CHALDÄISCHES

WÖRTERBUCH

ÜBER DIE

TARGUMIM

UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY.

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ERSTER BAND.

א—ל.

ÜBERSETZUNGS- UND SONSTIGE RECHTE VORBEHALTEN.

LEIPZIG.
VERLAG VON GUSTAV ENGEL.

22623
3/5/92

Vorrede.

Die hier folgende kurze Vorrede beabsichtigt, weder den Mangel genügender Hilfsmittel zum Verständniss der in aram. Sprache abgefassten jüdischen Literatur nachzuweisen, noch die etwaigen Vorzüge des vorliegenden Chaldäischen Wörterbuchs darzuthun und anzupreisen. Ersteres wäre, weil allgemein bekannt, ganz überflüssig und zu Letzterm fehlt dem Verf. die moderne Selbstüberschätzung. Gegenwärtiges, kurzes Vorwort verdankt vielmehr seine Entstehung folgenden Umständen.

Zuvörderst hatte nämlich die geehrte Verlagshandlung auf den Wunsch vieler Fachmänner beschlossen, die bisher erschienenen Lieferungen als completen ersten Band des Wörterbuchs zusammen zu fassen, damit den resp. Besitzern dadurch, dass die bisherigen Lieferungen für sich gebunden werden können, schon jetzt die Möglichkeit einer bequemeren Benutzung gewährt würde. Ausserdem aber konnte der Verf. auch der Befürchtung sich nicht entziehen, dass, wofern er sein Buch ohne Vorrede in die Welt senden würde, es selbigem auf ähnliche Weise ergehen könnte, wie zum Theil den Quellen, aus denen er geschöpft, den Talmudim und Midraschim; welche u. A. sicherlich auch deshalb in unserer Zeit so wenig benutzt und beachtet werden, weil ihnen jedes vielversprechende und ihre Nützlichkeit nachweisende Vorwort fehlt. Denn was ist heutigen Tages ein Werk ohne Vorrede?

Aber auch die innere Einrichtung des Werkes nach Inhalt und Form erheischt einige Worte der Verständigung.

Erstens: Als Stichwörter der einzelnen Artikel treten hier ausschliesslich nur diejenigen Wörter auf, welche sich in den Targumim zur heiligen Schrift vorfinden. Diese Beschränkung der Aufgabe war zunächst und vor allen Dingen schon durch den Umfang des gesammten, hier in Rede stehenden Schriftthums (ausser den Targumim desjenigen der beiden Talmudim, der Midraschim etc. etc.) geboten; indem die Grenzen desselben soweit gezogen sind und die Verschiedenheit dieser Werke an Inhalt und Form so bedeutend ist, dass allein schon eine vollständige und gewissenhafte lexicalische Ausbeutung desselben die Kräfte eines blos einzigen Arbeiters bei Weitem übersteigt; um so mehr als es, etwa die Targumim abgerechnet, für das sprachliche Verständniss der übrigen rabbinischen Schriften fast an allen Vorarbeiten mangelt. Dazu kommt noch der fernere Umstand, dass innerhalb des hierher gehörigen Literaturgebietes lediglich nur die Targumim mit Vocalzeichen versehen sind; während die Vocalaussprache aller übrigen chaldäischen Schriftwerke auf einer blos mündlichen und zugleich vielfach schwankenden Ueberlieferung beruht. Von den Targumim hin-

gegen ist die Vocalaussprache zunächst des sogenannten Targum des Onkelos durch vorzügliche Ausgaben und Handschriften meist gewährleistet; während sich bei den übrigen Paraphrasen wenigstens zum Theil noch durch Benutzung guter Codices nachhelfen lässt. Denn die diesfallsigen Gebrechen der Drucke und Handschriften durch ein vorläufig immerhin nur mittelst grammatischer Vermuthungen zu gewinnendes, neues Vocalisationssystem zu beseitigen, hielt sich der Verfasser nicht für berechtigt. — Von diesem beschränkteren Standpunkte aus aber hat derselbe alle irgend bekannten Targumim der heiligen Schrift mit möglichster Vollständigkeit und Gewissenhaftigkeit benutzt; namentlich auch die jerusalemischen Paraphrasen zum Pentateuch und zur Chronik, von welchen der Aruch und Buxtorf die ersteren sehr unvollständig, die letzteren gar nicht berücksichtigten und welche, — übrigens fast gänzlich aus der Talmud- und Midraschliteratur geschöpft, — hier zum ersten Male nicht blos vollständig, sondern auch mit durchgängiger Beachtung der Talmud- und Midraschquellen, ohne welche namentlich die letzgenannten Paraphrasen oft als unverständlich, ja theilweise sinnlos erscheinen, ausgebeutetet wurden. Auch hat der Verf. das Targum zu den Sprüchen, obschon es viel entschieden Syrisches an Wörtern und Formen enthält, der Vollständigkeit halber nicht unberücksichtigt lassen dürfen.

In den reichlich gelieferten Citaten aus dem babylonischen und dem jerusalemischen Talmud, wie auch aus den Midraschim (sowohl den agadischen wie Rabboth, Pesikta, Tanchuma u. v. a., als auch den halachischen wie Sifra, Sifri u. Mechilta; über welche Schriftwerke vgl. die Artikel מִשְׁנָה, מַתְנִיתָא, מִדְרָשָׁא, סִפְרָא, מְכִילָא, תַּלְמוּדָא) wurde hauptsächlich auf eine sachliche Ausnutzung dieses, sich weit erstreckenden Literaturgebietes Bedacht genommen. So dass vorliegendes Wörterbuch nach dieser Seite hin zugleich als eine Art von encyclopädischer Zusammenstellung aus dem gesammten rabbinischen Schriftthum angesehen werden darf. Sollte es übrigens dem Verf. nicht an der nöthigen Musse gebrechen, so beabsichtigt derselbe, am Schluss des ganzen Werkes ein Verzeichniss aller derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur folgen zu lassen, welche, obwohl sie im Wörterbuche blos gelegentlich erwähnt werden, dennoch eine immerhin genügende Uebersetzung und Erklärung gefunden haben. Es dürfte sich dann leicht von selber ergeben, dass gleichwohl nur ein geringer Theil von dem lexicalischen Sprachgute der zuletzt erwähnten Literatur hier keine Aufnahme gefunden habe.

Zweitens: Hinsichtlich der Anordnung der Wörter ist die alphabetische der in semitischen Wörterbüchern üblichen etymologischen Anordnung vorgezogen worden. Dies Verfahren mag allerdings den an ein orientalisches Wörterbuch gestellten Anforderungen solcher Fachmänner, die blos die rein wissenschaftliche Seite ins Auge fassen, nicht ganz entsprechen. Allein abgesehen von den grade bei einem chaldäischen Wörterbuch obwaltenden, oft unüberwindlichen Schwierigkeiten einer etymologischen Anordnung, so haben wir grade hier den praktischen Bedürfnissen vor den streng wissenschaftlichen der Sprachforschung den Vorrang einräumen zu müssen geglaubt. Es haben uns insbesondere zu der alphabetischen Anordnung hauptsächlich dieselben Beweggründe bestimmt, welche die Lexicographen der hebr. Sprache dazu veranlassen. Das vorliegende Wörterbuch ist seiner ganzen Beschaffenheit nach nicht blos auf den, wenn auch hervorragendern, so doch kleineren Kreis gelehrter Fachmänner berechnet, sondern dasselbe sollte auch Denjenigen zugänglich gemacht werden, denen zwar eine streng wissenschaftliche Bildung abgeht, die aber dessenungeachtet eine hinlängliche Kenntniss im Rabbinischen erlangt haben, um das Chald. Wörterbuch mit

Erfolg benutzen zu können. Augenscheinlich aber würde eine etymologische Anordnung diesen Männern, — und es giebt deren in der That eine grosse Anzahl, — unsere Arbeit gänzlich verschlossen haben.

Drittens: Die Belagstellen sind sowohl hinsichtlich ihres vocalischen, wie consonantischen Theils ausschliesslich aus den besten, od. bessern Ausgaben und Handschriften genommen, jedoch überall unter Anführung der üblichen Lesarten. Was zunächst die gedachten Belege nach ihrer vocalischen Beschaffenheit betrifft: so ist hier, zumal der, ohnehin wenig umfangreiche biblische Chaldäismus nebst dem Syrischen nicht als ausreichende Hilfsmittel angesehen werden können, unzweifelhaft kein anderer Ausweg gegeben, als derjenige, welchen uns einerseits die besseren Drucke und Handschriften, namentlich des Onkelos, andererseits eine, gewiss nicht zu unterschätzende Tradition gewähren. Solchen Autoritäten gegenüber sind namentlich Vocalisationen ganz entschieden aufzugeben, welche, wie sehr sie auch unserer Gewohnheit zusagen, dennoch auf ganz ungerechtfertigten Annahmen beruhen. Wir meinen nämlich die Aussprache des wort- (resp. sylben-) anlautenden Alef unmittelbar vor dem Tone. Man pflegt näml. ein solches Alef mit dem Halbvocale Chatef-Patach u. dgl. zu sprechen, während alle vom Verf. benutzten Manuscripte u. besseren Ausgaben den vollen Vocal Kamez u. s. w. haben, z. B. אָבָה u. אָבֵי, אָמַר, אָמְרַת, אָמְרוּ, אָפָה u. אָפֵי, Imp. אָפוֹ, אָתָא, Imp. אִיתָא, אִיתוֹ u. s. w. Aussprachen aber wie אֲבָא, אֲפָא, אֲפוֹ u. s. w. dürften wohl kaum in einem ältern Codex anzutreffen sein, und sind von Buxtorf einfach nur erfunden worden. Allein abgesehen von so unzweifelhaften Autoritäten, findet die fragliche Aussprache des hier in Rede stehenden Alef u. v. A. auch ihre vollkommene Bestätigung durch das ähnliche Verfahren der Syrer, das hier zu erörtern zu weit führen würde. — Was dagegen die eben erwähnten Belege nach ihrem consonantischen Theile anlangt: so besitzt die hiesige jüd.-theologische Seminarbibliothek eine seltene Sammlung der trefflichsten Handschriften und älteren Ausgaben der Targumim, die dem Verf. durch die freundlichste und humanste Bereitwilligkeit der geehrten Herren Verwalter jener Bibliothek zur Benutzung freistanden, und denen er hierdurch seinen tief gefühltesten Dank abstattet. — Vorläufig diene hinsichtlich dieser Hilfsmittel das hier folgende Verzeichniss der Abbreviaturen zur Orientirung über die erwähnten Codices und Ausgaben, deren nähere Beschreibung und Beurtheilung einer, dem zweiten Bande des Wörterbuchs voranzuschickenden Vorrede vorbehalten bleibt. Nur so viel möge hier noch bemerkt werden, dass ausser gedachten Handschriften und Drucken auch das chald.-rabbinische Wörterbuch Aruch in der ed. princeps (zum Theil auch nach einem Manuscript desselben) nicht selten neue und ganz vortreffliche Lesarten für den Text der Targumim und besonders den der Talmudim und Midraschim enthält, die denn gleichfalls hier gewissenhaft herangezogen wurden.

Schliesslich noch Worte dankbarer Anerkennung für einige Männer, die mir u. meiner Arbeit ihre wohlwollende Unterstützung und Aufmunterung zu Theil werden liessen. Zunächst müssen die, theils den einzelnen Artikeln des Wörterbuchs folgenden, theils zum Schluss dieses Bandes beigedruckten lehrreichen Zusätze des Herrn Prof. Dr. Fleischer in Leipzig, dieses mit Recht so hochgeschätzten Nestors orientalischer Wissenschaft, als wahre Zierden des Buches angesehen werden, und dürften nicht weniger von dem Schreiber dieses, wie von den geehrten Fachmännern mit aufrichtigem Dank hingenommen werden. Auch für den zweiten Band sind Zusätze von dieser Meisterhand verheissen. — Viel Verdienste um die Revision und Correctur des Wörterbuchs hat sich der ebenso gründ-

liche als anspruchslose Gelehrte, Herr Prof. Dr. Magnus von hiesiger Universität erworben. Die grosse Gewissenhaftigkeit und ausdauernde Beharrlichkeit dieses ausgezeichneten Fachmannes bei Durchsicht der Correcturbogen vorliegenden Werkes verpflichtet den Verf. zu vielfachem Dank gegen ihn. — Endlich hat auch der rühmlichst bekannte Gelehrte, Herr Prof. Dr. Delitzsch in Erlangen, durch freundliche, briefliche Correspondenzen dem Verf. wissenschaftliche Rathschläge ertheilt, die von demselben dankbarst angenommen und soweit irgend thunlich, berücksichtigt wurden.

Möge dieses Werk dazu beitragen, die orientalische Wissenschaft zu fördern, namentlich aber dem Studium des rabbinischen Schriftthums grössere Verbreitung zu verschaffen.

Breslau, im August 1866.

D. V.

Abbreviaturen.

Ag. Ausgabe, die venetian. rabbinische Bibel v. Jahre 1568.

Ar. Aruch. Ar. ed. pr. die erste Aruch-Ausgabe v. Jahre 1480.

ed. Bon. die Bologner Pentat.-Ausgabe mit Targum ohne Vocale, v. Jahre 1482.

ed. Cpl. die Constantinopolitan. Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1547.

ed. Lssb. die Lissaboner Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1491.

ed. Sbj. die Sabionetter Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1557.

ed. Ven. I die erste Venetian. Bibel-Ausgabe v. Jahre 1517.

Esth. II das zweite Targum vom Buche Esther (Targum scheni).

J. jerusal. Targum des Pentateuch, wo blos 1 Version vorhanden.

J. ed. pr. die erste Pentat.-Ausgabe mit den 3 Trgg. Ven. 1590 oct.

J. I jerusalem. Targum 1. Version (Pseudojonathan).

J. II jerusalem Targum 2. Version (Targum jeruschalmi).

Ms. Manuscript der Bibel mit Targum, v. Jahre 1238; ferner Mss. des Pentateuch mit Onkelos, u. zw. I v. J. 1185. II v. J. 1439. III sine anno.

O. Onkelos.

Ohg. Oheb ger von Luzzatto.

S. Syriasmus, bes. fut. nach syrischer Form.

St. c. Status constructus. — St. emph. Status emphaticus.

T. Text. — Tw. Textwort.

* Die auf ein solches Zeichen folgenden Citate sind aus den Talmudim und Midraschim.

א

א Aleph, der erste Buchstabe des Alphabet; den Hauptwörtern angehängt, gleicht א dem im Hbr. vorgesetzten Artikel ה (st. emph.) z. B. מַלְכָּא (hbr. הַמֶּלֶךְ) der König, בֵּיתָא (הַבַּיִת) das Haus — vgl. hbr. לַיְלָה die Nacht, נַחְלָה der Strom — אַרְדִּיכְלַיָּא die Baumeister, אָעַיָּא die Hölzer. — Den Hauptwörtern vorangehend ist א oft prosthetisch z. B. אַגַּפָּא = גַּפָּא der Flügel, אִדְמָא = דְּמָא das Blut. — Bei aus dem Griechischen gebildeten Wörtern z. B. אֲרִיתָא (ῥεῖθρον) Fluss, und namentlich bei Doppelconsonanten wie אִטְרוֹן (τύραννος) Tyrann, Herrscher, אִסְכָּמָא (σχῆμα) Haltung, Miene. — Bei Hauptwörtern, die mit י beginnen (wie im Syr.) z. B. אִידָא = יְדָא Hand; אִיתַם = יָתַם die Walse. — א steht für gr. od. lat. Vokale z. B. אֲנַנְקֵי (ἀνάγκη) Drangsal, אַפִּיטְרוֹפּוֹס (ἐπίτροπος) Vormund, אוֹכְלוֹסָא (ὄχλος) Schaar, Menge; auch für Spirit. asper z. B. אִיפּוֹפּוֹדִין (ὑποπόδιον) Fussbank. — Bei Verben dient א (wie im Hbr. ה) zur Bildung der abgeleiteten Formen z. B. von קְטַל: Af. אַקְטֵל, Ithpe. אִתְקְטֵל, Ithpa. אִתְקַטַּל, Ittaf. אִתַּקְטַל. — Bei Verben, deren Mittelbuchstabe ו od. י ist, werden diese oft durch א ersetzt z. B. דָּאִיב, דָּאִיךְ fliessend, stossend (von דוב, דוך; vgl. רָאֵם u. hebr. קָאם Hos. 10, 14). — Hingegen wird א auch durch י ersetzt z. B. שְׁיוֹל = שְׁאוֹל Gruft, שְׁיֵיל = שְׁאֵל verlangen, זַכַּי = זַכַּאי gerecht. — Als Vorschlagssilbe ist א zuw. verkürzt für אַל = עַל z. B. אַגַּב (für עַל גַּב) auf, אַמַּאי (für עַל מַאי) wesshalb? vgl. auch אַרְלָא = עַרְלָא. — In den jer. Trgg. א oft elidirt z. B. בַּד (= אֲבַד) verloren gehen, dav. אִתְבַּד (אִתְאֲבַד), חַר (= אֲחַר) säumen, אִתְחַר; תָא komme! von אֲתָא; זִיל = אִיזִיל gehe! vgl. auch בָּא = אַבָּא Vater. — אס als Vorschlagssilbe, vgl. אִסְפַּנְקֵי, אִסְפַּרְמְקֵי u. a. אר als Vorschlagssilbe (od. Art. = אַל), vgl. אַרְקַבְּטָא, אַרְטַבְלָא. — Wo א den ersten wortanlautlichen Radikal bildet, hat es in den bab. Trgg. immer Kamez, gleich dem Hbr. z. B. אָתָא, אָפָּה, אָזַל, אָגַר, u. a. m. — so in Mss. und den ältesten zuverlässigen Ausgg. (sp. Ausgg. u. Buxt. crmp. אֲגַר אֲזַל, u. s. w. = den jer. Trgg.) vgl. bes. אֲבִי. Ferner 1. Pers. Pa. אִיגַרֵי, אִיבַּדַר u. a. — Af. אָנַח, אָרִיק v. גִּיחַ, רִיק u. a. m. —

אָב I *m.* (syr. ‏ܐܒ‏) Ab, *N. pr.* des fünften Monats der Hebr., von Nisan an gerechnet, ungef. August. Esth. II 3, 7. — Klagl. 1, 2 die Nacht, in welcher die Auskundschafter zu Mose zurückkehrten, תשעה יומין באב הוה war am neunten Tage des Monats Ab — nach Sota 38 a איתר היום ערב תשעה באב היה — V. 4 die Jungfrauen trauerten, weil sie aufgehört haben, למיפק בחמשא עשר יומין באב וביומא דכפוריא auszuziehen am 15. des Ab und am Versöhnungstage, um Reigentänze aufzuführen — nach Taan. 4, 8 בט״ו באב ויוה״כ בנות ירוש׳ יוצאות. — Num. 20, 29 (21, 1) J. nach Ahrons Tod entzogen sich die Wolken der göttl. Herrlichkeit בחד לירחא דאב am ersten Tage des Monats Ab — nach R. haschana 3 a נסתלקו ענני כבוד. —

אַב II St. c. אֲבַ, *emph.* אַבָּא *m.* (hbr. אָב, syr. ‏ܐܒܐ‏) Vater, Ahn, Stammvater; אַבָּא, der Vater: gleichzeitig auch für das nichtgebr. Suff. der 1. Pers. sing. mein Vater Gen. 22, 7. 44, 32. 1 Sm. 19, 2; vgl. אַתָּא, אֲחַת, אִמָּא. — Mit den andern Suff. אָבוּךְ, אֲבוּיךְ, אֲבוּהִי, אֲבוּי u. אֲבוּנָא, אֲבוּהוֹן, אֲבוּכוֹן, dein, sein, ihr Vater u. s. w. — Gen. 17, 4. 5 לאב סגי עממין zum Stammvater vieler Völker. Hiob 34, 36 רעינא פון דאבא דבשמיא יבחן איוב Ms. (Ag. ‏א׳‏ צבינא דיתבחר) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte, Tw. אבי in doppelter Bdt. von אב Vater und אבה wollen; יבחן Nif. wird als Kal genommen. — Spr. 1, 8 נימוסא דאבוך Ms. (= Pesch., Ag. מרדותא דאבוך) das Gebot deines Vaters. Gen. 24, 23. 38, 11 O. בית אֲבוּיךְ edd. Sbj., Cpl. (Ms., ed. Lssb. u. a. = J. אבוך) das Haus deines Vaters; — Erzeuger, Schöpfer. Jes. 63, 16. 64, 7. — Hiob 38, 28 האית למטרא אבא hat der Regen einen Vater? — Verpfleger, Verwalter. Jes. 22, 21 אב ליתבי ירושלם Vater der Einwohner Jerusalems; bes. bei Verpflegung eines königl. Hauses. Gen. 45, 80 O. er machte mich לאבא לפרעה zum Vater des Pharao, d. h. zum Verwalter seiner Angelegenheiten. 41, 43 O. אבא למלכא der Vater des Königs, Tw. אברך wird von den Trgg. als zus. geszt. aus אב u. רך (gr. ἄρχος,

vgl. ארבי) angenommen. (Auf ähnliche Weise wird Tw. בדיו — Hiob 17, 16 — als Composit. aus Präpos. בְּ und δύω angesehen, daher בבדי s. d.) — B. bathra 4 a wird sogar אברך als Beweis angeführt, dass רך auch im Hebr. „König" bedeute). — Gen. l. c. J. I u. II אבא למלכא רב בחכמתא ורכיך בשניא der Vater des Königs, gross an Weisheit und jung an Jahren — die 2. Version, wonach אב „geistliches Oberhaupt" (s. w.) und רך „zart," ist nach einer in Sifri Deut. Anf. zurückgewiesenen Erklärung. — Aehnliche Doppelversionen sind oft anzutreffen, vgl. den bald folg. Pl., ferner אֲלַל, אַנְפִּיקִינוֹן u. a. — Esth. II. 7, 10 Haman אבא למלכא der Vater, Verwalter des Königs; —

Fürst, princeps. 1 Chr. 4, 21 אבא לכה אבא דמרשה der Fürst von Lecha, der Fürst von Morescha; — Geistliches Oberhaupt. Ri. 17, 10 sei mir לאב ולכהין Vater d. h. geistlicher Beamter und Priester. 18, 19. — HL. 7, 5 אב בית דינא das Oberhaupt, der Vorsitzende des Gerichtshofes, s. w. — אַבָּא סַב Grossvater Esth. II 7, 10.

Pl. אֲבָהָן, אֲבָהָתָא (syr. ܐܒܗ̈ܬܐ, ܐܒܗ̈ܐ, hebr. אָבוֹת, vgl. אִסְוָתָא, רְעָוָתָא) Väter, Ahnen. Gen. 20, 5. Deut. 18, 8. — St. c. אֲבָהַת — so in Mss. und ältesten Agg. (Bxt. אֲבָהַת); mit Suff. אֲבָהָתַי, אֲבָהָתָךְ, אֲבָהָתָנָא etc. — 1 Chr. רישי אבהתא Familienhäupter. 2 Chr. 1, 2 רישי אבהתא die Familienhäupter. Deut. 24, 16 J. לא יתקטלון אבהן לא בסהדות ילא בחובי... Väter sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Kinder, und Kinder sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Väter — wo mit dem einfachen Schriftsinn auch die Deduction nach Snhdr. 27b verbunden wird, עדות אבות עד׳ בנים. — אֲבָהַת עָלְמָא eig. die Väter der Welt, als besondere Benennung für die Erzväter Ps. 68, 16. 99, 6. — Micha 6, 2 שמעו אבהתא ית דינא דיי Kimchi (Ag. טוריא) höret ihr Väter das Recht Gottes! Exod. 17, 9 J. אבהתא רישי עמא die Erzväter, die Häupter des Volkes; übrtr. 1 Kn. 6, 4 בית אֲבָהַת ר׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. אֲנָהָתָא s. d.) die Stelle, von der die Zederbalken ausgingen; ebenso wird אֵם u. אִימָּא gebraucht, s. d. W. —

2. pl. אֲבָהֵי (syr. ܐܒܗ̈ܐ) Eltern, parentes, Vater und Mutter (vgl. Bernst. Lex. s. h. v.) Spr. 19, 14 דלתותא דאבהי Ms. (Ag. דלת׳ הוא דאבהו) Besitzthum der Eltern.

*Pea 2, 1 בית אבא das Haus meines Vaters. Tosifta Snhdr. cap. 8. — Snhdr. 4, 5 das Menschengeschlecht stammt von einem Menschenpaare ab, damit nicht Einer zum Andern sagen könne: אבא גדול מאביך mein Vater war vornehmer als dein Vater. Menach. 53 a בר אבהן ein Sohn grosser Ahnen. — אבא oft als Ehrentitel z. B. אבא יוסי, אבא שאול Abba (Herr, Lehrer) Jose, Abba Schaul Kidduschin. 4, 5. Pes. 57 a. Bei einigen Amoräern ist אבא *N. pr.* Abba, welcher Name im jer. Tlm. gew. verkürzt wird in בא; davon zus. gez. רבא R. Abba od. R. Ba. אבון ר׳, אבונא R. Abun, Abuna jer. Pea cap. 8 fg.: verkürzt בון ר׳ jer. Schebiith cap. 8 Anf. u. oft R. Bun. — Eduj. 1, 4 werden Hillel u. Schammai als Hauptlehrer genannt אבות העולם die Väter, Lehrer der Welt, welches Epitheton auch für R. Ismael u. R. Akiba angetroffen wird jer. Schek. zu 3, 2. — Nach Chagiga 2, 2 soll das Amt eines אב בית דין — pl. אבות בתי דינין — welches nächst der Würde des Nasi die höchste Stelle im Synedrium bildete, bereits vor der makkab. Epoche existirt haben. Der Ab beth din führte den Vorsitz und hatte die erste Stimme im grossen Synedrium von 71 Mitgliedern (זקנים). während das Amt des Nasi — von Hillel ab einige Jahrhunderte erblich — mehr eine weltliche Macht bildete. — Näheres hierüber s. in אֲמַרְכָּל; vgl. auch Rapoport, Erech millin h. v. u. m. Aufs. die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. 4. Jahrg. S. 339 fg. — אב, pl. אבות auch für principium, principia z. B. אב הטומאה Hauptunreinheit, principium immunditiae Kelim 1, 1 fg. — אב מלאכה, אבות מלאכות Hauptarbeiten, denen andere — als am Sabbath verboten — untergeordnet sind, od. weil sie dem Buchstaben des Gesetzes näher liegen, Schabb. 73 a fg. — אבות נזיקין Haupt- od. Fundamentalschäden B. Kama 1, 1.

אִיבָּא I *m.* (= אַבָּא) Vater — nur in jer. Trgg. — Gen. 21, 15. 24, 14 גניסת בית איבא die Verwandtschaft meines väterlichen Hauses. 2 Chr. 6, 7. 8 fg. אִיבָּהָא u. אִיבָּה ihr Vater Num. 30, 4. 5 fg. 2 Chr. 10, 11. 14 fg. Lev. 22, 13.

אִיבָּא II. *m.* (für אִיבְּבָא von אבב — syr. ܐܒܐ, ܐܒܐ, hbr. אֵב) alles was durch Grünen, Blühen reift, Reis, Frucht, Getreide. Gen. 4, 3 איבא דארעא die Frucht, der Ertrag der Erde. Deut. 7, 13. 28, 18 O. — Lev. 19, 23. 24. 25 O. תיכלון ית איביה ihr könnt seine (des Baumes) Frucht verzehren Gen. 3, 6. — Mit Suff. wird zuw. נ eingeschaltet, אִנְבִּי meine Frucht Hiob 31, 12. — Lev. 19, 23. fg. אִנְבֵּיה seine Frucht. Ps. 107, 37 פירי איבא Ms. (Ag. חדי) Früchte von geniessbarem Ertrage. Ez. 36, 8) אבבון תצלחון eure Früchte (od. Reiser) werdet ihr hervorbrechen lassen. 47, 12. Jes. 37. 30. 65, 21 אִנְבְּהוֹן ihre Frucht. — Pl. 1 Kn. 6, 38 ירח כניסת אִיבְּבַיָּא der Monat, an welchem man die Früchte einsammelt, näml. der 8. Monat der Hbr., ungef. Nov., Tw. בּוּל.

*B. Kama 81 a אינבי של אילן das Gezweige des Baumes. Chullin 67 b קישות שהתליעה באביה eine Gurke, die an den Stengeln wurmfrässig

gewordeu; dah. auch אבא Wald. Nedar. 62 b Snhdr. 39 b מיניה וביה אבא ניזיל ביה נרגא von ihm, dem Walde selbst geht die Axt (ihr Stiel) aus, die in ihn hineinfährt.

אַבָּא od. אִבָּה wollen s. אבי.

אַבְאָשׁוּתָא f. N. act. (von בְּאַשׁ) das Thun mit Missfallen. Khl. 7, 3 באבאשות אפי מריה אתא durch den Zornblick Gottes kommt Noth u. Leid über die Weltbewohner.

אבב Pe. ungbr. s. אָבִיב. Pa. אַבֵּב (syr. ܐܒܒ, vgl. הבהב), reif machen, zur Reife bringen. Hos. 9, 10 wie die Frühfrucht am Feigenbaum די באילנא מאבבא die er zuerst zur Reife bringt — Mögl. Part. pass. auf בכורה bezogen. „die zuerst gereift wird.“

אֲבִיבָא, אָבִיב Part. od. אֲבִיבָא, אָבִיב m. Adj. (hbr. אָבִיב) eig. gereift; dah. reife od. gereifte Aehre. Lev. 2. 14 O. אָבִיב קלֵי בנור 2 Mss. ed. Sbj. u. a. (ein Ms. u. ed. Lssb. überall אֲבִיב) Aehre gesengt im Feuer. Exod. 13, 4 O. ירחא דְאַבִיבָא (Ms. u. ed. Lssb. דאביבא = J.) der Aehrenmonat, näml. Nisan (ungef. April). 23, 15. Deut. 16, 1.

Pl. Exod. 9, 31 O. סעריא אֲבִיבִין ed. Cpl. u. a. (Ms. אֲבִיבִין, ed. Bon. אבבין, Lssb. u. Sbj. אביבי) die Gerste (coll.) war reif, od. als reife Aehren.

* Snhdr. 11 b זמנא דאביבא לא מטא die Zeit der Aehrenreife ist noch nicht eingetroffen, daher ein Schaltjahr nothwendig war; das. על האביב wegen der noch nicht eingetretenen Aehrenreife; vgl. Raschi.

אַבּוּבָא m. (syr. ܐܒܘܒܐ) Flöte, Pfeife, fistula. Gen. 4, 21 כינורא ואבובא (ed. Lssb. אַבִּיבָא) Harfe u. Flöte, Tw. עוּגָב. Hiob 21, 12. 30, 31 ואבובי אנתיל לקל בכיין meine Flöte gleicht der Stimme der Weinenden. Jes. 30, 29 wie man zieht בתודתא באבובא mit Danklied (od. Opfer), mit der Flöte, Tw. בחליל.

Pl. Jer. 48, 36 כזמר אַבּוּבִין wie Flötenton. Ez. 33, 32, Tw. עֲגָבִים. Khl. 2, 8 קתרוסין ואבובין Cither u. Flöten. Ps. 150, 5 preiset ihn בהדרובלין ובאבובין Ms. (Ag. בחלילין ואב׳) mit Orgeln u. Pfeifen. Flöten. — Stw. von Gesenius auf נבב „höhlen“ zurückgeführt, ebenso von Fleischer, nach dem arab. أنبوب; mögl. אבב fistula, Rohr, syn. mit אִיבָּא II; nach Michaelis h. v., von יבב vociferari (?).

* Arachin 2, 3 hat die Mischna abwechselnd חליל u. אבוב als ein Spielinstrument im Tempel. Die Erklärung der Gem. das. fol. 10 b, dass חליל von חלי abstamme, zur Bezeichnung der lieblichen, süssen Stimme dieses Instrumentes, ist ungenau, sondern vielmehr von חלל: hohles Rohr. Das. wird אבוב של קנה die Flöte aus Rohr als wohltönender geschildert denn אבוב של נחשת eine kupferne Flöte. — Minach. 10, 4 אבוב של קלאים Ar. ed. pr. (Ag. קלוית, vgl. Sifra zu Levit. 2, 14) ein eisernes (viell. durchlochertes) Rohr, worin man das Getreide röstete. אבוב רועה fistula pastoris Schabb. 14, 3 — תיטרא דרעיא ein gewisses Rohr, das die Hirten aushöhlten, und dessen Mark mit Wasser angestellt als Medicament angewandt wurde.

אֲבַד (אֲבַד) fut. יֵיבַד, יֵאבַד, S. נֵאבַד (syr. ܐܒܕ, hbr. אָבַד) 1. verloren gehen, perire. 1 Sm. 9, 4. 20 אתניא דַאֲבָדָא die Eselinnen, welche verloren gingen. Deut. 22, 3 O. דתיבד מיניה was ihm verloren gegangen; übrtr. Ps. 112, 10 ריגוג רשיעי תאבד Ms. (Ag. תבי׳ד) das Verlangen der Frevler schwindet. Spr. 10, 28 וסבריא דרשיעי נאבד die Hoffnung der Frevler geht unter; Jes. 29, 14. Spr. 21, 28; zu Grunde gehen, untergehen, interire. Num. 21, 30 אבדתון עמא ihr geht unter, o Volk, das dem Kemosch dient. Ez. 37, 11 אבדנא לנא wir gehen zu Grunde. Khl. 7, 15 אָבֵד בצדקותיה er geht unter bei seiner Tugend. Deut. 32, 38 J. II אָבְדִין עיצן בישן sie gehen zu Grunde durch schlechte Pläne. Exod. 10, 7. Deut. 4, 26 מֵיבַד תיבדון ihr gehet unter. 2, trns. verlieren, zu Grunde richten. Khl. 3, 6 לְמֵיבַד נכסיא die Güter zu verschwenden; bildl. Num. 12, 12 J. II ולא ניבד זכותה damit wir ihrer Tugend nicht verlustig werden.

Pa. אַבֵּד (hbr. אִבֵּד) zu Grunde richten, vernichten, perdere. 2 Kn. 19, 18. 21, 3. Ez. 13, 18 לְאַבָּדָא נפשן Seelen zu vernichten. Deut. 12, 2 אַבָּדָא תאבדון ihr sollt vernichten. 32, 28 O. מְאַבְּדֵי עֵצָה (J. I מאבדין עיצין טבין) die auf guten Rath nicht hören, eig. gute Rathschlüsse vernichten.

Af. אוֹבֵד, אוֹבִיד 1, trns. = Pa. Deut. 26, 5 der Aramäer Laban suchte, לְאוֹבָדָא ית אבא meinen Vater zu vernichten, Tw. אֹבֵד (als Hif. genommen, vgl. Jer. 46, 8 אֹבִידָה). Lev. 23, 30 ואוביד ית אינשא ההוא ich werde diesen Menschen vernichten. — Num. 33, 52 O. ותובדון ... תובדון Ms., ed. Sbj. (sp. Agg. ותיב׳ ... תיב׳) ihr sollt vernichten ihre Götzenhäuser u. s. w. Spr. 29, 3 מוֹבִיד מודליה Ms. (Ag. מוליה) er vernichtet, verschwendet sein Vermögen. Deut. 7, 24. 9, 3 O. ותוֹבִידִינוּן בפריע du sollst sie alsbald vernichten. — 2, intrns. untergehen, zu Grunde gehen. Ps. 41, 6 ויוביד שמיה Ms. (Ag. וייבד) sein Name wird untergehen. 119, 91 אובדית בסגופי Ms. (Ag. הובדית) ich ginge unter in meinem Elend. Jer. 40, 15. Esth. 4, 16 אוביד מן חיי עלמא הדין ich werde verloren gehen aus diesem Leben.

Af. 2. (= bibl. Chald.) הוֹבֵד, הוֹבַד dass. trns. Ps. 9, 6. 7 הובדתא דכרנהון du hast ihr Andenken vernichtet, Tw. אִבַּד. Esth. 9, 6. 24. 4, 7 לְהוֹבָדוּתְהוֹן sie zu vernichten. Ps. 143, 12. — 1 Chr. 1, 43 (44) Bileam, welcher Laban ist, בעא לְהוֹבָדָא יתה׳ wollte sie, näml. Jacob

und seine Kinder, vernichten; vgl. בְּלַע. — Intrns. Ps. 1, 6 וארחתהון דרשיעי תהובד der Weg der Frevler geht unter. 9, 4 ויהובדון מִן קדמך sie schwinden vor dir. 142, 5. Hiob 3, 2 (3). 4, 7. 9. 11. 8, 13.

Ithpe. gew. cntr. אִתְּבַד sich verlieren, verirren. Ps. 119, 176 עאן דְמִתְּבַד Ms. (Ag. דְּמִיתְבַּד, vgl. בַּד) ein sich verirrendes Lamm; vgl. auch יְבַד.

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מובד מרגלתי בגו ארעא מסא' ich verliere meine Perle (die Seele) auf unheiligem Boden. jer. Chag. cap. 2 Anf. ווי דמובדין — wofür bab. Snhdr. 111a דאבדין ולא משתכחין — wehe über die Verlorenen (die Gestorbenen), die nicht mehr zu finden sind.

אַבְדָא *m.* (hbr. אֹבֵד) das Untergehen, Zugrundegehen. Spr. 28, 28 ובאַבדיהון Ms. (Ag. ובאֲבַד') bei ihrem Untergehen.

אֲבֵידְתָא *f.* (hbr. אֲבֵדָה, syr. ܐܒܝܕܬܐ) etwas Verlorenes, verlorener Gegenstand. Exod. 22, 8. Lev. 5, 22. 23. Deut. 22, 3.

אוֹבְדָנָא, אַבְדָנָא, אֲבַדָּן *m.* (hbr. אֲבַדָּן, syr. ܐܒܕܢܐ) Untergang, Verderben. Num. 24, 20 J. II ihr Ende יהוי לְאַבְדָן (so in ed pr. u. a. Agg. — לְאַבְדָן (?), J. I לאובדנא) wird zum Untergange sein; übrtr. Ort der Vernichtung, der Verwesung. Spr. 27, 20 שיול ואבדנא die Unterwelt und der Verwesungsort; gew. mit vorges. בית od. בי. Hiob 26, 6. 28, 22. — 31, 12 עד בית אובדנא תשיצי Ms. (Ag. אבדנא תגמיר) bis zum Verwesungsort (Gruft) wird es vernichten. — גוב בית אובדנא die Gruft der Verwesung Jes. 14, 15. 19. Ez. 31, 14. — מותא דאבדנא der Tod der völligen Vernichtung, Vertilgung vom zukünftigen Leben. Jes. 53, 9.

אֲבִידוֹי *N. pr.* einer Ortschaft, viell. Abid'a bei Reland Paläst. p. 459. — Num. 34, 6 J. I.

אַבְהָתְנָא s. אַבְהָתָא.

אֲבָהָתְנָא s. Pl. von אָב.

אֵיבוּ s. אי'.

אבורנקי s. אַכְוַרְנְקִי.

אֲבַטִּיחָא *m.* (hbr. אֲבַטִּיחַ) Melone. Pl. אֲבַטִּיחַיָּא Num. 11, 5 O. die Melonen.

אֲבִי, אֲבָה *fut.* יֵיבֵי (hbr. אָבָה) wollen, willig sein — nur mit vorg. Negation u. folg. Inf. — Deut. 25, 7 O. לא אֲבִי ליבמותי Mss. u. edd. Lssb. Sbj., viell. Part., ein Ms. אֲבָה, Bxt. אֲבֵי) er will nicht die Levirehe an mir vollziehen. 23, 5 O. ולא אֲבָא יי Mss. u. ält. Agg. (Ms. s. a. אֲבֵי) es wollte Gott nicht auf Bileam hören. Exod. 10, 27 O. ולא אֲבָה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אֲבָא) er wollte sie nicht fortschicken. 1 Sm. 17, 39 ולא אֲבָה למיזל edd. Ven. er wollte nicht gehen, Tw. ויואל. Ri. 19, 10. 25. — Deut. 1, 26 O. ולא אֲבִיתוּן ihr wolltet nicht hinaufgehen. 29, 20 O. — Auch mit folg. Dat. Deut. 13, 9 O. לא תיבי ליה zeige dich ihm nicht willig, näml. das zu thun. — Die jer. Trgg. haben dafür צְבִי s. d. —

אֲבִית *m.* St. c. (= בֵּית, בֵּיתָא, א prosthet.) Stätte, Ort. אבית ישימון eig. Stätte der Wüste, wüster Ort. *N. pr.* eines Ortes Num. 21, 20 (21) J. II. (O. בית ישימון).

אַבְכָא *m.* (od. אַבְּכָא trnsp. — syr. ܐܒܟܐ) ein grosser, stolzthuender Hahn mit doppeltem Kamme, od. Hahnrei, ital. becco. Spr. 30, 31 ואבכא דמזדרכיל בינת תרנגולי (l. ואבכא = Pesch. — Ms. ואברא) der Hahnrei, der zwischen den Hähnen stolz einhertritt; vgl. Bernstein Lex. S. s. h. v. „gallinaceus, qui calcat gallinas et elate et superbe spatiatur. Novar.: gallus annosus".

אֲבִיל (syr. ܐܒܠ hebr. אָבַל) trauern. Klgl. 2, 8 וַאֲבִיל מקפנא die Ringmauer trauerte. Part. Lev. 10, 19 J. I nicht zu essen מיניה אֲבִיל als Trauernder davon. 13, 45 O. כְּאַבִּילָא ed. Sbj. wie ein Trauernder. Gen. 37, 35 O. כד אֲבִלְנָא Ms. II u. ed. Bon. (Lssb. בִּידְאֲבִלְנָא, Ms. I כְּדְאָבַל, edd. Sbj. u. Cpl. כד אֲבִילָא) während ich traure, trauernd.

Ithpa. אִתְאַבַּל, אִתְאַבַּל trauern, bes. um, über etwas trauern. Gen. 37, 34 ואתאבַּל על בריה er trauerte um seinen Sohn. 1 Sm. 15, 35. 2 Sm. 13, 37. Ps. 35, 14 wie ein Trauernder דְמִתְאַבַּל על אמיה der seine Mutter betrauert. Jes. 57, 18. 66, 10 דהוו מִתְאַבְּלִין עלה die um sie getrauert haben. — 2 Sm. 14, 2 מִתְאַבְּלָא על מיתא einen Todten betrauernd. Hiob 14, 22.

אֲבִילָא *m.* Adj. ein Trauernder, trauernd. Khl. 7, 2 גבר אבילא ein trauernder Mann; das. בית אבילא eig. das Haus, wo der Trauernde sitzt. Lev. 13, 45 O. כַּאֲבִילָא Mss. wie ein Trauernder — Pl. אֲבִילִין, אֲבִילַיָּא Hiob 29, 25. Jes. 61, 2. 3. — אֲבִילֵי Spr. 31, 6 הבון שכרא לאבילי gebet berauschendes Getränk den Trauernden, Tw. לאיבד act. genommen — nach Snhdr. 70a der Wein ist blos da, לנחם אבילים um den Leidtragenden Trost zu bringen.

אֶבְלָא אִיבְלָא, אֲבַל *m.* (hbr. אֵבֶל, syr. ܐܒܠܐ) Trauer, Klage, bes. um einen Verstorbenen. Gen. 50, 11 אבל תקיף eine starke Trauer; das. V. 10. 11 O. אִיבְלָא ed. Sbj. (a. Agg. אֶבְלָא) 27, 41 O. יומי איבליה דאבא die Trauertage meines Vaters. Am. 8, 10. Deut. 26, 14 O. באיבלי während meiner Trauer. — Lev. 10, 19 J. II es begegnete mir אבילא רובא (איבלא?) eine grosse Trauer. Hiob 14, 22 שבעתי יומי אבלא seine Seele trauert um ihn, in den 7 Trauertagen — nach Schabb. 152a כשטר מתאבלת כל ז'.

*M. Kat. 2, 1. 2 אירעו אבל es begegnete ihm Trauer. Jebam. 4, 10 מפני האיבול wegen d. Trauer.

אוּבְלָא *m.* dass. — Gen 7, 10. 50, 10. 11 J. אִיבְלָא שִׁבְעָא יוֹמִין eine Trauer (Trauerzeit) von sieben Tagen.

אֲבִילוּתָא, אֶבְלוֹ, אֶבְלוּ *f.* das Trauern, die Trauer. Deut. 26, 14 J. II ich habe nicht gegessen בְּאֶבְלִי מִינֵיהּ in der Trauer davon, Tw. בְאֹנִי. Esth. 9. 22. Klgl 2. 5 אבילותא ואנינותא Trauer und Jammer.

*M. Katan 20a fg. אבילות שבעה die Trauerzeit um einen Todten dauert sieben Tage; und zw. von der Beerdigung an gerechnet, während אנינות vor der Beerdigung. Nach einigen Dezisoren ist blos der Beerdigungstag als bibl. אבילות zu beobachten. Ausführl. hierüber Alfasi u. bes. R. Ascher zu M. Katan 14b.

אִיבּוּלָא, אֲבוּלָא *m.* (syr. ܐܒܘܠܐ) Thor, bes. von der Ringmauer eines Ortes, Stadtthor. Pl. אִיבּוּלֵי. אֲבוּלֵי. Deut. 28, 52 J. אבוליכון רמיא ית eure hohen und erhabenen Stadtthore. Jer. 50, 26 פתחו אִיבּוּלָהָא (= Pesch. תרעיה) öffnet ihre Thore (nicht Magazine, vgl. Raschi a. l.), Tw. מַאֲבֻסֶיהָ. — Ar. erklärt unser W. richtig durch das gr. אמבולי ἐμβολή (nach Sachs Beitr. II S. 32 ἔμβολον). — Bernstein Lex. L. S. bringt das W. in Verbindung mit dem hbr. אוּבָל (Dan. 8, 2. 3. 6) „ostium, porta s. aditus fluminis".

* M. Katan 22a בבא דאבילא die Pforte der Ringmauer. B. bathra 58a הוה כתיב באבולא es war am Stadtthore verzeichnet. — אבילאי od. אבולי דמחוזא die Thore der Stadt Mechusa Joma 11a. Nidda 64b. — Ruth r. zu 1, 5 הלכו כל האיבולין sie gingen alle Stadtthore (viell. Strassen) durch.

אוּלָס, אֲבְלָס *N. pr.* eines Ortes. אבלס דקילקאי Aulon Cilicium eine Landschaft in Kleinasien, Num. 34, 8 J. I אבלס (J. II אוולס) vgl. Jos. Ant. XIII 21 (23).

*Sifri Abschn. Balak § 131 מאולס aus Aulon.

אַבְנָא, אֶבֶן *f.* (hbr. אֶבֶן, syr. ܐܒܢܐ) Stein. Gen. 28, 18. 22. Exod. 28, 10. 17. — Pl. אַבְנִין, אַבְנַיָּא, אַבְנֵי Jos. 10, 11. Exod. 28, 11. 12.

אֶבֶן אָתָא Stein des Zeichens, näml. für die Reisenden, Markstein, *N. pr.* 1. Sm. 20, 19 Tw. האזל (Pesch. ܟܐܦܐ ܗܘ = LXX. ἐκεῖνο, הלזו?) V. 41 אבן אתא דלקביל דרומא der Markstein, der gegen Süden gelegen, Tw. הנגב —

אֶבֶן סְכוּתָא Stein der weiten Aussicht, Wartestein 1 Kn. 1, 10.

אֶבֶן שְׁיְבָא, *emph.* אַבְנָא שָׁאִיבְתָא anziehender Stein (vgl. שְׁאַב) Magnetstein. 1 Chr. 20, 2 David nahm die Krone des Ammoniter-Königs, sie war vom Gewichte eines Talent Goldes (darin war ein Edelstein angebracht, dessen Werth ein Talent Goldes war), היא הות אבנא שאיבתא דסיברא ית רימוץ דהבא באוירא ed. Wilna (in ed. Beck fehlen die hier eingeklammerten Worte) das war der Magnetstein, welcher die Goldeinfassung in der Luft getragen hat — nach Ab. sara 44a אבן שיאבת היתה בה דהות דריא ליה, da sonst eine solche schwere Krone nicht hätte auf dem Haupte getragen werden können, vgl. Tosaf. das. „Der Magnetstein war am Baldachin des Thrones angebracht, worunter der König sass". — 2 Chr. 23, 11 man setzte dem Joasch die Krone auf, welche David dem Ammon.-Könige weggenommen, דבה אבן טבא דשייבא daran war ein magnetischer Edelstein, in welchen deutlich eingegraben war der erhabene und herrliche Gottesname (das Tetragramm). Nach einer anderen Erkl. in Ab. sara l. c. bedeute das hbr. משקל hier „Werth", so dass der Edelstein blos einen Werth von einem Talente Goldes hatte; vgl. auch Kimchi zu 2 Sm. 12, 30 „die Krone wäre blos über dem Haupte am Throne angebracht."

*Snhdr. 107b. Sota 47a was that er — Gechsi? אבן שואבת תלה לחטאת ירבעם einen Magnetstein hing er dem Sündbilde (näml. den goldenen Kälbern) des Jerobeam an, und erhielt es dadurch zwischen Himmel und Erde schwebend. (Sachs, Beitr. II S. 100 schreibt diese Handlung irrthümlich dem „Jerobeam" zu).

אֶבֶן שַׁעְיָא Stein der Stunden 2 Kn. 20, 11. An den Stufen des königl. Palastes war näml. ein Stein angebracht mit, in Grade getheiltem Zifferblatte versehen, der als Sonnenzeiger diente; vgl. Kimchi a. l. — In der parall. St. Jes. 38, 3 טול אבן שעיא der Schatten der auf diesen Stundenzeiger (= Stein) fiel. Höchstwahrscheinl. ist das. im zweiten Halbverse anst. אבן שְׁעִיעַ (glatter, polirter Stein) ebenf. שעיא zu lesen.

*Kelim 12, 4. Edujoth 3, 8 מסמר של אבן השעות die Stange in der Mitte dieses Zifferblattes, die den Schatten darauf wirft. — In jer. R. Haschana zu 1, 3 u. Pesik. r. Abschn. Hachodesch steht dafür אורולוגין (gr. ὡρολόγιον).

א׳ שְׁתִיָא, אֶבֶן שְׁתִיָּה (Stw. שתי od. שתת = שְׁתָאִם s. d.) Grundstein. Exod. 28, 30 J. אבן שְׁתִיָּה דבה חתם מארי עלמא פום תהומא מן שירויא der Stein Schetija, womit Gott die Oeffnung der grossen Tiefe in der Urzeit verstopft hat. — Khl 3, 11 den Gottesnamen, der in den Stein Schatja (שְׁתִיָא) eingeprägt ist, hat er den Menschen verborgen gehalten, denn, wäre er ihnen bekannt, so könnten sie die Geheimnisse der Zukunft entdecken, Tw. העלם vgl. Khl. r. z. St. —

*Joma 5, 2 (3) wird eines Steines שתיה erwähnt, der im Allerheiligsten des zweiten Tempels sich befand, 3 Finger breit von der Erde erhöhet, wo im Salamon. Tempel der Ort der Bundeslade war, und woselbst der Hohepriester am Versöhnungstage die gesetzlichen Celebrationen verrichtete. Von jer. und bab. Gem. z. St. wird dieses W. erklärt: שממנו הושתת העולם es sei der Stein, von welchem die Weltschöpfung aus-

gegangen, also Grundstein der Welt, womit jedenfalls obige Legende zus. hängt.

אַבְנֵי גְמַר Karfunkel, Edelsteine Jes. 54, 12, Tw. אקדח von קדח brennen, vgl. גּוּמְרָא carbo, wovon carbunculus.

אַבְנֵי צְרוֹךְ Werthsteine, eine Benennung für Edelsteine überh. Jes. 54, 12, Tw. חפץ.

אַבְנֵי רִצְפְּתָא Pflastersteine. Jes. 54, 11.

אַבְנִין טָבָן Edelsteine, gute Steine Jes. 54, 11, Tw. ספירים.

אַבְנִין מְפוּלְמָן (vom gr. πλήμη = πλήσμη die Fluth) die feuchten oder wasserreichen Chaossteine. Hiob 28, 3 אבנין מפולמן דמתמן נפק חשוך וטולי מותא Ms. (Ag. מפרלמין) die chaotischen Steine, von welchen Finsterniss und Todesschatten ausgehen, Tw. אבן חשך וצלמות.

*Das Tohu wabohu wird in der Bibel ausser bei der Schöpfung der Welt (Gen. 1, 2), auch beim Untergang derselben in einer prophet. Vision (Jer. 4, 23), wie auch bei der göttlichen Zerstörung eines Landes (Idumäa, Jes. 34, 11) erwähnt. Die אבני בהו in letzterer St. erklärt die talm. Kosmogomie (bab. Chag. 12 a, jer. Gem. a. l.) durch אבנים המפולמות המשוקעות בתהום שמהן יוצאין מים die feuchten Steine, die eingesenkt sind in den Tehom (χάος), welchem das Maim (ὕδωρ Urwasser) entfliesst. Diese Bohu-od. Chaossteine werden als materia prima oder ὕλη zu dem ὕδωρ gedacht, welche selbst viell. erst durch Verdichtung oder Niederschlag des Primordialfluidums entstanden, angenommen wurde. Dem בהו steht das תהו gegenüber, und wird Chag. l. c. erklärt als קו ירוק שמקיף את כל העולם כלו שממנו יצא חושך die bläuliche Luftschichte, der Luftraum, der den ganzen Erdkreis umgiebt, von welchem das Choschech (Finsterniss, Negation, Tod) ausgeht. — Als das Grundprincipium (ἀρχή) der Dinge wird Gott angesehen. Unser Trg. erblickt in dem Wasser (ὕδωρ) — wie bei den meisten alten Philosophen — nicht nur das Schöpfungsprincip, sondern auch den Auflösungsprozess aller Dinge חשוך וטולי מותא; und weicht einigermassen von der citirten tlm. St. ab, welche das Choschech aus dem Luftraume entstehen lässt; vgl. auch Kosri cap. 4 p. 96 ed. Hannover.

אַבְנָא m. (hbr. בֵּן, א prostebt.) Sohn. Pl. Spr. 23, 28 וצאיד אַבְנַיָּא שברי Ms. (ed. Walton אַבְנָא, a. Agg. אַבְנָא, in m. Agg. crmp. וצאיך) der die albernen Söhne fängt. Umgekehrt wird hbr. אבן (Ps. 118, 22) durch טליא Sohn wiedergegeben. — Ms. Luzzatto (nach briefl. Mittheil. dess.) וצאדא בניא טב׳ sie fängt die albernen Jünglinge.

אַבְנִיתָא f. N. pr. eines unreinen Vogels Weihe(?) Deut. 14, 18 J. II, Tw. האנפה.

אבע Af. von בְּעָי.

אַבַעְבּוּעִין f pl. (hbr. אֲבַעְבֻּעוֹת von בוע) Aufschwellungen, Hautblasen Exod. 9, 9. 10 O. Mss., ed Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. אֲבַעְבּוּעָן). *Tebul jom 1, 8 בעבוע Blase.

אֲבָצָא m. Zinn, plumbum album od. stannum. — Stw. arab. بَاصَ weiss sein, vgl. hbr. בוץ u. בֵּיצָה. — Num. 31, 22 O. אֲבָצָא Mss. u. ed. Lssb (Cpl. אֲבָצָא, sp. Agg. אֲבָצָא, ed. Sbj. אֲבָצָא s. עֲבַץ), Tw. הבדיל, vgl. קַסְטִירָא.

אוּכְצָנָא od. **אוּבְצָנָא** (s. w.) m. Mattigkeit, Müdigkeit. Num. 19, 2 J. איבְצָן עיבידתא die Mattigkeit durch Arbeit.

*B. mezia 36 b אובצנא דהר (Aruch liest überall אוכצנא) die Müdigkeit durch Bergsteigen. 78 a sie starb מחמת אובצנא durch Ermüdung. (Bxt. zog irrthüml. das W. רבה (das. N. pr.) herauf „propter defatigationem magnam.“). Schabb. 106 b חולה מחמת אובצנא krank durch Müdigkeit, Alterschwäche.

אֲבָקָא, אֲבַק m. (hbr. אָבָק, syr. ܐܒܩܐ) Staub. Jes. 29, 5 כַּאֲבַק דקיק wie dünner Staub. Deut. 28, 24 אבקא ועפרא Staub und Schutt. Exod. 9, 9. Jes. 5, 24.

*Schabb. 104 b er schrieb (mit dem Finger) באבק דרכים באבק הסופרים in den Staub, der auf den Wegen liegt, in den Staub, den die Schreiber abschütteln; vgl. auch die Comment. — Uebertr. Kiddusch. 20 a אבקה של שביעית ein Stäubchen, d. h. etwas was im Brachjahre minder verboten ist. B. bathra 165 a אבק לשון הרע ein Stäubchen von Verleumdung, d. h. was derselben ähnlich aussieht. — Den. M. Katan 3 a מאבקין מעשנין באילן den Baum bestäuben und beräuchern oder „den Staub wegnehmen.“ Aboth 1, 4 והוי מתאבק בעפר רגליהם lasse dich bewerfen mit dem Staube ihrer (der Gelehrten) Füsse; übertr. Snhdr. 64 a בתר דאביקו ביה nachdem sie dem Götzendienst angehangen, eig. wie Staub anhangen.

אֲבַר stark sein, auch vom starken Schwung. Pe. ungbr. — Ithpe. (den. vom flg.) die Schwungfeder erheben, od. sich in die Höhe schwingen. Hiob 39, 26 (29) ist es möglich, דמביונתך יִתְאֲבַר בר ניצא dass durch deine Vernunft der Habicht sich in die Höhe schwingt? Tw. יאבר.

אֲבָרָא, אֲבָר m. (syr. ܐܒܪܐ) Blei, plumbum, dass. was hbr. עֹפֶרֶת. Ez. 22, 18. 20 וברזל ואבר Eisen und Blei. 27, 12. Exod. 15, 10 אסתקיעו כַּאֲבָרָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. אֲבָרָא) sie versanken wie Blei. Num. 31, 22 O. u. J. II (J. I כַּרְכְּמִישָׁא s. d.). Lev. 20, 14 J. אתכות אֲבָר (?) das Hineingiessen des Bleis vgl. אַתְּכוּתָא.

*Chullin 8 a אבר מעיקרו Blei aus dem Schachte

Schabb. 104 b אבר Blei als Schreibmaterial. Snhdr. 52 a פתילה של אבר ein Docht von Blei. 64 a verdeckt den Kessel באברא דמייק קלא mit Blei, welches die Stimme senkt, schwächt, vgl. מִיק.

אֵיבְרָא I *m.* (syr. ܐܒܪܐ, hbr. אבר u. אֶבְרָה) Schwungfeder, penna. Hiob 39, 13 (16). Pl. Ez. 17, 3 אריך איברין lang an Schwingen. Deut. 32, 11 תקיף איברוהי die Kraft seiner Schwingen.

אֵיבְרָא II od. **אֵבְרָא** *m.* Glied, Stück, membrum. Hiob 2, 4 איברא מטול איברא Ms. (Ag. אִיב) Glied um Glied, Tw. עור; übertr. das männliche Glied. Gen. 14, 2 J. דחבל איבריה לזנית der sein männl. Glied durch Ausschweifung zu Grunde richtete, Tw. *N. pr.* שמאבר von שמם und אבר. 49, 24 J. I והדרת למתב לקדמיתיה תקוף איבריה es zog sich zurück in seinen früheren Zustand sein starkes Glied, um seiner Gebieterin (der Frau des Potiphar) nicht beizuwohnen, Tw. יתב באיתן קשתי (יְתֵבָא) — nach Sota 36 b שבבה קשתו לאיתני.

Pl. אֵיבְרַיָא, אֵיבְרִין Stücke Ri. 19, 30. Lev. 1, 6. 8 O. — Ps. 51, 10 איבריא דשפייתא die Gebeine, die du zermalmt hast. 109, 18 wie Oel kommt es באיברוי in seine Gebeine. 141, 7 איברנא unsere Gebeine, Tw. עצמינו. 31, 11. Hiob 4, 14. 33, 19. — Ps. 34, 21. 35, 10. 38, 4 אֵיבְרַי Ag. meine Glieder (Ms. in letztern 3 St. גרמי).

*Nach tlm. Definition gehört zu אבר Glied משהו בשר גידים ועצמות etwas Fleisch, Sehne und Knochen; vgl. Chullin 102 a u. oft, daher in den Trgg. sow. für עור als auch für עצם: wo hing. עור blos Haut bedeutet ist משכא, für עצם Knochen גרמא. — Snhdr. 107 a B. mezia 84 אבר membrum virile.

Den. Erub. 5, 1 מאברין את הערים (so nach einer La. in bab. u. jer. Gem.) אבר אבר Theile od. Stücke der Häuser, die nach aussen gekehrt sind, einer Stadt einverleiben.

אַבְרָא *m.* (der Starke) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31 יאברא Ms. (richtiger אַבְבָא s. d.) vgl. גְּבַר.

אֲבַרְבְּרֵי *m. pl.* Maststallungen, Krippen. Hiob 39, 9 wird er wohl weilen על אֲבַרְבְּרָיךְ Ms. Var. (vgl. אוּרְיָא) an deinen Krippen? — vgl. hbr. ברברים gemästete Vögel.

אוֹבְרִיזָא *f.* (gr. ὄβρυζον) reines, gediegenes Gold — verw. mit lat. obrussa die Feuerprobe des Goldes. Ps. 119, 127 ich liebe deine Gebote mehr מדהבא ומן אובריזא als Gold u. Obryzum. — Pl. אוֹבְרִיזִין. Ps. 45, 10 ומכתבא באובריזין דמן אופיר Ms. (Ag. ומכתבתא באובריזין) das Gesetzbuch, das niedergeschrieben wurde mit gediegenen Goldstücken aus Ophir

אוֹבְרִיזָאוֹן, אוֹבְרִיזִין *m.* (syr. ܐܘܒܪܝܙܘܢ, gr. ὄβρυζον) eig. Adj. rein, gediegen (vom Golde, etwa aurum obryzum, obrussum, vgl. Bernst. Lex. S. h. v.). Spr. 8, 19 meine Frucht ist besser מן דהבא טבא ומן דהבא איבריזאין Ms. (Ag. איבריזין) als geläutertes Gold und als gediegenes Gold; gew. als Sbst Hiob 28, 17 מאני איבריזין Gefässe von Obryzum. Ps. 19, 11; und mit hinzugefügtem Adj. איבריזין טבין geläutertes Obryzum Ps. 68, 16.

אֲבַרְקְסִין *m. pl.* (lat. braccae, א prosthet.) Hosen, Beinkleider, Exod. 28, 42 J. II. Lev. 6, 2 J. II, vgl. אֲוַרְקְסִין.

*jer. Schabb. zu 16, 5 אברייקין dass. viell. crmp. —

אֲגַב Prtkl. (zus. gszt. aus אַ für אַל s. Bst. א u. גַב, ל assim.) eig. auf Höhe, auf; weil. — Hiob 13, 12 אגב טינא גביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (liegen dann) eure Körper; über, 1 Chr. 11, 21 מן תלתא אגב תרין הוה יקיר von den dreien über die zwei (d. h. mehr als) war er geschätzt. V. 25; übertr. vermöge, vermittelst. Hiob 30, 18 אגב כתוני יזרזינני durch oder vermittelst meines Hemdes umschnürt er mich, Tw. כפי.

*Kidduschin. 26 b. 27 fg. אגב אחר durch einen Anderen. מטלטלין אגב קרקע der Verkauf beweglicher Güter vermittelst eines unbeweglichen Gutes, Grundstück, vgl. קַרְקְעָא. — Das א in unserm W. ist aus אל (= על, vgl. Ez. 9, 5, u. bes. Trg. zu Spr. 17, 26) verkürzt, wie in בארעא auf der Erde, אפיתחא an der Thüre Chullin 63 a u. oft.

אוּגְבִין *m.* bauchiges Trinkgefäss, grosser Pokal. Gen. 44, 2 J. אוגביני אוגבין דכספא mein Pokal, der silberne Pokal. Tw. גביע. V. 12. 16 J. מה נזדכי על אוגבין womit sollten wir uns rechtfertigen wegen des Pokals? — V. 16 u. 17 hat das jer. Trg. = O. כלידא (?). In der Bdt. „Blumenkelch" haben alle Trgg. כלידא. — Stw. גבן, vgl. גְּבִין u. גִּבֵּן hochrückig.

אֲגַד I (= נְגַד) lange sein, andauern. Exod. 19, 13 J. במיגד קל שיפרא (viell. zu lesen = O. בְּמִיגַּד von נְגַד) wenn die Schofarstimme lange anhält, dauert. Af. אוֹגֵד dass. — Deut. 30, 6 J. דיוגדון חייכון das euer Leben lange sei.

*Pes. 87 a die israelit. Jungfrauen, שאוגדות פתחיהן לבעליהן welche ihre Schamtheile keusch erhalten bis sie an Männer verheirathet sind. (Die Erklärungen der Commentat. סותמות oder מגידות geben keinen Sinn). Erub. 21 b dass. neben מגידות Var.

אוֹגְדוּתָא *f. N. act.* das Verlängern, die Verlängerung. Deut. 30, 20 J. אוגדות יומיכון die Verlängerung eurer Tage, d. h. langes Leben.

אֲגַד II *m.* (= תִּיגְדָּא) Stab, Krücke. 2 Sm. 3, 29 ומתקיף באגד vgl. Ar. s. v. גד 3 (Ag. באגר) der sich auf eine Krücke stützt. — Dav. wahrsch. pl. Num. 22, 7 J. II ואיגדין חתימין בידיהון

(l. ואיגרדין — J. 1 ומגדין דקסמין, l. ebenf. ואיגַדין oder ותיגַדין) Stäbe mit (eingeschlossenen) Zauberformeln waren in ihren Händen; vgl. גַּד.
*B. mez. 83 a דרדי באגדא Ar. l. c. (Ag. überall באגרא) der Lasten mit einem Stocke trägt. Beza 30 a diejenigen, die sonst mit zackiger Stange die Lasten tragen, נידרו באגדא sollen sie am Feste mit dem Stocke tragen.

אַגְדְנָא *m.*, (= גִּידָא, syr. ܓܕܢܐ u. ܐܓܕܢܐ) Wermuth, Absinth, mortarium. Deut. 29, 17 J. sein Ende מריר כאגדנא דמותא (l. כאגדנא — ed. Wien כאגרניא) ist bitter wie tödtlich Wermuth. — Pesch. ܓܕܐ ܕܡܘܬܐ. — Nach Vorstellung der Alten ist näml. alles Bittere eine Art Gift.
*Ab. sara 29 a wird אגדנא als Mittel gegen Asthma angeführt.

אגח od. **אַגִיחַ** (u. אַגַּח) Af. von גִּיחַ s. d.; bes. אגח קרבא den Kampf hervorbrechen lassen, kämpfen; mögl. zu lesen אַגַּח, vgl. נְגַח.

אַגְחוּתָא *f. N. act.* das Kämpfen, der Kampf. Hiob 38, 23 קרבא דפרעה ואַגְחוּתָא דמצראי Ms. (Ag. überall אַגָּחוּתָא) der Krieg gegen Pharao und der Kampf gegen die Egypter. Ps. 110, 3 אַגָּחוּת קרבא Ms. das Kämpfen. Khl. 9, 18 אַגִּיחוּת קרבא dass. —

אַגְלָפוּתָא *f. N. act.* (von גְּלַף gr. γλύφη) das Eingraben, Einfassen. Exod. 31, 5 J. אַגְלָפוּת מרגליתא die Einfassung von Edelsteinen. 35, 33 J I.

אָגַם (hbr. עָגַם) betrübt sein. Ps. 119, 28 אַגְמַת נפשי Ms. u. Ag. (Bxt. עגמת, s. עָגַם) meine Seele ist betrübt.
*M. Katan 14 b u. oft אגמת נפש Ar. (Ag. überall עגמת) Betrübniss der Seele.

אַגְמָא *m.* (syr. ܐܓܡܐ, hbr. אֲגַם) Sumpf, Teich. Pl. אַגְמִין דמוין Wasserteiche Jes. 35, 7. 41, 18. 42, 15 (Ag. אַגַמִּין). Exod. 8, 1 O. אַגְמַיָּא edd. Lssb. Sbj. die Teiche. 7, 19 O. אַגְמֵיהוֹן ihre Teiche. Jer. 51, 32.

אַגְמוֹן, אַגְמוֹנָא *m.* (hbr. אַגְמֹן) Schilf, Binsen, die gew. in Sümpfen, Teichen wachsen. Jes. 58, 5 er beugt sein Haupt כאגמון כפיף wie gekrümmtes Schilfrohr. Esth. II 1, 3; ein aus Schilf geflochtener Strick. Hiob 40, 26 kannst du etwa ziehen אגמונא בנחיריה Ms. einen Strick durch sein Nasenloch? (Var. das. = Ag. אוּנְקְלָא).

אַגָּנָא *m.* (hbr. אַגָּן, syr. ܐܓܢܐ) Becken; bes. eine kugelartige od. beckenartige, runde Verzierung am Salomon. Tempel. — Stw. wahrsch. גנן od. אגן = גנן umgeben, umringen. — Pl. אַגָּנִין 2 Chr. 4, 12. 13. — 1 Kn. 7, 41. 42 אַגָּנֵי קרונתהון die Becken der kronenartigen Umfassungen.

אוֹגְנָא *m.* Becken, Kugel, Scheibe. HL. 7, 3 אוגנא דסיהרא die Mondscheibe od. Kugel.
*Chullin 41 b אוגין של כלים Ar. (Ag. עוגה) Wasserbecken. B. mez. 69 b אוגני דקירא Wachskuchen, vgl. Raschi: „wegen ihrer beckenartigen Rundung."

אַגָּנָא *m.*, אַגַּנְתָּא *f.* Becken, Trinkschale. Esth. II 1, 2 אַגַּנְתָּא רבתא das grosse Becken. Pl. m. Jes. 65, 11 וממזגין לדחלתהון אַגָּנִין sie mischen (od. füllen) ihren Götzen Opferschalen, Tw. ממסך; emph. Ri. 4, 11 מישר אַגָּנַיָּא eig. das Thal der Wasserkessel oder Teiche, *N. pr.* einer Stadt, Tw. בצענים Kethib (vom tlm. בצעי המים Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.), wofür jer. Meg. Anf. אגניא דקדש eig. die Sümpfe, Teiche zu Kadesch. — Rapoport, Erech millin h. v. sehr gezwungen, „es sei das tlm. אוגנים Umgegend, Umgebung." Nicht minder gezwungen ist die Etymologie von Grätz in Frankels Monatsschr. 2. Jahrg. S. 110. „Das gr. γωνία im geographisch. Sinne: Seite, latus" sei darunter zu verstehen, was dem Tw. nicht entspricht.
*Taan. 25 a אגנא מלא לישא ein Becken voll von Teig. Schabb. 110 a אגנא דתחלי ein Becken mit Kresse. Berach. 22 a באגני דמיא er sass in Wasserwannen. — B. Kama 61 b oben באגני דארעא (wie ich glaube ist אגני zu lesen; od. etwa = באגא πήγη?) Feldteiche.

אַגְפָּא *m.* (= גַּפָּא, א prosthet.) Flügel. Ez. 1, 14 באַגְפָּא עינא Ag. (vgl. Kimchi; ed. Ven. I כאַגְפָּא) in dem Flügel war ein Auge. Pl. אַגְפֵּי עורבא Rabenflügel HL. 5, 11.
*Negaim 14, 1 ראשי אגפיים die Spitzen der Flügel. Genes. r. sect. 39 die Taube קופצת בא׳ מאגפיה ופורחת בא׳ מאגפיה hüpft mit einem ihrer Flügel und fliegt mit ihrem andern Flügel. Von Menschen: Schabb. 129 a ihre Gespielinnen נושאות אותה באגפיה tragen sie an ihren Armen; übertr. B. Kama 61 a ein Wasserstrom, שמחלקת שלל לאגפיה der die Berieselung verbreitet nach den Armen, Ufern. B. bathra 99 b כלו אגפיה die Ufer sind eingestürzt. האגף Thürflügel Pes. 7, 12. — Stw. גְּפַף (s. d.) vom Zus. klopfen der Flügel, ebenso v. hbr. אֲגַפִּים.

אֲגַר I *m.* Stab, Krücke 2. Sm. 3, 29; richtiger אֲגַד s. d.

אֲגַר II (hbr. אָגַר) sammeln, zus. tragen. Pe. viell. Ps. 104, 7 das Wasser läuft לְמֵיגַר Ag. (Ms. לְמִיגַד s. נגד) um sich zu sammeln. Pa. אַגַּר zus.-tragen, zus.-bringen. Deut. 1, 16 J. מאן דְמְאַגַּר מילי דינין der die Rechtsansprüche (Documente) zus. bringt, Tw. גרו — nach Sifri שאוגר עליו דברים.
*Kelim 17, 8 heisst die Olive אגורי, nach Berach. 39 a weil das Oel אגור בתוכו darin gesammelt ist. Das *N. pr.* אגור (Spr. 30, 1) wird nach Tanch. vgl. Jalk. z. l. erkl. שאגר

welcher sammelte, der Sammler der Weisheitssprüche; viell. vom gr. ἀγείρω.

אֲגַר (אֲגַר) (syr. ܐܓܰܪ) miethen, Jem. durch Lohn an sich bringen, dass was hbr. שָׂכַר. Ri. 9, 4 יאגר בהון er miethete damit (mit dem Gelde). Deut. 23, 5 (4 O. ידאֲגַר עלך Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (Bxt. ודי אֲגַר) weil er gegen dich gemiethet hat. 2 Sm. 10, 6. Ri. 18, 4 מֵיגַר אגרתיך וְאַגְרַנִי er miethete mich. Gen. 30, 16 לְמֵיגַר ich habe dich gemiethet. 1 Chr. 19, 6 לְהוֹן sich zu miethen Leute. 2 Chr. 24, 12 וְהוֹן אָגְרִין מַסְּלִין sie mietheten Steinbehauer. Jes. 46, 6.

Ithpe. cntr. אִתְּגַר sich vermiethen, als Miethling arbeiten. Deut. 23, 25 O ארי תִּתְּגַר בכרמא (J. לכיבב אגרא כפועל) wenn du als Miethling in deines Nächsten Garten arbeiten wirst. V. 26 O. (ed. Cpl. תִּתְּגַר Ittaf.). — Hag. 1, 6 ודמתגר מִתְּגַר למאירתא der sich vermiethet (od. der Lohn erhält) vermiethet sich zum Fluche. Af. אוֹגַר Pe. Deut. 23, 5 (4) J. ידאוגר לכון ית בלעם der gegen euch den Bileam gemiethet hat. — Ittaf. = Ithpe. 1 Sm. 2, 5 חבו לְאִתַּגְּרָא בלחים sie vermietheten sich wieder für Brot; vgl. תְּגַר.

*Erub. 63 b אוגר לן רשותך vermiethe uns deine Besitzung. — Snhdr. 29 a סהדי שקרי אאוגריהו זילי falsche Zeugen sind bei ihren Lohngebern selbst verachtet. (Bxt., der diese Stelle blos durch Kimchi zu Mal. 2, 9 kennt, übers. falsch: „testium falsorum merces vilis est“, von אגרא Lohn). jer. Demai cap. 6 Anf. אנן מוגרין לגמים wir sind bei Heiden vermiethet. Joma 20 b. איתגרת ליה פוץ עמרא (Ag. falsch אי תג׳) hast du dich ihm vermiethet, so musst du auch die Wolle hecheln, d. h. selbst die niedrigste Arbeit verrichten. Snhdr. 73 a מיטרח ומיגר אגורי sich zu bemühen und zu miethen.

אֲגִירָא (אֲגִירָא) m. (syr. ܐܓܺܝܪܳܐ) Adj. od. Part. Peil. Miethling, Lohndiener, mercenarius. Hiob 7, 1. 2 אֲגִירָא דמודיק סטריה Ms. (Ag. אֲגִירָא דמור׳) ein Miethling, der seines Lohnes harrt, Tw. שָׂכִיר. Lev. 19, 13 אגרא דאגירא (in den meisten Agg. אֲגִיר, אֲגִירָא, Mss. u. ed. Sbj. zumeist אֲגִירָא) der Lohn des Miethlings. Mal. 3, 5 באגיר אגירא (l. דא׳). Lev. 25, 53 כאגיר שתא wie der auf ein Jahr Gemiethete. V. 6. 40. Deut. 24, 14 O. לא תעשק אֲגִירָא כ׳ Ms., ed. Sbj. u. a. Agg. (2 Mss. haben אֲגַר עניא, die jer. Trgg. אגרא דאגירא Sbst. u. Adj.) du sollst nicht bedrücken den Miethling, Tw. שכיר. — Exod. 22, 14 (15) אם אגירא הוא wenn er (der Ochs) ein gemietheter ist, Tw. שכיר, so nach der richtigen Erkl. Raschis, die mit Mechil. z. St. u. B. mez. 94 b übereinstimmt, dass hier näml. die Rede ist von שוכר der einen solchen Ochsen (אגירא, שכיר) gemiethet hat; ein solcher Miether ist auch נהנה ומהנה Nutzen habend durch die Arbeit des Viehs und Nutzen bringend durch den Lohn, den er dem Viehbesitzer giebt. Geigers Einwand also in s. Urschrift u. s. w. S. 191. 192 fällt ganz weg, da שכיר nicht gleichbedeutend mit שוכר gehalten wurde.

אַגְרָא אֲגַר (אֲגַר) m. (syr. ܐܰܓܪܳܐ) Lohn, Sold, Erwerb. Sach. 8, 10 אגרא דאנשא der Sold des Menschen; das. אגרא דבעירא der Sold des Viehes. Jes. 24. 18 סחורתה ואגרה ihr Handel und ihr Erwerb. Gen. 15, 1. 31, 7 Exod. 22, 6 (7) J. zu hüten. aufzubewahren באגר בלא אגר נטיר ohne Hüterlohn. V. 9 (10) J. באגר נטיר Var. (in den meisten Agg. falsch: בלא אגר) für Hüterlohn, nach B. mez. 94 ראסתנה בש״ח. שניה בשט. V. 15 (16). Deut. 31, 12 J. die Kinder bringe man mit, לקבלי אגרא um ihretwegen Lohn (im Jenseits) zu erhalten — nach Chag. 3 a ליתן שכר למביאיהן. Spr. 11, 18 wer Tugend aussäet קושטיה הוא אגריה (l. קושטא) dessen Lohn ist die Wahrheit. 1 Kn. 10, 15 אגר אומניא Arbeiterlohn. Deut. 23, 19 אגר זניתא Buhlerlohn, meretricium, Tw. אתנן אֲגַר דזנו dass. Ez. 29, 18. — Selten אֲגַר auch im St. absol. Khl. 4, 9. — Ez. 16, 33. 34 במיתנך אֲגַר da du giebst Buhlerlohn.

*B. mez. 69 b אגרא ופגרא Gewinn und Verlust. Berach. 6 b אגרא דפירקא ריהטא der Lohn des Vortrages liegt in dem Laufen dazu; das. אגרא דבי טעמא שתיקותא Ar. ed. pr. (Ag. טמיא, vgl. טְעַם) der Lohn des Trauerhaus-Besuches liegt im Schweigen; das. אגרא דבי הלולי מילי der Lohn des Hochzeitshauses liegt in den (freudeerregenden) Worten. — אגר (Ggs. von הפסד Schaden) B. mez. 68 b. 69 fg.

אוֹגַר, אוֹגְרָא m. Steinhügel, Steinhaufe, eine Anhöhe aus zus.-getragenen Steinen; nur in J. wofür die bab. Trgg. דְּגוֹרָא. — Gen. 31, 46 ועבדו אוגר ואכלו תמן על אוגרא sie machten einen Steinhügel, und assen dort auf dem Steinhügel. V. 47. 51. 52 סהיד אוגר הדין ein Zeuge sei dieser Steinhaufe. Num. 22, 24. Deut. 21, 1 ein Erschlagener, der gefunden wird auf dem Erdboden, דלא טמיע באוגרא nicht verscharrt unter einem Hügel, Tw. באדמה — nach Sota 45 a פרט לטמון. — Stw. יגר = אגר od. auch selbst אגר s. flg. — (Ps. 60, 2 אֲגַר סהד׳ Ag., Ms. איגר — l. אוגר der Steinhügel des Zeugnisses).

אִיגוּרָא, אֲגוּרָא m. Götzenaltar, eig. Steinhaufe (hbr. גַּל, wofür J. אוגר, s. vrg. Art. — vgl. Hos. 12, 12 איגוריהון אסגיאו כיגרין ihre Götzenaltäre häuften sie wie Steinhaufen, Tw. כגלים) zum Unterschiede vom Gottesaltar. Ri. 6, 25. 28 איגורא דבעלא der Baalsaltar. V. 31. 32. — 1 Kn. 13, 1. 2 וקרא על אגורא Ar. (Ag. ואתנבי) er rief aus über den Altar. Die das. und in den fg. Versen auch vorkommende Benennung מדבחא ist im Sinne Jerobeams oder aus Ehrerbietung gegen ihn, wo der Prophet zu ihm vom Altare spricht; ebenso V. 5, wo dessen

Einsturz berichtet wird. Am. 3, 14 קרנית אגורא die Ecken des Altars.

Pl. אִיגּוֹרִין 2 Kn. 21, 3. 4. 5. — 2 Chr. 14, 3. 28, 24 אֲגוֹרִין 30, 14 אֲגוֹרַיָּא die Götzenaltäre. Exod. 34, 13 איגוריהון ihre Altäre. Ez. 16, 24. Jes. 17, 8. Am. 3, 14 דפלחין לְאִיגּוֹרַיָּא die auf den Altären Götzendienst treiben.

אִיגְּרָא, אִיגָּרָא. St. c. אִיגַּר m. (syr. ܐܶܓܳܪܳܐ) Dach. bes. das Dach des Hauses, das bei den Alten platt war. Spr. 21, 9. 25, 24 זוית דאיגרא die Ecke des Daches. Jos. 2, 6. Ez. 40, 13. Deut. 22, 8 O. לְאִיגָּרָךְ deinem Dache. — Ri. 9, 21 איגר מגדלא das Dach des Thurmes. — Exod. 30, 3 das Dach des Altars, d. h. seine Platte.

Pl. אִיגָּרַיָּא 2 Kn. 19, 26. Jer. 48, 38. — Zeph. 1, 5 die sich bücken לְאִיגּוּרַיָּא להילי שמיא (l. לְאִיגָּרַיָּא) auf den Dächern zu den Himmelsplaneten, Tw. לגגות. — Mögl. zu lesen לְאִיגּוֹרַיָּא (von אִיגּוֹרָא) vor den Götzenaltären. — Stw. nach Bernstein h. v. נגר „extentus, longus factus est, trns. serravit, secuit, dolavit". Mögl. jedoch יגר oder אגר vom Zus. tragen, Aufhäufen der Baumaterialien.

אִיגַּרְתָּא, St. c. אִגֶּרֶת f. (syr. ܐܶܓܰܪܬܳܐ hbr. אִגֶּרֶת) Brief, epistola, literae. 2 Kn. 5, 5 ואשדר איגרתא ich werde den Brief schicken. Hiob 31, 35 ואיגרתא דיכתב אינש תגרי Ms. Var. (vgl. פִּטְקָא) der Brief, (das Schreiben), den mein Gegner geschrieben.

Pl. אִיגְּרָתָא, אִיגְּרָן 1 Kn. 21, 8. 9. 11. 2 Kn. 19, 14 (oft אִיגַּרְתָּא crmp.). 10, 1 אִגְּרָאן — Jes. 39, 1 אִיגְּרִין wahrsch. zu lesen אִיגְּרָן. (Num. 22, 7 J. II אגרין s. אֲגַד u. גַּד).

*B. mezia 20 a אוגרות שום ואיגרות מזון Documente, worin gerichtliche Schätzungen, Documente, worin Alimentations-Verpflichtungen verzeichnet sind. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו ליהוי פרוונקא der Leser des Briefes sei auch der Bote.

אגרנא s. **אַגְדְּנָא**.

אֲגִירִיסָא m. Adj. (gr. ἄγριος) eig. rusticus, bes. von allem leidenschaftl. Uebermasse, ausschweifend, brünstig. — Pl. Jer. 5, 8 סוסון אֲגִירִיסִין ed. Ven. I (Ag. אֲגִירִיסִין, das Sigma des Sing. wird gew. auch im Pl. beibehalten, vgl. אוּכְלוּסָא) brünstige Pferde, Tw. מיזנים Kethib; vgl. Raschi.

*Genes. r. sect. 77 u. Cant. r. p. 18 a כלב אגריאון וארי אימירון Ar. s. v. אמר 4 (Ag. נומירון) ein ungezähmter Hund (ἄγριον) und ein zahmer Löwe (ἥμερον). Pesik. r. Abschn. Hachodesch, p. 29 b vor dem Sündenfalle hörte Adam die Gottesstimme בנחת אימירון sanft, milde, nach dem Sündenfalle בזעף אגריאין rauh. — Die 2 hbr. W. בנחת .בזעף dürften als eingeschlichenes Glossem angesehen werden, die urspr. an der Seite standen zur Erkl. der beiden gr. Wörter.

אוֹגֵּרִיס Af. (wahrsch. vom gr. ὑγρός, ὑγράζω) wasserreich machen, mit Wasser belasten. Spr. 8, 28 כד אוגריס עננא als er die Wolken mit Wasser belastete. — Pesch. hat für unser W. wie im folg. Halbverse: ܐܠܒܫ; s. jedoch גְּרַס.

אֲדָא f. Pron. (= הָדָא) diese. Num. 21, 18 J. II שירתא אדא dieses Lied.

אֶדְבְּעָא, אֶדְבַּע f. (= אֶצְבַּע) Finger. Num. 19, 4 J. — Lev. 14, 16 J. abwechselnd אדבע u. אצבעא. Exod. 31, 18 J. כתיבין באדבעא דיי׳ geschrieben mit dem Finger Gottes.

אַדִּי Af. von נְדִי s. d. sprengen.

אַדְּיוּתָא f. N. act. das Sprengen, die Sprengung. מיי אדיותא מי אדיותא, Sprengwasser. Num. 19, 13. 20. Ez. 36, 25.

אוּדְיָיתָא f. pl. Bäche od. wasserreiche Gegenden. Jer. 31, 40 וכל אידייתא Ar. ed. pr. (ed. Ven. I אִידְיָתָא, Ag. איתיא) alle wasserreichen Oerter, Tw. השרמות Ketib. von שרי s. d.

*jer. Schebiith zu 8, 1 זיטמי אידייתא die Bedienten der Badestellen. B. bathra 4 a der Herodian. Tempel aus Marmorsteinen gebaut, bot einen Anblick כי אדוותא דימא wie die Meereswogen. Succa 51 b.

אִידְכָּרוּ f. N. act. (von דְּכַר) Andenken, Erinnerung. Ps. 30, 5 אידכרי קדשיה Ms. (Ag. אדכרית קדיש׳) das Andenken seiner Heiligkeit.

אַדְכַּרְתָּא f. (hbr. אַזְכָּרָה) das, was in Erinnerung (bei Gott) bringt, bes. Gedächtnissopfer. Lev. 2, 2 O. — J. שפר אדכרתא das Beste, Vorzüglichste des Gedächtnissopfers. V. 9. 5, 12 J. מטה אדכ׳ dass. 9, 17 J. צריר אדכרתא (l. צריד אדכרתא s. d.). 1 Chr. 9, 29 לבונת אדכרתא der Weihrauch des Gedächtnissopfers.

אַדְמָא, אֲדָמָא, אֲדָם m. (= דְּמָא, hbr. דָּם) Blut — nur in den jer. Trgg. — Ps. 78, 44 והפך לְאֲדָם אריתיהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Flüsse. Deut. 12, 16; gew. für Menschenleben, Seele. 1 Chr. 22, 8 אדמא לסיגעא אשדיתא Blut in Menge hast du vergossen. Ps. 58, 11. 72, 14. 94, 21 ואדמא זכאה יחייבון דין דקטול das unschuldige Blut (den unschuldigen Menschen) verurtheilensie zum Tode. 79, 3 אדמהון Ms. (Ag. ׳אדימה) ihr Blut.

Pl. 1 Chr. 22, 8 אַדְמִין סגיעין viel Blut, d. h. von vielen Menschen hast du vergossen, Tw. דמים. Gen. 4, 10 J. II אדמהון דאוכלוסין das Blut der Mengen, Tw. דמי — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעיותיו. — Stw. אדם roth sein, welches א jedoch gew. wegfällt.

אֱדוֹם m. (hbr. אֱדֹם) Edom, N. pr. des Sohnes Isaacs, Beiname Esaus, gew. Volksname, Idumäa. Hiob 4, 10 וקל . . . . עמי אבליות

. . . . ארום Ms. u. ed. Ven. 1 (in Ag. fehlt כמי und st. ארום steht כרם) das Brüllen Esaus, der einem reissenden Löwen gleicht, und die Stimme Edoms, der einem Parder gleich ist; vgl. רימי.

אָדָם *m.* (= hbr., syr. ܐܕܡ) Mensch und *N. pr.* Adam. Ps. 69, 32 תור פטים ובחיר . . . דקריב אדם קדמאי (Ms. דבחיר אדם) der fette und auserwählte Stier, den der erste Mensch, Adam, geopfert hat, dessen (Stiers) Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe — nach Chullin 60 a שור שהקריב אדה"ר קרניו קודמין לפרסותיו; vgl. auch Ab. sara 8 a. — Ps. 94, 10 לאדם קדמאי Ms. (Ag. לך) 92, 1 — nach der Sage, dass dieser Psalm von Adam herrühre, vgl. Aboth de R. Nathan cap. 1. — Ez. 2, 1. 3, 1. 3 fg. בר אדם Sohn Adams! mit Bezug auf die Vision, unterschieden von בר אינשא, vgl. 1, 25 hbr. כמראה אדם wo nach Kimchi kein Trg. ist (Ag. אינשא).

אַדְמְתָא *f.* (hbr. אֲדָמָה) Erde. Gen. 2, 5. V. 7 O. עפר אַדְמְתָא Mss. u. ält. Agg., (Bxt. = J. אַרְעָא) die Oberfläche der Erde. Exod. 20, 24 O. מדבח אדמתא (in einem Ms. אַרְמְתָא) ein Altar von Steinen. Stw. אדם von der rothen Farbe der asiat. Erde, vgl. חֲמַר.

אוּדְנָא, אוּדְן *f.* (syr. ܐܕܢܐ, hbr. אֹזֶן) Ohr Hiob 12, 11. Exod. 29, 20 אודנא דאהרן das Ohr Ahrons. Jes. 64, 3 לא שמעת אודן קל גבורן es hörte kein Ohr die Stimme kräftiger Thaten. Ps. 18, 45 אוּדְן edd Ven. (Ms. אזן) Am. 3, 12 אוּדְנִין חסחוס דאוּדְן (?) Ohrknorpel. — Pl. אוּדְנִין Deut. 29, 3. Ps. 115, 6. Jes. 33, 3; *emph.* אוּדְנַיָּא Gen. 37, 2 J. — Esth. II 1, 3 zu Ende ישמעון אודנך מה דאמר פומך mögen deine Ohren hören das, was dein Mund spricht.

*Snhdr. 106 a אודני דהוו ליה die Ohren, die es (das Kamel) hatte; vgl. גַּמְלָא. Mit ausgestossenem ד (vgl. קִימְר, מִלְּא, קָמְיָא u. a.) Jebam. 60 b מייתינא לך פ׳ מאוניך ich werde dir den N. N. nämlich die Autorität, auf die du dich stützest, aus deinen Ohren bringen, d. h. ich werde dich mit Bann bestrafen, so dass du ihn vergessen wirst. Chullin 105 b איתביה באונאי er setzte sich in meine Ohren. Genes. r. sect. 45 sagt dir Einer: אוניך דחמר לא תיתיב תרויין עתיד לך פרובי du habest Eselsohren, so kehre dich nicht daran; sagen es zwei, so bestelle dir die Halfter (φορβεία); übertr. Gittin 69 b אונא דזיקא Henkel eines Schlauchs.

אוּדְנִיא *f.* Fussbank, Schemel (verwandt mit hbr. אֶדֶן Fussgestell) Jer. 43, 10 ויגיד ית אודניה Ar. (Ag. אפדניה) er wird seinen Fussschemel darauf ausdehnen. Tw. שפרירו, Pesch. ܓܪܣܝܐ. — Die La. Aruchs entspricht dem Parall. כורסי.

*M. Katan 21 a אדונא גדולה grosser Schemel.

B. bathra 144 a. — Genes. r. sect. 50 בית אודיין Wohnsitz; vgl. Matn. Kehuna nach der La. Raschis.

אִידָנָא *m.* (= עִידָנָא) Zeit; blos als Adv. עד האידנא bis jetzt Deut. 1, 6 J.; gew. השתא:האידנא.

*Gittin 56 b unt. עד האידנא bis jetzt u sonst oft. Nedar. 91 a dieses לא הוית האידנא war heut nicht. Berach. 4 a morgen um Mitternacht כי האידנא wie jetzt.

אוֹדִיצוּתָא *f. N. act.* von דִּיץ) Freude, das sich Freuen. Ps. 51, 10.

אֲדַק intrns. anhangen, anhaften. Klgl 4, 8 אדק משכיהון על גרמיהון ihre Haut klebt an ihrem Gebeine, Tw. צפד; übertr. Deut. 28, 45 J. ויאדקונכון sie (die Flüche) werden euch anhangen. Part. Peil Exod. 28, 28. 39, 21 J. לִמְהוי אֲדִיק angeheftet, daran befestigt zu sein. Ps. 22, 16 ולישני אֲדִיק למוריגי Ms. (Ag. ארביק מיר׳?) meine Zunge klebt an meinem Gaumen. — Pa. אַדֵּק trns. anheften, Jem. etwas an- oder zufügen. Deut. 28, 21 J. יאדק מימרא דיי׳ בכון Gott wird euch anhaften lassen u. s. w. — Ithpa. sich anschliessen, anhaften. Hiob 41, 8 חד עם חבריה מִתְאַדְּקִי einer schliesst sich dem andern an. V. 15 seine Fleisch-Wampen מִתְאַדְּקִין (Ms. hat an beiden St. מידבקין) schliessen sich fest einander an; übertr. Deut. 28, 60 J. ויתאדקון בכון sie (die Krankheiten) werden sich euch anschliessen.

*B. mezia 7 a fg. אדיקין בשטר אדוקין בטלית einen Wechsel, einen Mantel festhaltend; gew. daf. הדק Chullin 49 b. Schabb. 65 a. Wahrsch. ist das syr. ܐܕܘܩܐ ecclesia mit uns. W. zus. hängend „Anhang, Genossenschaft.“

אֲדִיק od. **אַדִּיק** (= דִּיק, mögl. Af.) genau auf etwas sehen, hinschauen, nur in J. II. — Exod. 14, 24 ואדיק מימרא דיי׳ על Gott schaute hinauf . . . Deut. 26, 15 אֲדִיק בבעו schaue, ich bitte! (J. I אדיק) s. דִּיק.

אוֹדִיקוּתָא *f. N. act.* das Hinschauen, als *N. pr.* eines Ortes. 2 Chr. 20, 16 מסקנא דאודיקית כלילא eig. das Hinschauen des Kronenbleches, nämlich vom Hohenpriester, Tw. הַצִּיץ in doppelt. Bdt. genommen, von הֵצִיץ schauen und צִיץ Priesterblech, vgl. אב (Beck crmp. „Orikuth Belila“).

אַדִּירָא, אַדִּיר *m.* Adj. (hbr אַדִּיר) mächtig, stark. Exod. 15, 6 O. אדירא בחילא mächtig an Kraft. V. 11 O. אדיר בקודשא mächtig an Heiligkeit. Mss. לא אית אלא את אדירא בקודשא es ist keiner ausser dir, der mächtig ist an Heiligkeit.

*Minach. 53 a ובא אדיר ויפרע לאדירים מאדירים es komme der Mächtige (Gott) und räche die Herrlichen (Israeliten) an den Starken (Egyptern).

אֲדָר (אָדָר) *m.* (hbr. אֲדָר, syr ܐܕܪ) Adar.

N pr. des 12. Monats der Hebr., ungef. März. Esth. II 9, 28 im Schaltjahre soll man die Megilla nicht verlesen בַּאֲדָר קַדְמָאָה אֶלָּא בַּאֲדָר בַּתְרָאָה im ersten Adar, sondern in dem zweiten Adar — nach Meg. 1, 4. In einem Cyclus von 19 Jahren giebt es näml. 7 Schaltjahre von 13 Monaten, wo Adar verdoppelt wird. (Bxt. citirt mit vieler Fahrlässigkeit Esth. II 3, 7 „אדר חדא“ „mensis Adar primi“, während חדא zu dem dort darauf folgenden Satze gehört, und bedeutet: er freute sich).

*R. haschana 19 b שני אדרים die zwei Monate Adar.

אַדְרָא *m.* Feigenbaum Esth. II 7, 10. Wahrsch. das gr. κράδη Baum, bes. Feigenbaum. Die Elision des Bst. Kappa ist oft anzutreffen (s. w.), wo dann ד u. ר trnsp. wurden. Weniger annehmbar dürfte eine Ableit. vom hbr. אדר od. dem gr. ἁδρός stark, mächtig sein. Dass aber in unserer Trgstelle blos der Feigenbaum gemeint sei, ist aus dem das. folgenden Satze zu ersehen, dass „von ihm die Erstlingsfrüchte (בכוריא) geopfert wurden und von seinen Blättern Adam u. Eva sich bekleideten“. Musafja in Ar. h. v. welcher, wie es scheint, an das gr. δρῦς „Eiche“ denkt, ist also im Irrthum. Anders hingegen verhält es sich mit dem talm. אדרא R. haschana 23 a, wo 4 Gattungen der Ceder aufgeführt werden, darunter קתרם und näher durch אדרא erläutert, da ist es wahrsch. κέδρος, vgl. Landau z. St.

*Snhdr. 108 b wird das hbr. גפר erläutert רב אמר אדרא דבי ר׳ שילא אמר זבליגא, Var. זמליגא Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz ganz, und der zweite ist crmp.). Beza 15 b אדרא דקיימא לדרי דרי dieser Baum heisst אדרא, weil er Generationen überdauert (דר). In allen diesen St. ist an κέδρος od. δρῦς zu denken.

אִידְּרָא, אִידַּר *m.* (syr. ܐܕܪ, ܐܕܪܐ) Stw. wie ich glaube, דְּרֵי s. d., dah., das Wurfeln, Dreschen des Getreides. Hos. 2, 11 עיבורא בעידן אידריה das Getreide zur Zeit seines Dreschens. (Sollte jedoch Stw. נדר sein, wie Gesenius im thes. u. A. meinen, so müsste, wie aus diesen St. zu ersehen, אידר „das zum Dreschen reife Getreide“ bezeichnen; ähnl. im Tlm גורן). 2, das Gewurfelte, Gedroschene, oder das zu dreschende Getreide. Jes. 21, 10 למידש ית אידרא das Getreide zu dreschen. Jes. 51, 32 אידרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen ist. — Hiob 39, 12. 3, Scheuer, Tenne, der Ort, wo das Getreide gedroschen wird. Num. 18, 27 עיבורא מן אידרא das Getreide aus der Scheuer. 1 Chr. 21, 21. 22 בית אידרא die Scheuer, eig. die Stätte des Dreschgetreides. — Trop. von einem Gelehrtensitz, bes. vom Sitze des Synedriums, der amphitheatralisch im Halbkreise war und wie eine halbgerundete Tenne sich ausgenommen haben soll (vgl. Chullin 5 a סנהדרין היתה כחצי גורן עגולה). HL. 7, 3 die 70 Synedrial-Gelehrten umringen ihn כאידר סגלגל wie die runde Tenne; vgl. 2 Chr. 18, 9 der König von Israel und der König von Juda יתבין בסהדרין הי כפלגות אדרא sassen im Kreise, einer halben Tenne gleich, der Eine befragte die falschen Propheten und der Andere verlangte Gotteslehre, Tw. בגורן — nach Chullin l. c. כי גורן, mit Bezug auf den bereits angeführten Satz. Hieher dürfte auch gezogen werden die von Vielen missverstandene St. Spr. 27, 22 אין מחיית ליה לשטיא במכתשי בגו סיעתא ובאורדך — man lese ובאידרך (od. = ed. Walton und Bxt. ובאורדך, und אודר = אידר), dann wäre der Sinn: wenn du den Narren (Sünder) mit Peitschen (oder Wunden) schlägst in der Richterversammlung und zw. am Synedrialorte; also ganz übereinstimmend mit LXX: ἐὰν μαστιγοῖς ἄφρονα ἐν μέσῳ συνεδρίου ἀτιμάζων“. (Pesch. hat für unser סיעתא ܟܢܘܫܬܐ, welches W. ebenf. das Synedrium bezeichnet.) Tw. עלי wurde von diesen Vertenten genommen entw. für erhabener, Senatssitz oder von עלל Getreide = גרן, אידר. Nur in der Auffassung des Tw. הריפות — das gew. nur aus dem Zus.-hange errathen wird — weichen die beiden Vertenten von einander ab; das Trg. nimmt es nach tlm. Sprachgebr. חריפות Scharfsinn, Gelehrsamkeit des Synedrions; LXX zwar ebenf. = חריפות, aber in der Bdt. Lästerung (vgl. Kerith. 11 a, wo unser הריפות ebenf. so genommen und mit נחרפת Lev. 19, 20 combinirt wird, vgl. auch קְּלָלָא).

Pl. 1 Sm. 23, 1 בזזין ית אִידְּרַיָּא sie plünderten die Tennen (viell. Getreide-Gebunde). Für Scheuer ist gew. בית אידרי Gen. 50, 10 O. Ri. 6, 37. 1 Chr. 21, 18.

*Taan. 3 b בי דרי Scheuer. B. bathra 54 a. — Ruth. r. zu 3, 3 הן אקימתא אדרא wo hast du die Tenne aufgestellt?

אֲדָרוּמָא *m.* (Süden, = דָּרוֹמָא s. d.) *N. pr.* eines südlich wohnenden arab. Volkes, Adaroma 1 Chr. 1, 30, Tw. יתימא.

אִדְּרוֹן *m.* (syr. ܐܕܪܘܢܐ) Zimmer, Kammer, bes. inneres Gemach. — Stw. viell. אדר = hbr. הדר, wofür es auch gew. steht. Am richtigsten scheint die Ableit. Fleischers (laut dessen freundl. briefl. Mittheil.) „vom persischen اندرون endurûn, in der Bedeut. ganz entsprechend dem hbr. חדר“; vgl. auch אִידְּרָא. Bernstein Lex. s. h. v. bringt es mit vrg. אִידַּר in Verbindung „diminutionem mihi esse videtur vocis praeced. et Areolam proprie significare“. — אידרון עילא das oberste Himmelsgemach Hiob 37, 9, Tw. החדר. — אידרון בית משכבא Schlafgemach Gen. 43, 29 O. Ri. 15, 1. 16, 12. Joel 2, 16. — אידרון בית קייטא Sommerauf-

enthalt. Ri. 3, 25. Tw. אידרין .חדר המקרה בית מדרשא Studienhaus Hl. 3, 4.

Pl. Hiob 9, 9 אִדְרוֹנֵי שִׁטְרֵי מַזְלַיָּא die Behältnisse der Planeten an der Südseite.

*B bathra 7 a früher hast du mir eine freie Halle (אכסדרא s. d.) zugetheilt, השתא משוית לי אידרונא jetzt machst du mir ein finsteres Gemach daraus. Chullin 52 b על לאידרונא er ging ins Zimmer.

אֶדְרַע, אֲדָרְעָא *f.* (= דְּרַע, hbr. אֶזְרוֹעַ, אֶזְרֹעַ) Arm, brachium. Gen. 49, 24 J. II. Hiob 31, 22. — Num. 6, 19 J. אֲדְרָעָא Bug. — Trop. gew. masc. Jer. 32, 21 אדרע מרמם erhabener oder aufgehobener Arm d. h. Macht. — Wahrsch. ist 27, 5 ebenso zu lesen. — Hiob 26, 2 du hilfst באדרע דלא עשין mit ohnmächtigem Arme. 38, 15 אדרע מרמם איתבר Ms. (Ag. מרממא תיתבר) der stolze Arm wurde zerbrochen. 2 Chr. 6, 32; Ps. 89, 11. 14. 98, 1. — Pl. אֶדְרָעָתָא die Arme Hiob 22, 9; vgl. דְּרַע Hl.

*Genes. r. sect. 65 תרין אדרעין דאבינן יעקב die beiden Arme unseres Erzvaters Jakob waren wie zwei Marmorsäulen. — Berach. 6 b כולהו כתיבי באדרעיה alle diese Bibelabschnitte sind geschrieben in den Tefillin seines (Gottes) Armes.

אַהֲבָה *f.* (= hbr.) Liebe. Hiob 8, 6 אַהֲבַת אֱלָהוּתָךְ die Liebe zu deiner Gottheit; gew. daf. רחמא, רחימתא s. d.

*Sota 31 a עושה מאהבה, מיראה der Gott aus Liebe, od. aus Furcht vor Strafe dient. Verb. Joma 86 a der Name Gottes מתאהב על ידך soll durch dich, durch dein Tugendleben beliebt werden.

אַהֲלָא *m.* (hbr. אֹהֶל) Zelt, bes. das Zelten in der tlm. Bdt. des אהל המת näml. diejenige levitische Verunreinigung, die (nach Num. 19, 14 vgl. Ohol. 2, 1 u. a.) durch Verweilen in einem und demselben Zeltenraume mit einer Leiche (nach der Mischna, auch mit einem Theile derselben) entsteht. Num. 12, 12 J. II מסאבה באהלא כמיתא (J. I בְּאַהֲלָא) lasse unsere Schwester nicht aussätzig sein, verunreinigend im Zelte (durch Zelten, wie eine Leiche; Tw. כמת — nach Sifri מה המת מטמא באהל אף כן מצורע מטמא בביאה, obgleich Leiche und Aussätziger nicht auf gleicher Stufe der Verunreinigung stehen. Num 25, 8 J. דלא יסתאב כהנא באהלא דמיתא damit der Priester (Pinchas) nicht verunreinigt werde im Todtenzelte.

*Ohol. 3, 1 fg. מאהיל על המת mit der Leiche in einem Zeltenraume verweilen, vgl. bes. Negaim 13, 11.

אַהֲלָא *m.* (syr. ܐܠܘܝ u. ܐܗܠܘܝ ה und ח verwechselt) Aloe, oder eine ähnliche Substanz, die von einer Pflanze der Aloearten gewonnen wurde, deren Asche oder Saft zum Waschen diente, geradeso wie das Laugensalz ursprünglich nur das Aschensalz der Kalipflanze bezeichnete. Hiob 9, 30 ודכאית בְּאַהֲלָא ידי wenn ich reinigte mit Aloe meine Hände. Tw. בר.

*Schabb. 90 a wird das mischnait. בורית = בר durch אהלא erklärt: nach einer Ansicht das. giebt es zwei Arten von Aloe (אהלא). Nedar. 91 b אהלויי Aloeverkäufer.

אוֹ I Conj. (= hbr.) oder. Exod. 21, 20 fg. אוֹ — אוֹ entweder, oder; das. V. 31. Lev. 5, 1.

אוֹ II Interj. (syr. ܐܘ) o! oh! Spr. 6, 28 אוֹ דילמא מהלך גברא Ms. (= Pesch., Ag. אִי) o! geht etwa Jemand . . . !

אוֹבָא, אוֹב *m.* (hbr. אוֹב) ein durch Zauberformel herauf beschworener Todter. Jes. 29, 4 ויהי כאוב מארעא קליך deine Stimme wird sein wie die eines aus der Erde heraufbeschworenen Todten. Deut 18, 11 J. II ושאלי אובא die den Todten befragen. — J. I. אובא טמיא der Todtenzauberer, Nekromant; vgl. טְמָא. — Pesch. hat an diesen beiden Stellen זכורא. — Levita s. v. זכר citirt ungenau pl. אובין im jer. Trg., was sich wohl nirgends finden dürfte; vgl. בְּרִין.

*Snhdr. 65 a b שואל אוב unterschieden von דורש אל המתים (Deut. 18, 11); jener beschwört den Todten herauf durch gewisse Zauberformeln, während letzterer sich den Dämonen der Todten weiht, und dadurch eine gewisse Zaubermacht bekommt. Ersterer heisst in der tlm. Sprache, namentlich in Mischna und Borajtha: בעל אוב Todtenbeschwörer, eig. der über den Todten Gewalt ausüben kann, welcher das. durch פיתום (gr. πύθων) erklärt wird. Die Zauberformel soll darin bestanden haben, dass der Nekromant den Todten zwischen den Gelenken des Armes oder an ähnlichen Stellen hielt, wobei durch das Zusammenschlagen der Arme (הקשת זרועות) oder anderer Glieder verschiedene Töne hervorgebracht und die Nekromantie bewerkstelligt wurde; vgl. Kerith. 3 b, woselbst auch eine andere Erklärung. Berach. 59 a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lügenhaft. Schabb. 152 b אובא טמיא היכא אסקיה לשמואל בנגידא auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel herauf? vgl. Raschi. אובא טמיא bedeutet nicht wie Rap. in Erech millin h. v. meint „todtes Gerippe", sondern טמיא bedeutet den Todten und אובא hat in der tlm. Literat. die Bedeut. Beschwörer angenommen; vgl. טְמָא.

Uebertr. בר אובא Bar Oba als *N. pr.* für einen Klagedichter, dessen Beschäftigung in Abhaltung von Leichenreden bestand Jebam. 103 a; vgl. M. Katan 25 b בר אבין (l. אובא od. איבין).

אוּבִּיסוס Euboea, Insel Griechenlands, jetzt Negroponte 1 Chr 1, 5 ואוּבִּיסוס ed. Wilna, Tw ויון; vieil. zu lesen אֶוְבִּיסוס.

אוּדָא, אוּד *m.* (hbr. אִיד. syr. ܐܘܕܐ) Feuerbrand, titio. Am. 4, 11. Sach. 3, 2. — Hiob 12, 5, Tw. לְפִיד. Pl. emph. אוּדַיָּא. Jes. 7, 4 כאודיא מתננייא wie rauchende Brände.

*Snhdr. 93 a תרי אודי יבישי וחד רטיבא אוקדן יבישי לרטיבא zwei trockene Brände, in deren Mitte ein feuchter ist, bringen diesen zum Aufflammen, bildl.: Ein Frommer in Gesellschaft der Bösen wird ebenfalls schlecht.

אוֹדִי Af. von יְדִי s. d.

אוֹדָאָה *f. N. act.* das Danken, der Dank. Jes. 38, 9 כתב אודאה על ניסא das Dankschreiben wegen des Wunders der Genesung Hiskias, als Ueberschr. eines Liedes von demselben. Jona 2, 10 תושבחת אודאה Danklied, vgl. הוֹדָאָה.

אוֹדָאוּתָא, contr. אודיתא *f.* das Danken, bes. Danklied. Ps. 45, 1 תושבחתא ואודאותא Ms. (Ag. אוֹדָאתָא) Preis- u. Danklied, Tw. ידידות umschrieben. 100, 4 באודותא mit Danklied. 7, 1 תירגמא דאודאותא Ms. (Ag. תורגמא דאוֹדִיתָא) s. d. — Pl. 1 Chr. 25, 3 אוֹדָיָתָא Danklieder.

אוּוְזָא od. **אֲוָזָא** *m.* (syr. ܐܘܙܐ) Gans, anser. Pl. אֲוָזִין. Esth. II 3, 8 am Rüsttage des Versöhnungsfestes נכסין היון ואוזין schlachten sie Thiere (Vieharten) und Gänse, und ergötzen sich mit ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern; vgl. Chullin 5, 3.

*B. Kamma 55 a אווז ואווז הבר כלאים זה בזה die Gans und die wilde Gans (anser ferus, viell. anas fera) sind von verschiedener Gattung. Beza 33 a בר אווזא Ente, anas. — Berach. 57 a הרואה אווז בחלום יצפה לחכמה wonach die Gans ein Symbol des öffentlichen Verkündens der Weisheit ist, dürfte an die Gänse des römischen Capitols erinnern (Liv. V, 57).

אוּזְפֵי s. אז׳.

אוּזְפוּתָא *f. N. act.* (von יְזַף) Darlehn, debitum. Deut. 15, 2 J. למתבוע אוזפותיה sein Darlehn einzufordern.

אוֹחִי Af. von יְחִי.

אוֹטָבוּתָא *f. N. act.* (von יְטַב) das Gutmachen, Bessern. Khl. 4, 4 אוטבות עובדא das Bessern der Handlung.

אוֹי Ps. 89, 37 יאוייך crmp. für יהוון Ms., s. הֲוִי.

אוֹכָחְתָא, אוֹכָחוּתָא *f. N. act.* (von וכח) das Zurechtweisen, die Zurechtweisung, bes. פתגמי אוכ׳ zurechtweisende oder Strafreden Deut. 1, 1 J. I. 28, 15 J. Khl. 9, 16. — 7, 9 אוכחתא מן שמיא die Zurechtweisung (Bestrafung) vom Himmel.

אֲוַל, אֱוִיל, אֱוַל, אוּלָא *m.* (arab. أَوَّل) Anfang, Vorzeit (syn. mit קְדָם) mit vorges. Prtkl. als Adv. — Hos. 9, 10 די באוּל מאבבא (wahrsch. zu lesen באויל) die frühzeitig reift. Am. 7, 1 בְּאֲוַל צימוח לקיש beim ersten Sprossen des Spätgrases; bes. mit מִן Jer. 13, 21. 17, 12 עיל מן אולא erhaben von der Urzeit an. Hiob 20, 4 הדא ידעתא מן אולא weisst du das etwa von der Urzeit an? Gen. 1, 1 J. I. — כד מן אולא so wie früher Jes. 1, 26. 43, 17. 40, 21. Ez. 36, 11. — דמן אולא priora (sc. facta) die Thaten von vormals Jes. 43, 18. — Stw. arab. أَوَّلَ vorn sein.

אֱוִילָא *m.* dass., nur mit Suff. לְאֱוִילְהֶן, לְאֱוִילְכֶן zu eurem, zu ihrem frühern Zustande Ez. 16, 55. — Jes. 1, 26 אוילא richtiger Ar. אוּלָא.

אֲוֻלַס (אוולת) s. אֲבְלָס.

אוֹמִי Af. von יְמִי s. d., 1, beschwören, 2, schwören lassen.

אוֹמָאָה *f. N. act.* das Beschwören, Schwören lassen. Lev. 5, 1 J. er wird hören קל אומאה דלוט die Stimme des Beschwörens mit Fluch; s. flg. Art.

אוֹמָתָא *f.* das Schwören, der Schwur, Eid, das Beschwören, Betheuern einer Handlung, einer Aussage. Lev. 5, 4 J. למיתי באומתא eig. in den Schwur eingehen, d. h. das Verhältniss des Schwurs übernehmen. אומאה verhält sich zu unserm W. wie hebr. אלה zu שבועה. Jenes bezeichnet die Beeidigungsformel, die gew. eine Verwünschung, Fluch enthalten hat, welche der Beschwörende (Partei oder Richter vgl. Sifra z. St.) dem Zeugen oder der Partei auferlegte, wenn die betr. Aussage falsch sein sollte. אומתא (שבועה) hingegen bezeichnet die Annahme des Schwörenden, welche gew. durch „Amen" geschah; vgl. מוֹמִי.

אֲוָנָא od. **אֲוָנָא** *f.* (syr. ܐܘܢܐ) Station, Nachtherberge. — Pl. Jes. 10, 32 ועבר תלת אֲוָנִין (od. אֲוָנִין) er machte drei Stationen, Nachtherbergen. Stw. nach Bernstein Lex. h. v. von ܐܘܢ „recepit se in locum commorandi causa"; nach Sachs, Btr. I 91. 174 vom gr. εὐνή cubile.

*Nasir 7 a כל אוונא ואוונא jede Station. Taan. 11 a. B. mezia 79 b קאזיל מאוונא לאוונא er geht von einer Nachtherberge in die andere; vgl. היון. — Durch harte Ausspr. des ו bildete sich אובנתא. Ab. sara 28 b die Lichtstrahlen (Adern, Sehnen) des Auges באובנתא דלבא תלו hängen mit den Kammern des Herzens zusammen. Meg. 24 b. — Rapop. in Erech millin h. v. entging die erstere Stelle, die Raschi richtig erklärt: מאור העין מעורין

ואחזין במרססי הלב, daher Rap.'s irrthüml. Ableit. von תבונה Verstand.

אוּנָאַי s. איבאי.

אוּנָאִיתָא *f. N. act.* (von ינָה, Af. אוֹנֵי) das Bedrücken, Bedrückung. Ps. 74, 20 ihre Söhne sind voll des Leides (Finsterniss), das ausgebreitet ist über die Erde ואונאיתא וחטופין Ms. (Ag. אוֹנָאִיתָא והט׳) und von Bedrückung und Räubereien, Tw. ואנוסא, als trnsp. angesehen.

*B. bathra 22 a entr. אונייתא דמלכא דאדום die Bedrückung, Kränkung des Idumäerkönigs; das. אונייתך deine Kränkung. — B. mez. 58 b גדול אונאת דברים מאונאת ממון sträflicher ist die Bedrückung durch Worte (Neckereien) als die Bedr. oder Uebervortheilung an Geld; dav. den. 59 b המאונה את הגר wer den Proselyten neckt, ihm Vorwürfe macht.

אוּנִיס, אוֹנוֹס *m.* Edler, Herrscher, Gebieter. Exod. 2, 16 J. אונוס. 18, 1 J. אונוס דמדין Ar. (Ag. כהן) der Edle Midjans, Tw. כהן. Höchst wahrsch. ist אונוס das gr. *εὔνοος, εὔνους* der Gutgesinnte, Wohlgesinnte — mit Bezug auf Exod. r. sect. 1 Jithro war früher כומר ein Götzenpriester, später jedoch habe er die Ueberzeugung gewonnen, dass der Götzendienst nutzlos sei, wodurch er eine bessere Gesinnung angenommen; denn sonst hätte sich Mose nicht bei ihm niedergelassen. Nachdem er das Priesteramt niedergelegt, hätten ihn auch die Midianiter in Bann gethan; viell. gr. *ἄναξ*, vocat. *ὦναξ*.

Die Etymologie von Sachs, Btr. I 163, אונוס sei durch ausgefall. ג = אוגינוס (gr. *εὐγενής*) ist nicht stichhaltig, vgl. הֶגֶן; noch weniger ist Musafias Ableit. zu billigen vom lat. honos. — Die seltsam klingende Ableit. des Aruch, vom gr. *ὄνος* „Esel" erweist sich wenigstens im Zusatze, nach Ar. ed. pr. als ein eingeschlichenes Glossem. Es fehlt näml. in den spätern Ar.-Agg. zwischen אבי u. מפי das W. מבורך, welcher Meborach, Besitzer eines Aruchexemplars, diesen Zusatz hineingeschrieben; vgl. meinen Aufs. in der Zeitschr. der D. M. G. XIV. S. 273.

אוֹנִיתָא *f.* (gr. *ὠνή* u. *ὤνησις* das Kaufen, der Kauf) Kaufschein. Gen. 49, 21 J. I u. II אוניתא דחקל der Kaufbrief über das Feld.

*Kiddusch. 6 b כתב עליו אוני er stellte über das Verkaufte einen Kaufbrief aus. B. bathra 52 a אונית ומשכנתא Kaufbriefe und Wechsel. — Genes. r. sect. 2 Anf. er kaufte sich zwei Sklaven, beide באוני אחת ובטימי א׳ durch einen Kaufbrief und für gleichen Preis. Sect. 79 מעיד על האונה er ist Zeuge auf dem Kaufschein; das. כותב את האונה er schreibt den Kaufbrief.

אוֹסְיָא od. אֻסְיָא *N. pr.* eines Landes, viell. Ausonia. Gen. 10, 2 J. I אוסיא (J. II. אסיא). 1 Chr. 1, 5 אוסיא; richtiger ed. Wilna מִיסְיָא Mysia s. d., Tw. משך — nach Joma 10 a זו מיסיא.

אוֹסָנָאֵי *m. pl. N. gent.* die Ausonier. Ps. 120, 5 אתותבית עם אוסנאי Ms. (Ag. אוסאי, viell. ist auch hier zu lesen מיסאי) ich bin ansässig bei den Ausoniern (oder Mysiern) Tw. משך.

אוֹף s. nach אף.

אור (= hbr.) leuchten; fut. S Spr. 4, 25 עינך בתריצותא נאירן deine Augen werden durch Redlichkeit leuchten, hell werden. — Pesch. ܢܢܗܪ vgl. Ohg. p. 108.

אֲוִירָא, אֲוִירָא *m.* (syr ܐܐܪ u. ܐܐܪ, vgl. Bernstein h. v., gr. *ἀήρ*) Luft, leerer Raum. 1 Chr. 20, 2 der Magnet, דכיבא ית תגין דדהבא באוירא der die goldene Einfassung in der Luft trug. Exod. 19, 17 J. Gott entwurzelte den Berg (Sinai) וזקפיה באוירא und hielt ihn aufrecht in der Luft, Tw. בתחתית ההר buchstäblich genommen — nach Schabb. 88 b כפה עליהם הר; die höhere Luftregion, Himmel, vgl. Esth. II 3, 3 er dehnte das Himmelsgewölbe היך ענגא באוירא wie die Wolke in der Luft. (Bxt. hat fälschl שמיא, das zu dem dort folg. Satze gehört, heraufgezogen). Ps. 19, 2 דמדיקן באוירא (Ms. hat באֲוִירָא?) die in den Himmel schauen. Exod. 20, 2 J. Deut. 4, 17 באויר רקיע שמיא Mss. in der höheren Luft des Himmelsgewölbes.

*Pes. 30 b שלים בהו אוירא die Luft weht sie an. B. bathra 158 b אוירא דארץ ישראל מחכים die Luft Palästinas macht weise. Ohol. 4, 1 ein Thurm, שעומד באויר der im Freien steht. 18, 10 אוירה של חצר der innere Raum eines Hofes. Kelim 1, 1. — Als Stw. dürfte איר „wehen" angesehen werden, wovon auch das hebr. אור Licht als derivat. angenommen werden könnte, vgl. das gr. *αὔω* = *ἄω* wehen, trocknen, sodann glänzen, zünden, davon *αὔριος*, lat. aurora Morgenröthe von aura Luft. — Man vgl. ferner טל אורות (Jes. 26, 19) dasselbe was sonst טל השמים der Thau der Himmelsregion; auch Tiefe (da für Höhe und Tiefe oft ein und dass. W., vgl. גַּלִּימָא) z. B. אור כשדים (Gen. 11, 28) das Tiefland Chaldäas (vgl. das 11, 2). באורים (Jes. 24, 15) in den Tieflanden, Ggs. zum darauffolgenden באיי הים hochliegende Meeresküsten. Es liegt in dieser St. der Parall. nicht in „Ost (Lichtgegend) und West", wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, sondern in Tiefe und Höhe; ferner מאורה (Jes. 11, 8) Höhle, Loch, überh. Luft einschliessender Raum. (Gesenius „Lichtloch"!) Dav. auch אֲוִיר s. d. —

אוּרָא *m.* (hbr. אור) Licht, Flamme; nur pl. אוּרַיָּא (hbr. הָאוּרִים) die Urim Num. 27, 21; meist mit תומיא verbunden „die Urim und die Tummim" Lev. 8, 8. Deut. 33, 8.

Exod. 28, 30 J. אורייא דמנהרין מליהון ומפרסמין טמירן דבית ישראל die Urim, welche ihre Worte lichtvoll, klar darstellten, und offenkundig machten (beleuchteten) die verborgenen Dinge der Israeliten — nach Joma 73 b אורים שמאירים את דבריהן.

*Sota 9, 12 mit dem Tode der ersten Propheten בטלו אורים ותומים hörten die Urim und die Tumim auf; vgl. Joma 21 b.

אוֹרְתָא *f.* Licht, bes. Mond- u. Sternenlicht, Nacht-, Abendlicht. Unser W. hat die Femininendung zur Unterscheidung von dem nichtgebr. masc. אוֹרָא (hbr. אור) Sonnen- oder Tageslicht, ähnlich wie von כַּלְבָּא, כַּלְבְּתָא, von שֵׁי, שֵׁיתָא, von תּוֹרָא, תּוֹרְתָא, welche alle im hebr. Nom. epicoena sind; ähnlich ist בִּינֵי שִׁמְשְׁתָא s. d. das Zwielicht, während hbr. בין הערבים. Minder richtig scheint die Ansicht Sachs', Btr. I 81. 82 „die Zeit des Abendeintrittes als die des Lichtanzündens bezeichnet, lat. prima fax, lumina prima"; vgl. dag. bes. die nächstfolg. Trgst. (Im Syr. kommt das Verb. ebenf. in dieser Bdt. vor u. zwar ܢܓܗ von der Nacht, die dem Tage vorangeht, vgl. Michael. h. v.). Hiob 31, 26 wenn ich sehe אורתא ארום ינהר Ms. (vgl. אַסְהַר, das Prädicat ist masc., dem hbr. conform, was bei den Trgg. sehr oft) das Abendlicht (Mond oder Vesper, Venus) wenn es leuchtet, Tw. אור; übertr. Abend, Nacht, bes. Eintritt der Nacht. Hiob 24, 14 לאורתא יקום קטולא des Nachts (oder wie oben: beim Abendlicht) erhebt sich der Mörder. Exod. 12, 10 J. ובאורתא דשיתסר am Abende des 16. Nisan sollt ihr die Ueberbleibsel des Pessachlammes verbrennen — nach Mechil. אינו נשרף עד אור ט״ז.

*Pes. 1, 1. 3 אור ארבע עשר was in Gem. das. fol. 2 a b. 3 a erklärt wird durch אורתא am Abende des 14. Nisan; vgl. bes. Berach. 3 b ודוד בפלגא דליליא הוה קאי מאורתא הוה קאי staud denn David erst um Mitternacht (zum Studium) auf, er stand ja schon beim Abendeintritt auf? B. mezia 85 b.

אוּרִיאֵל *m.* (Licht Gottes) Uriel, *N. pr.* eines Engels, der zu den 4 Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört, und mit der Bestattung der Leiche Moses beschäftigt war Deut. 34, 6 J I.

אוֹרָאָה *f. N. act.* (von יְרִי Af. אוֹרִי) das Lehren, die Belehrung. Ez. 7, 26 אוראה מכהן תיפסוק die Belehrung wird aufhören vom Priester. Mal. 2, 7.

*Kerith. 13 b להורות זה הוראה „zu lehren" (Lev. 10, 11. 14, 55) d. h. das Lehramt verrichten. Sota 22 a תח שהגיע להוראה ein Gelehrter der die Fähigkeit des Lehramts besitzt, facultas docendi. Aboth 4, 7 הגס לבו בהוראה der übermüthig ist im Lehramte. B. mez. 86 a oben אשי ורבינא סוף הוראה — Rab Aschai u. R. Abina bilden den Schluss des Lehramtes, d. h. durch ihre Redaction des Talmuds, vgl. Raschi, vgl. auch תַּלְמוּד. — Pes. 69 b הוראת שעה eine Lehre, die blos für die Gegenwart berechnet ist.

אוֹרַיְתָא, אוֹרָיְתָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܬܐ) Lehre, Gesetz. Lev. 6, 7. Exod. 18, 20. Hiob 22, 22. 24, 13 מרידין באוריתא die sich gegen das Gesetz widersetzen, Tw. אור (vgl. Meg. 16 b אורה זו תורה). Ps. 119, 72 אוֹרָיְית פומך Ms. die Lehre deines Mundes. 21, 13 תתקין אורייתא על קדמיהון Ms. (Ag. אורהיהון) du befestigest die Lehre vor ihnen. 37, 31 אורייתא Ms. (Ag. נימוסא); geoffenbarte Lehre, das Gottesgesetz. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אורייתא die fünf Bücher des Gesetzes, der Pentateuch. Gen. 49, 14 J. I תקיף באורייתא (ed. pr. ובאוֹרָייא) stark, fest in der Lehre, im Studium, Tw. תגיר גרם (= גַּרְמָא s. d. genommen, trnsp., od. = גְּרַם s. d.). Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלהון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. u. ed. Gen. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. 144, 8. 11 אוֹרָיְיתְהוֹן אוֹרָיְית שקרא ihr (der Nichtisraeliten) Gesetz ist ein falsches Gesetz, Tw. ימין (vgl. Berach. 6 a ימין זה תורה); und nach tlm. Sprachgebr. von תורה. Esth. II 4, 16 sie gaben אוריתא בסמליהון die Gesetzrolle in ihre Linke. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דאוריית כהניא das Buch Leviticus, vgl. סִפְרָא. — Pl. אוֹרָיָתָא die Lehren. Lev. 26, 46.

*jer. Berach. cap. 5 מהגא באוריתא סגי er vertiefte sich sehr in das Gesetzesstudium. Taan. 4 a אורייתא קא מרתח ליה das Studium bringt ihn zum Zorn, zur Aufwallung. Schabb. 88 a בריך רחמנא דיהב אוריאן תליתאי לעם תליתאי ע״י תליתאי der das dreifältige Gesetz (Pentat. Propheten u. Hagiogr.) dem dreifältigen Volke (Priester, Leviten u. Israeliten) gegeben hat durch den dritten näml. Mose, welcher der dritte der Geburt nach war. — Schabb. 31 b בר אוריין ein Gesetzkundiger. jer. Taan. zu 3, 4 מילא דאורייא ein Wort der Lehre.

אוֹרְיָא s. אר׳.

אֲוַרְקְסִין *m. pl.* (= אֲבַרְסְקִין, braccae) Hosen, Beinkleider, nur in J. I. — Exod. 28, 42. 39, 28. Lev. 6, 3. 16, 4; ähnl. Verwandl. von ב in ור s. in לְבְלֵב.

אוֹשְׁטוּתָא *f. N. act.* (von יטט) das Hinlangen, Erlangen; nur אושטות ידא das was die Hand erlangt, Erwerb, Deut. 12, 7. 18. 23, 21.

אֻשַׁר. אוּשַׁר Adv. (= אֶפְשַׁר, eine gelindere Form davon) möglich, ungef. das lat. potis, pote. Ps. 40, 6 לית אוּשר לסדרא Ms.

(Ag. לאסדר) es ist unmöglich zu ordnen. Gen. 18, 2. 17 J. I.

אותבותא אוּתְבוּתָא *f. N. act.* (von יְתַב) das Sitzen Ps. 139, 2 dir ist bekannt אוּתְבוּתִי לְמִלְעַסַק בְּאוֹר' mein Sitzen, um mich mit der Lehre zu beschäftigen.

אותיא אוּתְיָא *N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. das gr. ὠτίς eine Trappenart Lev. 11, 18 J., Tw. הַתִּנְשֶׁמֶת, O. בַּוְתָא s. d.

אוּוּתָן אֵוּתָן *m.* Adj. (gr. αὐθέντης) mächtig, gewaltig. Hiob 31, 26 וסיהרא אוּתָן מְהַלֵּךְ Ms. (Var. = Ag. זיוותן) der Mond, wenn er mächtig, d. h. sehr glänzend einherwandelt, Tw. יָקָר. Pl. Hiob 9, 13 אִיתְנַיָּא דְמִסְּייְעִין בְּסוּגְעָא die Gewaltigen, die sich stützen auf die Menge (ihrer Güter).

*Genes. r. sect. 16 der Euphrat אוּתְנְטִין שֶׁל נְהָרוֹת (Ar. ed. pr. אוּתְנְתִי) der Beherrscher der Ströme, od. der Gewaltigste unter den Strömen; das. sect. 25 עִיקָּר אוּתְנְטִיא שֶׁלּוֹ (αὐθεντία, syr. ܐܘܬܢܛܝܐ) seine Hauptmacht. — Levit. r. sect. 2. p. 146 b ע' אוּמוֹת אוּתְנְטִיאוֹת die 70 Völkerschaften, die mächtigen.

אזא אֲזָא (אֲזָא) anzünden, heizen, (lat. uro, ussi). Jes. 44, 15 אַף אָזֵא וְאָפֵא לְחֵם edd. Ven. (Bxt. אַזָּא) er heizte auch und buk Brot. Hos. 7, 4 wie ein Ofen, דְאָזֵי לֵיהּ נַחְתּוֹמָא ed. Ven. I (Ag. דְאָזֵי aber לְהוֹן crmp. — die doppelte Form im Prät. der לא ist häufig; vgl. auch אֲבִי) den der Bäcker geheizt hat.

אזא od. **אזא** אֲזָא *m.* (= עִיזָא) Flussadler od. Meeradler, vgl. Winer, B. Rwb. s. v. Adler, u. Levisohn, Zool. des Tlms. — Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. אזא Ar. (Ag. בר גזא), Tw. הָעָזְנִיָּה; hingegen hat J. עוזא für Tw. הַפֶּרֶס.

*Kelim 17, 14 הָעוּז nach den Commentat. dass. was hbr. עָזְנִיָּה.

איזובא אֵיזוֹבָא *m.* (hbr. אֵזוֹב) Isop, Hysop. Exod. 12, 22. Lev. 14, 4. 6. Ps. 51, 9.

איזגד, אִיזְגַּד, **איזגדא** אִיזְגַּדָּא *m.* (syr. ܐܝܙܓܕܐ) Gesandter, Bote. Ob. 1 וְאִיזְגַּד בְּעַמְמַיָּא שְׁלִיחַ ein Bote ist abgesandt zu den Völkern, Tw. וְצִיר. Spr 13, 17. 25, 13 אִיזְגַּדָּא מְהֵימְנָא Ms. (Ag. crmp. אִיתְגְּרָא) der zuverlässige Bote. 1 Kn. 19, 2, Tw. מַלְאָךְ. Ez. 23, 40 אִיזְגַּד.

Pl. אִיזְגַּדִּין Gen. 32, 3 O. V. 6 O. אִיזְגַּדַּיָּא die Boten. Ri. 6, 35. 11, 13. 1 Sm. 11, 4. 5. Jes. 18, 2 דִּמְשַׁלַּח בְּיַמָּא אִיזְגַּדִּין der auf dem Meere Gesandte ausschickt, Tw. צִירִים; das. אִיזִילוּ אִיזְגַּדִּין קְלִילִין gehet o schnellfüssige Gesandte! Tw. מַלְאָכִים.

In den jer. Trgg. ist gewöhnlich (ausser in den Prov.) עִזְגַּד s. d.

אזדווג אִזְדַּוֵּוג Ithpa. von זְוַוג.

אזדעזעותא אִזְדַּעְזְעוּתָא *f. N. act.* (von זוּעַ) das Wanken. Hiob 12, 5 מִעְתַּד לְאִזְדַּעְזְעוּת רִיגְלָא Ms. (Ag. לְאִזְדַּעְזָא) er ist bestimmt zum Wanken des Fusses.

אזדקפותא אִזְדְּקִפוּתָא *f. N. act.* (von זְקַף) das sich Erheben. Hiob 41, 17 מִן אִזְדְּקִפוּתֵיהּ יִדְחֲלוּן Ms. Var (vgl. מִסְפִּיָּא) vor seinem Erheben fürchten sich die Mächtigen, Tw. מִשֵּׂאתוֹ.

אזל אֲזַל (אֲזַל) *fut.* יֵיזִיל (hbr. אָזַל, syr. ܐܙܠ) gehen, fortgehen, weggehen, ire, abire. Gen. 32, 1 אֲזַל לְאוֹרְחֵיהּ Mss. ed. Sbj. u. a. Das Kamez ist in den Trgg. bei den אֲל gewöhnlich, abweichend vom bibl. Chld. אֲזַל (wonach Bxt.) er ging seines Weges. 31, 55 (32, 1) וַאֲזַל וְתָב לְאַתְרֵיהּ er ging und kehrte nach seinem Orte zurück. Ri. 9, 6. 7. 8 הֲמֵיזַל אֲזַלוּ אִילָנַיָּא gingen etwa einst die Bäume? Tw. הָלוֹךְ הָלְכוּ, vgl. Kimchi. Num. 22, 13 לְמֵיזַל עִמְּכוֹן mit euch zu gehen. Jer. 50, 5. Sach. 8, 21 נֵיזִיל נֵיזִיל לְצַלָּאָה wir wollen gehen zu beten. V. 22 אֵיזִיל אַף אֲנָא auch ich will gehen. Gen. 27, 37 J. וְאִיזִיל וְתִטְרַד מִינִּי gehe doch und entferne dich von mir, denn was soll ich dir thun, mein Sohn? Tw. וּלְכָה אֵפוֹא! — Num. 22, 20 אִיזִיל אֲרֵי אֲזֵיל עִמְּהוֹן gehe mit ihnen! V. 21. 22 אֲזֵיל הוּא dass er geht. 24, 14. 1 Chr. 21, 2 אִיזִילוּ gehet! Exod. 12, 31. 32 O. אִיזִילוּ (J. זִילוּ) gehet! Ez. 10, 11. 16 וּבְמֵיזַל כְּרוּבַיָּא אָזְלִין גַּלְגְּלַיָּא wenn die Cherubim gehen, so gehen auch die Räder ihnen gegenüber. Ps. 104, 26 תַּמָּן אִילְפַיָּא אָזְלָן dort gehen die Schiffe. — Jes. 27, 20 אָזְלָא וְאָתְיָא כְּאַדְּלָא sie geht, d. h. schaukelt hin und her wie eine Matte. Hiob 16, 6 מָה מִנִּי יֵיזִיל was wird denn von mir fortgehen? Trop. für Zunahme einer Handlung (wo auch im Hbr. הָלַךְ). Zeph. 3, 5 wie das Morgenlicht, דְאָזֵיל וְתַקִּין das immer stärker wird. Spr. 4, 18 דְאָזֵיל נְהוֹרֵיהּ עַרְמָה דְתַקִּין יוֹמָא Ms. (Ag. וְאָזֵיל נְהוֹרֵיהּ) dessen Licht immer zunimmt, bis der Tag vollkommen ist. Zuw. jedoch wird diese Bdt. verlassen z. B. Jona 1, 11 יַמָּא אָזֵיל וְנַחְשׁוֹלֵיהּ תַּקִּיף das Meer ging, strömte, und sein Gewoge war heftig, Tw. הוֹלֵךְ וְסֹעֵר.

אזליא אָזְלַיָּא *m. pl.* die Strömenden, die Wellen, Wogen, vgl. רְדַיָּא. Exod. 15, 8 O. קָמוּ כְּשׁוּר אָזְלַיָּא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. אָזְלַיָּא) es blieben stehen wie eine Mauer die Wellen, Tw. נֹזְלִים.

אזל אֲזַל spinnen, s. עֲזַל.

אזמיל, אִזְמֵיל, **אזמל** אִזְמֵל m. (gr. σμίλη, syr. ܙܡܝܠܐ א prosthet.) schneidendes Werkzeug, Messer, Kneif. Jer. 36, 23 אִזְמַל סַפְרָא die Klinge oder Kneif des Schreibers. Hiob 16, 9 אִיזְמֵיל חָרִיף ein scharfes Messer. Ps. 52, 4. Pl. אִזְמְלַיָּא. Jes. 44, 13 מְגַזֵּר לֵיהּ בְּאִזְמְלַיָּא (Raschi אִיזְמְלָוָן) er hobelt es mit dem Werk-

zeug. Jos. 5, 2 אזמלון חריפין scharfe Messer. Tw. חרבות.

*Schabb. 48 b אזמל של רהיטני die Klinge in der Hobel. Kelim 13, 4 המעצד והאזמל die Säge und der Kneif; jer. Taan. zu 3, 8 לא בשר המת מרגיש באיזמל der todte Körper empfindet nicht das Messer.

אִזְמַרַגְדָא *m.* (= זְמַרַגַּד, א prosthet.) Smaragd, ein Edelstein. Hiob 42, 13, Tw. הפוך = נפך s. flg. Art.

אִזְמַרַגְדִין *m.* dass. Exod. 28, 18 O. (ed. Sbj. אִזְמַרַגְּדִין = 1 Chr. 29, 2) 39, 11 O. Mss. I u. III an beiden Stellen: אִזְמַרַגְזִין, Ms. II אִזְמַרַגְדִין. — Ez. 28, 13, Tw. נפך.

אִזְמֹרַד *m.* (arab. زمرد zumurrud, Smaragd viell. crmp. od. verkürzt). Smaragd Exod. 28, 18 J. I. Num. 2, 10 J. I. HL. 5, 14; vgl. jedoch זְמַרַגַּד.

אֲזַן (אֲזַן) sich bewaffnen — viell. Af. von זין — Jes. 33, 4 וְאָזַן במאני זינא כמא דאָזִן בְּזִרְקָתָא ed. Ven. I u. a. Agg. (פּא haben gew. Kämez, vgl. אָבִי, אָזַל; ed. Walt. וְאָזַן דָּאָזַן) man wird sich bewaffnen mit Waffen, wie man sich mit der Schleuder bewaffnet.

אֲזִינָא *m.* Waffe, bes. Wurfgeschoss, Schleuder. Jer. 5, 16 בֵּית אֲזִינֵיהּ sein Köcher, eig. das Behältniss der Schleuder, Tw. אשפתו. Pl. בית אֲזִינִין Köcher. Sach. 9, 13. Jes. 49, 2 גיר בחיר די בבית אזינין מסתתר (ed. Ven. I אֲזִינִין) ein geschliffener Pfeil, der in dem Köcher verborgen liegt; vgl. hbr. אֲזֵנִים (Deut. 23, 14) das von den Trgg. ebenf. mit „Waffen" übers. wird.

אוּזְנִיקָא *m.* (wahrsch. gr. σκηνή) Zelt, hier Hof, od. Schatz. Esth. 7, 4 der Feind ist werthlos, ורווחא באוזניקא דמלכא und Ueberfluss ist im Hofe (oder im Schatze) des Königs, Tw. בנזק wurde trnsp. genommen. Aehnl. LXX „der Feind ist nicht werth τῆς αὐλῆς: des Hofes." Vom Trg. aber ist בנזק elliptisch genommen.

*B. bathra 6 b שקול אוזניקא nimm den Aufwand, das, was zur Verausgabung erforderlich ist; was viell. mit uns. W. zus. hängen dürfte.

אוּזְפֵי *m. pl.* eine Bienenart. Lev. 11, 20 J. זני אוזפיה ed. Frnkf. u. a. (l. אוזפי, vgl. אורעיתא) die Gattungen dieser Bienen.

*Machsch. 5, 9 דבש הזיפין der Honig solcher Bienen. Sota 48 b; vgl. Aruch s. v. זף 2 „zu den 4 Bienenarten gehören auch die זיפין".

אֶזְרְעָא *f.* (hbr. אֶזְרוֹעַ) Arm. Num. 31, 50 J. II ועקליא מאזרעתהון pl. die Bänder (nahmen sie) von ihren Armen.

אִזְתּוּרָא *f.* (= אסתורא) Fuss. Pl. Exod. 25, 12 J. ארבע אִזְתּוּרוֹי seine vier Füsse oder fussähnliche Kanten, Tw. פעמותיו, vgl. Ab. Esra z. St.

אַח Interj. (syr. ܐܚ) Ausruf der Freude, oh! ha! Jes. 44, 16 אח שחינית oh! ich habe mich gewärmt, Tw. הֶאָח; während אָח im hbr. Ausruf des Schmerzes ist: ah! ach!

אַח, אַחָא, אֲחָא, אָח *m.* (hbr. אָח, syr. ܐܚܐ) Bruder, auch im erweiterten Sinne: Stammgenosse, Bundesgenosse, Freund. Mal. 1, 2. Spr. 27, 10 besser ein nahe wohnender Nachbar מאח רחיק als ein fernwohnender Bruder. Gen. 24, 29 ולרבקה אחא ed. Sbj. u. a. Ribka hatte einen Bruder. Spr. 17, 17 וְאַחָא לְעָקְתָא מתיליד ein Bruder wird für die Noth geboren. Mit Suff. אֲחִי (אחי) אחוך, אחוהי mein, dein, sein Bruder. Gen. 4, 8. 9. 10. 11. — אחא zuw. für Suff. 1. Pers (vgl. אב II) 1 Kn. 13, 31 ווי על אחא wehe über meinen Bruder!

Pl. Gen. 13, 8 גוברין אַחִין verbrüderte, verwandte Männer. 31, 22 אֲחוֹהִי seine Brüder. V. 37 אַחַי וְאַחָךְ meine Brüder und deine Brüder. V. 32 אַחָנָא unsere Brüder.

אֲחָת od. אֲחָת, אַחְתָּא *f.* (hbr. אָחוֹת, syr. ܚܬܐ) Schwester. Jer. 22, 18 ווי על אחת wehe über die Schwester! Ez. 44, 25; mit Suff. 1. Pers. (vgl. אַב, אַבָּא, hier jedoch der St. absol.) Gen. 12, 13 O. sprich doch דאחת אַתְּ edd. Sbj. u. Lssb. dass du meine Schwester bist. V. 19 warum sagtest du, אֲחָת הִיא ed. Sbj. (Lssb. אחתי; Bon. u. a. Agg. an beiden St. אחתי) sie ist meine Schwester. 24, 60 אֲחָתָנָא unsere Schwester. Num. 12, 12 J. 1 אֲחָתַן (J. II אֲחָתַנָא) unsere Schwester.

Pl. Hiob 2, 4 אַחְוָתְהוֹן ihre Schwestern. 42, 11 אַחְוָתֵיהּ seine Schwestern (od. אחוותוהי).

*Jebam. 32 b כולהי אחוותא alle Schwestern.

אֲחַת *f.* Numerale (von אחד = hbr.) eine; übertr. Deut. 31, 27 J. II על אחת כמה וכמה um wie viel mehr, wenn ich gestorben sein werde; wörtl. gegen eins vieles; ähnl. Redensart ist על חד תרין doppelt.

אֲחָבָא od. אַחְבָּא (syr. ܐܚܒܐ cntr. aus אח u. אַבָּא s. d.) Vaterbruder, Oheim, patruus; nur mit Suff. Jer. 32, 7 אחביך dein Vaterbruder. V. 8. 9. 12 בר אֲחָבִי der Sohn meines Oheims. Lev. 10, 4 O. אֲחָבוּהִי דאהרן (Ms. II אֲחָבוּהִי, Mss. I u. III אח אבוהי) der Oheim Ahrons. 18, 14 אתת אֲחָבוּךְ ed. Lssb. (Sbj. אֲחָבוּךְ vgl. אַבָּא, Mss. I u. III אח אבוך) die Frau deines Oheims. In aufgelöster Form אח אבוהי 1 Sm. 10, 14. 15. 16 sein Vaterbruder.

אֲחַד (אֲחַד) *fut.* יֵיחוֹד, יֵחוֹד (syr. ܐܚܕ, hbr. אָחַז) greifen, ergreifen, fassen, erfassen. Am. 3, 5 וּמֵיחַד לא אֲחַד edd. Ven. (Bxt. אֲחַד) sollte es nicht gefasst, ergriffen haben? gew. mit flg. Acc. oder ב der Sache,

der Pers. Ri. 8, 12 וְאַחַד יַת תְּרֵין מַלְכֵי er ergriff die beiden Könige Midjans. 16, 3 וְאַחַד בְּדָשֵׁי er fasste an die Thüren des Stadtthores. 20, 6 וְאַחֲדִית בִּלְחֵינְתִּי ich ergriff meine Kebsfrau. Hiob 21, 6 וְאַחַד בִּסְרִי רְתֵיתָא Zittern erfasste meinen Körper. 18, 20. 30, 16 אַחְדוּנִי יוֹמֵי עַנְיוּתִי Ms. (Ag. יְחַדוּנִי יוֹמֵי עַנְיוּתָא) es ergriffen mich die Tage meines Elends. Jes. 3, 6 אֲרֵי יֵיחוֹד גְּבַר בְּאַחוּהִי wenn einer den andern erfassen wird, Tw. יִתְפֹּשׂ. 13, 8 Angst und Leiden יְחוּדוּנּוּן werden sie ergreifen, überfallen. 2 Kn. 7, 12. Exod. 4, 4 O. וְאֵיחוֹד בְּדַנְבֵיהּ ed. Sbj. ergreife seinen Schweif! Ps. 71, 11 רְדוּפוּ וְאַחֲדוּ יָתֵיהּ Ms. (Ag. וְאַחִידוּ) verfolgt und ergreifet ihn! 1 Kn. 13, 4 אַחְדוּהִי ergreifet ihn. Deut. 21, 19 O. וְיֶחְדוּן בֵּיהּ 1 Ms. (a. Ms. וְיֵאחֲדוּן, ed. Sbj. וְיֶיחְדוּן) sie sollen ihn ergreifen. **Part.** (wahrsch. Peil in act. Bdt.). Jes. 40, 20 Holz דְּלָא אֲחִיד בֵּיהּ רִקְבָא ed. Ven. I (Bxt. אַחִיד prät.?) welches der Wurmfrass nicht ergreift. Am. 2, 15 אֲחִיד קַשְׁתָּא der den Bogen fasst, Schütze. Ri. 5, 8 אֲחִידֵי רוּמְחִין סַיְפִין Lanzen, Schwerter haltend (vgl. hbr. אֲחֻזֵי חֶרֶב HL. 3, 8) Gen. 25, 26 seine Hand אֲחִידָא בְּעִקְבָא דְעֵשָׂו hielt fest die Ferse Esaus. — Hieher gehört auch Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein אַחוּרֵי עַיְנִין סַנְהֶדְרִין (l. אֲחִידֵי עַיְנִין oder אֲחִידֵי, das W. סַנְהֶדְרִין ist wahrsch. ein eingeschlichenes Glossem, das am Rande gestanden, um auf die bezügliche Tlmudst. hinzuweisen, näml. Snhdr. 65 b (מְעוֹנֵן זֶה הָאוֹחֵז אֶת הָעֵינַיִם) solche, welche die Augen durch Zauberei, Blendwerk täuschen, sie gleichsam festhalten, Tw. תְעוֹנְנוּ — nach Sifra אֵלּוּ אוֹחֲזֵי עֵינַיִם. Nach Bernstein Lex. s. v. „أَخَذَ عَيْنَهُ" clausit, operuit oculos, h. e. praestigias egit", also von אחד nr. 2, was aber zu אחז עין nicht passt; vgl. אַחֲוָדָא. Lev. 26, 39 J. die Sünden ihrer frevelhaften Eltern דְּאַחִידִין בִּידֵיהוֹן welche sie festhalten, Tw. אִתָּם — nach Sifra תְּפוּסִים מַעֲשֵׂה אֲבוֹתָם, vgl. Raschi. 2, verschliessen, einschliessen, eig. umfassen, einfassen. Spr. 30, 4 מַן אֲחַד רוּחָא בְּחָפְנוֹי wer umfasst den Wind mit seiner Handfläche? — Gen. 19, 6 וְדַשָּׁא אֲחַד בַּתְרוֹהִי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. hat in der Bdt. verschliessen, einschliessen consequent אַחַד Pa.; in Prov. ist. wahrsch. nach syr. Sprachgebr. zu lesen אֲחַד so Ms. u. Ag.) die Thüre verschloss er hinter sich. V. 10 אֲחַדוּ sie verschlossen sie. Jos. 2, 7. Exod. 14, 3 אֲחַד עֲלֵיהוֹן מַדְבְּרָא Mss. er hat die Wüste vor ihnen verschlossen. Jes. 22, 22 er wird öffnen, וְלֵית דְּאָחִיד וְיֵיחוֹד וְלֵית דִּפְתַח und Niemand verschliesst, er wird verschliessen und Niemand öffnet. 59, 10 die Welt verschloss sich um uns, כְּמָא דַאֲחִידִין קִבְרַיָּא בְּאַפֵּי מֵתַיָּא wie die Gräber sich um die Todten schliessen. 1 Chr. 9, 27 לְמֵיחַד וּלְמִפְתַּח zu verschliessen und zu öffnen. Deut. 25, 4 לָא תֵיחוֹד פּוּם תּוֹרָא du sollst das Maul des Ochsen nicht verschliessen während seines Dreschens. — Bildl. Deut. 11, 17 וְיֵיחוֹד יַת שְׁמַיָּא er wird den Himmel verschliessen, nicht regnen lassen. Gen. 20, 18 מֵיחַד אֲחַד יְיָ בְּאַפֵּי כָּל פְּתַח וַלְדָּא Gott verschloss die Gebärmutter; zus.-schliessen, zus.-schnüren Exod. 39, 21 O. וְאַחֲדוּ יַת חוּשְׁנָא ed. Sbj. (Mss u. ed. Lssb. וְאַחֲדוּ, sp. Agg. וְאַחַדוּ) sie schnürten das Brustschild an. 28, 28 O. וְיֶחְדוּן sie sollen anschnüren.

Af. אוֹחַד = Pe. nr. 1. Ps. 73, 23 אוֹחַדְתָּא בִּיד יְמִינִי (Ms. אַתְקֵיפְתָּא) du ergriffest meine Rechte, Tw. אָחַזְתָּ.

Pa. dass. Hiob 5, 13 מְאַחַד חַכִּימֵי פַּרְעֹה er erfasst (verstrickt) die Weisen Pharaos. 26, 9 מְאַחַד בַּאֲמִיטְתָא דְמִן כּוּרְסְיָא Ms (Ag. בְּמִטּוֹל כּוּרְסְיֵהּ) er hält fest (um sich gezogen) das Dunkel vom Throne, damit ihn die Engel nicht sehen, Tw. מְאַחֵז.

Ithpa. אִתְאַחַד, cntr. אִתְּחַד 1, ergriffen, erfasst werden. Ez. 19, 4 בְּסַרְיגַתְהוֹן אִתְאַחַד in ihrer Schlinge wurde er ergriffen. 2 Sm 18, 9 וְאִתְאַחַד רֵישֵׁיהּ בְּבוּטְמָא sein Kopf wurde von der Terebinthe erfasst, Tw. וַיֶּחֱזַק. Hiob 18, 9 יִתְאַחַד בְּתַקְלָא Ms. (Ag. יֵאחוֹד) er wird erfasst von der Falle. Klgl. 4, 20 אִתְּחַד בִּמְצַד er wurde von der Schlinge ergriffen. Ps. 9, 16 אִיתְּחֲדַת רִיגְלְהוֹן ihr Fuss wurde verstrickt. 10, 2 יִתְאַחֲדוּן בִּנְכִלוּתָא sie werden von Hinterlist verstrickt. Spr. 10, 8 וְסַכְלָא בְּשִׂפְוָתֵיהּ מִתְאַחַד der Thor wird durch seine Lippen erfasst: bei etwas erfasst werden. Num. 4, 13 וְהִיא לָא אִיתְּחֲדַת sie ist nicht dabei ertappt worden. Uebertr. vom Loose, vom Banne erfasst, eingezogen werden. Jos. 7, 14 שִׁבְטָא דְיִתְאַחַד der Stamm, der durchs Loos eingezogen wird. V. 15 fg. 1 Chr. 24, 6 וּדְמִתְאַחַד מִתְאַחַד die je Eingezogenen waren vom Stamme Eleasar 11, Tw. אחז אחז. Num. 31, 47 O. דְּאִתְּחַד (J. דְּמִתְּחַד) der eingezogen wurde.

2. verschlossen, eingeschlossen werden. Jes. 24, 10 אִתְאַחִידוּ כָּל בָּתַּיָּא (Agg אִתְחִידוּ, die Silbe את ist durch das vorhergehende W., das ebenf. auf diese Silbe endigt, ausgefallen) verschlossen sind alle Häuser, vgl. Jer. 13, 19. Jes. 59, 10 אִתְאַחַד עָלְמָא בְּאַפָּנָא ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. אִתְּחָא חַד בְּאַפֵּ׳, in ed. Walt. fehlt ebenf. עָלְמָא) die Welt verschloss sich um uns. 45, 1 וְתַרְעִין לָא יִתְאַחֲדוּ die Thüren werden nicht verschlossen. Ez. 46, 2. Uebertr. sich an einander schliessen, sich vereinigen. Hiob 41, 9 (8) מִתְאַחֲדִין sie (die Schilder des Crocodills) halten fest zus., schliessen sich an einander. 38, 30 die Flächen der Tiefe, דְּמִן קוּרָא מִתְאַחֲדִין die sich vor Frost zus. ziehen.

*Chullin 52 b אִתְּחִיד דַּשָּׁא בְּאַפֵּיהּ die Thüre verschloss sich vor ihm

אֲחִיד od. אָחִיד *m.*, אֲחִידָא *f.* Part. Peil (syr. أَحِيد) 1, ergriffen, festgehalten. Gen.

22, 13 והא דכרא אֲחִיד באילנא Ms., edd. Lssb. Bon. (Sbj. אֲחִיד) ein Widder, festgehalten am Baume; ed. Cpl. אחיד חדא u. a. sp. Agg. אחיד חדא = Pesch. u. J. דכרא חד, weshalb man annehmen könnte, auch Onk. habe im Tw. אחר anst. אחד gelesen; in ed. Lssb. hat Jem. חֲרָן nach דכרא zugeschrieben; vgl. jedoch Raschi: Onk. übers. אחר mit בתר אילין „hernach sah er, dass ein Widder". vgl. auch Ohg. — Pl. fem. Esth. 1, 6 Teppiche אֲחִידָן באשלי mit Stricken festgehalten.

2, verschlossen. Ez. 44, 1 והוא אחיד es war verschlossen, Tw. סגור. Jos. 6, 1 Jericho אחידא הוות war verschlossen mit eisernen Thüren. — Pl. fem. Deut. 3, 5 J. Städte אֲחִידָן בתרעין ונגרין mit Thoren und Riegeln verschlossen.

אֲחִידָא *f.* Part. Peil (eig. vom hbr. אחד gebildet, dass. was tlm. מיוחדת) was Jemandem als Eigenthum angehört, ihm zugeeignet ist, propria, unita. Lev. 19, 20 O. אמא אחידא לגבר eine Magd, die (durch Anverlobung) zugeeignet ist einem Manne, Tw. נחרפת — nach Gittin 43 a מאורסת מיוחדת, vgl. חָרִי. Ps. 114, 2 die Gemeinde Judas אחידא לקדישיה war zugeeignet seinem Heiligen. HL. 6, 8 אחידא לאוריתʼ hingegeben dem Gesetze.

אַחְדָא *f.* (syr. ܐܚܕܐ) 1, Riegel, repagulum. Spr. 18, 19 ואחדא היך סוכרא דחוסנא (= Pesch.) ein Riegel wie ein festes Schloss.

2, verschlossener d. h. unfruchtbarer Uterus. Spr. 30, 16 שיול ואחדת רחמי die Unterwelt und der unfruchtbare Mutterleib, Ggs. von פתח בית וולדא ein erzeugender Uterus.

אֲחוּדְתָא *f.* (hbr. אֲחֻזָּה) Besitzung, Besitzthum, eig. Part. pass. was in Besitz genommen wurde. Num. 27, 7 O. אחודת אחסנא ein Besitz als Eigenthum. 32, 32 O. אחודת אחסנתנא (J. אֲחִידַת) unser eigenthümliches Besitzthum. 35, 2 אחודתהון ihr Besitzthum. 2 Chr. 11, 14. Ez. 46, 6.

אוּחֲדָתָא *f.* Fangeisen, Schlinge u. dgl. — Hiob 18, 10 ואוחדתיה עלי שבילא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade.

אֲחֲדוּתָא, אוּחֲדָתָא *f.* (syr. ܐܘܚܕܬܐ = חודתא) Sinngedicht, Räthsel, aenigma, viell. vom Stw. אחד u. zw. clausum, occultum, wegen des verborgenen Sinnes, der darin liegt. Ps. 49, 5 ich will anfangen, למפתח בכינרא אוחדתי (Ms. אחדותי, was hier viell. richtiger) zu eröffnen auf der Harfe mein Sinngedicht. Pl. Spr. 1, 6 die Worte der Weisen וְאוּחֲדָתְהוֹן und ihre Räthsel, Tw. וחידתם.

אוּחֲדָנָא *m.* (syr. ܐܘܚܕܢܐ) Macht, Besitz. Spr. 27, 24 דלא לעלם הא אוחדנא Ms. (= Pesch.), Ag. crmp. אחרנא, ed. Walt. אחסנא) denn nicht auf ewig währt der Besitz od die Macht, Tw. חסן.

אַחְוָא *f.* (hbr. אָחוּ) Wiesengras, Ried. Gen. 41, 2. 18 ורעין באחוא sie weideten am Wiesengrase.

*jer. Berach. zu 6, 1 הב אחוונא לתוריא gieb Gras den Ochsen. Das. zu 2, 6 אחוונ־א und אחוניתא dass.

אַחְוִי Af. von חֲוָא.

אַחֲוָיְתָא, אֲחֲוָיְתָא *f. N. act.* (= חוויא) das Belehren, Belehrung, Lehre, Satzung, eig. Ausspruch. Ps. 49, 2 שמעו דא אחויתא höret diese Lehre. 119, 23 dein Knecht beschäftigt sich בְּאחְוָיַת גזירתך mit der Belehrung deiner Satzung. Lev. 14, 32. 54 J. גזירת אחוית אוריתא der Befehl der Belehrung des Gesetzes, oder die Bestimmung über den Ausspruch des Gesetzes. Num. 6, 13. 9, 12. 8, 24 J. דא אחוייתא די ללואי das ist die Lehre für die Leviten. Deut. 4, 44 J. Hiob 17, 5 . . . לְמִפְלַג על אחויית חבריא עיני Ms. (Ag. לְמִפְלַג . . . ועיני) demjenigen, der gegen den Ausspruch (die Belehrung) der Gelehrten streitet, dessen Kindern werden die Augen schwinden, Tw. לחלק יגיד רעים — nach tlm. Sprachgebrauch החולק על דברי (הגדה) חברים vgl. חֲבֵרָא. An אחוה „fraternitas" wie Bxt. meint, ist hier nicht zu denken. — Pl. Num. 35, 29 J. אלין אַחֲוָיָתָא diese Lehren (od. Aussprüche) seien euch als Rechtssatzungen.

אֲחַז (hbr. אָחַז wof. gew. אֲחַד) ergreifen, erfassen. Hiob 18, 20 וקדמאי אֲחַזוּן עלעולא Ms. (Ag. וקדמונאי אחדו) die Alten, Schauer ergriff sie. Viell. auch 19, 6 כרכיה עלי אֲחַזַת Ms. (Ag. וסריגיה עʼ אחזיר) seine Veste umschloss mich, hielt mich fest.

אֲחוּזְתָא *f.* (= אֲחוּדְתָא, hbr. אֲחֻזָּה) Besitz, Besitzthum. Ps. 2, 8 ואחוזתך Ms. (Ag. ואחודתך) dein Besitzthum.

אַחִי Pa. (eig. wohl den. von את verbrüdern, die Zusammengehörigen an einander bringen) zusammenheften, zunähen. Khl. 3, 7 es giebt eine geeignete Zeit, לְאַחָאָה בזיעא den Riss (der bei einem Todesfalle gemacht wurde) zus.-zunähen, Tw. לתפור.

*M. Katan 26 a b. 27 a קורע ומאחי er macht den Einriss in die Kleider beim Todesfall und heftet es wieder zu; das. לאחויי es zus.-zuheften; קרעים שאינן מתאחין solche Einrisse, die nie zugenäht werden dürfen, z. B. bei Todesfällen der Eltern, Lehrer u. dgl. — Sbst. das. איחוי das Zus.-nähen, Snhdr. 7, 5 קורעין ולא מאחין bei Mitanhörung der Blasphemie macht man Einrisse und heftet sie nicht zusammen. — Genes. r. sect. 39 Abraham, שאיחה את כל באי העולם welcher die Menschen mit einander verbrüderte. Pesik. r. Hachodesch p. 29 d אחותי

בנחאתי לי בבי מצרים „meine Schwester“ (näml. von der Gemeinde Israels), denn sie ist mir verschwistert worden durch 2 Gebote.

אוֹחַיִין *m. pl.* (hbr אֹחִים) klagende, heulende Thiere, etwa Uhu's od. Eulen. Jes. 13, 21.

אַחֲיוּתָא *f. N. act.* (von חֲיָה, Af אַחֵי) das Wiederbeleben, אחיית מיתיא die Wiederaufbelebung der Todten. Hos. 6, 2. Sach. 3, 7 ובאחיות מיתיא אחיינך bei der Wiederbelebung der Todten werde ich dich aufleben lassen; gew. dafür תְּחִייתָא s. d.

אַחִיךְ Af. von חיך s. d.

אַחְמַר *m.* (von חֲמַר) eig. brennender Stein, Edelstein, Rubin od. dgl. HL. 5, 14.

אחמיתא *m.* (verwandt mit hbr. חֵמָה) Behältniss, Kasten. Pl. Esth. 1. 4 אֲחְמָיָתִין דנחשא kupferne Behältnisse.

אחסנתא, אַחְסַנְא *f.* (von חֲסַן) Besitzthum, Erwerb. Lev. 14, 34 was ich euch gebe אַחְסַנְא zum Besitz, Tw. לאחזה. Num. 32, 5. 22. Gen. 17, 8. 23, 4 אַחְסָנַת קבורא ein Besitzthum zum Begräbniss. Jos. 11, 23. — Ps. 109, 20 דא אַחְסָנָא דסנאי Ms. (Ag. דא בדברא) das ist der Besitz (Erwerb) meiner Feinde. 2 Sm. 23, 11 אַחְסָנַת חקלא ein Besitzthum eines Feldes. 2, 17 אחסנת קטיליא eig. ein Acker, Besitz der Erschlagenen. *N. pr.* eines Ortes, Tw. הצרים von צר „Schwert,“ vgl. Kimchi.

אַחַר Pe. ungbr. — Pa. אַחַר *fut.* יְאַחַר (hbr. אֵחַר) 1, säumen, zögern. Gen. 34, 19 O. ולא איחר עולמא der Jüngling zögerte nicht. Deut. 23, 22 O. לא תאחר לשלמיתא du sollst nicht säumen es zu bezahlen; zurückbleiben. Num. 14, 33 O. יהון מְאַחֲרִין במדברא sie werden in der Wüste zurückbleiben; sich lange aufhalten. Jes. 5, 11.

2, trns. zurückhalten. Exod. 22, 28 O. Gen. 24, 56 O. לא תאחרון יתי haltet mich nicht auf! — Mit ausges. א Ri. 13, 16 אם תחרינני wenn du mich zurückhalten wirst.

Af. אוֹחַר (syr. ܐܘܚܪ) = Pa. säumen, zögern. 2 Sm. 20. 5 ואוחר מן זמנא er zögerte über die Frist Gen. 32, 4 (5) O. ואוֹחֲרִית ich säumte, verweilte mich. Deut. 23, 22 J. — Ri. 5, 28 איחרו רתיכותי es säumten seine Wagen. Ps. 70, 6 לא תוחר Ms. (Ag. דהוחרון ותתבון חַחַר Pa.) säume nicht! 127, 2 מאחרין ותחברון לממבר זני Ms. (Ag. ותתבון) die ihr weilet und sitzet (lange sitzt) um Buhlerei zu treiben. Spr. 23, 30 דְמוֹחֲרִין על חמרא (= Pesch., in syr. Form) die lange bleiben beim Weine. — 2, trns. zurückhalten. Num. 32, 15 לְאוֹחָרוּתְהוֹן במדבר sie in der Wüste zurückzuhalten.

אִיחוּרָא *m.* das Säumen. Ps. 89, 52 איחור רוסמת das Säumen der Spuren des Messias.

אחרא, אֲחוֹרָא *m.* (hbr. אָחוֹר) Rückseite, die hintere Seite, Hintertheil Ps. 114, 3 5 תהדר לאחורא eig. du wendest dich zur Rückseite, d. h. du kehrst zurück, wendest dich um. Gen. 49, 17 רוכבי רוכביהון לאחורא (ed. Sbj. לאחרא) er stürzt ihre Reiter rücklings. Jes. 59, 13 ואסתחרנא לאחורא (Ag. לַאֲחֹרָא ed. Ven. 1 לאחורנא) wir wandten uns zurück, von Gott weg V. 14. — Pl. Exod. 26, 12 אֲחוֹרֵי משכנא die Hinterseite des Zeltes Ps. 135, 5 באחורי ולאפי von meiner Hinterseite und von meiner Vorderseite bedrängst du mich; übertr. Unterleib. Ps. 78, 66 er schlug seine Bedränger במחוריא באחוריהון mit Unterleibsleiden in ihrem Mastdarm. Tw. אחור Ez. 8, 16, vgl. Raschi; s. auch מְחוֹרִין. Genes. 18, 10 O. והוא אחורוהי er war hinter ihm. 2 Sm. 10, 9. (Lev. 19, 26 J. אחורי s. אָחַר).

*Bechor. 8 a גמל אחור כנגד אחור das Kamel verrichtet den Coitus Rücken gegen Rücken. Davon Den. גמל האחור B. bathra 93 a.

אוֹחְרִי *f.* Adj. (hbr. אַחֶרֶת) eine andere, die andere, alia. Gen. 26, 21. 22. בירא אוחרי ein anderer Brunnen. Num. 14, 24 רוח אוחרי ein anderer Geist. Jer. 36, 28. 32 מגילא אוחרי eine andere Rolle. Hos. 11, 9. Lev. 18, 9 O. u. J. איתא אוֹחְרִי eine andere Frau.

אוֹחֲרָיָא *f.* die letzte, ultima. Lev. 19, 9 J. II ihr sollt nicht vertilgen מן אוחריא (l. אוּגָן s. d.) das letzte Beet des Feldes (Bxt. sinnlos „de extremitatibus“).

אַחֲרָיְתָא *f.* (syr. ܐܚܪܝܬܐ) 1, eine andere, mit dem Nebenbegriff: Fremde. Spr. 5, 20 עיבא דאחריתא der Busen der Fremden, näml. der Buhlerin, (vgl. אוחרי Lev. 18, 9.) 23, 32 ואחריתא ואחריתיה היך חויא יונבת Ms. (Ag. . .) צבת sein (des Weines) Ende ist, dass er wie eine Schlange beisst, Tw. אחריתו. 2, die letzte. Spr 25, 8 ... דלא תהוין באחריתא בר damit du nicht zuletzt haderst (wahrsch. = Pesch. zu lesen דלא בר תהוין באחריתא damit nicht, wenn du später haderst u. s. w.). V. 9 באחרייתא Ag. steht weder im Ms. noch in Pesch. — 31, 25 (?) ותחבא ביומא אחרייתא (besser Pesch. ܐܚܪܝܐ) sie wird lachen am letzten Tage, Tw. אחרון. 24, 14 אתיא אחריתא דטבא מינה ed. Walt. (Pesch. ܐܚܪܬܐ; Ms. pl. אתיין אַחֲרָיָתָא es kommen die letzten) es kommt das letzte, d. h. das Ende, das besser ist als diese, Tw. אחרית.

אַחֲרָיוּתָא *f.* das Ende, die Zukunft. Deut. 32, 29 J. II hätten sie doch nachgedacht, מה הוי באחריותא was am Ende sein wird. V. 20 J. II בזחריותהון in ihrem Ende.

*Kiddusch. 1, 5 נכסים שיש להן אחריות Güter, die eine Zukunft haben, d. h. Grundstücke, sie sind zuverlässig, von bleibendem Werthe sow. für den Besitzer, indem er sie hypothekarisch verpfänden kann, als auch für den Gläubiger, zur Sicherstellung seiner Schuld. Anders nach Maim. in seinem Comment. „sie kehren zurück an den rechtmässigen Eigner, z. B. A. verkauft sein Feld an B., schuldete aber vorher an C., so geht das Feld von B. an C. zurück." נכסים שאין להן אחריות Mobilien, unsichere Güter; übertr. B. Kama 8 b fg. אחריותו עליו die Verpflichtung des A. ist auf B., d. h. B. haftet, ist verantwortlich für A. — Denom. Demai 3, 5 אין אנו אחראין לרמאין wir stehen nicht ein, es liegt uns keine Verpflichtung ob gegen Betrüger.

אוּחְרָנָא, אוּחֳרָן, אוּחְרָן *m.* Adj. ein anderer, der andere, alius. Exod. 20, 3 אלה אוחרן ein anderer Gott. Genes. 4, 25 בר אוחרן ein anderer Sohn. 37, 9 חילמא אוחרנא der andere Traum. Jes. 65, 15 שמא אוחרנא der andere Name. — Spr. 25, 9 ורזא אוחרנא das Geheimniss eines Andern. Gen. 35, 8 J. I er nannte ihn בכיותא אוחרן (fem.?) eine andere Trauer, Tw. אלון — nach Genes. r. sect. 81 אלון לשון יונית אלון אחר hier ist אלון das gr. ἄλλον, Jacob habe auch eine zweite Trauer-Botschaft erhalten, dass seine Mutter gestorben sei, (vgl. Genes. r. sect. 60 אלון זה ein anderer (ἄλλον) ist dieser für Tw. הלזה).

Pl. Gen. 8, 10 O. שבעא יומין איחרנין sieben andere Tage. Jes. 65, 22. Jer. 6, 12.

אוּחְרַנְתָּא *f.* eine andere. Exod. 21, 10 אם אוחרנתא יסב ליה wenn er eine andere heirathet. Gen. 17, 21 בשתא אוחרנתא im andern Jahre. Pl. Gen. 41, 3 O. תורן אוחרנין andere Kühe. 29, 30 O. 49, 2 J. II טעון אוחרנין andere (fremde) Götzen; vgl. טָעוּ.

אָטַד, אֲטָדָא *m.* (hbr. אָטָד) Dorn, ein wucherndes und stachliges Unkraut. Gen. 50, 10. 11 בית אדרי דאָטָד die Scheuer des Dornes. Ps. 58, 10 אקושין היך אֲטָדָא Ms. (Ag. אֲטָדָא.) hart wie der Stechdorn. Ri. 9, 14. 15. — Pl. אֲטָדִין Gen. 3, 18 O. (Ms. II אֲטָטִין).

אֲטָטָא *m.* dass. — Pl. אֲטָטִין Gen. 3, 18 J. Hos. 10, 8.

*Schebiith 7, 5 האטדין Dornarten.

אֲטֵל Af. von נטל werfen.

אֲטָלוּתָא *f. N. act.*, nur אֲטָלוּת אבנין das Bewerfen mit Steinen, Steinigungstod; blos in J. — Exod. 21, 17 er soll getödtet werden באטלות אבנין durch Steinigung, Tw. מות יומת nach Mechil. בסקילה. Lev. 20, 10 fg.

אִיטַלְיָא Italia, *N. pr.* des bekannten Landes. Italien, bes der südliche Theil dieser Halbinsel, welcher von den Römern magna Graecia genannt wurde. Ez. 27, 8 ממדינת איטליא aus dem Lande Italien, Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7 אִטַלְיוֹן als ein Sohn des מוקדון (Macedo) Tw. כתים. Gen. 10, 4 J. איטליא Ar. (in uns. Agg. fehlt dieses W. in J. II vor ודרדניא, vgl. Genes. r. z. St. אטליא ודרדניא). Num. 24, 24 J איטליא דהיא רומי Ar. (Ag. def.) Italien, welches Rom ist. Klgl. 4, 22 רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ed. Ven. I u. Ar. (fehlt in Ag.) das frevelhafte Rom, welches in Italien gebaut ist, Tw. עוץ.

*Meg. 6a. איטליא של יון זה כרך גדול של רומי ed. Ven. vgl. Bxt. (fehlt in sp. Agg.) das griechische Italien, das ist die grosse Stadt Rom. Kiddusch. 1, 1 איסר האיטלקי as italicus, eine Münze. Snhdr. 8, 2 באיטלקי so richtig in den jer. Tlm.-Agg. (bab. האיטלקי) nach dem italischen Masse.

אִיטְמָא *m.* Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 zu Ende. פשט איטמיה דימינא der Löwe streckte aus seinen rechten Schenkel. Vergl. טַטְמָא; wahrsch. verwandt mit syr. ܛܡܡܐ densus, solidus.

*B. mez. 23 b אי דרפנא אי דאטמא Ar (Ag דרפקא, woher Raschis Verlegenheit in der Etymologie) ob vom Rücken oder vom Schenkel Chullin 42 b בוקא דאטמא der Apfel des Schenkels. 54 a. B. bathra 73 b דלי אטמא er erhob den Schenkel Snhdr. 59 b תרתי אטמתא zwei Fleischstücke. Uebrtr. auf leblose Ggst. Erub. 57 b אטמתא דשורא die Flanken (hervorragenden Pfeiler) der Mauer. Threni r. zu 1, 1 דיראתא דאיטם קמייתא die Vorderwohnungen der Flanke.

אִטִימוּס, אִיטִימוּס *m.* Adj. (gr. ἕτοιμος, gegenwärtig, bereit, in Bereitschaft; auch: geneigt, bestimmt. Num. 11, 26 J. I קיריס איטימוס להון בשעת אניקין = κύριος ἕτοιμος εἰς ἀνάγκην Gott ist ihnen gegenwärtig in der Zeit der Noth. Hiob 15, 22 ואיטימוס הוא לקטלין er ist bestimmt für die, die mit dem Schwerdte tödten. V. 24 איטימוס לגליגדק (ed. Walt. אטימוס) bestimmt für den Sessel; auch mit flg. Inf. Lev. 14, 7. 53 J. אין איטימוס ביתא למלקי wenn das Haus bestimmt ist, mit Aussatz geplagt zu werden. Hiob 7, 12 דאיטימוס לאיתְּחדא der bestimmt ist, ergriffen zu werden.

Pl. Esth. 8, 13 דיהוון יהודאין איטימוסין (das ס wird beibehalten, wie gew. bei gr. Wörtern) dass die Juden bereit seien. 2, 5. Gen. 24, 22 J. דאיטימוסין בנהא ihre Kinder sind dazu bestimmt, dass . . . d. h. sie werden einst. 2 Chr. 28, 3 דמיניה איטימוסין דיפקון denn von ihm werden einst abstammen. Hiob 3, 8 (7) דאיטימוסין למידכר (Ms. דאיטימוסין) die erinnern werden. 2, als Adv (ἑτοίμως) Esth. II 3, 14 דיהוון אטימוס עבידין dass sie sich in Bereitschaft halten.

*Genes. r. sect. 48 wird נצב (Ps. 82, 1) durch מתעתד erklärt: Gott ist gegenwärtig in der Versammlung der Richter; sect. 100 wenn ich zur Auferstehung verlangt werde, אנא קאים אטימוס so werde ich bereit dastehen. — Num. r. sect. 16. ומתקן לו אטימסיאה er bestellt ihm (ἑτοιμασία = ἑτοιμότης) eine vorbereitete Stelle.

אַטוּנָא, אֲטוּנָא *m.* (hbr. אֵטוּן) Seil, Strick. Jos. 2, 15 sie liess sie herab באטונא mit einem Seil. Hiob 30, 11 מיתרי לָא מישלט לָא נימי לָא אטוני שרא Ms. (von diesen 4 Varr. für Tw. יתרי haben die Agg. ונימי אטוני crmp.) mein Seil löste er.

Pl. אטונין (oder אַטְנִין) אֲטוּנַיָּא. 1 Kön 20, 31 ואטונין ברישיהון Stricke um ihre Köpfe. Exod. 35, 18. Num. 4, 32 O. Jes 33, 20. Ps. 21, 13 באטוני מטללך an den Seilen deiner Wohnung. Jer. 38, 6 man liess den Jerem. herab באטונייא mit Stricken. 1 Kn. 6, 18 ואטונין שזירין seilartige Verzierungen mit eingeflochtenen Rosen, Tw. ושזירי, vgl. Raschi; dav. auch 1 Chr. 9, 33 לשכת אטונין ed. Beck. (Wilna שטרין) die Seilenhalle.

אַטְרוּגָא *m.* (= אֶתְרוֹגָא s. d.) Orangenbaum. HL. 2, 3 היכמא דיאי ומשבח אטרוגא o wie der Orangenbaum schön und herrlich ist unter den gewöhnlichen Bäumen.

אֲטַרְכוֹנָא *m.* (gr. τραχών mit א prosthet.) rauhe, steinige Gegend, *N. pr.* einer Landschaft, Trachonitis. Deut. 3, 14 J. II. Tw. ארגב, vgl. טַרְכוֹנָא.

אִיטְרוֹן *m.* (gr. τύραννος) Tyrann, Herrscher, Gebieter. Jes. 9, 13 שלטון ואיטרון Herrscher und Gebieter, Tw. ואגמון mit Anspielung auf הגמון s. d. — 19, 15; vgl. טִירָנָא; das prosthet. א dürfte hier auch dadurch entstanden sein, weil man gleichzeitig an das gr. *θρόνος* dachte; an das lat. tiro woranf Musafja anspielt, ist hier nicht zu denken; vgl. Threni r. zu 2, 1 הא לכון טרון hier habt ihr den Thron!

אַטְרְפָא *m.* (= טַרְפָא, syr. ܛܰܪܦܳܐ, hbr. טָרָף) Blatt. Pl. Ps. 1, 3 אטרפוי seine Blätter.

*Gittin 69 b אטרפא דאסא Lorbeerblatt, vgl. Raschi; das. אטרף אידרא ein Blatt des Baumes Idar. B. mezia 114 b הני אטרפי diese Blätter.

אִי Conj. (abgekürzt von אִין) 1, wenn, ob. HL. 7, 13 אי מטא זמן פורקנא ob die Erlösungszeit gekommen ist; das. אי מטא קיצא ob das Ende schon anlangte. — Exod. 19, 13 J. II אי בעירא אי בבר נש sive-sive, ob Vieh, ob Mensch. 2, als Adv. der Frage: ob? an? Hiob 11, 2 . . . ואי בר נש Ms. (Ag. ואין) sollte etwa ein Mann von vielen Worten gerecht erscheinen?

*Berach. 2 a אי הכי wenn es so ist, 3 a אי בעית wenn du willst; das. fg. אי קסבר wenn er glaubt.

***אִי** I Interj. o! wehe! Lev. 26, 29 J. II אי מה בישין אינון חוביא o, wie böse sind doch die Sünden!

*R. haschana 19 a אי שמים o Himmel! Exod. r. sect. 46 Anf. אי להם לבני אדם wehe doch den Menschen, die bezeugen, was sie nicht gesehen.

אִי II Adv. der Frage (= hbr.) wo? אי מנן woher? Jos. 2, 4. 1 Sm. 25, 11. 2 Sm. 1, 3. 13 אי מדין את woher bist du? — deriv. אידין u. a. s. d. (Spr. 6, 28 אי דילמא s. אוֹ).

*Im Tlm. gew. wie im Hbr. מאין. Aboth. 3, 1 מאין באת ולאן הולך woher kommst du, und wohin gehst du? Uebertr. vom Gedankengang Chag. 15 a מאין ולאין בן זומא woher und wohin Ben Soma; wofür Genes. r. sect 2 מאין הרגלים woher die Füsse? woher des Weges?

אִי III (= או) oder. Khl. 11, 6 הדין אי הדין אי תרויהון ob dieses oder jenes, oder sie beide.

אַיָּבָא *f. N. pr.* eines Raubvogels, Milvus, Weihe oder schwarzer Geier. Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O., Tw. האנפה 2 Mss. איבא, 1 Ms. אבי; das. V. 13 J. II איבא (Ar. איבי) Tw. הדאה — J. I איביתא דהיא איבי der schwarze (Geier? vgl. V. 18 J.) welcher Ibu heisst; vgl. דַיְתָא.

אִידָא *m.* (= עִידָא s. d.) Fest, arab. عيد Fest, eigentlich Periodisches, periodisch Wiederkehrendes, von عاد zurückkehren) Esth. 1, 3 יומא דאידא הוה ליה er hatte einen Festtag, dies festus.

*Ab. sara 1, 2. 3 אידיהן (so nach einer LA., vgl. Gemara das., deren hbr. Ableitungen blos agadisch sind) ihre (der Heiden) Feste, deren dort vorzüglich 3 genannt werden קלנדא (calendae), סטרנליא (Saturnalia) und קרטסים (viell. Artemisia — ק zugefügt).

אִידָא (אִידָא) *f.* (syr. ܐܺܝܕܳܐ, hbr. יד) Hand, von Thieren Pfote; nur in jer. Trgg. Deut. 9, 26 אידא תקיפתא die starke Hand. Spr. 11, 21 Ps. 80, 18 אִידָךְ Ms. (Ag. ידך) deine Hand. 131, 2 אין לא שויית אידא לפום wenn ich nicht die Hand an den Mund gelegt. Hiob 21, 5. Ps. 22, 21 אִידָא דכלבא die Pfote des Hundes.

Pl. Ps. 24, 4 דכי אִידַיָא der rein an Händen ist. 115, 4 עובד אידי בר נש Ms. (Ag. ידוי) das Werk von Menschenhänden. (hingegen Ps. 9, 17 בעובדי אידוי אתקל Ms. (Ag. בעובדי אידוי) durch seine (Gottes) Werke wird der Frevler verstrickt. Exod. 15, 17 J. I der Tempel. תרתין אידייך שכללו יתיה deine beiden Hände haben ihn gegründet. Tw. ידיך — nach Mechil. בימינך

היך צביתא Spr. 31, 13 בב׳, vgl. Raschi. ידיו דאידָיְהָ Ms. (Ag. דאידה) nach dem Verlangen ihrer Hände.

אֵידֵין *m.*, אֵידָא *f.* Prtkl. der Frage (zusammengesetzt aus אֵי u. דֵין, דָא, hbr. אֵיזֶה *m.*, syr. ܐܝܕܐ *f.*) wer? quisnam? quaenam? 1 Sm. 6, 20 לאידין אתר nach welchem Orte? 9, 18 (in m. Agg. getrennt in 2 W.). Jes. 50, 1 אידא היא אגרת wo ist der Scheidebrief? 2 Kn. 3, 8 באידא ארחא auf welchem Wege? Jer. 2, 10 אידא היא אומא wo ist da irgend eine Nation? 5, 7 על אידא אשבק לכון weshalb denn soll ich euch verzeihen?

*Tamid 32 a אידין מתקרי גבור wer wird wohl Held genannt? gew. dafür איזהו und fem. איזו Aboth 4, 1 fg. — Threni r. zu 3, 7 באידא אסטרטיא auf welcher Strasse?

אידוע Ps. 75, 3 crmp. für ארוע s. רוע.

איהוא, אִיהוּ *m.*, אִיהִי, אִיהָא *f.* Pron. dem. (hbr. הִיא, הוּא) dieser, diese, ipse, ipsa. Esth. 1, 1 אוף איהוא auch er. Lev. 5, 1 J. ואיהוא סהיד er selbst ist Zeuge. V. 3 J. ואיהו ידע er weiss davon. 6, 15 J. איהוא יעביד יתה er soll es zubereiten. HL. 5, 5 איהוא סליק שכינתיה er entzog seine Schechina. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבובית Ms. (Ag. הוא) er selbst welkt hin wie Wurmfrässiges; auch mit flg. הוא als Prädicat Esth. 9, 24 איהוא הוא עדבא das ist das Loos — Klgl. 1, 4 אף איהי מריר ליבא sie selbst, ihr Herz ist erbittert. Num. 21, 15 (16) J. II איהי אשתזיבת sie wurde gerettet. Ruth 1, 16 was dein Volk hält, איהא נטרה אנא dasselbe werde auch ich halten.

אִיוֹב Ijob, Hiob, *N. pr.* Hiob 1, 1 fg. Exod. 9, 20 J. איוב דהוה דחיל מפתג׳ Hiob, der Gottes Wort fürchtete von den Dienern Pharaos — nach B. bathra 14 b איוב בימי משה היה. *B. bathra 15 a fg. איוב בימי יעקב Hiob lebte zur Zeit Jacobs, vgl. דִינָה; nach einer Ansicht das. איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה Hiob existirte nie, er figurirt blos hyperbolisch.

אִיָיר *m.* (syr. ܐܝܪ) Ijar, eig. Glanz, Sonnenglanz, (hbr. זִו, vgl. אֲוִירָא) *N. pr.* des 2. Monats der Hebr. ungef. Mai. Exod. 12, 39 J. Esth. II 3, 7. 1 Chr. 27, 4.

איות Spr. 25, 8. 11 מסרהב איות, פסי איות, ersteres W. sogar in Ag. auf 2 verschiedenen Zeilen, aber crmp. für מסרהבאיית und פסיאיית s. d. W.

אֵיךְ Prtkl. (= הֵיךְ, syr. ܐܝܟ zusammengesetzt aus אֵי u. כְּ) wie, gleichwie, ut, sicut. Spr. 20, 20 איך אתונא דחשוכא wie starke Finsterniss. 26, 18 אין הוו (l. איך) wie derjenige. 25, 13 איך קרירותא Ms. (Ag. אין) wie die Kälte. V. 19. 20. 28, 3 איך מטרא דאיך תרעא Ms. (Ag. אין) wie Platzregen. 23, 7 רמא Ms. u. ed. Walt. (Ag. דמא) wie ein erhabenes Thor (Bxt. „in Targ. communius dicitur היך“?).

אִיכָּא Prtkl. (zus.-gstzt. aus אִי = אִית u. כָּא) wenn da, eig. ist Jem., der. Spr. 19, 7 איכא דמרכך במילוי wenn Jem. mit seinen Worten aufwiegelt. 28, 16 ואיכא דסני טולמיא Ms. Ag. ואינא = Pesch.) wenn Jem. geraubte Güter hasst.

*Berach. 3 a . . . איכא משמרות ברקיעא ואיכא es giebt Wachen (Nachtabtheilungen) im Himmel und es giebt welche auf der Erde; das. איכא דאמרי es giebt welche, die sagen, ליכא מאן דאמר (aus לית כא) es giebt Niemand, der der sagt. B. mez. 65 b u. oft.

אֵיכָא, אֵיכַן Prtkl. der Frage (syr. ܐܝܟܐ aus אֵי u. כָא) wo da? ubinam? 1 Sm. 19, 23 איכא שמואל wo ist Samuel? Jes. 33, 18 איכא ספריא איכא רברביא איכא חשביא wo sind die Schreiber? wo die Fürsten? wo die Rechner? — Gen. 37, 16 O. sage mir איכא אינון רען (J. איכן) wo sie da weiden.

אֵיכְדֵין Prtkl. der Frage (zus.-gstzt. aus איך u. דין) wie? auf welche Weise? quomodo? Deut. 1, 12 O. איכדין איסובר wie sollte ich ertragen können? Esth. 8, 6 איכדין איכול wie sollte ich können? — O wie sehr! quomodo! Jer. 6, 2 איכדין קלקלית אורחתיך o wie sehr hast du deinen Wandel verschlechtert!

אַיְלָא, אַיְלָא *m.* (syr. ܐܝܠܐ, hbr. אַיָּל) Hirsch. Deut. 14, 5 O. Ps. 42, 2 היך אַיְלָא דמרגרג Ms. (Ag. דמרגג) wie der Hirsch, der sich nach den Wasserquellen sehnt. Num. 2, 10 J. בר איילא ein junger Hirsch. — Spr. 7, 23 והיך אַיְלָא דמפריה גירא בכבדיה ed. Walt. (= Pesch. — edd. Ven. אִילָא) wie ein Hirsch, in dessen Leber man einen Pfeil schoss, Tw. איל des vrg. Verses. — Pl. אַיָלִין Deut. 14, 5 J.; emph. אַיָלַיָא Klgl. 1, 6.

אַיַלְתָא, אַיֶּלְתָא *f.* (syr. ܐܝܠܬܐ, hbr. אַיֶּלֶת u. אַיָּלָה) Hirschkuh, Hindin. Jer. 14, 5. Spr. 14, 19 איילתא דרחמותא Hindin der Lieblichkeit, d. h. liebliche Hindin. Pl. אַיְלָאתָא Ps. 29, 9. — 18, 34 אַיְלָתָא Ms. — Hiob 39, 4 כד מצטערין איילתא (l. מצטערן) wenn die Hindinnen Schmerz haben bei dem Gebären — nach B. bathra 16 b אילה רחמה צר.

אילן, אֵילַיָא, אִילְיָא s. אל׳.

אִילֵין od. אֵלֵין diejenigen s. אִיכָא; viell. zu lesen „eino“ u. „eilen“ = Syr.

אֵימְתָא *f.* (hbr. אֵימָה von אים) Angst, Schrecken. Exod. 15, 16 O. אימתא ודחלתא Angst u. Furcht. J. אימתא דמותא Todesangst. Deut. 32, 25 J. II. Spr. 20, 2 אימתא דמלכא

die Angst vor dem Könige. Exod. 23, 27 Hiob 33, 7 אימתי לא תבעתינך die Angst vor mir wird dich nicht abschrecken.

*Schabb. 77 b ה׳ אימיה הן fünf Arten von Angst giebt es. Pa Snhdr 4, 5 מאיימין את העדים man macht den Zeugen Angst, um sie näml. vor falschem Zeugniss zu warnen. Sota 1, 4 מאיימין עליה man macht der des Ehebruchs beschuldigten Frau Angst.

אֵימְתָן *m.* Adj. (Den von אימתא) ein Fürchterlicher, der Furcht einjagt, terribilis. Ri 3, 30 כל אימתן וכל גבר גיבר jeder Fürchterliche und jeder starke Held, Tw. שמן = השמן. Jes. 28, 16. Ez. 24, 4. — Pl. Hbk. 1, 7 אימתנין ודחילין Schreckliche u. Fürchterliche. Gen. 14, 5 אֵימְתָנֵי, Tw. האימים. Deut. 2, 11. 12.

אִינָא Pron. rel. (syr. ܐܝܢܐ) dér, derjenige, immer mit flg. ד׳. Spr. 28, 16 אינא דסני טרלמי derjenige, welcher geraubte Güter hasst. 11, 26 לאינא דמזבין dem, welcher verkauft.

Pl. אִילֵין od. אֵילֵין (syr. ܐܝܠܝܢ) Spr. 2, 7 er hilft לאילן דמהלכי Ms. (Ag. לְאִלֵּין) denjenigen, welche tadellos einhergehen.

*Kethub. 111 a u. oft אינך die andern.

אִינִיתָא *f.* (= אוניתא s. d., gr. ὠνή, ὤνησις) Kaufbrief. Gen. 49, 21 J. I.

אִיסוֹדָא *m.* (= יְסוֹדָא) Grund, Boden. Pl. Num. 5, 17 O. בְּאִיסוֹדֵי משכנא ed. Sbj. u. a. (vgl. יְסוֹדָא) am Boden des Zeltes.

אִיסָדֵי *m. pl.* (syr. ܐܣܕܐ) Kopfseite, Kopfstelle sow. unter als neben dem Kopfe. Gen. 28, 11. 18 ושוי איסדוהי er legte es zu seinen Häupten, Tw. מראשתיו. 1 Sm. 19, 13. 26, 11. 12 מאיסדי שאול von der Kopfseite Sauls. 1 Kn. 19, 6. — Stw. יסד; ähnl. ist hbr. סד (Hiob 13, 27) Block, wo die Füsse ruhen.

*Berach. 56 a פטר חמור דקאי אאיסדן Ar. (Ag. בר חמרא) ein erstgeborener Esel stand uns zu Häupten; das. אודרא מבי סדיא נפיק die Baumwolle kam aus dem Kopfkissen.

אִיסוּרָא *m* (= ייסורא) Schmerz, Züchtigung. Pl. Jer. 30, 11 ואייתי עלך איסורין ich bringe Züchtigungen über dich. Khl. 3, 11 גוון איסורין die Art der Schmerzen. — 2, Band, s. in אס׳.

אִיקוֹנָא *m.* (gr. εἰκών, εἰκόνιον) Bild, Ebenbild — nur in den jer. Trgg. Gen. 5, 3 Seth דדמי לאיקוניה der gleich war seinem Bilde, d. h. hinsichtl. der Gesichtszüge od. der geistigen Bildung, Tw. בדמותו. Pl. Gen. 4, 5 איקונין דאפוהי seine Gesichtszüge. 25, 19 איקונין דיצחק מדמיין לאיקונין דאב׳ die Gesichtszüge Jizchaks glichen den Gesichtszügen Abrahams — nach B. mez. 87 a והפך קלסתר פנים של יצחק ונדמה לאב damit man näml. wisse, dass Abraham sein Vater sei, vgl. קְלַסְטֵר. 37, 3 איקונין דיוסף דמיין לאיקונין דיליה die Gesichtszüge Josefs waren gleich seinen (des Jacob) Gesichtszügen, Tw. זקנים — nach Genes. r. זיו איקונין שלו דומין לו, vgl. Raschi. Exod. 34, 29. 30. 34 זיו איקונין דאנפוי der Glanz seiner Gesichtszüge. Klgl. 4, 2. 1 Chr. 21, 15 איקונין דיעקב דקביע בכורסי יקרא das Bild Jacobs, welches befestigt ist an dem Gottesthron — nach Threni r. zu 2, 1 איקונין של יעקב שחקוקה על כסא; — Bild, Portrait. Esth 2, 17 Ahasw. entfernte איקונין דושתי das Portrait der Waschti und setzte an dessen Stelle איקונין דאסתר das Portrait (od. Bild) der Esther, vgl. דְּיוֹקְנָא.

*Genes. r. sect. 40. Levit. r. sect. 23 ein Maler צר איקונין של מלך bildete das Gesicht des Königs ab; das. sect. 34 איקונאות של מלכים Ar. (Ag. איקונין) die Portraits der Könige.

אִיקָרָא (אִיקָר) (אִיקַר) *m.* (syr. ܐܝܩܪܐ = יְקָרָא) Ehre, Herrlichkeit. Ps. 24, 7 מלך אִיקָרָא Ms. (Ag. מלך יקירא) der König der Ehre. Spr. 11, 16 eine anmuthige Frau פָּלְגָא אִיקָרָא, (ed. Walt. אִיקָרָא) theilt die Ehre. Deut. 5, 16 J. seid gewarnt ein Jeder באיקרא דאבוי ובאיקרא דאמיה betreffs der Ehre seines Vaters und der Ehre seiner Mutter. 1 Chr. 26, 5 פליג ליה איקרא er ertheilte ihm Ehre (thm. חלק לו בכוד) Ps. 17, 15. — אִיקַר ביתיה die Herrlichkeit d. h. Vermögen seines Hauses 49, 17. 75, 6 אִיקָרְכוֹן eure Ehre Tw. קרנכם. Hiob 16, 15 ich wälzte in Staub אִיקָרִי meine Ehre, Tw. קרני.

*jer. Pea cap. 8 zu Ende פרנסה דאיקר eine ehrenvolle Nahrung.

אִית Prtkl. (syr. ܐܝܬ, hbr. איש (?) יֵשׁ) es ist, es giebt, est, sunt; — eig. Sbst. = יַת s. d. οὐσία; gew. als Adv. Spr. 18, 24 אית חברי דמתחברין es giebt Freunde, die sich zu einander gesellen, Tw. איש. 2 Kn. 10, 15 האית לבך כשר ist wohl dein Herz aufrichtig? das. אית ואית es ist und es ist, d. h. ja wohl ist es. Esth. 1, 3 אית דאמרי . . . ואית דאמר es giebt welche, die sagen, und manchen wiederum, der sagt. Gen. 18, 24 מא אם אית חמשין wie, wenn es fünfzig giebt! 33, 9 אית לי סגי ich habe viel, est mihi. Mit Suff. gew. in plural. Form. Ps. 104, 33 בעיד איתאי Ms. (Ag. איתי) während ich bin. Gen. 18, 15 O. מדאיתני seitdem ich bin. Hiob 7, 21 ולא איתוהי Ms. (Ag. איתי) ich bin nicht mehr. Gen. 5, 24 O. ואיתוהי ארי לא אמית יתיה יי Ms. M., edd. Lssb. Cpl. (edd. Bon. Sbj. u. ein Ms. וליתוהי ארי אמית) er (Chanoch) ist noch da, denn Gott hat ihn nicht getödtet; vgl. Derech erez Suta cap. 1 u. Ohg. — Aus uns. W. mit לא zus.-gesetzt wird לֵית, לָאִית s. d.

*Snhdr. 90 a מר כדאית ליה ומר כדאית ליה der Eine wie er es (vernommen) hatte und der andere wie er es hatte

אִיתָּם *m.* (יָתֵם wie אִיקָּר = יְקַר) Waise. Ps. 10, 14 אִיתָּם Ms. (Ag. יתם) der Waise bist du eine Stütze. Hiob 31, 17 אִיתָּם Ms. (Ag. יתם).

אַךְ nur אַךְ חֲדָא zusammen, zu gleicher Zeit. Spr. 22, 18 ונתקנין אך חדא על שפוותך (Pesch. ܐܟܚܕܐ, Ms. איך חדא) dass sie fest, geläufig seien zusammen auf deinen Lippen.

אַכְבָּא *m.* (trnsp. od. crmp. für אַבְכָּא s. d.) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31.

אֵכְדֵין (für אֵיכְדֵין s. d.) wie denn? Ri. 14, 16.

אַכְדְּרֵי *m. pl.* Kreisbogen — verwandt mit hbr. כַּדּוּר. — Ps. 104, 3 er wölbte wie ein Balkengerüste במיא אַכְדְּרוֹי Ms. (Ag. אינדרוי s. d. und אַכְסַדְרָא) im Wasser seine Kreisbogen, Tw. עֲלִיּוֹתָיו, vgl. Pirke des R. Elieser Anf. קורקסי השמים במי אוקינוס אחוזין die Kreisbogen (vgl. קוּרְקְסָא circus) des Himmels sind in dem Wasser des Oceans befestigt.

אַכְוַורְנְקִי *m.* (arab. خورنق Chawarnak, nach Angabe der Araber selbst vom persischen خورنكه Chorengah, d. h. Speiseort, s. Fleischers Anmerk. zu Abulfedae Hist. anteislamica, S. 226 u. 227. S. auch Meninski's Wörterb. unter خورنكاه und خورنكه) Plantage, die man gewöhnlich für Könige oder sonst auch bei Vermählungen anzulegen pflegt u. woselbst man bei freudigen Ereignissen weilte. — Deut. 32, 50 J I נציב אכוורנקי דמלכיא ed. pr. (in m. Agg. hier wie im Tlm. überall אבוורנקי, vgl. jedoch Aruch s. v. כוורנק) er pflanzte — zur Hochzeit — die Plantage der Könige.

*Taan. 14 b הנוטע אכוורנקי של מלכים der eine solche königliche Plantage anlegt. Erub. 25 b ההוא אכוורנקי דהוה ליה בבוסתנא eine solche Anlage, die Jem. im Garten hatte; vgl. Raschi das. 26 a. „eine Art Laube oder Halle“ (קובה).

אַכְזַיָא *N. pr.* einer Provinz in Griechenland. Genes. 10, 4 J. I; viell. ist mit Beck zu 1 Chr. 1, 7 zu lesen אַכַּיָא Achaja, Tw. כתים; s. אִיטַלְיָא.

*jer. Meg. zu 1, 9 אכזיה viell. Euboea od. ebenf. zu lesen אכיה Achaja.

אַכְזְרָא *m.* (hbr. אַכְזָר von כזר) streng, muthig, tollkühn. Hiob 41, 2 (1) לא אכזרא Ms. (Ag. אַכְזְרָאָה) er ist nicht muthig. 30, 21 du verwandelst dich לאכזראה לי zu einem Grausamen gegen mich. — Pl. אַכְזְרָאִין Deut. 32, 33 (J. II אַכְזְרוֹאֵי).

אַכָּכָא *m.* (wahrsch. gr. ἄκος) Heilung, Heilmittel. Hiob 30, 24 אין למרעיה יסיק אכבא להון Ms. Var. (vgl. אִסְפְּלָנִיתָא u. אִירְכָא) bei seiner Krankheit bereitet er ihnen Heilmittel, Tw. שׁוּעַ.

*Ohol. 13, 5 ככי Mark dürfte mit uns. W. zus. hängen, and beide sind viell. das gr. κυκεών Mischtrank zur Stärkung der Ermatteten.

אככמה Spr. 7, 10 crmp. für אִסְכֻּמָּה s. d.

אֲכַל (אֲכַל) *fut.* יֵיכוֹל (hbr. אָכַל, syr. ܐܟܠ) 1, essen, verzehren. 2 Sm. 12, 17 ולא אֲכַל עמהון לחמא edd. Ven. (Bxt. אֲכַל) er ass mit ihnen keine Speise, Tw. ברה. Gen. 2, 16 מֵיכַל תיכול du darfst essen. 24, 33 O. לְמֵיכַל (J. לְמֵיכוֹל) zu essen. 39, 6 לחמא דהוא אָכִיל die Speise, die er isst. 41, 4. 20 O. וְאָכְלָא תּוֹרָתָא Mss. u. ält. Agg. die Kühe assen, verschlangen (J. ואכילן). 2, 17 von dem Baume דְאָכְלֵי פירוהי die, welche seine Früchte geniessen, erkennen Gutes und Böses; übertr. Gen. 31, 40 אַכְלַנִי שרבא die Hitze verzehrte mich; mit ausgest. א Deut. 32, 22 J. II ותֵיכְלָה ארעא es verzehrte das Land. Spr. 1, 31 וייכלון מן פירי דארחתהון Ms. (Ag. ואכלו דארחתכון?) sie werden geniessen von den Früchten ihres Wandels. Part. Peil Deut. 32, 24 אֲכִילֵי עוף vom Geflügel verzehrt. Spr. 30, 19 וייכלוניה בני נשרא Ms. (fehlt in Ag.) es werden ihn fressen die jungen Adler.

2, mit קורצא od. קורצין: verleumden, angeben, eig. bildl. von der einem Schwerte gleichenden, Jem. verzehrenden, vernichtenden Zunge des Verleumders, vgl. bes. Lev. 19, 16 J. I לישן תליתאי דהוא קשי הי כחרבא דקטיל מן תרין חורפוי למיכול קורצין die verleumderische Zunge, welche verderblich ist wie ein Schwert, das mit seinen beiden Schneiden tödtet, zu verleumden; dah. auch Ps. 15, 3 לא אֲכַל קורצין בלישניה er verleumdete nicht mit seiner Zunge. Spr. 11, 13. vgl. קִירְצָא. — Gesen. hbr. Wb. s. v. קָרַץ „die Stücken Jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für Jem. verleumden, angeben“ dürfte zu weit hergeholt sein, vgl. Bernst. Lex. S. s. v. ܐܟܠ. Nicht minder gezwungen ist aber Bernst. Erkl. „comedit obtrectationes s. calumnias etc.“ Die Etymologie Aruchs s. v. קרץ, wonach Bxt. von אכלי „Verderben ausrufen“ ist ganz unstatthaft, da von diesem W. der Stamm כלי ist, s. d. — Bxt. namentl. glaubt für seine Ansicht in folg. Stellen eine Stütze zu finden, welche LA. aber als crmp. anzusehen sein dürften. Ps. 74, 4 אכלין (richtiger Ms. אכלו) Tw. שאגו. 104, 21 אכלין, s. אַכְלָאִין. 81, 8 אַכְלְיוֹתָא s. דאכלין.

Ithpe. אִתְאֲכִיל u. אִתְאָכִיל gegessen, verzehrt werden. Ps. 68, 23 ואתאכלו מן חיות ברא sie sind verzehrt worden von den Thieren des Feldes. Lev. 7, 8 (18) ואם אִתְאֲכָלָא יתאכיל wenn es gegessen werden sollte. 6, 29. 30. 11, 47 (דמיכשרא לְ מִתְאַכְלָא חיותא דמתאכלא (J. ein Vieh, das gegessen wird, d. h. das zu essen erlaubt ist. Jer. 24, 2. 3; übertr. Exod. 3, 2

der Dornbusch לִיתוֹהִי מִתְאֲכִיל wurde nicht verzehrt.

Af. אוֹכֵל essen machen, zu essen geben, mit dopp. Acc. Ps. 80, 6 אוֹכַלְתָּא לְהוֹן לַחְמָא du liessest sie essen Speise. 81, 17 וְאוֹכְלִינוּן מִטּוּב לַחְמָא חִטִּין Ms. (Ag. crmp.) er gab ihnen zu essen von dem Besten des Weizenbrotes. Num. 11, 4 מַן יוֹכְלִינָנָא בִּסְרָא wer wird uns Fleisch zu essen geben. Spr. 25, 21 אוֹכְלֵיהּ לַחְמָא gieb ihm Brodt zu essen. 1 Kn. 22, 27. Selten von יכל (vgl. יְבַר, יְלֵל) Deut. 32, 13 J. אַיְכֵל יַתְהוֹן er gab ihnen zu essen. — Deriv. מֵיכְלְתָא, מֵיכַל s. d.

*Berach. 51 b fg. יתאכל המזון Ar. (Ag. יתעכל) die Speise wird verzehrt, verdauet. Tamid 2, 1 die Opferstücke שלא נתאכלו die vom Feuer nicht verzehrt wurden; das. 28 b מאוכלות Ar. (Ag. מעוכ׳) die verzehrten, verdünnten Kohlen, vgl. עכל. Sbst. jer. Joma zu 4, 6 איכול איברים das Verzehren der Glieder (durchs Feuer).

אַכְלָא *m.* Adj. (syr. ܐܟܘܠܐ) der Esser. Ri. 14, 14 מֵאַכְלָא נְפַק מֵיכְלָא von dem Esser kam Essen.

אוּכְלָא *m.* (syr. ܐܘܟܠܐ), die Speise. Ps. 78, 18 zu verlangen אוכלא Ag. (Ms. מֵיכְלָא) Speise. — 2, das im Magen und Darm liegende Essen, Mist, Excrement, vgl. רְעִי, das ebenf. diese beiden Bdtgn. hat. Lev. 1, 16. 8, 17 O. אוכליה sein Mist. Exod. 29, 14 O. Num. 19, 5 O. עַל אוכלה יוקיד sammt ihrem Miste soll er sie verbrennen. Ri. 3, 22 וּנְפַק אוכליה טְפֵיף es kam heraus sein Mist, der sich ausschüttete, Tw. הפרשדנה aus פרש u. שדנה zus. gszt. vgl. שְׁדִי.

*Ab. sara 28 b תחלת אוכלא, סוף אוכלא der Anfang, das Ende der Krankheit, eig. Abzehrung, tabes.

אֲכִילְתָא *f.* (hbr. אֲכִילָה) das Essen. 1 Kn. 19, 8 בְּחֵילָא דַאֲכִילְתָא durch die Kraft des Essens.

אַכְלִי lärmen, Af. von קְלִי s. d. Dav.

אַכְלָאִין *m. pl.* Adj. lärmend, schreiend. Ps. 104, 21 אכלאין למשכח מזוניא Ms. (Ag. אכלין) sie lärmen, um Speisen aufzufinden. אכל bedeutet also nicht „schreien" wie Bxt. meint.

אַכְלְיוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Schreien, Brüllen. Hiob 4, 10 אכליות עשו Ms. (in Ag. fehlt עשו) das Gebrüll Esaus, welcher einem reissenden Löwen gleicht. 39, 25 (28) אכליותא ורברבני Ms. (Ag. דרברבי) das Lärmen der Fürsten, Tw. רעם. Ps. 22. 8 מילי אכליותי die Worte meines Schreiens. 77, 19 קל אכליותך die Stimme deines Lärmens, d. h. Donner. 104, 7. 81, 8 דַאֲכַלְיוּת קדמוי גלגלין דנור Ms. (Ag. דאכלין) wo das Donnern vor ihm, d. h. sein Donner, in Feuerkugeln ist. Pl. Hiob 3, 24 (23) אַכְלְיוּתַי mein Lärmen (pl.) Tw. שאגתי.

אוֹכְלוֹסָא, אוֹכְלוֹזָא *m.* (gr. ὄχλος, syr. ܐܘܟܠܘܣ) Menge, Schaar. 1 Chr. 11, 6 רֵישׁ אוכלוזא (ed. Wilna crmp. אוכלון) der Hauptmann einer Schaar. 20, 1 משיריית אוכלוזא Beck (ed. W. אוכלסא) der Trupp einer Schaar, Tw. הצבא.

Pl. 1 Chr. 12, 22 אוֹכְלוֹזִין סגיעין (das Sigma wird beibehalten) grosse Schaaren. 19, 8 אוֹכְלוֹסֵי גבריא die Schaaren der Helden. Num. 24, 24 J. Gen. 31, 29 J. II אית לי חיל ואוכלוסין ich habe Macht u. Schaaren. 4, 10 J. II das Blut דאוכלוסין צדיקיא der Schaaren von Frommen schreiet zu mir, Tw. דמי — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעותיו. Exod. 19, 21 J. II es werden von ihm fallen אוכלוסין סגיין viele Schaaren, Tw. רב. Ps. 48, 14 לאוכלוסהא Ms. (Ag. crmp. דלאוכלת׳) auf ihre Schaaren. 89, 7 אוכלוסי מלאכיא die Schaaren der Engel. 144, 7 rette mich מאוכלוסין von den Schaaren. Hiob 19, 12. 25, 3.

*Berach. 58 a Jischai, der Vater Davids, שיצא באוכלוסא ונכנס באוכלוסא ודרש באוכלוסא welcher mit einer Schaar aus- und einzog (bei Schlachten) und in einer Schaar gelehrt hat; das. zu אוכלוסא gehören wenigstens 600,000 Menschen. B. mez. 108 a zum Brunnengraben müssen auch die Gelehrten beitragen; aber nur dann, דלא נפקי באוכלוזא אבל לאוכלוזא לא דרבנן לאו בני מיפק באוכלוזא נינהו wenn sie (die Stadtleute) nicht selbst als Arbeiterhaufe dazu gehn (sondern blos Geldbeiträge entrichten), wenn sie aber als Arbeiterhaufe dazu gehen, so ist das nicht schicklich für Gelehrte (Ar. liest אי נפקי באוכלוסא, רבנן לאו בני מיפק . . . was denselben Sinn giebt. Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, nahm אי für „nicht" und zog רבנן zu באוכל׳, daher seine falsche Uebers. „non exeunt cum populo Rabbini"). B. bathra 8 a. Pesik. r. sect. Ki tissa אוכלוסים שאתם רואין אותם die Mannschaften, die ihr sehet.

אוּכְמָא, אוּכָם *m.*, אוּכַּמְתָּא *f.* (syr. ܐܘܟܡܐ) schwarz. Lev. 13, 31 סער אוכם ein schwarzes Haar. 11, 29 J. עכברא אוכמא die schwarze Maus. Esth. II 1, 9 חמרא אוּכְמָא schwarzer Wein; übertr. (= חֲשׁוּכָא) Hiob 30, 28 אוכם אזלית ich ging düster, unglücklich einher. Lev. 11, 19 J. דייהא חיוורתא ואוכמתא (l. = Deut. 14, 13 J. אוּכַּמְתָּא od. אוכמ׳) der weisse und der schwarze Geier.

Pl. *m.* אוּכְמִין Jer. 8, 21, 14, 2 vgl. אֻכְּמִים. Ps. 68, 32 es kommen die Söhne Chams אוּכְמָנָיָא Regia (Ms. = Psalt. Nebiense אוּכְמָנָא „des Schwarzen") die Schwarzen; vgl. Bxt. s. v. אוסמנא. Hiob 5, 11 אוּכְמֵי מסכנותא die schwarz sind durch Armuth.

*Pes. 88 a פתיא אוכמא schwarzer Grosskopf (Zwerg). Sota 15 b נתאכמו פניו sein Gesicht ist schwarz geworden.

אוּכְמָא *m.*, אוּכַּמְתָּא *f.* Schwärze, das

Schwarze. Lev. 22, 22 J. דמערב חיורא באוכמא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt; übertr. Klgl. 4, 8 אוכמתא דגלותא die Schwärze (Mühsal) des Exils.

*Schabb. 20 b אוכמתא דארבי, אוכמתא דחריצי das Schwarze, Grünliche, das an Schiffe oder auf Pfützen sich ansetzt. Ar. l. אוכמותא pl.

אוּפְמוּתָא *f.* (syr. ܐܘܟܡܘܬܐ) Schwärze. Khl. 11, 10 יומי אוכמית שער die Tage der Haarschwärze, d. h. Jugend.

אכים Af. von כמס s. d.

אַכְסַדְרָא od. אַכְסַדְרָא *f.* (gr. ἐξέδρα) ein bedachter Gang vor dem Hause, exedra, Vorhalle. Ri. 3, 23 ונפק אהוד לאכסדרא Ehud ging hinaus in die Vorhalle, Tw. המסדרונה. LXX προστάς. Pl. Ps. 104, 3 אַכְסַדְרוֹי Bxt. u. ed. Walt. (Ag. אכדרוי, Regia דרוי) seine Hallen.

*B. bathra 11 b אכסדרא דבי רב die Halle des Lehrhauses, die näml. mit hohen Wänden und Fenstern versehen war; unterschieden von אכסדרא רומיתא das., welche mit niedrigen Wänden war, die römische Exedra; das. 25 b עולם לאכסדרא הוא דומה die Welt gleicht einer Exedra, deren Vorderseite näml. offen, ohne Wand ist. Minach 29 b. Tamid 28 b אכסדראות של עץ Baumgänge, Alleen, während die gewöhnlichen Exedras (של בנין) von Steinen oder Ziegeln gebaut sind.

אַכְסְנָא, אַכְסַן *m.* (gr. ἄξων) Axe, Stange, bes. אכסן דגרדאין der Webebaum, an welchen die Fäden befestigt waren. 1 Chr. 11, 23. 20, 5. 1 Sm. 17, 7. 2 Sm. 21. 19. Tw. כמנור. Ri. 16, 14 אכסן דגרדאי Ar. (Ag. דגרדסן) V. 13 עם אכסנא mit dem Webebaum.

אַכְסַנְדְרִיָא s. אלכסנ'.

אַכְסַנְיָא (viell. אַכְסַנְיָא od. אַכְסְנָאִי) *m.* (syr. ܐܟܣܢܝܐ, gr. ξένος) Fremdling, Gast. Deut. 27, 18 J. II der irre führt אַכְסַנְיָא באורחא (J. I אַכְסַנְיָא) einen Fremdling auf dem Wege, welcher einem Blinden gleicht. Hiob 31, 32 דשיי לאַכְסַנְיָא פתחית (Ms. Var. לעיבר בארחא) meine Thüren öffnete ich dem Fremdling, Tw. לאורח. — Pl. Ps. 146, 8 Gott macht sehend אַכְסַנִין דמתילין לסמיין Ms. (Ag. אַכְסַנִין) die Fremdlinge, die den Blinden gleichen. Gen. 47, 21 J. II אַכְסְנָאֵי גלולאי Ar. s. v. רגל. (Ag. אכסני) herumwandernde Fremdlinge.

*Arachin 16 b אכסנאי דאקראי ein zufälliger Gast; das. אכסנאי פוגם ונפגם ein (die Herberge oft wechselnder) Gast bringt den Wirth und sich selbst in schlechten Ruf. Levit. r. sect. 34 Anf. ist denn diese schmachtende Seele nicht אכסניא ein Gast? — Dann auch wie das gr. ξένος = μισθωτός. B. bathra 11 b אכסניא לפי בני אדם der durchreisende Soldatentrupp wird nach der Menschenzahl vertheilt. Demai 3, 1 man darf zu essen geben האכסניא דמאי einem reisenden Soldatentrupp solches Getreide, das bezweifelt wird, ob der Zehnt davon genommen wurde. — Ferner (ξενία) Berach. 63 b פתחו בכבוד אכסניא sie eröffneten die Rede zu Ehren der Herberge. Pes. 118 b קבל מהם אכסניא nimm von ihnen die Herberge an. Exod. r. sect. 36 אכסניא נעשו לבני die Egypter waren meinen Kindern eine Herberge. Denom. נתאכסן als Gast verweilen.

איפַפת s. כֶּפֶת.

אוּכְצְנָא s. אִיבְצְנָא.

אִיכָּרָא, אִיכָּר *m.* (hbr. אִכָּר) Ackerbauer, Ackerpflüger, Landmann. Jer. 51, 23 אכר ועדניה der Ackerbauer und sein Gespann Am. 5, 16. Jes. 21, 10 הא כאיכרא דאזמן למדרש ית אדרא wie der Landmann, der geschickt ist das Getreide zu dreschen. — Pl. אִכָּרִין, אִיכָּרַיָא Jer. 31, 24. Joel 1, 11. Jes. 61, 5.

*Erub. 82 b ריפתא אכרייתא Brote, welche die Landleute essen, oder ländliche Brote.

אַכְרוֹם *m.* (gr. χρῶμα) Farbe; nur in der Phrase אכרום אוכמין כקדרא eine Farbe der Schwarzen wie ein (berusster) Topf. Jer. 8, 21 Tw. קדרתי. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור = פרור, vgl. פְּרוּם.

אַכְשָׁרוּתָא *f. N. act* (von כשר) das Rechtthun, Gutmachen. Khl 10, 10 אַכְשָׁרוּת חוכמתא die schickliche, rechte Anwendung der Weisheit.

אַכְתְּנָא *m.* Adj. (syr. ܐܟܬܢܐ) der Schlechte, Lasterhafte. Spr. 12, 28 ואורח דאכתנא למותא Ms. Luzzatto, nach dessen briefl. Mittheilung (= Pesch., Ag. דאבהתנא, ed. Walt. דעותנא) der Weg des Lasterhaften (führt) zum Tode; ebenso LXX ὁδοὶ δὲ μνησικάκων εἰς θάνατον, ganz abweichend von Tw. ודרך נתיבה אל־מות (etwa: נתיב אל מות?).

אֵל *m.* (= hbr.) Gott. Gen. 14, 18 fg. O אל עילאה der allerhöchste Gott. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Ps. 22, 2 אלי אלי mein Gott, mein Gott! vgl. אֱלָהּ.

אֶלָּא, אֲלָא Prtkl. 1, (cntr. aus אִין u. לָא, syr. ܐܠܐ, hbr. אִם־לֹא) si non, nisi, dah. nur. Exod. 15, 11 O. לֵית אֲלָא את אדיר בקודשא ed. Sbj. (Lssb. u. a. אֶלָּא — sp. Agg. אלהא את, vgl. אדיר) es gibt keinen ausser dir (nur du) mächtig an Heiligkeit. Deut. 33, 26 O. לית אֱלָהּ אלא אלהא דישר' (vgl. אֱלָהּ) es giebt keinen Gott sonst, als nur den Gott Israels. 2 Sm. 22, 32. Jes. 45, 22 ופריק לית אלא אנא es ist sonst kein Erlöser, nur ich. Gen. 49, 18 J. II אלא לפורקנא דאמרת nur auf die Hilfe (hoffe ich), die du verheissen.

2, (gr. ἀλλά) sondern, aber. Gen. 22, 14

J. II אלא כין יד אקדימית בצפרא sondern alsbald stand ich früh auf. Compos. אִלְהֵן s. d.

*Berach. 5 a lies nicht תלמידני אלא תַלְמִידֵנִי „du lehrest ihn" sondern תַּלְמְדֵנִי du lehrest uns; das. mehr mal u. sonst oft.

אֲלָא I wehklagen s. אֲלֵי.

אַלָּא II אַלְּתָא *f.* (hbr. אֵלָה u. אַלָּה) eig ein starker Baumstamm, dah. auch 1, Kolben, welcher gehöhlt, als Schusswaffe dient, funda. HL. 8, 5 wie Jem. schleudert אבנא באַלָּא einen Stein mit dem Kolben, Schusswaffe. (Levita hält אלא od. אִילָא Spr. 7, 23 mit uns. W. für identisch, richtiger jedoch אִילָא s. d.). — 2. eine auf den Thürpfosten liegende Stange, Balken Jos 24, 26 יהקימה תמן תחות אלתא Ag. Raschi u. Kimchi (ed. Ven. I אילתא, Regia אֲלָתָא, vgl. עַלְתָא) er stellte den Stein dort auf unter dem Balken, der Oberschwelle. — Pl. Jes. 6, 4 אִילָוַת סיפיא Ar. u. Levita (Ag. אִילָוַת סיפי היכלא) die Oberschwellen der Thürpfosten, Tw. אַמּוֹת, LXX ὑπέρθυρον.

*Schabb. 6, 4 אַלָּה, was in Gem. das. fol. 63 a erklärt wird durch קולפא Kolben, Knüttel mit starkem Griff; nach jer. Gem. das. wäre es דייקין Spiess. Pes. 57 a אוי לי מאלתן wehe mir vor ihrem Knüttel, Stock. Beza 33 b er löste vom Baumstamme Zweige ab, ויהיב לן אליתא אליתא und gab uns mehrere Zweige. B. bathra 73 a ומחינן ליה באלוותא wir schlugen ihn mit Stöcken, Stangen.

אֵלָא *m* (hbr. אֵל u. אֵיל) eig. wie vrg. אַלָּא, bes. balkenartiger Vorsprung, Gesimse am Tempel. Ez. 40, 48 ומשח אלא דאילמא er mass den Vorsprung der Halle, Tw. אֵל. V. 14 אלא דדרתא der Vorsprung des Hofes, Tw. אַיִל. V. 16 fg. — Pl. אֵלַיָּא Ez. 40, 14 fg. 41, 1 fg. 1 Kn. 6, 31.

אוּלְבְּנִין *m* (gr. λίβανος) Weihrauchbaum, libanus. HL. 4, 11 כריח אולבנין wie der Duft des Weihrauchbaumes, Tw. לְבָנוֹן.

אַלְגוּמִּיָּא *m. pl.* (hbr. אַלְגּוּמִּים) Sandelhölzer. 2 Chr. 2, 7 (8) אלגומיא מן ליבנן Sandelhölzer vom Libanon.

אֱלָהָא, אֱלָה *m.* (hbr. אֱלוֹהַּ, syr. ܐܠܳܗܳܐ) Gott. Deut. 33, 26 O. לית אֱלָה אֶלָּא אֱלָהָא דישראל ed. Sbj. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. אלה כֵּאלָהָא; ganz übereinstimmend mit Vocal und Accent im hbr. T. hat ed. Bon. לית באלהא ישראל es giebt keinen wie Gott, o Israel, sp. Agg. crmp. לית אלהא) es giebt keinen andern Gott ausser dem Gotte Israels. Tw כָּאֵל. V. 27 מדור אֱלָהָא die Wohnung des Gottes, der von der Urzeit ist. Gen. 21, 33 O. אלה עלמא Sbj. u. Bon. (Lssb. u. a. אלהא (?) J. II אלהא דעלמא) der Gott der Ewigkeit. Deut. 10, 17 O. אֱלָה דיינין (אלה) der Gott der Richter. Exod. 20, 3 O. אֱלָה אוחרן (sp. Agg. falsch אלהא, da der St. emph. nur bei Gott zu setzen ist) ein anderer Gott, Götze. Lev. 26, 45 O. innen zu sein לֶאֱלָה als ein Gott. Hiob 1, 5 קדם אלהא Ms. (Ag. יי) vor Gott. 22, 2 ist es etwa möglich דְלֶאֱלָהָא יאליף בר נש Ms. Ag. (דלאלהא) dass der Mensch Gott belehre?

Pl. majest. אֱלָהִים Gott Jer. 10, 10; emph Ps. 136, 2 שבחו לֶאֱלָהּ אֱלָהַיָּא Ms. (Ag. לאלהיא) preiset den Gott der Götter.

Im St. c. od. Suff. sing. hat ed. Sbj meist (aus Scheu, den Namen Gottes zu schreiben) אלקא z. B. Gen. 31, 29 O. אלקא דאב׳ der Gott eures Vaters. V. 42 O. אלקיה דאבא אלקיה דאבר׳ der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams u. a. m. Dieselbe Edition hat sogar im hbr. Texte durchgehends אלקי, אלקים; und für das Tetragramm überall im hbr. T. יהוה. Die jer. Trgg. haben im Pentat. gew. für אלהים: אלקא z. B. Lev. 24, 15 כינוי אלקיה der Beiname seines Gottes. Num. 24, 14 ויכפרון באלקקין sie werden ihren Gott verleugnen. Ps. 9, 18 דחלתא דאלקא Ms. (Ag. דיי) die Ehrfurcht vor Gott. 10, 12 קום יי אלקא . . . קיים Ms. (in Ag. fehlt אלקא) auf o Herr! Gott erfülle den Schwur deiner Hand (d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast), Tw. אֵל u. m. a. — Alle diese Umwandlungen beruhen auf der rabbinischen Aussprache des Gottesnamens.

אֱלָהוּתָא *f.* (syr. ܐܠܳܗܽܘܬܳܐ) die Gottheit. HL. 8, 1 כמסירא נפשי על אלהותיה als ich mein Leben hingab wegen seiner Gottheit. V. 6 אהבת אלהותך die Liebe zu deiner Gottheit.

*Genes. r. sect. 66 (zu Gen. 27, 28 ויתן לך האלהים) ויתן לך אלהותא er gebe dir Gottheit, d. h. göttliche Macht, Göttlichkeit, Tw. האלהים als Objekt. Snhdr. 63 a u. Chullin 60 b אלהות הרבה viele Gottheiten, Götzen. Pesik. r. sect. Hachod. Anf.

אִילְהֵן, אֶלְהֵין Prtkl. (zus. gszt. aus אֶלָּא u. הֵן für אִין) 1. nur dass, nur wenn; mit flg. Verb. Gen. 32, 26 אילהן בריכתני nur wenn du mich gesegnet haben wirst. 43, 3 (4) אילהן כד אחוכון עמכון nur wenn euer Bruder mit euch sein wird. Ri. 7, 14. 15, 7; mit flg. Sbst. 1 Chr. 15, 2 אֶלָּהֵן לֵיוָאֵי nur die Leviten. Jos. 11, 19. Gen. 21, 26. 24, 38 אילהן לבית אבא nur in mein väterliches Haus sollst du gehn. 15, 4 אילהין בר דתוליד nur der Sohn, den du zeugen wirst. — 2, אף אלהין um wie viel mehr, um wie viel weniger. 1 Kn. 8, 27 אף אלהין ביתא הדין um wie viel weniger dieses Haus! 2 Kn. 5, 13 ואף אילהין דאמר לך um wie viel mehr, wenn er dir sagte. Ez. 15, 5.

אִילּוּ (hbr. אִלּוּ, syr. ܐܶܠܘܽ, zus. gszt. aus אִין u. לוּ) wenn, wenn doch. Deut. 32, 29 אילו חכימו wenn sie klug wären. Ez. 3, 6 אילו לוותהון שלחיתך wenn ich dich zu ihnen ge-

schickt hätte, Tw. אם לא. 1 Sm. 21, 9 אילו איח כא wenn doch da wäre! Tw. ואין. Ps. 49, 9 ויהי דאילו יהיב יקרא בפורקן נפשיה Ms. (Ag. יקר פורקניה) denn wenn er geben möchte das Vermögen als Auslösung seiner Seele. Mit פון:

אִילוּ פוּן, auch zusgez. אִילוּפוּן wenn nun, wenn etwa. Lev. 10, 16 O. אילופון אכלית wenn ich nun gegessen hätte. Num. 22, 29 O. אילו פון אית הרבא בידי wenn ich nun ein Schwert in meiner Hand hätte; vgl. אִילוּלֵי.

אַלְווּי Adv. des Wunsches (= לואי u. הלואי) 1, o dass! dass doch! nur in J. II. Num. 23, 10 אלווי תהוי אחריתא, dass mein Ende dem Kleinsten unter ihnen gliche! Deut. 5, 29. 2, wehe! Num. 24, 23 אלווי מן ייחי wehe, wer kann leben bleiben!

אַלְוִי Af. (v. לְוִי) begleiten.

אִילְוְיוּתָא *f.* das Wehklagen, Trauerlied beim Todtengeleit. Hiob 3, 8 die Dichter, welche bestimmt sind, למידכר בעיתארותהון אִילַוְיוּתְהוֹן Ms. (Ag. אַלְוָיוֹת, Pesch. ܐܠܝܐ̈ܘܗܝ — ed. Walt. u. Bxt. אִלְיוּתְהוֹן s. d.), anzustimmen in ihrer Aufregung ihr Trauerlied beim Todtengeleite, Tw. לויתן. Das Trg. verband in diesem W. (s. w.) אליא mit לוי. wie das talm. לוית המת Todtengeleit.

*jer. M. Katan zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht anstimmen ihr Trauerlied bei einem Todten am Feste — mit Bezug auf die oben angeführte Stelle.

אִילוּלָא, אִילוּלֵי (syr. ܐܠܘܠܐ, hbr. לוּלֵי u. לוּלֵא, comp. aus אִלּוּ u. לָא) 1, wenn nicht, si non, nisi. Deut. 1, 1 J. אילולי דדכר wenn er nicht gedacht hätte. Ps. 27, 13 אילולי דהימנית wenn ich nicht geglaubt hätte. 94, 17. — 2, wenn ja, wenn doch. Khl. 6, 6 ואילולי הוו יומי היותי wenn seine Lebensjahre wären. Esth. 7, 4; לֵי verkürzt von לֵית.

אִלוּלְפוֹן, אִלּוּלֵיפוֹן wenn nicht etwa; meist in 2 W. getheilt. Gen. 31, 42. 43, 9 (10) J. אלולפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Deut. 32, 27. 1 Sm. 25, 34. 2 Kn. 3, 14; vgl. אִלְמָלֵי.

אֲלִי, praet. אֲלָא (syr. ܐܠܐ, hbr. אָלָה Joel 1, 8; gew. אָנָה, auch תָּנָה Ri. 11, 40) trauern, ein Klagelied anstimmen, gr. ἐλεέω, ululare. 2 Sm. 1, 17 ואלא ית אליא er stimmte dieses Klagelied über Saul an. 2 Chr. 35, 25 ואלא.. אליא רבתא er stimmte eine grosse Klage an. — Pa. dass. Ri. 11, 40 לְאַלָּאָה לבת יפתח (m. Agg. לְאַלָּאָה viell. unregelm. Inf. Pe.) zu trauern um die Tochter Jephtas.

אִילְיָא, אֱלְיָא *m.* (syr. ܐܠܝܐ) Trauer, Klage, Klagelied. 2 Sm. 1, 17 אליא הדין dieses Klagelied. Jer. 7, 29 וטולי על נגדין אליא ed. Ven. I, ed. Walt. (Ag. אִלְיָן?) erhebe über die Ebenen eine Klage, Trauerlied, Tw. קינה. Jer. 9, 9. 17. 18. 19 fg. Ez. 19, 1 טול אליא (אִלְיָא?) erhebe ein Klagelied, Tw. קינה. 26, 17. Esth. II 7, 9. Ps. 30, 12 אפכת אִלְיִי Ms. (Ag. אִילִיי pl.?) du verwandeltest meine Klage; viell. pl. Ez. 2, 10 יסוף מנהון אִלְיָא ed. Ven. I es werden von ihnen die Klagen schwinden, Tw. קנים.

*jer. Meg. zu 1, 9 סורסי לאיליא die syrische Sprache eignet sich zum Klagelied, die griechische zum Gesang, die römische zum Kriege, die hebräische zum Sprechen; vgl. die parall. Esth. r. zu 1, 22 פרסי לאליה die persische Sprache zum Klagelied, wahrsch. ist auch hier סורסי zu lesen.

אִלְיָא *f.* dass. 2 Chr. 35, 25 אליא רבתא ein grosses Klagelied. Pl. אִלְיָתָא die Klagelieder das., Tw. הקינות.

* Genes. r. sect. 15 zu Ende בדת אליתא דאמטיית אליתא לעלמא die Feige der Trauer, denn sie brachte (durch den Sündenfall der ersten Menschen) Trauer auf die Welt.

אִלְיְתָא *f.* die Klagefrau. Pl. אִלְיָתָא Jer. 9, 16 (17) וקרו לְאִלְיְתָא Bxt. u. ed. Walt. (ed. Ven. I לְאִלְיָתָן das ן ist oft angehängt, vgl. צוּלְמָתָן בְּתוּלְתָן u. a.) rufet die Klagefrauen. Solche Trauerweiber waren gewöhnl. im Morgenlande.

* Kelim 16, 7 רביעית של אלית das Spielinstrument der Klagefrau. 15, 8 שהאלית יושבת עליו die Klagefrau sitzt darauf, näml. auf der Handpauke אירוס.

אִלְיוּתָא *f.* die Klage, das Klagelied Hiob 3, 8 (7) Bxt u. ed. Walton; richtiger אִילַוְיוּתָא s. d.

אַלְיְתָא *f.* (hbr. אַלְיָה) Fettschwanz. Exod. 29, 22 O. Lev. 3, 9 O. אַלְיְתָא Mss., edd. Sbj. Lssb. (Bxt. = J. אַלְיְתָא).

אֵלִיָּהוּ *N. pr.* Elias, der Prophet. Deut. 30, 4 J. Gott wird euch von dort einsammeln על ידוי דאליהו כהנא רבא durch Elias den Hohenpriester.

* M. Katan 26 a אליהו חי הוא Elias lebt ja immer, vgl. Genes. r. sect. 99 u. oft.

אִלְיוֹנָא *m.* (viell. lat. allex) dass. was hbr. בֹּהֶן; אליון ידא Daumen, אליון רגלא die Fusszehe Exod. 29, 20. Lev. 8, 23. 24. 14, 15. 17 O., vgl. פַּרְקָא.

Pl. אִלְיוֹנֵי. Ps. 137, 4 קטעו לואי אליוניהון בככיהון die Leviten bissen (hieben) ab ihre Daumen mit ihren Zähnen, Ms. u. Ag. (in ed. Walton steht dieser Satz nicht) — nach Jalk. z. St., vgl. Pesik. r. sect. 31 Watomer Zion נתנו אליוני ידיהם לתוך פיהם ומקצצים אותם.

* Gittin 69 a טופרא דאליונא der Nagel des Daumens.

אֲלִיחְרוֹק *N. pr.* eines Afrikanischen Volksstammes Gen. 10, 6 J. I. 1 Chr. 1, 8. Tw. פוט, vgl. Beck; schwerlich „Illyricum" od. „Al-Irak".

אִילֵּיין ,אִילֵּין c. pl. Pron. dem. (hbr. אֵלֶּה) diese, jene, illi, illae. Ri. 20, 16. 17 כָּל אִילֵּין alle diese, Tw. זֶה. Gen. 10, 1. 5 מֵאִילֵּין von diesen. Lev 24, 12 J. I באִילֵּין וּבאִילֵּין bei diesen wie bei jenen. Num. 24, 20 J. I סוֹפֵיהוֹן דאִילֵּין ידאִילֵּין das Ende von diesen und von jenen.

אִילָּךְ, אִילָּךְ Adv. hier, dort, hic, heic. Num. 22, 4 J. es war eine Verabredung unter ihnen, dass die Könige abwechselnd sein sollten לְפִירקִין מֵאִילָּךְ וּאִילָּךְ zeitweise von da u. von dort; — übertr. hierauf. Esth. 2, 14 וּמִכָּן וּאִילָּךְ לָא תֵיעוּל von jener Zeit an und hierauf, d. h. von dann ab soll sie nicht kommen.

*Berach. 1, 2 הקורא מכאן ואילך wer von dann ab und weiter liest. Auch הילך. Snhdr. 7, 2 זה מושך הילך וזה מושׁ׳ הילך diese LA. ist erwiesen aus jer. Gem. zu 7, 2 das. (Ag. אצלו ... אצלו) der Eine zieht (den Strick um den Hals des zur Verbrennung Verurtheilten) hiehin, und der Andere dahin.

אֲלַכְסַנְדְּרוֹס *N. pr.* Alexander der Grosse, König von Macedonien. HL. 6, 8. Esth. II 1, 2 g. Ende. Nach Nebuchadnezar, König von Babel ... אתא אלכסנדרוס מוקדון וסבא kam Alexander, der Macedonier, und nahm den Thron Salomos ein.

*Tamid 31 b fg. von der Reise Alexanders nach Indien. In Tlm. u. Midrasch sehr oft vorkommend, vgl. auch Rapop. Erech millin h. v. — Jalk. II p. 92 d zu Ps. 10 קוסטנטינוס בנה קוסטנטינא פיליש בנה פוליא (?פיליף) אנטיוכס בנה אנטוכיא אלסכנדרוס בנה אלכסנדריא (sic) Constantin baute Constantinopel, (wahrsch.: „Philipp d. Gr. baute Philippi), Antiochus baute Antiochien, Alexander baute Alexandrien.

אֲלַכְסַנְדְּרִיָּא *N. pr.* der bekannten von Alexander erbauten, in Afrika am mittell. Meere gelegenen Stadt Alexandria, womit der aram. Vertent (ebenso die Vulgata) das Tw. נֹא die uralte Stadt des Jupiter Hamon od. Amon אמון המון übersetzt. Die Reise Alexs. zum Tempel des Jupiter-Amon, wie auch andererseits die zahlreiche Bevölkerung jener Stadt ist bekannt, und dürfte zu dieser Version Veranlassung gegeben haben; vgl. Hieronymus: „Alexandria, quae quondam No dicebatur“. — Ez. 30, 15. 16 אתרגושת אלכסנדריא die Volksmenge Alexandriens, Tw. הָמוֹן. Jer. 46, 24, Tw. אמון = המון. Nah. 3, 8 אלכס׳ רבתא das grosse Alex. Esth 1, 2. Esth. II 7, 10 der Sohn Hamdathas, Haman will reisen לַאֲלַכְסַנְדְרִיָא דבר פנדירא Ms. (Ag. לַאֲכְסַנְדְרִיָא) nach Alexandrien des Sohnes des Pandera.

*Aus Schabb. 104 b näml. erhellt eine Reise des Sohnes der Satda (סטדא) oder Maria und des Pandera nach Egypten (Alxandrien), woher er Zauberformeln mitbrachte. Unter בן סטדא oder בן פנדירא ist kein andrer als Jesus zu verstehen. In den meisten Tlm.-Agg. fehlt näml. nach dem Worte הטיפשים l. c. folgender Zusatz (nach einem mir vorliegenden Mspt.) בן סטדא בן פנדירא היה. ואמר ר׳ חסדא בעל סטדא בועל (?) פנדירא בעל (?בן . . בן?) פפוס בן יהודה הוא, אמו סטדא אמו מרים מגדלא שער נשיא הוי כדאמרינן בפומבדיתא סטת דא מבעלה Der Anachronismus in unserer Trg.-Stelle, Haman mit Jesus in Berührung zu bringen, dürfte wohl wenig Wunder nehmen, es kommt hier blos die Aehnlichkeit der Persönlichkeiten und ihrer Geschicke in Betracht; vgl. יוסוס.

אֱלוּל *m.* (hbr. אֱלוּל, syr. ܐܝܠܘܠ) Elul, *N. pr.* des 6. Monats der Hebr. ungef. September. Num. 14, 37 J. die Auskundschafter starben בשבעא יומין באילול am siebenten Tage des Elul. Esth. II 3, 7 באלול am Elul stieg Mose auf den Sinai, um die andern Bundestafeln zu empfangen.

*jer. R. Haschana zu 1, 1 g. E. האלוליים die im Monat Elul geworfenen Lämmer.

אֱלִיל (= יְלִיל, vgl. hbr. אַלְלַי Hiob 10, 15) jammern, wehklagen; nur im Imperat. — Jes. 15, 4 (14, 31) אֱלִילִי עַל תַּרְעִךְ jammere um dein Thor! Joel 1, 11 אֱלִילוּ jammert!

אֱלִיל *m.* (= hbr.) eig. Nichtigkeit, dah. Götze. Pl. Lev. 1, 2 J. אֱלִילַיָא die Götzen.

אֱלַל *m.* (hbr. אֱלַל) losgeschältes Fleisch von einer Wunde. Hiob 13, 4 כמאסי אֱלַל ומורדקיא דפלטיה סכינא Ms. (Ar. אלל ומורדקא. Ag. אליל ומורד׳) ihr seid wie solche die heilen wollen losgeschältes Fleisch und abgestorbenes Glied, welches das Messer abgeschält hat, Tw. אלל in doppelter Version, vgl. אַב, אַנְפְּקִינוֹן u. a.

*Chullin 9, 1 האלל wird Gemara das. fol. 121 a erklärt; nach einer Ansicht wäre darunter zu verstehen מרטקא (so auch in Jalk. Hiob l. c.) wahrsch. eine spätlateinische Nebenform etwa „mortica“ = morticina, hier „abgestorbenes Glied“. Nach einer andern Ansicht wäre es בשר שפלטתו סכין Fleisch welches das Messer losgeschält hat. Die Vertreter dieser beiden Ansichten kommen aber dahin überein, dass das hbr. אלל nur מרטקא sein könne, weil dieses unheilbar sei. Unser Trg. combinirte dessen ungeachtet beide Ansichten.

אַלִּיל Pa. auskundschaften, ausspüren, eig. wohl syn. mit עַלַּל in einem Lande hin und hergehen, wie hbr. רִגֵּל. Num. 13, 3. 22 (2. 21) ואלילו ית ארעא sie kundschafteten das Land aus. 14, 36. 38 לְאַלָּלָא ית ארעא das Land auszukundschaften. V. 34. Jos. 14, 7. Ri. 18, 2. 14. 17. HL. 2, 7 וכדו תבו מִלְאַלָּלָא als sie zurückgekehrt waren vom Auskundschaften. Jos. 2, 1 מְאַלְּלִין Auskundschafter. 6, 23. Num. 14, 6 מְאַלְּלֵי ית ארעא die Auskundschafter des

Landes. 21, 2 (1) אורח מְאַלְלַיָא der Weg der Auskundschafter, Tw. האתרים, vgl. עַלִּיל; — aufsuchen, ausspähen überh. Hiob 39, 8 יְאַלֵּיל טוריא מרעיה er spähet auf den Bergen seine Weide aus. V. 29 מתמן מְאַלֵּיל מיכלא Ms. (Ag. חפיר) von dort sucht er seine Speise auf; übrtr. Khl. 2, 3 אללית בלבי ich spürte nach in meinem Herzen. 1, 13 לְאַלָּלוּתִי ולמשאל יתי mich auszuforschen und zu fragen.

אֲלִילָא *m.* Adj. (syr. ܐܠܝܠܐ) der Auskundschafter. Pl. Gen. 42, 9 אֲלִילֵי אתון ihr seid Auskundschafter. V. 31. 34.

אֱלִים (== צְלֵים s. d. hbr אָלַם) stark sein, erstarken. 1 Chr. 22, 13 תקף ואלים sei kräftig und stark. Mögl. dass auch hier צלים wie in Deut. 31, 6. 7 O. zu lesen ist.

Pa. אַלֵּים stark machen, stärken, Kraft einflössen. 2 Chr. 11, 17 ואלימו ית רחבעם sie kräftigten den Rehabeam, sie verschafften ihm Macht. Deut. 3, 28 J. וְאַלְּמֵהּ flösse ihm Kraft, Muth ein! — Part. pass. Ruth 1, 18 מְאַלְּמָא היא למהך sie nahm es sich fest vor zu gehen.

Ithpa. אִתְאַלַּם 1, sich kräftigen, stärken. Hiob 6, 6 (von den im Ms. sich findenden 4 Versionen dieses Verses fehlen 2 in den Agg.; die eine lautet: האיפשר דאיתאלף מילא דלית ביה (!) צריך מדלית מקשה עליה (!) אין אית טעמא בריר מִתְאַלַּם kann etwa gelernt werden ein werthloser Gegenstand, da doch Niemand etwas dagegen einwendet? oder ist etwa andererseits Geschmack (Sinn) in dem Geifer des mit Gewalt Disputirenden? Tw. חלמות. — Möglich, dass hier מתאלם bezeichnet: den stumm sitzenden Schüler, von nr. 2. (Ueber die 2. Var. vgl. אַסְיָא) 36, 19 יכל מה דמתאלמין משכחין חילא Ms. (Ag. fehlt מה) je mehr sie sich stärken (im Gebete anstrengen), desto mehr erlangen sie Kraft, Tw. מאמצי (oder die gestärkt werden — nach Snhdr. 44 b שיהו הכל מאמצין כחו). Ps. 90, 10 שבעין שנין מִתְאַלְּמִין siebzig Jahre werden sie stark.

2, verstummen, stumm werden. Ps. 39, 10 אתאלמית ich verstummte, Tw. נאלמתי. V. 3 איתאלמית בטלית מפתגמי אוריתא Ms. (Ag. שתקית בט׳) ich verstummte und hörte auf von den Worten der Lehre. Khl. 12, 6 עד די לא יתאלם לישנך bevor deine Zunge verstummt. — Die Begriffe: verstummen und binden sind nahe verwandt, vgl. חשק binden, umbinden; hingegen Ab. sara 35 a השוק שפתותיך halte deine Lippen fest zusammen.

*Kiddusch. 43 a אלומי קא מאלימנא למילתיה ich verstärke noch sein Wort.

אֲלִים *m.* Adj. stark, mächtig. Gen. 25, 23 J. ומלכו ממלכו יהי אלים ein Reich wird stärker sein als das andere Reich. Hiob 9, 4 אלים חילא mächtig an Kraft; übertr. Ps. 73, 4 ואלים לבהון stark ist ihr Herz. Pl. Deut. 20, 1 J. אַלִּימִין מנכון stärker als ihr Ps. 80, 11.

*Gittin 60 b כל דאלים גבר wer stark ist, der siegt. — גבר אלים Einer, der sich auf seine Stärke stützt und Gewalt anthut.

אַלְמוּתָא, אֲלִימוּתָא *f.* Macht, Stärke. Hiob 30, 21 באלימות ידך Ms. (Ag. אידך) mit der Macht deiner Hand. Exod. 25, 2 J. was Jemand gutwillig bringt, ולא באלמותא aber nicht durch Gewalt, Zwang.

*Schabb. 134 a מאולמא לקוטנא von der starken, dicken Seite nach der dünnen; übrtr. מאי אולמא דהאי worin besteht die Stärke, d. h. ein besserer Beweis, dieser Stelle als in jener? Kerithot 4 a u. a. m.

אֲלוּמָא *f.* (hbr. אֲלֻמָּה) gebundene Garbe, Gebund von Getreide. Pl. Ruth 2, 7 בֵּינֵי אֲלוּמַיָא (masc.?) zwischen den Garben, Tw. העמרים. V. 15 ואכנוש שובלין באלומיא ich werde Aehren sammeln unter den Garben.

*B. mezia 22 b. 23 a אלומות grosse, schwere Garben, während כריכות kleine Getreide-Gebunde, vgl. כְּרִיכָא.

אִילְמָא *m.* (hbr. אִלֵּם) stumm, ein Stummer. Exod. 4, 11 O.

אֲלִימָא *m.* dass. Exod. 4, 11 J. מן שוי אלימא wer macht stumm?

אֲלִימְנָא *m.* Adj. (die Silbe נָא oft angehängt bei Adjj.) der Stumme, mutus. Ps. 38, 14 יהיך אֲלִימְנָא פתח פומיה Ms. (Ag. אִילְמְנָא s. auch flg. Art.) wie der Stumme, der seinen Mund nicht öffnet.

*Terum. 1, 6 האלם der Stumme, während חרש nach tlm. Sprachgebr. (vergl. das. Mischna 2) den Taubstummen bezeichnet. Um aber die Taubheit allein zu bezeichnen, wird zumeist der Zusatz gebraucht: חרש המדבר ואינו שומע, vgl. die Commentat.

אוּלָמָא, אוּלְמָא *m.* (hbr. אוּלָם) Vorplatz, Halle. 1 Kn. 7, 6 fg. אילמא דעמודיא die Vorhalle mit Säulen. 2 Chr. 3, 4 אילמא (ed. Beck אוּלְמְנָא s. vrg.) 15, 8. Ez. 40, 8. — Pl. emph. אילמיא die Vorhallen Ez. 40, 22. 30 fg.

אַלְמוּגַיָא, אַלְמוּגִין *m. pl.* (hbr. אלמגים) Sandelholz, vgl. Winer B. Rwb. h. v. — 1 Kn. 10, 11. 12. 2 Chr. 9, 10. 11.

*Schabb. 59 b היא של אלמוג wenn der Ring oder ... חותמה das Petschaft darin aus Almug ist. Aruch erklärt unser W. durch Koralle.

אִלְמוּלָא Hiob 12, 6 in edd. Ven. — richtig in Ms. Luz., nach briefl. Mittheil. אלהא מולא oder nach edd. Ven. zu lesen: אַל מולא; מולא ist == מוּדְלָא (ד ausgest. wie in קומי. קדמא u. a.; arab. مولى Herr, Patron, Schutzherr). דזמין אל מולא בידיה dem Gott Kraft, Vermögen ver-

lieben hat, Tw. חיל הביא אליה בידי ellipt. für חיל בידי; vgl. מִילָּא.

אִילְמָלֵי Prtkl. (wie ich glaube aus אילולי mit eingeschalt. מ für מָא) wenn nicht meist mit folg. דְּ. Ps. 106, 23 אילמלי משה דקם wäre nicht Mose, welcher stand, d. h. stände nicht Mose . . HL. 4, 12 יאלמלי דהיא התים wäre es nicht versiegelt, eingeschlossen.

*Snhdr 49a . . אלמלא דויד . . . יאלמלא יואב wäre nicht David, so hätte Joab nicht können Krieg führen; wäre nicht Joab, so hätte sich David nicht des Gesetzesstudiums befleissigen können. Aber auch im bejahenden Sinne, z. B. Kethub. 33b אלמלא נגדיה לחנניה פלחי לצלמא hätte man Chanania, Mischael und Asaria gegeisselt, so würden sie die Götzen angebetet haben. — Der Unterschied, den Tosaphot in Meg. 21a macht „אלמלי bedeute wenn ja“ und „אלמלא wenn nicht“, ist nicht stichhaltig, da die Sylbe לֵי = לָא in unserm W. „nicht“ bedeutet, entr. aus לית; ebenso ist hbr. לולי = לולא.

אִילָן s. אל.

אִילָנָא, אִילָן m. (syr. ܐܝܠܢܐ) Baum, eig. starker Baum, Eiche u. dgl. wie hbr. אַלּוֹן. dann im erweiterten Sinne. Deut. 20, 19. 20 אילן דמיכל ein Baum, der geniessbare Früchte trägt. Gen. 1, 11. 3, 22. 24 אִילַן חייא der Baum des Lebens. Jes. 65, 21.

Pl. אִילָנִין. Gen. 2, 5 אילני חקלא die Bäume des Feldes, Tw. שיח. Khl. 2, 5 אילני סרק..אילני בוסמין leere, d. h. nicht fruchttragende Bäume, Gewürzbäume. *emph.* אִילָנַיָּא Ri. 9, 8. 9 fg.; übertr. Gelehrte. Ps. 80, 11 אילנין מתילין לארזין Ms. (Ag. אילניין) Bäume, d. h. Gelehrte, welche den starken Cedern gleichen.

*R. haschana 1, 1 בא בשבט ר"ה לאילן der erste Tag des Monats Schebat ist das Neujahr für die Bäume. Pl. immer אילנות Schebiith 1, 2. 5 fg.; übertr. Pes. 112a התלה באילן גדול, vgl. אַשְׁלָא.

אֶלֶס *N. pr.* einer Landschaft in Kleinasien am Archipel, Aeolis, Aeolia; viell. Elis. Gen. 10, 4 J. I (J. II אלסטרסים, l. אלס טרסים 2 W., vgl. Genes. r. z. St. u. jer. Meg. zu 1, 11) Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7.

אֶלְעָלֵה *N. pr.* einer Stadt Num. 32, 3 O. = V. 37 O. näml. = hbr. T. Mss., edd. Bon., Sbj., vgl. דְּבַב.

אֲלִיף *fut.* יֵילִיף u. יֶאֱלַף (syr. ܐܠܦ, hbr. אָלַף; vgl. יְלִיף) 1, sich gewöhnen, gewohnt sein. 1 Sm. 17, 39 לא אליף er war nicht gewöhnt, vertraut damit. Ez. 19, 3 יָאֲלִיף למקטל er gewöhnte sich zu tödten. Jer. 31, 18 ולא אֲלִיפְנָא wir gewöhnten uns nicht, Gutes zu thun. Num. 22, 30 O. הֲמֵילַף אֲלִיפְנָא למעבד ed. Sbj. (entr. aus Part. fem אֲלִיפָא u. אנא) bin ich etwa gewöhnt, dies so zu thun? Jes. 1, 17 אֲלִיפוּ למדר לאיטבא gewöhnt euch, Gutes zu thun, Tw. למדו. Hos. 10, 11 eine Kalbe, die man übt zu pflügen, ולא אֲלִפָא sie gewöhnt sich aber nicht daran. — 2, lernen, eig. sich mit etwas vertraut machen, gew. mit Accus. Ps. 119, 71 דְּאֵילִיף גזירתך Ms. (Ag. דְּאֵלִיף) dass ich deine Gesetze lerne. V. 73 וְאֶאֱלַף פיקודייך Ms. dass ich erlerne deine Verordnungen. Deut. 5, 1 ותילפון יתהון lernet sie. Jes. 54, 13 alle deine Kinder אָלְפִין באוריתא lernen im Gesetze Gottes, Tw. למודי יי. 55, 1 דצבי לְמֵילַף ייתי ויֵילַף wer lernen will, komme und lerne! Jer. 12, 16. Spr. 5, 19 הוינא אילף Ms. (Ag. אֵלִיף) lerne Verständiges, Tw. דרכיך ירוק (wie יידיך — nach Erub. 54b). Jer. 5. 4. 5 אֲלִיפוּ למידע sie lernten zu wissen.

Pa. אַלֵּיף (hbr. אִלֵּף) gewöhnen, üben. Ps. 71, 17 אליפתני בניסיא du gewöhntest mich an Wunder. Cntr. Ps. 18, 35 מְאַלֵּיף ידיי er übte meine Hände. Hos. 10, 11 דְּמַלְּפִין לה למרדי man gewöhnt sie zu pflügen. Part. pass. Jer. 31, 18 wie ein Kalb, דלא מְאַלַּף das nicht eingeübt wird. 13, 23 מְאַלְּפִין למעבד בישין die ihr gewöhnt seid Böses zu thun. HL. 3, 8 מְאַלְּפֵי קרבא Kriegesgeübte; gew. unterrichten, lehren. Ps. 94, 10 אליף לאדם קדמאי מנדעא er lehrte den ersten Menschen Wissen. V. 12 תאלפיניה du belehrst ihn. Spr. 11, 25 ומאן דמאלף אף הוא יליף wer lehrt, lernt auch, Tw. ומרוה גם הוא יורא (= ומרוה). Pesch. wer einmal geflucht wird, wird öfter geflucht, ܡܠܛܐ, parall. ܡܒܪܟܐ, also מרוה von ארה). Khl. 12, 9 הוה מְאַלֵּיף מנדעא er lehrte Wissen. 1 Sm. 19, 20 קאים מְאַלֵּיף עילויהון er stand lehrend bei ihnen, Tw. נצב vgl. Kimchi. Ez. 3, 17 מְאַלֵּיף מניתך ich habe dich zum Lehrer eingesetzt. Jes. 43, 27. 50, 4 לישן דמְלַפִּין eine Sprache der Lehrer; das. לְאַלָּפָא לצדיקי um die Frommen Weisheit zu lehren. Jer. 6, 17 ich stellte euch an מַלְּפִין Lehrer, Tw. צפים. 29, 15, Tw. נביאים. Am. 2, 12 מלפיכון eure Lehrer, Tw. הנזרים. Ps. 51, 15 אֲאַלֵּיף למרודיא ich will die Widerspenstigen lehren deinen Weg. 34, 12 die Gottesfurcht אֲלֵיף יתכון (entr. für אאליף) will ich euch lehren. 119, 64 fg. גזירתך אליף יתי deine Gesetze lehre mich. Deut. 4, 14 O. לְאַלָּפָא יתכון (J. לְמַלְּפָא) euch zu lehren. Exod. 31, 4 O. לְאַלָּפָא אומנון Künste zu lehren. Gen. 49, 10 J. I מְאַלְּפֵי אוריתא (J. II מַלְּפֵי) Gesetzeslehrer.

Ithpa. אִתְאַלַּף sich üben, od. sich befleissigen. Jes. 2, 4 ולא יתאלפון עוד מבכן קרבא sie werden sich nicht mehr im Kampfe üben. 26, 9 קושטא יתאלפון למעבד sie werden sich befleissigen, nach Wahrheit zu handeln. Micha 4, 3. Deriv. מַלְפְנָא s. d.

*Jebam. 63a דנפיק מינך טעמא מלפך dein Abkömmling lehrt dich oft Wissen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. את הוית גלי מילף והוא גלי מלפה du wandertest als Lernender herum und er als Lehrer

אוּלְפָּנָא, אוּלְפַּן *m.* Gewohnheit, Uebung. Gen. 33, 14 J. לרגל אולפן טליא nach Gewohnheit der Kinder; bes. Lehre, Belehrung. Exod. 18, 15 למתבע אולפן מן קדם ed. Lssb. אוּלְפַן Lehre von Gott zu verlangen. Gen. 25, 22 O. Jes. 12, 3 ותקבלון אולפן חדת ihr werdet neue Lehre annehmen von den auserwählten Frommen, Tw. מים (vgl. hierzu More Nebuch. I 30). 28, 26 אולפן דדין die Lehre des Rechts. 30, 9. 58, 2 בית אולפנא Lehrhaus. 32, 6 דמתמדין לאולפנא die nach der Lehre gelüsten. Ps. 19, 2. 10 אולפנך deine Lehre, vgl. יוּלְפָנָא. 2 Kn. 23, 14 בבית אולפנא im Lehrhause, Tw. במשנה mit Anspielung auf מִשְׁנָה Mischna s. d.

אַלְפָא, אֲלַף Numerale. (hbr. אֶלֶף, syr. ܐܠܦܐ) tausend. Exod. 38, 25 O. ואלף ושבע מאה, ed. Sbj. (2 Mss. אֲלַף ebenso ed. Lssb., Ms. II אלף, J. ואלפא) tausend und sieben Hundert. V. 28 O. אֲלַף (J. אלפא) die tausend. Pl. אַלְפִין. Exod. 38, 29 תרין אלפין 2000, Tw. אֲלָפִים. V. 26 תלתא אלפין 3000; *emph.* 1 Sm. 18, 8 ולי יהבו אַלְפַיָּא mir schreiben sie die Tausende zu. Micha 5, 1 דאלפיא דבית יהודה unter den Tausenden des Hauses Jehuda.

אִילְפָא, אִלְפָא *f.* (syr. ܐܠܦܐ) Schiff, Floss. Jona 1, 3 er traf אלפא דאזלא לימא ein Schiff, das zur See ging. V. 4. 5. Spr. 23, 34 דדמיך באלפא Bxt. u. ed. Walt. (Ms. s. יַלְפָא, Ag. crmp. כולפא) der auf dem Schiffe schlummert. — Pl. Ps. 104, 26 תמן אִילְפַיָּא אזלן dort gehen die Schiffe. Hiob 9, 26. Deut. 28, 68 J. I באילפיא in Schiffen. — Stw. wahrsch. אלף = לפי (syr. ܠܦܐ) vom Zusammenfügen der Hölzer.

*Ab. sara 10 b ווי לה לאילפא wehe dem Schiffe, das ohne Steuerentrichtung segelt. Erub. 53 b. Levit. r. sect. 12 אילפא דמטרפא בפילגוס דימא das Schiff, das in der offnen See taumelt.

אוּלְצָנָא *m.* (syr. ܐܘܠܨܢܐ von אלץ) Bedrängniss, bes. אוּלְצַן כפנא Bedrängniss durch Hungersnoth, Hunger 2 Chr. 6, 28; gew. ohne כפנא in derselben Bdt. Hiob 5, 11 מכיכי אולצנא durch Hunger Gebeugte. V. 22. 30, 3 בחוסרנא ובאולצנא bei Mangel und Hungersnoth, Tw. ובכפן. Spr. 11, 26 מאן דכאלי עבורא באולצנא wer Getreide in der Hungerszeit zurückhält. 2 Chr. 32, 11 באולצנא ובצחותא bei Hunger u. Durst.

אֱלָקָא s. אֱלָהּ.

אַלְקַפְטָא *m.* Herrscher, Vorgesetzter, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. Gen. 41, 44 J. ich bin Pharao, der König, ואת אלקפטא und du der Herrscher, Tw. מִשְׁנֶה. Esth. 10, 3 אַלְקַפְּטָא למלכא Levita (Ag. פתשגר) der Herrscher nächst dem Könige; vgl. אַרְקַבְטָא. Die Sylbe אַל (übergeg. in אַר) ist jedenfalls Artikel u. קַפְטָא wahrsch. pers. Ursps., etwa Kophta od. Kaphta.

*Schebuoth 6 b מלכא ורופילא יאלקפטא וריש גלותא der König, der Rufilos (der näml. Begleiter des Königs ist), der Kaphta u. der Exiliarch (welcher Begleiter des Kaphta ist); vgl. רוּפִילִין. Sebach. 96 b אלקפטא.

אֵם *f.* (hbr. אֵם, s. אִימָּא) Mutter; übrtr. Ez. 21, 26 (21) אם פרשת אורח Scheideweg; eig. Punkt, wo die Wege sich scheiden.

אֵמָא (od. אֲמַר) *fut.* יֵימָא (= יֵאמַר. ר ausgestossen u. א angehängt) sprechen, sagen. Gen. 33, 10 J. אל נא כן לא תימא sprich nicht also! Tw. אל נא.

*Berach. 2 b. 3 a fg. אימא, תימא, לימא, נימא ich werde sprechen, denken, du wirst u. s. w.; das. u. sonst oft קא אמינא (= אֲמִירְנָא) ich spreche, denke, meine.

אָמָא, אַמְהְתָא *f.* (hbr. אָמָה, syr. ܐܡܬܐ) Magd, Sclavin. Deut. 23, 18 (17) O. es soll nicht heirathen ein israelit. Mann איתא אמא Mss. u. Agg. (Bxt. אַמְאָ) eine Magd, Tw. קדש; gew. *emph.* Gen. 16, 1 אמהא מצריתא eine egyptische Magd. — Mit Suff. אַמְתִי, אַמְתָךְ, אַמְתִיךְ, אַמְתֵיהּ, אַמְתַהּ, meine, deine Magd u. s. w. Gen. 16, 3 fg. 29, 24. 1 Sm. 25, 41. — Hiob 31, 13 אַמְהָתִי meine Magd. — Pl. אַמְהָן, אַמְהָתָא (hbr. אַמָּהוֹת) 2 Sm. 6, 20. 22. Gen. 12, 16. 20, 14 עבדין ואמהן Knechte und Mägde. V. 17 O. אַמְהָתֵיהּ seine Mägde. Ruth 2, 13 אַמְהָתָךְ deine Mägde, vgl. אמהי.

אִימָּא *f.* (syr. ܐܡܐ, hbr. אֵם) Mutter. Gen. 3, 20 אימא דכל בני אנשא die Mutter aller Menschen. Deut. 22, 6 J. לא תיסב אימא מעל בניא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von den Jungen, Tw. על הבנים (מעל); vgl. Raschi. Hiob 3, 16 (15) wie eine Frühgeburt, דטמיע במעיינא דאימא Ms. (in Ag. fehlt דאימא) die verborgen ist im Mutterleibe. Mit Suff. der 1. Pers. meist (= אִבָּא) אימא meine Mutter Ps. 27, 10. Ri. 8, 19. 15, 16. — Trop. Hiob 17, 14 אִמִּי יאחתי meine Mutter, meine Schwester nenne ich den Wurm. Spr. 2, 3 ואימא לביונתא wenn die Vernunft wird „Mutter" genannt werden, Tw. אם (אִם). Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכי לאימהון selbst kleine Kinder, die aber nicht mehr ihrer Mutter(-Nahrung) bedürfen, Tw. כל האזרח — nach Succa 28 a b קטן שאינו צריך לאמו.

Pl. *emph.* אִמְהָתָא Jer. 16, 3; bes. die Erzmütter. Exod. 17, 9 J. זכוות אִמְהָתָא die Tugenden der Erzmütter; wofür auch HL. 2, 8 אִמְהָתְהֹן (vgl. בְּתוּלָא). Deut. 33, 9 J. I אִמְּהָתְהוֹן ihre Mütter; mit masc. Form. Klgl. 4, 3 אִמֵּיהוֹן ihre Mütter.

*Chullin 3, 2 ניטלה האם der Muttermund (matrix) fehlt, Schabb. 134 a אמרה לי אם meine Mutter sagte mir; übrtr. Hauptsache, von der etwas ausgeht, z. B. Succa 6 b u. oft יש

יש אם למקרא . . אם למסורת die Lesart des Schrift-Wortes, die traditionelle Schreibart ist die Hauptsache, z. B. das W. בבבת in der Schrift ist nach der Lesung: pl. = בבבות; nach der Schreibung hing. weil defect, sing. = בבבת. Negaim 4, 8. 9 fg. הלכה לה האם der Stamm der Aussatzes, der urspr. Aussatz ist geschwunden. Kelim 11, 6. 21, t צמר שעל האימא die Wolle am Spinnrocken. Pea 3, 4 האמהות של בצלים die Zwiebelmütter, d. h. diejenigen Zwiebeln, von denen man den Samen nimmt.

אוּמָא, אוּמְּת *f.* (hbr. אֻמָּה blos pl., syr. ܐܘܡܬܐ) Volk, Nation. Deut. 29, 12 J. I אומא בחירא eine auserwählte Nation. 32, 21 J. אומא דלא אומא (J. II אומה) eine Nation, die keine Nation ist, d. h. ein Unvolk. Num. 25, 15 J. ריש אומא דמואב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. אמות בית אב. — Spr. 14, 34 die Tugend תרומם אומה (ed. Walt. אומא) hebt das Volk.

Pl. Spr. 24, 24 יברזוניה אומאתא Ms. (Ag. יבזרוניה אומתא) es durchbohren ihn die Völker; gew. mit masc. Endung אוּמַיָּא, אוּמִין. Gen. 25, 3 J. Ps. 117, 1.

אַמְּתָא, אַמָּא *f.* (hbr. אַמָּה) Ellenbogen, dann das davon entlehnte Mass, Elle, ulna, cubitus. Deut. 3, 11 O. באמת מלך nach dem Ellenmass des Königs; J. באמתא דגרמיה nach seinem (Og's) eigenen Ellenmass. Eine solche Elle hatte eine Länge bald von 5, bald von 6 Handbreiten, s. w. Exod. 25, 10 אמתא ופלגא anderthalb Ellen. 1 Kn. 7, 31. Ez. 40, 5. Pl. Ez. 40, 5 שית אַמִּין באמתא דהיא אמא ופשך Raschi u. Kimchi (Ag. באמיא באמתא) sechs Ellen nach einer solchen Elle, die eine Elle und eine Handbreite ist, d. h. nach langem Masse, wo eine Elle 6 Handbreiten, während beim Mittelmasse die Elle blos 5 Handbreiten hatte — nach Succa 5 b אמה של בנין ו׳ טפחים ושל כלים ה׳. Exod. 25, 10 flg. תרתין אמין zwei Ellen.

*Schabb. 31 a דחפו באמת הבנין er stiess ihn fort mit dem Massstab des Bau's; übrtr. אמה membrum virile Nidda 13 a b fg.

אַמַּאי Frageprtkl. (cntr. aus א = על u. מאי s. d.) worüber? weshalb? Esth. 2, 7 אמאי הוו קרין לה הדסה weshalb nannte man sie Hadassa? Vgl. אַמָּה.

אוּמְתָא, אולמאה s. אוּ׳

אַמְגּוּשָׁא *m.* (gr. *μάγος*, א prosthet., arab. مجوس) Mager, Magier, magus, eig. Priester u. Weiser der Perser, der sich auf Zauberei u. dgl. geheime Künste verstand; dah. übrh. jeder Zauberer. Der persische Magier beobachtete besonders Lustrationen am Wasser. Ueber den Zusammenhang der Magier und der Egypter vergl. Richter, Phantasien des Alterthums II 150 fg.

Exod. 7, 15 J. I Pharao geht hinaus, Zaubereien zu beobachten, כאמגושא היא מייא על am Wasser wie ein Magier 8, 16 J. I.

*M. Katan 18 a Pharao, der zur Zeit Moses lebte אמגושא הוה war ein Magier. Schabb. 75 a bedeutet אמגושי nach einer Ansicht חרשי Zauberer, nach einer andern גדופי Gotteslästerer. B. bathra 58 a אמגושא מחטט טבבי ein Magier, der ein Todtenausgraber war; wahrsch. behufs der Nekromantie. Oft auch מגוש Schabb. l. c. u. a.

אַמְהוּ *f.* (dem Begriffe nach wie das tlm. שפחות sing. mehr im abstracten Sinne, unterschieden von אַמְתָא) ungef. unser Bedienung, eig. das Bedienen, dann übrtr. bedienende Person. Gen. 16, 1 J. ולה אמתא דיהבא ליה לאמהו sie hatte eine Magd, welche sie ihm gegeben hat als eine Bedienung. Exod. 21, 7 O. wenn Jemand seine Tochter verkauft לאמהו als eine Bedienung, Tw. לאמה. — nach Kiddusch. 18 a לשפחות sing. 1 Sm. 25, 41 אמתך לאמהו deine Magd als eine Bedienung; vgl. אִתּוּ, אֲנָתוּ.

Pl. אַמְהָן, אַמְהָתָא s. אָמְתָא.

*Mechil. zu Exod. 21, 7 seine kleine Tochter קידוש אחר קידוש אחר אמהות אבל לא אמהות אחר קידוש ואצ״ל אמהות אחר אמהות darf er einmal nach dem andern mal verehelichen, auch sie in ein Eheverhältniss bringen, nachdem er sie in ein Dienstverhältniss gebracht, aber nicht zur Bedienung machen nach einer Verehelichung, geschweige Bedienung nach Bedienung.

אַמִּיטְתָא *f.* (= עֲמִיטְתָא, syr. ܥܡܛܬܐ) dicke Finsterniss. Deut. 4, 11 עננא ואמיטתא Mss., ed. Lsb. u. a. (ed. Sbj. überall אמיטתא mit Patach u. im ט Dagesch) Wolke und dicke Finsterniss, Tw. וערפל. 5, 22 (19). Hiob 26, 9 מאחד באמיטתא Ms. (Ag. crmp בכמיטתא) er umfasst die dicke Finsterniss; ענן אמיטתא die Wolke der dicken Finsterniss 2 Sm. 22, 9. 1 Kn. 8, 10. 2 Chr. 5, 13.

*Genes. r. sect. 44 erklärt ועלטה היה (Gen. 15, 17) durch אמיטתא הות es war tiefe Finsterniss. Exod. r. sect. 47 למדו תורה דאימטין lernt das Gesetz in der Morgendämmerung (Ggs. von דטהירין das., in finsterer Nacht); אימטין = syr. ܥܡܛܢ welches W. die Pesch. für hbr. עלטה (Gen. 15, 17) hat; und Stw. אמט (= עמט) scheint eine verstärkte Form von עמי zu sein. Aehnlich sind die Wörter טפס טְפַק u. a.; s. d. W. Rap. Erech millin h. v. weiss dafür keine Etymologie anzugeben. Die Ansicht Sachs', das. p. 262, unser W. vom hbr. אמש durch Verwechselung von ש und ט abzuleiten, wird von Rap. das. richtig widerlegt.

אַמְטוּל (= מְטוּל, א prosthet., cntr. aus מטו u. ל) eig. Sbst. in Betreff, anlangend, quod pertinet ad alqm. — Als Präpos. ungef. das lat. causa, eigentl. jedoch vor, über. Mit Suff. erhält uns. W. in der Regel die Fem.-En-

dung אַמְטוּלְתָ־, mit Ausnahme der 3. Pers. pl. — Hiob 2, 4 איברא אמטול איברא (Ms. מטול) eig. Glied vor Glied, d. h. schützt er vor, setzt er vor. Das. אמטול נפשיה (Ms. מטול) vor seiner Seele. 9, 7 אמטול כוכביא vor den Sternen. Lev. 9, 7 J. וכפר אמטולתך ואמטול עמא sühne dich und dein Volk, eig. vor, vgl. כַּפֵּר. Num. 17, 11 J. אמטולהון für sie. — Hiob 1, 10 du zogest Schutz אמטולתיה ואמטול אינש ביתיה ואמטול כל דיליה Ms. (in Ag. fehlt אינש) um (vor) ihn, um seine Hausleute und um alles Seinige. 3, 23 (22) אמטולתיה um ihn. Ps. 7, 8 אמטולתה um ihretwillen 57, 3 אמטולתי vor mir. 58, 8 אמטולהון für sie. 99, 6. 8.

*Levit. r. sect. 27 p. 171 a אמטו בעירא דקיקא wegen des jungen Viehs werdet ihr gerettet. Im Tlm. oft אמטו להכי (viell. zu lesen אמטול הכי) deswegen.

אִימְלִין *m*, (syr. ܐܡܠܝܢ) wahrsch. vom gr. *μήλειος, ον*, vgl. מְלָא) eig. von Fliess Bereitetes, dah. Toga, Mantel. Ez. 27, 24 אמלין די זהוריתא ein glanzvolles Gewand. Die Pesch. hat dies W. für hebr. אדרת (Jos. 7, 21. 24).

*Snhdr. 44 a אסטל דאמילתא Ar. ed. pr. (Ag. דמילתא) ein Kleid von Fliess, Wolle.

אֱמַן s. das Af. הֵימִין.

אָמֵן Adv. (= hbr., syr. ܐܡܝܢ) wahr, wohl! so sei es! Amen! Jer. 28, 6 אמן כן יהא רעוא Amen, so sei der Wille Gottes. Num. 5, 22 J. II ... אמן דלא אסתאביה אמן אין אנא עתידא Amen, dass ich nicht verunreinigt worden bin, Amen, dass ich nicht mich werde verunreinigen (verführen) lassen — nach Sifri אמן שלא נטמאתי אמן שלא אטמא.

*Schebuoth 36 a אמן בו שבועה בו קבלת דברים בו האמנת דברים Amen hat die Bedeutung von Schwur, d. h. besitzt die Kraft des Eides, ferner die Uebernahme einer Aeusserung, die Jem. thut, und endlich die Versicherung einer Aussage, Betheurung, Beglaubigung, z. B. bei Gebeten, Segnungen und dgl.; vgl. das. 29 b. —

אוּמְנָא ,אוֹמֶן *f.* (gr. *ὄγμος*) gerade Reihe, Linie, dah. 1, die Furche des Ackers. Lev. 19, 9 J. II לא תשיצון או מן אוחריא (l. אומן ein W.) ihr sollt nicht vertilgen das letzte Beet, die letzte Furche, od. Schwad. J. I אומנא חרא (wahrsch. חרא und anst. תסייפון l. תסייפון) die letzte (od. eine) Furche. Ar. ed. pr. אומניא אחריא wahrsch. pl. אוּמְנַיָּא die letzten Furchen od. אוּמְנַיָּא. Tw. פאה — nach Sifra אין פאה אלא בסוף.

2, die letzte Reihe der Haare von Kopf od. Bart. Lev. 19, 27 J. אומנא דרישיכון Ar. Ms. (Ag. צדדי) die letzte Reihe eures Haupthaares, Tw. פאת — nach Sifra סוף ראשכם. 21, 5 J. ואומנא דיקנידהון (l. דדיק׳) die letzte Reihe ihres Bartes.

*Pea 1, 5 נותנין פאה מכל אומן ואומן man giebt die Armengabe (Pea) von jeder Furche. B. mez. 7, 4 die Arbeiter dürfen essen, בהליכתן מאומן לאומן während sie gehen von Furche zu Furche; das. fol. 89 b ראשי אומניות die Anfänge der Furchen.

אוּמָן ,אוּמָנָא *m.* Adj. (syr. ܐܘܡܢܐ) geschickt, kunstfertig. Jes. 21, 10 wie der Landmann, דאומן למידש der geschickt ist, das Getreide zu dreschen; überh. Künstler, Handwerker, artifex, opifex. Exod. 26, 1 עובד אוּמָן das Werk eines Künstlers. 28, 6, Tw. חשב. 35, 35 עיבידת נגר ואומן die Arbeit eines Zimmermeisters und Künstlers. 1 Kn. 7, 14 אומן בעובדא דנחשא Künstler in Kupferarbeit. 1 Sm. 13, 19.

Pl. 1 Chr. 9, 30 אוּמָנִין בעיבידת קטרת Künstler in der Anfertigung des Räucherwerks. 10, 3 דאומנין מיגד בקשתא geschickt mit dem Bogen zu zielen. Jes. 21, 10 דאומנין לאגחא קרבא welche geschickt waren zu kämpfen. Hos. 13, 2 עובד אומנין das Werk von Künstlern. Gen. 25, 3 J. II תגרין ואומנין Kaufleute und Künstler, Tw. ולטושים. 2 Kn. 24, 14 אוּמָנַיָּא ותרעיא die Künstler und Thorschliesser. 1 Chr. 4, 14. 1 Sm. 8, 12. — Mit fem. End. Esth. II 6, 12 ארבע אוּמָנְוָון vier Künstler, Handwerker.

*Ab. sara 34 b מורייס אומן Myria eines Kunstverständigen. Snhdr. 29 a sieben Jahr dauert die Hungersnoth, ואבבא דאומנא לא חליף aber an die Thüre des Künstlers, Handwerkers kommt sie nicht. Berach. 2, 4 האומנין die Handwerker. B. mez. 6, 1. 2. 6. — Ausschl. Beschneider, Aderlasser, womit eine besondere Kunstfertigkeit verbunden ist. Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der das Blut bei der Circumcision nicht aussaugt, bringt das Kind in Gefahr. B. mez. 97 a טבחא ואומנא Schlächter und Aderlasser. B. bathra 21 a רופא ואומן Beschneider und Aderlasser. Maccoth 16 b. — Denom. Schabb. 103 a מאמן את ידו seine Hand lenken, sie kunstgemäss richten. Stw. wahrsch. ימן (wov. יַמִּינָא) etwa unser deutsches „rechtmachen".

אוּמָנוּ ,אוּמְנוּתָא *f.* (syr. ܐܘܡܢܘܬܐ) Kunst, Handwerk, artificium. Exod. 35, 33 J. II עיבידא דאומנו Kunstwerk; das. O. ובאומנות אבן טבא in der Kunst, Edelsteine einzusetzen. 31, 5 O. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte אומנותא במחשבתא ein sinnreiches Kunstwerk. Gen 3, 4 J. כל אומנא סני בר אומנותיה jeder Künstler hasst seinen Nebenkünstler. — Pl. Exod. 31, 4 O. לאלפא אוּמָנְוָון Künste zu lehren. 35, 32. 33. 35 מלפ אוּמָנָן Lehrer der Künste, Handwerke. V. 34 J. (לְמֵלְּף?) לְמִלְּף אוּמָנְוָתָא die Künste zu lehren. Deut. 28, 68 J. I מרי אומנון Inhaber der Künste, Künstler.

*Kiddusch. 4, 14 der Vater lehre seinen Sohn אומנות נקיה וקלה eine reine und leichte Pro-

fession; das. שאין אומנות שאין בה עניות ועשירות denn es giebt keine Profession, womit nicht Reichthum und Armuth verbunden wäre; das. שאר כל אומנות alle andere Professionen. Kiddusch. 29 a wer seinen Sohn nicht lehrt אומנות מלמדו ליסטות eine Profession, lehrt ihn rauben. Chullin 54 b בעלי אומנות Handwerker.

אֲמָנָה (= hbr., wofür auch אֲבָנָה) *N. pr.* eines Flusses, der auf dem Antilibanus entspringt und durch Damascus fliesst, Amana. 2 Kn. 5, 12. HL 4, 8.

אוּמָנוּס *m.* (syr. ܐܘܡܢܘܣ) Amanus, immer טורים אומנים *N. pr.* eines Berges in Cilicien in der Gebirgskette des Taurus Num. 20, 22. 25 J. Deut. 32, 50 J. I.

*Gittin 8 a ... מטורי אמנון ולמטה או״ was vom Taurus Amanus hinein (südlich) liegt, gehört zu Palästina, was von diesem Gebirge auswärts, ist heidnisch.

אַמְפּוּרִין *m. pl.* (wahrsch. gr. ὁ ἔμφρων) besonnen, klug, verständig. Gen. 25, 3 J. I תגרין ואמפורין ורישי אומין Kaufleute, Verständige und Volkshäupter. Tw. לטושים ולאומים von לטש Schärfe des Verstandes, s. w. (In dieser Verbindung mit תגרין doch viel wahrscheinlicher ἔμποροι, Handelsmann, Negotiant, *Plur.* ἔμποροι, vielleicht nach ἔμπειροι, Erfahrene, hinüberspielend. Fl.) — 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין Hurtige und Verständige, Tw. חשים — von חוש Sinnen, nachsinnen u. eilen, hurtig sein.

*Genes. r. sect. 61 (zu 25, 3) obgleich sie übersetzen: תגרין ולפרין וראשי אומין Kaufleute (לפרין wahrsch. ἐλαφρός) Rüstige und Volkshäupter, so bedeuten sie (die hbr. Namen) doch nichts weiter als Volksstämme. — Möglich also, dass auch in unserm Trg. לפרין anst. אמפורין zu lesen ist; womit auch (wenn das hier gegebene gr. W. richtig ist) J. II dem Sinne nach übereinstimmt: אֵימֵין.

Nachmanides in seinem Comment. zum Pentat. l. c. p. 23 a liest im Midrasch für das fragl. W.: לפרין, und erklärt es durch „Flammengesichter“ לפידים (?). Seine LA. das אף על דאנן מתרגמינן „obgleich wir übersetzen“, anst. דאינון מתרגמין ist auffallend, da gew. unter „unsere Uebersetzung“ das babyl. Trg., während unter „ihre Uebers.“ od. „sie übers.“ das jer. Trg. zu verstehen ist; vgl. jer. Meg. zu 4, 10 u. a., vgl. auch רַחְמָן.

אֶמְצַע *m.* (= מִצְעָא, מְצַע, gr. μέσος, א prosthet.) Mitte. Hiob 2, 8 er sass באמצע קיטמא Ag. (Ms. במצע) inmitten der Asche. Num. 22, 24 J. II באמצע כרמיא in der Mitte der Weinberge, Tw. במשעול.

*Joma 16 a fg. באמצע העזרה inmitten der Tempelhalle. B. bathra 1, 1 2 בונין את הכותל באמצע man baut die Wand in der Mitte; übertr. B. mezia 70 b יד נכרי באמצע der Nichtisraelite ist dabei betheiligt, eig. er hat seine Hand darin; השכר לאמצע der Gewinn ist zur Hälfte. B. bathra 172 a. Schebiith 3, 1 האמצעית das Mittelfeld. jer. Chag. zu 2, 1 vgl. טִבְלָא.

אֲמַר (אָמַר) *fut.* יֵימַר (hbr. אָמַר, syr. ܐܡܰܪ) sprechen, sagen Gen. 1, 3. 6 fg. O. וַאֲמַר Mss. u. ed. Lssb. consequent אֲ (ed. Sbj. hat auffallend durch Nachlässigkeit in den ersten Capiteln אֲמַר, später überall וַאֲמַר ,אֲמַר; wahrsch. glaubte Anfangs der Setzer od. Copist, das ihm vorliegende Ms. sei cormp.; Bxt. = J. וַאֲמַר) Gott sprach, 3, 2 וַאֲמַרַת אתתא die Frau sprach. 18, 9 וַאֲמַרוּ ליה sie sprechen zu ihm u. s. w. Jes. 8, 14 ... לא תימרון מרוד לכל דיימר עמא sagt nicht Empörung, wo dieses Volk Empörung sagt Num. 6, 23 O. כד יימרין להון = J.; in sp. Agg. תימרון) wenn sie zu ihnen sprechen werden. 25, 11 J. איֵמר ליה מן שמי sage ihm in meinem Namen. V. 10 לְמֵימַר zu sagen. Exod. 15, 12 J. I ימא הוה אָמַר וארעא הות אָמְרָא das Meer sagte und die Erde sagte. Num. 23, 19 die Menschen אָמְרִין ומכדבין sagen zu und lügen; denken Ri. 15, 2 מֵימַר אמרית ich dachte mir. Exod. 2, 14 הלמקטלי את אָמַר denkst du wohl mich zu tödten?

2, loben, preisen, εὐλογέω. Jes. 8, 15 den Gott Zebaoth יתיה תימרון Ar. ed. pr. s. v. מר 1 (Ag. תימרון קדיש. Levita, dem eine sp. Aruch-Ausg. vorgelegen, wundert sich daher — aber mit Unrecht — dass תימרון vom Ar. nicht für „sprechen“ genommen wird) ihn sollt ihr preisen. Ps. 18, 50 deinem Namen אימר תושבחא Ms. (Ag. אזמר) will ich Lob singen. 40, 11. 145, 6. 11.

Ithpe. gesagt werden Hiob 34, 31 אפשר דְאִתְאֲמַר Ms. (Ag. contr. דְאִיתְמַר) kann wohl gesagt werden?

Ithpa. dass. אִתְאַמַּר Jos. 2, 2. Ez. 36, 3. Gen. 10, 9. 22, 14 O. בכין יתאמר ביומא ההוא so wird gesagt werden an jenem Tage. 34, 31 J. so ziemt es sich, למהוי מִתְאַמַּר gesagt zu werden. Verkürzt mit elid. ר s. אֲמָא. Deriv. מֵאמְרָא, מֵימְרָא s. d.

*jer. Berach. cap. 6 Anf. u. flg. מאן דמר der, welcher sagt (א elidirt); das. cap. 4 Anf. אית דמרין manche sagen.

אֲמִיר *m.*, אֲמִירָא *f.* Part. Peil (syr. ܐܡܺܝܪ, ܐܡܺܝܪܳܐ) gesagt, gesprochen, dictus, dicta Jer. 20, 17 לוי דלא אמיר עלי (ed. Ven. I אמרו) o dass über mich nicht gesagt wäre! Micha 5, 1 der Messias, dessen Name אמיר מלקדמין von der Urzeit an gesagt, genannt wurde — nach Pes. 54 a sieben Dinge wurden von der Welt erschaffen, שמו של משיח — Sach. 4, 7. Hos. 12, 4 אמיר דיסגי es ist von ihm gesagt worden, dass er grösser werde. Mal. 1, 6 ... על ברא אמיר vom Sohne ist ja gesagt, ihm befohlen worden. Jes. 34, 4. — Exod. 17,

16 O. mit einem Schwur אמירא דא sei dies gesagt. — 2, *Part. act.* (= אָמַר). Spr. 25, 7 דחזיין עיינך אמיר Ms. (Pesch. ܐܡܪ ܗܘ, in Ag. fehlt אמיר) was deine Augen sehen, sagt er. 24, 23 הלין להכימי אֲמִירְנָא dieses sage ich den Weisen (dicens sum).

Pl. Num. 21, 31 J. אֲמִירִין רשיעיא die Frevler sagen.

אֵימַר *m.* (hbr. אֹמֶר) Spruch, Rede, dictum. Num. 24, 3 אימר בלעם . . ואימר גבריא der Spruch Bileams und der Spruch des Mannes. V. 4 אימר דשמע מימר der Spruch desjenigen, der das Wort Gottes hörte. Pl. אימְרַיָּא Spr. 4, 5 weiche nicht מִן מֵאימריא דפומי Ms. (Ag. מאמריה) von den Worten meines Mundes.

אֲמוֹרָאָה *m.* Adj. (syr. ܐܡܘܪܐ) Redner, eloquens, bes. Lehrer, s. w. Hiob 3, 18 (17) es hören nicht ינקי בית רבא קל אמוראה die Kinder (Schüler) des Studienhauses die Stimme des Lehrers, des Vortragenden, Tw. נוגש. — Pl. Num. 21, 29 (30) J. I אֲמוֹרָאִין ומטיחין באוריתא Lehrer, welche sprechen von der Lehre, Tw. מקרית צדיקים סיחון — nach B. bathra 78 b שנקראו שיחין von שיח „sprechen".

*Chullin 15 a אטו כ״ע לתנא צייתי לאמורא צייתי auf den Tanna, den eigentlichen Lehrer in der Akademie, welcher während des Vortrages (פירקא) sitzend und leise sprach, hörte das Publicum nicht, sondern auf den ihm zur Seite stehenden Amora (Redner). Dieser hatte die Funktion, die von dem Hauptlehrer in Kürze mitgetheilten Dezisionen in populärem Vortrage durch eingeschaltete Erläuterungen und Diskussionen den Zuhörern zu verkünden. Daher führt er auch den Namen מתורגמן s. d. Dolmetscher; vgl. Pes. 50 b. — Exod. r. sect. 8 wird, mit Bezug auf Exod. 7, 1 das Verhältniss des Mose zu Ahron dem Pharao gegenüber geschildert: כשם שהדורש יושב ודורש והאמורא אומר . . . so wie der Lehrer (דורש = תנא) sitzt und lehrt, der Amora aber vor ihm spricht, so sei auch Ahron dein Redner (נביאך s. מְתוּרְגְּמָן).

Die Benennung אמוראי Amoräer führen aber ausschliesslich diejenigen Lehrer, die nach Abschluss der Mischna (Ende des 2. Jahrh.) gewirkt, die traditionellen Lehren der Tannaiten (מימרות) in der Gemara niedergelegt und diese (vgl. תַּלְמוּדָא) abgeschlossen haben. Snhdr. 17 b Rabba u. R. Josef אמוראי דנהרדעא waren die Amoräer Nehardeas.

אֲמַר, אִימַר, אִימְּרָא *masc.* (syr. ܐܡܪ, ܐܡܪܐ) Lamm, agnus. Gen. 31, 32 fg. אימר נמור ein geflecktes Lamm. Exod. 12, 3 אימר לבית אבא אימרא לביתא ein Lamm für die Familie, das Lamm fürs Haus. V. 5. 13, 13, Tw. שה. 29, 39 אימרא חד das eine Lamm, Tw. הכבש. — Pl. Exod. 29, 38 אִימְּרִין בני שנה einjährige Lämmer; emph. אִימְּרַיָּא Exod. 12, 5. Lev. 1, 10. — Num. 29, 18 לאִמְּרֵי für die Lämmer. 1 Sm. 15, 3 אימרי פסחיא die Peschlämmer.

*R. haschana 18 a wird בני מרון erklärt durch בני אמרני junge Lämmer.

אִימַּרְתָּא, אִמַּרְתָּא *f.* (syr. ܐܡܪܬܐ) weibliches Lamm, agna. Lev. 5, 6. Num. 6, 14 אימרתא חדא ein Lamm.

אִמְרָא *f.* Saum, Franse eines Kleides, Teppichs, überh. von einem Gewebe. Ps. 133, 2 אִמְרָא דלבושוי Ms. (Ag. אִימְרָא) der Saum seiner Gewänder, Tw. פי. Exod. 26, 4. 10 J. אִימְרָא דיריעתא der Saum des Teppichs.

*Schabb. 105 a על הגס ועל האימרא ein dickes Gewebe und ein Fransengewebe. Taan. 11 b Mose versah das Priesteramt בחלוק לבן שאין בו אימרא in einem weissen Kittel, an welchem keine Franse war. Pesik. r. sect. Schimëu האימרה הזו diese Franse. Negaim 11, 10 האומריות die Säume der Kleider. — Threni r. zu 2, 17 erklärt sogar das hbr. בצע אֶמְרָתוֹ durch unser: W. בזע פורפירא er zerriss seinen Purpur. — Stw. אמר syn. mit עמר, weil ein solcher Saum, Franse gew. von Wolle war. In dem Galiläischen Dialekte waren die Gutturalia kaum zu unterscheiden; vgl. bes. Erubin 53 b wenn der Galiläer sagte: אמר למאן אמר למאן wer hat ein אמר? so erwiderte man ihm: du närrischer Galiläer, meinst du חמר למרכב חמר למשתי עמר למלבש או אימר לאתכסאה einen „Esel" zum Reiten (חֲמָר) oder „Wein" zum Trinken (חֲמַר) oder „Wolle" zum Kleide (עֲמַר) oder ein „Lamm" zum Schlachten (אִמַּר)?

אֲמַרְכְּלָא, אֲמַרְכּוֹל אֲמַרְכַּל *m.* (aus מר Herr und כל Alles comp., א prosthet. s. w.) eig. Allherr, gew. ein priesterlicher Ehrentitel, Oberster, Praefect, Tempelherr, Markol. 1 Chr. 27, 34 אמרכְּלָא דכהניא Priesterpräfect. Num. 3, 32 O. אֲמַרְכְּלָא דממנא על רברבי ליואי אלע׳ (J. אמרכול) der Oberste, der gesetzt war über die Leviten (Priester) war Eleasar. Jes. 22, 23. 25 אמרכל מהימן der beglaubigte Präfect, wahrsch. des Tempels; mögl. wie nach dem hbr. T.: Schlosspräfect; — weltlicher Oberster. Num. 1, 6 fg. J. לשמעון אמרכול für den Stamm Simeon war der Oberste. 34, 18 J. ואמרכול חד je ein Oberster aus einem Stamme.

Pl. 2 Kn. 23, 4 . . . כהנא רבא . . סגן כהניא אֲמַרְכְּלַיָּא der Hohepriester, der Priesterfürst, die Tempelherren. 12, 10. 22, 4. Jer. 1, 1. 52, 24; weltliche Oberste. Lev. 4, 15 J. אֲמַרְכּוֹלִין על תריסר שבטיא die Aeltesten der Gemeinde, die Obersten über die 12 Stämme. 1 Chr. 4, 38. 7, 21.

*Horaj. 13 a wird zwar unser W. erklärt durch אמר כולה der über Alles zu sagen, zu befehlen hat; vgl. dagegen jer. Schabbath zu

10, 3 er heisst מרכל שהיה מר על הכל „Markol", weil er Herr war über Alle. So hat die Mischna in den jerus. Tlm. - Agg. überall מרכל, pl. מרכלין, in den babyl. Agg. 'אמ. — Nach Schekalim 5, 2 waren im Tempel, ausser den drei Schatzmeistern (גזברין) wenigstens sieben אמרכלין; vgl. hierzu jer. Gemara das. Halacha 13 2), dass höher als diese Markolen noch zwei קתוליקין (καθολικοί) waren (mit Bezug auf 2 Chr. 31, 13, woselbst diese zwölf Beamten genannt werden, näml. die ersten 3 die Schatzmeister, die folgenden 7 die Markolen und die letzten 2, näml. Konanja und Schimeï, die Katholikin). Die Rangordnung in jer. Gem. l. c. ist: 1, Hohepriester (כהן גדול) 2, καθολικὸς (קתלוקא) und 3, Markol (אמרכל), also ganz übereinstimmend mit der oben citirten Targ.-Stelle 2 Kn. 23, 4. — Der erste von den zwei Katholikin führte auch den hbr. Namen סגן Segan, Fürst; und stand bei den Celebrationen am Versöhnungstage zur Rechten des Hohenpriesters, während diesem zur Linken der zweite Katholikos stand, welcher die hebr. Benennung ראש בית אב führte, vgl. Joma 4, 1. Diese beiden Katholikin waren die höchsten Markolen, denen die anderen 7 subordinirt waren. Nun ist aber קתלוקא mit dem aram. מרכל (אמרכל) gleichbedeutend „Allherr". — Die gr. Benennung καθολικὸς, die wahrsch. erst mit dem Eindringen Alexanders von Macedonien in Palästina aufgetaucht war, scheint nicht lange ihr Bürgerrecht behauptet zu haben, da derselben nicht einmal in der Mischna Erwähnung geschieht. Diesen Namen übertrug man auch ins Hebr. u. zw. אישכל = מרכל, pl. אשכולות mit Anspielung auf die eigentl. Bdt. dieses Wortes Traube, racemus (Micha 7, 1); vgl. אַתְכְּלָא (Joma 1, 5. 7 redet der Segan den Hohenpriester an אישי mein Herr!) Nach Sota 9, 9 haben mit dem Tode des Jose ben Joeser und des Jose ben Jochanan, kurz nach der makkabäischen Epoche — welche beide höchst wahrscheinl. קתוליקין, oder, was dasselbe ist, der eine סגן und der andere ראש בית אב waren — die Eschkoloth = Katholikin aufgehört. Diese beiden Jose führen auch in Aboth 1, 4. 5 das Epitheton איש, was hier wohl Titel, etwa „Tempelherr", nicht „Einwohner" bedeutet. — Das Synedrium, das urspr. ein priesterliches aus Tempelherren bestehendes war, hatte die beiden Katholikin (סגן, ראש בית אב) an der Spitze, welche auch als die jedesmaligen Paare (זוגות Pea 2, 6, vgl. jer. Gemara יוחנן הצמיד זוגות) anzusehen sein dürften. Als das Synedrium mehr eine weltliche Behörde wurde, verwandelte man, mit einiger Abänderung, den priesterlichen Titel סגן in נשיא und den Titel ראש בית אב in אב בית דין. Die bereits genannten zwei Jose werden daher auch Chagiga 2, 2 als die ersten Oberhäupter dieses Gerichtshofes angeführt.

אֵימַת, אֵימָתַי Adv. der Zeit (syr. ܐܡܬܝ, hbr. מָתַי), wann. quando. Lev. 23, 42 J. כל אימת דעיילין so oft als, immer wann sie hineingehen. Num. 35, 26 J. כל אימת דכהנא רבא so lange als der Hohepriester lebt. Deut. 34, 6 J. דכל אימת דזקף פעור so oft sich der Peor erhebt. — 2, Adv. der Frage, wann? Hiob 7, 4 אֵימָתַי אקים wann werde ich doch aufstehen? Exod. 8, 5 O. לְאֵימָתַי אצלי (ed. Sbj. לאימתי, J. לאימת) auf wann soll ich beten? — 10, 7 O. עד אֵימָתַי (Sbj. אֵימָתַי; J. אימת) bis wann? Spr. 6, 9 עד מה לאימת bis wie lange? — 23, 35 לאימת אתעיר wann werde ich erwachen?

*Berach. 1, 1. 2 fg. מאימתי קורין von wann ab liest man das Schema? Schebiith 1, 1. 8 עד אימתי נקראו נטיעות bis wann, bis wie lange hiessen sie Pflanzen? das. 2, 1. 3, 1 fg.

אִמְתָן s. אִימְתָן.

אִין Conj. (syr. ܐܢ, hbr. אִם), wenn, gew. als Bedingungspartikel Ps. 7, 4 . . . אין עבדית אין אית טולמ' wenn ich das gethan habe, wenn Raub in meinen Händen ist. V. 5 אין פרעית wenn ich vergolten habe. — Wunschpartkl. o wenn doch! utinam! o si! Gen. 30, 27 J. Ps. 81, 9 אין תקבל Ms. (Ag. אם) wenn du annehmen wolltest! אין . . . אין sei es, sei es, sive, sive. Exod. 19, 13 J. אין בעירא . . אין אנשא sei es Vieh, sei es Mensch; ob, ob Spr. 20, 11. אין דכי ואין תריצן עובדוהי ob rein und ob redlich seine Thaten sind.

2, Frageprtkl. an? Hiob 6, 6. 12 אין בשרי קריס ist denn mein Fleisch gehärtet wie Kupfer? Verkürzt אִי s. d.

אָן (אָן) Adv. der Frage (hbr. אָנָה, אָן), wo? ubinam? Gen. 3. 9 O. אן את wo bist du? — J. I אָן אינין פקודיא wo sind denn die Befehle? 4, 9 אָן הבל O. Ms. (Ag. אָן) wo ist Abel? Jer. 2, 28 ואן דחלתכון wo sind denn eure Götzen? Ps. 42, 11 אָן הוא אלהך Ms. wo ist denn dein Gott? Exod. 2, 20 O. — לְאָן wohin? Ri. 19, 17. HL. 6, 1 (5, 17) לאן אתר אתפני nach welchem Orte hin soll ich mich wenden? Deut. 1, 28 לאן אנחנא סלקין Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. לְאָן) wohin sollen wir gehen? Ruth 2, 17 לאן אשתדלת wohin hast du dich bemüht zu arbeiten? — Mit מ מִנָּן woher? s. d.

אִינָא s. 'אי.

אֲנָא Pron. pers. comm. (syr. ܐܢܐ, hbr. אֲנִי) ich. Gen. 22, 7. 11 O. הא אנא siehe ich (bin da), cntr. האנא s. d. 15, 7 אנא יי ich bin Gott. 24, 25 u. s. w. — Verkürzt אֲנָ s. d.; ein Ms. hat gew. אֲנָא auch ohne Pause.

Pl. אֲנַן (syr. ܚܢܢ) wir. Gen. 43, 7 J. אוף אנן אוף אנת sowohl wir als du. Exod. 16, 7 J. II ואנן מה אנן חשיבין wir aber, was sind wir geachtet! Num. 16, 34 J. ואנן רשיעיא wir

sind die Frevler. 21, 16 J. II. Ps. 124, 7 ואֲנַן אשתזיבן und wir werden gerettet.

2. pl. אֲנַחְנָא Gen. 43, 7 O. 42, 11 fg. Ez. 13, 20 fem. — Mit Wegwerfung des א, נַחְנָא Gen. 42, 11.

אִינוּן *m.*, אִינִּין *f. pl.* Pron. diese, jene, illi, illae. Sach. 3, 7. 4, 5 weisst du nicht מן אינון אלין wer diese dort sind? 6, 5. — Ps. 16, 3. 23, 4. 25, 6. 59, 16 Ms überall אינון (Ag. הינון). Exod. 1, 19 O. חכימן אינין sie sind weise Frauen. 9, 32 O. Mit Artikel הָאִינּוּן jene Jer. 33, 16. Joel 3, 2; cntr. הינון s. d. Selten in den Trgg. אִינְהוּ Khl. 7, 29 אינהו אטעיו sie verleiteten ihn.

*Kethub. 2 b אינהי אינהו illi, illae. 15 a u. sonst oft.

אוֹנְיָאוּתָא, אוֹנָאֵי s. 'אוֹ.

אִינְבָּא s. אִיבָּא.

אַנְגְּלִי *m. pl.* (gr. ὁ ἄγγελος) Engel, angeli; gew. אנגלי מרומא die Engel in der Höhe Hiob 15, 15, Tw. שמיא (ellipt. für 'יותבי ש', 'שוכני ש; im Tlm. wird diese Ellipse blos für „Gott“ gebraucht z. B. Aboth 1, 2 מורא שמים die Ehrfurcht vor Gott; vgl. שְׁמַיָּא) Ps. 50, 5. 86, 8. 97, 6; emph. אַנְגְּלַיָּא. Ps. 68, 18 תרין אלפין דאנגליא 2000 Engel.

אִינְדְּרָא *m.* (= אִידְּרוֹן s. d., das pers. ender, اَنْدَر = enderûn, اَنْدَرُون Fl.) Gemach, Zimmer. Pl. Ps. 104, 3 אִינְדְּרוֹי Ms. (Ag. אכדרוי s. d.) seine Gemächer.

*B. Kamma 85 b ההדקיה באינדרונא er hat ihn in einer Kammer eingesperrt. Minach. 33 b אינדרונא מעליתא fem. ein gutes Gemach.

אַנְדַּרְטָא, אַנְדְּרַטָא *m.* (gr. ἀνδριάς-άντος) Bildsäule, Statue, bes. Idol. Esth. 3, 2 גחנין לאנדרטא sie bückten sich vor dem Götzenbilde. V. 4. — V. 5 Mordechai neigte sich nicht לאַנְדַּרְטַיָּא ולא סגיד ליה pl. (?) (wahrsch. crmp. für לאנדרטא) vor dem Bilde und bückte sich nicht vor ihm.

*Snhdr. 62 b חזא אנדרטא וסגיד ליה er sah eine Statue und bückte sich vor ihr. Kerith 3 a. — M. Katan 24 a אנדרטי של מלכים Statuen der Könige. Ab. sara 40 b. — Exod. r. sect. 51 הלך אצל אנדריאנטיס er ging zu der Statue (syr. ܐܢܕܪܝܢܛܐ) des Königs, um sie umzuwerfen; das. אני מפיל את הבסיס והאנדריאנטוס נופל (Tanch. pag. 128 b hat dafür אדריינטוס) ich werfe das Postament um, so wird die Statue umstürzen.

אַנְהָרוּתָא *f. N. act.* (v. נְהַר) das Leuchten, die Beleuchtung. משחא דאנהרותא das Oel der Beleuchtung Exod. 25, 6. 35, 14. Num. 4, 16; — übertr. Gen. 2, 7 J. לאנהרות עיינין zur Beleuchtung der Augen.

אַנְהוֹרֵי *f.* dass. מנרתא דאנהורי der Leuchter der Beleuchtung Exod. 35, 14. Num. 4, 9.

אֲנַח (hbr. Nif. נֶאֱנַח, syr. Ithtaf.) seufzen; nur Part. (viell. Peil) Klgl. 1, 4 ihre Priester אֲנִיחָן seufzen. V. 11 ihr ganzes Volk, אֲנִיחָן מִכַּפְנָא sie seufzen vor Hunger. — Ithpa. אִתְאַנַּח (syr. ܐܬܬܢܚ) seufzen. Jes. 24, 7 אתאַנַּחוּ כל חדי לבא es seufzen alle, die fröhlichen Herzens waren. Exod. 2, 23 O. ואתאַנַּחוּ Ms. u. ed. Sbj. (= J., sp. Agg. cntr. ואִתְּנַחוּ) sie seufzten. Ez. 21, 6 (11) אתאנח seufze! V. 7 (12) weshalb את מִתְאַנַּח ed. Walton (Ag. crmp. איתאנח) seufzest du? — Jes. 21, 2 כל דהוו מִתְאַנְּחִין alle, welche seufzten. Esth. II 1, 3 Anf., Klgl. 1, 8 היא מִתְאַנְּחָא sie seufzt. Fut. S. Spr. 29, 2 מתאנח עמא es seufzt, stöhnt das Volk. Deriv. תִּינְחָא s. d.

אִינַחְתָּא *f.* (hbr. אֲנָחָה) Seufzer, das Stöhnen. Esth. II 3, 3 ירבותיה עקתא ואינחתא in seinem herangewachsenen Alter ist er voll von Leid und Seufzer. Pl. אַנְחָתָא Klgl. 1, 22 סגיאו אנחתי viel sind meine Seufzer.

*Berach. 58 b אנחה שוברת חצי גופו Seufzer, Kummer zerbricht den halben Körper des Menschen; das. Verb. אתנח er seufzte. Kethub. 62 a. Snhdr. 39 a.

אַנְחוּתָא *f.* (v. נְחַת) das sich Niederlegen, Lage. Exod. 16, 13. 14 J. die Wolken stiegen auf, ואחיתו מנא עילוי אנחות טלא und legten das Manna auf die Thaulage (vgl. נחותא), Tw. שכבת.

אַנְחָתָא *f.* (viell. v. נְחַת) das Niederlegen. 1 Ku. 6, 4 בית אַנְחָת רישי שריית Ag. (ed. Ven. I u. Kimchi אַבְחָת) die Stelle (oder Bret) zum Darauflegen der Balkenspitzen.

*Nidda 7 a מניחה בכפישה או באנחותא (Ar. ed. pr. s. v. כפש hat: בנחותה) sie legt es in einen Korb od. auf ein Bret, Tafel. Gittin 62 a.

אַנְחָנָא s. אֲנָא.

אַנְטִיגְרַפִּין *m.* (gr. ἀντίγραφον) Abschrift, Copie. Esth. 3, 14 אנטיגרפין Musaf. h. v. (Esth. r. z. St. אנטיגרפין דאגרתא wahrsch. ist im Trg. ebenso zu lesen, Agg. דיטגמא) die Abschrift des Briefes; viell. Pl.

*Genes. r. sect. 67 הב לי אנטיגרפא gieb mir eine Gegenschrift, Antwort (ἀντιγραφή); das. דין הן אנטיגרפא das ist die Antwort.

אַנְטוּכְיָא *N. pr.* der Hauptst. Syriens Antiochia am Orontes Gen. 10, 18 J. II. Num. 13, 22 J., Tw. חמת. 1 Chr. 13, 5. 18, 9.

*Genes. r. z. St. hat אפיפני (= אפיפנוי) Epiphania, von Antiochus Epiphanes gegründet, welchen Namen Hamath später führte.

אַנְטוּכָאֵי *m. pl.* Antiocheni, die Antiochier Gen. 10, 18 J. I.

אַנְטִיוּכֹס Antiochus *N. pr.* Ant. III, der Grosse Esth. II 1, 2 zu Ende, vgl. אַנְטִיפּוֹס.

אַנְטוֹסָאֵי *m. pl.* s. אֲנְתוֹקָאֵי.

אַנְטִיקִירוּס *N. pr.* od. *gent.* Deut. 3, 14 J. I Anticyra (?), Tw. הַמַּכְתִּי, vgl. אַפְקְיוֹס. Mögl. compos. aus gr. ἀντί gegen, wider u. κύριος Gott, vgl. Genes. r. sect. 57 לשון מרדות מִכְבֵּה מִכְבִּין; dann wäre unser W. = ἀντίθεος: gottlos"; ebenso viell. אפקיירס von ἀπό: fern u. קירוס Gott.

אַנְטְרִידְנָאֵי *m pl.* (compos. aus gr. ἀντί, gegen, gegenüber u. Ῥόδος) die gegenüber der Insel Rhodos Wohnenden Gen. 10, 18 J. II, Tw. הָאַרְוָדִי.

אַנִי, יְאַנִי Spr. 15, 28 crmp. für רַאנִי s. d.

אוֹנְכָא *m.* (gr. ὄνυξ) ein streifiger Edelstein, Onyx. Pl. Num. 33, 8 J. כַּנְשִׁין אוֹנְכִין sie sammeln Edelsteine.

*Ab. sara 8 b ומחפין את השוקין באונך man belegt (in Rom) die Strassen mit Onyx; Raschi erkl. es durch קרבונקלא Karfunkel.

אֲנַן I Pron. pl. s. אֲנָא.

אֲנַן II (hbr. הִתְאוֹנֵן) tief betrübt sein, innerlich trauern, dadurch unterschieden von אבל klagen, trauern. Khl. 7, 4 das Herz der Weisen אָנֵין עַל חוּרְבַן ed. Wien u. a. (ed. Ven. אָנֵין) trauert über die Tempelzerstörung.

*M. Katan 14 b fg. אוֹנֵן der Leidtragende vor der Beerdigung der Leiche, während er nachher אבל heisst. Snhdr. 47 b die nahen Anverwandten eines Hingerichteten לא היו מתאבלין אלא אוננין שאין אנינות אלא בלב zeigten keine äusserliche Trauer, sondern beobachteten blos eine innere Betrübniss, denn אנינות ist blos innerlich. Genes. r. sect. 85 der Sohn Jehudas hiess: Onan, שהביא אנינה לעצמו weil er über sich selbst Trauer brachte; übertr. B. bathra 23 a אנינא דעתאי (syr. ܐܢܝ) ich ekele mich; dav. אניני הדעת die sich ekeln.

אֲנִינוּתָא *f. N. act.* das Trauern, innere Trauer. Klgl. 2, 5, vgl. אֲבֵלוּתָא. Hiob 18, 12 יְהֵי כַפִּין בַּאֲנִינוּתֵיהּ er sei hungrig in seiner Trauer, Tw. אוֹנוֹ. Spr. 24, 2 אֲנִינוּתָא דְאָנֵי לִבְהוֹן Levita (welcher jedoch s. v. דון — Ag. liest רִיבוּנָא, vgl. דְּיָבוּנָא) weil auf Trauer (für Andere) ihr Herz sinnt.

*Kidduseh. 80 b שעת אנינות die Trauerzeit. Snhdr. 109 b er hiess On, (Num. 16, 1) שישב באנינות weil er immer in Trauer sass, dass er näml. zur Rotte Korahs gehörte; vgl. vrg. Art. jer. Pes. zu 8, 8 אנינה משעת מיתה diese Trauer beginnt mit dem Verscheiden u. dauert bis zur Beerdigung.

אֲנָנְקֵי *f.* (gr. ἀνάγκη, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängniss, Noth. שְׁעַת אֲנָנְקֵי die Zeit der Noth Gen. 22, 11. 38, 25 J. Esth II 5, 1.

*Genes. r. sect. 12 der Mensch מותח אהל אנגקי spannt ein Zelt auf in der Eile (πρὸς ἀνάγκην, tlm. שעת הדחק) nach einiger Zeit wird es unbrauchbar; vgl. jer. Berach. zu 1, 1, wo nach dem W. אהל unser W., das man sich nicht zu erklären wusste, fehlt.

אֲנִינְקֵי *m. pl.* (gr. ὁ ἀναγκαῖος, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängte, Gedrückte. Gen. 38, 25 J. II אֱלָהִים דְעָנֵי לַאֲנִינְקֵי Ar. ed. pr. (Ag. לַעֲנִיקְיָא) Gott, der die Bedrängten erhört.

אנס (אֲנַס) *fut.* יֵינוֹס u. יֵאנוֹס (hbr. אָנַס, syr. ܐܢܣ Pa.) etwas mit Gewalt fortreissen, Jem. etwas zwangsweise wegnehmen. Die Pers., die man beraubt, der man Gewalt anthut, steht mit מן od. Accus. od. auch ל als Dat. — 2 Sm. 23, 21 וַאֲנַס יַת מוֹרְנִיתָא מ׳ er entriss den Speer dem Egypter. Hiob 20, 19 בֵּיתָא אֲנַס Ag. (Ms. אֲנַס) das Haus raubte er, Tw. גזל. Gen. 21, 25 O. der Brunnen, דַאֲנַסוּ עַבְדֵי אֲבִימ׳ Mss. u. ed. Sbj. (J. דַאֲנַסוּ לֵיהּ) den die Knechte Abimelechs entrissen haben. Num. 5, 7 J. אִין מָמוֹנָא אֲנַס לְחַבְרֵיהּ wenn er seinem Nächsten Geld geraubt hat. Jes. 52, 4 בְּלָמָא אַנְסֵיהּ um Nichts hat er ihn beraubt. 1 Sm. 12, 3. 4 לָא אֲנַסְתָּנָא du hast uns nicht beraubt. Ez. 22, 7. 13 מִמּוֹן אוֹנְסִין דַאֲנַסְתְּ das geraubte Gut, welches du geraubt hast. 45, 8 וְלָא יֵינְסוּן עוֹד sie werden nicht mehr gewaltsam entreissen. Gen. 31, 31 O. דִילְמָא תֵינוֹס ed. Sbj. (= J.) du könntest mir deine Töchter mit Gewalt entreissen. Lev. 19, 13 O. לָא תֵינוֹס (J. תְּנִיס verk.) du sollst nicht rauben. Jes. 29, 20 מְשַׁחְרִין לְמֵינַס die früh berauben. Ez. 11, 2 דִמְחַשְּׁבִין לְמֵינַס die nachsinnen zu berauben, Tw. און. 46, 18 לְמֵינְסְהוֹן sie zu berauben, Tw. לְהוֹנֹתָם (von ינה, dav. auch wahrsch. Sbst. און mit hinzugefügt. א). Jes. 55, 7 גְבַר אֲנַס ed. Walt. (Ven. I אֲנִיס, Ag. דַאֲנִיס) ein Räuber. Hbk 2, 9. 11 דַאֲנִיס לֵיהּ der ihn (den Stein) geraubt hat. V. 7. Ri. 5, 11 אֲנַסִין לְהוֹן sie beraubten sie. Am. 4, 1 אַנְסִין חֲשִׁיכַיָא sie berauben die Armen. Micha 2, 2. Mal. 2, 5 אָנְסֵי אַגְרָא דַאֲגִירָא die den Lohn des Miethlings rauben, vorenthalten. Jer. 8, 10.

Part. Peil Deut. 28, 31 O. חֲמָרָךְ יְהֵי אֲנִיס (J. אֲנִיסִין pl.) dein Esel wird geraubt werden. Jes. 18, 2 עַמָּא אֲנִיסָא das geraubte (od. beraubte) Volk. Hos. 5, 11 אֲנִיסִין דְבֵית אֶפְרַיִם beraubt sind die aus dem Hause Ephraims.

Im uneigentl. Sinne. Hiob 24, 19 Dürre u. Hitze אַנְסִין מֵימֵי תַלְגָא reissen das Schneewasser hin, vertrocknen es; einem Weibe Gewalt anthun. Num. 21, 23 J. לָא נֵאנוֹס אֲרִיסָן wir werden nicht Verlobte bezwingen, vgl. אֲרִיס.

Af. = Pe. Jer. 7, 6 לָא תוֹנְסוּן (viell. zu lesen תֵינְסוּן Pe.) ihr sollt nicht berauben.

Ithpe. beraubt werden. Jes. 21, 2 אניסיא מִתְאַנְּסִין die Räuber werden beraubt.

*Chullin 45a אנס בסימנים er hat die Speiseröhren mit Gewalt heraufgezogen; das. אנסה עצמה wenn sie sich selbst gewaltsam gedehnt. — Kethub. 3, 4 האונס (Ggs. v. המפתה) ein Nothzüchtiger. Dav. pass. נאנסה das. 1, 10 fol. 3 a. 12 b fg. Nedar. 27 a אנוס רחמנא פטריה den zu einer Sünde Gezwungenen spricht die Schrift frei; das. הא מינס אתניס er ist ja gezwungen worden.

אֲנִיסָא *m.* Adj. (od. אֲנִיסָא nach der Form קְטוֹלָא, פְּרוֹקָא) Räuber, Gewaltthätiger. Pl. Jes. 5, 7 והא אינון אניסין (fast durchgehends so punktirt, wohl wie das folgende אֲנִיסָא od. רְשִׁיעָא Peilform in act. Bdt., Bxt. (אֲנוֹסִין sie sind Gewaltthätige. Hbk. 1, 3 אנא חזי אוֹנְסִין ich sehe Gewaltthätige. V. 13 אנוסין (אנוסין ?). Hos. 12, 12 הוו אנוסין sie sind Räuber, Tw. און. Ri. 5, 27 רשיעין ואנוסין Frevler u. Gewaltthätige. Hos. 6, 8 קרית אנוסין die Stadt der Räuber. — Sach. 14, 14 die Völker werden sie bringen בר אֲנִיסִין gewaltsam, zwangweise; möglich Part. pass.: gezwungen.

אֲנִיסָא *m.* Gewaltthätiger. Khl. 7, 7 אֲנִיסָא יהתל בחכימא der Gewaltthätige spottet des Weisen, Tw. הָעֹשֶׁק (הָעֵסֶק). (Bxt. falsch: injuria).

Pl. Jer. 6, 6 אֲנִיסִין בגויה ed. Ven. 1 (Ag. אנוסין) Gewaltthätiger sind in ihrer Mitte. Jes. 21, 2 אֲנִיסַיָּא מתאנסין die Gewaltthätigen werden bezwungen.

אֲנִיסָא *f.* Geraubtes, gewaltthätig entrissenes Gut. Jes. 1, 13 מנחת אניסא ein Opfer von geraubtem Gute. HL. 6, 6 אניסא וגזילא Geraubtes u. Entrissenes. Khl 8, 15 חטופין ואניסא Entrissenes und Geraubtes.

אוֹנְסָא, אוֹנֶס *m.* Gewaltthat, Beraubung, Bedrückung. Jes. 58, 9. 13 מילין דאונס Worte der Gewaltthat. 59, 4. — 5, 8 חקל אונסא ein Feld der Beraubung, d. h. geraubtes Feld. 30, 12. HL. 4, 2. Gen. 36, 12 J. אוֹנְסָא דלבן עביד לך die Gewalt, die Laban gegen dich ausübt. 34, 2 J. er führte sie fort, באונסא mit Gewalt. Ez. 22, 12. 13. Ps. 12, 6. 62, 11 ובאוֹנְסָא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht zu Grunde gerichtet werden. — Pl. Jes. 5, 11 חמר אוֹנְסִין ed. Walton u. Bxt. (a. Agg. אוֹנָסִין) der Wein, der durch Beraubung erlangt ist. V. 24. 33, 15 אוֹנְסִין, Tw. מַעֲשַׁקּוֹת.

*Gittin 34 a אין אונס בגיטין wenn eine Scheidung auf Bedingung geschehen und diese konnte durch Zwang nicht erfüllt werden, so gilt die Scheidung; das. אונסא Zwang.

אֲנִיסוּתָא *f.* das Bedrücken, Berauben. Khl. 5, 7 אניסות מסכנין das Bedrücken, Berauben der Armen. — HL. 6, 6 אניסות וגזילות Bedrückung und Beraubung.

אוֹנוֹס, אוֹנֵיס s. אוֹ׳.

אֲנַסְיָא s. אוֹסְיָא in אוֹ׳.

אַנְפָּא *m.* Gesicht, Gestalt. Ez. 1, 14 der seine Schechina über ihnen (den Chajoth) ruhen liess כאנפא עינא ed. Ven. I Ag. כאנפא, vgl. Kimchi (ובקצת נוסח׳ באנפא בגימל) wie die Gestalt eines Auges. Num. 12, 14 J. באנפה in ihr Gesicht; übertr. Num. 15, 38 J. אנפא גוליתהון die äussere Ecke ihres Mantels.

Pl. Ps. 84, 10 אַנְפֵּי משיחך das Gesicht deines Gesalbten. Gen. 19, 1 J. I וסגיד אַנְפּוֹי er bückte sich mit dem Gesichte gegen die Erde, Tw. אפים (viell. mit seinem Gesichte). Exod. 34, 33. 34 J. איקונין דבית אנפוי der Glanz seines Gesichtes; übertr. Num. 15, 38 J. I אנפי גולידהון die Ecken ihrer Mäntel.

Oft als Präp. vor, an, bei, coram, apud. Gen. 23, 10—17 J. באנפי בני חתאה vor, in Gegenwart der Chithiten. V. 18 J. על אנפי ממרא vor oder bei Mamre. Deut. 20, 19 J. אילן דאנפי ברא ein Baum auf dem Felde. 21, 1 J. על אנפי מיא auf dem Wasser; — vor, für. Deut. 1, 6 J. אנא באנפי נפשי ich für meine Person, d. h. aus mir selbst. Num. 13, 34 J. באנפי נפשנא vor uns selbst. Gew. cntr. אַפָּא s. d.

אַנְפּוּ *f.* (von נְפִי = נוּף s. d.) das Weben, Bewegen, Schwingen des Opfers. Lev. 7, 20 (30) J. II למנפא יתיה אַנְפּוּ ed. Ven. I (a. Agg. אַנְפּוּי) es zu weben ein Weben, Tw. תנופה.

אַנְפִּלִין *m.* (gr. ἐμπύλιος, ον; pl. τα ἐμπύλια, eig. in, an der Thüre) penetrale, der innere Raum des Zimmers. HL. 4, 12 deine Jungfrauen גניזן בְּאַנְפִּלְיָן halten sich im Zimmer verborgen (viell. pl. penetralia).

*Berach. 16 b נכנס לאנפילון . נכנס לטרקלין er ging ins kleine (od. vordere) Zimmer und sie folgten ihm; dann ging er ins grosse Zimmer. Genes. r. sect. 66 g. E. פולימו של אבינו יצחק מפולש היה das Vorzimmer, atrium (gr. πυλεών od. πυλών) unseres Ahns Jizchak stand offen.

אַנִיפוֹנִיס viell. אַפִּיפוֹנִיס *N. pr.* Epiphanes od. Antiochus IV. Esth. II 1, 2 als kam אניפוניס (אפיפוניס?) בר אנטיכוס מלכא Epiphanes der König, der Sohn des Antiochus und nach Egypten reiste. Ueber diese Reise vgl. 1 Maccab. 1, 16 fg.

אַנְפַּקִינוֹן *m.* (gr. ὀμφάκινον sc. ἔλαιον) von grünen, unreifen Oliven bereitetes Oel, Omphacinum. Esth. 2, 12 מכסת ואנפקינון דמנתר ית סערא ומפנק ית בסרא Stakte und Omphacinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht, Tw. שמן המור.

*Pes. 43 a wird unser Tw. erklärt nach einer

Ansicht durch טְבוֹר Stakte (s. טַבְסָה), nach einer andern durch אַנְפַּקִינוֹן, was das. erörtert wird; שמן זית שלא הביא שליש Olivenöl, wo die Olive noch nicht den dritten Theil der Reife erlangt hat; שמשיר את השער ומעדן את הבשר was unser Trg wörtlich überträgt. Aruch bemerkt auch, sein Lehrer Mazliach habe gelesen משחיר: es macht das Haar schwarz. — Levit. r sect. 5 wird ראשית שמנים (Am. 6, 6) ebenf. erklärt durch אסטקטין Stakte und שמן אנפקינון oleum omphacinum. Menach. 8, 3 אין מביאין אנפיקינון Omphacinum ist zum Opfer untauglich. Ueber die Doppelversion unseres Trg. vgl. אֶלָּל u. a.

אַנִּיץ Af. von נִיץ glanzen, blühen s. d.

אֲנַץ (aus vrg. Af. gebildet) schärfen. Trop. Khl 12, 11 דאַנְצִין לאלפא welche schärten (od.: scharfsinnig sind) Weisheit zu lehren die Unwissenden. Pa. schärfen. 1 Sm. 13, 21 וּלְאַנָּצָא זקת Ar. s. v. זקתא (Ag. לאנצבא) den Ochsenstachel anzuschärfen.

אֲנַק Pe ungebr. — Pa. אַנֵּק (hbr. אָנַק) ächzen, seufzen. Ez. 9, 4 דמתאנחין וּדְמָאַנְּקִין die seufzen und ächzen. — Ithpe. cntr. אתנק s. תנק. Wahrsch. jedoch ist auch Ez. l. c. zu lesen ודמיתנקין (Pesch. ܘܡܬܬܢܚܝܢ). Schaf. שַׁנֵּק s. d.

אַנִּיקָא m. Beängstigung, Angst. Gen. 22, 20 J. Sara schrie, ואשתנקת ומיתת מן אניקא sie ängstigte sich und starb vor Beängstigung. Ps. 107, 39 אניק בישתא die Angst des Unglückes. Lev. 26, 40 J. sie werden ihre Sünden bekennen בשעת אניקהון zur Zeit ihrer Beängstigung. Exod. 6, 5 J. אניק בני ישר׳ die Angst der Israeliten.

אֲנִיקִי f Beängstigung (mögl. crmp. von אנוקי) Leid, Drangsal. Lev. 21, 10 J. בשעת אניקי zur Zeit der Beängstigung, näml. wegen eines Trauerfalles. Num. 20, 14 J אניקי דאשכחתנא das Drangsal, das uns betroffen, Tw. התלאה. Gen. 42, 21 J. אניקי דנפשיה die Beängstigung seiner Seele; viell. pl. Num. 11, 26 J. I der Herr ist ihnen gegenwärtig בשעת אֲנִיקִין zur Zeit der Drangsale.

אֲנִיקוּתָא f. (hbr. אֲנָקָה, syr. ܐܢܩܘܬܐ) N. act. das Seufzen. Ps. 102, 21 אניקותא דאסיריא das Seufzen der Gefangenen.

אֶנְקְתָא f. dass. Ps. 79, 11 אנקתא דאסירי (Ms. אניקתא) das Seufzen der Gefangenen, Gefesselten.

אִינְקָא f. (arab. عَنْقَاء, ʻAnkâ, von عنق eigentlich die langhalsige) N. pr. eines grossen Vogels. Esth. II 1, 2 auf der dritten Stufe des Salomonischen Thrones stand dem Adler gegenüber אינקא די דהבא eine Inka von Gold. Pl. das. zu Ende des Verses אִנְקִין בכיין die Inke weinten. — An „Kamel" ist hier nicht leicht zu denken, da diess mit einem Adler nicht harmoniren möchte.

אוֹקְיָינוֹס m. (== אוֹקְיָינוֹס: pron., gr. ὠκεανός) Ocean. Gen. 1, 7 J. מי דאוקיינוס ed. Fürth (a. Agg. ראוק׳) das Wasser des Oceans. *Pesik. r. Para p. 32 ed. Lemberg, wenn der Sand nicht umgäbe . . את אוקיינוס היה עולה אוקיינוס den Okean, so würde der Okean alles überschwemmen.

אוּנְקְלָא m. (gr. ὄγκινος, ινι, ινον) mit Widerhaken versehene Stange, verwandt mit gr. ἀγκύλος, gekrümmt. Hiob 40, 26 kanust du etwa bringen אונקלא בנחיריה eine Hakenstange durch sein Nasenloch? — Pl. Exod. 27, 10 J אוּנְקְלִין דעמודיא Levita (Ag. ווי) die Widerhaken der Stangen (gr. ὄγκοι, unci) vgl. עוּנְקְלָא. — 2. Pl. mit fem. End. Lev. 10, 5 J. אוּנְקְלִין דפרזלא eiserne Haken, od. mit Haken versehene Stangen. Esth. 1, 6 אונקלין דכסף silberne Haken (od. Hakenstangen). Exod. 26, 37 J. II אַנְקְלוֹוָתְהוֹן ihre Haken.

*Kelim 12, 2 אונקלין של כתפים die Stangen der Lastträger, welche nämlich an beiden Enden mit Widerhaken versehen waren, um die Lasten aufzunehmen; das. של רוכלים Hakenstangen der Hausirer, diese hatten an dem einen, dem Gesichte zugewendeten Ende einen Griff und an dem Hinterende einen Haken; das. Mischna 2. 3 אונקלי, דרגש אונקלי שבכתלים der Haken (ὄγκος, uncus der ans Bett oder an die Wand angebracht wurde; dav. pl. das. קנה מאזנים . . מפני אונקליות so in Tlm. Ag. Mischna אונקלית die Wagestange . . . wegen der Haken. Tebul jom 4, 6.

אֱנָשׁ, אֱנַשׁ, אִינְשָׁא m. (syr. ܐܢܫ, ܐܢܫܐ, hbr. אֱנוֹשׁ) Mensch, Mann. Lev. 13, 2 O. אֱנָשׁ ארי יהי ein Mensch, an welchem sein wird . . V. 18. 24 O. אינש ein Mensch, Tw. בשר. Gen. 6, 1 O. בני אִינְשָׁא Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. אֱנָשָׁא) die Menschensöhne. V. 2 fg. 13. 11 J. אינש מלות אחוי Einer vom Andern. Hiob 31, 35 אינש תגרי ein Mensch (od. Mann), der mit mir streitet. Ri. 12, 2. — Jer. 15, 10 אינש מצו ein Mann des Haders, mit dem man hadert. Ps. 8, 5 מה בר אנש . . . ארום . . ובר אנש ארום Ms. (Ag. בר נשא מטול) was ist der Menschensohn, dass du seiner Thaten gedenkst, und der Menschensohn, dass du ihn bestrafest?

Pl. Gen. 6, 4 O. אֱנָשִׁין דשמא (J. אינשי שמהן) Menschen von Namen. 17, 27 O. אֱנָשֵׁי ביתיה (J. אינשי) seine Hausleute.

*B. Kamma 92 b fg. אמרי אינשי die Menschen sagen, d. h. es ist ein Sprichwort. אינשי דלא מעלי schlechte Menschen.

אַנְתְּ Pron. 2. Pers. comm. (syr. ܐܢܬ m., ܐܢܬܝ f.) du. Ps. 2, 7 את זכאה du Frommer. 3, 4 ואנת יי du o Gott. Gen. 3, 9 J. I יהיך את wie denkest du . . . 12, 13 J. ראחתי אנת סבר

dass du meine Schwester bist. Ruth 3, 16 מן את ברתי wer bist du, meine Tochter? gew. אַתְּ s. d.

אִנְתְּתָא *f.* (syr. ܐܢܬܬܐ, von אנש, ש in ת verw., hbr. אִשָּׁה, vgl. אִתְּתָא) Gattin, Frau eines Mannes. Hiob 25, 4 ילִיד אנתתא (Ms. אתתא) der Weibgeborene. Mit Suff. אִנְתְּתִי, אִנְתְּתָךְ, אִנְתְּתֵיהּ meine, deine, seine Frau — nur in den jer. Trg. Gen. 2, 24. 25. 12, 19 fg. Exod. 21, 3. 5. — Pl. s. נְשַׁיָּא.

אִנְתּוּ *f.* eig. Ehe (wie tlm. אישות, vgl. אַמְהוּ) übertr. Ehefrau, Gattin, nur in J. Gen. 12, 19. 20, 12 והות לי לאנתו sie ist mir zur Ehefrau geworden; cntr. אִתּוּ s. d.

אִינְתִּימֵירוֹס *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1.

אִנְתּוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* die Einwohner von Orthosia am Libanon. Gen. 10, 17. 1 Chr. 1, 15, Tw. הסיני, wofür Genes. r. a. l. ארתוסייה Orthosia hat.

אָסָא *m.* (syr. ܐܣܐ) Myrthe, myrtus. Esth. II 2, 7 הדסה הוה שמה כמא דאסא וכו׳ Esther hiess Hadassa, denn so wie die Myrthe ihren Geruch weit verbreitet, so verbreitete sich auch der Name Esthers; das. וחילוף אורבינא יסק אסא anstatt des Dornes wird die Myrthe blühen (Jes. 55, 13); das. sie wurde genannt הדסה בשם אסא האיך דלא אסא יבש.. Hadassa mit dem Namen Myrthe, denn ebenso wie die Myrthe nicht vertrocknet im Sommer und im Winter, so bleibt auch der Lohn der Frommen. Esth. II 7, 10 פתח אסא פומיה die Myrthe sprach u. s. w. — Pl. אָסַיָּא Esth. 8, 15 die Strassen באסיא מכיבין waren mit Myrthen bestreut.

*Pes. 56 a אסא דרא Ar. (Ag. דרא) eine feuchte, saftige Myrthe. Snhdr. 44 a אסא דקאי בּיני חילפי אסא שמה ואסא קרו לה die Myrthe, die zwischen Dornen blüht, behält den Namen Myrthe und man nennt sie Myrthe — dort als Sprichwort: wenn auch ein Israelite sündigt, so bleibt er doch Israelite.

אֲסָא (syr. ܐܣܐ) heilen. Part. אָסֵי. Pe. sonst ungebr. Pa. אַסֵּי s. d.

אַסָא od. אָסָא *f.* 1, Heilung, Besserung. Jer. 14, 19 du hast uns geschlagen ולית לנא אָסָא ed. Walt. (edd. Ven. אָסָא, besser Regia אָסוּ) und es ist uns keine Heilung, Tw. מרפא. Die zweite Form wäre wie שְׁפָא. 2 Chr. 21, 18 mit Krankheiten דלית אסא ed. Wilna (ed. Beck, אסי) ohne Heilung. — 2, *m.* Arzt. Exod. 15, 26 J. אָסָאךְ dein Arzt.

אִיסְדֵּי und אִיסוּדָא s. אִי׳.

אָסוּ, od. **אָסוּ**, **אָסוּתָא** *f.* Heilung, Heilmittel. Gen. 3, 6 O. אָסֵי הוא לעיינין edd. Sbj. Bon. (= J.; a. Agg. אִיסוּ) eine Heilung (oder Labsal) ist er für die Augen. Spr. 29, 1 ולא תהוי ליה אָסוּ Ms. (Ag. אָסֵי) es ist für ihn keine Heilung. 16, 24 ואסותא לגרמי das Heilmittel für das Gebein. Mal. 4, 2. Khl. 2, 5 ein Theil der Kräuter אסיתא לצורך zum Gebrauch der Heilung, als Heilmittel. Jer. 8, 22 Jeremias, dessen Worte אסיתא אינון Heilung waren; das. לא סליקת אָסוּ למחת es kam keine Heilung für die Wunde der Gemeinde Israels. 30, 13. 17 אייתי אסו ליך ich bringe dir Heilung, Tw. ארכה. Jes. 58, 8 אסית מחתך die Heilung deiner Plage. — Ps. 107, 20 er schickt פתגמי אָסוּתֵיהּ Ag. (Ms. פתגם אַסְוָתֵיהּ coll., viell. Aerzte) die Worte seiner Heilung: übertr. 2 Chr. 7, 14 ואייתי אָסוּתָא לארע׳ ich werde Heil bringen ihrem Lande. 36, 16.

*B. Kama 85 a מאי אסותיה was ist das Heilmittel dafür? B. mezia 113 b für alle Krankheiten ידענא אסותיהו kenne ich ihre Heilmittel. B. bathra 58 b an der Spitze aller Krankheiten bin ich, das Blut, בריש כל אסוון אנא חמר an der Spitze aller Medicamente stehe ich, der Wein. jer. Berach. cap. 6 gegen Ende, pag. 10 d wenn Jemand während des Essens nies't אסיר למימר יים so darf man nicht ihm zurufen יים (ἴασις): zur Gesundheit, da diess ihm beim Essen gefährlich sein könnte.

אַסְחָרוּתָא *f. N. act.* (von סְחַר) das Sitzen im Kreise, in der Runde, was namentl. bei der Tafel zu geschehen pflegte. 1 Kn. 10, 5 ואסחרות עבדוהי das im Kreise Sitzen, Zechen seiner Diener, Tw. ומושב. 2 Chr. 9, 4; dah. בית אסחרותא Zechhaus oder Speisehaus 1 Sm. 9, 12. 14 fg. 10, 13. Jer. 16, 8 Tw. בית משתה.

אָסִיט *m.* Adj. (syr. ܐܣܘܛ, gr. ἄσωτος) ausschweifend, liederlich, homo perditus. Spr. 23, 21 דרוי ואסיט מתמסכן (Pesch. ܘܐܣܘܛ ܢܶܣܬܟܶܢ) der Trunksüchtige und der Liederliche (im Fleischgenusse) verarmt, Tw. וזולל. — Pl. V. 20 דְּאָסִיטִין בבִיסרא Ms. (= Pesch., Ag. דְּאָסִיטוּן) die liederlich sind im Fleischgenusse.

אִסְטַגְנִינָיָא, אִסְטַגְנִינִין od. אִצְטַ׳ *m. pl.* (gr. ὁ στέγανος, homo tectus) Geheimkundige, Geheimkünstler, bes. (= gr. ὁ στεγανογράφος) die mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer, mit Geheimschrift schreiben, die der Hieroglyphen kundig sind; egypt. Priester, — nur in den jer. Trgg. Exod. 8, 3 es thaten also אסטגנינין בלחשיהון die Geheimkundigen mit ihren Geheimkünsten, Tw. החרטמים. V. 14 es trieben also אסטגניניא חרשיותא בלהטיהון die Geheimkundigen Zauberei mit ihren Geheimkünsten. V. 15 אסטגניני פרעה die Geheimkundigen Pharaos. 9, 11. — 7, 22 אצטגניני מצרים die Geheimkundigen Mizraims. Hiob 5, 13 מלכת אסטגנינוהי der Rath seiner (Pharaos) Geheimkundigen.

*Berach. 4 a Mose sagte unbestimmt כחצות: gegen Mitternacht: שמא יטעו אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos könnten sich sonst irren (in der Zeitbestimmung), und sie würden sagen: Mose ist ein Lügner. Sota 12 b. 36 b אמרו אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos sagten: einen Knecht, den sein Herr für 20 Silberlinge gekauft, willst du als einen Regenten über uns setzen! — Das Abstractum übertr. für Geheimkunde überh. bes. für astronomisches Wissen. Schabb. 156 a Abraham sagte: נסתכלתי באצטגנינות שלי ich habe erkannt durch meine Astronomie (od. Astrologie), dass ich kinderlos sein würde; Gott aber sagte zu ihm: צא מאצטגנינות שלך lasse ab von deiner Geheimkunde, denn Israel ist erhaben über Glückssterne אין מזל לישראל, vgl. B. bathra 16 b. Joma 28 b — Snhdr. 49 a עדיין אסטגנינות של דוד קיימת Ar. ed. pr. (Ag. אצטגנינין קיימין) der Glücksstern Davids steht noch immer.

אִצְטַבְלָא, אִסְטְוּלָא *m.* (syr. ܐܣܛܒܠܐ u. ܐܣܛܘܠܐ) stabulum, bes. Standort des Viehes, Stallung. Pl. 2 Chr. 32, 28 אִסְטְוָלִין (וְאִצְטַבְלַיָא I.) לכל בעירא ובעירא ועדרין ואצטבליה Stallungen für jede Viehgattung und Herden und die Stallungen, Tw. לְאֻרָוֹת . . וארות.

*Snhdr. 21 b (zur Lösung des Widerspruches 1 Kn. 5, 6 (4, 26) mit 1 Chr. 9, 25) אם מ׳ אלף אצטבלאות היו כל א׳ וא׳ היו בו ד׳ אלפים אריות סוסים . . . ואם ד׳ אלפים אצטבלאות waren es 40,000 Stallungen, so hatte eine jede 4,000 Krippen mit Pferden; waren es aber 4,000 Stallungen, so hatte eine jede 40,000 Krippen. — Esth. r. zu 1, 12 קומיס אסטבלטי של בית אבא היית du warst der Aufseher (comes), Anführer der Viehherden (die näml. im Stabulum sind, ebenso das lat. stabulum) meines Vaters. — Erub. 24 a עשוין אצטבלאות sie sind reihweise aufgestellt, wo näml. inzwischen ein stabulum, Ruhepunkt ist.

אִסְטוּנָא *m.* (syr. ܐܣܛܘܢܐ vom pers. ستون, استون, arab. أُسْطُوانَةٌ) Säule, Pfeiler, columna. 2 Kn. 11, 14 der König קאים על אסטונא stand an der Säule, Tw. העמוד. 23, 3. — 2 Chr. 23, 13 על אסטוניה an seinem Pfeiler, der näml. für seinen Stand bestimmt war, Tw. עמודו. 34, 31, Tw. עָמְדוֹ. Ob unser W. pers. Urspr. sei (wie Michaelis h. v. meint استون columna) oder, was wahrscheinlicher gr. στῦλος = στήλη Säule, durch Verwandl. der Liquida, sei dahin gestellt; vgl. auch סִיטוּנָא. — Möglich aber auch — wofür namentl. die beiden oben citirten St. aus 2 Chr. sprechen — dass das Trg. an das gr. στοά eine Art Säulenhalle, Porticus gedacht hat, od. eine Bühne mit Säulen versehen, die für den König besonders eingerichtet war.

*Tohar 6, 10 האסטוונית ein balkenartiger Vorsprung vor dem Laden. Ohol. 18, 9 האסטוונית ein Vorsprung vor dem Wohnhause als Zierrath. Schabb. 6 a b. — Pes. 13 b אסטוונית היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו ein solcher Doppelporticus wurde אסטוונית genannt, ein Säulengang innerhalb eines andern.

אסטיותא *f. N. act.* (von סְטֵי) das Beseitigen, Beseitigung, Wegschaffung. Jes. 27, 9 אסטיות חובוהי die Beseitigung seiner Sünden. — אסטיות דין die Beseitigung, Entfernung des Rechtes Jes. 58, 9 Ez. 9, 9.

אִסְטִירָא s. אסתר׳.

אִסְטוֹלָא, אִיצְטְלָא, אִסְטְלָא *masc.* (syr. ܐܣܛܠܐ, gr. στολή u. στολίς) Hülle, Mantel, stola. Gen. 9, 23 J. Sem und Jafeth nahmen ית אסטלא die Hülle, Tw. השמלה. Esth. 7, 6 אסטלא דמלכותא der königliche Mantel. HL. 5, 10 איצטלא חוור כתלגא ein Mantel, weiss wie Schnee. Jos. 7, 21 איצטלא דמילתא בבלי חד Raschi (Ag. אצטלי בב׳) ein Mantel von Fliess, ein babylonischer, Tw. אדרת — nach Snhdr. 44 a איצטלא דמילתא. V. 24 איצטלא; (vgl. Jalk. z. St. פורפירא בבליקון ein babylon. Purpur). Deut. 10, 18 J. מזון ואִסְטוֹלָא Speise und Kleid. Gen. 45, 22 J. אִסְטְלוֹי ולבוש (wahrsch. zu lesen אסטולא) ein Obermantel und ein Kleid. — Pl. Deut. 34, 6 J. I אוּצְטִילִין חוורין weisse Stolen, Mäntel. Gen. 45, 22 J. חמש אִסְטוֹלֵי דלבושין fünf Mäntel, die zu Kleidern gehören, Obermäntel. Deut. 22, 12 J. I אִיצְטוֹלֵי כיתן Mäntel von Flachs.

*Schabb. 128 a איצטלא הראויה לו (fem. s. auch folg. Art.) ein Mantel, der ihm gebührt. B. mezia 17 a אותה אצטלא dieses Kleid.

אִסְטְלִיתָא, אִסְטְלִי, (אִצְט) *f.* (gr. στολή) Mantel, Hülle, s. vrg. Art. Ps. 102, 27 היך אצטלי תחלפינון wie eine Hülle wechselst du sie. Deut. 22, 3 J. II וכן תעביד לאצטליתיה so sollst du verfahren mit seinem Mantel. 24, 13 J. II ודמוך באיסטליתיה (?) dass er schlafe in seinem Mantel. Pl. 2 Kn. 5, 5 עשרא אִצְטְלָוָן דלבושא zehn Mäntel von Kleidern, d. h. Oberkleider, Tw. חליפות. Gen. 45, 22 O. אִיצְטְלָוָן ed. Lssb. (ed. Sbj. אִיסְטַלְוָן). Ri. 14, 19 אִיצְטְלָוָתָא die Mäntel. Gen. 3, 7 J. II sie machten sich אִיצְטְלָוָן Hüllen, Tw. חגֹרת, vgl. אִסְפִּינְקֵי.

*Joma 7, 1 wenn der Hohepriester nicht die priesterlichen Gewänder anzieht, קורא באסטלית לבן משלו (*masc.?*) so kann er auch in einem weissen Mantel, der ihm gehört, vorlesen. Gittin 74 a b hier ist dein Scheidebrief, על מנת שתתני לי אסטליתי ואבדה אסטליתי Ar. (Ag. אצט׳) mit der Bedingung, dass du mir meinen Mantel gebest, der Mantel ist aber abhanden gekommen.

אִסְטְנִים s. אִסְתְּנִים.

אִסְטְרָטָא, אִסְטְרַט (auch אִסְרַט, ט elidirt)

m. strata, Strasse, vgl. das sp. gr. *στρωννύναι ὁδόν* einen Weg bahnen. Deut. 1, 1 J. I er macht in der Binsensee אסטרט לכל שבטא (J. II אסרט) eine Strasse für jeden Stamm. Num. 20, 17 J. II באסטרטא דמלכא auf der Königsstrasse wollen wir gehen. 22, 22. 23 J. מעתד באסרטא er stand bereit auf der Strasse, Tw. בדרך. Hiob 38, 25 wer bahnte אסרטא לעננֵי קליא eine Strasse den Gewitterwolken? übertr. Hiob 16, 22 אסרטא דלא אחוב (Ms. אִסְרָטְיָא pl.) die Strasse, von der ich nicht zurückkehre, werde ich gehen.

Pl. Deut. 1, 1 J. II תרי עשר אִסְרָטִין zwölf Strassen. Ps. 8, 9 der Lewjathan, welcher aufwühlt אִסְרָטֵי ימיא (vgl. גְּנַח) die Strassen der Meere. — Exod. 40, 4 J. אִסְרָטְוָן דנהורא die Lichtstrasse, Trop. Hiob 6, 18 weil sie verderbt haben אִסְטְרָטֵי ארחתהון Ms. (Ag. א־סרטי) die Wege ihres Lebenswandels. 30, 12 אִסְטְרֵי תברהון (mit Wegwerf. des 2. ט, Ms. אִסְטִירֵי) die Wege ihres Verderbens, d. h. ihre verderbenbringenden Wege; übertr. 6, 19 אִיסְרָטֵי תימא (Ms. איסטירי) die Wanderer Temas.

*jer. Berach. zu 1, 1 pag. 2b דאזיל ליה באסרטא der auf der breiten Strasse geht (Ggs. von קפנדריא schmaler Fussweg). jer. Taan. zu 1, 4 הוה בכיא גו אסרטה sie weinte auf der Strasse. jer. Schabb. zu 6, 2 הוו מטיילין באסטרטין sie spazirten in den Strassen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. באסטרין in den Strassen.

אִסְטְרַטְיָא *f.* Strasse, Weg. Num. 20, 19 J. באסטרטיא דמלכא נזיל auf dem Wege des Königs wollen wir gehen.

*Threni r. zu 3, 7 באידא אסטרטיא אתית auf welcher Strasse ist sie (die Kuh) gegangen? Schabb. 6 b u. sonst oft כרטיא ופלטיא Strasse und gebahnter Weg. Erub. 17 b לימין אסרטיא zur Rechten der Strasse. 26 a אסטרטיא של מלך der freie Platz vor dem königl. Palaste.

אִסְטְרָטִיג, אִסְטְרַטִיגָא *m.* (gr. *στρατηγός*) strategus, Heerführer, Feldherr. 1 Sm. 13, 23 אסטרטיג פלשתאי der Heerführer der Philistäer, Tw. מצב. 14, 1. 4. 6. 16 אסטרטיגא ומחבלא der Heerführer und der Verderber. 1 Kn. 4, 19. 1 Chr. 11, 16. — Pl. 2 Sm. 8, 14 in ganz Idumäa מני אִסְטְרָטִיגִין stellte er Strategen, Feldherren an, Tw. נצבים. Num. 31, 14 J. אסטרטיגין דממנן על חילא Strategen, welche über das Heer gesetzt waren. 1 Sm. 10, 5. 14, 11. Esth. II 1, 3 אסתרתיגין. 2 Chr. 8, 10. רבני אִסְטְרָטִיגַיָא die Obersten der Strategen. 1 Kn. 4, 5. 7 תרי עשר אסטרטיגיא die 12 Strategen, Tw. הנצבים.

*Genes. r. sect. 3 ein König hatte ב׳ אסטרטיגין א׳ שולט וכו׳ zwei Strategen, einer sollte am Tage herrschen und der andere des Nachts. B. bathra 143 a אבילי ואסטרוגי (ein ט ausgestossen) die Reichen und die Strategen.

אִסְטְרַטְיוֹטָא *m.* (gr. *στρατιώτης*) eig. Krieger, Soldat; in den Trgg. jedoch: Kriegsoberster. Pl. 1 Chr. 18, 6 ומני דויד אִסְטְרַטְיוֹטִין ed. Beck (ed. Wilna אִסְטְרַדְיוֹטִין) David setzte Kriegsoberste an. V. 13 אסטרטיוטין, Tw. נציבים.

*jer. Schekalin zu 5, 1 הלביש לאסטרטיים er bekleidete einen Kriegsobersten. Levit. r. sect. 18, vgl. דוּכְסָא. Kidduschin 4, 5 מוכתב באסטרטיא של מלך wer eingeschrieben ist für die Kriegesschaar (*στρατιά*) des Königs, der gehört zu den Vornehmern. Threni r. zu 2, 2 wer nicht eine Ceder vom Libanon ausreissen kann, אל יכתב באסטרטיא מלך soll nicht für deine Kriegsschaar eingeschrieben werden. — Mit ausgestossenem ט wird אסרטיון (vgl. אִסְרָט für אסטרט). Gen. r. sect. 86 Josef sagte zur Frau des Potifar: es ist wohl nicht genug, שאמנה באסרטיון של נואפים אלא באסרטיון של רוצחים dass ich zur Schaar der Ehebrecher gezählt werden soll, sondern auch zur Schaar der Mörder! Unser W. ist das gr. *στράτιος*, or. Die Erklärung Sachs' Beitr. I p. 171 vom lat. exercitus ist gezwungen, und noch mehr die des Mussafia „assertum". jer. Pesach. cap. 8 g. E. אסרטיוטות היו שומרי ציריין die Kriegerschaaren bewachten die Thore Jerusalems.

אִסְטְרַטִילוֹסָא *masc.* (gr. *στρατηλάτης*) Heerführer, Anführer. Pl. (mit Beibehalt. des ס, vgl. אוּכְלוּסָא) Esth. 3, 12 אִסְטְרַטִילוֹסֵי מלכא die Heerführer des Königs. 8, 9 אִסְטְרַטִילוֹסִין והפרכין die Heerführer und die Hyparchen, Tw. האחשדרפנים. 9, 3.

*Levit. r. sect. 16 Auf. der Feldherr (דוכיסא) sieht mich und nimmt mich, der Eparch (אפרכוס) nimmt mich, der Feldherr (אסטרטליטוס) sieht mich und setzt mich in den Wagen; das. auch אסטרליטוס. Pesikta r. sect. Para zu Ende אסטרטיליטים pl.; das. sect. Hachod. zu Ende אסטרטילים (ט weggeworfen).

אִסְטְרוֹלוֹגָא s. אצטר׳.

אִסְטְרָקְלִילָא *m.* (= טְרַקְלִילָא u. אס als Vorschlagssilbe) Blech, Schienblech. Esth. 5, 9 Mardechai streckte dem Haman den rechten Fuss entgegen und zeigte ihm den Kaufbrief (dass Haman sich ihm als Sklave verkauft hatte), דמכתבא באסטרקליליה כל קבל ארכובתיה der geschrieben war auf seinem Schienblech dem Knie gegenüber, wodurch näml. die Sclaven kenntlich waren.

אָסֵי od. אָסָא Pe. ungebr. s. jedoch Part. — Pa. אַסֵּי (syr. ܐܣܝ) heilen, gesund machen. Gen. 20, 17 וְאַסֵּי יי׳ ית אבימלך es heilte Gott den Abimelech, Tw. וירפא. 2 Chr. 32, 24 לְאַסָּאָה יתיה ihn zu heilen. Khl. 3, 3 לאסאה שכיב מרע den Kranken zu heilen. Ez. 34, 4. Part. מַסֵּי od. מְסֵי (syr. ܡܐܣܐ). 2 Kn. 20, 5. Deut. 32, 39 O. ich schlage ואף מַסֵּינָא (J. II וְאָסֵי) und ich heile auch. Spr. 4, 22 לכולא בסרא מְאַסֵּי

(= Pesch.) seinen ganzen Körper heilend, Tw. מַרְפֵּא (מַרְפֵּא). 12, 18 וּלִישָׁנָא דְחַכִּימֵי מַאסְיָה (Pesch. ܡܚܠܡܐ) die Zunge der Weisen ist heilbringend, Tw. מַרְפֵּא (Bxt. hält fälschl. die beiden letztgenannten Stellen für Subst. „medicina", um sie mit dem hbr. T. gleichlautend zu machen; in den Prov. ist vielmehr meist die Pesch. für das Trg massgebend). Hiob 13, 4 כְּמַאסֵי אֱלִיל Ms. (Ag. כְּמַאסֵי אֱלִיל) wie diejenigen, die ein abgestorbenes Glied heilen wollen. 31, 18 היך מַאסְיָא Ms. Var. (vgl. כְּאַבָּא) wie ein Arzt. Num. 12, 13 אַסִּי כְּעַן יָתַהּ heile sie nun! 2 Kn. 5. 6. Jer. 51, 9.

Uebertr. geistig gesund, heil machen. 2 Chr. 30, 20 וְאַסִּי יָת עַמָּא er machte das Volk heil, d. h. er vergab ihnen die Sünde. Ps. 6, 3 אַסִּינִי יְיָ Ms. Ag אַסִּי יָתִי heile mich o Gott! 41, 5 אַסִּי נַפְשִׁי heile meine Seele! Exod. 15, 26 J. II דִּי בְמֵימְרִי מַסֵּי יָתָךְ der ich dich durch mein Wort heile. Ps. 103, 3 דְּמַסֵּי לְכָל מַרְעִיכִי der alle deine (Seelen-)Krankheiten heilt. 30, 3 וְאַסִּיתָנִי du heiltest mich. Hos. 6, 1. Jer. 6, 14 וְאַסִּיאוּ יָת תְּבַר sie heilten den Bruch meiner Gemeinde, d. h. sie gaben vor, dass ihr geistig kranker Zustand ein guter wäre. — Etwas brauchbar machen. 2 Kn. 2, 21 אַסִּיתִי לְמַיָּא ich habe das Wasser gesund gemacht.

Ithpa. gew. cntr. אִתַּסֵּי geheilt werden. Lev. 13, 18 O. יִתַּסֵּי edd. Lssb. Sbj. (Mss. יִאתַּסֵּי es ist geheilt worden, sp. Ag. crmp. וְאַתְסְיָא) es wird geheilt werden. Jos. 5, 8 עַד דְּאִתַּסִּיאוּ bis sie geheilt wurden. Exod. 2, 5 J. אִתַּסִּיַּת מִן שִׁחְנָא sie ist geheilt worden von dem Grinde; vgl. גָּרִיבָא. 2 Kn. 8, 29 לְאִתַּסָּאָה um geheilt zu werden. Deut. 28. 27 O. לְאִתְּסָאָה (J II לְמִתַּסְיָא jer. Inf.) geheilt zu werden. 2 Kn. 5, 13 טְבוֹל וְאִתַּסֵּי bade und du wirst geheilt werden. V. 12. 14. Exod. 21, 19 J. עַד דְּמִתַּסֵּי (Ag. דְּמִתְסֵי?) bis er geheilt wird. Ps. 104, 3 du sendest deinen heiligen Geist, וּמִתַּסְיָין Ms. (Ag. וּמִתְבַּרְיָין vgl. בְּרָא gesund, stark werden) und sie werden geheilt, Tw. יִבָּרֵאוּן. Jer. 51, 8 מָאִים תִּתַּסֵּי vielleicht wird sie geheilt. V. 9. וְלָא מִתַּסְיָא sie ist nicht geheilt worden; vom Wasser gesund werden. 2 Kn 2, 22 וְאִתַּסִּיאוּ מַיָּא das Wasser ist gesund, geniessbar geworden. Ez. 47, 8. 9. 11.

אָסֵי, אָסְיָא *masc.* Part., אַסְיָא Adj. (syr. ܐܣܝܐ) heilend, ein Heilender, Arzt (vgl. hbr. רֹפֵא). Deut. 32, 39 J. I וַאֲנָא אָסֵי יָתְהוֹן ich heile sie. Exod. 15, 26 O. אָסָךְ (J. I אָסָאךְ) der dich heilt. 21, 19 O. אַגַר אַסְיָא ed. Sbj. (Mss. = J. אַסְיָא) den Lohn des Arztes, des Heilenden soll er bezahlen; vgl. Raschi 2 Chr. 16, 14 עֲבַד אסיא das Werk eines Arztes, näml. für das Einbalsamiren, Tw. blos מַעֲשֵׂה Klgl. 2 13 כן היא אסיא wo ist da ein Arzt, der dich heilen könnte. Spr. 13, 17 ein zuverlässiger Bote היא אסיא ist heilbringend, heilend 14, 30 (l. דמפליג תימתא דלביה אסיא הוא דבסריה vgl. פִּיג דמסייג) wer die Aufwallung seines Herzens beruhigt, ist der Arzt seines Körpers, Tw. מַרְפֵּא an diesen beiden letzten Stellen = Pesch. ܐܣܝܐ (מַרְפֵּא). Bxt. wiederum durch das Tw. irre geleitet, übersetzt falsch „medicina" vgl. oben Part. Pa.

Pl. אַסְוָתָא (syr. ܐܣܘܬܐ) Gen. 50, 2 O. אָסַיָּתָא ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. = J. אַסְיָתָא, sp. Agg. אַסְוָתָא) die Aerzte. — Die Form ist wie רַעֲוָתָא, ähnl. אֲבָהָתָא; sie ist also weder fremdartig, noch ist vollends אָסְיָתָא zu lesen wie Bxt. meint.

*B. Kamma 85 a אסיא רחיקא עינא עוירא bevor der fernwohnende Arzt ankommt, erblindet das Auge. Genes. r. sect. 23 אסיא אסי חיגרתך Arzt, heile deine eigene Lahmheit! jer. Joma zu 3, 7 חד אסי ein Arzt, der sich mit Geheimlehre beschäftigt (viell. Essäer). Cant. r. zu 6, 11 das Thor, יהא פתוח לאסייה das für Wohlthaten nicht offen steht, wird dem Arzte offen stehen. jer. Schabb. zu 6, 5 אסייא der Arzt. — Gittin 56 b אסוותא דמסיין ליה die Aerzte, welche den R. Zadok heilen sollen.

אַסְיוּתָא *f.* (syr. ܐܣܝܘܬܐ) Genesung, Heilung. Spr. 3. 8 אסיותא תהוי לכונשירך (Ms. אַסְיָתָא) eine Heilung wird es sein deiner Wirbelsäule. 6, 15 ולא תהוי ליה אסיותא es wird ihm keine Genesung sein, Tw. מַרְפֵּא.

אַסְיָא Asia (minor), Kleinasien Gen. 10, 3 J II. 1 Chr. 1, 6 (ebenso Genes. r. a. l.), Tw. אַשְׁכְּנַז, näml. ein grosser Theil Kleinasiens; vgl. Genes. r. sect. 44. g. E.

אוּסְיָא s. אוּ'.

אסיא Spr. 3, 19. 8, 29 שית אסיא crmp.; s. שִׁיתְאַסָּא.

אַסְכְּלָא *f.* (gr. ἐσχάρα, nach Verwandl. der Liquida) Bratrost. Pl. Num. 31, 23 J. אַסְכַּלְתָא, vgl. שַׁפּוּדָא.

*Ab. sara 76 a השפוד והאסכלא Spiess und Bratrost müssen durchs Feuer. durch Glühen gereinigt werden, worauf unser Trg. Bezug nimmt. Pes. 7, 2.

אַסְכְּמָא *f.* (syr. ܐܣܟܡܐ, gr. σχῆμα) Miene, Haltung, habitus. Spr. 7, 10 באסכמא רזניתא Ms. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. באכסמה) mit der Haltung der Buhlerei, mit buhlerischer Haltung, Miene.

אַסְכָּמוּתָא *f.* *N. act.* (von סְכַם) Uebereinstimmung; eig. Zählung der Stimmen (wie im Tlm. נִמְנוּ od. עָמְדוּ לְמִנְיָן). Gen. 31, 14 J. Rahel antwortete באסכמותא דלאה mit Uebereinstimmung der Lea, Tw וַתַּעַן sing. — Num.

32, 25 J. באספכמתא חרא mit voller Uebereinstimmung.

אַסְלָא *m.* (gr. ἄσιλλα) ein auf den Schultern ruhendes Tragеholz, an dessen Enden Lasten, Körbe u. dgl. hingen. Mussafia scheint an das lat. assula: Brettchen, zu denken, was aber hier nicht passt. Exod. 29, 3 J. den Farren und die 2 Widder יסוברון באסלא sollen sie an der Tragestange tragen. Num. 4, 10 J. ויתנון על אסלא (O. אריחא) sie sollen es legen auf die Tragestange, Tw. המוט. 13, 24 (23) J. וסוברוהי באסלא בכתף sie trugen es mit der Tragestange auf der Schulter. — Pl Lev. 16, 27 J. אַסְלִין; auch in Fem.-Form אַסְלָוָן 1 Chr. 15, 15 sie trugen die Bundeslade auf ihren Schultern באסלוון עליהון mit Tragestangen auf sich, Tw. במוטות.

*Para 7, 5 קושרו באסל er bindet den Wassereimer an die Tragestange. Kelim 17, 16 האסל שיש בו בית קבול eine solche Stange, die einen Griffhaken hat. Ohol. 16, 2 steht dafür הסל vgl. Barten. a. l.

אַסְלִי Af. von סְלִי s. d.

אוּסְמַנָא viell. *N. pr.* eines Ortes Usmana etwa = Hasmona (Num. 33, 29 חשמונה). Ps. 68, 32 es werden kommen בנוי דחם אוסמנא Ag. (Ms. אוכמנא, vgl. אוּכָּם und הוּסְמְנַיָא) die Söhne Hams Usmana, Tw. חשמנים, vgl. Raschi. Levita hält uns. W. identisch mit סימא Silber, und יַיתוּן, das vor בנוי steht, bedeutet nach ihm „bringen", was jedoch unwahrscheinlich.

אַסְנָא *m.* (hbr. סְנֶה, א prosthet.) Dornbusch, Dorngebüsch. Exod. 3, 2 O. מגו אַסְנָא edd. Lssb. Cpl. (ed. Sbj. überall אַסְנָא, Ms. אַסְנָא, Ms. II אֲסָנָא, sp. Agg. אַסָּנָא) aus der Mitte des Dornbusches. V. 3, 4 O. מדין לא מתוקד אסנא warum wird der Dornbusch nicht verbrannt? Deut. 33, 16 O. Ez. 16, 8 ואתגליתי על משה באסנא ich offenbarte mich dem Mose im Dornbusche.

אִסְנָא od. אוּסְנָא *m.* (syr. ܐܘܣܢܐ) Getreidemagazin, Speisebehältniss, (vgl. Pesch. 1 Maccab. 6, 53. 9, 52), viell. Speisevorrath. Pl. Joel 1, 17 אתפגרו אִסְנַיָא Ag. (Regia אוּסְנַיָא, vgl. חַסְנָא) niedergerissen sind die Getreidebehältnisse od. Schober. Mögl. dass auch hier (= dem syr.) אַסְנַיָא zu lesen ist, Tw. ממגרות. — Sollte jedoch unser W. mit vrg. אַסְנָא: Dornbusch, zus.-hängen, so wäre zu vergleichen Kelim 15, 5, wo ein solches Getreide-Behältniss genannt wird סגגיות של נצרים eig. Umzäumung von Weiden.

אַסְעַר Af. von סְעַר s. d.

אִיסְפּוֹג *m.* (syr. ܐܣܦܘܓܐ = סְפוֹגָא) eig. Schwamm, σπόγγος, übertr. lockeres, poröses Gebäck, Kuchen. Exod. 29, 23 O. ואיספוג חד ein Kuchen, Tw. ורקיק. Lev. 8, 26 O. Num. 6, 19. Pl. אִיסְפּוֹגִין Exod. 29, 2. Lev. 2, 4. Num. 6, 15 nur in O. 1 Chr. 23, 29; vgl. רְקָקָא.

*Schabb. 78 b אספוגיה קטנה Ar. (Ag. אספוגין) ein kleines, lockeres Gebäck.

אִיסְפְּלִידָא *m.* (syr. ܐܣܦܠܝܕܐ, gr. σπηλάδιον, Dim. von σπήλαιον, spelaeum) kleine Höhle, Grotte. Exod. 33, 22 J. ich werde dich hinstellen באספלידא דטינרא in die Felsengrotte, Tw. בנקרת הצור. Ps. 57, 1 als David vor Saul floh בְּאִסְפְּלִידָא Ms. (Ag. בְּאוּסְפְּלֵידָא) in die Höhle. Tw. בַּמְּעָרָה. V. 3 דסקיד לעכוביתא די יגמור בפום אספלידא עיזלא אמטולתי Ms. ed. Genua (Ag. די גמור אוספלידא ארום וכו׳ עיזלא, während der hier eingeschaltete und in ed. Walton eingeklammerte Zusatz von ארום bis צדיקיא im Ms. richtig als Var. zu Ps. 56, 14 steht) welcher der Spinne anbefohlen, zu bereiten am Eingange der Höhle ein Spinngewebe um mich — eine Sage, die sich buchstäblich bei der Flucht Mohammeds findet, dass er sich näml. in eine Höhle geflüchtet, vor deren Eingang eine Spinne ihr Gewebe zog, wodurch die Feinde die Höhle als einen schon lange unbetretenen Ort nicht untersucht hätten. Möglich, dass die Mohammedaner auch diese Mythe, wie vieles andere, erst dem jüdischen Sagenkreise entnommen haben. — 142, 1 במהויה באספלידא als er in der Höhle war.

*B. bathra 7 a אפומא דאספלידא an der Mündung der Höhle. Minach 33 b אספלידי Höhlen; vgl. Ar.; nach Raschi Halle, vgl. אַדְרוֹן.

אִסְפְּלָנִיתָא (אִסְפְּלָנִיתָא) *f.* (syrisch ܐܣܦܠܢܝܬܐ und ܐܣܦܠܢܝܐ, gr. σπλήνιον) Verband, Pflaster, splenium. Hiob 30, 24 בחטטי אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא Ms. (Ag. אספלניתא . . .) wenn auf die Wunde, die er ihnen schlägt, er ihnen ein Pflaster auflegt, Tw. שוע; vgl. אַפְּכָא und אַרְסָא.

*Schabb. 18 a אספלנית ע״ג מכה ein Pflaster auf der Wunde. 133 b אספלניתא דכלהון כיבי als ein Pflaster für alle Wunden ist dienlich, wenn es aus 7 Theilen Fett und einem Theile Wachs oder aus Wachs und Harz besteht. Jalk. zu Ps. 51 nach der Grösse der Wunde תן לה אספלנית lege das Pflaster darauf; übertr. Pesikta r. sect. Schuba cap. 44 jeder Prophet, der Israel geschlagen, נתן להם אספלנים (l. אספלנית) legte ihnen auch ein Pflaster auf. jer. Kilaim cap. 9 g. E. סיפלני דסמרטוט דעמר ein Pflaster von einem wollenen Lappen.

אִסְפַּמְיָא (סְפַמְיָא) *N. pr.* des bekannten Landes auf der Pyrenäischen Halbinsel, Hispania, Spanien. Ob. 20 die Gefangenschaft Jerusalems די באספמיא Ar. u. Raschi (Ag. בספמיא) die in Spanien ist, Tw. בספרד; ספרד wurde bekanntlich von den Juden des Mittelalters für Spanien genommen. Uebrigens ist es mögl. dass die Silbe אס in uns. Worte

(vgl den nächst flg Art.) als Vorschlagssilbe anzusehen ist; es wäre dann Apamia, vgl. Jebam. 115 אספמיא für אפמיא, ebenso Genes. r. sect. 44 g E אפמיא = אספמיא. Hingegen ist in Genes. r sect. 60 Anf., wo es heisst: Abraham kam מאספמיא ומנהריתה, zu corrigiren (wie es ausdrücklich in sect. 44 Anf. lautet): מנהרים ספמיא von Mesopotamien; vgl. Rapap. Er. millin h. v.

אַסְפַּנִיקִי, אַסְפְּנִקִי *f.* (syr. ܐܣܦܢܝܩܐ und ܐܣܦܢܝܩܐ) ein rothgefärbter Gurt (wahrsch. aus Leder), in welchem der Krieger das Schwert stecken hatte. 2 Sm. 18, 11 ואספניקי חדא Ar. (Ag. ואספנקי) und ein Gurt, Tw. וחגרה. 21, 16 והוא אסיר אַסְפַּנְקֵי חדתא er war gegürtet mit einem neuen Gurt, Tw. חדשה, wo חגורה zu suppl. ist 20, 8 ועלוהי אספניקי חרב מזרזא er hatte an den Gurt des Schwertes, das geschnallt war um seine Lenden in seiner (des Schwertes) Scheide. Tw. חֲגוֹר חרב, so in der vollständigen Form für den speciellen, oben bezeichneten Gurt des Kriegers, den allein das Trg. durch אספניקי wiedergiebt. 1 Kn. 2, 5 באספניקיה די בחרציה an den Gurt, der um seine Lenden ist. — Der Ansicht Sachs' Beitr. I S. 98 kann hier nur hinsichtlich der Etymologie beigepflichtet werden, wonach unser W. das gr. φοινικος wäre (purpurroth) mit der Vorschlagssylbe אס; nicht aber seiner Ausführung das. „der Targumist hält ein Gewand und zwar ein rothfarbiges für angemessener" (als Gurt חגרה); denn in den hier citirten 2 letzten Stellen kann einzig und allein von einem: Gurte, die Rede sein. Ein solches oder ähnliches Kleidungsstück hatte wohl der Jager mit dem Krieger gemein, wie es überhaupt als das ursprüngliche Gewand der Naturmenschen, denen der Gurt auch zur Bedeckung der Schamtheile diente, angesehen werden kann. Dadurch allein ist es auch erklärlich, dass das hbr. חגורות (Gen. 3, 7) von J. II durch אצטלון: Gewänder, (s. אִצְטְלִי) übersetzt wird; vgl. זִירְנָא.

אַסְפַּסְתָּא *f.* (syr. ܐܣܦܣܬܐ, vom pers. ispist, isfist, اسپست, اسفست, Klee, Luzerne. Daher auch arab. فصفصة, فسفسة Fl.) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. אוף אספסתא סגי עמנא auch viel Futter ist bei uns, Tw. מספוא (das Adj. steht hier im masc. dem hbr. T. entsprechend, was oft geschieht). V. 32 J. 42, 27 J. למיתן אספסתא לחמריה Futter zu geben seinem Esel. 43, 23 J. Hiob 6, 5 אין יגוה תורא על אספסתיה Ms. (Ar. היך יגעה, Ag. יגית und crmp. אספסתיה) oder wird wohl brüllen der Stier bei seinem Futter? Tw. בלילו.

*Jebam. 121 b קטיל אספסתא mähe das Viehfutter ab B. Kama 20 a פתילה דאספסתא der Stängel eines solchen Grases. Nach B. bathra 28 b wird solches Futter in einem Monat dreimal gemäht. Stw. viell. ספס sich vermehren, wuchern. Nach Sachs Btr. II 26 hängt unser W. mit Ἀσσφάτ bei Dufresne zusammen.

אַסְפַּסְיָנוּס *N. pr.* des bekannten römischen Kaisers, Vespasianus. Klgl 1. 19 היינון רומאי דסלו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (fehlt in sp. Agg.) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinauf zogen nach Jerusalem.

*Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Vespasianische Krieg; vgl. Snhdr. 97 b u. Raschi das. Ausführl. hierüber Rapop. Erech millin h. v.

אַסְפְּקָא *m.* (syr. ܐܣܦܩܐ, gr. σκύφος trnsp. Pokal, Trinkgeschirr. Exod. 16, 33 J. איספקא Ar. (Ag. צלוחית) ein Trinkgeschirr, Tw. צנצנת.

*Gittin 14 a אספקא דכספא ein silberner Pokal.

אַסְפַּקְלַטוֹרָא *m.* (= ספקל' s. d., א prosthet. lat. speculator) Spion; bes. sind die Speculatores eine Art Trabanten bei den römischen Kaisern, die theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpften. Pl. Esth. II 5, 2 אַסְפַּקְלַטוֹרֵי מלכא die Spekulatoren des Königs wollten die Esther erschlagen.

*Schabb. 108 a א' הרגו אספקלטור den Einen hat der Trabant erschlagen.

אַסְפַּקְלַרְיָא od. אַסְפַּקְלַרְיָא *f.* (lat. specularis, e) spiegelartig, durchsichtig, bes. lapis sp. Spiegelstein, Marienglas, ein durchsichtiger Stein, der sich in dünne Blätter theilen lässt, welche Blätter die Alten statt unserer Fensterscheiben gebrauchten. Exod. 19, 17 J. der Berg זייג הוי כאספקלריא war durchsichtig wie Spiegelstein. Hiob 28, 17 דהבא ואספקלירא Ms. (Ag. = ed. Walt. אַסְפַּקְלָרְא ohne ו?) Gold und Spiegelstein, Tw. וזכוכית. 37, 18 חזותהון היך אספקלירא סנינא Ms. (Ag. דחז' כאספקלריא) deren Anblick ist wie geläuterter Spiegelstein (od. Spiegelmetall), Tw. כראי.

Pl. Deut. 33, 19 J. II aus dem Sande ziehen sie אַסְפַּקְלָרִין ומני זגוגיתא Spiegelsteine und Glasgeschirre. Exod. 38, 8 J. er machte das Waschbecken und sein Gestell מן אַסְפַּקְלָרֵי נחשא aus metallenen Specularien, Tw. במראות.

*Kelim 30, 2 תמחוי שעשאו אספקלריא eine gläserne (od. metallene) Schüssel, die er als Spiegel anwendet. (Maim. hat das. eine eigenthüml. Etym. für unser W. aus ספק ראיה). Succa 45 b auserwählte Fromme, דמסתכלי באספקלריא המאירה die Gott gleichsam durch ein leuchtendes, durchsichtiges Glas schauen. Levit. r. sect. 1 g. E. מתוך ט' אספקלריות היו הנביאים רואים alle anderen Propheten haben durch 9 Specularien Gott geschauet, dagegen Mose באספקלריא אחת durch ein Speculare; jene מתוך אספקלריא

מלוכלכת durch ein unklares Speculare, dagegen Mose durch אספקלריא מצוחצחת ein geschliffenes Speculare. jer. Schabb. zu 3, 1 נתון בספיקלה in ein Speculum (eine Art Laterne) gesetzt.

אִסְפּוֹר *m.* (gr. σάπφειρος, hbr. סַפִּיר) Sapphir. HL. 5, 14.

אִסְפַּרְמְקֵי *m. pl.* (gr. τὰ φάρμακα, mit Vorschlagssilbe אס) Gewürze. Deut. 28. 23 J. אספרמקי ומגדי Gewürze (Gewürzbäume) und köstliche Früchte.

*Beza 36 b עכברתא דאשתכח בי אספרמקי eine Maus, die sich im Gewürze fand. Minach 43 b אספרמקי Ar. (Ag. אספרקמי) Schabb. 121 b.

אַסָּקוּתָא *f. N. act.* (von נְסַק) das Verbrennen, die Heizung. Gen. 1, 29 J. die Bäume לצרוך בנינא ולאסקותא zum Baubedarf und zur Heizung. 2 Chr. 30, 14 בית אסקות בוסמין die Stelle, wo man das Gewürzrohr verbrannte, räucherte. 35, 14 sie beschäftigten sich באסקות עלתא mit dem Verbrennen der Ganzopfer.

אִיסְקוּפָּא c. (von סַף, arab. أُسْكُفَّة uskuffa, Unterschwelle; dagegen سَاكِف sâkif, Oberschwelle) Schwelle; bes. איסקופא עילאה die Oberschwelle. Exod. 12, 7. 22. 23 J., Tw. המשקוף. Pl. Spr. 8, 34 ונשקוד על אִסְקוּפִּיתַי dass er fleissig besucht meine Schwellen, d. h. sie oft betritt.

*jer. Pesach. zu 9, 5 mancher erklärt סַף אסקופה das hbr. סַף (Exod. 12, 22 בסף) durch Schwelle; vgl. hierzu Mechil. a. l. חוקק עוקה בתוך האסקופה er macht eine Vertiefung in der Unterschwelle, in welche er das Blut vom Pesachlamme fliessen lässt, und in diese Vertiefung taucht er das Bündel Isop ein. — Die Trgg. folgen der andern Erklärung das. סַף מנא, unter סַף ist ein Gefäss, Becken zu verstehen. jer. Joma Anf. אסקופתא ארעייתא die Unterschwelle. jer. Schabb. zu 1, 1 מוטל על האסקופה es liegt auf der Schwelle. Joma 53 a מיתווסן אסקופתא die Schwellen werden besudelt.

אִיסְקְרִיטוֹן *f. pl.* (gr. ὁ ἐσχαρίτης) 1, auf dem Roste Gebackenes. Exod. 16, 31 O. der Geschmack des Manna war כאיסקריטון בדבש wie Gebackenes (gebackene Gegenstände) in Honig, Tw. כצפיחת — nach Mechil. כעין איסקריטי. 2, Pfannen, Becken, (verhält sich zu vrg. wie hbr. צַפַּחַת zu צַפִּיחִת). Sach. 4, 12 אסקריטון דדהבא die goldenen Becken, aus denen man das Oel goss, Tw. צנתרות. Pesch. ܢܓܡܐ; beide Versionen können kanalartige Krüge meinen. Cast. „rostra" (?).

*Challa 1, 4 הדובשנין והאסקריטין Honiggebäcke und Rostgebäcke. Pes. 37 a. 119 b.

אֲסַר· (אֲסַר) *fut.* יֵיסַר (hbr. אָסַר, syr. ܐܣܰܪ) 1, binden, Jem. Band od. Fessel anlegen. Gen. 42, 24 O. ואסר יתיה er band ihn. 2 Kn 17, 4 ואסריה בבית אסירי er fesselte ihn (oder er hielt ihn gefesselt) in dem Hause der Gefesselten. Num. 15, 34 O. ואסרו יתיה man hielt ihn gefesselt, Tw. ויניחו. Lev. 24, 12 O. Ps. 105, 22 לְמֵיסַר רברבנוי seine Fürsten zu binden, zu fesseln. Ri. 15, 12. 13 מֵיסַר ניסרינך wir werden dich binden. 16, 5. 7. 8. 11. 12; einen Gurt um den Leib binden, umgürten, sich umgürten. Ez. 44, 18 ולא יִסְרוּן על חרציהון ייסרון על לבביהון Agg. (Kimchi u. ed. Walt. ולא יזרזון) sie sollen (die Beinkleider) nicht um ihre Lenden binden, sondern an ihr Herz sollen sie sie binden, Tw. לא יחגרו ביזע. Deut. 23, 14 J. אתר דתיסרון סייפיכון die Stelle, wo ihr das Schwert umgürtet. Gen. 49, 11 J. אָסַר חרצוי seine Lenden umgürtend.

2, bannen, durch Zauber oder magischen Knoten ein lebendes Wesen festhalten, unbeweglich machen, es an seinem Willen verhindern. Deut. 24, 6 J. I es soll Niemand sein, אָסַר חתנין וכלין בחרשין (J. II אִיסּוּרֵי wahrsch. אֲסִירֵי od. אָסוֹרֵי) der die Bräutigame und die Bräute bannt; sie näml. am Beischlafe in der Hochzeitsnacht verhindert; das deutsche Nessel knüpfen — ein Glaube, der bekanntlich noch jetzt im Oriente verbreitet ist; vgl. u. A. Michaelis, Mos. Recht II § 92. Tw. יחבל (= יחבר) bannen, רחים Eheweib, רכב Ehemann; ähnl. Erkl. in Aben Esra im Namen der Karäer (מכחישים), jedoch nur auf den Mann bezogen. 18, 11 J. ומחברין ואָסְרִין חיוון ועקרבין וכל מיני רחשין welche bannen und befestigen Schlangen, Skorpionen und sonstige Arten von kriechenden Thieren, Tw. וחבר חבר. Ps. 58, 6 אֲסִירֵי נחשיא welche die Schlangen bannen.

3, trop. sich ein Enthaltungsgelübde auflegen, eig. sich durch Gelübde, Verbot gebunden halten. Num. 30, 3 למיסר איסר על נפשיה ein Verbot (von etwas Erlaubtem, vgl. J. ממרעם דהתירא) zu übernehmen. V. 4 fg.

Pa. אַסַּר = Pe. nur מְאַסְּרִין איסרן Garben bindend. Gen. 37, 7 O.

Ithpa. אִתְאַסַּר gebunden, gefesselt werden. Gen. 42, 19. Ri. 16, 6. 10. 13. Jes. 10, 4 אסורין תתאסרון ihr werdet gefesselt werden. Trop. verboten werden. Num 11, 10 J. sie weinten wegen der Anverwandten, דְּמִתְאַסְּרָן להון welche ihnen zur Ehe verboten wurden, Tw. למשפחתיו — nach Sifri . . . מצטערין על עסקי לפרוש מן העריות, vgl. Joma 75 a היתאסר משפחותיו שנאסרו להן. Hag. 2, 12 Kimchi (Var. = Ag. היסתאב) wird es etwa verboten sein?

*Erub. 8, 4. 5 אוסר עליו er macht ihm (das Tragen am Sabbat, durch sein Wohnen im Gehöfte) verboten; gew. אסר, אוסר Schabb. 20, 4 u. oft: etwas als verboten erklären, durch Ge-

lehrten-Ausspruch ein Verbot feststellen, im Ggs. von התיר, שרי erlauben, als erlaubt erklären. Dav. Part. pass. אסור, aram. אסיר (Ggs. von מותר, שרי): verboten, untersagt. — Kethub. 5b 7a fg. — (Nach diesem Sprachgebr. ist auch im N. T. Matth. 16, 19 aufzufassen: Alles, דתאסור בארעא נהוי אסיר בשמיא was du verbieten wirst auf Erden, soll auch im Himmel verboten sein u. s. w. wie bereits Lightfoot, Horae das Richtige hat; vgl dagegen Stockii Clavis s. v. δέω idem est ac retinere peccata etc., λύω remittere peccata etc.; vgl. auch Luther: „was du . . . binden wirst, soll . . gebunden sein", wobei freilich der eigentliche Sinn kaum mehr zu errathen ist). Cntr. Chullin 101 b ליתסר es soll verboten werden.

אֲסִיר od. אֲסִיר, אֲסִירָא *m.* Part. Peil (syr. ܐܣܝܪ, hbr. אָסִיר) gebunden, gefesselt. Gen. 40, 3 O. woselbst Josef תמן אסיר edd. Sbj. Lssb. (Ms. u. sp. Agg. אָסִיר) gebunden war. Jer. 40, 1; — übertr. Esth. II 3, 8 יומא אסירא es ist ein verbotener Tag, d. h. an dem Geschäfte zu machen verboten ist; fem. Gen. 25, 1 J. II אֲסִירָא ליה (J. I דקטירא) Hagar, welche mit Abr. schon vom Anfang an verbunden war. Num. 25, 6 J. wenn du sagen wirst, דאסירא היא dass sie verboten sei.

Pl. masc. אֲסִירִין 1. gefesselt Jes. 10, 4. Gen. 40, 5; das. בית אֲסִירֵי das Haus der Gefesselten. Jer. 32, 2 בית אֲסִירַיָּא dass. Exod. 12, 11 J. II אסירין במצותא gebunden durch die Gebote der Schrift. — 2, act. s. das Verb. — Pl. fem. 2 Sm. 3, 34 ידך לא אֲסִירָן deine Hände waren nicht gebunden.

אִיסוּרָא *m.* 1, Band, Fessel. Ez. 3, 25 באיסורי גדילן wie die Fessel geflochtener Fäden, womit man bindet. Pl. אִיסוּרִין Bänder, Wickeln zum Verbande des Kindes Ez. 16, 4. — 2, Züchtigung s. אי׳.

*Schebuoth 24 a b איסור כולל ein Verbot, das Verschiedenes enthält, z. B. wenn Jem. schwört, weder erlaubte noch unerlaubte Speisen zu geniessen, so ist der Eid auch für das Unerlaubte bindend — was sonst nicht der Fall — weil er doch für das Erlaubte bindend ist. איסור מוסיף ein Verbot, das hinzufügt, wo näml. auf das Verbotene selbst eine Erschwerung kommt, z. B. verbotenes Fett, das auch übrig geblieben nach der gesetzlichen Zeit der Opferverzehrung (נותר), früher war dies zum Genusse verboten, jetzt aber auch als Opfer. איסור הבא מאליו ein Verbot, das von selbst eintritt, z. B. der Versöhnungstag im Ggs. von מחמת עצמו ein Verbot, das durch den Menschen entsteht z. B. Eid, Gelübde — לאפרושי מאיסורא von etwas Verbotenem abzuhalten, Chullin 101 a כבדא דאיסורא eine Leber von Verbotenem, vgl. auch das. 101 a b fg.

אֱסָר, אֵיסָרָא *m.* (hbr. אִסָּר u. אֱסָר) 1, Enthaltungsgelübde, Ablobung. Num. 30, 3 O. למיסר איסר (J. אֵיסָרָא) ein Enthaltungsgelübde anzugeloben. V. 4 fg. — Pl. das. V. 5 O. יכל אֱסָרַי alle Gelübde. V. 6 fg. O. אֵיסָרַהָא ihre Ablobungen. — 2, Band, Fessel. Ri. 15. 14 אֵיסָרוֹהִי seine Fesseln.

אֲסוּרָא *m.* Band, Fessel. Spr. 7, 22 היך כלבא לַאֲסוּרָא ed. Ven. (edd. Walt. לַאֲסִירָא, Pesch. ܠܐܣܘܪܐ) wie ein Hund zur Fessel, Kette. Tw. מוסר.

אֲסָרוּתָא *f.* Fessel, Kette. Pl. Ps. 2, 3 אֲסָרוּתְהוֹן ihre Fesseln.

אִיסָרְתָא, אִיסְרָא *f.* Gebund, Zusammengebundenes, Bündel. Num. 19, 18 J. drei Stangen באיסרא חדא in einem Bündel. Exod. 12, 22 אֵיסָרַת אזובא ein Bündel Isop, Tw. אגדת; Getreidegebund, Garbe. Gen. 37, 7 O. אֵיסָרְתִי meine Garbe. Pl. das. אֵיסָרָן Garben, איסרתכון eure Garben. Ps. 127, 6 כד יסובר איסרתיה wenn er seine Garben trägt.

אַסְרַט s. אִסְטְרַט.

אִסְתְּהַר *m.* (gr. ἀστήρ, Pers. sitâr, sitâra, ستار، ستاره, Stern. Fl.) Stern, bes. stella Veneris. Hiob 31, 26 wenn ich sehe אסתהר אריום ינהר edd. Ven. (ed. Walt. אִסְתְּהַר, Ms. אורהא s. d., Var. אִתְּסַהַר) den Stern, dass er leuchtet, Tw. אור.

*Meg. 13 a die Völker nannten sie על אסתר שום אסתהר (vgl. Jalk. zu Esth. 2, 7 כוכב הנוגה על שם אסתהר) Esther nach dem Planeten Venus; vgl. אִסְתְּרָא. Stw. viell. סְהַר.

אִסְתְּוָרָא (אִסְטְוָרָא) *m.* (hbr. אָשׁוּר vielleicht vom pers. ustuwâr, اُستوار, fest. Fl.) eig. Knöchel, Schienbein, s. w., dah. auch Fuss. Stw. תור = שור s. d., ש in ת verwandelt, אס als Vorschlagssilbe, vgl. אִסְפַּרְמָקֵי. Hiob 23, 11 באסתְּוָרֵיה אחדת רגלי Ms. seine Knöchel hielt fest mein Fuss, d. h. ich folgte ihm auf den Schritt. 31, 7 wenn gewichen ist אסתוורי מן ארחא mein Fuss vom Wege. Pl. Khl. 12, 5 ויתנפחון אִסְתְּוָרֵי רגלך es werden aufschwellen die Knöchel deiner Füsse, Tw. החגב vgl. Ab. Esra הקרסול. — Ps. 17, 5 סעיד אסתוורי stütze meine Füsse. V. 11. 73, 2 אסתוורי (Ms. לאסתוורי אסטוורי) 57, 7 ein Netz bereiten sie meinen Füssen. 56, 7 אסתוורי יטמרון meine Füsse belauern sie, Tw. עקבי. 44, 19 אסתוורנא (Ms. אסט׳) unsere Füsse. 40, 3 תקין אסטוורי Ms. (Ag. אתורי) er stellt fest meine Füsse. 58, 11 אסתוורוי ישזג Ms. (Ag. crmp. אסתורין) seine Füsse badet er im Blute des Frevlers, vgl. damit Hiob 29, 6.

*Jebam. 103 a האי אסתוורא עד ארעא נחית

das Schienbein reicht bis zur Erde, d. h. vom Schenkel an bis zur Fusssohle. Minach. 33 a.

איסְתְּנָא *m.* Nordwind, Boreas; wahrsch. verwandt mit gr. σθένος Gewalt, Stärke, σθεναρός kräftig, mächtig, von der Heftigkeit dieses Windes. Hiob 37, 22 von der Nordseite איסתנא ייתי ונְהַר Ms. u. Ar. (Ag. אִסְתְּנָא) kommt der Nordwind und bringt Licht.

*Berach. 59 a ובצפרא אתא אסתנא des Morgens kommt der Nordwind. Erub. 65 a das Erlernen einer Halacha בעיא צלותא כיומא דאסתנא bedarf Klarheit wie der Tag, an dem der Nordwind weht. Davon ist der Ggs. יומא דשותא ein Tag, an dem der Südwind weht, vgl. Raschi zu Schabb 116 b. Jebam. 72 a. — Khetub. 23 a עדים בצד אסתן die Zeugen sind in der Seite des Nordwindes, d. h. unbekannt, da der Norden bei den Alten als eine unbekannte Gegend galt. Kiddusch. 12 b.

איסְתְּנִיס *m.* (gr. ἀσθενής) kraftlos, matt, kränklich Hiob 6, 7 הינון עבדין יתי איסתניס (Ms. עבדו יתי אִסְטְנִיס) sie machen mich kraftlos, Tw. כדוי.

*jer. Joma zu 8, 1 אסתניס אני ich bin schwach; das. oft. Joma 3, 5 זקן או אסתניס (Ar. ed. pr. liest überall אסתניס od. אסתנס, in den Tlm.-Agg. meist אסטניס) alt oder kränklich. Berach. 2, 7; übertr. אסתניס (im Ggs. von שדעתו יפה) einer der sich ekelt Tamid 27 b Snhdr. 100 b und oft. — Genes. r. sect. 11 אסתניסים Ar. ed. pr. (Ag. אסטניסים) Kraftlose.

אִסְתִּירָא *f.* (syr. ܐܣܛܪܐ, gr. ἀστήρ? pers. ستار sitâr, ستاره sitâra, Stern. Fl.) Stern bes. der Planet Venus, stella Veneris. Esth. II 2, 7 אסתר בשם כוכב נוגהא יונית איסתירא sie wurde genannt: Esther, nach dem Planeten Venus, der im Griechischen so genannt wird; vgl. אִסְתַּהַר. Trg. I a. l. leitet den Namen אסתר von סתר her, weil Esther sich heimlich bei ihrem Erzieher Mardechai aufgehalten.' Ar. s. v. סהר 2 wiederum von סיהרא Mond.

אִיסְתְּרְתִיגָא s. אסטרט׳.

אָעָא, אָע *m.* (hbr. עֵץ, ע in א u. צ in ע verwandelt) 1, Holz. Num. 31, 20 O. מָן דאע Gefäss von Holz. Lev. 14, 4. 6 O. אעא דארזא ein Stück Holz von einer Ceder. Num. 25. 8 J. אע רומחא der Griff (Holzstück) der Lanze. 1 Chr. 20, 5 אעא דמורניתא der Griff des Speers. 2 Sm. 21, 19. — Pl. Jos. 9, 21 לקטי אָעִין Holzklauber. Gen. 6, 14 O. u. J. II. Lev. 1, 7. 8 O. אָעַיָּא die Holzstücke, Hölzer. 14, 45 O. Deut. 29, 10 O. לקיט אָעָך dein Holzklauber. — 2, Fenster, Luken, Holzstaketen. Jes. 54, 12 ואישוי במרגלין אעך ich werde mit Edelsteinen belegen deine Luken, Fenster, Tw. שמשתיך, vgl. Raschi; s. flg. Art.

אַעֲיָתָא *f. pl.* (eig. = vrg. אָע nr. 2; viell. auch zu lesen אָעָיָתָא) Staketen, Fenster. Gitter, vgl. אִילְבִּינָא „Weide" u. hbr. אֲרֻבָּה „Gitter" — Ri. 5, 28 מביני איעתא durch das Gitter (oder Luken) schaute sie, Tw. האשנב.

אָעַן *f.* (= עָן, vgl. עָאן) Schaf, coll. grex ovium. 1 Sm. 25, 18 וחמש אען fünf Schafe.

אַעֲרָעָא *m.* (von עֲרַע) Begegniss. Unglücksfall, adversa. Pl. Ps. 34, 20 סגיאין אַעֲרָעִין לצדיקא Ms. (Ag. ביסן מער׳ לצ׳) viele Unglücksfälle treffen den Frommen, Tw. רעות.

אַף Conj. (hbr. אַף, syr. ܐܦ) auch. Num. 16, 13 O. אַף אתרברבא auch zu herrschen. V. 14 O. אַף לא Mss., edd. Bon. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. = J. ברם) auch nicht. Ps. 37, 25 ich war jung אַף סיבית Ms. (Ag. ברם) auch bin ich alt geworden. 108, 2 ich will singen אף איקרי Ms. (Ag. לחוד) auch meine Ehre. — אַף על גב eig. auch über diess dah. wenn auch, obgleich Gen. 15, 1 J. Num. 12, 16 (13, 1) J.; davon אֲפִילוּ s. d.

*Kethub. 5, 1 אַף על פי obgleich. Temura 3 a. 5 b fg.; oft dafür אַף על גב.

אוֹף Conj. dass. oft in jer. Trgg. 1 Chr. 5, 2 אוֹף לוי auch Levi. Num. 16, 13 J. Deut. 32, 5 J. I Ps. 16, 6 אוֹף אחסנתא Ms. (Ag. אוף) auch mein Theil.

אָפָא backen, s. אֲפֵי.

אַפָּא *m.* (= אַנְפָּא) Gesicht. Ez. 1, 6 sechszehn Flügel לכל אפא ואפא hatte ein jedes Gesicht. Gen. 24, 47 על אפה auf ihr Gesicht (viell. Nase; da aber auch J. uns. W. hat, während sonst für Nase נחירא, so dürfte „Gesicht" richtig sein. Pesch. ܒܐܦܝܗ̈ ܘܐܦܐ?). Deut. 28, 50 J. II לא נסב אפא לסב er verschont nicht den Greis.

Pl. אַפַּיָּא אַפִּין (syr. ܐ̈ܦܐ, ܐ̈ܦܝܢ, was die syr. Grammatiker ableiten von ܦܐܬܐ extremitas faciei. exterior pars faciei, vultus, facies; vgl. dagegen Bernstein h. v. hbr. אַפַּיִם, gew. פָּנִים) Gesicht. Ez. 1, 6 fg. — אפין באפין Gesicht gegen Gesicht, Gen. 32, 30. Deut. 34, 10 O. Ri. 6, 22. — Exod. 34, 33 O. ויהב על אפוהי בית אפי er legte auf sein Gesicht einen Schleier; wörtl. Gesichtshülle. V. 34 fg. O. — Deut. 14, 1 J. בית אפיכון eure Stirn, vgl. כְּלִיל. — Spr. 24, 18 דלא יבאש באפוי דאלהא dass es nicht Gott (dem Gesichte Gottes) missfalle; davon אפין בישין ein grämliches Gesicht, Missmuth 1 Sm. 1, 18. — Ps. 31, 17 סבר אפך dein Wohlwollen, freundliches Gesicht. Num. 6, 25. 26 J. Ps 88, 19 denen. die mich kennen אנא חשוך באפיהון Ms. (Ag. בבימהון) bin ich unansehnlich, finster ihrem Blicke. Spr. 20, 16 ולאפי נוכריתא Ms. (ed. Walt. ועל אפי = Pesch., Ag. ולית אפי) vor der Fremden.

— 6, 85 ולא נסיב באפי רבל er verschont nicht denjenigen. 18, 5 למסב באפי Ms (= Pesch., Ag. אפי) zu verschonen den Frevler. Oberfläche Gen 1, 2 fg. אפי מיא die Oberfläche des Wassers.

Trop. 1. Arten, modi HL. 1, 11 ארבעין ותשע אפין 49 Arten der Gesetzauslegung (talm. מט פנים לתורה vgl. Snhdr. 99 a. Aboth 3, 11). — 2. Nase, was viell. die Urbedeut. ist. Gen 2, 7 O. Klgl. 4, 20.

אַפּוּתָא *f.* (syr. ܐܦܘܬܐ) Nase. Hiob 41, 12 (9.) מֵאַפּוּתֵיהּ נפיק קטרא Ms. (Ag. מֵאַפֵּי נפק) aus seiner Nase steigt der Rauch. Stw. אנף.

*Pes. 112 a ידא אאפותא דרגא לשינתא die Hand auf die Stirn gelegt, ist der Uebergang zum Schlafe. Berach. 44 a שריק דידבא מאפותיה es glitt eine Fliege von seiner Stirne ab. Taan. 25 a נפיק ציציתא דנורא מאפותיה es kam ein Feuerstrahl aus seiner Stirne. — B. bathra 61 a wird ציצי נהיר durch אפתא erklärt, (wohl in der trop. Bedeut. unseres Wortes) das Vordergesimse, Front. — Aehnlich mit hinzugefügtem od. trnsp. נ: Jebam. 102 b אפנתא (Var. אנפתא) die Ober- oder Vorderseite des Schuhes. — Ab. sara 26 a אפותאי die Stelle des Schädels.

אֵיפוֹדָא *m.* hbr. אֵפוֹד, syr. ܐܦܘܕܐ) Ephod, eines von den hohepriesterlichen Gewändern, etwa Schulterkleid. Exod. 28, 4. 6 fg., vgl. בְּרָדוּטָא.

אַפַּדְנָא *m.* (syr. ܐܦܕܢܐ, hbr. אַפֶּדֶן) Zelt, tentorium, Palast. Jer. 43, 10 ויגיד ית אפדנוה (Ar. אורניה s. d.) er wird ausspannen sein Zelt, Tw. שפרירו (Pesch. ܓܘܢܗ), vgl. שְׁפַר.

*M. Katan 12 a בנו ליה אפדנא sie bauten ihm einen Palast. Berach. 56 a ich sah im Traume אפדנא דנפיל den Palast, od. Zelt, einstürzen. Kerith. 6 a אקלקי דמתא מחסיא ולא אפדני דפומבדיתא besser auf den Misthaufen von Matha Mechasia (Sura) als in den Palästen Pumbedithas. Kethub. 97 a זבנינהו לאפדנייהו sie verkauften ihre Häuser.

אַפְּחָתָא *f. pl.* (von נְפַח, vgl. Af. אפח נפש) Kränkende. אַפְּחָת רוחא die das Gemüth kränken Gen. 26. 35 J. II; vgl. נְפַח.

אַפּוֹטִנְיוּתָא *f. pl.* Räume, Behältnisse. Gen 6, 14 J. וחמש אפוטניותא (אַפִּטְנִיָּתָא?) fünf Behältnisse zur rechten Seite. Stw. wahrsch. gr ἀποτείνω ausdehnen, aufspannen; mögl. = אפותיק: vgl. Exod. r sect. 24, p. 123 b den Schafen אין מתקנין אפותיקין bereitet man keine Futterbehältnisse, da sie im Freien weiden.

אֲפֵי (אֲפָא) prät. gew. אֲפָה, *fut.* יֵיפֵי (hbr. אָפָה, syr. ܐܦܐ) backen. Gen. 19, 3 ופטיר אֲפָה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אֲפָה) Kuchen buk er. Jes. 44, 15 וְאָפָא לחם er buk Brot. Deut. 32, 50 J. אפא פיתיה er buk sein Brot. Exod. 12, 39. 16, 23 ית דאתון עתידין לְמֵיפָא אפו was ihr backen sollt (morgen), backet heute! Lev. 24, 5. Ez. 46, 11. 20 Part. fem. pl. אָפְיָן Bäckerinnen 1 Sm. 8, 13. — Ithpe. gebacken werden. Lev. 6, 10 לא תִתְאֲפֵי חמיע Mss., ed. Lssb. u. a. es soll nicht gebacken werden Gesäuertes 23, 17. Exod. 12 39 J. וּמִתְאֲפֵי להון בהרותא דשמשא es wurde ihnen gebacken durch die Sonnenhitze.

אַפִּיטְרוֹפּוֹס *m* (griech. ἐπίτροπος, syr. ܐܦܛܪܘܦܐ) Vormund, Statthalter, Procurator. Gen. 39, 4 J. II ומני יתיה אפיטרופוס (J. I אַפִּטְרוֹפּוֹס) er setzte ihn zum Statthalter ein. V. 5 J. 41, 34 J. II, Tw. פקדים. V. 40 J. את תהי אפיטרופוס על ביתי du sollst der Procurator über mein Haus sein. Esth. 1, 8 welcher eingesetzt wurde אפיטרופוס על ביתיה als Verwalter über sein Haus.

Pl. Gen. 41, 34. 35 J. man häufe das Getreide תחות יד אַפִּיטְרוֹפִּין דפרעה unter der Aufsicht der Verwalter Pharaos. Esth. 2, 3, Tw. פקידים.

*B. mez. 39 a מעמידין אפיטרופוס man stellt an über die Güter eines in Gefangenschaft Gerathenen einen Procurator zur einstweiligen Verwaltung; aber nicht für beständig, אפיטרופא לדיקני לא מוקמינן denn für Bebärtete stellt man keinen Vormund an. Kethub. 13 b אין אפיטרופוס לעריות gegen Unkeuschheit (sie zu verhüten) giebt es keinen Vormund. Pes. 8, 1 אפיטרופסים die Verwalter des Vermögens einer Waise: fem. Kethub. 87 a נעשית אפיטרופיא sie ist als Verwalterin, Vormund angestellt worden; 86 b. 88 b fg. Jalk. zu Deut. 1, 10. — Aruch leitet unser W. vom gr. πατήρ: Vater. u. παῖς: Kind, ab.

אֲפִילוּ (אִפִּילוּ) Conj. (entr. aus אם und אילו) auch wenn, wenn auch, obschon, selbst, etiamsi. Ps. 14, 3 es thut Niemand Gutes אֲפִילוּ חד Ms. (Ag. אפילו ליה?) auch nicht, selbst nicht einmal Einer. Jes 33, 23 ואפילו ישתארון בהון wenn auch unter ihnen zurückbleiben werden Blinde u. s. w. 40, 24 אֲפִילוּ יפשון אפילו יסגון ובו׳ wenn sie sich auch vermehren, wenn sie auch gross werden, wenn sie sich auch vervielfachen werden; ja selbst. selbst auch, sogar. Gen. 14, 2 J. אפילו לאבוי הוי סני ja selbst seinen Vater hasste er. Exod. 32, 27 J. אפילו גבר ית אחוי sogar ein Mann seinen Bruder. — Gen. 27, 33 J אפילו הכי בריך יהי selbst so (dennoch) bleibe er gesegnet, Tw. גם.

*R. haschana 25 a אתם אפילו שוגגים אפילו מזידין ihr habet den Calender festzusetzen, sei es auch, dass ihr irrt oder selbst muthwillig ändert.

אפך (אֲפַךְ) *fut.* יֵיפוֹךְ (hbr. הָפַךְ, ה in א

verwandelt, syr. ܗܦܰܟ, vgl. arab. افك) verwandeln, umwandeln, umwenden. Trop. Ps. 30, 12 אפכתא אילייי du wandelst um meine Trauerklage in Reigentanz mir. 41, 4 משכביה אֲפַכְתָּא Ms. seine Lagerstatt wandeltest du um. Gew. für fliehen, wofür die vollständige Form Ps. 78, 9 אֲפָכוּ קדל Ms. (Ag. אַפִיכוּ) sie wandten den Rücken, näml. um zu fliehen, Tw. הפכו; vgl. auch Jos. 7, 10 קדלהון יחזרון לְמֵיפַךְ sie kehren den Nacken um, wandten ihn dem Feinde zu, um zu fliehen. 1 Sm. 4, 16. 17 אֲפַךְ ישראל edd. Ven. (Bxt. אפך) Israel floh. 1 Chr. 10, 1. 7 ואפכו sie flohen. 19, 14. 15. 29, 13. 21 למיפך מן קדם סנאה vor dem Feinde zu fliehen. Ps. 114, 3. 139, 7 והאן מן קדמך איפוך wohin soll ich vor dir fliehen? Jos. 8, 5. 6 וניפוך קדמיהון wir wollen vor ihnen fliehen.

Af. אַאֲפֵךְ gew. cntr. אַפֵּךְ od. אֲפֵיךְ 1, wegwenden, abwenden. Deut. 32, 20 J. I אֲפֵיךְ אפי רעותי ich werde mein wohlwollendes Antlitz von ihnen wegwenden. 2, = Pe. Ps. 114, 13 was ist dir, o Meer, ארום תאֲפֵךְ ed. Walt. (Ms. תְּאַפִּיךְ) dass du fliehst? — Part. 1 Chr. 21, 12 מַפֵּךְ ושלחי fliehend u. ermüdet. Deut. 28, 26 J. II תהוון מַפְּכִין ihr werdet fliehen. — 3, in die Flucht schlagen, fugare. 1 Chr. 8, 13 אֲפַכוּ בקרבא sie schlugen sie in die Flucht, Tw. הבריחו. 4, verwandeln, zerstören. Gen. 18, 17 J. II דלא נְפֵיךְ יתה dass wir sie nicht verstören. (Ps. 143, 11 אפיך, richtiger ed. Wart. אפיק.) — Gen. 39, 12. 15 hat das jer. Trg. für die zwei Tww. וינס ויצא blos ואפק(?) — Wahrsch. aber lautete es urspr. ואפך ונפק, ersteres W. wurde aus Missverständniss crmp. in ואפק. Da aber ואפק ונפק als Tautologie erschien, so musste letzteres W. ganz weichen.

*Kerith. 3 a fg. איפך wende es um! Schabb. 31 a אפיך ליה er hat ihm (das Alphabet) umgekehrt. Gittin 67 b כל דאמינא מיפך אפכי was ich sage, kehren sie um. Terum. 9, 1 יפך er soll das Ausgesäete mit der Pflugschar umwenden. — Sbst. Schebuoth 49 b u. oft איפכא שמעינן wir haben das Umgekehrte, das Gegentheil gehört. R. haschana 20 a מתני איפכא er hat das Umgekehrte gelehrt.

אֲפִילָא (אַפְלָא) *m.* (syr. ܐܰܦܺܝܠܳܐ, hbr. אָפִיל) spätzeitig, serotinum. Pl. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חרפי נצחן אי אֲפִילַי ob die Frühsaaten besser gedeihen werden oder die Spätsaaten. Pl. fem. Exod. 9, 32 O. אֲפִילָתָא אינין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. אַפְלָתָא) sie waren spätzeitig, Spätsaaten.

*Taan. 3 b הא בחרפי הא באפילי Frühregen und Spätregen. R. haschana 8 a בהרפייתא באפלתה frühträchtige und spätträchtige Schafe. Genes. r. sect. 99, pag. 97 c Bethel שהיא מאפלת welches die Früchte spätzeitig reift. jer. Schebiith cap. 5 Anf. השנים מאפילות Jahre, in denen die Reife der Früchte spät eintrifft.

אִיפְלוֹטִס Pilatus, *N. pr* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1. Esth. 5, 1, vgl. יוסיס.

אַפִּילְיָא od. אֲפוּלְיָא *N. pr.* eines Landes, viell. Appollonia. Ez. 27, 6 (Ar. liest אִיטַלְיָא s. d.).

אֲפַמְיָיס, אַפְמִיאָה *N. pr.* einer Stadt Apamea od. Apamia in Syrien; viell. jedoch Paneas, vergl. פַּמְיָיס. Num. 34, 10. 11 J. I אפמיאה (J. II אפמיים) Tw. שפם.

אוֹפַן *m.* (= hbr.) Rad. Pl. אוֹפַנַּיָּא Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גלגלא die Räder wurden Galgal (rota fortunae) genannt, vgl. גַּלְגַּל.

אַפַּנְטוֹר *m.* (= פַּנְתֵּירִי s. d.; pantherinus sc. lapis) Pantherstein. HL. 5, 14. Num. 2, 25 J.

אַפַּנְטוֹרִין dass. Exod. 28, 20 J. 39, 13 J. I, Tw. וישפה.

אפיס Af. von פִּיס s. d.

אַפְסָרָא *m.* (syr. ܐܰܦܣܳܪܳܐ, gr. ψάλιον, die Liquide verw.) das Gebiss od. die Kinnkette, an der die Halfter herab hing, dah. überh. Zaum. Num. 19, 2 J. er hat die rothe Kuh nicht belastet באובצן עיבידתא ואפסרא mit Ermüdung durch Arbeit oder Auflegung eines Zaumes, einer Halfter.

*Schabb. 5, 1 הגמל באפסר das Kamel darf am Sabbath ausgetrieben werden mit dem Zaume, Halfter, weil dies näml. nicht als Last anzusehen ist (vgl. jedoch oben). jer. Beza zu 2, 8 שלא לאכל אפסרו dass die Halfter nicht ins Fleisch einschneide; übert. Kiddusch. 27 a שטר אפסרא דארעא der Kaufbrief ist die Halfter des Feldes, was Raschi das. erklärt „capistrum".

אַפְעָא *m.* (hbr. אֶפְעֶה, griech. ὄφις, ist nichts anders als das arab. أَفْعَى efā, im alten wie im heutigen Arabisch Otter, Natter, nie Hyäne), von fa'â فَعَى, zischen wie eine Natter). Otter od. Natter. Pl. 1 Sm. 13, 18 מישר אַפְעַיָּא die Ebne der Natter od. der Otter, Tw. צבעים.

*B. Kama 16 a wird צבוע durch אפא erklärt, was wiederum, nach R. Sim. Doran (im Magen Aboth 43 a, vgl. Sachs, Btr. I 154) = אפעה ὕαινα ὄφις, Hyäne sein soll.

איפופְדִין *m.* (gr. ὑποπόδιον) Fussbank, Schemel. Exod. 24, 10 J. II איפופדין דריגלוי (J. I ותחות איפורין) der Schemel seiner Füsse war wie das Weisse des Sapphirs; das. J. I Aus dem Lehm, den die Israel. gestampft hatten u. in welchen auch die Frühgeburten eingestampft wa-

ren, verfertigte der Engel Gabriel einen Ziegel, ואתקנית כלינדק תהית אפיפירין דמרי עלמא (Ar. l. אפיפירין, mögl. dass das gr. Wort missverstanden od. falsch gelesen wurde, s. w.) und machte daraus eine Unterlage unter dem Schemel Gottes.

*Genes. r. sect. 1 g. E. zuerst wurde der Himmel erschaffen als der Thron Gottes (כסא) und dann עשה אפיפורין שלו (l. אפיפורין) verfertigte er den Schemel dazu (Jes. 66, 1); das. sect. 17 מנעל ואפיפורין כבית ein Verschluss und (eine Art) Fussschemel darauf gelegt. Kelim 16, 1 האפיפירין (l. mit ר) der Schemel — so R. Sams. im Namen des Hai Gaon. Hingegen ist Kelim 24, 7 פנקס האפיפירין eine mit Staub oder Sand bestreute Rechentafel — so nach R. Samson u. Bartenora: Maimonides hingegen verwechselt es mit אפיפורין und Aruch s. v. פנקס widerspricht sich selbst gegen seine Ansicht h. v. — Obgleich Aruch für uns. W. die richtige Ableitung vom Griech. angiebt, so haben die Agg. dennoch — mit Ausnahme der ed. pr. — das W. überall mit ר. Nach Sachs, Btr. I 165 wäre פנקס האפיפירין papyraceae tabulae.

אפקותא od. אַפְּרְקוּתָא *f.* (von פְּרַק s. d.) Genick, Wirbelsäule. Lev. 7, 20 (30) J. לקביל אפקותא dem Genicke (od. der Wirbelsäule) gegenüber. 1 Sm. 4, 18 ואתברת אפקותיה Ar. (Raschi אפרקותיה, Ag. פקותיה, Bxt. פרקותיה) es wurde zerbrochen sein Genick, Tw. מפרקתו.

אפקותא אַפְּקוּתָא *f.* (v. נְפַק) *N. act.* 1, das Heraustragen, Hervorbringen. Lev. 26, 5 J. אפקות בר זרעא das Heraustragen der Einsaat. 2, das Hervorgebrachte, prolatum, hbr. מוצא. Jer. 17, 5 אפקות שפותי das, was meine Lippen hervorbrachten. Num. 30, 13. Deut. 8, 3 O. אפקית מימר das, was durch Gotteswort hervorgebracht wurde.

*Succa 13 a אפקותא דדיקלא der Baum an der Stelle, wo er aus der Erde kommt, das Gezweige an der Wurzel. Nach Aruch: das obere Gezweige des Baumes; dann stände es mit vrg. Art. im Zus.-hange.

אפוקי אַפּוּקֵי *m.* St. c. (od. Inf.-Form) das Heraustragen, productio. Lev. 26, 5 O. אפוקי בר זרעא das Heraustragen der Aussaat.

*jer. Pea cap. 7, p. 20b בפיקי ריש שתא nach Neujahr; das. אפוקי שמיטתא der Ausgang (Ende) des Brachjahres. Chullin 43 a לאפוקי לקותא ausgenommen Schaden u. s. w.; eig. jerus. Inf. Pes. 105 b אפוקי יומא der Ausgang des Tages.

אפיקרס, אַפִּיקָרס, אֲפִיקֵירוּס *N. pr.* eines Ortes Ἐπίκαιρος, vgl. Reland Palaest. pag. 112 „Maacham esse (scribit Bochartus) Ptolemaei Epicaeron, Palaestinae urbem trans Jordanem“; vgl. das. pag. 766. — Deut. 3, 14 O. אפקירוס (J. II אפיקרס) Jos. 12, 5. 13, 11. 13, Tw. מעכתי, מעכת. Ueber eine muthmassliche Etymol. vgl. אַנְטִיקִירוּס. Nach Landau wäre unser W. das gr. ἐπίκυρος „schwach“, nach Rap. Erech m. h. v. ἐπίκορος getreten, was jedoch nicht einleuchtet.

אפקרסותא אֶפְקַרְסוּתָא *f. N. act.* (denom. s. w.) Gottlosigkeit, freie, ungebundene Denkungsart gegen Gesetz und Gesetzeslehrer. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich können allein ertragen טרחות אפקרסותכון die Belästigung eurer Zügellosigkeit, Tw. ומשאכם — nach Sifri שהיו אפיקורסין, näml. zügellos in ihren Redensarten gegen Mose; ging er früh aus, so hiess es, er hat wohl keine Ruhe zu Hause, ging er spät aus, sagten sie, welche arglistige Pläne hat er wohl geschmiedet!

*Snhdr. 10(11), 1 אפיקורוס; wiewohl d. W. urspr. ein Anhänger der freien Denkungsweise des gr. Philosophen (Epicurus, Adj. Epicureus) Epikur. bedeutet, so erweiterte man doch den Begriff dieses Wortes, um freies zügelloses Benehmen gegen Gesetz und Gesetzeslehrer (vgl. auch im N. T. Act. 17, 18) damit zu bezeichnen. Dazu fand man sich um so mehr berechtigt, als das Verbum פקר = בקר „frei, ungebunden, nicht unterworfen sein“ bezeichnet, s. d. W. — was man bald als Stamm zu dem W. אפיקורוס angesehen hat; jer. Gem. l. c erklärt dieses W. כהן דאמר אהן ספראי wie Einer, der vom Gesetze verächtlich spricht: jene Bücher! oder אילין רבנין: jene Rabbinen! (ähnl. bab. Gem. zur St.). Das. קרח אפיקרסי היה Korach war ein Gesetzverächter. Genes. r. sect. 19 wird die Schlange אפיקורוס genannt. Snhdr. 38 b wisse, was du erwiedern sollst לאפיקורוס (Aboth 2, 14); darunter ist blos zu verstehen אפיקורוס נכרי ein nichtisraelit. Freidenker, אפיקורוס ישר׳ כל שכן שפקר טפי aber ein israelit. Freidenker wird durch Widerlegungen noch mehr Gelegenheit haben, frei zu sein; vgl. auch Meg. 25 b פקרו המינין die Sektirer haben diese Stelle freisinnig gedeutet. Pl. אפיקורסין R. haschana 17 a und אפיקורי Nedar. 23 a — Kiddusch. 66 a נזרקה בו אפיקורסות freie Denkungsweise gegen die Tradition kam ihm bei. Snhdr. 100 a מחזי כי אפקרותא es sieht aus wie Freisinn gegen das Gesetz. Auch Gesetzlehrer, vgl. M. Katan 16 a Erub. 63 a.

אפרא אֲפְרָא I. *m.* hbr. אֵפֶר) Asche. Esth. II 4, 1 g. E. ואיתיב באפרא er setzte sich in Asche. 1 Chr. 21, 15 אסתכל באפרא דעקדתא er schaute hin auf die Asche der Opferung Jizchaks, vgl. Jalk. z. St. ראה אפרו של יצחק, vgl. עֲקֵדְתָא. Unser W. ist nur in den sp. Trgg. anzutreffen; über Ps. 102, 10 s. flg Art.

אפרא II. אַפְרָה *m.* (von פְּרֵי fruchtbar sein, wachsen, vgl. gr. φύω, lat. pratum u. das franz. prairie) junges Gras, Meertang. Exod. 2, 3 J. II ושויתיה באפרה sie legte es in den Meertang. V. 5 J. sie sah das Kästchen בגו

אפרא Ar. (Ag. גומיא) in dem Meergrase. Hieher dürfte auch gehören Ps. 102, 10 אפ־א היך מזונא סעדית (Ms. אִי־פְּרָא) junges Gras ass ich wie Speise (vgl. Hiob 30, 4), Tw. אפר, wofür die Trgg. gew. (s. vrg. Art.) in der Bdt. „Asche" קִטְמָ haben; was überdies sonst selbst als Speise eines Unglücklichen nirgends vorkommt.

*Beza 5, 7 Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten, מדבריות הרועות באפר Feldthiere, die auf der Wiese weiden. Pes. 8 b deine Kuh רועה באפר wird auf der Wiese weiden. Schabb. 45 b u. sonst.

אִפְרְוָדִין *m. pl.* (vom gr. *προείδω*) providui, eig. vorher od. von Weiten Sehende, dah. Vorsorger, Wächter, Wachen. Ez. 4, 2 ומני עלה אפרוודין Ar. (Ag. איפרוון) stelle Wächter, Vorsorger, über sie (die Stadt) an, Tw. כרים. 21, 27 (22) למנאה אפרוודין Ar. (Ag. איפרורנין s. d.) Wächter auzusetzen. — כרים eig. Widder, duces gregis, wird vom Trg. als: Heerführer, Versorger, genommen (wofür auch טורנין s. d.), dem auch das vorgehende מחנות entspricht. Es ist daher die Bedeut. „arietes, Mauerbrecher, Bollwerk", wie Gesenius hbr. Wb. u. A. meinen, schon für das hbr. כרים gezwungen, Buxtorfs Uebertragung aber auf unser Trg. ganz unstatthaft.

אִיפְּרוֹרְוָן *m. pl.* (vom gr. *προοράω*) Vorhersehende, Versorger, Ez. 21, 27 Ag. Das. 4, 2 איפרורוון Raschi (Ag. איפרוון s. vrg.). Mögl. dass an diesen St. איפרודוון zu lesen = פְּרַזְדְּוָן s. d.

אִפְרוֹחָא *m.* (hbr. אֶפְרֹחַ von פרח) junge Brut, kleine Vögel. Pl. אֶפְרוֹחִין Deut. 22, 6 O. ed. Lssb. u. a. (Sbj. אַפְרְחִין) Jer. 17, 11. Hiob 38, 32 אפרוחהא Ms. (Ag. אַפְרֹחָהא) ihre Jungen. 39, 30 (33).

*Beza 6 b אפרוח; das. אפרוחים שלא נתפתחו עיניהם junge Vögel, denen die Augen noch nicht geöffnet sind.

אִיפַּרְכָא *m.* (gr. *ἔπαρχος*) Eparch (od. Hyparch, *ὕπαρχος*) der oberste Verwalter einer Provinz, oder Stadtpräfect. — Pl. אִיפַּרְכִין Num. 11, 26 J. I kronentragende Könige ואיפרכין לובשי שריונין und bepanzerte Eparchen. Ps. 72, 9 vor ihm יגחנון אִיפַּרְכַיָא bücken sich die Eparchen. Esth. 1, 3 manche sagen, דמרדין עלוהי איפרכיא dass die Verwalter der Provinzen sich gegen ihn empört haben.

*Schebuoth 6 b איפרכו של זה למעלה מאיפרכו של זה der Eparch des einen Königs steht höher als der Eparch des andern; das. תרי אפרכי zwei Eparchen. — Genes. r. sect. 8 למלך ואיפרכוס שהיו בקרונין ein König und ein Eparch sassen in einem Wagen (currus, Acc. currum), die Landbewohner wollten zum Könige sagen: domine! (דומינו), sie wussten aber nicht, wer von beiden der König sei. Nun stiess dieser den Eparch aus dem Wagen, woran Alle erkannten, dass das der Eparch sei. Ebenso irrten sich die Engel an Adam, sie wollten ihm „Heiliger!" (קדוש) zurufen, bis er aus dem Paradiese gestossen wurde. — Pesik. r. 10 Gebote, p. 41 דוכסים ואפרכים Feldherren (duces) und Eparchen; vgl. הִפַּרְכָא.

אַפַּרְכִיוּתָא, אִיפַּרְכִיָא *f.* (gr. *ἐπαρχία*) die von einem Eparchen verwaltete Provinz oder Stadt, Eparchie. Pl. אִיפַּרְכַיָא Klgl. 1, 1 die gross war unter den Völkern ושליטיא באפרכיא (l. ושליטא בְּאַפַּרְכַיָא) und Eparchien beherrschte. Gen. 10, 2 fg. J. אפרכיותהום, אַפַּרְכִיוּתְהוֹן ihre Eparchien. Viell. gehört auch hieher Deut. 3, 11 J. II siehe das Bett ist aufbewahrt בְּאַפַּרְכִין דבני עמון (sing.? viell. בְּאַפַּרְכִין *pl.*) in der Eparchie der Söhne Ammons, Tw. ברבת, vgl. אַרְכִין.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת ein irdischer König hat einen Patron (Befehlshaber), der über die eine Eparchie herrscht, aber nicht über die andere. Genes. r. sect. 39 gehe aus deinem Lande, d. h. מאפרכי שלך aus deiner Eparchie; vgl. הִפַּרְכִיָא.

אַפְּרְסְמָא *f.* (syr. ܐܦܪܣܡܐ, gr. *βάλσαμον* = בַּלְסְמוֹן s. d.) das wohlriechende Harz des Balsambaumes. Exod. 35, 28 J. אפרסמא דכיא למשח רבותא reiner Balsam zum Salböl und zum Räucherwerk der Spezereien.

*Kerith. 5 b אפרסמא דכיא dass. R. haschana 23 a wird das hbr. עץ שמן (Jes. 41, 19) durch אפרסמא Balsambaum erklärt; öfter אפרסמון dass. Schabb. 62 b. — Genes. r. sect. 27 אפובלסמון *ὀποβάλσαμον*, opobalsamum.

אַפְרַקְוּתָא s. אַפְקוּתָא.

אַפְרִיקִי, אַפְרִיקָיָא (אַפְרִיקָא) *N. pr.* einer Kleinasiatischen Landschaft Phrygia, *Φρυγία*, Phrygien, das in Gross- und Kleinphrygien getheilt wurde. Gen. 10, 2 J. I u. II אפריקי, Tw. גמר, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. u. 1 Chr. 1, 5. — 2 Chr. 9, 21 אפריקיא das. 2mal (in ed. Beck fehlt der Satz vom ersten אפריקיא bis zum andern), Tw. תרשיש; wo viell. an ein Land des nördl. Afrikas zu denken ist. Jer. 10, 9 אפריקא. 1 Kn. 10, 22. 21, 49.

*R. haschana 26 a erzählt R. Akiba von seinen Reisen לערביא לאפריקי nach Arabien, nach Phrygien; dasselbe von R. Lewi in jer. Berach. zu 9, 1 g. E. בערביא . . . באפריקא. Threni r. zu 1, 5 ריכוס דערביא ריכוס דאפריקא der Herzog von Arabien, der Herzog von Phrygien. Minach. 34 b. — Hingegen dürfte Tamid 32 a bei der Reise Alexanders des Grossen, unter אפריקי Nordafrika zu verstehen sein.

אַפְרִיקָאֵי *m. pl. N. gent.* die Phrygier (od. Afrikaner). 2 Chr. 21, 16 ערבאי די על

תחומי אפריקאי die Araber, welche an den Grenzen der Phrygier (Afrikaner?) sind, Tw. כושים als Abkömmlinge Hams, die zumeist in Afrika wohnten.

איפְּרוּרוֹן s. nach אַפְּרְיוֹן.

אַפְּרַש s. פְּרַש u. לְאַפְּרַש.

אַפְרָשׁוּתָא, אַפְרָשׁוּ *f. N. act* (von פְּרַש) das Absondern, bes. Abgesondertes, Hebe. Exod. 25, 2 ויפרשון קדמי אפרשותא sie sollen mir eine Hebe absondern. V. 3, Tw. תרומה. Num. 15, 19. 20. 21 אפרשותא (J. II אפרשו). 18, 11 אפרשות מתנתהון die Hebe ihrer Gabe; Abgesondertes, durch ausgesprochenen Bann Geheiligtes. Lev. 27. 28. 29 J. II אפרשו und אפרשות (J. I אַפְרְשָׁא) Tw. חרם.

Pl. *emph.* אַפְרְשָׁוָתָא. Num. 18, 19 O. אַפְרָשׁוּת קודשיא edd. Sbj. Lssb. die Heben der Heiligthümer, d. h. heilige Heben. V. 8 אַפְרְשׁוּתַי meine Heben.

*jer. Schekal. zu 2, 4 ג׳ אפרשות drei Heben.

אֶפְרָתִי *m.* einer aus dem Stamme Ephraim Ri. 12, 5. — Pl. viell. Vornehme, Fürsten. Ruth 1, 2 אֶפְרָתִין רבנין (Ms. hat blos רבנין) Fürsten.

*Ruth r. z. St. wird אפרתים erklärt durch פלטיאני palatini (ὁ παλατῖνος der im Palaste weilt und mit dem Herrscher verkehrt) und durch אבגניסטי (ὁ εὐγενής) Vornehme, vgl. Levit. r. sect. 2 und Sachs, Btr. I 164.

אִישְׁשַׁר, אֶפְשַׁר eig. Sbst. Möglichkeit. — Stw. פשר flüssig sein, sich auflösen, liquere; dah. auch klar sein, einleuchten, vgl. bes. die Redensart der Richter: non liquet, wenn sie den Beklagten weder verdammen noch lossprechen konnten. — Oefter mit flg. ד Gen. 18, 25 J. האפשר מאן דדאין ist es wohl möglich, dass der die ganze Welt richtet, kein Recht ausüben soll? — Ps. 30, 10 אפשר דישבחונך דשכיבו בעפרא אפשר דיתנון היסנותך Ms. (Ag. דשב׳ נהוחי עפרא החויתינין?) können dich etwa preisen die im Staube liegen? können sie deine Wahrheit erzählen? das. 94, 9 האפשר דאתנציבא אודנא ולא שמיע Ms. (Ag. הלא) ist es wohl möglich, dass das Ohr eingesetzt worden und es die Lehre nicht hören soll? das. אין אפשר oder ist es möglich! V. 10. Hiob 14, 14 האפשר דייחי Ms. (Ag. אם׳) kann er wohl wieder aufleben? — Mit flg. Inf. Ez. 1, 27 ולא אפשר לאסתכלא ביה es war nicht möglich es anzuschauen. — Durch Erweichung der Ausspr. wird אוּפְשַׁר s. d.

*Pes. 25 b fg. איפשר וקא מכוין es ist ihm möglich näml. den Genuss von etwas Verbotenem zu vermeiden, und er beabsichtigt dennoch ihn zu haben.

אַפּוּתָא s. nach אַפָּא.

אַפְתָּאָא, אַפְתִּי *f.* (syr. ܐܦܬܐ, von פְּתַי) die Weite. Geräumigkeit. Jes. 30, 33 אתקנא לעמיקא ולאפתאא ed. Walt. (Ag. ולאפתאה) er hat sie (die Unterwelt, Hölle) nach Tiefe und Weite (Breite) bestimmt, Tw. הרחיב; dah auch Unterwelt selbst. Hiob 36, 16 אַפְתִּי דלא יתעק בתרהא Ms. (ed. Walt. באתרה) die Unterwelt, hinter welcher (od. in deren Raum) keine Enge ist, Tw. רחב. Diese beiden Stellen werden Minach. 99 b. 100 a auf die Unterwelt bezogen גיהנם שפיה צר. — Uebrigens kann unser W. in Hiob l. c. als Adj. genommen werden: er rettet dich מפום מעיקא אפתי aus dem Rachen des geräumigen Bedrängers", d. h. von der Unterwelt.

אַפּוּתִיקֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀποθήκη; im Trg. jedoch vom sing. אפותיק, s. w., gebildet) Behältnisse, Oerter, wo man etwas niederlegt, aufbewahrt, Schätze. Gen. 24, 2 J. I דשליט בכל אפותיקי דיליה der über alle seine Schätze herrschte. V 10 J. שפר אפותיקי דרבוניה בידיה (Ar. l. דיתיקא ebenso Genes. r.) das Beste von den Schätzen seines Herrn war in seiner Hand. Deut. 32, 34 J. I ומתקנן באפותיקיי sie liegen bereit in meinen Behältnissen. Ps. 33, 7 יָהִב באפּוֹתִיקֵי תהומיא Ms. (Ag. יהבינון) er legt in Behältnisse die Tiefen. Hiob 38, 22 אפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. 37,12 באפותיקוהי in seinen Behältnissen, wo näml. der Regen aufbewahrt ist.

*Schabb. 50 a גיזי צמר של אפותיק Ar. ed. pr. (Ag. הפתק) Wolle, die in der Vorrathskammer, im Behältniss liegt. Ab. sara 2, 7 החגבים מן האפותיק Ar. (Ag. המפתק) die Heuschrecken aus dem Behältniss. Nach der Borajtha das. fol. 40 b ist אפותיק (הפתק) ein kleineres Behältniss denn אוצר, in welchem erstern näml. Speisen u. dgl. für kürzere Zeit aufbewahrt werden.

אַפְתְּרָא *pl.* אַפְתְּרִין s. פִּתְרָן.

אֶצְבְּעָא, אֶצְבַּע *f.* (hbr. אֶצְבַּע, vgl. יִבְעָא u. אֶרְבַּע) Finger, digitus. Jes. 58, 9 מִרְמַז באצבע das Winken mit dem Finger. Exod. 31, 18 O. באֶצבעא דיי׳ (ed. Sbj. כְאֶצְבְּעָא) mit dem Finger Gottes. Lev. 14, 16 J.

Pl. Gen. 1, 7 J. אֶצְבְּעָתָא. 2 Sm. 21, 20 אצבעת ידוהי ואצבעת רגלוהי die Finger seiner Hände und die Zehen seiner Füsse. Jes. 2, 8 אצבעתיהון ihre Finger. 59, 3. — Ps. 8, 4 עובד אֶצְבְּעָתָךְ Ms. (Ag. עובדי אצבעות׳) das Werk deiner Finger. Spr. 6, 13 באצבעתיה mit seinen Fingern; vgl. צִיבְעָא.

*Erub. 53 b wir sind gegen die Alten hinsichtlich des Scharfsinnes כי אצבעתא בקירא wie ein Finger, der nur wenig in Wachs eindringen kann; hinsichtlich der Vergesslichkeit aber כי אצבעתא בבירא wie ein Finger, der hineinfällt in eine Grube. Kethub. 5 b אצבעותיו של אדם דומות ליתידות die Finger des Menschen gleichen desshalb den Nägeln, damit er, wenn er etwas

Schlechtes hört, diese ins Ohr stecken könne; das. זרת bezeichnet besonders den kleinen (fünften) Finger, קמיצה den 4., אמה den mittelsten, אצבע den 2., den Zeigefinger und גודל den Daumen, dicken od. starken Finger. Uebertr. membrum virile. Pesach 112 b oben אין כל האצבעות שוות nicht alle männlichen Glieder sind gleich. — Bechor. 45 b אצבעי ein fingerkleiner, d. h. sehr kleiner Mensch; vgl. ננּס.

אָצוּתָא *f.* (syr. ܐܨܘܬܐ) Backtrog, mactra, alveus pistorius. Deut. 28, 5. 17 O. סלך ואצותך ed. Sbj. (= Pesch., a. Agg. u. Mss. ואצוותך *pl.*) dein Korb und dein Backtrog, Tw. ומשארתך. Pl. אֲצָוָתָא, אצוותא. Exod. 7, 28 (8, 3) O. ובאצותך in deinen Backtrögen, Tw. ובמשארותיך. 12, 34 O. מותר אצותהון das Uebriggebliebene in ihren Backtrögen, Tw. משארתם in doppelt. Bdt. „Backtrog und Ueberrest", dagegen bei beiden jerus. Trgg. blos in letzterer Bdt.; Pesch.: ܦܝܣܘܡܝܗܘܢ, Cast. „frigidus" (?) LXX. *τὰ φυράματα* Mehlteig, od. Gebäck, was auch Onk. meinen dürfte. Ez. 20, 40 רִישׁ אצוותכון das Erste eurer Backtröge, Tw. משאותיכם (משאר?). Num. 15, 20. 21 O. רישׁ אצותכון (= Pesch.) das Erste von euren Backtrögen, d. h. von dem darin liegenden Gebäck, Tw. עריסתיכם — nach dem tlm. עריסה, hbr. ערש Bett, worin Jem. liegt, hier Trog., worin der Teig liegt. — Ez. 44. 30. J. hat überall — mit Ausnahme von Exod. 7, 28, viell. crmp., עֲצָוָתָא s. d.

*Midrasch sect. Beschallach (?) (citirt von Aruch h. v.) אצו דפתתא ein Backtrog voll mit Brot. jer. Challa zu 1, 5 אנא בעיא למיעבד אצוותי ich will mein Gebäck zubereiten.

אֲצָוְחְתָא *f. N. act.* (von צְוַח) das Lärmen, Gelärm. Ez. 7, 14 נפקין באצוחת (Regia באצוחות) sie ziehen aus mit dem Lärmen des Horns, Tw. בתקוע.

אִצְטְבְלָא s. אסטו׳.

אִצְטְגְנִינָן s. אסטג׳. **אִצְטְלִי** s. אסט׳.

אִצְטְרוֹלוֹגוֹס *m.* (gr. *ἀστρόλογος*) Astrolog. Sterndeuter. Pl. 1 Chr. 12, 32 אִצְטְרוֹלוֹגִין במזליא וכוכביא ed. Beck (Wilna אִיצְרוֹלוֹגִין) Astrologen in Planeten- und Sternkunde.

*jer. Ab. sara cap. 4 pag. 41 a הוה אצטרולוגוס והוה חמי באסטרולוגיא דידיה er war ein Astrolog und sah durch seine Astrologie, dass ... jer. Schabb. cap. 6 g. E. חד אסטרולוגוס ein Astrolog Genes. r. sect. 44 נביא אתה ואין אתה אסטרולגס du bist ein Prophet, aber kein Sterndeuter; das. sect. 87. Deut. r sect. 8 אין התורה מצויה באסטרולוגין שאומנתן בשמים die Gesetzeskunde ist nicht anzutreffen bei den Astrologen, deren Kunst sich auf den Himmel bezieht. Levit. r. sect. 36 pag. 180 d der Herrscher schaute באצטרילוגים שלו vermittelst seiner Astrologen.

אַצְלָחוּתָא *f. N. act.* (v. צְלַח) das Glücklichsein, Glück, Glückseligkeit. Jes. 33, 20 deine Augen werden die Tröstung Jerusalems sehen באצלחותא בשלותא bei Glück und Wohlfahrt. Deut. 16, 15 J. חדיין באצלחותא freudig im Glücke. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא מן שמי מרומא sich des Glückes bedienend (es geniessend) von der Himmelshöhe.

אַצְלִי s. סְלִי.

אֲצַק (syr. ܐܼܝܬܩ = יְצַק) beunruhigt, betrübt, geängstigt sein. Spr. 14, 23 בכל מאן דְאָצְקָא לך Bxt. (Pesch. ܠܟܠ ܡܕܡ ܕܝܩܝܪ?, vgl. יצק Af.) in Allem, was dir Beängstigung ist, Tw. עצב.

אֲצַר (אֲצַר) *fut.* יֵיצַר (hbr. אָצַר) anhäufen, ansammeln. Gen. 41, 35 O. וייצרון עיבורא Ms. 1, edd. Bon. Sbj. u. a. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. I וְיוֹצְרוּן vom Af. אוֹצַר, Luzz. Ohg. hat irrthüml. diese LA. auch für ed. Sbj.) sie sollen Getreide anhäufen, Tw. ויצברו. — Ithpa. אִתְאַצַּר angehäuft, gesammelt werden. Jes. 23, 18 יתאַצַר edd. Ven. (ed. Walt. יִתְאֲצַר Ithpe.)

אוֹצַר, אוֹצְרָא *m.* (hbr. אוֹצָר) Vorraths-Behältniss, Magazin. Jer. 38, 11; wofür auch בית אוצרא Mal. 3, 10; übrtr. Jes. 33, 6 אוֹצַר טוביה das Behältniss, der Schatz seiner Gnade. Deut. 28, 12. — Pl. Gen. 41, 56 J. Josef öffnete אוֹצְרִין דבהון עבורא (O. אוֹצְרַיָא) die Magazine, in welchen Getreide war. Num. 16, 19 J. Korach fand תרין אוצרין מן אוצרוי דיוסף zwei Magazine von den Magazinen Josefs — nach Pes. 119 a jedoch habe Korach von den drei Schätzen (מטמוניות), die Josef aufbewahrt, nur einen gefunden אחת נתגלה לקרח! — 2 Chr. 8, 4 קירוי בית אוצריא die Magazin-Städte. V. 15. Deut. 32, 34.

אֲצִיתִין *m. pl.* Adj. (von צִית Af.) hören machend. Khl. 12, 11 דאציתין דאנצין welche hören und scharfsinnig machen (ed. Walt. hat blos דאנצין).

אַקְהָיוּתָא *f.* (syr. ܩܗܝܘܬܐ; von קְהֵי) das Stumpfsein, Stumpfheit od. Wackeln; bes. Am. 4, 6 אקהיות שינין (Pesch. ܩܗܝܘܬܐ) Stumpfheit (Wackeln) der Zähne. LXX. *γομφιασμός* Schmerz, Tw. נקיון.

אוֹקְטְרַיָא *m. pl.* (lat. actores) Führer, Verwalter. Exod. 14, 5 J. ותנון אוקטריא es erzählten die Führer, welche mit Isr. gegangen waren, dass das Volk entflohen sei, Tw. ויגד — nach Mechilt. מי הגיד לו האיקטורין שלו, Jalk. אוקטורין, Bxt. octuriones(?).

אוֹקִימוּתָא *f. N. act.* (von קוּם Af.) das sich Erheben. Ps. 139, 2 dir ist bekannt

איקימייתי למיזל בקיבא mein Aufstehen, um in den Krieg zu ziehen

אוֹקְיָנוֹס *m.* (gr. ὠκεανός) Ocean, 1, das grosse Weltmeer. Gen. 1, 7 J. Gott machte das Himmelsgewölbe כומביה תלת אצבעתא ביני סטרי שמיא למוי דאוקיינוס dessen Dicke drei Finger breit ist zwischen den Himmelsseiten und dem Wasser des Okeanos — nach Chag. 15 a בין מים העליונים למ׳ הת׳ ג׳ אצבעות, eine Ansicht, die jedoch das. zurückgewiesen ist. — 2, 6 J. die göttliche Wolke stieg auf ומלי מיא מן אוקיינוס und füllte das Wasser aus dem Ocean — nach Genes. r. sect. 13 ממימי אוקיאנוס. Ps. 72, 10 נגיסי ימא רבא ואוקינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Eilande des grossen (mittell.) Meeres und der Ocean.

2, übertr. das Mittelmeer. Num. 34, 6 J. ימא רבא הוא אוקינוס das grosse Meer, das ist der Okeanos, Mittelmeer.

* Gittin 8 a ים אוקינוס der Ocean, u. oft; vgl. auch אוֹקְיָנוֹס u. יוֹקְנוֹס.

אַקְלִידָא *m.* (gr. κλείς — κλειδός) Schlüssel. Pl. 1 Chr. 9, 27 ממנן על אַקְלִידַיָא sie waren gesetzt über die Schlüssel, Tw. המפתח.

* Schabb. 89 b ככא דאקלידא der Zahn des Schlüssels; übertr. Snhdr. 113 a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen; das. אקלידא דתחית המתים der Schlüssel der Wiederbelebung der Todten, vgl. מַפְתְּחָא. Ab. sara 70 b מסרה לה איקלידא man gab ihr den Schlüssel. Snhdr. 110 a כל אקלידי בלהין אקלידי alle Schl. Gittin 56 a כל אקלידי מסר לשמעיה alle Schlüssel vertraute er seinem Diener an, ausgenommen den vom Holzstall. Pes. 119 a.

אַקְמְתָא *f.* (syr. ܐܩܡܬܐ trnsp.) Spinne. Spr. 30, 28 ואקמתא דמסבכא בידיה Ms. (Pesch. ܘܐܩܡܬܐ ܕܡܣܬܒܟܐ, Ag. דמסבכא) die Spinne, die mit ihren Füssen umgarnt, Tw. שממית.

אַקְמְנוּתָא s. עַקְמְנוּתָא.

אִיקוֹנָא s. אי׳.

אַקְנָיוּתָא *f. N. act.* (von קְנָא) Ereiferung 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי wegen meiner grossen Ereiferung, d. h. weil meine Feindin, die Nebenfrau, mich zum Eifer veranlasst, Tw. שיחי, vgl. Kimchi.

אַקְסִילָאלִיאוֹן *f. pl.* (gr. ἡ ξυλαλόη) Aloehölzer. Ps. 45, 9 מירא ואקסילאליאון Ms. ein W. ebso Ar. ed. pr. s. v. אהל 1 (Ag. ואקסיל אַלואוֹן) Myrrhe und Aloehölzer, Tw. ואהלות. HL. 4, 14.

* Genes. r. sect. 15 אלמוגים אלוס Ar. (Ag. אלונים?) Almogim bedeutet Aloe.

אַקְפוּתָא *f. N. act.* (v. נְקַף) eig. das Umringen, bes. das Kräuseln der Haare, Lockenmachen. Jes. 3, 24 וחלף אקפות דרישא אתא גיזוז ריש anstatt des Lockengekräusels wird Abscheerung des Haupthaares sein (Pesch. ܩܠܒܘܢ, vgl. בְּלוֹרִיתָא), Tw. מעשה מקשה.

אִיקַר s. אי.

אֲקוּשָׁא *m.* (= קְשֵׁי) hart, fest. Lev. 20, 10 J. bei Ehebruch mit einer Verheiratheten (מיבעלא = נשואה) wird er getödtet בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgung mit einem Strange, ein harter Strick hineingelegt in ein weiches Tuch — nach Sifra נותנין סודר קשה לתוך רכה, vgl. Snhdr. 7, 3. — Pl. Ps. 58, 10 bevor die Frevler רכיכי אקִשִׁן היך אַטְדָא Mss. u. Ag. (ed. Walt. crmp. אַקְטוּן) die jungen, zarten so hart werden wie ein Dorn. Tw. סירתיכם אטד ersteres: die jungen Zweige des Dornes, hier bildl. für junge Frevler, vgl. Raschi u. A. Esra.

* Schabb. 65 a מידי דאקושא etwas Hartes. 155 a חרובין דאקושי Johannisbrote, welche hart sind. Kethub. 39 b נהמא אקושא hartes Brot.

אַרְבָאֵי *m. pl.* die Araber. 2 Chr. 17, 11 ed. Beck (wahrsch. zu lesen = ed. Wilna עַרְבָאֵי) (syr. ܛܝܝܐ).

אַרְבְלָא s. עַרְבְּלָא.

אוּרְבִּינָא od. אַרְבִּינָא *m.* (syrisch ܐܘܪܒܢܐ) Weide, juncus, scirpus (unterschieden von קַנְיָא „hartes Rohr") Esth. II 2, 7 חלף אורבינא יסק אסא (Ar. l. ארבינא) anstatt der Weide wird Myrthe aufschiessen — eine wörtl. Uebers. von Jes. 55, 13; Tw. הסרפד. Stw. ארב, verwandt mit ערב (pl. עַרְבִין, wo zunächst an die im Oriente häufige Trauerweide zu denken ist; und verhält dies sich zu hbr. עֶרֶב wie im Gr. λύγος Weide zu λύγη, Schatten, Finsterniss. Sollte nicht auch das hbr. סרפד von ספד abzuleiten sein (ר eingeschaltet) und eigentlich „Trauerweide" bezeichnen? — Ferner ist hbr. אֲרֻבָּה: Gitter wohl eigentl.: ein Weidengeflecht wie אֲעִיתָא (s. d. von אע Holz) Staketen, Holzgitter.

* Snhdr. 82 b בין קני לאורבני שולנאי מאי בעיא zwischen den Röhren und Weiden was sucht da die Dirne? (vgl. שָׁלוֹנָאִי. B. bathra 6 a צריפא דאורבני ein Geflecht von Weiden. Damit auch zus.-hängend Pes. 111 b טולא דארבתא (so nach ält. Agg. u. Ar.) der Schatten der Weide. Schabb. 20 b. ferner Pes. l. c. diese drei Dinge יהיב ארבונא לנהורא (verwandt mit hbr. עֶרֶב s. d.) machen Blindheit zu Licht.

אַרְבַּע *f.*, אַרְבְּעָה *m.*, אַרְבַּעְתֵּי, St. c. אַרְבַּעַת c. (syr. ܐܪܒܥ, ܐܪܒܥܐ, hbr. אַרְבַּע, אַרְבָּעָה; von רְבַע) Numerale, vier. Exod. 25, 26 ארבע עזקן vier Ringe. Gen. 14, 9 O. ארבעה מלכין vier Könige. 2, 10 O. לארבעה רישי נהרין (J. לארבעת) zu vier Hauptströmen. Deut. 32, 23 J. II ארבעתי מלכוותא die vier Reiche. Num. 2,

8 J. בארבעתי מילין in vier Mil (milliarium). Ez. 1, 8. 16. 18 לארבעתהון an ihren vier Seiten. Pl. אַרְבְּעִין vierzig. Gen. 5, 13. 7, 4 fg.

אַרְבֵּיסַר (cntr. aus אַרְבַּע u. עֲסַר) vierzehn. Lev. 23, 5 J. Mit ausgestossenem א Gen. 14, 5 J. ובירבסרי שנין im vierzehnten Jahre.

אַרְבֵּסְרָאָה Ordin. der vierzehnte. 1 Chr. 24, 13.

אַרְבָּעָה *f. N. act.* das sich Hinstrecken, Lagern, Jes. 7, 25 בית ארבעה בקרן' דתורין die Lagerstätte der Rinderherden. 65, 10, Tw. לרבץ בקר.

אֲרַג *m.* (von רְגַג) das, wonach man gelüstet, Köstliches. Ps. 45, 14 שפר אֲרַג ניכסי das Schönste und Köstlichste der Güter. Gen. 45, 18 J. שפר ארג כל ארעא das Schönste u. Köstlichste des ganzen Landes.

אַרְגּוֹב Argob, *N. pr.* eines Helden 2 Kn. 15, 25, Tw. ארגב. vgl. Kimchi u. den Art. טְרָכוֹנָא.

אַרְגּוּבְלָא *m.* (syr. ܐܪܓܘܒܠܐ) einer, der den Lehm stampft, die Wände verklebt, Maurer, caementarius.

Pl. 1 Kn. 5, 32 (18) ארדיכלי חירם וְאַרְגּוּבְלַיָּא die Baumeister Hirams und die Maurer, Tw. והגבלים. 2 Kn. 12, 13 ולארגובליא ולפסלי אבניא für die Maurer und die Steinhauer, Tw. ולגדרים. 22, 6. An allen diesen Stellen ist Pesch. = Trg. — Stw. dürfte sein גְּבַל vom Stampfen, Umrühren, Zubereiten und Verwenden des Baumaterials (syr. ܓܒܠ formavit, coagulavit), mit vorgesetztem Artikel אַר = אַל, vgl. אַרְקַבְּטָא, = אַלְקַפְּטָא, ferner אַרְגְּוָנָא und hbr. אלגביש. Der ארגובלא arbeitete unter Aufsicht des אַרְדִּיכְלָא Baumeister, s. d.

*B. mezia 118b גיבלין טינ den Lehm stampfen, ihn durcharbeiten. Gittin 70a ניגבלינהו בהדי הדדי er soll ihn zusammenrühren. B. mezia 69a גביל לתורא גביל לתורי rührst du das Futter für einen Ochsen um, so kannst du es auch gleichzeitig für mehrere umrühren, zus. mischen.

אַרְגְּוָנָא *m.* (syr. ܐܪܓܘܢܐ, sp. hbr. אַרְגָּוָן) rother Purpur. 2 Chr. 2, 6 (7) ובארגוונא in Purpur, Tw. ובארגון. Exod. 25, 4 ותכלא וארגוונא blaue Wolle und Purpur, Tw. וארגמן. 26, 1. 31 fg. (ed. Sbj. hat überall אַרְגְּוָאנָא). Stw. גוון: Farbe, s. d., mit vorgesetztem Artikel אַר = אַל, s. vrg. Art., oder ist אר eine Abkürzung für ארם — wofür das hbr. ארגמן spricht — also urspr.: syrischer Purpur.

אַרְגָּזָא *f.* (von רְגַז) Zorn. Ez. 20, 28 ארגזא קורבניהון der Zorn ihrer Opfer d. h. die Götzenopfer, die den göttlichen Zorn erregen, Tw. כעס.

אַרְגְּזוּתָא *f. N. act.* das Erzürnen, die Erzürnung. 1 Kn. 21, 22 ארגזותא דארגיזתא die Erzürnung, die du erregt hast, Tw. הכעס. 2 Kn. 23, 26, Tw. הכעסים. 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי וארגזותי aus meiner grossen Ereiferung und Erzürnung.

אַרְגָּזְיוּתָא *f.* dass. 1 Kn. 15, 30 בארגזיותיה durch seine Erzürnung.

אוּרְדָּךְ od. **אוּרְדָּא** *m.* Knüppel, Stock, od. Peitsche. Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst u. s. w. ובאורדך und mit deinem (od. mit dem) Stocke, Tw. בעלי. Wahrsch. jedoch ist = Bxt. u. ed. Walton zu lesen ובאורדך oder ובאידרך, vgl. ausführl. in אִידָּר. Sollte übrigens unsere LA. in den meisten Agg. richtig sein, so wäre viell. Stw. ארד u. zu vergl. Kiddusch. 12a זוורא דאורדי ein Bündel von (Hanf-) Sträuchen, woraus Peitschen angefertigt wurden. — Die Endung ךְ in אורדך (wenn sie nicht Suff. sein sollte) hätte nichts Befremdendes, vgl. גִּינְיָאךְ u. hbr. שָׁלָךְ, vgl. שְׁלֵינוּנָא. Aber auch der Stamm רדך kommt vor, vergl. מַרְדְּכִיתָא.

אַרְדִּיכְלָא *m.* (syr. ܐܪܕܝܟܠܐ) 1, Baumeister, Architect. — Pl. 2 Sm. 5, 11(12) אַרְדִּיכְלִין דאומנין בבנין כיתלין Baumeister, welche kundig sind der Maurerarbeiten, Tw. וחרשי אבן קיר. 1 Chr. 14, 1. — Esth. 1, 2 אייתי ארדיכלין מן אלכסנדריא er brachte Baumeister aus Alexandrien, um einen Thron gleich dem Salomonischen zu verfertigen. Ez. 27, 4; emph. אַרְדִּיכְלַיָּא 2 Chr. 34, 11, Tw. ולבונים. 2 Kn. 12, 12. 1 Kn. 5, 32(18) ארדיכלי שלמה die Baumeister Salomos. — 2, trop. Baumeister = Gelehrte (vgl. בְּנֵי u. Berach. 64a). Ps. 118, 22 טַלְיָא שביקו ארדיכליא ביני בניא Ms. (Ag. ביני הוה crmp., ed. Walt. הוה) der Jüngling, den die Baumeister (das Trg. denkt an die Häupter, die Gelehrten, die gemeinschaftlich mit Samuel zu Jischai kommen, um den König zu krönen) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, ist nun König geworden. Tw. הבונים. Die das. V. 23 fg. erwähnten Wettgesänge zwischen den Baumeistern d. h. Gelehrten (ארדיכליא), den Söhnen Jischais, Jischai, Samuel, David u. s. w. sind nach Pes. 119a, woselbst alle andern hier erwähnten Personen, mit Ausnahme der „Baumeister" vorkommen; dafür aber אחיו „die Brüder Davids". — Sollte viell. das Trg. für dieses W. בָּנָיו gehabt haben „die Söhne Jischais", und dieses wiederum für בֹּנָיו (ארדיכליא) genommen? — Stw. wahrsch. דכל (syn. mit דוכן) mit vrgstzt. Artikel אַר, vgl. אַרְגּוּבְלָא.

*B. mezia 118b הבנאי שמסר לאדריכל אדריכל חייב (die Form אדריכל, auch im Syr. zuweilen ܐܕܪܝܟܠܐ, ist in Tlm. u. Midrasch vorherrschend) hat der Maurer das Baumaterial dem Maurermeister übergeben, so ist der Mau-

rermeister allein zu Schadenersatz verpflichtet. Genes. r. sect. 8 מלך שבנה פלטין ע״י ארדכל wenn ein König einen Palast (palatium) durch einen Maurermeister, Baurath, bauen lässt, und der Bau misslingt, so muss er gegen den Meister (ארדכל) seine Missfälligkeit auslassen! das. sect. 27 in demselben Gleichniss ארדכל. Erub. 26 a מחיצת אדרכלין die Wand, welche die Maurermeister oberhalb des Gebäudes errichten, um sich während des Baues vor der Sonne zu schützen. Ar. liest überall ארדכל.

אַרְדְּפוּי *m.* (wahrsch. wie in dem nächst flg. Art. gr. *ῥοδοδάφνη*) Lorbeerbaum, laurus, namentl. der wilde Lorberbaum, dessen Blätter sehr bitter und für das Vieh auch giftig sein sollen. Gen. 30, 37 J. ואדרפוי, Tw. ערמון. Die Form ist wie בזוי u. a.

*Succa 22 b wird הרדוף (wohl identisch mit ארדפוי) wegen seiner schädlichen Substanz als ungeeignet für den Feststrauss gehalten — was das. unter דרכי נועם zu verstehen sein dürfte; nach den Commentat. gezwungen, „weil dessen Dornen die Hand verletzen“. Pes. 39 a הרדוף, was nach Raschi das. der Baum war, den Mose ins Wasser geworfen, also mit flg. W. identisch.

אַרְדְּפְנִי *f.* (gr. *ῥοδοδάφνη*) Lorbeerbaum, laurus, s. vrg. Art. Exod. 15, 25 J. I אילן מריר דארדפני (J. II אילין, l. אילן) der bittere Lorberbaum, Tw. עץ — nach Mechil. z. Stelle זה עץ הרדופני.

*Chullin 58 b הרדופני als Gift für das Vieh. Bekanntlich giebt es mehrere Arten von *ῥοδοδάφνη*, wodurch der dort erhobene Widerspruch zu lösen sein dürfte.

אַרְוְיָא Ps. 35, 17 crmp. s. אַרְיָא.

אוֹרְיְזָא *m.* (gr. *ὄρυζα*) Reis, oryza. Num. 15, 19 J. vom Brot aus Getreide ist die Teighebe (חלה) zu entrichten, ולא מן אוריזא ודוחינא וקטני nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen, Tw. מלחם — nach Sifri יצא אורז ודוחן, vgl. Challa 1, 4.

*Pes. 35 a אורז מין דגן היא Reis ist eine Getreideart, weshalb er als Gesäuertes am Pesach verboten sei, dagegen als Mazza — am ersten Pesachabend — gebraucht werden dürfe. So jedoch blos nach einer Ansicht daselbst; nach den andern Autoren hingegen giebt es in der Beziehung blos 5 Getreidearten, wovon Reis und Hirse ausgeschlossen sind, Schebiith 2, 7. R. haschana 13 b. Pes. 114 b ארוזא dass. Taan. 24 b ארבי דארזנאי Ar. (Ag. דפרזינא) Schiffe mit Reisladungen. jer. Schabb. zu 3, 4 פינכא דאירזא eine Schüssel mit Reis.

אַרְזָא *m.* (syr ܐܪܙܐ, hbr. אֶרֶז) Ceder. Lev. 14, 4. Hiob 40, 17 (12). Pl. אַרְזִין. Num. 24, 6; das. J. I אַרְזַיָּא דליבנוס die Cedern des Libanon. 1 Chr. 17, 1. 6 מטלל בכיורי אַרְזַיָּא gewölbt mit Cedergebälk. 2 Chr. 2, 7 (8). Jer. 22, 14 אַרְזַיָּא

*R. haschana 23 b י׳ מיני ארזים הן es giebt zehn Arten von Cedern; das. wird auch das hbr. ארז speciell durch ארזא erklärt. — Stw. ארז syn. mit אדר trnsp. bezeichnet „gross, stark,“ vgl. Gittin 70 a חיטי ארזנייתא grosse Weizenkörner.

אַרְזוּבָא *m.* (von רְזַב, = אַרְזַפְתָּא s. d.) Hammer. — Pl. 1 Kn. 6, 7 אַרְזוּבִין וחולילין Hämmer und Aexte, Tw. מקבות, wofür gew. מַקָּבִין s. d.

אַרְזְלָא *f.* (= עַרְסְלָא) ein hängendes Bett, eine schwebende Matte, die an Bäume befestigt, den Gartenwächtern am Tage Schatten gewährt und des Nachts als Lagerstatt dient; vgl. Aruch h. v., womit auch übereinstimmt Niebuhr, Beschreib. von Arabien S. 158. Jes. 24, 20 ותהי אזלא ואתיא כארזלא sie wird hin und herschwanken wie ein hängendes Bett, od. schwebende Matte, Tw. כמלונה.

*Erub. 25 b דעבידא כי ארזלא Ar. (Ag. אורזילא, Tosaf. ערסלא) es ist gemacht wie ein schwebendes Bett. — Stw. ארז = ערס; mögl. jedoch אזל (ר eingeschaltet) von dem Hin- und Herschweben eines solchen Bettes.

אוּרְזִילָא *m.* (syr. ܛܘܠܝܐ, arab. غزال) das Junge von der Gazelle, oder auch vom Reh. HL. 3, 9 כאורזילא דאיילא wie das Junge eines Reh's, Tw. כעפר. 8, 14. — Pl. 4, 5 אוּרְזִילִין תיומי טביא Gazellen, Zwillinge vom Rehe. 7, 4.

*Pesik. r. Hachodesch pag. 30 אורזיליהון דאיילתא die Jungen des Rehes. B. bathra 73 b אורזילא דרימא בר יומא Ar. (Ag. fehlt דרימא) ein Junges eines Nashorns, das einen Tag alt und von fabelhafter Grösse war. Auch bei Oken ist die Gazelle ein Nasenrind; und רים (Hiob 39, 9) ist nach LXX *μονόκερως*, unicornis.

אַרְזַפְתָּא *f.* (syr. ܐܪܙܦܬܐ) Hammer. Ri. 4, 21 ושויאת ית ארזפתא בידה sie nahm den Hammer in ihre Hand, Tw. המקבת. 5, 26 ihre Rechte streckte sie לארזפתא דנפחין nach dem Hammer der Schmiede. Stw. רזב = רזף (vgl. אַרְזוּבָא), syn. mit בְּרַז, s. d., „durchbohren“, ebenso wie von מַקָּבָא Stw. נָקַב; vgl. auch gr. *σφῦρα* Hammer; vgl. מַרְזוּפָא.

*Gittin 56 b שמע קל ארזפתא er hörte den Schlag des Hammers. Schabb. 67 a זירפא eine Wunde durch einen Hammerschlag.

ארח (אֲרַח) (hbr. אָרַח, syr. ܐܪܚ) einhergehen, hin und herwandeln. Ri. 19, 17 דארח ברחוב קרתא der hin und her ging in der Strasse der Stadt. — Part. 2 Sm. 12, 4 ואתא אוֹרְחָא (diese Form ist zum Unter-

schiede von אָרְחָא Weg) es kam der Reisende; das. לאורחא dem Reisenden, Tw. הלך. (Bxt. begeht den sonderbaren Fehler, hieher zu ziehen Ri. 16, 9 „דארח ביה נורא quem invasit ignis"; schon das Tw. בהריחו hätte ihn auf das richtige Verständniss führen müssen, dass dieses ein Af. von רִיחַ sei).

*Berach. 58a אורח טוב אורח רע ein guter, ein böser Gast (viator). Schabb. 127a u. oft הכנסת אורחים die Aufnahme, Bewirthung der Gäste, der Reisenden. Denom. 63b המארח תלמ׳ חכם בביתו der einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet. Berach. 10a. Erub. 53b נתארחתי אצל אכסניא ich kehrte als Reisender ein bei einer Wirthin. B. bathra 98b אורח מכניס אורח ein Gast, der einen andern Gast bewirthet, zeugt von grossem Leichtsinne; übertr. die weibl. Menstruation. Nidda 16a אורח בזמנו בא der Gast (menstruum) trifft zu seiner Zeit ein; s. auch fg. Art.

אוֹרַח *m.*, אָרְחָא, אוֹרְחָא c. (syr. ܐܘܪܚܐ, hbr. אֹרַח u. דֶּרֶךְ) 1, Weg, Pfad. Ri. 5, 6 באורח מגנבן auf dem Wege der heimlich Reisenden. Spr. 9, 15 עברי ארחא die Vorübergehenden. 2, übrtr. Lebenswandel, Verfahren, Art und Weise wie man lebt, handelt. Ps. 16, 11 ארחא (אורחא) דחיי der Weg des Lebens. 37, 37 וחמי אורחא תריצא Ms. (Ag. תְּרִיצְתָא) siehe auf einen geraden Lebenswandel, Tw. ישר. — 143, 10 du leitest mich באורח תריץ Ms. (Pesch. ܒܐܘܪܚܐ; Ag. בארעא, Tw. בארץ) auf geradem Wege. 27, 11 lehre mich, o Gott, אורחתך deinen Wandel. 119, 1 דשלימי אורחיה die vollkommen sind auf seinem (d. h. Gottes) Wege; viell. zu lesen אורחא. Num. 12, 7 J. I nicht also ist ארחא דמשה die Art und Weise Moses. Spr. 4, 18.

Trop. Geschick, Schicksal, was den Menschen überkommt. Gen. 35, 9 J. II als der Debora begegnete ארחא דעלמא das allgemeine Loos der Welt, d. h. der Tod. — Ferner menstruum. Gen. 31, 35 אורח נשין die Regel der Frauen. 18, 11 es hörte auf bei der Sara אורח נשיא (J. אורח סובתא) die Regel, Menstr. wie gewöhnlich bei den Frauen, vgl. סוּבְתָא.

Pl. אָרְחָן Wege Ri. 5, 6. Jer. 9, 1 (2) עדי ארחן Wanderer. Gen. 49, 17 J. II פרשת אָרְחָתָא der Scheideweg, wo sich die Wege trennen. Num. 31, 8 J. Trop. Ps. 18, 22 אוֹרְחָן דתקנן Ms. (Ag. אורחֵן) Wege, die Gott gefällig sind. Spr. 2, 19 ארחתא דחיי die Wege des Lebens, V. 20 אָרְחָתָא דטבי die Wege der Frommen. 26, 28 ארחתא דקושטא die Wege der Wahrheit, Tw. דכיו (דרכיו). Ps. 63, 9 אידבקת נפשי בארחתך Ms. (Ag. בתר אורייתך) meine Seele hängt an deinen Wegen. — Spr. 28, 6 אָרְחָתַיָּא Ms. (Ag. ארחתיה) die Wege, Tw. דְּרָכַיִם.

*Joma 37a אורח ארעא (in hbr. Form דרך ארץ oft) es ist das gewöhnliche Verfahren, Benehmen, die Regel. Berach. 2a fg. מלתא אגב אורחא beiläufig, im Vorübergehen. — Genes. r. sect. 100 והבון יתי על אורחא so sollt ihr mich bei der Leichenbestattung versehen, zur Reise in die Ewigkeit ausstatten.

אֲרִיחָא *m.* Latte, viereckige Stange. Num. 4, 10 O ויתנון על אריחא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. crmp. אריחיא) sie sollen es legen auf die Latte, Tw. המוט. 13, 23 (24) O. ונטלוהי באריחא sie trugen es auf der Latte. Pl. Exod. 25, 27. 28 אֲרִיחַיָּא die Latten, Tw. הבדים. V. 13. 14 אריחי דאעי שיטין Latten von Schittimholz. 27, 6 J. אֲרִיחִין (O. אריחיא) Latten, Tw. בדים. V. 7 אֲרִיחוֹהִי (אֲרִיחוֹי) seine Latten.

*Erub. 1, 3 אריח חצי לבנה מלג׳ טפחים eine Latte hat eine Breite von $1\frac{1}{2}$ Handbreiten, ca. $\frac{1}{4}$ Elle. B. bathra 3a wird כפיסא (hbr. כפיס Hbk. 2, 11) durch אריחא erklärt.

אַרְטַבְלָא *m.* (= טַבְלָרָא s. d., lat. tabellarius, die Vorschlagssilbe אר ist Artikel, vgl. אַרְגּוּבְלָא, und das zweite ר ist ausgefallen) Briefbote, Kourier. — Pl. Esth. 8, 10. 14 אַרְטַבְלָאֵי Ar. ed. pr. und Levita, tabellarii. — Levita und Landau lassen sich vom Tw. אחשתרנים (nach der gew. Uebers.) verleiten, und geben auch unser W. durch „חיות, Maulthiere" wieder. — Ag. בַּרְטִילֵי.

אֲרֵי, אֲרוּם Conj. (die letztere Form in den jer. Trgg.) entspricht zumeist dem hbr. כי. 1, dass, quod. Gen. 1, 4 O. ארי טב (J. ארום) dass es gut sei. Hiob 1, 5 והוה ארום Ms. (Ag. כד) es begab sich, dass; — dass, so dass, ita ut. Exod. 3, 11 wer bin ich, ארי איזיל (ארום) dass ich gehen sollte? Gen. 40, 15. — 2, Causalpartikel eo quod, quia, weil. Gen. 3, 14 ארי עבדת דא (ארום) weil du das gethan hast. 30, 13 fg. — 3, Zeitpartikel, als, da, wann, wenn, indem, quum, quando. Gen. 4, 12 ארי תפלח (ארום) wenn du bearbeiten wirst. Deut. 13, 13. 14, 24. — 4, sondern, aber, doch. Deut. 13, 10 ארי מקטל תקט׳ (ארום) sondern du sollst ihn tödten.

אַרְיָא, אַרְיָוָא *m.* (syr. ܐܪܝܐ, hebr. אַרְיֵה, אֲרִי) Loewe. Spr. 22, 13 אריא אית לברא ein Löwe ist auf der Strasse. Num. 24, 9. Ri. 14. 8. 9. 18 מה תקיף מאריא was ist denn stärker als der Löwe? 1 Chr. 11, 22 וקטל ית אריוא er erschlug den Löwen. 12, 8 דמות אריוא דמנתהון die Gestalt eines Löwen ist ihre Gestalt. Ps. 7, 3 er könnte zerbrechen היך אַרְיָוָא Ms. (Ag. אריוותא) wie ein Löwe, Tw. כאריה. 17, 12 אַרְיָוָא Ms. (Ag. אריא).

Pl. אַרְיָוָן (אַרְיָן), אַרְיָוָתָא (syr. ܐܪ̈ܝܘܬܐ, hbr. אֲרָיוֹת). 1 Chr. 11, 22 sie waren gleich לתרין

אריין תקיפין zwei starken Löwen. Deut. 33, 22 O. תקיף כגור אריין edd. Sbj. Lssb. (J. בר אריין stark wie ein Junges der Löwen. Hiob 41, 26 er ist der König על כל בני אריין Ms. Var. (vgl. הַטִּיפָא und בִּיגְרָא) über alle jungen Löwen, Tw. שַׁחַץ. Ri 14, 5 אריא בר אריון ein Löwe, ein Junges der Löwen. Jes. 30, 6. Hos. 5, 14. Ps. 34, 11 בני אריוָתָא Ms. (Ag. אריא) die jungen Löwen. 35, 17 מבני אריותא Ms. (Ag. אריא). Uebertr. grosse Männer. Num. 25, 7 J. I wenn keiner da ist, der erschlagen soll und sich erschlagen lässt, האן אינין אריותא דשבטא יה' wo bleiben dann die Löwen aus dem Stamme Juda? — nach Sifri היכן הם אריות.

*Schebuoth 22 b אריה הוא דרביע עלה ein Löwe lagert darauf, bildl. für: es haftet ein Verbot darauf. Chag. 13 b der König ארי שבחיות unter dem Wild ist der Löwe. — Gittin 83 b אין משיבין את הארי לאחר מיתה man widerlegt nicht den Löwen (Gelehrten) nach seinem Tode. B. Kamma 117 a ארי עלה מבבל ein Löwe (ein grosser Gelehrter) kam aus Babel, näml. Resch Lakisch; als dieser aber Anfangs nicht disputirte, sagte R. Jochan. ארי שאמרת נעשה שועל der angebliche Löwe ist ein Fuchs geworden. Kiddusch. 48 b ארי שבחבורה der Löwe in der Gelehrten-Genossenschaft. jer. Schabb. zu 1, 5 מעלה רישא בין אריותא das Haupt unter Löwen erheben, d. h. sich gegen Grosse ein Urtheil erlauben. Chag. 14 a בר אריא Löwensohn, d. h. Sohn eines grossen Mannes.

אֲרְיוּתָא *f.* (syr. ܐܪܝܘܬܐ) Löwin, leaena — nur in J. II. Gen. 49, 9 היך אריא והיך אריותא wie ein Löwe und eine Löwin. Num. 23, 24. 24, 9 וכאריותא מתגברין wie die Löwin bemächtigen sie sich. Deut. 33, 20 er ruht und lagert כאריא וכאריותא wie der Löwe und die Löwin, Tw. בלביא.

אוּרְיָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܐ. hbr. אֻרְוָה von ארה) 1, Krippe, Raufe, eig. Getreide-Behältniss, Stall. Jes. 1, 3 der Esel kennt אוריא דמרוהי die Krippe seines Eigenthümers, Tw. אבוס.

Pl. 2 Chr. 9, 25 אוּרְיָין דסוסין Pferdeställe, stabula. 1 Kn. 4. 26. Esth. II 6, 10 Anf. das Pferd, דקאים ברישא דאוּרְיָתָא welches an der Spitze der Krippen steht. V. 11 dafür אוּרְיָא (in masc. Form). Spr. 14, 4 wo keine Rinder sind, דביין אוּרְיָתָא (= Pesch.) stehen die Krippen leer von Getreide. Tw. אבוס בר. Hiob 39, 9 אין יבית על אוריתך wird er wohl weilen an deinen Krippen? — 2, Getreide-Behältnisse, Magazine. 1 Chr. 21, 13 אוּרְיָאָיָא דדויד מליין עבורא die Magazine Davids sind voll mit Getreide, was liegt ihm daran, wenn das Volk vor Hunger stürbe? 2 Chr. 32, 28 ואוּרְיָיאות לעללת עיבור Magazine für Getreide-Erträge. Tw. ומסכנות.

*Snhdr. 98 b der Ochs läuft und fällt, ושדי ליה סוסיא באורייה so bringt man schnell ein Pferd an seine Krippe; hyperb.: durch den Sündenfall Israels kamen die Völker zur Grösse, die dann schwer zu verdrängen sind. M. Katan 10 b למבני אורייא Stallungen zu bauen. Erub. 55 b אוריית Magazine.

אוּרְיְרָא *m.* dass. Pl. 1 Chr. 27, 25 אוּרְיְרַיָּא דבחקלא die Magazine auf dem Felde. 26, 22 אורייריי בית מקדשא die Tempel-Magazine.

*Meg. 12 b בר אהורייריה דאבא אבא der Sohn des Stallmeisters von meinem Grossvater. B. mezia 85 a אהורייריה דבי ר' der Stallmeister Rabbis.

אֲרִיתָא *f.* (gr. ῥεῖθρον, das 2. ר elidirt) Strom, Fluss. Ps. 107, 35 אריתא דמיא der Wasserstrom. 114, 8. — Jer. 31, 40 אריתא Ag.; s. אידריתא. Pl. Exod. 8, 1 (5) O. אֲרִיתָיָא die Nilkanäle, Ströme. 7, 19 O. Ps. 78, 44 והפך לאדם אריתיהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Ströme, Tw. יאריהם.

*Chullin 107 a האי אריתא דדלאי אין נוטלין הימנה der Kanal zum Berieseln der Felder, davon darf man nicht nehmen zur Hände-Waschung. B. Kama 50 b. 51 a אריתא דדלאי כמה הוי ein solcher Kanal (oder Fluss) ist blos sechs Faust breit. — Damit zus.-hängend ist בעלי ראתן (Nidda 17 a. Gitt. 70 a) Flussbehaftete. Das Verb. ῥέω dürfte als völlig hebraisirt anzutreffen sein in ראה קרי vom Schleimflusse des Mannes, ראתה דם vom Blutflusse des Weibes (Berach. 26 a. u. oft). Auf dieselbe Weise das Sbst. Sab. 1, 1. 2, 2 ראה ראיה er hatte einen solchen Abfluss, da der Ausdruck „sehen" hier nicht passt; vgl. Jeschurun ed. Kobak IV p. 15.

אֲרִיךְ (syr. ܐܪܟ, hbr. אָרַךְ) lang sein. 1 Kn. 8, 8 ואריכון אריחיא die Latten waren lang. 2 Chr. 5, 9 ואריכו נגריא die Stangen waren lang, Tw. ויאריכו.

Af. אוֹרִיךְ 1, verlängern, lang machen. 1 Kn. 3, 14 ואוריך ית יומך ich werde deine Tage verlängern, d. h. dich lange leben lassen. Ps. 129, 3 אוריכו למורדוותהון Ms. sie haben ihre Pflugschaaren lang gemacht. Oefter אוריך יומין lange leben, viele Lebenstage zubringen. Jos. 24, 31 אוריכו יומין בתר יהוש' sie lebten lange nach Josua, Tw. האריכו ימים. Deut. 4, 26. 40. 5, 33. 17, 20 O. — Khl. 7, 15 מַאֲרִיךְ יומין (hbr.) der lang lebt. Deut. 28, 67 J. דעקן מַאַרְכָן שעי יומין denn die Leiden verlängern die Stunden des Tages. — Micha 7, 18 לא מוֹרִיךְ לעלמין רוגזיה er lässt seinen Zorn nicht lange anhalten. Hos. 11, 4.

2, intrns. verweilen, eig. trns. längere Zeit abwarten, etwas lange thun, indem die Zeit als Object zu denken ist. Jos. 10, 13 ואוריך שמשא die Sonne blieb lange

stehen. V. 12 אוריך bleibe still stehen! 1 Sm. 1, 16 אורכית בצלו ich habe lange gemacht mit dem Gebete, d. h. ich habe lange gebetet. Gen. 8, 10. Jer. 4, 14 עד אימתי יורכון bis wie lange werden sie bleiben? Num. 9, 22 באוֹרָכוּת ענגא wenn die Wolke lange anhielt über dem Zelte; hoffen eig. seine Seele hinziehen (hbr. האריך נפש) Hiob 6, 11 was ist meine Kraft ארום אוריך dass ich hoffen, abwarten soll, Tw. איחל. 29, 23 ואורכון היך מטרא לותי sie hofften auf mich wie auf Regen. 15, 20 מוֹרְכִין ליה דייעביד תתובא man hofft auf ihn (od. man wartet ab), dass er Busse thue. Ps. 50, 22. — 2 Kn. 7, 9.

3, mit יומין als Sbj. die Lebenstage halten lange an. Exod. 20, 12 דיורכון יומך damit deine Lebenstage lang seien. Deut. 5, 16. 6, 2 u. oft. —

*jer. Joma zu 6, 4 אורכין צבחר warte ein wenig! Berach. 1, 4 wo die Rabbinen bestimmt haben, להאריך אינו רשאי לקצר eine lange Benediction zu sagen, darf man sie nicht verkürzen, wo eine kurze, darf man sie nicht verlängern.

אָרִיךְ, אֲרִיךְ *m.*, אֲרִיכָא *f.* lang, longus, longa. Ez. 17, 3 אריך אברין lang an Schwingen. Num. 14, 18 J. I אֲרִיךְ רוח langmüthig. J. II אֲרִיךְ רחמין lang an Barmherzigkeit, Tw. ארך אפים. Spr. 14, 17 ein Mann, דאריכא תרעיתיה dessen Wohlwollen lang ist.

אָרֶךְ *m.* (hebraisirt v. אֲרִיךְ) lang. Exod. 34, 6 J. 1 ארך רוח langmüthig.

אוּרְכָא, St. c. אוֹרֶךְ *m.* (syr. ܐܘܪܟܐ, hebr. אֹרֶךְ) Länge. Gen. 6, 15 O. אורכא דתיבותא die Länge der Arche. Exod. 27, 9 מאה באמין אורכא hundert Ellen sei die Länge. 26, 13 O. באורך יריעתא edd. Lssb. Sbj. (= J., sp. Agg. crmp. באורכא) an der Länge der Teppiche.

אַרְכָא *f.* Länge, Zeitdauer, Frist. Gen. 6, 3 ארכא יהיב להון eine Frist sei ihnen gewährt. Khl. 8, 12 von Gott אתיהיבת ליה ארכא ist ihm eine Frist gegeben. Jes. 26, 10 du gabst לרשיעיא ארכא eine Frist den Frevlern. Jer. 15, 15 לא תתן ארכא לעולבני gieb keine Verlängerung, Aufschub meiner Schmach. Num. 21, 24 (25) J. ועד כדון אית להון ארכא noch gegenwärtig haben sie dort ihre Frist, od. Verweilen.

אוּרִיכוּתָא *f. N. act.* die Verlängerung. Ps. 91, 16 אוריכות יומין die Verlängerung der Lebenstage. Klgl. 5, 20.

אוּרְכוּתָא *f.* (syr. ܐܘܪܟܘܬܐ) 1, dass. Ps. 93, 5 לאורְכות יומין Ms. (Ag. לאוריכות) in der Verlängerung des Lebens. Deut. 30, 20 O. das lange Verweilen. Deut. 2, 32 J. אורכות שמשא וסיהרא das lange Stehenbleiben von Sonne und Mond.

2, das Hoffen, Hoffnung; s. das Verb. Ps. 39, 8 אורְכותי עלך היא Ms. (Ag. אוריכותי תוחלתי לותך) mein Hoffen ist auf dich, Tw. תוחלתי. Hiob 41, 1 (40, 28) אורְכותיה Ms. (Ag. אוריכ׳) sein Hoffen.

אֲרִיכוּתָא *f.* die Verlängerung, langes Andauern. Jes. 38, 11 אריכות חיי langes Leben. Jer. 31, 6 אריכות יומיא die Verlängerung der Lebenstage.

אֲרוּכָא *f.* (hbr. אֲרוּכָה) Genesung, Heilmittel; übertr. 2 Chr. 24, 13 וסליקת אַרְכָא לעיבידתא (l. אֲרֻכָא od. ארוכא) es kam Heil für die Arbeit, d. h. sie hatte ein glückliches Fortschreiten, Tw. ארוכה. Pl. Ps. 147, 3 מסיק ארוכין לצערידהון (im Ms. steht unser W. nicht) er lässt Heilmittel (od. Verbände) entstehen für ihre Schmerzen.

אַרְכּוּבְתָא *f.* (= רכובתא) Knie. Esth. 5, 9 כל קבל ארכובתיה seinem Knie gegenüber. Pl. אַרְכּוּבָתָא. Khl. 12, 3 ארכובתך deine Kniee; auch in masc. Form. Hiob 4, 4 אַרְכּוּבַיָּא דהמטן בעבירתא Ms. die Kniee, welche sich beugen in Sünden, vgl. חֲמַט.

*Chullin 76 a ארכובה הנמכרת עם ראש das Kniestück, welches mit dem Kopfe verkauft wird, näml. der unterste Theil des Fusses; das. מן הארכובה ולמטה von dem Knie an herunter zu. Kilaim 7, 1 הארכובה שבגפן übertr. von der gekrümmten Weinrebe, die man einsetzt.

ארכבתא Lev. 9, 17 J. crmp. für אדכרתא.

אַרְכֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀρχή) 1, Spitzen, Anfänge. Esth. 8, 15 ein Gürtel, די מקבעין בארכוהי אבני בורלא an dessen Spitzen Edelsteine eingesetzt waren. — 2, (wie das syr. ܒܝܬ ܐܪܟܐ) Archive, vgl. das flg. אַרְכִין, wovon es viell. der Pl. ist. קרית ארכי die Stadt der Archive Jos. 15, 15. 16. Ri. 1, 11. 12, Tw. קרית ספר, LXX πόλις γραμμάτων; vgl. Sachs, Btr. II p. 190 nach Quatremère „la ville du livre, sans doute parce que cette place était le dépôt de monuments littéraires de la nation chananéenne, que là se trouvaient conservés les archives de la contrée."

*Kiddusch. 4, 5 ארכי הישנה Ar. ed. pr. (Ag. ערכי) die Gerichtsbehörde (Magistratus) von Jeschana. jer. Gittin zu 1, 4 קול יוצא בארכיים es verbreitet sich bei den Gerichtsämtern (mit Bezug auf die Mischna das. בערכאות). Gittin 44a כותב ומעלה בערכין Ar. s. v. ערך 2 (Ag. בערכאות) er verschreibts und bringt es vor bei den Gerichtsämtern. Aboth 1, 8 כערכי הדיינין Ar. ed. pr. (Ag. כעורכי) wie die Gerichtsämter. — Ausserdem noch viele Composita. Genes. r. sect. 50 Lot war ארכיידקי Ar. s. v. ידקי (Ag. ארכי הדיינים) der Oberrichter (ἀρχίδικος); sect. 64 g. E. ארכילוסטקיא דאורייתא Archischolasticus der Lehre; sect. 77 ארכיליסטס Räuberhauptmann u. s. w. — Ruth r. zu 1, 3 p.

37 c ארבייה ארביה הן es giebt verschiedene Herrschaften, Regierungsbezirke, und Niemand kommt לתוך ארבי דלחברי in den Bezirk des Andern.

ארכיון *m.* syr (ܐܪܟܐ, gr. ἀρχεῖον) Archiv, obrigkeitliches Gebäude, Stadthaus. Deut. 3, 11 J. das Bett des Og ist aufbewahrt בבית ארכיון ברבת בני עמון in dem Archivgebäude zu Rabba der Söhne Ammons.

*Jalk. Abschn. Ki theze § 938 was that Amalek? ירד לבית ארכיון של מצרים נטל טימיסים של שבטים er ging in das Archiv von Egypten, nahm die Listen (Register, τόμος) der Stämme, in welchen ihre Namen verzeichnet waren, sodann rief er sie beim Namen (mit Bezug auf קרך = קראך); vgl. auch Ar. ed. pr. s. v. ארך 4. Diese Stelle ist in Pesik. r. Abschn. Sochor ganz ermp. — Esth. r. zu 1, 3 p. 101 d „die Fürsten der Länder sassen vor ihm", ist zu vergleichen להדא ארכיון דגדר fem. (?) (viell. ist unser W. oben als fem. pl. zu nehmen) dem Archiv (Rathhaus) von Gader, wo der König zum Gerichte oben sitzt und das Volk unten auf der Erde.

ארכון, ארכונא *m.* (gr. ἄρχων, syr. ܐܪܟܘܢܐ) Archont, Fürst. 1 Chr. 11, 2 du sollst sein ארכון על עמי ein Fürst über mein Volk, Tw. נגיד. 2 Chr. 28, 7 ארכון די ממנא על פלטירין der Fürst, der über das Schloss gesetzt war. 34, 8 ארכון קרתא Stadthauptmann. 36, 17 וסבא וארכונא Greis und Fürst, Tw. וישש. Hiob 21, 28 האן בית ארכונא wo ist das Haus des Fürsten? Tw. נדיב. 31, 37. — Pl. ארכונין 2 Chr. 11, 11. Hiob 29, 10 קל ארכונין איטמרו die Stimme der Fürsten, sie verbergen sich. 34, 18. HL. 4, 3 אמרכליא וארכונין die Obersten und die Fürsten, welche dem Könige nahe stehen. Esth. 3, 12.

*B. bathra 164 b bei einem Wechsel, der blos als Datum hatte בשנת פלוני ארכן im Jahre des Archonten N. sagte R. Chanina יבדק אימתי עמד ארכן בארכונתיה man erkundige sich, wann dieser Archont seine Archontwürde erlangt hat, da dieses Amt blos ein Jahr dauert. (Der Comment. R. S. ben Meir hat dieses W. aus Missverständniss, von dem aram. אריך: gut abgeleitet ארכן = der Gute) Threni r. zu 2, 2 p. 61 d בעית לאיעבדא ארכונטים (l. ארכונטוס) willst du Archont werden? jer. Pea cap. 8 g. E. מקים ארכונין er (Gott) stellt Fürsten auf.

ארלא *m.* (= עָרֵלָא) der Unbeschnittene. Pl. Gen. 34, 31 J. II אַרְלִין סאיבו בתולא (J. I ערלאין) Unbeschnittene haben eine Jungfrau entweiht, entführt; das. ארלין אתקטילו Unbeschnittene sind getödtet worden.

ארום s. ארי.

אֲרָם (= hbr. Aram, *N. pr.* eines Sohnes von Sem; dann Aramäa, ein Hauptvolk des semitischen Stammes. Gen. 10, 22; ferner Syrien. Jes. 7, 1. 4 fg.

ארמאה *m.*, **אֲרַמִּיתָא** *f.* Adj aramäisch, syrisch. Gen. 25, 20 בתואל ארמאה Bethuel, der Aramäer, Tw. הארמי. 28, 5. Deut. 25, 5 O. — 1 Chr. 7, 14 ארמיתא die Aramäerin. — Pl. masc. אֲרַמָּאֵי Aramäer 2 Chr. 22, 5.

ארמית Adv. (= hbr.) auf aramäisch. 2 Kn. 18, 26.

ארמי, אֲרַמָּאי *m.* (syr. ܐܪܡܝܐ) heidnisch, götzendienerisch, ethnicus, gentilis; urspr. wohl: einer, der sich zum Römerthum (welches auch während seiner Weltherrschaft Griechenland umfasste) bekennt, identisch mit Heidenthum. Lev. 25, 47 O. er verkauft sich לארמי מזרעית גיורא ed. Sbj. (a. Agg. לארמאי; ed. Bon. לארמאי זרעית) einem Heiden von der Familie eines Proselyten, Tw. לעקר — nach Sifra זה המוכר לעכום עצמה = Jalk. לאלילים. Während aber Onkelos die Auffassung des Sifra dem Buchstaben der Schrift zu accommodiren suchte, näml. Götze in Götzendiener umwandelte, hat J. z. St. eine ganz buchstäbliche Uebertragung des Sifra, vgl. שריש u. פלח. — Pl. Deut. 32, 24 J. I die Griechen, welche mit ihren Zähnen gleich den wilden Thieren beissen, werde ich gegen sie reizen, ואטלטילינון ביד אֲרַמָּאֵי und ich werde sie vertreiben durch die Römer. Klgl. 5, 11 ארמאי die Römer, wofür ed. Ven. I רומאי hat.

*Meg. 11 a ich zerstörte nicht meinen Bund mit ihnen בימי ארמים zur Zeit der Römer, wo ich ihnen die Familie des Rabbi und andere Gelehrte entstehen liess. — Berach. 8 b sitzet nicht על מטת ארמית auf dem Bette einer Römerin, Heidin. Menach. 42 a ארמי Römer (viell. Christ) im Ggs. zu כותי Samaritaner. — Ab. Sara 70 a sagt ein zum Judenthum übergegangener Nichtisraelite, der Proselyt Isur (איסור גיורא) כי הוינן בארמיותן als wir noch in unserm Heidenthum, Römerthum waren. Meg. 3, (4) 9 wer die Stelle Lev. 18, 21 übersetzt: von deinem Samen sollst du nicht geben, לאעברא בארמיותא משתקין אותו um schwanger zu machen (eine Heidin) im Heidenthum = Römerthum, den bringt man zum Schweigen durch starken Verweis (נזיפה) und zwar deshalb, weil durch eine solche Version (das jer. Trg. hing. hat למעברא = LXX λατρεύειν; in manchen sp. Agg. למעברא sprachlich ungenau für לאעברא = Pesch. ܠܡܥܒܪܘ) der eigentliche Schriftsinn, das Verbot des Molochdienstes, ganz verwischt wird; vgl. ferner jer. Gemara l. c. זה שהוא נושא ארמית ומעמיד . . . derjenige, welcher eine Heidin (Römerin) heirathet und mit ihr Kinder erzeugt, ruft Feinde Gottes ins Leben (für ארמית hat bab. Gem. הכותית, Aruch הגויה). Der Autor dieser Halacha, näml. R. Ismael braucht aber

desshalb noch nicht (wie Geiger, Urschrift S. 303 anzunehmen scheint) als „Repräsentant der alten Halachah" das gemissbilligte, oben erwähnte Targum (welches gleich der Pesch. lauten soll, was aber nicht der Fall ist) gebilligt zu haben, oder gar als dessen Autor angesehen zu werden; denn die Halacha wurde allgemein gebilligt, blos die Auslegung des Schriftgebotes darnach verpönt. Am allerwenigsten aber ist hier der Ansicht des Aruch h. v. beizupflichten, dass der Sinn der ber. Mischna wäre: es sei deshalb nicht zu übersetzen לאעברא בארמיותא weil man dies so verstehen könnte: blos mit den Syrern (ארמיים) dürfe man sich nicht fleischlich vermischen, weil die Kinder dann Molochdiener werden könnten, während der Sinn der Schrift sei, wie R. Ismael erklärt, sich mit keiner Nichtisraelitin zu vermischen (הגויה), weil die Kinder, wenn auch nicht Molochdienst, so doch andern Götzendienst treiben würden. Nicht blos der Ausdruck ארמית im jer. Tlm. spricht gegen Aruch, sondern auch eine solche „gänzliche Umgestaltung einer gesetzlichen Bestimmung" konnte überhaupt von Seiten der Rabbinen nicht gebilligt werden, wenn die Halacha auch von einigen Targumisten in die Schrift hineingetragen wurde. Ausführl. hierüber vergl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV S. 6 fg., woselbst sich die Rechtfertig. des jer. Trgs. ergiebt.

אַרְמָא (אֲרָמָא) *f.* (von רום) das Heben od. Weben, Hin- und Herbewegen eines Opfers, hbr. תנופה. Exod. 29, 24 ותרים יתהון אַרָמָא Mss. u. ed. Sbj. überall (a. Agg. אֲרָמָא) du sollst sie weben ein Weben. Lev. 8, 27. 14, 21. Num. 8, 11. 13.

אַרָמוּתָא *f. N. act.* 1, das Erheben, das sich Erheben. Jes. 19, 16 ארמות גבורתא דיי das sich Erheben der Kraft Gottes. Ps. 89, 10 בארמות גלוי אנת תמאכינון Ms. (Ag. במתרבן מתנטלין) wenn seine Wellen sich erheben, drückst du sie nieder. 2 Chr. 5, 13 ארמות קלא das Erheben der Stimme.

2, das Weben = אֲרָמָא. Exod. 29, 27 חדיא דארמותא Mss., ed. Sbj. (a. Agg. überall אֲרָמוּתָא) die Brust des Webens, Tw. התנופה. Lev. 7, 24 (34). — Pl. Num. 18, 11 O. אֲרָמְוָת בני ישר׳ ed. Sbj. (Lssb. אֲרָמְוָת, Mss. u. m. Agg. אֲרָמוּת) die Webungen der Söhne Israels.

אַרְמַלְתָא, אַרְמְלָא *f.* (syr. ܐܪܡܠܐ vidnus, ܐܪܡܠܬܐ vidua) Wittwe, dass. was hbr. אלמנה, durch Verwechselung der Liquidae ל u. ר, נ u. ל. Stw. רמל. Gen. 38, 11 תיבי ארמלא sitze als Wittwe. Lev. 21, 14. Deut. 24, 16 O. לבוש ארמלא (J. כסו דארמלתא) das Kleid einer Wittwe. — Hiob 24, 3 sie pfänden תור ארמלתא Ms. (Ag. ארמלא) den Stier der Wittwe. — Pl. אַרְמְלָן Exod. 22, 23. Jer. 18, 20; emph. Hiob 22, 9 אַרְמְלָתָא die Wittwen. Ez. 22, 22. 25.

*jer. Joma zu 1, 1 g. E. אילין דכנסן ארמלן diejenigen, welche Wittwen heirathen. Kethub. 17 b vgl. כִּיסְנִין. Nithpa. נתארמלה sie ist verwittwet worden Kethub. 2, 1. 5, 1. — Pesach. 49 a. מאלמן אנתו er macht seine Frau zur Wittwe.

אַרְמְלוּתָא, אַרְמְלוּ *f.* (syr. ܐܪܡܠܘܬܐ, hbr. אַלְמְנוּת) Wittwenstand, viduitas. Jes. 47, 5 (7) לא אתיב ארמלו ich werde nicht sitzen im Wittwenstand, Tw. אלמנה. V. 6 (9) תכלו וארמלו Kinderlosigkeit und Wittwenstand. 54, 4 חיסודי ארמלותיך die Schmähungen deines Wittwenstandes.

*B. bathra 98 b er baut בית ארמלות לבתו (in der Mischna das. אלמנות) ein Wittwenhaus für seine Tochter.

ארמילוס (אַרְמַלְגּוּס etwas verstümmelt) Armillus (Armalgus) *N. pr.* einer mythischen Person im Mittelalter, deren fabelhafte Geburt und Thaten ausführlich erzählt werden im Buche Serubabel; vgl. auch Grätz, Geschichte der Juden V. S. 496. u. Saadias in Emunoth Wedeoth VIII, 2.: Armillus der mächtigste Feind der Juden, der nach Gog und Magog erscheinen, grosse Kriege führen, den Messias aus dem Stamme Ephraim tödten wird, der endlich aber durch den Messias vom Davidischen Stamme durch ein Wunder wird getödtet werden. (Nach freundschaftl. mündlicher Mittheilung von Dr. Grätz wäre ארמילוס vom gr. ἐρημέω u. λαός, eine Uebers. von בִּלְעָם Volksverderber.) Jes. 11, 4 durch das Wort seiner Lippen, יהא ממית ארמילוס רשיעא ed. Walt. (Ag. מאית) wird er (der Messias) den Bösewicht Armillus tödten. Deut. 34, 3 J. I פורענות ארמלגוס רשיעא das Leiden durch den Frevler Armalgus.

אַרְמִינְיָא *N. pr.* eines bekannten Hochlands des westl. Asiens, Armenien, wonach auch ein Berg, vgl. Wiener B. Rwb. h. v. — Gen. 8, 4 J. שום טוורא חד ארמיניא der Name des einen Berges war Arminia, vgl. קַרְדּוּ; das. dort ist gebaut קרתא דארמיניא בארע מדינחא die Stadt von Arminia (Armenien) im Ostlande; vgl. Rapp. Erech milliu h. v.

אַרְמָנְיוֹס Aramanus, *N. pr.* für Tw. ארן 1 Chr. 42 (43); vgl. Gen. 36, 28 J. dafür ארם.

אַרְמַנְיָיאֵי *m. pl.* die Aramaner (Syrer) 1 Chr. 1, 17 ed. Beck (ed. Wilna ארמאי) Tw. וארם.

אַרְמִינָאָה od. אַרְמְנָיאָה romanisch (vgl. אַרְמַי) namentl. für das oströmische Reich. Klgl. 4, 21 freue dich und jauchze קרתא קוסטנטינא דאדים רשיעא דמתבניא בארע׳ ארמינאה ed. Ven. I und Ar. ed. pr. (im Ggs. von V. 22 רומי רשיעא דמתב׳ באיטליא ed. Ven. I u. Ar.; sp. Agg. V. 21 בארעא דעוץ) Konstantinopel, Stadt des frevelhaften Edoms, welches gebaut ist im römi-

schen Lande, Tw. עִירין. Hiob 1, 1 בארע ארמניא Nachmanides in s. Comment. (Ms. קיסטנטינא, Ag דעירין), im oströmischen Lande.

אֲרוֹנָא *m.* (syr. ܐܪܘܢܐ, hbr אֲרוֹן od. אָרוֹן) 1, Lade, Kasten. Exod. 25, 10 fg. ויעבדון ארונא sie sollen machen eine Lade. Num. 10, 33 אֲרוֹן קיימא דיי die Lade des Gottesbundes. — 2, Sarg Gen. 50, 26 O.

*Schabb 32 a wird als Sünde gerechnet, שקורין לארון הקדש ארנא die heilige Lade Orna (od. Urna) zu nennen. Uebertr. Kethub. 104 a אראלים ומצוקים אחזו בארון הקדש ונשבה ארון הק׳ die Engel und die Gewaltigen (die Gesetzeslehrer) hielten an der heiligen Lade fest (d. h. jene wollten die Seele des Jehuda hanasi in den Himmel nehmen, diese dag. wollten sie auf der Erde erhalten) und die heilige Lade ist fortgeführt worden.

אוֹרְנָא, אוֹרֶן *m.* (hbr. אֹרֶן) wahrsch. Lorberbaum; viell. das lat. ornus: wilde Bergesche. Jes. 40, 20 אורן ברי er fällt den Lorberbaum. 44. 14 נצב אורנא er pflanzte den Lorberbaum.

*R. haschana 23 a wird ארונים pl. zu den zehn Zederarten gezählt und speciell durch עריר erklärt; Raschi das. hält es für לורייר = laurier. Para 3, 8 ארזים וארנים Zedern u. Lorberbäume. Bekanntlich war der Name Zeder (ארז) bei den Alten ein vielumfassender Gattungsname.

אַרְנְבָא *f.* (syr. ܐܪܢܒܐ, hbr. אַרְנֶבֶת) Hase. Lev. 11, 6. Deut. 14, 7.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird unter den angeblichen Abänderungen der 70 Aeltesten in ihrer griechischen Version des Pentateuchs auch die aufgeführt: sie haben für ארנבת gesetzt צעירת הרגלים „die Kurzfüssige“, und zwar deshalb, weil die Mutter des Ptolemäus, für den die griechische Uebersetzung angefertigt worden ארנתא (l. ארנבא od. ארנבתא, λαγώς) geheissen habe. Nach bab. Megilla 9 b habe dessen Frau ארנבת geheissen. Bekanntlich hat die LXX für unser W. χοιρογρύλλιον. — Diese angebliche Abänderung dürfte im Tlm. gelautet haben שעירת רגלים eine Uebersetzung des gr. δασύπους von δασύ dichthaarig und πούς Fuss.

אַרְנוֹנָא *m.* (gr. ἔρανος, ἔρανον) Beisteuer, Beitrag zur Beköstigung der Herrschertruppen, dann überh. Steuer. Deut. 28, 64 J ותהוון מסק ארנונא (l. מסקי) ihr werdet Steuer entrichten den Götzendienern. Pl. V. 36 J. מסקי אַרְנוֹנִין Steuer-, Tributentrichtende.

*B. bathra 8 a wird הלך (Esra 7, 24) durch ארנונא erklärt, wobei wohl, wie bereits Ar. h. v. bemerkt, an die urspr. Bdt. dieses Ws. im Griechischen zu denken ist, näml. die Beisteuer zur Mahlzeit, die jeder Einwohner bei der Durchreise (הלך) des Landesfürsten oder seiner Trabanten zu entrichten hatte. Sachs, Btr. I 15 und 167 — welcher aber die hier angeführten Stellen nicht citirt, hält אנונא für annona „gräcisirt ἀννῶνα ist bei den byzantinischen Schriftstellern der Ausdruck für die aus dem kaiserlichen Hofhalte den dazu Berechtigten zukommenden Diäten“, indem hier die liquidae verwechselt würden; unterschieden von ארנון welches „durchweg ἔρανον zu sein scheint.“ Jedoch scheint ein solcher Unterschied zwischen ארנון und ארנונא etwas gezwungen; auch dürfte die oben citirte Stelle aus B. bathra eher für ἔρανον sprechen. — Pes. 6 a בהמת ארנונא Vieh, das zur gemeinschaftlichen Speise des Hofstaats oder der Truppen hergegeben werden musste. Jalk. zu Prov. pag. 139 b אייתי גולגלתיך דימוסיך וארנוניך entrichte deine Kopfsteuer, deine allgemeinen Steuern (publica, δημόσια) und deine Beköstigungsbeiträge. — Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן אנונס והקב״ה נותן אנונס der Mensch legt Steuern (ἀννῶνα pl.) und Gott legt Steuern auf; vgl. auch Jalk I § 567.

אֲרַס (אָרַס) *fut.* יֵירוֹס (hbr. אֵרַשׂ Pi.) verloben. Deut. 20, 7 O. דארס אתתא edd. Sbj. Bon. (a. Agg. u. Mss. דאָרֵשׂ Pa.) der eine Frau sich verlobt, aber nicht geheirathet hat. 2 Sm. 3, 14. Deut. 28, 30 O. אתתא תירוס eine Frau wirst du dir verloben. Part. pass. Exod. 22, 15 (16) J. II בתולה דלא אֲרִסָה (אֲרִיסָא?) ein Mädchen das nicht verlobt. Num. 21, 23 J. לא ניגוס אֲרִיסָן wir werden verlobten Mädchen keine Gewalt anthun, Tw. בשדה. — Pa. dass., nur Part. pass. מְאָרְסָא eine Verlobte, desponsata. Exod. 22, 15 (16). Deut. 22, 23 fg. — Lev. 20, 10 J. auf den Ehebruch mit einer Verheiratheten (מיבעלא) steht Erwürgung mit dem Strange, על מארסא באטלות אבנין auf den mit einer Verlobten der Steinigungstod (vgl. Snhdr. 7, 4 נערה המאורסה u. sonst). 21, 3 J., vgl. קָרִיב.

*Jebam. 4, 10 הנשואות יתארסו והארוסות ינשאו die Wittwen, die verheirathet waren, können innerhalb 3 Monate nach dem Tode (od. Scheidung) des ersten Mannes wieder verlobt werden, die Verlobten beirathen. — Die Verlobung (ארוסין) in der tlm. (biblischen?) Zeit bestand in Trauung durch Ring u. dgl., die eigentliche Verheirathung aber (נשואין) in der Verehelichung (coitus), welche einige Zeit nachher statt hatte. Kethub. 1, 2 . . . אלמנה מן האירוסין eine Wittwe nach der Verlobung, Trauung. 1, 6 משארסתני nachdem du mich angelobt hast. 3, 6. — Gittin 43 a בת אתרוסי entr. sie soll verlobt werden. Kethub. 4, 2 המארס את בתו er verlobt, verheirathet seine Tochter. Nedar. 67 b ארוס ein Verlobter.

אִירְסָא, אֶרֶס *m.* (viell. gr. ἰός, ר eingeschalt.) Gift. Deut. 1, 31 J. ארס דקטול tödtlich Gift. Gen. 3, 14 J. I אירסא דמותא dass. — Ps. 58, 5 אירסא להון כגוון אירסא דחויא

(vgl. יַרְסָא) Gift haben sie wie Schlangengift. 140, 4 אירסא דעכבביתא das Gift der Tarantel. Hiob 20, 14. — Pl. Deut. 32, 24 J. I דמליין אֲרְסִין כחווין sie sind voller Gift wie die Schlangen.

*jer. Schabb. zu 1, 4 ג׳ אירסין הן es giebt dreierlei Arten von Gift; das. ארס שוקע ein sich setzendes Gift.

אֲרִיסָא, אָרִיס *m.* (gr. οὖρος) **Aufseher, Wächter**; bes. **Garten-, Feldaufseher.** Deut. 23, 25 J. כאריס בכרמא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Weinberge, Gärtner. V. 26 J. כאריס בקמתא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Getreidefelde. HL. 8, 11 היכמא דאריסא נטר לכרמא wie der Gärtner den Weinberg bewacht. — Pl. אֲרִיסַיָּא Hiob 29, 23.

*Biccurim 1, 2 האריסין והחכורות erstere sind solche Aufseher, die einen bestimmten, verabredeten Theil vom Ertrage des Feldes, je nach dessen Menge, erhalten, z. B. ein Drittel, ein Viertel des Ertrages; letztere erhalten ein bestimmtes Quantum vom Getreide für die Beaufsichtigung des Feldes, gleichviel wie der Ertrag ausfällt. — Pea 5, 5 אריסות (od. ארוסות) ein solches Beaufsichtigungs- und Belohnungs-Verhältniss. Moed Katan 22 b אריסותא eine Mahlzeit, die man einer Gesellschaft giebt, von deren Mitgliedern Aehnliches erwartet wird, während פורענותא Revanche od. Abzahlungs-Mahlzeit bedeutet. (Bxt. falsch: „illud in laetitia convivali, istud in tristitia calamitosa.")

אַרְסָא *m.* (syr. ܐܝܪܣ, gr. ἶρις) **die Pflanze Iris**, bes. **die Irissalbe**, welche aus jener Pflanze bereitet wurde. Wahrsch. hängt uns. W. mit vrg. אֶרֶס zusammen. etwa wie סַמָּא s. d., das im Tlm. die beiden entgegengesetzten Begriffe vereinigt, wie סמא דחיי und סמא דמותא. — Hiob 30, 24 יסיק להון ארסא Ms. Var. (vgl. אַסְפְּלָנִיתָא u. אַסְפָּא) er bereitet ihnen die Irissalbe, Heilsalbe, Tw. שׁוּעַ.

*Kilaim 5, 8 האירוס die Irispflanze. Oholoth 8, 1.

אֲרַע I *fut.* יֶאֱרַע od. יֶאֱרַע (syr. ܐܪܥ, hbr. קָרָה = קָרָא) 1, **begegnen, treffen**, auf Jem. od. etwas stossen, mit flg. Acc. od. ל, selten ב, occurrere, incidere, obviam ire; nur in den jer. Trgg., in den babyl. überall עֲרַע s. d. — Deut. 32, 10 ארע יתהון שריין er traf sie lagernd in der Wüste. Exod. 15, 9 J. II ואֵרַע יתהון שירין (l. שריין, J. I ונֵרַע entr. wir werden sie antreffen) ich werde sie antreffen lagernd. 5, 3 דילמא יארע יתן במותא er könnte uns treffen mit Tod, Pest, Tw. יקראנו. Spr. 6, 33 מכתשי וצערא יארע Ms. auf Plagen und Leid stösst er. Hiob 5, 14 יערעון חשך בימם יארעון Ms. (Ag. minder richtig in einem jer. Trg.) des Tages stossen sie auf Finsterniss. Gen. 19, 19 דילמא תרעינני בישתא entr. es könnte mir Unglück begegnen. 42, 38 ויארעיניה מותא es könnte ihn der Tod ereilen. Exod. 4, 24 וארע ביה מלאכא es begegnete ihm der Engel Gottes. V. 27 וארעיה בטוורא er begegnete ihm auf dem Berge. Ps. 91, 10 לא תֶאֱרַע לָךְ בישתא Ms. (Ag. תֶאֱרַע) es wird dir nichts Böses begegnen; übertr. Lev. 5, 7 ואם לא תארע ידיה wörtl wenn seine Hand nicht treffen wird, nämlich auf so viel Vermögen, d. h. dies wird nicht ausreichen. Zuweilen mit על dem Tw. accommodirt. Klgl. 1, 15 ארע זמן עלי die Zeit traf mich, wo זמן Subj. ist. Deut. 24, 5 er gehe nicht unter das Heer . . . דלא יארע עלוי כל damit ihm nichts Böses begegne.

2, von einer Festzeit: **ein Fest erreichen, auf ein solches treffen, stossen.** Lev. 23, 2 die Feste Gottes דתארעון יתהון מארעי קדיש auf die ihr stossen werdet als auf heilige Feste. V. 4 תרעון dass. entr. — V. 21 ותרעון (l. ותאר׳) חיין וקיימין הי בזמן כרן יומא הדין ihr werdet angelangen lebend und gesund an der Zeit dieses Tages. Bxt. liess sich von der gewöhnl. Auffassung des hbr. קרא irre leiten „convocare". Die Trgg. haben das Tw. קרא bei Sabbaten und Festen intrns. aufgefasst und es durch ארע, ערע übersetzt, u. zw. nach Mechilta zu Exod. 12, 16 ארעם במאכל ובמשתה (so nach der richtigen LA. in Nachmanid. Comment. zu Lev. l. c. gleichlautend mit Sifri zu Num. 28, 18 — in unserer Mechil.-Ag. ist כבדהו Var. קדשהו, vgl. jedoch Sifra zu Levit. 23, 24 קדשהו.) Sifra an den betr. Stellen nimmt das Verbum קרא bei Festtagen für das: Ausrufen, Verkündigen des Synedriums, dass die Feste an dem und jenem Tage stattfinden, da diese, im Ggs. zum Sabbate, vom Ausspruche des Gerichtshofes abhängen; vgl. das. קראתם אתם מועדי ואם לאו אינם מועדי, vgl. R. haschana 25 a u. oft. — Die Trgg. hingegen folgten dieser Auffassung des קרא nicht, indem sie auch für den Sabbat ערע haben s. d.; und ganz deutlich ist dies ausgesprochen in der letzt cit. Stelle des jer. Trgs., so dass wir ארע (ערע) nicht etwa als trust. od Pa. nehmen dürften: ihr sollt die Feste eintreffen lassen, sie festsetzen u. dgl., vgl. auch עָרַע.

Af. אוֹרַע = Pe. Ruth. 2, 3 ואורע ארעתה es traf ihr Begegnen, d. h. zufällig traf sie auf . . . Khl. 2, 14 **ein Geschick** יאורעא ית כולהון trifft sie Alle. Ps. 85, 11 טבוון וקשוט אורעון Ms. (Ag. אורעין; Bxt. u. ed. Walt. אָרְעִין Part. Pe. — welche auch die beiden vorangeg. Stt. vom Pe. nehmen) Güte u. Wahrheit treffen zusammen.

Pa. אָרַע **zus.-treffen lassen.** Num. 10, 2 J. לערעא כנישתא (l. לְאָרְעָא) die Gemeinde zus. zu bringen. — Ithpa. **sich verfügen.** Num. 23, 15 ואנא אִתְאָרַע עד הכא (viell. Ithpe.) ich werde mich hieher verfügen.

*M. Katan 2, 1. 2 אבל אירע לו es begegnete ihm Trauer. jer. Pes. zu 8, 6 אירע בהן פסול es kam etwas Schädliches darauf. Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht stösst ihm zu etwas Schädliches, d. h. etwas, was ihn zum Priesterdienste unfähig macht. — M. Katan 26 b אירע ביה מלתא (Ithp. cntr.) es begegnete ihm ein Unglücksfall.

אַרַע II od. I אֲרַע, אַרְעָא f. (syr. ܐܪܥܐ, hbr. אֶרֶץ, ע u. צ verwandelt) 1, Erde, terra universa, orbis terrarum. Gen. 1, 1. 2. 2, 1 fg. שמיא וארעא der Himmel und die Erde. Jes 63, 6 ארע ארעא die niedrige, tiefe Erde, d. h. die Unterwelt; Erdboden. Gen. 1, 11 fg. Jes. 32, 2 ארעא משלהיא der schmachtende, durstende Erdboden.

2, Land, Provinz. Gen. 16, 5 J. ארע ובית אבא das Land und das Vaterhaus. Ez. 20, 40 ארעא חייא das Land des Lebens, d. h. Palästina. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk des Landes od. der Erde, d. h. das gewöhnliche, niedrige Volk (tlm. עם הארץ Ggs. von בני עליה die Hochstehenden, Gelehrten). — Pl. Jer. 28, 8 אַרְעָן סגיאן Levita (Ag. מדינן) viele Länder. Esth. II 4, 1 מרי ניכסין ועתירי אַרְעָן (in m. Agg. אַרְעָאוֹ) Besitzer von beweglichen Gütern und Reiche an Ländereien. Gen. 26, 3. 4 אַרְעָתָא האילין diese Länder. Lev. 26, 36 ארעתא דסנאיהון die Länder ihrer Feinde. Ps. 105, 44 ארעת עמיא die Länder der Völker. 1 Chr. 29, 30 fg. — Stw. hängt viell. mit Verb. ארע insofern zusammen, als die Erde von den Wirkungen des Himmels und seiner Heere getroffen, beeinflusst wird, oder auch mit nächstfolg. אֲרַע inferna.

*Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Weisen (Gelehrten) zu werden wie die Lehrer (in der Akademie), die Lehrer wie der Akademie-Aufseher, dieser wie das gewöhnliche Volk, d. h. sie sanken alle stufenweise; (über diese Rangordnung vgl. m. Aufsatz in Frankels Monatsschr. IV. 271); das. ועמא דארעא אזלה ודלדלה das gewöhnliche Volk sinkt immer tiefer. Schabb. 65 a wird das mischnait. צינית erklärt durch בת ארעא eine Wunde an der Fusssohle, auf welche man eine Münze (סלע) zur Heilung legt.

אֲרַע III אַרְעָאָה m. Adj. was unten ist, der untere, infernus. Jos. 16, 3 בית חורון ארעאה das untere Bethhoron. 18, 13. 1 Kn. 9, 17. — Ps 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי Ms. (Ag. ארעא) der obere Abgrund ruft dem untern Abgrund zu; übertr. Ruth 4, 4 אנא ארע מינך ich stehe unter dir, stehe dir nach. Esth. 1, 2 sie machten einen andern Thron, ארע מיניה der schlechter war als er, der ihm nachstand. — Pl. Gen. 6, 16 O. מדורין אַרְעָאִין unterste Gemächer. 3, 7 J. II מיא אַרְעָאֵי die untersten Wasser. — Genes. r. z. St. התחתונים התחתונים. Als Adv. לְאֲרַע, gew. cntr. לְרַע s. d.

אַרְעִיתָא f. dass. 1, die untere, inferna. Ez. 26, 20 ארע ארעיתא die untere Erde d. h. Unterwelt. Jes. 63, 6. Deut. 32, 22 O. u J. II שיול ארעיתא (J. I אַרְעָא) die Unterwelt. Klgl. 3, 55 גוב ארעיתא die untere, tiefe Grube. Ez. 41, 7 מן ארעיתא לעילאיתא von der untersten Terrasse zur obersten. — Pl. אַרְעָיָתָא das. 42, 5. 6, Tw. תחתתונות.

2, als Sbst. im St. c. die Tiefe, das Unterste. Gen. 50, 1 J. I ארעית תהומא das Unterste der Tiefe. Exod. 15, 19 J. ארעית ימא die Tiefe des Meeres. Jes. 48, 28 ארעית גובא die Tiefe der Grube. Num. 33, 26. 27 J. ארעית מקהלות für Tw. תחת N. pr. einer Stadt: Untermakheloth, d. h. der untere Stadttheil.

אַרְעָא m. Begegniss, Zufall. Ruth 2, 3 וארע ארעהא eig. ihr Zufall ereignete sich, d. h. zufällig kam sie; dah. auch Ungemach, Krankheit, adversum. Pl. Deut. 28, 60 J. אַרְעַיָא דאתגריו במצרי die Krankheiten, welche die Egypter angefallen.

אוּרְעָא m. (syr. ܐܘܪܥܐ) das Begegnen, die Begegnung, mit ל verbunden (wie hbr. לִקְרַאת) לְאוּרְעָה, לְאוּרְעָךְ (ed. Walt. לְאוּרְעָךְ) dir, ihm entgegen Spr. 7, 10. 15.

אוּרְעוּתָא f. dass. eig. N. act. Ps. 35, 3 וזמן לאורעות רודפי Ms. rüste dich meinen Verfolgern gegenüber, gegen sie.

אַרְעוֹן od. אַרְעָן m. Begegniss, Schicksal, Geschick. Khl. 2, 4 ארעון חד ein Begegniss, Schicksal trifft sie Alle. V. 15. 3, 19 ארעון אנשא חיבא וארעון בעירא מסאבא ארעון חד לכלהון das Geschick des Frevlers und das Geschick des unreinen Thiers, ein Geschick trifft sie Alle, Tw. מקרה. — Ms. überall אַרְעָן.

אוּרוּע m. das Eintreffen, Ereigniss, bes. vom Feste = מְאֹרָע. Num. 29, 35 J. der achte Tag des Sukkothfestes sei euch כנישת חדוא ויומא טבא ואירוע קדיש eine Versammlung der Freude, ein Tag des Wohllebens und ein heiliges Eintreffen, Fest; vgl. Sifri; s. אֲרַע I.

אוּרְעִיתָא f. (hbr. צִרְעָה von צרע od. ארע, צ und ע verwechselt) Wespe, Hornisse, eig. das anfallende, überfallende Thier, vgl. צִרְעִיתָא. Exod. 23, 28 J. ואשדר ית אורעיתא ich werde schicken die Hornisse.

Pl. Deut. 1, 44 J. I היכמא דהדרן יחייסן אורעייתא so wie es stechen und dabei selbst leiden die Hornissen (od. die Wespen), Tw. הדבורים vgl. היש. 7, 20 J. מחת אורעייתא עריקיא (das Adj. hat masc. Form, vgl. רְגִיגָא) die Plage der stechenden Wespen.

אוּרְעַי m. pl. Wespen. Lev. 11, 20 J. זני דיבבי וזני אורעיה ed. pr. (l. אורעי od. אוּרְעַיָא, in sp. Agg. אוזפיה) Arten von Fliegen und Ar-

ten von Wespen, vergl. Raschi כגון הזובובין והצרעין.

*jer. Schabb. zu 1, 3 תולעתא דסוסיא מתעבדא אירעי ed. Ven. (in a. Agg. אירעי) aus dem Wurm des Pferdes entstehen Wespen.

אֲרְקַבְטָא *m.* (= אַלְקַפְטָא) Herrscher, Fürst, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. 2 Chr. 28, 7 Elkana ארקבטא דמלכא der Fürst (Kafta) nächst dem Könige, Tw. משנה.

*jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a wer geht vor dem Könige ארקבסא אי ריש גלותא (l. ארקבטא) der Arkabta oder der Exilfürst? vgl. אַלְקַפְטָא.

אַרְקְלִין *m.* viell. Orkan (welches W. bekanntlich ebenfalls zweifelhaften Urspr. ist) od. das lat. arcanum, Geheimnissvolles. Esth. II 1, 3 ארקלין אזיל בריש כולהון ein Orkan (od. arcanum) verbreitete sich an der Spitze Aller u. brauste jämmerlich. — Der Etymologie Musafjas u. Rappops. in Erech millin h. v. vom lat. oraculum, Orakel dürfte schwerlich beigepflichtet werden. Die Stellen in Cant. r. zu 1, 2. 11, wo unser W. mit einiger Verstümmlung vorkommt, giebt auch nach Erkl. Raps. keinen Sinn. In letzterer St. heisst es התורה שלמד אלקולאון u. liesse sich viell. erklären: die Lehre, das Gesetz, welches der Sturm (od. das arcanum) nach dem Sinne Gottes lehrte. Ganz irrthümlich aber Bxt. „videtur esse Cannabis aut Linum, ut ex sequentibus colligi potest". — In der darauffolgenden Auflösung des Räthsels ist allerdings Hanf oder Lein zu verstehen, keineswegs aber im Räthsel selbst, denn dann wäre es kein Räthsel mehr.

אֲרַר (hbr. אָרַר) verfluchen; wie es scheint nur Part. pass. 2 Kn. 9, 34 אֲרוּרְתָא הדא diese Verfluchte, Tw. הארורה.

אוּרְרָא *m.* eine Art Waffe, Prügel u. dgl. Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst בגו סיעתא ובאורארך Ms. (Bxt. s. v. ארדך citirt eine Lesart der ed. Complut. (?) ובאוורי אורך, vgl. jedoch אידר) in der Versammlung und zwar mit deinem Prügel, Tw. בעלי.

Möglich auch, dass unser W. mit dem gleichlautenden syr. ܐܘܪܪܐ zusammenhängt, welches nach Cast. mit dem tlm. ארא (s. Aruch h. v.) identisch ist, wofür wiederum אודרא (wonach viell. auch im Trg. l. c. nach der LA. ובאודרך?) u. zw. „particula lanea, vel linea". Sodann wäre אורארא: ein Strick mit geflochtenen Knoten. Für die oben angegebene Bdt.: Prügel, dürfte auch das tlm. ארירן sprechen in der Phrase באררין הרגו Sndr. 41a u. sonst, er hat ihn mit einem Prügel erschlagen; vergl. ferner B. Kama 11a יביא ארורה לבית דין (so nach Ar. u. Tosafoth a. l., welches Wort aber, weil missverstanden, auch vielfach crmp. wurde) er bringe das mit einem Prügel oder Kolben erschlagene Vieh vor den Gerichtshof — mit Bezug auf Exod. 22, 12(13) Tw. עד. Aruch und nach ihm Bxt. gezwungen „ארורה maledictum et mortuum sine benedictione".

אַרְתִּכָּא, אַרְתִּיכָא *m.* (= רְתִיכָא, א prosthet.) Wagen, eig. Wagenreihe, Gespann, bes. Kriegswagen, vergl. רְתַךְ; nur in den jer. Trgg. — 2 Chr. 10, 18 למסק בארתיכא den Wagen zu besteigen. 18, 30. 31 רבני ארתיכא die Oberen der Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 49, 22 man liess dich fahren לפ׳ בארתיכא תניינא דהוה in dem zweiten Staatswagen, den Pharao hatte. Pl. אַרְתִּיכִין Deut. 20, 1. Ps. 68, 18 אַרְתִּכִין דאלהא Ms. (Ag. אַרְתִּיכִין) die Wagen Gottes. 76, 7. — Exod. 14, 9. 15, 4 ארתכוי דפרעה die Wagen Pharaos. 2 Chr. 1, 14. 8, 6 אַרְתִּכַּיָּא die Wagen.

אִישְׁתָא, אִישָׁתָא, אִישָׁא, אֶשָּׁא *f.* (hbr. אֵשׁ, syr. ܐܶܫܳܬܳܐ), das ש in אשתא hat Kamez weil Stw. אשש, unterschieden von אֶשְׁתָּא sechs, s. d. u. עֲלָתָא; Bxt. willkürlich אֶשְׁתָּא) 1, Feuer. Gen. 15, 17 בעור דאישא (ed. Sbj. hat überall אִישָׁא, אִישְׁתָא, a. Agg. u. Mss. אֶשָּׁ׳) eine Feuerfackel. Ps. 11, 6 מפחין אשתא וכבריתא Ms. (Ag. דאש׳ ובב׳) sie fachen an Feuer und Schwefel, Tw. פחים אש (= מַפָּחִים von נפח). Ps 83, 15 היך אשא דבערא wie Feuer, welches zündet. Exod. 3, 2 בשלהובית אישתא in Feuerflamme. 9, 23. 24. Hiob 1, 16 אשתא מן קדם יי׳ Feuer (od. Blitz) von Gott. Esth. II 3, 3 אשא אכלא אשא Feuer, welches Feuer verzehrt. 2, Fieber (gr. πύρετος) Gen. 21, 15 J. ולקה ישמ׳ באישא צמירתא Ismael wurde geplagt von einem hitzigen Fieber, so dass er alles Wasser vom Schlauche austrank.

*Joma 21b. שש אשות הן sechs Arten von Feuer giebt es. 29a אישתא דסתווא קשה מדקייטא das Fieber im Winter ist stärker als das im Sommer. Schab. 66b. 67a אשתא צמירתא hitziges Fieber; אשתא בת יומא tägliches Fieber; אשתא תלתא dreitägiges Fieber.

אוּשָׁא *f.* (syr. ܐܫܳܐ) Grundfeste, Pfeiler, Mauer. HL. 8, 9 כאושא בינֵי עממיא wie eine Mauer, od. Pfeiler, unter den Völkern, Tw. חומה. Pl. (mit masc. Form) 1 Kn. 7, 7 מאושיא עד אוּשַׁיָּא von den Grundfesten bis zu den Grundfesten, d. h. die Pfeiler der Mauer, Wände, Tw. הקרקע. 6, 15. 16 מן אושיא עד כתליא von den Fundamenten bis zu den Wänden. Exod. 9, 18 J. seit der Zeit דאשתכללו אושהא (l. אוש׳) dass ihre Grundfesten vollendet wurden, Tw. הוסדה. Micha 1, 6. Pl. (mit fem. Form, syr. ܐܫܝ̈ܳܬܳܐ) Ps. 11, 3 דאין אוּשְׁיָתָא יתרעון Ms. (Ag. אֻשְׁיָיתָא) wenn die Grundfesten niedergerissen werden, Tw. השתות. 18, 8 וְאֻשְׁיַית טוריא Ms. die Grundpfeiler der Berge. Jer. 50, 15 נפלא אֻשְׁיָתְהָא gestürzt sind ihre Grundfesten. Ferner

בין אישוותהון אֻשִׁייָתָא, אִישִׁיתָא. Hiob 24, 11 zwischen ihren Mauern. HL. 2, 9 אֻשִׁיתָנָא unsere Mauern. Klgl. 4, 11. Jes. 25, 11 es wird gebeugt seine Ehre עם אֻשִׁיַּית יְדוֹהִי mit den festen Mauern seines Raumes, Tw. ארבות; vgl. Raschi.

*B. bathra 7a אשיתא מתתא עתיקא מלעיל חדתא eine Mauer(Wand) die von unten alt und von oben neu ist, bleibt nicht lange stehen; das. oft. — 59a תתרע אשיתאי meine Mauer wird mir ruinirt. Berach. 56a חזאי אשיתא דנפל ich habe (im Traume) gesehen, dass die Mauer einstürzte. — 28a חזנהו לאשיתא דביתיה דמשחרן er sah die Wände seines Hauses, dass sie schwarz sind. B. Kama 50a חופר לאושין er gräbt, um Fundamente aufführen zu können.

אֲשַׁד (אֲשֵׁד ,אֲשֵׁיד) *fut.* יֵישׁוֹד (syr. ܐܫܕ, = שְׁדִי s. d.) eig. hinwerfen, meist jedoch von flüssigen Ggstn., giessen, vergiessen, ausschütten, effundere. Lev. 17, 4 דמא אֲשַׁד Mss., edd. Sbj. Lssb. er hat Blut vergossen. Ps. 106, 38 וַאֲשַׁדוּ אדם זכאי Ms. (Ag. ושדו) sie vergossen unschuldiges Blut. Ez. 24, 8 דאשידי דם die Blut vergossen haben. Deut. 21, 7 O. ידנא לא אֲשַׁדָא unsere Hände haben nicht vergossen dieses Blut. Gen. 9, 6 דיישוד דמא der Blut vergiessen wird. Exod. 4, 9. Deut. 12, 16. — Spr. 17, 14 אָשֵׁיד דמא der Blut vergiesst. Ez. 18, 10. Num. 35, 33 O. — Hos. 6, 8 בנכלין אָשְׁדִין דם mit Hinterlist vergiessen sie Blut. Spr. 29, 10. — Ez. 16, 38 אָשְׁדַת דם die blutvergiessenden Weiber. Lev. 4, 12 אתר בית מֵישַׁד קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet; übrtr.; Ps. 42, 5 ואישוד עלי רעיוני נפשי ich will sich ergiessen lassen in mir die Gedanken meiner Seele. 142, 3 אשוד קדמוהי שיחי ich ergiesse vor ihm mein Gespräch. Part. Peil אָשִׁיד s. d.

Ithpe. אִתְאֲשֵׁד, אִתְאֲשִׁיד vergossen, ausgegossen werden. Num. 35, 33 O. das Blut דאתאשיד בה welches in ihr vergossen worden ist. Gen. 9, 6 O. יִתְאֲשֵׁיד ed. Sbj. (a. Agg. יִתְּשַׁד contr.) es soll vergossen werden. Ez. 24, 7. 1 Sm. 26, 20 לא יתשד דמי dass mein Blut nicht vergossen werde. Klgl. 2, 11. Inf. 4, 13 לְאִתְּשַׁד בגווה (?)dass in ihr vergossen wurde. 1, 15 מִתְּשַׁד es wird vergossen. 2 Sm. 14, 14 כמיא דְמִתְאַשְׁדִין wie Wasser, das ausgegossen wird; übertr. Klgl. 2, 12 כד יתשד נפשהון wenn sich ihre Seele ausschüttet. Ez. 7, 16 die Kniee, יתאשדון מיא sie sinken hin wie Wasser.

*Schabb. 156a אשיד דמא ein Blutvergiesser, Mörder.

אָשִׁיד *m.* Part. Peil vergossen, ausgegossen, effusus. Micha 3, 10 דם אשיד vergossenes Blut. Hbk. 2, 11 אשית (l. אשיד). Pl. Micha 1, 4 כמיא דאֲשִׁידִין wie Wasser, das ausgegossen wurde. Als eigentl. Stw. dürfte wohl hbr. ירה angesehen werden, das א vertritt das fehlende י und das eingeschaltete ש ist von einer Schafelform; ähnlich ist בשקר u. v. a.; vgl. auch den nächstflg. Art.

אֲשַׁדְתָא *f. pl.* (hbr. יְדוֹת) die Axen der Räder, künstliche Hände. 1 Kn. 10, 19 ואשדתא מכא ומכא die Axen waren von dieser und von jener Seite. 7, 32 אשדת גלגליא die Axen der Räder. V. 33 fg. 2 Chr. 9, 18. Stw. שְׁדִי eig. Schaf. von יְדִי, s. vrg. Art.

אַשְׁדְוּתָא s. אִשְׁתְּדִיוּתָא.

אֲשׁוּתָא *f.* Maulwurf, talpa. Lev. 11, 30 O. ואֲשׁוּתָא (in sp. Agg. crmp. ואַשְׁוָתָא) Tw. היך נפילא ואשותא די ... והתכסמית Ps. 58, 10 סמיין Ms. (Ag. crmp.) wie eine Frühgeburt und ein Maulwurf, welche blind sind, Tw. כנפל אשת (= ואשת). Die Maulwurfsaugen galten bekanntlich für sehr blöde.

*Genes. r. sect. 51 Anf. כאישות זו שאינה מספקת לראות wie der Maulwurf, der nicht eher die Sonne schaut, als wenn er zum Staube zurückkehrt. Kelim 21, 3 מצודת האישות das Fangeisen der Maulwürfe. M. Katan 1, 4 האישות pl. wird in bab. Gem. z. St. erklärt durch בריה שאין לה עינים ein augenloses (d. h. nicht sehendes) Geschöpf; in jer. Gem. hingegen durch חולדה Wiesel.

אַשְׁבְּרִין, אֶשְׁבְּרִין *m. pl.* eig. Ringe, die etwas umspannen, dah. 1, Armbänder. Esth. II 1, 2 אשברין ומרגלין Armbänder (od. Ringe) und Perlen. 2, Ringmauern, Grenzen; sodann übertr. für Gebiet, fines. (syr. ܐܫܒܪ̈ܐ). Jes. 5, 10 אשברין דכרם (= Pesch.) Gebiete d. h. gewisse bestimmte Strecken eines Weinberges, Tw. צמדי כרם. Die angegebenen Bdtgn. verhalten sich zu einander wie hbr. צְמָדִים zu צְמִידִים Ringe.

אַשְׁפְּרוֹעִין *m. pl.* (syr. ܐܫܒܪܘܥܐ) Buchsbäume oder Ebenhölzer. Jes. 41, 19 ואשפרועין, Tw. ותאשור (Bxt. falsch „legitur pro hebraeo תדהר", dieses ist vielmehr מורנין) 60, 13 אַשְׁבְּרְעִין. Ez. 27, 6 דפין דאשברועין Kimchi (Ag. דאשכר) Bretter vom Buchsbaum, Tw. בַּת אֲשׁוּרִים (בִּתְאַשּׁוּרִים ein W.).

*Negaim 2, 1 wird אשכרוע als eine Holzart geschildert, deren Farbe zwischen schwarz und weiss fällt. Joma 3, 9 (8) גורלות של אשכרוע aus diesem Holze wurden Täfelchen angefertigt, die am Versöhnungstage als Loose dienten; vgl. jer. Gem. z. St., wo אשכרוע durch פסקינן erklärt wird, l. = Genes. r. sect. 15 פקסינן (πυξινός); das. wird näml. das hbr. תאשור durch פקסינון erklärt: Buchsbaum, mit der Hinzufügung: שהוא מאיסר מכולן dieser Baum wachse vorzüglich gerade, und gehöre zu den vorzüglichsten sieben Cederarten, deren Gesammtzahl 24 sei. Bekanntlich waren die Namen einander ähnlicher Bäume im gewöhnlichen Leben

nicht streng geschieden. Die Pesch. setzt unser W. für hbr. שטה, שטים.

אַשְׁלָא *m.* (syr. ܐܫܠܐ) Strick, funis, Seil. Hiob 18, 10 טמיע בארעא אשליה verborgen liegt in der Erde sein Strick, Fallstrick, Tw. חבלו. 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchbohren? 39, 10 (13). Num. 5, 18 J וייאסור על חרצה אשלא er binde um ihre Lenden einen Strick — nach Sota 1, 6 מביא חבל מצרי וקושרו למעלה מדדיה. — Pl. Hiob 38, 31 אַשְׁלֵי דנגדין ניפלא die Stricke, welche den Orion ziehen, Tw. משכות. Esth. 1, 6 אשלי מטכסין Stricke von Seide; emph. אַשְׁלַיָּא Ps. 140, 6; übertr. Hiob 36, 8 באַשְׁלִין דסגופא Ms. (Ag. אשלי דסג׳) mit Fesseln od. Ketten der Leiden. — Pl. mit fem. Form Gen. 10, 26 J. משח יח ארעא בְּאַשְׁלָון er mass das Land mit Stricken; in der parall. St. 1 Chr. 1, 20 ist אוּשְׁלַיָא; Tw. אלמודד *N. pr.* erklärt durch אל Art. und מודד messen.

*Gittin 69 a אשלא דפורייא עתיקא der Strick eines alten Bettes.

אֶשְׁלָא *m.* (hbr. אֶשֶׁל) eine Baumart, Tamariske. 1 Sm. 22, 6 er sass תחות אשלא unter der Tamariske, s. jedoch weiter.

*Beza 27a. Ab. sara 7b דתליא באשלי רברבי es hängt an grossen Bäumen, d. h. es rührt von grossen Gelehrten her; vgl. die Phrase Pesach. 112 a willst du dich erwürgen, תתלה באילן גדול so hänge dich an einen hohen Baum, um näml. selbst beim Untergang als grossartig zu erscheinen, als Ggs. vom Hängen an einem dürren und schattenlosen Pfahle, vgl. אִילָן. (Bxt. falsch „אשלי רברבי funes maximi"). — Auch unser Trg. 1 Sm. l. c. nimmt אשלא wahrsch. in dieser trop. Bdt., vgl. Taan. 5 b Saul hat sich 2½ Jahr erhalten בתפלתו של שמואל durch das Gebet Samuels, wonach Raschi zu der fr. St. בזכות האשל הגדול er weilte durch das Verdienst des grossen Baumes, näml. durch das Gebet Samuels.

אשלמותא *f. N. act.* (vom שְׁלֵם) das Ausfüllen, Vollmachen, dass. was hbr. מִלֻּאָה מִלֻּאִים; dah. 1, das Einfassen von Edelsteinen. Exod. 25, 7 אבני אשלמותא die Steine der Einfassung. 1 Chr. 29, 2. Exod. 28, 17 אשלמות אבנא (J. II אַשְׁלְמוּ) eine Einfassung von Steinen. V. 20. 35, 9. 39, 13.

2, von dem Opfer bei dem Amtsantritt der ersten Priester, eig. Vollendung, Schlussfeier; nur in J., während O. dafür קורבניא hat; für Amtsantritt der spätern Priester (hbr. מלואים) hat auch J. קירבניא — Lev. 8, 28 קרבן אשלמותא הינון דשלימון בכולא es ist ein Opfer der Vollendung, denn sie waren fertig mit Allem V. 22 דכר אשלמותא der Widder der Schlussfeier. 7, 27 (37). — Pl. Deut 34 5 J. I שבעתי יומי אַשְׁלְמוּתָא die sieben Tage der Schlussfeierlichkeiten. Lev. 8, 34 אַשְׁלְמוּתָא. V. 33 יומי אַשְׁלְמוּתְכוֹן (wahrsch. zu lesen אשלמותכ׳) die Tage eurer Schluss- oder Vollendungsfeier.

אַשְׁמָא od. אֲשָׁמָא *m.* (hbr אָשָׁם) Schuldopfer, eine besondere Gattung von Opfern, Ascham. Lev. 5, 15 fg. O. אַשְׁמָא Mss. u. ed. Lssb. überall, mit wenigen Ausnahmen auch in ed. Sbj. u. in a. Agg. (ed. Cpl. אַשְׁמָא = J., Bxt. אֲשָׁמָא?) V. 19 J. קורבן אשמא ein Aschamopfer. 6, 10. 19, 21 דכרא לאשמא ein Widder als Aschamopfer. (Auffallend hat O. in Lev. 5, 6 חובתיה für Tw. אשמו, während חובא, חובתא sonst nur da für Tw. אשם gebraucht wird, wo dies: Schuld bedeutet: J. hat hier richtig קרבן אשמיה (2 Mss. haben in O. richtig אשמיה) vgl. bes. V. 25 in derselben Redensart וית אשמיה ייתי). 2 Kn. 12, 17 כסף אשמא das Silber für das Aschamopfer. — Pl. אַשְׁמִין 2 Chr. 28, 10. Num. 18, 9 לכל חטוותהון ולכל אַשְׁמָהוֹן ed. Sbj. zu allen ihren Sündopfern und Schuldopfern.

*Kerith. 3, 1. 4, 1 fg. אשם תלוי ein Aschamopfer, das bei einem Zweifel dargebracht wird, aber nur dann wenn ein verbotener Ggst. mit Bestimmtheit da ist, z. B. ein erlaubter und ein verbotener Ggst. liegen da, und Jem. hat einen genossen, weiss aber nicht welchen. Pl. אשמות Sebach. 5, 5.

אַשְׁמָא *f.* (hbr. אַשְׁמָה) Schuld, Verschuldung. Lev. 22, 16 J. חובי אַשְׁמָתְהוֹן (viell. pl.) die Sünden ihrer Schuld.

אַשְׁמְדַיי *m.* Aschmedai, *N. pr.* eines Dämons, wahrsch. der Aêschma daêva der Perser; vgl. Windischmann, Zoroastrische Studien. Khl. 1, 12 אשמדיי מלכא דשידי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Gittin 68 a b ausführlich über diesen Dämonenkönig אשמדאי, auf welche Weise Salomon sich seiner bemächtigt hat, dieser aber wieder entkam, den Salomo von seinem Throne stürzte und einige Zeit anstatt seiner regierte; vgl. auch über diese Sage Rapoport, Erech millin h. v., und Lightfoot Horae pag. 803 fg. — Genes. r. sect. 36 שידא שמדון der Dämon Schamdon.

אַשּׁוּן, אִישׁוּן *m.* (hbr. dass. s. w., syn. mit עִשּׁוּן) eig. Macht, Kraft, gew. jedoch (wie קֶרֶן od. קֶרֶן s. d.) von der Zeit gebraucht, höchster Gipfelpunkt, der Kern der Zeit, geeignete Zeit, etwa unser: hohe Zeit, höchste Zeit; nur in J. — Gen. 29, 7 J. II לא אישון למכנשא es ist noch nicht die geeignete Zeit, od. hohe Zeit, zu versammeln. Tw. עת; gew. im St c. 18, 5 באישון שירותא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 43, 15. — 19, 15 J. I ובאישון מיסק קריצתא (J. II לְמִיסַק) gerade in der Zeit, als die Frühe

anbrach 28, 10 J. I ושמשׁ שמשא בלא אשונה (J. II באשונה . . . ושמעת) die Sonne ging unter vor ihrer eigentlichen Zeit. (Die Aruch-Ausgg., mit Ausnahme der ed. pr., citiren nicht hieher gehörende Stellen. In Ar. s. v. אשן statt באי בצל קרתי lies עבריתם על עבדכ׳; st. ויצא יעקב l. ויזרח לו השמש, woselbst sich die oben angeführten Stellen auch in unserm jer. Trg. finden. Bxts. und Musafs Bemerkungen h. v. sind darnach zu berichtigen). Gen. 21, 7 אישון סיבותא die Zeit des hohen Alters. 35, 16 J. II והוה אישון כרוב ארעא (J. I אִשׁוּן wahrsch. crmp.) es war gerade die Strecke eines Ackerlandes. Num. 9, 17 לפום אישון אסתלקות gerade zur Zeit als die Wolke der Herrlichkeit sich entzogen. Gen. 47, 24 באישוניה zur bestimmten Zeit. — Pl. Lev. 15, 25 אִשּׁוּנֵי ריחוקה die eigentlichen Zeiten ihrer Absonderung, Tw. נדתה ,עת, vgl. Sifra לרבות יא׳ ולהוציא יב. Deut. 31, 10 בְּאִשּׁוּנֵי שתא דשמטתא gerade in den Zeiten des Schemitajahres.

Auf ähnliche Weise wie unser W. hat im Hbr. עצם ebenfalls diese doppelte Bdt. eig.: Kraft, Stärke, aber בעצם היום (Gen. 7, 13, wofür die Trgg. בכרן = קרן s. d.) eig. in der Kraft des Tages, d. h. am hellen Tage. בעצם תמו (Hiob 21, 23) in seiner vollen Kraft; vgl. auch עצם השמים (Exod. 24, 10). Hierher dürfte auch gehören אישון עין Deut. 32, 10) die Pupille, worin die volle Sehekraft des Auges liegt, ferner אישון חשך, Kethib אשון (Spr. 7, 9. 20, 20): die Stärke der Finsterniss = starke Finsterniss, nicht „Männchen“, „Bild“ wie Gesenius u. A. meinen.

*Chullin 136 b מהאי דרכיך ומהאי דאשין von dem, was weich und von dem, was hart ist. Schabb. 155 a מאי הרובין דאשונין אף שחת דאשונא wie Johannisbrote, die hart sind, so auch Grummet, das hart ist. jer. Schebiith zu 8, 1 אעיל ליה לי לאשונא bringe es mir in das innerste Gemach.

אֶשְׁקָק *m.* (= שְׁקָק s. d., א prosthet. Strasse, freier Platz. Esth. II 6, 9 באשקק דקרתא auf der Strasse der Stadt. 4, 6 לאשקקי דקרתא (wahrsch. zu lesen לְאֶשְׁקָקָא nach dem freien Platz der Stadt, Tw. רחוב. — Pl. Ps. 18, 43 כטין אֶשְׁקָקֵי Ms. (Ag. אש׳) der Koth der Strassen. Hiob 18, 17 על אנפי אשקקי auf den Strassen. Esth. 9, 14 אשקקי מלכא die königlichen Plätze. Ps. 144, 13 באשקקנא in unsern Strassen. Deut. 29, 16 J. I ihre Götzen von Holz und Stein, דרמיין באֶשְׁקָקֵי die auf den Strassen liegen als Ggs. zu „den goldenen und silbernen Götzen, die im Hause sind, die sie bei sich haben“. Tw. אשר עמהם.

אֲשַׁר *fut.* יֵישַׁר (syn. mit שְׁרַר s. d.) fest, stark sein. Esth. II 7, 10 יישר חילך deine Kraft erstarke in allem, was du sagtest. — Ithpe. אִתְאֲשַׁר = Pe.; cntr. Deut. 10, 2 J. I דיתשר (l. דיתברתינון) חילך דתברתינון deine Kraft erstarke, dass du sie (die ersten Bundestafeln) zerbrochen hast, Tw. אשר שברת — nach Schabb. 87 a יישר כחך ששברת; vgl. auch hbr. אשר glücklich oder stark sein. Uebrigens bedeutet unser W. auch hier: Glück zu!

*Kethub. 10 b die Datteln מאשרן ולא משנקן kräftigen, machen aber den Körper nicht geschmeidig. Gittin 30 b חבריך מית אשר אתנחר לא תאשר sagt man dir, dein Freund sei gestorben, so halte daran fest, d. h. glaube es; er sei reich geworden, so glaube es nicht. — Oft bei gerichtlichen Dokumenten אשרנוהי וקיימנוהי wir haben es beglaubigt und bekräftigt. Dav. Sbst. אשרתא die Beglaubigung. B. bathra 163 a בין עדים לאשרא Ar. (Ag. לאשרתא) zwischen der Zeugenaussage und der Beglaubigung. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Grussformel אישר Glück auf!

אֲשֵׁירְתָא *f.* hbr. אֲשֵׁרָה) eig. Glück, dah. Göttin, Fortuna, ἀγαθὴ τύχη, od. Hain: vgl. Simonis Lex. m. hbr. u. Gesenius Wb. h. v. Deut. 16, 21 O. אשירת כל אילן Hain (od. Astarte, namentl. ein ihr geweihter Baum oder Statue) von irgend einer Baumart. 1 Kn. 18, 19 נביי בעלא ונביי אשירתא die Propheten des Baal und die Propheten der Astarte. Ri. 6, 28. — Pl. אֲשֵׁירָתָא 2 Kn. 23, 14. 2 Chr. 31, 1; auch אֲשֵׁירַיָּא, אֲשֵׁירִין 2 Kn. 17, 10. 2 Chr. 17, 6. Jes. 17, 8.

*Succa 31 b אשרה דמשה ein Hain, den Mose (Josua) bei Eroberung Palästinas angetroffen, der näml. nach dem mosaischen Gesetze verbrannt werden musste.

אַשְׁרָיוּתָא *f.* (von שְׁרֵי) *N. act.* das Ruhen lassen, Verweilen, bes. אַשְׁרָיוּת שכינתא das Verweilen. Thronen Gottes Jes. 66, 1. Ez. 4, 3. 7.

אָשַׁשׁ (hbr. הִתְאוֹשֵׁשׁ Hithpo. Jes. 46, 8) befestigen. Ps. 119, 11 in meinem Herzen אשישית מימרך Ag. (richtiger Ms. = ed. Gen. אשישית) befestigte ich, prägte ich fest ein, dein Wort.

*Genes. r. sect. 78 נתאששו בידו Ar. (Ag. נתאוששו לו) sie wurden fest, dauerhaft bei ihm. Cant. r. zu 3, 11 הלכות המאוששות befestigte Halachoth. Deriv. אִישָּׁא s. d.

אֲשִׁישִׁין *f. pl.* Mehl- und Eierspeise, eine Art Pfannkuchen. Exod. 16, 31 J. I כאשישין בדבש (Ar. כסשין) wie Kuchen in Honig, Tw. כצפיחת; vgl. Machschirin 5, 9 צפחת eine Mehl- und Honigspeise, die dünn angerührt und giessbar (צפיה) ist.

*jer. Nedar. zu 6, 10 als man dem R. Jisa geröstete u. dünn gestossene Linsen brachte, welche mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten waren, so sagte er: אילין אינון אשישין das sind die אשישים, von denen näml. die Mischna das. handelt, ob sie unter Linsen mitbegriffen seien oder

nicht. Pesach. 36 b חלוט ואשישה ein gesottener Kuchen und eine אשישה als vornehme Speise, wonach auch das hbr. אשישה (2 Sm. 6, 19) nach einer Ansicht das. erklärt wird.

אִשְׁתָּא, אֶשְׁתָּא, אֲשִׁיתָא *m.*, אֶשְׁתָּה *f.* Num. (syr. ܐܶܫܬܳܐ = שִׁיתָא, א prosthet.) sechs. 1 Chr. 12, 24 בנין אשתא אלפין 6,000. 4, 27 בנן אשתה sechs Töchter. 9, 24 אשתה מטרתא sechs Wachen. 16, 3 ופלוג הד מן אשתה בתורא ein Theil, deren sechs von einem Ochsen geschnitten werden, Tw. ואשפר — nach Pesach. 36 b אחד מששה בפר. 20, 6. 25, 3. — Deut. 27, 15 J. II אשיתא שבטין . . ואשיתא שבט sechs Stämme standen auf dem Berge Gerisim und sechs auf dem Berge Ebal, um Segen und Fluch auszusprechen; vgl. Raschi — Pl. אַשְׁתִּין sechzig Num. 12, 16 J. I.

אִשְׁתָּאָה Ord. der sechste 1 Chr. 12, 11.

אֶשְׁתְּסַר Num. (cntr. aus אשתא עסר) sechszehn. 1 Chr. 4, 27 בנין אשתסר sechszehn Söhne. 24, 4.

אִשְׁתַּדְיוּתָא *f. N. act.* (von שְׁדִי II) das sich Hinundherwerfen, das sich Schütteln. Jes. 7, 2 כאשתדיות אילני חורשא Levita u. ed. Walt. (Ar. s. v. שדי liest אשדוות, vgl. auch אִשְׁתַּדְיוּתָא) wie das sich Schütteln der Waldbäume, Tw. כנוע.

אשתווא Ithpe. von שְׁוֵי s. d.

אִשְׁתִּי trinken, s. שְׁתִי.

אִשְׁתַּלְהָיוּת *f. N. act.* od. Inf. (von שַׁלְהִי) das Ermüden, Verschmachten. Ps. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהותי) beim Verschmachten meines Geistes in mir, Tw. בהתעטף.

אִשְׁתְּמוֹדַע I Ischtaf. (vom Den. מודע, eig. Stw. ידע, ודע, wovon syr. ܐܶܫܬܰܘܕܰܥ) 1, act. erkennen, cognoscere, agnoscere; auch anerkennen z. B. Jemanden als Anverwandten, Bevorzugten, bevorzugen. Gen. 42, 7. 8 ואשתמודע יוסף ית אחוהי Josef erkannte seine Brüder, sie aber לא אשתמודעוהי erkannten ihn nicht. 27, 23 ולא אשתמודעיה er erkannte ihn nicht. 37, 32 אשתמודע כען erkenne doch! 22, 4 J. ואשתמודעיה מן רחיק er erkannte ihn (den Berg) von der Ferne, Tw. וירא. Ri. 18, 3 אשתמודעו ית קל sie erkennen die Stimme des Jünglings. Ps. 34, 9 אשתמודעון וחמון erkennt doch und sehet. — Hiob 32, 21. 22 לא ידעית לְאִשְׁתְּמוֹדָעָא ich weiss nicht zu bevorzugen. Deut. 1, 17 לא תשמודעין אפי eig. erkennet nicht das Gesicht, d. h. das Ansehen Jem. zur Geltung bringen, ihn bevorzugen. — Ps. 142, 5 לית לי מִשְׁתְּמוֹדַע ich habe keinen, der mich (als einen Freund oder Schützling) anerkennt, Tw. מכיר. Ruth 2, 10.

2, in pass. Bdt. bekannt, erkannt, bevorzugt sein, werden. Exod. 21, 36 J אין אשתמודע wenn es bekannt ist. Tw. נודע. Klgl. 4, 8 לא אשתמודעו sie werden nicht erkannt. Ruth 3, 14 לא ישתמודע לגבר es soll Niemandem bekannt werden. Hiob 34, 19 ולא אשתמודע שועא der Vornehme wird nicht bevorzugt, Tw. נכר. — 3, sich Jem. zu erkennen geben, z. B. als einen Freund, Anverwandten. Ruth 2, 19 der Mann דאשתמודע ליך der sich dir als Anverwandten zu erkennen gab. Hiob 19, 3 לא תִבְהֲתוּן תשתמודעון לי ihr schämt euch nicht euch mir als Bekannte vorzustellen, Tw. תהכרו.

אִשְׁתְּמוֹדַע II *m.* Adj. Anverwandter, Bekannter, Freund. Ruth 2, 1 Noomi hatte אשתמודע לגברה einen Anverwandten von Seiten ihres Mannes, Tw. מודע. 3, 2 Boas דאשתמודע לנא der unser Verwandter ist.

אִשְׁתְּמוֹדְעוּתָא *f N. act.* das Erkennen des Ansehens, Bevorzugung. Jes. 3, 9 אשתמודעות אפיהון ihr Bevorzugen, d. h. wie sie Andere (deren Ansehen) begünstigen, Tw. הכרת פניהם, das Suff. auf das Subj. bezogen. Gen. 49, 5 J. I היא אשתמודעותהון das ist ihre Verwandtschaft oder Bekanntschaft, Tw. מכרותיהם; vgl. Raschi.

אִשְׁתְּמָמוּתָא, אַשְׁתְּמָמוּ *f. N. act.* (von שְׁמַם) das Verwüsten, die Verwüstung, Zerstörung. Zeph. 2, 13 אשתממו כמדברא eine Zerstörung wie die Wüste, Tw. ציה. Jer. 25, 9 ich mache sie לצדו ולאשתממו zur Verödung und zur Zerstörung; übertr. Entsetzen, Erstaunen, innerliche Zerstörung. Jer. 8, 21 אשתממו אחדתני Entsetzen ergriff mich. 18, 16 אשתממות עלם ewiges Entsetzen. 19, 8. Ez. 12, 18. 19.

אֶשְׁתְּסַר s. אֶשְׁתָּא.

אִשְׁתְּעוּתָא *f. N. act.* (von שְׁעִי) das Erzählen, sich Aussprechen, Erzählung. Gen. 9, 24 J. Noah wusste, was ihm Cham gethan באשתעות חלמא durch Erzählung im Traume. Lev. 16, 6 J. ויכפר באשתעות מיליא der Priester soll sühnen durch Aussprechen der Worte, nämlich Sündenbekenntniss. V. 11. 16. 20, 32 J. dass. — nach Sifra וכפר זה וידוי דברים (Bxt. s. v. שעה falsch „באשתעות מכואבות (sic!) pro prolatione verborum immundorum", während מכואבות herunter zu ziehen ist als Uebers. von מטמאת).

אִשְׁתְּעַמְמוּ *f.* (von שְׁעַמַם) Verwüstung, Entsetzen. 2 Chr. 29, 8.

אֶשְׁתָּקַד Adv. vorig, ein Tag vorher, gestern, wahrsch. cntr. aus שעתא קדמ׳, wo שעתא eine unbestimmte Zeit bezeichnet. Lev. 16, 21 J. er schicke den Sündenbock durch einen Mann, די מזמן מן אשתקד der den Tag vorher dazu bestimmt wurde, Tw. עתי — nach Sifra שיהא מזומן, vgl. auch Joma 66 b.

*Schekal. 6, 5 wer das Schekel nicht entrichtet hat אשתקד שיקל לשנה הבאה (entr. aus שתא קדמ׳ (ebenso syr. ܐܫܬܩܕ) im vorigen Jahre, entrichte es das kommende Jahr Berach. 18 b . . . מפני מה אשתקד שלקלט weshalb war im vorigen Jahre das Getreide Anderer missrathen? Beza 5 b; jer. Maaser scheni cap. 4 g. E. אשתקד היה דידך אשתרא דידי voriges Jahr war es das deinige, dieses Jahr (entr. aus שתא רא) das meinige.

אִשְׁתְּרִיוּתָא *f.* (von שְׁרֵי = שִׁיר) eig. das Singen, dah. Raspeln, Knistern. Jes. 7, 2 כאשתריית אילני חורשא edd. Ven. (richtiger scheint אשתד׳ s. d.) wie das Knistern der Waldbäume; vgl. Genes. r. sect. 16 mit Bezug auf unsere Stelle: Man sagte zu den fruchtlosen Waldbäumen למה קולכם הולך warum machet ihr gerade ein solches Geräusch? worauf sie antworteten: wir können blos durch Geräusch uns bemerkbar machen, während die Fruchtbäume durch ihre Früchte (es thun).

אָת ,אָתָא *m.* (syr. ܐܳܬܳܐ, hbr. אוֹת) 1, Zeichen, Abzeichen, Bezeichnung. Gen. 17, 11 לְאָת קְיָם Mss. u. alt. Agg. überall א (Bxt. אַת) als Zeichen des Bundes; vom Sabbat Exod. 31, 13. 17. Erinnerungszeichen, von den Tefillin Exod. 13, 9. 16. Deut. 6, 8 O. — Jes. 55, 13 לְאָת עָלַם zum ewigen Denkmal; Wahrzeichen, Gewähr, dass etwas Vorausgesagtes geschehen werde Exod. 13, 12. Jes. 7, 11. 14. — Pl. אָתִין ,אָתַיָּא Gen. 1, 14 Jer. 32, 21. Ps. 135, 9 שְׁדַר אָתִין Ms. (Ag. אָתִין) er schickte Zeichen; auch mit fem. Endung: אָתְוָן ,אָתְוָן, emph. אָתְוָתָא. Num. 2, 2 O. בְּאָתִין ed. Sbj. (m. Agg. בְּאָתָן, J. בְּאָתְוָן) durch Abzeichen. Ps. 74, 4 שַׁוּוֹן אָתְוָתְהוֹן אָתְיָא sie machten ihre (Religions-)Zeichen zu wahren Zeichen. V. 9 אָתְוָתַנָא Ms. (Ag. אתוננא) unsere Zeichen. Jes. 44, 25.

2, Buchstaben, Schriftzeichen. HL. 1, 4 עסרין ותרתין אתוון die 22 Buchstaben. Deut. 9, 17 J. לוחין מתברין ואתוותא פרחן die Tafeln wurden zerbrochen, aber die Buchstaben entflogen — nach Midr. אותיות פורחות באויר. *Kidduschin 30 a deshalb wurden die Alten genannt סופרים שסופרים כל אותיות שבתורה Soferim, weil sie alle Buchstaben der Schrift gezählt und festgesetzt haben. Schabb. 89 a קשר כתרים לאותיות er verband die Striche mit den Buchstaben, setzte ihnen Kronen an; vgl. jedoch סְפַר.

אַתְּ Pron. pers. comm. (hbr. אַתְּ comm., vgl. Deut. 5, 24 Ez. 28, 14, אַתְּ masc.) du. Gen. 3, 11 ארי ערטילאי את dass du nackt bist. 12, 11 O. שפירת חיזו את du bist schön von Gesicht. — Pl. masc. אַתּוּן, fem אַתִּין ihr, vos. Ps 114, 6 טוריא דאתון מטפזין Ms. (Ag. טוריא מטפזין) ihr Berge, dass ihr hüpfet. Ez. 13, 20 דאתין מטעין dass ihr irre leitet; vgl. אַנְתְּ.

אֲתָא (אֲתָא) אֲתָא *fut.* יֵיתֵי, S. נֵאתֵא (hbr. אָתָא u. אָתָה, syr. ܐܶܬܳܐ) kommen, zumeist wie hbr. בּוֹא, sowohl von lebenden, als von leblosen Wesen, ankommen, venire, advenire. Gen. 19, 9 חד אֲתָא לאתותבא Mss. u. alt. Agg. überall אַ (Bxt. אָ) Einer kam her, um sich anzusiedeln. Exod. 2, 16. 17 ואתו רעיא es kamen die Hirten. V. 18 ואתאה לות רעואל sie (die Töchter) kamen zu Reuel; das. אוחיתין למיתי ihr beeiltet euch zu kommen. Gen. 48, 5 O. עד מיתי לותך bis ich zu dir gekommen. V. 6. 32, 6. 19, 22. 33, 14 עד דאיתי bis ich kommen werde. 1 Sm. 16, 4 שלם מֵיתָךְ zum Frieden sei dein Kommen! Spr. 9, 4. 16 weil er thöricht ist נֵאתֵא לותה (so an beiden Stellen in ed. Walt. = Pesch., Ag. ermp. נאתה ,באתה) wird er zu ihr kommen. Gen. 32, 6 יאף אָתֵי er kommt auch. Ps. 139, 7 עלמא דְאָתֵי (tlm. עולם הבא) die zukünftige Welt. Exod. 18, 15 O. אָתַן לותי עמא (J. אָתְיַן) das Volk kommt zu mir. V. 16 O. wenn sie eine Rechtssache haben אתן לותי (J. אָתְאַן) kommen sie zu mir, Tw. בא; vgl. Raschi. Gen. 29, 6 Rahel, seine Tochter אָתְיָא עם ענא kommt mit den Schafen, Tw. באה, während in V. 9 אתת sie kam, Tw. באה, vgl. Raschi. 41, 29 שבע שניא אָ֑תְיָן sieben Jahre kommen. V. 35. — 1 Sm. 20, 21 סבהי ואיתא nimm es und komme! 2 Sm. 14, 32 איתא הלכא komme hieher. Ps. 100, 2 אֵיתוֹ קדמ׳ kommet vor ihn! 95, 6 אֵיתוֹ. Spr. 1, 11 תָא עימנא Ms. (= Pesch., Ag. איתא, Bxt. überall אֵיתָא) komme mit uns! 9, 5 תֵיו אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset! — Mit עַל c. nstr. über Jem. kommen, zutheil werden. Spr. 24, 25 ועליהון תיתא בירכתא S. (= Pesch.) über sie kommt Segen. 2 Sm. 19, 8 בישתא דאתת עלך das Böse, das dich betroffen.

Af. אַיְתִי kommen lassen, bringen, herbeiführen. Gen. 4, 3. 4 והבל אַיְתִי (so in Mss. u. den meist. Agg. od. auch אַיְתִי; ed. Sbj. fast überall אַיְתִי) Abel brachte. 20, 9 איתיתא עלי (Sbj. אַיְתֵיתָא, so auch in allen übrigen Formen, Part. מַיְתֵי, Inf. לְאַיְתָאָה u. s. w.) du brachtest über mich. Ri. 18, 3 מן אייתיך הלכא (Ag. crmp. אֲתָיךְ) wer brachte dich hieher? Gen. 6, 17. Exod. 18, 19 O. ותהי מייתי (J. ותייתי) du sollst bringen. 35, 27. 29. 36, 3 O. ואינון מַיְתָן ליה (J. מַיְתָן) sie brachten ihm. V. 5 O. מסגן עמא לְאַיְתָאָה (J. לְמַיְתָיָא jerus. Inf.) das Volk bringt zu viel. 35, 21. 22 J. הייתיו sie brachten. V. 23 fg. J. Gen. 27, 7 O. אַיְתִי לִי bringe mir. Ez. 40, 1 איתיוכא הלכא sie brachten dich hieher. 1 Sm. 14, 44 אייתינה בקושטא Kimchi (Ag. אתנה) bringe es (das Loos) mit Wahrheit, Glaubhaftigkeit, Tw. הָבָה תמים (= הָבָא). Ez.

32, 10 בְּאַיְתָיוּתִי עֲלָךְ wenn ich über dich bringe. 44, 7 fg. — Man merke auch die Redensart מֵיבִיל וּמַיְיתֵי בִּידֵיהּ Jes. 10, 32. Esth. II 4, 1 (tlm. מוליך ומביא) er schwang die Hand hin und her. — Levita konnte sich dies nicht erklären, vgl. bei ihm s. v. יבל und מייח (?).

Ittaf. אִתְּיְתִי gebracht werden. Gen. 33, 11 O. mein Geschenk דְּאִתְּיְתִיאַת לָךְ edd. Sbj. Bon. (a. Agg דְּאִתְיְתִיאַת minder richtig — J. דְּאִתְּתָיָא) welches dir gebracht wurde. Lev. 13, 2. 9 וְיִתְּיְתֵי לְוַת כַּהֲנָא (in den m. Agg. falsch וְיִתְיְתֵי) er soll gebracht werden zum Priester. Ps. 45, 15 יִתְּיְתָיַין בְּחֶדְוָא לְוָתִיךְ sie werden mit Freude dir zugeführt. V. 16. — Die Form אִתְּיְתִי im Pass. lässt auch mit Recht auf אַיְתִי im Af. schliessen, also wie die LA. in ed. Sbj.; vgl. אֲתָא.

*Snhdr. 98b ייתי ולא אחמיניה der Messias möge kommen, ich aber mag ihn nicht sehen; weil näml. jener Zeit viele Leiden vorangehen werden. Ketbub. 17a בריך מתייך לשלם gesegnet sei dein Ankommen zum Heile.

אִתְּתָא, אִיתְּתָא *f.* (= אִנְתְּתָא, hbr. אִשָּׁה) Frau, Weib. Gen. 2, 22 fg. 11, 29 fg. שׁוּם אִיתַּת אַבְרָם der Name von der Frau Abrams. Jes. 44, 13 כְּתוּשְׁבַּחַת אִיתְּתָא יָתְבַת בֵּיתָא wie der Ruhm des Weibes es ist, zu Hause zu sitzen, Tw. אָדָם. Num. 26, 46 O. וְשׁוּם בַּת אִיתַּת אָשֵׁר 2 Mss., Nachmanides u. Chaskuni (im Ms. M. ist unser W. durchstrichen, aber von späterer Hand, in einem Ms. steht אִיתַּת als Var., in Agg. steht אִיתַּת nicht) der Name von der Tochter der Frau Aschers war Serach, Tw. וְשֵׁם בַּת אָשֵׁר; vgl. Nachman.: „Wäre sie die wirkliche Tochter Aschers, so müsste es heissen וּבַת אָשֵׁר, aber וְשֵׁם בַּת deutet an, dass sie nicht die wirkliche Tochter des Ascher war, sondern blos von seiner Frau mit einem andern Manne, der man blos den Namen בַּת אָשֵׁר beigelegt habe“.

אִתּוּ *f.* (= אִנְתּוּ s. d., tlm. אִישׁוּת) eig. Ehe, dann übrtr. Ehefrau, Weib, vergl. אֲמָהוּ. Gen. 12, 19 O. וְדַבָּרִית יָתַהּ לִי לְאִיתּוּ ich nahm sie mir zur Frau. Ri. 21, 1. 1 Sm. 18, 17. 19.

*Snhdr. 58a מאי אמו דלאו אישות so wie bei der Mutter keine Ehe stattfindet u. s. w. אין אישות לנכרי bei einem Nichtisraeliten ist keine Ehe; übrtr. Ab. sara 4, a רכיבית ביום ואישות בלילה (die Eselin diente dem Bileam) am Tage zum Reiten und des Nachts zum Beischlafe.

אִתְּדָשָׁא *f. N. act.* (von דּוּשׁ) das Stampfen, Zertreten. Jes. 22, 5 יוֹם רִגּוּשׁ וְאִתְּדָשָׁא ein Tag des Aufruhrs u. Zerstampfens, Tw. וּמְבוּסָה.

אִיתּוֹדָאָה *f. N. act.* (von ידי, ידי) das Bekennen, bes. Sündenbekenntniss. Hos. 14, 3 פִּתְגָּמִין דְּאִתְּוֹדָאָה Worte der Sündenbekennung.

אִתְחוּלֵי s. תְּחַל.

אִתְחֲנוּנְתָא *f. N. act.* od. Inf. (von חֲנַן) das Flehen. Ps. 31, 23 בְּאִתְחֲנוּנְתִּי לְוָתָךְ (ed. Walt. בְּאִתְחַנְנוּתִי) in meinem Flehen zu dir.

אִיתִיטְרוֹן *m.* (= תֵּיאַטְרוֹן s. d., א prosthet., gr. θέατρον) Theater, Schauplatz, ein bedachtes Gebäude zur Aufführung von Schauspielen, während קִרְקְסָא s. d. Cirkus unter freiem Himmel war. Ez. 27, 6 בֵּית הוּבָא כְּאִיתִיטְרוֹן ed. Ven. I (Ag. לְאִיתִיטְרוֹן) ein bedachtes Haus als Theater.

אַתִּיךְ *m.* Adj. (von נְתַךְ) eig. sich ergiessend, bes. aber vom Metall, welches durch das Giessen hart wird, (vgl. hbr. יָצַק) dah. auch: hart, fest. Hiob 41, 16 sein Herz אַתִּיךְ הֵיךְ פַּלְחָא אֲרָעִיתָא (Ms נָתִיךְ) ist fest wie der untere Mühlstein.

אִתְּכוּתָא *f. N. act.* 1, das sich Ergiessen, Erguss. Hiob 37, 10 מַלְטִיּוּת מַיָּא בְּאִתְּכוּתָא die Wasserwelle durch Erguss, Ausströmung der Wolken. Lev. 20, 14 J. man verbrenne sie בְּאִתְּכוּת אֲבָר לְפוּמְהוֹן durch Eingiessen von siedendem Blei in ihren Mund, näml. Feuertod שְׂרֵפָה nach Snhdr. 7, 2. — 2, Guss. 1 Kn. 7, 24 zwei Reihen von Eiformen מְתַכִּין בְּאִתְּכוּתֵיהּ waren gegossen in seinem (des Beckens) Gusse, d. h. sie waren aus einem Gusse, nicht später angesetzt. Nach 2 Chr. 4, 3 jedoch waren es Ochsenformen.

אִתְכְּבִינָא Jes. 14, 23 crmp. s. תְּבַב.

אִיתְכְּלָא *m.* (hbr. אֶשְׁכֹּל, אֶשְׁכּוֹל) eig. der Kamm, woran die Beeren hängen, racemus. Num. 13, 24 fg. נַחְלָא דְאִיתְכְּלָא ed. Sbj. das Thal des Beerenkammes; das. אִיתְכַּל דְּעִנְּבִין ein Kamm mit Beeren HL. 7, 8. — Pl. 1 Sm. 25, 18 אִתְכְּלִין דְּעִנְּבִין יְבֵשִׁין (od. אִתְכָּלִין) Kämme mit getrockneten Beeren. 30, 12, Tw. צִמּוּקִים. 1 Chr. 12, 41.

*Chullin 92a ליבעון רחמי אתכליא על עליא die Trauben (bildlich für Gelehrte) mögen beten für die Blätter (Ungelehrte), denn ohne diese hätten jene keinen Bestand; dah. auch die Anspielung אשכולות für Gelehrte, vgl. אֶשְׁכּוֹל.

אִתְכַּנְּעוּתָא, אִתְכַּנְּעוּ *f. N. act.* (von כְּנַע) das sich Beugen, Demüthigen, Demüthigung. Jer. 3, 25. 8, 12 וְאִתְכַּנְּעוּ לֵיהּ אִינוּן יָדְעִין Demüthigung kennen sie nicht. 23, 39 אִתְכַּנְּעוּת עָלַם ewige Demüthigung. Jes. 30, 3. Ez. 34, 29. 2 Chr. 33, 19 וְאִתְכַּנְּעוּתֵיהּ seine Gebeugtheit, Demüthigung.

אִתְמַסְכְּנוּתָא *f. N. act.* (von מְסַךְ) die Erniedrigung. Ps. 136, 23.

אִיתְמָלֵי, אִתְמוֹל Adv. der Zeit (hbr. אֶ, מוֹל

(אתמל) gestern. Exod. 4, 10 אף מאיתמלי אף מדקמוהי sowohl von gestern, als von dem vorangegangenen Tage; wobei eine unbestimmte Vergangenheit gemeint ist. Gen. 31, 2. 5. Hiob 8, 9 מאיתמלי אנחנא wir sind von gestern, d. h. seit kurzem. Ps. 90, 4 היך יומא דאיתמלי wie der gestrige Tag. Deut. 4, 42 J. II מדאתמול ולאדקדמוי von gestern und vorgestern.

אתמלוכא *f. N. act.* (von מְלַךְ) das Rathen, Sinnen. Jer. 18, 23 כל אתמלוכיהון all ihr Sinnen, Gesinnungen.

אתמניותא *f. N. act.* (von מְנֵי) das Zählen, die Anzahl. Nah. 1, 12 אם יהון שלמין בעיצה ויסגיאין באתמניותא seien sie auch vollkommen (od. übereinstimmend) im Rathe und viel an Zahl, Tw. שלמים וכן רבים.

איתימוס s. איטימוס.

אתונא *m.* (syr. ܐܬܘܢܐ) 1, Rauchofen, fornax. Gen. 19, 28 כתננא דאתונא wie der Rauch eines Ofens. 11, 28 J. Haran wurde verbrannt באתון נורא in dem Feuerofen, welchen man seinem Bruder Abraham bereitet hatte — nach Genes. r. „Nimrod sagte zu Abr., er solle das Feuer anbeten, er aber sagte: Gott ist ja mächtiger, denn er kann auch vom Feuer retten; man warf ihn in den Ofen, und er kam unversehrt heraus. Haran aber, הוה תמן קאים פלג der dabei zweifelnd stand, wollte erst zusehen, wie es dem Abr. ergehen würde; als dieser gerettet wurde, liess auch er sich hineinwerfen und er wurde verbrannt. Ps. 21, 10 du machst sie היך אתון נורא wie einen Feuerofen, Tw. כתנור אש. — 2, dicke Rauchwolke. Spr. 20, 20 sein Licht erlischt איך אתונא חשוכא Ms. (Ag. אתונא, Bxt. u. ed. Walt. אתונא errathen aus dem hbr. אִשׁוֹן) wie eine finstere Rauchwolke, Tw. באישון (= בא' und אשון — עשן genommen). Mögl. auch, dass אתונא hier = אִישׁוּן s. d. zu nehmen ist, also: wie die Stärke der Finsterniss; Pesch. ܐܝܟ ܚܫܘܟܐ ܐܘܟܡܐ. — Stw. תְּנַן rauchen, s. d.

אַתָּנָא, אֲתָנָא *f.* (syr. ܐܬܢܐ, hebr. אָתוֹן) Eselin. Num. 22, 21 fg. O. אֲתָנָא ed. Sbj. überall (Lsb. u. a. אַתָּנָא, J. אַתְנָא). — Pl. Gen. 32, 16 O. אֲתָנָן עסרין (a. Agg. u. Mss. אַתְּנָן, J. אַתְנָן) Eselinnen zwanzig. 1 Sm. 9, 3. 5. 20 אֲתָנָיָא (אתנתא?) die Eselinnen. Gen. 12, 16 O. וְאַתְּנָן Sbj.

אתנה 1 Sm. 14, 44 אתנה בקשים crmp., l. = Kimchi איתניה s. אֲתָא.

אתנשאה *f. N. act.* (von נְשֵׁי) das Vergessen, Vergessenheit. Jes. 49, 15 לית אתנשאה קדמוהי es ist vor ihm keine Vergessenheit.

אתקטלא *f. N. act.* (von קְטַל) das Tödten. Ri 7, 18 חרבא דאתקטלא Ag. u. Kimchi (Bxt. דמקטלא) das Schwert des Tödtens.

אתקפדת *f. N. act.* (von קְפַד) das Verkürzen, die Verkürzung, Vernichtung. Ez. 7, 25 אתקפדת מטת (אתקפדא?) die Vernichtung kommt herbei, Tw. קְפָדָה.

אֲתַר, אַתְרָא *m.* (syr. ܐܬܪ, ܐܬܪܐ) Ort, Raum, dass. was hbr. מָקוֹם. Gen. 24, 23. 25 אתר כשר למבת (auch אֲתַר) ein geeigneter Ort zum Uebernachten. 1, 9 O לאתרא חד nach einem Orte. 22, 3 fg. — Jes. 14, 19 ואת אתרמית מאתרך Kimchi Var. (Ag. מקברך) du bist herausgezogen aus deinem Orte (passend zum parall. כנצר בביתיה). 34, 13 אתרא לבת נעמא ein Ort, Raum für den Strauss, Tw. חציר (= חצר, parall. נוה). — Pl. אַתְרַיָּא die Oerter Deut. 12, 2. Am. 4, 6. — בְּאַתַר an der Stelle — anstatt, für. Hiob 8, 4 ישדרינון באתר מרדיהון er entsendete sie für ihre Widersetzlichkeit. Tw. ביד. 2 Chr. 6, 10 וקמית באתריה דדויד אבא ich trat an die Stelle meines Vaters David, Tw. תחת; öfters im pl. באתרוהי an seiner Stelle 2 Chr. 1, 8. 9, 31. 12. 16, Tw. תחתיו. — Davon entr. בַּת s. d. — אַתְרָא viell. auch in tlm. Bdt. המקום Gott. Exod. 17, 15 J., welche Stelle jedoch wahrsch. durch Missverständniss einer Stelle in Mechil. entstanden, vgl. נִסָּא.

* Berach. 63a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, der sich näml. des Guten annimmt, da sei du ein Mann; vgl. damit Aboth 2, 5. — jer. Berach. zu 1, 8 und jer. Pea pag. 21a על אתר auf der Stelle, alsbald. Davon in bab. Tlm. oft לאלתר, אל = על, vgl. den Bst. א.

אתור, אתור *m. N. pr.* (hbr. אַשּׁוּר, syr. ܐܬܘܪ) Assur, Assyrien. Gen. 2, 14. 25, 18 O. מטי לאתור ed. Sbj. (J. I לְאַתּוּר) reichend bis Assyrien. 10, 11 J. I.

אַתּוּרָיָה, אתוראה *m. N. gent.* (syrisch ܐܬܘܪܝܐ) der Assyrier, Assyrius. Gen. 10, 11 O. נפק אתוראה (J. II אתורייה) es kam heraus der Assyrier, das assyr. Volk. 25, 18 J. II. Jes. 10, 5 אתוראה שולטן רוגזי der Assyrier ist der Stecken meines Zornes.

אַתּוּרֵי *m. pl.* (hbr. אֲשׁוּרִים) Schritte; übrtr. Füsse. Ps. 40, 3 תקין אתורי (Ms. אסתוורי vgl. אַסְתְּוַר) er stellte fest meine Füsse.

אתרברבותא *f. N. act.* (vom Palp. רַבְרֵב s. d.) das Stolziren, Grossthun. Sach. 12, 7 אתרברבות בית דויד das Grossthun (od. die Erhabenheit, magnificentia) des Hauses David, Tw. תפארת. Zeph. 2, 8. 10. Jes. 51, 7.

אֶתְרוֹגָא *f.* (das Wort ist das persische turundsch, ترنج, woraus auch die Araber اُترج utruddsch gemacht haben. Fl.) Orangenbaum.

Esth. II 7, 10 אמרת אתרגא דיצטליב בריטי der Orangenbaum sprach, dass er (Haman) an meinen Wipfel gehängt werde, vermag ich nicht; vgl. אֶטְרוֹגָא. — Pl. *m.* אַתְרוֹגִין (syr. ܐܬܪ̈ܘܓܐ) Orangen, bes. die zum Strausse des Hüttenfestes verwendeten Paradies- od. Adamsäpfel; der Name bezeichnet eig. blos ebenso wie das hbr. הדר, (vgl. Aben Esra zu nächstfg. Stelle) anmuthige, schöne Frucht. Lev. 23, 40 O. אַתְרוֹגִין ed. Sbj. (Lssb. u. Mss. אֶתְרוֹגִין) Tw. הדר. Die Pesch. übers. dieses Wort doppelt: ܦܐܪ̈ܐ ܕܐܝܠܢܐ ܗܕܝܪܐ ܐܬܪ̈ܘܓܐ. LXX *ὡραῖον* nach einer Erkl. in Succa 35 a הָדָר באילנו משנה לשנה diese Frucht bleibt auf dem Baume ein ganzes Jahr; vgl. Sifra z. St. — Esth. II 3, 8 וקטפין אתרוגנא sie pflückten ab unsere Orangen; vgl. תְּרוֹגָא.

*Succa 3, 2 fg. אתרוג der Ethrog, Festorange. Kidduschin 70a wird אתרונגא (ist die ursprüngliche persische Form mit n; s. oben zum Anfang des Artikels) als eine zierliche Nebenform verworfen, da die rabbinische Form אתרוג laute, wofür die vulgäre Sprache אתרגא habe.

אִתְרְגוּשָׁא *c.*, אִתְרְגוּשְׁתָּא *f. N. act.* (von רְגַשׁ) das Toben, Lärmen, übrtr. Gewimmel, Volksmenge. Jer. 25, 31 מטא אתרגושא es kommt der Tumult, Lärm, Tw. שאון. Hos. 10, 14. Jes. 5, 14. 17, 12 ואתרגושת מלכון דכאתרגושת מיין תקיפין das Gewimmel der Reiche, welche wie das Geräusch mächtiger Wellen toben. Ps. 42, 5. 74, 23. Jes. 13, 4. 14, 11 אתרגושת תושבחת זמרך der Lärm deiner Lobgesänge, Tw. המית. Jer. 6, 23. 46, 25 אתרגושת אלכסנדריא das Gewimmel von Alexandrien, Tw. אמון (המון) 51, 55. Ez. 7, 11 u. oft.

Pl. in masc. Form. Hiob 18, 11 יבעתוניה אִתְרְגוּשִׁין es erschrecken ihn Unruhen. Ps. 55, 12 אִתְרְגוּשַׁיָּא במצעה Tumulte in ihrer Mitte! (In Fem.-Form 73, 19 איתרגושון lies: אִתְרְגוּשָׁן) dass. 5, 14 ihre Körper מליין אִתְרְגוּשְׁתָּא Ms. (Ag. sing.) sind voll von Unruhen. Hiob 30, 15 אתרגושתא Ms. (Ag. רְגוּשְׁתָּא). 39, 7(10) אתרגושתא דרדי Ms. das Lärmen des Antreibers, Tw. תשאות. Ez. 39, 16 אתרגושתהא ihre Tumulte.

אִתְרְחֲצָא *f. N. act.* (von רְחֵץ) das Vertrauen, sich Stützen. Jes. 30, 3, Tw. והחסות.

אִתְרַשְׁלוּתָא *f. N. act.* (von רְשַׁל) das Erschlaffen, Erschlaffung. Jer. 47, 3 אתרשלות ידין die Erschlaffung der Hände.

אִיתְתָא s. אִיתָא.

ב

ב Beth der zweite Buchstabe des Alphabet; seine Aussprache fällt zwischen פ u. ו, wird daher oft mit beiden verwechselt wie z. B. בַּרְזְלָא und פַּרְזְלָא, אוּלָם u. אַבְלָם; vgl. auch בְּשׁוּשְׁיתָא; u. a. ב wechselt mit ל wie בְּדִין = בְּלִיטְתָא; מ wie מלט = בַּלְטִיתָא; בְּלַשׁ ב verstärkt zuw. die Bdt. wie בְּלַם aus אֲלַם; vgl. auch צְבָא von צבא II. ב als 3. Radical verdoppelt, bildet eine Art Pa. vgl. כַּרְבֵּב u. גַּבֵּב u. a. — Zuweilen fällt ב ab, z. B. steht תּוּב für תֵּי; הָאֵי für הָאֵיב s. d. — ב als Format.-Bst. wie בְּדַר syn. mit דְּרֵי; vgl. auch בְּנַס.

-בְּ unzertrennliche Präpos.; mit Suff. der Pronom. lautet es בִּי, בָּךְ, בִּיךְ, בֵּיהּ, בַּהּ, בְּנָא u. בְּהוֹן, בְּהֵין, בְּכוֹן, בְּכֵין, בְּהֵן. Die vielfachen Bedtgn. dieser Präposition sind mit dem Hbr. ziemlich gleichlautend und können hier füglich übergangen werden. Vorzüglich bezeichnet diese Präpos. folgende drei Hauptbegriffe: 1, in (im weitesten Gebrauch dieses Wortes: auf, gegen, unter, innerhalb u. s. w.) z. B. בְּקַדְמִין im Anfange Gen. 1, 1. בְּאִינְשָׁא ההוא auf, od. gegen diesen Mann Lev. 20, 6 u. a. m. — 2, an (bei, vor, für) Gen. 13, 10 J. משבחא באילניא preiswürdig an Bäumen. Deut. 32, 41 es hält fest בדינא ידי am Rechte meine Hand. Gen. 8, 17 בעופא an Geflügel. 23, 18 fg. 29, 18 אפלחינך ברחל ich will dir dienen um (für) Rahel. — 3, mit (durch) z. B. בחרבא mit dem Schwerte, באוכלוסין mit Schaaren u. s. w. — In Verb. mit Substantiven verwandelt ב diese oft in Adverbien, z. B. באחריותא zuletzt, am Ende, בגין um willen, um wegen; vgl. auch בְּדִיל, בְּדִ־ und בֵּי I.

בָּא I *m.* (= אַבָּא, א ausgest.) Vater, Num. 3, 24. 30. 35. 17, 17. 25, 14 O. überall רב בא edd. Sbj. Ven. 8 u. Ar. s. v. בית בא (a. Agg. אבא) der Fürst der Stammfamilie; vergl. אַחְבָּא u. בַּד.

*jer. Gem. oft רב בא *N. pr.* für אבא Abba jer. Schebiith cap. 7.

בָּא II *m.* (= בֵּיתָא, syr. ܒܝܬܐ, vgl. בֵּי) Haus Jes. 5, 8 מקפין בא על בא edd. Ven. sie nähern Haus an Haus. — Das *N. pr.* בָּבֶל wahrsch. entr. aus בָּא בֵל domus Belis.

באהי Spr. 24, 12 crmp. für בָּאקֵי s. בָּקָא.

בָּאצִי Part. von בְּצָא s. d.

בֵּאֵרָא *f.* (gew. בֵּירָא s. d., hbr בְּאֵר) Brunnen HL. 4, 1 בזמן דאיתיהיבת להון בארא דמיא als ihnen der Wasserbrunnen gegeben wurde.

*Taan. 9 a באר בזכות מרים der Brunnen wurde den Israeliten in der Wüste durch die Tugend der Mirjam zutheil, als sie starb כשתלקה הבאר hörte der Brunnen auf.

בְּאֵשׁ, בְּאֵישׁ *fut.* יִבְאַשׁ (syrisch ܒܐܫ) schlecht, übel, missfällig sein (viell. urspr. wie hbr. בָּאַשׁ schlecht riechen, dah. auch: unangenehm sein, Ggs. von בְּסַם). Esth. II 6, 10 סגיא באיש עלוי es war ihm sehr missfällig, od. es that ihm sehr wehe. Jona 4, 1 ובאש ליונה בישא רבא es missfiel dem Jona gar sehr. Gen. 21, 11 ובאיש פתגמא die Sache missfiel sehr in den Augen Abrs. V. 12 O. לא יִבְאַשׁ בעינך ed. Sbj. (a. Agg. יַבְאֵישׁ Af. = J.) es missfalle dir nicht. Deut. 15, 9 ותבאש עינך ב׳ dein Auge wird missfällig sein gegen deinen Bruder. V. 10 ולא יבאש לבך dein Herz soll sich nicht übel befinden, wenn du ihm giebst. 28, 54. 56 תִּבְאַשׁ ed. Sbj. (m. Agg. Af.) Spr. 24, 18 דלא יִבְאַשׁ באפיי דאלהא Ms. (Pesch. ܢܬܒܐܫ Ithp.: Ag. יַבְאֵישׁ) dass es Gott nicht missfalle. 1 Sm. 1, 8 ולמא בָּאֵישׁ לך לבך warum ist dir dein Herz so übel, schlecht gemuthet? Zeph. 3, 4 die falschen Propheten in ihrer Mitte בָּאֲשִׁין sind schlecht, Tw. פוחזים; entr. בִּישׁ s. d.

Af. אַבְאֵישׁ (syr. ܐܒܐܫ) 1, Böses, Schlechtes thun, übel handeln. 1 Sm. 12, 25 ואם אַבְאָשָׁא תבאשון עובדיכון wenn ihr schlecht handeln werdet. 1 Chr. 21, 17 אנא הוא דחבית וְאַבְאָשָׁא אבאשית ich habe gesündigt und schlecht gehandelt. Exod. 23, 2 O. ihr sollt nicht der Menge folgen לְאַבְאָשָׁא (J. לְמַבְאָשָׁא jerus. Inf., Böses auszuüben, Tw. לרעות. 2 Kn. 21, 11 אבאיש מכל דעבדו er hat schlechter gehandelt, wie die Amoräer gethan. Lev. 5, 4 J. II לְמַבְאִישָׁא Böses zu thun. Jes. 14, 20 זרע מַבְאֲשִׁין Nachkommen der Uebelthäter, Tw. מרעים. 56, 11 ואינון מבאשין sie sind Uebelthäter, Tw. רעים (?). Ps. 15, 4. 22, 17. 37, 1. 9. Ez. 7, 24 מַבְאֲשֵׁי עממיא die Uebelthäter der Völker, Tw. רָעֵי. — Mit flg. Dat. ל, Jem. Böses zufügen Num. 11, 11 למא אבאישתא לעבדך warum hast du Böses zugefügt deinem Knechte? 16, 15 O. ולא אבאישית לחד מנהון edd. Sbj. Bon. u. a. (= J.; sp. Agg. ית חד dem Tw. conform) ich habe nicht Einem von ihnen Böses zugefügt. Gen. 19, 9 נבאיש לך wir werden dir Böses thun. 1 Sm. 26, 21. Gen. 43, 6. — Auch in hbr. Form Ruth 1, 21 הַבְאִישׁ לי er hat mir Böses zugefügt. — Selten mit ב cnstr. Gen. 16, 12 J. לאבאשא ביה ihm od. an ihm Böses auszuüben. Spr 11, 15 בישא מַבְאֵשׁ בצדיקא ed. Walt. (= Pesch., Ag. מְבָאֵשׁ Pa., auch Ms. hat an mehrern St. z. B. Ps. 22, 17. 37, 1. 9 מְבַאֲשִׁין Pa.) der Schlechte handelt schlecht gegen den Frommen, Tw. רע ירוע.

2, (hbr. הִבְאִישׁ) in übeln Geruch bringen: bildl. Exod. 5, 21 O. דאבאשתון ית ריחנא (J. דאסרחתון wie die Trgg. auch sonst das hbr. באש übersetzen) ihr habet uns anrüchig gemacht. — Ittaf. übel gehandelt, Böses zugefügt werden. Exod. 5, 23 O. אִתְבְּאַשׁ לעמא הדין ed. Sbj. (ed. Cpl. אִתְבָּאַשׁ Ithpa., sp. Agg. אִתְבְּאַשׁ = J.; edd. Bon., Lssb. u. Mss. אַבְאֵשׁ wie Tw. הֵרַע) es ist Böses zugefügt worden diesem Volke. — Ithpa. dass. 1 Kn. 17, 20 diese Wittwe, לב יִתְבָּאַשׁ לה ולא ימות ברה möge es ihr nicht übel ergehen, dass ihr Sohn nicht sterbe, Tw. הרעות להמית umschrieben. Deriv. von Af.: אַבְאָשׁוּתָא s. d.; die übrigen Deriv. gew. entr. s. בִּישׁ.

בָּאִית Part. von בִּית s. d.

בָּבָא *m.*, בָּבְתָא *f.* (syr. ܒܳܒܬܳܐ, hbr. בָּבַת עין) 1, Pforte, Thüre. Esth. 5, 14 בבא דביתיה die Thüre seines Hauses. — 2, bildl. mit עינא verbunden Augapfel, Augenlied od. Pupille eig. Oeffnung, Höhlung des Auges. Spr. 7, 2 היך בבתא דעינא Agg. (= Pesch., Ms בביתא דעינך) wie das Augenlied. Deut. 32, 10 O. er bewacht sie כְּבָבַת עיניהון wie ihren Augapfel, Tw. כאישון עינו.

Pl. Deut. 32, 10 J. I er bewacht sie wie die Umgebung beschützt בָּבֵי דעיניה (Ar. liest בבא דעינא, vgl. שְׁבִיבָא) die Augenlieder. Khl. 12, 2 ובבי עינך דמתילן לכוכביא ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. ובבי . . דמתילין) deine Augenlieder, welche den Sternen gleichen. Unser Wort ist viell. verstärkte Form von בָּא II s. d.; ebenso kann hbr. בת עין (= בית) aufgefasst werden, od. von בבא, das erste ב elidirt.

*Schabb. 156 b ein Armer kam, קרא אבבא und bettelte an der Thüre. Nedar. 66 b Jemand sagte zu seiner Frau: תברי יתהון אבבא Ar. ed. pr. (Ag. על ריש דבבא, wo aber der Doppelsinn verloren geht) zerbrich die Geschirre an Baba; er meinte näml. an der Thüre, die Frau aber verstand darunter den gelehrten Baba, der gerade anwesend war. — Im St. constr. Schabb. 32 a אבב חנותא נפישי אחי ורחמי אבב בזיוני לא אחי ולא רחמי Ar. (Ag. מרחמי) an der Ladenthüre d. h. im Wohlstande da giebt es viele Brüder und Freunde, an der Schandthüre aber (Gefängniss) da hören die Brüder und Freunde auf.

בְּבִיתָא *f.* Augenlied, Pupille. Spr 7, 2 Ms. s. vrg. Art.

*Gittin 69 a בביתא דעינא das Augenlied.

בַּבָּין *m.* Adj. Pförtner, Thorsteher.

Esth. 2, 21 es ist keine Art, zwei Fürsten abzusetzen. ולאוקמא חד בביין (wahrsch. zu lesen בביין mit Bezug auf den gewöhnlichen Aufenthalt Mardechais; Esth. r. zur St. hat הברבריי, vgl. קלוסנתרין) und einen Pförtner anzustellen.

בבו בָּבוּ *f.* (= דְּבָבִי s. d.) Feindschaft, feindliche Gesinnung; nur in J. bes נטר בבו: Feindschaft, Groll nachtragen. Gen. 25, 11. 37, 4. 5. 8. 50, 20. Num. 35, 21. 22. — Pl. Gen. 37, 5 (6) בָּבִין (ed. pr. hat בָּבָן crmp. wahrsch. für בבו) Feindseligkeiten.

בָּבֶל (= hbr., syr. ܒܒܠ) *N. pr.* der berühmten, am Tigris gelegenen Hauptstadt Babel, Babylonien. Nach Gen. 11, 9 von der Sprachenverwirrung, cntr. aus בלבל; mögl. aus בָּא בל domus Belis, vgl. בָּא II. Gen. 10, 10. 11, 2 für Tw. שִׁנְעָר.

*Snhdr. 24a „er hat mich in Finsterniss gesetzt“, זה תלמודה של בבל das ist der Talmud Babels; vgl. תַּלְמוּדָא.

בַּבְלָאי, בָּבְלִי *m.* (syr. ܒܒܠܝܐ) *N. gent.* babylonisch, der Babylonier. Jos. 7, 21 חד אצטלי בבלאי Ar. s. v. אצטל (Ag. בבלי) ein babyl. Gewand (Jalk. z. St. hat פורפירא בבליקין). — Pl Ps. 137, 3 בַּבְלָאֵי die Babylonier.

בַּבְלִיתָא *f.* die Babylonierin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא die babyl. Nation. Esth. II 1, 10 חדא בבליתא eine Babylonierin. — Pl. das. 2, 10 נשי בַּבְלְיָתָא babyl. Frauen.

בבען s. בְּעוֹ.

בִּיבָרִיָּא *m. pl.* Käfig, in welchem wilde Thiere gefangengehalten werden. Hiob 18, 9 יתקוף עלוי ביבריא Ms. (Ag. נִיבָרְיָא?) es hält ihn gefangen der Käfig, Tw. צמים; oder Raum, wo solche Thiere sich befinden.

*Snhdr. 39a שדיוהו לביבר man warf ihn in das Behältniss (od. Raum) der wilden Thiere. Beza 23b. 24a ביברים של חיה ועופות ודגים Behältnisse, wo Thiere, Geflügel u. Fische sich aufhalten. Nach Raschi das. giebt es zweierlei ביבר; das eine vom lat. „vivarium“, worin Geflügel od. Fische sich befinden; das andere, worin wilde Thiere (חיות הבר) sind. Demnach wäre ביבר für ברבר wie גיגל für גלגל; das. ביבר גדול ביבר קטן ein grosses und ein kleines ביבר; vgl. auch Maimonid. Comment. zu Beza 3, 1.

בכוריתא Ps. 11, 6 crmp. s. בַּבְרִיתָא.

בְּגִין s. גִּין.

בגלאי s. גְּלִי, גְּלָאִי.

בוּגְנֵי *m. pl.* (syr. ܒܘܓܢܐ) Anklage, Anruf, querela, provocatio ad judicem. Esth. II 4, 1 also war geschrieben באיגרתא ובבוגני ניגמי ed. Ven. 8. ed. Frnkf. a. O. (a. Agg. ובפוגני vgl. פֻּגָן) in den Briefen und in den verwundenden Anklagen.

*B. Kama 114b קמו והבגין צמר Ar. (Ag. והפגין) er stand auf und schrie, Taan. 18a הבגינו בלילה Ar. (Ag. הפגינו) sie schrien in der Nacht.

בָּגַר mannbar, reif werden, sein; namentl. von der Jungfrau, nachdem sie das Alter von 12½ Jahren zurückgelegt. Num. 30, 11 12 J. לא בָגְרַת sie hat dieses reife Alter noch nicht erreicht

*Nidda 47b כיון שבגרה שוב אין לאביה רשות sobald sie das mannbare Alter erlangt, so hat der Vater keine Gewalt mehr über sie. Pesach. 113a בתך בגרה שחרר עבדך יהן לה ist deine Tochter mannbar geworden, so lasse frei deinen Sklaven und verheirathe sie mit ihm. Sifri zu Num. l. c. משתבגור wenn sie reif geworden; das. Sbst. ימי הבגר das reife Alter. Nidda 65a אין בין נערות לבגרות אלא ו׳ חדשים בלבד zwischen dem beginnenden und dem reifern Jungfrauenalter sind blos 6 Monate; נערות dauert nämlich von 12 bis 12½ Jahren. — Uebertr. B. bathra 167b בגר לה קלא sie hat eine mannbare Stimme bekommen. — Stw. בגר verwandt mit בָּכַר.

בַּגִּיר *m.* Adj. mannbar, von einem Manne; mögl. behaart, wie בגרות nach tlm. Bdt., weil in diesem Alter die Schamtheile mit Haaren bewachsen. Gen. 27, 11 J. גבר בגיר Chaskuni, ebenso Heller in s. Comment. zu Kethub. 3, 8, u. Jore dea cap. 234 § 1 Glosse (Ag. = O. שערן) ein mannbarer, d. h. rauher (od. behaarter) Mann, Tw. שעיר.

בַּד (für אבד, ähnl. ליד für ילד, vgl. auch קִידָא u. hbr. רד Ri. 19, 11) untergehen. Num. 21, 30 J. II ספתון ובדתון ihr seid geschwunden und untergegangen. — Ithpe. verloren gehen, abhanden kommen. Exod. 22, 8 (9) J. מידעם דאתביד בכוסיא was durch Fahrlässigkeit verloren gegangen ist. Deut. 22, 3 J. die verlorene Sache deines Bruders די מִתְבְּדָא die abhanden gekommen.

בִּידְ־, בְּדִ־ unzertrennliche Prtkl. (syr. ܒܕ; zsgszt. aus ב und ד, dass. was hbr. בְּשֶׁ־ von בַּאֲשֶׁר) zur Zeit wann, wenn. Deut. 9, 4 O. בדיתבר יי אלהך wenn sie Gott zerschlagen wird. Gen. 43, 4 J. בדלית אחוכון עמכון wenn euer Bruder nicht mit euch ist, Tw. בלתי. Ps. 139, 21 ובדקיימין לקובלך Ms. (Ag. וכד) und wenn sie sich gegen dich erheben. Lev. 19, 4 J. בדיתן מזרעיה wenn (od. weil) er von seinen Nachkommen dem Moloch giebt. Jes. 15, 10 (5) בידבכן יסקון wenn sie weinend aufsteigen werden. 29, 1 בידהגין יבטלון weil, da sie die Feste aufheben. Ps. 122, 1 בדאמרין לי Ms. (Ag. באמרין) wenn sie mir sagten.

בְּדָא od בְּדֵי (syr. ܒܕܐ, hbr. בָּדָא) erdich-

ten, ersinnen, erdenken Num. 16, 28 J. II לָא מִן לִבִּי בְּדֵית יָתְהוֹן nicht aus meinem Herzen habe ich dies erdacht. ב hat viell. Kamez, um es zu unterscheiden von בְּדָא, dem Pron. דָא mit vrgszt. ב.

*Berach. 4 a gewöhne dich zu sagen: ich weiss nicht, שמא תתבדה ותאחז du könntest sonst als Lügner (der sich etwas erdichtet) gefasst werden. — Snhdr. 89 b כך עונשו של בדאי . . . das ist die Strafe des Lügners, selbst wenn er die Wahrheit sagt, glaubt man ihm nicht. Kiddusch. 49 a vgl. בְּדָיָא. B. bathra 74 a Mose ist wahr und seine Lehre ist wahr ואנן בדאין wir aber sind Lügner. Chullin 63 a ההוא בדיא הוה das war ein Lügner. jer. Megilla zu 1, 9 בורגני אחד בדא להן ארמית מתוך יוונית ein Hüttenenlieger erdichtete (oder verfälschte) ihnen (den Samaritanern) das Aramäische aus dem Griechischen.

בַּדָּא *m.* syr. ܒܕܐ Kelter, Presse oder Butte, in welcher die Oliven ausgepresst wurden. Pl בַּדַּיָא. Joel 2. 24 die Kufen werden Wein träufeln כמשחא יבדיא Ar. (Ag. crmp. יבריא) und die Butten (Kelter) Oel: vgl. בְּדָיָא. Stw. בדד absondern, näml. das Oel.

*Schebiith 8, 6 bedeutet בד die grosse Kelter, während בודידה die kleinere; das. בית הבד das Gebäude, wo die, gew. aus Stein gehauene Butte und der Pressbalken (קורה) sich befanden. Toharoth 10, 1 flg בדדין die Kelterer. Schabb. 19 a. — M. Katan 4 b wird das עוגיות der Mischna erklärt durch בדידין שבעיקרי . . זיתים Gräben (Beete), die an den Wurzeln der Oelbäume und Weinstöcke gegraben werden; dah. auch Kelim 29, 7 בדיד das dazu angewandte Grabscheit.

בִּידִין, בַּדִּין *m. pl.* (von syr. ܒܕܐ u. Pa. ܒܕܝ murmuravit, mussitavit, commentus est; hbr. בַּדִּים (von בדד sprechen) Jes. 44, 25, so nach Trg., s. w.) Beschwörergeist, dann übrtr. Todtenbeschwörer. — Snhdr. 65 a b näml. ist nach der Mischna בעל אוב der Todtenbeschwörer: פיתום המדבר משחיו ein πύθων, der die Zaubertöne durch den Armbug hervorbringt: er hält näml. den heraufbeschworenen Todten zwischen seinem Körper und den Armen. Damit stimmt auch eine Boraitha das. überein המדבר בין הפרקים ומבין אצילי ידיו. — Nach einer andern Boraitha das. wäre ein solcher Zauberer: המעלה בזכורו d. i. nach Raschi: er stellt den Beschwörergeist auf sein männl. Glied. — Mögl. also, dass die Trgg. in unserm W. das gr. πύθων mit dem hbr. בַּדִּים, welche in der Aussprache ziemlich gleichlauten, vereinigen wollten.

Jes. 44, 25 מבטל אתות בדין er vernichtet die Zeichen der Beschwörer, Tw. בדים (nach Tanchuma sect. Balak p. 234 b mit Bezug auf diese St. עבדין איתן sie machen sie zu Lügnern, vgl בְּדָא. Pesch. hat hier ܘܠܦܬܓܡܐ ܕܒܕܝܐ und ebenso überall für Tw. אוב, האבת, mit der obenerwähnten zweiten Boraitha übereinstimmend); Onk. setzt für den sing. אוב überall בְּדִין edd Bon. Sbj. (sp. Agg. בידין) Lev. 20, 27. Deut. 18, 11: aber ebenso für pl. האבת Lev. 19, 31. 20, 6. — Ihm folgt auch das Trg. zu den Propheten 1 Sm. 28, 3 fg. Jes. 8, 19. — Für ידעני, הידענים haben die bab. Trgg. זְכוּרוּ s. d. — Das jer. Trg. hingegen sucht die oben erwähnten, einander widersprechenden Boraithot dadurch einigermassen auszugleichen, dass es in dem pl. האבת die doppelten Zauberformeln wiederfindet, שאלי בידין ומסקי זכורו die den Python (od. die Biddin) befragen und den Beschwörergeist heraufzaubern (der von Tosaphoth Snhdr. l. c. s. v. המעלה erhobene Widerspruch ist demnach ganz beseitigt, indem האבת auch זכורו in sich fasst, und nach Pesch. auch der sing. אוב). Den hbr. sing. אוב giebt das jer. Trg. blos durch בידין wieder; dazu gehört auch 1 Chr. 10, 13 דשאיל בבדין למתבע מנהון אולפנא er befragte die Todtenbeschwörer, um von ihnen Belehrung zu fordern. 2 Chr. 33, 6 עבד בדין er veranstaltete Beschwörungszauber.

בְּדַח *fut.* יִבְדַּח (syr. ܒܕܚ, ähnlich ist ܦܘܚ illudere) sich freuen, sich ergötzen, heiter sein (verwandt mit הדי trnsp. u. ב vrges.) vgl. Exod. 18, 9 J יבדח יתרו Jithro freute sich, Tw. ויחד; überh. nur in jer. Trgg. — Klgl. 1, 21 בדחו ארום יכו sie freuten sich, dass du es gethan. 4, 21 חדאי ובדיחי erfreue dich und ergötze dich! — Esth. II 8, 15 die Stadt Schuschan בְּדִחָא וחדיא war heiter und freudig Oefter mit flg. ב. Khl. 2, 10 mein Herz בדח בחכמתא freute sich der Weisheit. 5, 18 לְמִבְדַּח בעותריה sich an seinem Erwerb zu ergötzen. Ps. 5, 12 ויבדחון בך sie werden sich deiner freuen. 9, 3 אחדי ואבדח במימרך ich freue mich u. ergötze mich an deinem Worte (an dir).

*M. Katan 17 a בדיחא דעתאי ich bin heiteren Muthes. Taan. 22 a בדוחי אנן ומבדחינן עציבי wir sind heiter (Belustigende) und wir erheitern die Betrübten. — Sbst. Schabb. 30 b Raba, bevor er den Unterricht begann, אמר מילתא דבדיחותא ובדחו רבנן sagte etwas Erheiterndes, und die Gelehrten wurden heiter. 77 b.

בְּדִיחָא *f.* Heiterkeit, Fröhlichkeit. Esth. 8, 17 בְּדִיחַת ליבא Frohsinn.

בּוּדְחָא *m.* (syr. ܒܘܕܚܐ) Heiterkeit, Fröhlichkeit. Ps. 68, 32 ייתון בבודחא ארבמנא Ms. (Ag. בנוי רחם viell. ist unser W daraus crmp., vgl. auch אוסמנא) es kommen mit Heiterkeit die Schwarzen, das schwarze Volk, Tw. חשמנים.

בְּרוֹתָא *m.* dass. Ps. 150, 5 preiset ihn בצלצלון דמשמעין לברותא Ms. (Ag. דשמעין בלחודיהון) mit Cymbeln, welche hell ertönen zur Fröhlichkeit, Tw. שמע ellipt. aufgefasst, und ברותא im Ggs. zu יבבא Trauerton, Lärmen, s. d.

בְּדִי s. בְּדָא.

בְּדִיל Prtkl. (aus בְּ, דִּי u. לְ zsgszt., hbr. בְּשֶׁל = בַּאֲשֶׁר לְ־) eig. um das, was betrifft, dah. umwillen. — Mit Suff. בְּדִילִי, בְּדִילָךְ, בְּדִילֵיךְ, בְּדִילֵיהּ etc., um meinet- um deinetwillen; weil, eo, quod. Gen. 6, 3 O. בדיל דאינון בסרא weil sie doch Fleisch sind. (J. hat gew. für unser W. בגין, בגלל s. d.). 3, 11 O. בדיל דלא um nicht, damit nicht. Num. 32, 9 O. — Gen. 12, 13 O. בדיל דייטב לי בדיליך ed. Sbj. damit es mir gut ergehe um deinetwillen. Jes. 51, 10. Ri. 8, 1 בדיל מה weshalb?

בִּידְלְחָא, בְּדוּלְחָא *m.* (hbr. בְּדֹלַח, syr. ܒܕܘܠܚܐ, wahrsch. crmp. für ܒܕ) *N. pr.* eines Edelsteines. (Nach LXX *βδέλλιον*, Bdellium, ein durchsichtiges und wohlriechendes Harz). Gen. 2, 12 O. Num. 11, 7 O. ברולחא ed. Sbj. (J. בידלחא). Exod. 28, 20 J. II בְּדוּלְחָא, Tw. ושהם.

*Genes. r. sect. 16 את סבור כבדולח הזה של פטמים יגיד עליו ריעו מה זה אבן טובה . . . so nach Jalk. (Ag. ריעו ועינו וכו׳. was aber keinen Sinn giebt) du könntest unter בדלח verstehen eine Harzart, welche Apotheker benutzen (näml. Bdellium); das ihm Zunächststehende jedoch (näml. ואבן השהם Gen. l. c.) beweist, dass wie hier, so auch unter בדלח ein Edelstein gemeint sei. — Stw. wahrsch. בדל wie vom hbr. בְּדִיל weiss sein; vgl. אֲבָצָא.

בִּידִין s. בַּדָּא.

בְּדַק *fut.* יִבְדּוֹק (syr. ܒܕܩ) eig. in etwas eindringen, etwas durchbrechen, dann bildl. ausforschen, durchsuchen, z. B. ein Land durch Kundschafter. Ri. 18, 2 לאללא ית ארעא ולמבדקה das Land auszukundschaften und es zu durchsuchen, Tw. ולחקרה; das. בדוקו ית ארעא durchsuchet das Land. 2 Sm. 10, 3 וּלְמִבְדְּקָהּ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. ולבדקה Pa.) und es auszuforschen, Tw. ולהפכה. Jer. 31, 37 לְמִבְדַּק יסודי ארעא zu untersuchen die Pfeiler der Erde. Uebrtr. das Herz, die Gesinnung Jemandes erforschen, erproben, prüfen. Deut. 33, 8 J. בדקתיה במוי מצות ר׳ du hast ihn erprobt bei dem Haderwasser zu Rekam. Esth. II 5, 1 בדקתא יתיה du hast ihn, den Abr., erprobt. 1 Sm. 20, 12 ארי אבדוק ית אבא wenn ich meinen Vater ausgeforscht haben werde. Deut. 13, 15 O. ותתבע ותבדוק ותשאל (J. ותבדקון ית סהדיא) du sollst nachsuchen, ausforschen und fragen. Spr. 17, 3 ואלהא בָּדֵיק ליבא Gott erforscht das Herz. Num. 5, 27 J. den Ehebrecher בָּדְקִין מיא בדוקיא prüft das Prüfungswasser an jedem Orte, wo er sich befindet. Selten mit ב der Pers. Ri. 14, 18 אלולפון בדקתון באתתי hättet ihr nicht mein Weib ausgeforscht, so würdet ihr nicht mein Räthsel errathen haben, Tw. חרשתם, vgl. Kimchi. Esth. II 4, 1 בדקנן ביה wir haben ihn geprüft. — Num. 19, 3 J. ויבדיקיניה בתמניסרי טריפן er soll das Vieh untersuchen nach den 18 Trefoth (vergl. טְרֵיפְתָּא; Chullin 3, 1 sind näml. 18 Trefoth erwähnt, wodurch das Vieh zum Genusse verboten ist; das Untersuchen jedoch nach solchen Schäden ist, mit Ausnahme der Lungen, die oft schadhaft zu sein pflegen, nach allen Dezisoren unnöthig).

Pa. בַּדֵּק (syr. ܒܰܕܶܩ) entdecken, ankündigen. Gen. 44, 5. 15 O. והוא בַּדָּקָא מְבַדֵּק ביה er entdeckt durch ihn (den Becher), Tw. נחש, um von Joseph das Zauberwesen fernzuhalten.

*Snhdr. 3, 6 fg. בודקין את העדים man forscht die Zeugen aus; das. 4, 5 wisset ihr nicht, שסופינו לבדוק אתכם בדרישה וחק׳ dass wir euch ausforschen werden durch Ausfragen und Untersuchen? — Sbst. das. 5, 2 בדיקות das Ausfragen, Ausforschungen. — Pes. 1, 1 fg. בודקין את החמץ man sucht das Gesäuerte auf. Chullin 48 fg. בדיק das Schadhafte am Vieh aufsuchen. Pes. 111 b בדיקנא ביה במר ich erforschte den Lehrer; und als bescheidene Antwort eines angefragten Lehrers: בדיק לן מר du hast bei uns angefragt; wörtlich: der Herr hat uns geprüft.

בְּדוּקָא *m.* (syr. ܒܳܕܽܘܩܳܐ) das, was untersucht, prüft, Untersucher, Ausforscher, investigator; nur pl. מיא בְּדוּקַיָּא das Untersuchungs- od. Prüfungswasser. Num. 5, 19. 22. 23. 24. 27 J. bald für Tw. המרים, bald für Tw. המאררים; vgl. Sifri z. St. ממרין את הגוף ומצררין את העון so nach Jalk. (Sifri-Ag. ממררין א׳ הג׳ ומרעדין את העון) sie untersuchen (od. beherrschen) den Körper und machen die Sünde rege.

בְּדֶק *m.* (syr. ܒܽܘܕܳܩܳܐ) das Ausforschen, Prüfen. Num. 5, 19 J. II לבדק האילין nach dem Ausforschen dieses Wassers.

*Schabb. 32 a בדקי מיתה die Ausforschungen des Todes.

בִּידְקָא *m.* (hbr. בֶּדֶק) Riss, Schadhaftes, wunde Stelle. 2 Kn. 12, 6 fg. בידקא דביתא das Schadhafte des Tempels. Gen. 42, 9 fg. O. בידקא דארעא das Schadhafte des Landes. — Pl. Klgl. 1, 8 חזו בִּדְקָהָא sie sahen ihre Mängel.

*B. bathra 41 a שקל בדקא בארעיה eine Ueberschwemmung (eig. Erdriss, den das Wasser gemacht) durchströmte sein Land. B. mez. 66 b u. oft. — Snhdr. 7 a der Streit gleicht לצינורא דבדקא einem Kanal, den die Ueberschwemmung

macht, u. der sich immer mehr erweitert. — B. bathra 61a wird das יציע der Mischna (auch der Bibel) durch בדקא חלילה erklärt: hohler Kanal, eine Art Gesimse.

בַּדַּר Pa. *fut.* 1. Pers. אֲבַדַּר (syr. ܒܰܕܰܪ, hbr. בָּזַר Dan. 11, 24 u. בָּזַר, פִּזַּר) zerstreuen, auseinander streuen, zerstieben machen; eig. verstärkter Begriff von דְּרֵי mit vorgesetzt. ב, vgl. בָּלַל). Ps. 68, 31 בדר עמיא er zerstreute die Völker. 44, 12 וביני עממיא בדרתא יתנא unter die Völker hast du uns zerstreut. Gen. 11, 8. 9 בדרינון er zerstreut sie, trieb sie aus einander. Ps. 18, 15 er entsendet sein Wort היך גירין ובדרינון Ms. (Ag. גירין ובדרינון) wie Pfeile, und zerstreut sie. 89, 11. 147, 16 גליד היך קטם יְבַדַּר Reif streut er aus wie Asche. Gen. 49, 7 O. אֲבַדְּרִינוּן ביש' ich will sie zerstreuen in Israel. Lev. 26, 33 O. Jer. 18, 17. 51, 21. Ez. 20, 23 לְבַדָּרָא יתהון sie zu zerstreuen. Ruth 3, 2 מְבַדַּר ית אידר סעורין er streut aus (wurfschaufelt) auf der Gerstentenne. Jer. 51, 20 מבדר את קדמי du zerstreust (bist ein Zerstreuer, Auseinandertreiber) vor mir, Tw. מפץ. Spr. 20, 8 מבדר מן קדמוהי Ms. (Ag. מסזר) er streut vor sich weg. Hiob 37, 11 ורוח מבדר ענן מטריה Ms. (Ag. fehlt ורוח) der Wind zerstreut die Wolke seines Regens; das. Ms. Var. ברם מלאכא מטרח עיבא יבדר עננא מיטריה fürwahr der Engel belastet das Gewölk, und die Wolke streut dann ihren Regen aus. Part. pass. 2 Chr. 18, 16 מְבַדְּרִין עילוי טוריא zerstreut auf den Bergen. Jes. 11, 12 מבדרי ישראל die Zerstreuten Israels. Deut. 30, 4 J. מבדריכון eure Zerstreuten: fem. Jer. 50, 6 עאן מְבַדְּרָא zerstreutes Kleinvieh. — Uebertr. Ps. 112, 9 בדר ממוניה er streute sein Geld aus, d. h. er spendete Almosen; tlm. פזר ממון.

Ithpa. אִתְבַּדַּר, cntr. אִיבַּדַּר zerstreut, ausgestreut werden, sich zerstreuen. Jes. 33, 3 אתבדרו מלכותא zerstreut sind worden die Reiche. Ps. 141, 7 אתבדרו איברנא unsere Glieder sind zerstreut worden. 1 Sm. 13, 11 אתבדר עמא das Volk zerstreute sich. Num. 10, 35 ויתבדרון סנאך deine Feinde werden sich zerstreuen. 2, 3 J. Hiob 18, 11 וּמִתְבַּדְּרִין לריגלוי Ms. (Ag. מתברין) hingestreut zu seinen Füssen. V. 15 וְיִבַּדַּר על מדוריה גופר' Ms. (Ag. ויבתר) es wird gestreut über seine Wohnung Schwefel. Ez. 6, 8 בְּאִיבַּדָּרוּתְכוֹן wenn ihr zerstreut werdet.

*jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובשעה דמבדרין כנש zur Zeit, wenn man sammelt (d. h. die Lehre gern aufnimmt) streue aus; wenn man zerstreut (sie verwirft) sammle ein, halte zurück!

בִּידוּר, בִּידוּרָא *m. N. act.* (syr. ܒܽܘܕܳܪܳܐ) 1, das Zerstreuen, die Zerstreuung. Jes. 8, 22 קבל ובדור Finsterniss und Zerstreuung, Tw. מנדח. 30, 30 בידור וזרמית Zerstreuung und Ueberschwemmung. Ez. 9, 2 מאן בידורא ein Geräth des Zerstreuens, d. h. womit man zerstreut. Jer. 18, 16 בידור רוח קידומא die Zerstreuung durch den Ostwind. Ez. 9, 2. Sach. 10, 2. — 2, Zerstreuter, Verstossener. 2 Sm. 14, 13. 14 בדיל דלא לבדרא מיניה בידורא um nicht einen Verstossenen von sich zu stossen.

בְּדוֹרְלִי s. פְּרְוִילִין.

בַּהֲדֵי s. הֲדֵי.

בָּהֵי *m.*, בָּהְיָא *f.* Part. (von בְּהָא. gr. βοάω) schreiend, tobend. Exod. 12, 42 J. II הוה עלמא תהי ובהי die Welt lärmte und tobte. Gen. 1, 2 J. die Erde war תהיא ובהיא צדיא וריק' lärmend und tobend, leer von Menschen und öde von allem Vieh, Tw. תהו ובהו in doppelt. Version, vgl. אֲלַל, אָב u. a.

*Genes. r. sect. 2 mit Bezug auf unsere St. ישבה הארץ תוהא ובוהה die Erde sass lärmend (תהא gr. θύω) und tobend; sie sagte: die Himmlischen und die Irdischen sind gleichzeitig erschaffen worden, jene laben sich an dem göttlichen Glanze, diese aber haben ohne Arbeit Nichts zu essen. Nach einer andern Erkl. das. käme das Schreien der Erde daher, dass העליונים חיים והתחת' מתים die Himmlischen leben, und die Irdischen sterben; nach einer dritten Erkl. daher, weil sie eingesehen habe, dass sie durch den Menschen den Fluch erhalten werde. Das. ישב לו אותו תוהא ובוהא er sass schreiend und lärmend. Dav. auch Joma 69 b בייא בייא o! o! vgl. auch תּוֹתַב.

בַּהְיֵי od. סְבַהְיֵי *f.* (gr. βοήθεια) Hilfe, Beistand, eig. herbeigerufene Hilfe. Spr. 2, 7 יטשי לתריצי בהיי Ms. u. Exempl. Compl., vgl. Bxt. (Ag. סבהיי, wo ס ein Safel bildet, vgl. סַקְבֵּל, סַתְקֵף u. a.; Pesch. ܥܘܕܪܢܐ), er bewahrt den Redlichen Hilfe, Tw. תושיה, LXX σωτηρία; hing. Hiob 6, 13 βοήθεια.

בְּהֵל Grndbdt. eilen, verwirrt sein, (vgl. Simonis Lex. man. hebr. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בַּהֵיל (hbr. בִּהֵל) 1, voreilig sein, sich übereilen. Khl. 5, 1 (2) אל תבהיל על מימרך übereile dich nicht bei deinem Worte. 7, 9 לא תבהל בנפשך למרתח übereile dich nicht zu zürnen. — 2, trns. verwirren, erschrekken. Hiob 23, 16 ושדי בהלינני der Allmächtige verwirrte mich. 22, 10 ויבהלינך דלוחא Angst verwirrt dich. Ps. 2, 5 וברוגזיה יבהלינון Ms. (Ag. יבהל אינון) mit seinem Zorne erschreckt er sie. (Gen. 36, 7 J. בהילת crmp. s. בְּהַל).

Ithpe. אִתְבְּהֵל, אִתְבְּהֵיל — 1, sich beeilen etwas zu thun, d. h. etwas eilends, schnell thun. Esth. 2, 9 ופקיד לְאִתְבְּהָלָא er befahl, sich zu beeilen. 6, 12 אתבהל ואזיל לביתיה er beeilte sich und ging nach seinem Hause. — 2, ver-

wirrt, erschrocken sein, werden, sich erschrecken. 1 Sm. 28, 21 אתבהיל לחדא er war sehr verwirrt, Tw. נבהל. Ps. 6, 3 דאתבהילו גרמי weil meine Gebeine sehr verwirrt (erschüttert) sind. V. 4. 11. 1 Chr. 21, 30 אתבהיל מן קדם סייפא er ist verwirrt worden vor dem Schwerte, Tw. נבעת. Hiob 21, 6 ואין דכרית ואתבהלית wenn ich mich erinnere, so erschrecke ich. 23, 15 קדמוהי אתבהיל vor ihm werde ich verwirrt. Exod. 15, 15 O. אתבהילו sie erschraken. Ps. 30, 8 הויתי מִתְבְּהִיל Ms. (Ag. מִתְבַּהַל Ithpa.) ich erschrak. — Ithpa. Ps. 104, 29 מִתְבַּהֲלִין sie erschrecken; übrtr. 1 Chr. 26, 24 הוה מִתְבַּהַל על ממוניה er war besorgt wegen seines Geldes (tlm. אדם בהול על ממונו).

בִּיהוּלְתָא *f.* (hbr. בֶּהָלָה) Verwirrung, Schrecken. Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון ביהולתא ich werde über euch bringen Verwirrung. Ps. 78, 33 בביהולתא Ms. (Ag. בְּבַהוּלְתָא) in Verwirrung.

בְּהִילוּ *f.* Eile, Schnelligkeit — nur mit vrgszt. ב als Adv. in Eile, eilig, schnell, festinanter. Exod. 12, 11 ותיכלון יתיה בבהילו ihr sollt es verzehren in Eile. Jes. 52, 12, Tw. בחפזון. Khl. 4, 12 דלא בבהילו אתנתק nicht schnell wird es zerrissen, Tw. במהרה.

בְּהַק glänzen, dav. בְּהִיק s. d. Af. אַבְהֵק (syr. ܐܰܒܗܶܩ) glänzen, leuchten. 2 Sm. 22, 13 von dem Glanze seiner Herrlichkeit מַבְהִיקִין שמי שמיא glänzen oder leuchten die oberen Himmel.

*Snhdr. 100a הקב״ה מבהיק זיוו Gott lässt seinen Glanz leuchten. Gen. r. sect. 40 הבהיקה כל מצרים ganz Egypten leuchtete. Pesik. r. sect. Hachod. p. 32b עשו מבהיק בעולם Esau glänzt in dieser Welt. Genes. r. sect. 98 p. 95b בהקן נוֹעלה חמה wer bleich ist, erzürnt leicht; das. בוהקנין Bleiche, Blasse, viell. mit Glanzflecken Behaftete s. w. — Berach. 58b בהקנין dass. Megilla 24b ידיו בהקניות dessen Hände mit weissen Flecken behaftet sind; übrtr. רבו מובהק sein vorzüglicher Lehrer, illustris Kiddusch. 33a.

בְּהִיק *m.* Adj. glänzend, glanzvoll, leuchtend, trop. illustris. HL. 7, 3 בהיק באורייתא glanzvoll in der Lehre. Pl. HL. 5, 14 בְּהִיקִין כשבזיזין glanzvoll wie Edelsteine; fem. das. 1, 11 Steine, כדהב טב בְּהִיקָן glänzend wie reines Gold.

בּוֹהֲקָא *m.* (hbr. בֹּהַק) weisser, aber blasser Fleck als ein unschuldiger Hautausschlag. Lev. 13, 39 O. בּוֹהֲקָא (ed. Sbj. בוהקא); vgl. צָהַר.

בַּהֲקִיתָא, בַּהֲקִי *f.* (syr. ܒܰܗܩܺܝܬܳܐ) ein an der Haut hervorschimmernder Aussatz, Glanzfleck, dass. was hbr. בַּהֶרֶת; nur in J. — Lev. 13. 2. 4 בהקי חיוורתא כסידא ein Glanzfleck weiss wie Kalk (vgl. Neg 1, 1, wo zwei Arten von בהרת angegeben sind, die eine כשלג: עזה: schneeweiss. die andere etwas dunkeler u. zw. כסיד ההיכל: wie der Kalk des Tempels). V. 19. 23 fg. 14, 56 J. II בהקיתא.— Pl. das. 13, 38. 39 בַּהֲקֵי כמיין חיוורן dunkele, weisse Glanzflecke, Tw. בֶּהָרֹת.

בְּהַר glänzen. Pe. ungbr. dav. בְּהִירָא s. fg. Art.; u. Schaf. שַׁבְהַר s. d.

בְּהִירָא *m.* Adj. (hbr. בָּהִיר) glänzend, leuchtend. Pl. Hiob 37, 21 wenn sie nicht auf die Lehre schauen, so werden die Himmel בְּהִירִי מן לאהתא בלא ומטרא so leuchtend, heiter, dass sie keinen Thau und Regen fallen lassen. (Ms. hat diese Var. nicht). Wiewohl diese Version Taanith 7b entnommen ist, so giebt doch die betr. St. das. einen ganz andern Sinn, wo namentl. Tw. בהיר: dunkelfleckig, wolkig, bezeichnet (vgl. syr. ܒܘܽܗܳܪܳܐ permistio colorum), und scheint der Vertent ungenau aus dem Gedächtniss citirt zu haben: אפי׳ בשעה שרקיע נעשה בהורין בהורין להוריד טל ומטר רוח עברה ותטהרם selbst wenn der Himmel wolkenfleckig wird, um Thau und Regen fallen zu lassen, so zieht ein Wind vorüber und macht ihn heiter.

בַּהַרְתָּא, בַּהֲרָא *f.* (hbr. בַּהֶרֶת) weisser Hautfleck. Lev. 13, 2. 4 fg. O. בַּהֲרָא ed. Sbj. Lssb. (sp. Agg. בַּהֲרָא) V. 23. 26 O. — Pl. בַּהֲרָן V. 38. 39 O.

בְּהִית, בְּהֵית *fut.* יִבְהַת, S. נִבְהַת (syr. ܒܗܶܬ, hbr. בּוּשׁ, ו u. ה verw. wie רוץ, רהט; ש u. ה wie רשא, דהאה; Hif. הֵבִאישׁ Spr. 13, 5) beschämt sein, werden, sich schämen, erröthen, zu Schanden werden. Jer. 10, 14 בהית כל קיני beschämt ist jeder Goldarbeiter. Gen. 49, 8 O. אודיתא ולא בהיתתא du bekanntest und schämtest dich nicht. Hiob 6, 20 בהיתו sie schämten sich. Jer. 2, 26. 36 חבהתין כמא דבהתת מאתור auch von Egypten wirst du beschämt ausgehen wie du beschämt wurdest von Assyrien. Ps. 22, 6 auf dich vertrauten sie ולא בהיתו und sie wurden nicht zu Schanden. 53, 6 בְּהֵיתְתָא du wurdest beschämt, Tw. הבישתה. 25, 2 לא אֵבְהַת Ms. (Ag. אֲבַהִית) ich werde nicht beschämt werden. V. 20. 31, 2. Hiob 19, 3 לא תבהתון ihr schämt euch nicht. — Spr. 13, 5 ורשיעא נִבְהַת ונחפר (= Pesch., LXX αἰσχύνεται) der Frevler schämt sich und erröthet, Tw. יבאיש. Jer. 6, 15 עליהון לְמִבְהַת . . . אף מבהת לית אינון בָּהֲתִין sie sollten sich schämen; sie schämen sich dennoch nicht. Gen. 38, 25 J. I טב לי בְּהִית בעלמא הדין ולא נבהית (אֵבְהַת?) besser, dass ich in dieser Welt beschämt werde, als dass ich beschämt stehe vor meinen hingeschiedenen Eltern.

Ez. 16, 52 וְאַף אַתְּ בְּהַיתִי auch du schäme dich! 36, 32 בְּהִיתוּ schämet euch! 32, 30. Ithpe. dass. entr. Lev. 9, 23 J. הוה אהרן מִיבְּהִית Ahron war beschämt, schämte sich.

Pa. בַּהֵית beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps. 119, 116 וְלָא תְבַהֵית יָתִי beschäme mich nicht. V. 31 וְלָא תְבַהֲתִינַנִי Ms. dass. 14, 6 מִלְּכַת עַנְיָא תְבַהֲתוּן den Rath der Armen lasset ihr zu Schanden werden.

Af. = Pa. 2 Sm. 19, 6 אַבְהֵיתְתָּא du hast beschämt alle deine Diener. Spr. 29, 15 מַבְהִית אִמֵּיהּ er macht Schande seiner Mutter. Deriv. מַבְהַתְנָא s. d.

*Kethub. 62a דמלבא תכלא לא בהתא Ar. (vgl. תכל) die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren, schämt sich dessen nicht.

בֵּיהוּתָא *m.* Schande. 2 Chr. 32, 21 ותב בביהית אפיא לארעיה er kehrte zurück mit Schande in sein Land.

בַּהְתָּא *m.* (hbr. בֹּשֶׁת *f.*, das ת in unserm W. jedoch gehört zum Stamme, wie namentl. die Suff. zeigen) Schande, Schmach. Hiob 8, 22 ילבשון בהתא sie kleiden sich mit Schmach. Ps. 44, 8 איתיתא עליל בהתא du brachtest über sie Schmach. Jer. 20, 18 וספו בבהתא יומי es schwanden in Schande meine Tage hin, Tw. בבהתא. 38, 22 אשתקעא בבהתא ריגלך es versanken in Schmach deine Füsse. Tw. בבין (= בֹּץ?). Exod. 21, 19 J. צעריה ונזקיה ובהתיה seinen Schmerz, Schaden und Schande (d. h. das Geld dafür soll er geben — nach B. Kamma 9, 1 בבשת. Deut. 22, 29 J. דמי בהתה das Geld für ihre Schande — nach Kethub. 3, 4 נותן בושת. Ps. 69, 20 קְלָני ובהתי meine Schmach u. meine Schande. 70, 4 בהתהון Ms. (Ag. בהיתהון) ihre Schande. 40, 16. Ez. 8, 17 מיתן בהתא לאפיהון sie bringen die Schande in ihre Nase, d. h. den üblen Geruch aus ihren Schamtheilen, Tw. הזמירה; vgl. Kimchi.

*Snhdr. 102b סבי דבהתא Greise der Schmach, d. h. Gemeine, Niedrige.

בהתתא, בַּהַתְתָא *f.* (syrisch ܒܗܬܬܐ) Schmach, Schande, Scham. Gen. 2, 25 J. II ועד כדון לא הוו ידעין מה היא בַּהַתְתָא Ar. (in Ag. fehlen die ersten 2 W.) und noch wussten sie nicht, was Scham ist. Spr. 18, 13 שטייותא ליה ובהתתא (Ms. ובהתתא) Thorheit ist es ihm und Schande. Jer. 2, 26. 3, 24. 25 בַּהַתַת חוביך die Schande wegen der Sünden. Mal. 2, 3. 1 Sm. 20, 30 לְבַהֲתְתָךְ ולבהתת קלן אמך zu deiner Schmach und zur Schmach der Schande deiner Mutter. — בית בהת' Schamtheil. Deut. 25, 11 O. sie wird ergreifen בבית בַּהַתְתֵיהּ ed. Sbj. sein Schamglied. 2 Sm. 10, 4 עד אתר בית בהתתהון bis zum Orte ihres Schamtheiles. Num. 25, 8 J. I בית בהתת תורפא das Schamglied des Weibes.

*Chullin 9, 2 בית הבושת das Schaamglied des Weibes.

בּוּתָא od. בּוּיְתָא *f.* N. pr. einer Eulenart, viell. das gr. βύας Buhu, auch Uhu. Lev. 11, 18 O. וּבוּתָא edd. Sbj. Cpl. Mss. I u. III, ed Lssb. בּוּתָא), sp. Agg crmp. ובירא) Deut. 14, 16 O., Tw. התנשמת. Ms. II hat an beiden Stellen בַּבְתָּא.

*Chullin 63a ביאת סבלים' ביאת סבכירא Ar. (Ag. באית) unter letzterem ist näml. das תנשמת in Lev. 11, 30 zu verstehen, wofür O. aber אשותא hat.

בּוּז I prät. בַּז (= בָּזַז) plündern, ausplündern. Gen. 34, 27 וּבַזּוּ קרתא sie plünderten die Stadt aus. V. 28. 29. Num. 31, 32. 53 O. Deut. 3, 7 בַּזְנָא לנא plünderten wir für uns.

בּוּז II Bus N. pr. des zweiten Sohnes des Nahor. Gen. 22, 21.

בּוּזָאָה *m.* N. gent. der Busier. Hiob 32, 2. 6, Tw. הבוזי.

בּוּזִי *m.* N. pr. Ez. 1, 3 יחזקאל בר בוזי Ezechiel Sohn des Busi. — Ar. u. Kimchi z. St. citiren ein „jerus. Trg." יחזקאל נביא בר ירמיה נביא: Jechesk., der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. בוזי also für Jer.: der Geschmähte; vgl. Jalk. II §. 257.

בּוּן s. בִּין.

בּוּעַ prät. בַּע fut. יְבוּעַ (eig. = נָבַע ausströmen, dann: sprechen bes. vor Freude, vgl. hbr. גִּיל sich freuen, Sbst. Freude, und גַּל Quelle) sich freuen, vor Freude aufjauchzen. Jes. 14, 7 יבעו תושבחא Bxt. (Ag. יבעו) sie werden jauchzen Lobgesang. 65, 17. 18 אֵיבוּעַ בירושלם' ich werde mich freuen Jerusalems. Ps. 31, 8 אֵבוּעַ ואחדי Ms. (Ag. אבוע) ich werde jauchzen und mich freuen. 48, 12 יבעון בתושב' Ms. (Ag. יבועון) sie jauchzen mit Gesängen (V. 13 יבעון Ag. überflüssig, steht auch im Ms. nicht). 51, 16 תבוע תושבחתא לישני Ms. Ag. fehlt (תוש') meine Zunge jauchzt mit Gesang. 71, 23. — Sach. 9, 9 בועי לחדא jauchze sehr! Jes. 12, 6. Joel 2, 21. 23 בועו frenet euch! Jes. 65, 18 ich mache Jerusalem בָּיְעָא ועמא חדי Part. fem. (Bxt. hält dies fälschl. für Sbst., ed. Walton בָּיְעָא) jauchzend und das Volk freudig, Tw. גילה. Desgl. schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 נמרין בָּעְיָין die Leoparden schrien. Deriv. בוע s. d.

בּוּעֲתָא I *f.* Freudigkeit, Fröhlichkeit. Hiob 20, 5 בועת רשיעי die Fröhlichkeit der Frevler, Tw. רננת.

בּוּעֲתָא II *f.* Mast. Jes. 30, 17 כבועתא על ריש טוריא Ar. ed. pr. (Ag. כבירא s. בירא) wie ein Mast auf den Bergesspitzen Tw. כתרן. Stw. בוע vom Zittern, Schwirren des

Mastes, vgl. syr. ܬܶܡܒܳܠܳܐ tremor, hbr. תֹּרֶן von רנן schwirren. Pesch. hat für unser W. ܐܶܢܪܳܐ, wie ich glaube trnsp. von רער s. d.: zittern. Die Bedenken Michaelis' h. v. gegen die Bdt. Mast, „malus navis“ wären demnach beseitigt.

בּוּעְתָא III *f.* eiternde Wunde, Beule. (Stw. בּוּעַ in der urspr. Bdt. = נָבַע vom Ausströmen der Materie). Spr. 23, 29 ולמאן בּוּעְתָא מגן Ms. u. Ag. (Ms. Var. מעתתא (?), ed. Walton פורעתא s. d., Pesch. ܕܒܠܳܥܬܳܐ) wer hat unverdient eine Wunde? Tw. פצעים. — Pl. בּוּעָתָא. Spr. 20, 30 ושיחני ובועתתא Ar. (Ms. u. Ag. ופורעתתא) Grinde und Beulen, Tw. פצע.

*Snhdr. 84 b לא שביק ליה לבריה למפתח בועתא Ar. (Ag. כוותא Ar. citirt irrthüml. בריש גמ' דפ' אלו הן הלוקין anstatt הנחנקין, welchen Fehler Landau, mit der Hinzufügung במכות getreu nachschreibt) er gestattete nicht seinem Sohne, dass er ihm eine Wunde öffne. Chullin 46 b fg. בועא, pl. בועי Geschwüre an der Lunge; vgl. אֲבַעְבּוּעִין.

בּוּץ, בּוּצָא *m.* (hbr. בוץ, syrisch ܒܽܘܨܳܐ) Byssus, feine, weisse Baumwolle. Gen. 41, 42 לבושין דבוץ Gewänder von Byssus, Tw. שש. Exod. 25, 4. Esth. 8, 15 מכריך בוצא eingehüllt in (od.: eine Hülle von) Byssus, Tw. בוץ. Ez. 44, 17 לבושי בוצא Byssuskleider, Tw. פשתים V. 18. — Pl. Hiob 18, 13 ייכול בוצין דחפיין למושכיה Ms. Var. (Ms. 1. LA. = Ag. בּוּצְנִין eine verstärkte Formel.) er wird verzehren die Linnen (od. Byssusgewänder), welche seine Haut bedecken, Tw. בדי עורו. — Uebertr. leinener Docht. Jes. 42, 3 die Armen עמי דכבוצין edd. Ven. u. Walt. (Bxt. דכבוצא) sind wie leinener Docht, welcher verglimmt, Tw. ופשתה; (vom Trg. ist jedoch die pl. Form genommen, weil ein solcher Docht aus mehrern Fäden zus. geflochten ist; das hbr. פשתים s. d. oft durch בוץ gegeben, ähnl. im vrg. Art. בּוּעְתָא). Jes. 43, 17 כבוצין עמי טפו edd. Ven. (Bxt. u. Walt. כבוצא) wie verglimmender Docht (od. Dochte) erlöschen sie; s. auch flg. בּוּצִין.

בּוּצִין *m.*, בּוּצִינָא *c.* (syr. ܒܽܘܨܺܝܢܳܐ) 1, ein aus Linnen (בוץ, od. Flachs) bereiteter Docht. Jes. 42, 3. 43, 17 כבוצין עמי edd. Ven. (s. vrg. Art.) wie verglimmender Docht, Tw. פשתה (Pesch. hat an beiden Stellen ܫܪܳܓܳܐ vgl. auch Raschi: כנר כבה); dah. überh. Leuchte, lucerna. Jer. 25, 10 ניהור בוצין das Licht der Leuchte, Tw. נר. 1 Sm. 3, 3 ובוצין בית מקדשא דיי עד לא טפא die Leuchte in dem Tempel war noch nicht erloschen. Gen. 24, 67 J. als Jizchak die Ribka in sein Zelt geführt hatte, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, welches erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r. כיון שבאת רבקה חזר הנר HL. 4, 16 an der Südseite לאנהרא בוצינא הות war die Leuchte (der Leuchter) um zu leuchten. Esth II 1, 2 בוצינא דמנרתא die Lampe des Leuchters.

Pl. Exod. 30, 7. 8 בּוּצִינַיָּא die Lampen, Leuchten, Tw. הנרות. 1 Kn. 7, 49. Sach. 4, 2. 12. Exod. 39, 37 בוצינהא בוצִינֵי סדרא ihre Lampen, die Lampen der Ordnung. 1 Chr. 28, 15 = Pesch.

2, eine Art Gurken. Num. 11, 5 O. בּוּצִינַיָּא, Tw. הקשאים. — Ueber die Stammverwandtschaft von Licht und Pflanze (bei unserm W. auch im Syr. in den zwei angegebenen Bdtgn.) vgl. hbr. אור Licht und Grün, Kraut; vgl. ferner gr. ἀνατέλλω aufsprossen und aufgehen, von der Sonne. Stw. ist also auch hier wie in vrg. Art. בוץ schimmern, leuchten. — Nach Sachs Btr. I 92. 93 soll בוצין urspr. „Kürbis“ bedeuten, welcher auch zuw. als „Leuchter“ diente, verwandt mit בטן „rund, gewölbt“, was jedoch gezwungen, da unser W. mehr in der Bdt. „Licht“ erscheint; die Bdt. Gurke (Kürbis) ist blos in einem Dialekte (s. w.) übrtr. worden.

*Berach. 48 a בוצין בוצין מקטפיה ידיע das Küchengewächs (Gurke) giebt sich schon in der Blüthe zu erkennen. Succa 56 b בוצינא טב מקרא die Gurke ist besser als der Kürbis; da näml. jene sofort, dieser aber erst nach langer Zubereitung genossen werden kann. In dieser Bdt. scheint jedoch unser W. blos im babyl. Dialekte gebräuchlich, dah. in Num. 11, 5 blos in O.; vgl. ferner Nedar. 66 b ein Babylonier sagte zu einer palästin. Frau אייתי לי תרי בוציני bringe mir zwei „Buzine“, er meinte „Gurken“, sie aber brachte ihm „Lichter“.

בּוּצָא Sumpf s. 'בצ.

בּוּר I *fut.* יְבוּר (syr. ܒܳܪ) leer, öde sein, vom Acker, unbebaut sein. Gen. 47, 19 O. וארעא לא תבור das Land soll nicht unbebaut liegen, Tw. תשם.

Ithpe. אִתְבְּיַר verödet, zerstört werden; übrtr. Ps. 40, 16 יִתְבַּיְרָן מטול בהתהון Ms. (Ag. יִתְבַּיְרִין) sie werden zerstört wegen ihrer (mir zugefügten) Schmach. — Ischthaf. dass. Hiob 18, 4 תִּשְׁתְּבִיר ארעא Ag. (Ms. u. ed. Ven. I richtiger אשתביק) soll verödet sein die Erde? Deriv. בָּיִיר s. d.

*Arachin 9, 1 נרה או הבירה er hat das Feld aufgerodet oder brach liegen lassen. jer. Demai cap. 6 Anf. הבירן lasse sie (die Felder) leer stehen. B. mezia 3, 3 er übernimmt ein Feld von seinem Nächsten, um für Arbeitslohn einen Theil des Ertrages zu erhalten, והובירה und lässt es unbebaut liegen; das. אם אוביר ולא אעביד wenn ich es brach liegen lasse und nicht bearbeiten werde, so will ich aufs beste ersetzen. B. bathra 29 a מיברי באגא die den Acker brach liegen lassen. B. mezia 107 a דתתביר ארעיה dass sein Feld unbebaut bleibe.

בּוּר II *m.* ein auf unbebautem Felde wucherndes Unkraut, Dorn, Distel. Nur הובאי ובור Dorn und Distel. Jes. 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. ושית. Jes. 32, 13, Tw, blos שמיר.

*B. bathra 95a בוריות leere fruchtlose Feldbäume.

בּוּרָא *m.* (syr. ܒܽܘܪܳܐ) ein (des Wissens und der Sitte) baarer Mensch, Unwissender, Idiot. Spr. 12, 1 wer Zucht hasst, בורא הוא ist ein Ungebildeter, Roher, Tw. בער. 30, 2 בורא דבני נשא אנא ein Idiot unter den Menschen bin ich. — Pl. בּוּרֵי. Spr. 22, 3 וטברי עברין ובורי תייבאני Ms. u. edd. Ven. (ed. Walt. וחסרין = Pesch.) die Thoren und die Ungebildeten werden verletzt. Tw. עברו (= בערו). Unser W. ist eig. übrtr. vom vrg. בור: ein Unkultivirter.

*Aboth 2, 3 אין בור ירא חטא der Ungebildete ist nicht sündenscheu. Levit. r. sect. 18 Anf. חדא להבריא וחדא לבוריא eines gegen die Gelehrten und eines gegen die Ungebildeten. — Nidda 69b דברי בורות ungelehrte Dinge, Geschwätz, Ggs. von דברי חכמה und דברי דרך ארץ.

בּוּת s. בית.

בּוּתָא s. בו Anf.

בְּזַז, בַּז *fut.* יְבוֹז (hbr. בָּזַז und בַּז, syr. ܒܰܙ) plündern, rauben, erbeuten; vergl. auch בוז. Hos. 7, 9 בזו עממיא נכסיהון die Völker plünderten ihre Güter. Num. 31, 53 J. בזוז גבר לנפשׁ׳ sie plünderten ein Jeder für sich. Esth. II 1, 3 בז ית קרתא er plünderte die Stadt aus. Hiob 6, 15 אחי בְּזַז היך נגיד נחלא meine Freunde rissen fort (entrissen) wie ein strömender Fluss, Tw. בגדו. Hos. 10, 2 יבוז קמתהון er wird plündern ihre Steinsäulen. Ez. 27, 26. 29, 19 ויבוז בזה er wird ihre Beute plündern. Deut. 20, 14 O. תִּיבוֹז לך du sollst es für dich erbeuten. Jes. 8, 1 לְמִיבַּז ביזא Beute zu plündern. Gen. 15, 11 J. לְמִבְזַז נכסיהון ihre Güter zu plündern. Jes. 29, 20 ואשתיצי בָּזָזָא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בְּזָזָא) es wird aufhören der Plünderer, Tw. לץ. 21, 2 בוֹזְזַיָא die Plünderer. 17, 14 ועדב לְבָזְזָנָא das Loos für unsere Plünderer. Ez. 28, 24. 39, 10. — Nah. 2, 9 בוזו כספא בוזו דהבא erbeutet Silber, erbeutet Gold!

Ithpe. geplündert, geraubt, beraubt werden. Hos. 8, 8 אִתְבְּזִיז ישראל Israel ist geplündert worden. Jer. 50, 37 ויתבזיזון sie werden ausgeplündert. Jes. 24, 3 אִתְבְּזָזָא תתבזיז ובזוזיא ארעא das Land wird ausgeplündert. 21, 2 מִתְבַּזְזִין die Ausbeuter werden ausgebeutet, Tw. שׂוֹדֵד (= שודד) vgl. auch Kimchi. Cntr. מִתְבַּזְזִין 24, 16, vgl. בזיזא. Jer. 4, 30 מִתְבַּזְזָא die Beraubte.

Pa. (v. בְּזַי) בַּזַּי = Pe. Exod. 15, 9 J. II אֲבַזַּי מנהון ביזא רבא ich werde von ihnen eine grosse Plünderung erbeuten. — Af. אַבֵּיז (syr. ܐܰܒܶܙ) plündern lassen. Jes. 24, 1 מַבֵּיז ארעא er gestattet, das man das Land ausplündere, Tw. בוקק. — Palp. בַּזְבֵּז (syr. ܒܰܙܒܶܙ) elg. öfter entreissen, dah. verschwenden, seine Habe nach und nach ausgeben. Khl. 3, 22 למא דין אנא מְבַזְבֵּז ממונא wozu nun verschwende ich das Geld, um Wohlthätigkeit auszuüben?

*Kethub. 50a המבזבז אל יבזבז יותר מחומש wer verschwenden will (zu wohlthätigen Zwecken) verschwende nicht mehr als den fünften Theil seines Vermögens, er würde sonst selbst später der Unterstützung bedürfen. B. bathra 11a Monbas, שבזבז אוצרותיו welcher seine Schätze verschwendete. Genes. r. sect. 83 אבותיך מצמתין ואתה מבזבז deine Eltern sparten und du verschwendest; vgl. auch בְּזַי; s. auch בְּזַז.

בִּיזָא I *m.*, בִּיזְתָא *f.* (hbr. בַּז, בִּזָּה, syrisch ܒܶܙܬܳܐ) Beute, Erbeutetes, Geplündertes. Nah. 3, 1 ביזא מליא sie ist voll von Beute. Jes. 8, 1. Ez. 29, 19 בִּיזַּהּ ihre Beute. Deut. 31, 17 J ויהון לביזא sie werden zur Beute sein. Exod. 15, 9 O. איפליג ביזתא (J. ביזא) ich werde das Geplünderte vertheilen. Jos. 22, 8 בִּיזַת בעלי דבב׳ die Beute eurer Feinde. Hiob 24, 9 sie rauben מביזת ייתם Ms. u. Agg. (ebenso Pesch. ܡܶܢ ܒܶܙܬܳܐ ܕܝܰܬܡܳܐ) von der Beute der Waise, d. h. von dem, was der Verwaiste noch von dem winzigen Vermögen seines Vaters gerettet hat; vgl. Nachmanid. z. St. — Jes. 60, 16 ביזת מלכין (= Pesch.) das von den Königen Geplünderte. 66, 11 מביזת תנחומתה (Pesch. ܬܕܝܐ Brust s. w.) von dem Erbeuteten ihrer Tröstungen. — Letztere 3 Stellen werden von Bxt. (welcher sogar in Hiob l. c. willkürlich מביזא setzt) fälschlich zu folgendem בִּיזָא (Brust) gezogen; denn wenn auch das Tw. an diesen Stellen שד: Brust im Hbr. bedeuten kann, so hat doch das aram. ביזתא nimmer diese Bdt. etwa „mamma“; s. flg.

בִּיזָא II *m.* (syr. ܒܶܙܳܐ) Brust, pectus, der Theil zwischen dem Halse und Magen, von Menschen und Thieren. Num. 11, 8 J. I der Geschmack des Mannas war כטעם ביזא די מסרבלא בשומנא (fem.? viell. zu lesen מסרבל) wie der Geschmack einer Brust, die mit Fett durchwachsen ist, Tw. לְשַׁד = שַׁד genommen, vgl. לְהֶגְיוֹנָא u. a. — Pl. בִּיזֵי Hiob 21, 24 ביזוהי אתמליאו חלבא (Ar. Var. חדיוהי) seine Brüste sind voll Milch, d. h. von fettem Saft; ähnl. Pesch. ܬܕܝܘܗܝ; Tw. עטיניו. Nach Bxt. u. A. bedeutet auch בִּיזְתָא Brust; s. vrg. Art.

*Genes. r. sect. 5 לייט ביזא דכן איניק Ar. ed. pr. (Landau crmp. דכן אוניק; Ag. לייטין ביזיא) verwünscht die Brust, die einen solchen

genährt hat; das. sect. 34 ביזיאה דכקוס זאה: Ar. (Ag. דודון) eine wohlschmeckende Brust in einer schönen Schüssel (δίσκος), vgl. Esth. r. zu 1, 19. — Die doppelte Bdt. von ביזא: Beute, und: Brust, ist wie im hbr. שׁוֹד u. שַׁד; bei beiden ist an Kraft, Stärke zu denken. — Mögl. dass unserem W. das gr. μαζός (ב u. מ verwechselt) zu Grunde liegt.

בְּזָא verachten, s. בְּזֵי.

בִּיזְתָא *f.* (von בְּזֵי, viell. v. בוז) Verachtung, Schmähung, Schande. Ps. 119, 22 קלנא וביזתא Ms. (Ag. בֵּיזְתָא) Schmach und Verachtung. Hiob 12, 19 er führt die Fürsten בביזתא Ag. (Ms. כד מטלטלין) in Verachtung. *Snhdr. 46 b fg. קבורה משום בזיונא או משום כפרה findet die Beerdigung statt um Schande zu vermeiden oder um Sühne zu erlangen? Schabb. 32 a אבב בזיוני an der Schandthüre, d. h. Gefängniss.

בְּזִיזָא, בְּזִיז *m.* Part Peil (von בְּזַז, s. בַּז) geplündert, beraubt, spoliatus. Jes. 42, 22 עם בזיז ואניס ein ausgeplündertes und bedrücktes Volk. 18, 2. 7. Ri. 5, 29 בזיזא סיסרא der geplünderte Sisra, Tw. שדוד; vgl. שְׁלָנָא. — Fem. Hos. 10, 1 גפן בזיזא ein geplünderter Weinstock.

בָּזוֹזָא *m.* Adj. (syr. ܒܙܘܙܐ) Plünderer, Gewaltthätiger, Bedrücker. Spr. 25, 19 סבריה דבזוזא die Hoffnung des Plünderers, Räubers, Tw. בוגד. — Pl. Ps. 25, 3 בָּזוֹזִין וסריקיא Gewaltthätige u. Alberne. 119, 158 חמיתי בָּזוֹזֵי Ms. (Ag. בָּזוֹזֵי) ich sah Bedrücker. 137, 3 ובזוזנא Ms. (Ag. ובִזִיזָנָא) unsere Plünderer, Tw. ותוללנו (= ושוללנו). Spr. 2, 22. 13, 15 וארחא תקיפא דבזוזי die gewaltthätige Art der Räuber. Jes. 16, 4. 9. Jer. 2, 13. Hos. 7, 13 בזוזין אייתי עליהון ich bringe Plünderer über sie, Tw. שֹׁד.

*Snhdr. 94 a עד דאתו בזוזי ובזוזי דבזוזי bis die Bedrücker kommen und die Bedrücker der Bedrücker.

בָּזוֹזִיתָא *f.* die Plündrerin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא בזוזיתא Ag. (Ms. בָּזוֹזִיתָא) die babyl. Nation, die Plündrerin, Tw. שדודה; Pesch. ܒܙܘܙܬܐ.

בִּזּוּזָא *m.* *N. act.* das Plündern, die Plünderung, Beraubung. Jes. 24, 16 wehe den Gewaltthätigen ולבזוז בזוזין דהא מתבזין ed. Walt. (Ag. crmp. ולבזוז בזוזין ד' מתבזין) und der Plünderung der Plünderer, denn sie selber werden ausgeplündert, Tw. ובגד.

בִּזּוּתָא *f.* die Plünderung, Bedrükkung, Beraubung. Hiob 15, 21 בזוותא ייתיניה Ms. (Ag. u. ed. Walt. בִּזְוִיתָא, Bxt. בִּיזוּתָא) Beraubung überfällt ihn, d. h. ein Mann der Beraub., Plünd., Tw. שודד.

בְּזִיכִין oder בְּזִבְזִין *m. pl.* Pfannen, Schalen. Exod. 25, 29 J ובזיכיו Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso Münster, vgl. Bxt. (in sp. Ar.-Agg., vgl. auch Musaph. ובזבזוי; die Pentat - Agg. = O. ובזיכוי) und seine Schalen. Tw. וכפתיו. Mögl. = tlmud. לזבז (ב u. ל verwechselt, s. den Bst ב), vgl. Kelim 2, 7 טבלא שיש לה לזבז ein Tisch, der einen Rand hat. In Edujoth 3, 9 liest Bartenora שיש בה לבזבזין. jer. Pes. zu 1, 1 הדות שיש לה לזבוז eine gemauerte Vertiefung mit einem Rande; also eig.: geränderte Pfanne u. dgl. (dass die LA. הדות richtiger als die LA. im bab. Tlm. דית, הדות, bezeugt das. היציע וההדות u. a..

בְּזָא, בְּזֵי *fut.* יִבְזֵי (hbr. בָּזָה) verachten, schmähen, verwerfen, geringschätzen. Num. 15, 31 J. II פתגמא דיי בזי das Wort Gottes verachtete er. Gen. 25, 29 J. ובזא ית בכור' er verachtete die Erstgeburt. V. 34, J. II ובזיית יזלת יקרי באפה dass. 16, 5 J. II ובזי sie schmähete und würdigte meine Ehre herab in ihren Augen. Ez. 16, 57 דבזו יתיך welche dich geschmäht haben. HL. 1, 6 לא תבזון יתי verachtet mich nicht! Spr. 13, 13 דְּבָזֵי על מילתא ed. Walt. (Bxt. דְּבָאזֵי, Ag. דבזאי) der eine Sache verschmäht. Lev. 24, 11 J. II ובזי er schmäht den Namen Gottes. — Oefter für Blutschande treiben. Lev. 20, 17 fg. J. ויבזי ית עריתה והיא תבזי ית עריתיה er schändet ihre Blösse und sie schändet seine Blösse. V. 11 J. die Blösse seines Vaters בְּזֵי schändet er. - Pa. בַּזֵּי = Pe. Exod. 21, 17 J. II ודי מְבַזֵּי לאבוי der seinen Vater schmäht. HL. 8, 1 לא הוו מְבַזִּין לי sie verachteten mich nicht. Ps. 22, 18 מְבַזִּין; übrtr. Lev. 18, 18 J. לְבַזָּאָה עריתה ihre Blösse zu schänden.

Ithpe. אִתְבְּזֵי verachtet, geschmäht werden Gen. 16, 5 J. I ויתבזי איקרי es wird verachtet meine Ehre. Hiob 10, 1 אתבזיית נפשי Ms. Var. (vgl. בְּזַר) meine Seele wird verachtet, Tw. נקטה. Deriv. בִּיזְתָא s. d.

*Snhdr. 65 b ביזיתו ביישתו du hast ihn verachtet und beschämt. — Pes. 72 b בזיז מינה er schämt sich vor ihr — jer. Schabb. zu 2, 1 בזבזא בהקדישא er verachtet die Heiligthümer.

בַּזִּיכָּא, בְּזִיךְ *f.* flache Schale, Pfanne, patera. Num. 7, 14. 20 fg. J. בזיך (O. בַּזִּיכָּא Mss. edd. Sbj.. Lssb.; ed. Cpl. בָּזִכָּא, sp. Agg. בְּזִיכָא) Schale. — Pl. בַּזִּיכַיָּא Num. 4, 7. 7, 86 O. (J. בְּזִיכַיָא) Tw. הכפות. Exod. 37, 16 בזיכוהי seine Schalen. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 25, 14. 2 Chr. 4, 22.

*Tamid 31 b בזך Schale. Minach 11, 5 בזיכי לבונה die Schalen mit Weihrauch; das. 13, 3. Schabb. 67 a eine Art Zauberformel בזך בזיך כמיך בזבזיך . . . בזך כמיך Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. כסון . . . כסיך). Wiewohl die Etymologie dunkel ist, so

lässt sich doch hieraus entnehmen, dass בזבזי = בְּזִין: Schale, bedeute vgl. בְּזִינֵי.

בְּזַע *fut.* יִבְזַע (syr. ܒܙܥ, syn mit בצע u. בְּקַע) spalten, zertheilen, zerschneiden. Ps. 78, 13 בזע ימא er spaltete das Meer. 74, 15 את בזעתא מעיינא מן כיפא du rissest los, spaltetest den Quell aus dem Felsen, und er wurde zum Strome. Exod. 14, 16 O. יבזעהי ed. Sbj. (ed. Lssb. יִבְזְעֵהּי, J. וּבְזָעֵיה) und spalte es; zerreissen, aus einander reissen. Gen. 37, 29 יבזע ית לבושוהי (ed. Sbj. hat hier wie in V. 34 יבזע Pa.) er zerriss seine Kleider. 2 Chr. 34, 19. Khl. 3, 7 לְמִבְזַע לבושא das Kleid zu zerreissen; durchbohren, durchbrechen. Num. 25, 8 O. יבזע ית תרויהון er durchbohrte sie beide. 2 Kn. 18, 21 ויבזעיניה er wird ihn durchbohren. Part. Peil. HL. 2, 2 נעיצא ובזיעא zerstochen und durchbohrt; das. דנעיצן טפיהא וּבְזִיעָן deren Blätter zerstochen und durchbohrt sind; übertr. ein Lager durchbrechen. 2 Sm. 23, 16 ובזעו תלתא גיבריא es brachen ein die drei Helden.

Ithpe. zerspaltet, zerrissen sein, werden. Hiob 26, 8 ולא אִתְבְּזַע ענגא die Wolke wird nicht zerrissen. 32, 19 היך לגינין חדתין יתבזע wie neue Schläuche wird es (das Herz) gespaltet. Exod. 14, 21 ואיתבזעו מיא das Wasser theilte sich. Gen. 7, 11 אתבזעו כל מבועי es spalteten sich alle Quellen. Sach. 14, 4. Num 16, 31 ואתבזעת ארעא die Erde spaltete sich. Exod. 28, 32 O. דלא יתבזע ed. Sbj. (sp. Agg. = J. לא) dass es nicht zerrissen werde. 1 Chr. 14, 1 Hölzer, דלא מִתְבַּזְעִין מן שרבא welche nicht zerspringen von der Hitze. 2 Chr. 25, 12 אתבזעו sie (die Menschen) wurden aufgeschlitzt.

Pa. בַּזַּע = Pe. Ps. 78, 15 יבזע טינרין Ms. (Ag. בְּזַע טורין) er spaltet die Felsen. 141, 7 דפלח ומבזע במרדיא der einschneidet und spaltet mit dem Grabscheit. Part. pass. Jos. 9, 4 זיקין בלין וּמְבַזְּעִין welke und gespaltene Schläuche; bes. vom Spalten, Aufschlitzen der Menschen. Hos. 13, 8 כחית שינא דְמְבַזְּעָא wie ein Thier mit starkem Zahn, welches Menschen aufschlitzt. 2 Kn. 15, 16 מעדיתהא בַזַּע ihre Schwangern schlitzte er auf, Tw. בִּקַּע. 2, 24. 8, 12. In Ag. an diesen Stellen oft Pe., aber wahrsch. nach d. hbr. בִּקַּע zu lesen בַזַּע; vgl. auch Bxt.

*Threni r. zu 2, 17 erklärt das hbr. בצע אמרתו durch בזע פורפירון שלו er zerriss seinen Purpur; auch mit ausgestossenem ע. B. bathra 37 a דבאזי בזויי Ar. (Ag. דבאזי בזוזי) er hat es getheilt. jer. Kilaim zu 9, 3 מאני מבזין seine Kleider waren zerrissen.

בְּזִיעָא *f.* (eig. Part. Peil) Zerrissenes. Khl. 3, 7 לאחאה בזיעא das Zerrissene (am Kleide) zuzunähen. — Pl. Exod. 14, 21 J. das Wasser spaltete sich לתריסר בְּזִיעָן in zwölf Abtheilungen.

בִּיזְעָא *f.* (syr. ܒܘܙܥܐ) Riss, Zerrissenes. Pl. בִּזְעָתָא. Spr 23, 21 וביזעתא נלבש נימא (Ms. ביזעיתא) mit Fetzen kleidet die Lässigkeit.

*Chullin 95 b ביזעא דדשא der Ritz (Spalt) der Thüren. — Mit elid. ע Levit. r. sect. 19, mit Bezug auf hbr. רסיסים (Am. 6, 11) דמי הדין ריסא להדין ביזא מן הדין ריסא לית מיניה אלא ריסיס מן הדין ביזא וכו׳ Ar. (Ag. ganz crmp.; Bxt., der diese Stelle missverstanden, liest לא דמי) der Dachriss (Spalte) gleicht einer Holzspalte, durch den Riss erhält man blos einen Tropfen, von der Spalte (eines Klotzes, Hauses) blos einen Span, Splitter. B. bathra 94 a er zeigte ihm תרי ביזי Ar. (Ag. ביזעי) zwei Ritze.

בִּיזוּעַ *m. N. act.* das Zerreissen. Joel 2, 13 ביזוע לבושי das Zerreissen der Kleider.

בִּיזְקָא *m* (syr. ܒܘܙܩܐ) abgebrochenes Stück, Theil. Spr. 26, 8 היך ביזקא דקיפא בקילעא Ar. (dieses Trg. wird auch von Raschi und Kimchi zu 1 Sm. 11, 8 citirt; Ms. ניסקא דכיפא, Ag. ניקצא דטבא, Pesch. blos ܦܠܚܐ) wie das Stück eines Steines in der Schleuder, das näml. bald herausfährt, ebenso behält der Thor nicht die ihm erwiesene Ehre.

*Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 112 a als die Israeliten an guten Handlungen reich waren באמרא so wurden sie mit (vermittelst) Lämmern gezählt; כדאיתון מסכינין als sie arm wurden בבזק ומהו בזק אבן so wurden sie mit בזק gezählt, d. h. mit Steinen — mit Bezug auf 1 Sm. 11, 8 u. 15, 4. (Bxt. falsch: cum ipsi periclitarentur in istis fragmentis lapidum מסכינין(?)). Verb. Genes. r. sect. 50 Anf. בוזק גפת er streut die Abfälle der Olive. Erub. 10, 3 בוזקין מלח man streut Salz. Snhdr. 108 b בזק בהון עפרא והוו הרבי בזק ליטנא גילי והוו גירי בהון Ar. (Ag. טרינון(?) und unser W. fehlt) er streute Staub gegen sie, und es wurden Schwerter daraus, er streute Stoppeln und sie wurden zu Pfeilen. Joma 22 b לישנא דמבזק der Ausdruck des Scherbenbruches.

בִּיזְרָא *m.* (syrisch ܒܙܪܐ semen) Samen, Aussaat. Gen. 1, 11. 12. 29 J. עיסבא דביזריה מזדרע ein Kraut, dessen Samen ausgesäet wird. Stw. בזר (syn. mit בדר) eig. streuen, σπείρω, spargo; dav. hbr. זְרַע ,זֶרַע, vgl. auch דרי. Nach Musaf. contr. aus בר זרעא, wie Onk. uns. W. wiedergiebt, was jedoch gezwungen.

*Snhdr. 93 a ביזרא דאספסתא Samen von Viehfutter. B. mezia 74 b אריסא יהיב ביזרא der Gärtner giebt die Aussaat. Ab. sara 38 b ביזרא דכרפסא וביזרא דכיתנא וכ׳ Samen von Carbasus und Flachssamen. Schabb. 103 a. 140 b נקיט ידיה בהדא ביזרא Ar. (Ag. וכודא wo unser W. wahrsch das Schamglied des Weibes bezeichnet anders nach Ar.: (Stein); vgl. Raschi. Mit zugefügtem נ: Kiddusch 39 a מערב בזרני er ver-

mischt die Samenarten. Chullin 60 b טדי ביה בזרני er streut dort Samen aus. — Verb. Kerith. 6 b בימות החמה בוזרה Ar. (Ag. בזורה) im Sommer streut er es, näml. das Räucherwerk aus ein ander, damit es nicht verwese.

בחן בְּחַן *fut.* יִבְחַן (hbr. בָּחַן) prüfen, eig. vom Metallarbeiter, der durch Feuer probt und läutert, gew. übrtr. durch den Gedanken erproben, den Lebenswandel od. sonst die Eigenschaft einer Sache prüfen. Khl. 2, 6 בחנית בית משתיא דמיא ich prüfte die Berieselungsstätte. Deut. 33, 8 O. בְּחַנְתֵּהּ ed. Sbj. du prüftest ihn. Zumeist jedoch in den Psalmen und Hiob. Ps. 11, 5 צדיקא בְּחֵין Ms. (Ag. צדיקיא בָּחֵין) den Frommen prüft er. 7, 10. 17, 3. 66, 10. 26, 2 בחון יתי prüfe mich! Hiob 7, 18. 12, 11 das Ohr מלין תבחן prüft die Worte. 23, 10. — 34, 36 רעינא פון דאבא דבשמיא יבחן איוב Ms. (Ag. צבינא דיתבחר) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte; Tw. יִבָּחֵן Nif. u. אבי in doppelter Version, vgl. אַב II. — Inf. nach tlm. Form. Gen. 22, 5 J. לְבְחוֹנֵי אין יתקיים (viell. zu lesen לְבַחוֹנֵי Pa.) zu prüfen, ob in Erfüllung gehen wird. — Pa. בַּחֵן (syr. ܒܚܢ) = Pe. Ps. 11, 4 תימודוי מְבַחֲנָן Ms. (Ag. טימ׳) seine Wimpern prüfen die Menschen. Ithpe. Gen. 42, 15 O. תתבחנון so in m. Agg.; richtiger תתבחרון (s. בְּחַר) geprüft werden.

בחר *fut.* יִבְחַר (syn. mit בְּחַן, syr. ܒܚܰܪ, hbr. בָּחַר) 1, prüfen, proben, eig. vom Metalle, dann übertr. Sach. 13, 9 ואבחרינון כמא דִבְחֲרִין ית דהבא ich werde sie prüfen wie man das Gold prüft. Ri. 7, 4 ואבחרינון לך ich werde sie dir prüfen, Tw. ואצרפנו. Jer. 9, 6. 17, 11 בָּחַר כולייאתא der die Nieren prüft; dah. 2, wählen, auserwählen, erwählen, eig. erprobt finden. Ps. 33. 12 די בחר לאחסנא ליה den er sich zum Eigenthum erwählt hat. 65, 5. Hiob 9, 14. 15, 5 ותהא בָּחִיר לישנא דחכימ׳ du sollst wählen die Sprache der Weisen. Part. Peil בְּחִיר s. d.

Ithpe. אִתְבְּחַר 1, geprüft, erprobt werden. Gen. 42, 15 O. בדא תתבחרון edd. Sbj. Lssb. (Mss., ed. Bon. u. m. Agg. תתבחנון) daran sollt ihr geprüft werden. V. 16 O. ויתבחרון פתגמיכון Mss. u. a. (= J., ed. Bon. ויתבחנון) eure Worte werden geprüft werden. — 2, erwählt, auserwählt sein, werden. Ri. 7, 3 יתוב ויתבחר er soll zurückkehren und auserwählt werden, näml. zur Heimkehr, Tw. ויצפר (trnsp. gleich V. 4 ואצרפנו). Mögl. Weise gehört dies zu Nr. 1: er soll geprüft werden. Num. 31, 5 ואתבחרו מאלפיא es wurden auserwählt von den Tausenden. Spr. 22, 1 ein guter Name אתבחר מן עותרא ed. Walt. (Bxt. אתב׳ שמא, in Ms. u. Ag. jedoch steht unser W. nicht, das Tw. נבחר ist viell. durch טבא übersetzt, Pesch. ܘܛܒ) ist besser, vorzüglicher als Reichthum.

בחירא, בְּחִיר *m.* Part. Peil erprobt. Jes. 49, 2 כגיר בחיר wie ein erprobter Pfeil; übertr. Jer. 6, 27 בחיר יהבתיך ich habe dich als erprobt, bewährt eingesetzt; erwählt, auserwählt. 2 Sm. 21, 6 בחירא דיי׳ der Gotterwählte. Ps. 106, 23 בחיריה sein Auserwählter. Pl. בְּחִירִין Ps. 105, 6 בחירוי seine Erwählten. V. 5.

בְּחִירָא *f.* erprobt, erwählt. probata. Ps. 18, 31 אוריתא דיי׳ בחירא die Lehre Gottes ist erwählt, erprobt. — Pl. Exod. 14, 7 O. רתיכין בְּחִירָן erprobte, ausgesuchte Kriegeswagen.

*B. bathra 20 b בית הבחירה der Tempel, eig. das auserwählte Haus. jer. Joma zu 1, 1 עידיכם הבחירה euer Zeuge ist der Tempel; wofür bab. Joma 9 b בירה (sollte ח ausgefallen sein? vgl. בִּירְתָא). Berach. 27 a בחירתא: die Auserwählte, eine Benennung für den Tractat Edujoth, wobei wahrsch. עידית (pl. עדיות) nach tlm. Sprachgebr. genommen wurde: das Beste, Auserwählte, vergl. עִידִית.

בחורתא Num. 21, 27 (28) J. I crmp. für בחורתא s. חוּרְתָא.

בְּחַשׁ mengen, mischen. Esth. 1, 14 מרסן וּבְחָשָׁן ית דמא sie rührten und mischten das Opferblut; übertr. mischen um etwas aufzufinden, od. aufsuchen. Gen. 39, 11 J. er ging ins Haus, לְמִיבְחוֹשׁ בפנקסי חושבניה um zu mischen (aufzusuchen) in seinen Rechnungstafeln — nach Genes. r. sect. 87 לחשוב חשבונות.

*Gittin 45 a בחשן קדרא sie rührten die Topfspeise um. Schabb. 140 a בחשי ליה בשופתא דתומא (Ar. בבוא, vgl. jedoch Ar. s. v. שפת 2) ich rührte den Senf um mit dem Stiele (od. Aeussern) des Knoblauchs. 156 a בוחשין את השתית man rührt das Geröstete um. Gittin 69 b ניבחשיה בגרווזא er soll es mit einem Holzspaten umrühren. Pes. 111 b בחשא Kochlöffel, womit man umrührt. — Schabb. 152 a אדלא אבידנא בחשנא nach dem, was ich nicht verloren habe, suche ich. (Metapher für das Tasten des schwachsehenden Greises; nach Raschi: für das zitternde, zur Erde gebückte Haupt des Greises). B. mezia 5 b דבחשנא ich suche es auf.

בְּטַח (hbr. בָּטַח vertrauen) Pe. ungebr. Af. אַבְטַח vertrauen machen, Vertrauen, Hoffnung einflössen, versichern. Ruth 2, 13 דאבטחתני למחסן עלמא דאתי du hast mich versichert, die zukünftige Welt zu erlangen. — Ithpe. sich auf etwas stützen, vertrauen. Jer. 12, 5 ובארעא שלמא את מִתְבְּטַח auf ein friedliches Land vertrauest du.

*Berach. 57 a מובטח לו er kann versichert sein, sich versichert halten; das. 5, 4 אם הבטחתו שהוא wenn er das Vertrauen zu sich hat, dass er im Gebete nicht verwirrt wird.

בוֹטֵט *m.* Part. (von hbr. נָבַט das ט redu-

plicirt wegen des ausgefallenen ה) hervorblikkend, leuchtend, schimmernd. Hiob 37, 21 jetzt sieht man keinen Regen, בּוֹטֵט הוּא בִּשְׁחָקֵי er (der Lichtkörper, die Sonne) leuchtet im Himmel, Tw. בָּהִיר (Ms. בּוֹהֵט?).

*B. mezia 85 b תרי בוטטי דנורא zwei Feuerfunken. Berach. 58 a איכא דאמרי מילתא אמר ר׳ ששת ונפקי בוטטי דנורא ובבינהו לעיניה Ar. (Ag. א״ר ששת נתן עיניו בו ונעשה גל של עצמ׳ ein Satz, der gar nicht dahin gehört und augenscheinlich aus Schabb. 34 a entnommen; der überdies hier ganz unpassend ist, da R. Schescheth bekanntlich blind war) manche behaupten: R. Sch. sagte etwas, und Feuerfunken kamen und blendeten jenen.

בְּטֵיל, בְּטִיל *fut.* יִבְטַל (syr. ܒܛܠ, hbr. בָּטַל) aufhören, feiern, müssig sein. Klgl. 5, 15 בטיל חדות ליבנא Agg. und Levita (die masc. Form ist dem Tw. שבת entsprechend; Bxt. בטילת) es hörte auf unser Frohsinn. Jes. 14, 4. 24, 8 בטלת חדוות תופין es hörte auf die Freude der Pauker. Deut. 30, 6 J. יבטל יצרא בישא es wird aufhören der böse Trieb; übertr. Exod. 17, 1 J. רפידים אתרא דבטילו אידיהון ממצותא Refidim hiess der Ort, wo ihre Hände nachliessen (erschlafften) von den Geboten der Lehre, שריפי עצמם מדברי תורה, vgl. Mechil. z. St.

Ithpe. אִתְבְּטִיל zum Feiern, Aufhören gebracht werden. dah. auch aufhören, zerstört, vernichtet werden. Khl. 5, 14 סביא מתרע סנהדרין אתבטילו die Aeltesten sind vom Thore des Synedriums verdrängt worden. Hiob 17, 11 אתבטילו לוחי לבי es wurden vernichtet die Tafeln meines Herzens. 22, 16 Var. דאתבטילו מן ארעא die von der Erde vernichtet wurden. 2 Chr. 28, 19 אתבטילו מפולחנא דיי׳ sie sind gestört worden im Dienste Gottes. Num. 18, 19 J. דלא יתבטיל הי כמלחא es wird nicht aufhören sowenig wie das Salz. Ps. 5, 11 יתבטלון ממילכתהון mögen sie gestört werden von ihren Plänen. Khl. 12, 3 ויתבטלון ככי פומך es werden gestört die Backzähne deines Mundes.

Pa. בַּטֵּל, בַּטִּיל aufhören machen, vernichten, stören, vereiteln. Ps. 33, 10 בַּטִּיל מחשבת עמ׳ Ms. (Ag. בְּטִיל) er vereitelte die Pläne der Völker. 119, 119 פסוליא בַּטֵּילְתָּא Ms. (Ag. פסקתא בְּטִיל) Schlacken vernichtest du. 89, 45 בטלתא כהניא du hast vernichtet die Priester, welche auf den Altar sprengen und das Volk reinigen, Tw. השבת מטהרו. 8, 3 לְבַטָּלָא בעיל דבבא den Feind zu vernichten. 89. 34 וטובי לא אבטיל מיניה meine Güte werde ich nicht stören = abwenden von ihm. Lev. 2, 13. Deut. 32, 26 J. II. Jes. 29, 1 בידהגין יבטלון weil sie die Feste zerstörten, aufhoben, Tw. ינקפו, von נקף II, vgl. auch Raschi. Num. 32, 7. 9 J. ובַטִּילוּ רעות לבא (in J. steht oft בְּטִיל, wo Pa. zu emendiren) sie vernichteten die Gesinnung, Tw. ויניאו. 15, 31 J. תפקידת מהילתא בטיל das Gebot der Beschneidung hob er auf. Lev. 26, 15 J. לְמִבְטְלָא ית קיימי meinen Bund zu zerstören. Oft vom Vereiteln, Ungültigmachen eines Gelübdes. Num. 30, 6 fg. O. Tw. הפר, J. Tw. הניא. Mit מן in etwas stören. Exod. 21, 37 J. דבטליה מן רידיה weil er ihn in seinem Pfluge abgehalten hat; vgl. רִדְיָא.

Af. אַבְטֵיל = Pa. Jes. 24, 5 אבטילו מועדיא sie störten die Feste. 16, 10. 30, 11 אבטלונא ממסרתא störet uns, bringet uns ab von der überlieferten Lehre. Gen. 6, 7 J. אבטיל אינשא ich will vernichten den Menschen.

*Aboth 4, 10 אם בטלת מן התורה יש לך בטלים הרבה wenn du müssig bist in der Thora, so stellen sich viel müssige, dich störende Dinge dir entgegen. 5, 16 wenn eine Liebe von einem Interesse abhängt, בטל דבר בטלה אהבה hört das Interesse auf, so hört die Liebe auf. jer. Meg. zu 1, 1 נביאים וכתובים עתידין ליבטל die Propheten und die Hagiographen werden einst aufhören, aber der Pentateuch, das Buch Esther und die Halachoth אין עתידין ליבטל werden nicht aufhören. Aboth 2, 4 בטל רצונך gieb auf deinen Willen! 4, 9 המבטל את התורה מעושר wer das Studium aufgiebt im Wohlstande, wird es später wegen Noth aufgeben.

בְּטִיל *m.* Part. Peil od. Adj. eig. gestört, dah. nichtig, werthlos. Exod. 32, 25 O. Mose sah das Volk, ארי בטיל הוא dass es werthlos, nichtig sei. — Pl. Exod. 5, 9 O. פתגמין בְּטִילִין werthlose Dinge. Khl. 5, 2 (3). Esth. II 3, 3 וכוכביא ומזליא לא בטילין שעא חדא die Sterne und die Planeten sind nicht eine Stunde müssig.

בְּטוּלָא *m.* das Vernichten, Stören, Vernichtung. Spr. 15. 22 בטולא דמחשבתא das Aufgeben der Pläne ist da, wo kein Rath ist, Tw. הפר.

*Schabb. 32 b ביטול תורה die Störung der Thora. Minach. 99 b פעמים בטולה של תורה יסודה zuweilen ist die Störung, Aufhebung eines Gesetzes seine Befestigung.

בַּטָּלָא *m.* Nichtigkeit, Nutzlosigkeit; als Adv. Ps. 89, 48 מטול מה לְבַטָּלָא בריתא לכל בני נשא Ms. (Ag. לְבִטְלָא) wozu hast du nutzlos alle Menschen erschaffen?

*Berach. 63 b לא יצא הדבר לבטלה das Wort kam nicht vergeblich. Aboth 3, 4 המפנה לבו לבטלה der seinen Sinn Nutzlosem zuwendet. בטלה מביאה לידי זמה Müssiggang führt zur Unzucht.

בּוּטְלָן *m.* (syr. ܒܘܛܠܢܐ) das Nichtsthun, Müssiggang. Exod. 21. 18 O. ויפיל לבוטלן er fällt (in Folge der Verwundung) dem Müssiggang anheim, Tw. למשכב. V. 19 O בוטלניה יתין (J. בוטלן עיבידתיה) sein Müssiggehen von seiner Arbeit soll er bezahlen Tw. שבתו vgl. Mechil. z. St. u. B. Kama 8, 1.

בַּטְּלָנָא *m.* Adj. Müssiggänger. Pl. Exod. 5, 8. 17 בַּטְּלָנִין אַתּוּן בַּטְּלָנִין Müssiggänger seid ihr, Müssiggänger, Tw. נִרְפִּים.

*Pes. 51 b כַּמָּה בַּטְּלָנֵי הָווּ בְּשׁוּקָא wie viel Müssiggänger giebt es auf der Strasse. Meg. 1, 3 (4) zu einer grossen Stadt gehören עֲשָׂרָה בַּטְּלָנִין zehn Personen, die ihrem Geschäfte entsagen, und sich lediglich mit Synagogal-Wesen und sonstigem Gemeindewohl befassen; vgl. jer. Gem. z. St. בְּטֵלִים מִמְּלַאכְתָּם לְבֵית הַכְּנֶסֶת.

בּוּטְמָא *c.* (syr. ܒܘܛܡܐ) (Butm, بُطْم, arab., ist durchaus nichts anders als Terebinthe. Fleischer.) 1, Terebinthe. Gen. 35, 4 J. תְּחוֹת בּוּטְמָא דִסְמִיכָא unter der Terebinthe, welche nahe war der Stadt Sichem. Jes. 1, 30 כְּבוּטְמָא דִי מִנְתַּר טַרְפּוֹהִי wie die Tereb., welche ihre Blätter abwirft. 6, 13. 1 Sm. 17, 2. 2 Sm. 18, 9. Hos. 4, 13, Tw. אֵלָה. — Viell. 2, Pistacien. Pl. Gen. 43, 11 O. בּוּטְמִין edd. Bon. Sbj. Lssb. Cpl. (Pesch. ܒܘܛܡܐ, Mss. u. m. Agg. בּוּטְנִין s. d.) Tw. בָּטְנִים.

*R. haschana 23 a wird אַלְמוּגִּים durch בּוּטְמֵי erklärt, nach Raschi das. אוּלְמֵי ulmi; vgl. jedoch Schebiith 7, 5 הָאֵלָה וְהַבּוּטְמָא Ar. s. v. אלה (Ag. הַבְּטְנָה).

בְּטַן, בְּטֵין *fut.* S. יִבְטֵין (syrisch ܒܛܢ) schwanger, trächtig werden, sein, concepit utero. Hiob 21, 10 תּוֹרֵיהּ יִבְטֵין וְלָא יַפְקֵטִין Ms. (Ar. u. Agg. מְבַטֵּין וְלָא יַפְקֵט) sein Rind (Kuh) wird trächtig und verschüttet nicht umsonst den Samen des Stiers; übertr. Spr. 25, 23 רוּחָא גַרְבִּיתָא בְּטִינָא מִיטְרָא (= Pesch.) der Nordwind ist schwanger mit Regen (viell.: erzeugt Regen). — Af. אַבְטֵין 1, schwanger, trächtig machen, concipere fecit. Hiob l. c. תּוֹרֵיהּ מַבְטֵין s. Pe. sein Stier macht trächtig. 2, erzeugen, werfen lassen, gebären machen. Ps. 29, 9 die Gottesstimme, der Donner מַבְטֵין אַיַּלְתָּא Ms. (Ag. מְבַטֵּין Pa.) macht die Hirschkühe werfen, Tw. יְחוֹלֵל.

Ithpa. erzeugt werden. Spr. 8, 25 וְקֳדָם רָמָתָא אִתְבַּטְּנִית ed. Compl. = Pesch. vgl. Bxt. (Ms. u. Ag. אִתְבְּנֵינִית) früher als die Anhöhen bin ich erzeugt worden.

בְּטִינְתָּא *f.* Part. Peil (syrisch ܒܛܝܢܬܐ) schwanger, trächtig. Ri. 15, 15 חֲמָרָא בְּטִינְתָּא eine trächtige Eselin, Tw. טְרִיָּה.

*Genes. r. sect. 98 wird, mit Bezug auf unsere Stelle, das W. טְרִיָּה als gr. τρία: drei, erklärt, und zwar בְּטִינָא תְּרֵין sie, die Eselin, war mit zwei Jungen trächtig, d. h. mit ihr waren es drei. Nach einer andern Ansicht das.: sie war (τρία) drei Tage alt. — Kimchi zu Ri. l. c. und nach ihm Bxt. s. v. טְנַן fälschl. „טִינְתָּא Feuchtigkeit, בְּטִינְתָּא in humiditate". Levita erklärt unser W. gar durch טִין = טִיט Lehm(?).

בִּטְנָא *f.* (hbr. בֶּטֶן) Leib, Bauch, Mutterleib. Ri. 13, 5. 16, 17 בִּטְנָא דְאִמָּא Mutterleib.

בּוּטְנִין *m. pl.* (hbr. בָּטְנִים) Pistacien. Gen. 43, 11 J. מְשַׁח דְּבוּטְנִין Pistacienöl. O. in Mss. u. m. Agg. בּוּטְנִין, s. בּוּטְמָא.

בּוּצְרָא (hbr. בָּצְרָה, gr. Βόστρα) *N. pr.* einer Stadt 1 Chr. 1, 44.

בְּטַשׁ treten, stampfen. Stw. wahrsch. gr. πατάσσω, eig. klopfen, schlagen; möglich aber auch eine verstärkte Form von בעט, ע ausgestossen, vgl. בְּשַׁר u. a. — Exod. 24, 10 J. die Frauen בָּטְשָׁן יָת טִינָא stampften den Lehm. — Pa בַּטֵּשׁ = Pe. Esth. II 3, 8 מְבַטְּשִׁין בְּרִיגְלֵיהוֹן sie stampfen mit ihren Füssen; übertr. Num. 14, 9 J. בְּפִקּוּדַיָּא דַיְיָ לָא תְבַטְּשׁוּן gegen die Gebote Gottes sollt ihr nicht stossen, d. h. verachten (tlm. בּוֹעֵט בְּמִצְווֹת). — Ithpa. eingestampft, eingetreten werden. Exod. 24, 10 J. אִתְבַּטַּשׁ עִם טִינָא es wurde eingestampft mit dem Lehm.

*Schabb. 116 b der lybische Esel kam, וּבְטַשׁ לִשְׁרָגָא und hat auf den goldenen Leuchter getreten, ihn umgestossen. Das bekannte Witzwort des R. Gamaliel, der mit seiner Schwester Salome einen Streit fingirt hat, wegen einer anzutretenden Erbschaft, zu dessen Schlichtung ein „Philosoph" (christlicher Richter) herbeigerufen wurde, der im Rufe der Unbestechlichkeit stand. Die Frau bot ihm einen goldenen Leuchter an, und er erklärte sie, nach dem christl. (römischen) Rechte als eine gleichberechtigte Erbin mit ihrem Bruder, weil das mos. Recht aufgehoben sei. Gamal. dag. überbot das Geschenk durch einen lybischen Esel, und der Richter bewies nicht minder aus dem N. T. (Matth. 5, 17) die ewige Gültigkeit des mos. Gesetzes. Der angeführte Spruch des R. Gam. erinnert übrigens an den Ausspruch Philipps von Macedonien: „Ein goldbeladener Esel könne über jede Mauer springen". — Schabb. 156 a בְּטַשׁ בֵּיהּ er trat auf ihn. B. Kama 62 a בְּטַשׁ בְּכַסְפְּתָא er trat auf den Geldschrank. Sbst. B. mezia 112 a בְּטְשָׁא וּבְטְשָׁא בְּמִנְתָא jeder Tritt (näml. auf die Kleider, eine Art Walken) für eine gewisse Summe.

בֵּי I Prtkl. (= בְּ־) in, zu. Num. 22, 28 J. בֵּי הִיא שַׁעְתָּא zu dieser Stunde. HL. 1, 9. 13. 14 בֵּי הִיא זִמְנָא in dieser Zeit. 2, 16; für בְּהָהִיא.

בֵּי II *m.* (syr. ܒܝ; wahrsch. St. c. von בָּא s. d., möglich für בֵּית, ת abgew.) Haus, Stätte. Num. 16, 12 J. בֵּי דִינָא Gerichtsstätte. Exod. 7, 28 J. בֵּי דְמָכָךְ dein Schlafgemach. Ps. 7, 8 לְבֵי שְׁכִינְתָּךְ תּוּב nach der Stätte deiner Gottheit

kehre zurück. Hiob 7, 9 בֵּי קְבוּרְתָא Grabstätte. Gen. 37, 35 J., vgl. mehrere Bsp. in בֵּיתָא.

*M Katan 16a בֵּי דִינָא Gerichtshof; das. בֵּי תְּלָתָא ein Collegium von drei Männern. Schabb. 116a בֵּי אֲבִידָן ein Studienhaus, wahrsch. das syr. ܒܝܬ ܐܒܕܢ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. od. gr. *εἴδων*, s. v. a. Götzenhaus. — דְּבֵי פְלוֹנִי die aus der Schule des N. Meg. 25a u. m.

בִּיד־ s. בַּד׳.

בִּידִין s. בַּד׳.

בִּיזָא s. בַּז׳.

בִּילָן *m.* (= וִילוֹן, velum) Vorhang, Umhang, Hülle. Gen. 25, 25 J. I כְּבִילָן דְּשַׂעַר wie eine haarige, zottige Hülle; vgl. כְּבָלָן u. כְּבָלָן.

Pl. בִּילָוָן (= וִילָוָת) Hiob 38, 37 וּבִילָוַת שְׁמַיָּא Ms. (Ag. וּבִילָווֹת) die Vorhänge des Himmels; bildl. für Wolken, den sichtbaren Himmel, vgl. וִילוֹן.

*Kelim 20, 6 וַעֲשָׂאוֹ בִּילָן Ar. (Ag. ווילון) er machte daraus einen Vorhang.

בִּין ,**בָּן** od. בּוּן (hbr. בִּין, בָּן) eig. wie arab. بان spalten, scheiden, davon בֵּין; jedoch nur übertr. wahrnehmen, verstehen, wissen, durch Urtheil und Einsicht sondern; nur in Ps., Spr. u. Hiob. Von Pe. viell. Hiob 8, 8 וּבִין לְפִשְׁפּוּשׁ אֲבָהַתְהוֹן Ms. (Pesch. ܘܐܬܒܝܢ; Ag. וּבַיִין) nimm wahr die Ergründung ihrer Väter.

Ihpe. = Pe. Hiob 28, 23 אִתְבִּין אוֹרְחַהּ er weiss, kennt ihren Weg. 9, 11 וְלָא אֶתְבְּיֵין לֵיהּ ich bemerke ihn nicht. 11, 11. 13, 1 וְאִתְבְּיֵינַת לַהּ Ms. ich nahm es wahr. Spr. 2, 5 הָידִין תִּתְבְּיֵין sodann wirst du verstehn. Ps. 49, 21. 5, 2 אִתְבְּיֵין הִגְיָנִי merke auf mein Flehen. 82, 5 וְלָא אִתְבְּיֵינוּן בְּאוֹרָיְתָא Ms. (Ag. אתביינו) sie verstanden nicht die Lehre. Spr. 1, 2 לְמִתְבְּיַינָא בְּמִלֵּי דְסָכְלְתָא Ms. (= Pesch. Ag. לְאִתְבְּיָנָא אֲמָרֵי בִינְתָא) zu verstehen die Worte der Weisheit. V. 6. 17, 27. 28 וּדְבָאֵיל סִפְוָתֵיהּ מִתְבְּיֵין Ms. (Ag. מתביין) der seine Lippen zurückhält, ist vernünftig. 28, 5 לָא מִתְבְּיְנִין דִּינָא sie merken nicht auf das Recht. Ps. 28, 5 מִטּוּל דְּלָא מִתְבְּיְנִין לְאוֹרָיְתָא Ms. (Ag. מתיבין) weil sie auf die Lehre nicht merken. 64, 10 seiner Hände Werke יְהוֹן מִתְבְּיְנִין ed. Ven. 1 (Ag. יחזון?) werden sie betrachten.

Pa. בַּיֵּן, בַּיֵּין (syr. ܒܝܢ) zu verstehen geben, verständig machen. Ps. 119, 27 אוֹרַח פִּיקוּדָיךְ תְּבַיְּינַנִי Ms. (Ag. תביינני) den Weg deiner Verordnungen gieb mir zu verstehen. V. 34 תְּבַיְּנַנִי. Hiob 32, 8 וּמֵימַר שַׁדַּי תְּבַיְּינִינוּן das Wort (Wesen) des Allmächtigen macht sie verständig. V. 9 nicht die Greise יְבַיְּנוּן דִּינָא machen das Recht verstehen. — Ithpo. אִתְבּוֹנַן (hbr. הִתְבּוֹנֵן) zur Einsicht, zum Verständniss gelangen, gebracht werden. Ps. 50, 22 אִתְבּוֹנְנוּ כְּדוּן דָּא Ms. (Ag. crmp. בדין) verstehet nun dieses! 94, 8 אִתְבּוֹנְנוּ Ms. (Ag. אִתְב׳) 107, 43 וְיִתְבּוֹנְנוּן dass sie verstehen!

בִּינָא *c.*, בִּינְתָא *f.* (ܒܘܢܐ *m.*, hbr. בִּינָה *f.*) das Verstehen, Verständniss, Einsicht, Klugheit. Spr. 4, 1 לְמִדַּע בִּינָא Vernunft zu erkennen. 8, 14 בִּינָא וּגְבוּרְתָא Ms. (Ag. hat zumeist בִּינְתָא, בִּינָא, Ms. überall בִּינ׳) Vernunft und Stärke. 2, 2 וְתַפְנֵי לִיבָּךְ לְבִינְתָא Ms. (Ag. לבינא) wenn du dein Herz der Vernunft zuwendest. V. 3. 8, 1 וּבִינָא תִּיתֵּין קָלַהּ Ms. (Ag. ולב׳) die Vernunft erhebt ihre Stimme. 1 Chr. 22, 12 סוּכְלְתָנוּ וּבִינְתָא Klugheit und Vernunft. 2 Chr. 2, 12. 13. Ps. 49, 4 וְהִגְיָנוּת לִבָּבִי בִינָא Ms. (Ag. בִּינָא) das Denken meines Herzens ist Verständniss. Hiob 12, 12. 13 בִּינְתָא Ms. (Ag. in beiden Versen בִּינְתָא) 39, 26 (29) מִבִּינְתָךְ durch deine Vernunft. Spr. 23, 4. — Selten das Suff. mit mascul. Form. Spr. 5, 1 לְבִינִי meiner Vernunft neige dein Ohr. 14, 29 בִּינֵיהּ seine Vernunft. — Viell. Pl. Hiob 32, 11 בִּינָתֵיכוֹן eure Vernunftreden, Tw. תְּבוּנוֹתֵיכֶם.

בִּינָא ,**בִּינְתָא** *f.* (hbr. בִּינָה) Vernunft, Verständniss. Ps. 49, 4 Hiob 12, 12. 13 Ag. s. vrg. Art. — Die Form בִּינְתָא ist des Wohllauts wegen wie אִתְּתָא, מִלְּתָא s. d. u. a.; Bxt. u. ed. Walt. בִּינְתָא minder richtig.

בִּינוּתָא *f.* dass. Esth. II 1, 2 Anf. בִּינוּת לִבָּא die Einsicht des Herzens.

בִּיוּנְנוּתָא *f.* Vernunft. Spr. 2, 3 וְאִימָּא לְבִיוּנְנוּתָא Mutter wirst du die Vernunft nennen.

בֵּין, *pl.* בֵּינֵי, *f.* בֵּינַת (hbr. בֵּין, בֵּינוֹת, syr. ܒܝܢܬ, ܒܝܢܝ) eig. Sbst. st. c. Zwischenraum, Mitte, jedoch blos als Präp. zwischen, inmitten, sow. vom Raume als von der Zeit. — Gen. 1, 6 O. בֵּין מַיָּא לְמַיָּא zwischen Wasser und Wasser; das. J. בֵּינֵי מוֹי עִילָּאֵי לְבֵינֵי מוֹי תַּתָּאֵי zwischen dem obern und dem untern Wasser. V. 7 J. בֵּינֵי סִיטְרֵי שְׁמַיָּא לְמוֹי אוֹקְיָינוֹס zwischen den Himmelsseiten und dem Oceanwasser. V. 14 J. בֵּינֵי יְמָמָא וּבֵינֵי לֵילְיָא zwischen Tag und Nacht. 2, 2 J. — Exod. 11, 10 O. בֵּין שִׁמְשַׁיָּא (J. בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא) zwischen dem Sonnenuntergang, eig. im Zwielicht, vgl. שִׁמְשָׁא. Ez. 10, 2 fg. בֵּינֵי כְרוּבַיָּא zwischen den Cherubim. Gen. 26, 28 בֵּינָנָא וּבֵינָךְ zwischen uns und dir. 34, 30 O. בֵּינָא וּבֵין יָתְבֵי אַרְעָא zwischen mir und den Einwohnern des Landes (das Suff. der 1. Pers. fehlt wie in אַבָּא). Die Form בֵּינַת nur in der Bdt. zwischen s. v. a. inmitten. Spr. 8, 2 וּבֵינַת שְׁבִילֵי קָיְימָא zwischen den Wegen steht sie. LXX *ἀνὰ μέσον*, Tw. בֵּית. 14, 9 וּבֵינַת תְּרִיצֵי רַעֲוָתָא unter den Redlichen ist Wohlwollen. 17, 2 וּבֵינַת אַחֵי נִיפְלוֹג יְרוּתְתָא zwischen den Brüdern theilt er das Erbe. 1, 14 פֵּיסָךְ אַרְמֵא

בֵּינְתָּךְ Ms. (Ag. כיסך אר׳ בינתנון) dein Loos wirf zwischen uns.

*Chullin 47a ביני וביני dazwischen sich befindend; das. auch als Sbst. החיא ביני וביני die (Lunge), die dazwischen ist. — Davon Adj. בינוני ein Mittelding, oder auch Mittelmensch, zum Theil dahin und theils dorthin gehörend. R. haschana 16b בינוניים Mittelmenschen, die weder zu den ganz Frommen, noch zu den ganz Schlechten gehören. Gittin 5, 1 בינונית ein Mittelfeld.

בִּינָא *m.* Getreidekorn. Am. 9, 9 ולא נפיל מיניה אבן נבינא לארעא edd. Ven. (ed. Walt. מבינה etwa von בין?, das aber durch מיניה überflüssig erscheint) und es fällt nicht daraus (aus dem Siebe) ein Steinchen vom Getreide auf den Boden.

*B. bathra 18b בינתא Getreidekorn. Schabb. 67a ביני כמונא Kümmelkörner.

בִּינְתָא *f.* Haar, Haarfaden. Hiob 9, 17 דעד חוטי בינתא מדקדק עמי Ms. (Ag. בִּינְתָא) bis auf die Haarfäden nimmt er es genau mit mir, Tw. בשערה — nach Jebam. 121b הקב״ה מדקדק עם הצדיקים כחוט השערה. — Ri. 20, 16 ומרמן בבינת שערא sie schleudern auf einen Haarfaden: so nach Ar., vgl auch Raschi חוט השערה; mögl. Weise jedoch von בֵּין: zwischen.

Pl. Ps. 40, 13 בִּינְתֵי רישי Ms. (Ag. בִּינָתֵי) die Haare meines Hauptes.

*Schabb. 140a בינתא דראשי das Haar meines Hauptes. Nasir 39a רישא דבינתא die Spitze eines Haares. Joma 69b אשתמיט בינתא ממזייא es ist ihm ein Haarfaden vom Haare ausgefallen. Berach. 8a des Frommen Tod ist כמשחל בינתא מחלבא wie man ein Haar aus der Milch zieht. Schabb. 67a ז׳ ביני מדיקנא sieben Haare aus dem Barte eines alten Hundes.

בִּיעַ I (= בּוּעַ s. d.) ausströmen, dah. auch 1, sprechen, viell. gehört hieher *fut.* S. Spr. 15, 2 נְבִיעַ שטיותא er strömt (spricht) aus die Thorheit; vgl. jedoch נְבַע. 2, freudig sein. Part. fem. בָּיְעָא freudig Jes. 65, 17.

בִּיעַ II od. בִּיעַ *m.* Freudigkeit, Frohlocken, Aufjauchzen vor Freude. Jes. 16, 10 בִּיעַ וחדוה Aufjauchzen und Freude. 22, 13. — Jer. 7, 34 בִּיעַ. 48, 33.

בִּיעֲתָא I *f.* dass. Ps. 32, 7 ביעת שזבותא die Freude der Rettung. 43, 4 חדות בִּיעוּתִי Ms. (Ag. ביעותי) die Freude meines Frohlockens.

בִּיעֲתָא II *f.* (syr. ܒܝܥܬܐ, hbr. בֵּיצָה, ע u. צ verwandelt) 1, Ei Hiob 6, 6 חלבון בִּיעֲתָא das Eiweiss Gen. 39, 14 J. חלבונא דביעתא (ed. pr. crmp. דביעָתָא) das Weisse des Eies warf sie in das Bett; (vgl. Gittin 57a). Lev. 13, 10 J. כקרמא דביעתא wie die Haut des Eies. — Pl. Deut. 22, 6 O. בִּיעִין (J בִּעֲיִין — in ed. pr. fehlt der Satz von בעיין — או עילוי או). Jes. 10, 14 ביעין שביקין (l. שביקן) verlassene Eier. 59, 5. Hiob 39, 14 (17) שבקא לארעא בִּיעַיְיהָא Ms. (Ag. חשבוק) sie lässt auf der Erde ihre Eier zurück. — 2, צורת ביעין ein eirundes Schnitzwerk 1 Kn. 7, 14. Tw. פקעים. — Stw. viell. ביע od. בוע strömen, von der Flüssigkeit des Eies, wie hbr. בִּצָּה, בֵּץ Sumpf; mögl. Weise jedoch vom arab. بَاضَ weiss sein.

*Berach. 44b טבא ביעתא מגולגלתא משיתא קייסי סולתא nahrhafter ist ein weichgebratenes Ei, als sechs solcher Masse Mehl. Joma 69b ביעתא בת יומא ein an diesem Tage gelegtes Ei. Chullin 93a. b ביעי חשילתא die Hoden eines männlichen Thieres. Kethub. 61a דאכלא ביעי הוו לה בני עייננ die, welche viel Eier isst, gebiert Kinder mit grossen Augen. jer. Schabb. zu 1, 4 unter בת היענה (Lev. 11, 16) sei ביצת הנעמיתא das Straussei zu verstehen, wahrsch. בת = ביעת nehmend, od. wie das syr. ܒܝܥܬܐ ovum.

בַּיִר, בָּיִיר *m.* Adj. (von בור) leer, unbebaut. Ggs. von ניר. Deut. 21, 4 O. לנחל ביר (J. לחקיל בייר) nach einem unbebauten Acker; als Sbst. Jes. 28, 25 זרעי חטין על בייר die da säen den Weizen auf unbebautem (brachliegendem) Felde. Jer. 12, 13.

*Exod. r. sect. 32 Anf. wird auf hbr. אשיתך (Jer. 3, 19) angespielt: ביירתם עצמכם ihr habet euch zu unbebautem, dornenvollem Acker gemacht, näml. שִׁית = בור s. d.

בִּיר *m.* (= בַּר s. d.) Sohn, männliches Kind; nur in den jer. Trgg. — Exod. 1, 15 ביר חד ein Sohn. V. 16 ביר דכר ein männliches Kind. V. 22. Num. 27, 4. Deut. 21, 16 ביר סניתא der Sohn der Gehassten. Hiob 18, 12. 19 לא ביר ליה ולא בִּיר ברא בעמיה er hat keinen Sohn und keinen Sohnessohn unter seinem Volke. (Spr. 23, 14 ביר Ms., richtiger גִּיר s. d.).

Pl. Num. 33, 31. 32 בִּירֵי עקתא die Söhne der Bedrängniss, Tw. בני יעקן paraphrast.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen (oder Zahn) des zehnten, verstorbenen Sohnes.

בִּירָא, בֵּיר *c.* (hbr. בְּאֵר, בִּיר, syr. ܒܐܪܐ) Brunnen, Born. Gen. 16, 14. 26, 19 O. בירא דמיין נבעין (J. ביר) ein Brunnen von fliessendem Wasser. V. 20. 21. 22 בירא (ביר). 24, 62 O. מבירא . . . אתחזי עלה (J. עלוי) von dem Br., an welchem sich geoffenbart hat. Num. 21, 6 (7) J. II. Spr. 5, 15 בֵּירָךְ dein Born; übertr. 23, 27 בירא דעקא ein Born der Bedrängniss.

Pl. Gen. 14, 10 בֵּירִין מסקן חמרא (J. II בֵּירָוָן) Brunnen, welche Lehm gaben. 26, 15

O. בִּירֵי דחפרו (J. ובירין) die Brunnen, welche sie gruben.

*B Kama 92b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in den Born, aus dem du getrunken, wirf nicht Werg hinein, bildl. für Undankbarkeit. Snhdr. 7a שב בירי לצלמנא וחד לעביד ביש sieben Brunnen für den Frommen und einer für den Schlechten. — Schebiith 8, 5 בַּיָּר ein Brunnengräber.

בִּירִית Am. 7, 1 s. בר׳

בִּירְתָא od. בִּירָתָא *f.* (syr. ܒܝܪܬܐ, hbr. בִּירָה) 1, Burg, Castell. Esth. 9, 12 בשושן בירתא in der Burg Susa. Esth. II 9, 7. 9. 10. — 2, Palast. Spr. 1, 21 בריש בִּירָתָא Ms. (Kamez unter ר des Wohllauts wegen, vgl. יַקִּירָתָא) auf der Spitze des Palastes (od. der Burg).

*Joma 9b תנו עיניכם בבירה richtet eure Augen auf den Tempel, die Tempelburg; das. בירה דיבית der Tempel ist ein Beweis, vgl. בִּירָא. Orla 2, 12 איש הבירה der Tempelherr; pl בִּירָאוֹת Erub. 21b.

בִּירָנְתָא *f.* (hbr. בִּירָנִית = בִּירְתָא, נ eingeschaltet) Burg, Castell, Festung. Esth. 1, 2. 2, 3. 5 fg שושן בירנתא die Burg Susa. — Pl. Am. 3, 9 בִּירָנְיָת באשד׳ . . בִּירָנְיָת בא׳ דמ׳ ed. Walt. (Ag. בִּירָנְיָת?) die Burgen in Aschdod, die Burgen im Lande Mizraim, Tw. ארמנות. V. 11 בירניתיך deine Burgen. 2 Sm. 22, 46. — Jes. 2, 16 דשרין בְּבִירָנְיָתָא שפירין ed Walt. (Ag. שפירא (?) Kimchi ועל כל בירניית שפירא) die in schönen Burgen wohnen. Tw. שכיות. Ps. 18, 46. 122, 7 בבירָנְיָתִיךְ Ms. in deinen Burgen (od. Palästen) Am. 3, 10. 6, 8. Micha 5, 5. — Lev. 25, 29 J. בִּירָנִין דמקפין שור masc., ed. pr (sp. Agg. בירנין) Burgen, die mit Mauern umringt sind.

בֵּישׁ (= בְּאֵשׁ cntr. — syr. ܒܐܫ) schlecht sein, missfallen. Exod. 21, 8 אם בֵּישַׁת בעיני ריבונה edd. Sbj. Lssb. (Mss., edd. Bon. Cpl. u. a. בִּישָׁא, vgl. Obg.) wenn sie missfällt ihrem Herrn, Tw. רעה.

בִּישׁ, בִּישָׁא *m.* Adj. (syr. ܒܝܫ, ܒܝܫܐ) 1, böse, schlecht, malus, impius. Gen. 6, 5 להוד ביש nur böse, lasterhaft, Tw. רע. Num. 13, 32 שום ביש ein böser, übler Ruf. Deut. 13, 12 פתגמא בישא etwas Böses. 1 Kn. 8, 9 בין טב לביש zwischen Gutem u. Bösem. — Mit vrgs. ל auch als Adv. Gen. 26, 11 J. דיקרב לביש בגברא wer diesen Mann zum Bösen (d. h. in böser Absicht) berühren wird. V. 29 J.

Pl. Gen. 18, 13 die Männer Sedoms בִּישִׁין בממונהון waren böse mit ihrem Vermögen. 6, 3 J. II עובדין בישין böse Handlungen. 21, 17 J. עובדי בִּישַׁיָּא dass. Deut. 7, 15 מכתשי מצראי בישיא die bösartigen Krankheiten der Egypter. Spr. 19, 6 ולרשיעין יהב מוהבותא Ms. (= Pesch., Ag. ולכל׳) den Schlechten giebt er Geschenke. 24, 19 לא תתחסם בְּבִישֵׁי ereifere dich nicht über die Schlechten. Deut. 18, 11 J. II חבורא בישין eine Rotte der Bösen, d. h. Dämonen; vgl. חֲבַר. — 2, krank Gen. 35, 8 J. II למבקרא ית בישיא die Kranken zu besuchen.

*Levit. r. sect. 22 טב לביש עבדת בישא עבדת thust du einem Bösen Gutes, so thust du Böses: טב לביש לא תעביד וביש לא מטי לך thue einem Bösen nicht Gutes, so wird dich nicht Böses treffen. In aufgelöster Form jer. Chag. zu 2, 1 רבך באיש dein Lehrer ist krank. Berach. 22a באישא הוה בקילעא דר׳ הושעיא Ar. (Ag. crmp. באישא הוה עיברא) in der Stadt Uscha: ein Kranker war in der Umgebung des R. Hosch. Schabb. 30a darf man ein Licht auslöschen מקמי באישא בשבתא vor einem Kranken am Sabbat?

בִּישְׁתָא, בִּישָׁא *f.* böse, schlecht, mala, impia. Gen. 37, 20 חיתא בישתא ein böses, bösartiges, d. h. wildes Thier. Oft als Sbst. malum. Ps. 7, 10 בישתא דרשיעי Ms. (Ag. בישא) die Bosheit der Frevler. Spr. 28, 18 dessen Wege krumm sind ניפול בבישתא Ms. u. ed. Walt. (Ag. בחדא, Tw. באחת) verfällt in Unheil; Pesch. ܒܒܝܫܬܐ. Jer. 9, 2 מבישתא לבישתא נפקי von Bösem zu Bösem gehen sie. Gen. 26, 29 אם תעביד עמנא בישא wenn du uns Böses thun wirst. 1 Sm. 25, 39 בִּישַׁת נבל die Bosheit Nabals. Ps 40, 15 דצביין בישתי die mein Böses, Unglück verlangen. — Pl. Gen. 28, 8 בִּישָׁן בנת כנען es waren böse, missfällig die Töchter Kanaans. Jer. 24, 2 fg. דבישן בישן להדא die schlechten (Feigen) waren sehr schlecht. V. 8 תאניא בִּישָׁתָא die schlechten Feigen. Spr. 24, 1 beneide nicht בגברי בִּישָׁאתָא Ms. (Pesch. ܒܝܫܬܐ pl., Ag. בִּישָׁתָא) die Männer der Schlechtigkeiten. Ps. 90, 15 die Jahre דחמינא בִּישָׁן Ms. (Ag. בִּישְׁתָא) in welchen wir Böses (mala) gesehen.

בִּישׁוּתָא, בִּישׁוּ *f.* 1, Schlechtigkeit, Bosheit. Gen. 31, 52 O. לבישו zur Schlechtigkeit, um Bosheit auszuüben. 1 Sm. 17, 28 בישות ליבך die Bosheit deines Herzens. Jes. 1, 16 בישות עובדיכון die Schlechtigkeit eurer Thaten, d. h. die schlechten Thaten. Jer. 4, 4 Deut. 28, 20. Khl. 5, 12. — Ps. 35, 4 חשלי בישותי die auf mein Böses, Unglück sinnen. V. 26. 71, 31. — 2, Schlechtheit Jer 24, 2. 3. 8 Feigen, דלא מתאכלן מבישו die vor Schlechtheit nicht gegessen werden.

*Kethub. 25b חזייה לר״א בישות er sah den R. Elieser mit Missmuth an; in aufgelöster Form jer. Taan. zu 3, 4 מדינתא אזלא בבאישות der Staat geht in Schmählichkeit d. h. schimpflich unter.

בִּית od. בות prät. בָּת, בִּית *fut.* יְבִית, S.

נְבִית (syr. ܒܬ) hausen, dass. was hbr. לִין u. לוּן, übernachten, die Nacht zubringen, u. überh. wohnen, weilen, bleiben. Gen. 32, 21 והוא בת בליליא ההוא er übernachtete, weilte dort diese Nacht. 21, 54 ובתו sie übernachteten. Jes. 10, 29. Exod. 23, 18. Hiob 24, 7 ערטילאי יביתו nackt übernachten sie. Ps. 55, 8. 91, 1 בטלל ענני יקרא שדי יבית Ms. (Ag. דשדי) im Schatten der Wolken der Herrlichkeit weilt der Allmächtige. Deut. 16, 4 ולא יבית מן בסרא es soll nicht liegen bleiben von dem Fleische. — Spr. 19, 23 ומאן דשבע מיניה נִבית Ms. (Ag. נִיבות . . דשמיע) wer sich an ihm (Gott) sättigt, der hat Bestand. Ruth 1, 16 לכל אתר די תביתי אבית an jedem Orte, wo du übernachten wirst, werde ich übernachten; das. es ist uns anbefohlen: דלא לְמֵבַת בחדא עם עממיא nicht zusammen zu übernachten mit den Heiden. Ri. 19, 9 בית הכא übernachte hier! das. ביתו übernachtet! V. 10 fg. Gen. 19, 2. Ruth 3, 13. — Jes. 58, 5 ועל סקא וקטמא בָּאֵית in Sack und Asche weilt (übernachtet) er. Deriv. מְבָתָא, מְבָתִיתָא s. d.

*Snhdr. 95a בת דינא בטל דינא bleibt der Streit über Nacht, so hört er auf. Pes. 42a man musste מים שלנו erklären durch מיא דביתו: Wasser, das über Nacht gestanden, weil das Volk das hbr. W. שלנו missverstanden hat: unser Wasser.

בֵּיתָא I בֵּיתָא, St. c. בֵּית (u. בֵּי s. d.) *m.* (syr. ܒܝܬܐ, hbr. בַּיִת) 1, Haus, Stätte, Wohnort. Exod. 12, 3. Lev. 14, 34 fg. — Ps. 84, 4 יונתא אשכחת בֵּיתָא Ms. (Ag. בֵּיתָא) die Taube findet eine Stätte. — 2, Stand, Stamm. Exod. 1, 21 J. בית מלכותא ובית כהונתא רבתא ein Königsstand und ein Stand des hohen Priesterthums. — 3, (= תשמיש s. w.) Beischlaf, Beiwohnen. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet ihre Reinigung, מתעבדה דוותא בגו ביתה so wird sie blutfliessend während ihres Beischlafs; vgl. דְוָתָא. Die Compos. folgen.

Pl. בָּתִּין, בָּתַּיָא, St. c. בָּתֵּי (von בְּתַת) Häuser. Exod. 1, 21 er machte ihnen בתין Häuser (nach J. Stände). 8, 9 fg. 1 Chr. 28, 11 בתוהי seine Häuser.

*Beza 5, 7 בייתות הלנות בעיר Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten. Nidda 5a מהומה לביתה sie beeilt sich zu ihrer ehelichen Pflicht. Schabb. 118b meine Frau nannte ich nicht anders als ביתי mein Haus, davon auch דביתהו דפ׳ die Frau des N. Taan. 23b. 24b fg.

בֵּית אֲבַדָּנָא die Stätte der Verwesung, Grab. Jes. 14, 15. Ez. 26, 20.

בֵּית אֲבִילָא Trauerhaus Khl. 7, 2.

בֵּית אִדְּרֵי Stätte des Dreschens, Scheuer. Ri. 6, 37. Gen. 50, 10. 11.

בֵּית אוּלְפָנָא Lehrhaus, Studienort Exod. 33, 7 O. Khl. 7, 3.

בֵּית אֲסִירֵי Gefängniss Exod. 12, 29 O.

בֵּית אַפֵּי, ב׳ אַנְפֵּי 1, Vorhang vor dem Gesichte Exod. 34, 33 fg. — 2, Stirn 2 Chr. 26, 12, Tw. במצחו. Deut. 14, 1 J. vgl. אַפָּא u. בְּלִיל.

בֵּית אַרְבָּעָה בַּקְרָן Lagerstätte der Rinderherden Jes. 65, 10.

בֵּית בַּהֲתְתָא Schamort, Schamtheil, des Weibes Num. 25, 8 J. I; des Mannes Deut. 25, 11. 2 Sm. 10, 4. 1 Chr. 19, 4.

בֵּי בָּנֵי Badhaus Lev. 23, 27 J.

בֵּית בְּעִיר Stätte der Viehzucht Num. 32, 4.

בֵּית גִּיבְרָא Schamtheil des Mannes Num. 25, 8 J. I. Deut. 25, 18 J. I.

בֵּית גִּידוּדִין abschüssige Stätte Jes. 40, 4.

בֵּית גּוּבָא Grube, Gefängnissort Exod. 12, 29 J.

בֵּית גִּיזְרָא Schafstallung Spr. 30, 31, vgl. גִּזְרָא.

בֵּית גִּינְּא Gartenstätte 2 Kn. 9. 27.

בֵּית גִּינְזֵי Aufbewahrungshaus, Schatz Jer. 17, 3.

בֵּי דִינָא, בֵּית דִּין Gerichtsstätte HL. 7, 4 (5). Num. 16, 12 J.

בֵּי דְמָכָא Schlafgemach Exod. 7, 28 J.

בֵּית כְּנִישְׁתָּא Versammlungshaus, Synagoge Exod. 18, 20 J.

בֵּית לֵיצָנוּתָא Belustigungshaus, Ort der Spötterei Khl. 7, 4.

בֵּי מְבָתוּתָא, בֵּית מְבָתָא Herberge Gen. 42, 27. 43, 20.

בֵּי מִדְרְשֵׁי, בֵּית מִדְרְשָׁא Studienhaus Gen. 25, 22 J. I u. II.

בֵּית מִזְגָּן (ב׳ מִזְגָא) Trinkhaus Spr. 23, 30.

ב׳ מַטְּרְתָא, בֵּית מַטְּרָא Verwahrungsort, Gefängniss Gen. 49, 17. 19.

בֵּית מִשְׁכְּבָא Schlafgemach Exod. 7, 25 O.

בֵּית מִשְׁרֵי עֲדָרִין Lagerstätte der Schafherden Jes. 65, 10.

בֵּית מִשְׁתְּיָא דְמַיָּא Berieselungsstätte Khl. 2, 6.

בֵּית מְתִיבַת מִדְרְשָׁא Studienhaus, Akademie HL. 2, 4.

בֵּית נִכְסְתָא die Schlachtstelle am Thiere (tlm. בית השחיטה) Gen. 43, 16 J.

בֵּית עֲגָנָה Einsperrungshaus, Haft Jes. 24, 22.

בֵּית עֵינָא Gesicht od. Stirn Jes. 48, 4; pl. בית עיני Ez. 9, 4, Tw. מצחות.

בֵּית עָלְמָא eig. Haus der Ewigkeit, Grabstätte Jes. 14, 18.

בֵּית עַמְמֵי Volkshaus, Versammlungsort Spr. 30, 31.

בֵּי קב׳, בֵּית קְבוּרְתָּא Begräbnissort Khl. 12, 4. Hiob 7, 9.

בֵּית קוּטְנָא Schamtheil des Mannes Deut. 25. 11 J. II, vgl. קוּטְנָא.

בֵּי שְׁכִינְתָא Stätte der Gottheit Ps. 7, 8.

בֵּית שֶׁמֶשׁ Sonnenstadt, Heliopolis. Jes. 19, 18 קרתא בית שמש דעתידא למחרב die Stadt Heliopolis, welche einst zerstört wird, Tw. ההרס

(nach einigen Codices הַהִרִים) das Trg. hat beide Bdtgn

בֵּית שְׁפִיכוּת קִטְמָא Ort des Asche-Ausschüttens Lev. 1, 16 J. II. Deut. 3, 17 J. II.

בֵּית שַׁקְיָא, ב׳ שַׁקְיָא Tränkort Gen. 24, 20 O. u. J.

בֵּית תּוֹרֵי Rinderstallung Gen. 18, 7 O. ולבית תורי Ms. u. edd. Bon. Sbj. (a. Agg. ולות).

בֵּיתָא II *f.* (hbr. בַּת) Bath, Mass für flüssige Dinge. Jes. 5, 10 ביתא חדא ein Bath. Ez. 45, 10. — Pl. בֵּיתִין Ez. 45, 14. 1 Kn. 7, 26.

בְּכָא *fut.* יִבְכֵּי (syr. ܒܟܐ, hbr. בָּכָה) weinen, Thränen vergiessen; mit flg. Accus. beweinen, mit flg. על wegen etwas weinen. Gen. 37, 35. 43, 29 (30) ובעא לְמִבְכֵּי er wollte weinen. 23, 2 O. וּלְמִבְכְּיָהּ (J. וּלְמִבְכְּיַיהּ) sie zu beweinen. Jes. 30, 19 מִבְכָּא לָא תִבְכֵּי weinen wirst du nicht. Exod 2, 6 עוּלֵימָא בָּכֵי der Knabe war weinend. Num. 25, 6 O. ואינון בָּכָן (J. בָּכְיָין) sie weinten. Deut. 3, 29 J. בכיין על חובינן über unsere Sünden weinend. Klgl. 1, 16 אנא בָּכְיָא ich weine. Esth. II 3, 15 die Stadt Susa הות בכיא war weinend, Tw. נבוכה (vgl. Mechil. zu Exod. 14, 3 עתידין לבכות נבכים wonach das hbr. נבכים erkl. wird sie werden weinen).

Pa. בַּכֵּי immerfort od. heftig weinen. Jer. 31, 15 מְבַכְּיָא על בנהא sie weint heftig um ihre Kinder. Ez. 8, 14 מְבַכְּיָן ית תמוזא sie weinen um den Tamus. — Mögl. dass בַּכֵּי = syr. ܒܰܟܺܝ die Bdt: plorare fecit hat, welchenfalls diese beiden Stellen (viell auch im Hbr.) bedeuten würden: sie erregt (sie erregen) Weinen; vgl. auch Raschi zu letzt. St.

בְּכְיָא, בְּכִי *m.* (hbr. בְּכִי, syr. ܒܟܝܐ *m.*) das Weinen, Trauern. 2 Sm. 13, 36 בכי סגיאה (mögl. dass hier ebenso wie in flg. St.: בכיא zu lesen, u. zw. als fem. wie im Rabbinischen בְּכִיָּה). Jes. 38, 3 ובכא חזקיה בכיא סגיאה Chiskia weinte ein heftiges Weinen. Esth. II 1, 3 בכיא רבא ומרירא ein heftiges und bitteres Weinen. — Pl. masc. Hiob 30, 31 meine Flöte ist gleich לקל בִּכְיָין Ms. (Pesch. ܕܒܟܝܐ, Ag. בַּכְיָין, Tw. בֹּכִים) der Stimme der Klagen; fem. Ps. 144, 14 צווחת בִּכְיָתָא Ms. (Ag. בְּכ׳) das Geschrei der Klagen.

בְּכִיתָא, בְּכוּתָא od. **בְּכוּתָא** *f.* (hbr. בְּכִית בְּכִית) das Weinen, Trauern. Deut. 34, 8 O. יומי בכיתא (J. בכותא) die Tage des Weinens. Hiob 16, 16 בכיתא Ms. (Ag. בכותא). Joel 2, 12. Gen. 50, 4 יומי בכיתיה die Tage des Weinens um ihn. 35, 8 O. מישר בְכותא edd. Bon. Lssb. (Sbj. u. Ms. בכיתא) die Ebene der Trauer. J. II בלוט בכותא die Eiche der Trauer. Klgl. 1, 2. Ps. 30, 6 יבית בִּבְכִיתָא Ms. (Ag. בִּבְכוּתָא) er weilt im Weinen. 6, 9 בְּכוּתִי mein Weinen. 102, 10 בבכיתא Ms. (Ag. בבכותא).

בְּכֵיוּתָא *f.* dass. Gen. 38, 8 J. II אוחרן בכיותא ein Anderes von Trauer od. eine andere Trauer; vgl. אוּחְרָן.

בַּכְיָין *m.* Adj. ein Weinender, Trauernder. Esth. 2, 21; wahrsch. jedoch zu lesen בַּכְיָין s. d.

*M. Katan 5b wird שדה בוכין (das Feld der Weinenden) erklärt שדה שמפסיקים בה מתים ein Feld, wo man von den Leichen scheidet, wo sie näml. ihren Bestattern von den Leidtragenden übergeben werden.

בְּבִן s. קַן.

בַּכַּר (im Arab. etwas früh thun, auch frühzeitig sein) Pe. ungbr. Pa בַּכַּר 1, früh, zuerst hervorbringen, früh zur Reife bringen, maturare. Deut. 33, 14 J. I דִמְבַכְּרָא ארעא was die Erde früh reif macht. Das. J. II וּמְבַכְּרָא ראשי מגדנין (l. וּמְבַכְּרָא) sie macht früh reif die edelsten Früchte. Gen. 30, 41 O. u. J. ענא מְבַכְּרָתָא Ms., edd. Sbj. Bon. (Lssb. u. a. O. בכיריא) die früh gebärenden Schafe. — 2, (hbr. בִּכֵּר) denom. von בכור. Deut. 21, 16 O. לְבַכָּרָא ית בר רחומתא den Sohn der geliebten Frau als den Erstgeborenen anzuerkennen.

Ithpa. als Erstgeborner anerkannt, abgesondert werden. Lev. 27, 26 O. בוכרא דְּיִתְבַּכַּר קדם יי der Erstgeborne, der als ein solcher Gott geheiligt wurde.

*Bechor. 1, 3. 4 אחת ביכרה וא׳ שלא ביכרה eine Eselin gebar einen Erstgeborenen und die andere nicht, sie hatte näml. schon früher geworfen; das. 2, 6 fg. — Biccur. 3, 3 רואה תאנה שבכרה אשכול שבכר intrns. (viell. Kal.) er sieht eine Feige, die zuerst reift, einen Traubenkamm, der zuerst reift.

בְּכוֹר *m.* (= hbr.) erstgeboren sow. von Menschen als von Vieh. Jer. 4, 31 כאיתא דמטריא למילד בכיר wie eine Frau, die sich anschickt den Erstgeborenen zu gebären. — Pl. Deut. 12, 6 בְּכוֹרֵי תורכון die Erstgebornen eures Rindes. Exod. 24, 5 O. בכורי בני ישר׳ Ms. u. edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. בוכרי) die Erstgeb. der Söhne Israels. Deut. 14, 23 O. בכורי תורך edd. Sbj. Lssb. u. Mss. die Erstgeborenen deines Rindes.

בּוּכְרָא *m.* 1, der Erstgeborene. Exod. 12, 29 בוכרא דשביא der Erstgeborene in der Gefangenschaft, בוכרא דבעירא der Erstgeb. des Viehs. Deut. 21, 15 fg. Gen. 49, 3 בּוּכְרִי meine Erstgeb. — Pl. בּוּכְרַיָּא Ps. 135, 8 die Erstgeborenen. Exod. 24, 5 J. er schickte בוכרי בני ישר׳ die Erstgeb. der Israeliten; das. ארום עד ההיא שעתא הוות פולחנא בבוכריא denn bis zu dieser Zeit war der Opferdienst

bei den Erstgeborenen, vgl. Raschi. — 2, übrtr. בוכרי פירי die Frühfrüchte Deut. 33, 14 J. I.

בכורותא (בְּכֵרוּתָא) *f.* (hbr. בְּכוֹרָה) die Erstgeburt. Gen. 25, 31 fg. O. überall בכורותא ed. Sbj. u. a. (Ms. u. sp. Agg. = J. בכירותא). 27, 36 O. בכורותי נסיב Sbj. meine Erstgeburt nahm er. 49, 3 J. בכורותא כהונתא ומלכותא die Erstgeburt, das Priesterthum und das Königthum. Deut. 21, 17. 33, 17 J. 1 Chr. 5, 1 אתיהבית בכירותיה לבנוי דיוסף seine Erstgeburt wurde den Söhnen Josefs gegeben.

בַּכִּיר *m.* Adj. alles, was früh, frühzeitig ist. Jer. 5, 24 מטר בכיר Frühregen. Deut. 28, 12 J. בכיר במרחשון ולקיש בניסן Frühregen im Marcheschwan (ungef. October) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Lev. 26, 4 J. — Pl. בַּכִּירִין, בַּכִּירַיָּא Gen. 4, 4 מבכירי ענה von den Frühgeborenen seiner Schafe. 30, 42 והואה לקישיא ללבן ובכיריא ליעקב es fielen zu die Erstlinge (Frühschafe) dem Laban und die Spätlinge dem Jakob. — Jer. 24, 2 תינין בַּכִּירִין (l. בַּכִּירָן fem.) Frühfeigen.

בִּכּוּרָא *f.* (hbr. בִּכּוּרָה) Frühfrucht, bes. Frühfeige. Hos. 9, 10 כבבורא בתינתא wie die Frühfrucht am Feigenbaum. Jes. 28, 4. — Pl. masc. בִּכּוּרִין, בִּכּוּרַיָּא (hbr. בִּכּוּרִים) die Erstlinge von Früchten und Getreide. Lev. 2, 14. 23, 17. Num. 13, 20 בכירי עינבין die Erstlinge der Trauben. Lev. 23, 20 לחם בכוריא Brot des ersten Getreides. Num. 28, 26 יומא דבכוריא der Tag (das Fest) der Erstlinge.

בכריתא Spr. 27, 7 s. כְּבֵרִיתָא.

בִּכְרַן s. כְּרַן.

בֵּל, בֵּיל *m.* (hbr. בֵּל, für בְּעֵיל s. d., ע elidirt) Bel, Belus, der Hauptnationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44.

בְּלָא I Prtkl. s. לָא.

בְּלָא II = בְּלֵי I hoffen. — II morsch sein.

בַּלְבֵּל Palp. (von בְּלַל, syr. ܒܰܠܒܶܠ) verwirren, zusammen mischen. Gen. 11, 9 O. תמן בלבל יי׳ לישן כל ארעא dort hat Gott verwirrt die Sprache der ganzen Erde. Ps. 18, 27 בלבלתינון במחשבתהון Ag. (Ms. קלקלת) du hast sie verwirrt in ihren Gedanken. Jes. 28, 28 וּמְבַלְבֵּל בגלגלי עגלתיה er mischt zus. (das Getreide) mit den Rädern eines Wagens; übrtr. für: unerlaubten Beischlaf ausüben. Gen. 35, 22 J. Reuben ging ובלבל ית מצעא דבלהה und verwirrte die Lagerstatt der Bilha, Tw. ויטכב, vgl. Raschi. 49, 4 J. דבלבלתא שיווייי du hast meine Lagerstatt verwirrt.

*Bechor. 44a דמבלבלין von den Augen, wo näml. das Weisse mit dem Schwarzen vermischt ist; das. Sbst. מבלבליתא (Ar. מברבליתא) ein auf die Weise vermischtes Auge; vgl. בַּרְבְּרָא.

בֵּילְדְּרִין *m. pl.* (für בֵּירְדְּרִין, ר elidirt, βαρδαριῶται) Bardarioten, eine Art Leibwache, die angeblich aus Persien an den thessalischen Fluss Bardaros, früher Axios, verpflanzt wurde. Ueber das Geschäft dieser Bardarioten (od. auch bardarii) vgl. Meurs, citirt von Sachs, Beitr. 1 p. 93: Milites stationarii cum baculis et virgis, qui aulae januam custodiebant et equitante imperatore populum praeeuntes summovebant. — Mögl. dass unser W. zusammenhängt mit dem syr. ܒܠܕܪܐ tabellarius od. veredarius die Bill od. das Gesetz betreffend. — Num. 12, 7 J. II ריש לבילדרין קומיטיטון das Oberhaupt der Bardarioten vom Hofstaate (des Himmels) ist er, näml. Mose. Dieser Satz ist wahrsch. eine Var., und hinter das Wort הימן zu setzen.

*Genes. r. sect. 10 בלדר טעון כתבין ein Bardariote (od. Tabellar) mit Schriften (Gesetzen) beladen. Lev. r. 22. Esth. r. zu 1, 8 u. oft.

בַּלְהוּד s. לְהוּד.

בְּלַט od. בְּלֵיט hervorragen, hervorstehen. Part. Peil 2 Chr. 5, 9 והוו בליטין ומתחזין רישי נגריא die Spitzen der Latten waren hervorragend und sichtbar, zwei Brüsten gleich, Tw. ויראו — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ונראין כב׳ דדי אשה.

*R. haschana 24 b חותמו בולט das Siegel sticht hervor. Gittin 20a die Schrift war nicht שוקע אלא בולט tiefliegend (concav), sondern hervorstechend (convex). Sota 3, 4 עיניה בולטות ihre Augen waren hervorstechend, heraussteheud. Joma 73 b die Schriftzeichen der Urim und Tumim בולטות waren convex.

בְּלוּטָא, בלוט *m.* (syr. ܒܠܘܛܐ) Eiche — vgl. gr. βάλανος Eichel, βαλανωτός eichelartig. Gen. 35, 8 J. II sie wurde begraben תחות בלוטה וקרא שמיה בלוט בכותא unter dem Eichenbaum, und er nannte ihn Eiche der Trauer, Tw. אלון. Jes. 6, 13 כבוטמא ובבלוטא wie die Terebinthe und Eiche. 44, 14. Hos. 4, 13 תחות בלוט unter der Eiche. Esth. II 7, 10 צווח בלוטא die Eiche schrie. — Pl. בְּלוּטִין Ez. 27, 6.

*Minach. 63a בלוטי היוונים die Eicheln der Griechen.

בַּלְטִיתָא od. בּוּלְטִיתָא *f.* (syr. ܒܠܛܝܬܐ) Fäulniss, Wurmfrass. Hiob 41, 18 (19) er achtet לקיסא בלוטיתא wie Holz, das von Fäulniss ergriffen ist, das Erz (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ). Spr. 25, 20 ואיך בולטיתא בקיסא Ms. (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ Ag. מלטיתא) wie Fäulniss in Holz. Wahrsch. ist auch 12, 4 בולטיתא = Pesch. zu lesen, Ag. מַלְטִיתָא s. d.

בְּלִי I *fut.* יִבְלֵי seine Gedanken auf etwas richten, animadvertere, dah. auch hoffen; vgl. syr. ܒܠ Herz, Gedanke, u. Dan 6, 15 בָּל. Ps. 62, 11 לא תיבלין בטלומא Ms. (Ag. תיבלון, aber בלי in der Bdt.: hoffen, ist sehr zweifelhaft, daf. ist תבל wie Pesch. auch hier hat ܬܣܒܠܘܢ) hoffet nicht auf Geraubtes. 91, 2 איבלי במימריה Ms. (Ag. איכליה crmp., Pesch. ܐܣܒܪ) ich hoffe auf ihn. Hieher dürfte auch gehören Ps. 16, 9 mein Körper יבית בְּלִי Ms. Part. Peil (Ag. שרי לרוחצן. Ar. s. v. תבל liest בתביל) wird vertrauend weilen.

בְּלִי II *fut.* יִבְלֵי (syr. ܒܠܐ, hebr. בָּלָה) 1, morsch sein, werden, abgenutzt, zerrieben sein. Jes. 50, 9 כלבושא דבלי wie ein Kleid, das abgenutzt ist. Deut. 8, 4 O. dein Kleid לא בליאת (J. בְּלַת) wurde nicht abgenutzt. Jos. 9, 13 ומסננא בליאו unsere Schuhe wurden morsch. V. 4. 5 שקין בְּלַן . . . מסנין בלן abgenutzte Säcke. abgenutzte Schuhe. Jes. 53, 6 וארעא כבבותא דִבְלְיָא כן תבלי die Erde wird abgenutzt wie ein abgenutztes Kleid; viell. auch 44, 19 לִבְלֵי אעא אסגוד edd. Ven. (vgl. jedoch יְבְלָא) vor abgenutztem Holze sollte ich hinknien! — 2, trop. aufgerieben, morsch werden durch Alter od. Gram. Ps. 6, 8 בלאת בכל עיקתי Ms. (Ag. אתבליאת) sie alterte wegen all meiner Leiden. 31, 10 בלאת מדוגזא עיני es wird aufgerieben vor Gram mein Aussehen. V. 11 ואיברי בלו הסכר Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte, ed. Ven. 1 בלאו crmp.; ed. Walt. הסבר) meine Glieder wurden aufgerieben und verunstaltet. 103, 5 היך נישרא דְבִילְאָה Ms. (Ag. דבולאה crmp.) wie ein Adler, welcher altert. 32, 3 בְּלִיָן גרמי meine Gebeine werden aufgerieben. 49, 15 גופיהון יהון בליין ihre Körper werden hinwelken. — Ithpe. אִתְבְּלֵי = Pe. Hiob 13, 28 היך יקבוביות יתבלי wie Wurmfrass wird er morsch. Ps. 102, 27 היך לבושא יתבליין wie ein Gewand modern sie.

Pa. בַּלֵּי (hbr. בִּלָּה) aufreiben, abnutzen. Jes. 3, 15 ואפי חשיביא מְבַלִּין אתון das Angesicht der Leidenden verunstaltet ihr. 65, 22.

בְּלָאֵי *m. pl.* St. c. (hbr. בְּלוֹאֵי) abgenutzte Kleider, Lumpen. Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן יבלאי שחקן abgenutzte Kleider und abgenutzte Fetzen.

*Chullin 107 b בלאי חמתות Fetzen von Schläuchen. Jebam. 10, 1 מזונות ובלאות Nahrungsmittel u. abgetragene Kleider. Gittin 79 b.

בְּלַל. Palp. בַּלְבֵּל s. d.

בְּלַם (syr. ܒܠܡ, hbr. בָּלַם, verstärkt von אלם s. d. u. den Bst. ב) zuschnüren, binden, dah. auch stumm sein. Part. Jes. 32, 4 לישנהון דהוה בְּלִים ihre Zunge, die verstummt (eig. zugebunden) war; vgl. חֲסַם.

*Bechor. 40 b פיו בלום ורגליו מבולמות gelähmter Mund, gelähmte Füsse. 43 b חוטמו בלום Ar. (Ag. בולם) seine Nase ist verstopft. Chullin 89 a מי שבולם עצמו בשעת מריבה wer sich stumm verhält beim Streite; wonach das. auch das hbr. בלימה erklärt wird. Viell. auch davon אוצר בלום (vgl. Ar. s. v. אצר) ein verschlossener, viel enthaltender Schatz; übertr. auf Vielwissen; vgl. auch das syr. ܒܠܡܐ Maulkorb.

בִּילָן s. בִּי.

בַּלְסְמוֹן *m.* (gr. βάλσαμον) Balsam, das Harz des Balsambaumes. Das W. ist urspr. semitisch von בסם, ל eingeschaltet. HL. 7, 14 אתבסם קדמי כריה בלסמון es ist mir lieblich wie der Balsamgeruch.

*Genes. r. zu 43, 11 wird das hbr. צרי durch בלסם erklärt; vgl. auch אֲפַרְסְמָא.

בְּלַע I *fut.* יִבְלַע (syr. ܒܠܥ, hebr. בָּלַע) verschlingen, einschlingen, verschlucken. Exod. 7, 12 ובלע חוטרא der Stab Ahrons verschlang ihre Stäbe. Gen. 41, 7. Num. 16, 30 ותבלע יתהון sie wird sie verschlingen. 26, 10. Hiob 7, 19 עד דאבלע רוקי bis ich meinen Speichel verschlucke. Jona 2, 1 לְמִבְלַע den Jona zu verschlingen; übrtr. Gen. 14, 2 J. Bela. קרתא דבלעת ית דיירהא die Stadt, welche ihre Einwohner verschlungen, vernichtet hat. Num. 22. 5 J. Bileam דבעא לְמִבְלוֹעַ ית עמא welcher das Volk verschlingen wollte — zur Erkl. des *N. pr.* בלעם = בלע עם, vgl. auch 1 Chr. 1, 43 (44) בלעם בר בעור רשיעא הוא לבן ארמאה Bileam Sohn Beors, der Frevler, das ist der Aramäer Laban, der sich mit den Söhnen Esaus vereinigte und den Jacob und seine Kinder verderben wollte. Gen. 36, 32 J., Tw. בלע. Part. Peil Esth. II 3, 7 בְּלִיעָן אינון בידי sie sind überliefert meiner Hand.

Ithpe. אִתְבְּלַע verschlungen, unsichtbar werden. Jos. 6, 5 die Mauer der Stadt wird einstürzen ויתבלע תחותה und wird verschlungen (unsichtbar) werden unter ihr; übrtr. Gen. 46, 21 J. בלע דאתבלע מיניה der Sohn Josefs hiess Bela, weil sein Vater dem Jacob entrissen wurde.

*übrtr. Chullin 97 b fg. במאי דבלעא קדרא was der Topf eingesogen: das. 110. 111 a כי היכא דפליט הדר בלע so wie es von sich gegeben, zieht es wieder ein. 71 a טומאה בלועה verschlucktes Unreines. בית הבליעה der Schlund. 43 b מבלעתא Anfang des Schlundes, Röhre. Trop. Berach. 31 b שמובלע בין אנשים der gut aufgenommen (gern gesehen) wird unter Menschen.

בְּלַע II (syr. ܒܠܥ) geschlagen werden, Schläge empfangen, vapulare. Part.

Spr. 29, 19 durch Worte wird der Knecht nicht gezüchtigt, דידע גיר ולא בְלִיעַ denn er versteht wohl, aber er erhält keine Schläge, Tw. מִנְּה von ענה gedemüthigt werden. Pesch. hat ܠܐ ܡܬܠܩ; wahrsch. ist auch im Trg. so zu lesen; er weiss wohl, dass er nicht geschlagen wird.

*Arach. 22a קולפא טאבי בלעי viele Schläge habe ich erhalten. Berach. 56a תרין קולפי בלעת du erhältst zwei Schläge. Auf ähnl. Weise wird סַפַג u. מְלַט gebraucht s. d. W.

בְּלִיעֲתָא *f.* das Verschlingen. Num. 26, 11 J. I die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht beim Verschlingen der Erde.

בַּלְעָקָן *N. pr.* eines der Ahnen Hamans Esth. II 3, 1.

בְּלוֹרִיתָא *f.* (syr. ܒܠܘܪܬܐ) Lockengekräusel, Haarflechte, Tolle. Num. 25, 6 J. I ואחד בבלוריתא דמדיניתא er ergriff die Locken der Midianiterin Die Pesch. hat unser W. für hbr. מעשה מקשה (Ggs. von קרחה Jes. 3, 29) wofür das Trg. אקפות פתא hat.

*Snhdr. 82a mit Bezug auf unsere St. Num. l. c. תפשה בבלוריתה wonach das Trg. — 49a מגדלי בלורית die sich Lockenhaare wachsen liessen. 21a. — Ab. sara 1, 3 תגלחת זקנו ובלוריתו das Abscheren seines Bartes und seiner Kopflocken; nach Maimon. z. St.: das Haar der Kopfspitze heisst בלורית, während das übrige, sie umgebende Haar abgeschoren wird nach Art heidnischer Priester.

בְּלַשׁ *fut.* יִבְלוֹשׁ suchen, aufsuchen, durchsuchen. Gen. 31, 35 O. ובלש ולא אשכח er suchte und fand nicht. 44, 12 O. 42, 6 J. ובלשו בסרטיתא sie suchten in den Strassen. 1 Kn. 20, 6 ויבלשון ית ביתך sie werden dein Haus durchsuchen. Am. 9, 3 ויבלושונון sie werden sie durchsuchen. 2 Kn. 10, 23 בלושו durchsuchet! Zeph. 1, 12 ויבלשון ית ירושלם כמא דְבָלְשִׁין בנברשתא sie werden Jerusalem durchsuchen, wie man mit Fackeln sucht; vgl. Pa. — Trop. forschen, nachforschen, erforschen. Khl. 12, 7 ובלש בספרי חוכמ׳ er forschte in den Büchern der Weisheit. Ps. 77, 7 ויבלוש ניסיא מנדע רוחי Ms. (Ag. ויבלַש) mein verständiger Geist durchforschte die Wunder. Klgl. 3, 40 נבלוש ארחנא lasst uns unsere Wege erforschen. Khl. 9, 1 לְמִבְלוֹשׁ ית כל דין alles dieses zu erforschen.

Ithpe. durchsucht, durchforscht werden. Ob. 6 איכדין אִתְבְּלִישׁ wie ist er doch durchsucht worden! Hiob 30, 18 איתבליש כסותי Ms. (Ag. יתבלש לבושי) mein Kleid ist durchsucht worden. Ps. 66, 7 דְמִתְבְּלִישׁ בגוף דבר נשא was gesucht wird im menschlichen Körper.

Pa. בַּלֵּשׁ = Pe. Ps. 64, 7 יבלשון למטכח עילין sie suchen nach, um Schlechtigkeiten zu finden. Jes. 22, 5 מְבַלְּשִׁין בתיא sie durchsuchen die Häuser. Zeph. 1, 12 דמבלשין Ar. und Kimchi, s. Pe.

*Middoth 1, 7 לבלוש את העזרה die Tempelhalle zu durchsuchen. jer. Demai cap. 7 בלשי du hast's untersucht, geprüft.

בָּלוֹשָׁא *m.* Adj. Durchsucher, Ausforscher, bes. um zu rauben. — Pl. Zeph. 1, 12 אפקיד בָּלוֹשִׁין ich werde anordnen Durchsucher. Am. 9, 3, Tw. אחפש. Jer. 49, 10 אייתיתי בלושין ich brachte Durchsucher, Tw. חשפתי (= חפשתי). Num. 31, 27 J. גובריא בָּלוֹשַׁיָא die beutesuchenden Männer, Tw. תפשי (l. חפשי?).

*Kelim 15, 4 מקל הבלשין der Stock der Durchsucher, welche näml. als Steuerbeamte mit dem Stock das Stroh durchsuchen, ob nicht Getreide darin aufbewahrt sei. Berach. 44a משדר באלושי אבתריה er schickte ihm Aufsucher nach. Beza 21a בלשת באה לעירנו (wozu etwa סיעא zu ergänzen) ein Spionen- od. Soldatentrupp kam nach unserer Stadt und wollte die ganze Stadt ausplündern. Ab. sara 5, 7.

בְּלוֹשָׁא *m.* das Suchen. Ps. 66, 7 בלושא דמתבליש ein Suchen wie es veranstaltet wird im menschlichen Körper.

בָּמְתָא *f.* (hbr. בָּמָה) Anhöhe, Hügel, bes. als Opferstätte und Ort des Heiligthums, Bama. 1 Kn. 3, 4 במתא רבתא die grosse Anhöhe. 11, 7. — Pl. בָּמָתָא 1 Kn. 3, 2. 3 (Ag. בָּמוֹתָא). 12, 31 בית במתא. V. 32 כהני במתא die Priester der Anhöhe. 2 Chr. 11, 15 בָּמָתַיָא die Anhöhen.

*Meg. 1, 10 במה גדולה die grosse gemeinschaftliche Bama, in welcher auch das Pesach und überh. Gemeindeopfer geopfert wurden; במה קטנה die kleine Bama, wo blos Privatopfer dargebracht wurden. Meg. 6a בית במיא Götzentempel.

בַּמְסָא *m.* (gr. βωμός) Anhöhe. Deut. 32, 13 J. II בַּמְסָא דארעא die Anhöhe der Erde; wahrsch. jedoch zu lesen בָּמְסָא pl.; bes. in der Bdt. Götzenaltäre, Höhen, wo solche Altäre standen, mit Anspielung auf den sp. Sprachgebrauch des gr. βωμός Grabhügel, tumulus. Pl. 2 Chr. 28, 25 עבד בָּמוֹסִין er machte Götzenhöhen, Tw. במות. 14, 4 (5) בָּמְסַיָא. 15, 17. 20, 33 בָּמוֹסַיָא. 21, 11 fg. Num. 31, 10 J. בית במסי סגדיהון die Altäre ihrer Anbetungsorte, Tw. טירתם (von טור Berg, Anhöhe). 32, 38 J. בית בָּמְסַיָא der Tempel der Götzenaltäre. 33, 52 J. Lev. 26, 30 J. במוסיכון Ar. (Ag. במותיכ׳) eure Anhöhen, Altäre.

*Ab. sara 3, 7 אבן שחצבה מתחלה לבימוס ein Stein, den er urspr. zum Bomos behauen. 1, 7 בימסאות Anhöhen; das. 54a. — Genes. r. sect. 53 ישמעאל בונה בומסיות Ar. (Ag. בימ׳)

Ismael baute Altäre, fing Heuschrecken u. opferte sie darauf.

בְּנָא bauen s. בְּנֵי.

בְּנֵי od. בְּנֵי f. (für בַּלְנֵי, ל elidirt, vgl. Bst. ל, gr. βαλανεῖον, balneum) das Baden, Bad. Lev 16, 29 J. בני הניית (l. הנייה) der Genuss des Badens. 23, 27 J. בי בני Badehaus. Num. 29, 7 J. — Pl. Khl. 2, 8 בי בְּנָאָן Badehäuser, eig. Stätte der Bäder. Esth. 2, 3 דימוסן ובְּנָיָן warme und kalte Bäder.

*Schabb. 33b עיילוה לבי בניה er führte ihn ins Badehaus.

בַּנָּאָה m. Adj. (für בַּלְנַי, gr. βαλανεύς, balneator) der Bademeister. Esth. II 6, 12 בנאה דאסחי יתה Ms. (Ag. בַּאנָיָא) der Bademeister, der ihn badete.

*Schebiith 8, 5 בלן balneator. Sabim 4, 2 קורות הבלנים die Balken, worauf die Bademeister sitzen. — B. bathra 67b wer ein Bad verkauft, hat damit die Bretter, Wannen, ואת הבלניות (in der Mischna-Ag. וילאות) und die Badehandtücher u. dgl. noch nicht verkauft. jer. M. Katan zu 3, 2 בלנרי נשים die Badehüllen der Frauen. jer. Kilaim zu 9, 2 בלנרי אנש' die Badehüllen der Männer.

בְּנֵי od. בְּנָא fut. יִבְנֵי (syr. ܒܢܳܐ, hbr. בָּנָה) bauen, aufbauen. 1 Kn. 11, 7. Deut. 20, 5 דבנא ביתא der ein Haus gebaut. 6, 10 J. דלא אשתלהית לְמִבְנֵי wo du dich nicht abgemüht hast zu bauen. Num. 23, 1 O. בְּנֵי לִי הכא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. בְּנָה) baue mir hier. 32, 24. Gen. 4, 17 בָּנֵי קרתא eine Stadt aufbauend; übrtr. Deut. 25, 9 O. דלא יבני ית ביתא דאחוהי (J. יִבְנֵה) der nicht aufbauen wird das Haus seines Bruders, d. h. den Stamm durch die Leviratsehe nicht zu erhalten sucht. — Ithpe. gebaut, aufgebaut werden. 1 Kn. 3, 2 לא אִתְבְּנֵי ביתא das Haus ist nicht gebaut worden. Num. 13, 23 O. die Stadt Hebron אתבניאת (J. אִתְבְּנִיַית) ist aufgebaut worden. Hag. 1, 2 לְאִתְבְּנָאָה aufgebaut zu werden. 1 Chr. 22, 1 (21, 31) לְמִתְבְּנְיָא תמן בית מקדשא jer. Inf.; dass daselbst der Tempel aufgebaut werde. HL. 4, 4 הוה מִתְבְּנֵי עלמא die Welt ist erbaut worden; übrtr. Gen. 16, 2 אתבני מינה ich könnte durch sie aufgebaut werden, d. h. durch Kinder den Stamm erhalten. 30, 3.

*B. Kama 9, 3 הבנאי der Baumeister; übrtr. jer. Gittin zu 7, 3 בנייה דאוריתא der Baumeister der Lehre, d. h. Gelehrter, Erhalter der Welt. Mikw. 9, 6 בנאים Gelehrte; vgl. Berach. g. E.

בִּנְיָנָא m. (syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, hbr. בִּנְיָן) Gebäude, Bauwerk. Khl. 3, 3 לסתרא בניינא (l. לסתרא) ein Gebäude einzustürzen, niederzureissen. Ez. 40, 5; nach Ez. 41, fg. ein besonderer Anbau in den Umgebungen des Tempels.

*Sifra Anf. übertr. בנין אב eine logische Regel, Hauptnorm.

בְּנִין, בְּנַיָּא m. pl. (vom sing. בַּר, syrisch ܒܢܰܝ̈ܳܐ, ܒܢܰܝ̈, hbr. בָּנִים von בֵּן) Söhne, Kinder. Abkömmlinge. Gen. 3, 16 בצער תלידין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären. 11, 11 fg. בנין ובנן Söhne und Töchter. 31, 43 ובניא בניי die Söhne sind ja meine (Enkel-) Söhne. Hiob 3, 26(25) בסורתא דבניי ובנתיי Ms. (Ag. די בנייא) die Nachricht in Betreff meiner Söhne und Töchter. Am. 9, 7 בנין חביבין geliebte Kinder; Junge von Thieren Hiob 38, 32. 39, 16.

*Berach. 10b בנין דלא מעלו schlechte Kinder. Schebuoth 18b בנים זכרים männliche Kinder. B. bathra 110a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. M. Katan 28a בני חיי ומזוני Kinder, Leben und Nahrung ist nicht eine Folge des Verdienstes, sondern des Glückes.

בְּנֵי אַרְיָוָתָא junge Löwen. Ps. 35, 17 Ms. (Ag. אוריא ermp.).

בְּנֵי גַוְּרָא Eingeweide. Ps. 103, 1. Exod. 29, 13. 17 J. (tlm. בני מעיים).

בְּנֵי מַזִּיקֵי junge Dämonen, Abkömmlinge der Däm. Hiob 5, 7.

בְּנֵי נָשָׁא Menschen Hiob 34, 21. — Spr. 27, 20 ועיניהון דבני נשא Ms. (= Pesch.; Ag. דגברא) die Augen der Menschen.

בְּנֵי רַבְרְבַיָּא die Söhne der Grossen Gen. 6, 2. 4, Tw. בני האלהים; vgl. More Nebuch. I, 2.

בְּנָן, בְּנָתָא f. pl. (vom sing. בְּרַת, syrisch ܒܢܳܬܳܐ, hbr. בָּנוֹת von בַּת) Töchter. Gen. 5, 4. 6, 1. 11, 11 fg. Jer. 16, 3.

*Meg. 14b בנתן הוי ליה (die Form ist wie בתולתן, עולימתן s. d.) er hatte Töchter. B. bathra 141a בנתן עדיפן לי die Töchter sind mir lieber als Söhne.

בְּנַת יַמָּא Seejungfern, Meerfräulein, vom fabelhaften Tritonengeschlecht, Nixen. Esth. II 1, 2 zwei Seejungfern sassen an den beiden Ohren des Königs Salomo, damit er nicht erschüttert werde u. nicht zittere.

בְּנַת נַעֲמִיָּין Straussen Jes. 13, 21. Jer. 50, 38; vgl. נַעֲמָא.

בְּנַס aufgebracht, unwillig sein, grollen. (Im Syr. findet sich blos כְּנַס s. d., wovon unser W. verstärkt zu sein scheint, ähnl. ist בְּלַם von אֲלַם gebildet). Gen. 40, 2 J. ובנס פרעה Pharao war aufgebracht. Esth. 2, 21 בנסו וקצפו sie waren aufgebracht und zürnten. 4, 17 ונסס ובנס er war unwillig und aufgebracht, Tw. ויעבר von עֶבְרָה — nach Meg. 15a. Part. Peil Gen. 40, 6 J. והא אינון בְּנִיסִין sie waren unwillig, betrübt; — fem. Spr. 25, 23 אפי בְּנִיסָתָא ein unwilliges Gesicht, Tw. נזעמים.

בִּנְסָא *m.* Unwille, Missmuth. Hiob 16, 10 בִּנְסָא מִתְמַלְּאִין ed. Walt. (Ag. בִּנְסָא, Ms. בִּנְסָא) des Unwillens gegen mich sind sie voll.

בְּסִים *fut.* יִבְסַם (syr. ܒܣܡ) süss, lieblich, schmackhaft sein. Exod. 15, 25 O. וּבְסִימוּ מַיָּא Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. Pa.) das Wasser wurde süss, schmackhaft. Khl. 5, 11 בסימת דמיכת גברא lieblich ist der Schlaf des Mannes. Spr. 3, 24 וְתִבְסַם שִׁנְתָךְ lieblich wird sein dein Schlaf, Tw. וערבה. Deut. 32, 2 O. יִבְסַם כְּמִטְרָא אוּלְפָנִי ed. Sbj. (Ms. u. sp. Ag. יבסם = J. II) süss wird sein wie der Regen meine Lehre, Tw. יערף (= יערב). Jes. 5, 20 ויבסמון פתגמי אורייתא (Ag. ויבסמו Pa. wahrsch. zu lesen וְיִבְסְמוּן) lieblich werden die Worte der Lehre sein denen, die sie ausüben. Ps. 104, 34 יִבְסַם קֳדָמוֹהִי שׁוּתִי möge vor ihm lieblich sein mein Gespräch. Spr. 24, 25 ולמכסני יִבְסַם ed. Walt. (Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡ) den Zurechtweisern ergeht es lieblich, wohl. —

Pa. בַּסֵּים 1, lieblich, schmackhaft machen. Num. 18, 19 J. wie das Salz, דִּמְבַסֵּים בְּשַׂר קוּרְבַּנַיָּא welches das Opferfleisch schmackhaft macht; übertr. Ps. 119, 122 בסים עבדך לטבא mache deinen Knecht lieblich zum Guten, d. h. verherrliche ihn! Spr. 27, 9 גברא דמבסים לחבריה ein Mann, der seinen Nächsten erfreut durch sein Wohlwollen; dah. auch ergötzen, redselig machen. Hiob 16, 2 מה יבסמינך was ergötzt dich so, dass du antwortest? Tw. ימריצך; vgl. בַּסִּים pl. — Part. pass. 2 Sm. 23, 1 חִיךְ מְבוּסַּם ein lieblicher Gaumen, der näml. liebliche Worte vorbringt.

2, wohlriechende Gewürze zusammen rühren, sie zubereiten, dass. was hbr. רָקַח. Exod. 30, 33 O. די בסם דכוותיה wer ihm ähnliche Gewürzmischung zubereiten wird. Part. pass. V. 35, O. בּוּסַם מְבַסַּם Gewürz, das zubereitet wurde. 1 Chr. 9, 30 מְבַשְּׂמֵי בּוּשְׂמַנִין der Gewürzmischungen zubereitet. Part. pass. 2 Chr. 16, 14 מְבַסְּמִין בּוּסְמַנִין von Gewürzen durchduftet. Hiob 41, 23 das Meer macht er הֵיךְ מְבַסְּמָא Ms. Var., wie einen Gewürzbrei.

3, einbalsamiren, condire cadaver, dass. was hbr. חָנַט. Gen. 50, 2 J. לְבַסָּמָא יַת אַבוּי seinen Vater einzubalsamiren. V. 16 J. וּבַסִּימוּ יָתֵיהּ sie balsamirten ihn ein.

Ithpa. אִתְבַּסַּם 1, süss, lieblich, schmackhaft sein, werden. Hiob 24, 20 אתבסימו לרחשא sie sind schmackhaft dem Gewürm. 20, 12 אין מִתְבַּסְמָא בפומיה בישתא wenn das Schlechte (das geraubte Gut) seinem Munde süss schmeckt. — 2, vom Gewürze: zubereitet werden. Exod. 30, 25 J. בּוּשָׂם מִתְבַּשַּׂם עוֹבַד מְתַבְּסֵם בַּסָּמָא (für das 2. מתבסם ist wahrsch. מְבַשֵּׂם Part. act. zu lesen) Gewürz, das zubereitet, gemischt wurde, das Werk eines Gewürzzubereiters. — Gen. 50, 3 J. מִן דְּאִתְבַּסַּם nachdem er einbalsamirt wurde.

בַּסִּים od. בְּסִים *m.* (syr. ܒܣܝܡܐ, ܒܣܝܡ) 1, süss, lieblich. Jes. 28, 7 מיכל בסים eine liebliche, wohlschmeckende Speise. Num. 5, 17 J. חמר בסים lieblicher Wein; übertr. Ps. 141, 2 דורון בַּסִּים Ms. (Ag. בְּסִים) ein angenehmes Geschenk, Opfer. 81, 2 דקליה בַּסִּים dessen Stimme lieblich ist. — Levita citirt auch Spr. 27, 16 ובסים דימינא (richtiger jedoch Ms. u. Ag. = Pesch. ܣܡܐ von שֵׂם). — Pl. בַּסִּימִין. Num. 33, 28. 29 J. אתר דבסימין מוהי der Ort, dessen Wasser süss war. Spr. 22, 18 מטול דבסימין weil sie lieblich sind, so bewahre sie in deinem Innern, Tw. נעים. Hiob 36, 11 ושניהון בְּבַסִּימַיָּא Ms. (Pesch. ܒܒܣܝܡܘܬܐ, Ag. במזמוטין) ihre Jahre (verleben sie) in Ergötzlichkeiten, Tw. בנעימים. — 2, Part. pass. בַּסִּימַיָּא die Einbalsamirten Gen. 50, 2 J.

בַּסִּימָא *f.* süss, lieblich. Gen. 15, 12 J. II שינא עמיקא בסימא ein tiefer, süsser Schlaf; als Sbst. Spr. 24, 4 מזלא ויקרא ובסימא (viell. zu lesen = Pesch. ܒܣܝܡܘܬܐ; ed. Walt. יקירא ובסימא als Adj. m.) Vermögen und Ehre und Annehmlichkeit. — Pl. Exod. 15, 19 J. I עינון בַּסִּימָן süsse Quellen. HL. 2, 3 die Worte seiner Lehre בסימן על מוריגי sind süss meinem Gaumen. Spr. 15, 26 מלי בַּסִּימָתָא (= Pesch.) die lieblichen Worte; als Sbst. Jes. 30, 10 בסימן מלילו עמנא Ergötzliches, Süsses (dulcia) sprecht mit uns. Ps. 16, 11 בסימתא בימינך Ms. (Ag. בסמתא) Lieblichkeit ist in deiner Rechten, Tw. נעימות.

בְּסִימוּתָא *f.* Lieblichkeit, Liebliches. Ps. 16, 6 עדבין נפלו לי בבסימותא Ms. (Ag. בבסימתא) Loose sind mir zugefallen in Lieblichkeit. 27, 4 למחמי בבסימותא דיי׳ zu sehen die Lieblichkeit Gottes. 90, 17 בסימותא דגן עדן die Lieblichkeit des Paradieses. 1 Chr. 15, 20 בסימות קלפורין die Lieblichkeit wohlklingender Instrumente.

בּוּסַם, בּוּסְמָא *m.* (hbr. בֹּשֶׂם) Wohlgeruch, Würze, Gewürz. Exod. 30, 25 O. בוסם מבסם (J. בּוּשָׂם) zubereitetes Gewürz. Spr. 27, 9 משחא ובוסמא Oel und Gewürz, Tw. וקטרת. 21, 17 חמרא וּבֻסְמָא (Ms. בְּסָמָא = Pesch.) Wein und Gewürz. — Pl. קְטֹרֶת בּוּסְמִין Räucherwerk von wohlriechenden Spezereien. Ps. 141, 2 — בּוּסְמַיָּא Gewürzbäume. Num. 24, 6 O., Tw. כאהלים. 2 Chr. 16, 14 יקידת קיסי בוסמיא das Verbrennen von Gewürzbäumen.

*Kiddusch. 82 b מי שאומנתו בַּסָּם (syr. ܒܣܡܐ) dessen Beschäftigung es ist, Gewürzkrämer (oder Apotheker) zu sein.

בִּסְמָא *m.* (hbr. בֶּשֶׂם, syr. ܒܣܡܐ) dass. Exod. 30, 25 J.

בּוּסְמָנִין *m. pl.* (verlängerte Form v. בוסמין) Gewürze, wohlriechende Spezereien Ruth 3, 3 ותסוכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen. Gen. 50, 1 J. רישי בוסמנין Hauptgewürze. emph. ביסמניא 1 Kn. 10, 10. 1 Chr. 9, 30 בִּיסְמָנִין. 2 Chr. 32, 27.

בּוּסְמָנוּ *f.* Gewürzzubereitung. Exod. 30, 25 O. עובד בוסמנו das Werk der Gewürzzubereitung, Tw. רֹקַח (= רקח)

ביסנא Hiob 8, 11 crmp. s. בִּיסְנָא.

בְּסִיס denom. (vom flg. בְּסִיס) basiren, gründen. Part. Peil HL. 5, 15 die Säulen der Welt בְּסִיסִין על סמכין sind gegründet auf Fundamente.

Pa. בַּסֵּיס gründen. 2 Chr. 3, 3 ובסיס יתיה er gründete ihn, legte sein Fundament. — Ithpa. gegründet werden. HL. 2, 5 auf welche אִתְבַּסַּס עלמא die Welt gegründet wurde.

בְּסִיס, *m.*, **בְּסִיסָא** *c.* (gr. βάσις) Basis, Untersatz, Gestell. Exod. 25, 31 J. בסיס דידה sein (des Leuchters) Gestell. 37, 17 J. — 30, 18 כיורא דנחשא ובסיסיה das eherne Becken und seine Basis. 1 Kn. 7, 30. 32. 34. 35. 38 כיורא חד על בסיסא חדא ein Becken auf einer Basis, Tw. המכנה. — Ps. 104, 5 די מיסד ארעא על בסיסה Ms. (Ag. עלוי) der die Erde gegründet hat auf ihr Fundament. — Pl. 1 Kn. 7, 27 ועבד ית בְּסִיסַיָּא er machte die Untersätze, Tw. המכנות. V. 28. 37. 38. 39. Jer. 27, 18. übertr. Ps. 82, 5 בְּסִיסֵי ארעא die Grundvesten d. h. Mächtigen der Welt.

* Kelim 11, 7 הפרח והבסיס das Postament des Leuchters und die Basis, vgl. Bartenora. 24, 6 שלש בסיסאות drei Arten von Basen. Schabb. 142b בסיס לדבר האסור ein Gestell, worauf etwas (am Sabbat zu transportiren) Unerlaubtes steht.

בְּסַר I od. בְּשַׂר verkünden, berichten. Gen. 21, 7 J. I u. II דבשר לרבוני der meinem Herrn verkündete. 49, 21 J. II לְמִיבְשַׂר בשורן טבן gute Botschaften zu verkünden; gew. Pa. בַּשַּׂר, בַּסַּר (hbr. בִּשֵּׂר) dass. zumeist fröhliche Botschaft bringen, Gutes benachrichten. Jer. 20, 15 דבסר ית אבא der meinen Vater benachrichtigte. Ps. 40, 10 בסרית צדקא Ms. (Ag. בשׂ׳) ich verkündigte Gerechtigkeit. 96, 2 בַּשַּׂרוּ . . . . פורקניה verkündiget seine Erlösung. 2 Sm. 18, 20 גבר כשר לְבַסָּרָא ein Mann, geeignet zu verkünden. Num. 25, 12 J. לְמִבְסְּרָא גאולתא jer. Inf.; die Erlösung zu verkünden. 1 Chr. 10, 9 למבשרא בית טעוותהון zu verkünden in ihrem Götzentempel. Jes. 52, 7 מְבַסַּר טב der Gutes verkündet. Gen. 21, 7 J. I מה מהימן מְבַסְּרָא wie glaubhaft war doch der Verkünder. Jes. 40, 9 מבסרין לירושלם die welche Jerusalem verkünden. Ps. 68, 12 מְבַסְּרָן מימר אלהא sie verkünden das Wort Gottes. Gen. 41, 26. 27 J. מבשרין דיהויין שבע שני כפנא sie verkünden, dass es sieben Hungerjahre sein werden. Sich äussern, kund thun. 1 Sm. 11, 12 מאן דין די מבסר למימר wer ist es, der sich äussern sollte zu sagen. . — Ithpa. fröhliche Botschaft erhalten, benachrichtigt werden. Ruth 1, 6 אתבשרת בחקל מואב sie ist benachrichtigt worden im Gefilde Moab Gen. 22, 5 J. מה דאתבשרית das, was mir berichtet worden. 2 Sm. 18, 31 יתבסר רבוני mein Herr nehme die Botschaft hin!

בְּסוֹרְתָא, **בְּסוֹרָא** od. בְּשׂוֹרָא *f.* (hebr. בְּשֹׂרָה) Botschaft, Nachricht, bes. von einem freudigen Ereigniss. 2 Sm. 18, 22. 25. 27 בשורא טבא eine fröhliche Botschaft. 4, 10 למיתן ליה מתנא בסורתא (l. mit Kimchi בבסורתיה) ihm ein Geschenk zu geben für seine Botschaft; Unglücksbotschaft. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקידתא die Botschaft vom Brande; das. בסורתא דבניי וברתיי Ms. (Ag. די בניא) die Unglücksbotschaft in Betreff meiner Söhne und Töchter. — Pl. Gen. 49, 21 J. II בְּשׂוֹרָן טבן gute Verkündigungen.

*Berach. 9, 2 בשורות טובות שמועות רעות (in Ag. der Gem. בשורות רעות) glückliche Botschaften, unglückliche Nachrichten. R. haschana 19a בשורתא טבתא die glückliche Botschaft. jer. Kethub. zu 2, 1 חבית של בסורה (bab. Gem. zu St. כוס של בשורה) ein Fass, wodurch bei der Hochzeit angekündigt wurde, dass die Braut eine Jungfrau ist.

בִּישְׂרָא *f.* dass. Gen. 21, 7 J. II מה הוות בישרא was war das für eine frohe Botschaft.

בְּסַר II **בִּשְׂרָא**, **בִּסְרָא** *m.* (syr. ܒܣܪܐ, hbr. בָּשָׂר) 1, Fleisch. Gen. 2, 21. 23 O. ובסרא מבסרי (J. בשרא) Fleisch von meinem Fleische. V. 24. 41, 2. 3; übertr. Leib, Körper. Ps. 16, 9. 84, 3. Spr. 14, 30 אסיא הוא דבישריה er ist ein Arzt seines Körpers. Lev. 15, 2 fg. Num. 12, 12 בסרא מיתא abgestorbenes Fleisch, Aussatz. — 2, Mensch. Gen. 40, 23 J. II Joseph setzte Vertrauen auf den Schenkmeister, בבשר עביר ובשר טעים כסא דמותא auf einen Menschen, welcher vergänglich ist und den Kelch des Todes kostet. Esth. II 1, 4 בשרא ודמא Fleisch und Blut, d. h. Mensch (tlm. בשר ודם); Schamtheil des Mannes. Ez. 16, 26 מסרבלי בסר die mit starkem männlichen Gliede versehen sind; des Weibes. Gen. 6, 2 J. מהלכן בגילוי בשרא sie gingen einher mit entblösster Scham (tlm. גילוי ערוה).

בְּסְרָא Hiob 18, 13 crmp. s. בַּסְרָא.

בְּסַר III *fut.* יִבְסוֹר (syr. ܒܣܪ, syn. mit בְּזֵי

und syr. ܒܣܐ) verachten. Ps. 69, 34 ואסירוי לא בְסַר seine Gefesselten verachtete er nicht, Tw. בזה. 51, 19 ein zerbrochenes und ein gedemüthigtes Herz אלהים לא תבסור wirst du, o Gott, nicht verachten. Oft auch mit על der Pers. od. Sache, die man verachtet. Ez. 17, 16. 18 בסר על מומי er verachtete, d. h. schätzte gering den Eid. V. 19. 16, 59. — 2 Sm. 6, 16 ובסרת עלוהי בלבה sie verachtete ihn in ihrem Herzen. 1 Chr. 15, 29.

Pa. בַּסַּר = Pe. Num. 15, 31 O. על פתגמא דיי׳ בַּסַּר Ms. u. ed. Sbj. Lssb. (a. Mss. u. Agg. = J. בְּסַר) das Wort Gottes verachtete er. Ps. 22, 25 דלא בַסִּיר er verachtete nicht das Gebet der Armen. 73, 20 דמותהון תבַסַּר Ms. ihre Gestalt verachtest du. Sach. 4, 10 דבסר יומא דין על בנינא ed. Ven. I (Ag. crmp. דבשר) der an jenem Tage das Gebäude verachtete. Mal. 1, 6 במא בסרנא על שמך wodurch verachteten wir deinen Namen? 2 Kn. 19, 21 מְבַסְּרָא לך sie verachtet dich. 1 Sm. 2, 30 דמְבַסְּרִין על שמי die meinen Namen verachten. Mal. 1, 6; übertr. vom Weibe, das den Gatten od. den Ehebund verachtet, buhlen, od. den Mann verlassen. Ri. 19, 2 ובסרת עלוהי לחינתיה ed. Ven. I (dieser Satz fehlt in Ag. nebst ואזלת, vgl. auch Kimchi) es verachtete ihn (es verliess ihn od. es buhlte) sein Kebsweib, Tw. ותזנה. Deriv. מְבַסְּרָנָא s. d.

בְּסִירָא, בַּסִּיר *m.* Adj. (od. בְּסִיר Part. Peil) verachtet, verächtlich, verwerflich. Ps. 15, 4 דְשַׁט באַנפוי בְּסִיר (Ms. ודבסיר als Subject) der Verächtliche ist in seinen Augen verachtet. 119, 141 זוטר אנא ובסיר ich bin klein und verachtet. Ob. 2 בְּסִיר את לחדא ed. Ven. I (Ag. בוסיר) du bist sehr verachtet, Tw. בזוי. 1 Sm. 15, 9 מדעם דשיט ודבסיר was verwerflich und verächtlich ist, Tw. ונמס. Jer. 22, 28 בסירא חלשא der Verächtliche und Schwächliche. 49, 16. — Pl. masc. Mal. 2, 9 יהבית יתכון בַּסִּירִין ich machte euch verachtet. Ri. 9, 4 סריקין ובסירין leere und verwerfliche Menschen. Jes. 49, 7 53, 4. — Fem. Mal. 1, 12 בְּסִירָן מתנתא מיניה verächtlich sind die Opfergaben von ihm.

בּוּסְרָן *m.* (syr. ܒܘܣܪܢܐ) Verachtung, Verächtliches. Ez. 7, 19 ודהביהון לבוסרן יהי ihr Gold wird zur Verachtung (verachtet) sein, Tw. לנדה. Jes. 53, 3, Tw. נבזה.

בְּסִירוּתָא *f.* (syr. ܒܣܝܪܘܬܐ) Verachtung. Ps. 123, 3 סגי סבענא בסירותא wir sind genügend satt der Verachtung.

בַּסְרָנוּתָא *f.* dass. Hiob 12, 21 שדי בסרנותא על סרכיא er schüttet Verachtung über die Fürsten aus. Ps. 107, 40. — 31, 19 בגיותנותא ובסרנותא mit Stolz und Verachtung, Tw. ובוז.

בְּסִירָא *f.* Part. Peil (von בסר, arab. بسر zu thun anfangen, beginnen) halbreif, von einer Frucht, die zu reifen anfängt. Exod. 9, 31 J. כרתא הוות כסירא (l. בסירא; Ar. ed. pr. שעריא הוו בְסִירָן pl.) die Gerste war halbreif, Tw. אביב.

בּוּסְרָא *m.* (hbr. בֹּסֶר u. בֶּסֶר) halbreife Frucht. Exod. 34, 26 J. I פירי אילניכון עם בוסרא die zeitigen Früchte eurer Bäume sammt der unreifen Frucht. Ps. 58, 10 עד דהינון כבוסרא so lange sie der unreifen Frucht gleichen. Jes. 18, 5.

בּוּסְתָּנָא *m.* Baumgarten (vom persischen bôstân, بوستان, Garten, womit hbr. בִּיתָן zus. hängen dürfte), Pl. Esth. II 3, 8 ונפקין לְבוּסְתָּנָנָא sie gehen in unsere Gärten.

*Schabb. 30b הוה ליה בוסתנא באחורי ביתיה er hatte einen Garten hinter seinem Hause. Erub. 25b אכוורנקי בבוסתנא eine Plantage im Garten. B. bathra 61b בוסתני ופרדסי Baumgärten und Gemüsegärten.

בִּיסְתַּרְקֵי *f. pl.* Polster. Deut. 34, 6 J. I מיתקנא בביסתרקי מילת das zubereitet war mit Polstern von feiner Wolle.

*B. Kama 117a חדא בסתרקא ein Polster; das. שבע בסתרקי sieben Polster. Taan. 21b ומך להו בסתרקי er legte ihnen Polster hin, um näml. darauf zu schlafen. Snhdr. 95a (Raschi erklärt es das. durch טפיטר Tapete). B. bathra 58a אית לכו ביסתרקי habt ihr Polster? — näml. aus אודרא Baumwolle bereitet —. Jebam. 63b (im Ggs. von גלימא Mantel). Pesikt. r. sect. Ki tissa p. 17b er ertheilte Befehle הבסתייר על אותה הפורפרא dem Garderobenmeister (βεστιάριος, vestiarius, vgl. Sachs, Btr. I 167) über diesen Purpur. (Das Wort kommt vom persischen pister, پستر, Polster, Kissen. Fl.)

בְּעָא suchen, Jem. bitten, s. בְּעֵי.

בַּעְתָא oder בְּעָאתָא *f.* Drohung, das Schelten. Spr. 13, 1. 8 לא מקבל בעתא er nimmt keine Drohung (Verweis) an. Tw. גערה. 17, 10 עאלא בעאתא במאן דמתביין es dringt ein der Verweis beim Vernünftigen. 29, 15. — Pesch. hat an allen diesen Stellen ܟܐܬܐ: viell. ist auch im Trg. כָּאתָא anstatt בעתא zu lesen. (Bxt. citirt fälschl. hieher: בִּיעֲתָא Ps. 88, 17; dieses gehört jedoch zu בְּעַת.)

בעגל s. עֲגַל.

בּוּעֲדָא s. בּוּעֲתָא in בו׳ und בּוֹעֲדָא.

בָּעוּתָא, בָּעוּ *f.* (von בְּעֵי I syr. ܒܥܘܬܐ) Bitte, Gebet. Jer. 7, 16 ולא תתחנן עליהון בבעו וצלו du sollst nicht für sie flehen mit Bitte und Gebet. 2 Sm. 7, 20 בעות עבדך die Bitte deines Knechtes. 1 Kn. 8, 38 כל צלותא כל בעותא jedes Gebet, jede Bitte, Tw. תחנה. V. 39 ותעביד בעותהון du wirst erfüllen ihre

Bitte. Exod. 8, 27 J. כפתגם בעותא דמשה nach dem Gebete des Mose. 32, 10 אנח בעותך lasse dein Gebet! Deut. 4, 7 J. — בְּבָעוּ gew. als Interj. etwa wie das lat. eingeschaltete quaeso. Gen. 19, 18 בבעו כען רבוני (J. בבעו מינך) ich bitte doch mein Herr! eig. mit Bitte (sei es dir gesagt). 23, 11 J. בבעו רבוני קביל מני ich bitte mein Herr, höre mich, Tw. לֹא. 44, 18, Tw. בִּי. Num. 12, 6 J. שמעו בבעו פתגמי höret doch, ich bitte, meine Worte; eine blosse Höflichkeitsform, die hier selbst auf Gott angewandt wird —. V. 12 J. II לא בבעו תהוי möchte sie doch nicht sein! V. 13 u. oft. — (Auch das hbr. בִּי dürfte = בְּעִי, ע elidirt, aufzufassen sein, vgl. Hiob 30, 24 לא בעי nicht doch ich bitte, d. h. möchte er doch nicht!). — Pl. Hiob 40, 27 בָּעוּתִין Bitten (Ms. בָּעִיתָא), Tw. תחנונים. — Ferner (= בְּעֵי II s. d.) fröhliches Aufjauchzen. Ps. 42, 5 בקל בעותא mit Stimme der Freude; viell. jedoch zu lesen בּוּעְתָא s. d.

בְּעַט *fut.* יִבְעוֹט (syr. ܒܥܛ, hbr. בָּעַט) treten, ausschlagen (mit den Füssen) eig. vom Stiere, Hos. 4, 16 כתורא דאתפטם ובָעֵיט wie der Stier, der gemästet wurde und ausschlägt; übertr. Deut. 32, 15 ועתר ישראל ובעט Israel wurde reich und schlug aus. Ps. 18, 43 wie Gassenkoth בְּעַטִיתִנּוּן Ms. (Ag. בעטית אינון) trat ich sie. 60, 10 בְּעָטִית מואבאי Ms. ich trat auf die Moabiter. 91, 13 auf den jungen Leu ופיתנא תבעוט Ms. (Regia תבעט, Ag. תבעטין) und die Otter trittst du.

Pa. בַּעֵט = Pe. Klgl. 1, 15 מְבַעֵיט ית עינבין die Trauben tretend. — Ithpa. getreten werden, nur in der Phrase כביעוט דְמִתְבַּעַט במעצרא wie ein Treten, das in der Kelter geschieht Joel 5, 5. (3, 13) Jes. 63, 3. 10, 33; in letzterer St. l. Levita כבְעִיט במעצרתא Part. Pe.

*B. mezia 80a פרה בעטנית eine stossende Kuh; übertr. Sota 22a המבעט ברבותיו der ausschlägt gegen seine Lehrer, sie näml. verachtet, mit Füssen tritt. — Middoth 3, 8 שלא יבעט dass die Wand sich nicht senke, umschlage. jer. Sota zu 5, 5 מבעט ביסורין der die Leiden verachtet, sich durch sie nicht bessert.

בִּיעוּט *m.* das Treten, Keltern. Jes. 63, 3 כביעוט דמתבעט wie ein Keltern, vermittelst dessen gekeltert wird. 10. 33. Joel 5, 5; in letzt. beiden Stellen כְּבָעוּט wahrsch. zu lesen כבְעוּט, s. vrg. Art.

*Minach. 6, 5 בעיטה בחטים das Treten, Stampfen auf die Weizenkörner, damit die Hülsen abfallen; בעיטה בבצק das Stampfen des Teiges.

בְּעֵי I prät. gew. בְּעָא *fut.* יִבְעֵי (syr. ܒܥܐ, hbr. בָּעָה) 1, suchen. Jem. od. etwas aufsuchen, darnach fragen, verlangen (hbr. gew. dafür בִּקֵּשׁ, seltener דָּרַשׁ, wofür gew. die verstärkte Form תְּבַע). Ri. 6, 29 יתבעו ובעו sie forschten und suchten. Ps. 37, 36 יבעית יתיה ich suchte ihn. HL. 3, 1 Jer. 5, 1. Hiob 10, 6 תבעי לעוייתי du wirst mein Vergehen suchen. Ez. 7, 25 ויבעון שלמא sie suchen Frieden. 1 Sm. 10, 2 דאזלת לְמִבְעֵי יתהון die du aufzusuchen gingest. 1 Kn. 18, 10 למבעך dich aufzusuchen. Gen. 37, 15. 16. ית אחי אנא בָּעֵי meine Brüder suche ich. Spr. 21, 6 דְבָעַיִן למותא die den Tod suchen. — 2, mit folg. Inf. wonach trachten, etwas zu thun suchen. Deut. 13, 11 בעא לאטעיותך er suchte, dich zu verleiten. Exod. 2, 15 ובעא למקטל er trachtete, ihn zu tödten 4, 24. 1 Sm. 14, 4. Jer. 26, 21; dah. auch nach Jemandes Wohl trachten, für ihn eifern. Spr. 29, 10 ותריצי בָּעַיִן ליה die Redlichen suchen ihn (den Frommen) zu erhalten; ersinnen. Ps. 45, 2 בעא לבי mein Herz ersinnt, erdenkt ein gutes Wort. Uebrtr. auf leblose Gegenstände, wollen, im Begriffe sein. Exod. 15, 12 J. I לא ימא הוה בָּעֵי לטמעא יתהון ולא ארעא הות בָּעְיָא . . . das Meer wollte sie nicht versenken und die Erde wollte sie nicht verschlingen. Jona 1, 4 das Schiff בָּעְיָא לאיתברא wollte scheitern. — 3, Gott suchen, d. h. sein Antlitz, Wohlwollen zu erlangen suchen, dah. beten, ihn bitten. Num. 12, 13 J. בעא רחמין מן קדם יי eig. er suchte Barmherzigkeit von Gott. Gen. 19, 18 J. II. Esth. 4, 8. 1 Sm. 1, 17. 27 בעותי דבעית מן קדמוהי mein Gebet, das ich vor ihm gebetet. Jes. 53, 4 על חובנא הוא יבעי für unsere Sünden wird er beten. V. 7 בעי והוא מתתב er betet und wird erhört, Tw. נגשׂ (= נגשׁ sich durch Gebet Gott nähern). Ps. 27, 8 בעו אפי suchet mein Antlitz! 24, 6 דבעיין סבר אפוי die sein Wohlwollen aufsuchen. Spr. 28, 5 ובָעֵי יי כלהון טבאתא Ms. (= Pesch. Ag. ודבעו מן קדם יי מתביינין) die Gott suchen, zu ihm beten (erlangen) alle Güter. — 4, (= בּוּעַ) jauchzen, preisen. Jes. 14, 7 ובעו תושבחא sie werden lobsingen. 29, 19 במימר קדישא דישר׳ יבעון den Heiligen Israels werden sie preisen.

Ithpe. אִתְבְּעֵי 1, gesucht, aufgesucht werden. Jer. 50, 20. 24 אתבעיאו חובך deine Sünden sind aufgesucht worden. Ez. 26, 21 ותתבעין du wirst aufgesucht werden; abverlangt werden. Esth. II 1, 3 g. E. ein Lamm, das der Herr dem Hirten übergeben und das vom Wolf entrissen worden, מן מאן מִתְבַּעְיָא . . . מן רעיא היא מתבעיא von wem wird es zurückverlangt? dem Hirten wird es abverlangt. Gen. 42, 22 ואף דמיה היא מִתְבְּעֵי auch sein Blut wird verlangt. 1 Sm. 20, 18 ותתבעי du wirst aufgesucht werden. — 2, (= בְּעַת) sich beeilen, etwas eilig thun. 2 Sm. 4, 4 בְּאִתְבַּעְיוּתַהּ למערק als sie sich beeilte zu fliehen. 1 Sm. 23, 27 מִתְבְּעֵי למיזל sich beeilend zu geben; vergl. בְּעֵת.

Af. אַבְעֵי suchen, aufsuchen, durchsuchen. Jes. 8, 21 מן דשחר ומבעהי Ar. (Ag. ויבעיניה) der es untersucht und aufsucht; bes. vom Auflösen, Abpflücken der Früchte, abgrasen, Futter suchen. Jes. 1, 8 בתר דאבעיוהי nachdem man es (das Feld) durchsucht hat, d. h. die Früchte abgelesen hat. Num. 22, 4 J. היכמא דמיבעי תורא ית עיסבא ed. pr. (l. דְמַבְעֵי, a. Agg. דְמַבְּעֵי) wie der Stier das Kraut des Feldes abgrast (vgl. B. Kama 1, 1 המבעה, nach einer Erkl. in Gem. das. wäre darunter שן zu verstehen: das Abfressen, Abgrasen des Vieh's, nach einer andern Erkl. אדם: das Durchsuchen von Menschen); vgl. בְּעָא. — Deriv. בְּעוּ s. d.

*Berach. 2 b בעו לה מיביעא sie fragten es; oft בעי מיניה er fragte ihn, eig. etwas untersuchen, ergründen, eruiren. Taan. 23 a fg. בעא רחמי er betete. Sbst. Pea 4, 5 ג׳ אבעיות ביום drei Nachsuchungen finden statt am Tage, näml. bei der Armengabe (פאה), wo der Eigenthümer auf dem Felde erschien, und die Armen berechtigt waren, das Eckgetreide zu nehmen.

בְּעִי II *m.* (von בְּעֵי nr. 4 = בוּעַ) Aufschwellung, bildl. Spr. 21, 4 רמות עייני ובְעֵי לבא ed. Walt. (Ms. בְּעֵי; Ag. ובְעֵי) Hochmuth und Aufschwellung des Herzens, Uebermuth, (vgl. בְּעוּתָא nr. 2) Tw. ורחב. Pesch. ܘܢܘܦܚܐ.

בְּעַל *fut.* יִבְעוֹל, יִבְעַל (syr. ܒܥܠ, hbr. בָּעַל) beiwohnen, coire, sow. vom ehelichen als vom unehelichen Umgange mit einem Weibe. Deut. 21, 13 O. תיעול לותה ותבעלינה du sollst zu ihr kommen und sie ehelichen. 24, 1 O. ויבעלינה (J. ויעול עלה, das בְּעַל wurde näml. als Compos. angesehen aus בא על od. בא אל) er wird sie ehelichen. Num. 21, 23 J. לא נבעול נשי גוברין wir werden nicht beiwohnen verheiratheten Frauen. Pa. dass. nur Part. pass. fem. Ruth 1, 12 כבית מלמהוי מְבַעֲלָא לגבר ich bin zu alt, um von einem Manne geehlicht zu werden; das. מבעלא בליליא לגבר in der Nacht von einem Manne geehlicht zu sein. (Bxt. s. v. בְּעַל falsch „fem. בעלה domina, uxor, conjux Ruth 1, 12“). Lev. 20, 10 J. מבעלא eine Verehelichte (tlm. נשואה im Ggs. zu מְאָרְסָא vgl. אָרַס) 21, 3 J. לא הות מיבעלא לגבר sie war noch nicht verheirathet an einen Mann.

*Jebam. 103 a ז׳ בעילות בעל אותו הרשע sieben Beiwohnungen übte jener Frevler aus. Uebrigens giebt es auch von ביאה (= בעילה coitus) einen Pl.; vgl. Kerithoth 2, 3 הבא על השפחה ביאות הרבה (Bxt. irrt „at ביאה non admittit pluralem“).

בְּעֵיל, בַּעַל *m.* (syr. ܒܥܠܐ, hbr. בַּעַל) 1, Herr, Mann einer Frau; in dieser Bdt. jedoch blos im St. c. od. mit Suff. — Exod. 21, 3 O. בעיל אתתא der Mann einer Frau (eig. Herr, J. מרי). Joel 1, 8 בַּעַל עולימתהא ihr Jugendmann. Deut. 24, 4. Num. 30, 8 fg. O. בַּעֲלַהּ ihr Mann, Tw. איטה. — בעיל שלמא der Mann des Friedens, der friedlich, freundlich gegen Jem. gesinnt ist Ps. 7, 5. — בעיל דבב, ב׳ דבבו Feind, s. דְּבַב; fem. בַּעֲלַת דבבותי meine Feindin Micha 7, 8. — 2, בַּעֲלָא (syr. ܒܥܠܐ, hbr. הַבַּעַל) St. c. בְּעֵיל u. בַּעַל der Baal, Name der höchsten phönizischen Gottheit. Ri. 6, 25 fg. איגורא דבעלא der Altar des Baal. — בעיל קיים der Bundesbaal Ri. 8, 33. 9, 4. — בַּעַל זבוב der Baal, der das Ungeziefer abwehrt. 2 Kn. 1, 2 fg. — בעלא פעור 2 Mss. u. Agg. (1 Ms. בַּעַל פ׳) der Baal der Schamentblössung, Priapus. Num. 25, 3. 5. — Pl. בַּעֲלַיָּא die Baalim Ri. 2, 11. 3, 7.

*B. mez. 2, 3 בעל הבית der Eigener des Hauses; überh. mit den verschiedenen Subst. verbunden z. B. B. Kama 6, 3 fg. בעל הגדיש der Eigener der Scheuer, ב׳ השדה der Eigener des Feldes — בעלי חיים lebende Wesen u. dgl. — Taan. 6 b מטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde, der sie näml. befruchtet; davon auch M. Katan 2 a בית הבעל ein Feld, das im Thale liegt und hinlänglich vom Regenwasser getränkt wird (im Ggs. von בית השלחין ein Feld, das erst durch Menschen getränkt wird), vgl. חַתְנָא. — jer. Schabb. cap. 9 Anf. הבעל ראשו גויה ונאפון היה der Baal hatte die Gestalt eines männlichen Gliedes, und war immer zum Coitus bereit, Priap.

בְּעַע Pe. ungebr. — Af. אַבַּע beschleunigen, etwas schnell thun. Imp. Ez. 24, 5 אַבַּע זימנה beschleunige ihre Zeit! 1 Kn. 22, 9 אבע מיכה Ar. u. Regia (Ag. אוחי תבע) bringe schleunig herbei den Micha! Tw. מהרה. Part. Pass. Deut. 32, 35 O. ומַבַּע דעתיד להון (J. ומַבְּעָא בישתא דעתידא fem.) beschleunigt wird das (Böse), was ihnen bevorsteht, Tw. וחש. Num. 32, 17 נזדרז מַבְּעִין wir werden uns eilends (schleunig, hurtig) rüsten, Tw. חשים.

Ittaf. אִתַּבַּע beschleunigt werden, sich beschleunigen, sich beeilen. Ps. 31, 23 בְּאִתַּבְּעוּתִי למיערוק Ms. (Ag. באתבעותי) als ich mich beeilte zu fliehen. 2 Sm. 4, 4 בְּאִתַּבְּעוּתַהּ als sie sich beeilte. 2 Kn. 7, 15 באִתַּבְּעוּתְהוֹן als sie sich beeilten. Wahrsch. ist auch 1 Sm. 23, 26 zu lesen מִתַּבַּע למיזל (Ag. מִתְבְּעֵי) er beeilte sich fortzugehen, Tw. נחפז; vgl. auch בְּעַת.

בְּעַץ I (= בְּעַט, ט u. צ verwandt; vgl. auch syr. ܒܥܨ contundit, durch Verwandlung von צ n. ק) treten. Ps. 91, 13 תִּבְעוֹץ Ag. (vgl. בְּעַט) du wirst treten, Tw. תדרך.

בְּעַץ II drücken, eindrücken; eig. sinnverwandt mit vorg. בְּעַץ und dem syr. ܒܥܨ. Part. pass. Peil Jer. 32, 11. 14 דכתיב בְּעִיץ

וחתים was geschrieben ist eingedrückt (näml. in die Schreibtafel eingegraben) und versiegelt.

בִּצְבָא, בַּעְיָן m. (= עֲבִין trnsp.) Zinn, plumbum album. Ez. 22, 18. 20 אבר ובעין Blei und Zinn, Tw. יבריל. Num. 31, 22 J. בצבא Ar. u. Levita (Ag. קסטירא) das Zinn, Tw. הבריל.

*Kelim 30, 3 עשאו בין בבעץ בין בזפת er hat den Becher ausgebessert entweder mit Zinn oder mit Pech. Minach. 28 b ein Leuchter, den er angefertigt של בעץ ושל אבר aus Zinn oder aus Blei. B. bathra 89 b man darf Gewichte nicht anfertigen לא של בעץ ולא של אבר nicht aus Zinn u. nicht aus Blei oder aus andern Metallen (weil sie näml. nach und nach am Gewicht verlieren) sondern blos aus Stein. R. haschana 24 b u. sonst.

בְּעַר I *fut.* יִבְעַר (hbr. בָּעַר) intrns. 1. brennen, auflodern. Jes. 62, 1 כבעור יבער wie eine Fackel, welche auflodert. Exod. 3, 2 O. אסנא בער באישתא der Dorn loderte in Feuer auf. Deut. 4, 11 O. וטורא בער der Berg brannte. — 2. trns. verbrennen, zünden. Ps. 18, 9 אשא בעָרָא verbrennendes Feuer. 83, 15 היך אשא דבערא בחורשא wie Feuer, das den Wald anzündet.

Pa. בַּעֵר anzünden, Feuer anlegen. Exod. 35, 3 לא תבערון אישתא ihr sollt nicht Feuer anzünden am Sabbat (viell. das Feuer zünden lassen). Lev. 6, 5 (12) O. ויבער עלה כהנא ויַבְעַר אעין ed. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. u. Mss. Af.) der Priester soll darauf Hölzer anzünden. Af. dass. Gen. 15, 17 J. I מַבְעִיר שביבין דנור er zündet Feuerfackeln an. Deriv. מַבְעִיר s. d.

בְּעוֹרָא, בְּעוֹר m. eig. Brennendes, dah. Fackel. Gen. 15, 17 O. בְּעוֹר דאשא eine Feuerfackel. Jes. 62, 1 פורקנה כבעור יבער ihre Erlösung wird hell leuchten, wie eine Fackel, welche brennt. Ps. 21, 10 ותיכלינון בְּעוֹר גיהנם Ms. (Ag. בְּעִיר) es wird sie verzehren das Brennende (od. Feuer) des Gehinnom. Hiob 12, 5 בְּעוֹר בְּסִיר לעשו Ms. (Ag. בוערא ב׳ להמן) die Fackel, näml. das Feuer des Gehinnom, welches dem Esau (Rom, Römer) verächtlich ist; das. Var. בעורא דבסיר לרשיעא (לרשיעא?) דמן מחשבה שלוי מזמן להרפתקי דמיא Ms. (diese Var. fehlt in Ag.) wenn auch die Fackel (das Feuer) dem Frevler verächtlich erscheint, welcher in seinen Gedanken ruhig, unbesorgt ist, so ist dieser doch bestimmt für die Unfälle des Wassers; d. h. entwischt er auch der Feuersgefahr, so entgeht er doch dem Wasser nicht. — Pl. בְּעוֹרִין Nah. 2, 5 חזויהון כבעורין ihr Anblick ist wie Fackeln. Hiob 41, 11 מפומיה בְּעוֹרַיָא יהלכון Ms. aus seinem Maule kommen Fackeln. Exod. 20, 18 (15) O. Ri. 7, 16. 15, 4.

בּוֹעֲרָא m. Fackel, bes. ein brennender Pfahl als Mast. Jes. 30, 17 כבוערא Agg. (Levita בּוּעֲרָא) vgl. jedoch ביצתא — Hiob 12, 5 בוערא Fackel, richtiger Ms. בְּעוֹרָא, s. vrg. Art.

בִּיעוּרָא m. Absonderung, das Ablösen, nur כביעור זיתא wie die Absonderung, das Abpflücken des Oelbaumes, Tw. כנקף. Jes. 17, 6. 24, 13.

*Maas. scheni 5, 3 ביעור die Wegräumung von Früchten. Pes. 6 b fg. זמן ביעורא die Zeit des Wegräumens des Gesäuerten.

בְּעַר II schreien, bes. vom Vieh blöken viell. denom. vom folg. בְּעִיר —. Esth. II 1, 2 g. E. תורין בּעְרִין so in den meisten Agg. (ed. Frankt. געין) die Stiere blökten.

בְּעִירָא, בְּעִיר comm. (hbr. בְּעִיר, syrisch ܒܥܝܪܐ) Vieh, coll., pecus. Num. 32, 1 Q. ובעיר סגי viel Vieh, Tw. ומקנה. V. 4 ולעבדך אית בעיר deine Knechte haben Vieh. Deut. 14, 6 בעירא דסדיקא פרס׳ ein Vieh, dessen Klaue gespalten. Lev. 5, 1 בעירא מסאבא unreines Vieh. Gen. 45, 17. Exod. 22, 4. — Pl. Num. 19, 3 J. כמשאר בְּעִירָן wie bei den andern Vieharten. Ps. 73, 22 היך בְּעִירֵי אתחשבית wie Vieh bin ich geachtet. Num. 32, 1 J. ובעירי סגיא הוון viel Vieh war da. — Pl. emph., gleichsam majest. בְּעִירַיָא Nilpferd (dass. was hbr. בְּהֵמוֹת, vgl. B. bathra 74 b בהמות . . . זכר ונקבה בראם dass näml. dieses fabelhafte Thier in männlicher und weibl. Gestalt geschaffen worden). Hiob 40, 15 (10) בעיריא די עבדית das Nilpferd (Behemoth), das ich erschaffen. Ps. 50, 15 ich bestimmte für die Frommen im Paradiese בעיריא דכיין ותור בר das reine Behemoth und den Torbar; vgl. über diese Legende B. bathra l. c.; vgl. auch תור.

בְּעַשׁ *fut.* יִבְעַשׁ (= בְּאֵשׁ) unangenehm, missfällig sein — nur in J. II. Deut. לא יבעש באפיכון es soll euch nicht unangenehm sein. — Af. missgünstig sein; mit עינא eig. mit Missgunst auf Jem. od. etwas sehen. Deut. 28, 54. 56 תַּבְעֵשׁ עיינה בבעל טליותה (wo עינא als Obj. zu betrachten; mögl. dass auch hier תבעש Pe. zu lesen ist) sie wird missgünstig sein gegen ihren Jugendgenossen.

Pa. Böses, Schlechtes thun. Exod. 32, 17 כד מְבַעֲשִׁין als sie Böses gethan, Tw. ברעה (= בהריעו).

בְּעַת (syr. ܒܥܬ unvermuthet begegnen, unverhofft auf Jem. eindringen, vgl. Bernst. Lex. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בַּעֵית (hbr. בעת, syr. Af.) Jem. in Verwirrung bringen, ihn erschrecken, ängstigen. Ps. 18, 5 וסיעת עלומיא בַּעֲתַת יתי (Ms. בְּעִיתַת Pe.) eine Rotte von Gewaltthätigen ängstigte mich. 2 Sm. 22, 5. Hiob 3, 4(5) יְבַעֲתוּן יתיה es mögen ihn ängstigen. 7, 14 mit Schreckbildern תבעית יתי ängstigest du mich. 9, 34. 13, 11. 15, 24 יבעתוניה עקא ומעיקא es erschrecken ihn Leid und Be-

drängniss. 1 Sm. 16, 14. 15 רוח בישא מן קדם יי׳ מְבַעֲתָא לך ein böser Geist von Gott ängstigt dich.

Ithpe. אִתְבְּעֵית etwas schnell, eilends, ohne Ueberlegung thun, gew. in adverb. Bdt. — 1 Sm. 21, 2 ואתבעית אחימ׳ לקדמות דויד Achimelech verfügte sich eilends dem David entgegen. Jes. 22, 4 לא תתבעיתון לנחמותי beeilt euch nicht, mich zu trösten. 2 Kn. 7, 15 בְּאִתְבְּעָתוּתְהוֹן למיערק Regia (Ag. באתבעותהון) als sie sich beeilten zu fliehen.

*Meg. 3 b האי מאן דמיבעית wenn Jem. sich ängstigt. Kethub. 106 a מיבעית ליה בעותי er ängstigte sich. 77 b u. oft.

ביעותא *m.* (syr. ܒܘܥܬܐ, hbr. בְּעָתָה *f.*) Angst, Verwirrung, Schreckniss. Hiob 6, 4 ביעותא מן קדם אלהא לקבלי Ms. (Ag. דמן קד׳ א׳ יסדרון) die Verwirrung (Schreck) von Seiten Gottes ist mir entgegen. — Pl. בִּיעוּתִין Jes. 21, 4 עקא וביעותין אחדינון Leid und Schrecknisse ergreifen sie. Ps. 88, 17 בִּיעֻתָיךְ Ms. deine Schrecknisse.

*Pes. 3 a b ביעתותא דגמלים die Angst, er könnte von den Kamelen herabstürzen. ביעתותא דליליא die Angst vor der Nacht. M. Katan 28 a דנפיש ביעתותיה seine Angst nimmt zu. Sota 20 b.

בַּעֲתָא s. בע Anf.

בּוּעֲתָא Mast, s. בּוּ.

בְּצָא *fut.* יִבְצֵי (syr. ܒܨܐ, syn. mit בְּקָא u. בְּקָא, צ, ע u. ק verw.) aufsuchen, durchsuchen, durchforschen. Spr. 2, 4 והיך סימתא תבציה Bxt. (= Pesch., vgl. auch Obg. p. 103; Ag. u. Ms. תציציה) wenn du wie Schätze sie suchen wirst. 25, 27 לְמִבְצְיָא מילי מיקרתא ruhmreiche Worte zu durchforschen. V. 2 מאן דְבָאצֵי מילתא (Pesch. ܒܨܐ, Ms. דבעי) der die Sache durchsucht. 20, 27 וּבָצְיָא כלהון גוויא דכריסא (= Pesch., Ms. ובעיא) sie durchsucht alles Innere des Leibes.

Ithpe. אִתְבְּצֵי durchsucht, durchforscht werden. Spr. 25, 3 ולבא דמלכי לא מִתְבְּצֵי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ולבא מת׳) das Herz der Könige wird nicht durchforscht; cntr. 28, 12 מִבְּצֵי בר נשא es wird ausgeforscht der Mensch.

בִּיצָא, בּוֹצָא *m.* (hbr. בִּץ u. בִּצָּה von בצץ) Sumpf, Schlamm, stagnirender See. Hiob 8, 11 kann etwa Schilf wachsen בלא ביצא Bxt. (vgl. בִּיסְגָא) ohne Sumpf? Ps. 69, 3 ich versank in die Gefangenschaft היך בבוצא דמצולתא Ms. (Ag. במיא) wie in den Sumpf der Tiefe. — Pl. Jes. 14, 23 בִּיצִין דמיין Wassersümpfe. Ez. 47, 11. Exod. 8, 1 J. II בִּיצַיָא die stagnirenden Seen, Tw. האגמים.

*Snhdr. 5 b ein Lehrer sagte: בני בִיצִים, das Publikum aber verstand בְּצָעִים = בִּיצִים Sumpfwasser. Schebuoth 16 a ב׳ בצעים zwei Sümpfe. Wie es scheint steht ע hier für צ; vgl. בְּצַע.

בּוֹצָא s. בוץ in בו׳.

בִּיצָא Hiob 14, 2 crmp. s. נִיצָא.

בּוּצְלָא *m.* (syr. ܒܘܨܠܐ, hbr. בָּצָל od. בְּצָל) Zwiebel. — Pl. בּוּצְלֵי Num. 11, 4 O. (J. I בְּצָלַיָא, J. II בְּצָלַיָא).

*Schebiit 2, 9 בצלים הסריסים Zwiebeln, die sich nicht fortpflanzen. 5, 4 בצ׳ הקיצונים Sommerzwiebeln. Kilaim 1, 3 בצלצול kleine Zwiebel, während בצל grosse Zwiebel.

בּוֹצִין s. בו׳.

בְּצַע *fut.* יִבְצַע (hbr. בָּצַע, vgl. auch בְּזַע, בְּקַע u. פְּצַע) losreissen, entreissen. Hiob 33, 18 יבצע נפשיה מן שיולא Ms. (Ag. ימנע . . . טויחתא) er entreisst seine Seele der Unterwelt. — Pa. בַּצַּע zerreissen, aus einander reissen, zerstückeln. Lev. 2, 6 O. בַּצַּע יתה ביצועין Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. בְּצַע Pe.) zerstückele sie in Stücke!

*Chullin 7 b לא בצע על פרוסה שאינה שלו er brach nie ein Brot an (d. h. er ass nicht davon), das ihm nicht gehörte. Berach. 46 a בעה״ב בוצע כדי שיבצע בעין יפה der Wirth, Hausherr, bricht das Brot an, damit er es freigiebig vorlege; d. h. dass er den Gästen ansehnliche Stücke vorlege. 47 a אין הבוצע רשאי לבצוע עד שיכלה אמן der das Brot anbricht darf es nicht eher anbrechen, bis die Andern (die Tischgenossen) das „Amen" nach dem Segenspruch geendet haben. Uebertr. einen Vergleich zustande bringen, eig. die streitige Summe theilen, ohne auf das stricte Recht zu sehen. Subdr. 6 a b נגמר הדין אי אתה רשאי לבצוע ist das Urtel beschlossen, gefällt, so darfst du keinen Vergleich mehr zustande bringen; vgl. jedoch Tosaf. z. St. — Sbst. das. איזהו משפט שיש עמו שלום הוי אומר הביצוע Recht und Friede verbunden, das ist der Vergleich (= פשרה).

בִּיצּוּעִין *m. pl.* zerbrochene Theile, bes. Brotstücke. Lev. 2, 6 O. 6, 14 O. מנחת ביצועין das Opfer der Brotstücke.

*Das tlm. ביצעי המים, ביצעין: Sümpfe, dürfte von unserem Stamme gebildet sein, vom Einschneiden des Wassers im Lande. Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.

בְּצַר *fut.* יִבְצוֹר (syr. ܒܨܪ, hbr. בָּצַר) eig. syn. mit בְּצַע abschneiden, dah. verringern, vermindern. Part. Peil Spr. 14, 28 והיך דִבְצִיר עמא מתתבר פרנ׳ wo das Volk vermindert wird (abnimmt), geht sein Fürst unter; übertr. Hiob 15, 4 אין תפיש דחלתא תבצור מילתא מן קדם יי׳ Ms. (Ag. ותבצור und מן fehlt) wenn du mehr Gottesfurcht hättest, so würdest du verringern ein solches Wort (Schmähung) gegen Gott. Deut. 15, 1 J. ולא תִבְצְרוּן מיניה nehmet nichts ab davon! 4, 11 J. תִבַצְרוּן (Pa. wahrsch. zu lesen תְבַצְ׳).

Pa. dass. Khl. 3, 15 לית רשו לגבר לְבַצָּרָא ומיניה davon darf der Mensch nichts verringern.

*Minach. 37b בצריה לגלימא er schnitt einen Theil des Kleides ab. Ab. sara 9a b ונבצר מיניה man nehme davon ab, ziehe von der Rechnung ab. Meg. 14a מקום נתבצר להם בגיהנם ein Ort ist ihnen abgetheilt worden im Gehinnom.

בְּצִיר eig. Part. *m.* (syr. ܒܨܝܪ), parvus, minutus, bes. als Adv. minus, wenig, weniger. Gen. 1, 16 J. בציר מנהון weniger davon. Num. 24, 14 J. בציר מן טימהון weniger als ihr Werth.

*Snhdr. 108b לא בציר משית ולא טפי מתריסר nicht weniger als sechs und nicht mehr als zwölf. Ab. sara 9b ספרא בצירא תנא תוספאה der Bibelschreiber schreibt Vieles defect, der Tanait hing. plene.

בִּיצִירְתָא *f.* eig. parva, minuta, übrtr. gering, niedrig. Exod. 11, 5 J. אמתא ביצירתא (viell. zu lesen בְּצִירְתָא) die niedrige Magd.

בְּצִירְתָא od. בִּיצוּרְתָא *f.* eig. Abgeschnittenes, Abgesondertes, dah. ein abgesonderter Theil im Tempelraume, dass. was hbr. גִּזְרָה. Ez. 41, 12—15. 41, 1. 10. 13 בְּצִירְתָא Ar. (Ag. בִּיצוּרְתָא).

בַּצוֹרְתָא (od. בִּיצָרְתָא) *f.* (hbr. בַּצֹּרֶת und בַּצָּרָה) Regenmangel, Dürre, dah. שנת בצירתא ed. Ven. 1 ein Jahr der Dürre. Jer. 17, 8. Hos. 2, 5. (Ag. בִּיצוּרְתָא). — Ps. 126, 4 כד נבעין מיא בְּבַצּוֹרְתָא wenn Wasserquellen in der Dürre strömen. Jes. 5, 13. Exod. 20, 16 J. בַּצּוֹרְתָא אתיא על עלמא Dürre kommt über die Welt. Deut. 5, 20 J. — Pl. Jer. 14, 1 על עסקי בְּצִירָתָא ed. Ven. I (Ag. בוצרתא crmp.) wegen Angelegenheiten der Dürre, Tw. הבצרות.

*Aboth 5, 8 רעב של בצורת Hungersnoth durch Regenmangel.

בְּקָא (syn. mit בְּצָא, syr. ܒܩܐ) durchsuchen, durchforschen, prüfen. Spr. 17, 3 צריפא בָּקֵי לסאמא Bxt. (l. לסאמא = Pesch.; Ag. נקי) der Schmelztiegel prüft (läutert) das Silber. 24, 12 דתרעיתא דליבא אלהא בָּאֵקֵי Ms. (Ag. crmp. באחי, Bxt. בצי = Pesch.) die Gedanken des Herzens prüft Gott.

*B. mezia 84b בקי באבוך forsche deinen Vater (seine Handlungen) aus! Pesach. 3b בקי מאי דיניה Ar. (Ag. בדק) untersuche welches seine Art sei! — Gittin 69b ליבקי שיכבא דשכיב בשבתא er suche einen Todten auf, der an einem Sabbat gestorben.

בָּקֵי *m.* Adj. erfahren, kundig, peritus, expertus. 1 Chr. 11, 11 בקי בחכמתא kundig der Weisheit. — Pl. 1 Chr. 12, 32 בְּקִיאִין בתקופתא דשמש׳ vertraut mit der Umkreisung der Sonne, d. h. mit deren Berechnung. — Gen. 49, 12 J. II שינוי בְּקִיָּין בהלכה Part. fem. (Levita im Tischbi בְּקִיאִין masc.?) seine Zähne sind des Gesetzes kundig, um nicht geraubte Güter damit zu essen. Wahrsch. jedoch ist hier zu lesen = Deut. 26, 15 J. II נקיין כחלבא; ebenso hat Genes. r. z. St. נקיין כחלב klar wie Milch.

*Snhdr. 7, 2 בית דין בקי (auch בקיא) ein gesetzkundiger Gerichtshof. Kiddusch. 30a אינהי בקיאי בחסרות ויתירות אנן לא בקיאינן sie, die Alten, waren kundig der defectiven und plenen Schreibart (der Bibel), wir aber sind deren nicht mehr kundig. Chullin 4a אין בקיאין בדקדוקי מצוות כישראל die Kuthäer (Samaritaner) sind mit den Einzelheiten der Gesetze nicht so bekannt wie die Israeliten.

בְּקַע (syn. mit בְּצַע; hbr. בָּקַע) spalten. 1 Sm. 2, 14 ובקע ליה בכיורא er spaltete es in der Pfanne (richtiger Kimchi וקבע). — Ithpe. אִתְבְּקַע gespalten werden. Klgl. 1, 16 דאתבקעו כרסיהון deren Leiber aufgeschlitzt wurden.

*Chullin 14b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Krug, Schlauch, springen, gespalten werden; übertr. Ohol. 9, 14 טומאה בוקעת ועולה die Unreinheit spaltet, dringt durch (Erde, Gebäude) und steigt auf.

בִּקְעֲתָא *f.* gespaltenes Holz, Span, Scheit. Num. 19, 6 J. בקעתא דקיסא ein Scheit Holz.

*Chullin 37b אפילו אוכלת בקעיות selbst wenn sie Holzstücke isst. — Kelim 13, 3 בית ביקוע das Stück an einem Grabscheit (od. Schaufel), womit man Holz spaltet. 29, 7.

בִּקְעָא, בִּקְעֲתָא *f.* (hbr. בִּקְעָה) eig. Erdriss, Einschnitt zwischen Bergen, dah. Thal, Bruchebene. Gen. 11, 2 O. ואשכחו בִקְעֲתָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. בִּקְעֲתָא; J. II בקעא) sie fanden ein Thal. Ez. 37, 1. 2. Deut. 34, 3 O. בִּקְעַת יריחו ed. Sbj. (a. Agg. = J. I בקעתא דיר׳) das Thal Jericho's. — Pl. בִּקְעָן Deut. 11, 11 טורין ובִקְעָן (ed. Sbj. בִּקְעָן) Berge und Thäler.

*Berach. 34b דמצלי בבקתא (ע elid.) der im Thale betet; übertr. Chullin 110a בקעה מצא וגדר בה גדר er fand einen Riss und umzäunte ihn, d. h. als er sah, dass das Volk die gesetzlichen Bestimmungen übertrete, so verbot er auch gesetzlich Erlaubtes.

בְּקִיקָא *m.* (syr. ܒܩܝܩܐ) morsch, faul, cariosus. — Pl. nur in der Phrase טעוות פחרא מתעבדין בְּקִיקִין die irdenen Götzen wurden morsch. Exod. 12, 12 J. Num. 33, 4 J. — Das Prädicat ist masc., weil die Götzen gew. männl. Bilder waren; vgl. דַּחֲלָא. — Wahrsch. hängt auch das hbr. בָּקַק mit uns. W. zusammen.

בְּקַר (arab. بقر spalten, dah. pflügen, s. בִּקְרָא, syr. ܒܩܪ vestigavit). Pe. ungbr. — Pa. בַּקַּר (syr. ܒܰܩܰܪ, hbr. בִּקֵּר) 1, genau suchen, etwas aufsuchen, untersuchen. Deut. 24, 20 J.

לא תבקרנון מן בתריכון ihr sollt die schon übergangenen (eig. die hinter euch liegenden) Oliven nicht aufsuchen. Lev. 13, 36 O. 2 Kn. 16, 15 יהא לי לְבַקָּרָא das bleibe mir zu untersuchen. Ez. 34, 11. 12 כהא דְּמַבַקַּר רעיא עדריה wie der Hirt seine Heerde untersuchet. Gen. 13, 7 J. מְבַקְּרִין ואזלין sie gingen umher (Gras) aufsuchend. — Trop. HL. 7, 13 נבקר בספרא דאוריתא wir wollen in dem Gesetzbuche suchen, forschen. Klgl. 3, 40 נבלוש ארחנא ונבקר lasst uns prüfen unsern Wandel und ihn untersuchen. — 2, besuchen z. B. einen Kranken, nach seinem Befinden fragen. Exod. 18, 20 J. du sollst ihnen kund thun ית אורחא דיבקרון למריעין den Weg (die Pflicht), dass sie Kranke besuchen sollen, Tw. הדרך — nach Mechil. z. St. זו ביקור חולים (die Emend. des Ephath zedek: הדרך זו גמילות חסדים, ילכו זו ביק' חול' ist = B. mezia 30 b; aus uns. Trg.-Stelle jedoch erweist sich die erste LA. als die richtige). Gen. 35, 9 J. II לְמְבַקָּרָא ית בישיא, wof. Deut. 34, 6 J. I למבקרא מרעין (jer. Inf.) die Kranken zu besuchen. — 3, (= פַּקַר) freigeben, frei, leer, unbenutzt lassen. Exod. 23, 11 J. ושביעתא תשמטון יתה ותבקרון יתה Ar. (Ag. תשמטינא מפולחנא ותפקר פירהא) am siebenten Jahre sollt ihr es (das Feld) unbearbeitet lassen und es (seine Früchte) freigeben — nach Mechil. תשמטנה בעבודתה ונטשתה באכיל'. Ithpa. אִתְבַּקַּר = Pa. nr. 1. — Deut. 24, 20 J. II לא תתבקרון יתהון מן בתר כן (l. בתריכון) ihr sollt sie nicht aufsuchen die hinter euch liegen geblieben, s. o. — Schaf. בַשְׁקַר s. d.

*jer. Demai cap. 3 p. 23 b המבקיר לעניים der sein Gut freigiebt (sich seines Eigenthumsrechtes begiebt) blos für Arme, d. h. dass diese, nicht aber Reiche es sich aneignen dürfen. jer. Schekal. zu 1, 2 מבקירין את כל השדה man soll frei (unbebaut) lassen das ganze Feld; das. Sbst. הבקר בד״ הבקר die Freigebung (Güterentäusserung, Expropriation) des Gerichtshofes ist gültig. Pea 6, 1 הבקר לעניים הבקר die Freigebung an Arme (ohne dass Reiche es sich aneignen dürfen) ist gültig; vgl. jer. Ag. das. עד שיובקר (bab. Ag. שיופקר) bis es auch für Reiche freigegeben wird.

ביקורְתָא *f.* (hbr. בִּקֹּרֶת) Züchtigung. Lev. 19, 20 O. ביקורתא תהי בה Züchtigung soll an ihr (nicht an ihm) vollzogen werden — nach Sifra מכות היא לוקה והוא אינו לוקה (Mögl. Weise = J. פשפוש Untersuchung).

בַּקְרְתָא *f.* (syr. ܒܩܪܐ fem.) Rinderheerde, junger Nachwuchs der Rinder. Deut. 7, 13 J. בַּקְרַת תוריכון eure Rinderheerde, Tw. שגר; wahrsch. ist 28, 4 J. ebenf. so zu lesen, vgl. Ar. (Ag. = O. בקרי). — Pl. בַּקְרָן דתורין die Rinderheerden Joel 1, 18. Jes. 7, 25.

*B. mezia 84 a בקרא דתורי ein Rinderpaar. 42 b אנא לבקרא מסרתיה ich habe es dem Rinderhirten übergeben. Sota 48 a זמרא דבקרי der Gesang der Rindertreiber.

בַּקָּרָא *m.* (syr. ܒܩܪܐ) dass. — Pl. בַּקָּרֵי תורך deine Rinderheerden Deut. 7, 13 O. 28, 4 O.

בַּקְרוּתָא *f.* Rinderstallung, Rinderstätte, der Ort, wo das Rindvieh sich befindet. Gen. 18, 7 J. ולבקרותא רהט אברהם in die Rinderstallung lief Abraham. Lev. 22, 27 J. II ורהט לבקרותיה er lief in seine Rinderstallung.

*M. Katan 12 a הבהמות מכניסין אותן לבקרות die Kühe führt man in den Rinderstall. jer. Pes. zu 4, 8. — Genes. r. sect. 20 בקרותו של אנטונינוס die Rinderei des Antoninus.

בַּקְרִין *m. pl.* (von בַּקַּר nr. 3) eig. freie, d. h. sinnlose, gesetzlose, ungebildete Menschen. Ri. 9, 4 גברין סריקין ובקרין ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. ובסירין) sinnlose und gesetzlose (ungezügelte) Männer, Tw. ופוחזים.

בַּקְרוּתָא *f.* Leerheit, Unbesonnenheit. Jer. 23, 32 sie verleiten das Volk בשקריהון ובבקרותהון durch ihre Lügen u. durch ihre Unbesonnenheit.

בַּקְרָנוּתָא *f.* dass., aber mit verstärktem Sinne, etwa Ausgelassenheit. 1 Sm. 17, 28 אנא ידענא ית בקרנותך ich kenne deine Ausgelassenheit (od. Zügellosigkeit) Tw. זדנך.

בַּר od. בַּר, בָּרָא *m.* (syr. ܒܪ, ܒܪܐ) eig. Unbebautes, Uncultivirtes (von בור s. d., vgl. dag. בָּרָר), dah. offener Platz, Feld, was ausserhalb eines angebauten u. von Menschen bewohnten Ortes ist, (also im Ggs. von גֵּו) meist für Tw. חוץ. — Ps. 50, 10 תור בָּר der wilde Ochs, d. h. der nie eine bewohnte Gegend besucht; pl. תורי בָּר, vgl. תּוֹרְבָּלָא. — Gen. 3, 1 O. חֵיוַת ברא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. חיות ב') die Feldthiere. — תרנגול ברא der Raubvogel Hiob 38, 36. 39, 13. Ps. 80, 14. — נפקת ברא eig. Ausläuferin, Herumschweifende, Ausschweifende, die auf der Strasse sich herumtreibt. Gen. 34, 31, vgl. bes. J. אתתא מטעיא ונפקת ברא eine Buhlerin und Herumläuferin. 1 Kn. 14, 24. 15, 12, Tw. קדש — נפק ברא ein Ausschweifender, Hurer Deut. 23, 18 J. II, Tw. קדש. — 20, 19 J. אילן דאנפי ברא der Baum auf dem Felde. — 1 Chr. 26, 18 כלפי ברא nach aussen zu, Tw. לפרבר — nach Tamid 27 a כלפי בר. Num. 35, 4 O. מכותל קרתא ולברא (J. ולבר) von der Mauer der Stadt nach aussen zu. Gen. 24, 31 למא את קאים בברא warum stehst du draussen? Deut. 23, 13 מבורא למשריתא ausserhalb des Lagers. V. 14 O. במתבך לברא wenn du draussen sitzest. — מברא von aussen her. Exod. 25, 11 J. מגיו ומברא von innen und von aussen. — 1 Kn. 6, 4 סתימין מלברא zugestopft von draussen. — Uebertr. das, was draussen ist, d. h. was nicht zur Familie gehört. Deut. 25, 5 O.

לא תהוי איתת מיתנא לברא die Frau des Verstorbenen soll nicht heirathen nach aussen, d. h. irgend Einen der nicht ihr Schwager ist. Ri. 12, 9 ותלתין בנן שלח לברא dreissig Töchter verheirathete er nach ausserhalb (wahrsch. an Heiden, die nicht zum israelit. Stamme gehören); das. dreissig Schwiegertöchter אעיל לבנוהי נין ברא führte er seinen Söhnen von aussen zu. Deriv. בְּרָאָה, בְּרָיָא s. d.

*Succa 45b u. Snhdr 97b הא דעיילי בבר הא דעיילי בלא בר diejenigen Frommen, die in das äussere Gemach Gottes gehören (d. h. wo die Engel wohnen, die Anzahl solcher Frommen sind viel); diejenigen aber, die in das innere Gemach gehören (wo selbst den Engeln der Zutritt nicht gestattet ist, deren Anzahl ist gering); vgl. damit Chag. 5b, wo die Himmelsgemächer eingetheilt werden in בתי גואי und בתי בראי: innere Gemächer und äussere Gemächer. Die Erklärung von Aruch und den andern Commentat., dass בר hier רשות „Erlaubniss" oder gar „Sohn" bedeuten soll, ist nicht einleuchtend. — תנא ברא der Lehrer, Autor der Borajtha, vgl. בְּרָאָה. Joma 72b ת״ח שאין תוכו כברו ein Gelehrter, dessen Inneres nicht seinem Aeussern entspricht, ist kein Gelehrter. — Denom. Chullin 43b שמא הבריא vielleicht ist der Dorn nach aussen gegangen; vgl. jedoch Raschi. 93b אי דין ביה מידי דמברי Ar. (Ag. fehlt דמברי) wenn er etwas hineingesteckt hat, was durchlöchert, eig. bis nach aussen durchdringt; übrigens können diese beiden Stellen mit hebr. בָּרָא zus.-hängen.

בַּר I Prtkl. ausser, ohne, praeter, sine (wie das sp. hbr. חוּץ Khl. 2, 25), gew. mit folg. מִן od. מִ־. Gen. 14, 24 O. בר מדאכלו עולמי׳ ausser was die Jünglinge gegessen. Tw. בִּלְעֲדֵי (בִּלְעָדַי). 2 Chr. 1. 14 . . . בר מן מא דהון ausser dem, was war. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ausser deinem Befehle. Exod. 20, 3 בר מיני ausser mir. 12, 37. Deut. 4, 35. — Jes. 36, 10 הבר ממימרא דיי׳ סלקית bin ich denn ohne den Willen Gottes gekommen, Tw. המבלעדי. — Das hbr. בַּל dürfte mit unserm בַּר verwandt sein.

*Berach. 38b בר מן דין ובר מן דין ausser dem und ausser jenem, d. h. ausser den beiden erwähnten Einwänden.

בַּר II בְּרָא m. (syr. ܒܰܪ, ܒܪܳܐ, hbr. בַּר Spr. 31, 2, viell. auch Ps. 2, 12, wofür Pesch. ܒܪܳܐ) Sohn, filius, partus. Unser W. dürfte wohl mit vrg. בַּר u. בַּר zus.-hängen, da die Kinder als die Sprösslinge der Eltern, wie die Zweige des Baumstammes angesehen wurden. Für beide hat die hbr. Sprache בֵּן, und für letztere auch שְׁלָחִים (HL. 4, 13) und שְׁלֻחוֹת (Jes. 16, 8) eig. die vom Baume (Stamme) Hinausgetriebenen, Abgezweigten. בַּר, fem. בְּרַת bedeutet also eig. Schössling, Zweig, der vom Stamme ausgeht, vgl. בְּרִי). Gen. 4, 25. 26 dem Seth אתיליד בר ist ein Sohn geboren worden. — Mit Suff. בְּרָךְ, בְּרִיךְ, בְּרֵיהּ, בְּרַהּ, בְּרָנָא mein, dein Sohn u. s. w. — Ps. 2, 7 חביב כבר לאבא לי lieb bist du mir wie ein Sohn dem Vater. 1 Kn. 3, 20 fg. — Deut. 21, 20 O. u. J. ברנא דין (so fast in allen Mss. u. Agg. Bon. Sbj. u. a.; Levita s. v. בֵּן ebenso ein Ms. falsch: בננא) dieser unser Sohn. — Pl. gew. בְּנִין s. d.; aber auch von unserm W. Ps. 127, 4 בְּרֵי עולימיא Ms. (Ag. בנין דעולימא) die Söhne der Jugend. Exod. 10, 9 J. בברנא ובברתנא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. 1 Sm. 2, 24 לא בְּרַי (richtiger ed. Ven. I בניי) nicht doch meine Söhne! vgl. בִּיר u. שַׁבְרָא.

*Ab. sara 50b בר נגר Sohn eines Gelehrten; vgl. נַגָּר. B. bathra 74b בר אמודאי Ar. s. v. מד (wahrsch. lat. madidus, Ag. überall אמוראי) ein Taucher. Chag. 5b בר בי רב דחד יומא ein Gelehrter, der einen Tag im Studienhause verweilte. Snhdr. 96b unten בר נפלי (gr. νεφέλη) der Wolkensohn d. h. Messias. Jebam. 31a b בר שטיא Blödsinniger. Pes. 86a שורא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer. M. Kat. 27b בר זוזא einen Sus werth. Ueberh. findet sich unser W. mit verschiedenen Wörtern zus.-gszt. — jer. Kilaim cap. 9 g. E. תרין ברויי דר׳ ראובן die zwei Söhne des R. Reuben.

בַּר בַּר Sohnes Sohn, Enkel Jes. 14, 22. Mal. 2, 12.

בַּר אַיְלָא ein junger Hirsch Num. 2, 10 J.

בַּר אוּמָנוּתָא ein Künstler oder Rival eines Künstlers Gen. 3, 4 J. s. אוּמָנִי.

בַּר אַרְיָון ein junger Löwe Jes. 5, 29. Hos. 5, 14.

בַּר בִּסְרָא Fleischgeborenes, Mensch Deut. 5, 26 J.

בַּר גַּזָא, ב׳ גִּיזָא Meeradler od. schwarzer Adler Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J.

בַּר דְּוַי Sohn des Schmerzes. Gen. 35, 18 O. דְּוָי Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. דְּוַיִי — J. דווי).

בַּר דְּכַר männliches Kind, Sohn Gen. 35, 17 J.

בַּר זוּג, ב׳ זוּגָא conjux u. zw. blos für Gattin, Frau. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כר נסיק ביה eine Gattin, die ihm gleicht; vgl. נְסַק. Ps. 68, 7; auch Weibchen der Thiere. Gen. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה דמתעדין ליום נחמתא der Liwjathan und sein Weibchen, welche für den Tag der Auferstehung bestimmt sind; vgl. נֶחָמְתָא. Ueber diese Sage vgl. B. bathra 74 fg. — Denom. בַּרְזֵג s. d.

בַּר זַרְעָא, ב׳ זַרְעָא Samen, Aussaat Gen. 1, 11. 12. Deut. 28, 38. Jes. 55, 10. Ps. 126, 5 נגדא דבר זרעא die Last der Saat.

בַּר חוֹרִין, ב׳ חוֹרִין ein Freier, liber Deut. 15, 12.

בַּר יוֹמָא eig. einen Tag alt; adverb. alsbald. Spr. 12, 16 שטיא בר יומא מודע רוגזיה (= Pesch.,

vgl. auch syr. ܒܪ ܝܘܡܗ) der Thor, noch an demselben Tage, d. h. alsbald, ohne Verzug, thut er seinen Zorn kund (vgl. auch tlm. קדרא בת יומא. הַן יומר der Topf, der am selben Tage gebraucht wurde).

בַּר כַּרְסָא Sohn oder Kind des Leibes, als Anrede einer Mutter בר כרסי Spr. 31, 2.

בַּר נִדְרַי Sohn oder Kind der Gelübde, Wünsche Spr. 31, 2.

בּ׳ נִצְצִיתָא, בַּר נִיצָא junger Habicht Hiob 39, 26. Lev. 11, 16 J.

בַּר נַשׁ, בּ׳ נָשָׁא 1, Menschensohn, Mensch. Hiob 5, 7 ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד וגומרין דגיהנם מסתלקין מן קדם פתגמי אוריתא Ms. Var. (fehlt in Ag.) denn der Mensch ist geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom werden verscheucht vor den Worten der Lehre, Tw. אָדָם. 31, 34 ובר נש דלא ומתקית לא אפיק מעלנא Ms. (Ag. ולא אפוק) und der Mensch (verachtet mich) den ich nicht zur Thüre hinauswerfe, Tw. וְאָדָם לֹא אֵצֵא (לא אוצא). 34, 6 אכדב בר נש דשדי גירי Ms. ich mache zum Lügner den Menschen, der Pfeile schleudert, Tw. אָנוּשׁ (אֱנוֹשׁ). Ps. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. u. ed. Gen. (Ag. טב למשה בן עמ׳) glücklich der Mensch. — 2, Mann, Deut. 29, 17 J. I בר נש או איתא ein Mann oder eine Frau.

בַּר סַרְבָנוּתָא eig. Sohn des Ungehorsams, d. h. ungehorsamer Sohn 1 Sm. 20, 30.

בַּר עַמְמִין Sohn der Völker, Nichtisraelite, Heide 1 Kn. 8, 41. 43. Ez. 44, 9. Deut. 29, 21. — Gen. 20, 4 J. הבר עממין דלא חב ein Nichtisraelite der unschuldig ist, Tw. הגוי (גוי in sp. rabb. Sprachgebrauch); vgl. Pesikta r. Abschnitt Hachodesch pag. 31 d es heisst nicht „Gott wählte sich עם“, sondern גוי (Deut. 4, 34), denn auch die Israeliten waren unbeschnitten und trugen Lockenhaare ערלים מגדלי בלורית. In Levit r. sect. 23 Anf. ist unsere St. mangelhaft.

בַּר שָׁאן (von שְׁנֵי, syr. ܫܢܐ) Geisteszerstörter. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בִּרְשָׁן, Regia u. Kimchi Var. בַּיְרְשָׁן), Tw. עָרֹם.

בַּר תּוֹרֵי ein junges Rind. Num. 2, 10 J.

בְּרַת, בְּרָתָא *f.* (syr. ܒܪܬܐ, St. c. ܒܪܬ, hbr. בַּת) Tochter, filia, parta. Gen. 30, 21 J. ילידת ברת (O. ברתא) sie gebar eine Tochter. Ez. 44, 25 ולבר ולברת wegen Sohn und Tochter. Esth. 2, 7 והוה קרי לה ברת er nannte sie Tochter; gew. ist בְּרַת St. c. — Mit Suff. בְּרָתָנָא ,בְּרַתָּה ,בְּרָתֵיה ,בְּרָתִיךְ ,בְּרַתָּךְ ,בְּרַתִּי etc. meine, deine Tochter u. s. w. Deut. 22, 16. Gen. 29, 18. 34, 8. 17. — Uebrtr. Num. 21, 35 (36) J. נרגא ברת עשרתי אמין eine Keule von zehn Ellen Länge. (Da jedoch נרגא gew. masc ist, so ist wahrsch. zu lesen בר = Berach. 54 b נרגא בר עשר אמין). — Pl. gew. בְּנָן s. d.; selten von uns. W. Exod. 10, 9 J. בברנא ובברתנא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. Hiob 3, 26 (25) דבניי וברתיי Ms. (Ag. blos בנייא) von meinen Söhnen und meinen Töchtern.

בְּרַת נַעֲמִיתָא Strauss Hiob 30, 29, vgl. נַעֲמָא.

בְּרַת קָלָא, בְּרַת קָל eig. Tochterstimme, d. h. einer Stimme Aehnliches (syr. ܒܪܬ ܩܠܐ); bes. diejenige göttliche Kundgebung, die nach dem Aufhören des heiligen (Propheten-) Geistes sich kund gethan hat, also gleichsam die kleinere Gottesstimme (wenigstens ist das tlm. בת קול so aufzufassen, vgl. bes. Joma 9 b nach dem Tode der letzten Propheten נסתלקה רוח הקודש מיש׳ ועדיין היו משתמשין בבת קול hörte der heilige Geist auf in Israel, aber noch bediente man sich des Bathkol). Klgl. 3, 38 von Gott (unmittelbar) wird das Böse nicht verhängt, אלהן על ברת קלא רמיזא sondern durch ein Bathkol ist es angedeutet: wegen der Gewaltthätigkeiten. dereu die Erde voll ist; wenn Gott aber Gutes über die Welt verhängen will מן פום קודשא נפקא so kommt es aus seinem heiligen Munde. Deut. 28, 15 J. ברת קלא נפלת מן שמי מרומא ein Bathkol fiel vom Himmel, ebenso Num. 21, 6 J. I, wo aber J II hat ברת קל נפקת מגו ארעא ואשתמע קלא במרומיא ein Bathkol entstieg der Erde und die Stimme ist in den Höhen vernommen worden.

*Sota 48 b (vgl. jer. Sota g. Ende) בת קול יוצא מבית קדה״ק ein Bathkol kam aus dem Allerheiligsten. B. mezia 59 b יצתה בת קול es kam ein Bathkol, um in Betreff einer Halacha zu entscheiden, worauf R. Josua: אין משגיחין בבת קול man kümmert sich nicht um das Bathkol. Snhdr. 11 a und oft. — Bezeichnend dürfte auch Genes. r. sect. 67 sein: בת קול אומרת הרבה סייחין מתו ונלשו עורותיהן ע״ג אמותיהן ein Bathkol lautet: viele Füllen starben, deren Felle von den Müttern getragen werden; was deutlich an das: vox populi vox dei erinnert, da dieser Spruch in Snhdr. 52 a als Sprichwort angeführt wird, vgl. הוּגְנָא. — Schabb. 80 b, vgl. צִרְדָּא.

בְּרָא od. בְּרֵי, *fut.* יִבְרֵי (arab. برى, hbr. בָּרָא Pa.) 1, schneiden, einschneiden, dah. durchlöchern, durchbohren. Hiob 26, 13 ברת ידיה לויתן seine Hand durchbohrte (od. zerschnitt) den Liwjathan, Tw. חֹלְלָה. Spr. 24, 24 ויברוניה אומאתא Ms. (Var. ויברוניה. Pesch. ܢܣܩܘܢܝܗܝ = ܢܣܩܘܢ?) die Völker werden ihn durchbohren, Tw. יִזְעָמוּהוּ. Jes. 40, 20 ארזן ברי er schneidet ab (fällt) den Lorberbaum (Bxt. falsch: ברי אעא, letzt. W. gehört zu dem darauffolg. Satze); viell. gehört auch hieher Spr. 8, 12 אנא חכמתא ברית ערימותא (= Pesch.) ich die Weisheit durchdringe die List, Tw. שָׁכַנְתִּי.

2. (syr. ܒܪܐ, hbr. בָּרָא) schaffen, erschaffen, eig. formen, bilden. — Da übrigens dieses W. blos von einer göttlichen Schöpfung aus Nichts gebraucht wird, so dürfte die Grndbdt. in בר zu suchen sein: etwas nach aussen bringen, hervorbringen. Gen. 1, 1. 21, 27. Mal. 2, 10 הלא אלהא חד ברא יתנא siehe, Ein Gott hat uns ja erschaffen. Hbk. 1, 12 ברית עלמא du hast die Welt erschaffen. Ps. 95, 5 die Trockniss, אידוי בריאו seine Hände haben sie geschaffen, Tw. יצרו. Num. 16, 30 O. ואם בריאה יברי יי wenn Gott eine Schöpfung erschaffen wird. Jer. 31, 22 בָּרֵי חדתא der Neues erschafft. — Deut. 32, 1 J. II אנא עתיד בְּרָאִי שמים חדתין (eine seltne Part.-Form od. Inf.?) ich werde neue Himmel erschaffen. Spr. 17, 5 מרגיז לבריה er erzürnt seinen Schöpfer. Gen. 3, 4 J. אמר חויא דילטור על בריה die Schlange sprach Verläumdung gegen ihren Schöpfer. Khl. 12, 1 יתהי דכיר ית בריך sei eingedenk deines Schöpfers. Lev. 23, 42 J. מברכין לבריהון ihren Schöpfer benedeiend. In den letzteren Stellen eig. in der Bedeut. von בָּרְיָא (syr. ܒܪܘܝܐ) Adj. der Schöpfer, creator. — Mit prosthet. א Spr. 20,12 אלהא אִבְרֵי תרויהון Gott schuf sie beide.

Ithpe. אִתְבְּרֵי geschaffen, erschaffen werden. Gen. 22, 13 J. דיכרא חד דאתברי בִּינֵי שמשתא לשכלול עלמא ein Widder welcher im Zwielicht der Weltgründung erschaffen wurde — nach Aboth 5, 6. Gen. 1, 26 J. Gott sprach zu den Engeln, דאתבריו ביום תניין לבריית עלמא welche am zweiten Tage der Weltschöpfung erschaffen wurden — nach Genes. r. a. l. במלך במלאכי השרת. 2, 15 J. אתר דאתבריא מתמן (l. דאתברי) der Ort, von welchem aus er erschaffen wurde. Hiob 26, 5. 30, 19 sie vergleichem mich dem Adam, דאתברי מן טינא Ms. (Ag. דאתברא) welcher aus Lehm erschaffen wurde. Ps. 89, 48 אתבריתי מן עפרא ich bin geschaffen worden aus Erde. 139, 16. Khl. 7, 15 מזליא דאתבריאו בהון בני אינשא die Geschicke, Planeteneinflüsse, unter welchen die Menschen geschaffen wurden. Ps. 102, 19 עמא דעתיד לְאִתְבְּרָאָה ein Volk (Geschlecht), das einst erschaffen werden wird. 104, 31 מִתְבָּרְיָין sie werden geschaffen. Num. 16, 30 J. ואין לא אתברי מיתותא להון מן יומי עלמא תתברי להון כדון wenn der Tod für sie nicht erschaffen worden ist in den Urtagen, so soll er jetzt für sie erschaffen werden.

בריאה, בְּרִיאְתָא *f.* (hbr. בְּרִיאָה) Schöpfung. Num. 16, 30 O. — Am. 7, 1 בריאת גובא Kimchi (Ag. בירית) die Schöpfung (oder der Nachwuchs) von Heuschrecken. Pesch. ܒܪܝܬܐ, LXX ἐπιγόνη, Tw. יוצר, vgl. בָּרְיָא.

בָּרָאָה *m.*, בָּרָיָא, בָּרָיְתָא *f.* Adj. (von בר od. בָּר) was aussen ist, äusserlich, externus, externa. 2 Kn. 16, 18 מעלנא דמלכא בראה der äussere Eingang des Königs. Ez. 44, 1 תרע מקדשא בראה das äussere Thor des Tempels. 47, 2. — Lev. 10, 1 J. II אישא בריא äusseres Feuer d. h. was von aussen kam, Tw. זרה. 16, 1 J. Ez. 42, 1. 3 דרתא בריתא der äussere Hof. Esth. 6, 4. 1 Chr. 26, 29 עבידתאברייתא die äussere Arbeit. — Pl. fem. Spr. 30, 4 בָּרְיָתָא דארעא die äussern Grenzen (fines) der Erde, Tw. אפסי, Pesch. ܣܘܦܝܗ̈.

*B. bathra 40b תיתבו בשוקא ובברייתא setzet euch auf Markt und offenen Platz (d. h. ganz öffentlich) und schreibet. Chullin 47a חיותא ברייתא Feldthiere. 43b. — ברייתא (Ggs. von משנה, מתניתין) solche Halachoth, die von R. Jehuda hanasi nicht in sein Sammelwerk (die Mischna) aufgenommen worden sind, eig. Apokryphen ספרים החיצונים —. ברותא Nichtaufgenommenes, Verworfenes. B. mezia 9a הא דר׳ אבוהו בריתא Ar. (Ag. בדותא) die Halacha des R. Abuhu ist verworfen. B. bathra 101b u. oft; vgl. Snhdr. 62a b פוק תני לברא gehe u. lehre es draussen! d. h. die Halacha ist verworfen.

בְּרֵאשִׁית eig. = hbr.: im Anfang (aus Sbst. ראשית mit vorgestzt. Prtkl. בְּ), hat aber im tlm. Sprachgebr. die Bdt. Schöpfung, Urbeginn erhalten. עובדי בראשית die Schöpfungswerke Jes. 28, 29. Hiob 41, 2 (3). — 2 Sm. 23, 5 סדרי בראשית die Ordnungen der Schöpfung. Jes. 41, 4 מבראשית vom Urbeginn an.

*Chag. 2, 1 מעשה בראשית das Studium der Geheimlehre über die göttliche Schöpfung; das. 13a, im Ggs. zu מעשה מרכבה, vgl. מֶרְכַּבְתָּא. jer. Maasr. cap. 5 g. E. אין מרובע מששת ימי בראשית es gieht kein quadrates Wesen von den sechs Tagen der Schöpfung her, d. h. es ist nichts von der Natur viereckig erschaffen worden.

בַּרְבְּרַאי *m.* (Palp. von בַּר, syr. ܒܪܒܪܝܐ, griech. βαρβαρος) Barbar, eig. externus, d. h. der ausserhalb der gebildeten, gesitteten Welt wohnt, einem solchen Volke angehört, dah. s. v. a. ein Wilder, der auch eine unausgebildete, unverständliche Sprache spricht. Obgleich bereits Homer sich des Ausdruckes βαρβαρόφωνος bedient, so ist doch daraus nicht zu schliessen, wie Bernstein Lex. s. h. v. meint, dass dieses Wort aus dem Gr. ins Semitische übergegangen sei, vielmehr dürften die Griechen das Grndw. בר dem Semitischen entlehnt und nur die Reduplication „barbar" gebildet haben. Möglich aber auch, dass ברבר eine Palp. Form ist für בלבל von בלל, und bedeute urspr.: Einer, der eine verworrene, gemischte Sprache redet; vgl. בַּלְבֵּל. — Pl. Ps. 114, 1 עמא בַּרְבְּרָאֵי Ms. und Ag. (Ar. liest

wohl richtiger בַּרְבְּרָיָא) das Volk der Barbaren, od. das barbar. Volk, Tw. לועז.

*Esth. r. zu 2, 21 מותיב הברברי הזה er setzt ein diesen Barbaren, näml. Mardachai; da aber das Trg. dafür בְּבָרַיִן hat (s. d.), so dürfte auch בּוּבָרי (= בבריין) bedeuten: der draussen (an der Thüre, od. ausserhalb des eigenen Landes) sich aufhält. Threni r. zu 1, 16 עד דאת מכבש ברברייך בא וכבוש אילין יהודאי anstatt, dass du die Barbaren unterwirfst, unterwirf lieber diese Juden.

בַּרְבְּרְיָיא, בַּרְבְּרִיאָה *N. pr.* eines Landes, nach dem Volk benannt, **Barbaria, Barbarenland.** Gen 10, 3 J. II ברבריאה, Tw. ותגרמה, wofür 1 Chr. 1, 6 ברברייא.

*jer. Meg. zu 1, 9 wird תגרמה durch גרמניקיה erklärt, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. nach einer Ansicht, während גומר durch גרממיה Germania; dieses scheint nun ein benachbartes Volk von Germanikia zu sein, da in Ez. 27, 14. 38, 6 das Trg. auch für תגרמה: גרמניא, hat, übereinstimmend mit der andern Ansicht in Genes. r. l. c. — Die Verwandtschaft des ausschliesslich genannten Volkes der „Barbarei" mit den Germanen erhellt bes. aus Genes. r. sect. 75: Ein Zaun od. Geissel für Esau (Rom) אלו בני ברבריאה ובני גרמניא שאדומים מתיראין מהם sind die „Berberen" (wahrsch. Gothen) und die Germanen, vor welchen sich die Idumäer (Römer) fürchten. Hingegen dürfte in folgender Stelle „die Berberei", das nordafrikanische Küstenland, zu verstehen sein. Jebam. 63 b אלו בני ברבריא ובני מרטניא שהולכין ערומים בשוק das sind die Einwohner der Berberei und Mauritaniens, welche nackt einher gehen auf der Strasse; vgl. auch Genes r. sect. 23 g. E. בראשונה עלה עד קלבריאה ובשניה עד כפי ברבריאה die erste Ueberschwemmung ging bis Kalabrien und die zweite bis zu den Ufern der Berberei.

בַּרְגְּנִיסִיס s. דִּיגְטִפִּיס.

בַּרְדָּא, בְּרַד *m.* (hbr. בָּרָד, syrisch ܒܪܕܐ) **Hagel.** Jes. 30, 30 אבנין דברד Hagelsteine. Hiob 38, 21 איפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. Exod. 9, 18 fg. — Pl. Exod. 14, 24 J. למרמא עליהון בַּרְדִין um auf sie Hagelschlossen zu werfen. 9, 23 J. קלין וברדין Donnerstimmen und Hagelschlossen.

בַּרְדֵּק **durchdringen, eindringen.** — Als eig. Stamm dürfte בְּדַק (s. d.) angesehen werden, mit eingeschalt. ר wie עַרְגֵּל wälzen, dah. von den Riegeln Exod. 36, 33 J. II לְבַרְדוֹק בֵּינֵי לוחיא (Inf. od. *N. act.*) ein- od. durchzudringen, in die Bretter, Tw. לברח. (viell. aber auch vom gr. περιδίδωμι, aor. περιέδωκα **umgeben, umringen.**

בַּרְוָזָא s. nach בְּרַז.

בִּרְוָן *pl.* von בְּרוֹתָא s. d. in ברת.

בְּרַז *fut.* יִבְרֹז (syn. mit פְּרַץ s. d. u. hbr. פָּרַז) **durchlöchern, durchbohren,** eig. **einschneiden, einstechen.** Num. 25, 8 J. ובְרזינון כחדא er hat sie beide auf einmal durchbohrt. 1 Sm. 18, 11 ich will mit dem Speer den David schlagen, ואברזיניה בכותלא und werde ihn (den Speer) einstecken in die Wand. 26, 8 ואברזיניה בארעא ich werde ihn in die Erde stecken. 19, 10 ולְמִבְרְזֵיה ihn einzustecken; übrtr. Gen. 44, 34 J. ich müsste das Unglück sehen, דתברז ית אבא welches meinen Vater durchdringen, ihn treffen würde.

*Chullin 8 a דברזיה מיברז er hat ihn (den Spiess) hineingesteckt. Schabb. 146 a למברז חביתא ein Fass zu durchbohren. Snhdr. 52 b דבריז ליה מיברז er hat ihn durchbohrt. 56 a. Gittin 84 a.

בִּרְזָוָא *m.* **Loch, durchbohrte Stelle.** Num. 25, 8 J. I דקם רומחא באתר ברוזא (l. ברזווא od. בִּרְזָוָן pl.) der Spiess blieb stecken in der durchbohrten Stelle; vgl. syr. ܒܪܘܙܐ sulcus.

*Ab. sara 59 b. 60 a עד הברזא חמרא אסיר bis zu dem Loche (im Fasse), das der Heide gebohrt, ist der Wein zum Trinken verboten. Schabb. 139 b ברזא דדנא die Oeffnung des Fasses.

בְּרֵיז *m.* **Kanal, Rinne,** eig. durchlöcherter, durchbohrter Ort, (dass. was tlm. נְחִיל). 1 Sm. 14, 26 בריז דובשא ein Kanal mit Honig, Tw. הֵלֶךְ.

בַּרְזֵג od. בַּרְזֵג Pa. (denom. aus בַּר u. זוג, ähnl. syr. ܒܪܙܓ, Ithpa. homo factus est) **paaren, die Gatten verbinden, copuliren.** Deut. 32, 4 J. I ותלת מברזג בין גבר לאיתא (l. מְבַרְזֵג) in den letzten drei Stunden des Tages verbindet Gott Mann und Frau — nach Ab. sara 3 b רביעיות יושב ומשחק עם לויתן, wo aber לויתן als Begattung, Copulirung genommen wurde. — 34, 6 J. I אליף יתן למברזגא התנין וכלן (l. לְמִבַּרְזָגָא, jer. Inf.) er lehrte uns zu verbinden Bräutigame u. Bräute; vgl. זַוֵּג.

בַּרְזְלָא, בַּרְזֶל *m.* (hbr. בַּרְזֶל) **Eisen.** 1 Kn. 6, 7 מאן דברזל eisernes Gefäss. 22, 11. — Num. 31, 22 O. ברזלא. Deut. 3, 11 O. — Die jer. Trgg. haben פַּרְזְלָא, s. d.

בַּרְזִילָא *m.* (richtiger כַּרְזִילָא, syr. ܟܪܘܙܐ u. ܟܪܘܙܐ pastor ovium) **Hirt, Unterhirt;** übrtr. **Leiter, Lehrer.** — Pl. HL. 1, 8 sie soll das Gebet verrichten על פום בַּרְזִילָהָא (כרז׳) nach Anordnung ihrer Leiter. Khl. 10, 10 וממנן ברזיליהון לְמִבְעֵי רחמין (כרז׳) sie beauftragen ihre Leiter zu beten.

*B. Kama 56 b אורחיה דרועה למימסר לכורזיליה Ar. (Ag. לברזיליה) es ist die Art des Ober-

hirten, die Schafe dem Unterhirten zu übergeben. — Jellinek in Sefath Chachamim (vgl. auch dessen Vorrede zu Jes. Berlins Additam. zu Aruch 2. Thl.) hält ברזל mit Unrecht crmp. für סרגל „ser Haupt u. gelch Heerde im Pers.", da unser W. sich auch im Syr. findet.

בִּירְזְלִין *m. pl.* eine Art Edelsteine. Exod. 28, 19 J II, Tw. שבו.

בְּרַח (hbr. ברח fliehen) Pe. ungbr. Ithpe. אִתְבְּרַח in die Flucht geschlagen, getrieben werden; bildl. Hiob 6, 13 וחוכמתא אתברחת מיני die Weisheit wurde mir vorenthalten, Tw. נדחה.

בַּרְחָא *m.* (syr. ܒܪܚܐ) Bock, Ziegenbock. Gen. 15, 9 J. ברחא בר תלת שנין ein dreijähriger Ziegenbock. — Pl. Ps. 50, 9 ich verlange nicht מן עדריך בַּרְחֵי (od. בִּרְחֵי) aus deinen Stallungen Ziegenböcke, Tw. עתודים. V. 13 דמא דברחי das Blut der Böcke. 66, 15 בַּרְחַיָּא die Böcke. Num. 7, 17 fg. J. I בַּרְחֵי. Gen. 30, 10. 12 J. בַּרְחַיָּא.

*B. Kama 48a אתא ברחא דמרי ביתא es kam der Bock des Hausherrn. Schabb. 152a ברחא קרחא der kahle Bock. Snhdr. 63b wird der Götze אשימא (2 Kn. 17, 30) durch ברחא קרחא erklärt.

בְּרִי I 1, schneiden, 2, erschaffen, schaffen, formen s. בְּרָא.

בְּרִי II (hbr. ברה s. v. a. מְרָא) eig. sich nähren, mästen, dah. stark, kräftig sein. Part בְּרִיא s. d. — Af. אַבְרִי 1, sich nähren. Ps. 41, 10 מַבְרֵי סעודתי Part. der sich durch mein Mahl nährt — 2, trns. Jem. nähren. 2 Sm. 3, 35 לְאוּבְרָא ית דויד (Regia לאובלא) zu essen zu geben dem David. Deriv. מַבְרֵי, בּוּרְיָא s. d.

*Nidda 47b אבריה nährt, kräftig ihn.

בִּרְיָא, בִּירְיְתָא *f.* 1, erschaffenes, geformtes Wesen, Geschöpf. Jes. 29, 16 ברייתא דתימר לברהא ein Geschöpf, das zu seinem Schöpfer sagt, du verstehest mich nicht, Tw. ויצר; Schöpfung. Ps. 50, 2 ושירוי בְּרִית עלמא der Anfang der Weltschöpfung. — Am. 7, 1 בִּירְיַת גובי (vgl. בְּרִיאָה) eine Schöpfung von Heuschrecken. — 2, erschaffenes Wesen, bes. lebendes Wesen, animal, Thier. Ez. 1, 9. 12 בריא לקבל אפהא אזלא ein Geschöpf (Chaja) ging nach der Seite seines Gesichtes. V. 14 בִּרְיְתָא חדא eine Chaja. V. 20. — Pl. בִּרְיָין die Chajoth, Geschöpfe. Ez. 1, 5 fg. — emph. בִּרְיְתָא das. V. 13. 14. 15 fg. 10, 20 אינון ביריתא das sind die Chajoth, Tw. החיה (in Ag. meist crmp. בִּרְיָתָא). — Gen. 1, 24 J. ברית ארעא Landthiere. V. 5 J. die Nacht machte er, למינח ביה ברייתא damit die Geschöpfe in ihr ruhen sollen. Deut. 28, 15 J. ובל ברייתא שתקין alle Geschöpfe schwiegen. Auch von Menschen טנא דברייתא der Neid der Menschen. Hiob 5, 2. — 22, 29 ורשוות בעיני ברייתא der gebeugt ist in den Augen der Menschen.

*Berach. 2a ברייתו של עולם die Weltschöpfung. Mikw. 6, 7 כל שהוא מברית המים טהור Alles, was von Wasserschöpfung ist, ist rein. jer. Chag. zu 2, 1 ברייה die Schöpfung. Gittin 56b בריה קלה יש לי בעולמי ein kleines Geschöpf habe ich in meiner Welt, näml. die Mücke. Joma 86a יהא משאו ומתנו בנחת עם הבריות des Gelehrten Handel u. Wandel sei sanftmüthig mit den Menschen; das. מה הבריות אומרות was sagen die Menschen?

בָּרְיָא *m.* Adj. (syr. ܒܳܪܘܿܝܐ) der Schöpfer. Spr. 17, 5. Genes. 3, 4 J., vgl. בָּרָא Part.

בריא Joel 2, 24 crmp. für בְּבָרָא s. בָּרָא.

בְּרִיא *m.*, בְּרִיא *f.* (von בְּרִי II) kräftig, gesund, stark. Khl. 10, 6 בְּרִיא במזליה kräftig in seinem Glücke, d. h. sehr glücklich. Exod. 4, 7 J. die Hand תבת למהוי בְּרִיָא ist wieder gesund (kräftig) geworden.

*Nidda 47b בריא (im Ggs. von כחוש) beleibt; das. Sbst. der Haarwuchs an den Schamtheilen kommt zuweilen durch Magerkeit (כחישותא), zuweilen auch מחמת בריאותא durch Beleibtheit. — Taan. 29b דבריא מזליה sein Glück ist kräftig, günstig.

בּוּרְיָא *m.* Kraft, Gesundheit. Exod. 21, 19 O. ויתהלך בברא על בוריה er wird ausgehen mit seiner (frühern) Kraft, Tw. משענתו — nach Mechilta bildl. על בוריו.

בּוּרִיתָא *f.* (hbr. בֹּרִית, von ברר) Reinigungsmittel, Laugensalz. Mal. 3, 2 כבוריתא דמחורין בה wie Laugensalz, womit man wäscht. Jer. 2, 22. Jes. 1, 25; vgl. צְרִיפְתָּא.

בִּירְיָאתָא *f.* Reinheit, Klarheit. Spr. 16, 15 des Königs Wohlwollen היך ענגא בביראתא Ag. (Pesch. ܒܨܦܝܘܬܐ (?), wahrsch. zu lesen ܒܨܦܝܘܬܐ, vgl. auch בְּרִירוּתָא) wie die Wolke in der Klarheit, d. h. bei heiterm Himmel.

ברותא Spr. 25, 20 crmp. s. בְּרִיוּתָא.

בְּרַךְ *f.* (hbr. בֶּרֶךְ, syr. ܒܪܟ, ܒܘܪܟܐ) Knie. Jes. 45, 24 קדמי תכרע כל ברך vor mir beugt sich jedes Knie. — Pl. Ri. 7, 6 בִּרְכֵּיהוֹן ihre Kniee. 16, 19. 1 Kn. 8, 42. — Hiob 41, 8 (6) חד עם חד מקרבין בִּרְכּוֹהִי Ms. (Ag. גיבוהי) seine Kniee sind genähert, eines dem andern; öfter ist für Knie רְכוּבָא s. d. u. אַרְכוּבְתָא.

*Ohol. 17, 1 בורך המחרישה der krummgebogene Stock an der Pflugschar.

בְּרַךְ od. בְּרֵךְ (syr. ܒܪܟ, hbr. בָּרַךְ) das Knie beugen, knien, dah. auch sich vor Gott beugen, um ihn zu preisen oder Jem. zu segnen; vom Pe. nur Part. Peil (hbr. בָּרוּךְ). Gen. 9, 26 בְּרִיךְ יי gepriesen sei

Gott; — 27, 33 בריך יהי er sei gesegnet. Deut. 7, 14. — Pl. Gen. 27, 29 ומברכך יהון בְּרִיכִין die dich segnen seien gesegnet! Deut. 28, 3 J. בריכין אתון בקרתא gesegnet werdet ihr sein in der Stadt. V. 4. 5. 6 J.; — fem. Ruth 3, 10 בְּרִיכָא את gesegnet (benedicta) mögest du sein! 1 Sm. 25, 32.

Pa. בְּרֵיךְ, בָּרֵיךְ (hbr. בֵּרֵךְ) Gott preisen, ihn benedeien. Deut. 8, 10. 10, 8 לְבָרְכָא בשמיה seinen Namen zu preisen. — Part. pass. Gen. 49, 2 J. II יהא שמיה רבא מְבָרַךְ לעלמי עלמין es sei sein grosser Name gepriesen in aller Ewigkeit. Hiob 2, 9 בָּרֵיךְ מימרא דיי segne (euphem. für lästere) Gott; segnen, Segen ertheilen, grüssen, sow. von Gott als von Menschen Gen. 24, 1. 35. 47, 10. Ps. 132, 15 זוודה מְבָרְכָא אבריך (jer. Inf.) ihre Speise werde ich segnen. Gen. 12, 3 J. I ואברך ית כהניא דפרסין ידיהון בצלו ומְבָרְכִין ית בנך ich werde segnen die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten und deine Kinder segnen — nach Chullin 49a ברכה לכהנים מואברכה. — (Num. 6, 24 O. יברכינך יי וכו׳ nur in sp. Agg., richtiger in Mss. u. edd. Bon. Sbj., wo die Verse 24—26 dem hbr. T. gleichlauten — nach Meg. 4, 10 ברכת כהנים נקראין ולא מתרגמין).

Ithpa. אִתְבָּרֵיךְ gesegnet werden. Gen. 12, 3 ויתברכון בדילך כל זרעיית ארעא es werden um deinetwillen gesegnet werden alle Familien der Erde. Ps. 72, 17. Spr. 20, 21 ובסופה לא תתבריך in ihrem Ende wird sie nicht gesegnet werden. Ps. 128, 4 הא כי היכנא מִתְבָּרַךְ גברא Ms. (Ag. הא ארום) siehe, also wird gesegnet der Mann. 37, 22.

*Berach. 6, 1 fg. כיצד מברכין auf welche Weise spricht man den Segenspruch? — 9, 5 חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה man muss Gott danken (den Segen sprechen) für das Böse, wie für das Gute. Snhdr. 56a בירך את השם Gottes Namen segnen, d. h. lästern; das. Sbst. ברכת השם eine solche Lästerung, Blasphemie. — Kilaim 7, 1. 2 המבריך את הגפן von dem Biegen der Weinrebe, um sie einzusetzen.

בִּרְכְתָא, בִּירְכָא *f.* (hbr. בְּרָכָה, syrisch ܒܘܪܟܬܐ) Segen. Gen. 27, 35. 36 O. הלא שבקת לי בירכא ed. Sbj. (sp. Agg. u. Ms. = J. ברכתא) du hast mir doch wohl gelassen einen Segen. Jes. 19, 24 בירכא בגו ארעא ein Segen im Lande. Deut. 33, 1 ודא ברכתא das ist der Segen. Num. 6, 27 O. ברכת שמי der Segen meines Namens, Tw. שמי. — Pl. Gen. 27, 12 O. בִּירְכָן (J. בִּירְכָא). 24, 1 J. מיני בִרְכָתָא Arten von Segnungen. Deut. 28, 2 בִּרְכָתָא האילין Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (= J., sp. Agg. בִּרְכַיָּא) diese Segnungen. Spr. 10, 6. 28, 20.

*jer. Succa zu 5, 4 הראה בריכה (syr. ܒܘܪܟܐ) er zeigte das Knien, Hinknien.

בְּרֵיכְתָא *f.* (hbr. בְּרֵכָה) Teich, wahrsch. von einem geschlängelten, gebogenen Bache, und also von unserm Stw. ברך abzuleiten; ähnl. ist syr. ܒܘܪܟܐ genuflexio. 2 Sm. 2, 13. 2 Kn. 18, 17 בריכתא עיליתא der obere Teich. Jes. 22, 9. 11 בריכתא ארעיתא der untere Teich.

בִּירְלָא, בּוּרְלָא *m.* (syr. ܒܘܪܠܐ, gr. βήρυλλος) Beryll, ein meergrüner Edelstein. Exod. 28, 9. 20 O. אבני בורלא Beryllsteine, Tw. שהם. 39, 13 O. 1 Chr. 29, 2. — HL. 5, 14 בירלא als Farbe des Stammes Dan. — Pl. בּוּרְלִין Esth. 1, 4, und בִּירוּלִין Hiob 28, 16. Exod 25, 7 J.

בּוּרְלְתָא *f.* dass. Exod. 39, 13 J. — 28, 20 J. I בִּירְלְיוּת sing. Num. 2, 25 J.

בְּרַם od. בְּרָם Adv. (syr. ܒܪܡ) allein, aber, sed, vero, verum. Ms. M. hat überall בְּרָם —. Ps. 58, 3 ברם רשיעי allein die Frevler. Hiob 33, 1 וברם שמע כדון allein höre doch! 37, 1 ברם לדא יתזוע לבי aber darob entsetzt sich mein Herz. — Exod. 21, 30. 32 J. ברם אין aber wenn. Ps. 58, 2 הברם בקושטא ist es etwa, in Wahrheit dass . . . Hiob 21, 4 הבְרַם אנא לבר נש מילתי Ms. (Ag. איפשר דאנא) aber ist denn etwa gegen den Menschen mein Wort gerichtet? — allein, in der Bdt. nur, solum. Gen. 7, 23 ברם נח Noah allein. Klgl. 3, 3 ברם בי nur gegen mich. — Unser W. dürfte eig. Sbst. sein von בַּר I mit angehängtem ם, wie hbr. חִנָּם, רֵיקָם, und urspr. eine Absonderung, Theilung „ausser“ bezeichnen; oder vergl. arab. قَرَمَ theilen, in Theile zerschneiden, dah. syn. mit לְחוֹד.

בּוּרְנִי *f.* (für לִבּוּרְנִי, vgl. לִבְרָנָא, — ל abgeworfen gr. λιβυρνίς) Liburne, ein leicht gebautes, schnell segelndes Schiff, Galeere od. Felucke. Jes. 33, 21 ובורני רבתא לא תגוזיניה eine grosse Liburne wird es nicht durchsegeln. — Pl. בּוּרְנַיָּא Deut. 28, 68 J. בבורניא ובאילפיא Ar. (Ag. J. I blos באילפיא, J. II בלברניא, ebenso Num. 24, 24) in Liburnen und Schiffen.

*R. haschana 23a wird Jes. l. c. das hbr. צי ebenf. durch בורני גדולה erklärt, und Joma 77b wird unser Trg. Namens R. Josef wörtlich citirt; das. בורני קטנה eine kleine Felucke.

בִּירָנְתָא s. בִּי׳.

בּוּרְנִין s. בִּירָנְתָא.

בַּרְנְקַיָּא *m. pl.* weite Hüllen, Mäntel. Jes. 3, 23 ברנקיא ומחמיא Ar. (Ag. לבורנקיא, ל abgew., vgl. בּוּרְנִי, vergl. auch מָחוֹךְ), Tw. המטפחות.

בְּרַס (gr. βράζω) brummen, lärmen. — Af. dass. Hiob 6, 5 האיפשר דמבריס מרודא עלוי דיתאה (Ms. דמכרים, Regia דמכריז, vgl. כְּרַס) wird wohl

der Waldesel lärmen, schreien beim Grase? Tw. דיתהק.

בירוצין *m.* (= איבריזין) Obryzum, gediegenes Gold. Hiob 28, 18 ובירוצין (Ms. Var. פירוצין), Tw. וגביש.

בַּרְבּוּץ *m.* ברבוץ כובעיא der kronenartige Putz der Priesterturbane Exod. 39, 28 J., Tw. פארי.

*Im Tlm. ברין häufen, hoch aufstehen lassen. Minach. 1, 2. — מבורין gehäuft Joma 47a, wovon viell. der hochaufgerichtete Turban genannt wurde.

בְּרַק I (syr. ܒܪܰܩ, hbr. בָּרַק denom.) glänzen, leuchten. — Af. אַבְרֵיק blitzen lassen, fulgurare. Ps. 144, 6 אבריק ברקין Ms. (Ag. ברקא) schleudere Blitze, od. lasse die Blitze leuchten! übertr. Esth. II 3, 8 מַבְרִיקִין עיניהון והרקין בשיניהון sie blitzen (od. blinzeln) mit ihren Augen (sie lassen ihre Augen blinzeln) und knirschen mit ihren Zähnen; als Zeichen der Verhöhnung.

*Joma 3, 1 ברקי Ar. u. jer. Ag. (bab. ברקאי); vgl. jer. Gem. das. ברק ברקה, und erklärt durch אנהר נהרא der Leuchtende, näml. der Morgenstern leuchtet. — B. mezia 78ab הבריקה vom Vieh, es hat den Staar bekommen, eig. leuchtet, euphem. vgl. נהיר g. E. — Dav. Sbst. Bechor. 38b ברקא die Blindheit, wofür Gittin 69a ברקתי. Pes. 111b.

בּוּרְקָא *m.* Glanz, Licht. Hiob 3, 8(9) כוכבי נגה בירקיה Ms. (Ag. קדרה ebenso Ms. Var.) die Sterne seiner Morgen- (od. Glanz-) Dämmerung vgl. נְגַהּ.

*jer. Joma zu 3, 1 בריקה (bab. ברקאי und in der Mischna ברקי) der Morgen- od. Glanzstern; s. בְּרַק I.

בְּרַק II. **בַּרְקָא** *m.* (syr. ܒܶܪܩܳܐ, hbr. בָּרָק) Blitz. Deut. 32, 41 J. I wenn geschärft ist היא ברק סייפי (Ox בַּרְקָא, J. II בַרְקָא) wie ein Blitz mein Schwerdt. Ps. 120, 4 היך ברקא מלעיל Ms. (Ag. ברקין) wie der Blitz droben. Ez. 1, 13. — Pl. בַּרְקִין Ps. 18, 15. 2 Sm. 22, 15. — Exod. 19, 16 J. בַּרְקִין 20, 2 J.

*Genes. r. sect. 96 כלים צבועים דבריקא blitzartig gefärbte Gewänder, d. h. von schillernder Farbe.

בּוּרְקָא *m.* (hbr. בָּרֶקֶת) Smaragd, ein glänzender Edelstein. Num. 2, 3 J.

בַּרְקְתָא *f.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 J. Tw. בָּרֶקֶת.

בַּרְקָן *m.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 O. HL. 5, 14 als ein Edelstein des Stammes Levi. Ez. 28, 13, Tw. וּבָרֶקֶת.

בַּרְקָנַיָּא *m. pl.* (hbr. בַּרְקָנִים) wahrsch. eine Art Brennessel. Ri. 8, 7. 16 ich werde eure Körper zertreten על כובי מדברא ועל ברקניא auf den Dornen der Wüste und auf Brennesseln. (Pesch. ܦܘܣܩܢܐ, viell. tribuli) Uebrigens kann unser W. auch Dreschmaschine bedeuten, so sind auch im Latein. tribulum: Dreschwagen und tribulus: Stechdorn nahe verwandt.

בורקמא Spr. 8, 17 crmp. s. בּוּרְקְמָא.

בְּרַר *fut.* יִבְרוֹר (hbr. בָּרַר, syr. ܒܪ) aussondern, absondern, u. zw. in doppelt. Bdt.: das Bessere vom Schlechten ausscheiden, wählen, od. auch: das Schlechtere ausstossen, vgl. Pa. Exod. 18, 21 J. ברור מכל עמא wähle aus dem ganzen Volke. 1 Chr. 21, 13 אין אנא בָּרִיר ית כפנא wenn ich die Hungersnoth wähle; das. ואין אנא בריר ית קרבא wenn ich den Krieg wähle; dah. auch reinigen, eig. das Schlechte absondern. Ps. 51, 6 הברור יתי כד תדין du wirst mich reinigen d. h. als rein erklären, wenn du richten wirst, Tw. תִזְכֶּה (תִּזְכֶּה). — Part. Peil בְּרִיר s. d.

Ithpe. אִתְבְּרִיר rein, klar, hell erscheinen. Hiob 25, 5 Sonne und Sterne לא אתברירו קדמוהי Ms. (Ag. אתברו) sind nicht klar vor ihm, Tw. זכו.

Pa. בָּרַר absondern, aussondern. Jes. 1, 25 ואבָרַר כמא דמנקין בבוריתא כל רישעא ich werde absondern, wie man mit Laugensalz reinigt, jeden Frevel. — Von unserm W. dürfte auch בַּר abzuleiten sein, eig. was von bewohntem Orte abgesondert ist, das Aussenliegende; dav. auch בַּר: Sohn, der von den Eltern „ausgeht" abstammt, ebenso בְּרַת: Tochter, partus, parta.

*Maasroth 2, 6 תאנים שאבור לי בורר ואוכל wenn er sagt: die Feigen, die ich mir aussondern werde, so sondert er aus und isst. Pea 2, 1 יבור er sondere ab. Beza 1, 8 הבורר קטנית der Erbsen aussucht. Dav. Sbst. das. 37b fg. ברירה die Absonderung, bes. wenn man etwas aus einer Mischung als gesondert betrachtet. — Snhdr. 3, 1 זה בורר לו אחד וזה בורר לו אחד ושניהן בוררין להן עוד אחד die eine (der prozessirenden Parteien) wählt sich einen Richter, die andere ebenfalls einen, und beide wählen sich einen Obmann. Dav. Sbst. B. mezia 1, 8 שטרי בירורין Documente, in welchen solche Verhandlungen niedergeschrieben sind.

בְּרִיר od. בְּרִיר, בְּרִירָא *m.* Part. Peil als Adj. (hbr. בָּרוּר) rein, lauter, purus, eig. von Schlakken gereinigt, gesondert. Ps. 18, 27 בריר קדמך rein, sündenfrei vor dir. 24, 4 דכי אידיא ובריר רעיונא Ms. rein an Händen und lauter am Herzen. Hiob 11, 4 ובריר הויתי בעינך ich war rein in deinen Augen, Tw. ובר. 33, 3 meine Lippen בְּרִיר מלילו sprechen Reines. Klgl. 3, 42; — übrtr. was klar ist, einleuchtet. Exod. 22, 2(3) J. אין בריר פתגמא כשמשא wenn die Sache sonnenklar ist, dass er nicht gekommen um zu morden, Tw. אם זרחה וגו' — nach Mechil. (vgl. auch Snhdr.

72a) אם ברור הדבר כשמש. Hiob 6, 6 wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz (vgl. בְּכַּט). הכדין לית טעמא ברירא בגורי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) so ist auch kein deutliches Wissen bei den Träumern (od. Traumdeutern); das. Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch אֱלִים) כמא דלית איפשר לאתאכלא ליפתא בלא מילחא הכדין לית טעמא לאסיא דבריר ליה מרע מותא so wie es nicht möglich ist, Gemüse ohne Salz zu geniessen, so weiss auch der Arzt keinen Rath, wenn ihm die tödtliche Art der Krankheit klar ist, Tw. בְּרִיר und חלמות von חולי und מות zus. geszt. angesehen. — Pl. Exod. 24, 10 J. die Himmel בְּרִירִין מן ענניא klar gereinigt von den Wolken. Klgl. 4, 7 הוו בְּרִירַן נזירהא ihre Fürsten waren klar, lauter von Angesicht. Lev. 26, 19 J. ברירן כפרזלא rein wie Eisen; vgl. Deut. 33, 25 J. die aus dem Stamme Ascher ברירין היך פרזלא sind rein wie Eisen (viell.: fest). Deut. 1, 23 J. גוברין ברירין auserwählte (od. tadellose) Männer. Ps. 73, 1 ברירי ליבא die lautern Herzens sind.

בְּרִירָא *f.* abgesondert, dah. rein, klar, pura. Deut. 29, 12 J. אומא ברירא eine abgesonderte (od. auserwählte, reine) Nation. Ps. 19, 9 פיקודא דיי ברירא (Bxt. בְּרִירְתָא) das Gebot Gottes ist rein, Tw. בָּרָה. — Pl. Deut. 8, 9 J. I גזירן בְּרִירַן klare Gesetze, gesetzliche Bestimmungen. (J. II אבנהא ברירין, l. ברירן). HL. 6, 10 וברירן זכוותהא כשמשא klar sind ihre Tugenden wie die Sonne.

בְּרִירוּתָא בְּרִירוּ od. בְּר׳ *f.* Reinheit, Klarheit. Exod. 24, 10 O. וכהיזו שמיא לִבְרִירוּ ed. Sbj. u. Ms. (in einem Ms. u. in sp. Agg. לִבְרִירוּ) wie der Anblick des Himmels an Klarheit. Ps. 73, 13 ושזבית בברירו ידיי ed. Ven. I (l. ושזגית; Ms. ושזיגא בבְרירותא?) wenn ich gewaschen mit Reinheit meine Hände. Hiob 37, 11 בברירותא מטרח טיבא bei Klarheit (Sonnenschein) belastet er die Wolke, Tw. ברי. Spr. 16, 15 היך ענגא בברירותא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בביריאתא) wie die Wolke bei Klarheit. Ps. 18, 20. 25 כברירות ידי nach der Reinheit meiner Hände. Hiob 22, 30.

בִּירִישָׁא *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben wahrsch. Baris. Num. 32, 37 J. קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמירא היא בירישא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, das ist Baris, Tw. קריתים; welche Stadt, nach dem Zeugniss von Eusebius (vergl. Reland Paläst. p. 724) zu seiner Zeit *Καριάδα* genannt wurde „prope *τὸν Βάριν*“.

בִּרְשָׁן s. בַּר שָׁאן in בַּר.

בְּרַת 1, Tochter, s. nach בַּר. — 2, dritte Pers. fem. s. בְּרָא.

בּוּרְתָא s. בּוּתְרָא.

בּוּרִיתָא s. in ברי׳.

בְּרוֹתָא u. בְּרָתָא *m.* (syr. ܒܪܘܬܐ, hbr. בְּרוֹת u. בְּרוֹשׁ) Cypresse od. ähnliches Nadelholz. Esth. II 2, 7 חלף היגיתא יסק ברותא anstatt des Dornstrauchs wird die Cypresse emporkommen. — Pl. 2 Chr. 2, 7(8) בְּרָתִין. 3, 5 נסרין דברתין Bretter von Cypressen. — Ps. 104, 17 בְּרָאתֵי בית מדירה die Cypr. sind ihr Aufenthaltsort. HL. 1, 17 בְּרָתֵי. Num. 24, 6 J. II sie sind erhaben כבריתא Ar. (Ag. crmp. כבריותיה) wie Cypressen. Da aber das ת auch als Femininalendung angesehen wurde, so bildete sich auch eine pl. Form בִּירְוָון 2 Sm. 6, 5 (Ar. בִּירְתִין). 1 Kn. 5, 21. 23. Jes. 41, 19. 60, 13.

*R. haschana 23a wird hbr. ברוש durch ברתא erklärt. B. bathra 80b.

בש Klgl. 1, 14 אתבש crmp. s. שְׁבַשׁ.

בִּיש, בֵּיש s. בי׳.

בְּשַׁט (syn. mit פְּשַׁט) hinstrecken, hinwerfen. Spr. 26, 18 דיבשט גירי edd. Ven. (Walt. דיפשט) welcher Pfeile wirft, Tw. הירה. Pesch. ܫܕܐ.

בִּשְׁטוּתָא *f.* Ausgelassenheit. Jer. 13, 27 בִּשְׁטוּתִיךְ Ag. (wahrsch. jedoch richtiger wie ed. Ven. I שטותיך deine Thorheiten).

בְּשִׁיל od. בְּשַׁל (syr. ܒܫܠ, hbr. בָּשַׁל) intrns. reifen, reif, gar werden durch die Sonne od. beim Feuer kochen. Gen. 40, 10 O. בְּשִׁילוּ אתכלהא Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. בַּשׁ׳, J. בְּשִׁלוּ סגולייהא) ihre Trauben reiften. (Gen. 9, 20 J. ובשִׁילַת ליגבין wahrsch. aber zu lesen ובַשִּׁילַת Pa. sie machte gar). 1 Sm. 2, 13 כְּמִיבְשַׁל בסרא als das Fleisch kochte. Part. Peil Ez. 11, 3. 11 כביסרא דבְשִׁיל wie Fleisch, welches gekocht wird. Num. 6, 19 O. דרעא בְּשִׁילָא der gekochte Bug.

Pa. בַּשֵּׁיל (hbr. בִּשֵּׁל) trns. gar, reif machen, kochen. Klgl. 4, 10. 1 Kn. 19, 21 בַּשִּׁיל להון ביסרא er kochte ihnen Fleisch. Exod. 16, 23 O. לְבַשָּׁלָא (J. לְמְבַשָּׁלָא) zu kochen. Hiob 37, 6 למבשלא פירי Früchte gar zu machen. Ps. 1, 3 די איבביה מְבַשֵּׁל בעידניה der seine Frucht zur Zeit reif macht. Deut. 33, 14 J. I דִּמְבַשְּׁלָא ארעא was die Erde reif macht. — Part. pass. Exod. 12, 9 O. כד בשלא מְבַשַּׁל במיא (J. מְבַשַּׁל) wenn es im Wasser gekocht wird.

Ithpa. reif gemacht, gekocht werden. Deut. 26, 2 J. בכוריא דְּמִתְבַּשְּׁלִין בשירויא die Frühfrüchte, welche zuerst reifen. Num. 6, 19 J. אדרועא דמִתְבַּשְּׁלָא der Bug, welcher gekocht wurde. Lev. 6, 21(28) ein irdenes Geschirr, דתתבשיל ביה worin gekocht wird.

בַּשְׁלָא *m.* Adj. (hebr. בָּשֵׁל) etwas Gekochtes, gekocht. Exod. 12, 9 J. לא כד חי ולא כד בשלא .... nicht wenn es roh ist und nicht wenn es gekocht ist in Wein u. s. w.

בַּשְּׁלָא *m.* Adj. Koch. Pl. Ez. 46, 24 מְשַׁלְּיָא die Köche, Tw. המבשלים

בִּישְׁלוּנֵי *m. pl.* gekochte Speisen. Spr. 23, 3 לְבִישְׁלוֹנֵי לא תתרגג לבישלוניי Ms. (Bxt. לִבְישׁוּלוֹי, Ag. לְבִישׁוּלַן) gelüste nicht nach seinen Speisen.

בְּסַם s. בְּסִים.

בַּסְקַר (eig. trnsp. Schaf. von בְּקַר) suchen, untersuchen, prüfen. Ps. 44, 22 הלא אלהא יְבַסְקַר דא Gott würde dieses untersuchen! — besuchen. Ps. 27, 4 וּלְבַסְקָרָא בהיכליה Ms. u. Ar. (Ag. ולבקרה) seinen Tempel zu besuchen, Tw. ולבקר, vgl. Raschi. Deriv. מְבַסְקְרָנָא s. d.

*Erub. 19a ולא מבסקר ליה man erkennt ihn nicht. Jebam. 120a חליף קמייהו ולא בסקרוהי er ging vor ihnen vorüber und sie erkannten ihn nicht.

בְּשַׂר 1, verkünden s. בְּסַר I. 2, Fleisch s. בְּסַר II.

בַּשַּׁר Pa. (eig. Schaf. von בְּרַר trnsp. für שבר s. בַּסְקַר) wählen, aussuchen. Deut. 4, 34 J. II לְמִבַּשַּׁר ליה אומא מגו אומא (jer. Inf.) sich auszusuchen eine Nation aus einer andern Nation.

בַּשַּׁשׁ *m.* (syn. mit לִיפְתָּנָא s. d.) Zukost, Zuspeise, bes. eine Art Speise, die aus Milchrahm, Eiern und Pfeffer gerührt und gekocht wurde, welche Speise, nach dem Zeugnisse des Aruchverfassers noch zu seiner Zeit הבשיל בשש genannt wurde. — Hiob 6, 6 כמה דלא מתאכיל מידי בשש בלא מילחא Ar. u. Ag. wie keine Zuspeise ohne Salz gegessen wird. — Ms. jedoch: כמא דלא מתאכיל מידי בלא בשש מילחא (wonach בשש Alles genannt wird, was man zur Speise braucht) wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz. — Pl. Num. 11, 8 J. II sein Geschmack war כטעם בַּשְׁשִׁין בדבש ed. pr. u. m. Agg. (vergl. אֲשִׁישִׁין u. שִׁשִׁין) wie Eier- und Milchspeisen in Honig. — Da jedoch ܟܫܫܐ im Syr. ruta sylvestris, Raute bedeutet und also so v. a. ליפתנא ist (vgl. Ar. h. v.: Alles, was dem Brote als Zuspeise dient הוא בשש שמו ליפתן בלשון משנה ובלישנא דרבנן שמו בשש das ist ליפתן und zw. in der mischnaitischen Sprache בשש (griech. λάπαϑον), in der rabbinischen aber בשש genannt), so dürfte urspr. die Raute, Rübe wie überh. jedes Gemüse בשש (ליפתן) genannt worden sein. Sofern letzteres aber gew. als Zuspeise zu Brot, Fleisch u. dgl. diente, nannte man später jede Zuspeise, und also auch die obenerwähnte Eierspeise: בשש (ליפתן) — Ms. Var. zu Hiob l. c. hat ליפתנא für unser W. — Sollte viell. dies בשש ὄψον sein?

*Berach. 40a לית דין צריך בשש das bedarf keiner Zuspeise, d. h. es ist an und für sich schmackhaft, gutes Brot, so dass es auch ohne Zukost genossen werden kann.

בַּת *f.* (= hbr.) Tochter, dafür sonst: בְּרַת s. d. — בת רישיעא die Tochter des Frevlers, d. h. Frevelhafte 1 Sm. 1, 16. — בת ישראל eine Israelitin. Deut. 15, 12.

*Pesach. 85b u. oft בבת אחת auf einmal — בת עונשין eine Straffällige.

בַּת praet. s. בִּית.

בֵּיתָא *m.* 1, Haus. 2, Bath s. בֵּיתָא I und ביתא II.

בְּתוּלְתָא, בְּתוּלָא *f.* (syr. ܒܬܘܠܬܐ, hbr. בְּתוּלָה) Jungfrau. Gen. 24, 16. 34, 31 J. II בתולא (J. I בתולתא). Deut. 22, 19 fg. — Pl. Ps. 148, 12 עולימיא ולחוד בְּתוּלָן Jünglinge und zugleich Jungfrauen. Klgl. 1, 15 בְּתוּלָתָא die Jungfrauen. — Mit neuer weibl. Flex. (Esth. I u. II 2, 1 עולימן בְּתוּלָתָן jungfräuliche Mädchen. Levita l. auch Ps. l. c. בתולתן, wo aber viell. zu lesen בְּתוּלָתָן.

*Nidda 8b שלש בתולות הן בתולת אדם בתולת קרקע בתולת שקמה dreierlei Jungfrauen giebt es, beim Weibe: die noch unverheirathete; bei der Erde: die noch unangebaute; bei der Sykomore: die noch nicht beschnittene an den Zweigen.

בְּתוּלִין *m pl.* (hbr. בְּתוּלִים, syr. ܒܬܘܠܘܬܐ) Jungfrauschaft. Deut. 22, 14 fg. O. Lev. 21, 13 J. איתא דאית בה בתולהא ein Weib, das noch die Jungfrauschaft hat.

בּוּתְנִיאַס *N pr.* Batanios, s. flg. Art. 1 Chr. 1, 13 בותניאס הוא דבנא ית צידון ed. Wilna (Beck כותניאס) Batanius, das ist derjenige, welcher Zidon erbaute.

בּוּתְנָן, בַּתְנַיָּא, בּוּתְנַיִים (= מַתְנָן gr. *Βατάναια*, hbr. בָּשָׁן) Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Deut. 32, 14 J. II דכרין בני בתנייא die Widder aus Basan. 33, 22 J. II וארעיה תהוי שתיא מן בותניים (l. מין) sein Land wird getränkt aus Basan. Ps. 68, 23 מבותנן (Ms. מתנן) aus Basan.

בָּתַר Praep. (syr. ܒܬܪ) zus. geszt. aus בְּ in, an od. nach u. אֲתַר od. אַתַר Ort, Stelle, eig. an od. nach der Stelle, anstatt; dah.: nach, hierauf, hinter, sow. räumlich als zeitlich. Gen. 10, 32 בתר טובענא nach der Sündfluth. 15, 1 בתר פתגמיא האילין nach diesen Begebenheiten. 2 Sm. 7, 8 בתר ענא hinter den Schafen. Mit folg. דִּי, דְ nachdem als. Gen. 14, 17 בתר דתב nachdem er zurückgekehrt war. — בָּתַר כְּדֵין, מִבָּתַר כֵּן, בָּתַר כֵּן nach diesem, hiernach, hierauf. Exod. 11, 1. 34, 32 fg. — Mit Suff. in pl. Form בַּתְרַי, בַּתְרָךְ etc. (wie vom hbr. אַחֲרַי) nach od. hinter mir, dir. Gen. 24, 5 fg. — 2 Sm. 2, 22 זור לך מבתרי weiche zurück von (hinter) mir. HL. 2, 5 ורתעית בתראי ich schrak zurück. — ית דבתר פ׳ das, was nachher ist, res posteriores; trop. als Ggs. von principium, causa rerum. Exod. 33, 23 O. ותחזי

ית דבתרי ודקדמי לא יתחזון du wirst sehen das, was mir folgt (aus mir emanirt, durch mich entsteht), was mir aber vorangegangen, kann nicht gesehen werden, d. h. die Gotteserkenntniss ist blos a posteriori, nicht aber a priori möglich; vgl. More nebuchim I 38.

בַּתְרָאָה ,בַּתְרַאי *m.* Adj. der Letzte, Hinterste, posterior, postremus. Ps. 78, 4 לדר בתרַאי Ms. (Ag. בחרָאֵי) dem letzten, oder nachfolgenden Geschlechte. Exod. 4, 8 אתא בתראה das letzte Zeichen. Deut. 24, 3. — Pl. בַּתְרָאִין Gen. 33, 2. 2 Sm. 19, 12.

*Gittin 47a יומא בתרא der letzte Tag, näml. vor der Hinrichtung.

בַּתְרֵיתָא *f.* Adj. die Letzte; als Adv. בְּבַתְרֵיתָא zuletzt Deut. 13, 10. 17, 7.

בַּתְרַיָּא *m. pl.* die Stücke. Lev. 26, 42 J. II den Bund, den ich mit Abr. geschlossen בֵּינֵי בתרייא zwischen den Stücken, näml. der getheilten Thiere (Gen. 15, 17. 18).

בּוּתְרָא *m.* (gr. βότρυς, βότρυον) Traube, Weintraube. Hiob 15, 33 יתר היך גופנא בותריה Ms. u. Regia (Ag. בורתיה) er wirft ab wie der Weinstock seine Traube, Tw. בסרו.

בַּתַת (verstärkte Form von בּוּת, בִּית) sich aufhalten, hausen. Part. pl. Hiob 30, 7 תחות היגי בָּתְתִין Ms. Var. unter dem Gesträuch hausen sie. Deriv. בָּתִין pl. von בֵּיתָא s. d.

בֵּיתוּתָא *f.* Gehäus, Wohnstätte. Hiob 30, 23 וביתותא מזמן לכל דחי Ms. (Var. = Ag. וּבית קבורתא) das Gehäus, d. h. Grab, das für alle Lebenden bestimmt ist.

ג

ג Gimel, der dritte Buchstabe des Alphabet, wird zuw. verdoppelt wie גַּרְגֵּף von גְּרַף scharren, vgl. auch גַּרְגַּר; dient auch zur Bildung einer Gafelform wie גַּנְדַּר von נְדַר (s. d.) wälzen; mit den in der Aussprache etwas härtern Buchstaben כ u. ק verwechselt wie גּוּלְפָּא = קוּלְפָּא Kolben; גִּישְׁרָא = כְּשׁוּרָא Balken; גָּפְרִיתָא = כַּבְרִיתָא Schwefel; vgl. auch גְּלוּגְדָק.

גְּאֵי od. גְּאָא (hbr. גָּאָה) gross sein, emporsteigen, hoch sein, werden. Trop. 1 Sm. 2, 5 וְגָאַן בעותרא ed. Ven. I (Ag. ermp. וגען) sie sind gross (stolz) durch Reichthum.

Ithpa. אִתְגָּאֵי 1, sich erheben, emporschiessen, wachsen. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא ביסנא) kann etwa Binsen aufschiessen ohne Schlamm? — 2, (syrisch ܓܐܝ Pa. decoravit, ܐܬܓܐܝ Ethpa. glorificatus est, jactavit sese) sich erheben, glorreich zeigen. Exod. 15, 1 O. איתגאי על גיותניא (J. מִתְגָּאֵי) er zeigt sich erhaben über die Stolzen. Gen. 49, 17 J. II יתגאה על כל מלכוותא er (der Messias) wird sich erhaben zeigen über alle Königsherrschaften; dah. auch: sich überheben, stolziren. Gen. 34, 31 J. II מִתְגָּאֵי בליביה sich in seinen Gedanken überhebend. Esth. II 3, 3 מִתְגָּאֶה ומתרברב der stolz und gross thut. Ps. 49, 12 מטול דאתגאו Ms. (Ag. דאתרברבו) weil sie sich überhoben. Jes. 27, 1. — 16, 6 מִתְגָּאָן לחדא sie sind sehr stolz.

*Genes. r. sect. 63 wird גיים (Gen. 25, 23) erklärt גיאי גוים die Grossen der Völker, Hadrian in Rom u. Salomon in Israel.

גִּיאָה (syr. ܓܐܝܐ) s. רְקַם.

גֵּיאוּתָא ,גֵּיאוּתָא *f.* (hbr. גֵּאוּת, syrisch ܓܐܘܬܐ) Erhabenheit, Grösse. Exod. 15, 10 וגיאותא Mss. u. m. Ag., vgl. גֵּיוּתָא in 'גו; dah. auch Ueberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאותא ורמותא Ms. (Pesch. ܓܐܘܬܐ, Ag. גיאותא) Hochmuth und Uebermuth.

גֵּיוּתָא u. גַּאוְתָנָא s. 'גו.

גְּאַל (hbr. גָּאַל) lösen, erlösen, dah. auch einlösen (wofür gew. פְּרַק s. d.); dav. Part. גָּאֵל דמא der das Blut einlöst, d. h. der den Erschlagenen rächt Num. 35, 19. 21 fg. O. (J. תבע). V. 12 O. Tw. מְגוֹאֵל Deut. 19, 6 O. — Deriv. תְּגַאַלְתָּא s. d.

גְּאוּלְתָא *f.* (hbr. גְּאֻלָּה) Erlösung, bes. die messianische. Num. 25, 12 J. גאולתא בסוף יומיא die Erlösung am Ende der Tage.

*Snhdr. 99b fg. wer das Thorastudium aus Liebe dazu (um seiner selbst willen) betreibt, מקרב את הגאולה befördert die Erlösung; übertr. Berach. 9b הסומך גאולה לתפלה wer die Gëula, näml. die Eulogie vor dem Achtzehngebet mit diesem zusammen, ohne Unterbrechung sagt. 10b. — Meg. 17b גאולה בז' die Gëula, nämlich die siebente Eulogie im Achtzehn-Gebete, worin um Erlösung gebetet wird.

גוֹאַלְקָאן s. 'גו.

גַּב *m.* (hbr. גַּב, syr. ܓܒܐ; von גְּבַב) eig. Gebügeltes, Gewölbtes (verwandt mit lat.

gibbosus), dah. I als Nom. 1, Rücken, wahrsch. urspr. vom nach oben gekehrten Rücken des Thieres; bes. in der Phrase מסר נפשיה כעל גב Ri. 9, 17. 12, 3. 1 Sm. 28, 21, eig. seine Seele (sein Leben) gleichsam auf den Rücken legen, sein Leben aufs Spiel setzen (wofür die hbr. Redensart השליך אחרי גו), während der zu beschützende Ggst. vorne, auf dem Schosse (vom Thiere unter dem Leibe) getragen wird. Später entwickelte sich auch dafür der Begriff: einen Gegenstand auf der Wölbung (Aussenseite, Oberfläche) der Hand liegen haben (hbr. נפשי בכפי תמיד). Ps. 119, 109 נפשי מסתכנא כיד על גב ידיי תדירא Ms. (Ag. fehlt. כיד) meine Seele ist in Gefahr als wäre sie beständig auf der Oberfläche meiner Hand. Hiob 13, 14 ונפשי אשוי כד על גב ידיי Ms. (Ag. ידוי) meine Seele lege ich hin (setze sie aus, gebe sie preis) gleichsam auf die Oberfläche meiner Hände. — Pl. Gen. 31, 10. 12 J. גַּבִּיהוֹן חיורין ihre Rücken waren weiss. — 2, Ufer, eig. hohe Stelle, Felsen. Exod. 2, 3 J. II גב נהרא. Deut. 4, 48 J. II גב נהל Ufer des Stromes. — Mit על zus. gstzt. auf eig. auf der Anhöhe, dem Rücken. Lev. 1, 17 J. II על גבי מדבחא auf dem Altar. על גב wird zuw. contr. in אַגַּב s. d. Hiob 13, 12 אגב טינא גביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (näml. des Grabes, vgl. גָּדִישׁ) liegen einst eure Rücken, d. h. Leiber; übertr. vermöge, anbei. Num. 35, 8 J. אגב אחסנתיה vermöge seines Besitzthums; wahrsch. auch Hiob 30, 18 אגב כיתוני vermöge meines Hemdes. In aufgelöster Form 2 Chr. 21, 3 er machte die Mobilien käuflich על גב קרקעא vermöge eines Grundstücks, vgl. קַרְקְעָא. Man merke auch folgende Form Gen. 15, 1 J. II אף על גב דאינון מתכנשין obgleich (eig. auch auf der Höhe, überdies) sie sich versammeln; eine im Tlm. häufige Redensart.

II als Präp. (ungef. wie hbr. עַל, עֲלֵי) 1. auf, nach der Höhe, hinauf. Num. 21, 9 J. II תלי אפוי בצלו גב אבוי דבשמיא er erhob sein Gesicht im Gebete hinauf gegen seinen Vater im Himmel. — 2, an, bei, neben dass. was hbr. עִם. Nur mit Suff. גַּבָּנָא, גַּבָּהּ, גַּבֵּיהּ, גַּבָּךְ, גַּבִּי etc., zuw. auch in pl. Form גַּבַּי od. גַּבָּאֵי, גַּבַּיִךְ bei mir, bei dir u. s. w. — Hiob 19, 4. 15, 9. 11. 10, 17 ומתחיילין גבאי Ms. (Ag. ומתיהלין) sie schaaren sich bei mir. Spr. 2, 1 ופוקדני תטשי גבך Ms. (Ag. גבייך) wenn du meine Verordnung bei dir bewahrst. 3, 28. Gen. 29, 22 J. II דנכביש יתיה גבן (J. I לגבן) dass wir ihn bei uns festhalten. 39, 16 J. Ps. 130, 4.

גוב I od. גִּיב *m.* (= גַּב) eig. Rücken, dah. Höhe. Spr. 9, 3 על גיב רמאתא Ms. (Ag. גיב) auf den Anhöhen, Tw. גפי. (Hos. 8, 7. 9, 16 גוב לא יעביד, richtiger נוב, s. d.

גוב II. **גּוּבָא** *m.* (hbr. גֵּב) eig. Tiefe, dah. Grube, Graben, Cisterne. — (Die Begriffe von hoch und tief sind nahe verwandt, vgl. gr. τὸ βάθος, Adj. βαθύς, lat. altitudo u. altum, vgl. auch גְּלִימָא). Exod. 21, 33 וארי יפתח גבר גיב wenn Jem. öffnet eine Grube. V. 34 מריה דגובא der Eigenthümer der Grube. Gen. 37, 22. 24. 2 Sm. 3, 26. Jes. 14, 15 גיב בית אבדנא die Grube der Verwesung. Ps. 44, 23 דבקת לארעית גובא מיננא Ms. (Ag. גובה מעיננא) es hängt an der Tiefe der Grube unser Leib. Spr. 5, 15 ושתי מיא מן גובך trinke Wasser aus deiner Cisterne. — Pl. Jer. 2, 13 גּוּבִין תבירין zerbrochene Cisternen. Deut. 6, 11 O. Esth. II 4, 13 גובין דמיין Wasserbrunnen. Gen. 37, 20 ונרמיניה בחד מן גּוּבַיָּא wir wollen ihn werfen in eine der Gruben. 1 Sm. 13, 6.

*M. Katan 24a גובי דדיקנא die Grübchen des Bartes. Mikw. 1, 1 מי גבאים Cisternenwasser.

גְּבָא *fut.* יִגְבֵּי (syr. ܓܒܳܐ) eig. heben, erheben (verw. mit גָּבַהּ), bes. Steuern erheben, Tribut zusammen bringen, Strafe erheben. 2 Chr. 36, 3 וגבא מן יתבי ארעא er erhob eine Steuer von den Landbewohnern. Jes. 46, 6 גָּבְן דהב מכיס sie heben, nehmen Geld aus dem Beutel d. h. sie steuern bei. Deut. 22, 19 O. ויגבון מיניה מאה סלעין דכסף sie sollen von ihm erheben hundert Sela Silbers, Tw. ולא יִגְבּוּן קיסומא מירושלם ועמשר. Hbk. 3, 17 sie (die Römer) werden nicht mehr eine Steuer erheben von Jerusalem. Spr. 25, 4 גְּבוֹ סולאנא מן סימא hebet aus die Schlacken vom Silber; übertr. Khl. 8, 14 לְמִגְבֵּי מנהון חובא zu bestrafen, bezahlt zu nehmen von ihnen die Sünde. — Spr. 8, 10 וגבו לבון ידיעתא מן דהבא סנינא treibet bei Wissen lieber als gediegenes Gold; viell. trop. hochschätzen, also: „schätzet Wissen höher als u. s. w.

Part. pass. Hos. 8, 6 ארי מישראל הוא גְּבֵי (viell. zu lesen גָּבֵי, vgl. Raschi „von dem Golde und Silber eines jeden הוא גבוי“, was unserm Trg. entnommen scheint) denn von den Israeliten ist es (das Geld zur Anfertigung von Götzen) beigetrieben, od. erhoben, eingezahlt worden.

Af. אַגְבֵּי = Pe. Khl. 11, 4 wer den Planetenlauf beobachtet (der Astrolog), לא מַגְבֵי אגר erhebt keinen Gewinn. Hos. 8, 13 מַגְבַן מן אונס sie erheben (die Opferthiere) vom geraubten Gute. Am. 4, 5

Ithpe. אִתְגְּבֵי erhoben werden, bes. von einer zu entrichtenden Strafe. Exod. 21, 22 O. אִתְגְּבָאָה יִתְגְּבֵי Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. אִתְגְּבֵי minder richtig; sp. Agg. אִתְגְּבָאָה יתגבי Ithpa.) es soll von ihm Strafgeld erhoben werden. (In einem Ms. יִתְגְּבָאָה, welche Inf.-Form sich das. durchgehends findet z. B. יִתְקְטָלָא u. a.).

*Kethub. 90 fg. בעל חוב שגבה ein Schuldherr, der seine Schuld erhoben, beigetrieben hat. B. mezia 113a fg. מגבי חרי מגבא גבי bei einem Wechsel ohne hypothekarische Verschrei-

bung, kann der Gläubiger die dem Schuldner angehörigen Güter pfänden. Kethub. 108 a הגבוי das Beigetriebene, Einkassirte. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d., vgl. auch גַּבּוֹיִן in גְּבִי.

גּוֹבָא s. in גר׳.

גּוֹבְאָה s. גּוֹבְהָא.

גַּבֵּב od. גַּבַּב Pa. (eig. verstärkt v. גְּבָא, vgl. פַּדְבֵּב u. a.; über die Kamezform vgl. עַנֵּן Pa.) 1, auflesen, zusammen tragen, klauben. Exod. 5, 7 ויגבבון להון תיבנא (ed. Sbj. וִיגַבְבוּן, Regia וִיגַבְּבוּן) sie mögen das Stroh auflesen. Num. 15, 32. 33 מְגַבֵּב אעין (ed. Sbj. מְגַבֵב) Einer, der Hölzer zusammengetragen, aufgelesen. HL. 6, 2 גבר דמגבב ורדין ein Mann, der Blumen pflückt. 1 Kn. 17, 10. 13 ארמלתא מְגַבְּבָא אעין eine Wittwe, die Hölzer zus. klaubte. Exod. 5, 12 לְגַבָּבָא גילי (Sbj. לְגַבְבָא) Stoppeln zu lesen. — 2, (= גְּבָא) Gelder erheben, beitreiben. Ps. 109, 11 יגבב מוזיפא לכל דיליה Ms. (Ag. מוזפא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. ינקש (von נקש s. d. verwandt mit tlm. קיש, vgl. קִשְׁקֵשׁ). (Gesenius u. Fürst hbr. Wbb. s. v. נָקַשׁ gezwungen „Schlingen legen.“ Ps. 9, 17 נוקש ist Nif. von יָקַשׁ, nicht von נָקַשׁ. Möglich, dass Trg. = LXX ἐξερευνησάτω, gelesen haben: יְבַקֵּשׁ).

*Beza 4, 6 מגבב מן החצר ומדליק er darf zus. klauben Hölzer aus dem Hofe und brennen. Sbst. Schabb. 3, 1 קש וגבבא Stoppeln und Holzspäne. Berach. 8 a. 9 b גבבא דעמרא zus. geklaubte Stücke von Wolle. Snhdr. 68 a; übrtr. Joma 76 a עד מתי אתה מגבב דברים ומביא עלינו wie lange wirst du Kleinigkeiten zus. tragen und sie wider uns anführen? (vgl. damit syr. ܠܩܛ. Acta 17, 18 מלקט מילי, gr. σπερμολόγος Schwätzer, Kleinigkeitskrämer).

גִּיבְּבָא *m.* Buckel, Rücken von Bergen (vgl. lat. gibba und gibbus). Ps. 68, 16 אתעביד להון גיבבא (vgl. גִּיבְבָא) es ist ihnen (den Bergen) ein Rücken gemacht worden.

* Genes. r. sect. 98 גיבבתא דצפורי die gebirgige Höhe von Sepphoris, welche Stadt näml. auf einer Anhöhe lag, vergl. Meg. 6 a צפורי שיושבת בראשי הרים כצפור Sepphoris, welches auf Bergrücken liegt wie ein Vogel.

גְּבַה (hbr. גָּבַהּ) hoch sein, sich erheben; bildl. Ps. 131, 1 לא גבה לבי es erhob (od. überhob) sich nicht stolz mein Herz.

Ithpe. אִתְגְּבַהּ = Pe. Hiob 35, 5 דאתגבהו מינך die höher sind als du. Khl. 1, 12 אתגבה ליביה es hob sich stolz sein Herz. — Ithpa. אִתְגַּבַּהּ sich erheben. Hiob 39, 27 יתגבה נשרא Ms. (Ag. יתגבה) es erhebt sich der Adler. 5, 7 מִתְגַּבְּהִין sie (die Feuerfunken) erheben sich.

Af. hoch machen. 2 Chr. 33, 14 אַגְבַּהּ יתה er hat sie (die Mauer) hoch gemacht.

*Erub. 13 b wer sich erniedrigt, הקב״ה מגביהו den erhebt Gott. Nedar. 55 a. Sota 47 b שפלים הוגבהו die Niedrigen sind gehoben worden. — Schabb. 67 a: o Dorn, nicht דגביהת מכל אילני weil du höher bist als die andern Bäume!

גְּבִיהַּ *m.* Part. hoch, altus. Ps. 113, 11 דגְבִיהַּ מותביה Ms. (Ag. גְּבִיהַּ, Regia גְּבִיהַּ) dessen Sitz erhaben ist. — Pl. Ps. 103, 11 היך גבוהין שמיא Ms. (Ag. גְּבִיהִין) wie die Himmel erhaben sind.

גּוֹבְהָא *m.* (hbr. גֹּבַהּ) Höhe. Hiob 5, 7 die jungen Dämonen בגובהא ישׁוּשׁוּן Ms. (Ag. בגובאה) schweben nach der Höhe. Exod. 19, 9 J. תפלה ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der hohen, dicken Stelle deiner Linken — nach Mechilta ...ידכה זה שמאל... גובה של יד. Uebertr. Hiob 40, 10(5) גיותנותא וגובהא Stolz und Uebermuth, Hochmuth.

גַּבְהוּתָא *f.* (hbr. גַּבְהוּת) Erhabenheit; übertr. 2 Chr. 32, 26 גבהותא דליביה sein Hochmuth.

גִּבִּיחַ *m.* Part. od. Adj. (verstärkte Form von גְּבַהּ) gross gewachsen, Riese. Lev. 21, 20 J. II או דגביח או דננים Riese oder Zwerg, als eine zweite Version von Tw. גבן; vgl. Sifra das. zu V. 21. הקיפח והננים als Leibesfehler für Priester; vgl. גְּבִינָי.

*Bechor. 45 b wird das mischnait. כיפח Ar. (Ag. קפח) erklärt durch גיבח Ar. (Ag. גבוה) Riese; das. גבח לא ישא גבחת Ar. (Ag. גבוה) גבוהית . . . ein Riese soll nicht eine Riesin heirathen; vgl. auch גְּבִיַּע und hbr. גִּבֵּחַ.

גַּבְיָא *m.* Part. (von גְּבִי = גְּבָא) od. Adj. 1, hoch, erhaben, z. B. von einem Körperauswuchse. Lev. 22, 22 J. ein Vieh, דסמי ודתביר או דגביא Ar. (Ag. mehre Versionen, aber ganz abweichend) das blind, gebrechlich oder mit einem Gewächse behaftet ist, Tw. חריץ (Im Ar. ist zwar für unser W. das Tw. יבלת angegeben, muss jedoch lauten חריץ, vgl. נְכִיס). — 2, (syr. ܓܒܝܐ) fem. erhaben, schätzbar, hoch an Werthe. Spr. 8, 19 ועללתי מן סימא גביא Ms. (= Pesch., Ag. סניא) mein Ertrag ist vorzüglicher als Silber.

גַּבְיָין *m.* Adj. (syr. ܓܒܝܐ) ein Erhabener, Vorzüglicher, ein auserwählter Mensch, electus. Spr. 21, 4 מחשבתא דגביין לוותרנא die Pläne des Vorzüglichen bringen Gewinn, Tw. חרוץ. (Bxt. hält unser W. fälschl. für Pl.).

גַּבּוֹיִין *m. pl.* Steuererheber, Einnehmer, exactores. Esth. 4, 7 das Geld, welches zugewogen werden soll על ידיהון דגבויין (Bxt. גַּבָּאִין) den Einnehmern.

*Nedar. 65 b גבאי der Almosen sammelt, um sie an Arme zu vertheilen. B. bathra 8 b fg. „die Andere zur Tugend anleiten, gleichen den

Sternen", אלו גבאי צדקה das sind die Almosenverwalter. — B. Kama 94a הרועין והגבאין והמוכסין תשובתן קשה die Hirten, die Steuereinnehmer und die Zöllner, deren Busse ist schwer, weil sie sich näml. oft auf unrechtmässige Weise Anderer Güter aneignen, und der Eigner schwer zu ermitteln ist; das. 10, 1 כיס של גבאין der Beutel der Steuereinnehmer. jer. Demai cap. 2 g. E. חבר שנעשה גביי ein Gelehrter (socius), der Steuereinnehmer geworden, den verstösst man aus der Genossenschaft; das. Sbst. יצא מִגַּבָּיוּתוֹ sobald er das Einnehmeramt verlässt, so wird er wieder ein socius. — Bildl. Aboth 3, 16 Alles (die gesammte Menschheit und ihre Geschicke) ist als Bürgschaft hingegeben, das Netz ist ausgebreitet über alle Lebenden, der Laden steht offen, der Krämer leiht aus, das Schuldenbuch ist aufgeschlagen, die Hand schreibt ein, wer geliehen nehmen will, der erhält, והגבאין מחזירין תדיר und die Schuldenbeitreiber machen beständig die Runde, sie lassen sich vom Menschen bezahlen wissentlich oder nicht, sie haben ein gesichertes Object, das Gericht ist gerecht, und Alles ist zur Mahlzeit bereit. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d.

גְּבְלָא, גְּבַל m. (Bergland, Hochland, vergl. Fürst, hbr. Wb. s. v. גְּבָל) Gebal, *N. pr.* — 1, für Idumäa, Tw. שֵׂעִיר, welches der Samarit. ebenfalls mit גבלה übersetzt; nur in den jer. Trgg. 1 Chr. 1, 38 בני דגבל die Söhne Gebals. V. 52 (51) ארעא דגבלא das Land Gebal. Gen. 14, 6. 32, 3 (4). 36, 8. 9. Num. 24, 18. — 2, ein arab. Gebirgsland. Deut. 33, 2 J. II טורא דגבלא, Tw. פארן.

*Ab. sara 59a איקלע לגבלא er kam nach Gabla, Namen einer Stadt, vgl. Tosaf. a. l.

גִּיבְלָי m. pl. *N. gent.* die Gebeler, Idumäer. Ps. 83, 8 גיבלי Ms. (Ag. גִּיבְנָאֵי), Tw. גבל.

גְּבִינָא, גְּבִין m. Adj. (hbr. גִּבֵּן) höckerig, hochrückig. Lev. 21, 20 O. או גבין או דוקא höckerig oder Zwerg; vgl. jedoch דוּקָא. Khl. 7, 13 גבינא וחגירא höckerig und lahm. — Stw. גבן = גבל, die Endbuchstaben bilden das Adj. aus dem Stamm גב.

גִּיבְנָא m. (syr. ܓܶܒܢܳܐ cacumen u. supercilium) Bergrücken, Berggipfel. Ps. 68, 16 אתעביד להין גיבנא Ms. (Ag. גיבבא) es ist ihnen ein Gipfel gemacht worden, Tw. גבננים.

*Ab. sara 27a ערבי מהול וגבעוני מהול (in Jebam. 71a steht dafür גבעוני) der Araber ist beschnitten und der Hochländer ist beschnitten; nach Ar. ist unter גבעוני zu verstehen: die Söhne Keturas, die Gebirgsbewohner.

גְּבִינִי m. (= גְּבִין) höckrig, hochrückig. Lev. 21, 20 J. II או דגביני (vgl. den folg. Art.) oder er ist höckerig.

גְּבִינִי m. pl. (syr. ܓܒܝܢ̈ܐ Augenbrauen, supercilia. Lev. 14, 9 גביני עינוהי seine Augenbrauen. Tw. גַּבֹּת. 21, 20 J. II wird Tw. גבן dreifach erklärt 1. דגביניי חפין עינוי seine Augenbrauen bedecken seine Augen; 2, דלית ליה שיער בגבינוי (= Pesch.) er hat kein Haar an den Augenbr.; 3, דגביע Ar., ed. pr. דגביני (Ag. דגבית) er ist hochrückig; vgl. hierzu Sifra a. l. שיל גבינים הרבה אין לו גבינים או אין לו אלא גבין א׳ er hat mehrere Augenbr., er hat gar keine Augenbr. oder nur eine. Die folgenden zwei Erkl. das. lauten: שגביניו שוכבין dessen Augenbr. fest anliegen שיל שתי גבים der einen doppelten Rücken hat; (vgl. hierzu Bechor. 43b). Spr. 6, 4 gönne nicht נימתא לגביניך Schlummer deinen Augenbr. V. 25 בגבינהא Ar. (Ms. בגבינתהא, Ag. בגבינות׳) mit ihren Augenbrauen. 30, 13 וגבינוי מנטלין Ms. (Ag. וגבינין) dessen Wimpern hochmüthig getragen werden.

*Nidda 23b הגבינים . . . הגבין. B. Kama 117a הוו מסרחי גבינוהי seine Augenbr. hingen herunter.

גּוּבְנָאֵי s. גִּיבְלֵי.

גּוּבְנִין pl. (syr. ܓܘܒ̈ܢܐ sing. ܓܘܒܢܐ hbr. גְּבִינָה) zusammen geronnene Milch, Milchrahm, Käse. 1 Sm. 17, 18 עשר גובנין דחלבא zehn Milchkäse. Hiob 10, 10 והיך גובנין קרשתא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen. 20, 17 נחלא דשימנין וגובנין Ms. Var. Ströme von Fettigkeit und Milchrahm. 29, 6 als meine Füsse sich badeten בשומנא דגובנין Ms. (Ag. בלוואי) in Milchrahm. Ps. 55, 22. Ri. 5, 26.

*Schabb. 95 המגבן einer der Käse macht; vergl. syr. ܐܬܓܒܢ zus. gerinnen; Af. gerinnen lassen.

גְּבִיעַ m. Part. Peil. hochrückig, bucklig (stammverwandt mit גבן, vgl. אוּגְבִין und hbr. גְּבִיעַ Pokal). Lev. 21, 22 J. או דגביע Ar. (Ag. דגבית; Pesch. ܟܦܝܦ nach Bechor. 43b שסדרתו עקומה) oder er ist hochrückig.

*Snhdr. 91a גביעא בן פסיסא Ar. (Ag. גביהא) nach seinem Höcker so genannt. In der parall. St. Genes. r. sect. 61 steht גביעא בן קוסם, zu welchem Alexander M. sagte אני משוה לך גביעתך ich werde dir deinen Höcker gerade machen; wofür Snhdr l. c. פשוטנא לעקמומיתך. jer. Demai cap. 1 p. 22a חד מגבע ואתי eine Maus war aufgeschwollen (von einer verschlungenen Perle) und kam herbei.

גִּבְעֲתָא f. (hebr. גִּבְעָה) Hügel, Berggipfel. Ri. 7, 1. 1 Sm. 18, 5 תהך לגבעתא די בה ארונא דיי gehe nach dem Hügel, allwo die Lade Gottes ist, Tw. גבעת האלהים. — Pl. Zeph. 1, 10 גִּבְעָתָא die Hügel; vgl. גּוּבְשָׁא.

גַּבְעוּלִין m. pl. Stängel, aufschiessende Aehren. Exod. 9, 31 O. וכיתנא

גַּבְעוֹלִין ed. Sbj. (Mss. גִּבְעֳלִין), der Flachs war schon im Stängel, Tw. גִּבְעֹל. Stw. גבע hoch sein, mit zugefügt. ל.

*Joma 14a ראשי גבעולין die Stängelspitzen. Para 11, 9.

גְּבַר I (hbr. גָּבַר) stark, mächtig sein, werden. Ps. 103, 11 גבר טוביה mächtig ist seine Güte.

Pa. גַּבַּר stärken, mächtig machen. Sach. 10, 6. 12. Am. 5, 9 דִּמְגַבַּר חלשין der Schwache stärkt. Jes. 8, 8 נחל מְגַבַּר ein mit Macht fortreissender Strom.

Ithpa. אִתְגַּבַּר sich bemächtigen, erstarken. Ri. 5, 2 אתגברו אינון על בעלי דבביהון sie bemächtigten sich ihrer Feinde. Hiob 36, 9. 15, 25. Ps. 12, 5 בלישננא נתגבר durch unsere Zunge werden wir erstarken, uns mächtig zeigen. 2 Sm. 22, 3 לְאִתְגַּבָּרָא sich zu bemächtigen. 1 Chr. 11, 18. Khl. 10, 4 מִתְגַּבַּר. Exod. 17, 11 מִתְגַּבְּרִין דבית ישראל es zeigten sich stark, die aus dem Hause Israel sind; übertr. Ps. 131, 2 אתגברית באוריתא ich zeigte mich stark in der Lehre.

Af. אַגְבַּר = Pa. Ps. 117, 2 אגבר עלנא טוביה er übte seine Güte stark (d. h. in vollem Masse) gegen uns aus. Jes. 41, 26.

גְּבַר II **גַּבְרָא** m. (syrisch ܓܰܒܪܳܐ, ܓܰܒܪܳܐ, hbr. גֶּבֶר) Mann, vir. Deut. 22, 5. Jer. 15, 10 גבר דין ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Spr. 28, 25 גבר רעיינא מגרג תיגרא Ms. (Pesch. ܓܰܒܪܳܐ ܡܓܪܓ, Ag. גבר דחב) ein Aussinnender, ein Grübler erregt Streit; übertr. (= hbr. אִישׁ) Joel 2, 7. 8 גבר ית חבריה einer den andern. Lev. 17, 3 O. גבר גבר ein jeder. — Pl. Deut. 1, 13 O. גַּבְרִין חכימין weise Männer. Spr. 6, 4 לכון גַּבְרֵי גַּבְרַיָּא קרינא euch, o Männer! rufe ich. 29, 8 ממיקני Ms. (=Pesch. ܓܰܒܪܶܐ, Ag. גַּבְרָא) spöttische Männer.

*Berach. 63a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, sei du Mann! das. באתר דאית גבר תמן לא תהוי גבר da wo ein Mann ist, sei du kein Mann, d. h. ziehe dich zurück. Joma 20b wird das קריאת הגבר der Mischna erklärt durch קרא גברא der Mann (Aufseher) hat gerufen; nach einer andern Ansicht קרא תרנגולא der Hahn hat geschrien: גבר: Hahn, wegen der ihm beigemessenen Stärke. Schabb. 67b תרנגולת שקרתה גברית eine Henne, die hahnartig geschrien.

גּוּבְרָא m. (= גַּבְרָא) Mann, auch Ehemann. Khl. 5, 11 היכנא דלא שבקת איתתא לגוברה . . . wie da nicht lässt die Frau ihren Mann allein. — Pl. Deut. 1, 13 J. גּוּבְרִין חכימין weise Männer. 26, 18 J. I גּוּבְרַיָּא die Männer. Gen. 49, 5 O.; vgl. גִּיבָּר.

*Snhdr. 65b מה גבר מגוברין warum ist der Mann (bist du) so bevorzugt vor andern Männern?

גִּיבְּרָא, גִּיבָּר m. Adj. (hbr. גִּבּוֹר) stark, kräftig, Held. Gen. 10, 8. 9 גיבר תקיף ein starker Held. Ps. 33, 16. — Pl. Gen. 49, 5 O. גוברין גִּיבָּרִין Mss. u. edd. Bon. Lssb. (ein Ms. u. sp. Agg. גב׳ גַּבְרִין) heldenmüthige Männer. Jos. 10, 2. 2 Sm. 1, 19. — Gen. 36, 24 O. das ist Ana, דאשכח ית גִּבָּרַיָּא במדברא welcher die Helden in der Wüste fand, Tw. הימים (= האמים). 15, 20 O. גִּיבָּרַיָּא (J. גַּבְּרָאֵי) die Helden, Riesen, Tw. הרפאים. Deut. 2, 20. 21; vgl. גִּבְּרָא.

גִּיבְרָא m. eig. dass. wie vrg. der Starke; übertr. das männliche Glied, penis (vgl. אִיבְרָא). Hiob 40, 12 (17) גבריה ושבזותי משבשן Ms. Var., Regia u. Ar. s. v. שבז (Ag. ויתניא דפחדוי) sein männl. Glied und seine Hoden verwickeln sich, Tw. גידי פחדו (גידו ופח׳?). Num. 25, 8 J. I בבית גיבריה an seinem Schamtheil. — Pl. Exod. 17, 13 J. רישי גִּיבְרַיָּא die Spitzen der männlichen Glieder. Deut. 26, 18 J. I וקטע בית גיבריהון er hieb ab ihre männlichen Glieder, Tw. ויזנב — nach Sifri (vgl. Jalk.) היו מחתכין מילותיהן.

*Bechor. 44b mit Bezug auf die Mischna בעל הגבר בגיד Einer, der ein übermässig grosses Glied hat; wofür das. trnsp. גרבתן.

גְּבוּרָא, גְּבוּרְתָא f. (hbr. גְּבוּרָה) Kraft, Stärke, Macht. Ri. 11, 29. Jes. 11, 2 רוח מלך וגבורא der Geist des Rathes und der Stärke. Ps. 89, 14. 90, 10. — 2 Chr. 10, 10 חלשותי תקיפא מן גבורתיה דאיבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. — Pl. גְּבוּרָן Ps. 20, 7. 145, 12. 1 Sm. 2, 4. 1 Chr. 11, 19 אילין גְּבוּרָתָא diese Grossthaten. V. 24. Deut. 3, 24 J. וְכִגְבוּרָתָךְ wie deine Heldenthaten.

*גבורה Allmacht = Allmächtiger. Schabb. 87a ומה השיב משה לפני הגבורה was hat Mose Gott erwiedert? — 89b jeder Ausspruch שיצא מפי הגבורה נחלק לע׳ לש׳ der dem Allmächtigen entfuhr, theilte sich in siebenzig Sprachen.

גִּבְרוּתָא f. Macht, Stärke. Jer. 10, 6 רב שמך בגיברותא gross ist dein Name in der Stärke. 49, 25. Spr. 8, 14 (vgl. גִּבָּרוּתָא). — Pl. גִּיבָּרְוָתָא Jes. 63, 15. — Deut. 3, 24 O. וכגיבָּרְוָתָךְ ed. Lssb. u. Ms. (ed Sbj. וכגבוּרָתָךְ) wie deine Heldenthaten; übertr. Machthaber. Deut. 33, 19 O. durch ihn נצחן גִּבָּרְוָתָךְ siegen deine Machthaber, Helden.

גַּבְרִיאֵל (Kraft Gottes) Gabriel, *N. pr.* eines Engels, der nach der Mythe zur Linken Gottes steht. Hiob 25, 7. Exod. 24, 10 J. Ps. 137, 8 (vgl. מִיכָאֵל).

*Genes. r. sect. 1 Anf. גבריאל בצפונו Gabr. zur Linken.

גַּבֵּשׁ Pa. (eig. trnsp. Schaf. von גְּבַא, גְּבַב, ähnl. בְּשַׁק u. בְּכַר) aufhäufen, zus.-häufen. Spr. 6, 8 וגבשא בחצרא מיכלה Ag. (ed. Walt. וְגָבְשָׁא) Pe. — Pesch. ܘܟܢܫܐ; Ms. יגדשא sie häuft in der Ernte ihre Speise. — Mögl., dass auch das hbr. גָּבִישׁ: Krystall, von dem Zusammenrinnen des Wassers entnommen ist.

גּוּבְשָׁא *f.* Hügel. Pl. Zeph. 1, 10 ותברא רבא מן גיבשתא Kimchi (Var. das. = Ag. גבעתא) ein grosses Verderben wird vernommen von den Hügeln; vgl. גִּבְלָא.

גְּבָשׁוּשִׁיתָא *f.* Häufchen, kleiner Hügel, von zus.-geworfenen, über einander gehäuften Steinen. HL. 4, 1 sie klaubten Steine, ועבדו גבשושיתא Ar. Var. (Ag. גלש s. d.) und machten einen Hügel. 6, 5. — Khl. 12, 5 וגבשושית קלילא מתלא באנפי נפשך לטור רם ein kleines Hügelchen kommt dir als erhabener Berg vor; bildl. für die Schwäche des Greises, der keine Höhe zu ersteigen vermag — nach Schabb. 152 a.

גּוּבְתָּא *f.* eine Art Rohr, das zur Aufbewahrung od. Schöpfung einer flüssigen Masse diente. — Nach Musafja gezwungen: das lat. gabata Schüssel; eher dürfte es mit dem gr. κύβη: Höhlung, zus.-hängen. — Esth. II 1, 3 גובתא דכוחלא ein Rohr zur Schminke.

*Berach. 18 b dass. — Schabb. 90 b גובתא דנחשא kupfernes Rohr. 146 b. Chullin 58 b גובתא דהוה מעברא מבי כבי לכרסא die Röhre (im Körper eines Lebenden), welche die Speise vom Magen in den Leib führt. Jebam. 75 b.

גִּיגֵל *m.* (= גִּילְגַל, syr. ܓܠܓܠ) Pupille, Augapfel. Ps. 17, 8 נטר לי כגיגל דבציצית עינא Ms. (Ag. גילגול) bewahre mich wie die Pupille mitten im Auge; ähnl. Form s. in קִיקְלְתָא; vgl. den Bst. ל.

גּוּגַלְתָּא *f.* (= גֻּלְגַּלְתָּא, syr. ܓܓܘܠܬܐ) Kopf, Schädel. Esth. II 3. 9 סלעא לגוגלתא ein Sela für einen Kopf.

גַּד *m.* (= אֲגַד, א abgew. vgl. א) Stab. — Pl. Num. 22, 7 J. גַּדִּין דקסמין התימין od. גַּדִּין Ar. (Ag. J. I ומגדין, J. II ואגדין, vgl. אֲגַד II) Stäbe mit eingeschlossenen Zauberformeln.

גַּדָּא *m.* (syr. ܓܕܐ, hbr. גַּד; von גְּדַד, s. d., schneiden, theilen, vgl. גְּזַר) eig. das Zugetheilte, Beschiedene, ungef. das gr. μοῖρα, dah. Geschick, Schicksal, Glück, fortuna. Gen. 30, 11 J. II אתא גדא טבא דעתיד למגדא משתיוהון דאומיא es kam ein glückliches Geschick, indem er (Gad) einst die Festen der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 בא מי שעתיד לגדד משתיתן של אומות; — übtr. Schutzgeist. Esth. 8, 15 צייר עלה גדא דמחוזא er malte darauf ab den Schutzgeist der Provinz.

*Schabb. 67 b גד גדי ereigene dich mein Glück! Nedar. 56 a ערסא דגדא das für den Schutzgeist bestimmte Bett. Chullin 40 a גדא דהר der Schutzeist des Berges. Genes. r. sect. 71 אתא גדא דביתא גדא דעלמא es kam der Schutzgeist des Hauses, der Schutzgeist der Welt; sect. 65 גדא דלו דאת קאים חייך בי der Schutzgeist des Idols, wofür du dein Leben einstellest, Tw. יקום אבי auf den Götzen bezogen.

גּוּדָא *f.* (für גֻּדְרָא od. גְּדִירָא, syr. ܓܘܕܐ incisio, hier vom Theilen, Trennen, etwa wie hbr. חַיִץ) Zaun, Mauer, Wand. Ps. 62, 4 גודא דמטיתא (Ms. גודרא) die wankende Wand; übrtr. Khl. 10, 8 ותקפו גודא דעלמא sie haben niedergerissen die Mauer (Feste) der Welt. — Pl. Ps. 80, 13 למא תקפתא גידְהָא Ag. u. Ar. (Ms. גדורהא) warum hast du niedergerissen ihre Mauern?

*B. bathra 2 a b wird das מחיצה der Mischna durch גודא erklärt, wofür das. auch כותל Wand. 36 a גודא דעודדי die Wand, die man zum Schutze der Felder vor wilden Thieren macht. Snhdr. 7 a und Chag. 15 a גודא דנימלא Ar. (Ag. דנמלא) die Abschüsse des Hafens (gr. λιμήν trnsp.) näml. die Bretter, die über einen Graben gelegt sind. Taan. 24 b גודא דנהרא Ufer des Stromes.

גִּידְּרָא I גֵּידָא *m.* (syr. ܓܝܕܐ *pl.*) Wermuth, Absynth, dessen bitterer Geschmack als tödtlich angesehen wurde. Klgl. 3, 15 אדיגני גידא er sättigte mich mit Wermuth, Tw. לענה. Am. 5, 7 ההפכין לגידא דינא die in Wermuth das Recht verwandeln. Spr. 5, 4 מרירא היך גידרא Ms. (Pesch. ܐܝܟ ܓܕܐ, Ag. גידרא, Ar. גידי *pl.* = Pesch.) bitter wie Wermuth. — Pl. Klgl. 3, 19 ואשקון יתי גִּידִין sie gaben mir Wermuth zu trinken. Jer. 9, 14 מרר כגידין Ar. (Ag. כגירין) bitter wie W. 23, 15. Gen. 49, 23 J. I לישן תליתאי דקשי הי כגידין (J. II גידא) Verleumdung, so hart, bitter, wie Wermuth.

*Schabb. 86 a „ויגד" דברים כגידין Ar. ed. pr. (Ag. כקשים לאדם), ויגד bedeutet: er sagte harte Worte so bitter wie Wermuth.

גִּידָא II *m.* (hbr. גַּד) Koriander, viell. wegen der sägeartig eingeschnittenen Blätter od. der gefurchten Körner, vgl. Fürst, hbr. Wb. h. v. — Exod. 16, 31 O. כבר זרע גידא wie Koriandersamen. Num. 11, 6 O., vgl. כִּסְבָּר.

*Joma 75 a das Manna עגול כגיד ולבן כמרגלית war rund wie Koriander und weiss wie eine Perle.

גִּידָא III Sehne s. גִּי.

גִּדְבְּרָא *m.* (= גִּזְבְּרָא) Schatzmeister. Pl. Khl. 2, 7 גִּדְבְּרִין די ממנן על מזונא Schatzmeister, die über Speisevorräthe gesetzt sind.

גְּדַד prät. גַּד, *fut.* יְגוֹד (syr. ܓܕ, hbr. גָּדַד, syn. mit גזז) schneiden, einschneiden. Deut. 14, 1 J. I לא תגודון בשריכון ihr sollt in eurem Körper keine Einschnitte machen (als götzendienerische Sitte).

Pa. גַּדֵּד abschneiden, abstumpfen. Deut. 33, 20 J. I der Stamm Gad, דמגרר אדרעא עם קדקודא (l. דִּמְגַדֵּד) welcher abstumpft Arm sammt Scheitel — nach Genes. r. sect. 71 שעתיד לגדד, vgl. גַּדָּא.

*Beza 6a למיגד ליה גלימא Ar. (Ag. למיגז) ein Gewand abzuschneiden. Bechor. 44 a g. E. יגוד er soll abschneiden, näml. die Hörner. B. bathra 36b עד שיגדוד ג׳ גדידות Ar. (Ag. שיגדור ג׳ גדירות) bis er drei Abschnitte geschnitten (näml. von Datteln, vgl. arab. جدّ den Wein schneiden). Kethub. 51 a העומד ליגדר כגדוד דמי Ar. (Ag. ליגזז כגזוז) was reif ist abgeschnitten zu werden, ist als wäre es schon abgeschnitten. Tanchuma sect. Ki thissa מגדר משכנותיהם ומשתיתן er stumpft ab ihre Wohnungen und Pfeiler.

גִּידוּדִין *m. pl.* aufgeworfene Schollen, Erdhäufchen; dah. auch von dem hohen, abschüssigen Ufer. Jes. 38, 12 אתקפלו כנחל גידודין חיי Raschi (Ag. כגרל גרדאין, vgl. auch נָגַל) es rollte hin wie ein Strom zwischen den Ufern mein Leben, Tw. כארג, vgl. Raschi. — 40, 4 בית גידודין abschüssige Stätten, Tw. מגידודי והרכסים; übrtr. Hochmuth. Ps. 31, 21 גבריא תטמינון (vgl. גְּדוּדֵי) vor dem Hochmuth der Menschen bewahrst du sie, Tw. מרכסי.

*Gittin 15b גידוד. Erub. 93b גידוד ומחיצה eine bergige Stelle, worauf noch ein Wall מחיצה ist. Schabb. 41 a הא דלית ליה גידודי הא דאיה ליה גידודי hier ist die Rede von einem Teiche, der keine Ufer hat, und dort von einem, der Ufer hat. Erub. 5, 1 גדודיות גבוהות hervorragende Theile einer Mauer.

גְּדוּדֵי *m. pl.* Adj. hoch; übrtr. hochmüthig. Ps. 31, 21 מגברי גדודי Ms. u. ed. Neb. (Ag. מגידודי גב׳) von Hochmüthigen.

גּוּדְיזִין *m. pl.* abgerissene, losgeschnittene Stücke. Ez. 27, 24 בגודיזין דתכלתא Ar. (Ag. בגרוזין) an Stücken von blauer Wolle.

גַּדְיָא *m.*, גַּדְיְתָא *f.* (syr. ܓܕܝܐ, hebr. גְּדִי) Bock, Böckchen, haedus. Gen. 38, 17. 20 O. גדיא בר עיזי (J. גַּדְיָ) ein Ziegenböckchen. V. 23 גדיא הדין dieses Böckchen. Num. 15, 27 J. גדייתא בר שתא (l. ברת) ein einjähriges Böckchen. — Pl. masc. Deut. 14, 4 O. גַּדְיָן דעזין (J. גַּדְיֵי) Ziegenböcke. 32, 14 J. I גְּדָאִין (J. II גַּדְיָין). Gen. 27, 9 O. גדיי עזין. V. 16 O. גַּדְיֵי בְנֵי עיזי Mss. edd. Bon., Lssb. (ed. Sbj. גַּדְיֵי בְנֵי, sp. Agg. גדיי בר ע׳) Ziegenböcke. 1 Sm. 10, 3.

*Minach. 13, 7 גדי וגדיה ein männliches und ein weibliches Böckchen.

גְּדַל (syr. ܓܕܠ) 1, flechten, drehen, zu Fäden binden. Pe. ungbr. — Ithpe. geflochten werden, sein. Khl. 4, 12 כתיכא דִמְגַדְּלָא (? viell. דִמְגַדְּלָא Part. pass. Pa.) wie eine Kette, die geflochten ist aus drei Fäden. — 2, (hbr. גָּדַל) gross, stark, mächtig sein; da das Geflochtene fest u. stark ist. — Ithpa. = Pe. Ps. 104, 1 אִתְגַּדַּלְתָּא לחרא du bist sehr mächtig, erhaben. Deriv. מְגַדְּלָא.

*B. bathra 133b גאדיל כלילי Einer, der Kränze flicht. Schabb. 94 b הגודלת Haarflechterin. 104b מרים מגדלת שער נשיא הות (fehlt in sp. Agg. vgl. אַלְכְּסַנְדְּרִיָא) Maria war eine Flechterin von Frauenhaaren. Gittin 69 a וניגדול תרתי פתילתא er soll zwei Fäden flechten. Tohar. 16, 7 גודלי המצנפת die die Haube flechten.

גְּדִילְתָא *f.* (syr. ܓܕܝܠܬܐ, hbr. גָּדִל *m.*, nur *pl.* גְּדִלִים) eig. Part. Peil. Geflochtenes, Gedrehtes, geflochtene Kette. Jes. 5, 18 גְּדִילַת עגלתא ein Wagenseil. — Pl. Ez. 3, 25 כאסור גְּדִילָן wie ein Band von Ketten. Ri. 15, 13 גדילן חדתין (l. חדתן) frische Ketten. Exod. 28, 14 O. תיכיא גְּדִילָתָא (Adj.) die geflochtenen Ketten. V. 24. 25 O. Deut. 22, 12 J. II גדילן דציצית Geflechte der Schaufäden. Ri. 15, 14. 16, 19 גְּדִילַת רישא die geflochtenen (Haarlocken) des Hauptes.

*Minach. 39 b גדיל שנים גדילים ארבעה wonach גדיל: ein Geflechte aus zwei Fäden, während גדלים (*pl.*) eines aus vier Fäden bezeichne.

גְּדִילוּ *f. N. act.* das Flechten. Exod. 28, 14. 22 O. עובד גדילו Flechtarbeit. 39, 15 O., Tw. עבת.

גְּדַם s. גַּרְדֵּם.

גדרין die von Ar. h. v. citirte Stelle s. in גַּד.

גִּידוּנִין *m. pl.* Schläuche. Jes. 21, 14 גידונין דמיא Ar. (Ag. למיא; Bxt. נגדין) Wasserschläuche, Schläuche mit Wasser.

*Schabb. 135a הגוד ein aus Fell gemachter Schlauch, den die Reisenden mit Wasser u. dgl. füllen, vgl. Raschi. Succa 48 b דמשוינן ליה גודא man macht einen Schlauch daraus. — Als Stw. dürfte גדד gelten, ן als Adj.-End. hinzugefügt.

גְּדַנְפָּא *m.* (syr. ܓܕܢܦܐ u. ܓܕܦܐ, Stw. גְּדַף, vgl. jedoch גַּף) Saum, Rand, Leiste. Exod. 25, 25. 27 O. ותעביד ליה גדנפא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. גְּדַנְפָא) du sollst ihm (dem Tische) eine Leiste machen, Tw. מסגרת. 37, 12. 14 O.; übrtr. Ez. 43, 13. 17 גדנפא מקף ליה (Ar. ed. pr. גרפנא) eine Begrenzung umgab ihn.

— Pl. גַּרְבְּסַיָּא, גְּרְבְּסִין 1 Kn. 7, 28. 29. 2 Kn. 16, 17 גרבסי בסיסיא die Eckleisten der Gestelle; vgl. גַּרְפָּא.

גְּדַע (hbr. גָּדַע) eig. abschneiden, dah. abhauen, umhauen. Pe. wahrsch. ungbr. s. גְּדַע. — Ithpe. umgehauen, abgehauen werden. Exod. 12, 12 J. טעות אבניא מִתְגַּדְעִין die steinernen Götzen wurden niedergehauen. Num. 33, 4 J. dass.

גְּדַף eig. wie arab. جدف einschneiden, ritzen, verletzen. Pe. ungbr. — Pa. גַּדֵּף, גַּדִּיף (syr. ܓܕܦ, hbr. גִּדֵּף) lästern, schmähen, bes. Gott lästern (verletzen). 1 Kn. 21, 13 גַּדִּיף קדם יי ed. Ven. I (Ag. גְּדִיף) er lästerte Gott, Tw. בֵּרַךְ. V. 10 גַּדֵּיפְתָּא du lästertest. Ri. 5, 18 דגדיפו קדם יי sie lästerten Gott. Ps. 44, 17 דמחסד וּמְגַדֵּף welcher schmähet und lästert.

*Kerith. 7b wird מגדף (Num. 15, 37) bildlich erklärt nach der Redensart גרפת את הקערה והסרת Ar. (Ag. überall גרפ׳ Sifri z. St. hat גדרת) du hast die Schüssel (deren Inhalt) ausgekratzt u. von ihr selbst abgeschabt; d. h. מברך השם nicht blos Götzendienst getrieben, sondern auch Gott selbst gelästert, ihn verleugnet. Nach einer andern Ansicht das. גרפת הקערה ולא הסרת du hast die Schüssel ausgekratzt, von ihr selbst aber nicht abgeschabt; d. h. מגדף עובד ע״ז er hat Götzen verehrt, die göttliche Allmacht also verleugnet, ohne aber Gott selbst zu verleugnen. Schabb. 75a גודפי ein Gotteslästerer. — Pes. 42b מים הגדופים מן המוליר Ar. (Ag. הגרופ׳) Wasser, das aus dem Becken herausgescharrt wird, d. h. das unterste, am Boden befindliche Wasser. — Demnach dürfte unser W. als denom. vom folg. גַּדְפָּא anzusehen sein, eig. mit dem Flügel, Flederwisch, ausfegen, kehren, wegscharren.

גִּידּוּפָא *m.* Schmähung, Lästerung. Pl. (hbr. גִּדּוּפִים) 1 Sm. 2, 3 לא יפקון גִּידּוּפִין מפומכון Lästerungen mögen nicht entfahren eurem Munde. Deut. 32, 3 J. I דמדכרין שמא קדישא בגדופין (J. II גַּדִּיפִין) welche den Gottesnamen mit Schmähungen erwähnen. Ps. 89, 51. 31, 19.

*Gittin 56b אתה שומע גיאוצו וגידופו du hörst sein Lästern und Schmähen.

גַּדְפָּא *f.* (für גַּפָּא, viell. von גנף, hbr. כָּנָף) Flügel, ala. Hiob 39, 13 גדפא דתרנגול ברא der Flügel des wilden Hahnes (Auerhahnes). Ps. 148, 10 וצפור גדפא דפרח Ag. (Ms. וצפור דפרח) befiedertes Geflügel, welches fliegt, eig. Vogel mit Flügeln. Deut. 4, 17 O. צפר גדפא דפרח באויר ed. Bon. u. a. (Mss., Sbj. גפא דפרח, Lssb. ציפר דפרח דתיעיף) befiedertes Geflügel, welches in der Luft fliegt. — Pl. גַּדְפִין. Gen. 1, 21 J. עוף דטיים בגדפין ein Vogel, der mit Flügeln schwebt, Exod. 25, 20. Jes. 10, 30. Uebrtr. Ps. 18, 11 גדפי זיקא die Flügel des Sturmes. Hiob 38, 12 גדפי ארעא die Flügel (Ecken) der Erde.

*B. bathra 73b חדא דלי גדפא וחדא דלי אטמא die eine erhob den Flügel und die andere die Flanke. Chullin 46b מיתבינן עלה גדפא man legt darauf eine Feder (als einen Theil des Flügels; also גדפא bedeutet eig. wohl die Schwungfeder). — Aber auch in der Bedeut. Saum, Rand = גרנפא (נ eingeschalt.). Succa 20b הא דאית לה גדפא הא דלית לה גדפא Ar. ed. pr. (Ag. גרנפא) hier ist, die Rede davon, wo ein Rand (Saum) ist und dort, wo kein Rand ist. Ab. sara 76b גדפא דליטא Ar. ed. pr. (Ag. גרנפא) ein Rand aus Teig.

גַּדְפְנָא s. גַּרְבְּסָא.

גְּדֵירָא, גְּדֵירָא comm. (hbr. גְּדֵרָה, גָּדֵר) Scheidewand, Mauer. Num. 22, 24 O. אתרא דגדירא מכא וגדירא מכא er stellte sich an den Ort, wo eine Wand von dieser und eine Wand von jener Seite war. Ps. 64, 2 גְּדֵירָא רעיעתא Ms. (Ag. גודא) eine schadhafte Wand. — Pl. Ps. 80, 13 גְּדֵירָהָא Ms. (Ar. u. Ag. גודרהא) ihre Wände, Mauern. — Stw. גדר = גזר abtrennen, absondern.

*גדר auch bildlich (vgl. סְיָג): Umzäunung um das Gesetz, eine Hinzufügung, damit jenes nicht übertreten werde. Berach. 22a גדר גדול גדרו בה man hat einen grossen Zaun herum gezogen. jer. Berach. zu 9, 8 אם נזדקנה אומתך עמוד וגדרה wenn deine Nation altert, so umzäune sie, d. h. gieb den gesetzlichen Bestimmungen durch Erweiterung eine grössere Festigkeit. Jebam. 90b משום מגדר מילתא um der Gesetzübertretung Einhalt zu thun, wurde auch ein kleines Vergehen hart bestraft; vgl. Erub. 6a. גודרית vgl. גִּיזְרָא.

גַּדִּירָא *m.* eig. (von גְּדַר abschneiden, abspitzen) das Zugespitzte, Zipfel. Lev. 8, 23. 24 J. גדירא מיצעא דאודן der mittelste Ohrzipfel. 14, 28 J., Tw. תְּנוּךְ.

גדרסן Ri. 16, 14 crmp. l. גַּרְדְּסָן oder גַּרְדְּאִין.

גְּדַשׁ anhäufen, aufhäufen. Spr. 6, 8 וגדשא בחצרא מיכלה Ms. (Ag. וגבשא) sie häuft an in der Ernte ihre Speise.

*Oefter vom Masse, gehäuft, übervoll sein. B. bathra 5, 11 wo es Brauch ist, למחוק לא יגדוש לגדוש לא ימחוק das Mass (beim Verkaufe) abzustreichen, soll man nicht häufen, wo zu häufen, soll man nicht abstreichen. Minach. 9, 5 כל המדות שהיו במקדש היו נגדשות alle Masse im Tempel waren gehäuft. Sbst. das. גודש das Angehäufte. — Uebrtr. Sota 34a שהיו המים נגדשין ועולין die Wellen schwollen und stiegen in die Höhe. Bildl. Genes. r.

sect. 22 חטאו גדוש ומגודש seine Sünde (das Sündenmass) war gehäuft und übervoll. — Schabb. 153b גדשו סאה man häufte das Mass der Gesetze; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 4: Ein Mass, das voll ist von Nüssen, füllte man noch mit Mohn, d. h. die rabbinischen Gesetze füllten die Lücken des biblischen Gesetzes aus; über die entgegengesetzte Ansicht hiervon vgl. מְחַק. B. Kamma 6, 3 המגדיש בתוך שדה (denom. vom fg.) er häuft Getreide mitten auf dem Felde auf.

גְּדִישׁ, גְּדִישָׁא od. גָּדִישָׁא *m.* (hbr. גָּדִישׁ, syr. ܓܕܝܫܐ) 1, Haufe, auf dem Acker gehäufte Garbe. Exod. 22, 5 (6) J. גדיש או מידעם דקאי ein Garbenhaufe oder was sonst (auf dem Felde) steht. Hiob 5, 26 היך מיסק גדישא בעידניה (od. גד׳) wie die Garbe aufsteigt zu ihrer Zeit. — Pl. גְּדִישִׁין. Exod. 22, 5 (6) O. emph. גְּדִישַׁיָּא. Ri. 15, 5 מגדישיא ועד כרמיא von den Garbenhaufen bis zu den Weinstöcken (wo jedoch das Trg. für Tw. קמה fehlt: Pesch. ܡܢ ܚܨܕܐ ܠܟܪܡܐ). — 2, Grabeshügel. Hiob 21, 32 ועל גְּדִישִׁין נטיר über den Grabeshügeln wacht er. — Wie hier so wird auch das. 13, 12 das Ruhen auf der Höhe des Grabes geschildert אגב טינא, vgl. גַּב.

גְּדִישׁוּתָא *f.* die Anhäufung des Masses. Lev. 19, 35 J. בגדישותא ובמחקא mit Anhäufung u. Streichung.

גהינם s. גיה׳.

גִּיהֲר s. nach גִּיהָא.

גֵּיו, גָּיו, גַּו, St. c. גּוֹ *m.* (hbr. גֵּו, syr. ܓܘ, *emph.* ܓܘܐ) Mitte, Inneres. (Ggs. von בָּרָא). Deut. 3, 16 O. גו נחלא das Innere des Stromes, d. h. der Strom selbst, Tw. תוך. — בְּגוֹ in, לְגוֹ hinein, מִגּוֹ od. מִן גּוֹ aus. Exod. 14, 22. 23 בגו ימא im Meere, לגו ימא ins Meer. Lev. 10, 2 J. בגוא אפיכון in eure Nase. Spr. 5, 15 ונגדיא מגו בורך Ms. Wasser aus deinem Brunnen; als Adv. לְגַיו, לְגָיו nach innen. 2 Kn. 7, 11. 2 Chr. 29, 18 ואתו לגיו sie kamen nach innen, Tw. פנימה. מִגָּיו ומברא (מִגַּיו) von innen und von aussen Gen. 6, 14. Exod. 25, 11. 26, 33. — 1 Kn. 6, 4 פתיחן מלגיו וסתימן מלברא geöffnet von innen und geschlossen von aussen her. Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו das Gehinnom von innen, Tw. לְפָנִים (לְפָנִים); übrtr. Exod. 18, 20 J. ודיעבדון מלגיו לשורתא dass sie handeln sollen innerhalb der Linie des Rechtes, d. h. mit Milde, weniger streng als das strikte Recht befiehlt — nach Mechil. z. St. יעשון זו לפנים משורת הדין, vgl. שׁוּרָא.

*Ketbub. 15a זורק אבן לגו er wirft einen Stein in die Mitte einer Menschenversammlung. Kiddusch. 44b דברים בגו es sind Dinge (die noch des Nachdenkens bedürfen, oder Widersprechendes) darin. — מגו, מיגו eig.: „aus dem, dah.: da, gew. mit folg. ד׳, z. B. B. mezia 39b מיגו דמוקמינן אפיטרופוס לפלגא . . מוקמינן da man einen Vormund über den einen Theil ansetzt, so setzt man ihn auch über das Ganze an. jer. Berach. zu 1, 5 p. 3a מן גו דאינון צבחר da sie doch wenig sind; bes. als technischer Ausdruck Miggo, d. h. daraus, was geschehen ist od. was er gesagt, ist auch das und das zu schliessen. B. mezia 6a מיגו דחשיד אממונא חשיד אשבועתא da er verdächtig ist, Geld auf unrechtmässige Weise zu behalten, ist er auch verdächtig falsch zu schwören. Schebuoth 42a; wofür auch die hbr. Formel מתוך; das. 45b מתוך שיכול לומר לא שכרתיך מכולם . . יכול לומר wenn nämlich ein Arbeitsherr Arbeiter nicht in Gegenwart von Zeugen gemiethet, jene den Lohn verlangen, der Arbeitsherr aber behauptet: er hätte sie zwar gemiethet, aber auch bezahlt, so beglaubt man ihm, und zwar aus dem Grunde (מיגו = מתוך), weil er selbst eingestanden, er habe sie gemiethet: denn hätte er lügen wollen, so würde er lieber das ganze Miethen abgeleugnet haben. Kethub. 84b u. m.

גַּוְיָא, גַּוָּוא, גַּוָּא *m.* 1, das Innere, die Mitte (hbr. קֶרֶב). Ps. 74, 11 מן גווא עובך Ms. (Ag. מן גו עטפך) aus deinem Schosse, wörtl. aus dem Innern deines Schosses, Tw. מקרב. V. 12 בגווה דארעא Ms. (Ag. בגו) in dem Innern (innerhalb) der Erde. 55, 5 לבי ירתח בגווי mein Herz erglühet in mir. Lev. 11, 33. Gen. 41, 48. — 2, גַּוָּא, גַּוְיָא (syr. ܓܘܝܐ) das Innere des Körpers, Eingeweide. Lev. 1, 13 O. יגויא (J. בני גויא Ar.; Ag. וכריסא), Tw. והקרב. Exod. 29, 13 O. גוא (J. בני גווא, tlm. בני מעיין). V. 17. — Spr. 20, 27 כלהון גוייה דכריסא alles Innere des Leibes. V. 30. — 26, 24 ובגוויה סאים רמיותא Ms. (Ag. ובגויה) in seinem Innern hält er die Hinterlist.

גַּוָּאָה, גּוָּאָה *m.*, גַּוָּיְתָא *f.* Adj. innerlich, was innen ist, internus, interna. 1 Kn. 6, 27 ביתא גואה das innere Haus. 7, 50, Tw. הבית הפנימי. — Lev. 10, 18. J. קודשא גואה das innere Heiligthum, Tw. פנימה! welches W. LXX zu folg. Satze bezieht. Exod. 25, 30 J. לחמא גואה das innen liegende Brot, Tw. הפָּנִים (הפָנִים!). — דרתא גויתא der innere Hof Ez. 40, 27. 28. 42, 3. — Pl. m. Num. 6, 4 J. זגין גַּוָּאִין die innen liegenden Kerne — nach Nasir 6, 2, vgl. זַג.

גואי, גואה Jer. 52, 25. Esth. II 1, 12 crmp. s. גוז.

גּוֹאַלְקָא *m.* (syr. ܓܘܠܩܐ cadus, vergl. gr. γαυλός Schöpfeimer, Adj. γαυλικός) Schlauch, lederner Sack, der um den Hals gelegt

wurde. Pl. Klgl. 5, 5 er befahl, die Gesetzrollen zus.-zunähen, ולמיעבד מינהון גיאלקאן und daraus Schläuche zu bereiten. Stw. wahrsch. גיל s. גִּילָא.

*Taan. 23 b הבו לי גיאלקא Ar. (Ag. גיאלקי) gebet mir den Sack. Schabb. 154 b בחבר גואלקי Ar. (Ag. גירלקי) zus.-gebundene Säcke. Succa 20 b הויין לגואלקי ימזבלי Ar. (Ag. לגאלקי ויצני) eine Art Säcke zu Speisevorräthen, vgl. Raschi.

גוב 1, Höhe, 2, Tiefe s. גַּב.

גוֹבָא, גוֹבָאי, גּוֹבַי *m.* (hbr. גוב) Heuschrecke, bei Linné Halbflügler; über dessen Fliegen od. Hüpfen vgl. Nah. 3, 16 (פרח, Tw. ייתף), also eig. der sich Erhebende. Demnach könnte Stw. גבב sein od. גוב - גבי. Davon wahrsch. auch חַגְבָא mit vorges. ח wie הֲדִיר s d. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v.: vom Hervorkriechen aus der Erde; nach Fürst hbr. Wb.: von גיב zus.-bringen, zus.-schaaren, od. sich zus.-truppen. — Exod. 10, 4. 19, 1 גובא. 1 Kn. 8, 37. Joel 1, 4. Deut. 14, 20 J גובא דכיא die reine, d. h. zum Essen erlaubte Heuschrecke, Tw. עוף — nach Chullin 65 a ארבה זה גובאי. Deut. 28, 38 O. u J. II גובא (J. I גּוֹבַאי wahrsch. zu lesen גובאי). Ps. 72, 8 עיסבא דגזיז מן גובאי Ms. (Ag. דגזר) Kraut, das abgenagt ist von der Heuschrecke. 105, 34. 2 Chr. 6, 38, Tw. ארבה. Am. 7, 1 גובי. — Pl. emph. גּוֹבַיָּא Gen. 23. 2 J. II בקרייתהון דגובייא ed. pr. u. ed Ven. I (sp. Agg. דגוברייא scheint jedoch minder richtig nach Genes. r. a. l. ענק יג׳ בניו, wo aber ארבע: vier, nicht wieder gegeben ist) in der Heuschreckenstadt, Tw. ארבע (= ארבה. ähnl. Version vgl. חַד u. a.)

*Berach. 6, 3 גובאי.

גּוּדָא s. גד׳.

גוה Spr. 16, 30 cmp. s. גָּזַם.

גֵּיוּתָא, גֵּיוּתָה *f.* (hbr. גֵּוָה Hiob 22, 29) Erhebung, Erhabenheit. Ez. 28, 13 גיותא ויקרא Erhabenheit und Würde. Exod. 15, 1 O. וגיותא דיליה הוא edd. Sbj. Lssb. die Erhabenheit ist sein; Stolz. Jes. 3, 24 חלף דהואה מהלכן בגיוה anstatt dass sie mit Stolz einhergingen.

גֵּיוְתָן, גֵּיוְתָנָא *m.* Adj. (das ת des vrg. גיותא wurde vor d. Adj.-End. beibehalten wie אימתן aus אימתא) erhaben, hochmüthig, stolz. Hiob 22, 29 דרא דאמאיך יתכביד גיותן das Geschlecht, das sich (in Busse) beugte, wird erhaben, Tw. גוה. 40, 11. 12 (6. 7.) חמי כל גיותן siehe jeden Erhabenen, Tw. גֵּאֶה. Jes. 49, 25 ישמעאל גֵּיוְתָנָא (גיותנא?) Ismael der Stolze. Ps. 36, 12 ריגלא דגיותנא der Fuss des Stolzen. 138, 6. — Pl. Ps. 136, 18 מלכין גֵּיוְתָנִין stolze Könige. 140, 6. Deut. 7, 7 J. לא מן בגלל דאתון גיותנין nicht etwa deshalb, weil ihr stolz seid Nachsatz (לגותנין), Tw. מרבכם. 20, 1 J — Exod. 15, 1 אתגאי כל גֵּיוְתָנַיָּא er erhebt sich über die Erhabenen (od. Hochmüthigen). Jes. 2, 12. Khl. 5, 7 גיותנין ותקיפין Regia (vergl. גִּיָּן) Stolze und Mächtige. Ez. 16, 49 גאותנין ed. Walt. (Ag. גיאותנין) Uebermüthige; vgl. גִּיפְתָנָא.

גֵּיוְתָנוּתָא *f.* Erhabenheit, Hoheit. Ps. 46, 4 מתרגפין טוריא בגיותנותיה Ms. (Ag. בגיותנותך) die Berge werden erschüttert durch seine Erhabenheit, Tw. בגאותו. 68, 35 גיותנותיה ותקופיה בשמיא seine Hoheit und Macht ist im Himmel. 93, 1. Hiob 41, 7; Hochmuth, Stolz. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Sturz kommt Hochmuth (Erhabenheit?). Ps. 31, 19.

גוז prät. גָּז *fut.* יְגוּז (hbr. גּוּז Ps. 90, 10, syr.) eig. (= גְּזַז) schneiden, dah. auch durchschneiden, durchgehen, incedere. 2 Sm. 19, 18 וגזו ירדנא sie durchschnitten, sie gingen über den Jordan. Jes 10, 29 גָּזוּ עברי ירדנא Bxt. (Ag. גַּזוּ von גְּזַז) sie durchschritten und zogen über den Jordan. 33, 21 יבורני רבתא לא תגוזיניה eine grosse Liburne wird durch ihn nicht gehen. 35, 9 ושלטון מעיק לא יגוזיניה ein bedrückender Herrscher wird ihn nicht durchschreiten. 51, 10 אורח לְמִיגָז משיזביא der Weg, den die Geretteten durchschneiden werden. Nah. 1, 12 ויגוזון ית דיגלת sie werden den Tigris überschreiten. In der eig. Bedeut. ist Part. pass. Ps. 72. 6 עסבא דְגַזִיז מן גובאי Ms. (Ag. דגזר) ein Kraut, das abgeschnitten (abgenagt) ist von der Heuschrecke.

Af. אגיז herausgehen machen. Num. 21, 5 (6) J. II ואגיזת להון סלוין ich brachte ihnen Wachteln.

*Genes. r. sect. 10 p. 10 d מגיזה יתה נהרא sie führte ihn über den Fluss: übrtr. Nedar. 68 a. 69 a בעל מיגז גייז der Mann verrichtet (annullirt) die von seiner Frau vor ihrer Verheirathung gethanen Gelübde.

גּוּזָאָה, גּוּזָא *m.* Adj. ein Verschnittener, Eunuch. 1 Kn. 22, 9 גוזא חד Ar. (Ag. גֻּוזָאָה). 25, 19 גוזא. Jer. 52, 25 גואה (l. גיאזא). 2 Kn. 8, 6. 23, 11 נתן מלך גֻּוזָאָה Nathan Melech, der Eunuch (Bxt. falsch „regis eunuchorum"). 2 Chr. 18, 8. — Pl. 2 Kn. 9, 32 תלתא גֻּוזָאִין drei Eunuchen. Esth. II 1, 12 סרדיא גואי (l. גֻּוזָאֵי) die Verschnittenen, die Eunuchen.

*Schabb. 152 a גוזאה. Megilla 28 a גוזוי die Eunuchen. Ferner גוזא abgeschnittenes Holz, Scheit. Gittin 69 b. B. Kama. 22 b. Chullin 8 b פסק ביה גוזא er hat damit Holz geschnitten. Ueber die Vergleichung des abgeschnittenen, verdorrenden Holzes mit סריס s. Jes. 56, 3.

גוח s. גִּיחַ.

גְּוִיָּא *f.* St. c. גְּוִיַּת (hbr. גְּוִיָּה) Körper, Leib, eig. dass. was גַּוָּא nr. 2 Bauch. Gen. 7, 23 J. גויית אינש ובעיר der Körper des Menschen und des Thiers. Jes. 65, 6. 66, 14 ויחדי לבכון וגויתכון es wird sich freuen euer Herz und euer Körper. Esth. II 1, 12 גופיך וגויתיך dein Körper und dein Leib. — Pl. Jes. 6, 2 ובתרין מכסי גְוִיָּתְהוֹן דלא מתחזי Kimchi in ed. Ven. I (Ag. גויתיה, Regia רגלוהי; vgl. jedoch Kimchis Erklärung) mit zween bedeckte er ihre Körper, damit er nicht gesehen werde.

גְּוִילָא *m.* Pergament, Fell, worauf man schreibt. Deut. 31, 24 J. I aufzuschreiben die Worte dieses Gesetzbuches על גוילא auf Pergament, Tw. ספר.

*B. bathra 3a גויל אבני דלא משפיין Gewil (גויל pl. גוילין) bedeutet 1, noch unbehauene, im Naturzustande sich befindende Steine, im Ggs. zu גזית behauene Steine. 2, (vgl. Schabb. 79 b) Pergament, eig. ein noch nicht völlig zubereitetes, nur nothdürftig als Schreibmaterial anwendbares Fell, von dem blos die Haare abgelöst sind. Aus diesem גויל wurde קלף u. דוכסוסטוס zubereitet. Nach Hai Gaon (vgl. Ar. s. v. דוכסוסטוס) wurde das Fell (גויל) gespalten. Die dem Fleische zugewandte, von beiden Seiten geglättete Hälfte: heisst דוכסוסטוס (gr. δίξεστος od. δίξυστος), die andere: קלף eig. Abgeschältes. — Schon Tosaphoth in Schabb. l. c. sucht die beiden Bedeutungen von גויל so zu vereinigen, dass beide, Stein und Fell, noch der Zubereitung bedürften, was jedoch noch wie folgt zu ergänzen ist: גויל bedeutet urspr. Stein; da aber im Alterthum das Schreiben gew. auf Steine durch Eingraben stattgefunden, so erhielt das später substituirte Fell ebenf. den Namen גויל. — Die von Sachs, Beitr. II 188 fg. aufgestellte Hypothese, unser Wort von גבל herzuleiten, ist zu weit hergeholt. — Von unserm W. dürfte auch גוּאלְקָא und viell. auch das folg. גּוּלְתָא abzuleiten sein, da die urspr. Umhüllung der Menschen im Naturzustande aus Thierfellen bestand.

גול Jes. 38, 12 crmp. für כול == Pesch.; vgl. auch גְּדוּדִין.

גּוּלְתָא, גּוּלִיְתָא *f.* (syr. ܓܘܠܬܐ) Mantel, Hülle — nur in J. u. zw. für solche Kleider, die mit Schaufäden (ציצית) versehen sind. Num. 15, 38 J. II ציצין דגולתהון die Schaufäden ihres Mantels, J. I אנפא גוליתהון die Ecke ihres Mantels. Deut. 22, 12. — Pl. Deut. 22, 5 גּוּלְיָין דציצית Mäntel mit Schaufäden. Num. 16, 2 עבדו גולין וציציתהון כלהון דתיכלא sie machten Mäntel und deren Schaufäden ganz aus blauer Wolle, vgl. Raschi. 15, 38 J. I גוליהון ihre Hüllen. Deut. 33, 19.

*B. bathra 111a הוא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. (Ag. יאי) er ist schön und seine Hülle ist schön. Beza 38 b גולתייכו שקלי ich nehme euch die Mäntel fort. Genes. r. sect. 36 wird סרבלין (Dan. 3, 21) durch גולין erklärt. Khl. r. zu 4, 1 עטוף גולתיה ותפילין ברישיה eingehüllt in seinen (Zizith-) Mantel und Tefillin an seinem Kopfe.

גּוּמְתָא s. גמ׳.

גּוּן s. גִּין u. גְּנַן.

גְּוָנָא, גְּוָון, גַּוֶּן, auch גֹּוֶן, גִּינָא *m.*; der St. emph. oft fem. — (syr. ܓܘܢܐ, ܓܘܢ, vom pers. gûn, gûne, گون, گونه Fl.), Farbe. Esth. 1, 6 גוון חיור weisse Farbe. Lev. 15, 3 J. גּוֹן חיור dass. V. 19 J. כגוון זעפרנא wie Safranfarbe. — 2, Art, Weise. Lev. 5, 4 J. לכל גוון auf jede Weise. Khl. 1, 14 גיון ביש eine böse Art. 3, 11 גוון איסורין eine Art von Schmerzen. Jes. 50, 11 ובהדא גינא שלימו יומנא auf diese Weise verstreichen unsere Tage. Ruth. 4, 6 . . . כי האי גוונא auf diese Weise kann ich es mir nicht einlösen. — Mit כ als Adv. nach Art, wie (tlm. gew. כגון). Ps. 58, 5 Gift haben sie כְגַוָן ירסא דחיוויא Ms. (Ag. אריסא) wie Schlangengift. — Pl. Num. 2, 3. 10 J. תלת גּוֹוְנִין drei Farben; übrtr. Khl. 5, 7 גוברין גַּוְנִין (vgl. גִּיוְתָן) Menschen von Ansehen (tlm. בעלי צורה). Exod. 14, 2 J. בגווני בני נשא in Menschengestalten, vgl. הֵידְתָא.

*Erub. 53 b מאי גוון טליתך wie ist die Farbe deines Mantels? Berach. 6 b מתהפך לכמה גוונין es verwandelt sich in viele Farben. Denom. Schabb. 140 a oben שאין עושין אותו אלא לגַוְאן Ar. (Ag. לגוון) man macht es blos zum Färben.

גוס od. גִּיס (syr. ܓܘܣ, viell. ܓܣ, vgl. Pesch. Ps. 94, 4 u. Cast. h. v.) eig. gross thun od. gross sein. Pe. ungbr. — Af. אָגִיס *fut.* יָגִיס (immer mit לבא, רעיונא u. dgl.) gross, stolz thun, sich überheben, seinen Muth erheben. Deut. 17, 20 J. דלא יגיס ליביה dass er sich (seinen Sinn) nicht überhebe. Lev. 9, 7 J. אגיס מנדעך erhebe deinen Muth! fasse Muth! Exod. 28, 39 J. der Byssusturban diente dazu, למכפרא על מַגִיסֵי רעיונהון um zu sühnen diejenigen, die sich überhoben (die Stolzen) — nach Arach. 16 a מצנפת מכפרת על גסי הרוח.

Ithpe. (von גַּס) sich überheben. 2 Chr. 26, 16 אִתְגַּס ליביה sein Herz überhob sich, Tw. גבה. Khl. 1, 12 אתגס ליביה (Var. אתגבה) dass. — Das Stw. גוס ist stamm- und sinnverwandt mit גָּאִי, und dürfte eig. bedeuten: gross, hoch sein. — Deriv. גֵּיסָא.

*Berach. 47 a גַּס ליה דעתיה (viell. גַּס, von גסס) er wurde übermüthig. Aboth 4, 7 הגס

לבו בהוראה der stolz thut im Belehren. Berach. 19a המגיס דעתו כלפי למעלה der Gott gegenüber gross, übermüthig thut. Chullin 3, 1 גס Adj. (Ggs. von דק) gross; vgl. auch גסיתא.

גוף I prät. גף, *fut.* יְגוּף schliessen, verschliessen. 2 Sm. 13, 18 יגף דשא Ar. (Ag. ואגיף = V. 17) er verschloss die Thüre, Tw. ינעל. Mal 1, 10 ויגיף דשי dass er die Thüren verschliesse.

Af. אַגִּיף (hbr. הֵגִיף Neh. 7, 3, woselbst Pesch. Ethpa. ܐܬܓܦ), = Pe. 2 Sm. 13, 17 ואגיף verschliesse! 2 Kn. 4, 4 ותגיפין דשא du sollst die Thüre verschliessen. V. 5 ואגפת sie verschloss; übrtr. umschliessen Hiob 38, 8 ואגיף בדשיא ימא (von גְּפַף) er umschloss mit Thüren das Meer, Tw. ויסך (Ms. s. טְלַל). — Grndbdt. ist: eine Höhlung verstopfen (arab. جاف med. Waw hohl sein), also eig. den Riegel der Thüre in die Oeffnung schieben, ebenso im tlm. גף החבית ein Fass verstopfen, den Spund hinein thun, vgl. גוף II.

*Nidda 6b גפה חביות sie hat Fässer verstopft. Maas. scheni 3, 12 קנקנים שגפן Fässer, die man verstopfte. *N. act.* Ohol. 13, 3 הֲגָפַת דלתות das Verschliessen der Thüren. Sbst. B. mezia 2, 3 מצא אחר הֲגָפָה er fand etwas hinter dem Verschluss. B. bathra 8a אינלי גפא (Ar. אגפא, א prosthet.) die Thüren des Verschlusses. Jedaim 1, 2 מגופה Zapfen. Kelim 2, 4 מגופת היוצרים irdener Stein, worauf die Töpfer das Geschirr anfertigen. Deriv. מְגוּפְתָא s. d.

גוף II *fut.* יְגוּף ehebrechen, buhlen, adulterare, moechari. Unser W. hängt mit vrg. גוף I zus., ungef. wie das tlm. גף חבית, da das weibl. Schamglied bildlich ebenf. חבית genannt wird (Kethub. 10b; auch המת Schabb. 152a), aber auch Thüre (Hiob 3, 10 דשא, דלת); — nur in den babyl. Trgg., die jerusalemischen haben גור, s. d. — Lev. 20, 10 דיגוף ית איתת גבר der buhlen wird mit dem Weibe seines Nächsten. Exod. 20, 14 לא תגוף du sollst nicht buhlen. Hos. 4, 13 eure Schnüre גָּיְפָן buhlen. 7, 4 לְמֵיגַף נשי חבריהון zu buhlen mit den Weibern ihrer Nächsten. Ez. 16, 38 פורענות גָּיְפָן die Strafe der Ehebrecherinnen.

Pa. גַּיֵּיף (hbr. נִאֵף) = Pe. Hos. 4, 13 מְגַיְּפָן sie (die Schnüre) buhlen. Deriv. גַּיְּפָא s. d.

*Snhdr. 82b גפתה לאמה sie bringt die Mutter in den Ruf der Buhlerei. — Levit. r. sect. 3 Anf. גיפא בחזורין, s. גור.

גופא *m.* (hbr. גופה *f.*) Körper (verwandt mit גַּבָּא), sow. vom Menschen als vom Vieh, eig. wohl Einschliessung des Lebensodems. Spr. 17, 2 ein fröhliches Herz מספר גופא (Pesch. ܦܓܪܐ) verschönert den Körper, Tw. גוה (גוה, Parall. גרם). 1 Sm. 31, 12 גופא דשאול der Körper Sauls. V. 10 גופיה sein Körper. Exod 22, 12 J. I ימטיניה עד גופא דתביר er führe ihn (den Eigenthümer) hin zum Körper des beschädigten Viehs, Tw. עד הטרפה (עַד mit הטר' verbunden) — nach Mechil. יוליך הבעלים אצל הטריפה —; übrtr. Num. 17, 3 J. לגופא דמדבחא für den Körper des Altars. — Pl. 1 Sm. 31, 12 גופי בנוהי die Körper seiner Söhne. Ps. 55, 16 במדורהון בגופיהון (Ms. במדירהון בגופתהון fem. sing.) in ihren Wohnungen, in ihren Körpern.

*Snhdr. 91a גוף ונשמה Körper und Seele; dah. auch: Person. Kiddusch. 37a fg. חובת הגוף Pflichten, die an der Person haften; im Ggs. von חובת קרקע solche Pflichten, die den Boden betreffen, und blos in Palästina geboten sind, z. B. Hebe. Zehnt dgl. — Uebrtr. Jebam. 62a der Messias kommt nicht eher, עד שיכלו כל הנשמות שבגוף als bis alle Seelen aus dem Guf (näml. dem Himmelsbehältniss, in welchem die zu inkorporirenden Seelen aufbewahrt sind) ausgegangen sein werden. Ferner Kapital. Pes. 113b bei Geldausleihung auf verpfändetes Grundstück erfüllt der Gläubiger מצוה וגוף גדול ein Gebot (dem Armen zu leihen), und das Kapital ist ihm gesichert. — Davon auch Chag. 10a גופי תורה die Hauptbestandtheile des Gesetzes; vgl. auch היא גופא das selbst Beza 3a u. oft.

גוּצָא *m.* Adj. (syn. mit גוד) kurz, klein. Hiob 14, 1 גוץ יומין Ms. Var. u. Ag. (Ms. גוזר) kurz an Lebenstagen.

*Berach. 31b לא ארוך ולא גוץ nicht lang, nicht kurz. B. mezia 27b ארוך וגוץ lang und kurz — 59a אתתך גוצא גחין ותלחיש לה ist deine Frau klein, so bücke dich und flüstere ihr zu. Chullin 63a גוצי Kurze. pl. — Verb. Horajoth 13a die Mäuse אפילו גגמי גייצי Ar. (Ag. גלימי) selbst steinige Erbsen benagen (eig verkürzen) sie.

גוּצִין s. גַּוִּץ.

גור I (hbr. wohnen) Pe. ungbr. Pa. גַּיֵּר s. d.

גור *fut.* יְגוּר (syr. ܓܘܪ) buhlen, ehebrechen; nur in jer. Trgg., vgl. גוף. Hiob 36, 20 לא תגור איתת חברך Ms. (Ag. לא תְגַיֵּיר Pa.?) du sollst nicht buhlen mit dem Weibe deines Nächsten. Lev. 20, 10 J. די יגור ית את' der Ehebruch treibt mit einem Weibe. Spr. 6, 29 wer zu seines Nächsten Weibe kommt, לְמֵיגוּר עמה Ms. (Ag. לְמֵיגַּיר) um ihr beizuwohnen. V. 32 מאן דְגָיֵיר אתתא Ar. (= Pesch. — Ms. u. Ag. באיתתא) wer mit einem Weibe buhlt. Deriv. גַּיּוֹרָא s. d.

*Levit. r. sect. 3 Anf. גירא בחזורין ומפלגא לבישיא Var. (minder richtig ist in einer jerus. Redensart das babyl. גייפא) sie buhlt für Aepfel und vertheilt sie an Kranke. Dieselbe Phrase lautet Exod. r. sect. 31 g. E. in hbr. Redensart: מנאפת בתפוחים וחולקת לחולין. — Ab. sara 10b שדר ליה גר גילא Ar. ed. pr. (Ag

גרגירה) er schickte ihm Gargila (Raupe), d. h. Gela (*N. pr.* der Tochter des Antoninus) buhlte, vgl. Ar. s. v. גרגל. — Stw. גור eig. jaculari semen in feminam, von גִּירָא Geschoss (vgl. tlm. יירה כחץ); und dürfte unser W. zus.-hängen mit גוריא (syr. ܓܘܪܝܐ) catulus, Hund; vgl. Gesenius thes. II 685, Winer B. Rwb. I 406, wonach das hbr. מחיר כלב (Deut. 23, 19) „Lohn für einen feilen Knaben" bedeutet. — So wird Snhdr. 64a die Sünde als Hund personifizirt und zwar: גוריא דנורא ein feuriger Hund (so nach der richtigen Erklärung in Ar. ed. pr. פירוש כלב קטן, sp. Ar.-Ag. crmp. „גור אריה" — nach Raschi l. c.). Andererseits wird das bibl. שגל Kebsweib durch כלבתא Hündin (R. haschana 4a) erklärt. — Erub. 86a נבח בך כלבא עול נבחא בך גוריתא פוק bellt dich der Hund an, so gehe hinein (d. h. kehre dich nicht daran); bellt dich aber die Hündin an, so gehe fort; bildl. für: den bösen Eidam wirst du schon beschwichtigen, die böse Schnur aber nie. Die Frechheit des Hundes als Bild für unkeuschen Umgang, ist bekannt; vgl. auch gr. *κύων*: Hund, auch: frenum praeputii.

גְּזָא abschneiden, abfressen s. גְּזַר.

גְּזָא *m.* (von גְּזַז) bes. בַּר גְּזָא *N. pr.* eines Raubvogels. Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. II (J. I בַּר גִּיזָא), Tw. העזניה. Ar. erklärt es durch Falke (פלקוני־); vgl. jedoch Winer B. Rwb. s. v. Adler.

*Chullin 3, 1 דרוסת הגז Ar. (Ag. הגס) von einem Falken (od. Adler) erdrosselt; nach Tosafoth das. ist in der Selicha zu lesen מדרס הגז; vgl. Jes. Berlin Haflaah scheberachin h. v.

גִּיזְתָא, גִּיזָא *f.* (syr. ܓܙܬܐ, hbr. גֵּז, גִּזָּה) abgeschorene Wolle, vellus. Deut. 18, 4 גיזת ענך die geschorene Wolle deiner Schafe. Ri. 6, 37 fg. גיזתא דעמרא die abgeschorene Wolle. Hiob 31, 20. — Pl. Esth. 1, 3 גנזי מילתא (l. גִּזֵּי) abgeschorene Stücke von feiner Wolle.

גִּזְבְּרָא *m.* (syr. ܓܙܒܪܐ) Schatzmeister. Esth. 10, 3 גיזברא וסבא דיהודאי der Schatzmeister und der Aelteste der Juden, Tw. גדול; vgl. גִּדְבְּרָא.

*Meila 3, 8 הגזברים die Schatzmeister, Verwalter. Schekal. 5, 2. Horajoth 9a בי גזא ברחמנא die Schatzkammer Gottes, bildl. für Heiligthümer. An גזא (gaza) ist die Silbe בַּר angehängt, vgl. auch גְּנַז. Schabb. 31b ein Mensch, der des Gesetzes kundig, aber ohne Gottesfurcht ist, דומה לגזבר שמסרו לו מפתחות הפנימיות gleicht einem Schatzmeister, dem man die Schlüssel zu den inneren Gemächern übergeben hat, aber nicht zu den äussern Gemächern; wie sollte er also in jene kommen! Minach. 8, 2.

גְּזַז *fut.* יִגּוֹז (syn. mit גְּדַד, hbr. גָּזַז) abscheren, abschneiden. Deut. 15, 19 ולא תיגוז du sollst nicht abscheren. Gen. 31, 19 לְמִיגַּז ית ענֵיה seine Schafe zu scheren. 1 Sm. 25, 2. 4 ארי גָּזֵיז dass er schert. V. 7 גָּזְזִין לך sie scheren (halten die Schur) bei dir. 2 Sm. 13, 24 גָּזְזִין. Jes. 53, 7 — Part. Peil. Ps. 72, 6 דְּגְזִיז מן גובאי Bxt. (vgl. גזז) abgeschnitten (abgefressen) von der Heuschrecke. HL. 4, 1 die Schafe, בעידן דהוו גְזִיזִין wenn sie abgeschoren sind; übertr. Hiob 14, 1 גְּזִיז יומין Ms. (Ag. גוּצא) verkürzt an Tagen.

Ithpe. אִתְגְּזִיז abgeschnitten sein werden. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת סחהא nachdem das Gras abgeschnitten wurde.

Pa. גַּזִּי (syr. ܓܙܝ, v. גְּזַר) abschneiden. Jes. 44, 13 מְגַזֵּי ליה באזמליא er schneidet (hobelt) es ab mit dem Hobel; vgl. קְצַץ.

גִּיזוּזָא *m.* (syr. ܓܘܙܙܐ) *N. act.* das Abschneiden, Abscheren. Jes. 3, 24 גיזוז רישׁ das Abscheren des Haupthaares. 22, 12; vgl. אַקְפּוּתָא.

גְּזִיזָא *m.* eig. Abgeschnittenes, Abgehauenes, segmentum, dah. auch Stück, Masse. 1 Chr. 11, 22 Benjahu ging nach dem Siloaflusse, ותבר גזיזא דברדא וטבל und zerbrach eine Hagelmasse (od. Eisscholle) und badete, Tw. האריּ בתוך הבור — nach Berach. 18b דתבר גזיזי דברדא. — Pl. Ez. 27, 24 גוּזְזִין דתכלתא Ag. (Ar. גוּדִיזִין, ז u. ד verw.) rohe Stücke blauer Wolle.

*Snhdr. 7a der Mann, auf den ich vertraute, אריה לגזיזיה וקם warf eine Steinmasse gegen mich, und widersetzte sich mir (Raschi erklärt es הרים אגרופו, mögl. dass אגרוף in demselben Sinne zu nehmen ist, wofür Onkelos כּוּרְמִיזָא, s. d.; Ar. כלי זיין(?)). Uebertr. B. Kama 5a. 42b חבריה ר״ע לגזיזיה er zerbrach sein Geschoss (Stein, od. Waffe), d. h. er vernichtete seine Stütze.

גְּזִי od. גְּזָא (hbr. גָּזָה) eig. (= גוז u. גְּזַז) abschneiden, durchschneiden, dah. auch einen Weg durchschneiden, incedere. Jer. 8, 8 כסוסא דְּגָזֵיָא בקרבא Ar. (Ag. דגזר) wie ein Pferd, das schnell läuft in der Schlacht. Part. pass. Ps. 72. 6 דְּגְזֵי Ag. welches abgeschnitten, abgenagt ist. — Viell. dav. Pa. גַּזִּי zerschneiden Jes. 44, 13, vgl. גְּזַז.

*Snhdr. 106a als das Kamel Hörner begehrte, אודני דהוו ליה גזיין מיניה so schnitt man ihm auch noch die Ohren ab. Pes. 111b לגזויי לה sie zu fliehen; das. גזי לה (Raschi: גזייה) er floh sie. Levit. r. sect. 12 גזין נטוריא Ar. (Ag. עברין) die Wächter gingen vorüber.

גְּזִית *f.* (= hbr.) eig. Behauung, dah. auch behauener Stein, Quaderstein. לשכת גזית die Quaderhalle Esth. II. 4, 1 Anf.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה in der Quaderhalle war der Sitz des grossen Synedriums von 71 Mitgliedern. Mögl. dass hier גזית in der Bedeut.: entscheiden, Dekret beschliessen, (vgl. גזר) zu nehmen ist; vgl. Levit. r. sect. 4 Anf. mit Bezug auf hbr. שער התוך (Jer. 39, 3) מקום שסנהדרי גדולה יושבת והותכת דיניהן . . der Ort, wo das grosse Synedrium sass und die Rechtssprüche der Israeliten fällte; das. שם חותכין את ההלכה dort wurde das Gesetz bestimmt: ה = ח genommen; Snhdr. 103 a.

גְזַל I (= עֲזַל s. d.) spinnen. Exod. 35, 26 J. גְזָלָן Ar. s. v. כם 3 (Ag. = O. עזלן) sie sponnen, Tw. טוו. גזל syn. mit גְדַל.

גְזַל II (hbr. גָזַל) rauben, berauben. Levit. 5, 23. Ez. 22, 28. Spr. 28, 24 דְגָזֵיל לאבוהי wer seinen Vater beraubt. Gen. 5, 11 J. II חומסין וְגוֹזְלִין (viell. Adj.) Gewaltthätige und Räuber.

*B. Kama 62 a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי Chamsan ist einer der mit Gewalt eine Sache wegnimmt, dafür aber den Preis bezahlt, Gaslan hingegen ohne zu bezahlen; das. Cap. 9.

גְזוֹלָא, גְזֵילָא *m.* (hbr. גָזֵל) Geraubtes. Lev. 5, 21. 23 O. גְזֵילָא דגזל Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. גְזֵילָא fem., J. גזולא) das geraubte Gut, das er geraubt hat.

גְזֵלָה *f.* (= hbr.) dass. Gen. 13, 7 J. I דלא ייכלון גזלה dass sie nichts Geraubtes essen sollen. — Pl. גְזֵלָתָא Kbl. 5, 8 die geraubten Güter.

גְזֵילוּת *f.* das Rauben. HL. 6, 5.

גוֹזָלָא *m.* (hbr. גוֹזָל, syrisch ܙܘܓܠܐ trnsp.) junger Vogel, bes. junge Taube. — Pl. HL. 4, 1 גוֹזְלִין בני יונתא junge Tauben. Lev. 14, 22. 30 J. גוֹזְלִין. Deut. 32, 11 J. II גוזלוי seine Jungen. Ps. 84, 8 גוֹזָלַיְיהָא Ms. (Ag. גוזליה) ihre jungen Tauben.

*Snhdr. 94 b ארבעים סאה גוזלות vierzig Mass mit jungen Tauben.

גְזַם (syr. ܓܙܡ, Pa. dass.) eig. schneiden, syn. mit קְסַם, od. auch mit כְּזַם, vgl. arab. جزم u. hbr. גָזַם) dah. auch aufschneiden, übertreiben, drohen. Spr. 16, 30 גָזֵים בספוותיה Levita u. ed. Walt. (Ag. crmp. גוזה) er droht mit seinen Lippen, Tw. קרץ.

Pa. גַזֵּם = Pe. Hiob 30, 21 באלומות ידך תגזמינני Ms. Var. u. Levita (Ag. תתזומינני) mit der Macht deiner Hand drohst du mir.

*Ab. sara 50 b אין מגזמין vom Abschneiden der Zweige vom Stamme; das. גָזוּם der abgeschnittene Baum; und Sbst. גיזום das Abschneiden. Oefter in der Bedeut. aufschneiden, bedrohen. Schebuoth 46 a עביד איניש דגזים ולא עביד der Mensch pflegt mit etwas zu drohen, ohne es aber zu thun. Dav. Sbst. גוזמא Uebertreibung Chullin 90 b; vgl. הוֹבַאי.

גַזוֹמָא *m.* Adj. Einer, der droht. Ps. 8, 3 בעיל דבבא וגזומא Ms. (Ag. ומיגזמא; Levita im Tischbi: גַזָּים) der Feind und der Drohende.

גְזַר *fut.* יִגְזוֹר u. יִגְזַר (syr. ܓܙܪ, hbr. גָזַר) 1, schneiden, zerschneiden. Ps. 74, 13 אנת גזרת בעושנך מוי דימא du hast zerschnitten mit deiner Macht das Wasser des Meeres; abschneiden, beschneiden. Lev. 25, 3. 4 J. וכרמיכון לא תגזרון eure Weinberge (Weinstöcke) sollt ihr nicht beschneiden, Tw. תזמר; bes. die Vorhaut abschneiden, circumcidere. Jos. 5, 2 fg. גזר ית בני ישראל er beschnitt die Söhne Israels. Gen. 50, 23 J. כד אתילידו גזרינין יוסף wie sie geboren wurden, beschnitt sie Josef, Tw. על ברכי (an den סנדק denkend, der das zu beschneidende Kind auf den Knien hält). Exod. 12, 44 O. ותיגזר יתיה (J. ותגזור) du sollst ihn beschneiden. Esth. 8, 16 לְמִגְזַר ערלת בניהון abzuschneiden die Vorhaut ihrer Söhne. Exod. 4, 25. 26 J. חתנא בעא לְמִגְזוֹר וחמוי עכיב עלוי der Gatte wollte beschneiden, aber sein Schwiegervater hat ihn abgehalten. — Part. Peil Gen. 17, 13 J. מאן דהוא גְזִיר יגזר wer selbst beschnitten ist, darf beschneiden, Tw. המול ימול — nach Ab. sara 27 a הַמָּל ימול. Num. 24, 3 J. I ועל דלא הוה גזיר נפיל על אנפוי weil er (Bileam) nicht beschnitten war, fiel er auf sein Angesicht, vgl. Raschi das. V. 4. — Jos. 5, 5 גְזִירִין beschnittene. Uebrtr. auf die Früchte eines Baumes in den ersten drei Jahren (hbr. ערלה). Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ית אביה ihr sollt beschneiden als Vorhaut (d. h. als ungeniessbar) seine Frucht.

2, גְזַר קְיָים עִם פ׳ (hbr. כָּרַת בְּרִית) einen Bund mit Jem. schliessen, eig. schneiden, zerschneiden, wie gr. ὅρκια τέμνειν, icere foedus, vom Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bundes entnommen (vgl. Gen. 15, 10. Jer. 34, 18. 19). Gen. 15, 18. Ps. 50, 5. Exod. 23, 32. Part. Deut. 29, 11. 13 אנא גָזַר ית קיימא הדין ich schliesse diesen Bund.

3, beschliessen, entscheiden, verhängen, decernere, decidere. Hiob 22, 28 ותגזור מימרא Ms. (Ag. ותגזַר) du wirst ein Wort beschliessen, d. h. einen Ausspruch thun. Joel 1, 14. 2, 15 גזר תעני er beschloss (setzte fest) Fasten. 2 Chr. 7, 18 היכמא דגזרית על דויד wie ich über David beschlossen habe. Klgl. 3, 4 לְמִגְזַר עלנא גזירן בישן über uns böse Verhängnisse zu beschliessen. Part. Peil. Jes. 21, 17 גְזִיר כן so ist es beschlossen.

Ithpe. אִתְגְזַר 1, abgeschnitten werden. Hiob 18, 14 יתגזר ממשכניה רוחצניה Ms. es wird abgeschnitten von seiner Wohnung seine Hoffnung. Klgl. 3, 54 אתגזרית מן עלמא ich bin abgeschnitten von der Welt; — beschnitten

werden. Ps. 58, 8 ויהון מִתְגַּזְרִין ed. Gen. (ähnl. Ms. מתגיירין), Tw. יתמוללו, von מול. — 2, beschlossen, verhängt werden. Exod. 12, 14 J. מדאיתגזרת גזירתא הדא seitdem dieses Verhängniss beschlossen, verhängt wurde. Kbl. 8, 4. — 7, 15 von Gott מתגזרין טב וביש wird das Gute und das Böse verhängt. Ruth. 1, 1. 3, 18.

*Schabb. 130a גזר גזירא ein Dekret erlassen. jer. R. haschana cap. 3 g. E. ר׳ יודא גוזרייא R. Juda, der Chirurg; wahrsch. derselbe, der in Schabb. 130b ר׳ יהודה הגוזר heisst, nach Raschi jedoch: der Beschneider; jer. Erub. zu 5, 5 שקתא דגזוראי der Markt, wo die Beschneider sitzen.

גְּזָרָא I *m.* (hbr. גֶּזֶר) Abgeschnittenes, was abzuschneiden ist, Theil. Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ihr sollt abschneiden als Vorhaut (Abzuschneidendes), vgl. das Verb. — Pl. 1 Kn. 3, 26 לתרין גִּזְרִין in zwei Theile.

*B. Kama 81b גיזרא דפרזלא ein Stück Eisen. Tamid. 2, 3. 4 הגיזרין Holzscheite. Joma 24b גיזרי עצים dass. Snhdr. 81b גזירין Holzkloben.

גִּיזְרָא II *m.* (syr. ܓܙܪܐ) eig. wie vorg. Abgeschnittenes, segmentum, sectio, dah. Heerde, Abtheilung von Kleinvieh. Spr. 30, 31 ותיישא דאזיל בית גיזרא Ms. (Pesch. ܒܝܬ ܓܙܪܐ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen, Ag. crmp. גיורא) der Bock, der in der Stallung (Heerdeuplatz) einhergeht. — Pl. 1 Kn. 20, 27 תרין גִּזְרֵי עיזין zwei Ziegenheerden (Abtheilungen), Tw. חשפי, vgl. Kimchi Schorasch. s. v. חשף.

*B. bathra 36a u. oft הגודרות (גזר = גדר) Heerden von Kleinvieh; vgl. Pesch. 1 Sm. 8, 16 ܓܙܪܝ̈ܟܘܢ (ܓܙܪ̈ܝܟܘܢ ?) LXX βουκόλια für Tw. בחוריכם.

גְּזִירְתָּא, גְּזֵירָא *f.* 1, das was abgeschnitten ist, die abgeschnittene Vorhaut. Exod. 4, 25. 26 J. גזירת מהולתא die Vorhaut der Beschneidung; übertr. die durch ein Gesetz, Dekret (s. folg.) bestimmte, zu entrichtende Abgabe. 1 Kn. 10, 25 גזירת שנא בשנא die jährliche Abgabe an jedem Jahre, 2 Chr. 9, 24; vergl. קִיסְטְנָא. — 2, Decret, Beschluss, decisio judicis, Gesetz. Gen. 47, 26 ושוי יתה יוסף לגזירא Josef machte es zum Gesetz. 50, 3 J. דהוות גזירתא למהוי כפנא denn es war der (göttliche) Beschluss, dass die Hungersnoth stattfände. Exod. 1, 8 O. גזירת יוסף der Befehl Josefs. Hiob 14, 13 תשוי לי גזירא setze mir einen Befehl! — גזירת דין Beschluss des Gesetzes, d. h. beschlossenes Gesetz. 1 Sm. 30, 25. Num. 35, 29. Jer. 4, 1. Jes. 8, 21; vgl. חֲתַם. — Pl. Ez. 20, 25 גְּזֵירִן דלא תקנן Gesetze, die nicht recht sind. V. 18. — Esth. 1, 19 בגזירין דפרסאי (l. בגזירן) in die Gesetze der Perser. HL. 1, 7. — Hiob 14, 5 גְּזֵירָתוֹהִי עבדתא Ms. seine Verhängnisse hast du bestimmt.

*Beza 2b 3a ... גזרה משום ein rabbinisches Verbot (Satzung) bei Etwas Erlaubtem, aus Besorgniss, es könnte ein bibl. Verbot übertreten werden; das. היא גופא גזרה ואנן ניקום ונגזור גזרה לגזרה wegen Besorgniss, dass ein rabbinisches Verbot übertreten werden könnte, fügt man nicht noch ein Verbot hinzu. — Pes. 66a גזירה שוה ein Schluss aus einer Wortanalogie, wo näml. aus der Gleichheit eines Wortes in zwei Sätzen die Gesetze des einen Satzes auch für den anderen massgebend sind; vgl. Sifra Anf.

גּוּזְרְתָא *f.* (syr. ܓܘܙܪܬܐ) Beschneidung, circumcisio. Exod. 4, 25. 26 J. אדם גוזרתא das Blut der Beschneidung. Gen. 34, 25 J. כיב גוזרתהום der Schmerz von ihrer Beschneidung.

גָּזְרָאֵי *m. pl.* die Vertilger. Deut. 32, 33 J. II אכזראי וגזראי Grausame und Vertilger.

גְּחַךְ *fut.* יִגְחַךְ (syrisch ܓܚܟ) 1, lachen, scherzen, sich innig freue, nur in den jer. Trgg. wofür in den babyl. חוך s. d. und דְּחַךְ. — Gen. 18, 13. 15 בקושטא גחכת in Wahrheit du hast gelacht. Spr. 1, 26 אנחך בתבריכון bei eurem Sturze werde ich lachen. 10, 23 כד גָּחִיךְ סכלא während der Thor scherzt. 26, 19 מִגְחַךְ גחכית (= Pesch.) ich scherzte blos. 31, 24 וְגָחֲכָא ביומא אחריתא sie wird lachen in der Zukunft. Hiob 40, 20. 41, 21. — Ps. 52, 8 ואמטוליה יגחכון über ihn werden sie lachen, sich freuen. 2, 4. 37, 13.

2, sündhafte Belustigung treiben, durch Buhlerei od. Götzendienst. Gen. 39, 14. 17 לְמִגְחוֹךְ בי sich mit mir zu belustigen, Tw. לצחק (vgl. Genes. r. sect. 53 u. Exod. r. zu 32, 6 אין מצחק אלא גילוי עריות). . עז 2 Chr. 15, 16 Maacha עבדת טעותא לְמִגְחַךְ קדם אשירתא machte ein Götzenbild (Priapus, vergl. גִּיחוּךְ), um vor der Astarte Unzucht zu treiben, Tw. מפלצת — nach Ab. sara 44a מפליא ליצנותא.

Pa. גַּחֵךְ = Pe. Gen. 19, 14 והוה כִּמְגַחֵךְ Ar. (Ag. כתימהא כגבר מגחך) er war als wenn er scherzte. 2 Chr. 30, 10 והוו מְגַחֲכִין עליהון sie lachten über sie, spotteten ihrer. Hiob 30, 1 מגחכין עלי דרדקין es verlachen mich Kinder, Jungen. 39, 18 מְגַחֲכָא לסוסא sie verlacht das Ross. — Exod. 32, 6 לְמִגְחֲכָא בפולחנא נוכראה (jer. Inf.; J. II מגחכין) um sich mit Götzendienst zu belustigen; vgl. Pe. nr. 2.

גִּיחוּכָא, גִּיחוּךְ *m.* das Lachen, Gespött. Gen. 38, 23 J. דילמא נהוי לגיחוך wir könnten zum Gespött werden. 2 Chr. 15, 16 טעות גיחוכא das Götzenbild ihrer Unzucht. Vulgata: simulacrum Priapi, Tw. מפלצתה s. das Verb.

*Nidda 23a הביאו לידי גיחוך ולא נחך er

wollte ihn zum Lachen bringen, er lachte aber nicht. Adj. Snhdr. 39 a גחכן ein Spassmacher.

גוּחְכָא m. (syr. ܓܘܚܟܐ) das Lachen, Spotten. Spr. 14, 13 אף בגוחכא נכאב ליבא auch beim Lachen ist schwermüthig das Herz. Ps. 79, 4 תולעבא וגוחכא לחזרניתנא (Ms. גִיחֲכָא) Schmähung und Verlachung für unsere Umgebung.

גְחַן, גְחִין fut. יִגְחַן, יִגְחוֹן (syr. ܓܚܢ, hbr. גָּחֹר, Sbst. גָּחוֹן) sich beugen, bücken, auf die Knie fallen; nur in den jer. Trgg. — Gen. 23, 7. 12 וגחן ליה er beugte sich vor ihm. 24, 26. 48 וגחנית וסגדית ich beugte mich und kniete nieder. 33, 6. 7 וגחינן sie bückten sich. Exod. 4, 31. 32, 35 על דגחנן לעיגלא weil sie sich gebückt haben vor dem Kalb, Tw. עשו (O. אשתעבדו). Ps. 20, 9. 72, 9. 95, 6 ניסגיד וניגחון Ms. (Ag. וניגחַן) wir wollen uns beugen und bücken. 1 Kn. 18, 42, Tw. ויגהר. Gen. 37, 10 לְמִגְחַן לך sich vor dir zu bücken. Esth. 3, 2 גָחִין לאנדרטא sich vor dem Götzenbilde bückend. Ps. 22, 30 קדמוהי גָחֲנִין vor ihm beugen sich alle, die in die Gruft fahren.

Pa. גַחֵן (syr. ܓܚܢ) = Pe. — Exod. 32, 19 מְגַחֲנִין sich bückend.

גִיטָּא, גֵט m. Urkunde z. B. der Entlassung der Frau aus der Ehe, des Sklaven aus dem Dienste. פטר בגיטא durch ein solches Dokument die Frau entlassen, sich von ihr scheiden. Gen. 21, 14 J. Deut. 22, 26 J.; davon גט פטורין Scheidebrief Exod. 21, 11 J. Deut. 24, 1. 3 O. — גט חירור Befreiungsbrief (einer Sklavin) Deut. 15, 17 J., Tw. תעשה כן wird (vgl. Sifri, Jalk. u. Raschi z. St.) auf V. 14 bezogen, da eine Sklavin nicht durch das Durchbohren des Ohrs für immer im Dienste verbleibt. Unser W. wahrsch. aus dem lat. legatum (für לִיגְטָא s. w. das ל abgew. wie בּוּרְנִי Liburne, vgl. auch: לְהַגְיָא u. הַגְ) also eig.: Vermächtniss, sodann übertragen: Vermächtnissurkunde, dann für ähnliche Schriftstücke überh.; ähnlich ist syr. ܝܘܪܬܐ haereditas. Das גט חירור ist also das urspr., woneben man auch גט פטורין bildete.

*Tanchuma Abschn. Noach p. 13 a אב׳ התחיל בליגטא Abraham fing an mit Vermächtniss, Schenkung — mit Bezug auf Gen. 25, 6 מתנת; Snhdr. 91 a אב שנתן לגטין לבניו Ar. (Ag. אגטין, wonach Sachs Beitr. II pag. 183 auch גט „aus Actum zweifellos gekürzt“ hält) ein Vater, der seinen Kindern eine Vermächtnissurkunde gegeben hat; vgl. damit die parall. St. Genes. r. sect. 61 ואיכן הוא לוקטור Ar. (Ag. שטר שילוח, eine Uebers. unseres Ws.) wo ist das Document? Gittin 2 a fg. גט (aram. גיטא), pl. גִיטִּין, גיטי נשים Scheidebriefe.

גְטִטָא m. Mist. Lev. 1, 16 J. II קורקבניה בגטטא sein Kropf mit dem Miste; vgl. לְקַטָּא.

גֵיעָא, גֵיאָה s. קְטָם.

גֵיאוּתָא s. גא׳.

גִיב s. גיב I.

גִידָא m. (hbr. גִּיד, syr. ܓܝܕܐ) Sehne, Nerv. Gen. 32, 32 גידא דנשיא die Sprungsehne; übrtr. das männliche Glied. Deut. 23, 2 J. ודפסיק גידא dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. וכרות שפכה — nach Jebam. 75 b שנכרת הגיד —. Pl. גִידַיָא, גִידִין Sehnen. Ez. 37, 6. Hiob 10, 11 ובגרמיא וגידיא אשתיתני Ms. (Ag. וגידין) mit Knochen u. Sehnen hast du mich umwebt.

*Chullin cap. 7 גיד הנשה. — Kidduscb. 25 a סירוס דגיד Castrirung. Denom. גַיֵּיד (syr. ܓܝܕ) die Sehnen zerschneiden. Ohol. 1, 6 מגוייד Einer, dessen Sehnen zerschnitten sind; übrtr. Snhdr. 67 b גיידיה לגמלא er zerstückelte das Kamel.

גִידָא 1, Coriander. 2, Wermuth, s. גד׳.

גִיהָא m. (Stw. נְגַהּ, wie hbr. שִׂיא von נָשָׂא) Glanz, Flamme. Hiob 18, 5 ולא ינהר גִיהַ נהוריה (vgl. גִיהַ) es leuchtet nicht der Glanz seines Lichtes, Tw. שְׁבִיב.

*Berach. 45 b גיהיא rothe Farbe סומקא.

גִיהַר m. (glanzvoll od. roth) Name eines Edelsteines, viell. Jaspis. HL. 5, 14 זבלון גליף על גיהר Sebulun war eingegraben in den Gihar; Num. 2, 3 J. hat dafür בָּרוֹקָא; vgl. auch Exod. 28, 18. 20 J. I u. II. — Stw. wahrsch. mit vorg. גִיהָא zusammenhängend, mögl. syrisch ܓܗܪ caligare, hier vom Glanze: verdunkeln.

גֵיהִנָּם (גֵהִינָּם) m. (syr. ܓܗܢܐ, gr. γέεννα) eig. Thal Hinnoms (hbr. גֵּי הִנֹּם Jos. 18, 16) ein südöstlich von Jerusalem gelegener, dem Molochdienste geweihter Ort, wo das Feuer durch Menschenopfer oft unterhalten wurde. — In den Trgg. u. Tlm. aber soviel als Verdammungsort der Frevler, welche Vorstellung sich theils an die Verabscheuung jenes Ortes knüpfte, wo durch die Todtengebeine ein stinkiger Geruch erzeugt wurde, theils aber auch an die öftere Verbrennung der Todten נורא דגיהנם Ps. 140, 11 (Ms. hat überall גיהנם, Ag oft גהינם) das Feuer des Gehinnoms, vgl. bes. Kimchi zu 2 Kn. 23, 10; — bes. Gehinnom, Hölle im Ggs. zum Paradiese (גן עדן, גינתא דעדן). Gen. 3, 24 J. 15, 17 J. Abraham sah גיהנם נסיק תננא וגומרין דאשא ימבעיר שביבין דנור למידן ביה רשיעיא das Geh. Rauch und Feuerkohlen hervorbringen und Feuerflammen anfachen, um darin die Frev-

ler zu richten. Jes. 26, 19. 33, 14 עתידין רשיעיא לאיתרנא לאתמסרא לגיהנם יקידות עלם die Frevler werden einst gerichtet und überliefert dem Gehinnom zum ewigen Brennen. Exod. 40, 8 J. Num. 31, 50 J. — Da aber תֹּפֶת an jenes Thal grenzend, ebenfalls dem Molochdienste geweiht war (Jer. 19, 6), daher Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו אתי ich bin das Geh. von innen, d. h. wo der grösste Abscheu herrscht, Tw. ותפת לפָנִים, vgl. גַּר.

*Berach. 57 b אש אחד מס׳ לגיהנם das Feuer hat den 60. Theil von der Kraft des Gehinnom. Erub. 19 a ב׳ תמרות בגי בן הנום zwei Palmen wachsen im Thale des Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, und das ist פתחה של גיהנם das Thor des Gehinnom; das. גיהנם גיא שעמוקה כגי הנם Gehinnom wird die Hölle genannt, weil sie so tief ist wie das Thal Hinnoms; sodann weil Alle da hinabstürzen על עסקי הנם wegen Buhlerei (?). Das. ז׳ שמות לגיהנם sieben Namen hat das Geh. Sota 4 b ז׳ מדורי ג׳ die 7 Gemächer des Gehinnom. Arach. 15 b שר של גיהנם der Fürst (Engel) des Geh. — Schabb. 33 b משפט רשעים בגיהנם יב״ח die Bestrafung der Frevler im Geh. dauert 12 Monate. R. haschana 17 a בני גיהנם solche Menschen, die für ewige Zeiten im Geh. verbleiben.

גִּיוֹבְרִיא s. גנב׳.

גִּיזָא s. in גז׳.

גִּיחַ I od. גּוּחַ (hbr. גִּיחַ, syr. ܓܳܚ 1, **losbrechen, losstürmen, hervorbrechen.** Hiob 38, 8 בְּמִגְּחֵיהּ מן תהומא (von נְגַח (?) viell. ist בְּמִגְחֵיהּ zu lesen) wenn es (das Meer) aus der Tiefe hervorbricht. — Ps. 42, 5 die Völker, welche kommen לְמִגַּח לירושלם Ms. (Ag. למחג) loszustürmen, aufzubrechen nach Jerusalem, Tw. חוגג — nach Jalk. z. St. חוגגים של מים (gr. ἀγωγός od. ἀγωγή, vgl. Sachs Beitr. I 56; vgl. auch syr. ܓܽܘܚܳܐ canalis). — 2, גּוּחַ קְרָבָא (gew. Af. s. w.) **zum Kriege aufbrechen.** Gen. 21, 10 J. וְיָגַח קרבא עם יצחק (וְיָגַח?) er wird streiten (kriegerisch losstürmen) mit Jizchak.

Af. אַגַּח od. אַגִּיחַ **hervorbrechen machen losstürmen lassen,** bes. אגח קרבא עם od. ב (auch mit Weglassung von קרבא) אגיח לקבל **kriegerisch losstürmen,** eig. Krieg hervorbrechen lassen od. Kriegesgeschrei erheben. (Ebenso im Hebr. u. bibl. Chald. Dan. 7, 2 ist nicht, wie Simonis u. Gesenius hbr. Wb. meinen, intrns., „hervorbrechen", sondern trns. — מגיחן לימא die Winde treiben oder · lassen hervorbrechen das Meer). Ps. 60, 2 ואַגִּיחַ קרבא עם ארם Ms. (Ag. ואגַּח ohne קר׳) er führte Krieg mit Aram. 109, 3 ואגחו עמי קר׳ Ms. (Ag. ואגיחו) sie führten mit mir Krieg. Ri. 17, 20. Jer. 15, 20. — Exod. 1, 10. 14, 14. 17, 8 fg. O. וְאַגַּח, לְאַגָּחָא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. לְאַגָּחָא). Deut. 20, 4 O. ... לאגחא לכון קרב עם ב׳ (J. לאגחא ממולבון עם) für euch Krieg zu führen gegen eure Feinde. V. 10 O. לְאַגָּחָא עלה Mss. u. alte Agg.: sie zu bekämpfen. Jos. 23, 3 מימריה מַגִּיחַ לכון sein Wort (Gott) kämpft für euch. Ri. 20, 33. Exod. 14, 25 J. — Ps. 56, 2 מַגִּיחָא der Kämpfer. 76, 4 מַגִּיחֵי קרבא die Kämpfer. Jer. 1, 19 ויהון דיינין וּמַגִּיחִין לקבלך sie werden zanken und kämpfen gegen dich. — 2, **ein Gebrüll ausstossen.** Hiob 6, 5 היך יגיח תורא Ag. (Ms. ינזה) wird etwa der Ochs brüllen bei seinem Futter?

Ittaf. אִתְּגַח **gekämpft werden.** Exod. 17, 16 O. דִּיתְּגַח קרבא קדם יי׳ בדבית עמלק Ms. u. ed. Sbj. von Gott wird gekämpft gegen das Haus Amalek. Ri 5, 21 אִיתְּגַח עמהון קר׳ es wurde mit ihnen gekämpft.

*Nidda 65 b כתובה דמגחי בה טפי Ar. (Ag. crmp. דמגבי) Ehepakten, wobei man viel streitet — nach dem bekannten Satze ליכא כתובה דלא רמי בה תיגרא. Scheïltoth di R. Achai zu Num. 6, 22 מגיחי ברחמי Ar. (Ag. in Abschn. בהעלתך: דמשכין ברחמי) sie strengen sich mit Gebeten an.

גִּיחַ II *N. pr.* **eines Ortes** 2 Sm. 2, 24.

גִּילָא s. in גל.

גִּין I (= גְּנַן s. d.) **beschützen.** Pe. ungbr. Af. אָגִין **beschützen, beschirmen.** 2 Kn. 20, 6 ואגין על קרתא הדא ich werde diese Stadt beschirmen. Jes. 31, 5. 27, 3 מימרי מְגִין עליהון mein Wort beschützt sie. Num. 21, 1(2) J. II מְגִינִין על ישראל die Wolken der Gottesherrlichkeit beschirmten Israel; mit על u. Accus. Deut. 32, 10 J. I אָגִין עליהון שבעתי ענני איקריה er liess durch die sieben Wolken seiner Herrlichkeit sie beschützen; vergl. גְּנַן. — Ithpeil אִתְגִּין **beschirmt werden, Schutz verliehen werden.** Zeph. 2, 3 מאים יתגין עליכון vielleicht wird euch Schutz verliehen werden.

גִּין II *m.* **Schutz, Beschützung;** viell. in dieser urspr. Bedt. Jes. 28, 15 ובגין שקרין איטמרנא im Schutze der Lügen sind wir geborgen; gew. als Prtkl. בְּגִין **um willen, wegen, damit,** eig. im Schutze, in Folge dessen. — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben gew. dafür בְּדִיל. Mit Suff. בְּגִינִי, בְּגִינָךְ, בְּגִינֵיהּ etc. um meinetdeinetwillen. Gen. 12, 13 בגין דייטב לי בגינך damit es mir wohlergehe um deinetwegen. 18, 24 בגין זכוות חמשין wegen der Tugenden der fünfzig Frommen. V. 26 בגינהום um ihretwillen. V. 28 fg. Exod. 18, 6 ואין לא תקבל יתי בגיני . . תקבל בגין אנתתך wenn du mich nicht (als Proselyten) annimmst um meinetwillen, so nimm mich an umwillen deiner Frau und ihrer zwei Kinder — nach Mechil. z. St. עשה בגיני ואם אין אתה עושה בגיני צא (?) בגין אשתך (Raschi z. St. liest יוצא . . . צא). Ps. 16, 9 בגין חדא לבי (l. הדא חדא, das erste W. ist wegen der

Aehnlichkeit mit dem darauffolg. W. (sowohl im Ms. als in Agg. ausgefallen) deshalb freut sich mein Herz. Gen. 27, 4 בגין דתברכינך נפשי damit meine Seele dich segne. Khl. 3, 14. 18 בגין לנסאיתהון ובגין למבחנותהון um sie zu prüfen und um sie zu versuchen. Deut. 24, 15 J. II בגין כן בגין אגרא des Lohnes halber. — בגין כן deshalb Gen. 42, 21. Hiob 32, 10. — Ps. 73, 6 בגין כן עטרתהון גיותנותא Ms. (Ag. לכן כן?) deshalb umgiebt sie Uebermuth.

*Jebam. 90a אוכלת בגיני תרומה sie isst seinetwegen die Hebe. jer. Pea cap. 7 Anf. בגין לא מטעייא לכון da ich euch nicht hintergehen will. jer. Kilaim zu 9, 3 בגין סכנתא gefahrshalber.

גייסא od. **גיסא** *m.* (syr. ܓܝܣܐ) Schaar, Volkshaufe, Menge. Stw. גיס anschwellen, viel werden. 2 Chr. 32, 7 רבסת גייסא די עמיה die grosse Schaar, die mit ihm war, Tw. ההמון. — Pl. גייסי od. גיסי. Ps. 65, 11 תלמיהא רוי חשמיך גייסהא ברסיסין תמסיינה צמחהא תבריך Ms. (Ag. mangelhaft u. crmp.) ihre Furchen tränke, so bringst du zum Schweigen ihre Räuberschaaren (es hört nämlich durch den Segen des Regens der Raub auf) durch Regentropfen erweichst du sie, ihre Gewächse segnest du, Tw. גדודיה — nach Taan. 8b גדול יום גשמים שאפילו גייסות פוסקות בו. — Möglich aber, dass גייסא in doppelter Bedeut. zu nehmen ist: Menschenhaufe, und: Erdhäufchen, also gleich dem hbr. גדוד, sodann wäre תבריך גייסהא zu übersetzen: du senkest ihre Erdhäufchen, Beete, näml. durch die Regenfülle.

*Pes. 3, 7 להציל מן הגייס Ar. (Ag. עכו״ם) von der Räuberhorde zu retten. Jebam. 122ab רדף אחריו גייס es verfolgt ihn eine Horde; das. du weisst, שמדינה הזאת מסובבת בגייסות dass diese Provinz von Krieges- (Räuber-) Schaaren heimgesucht wird. Denom. jer. Sota cap. 8 g. E. גייסא אתי מגייסתיה והוא מגייס ליה ein Heer kommt, um ihn zu verheeren (zu überfallen) und er verheert es — mit Bezug auf Gen. 49, 19. Aehnlich lautet dieser Satz in Genes. r. sect. 98. Levit. r. sect. 17 התחיל מגייס חיילותיו er fing an, seine Heere zus. zuschaaren.

גיף s. גף.

גייף Pa. von גוף II ehebrechen, buhlen.

גייפא *m.*, **גייפתא** *f.* Adj. Buhler, Buhlerin, moechus, moecha. Lev. 20, 10 O. גייפא וגייפתא der Ehebrecher und die Ehebrecherin. — Pl. m. גייפין Jer. 7, 9; emph. גייפיא Mal. 3, 5. — Pl. fem. Ez. 16, 38 פורענות גייפן die Bestrafung der Buhlerinnen. 23, 44 גייפין (l. גייפן), Tw. נאפות.

גיופא *m.* Buhler. Hiob 24, 15 ועיינא דגיופא Ag. (Bxt. דגייפא, richtiger Ms. דגייפא, da גוף in dieser Bdt. in den jer. Trgg. nicht vorkommt) das Auge des Ehebrechers. — Pl. גייפי Ps. 50, 18 Ag. (richt. Ms. גיורי, ed. Gen. גיורי גייפי, letzteres W. wahrsch. sp. Glosse).

גיפתנותא *f.* (= גיות) Erhabenheit, Hoheit. Exod. 15, 7 J. ובסוגי גיפתנותך durch deine grosse Erhabenheit, Tw. גאונך.

*Derech erez cap. 2 Anf. האימתנין והגיפתנין die Furchtbaren und die Stolzen, Hochmüthigen.

גיץ *m.* Funke, Feuerfunke. Hiob 18, 5 ולא ינהר גיץ נהוריה Ms. Var. (vgl. גיצא) es leuchtet nicht ein Funke seines Lichtes. — Pl. Hiob 5, 7 היך גיצין דנתרין מן גומריא Ms. (Ag. גיצין) wie Funken, die von den Kohlen abspringen. 41, 11 גיצין דנור Ms. (Ag. גיצין) Feuerfunken, Tw. כידודי. Ps. 140, 11 ולגיהנם יפילינון בגיצין דמתמרין Ms. (Ag. בגיצין ... דג׳) in das Gehinnom stürzt er sie wie Funken, welche brennen.

*B. Kama 6, 6 גיץ שיצא מתחת הפטיש ein Funke, der unter dem Hammer entspringt. Schabb. 21b.

גיר I Prtkl. (syr. ܓܝܪ, griech. γάρ) denn, wohl, enim. Spr. 29, 19 ידע גיר er weiss es wohl, scit enim. — 23, 14 את גיר בשבטא מחית ליה Ms. (l. Pesch. ܐܢܬ ܓܝܪ, in Ag. fehlt dieses W.) du schlägst ihn wohl mit der Ruthe.

גיר II *m.* eine Pulverart, ähnlich dem Auripigment. Exod. 16, 14 O. דעדק כגיר כגלידא על ארעא Mss., edd. Bon. Ven. u. Raschi (ed. Sbj. u. Nachmanides דגיר) dünn wie Pulver (und es lag als Kruste) wie Reif auf der Erde, Tw. דק, also כגיר ein Zusatz des Onkelos — Raschi citirt als Belegstelle: Chullin 88b הגיר והזרניך, ersteres W. jedoch steht in Ag. nicht. Möglich, dass unser W. mit dem folg. zusammen hängt.

גיר III, **גירא** *m.* (hbr. גיר od. גר) Kalk. Jes. 27, 9 כאבני גיר wie Kalksteine. Deut. 27, 2 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie bestreichen mit Kalk. Am. 2, 1 weil er verbrannte die Gebeine des Königs von Edom, וסדינין כגירא בביתא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. דאוקידו . . . בגירא) und damit wie mit Kalk das Haus beworfen hatte.

*Denom Threni r. zu 4, 11 גיירה וסיידה Ar. (Ag. וסיידה וציירה) er hat (den Baldachin) mit Kalk bestrichen und beputzt. — Stw. גור vgl. גיר V.

גיר IV **גירא** *m.* (syr. ܓܐܪܐ ܓܐܪ, von גרי s. d.) Wurfgeschoss, Pfeil, βέλος, telum. Jes. 37, 33. 49, 2 גיר בחיר ein geschliffener Pfeil. 2 Kn. 9, 24. 13, 17 הדין גירא dieser Pfeil. 1 Sm. 20, 37. — Pl. Exod. 15, 4 J. II קשת עליהון גירין בימא er schoss auf sie Pfeile im Meere. Tw. ירה. — 2 Sm. 1, 22 גירי קשתא

die Pfeile des Bogens. Ri. 5, 8 מחצצי גִּירַיָּא die Pfeile schleudern. 2 Sm. 22, 15. Jes. 5, 28 גירוהי מהרפין seine Pfeile sind geschärft; übrtr. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה die Pfeile die Plagen seiner Strafe. Deut. 32, 23 J. גירי פורענותי die Pfeile meiner Bestrafung; vgl. גִּירְרָא in גר׳.

*Nedar 76b שדי גירא er warf den Pfeil. Pes. 28b גיראה בגיריה משתלים der Schütze wird durch seinen eigenen Pfeil bezahlt, bestraft; übertr. Succa 38a דין גירא בעיני׳ דשטנא das ist ein Pfeil in dem Auge des Satans, d. h. er sieht selbst seine Ohnmacht.

גִּיר V *m.* Welle (wahrsch. wie גִּיר III vom Brausen, Aufschäumen des Wassers). Pl. Exod. 15, 10 J. וכסון עליהון גִּירִין דימא es bedeckten sie die Wellen des Meeres; vgl. das. V. 4 in גִּיר IV. — (גירין Jer. 9, 14 crmp. für גִּידִין s. d.).

*Minach. 8, 7 זרק את הגיר Ar. (Ag. הגיד) vom Gähren oder dem Gischt der Hefe.

גַּיֵּיר, גַּיַּר Pa. (Stw. גּוּר hbr. als Fremdling sich aufhalten) eig. einen Fremdling als Einsassen aufnehmen, dah. einen Nichtjuden zum Judenthum überführen, zum Proselyten machen, ihn bekehren. Gen. 12, 5 J. I נפשתא די גיירו בחרן die Seelen (Menschen), welche sie in Charan zum Judenthume übergeführt haben, Tw. עשו — nach Genes. r. אברהם היה מגייר את האנשים ושרה מגיירת את הנשים Abraham bekehrte die Männer und Sara bekehrte die Frauen, עשה nach dem bekannten Satze המלמד את בן חברו תורה כאילו עשאו —. 38, 2 J. Juda sah die Tochter eines Kaufmannes (תגר), וגיירה ועל לותה er bekehrte sie und wohnte ihr bei. Exod. 18, 2 J. וגיירה er führte ihn (den Jithro) zum Judenthum über. V. 27, J. Jithro ging לְגַיְּירָא כל בני ארעיה zu bekehren alle seine Landsleute.

Ithpa. אִתְגַּיַּיר sich zum Judenthume bekehren, bekehrt werden. Lev. 16, 29 וגיוריא דיתגיירון ביניכון die Proselyten, welche sich unter euch bekehren werden, Tw. הַגֵּר. 18, 26. 19, 34. Num. 15, 14. 15. Deut. 23, 7 J. מצראה דאתי לְאִתְגַּיְּירָא der Egypter, der sich zu bekehren kommt. Exod. 18, 6 J. ich, dein Schwiegervater Jithro אתי לותך לאתגיירא komme zu dir, um Proselyt zu werden. Num. 24, 21 J. יתרו דְמִתְגַּיַּיר Jithro, der zum Judenthume überging. Ps. 58, 8 ויהון מִתְגַּיְּירִין Ms. (ed. Gen. מתגזרין, Ag. מתגוררין) sie werden sich bekehren, Tw. ימולו von מול beschneiden. 68, 19 סרבניא די מתגיירין ותייבין בתתובא die Ungehorsamen, die sich bekehren und in Busse umkehren.

*Jebam. 76a שלמה ... גיורי גיירה Salomo hat sie (die Tochter Pharaos) vor der Verheirathung zum Judenthume übergeführt; das. נתגיירו אית להו חתנות nach der Bekehrung erst findet bei den Heiden ein eheliches Verhältniss statt.

גִּיּוֹרָא, גִּיּוֹר *m.* Proselyt, einer, der zum Judenthume übergegangen. Exod. 2, 12 J. Mose sah ein, dass kein גבר גיור Proselyt von diesem Egypter abstammen werde. 12, 19. 23, 9 וגיורא לא תעיקון den Proselyten sollt ihr nicht bedrängen. Deut. 1, 16 O. ובין גיורא ed. Sbj. (Mss. u. edd. Bon. Lssb. u. a. Agg. גיוריה) zwischen dem Proselyten. Exod. 23, 12 J. ערלאה וגיורא der Unbeschnittene und der Proselyt. — Pl. גִּיּוֹרִין Exod. 20, 10 J. גִּיּוֹרַיָּא Lev. 18, 26. 16, 29. — Ps. 147, 9 יי׳ נטיר ית גִּיּוֹרַיָּא Ms. (Levita גִּרִין, Ag. גיורא) Gott beschützt die Proselyten, Tw. גרים. 1 Chr. 28, 2 meine Brüder, das ganze Haus Israel ועמי גיוריא די בקרויהון und mein Volk, das sind die Pros. in ihren Städten. 2 Chr. 30, 25.

*Snhdr. 94a גיורא עד עשרה דרי לא תבזה ארמאי קמיה als Pros. sollst du bis ins zehnte Geschlecht nicht verachten einen Nichtjuden in seiner Gegenwart. Kethub. 31, 2 גיורת eine Proselytin. Horaj. 13a alle bestreben sich, לישא גיורת eine Proselytin zu heirathen. Gew. in hbr. Form גר. Jebam. 46a fg. אינו גר עד שימול ויטבול er ist nicht eher ein Prosel. als bis er sich beschneiden liess und badete; das. גר צריך ג׳ zur Aufnahme als Prosel. bedarf es dreier Gelehrten. — Ab. sara 3b u. 24a גרים גרורים die sich als Proselyten aufdrängen. גר צדק ein wirklicher, vollkommener Pr., der näml. das Judenthum im Ganzen annimmt, im Ggs. von גר תושב der nur dem Götzendienste entsagt und blos die sieben noachidischen Gesetze annimmt. — גרי אריות eig. Löwenproselyten, namentlich von den Samaritanern, welche aus Furcht vor den verheerenden Löwen (vgl. 2 Kn. 17, 25 fg.) Gott anbeteten; nach einer andern Ansicht wurden sie גרי אמת aufrichtige Proselyten. Chullin 3b fg. Jebam. 24b. Keritoth 9a u. m.

גַּיּוֹרָא (גִּיּוֹרָא) *m.* Adj. (von גּוּר II, syr. ܓܝܪܐ u. ܓܝܘܪܐ) Ehebrecher, Buhler, adulter, moechus; nur in den jer. Trgg., in den bab. גַּיּוֹפָא. Hiob 24, 15 ועיינא דגַיּוֹרָא Ms. (Ag. דגיופא) das Auge des Buhlers. Lev. 20, 10 גַּיּוֹרָא. Num. 5, 15. — Exod. 20, 13 גיורא (richtiger in der parallelen St. גַּיּוֹרַיָּא pl. wie das. קטוליא, גנביא).

Pl. Ps. 50, 18 ועם גַּיּוֹרֵי Ms. (Ag. גיופי) mit den Ehebrechern. גַּיּוֹרִין Exod. 20, 13. Deut. 5, 17 בחובי גַּיּוֹרַיָּא מותא נפיק על עלמא durch die Sünde der Ehebrecher kommt Pest über die Welt.

גַּיּוֹרְתָּא (גִּיּוֹרְתָּא) *f.* (syr. ܓܝܘܪܬܐ) Buhlerin, adultera. Spr. 30, 20 אתתא גַּיּוֹרְתָּא ein buhlerisches Weib. — Lev. 20, 10 J. גיורתא die Buhlerin.

גִּיּוֹרָא *m.* Buhlerei, von Thieren Geil-

heit. Spr 30, 31 בית גיורא (richtiger Ms. גִּיזְרָא s. d.).

גִּיתָא *m.* (syr. ܓܝܬܐ) Heerde, Viehheerde. 1 Chr. 38, 1 כל קנינא וגיתא aller Güterbesitz und Viehbestand.

Pl. Am. 1, 1. 7, 14 מרי גִּיתִין ein Besitzer von Heerden (Nedar. 38a als Trg. des R. Josef citirt). Gen. 46, 34 מרי גִּיתֵי. 26, 14 גִּיתֵי ענא וגיתי תורי Schaafheerden und Rinderheerden. 13, 2 J.

גְּלָא s. גְּלִי.

גִּילָא od. גִּלָּא *m.* (syr. ܓܠܐ von גְּלַל, die Trgg. haben jedoch meist גִּילָא, ל ohne Dagesch und dürfte Stw. גיל od. גלל sein) 1, dorrendes, verdorrtes Gras, Strohhalm, Stoppel. Hiob 13, 25 גילא יבישׁ (Bxt. גִּלָּא) dürres Gras, Tw. קש. — Pl. Exod. 5, 12 לגבבא גִּילֵי לתיבנא um Stoppeln (od. Strohhalmen) zus. zu klauben zum Gestreu. Hiob 41, 20. 21 (19. 20) היך גִּילֵי אתחשיבו ליה נרגיא wie Stoppeln gelten ihm die Knittel. — 2, Gesträuch Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וְגִלֵּי (viell. zu lesen וְגִילֵי) der Strom, der Stauden und Gesträuch erzeugt, Tw. זרד (vgl. succa 1, 5 חבילי זרדין Gebünde von Stauden); vgl. syr. ܓܠܐ herba.

*Succa 34a חילפי גילי Schilf mit staudenartigen Blättern. 14a heissen die aufgelösten Strohgebünde ebenfalls גילי — Schabb. 47b מטה גיליתא Ar. (Ag. גללניתא) ein Bett, das aus einzelnen, nicht gut zus. befestigten Stauden (od. Holzstücken) zus. gesetzt ist. 138a כסא גלין ein solcher Stuhl (vgl. jedoch Raschi und Tosaph. das.).

גְּלָא I *m.* (hbr. גָּלָל, גֵּלֶל) Koth, Excrement, eig. Kehricht (wodurch unser W. mit vrg. גִּילָא zus. hängt). Pl. Ez. 4, 12. 15 גַּלֵּי תוריא גַּלֵּי אינשא Excremente von Rindern, Excr. von Menschen. In vollst. Form 1 Kn. 14, 10 גּוֹלִילִין (Levita s. v. גנדר liest גִּילּוּלַיָּא) Kothstücke; übrtr. Götzen. 2 Kn. 23, 6 er warf die Asche der Astarte לקברי גַּלַּיָּא auf die Gräber der Götzen (eig. Excremente wie hbr. גלולים). Jer. 26, 23.

*Ab. sara 46a בית גליא Götzentempel.

גַּלָּא II *m.* (hbr. גַּל) gew. pl. גַּלִּין 1, Schutthaufen, Steinhaufen, Jes. 25, 2. — 2, aufgethürmte Wassermassen, Wogen (syr. ܓܠܠܐ, ܓܠܐ) fluctus, undae. Sach. 10, 11 גַּלֵּי ימא die Meereswogen. Jes. 51, 15 והמן גלוהי es brausen seine Wogen; wahrsch. gehört auch hieher 2 Kn. 19, 25 und Jes. 37, 26 גלין רשהו Wellen, welche erstarren (viell. zu nr. 1). In vollst. Form Hiob 41, 18 גַּלְלֵי ימא die Meereswogen; ebenso Deut. 25, 18 J. — Gen. 15, 18 J. I בני גַּלְלַיָּא die Meereswellen. Ps. 42, 8 וְגַלָּלָךְ Ms. (Ag. וגליל) deine Wogen. 66, 8 גלליהין Ms. (Ag. גליהון) ihre Wogen.

*Sota 9, 2 טמון בגל verborgen unter einem Steinhaufen. Jebam. 121a כל גל וגל טבא עלי jede Welle, die über mich kam.

גְּלַאי s. גְּלִיי.

גְּלַב *fut.* יִגְלַב (viell. denom. vom folg.) abrasiren, mit dem Scheermesser abscheeren oder kahl machen = גַּלַּח. Lev. 19, 27 J. ולאתגלבין ית טומת דקניכון ihr sollt nicht mit dem Scheermesser abrasiren das Kinnhaar eures Bartes, Tw. תשחית — nach Sifra כד טבילת זקנו בתער שיגלבו (vgl. Maccoth 20. 21a גילוח שיש בו השחתה . . .), dass blos das Kinnhaar und nur das Abrasiren mit einem Rasirmesser hier zu verstehen sei. — Part. pass. Jes. 15, 2 (7) כל דקן גְּלִיבָא Kimchi in Schoraschim h. v. (Ag. ובכל דקן גילוח) jeder Bart ist abgeschoren. (Kimchi zu Ez. 5, 1 citirt ein jer. Trg. גדועה מגליבא (?); jedoch ist dessen Citat das. aus Genes. r. sect. 41. u. 52 המלאך עומד ומגלב ganz irrthümlich; Kimchi scheint מגלב als Part. anzunehmen, während es dort heisst ומגלב בידו er hatte die Peitsche in seiner Hand; vgl. מַגְלְבָא).

גְּלָב *m.* (syr. ܓܠܒܐ pugio, ensis) Scheermesser. Num. 6, 5 J. גְּלָב לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll nicht kommen auf sein Haupt, Tw. תער. 8, 7 J. גְּלָב.

*Genes. r. sect. 31 גלבין דטינרי Schwerter von Felsen; zur Erklärung des hbr. חרבות (Jos. 5, 2). Kimchi in Schorasch. h. v. citirt für diese St. auch Trg. גלבים דטור (?), in s. Comment. jedoch a. l. = Ag. אזמלון חריפין.

גַּלָּב I *m.* (= hbr.) Scheerer. Pl. Ez. 5, 1 מספר גַּלָּבַיָּא ein Messer der Bartscheerer.

גַּלָּב II *m.* (gr. γλύπτης) der in Erz od. Stein eingräbt, Bildhauer. Ez. 27, 24 עזקת גלב die Eingrabung eines Bildhauers.

גַּלְבָא *m.* (gr. γλυφίς) Kerbe. Pl. 1 Sm. 17, 5 שיריון גַּלְבִין (Ar. u. Kimchi גלבין s. d.) ein Panzer mit Kerben, Einschnitten, Tw. קשקשים dass.

גְּלוֹבְדָּק s. folg. Art.

גְּלוֹגְדְּקָא, גְּלוֹגְדָּק *m.* (lat. lectica?) 1, Sänfte, Tragebett, übertr. Stuhl. Hiob 15, 24 sie umgeben ihn, היך מליך דאיטימוס לגלוגדק (Ms. Var. לגלובדק, vgl. auch לְגִיוְנָא) wie einen König, der bestimmt ist für den Thron (viell.: Sänfte, in der Bedeut.: Todtenbahre, Rudgl. im Ms. lautet פי' לכסא), (wahrsch. Richterstuhl vgl. יָבַל u. Hiob 18, 14), Tw. לכידור. — 2, Stuhl für die Füsse, Fussschemel. Klgl. 2, 1 בית מקדשא דהוה גלוגדקא דרגלוי der Tempel, welcher der Schemel seiner (Gottes) Füsse war.

Exod. 24, 10 J. ואתקניה גלוגדק er machte daraus einen Fussschemel.

*Beza 25b ein Greis ging aus (wurde getragen) בגלוגדקא שלו Ar. (Ag. בגלודקי) in seiner Sänfte (Raschi: פלדייסטול = franz. piédestal, wie es scheint durch Trg. zu Klgl. l. c. verleitet). Jalk. I § 311 לא בכסא ולא בלקטקא nicht in einem Stuhle, noch in einer Sänfte. Cant. r. zu 5, 8 גלקטיקיא dass. — Jalk. II § 238 crmp. גלוגיקא. ג wird zuw. vorgesetzt, vgl. den Bst. ג.

גַּלְגֵּל Palp. von גָּלַל s. d. sich drehen, wälzen.

גַּלְגַּל, גַּלְגְּלָא m. (hbr. גַּלְגַּל) alles, was sich dreht, wälzt, dah. 1, Rad. Ez. 1, 15. 16 גלגל בגו גלגל ein Rad in dem andern Rade, Tw. האופן. Ps. 83, 14 היך גלגלא דמתגלגל ואזיל ולא נייח במדרון wie das Rad, welches sich fortwälzt ohne Aufhör, an abschüssiger Stelle; übrtr. rota fortunae viell. die sich kreisende Himmelssphäre, Galgal, oder in welchem die Planeten kreisen. Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גַּלְגַּלָּא die Räder wurden Galgal genannt. Ps. 77, 19 קל אכליותך בְּגַלְגַּלָּא Ms. (Ag. בגלגלא) das Getöse deines Donners ist in dem Galgal. Hiob 38, 33 שיטריה גלגליה (l. דגל׳, Ms. דגילגוליה) die Ausdehnung seines Galgals.

2, das vom Winde Getriebene, sich Wälzende (= גִּילָא), Stoppel u. dgl. — Jes. 17, 13 כגלגלא קדם עלעולא wie die Stoppel vor dem Sturme.

Pl. Ez. 1, 16 fg. גַּלְגַּלַּיָּא die Räder. Exod. 14, 25 J. II גלגליא ורידוותא die Räder und die Wagen. — Jes. 28, 27. 28 גַּלְגְּלֵי עגלא die Räder des Wagens.

*Joma 20b גלגל חמה die Sonnensphäre. B. bathra 74a גלגלא דרקיע der Galgal des Himmels. Pes. 94b גלגל חוזר ומזלות קבועים der Galgal dreht sich und die Planeten sind darin befestigt; nach einer andern Ansicht das. findet das Gegentheil statt: גלגל קבוע der Galgal steht still, vgl. Chag. 12b; übertr. גלגל חוזר בעולם das Geschick dreht sich in der Welt.

גִּילְגּוּל od. גִּילְגַּל m. eig. was sich dreht, bes. Augapfel, Pupille, vom Sich drehen. Ps. 17, 8 כגילגול די במציעות עינא (Ms. s. גִּיגַּל) wie die Pupille in der Mitte des Auges.

Pl. Jes. 11, 8 ועל חיזו גִילְגְּלֵי עיני חוי חורמן bei dem Glanze der Pupillen giftiger Schlangen, Tw. מאורת (von אור Licht). Sach. 2, 12 wer euch beschädigt, כד מושיט ידיה למקרב בגלגלי עינוהי ist als wenn er seine Hand ausstreckt, um seine Pupillen zu berühren, Tw. בָּבַת (בְּבָבַת); übertr. die runde Höhlung, worin sich das Auge dreht. Sach. 14, 12 ועינוהי יתמסיין בגלגליהון seine Augen schwinden in ihren Höhlungen.

*Esth. r. zu 1, 1 גלגל עינו של עולם der Augapfel der Welt, d. h. Gott.

גּוּלְגַּלְתָּא f. (hbr. גֻּלְגֹּלֶת, syr. ܓܓܘܠܬܐ) Schädel, Kopf. Exod. 16, 16 O. עומרא לגולגלתא Mss., ed. Lssb. u. a. = J. (ed. Sbj. גּוּלְגוּלְתָּא) ein Omer für jeden Kopf. — Pl. Num. 1, 18 fg. לְגוּלְגְּלָתְהוֹן nach ihren Köpfen.

*Jalk. zu Prov. p. 139b bringe גולגלתיך deine Kopfsteuer, vgl. אַרְנוֹנָא.

גִּילְדָּא m. (syr. ܓܠܕܐ, hbr. גֶּלֶד) hautartiger Ueberzug, Kruste, Platte. Num. 7, 13 19 fg. J. I גילדא סמיך die dicke Platte; das. גילדא קליש eine dünne Platte. — Pl. Ez. 27, 24 חפן גִּילְדִּין überzogen mit Platten.

*Mikw. 9, 2 גלד שחוץ למכה die Kruste, die sich um eine Wunde gezogen; das. גילדי צואה Krusten der Excremente. Chullin 46b גילדי גילדי Wunden, schadhafte Krusten einer Lunge. (Nach Ar. wäre auch Hiob 16, 15 zu übers.: einen groben Sack band ich עלי גלדי über meine Wunde). Denom. Kethub. 76b הוגלד von einer Kruste überzogen werden. Chullin 46b ריאה דאיגליד eine Lunge die sich häutet, die Haut verliert; od. von einer ungesunden Haut überzogen wird. 48b גלדאי Fellhändler, Riemer.

גְּלִידָא, גְּלִיד m. (syr. ܓܠܝܕܐ) Reif, Eis, viell. urspr. wie vrg. גִּילְדָּא Eis als Kruste des Wassers (od. lat. gelidus, a, um, auch gelida sc. aqua). Ps. 147, 16 גליד היך קטם יבדר Reif streut er wie Asche aus, Tw. כפור. Gen. 31, 40 O. וגלידא הוה נָחֵת עלי בליליא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. u. Ms. וגלידא נחית) der Reif fiel auf mich des Nachts. Exod. 16, 14 כגלידא על ארעא wie Reif auf der Erde. Hiob 38, 28 גלידא דשמיא der Reif, der vom Himmel fällt. Ez. 1, 21 גליד חסין festes Eis. Jer. 36, 30. Sach. 14, 6, vgl. עֲדִי.

*Genes. r. sect. 4 Anf. גלדה טיפה האמצעית ונעשו שמים es gerann der mittelste Tropfen, so dass daraus der Himmel entstand. jer. Berach. zu 1, 1 יגלד הרקיע es soll gerinnen, sich befestigen der Himmel!

גָּלוּתָא, גָּלוּ f. (hbr. גָּלוּת, syr. ܓܠܘܬܐ, von גלי s. d.) 1, Wegführung, Exil. Am. 9, 1 גלו שלמא ein vollständiges Exil. Ez. 33, 21. Exod. 20, 17 J. גלותא אתיא על עלמא die Exilstrafe kommt über die Welt. Ps. 69, 1 גָּלוּת סנהדרין Ms. (Ag. גָּלְוָת pl.) die Auswanderung des Synedriums (nach R. haschana 31a גלתה סנהדרין das Synedrium sei zehnmal verlegt worden).

Pl. Exod. 40, 11 J. Elias, der gesandt werden wird בסוף גָּלְוָתָא am Ende aller Exile. — 2, Exulanten. Jer. 28, 6. 29, 1. 4 גלותא דאגליתי die Exulanten, die ich vertrieben habe. Deut. 30, 4 O. אם יהוויין גָּלְוָתָךְ Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. יהי גָלוּתָךְ) wenn deine Vertriebenen sein werden am Ende des Himmels.

*Aboth 5, 9 גלות בא לעולם die Strafe des Exils trifft ein. Maccoth 2, 6 מי שנתחייב גלות von der Auswanderung eines Mörders aus Unvorsichtigkeit. Pes. 88a קיבוץ גליות die Zusammenbringung der Exulanten. Sebach. 115b. — R. haschana 31b שש גלות גלי die sechs Auswanderungen des Synedriums (so nach einer Ansicht).

גְּלוּלָאָה *m.* Adj. Auswanderer, Herumwanderer. — Pl. Gen. 47, 21 J. I דלא יתקרון גְּלוּלָאֵי dass sie (die Brüder Josefs) nicht Herumwanderer genannt werden sollen. J. II אכסנאי גלולאי herumwanderde Fremdlinge — nach Chullin 60b דלא ליקרו לאחיו גלוותא.

גִּילּוּיָא *m.* (syr. ܓܠܘܝܐ) das Aufdecken. Gen. 6, 1 J. ומהלכן בגילוי בשרא sie gehen einher mit Aufdeckung des Fleisches, d. h. mit aufgedeckter Blösse, Schaam; bes. גילוי ערייתא Beischlaf Gen. 13, 13 J. Num. 35, 25 J. Incest.

*Schabb. 33a בעון גילוי עריות גלות בא wegen der Sünde des Incestes trifft Exilstrafe ein. Aboth 5, 9. — Schabb. 118b בגילוי ראש mit entblösstem Haupte. B. Kama Auf. לישנא דגלויא der Ausdruck für Aufdecken.

גְּלַח Pe. ungbr. (arab. جَلِحَ kahl sein). Pa.

גַּלַּח (hbr. גִּלַּח) eig. kahl machen, dah. scheeren, abrasiren. Lev. 13, 33 O. 14, 8. 9 O. 21, 5 O. — Jer. 41, 5 מְגַלְּחִין דיקניהון die ihre Bärte abschoren.

Ithpa. אִתְגַּלַּח abgeschoren werden. Ri. 16. 17. 22.

גִּילּוּחַ *m.* die Abscheerung, Abrasirung. Jes. 15, 2(7) ובכל דקן גילוח (vgl. גָּלַב) an jedem Barte ist Abrasirung, Tw. גרעה. Jer. 48, 37, Tw. גרעה; vgl. דְּקַן.

*Maccoth 21a גילוח שיש בו השחתה ein Abrasiren, wobei das Haar mit der Wurzel fortgenommen wird, näml. mit dem Rasirmesser. Aboda sara 1, 3 יום תגלחת זקנו ובלוריתו der Tag, an welchem der Heide sich Bart und Locke abscheert, der näml. festlich begangen wird.

גְּלִי , גְּלָא *fut.* יִגְלֵי (hbr. גָּלָה, syr. ܓܠܐ) eig. bloss, offen sein, unverhüllt daliegen, dah. 1, sichtbar sein (vgl. hbr. גלה חציר Spr. 27. 25); bes. גלי קדם פ׳ eig. vor Jem. offenliegen, ihm bekannt, sichtbar sein, namentl. als eine Umschreibung bei Gott für hbr. ראה, ידע. Hiob 23, 10 גְּלֵי קדמוי ארחא דעמי (Ms. גְּלִי, viell. Peil) er weiss den Wandel, der bei mir ist. Exod. 2, 25 O. וגלי קדם יי שעבודא es war Gott bekannt die Unterjochung der Israeliten (J. וגְלֵי קדמוי ית תיובתא es war ihm die Busse bekannt. — ית wird oft in solchen Redensarten selbst bei intransitiver Form beibehalten; vgl. das. V. 24 O. u. a. שמיע . . ית. — 3, 7 O. מִגְלָא גְּלֵי קדמי שעבוד Mss., edd. Bon., Sbj. (ed. Lssb. u. a. = J. קדמי ית) es ist mir bekannt die Unterjochung, das. גלי קדמי כיביהון edd. Bon. Sbj. = J. ich kenne ihre Schmerzen. Jer. 8, 6. — Sach. 13, 1 יהי גלי אולפן אוריתא die Gesetzlehre wird offen, bekannt sein. — כיף גלי ein freier, offen liegender Felsen. Jer. 13, 4. Ez. 26, 4. — Exod. 14, 8 O. sie gingen hinaus ברישׁ גלי eig. mit aufgedecktem Haupte, d. h. als Freie, während die Sklaven vor ihren Herren bedeckten Hauptes gehen müssen — nach Mechil. z. St. בריש גליה. Ri. 5, 9. — Ps. 25, 14 רזא דיי גְּלֵיָא das Geheimniss Gottes ist bekannt; fem. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גְּלִיָא es war keine Prophezeiung bekannt. Jes. 49, 20. — Spr. 31, 26 גְּלִיָן ארחתא דביתהא bekannt sind ihr die Arten (Führungen) ihres Hauses.

2, trns. öffnen, aufdecken, meist tropisch. Num. 22, 31 וגלא יי ית עיני בלעם Gott öffnete die Augen Bileams, d. h. er liess ihn sehen. Hiob 33, 16 גלי אודנא er öffnete das Ohr, d. h. er liess ihn hören; entdecken. Am. 3, 7 גְּלָא רזיה er that sein Geheimniss kund. Spr. 20, 19 דְּגָאלֵי רזא der ein Geheimniss veröffentlicht. — Jes. 50, 25. 51, 10 גלא יי ית זכוותנא Gott hat unsere Tugenden geoffenbart, offenkundig gemacht.

3, auswandern, eig. des Wohnortes, der Heimath baar werden, ohne Vaterland sein. Hos. 10, 5 גלא מיניה er wanderte von ihm aus. Ri. 18, 30 גלו יתבי ארעא es wanderten aus die Bewohner des Landes. 2 Kn. 17, 23. 25, 21. Am. 5, 5 מִגְלָא יגלון (Ag. crmp. ילפון) sie werden auswandern. 2 Sm. 15. 19 אם גָּלֵי את wenn du auswanderst. Am. 6, 7 יגלון ברישׁ גָּלָן sie werden auswandern an der Spitze der Auswanderer; übertr. 1 Sm. 4, 21. 22 גלא יקרא es ist hingeschwunden die Herrlichkeit.

Ithpe. אִתְגְּלֵי 1, sich zeigen, sich sichtbar machen, sich zu erkennen geben. 2 Sm. 6, 20 דאתגלי יומא דין . . . כמא דחליץ ומִתְגְּלֵי חד מן סריקיא der sich heut gezeigt hat, wie sich entblösst und zeigt Einer von den Gewöhnlichen; contr. Spr. 27, 5 מסכנותא דמִתְגַּלְיָא die Armuth, die sich zeigt. Trop. Jes. 62, 1. 51, 9 אתגלא אתגלא zeige dich! zeige dich! d. h. gieb dich wieder in deiner Reinheit zu erkennen! Tw. עורי (bloss sein); bes. von Gott, sich offenbaren, dem Menschen seine Grösse zu erkennen geben. Exod. 3, 8 אתגליתי לשיזבותהון ich offenbare mich, sie zu befreien. Ps. 144, 5 ארכין שמיא ותתגלי Ms. (Ag. ותכנו?) neige den Himmel herab und offenbare dich! 1 Sm. 2, 27 אִתְגַּלָּאָה אתגליתי ich offenbarte mich; dah. auch 1 Chr. 12, 17 יתגלא קדם אלהא es zeigt sich vor Gott. — 2, von Pe. nr. 3 zur Auswandrung gebracht werden. Jer. 40, 1 דאתגליאו, Tw. המגלים.

Pa. גַּלֵּי 1, aufdecken, sichtbar machen.

Ruth. 3, 4. 7 וגליאת ריגלוי sie deckte seine Füsse auf; dah. auch גלי עיריתא die Schaam eines Weibes aufdecken für: ihr beiwohnen Lev. 20, 11. 17 fg. O. — Deut. 23, 1 J. ולא יגלי כנפא דגלי אבוהי er soll nicht aufdecken den Flügel (Fuss, Schaam) den sein Vater aufgedeckt hat (tlm. כנף שראה אביו, vgl. כָּנָף).

2, trop. enthüllen, entdecken. Jer. 49, 10 גליתי ית מטמורוהי ich entdeckte sein Geheimes. Ps. 98, 2. Jer. 33, 6 ואֵיגַלֵּי להון תרע תיובא ich werde ihnen die Pforte der Busse aufthun. Gen. 38, 26 J. II דִּמְגַלֵּי עובדוי der seine Thaten bekannt macht.

Af. אַגְלֵי (hbr. הִגְלָה) in die Gefangenschaft treiben, auswandern lassen. 2 Kn. 15, 29. 17, 6. Klgl. 4, 22 לְאַגְלוּתָךְ dich zu vertreiben.

*Sota 5, 2 מי יגלה עפר מעיניך könnte doch Jem. den Staub von deinen Augen wegnehmen! d. h. bei einem verstorbenen Lehrer: hätte er nur noch gelebt! Aboth 3, 11 המגלה פנים בתורה שלא כהלכה der ungebührliche, falsche Anwendungen der H. Schr. unterschiebt (wofür auch מראה פנים), d. h. er bringt das Gesetzliche od. den Inhalt der Schrift auf verdrehende, compromittirende Weise heraus.

גְּלָאי, גְּלֵוי eig. Sbst. *m.* (syr. ܓܠܝܐ) Offenkundiges; jedoch blos als Adv. בִּגְלֵוי, בִּגְלָאי (tlm. בגלוי, syr. ܒܓܠܝܐ) offenkundig, allbekannt, aperte, palam. Jes. 41, 2. 25 מאן אייתי בגלאי . . . אייתיתי בגלאי wer brachte offenkundig? ich brachte offenkundig, allbekannt, Tw. העיר. 45, 13 אייתיניה בגלוי ich brachte ihn offenkundig. 60, 8. Hos. 11, 11 כעופא דאתי בגלָאי (l. בִּגְלָאי) wie ein Vogel, der frei herbeikommt. Nah. 2, 8 בגלָיָא נפקת (wahrsch. zu lesen בגלאי, od. Sbst. גָּלְיָא = syr.) sie wandert offen, d. h. ohne Widerstand aus, Tw. גלתה, vgl. Raschi.: בגלוי.

גְּלוּי s. גלו׳.

גּוּלְיָיר *m.* Adj. (lat. galearius) eig. sich mit dem Helm beschäftigend, dahin gehörend, dah. Knappe, Galear. Esth. II 6, 12 וגוליירי דהוה נגיד סוסיא ein Galear, der das Pferd führte.

*Genes. r. sect. 63 גליור זעיר ein kleiner Galear. Nasir 66b הגליורין מתגרין במלחמה והגבורים נוצחין die Knappen zetteln den Krieg an (kämpfen), und die Helden tragen die Siegespalme davon. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch pag. 29c werden אף וחמה (Zorn und Grimm, Deut. 9, 19) Galearen genannt, in deren Angesicht zu schauen Moses sich fürchtete מפני הגוליירין.

גַּלְכָּא *m.* gr. (γλωχίν) Spitze, Hervorragendes. — Pl. 1 Sm. 17, 5 שריון גַּלְכִין Kimchi, Ar. und Levita גַּלְכַן (Ag. גַּלְבִּין) ein Panzer mit Spitzen, Stacheln, Tw. קשקשים.

גְּלַל I (hbr. גָּלַל) wälzen, anfrollen. Part. Peil HL. 5, 14 גְּלִילָן על ציץ sie waren aufgerollt, ausgebreitet auf dem Stirnbleche.

Pa. גַּלֵּל = Pe. — Gen. 28, 10 J. II לְגַלָּלָא den Stein zu wälzen.

Palp. גַּלְגֵּיל wälzen, rollen. Num. 35, 20 J. גלגיל עלוי כיפין er hat auf ihn Steine gewälzt. Gen. 28, 10 J. I גלגל יתה er wälzte ihn herab; das. מְגַלְגְּלִין לה die ihn (den Stein) herabrollten; übrtr. Klgl. 3, 3 יגלגל עלי מחתיה er wälzt gegen mich seine Plage.

Ithpalp. sich wälzen, drehen, winden. Hiob 30, 14 תחות רגושא מתגַלְגְּלִין unter dem Getöse wälzen sie sich. — Ithpo. אִתְגּוֹלֵל dass. — trop. Jer. 31, 20 אתגוללו רחמי עליהון meine Liebe wendet sich ihnen zu; eig. wälzt sich auf sie herab. Gen. 43, 29 O., Tw. נכמרו. Num. 26, 19 J. אתגוללו רחמי שמיא die Liebe Gottes wendete sich. 2 Chr. 33, 13.

*Berach. 7a יגולו רחמי על מדותי meine Liebe möge sich wenden gegen meine Gerechtigkeits-Eigensch., d. h. sie überwinden, od.: über sie sich ausdehnen. Schebuoth 48. 49 מגלגלין שבועה wenn Jem. einen Eid zu leisten hat, so schiebt man ihm gleichzeitig noch einen andern Eid zu, den er sonst nicht hätte zu schwören brauchen; davon גלגול שבועה eine solche Zuschiebung eines Eides.

גְּלַל II eig. Sbst. Zuwendung, Zuwälzung, gew. als Partikel, causa, umwillen, umwegen. Ps. 40, 12 גלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) desswegen; zumeist בְּגְלַל (= hbr.). Gen. 47, 21. 22 J. מן בגלל דחמון weil sie gesehen haben. 2 Chr. 24, 25 מן בגלל לאתפרעא um zu rächen, bestrafen.

גּוֹלְלָא *m.* derjenige Grabstein, welcher auf dem, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessenden Stein (דּוּפְקָא s. d.) ruht, und auf diese Weise die Bedachung (od. Thüre s. w.) des Grabes bildet, Grabdeckel. Hiob 14, 22 עד לא יסתתים גוללא עלוהי כאיב des Todten Körper, bevor der Grabdeckel geschlossen wird, empfindet an sich Schmerzen (vgl. Berach. 18b). Num. 19, 16. 18 J. wer da berührt בקבורתא וגוללא ודופקא das Grab, den Grabdeckel oder den Grabstein, ist unrein — nach Sifri, vgl. Chullin 72a להביא את הגולל ודופק.

*Ohol. 2, 4 איזהו הדופק את שהגולל נשען עליו der Grabstein ist derjenige, auf welchen der Grabdeckel gelegt ist; daher נסתם הגולל der Grabdeckel ist gelegt, wodurch das Grab geschlossen ist (eine etwas abweichende Erklärung: גולל bedeute nämlich das Monument des Grabes, ist nicht stichhaltig; vgl. Kethub. 4b. Tosafoth das. s. v. עד). גל bedeutet aber auch: Thüre. Schabb. 81a של גל אף על פי

שחברן בדלת die Thüre, die an der Pforte angebracht ist. Berach. 28 a טריקו גלי verschliesset die Thüren! Mit prosthet. א B. bathra 8 a איגלי אגפא Ar. (Ag. גפא, vgl. גוף) die Thüren des Verschlusses. — Von uns. W. dürfte auch hbr. גִּיל (Hiob 3, 21) abzuleiten sein. השמחים אלי גיל die sich freuen auf die Grabespforte (od. Grabdeckel גולל), parall. קבר entspricht dem דיסק.

גְּלִילָא *f.* (hbr. גְּלִילָה) Umkreis. Ez. 47, 8 dieses Wasser נפקין בגלילא entquillt im Umkreise.

גְּלָלֵי u. גולילין s. גַּלָּא.

גְּלִימָא, גְּלִים *m.* (hbr. גְּלוֹם, Persisch kilîm كليم Fleischer) Mantel, Hülle. Gen. 25, 25 O כגלים דשיער ed. Ven. 8 u. a. sp. Agg. ein Ms. u. Luzzatto Ohg. פַּגְלָם, vgl. jedoch כְּלַן u. קְלַן) wie ein Haarmantel, Tw. כאדרת. Esth. II 8, 15 גלימא דבוץ der Byssusmantel.

*Schabb. 77 b גלימא שגלמה בו כגולם der Mantel heisse deshalb גלימא, weil die einzelnen Theile des Körpers damit bedeckt seinen, und der darin Eingehüllte plump, wie ohne Gliedmassen (vgl. גּוֹלְמָא 1) aussieht. Wiewohl diese Etymologie dort nur ein witziges Wortspiel ist, so kann sie doch zum Theil begründet sein, näml. eine solche Hülle, weil sie plump ohne Ausschnitte, Aermel u. dgl. ist, heisse deshalb גלימא weil sie gleichsam ein ungeformter Stoff sei; mit גולם zus.-hängend. B. mezia 28 a גלימא Mantel, Hülle. Denom. Exod. r. sect. 30 pag. 127 d Gott gab den Heiden מצות גלומות verhüllte Gesetze, d. h. ohne nähere Erläuterungen, die in der Tradition niedergelegt sind (möglich: platte, ungeformte Gesetze von גולמא), etwa wie unser deutsches ohne Hand u. Fuss. B. Kama 113 b יגלום in Bausch u. Bogen rechnen (Ggs. von ידקדק genau, im Einzelnen rechnen).

גְּלִימָא *f.* 1, Tiefe, Thal, Graben. Hiob 39, 21 מחפשין בגלימא sie suchen in der Tiefe, Tw. בעמק. — 2, Anhöhe, s. Pl. (Levita wundert sich über diese Doppelbedeutung; vgl. jedoch gr. *βάθυς*, lat. altus tief und hoch; ferner hbr. גַּיְא und גֵּיא, lat. altitudo Tiefe: u. Höhe).

Pl. גְּלִימָתָא. Num. 21, 20 (21) J. I von den hohen Bergen נחתא עמהון לגלימתא עמיקתא stieg sie mit ihnen in die tiefen Thäler (J. II לנחליא) Tw. הגיא. Hiob 39, 10 אין ישדיד גְּלִימָתָא בתרך (Ms. גַּלְמָתָא) oder wird er etwa urbar machen die Gräben (Furchen) hinter dir? (Bxt. colles?), Tw. עמקים.

2, Hügel, niedere Berge. Deut. 12, 2 J. על טוריא רמיא ועל גלימתא auf den hohen Bergen und den Hügeln. 33, 15 J. ארבעת אמהתא דמתילן לגלימתא die vier Erzmütter, welche den Hügeln verglichen werden. Num. 23, 9 J. I גְּלִימָתָא (J. II גַּלְמָתָא). Ps. 72, 3 גַּלְמָתָא Ms. — Gen. 49, 26 J. II גּוֹלְמָתָא. V. 11. 12 J. יתוורון גולמתיה es werden weiss seine Hügel. — Als eigentl. Stamm dürfte wohl גלל angesehen werden müssen (wovon גַּלָּא) mit מ als Bildungsbst., vgl. תְּלָמָא.

גּוֹלְמָא I *m.* ein noch nicht ganz fertiges Gefäss (Masse, Körper), das nothdürftig als Behältniss einer Sache dienen kann, aber noch der Politur oder irgend eines Additaments bedarf, so dass es ein Mittelding zwischen כלי (Gefäss) und פשוט (einfaches, rohes Stück) bildet. — Pl. Num. 31, 22 J. מניהון לא גולמיא ולא פשוטיא ihre fertigen Gefässe werden unrein, dag. nicht die halb fertigen, auch nicht die einfachen Stücke — nach Sifri אתה אומר כלים או אינו אלא גלומים.

*Chullin 25 a גולמי כלי עץ halbfertige Holzgefässe; übrtr. Snhdr. 22 b אשה גולם היא das Weib ist eine halb ausgebildete Person, erst im verheiratheten Stande ist sie als eigentlicher Mensch zu betrachten. Aboth 5, 7 גולם (im Ggs. von חכם) ein Mensch, der zwar Wissen, nicht aber die Geschicklichkeit besitzt, die gehörige Anwendung davon zu machen.

גּוֹלְמָא II *m.* (vom syr. ܓܘܠܡܐ plaga, ictus, percussio) Streitwaffe, Kolben, womit man schlägt. Pl. Esth. 9, 5 קטילת גּוֹלְמִין גורפין die Erschlagung durch Kolben und Knittel.

גּוֹלְמִישׁ *m.* eine Cederart. Num. 19, 6 J. קיסי דגולמיש Cederhölzer.

Pl. גַּלְמִשִׁין. HL. 5, 15 גיבר וחסין כגלמשין mächtig und stark wie Cedern.

*R. haschana 23 a wird nach einer Ansicht ארז durch גולמיש erklärt.

גְּלוּסְקְמָא *f.* (syr. ܓܠܘܣܩܡܐ, gr. *γλωσσοκομεῖον*) Kiste, Kasten, Futteral. Gen. 50, 26 J. ושוון יתיה בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten (Sarg).

*M. Katan 24 b לא גלוסקמא הניטלת בכתף אלא הניטלת באגפיים Ar. (überall mit ג, Ag. zumeist דלוסקמא) nicht ein Sarg, der auf der Schulter (eines Menschen) getragen wird, sondern der auf den ausgebreiteten Armen (von einem oder mehreren Menschen; nach dem Comment. ב׳ בני אדם) getragen wird. — Gittin 28 a wird גלוסקמא erklärt durch טליקא דסבי *θύλακος* (Beutel, Sack) der Greise. Gittin 3, 8. Meila 6, 1. — Meg. 26 b גלוסקמי ספרים Behältnisse von Büchern. — Exod r. sect. 30 g. E. התחיל פותח הגלוסקאות (מ׳ elid.) er fing an, die Kasten zu öffnen.

גְּלַף I *fut.* יִגְלוֹף (syr. ܓܠܦ, gr. *γλύφω*, *γλάφω*) aushöhlen, bes. in Stein und Erz eingraben, einschneiden, sculpere, scalpere. 1 Kn. 7, 36 וגלף על לוחיא er grub ein in die Tafeln. Exod. 28, 9. 10 תגלוף על אבנא תרייתא ed. Sbj. u. a. (in Mss. jedoch

u. in sp. Agg. steht unser W. in letzterm Verse nicht) du sollst eingraben in den zweiten Stein. Part. pass. das. V. 11 J. גְּלִיף חקיק eingeschnitten, eingegraben. 39, 6 O. גְּלִיפָן eingegraben, Tw. מפתחת. HL. 6, 14. — 2 Chr. 2, 7. 14 (13) לְמִגְלַף כתב מפרש וגליף einzugraben deutliche Schrift und Eingegrabenes. 1 Kn. 6, 32. Deriv. אַגְלְפוּתָא s. d.

*Tanch. Abschn. Balak pag. 235 טמו טל הקבה״ גלוף עליך der Name Gottes war darauf eingegraben.

גְּלַף II גְּלוֹף *m.* (syr. ܓܠܘܦܐ, gr. γλυφή) das Eingraben, Einschnitzen, die Eingrabung, sculptura. Exod. 28, 11 O. כגְלַף דעיזקא (J. כגלוף) wie das Eingraben eines Siegelringes. 1 Kn. 6, 18. 29 גלף קליען כרובין die Eingrabung von geflochtenen Cherubim. Hag. 2, 23 גלוף.

גְּלָפִית *f.* dass. sculptura. Exod. 35, 33 J. II גלפית אבניא das Eingraben in Stein.

גְּלִיפָא, גְּלִיף *m.* (gr. γραφή; γράφω u. γλύφω syn., wie lat. scribo und sculpo, durch Verwandl. der liquidae, vgl. auch hbr. חָקַק) die eingegrabene Schrift, das Geschriebene; eig. Part. pass. Ps. 119, 130 גליף דברייך ינהר חשיכיא die Schrift deiner Worte (d. h. das geschriebene W.) erleuchtet die finster Wandelnden, oder die Dunkelheiten, Tw. פֵּתַח (= פְּתוּחַ od. פִּתַּח). 16, 1 גליפא תריצא die gediegene Schrift, Tw. מכתם, LXX στηλογραφία (= מכתב Jes. 38, 9). — Pl. גְּלִיפֵי Sculpturarbeiten. Ps. 74, 6 גליפיידהא גררין ihre Schnitzwerke schaben sie ab.

גּוֹלְפָא *m.* (= קוֹלְפֵי) Kolben. Pl. Esth. 9, 5 גולמין גּוֹלְפִין Knittel und Kolben; mögl. dass ein W. Var. ist.

גְּלוּפְקְרָא *m.* Decke zum Einhüllen; gr. καλυπτήρ, wovon unser W. gebildet zu sein scheint. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה damit er liege in seiner Decke, Matte, Tw. בשלמתו.

*Gittin 35a גלופקרא אחד Raschi erklärt es durch גוט״א = cotte. 70b גלופקרי וסדיני Matten u. Laken, erstere aus Wolle, letztere aus Leinen. Schabb. 51a גלופקרין wärmer denn סדינין. Tosiftha (vgl. Jalk. I § 587) פוקקין את החלון בגלופקרין das Fenster mit Matten verstopfen. Kelim 29. 2 קלובקרין (l. = Barten. גלופקרין).

גְּלוֹשׁ *m.* Adj. kahlköpfig u. zw. am Vorderkopfe enthaart. Lev. 13, 41 O. גלוש הוא er ist ein Kahlkopf, Tw. גבח. — Syrisch ܓܠܫ enthaaren, vgl. hbr. גָּלַשׁ.

גְּלוֹשׁוּתָא *f.* Kahlheit am Vorderkopfe Lev. 13, 42. 43 O.

גְּלַשְׁלְשָׁן *m.* Adj. Einer, der kahlköpfig ist. Lev. 13, 41 J.

גְּלַשְׁלְשׁוּתָא od. גְּלְשְׁלְשׁוּתָא *f.* Kahlheit Lev. 13, 42. 43 J.

גַּלְשׁוּשִׁיתָא *f.* (= גַּבְשׁ' s. d.) Anhöhe, Steinhaufen HL. 4, 1.

גּוֹמְיָא, גּוֹמָא *m.* (hbr. גֹּמֶא) egyptische Papyrusstaude, Ried. — Stw. גמא = גמע vom Einsaugen des Wassers. Jes. 19, 6 קני וגומא Rohr und Staude, Tw. סוּף. Exod. 2, 3 O. תיבותא דגומא ein Kasten aus Stauden. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. ביסנא . . גומא) kann etwa aufschiessen Ried ohne Sumpf? Tw. אחו. — Pl. Gen. 41, 2 J. ורעין בגו גוֹמַיָּא sie weideten im Ried. Exod. 2, 3 J. sie stellte das Kästchen בגו גומייא mitten ins Ried.

גּוּמְתָא *f.* (syr. ܓܘܡܬܐ) Grube, Furche, Vertiefung. Hiob 39, 24 das Pferd durch sein Stampfen עביד גוּמְתָא בארעא macht eine Grube in der Erde, Tw. יְגַמֶּא —. Stw. גמם (syr. ܓܡ) abschneiden, losmachen, ausgraben.

*Chullin 41a עושה גומא er macht eine Höhlung in seinem Hause; bes. von einem kleinen Grübchen. Chag. 10a. גומות Schabb. 113a. — Chag. 19a ג׳ גממיות בנחל drei Vertiefungen in einem Thale. Verb. Chullin 93a גאים ליה, wofür 92b גוממו er gräbt es aus. — Schebiith 1, 8 אילן שנגמם ein Baum, der abgeschnitten wurde. 4, 4 יגום er schneide ab! — 3, 6 גוממו von einem Zaune: kürzer machen.

גְּמַד (syr. ܓܕܡ trnsp.) zusammenziehen. Part. Peil Ri. 3, 15. 20, 16 גְּמִיד בידיה דימינא verkürzt (contrakt) an seiner rechten Hand, Tw. אטר. — Mit eingeschalt. ר s. גַּרְדֶּם u. גַּרְמִידָא, vgl. hbr. גֹּמֶד.

*Pes. 111a גמוד מסאניה seine Schuhe sind zus.-gezogen, d. h. zu eng. Chullin 43a גמדא ליה es zieht sich zus. — Gittin 57a Palästina, so lange es von Israeliten bewohnt war, רווחא war es geräumig, später גמדא schrumpfte es zusammen. — jer. Joma zu 4, 4 אמה גרומה eine verkürzte Elle.

גְּמַל *fut.* יִגְמַל (hbr. גָּמַל) Jem. etwas (Gutes od. Böses) erweisen, zufügen — mit doppeltem Acc. od. על der Pers. Ps. 18, 21. 137, 8. 1 Sm. 24, 18 את גמלתני טבתא ואנא גמלתך בישתא du hast mir Gutes erwiesen und ich dir Böses. Gen. 50, 15. 17. Ps. 116, 7 Gott גָּמִיל טבא עלייכי erweist dir Gutes. Joel 4, 4 ואם גָּמְלִין אתון קדמי wenn ihr mir (Böses) erweisen wollet. 1 Kn. 20, 31 מלכי גּוֹמְלֵי חסדא Könige, die Gutes erweisen, Tw. מלכי חסד. — Part. Peil Ps. 116, 12 גְּמִילִין היכון עלי was mir erwiesen wurde.

Ithpe. אִתְגְּמַל mit Wohlwollen beschenkt werden. Esth. II 5, 2 ואתגמלת חנא וחסדא קדמוי es wurde ihr Wohlwollen und Gnade von ihm geschenkt.

גּוּמְלָא, גִּימְלָא od. גַּמְלָא m. (hbr. גְּמוּל) das, was Einer dem Andern erweist, eine Handlung als Entgelt für eine andere. Jes. 3, 11 גמלא דידיהון das, was sie ausgeübt. 66, 6. Joel 4, 4. Ps. 94, 2 אתיב גימלא בישא vergilt die böse Handlung. 142, 8 גומלא טבא גימלא חשליב ארום Ms. (Ag. תגמול עלי טב) denn du erweisest mir Gutes. 137, 8 גמליך ביש Ms. (Ag. גימליך) deine böse Handlung 2 Chr. 6, 23 לאתבא גומלא לחייבא dem Schuldigen zu vergelten. — Pl. Jes. 35, 4 מרי גִּמְלַיָּא der Herr der Vergeltungen.

Pl. fem. Ps. 116, 12 גְּמוּלָן טָבָן דיליה seine Wohlthaten.

גְּמִילוּת f. blos St. c. גמילות חסדא Erweisung des Wohlthuns, Liebesdienst Micha 6, 8. Esth. II 1, 2.

*Pea 1, 1 גמילות חסדים Liebesbeweis. jer. Pea Anf. צדקה וגמ״ח שקולים כנגד כל המצות Almosen u. Liebesbeweise wiegen alle Gebote auf; vgl. Succa 49 b בג׳ דברים גדולה גמ״ח יותר מן הצדקה in drei Dingen übertrifft der Liebesbeweis das Almosengeben; ersterer wird sowohl persönlich als auch durch das Vermögen ausgeübt, letzteres blos durch das Vermögen; ersterer gegen Reiche wie gegen Arme, letzteres blos gegen Arme; ersterer gegen Todte wie gegen Lebende; letzteres blos gegen Todte.

גַּמְלָא m. (syr. ܓܡܠܐ, hbr. גָּמָל) Kamel. Lev. 11, 4. — Pl. גַּמְלִין, גַּמְלַיָּא Gen. 24, 61 fg. — Hiob 1, 3 ותלת אלפין גמלין Ms. (Ag. דגמליא) drei Tausend Kamele.

*Snhdr. 106 a גמלא אזלא למיבעי קרני als das Kamel Verlangen trug, Hörner zu bekommen, so schnitt man ihm auch die Ohren ab. — גמלא פרחא ein schnell laufendes Kamel, Dromedar. Maccoth 5 a. — גַּמָּל Kameltreiber Erub. 52 b.

גְּמַע (hbr. גָּמָא dav. Hifil) schlürfen, einsaugen. (Im Syrischen ܓܡܥ in fast entgegen gesetzter Bdt. profundavit, urinatus, jubatus est.). Hiob 39, 30 (33) ואפרוחוהי גַמְעָאן אדמא Ms. (Ag. גַּמְּקָן) seine Jungen schlürfen das Blut, Tw. יעלעו.

*Schabb. 77 a wird gefragt, ob in der Mischna גמיאה od. גמיעה zu lesen sei (das Einschlürfen), und wird für ersteres entschieden (jer. Gem. z. St. hat גמייה, א elidirt). 111 a in Mischna u. Gem. יגמיא Ar. (Ag. יגמע) vom Einschlürfen des Essigs. Sota 4 a לגומעה um es (das Ei) auszuschlürfen; das. oft.

גְּמַץ graben, höhlen. (Im Syr. ܐܓܡܨ dass.). Ps. 7, 16 שוח כרא וגמְצִיה Ms. (viell. Pa. וגמּציה mit Dagesch; Ag. בּוֹר חפר) eine Grube hat er gegraben und sie gehöhlt.

גּוּמְצָא c. (syr. ܓܘܡܨܐ, hbr. גּוּמָּץ; syn. mit קִימְצָא, כּוּמְצָא) Grube, Graben. Spr. 22, 14 גומצא עמיקתא Ms. (Ag. גימאצא עמיקתא) eine tiefe Grube. 23, 27 דגומצא עמיקתא (Ag. עמיקא) dass. — 26, 27 דחפיר גומצא ביה נפיל (viell. zu lesen בה = Pesch.) der eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

גְּמַר I fut. יִגְמַר, יִגְמוֹר, S. נִגְמוֹר (syrisch ܓܡܪ, hbr. גָּמַר) 1, vollenden, endigen, gew. adverbialisch etwas vollständig thun, zu Ende bringen. Ps. 57, 3 ich flehte zum Allmächtigen לאלהא עילאה דפקיד לבביתא די יגמור בפים די גמר ארום (Ag. איספלידא עילא אמטולתי Ms. וכו׳ עילא); über die hier zu Grunde liegende muhammedanische Sage, wie auch über den nicht hieher gehörenden Zusatz vgl. אִיסְפְּלִידָא) welcher anbefohlen hatte der Spinne, dass sie vollende am Eingange der Höhle das Gespinnst um mich. Ez. 22, 34 ותגמרין du wirst es beendigen, zu Ende trinken; bes. vom Feuer vollends dahinraffen, ganz vernichten. Hiob 1, 16. 22, 20 ומותריהון גְּמַרַת אשתא Ms. ihren Ueberrest vernichtete das Feuer. 31, 12 עד אבדנא תגמיר (Ms. תשיצי) bis zur Vernichtung verzehrt es (das Feuer). Exod. 22, 5 (6) J. ותגמר כדיש und es wird vernichten den Garbenhaufen.

2, intrns. enden, zu Ende sein, aufhören. Ps. 12, 2 דְגַמְרוּ טביא Ms. (Ag. דגמירו) die Guten hören auf, d. h. sie sind ganz dahin. Spr. 23, 18. 24, 14 וסיכוייך לא נגמר deine Hoffnung wird nicht aufhören. 5, 11 עדמה דיגמור בסרך וגושמך Ms. (Ag. דיגמר) bis dahin sein wird dein Fleisch und dein Körper. 22, 8 ושבטא דחוריניה נגמר die Ruthe seines Zornes hört auf. — 3, (denom. von גְּמָרָא s. d.) das mündliche Gesetz, die Tradition erlernen. Hiob 22, 22 גמור כדון מפימיה אורייתא lerne nun aus seinem Munde die Lehre, Tw. קח מפיו; lehren. Deut. 6, 7 J. ותְגמרינון לבנך (viell. zu lesen ותַגמרינון Af.) du sollst sie lehren deinen Söhnen, Tw. ושננתם (mit Anspielung auf משנה wie in vrg. St. auf תורה שבעל פה).

Pa. גַּמַּר = Pe. nr. 1 vollenden, zu Ende bringen, vernichten. Hiob 21, 13 יגמרון בטבא יומיהון Ag. (Ms. גָּמְרִין Part. Pe.) sie vollenden im Wohlstande ihre Tage. 13, 28 לבושא דגַמְּרֵיה זחיל Ms. ein Kleid, welches der Wurm (die Motte) vernichtete. Ps. 27, 2 לְגַמְּרָא ית בסרי Ms. (Ag. לגרמא) mein Fleisch zu vernichten. 94, 23 ובבישתהון יְגַמְּרִינוּן Ms. in ihrer Bosheit vernichtet er sie; vom Feuer Exod. 15, 7 J. תְּגַמֵּר יתהון הי כנורא du verzehrst sie wie Feuer; vom Vertilgen durch Bann, gänzlich vertilgen. Num. 21, 3 O. ואַגְמַר ית

קִירְוֵיהוֹן ich werde vertilgen (verbrennen) ihre Städte. V. 4, Tw. ויחרם. Deut. 13, 16. 20, 17. — Num. 16, 26 J. לגמרא ית כל נכסיהון alle ihre Güter zu vernichten (verbannen, verbrennen). 1 Sm. 15, 8. 9.

Ithpe. אִתְגְּמַר 1, vernichtet, verzehrt werden. Ps. 109, 23 אִתְגְּמָרִית Ms. (Ag. אִתְנַגְּמָרִית) ich bin vernichtet worden. Hiob 23, 17 לא אתגמרית מן קדם חמיך (Ms. אתמגרית) ich bin nicht vernichtet worden vor der Finsterniss. — Num. 18, 14 J. כל דְּמִגְּמַר cntr. — alles, was der Vernichtung preisgegeben ist, Tw. חרם. Ps. 91, 8 והיך מִתְגַּמְרִין רשיעי wie die Frevler vernichtet werden.

2, vom brennenden Räucherwerk durchduftet werden. HL. 3, 6 מִתְגַּמְּרָא מן קטורת בוסמין sie ist durchduftet vom Räucherwerk der Spezereien, Tw. מקטרת. — Ps. 45, 9 מִתְגַּמְּרִין כל לבושייך alle deine Kleider werden durchduftet.

*Pes. 10, 7 גומר את ההלל das Hallel vollenden, bis zu Ende sagen. 87a הכל גומרין בה alle vollenden an ihr (ihre Begierde). Chullin 89a צדיק גמור ein vollendeter, vollkommener Frommer. Chag. 10a גמר בלבו er hat es vollendet, d. h. fest beschlossen in seinen Gedanken. — Joma 29a מגמר בעתיקתא קשה מחדתא etwas Altes zu lernen (wiederholen) ist schwieriger denn Neues zu erlernen. Chag. 3a הוו גמירי הלכתא sie lernten Halachoth. Chullin 45b אגמרך גמרא ich will dir eine Lehre mittheilen. Schabb. 106b גמרא גמור זמורתא תהא lernst du eine Tradition, so muss es ein Gesang sein, d. h. du musst ein vollständiges Wissen davon haben. Nach Raschi: wie ein gewöhnlicher Gesang ohne alle Genauigkeit. — Berach. 6, 6 מוגמר Räucherwerk. Schabb. 18a מניחין המוגמר תחת הכלים ומתגמרין והולכין כל השבת man legt die rauchenden Spezereien unter die Sachen und sie werden durchduftet.

גְּמַר II *m.* 1, Vollendung, Vollkommenheit. Ez. 27, 24 בגמר מיני כל תושבחתא in der Vollkommenheit alles Schönen, Tw. במכללים. 23, 6. 12. 38, 4 לבושי גמר Ar. (Ag. גמיר) angekleidet in Vollkommenheit, d. h. in vollkommene, ausgezeichnete Kleider, Tw. תְּכֵלֶת (= תַּכְלִית). — 2, (s. v. a. גּוּמְרָא) brennende, schimmernde Farbe. Jes. 54, 12 אבני גמר brennende, d. h. Glanzsteine, Carbunkel, Tw. אקדח.

גְּמִירָא, גְּמִיר *m.* Part. od. Adj. (syrisch ܓܡܝܪ, ܓܡܝܪܐ) 1, vollkommen, vollständig, dass. was hbr. כָּלִיל. Ez. 16, 14 גמיר הוא יקרי vollkommen ist meine Ehre.

2, (s. v. a. hbr. עוֹלָה) holocaustum. Deut. 33, 10 O. גמיר לרעוא (J. קרבן גמיר) ein ganz verbranntes Opfer zum Wohlwollen. Ps. 51, 21. — 3, als Adv. ganz und gar. Lev. 6, 15 O. גמיר תתסק (J. גמירא) ganz und gar soll es geopfert werden. Jes. 2, 18 גמירא יסופון sie werden ganz untergehen.

גְּמִירָא, גְּמִרָא *f.* eig. Part., jedoch blos als Sbst. Vernichtung, völliges Verderben. Gen. 18, 21 O. אעביד עמהון גְּמִירָא ich werde gegen sie Vernichtung ausüben. J. גמירא דינון חייבין sie verdienen Vernichtung. Jes. 40, 16 גמירא ושיצאה Vernichtung und Vertilgung. Ez. 11, 13. Ps. 119, 33.

גְּמָרֵי eig. Sbst. Ganzheit, blos mit vrgs. לְ als Adv. ganz und gar. Hiob 30, 24 ברם לא לִגְמָרֵי יגרג מחתיה Ms. u. Levita s. v. גרג. (Ag. לגרמיה?) dass er nur nicht ganz und gar seine Plage errege.

גְּמָרָא *f.* eig. Vervollständigung oder Vollkommenheit, bes. Gemara als Benennung desjenigen Sammelwerkes, welches nach Abfassung der Mischna (s. מִשְׁנָה) zur Erklärung derselben so wie auch biblischer Stellen dient. Ausführlich hierüber vgl. in תַּלְמוּדָא. HL. 1, 2 שיתא סדרי משנה וגמרא so in sp. Agg. — die sechs Traktate der Mischna und die Gemara.

*Kerith. 13a ביד משה זה גמרא „durch Mose" das ist die Gemara, d. h. die mündlichen Traditionen, deren Ursprung bekanntlich auf Mose zurückgeführt wird. Schebuoth 41b die Halachoth u. s. w. וכולה גמרא und die ganze Gemara. Erub. 53a u. oft.

גּוּמְרָא *f.* (syr. ܓܘܡܪܬܐ) Kohle, carbo. Exod. 27, 5 J. גומרא דאשא Feuerkohle. — Pl. Gen. 3, 24 J. גּוּמְרִין מבערין לרשיעיא Kohlen, welche den Frevler verbrennen. Lev. 16, 12 J. גומרין לחשן דאישא (Pes. 27a גחלים לוחשות) eig. einander zuflüsternde Feuerkohlen, d. h. die noch glimmen. Spr. 25, 22 גּוּמְרֵי דנורא Feuerkohlen. Hiob 5, 7 wie Funken, דנתזין מן גּוּמְרַיָּא die von den Kohlen abspringen. 2 Sm. 22, 9.

*Chullin 11a דמנח גומרתא עליה er legt eine Kohle darauf. 93b גומרי Kohlen.

גּוּמְרִין verbunden mit פַּת s. פַּתְפִּימְרִין.

גַּן I (syr. ܓܢ, hbr. גָּנַן) bedecken, beschützen, umringen, s. גְּנַן.

גַּן II גִּינָּא *m.* (hbr. גַּן) Garten, eig. verzäunter, umhegter Ort. Hiob 38, 17 גינוניתא דגן עדן Ms. (Ag. דגינתא דעדן) der Garten des Paradieses. — Pl. Jer. 29, 27 גַּנִּין Gärten. Am. 4, 9 סגיות גניכון die Menge eurer Gärten. 2 Kn. 9, 27 גִּינַּיָּא die Gärten. Jes. 1, 28 גיני מעותא die Gärten der Götzen.

*Pes. 54a sieben Dinge sind der Weltschöpfung vorangegangen גן עדן גיהנם das Paradies, die Hölle u. s. w. Snhdr. 102a נטייל בגנ' wir

werden lustwandeln im Paradiese. Berach. 28 b. 34 b u. oft.

גִּינָא, גִּינְתָא *f.* (hbr. גַּנָּה, syr. ܓܢܬܐ) Garten, hortus. Gen. 2, 8 fg. O. גינתא בעדן ein Garten im Eden. 49, 3 J. I גינא קלילא (J. II גִּנָּא זעירא) ein kleiner, unbedeutender Garten. Num. 24, 6 O. בגינת שקיא wie ein getränkter Garten. Deut. 11, 10 בגינת ירקא wie ein Gemüsegarten. Num. 26, 46 J. Khl. 1, 15. — Ps. 56, 14 גינתא דעדן Ms. (vgl. גְּמַר I) der Garten des Eden, Paradies. — Pl. Khl. 2, 5 גִּינַת שקיין getränkte Gärten. — Jes. 65, 3. 66, 17 גַּנָּן Bxt. (vgl. גִּינַיאךְ).

גְּנָא I *fut.* יִגְנֵי (syr. ܓܢܐ) 1, liegen, sich legen, cubare, accubare. Hiob 40, 21 תחות טלליא יגני Ag. u. Levita (Ms. u. Regia ישכוב) unter schattenreichen Gesträuchen liegt er. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה dass er liege in seiner Matte, Decke.

2, bei Tische sitzen, accumbere mensam, denn die Alten lagen bei Tische. Esth. II 1, 3 Anf. מלכיא דִגְנַיִין קדמי die Könige, die vor mir sitzen. V, 4 לא הוו צביין לְמִגְנֵי קדמוי sie wollten nicht bei ihm am Tische sitzen.

Af. niedersetzen. Esth. II 1, 3 אַגְנֵי יתהון בגו טרקלינא er setzte sie nieder (zu Tische) im Palaste.

*Gittin 68 a רוי וגנא er betrank sich und legte sich (od. schlief). Schabb. 65 a er liess nicht seine Töchter גניאן גבי הדדי zusammen liegen. B. bathra 58 a גאני בכנפה דשרה er lag in dem Arm der Sara. Snhdr. 109 b גני אפוריא lege dich ins Bett! das. אגניתיה גבאי ich werde ihn zu mir legen. B. mezia 84 b אגניתיה sie legte ihn.

גְּנָא II beschämt sein, werden. Pe. ungbr. (Syr. ܓܢܒ schmähen).

Ithpa. אִתְגַּנֵּי sich schämen. 2 Chr. 15, 16 דלא לְמִתְגַּנָּיָא ביה damit er sich dessen nicht schäme.

*Schabb. 140 b אתי לְמִגְנְיָא er wird beschämt werden. Chag. 15 b מתגנין בה die sich ihrer (der Lehre) schämen; oder: die damit schändlich verfahren. Pes. 3 a דבר מגונה etwas Schändliches. Berach. 33 b הוי הז מגונה der ist hässlich, d. h. verfährt schändlich. 45 b.

גְּנַיי, גְּנָאי *m.* eig. Adj. Schändliches, dah. Schande, Schmach. Esth. II 1, 3 שבח לחורין גנאי למסכינין Lob für die Fürsten, Schande für die Armen. V. 12 Seresch sagte: גנאי Schändliches. Lev. 20, 17 J. der Beischlaf bei der Schwester גניי הוא ארום חסדא עבדית.. ist eine Schande, denn nur aus besonderer Liebe habe ich dies den Vordern gestattet; dass näml. der Sohn des erstgeborenen Menschen, Kain, seine Schwester heirathete, damit die Welt bebauet werde, Tw. חסד in doppelter Version — nach Sifra שמא תאמר קין נשא אחותו תלמוד לומר חסד הוא.

*Berach. 33 b הלא גנאי הוא לו es gereicht ihm ja zur Schande! Ab. sara 46 a לכנות להם שם לגנאי ihnen, den Götzen näml. einen Beinamen zur Schande beizulegen. Schekal. 9 a „sie haben dem Mose nachgeschaut“ חד אמר לגנאי nach einer Ansicht in schändlicher Absicht, um ihn zu schänden. Minach. 35 a. — jer. Joma zu 6, 2 גנייך של ישראל die Schande Israels. Adj. B. Kama 92 b מילתא גנאה דאית בך קדים אמרה hast du etwas Mangelhaftes an dir, so sage es lieber selber zuvor, näml. ehe Andere es dir vorwerfen.

גְּנוּתָא *f.* Schande, Schändlichkeit. Gen. 34, 14 J. גנותא היא לנא es ist uns eine Schande. Khl. 5, 5 (6) קל מימרך דאתאמר בגנותא der Laut deines Wortes, das in Schändlichkeit, d. h. leichtsinnig, unangemessen, gesprochen wurde, Tw. קַלָּךְ in doppelter Version, auch = קַלָּךְ Leichtsinn, genommen.

*Pesach. 10, 4 מתחיל בגנות er beginnt mit der Schande. Arach. 16 a der Mensch soll nicht zu viel von seines Nächsten Vorzügen erzählen, שמתוך טובתו בא לידי גנותו denn von den Vorzügen kommt er leicht auf seine Makel zu sprechen.

גִּינַיאךְ *m.*, nur גיניאך טעותא Jes. 65, 3. 66, 17 Ag. Levita u. Musafja (ed. Ven. I גִּינֵי אַךְ von einander getrennt. Bxt. u. a. גִּינָן pl. von גִּינָא s. d.) wahrsch.: Schändlichkeit, Hässlichkeit, d. h. schändlicher Götzendienst, Tw. גְּנוּת wurde = גְּנוּת genommen, s. גְּנוּתָא u. גְּנָאי. Die Form ist wie אוּרְדְּאךְ (s. d.) oder als Suff. zu nehmen.

גְּנַב *fut.* יִגְנוֹב (syr. ܓܢܒ, hbr. גָּנַב) stehlen, heimlich entwenden. Gen. 31, 30. 32 J. Exod. 20, 15. 21, 16. Deut. 24, 7 גָּנֵיב נפשא der einen Menschen stiehlt. Hos 4, 2 גָּנְבִין welche stehlen. — Part. Peil Gen. 30, 33 גְּנִיבָא הוא עמי es ist bei mir gestohlen. Spr. 9, 17 מיא גְּנִיבֵי חלים Ms. (Ag. גְּנוּבַיָּא) gestohlenes Wasser ist süss. Gen. 40, 15 O. מִגְנַב גְּנִיבְנָא ich bin heimlich weggeführt worden. Uebertr. גנב דעתא (hbr. גנב לב) Jem. täuschen Gen. 31, 26. 27 J. Num. 22, 30 J. II, vgl. gr. *κλέπτειν νόον*.

Ithpe. אִתְגְּנֵיב gestohlen werden. Exod. 22, 11 (12) אם אִתְגְּנָבָא יתגניב wenn es gestohlen wird. Gen. 40, 15 J. 31, 39 J. I מה דהוה מִתְגְּנֵיב was gestohlen wurde; übrtr. 2 Sm. 19, 4 מִתְגַּנְּבִין עמא das Volk hat sich heimlich eingeschlichen.

Pa. גַּנֵּב = Pe., nur übertr. Jer. 23, 30 מְגַנְּבִין פתגמי die meine Worte stehlen. Part. pass. Ri. 5, 6 באורח מְגַנְּבָן (l. באורחן) auf heimlichen Wegen.

*Chullin 94 a אסור לגנוב דעת הבריות ואפי׳

דעתו של נכרי es ist verboten zu täuschen, selbst einen Nichtjuden. B. mezia 4, 12 כגונב את העין wie Einer, der das Auge täuscht. Schebuoth 39a. — Jebam. 91a גנבא גנובי למה לך wozu auf verstohlenen Umwegen? d. h. sprich deine Meinung offen, unverhohlen aus!

גַּנְבָא *m.* Adj. (hbr. גַּנָּב) Dieb. Exod. 22, J. 6. 7. — Pl. גַּנָּבִין, גַּנָּבַיָּא Exod. 20, 14 J. Deut. 5, 19 J. בחובי גנביא כפנא נפיק על עלמא durch die Schuld der Diebe kommt Hungersnoth in die Welt.

גְּנוּבְתָא I *f.* (syr. ܓܢܘܒܬܐ, hbr. גְּנֵבָה) das Gestohlene, furtum. Exod. 22, 2. 3 (3. 4) O. (J. גְּנֵיבוּתָא).

גְּנוּבְתָא II *f.* Schwanz, Schweif. Hiob 40, 16 כאיתָ גנובתיה Ar. (Ms. זונביה, Ag. כפין דונביה) er krümmt seinen Schweif. Exod. 21, 37 (22, 1) J. für das gestohlene Lamm braucht er blos vier Schafe zu entrichten, מן בגלל דאקטיה בגנובתיה (ed. pr. בגניבותיה bei seinem Stehlen (?)) weil er es ergreifen musste am Schweife, um es zu entwenden, und es auch nicht zur Arbeit tauglich ist, für das Rind dagegen fünf — nach Mechilt. . . שה טוענו על כתפו ואין עליו מלאכה; vgl. auch Raschi.

*M. Katan 17a גנובתא דכלבא der Schweif des Hundes. Chullin 60a טור כרסתן פרסתן רב רישיה רבא גנובתיה רבא פסיעתיה Ar. (Ag. fehlt רבא פסיעתיה) der Ochs hat einen starken Leib, grosse Klauen, grossen Kopf und langen Schweif, und macht grosse Schritte; das Gegentheil gilt vom Esel. 79a. Schabb. 77b. (Im Syr. ܓܢܒܐ: Seite; vgl. lat. latus Seite u. latēre verborgen sein) wovon auch גנב stehlen, eig. auf die Seite bringen, abzuleiten wäre.

גוּנְבָא *m.* dass. Deut. 14, 9 J. חד תחות גונביה eine Flossfeder unter seinem Schweife.

גוּנְבָא s. גּוּנְבָא.

גִּנְבְּרָא *m.* (syr. ܓܢܒܪܐ, נ pron.) Gigant, Riese. — Pl. גִּנְבְּרֵי. Spr. 9, 18 er weiss nicht, דגנברי אפילת Ms. (= Pesch., Ag. דגנסרי) dass sie die Giganten stürzte. Deut. 2, 11 J. ein mächtiges Volk הי כְגִנְבְּרַיָּא wie die Riesen, Tw. כענקים. V. 12 J. die Helden, welche wohnen במישר גיונבְרֵי (!) מתחשבין אוף הינון הי כגנבריא (?גִינְבָּרֵי) im Thale der Giganten, auch sie werden angesehen wie die Giganten, welche in der Sündfluth vertilgt wurden. Gen. 14, 1 J. אריך בגיובריא (l. בגינבריא) der Längste unter den Riesen.

גִּנְבָּרוּתָא *f.* (syr. ܓܢܒܪܘܬܐ) Heldenthum, Kraft. Spr. 8, 14 ביונא וגנברותא Ms. (= Pesch., Ag. וגברותא) Einsicht und Kraft.

גַּנְדַּר Gafel (von נְדַר I s. d.) trns. wälzen, herabrollen. Gen. 29, 8. 10 O. וגנדר ית אבנא Ms., ed. Bon. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall נדר) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. מְגַנְדְּרִין herabwälzend. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמגנדרין בגדליליא Levita (Ag. דמנדרין בגדלילין) wie man umherwälzt die Kothstücke.

*Schabb. 141a דילמא מיגנדר ליה חפץ vielleicht entrollt ihm (eig. sich wälzen) ein Gegenstand. 148b. — Jebam. 17a קבא רבא וקבא זוטא מיגנדר ואזיל לטיהל ein grosses Kab (Mass) und ein kleines Kab wälzt sich und fällt in die Grube.

גְּנוּתָא s. nach גְּנָא.

גְּנַז (syr. ܓܢܙ verwandt mit hbr. כָּנַס) verbergen, aufbewahren, sammeln. 2 Kn. 20, 17 די גנזו אבהתך was deine Väter sammelten.

Ithpe. אִתְגְּנִיז verborgen, dem Gesichte entzogen werden. Num. 20, 2. 13 J. als Mirjam gestorben war, אתגניזת בירא wurde der Brunnen verborgen, entzogen — nach Taan. 9a מתה מרים נסתלק הבאר, vgl. auch Raschi. — Jes. 23, 18 לא יתגניז es wird nicht verborgen, in Schätzen aufbewahrt werden.

*Joma 52b . . . משנגנז הארון נגנזה עמו צנצנת als die Bundeslade (des ersten Tempels) sich dem Gesichte entzog, wurde auch die Flasche mit dem Manna u. s. w. verborgen; das. וּמִי גנזו יאשיהו גנזו wer hat sie aufbewahrt? Josia bewahrte sie auf.

גְּנִיז I *m.*, גְּנִיזָא *f.* Part. Peil aufbewahrt, verborgen, absconditus, abscondita. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch fand ich גניז ומלפף verborgen und eingehüllt. — Deut. 31, 16 J. ונשמתך תהוי גניזא בגניז חיי עלמא deine Seele wird aufbewahrt sein im Aufbewahrungsorte des ewigen Lebens. 1 Sm. 25, 29. — Pl. *m.* Deut. 32, 34 O. גְּנִיזִין ליום דינא aufbewahrt zum Gerichtstage. Hos. 13, 12 גניזין חובי die Sünden Ephraims sind aufbewahrt. Pl. fem. Spr. 30, 18 תלת אינין דְּגְנִיזָן מיני drei Dinge giebt es, die mir verborgen sind.

גְּנִיז II und גְּנָז *m.* Aufbewahrungsort, Schatz. 1 Sm. 25, 29 גניז חיי עלמא der Aufbewahrungsort des ewigen Lebens. Deut. 31, 16 J. — Pl. (= hbr.) Ps. 104, 13 גִּנְזֵי עילאי die obersten (Himmels-) Schätze. Hos. 13, 15. — Exod. 40, 4 J. גנזי חכמתא die Schätze der Weisheit; emph. Deut. 33, 19 J. I גְּנִיזַיָּא דתחומיא גליין להון die Schätze (viell. Part. Peil: abscondita) der Grenzen sind ihnen aufgedeckt.

*Chag. 12b in der Himmelsregion Araboth befinden sich גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה die Schätze des Lebens, die Schätze des Friedens und die Schätze des Segens. Wahrsch. ist auch das tlm. גַּזָּא (Horaj. 9a, gr. γάζα, gaza, vergl. גִּזְבְּרָא) durch elid. נ aus uns. W. entstanden.

גְּנַח trnst. erschüttern, aufrühren. Ps 8, 9 לִוְיָתָן דְּגָנַח אָרְחָתֵי יַמָּא Ar. ed. pr. (= ed.. Gen., nur יַמָּא für יַמִּיָּא, Ag. דְּהַלִּיךְ) der Liwjathan, welcher die Strassen der Meere erschüttert, Tw. עֹבֵר — viell. nach Trg.: lärmend, stöhnend, (eig. zürnend) einher gehen, od. עֹבֵר ?.

*Berach. 59a גנח גוהא die Erde krachte und erbebte. — R. haschana 34a גנוחי גנח stöhnen (im Ggs. von ילולי seufzen). B. Kama 80a גנח בלבו Einer, der Herzklopfen, Stöhnen hatte. Kethub. 60a; vgl. syr. ܐܬܓܢܚ (Act. 2, 37) im Herzen stöhnen, erschüttert sein, und ܓܘܢܚܐ terrae motus.

גְּנִי s. גְּנָא.

גִּינַיאךְ u. גְּנִיי s. nach גְּנָא.

גוּנְבָא od. גִּינְבָא *f.* (lat. gannacum, gannace) zottige, fasrige Decke. Ri. 4, 18 וְכַסִּיתֵיהּ בְּגוּנְבָא Agg. (Ar. u. Levita בְּגַנְבָא, vgl. Kimchi in ed. Ven. I „R. Hai erklärt das Tw. durch גְּלִיפְקְרָא (s. d.) im Arab. גנאבי, also gleichlautend mit Trg."; dann wäre viell. die LA. גִּינְבָא vorzuziehen) sie bedeckte ihn mit einer Decke, Tw. בַּשְּׂמִיכָה. 2 Kn. 8, 15 וּנְסַב גִּינְבָא (גּוּנְבָא) er nahm eine zottige Decke, Tw. הַמַּכְבֵּר.

גְּנַן (hbr. גָּנַן, syr. ܓܢ) eig. umschliessen, dann bedecken, bedachen, beschützen; viell. Sach. 8, 4 עוֹבָדוֹהִי תַּקִּינַיָּא יָגְנַן עֲלוֹהִי seine guten Handlungen werden ihn beschirmen.

Pa. (v. גְּנַן) גַּנֵּן dass. Jes 4, 5 שְׁכִינְתָּא תְהֵא מְגַנְּנָא עֲלוֹהִי בִּגְנָן die Gottes-Herrlichkeit wird sie beschützen mit Schutz. Deut. 28, 15 J. זְכוּתָא מְגַנְּנָא עֲלֵיהוֹן die Tugend wird sie beschirmen.

Af. אַגֵּין = Pa. Gen. 7, 17 O. וְאַגֵּין יְיָ עֲלוֹהִי ed. Sbj. (ed. Lssb. וְאַגְנִין, sp. Agg. בְּמֵימְרָא עַל) Gott beschirmte ihn. Exod. 33, 22 O. וְאַגְנִין ed. Sbj. (Mehrere Formen s. in גִּין I.) Jes. 6, 6 לְאַגְּנָא zu beschirmen. 1, 6.

גְּנוּן *m.* das Beschirmen, Beschützung. Jes. 4, 5.

גְּנָנָא, **גְּנוּנָא** *m.* (syrisch ܓܢܘܢܐ) Bedachung, durch Zelt oder Laub gebildete Decke, Schirm. Gen. 14, 13 J. וַהֲוַת גְּנוּנָא עַל רֵישֵׁיהּ die Arche war eine Bedachung über seinem Haupte. Hiob 40, 22 (17) יְטַלְּלוּנֵיהּ טַלְּלַיָּא גְּנוּנֵיהּ es beschatten ihn die schattigen Gesträuche, seine Bedachung, Tw. צֶאֱלִים. — V. 31(26) גְּנוּנָא דְנוּנַיָּא bas bedachte Behältniss der Fische, Tw. צִלְצַל. — Besonders Baldachin. Traubimmel, thalamus, wo die Brautleute ihre Hochzeit feiern. Hiob 15, 32 וּבֵית כַּלְתֵיהּ לָא תְהֵי גְנוּנָא Ms. (Ag. גְּנוּנָא) sein Schlafgemach wird nicht der Hochzeitsbaldachin sein. Num. 13, 14 J. גְּנוּנָא דְהִילוּלָא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. I. Jes. 61, 10, wofür Joel 2, 16 בֵּית גְּנוּנָא, Tw. חֻפָּה. — Ps. 19, 6 וְהוּא בְּצַפְרָא נְפֵיק מִגְּנוּנֵיהּ כְּחַתְנָא Ms. (Ag. בִּבְסִקְיָה יָפֵיק) er zieht aus am Morgen, einem Bräutigam gleich aus seinem Brautzelte.

*Berach. 16a קוֹרִין לֵיהּ גְּנוּנָא man befestigt ihm (eig. mit Seilen binden) das Brautzelt.

גִּינוּנִיתָא *f.* eig. demin. von גִּינְּנָא, wie das syr. ܓܢܘܢܝܬܐ Gärtchen, hortulus; bes. nach talm. Auffassung des גַּן עֵדֶן Paradies (vergl. bes. Pes. 94a גַּן אֶחָד מִס׳ בְּעֵדֶן, wonach der „Garten" blos einen kleinen (d. 60.) Theil des eigentl. Paradieses bildet. — Gen. 46, 17 J. Serach wurde geführt כַּד הִיא קַיְימָא לְגִינוּנִיתָא noch lebend ins Paradies. Exod. 2, 21 J. der Stab הֲוָה דְּצִיץ בְּגוֹ גִינוּנִיתָא war eingesetzt im Paradies; bes. גִּינוּנִיתָא דְעֵדֶן der Garten (der kleine Theil) des Paradieses Gen. 3, 1 fg. J. HL. 2, 1 — Hiob 38, 18 פְּתָיֵי אַרְעָא דְגִינוּנִיתָא דְגַן עֵדֶן Ms. (Ag. דְגִינְתָא) die weiten Räume des Gartens vom Paradiese; vgl. Pes. 94a עוֹלָם א׳ מִס׳ בְּגַן.

גְּנוּנִיתָא *f.* (Gärtnerin) *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, die sie am Dienstag bediente. Esth. 2, 9. — Der Name ist, wie die der anderen sechs, den Schöpfungen eines jeden Tages (hier den Pflanzen, Gärten) entlehnt.

גִּינְתָא s. גִּינְּנָא.

גְּנִיסְתָא, **גְּנִיסָא** *f.* (syr. ܓܢܣܐ, ܓܢܣܬܐ, gr. γένος) Geschlecht, Familie, Abstammung; nur in jer. Trgg. — Exod. 12, 47 גְּנִיסָא עִם גְּנִיסָא אוֹחֲרָנֵי eine Familie mit der andern Familie. Deut. 29, 17 גְּנִיסָא אוֹ שִׁבְטָא Geschlecht (Familie) oder Stamm, Tw. מִשְׁפָּחָה. Gen. 6, 9 גְּנִיסַת נֹחַ die Abstammung Noahs. 20, 12. Lev. 17, 3. 20, 2. — Pl. Deut. 10, 6 אַרְבַּע גְּנִיסָן vier Familien. Num. 26, 7 אִילֵין גְּנִיסָתָא das sind die Familien. V. 14. 15 fg. — Hiob 31, 34 וּבְסִיר גְּנִיסָאתָא der Verächtlichste in den Familien; mit masc. End. גְּנִיסַיָּא Ps. 107, 41.

גְּנוּסָא *f.* (gr. γένεσις) Geburt. Gen. 40, 20 J. יוֹם גְּנוּסָא der Geburtstag, vgl. Raschi —. Pl. emph. Esth. 3, 8 יוֹמֵי גִּינוּסַיָּא דִּילָנָא (vielleicht zu lesen גִּינוּסְיָא sing. wie im Tlm.) unsere Geburtstage.

*Ab. sara 1, 3 (vgl. Gem. 10a) יוֹם גִּינוּסְיָא der Geburtstag, יוֹם הַלֵּידָה; richtiger jedoch scheint für die Mischna die Erklärung das. יוֹם שֶׁמַּעֲמִידִין בּוֹ הַמֶּלֶךְ der Tag des Regierungsantrittes, wonach viell. auch unser Trg. zu nehmen wäre.

גְּנוּסַיָּא *m. pl. emph.* (griech. ὁ γενναῖος) Edle, Adlige; (übrigens hat γένος auch die Bdt.: Adel, angenommen). Gen. 36, 20. 21 J. גְּנוּסַיָּא דְמִקַּדְמַת דְּנָא die Edeln, die von ehedem waren, Tw. הַחֹרִי. Deut. 2, 12 (13) J. וּבְגַבְלָא יָתִיבוּ גְנוּסַיָּא in Gebal wohnten die Adligen, Tw. הַחֹרִים.

*Sota 36b גְּנוּסֵי מַלְכוּת Ar. (Ag. גְּנוּסֵי, gr. γενναῖον; Raschi will es durch גוון (?) er-

klären) die Adligen der Regierung. Die St. Pesik. r. XV pag. 32 a בת גניסין Tochter der Edeln, gehört hieher; nicht wie Sachs in Beitr. I 117 u. 163 meint, vom gr. εὐγενής.

גִּנְסְרֵי *m. pl.* (gr. ὁ γενναῖος, ר eingeschaltet, od. lat. generosi?) Edle. Spr. 9, 18 דגנסרי אפילת (richtiger גִּנְבְּרֵי s. d.) sie hat Edle gestürzt.

גִּנּוֹסַר, גִּנֵּיסַר (gr. Γεννησαρέτ) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali, Genezaret. Num. 34, 11 גִּנֵּיסַר (J. II גִּנּוֹסַר), Tw. כנרת. 1 Kn. 15, 20.

גַּנְפָּא *f.* (syr. ܓܶܦܳܐ, hbr. כָּנָף, = גַּפָּא) Flügel. — Pl. גַּנְפֵי. Micha 1, 16 wie der Adler, דנתרו גנפוהי dessen Flügel abgefallen sind. — Stw. גנף, viell. גרף, wo נ wegen des ausgefallenen Dagesch.

גַּסּוּתָא *f.* eig. Erhebung, blos trop. Ueberhebung, Stolz, Hochmuth. — Stw. גסס, welchem גוּס (s. d.) einige Formen entlehnt. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק עניא mit dem Stolze des Frevlers verfolgt er den Armen. V. 4 רשיעא בגסות רוחיה der Frevler in seinem Uebermuth. 76, 13. 101, 5 דאזל בגסות עיינין der mit stolzen Blicken einhergeht. Khl. 7, 8.

*Succa 29b גסות כנגד כולן Hochmuth übertrifft alle Laster. Kiddusch. 49b חנופה וגסות Schmeichelei und Hochmuth. Sota 5a. Schabb. 33a סימן לגסות עניות Hochmuth ist ein Beweis der Armuth.

גֵּיסְסָא I *m.* (gr. γαισός, γαῖσον, gaesum) Wurfspiess. — Pl. גֵּיסְסִין 2 Sm. 18, 14, Tw. שבטים, vgl. Kimchi: dünne Spiesse mit Klingen versehen.

גִּיסְסָא II *m.* (syr. ܓܶܣܳܐ latus et femur) 1, Seite eines lebenden Wesens. — Pl. Jes. 60, 4 deine Töchter על גִּיסְסִין יתנסבן werden auf den Seiten (Schultern) getragen werden, Tw. צד. 66, 12. — 2, Lendenmuskeln, Seitenstücke. Lev. 3, 4. 15 גִּיסְסַיָּא, Tw. הכסלים.

*Nidda 48b שנושאות אחיהן על גיסיהן sie tragen ihre Brüder auf ihren Schultern. Ferner Seite überh. Joma 77 b בהיאך גיסא auf dieser Seite. Schabb. 110a u. oft בהאי גיסא ובהאי גיסא auf dieser Seite und auf jener Seite; auch bildl. Gittin 67b להאי גיסא . . . להאי גיסא nach dieser Seite (auf diese Art), nach jener Seite. Daher auch Seitenbruder, Schwager, bes. Schwestermann. Snhdr. 27b in der Mischnah גיסו sein Schwager. 28b אחי וגיסי Brüder und Schwäger. — Sachs Beitr. II p. 28. 29 bringt das gr. γεῖσον, γεῖσσον damit in Verbindung; ob aber „urspr. von ἔξω" (das. p. 183), muss bezweifelt werden; — vgl. gr. γείτων der Nachbar. — Möglich aber auch, dass das gr. κάσις: Bruder, Schwester, mit גיס Schwager zus. hängt.

גּוּסְפְּנָא *m.* Wagen od. Sessel. Pl. Jes. 10, 32 גוספְּנִין דדהב goldene Wagen (Sessel), in welchen Königssöhne mit Kronen geschmückt sassen.

גַּעְגַּע sich eifrig mit etwas beschäftigen, studere. (Stw. hbr. יגע, wovon unser W. eine Afalform ist wie פַּרְפַּר s. d. von אפר). Ps. 119, 117 וְאִיגַעְגַּע באורייתך תדירא Ms. (Ag. וְאֵג ,גַּע) ich werde mich beschäftigen mit deiner Lehre beständig; ähnlich Pesch. ܘܐܶܬܗܰܦܶܟ, studere, Tw. ואשעה, eig. sich mit Wohlwollen zuwenden; dav. redupl. שעשע. — Mögl. Weise stammt unser W. vom gr. γάω, γανύω sich freuen.

*Sbst. Snhdr. 39a ich habe einen Sohn an der fernen Meeresküste, ויש לי געגועין עליו und ich habe ein Sehnen (heisses Verlangen, Anhänglichkeit, studia) nach ihm. 63b. — Schabb. 66b בן שיש לו געגועין על אביו ein Sohn, der ein Sehnen nach seinem Vater hat. — Sollte viell. das folg. גְּעֵי hierzu als Stamm angenommen werden können, so wäre es wie hbr. הַמּוּ מֵעַי עַל פְּל.

גְּעֵי od. גְּעָא (hbr. גָּעָה) brüllen (vom Stiere). Im Syr. bedeutet ܓܥܳܐ wie gr. γοάω schreien überh. — 1 Sm. 6, 12 die Kühe אזלן מיזל וְגָעְן gingen und brüllten. (2, 5 וגען Ag., crmp. für וגאן s. גְּאֵי).

*Chullin 38a גועה בשעת שחיטה sie brüllt beim Schlachten. jer. Berach. zu. 2, 4 געת תורתא die Kuh brüllte. — Gittin 58a געו בבכיה sie schluchzten vor Weinen. Snhdr. 82a u. oft.

גְּעַל (hbr. גָּעַל) eig. beflecken. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְגְּעַל befleckt, besudelt werden; übertr. Jes. 1, 6 אתגְּעַלוּ בחובין sie sind besudelt (od. besudelten sich) durch Sünden. Cntr. Jes. 6, 5 מְגָעַל בחובין durch Sünden besudelt. 28, 8 מיכל מגעל besudelte, d. h. unreine Speise.

*Ab. sara 5, 12 הגעיל ein Gefäss nach seiner Unreinheit, d. h. nach dem Gebrauche desselben zu unerlaubten Speisen, durch Ausspülen mit heissem Wasser wieder nutzbar machen. Sbst. das. 76a הגעלה ברותחין eine solche Reinigung; das. גיעולי נכרים die unreinen Speisen, wozu Nichtjuden die Gefässe benutzt haben. גיעול aber auch = הגעלה ib. ib. z. B. נעשה גיעול לחברו die Benutzung bildet auch die Reinigung.

גְּעַר (hbr. גָּעַר) anschreien, hart anfahren. Sach. 3, 2 יִגְעַר יי בך יחטא ויגער וכו' ed. Ven. I (Ag. יזיף . . . ויזיף) Gott schreiet dich an, Verführer, und es schreiet dich an u. s. w.

גִּיף, גַּף *m.* (eig. syn. mit folg. גַּפָּא s. d.) Ufer. Exod. 2, 3 J. I גיף נהרא das Ufer des Flusses. 14, 2 J. I גיף ימא das Ufer des Meeres. 15, 9 J. I גיף (J. II גַּף). 14, 9 J. ימא

יתחין על גיפיה er warf sie an sein Ufer. Deut. 4, 48 J. I. — Mögl. Weise = גַּב eig. Anhöhe; s. nächstflg. Art.

*jer. Snhdr. zu 6, 6 גיף נהרא das Ufer des Flusses. Machschir. 1, 4 גף הנהר Ar. (Ag. גב). — Pea 6, 2 סמוך לגפא so in jer. Agg. (bab. גפה) nahe einem Steinhaufen oder Erdhaufen (dah. auch: Ufer). — Dav. wahrsch. auch Minach. 44 a גפא דרומי Ar. (Ag. גבא של פרס) beim Altar Roms! (sei es geschworen). Pes. 87 b. ed. Ven.; — vgl. אֲגִירָא, das ebenf. so gebraucht wird für Steinhaufen und Götzenaltar.

גַּפָּא *m.* (syr. ܓܦܐ, ܓܶܦܳܐ) Flügel, ala. Deut. 4, 17 O. צפר גפא ed. Sbj. (= J. vgl. גַּדְפָּא) ein befiedertes Geflügel, eig. ein Vogel mit Flügeln, Tw. כנף. Spr. 1, 17 פרחתא דגפא Ag. (Ms. דגדפא) befiedertes Geflügel. — Pl. Spr. 23, 5 עביד ליה גַּפִּין Ms. (= Pesch., Ag. גַּפָּתָא) er macht sich Flügel. Khl. 10, 20 נישרא דנירי גפין der Adler, welcher Flügel hat. Ez. 1, 6. 8 fg. גַּפַּיָּא die Flügel. — Als Stw. wurde bald כנף, bald aber auch גדף (s. d.) angesehen, viell. auch zuw. beides zugleich, s. גַּדְפָּא. — Mit prostbet. א s. אֲגַפָּא. — Denom. s. גַּפֵּף.

*Im Tlm. wird גף von כנף unterschieden, ersteres ist der Theil des Flügels, der aus den beiden mit Knochen versehenen Theilen besteht; כנף hingegen das mit langen Federn versehene Ende desselben; vgl. Tohar. 1, 2 הכנפים . . . ראשי אגפיים. Chullin 3, 4 נשתברו גפיה נמרטו כנפיה wenn die (knochigen) Flügel zerbrochen sind, wenn die langen Federn ausgerupft sind. — Dieses dürfte auch den urspr. Unterschied zwischen גדף (= גף) und גנף (= כנף) gebildet haben. Sebach. 7, 5 יבש גפה ihr Flügel ist vertrocknet. — Uebertr. (wie lat. ala) Arm. Ohol. 7, 4 ניטלת בגפיים sie wird getragen (geführt) an den Armen. — Kelim 8, 3. 17, 3 עשה לה גפיים er machte einem Gefässe Henkel.

גּוּפְנָא, גּוּפֶן, גֻּפֶן *c.* (hbr. גֶּפֶן, syrisch ܓܘܦܬܐ *pl.* ܓܘܦ̈ܢܐ) Weinstock. Gen. 49, 22 O. גּוּפַן דנציב Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. גּוֹפֶן ebenso in einem andern Ms., J. גּוּפַן שתילא) ein eingesetzter Weinstock. 40, 9. 10. — Ez. 17, 6 גֻּפֶן תקיף ein starker Weinstock. V. 7 גופנא הדא dieser W. Hos. 9, 10. 10, 1. 2 Kn. 4, 39. Ps. 80, 15. 128, 3. Jer. 5, 17. — Pl. Joel 1, 7 גוּפְנֵי עמי die Weinstöcke meines Volkes. — Stw. גפן verwandt mit גפף vom Umschlingen, Umranken der Rebe; vgl. hbr. כפנה (Ez. 17, 7) = כְּפָפָה.

*Levit. r. sect. 12 גופנא מתקרי ג׳ שמהן der Weinstock führt drei Namen 1, Weinstock (גופנא); 2, Trauben (ענבין), die an ihm wachsen, u. 3, Wein (חמר), der ausgepresst wird.

גּוּפְנִין *m. pl.* saure, unreife Trauben, die im Spätherbste gepflückt werden, u. von denen blos eine harte Schale bleibt. Num. 6, 4 J. גופנין מקלפין; vgl. זג.

*Demai 1, 1 הגופנין wird Berach. 40b erklärt durch שילהי גופני die spät im Herbste zurückbleibenden Trauben.

גַּפֵּף, גַּפִּיף Pa. (denom. von גַּפָּא) eig. die Arme (Flügel) um Jem. schlingen, dah. 1, umarmen, umschlingen. Gen. 29, 13 O. וְגַפִּיף ליה edd. Sbj. Lssb. (das Dagesch fehlt gew. bei Geminaten, vgl. חֲנַן, Mss. וְגַפִּיף, sp. Agg. = J. וְגַפִּיף (er umarmte ihn. 33, 4 וְגַפְּפֵיה Mss. (edd. Sbj. Lssb. וגפפיה) er umarmte ihn. Klgl. 4, 5 גפיפו קיקלאתון sie umgeben Misthaufen, Tw. חבקו. Khl. 3, 5 לְגַפָּפָא איתתא ein Weib zu umarmen; das. לרחקא מִגַּפָּפָא den Umarmer fern zu halten, Tw. מֵחַבֵּק (חַבֵּק). — 2, die Hände über einander schlagen, vor Müssiggang. Khl. 4, 5 מְגַפֵּף ית ידוי er schlägt seine Hände zusammen, Tw. חֹבֵק, vergl. גפף.

*Snhdr. 7, 6 המגפף והמנשק er umarmt od. küsst einen Götzen. Das. 56b *N. act.* גיפוף die Umarmung. — jer. Succa Anf. בית מגופף ein umschlossenes, mit Gebälk belegtes Haus.

גִּפּוּף *m.* Umschliessung, Umringung, das was umringt, Rand. Exod. 25, 25. 26 J. כל קביל גפוף (O. גדנפא) gegenüber der Umschliessung, Tw. המסגרת. 37, 12. 14 J. לגיפופיה zu seinem Rande; dah. auch Gitter, Umrandung. Deut. 22, 8 J. II גפוף לאיגרך ein Gitter um dein Dach, Tw. מעקה. — Pl. das. J. I תיאק גִּיפּוּפִין ein Behältniss (Gitter) der Umschliessungen.

גּוּפְרִיתָא *f.* (hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Gen. 19, 24 O. גּוּפְרִיתָא ed. Sbj. (= J. II — ed. Lssb. גִּפְרִיתָא, sp. Agg. גָּפְרִיתָא). Jes. 34, 9. Ez. 38, 22; vgl. כִּבְרִיתָא.

*Denom. jer. Schabb. zu 7, 1 ההן דמגפר derjenige, welcher beschwefelt; das. zu 1, 5 מתגפרין die da beschwefelt werden.

גרץ s. in גר.

גִּיר, גִּירִין s. in גר׳.

גַּר od. גַּר *m.* Steinhaufe, Schutthaufe. Pl. גִּרִּים (גִּרִים). Jer. 51, 37 ותהי בבל לגרים Ar. (Ag. לגירין) Babel wird zu Schutthaufen. Hos. 12, 12 ihre Altäre אסגיאו כגרים Ar. (Ag. כיגרין) häuften sie wie Schutthaufen. — Stw. גרר = גלל, u. גר = גַּל. Vielleicht von גְּבַר, י elid.

גַּרָא s. גִּיר.

גְּרַב, גַּרְבָא *m.* (syr. ܓܪܒܐ) Schlauch, Fass. Jer. 13, 12 כל גרב יתמלי חמר jeder Schlauch wird mit Wein gefüllt, Tw. נבל. 1 Sm. 1, 24. 10, 3 גרבא דחמר ein Schlauch mit Wein. 16, 20 Tw. ונאד.

Pl. גַּרְבִין 1 Sm. 25, 18. Hag. 2, 16 גרבין

דחמר Weinfässer, Tw. פירה. Joel 1, 17 אתמסיאו גרבי חמר תחות מגופתהון es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden (Pfropfen), Tw. עבשו פרדות תחת מגרפותיהם; das Trg. nimmt פרדות = פורות, und מגרפות = מגיפות, ר eingeschalt.; vgl. מְגוּפְתָּא.

*Terum. 10, 8 גרב שהוא מחזיק סאתים ein Fass, das zwei Seah (ein Mass) enthält. Schabb. 13b גרבי שמן Fässer mit Oel.

גַּרְבָּא, גְּרַב *m.* (hbr. גָּרָב, syrisch ܓܰܪܒܳܐ) trockener Aussatz, Krätze. — Stw. גרב bedeutet: trocken sein, dah. von der trockenen, gebrannten Scherbe, dav. גְּרָב Fass, welches mit unserm W. zus. hängt, wie hbr. חֶרֶס, s. חֲרַס; vgl. auch folg. גַּרְבִּיתָא vom trockenen austrocknenden Nordwinde. — Lev. 21, 20 J. II דמלי גְּרַב er ist voll von Krätzen. Deut. 28, 27 ובגרבא.

גָּרֵב *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39.

גַּרְבָן *m.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܳܢܳܐ) Einer, der Krätze hat, leprosus. Lev. 21, 20. 22, 22 O. גרבן או חזזן der Krätze oder Flechten hat.

גַּרְבִּיתָא od. גַּרְבְּיְיתָא *f.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܝܳܐ) nördlich, aquilonaris. Spr. 25, 23 רוחא גרביתא בטנא מטרא der Nordwind ist regenschwanger. 27, 16 רוחא גרביתא קשייתא Ms. (Ag. גרבייתא קשיא) der Nordwind ist rauh, Tw. צפניה צפן רוח, wovon unser Trg. ganz abweicht, übereinstimmend mit Pesch.; LXX. βορέας σκληρὸς ἄνεμος.

גְּרַג eig. blos eine verstärkte Form von גְּרֵי, u. zw. mit angehäng. ג, vgl. גַּנְדַּר u. a. — reizen, erregen, z. B. durch Bitten Jemands Mitleid. Spr. 6, 3 גרוג היכיל חברך Ms. (Ag. גְּרֵיג הביל, wahrsch. jedoch zu lesen = Pesch. ܓܪܝܓ ܠܚܒܪܟ Pa.) errege also deinen Nächsten! d. h. besänftige ihn, errege sein Mitleid!

Pa. גָּרֵג (syr. ܓܰܪܶܓ) erregen, erwecken, reizen, Jem. antreizen durch Zank, Hass und dgl. — Spr. 10, 12 סנואתא תגרג תגרא Hass erregt Zank. Hiob 30, 24 ברם לא לגמירי יגרג מחתיה Ms. (vgl. גְּמִירֵי) möchte er nur nicht gänzlich seine Strafe rege machen! — Ps. 37, 1. 7. 8 לא תְּגָרֵג Ag. (Ms. in allen diesen 3 Versen תִּגְרַג Pe.) du sollst dich nicht neidisch erregen! 139, 21 ובדקיימין לקובלך אנא מְגָרֵג Ms. (Ag. וכד קיימין) gegen die, welche sich gegen dich erheben, ereifere ich mich. Spr. 28, 25 גבר רעינא מגרג תגרא Ms. (Peschito ܡܓܪܓ, Ag. גברא רחב?) ein grübelnder Mensch erregt Zank, Tw. יגרה —. Ps. 140, 3 מְגָרְגִין קרבא die Streit erregen, Tw. יגורו (= יְגָרוּ).

גירוגין 2 Chr. 20, 25 crmp. für דִּיגוּגִין.

גַּרְגַּף s. גְּרַף.

גַּרְגַּר Pa. Denom. (von גַּרְגִּירָא) eig. Kerne od. Körner erlangen, kernig werden. Ps. 1, 3 seine ganze Pflanzung מְגַרְגַּר ומצלח Lev. u. Bxt. (Ms. u. Ag. סַגְרַגַּר Safel) erhält Kerne und gedeiht.

*Tohar. 9, 6 זיתים לגרגרן Oliven, damit sie durchs Trocknen kernartig, rund werden. Menach. 86a הזית הראשון מגרגרו בראש הזית die Olive, die zuerst gepflückt wurde, lässt er kernig (reif) werden an der Spitze des Oelbaums; vgl. Raschi. — In Gemara das. wird die Lesart מגלגלו vorgezogen, s. folg. Art.

גַּרְגְּרָא, גַּרְגִּירָא *m.* (hbr. גַּרְגַּר) 1, alles, was rund ist, Beere. — Pl. גַּרְגְּרִין Jes. 17, 6. — 2, Körner. Deut. 32, 14 J. II גַּרְגִּירֵי חיטי Weizenkörner; vgl. פּוּלְיָא. — Stw. גרר = גַּלֵּל, vgl. גַּלְגַּל u. גַּרְגַּר g. E.

*Schebiith 9, 1 גרגר של אפר ein Senfkorn, das im Freien wächst. Pea 6, 5. 7, 4 גרגר יחידי eine einzeln stehende Beere.

גַּרְגְּרִין *m.* Brunnen, Cisterne. Esth. II 1, 3 גרגרין דאע ודוולין דפרזלא ein Brunnen von Holz und Eimer von Eisen. (Bxt. falsch „גרגריין דעאן puteus gregis").

*B. Kama 27b ההוא גרגותא ein Brunnen. B. bathra 91b אפי׳ ריש גרגותא מן שמיא מקמי ליה selbst einen Befehlshaber der Brunnen bestimmt man im Himmel. Kiddusch. 76b. B. mezia 103a בי גרגיתא eine Stelle, wo ein Brunnen ist.

גַּרְגְּרָן *m.* גַּרְגְּרָנִיתָא *f.* Adj. Schlemmer, Prasser, -erin, gurges, bes. gefrässig, die Gurgel übermässig füllend. Deut. 21, 20 J. גרגרן בבישרא Schlemmer im übermässigen Fleischgenuss, Tw. זולל — nach Snhdr. 8, 2, mit Bezug auf Spr. 23, 20 זוללי בשר. — Klgl. 1, 11 הויתי גרגרניתא ich bin gefrässig worden, näml. durch bisher erlittene Hungersnoth, Tw. זוללה.

*Tohar. 7, 9 נשים גרגרניות הן die Weiber sind gierig, esslustig. Genes. r. sect. 45 גרגרניות Prasserinnen. jer. Berach. zu 6, 2 זה עשה בגרגרנות dieser that es in seiner Gefrässigkeit. Gew. jedoch von der Trunksucht. Pes. 85b השותה כוסו בבת אחת הרי זה גרגרן wer sein Glas auf einmal (ohne abzusetzen) austrinkt, ist ein Säufer. Kethub. 60b בני גרגרני Ar. (Ag. גירדני, woher Raschis gezwungene Erkl.; vgl. Parall. das. זלזלני Gefrässige) trunksüchtige Kinder. — Denom. Para 9, 4 גרגר er goss sich das Getränk in die Gurgel. Gittin 89 גרגרה בשוק sie trinkt gierig auf der Strasse. Unser W. ist eine Nachahmung des Naturlautes, vgl. hbr. גַּרְגְּרוֹת *pl.*, gr. γαργαρεών, gurgulio, Gurgel.

גַּרְגִּישְׁתָּא *f.* Scholle, Erdscholle, Erdkloss, bes. weiche, zur Bearbeit. brauchbare Erde, dass. was hbr. גּוּשׁ. Stw. ist גּוּשׁ s. d.; und steht unser W. für גַּשְׁגַּשְׁתָּא, ר eingeschaltet. Ps. 18, 43 ודושתינון היך גרגישתא ich werde sie zerstampfen wie die Erdscholle. Hiob 7, 5

mein Körper ist mit Würmern bekleidet וגרגישתא רעפרא und mit Erdscholle, d. h. mit der Erde ähnlichem Aussatze. 11. 17 בגרגישתא Ms. (Ag. גִרְגִשְׁתָּא). 1 Kn. 7, 46 בעיבי גרגישתא in dem tiefen Schachte der Erde, Tw. במעבה האדמה. Gen 1, 24 J. תהנפק גרגישתא דארעא es möge die weiche Erde (Erdscholle) hervorbringen Geschöpfe! 4, 10 J. Lev. 6, 21 J. ייתשפן בגרגישתא es soll abgerieben werden mit Erde. — Pl. Hiob 21, 33 גִרְגִשְׁתָּא דנחלא die Schollen des Thales, Tw. רגבי. 38, 38 וגרגישתא אידבקו die Schollen kleben zus.

*B. mezia 40a גרגישתא Lehm, Thon, aus welchem man ein Gefäss anfertigt. Nidda 20a unten קיטמא דגרגישתא ein Stück von der Scholle. Kethub. 60b דאכלה גרגישתא die, welche Erde isst; aber auch (= hbr.) גרשי Tohar. 5, 1.

גָרַד (syr ܓܪܰܕ) kratzen, schaben (vgl. hbr. Hiob 2, 8 הִתְגָרֵד sich kratzen). Ri. 8, 16 וְתָבַר עליהון וְגָרֵיד Regia (Ag. u. Kimchi וְתָבַר עליהון, Raschi וְתָבַר בהון — Bxt. citirt fälschl. ed. Ven. וגרד עליהון, s. גָרַר) er zerkratzte auf ihnen die Männer von Sukkoth, näml ihre Körper auf den Dornen, Tw. וַיֹּדַע.

*R. haschana 27b גרדו והעמידו על גלדו er hat das Schofar abgeschabt und es verdünnt. Ab. sara 33a נודות גרודים abgeschabte Schläuche. Kelim 11, 3 הגרודות die abgehobelten Stücke. Davon auch das Adj. גרידא z. B. לאו גרידא eig. rasum, ein blosses Verbot. — Oft auch = קרד. Schabb. 75b. 81a. 147 גוררין במגררות mit Kämmen auskämmen.

גַרְדָאִי גַרְדִי m. Adj. (syr. ܓܰܪܕܳܝܳܐ, gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Exod. 39, 22 J. עובד גרדי die Arbeit eines Webers, Tw. אֹרֵג. 28, 32 J. I גַרְדָאֵי (l. גרדאי. J. I גַרְדִי, Ar. גֵירְדִי). 35, 35 J. — Pl. Jes. 38, 12 כגול (l. כנול) גַרְדָאִין wie das Gespinnst der Weber. 2 Sm. 21, 19 אכסן דגרדאין der Webebaum, Stange der Weber. 1 Chr. 20, 5. — Ri. 16, 14 אכסן דְגַרְדָאֵי Levita (Ar. גֵירְדָאֵי, ed. Ven. I דגרדאין, Ag. דגרדסן).

*B. bathra 21a גרדי ein Weber. Ab. sara 26a גרדן Ar. (Ag. גירדנא) dass. — Joma 20b אבוב לחרי זמר לגרדאי לא מקבלין מיניה die Flöte gilt vor Fürsten als ein herrlich Spiel, vor Webern aber ist sie bedeutungslos; Sprchw. was bei Grossen als schön gilt, ist bei gewöhnlichen Menschen wirkungslos.

גַרְדִיתָא f. Gewebe. St. c. Hiob 7, 6 גַרְדִית גֵיהִי Ag. (Ms. גַרְדָיַת pl.) das Gewebe des Webers.

גַרְדִיָא m. pl. faserige Fäden, od. Zotten, die am Gewebe unbearbeitet bleiben. Num. 15, 38 J. לא מן גרדיא die Schaufäden dürfen nicht aus zottigen Fäden sein — nach Minach. 42b מן הגרדין פסולה.

גַרְדֵם Pa. (Stw. גְדַם, syn. mit גְזַם mit eingeschaltet. ר wie כַרְסֵם, hbr. כִּרְסֵם) zerstückeln, abstumpfen.

Ithpa. אִתְגַרְדַם zerstückelt, abgestumpft werden. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמי דאתגרדים גושמא (Ms. דְאִיתְגְרְדִים cntr.) du lässesst schwinden wie Stoppel, die zerstückelt ist (od. wie eine Sange, die abgepflückt ist, vgl. מַר) seinen Körper, Tw. כבש.

*Minach. 38b איגרדם תכלה, איגרדם לבן der blaue, der weisse Faden (der Schaufäden) ist abgerissen. — Sbst. das. גרדומי איזוב Ysopstumpfe. 39a. — Genes. r. sect. 33 man brachte dem Alexander von Macedonien גרדומי דדהב בגו דסקס דדהב Ar. (Ag. גדומי) Goldstücke auf goldenem Teller (δίσκος). — Auch ohne ר. Maccoth 8a דשדי פסא ומחייה לגרדמא ואזיל גורמא ומחייה לכבסא Ar. s. v. גרם (Ag. לגרמא . . . גרמא) er warf eine Scholle und brach einen Stumpf (einen abgetrockneten Zweig) ab, der Stumpf stiess auf die Trauben. Snhdr. 45b גדם Einer, dessen Hände verstümmelt, abgehackt sind. Stammverw. ist קדם, wovon hbr. קרדם; vergl. auch קטם, wovon קרטם.

גַרְדְסָא m. (gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Pl. גַרְדְסָן. Ri. 16, 14 אכסן דגרדסן (l. דגרדסן — richtiger jedoch דגרדאין) der Webebaum.

גַרְדְקִי (gr. Γεραριτικόν) N. pr der philistäischen Stadt Gerar. Gen. 20, 1. 26, 1 J. גרדקי Ar. u. Levita (Ag. גרר) Tw. גררה wird auch in Genes. r. sect. 64 durch לגרדקי erklärt. — Die Form ist wie הנדקי (Ἰνδική), לודקיא (Λυδδική), vgl. Reland Paläst. pag. 877. — Sollte viell. גררקי zu lesen sein?

גְרִי, גְרָא (arab. جَرَى laufen) Pe. ungbr.

Pa. גָרֵי (syrisch ܓܰܪܺܝ, hbr. גֵּרָה) 1, eig. zum Laufen reizen, anspornen; mit ב od. ל der Pers.: gegen Jem. reizen. Num. 21, 7 וגרי יי בעמא ית חיוון קלן Gott reizte gegen das Volk die brennenden Schlangen. 2 Sm. 24, 1 וגרי ית דויד בהון er reizte den David gegen sie. Exod. 26, 22 ואֲגָרֵי בכון ית חית ברא ich werde gegen euch das Wild des Feldes reizen. Deut. 32, 23 O. Jes. 19, 2 Ps. 78, 44. Jer. 43, 2. — Num. 24, 23 J. מְגָרֵי אילין באילין er reizt die Einen gegen die Andern. — 2, schleudern, Pfeile abschiessen, emittere tela. Ps. 64, 5 לְגָרָאָה בטומריא ליה דלא מום בתכיף יגרון zu schleudern Pfeile im Geheimen auf den Makellosen, plötzlich schleudern sie auf ihn. V. 8 ויגרי עילויהון אלהא גירריא Gott wird gegen sie Pfeile abschiessen; übrtr. Plagen über Jem. schicken. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה יגרי בהון die Pfeile seiner Strafplagen wird er gegen sie schleudern. Deut. 32, 23 J. II גירי פורענותי אגרי בהון (O. מכתשי אֲגָרֵי) ich werde meine Plagen

über sie schicken, Tw. חצי אכלה בם. Gen. 12, 17 J. וגרי מימרא דיי׳ בפרעה מכתשין Gott schickte Plagen über Pharao, eig. Gott schleuderte. — 3, Feuer, Zorn anfachen, erregen. Jes. 50, 11 פילו באשתא דגריתון fallet in das Feuer, das ihr anfacht! das. כולכון מְגָרֵן באישתא ihr Alle facht das Feuer an. — Spr. 16, 28 יגרי תיגרא Streit erregen (od. losschleudern), Tw. ישלח מדון. 15, 28 מְגָרֵי תיגרא er erregt Streit, Tw. יגרה מדון.

Ithpa. אִתְגָּרֵי 1, gereizt, aufgeregt werden gegen Jem., auch sich erregen, ein niederes Gelüste tragen. 1 Sm. 13, 4 אתגרי ישראל בפלשתאי Israel ist gegen die Philist. gereizt worden, Tw. נבאש. 26, 19 אתגריתא בי du bist gegen mich (durch Gott) gereizt worden. 27, 12 אִתְגְּרָאָה אתגרי בעמיה er ist gegen sein Volk gereizt worden. 2 Sm. 10, 6. Jer. 50, 24. — Jes. 50, 11 אתגרינא דין עם דין בקרבא wir erregten uns gegenseitig zum Kriege. 2 Chr. 35, 21 את מִתְגָּרֵי יומא דין עמי du erregst dich heute gegen mich. 1 Sm. 28, 9 ולמא את מתגרי בנפשי warum erregst du dich gegen mich? Jes. 41, 11 מִתְגָּרִין. Deut. 25, 11 J. ארום מִתְגָּרְיָין בני נשא כחדא wenn Menschen sich gegenseitig im Streite erregen. Exod. 20, 14 J. מלכותא מִתְגָּרְיָא בנכסיהון die Obrigkeit erregt sich (trägt Gelüste) nach den Gütern der Menschen, um sie wegzunehmen. Deut. 5, 18 J. — 2, Pass. von Pe. nr. 2. Gen. 12, 19 J. אתגריאת בי מכתשא die Plage erregte sich (wurde geschickt) gegen mich. Deut. 28, 60 J. ארעיא דאתגריו במצראי die Plagen, welche gegen die Egypter geschickt wurden. Deriv. גִּירָא, גִּיר s. d.; vom Ithpa. s. תִּגְרָא.

*Nasir 4 b דילמא גרויי גרי בהו vielleicht hat er Pfeile gegen sie geschleudert? (nach Raschi: גרר schneiden?). Snhdr. 107 b גירה דובים בתינוקות er hat Bären gegen die Kinder gereizt. 64 a es hat den Nutzen gehabt, דלא איגרי איניש בקריבתיה dass der Mensch nicht gegen Verwandte (leidenschaftlich) aufgeregt werde.

גֵּרִים *pl.* von גֵּר s. d.

גְּרַם I *fut.* יִגְרוֹם verursachen, veranlassen, Veranlassung sein, zuwege bringen; gew. mit folg. דְ oder Inf., zuw. mit Accus. Ps. 49, 14 גרם שטותא לְהוֹן die Thorheit verursachte ihnen (ihren bösen Wandel). Lev. 22, 27 J. וכדו די גרמו חוביא jetzt nun, da die Sünden zuwege bringen. Jes. 3, 9 גרמיו דתיתי להון בישתא sie sind die Veranlassung, dass Unglück über sie kommt. Hos. 10, 15. Esth. 6, 1. 1 Sm. 12, 20. 22, 21. — Exod. 5, 21 J. דגרמתון למיתן סייפא בידיהון ihr wart die Veranlassung, ein Schwert in ihre Hände zu geben. Deut. 20, 5 J. דילמא יגרום ליה חובא ויתקטל es könnte seine Sünde ihm Veranlassung werden, dass er erschlagen werde — nach Sifri הירא מעבירות שבידו, vergl. Raschi. Khl. 5, 5 לְמִגְרַם דין גיהנם עלי בישרך die Strafe des Gebinnom (Hölle) über deinen Körper zu veranlassen. Das. 7, 17 למא את גָּרֵם מותא לנפשך warum willst du dir selbst den Tod zuwegebringen?

*B. Kama 71 b דבר הגורם לממון כממון ein Gegenstand, der einen Nutzen (Geld) herbeibringt, ist so gut wie Geldeswerth selbst. Berach. 20 b מצות עשה שהזמן גרמא Gebote, die von einer bestimmten Zeit abhängig sind, welche die Zeit bedingt, davon sind Frauen befreiet. B. Kama 117 b דינא דגרמי Ersatz eines Schadens, der durch fremde Veranlassung (mittelbar) entstanden ist. — גרמי בניזקין nach einer Ansicht = גרמא oder diesem ähnlich.

גְּרַם II (syrisch ܓܪܰܡ, hbr. גָּרַם) 1, eig. abschneiden. 2, kräftig, stark sein, werden; wahrsch. gehört hieher Spr. 18, 10 ויגריס ביה Ms. u. Ag. (l. ויגרים fut. S.) er wird stark durch ihn (Pesch. ܘܡܣܬܰܡܟ), Tw. ונשגב.

Pa. גָּרֵם 1, vernichten, vertilgen, mit den Zähnen zerschneiden. Ps. 27, 2 לְגָרְמָא ית בסרי Ag. (Ms. u. Regia לְגַמְּרָא) zu vertilgen, zu essen mein Fleisch. — 2, kräftigen, stärken, Gen. 35, 9 J. II אתגליתא עלוי וגרימת יתיה du offenbartest dich ihm und kräftigtest ihn.

Af. befestigen. Spr. 8, 28 וכד אַגְרִים עננו ed. Walt. (Ms. u. Ag. אגרים, Pesch. ܐܰܠܨܰܝ) als er die Wolken befestigte, od. belastete.

*B. bathra 22 a . . . אדמגדימתו גדמי בי אביי anstatt ihr die Knochen zerbrecht in der Schule Abajas, kommt lieber Fleisch zu essen in der Schule Rabas, d. h. geniessbare Lehren zu empfangen, während ihr dort Ungeniessbares erhaltet; vgl. jedoch גְּרוֹסָא.

גְּרַם III. **גַּרְמָא** *m.* (syr. ܓܰܪܡܳܐ, ܓܰܪܡܳܐ, hbr. גֶּרֶם) Knochen, Gebein. Gen. 2, 23 גרמא מגרמי Gebein von meinen Gebeinen, Tw. עצם. Exod. 12, 46. — Deut. 18, 11 J. I die durch Zauberei befragen גרם ידוע den Knochen des Jadua, Tw. ידעני — nach Snhdr. 65 b המניחים עצם ידוע בפיו er nimmt den Knochen des Thieres Jadua (vergl. יְדוּעַ) in den Mund, welcher Knochen dann selbst weissagt. Hiob 2, 5. 19, 20 אידבקת גרמי es schloss sich an mein Gebein (das Prädicat steht zuw. in femin. Form, dem Tw. entsprechend). — Pl. Ez. 37, 4 גַּרְמַיָּא יבישיא ihr vertrockneten Gebeine! V. 1 fg. גרמי אינשא Menschengebeine. Am. 6, 10 לאפקא גרמיא מן ביתא die Gebeine aus dem Hause zu tragen, Tw. עצמים. Deut. 28, 22 J. אישא דגרמיא Knochenentzündung. Spr. 16, 24 גַּרְמֵי —. Ps. 34, 35 נטר לכולהון גרמוי Ms. (Ag. איברוי) er beschützt alle seine Gebeine. 35, 10 גרמיי Ms. (Ag. אבראר) meine Gebeine. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. es ist kein Friede in meinen Gebeinen. — Stw. גרם stark, kräftig sein; vgl. auch folg. Art.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen des zehnten verstorbenen Sohnes; wahrsch.: Zahn, da ein Knochen levitisch verunreinigt.

גְּרַם IV. eig. das Wesen, das Selbst einer Person; nur in Verbindung mit Suff. selten als St. constr., ipse, ipsemet. — Unser W. hängt mit vrg. גְּרַם zus., da beide eig. die Kraft, Stärke eines Wesens bezeichnen, ebenso hbr. עֶצֶם: Knochen, und בעצם היום eig. in der Kraft des Tages, vergl. קְרַן (קֶרֶן). So scheint auch hbr. גֶּרֶם המעלות (2 Kn. 9, 13) zu bedenten: die höchste der Stufen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 1, 3 וחמש מאה אתנן לְגַרְמָהּ אתתיה Ms. (Ag. לְגַרְמַהּ) fünfhundert Eselinnen hatte er für seine Frau, d. h. zu ihrem eigenen Gebrauch, für ihre eigene Person; das. לגרמיה für sich selber. Ps. 139, 15 לא אתכסא גרמי מינך mein Wesen, mein eigenes Selbst war dir nicht verheimlicht, Tw. עָצְמִי (עַצְמִי nach tlm. Sprachgebr.) Num. 6, 13 ייתי ית גרמיה er bringe sich selbst, se conferre, Tw. יביא אתו — nach Sifri יביא את עצמו (vergl. auch Raschi: hingegen werden die in Sifri das. ebenf. so erklärten anderen zwei Stellen — Lev. 22, 16. Deut. 34, 6 — vom Trg. nicht durch גרם wiedergegeben). Lev 7, 19 (29) ייתי בגרמיה er bringe es selbst, in eigener Person. 10, 20 J. II על דאשפיל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte. 21, 9 ארום תפיס גרמה wenn sie sich selbst entweihen wird. Ps. 15, 4 לאבאשא לגרמיה sich selbst (sibi ipsi) Böses zu thun. Deut. 3, 11 באמתא דגרמיה nach seinem eigenen Ellenbogen gemessen (näml. des Og, vgl. Joma 80b). Gen. 15, 2 חשב בגרמיה er dachte bei sich. — Pl. גַּרְמַי. Ps. 62, 10 הינון גרמיהון sie selber. Gen. 27, 40 J. II כד ימנעון גרמיהון wenn sie sich zurückhalten.

*Schabb. 38b u. oft לגרמיה הוא דעביד er hat es für sich gethan.

גרם Spr. 5, 19, richtiger גְּרַם s. d.; viell. aber auch zu גְּרַם II. s. d.

גַּרְמִידָא *m.* (syr. ܓܪܡܝܕܐ) Ellenbogen, Elle. Unser W. dürfte aus גרם u. אִידָא entstanden sein, also eig.: Knochen der Hand, vgl. Cast. h. v.; im hbr. גֹּמֶד, ־ ausgest. — Ri. 3, 16 גרמידא ארכה eine Elle war ihre Länge. Exod. 2, 5 ואושיטת ית גרמידא sie streckte aus ihren Ellenbogen, Tw. אֲמָתָהּ (vgl. Sota 12b nach einer Ansicht אַמָּתָהּ ידה).

Pl. Num. 35, 4. 5 J. תרין אלפין גַּרְמִידִין zweitausend Ellen. Exod. 16, 29 J. bleibt ein Jeder an seinem Orte, und ihr sollt nichts tragen von einem Raume in den andern בר מארבעה גרמידי ולא יפיק איניש מאתריה לטיילא לבר מתרין אלפין גרמידי weiter hinaus als vier Ellen, auch soll Niemand von seinem Orte aus spaziren gehen mehr als zweitausend Ellen am Sabbath — nach Mechilta איש תחתיו אלו ד׳ אמות אל יצא איש ממקומו אלו אלפים אמה.

*B. mezia 64a בני גרמידא die eine Elle lang sind. Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא אפותיא דספסירא שכיבן השתא דלא עזיזא רחימתין פוריא בר שיתין גרמידי לא סגי לן (vergl. סַסְפִּירָא) als unsere Liebe noch stark war, konnten wir selbst auf einer Schwertschärfe liegen, jetzt wo unsere Liebe nicht mehr stark ist, genügt uns nicht einmal ein Bett von sechzig Ellen.

גַּרְמַנְיָא, גַּרְמַמְיָא *N. pr.* Germania, Deutschland, bes. die südlichen Küstenländer. Ez. 27, 14. 38, 6 גרמניא, Tw. תוגרמה. 1 Chr. 1, 5 u. Gen. 10, 2 J. גרמניא, Tw. מגוג.

*Genes. r. sect. 37 Anf. wird תוגרמה erklärt durch גמנייא (l. גרמ׳); nach R. Berechja wäre es גירמניקייא. jer. Meg. zu 1, 9 wird גומר durch גרממייה erkl. und תוגרמה durch גרמניקיה. Joma 10a גומר ist גרממיא, מגוג aber גותא Ar. (Ag. קנדיא) Gothen — Negaim 2, 1 גרמני Germanus, ein Weisser. Genes. r. sect. 86 בכל מקום גרמני מוכר כושי וכאן כושי מוכר גרמני überall verkauft ein Weisser einen Schwarzen, hier aber ein Schwarzer (Ismaelite) einen Weissen (Hebräer).

גְּרוֹנָא *m.* (hbr. גָּרוֹן) Kehle. Jes. 58, 1. Ps. 5, 10 גרונהון ihre Kehle.

גְּרַס *fut.* יִגְרַס Denom. (v. גִּירְסָא, γῆρυς, γηρύω, viell. von γλῶσσα, nach Verw. d. liquidae) lesen, bes. in heiligen Schriften lesen, sich damit beschäftigen, studere. Spr. 5, 19 וברחמותא תִגְרַס תדירא Ms., Regia und Levita (Ag. תִגְרַם) mit ihrer Liebe beschäftige dich stets, Tw. תשגה (תשנה im tlm. Sprachgebr für: lernen; vom Trg. wird näml. diese ganze Stelle bildlich genommen, sich mit der Lehre befassen, vergl. jer. Berach. zu 5, 1. Erub. 54b). Deut. 11, 19 J. לְמִגְרְסָא בהון sich zu beschäftigen, zu lesen darin, in den heil. Schriften.

*B. bathra 21a bei Anstellung eines Jugendlehrers מותבינן דדייק ולא גריס bevorzugt man einen solchen, der sorgfältig (correkt) gelernt, wenn auch nicht grade viel gelernt (gelesen) hat, näml. gegen einen andern. דגריס ולא דייק der zwar belesen, aber ungenau ist. Horaj. 12a יבו גרסיתו גרסו על מיא wenn ihr für euch lernt, näml. das beim Lehrer Erlernte wiederholt, so lernt am Wasser.

גִּירְסָא *f.* (gr. γῆρυς) das Sprechen, Reden beim Gesetzstudium. HL. 1, 2 das Gesetz (אוריתא) gab er niedergeschrieben, ושיתא סדרי משנא ותלמודא (וגמרא) בגירסא dag. die sechs Theile der Mischna und den Talmud (Gemara) durch Sprechen, d. i. mündlich.

*Schabb. 20b גירסא דינקותא das in der Jugend Erlernte. 30b לא הוה פסק פומיה מגירסא sein Mund hörte nicht auf vom Lernen. B.

bathra 22 a אתר ליטרדו מגרסייהו sie werden sich im Gesetzstudium stören.

גְּרִיס I *fut.* S. נִיגְרִיס stark sein, werden. Spr. 18, 10 ונגריס ביה Ms. u. Ag. (Bxt. ונתריס, richtiger ונגרים s. גְּרַם II).

Af. אוֹגְרִיס stark machen. Spr. 8, 28; s. auch אוֹגְרִיס.

גְּרִיס II *m.* Bohne, Erbse. Pl. Lev. 14, 37 J. גומכתשא כתרין גְּרִיסִין ein Aussatz wie zwei Bohnen gross. (In ed. pr. fehlt unser W.) — nach Sifra אין הבית מיטמא אלא בשני גריסין; s. folgenden Art.

*Kelim 17, 12 גריס נגעים die Bohne (das Mass derselben) von den Aussätzen, vgl. Sifra zu Lev. 13, 11 בנין אב לכל הצרעת שיהיו כגרים es ist die Regel beim Aussatze, dass er (um als unrein zu gelten) eine Bohne gross sein muss.

גְּרוּסְיָא *f.* (Stw. syr. ܓܪܣ, hbr. גָּרַס zermalmen, zerstückeln) eig. Zerstückeltes, dah. Gegräupe, Graupe u. zw. von zermahlenen Bohnen, viell. = גְּרֻשְׂא. Esth. II 3, 8 Anf. איתיאו גרוסיא (viell. zu lesen גְּרוּסְיָא pl.) bringt Graupe, zermahlene Bohnen; vgl. גְּרֻשְׂא.

*M. Katan 2, 5 הדשושות והגרוסות diejenigen, die Weizenkörner zermahlen, und die, welche Bohnen zerstampfen. Minach. 10, 4 ריחיים של גרוסות die Mühle solcher Gräupner. Vergl. B. bathra 22 a אדמגרמי גרמי אדמגריסתו Ar. (Ag. אדמגרמתו, vgl. גְּרַם II) anstatt ihr die Knochen zermahlt u. s. w.

גְּרַע (syr. ܓܪܥ) abscheren, abrasiren das Kopf- od. Barthaar 1 Chr. 19, 4 וגריעינון er schor sie, d. h. er schor ihnen den Bart ab. 2 Sm. 10, 4 וגרע ית פלגות דקניהון Ar. (Ag. וגדע) er schor die Hälfte ihres Bartes ab. Ri. 16, 19 וגריעת ית שבע גדילת רישיה Ar. (Ag. וגדעת) sie schor ab die sieben Locken seines Kopfes; vgl. hbr. גרועה Jes. 15, 2 (7).

*Snhdr. 96 a גריעיתיה לארמאה ושפר ליה אתלי ליה נורא ולא סבעת חוכא מיניה Ar. (Ag. גרריתיה) wenn du einem Aramäer (od. Römer) den Bart abgeschoren, und es gefällt ihm (wenn er so närrisch ist), so hänge ihm noch Feuer daran, und du wirst nicht aufhören über ihn zu lachen.

גְּרַף (syr. ܓܪܦ, hbr. גָּרַף) wegraffen, ausscharren, ausfegen. Esth. II 3, 8 גָּרְפִין חמירא sie scharren das Gesäuerte fort.

Ithpe. אִתְגְּרֵיף fortgescharrt, fortgerafft werden. Das. כהבדין דְמִתְגְּרִיף חמירא מן קדם פטירא הכדין תתגריף מלכותא ebenso wie das Gesäuerte vor dem Ungesäuerten weggescharrt wird, so möge auch die Obrigkeit der Frevler aus unserer Mitte hinweg gerafft werden. —

Ithpalp. dass. Hiob 7, 12 הכימא רבא דמתגרגף בקיצא Ms. (Ag. דמתרגיף) bin ich denn wie das grosse Weltmeer, welches am Ende der Tage (in der Messiaszeit) ausgekehrt wird?

*Schabb. 3, 1. 4 עד שיגרוף bis er die Asche weggerafft; das. אנטיכי גרופה ein Wasserwärmer, wo die Kohlen ausgerafft sind. 17, 2 מגריפה לגרוף בה את הגרוגרת eine Schaufel, um damit die Feige aus dem Fasse (od. von der Erde) zu raffen. Pes. 42 a מים הגרופים מן המוליר Wasser, das aus dem Kessel ausgeschöpft ist. 44 a דקא גריף ואכיל Ar. (Ag. טריף) er rafft es zusammen und isst. Deriv. מַגְרוֹפִיתָא.

גְּרִיץ *m.*, öfter גְּרִיצְתָּא *f.* (syr. ܓܪܝܨܐ; vgl. gr. γυρίτης Brot aus (γῦρις) feinem Mehl) geflochtenes Brot, Brotkuchen, panis tortus. Exod. 29, 23 J. וגריץ דלחם פתיך במשח חד (O. וגריצתא ... חדא) ein Brotkuchen mit Oel bestrichen. 2 Sm. 6, 19. Spr. 6, 26 גריצתא דלחמא ein Brotkuchen (od.: Strietzel) Tw. ככר.

Pl. Lev. 7, 2. 3 (12. 13) O. גְּרִיצָן דלחים (J. גְּרִיצְתָא) Brotkuchen. 23, 17 לחם ארמותא תרתין גריצן das Webebrot zwei Strietzel, Tw. שתים (zu suppl. חלות). Gen. 18, 6 ועבידי גריצן mache Strietzel (od. dicke Kuchen). 1 Sm. 10, 4.

*Beza 2, 6 לא היו אופין פיתָן גריצין אלא רקיקין Ar. ed. pr. (Ag. פִּתָּן) sie buken ihre Brote nicht als dicke, sondern als dünne Kuchen. Pes. 37 a ואמאי קרו להו פת עבה גושם דנפישא בגירצא Ar. (Ag. דנפישא בלישה) man nennt es deshalb: dickes Brot, weil viel Geflechte daran ist. Aber auch קרץ. Kelim 8, 6 הקרץ בינתיים ein Brot dazwischen (nach Bartenora מחיצה). Tohar. 1, 7. 8 מקרצת ein Stück Teig.

גְּרַר (syr. ܓܪ, hbr. גָּרַר) ziehen, schleppen, fortschleppen. Part. pass. Exod. 14, 25 J. II מדברין להון גְּרִירָן sie führten sie (die Räder) nachgeschleift.

Ithpe. fortgeschleppt werden. Jer. 22, 19 יִתְגְּרַר ויטתדי er wird fortgeschleppt und weggeworfen.

Pa. גַּרַר 1, = Pe. Ri. 8, 16 ... וגרר עליהון ed. Ven. I (Ag., Raschi und Kimchi ותבר) er schleifte auf ihnen (den Dornen) die Männer von Sukkoth. Jer. 15, 3 כלביא לְגָרָרָא die Hunde um (die Leichname) fortzuschleppen. 49, 20 אם לא יגררון ויקטלון תקיפי עמא ob nicht die Mächtigen des Volkes sie fortschleppen und tödten werden. — 2, abschaben, abkratzen. Ps. 74, 6 וכדון גליפיהא גָּרְרִין כחדא und nun kratzen sie ab ihre Schnitzwerke. (Deut. 33, 20 J. I מגרר ermp. s. גְּדַר).

Ithpa. אִתְגָּרַר verzerrt, verzogen werden. Ps. 22, 8 מִתְגָּרְרִין בסיפוותהון Ms. (Ag. מתגרין) sie verzerren ihre Lippen, eig. sie verzerren sich.

*Pes. 4, 9 גירר עצמות אביו Hiskia schleppte herum die Gebeine seines Vaters. Trop. Aboth. 4, 2 מצוה גוררת מצוה ועבירה גוררת עבירה eine gute Handlung zieht die andere nach sich, eine böse Handlung die andere. Pes. 107 b חמרא מיגרר גריר Wein zieht, näml. das Herz,

d. i. erregt Appetit. Kelim 5, 7 גורר את המטלה er kratzt ab vom Ofen das Angeklebte. Chullin 124a — Sbst. גרירה 93a das Abkratzen, Abschaben.

גְּרָרָא *f.* (hbr. גֵּרָה) die Speise, die das wiederkäuende Thier heraufbringt, eig. das Heraufgezogene. Deut. 14, 6. 7 J. II מסקי גררא die Wiederkäuer.

גִּירָרָא *m.* (= גִּירָא, syr. ܓܐܪܐ) Wurfgeschoss, Pfeil. Hiob 41, 20 גיררא דקשתא das Geschoss des Bogens. Ps. 64, 8 וגרי עליהון אלהא גיררא Gott wird gegen sie schleudern ein Geschoss. — Pl. Ps. 120, 4 גִּירְרִין דגברא die Pfeile des Helden. 2 Kn. 13, 15. 18 סב גִּירְרַיָּא nimm die Pfeile! Ps. 38, 3 דגיררך אִתְחַתַן עלי Ms. (Ag. דגירך) denn deine Pfeile drangen ein in mich. Hiob 16, 13 גירריהי Ms. seine Pfeile. — Stw. wahrsch. גרר od. גור s. d.

גְּרָשָׁא *m.* (syr. ܓܪܫܐ, hbr. גֶּרֶשׂ) Zermalmtes, Zerbrocktes, bes. von Getreidekörnern. Lev. 2, 14 J. גְּרַשׁ פירכין Levita (Ag. קמח קלי) was in Stücke zermalmt ist. V. 16 J. מגרשה ומן טובה Levita (Ag. מן פירוכיה) von ihrem Zermalmten und von ihrem Besten; vgl. גְּרִיסָא.

גּוּשְׁמָא *m.* (syr. ܓܘܫܡܐ, ܓܘܫܡܐ) Körper; nur in den jer. Trgg. — Ps. 22, 21 רוחא דגושמי der Geist meines Körpers, Tw. יחידתי. 39, 4. 6 וגושמי בלמא לקיבלך mein Körper ist wie nichts vor dir, Tw. וחלדי. Hiob 11, 17 גושמך דהליך Ms. (Ag. דהליך) dein Körper, welcher verwest, Tw. חלד. 20, 20 בגושמיה mit seinem K., Tw. בחמודיה. Num. 19, 11. 13 er berührt einen Todten בגושמיה ובדמיה an seinem Körper od. Blut (vgl. Ohol. 2, 2 fg.). Spr. 5, 11 bis geschwunden ist בסרך וגושמך (Pesch. ܒܣܪܟ ܘܓܘܫܡܟ) dein Fleisch und dein Körper. — Pl. 2 Chr. 20, 24 גּוּשְׁמִין רמין קטילין die Körper lagen getödtet. V. 25, Tw. פגרים. Ps. 88, 11 גּוּשְׁמַיָּא די אתמסיין בעפרא Ms. (Ag. דאתמסיאי) die K., die sich im Staube aufgelöst haben. Hiob 38, 13 קמו גושמיהון היך כסו סריק Ms. (Ag. crmp. במן גוש׳ בלא נשמתהון) es stehen da ihre K. wie ein leeres Gewand. Spr. 26, 3 ושבטא לגושמיהון דסכלי die Ruthe für die K. der Thoren.

גּוּשְׁפַּנְקָא *m.* Ring, Siegelring. Khl. 1, 1, 7 אוקיינוס דמסחר לעלמא כגושפנקא der Ocean, welcher die Welt umringt wie ein Ring. V. 14 ונטל גושפנקיה מן ידיה er nahm seinen Siegelring von seiner Hand. Esth. 3, 10. 12 ומתחתם בגושפנקא דמלכא was versiegelt wird mit dem Siegelringe des Königs.

*Gittin 57b איזדי לך גושפנקא ich will dir den Ring hinwerfen. 58a בלוניא דגושפנקא (Ar. s. v. בלן 4 l. גושפנקא) das Bild am Siegelringe. Schabb. 66b שתין גושפנקי sechzig Siegelringe.

גִּישְׁרָא *m* (syr. ܓܫܪܐ = קְשׁוּרָא) Balken, Bohle. — Pl. Ez. 27, 5 בנו לך ית כל גִּישְׁרִין Levita (Ag. u. Kimchi גִּישְׁרִין) sie bauten dir alle Balken (nach Kimchi: Brücken, s. w.), Tw. לחתים; *emph.* גִּישְׁרַיָּא. Exod. 20, 23 (26) J. ihr sollt nicht auf Stufen zu meinem Altar steigen, אלהן בגישריא sondern auf (schrägliegenden) Balken — nach Mechil. עושה כבש לעלות בו; übertr. Brücken. Nah. 2, 7 גִּשְׁרֵי נהרותא die Brücken der Ströme.

*Berach. 59b הרואה פרת אגישרא דבבל wer den Euphrat von der Brücke Babels aus sieht. — B. bathra 73b תרי גישרי דרוגנג die zwei Brücken von Rognag. Erub. 5, 1 גשרים. Gittin 76b מיעסק בגשורי Ar. (Ag. בבשורי) er beschäftigte sich mit Balken, d. h. schwere Bohlen zu tragen. Denom. Ab. sara 2b הרבה גשרים גשרנו viele Brücken haben wir gelegt.

גַּשֵּׁשׁ Pa. (syr. ܓܫܫ) sanft berühren, streicheln. Gen. 27, 12 J. מאים יגששינני אבא vielleicht wird mich mein Vater streicheln. V. 22 J. וגששיה er streichelte ihn, Tw. וימשהו. (Für: betasten, berühren, hingegen hat auch J. V. 21 ואמושינך).

*jer. Joma zu 5, 3 als die Bundeslade da (im ersten, dem Salomon. Tempel) war, so sah der Hohepriester am Versöhnungstage im Allerheiligsten bei ihrem Lichte; als sie fehlte היה מגשש ונכנס מגשש ויוצא tastete er beim Hereinkommen und tastete beim Hinausgehen. Challa 2, 2 הספינה גוששת das Schiff, das bei niedrigem Wasser den Boden hin und wieder leicht berührt. — Genes. r. sect. 22 ב׳ איתליטין שהיו עומדין ומתגוששין לפני המלך zwei Athleten, die vor dem Könige rangen, einander packten. — Sbst. Schabb. 125b גשוש של ספינה (syrisch ܓܫܘܫܐ) eine Art Steuerruder, Stange, womit man den Meeresgrund berührt, um die Wassertiefe zu untersuchen. 100b גשושי אזלי קמה Tiefmesser gehen dem Schiffe voran, welche nämlich vermittelst des גשוש den Meeresboden untersuchen. B. mezia 42a גשושאי Erdaufwühler, die nämlich den Boden aufwühlen, um Schätze zu entdecken, im Ggs. von שפוהאי Wandaufwühler mit den Händen. Chullin 47b גשותא (syr. ܓܫܘܬܐ) das Tasten, die Betastung.

גִּיתָא s. in גי׳.

גִּיתְרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Githräer. 1 Chr. 1, 17, Tw. וגתר.

ד

ד Daleth, der vierte Buchstabe des Alphabet, ist in der Aussprache dem ז ähnlich und wird daher zuw. mit ihm verwechselt, wie דְּבַח (hbr. זָבַח) schlachten, דְּכַר (hbr. זָכַר) denken, דְּרַק (= זְרַק) sprengen, דְּלַח (= זְלַח) zittern; desgl. mit ג z. B. דְּחַךְ = גְּחַךְ, vgl. auch דוּר. Ist der erste Radical ein Sain, so steht bei Bildung des Ithp. gew. ד für ת z. B. אִזְדַּמַּן, אִזְדְּהַר für אתז׳. Dag. assimilirt es das präform. ת in sich, z. B. אִדַּבַּק, אִדַּבַּר für אתד׳, vgl. auch דְּחַר, דְּכִיתַ, דְּנַק, דְּרַד. ד fällt zuw. ab wie in בָּבוֹ = דְּבָבוֹ. —

דְּ־ (syr. [illegible]) eig. Pron., mit דֵּן, דָּא (hbr. זֶה, זוּ) zus.-hängend, und bedeutet dass. was hbr. שֶׁ־ (von אֲשֶׁר), nur als Präfix eines Wortes, während das gleichbedeutende דִּי zumeist ein besonderes W. bildet. — 1, als Pron. relat. für beide Geschlechter und Zahlen dér, díe, dás, díe, welcher, e, es. Gen. 9, 5. 6 דתרחיש ארעא was die Erde wimmeln lässt. V. 3 דהוא חי welches ein Lebendes ist. 17, 7 דשלטין בעממיא die über die Völker herrschen u. s. w.

2, zur Bezeichnung des Genitivs: des. Gen. 31, 42. 52 אלהיה דאברהם der Gott (eig sein G.) des Abraham. 32, 2 שמיה דאתרא der Name des Ortes. Exod. 19, 18 טורא דסיני der Berg Sinai, eig. des Sinai.

3, dass, quod, ut od. statt des lat. Accus. mit Inf. — Num. 23, 32 es ist mir bekannt, דאת ריש למיזל dass du gehen willst. V. 34 ich wusste nicht, דאת מעתד לקדמותי dass du mir entgegen stehst; vgl. auch Exod. 19, 9 בדיל דישמע עמא damit das Volk höre, eig. umwillen, dass das Volk höre u. s. w.

דָּא *f.* Pron. dem., mit Art. הָדָא, díe, díese, haec, haecce (hbr. זֹאת, זוֹ, syrisch [illegible]), wozu masc. דֵּן s. d. Gen. 2, 23 לדא יתקרי אתתא ארי מבעלה נסיבא דא diese soll Frau genannt werden, denn von ihrem Manne ist diese genommen; das. הדא זמנא dieses Mal. 34, 4 עולימתא הדא dieses Mädchen. 2 Chr. 30, 26 לא הוות כדא wie dieses war nie. 34, 22 כְּהָדָא wie dieses. Mit vorgesetzter Frage-Prtkl. 1 Kn. 22, 24 אידא עדנה zu welcher Zeit? — vgl. auch אָדָא.

דְּאִיב (= דוב) fliessen, strömen. Ps. 105, 41 er öffnete den Felsen, ודאיבו מיא Ms. und das Wasser strömte; übrtr. vom Ausfluss des Körpers. Lev. 15, 2 דָּאִיב מבסריה fliessend aus seinem Körper, Zeugungsgliede. 2 Sm. 3, 29 דאיב וסגיר ein Schleimfliessender und ein Aussätziger.

דְּאָב *m.* (hbr. דְּאָבָה) eig. das Zerfliessen, Zerschmelzen vor Angst, Betrübniss, dah. Angst, Betrübniss selbst. Deut. 28, 65 J. II ודאב נפש Seelenangst.

דַּאֲבֵן Pa. (denom. des folg.) betrüben, mit Schmerz, Trauer erfüllen. Part. *pl.* Spr. 18, 8 מלוי דהבינגא מְדַאֲבְנָן ליה Ms. (Ag. crmp. מראבנן, Bxt. מְדַאֲבָן) die Worte des Trägen betrüben, beängstigen ihn. Das. 26, 22 steht dafür מרבנן, מרבנן? vgl. jedoch רְבַן Af.

דַּאֲבוֹנָא *f.* (hbr. דַּאֲבוֹן) Betrübniss, Angst. Hiob 41, 13 ולקדמוהי תדוץ דאבונא Ms. (Ag. crmp. תדיק) vor ihm wird zur Freude die Angst, Tw. דְּאָבָה, cntr. דְּבוֹנָא s. d. — Wahrsch. jedoch ist unser W. masc., und das Verbum dem hbr. Tw. accommodirt. —

דָּאִיךְ *m.* Part. (von דוך s. d.) zerstossend. Num. 11, 8 O. דָּאִיךְ במדוכתא ed. Sbj. (a. Agg. und Mss. דָּאִיךְ) er zerstiess es im Mörser.

דָּאִין, דָּאֵין *m.* Part. (von דון s. דִּין) richtend, bestrafend. Jes. 16, 5 דאין ותבע דין richtend und Recht suchend. Hiob 9, 15 למאן דדאין יתי אצלי Ms. (Ag. דדיין) zu dem, der mich richtet, werde ich beten. 23, 7 ich werde auf immer entgehen מדדאין יתי dem, der mich richtet. Exod. 18, 16 O. וְדָאֵינָא (cntr. aus ודאין אנא) und ich richte, Tw. ושפטתי.
*Kethub. 27 b הכי דאינא לך so richte ich dich.

דאני Spr. 24, 2 crmp. für ראני s. d.

דָּאִיץ *m.* Part. (von דויץ) jauchzend, freudig. Hbk. 1, 15. Ps. 28, 7 ודאיץ לבי es jauchzt mein Herz.

דַּאר (syrisch [illegible], gr. δαίρω, δέρω) eig. gerben, dah. schlagen, abprügeln. Prät. u. Part. *pl.* Ps. 129, 3 על גושמי דארו דַּרָיָא אוריכו למורנייתהון edd. Ven. (ähnl. Pesch. [illegible]) auf meinen Körper schlugen die Schläger, sie verlängerten ihre Speere (Ms. ראדו ראדיא אוריכו למורדוותהון, Regia רדו רדיא, Tw. הרשו הרשים). — Dass jedoch hier in Agg. an keine Corruptel zu denken ist, bezeugt מוֹרְנִיתָא, das nirgends für ein Ackergeräth gebraucht wird. Deriv. דְּרָרָא.

דְּאַת denom. (von דִּיתְאָה, von welchem unser W. trnsp., hbr. דֶּשֶׁא) Pe. ungbr. — Af. אַדְאִית Grünes, junges Grün hervorbringen, germinare. Gen. 1, 11 O. תדאית ארעא דיתאה die Erde lasse sprossen Grünes.

דְּאִית viell. verlangen, wünschen (vgl.

syr. ܪܓܬܐ voluntas, placitum) Spr. 12, 12 דאית רשיעא מצירתא בישתא (wahrsch. richtiger ed. Walton ראיג = Pesch.) der Frevler gelüstet nach böser Schlinge, Tw. חֲמַד.

דּוּבָא, דּוֹב *m.* (hbr. דֹּב, דּוֹב, syr. ܕܒܐ) Bär. 2 Sm. 17, 8 כדוב תכול wie ein Bär (d. h. Bärin), dem die Jungen geraubt wurden. Jes. 11, 7 ותורתא ודיבא (l. ודובא) die Kuh und die Bärin. — Pl. דּוּבִּין 2 Kn. 2, 24.

דֵּיבָא s. דו׳.

דִּיבָּא *f.* (hbr. דִּבָּה) Verleumdung, eig. Gerede. Gen. 37, 2 O. דיבהון בישא Mss. ed. Lssb. u. a. Agg. (Sbj. = J. טיבהון) ihre Verleumdung; vgl. טִיב.

דְּבָבָא, דְּבָב *m.* syr. ܕܒܒܐ Feindschaft, Feindseligkeit; jedoch nur mit vorgesetztem בְּעֵיל, בְּעֵלֵי: der Feind, die Feinde. (Auch im Syr. blos in dieser Zusammens., wo selbst für Feindschaft, inimicitia blos ܒܥܠܕܒܒܘܬܐ steht!). Die beiden Etymologien aus dem Arab., die Michaelis in Castelli Lex. Syr. h. v. erwähnt „1, a دَبَّ irrepsit, repsit serpens, scorpius“, wonach בעל דבבא wäre „serpentes habens“; „2, a دَبَّ furere“, „habens furorem“ dürften wohl nicht einleuchten, obgleich derselbe „utrumque enim verisimile“ hinzufügt. Nicht minder gezwungen Bernstein Lex. S. h. v. mit Hinweis auf Gesenius Anecd. und auf arab. دَبُوب obtrectator. Ich glaube, בעיל דבבא heisst eig. urspr.: der Mann an der Pforte, näml. des Gerichtshofes, Ankläger (vgl. בָּבָא), alsdann: Feind, überhaupt. — Die Trgg. nehmen näml. das hbr. שער oft für Gerichtshof (vgl. Deut. 17, 5 תרע בית דינא u. hierzu Kethub. 45b שער סנהדרין כו׳). Namentlich wird der Feind ausdrücklich so bezeichnet Ps. 127, 5 ארום ינצון עם בעלי דבביהון בתרע בית דינא wenn sie mit ihren Feinden = Anklägern am Gerichtshofe streiten. Das Sbst. wurde im Chald. auf doppelte Weise gebildet, bald wurde der servile Bst. ד abgew., also בָּבָ, bald auch beibehalten und als Bildungsbst. angenommen, daher דְּבָבִי, indem die Grndbdt. des דבבא: vom Thor, Gerichtshof, später verloren gegangen war. — Ps. 8, 3 בעיל דבבא der Feind. Klgl. 2, 3 fg. 4, 12. — Mit Suff. בעיל דבבי, ב׳ דבביה mein, sein Feind Ps. 13, 3. 1 Sm. 24, 20. — Pl. auf doppelte Weise 1, dass blos בעיל pluralisirt wird und דב׳ im Sing. bleibt, also בעלי דבב od. בעלי דבבא Feinde. Ps. 68, 24. Jes. 14, 21. 22, 19. (Num. 32, 3 O. בעלי דבבא blos in sp. Agg., richtiger Mss. edd. Bon. Sbj. (wie in V. 37 = Tw.), wo der ganze Vers ohne Trg. des O. ist, vgl. Berach. 8a u. Comment. a. l. ferner Tur Or. Chaim § 285; letztere erwähnen blos ein jer. Trg. für die dort vorkommenden Städtenamen, vgl. auch Obg. a. l.). — 2, dass auch דבב pluralisirt wird. Klgl. 1, 2 בעלי דְבָבִין Feinde. Ps. 37, 20 בעלי דְבָבַיָּא דיי׳ die Gottesfeinde. 68, 2. 22 בעלי דבבוי seine Feinde. 1 Sm. 4, 3. Num. 10, 9. 35.

*Pesikta sect. Wajhi bejom kaloth: Feuer und Hagel sind zu vergleichen שני לגיונות קשין דביבין זה לזה Ar. (in Pes. r. fehlt diese Stelle; in Num. r. sect. 12 pag. 215d מריבין זה לזה) zwei hartnäckigen Legionen, die einander feindlich gesinnt waren.

דְּבָבוּתָא, דְּבָבוּ *f.* Feindschaft, Feindseligkeit, Groll. Gen. 3, 15 ודבבו איטיל ich werde Feindschaft anstiften, Tw. ואיבה. 50, 15 O. דילמא יטר לנא דבבו er könnte uns Groll nachtragen. Lev. 19, 18. Hiob 16, 9. Ez. 25, 15 דבבות עלם ewige Feindschaft. Micha 7, 8 לא תחדין בעלת דבבותי Kimchi (Ag. hier wie in V. 10 בעיל דב׳) freue dich nicht meine Feindin, Tw. אויבתי.

דִּיבָבָא *m.* (syr. ܕܒܒܐ u. ܕܒܐ, hbr. זְבוּב) Fliege, Bremse. Khl. 10, 1 die Leidenschaft, דטמין על תרעי לבא הי כדיבבא ed. Ven. I. u. a. (Bxt. דְּבִיבָא) die an den Eingängen des Herzens lagert wie eine Fliege. — Pl. Lev. 11, 20 J. זני דִּיבָבֵי וזני אורעי (in m. Agg. falsch punktirt דְּבָבֵי, wofür Bxt. s. v. יבב, יבבי in יבבי fälschl. emendirt) Arten von Fliegen und Wespen (vergl. Raschi כגון הזבובין וצרעין). Deut. 14, 19 J. וכל דיבבי וזיבורי alle Fliegen und Bienen. Jes. 7, 18 דסגיאין כְּדִיבָבַיָּא (Bxt. דְּבוּבַיָּא) die so viel sind wie die Fliegen.

*Chullin 58b דירבא בת שתא (ר in ב verw.?) eine einjährige Fliege. Berach. 44a. Nidda 17a באלי דידבי er verjagte die Fliegen. Gittin 86b דידבתא דבייני כיפי die Fliege zwischen den Felsen (nach Raschi: eine Heuschreckenart).

דְּבַח I *fut.* יִדְבַּח (syr. ܕܒܚ, hbr. זָבַח) schlachten, bes. als Opfer, opfern. Ps. 54, 8. 116, 17. Exod. 20, 24 ותהי דָבַח עלוהי du sollst darauf opfern; übrtr. Ps. 50, 23 דדבח יצרא בישא wer seine Leidenschaft opfert — nach Snhdr. 43b בזובח יצרו ומתודה עליו.

Pa. דַּבַּח = Pe. Ps. 106, 38 ודַבַּחוּ Ms. (Ag. ודְבַחוּ) sie opferten. Exod. 5, 8. 8, 25 O. לְדַבָּחָא (J. לְמִדְבַּחָא נכסת הגא) Schlachtopfer zu opfern. 1 Kn. 3, 2. 3 מְדַבַּח opfernd. Hos. 6, 6 מדבח (l. מַדְבַּח). Deriv. מַדְבַּח s. d.

דְּבַח II דִּיבְחָא *m.* (syr. ܕܒܚܐ, hbr. זֶבַח) Opfer, Schlachtopfer. 2 Kn. 5, 17 עלתא ודבח Brand- und Schlachtopfer. Spr. 21, 3. — Pl. דִּיבְחִין Num. 25, 2.

דְּבַךְ Deriv. נדבך s. d.

דְּבֶלְתָּא, דְּבֵילָה *f.* (hbr. דְּבֵלָה, syrisch

(ܕܒܠܬܐ) getrocknete, in runde Masse zusammen gepresste Feige. Jer. 40, 10. 12 כנוש חמרא ודבילה Ar. (Ag. וְדְבֵילְתָא pl.?) sammelt Wein und gepresste Feige, Tw. וקיץ. Ri. 9, 11. 2 Kn. 20, 7 דבלת תינין (vgl. Raschi: die frische Feige heisst תאנה, die zus. gepresste: דבלה). — Pl. דְּיבְלִין 1 Chr. 12, 40 (41). 1 Sm. 30, 12 פילס דְּבֵילְתָא ein Gewicht gepresster Feigen. — Num. 33, 46 J. der Brunnen ist ihnen da entzogen worden, weil sie die Gesetze verliessen, דבסימין כְּדִיבְלְתָא die so süss sind wie die Feigen, Tw. עלמן דבלתימה, das *N. pr.* der Stadt paraphrasirt.

דִּבְלָא *f.* unreife Feige. Jes. 34, 4 וכדבלא מתאנה wie die unreife Feige vom Feigenbaum (Pesch. ܦܩܘܥܐ dass.) Tw. וכנבלת.

*Berach. 40 b wird דובלי als Erklärung von בנות שקמה genommen, wofür jedoch nach R. Samson zu Demai 1, 1 תאיני דולבי zu lesen ist, und zw. „Feigen, die auf einem mit Kastanienreis gepfropften Feigenbaume wachsen“. Demnach könnte auch unser W. trnsp. sein.

דְּבוֹנָא *m.* (cntr. für דַּאֲבוֹנָא s. d.) Betrübniss, Kummer Angst. Ps. 13, 3 דבונא בלבבי Ms. (Ag. דוונא) Angst ist in meinem Herzen. 116, 3. 119, 28 אגמת נפשי מדבונא meine Seele ist betrübt vom Kummer. Spr. 21, 7 דבונא דרשיעי יעילינון Ms. (Ag. ריבונא, Pesch. ܠܘܝܐ) die Angst der Frevler überfällt sie, Tw. שׁד. — Num. 21, 30 (31) J. עד דיסוף בדבונא נפשיכון bis eure Seele in Betrübniss schwindet, Tw. דיבון *N. pr.* — nach B. bathra 79 a עד שתדאיב נשמתן.

דּוֹבְנָא s. דו׳.

דִּיבְנָא s. די׳.

דְּבַק , דְּבֵק , דְּבֵק *fut.* יִדְבַּק (syr. ܕܒܩ, hbr. דָּבַק, דָּבֵק) ankleben, anhangen, anhaften. Ps. 44, 26 דְּבָקַת לארעית גובא מענא Ms. (Ag. דְּבָקַת לא׳ גובה מעיננא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. Gen. 2, 24 O. Deut. 13, 18 O. — Part. Spr. 18, 24 אית רחמא דְּבִקָא מן אחא Ms. (Ag. דבקת) es giebt einen Freund, der anhänglicher ist denn ein Bruder.

Ithpe. אִתְדְּבַק, gew. Ithpa. cntr. אִדַּבַּק sich anhängen, sich anschliessen, dah. auch fest anhangen. Ruth. 1, 14 ורות אתדבקת בה Ruth schloss sich ihr an, od. hing ihr an. Hiob 19, 20 במשכי ובבסרי אִדַּבְקַת גרמי Ms. (Ag. דבקת) an meine Haut und mein Fleisch klebt mein Gebein an. Ps. 63, 9 אִידַּבְקַת נפשי בארחתך Ms. (Ag. אִידַּבְקַת נ׳ בתר אור׳) meine Seele hängt deinen Wegen an. 119, 31 אִידַּבְקַת בסהידוותך Ms. ich hänge deinen Gesetzen an. Jer. 13, 11 כמא דְמִדַּבַּק זרזא (od. דְּמִתְדַּבַּק) wie der Gurt festhaftet. Hiob 41, 9. 15 מִידַּבְּקִין Ms. (Ag. מתאדקין) zus.-schliessend; selten ohne folg. ב. Ps. 85, 11 צדיקא ושלמא אידבקו (l. צִדְקָא) Tugend und Heil schliessen sich einander an.

Af. אַדְבֵּיק Jem. od. etwas erlangen, erreichen, einholen, eig. an sich schliessen. Gen. 31, 23. 25. 2 Sm. 1, 6. Ps. 73, 12 אדביקו חילא קנו נכסין Ms. (Ag. אד׳ כנ׳ ק׳ ח׳) sie erlangten Kraft und erwarben sich Güter, Tw. השגו חיל. 18, 38 ich verfolge meine Feinde ואדבקינון Ms. (Ag. ואטיציתינון) und hole sie ein; übertr. erschwingen, eig. das Vermögen erlangen, darnach langen. Lev. 14, 22. 30. 31 O. ית דתדביק ידיה das, was seine Hand erreicht, d. h. was er erschwingt, Tw. תשיג. V. 21 O. ולית ידיה מַדְבְּקָא seine Hand erschwingt nicht. — Part. pass. 1 Kn. 7, 29 מַדְבַּק verbunden (wahrsch. מְדַבַּק zu lesen). — Von Pa. Ps. 50, 19 ולישנך מְדַבְּקָא Ms. (Ag. מַדְבְּקָא) deine Zunge dichtet zus. Trug.

*Pes. 49 a wer reich werden will, ידבק בזרעו של אהרן der hänge an, d. h. verschwägere sich mit dem Priesterstamme. Gittin 56 b מהו לאידבוקי בהו soll man sich zu ihnen gesellen? — Schabb. 113 b. Sota 40 b יבאו בני הנשוקה ויפלו ביד בני הדבוקה die Nachkommen der Küssenden (Orpa) werden fallen durch die Nachkommen der Anhängenden (Ruth).

דִּיבְקָא *m.* (syr. ܕܒܩܐ, hbr. דֶּבֶק) die Zusammenfügung, das Zus.-gefügte. Jes. 41, 7 אמר על דיבקא תקין הוא er sagt von der Zusammenfügung, sie ist gut. 1 Kn. 7, 20 לקביל דיבקא gegenüber der Zus.-fügung, Tw. הבטן.

Pl. 1 Kn. 22, 34 בין דיבקי ובין שירינא Ag. u. Kimchi (Bxt. בין דיבקי שיר׳ = Pesch.) zwischen den Fugen (od. Achseln) und dem Panzer; vgl. מַרְפְּקָא.

דִּיבּוּק *m. N. act.* das Zus.-fügen. 1 Kn. 7, 30 עובד דיבוק zus.-gefügte Arbeit, Tw. לוית.

*Aboth cap. 6 Borajtha דיבוק חברים die Vereinigung, das Zus.-halten der Genossen.

דְּבַר *fut.* יִדְבַּר (syr. ܕܒܪ) 1, führen, leiten, eig. das Vieh nach dem Weideplatz treiben, in die Stallung bringen, dann überh. führen, fortführen. Gen. 31, 18 ודבר ית כל גיתוהי er führte weg alle seine Heerden. Ps. 77, 21 דברתא היך ענא עמך du führtest wie die Schafe dein Volk. Klgl. 3, 2 יתי דבר mich führte er, Tw. נהג. Num. 24, 10 J. למילט סנאי דברתיך um meine Feinde zu verwünschen habe ich dich geführt. — 2, zu sich führen, an sich bringen, nehmen, lebende od. leblose Gegenstände. Gen. 2, 15 ודבר ית אדם er nahm den Adam. 14, 21 J. וקנינא דבר לך das Vermögen nimm dir! 20, 14 O. 43, 14 O. Exod. 21, 14 O. von meinem Altar תִּדְבְרִינֵיה למיקטל sollst du ihn nehmen, um ihn zu töd-

ten. 1 Sm. 19, 14 לְמִדְבַּר יַת דָּוִד den David zu nehmen. Gen. 16, 3 O. וּדְבָרַת sie nahm. 34, 17 O. וְנִידְבַּר יַת בְּרַתְנָא ed. Sbj. wir werden unsere Tochter nehmen. Num. 24, 14 וְדַבְּרֵיהּ er führte ihn.

Ithpe. geführt, fortgeführt werden; cntr. Ez. 33, 6 הוּא בְּחוֹבֵיהּ אִידְּבַר er wurde wegen seiner Sünde fortgeführt, näml. zum Tode. Gen. 12, 15 O. וְאִידְּבָרַת אִיתְּתָא ed. Sbj. (sp. Ag. וְאִידַּבְּרַת Ithpa.) die Frau wurde fortgeführt.

Pa. דַּבַּר treiben, antreiben, dah. auch regieren, leiten. Exod. 3, 1 וְדַבַּר יַת עָנָא לַאֲתַר ed. Sbj. er trieb die Schafe nach einem guten Weideplatz. 14, 21 דַּבַּר יְיָ יַת יַמָּא Ms. u. ed. Sbj. Gott trieb das Meer. 1 Kn. 9, 27 לְדַבָּרָא בְיַמָּא das Schiff im Meere zu lenken. Exod. 13, 21 לְדַבָּרוּתְהוֹן בְּאָרְחָא sie auf dem Wege zu leiten. 1 Sm. 8, 13. Jes. 20, 4. 11, 6 וִינִיק זְעֵיר יְהֵי מְדַבַּר לְהוֹן ein kleines Kind wird sie treiben. 2 Kn. 9, 20. Ez. 16, 13 ein Engel מְדַבַּר בְּרֵישֵׁיכוֹן führt euch an, an eurer Spitze gehend. 1 Chr. 13, 7 מְדַבְּרִין בְּעַגַלְתָּא sie führten den Wagen.

Ithpa. אִתְדַּבַּר = Ithpe. Spr. 24, 11 וּמִתְדַּבְּרִין לְקִטְלָא Bxt. (= Pesch., Ag. ומתרברבין crmp.) die zum Tode geführt werden; gew. cntr. אִידַּבַּר Esth. 2, 8. 2 Kn. 2, 9. 10 דַּאֲנָא מִידַּבַּר מִלְּוָתָךְ dass ich von dir fortgeführt (entrissen) werde. Deut. 33, 3 וְאִינוּן מִידַּבְּרִין תְּחוֹת עֲנָנָךְ sie werden geleitet unter deinen Wolken; sich führen, sich schleppen. Gen. 33, 14 וַאֲנָא אִידַּבַּר בְּנִיחַ ich werde mich langsam hinschleppen.

Af. אַדְבַּר = Pa. — Jes. 14, 2. 58, 11 וִידַבְּרִינָךְ יְיָ Gott wird dich leiten. Am. 9, 2. Ps. 48, 15 הוּא יְדַבְּרִינַנָא er wird uns leiten. 80, 2 דְּמַדְבַּר הֵיךְ עָנָא (Ms. hat meist Pa., wo in Agg. Af., דִּמְדַבַּר. 43, 3. Hiob 24, 3 u. a.) er leitet wie die Heerde. Deriv. מַדְבְּרָנָא s. d.

דְּבָרָא (syr. ܕܒܪܐ Feld) eig. Weideplatz, *N. pr.* einer Stadt in Basan. Deut. 4, 43 J., Tw. גּוֹלָן.

*Bechor. 8b אית לן בירא בדברא wir haben einen Brunnen auf dem Felde. Ab. sara 68b עכברא דדברא eine Feldmaus, im Ggs. von ע׳ דמתא Stadtmaus.

דְּבָרְתָּא *f.* das was weggeführt, entrissen wird dem Feinde; aber blos von lebenden Thieren, Beute. Num. 31, 11. 12. 27. 32, Tw. המלקוח.

דַּבַּרְתָּא *f.* (syr. ܕܒܘܪܬܐ, hbr. דְּבוֹרָה) Biene. Pl. Deut. 1, 44 O. דַּבַּרְיָתָא (J. II דְּבֵירְיָתָא) Bienenheerde, Bienenschwarm, der von dem Hirten, dem Weisel, angeführt wird. Ri. 14, 8 קִינָא דִדְבַרִיתָא ein Bienenschwarm. Jes. 7, 18 **תקיפין כדבריתא mächtig wie die Bienen.**

דַּבָּרָא *m.* (syr. ܕܘܒܪܐ) Leitung, Anführung. 2 Kn. 9, 20 וְדַבָּרָא כְּדַבָּרָא דִיהוּא Bxt. (Ag. דְבָרָא) die Anführung (des Gespanns) ist wie die Anführung des Jehu. — Pl. דַּבָּרֵי Ri. 5, 21 כּוֹכְבַיָּא מִכְּבֵשֵׁי דַבָּרֵיהוֹן die Sterne von den Bahnen ihrer Leitung, d. h. wo sie geleitet werden.

דְּבִירָא *m.* (hbr. דָּבָר) Wort, bes. gleich דִּבּוּרָא Gotteswort. Exod. 20, 2 J. דבירא קַדְמָאָה das erste Wort. V. 3 J. דבירא תִּנְיָינָא das zweite W. Deut. 5, 19. 20 (22. 23) קָל דבירא die Stimme des Wortes. 1 Chr. 7, 21 von der Zeit ab, דְּהֲוֵית דבירא מִתְמַלֵּל (fem.?) wo das Wort Gottes mit Abraham gesprochen. Exod. 33, 23 J. II וְאַחְמֵי יַת דבירא ed. pr. ich werde dir zeigen mein Wort. — Pl. Num. 7, 86 J. עַשְׂרְתֵּי דְּבִירַיָּא die zehn Worte. 2 Chr. 5, 10. Exod. 20, 1 J. I דְּבִירַיָּא הָאִלֵּין (J. II דִּיבְרַיָּא) diese Worte.

דַּבִּירָא *m.* das Wort, bes. Gotteswort. Pl. Ps. 147, 18 דְּתָאנֵי דַּבִּירַיָּא דְאוֹרַיְתָא לְיַעֲקֹב Ms. (Ag. דַּבְּרַיָּא) der die Worte des Gesetzes dem Jakob verkündigt hat. 119, 9. 16. 17 fg. דַּבִּירָךְ Ms. (Ag. דִּבּוּר׳, דְּבַר׳) deine Worte. 2 Chr. 9, 5 מִטּוּל דַּבִּירַיִךְ wegen deiner Worte.

דִּבּוּרָא *m.* 1, das Wort, der Ausspruch, Gottesstimme. Ez. 1, 24. 25 מִן קֳדָם דבורא Raschi u. Bxt. (Ag. crmp. די בירא zwei W., sogar auf zwei Zeilen) vor dem Worte; das. לְאִשְׁתְּמָעָא דבורא לְעַבְדוֹהִי um das Wort seinen Knechten zu verkünden. — 2, das Wort als Person dargestellt, das gr. ὁ λόγος. Num. 7, 89 J. וּמִתַּמָּן הֲוָה דבורא מִתְמַלֵּיל עִמֵּיהּ von da aus hat „das Wort" mit ihm geredet. Gen. 28, 10 J. II מִן בְּגְלַל דַּהֲוָה דבורא מִתְחַמְּדָא לְמַלָּלָא עִמֵּיהּ weil das Wort Verlangen hatte, mit ihm zu reden (nach Genes. r. a. l.). Exod. 33, 11 J. קָל דבורא הֲוָה שָׁמַע בְּרַם זִיו אַפִּין לָא הֲוָה חָמֵי den Laut des Wortes hat er gehört, aber den Strahl des Antlitzes nicht gesehen. — Pl. Exod. 34, 28 J. עַשְׂרְתֵּי דִּיבּוּרַיָּא die zehn Worte.

*Schabb. 88b כל דיבור ודיבור שיצא מפי הקב״ה jedes Wort, das von Gott ausging, theilte sich in siebenzig Sprachen. Chag. 14a מכל דיבור שיצא מפי הקב״ה נברא מלאך aus jedem Worte, das von Gott ausging, bildete sich ein Engel. B. bathra 121b bevor die Israeliten in der Wüste ausgestorben waren, לא היה דיבור עם משה erging das Wort nicht an Mose.

דַּבְּרָן *m.* Adj. Redner, beredsam. Exod. 4, 10 J. לא גבר דברן אנא ich bin nicht ein Redner.

*Berach. 48b נשים דברניות הן die Weiber sind redselig; vgl. Deut. r. sect. 6.

דּוּבְשָׁא, דְּבַשׁ *m.* (hbr. דְּבַשׁ, syr. ܕܒܫܐ) Honig. Gen. 43, 10 דבש. Ez. 27, 17. — Ps. 19, 11 וּבְסִימִין יַתִּיר מִן דִּבְשָׁא (דובשא?)

sie sind süsser denn Honig; gew. דובשא. Ri. 14, 8. 9 ארי מפיגרא דאריא נסיח דובשא dass er aus dem Löwengerippe den Honig herausgenommen. V. 18. 1 Sm. 14, 26 fg. 2 Chr. 31, 5. Spr. 16, 24. 24, 13. 25, 27 למיכל דובשא סגי לא שפיר viel Honig zu essen ist nicht gut.

*Deut. r. sect. 1 מה הדבורה הזו דובשה לבעלה ועוקצה לאחרים אף דברי תורה וכו׳ wie der Bienen Honig dem Eigenthümer und deren Stachel Andern zufällt, so gereicht auch die Lehre Israel zum Leben und den Heiden zum Tode. — Berach. 38a דובשא דתמרי Honig, der von Datteln ausfliesst; das. in hbr. Form דבש תמרים. — Denom. B. mezia 38a er giebt in Verwahrung דבש והדביש Honig und er ist sauer geworden, in Gährung übergegangen. — Gittin 69a חלבניהא דובשניתא honigsüsses Galbanum. Challa 1, 4 הדובשנין Speisen, die mit Honig angerührt sind.

דִּבְשְׁתָא (die Honigreiche) *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 34 J. II, Tw. דיבן; vgl. מַדְבְּשְׁתָא.

דּוּגִית *f.* kleines Schiff, Schleppkahn, der auch an seichten Stellen brauchbar ist und den Fischern zur Aufbewahrung der gefangenen Fische dient. — Stw. דוג, syr. ܕܓ stumm sein, ܕܘܓܐ stumm, von der Lautlosigkeit der Fische, deren Stummheit sprichw. ist. — Pl. דּוּגְיָין, *emph.* דּוּגְיָיתָא. Am. 4, 2 eure Töchter wird man fortschleppen בִּדְגוּגִית צִיידִין Ag. Raschi, Ar. u. Levita. richtiger ed. Ven. I בִּדְגִיגִיית *pl.*; Kimchi u. Bxt. בְּדוּגִית) in einem Fischerkahn. — Jes. 18, 2 וּבִדְגוּגְיָן עַל אפי מיא Regia u. Ar. ed. pr. (Ag. דִּגוֹגִין; Aruch in sp. Agg. ובדגיין, wonach Bxt.) in Schleppkähnen auf dem Wasser.

*B. bathra 73a wird für דוגית als babyl. Bezeichnung angeführt בצית (Sumpfkahn) und zwar nach Ar. ein solcher Kahn, der gew. ein grosses Schiff begleitet, Boot.

דִּיגְטְסִים s. די׳.

דְּגַל, richtiger Pa. דַּגֵּיל *fut.* S. נְדַגֵּיל (syr. ܕܓܠ) lügenhaft sprechen, treulos handeln. Spr. 16, 10 ובדינא לא נדגיל פומיה Ar. (Ag. נִדְגּוֹל Pe.) im Gerichte spricht sein Mund nicht Falsches.

*Schabb. 63a שני ת״ח המדגלין זה את זה בהלכה zwei Gelehrte, die im Gesetzesstudium einander Lügen strafen (d. h. in Controversen, Disputationen) werden von Gott geliebt — mit Bezug auf das Schriftwort ודגלו, HL. 2, 4. (Raschi gezwungen: sie schaaren sich).

דִּיגָּאלָא, דַּגָּלָא *m.* Adj. (syrisch ܕܓܠܐ) lügenhaft, treulos, Lügner, Treuloser. Spr. 14, 15 wer Treuloses spricht סהדא דגלא Ar. (= Pesch.; Ag. רגלא) ist ein lügenhafter Zeuge. 19, 28 סהדא דיגאלא Ag. (= Pesch., Ms. ריגאלא) ein lügenhafter Zeuge. 24, 28 ריגלא (l. = Pesch. ܕܓܠܐ). 20, 17 ערב לגברא בלחמא ריגלא (l. = Pesch. ܕܓܠܐ) es ist dem Menschen süss täuschendes (d. h. durch Treulosigkeit erworbenes) Brot.

*Ab. sara 22b מכתבא גללא בזע דגלא בחבריה ידע Ar. (Ag. רגלא ebenso R. Gerschon) durch den Griffel der Marmor springt, der Bösewicht in des Kameraden Herz eindringt.

דִּגְלָתָא, דַּגָּלוּתָא *f.* (syrisch ܕܓܠܘܬܐ) Falschheit, Lügenhaftigkeit. Spr. 17, 4 שקרא ודגלותא (Ag. רַגָּלוּתָא) Lügen und Falschheit. 30, 8 רגלתא (l. דגלתא), Tw. שקר.

דִּיגְלַת (syrisch ܕܩܠܬ, hbr. חִדֶּקֶל, ה als Bildungsbst. wie in hbr. חֲבַצֶּלֶת von בצל) *N. pr.* Tigris, der Tigrisstrom. Gen. 2, 14. Nah. 1, 2 ויגוזון ית דגלת sie werden den Tigris überschreiten.

דִּגְנָא *m.* (hbr. דָּגָן) Getreide. Exod. 23, 17 J. דגנא וקשא Getreide und Stroh.

*Berach. 47b Denom. אידגן von dem Zus.-schütten, Speichern des Getreides.

דְּגַר *fut.* יִדְגּוֹר (hbr. דָּגַר) anhäufen, ansammeln, bes. von der Vogelmutter, Eier od. Junge sammeln und darüber brüten. Hiob 39, 14 ועל ארעא תדגור Ms. (Ag. תְּדַגַּר) auf der Erde brütet er (der Strauss), eig. er häuft die Jungen od. thürmt sich über ihnen, Tw. תחמם (= חמם s. d.). — Part. pass. Exod. 16, 14 O. דעדק דָּגִיר ed. Sbj. Regia u. Nachman. (vgl. גִּיר II) dünn, zus.-gehäuft.

Ithpa. cntr. אִידַּגַּר über einander gehäuft werden, sich falten, krümmen. Klgl. 1, 20 מעי אידגרו meine Eingeweide falten sich (winden, krümmen sich), Tw. חמרמרו (dass., vgl. parall. נהפך לבי). 2, 11 אִידַּגְּרָן מעי dass.

דְּגוֹרָא *m.* Haufen, von zus.-geworfenen Steinen od. sich thürmenden Wellen. Gen. 31, 46 O. ועבדו דגורא sie machten einen Steinhaufen, Tw. גל. V. 51 fg. O. — Jos. 7, 26 דגור אבנין ein Steinhaufen. 2 Sm. 18, 17. — Hbk. 3, 14 דגור מיין ein Haufen von Wogen, Tw. חמר. — Pl. Exod. 8, 10 O. וכנשו יתהון דְּגוֹרִין דְּגוֹרִין man sammelte sie haufenweise. Num. 11, 32 O. — 2 Kn. 10, 8 דְּגוֹרִין (l. דְּגוֹרִין), Tw. צִבּוּרִים; übrtr. HL. 5, 14 דגורין טעמין Massen (ganze Haufen) von Gesetzgründen, Tw. תלתלים — nach tlm. Sprachgebr. תלי תילים של הלכות.

דַּד *m.* (= hbr.) Brust. Pl. Jes. 32, 12 דַּדִּין (Regia תַּדִּין s. d.) Brüste.

דַּדְוָתָא s. דּוּדָא.

דַּדִּי Lev. 26, 26 J. crmp. s. רַדִּי Pa.

דַּהֲבָא, דְּהַב *m.* (syr. ܕܗܒܐ, hebr. זָהָב) Gold. Gen. 2, 11. 12. Exod. 25, 38 fg. Joel 4, 5 כַּסְפִּי וְדַהֲבִי mein Silber und mein Gold. Jes. 30, 22.

*Levit. r. sect. 15 g. E. Babel wird מדהבה gnannt (Jes. 14, 4) שהיא מדהבת פניו של אדם weil sie ihre Unterthanen roth macht, d. h. beschämt; od. auch על שום רישא דדהבא des goldenen Kopfes wegen (Dan. cap. 2); eine dritte Erklärung das. על טוב פומא דדהבא Ar. s. v. מר 1 (steht in Ag. nicht) wegen des goldenen Mundes (wahrsch. mit Bezug auf Rom).

דַּהֲבוּנָא *m.* Gold oder Goldeswerth. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבונא ומזבננא שקיל דהבונא der Käufer giebt das Gold und der Verkäufer nimmt das Gold.

דְּהֵיךְ *fut.* יִדְהַךְ (= דְּחַךְ) spotten, verlachen. Hiob 11, 3 ודהֵיכתא edd. Ven. (Ms. ודחֵיכתא) du spottest. Ps. 2, 4 ידהך להון er spottet ihrer.

דַּהֲכָא *m.* Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דהכא Levita (s. דּוּחְכָא).

דְּהֵין od. דְּהַן *fut.* יִדְהַן S. נִדְהוֹן (syrisch ܕܗܢ) fett sein, markig, saftig werden, dass. was hbr. דָּשֵׁן. Jes. 34, 7 ועפריהון מתרבהון ידהן ihr Staub wird fett von ihrem Fette. Spr. 11, 25 נפשא דברכתא תדהן Bxt. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. תורכן) die gesegnete Person wird feist. 28, 25 ודמסביר באלהא נדהון (Ms. נִידְהִין) der auf Gott vertraut, wird markig. 13, 4 ונפשהון דתקיפי תדהן die Seele der Starken wird markig.

Pa. דַּהֵין (syr. Af.) 1, fett, markig machen. Jes. 43, 24 לא דַּהֵינְתָא על מדבחי du hast nicht Fettes gebracht auf meinen Altar. Ps. 23, 5 דַּהֵינְתָא בעופיא פטימיא גושמי (Ms. גושמיה Pe.; Ag. crmp. דַּהֵינְתָא) du hast mit fettem Geflügel meinen Körper markig gemacht; übrtr. 20, 4 ועלותך יְדַהֲנָאן Ag. (Ms. יִדְהנאן Pe.; ähnl Form s. in דַּאֲבַן. Bxt. יְדַהֵן) deine Brandopfer halte er für fett, d. h. er nehme sie wohlwollend auf! Tw. ידשנה. — Spr. 15, 30 שמועתא טבא מְדַהֲנָא גרמא eine gute Nachricht macht das Gebein fett. — 2, intrns. = Pe. Deut. 31, 20 J. ויסבעין וידַהֲנון sie werden satt und fett werden, Tw. ודשן.

Ithpa. אִידַּהֵן fett, markig werden. Jes. 34, 6 das Schwert אידהנת מתרב ist markig geworden vom Fett.

דְּהִין *m.* Adj. (syr. ܕܗܝܢܐ) markig, fett, pinguis. — Pl. Ps. 92, 15 דְּהִינִין ורטיבין markig u. saftig; übrtr. 22, 30 דהיני ארעא Ms. (Ag. crmp. רהיני) die Fetten, d. h. die Reichen der Erde. — fem. Ez. 32, 6 ארעא דְּהֵינְתָא ein fettes Land.

*Schebuoth 47 b קרב לגבי דהינא ואידהן nähere dich einem Fetten, d. h. einem Grossen, Angesehenen, so wirst du selbst gross werden. Kethub. 61 a תמרתא דהינתא eine fette Dattel.

דִּיהֲנָא, דְּהִין, דְּהַן *m.* (syr. ܕܘܗܢܐ) Fettigkeit, Markigkeit. Jes. 55, 2 ותתפנק בדהן נפשכון Bxt. (Ag. בדהדהין?) es wird sich ergötzen an Fettigkeit eure Seele. Ps. 36, 9 יתרוון מדהַן ברכתא Ms. (Ag. כדהן) sie werden markig von dem Fett des Segens. 63, 6 תרב ודהן (Ms. ודהִין) Unschlitt u. Fett. 65, 12 וכבשי אורחך יבסמין דיהנא die Bahnen deiner Wege machen die Fettigkeit (d. h. den Segen) lieblich.

דּוּהֲנָא *m.* (syr. ܕܘܗܢܐ) dass. Spr. 3, 8 ודוהנא לגרמיך Ar. (= Pesch., Ag. ורוהנא, Ms. ורוחא) Markigkeit für dein Gebein, Tw. ושקוי.

דְּוָא s. דְּוֵי.

דּוּב, דִּיב *fut.* יְדוּב (syr. ܕܐܒ, hbr. זוב) 1, fliessen, strömen. Ps. 78, 20 ודיבו מיא Ag. (Ms. וְדָיְיבַן) das Wasser strömte; vgl. דְּיֵיב. — 2, von dem Blutflusse des Weibes und dem Samen-Schleimflusse des Mannes. Lev. 15, 25 ארום ידוב דוב דמה wenn ihr Blutfluss fliessen wird. V. 33 O. ולדדָאִיב ית דוביה (J. דָּיֵיב) von dem sein Schleimfluss abgeht.

*Chullin 8 b תרבא דאיב das Fett fliesst ab. Pes. 74 b מידב דאיב es fliesst ab.

דִּיבָא, דּוּבָא *m.* (syr. ܕܘܒܐ, hebr. זוב) Fluss, Schleimfluss 1, des Mannes. Lev. 15, 2. 3 fg. O. דוביה sein Fluss. V. 13 auch J. דוביה wahrsch. zu lesen דויה. V. 33 J. דִּיבֵיה sein Schleimfluss. — 2, des Weibes. V. 19. 25 O. u. J.; vgl. דּוֹנָא.

דּוֹבְנָא *m.* Adj. Einer, dem Schleimfluss abgeht. Lev. 15, 4 fg., Tw. הזב.

דּוֹב Bär s. דב.

דּוּגִית s. דְּגוּגִית.

דּוּדָא *m.* (syr. ܕܘܕܐ, hebr. דוד) Kessel. 2 Kn. 4, 38 תפי דודא רבא stelle auf den grossen Kessel. Micha 3, 3. — Pl. masc. Sach. 14, 20 דּוּדַיָא die Kessel. 2 Chr. 35, 13 בקדריא ובדודיא in Töpfen und in Kesseln. Ps. 60, 10 היך דּוּדֵי טיזוגי Ms. (Ag. דוד) wie meine Badekessel. Exod. 16, 3 O. דודי בסרא Fleischkessel. — Pl. fem. das. J. דַּדְוָתָא — viell. zu lesen wie in 27, 3. 38, 3 J. דּוּדְוָתָא. Lev. 8, 31 J. דּוּדְוָתַיָא die Kessel; s. folg. Art.

דִּיווֹרָא *m.* (syr. ܕܘܘܪܐ) eig. Verwirrung, Bewegung, conturbatio, bes. schmerzhafte Aufregung, Aufwallung. Spr. 23, 29 למן דיוורא Ms. Var. (= Pesch., Ms. 1. LA. דִּיוְרוֹן, Ag. ריווא) wer hat schmerzliche Aufregung,

Tw. אבוי. — Stw. דוד (syr. ܕܳܘܶܕ Pa.) aufregen, aufwallen, zu welchem sich דּוּדָא: Kessel, verhält wie tlm. סלד aufwallen, vom kochenden Wasser, zu hbr. סֶלֶד (Hiob 6, 10) schmerzliche Aufwallung haben.

דוֹנָא *m.* (= דּוּבָא, ב in ו verw.) Samen- od. Schleimfluss des Mannes. Lev. 15, 3 J. גוון חיור בדוויה ed. pr. (in sp. Agg. crmp. בדייה, in diesem V. 3 mal) eine weisse Farbe in seinem Flusse. V. 15 J. וידכי מן דוויה er soll rein werden von seinem Flusse. (Davon dürfte auch hbr. דַּי: Ueberfluss, gebildet sein wie סוּפְקָנָא von סְפַק s. d.).

דְּוָתָא *f.* (hbr. דָּוָה) menstruirendes Weib (tlm. נדה), auch wenn der Blutfluss unregelmässig kommt und länger anhält (tlm. זבה). Num. 31, 23 J. מיא דכשרין לאידכאה בהון דוותא Wasser, worin eine Menstruirende sich reinigen darf, Tw. במי נדה, vgl. Raschi מים הראויין לטבול בהן נדה. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet die gesetzlichen Bestimmungen bei ihrer Menstruirung, מתעברא דוותא בגו ביתה wird sie einen ungewöhnlichen Blutfluss haben während ihres Beischlafes, vgl. בֵּיתָא, Tw. ידלף הבית — nach Khl. r. z. St. ע"י שמשתפלת לבדוק עצמה נעשית זבה; vgl. auch Levit. r. sect. 19. — Hiob 6, 7 היך דְוָתָא לסעודתי Ms. Var. u. Ag. (vgl. זְוָותָא) wie eine Menstruirende bei meinem Mahle (die sich näml. nach tlm. Satzung vom Tische fern zu halten hat), Tw. כדוי, Pesch. ܕܰܘܳܝ.

*Nidda 41 b Sbst. מדוה der Blutfluss.

דוּחַ (= hbr.) nur Af. אֲדִיחַ abwaschen, abspühlen. 2 Chr. 4, 6 מְדִיחִין בהוֹן sie spühlten ab damit.

*Chullin 8 b ein Gefäss, שמדיח בו בשר worin man das Fleisch abwäscht. Tamid 4, 2 בית המדיחין der Ort, wo man die Opferstücke abgewaschen hat. — Chullin 16 a שיודח הכותל damit die Wand abgespühlt werde. Sbst. 107 b u. oft הדחה die Abwaschung.

דְּוָא, דְּוֵי *fut.* יִדְוֵי (syrisch ܕܘܳܐ, ܕܘܺܝ) traurig, betrübt sein, trauern. Jer. 48, 17 דוו עלוהי trauert um ihn! 15, 5 ומן ידוי עלך wer soll über dich trauern? 16, 5. 22, 10 ולא תִּדְוֹן עלוהי trauert nicht um ihn! Ez. 7, 12. Nah. 3, 7. (Ag. oft דַּוֵּי crmp.).

*Chullin 51 a von gebissenen Thieren מדוו וקיימי sie stöhnen, wimmern.

דְּוֵי *m.* Part. traurig, betrübt. 1 Kn. 20, 43 נכים וְדָוֵי (Ag. דַּוֵּי Adj.?) traurig und betrübt, Tw. וזעף. 21, 4. — Pl. Jes. 16, 7. 11 ihre Herzen דָּוַן sind betrübt.

*Nidda 23 b מי שלבו דוה עליו ein Kind, bei dessen Tod das Herz des Vaters betrübt ist. Jebam. 47 a ישראל בזמן הזה דווים סחופים (l. סגפים, vgl. סְגַף) die Israeliten in der Jetztzeit sind betrübt und gequält, על זאת ידוו כל הדווין darüber mögen trauern alle Trauernden.

דְּוָא, דְּוֵי, דְּוִי *m.* (hbr. דְּוַי) Betrübniss, Kummer. Gen. 35, 18 O. בר דְוָי Mss., edd. Sbj. Cpl. (= J. דְּוָוי) Sohn der Betrübniss (ed. Lssb. u. a. בר דְוָוי Sohn meiner Betrübniss), Tw. אוני. 42, 38 J. בִּדְווי (בִּדְוָוי?) in Betrübniss. — Spr. 23, 29 דויא Ag. (vgl. דִּיוּרָא).

*Snhdr. 100 b לא תעיל דויא בליבך דגברין גיברין קטל דויא lasse keinen Kummer in dein Herz eindringen, denn der Kummer hat schon kräftige Männer getödtet.

דְּוֹנָא, דְּוָנָא, דְּוָן, דְּוַן *m.* (= דְּבוֹנָא) Betrübniss, Kummer. Jer. 20, 18 עמל ודון Mühsal u. Kummer. Jes. 35, 18 דוונא ותינחתא Kummer und Seufzer. 38, 10 בדוון יומי in der Betrübniss der Tage. Jer. 51, 7 עתידין די תרוון מינה דְוַן ed. Ven. I (Ag. crmp., wonach Bxt. רַוָן „ebriosi") sie werden sich davon sättigen mit Betrübniss. — Ps. 31, 11 אשתיצו בדְוָנָא היי es endete in Kummer mein Leben. Gen. 42, 38 O. בִּדְווֹנָא in Kummer, Tw. ביגון. — Als eig. Stamm ist wohl דוי anzusehen.

*Aboth 2, 7 מרבה נכסים מרבה דוון Ar. (Ag. דאגה) der viele Güter hat, hat viel Kummer.

דוּךְ (= hebr.) stossen, zerstossen. Part. דָּאִיךְ s. d. — Palp. דַּכְדֵּךְ s. דְּכַךְ. Deriv. מְדוּכְתָא.

*Joma 75 a דבר שנידוך במדוכה was im Mörser zerstossen wird. Beza 14 a תבלין נידוכין Gewürze werden zerstossen. Nedar. 38 a מדוכין zerstossene Dinge; eig. Denom.

דּוּכִיתָא *f.* Mörser. Num. 11, 8 J. שחיק בדוכיתא er zerstiess es im Mörser.

דּוּכָא *m.*, דּוּכְתָא *f.* (syr. ܕܽܘܟܳܐ, ܕܽܘܟܬܳܐ, gr. δόκη, δόχη, τὸ δοχεῖον) [hat, nach Fleischers Ansicht, mit den angegebenen griechischen Worten gewiss nichts zu schaffen, sondern stammt unmittelbar von der Wurzel דַּךְ, abplatten und feststossen.] Ort, dass. was hbr. מָקוֹם. 2 Chr. 12, 11 לדוכא דרהטיא nach dem Orte der Läufer. 1 Kn. 14, 28 לרובא דרהטיא (l. לדוכא) dass., Tw. תא. Gen. 1, 9 J. לדוכתא חד (חדא?) nach einem Orte. Spr. 25, 6 ובדוכתא דרברבי לא תיקום am Orte der Grossen stehe nicht! 27, 8 דמשני דוכתיה der seinen Ort ändert.

*Berach 18 b. 42 b. 43 a דוכתא דוך פלן, פלניתא dieser Ort. B. mezia 93 b.

דּוּכְנָא *m.* (Arab. دُكَّان, von der Wurzel دك, eig. die flache Estrade vor dem Kaufladen und der Werkstätte, daher dann Kaufladen und Werkstätte selbst Fl.; gr. δοχεῖον) 1, eig. Ort, bes. der an der östlichen Seite des Altars erhobene Stand, Duchan, eine gebaute, um-

zäunte Estrade, worauf die Priester zum Sprechen des Segens, wie auch die Leviten zur Gesangzeit beim Opfern, standen. Num. 6, 23 J. בפריסהון ידיהון על דוכנא wenn sie (die Priester zum Segen) ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten. Ps. 134, 2 כהניא על דוכן קודשא die Priester auf dem heiligen Duchan. HL. 2, 7 וקיימין על דוכניהון ומברכין sie stehen auf ihrem Duchan und segnen. Ez. 42, 12 דוכן לואי der Duchan (die Estrade) der Leviten, Tw. הגדרת. — Der hier an der Ostseite sich befindende Raum ist derselbe, der 2 Chr. 5, 12 als Standort der priesterlichen u. levitischen Trompeter und Sänger vorkommt; vgl. Kimchi a. l.

2, umzäunter Platz als Viehstand; davon Pl. Num. 32, 24 J. II bauet euch דִּיכְנִין לענכון (viell. zu lesen דוּכְנִין; die Form ist wie von וִילוֹן pl. וִילָוִין) umzäunte Plätze, Hürden, für eure Schafe, Tw. גדרות (vgl. Ez. l. c.).

*Middoth 2, 6 מעלה היתה וגבוה אמה והדוכן נתון עליה in der Tempelhalle war eine Anhöhe, die eine Elle hoch war, worauf der Duchan sich befand. Zum Duchan aber führten von dieser Anhöhe wiederum drei Stufen von je einer halben Elle Höhe, so dass der Priester- (Leviten-) Stand eine Höhe von $2^1/_2$ Ellen über dem Fussboden des Tempels hatte. Dieser Duchan ist aber nicht zu verwechseln mit dem Standorte der Leviten (Succa 51 b) bei festlichen Gelegenheiten zu Spiel und Sang. Ferner Estrade in der Schule, Katheder. B. bathra 21 a מוקמינן ריש דוכנא man stellt ein Oberhaupt des Katheders an, eine Art Aufseher, der die Worte des Lehrers den Schülern einschärft und mit ihnen wiederholt, namentl. dann, wenn die Schülerzahl 40 beträgt, für die ein Lehrer (מקרי דרדקי) nicht ganz genügt, zwei Lehrer sind erst für 50 Schüler erforderlich.

דּוּכְסָא *m.* (lat. dux) Herzog, Fürst. — Pl. HL. 6, 8 תמניין דוכסין achtzig Herzöge. Esth. 5, 11 דוּכְסֵי מלכא die Herzöge des Königs.

*Ab. sara 11 a דוכסא להגמונא הגמונא לקומא der Dux trägt das Feuer vor dem ἡγεμών, dieser vor dem κόμης. (Der קומא nimmt hier auffallenderweise unter den Fürsten den höchsten Rang und zw. den eines Königs ein, vergl. Raschi: מלך!) Levit. r. sect. 16 Anf. דוכסא ... אפרכוס ... אסטרטליטוס dux, ἔπαρχος, στρατηλάτης; ebenso ist die Rangordnung aufwärts in Pesik. r. sect. Para g. E. — Levit. r. sect. 18 ein König geht nach einem Lande, ועמו דוכסין ואיפרכין ואסטרטיוטין und führt mit sich Duces, Eparchen und Kriegesoberste; vgl. אִסְטְרַטְיוֹטָא. Genes. r. sect. 67 מפיק דוכסין ומעייל דוכסין עד זמן דאתמלין תסווריא er setzte die duces ab und andere an deren Statt ein, bis die Schätze gefüllt waren. Megilla 27 a דוכסוסיא ein Reiter, der dem Stadtherrn zu Gebote steht. — Auch mit abgeworf. ס; was auf eine Form δοῦχη schliessen lässt — jer. Schabb. zu 10, 3 Eleasar, der Sohn Ahrons דוך דוכין היה war der dux der duces (נשיא נשיאים). In der parall. St. Num. r. sect. 4 g. E. אלעזר היה דוכנין fehlt דוך. — Das ס wurde viell. irrthüml. als Formationsbst. angesehen.

דְּוֻל *m.* (syr. ܕܘܠܐ) Schöpfeimer, dass. was hbr. דְּלִי. Jes. 40, 15 die Völker sind כטיפא מִידְוֻל ed. Ven. I (Levita דְּוֻל, Ag. crmp. מִידוֹל) wie ein Tropfen aus dem Eimer. — Pl. Esth. II 1, 3 דַּוְלִין דפרזלא eiserne Eimer; vgl. דְּלִי.

*B. bathra 12 a דוולא eine Wassergrube im Felde, woraus man das Feld berieselt. — Verb. B. mezia 77 a דאוגר אגירא לדוולא er miethete Arbeiter um das Feld zu berieseln. B. bathra l. c. es ist so viel Wasser im Graben, בי דאלו יומא um einen Tag hindurch berieseln zu können. 8 a אי מדויל wenn es daraus geschöpft werden kann.

דּוּן richten s. דִּין.

דּוֹן s. nach דְּוִי.

דּוּעַ Ps. 75, 3 crmp. s. רוּעַ; vgl. auch דִּיעַ.

דּוּץ *fut.* יְדוּץ, S. נְדוּץ (hbr. דוּץ, syr. ܕܘܨ) fröhlich, freudig sein, sich freuen. Hiob 41, 13 (14) ולקדמוהי תדוץ דאבונא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. תריק) vor ihm wird zur Freude die Betrübniss. Ps. 21, 14 ונדוץ על גבורתך Ms. (Ag. ונדוצצא בג׳) wir freuen uns ob deiner Stärke. 2 Sm. 1, 20 דילמא ידוצון בנת ערליא (l. ידוּצָן) es könnten sich freuen die Töchter der Unbeschnittenen. Spr. 23, 24 מידוץ ומדוז אבוי דצדיקא (vergl. דְּוַז) es freut sich und frohlockt der Vater des Frommen. V. 25 ותידוץ תולדתך Ms. (Ag. ונידוץ) es wird sich freuen deine Erzeugerin. Ps. 51, 14 לְמִידוֹץ בפורקנך sich zu freuen ob deiner Erlösung. — Part. דָּאֵיץ s. d. — Spr. 29, 6 דָּיֵיץ וחדי fröhlich und frohlockend. Deriv. s. in דִּיץ.

דּוּק s. דִּיק.

דּוּקָא s. דק׳.

דּוּר *fut.* יְדוּר, prät. דָּר (hbr. דּוּר) wohnen, sich aufhalten. Ps. 105, 23 דָּר בארעא דחם er wohnte im Lande Chams. Hiob 28, 8 ולא דר עלוהי ליתא Ms. (Ag. זאר) es wohnte nicht darauf der junge Leu. Gen. 26, 2 דור wohne! 32, 4 עם לבן דרית bei Laban wohnte ich. Ps. 101, 5 דאזיל בגסות עיינין עמיה לא אֵידוּר בעלמא Ms. (edd. Ven. אֵדוּר) mit dem, der in Hochmuth wandelt, kann ich nicht zus. wohnen in der Welt — nach Sota 5 a אין אני והוא יכולין לדור בעולם. 84, 11 לְמִידַּר במשכנא in der Wohnung zu wohnen. Ri. 17, 7. 8. — Lev. 25, 35 O. יְדוּר ויתותב ויחי עימך edd. Sbj. Lssb. u. Nachmanid. (Mss., ed. Bon. u. a. Agg. דייר ויתותב; J. ידור

וְתוֹתָב) er wohne, lasse sich nieder und lebe mit dir, Tw. יהיה גר ותושב (= גר vgl. Ohg. z. St.). Ps. 57, 5 נפשי דָּיְרָא כיד במצע שלהוביין Ms. (Ag. הויירא ביד) meine Seele wohnte wie inmitten der Flammen. Hiob 19, 15 דָּיְרֵי ביתי die Einwohner meines Hauses, Tw. גָּרֵי. Lev. 25, 6 דְּדָיְרִין עִימָךְ die bei dir sich aufhalten. Deriv. מְדוֹרָא דָּר.

דַּיָּיר s. דִּיר.

דּוֹרוֹן s. דר׳.

דּוּשׁ *fut.* יְדוּשׁ, prät. דָּשׁ (hbr. דּוּשׁ, syrisch ܕܳܫ) 1, mit Füssen treten, zertreten. 2 Kn. 7, 17. 20 ודשו יתיה עמא das Volk zertrat ihn. Ri. 8, 7 אדוש ית בסריכון ich werde eure Körper zertreten. Ez. 34, 18 דָּיְשִׁין ברגליכון mit euren Füssen tretend. Jes. 16, 4. 41, 25 וידוש שלטוני עממיא כמא דדייטין ית עפרא er wird zertreten die Herrscher der Völker wie man den Staub zertritt; dab. auch — 2, dreschen eig. das Getreide austreten (vom Stiere). Ruth 2, 17 ודשת ית שובלין sie drosch die Aehren; davon entlehnt Am. 1, 3 דשו במוריגי ברזלא sie marterten mit eisernen Dreschwagen die Einwohner Gileads; vgl. קוֹרְקְסָא. — 3, übrtr. mit Füssen auf etwas treten, d. h. verachten. Spr. 27, 7 die satte Seele = der Satte דָּיְשָׁא כבריתא Ms. (Ag. רישא בכריתא) verachtet Honigseim.

Ithpe. אִתְּדִישׁ, אִדְּדִישׁ (ת in ד verw.) cntr. אִידְּשׁ, zertreten, zerstampft werden. Jes. 24, 3 אִתְדָּשָׁא תתדש es wird zertreten werden. 25, 10 ויתדשון מואבאי באתרהון כמא דְמִידַּשׁ תיבנא בטינא die Moabiter werden an ihrem Orte zertreten, wie Stroh im Lehme eingestampft wird. Jer. 48, 26 וידָּדְשׁוּן מואבאי ed. Ven. I (Ag. crmp. ׳וידרש) dass.

Af. אֲדִישׁ verachten, mit den Füssen wegstossen, eig. über etwas weggehen, sich darüber hinwegsetzen. Spr. 4, 15 אדיש ולא תעיבר עמא Ms. u. Ar. (Ag. עמהון . . . אריש) verachte ihn und gehe nicht mit ihm. 13, 18. 15, 32 מְדִישׁ מרדותא Ar. (Ag. מריש) der die Züchtigung verachtet, Tw. פורע. 13, 18 ולא תדשון Ms. (Ag. תרשון) verachtet nicht. Palp. דַּשְׁדֵּשׁ s. דְּשַׁשׁ, vgl. auch דִּישׁ.

*B. Kama 9a דייש אמיצרי auf die Grenzen treten, als Zeichen des Ankaufes. — Minach. 22a דדשו בה דשתאי womit die Drescher dreschen. — Levit. r. sect. 27 דשין בעקב mit der Ferse treten, verachten. Snhdr. 7a טוביה לדשמע ואדיש הלפניה בישתא מאה glücklich wer Schmähungen hört und sich darüber hinwegsetzt, hunderten von Uebeln entgeht er dadurch. jer. Pea cap. 1 סבא סבא אכול ואדיש וכלביא אכלין ומדשין Alter, Alter, iss und sei unbekümmert, die Hunde fressen und sind auch unbekümmert. — Sbst. B. bathra 22b דוושא das Treten. — In ähnlicher Bdt. דש an etwas gewöhnt sein (wie רָגִיל s. d.) eig. gehen, seinen Fortgang haben. Gittin 56b כיון דדש דש wenn es sich daran gewöhnt hat, so ist es gewöhnt. Kethub. 62a דשנן בה wir sind daran gewöhnt. Meg. 24b דש בעירו er ist gewöhnt in seiner Stadt, d. h. man hat sich an ihn gewöhnt. Berach. 16a נקט דוושיה Ar. (Ag. סרביה) er geht nach seiner Gewohnheit seinen Schritt fort.

דְּחָא s. דְּחֵי.

דַּחֵד Pa. erfreuen, froh machen (als eig. Stw. ist חֲדִי anzusehen, dav. אַדְחֵד. — Ithpe. — wovon das א weggeworfen wurde, ebenso דְּנַק) Deut. 15, 14 J. מְדַחֲדָא תדחדון ליה ihr sollt ihn erfreuen, ihm Freude machen, Tw. העגק תעניק (העגג תעגיג!)

דַּחוּחָא *m.* (= זְחוּחָא s. d. u. זְהוֹהָא) eig. Höhe; übrtr. Hochmuth, Stolz. — Pl. Ps. 62, 9 טדו קדמוי דַּחוּחֵי ליבכון edd. Ven. (vgl. זְהוֹהָא) leget ab vor ihm euren Hochmuth. Deriv. דּוֹחִיָּנָא s. d.

דְּחָא, דְּחֵי *fut.* יִדְחֵי (syr. ܕܚܳܐ, hbr. דָּחָה) stossen, Jem. umstossen, dass er fällt, verstossen. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דְּחָהִי (J. דחייה) wenn er ihn aus Hass gestossen, Tw. יהדפנו. Deut. 9, 4 J. כד ידחי יתהון wenn er sie verstossen wird. Jes. 22, 19 ואידחינך מקומך ich werde dich fortstossen von deiner Stelle; trop. Ps. 118, 13 מִידְחַת דְּהֵיית יתי חובי למיפל Ms. (ed. Genua מִידְחָא, Ag. מִדְחֵי ohne חובי) meine Sünde stiess mich um, so dass ich fiel.

Ithpa. cntr. אִידְּחֵי gestossen, verstossen werden. Ps. 36, 13 אִידְּחֲיִין ולא יוספון למיקום Ms. (Ag. יִדְחַיִין) sie werden umgestossen und können nicht mehr aufstehen. 116, 8 er rettet meine Füsse, מן לְאִידְּחָיָא Ms. um nicht gestossen zu werden; übertr. aufgeschoben, verschoben werden. Num. 9, 10 J. וידחי למיעבד פסחא er soll das Pesach später opfern, eig. es soll verschoben werden. (Ps. 88, 15 אדחי בנהורך [אחזי?] steht in Ms. nicht).

*Arach. 30b ich könnte glauben, הואיל ונעשה כומר לעז דחי אבן אחר הנופל Ar. ed. pr. (vgl. כּוּמְרָא) dass, da er ein Götzenpriester geworden, man dem Fallenden einen Stein nachwerfen, d. h. ihn ganz verstossen solle. jer. Demai cap. 2 g. E. דוחין אותו מחב׳ man stösst ihn aus der Genossenschaft aus. Sbst. Snhdr. 47a דחייה das Herunterstossen; vergl. דְּחַף. — Pes. 95b פסח ראשון דוחה את השבת דוחה את הטומאה das erste Pesach (am 14. Nisan) verstösst Sabbat und Unreinheit, d. h. es kann trotz des Sabbats und der levitischen Unreinheit geopfert werden. 98a בעלי חיים נידחין lebende Wesen, Thiere können verstossen, als untauglich betrachtet werden. Sbst. das. דיחוי מעיקרא הוי דיחוי eine ursprüngliche Verstossung wird als solche betrachtet; vgl. die Commentat.

דְּחֵיךְ od. דְּחַךְ (= גְּחַךְ) lachen, spotten, verspotten. Hiob 11, 3 ודחיכתא Ms. (Ag. וידחיכתא) du spottest. 9, 23. 22, 19 ידחך להון er spottet ihrer. Ps. 22, 8 ידחכון כלי Ms. (Ag. ידחכון) sie spotten über mich. Spr. 1, 26 ארחך Ms. (Pesch. ܐܓܚܟ Ag. crmp. אדחק) ich werde lachen, spotten.

*Genes. r. sect. 79 אנא איזיל ומדחך בהדין סבא דיהודאי ich werde gehen und mich lustig machen über diesen Alten der Juden.

דּוּחְכָא m. Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דשתי דוחכא היך מיא Ms. (Levita דחכא) der da Spott trinkt wie Wasser, Tw. לעג.

דְּחֵיל, דְּחַל fut. יִדְחַל (syr. ܕܚܶܠ) 1, sich fürchten, Furcht, Angst haben, eig. wie דלח (hbr. זָחַל) vor Angst zerfliessen. Gen. 18, 15 ארי דחילת denn sie fürchtete sich, Tw. יראה. 20, 8. 31, 31. Hiob 32, 6 אסתפיתי ודחילית ich ängstigte mich und fürchtete mich, Tw. זחלתי ואירא. — Mit מן, vor etwas. Ps. 3, 7. 23, 4 לא אדחל מביפתא ich fürchte mich nicht vor Bösem. — 2, ehrfürchten, Furcht, Scheu haben, bes. vor Gott. Jer. 10, 7 מן לא ידחל מן קדמך wer sollte nicht Ehrfurcht haben vor dir? Ps. 33, 8 דחילו מן קדם יי Ms. (Ag. וידחלון) ehrfürchtet Gott! 53, 6 תמן דחילו מן פסיליהון דלית בהון צרוך לְמִדְחַל Ms. (Ag. דלהו . . . דלותא) כמדלה grade da fürchteten sie ihre Götzen, wo es nicht nöthig war zu fürchten. Jos. 22, 25. — Jer. 32, 40 למדחל קדמי vor mir Ehrfurcht zu haben. Spr. 3, 7 דְּחֵיל מן אלהא fürchte Gott!

דְּחִילָא, דָּחֵיל, דְּחֵיל m. Part. fürchtend, Furcht, Ehrfurcht habend. Gen. 19, 30 J. הווה דחיל למיתב בזוער er fürchtete sich in Zoar zu bleiben. Ri. 7, 3. 1 Kn. 2, 2 גבר דחיל חטאין ein Mann, der sündenscheu ist. Gen. 31, 42 דדחיל ליה יצחק den Jizchak ehrfürchtete. — Pl. Ps. 119, 63 דְּחֲלִין מינך die dich fürchten.

דְּחִילָא, דְּחִיל m. eig. Part. Peil. fürchterlich, furchtbar, ehrwürdig, eig. der gefürchtet wird, terribilis (gr. δεινός). Gen. 28, 17 J. מה דחיל ומשבח אתרא הדין wie ehrwürdig und gepriesen ist doch dieser Ort! Tw. נורא. Ps. 76, 5 דְּחִיל אלהא משבח בבית מוקדשך Ms. (Ag. נהיר דחיל את אל) furchtbarer Gott, gepriesen in deinem Heiligthume, Tw. נאור (= נורא trnsp.). 47, 3. — Deut. 7, 21 אלהא רבא ודחילא grosser und furchtbarer Gott. Exod. 6, 29 J. טוית יתך דחילא לפרעה כאילו אלקא דידיה ich machte dich fürchterlich (ehrwürdig) dem Pharao als wärest du sein Gott. — Pl. Hbk. 1, 7 אימתנין ודְחִילִין אינון angstgebietend und fürchterlich sind sie. — Pl. fem. Ps. 45, 6 וילפינך יי למיעבד דְחִילָן Gott lehrte dich Grosses (Fürchterliches, δεινά) zu thun, Tw. נוראות.

דַּחֲלָא m., דַּחֲלְתָּא f. Adj. Einer, der (Eine, die) Furcht, Ehrfurcht hat. Gen. 22, 12 דחלא דיי ein Gottesfürchtiger. 50, 19 O. ארי דחלא דיי אנא (J. דחיל ומתבר) denn ich bin gottesfürchtig, Tw. התחת (= תחת, Pesch. ܬܚܝܬ eig. ich stehe unter Gott, oder etwa תחת?). Spr. 31, 29 אתתא דחלתא דיי Ms. (Ag. דחלתיה) ein gottesfürchtiges Weib. 2 Kn. 4, 8 אתתא דחלת חטאין ein sündenscheues Weib, Tw. אשה גדולה. — Pl. masc. Ps. 135, 20 דַּחֲלַיָּא דיי die Gottesfürchtigen. 111, 5 לִדַחֲלוי seinen Verehrern. Jes. 55, 13 דחלי חטאה Sündenscheue.

דַּחֲלְתָּא, דַּחֲלָא, דְּחֲלָא f. (syrisch ܕܶܚܠܬܳܐ, ܕܚܠܬܐ) 1, Furcht, Angst. Ps. 55, 6 דְחלתא ורתיתא Ms. (Ag. דְּחַלְתָּא) Furcht und Schrecken. 64, 2 מדחלא דבעיל דבבא Ms. (Ag. מדלוחא דב' דבבי) wegen der Angst vor dem Feinde; Ehrfurcht, Scheu, bes. religiöse Scheu. Ps. 2, 11 פלחו קדם יי בדחלא dient Gott mit Ehrfurcht! Spr. 1, 7 דחלתא דיי ריש חכמתא Ms. (Ag. ריש ח' דח' די') Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang. 10, 27. Ps. 73, 27. Jes. 17, 10. Jer. 32, 41. — Hiob 15. 4 אין תפיש דחלתא wenn du die Ehrfurcht entweihest, Tw. תפר יראה (פרש = פרס. Bxt. falsch: „si multiplicasses"). 25, 2 ובשולטנותיה ודחלתיה Ms. (Ag. crmp. ובריזליה) mit seiner Herrschaft und Furcht.

2, Gegenstand, den man fürchtet od. ehrfürchtet, bes. Gott = אלהא דחילא (in dieser Bdt. gew. masc., ebenso tlm. יראה, vgl. Snhdr. 64 a הוציא יראתו מחיקו ומחבקו ומנשקו er nahm seinen Gott (Götzenbild) aus seinem Schosse, umarmte ihn und küsste ihn). Deut. 32, 15 J. II וכפרו בדחלא תקיפא די פרק יתהון sie verleugneten den mächtigen Gott, der sie erlöst hat. V. 18 O. דחלא תקיפא דברך Ms. u. ed. Bon. (sp. Agg. דחלת) der mächtige Gott, der dich erschaffen, Tw. צור. V. 21 O. sie erzürnten mich בלא דַחֲלָא durch einen Nichtgott', Ungott, Tw. בלא אל. Ez. 28, 2. 9 המימר תימר דחלא אנא קדם דקט' wirst du etwa sagen: ich bin ein Gott, vor dem, der dich tödtet? dah. auch Götze, Abgott, den man fürchtet. Hos. 8, 6 דחלא דלית בה צרוך הוא ein Götze, der keinen Nutzen gewährt, ist er. Jes. 44, 20 הא דחלתיה פלגיה קטמא siehe, sein Götze, dessen eine Hälfte ist Asche, Tw. רעה אפר (לְצָהוּ).

Pl. Ps. 55, 5 דַּחֲלָתָא דמותא die Schrecknisse des Todes. — Exod. 20, 23 דַּחֲלָן דכסף ודַּהֲבָן דדהב silberne Götzen und goldene Götzen. Lev. 19, 4. — 2 Kn. 18, 33. 34. 35 דחלת מדינתא die Götzen der Länder. Num. 21, 28 (29) O. בית דַּחֲלָת רמתא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. דחלא) der Götzentempel der Anhöhen, Tw. בעלי במות.

דְּחִילָא *f.* Angst, Furcht. Jona 1, 10 דחילא רבא eine grosse Furcht.

דְּחִילוּ *f.* Ehrfurcht, religiöse Scheu. Gen. 28, 17 O. מא דחילו אתרא הדין welche Ehrfurcht (gebietet) dieser Ort, vgl. Raschi.

דְּחִילְוָן *f. pl.* wahrsch. grosse, kräftige (fürchterliche) Thiere. Jes. 66, 20 ברחילְוָן ובכודנונן ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברחלים crmp.) mit grossen Thieren (Elephanten?) u. Maulthieren, Tw. בצבים.

דּוֹחִינָא *m.* (syr. ܕܘܚܢܐ, hbr. דֹּחַן) Meerhirse, milium. Num. 15, 19 J., vgl. אוֹרִיזָא. — Als eig. Stw. ist דְּחַח = זהה anzusehen; syr. ܙܗܐ hochaufschiessen, und ܕܘܚܢܐ milium; die Endsilbe נָא (hbr. ־ָן) angehängt.

דְּחַס (= חֲדַס trnsp.) drücken, niederdrücken. Klgl. 2, 2 דחס רברבנהא (ed. Ven. I דהס?) er drückte ihre Fürsten nieder.

*Jebam. 103 a der Levir צריך למדחסיה לכרעיה muss sein Knie (Fuss) auf den Boden drücken. Sbst. das. דחסה Druck, Quetschung. — Levit. r. sect. 30 מה הדס זה דחוס בעלים אף לאה דחוסה בבנים Ar. (Ag. crmp. רחוש; ebenso in dem das. vorangehenden Satze מה הדס זה רחוש בעלים אף יעקב רחוש בבנים [l. . . . דחוס דחוס] Raschi zu Ez. 27, 17 weiss sich das רחוש nicht zu erklären) ebenso wie die Myrthe mit Blättern belastet (gedrückt, umgeben) ist, so war auch Leah (Jacob) mit Kindern umgeben. — הדס näml. = חדס, trnsp. von דחס. (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden „quid est myrthus? ipsa est pressa", wie ihm überhaupt a. m. O. das Verständniss der Construction מה . . . אף entgangen, vgl. הֲדַס u. a.), vgl. חֲדַס.

דְּחַף *fut.* יִדְחַף (sp. hbr. דָּחַף, verwandt mit הדף, trnsp. u. ה in ח verw.; vergl. auch דְּחִי u. דְּחַס) stossen, treiben. Hiob 18, 18 ידחפוניה מנהורא לחשוכא Ms. Var. (vgl. הֲדַף) sie stossen ihn von Licht in Finsterniss. Deut. 6, 19 J. לְמִדְחַף ית בעלי דבבך Ar. (Ag. למדחי) fortzutreiben alle deine Feinde. Lev. 24, 23 J. למסמך ידיהון ולמדחף ihre Hände an den Verurtheilten zu legen und ihn herunter zu stossen, näml. der Steinigungstod — nach Snhdr. 6, 4 (5) דוחפו על מתניו, vgl. die beiden Gemaras hierzu מניין שבדחיה. Part. pass. דְּחִיפִין angetrieben, citati Esth. II 3, 15. 8. 14. (Spr. 1, 26 ואדחף crmp. s. דְּהַךְ).

Ithpe. אִתְדְּחַף gestossen werden. Deut. 15, 9 J. ותתדחף ידיה בגרזנא Levita (Ag. ותדחף אידיה בסיקוריא cntr.) seine Hand wird gestossen an die Axt.

דְּחַק, דְּחִיק *fut.* יִדְחַק (syr. ܕܚܩ, hbr. דָּחַק) 1, drängen, drücken. Num. 22, 25 ודחקת ית ריגלא דבלעם לכתלא ed. Sbj. (a. Agg. ודחיקת) sie drängte den Fuss Bileams an die Wand, Tw. ותלחץ. Ri. 1, 34 ודחקו אמוראי ית בני דן לטורא die Emoräer drängten die Söhne Dans zum Berge hin. Jos. 10, 24 (21) לְמִדְחַק גבר ית נפשיה dass er sich selbst drängte. — 2, bedrängen, bedrücken, niederdrükken. Ri. 10, 8 ודחקו ושעבדו ית בני יש׳ sie bedrückten und unterwarfen die Söhne Israels. 2 Kn. 13, 4. Ps. 7, 5 ודחקית מעיקי wenn ich bedrängte meine Bedränger, Tw. ואחלצה (ואלחצה). Exod. 22, 24 J. II מרי חוב דָחִיק ein drängender Schuldherr. 3, 9 דַּחֲקִין להון sie bedrängten sie; übertr. durch Worte, Bitten. Gen. 19, 15 ודחיקו מלאכיא בלוט die Engel drangen in Lot, Tw. ויאיצו. Ri. 14, 17 דחקתיה sie drang in ihn, Tw. הציקתהו; verdrängen. Jes. 5, 24 וית מימר קדישא דיש׳ דחיקו (richtiger Regia רחיקו) das Wort des Heiligen Israels verdrängten sie, Tw. נאצו. — 3, sich drängen, sich beeilen. Jos. 10, 13 ולא דחק למיעל er beeilte sich nicht unterzugehen, Tw. אָץ.

Ithpe. cntr. אִדְּחַק, אִידְּחִיק gedrängt, gedrückt werden. Num. 22, 25 O. וְאִידְּחֵיקַת עם כותלא ed. Sbj. u. a. ואִדְּחֲקַת (sp. Agg. crmp. ודחיקת, J. וְאִדְּחֲקַת l. ואדחקת) sie wurde gedrängt an die Wand; übertr. 1 Sm. 13. 6 אירחק עמא das Volk wurde bedrängt. 14, 26 אדחיק dass., Tw. נגש.

*Minach. 98 b דוחקין ובולטין sie drängten und ragten hervor; übertr. Aboth 2, 15 בעל הבית דוחק der Hauseigenthümer drängt. Berach. 64 a הדוחק את השעה השעה דוחקתו wer die Zeit (das Geschick) drängt, den drängt die Zeit; bildl. für: das Glück lässt sich nicht mit Gewalt erjagen.

דְּחִיק, דְּחִיק *m.* Part. Peil eng. Num. 22, 26 J. אתר דחיק ein enger (eig. beengter) Ort; gedrängt, zus.-gedrückt, contractus. 2 Chr. 7, 7 der kupferne Altar דחיק ולא יכיל לסוברא war eng und konnte nicht fassen. 1 Kn. 8, 64 רחיק מלסוברא (l. דחיק) zu eng um zu fassen. — Pl. fem. Ez. 42, 5 דְּחוּקָן zus. gezogen, Tw. קצרות. V. 6 דחיקן Ag. u. Raschi (Kimchi דחיקא), Tw. נאצל.

דַּחֲקָא *m.* Adj. Bedränger, Bedrücker. — Pl. Ri. 2, 19 דַּחֲקֵיהוֹן ומשעבדיהון ihre Bedränger und ihre Arbeitsherren, Tw. לוחציהם ודוחקיהם.

דּוּחְקָא, דְּחוּק *m.* (syr. ܕܘܚܩܐ) 1, Enge, enger Raum. Num. 22, 24 J. I וקם מלאכא דיי׳ בדוחקא der Engel Gottes stand im engen Raume. — 2, Bedrückung, Bedrängniss. Exod. 3, 9 דוּחְקָא דמצראי דחקין להון (sp. Agg. דוּחָקָא) die Bedrängniss, womit die Egypter sie bedrücken, Tw. הלחץ. 6, 7 דחוק, Tw. סבלות. — Ps. 43, 2 בדְחוּק בעלי דבבא Ms. bei der Bedrückung Seitens der Feinde. 2 Chr. 18,

26 לחם בדחוק ומיא בדחיק Brot in Bedrängniss und Wasser in Bedrängniss, d. h. knapp zugemessen, Tw. לַחַץ.

*Gittin 45a דוחקא דצבורא das Drängen der Gemeinde.

דְּחַק *m.* dass. Deut. 26, 7 J. דַּחֲקַן (O. דוחקנא) unsere Bedrückung.

*Berach. 6a שעת הדחק die Zeit der Bedrückung. Aboth 2, 3 בשעת דחקו zur Zeit seiner Bedrängniss, Noth.

דַּחֲקוּתָא *f.* dass. Gen. 30, 8 J. בדחקותהון in ihrer Bedrängniss.

דִּיטַגְמָא s. in די״.

דִּי Pron. relat. (wofür oft דְּ als Praes. eig. = hbr. זֶה, שֶׁ) welcher, welche, welches — selten für sich stehend. — Ps. 73, 25 מן כוותך די לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דילי) wer gleicht dir? denn es ist Keiner im Himmel ausser dir; öfter zus. gesetzt דִּילִי, דִּילֵיהּ, דִּילָהּ, דִּילְהוֹן, דִּילְכוֹן (in jer. Trgg. auch דִּידִי, דִּידָךְ etc.) mein, dein, sein u. s. w. eig. was mir, dir gehört. Exod. 19, 5 דילי כל ארעא mein ist die ganze Welt. Gen. 31, 43 was du siehst, דילי הוא ist mein. Ez. 13, 18 נפשתכון דִּילְכֶן eure (fem.) Seelen. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן תידיקין דידי אדיקת Ms. (Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich aus dem Fenster meines Hauses und von meinem Gitter herabgeschaut habe. Exod. 25, 31 J. בסיס דִּידָהּ ihr Gestell; vgl. דִּיהִי.

*Berach. 2b דידך dein, u. oft z. B. תנא דידן unser Tanaite.

דִּיתָא, דַּיְתָא *f.* (syrisch ܕܝܬܐ, hbr. דַּיָּה) *N. pr.* eines Raubvogels, wie es scheint für mehrere Gattungen, Geier, Weihe u. dergl. Lev. 11, 14 O. דיתא (J. דייתא), Tw. הדאה; das. J. דיתא טרפיתא der wilde Geier, Tw. האיה. V. 19 J. דייתא חוורתא ואוכמתא (O. הורדיתא ואיבו) der weisse und der schwarze Geier, Tw. החסידה האנפה — nach Chullin 63ab זו דיה לבנה האנפה זו דיה רגזנית, wofür Kethub 50a דיו חיוורתי. Deut. 14, 13 J. I ודייתא חיוורא (חיוורתא) ואוכמתא דהיא איבו ודייתא der weisse und der schwarze Geier, welcher Ibu ist, und der Geier — nach Chullin l. c. דאה וראה ואיה אחת הן. V. 18, Tw. והחסידה. — Pl. דַּיָּתָא Jes. 34, 15. — Stw. scheint דאה zu sein: schnell fliegen, od. aram. דיית hüpfen.

*B. mezia 24b דיו wofür Raschi: אוולטור = vultur. Kethub. 50a.

דִּיבָא *m.* (syrisch ܕܐܒܐ, ܕܝܒܐ, hbr. זְאֵב) Wolf. Gen. 49, 27 J. I תקיף כדיבא טרפא stark wie ein reissender Wolf. (J. II דוב חטוף). Jes 11, 6 וידור דיבא עם אימרא (Regia דובא) es wird zusammen wohnen der Wolf mit dem Lamme. 65, 25 דיבא. — Pl. Zeph. 3, 3 דִּיבֵי רמשא die am Abend herumlaufenden Wölfe. Hbk. 1, 8, Tw. זאבי ערב. Jer. 5, 6, Tw זאב ערבות.

*Cant. r. pag. 17bc בין דבו לכלב (tlm. בין זאב) zwischen Wolf und Hund.

דִּיבוֹנָא *m.* (= דַּאֲבוֹנָא, א in י verw.) Trauer, Schmerz. Spr. 24, 2 מטול דִּיבוֹנָא ראני לבהון Ms. (Luzz. Ohg. pag. 121 דדוונא רני, Ag. דיבונא דאני, vergl. אֲנִינֵיתָא) weil auf den Schmerz (Anderer) ihr Herz sinnt.

דִּיגַטְסִיס *f.* (gr. διάταξις, trnsp.) Befehl, Verordnung. Esth. II 2, 8 כתב בדיגטסיס edd. Ven. (Musaf. דִּיטַגְסִיס) er schrieb aus in einem Befehle.

דִּלְהִי, דִּיהִי Pron. dem. (zus.-ges. aus דִּי oder דִּל = דֵּן und dem demonstr. הִי. vergl. דֵּיפִי) jener, ille. Gen. 25, 33 J. קיים לי כיום דיהי (O. דלהי ed. Sbj. und Nachmanides nach vielen Mss. [edd. Bon. Lssb. u. Cpl., Raschi und Ms. דִּילְהֵן] ebenso V. 31) schwöre (verkaufe) mir wie an jenem Tage, Tw. כַּיּוֹם — nach Pirke di R. Elieser, vgl. Jalk. z. St., hätte Esau schon im Mutterleibe die von ihm verleugnete, zukünftige Welt an Jacob abgetreten u. dieser daher blos eine ähnliche Betheuerung wie damals verlangt. Nach Nachm. zielt das Trg. auf den Todestag Isaacs, als an welchem dem Jacob eigentlich die Erstgeburt zufallen würde לאחר מיתת אברהם (l. יצחק). — Damit stimmt auch V. 31 J. überein זבין יומנא כיום דאנת עתיד למיחסן verkaufe mir heute wie am Tage, wo du erben wirst.

דִּיו Numerale (gr. δύω) zwei. Ps. 74, 6 בקופיץ ומפסולת דיו סטר Ms. in 2 W. (Ar. ומפסלת דיוסטרא, ed. Ven. I דִּיוּסְטַר) mit einer Axt und einem Beile mit zwei Seiten, Schneiden. 149, 6 סייפא דיו סְטְרָא Ms. (Ag. u. Ar. דִּיוסְטְרָא) zweischneidiges Schwert.

*Kelim 20, 3 הדיוסטר eine Art Spinnrocken, in welchem zwei Stöcke nach Länge u. Breite gezogen sind. Eine andere LA. des Aruch ist דיסטר, als ein Wort (zusammengesetzt aus gr. δύο u. aram. סטר, wie in דיפלון, דיפטרא u. a.), neben דיו סטר als zwei Wörter (gr. δύω); vgl. Sota 13b שבת של דיו זוגי היתה ein Sabbat, an dem zwei Gelehrten-Paare fungirten. Erub. 18a אילן העושה דיו פירות בשנה ein Baum, der zweimal im Jahre Früchte trägt; das. דיו פרצוף פנים היה לו לאדם Adam hatte ein Doppelgesicht, näml. an der Vorder- und der Rückseite.

דְּיוֹתָא *f.* (syrisch ܕܝܘܬܐ, hbr. דְּיוֹ) Dinte, atramentum. Jer. 36, 18.

*Chullin 47b schwarz כדיותא wie Dinte. Schabb. 133b דיו נאה schöne Dinte. Aboth 4, 20 in der Jugend Gelerntes דומה לדיו כתובה על נייר חדש gleicht der Dinte, womit geschrieben ist auf neues Papier, im Alter, ist wie Dinte, womit

auf radirtes Papier geschrieben ist. — Genes. r. sect. 58 כמה דיות משתפכות כמה קולמוסין משתברין wie viele Dintenmassen werden vergeudet, wie viele Federn zerbrochen, um das zehnmal wiederkehrende בני חת zu schreiben! — Denom. B. bathra 163 a מדיית ליה Ar. (Ag. מטיט) er führte Dintenschwärze darüber. Aus den fem. Prädicaten bei unserm W. im Tlm. (דיו כתובה), wie aus der emphat. Endung דיותא dürfte auf die LA. דְּיוֹ zu schliessen sein.

דִּיוּקְנָא, דְּיוֹקְנָא *m.* 1, Ebenbild, eig. eine Abbildung von etwas Uebersinnlichem, ihm Aehnliches. — Unser W. ist zus. gesetzt aus gr. *δύο*: zwei, u. *εἰκών*: Bild, und wird in den Trgg. nur von Gott (od. einem göttlichen Wesen s. w.) gebraucht, insofern er als Schöpfer in einer Beziehung zur Welt stehend, etwas Bildähnliches (eig. das Zweite des Bildes) an sich trägt, welches er auch dem erschaffenen Menschen aufgeprägt hat. Dag. für die körperliche und geistige Aehnlichkeit eines Menschen mit dem andern hat Trg. אִיקוּנָא s. d. — Gen. 1, 26 J. נעביד אדם בצלמנא כדיוקננא wir wollen einen Menschen erschaffen in unserer Form (und zwar) nach unserm (von uns getragenen) Ebenbilde, Tw. כדמותנו. V. 27 J. I וברא יי׳ ית אדם בדיוקניה Gott erschuf den Menschen nach seinem (d. h. Gottes, u. zw. dem Menschen verliehenen) Ebenbilde. 9, 6 J. (Dass das Suff. in בדיוקניה nicht zu nehmen ist wie Geiger in Ozar Nechmad III p. 4 fg. meint „in seinem des Menschen würdigen Bilde", bezeugt auch u. A. die hier nächstfolgende St.). Deut. 21, 23 J. דבדיוקנא דיי׳ אתעביד weil er mit dem Ebenbilde Gottes ausgestattet, erschaffen wurde. Ps. 39, 7 ברם בדיוקנא דיי׳ הליך גבר Ms. (Ar. בְּדִיקְנָא) fürwahr mit dem göttlichen Ebenbilde wandelt der Mensch, Tw. בצלם. — 2, körperliche, plastische Abbildung, Götzenbild. 2 Chr. 33, 7 er stellte den Götzen auf, דעבד בדיוקניה den er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte (vgl. Snhdr. 103 b). — Pl. דִּיוּקְנִין. Lev. 26, 1 J. סטיו חקיק בציורין ובדיוקנין ein Fussboden, der mit Gemälden und plastischen Bildern verziert ist — nach Megilla 22 b.

*B. bathra 28 a R. Banah besuchte die Grabstätten der Erzväter, als er aber auch den Adam sehen wollte, wurde ihm zugerufen: נסתכלת בדמות דיוקני בדיוקני עצמה לא תסתכל die Aehnlichkeit meines Ebenbildes durftest du betrachten, nicht aber mein Ebenbild selbst (d. h. Adam allein trägt das דיוקן (fem.) Gottes, alle anderen Menschen aber blos דמות דיוקן). M. Katan 15 b דמות דיוקני נתתי בהם die Aehnlichkeit meines Ebenbildes habe ich ihnen verliehen. Chullin 91 b עולין ומסתכלין בדמות של מעלה יורדין ומסתכלין בדמות דיוקני של מטה Ar. (Ag. בדיוקנו של מ׳ בדי׳ של מטה) die Engel steigen hinauf und betrachten die Aehnlichkeit Gottes, sie steigen herab und betrachten die Aehnlichkeit des göttlichen Ebenbildes, die der Mensch besitzt. — Sota 36 b באת דיוקנו של אביו das Bild seines Vaters schwebte ihm vor. Joma 69 a דמות דיוקנו אני רואה במלחמה ונוצח Ar. (Ag. דמ׳ די׳ של זה מנצחת לפני בבית מלחמתי) das Bild dieses (Simon) erblicke ich im Kriege und siege; von plastischen Bildern Schabb. 149 b דיוקנה; כתב המהלך תחת הצורה ותחת הדיוקנאות das. eine Schrift, die sich unter einem Gemälde od. unter plastischen Bildern befindet. B. mezia 115 a שכר דיוקנאות der Lohn für solche Bilder.

דִּיטַגְמָא *f.* (syr. ܕܺܝܛܰܓܡܳܐ, gr. *διάταγμα*) Anordnung, Befehl, Edict. Esth. II 3, 15 ודיטגמא אתפרסת Ar. (Ag. אתפרסמת) das Edikt wurde bekannt gemacht. 4, 2 דיטגמא דפרס die Verordnung Persiens, Tw. הדת. Ungenauer Esth. I für Tw. פתשגן. 3, 14 דיטגמא דכתבא die Abschrift 4, 8. 8, 13.

*Levit. r. sect. 1 דיטגמא כתובה ומחותמת Ar. ein geschriebenes und versiegeltes Edict. (Ag. דיוטגמא). Exod. r. sect. 30 לא קראת בדיוטגמא שלי du hast nicht in meinem Edict gelesen.

דִּיטַגְסִיס s. דִּיגַטְסִיס.

דִּין I דּוּן *fut.* יְדוּן, יְדִין, prät. דָּן (hbr. דָּן, syr. ܕܳܢ) 1, richten, Rechtsspruch thun. Ri. 16, 31. 1 Kn. 20, 40 את דנתא דינך du hast selbst dein Urtel (Strafe) ausgesprochen. Ps. 51, 6 תברור יתי כד תדין du wirst mich für rein halten, wenn du richtest. 75, 3 אנא תריצן אדון ich werde recht richten. 82, 1 דמציע דיינין דקשוט ידון Ms. (Ag. ידין) in der Mitte gerechter Richter richtet er. — Part. דָּאֵין s. w. Jer. 5, 28 דין דקשוט לא דָּיְנִין einen wahren Rechtsspruch thun sie nicht. Ri. 4, 4 היא דַּיְנָא ית ישראל sie richtete Israel. Exod 18, 13 O. לְמֵדַן ed. Sbj. (J. לְמֵידַן) zu richten das Volk. V. 14 J. לְמֵידוּן Jes. 28, 6 לְמֵידַן דין דקשוט einen wahren Rechtsspruch zu thun. 1 Sm. 8, 5. 6.

2, für die Rechtssache Jemandes einstehen, ihm Recht verschaffen, als Sachwalter od. Richter, gew. mit Accus. od. ל der Person. — Gen. 30, 6. Jer. 22, 16. 30, 13. לית דדאין דינך es ist keiner, der dir Recht verschafft. Ps. 54, 3. Spr. 31, 8. 9 ודון לעניי ולעליבי verschaffe Recht den Armen und den Beschämten.

3, Strafgericht halten, bestrafen. Hiob 36, 31 בהון ידין עממיא Ms. (Ag. דאין) damit bestraft er die Völker. Gen. 15, 14 O. דָּאֵין אנא (J. דָּיֵין) ich werde (sie) bestrafen. Exod. 18, 11 J. — Mit עִם od. לקבל verbunden: mit od. gegen Jem. streiten, rechten, sein Recht behaupten. Spr. 29, 9 דיין עם גבר שטיא er streitet mit einem Thoren. Ri. 8, 1. Jer. 1, 19. — 1 Kn 3, 22 יְדַיְינָן קדם מלכא

sie haderten vor dem Könige. Jer. 12, 1 zu gerecht bist du Gott, מלמידן לקבל פתגמך um gegen dein Wort zu hadern.

Ithpe. אִתְּדָן 1, gerichtet werden. Jes. 59, 4 לית דְּמִתְּדָן בהימנותא keiner wird nach Wahrheit gerichtet — 2, bestraft werden. Klgl. 1, 1 לאיתדנא בתירוכין ... היכמא דאיתדנו אדם וחוה mit Vertreibung bestraft zu werden wie Adam und Eva bestraft worden sind. Gen. 6, 3 J. לא יתדנון כל דריא בישיא es sollen nicht bestraft werden alle die bösen Geschlechter, die später sündigen werden, mit der Strafe der Sündfluth, denn mein Geist u. s. w., Tw. לא יָדוֹן, wovon רוחי getrennt. Exod. 21, 20. 21 אתדנא יִתְּדַן er soll bestraft werden. Ps. 9, 20. 49, 11 ארום יחמי חכימיא רשיעיא מִתְּדָנִין בגיהנם Ms. (Ag. יחמון . . . יתדנון) denn er sieht, dass die frevelhaften Klugen im Gehinnom bestraft werden. Jes. 66, 24 מתרגין רשיעי (l. מתדנין) die Frevler werden bestraft; ר für ד Ez. 7, 13 יִדְּדָנוּן בגויתהון sie werden bestraft in ihren Leibern.

Pa. דַּיֵּין streiten, hadern. Gen. 31, 36 J. ודיין בלבן Ar. (Ag. ואדיין עם לבן) er haderte mit Laban. Exod. 15, 12 J. ימא וארעא הוון מְדַיְינִין Meer und Erde stritten mit einander. Ps. 109, 31 מְדַיְינֵי נפשי die gegen mich streiten.

Ithpa. אִידַּיֵּין contr. gerichtet werden. Ps. 37, 33 ולא יחייבינֵיה בְּמִידַּיְינֵיה er wird ihn nicht beschuldigen, wenn er gerichtet wird. 109, 7 בְּאִידַּיְינֵיה wenn er gerichtet wird; hadern, streiten. 2 Chr. 22, 8 כד אידיין יהוא עם בית אחאב als Jehu mit dem Hause Achabs haderte, sein Recht behauptete, Tw. בהשפט. Ps. 119, 158 ואידַּיְינֵית עמהון ich haderte mit ihnen; übertr. Gen. 6, 6 J. I ואידיין עליהון במימריה er haderte um ihretwillen mit sich selbst.

*Aboth 1, 7 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile jeden Menschen nach der bessern Seite, eig. mit der schwererwiegenden Schale der Tugend; vgl. כַּף; übrtr. richterlich ausfragen, ausforschen. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים man fragt die Zeugen aus mit Nebennennung; vgl. כִּינּוּי. — 17a אני אדון ich werde (durch Beweise, Schlüsse) erforschen; das. b הדנין לפני חכמים diejenigen, die vor den Gelehrten Schlüsse zogen, disputirten. — R. haschana 8a. 12a ברותחין נדונו durch heisses Wasser (der Sündfluth) sind sie bestraft worden.

דִּין II דִּינָא *m.* 1, Gericht, das Richten. Jes. 58, 6 כתבי דין die Schriftstücke des Gerichtes; das. דין מסטי ein ungerechtes, falsches Urtel. Spr. 20, 8 כורסיא דדינא der Richterstuhl. Ps. 76, 9. 10. 122, 5 כורסון לדינא בירושלם Ms. (Ag. fehlt לדינא) die Richterstühle in Jerusalem. Num. 16, 12 J. בי דינא רבא der hohe Gerichtshof (tlm. בית דין הגדול) näml. das grosse Synedrium von 71 Mitgliedern in der Quaderhalle (לשכת הגזית). HL. 7, 4 אב בית דינא der Vorsitzende des Gerichtshofes; vgl. אָב II, das Gottesgericht auch über die hingeschiedenen Seelen. Ps. 1, 5 לא יזכון רשיעי בדינא Ms. (Ag. ביומא רבא) die Frevler bleiben nicht gerecht im Gericht. 37, 33 ולא יחייביניה במיקמיה לדינא Ms. (Ag. במידייניה) er lässt ihn nicht schuldig erscheinen, wenn er (der Fromme) vor Gericht steht. Hiob 1, 6 והוה יום דינא בריש שתא Ms. (Ag. ביום) es war Gerichtstag am Jahresanfange — nach R. haschana 1, 2 בר"ה כל באי העולם עוברין לפניו. — Hiob 2, 1 יום דינא רבא der grosse Gerichtstag. — 2. Rechtssache. Deut. 17, 8. Spr. 29, 7; übertr. (nach tlm. Sprachgebr.) Gen. 4, 24 J. דינא הוא דיתלי ליה es ist recht, dass man ihm nachsieht. — 3, Streit, Hader. Spr. 17, 1 דבחי דדינא Mahle des Streites 22, 10. 30, 33. Ri. 12, 2 אנש דין ein Mann, der Streit führt, im Kampf begriffen ist. — Pl. דִּינַיָּא, דִּינִין Gerichte, Rechtssachen. Jer. 12, 1. Exod. 21, 1. — Deut. 1, 18 J. דיני ממונא דיני נפשתא Civil- und peinliche Prozesse. Gen. 13, 7 J. והוה דינין es gab Streitigkeiten; auch = הִלְכְתָא (s. d.) Exod. 1, 10 J. בהלין דינין נזער יתהון auf diese Art und Weise werden wir sie vermindern.

*Berach. 5b ומי חשיד קב"ה דעביד דינא בלא דינא ist denn etwa von Gott zu denken, dass er ein Strafgericht ohne Recht vollziehe? Schabb. 33a עינוי הדין ועיוות הדין das Quälen beim Richten und die Beugung des Rechtes. B. Kama 58b גבי ריש גלותא הדאין דינא פרסאי למה לי was habe ich beim Exilfürsten zu schaffen, der nach dem persischen Rechte richtet? Schebuoth 30b בעלי דינין die prozessirenden Parteien. Joma 35b עני ועשיר ורשע באין לדין der Arme, der Reiche und der Frevler treten vor das (göttl.) Gericht. B. Kama 113b דינא דמלכותא דינא das Recht der Obrigkeit ist gültiges Recht.

דַּיָּן, דַּיָּין, דַּיָּנָא *m.* Adj. Richter. 1 Sm. 24, 15. Ps. 7, 12 דיינא זכאה der gerechte Richter. — Pl. דַּיָּנַיָּא, דַּיָּנִין Deut. 16, 18. 19. J.

*Snhdr. 7b דיין שאינו הגון ein unwürdiger Richter; das. כלי הדיינין die Geräthschaften der Richter, womit sie die Schuldigen züchtigen. B. bathra 133b אין לדיין אלא מה שעיניו רואות der Richter hat blos zu urtheilen nach dem, was er mit eigenen Augen sieht.

דִּין s. דֻּן.

דִּינָה *N. pr.* Dina, Tochter Jacobs. Hiob 2, 9 דינה אתתיה Dina seine (Hiobs) Frau — nach B. bathra 15b, dass Hiob zur Zeit Jacobs gelebt und dessen Tochter Dina zur Frau hatte.

דִּינְרָא *m.* (syr. ܕܝܢܪܐ) denarius, Denar, eine Römische Münze, deren es zwei gab: der silberne Denar betrug erst zehn, hernach sechszehn Asses, nach unserm Gelde ungef. 6 Sgr. 7 Pf.; der goldene Denar betrug etwa einen Dukaten.

Exod. 30, 13 J. דין שיעורא אתחמי למשה בטוורא הי כדינרא דאשא dieses Münzenmass ist dem Mose auf dem Berge gezeigt worden wie ein Feuerdenar — nach Exod. r., vgl. Raschi z. St. — Pl. 2 Kn. 5, 5 דִּינְרִין דדהב goldene Denare, Tw. זהב; vgl. זוּזָא.

*B. bathra 166a דינרין (ohne Zusatz) bedeudet silberne Denare, דינרי (*emph.*) goldene Denare.

דִּיסְקָיָא *f.* (zus. gesetzt aus gr. δίο zwei u. σάκκος od. aram. סַק Sack) Doppelsack, dessen Füllung näml., Getreide u. dgl., sich blos an beiden Enden befand, dessen Mitte aber leer war, und so gleichzeitig als Sattel auf den Lastthieren diente. Gen. 42, 35 J. ein Jeder hatte קטר כספיה בדיסקייה sein Silberbündel in seinem Doppelsacke, Tw. בְּשַׂקּוֹ. — Pl. Gen. 44, 1 J. דִּיסְקַיֵּי גובריא die Doppelsäcke der Männer, Tw. אַמְתְּחֹת. 42, 35 J. כד אינון מריקין דיסקייהון als sie ihre Doppelsäcke leerten.

*Berach. 18a לא יתנם בדיסקיא ויניחם על חמור er soll sie (die Gebeine) nicht in einen Doppelsack thun und sie auf den Esel legen. Schabb. 142b דיסקיא מלאה פירות ein Doppels., voll mit Früchten. Snhdr. 31b דיסקיא מופקדת ein aufbewahrter Doppels. jer. Schabb. zu 7, 2 אזנים של דיסקיא die beiden Oeffnungen eines solchen Sackes. B. bathra 78a סק דיסקיא Ar. (wo דיסק' wahrsch. als Adj. von סק anzusehen ist; Ag. שק ודיסק'): Doppelsack, zur Erklärung des mischnait. כלי חמור. — Wiewohl im Aruch als Schlagwort דיוסק steht, so hat Ar. ed. pr. dennoch in allen dort angeführten Stellen דיסקיא; Ar. ed. Landau crmp.

דִּיעַ od. דִּיעַ (= זִיעַ, s. auch זוּעַ) zittern. Palp. דַּעְדַּע zittern machen, erschüttern, schütteln. Nah. 3, 12 דאם ידעדוּנון יתרון (ע elid.) wenn man sie (die Feigen) schüttelt, fallen sie ab. Vgl. jedoch רְעַר.

דִּיעֲתָא *f.* (syr. ܕܘܥܬܐ, hbr. זֵעָה) Schweiss. Gen. 3, 19 O. בדיעתא דאפך edd. Bon. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Ms. בזיעתא) in dem Schweisse deines Angesichtes; vgl. דַּיְית.

דִּיק Hiob 41, 14 חדיך crmp. für תריץ von flg. דִּיץ.

דִּיץ I (= דוּץ s. d.) freudig sein.

דִּיץ II, **דֵּיץ**, **דִּיצָא** *m.* (syrisch ܕܝܨܐ?) Freude, Wonne. Jes. 32, 13. 60, 15 בתי דִּיץ Levita (Ag. דִּיץ u. דֵּיץ) Häuser der Freude. 66, 10 דוצו עמה דֵּיץ (Levita דֵּץ, vgl. דְּצִיצא) freut euch mit ihr in Wonne. Hiob 3, 21 דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die bei der Freude frohlocken, Tw. גיל. Esth. II 8, 17 הדוותא ודיצא Freude und Wonne.

דִּיצוּתָא *f.* Freudigkeit. 1 Chr. 16, 27 חוקפא ודיצותא Macht und Freudigkeit.

דִּיצָא *m.* (syr. ܕܝܨܐ) ein zum Gazellen- oder Hirschgeschlecht gehörendes Thier. Deut. 14, 5 ותורבלא ודִיצא ed. Sbj. (sp. Agg. דִּיצָא, J. pl. דִּיצִין od. דִּיצִין) Tw. וזמר. (Pesch. hat ܕܝܨܐ ܘܝܥܠܐ, so dass unser W. für Tw. ותאו steht. Den Fehler Buxtorfs, der als Tw. ודישן citirt, schreibt Michaelis getreu ab; und tadelt daher mit Unrecht den Cast., der unser Wort ziemlich richtig mit „dama" übersetzt). Stw. דיץ [wie hbr. זמר] von dem karakteristischen Springen dieses Thieres.

דִּיצְתָא *f.* (syr. ܕܝܨܬܐ) Gazelle, Hirschkuh. Spr. 5, 19 ודיצתא דחיסדא (= Pesch.) Gazelle der Lieblichkeit, d. h. liebliche Gazelle, Tw. ויעלת.

*Kelim 24, 1 דיצת הערבין ein Schild der Araber, der blos zu Belustigung und Spiel dient; vgl. Maim. Commentar z. St.

דּוּק, **דִּיק** (syr. ܕܩ) stamm- u. sinnverw. mit דקק eig. dünn, fein sein, der adverbiale Nebenbegriff ist aber hier (wie in hbr. מַהֵר, הִשְׁכִּים) zum Verbum erhoben worden, etwa: accurate videre, accurate numerare. — Pe. ungbr.

Af. אַדִּיק sorgfältig, genau (fein) hinblicken, hinschauen. Exod. 14, 24 J. II ואדיק מימרא דיי על . . . Gott schaute auf. Deut. 26, 15 J. II אדיק בבעו schaue herab, ich bitte! Spr. 7, 6 ומן תורִיקין דידי אדיקת Ms. (vgl. דַּי) von meinem Gitter schaute ich. Jes. 14, 16 חזן עלך ידיקון die dich sehen, beobachten dich genau. Ri. 5, 28 וּמְדִיקָא אמיה דסיסרא (Ar. ed. pr. u. Bxt. וּמְדַיְּיקָא Pa., das aber in der Bdt.: sehen nicht vorkommen dürfte) es schaute hin die Mutter Sisras. Ps. 19, 2 דְּמְדִיקָן באוירא Ms. (ed. Genua דְּמְדִיקִין, Ag. crmp. דמריקן) die gegen den Himmel schauen; übrtr. spectare von der Lage eines Ortes. Num. 21, 20. 23, 28 J. I דמדיקא על אנפי בית ישימות welches liegt nach der Gegend zur Wüste, Tw. נשקפה.

2, Af. אוֹדִיק dass. — Ps. 14, 2 אודיק על בני נשא er sieht genau hin (beobachtet sorgfältig) auf die Menschen. 33, 14. Gen. 18, 16 J. I אודיקו על אנפי סדום (J. II אַדִיקוּ) sie schauten gen Sodom. Exod. 14, 24 J. I. Deut. 26, 15 J. I. — Hiob 7, 2 והיך אגירא דְמוֹדִיק סטריה Ms. (Ag. דמוריק) wie ein Miethling, der auf seinen Lohn sieht, darauf hofft. Ps. 113, 9 מוֹדִיקָא לאנשי ביתה Ms. (Ag. מוריקא) hinsehend (schmachtend) nach ihren Hausleuten. 123, 2 הא כמא דמודיקין (l. דמוֹדִיקָן) עייני עבדין . . . והיכמא דמודיקן עייני אמהתא הא כדין מוֹדִיקָן Ms. so wie da schauen die Augen der Knechte . . . . wie da schauen die Augen der Mägde u. s. w. so schauen auch unsere Augen auf Gott.

Pa. דַּיֵּיק etwas sorgfältig, genau thun. Lev. 25, 27. 50 J. וידייק עם ערלאה דזבניה

er soll es genau berechnen mit dem Unbeschnittenen, der es gekauft hat. 27, 18 J. וִידַיֵּיק לֵיהּ כַּהֲנָא יַת סְכוּם כַּסְפָּא der Priester soll ihm genau berechnen die Summe des Geldes. — Hiob 11, 11 וּבַר נַשׁ מְסַכְּלָן יְדַיֵּיק der scharfsinnige Mensch wird es auch sorgfältig (mit dem Studium) nehmen.

*Succa 8a u. oft לָא דַק er nahm es nicht genau. Genes. r. sect. 17 אוּדִיק ר׳ יוֹסֵי לְקָלְהוֹן R. Jose hörte aufmerksam auf ihre Stimme. — B. bathra 21a ein Jugendlehrer, דִּגְרִיס וְלָא דַּיֵיק der seinen Schülern Vieles, aber nicht gründlich beibrachte. — Ab. sara 10a סַפְרָא דּוּקְנָא ein sorgfältiger Schreiber.

דִּיר (= דוּר s. d.) wohnen, sich aufhalten, sich im Kreise drehen.

דָּיוֹר, דָּיוֹרָא m. Adj. Einer, der wohnt, sich als Fremdling aufhält. Gen. 44, 18 J. II צַדְיָין מִן דַּיָּיר leer vom Einwohner. Exod. 12, 45 J. דַּיָּיר תּוֹתָב ein ansässig gewordener Einwohner, Tw. תּוֹשָׁב — nach Mechil. זֶה גֵּר תּוֹשָׁב, der näml. von heidnischer Abstammung ist, aber die sieben noachidischen Gebote und die Beschneidung beobachtet. — Pl. דָּיוֹרִין Exod. 12, 19 J.

*Succa 1, 2 דָּיוֹרִין בָּעֶלְיוֹנָה Einwohner in der obersten Hütte. Snhdr. 109a הָנָךְ דָּיוֹרֵי Dorfleute.

דַּיָּיר, דָּיָר m. dass. Deut. 23, 8 דַּיָּיר הֲוֵיתָא בְּאַרְעֵיהּ du warst ein Einwohner (als Fremdling) in seinem Lande, Tw. גֵּר. Gen. 23, 4 דַּיָּיר וְתוֹתָב ein Einwohner (als Fremdling) und ein Einsasse. — Pl. Exod. 22, 20 דַּיָּרִין הֲוֵיתוּן ihr wart Fremdlinge. Deut. 1, 7 J. דַּיָּרֵי עַמּוֹן die Einwohner Amons. 1 Chr. 29, 15 דַּיָּירִין אֲנַן גַּבָּךְ wir sind Einwohner, Fremdlinge bei dir.

*Bechor. 30a דַּיָּירָא בַּר דַּיָּירְתָּא Proselyt (Fremdling) Sohn einer Proselytin.

דִּיר I דִּירָא od. דִּיר דִּירָא m. (syr. ܕܝܪܐ) 1. Aufenthaltsort, bes. vom Vieh, Hürde, Stall, Stallung und Hirtenzelt. Micha 2, 12 כְּבַדְרָא בְּגוֹ דִירָא wie die Heerde in dem Stall. Am. 8, 15 וּדְבַרַנִי יְיָ מִן דִּירָא בָּתַר עָנָא Gott führte mich fort aus dem Stall (od. Hirtenzelte) von den Schafen. 1 Chr. 17, 7 דַּבַּרְתָּךְ מִן דִּירָא ich führte dich herbei von dem Hirtenzelte, Tw. הַנָּוֶה. Jes. 31, 4 דִּיר רָעֲיָין der Aufenthaltsort der Hirten, Tw. מְלֹא רֹעִים. Jer. 49, 19, Tw. נְוֵה אֵיתָן, vgl. Kimchi. 2 Sm. 7, 8; übertr. Wohnort überh. Exod. 15, 13 O. דִּירָא דְקוּדְשָׁךְ edd. Sbj. Lssb. sp. Agg. (דִּירָא) deine heilige Wohnung. Spr. 21, 20 בְּדִירֵיהּ דְּחַכִּימָא (Pesch. ܒܕܝܪܐ; Ms. בְּדִירָא pl.) in der Wohnung des Klugen. — Pl. masc. Num. 32, 16. 24 J. I דִּירִין לְעִנְבוֹן (J. II דִּימוֹן viell. zu lesen דִּירָוָן fem., vgl. jedoch דִּיבָנָא) Aufenthaltsörter, Hürden für eure Schafe. — Pl. fem. Jer. 9, 9 דִּירָוָות מַדְבְּרָא fem. die Hürden der Trift, Tw. נְאוֹת, vgl. Kimchi. 23, 10. Joel 1, 19. 20. 2, 22 אִתְעַטַּרוּ דִּירָוָות מַדְבְּרָא die Hürden der Trift sind bekränzt, mit Blumen geschmückt. — 2. Wohnungen. Jes. 32, 19 וִיסוּפוּן דִּירָתְהוֹן ihre Wohnungen gehen unter. Ps. 83, 13 דִּירָוַות אֱלָהִים Ms. (Ag. נְיֵדוֹת) die Wohnungen Gottes, Tw. נְאוֹת.

*B. Kama 6, 1 הַכּוֹנֵס צֹאן לְדִיר er treibt das Kleinvieh in den Stall. Snhdr. 109a כִּי מְטָא לְהַהוּא דִּירָא als er in jener Herberge anlangte. — Joma 10a b בֵּית דִּירָה Wohnhaus. Pes. 114a פְּחוֹת מִמַּאֲכָלְךָ וּמִמַּשְׁתְּךָ וְתוֹסִיף עַל דִּירָתְךָ spare an Speise und Trank und lege es deiner Wohnungsmiethe zu. — Denom. Schebiith 3, 4 הַמְדַיֵּיר אֶת שָׂדֵהוּ sein Feld zu Stallungen einrichten; das. Nithp. שָׂדֶה שֶׁנִּדְיְירָה das Feld, das zu Stallungen eingerichtet wurde.

דִּיר II m. (hbr. זֵר) Kranz, Leiste, die einen Tisch, eine Lade umgiebt. Exod. 25, 11. 24. 25 O. דִּיר דִּדְהַב Ms. I ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. überall זֵיר; Ms. II זֵיר) ein goldener Kranz. 37, 2. 11. 26. 27.

דִּישׁ, דִּישָׁא m. das Treten, Zertreten, die Zertretung. Jes. 28, 18 וּתְהוֹן לְהוֹן לְדִישׁ ihr werdet ihnen zur Zertretung sein. 2 Kn. 13, 7; übrtr. Deut. 25, 4 O. בְּדִישֵׁיהּ während seines Dreschens. — Stw. דִּישׁ = דּוּשׁ s. d.

*Chullin 6b תּוֹרָא מִדִּישֵׁיהּ קָאָכִיל der Stier frisst von seinem Gedroschenen.

דִּית od. דִּית zittern, sich ängstigen od. vor Angst schwitzen. Hiob 9, 13 אִתְכַּנְּשׁוּ תְּחוֹתוֹי דָּיְתָן רַשִׁיעַיָּא Ag. (Ar. s. v. אִתְכַּנְּשׁוּ liest דָּיְתִין אוּתִיָא; Ms. דָּייְתִין) unter ihm zittern die Frevler. Stw. scheint denom. von דֵּיתְתָא (s. d.; ע ist elidirt); vgl. auch דִּיעַ u. hbr. זֵעָה zittern und schwitzen.

*Pes. 30b חָזֵינַן דִּמְדַיְיתֵי wir sehen, dass die irdenen Gefässe schwitzen.

דֵּיתְתָא s. nach דִּי.

דִּיתִיקָא f. (syr. ܕܝܬܝܩܐ?, griech. διαθήκη) Anordnung, Disposition, Testament. Gen. 24, 10 J. דִּיתִיקָא דְרִבּוֹנֵיהּ בִּידֵיהּ Ar. (Ag. J. I u. II שְׁטַר אַפּוֹתִיקִי; wo aber eine Version unzweifelhaft unser W. hatte) die Anordnung (od. das Testament) seines Herrn war in seiner Hand, Tw. טוּב אֲדֹנָיו — nach Genes. r. z. St. זוּ דְּיאַתִּיקֵי.

*Moed Katan 3. 3 דְּיָיתִיקֵי וּמַתָּנוֹת Testament u. Schenkungs-Urkunden. Tanch. Abschn. Waethchan. p. 250b הוֹאִיל וְהוּלֶה שֶׁלִּי מְסוּכָּן וְעָשָׂה דְּיָיתִיקֵי da mein Kranker in Lebensgefahr ist und ein Testament angefertigt hat; das. מֹשֶׁה עָשָׂה דְּיָיתִיקֵי Mose machte ein Testament. — B. mezia 19a wird unser W. als aram. Abbreviat. erklärt von (קַיְימָא) דָּא תְּהֵא לְמֵיקַם das Testament sei be-

stehend, fest; pl. דייתיקאות. — Aehnl. Verfahren in Behandl. gr. Wörter findet sich bei אסמתיקי (ὑποθήκη, Hypothek) von אסר חהי קאי darauf soll die Schuld haften; vgl. Sachs Beitr. II 69.

דִּיתָן (= דִּישֹׁן) *N. gent.* 1 Chr. 1, 38, Tw. דישן, während im Pentat. alle Trgg. דישן haben.

דִּיכִּי *m.* Pron. dem. dieser da, jener dort, hicce (compos. aus די, verkürzt von דֵּן, דִּין s. דָּא u. Prtkl. כִּי, syr. ܟܝ, etwas wie das gr. κέ, vgl. bibl. Chald. דֵּךְ *m.*, דָּךְ *f.*); vgl. דֵּיהִי. Gen. 37, 19 מרי חילמיא דיכי jener Träumer dort, Tw. הלזה. Ri. 6, 20 כיפא דיכי jener Felsen. 14, 10 יומא דיכי jener Tag. 1 Sm. 14, 1. Jer. 48, 19. Sach. 2, 8 עולימא הדין דיכי jener Jüngling dort. Ps. 24, 8 מן דיכי מליך יקרא Ms. (Ag. הוא דיכי מ׳ יקירא) wer ist dieser König der Ehre? — Hiob 9, 24 אין לא דיכי מן הוא wenn er es nicht ist, wer ist es denn? — Zur Bestimmung der Zeit (wie hbr. זֶה) jetzt, nunc. Hiob 19, 23 מאן יהב דיכי Ms. (Ag. יחי) wer gäbe es nun!

דְּכָא, דְּכֵי *fut.* יִדְכֵּי (syr. ܕܟܐ, hbr. זָכָה) 1, rein sein, sow. im physischen als im moralischen Sinne, makellos, heilig sein, bes. levitisch rein sein. Lev. 12, 7. 8 ותדכי sie wird rein sein. 14, 8. 15, 13 — 16, 30 מכל חוביכון קדם יי׳ תדכון von allen euren Sünden werdet ihr vor Gott rein sein. Hiob 4, 17 אם מן דעבדיה ידכי גבר ist etwa der Mensch reiner als sein Schöpfer? 40, 8 התחייבינני מן בגלל דתדכי Ms. (Ag. דתזכי) du beschuldigst mich, damit du rein erscheinest. — Part. דְּכֵי. Jes. 65, 5 דְּכֵינָא מינך (od. דְּכֵינָא) ich bin reiner als du (cntr. aus דְּכֵי u. אנא), Tw. קדשתיך. — Ez. 24, 13 ולא דכית du bist nicht rein geworden; das. לא תדכין עוד du sollst nicht mehr rein werden. — 2, mit flg. Inf. rein sein, d. h. dem Judenthum angehören, um sich mit einer Jüdin verheirathen zu dürfen, im Ggs. von den unreinen Heiden, Götzendienern. Deut. 23, 2 fg. O. לא ידכי למיעל בקהלא (J. למיסב איתא כשרא) er ist nicht rein (fähig) in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. er darf sich nicht mit ihr ehelich verbinden. Ruth 2, 13 למדכי בקהלא דיי (zu ergänzen למיעל) fähig zu sein, sich mit der Gemeinde Gottes zu vermischen.

Pa. דַּכֵּי reinigen, rein, makellos machen. Hiob 37, 21 ורוחא עברת ודכיאונון Ms. (Ag. ודכיית יתהון) ein Wind zog vorüber und reinigte sie. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich reinigen wollte. 39, 14 לְדַכָּיוּתָהּ sie zu reinigen. 36, 37 כעמא דמדכן ואתן לירו׳ wie das Volk, das sich reinigt und nach Jerusalem geht. 1 Chr. 29, 18 דַּכֵּינָא ית כל בית מקדשא wir haben den ganzen Tempel gereinigt. Lev. 16, 30 לְדַכָּאָה יתכון euch zu reinigen, d. h. durch Sündenvergebung. Ps. 51, 4 ומן חובי חדכי יתי von meiner Sünde reinige mich. Mal. 3, 3 לצרפא ולדכאה כגבר די מצרף ומדכי כספא zu läutern und zu reinigen, wie ein Mann, der Silber läutert und reinigt; übrtr. Ps. 119, 9 במה ידכי טליא ית אורחתיה wodurch kann reinigen (od. rein erhalten) der Jüngling seinen Wandel? — als rein erklären. Lev. 13, 6. 23. 28 O. וִידַכֵּינֵיה כהנא (J. וִידַכִּינֵיה Af.? wahrsch. zu lesen = O.) der Priester soll ihn als rein erklären. V. 13 fg. — Ez. 37, 23 ואַדְכֵּי יתהון Af. (?) ich werde sie reinigen.

Ithpa. אִתְדַּכֵּי gereinigt werden, sich reinigen — gew. cntr. 2 Chr. 30, 17 גבר די לא אִדַּכֵּי ein Mann, der nicht gereinigt wurde. Spr. 20, 9 ואִידַּכֵּית מחובתי Ms. ich habe mich gereinigt von meiner Sünde. Gen. 35, 2 וְאִידַּכּוֹ reinigt euch, näml. vom Götzendienste. Klgl. 1, 9 לא אידכיאת מיניה sie ist davon nicht gereinigt worden. 2 Sm. 11, 4 מִתְדַּכְּיָא die sich reinigte. Ez. 22, 24 ארעא לא מִידַּכְּיָא ein Land, das nicht gereinigt wurde. 36, 25 Lev. 14, 4 fg. מִידַּכֵּי Einer, der sich reinigt — Num. 5, 19 J. II הדכי (הִדַּכֵּי?) du wirst rein, befreit sein, Tw. הנקי; — vgl. jedoch דְּקַק.

*Berach. 2b אירוב שמשא ואידכי יומא die Sonne ist untergegangen, und der Tag ist hin, eig. rein, nichts mehr davon geblieben: eine paläst. Redensart, vgl. טְהַר.

דַּכְיָא, דְּכֵי *m.*, דַּכְיָא, דַּכִּיתָא *f.* Adj. rein, purus, pura u. zw. unvermischt. Exod. 25, 11 דהב דכי reines Gold. V. 8 מנרתא דכיתא reiner, d. h. aus unvermischtem Golde angefertigter Leuchter. 27, 20 זיתא דכיא reine Olive, Tw. זך; bes. von levitischer Reinheit. Gen. 6, 2 בעירא דכיא reines (d. h. zum Genusse erlaubtes) Vieh. HL. 2, 14 יונתא דכיתא die reine Taube. Lev. 13, 13 fg. דכי הוא er ist rein. Ez. 22, 26 בין מסאבא לדכיא zwischen dem Unreinen und dem Reinen; oft im moralischen Sinne: rein, makellos. Spr. 22, 11 דכי ליבא rein am Herzen. Ps. 24, 4 דכי אידיא rein an Händen. Pl. fem. Lev. 14, 4 צפרין חיין דַּכְיָן lebende, reine Vögel; *emph.* Gen. 27, 15 O. דַּכְיָתָא die reinen Gewänder, Tw. החמדות.

*Edujoth 8, 4 איל קמצא דכן eine Heuschreckenart, die rein ist; das. דאינון דכיין dass sie (die Getränke) rein sind.

דְּכוּתָא, דְּכוּ *f.* Reinheit, Reinigung, bes. von levit. Reinheit. Lev. 12, 4 fg. דם דכו das Blut der Reinheit, vgl. Raschi (od. Reinigung), יומי דכותה die Tage ihrer Reinheit. 2 Chr. 30, 19 das Pesach למיכל בדכותא in Reinheit zu essen. Num. 18, 10 J. — Exod. 22, 30 J.

חולין בדכיותא (tlm חולין בטהרה oder שנאכלו על טהרת הקודש) gewöhnliche Speisen nach levitischer Reinheit — Pl. 1 Chr. 23, 28 ועל דַכְיוּתא ed. Wilna, über die Reinheiten, Reinheitsarten.

דְּכִיחַ (eig. aus Ithp. von וְכַח, יְכַח s. d. entstanden, wo ד anst. ת, als Radical genommen wurde, wie in דְּהַר, דְּנַק s. d., vgl. auch תְּבַע, תְּגַר u. a.) zurechtweisen, züchtigen. Spr. 22, 6 אדכיח לטליא לקבל אורחתיה Ms. (ähnl. Pesch. ܪܕܝܗܝ, vgl. כְּסַס, Ag. crmp. אידכא) züchtige den Jüngling nach seiner Art, Tw. תגר

דְּכַךְ (hbr. דָּכָךְ) eig. zermalmen, zerstossen (syn mit דְּיַךְ); übrtr. drücken, niederdrücken Part. Peil Spr. 17, 22 ורוחא דְכִיכְתָא (Pesch. ܕܟܝܟܐ [l. ܕܟܝܟܬܐ] Ms. דְכִיכְתָא) ein gebeugtes niedergedrücktes Gemüth. 6, 11 ותדבוך מסכנותך Ag., vgl. דְּרַךְ.

Pa. דַּכֵּךְ = Pe. Hiob 4, 19 ידככינון קדם זחלא er zermalmt sie durch den Wurm.

Ithpa. אִתְדַּכַּךְ zermalmt, niedergedrückt werden. Hiob 34, 25 והפך לילה ומִתְדַּכְּכִין Ms. (Ag. ומדככין entr.) er verwandelt (ihren Glückstag) in Nacht, und sie werden zermalmt. Palp. = Pa. — Ps. 143, 3 דַּכְדֵּיךְ לארעא חייתי Ms. (Ag. crmp. דבדיך) er drückte nieder zu Boden mein Leben, Tw דכא. — Ferner, sich krümmen, sich auf den Boden drücken. Ps. 10, 10 דַּכְדֵּךְ וישוח Ms. (Ag. יִדְכְּדֵךְ, viell. Ithp. יִדַּכְדֵּךְ) er krümmt sich und beugt sich, Tw. ידכה.

דכמא s. כְּמָא.

דּוּכְתָּא, דוּכְנָא s. in דו׳.

דיכפת Jer. 10, 13 u. a. crmp. für רִיכְפַּת s. d.

דְּכַר I *fut.* יִדְכַּר (hbr. זָכַר; syr. nur im Ithpe. s. d.) gedenken, eingedenk sein. Klgl 3, 18 מִדְכַּר תִּדְכַּר sie ist eingedenk, sie erinnert sich; gew. mit flg. Accus. od. על. — Ps. 88, 6 די לא דכרתנון תוב Ms. (Ag. דכרתנון) deren du nicht mehr gedenkst. 115, 12 דכר יתנא er gedenkt unser. 103, 18 דָּכְרֵי פיקודוי die seiner Gesetze gedenken. 137, 1 כד הוינן דָּכְרִין ית ציון Ms. (Ag. דכירין) als wir Zions gedachten. 136, 23. — Num. 24, 1 J. לְמִידְכַּר עליהון עובדא דעיגלא um gegen sie eingedenk zu sein der Sünde des goldenen Kalbes. Gen. 40, 14 ותידכר עלי קדם פרעה du sollst mein gedenken vor Pharao.

Ithpe. entr. אִדְּכַר (syr. ܐܶܬܕܟܰܪ) es wird Jemandes gedacht. Jer. 11, 19 ושמיה לא יִדְּכַר seines Namens wird nicht gedacht; gew. jedoch sich erinnern. Ri. 8, 34 ולא אדכרו sie erinnerten sich nicht. Ps. 78, 42 לא אידכרו ית ניסיה sie gedachten nicht der Wunder. 1 Chr. 16, 15. Jes. 17, 10 לא אידכרתא (Ag. crmp. אידרכתא) du erinnerst dich nicht. — Ps. 25, 6 אידכר רחמייך erinnere dich deiner Liebe! Deut. 5, 15. 15, 15 O. ותִדְּכַר ארי עבדא הויתא ed. Sbj. (sp Agg. ותִדְכַּר Pe.) du sollst eingedenk sein, dass du Sklave warst. 16, 12 O.

Af. אַדְכַּר Jem. erinnern, ihm etwas in Erinnerung bringen, erwähnen. Jes. 49, 1 אדכר שמי er brachte meinen Namen in Erinnerung. 2 Sm. 18, 18 בר קיים בדיל לְאַדְכָּרָא שמי ein lebender Sohn, um meinen Namen in Erinnerung zu erhalten. Gen. 41, 9 meine Sünden אנא מַדְכַּר rufe ich in Erinnerung. Num. 24, 1 J. II והוה מדכר להון עובדא דעיגלא er rief ihnen in Erinnerung die That des goldenen Kalbes.

*Schabb. 12b רחמנא ידכרינך לשלם Gott gedenke deiner zum Heil. Berach. 31b אדכרתן מילתא du hast uns an etwas erinnert. Snhdr. 82a אדכריה רב לגמריה Rab erinnerte ihn an seine Tradition. Nidda 24b wenn ein Gelehrter etwas sagt, so füge er auch den Grund bei, דכי מדכרי ליה מידכר damit er, wenn man ihn daran erinnert, sich auch an die Sache erinnere. Kethub. 20b סהדותא עד ס׳ שנין מידכר טפי לא מידכר eines Zeugnisses gedenkt man bis sechzig Jahre, länger aber nicht. Berach. 18a.

דְּכִיר gedacht werden, eingedenk sein. Ps. 103, 14 דכיר קדמוי es wird gedacht vor ihm, Tw. זכור (viell. Part. wie Schabb. 115a זכור אני בר״ג ich erinnere mich des R. Gamaliel). Klgl. 1, 9 ולא דכירת מה דעתיד למיתי sie gedachte nicht was über sie kommen wird. Ps. 109, 14 יִדְּכִיר עווית אבהתוי es wird gedacht der Sünde seiner Väter. — Part. Deut. 9, 27 J. הוי דְּכִיר לעבדך sei eingedenk deiner Knechte. Exod. 32, 13 J. — Gen. 9, 16 ודכירנא ית קיימי (entr. aus דכיר אנא) ich werde eingedenk sein meines Bundes. Lev. 26, 45, eig.: ich bin eingedenk, um jede Zeitverschiedenheit von Gott fern zu halten, Tw. ודכרתי. Deut. 5, 15 J. והוון דְּכִירִין ihr sollt eingedenk sein. 15, 15 J. — Fem. Klgl. 1, 7 הוות דְּכִירָא sie erinnert sich.

*Taan. 20b בינקותיה לא דכירנא בסיבותיה דכירנא seiner Jugend erinnere ich mich nicht, seines Alters (der Thaten, die er damals ausgeübt) erinnere ich mich. Snhdr. 29b מילי דכדי לא דכירי אינשי unbedeutender Dinge erinnern sich die Menschen nicht. Chullin 137b דכירנא כד הוי יתיבנא ich erinnere mich, wie ich gesessen habe.

דְּכַר II, דִּכְרָא *m.* (syr. ܕܶܟܪܳܐ, hbr. זָכָר) Männliches, Mann, mas, masculus, von Menschen sow. als von Thieren, eig. der den Stamm für die Zukunft erhält, sein Andenken fortpflanzt (vgl. 2 Sm. 18, 18). Gen. 1, 27 דכר ונוקבא Mann und Weib. 5, 2. 7, 2 fg. Lev. 12, 7.

Pl. דְּכְרִין Exod. 13, 12. — V. 15 O. דִּכְרַיָּא (J. דּוּכְרַיָּא — nach der Form נוּקְבָא) die Männlichen. — Num. 27, 1. 3 J. דּוּכְרִין männliche Kinder.

דְּכַר III דִּיכְרָא *m.* (syr. ܕܶܟܪܳܐ, vollst. ܕܶܟܪܳܐ ܕܥܶܢܳܐ, mas ovium, also eig. dass. wie vrg. דְּכַר) Widder (hbr. אַיִל, vgl. im Gr. ἄῤῥην männlich u. ἄρην, ἄρης, aries Widder). Num. 28, 11 דכר חד ein Widder. V. 13 לדיכרא חד zu dem einen Widder. V. 19. 20 fg. Exod. 29, 15 fg. V. 31 דְּכַר קורבניא der Widder der Opfer. V. 32 בסר דיכרא das Fleisch des Widders. — Pl. Exod. 29, 1. 3 תרין דִּכְרִין zwei Widder. 39, 34 חופאה דמשכי דִּכְרַיָּ die Bedeckung von Widderfellen. Ps. 114, 4. 6 טוריא דאתון מטפזין היך דכרין Ms. (Ag. טפזו) ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder. Num. 29, 18 fg. לתורי לדכרי für die Stiere, für die Widder, Tw. לָאֵילִים. Jes. 1, 11.

דְּכוּרָא *m.* (hbr. זָכוּר) 1, männlich, masculinus (Im Syr. hat ܕܶܟܪܳܐ auch die Bdt. membrum masculinum, pars virilis, vgl. Bernst. Lex. h. v.) und דכורא, *emph.* דְּכוּרָאָה ist also eig. Part. pass. mit einem männlichen Gliede versehen, aber blos von Menschen. Gen. 17, 14 O. ערל דכורא (J. עַרְלָאָה דְּכוּרָאָה) ein männlicher Unbeschnittener. V. 10 כל דכורא jeder Männliche. V. 23. Lev. 7, 22. 29 כל דכורא בכהניא jeder Männliche unter den Priestern. 6, 11. Exod. 23, 17 יתחזון כל דכורך es soll erscheinen all dein Männliches. 34, 23. Deut. 16, 16 — 20, 13 ותמחי ית כל דכורהָא du sollst erschlagen alle ihre Männlichen (im Ggs. von Frauen, Kindern und Vieh das. V. 14). — 2, wie das gr. ὁ πόσθον (v. ἡ πόσθη) mit einem ausgebildeten männlichen Gliede versehen. Lev. 20, 13 דישכב עם דכורא welcher einem Männlichen beiwohnt. 18, 22. — Num. 31, 35 נשיא דלא ידעא משכבי דכורא Weiber, die den Beischlaf eines Mannes nicht erfahren haben.

*Snhdr. 7, 4 הבא על הזכור, welches W. nur vom unnatürlichen Beilager gebraucht wird; vgl. Geiger in Kerem chemed IX pag. 19 fg. Dessen Behauptung jedoch, זכור sei nur von erwachsenen Männlichen gebraucht, findet auf Trg. keine Anwendung, vgl. bes. Gen. 17, 10 u. Jer. 2, 18.

דְּכוּרוּ *f.* (= זְכוּרוּ s. d.) etwa wie das lat. virilitas, Mannheit, Zeugungsglieder, eine Art Zauberformel. 2 Chr. 33, 6 בדין ודכורו. vgl. בְּדִין. — Lev. 19, 31. 20, 6 liest Levita in J. ebenfalls דכורו; zwei Mss. u. sp. Agg. haben an diesen Stellen gleichfalls in O. דכורו.

*Snhdr. 65 b המעלה בזכורו, nach Raschi a. l. bestand diese Todtenbeschwörung darin, dass der Zauberer den Todten auf sein männliches Glied legt; das. wird das hbr. מעונן (Deut. 18, 10) erklärt: המעביר ז׳ מיני זמר זכורו על העין Ar. ed pr. (Ag. מיני זכור) er bringt sieben Arten von Schleimflüssen auf das Auge. Damit stimmt auch überein Snhdr. 103 a näml. die Erklärung des hbr. שתם העין (Num. 24, 3) die Zauberei Bileams bestand darin, קוסם באמתו היה dass er mit seinem männlichen Gliede gezaubert hat, vgl. Raschi; nach dieser Erklärung müsste es allerdings im Aram.: דכורו lauten.

דְּכִירָא *m.* dass. Num. 24, 1 J. II Bileam ging nicht wie sonst, למשתאלא בדכירא um die Zauberei durch das männliche Glied zu Rathe zu ziehen; viell. zu lesen דְּכִירָא; vgl. den vrg. Art. g. E.

דְּכְרָנָא, דּוּכְרָנָא, דּוּכְרָן *m.* (syr. ܕܽܘܟܪܳܢܳܐ, hbr. זִכָּרוֹן) Andenken, Gedächtniss. Gen. 9, 17 O. לדוכרן קיים עלם zum Andenken an den ewigen Bund. Ps. 112, 6. Spr. 10, 7 דוכרנא דצדיקי ברכתא das Gedenken der Frommen ist zum Segen, Tw. זכר. Exod. 12, 14 dieser Tag sei euch לדוכרנא zum Gedächtniss, zur Erinnerung. 28, 12 אבני דוכרנא (sp. Agg. דכרנא) Gedächtnisssteine. — 13, 12 לדוכרן בין עינך als Gedächtnisszeichen zwischen deinen Augen. — Pl. Hiob 14, 17 חתים בספר דִּכְרָנַיָּא מרודי versiegelt ist im Gedenkbuche meine Widersetzlichkeit. 2 Kn. 18, 18 דממנא על דכרניא der über die Denkwürdigkeiten (od. Gedenkbücher) gesetzt war, Tw. המזכיר. 1 Chr. 18, 15. — Hiob 13, 12 דכרניכון מתיל לקטמא (viell. sing.) euer Andenken (d. h. Ueberreste) gleichet der Asche.

דּוּכְתָּא s. in דו׳.

דְּלָא s. דְּלֵי.

דְּלוּב *m.* (syr. ܕܶܠܒܳܐ) [nach Fleischers Ansicht das arabische دُلْب, Dulb, die Platane] Pappel, populus, platanus od. der oriental. Ahorn Gen. 30, 37 O. ודדלוב von Pappel, Ahorn (Pesch. ܕܶܣܶܠܒܳܐ), Tw. וערמון.

*R. haschana 23 a wird ערמונים durch דולבי erklärt, was Raschi das. für קשטניא (Kastanienbaum) hält; vgl. jedoch den Comment. des R. Samson zu Demai 1, 1: ein Feigenreis, das auf einen Kastanienbaum gepfropft ist. Genes. r. sect. 15 Anf. wird ארמונים durch דילבין erklärt; vgl. דִּבְלָא.

דְּלַג (hbr. דָּלַג) springen, hüpfen.

Pa. דַּלֵּג hüpfen lassen. Gen. 41, 14 J. ודלוגיה מן בית אסירי (l. ודלגיה) sie liessen ihn hüpfen, schnell laufen aus dem Gefängnisse.

דְּלַח *fut.* יִדְלַח (= זְלַח) fliessen, strömen. Hiob 38, 25 וקצתהון דלח לעילא Ms. (Ag. דלא) ein Theil davon (vom Wasser) strömt in die Höhe; übrtr. sich ängstigen, fürchten, eig. vor Furcht zerfliessen (vgl. דְּאַב u.

(דְּחַל), bes. von innerer Herzensangst, wie hbr. נבעת לב; nur in den jer. Trgg., gew. für hbr. פחד. — Ps. 27, 1 ... מִמַּן אדחל . . . מִמַּן אִדְלַח (Ms. אִידְלֹחַ) vor wem soll ich mich fürchten, vor wem mich ängstigen? auch mit flg. Accus. Hiob 3, 25 מה דדלחית ויתי לי was ich befürchtete, kam über mich; mit flg. דלחא timorem timere; das. דלחא דלחית ich ängstigte mich. Ps. 14, 5 תמן דלחו דלחא דשקר דלא חמי לְמִדְלַח Ms. (Ag. blos דחלו דחלא, vgl. jedoch folg. parall. St.) dort ängstigten sie sich mit unnützer Angst, wo es ungehörig ist, sich zu ängstigen. 53, 6 דלחו דלוחא מן פטכריהון דלית בהון צרוך למדלח sie ängstigten sich vor ihren Götzen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten. — Hiob 4, 14 וסגעי איברי דְּלַח Ms. u. Ag. (ähnl. Pesch. ܐܬܕܠܚܘ; Bxt. Pa. דַּלַּח?) die meisten meiner Gebeine (ein jedes von ihnen) ängstigte sich, Tw. הפחיד intrns. —

Af. אַדְלַח ängstigen. Spr. 28, 14 דמדלח לביה תדירא der sein Herz stets in Angst erhält, Tw. מפחד (Im Syrischen bedeutet ܕܠܚ commovere, turbare, ebenso hbr. דָּלַח Ez. 32, 2. 3).

דְּלוּחְיָא, דְּלוּחָא *m.* (syr. ܕܘܠܚܐ) Angst, Beunruhigung. Hiob 3, 25 דְּלוּחָא דלחית ואתא לותי Ms. (Ag. ואתת . . . דְּלוּחָא, Regia דלוחא) ich hatte Angst davor, und sie kam über mich, d. h. das Angsterregende. Ps. 14, 5. 53, 6. — 31, 12 ודלוחא לידעין לי ich bin Angst (erregend) denen, die mich kennen. 91, 5 דלוחא דמזיקי die Angst vor den Dämonen. 105, 38 נפל דלוחהון עליהון Ms. (Ag. crmp. דחולדהון) die Angst vor ihnen überfiel sie, Tw. פחדם. 119, 120 מיצלהב מדלוחך בסרי Ms. (Ag. מדחלך) es glüht vor deiner Angst (vor dir) mein Fleisch. Hiob 13, 11 ודלוחיה יפול עליכון Ms. (Ag. ורתיתיה) die Angst vor ihm überfällt euch. — Spr. 1, 26 כד ייתי דלוחיא עליכון wenn euch Angst überfällt. V. 27 דלוחייכון (Ms. דלוחתכון?) eure Angst. V. 33 דלוחא דביסתא die Angst vor dem Bösen. 3, 25 דלוחיא דמן שליא Ms. (= Pesch., Ag. דחליא) die Angst, die unverhofft kommt. — Pl. Hiob 15, 21 קל דְּלוּחַיָּא Ms. (Ag. דְּלוּחַיָּא) die Stimme der Beängstigungen, Tw. פחדים. Deut. 25, 18 J. I דְּלוּחֵי גלילי ימא die Angst vor den Meereswogen. 28, 22 J. דלוחי צירתא דלבא (l. צירתא) die Beängstigung durch Herzeleid.

דְּלָטוּר *f.* (lat. delatura od. delatoria) Beschuldigung oder Verleumderisches, den delator betreffend. Gen. 3, 4 J. אמר חויא דלטור על ברייה die Schlange sprach Beschuldigung (od. Verleumderisches, Angeberei) gegen ihren Schöpfer — nach Genes. r. sect. 19 התחיל אומר דלטוריא על בוראו dass. — mögl. dass auch im Trg. דְּלָטוֹרְיָא zu lesen ist.

*jer. Berach. zu 1, 5 (2) pag. 3 a schon jetzt, wo der Mensch nur einen Mund hat, kann die Welt nicht bestehen מן דילטוריא דיליה vor seiner Angeberei, um wie viel weniger, wenn er einen doppelten Mund hätte. — Snhdr. 43 b אני דילטור לך bin ich dir etwa ein delator? Deut. r. sect. 5 p. 257 היו ביניהם דילטורין es waren unter ihnen Angeber.

דִּילָטוֹר *m.* Adj. (gr. $\delta\eta\lambda\eta\tau\acute{\eta}\rho$(?) od. $\delta\eta\lambda\eta\tau\acute{\eta}\rho\iota o\varsigma$) Unheilsstifter, Verderber; nur in Hiob für Tw. חָנֵף. Möglich, dass man auch hier an delator gedacht, was aber dem hbr. חָנֵף wenig entspricht und an den meisten Stellen nicht passt. Hiob 8, 13 וסבר מדילטור תהובד die Hoffnung schwindet von dem Unheilstifter. 13, 16. 15, 34 כנשת דילטור לצערא die Rotte des Verderbers ist für den Schmerz bestimmt. 17, 8. 20, 5. 27, 8 ארום מן סבר דילטור ארום יכנוש ממון דשקר denn was ist die Hoffnung des Verderbers (od. delator?), wenn er Geld des Unheils sammelt? — Pl. 36, 13 ודִילָטוֹרֵי ליבא ישוון רוגזא Ms. Var. (Ag. ונוהוהי) die Verderber im Herzen, d. h. die Schlechtgesinnten erregen den Zorn.

דְּלִי, gew. דְּלָא *fut.* יִדְלֵי S. נִדְלֵי (syrisch ܕܠܐ, hbr. דָּלָה) 1. heben, heraufheben, herausheben. Exod. 2, 10 J. II aus dem Wasser דליתיה hob ich ihn herauf. — Part. Peil Esth. 1, 6 דְּלַיָּין עלוי אונקלין דכסף gehoben (hingen) an silbernen Haken; daher schöpfen, mit dem Eimer herausheben. Exod. 2, 16 O. ואתאה ודלאה sie kamen und schöpften. V. 19 מִדְלָא דלא לנא er hat für uns geschöpft. Esth. II 1, 3 דדלי אבנא die einen Stein schöpfen; übrtr. Spr. 20, 5 וגברא דמתביין נִדְלְיָהּ der vernünftige Mann schöpft sie, d. h. lockt den Rath hervor. — 2. erheben, hoch machen. Num. 14, 14 J. לְמִדְלֵי מישריא die Ebenen hochzumachen.

Pa. דַּלִּי (syr. ܕܰܠܺܝ) entheben, fortheben. Deut. 32, 50 J. I ולא דלי מיניה עד דחמי בחדוות בריה man nahm ihn nicht fort von ihm bis er die Freude seines Sohnes gesehen; das. דלי מיני דאעבור ית יורדנא hebe dich von mir, d. h. ziehe dich, lasse von mir ab, bis ich über den Jordan gegangen sein werde; vgl. דְּבַל u. מדול.

*Jebam. 92 b אי לאו דדלאי לך חספא hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die Perle darunter gefunden haben; vgl. מַרְגָּנִיתָא. B. Kama 92 b אי דלית דלינא דלית דויא ואי לא דלית לא דלינא Ar. (Ag. דלית דויא, vgl. Raschi) wenn du schöpfen wirst, schöpfe auch ich, schöpfst du nicht, schöpfe ich ebenfalls nicht. 61 a אריתא דדלאי ein Fluss, aus dem die Schöpfer, Berieseler das Feld berieseln; übrtr. Jebam. 97 b דלאי דדלו דולא ניפלו לכר פתי פתי ihr Schöpfer, d. h. Gelehrte, die

ihr (Weisheit) schöpfet, ich will euch fragen, Räthselhaftes zu lösen. — B. bathra 16 b אידלי יומא אידלי קצירא hebt sich der Tag (wenn die Sonne hoch steht) so hebt sich auch die Krankheit, d. h. sie lässt nach. Middoth 3, 8 מדלה בכלונסות 'צָג auf Stangen gehoben, daran befestigt. Succa 5 b. 6 b דל חד nimm eines davon fort!

דִילְמָא, דִלְמָא Conj. (syr. ܕܰܠܡܳܐ) 1, eig. dass etwa nicht, μή, ne, daher auch: vielleicht, wo näml. die Verneinung vorausgesetzt wird. — Unser W. ist zus.-gesetzt aus דְ od. די: dass, und לְמָא: nichts. — Die Etymologie Bernsteins h. v. (aus מא: was, und ד־ל, also quare? quorsum?) und Sachs' Beitr. I 102 (דלמא sei abgekürzt für דלמימר) sind, wenigstens für die Trgg. u. die Talmudim, nicht annehmbar. — Deut. 7, 17 J. דלמא תימר בליבך dass du nicht denkest in deinem Herzen. 29, 17 דילמא אית בכון dass nicht unter euch sei. Ps. 35, 25 דילמא יימרון בלבהון חדוה נפשנא Ms. (Ag. לא ... חדיאת) damit sie nicht denken: Freude! unsere Lust! Tw. אַל. — Ri. 14, 15 דילמא נוקיד יתך dass wir dich nicht verbrennen, Tw. פֶּן. — 2, vielleicht, wo etwas als undenkbar, unwahrscheinlich vorausgesetzt wird. Lev. 9, 23 J. דלמא לא אתרעי vielleicht hat er kein Wohlgefallen, d. h. es ist aber nicht gut denkbar, dass er kein Wohlgefallen habe. Gen. 50, 15 דלמא יטר לנא דבבו vielleicht trägt er uns (dennoch, wenn auch unwahrscheinlich) Groll nach, Tw. לו hat dieselbe Btd. — 1 Sm. 20, 10 או דילמא oder vielleicht. Daher auch 3, bei einer scheinbaren Frage, wo aber die Verneinung vorausgesetzt wird, nonne? Spr. 6, 27 דילמא סאים בר נש נורא kann etwa Jemand Feuer in seinem Busen tragen, ohne dass die Kleider verbrannt werden? V. 28 או דילמא מהלך גברא על גומרי Ms. (vgl. או II) o! kann vielleicht Jemand auf Kohlen gehen, ohne dass die Füsse verletzt werden?

*R. haschana 3 a כי משמש בד׳ לשונות אי דילמא אלא דהא das hebräische כי hat vier Bedeut. 1, wenn. 2, vielleicht (dass nicht). 3, aber. 4, weil; vgl. die Commentat.; das. 2 b דילמא להקמת המש׳ vielleicht ist zu rechnen nach der Aufrichtung der Stiftshütte.

דְלַף (syr. ܕܠܰܦ, hbr. דָּלַף) träufeln, in grossen Tropfen fallen. Spr. 19, 13 והיך דלפא דְדָלִיף תיגרי דאתתא wie die Traufe, welche träufelt, sind die Zänkereien des Weibes; vgl. auch זְלַף.

*Bechor. 44 a עיניו דומעות דולפות טורדות Einer, dessen Augen thränen, träufeln od. fliessen. Kethub. 60 b בני דילפני Kinder, deren Augen träufeln.

דַלְפָא m. (syr. ܕܶܠܦܳܐ, hbr. דֶּלֶף) Traufe, stillicidium. Spr. 19, 13. 27, 15 איך דלפא דנטיף wie die Traufe welche tropft.

*Joma 28 b דילפא die Traufe. Middoth 4, 6 בית דילפה der Ort, wo die Traufe angebracht war; vgl. Maimonides Comment., anders nach Bartenura.

דְלַק fut. יִדְלַק (syr. ܕܠܶܩ, hbr. דָּלַק) brennen, zünden, urspr. wohl lecken vom Feuer, ergreifen (vgl. tlm. אחז האור ב׳, flamma lambit). Ps. 106, 18 וְדַלְקַת אשתא בסיעתהון (Ms. ידְלִיקַת) das Feuer verzehrte ihre Rotte. Am. 5, 6 דילמא ידלק כאשתא רוגזיה dass sein Zorn nicht wie Feuer zünde. Ps. 18, 9 wie Feuerkohlen דָלְקָא מימריה Ms. (Ag. מימיר׳) zündet sein Wort. 2 Sm. 22, 9; dah. überh. ergreifen. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק עניא durch den Hochmuth des Frevlers ergreift er den Armen; Parall. יתאחדון.

Ithpe. verbrannt werden. Jer. 51, 30 אִתְדְלָקָא בירניתהא ihre Paläste wurden verbrannt.

Af. אַדְלֵיק 1, anzünden, brennen machen. Exod. 22, 5 (6) דאדליק ית דליקתא der den Brand angezündet. 30, 8 ובאַדְלָקוּת אהרן ית בוציניא wenn Ahron die Lichter anzündet. Num. 8, 2. — 1 Chr. 8, 33 הוה מַדְלִיק טרגיא er zündete die Lichter an; übrtr. Jes. 5, 11 der Wein מדליק להון zündet sie, macht sie brennen; — 2, verfolgen, zu ergreifen suchen. Klgl. 4, 19 auf den Bergen אדליקו יתנא ergriffen, verfolgten sie uns. 3, 66 תדלקינון ברוגזא du verfolgst sie mit Zorn. Deriv. הַדְלֵיקָא s. d.

*Orla 3, 3 fg. ידלקו Nif. sie sollen verbrannt werden.

דְלֵיקְתָא f. 1, der Brand. Exod. 22, 5 (6). Tw. הבערה. — 2, (hbr. דַּלֶּקֶת) brennendes, hitziges Fieber. Deut. 28, 22 O. יבדְלֵיקְתָא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Lssb. דְּלָקְתָא, ed. Cpl. u. a. דַּלֶּקְתָא, welche letztere LA. die richtigere zu sein scheint). Ms. II דַּלְקְתָא.

*Middoth 1, 4 שער הדלק das Thor, durch welches das Holz zum Brennen hindurchgetragen wurde.

דַלְתוּתָא f. (= מוֹדְלָא s. d.) Glücksgut. Spr. 19, 14 Haus und Vermögen דלתותא הוא דאבהי Ms. (Ag. דדלתותא הוא דאבהת) ist das Glücksgut, das man von den Vätern ererbt.

דלתתי Hiob 3, 9 (10), richtiger ed. Ven. I דַלְסְתֵי, s. לִיסְתָא.

דְמָא, דַם m. (syr. ܕܡ, ܕܡܳܐ, hebr. דָּם) Blut. Mit Suff. דְּמִי, דְּמָךְ, דְּמֵיהּ, דְּמָהּ (od. דְּמַהּ ed. Sbj.) דְּמְהוֹן, דְּמְכוֹן mein, dein Blut u. s. w. — Deut. 19, 10. 13 O. דם זכי unschuldiges Blut; zuw. auch Blut des Unschuldigen. 1 Sm. 6, 20. — Ps. 30, 10 מה ממון אית בדמי Ag. (richtiger Ms. ohne בדמי, da Tw. בצע בדמי beides für: Geld, Gewinn, genommen wurde). Gen. 9, 4 fg. דמא דאינשא das Blut des Menschen; übertr. Blutsverwandter. Gen. 29, 14 J. קריבי ודמי לי mein Fleisch

und Blut. — Pl. Gen. 4, 11 דְּמֵי דאחיך das Blut deines Bruders. V. 10 J. דמי קְטִילַת אחיך (O. דם זרעיין, vgl. זַרְעֵי) das Blut der Ermordung deines Bruders, Tw. דמי — nach Snhdr. 37 b חבירות חבירות מצירות מצירות. In jer. Trgg. gew. אֲדַם s. d.

דְּמָא ähnlich sein, s. דְּמִי.

דְּמָאִין *m. pl.* eig. Aehnlichkeiten, d. h. götzenähnliche Bilder, simulacra, d. h. solche Bilder, die dem Gotte (Götzen) ähnlich sind, oder denen man eine göttliche Kraft zuschrieb (ähnlich dem hbr. צְלָמִים, vgl. Moro Nebuch. I, 1; vgl. auch syr. ܕܡܘܣܐ similis). — Ri. 17, 5. 18, 14. 18, Tw. תרפים, wofür sonst gew. צלמניא. (Pesch. hat Ri. l. c. ܩܢܘܡܐ; Gen. 31, 34. 35 und 1 Sm. 19, 13. 16 ܨܠܡܐ; Ez. 21, 21 (26) ܦܬܟܪܐ; Sach. 10, 2 ܡܣܩܐ; Hos. 3, 4 ܡܫܐ (?) für Tw. תרפים). — Die Abweichung des Trg., das blos bei Micha unser W. setzt, rührt wahrsch. daher, um nicht einem jüd. Priester (Leviten) die Anbetung eines förmlichen Götzenbildes zuzuschreiben. — Landaus Ableit. vom gr. *δαίμων* verdient keine Beachtung.

*Demai 1, 1 fg. דמאי (Ggs. von ודאי) d. h. solches Getreide, von dem es zweifelhaft ist, ob der Zehnt (מעשר) davon schon entnommen worden, das also ähnlich ist dem gewöhnlichen Getreide (טבל), von dem der Zehnt mit Bestimmtheit noch nicht entrichtet wurde. — Aruch (und nach ihm Buxt.) hat hiefür drei, aber sämmtlich gezwungene Erklärungen: 1, von דמה glauben, meinen. 2, zus.-gesetzt aus דין מאי, wie ist das? wie verhält es sich damit? und 3, (in Ar. s. v. ד) אחד ממאה: eines von hundert, näml. ist davon zu entrichten. Noch gezwungener ist die Etymologie Musafjas vom gr. *δῆμος* das Volk betreffend od. *δημόσιος* was vom gewöhnlichen Volke (עם הארץ) näml. nicht von den חברים (vgl. חַבְרָא) herrührt.

דָּמִין *m. pl.* (syr. ܕܡܝܐ) eig. Aehnliches, similia u. zw. beim Tauschhandel, der Kaufpreis, Werth, pretium. Deut. 28, 68 J. I ihr werdet verkauft werden . . . בדמין יקירין בדמין זולין zuerst für einen theuren Preis, sodann für billigen Preis (schweres, leichtes Geld). Jes. 55, 1 ואילפו בלא דָמִין ed. Ven. I (Ag. ואליפו ב' בדמין crmp.) lernet ohne Geld. 45, 13 לא בדְמִין nicht für Geld, Tw. במחיר. Klgl. 5, 4 קיסנא בדמין ייתין unsere Hölzer kommen (werden herbeigeschafft) für Geld! 1 Kn. 10, 28. 2 Sm. 24, 24. — Exod. 21, 34 J. כסף יתיב למריה דמי תוריה an Silber soll er ersetzen dem Eigenthümer den Werth seines Ochsen. V. 35 דמי מיתא der Werth des gefallenen Viehs; das. J. ייפלגון ית דָּמֵיה (l. דמוהי) man theile seinen Preis. 1 Kn. 21, 2 אתן לך בכספא דמיהי מה דשוי Ich will dir an Silber geben den Preis, den er werth ist, Tw. מחיר זה. Num. 20, 19 J. דמי טימהון der Preis ihres Werthes. — Deut. 20, 21 J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge, Tw. עין — nach B. Kama 83 b fg. ממון; vgl. עֵינָא. *Pesach. 112 b אל תעמוד על המקח בשעה שאין לך דמים bleib nicht stehen, um zu kaufen, wenn du kein Geld hast. — B. mezia 5 b בלא דמי ohne Geld. B. Kama 46 a דמי רדיא דמי בכסתא der Preis für Ackervieh, der Preis für Schlachtvieh.

דְּמִים s. דַּם.

דְּמוּתָא, דְּמוּ *f.* (syr. ܕܡܘܬܐ, hbr. דְּמוּת) Aehnlichkeit, Abbildung, simulacrum. Exod. 20, 4 O. וכל דמו' דבשמ' ed. Sbj. (sp. Agg. u. Mss. דמות) alle Aehnlichkeit von dem was im Himmel. Deut. 5, 8 כל דמו alle Aehnlichkeit. 4, 15, Tw. תמונה. V. 16 fg. O. דמות כל צורא (J. דמו דכל צַלַם) die Abbildung irgend eines Bildes.

דְּמוּי *m.* dass. Exod. 20, 4 J. כל דמוי דבשמיא alle Aehnlichkeit, Abbildung von dem, was im Himmel ist. 30, 32 J. וּבדמוּיֵיה (l. וכדמוייה) wie seine Aehnlichkeit. V. 37 J. בדמוייה wie ihre Aehnlichkeit.

דְּמָא, דְּמִי *fut.* יִדְמֵי (syr. ܕܡܐ, hbr דָּמָה) 1, gleich, ähnlich sein, verglichen werden. Ez. 31, 2. 18 למן דמית wem gleichst du? V. 8 לא דָמֵי ליה בתוקפיה er ist ihm nicht gleich an Stärke. Jes. 1, 10 דָמְיָין לעם עמורה sie gleichen dem Volke Amoras. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא דָמְיין Ms. (Ag. שוויין) Finsterniss und Licht sind gleich (vor dir). HL. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abr., welcher der Palme verglichen wird. V. 8. Zeph. 1, 11 . . . דָמְיָין עובדיהון ל ihre Handlungen gleichen. — 2, sich (in Gedanken) vorstellen, denken. 1 Kn. 8, 27 מן יסובר ומן דָמֵי ed. Ven. I u. Bxt. (Ag. חמי) wer kann meinen und wer sich vorstellen? — 3, (= דָּמַם) schweigen. Hbk. 2, 19 והיא שתקא וְדָמְיָא ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. ורמיא) sie schweigt und verstummt.

Pa. דַּמֵּי gleich machen, gleichstellen. Jes. 40, 25 למן תדמון קדמי wen wollt ihr mir (vor mir) gleichstellen? Klgl. 2, 13 מה אדמי לך was soll ich dir gleichstellen? Part. pass. Deut. 32, 32 J. II עובדיהון מְדַמְיָין לעובדי עמא דסדום ומחשבתהון מְדַמְיָא למחשבתא דעמ' ihre Handlungen sind vergleichbar den Handlungen des Volkes von Sodom, und ihr Denken ist zu vergleichen dem Denken des Volkes von Amora; denken, glauben. Esth. II 4, 13 דילמא תדמין בנפש' du könntest bei dir glauben. Jes. 45, 10 מדמי למידן der da glaubt zu hadern. Ri. 11, 23 את מדמי למירתה du glaubst, es in Besitz zu nehmen.

Ithpe. אִתְּדְמֵי verglichen werden, sich vergleichen; gew. cntr. Ps. 102, 7 אִידְּמִית לְקָאתָא ich gleiche dem Pelikan. 144, 4 בַּר נַשׁ לְלָמָא אִידְמֵי Ms. (Ag. אִידְּמֵא) der Mensch ist dem Nichts vergleichbar. Spr. 6, 6 אִיתְּדְמֵא לְשׁוּמְשְׁמָא werde gleich der Ameise, o Träger! Deriv. דְּמָאִין fg.

*Schabb. 133 b הוי דומה לו suche ihm (Gott) ähnlich zu werden. Berach. 61 a יצה״ר דומה לזבוב die Leidenschaft gleicht einer Fliege. B. bathra 110 a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. Eruh. 54 a דמי האי מזיגא diese Mischung (von Wein) gleicht. Taan. 21 b דמיין מעייהו ihre Eingeweide gleichen denen der Menschen. Kiddusch. 29 b אידמי ליה כתנינא er kam ihm vor wie ein Drache. 32 b נדמו לו לערביים sie kamen ihm vor (sie verstellten sich) als Araber. Snhdr. 95 a b אידמי ליה כגברא סבא er kam ihm vor wie ein alter Mann.

דְּמוּךְ, דְּמֵיךְ *fut.* יִדְמוּךְ (syr. ܕܡܟ) schlafen. — Die Form דמוך ist wie חֲרוּב s. d.; Luzzatto Ohg. p. 81 hält diese LA. mit Unrecht für fehlerhaft. Uebrigens scheint die Form דמוך einen betäubenden Zustand, dagegen דְּמַךְ, דְּמֵיךְ einen ruhigen Schlaf zu bezeichnen. — Jona 1, 5 וּשְׁכִיב וּדְמוּךְ er legte sich und schlief (war betäubt), Tw. ויירדם. Gen. 2, 21 O. וּדְמוּךְ (J. וּדְמַךְ) er schlief ein. 41, 5 O. וּדְמוּךְ (J. וּדְמֵיךְ). Ps. 3, 6 אנא שְׁכִיבִית וּדְמְכִית ich legte mich u. schlief. Hiob 3, 13 דְּמְכִית בכן יְנוּחַ לִי Ms. (Ag. דַּמְכִית) schliefe ich (im Grabe, s. w.), so hätte ich Ruhe. Ps. 121, 4 לא נאים ולא ידמוך er schlummert nicht und schläft nicht. Hiob 27, 19 עתיר ידמוך der Reiche schläft, Tw. ישכב. Spr. 3, 24 אם תשכוב ותדמוך לא תדחל Ms. (Ag. ולא = Pesch.; Ar. אם תדמיך לא) wenn du dich legst und schläfst, so fürchtest du dich nicht. 6, 10 קליל תחביק ידך לְמִדְמְכָא ein wenig falte deine Hände, um zu schlafen. — Part. Jona 1, 6 מא את דָּמֵיךְ was bist du betäubt, schlafend, Tw. נרדם. 1 Sm. 26, 7 שכיב דמוך er lag schlafend. 1 Kn. 18, 27. Ob. 5 איבדין הויתא דמוך wie warst du doch so betäubt, verschlafen! Tw. נדמית. — Ps. 44, 24 גבר דָּמִיךְ ein schlafender (od. schläferiger) Mann. 78, 64 ואתער היך דדמיך יי Ms. (Ag. דמיך) es erwacht Gott wie Einer, der da schläft (od. er ermuntert sich, als wenn er geschlafen hätte). 90, 5 היך דָּמְכִין יהון wie Schlafende sind sie. Jes. 15, 6 (1) ואינון דָּמִיכִין und sie schlafen, sind betäubt, Tw. נדמה. Hiob 30, 17 ודמעכן יתי לא דמכין Ms. (Var. = Ag. שכבין) die mich bedrängen, schlafen nicht. Exod. 12, 7 J. דדמכין בהון wo sie schlafen. — HL. 5, 2 גבר דָּמְכָא ein schlafender Mann.

Pa. דַּמֵּךְ dass. Khl. 5, 11 לְדַמְּכָא zu schlafen. Deriv. מַדְמְכָא s. d.

*Khl. r. zu 5, 11 אוף למדמוך לית אנן משתבקין auch zu schlafen (im Grabe; gew. für den Tod der Frommen) haben wir keine Ruhe; das. כד דמך ר׳ בון als R. Bun verschied. Genes. r. sect. 91 כד דמך ר׳ סימון als R. Simon verschied, entschlief. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אידמיך תמן er sollte da sterben.

דְּמוּכָא *m.* (syr. ܕܡܘܟܐ) Schlaf, sopor. Esth. 2, 21 בית דמוכיה sein Schlafgemach; übertr. HL. 5, 2 דמוך לבהון der Schlaf ihres Herzens.

דּוּמְכָא *f.* dass. — Ps. 127, 2 יהיב יי לרחמיה דומכא Ms. (Ag. יתין . . . דִּמְכָא) Gott vergilt seinem Freunde mit (süssem) Schlaf. 132, 4 wenn ich gönne לעיני דומכא Schlaf meinen Augen.

דְּמָכָא *m.* dass. Gen. 28, 16 J. ואיתער יעקב מִדְּמָכֵיהּ Jacob ermunterte sich von seinem Schlafe; übertr. Schlafstätte. — Pl. Ps. 149, 5 ירננון על דַּמְכֵיהוֹן Ms. (Ag. דִּמְכ׳) sie singen auf ihren Lagerstätten.

דְּמִיכְתָּא *f.* das Schlafen. Khl. 5, 11 בסימת דְּמִיכַת גברא süss ist das Schlafen des Mannes, der Gott dient.

דְּמוּלָא *m.* (= מוּדְלָא, trnsp.) Vermögen, Besitzthum. Spr. 6, 31 וכוליה דמולא דבייתיה יהיב Ms. (Ag. מולא) alles Vermögen seines Hauses giebt er hin; vgl. jedoch מוּלָא.

דְּמַם (hbr. דָּמַם) schweigen. — Palp. דַּמְדֵּם verstummen. Exod. 15, 16 J. II ידמדמון כאבניא sie sind stumm wie die Steine, Tw. ידמו.

דִּימוּסָא, דִּימְסָיָא *f.* Warmbad, bes. ein solcher Ort, der durch warmes Quellwasser als Badeort dient. — Wahrsch. wie das gr. *θερμολουσία* Therme. — Pl. Esth. 2, 3 die Frauenhäuser, woselbst waren דִּימוֹסָן וּבְנָאוּן warme und kalte Bäder. Khl. 2, 8 דִּימְסָיָא ובי בנאון dass. — Sachs, Beitr. II 146 hält unser W. für das gr. *δημόσιον* eig. dem Staate, dem Volk gehörig, dann auch für öffentliche Bäder. — Aber dann würde es nicht neben בנאון zur speciellen Bezeichnung der: Warmbäder stehen. דימוסאות steht auch nicht „für מרחצאות Bäder, das in dem Sprachgebrauche der Mischnah und der ältern Bestandtheile des Talmud“ vorkommt, da vielmehr (s. w.) beide Wörter neben einander stehen, was auch aus den beiden hier citirten Trg.-Stellen erhellt. [Sachs hat ohne Zweifel Recht. Das Arabische hat dasselbe Wort דִּימָאס und דִּימָאס vom griechischen *δημόσιον* nicht nur in der Bedeutung öffentliches Bad (jedes solche Bad aber ist im Morgenlande eine Therme, ein Warmbad), sondern auch in der Bedeutung öffentliches Gefängniss, also entschieden von *δημόσιος*, publicus. Fleischer].

*Aboda sara 1, 7 בונין עמהן דימוסיות ומרחצאות Ar. (Ag. בימוסיות ובית כר׳) man darf mit den Götzendienern bauen warme und kalte Badeanstalten. — Schabb. 147 b קרקעיתה של דימסית

Ar (Ag. דיימוסה) der Boden einer warmen Quelle; das. מיא דדימוסית Ar. (Ag. דיימוסית) das Wasser einer warmen Quelle. Aboth di R. Nathan cap. 14 g. E. אלך לדימוסית למקום נאה ומים יפין ich will nach Dimsith (*N. pr.* eines Ortes ungef. wie unser: Warmbrunn, ähnlich Thermopylae) gehen, nach dem schönen Orte, der gesundes Wasser hat; vgl. damit Khl. r. zu 5, 11 Anf. רבי נפיק מן דימוסין Rabbi (dessen Wohnort bekanntl. Tiberias war, das wegen seiner warmen Quellen berühmt war, חמי טבריה, דימוסין דטבריה) kam aus den Warmbädern.

דְּמַע *fut.* יִדְמַע (syr. ܕܡܰܥ, hbr. דָּמַע) thränen, weinen. Jer. 13, 17 ומִדְמַע תִּדְמַע עֵינִי Bxt. (edd Ven. u. Levita ומִדְמַע תִּדְמַע Pa.?) es thränt mein Auge. Klgl. 2, 18 ולא תשתוק עינך מִלְּמִדְמַע dein Auge höre nicht auf zu weinen.

דִּמְעָא I *m.* דִּמְעֲתָא *f.* (syr. ܕܶܡܥܬܳܐ, hbr. דִּמְעָה *f.*, דֶּמַע *m.*) Thräne u. coll Thränen. Mal. 2, 13 חפת דמעתא ית מדבחא die Thränen bedecken den Altar. Jes. 25, 8. 38, 5 גליא קדמי דִּמְעָתָךְ es war mir sichtbar deine Thräne. Ps. 126, 5 דזרעין בְּדִמְעֲתָא Ms. (Ag. ברמעתא) die mit Thränen säen. 6, 7. 56, 9 דִּמְעָתִי meine Thräne.

Pl. fem. דִּמְעָן Klgl. 2, 11 ספקי בדמען עיני es zerfliessen in Thränen meine Augen Ps. 80, 6 איכלתא להון לחים טמיש בדמעתא ואשקיתון חמר בדמעתהא יאשי חמר דִּמְעָן תילתיה Ms. (Ag. דמעא תלתיה) du hast ihnen zu essen gegeben Brot, eingetaucht in Thränen, und zu trinken gegeben Wein, dessen Drittel Thränen sind, Tw. בדמעות שליש. 116, 8 דִּמְעָתָא die Thränen. — Pl. in masc. Form Jer. 13, 17 ותחגר עיני דִּמְעִין mein Auge vergiesst Thränen. 14, 17. Esth. II 3, 1.

*Threni r. zu 2, 11 dreierlei Thränen sind dem Auge schädlich: דמעת הקרר ודמעת העשן ודמעת הבכיה Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. cormp. דמעת הקבר, Midr. Agg. בית הכסא; vergl. damit Schabb. 151b, 152a es giebt sechserlei Thränen, woselbst zu den drei schädlichen ebenfalls של בית הכסא zählt) die Thräne durch Kälte, Rauch und Weinen. — Menach. 18a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen. B. bathra 15a die letzten acht Verse des Pentateuch: „es starb daselbst Mose u. s. w." הקבּה אומר ומשה כותב בדמע hat Gott ihm vordictirt und Mose schrieb sie mit Thränen nieder.

דִּמְעָא II *m.*, דִּמְעֲתָא *f.* (hbr. דֶּמַע) 1, die Flüssigkeit od. Saft der Pflanzen, bes. der Weintrauben und Oliven, δάκρυα, lacrymae (vergl. das griech. τῶν δένδρων τὰ δάκρυα). Exod. 22, 28 (29) O. בכוריך ודמעך (= J. ביכורי פירך וביכורי חמר נעווך) deine Erstlingsfrüchte und dein Saft, näml. der ersten Weintrauben und Oliven, Tw. ודמעך; vergl. Pesch. ܕܶܡܥܳܟ, ebenso LXX. — Nach Temura 4a jedoch ודמעך אלו תרומה; vgl. hierzu Mechilt. a l. die Hebe hat drei Namen: ראשית תרומה ודמע ed. Wilna, wonach wahrsch. auch Onkelos zu nehmen ist: deine Erstlingsfrüchte und deine Hebe. Nach Tosephoth Temura l. c. heisst die Hebe (תרומה) deshalb: דמע, weil sie, im Ggs. zu בכורים, auch vom Flüssigen genommen wird; vgl. Teruma 3, 6 u. Ohol. 16, 4 אוכל בדמעו er isst die Hebe). — 2, übertr. das, was von der Aehre geschüttet wird, Getreidekörner, die Schüttung. Deut. 22, 9 דמעת זרעא דתזרע ועללת כרמא die Schüttung von der (Getreide-) Saat, die du aussäest, und vom Ertrage des Weinberges, Tw. המלאה wird nämlich auf Getreide und Wein bezogen. Jer. 2, 3 כדמעא ארמות עללא wie die Schüttung (Flüssigkeit) der Hebe vom Ertrage, näml. תרומה sowohl von Getreide als von Wein und Oel, Tw. קדש; vgl. hierzu Exod. r. sect. 31 p. 130a.

*Gittin 53a דִּמַּע Pi. denom. vermischen u. zw. ausschl. von der Mischung der Teruma mit gewöhnlichem Getreide מדמע הייני מערב. Orla 2, 4. 6 המְדַמֵּע. — Terum. 4, 7. 5, 5. 6 נדמעו das gewöhnliche Getreide (חולין) ist mit Teruma vermischt worden, welche Mischung das. מדומע heisst. — *N. act.* דימוע solches Vermischen Tosiphta zu Demai 4, 1. jer. Demai cap. 4.

דְּמַר nur Ithpa. אִתְדַּמַּר (syr. ܐܶܬܕܰܡܰܪ) demirari, sich verwundern, erstaunen. Inf S. Spr. 6, 30 לא לְמִתְדַּמְּרוּ לגנבא דגניב (= Pesch., LXX. οὐ θαυμαστόν) nicht zu verwundern ist es, wenn der Dieb stiehlt, Tw. לא יבוזו (Ms. לא למתמרר, viell. = מִתְדַּמְּרוּתָא s. d., dann wäre es dem Tw. entsprechend).

דַּמֶּשֶׂק (= hbr.) Damascus *N. pr.* der Hauptstadt in Syrien Gen. 14, 15 O. דמשק (J. דַּרְמֶשֶׂק). Jes. 17, 1.

דַּמַּשְׂקָאָה *m. N. gent.* der Damascener Gen. 15, 2 O. דמשקאה אליעזר (ed. Sbj. דַּמְשְׂקָאָה) der Damascener Elieser.

דֵּין, דְּן *m.* Pron. dem. (fem. דא s. d. — dass. was hbr. זֶה, ז in ד verw. mit demonstr. Nun) dér, dieser, hic, hicce, mit Art. הָדֵין dieser da. Jes. 6, 3 ומקבלין דין מן דֵּין der Eine vernahm es von dem Andern. Deut. 2, 3 טורא המן בישא הדין dieser Berg. Esth. 7, 6 המן בישא הדין dieser böse Haman. Khl. 2, 1 עלמא הדין diese Welt (tlm. עולם הזה). Ps. 73, 24 במלכתך תדברינני בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen letzte 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. Khl. 11, 6 הָדֵין אי דין ob dieses oder jenes. Spr. 24, 12 du wirst sagen, דלא ידענא דין Ms. (in Ag. fehlt דין, Pesch. ebenf. blos ܠܳܐ ܝܕܰܥܢܳܐ) ich weiss das nicht, Tw. זה.

Mit Partikeln zus. gesetzt: אֵידֵין wer denn? s. d. — בְּדֵין (hbr. בָּזֶה) hier, hoc loco. Ri. 18, 3 ומא לך בדין und was hast du hier?

Tw. סד. Jes. 22, 1. 16. — הָדֵין tunc s. d. — כְּדֵין (= hbr. כָּזֶה) so eig. wie dieses. Gen. 32, 4 כדין תימרון so sollt ihr sagen! 1 Kn. 22, 20 ואמר דין כְּדֵין ודין אמר בכדין es sagte der Eine auf solche Weise, und ein Anderer sagte auf andere Weise. Jona 1, 8 אי מִדֵּין עמא את von welchem Volke bist du? Ps. 89, 20 בהדין (richtiger Ms. הא בכין). יוֹדֵן s. d. — מְדִין cntr. aus מָא־דֵין warum? eig. was (ist) das? Gen. 40, 7 J. מדין סבר אפיכון בִּיש warum ist euer Angesicht (Aussehen) böse? Jer. 26, 9 מדין אתנביית warum hast du prophezeit? — דְּנַן s. d.

דְּנָא *f.* Pron. dem., mit Artikel הָדְנָא, die, diese, haecce. Ez. 38, 17 מלקדמת דנא vor diesem, vormals, ehedem. Khl. 1, 9 מן קדמת דנא ehedem. — Esth. II 2, 13 ובהדנא רביתא עלת und auf diese Art kam das Mädchen vor den König.

דנא Spr. 9, 7 crmp. für רְנָא s. d.

דּוּנְבָא, דַּנְבָא *m.* (syr. ܕܘܢܒܐ, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Exod. 4, 4 O. ואיחוד בְּדַנְבֵיהּ Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. בְּדֻנְבֵיהּ, sp. Agg. בזנביה) ergreife seinen Schweif! Hiob 40, 17 (12) כפין דונביה (vgl. זוּנְבָא) er krümmt seinen Schweif. — Pl. דַּנְבַיָּא Ri. 15, 4. Gen. 37, 3 J. Joseph sah seine Brüder Fleisch essen, das losgerissen war von lebenden Thieren, ית אודנייא וית דנבייא die Ohren und die Schweife — nach Genes. r. z. St. חטודין על אבר מן החי.

דְּנְגָאֵי s. זִנְגָּאֵי.

דְּנַח *fut.* יִדְנַח (syr. ܕܢܚ) eig. wohl wie hbr. זָנַח verlassen, nur von der Sonne, die nach Vorstellung der Alten bei ihrem Aufgange den Ocean verlässt, um die Erde zu beleuchten, dah. aufgehen, oriri, exoriri (hbr. זָרַח, im Ggs. von טְמַע, שְׁקַע eig. untersinken, dah. untergehen; vgl. auch hbr. יָצָא herausgehen und aufgehen von der Sonne, während בא eingehen, auch vom Untergange der Sonne steht, wenn sie in den Ocean zurückkehrt. — Gen. 32, 32 ודנח ליה שמשא die Sonne ging ihm auf. Ps. 97, 11 נהור דנח das Licht ging auf. 104, 22 תדנח שמשא die Sonne geht auf. Khl. 1, 5. Jes. 58, 10 וידנח בחשוכא נהורך es wird aufgehen in der Finsterniss dein Licht. Nah. 3, 17 wenn die Sonne דָּנְחָא עליהון über sie aufgeht. Ri. 9, 33 כְּמִדְנַח שמשא beim Aufgehen der Sonne. — Deriv. מַדְנְחָא s. d.

*Levit. r. sect. 27 bei der Unterredung Alexanders mit den Indiern, sagte er: ושמשא דנחא בארעכון geht auch die Sonne in eurem Lande auf?

דְּנַן od. דְּנַן *m.* Pron. dem., eine verstärkte Form von דֵּן, dieser da, jener da, hicce, iste. Ps. 24, 6 דְּנַן דרא דתבעין ליה (Ms. hat überall דנן, Agg. דנן) das ist das Geschlecht, das ihn sucht. 75, 8 דנן ימאיך ודנן ירומם diesen erniedrigt er und jenen erhebt er; zuw. ellipt. = דנן זמנא. Deut. 2, 7 דנן ארבעין שנין jetzt (sind es) vierzig Jahre. Num. 11, 20 למא דנן נפקנא warum sind wir denn ausgezogen aus Mizraim? Gen. 25, 32 ולמא דנן לי בכורותא wozu mir nun die Erstgeburt? — כְּדְנַן eig. wie dies; dah. also, so. Gen. 32, 4 כדנן אמר so sprach er, Tw. כה. Jer. 26, 18. Ez. 26, 15.

דְּנַק (syr. ܬܢܚ) seufzen, ächzen; eig. aus Ithp. von אנק entstanden u. zw. aus אִתְאֲנַק = אִתְאֲנַק; dav. Ithpe. (mit elid. א) אִידְּנַק (vgl. דְּכַר, דְּבַח, תְּבַל u. a.). Ez. 6, 7 וידנקון ויהון חזן sie werden seufzen, wenn sie sehen. 20, 43 ותידנקון ihr werdet seufzen. 36, 31 ותדנקון (l. ותדקנון). 24, 17 אִידְּנַק שתוק ächze und schweige! Tw. האנק. Mal. 2, 13 די בכן ודי מִתְדַּנְקִין die da weinen und seufzen, Tw. אנקה. — Ez. 9, 4 דמתאנחין ודמאנקין (wahrsch. zu lesen ודמדנקין, Pesch. ܕܡܬܬܢܚܝܢ) welche seufzen und ächzen, Tw. והנאנקים.

דִּינְרָא, דִּיסְקְיָא s. די׳.

דִּסְתְּקָא *m.* (syr. ܕܣܬܩܐ; vom persischen دستہ دַּסְתָּה Handhabe, von دست דַּסְת Hand. Fleischer.) Handgriff, Heft, manubrium, capulus. Ri. 3, 22 ועאל אף דסתקא בתר שננא (Kimchi in ed. Ven. I liest דאסתקא) es drang auch der Griff nach der Klinge ein, Tw. הנצב.

דִּיסְתְּקָא *f.* Kreis, Provinz (vergl. syr. ܕܣܬܩܐ clima) Esth. II 6, 10 setze ihn על מדינתא חדא או על דיסתקא חדא ed. Frankf. u. a. (vgl. jedoch דִּיסְקָא) über ein Land oder über eine Provinz.

דַּעְתָּא *f.* (hbr. דַּעַת, von ידע) 1, das Wissen, Verstand, Vernunft. 1 Kn. 7, 14. Hiob 15, 2 darf denn der Weise entgegnen דעתא דדמי לזעפא ein Wissen, das dem Sturm gleicht? Ps. 34, 1 כד שני ית דעתיה Ms. (Ag. מדעיה) als er seinen Verstand verleugnete. Num. 22, 30 J. חסיר דעתא Vernunftloser; das. גנב דעתא (hbr. גנב לב, gr. κλέπτειν νόον) Jemanden täuschen. — 2. Gesinnung. Deut. 22, 2 J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht verwandt ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst.

*Nedar. 41 a „Mangel an Allem“ das ist: בלא דעה דרא ביה כולה ביה דא קני דעת ohne Vernunft מה חסר denn wer diese besitzt, besitzt Alles, wer sie erworben, was mangelt ihm? Aehnlich ist das Sprichw. דעה קנית מה חסרת דעה חסרת מה קנית hast du Wissen erlangt, was mangelt dir, mangelt dir Wissen, was hast du? Pes. 113b ד׳ אין

הרבת סובלתן vier Menschenklassen kann die Vernunft nicht dulden.

דִּיעְתָא s. in דִּי׳.

דִּקְדַּע s. in דִּיקַ.

דִּקְדֵּק I od. דַּצְדֵּק (eig. Palp. für דַּקְדֵּק v. דְּקַק; ק in צ (צ) verwandelt, ähnl. hbr. אֶרֶץ, aram. אֲרַק u. אַרְקָא) dünn, klein machen, verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder לדקדקא דיקדק ed. Beck; dieser corrig. fälschl. דארק) zermalmte er verdünnend, Tw. כתת; übrtr. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ודַקְדְּקִינַּנִי Ag. u. Ms. (Ms. Var. ודצדקינני) ich lebte friedlich und er zermalmte mich. 40, 12 (7) ודקדק חייביא באתריהון zermalme die Frevler an ihrer Stelle, Tw. והדך.

דִּקְדַּק II m. Adj. 1, dünn. Exod. 16, 14 O. דקדק מקלף דקדק כגיר dünnschälig, dünn wie Pulver, vgl. גִּיר II. Lev. 13, 30 O. סער סומק דקדק rothes, dünnes Haar. — 2, klein, parvulus. Am. 7, 1 צמוח דקדק ein kleiner (od. dünner, junger) Heranwuchs. — Pl. masc. דַּקְדְּקִין Jer. 16, 6. Micha 6, 11 מתקלין רברבין ודקדקין grosse und kleine Gewichte. Num. 23, 10 O. דַּקְדְּקַיָּא דבית יעקב die Kleinen aus dem Hause Jacobs. Jes. 22, 24. — Fem. Ez. 16, 61 דַּקְדְּקָן מיניך die jünger (kleiner) sind denn du; vgl. דַּרְדַּק.

*Snhdr. 11 b ואמריא דקקין (wahrsch. zu lesen דקדקין) die Lämmer sind noch klein, jung.

דְּעֵיךְ *fut.* S. נִדְעַךְ (syr. ܕܥܟ, hbr. דָּעַךְ) erlöschen, verlöschen, intrns., bes. übrtr. vom Erlöschen der Glückssonne, des Lebenslichtes. Jes. 43, 17 דעיכו כבוצין עמיר sie erlöschen wie glimmender Linnen. Spr. 10, 7 שמא דרשיעי נדעך der Name der Frevler erlischt. 13, 9 שרגא דרשיעי נדעך das Licht der Frevler erlischt. 20, 20. 24, 20.

Af. אַדְעִיךְ trns. verlöschen, auslöschen, extinguere. Spr. 15, 18 מַדְעִיךְ הריתא (הרחא? = Pesch.) er dämpft den Streit. 16, 14 וגברא חכימא נדעיניה (l. = Pesch. ܢܕܥܟܝܗ od. נדעכיניה) der weise Mann dämpft sie (die Wuth). Levita נַדְעִיכֵיהּ.

דְּעַץ (syr. ܕܥܨ) einstecken, einsetzen, infigere. Part. Peil Exod. 2, 21 J. der Stab des Mose הוה דְּעִיץ בגו גינוניתא war eingesetzt im Paradiese.

Pa. דַּעֵיץ dass. Gen. 30, 38 O. ודַעֵיץ ית חוטריא Ms., edd. Sbj. Lssb. Ven. I (sp. Agg. ודַעַץ; Bxt. ודְעַיץ Pe.) er setzte die Stäbe ein. Tw. ויצג.

*Chullin 93 b אי דיץ ביה מידי (ע elidirt) wenn er etwas hineingesteckt hat. B. bathra 74 a דצייה ברישא Ar. (Ag. דעציתיה) er befestigte es an die Spitze des Spiesses. Schabb. 50 b דצה ושלפה er steckte es hinein und zog es heraus. Succa 37 b לא לידוץ איניש לולב man soll nicht den Lulab an den Weidenstrauss befestigen.

דַּעְתָּא s. דע Anf.

דַּפָּא m. (syr. ܕܦܐ) Brett. Exod. 26, 16 fg. O. אורכא דדפא die Länge des Brettes. 36, 21 fg. O. Tw. הקרש. — Pl. דַּפִּין, דַּפַּיָּא ib. ib. 26, 17 fg. O. דפי משכנא die Bretter des Zeltes. Ez. 27, 6 דפין דאשכרוען Bretter von Ebenholz. — Unser W. ist urspr. gr., wahrsch. δάπεδον: Fussboden, bes. der getäfelte Fussboden, von einem alten verloren gegangenen δάπος, womit auch ἔδαφος zus. hängt.

*Kelim 15 b דף של נחתומים ein Brett (od Tafel), worauf die Bäcker den Teig legen. Negaim 11, 9 u. oft. B. mezia 74 a בי דפא die Oelpresse; vgl. דְּפוּקָא.

דְּפִיעַ, דְּפִיחַ s. רְפִיעַ.

דִּפְטַיָּא m. pl. emph. (richtiger דִּיפְטַיָּא, gr. δύο u. φῶς, φωτός) zwei Lichter, Doppellicht. Deut. 1, 8 J. nehmet das Land in Besitz וקבעו בה דפטיא ופלגוהא stecket darin zwei Lichter an und vertheilt es — nach Jalk. z. St. ihr bedürfet nicht erst der Waffen, אלא קובע דיוסטין ומחלק sondern braucht blos Licht anzustecken zu und es vertheilen; vgl. die Randgl. das. פירוש ב׳ נרות לכל צד; vgl. Jelamd. zu Num. 10, 29 (citirt von Ar. v. פט 2) Jithro führt den Namen פוטיאל (Exod. 6, 25) „der göttlich Leuchtende", weil er Isr. in guten Handlungen vorleuchtete, שאת אומר יונית פוטא Ar. ed. pr. denn im Griech. heisst das Licht (φῶς) φωτός.

דּוּפִי od. דְּפַיָּא m. (hbr. דֹּפִי) Makel, Verderben. Ps. 50, 20 בבר אימך תשוי דופי Ms. (ed. Ven. I דּוּפְיָא, Ag. דְּפַיָּא; Regia דְּפִיו fem.) dem Sohne deiner Mutter heftest du Makel an.

*Temura 15 b לא היה בהם שום דופי es haftete an ihnen nicht der geringste Makel. Tanch. Abschn. Waethchanan י״ב שבטים לא היה בהם שום דופי an den zwölf Stämmen haftete nicht der geringste Makel.

דּוּפְנָא f. (syr. ܕܘܦܢܐ) Wand, urspr. wohl Bretterwand, also verwandt mit דַּפָּא. — Pl. Lev. 23, 42 J. eine Hütte, דתרי דּוּפְנַיְיתָא כהלכתהון (ed. pr. דּוּפְנַיְיתָהּ) deren zwei Wände nach der gesetzlichen Vorschrift gemacht sind — nach Succa 7 a fg. שתי דפנות כהלכתן.

*Succa 6 b fg. דופן עקומה eine krumme Wand; übrtr. Nidda 5, 1 יוצא דופן die Geburt, die durch Operation von der Seite herausgenommen wird. Denom. Kelim 2, 3 הביח דפונה ein Fass, das an der Seite angebracht ist, od. verborgen liegt; vgl. lat. latus u. latēre. — Viell. gehört auch hieher Gittin 34 a משום דדפנה weil man ihn geschlagen hat, eig. an die Seite schlagen. B. mezia 107 b.

דַּפְנֵי (gr. *Δάφνη*), *N. pr.* eines Flusses. Num. 34, 11 J. II ויהות תחומא לאפמיים לְדַפְנֵי (l. מאפמיים; J. I דַּפְנֵי) die Grenze wird sich erstrecken von Apamea (od. Apamia) nach Daphne; vgl. Reland Palästina pag. 263 „interpres vulgatus . . . et de Sephama descendent termini in Reblatha contra fontem Daphnim".

*Levit. r. sect. 19 דפני של אנטיוכיא Daphne Antiochena. In Jos. Ant. öfter *χώριον Δάφνης*.

דְּפוּסָא *m.* (gr. *ἔδαφος*) Pressbrett, od. Tafel (דַּפָּא), womit man die Trauben presst. Gen. 49, 11 J. II והוא מדמי לדפוס ענבין er gleicht der Traubenpresse.

*Nidda 65a הדפין die Bretter od. Tafeln, die als Traubenpresse dienen; דפוס übertr. wie das gr. *ἔδαφος*, welches (vgl. Schneider gr. Wörterb.) auch trop.: der Grundtext, die Urschrift, bedeutet, bei spätern Rabbinen: Druckpresse; denom. הדפיס: drucken; viell. aber auch = טפוס genommen, typus; vgl. B. bathra 16a כל טיפה וטיפה בראתי לה דפוס בפני עצמה zu jedem Regentropfen erschuf ich eine besondere Form. Demai 5, 3. 4 מכל דפוס ודפוס Ar. (Ag. טפוס) von jeder Form; das. הרבה מדפוסין Ar. aus mehrern Formen; vgl. טוֹפְסָא.

דוּפְקָא *m.* der gehöhlte, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessende Stein (od. Brettterwände), worauf der Deckel lag. Num. 19, 16. 18 J. גוללא ודופקא Grabdeckel u. Grabstein. Ausführl. s. in Art. גּוֹלְלָא. Stw. hbr. דָּפַק anklopfen.

דַּצְדֵּק s. דַּקְדֵּק.

דְּצִי od. דְּצִין (= דוץ) sich freuen; erfreuen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי דַּצְיָיךְ Ms. (Ag. רציך, wahrsch. jedoch zu lesen רַנְיָיךְ s. רְנָא) so wird sie dich erfreuen.

דִּצִיצָא *m.* Freude, Wonne. — Pl. Jes. 66, 10 דיצו עלה דִּצִיצִין Ar. s. v. דין 3 (Ag. דוצו עמה דיצין) freuet euch über sie mit Freuden.

דוּקָא I od. דּוּקָא *m.* (hbr. דַּק, von דָּקַק) etwas Dünnes, Kleines, bes. Spreu, als dünne Schale der Getreidekörner. Jes. 28, 28 er sondert das Getreide ab, ומפרת ית דוקא und lässt die Spreu verwehen. 40, 15 הא נגוותא כדוקא דפרח siehe, die Eilande sind wie Spreu, die verfliegt, Tw. כדק vgl. Kimchi.

דוּקָא II *m.* (hbr. דַּק) klein, kurz, Zwerg. Lev. 21, 20 O. גבין או דוקא höckerig oder zwergartig, Tw. דַּק, J. II ננים, Pesch. ܙܥܘܪܐ, ebenso nach Ab. Esra a. l., wofür auch der Accent spricht, dass näml. דק nicht zu בעינו gehört. — Nach Sifra jedoch: דק זה הדוק als ein Augenfehler, dann wäre auch גִּבֵּין: mit fehlerhaften Augenbraunen behaftet; vgl. hierzu Bechor. 38ab in der Mischna הרי בעינו דק er hat einen Flor (Staar) im Auge; und in Gem. das. דוק שחור schwarzer Staar. Nach dieser Erklärung nehmen Raschi, Nachmanides u. A. das Tw. דק näml. טִילָא = lat. tela. Nach Raschi ist sogar hbr. דֹּק (Jes. 40, 22) ebenfalls tela. Da jedoch nach Bechor 45b zu den mit Leibesfehlern behafteten Priestern auch der Zwerg (ננס) gehört, so scheint man דק auch in diesem Sinne genommen zu haben, was Onkelos unter דוּקָא verstehen kann.

*Gittin 56a דוקין שבעין florartige Häute im Auge. Ab. sara 5b.

דַּקְדֵּק Palp. (von דְּקַק s. d.) ganz verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder דקדק לְדַקְדָּקָא zermalmte er zu Staub oder zu Stücken; übertr. (wie דַּיֵּיק s. דיק) etwas genau, sorgfältig thun. Hiob 9, 17 דבר חוטי בינתא מְדַקְדֵּק עמי bis auf ein Haar (haarklein) nimmt er es genau mit mir — nach Jebam. 121b הקב״ה מדקדק עם סביביו כחוט השערה Gott nimmt es mit seiner Umgebung (den Frommen) so genau wie auf ein Haar; vgl. auch Schekal. 8b.

Ithpalp. cntr. אִידַּקְדַּק verdünnt, klein gemacht werden, zermalmt werden. Micha 1, 7 וכל צלמנהא יִדַּקְדְּקוּן Bxt. (Ag. יְדַק) alle ihre Bilder werden zermalmt, Tw. יֻכַּתּוּ. Jes. 21, 9 alle ihre Götzenbilder ידקדקן לארעא werden zermalmt zur Erde, Tw. שִׁבַּר (da wäre viell. יְדַקַּר act. richtiger). Nah. 3, 10 alle ihre Grossen ידקדקון בשלשלן ed. Ven. I (Ag. crmp. ידקרון) sie werden zerschlagen in Ketten.

*Ohol. 2, 7 עצמות שנדקדקו Gebeine, die zerschlagen, zerstossen wurden. Chullin 4a ein Gebot, das die Kuthäer (Samaritaner) beobachten, הרבה מדקדקין בה יותר מישר׳, nehmen, befolgen sie viel genauer als die Israeliten. — Genes. r. sect. 100 עני מדוקדק (eig. = מדוכדך, דקך syn. mit דכך) ein gedrückter Armer.

דִּקְדּוּקָא *m.* sorgfältige Forschung, näml. der Worte der heiligen Schrift, subtilitas. — Pl. HL. 5, 13 דִּקְדּוּקִין וטעמין genaue Forschungen und Gründe für die göttlichen Gebote.

*Succa 28a דקדוקי תורה sorgfältige Forschungen in dem Schriftwort; das. דקדוקי סופרים rabbinische Forschungen über die Sitten der Menschen, um danach die Gesetze zu modifiziren u. zu umzäunen. Chullin 4a דקדוקי מצוות die Subtilitäten der Gebote. Meg. 19b. — Snhdr. 99a „das Wort Gottes verachtete er" ist ein solcher, האומר אין דקדוק א׳ מן שמים der da sagt: diese eine Forschung rührt nicht von Gott her; vgl. Temura 16a.

דַּקִּיתָא (דְּקִיתָא) *f.* eig. Part. verdünnend, dah. 1, Schlund, wo die Speise verdünnt, verzehrt wird. Deut. 18, 3 J. ולוחא ארעיא ולוחיא דקיתא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. דקיתא s. d.) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde, Tw. והלחיים — nach Chullin 134b מן הפרק של לחי ועד פיקה של גרגרת, vergl. לוֹתָא. — 2, der un-

terste Wirbel des Rückgrats, wahrsch. wegen seiner Dünnheit so genannt. Lev. 3, 9 J. כָּל קֳבֵיל דַּקִּיתָא gegenüber des dünnen Rückgrats, Tw. הֶעָצֶה. (Sollte hier viell. das Trg. hinzielen auf Chullin 49 b לְהָבִיא חֵלֶב שֶׁעַל הַדַּקִּין? was jedoch das. wie Sifra zu Levit. 3, 3 aus הַקֶּרֶב ermirt wird). — 3, als Adv. dünn, klein. Gen. 22, 3 J. וּקְטַע קִיסִין דַּקִּיתָא er hackte die Hölzer klein.

*Chullin 3, 1 עוֹף הַדַּק kleines Geflügel, im Ggs. von עוֹף הַגַּס; das. בְּהֵמָה דַּקָּה od. דַּקָּה Kleinvieh; das. u. oft הַדַּקִּין die kleinen, dünnen Därme. Kelim 2, 2 הַדַּקִּין שֶׁבִּכְלֵי חֶרֶס die kleinen Gefässe von irdenem Geschirr.

דִּיקְלָא *m.* (syr. ܕܶܩܠܳܐ) δάκτυλος, dactylus, Dattelbaum, Palme. Esth. II 7, 10 אֲמַר דִּיקְלָא der Dattelbaum sprach. Ps. 92, 13 צַדִּיקָא הֵיךְ דִּיקְלָא יְלַבְלֵב פֵּירִין der Fromme treibt Früchte wie die Palme, Tw. כַּתָּמָר. — Pl. Exod. 15, 27 וְשַׁבְעִין דִּקְלִין siebzig Palmen. Ps. 144, 12 unsere Söhne כִּנְצִיבִין דִּקְלִין sind wie Sprösslinge von Datteln. Deut. 34, 7 קַרְתָּא דְּדִקְלַיָּא die Stadt der Palmen.

*B. Kama 59 a wird דִּקְלָא דְּפַרְסָאָה der persische Dattelbaum als besonders vorzüglich erwähnt, während דִּקְלָא דְּאַרְמָאָה der aram. Dattelbaum minder gut sein soll. Berach. 55 b man zeigt Niemandem im Traume, לָא דִּיקְלָא דְּדַהֲבָא וְלָא פִּילָא דְּעָיֵיל בְּקוּפָא דְּמַחְטָא weder eine goldene Palme, noch einen Elephanten, der durch ein Nadelöhr geht, d. h. etwas ganz Undenkbares. — תַּמְרָא hingegen bedeutet gew. die Dattelfrucht, und ist nur in den jer. Trgg. = hbr. תָּמָר s. d. — Kethub. 10 b תַּמְרֵי מִקַּמֵּי נַהֲמָא כִּי נַרְגָּא לְדִיקוּלָא (l. לְדִיקְלָא) Datteln vor dem Mahle sind (schädlich) wie das Beil für die Palme, nach dem Mahle so vortheilhaft wie der Riegel für die Thüre. — דִּיקוּלָא eig. aus Palmzweigen Verfertigtes, daher Korb. Snhdr. 7 a הִיא נַיְימָא וְדִיקוּלָא שָׁפֵיל sie schlummert u. der Korb schwimmt fort; Sprichw. zur Bezeichnung der Fahrlässigkeit, von der Frau, die am Ufer einschläft. B. bathra 22 a דִּקּוּלָאֵי דְּאַיְיתִי דִּיקְלָאֵי Korbmacher, die Körbe brachten. Wahrsch. auch vom selben Stamme Chullin 4 a דְּקוּרְיָא שֶׁל צִיפֳּרִין (ל in ר verwand.) ein Korb mit Geflügel. — Genes. r. sect. 41 עָבַר דַּקָּלַי אִיחַר ein Palmpflanzer ging vorüber.

דִּקְלָא *f.* dactylus, δάκτυλος, Dattel, die Frucht der Palme. — Pl. 2 Sm. 17, 19 וּשְׁטַחַת עֲלוֹהִי דִּקְלִין Agg. Ar. u. Levita (Regia דִּקְלִין?) sie streute Datteln darauf, wobei Tw. הָרִיפוֹת wie thm. חֲרִיפוֹת genommen wurde, u. zw. Frühdatteln, die in der Mischna (vgl. Terum. 4, 6, בַּכּוּרוֹת) , im Ggs. von סִיפוּת heissen; vgl. הַדְּקָא. — In Kerithot 11 a wird הָרִיפוֹת ebenf. mit חֶרֶף für identisch gehalten, welche Ansicht auch in Spr. 27, 22 (vergl. אִיבָר) von Trg., LXX. u. Pesch angenommen wurde. — An unserer St. lässt die LXX dieses Wort ganz unübersetzt ἀραφώθ, Pesch. hat: ܪܰܣ̈ܐ (cicerculae). Die gewöhnliche Erklärung: הָרִיפוֹת bedeute: Grütze, ist nur aus dem Zus.hange Spr. l. c. errathen und ungegründet. Am Allerwenigsten passt diese Erkl. für unser דִּקְלִין, wovon sich Bxt., der gew. die Bedeutung des hbr. Textes im Trg. wiederzufinden glaubt, verleiten lässt; ganz abgesehen davon, dass an unserer St. das ה als Artikel nicht wohl passt. — Eben so wenig verdient die Conjektur Levitas Beachtung, dass das ד als Servilbuchst. od. als fehlerhaft anzusehen, und קִלִּין so viel als קַלְיָא: geröstete Körner, bedeute.

דִּקְנָא, דְּקַן *m.* (syr. ܕܩܢܳܐ, ܕܩܶܢ, hbr. זָקָן) Bart. Lev. 13, 29 בְּרֵישׁ אוֹ בְדִקְן am Kopfe oder am Barte. V. 30 דִּקְנָא der Bart. Jes. 15, 7 (2) וּבְכָל דְּקַן גְּלִיחָא (vgl. גְּלַב) an jedem Barte ist Abrasirung, näml. als Zeichen der Trauer, Tw. כָּל זָקָן גְּרוּעָה (da זָקָן überall masc. ist, so zog das Trg. das ב von der parall. St. auch zu diesem כָּל, u. nahm גְּרוּעָה als Sbst.). — Gen. 25, 25 J. Esau kam zur Welt גְּמִיר בְּשַׂעַר רֵישָׁא וְדִיקְנָא vollkommen mit Kopf- und Barthaar — nach Genes. r. z. St. עָשׂוּ = עָשׂוּי. — Jer. 48, 37. Lev. 19, 27 J. שׁוֹמַת דִּקְנֵיכוֹן die Ecke eures Bartes.

*Snhdr. 100 b מַאן דְּאִית לֵיהּ מַבְרַתָא בְּדִיקְנֵיהּ כּוּ' wer eine Abtheilung im Barte hat, dem kommt Niemand bei, wegen seiner Verschmitztheit; das. Composita: זְלִדְקַן קוֹרְטְמָן עֲבִדְקַן סַכְסָן der Dünnbart ist scharfsinnig, der Dickbart närrisch. — B. mezia 39 a אַפּוֹטְרוֹפָּא לְדִיקְנָנֵי לָא מוֹקְמִינַן den Bebärteten stellen wir keinen Vormund an.

דְּקַק (syrisch ܕܰܩ, hbr. דָּקַק, syn. mit דְּכַךְ) dünn, klein sein. Pe. viell. ungbr., vgl. jedoch דַּקִּיק.

Pa. דַּקֵּק dünn, klein machen, zermalmen. Part. pass. Jes. 30, 14 חַסַּף דְּפַחְרָא דִּמְדַקַּק ein irdener Scherben, der zermalmt ist.

Af. אַדִּיק = Pa. 2 Kn. 23, 15 אַדְקָהּ לְעַפְרָא er zermalmte sie zu Staub. 2 Chr. 34, 4 die Bilder תְּבַר וְאוֹדִיק (besser וְאַד') zerbrach und zermalmte er. Exod. 30, 36 וְתַדִּיק du sollst verdünnen die Spezereien, Tw. הָדֵק.

Ithpe. verdünnt werden, übertr. Num. 5, 19 J. II הִדַּקִּי מִן מַיָּא בְּדוּקְיָא du sollst aufgerieben werden von dem Prüfungswasser, Tw. הִנָּקִי — nach Sifri ist näml. dies auch für חִנְּקִי zu lesen: אִם טִמְאָה אֶת חִנְּקִי, vgl. Raschi. — Palp. דַּקְדֵּק s. d. vgl. auch דִּיק.

*Schabb. 152 a דּוּק בַּכַּכֵּי zerreibe (kaue, iss viel) mit den Backzähnen, so wirst du es in den Füssen wieder finden, vgl. כַּכָּא.

דַּקִּיק *m.* Adj. (u. דְּקִיק Part. Peil) dünn, klein. Exod. 32, 20 O. er zerrieb es עַד דַּהֲוָה דַּקִּיק bis es dünn war. Jes. 29, 5. Lev. 13, 30 J. כְּחֵיזוּ דִּדְבַּ דַּקִּיק wie der Anblick von dünn

überzogenem Golde. Exod. 16, 14 J. דַּקִּיק מסרגל דקיק כגלירא dünn geschichtet, dünn wie Reif. 9, 8 J. קטם דקיק feine oder dünne Asche. — Pl. Lev. 16, 12 O. בוסמין דַּקִּיקִין dünn zerstossene Gewürze; **klein**. 2 Chr. 33, 12 נקבין דקיקין kleine Löcher. Gen. 19, 11 J. מטליא מדקיקיהון עד סביהון Ar. ed. pr. (Ag. ועד סבא) von ihren Kleinen (Jungen) bis zu ihren Alten; — fem. Esth. II 9, 18 קרוי דַּקִּיקָתָא kleine Städte — nach Meg. 1, 1 עיירות קטנות.

*jer. R. haschana zu 2, 5 כהדא דקקה wie ein kleines Kind. jer. Berach. zu 1, 1 Anf. כופרניא דקיקיא kleine Dörfer. Levit. r. sect. 27 בעיר דקיק (tlm. בהמה דקה) Kleinvieh; das. sect. 25 die Henne, כד אפרוחיה דקיקין so lange ihre Jungen klein sind, sammelt sie sie unter ihre Fittige. jer. Demai cap. 2 Anf. von Feigen דקיקין אינון sie sind klein.

דִּיקוּקָא *m.* die Verdünnung, dah. auch Zerschlagenes, z. B. vom Geschirr. Jes. 30, 14 ולא משתכח בדיקוקיה חסף es wird sich nicht finden unter seinem Zerschlagenen eine Scherbe.

דָּר, דָּרָא *m.* (syr. ܕܪ, ܕܪܐ, hbr. דֹּר, דּוֹר, von דּוּר) Geschlecht, Zeitalter, Generation. Deut. 32, 7 שני דר ודר die Jahre von Geschlecht und Geschlecht. Ps. 10, 6. 112, 2 בדר תריציא מתברך Ms. (Ag. יתב׳) in dem Zeitalter der Redlichen wird er gesegnet. Hiob 6, 17 הכדין דרא דטובענא בעידן דחבו אשתרבבו Ms. (Ag. בי׳ דה׳ בר טובענא crmp.) ebenso erging es dem Geschlechte (dem Zeitalter) der Sündfluth; als sie gesündigt hatten, wurden sie von der Sonnengluth versengt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — Pl. דָּרִין Jes. 51, 8. — V. 9 דָּרַיָּא דמלקדמין die Geschlechter der Vorzeit. Hiob 22, 16 הינון תשע מאה ושבעין וארבע דריא דאיתבעו לאתבראה בלא עידנהון וכד אתגלו עובדיהון בישיא היך נהרא אשטפו ואתכסי בתהומא שִׁתְאַסֵּיהוֹן Ms. (Ag. def. u. crmp.) das sind die 974 Generationen, die geboren werden sollten vor ihrer Zeit; denn als sich ihre bösen Handlungen zeigten, wurden sie hinweggeschwemmt wie ein Strom, und ihr Stamm in der Tiefe vergraben, Tw. קמט — nach Chag. 13b 14a im Namen Simon des Frommen: 974 Generationen sollten vor der Weltschöpfung erschaffen werden; allein sie sind nicht erschaffen worden, sondern Gott vertheilte sie auf die folgenden Generationen, und sie machen die Frechen eines jeden Zeitalters aus (עזי פנים שבדור). — Pl. fem. Ps. 49, 12 לדרי דָּרָתָא Ms. (Ag. ודריא) in alle Ewigkeit.

דִּיר, דֵּיר s. in דר׳.

דַּאר s. in דא׳.

דָּרָא I *m.* (syr. ܕܪܐ) Kreis od. Reihe. — Pl. Ps. 83, 15 wie die Flamme, דמצלהבא דָּרֵי טוריא Ms. (Ag. זרזי) welche die Kreise (od. Reihen) der Berge verzehrt. — Stw. דּוּר, vgl. Raschi zu Ez. 24, 5.

*Succa 45b דרא דקמי קב״ה (Ar. דרי *pl.*) die Reihe der Frommen, die vor Gott weilen. Meg. 12a דרי דרי reihenweise. — Kelim 16, 3 שני דורים zwei Gürtel od. Ringe; vergl. auch hbr. דור Jes. 29, 3.

דָּרָא II **דַּרְתָּא**, st. c. דָּרַת *f.* (syrisch ܕܪܬܐ) Hof, Hofraum, Vorhof. Esth. II 5, 1 דרא גווייתא der innere Hof; das. 6, 5 המן קאים בדרא Haman steht im Vorhof. Exod. 27, 9 fg דרת משכנא der Vorhof des Zeltes; das. סרדי לדרתא die Vorhänge für den Hof, Tw. חצר. Ps. 84, 11 דְּרַת מקדשא der Vorhof des Tempels. 2 Sm. 17, 18 בְּדַרְתֵּיהּ in seinem Hofe. — Pl. בתרתין דָּרָתָא Exod. 8, 9. — 2 Kn. 21, 5 דָּרָתָא (in Ag. crmp. דַּרְתָא, und oft im Sing. דָּרְתָא vgl. Ez. 40, 14 fg.) in den zwei Höfen. Ps. 96, 8 ועולו לְדָרָתוֹי Ms. (Ag. לקדמוי לדרתוי) kommt in seine Höfe. Das. 10, 5 יתיב בכמני דוּרְתָאַיָּא Ms. (Ag. דְּדָרְתַיָּא) er sitzt in den Schlupfwinkeln der Höfe. 1 Chr. 23, 28 דָּרָאתָא die Vorhöfe.

*Joma 72b חבל על דלית ליה דרתא ותרעא לדרתיה עביד wehe dem, der keinen Hof hat und sich ein Thor zu seinem Hofe macht: bildlich für denjenigen, der das Gesetzstudium ohne Gottesfurcht betreibt. Schabb. 31b dass. — Meg. taan. 9, 1 דרתא, wahrsch. zu lesen wie in 8, 1 עזרתא.

דְּרָא s. דְּרֵי.

דּוּרָא *m.* (hbr. דַּר) Edelstein; eig. wie גּוּמְרָא = גְּמַר Glanzstein od. brennender Stein (vergl. syr. ܕܘܪܐ, ܕܘܪܬܐ Hammai.) Esth. 1, 6 דורא דבכרכי ימא der Edelstein (Dura) von den Inselstädten, Tw. דר — nach Meg. 12a אבן טובה יש בכרכי הים ודרא שמה.

דּוּרְבְּנָא *m.* Leiter, Anführer, Fürst, (vgl. hbr. דָּרְבָן Ochsenstachel, womit Khl. 12, 11 die Worte der Lehrer verglichen werden und מלמד dass., vergl. hiermit Levit. r. sect. 29). Hiob 34, 20 יעדון דורבנא (viell. jedoch zu lesen רוֹרְבְנָא s. d.) sie schaffen weg den Anführer, Tw. אביר. — Pl. Ps. 31, 24 ופרע על דּוּרְבְּנֵי דעבדין גיותנותא er bestraft die Grossen, welche übermüthig handeln. Spr. 8, 16 מבולתי דּוּרְבְּנֵי אתרורבין Ms. (Ag. crmp. מבול דורבני מתדורבין) durch mich werden die Fürsten (Machthaber) gross. Hiob 35, 9 יבעון מתקוף אדרע דּוּרְבְּנַיָּא (Ms. מתק׳ דרבניא) sie schreien wegen der starken Macht der Fürsten.

*Bechor. 8b אשכח דרבאני מגואי ודרבאני מברא er fand Aufseher, Pförtner, von innen und Aufseher von aussen; nach Raschi jedoch: אורבים Auflaurer; vgl. Aruch [Pers. דַּרְבָאן, Thürhüter, Pförtner, Thürsteher. Fleischer.]

דִּרְגָּא *c.* (syr. ܕܰܪܓܳܐ) 1. Stufe, Steige. Esth. II 1, 2 דרגא קדמיתא דרגא תניינא die erste, die zweite Stufe. 2 Kn. 9, 13 דְּרַג שָׁעַיָּא die Stundenstufe, d. h. Stundenzeiger, vgl. אַבְן שָׁעַיָּא. — Pl. 1 Kn. 10, 19. 20 שִׁיתָא דַּרְגִּין sechs Stufen. Ez. 40, 26 ודרגין שבעא דרגוהי die Stufen anlangend, so waren seine Stufen sieben, Tw. עלותיו . . . ומעלות vgl. Raschi. Exod. 20, 23 ולא תסק בדרגין du sollst auf Stufen nicht zu meinem Altar steigen; auch mit fem. Form HL. 2, 14 דַּרְגָּתָא die Stufen. — 2. Schritt, welche Bedeutung eig. als die erste angesehen werden kann. 2 Sm. 6, 13 שיתא דרגין Regia und Kimchi (Ag. זיגין) sechs Schritte. — Stw. דְּרַג syn. mit דרך: steigen; vgl. syr. ܕܰܪܶܓ Pa. gradatim promovere.

*Jebam. 63a נחית דרגא נסיב איתתא סק דרגא בחר שושבינא trop. steige eine Stufe niedriger, um eine Frau zu heirathen, eine Stufe höher, um einen Freund zu wählen. Pes. 112a die Hand auf die Stirn gelegt, דרגא לשינתא ist eine Stufe (Uebergang) zum Schlafe; das. ידא אאוסיא דרגא לפחדא die Hand auf die Nasenlöcher (od. Oberlippen) gelegt ist der Uebergang zur Beängstigung.

דַּרְגְּשָׁא *m.*, דרגשתא *f.* (syrisch ܕܰܪܓܫܳܐ) Bett, Lagerstatt zum Schlafen, lectus. Gen. 39, 14 J. sie warf Eiweiss בדרגשא ins Bett; vgl. הַלְבִּינָא. 47, 31 J. I וסגיד ישראל על ריש דרגשא (J. II דרגשתה) Israel buckte sich an der Ecke des Bettes (vergl. Nedar. 40a הפך עצמו לצד המטה). 48, 2 J., Tw. המטה. Ps. 6, 7 דרגשי mein Bett. 132, 3 דַּרְגַּשׁ מצעי das Bett meiner Polster, d. h. gepolstertes Bett. — Pl. Esth. 1, 6 דַּרְגְּשִׁין דדהב goldene Betten. Ez. 23, 40 וסדרית דרגשין du stelltest Betten auf. Ps. 63, 7 אין אידכרתך על דרגשי Ms. wenn ich dein gedenke auf meinen Lagerstätten.

*Nedar. 56ab wird das דרגש der Mischna erklärt durch ערסא דגדא das Bett, das dem Glücke (der Fortuna) geweiht ist; nach einer andern Ansicht das. durch ערסא רצלא ein Bett, das aus Riemen besteht. Das. wird דרגש von מטה dahin unterschieden, dass bei ersterm die Riemen od. Bänder von innen angebracht, bei letzterm von aussen sind. Nach Maim. in s. Commentar z. St. ist דרגש ein niedriges Bett, das vor einem grössern (מטה) steht; vergl. auch jer. Berach. cap. 3 Anf.

דְּרַד nur Ithpa. אִידְּרַד den Bodensatz, die auf den Boden gefallene Asche fortnehmen. Als eig. Stamm ist ירד: herunterfallen, anzusehen; und ist unser W. auf ähnl. Weise entstanden, wie דְּחַד, דְּנַק s. d. Exod. 27, 3 J. du sollst machen seine Pfannen, לְמִידְּרָדָא יתיה um die heruntergefallene Asche fortzunehmen, Tw. לדשנו. Num. 4, 13 J. II וְיִדְרְדוּן ית מדבחא (J. I וִידְרְדִין Pa.) sie sollen die Asche entfernen von dem Altar.

*Cant. r. zu 6, 11 wie bei den Nüssen, bei welchen את נוטל אחד מהברי ובולן מדרדין wenn du eine aus dem Haufen fortnimmst, alle herunter fallen. Dav.

דּוּרְדְּיָא *m.* (pers. durd, دُرد Fl.) Hefe, Bodensatz. — Pl. דּוּרְדֵּי. Ps. 75, 9 דורדייהא ימצצין ישקטייהא ihre Hefe und ihren Bodensatz schlürfen sie, Tw. שמריה.

*Ab. sara 32a דורדיא דיין die Weinhefe. 34a דורדיא דחמרא dass. Taan. 22a.

דַּרְדַּק *m.* Adj. klein, jung — eig. für דַּקְדַּק, von דְּקַק, ק wurde elid. u. ר eingeschaltet; vergl. auch דַּעְדַּק. Hiob 3, 19 (18) יעקב דאתקרי דרדק Jacob, welcher der Kleine genannt wird — nach Chullin 60b יעקב הקטן (vgl. auch Schabb. 89b לא בדרדקי טעמא die Jungen, darunter Jacob zu verstehen, haben keinen Rath). — Pl. Hiob 30, 1 דַּרְדְּקִין מיני die kleiner (oder jünger) sind als ich. Exod. 40, 8 J. דַּרְדְּקֵי עמא die Kleinen (Kinder) des Volkes. Esth. II 4, 1.

*B. mezia 66a דרדקי קרעוה Ar. (Ag. דרדקא קרעיה sing.) Kinder haben es zerrissen. B. bathra 21a מקרי דרדקי Bibellehrer der Jugend. B. Kama 92b כד הוינן זוטרי לגברי השתא דקשישנא לדרדקי in der Jugend waren wir als Männer geachtet, im Alter werden wir als Kinder angesehen; bildlich für herunter gekommene Grössen, die sich überlebt haben.

דַּרְדְּרָא *m.* (hbr. דַּרְדַּר) Unkraut, Distel, eig. was in strotzender Fülle wächst. — Pl. דַּרְדְּרִין Gen. 3, 18 J. II.

*Gittin 70a wird דרדרא als מוריקא דחוחא erklärt, Crocus, der wild unter Dornen wächst. Schebiith 7, 1 ההיתים והדרדרים Dornen und Disteln.

דִּירְוָות *pl.* von דִּיר 1.

דְּרִי, gew. דְּרָא *fut.* יִדְרֵי (syr. ܕܪܳܐ, hbr. זָרָה) 1. streuen, zerstreuen. Exod. 32, 20 O. ודרא על אפי מיא Ms. II, edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Ms. I וזרא; J. ודרי) er streute es über das Wasser. Lev. 26, 33 J. ויתכון אדרי ביני עממיא (od. אַדְרֵי Pa.?) euch werde ich zerstreuen unter die Völker. Jes. 41, 16 תדרינון ורוחא תטולינון (in Ab. sara 44a als Trg. des R. Josef citirt: תזרינון ור׳ תטלטלינון) du zerstreust sie und der Wind treibt sie fort. Num. 17, 2 J. דרי להלאה Ar. (Ag. בדרי להאל) streue fort! — 2. wurfeln, wurfschaufeln. Jes. 30, 24 די דרא בריתתא Ag. u. Ar. ed. pr. (Bxt. דְּרֵי Part. Peil) das man wurfschaufelt mit der Schwinge. Jer. 4, 11 לְמִדְרֵי zu wurfeln. 15, 7 וכמא דְדָרֵן במדריא wie man wurfelt mit der Wurfschaufel. — Deriv. מְדֵרְיָא, s. auch אִידַּר.

*B. mezia 105a אידוש ואדרי ich will dreschen

und wurfeln. 74a מידש ומידרא das Dreschen und Wurfeln. Taan. 3b בי דרי der Ort, wo man wurfschaufelt, Scheuer.

דְּרַךְ *fut.* יִדְרוֹךְ (syr. ܕܪܟ, hbr. דָּרַךְ) treten, mit folg. ב betreten. Deut. 1, 36 O. 11, 24. 25. — Jes. 59, 8 כל דְרָיךְ בהון wer darauf tritt; einhertreten, mit Accusativ. Spr. 6, 11 ותיתי ותדרכיך מסכנותך Ms. (Pesch. ܘܬܕܪܟܝܟ ܡܣܟܢܘܬܐ; Ag. ותדכיך) es wird kommen und über dich hereinbrechen (dich befallen) deine Armuth. 24, 34 ותדרכיך (wahrsch. zu lesen ותדרכך = Pesch,; dass.

Af. אַדְרֵךְ 1, treten lassen, bes. das Rind über das Getreide führen, dah. dreschen. Jes. 28, 27 מַדְרְכִין קצחא man drischt den Kümmel. V. 28 ית עבורא מדרכין אֲרוּ לא לעלמא אַדְרְכָא ידרכוניה das Getreide drischt man zwar, aber auch dieses drischt man nicht unaufhörlich. Jer. 51, 32 אדרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen, Tw. הדריכה. — 2, trop. im moral. Sinne leiten, führen. Ps. 25, 4 אדרך לי בקושטך Ms. (Ag. דברני בזכותך) leite mich in deiner Wahrheit. V. 9 מַדְרִיךְ ענותני er leitet die Demüthigen. Jes. 42, 15 בשבילין דלא אליפו אדרכינון auf Stegen, die sie nicht kennen, will ich sie leiten.

*Terum. 3, 4 הדרוכות Ar. (Ag. הדריכות) die Keltertreter. — B. mezia 16b. 35b טטר אדרכתא ein gerichtliches Dokument, wodurch der Gläubiger sich vom Besitzthum des Damnificaten, wo er dessen habhaft werden kann, bezahlt machen darf.

דְּרָכָא *m.* (syr. ܕܪܟܐ) *N. act.* 1, das Treten, bes. vom Dreschvieh, das Dreschen. Deut. 25, 4 J. I תורא בשעת דְרָכֵיה (J. II דּוֹרְכֵיה) der Stier zur Zeit seines Dreschens. — 2, Dreschzeit. Lev. 26, 5 J. ויארע לכון דרכא ית קיטפא die Dreschzeit wird sich bei euch dem Herbst anschliessen (Pesch. ܕܪܟܐ).

דַּרְבַּל s. זַרְבַּל.

דַּרְכְּמוֹנָא *m.* (sp. hbr. דַּרְכְּמוֹן und אֲדַרְכּוֹן) Dareicos, eine persische Goldmünze = einem gemeinen Schekel = der Hälfte eines heiligen Schekel; vgl. תִּקְלָא. Gen. 24, 22 J. דרכמונא מתקליה ein Dareicos war sein Gewicht, Tw. בקע. 38, 26 J.

*Schekal. 2, 1 דרכונות Dareiken; vgl. das. Mischna 4, wonach דרכון $1\frac{1}{2}$ Sela (jedenfalls mehr als ein Sela) war.

דָּרוֹמָא *m.* (hbr. דָּרוֹם) Mittagsgegend. Deut. 34, 3 וית דרומא die Mittagsgegend, Tw. הנגב. — 33, 23 O. u. J. II דרומא ed. Bon. u. a. (ed. Sbj. דָּרוֹמִי); wahrsch. ist unter letzterer St. das bekannte Δαρωμᾶς, Daromas zu verstehen; vgl. Reland Paläst. pag. 185 seq.

*Pes. 70b יתיב לי בדרום er wurde ansässig in Daroma. Tanchuma pag. 163a רבנן דדרומא die Gelehrten Daroma's. Jebam. 45a זקני דרום die Aeltesten, d. h. Gelehrten von Darom. Sebach. 22b; — das. דרומאי die Daromäer; wofür jer. Berach. zu 9, 8 דרומיא. M. Katan 27b איקלע לדרומתא er kam in Daroma an. — Denom. B. bathra 25b הרוצה שיחכים ידרים wer weise werden will, der stelle sich im Gebete gegen Süden, wer reich werden will, gegen Norden. Minach. 85a שדות המודרמות südlich gelegene Felder.

דּוֹרוֹנָא, דּוֹרוֹן *c.* (gr. δῶρον) Geschenk. dah. auch Opfer, bes. Mehlopfer, dass. was hbr. מִנְחָה; nur in jer. Trgg. Ps. 141, 2 דורון בסים ein liebliches Geschenk, Opfer. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Mehlopfer. 70, 10. 72, 10, Tw. אשכר. Gen. 32, 13. 18 (14 19) דורון היא דמשתלחא ein Geschenk ist es, welches geschickt wurde. V. 20. 21 (21. 22). 33, 10 דורוני mein Geschenk. — Pl. Exod. 12, 46 למשדרא דוֹרוֹנִין גבר לחבריה damit Geschenke schicke Einer dem Andern. Gen. 24, 23. — Ps. 30, 4 דּוֹרוֹנָיָתָךְ Bxt. (Ms. u. Ag. דוכרניתך) deine Geschenke.

*Pes. 118b Egypten wird bringen דורון למשיח ein Geschenk dem Messias. Kethub. 105b המביא דורון לת״ח wenn Jem. einem Gelehrten ein Geschenk bringt, so ist es, als wenn er die Frühlingsfrüchte darbrächte. Sebach. 7b עולה דורון היא Brandopfer ist ja ein Geschenk; vgl. auch syr. ܕܘܪܘܢ dona.

דְּרַס *fut.* יִדְרַס treten, stark auftreten. Deut. 28, 56 J. I לְמִדְרַס על ארעא auf die Erde zu treten. 33, 29 J. II auf das Genick ihrer Könige תהון דָּרְסִין werdet ihr treten. — Part. Peil 28, 33 J. טלימין וּדְרִיסִין beraubt und niedergedrückt (getreten); übertr. von gewissen unreinen Thieren, denen ein Gift zugeschrieben wird, wodurch sie (s. w.) die von ihnen getretenen Thiere tödten, diese letzteren aber, wenn sie auch noch nicht verendeten, doch zum Genusse verboten sind, ungef. erdrosseln. Deut. 14, 11 J. ולא דְּרִיס ein Geflügel, das nicht erdrosselt — nach Chullin 61a, vgl. זְפַק. Part. Peil Lev. 20, 25 J. ihr sollt eure Seelen nicht verunreinigen בבעירא דְּרִיסַת חייתא ובעופא דְרִיס בר ניצצא durch Vieh, das erdrosselt wurde von einem Thier, und durch Geflügel, erdrosselt von einem Habicht, s. w. (Bxt. falsch: „דריסת חייתא quod conculcat feras“ „ובעופא דְרִיס (sic) aut ave conculcante“).

*Chullin 3, 1 דרוסת הזאב בדקה ודרוסת ארי בגסה דריסת הנץ בעוף הדק ודרוסת הגס בעוף הגס (l. = Ar. הגז, vgl. גַּזָּא) das vom Wolf Erdrosselte ist schädlich bei Kleinvieh. vom Löwen erdrosselt beim Grossvieh; vom Habicht erdrosselt ist schädlich bei kleinem Geflügel, vom Adler (od. Falken) beim Grossgeflügel. Ausführl. hierüber vgl. Chullin 52 fg. n. Art. טְרֵיפְתָא. Sbst.

מדרס Kelim 24, 2 fg. der Tritt eines unreinen Menschen, wovon der getretene Ggst. inficirt wird; auch euphemist. für Coitus. Kethub. 1, 7 דריסת איש femina calcata a viro (ähnlich Hiob 31, 10; vgl. syr. ܕܘܣܬܐ concubina). Dann überh. דריסת הרגל Meg. 8a der Fusstritt; übrtr. דרס vom Aufdrücken des Schlachtmessers beim Vieh, ohne es hin und her zu führen. Chullin 9a fg.; das. Sbst. דרסה das blosse Aufschlagen mit dem Messer auf den Hals des Viehs (Hacken).

דְּרַע I *fut.* יִדְרַע (hbr. זָרַע) säen Khl. 2, 5 ודרעית תמן כל מיני עבבין ich säete dort allerlei Kräuter. Hiob 31, 8 אדרע ואחרן ייכול Ms. (Ag. אזרע) ich will säen und ein Anderer soll es verzehren.

דְּרַע II *m.* (hbr. זֶרַע) 1, Samen, Feldertrag, Saat. Gen. 4, 3 J. Kain brachte von der Frucht des Feldes, מדרע כיתנא vom Flachsertrage — nach Genes. r. זרע פשתן, vgl. Raschi. HL. 1, 14 בית דרע ed. Ven. I u. Bxt. (m. Agg. זרע) Platz der Saat. Hiob 39, 12 יתיב דרעך dass er deine Saat (Getreide) zurückbringe; — 2, Nachkommen. Ps. 37, 26 ודרעיה לברכתא (Ms. וזרעיה) und sein Samen zum Segen.

דְּרַע III דְּרָעָא, דְּרוֹעָא *m.* (syr. ܕܪܳܥܳܐ, hbr. זְרוֹעַ) Arm, brachium, bei Thieren Bug. Exod. 6, 6 בדרע מרמם mit erhabenem Arme. Deut. 5, 15 O. בדרע מרמם ed. Sbj. (= J.; sp. Agg. דְּרָעָא מרממא). 2 Chr. 2, 6 (5) דרע גבורתיה der Arm seiner Kraft. Jes. 17, 5 ודרעיה שיבלין יחצוד sein Arm erntet Aehren. Spr. 31, 20 ודרעה לעליבי Ms. (Ag. ודרעיה אושטא) und ihren Arm (reicht sie) den Bedrängten. Num. 6, 19 O. דְּרָעָא בשילא der gekochte Bug. Deut. 18, 3 O. — Pl. Ps. 37, 17 דְּרוֹעֵי דרשיעיא die Arme der Frevler. Gen. 49, 24 דרעוהי seine Arme. Hiob 22, 9 ודרעת יתימי fem. Ms. (Ag. ואדרעת) die Arme der Waisen zermalmst du. — Mit א prosthet. אדרע s. d.

*Kethub. 65a איגלי דרעא der Arm entblösste sich. Berach. 5b גלייה לדרעיה er entblösste seinen Arm.

דְּרַק *fut.* יִדְרוֹק (= זָרַק) streuen, sprengen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 2, 12 ודרקון עפרא על רישיהון sie streuten Staub auf ihre Häupter. Exod. 9, 8 ודרק יתיה er streute es. 19, 13 גירין דאישא ידרקון ביה Feuergeschoss soll man gegen ihn schleudern. 24, 6. 29, 20 — 2 Chr 29, 22 ודריקו אדמא למדבחא (ודרקו?) sie sprengten das Blut auf den Altar.

דְּרָרָא *m.* Streitobjekt, ein Ggst., um den es sich bei einem Streite handelt (vgl. syr. ܕܪ luctatus est, certavit, ܕܪܳܐ bellum, lucta. gr δῆρις Kampf, Streit, vgl. דָּרָא). Esth. 4, 7 דררא דממון das Geldobjekt, um das es sich nämlich handelt, um welches gestritten wird.

*B. mezia 2b דררא דממונא. Kethub. 23b u. oft. — Chag. 21b דררא דטומאה der Ggst. der Unreinheit.

דְּרַשׁ (syr. ܕܪܰܫ, hbr. דָּרַשׁ) forschen, untersuchen, in den Geist der Lehre eindringen, eingehen; verwandt mit דרס. Ri. 5, 9 לְמִדְרַשׁ באורייתא in der Lehre zu forschen. Deriv. מִדְרְשָׁא s. d.

*Berach. 1, 5 דרשה בן זומא Ben Soma hat es erforscht, d. h. etwas im Gesetze Enthaltenes, aber nicht allgemein Bekanntes ergründen, also in den tiefern Sinn eindringen. Joma 8, 9. Schekal. 6, 6 u. a.; übrtr. vom öffentlichen Vortrag des Gelehrten (חכם), welcher Forschungen anstellt, während der Amora (אֲמוֹרָא s. d.) sie dem Publicum verdeutlicht. Exod. r. sect. 8 הדורש יושב ודורש והאמורא אומר לפניו der Gelehrte sitzt und forscht und der Amora, Redner spricht vor ihm. Schabb. 21b u. m.; vgl. auch Biccure haittim IX p. 127 fg.

דַּרְתָּא Hof s. דָּרָא.

דרתא Lev. 2, 7 crmp. s. רַדְתָּא.

דַּרְתְּנָא *m.* Adj. ein Aufbrausender, leicht Entzündbarer (vergl. syr. ܕܘܪܬܐ, und מְדוּרְתָּא flamma). Spr. 16, 28 ודרתנא מפריק רחמיה der Aufbrausende verringert (od. vertreibt, s. פְּרַק) seinen Freund, Tw. נרגן, LXX λαμπτῆρα; vgl. הר.

דַּשָּׁא *m.* Thüre. Exod. 21, 6 ויקרביניה לות דַּשָּׁא Mss. ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall דַּשָּׁא), er führe ihn zur Thüre hin, Tw. הדלת. Deut. 15, 17 O. — Gen. 19, 6 ודשא אחד בתרוהי die Thüre verschloss er hinter sich. — Pl. Deut. 3, 5 O. דָּשִׁין ועברין (Sbj. דַּשִּׁין) Thüren und Riegel. Jos. 2, 19 דָּשֵׁי ביתא die Hausthüren. Ri. 16, 3. Hiob 38, 8 דַּשַּׁיָּא die Thüren. V. 10. — 31, 32 דשיי לאכסניא פתחית meine Thüren öffnete ich dem Fremdling; übrtr. Ps. 78, 23 דשי שמיא die Himmelspforten. HL. 5, 5 דשי תיובתא die Pforten (des Himmels), wo die Busse eindringt (tlm. שערי תשובה). Hiob 3, 10 (11) דשי כריסי die Thüre meines Leibes. — Stw. דוש od. דשש eig. treten, דשא mithin dürfte urspr. die Schwelle, worauf man tritt, bedeuten, dann übrtr. Thüre.

*Chullin 52b אחיד דשא באפיה ומחייה לדשא die Thüre wurde verschlossen vor ihm und er schlug die Thüre ein. Kethub. 10b כי עיברא לדשא wie ein Riegel zur Thüre; vgl. דִּיקְלָא.

דַּשְׁדֵּשׁ Palp. von דְּשַׁשׁ s. d.

דשונא Lev. 11, 22 O. crmp. s. רְשׁוֹנָא.

דַּשְׁרָא *m.* Balken. Pl. Esth. 1, 6 דַּשְׁרִין כגלגלין (viell. zu lesen פַּשְׁרִין) runde Balken.

דְּשַׁשׁ eine verstärkte Form von דוּשׁ mit verstärkter Bdtung. Pe. ungbr. — Pa. דַּשֵּׁשׁ zertreten, zerstampfen. Esth. 6, 1 ושרתנא רטישו בעלי דבבנא unsere Tempelhallen haben unsere Feinde zertreten. Jer. 48, 26 וידשטין מואבאי Kimchi (Ar. וידרדשון, Lev. וידרשון, Ag. crmp. וידרש׳) sie werden zerstampfen die Moabiter an ihrer Stelle, Tw. וסכס; gew. jedoch:

Poel דּוֹשֵׁשׁ (viell. von דיש) = Pa. Ri. 5, 21 דושישת נפשי meine Seele zertrat sie. Ps. 18, 43 ודוששתינון היך גרגישתא Ms. ich zerstampfte sie wie eine Erdscholle. 108, 14 ידושש מעיקנא er wird unsere Bedrücker zerstampfen, d. h. völlig vernichten. Jer. 12, 10. Jes. 14, 25. 63, 6 ואידוששינון בחימתי ich werde sie in meinem Zorne zerstampfen, Tw. ואטברם (ואטבר׳), LXX *κατεπάτησα*. Hiob 39, 15. — 2 Chr. 32, 1 לְדוֹשְׁשָׁא ית אוכלוסיהון ihre Heere zu zerstampfen.

Palp. דַּשְׁדֵּשׁ = Poel. Jer. 48, 26 וידשדשון Ar. (s. v.). Jes. 19, 14 wie der Betrunkene taumelt ומְדַשְׁדֵּשׁ בתוביה Ar. s. v. חב (Ag. בתוכיה, Regia בחוביה, beide Lesearten aus Missverst. des Ws. חוּבָא, vgl. m. Aufs. in Zeitschr. der D. M. G. XIV S. 270 fg.) und in seinem Unflath (dem Gespienen) einherstampft. — Part. pass. Jes. 14, 19 כפגר מְדַשְׁדַּשׁ wie ein zerstampfter Leichnam.

Af. dass. Num. 11, 8 J. II אַדְשִׁין יתיה במזוכתא (מַדְשִׁין?) sie zerstampften es im Mörser.

*M. Katan 2, 5 הדשושות die Zerstampfer, welche näml. aus dem Getreide Graupe stampfen.

דְּשִׁישׁ *m.* Adj. eig. zerstampft; übertr. (= דַּקִּיק) klein, gering, verachtet. Hiob 31, 34 ודשיש יחוסיא Ms. Var. (vgl. בָּסִיר) der Verachtete der Familien zerschlägt mich.

דִּיתְאָה *m.* (syr. ܕܬܐ, trnsp., hbr. דֶּשֶׁא, ט in ת verw.) Gras, junges Grün, gew. collect. Gen. 1, 11 O. תדאית ארעא דיתאה (J. דִּיתְאֵי pl.) die Erde bringe Grün hervor. V. 12. Jes. 15, 11 סָף דיתאה das Gras schwindet. Deut. 32, 2 O. Spr. 27, 25. — Pl. Jer. 14, 4 דִּיתְאִין דעיסבא das Grün des Krautes. Ps. 23, 2 בהנוית דיתאין אשרינני Ms. (Ag. crmp. דאיתאין) auf Annehmlichkeit des Grüns, d. h. auf lieblichen, angenehmen Rasen lagert er mich.

ה

ה He der fünfte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural oft mit den andern Kehlbuchstaben verwechselt, z. B. mit א, הֵיךְ = אֵיךְ wie, הֵידֵין = אֵידֵין wer denn? — mit ח, דְּחַךְ = דְּהַךְ lachen; vgl. הַלְמוֹנָא u. a.; mit י, הֲדַר, הֵיגְתָא, בְּהֵית (hbr. בוש) sich schämen, רְהַט (hbr. רוּץ) laufen, נְהוֹר = נוּר Licht. — Als Formationsbuchst. dem Stw. vorangesetzt wie הֶסְפֵּידָא Trauer, הֶתֵּירָא Erlaubniss, Erlaubtes, הֶקְדֵּישָׁא Weihung u. a. — Für Spiritus asper in gr. Wörtern, vgl. הַלְבָּשִׁישׁ, הֶמֵינָא; zuw. auch, wo im Gr. Spirit. lenis, vgl. הֶדְיוֹט, הַדְיֵב, הַפְּתֵיק (gr. *ἀποθήκη*).

הֲ־ (vor folgendem Schewa in הַ verwandelt = hbr.) Partikel der Frage: num? ne? etwa? wie? Gen. 17, 17 O. הֲבַת תשעין שנין תליד (J. הֲבָרַת) wie, wird etwa die Neunzigjährige gebären? das. הלבר מאה שנין wird etwa dem Hundertjährigen noch ein Kind sein? 4, 9 הנטר אחי אנא bin ich etwa der Wächter meines Bruders? Mit לָא verbunden: nonne? oder ecce! Gen. 4, 7 הלא אם תוטיב עובדך eig.: ist es denn nicht so, wenn . . . dah. siehe da, wenn du deine Handlungen besserst. Exod. 33. 16 הלא במיהך שכינתך siehe da, wenn deine Gottheit mit uns geht. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא נבכך רישא דכלבא הויתי גבר הדיוט Kimchi (Ag. אנא רישא, das hbr. הכלב jedoch wird schon durch הדיוט ausgedrückt) ich bin ein Oberhaupt, fortan aber werde ich ein Gemeiner sein dem Ueberreste Judas!

הָ־ verkürzt aus הָא II, namentlich in den Compos. הָאנָא, הָדֵין, vgl. auch הַבְכֵין.

הָא I *f.* Pron. dem. (= הִיא) diese. Exod. 7, 23 J. למחתא הא (דָא?) zu dieser Plage. Jer. 4, 30 הא מתבזזא sie, die Beraubte; viell. jedoch zu folg. הָא.

*Berach. 2a הא קא משמע לן das lässt er uns hören, daraus entnehmen. B. bathra 46a b.

הָא II Interj. (syr. ܗܐ, hbr. הֵא, wovon הֵן, הִנֵּה mit demonstr. Nun) 1, siehe! siehe da! en! Gen. 3, 22 הא אדם הוה יחידי siehe da, der Mensch war allein in der Welt. 20, 15 הא ארעי קדמך siehe, mein Land ist vor dir. V. 16 הא הוא ליך siehe, das sei dir. — Ps. 39, 6 הא קלילין סדרת יומי Ms. (in Ag. fehlt הא) siehe, von kurzer Dauer hast du meine Tage bestimmt. Hiob 21, 27 הא גליין קדמי מחשבתכון Ms. (Ag. הן ג׳ קדמי) siehe, es sind mir bekannt eure Pläne, Tw. הן. — 89, 20 הא בכין

בהדין . . . Ms. (Ag טליליתא בהזותא לחסידיך בחזונא) siehe, also hast du in einer Erscheinung geredet zu deinen Frommen; davon cntr. הַבְכֵין s. d. — הָא mit flg. ב: so wie. Hiob 38, 20 הידע ארום הא ידעתא כמאן יתברי Ms. (Ag. בכין אתיליד) du weisst es so wie Jemand, der erschaffen war. Ps 123, 2 הא כדין עיננא נדיקן Ms. (Ag. הכדין ע׳ נדיקן קדם ליי) ebenso schauen unsere Augen zu Gott; dav. cntr. הַבְכֵין s. d. — 2, als Fragepartikel num? ne? Hiob 15, 7 הא בקדמאי אדם Ms. (Ag. בקדמאי crmp.) bist du etwa wie der erste Mensch erschaffen worden? Das. 23, 6 הא בסיגעי חילא ינצי עמי Ms. (Ag. הבס׳) wird er etwa mit grosser Kraft gegen mich hadern? Mit אנא zus.-gesetzt הָאֲנָא s. d.

הָא Prtkl. (= הֵי s. d.) num? ne? Hiob 38, 18 הא דין אורחא ישרי נהורא Ms. (Ag. אידין) wo ist der Weg, worauf das Licht lagert?

הַאי c. Pron. dem. (syr. ܗܳܘ f.) dieser, diese. Ruth 4, 6 כי האי גונא auf diese Weise kann ich es nicht für mich einlösen.

*B. bathra 30a b האי ארעא dieses Feld. 31a האי אייתי סהדי והאי אייתי סהדי dieser brachte Zeugen und jener brachte Zeugen. 32a fg. אבוה דהאי der Vater dieses Mannes. Berach. 2a b האי יטהר das „er soll rein werden." Snhdr. 100a כי האי גונא auf diese Weise.

הָאִידְנָא s. אִידְנָא.

הָאִיתָא Spr. 30, 33 s. הָאִיתָא.

הָאֵל Adv. (= הָלְאָ s. d.) weiter, 1, vom Raume. Gen. 32, 25 (24) J. אשתהי מן האל לנחלא er weilte weiter (d. h. seitwärts, entfernt) vom Strome. Num. 17, 2 J. בדרי להאל (vgl. דְּרֵי) streue es weiter hin! — 2, von der Zeit. Exod. 16, 21 J. ומן ארבע שעין ולהאל von vier Stunden an und weiter (dem Mittag zu) erwärmte sich die Sonne.

הָאן Adv. der Frage (cntr. הָן, aus הָא u. אָן) 1, wo denn? wo nun? ubinam? nur in den jer. Trgg. — Gen. 22, 7 והאן אמרא wo ist denn das Lamm? Hiob 4, 7 והאן תריצין wo sind denn die Redlichen? 24, 25 האן הוא מאן דיכדבינני Ms. (Ag. הָן) wo ist nun der, der mich Lügen strafte? 21, 28. 15, 23. 20, 7 האן הוא wo ist er? (Ms. hat zumeist הָאן). Gen. 3, 9 J. II הן היא מצותא wo bleibt nun das Gebot? — 2, wohin denn? Ps. 139, 7 האן איזל מן קדם רוחך והאן מן קדמך איעירוק Ms. (Ag. אן . . . אן) wohin soll ich gehen vor deinem Zorne und wohin vor dir fliehen? Das. 121, 1 מן האן ייתי סעדי woher soll nun meine Hilfe kommen? Gen. 16, 8 מן האן את אתיא woher kommst du?

הָאֲנָא (cntr. aus הָא u. אֲנָא od. נָא) siehe ich! Gen. 22, 7 J. האנא siehe ich (bin da). Jer. 23, 32. 39 האנא שלח רוגזי siehe, ich sende meinen Zorn, Tw. הנני. 26, 14 ואנא האנא מסיר בידכון und ich, siehe, ich bin in eurer Hand d. h. euch überliefert.

הוּבָאי m. ein stachliches Dorngewächs, gew. הובאי ובור Dorn u. Distel Jes. 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. שמיר. 32, 13, Tw. קוץ. Num. 33, 41 J. צלמונה אתר הובאי וביר (l. הובאי ובור) Zalmona, ein Ort, wo Dorn und Distel wachsen — Pl. Hiob 30, 4 דתלשין הובאי חילפ עסבי מיכלא Ms. (Ag. היבאי, Pl. ist jedoch richtiger dem עסבי entsprechend die, welche Dornen anstatt geniessbarer Kräuter abpflücken, Tw. מלוח. — Stw. הבא scheint Nichtigkeit, Unnützes, Ungeniessbares zu bedeuten, ähnlich בור, vgl. auch הִינִיתָא.

*Nedar. 24b נדרי הבאי Gelübde um Nichtiges, Uebertreibung; das. שבועות הבאי solche Eide. Chullin 90b לשון הבאי Ar. (Ag. הואי) übertriebene Redensart; vgl. bes. das treffliche Gutachten der Gaonäer Scherira und Hai in Ar. s. v. גוזמא.

הַבְהֵב Afalform (von לְהַב, wie פַּרְפֵּר von אפר; od. Palp. von הֲבַב = חֲבַב s. d.) sengen, von der Flamme berühren lassen. Part. pass. Lev. 2, 14 J. מְהַבְהַב קלי בנורא gesengt u. geröstet im Feuer, Tw. אביב. Exod. 12, 9 J. ihr sollt das Pesach nicht essen מהבהב Ar. (Ag. = O. כר חי) gesengt. — Spr. 30, 15 תרתין בנן מְהַבְהֲבָן Part. act. zwei sengende (oder brennende) Töchter, die nämlich Alles vernichten u. zerstören, Tw. הב הב wurde ebenf. in dieser Bdt. genommen (Bxt. lässt sich hiervon irre leiten und übers. auch unsere Trgst. „Date von יהב". — Pesch. ܠܥܠܘܩܐ ܬܠܬ ܒܢܢ ܡܚܒܒܢ sie hat drei(?) brennende Töchter).

*jer. Pes. zu 7, 2 הבהבי וצלייה er sengte u. briet es. Schabb. 2, 3 הבהבה er sengte es, vom Dochte. B. mez. 89b לא יהבהב באור er soll (die Aehren) nicht am Feuer sengen lassen. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch g. E. לא תבעירם מהבהבה (Jalk. a. l. liest לא תבעיניה מהבהבה מהב׳) mit Bezug auf Exod. l. c., aber übertr. auf Rom, das während der Kaiserzeit niedergebrannt wurde; oder: Rom, das immer הב הב (gieb! gieb!) spricht. — Ar. h. v. liest in Pesik. = J. לא תיכלון יתיה מהבהב und zw. auf das Pesachopfer bezogen. — Auch das hbr. זבחי הבהבי (Hos. 8, 13) dürfte nach unserm W. zu fassen sein: meine Brandopfer, nicht von יהב wie Gesen. Wb. u. A. meinen.

הַבְכֵין Prtkl. (zus.-gesetzt aus הָא u. בְּכֵין, vgl. הַשְׁתָּא) alsdann, sodann. Ps. 51, 21 הבכין תצבי דבחין דצדקתא Ms. (Ag. בכין) alsdann wirst du Opfer der Gerechtigkeit verlangen; das. הַבְכֵין יַסְקוּן כהניא sodann werden die Priester auf deinen Altar Stiere bringen, Tw. אז. 96, 12 הבכין ישבחון sodann werden preisen. 124, 4 fg. הבכין כר חיין בלעו יתנא Ms. (Ag.

hier wie in den flg. Versen (הא בכין) sodann hätten sie uns lebend verschlungen.

הֲבַל *fut.* יְהַבֵּל (hbr. הָבַל) Eitles hegen od. sprechen. Hiob 27, 12 ולמא דין הֲבַל תהבלון Ms. wozu nun hegt ihr Eitles?

Ithpa. thöricht handeln, bethört werden. Ps. 62, 11 ובאונסא לא תִתְהַבְּלוּן Bxt. (Ms. תתהבלון, edd. Ven. תקבלון) durch geraubtes Gut sollt ihr nicht bethört werden, Tw. תהבלו־; eig. wohl denom.: als Hauch, Dunst aufsteigen.

*Schabb. 1, 6 von Flachsgebinden, die in den Ofen zum Trocknen gelegt werden כדי שיהבילו wenn sie dampfen.

הֲבַל St. c. הֲבַל, הֲבַל, *emph.* הַבְלָא *m.* (hbr. הֶבֶל, syr. ܗܒܠ, ܗܒܠܐ) warmer Hauch, Ausdünstung, die aus dem Munde wie aus dem Körper überhaupt aufsteigt. Ps. 90, 9 wir vollendeten unsere Lebensjahre היך הבל פומא בסתוא wie der Hauch des Mundes im Winter, wo er näml. sichtbar ist, Tw. הגה, vgl. לְהֶגְיוֹנָא; übrtr. Nichtigkeit, eitler Dunst. Hiob 27, 12 הֲבַל תהבלו Ms. (Ag. הבלא) ihr hegt Eitles. Khl. 1, 2 הֲבַל הבליא Nichtigkeit der Nichtigkeiten. V. 14. — Pl. הֲבְלִין, הַבְלַיָּא Khl. 12, 8. 1, 2.

*Jebam. 80b בשרו מעלה הבל sein Körper bringt Ausdünstung hervor. B. Kama 50b בור להבלו der Dunst einer Grube. Schabb. 88b die Engel könnten mich verbrennen בהבל שבפיהם mit dem Hauche ihres Mundes. 119b die Welt besteht blos בשביל הבל תינוקות של בית רבן durch den Hauch der Schuljugend; das. אינו דומה הבל שיש בו חטא es ist nicht zu vergleichen ein Hauch, der von einem Erwachsenen ausgeht u. an dem schon Sünde haftet, mit dem Hauche, der von der studirenden Jugend ausgeht und woran noch keine Sünde haftet (Moses Tako [vgl. Ozar Nechmad III p. 87] liest להטל . . . הטל שיש, und versteht darunter טל של תחיה?). Schabb. 95a מצטער מהבלא er hatte Schmerz von dem aufsteigenden Dunst.

הַבְלוּתָא, הֲבָלוּ *f.* Eitelkeit, Nichtigkeit. Khl. 1, 2 כוליה הבלו Alles ist Eitelkeit. 2, 1. 9, 9 חיי הבלותך dein thörichtes Leben. 11, 8 הבלותא die Eitelkeit, Thorheit. 12, 8.

הֲבִיל Adv. schnell, alsbald. Spr. 6, 3 גריג הֲבִיל חברך (Ms. richtiger הֲיכִיל s. d.) besänftige alsbald deinen Nächsten.

*Pes. 20b תשפך הבל ed. Frankf. u. Ar. (Raschi liest חבל) es soll alsbald ausgeschüttet werden. B. Kama 116a steht dafür הכל, was richtiger sein dürfte, näml. das syr. ܗܟܘܠ, nur nicht wie Raschi meint: כולה ביחד: alles zus.

הֲבִיר, הַבִּירָא *m.* finster, dunkel. Spr. 4, 19 ואורחא דרשיעי הַבִּירָא Ar. ed. pr. u. Levita (Ag. הכירא) der Weg der Frevler ist finster, Tw. באפלה; übertr. Ps. 35, 14 הַבִּיר שחית Levita (Ag חביר, Ms. חָמֵר) ich bin finster und gebeugt, Tw. קדר. 38, 7 הביר הלכית Levita (Ag. חכיר, Ms. חמר) ich gehe finster einher. Sbst. Spr. 7, 9 בחשוכא דליליא והבירא Ar. (Ms. ובהבירא) in der Finsterniss der Nacht und in Dunkelheit. — Pl. הֲבִירַיָּא. Ps. 35, 6 חשוכא והביריא Levita (Ag. וחכיריא) Finsterniss und Dunkelheiten.

*Tamid 32a חמרי לובאי דפרשי בהברא die lybischen Esel, welche in der Finsterniss marschiren können. Kerithot 5b בביתא דהברא Ar. (Ag. דבהתא?) in einem dunkeln Hause. Pes. 112b in ein Haus, wo keine Katze ist לא ניעול איניש בהכרא (l. בהברא) gehe man nicht im Finstern.

הֲגָא od. הֲגֵי (syr. ܗܓܐ, hbr. הָגָה) sinnen, nachsinnen, eig. im Innern sprechen. Jos. 1, 8 ותהי הָגֵי ביה Part. du sollst darüber nachdenken. Deut. 6, 7 J. ותהוון הָגְיָין בהון ihr sollt nachdenken darüber, Tw. ודברת. Num. 11, 1 J. מכוונין והָגְיָאן בִּיש sie erdichteten und ersannen Böses.

Af. sprechen. Jes. 27, 8 מגי עליהון במילא Ag. u. Levita (Bxt. הגי Pe.) er spricht (od. lärmt) gegen sie mit dem Worte.

*Snhdr. 10 (11), 1 ההוגה את השם באותיותיו wer das Tetragramm nach seinen Buchstaben (näml. nicht Adonai) ausspricht, ist nicht der zukünftigen Welt theilhaftig; vgl. jer. Gem. a. l. das ist die Art der Samaritaner bei ihrer Eidesleistung אילין כותאי דמשתבעין. — Sbst. Berach. 28b מנעו בניכם מן ההגיון haltet eure Kinder von zu vielem Bibelstudium zurück; damit sie näml. auf traditionelle Erklärungen mehr achten.

הֲגָא *m.* (hbr. הֶגֶה) Lärm. Hiob 37, 2 והגא היך אשא ein Lärm, wie der Blitz, entfährt seinem Munde.

הֵיגִיתָא *f.* (syrisch ܗܝܓܬܐ, ה u. ח verw.) Dorngehege, senticetum. Esth. II 2, 7 מהו נעצוץ היגיתא היא חלף היגיתא יסק בר׳ was bedeutet נעצוץ? Dorngehege; anstatt des Dorngeheges wird die Cypresse emporkommen. — Pl. Hiob 30, 7 תחות הֵיגֵי מתחברין unter den Dorngesträuchen rotten sie sich zusammen.

*Schabb. 110b הרגוגא דהיגתא ein Kraut, das beim Dorngehege aufschiesst. Succa 13a היזמי והיגי Disteln und Dornsträuche sind als Bedachung für die Laubhütte nicht anzuwenden. Taanith 23b. Erub. 34b האטדין והחגיין מין אילן הן Dornen und Disteln sind als Baumarten anzusehen. — Auch nach syr. Schreibart, jer. R. haschana zu 2, 2 es kamen uns vor דקליא דבבל כאילין חגייא die Palmen Babels wie die Dorngesträuche.

הֶגְמוֹן m. (syr. ܗܶܓܡܽܘܢܳܐ, griech. ἡγεμών) Anführer, Heerführer. Jes. 9, 13 רֵישׁ וְהֶגְמוֹן Oberhaupt (König) und Anführer, Tw. אִגְמוֹן. Das. 19, 15, Tw. זנב. — Pl. Esth. II 8, 7 הֶגְמוֹנִין וְסַרְכִּין Anführer und Kriegsoberste.
*Ab. sara 11a ריבבא הגמונא קיסבא dux, hegemon, χόμης — Gittin 1, 1 מהגמוניא להגמוניא von einer Hegemonie (ἡγεμονία) zur andern. Genes. r. sect. 50 Anf. א׳ סיטל הגמוניא בין המלך Einer übernahm die Hegemonie (Verwaltungsamt) vom Könige.

הֲגַן (wahrsch. das gr. ἱκάνω kommen, wovon ἱκανός, ή, όν) zukommend, schicklich, tauglich, tüchtig sein; nur Part. Pa. Gen. 24, 12. 26. J. אִתְּתָא מְהַגְּנָא (ἱκανὴ γυνή) ein tüchtiges Weib. Num. 22, 32 J. וּמִילָא לָא מְהַגְּנָא לְקַבְּלִי die Sache ist ungeziemend, gefällt mir nicht. — Pl. masc. Num. 12, 1 J. I פִּתְגָּמִין דְּלָא מְהַגְּנִין unschickliche Worte; s. w.
*Chullin 133a תלמיד שאינו הגון ein unwürdiger Schüler. Kiddusch. 70a אשה שאינה הוגנת לו eine Frau, die nicht für ihn passend ist; das. בנים שאינם מהוגנים ungerathene, untaugliche Kinder. Jebam. 106b עצה ההוגנת לו ein Rath, der für ihn schicklich ist. Genes. r. sect. 48 wenn ich sehen werde, dass die Gottheit bei ihnen weilt, אני יודע שהן הגונין so werde ich wissen, dass sie würdige Menschen sind; wenn ich ferner sehen werde, dass sie sich gegenseitig ehren, אני יודע שהן הוגנסין Ar. (in Ag. steht im Vordersatz שהן בני אדם גדולים; im zweiten Satz בני אדם מהוגנין) so werde ich wissen, dass sie Edelgeborene (הוגנס = εὐγενής) sind. Genes. r. sect. 100 Josef sagte zu seinen Brüdern: Bevor ihr nach Egypten kamt, hielt man mich für einen Knecht, jetzt aber הודעתי הוגנסיס שלי habe ich meine edle Abkunft (gr. εὐγένεια) dargethan. Dass aber auch הגן das gr. εὐγενής sein solle, scheint mir gezwungen und besonders durch die LA. des Aruch in den zuletzt angef. Midr.-Stellen widerlegt. — Taan. 22b מילתא דלא מהגנא etwas Unschickliches Sbst. das. 4a שאל שלא כהוגן er verlangte Ungebührliches, nicht nach Gebühr; das. השיבוהו כהוגן man erwiderte ihm passend, gebührlich. Ob auch das hbr. הגינה (Ez. 42, 12) von unserm W. abzuleiten ist, muss bezweifelt werden, vgl. הוּגְנָא.

הוּגְנָא m. (syr. ܗܽܘܓܢܳܐ camelus foemina, ܗܽܘܓܢܳܐ Dromas) Kamel. Pl. 2 Chr. 9, 1 הוּגְנִין טְעִינִין בּוּסְמִין Kamele mit Gewürzen beladen, Tw. גמלים. Jes. 60, 6 הוּגְנֵי מִדְיָן die Kamele (od. Dromedare) Midjans, Tw. בכרי.
*jer. Chag. zu 2, 1 Anf. איתי לי הוגנין bringe mir Kamele. Snhdr. 52a כמה סבי מלי כבי דטעיני משכי דהוגני es giebt viele alte Kamele, die mit den Fellen der jungen beladen sind — Sprichw. für: Eltern, die ihre Kinder überleben; vgl. בְּרַת קָל — Genes. r. sect. 65 מרכיבין אותן על הוגנין man lässt sie auf Kamelen reiten.

הַגְרָאָה m. N. gent. der Hagaräer. 1 Chr. 27, 31, Tw. ההגרי.

הֲדֵי, הֲדָד eig. Sbst. die Verbindung, conjunctio; aber nur als Partikel im St. c. pl. od. mit Suff. anzutreffen: 1, mit, sammt. Deut. 22, 15 J. בַּהֲדֵי סהידוון דעולימתא mit den Zeugnissen der Jungfrau, d. h. mit den Zeichen der Jungfrauschaft. 14, 22 J. II מַהֲדֵי אתון זרעין von dem, was ihr säet (viell. jedoch zu lesen: מַה דִּי). Hiob 6, 4 גירדי שדי בַּהֲדֵי die Pfeile des Allmächtigen sind mit (bei) mir, Tw. עמדי. 9, 35 nicht also אנא בהדיי Ms. (Ag. crmp. כהדי) bin ich bei mir. 10, 17. 31, 13 בהדי Ms. 15, 10 בַּהֲדָנָא mit uns, Tw. בנו. — 2, Adv. Esth. II 1, 7 לָא הוו דמיין מַהֲדָדֵי sie waren einander nicht ähnlich. — Stw. הד dürfte = חד sein; vgl. syr. ܚܕ̈ܐ alii alii, alterni, einander, gr. ἀλλήλοι.
*Pes. 112b בהדי תלתא mit drei Personen. Gittin 68a בהדי דקא מעייני während die nachgedacht haben; das. כבשינהו אהדדי er hat sie zus.-gepresst. 69a בהדי הדדי zusammen, eines mit dem andern. B. Kama 92a בהדי היוצא לקי כרבא mit dem Unkraut wird auch der Kohl (κράμβη) ausgejätet.

הָדָא f. Pron. dem. s. דָּא.

הוֹדּוּ (hbr. הדו) Indien. Zeph. 3, 10; vgl. הִנְדְּיָא.

הִידוֹאָה m. N. gent. der Indier. Jer. 13, 23 kann etwa wechseln הידואה משכיה der Indier seine Hautfarbe? Tw. כושי.

הַדְיָה Spr. 31, 24 crmp. s. הֶפְיָא.

הֲדַיְיב od. חֲדַיְיב Adjabene, Hadjabene, N. pr. einer Hauptprovinz des assyrischen Reiches am Flusse Adiabs. Jer. 51, 27 הדייב (Ar. חדייב), Tw. אשכנז. — Ez. 27, 23 חֲדַיְיב ed. Ven. I, Tw. עדן. — Ar. hat auch hier חדייב, ebenso in Genes. r. sect. 37 für Tw. ריפת (Ag. הדייף l. הדייב).
*Kiddusch. 72a wird חבור durch הדייב erklärt. Dieser Widerspruch dürfte viell. durch die Annahme beseitigt werden, dass bei der bekannten Grösse dieser Provinz auch einzelnen Landstrichen der Name: Adjabene, beigelegt wurde. — M. Katan 28a זוגא דמן הדייב ein Gelehrtenpaar aus Adjabene. B. bathra 26b יעקב הדייבא Jakob der Adjabenser.

הֶדְיוֹט m. (syr. ܗܶܕܝܽܘܛܳܐ, gr. ἰδιώτης) Idiot, ein unwissender Mensch, Geringer, Unbedeutender. 1. Sm. 18. 23 גבר מסכן והדיוט ein armer und unbedeutender Mann, Tw. נקלה. 24, 14 הדיוט חד ein unbedeutender Mensch,

Tw. פרעש. 2 Sam. 9, 8 גבר הדיוט ein geringer Mensch, Tw. הכלב המת. Jes. 53, 2 die Angst vor ihm ist nicht אימת הדיוט die Angst vor einem gewöhnlichen Menschen. 2 Sm. 3, 39 ich bin heut הדיוט ומרבי למלכא unbedeutend und zum Könige erst geweiht, Tw. רך (= רק (?) etwa wie das ῥακά in Matth. 5, 22! nach B. bathra 4a wird gerade dieses רך durch: König (ἀρχός) erklärt, vgl. אַב II); übertr. Gen. 28, 17 O. לית דין אתר הדיוט (J. חול) das ist kein geringer (profaner) Ort. — Pl. Hiob 30, 8 בני הֶדְיוֹטִין die Söhne der Niedrigen. Deut. 28, 13 J. ihr werdet sein למלכין ולא להדיוטין Könige und nicht Geringe. V. 44 J. er wird Herrscher sein, ואתון תהוון הדיוטין und ihr werdet Geringe sein, Tw. לזנב.

*Meg. 12b ההדיוט קופץ בראש der Gemeine stellt sich obenan, d. h. er macht seine Ansicht in Gegenwart Grosser geltend. B. mezia 104a לשון הדיוט die Idiotensprache, im Ggs. zu der Gelehrten- od. auch der Schriftsprache. Jebam. 59a כהן הדיוט ein gewöhnlicher Priester, im Ggs. zum hohen Priester. — Snhdr. 90a ארבעה הדיוטות vier Gemeine, im Ggs. von Königen.

הֶדְיָן s. דַּיָּן.

הַדָּם im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr., s. jedoch w. u. [Das Grundwort ist das altpers. هَنْدَام, neuer اَنْدَام, eigentlich organischer Körper, Organismus; auch Glied, als Theil eines Organismus; dann überhaupt Glied. Davon im biblischen Chaldaismus הַדָּם, μέλος, und unser הַדֵּם μελίζω. Fleischer].

Pa. הַדֵּים (syr. ܗܰܕܶܡ) denom. zerstückeln, in Stücke od. gliedweise zerreisen, zerschneiden. Ri. 14, 6 והדמיה כמא דְמִהַדְמִין גדיא Agg. u. Kimchi, er zerriss es in Stücke wie man ein Böckchen zerreisst. (Levita u. Ar. ed. pr. lesen דְהַדְמִין Part. Pe., ebenso haben Agg. in folgenden Stellen הֲדִים Pe., jedoch scheint Pa. richtiger). 19, 20 והדמה לאיברהא er zerstückelte sie nach ihren Gliedern. 20, 6 הַדֵּימְתַהּ ich zerstückelte sie. 1 Kn. 18, 33 והדים ית תורא er zerstückelte den Stier, Tw. וינתח. V. 23 ויהדמוניה sie sollen ihn zerstückeln. 19, 21 והדמיה er zerstückelte ihn, Tw. ויזבחהו.

*Ab. sara 38b ודילמא הדומי הדמיה Ar. (Ag. אדמויי אדמוה) vielleicht hat er es zerstückelt. Sbst. Gittin 67b אהדמו לי הדמי דחיותא zerstückelt mir Stücke eines Thieres. Kidduschin 73b משלטי הדמיה (od. משלבי, vgl. שְׁלַב) wenn seine Glieder gerade gelegt sind.

הַדְלֵיקָא f. (von דְּלַק) das Anzünden, Verbrennen. Esth. II 3, 8 vor dem Pesachfeste עבדין הדליקא machen sie Feuer an.

*Schabb. 2, 6 הדלקת הנר das Anzünden des Lichtes. 22b הדלקה das Anzünden der Chanuckalichter.

הַדְנָא s. דְּנָא.

הֲדַס I m., הֲדַסָּה f. (hbr. הֲדַס) Myrte. Esth. II 2, 7 מטול דבסים ריחיה דהדס weil der Duft der Myrte lieblich ist, deshalb führte Esther den Namen הדסה; sie führte ferner diesen Namen מטול דצדיקיא מתילין כהדסה weil die Frommen der Myrte verglichen werden (mit Bezug auf Jes. 55, 13). — Pl. m. הֲדַסִּין Lev. 23, 40. Ez. 27, 24; *emph.* הֲדַסַּיָּא Sach. 1, 8. Esth. II l. c.

*Esth. r. zu 2, 5 מה הדסה ריחה מתוק וטעמה מר כך היתה אסתר מתוקה וכ׳ wie die Myrte von süssem Geruche und bitterm Geschmacke ist, so war auch Esther süss dem Mardechai und bitter dem Haman. (Bxt. falsch: quid est Hadassa myrtus? odor ejus dulcis est etc. Diesem Gelehrten entging die Bedeut. der tlm. Correlativa כך ... מאר, מה, vgl. הָדֵס, סַדָּן u. a.). — B. Kama 18b הָדֵס treten; das. *N. act.* הידוס אינו מוּעָד wenn ein Huhn auch dreimal durch Treten Schaden verursachte, so wird es doch nicht wie ein stössiger Ochs (Exod. 21, 29 והועד) behandelt. Buxt. liest falsch: מוֹעֵד u. übers. kurios: saltitatio non est solennitas (!!) i. e. solennis incessus gallinarum. — jer. Pea cap. 1 Anf. er nahm einen Myrtenzweig והוה מהדס קומי כליא u. trat, tanzte vor den Bräuten. Damit scheint das syr. ܗܕܣ studere u. ܗܘܕܳܣܐ studium zus.-zuhängen, ebenso wie דְּרַשׁ eig. = דָּרַס: treten, dann studere.

הַדַס II (syr. ܗܰܕܣܳܐ) *N. pr.* der Mesopotam Stadt Edessa. Gen. 10, 10 J. I הדס (J. II הֲדַס), Tw. ארך. Für Edessa kommt auch im Syr. ܐܘܪܗܝ vor, gew. aber ܐܘܪܗܝ, vgl. Bernst. Lex. h. v.

הֲדַף fut. יֶהְדוֹף (syn. mit דְּחַף, hbr. הָדַף) stossen. treiben. Num. 35, 20 J. ואם בסנא הדוף (?) wenn er ihn aus Feindschaft stösst. V. 22 J. הדפיה er stiess ihn. Hiob 18, 18 יהדפוניה sie treiben (od. stossen) ihn.

הֲדַר fut. יְהְדּוֹר (= חֲזַר; ח in ה u. ז in ד verwandelt) eig. herumgehen, dah. zurückkehren, zurückkommen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 14, 11 והדרו לבית כנישותהון Ms. sie kehrten zurück nach ihrem Versammlungsort. Gen. 3, 19 עד דתיהדור לעפרא bis du zum Staube zurückkehren wirst. 37, 29 לְמֶהֱדוֹר לגובא zur Grube zurückzukehren. 49, 19 J. I והינון יהדרון מזיינין (l. יהדרון, J. II יתוּרון) sie werden bewaffnet zurückkehren. Num. 21, 1 והדרו לבתריהון sie kehrten um. — Uebertr. zu Gott od. auf den Tugendweg bussevoll, reuig zurückkehren, umkehren. Exod. 12, 43 (?) בר ישר׳ דאסתלק ולא הָדַר ein gebore-

ner Israelite, der sich vom Judenthum losgesagt hat und nicht umgekehrt ist, Tw. בן נכר, vgl. סְפַר. Klgl. 3, 42 ומן בגלל דלא הדרנא ליתך weil wir zu dir nicht zurückkehrten. HL. 2, 16 הדרי בתיובתא (tlm. חזר בתשובה) sie kehrte in Busse um. 5, 2. 17 הדרי בתיובתא sie kehren um in Busse. V. 3 והיכדין אהדור wie könnte ich umkehren? — Mit folg. Verbum ist es adverbial. Esth. II 3, 7 הדרת שכינת מרי עלמא ומלילת die Gottheit hat wiederum gesprochen. Num. 19, 13 עד דידי ויהדר וידי bis er sprengt und noch einmal sprengt. Klgl. 1, 1 הדרת למהוי מכיכא sie ist wiederum gebeugt worden. Exod. 32, 1 והדר לבהון זהוהין ihr Herz wurde abermals übermüthig. Esth. 9, 14 דהוו הָדְרִין על תרעיא sie gingen herum an den Thüren d. h. sie bettelten.

Af. אַהֲדַר zurückführen, zurückbringen. Deut. 22, 3 אבריז עלה ותהדרינה rufe es aus (das gefundene Gut) und bringe es zurück, gieb es ab! Esth. II 1, 3 אהדרה אפהא לאחורה sie wandte sich um (tlm. החזירה פניה). HL. 7, 5 ואהדר יתהון למרא עלמא er führte sie zum Herrn der Welt zurück. Klgl. 2, 14 לְאַהֲדָרוּתָךְ להתיבא בתיובתא dich in Busse zurückzuführen. Tw. להשיב שבותך. HL. 8, 7 אנא מְהַדַר לך כפיל לעלמא דאתי ich werde es dir doppelt ersetzen in der zukünftigen Welt.

*B. mezia 6a שתיק והדר צווח er schwieg, sodann schrie er. 26a אי דעתייהו לאהדורה אהדרוה ניהלי wenn ihre Absicht ist, es wiederzugeben, so mögen sie es mir wiedergeben. 27b fg. — Schabb. 151b אהדורי אפיתחא an der Thüre betteln zu gehen. Berach. 51b ממהדורי מילי ומסמרטוטי כלמי von Herumreisenden profitirt man Geschwätz und von Lumpen (vgl. סְמַרְטוּטָא) Ungeziefer. הדר אמר er sprach wieder. — Schabb. 23a הוה מהדר מר אמשחא der Herr (Lehrer) suchte nach Mohnöl, eig. ging hin und her; davon auch 21a המהדרין diejenigen, die sich bestreben, das Gebot sorgfältig zu erfüllen; das. המהדרין מן המהדרין die sehr sorgfältig sind.

הַדַּר Pa. (syr. ܗܰܕܰܪ, hbr. הָדַר) verherrlichen, ehren. Lev. 19, 15 O. ולא תהדר אפי רבא du sollst nicht ehren, d. h. bevorzugen das Gesicht des Grossen. V. 32 O.

*B. Kama 9b הידור מצוה Sbst. die Verherrlichung bei einer Pflichterfüllung, d. h. das Bestreben, dies aufs sorgfältigste zu thun.

הֲדוֹר m. Adj. der Herrliche, Vornehme, honorabilis. Gen. 24, 65 J. מן גברא הדור ויאי wer ist dieser herrliche und schöne Mann?

הַדְרָא od. הֶדְרָא m. (syr. ܗܶܕܪܳܐ, hbr. הָדָר) 1, Herrlichkeit, Zier. Spr. 31, 25 עושנא והדרא לבושה Bxt. (= Pesch., Ms. הֲדָרָה, edd. Ven. הדריא) Macht und Herrlichkeit ist ihr Gewand, d. h. dauerhaft und schön. Das. 14, 28 הַדְרֵיה דמלכא die Herrlichkeit des Königs, Tw. הדרת (Pesch. ܗܕܪܐ Adj.). — 2, fem. (hbr. הֲדָרָה). Deut. 33, 17 J. I הַדְרַת איקרא die Herrlichkeit der Würde.

הֲדוֹרֵי m. pl. (hbr. הֲדוּרִים, Jes. 45, 2) steiniges, felsiges Gebirge, bei Jerus., dessen Spitze man durch eine Art Schneckengang bestieg. Lev. 16, 10. 21. 22 J. ויסוק צפירא על טוריא דבית הדורי der Ziegenbock besteige die Berge des runden oder Schneckenganges.

*Joma 6, 8 מירוש׳ ועד בית חדודו ג׳ מילין von Jerusalem bis zur Bergspitze (wohin näml. der Bock am Versöhnungstage geführt wurde) sind drei Mil = 12,000 Fuss. Sollte viell. auch im Trg. חדודו od. hier wie in der Mischna הֲדוּרֵי gelesen werden müssen? — Ar. s. v. חרר 1 liesst in der Mischna בית חרורו; demnach wäre auch im Trg. חרורי zu lesen. Zu bemerken ist noch, in den Responsen der Geonim, Berlin ed. Cassel § 110 wird in der M. בית הרודו gelesen u. in Verbindung gebracht mit Snhdr. 17b מעשה זרודים (Ag. הרדוס, Ar. Var. חדודים). Die Mischna im jer. Tlm. hat Joma l. c. בית חורון; aber Bethoron war einige Meilen von Jerus. entfernt. — B. bathra 12a דזרע בהדורי er säete auf bergigem und felsigem Boden. — Chullin 59b הדורות Ar. (Ag. חדורות) rund od. spitz.

הַוְּתָא f. (viell. syr. ܗܘܬܐ labes, hbr. הַוָּה) Verderben, Schaden. Spr. 26, 21 וגברא תיגרנא מחרח בהַוְּתָא Ms. (Ag. מחרחי כָהוּתָא) ein zanksüchtiger Mensch erregt sich im Verderben, od. erregt Verderben. Möglich, dass unser W. mit dem tlm. הויא (Succa 28a) Disputation, Streit, zus.-hängt; vgl. jedoch הַוְּתָא.

הֲוָא sein, s. הֲוֵי.

הוּא m., הִיא f. Pron. pers. 3. Pers.; mit verstärkt. ה: הַהוּא, הַהִיא (hbr. הוּא, הִיא, syr. ܗܘ, ܗܝ) er, sie, es, is, ea, id, ipse, a, um; auch als Copula: ich bin es u. s. w. — Ps. 93, 2 מן עלמא את הוא אלהא Ms. (in Ag. fehlt הוא) von Ewigkeit her bist du es, o Gott. Spr. 18, 17 זכאי הוא קדמאה Ms. (Ag. הוה) gerecht ist der Erste in seinem Streite. 31, 23 ידיע הוא בינת מדינָתא בעלה Ms. (Ag. הוות) bekannt ist in den Städten ihr Mann. — Exod. 21, 20 J. וימות בההוא יומא er wird an demselben Tage sterben. Khl. 8, 15 אתחך ההוא עלמא jene Welt. — Gen. 12, 18 מטבוך היא sie ist deine Frau. Exod. 28, 5 J. תשבוק בההיא עדתא ית סנא du sollst zu dieser Zeit (näml. des Abladens, vgl. שְׁבַק) den Hass in deinem Herzen verlassen (aufgeben).

הוּאִיל s. nach folg. Art.

הֲוּ m. Pron. dem. (syr. ܗܘ) dieser, der

derselbe; — nur in Spr. 16, 19. 32 הוו דאתיד מדינתא derjenige, der eine Stadt erobert. 24, 5. 25, 20. 26, 18. 28, 6. 23 הֲוֹן Ag. (= Pesch. ܗܘ, Ms. überall הון s. d. unter הנ׳); viell. urspr. zu schreiben הֲוּ, l. hau.

הוֹאִיל Conj. weil, da. Gen. 18, 17 J. II הואיל וכרכא דסדום da doch die Stadt Sodom u. s. w. — Deut. 14, 7 J. הואיל ולית בזניה חזי למתקיימא da doch von seiner Gattung sich nichts am Leben erhalten kann; vgl. שְׁלוֹלָא.

*Beza 6a הואיל ומתיר עצמו da es doch wieder erlaubt werden kann. 18b u. oft הואיל ואי בעי da, wenn er wolte. הואיל ואתא לידן da es uns zu Händen gekommen.

הוֹבָאִי s. in הב.

הוֹבֵד s. אֲבַד.

הוֹבָדָא *m. N. act.* das Zugrunderichten. Esth. 9, 5 הובד נפשתא das Zugrunderichten der Seele.

הוֹבְדָנָא *m.* das Untergehen, der Untergang. Ps. 92, 12 הובדנא דמעיקי der Untergang meiner Bedrücker.

הוֹדָאָה *f. N. act.* (von ודי) das Bekennen, Bekenntniss. Jos. 7, 19 והב קדמוהי הודאה lege vor ihm das Bekenntniss ab! Tw. תודה.

*Sota 47b הודאת המעשר das Bekenntniss, das man bei Entrichtung des Zehnten ablegt; u. = aram. אוֹדָאָה Joma 68b ההודאה die Danksagung, d. h. die 17. Eulogie im Achtzehn-Gebete, welche mit מודים beginnt. Berach. 4, 3 אני נותן הודיה ich statte (Gott) Dank ab.

הוֹדַע Af. von יְדַע s. d.

הֲוָה, הֲוֵי *fut.* יֶהֱוֵי, יְהֵא (syr. ܗܘܳܐ, hbr. הָוָה, gew. הָיָה) sein, werden, esse. Gen. 1, 3 יהא נהורא והוה נהורא es sei Licht! und es war Licht. V. 5 fg. — Num. 12, 16 (13, 1) J. II מה הֲוֵי בסופא was am Ende war. Deut. 32, 39 J. II אנא הוא דהַוֵי והוית ואנא הוא דעתיד לְמֶהֱוֵי ich bin, der ich bin, der ich war und der ich sein werde. Gen. 18, 18 מִהְיָה יהוי לעם er wird sein zu einem grossen Volke. 40, 10 O. הוו עינבין Mss., ed. Sbj. u. a. (= J. — in sp. Agg. fehlt הוו) sie wurden Trauben. Exod. 33, 7 וַהֲוֵי כל דתבע אולפן Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ויהי) es geschah, dass jeder, der Belehrung verlangte. V. 8 O. וַהֲוֵי כד נפיק ed. Sbj. (sp. Agg. והוה) es geschah als er hinausging. V. 9 והוי; vgl. Obg. pag. 53. Exod. 9, 3 die göttliche Plage הָוְיָא בבעירך wird sein an deinem Vieh. Deut. 5, 31 O. הוי קאים קדמי ed. Lssb.; Mss., Bon. Sbj., u. a. קום, sp. Agg. קאים ohne הוי) stehe vor mir. 21, 15 O. ארי יהוויין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תהוויין) wenn es sein werden. Lev. 5, 4 J. לְדְהָוָה ולדעתיד für die gegenwärtige od. die zukünftige Zeit. Ps. 89, 37 בנוי לעלם יהוון Ms. (Ag. crmp. יאוויין) seine Kinder werden ewig bleiben. Spr. 3, 7 לא תהוי חכים בעינך Ms. (Ag. תהי) sei nicht klug in deinen Augen! 24, 1 es gelüste dich nicht למהוי עמהון Ms. (Ag. למהני) mit ihnen zu sein. Hiob 15, 11 eine Rede in Sanftheit חזי למהוי גבך Ms. (Ag. לממללא) geziemt sich bei dir zu sein. 38, 11 hast du etwa jemals anbefohlen, למהוי צפר Ms. (Ag. fehlt למהוי) dass es Morgen sei?

הוֹן I s. in הנ׳.

הוֹן II eig. Sbst. Sanftheit, Gemächlichkeit; als Adv. Gen. 33, 14 J. ואנא אידבר להוני Ar. s. v. הן 1 u. Levita (Ag. בנייחא) ich werde sanft (langsam, eig. nach meiner Gemächlichkeit) für mich hingeben — nach Genes. r. a. l. sect. 78 להוני להוני אני מהלך — Stw. wahrsch. wie bei flg. Art. das syr. ܗܘܣ, etwa wie das gr. σοφός klug, gewandt, vorsichtig, also להוני nach meiner Vorsicht, Gewandtheit.

*Threni r. zu 1, 14 להונך להונך nur gemach, gemach! eig. nach deiner Gewandtheit.

הַוְנָא od. **הוּוֹנָא** *m.* (syr. ܗܘܢܐ, verwandt mit hbr. הוֹן) eig. das Vermögen der Vernunft, Einsicht. Spr. 28, 16 שליטא חסיר הַוְיְנָא edd. Ven. (הונא (?), Ms. ביונא, Pesch. ܒܗܘܢܐ) der Herrscher, der einsichtslos ist. 31, 5 dass du nicht trinkest, ותטעי הוונך und deine Vernunft (oder Vernunftlehre wie flg.) vergissest, LXX τῆς σοφίας, Tw. מחקק: Vernunftlehre. 5, 19 הוונא אליף בכל מזמן Ms. (Ag. אֱלֵיף) Vernünftiges lerne zu jeder Zeit; vergl. Erub. 54b. (Das *N. pr.* הונא im Tlm. ist eig. Titel: Weiser, u. dgl. = רַב אַבָּא; vgl. bes. Pes. 86b weshalb nennst du dich selbst רב הונא (Weiser)? worauf seine Antwort passt: בעל השם אני ich führe diesen Namen Huna als Eigennamen.

הוֹפָעוּת *f. N. act.* (von יְפַע) das Glänzen. Ri. 5, 4 בהופעות יקרך beim Glänzen deiner Herrlichkeit.

הוֹשַׁעְנָא *f.* (eig. hilf doch! zwei W. bes.) *N. pr.* der Bachweide (auch Myrte), die man mit dem Feststrauss verbindet, Hosiana, Hosana, weil man dabei dieses Gebet sagte. Esth. II, 3, 8 ועבדין הושענא sie machen die Hosiana (entlehnt von Ps. 118, 25 הוֹשִׁיעָה נָּא verkürzt: הוֹשַׁע־נָא).

*Succa 30b. 31a מעיקרא הוה ליה אסא והשתא הושענא früher hiess sie Myrte und jetzt (beim Festbrauch) Hosana. 34a. 37ab כי גדליתו הושענא wenn ihr die Hosana flechtet.

הֲוָתָא s. הוי Auf.

הָזְמֵי *m. pl.* (syr. ܗܘܣܡܐ) eine Dornart, stachliges Staudengewächs. Hiob 31,

40 es mögen kommen הלף סער א הוזמי (Ms. הֵיזְמֵי) anstatt der Gerste Dornen.

*B. Kama 81a היזמי והיגי Dornen und Disteln. Schabb. 7a. Ab. sara 47b דגדר ליה בהוזמי והיגי Ar. (Ag. והיגי) er hat ihn mit Dornsträuchen umzäunt. Erub. 28b דקטלינן לה להיגמתא (im Sing. ist die Form fem. wie הֵיגְתָא s. d.) man schlägt das Dornige ab. Snhdr. 26b חד גנב הוזמי כבא Ar. (Ag. הסיתרי קבא) der Eine hat ein Bündel von Zweigen gestohlen.

הֵיא, הֵי Partkl. 1, wie, gleichwie (gew. הֵיךְ s. d.). Lev. 25, 40 J. הי כאגירא הי כתותבא wie ein Miethling und wie ein Einsasse. Deut. 32, 41 J. II אין סנינא היא ברק סייפי wenn geschärft ist wie ein Blitz mein Schwert. — 2, Fragepartikel wie? wo? Deut. 5, 26 J. הי דין כל בר בשרא wo ist denn irgend Fleischliches?

הֵיא s. היא.

הֵידָא, הֵידֵי Frageprtkl. (= אֵידָא) welche? quaenam? wo (ist) sie? Deut. 4, 7. 8 J. I הידא אומא רבא (J. II הֵיידָא) welches ist die grosse Nation? V. 33 J. II היידא אומא ומלכו welches ist die Nation und das Reich, das gehört hat? Esth. 4, 14 והידא מיתא תתעביד ליה welche Todesart soll an ihm vollzogen werden? Esth. II 8, 7 . . . מן הידי אומא איתיך ומן הידי זרעיתא von welchem Volke bist du? und von welcher Familie?

*jer. Pes. zu 1, 4 היידנו שעת הביעור welches ist die Zeit der Wegräumung? — jer. Pea cap. 8 Anf. היידין אינון wer (od. welche) sind sie? jer. Demai cap. 2 g. E. היידין ר״מ welcher R. Meir?

הֵידֵין Prtkl. der Zeit (syrisch ܗܝܕܝܢ, bibl. Ch. אֱדַיִן) dann, sodann, damals, dass. was hbr. אָז; eig. wohl aus הֵי u. דֵין zus. gesetzt, ellipt. für דין זמנא, hbr. זה. — Spr. 1, 28 הידין נקרונני (= Pesch.) sodann werden sie mich rufen. 2, 5. 10 הידין תתביין dann wirst du erkennen. Ps. 2, 5 הידין ימליל להון dann spricht er zu ihnen. 19, 14 הידין אהי בלא מום sodann werde ich tadellos sein. 119, 6 הידין לא אבהת Ms. (Ag. הֲדֵין) sodann werde ich nicht zu Schanden werden.

הֵיךְ I Prtkl. (= אֵיךְ) wie, gleichwie, ut, uti. Ps. 22, 15 היך מיא אִתְּשַׁדִית Ms. (Ag. היך כמיא) wie Wasser wurde ich ausgeschüttet. V. 16. 17 היך אריותא Ms. (Ag. כאריא) wie die Löwen. 48, 11 היך שמך Ms. (Ag. כשׁ׳) wie dein Name. 51, 3 היך טבוותך wie deine Güte. Hiob 24, 24 והיך כל דעבדו אתפרעו במיא רתיחין קלקילו ובמיא רתיחין בסדן דמידיינין והיך ריש שובלא יתמללון Ms. (Ag. def. u. crmp.) gemäss dem, was sie gethan, wurden sie bestraft, durch heisses Wasser entarteten sie und in heissem Wasser mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden, und wie die Aehrenspitze wurden sie abgepflückt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו, vgl. רָתַח. — הֵיךְ . . הֵיךְ et et, sowohl als auch. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא Finsterniss und Licht sind vor ihm gleich. — Num. 23, 1 J. II היך מה sowie; gew. dafür הֵיכְמָא s. d.

הֵיךְ II הֵיכָא Prtkl. 1, der Frage wo? wo denn? ubinam? Ps. 90, 50 היך אינון טבוותך Ms. (Ag. אָן) wo sind deine Wohlthaten? Jes. 49, 21 אילין היכא הוו wo waren diese denn? Jer. 3, 2 היכא לא אתחברת wo hast du dich nicht angeschlossen? = 2, wo; da, wo, ubi. Spr. 26, 20 והיכא דלית טיגוסא Ar. s. v. טגס (Ag. והיכנא) wo kein Aufrührer ist. Deut. 32, 49 J. I הֵיאַךְ.

*Ab. sara 29b היאך אתה קורא wie liest du? Snhdr. 93a להיכן אזל wohin ging er?

הֵיכְדָא ebenso, sowie; im Vordersatz. Deut. 16, 21 J. . . . היכדא דליתיכון רשאין היכדין יכו׳ ebenso wie ihr nicht dürfet u. s. w., so auch . . .

הֵיכְדֵין 1, ebenso, so auch. Deut 16, 21 J. Lev. 6, 30 (7, 7) J. כהלכת חטאתא היכדין הלכת אשמא wie das Gesetz beim Sündenopfer, so ist auch das Gesetz beim Schuldopfer. Ps. 48, 11 היך שמך יי׳ היכדין תושבחתך Ms. wie dein Name, o Gott, so ist auch dein Ruhm. Esth. II 3, 8 כהכדין דמתגריף הכדין תתגריף (l. היכדין) so wie es weggerafft wird, so möge auch hinweggerafft werden. . . — 2, Fragepartikel (= הֵיךְ II verstärkt durch דין) wie denn? quomodo? Ps. 73, 11 היכדין ידע אל Ms. (Ag. הֵכְדֵין) wie sollte Gott wissen? Ferner als Ausruf: o wie! quomodo! Ps. 73, 20 היכדין הוו כצדו לשעתא Ms. (Ag. הכדין לצ׳ כש׳) o wie sind sie doch zur Verheerung geworden in kurzer Zeit! Khl. 6, 8.

הֵיכְלָא s. hinter הֵיכְנָא

הֵיכְמָא, הֵיכְמָה Prtkl. (aus הֵיךְ u. מָא, syr. ܐܝܟܡܐ, hbr. כְּמוֹ) so wie, eig. so wie was. Gen. 21, 1 J. I Gott gedachte der Sara, היכמא דאמר ליה so wie er zu ihm (Abraham) gesagt hatte; das. er that der Sara Wunder היכמא דמליל אבר׳ בצלותיה so wie Abr. in seinem Gebete gesagt hatte. Ps. 33, 22 היכמא דסיברנא so wie wir gehofft haben. Klgl. 1, 6 היכמה דמסחרן איליא wie die Rehe herumgehen. Khl. 11, 5 . . . היכמא דליתך ידע . . . והיכמה דלא תנדע so wie du nicht weisst . . . und so wie du nicht wissen wirst.

הֵיכְנָא, הֵיכְנָא Prtkl. (syr. ܗܟܢܐ, hbr. כֵּן) 1, so, also, ita. Spr. 6, 3 עיביד היכנא ברי Ms. (= Pesch., Ag. בני) thue also mein Sohn! 7, 15 מטול היכנא deswegen. Ps. 1, 5 לא היכנא רשיעי Ms. (= Pesch., Ag. מטול מא?) nicht also sind die Frevler. 19, 12 חילופי היכנא anstatt dessen, dafür. 40, 12 גלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) deswegen. 46, 3. — 2, (= הֵיכְדֵין) so auch, ebenso, ita quoque. Ps. 48, 9

חמינא היכנא דשמ׳ כמא wie wir es gehört, so haben wir es auch gesehen. Spr. 27, 17 היכנא גברא Ms. (Ag. blos וגברא = Pesch.) so auch der Mann. 26, 19. 20. — 3, o wie! Spr. 5, 12 היכנא סניית מרדותא Ms. (Ag. שנית) o wie hasste ich doch die Zurechtweisung!

הֵיכְלָא , הֵיכָלָא *m.* (syr. ܗܝܟܠܐ hbr. הֵיכָל) Palast, bes. Tempel. 1 Kn. 6, 3 היכלא דביתא der Tempel des Hauses. V. 5 fg. Ps. 5, 8 להיכְלָא דקודשך Ms. (Ag. להיכָלא) gegen den Tempel deiner Heiligkeit. 18, 7. 27, 4. — Pl. הֵיכְלִין Paläste Hos. 8, 14; *emph.* הֵיכְלַיָּא Ps. 45, 9 die Paläste.

הֵימִין *fut.* יְהֵימִין (Af. vom ungbr. יְמַן = אמן, dav. zuw. *fut.* יֵימִין; syrisch ܗܝܡܢ, hbr. הֶאֱמִין) eig. etwas fest, für wahr halten, dah. הימין לְ Jem. trauen, ihm glauben. Gen. 45, 26 לא הימין להון er glaubte ihnen nicht. 1 Kn. 10, 7 ולא הימנית לפתגמיא ich glaubte nicht den Worten; mit flg. בְּ an Jem. od. an etwas glauben, darauf vertrauen. Exod. 14, 31 והימינו במימרא די״י ובנביות משה sie glaubten an das Wort (Walten) Gottes und an die Prophetie Moses. Ps. 119, 66 בפיקודייך הימנית Ms. (Ag. crmp.) an deine Befehle glaube ich, ich halte daran fest. Hiob 4, 18 בעבדוהי נביא לא יימין an seine Knechte, die Propheten, glaubt er nicht. 15, 22 לא יהימין בחיוי למיתב (Ms. ויהימנון) man glaubt an sein Leben nicht, dass er von der Finsterniss noch zurückkehren werde. — Auch mit flg. Accus.-Satz. Ps. 119, 9 הימנית ארום אמלל (Ms. הֵימָנִית) ich glaube fest, dass ich noch sprechen werde in der Versammlung der Gerechten. Hiob 9, 16 לא אימין ארום ich glaube nicht, dass . . 15, 31 לא יהימין בר נש . . . ארום Ms. (Ag. בבר) es glaubt nicht der Mensch, der in der Falschheit herumirrt, dass . . . Part. gew. in intr. Bdt., etwa wie hbr. נֶאֱמָן. Num. 12, 7 בכל ביתי מְהֵימַן הוא (Sbj. מְהֵימָן) in meinem ganzen Hause ist er beglaubigt, als wahrhaft befunden. Spr. 13, 17 גבר אזגדא מְהֵימְנָא der treue Bote. Jer. 2, 25 גבר דמתחשיב מהימן ואשתכח גנב ein Mann, der zuverlässig, treu gehalten wurde, der aber als Dieb befunden wird. Ps. 41, 24 מְהֵימְנָא נטיר מן ביש י״י Ms. (Ag. מְהֵימְנַיָּא *pl.*) den Treuen beschützt Gott vor Bösem, Tw. אמנים (= איש אמ׳). Gen. 42, 11. 19 J. אם מְהֵימְנִין אתון wenn ihr glaubhafte Leute seid, Tw. כֵּנים. — Fem. Ps. 78, 8 ולא הות מְהֵימְנָא באל׳ רוחיה es war nicht treu gegen Gott sein Geist. Spr. 8, 30 והוית צידוי מְהֵימְנְתָא ich war bei ihm glaubhaft. Ps. 19, 8 סהדותא די״י מהימנא das Zeugniss Gottes ist glaubhaft. Jes. 1, 21, — Deut. 28, 59 מחן רברבן וּמְהֵימְנָן grosse und bleibende (d. h. andauernde) Plagen.

Ithp. bewahrheitet, beglaubt werden. Gen. 42, 20 ויתהימנון פתגמיכון eure Worte werden geglaubt werden.

הֵימָנוּתָא , הֵימָנוּ *f. N. act.* 1, das Glauben, Vertrauen. Gen. 15, 6 J. I והות ליה הימנותא במימרא די״י er hatte Vertrauen auf das Wort Gottes. 16, 2 J. II בהימנות שמיא עיילית עמך in dem Glauben an Gott bin ich mit dir vor Könige getreten. Deut. 32, 20 O. u. J. II בנין דלית בהון הימנו (J. I הימנותא) Kindern, welchen kein Glaube (Vertrauen) inne wohnt, oder denen man nicht Glauben schenken kann. Ps. 119, 30 אורח הימנותא den Weg des Glaubens habe ich gewählt. 2 Sm. 20, 19 אנחנא שלמין בהימנותא עם ישראל wir leben friedlich im Glauben mit Israel; — Treue, Redlichkeit, die Gott ausübt. Ps. 36, 6 הימנותך עד שחקי deine Treue reicht bis zu den Wolken. 40, 11 טיבותך והימָנותך deine Güte und deine Treue. 100, 6. 119, 89. — 2, Tugendhaftigkeit, tugendhafte, gerechte Handlung, als eine Folge des Glaubens, Vertrauens, Jes. 11, 5 עבדי הימנותא die, welche Tugend üben. Exod. 17, 12 J. I seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו וצומא in Tugendhaftigkeit, Gebet und Fasten (tlm. צדקה תפלה צום, vgl. R. haschana 16 b).

*B. mezia 86 b לית הימנותא בעבדי bei Sklaven ist keine Treue anzutreffen. 16 b דליקו בהימנותא dass er im Credit verbleibe. — Nedar. 49 b הימנותא אי טעימנא beim Glauben (in Wahrheit, wahrhaftig) ich geniesse keinen Wein.

הִינָא *m.* (hbr. הִין) ein Mass für flüssige Dinge, Hin, welches die Hälfte eines sextarius betrug; vgl. הֵמִינָא. Exod. 30, 24 O. Oel מלא הינא ein Hin voll, Tw. הִין; vergl. J. ein Mass, דסבומיה תריסר לוגין das zwölf Log enthält. Num. 28, 7 fg. 1 Chr. 16, 3 חד מן אשתא בהינא דחמרא der sechste Theil eines Hin Weines, Tw. ואשישה; vgl. פְּלַג u. Pes. 36 b.

הִינוּן *m.*, הִינִין *f.* s. הון *pl.* in הנ׳.

הָךְ *fut.* יְהָךְ (von הֲלַךְ, ל elidirt wie סַק von סְלַק, בְּנֵי für בְּלְנֵי) gehen, wandeln. Von dieser Form ist blos Fut. u. Inf. — Gen. 20, 13 לכל אתר דנהך לתמן nach jedem Orte, wohin wir gehen werden. Jes. 45, 2 מימרי קדמך יהך mein Wort wird vor dir gehen. Deut. 29, 17 לְמֵהַךְ למפלח zu gehen um zu dienen. 1 Chr. 17, 11 למהך עם אבהתך mit (zu) deinen Vätern zu gehen, d. h. sterben; — trop. einen moral. Wandel führen. Ps. 32, 8 באורח דנן תהך auf diesem Wege sollst du gehen. 119, 45 וְאֵהָךְ בפתיות אורייתך Ms. ich werde gehen auf dem weiten Wege deiner Lehre. — Joel 2, 20 ויהך רוחיה es wird ausgehen, d. h. schwinden, sein Geist. Hiob 38, 24 איפשר דתשדר ברקין ויְהָכוּן Ms. kannst du etwa die Blitze entsenden, dass sie gehen?

Af. dass. nur Part. Ps. 115, 7 ולא מְהַלְּכִין (richtiger Ms. מְהַלְּכִין) sie gehen nicht.

הָכָא Prtkl. (zus. ges. aus הָא u. כָּא, syr. ܗܪܟܐ) 1, hier, allhier, hic. Gen. 22, 5 אוריכו לכון הכא wartet doch hier! 19, 12 O. 41, 52 J. הכא בסיגופיהום hier, in ihrem Elend. Ri. 18, 3 ומא את עביד הכא was thust du hier? Gen. 31, 37 O. שַׁוִּי הכא lege es hier nieder! Tw. כה. — 2, hierher. Spr. 25, 7 סק הכא Ms. (Ag. סוק) steige hierher! Auch von Sprüchen, Schriften. Jer. 51, 63 עד הכא פתגמי נבואת ירמ׳ bis hierher reichen die Worte der Prophezeiung Jeremias; vgl. הַלְכָא.

הַכְּדֵין s. הֵיכְדֵין.

הָכִי eig. Pron. dem. (etwa wie דֵּיכִי, aus הָא כִּי entst.) das, dieses, hoc. Spr. 20, 25 בתר הכי nach diesem, d. h. nachher. Ps. 49, 17 מטול הכי wegen dieses, deswegen, propterea. Gen. 27, 33 J. אפילו הכי בריך יהי selbst so (trotz dem) bleibe er gesegnet.

*Ab. sara 11b ומסיימין בה הכי sie schlossen dabei so. אדהכי והכי während dess, eig. während dieses u. dieses. Snhdr. 107a u. oft כל הכי so viel.

הָכִיל od. הֵיכִיל Prtkl. (= הָכֵין die liquidae verw. syr. ܗܟܝܠ) so, also, nun. Spr. 6, 3 גרור היכיל חברך Ms. (Ag. הביל, wahrsch. zu lesen = Pesch. ܪܘܝ ܗܟܝܠ) besänftige also deinen Nächsten!

הֵיכְלָא s. in הי.

הָכֵן הָכֵין Adv. (syr. ܗܟܢ ܗܟܢܐ, zus. ges. aus הָא u. כֵּין) so, auf solche Weise. Spr. 1, 19 הכין אינון ארחתא Ms. (= Pesch. ܗܟܢܐ, Ag. הכדין) so sind die Wege aller Uebelthäter. 23, 7 דאיך תרעא רמא הכן הוא רם Ms. (Ag. רמא, רם ermp.) wie eine hohe Pforte, so hoch dünkt er sich. Jes. 51, 6 ihre Einwohner אוף אינון הכין ימותון auch sie werden ebenso hinsterben.

הַלָּא, הָלְאָה Adv. (hbr. הָלְאָה, syr. ܗܠܐ, vgl. הָאֵל) weiter, weiterhin; nur mit vorgesetzt. לְ. — 1 Sm. 10, 3 מתמן ולהלא von da an und weiter. Jes. 65, 5 רחק להלא entferne dich weiterhin! Num. 17, 2 O. das Feuer ירחיק לְהַלְאָ entferne man weit weg. Gen. 19, 9 O. קריב לְהַלְּא ed. Sbj. (Bxt. לְהַלְאָה, לְהַלָּא, J. לְהַלְּא) eig. nähere dich weit hin, nach der Ferne, d. h. entferne dich! 35, 21 O. מֵהַלְּא למגדלא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. מִלְּהַלְאָה, J. מן לְהַלְּא) entfernt vom Thurme; zeitlich. Lev. 22, 27 O. vom achten Tage an ולהַלְּא (J. II ולהַלָּן) und weiter. Jes. 18, 2.

*B. Kama 84a מה להלן ממון אף כאן ממון so wie in der folgenden Stelle Geld zu verstehen ist, so auch hier. Sota 38a u. oft נאמר כאן ונאמר להלן . . מה להלן וכו׳ es lautet hier so und ebenso lautet es weiter, so wie weiter u. s. w.

הֲלָא I aus הֲ u. לָא zus. gesetzt s. d. W.

הֲלָא II ermüden, s. הֲלֵי.

הֲלִין s. in הלי.

הַלְבָּשׁוּשׁ *m.* (gr. *λώβη?*) Verletzung, Wunde (bei den Byzantinern, vgl. Schneider gr. Wb. h. v.: Aussatz). Exod. 21, 25 J. דמי הלבשוש חולף הלבשוש Bxt. (richtiger jedoch הַלְבָּשִׁישׁ s. d.) das Geld der Verletzung für eine Verletzung. — Pl. Ps. 22, 18 הַלְבָּשׁוּשֵׁי גרמיי Ag. u. Ar. (Ms. הַלְפָּשׁוּשֵׁי) die Wunden meiner Gebeine. 38, 6 איתימסיו הלבשושי Ag. u. Ar. (Ms. הלפש׳) es zerfliessen meine Wunden. Hiob 9, 17 ואסגי הלבשושי מגן Ag. u. Ms. Var. er vermehrte meine Wunden umsonst.

הוֹלְד od. הוֹלֵד *N. pr.* einer midianit. Völkerschaft. Jes. 60, 6 (Ar. s. v. הגן 1 liest חילך, vgl. auch חוֹלָד) Tw. עיפה.

הַלְוַאי Prtkl. (= אַלְוַאי für לְוַאי s. d., hbr. לוּ) o dass! utinam! Exod. 32, 30 J. הלואי אכפר על חוב׳ o dass ich doch eure Sünden versöhnen könnte! Tw. אולי. Num. 20, 3 J. הלואי דמיתנא o wären wir doch gestorben! Gen. 17, 18 J. הלואי ישמ׳ יתקיים möchte doch Ismael erhalten bleiben! Ps. 81, 14 הלואי דעמי שמע לי Ms. (Ag. עמי) o möchte doch mein Volk auf mich hören! Hiob 16, 4 הלואי נפשכון חלופי נפשי Ms. (Ag. לוי דאית) o dass ihr an meiner Statt wäret!

הַלְטְתָא *f.* (hbr. לְטָאָה) eine Eidechsenart Lev. 11, 30 O. so in sp. Agg.; edd. Sbj. Lssb. Bon. חַלְטְתָא. 2 Mss. חוּלְטִיתָא.

*Oholoth 1, 6 זנב של הלטאה שמפרכסת der Schweif der Eidechse zuckt noch, nachdem er vom Körper abgelöst ist. — Das ה wurde mit zum Stamm gehörend angesehen.

הֲלֵי od. הֲלָא *fut.* יֶהֱלֵי (syn. mit לְאֵי s. d.) sich abmühen, ermüden, ermatten, intrns. — Jes. 42, 4 לא יהלי ולא ילאי Ar. (Ag. לא ילהי) er wird nicht ermüden und nicht ermatten. 65, 22 לא יהלון לריקנו Ar. (Ag. יחלון) sie werden sich nicht umsonst abmühen. Jer. 51, 58 ויהלון עממיא Ar. (Ag. ויחלון) die Völker werden sich abmühen.

Af. אַהְלֵי Jem. ermüden, defatigare. Jes. 7, 13 הזעיר לכון דאתון מַהְלַן ית נבייא ארי תַהֲלוּן אף . . . ist es euch noch zu wenig, den Propheten zu ermüden, dass ihr auch die Worte meines Gottes ermüden wollt? (Bxt. liest הַלֵּי Pa., jedoch unwahrsch.).

הָלֵין Pron. dem. pl. comm. (syrisch ܗܠܝܢ) diese, jene, hi, hae, haec. Spr. 24, 23 הלין לחכימי אמירנא (= Pesch.) dieses (haec)

sage ich den Weisen. 31, 8 öffne deinen Mund להלין דלא מסטו דין für diejenigen, die nicht das Recht krümmen, Tw. לְאִלֵּם (?לאלה). Exod. 1, 10 J. בהלין דינין auf diese Arten. Unser W. hängt mit הִין, pl. הָנֵי zus., wie אִילֵּין od. אִלֵּין mit אִינָא s. d.; od. cntr. הָאִלֵּין?

*Joma 91 b הלין נכרים jene Nichtjuden. Dav. sing. Snhdr. 77 a u. oft הלה אומר dieser (jener) sagt. B. mezia 113 b הלה מוציא לו משכון והלה נכנס der bringt ihm das Pfand heraus, u. jener geht hinein. Dav. auch Pl. Erub. 54a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen auf und jene welken.

הֲלַךְ (הֲלִיךְ) *fut.* יְהָלוּךְ (hbr. הָלַךְ) 1, gehen. Ps. 126, 6 מְהַלְּכָא יהלוך מְהַלֵּךְ (Ms. Pa.?) er geht einher mit Weinen. HL. 1, 7 לְמְהַלְּכָא בגלותא (jer. Inf.) ins Exil zu gehen. Gen. 22, 8 J. II וַהֲלִיכוּ תרויהון (?והליכו) sie gingen beide. Dav. cntr. הַךְ s. d.; gew.

Pa. הַלֵּיךְ, הַלֵּךְ (syr. ܗܰܠܶܟ) gehen, einhergehen, wandeln. 1 Sm. 30, 31 די הַלֵּיךְ תמן wo er herumging, Tw. התהלך. 12, 2 ואנא הלכית קדמ׳ ich wandelte vor euch. Deut. 1, 31 בכל אורחא דהליכתון auf dem ganzen Weg, wo ihr gegangen seid. Jer. 10, 5 לית בהון רוחא לְהַלְּכָא sie haben keinen Athem, um zu gehen. Ps. 104, 3 דִּמְהַלֵּךְ על כנפי נישרא der auf Adlerflügeln dahin fährt. 115, 7 ריגליהון ולא מְהַלְּכִין Ms. (Ag. מהכין wahrsch. crmp.) mit ihren Füssen gehen sie nicht; übertr. im moralischen Sinne, wandeln, einen Lebenswandel führen. Gen. 5, 22 O. והליך חנוך ברחלתא דײ׳ Chanoch wandelte in Gottesfurcht. Ps. 1, 1 די לא הליך במלכת רשיעין der nicht nach dem Rath der Frevler geht. 39, 7 בדיוקנא דײ׳ הליך גבר Ms. (Ag. יתהלך) mit dem Ebenbilde Gottes wandelt (lebt) der Mensch. 68, 22 דמהלך בחובוי Ms. (Ag. מִתְהַלֵּךְ) der in seinen Sünden wandelt. Lev. 18, 4 לְהַלְּכָא בהון nach ihnen (den Gesetzten) zu wandeln. — 2, trop. von leblosen Ggst. sich verbreiten. Lev. 13, 7 J. ואם הַלּוּכֵי הַלִּיךְ פסיונא דקילופי (jer. Inf.) wenn die Ausdehnung des Aussatzes sich ausbreitet. V. 5. 6 J., Tw. פשה. — 3, trns. führen. Deut. 29, 4 J. וְהַלֵּיכִית יתכון ich führte euch. Lev. 26, 13 J., Tw. ואולך.

Ithpa. אִתְהַלֵּךְ wandeln; nur im moral. Sinne. Ps. 101, 2 אתהלך בשלמות לבי ich werde wandeln mit meinem ungetheilten Herzen. 116, 9 אתהלך קדם ײ׳ ich werde vor Gott wandeln. Deriv. מַהֲלָךְ s. d.

הֲלִכְתָא *f.* (syr. ܗܶܠܟܬܳܐ) 1, Schritt, Gang, Weg, gradus, gressus. Spr. 19, 9 ואלהא מתקן הלכתיה Gott lenkt seinen Schritt, Tw. צעדו. — Pl. 26, 6 אין תחל הֲלִכָתָא לחגירא (= Pesch.) wenn du geben könntest das Gehen (od. übertr. Füsse) dem Lahmen. 29, 5 מצודתא פריס על הילכאתיה Ms. (Ag. הילכתיה) er breitet aus eine Falle seinem Gange. Ps. 23, 3 דברני בְּהִלְכָוָתָא דצדיקא Ms. (Ag. בְּהִלְכוּת) er führte mich auf den Wegen des Frommen, Tw. במעגלי. 17, 5 סעיד אסתוורי בהילכתך Ms. halte fest meine Schritte auf deinen Wegen. — 2, Gebrauch, Gebühr, wie es zukömmlich, herkömmlich ist. 2 Kn. 11, 14 קאים על אסטוונא כהלכתיה er stand an der Säule nach seiner Herkömmlichkeit. Gen. 43, 32 (33) J. sie setzten sich im Kreise vor ihm, רבא כהלכת רבנותיה וזעירא כהלכת זע׳ der ältere nach der Gebühr seines Alters und der jüngere nach Gebühr seiner Jugend, d. h. wie ihnen dem Alter nach geziemte; dah. überh. Gesetz, wie es gesetzlich gebräuchlich, herkömmlich ist, Halacha. Exod. 12, 6 J. ויכסון יתיה כהלכתא sie sollen es (das Pesachlamm) schlachten nach dem Gesetze. Lev. 7, 7 (6, 30) J. כהלכת חטאתא היכדין הילכת אשמא wie das Gesetz des Sündenopfers, so sei auch das Gesetz des Schuldopfers. Num. 25, 7 J. I Pinchas sah, ואידכר הלכתא und erinnerte sich des Gesetzes — nach Snhdr. 82a ראה מעשה ונזכר הלכה. Ps. 81, 5 הלכת דינא das Gesetz des Gerichtes. Deut. 17, 9. 10 J. הלכת אורייתא das Gesetz der Lehre. — Gen. 49, 12 J. II בקיין בהלכה gewandt im Gesetze; wahrsch. jedoch ist: נקיין כחלבא zu lesen, vgl. נָקִי — Pl. Khl. 12. 11 מרי הִלְכָתִין ומדרשין die Männer der Gesetze (gesetzlicher Bestimmungen, Halachoth) und der Schriftforschungen.

*Kiddusch. 38b wird das mischnaitische הלכה erklärt durch הילכתא מדינה ländlicher Brauch; nach einer Ansicht הלכה למשה מסיני eine Halacha, die von Moses auf Sinai herrührt, d. h. eine gesetzliche Bestimmung, die von uralter Zeit zur Erklärung od. Definirung biblischer Gebote dient; vergl. hierüber m. Aufs. in Frankls Monatsschr. IV S. 355 fg. — Kerithoth 13 b דבר ײ׳ זו הלכה ביד משה זה תלמוד Ar. (Ag. גמרא) „Was Gott redete" das ist die Halacha (die sich nämlich durch Tradition erhalten hat, wenn sie auch nicht ausdrücklich in der h. Schr. erwähnt wird) „durch Mose" das ist der Talmud; vgl. das 15b אם הלכה נקבל אם לדין יש תשובה ist es eine Halacha (traditionelles Gesetz), so nehmen wir es an; ist es aber noch in der Controverse, so giebt es einen Einwand. 20a טעמה של הלכה der Grund der Halacha. Kiddusch. 49 ab הלכות Halachoth im Ggs. zu תורה od. מדרש תורה Schriftforschungen. Berach. 31a הִלְכָתָא גברותא gewaltige, wichtige Halachoth.

הֲלִיכָה *f.* (hbr. הֲלִיכָה) das Gehen, Wandeln. Ps. 68, 25 הליכת אלהא das Wandeln Gottes; das. הליכת שכינתך Ms. (Ag. הֲלִיכוֹת *pl.*) das Wandeln deiner Schechina.

*Nidda 31a קב״ה נותן הילוך רגלים Gott giebt das Gehen der Füsse Schabb. 113a הילוכך של שבת וכ׳

dein Gehen am Sabbat sei anders als das Gehen am Wochentage. Kethub. 111a הילוך = הליכה das.

הַלְכָא od. הָלְכָא Adv. des Orts (syrisch ܗܪܟܐ, cntr. aus הָא u. כָּא s. d., mit vorges. ל, hbr. הֲלֹם) hierher, dorthin, huc, illuc. Exod. 3, 5 O. לא תקרב הַלְכָא edd. Sbj. Bon. Cpl. u. a. (m. Agg. u. Ms. II = J. הַלְכָא — ed. Lssb. הַלְכָא, Ms. 1 הָכָא) tritt nicht hieher, Tw. הֲלֹם. Ri. 14, 15 הלמסכנותנא קריתון יתנא הַלְכָא habet ihr uns etwa hieher gerufen, um uns arm zu machen? Tw. הלא (הלם.) 18, 3 מאן אתייך הלכא ומא את עביד הכא wer brachte dich hierher? und was machst du hier? Gen. 45, 5. 8 nicht ihr שלחתון יתי הַלְכָא habet mich hieher geschickt. Num. 21, 36 J. הלכא והלכא hierhin und dorthin.

הַלְכְּסִיס m. (griech. ἕλκος, lat. ulcus) Geschwür, Eiterwunde. Exod. 21, 25 J. דמי הלכסיס חולף הלכסיס ed. pr. u. a. (vgl. הַלְכְּסִיס und רְשַׁם) Werth der Wunde für die Wunde. — So ist viell. überall für הַלְכְּסִיס zu lesen.

הִילּוּלָא m. eig. (hbr. הִלּוּלִים pl.) Freuden- Dankfest, bes. Hochzeitsfeier, wegen der dabei angestimmten Gesänge und Danklieder. Num. 13, 14 J. גננא דהילולא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. Gen. 46, 21 J. בית הלולא der Trauungsbaldachin, wonach der Sohn Benjamins den Namen חפים erhalten habe. — Khl. 3, 4 למטפזא בהילולא zu tanzen bei der Hochzeit.

*Erub. 54a beeile dich im Essen und Trinken, דעלמא דאזלת מיניה כהלולא דמי denn die Welt, die du verlässest, gleicht einer Hochzeitsfeier. Berach. 31a עבד הלולא לבריה er machte seinem Sohne Hochzeit; vergl. das. לימרי לן מר singe uns ein Lied; vgl. ferner Kethub. 17a הכי משרי קמי כלתא so singt, od. dichtet man vor der Braut. Aruch erklärt auch danach Ps. 78, 63 hbr. ובתולתיו לא הוללו seinen Mädchen wurden nicht die Hochzeitslieder gesungen.

הַלְמוֹנָא od. **הַלְמוּנָא** m. (syr. ܗܠܡܘܡܐ = ܡܠܚܡܐ) Eidotter. Hiob 6, 6 ist etwa in Geschmack בחלבון ביעתא והלמונא Ar. (Ms. u. Ag. חלמונא, Levita hält diese LA. für crmp.) im Eiweiss und Eidotter, Tw. חלמות, Pesch. ܒܚܠܡܐ ܕܡܠܚܡܐ.

*Ab. sara 40a חלבון מבחוץ והלמון מבפנים Ar. (Ag. überall חלמון) wenn in einem Ei das Eiweiss auswendig und das Dotter inwendig ist, so ist es vom reinen Geflügel. Terum. 10, 12 הלמון שלה des Eies Dotter.

הַלִין s. nach הַלֵּי.

הַלְקְסוּס s. הַלְכְּסִיס.

הַמְתָא (hbr. הָם) N. pr. eines Ortes. Gen. 14, 5 O. תקיפיא דְהַמְתָא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. I הָמְתָא) die Helden in Ham.

הֲמָא I (syr. ܗܡܐ parvipendit; Af. aversus est, avertit oculos); nur Af. abwenden, wegwenden. Spr. 28, 27 וּדְמַהְמֵי עייניה מן מסכינא Ar. s. v. מהם 2 (Ag. ודמהמי) wer sein Auge wegwendet vom Armen.

הֲמָא II od. הֲמֵי (hbr. הָמָה) brummen, brausen. Jer. 4, 19 הָמֵי לי לבי mein Herz braust (ist unruhig) in mir. 5, 22 הֲמַן גלוהי seine Wellen brausen. Jes. 16, 11. 17, 12 כְּמֶהֱמֵי ימא המן wie das Meer braust, brausen sie. Deriv הֲמִין s. d.

הַמְדָאֵי m. pl. N. gent. die Medier. 1 Chr. 1, 5.

הוּמְהוּם Adv. geräuschvoll. Deut. 27, 15 J. II ופתחו הומהום בברכה ed. pr. u. m. Agg. (Var. בומהום) sie fingen geräuschvoll mit Segen an.

הֲמוֹנָא, הֲמוֹן m. (hbr. הָמוֹן) Menge, Volksmenge. Jes. 13, 4 קל המון die Stimme der Menge. 1 Sm. 14, 16. — 2 Kn. 25, 11 שאר המונא das Uebrige der Volksmenge. 7, 13. Jes. 33, 3.

הֶמְיָנָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ) Gurt, Gürtel, bes. des Priesters od. sonst hoher Beamter — [pers. hemjân, هميان (arab. himjân, هِمْيَان) Gurt, Geldkatze. Fl.] dass. was hebr. אבנט. Exod. 39, 29 O. הֶמְיָנָא דבוץ (ed. Sbj. überall הִמְיָנָא) der leinene Gurt. Lev. 16, 40. Jes. 22, 21 והמינך איזרזיניה mit deinem Gürtel werde ich ihn umgürten. J. hing hat unser W. blos für Tw. חשב. Exod. 28, 28. 29, 5 הֶמְיַין אפודא der Gurt des Mantels. — Pl הֶמְיָנִין (הִמְ׳) Exod. 28, 4 O., Tw. ואבנט. Die pl. Form scheint deshalb hier genommen, um die Halacha anzudeuten, dass der Gürtel des hohen Priesters sich unterschieden habe von denen der gewöhnlichen Priester; vgl. Joma 6a אבנטו של כה״ג לא זה הוא אבנטו של כהן הדיוט.

*Erub. 104b כהן מוציאו בהימיינו der Priester trug es heraus vermittelst seines Gürtels. Meg. 26b ומשכנתיה להמיינאי ich verpfändete meinen Gurt. jer. Schabb. zu 7, 2 s. v. המלבני — המיינין ein Gurtverfertiger, Gürtler.

הֶמִינָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ, griech. ἡμίνα) hemina, ein Mass, welches die Hälfte eines sextarius betrug = הִינָא. — Pl. Esth. II, 1, 8 ein grosser Becher, דהוה לכיד ארבע חמשא הֲמִינִין welcher vier bis fünf Heminen fasste.

הֲמַם od. הַמֵּם Pa. (hbr. הָמַם) eig. zus.-schaaren, zus.-drängen; dah. auch 1, zus.-scharren, kehren, fegen. Jes. 14, 23 ואהמימנה כמא דמהממין במבינא ich werde sie

zus. scharren wie man zus. scharrt mit dem Besen. — 2, einschneiden (vergl. hbr. גָּדַד, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat); dav.

Ithpa. אִתְהַמֵּם (über die Form vgl. הֲמַךְ) sich Einschnitte machen, am Leibe. Deut. 14,1 O. לא תתהממון ed. Lssb. u.a. (Mss. תִּתְהַמְּמוּן, sp. Agg. fälschl. תתהמנון) ihr sollt euch keine Einschnitte machen. 1 Kn. 18, 28 ואתהממו כנימוסיהון sie machten sich Einschnitte nach ihrem Gebrauch mit Schwertern u. Spiessen. Jer. 16, 6 ולא יתהממון sie werden sich keine Einschnitte machen. 47, 5, Tw. תתגודדי. 49, 3 ואיתהממו בסיען macht euch Einschnitte in Versammlungen d. h. schaarenweise, Tw. והתשוטטנה בגדרות, vergl. סִיעָא. Part. מִתְהַמְּמִין mit Einschnitten versehen Jer. 41, 5. 48, 37.

הֲמָמָא *f.* Zus.-gescharrtes, Kehricht. Am. 8, 6 הֲמָמַת עיבורא נזבין (od. הֲמָמַת) das Kehricht des Getreides werden wir verkaufen.

הֵימִין s. in הי׳.

הֵמִינָא s. in המי׳.

הַמְנִיכָא *m.* (syr. ܗܡܢܝܟܐ = מַנִּיכָא, gr. μανιάκης) Kette, Band, bes. um den Hals. Spr. 1, 9 והמניכא לצוארך (= Pesch., Ag. הַמְנִיכָא) ein Band um deinen Hals. — Pl. Esth. 2, 9 הַמְנִיכִין ולבושי מלכותא Halsbänder und königl. Gewänder.

הוֹן *m.* Pron. dem. (syr. ܗܘ, ܗܢܘ, aus הָא u. dem demonstr. Nun zus.-gesetzt) dieser, derjenige. Spr. 19, 1 הון דמעקמן אורחתיה Ms. (das überall הון hat, wo Ag. הוּ) derjenige, dessen Wege krumm sind. 24, 5. 25, 20 26, 18. 28, 6. 23 הון Ms.

*jer. Meg. zu 1, 9 g. E. היך מה דאמרת להן אמרת להן wie du zu diesem sagtest, sagtest du auch zu jenem. jer. Berach. zu 6, 5 אהן דאכל jener, der gegessen; אהן דאמר jener, der gesagt hat. jer. Schabb. zu 7, 2 sehr oft ההן ד׳ derjenige, welcher; א oder ה unserm W. vorgesetzt. — Dav. auch

הָנֵי *m. pl.* diese, jene. Esth. 1, 10 הני שבעא רבניא jene sieben Fürsten. Esth. II 1, 8 הני כסי jene Becher. 2, 5 הני תרי צדיקיא jene zwei Frommen, näml. Mardechai u. Esther.

*B. mezia 117a הני תלת jene drei Dinge. Schabb. 109a b הני בני מחוזא jene Einwohner Mechusas. הני מילי diese Worte. Oft auch הנהו dass. B. mezia 117a u. m. a.

הֲנָא od. הֲנִי *fut.* יֶהֱנֵי (syr. ܗܢܐ) nützlich, bequem, angenehm sein. Jer. 31, 26 ושינתי הנתני mein Schlaf war mir angenehm, Tw. ערבה. Jes. 44, 10 דלא לַהֲנָאָה nicht nützlich zu sein. 47, 12 (9) מאים תיכלין להנאה vielleicht wirst du können nützlich sein, Tw. הועיל. 44, 9 דלא יהנון להון (was übrigens zu Af. gehören kann) sie bringen ihnen keinen Nutzen.

Ithpe. אִתְהֲנֵי es wird Nutzen, Vergnügen gewährt, verschafft, sich Nutzen verschaffen. Deut. 1, 6 J. אתהני לכון עד האידנא es ist euch Nutzen verschafft worden bis jetzt. Esth. 4, 1 דאתהניאו מן סעודתיה weil sie sich Vergnügen verschafft beim Mahle des Ahasverus. Lev. 18, 23 J. לְאִתְהֲנָיָא מינה sich an ihr Vergnügen zu verschaffen. 20, 16 J. לְמִתְהֲנָיָא dass. jer. Inf. 5, 15 J. ויתהני מן קודשיא er wird geniessen von den Heiligthümern. Khl. 11, 3. Gen. 37. 26 O. מָא ממון נִיתְהֲנֵי לנא durch welches Geld werden wir uns Nutzen (Vergnügen) verschaffen? Deut. 15, 16 J. es ist ihm gut, דְּמִתְהֲנֵי מינך dass er bei dir sich vergnüglich thue. Ez. 16, 31 eine Buhlerin דְּמִתְהַנְיָא באגרא die sich Nutzen (od. Vergnügen) verschafft durch den Buhlerlohn, od. für Buhlen. — Adverbial. 2 Sm. 17, 16 דילמא יתהני למלכא es könnte des Lohnes (Nutzens, od. der Einschmeichelungen) wegen dem Könige und dem Volke beigebracht werden. — Kimchi weiss sich diese Stelle nicht zu erklären. Bxt. (vom Tw. יבלע verleitet) „ne forte perditio afferatur regi, ne regi pereundum sit." Levita hält dieses הני für „heimlicher Weise handeln", und bringt es mit הוֹן s. d., in Verbindung.

Af. אַהֲנֵי (syr. ܐܗܢܝ) Nutzen, Vergnügen angedeihen lassen, nützen. Gen. 32, 6 J. לא אהניית לי ברכתא der Segen brachte mir keinen Nutzen. Hbk. 2, 18 מא אהני צלמא was nützte das Bild? Tw. הועיל. Ez. 16, 33 ואת אהניית ית אגריך לכל רחמיך du hast deinen Buhlerlohn all deinen Lieben zum Nutzen gegeben. 22, 12. — Num. 31, 8 J. als du gesehen hattest, דלא אהניין עובדך dass deine Thaten dir nichts nützten. Spr. 11, 4 לא מְהַנֵּי שקרא es nützt nicht die Lüge am Tage des Zornes. Hiob 35, 3 מה מְהַנֵּי לך Ms. (Ag. יהני) was nützt es dir?

*Ab. sara 17a שמא מינות בא לידך ונהנית vielleicht ist dir Häresie zu Gehör gekommen, und du hattest Vergnügen daran. Berach 10b הרוצה להנות יהנה כשמ׳ wer geniessen will, der geniesse wie Samuel. 57b drei Dinge dringen in den Körper ein, ואין הגוף נהנה und der Körper verspürt kein Vergnügen daran. 64a הנהנה מסעודה wer sich ergötzt an einem Mahle in Gesellschaft eines Gelehrten. Schabb. 30a נהנו מזיו השכינה sie ergötzten sich an dem Anblick der Gottheit. 94b אהנו מעשיו seine Handlungen nützten ihm. B. mezia 94b נהנה ומהנה er zieht Nutzen und gewährt Nutzen. Snhdr. 92a המהנה ת״ח wer einem Gelehrten Nutzen (Vergnügen) gewährt.

הֲנָיָיה, הֲנָאָה *f. N. act.* das Nützen, Vergnügen, Nutzen, Gewinn. Jer. 16,

19 וְלֵית בְּהוֹן הֲנָאָה es ist an ihnen kein Nutzen. Khl. 2, 2. 12 מַה הֲנָאָה אִית לְגַבַר welcher Gewinn ist für den Mann? 5, 10. 9, 6. — Gen. 37, 26 J. הֲנָיַית מָמוֹן (?) Geldgewinn. Lev. 5, 16 J. הֲנָיַית קוּדְשָׁא der Werth der Nutzniessung des Heiligthums. 11, 11 J. וּמִן הֲנָיוּתְהוֹן תִּתְרַחֲקוּן von ihrer Nutzniessung sollt ihr euch fern halten — nach Sifra שלא יעשה בהם איסור הנאה, סחורה. — 16, 29 J. הֲנָיַית בְּנֵי das Vergnügen des Badens. Hiob 14, 9 הֲנָיַית מַיִּי die Lieblichkeit des Wassers. Ps. 23, 2 הֲנָיַית דִּיתְאִין die Lieblichkeit der Gräser, d. h. anmuthige, wohlduftende Gräser, Tw. בְּנָאוֹת.

*Snhdr. 71b der Tod der Frevler הנאה להן והנאה לעולם ist Gewinn für sie und Gewinn für die Welt; das. פזור לרש׳ הנאה להן והנאה לעולם das Auseinandergehen der Frevler gereicht ihnen und der Welt zum Nutzen. Taan. 8a die Thiere sprechen zur Schlange: מה הנאה יש לך welchen Nutzen (Vergn.) hast du vom Vergiften? und der Verleumder מה הנאה יש לו was hat er für Nutzen? 23b מקרבא הנייתא der Nutzen (Genuss) ist nahe. Snhdr. 26b בעל הנאה ein Wollüstling.

הוּנְגְרָאֵי *m. pl. N. gent.* Hungari, die Ungaren. Ps. 83, 7, Tw. הַגְרִים. 1 Chr. 5 10. 19. 20, Tw. הַגְרִיאִים; vgl. jedoch הַגְרָאָה. — Nach David Gans (Zemach David p. 21a) wären die Ungaren schon gegen Ende des 4. Jahrhunderts bekannt u. zw. als ein Mischvolk von Hunnen und Ungarn, woher der Name Hungari als Compos. herrühre; vergl. auch Beck zu 1 Chr. l. c.

הִינְדְּיָא (syrisch ܗܢܕܘ) Hindu, Indien. Esth. 1, 1 הִינְדְּיָא רַבָּא Grossindien, Tw. הֹדּוּ. 8, 9. Esth. II 8, 13.

הִנְדְּאָה *m.* (syr. ܗܢܕܘܝܐ) der Indier, Indus. Jer. 13, 23 so in m. Agg.; edd. Ven. הִינְדּוּאָה s. d. — Raschi zu Joma 34b l. הִינְדְּוָאָה in unserer Targumstelle.

*Joma 34b הנדוין Kleider, die aus indischen Linnen gemacht sind.

הִינְדְּקִי (gr. Ἰνδική) Indien. Esth. II 8, 9 הינדקי, Tw. הדו. Gen. 2, 11 J. ארע הינדקי das Land Indien, Tw. החוילה. 28, 18 J. I הנדקי (J. II הִנְדְּקָיָא).

הִנְדְּקָאֵי *m. pl.* die Indier. 1 Chr. 1, 9.

הֲנֵי s. הֲנָא.

הֲנֵי s. nach הוּן.

הִינוּן *m.*, הִינִּין *f. pl.* Pron. pers. (syrisch ܗܢܘܢ, ܗܢܝܢ, cntr. aus הָאִינּוּן, הָאִינִּין) diese, jene, illi, illae. Ps. 38, 11 הִינוּן לְוָתֵיהוֹן עִמִּי Ag. (Ms. אִינּוּן s. d.) jene [sind nicht mit mir. 95, 10 עַמָּא דִּטְעוּתָא בְּלִבְּהוֹן הִינוּן ein Volk sind sie, in deren Herzen Abtrünnigkeit ist. — Exod. 1, 15 J. I זְרִיזָן וְחַכִּימָן הִינִּין rüstig und klug sind sie (illae); das. הִינִּין תַּלְיָין עֵינֵיהֶן וכו׳ הִינִּין מִתְעַנְיָין sie erheben ihre Augen und sie werden erhört. Num. 31, 16 J. הִינִּין הִינִּין הֲוַאָה תַּקְלָא sie, ja sie gereichten zur Verführung, Tw. הֵן הֵנָּה.

הַנְבַּתָא *f. pl.* eine Art Gläser. Num. 31, 23 J. Geschirre, die nicht am Feuer benutzt werden wie Gläser, Becher. — In Sifri a. l. steht vor הכוסות für unser W. הכרדוסאות (?). In Ab. sara 74b steht keines von beiden Wörtern vor כוסות.

הַנְתוּכִין *m. pl.* kanalartige Balken am Salomon. Tempel. 1 Kn. 6, 9 וּטְלִיל יָת בֵּיתָא בְּהַנְתוּכִין er wölbte das Haus mit gehöhlten Balken, Tw. גֵּבִים.

הִיסִּיטָא *m.* (von סוּט) *N. act.* das Rütteln, Bewegen. Num. 19, 22 J. דִּיקְרַב בֵּיהּ מְסָאַבָא וְלָא בְּהִיסִּיטָא was der Unreine berührt wird unrein, aber nicht durch Schütteln — nach Sifri במגע הוא מטמא ואינו מט׳ בהיסט; vgl. auch Sabim 5, 1.

*Tohar. 10, 1. Meg. 8b טומאת היסט die Unreinheit durch das Schütteln eines unreinen Gegensts.

הֶסְפִּידָא *m. N. act.* (v. סְפַד) das Trauern, bes. das Anstimmen der Trauerlieder um einen Todten. Klgl. 1, 18 הספידא דאספיד ירמיהו das Trauerlied, das Jeremias über den Josias angestimmt hat. Ps. 69, 21 ואמתינת למרי הספידא Ms. (Ag. הַסְפְּדָיָא *pl.*, was jedoch nicht gebr.) ich wartete auf die Trauerdichter, Tw. לָנוּד.

*Berach. 6b אגרא דהספדא דלויי das Verdienst beim Halten der Trauerrede besteht im Heben der Stimme. Snhdr. 46b הספידא יקרא דחיי או יק׳ דשכבי ist die Trauerrede zur Ehre der Lebenden (Zurückgebliebenen) od. der Todten?

הֲפַךְ, הֲפִיךְ *fut.* יְהַפִּיךְ. S. יְהַפֵּךְ (syrisch ܗܦܟ hbr. הָפַךְ, vgl. אֲפַךְ) 1, umwenden, verkehren, umwandeln. Ps. 105, 29 הֲפִיךְ לְאַדְמָא מֵימֵיהוֹן Ms. (Ag. הֲפַךְ) er verwandelte in Blut ihre Gewässer. Lev. 13. 10 וְהִיא הַפְכַת סַעֲרָא לְמִחְוַר ed. Sbj. sie verwandelte das Haar in Weiss. Am. 6, 12. Jer. 31, 13 וְאֶהְפּוֹךְ אֶבְלֵיהוֹן לְבִיעַ ich werde ihre Trauer in Jubel verwandeln. Jes. 29, 16 הֲלִמְהַפַּךְ עוֹבָדֵיכוֹן אַתּוּן בָּעַן wollt ihr etwa eure Handlungen umwandeln? Ps. 66, 6 דְּהַפִּיךְ יַמָּא דְסוּף Ms. (Ag. הֲפַךְ) welcher die Binsensee in Trockniss umwandelte. 114, 8. Am. 5, 7 דִּהַפְכִין לְגִידָא דִינָא welche in Wermuth das Recht umwandeln. Deut. 11, 29 J. הֲפָכִין אַפֵּיהוֹן sie wandten ihr Gesicht um; — 2, umkehren, in Nichts verwandeln, zerstören. Gen. 19, 25 וַהֲפַךְ יָת קִרְוַיָּא er zerstörte die Städte. V. 29. Deut. 29, 3. Gen. 19, 21 לְמֵיהְפַּךְ יָת קַרְתָּא die Stadt zu zerstören; — 3, umwenden, etwas wohin wenden. Spr

26, 15 לאיי דנהפכיה לפומיה er ist zu lässig, um sie (die Hand) dem Munde zuzuwenden. V. 11 היך כלבא דְהָפֵיךְ עַל תיוביה (= Pesch., Ms. תירבתיה) wie ein Hund, der sich seinem Auswurf wieder zuwendet. 30, 30 ולא הָפֵיךְ מִן כל מדעם er wendet sich vor nichts hinweg.

Ithpe. אִתְהֲפֵיךְ (syr. ܐܬܗܦܶܟ) hbr. נֶהְפַּךְ) 1, umgewandelt werden, sich umwandeln. Lev. 13, 3 das Haar am Aussatze אתהפיך למחוור verwandelte sich in Weiss, Tw. הפך. V. 25, Tw. נהפך. — Hiob 2, 11 כד חמון ית אילני פרדסיהון דיביטו ולחים סעודתהון אִתְהֲפֵיךְ לבסרא חייא וחמר משתיהון אתהפיך לדמא als sie (die Freunde Hiobs) gesehen hatten, dass die Bäume ihrer Gärten verdorrten, die (Fleisch-) Speise ihres Mahls sich in rohes Fleisch umwandelte u. der Wein ihres Gelages in Blut überging (von diesen drei Phrasen findet sich in B. bathra 16 b nur die erste, näml. אילני הוו להו וכיון דכמשי הוו ידעי Hiobs Freunde hatten Bäume, durch deren Welken sie von dem Leide Hiobs Kenntniss erlangten. Die anderen zwei Phrasen dürften von der Censur, oder von den Juden selbst, weil man in der Verwandlung von Fleisch und Blut eine Anspielung auf das Abendmahl (Transsubstantiation) erblickte, gestrichen worden sein). Ps. 105, 5 אתהפיך לִבְהוֹן ihr Herz verwandelte sich. — 2, sich wohin wenden. 78, 57 אִתְהֲפִיכוּ Ms. sie wandten sich um. Hiob 19, 19 אִתְהֲפִיכוּ בִי Ms. (Ag. אתהפכן) sie wandten sich mir (als Feinde) zu; zerstört werden, vernichtet werden. Spr. 12, 7 מִתְהַפְּכִין רשיעי S. die Frevler werden vernichtet und nicht mehr angetroffen.

Pa. הַפֵּיךְ verwandeln, umkehren trns., zurückführen. Spr. 25, 13 ונפשא דמריה מְהַפֵּיךְ Ms. (Ag. מהפך) die Seele seines Herrn bringt er zurück, d. h. belebt er wieder. 29, 8 וחכימי מְהַפְּכִין רוגזא die Weisen beschwichtigen den Zorn, sie besänftigen ihn. 24, 26. 15, 1 ein sanftes Wort מְהַפְּכָא חימתא Bxt. (= Pesch., Ag. crmp. מתהפכא) vernichtet den Zorn, Tw. ישיב. — 24, 29 נְאַהֲפֵיךְ ליה היך עובדוי Ms. (Ag. אַהֲפֵיךְ Af., dafür jedoch steht gew. אַפֵּךְ s. d.) ich werde ihm zurückgeben nach seinen Handlungen, Tw. אשיב.

Ithpa. אִתְהַפֵּךְ = Ithpe. Hiob 30, 21 תתהפיך לאכזראה לי du verwandelst dich in einen Grausamen gegen mich; sich hin und her wenden. Ri. 7, 13 מִתְהַפֵּיךְ במשרית מדינ׳ er drehte sich hin und her im Lager der Midjaniter. Hiob 12, 15 er lässt die Gewässer los, וּמִתְהַפְּכִין בארעא und sie wenden sich nach allen Seiten auf der Erde. — Gen. 3, 24 O. חרבא דְמִתְהַפְּכָא das sich nach allen Seiten wendende Schwert. Deriv. נְהַפְכוּתָא, מְהַפְּכָא, מְהַפְּכָנ׳ s. d.

*Kiddusch. 59 a הוה מהפיך בההיא ארעא er wandte sich hin und her auf einem Felde, um es zu kaufen; das. עני המהפך בחררה ein Armer, der sich um einen Kuchen hin und her wendet. Jebam. 35 a אשה מזנה מתהפכת ein buhlerisches Weib dreht sich um nach erfolgtem Coitus, um nicht schwanger zu werden.

הֲפִיכָא *f.* Adj. verkehrt, verdorben. Spr. 10, 31 וְלִישנא הפיכא נתפסיק Ms (= Pesch., Ag. הֲפִיכוּ Sbst.?) die verkehrte Zunge wird vernichtet. — Pl. Spr. 19, 30 חשיב הֲפִיכָתָא der Verkehrtheiten ersinnt.

הוּפְכָא *f.* (syr. ܗܘܼܦܟܳܐ) Verkehrtheit, perversitas. Spr. 2, 14 ודיצין בהופכא דבישתא (= Pesch.) sie freuen sich über die Verkehrtheit der Schlechtigkeit.

הֲפֵיכְתָא *f.* (hbr. הֲפֵכָה) Verwandlung, Zerstörung. Gen. 18, 2 J. II der zweite Engel wurde gesandt, um den Lot zu retten מגו הפיכתא aus der Zerstörung. Jes. 13, 19.

הַפְכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, ein Mensch von verkehrtem, schlechtem Wandel od. von wandelbarer Gesinnung. — Pl. Deut. 32, 20 J. I דר דְהַפְכָנִין ein Geschlecht der Verkehrten.

*Meg. 15 b Ahasver. מלך הפכפכן היה war ein unbeständiger König, von wandelbarer Gesinnung.

הוּפְקָנָה *m.* Gemässheit, Genüge. Spr. 25, 16 erlangst du Honig, אכול הופקנה so iss nach Genüge. — Stw. נפק eig. herausgehen, hat jedoch in den Trgg. auch die Bedeut.: gemäss, entsprechend; vgl. bes. כד נפיק ביה (Gen. 2, 20 J. II u. m., tlm. כייצא בו) ihm gleich, entsprechend. — Die Emendation Bxts. es sei כופקנא zu lesen, ist also nicht nöthig. Pesch. ܐܝܟ ܣܘܦܩܟ ܡܣܬܐ.

הֶפְקֵרָא *m.* (von פְּקַר) etwas Freies, herrenloses Gut, eig. Freigebung. Deut. 25, 5 J. לא תהוי איתת שכיבא הפקרא בשוקא die Frau des Verstorbenen gelte nicht als (gleich wie) ein herrenloses Gut auf der Strasse.

*Pea 6, 1 הפקר od. הבקר ein freigegebenes Gut; dann auch: die Freigebung. עבדא בהפקרא ניחא ליה der Sklave befindet sich wohl im freien, ungebundenen Leben. שלא יהיו בנות ישראל הפקר die Töchter Israels sollen sich nicht einem ungebundenen Leben preisgeben. Jebam 66 a.

הַפַּרְכָא *m.* (syr. ܗܘܦܰܪܟܳܐ, gr. ὕπαρχος) Hyparch, Befehlshaber. — Pl. Esth. 8, 12 הַפַּרְכִין דמתמנין ארכונין die Hyparchen, welche als Fürsten eingesetzt sind, Tw. הפחות. 8, 9. 9, 3.

*Exod. r. sect. 28 וזה הפרכוס שלך dieser dein Unterbeamter; vgl. אִיפַּרְכָא.

הַפַּרְכִיָּא *f.* (syr. ܗܘܦܰܪܟܺܝܳܐ gr. ὑπαρχία) Hyparchie, der District eines Hyparchen. — Pl. Gen. 49, 13 J. ומכבש הַפַּרְכֵי ימא בספינתא er unterwirft sich die Meeresprovinzen durch Schiffe. Esth. 10, 1 Tw. איי הים; vgl. אִיפַּרְכִיָּא.

הַפְתִּיקָא, הַפְתֵּיק *m.* (= אַפְתִּיק, gr. ἀπο-

θήκη) Behältniss, Ort, wo man etwas aufbewahrt. Gen. 47, 14 J. בית הפתיקא דפרעה der Behältnissort Pharaos. Deut. 23, 22 J. דבהפתיק כרי עלמא קאי weil es (das Opfer) in dem Behältniss (oder Schatze) Gottes ist — nach Chullin 139a wo das Opfer sich befindet, בבי גזא דרחמנא איתיה befindet es sich in dem Schatze Gottes, d. h. es gehört dem Heiligthum an.
*Schabb. 50a הפתק. Ab. sara 2, 7 vergl. אַפּוֹתֵיק.

הֶקְדֵּישָׁא *m.* (v. קְדַשׁ) Heiligung, Weihung, das Heilige, Geweihete. 1 Chr. 26, 28 וכל הקדישא דאקדיש alle Heiligthümer, welche er geweiht hat. 2 Kn. 23, 7 בתי הקדיש סטותא die dem Götzen geweihten Häuser, Tw. הַקְּדֵשִׁים.
*Kethub. 59b u. oft הקדש חמץ ושחרור die Weihung für's Heiligthum, das Verbot des Gesäuerten am Pesach und die Sklavenbefreiung entbinden von der Verpflichtung gegen Gläubiger; vgl. die Commentat.

הַר od. **הֲרָא** (syr. ܗܪܐ contendit, litigavit) Pe. ungbr. — Af. אַהֲרֵי (syr. ܐܗܪܝ nocuit, laesit) beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריותא מַהֲרָה לביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Mannesherz.
*Levit. r. sect. 17 Anf. vgl. חַר III.

הַרְתָא od. **הַרְתָּא** *f.* (syr. ܗܪܬܐ) Streit, Zank. Spr. 18, 6 ופומיה מסטי ליה להַרְתָא sein Mund bringt ihn zum Streit, Tw. כמהלמות. (Pesch. ܠܡܘܬܐ, LXX θρασὺ θάνατον ἐπικαλεῖται, etwa למהר מות?) — Wahrsch. ist 15, 18 anstatt ירעיך הייתה (Bxt. u. ed. Walt. חרחה) zu lesen: הַרְתָה er stillt, beschwichtigt, den Streit (= Pesch. ܡܫܟܢ ܚܪܝܢܐ näml. ܗܪܬܐ); ferner 26, 21 anstatt מחרחי כהותא (ed. Walt. מַחֲרָה, Ms. בְּהַרְתָא) wahrsch. מגרג הרתא (= Pesch.) er reizt den Streit; viell. auch Spr. 16, 28 הַרְתָנָא (*m.* Adj. der Streitsüchtige) anst. דַּרְתָנָא od. הַרְתָנָא.

הֲרַג (hbr. הָרַג) erschlagen, tödten. Klgl. 1, 20 ומלגיו הרגת כפנא innen tödtet die Hungersnoth; richtiger jedoch הַרְגַת s. d.

הַרְדּוּבְלָא *m.* (syr. ܗܕܪܘܠܝܣ, gr. ὕδραυλις, mit trnsp. Bst.) eig. Wasserorgel, dann Orgel überh. — Pl. הַרְדּוּבְלִין. Ps. 150, 4 preiset ihn בהרדובלין ובאבובין Ms. u. Psalt. Nobiensis (Regia בְּהַרְדִּיבְלִין, Ag. בהלילין ואבובין) mit Orgeln und Flöten.
*Arach. 10b wird הרדולים erklärt durch טבלא גירגנא Ar. (Ag. גורגדנא) Orgel oder Organon, nach Raschi: ein Klingelinstrument. jer. Succa zu 5, 6 עוגב זה ארדבלים das hbr. עוגב bedeutet: Orgel. Genes. r. sect. 50 ארדבלין וכרבלין במדינה ומדינה נהפכת Ar. (Ag. ארדבלין) Orgelspieler (ὑδραῦλαι) und Flötenpfeifer (χοραῦλαι eig. Chorpfeifer) sind in dem Lande, und das Land sollte zerstört werden! Das. sect. 23 ארדבלין וכרבלין Ar. ed. pr. (Ag. crmp. אדריכולין וכרבלין) dass.

הֵרֵידוֹס Herodes, *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1; vgl. יוסוס.

הִירְהֵר, הַרְהֵר Palp. ersinnen, Hintergedanken haben, bes. schlechte Phantasien hegen. — Stw. הרר aufsteigen, vgl. hbr. הָרָה eig. einen hohen Leib haben, dah. schwanger sein, dann auch für: Gedanken hegen; vgl. ferner hbr. עלה על רוח u. Ez. 11, 5 Tw. u. Trg. — Hiob 2, 10 Hiob sündigte nicht mit seinen Lippen, ברם ברעיוניה הירהר במילין aber in seinen Gesinnungen hatte er Hintergedanken bez. auf Worte, die er näml. später geäussert — nach B. bathra 16a בשפתיו לא חטא בלבו חטא. Gen. 6, 2 J. הַרְהִירוּ לזנו sie hatten buhlerische Gesinnungen. Num. 21, 5 J. והרהרו עמא בלבביהון das Volk hatte Hintergedanken im Herzen. V. 7 (8) J. הרהירנא ואשתעינא wir hatten Böses ersonnen und gesprochen. Deut. 29, 17 מְהַרְהֵר חטאין der sündhafte Gedanken hegt. 25, 18 J. מהרהר למסטי בתר מימרי der da sinnt, von meinem Gebote abzuweichen. Jes. 32, 4 לבב מְהַרְהֲרִין das Herz der übel Gesinnten, Tw. נמהרים. Ez. 11, 5. 20, 32.
*Snhdr. 110a המהרהר אחר רבו כאלו מהרהר אח׳ שכינה wer üble Gedanken hegt von seinem Lehrer ist als wenn er üble Gedanken von Gott hegte. Chullin 37b לא הרהרתי ביום ich hatte keine leidenschaftlichen Gedanken des Tages, durch welche eine Pollution des Nachts hätte entstehen können.

הִרְהוּרָא, הַרְהוּרָא *m.* (syrisch ܗܘܪܗܪܐ) Phantasiebild, Vorstellung, meistens im üblen Sinne. Jes. 57, 17 הִרְהוּר לבא die Erdichtung des Herzens. 62, 10 הרהור יצרא die Erdichtung der Leidenschaft. Gen. 49, 22 J. II. Deut. 29, 18 O. בְּהַרְהוּר לבי אנא אזיל nach der Gesinnung meines Herzens gehe ich. 23, 11 J. ein Mann der unrein ist מקריות הרהור ליליא von der Pollution einer Nachtphantasie. — Pl. Ez. 38, 10 יסקון הִרְהוּרִין על לבך es steigen Gedanken auf in deinem Herzen. Lev. 6, 2 J. das Brandopfer, welches dargebracht wird, למכפרא על הירהורי לבא um zu sühnen die Gedanken des Herzens; vgl. עֲלָתָא. 7, 27 (37) J. — Gen. 24, 45 J. למללא עם הרהורי לבי zu sprechen in den Gedanken meines Herzens. Ps. 139, 23 וידע הרהורי er kennt meine Gesinnungen, Tw. שרעפי.
*Berach. 12b הרהור עבירה sündhafte Gesinnung. Nidda 13b המביא עצמו לידי הרהור der sich leidenschaftlicher Gesinnung hingiebt. Joma 29a הרהורי עבירה קשה מעב׳ lasterhafte

Phantasie-Bilder sind ärger als die Sünde selbst, Schabb. 61a.

הַרְיַית *N. pr.* einer assyr. Ortschaft, Harjath. Gen. 10, 10. 11 J., Tw. כלח.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird ריפת durch הדיית (Hadjath, od. zu lesen: הריית) erklärt.

הַרְמָנָא *m.* (gr. ἁρμονία) harmonia, Harmonie, eig. Verbindung, dann Vertrag zwischen Menschen, dah. auch Zustimmung, Erlaubniss, Befehl. Hiob 1, 12. 2, 7 ונפק סטנא בהרמנא מן קדם יי׳ der Satan ging hinaus mit Erlaubniss (od. durch den Befehl) von Gott. Num. 17, 11 J. der Verderber ging מן קדם יי׳ בהרמנא von Gott weg mit Erlaubniss.

*Berach. 58a הורמנא דמלכא die Erlaubniss des Königs. Temura 4b עבר על הרמונא דרחמנא Ar. (Ag. מימרא דיי׳) er übertrat den Befehl Gottes. B. bathra 46b אימור הרמניא בעלמא שרויה ich sage, er hat ihm Erlaubniss ertheilt.

הַרְמִינֵי *N. pr.* eines Landes, Armenien, oder einer Provinz desselben, hbr. מִנִּי. Jer. 51, 27 הרמיני והדייב Ar. (Ag. הוּרְמִינֵי) Armenien und Adjabene. Am. 4, 3 טורי הרמיני Ar. (Ag. הרמיני) die Berge Armeniens, Tw. ההרמונה. Micha 7, 12 הרמיני רבתא Grossarmenien; vgl. אַרְמִינְיָא.

הַרְפַּתְקֵי *m. pl.* Unglücksfälle, unheilvolle Ereignisse, (wahrsch. zus.-gesetzt aus gr. ὥρα, hora u. παθητικός ή, όν, patheticus, a, um, also eig. unglückliche Zeitereignisse, accidentia). Hiob 12, 5 מבוון להרפתקי זמנא er ist bestimmt für die Unglücksfälle der Zeit. Ms. Var. (vgl. בִּיבּוֹר) er ist bestimmt להרפתקי דמיא für die Unfälle des Wassers, Tw. למועדי. Das. 18, 2 עד אימתי תשוון הרפתקי למיליא wie lange werdet ihr bereiten Unfälle (d. h. Hindernisse) den Worten? Tw. קנצי.

*Kidduscb 33a כמה הרפתקי עדו עלייהו דהני wie viele Unfälle sind schon ergangen über diese Greise! R. haschana 16a כמה הרפתקי דעדו עלה wie viele Unfälle sind schon darüber gekommen!

הֲרוּרֵי s. חֲרוּרֵי.

הַרְתָא s. הַר Anf.

הַשְׁתָּא Adv. der Zeit (syr. ܗܫܐ; cntr. aus הָא שַׁתָּא) diese Zeit, jetzt, nunc temporis. Spr. 7, 24 והשתא בנייא und nun, ihr Kinder. Ps. 12, 6 השתא אקום jetzt erhebe ich mich. 71, 17 ועד השתא Ms. (Ag. העידנא) bis jetzt. 115, 2 אן השתא אלההון wo ist nun ihr Gott? Tw. נא. T. 18 מן השתא ועד עלמא von nun an bis in Ewigkeit. 121, 7. Hiob 17, 19 ארום השתא אשתוק (Ms. כדון) wenn ich jetzt schweige.

*Chullin 97a השתא דאמר jetzt da er gesagt; und sonst oft.

הַתִּירָא *m. N. act.* (von נְתַר) Erlaubniss, Erlaubtes. Num. 30, 3 J. למיסר איסרא ממדעם דהתירא ein Verbot auf sich zu nehmen von etwas Erlaubtem, d. h. einen erlaubten Ggst. sich durch ein Gelübde zu verbieten.

*Chullin 111b האי התירא בלע והאי אסורא ב׳ das hat Erlaubtes eingezogen und jenes Verbotenes. Chag. 1, 8 היתר נדרים die Auflösung der Gelübde, die nämlich durch den Ausspruch eines Gelehrten ihre verbietende (bindende) Kraft verlieren; vgl. אָסַר und שְׁרָא Anf.

ו

ו Waw, der sechste Buchstabe des Alphabet, wird als Lippenbst. zuw. mit den andern, ihm ähnlichen Buchstaben, bes. im jer. Dialekt verwechselt, z. B. אֶוְשַׁר = אֶפְשַׁר möglich; אַבְרַקְסִין = אֲנוּרָקְסִין Hosen; דוֹבָא = דוֹנָא Fluss; טַוְזָא = טַפְּזָא Springhase. — ו dient oft zur Bezeichnung der Vocale o und u, als mater lectionis z. B. יִגְמוֹר (hbr. יִגְמֹר) vollenden; ייכול (hebr. יאכל) essen; סוּלְתָא (hebr. סֹלֶת) Mehl; קוּדְשָׁא (hbr. קֹדֶשׁ) Heiligthum u. a. m. Wo daher dieser Bst. Consonant sein soll, wird er zumeist verdoppelt z. B. וַוי neben וַי wehe; וְוֹלַד neben וְלַד Kind; vgl. auch וַוּתֵּק וֶוֶסֶת u. a. — Die Verba פ״ו werden in der Regel, wie im Hbr., als פ״י aufgeführt, welche in den vom Pe. abgeleiteten Formen wieder zum Vorschein kommen; so z. B. ist Af. אוֹלִיד unter יְלַד gebären, אַוְנֵי unter יְנָא hervorkommen, אוֹחֵי unter יְחִי eilen, anzutreffen; wo hingegen die פ״ו im Pa. vorkommen, so werden diese Verba unter ו aufgeführt, vgl. וַתֵּר, וַכַּת, וַדַּי.

וְ־ u. **וּ־** (letzt. vor einfachem Schewa und den Buchstaben ב, מ u. פ, vor Gutturalen auch וָ־, וַ־, וֶ־) Conj., 1, und, auch, et, que; gew. Waw copulativum genannt, dessen vielfache Bedeutungen zumeist = denen des hbr. ו sind. Gen. 1, 1 fg.; וְ־, וְ־ et, et, sowohl als auch Num. 9, 14. — 2, zur Verbindung der Gegensätze, dah. aber; doch. Gen. 2, 17 ומאילן aber von dem Baume. — 3, wenn, da. Gen. 20, 3 והיא אתת גבר da sie doch die Frau eines Mannes ist. — 4, dass, quod. Gen. 18, 32 ואימליל dass ich rede. — 5, so (vor dem Nachsatze) Gen. 3, 5

u. m. — Dazu gehören noch andere untergeordnete Bedeutungen, die von geringerer Wichtigkeit sind.

ודי וַדֵּי Pa. (hbr. יָדָה, וָדָה, wovon Hif. und Hithpa.) bekennen, eingestehen, bes. Sündenbekenntniss ablegen. Lev. 16, 21 O. וִיוַדֵּי עֲלוֹהִי יַת כָּל עֲוָיָת er soll auf ihn bekennen alle Sünden der Söhne Israels. Num. 5, 7 O. וִיוַדּוּן יַת חוֹבֵיהוֹן sie sollen ihre Schulden bekennen.

Ithpa. אִתְוַדֵּי sich als schuldig bekennen. Deut. 3, 29 J. II מִתְוַדִּין עַל חוֹבִין uns wegen unserer Sünden als schuldig bekennend.

Af. אוֹדֵי (syr. ܐܘܕܝ, hbr. הוֹדָה) 1, = Pa. Lev. 5, 5 J. ויודי חובתא er soll bekennen die Schuld. 16, 21 J. Num. 5, 7. J. — Gen. 49, 8 את אוֹדִיתָא du hast bekannt, eingestanden. Spr. 28, 13 מודי חטוי seine Sünden bekennend. 29, 24 ולא מוֹדֶה er bekennt nicht. — 2, loben, preisen. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich), Tw. השתחויתי; bes. Gott loben, eig. seine Unterwürfigkeit, Niedrigkeit eingestehen. Exod. 2, 21 J. מודי ומצלי preisend und betend. Deut. 8, 10 J. מוֹדִין ומברכין lobend und benedeiend. Ps. 92, 2 טב לְאוֹדָאָה קדם יי׳ es ist gut, Gott zu preisen; Inf. in jer. Form: 1 Chr. 16, 4. 35, 41. 23, 30 לְאוֹדָאָה zu preisen. — Ps. 6, 6 בשאול מן יודי לך in der Unterwelt wer preist dich da? 44, 9 במימך וּשְׁמָךְ נודי לע׳ עלמ׳ יי׳ נודי לעלמין Ms. (Ag. mit deinem Namen, o Gott, preisen wir (dich) in Ewigkeit. 76, 11 יודון לשמך sie werden deinen Namen preisen. Deriv. אוֹדָיְתָא u. a. s. d.

*Joma 86b עבירות שהתודה עליהם Sünden, über welche er das Bekenntniss abgelegt. 36b dass. — Sbst. 87b מצות וידוי eie Pflicht des Sündenbekenntnisses. — Berach. 10b על ג׳ הודו לו in Betreff dreier Dinge standen sie ihm ein, gaben sie ihm recht. Schabb. 89b u. oft. — Dav. auch ודאי certum Schabb. 3, 7; ודאות certa od. res certae B. mezia 83b eig. das, was Alle für gewiss halten, eingestehen.

ודע Af. אוֹדַע s. יְדַע, Ischt. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.

והח Spr. 15, 8 מוהתין wahrsch. crmp., ed. Walt. מִתְקַבְּלָה, Pesch. ܡܬܩܒܠܐ.

וו וָו m. (= hbr.) Haken. Pl. Exod. 38, 28 וָוִין לְעַמּוּדַיָּא Haken für die Säulen. 27, 10 fg. וָוֵי עַמּוּד׳ die Haken der Säulen.

וחי Af. אוֹחֵי, אַוְחֵי Spr. 22, 29, s. יְחַי.

וחר, Af. אוֹחַר, אַוְחַר Spr. 23, 30, s. בְּחַר.

וי וַי, וַוי eig. Sbst. (syr. ܘܝ, hbr. אוֹי, הוֹי) das Wehe, malum, gew. Interj. 1, der Klage: wehe! vae! gr. ἰώ! Num. 21, 30 O. וי לכון wehe euch! 20, 29 J. ווי לי עלך wehe mir deinetwegen! 22, 30 J. 24 23 O. וי לחייביא wehe den Sündern! das. J. ווי מאן יתקיים wehe! wer wird bleiben? Jes. 1, 4 ווי על דאתקריאו עם קדיש wehe! dass sie ein heiliges Volk genannt werden. — 2, Ausruf der Ermahnung: o! oh! lat. vah! Jes. 18, 1 ווי ארעא o Land, Tw. הוי. 55, 1 ווי כל דצבי למילף o, wer lernen will; vgl. יָי.

ויא וַיָּא m. (syr. ܘܝܐ, hbr. אויה) das Wehe, die Klage. Spr. 23, 26 למן ויא Ms. (= Pesch., Ag. וַיָּא) wer hat Wehe?

וילון וִילוֹן m., וִילָתָא f. (das Kamez unter dem ל ist zur Linderung der Ausspr., vgl. טְלָתָא u. a., syr. ܦܠܘܢ f., lat. velum) Vorhang. Exod. 36, 37 J. ועבד וילון פריס er machte einen Vorhang, ausgebreitet, Tw. מָסָךְ Ps. 105, 39 פרסא לעננין היך וִילָתָא (Ms. וִילָא viell. pl. wie עננין) er breitete aus die Wolken wie einen Vorhang. — Pl. Exod. 27, 9 J. I וִילָוִין (J. II וִילָוִון), Tw. קלעים. T. 12 J. וִילָוִן(?). 35, 17 J. וִילָוַת דרתא die Vorhänge des Hofes. Num. 3, 26 J.

*Chag. 12b wird וילון als der unterste der dort aufgezählten sieben Himmel genannt, welcher diesen als Vorhang, Hülle dient. Berach. 58b וילון הוא דמתגלגל ומתחזי נהורא דרקיע Ar. (Ag. דמקרע דמגלגל) der Wilon (velum, Vorhimmel) rollt sich auf, und dann wird das Licht des Rekia (des 2. Himmels von unten) sichtbar; vgl. סְבַר I Af. — B. bathra 4, 6 וילאות Vorhänge.

וכח וַכַּח Pa. eig. klar, deutlich (bes. sein Recht) darthun. Das Pe. וכח od. יכח ist (wie im Hbr.) ungbr., ebenso wie Pa.

Ithpa. אִתְוַכַּח (hbr. הִתְוַכַּח) eig. Jemds. eigne Unschuld (und also auch: des Andern Schuld) wird dargethan. Gen. 20, 16 J. II דעל מלה אתווכחת über Alles bist du gerechtfertigt worden, d. h. du erscheinst gerecht, schuldlos; das. ואתווכחו מיליא die Dinge sind klar dargethan worden; dah. auch rechten. Gen. 21, 25 J. ואתווכח אבר׳ עם אבימ׳ Abr. rechtete mit Abimelech. Khl. 9, 3 לְאִתְוַכָּחָא עם מתיא mit den Todten zu rechten. 2 Sam. 19, 10 והוו כל עמא מִתְוַכְּחִין das ganze Volk rechtete. Deut. 28, 15 J. על תנאה מתווכחין bedingungsweise werden sie bedroht, zurecht gewiesen. Khl. 3, 18.

Af. אוֹכַח (hbr. הוֹכִיחַ) Jem. zurechtweisen, die Schuld Jems. darthun. Gen. 21, 25 O. ואוכח אב׳ ית אב׳ Abraham wies den Abimelech zurecht. 31, 37 O. Hos. 4, 4 ולא יוכח נביא der Prophet weise nicht zurecht. Lev. 19, 17 אוֹכָחָא תוכח ית חברך du sollst zurechtweisen deinen Nächsten. Am. 6, 10 סנו לדמוכח להון sie hassen den, der sie zurechtweist. HL. 7, 7 אנא מוֹכַח יתך ביסורין ich weise dich zurecht (züchtige dich) mit Leiden. Esth. II 1, 3. — Ittaf. sich als gerecht erweisen. Gen. 20, 16 O. על כל מא דאמרת

אוֹכַחְתְּ in Allem, was du gesagt, erwiesest du dich als gerecht. Deriv. אוֹכָחְתָּא, תּוֹכַחְתָּא s. d.

*Kethub. 105b wenn ein Gelehrter von seinen Stadtleuten geliebt wird, so geschieht es nicht etwa wegen seiner Vorzüge, sondern blos, דלא מוכח להו במילי דשמיא weil er sie in göttlichen Dingen nicht zurechtweist. Berach. 31a u. oft. — B. Kama 6a fg. בור יוכיח, שור יוכיח die Schriftsatzung, die bei Schadenersatz von Ochs (Grube) vorkommt, kann auch auf ähnliche Rechtsfälle angewandt werden.

וְלָא (syr. ܘܠܐ) es geziemt, es ist schicklich, oportet, decet. Spr. 24, 24 ולא שפוותיה נינשקן לאילין וכו׳ Ms. (Ag. נינשקו ואלין und ולא fehlt) es geziemt sich, dass die Lippen geküsst werden denjenigen u. s. w.

*Nedar. 8b לא ואלי למשרי נדרא באתרא Ar. (Ag. לא שרי) es geziemt sich nicht, die Gelübde aufzulösen am Wohnort seines Lehrers.

וַלְדָּא, וְלַד m. (hbr. וָלָד) 1, Kind, Geburt, Geborenes, sow. von Menschen als von Thieren, partus. Gen. 11, 30 O. וְלַד (J. וְוָלַד) Kind. Deut. 28, 4 O. וַלְדָּא דמעך וכו׳ die Geburt deines Leibes, die Geburt deines Viehs. — 2, Geburt, nativitas, natales. Gen. 40, 20 O. יום בית ולדא (Pesch. ܝܘܡܐ ܕܒܝܬ ܝܠܕܗ) der Geburtstag. 20, 18 J. בית ולדא לנשיא die Geburtsstelle der Frauen. — 3, das Gebären. Exod. 13, 2. 34, 19 O. פתח ולדא (J. II פלחי וולדא) was die Geburt, d. h. die Gebärmutter öffnet, näml. beim ersten Gebären, der Erstgeborene. — Pl. Gen. 32, 16 J. II וְלָדִין דקין junge Füllen. Deut. 28, 4 J. וַלְדֵי מעיכון die Geburten, Kinder eurer Leiber.

*B. Kama 46b ולד ein Junges vom Viehe. 87a דמי ולדות das Geld für die Geburten, Kinder.

וִילוֹן s. in וִי׳.

וְסָא (?) besudeln, beflecken, viell. dav. Spr. 22, 3 (?) ושברי ובזרי הֵיוֹסְאָנִי Ms. (Ag. היוסאנו אינון) die Narren und Thörichten, sie werden besudelt, Tw. ואיגנשו, wofür 27, 12 ומסרין. Pesch. hat auch an unserer St. ܡܣܬܝܢ; Levita hat ואתוכיר; vgl. תיך.

*Schabb. 75b ניחא ליה דליתוים (Ithpe.) es ist ihm lieb, dass es besudelt werde. B. Kama 18a דמתוים בלישא Ar. (Ag. דמאוס) es wird besudelt durch das Kneten. Sebach. 35a קא מיתוסי מאניידהו ihre Kleider werden besudelt. Joma 53a מיתווסן אסקופתא die Schwellen wurden besudelt.

וֶסֶת f. (gr. ἔϑος, ἦϑος, die Bst. trnsp.) Gewohnheit, dah. übtr. Regel der Frauen, Menstruation, wobei man viell. wegen des vorgeschriebenen Wechsels der Kleider auch an das gr. ἐσϑής gedacht hat. — Sollte viell. auch unserm W. das vrg. וְסָא als Stamm dienen? also eig. Besudelung; wogegen jedoch der allgemeine Gebrauch des וסת im Thn. (s. w.) spricht. Lev. 15, 31 J. ויתפרשון מן נשיהון סמיך לווסתהון sie sollen sich fern halten von ihren Frauen kurz vor deren Menstruation, Tw. והזרתם מטומא׳ ... — nach Nidda 63b .. אזהרה שיפרשו סמוך לוסתן.

*Nidda 1, 1 fg. אשה שיש לה וסת eine Frau, welche die Regel hat. 63b fg. pl. וסתות. — Nedarim 66a כך היא וסתו של פלוני das ist die Gewohnheit (Art) dieses Mannes. Snhdr. 101a שינוי וסת תחלת חולי מעים die Aenderung der Gewohnheit ist der Anfang der Leibeskrankheit.

וְעִידָא m. Adj. bestimmt, festgesetzt, festus. Spr. 7, 20 ליומנא וועידא אתי לביתיה Ms. (Ag יומא דעידא s. עִידָא) an dem festgesetzten Tage kommt er nach seinem Hause, Tw. הכסא.

*Aboth 1, 4 בית ועד לחכמים Sbst. (syrisch ܘܥܕܐ) ein Versammlungshaus (bestimmter Ort) für die Gelehrten. jer. Pes. zu 1, 1. Snhdr. 97a בית הוועד. jer. Joma zu 3, 6 לא נחית לבית וועדא er ging nicht ins Studienhaus.

וועי Af. s. אַיְתֵי s. יְתָא.

ועצא HL. 2, 2 crmp. für עֵיצָא s. d.

וקתא Spr. 14, 3, richtiger זִקְתָּא s. d.

וַרְדָּא, וֻרְדָּא f. (syr. ܘܪܕܐ, gr. ῥόδον) Rose. HL. 2, 1. 2 אנא מתילא לוורדא דמלבלבא ich gleiche der Rose, die zwischen Dornen blüht. — Pl. m. das. 6, 2 גבר דמגבב וַרְדִּין ein Mann der Rosen aufklaubt in den Thälern. 7, 3.

*Schabb. 152a כלילא דוורדא ein Kranz von Rosen. 14, 4 שמן ורד Rosenöl. Schebiith 7, 6. 7 ורד חדש . . . וורד ישן (ורד überall masc., וורדא fem.) eine neue Rose, eine alte Rose. Maasr. 2, 5 גינת ורדים ein Rosengarten; übrtr. Chullin 46a כיתונא דוורדא die rothe, rosenähnliche Haut, worin die Lunge ist. 47a עינוניתא דוורדא der kleine und dünne Lappen der Lunge, der besonders roth und rund ist. — Kethub. 72b טווה בשוק וורד כנגד פניה Ar. (Ag. טווה ורד) sie spinnt auf offener Strasse und hat einen hellrothen Ggst. (rothe Wolle u. dgl.) dem Gesichte gegenüber, so dass ihr Gesicht vom Widerschein glänzend aussieht, das ist näml. als Frechheit anzusehen. Raschi gezwungen. Schabb. 90a בתילת הוורד (richtiger פתילת vgl. Ar. s. v. בתול) ein Knäul (oder Decht) von hellrother Wolle. — Beza 27a ורדינאה der Schöne.

וְתָא f. N. pr. eines unreinen Vogels, viell. das gr. ὠτίς 1, eine Trappenart, otis. Deut. 14, 13 J. II וְתָא. Tw. והראה. — 2, viell. Storch. Ps. 104, 17 וְתָא בראתי בית מדורה Ag. (Ms. וַוְתָא Regia וְתָיָא) der Storch, sein Aufenthalt ist auf Cypressen. Tw. חסידה.

וְוַתְנָא *m.* [arab. وَتِين grosse Herzader. Fl.] Ader, Vene. — Pl. Hiob 40, 17 (12) וְוֵיתְנַיָא דִפחדוהי מסתבכין Ms. Var. (Ar. ed. pr. וְתִין, Ag. וְוִיתְנַיָא, vgl. גִּבְרָא und שִׁבְבָּא) die Adern seiner Hoden verzweigen sich.

וַתֵּק Pa. zerstäuben, zerschlagen. 1 Kn. 19, 11 מְוַתֵּק טוריא Ar. Ms. (vgl. Bxt. — Ag. מפרקין) der die Berge zerschlägt, Tw. מפרק.

*jer. Chag. zu 1, 8 תלמיד וותיק ein scharfsinniger, tüchtiger Schüler (dieses hängt mit dem angegeb. Verb. zusammen, vgl. das ähnliche Epitheton עוקר הרים der die Berge (durch seinen Scharfsinn) umreisst Horaj. 14a. Berach 26b u. oft ותיקין solche, die streng sind in Pflichterfüllungen.

וַתַּר Pa. (= יתר Af.) eig. etwas zurück- oder übrig lassen, dah. Nutzen bringen. Spr. 10, 2 לא מְוַתְּרִין אוצרי דרשיעא Ms. (Ag. דרשיעא) es bringen keinen Nutzen die Schätze des Frevels. — Ischtaf. s. שִׁיתַר

*jer. Chag. zu 1, 7 וויתר הקב״ה לישר׳ על ע״ז על גילוי עריות ועל שפיכות דמים ולא ויתר על מאסו בתורה Gott hat den Israeliten vergeben (eig. er war grossmüthig, spendabel) Götzendienst, Incest u. Mord, aber das Verachten des Gesetzstudiums hat er nicht verziehen. jer. Sota cap. 5 g. E. היה מוותר על קלנתו er hat vergeben seine (ihm zugefügte) Geringschätzung. Snhdr. 89a המוותר על דברי נביא der die Worte des Propheten als überflüssig ansieht, sie nicht befolgt. B. Kama 50a wer es sagt: הקב״ה וותרן הוא יוותרון מעוהי וחייו Ar. (Ag. יותרו חייו) Gott sei zu nachsichtig, dessen Eingeweide u. Leben mögen schwinden, eig. als überflüssig zu Grunde gehen. jer. Schekal. zu 5, 1 dass. Snhdr. 102b ותרן בממונו freigebig mit seinem Vermögen. B. bathra 15b. — Sbst. Nedar. 32b ויתור Ueberflüssiges, Zugabe.

ז

ז Sain, der siebente Buchstabe des Alphabet, wird als Zischlaut oft mit ihm ähnlichen Buchstaben verwechselt, bes. mit ס u. צ, sehr oft auch mit ד; vgl. זור = סור zurückweichen; גְּזַם = קְסַם schneiden, so auch גַּרְדֵּם, s. d.; גְּזַז = גְּדַד schneiden; זִבּוּרָא (hbr. דְּבוֹרָה) Biene; זְוָדָא (hbr. צֵדָה) Speisevorrath u. m. a. — Wenn ז der erste Radical ist, so verwandelt sich beim Ithp. das ת in ד und wird dem ז nachgesetzt, z. B. von זְבַן kaufen, אִזְדַּבַּן; von זְהַר glänzen אִזְדְּהַר u. m. a.

זְאָזָא *m.* Laub, Gezweige, eig. sich Bewegendes, sich hin und her Bewegendes. Stw. זוז s. d. Hiob 14, 9 ויעביד זאזא היך נציב Ms. u. Ar. (Ag. ניצבא) er treibt Laub (od. Gezweige) wie ein junges Reis, Tw. קציר. 18, 16 ומן לעיל יתמולל זאזיה von oben wird sein Laub abgestumpft. — Pl. *emph.* Ps. 104, 12 מביני זָאזַיָא יתנו קל זמר zwischen den Zweigen (Laub) erheben sie die Gesangstimme. Deut. 28, 15 J. ואילניא לא טלטיל (l. טלטילו) זאזיהון die Bäume bewegten nicht ihr Laub.

*Schabb. 20b wird עצים durch זאזא erklärt, Baumgezweige.

זְאַר (= זוּר von זוּר) gehen. Hiob 28, 8 ולא זְאַר עלוי ליתא (Levita זֵיאַר, Ms. דָר) es ging nicht darauf hin ein junger Leu, Tw. עדה.

זְבוּב *m.* (= hbr.) Fliege, Bremse, (wofür gew. דִּיבְבָא), nur בעל זבוב Fliegenbaal, als Deus averruncus muscarum 2 Kn. 1, 2 fg.; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.

זְבַד (syr. ܙܒܰܕ, hbr. זָבַד) beschenken. Gen. 30, 20 J. זבד יתי י״י Gott beschenkte mich.

זְבוּדָא *m.* Beschenkung, Geschenk. — Pl. Gen. 30, 20 J. Gott beschenkte mich זְבוּדִין טבין מבנין mit guten Geschenken an Kindern.

זְבַל *m.* (syr. ܙܶܒܠܳܐ) Mist, Dünger. 2 Kn. 6, 25 ריבעה קבא דזבל מפקת יוניא der vierte Theil eines Kab von Taubenmist, Excrement; eine Doppelversion vom Tw. חריונים (u. Keri דביונים). 9, 38 זבל מבדר ausgestreuter Dünger, Tw. דמן. Jer. 8, 2 לְזְבַל ed. Ven. I (Ag. לְזִיבַל). 9, 22.

*Schabb. 4, 1 זבל. — Schebiith 3, 1 זבלים pl. Dünger. Minach. 85a בית הזבלים ein Acker, der gedüngt werden muss. — Denom. Schebiith 2, 2. 3, 10 מזבלין man düngt das Feld. Syr. ܙܒܰܠ stercoravit.

זְבַן *fut.* יִזְבּוֹן (syr. ܙܒܰܢ) kaufen, eintauschen, mit מן abkaufen, dass. was hbr. קָנָה. Gen. 25, 10 חקלא דזבן אב׳ das Feld, welches Abr. gekauft hat. 2 Sm. 24, 21. 24 מִזְבַּן אזבון מינך בדמין ich werde es dir für Geld abkaufen. Lev. 25, 14 אר תזבון מן יד דחברך Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. תִּזְבַּן) od. wenn du kaufst von der Hand deines Nächsten. Deut.

2, 6 עבורא תזבנון מנהון בכספא Getreide sollt ihr ihnen für Silber abkaufen. Exod. 21, 2 ארי תיזבון עבדא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. תזבן) wenn du einen Knecht kaufen wirst. Jer. 32, 7 זבון לך ית חקלי kaufe dir mein Feld. Deut. 25, 14 J. I du sollst nicht haben zu grosse Gewichte, למהוי זָבִין בהון (J. II זָבֵן) um damit einzukaufen. Lev. 25, 50 ויחשב עם זָבְנֵיהּ er soll zusammenrechnen mit seinem Käufer. Ez. 7, 12 זָבְנָא לא יחדי der Käufer wird nicht freudig sein. 2 Sm. 4, 6 זָבְנֵי חיטין Weizenkäufer. Part. Peil זְבִין s. d.

Pa. זַבֵּין (syr. ܙܰܒܶܢ) verkaufen, hbr. מָכַר. Gen. 25, 32 וזבין ית בכורותיה ל׳ er verkaufte seine Erstgeburt dem Jakob. Exod. 21, 7 וארי יזבין גבר wenn Jem. verkaufen wird seine Tochter als Magd. Lev. 25, 14. 15. 27, 29. Gen. 25, 31 זַבֵּין verkaufe! — Deut. 21, 14 וזַבָּנָא לא תזבינינה בכספא verkaufen sollst du sie aber nicht für Silber. Exod. 21, 8 לית ליה רשו לְזַבּוֹנַהּ er hat nicht die Gewalt, sie zu verkaufen. Lev. 25, 16 הוא מְזַבֵּין לך er verkauft dir. Deut. 25, 13. 14 J. kleine Gewichte (Masse), למהוי מְזַבֵּין בהון um damit zu verkaufen.

Ithpa. אִזְדַּבַּן (syr. ܐܶܙܕܰܒܰܢ) verkauft werden, sich verkaufen. Ps. 105, 17 לעבדא אזדבַּן יוסף als ein Sklave ist Joseph verkauft worden. Lev. 25, 23. 34. 47. 48 fg. ויזדבן לערל er verkauft sich einem Unbeschnittenen. Esth. 7, 4 אִזְדַּבַּנְנָא מגן wir sind umsonst, d. h. ohne Kaufpreis verkauft worden. Deriv. מְזַבְּנָא.

*B. mezia 40 b זבון וזבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (wenn auch ohne Verdienst), so wirst du Händler genannt. 51 a זבנת קנית זבין אוביד kaufst du etwas, so hast du erworben, verkauft man, so verliert man, denn das Geld schwindet leicht. Schabb. 140 b דזבין ירקא לזבין אריכא wer Gemüse kauft, kaufe lange Gebunde. Pes. 113 a כל מילי זבין ותיחרט בר מחמרא זב׳ ולא תיחרט bei allen Waaren, die du verkauft hast, kannst du Reue fühlen, wenn sie näml. theurer geworden, ausser beim Wein, denn er hätte können sauer werden. Gittin 56 a אדאזל אזדבן kaum war er fortgegangen, wurde es schon verkauft.

זְבִינָא, זְבִין *m.* Part. Peil (syrisch ܙܒܺܝܢ) 1, gekauft, emtus, das Gekaufte. Gen. 17, 12 O. זבין כספא (J. זְבִינֵי pl.) der für Silber Gekaufte; verkauft, venditus. Ez. 7, 12 מזבננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer kehrt zum verkauften (Gegenstand) nicht zurück, Tw. הַמִּמְכָּר. — Pl. Lev. 25, 14 O. וארי תזבין זְבִינִין לחברך (J. זְבִינֵי) wenn du verkaufen wirst verkäufliche Gegenstände (zu verkaufende) deinem Nächsten. — 2, der Verkauf, das Verkaufen. Lev. 25, 42 J. הי כנימוסי זְבִין עבדיא nach Art des Verkaufens der Sklaven. Deut. 18, 8 J. II בר זְבִינֵיהּ (= זבינויה) der Gegenstand des Verkaufens. — Pl. Gen. 49, 32 זְבִינֵי חקלא der Kauf des Feldes, Tw. מקנה. Jer. 32, 11. 12 שטרא דִזְבִינַי der Kontrakt über den Kauf. Gen. 23, 18 O. לזבינוהי (J לזבינוי ed. pr., sp. Agg. לִזְבִינוּ f.) als sein Kauf, d. h. als ein von ihm Gekauftes. — 3, Kaufpreis. Lev. 25, 16 O. תסגי זְבִינוֹהִי . . . תזער זבינוהי (J. זְבִינוֹי) du sollst ihm einen grossen Kaufpreis, einen kleinen Kaufpreis dafür abnehmen. V. 51.

*Pes. 113 a אדחלא אברעיך זבינך זבין während du noch den Sand auf deinen Knien hast, d. h. kaum von der Reise behufs Einkaufens zurückgekehrt, so verkaufe schon das Eingekaufte.

זָבוֹנָא *m.* Adj. der Käufer, emptor. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבונא der Käufer giebt das Gold (Kaufpreis); das. du Ahaswer., לא היך זבונא ולא היך מזבננא hast weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer gehandelt.

זִיבּוּנָא *m. N. act.* das Verkaufen, der Verkauf. Lev. 25, 42 O. sie sollen nicht verkauft werden זיבון עבדין als Verkauf der (= als) Sklaven, Tw. מִמְכֶּרֶת.

זִיבּוּרָא *m.* (hbr. דְּבוֹרָה, syr. ܙܶܒܽܘܪܳܐ f.) Biene, Wespe — nur in den jer. Trgg. — Lev. 11, 20 alle Arten von Fliegen, Wespen und Bienen sind zum Genuss verboten, ברם דובשא דזיבורא יתאכל aber der Honig von der Biene darf gegessen werden — nach Bechor. 7 b מרבה אני דבש דבורים (der Tlm. jedoch erweist dies von V. 21 את זה תאכלו, während das Trg. von V. 20 סקץ הוא). — Pl. masc. Lev. 11, 20 זני זִיבּוּרֵי Bienenarten. Deut. 14, 19 דיבבי וזיבורי Fliegen und Bienen. — Pl. fem. Ps. 118, 12 sie umringten mich היך זִיבּוּרְיָתָא wie die Bienen.

*Chag. 5 a זיבורא ועקרבא Stiche von einer Biene und einem Skorpion sind einander widersprechende Leiden, da für erstere kaltes, für letztern aber warmes Wasser heilsam ist. Ab. sara 28 b. Meg. 14 b wird die Prophetin Debora (דבורה) übertragen: זיבוריתא — wie die Prophetin Chulda (חלדה): כַּרְכּוּשְׁתָּא (s. d.) genannt.

זוג und זוג s. in זו׳

זַגָּא *m.* (syr. ܙܰܓܳܐ) eig. Kugel, bes. 1, Klingel, Schelle, die mit einem Klöppel (עינבל s. w.) versehen ist. Exod. 28, 34 O. זגא דדהבא (= Pesch.) die goldene Schelle, am Oberkleide des Hohenpriesters, Tw. פַּעֲמֹן. 39, 26 O. — Esth. II 6, 10 das Purpurgewand des Königs, זגא דדהבא ורמונא לכל רוחא das eine goldene Schelle und eine Granate an jeder Seite hatte. — Pl. זַגִּין Exod. 28, 33 O. — 39, 25 O. זַגַּיָּא die Schellen. — 2, Kern, bes. von der Weinbeere. Die Aehnlichkeit dieser zwei Bedeutun-

gen liegt in der Runde. — Num. 6, 4 J. מגיצין מקלופין ועד זגין גוואין דעינבא von den Weinbeerenschalen bis zu den innen liegenden Kernen soll er nicht essen, Tw. זג; ebenso LXX οἶνον ἀπὸ στεμφύλων ἕως γιγάρτου (wonach Tw. היין auch herunter zu ziehen ist) — nach der Ansicht des R. Jehuda in Sifri a. l. u. Nasir 6, 1 החרצנים אלו החיצונים הזגים אלו הפנימיים dass näml. unter Charzanim die Schalen (die äusseren, הרצן näml. = חיצון genommen) unter Saggim die Kerne (die inneren) zu verstehen seien; ebenso Pesch. — Nach R. Jose das. hing. sind umgekehrt unter חרצנים die Kerne, unter זג die Schale zu verstehen, wonach die Uebers. des Onkelos; vgl. פּוּרְצְנִין.

*Nasir 6, 1 giebt R. Jose (in Sifri l. c. fälschl. ר׳ יוחנן) ein Merkmal für die obenangeführte Ansicht, dass näml. זג: Kern, bedeute, um einer Verwechselung vorzubeugen, זוג של בהמה החיצון זוג והפנימי עינבל bei der Schelle, welche das Vieh trägt, heisst das Aeussere: זוג, das Innere, näml. der Klöppel: עינבל. — Schabb. 58b הזוג והעינבל die Schelle (das Aeussere derselben) und der Klöppel; das. זגין die Schellen. — 54b hing. זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle, womit man näml. nicht klingeln kann.

זַגְּתָא *f.* (syr. ܙܓܬܐ) Gluckhenne = Siebengestirn; nach Andern: der kleine Bär. Hiob 38, 33 וזגתא על אפרוחהא (Ar. ed. pr. בנתא) die Gluckhenne sammt ihren Jungen, T. עיש.

*Bechor. 8b זגתא אוכמתא זגתא חיוורתי die schwarze, die weisse Gluckhenne. B. mezia 86b זגתא אוכמתי כד פטימתא Ar. (Var. פטמיתא, Ag. בטניתא trächtig) eine schwarze Gluckhenne gemästet, die sich unter den Weinstöcken aufhält, und die wegen Fettigkeit die Stangen nicht überschreiten kann.

זְגוּגִיתָא *f.* (syr. ܙܓܘܓܝܬܐ, hbr. זְכוּכִית — Ms. hat זְכוּכִית) Glas od. Krystall. Hiob 28, 18 wenn man die Lehre nicht bewahrt, אזלא ומיתברא היך זגוגיתא so wird sie nach und nach zerbrochen wie Glas — nach Chag. 15a die Lehre ist schwer zu erlangen, קשין לאבדן aber leicht zu vernichten wie Glas. Deut. 33, 19 J. II מני זגוגיתא Glasgeschirr.

*Berach. 31a אייתי קבא דזגוגיתא ותבר קמייהו Ar. (Ag. כסא) er brachte einen Korb mit Glasgeschirr (od. ein Glasgefäss) und zerschlug es vor ihnen. (Bxt. citirt für diese Stelle Ab. sara 23 mit dem Zusatz „sed non extat illic", wonach Landau, der ihm hier, wie gewöhnl. nachschreibt: לא מצאתי כם. Der Irrthum entstand dadurch, dass im Aruch ערק אין מעמידין für אין מעמידין steht). Genes. r. sect. 64 Anf. זגג ein Glaser. M. Katan 13b בית הזגג die Werkstätte des Glasers; pl. זגגין Kelim 24, 8 die Glaser.

זְגִי (= סְגִי) viel sein. Deut. 10, 22 J. לְמִזְגֵי um viel zu sein, Tw. לרב; so in ed. pr. (sp. Agg. למסגי).

זוּגְתָא s. in זג.

זַגְנוּגְאֵל Sagnugel *N. pr.* eines Engels, der dem Mose im Dornbusche erschienen ist Exod. 3, 2 J. — Wahrsch. jedoch ist זַגְזַגְאֵל zu lesen wie in Deut. r. g. E., ein Engel, der sich mit der Leichenbestattung des Mose befasste, Sagsagel.

זְדוֹן *m.* (hbr. זָדוֹן von זָדָה = זִיד s. d.) Vermessenheit, Frevel, der aus Uebermuth begangen wird. Deut. 29, 17 O. חטאין או זדון Fehler oder Frevel. — Pl. emph. Ps. 19 14 מן זדוֹנַיָּא פצא עבדך Ms. (Ag. זֵידוֹנַיָּא Adj.) von Freveltbaten befreie deinen Knecht, Tw. מזדים.

*Joma 36b עוונות אלו הזדונות unter hbr. עון ist der übermüthige Frevel zu verstehen, hingegen unter חטא: Fehler, Sünde, die aus Irrthum begangen wird (שגגה); das. עשה להם זדונות כשגגות rechne ihnen die Frevel wie Fehler an.

זְדוֹנְתָא, זְדוֹנָא *f.* Uebermuth. Hbk. 1, 3 בתחרותא ובזדונא אינון מתגברין durch Zank u. Uebermuth werden sie mächtig. Spr. 11, 2 היך דעלא זדונתא Ms. (Ag. זֵידוּנְתָא, Pesch. ܙܕܘܢܘܬܐ) wo Uebermuth kommt, kommt auch Schmerz, Tw. זדון.

זְדָנוּתָא, זְדָנוּ *f.* Uebermuth, Frevel. Lev. 24, 12 J. II דחליל שבת בזדנו der den Sabbath aus Uebermuth entweiht hat. Deut. 15, 9 J. פתגם . . . . דזדנותא etwas Frevelhaftes, Tw. בליעל. 29, 18 O. חטאי שלותא על זְדָנוּתָא Ms. I, edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זֵידָנוּתָא; Ms. II = J. זְדוֹנוּתָא?) die Vergehen des Irrthums zu denen des Uebermuths (oder zum Frevel). Spr. 13, 10 לחוד בזדנותא אתיא מצותא nur durch Uebermuth kommt Streit, Tw. בזדון; vgl. auch זיד.

זְדִין Spr. 24, 5 crmp. für זְרִיז.

זְהוֹהָא *m.* Adj. 1, hochmüthig, übermüthig, eig. hoch, stolz s. w.; mit ליבא, (vgl. זחיחא). — Pl. Hiob 36, 13 זְהוֹהֵי ליבא Ms. (Ag. זְהִיהֵי) die stolz sind in Gesinnungen. Exod. 32, 1 J. יהדר ליבהון זְהוֹהִין ihr Herz wurde wieder übermüthig. Ps. 44, 19 וזהוהין ליבנא Ms. und Regia (Ag. וזחוחית) dass übermüthig wären unsere Gesinnungen. — 2, als Sbst. Ps. 62, 9 זהוהֵי לבכון Ar. u. Regia (Ms. זחותי, Ag. דחותי) euer Hochmuth, der Stolz eures Herzens. — Stw. syr. ܙܗܐ magnificus, gloriatus est, ܙܗܝܐ illustris, gloriosus, ܙܗܝܘܬܐ illustratio, splendor; vgl. זִיוָא.

*Sota 47b מטרבו זהוהי הלב Ar. (Ag. זחוחי)

seitdem die Uebermüthigen zunahmen, nahmen auch die Streitigkeiten in Israel überhand. Chullin 7a wenn ein Gelehrter eine auffallende Halacha sagt, אין מזהיהין אותו Ar. (Ag. מזחיחין) so schreibe man es nicht seinem Hochmuth zu. — Levit. r. sect. 20 Auf. R. Levi קרא יתהון צווח יתהון זהיינא אלו שמביאין אללי Ar. (Ag. אללייא) nannte sie Glanzvolle (näml. vor Freude), diejenigen, welche Wehe in die Welt bringen — mit Bezug auf Ps. 75, 5, wo הוללים von הילל: glänzen, und von ילל: Wehe, genommen wird (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden: זהוניא laetabundi etc.). — Sbst. Joma 28b זיהא דשמשא Ar. (Ag. זוהמא?) der Glanz (od. die Schwüle) der Sonne ist stärker als die Sonnengluth. Berach. 58b זיהיה הוא דעבר Ar. (Ag. זויה) sein (des Planeten) Abglanz zog vorüber und so schien es, als wenn er selbst vorüber gezogen wäre.

זְהַם beschmutzt, besudelt sein od. eklig, übelriechend sein — Syr. ܙܗܡ grave olens, foetens, vgl. hbr. זָהַם Hiob 33, 20 — Part. Peil Hiob 38, 14 כמו זְהִים ein besudeltes Gewand.

Ithpa. אִזְדַּהַם sich beschmutzen, sich besudeln. Ps. 106, 20 תור דאכיל עִשבא ומִזְדַּהַם Ms. (Ag. ומִזְדְהֵם Ithpe.) ein Stier, der Kraut frisst und sich besudelt, d. h. durch Excremente.

*Schebiith 2, 4 מזהמין את הנטיעות man umgiebt die Pflanzen mit Dünger, oder: man bestreicht sie mit übelriechendem Oel. — Bechor. 47b המזוהם ein mit übelm Geruche Behafteter. — Levit. r. sect. 16 vom Aussätzigen פוק לאתרך לא תזהם ברייתא gehe nach deinem Orte, damit du nicht die Menschen ansteckst.

זִיהוּמְתָא *f.* (syr. ܙܘܗܡܬܐ) Schmutz, bes. durch Ausschwitzen, Rost eines metallenen Geschirrs. Ez. 24, 6 כדודא דזיהומתיה ביה וזיהומתיה לא נפקת מיניה wie ein Kessel, an dem sein Schmutz haftet, und dessen Schmutz von ihm nicht abgegangen ist, Tw. חלאת.

*Schabb. 146a בשעה שבא נחש על חוה הטיל בה זוהמא als der Nachasch (Schlange) sich mit der Eva begattete, brachte er ihr ein Gift (Schmutz der Leidenschaft) bei, vgl. Raschi; das.: bei den Israeliten, die am Sinai die Gesetzgebung erhielten, פסקה זוהמתן אומות . . . לא פס' זוהמתן hörte dieses ihr Gift auf, bei den Heiden aber, die nicht das Gesetz erhalten haben, hörte es nicht auf (wie es scheint eine Anspielung auf die Erbsünde). Dav. denom. Bechor. 47a מזהמין את הולד man betrachtet das Kind von einem heidnischen Vater ebenf. als heidnisch. Chullin 105a מעבירין את הזוהמא sie nehmen den Schmutz (Schweiss) weg.

זְהַר *fut.* יִזְהַר (syr. ܙܗܪ) glänzen, leuchten. Hiob 22, 28 auf deinen Wegen יְזְהַר נהורא Ms. wird das Licht leuchten. HL. 5, 10 אנפוי זְהָרִין כנורא sein Gesicht glänzt wie Licht wegen vieler Weisheit; übertr. blühen (vgl. נָצַץ). Hos. 14, 4 יזהרון כשושנא sie blühen (od. glänzen) wie eine Rose, Tw. יפרח.

Af. אַזְהַר (syr. ܐܙܗܪ, hbr. הִזְהִיר) 1, 1, — Pe. Jes. 9, 1 (2) נהורא אזהר עליהון das Licht leuchtet über sie. Spr. 4, 18 כנהורא דְמַזְהַר (= Pesch., Ms. דמזהר) wie das Licht, welches leuchtet. — 2, leuchten lassen. Ez. 32, 7 wie der Mond am Tage לא מַזְהַר נהוריה sein Licht nicht leuchten lässt. Jer. 4, 23 לא מַזְהְרִין נהוריהון sie lassen ihr Licht nicht leuchten. — 3, erleuchten, bildl. belehren, durch Lehre, Belehrung erleuchten, dah. auch warnen, zurechtweisen. Exod. 18, 21 ותזהר יתהון ית קימיא du sollst sie lehren die Satzungen. Ez. 3, 18 לְאַזְהָרָא רשיעא מאורחיה den Frevler von seinem Wandel abzumahnen. V. 19 fg. V. 17 ותזהיר יתהון מלמחטי קדמי du sollst sie warnen, vor mir zu sündigen. 33, 7 fg.

Pa. זַהַר (syr. ܙܗܪ) 1, glänzen, leuchten. Sach. 10, 15 ויהון מְזַהְרִין כדמא דְמְזַהַר sie werden glänzen, wie das Blut, welches an den Wänden des Altars glänzt. — 2, warnen, belehren. HL. 4, 2 die Stimme des heiligen Geistes מְזַהְרָא להון על ידי נביאיא warnte sie durch die Propheten.

Ithpe. אִזְדְּהַר (syr. ܐܙܕܗܪ, hbr. נִזְהַר) sich belehren, warnen lassen. Ez. 33, 4. 5. 6 ולא אִיזְדְּהַר er hat sich nicht warnen lassen, oder: er nahm sich nicht in Acht. Khl. 4, 13 לְאִזְדְּהָרָא sich in Acht zu nehmen. Exod. 10, 28 J. I אִזְדְּהַר לך (J. II אִזְדַּהַר viell. Ithpa.) nimm dich in Acht! — Spr. 13, 18 ודמִזְדְּהַר במכסנותא Bxt. (Ag. crmp. ודמַזְהַר, l. ודמִזְהַר cntr.) der sich in Acht nimmt durch Zurechtweisung. Num. 18, 1 J. אין לא מִזְדַּהֲרִין wenn sie sich nicht in Acht nehmen. Hiob 35, 15 בצערא לְאִיזְדְּהָרָא Ms. (vgl. פָּשַׁ) in Leid, um sich in Acht zu nehmen.

*B. bathra 29a שתא קמייתא מזדהר אינש בשטרא תרתי ותלת מזדהר טפי לא מזדהר ein Jahr nimmt man sich in Acht bei einem Contrakte (um ihn zu verwahren), auch zwei und drei Jahre, länger aber nimmt man sich nicht in Acht. — Sbst. Ab. sara 20b זהירות מביאה לידי זריזות Vorsicht führt zur Schnelligkeit. — Kerith. 3, 10 u. oft אזהרה Warnung. Snhdr. 54b.

זָהִיר *m.* Part. Peil (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, behutsam, cautus. Gen. 49 26 J. זהיר ביקרא דאחוי vorsichtig in der Verehrung seiner Brüder. — Pl. Deut. 12, 16 J. הוו זְהִירִין באדמא beim Blute seid gewarnt!

*Pes. 113a הוי זהיר באשתך מחתנה הראשון

nimm dich in Acht bei deiner Frau hinsichtlich ihres ersten Schwiegersohnes.

זִיהוֹרָא *m.* (hbr. זֹהַר, syr. ܙܗܪܐ) Glanz, splendor. Ps. 18, 13 זִיהוֹר יְקָרֵיהּ Ms. (Ag. זְהוֹר) der Glanz seiner Herrlichkeit. Deut. 33, 2 O. dass. — Ps. 19, 5 der Sonne machte er מַשְׁרֵי זִיהֲרָא בְּהוֹן Ms. (Ag. מַשְׁרוּי זִיהוּא, ed. Ven. I מַשְׁרֵי זִיהֲרָא) die Lagerung des Glanzes in ihnen, näml. den Himmeln, Tw. אֹהֶל: Zelt, auch von הלל: glänzen. — Pl. Ez. 1, 13 זִיהוֹרַיָּא לְאִישָׁתָא glanzvolle Strahlen hatte das Feuer.

זְהָרָא *m.* dass. Ez. 8, 2 כְּחֵיזוּ זְהָרָא wie der Anblick des Glanzes. — Pl. 32, 8 כְּמַנְהָרֵי זְהָרַיָּא בִּשְׁמַיָּא welche die Strahlen am Himmel leuchten lassen.

*B. mezia 84a הַהוּא זְהוֹרֵיהּ dieser Glanz.

זִיהוֹרָא od. זְהוֹרָא *m.* (syr. ܙܗܝܪܘܬܐ) Behutsamkeit, Vorsicht. Spr. 4, 23 מִכָּל זִיהוֹרָא נְטַר לִיבָּךְ Ms. u. Ag. (Bxt. זְהוֹרָא, besser Pesch. ܡܢ ܟܠ ܙܘܗܪܐ) mit aller Behutsamkeit bewache dein Herz.

זִיהֲרָא *m.* (= סִיהֲרָא) Mond. Deut. 4, 19 J. ihr werdet sehen die Sonne וְיַת זִיהֲרָא und den Mond. 17, 3 J. לְזִיהֲרָא Ar. ed. pr. (Ag. לְסִיהֲרָא), Tw. לַיָּרֵחַ. Gen. 37, 9 J. שִׁמְשָׁא וזִיהֲרָא Ar. (Ag. וְסִיהֲרָא) die Sonne und der Mond.

זְהוֹרִיתָא, זְהוֹרִי *f.* (syr. ܙܘܗܪܝܬܐ; ה u. ח verw.) Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden. Gen. 38, 28 O. וְקַטְרַת עַל יְדֵיהּ זְהוֹרִיתָא (J. חוּט זְהוֹרִי) sie band um seine Hand einen Carmesinfaden. V. 30, Tw. שָׁנִי. — צְבַע זְהוֹרִי Carmesinfarbe. Exod. 25, 4. Num. 19, 6. — Spr. 31, 21 לְבִישִׁין זְהוֹרִיתָא הוּו (besser wäre *pl.* זְהוֹרְיָתָא = Pesch. ܙܘܗܪ̈ܝܬܐ) sie sind bekleidet mit gefärbten Zeugen, Tw. שָׁנִים — Stw. זהר von dem Glanze dieser Farbe.

*Joma 4, 2 קָשַׁר לְשׁוֹן זְהוֹרִית er knüpfte einen Faden rother Wolle an den Kopf des zu entsendenden Bockes. 6, 6. 8.

זִיוָא *m.* (syr. ܙܝܘܐ, für זְהִיוָא, von זְהָא, vgl. זְהוֹהָא, hbr. זִו) Glanz, Pracht. 1 Kn. 1, 1 37 יְרַח זִיו נִיצָנַיָּא der Monat des Glanzes der Blumen, d. h. April—Mai; gew. übertragen Hiob 40, 10 (5) וְזִיוָא וְשִׁבְהוֹרָא (Pesch. ܙܝܘܐ ܘܫܘܒܗܪܐ) mit Glanz und Pracht umhülle dich. Esth. II 1, 2 Anf. זִיוָא וְהַדְרָא אִשְׁתְּפַךְ עִלָּוֵהִי Glanz und Majestät ergoss sich über ihn, den Salomon. Num. 27, 20 O. וְתִתֵּן מִזִּיוָךְ עִלָּוֵהִי (J. מִזִּיו יְקָרָךְ) du sollst von deinem Glanze auf ihn legen! Ez. 27, 10 אִינוּן אַסְבַּרוּ זִיוָךְ sie vermehrten deinen Glanz, Pracht. Exod. 33, 11 J. זִיו אַפִּין der Glanz des (göttlichen) Gesichtes. Jes. 53, 2 וִיהֵי זִיו קוּדְשָׁא זִיוֵיהּ ein heiliger Glanz wird sein Glanz sein. Hiob 15, 27 חַפָּא זִיוֵיהּ בִּפְטִימוּתֵיהּ Ms. (Ag. אַפּוֹי) er bedeckte seinen Glanz, d. h. sein glänzendes Gesicht mit seinem Fette. Deriv. זַיְתָן s. d.

*Cant. r. zu 6, 11 זִיווֹ שֶׁל יָרָק der Glanz der Kräuter. Berach. 64b זִיו הַשְּׁכִינָה der Glanz od. Abglanz der Gottheit. Sota 49a זִיו הַחָכְמָה . . זִיו הַכְּהוּנָּה der Glanz der Weisheit, der Glanz des Priesterthums.

זוּג (= זְגַג) klar, hell, durchsichtig sein. Exod. 19, 17 J. der Berg הֲוָה זָיֵג הֵי כְּאַסְפַּקְלַרְיָא war durchsichtig wie leuchtendes Metall. Deriv. שְׁזַג s. d.

*Pes. 74b דָּזִיג כְּזוּגָא חִיוָּרָא Ar. ed. pr. (Ag. דְּזַיֵּיג כְּזוּזָא) durchsichtig wie weisses Glas. Schabb. 134a וְהֵיכָא דְּזַיֵּיג wo es durchsichtig ist. Kethub. 61b זָג לָהּ sie war glasähnlich aufgedunsen.

זוּגִיתָא *f.* (= זְגוּגִיתָא s. d.) Glas, Krystall. Esth. II 1, 3 בֵּית זוּגִיתָא Glas- oder Krystallhaus.

*Gittin 68b זוּגִיתָא חִיוַּרְתִּי weisses Glas. Chullin 84b.

זַוֵּג זְוֵוג Pa. (syr. ܙܘܶܓ, gr. ζυγόω, ζεύγνυμι, übrigens dürfte unser W. denom. vom folg. זוג sein) 1, verbinden, zus.-paaren. Deut. 33, 7 J. I וְזַוֵּיג בְּחוּלְקֵיהּ וּבְבִרְכָתֵיהּ לְשִׁמְעוֹן אָחוּי er verband mit seinem (des Juda) Antheil und Segen auch Simeon, seinen Bruder 16, 21 J. ihr dürfet nicht לְמִזְוְוגָא בְּדִינָא גַּבְרָא טִפְּשָׁא (jer. Inf.) verbinden (zus. setzen) im Gerichte einen Unwissenden mit einem gelehrten Richter — nach Snhdr. 7b. Part. pass. Exod. 26, 24 J. die Bretter יְהוֹן מְזַוְּוגִין מִלְּרַע וּבְחַדָא יְהוֹן מְזוּוגִין עַל רֵישֵׁיהוֹן sollen gepaart (zus. schliessend) sein von unten und zusammen sollen sie gepaart sein an ihrer Spitze. 36, 29 J. — Fem. Num. 7, 3 J. II שִׁית עֲגָלָן מְזַוְּוגָן sechs bespannte Wagen, Tw. צָב — nach Sifri אֵין צָב אֶלָּא מְטוּקְסִין; vgl. טֶקֶס. — 2, ehelich verbinden, paaren. Deut. 34, 6 J. וְזַוֵּיג חַוָּה לְוָת אָדָם er verband Eva mit Adam, vgl. בַּר־זוּג 32, 4 J. II מְזַוֵּיג גְּבַר לְאִיתָא er verbindet Mann und Weib. Ps. 68, 7 אֱלָהָא דִּמְזַוֵּוג זוּגִין יְחִידָאִין Gott, der die einzelnen Gatten (d. h. die früher einzeln standen) zus. paart, Tw. מוֹשִׁיב יְחִידִים — nach Sota 2a קָשֶׁה לְזַוְּוגָן.

Ithpa. sich mit Jem. verbinden, sich zu ihm gesellen. Exod. 21, 13 J. וּדְלָא אִיזְדַּוַּוג לֵיהּ wenn er sich nicht zu ihm gesellte, d. h. er hat sich nicht zu ihm verfügt in der Absicht, ihn zu ermorden, Tw. צָדָה von צַד Seite nehmend. Deut. 5, 30 J. sage ihnen: שְׁרֵי לְכוֹן לְאִזְדַּוְּוגָא עִם נְשֵׁיכוֹן es ist auch nunmehr gestattet, euch mit euren Frauen zu vereinigen, Tw. לְאָהֳלֵיכֶם — nach Schabb. 87a הִתִּיר לָהֶם תַּשְׁמִישׁ (vgl. auch Beza 5ab). Ps. 37, 1 ereifre dich nicht über Gewaltthätige, לְמִזְדַּוַּוג עִמְּהוֹן

dich mit ihnen zu verbinden, Tw. בעושי עולה — nach Meg. 6b להיות כעושי עו׳.

*B. mezia 90b המזווג בכלאים er spannt verschiedene Thierarten an einen Wagen. Sota 2a אין מזווגין לאדם אשה אלא וכו׳ man führt (im Himmel) dem Manne ein Weib zu blos nach seinen Handlungen. — Pesik r. Abschn. Nachmu cap. 30 so oft Gott über einen Staat Unglück bringt, מזדווג בה מדינה אח׳ לנחם ... על נינוה מזדווג לה אלכסנדריה וכ׳ (l. מזווג) gesellt er einen andern Staat dazu, um jenen zu trösten; er brachte Unglück über Ninive, da gesellte er Alexandrien dazu, über Alexandrien, da gesellte er Ninive zum Troste, für die Gemeinde Israels aber fand er keinen Genossen, בא הושע וזיווג לה ובני ציון (l. יואל) da kam Joel und brachte ihr einen Genossen: „ihr Söhne Zions freuet euch in Gott". — Genes. r. sect. 68 זיווגה אותן sie hat sie zus. gepaart. Num. r. sect. 3.

זוּג, זוּגָא, זוּגָא, זוּג m. (gr. ζεῦγος) 1, Gespann, Paar. 2 Kn. 9, 25 כד הוינא רכיבין זוגא חד als wir paarweise ritten, Tw. צמדים, Lev. 15, 9 J. זוגא ומרכבא דירכוב עלוי דובנא Gespann und Wagen, worauf der Schleimflüssige sitzt, Tw. המרכב — nach Sifra מרכב המיוחד, dass hier bloss von wirklichen Reitgegenständen die Rede sei, nicht aber von Polster משכב ומושב u. dgl., selbst wenn sie zum Reiten angewandt werden (mit Sachs, Beitr. II p. 196 Conject. זונא (gr. ζώνη) zu lesen, ist also unstatthaft). — Ri. 17, 10 זוג לבושין ein Paar Kleider. — 1 Kn. 20, 20 תרין זוג פרשין zwei Paar Reiter. — 2, Genosse, Verbündeter. Esth. II 7, 10 זוגא לכנישתא דציון ein Genosse für die Gemeinde Zions. — בר זוגא Gattin Ps. 68, 7. — Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, die ihm ähnlich ist; vgl. בַּר n. נְפַק. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה der Liwjathan und sein Weibchen; auch blos זוגא. Gen. 1, 27 J. דכר וזוגא ברא יתהון Männchen und Weibchen erschuf er sie. — Pl. Ps. 68, 7 דמזווג זוגין Ms. (Ag. זוגים) der die Paare (Eheleute) zus. paart. Bxt. liest: זִוּוּגִין s. w. Wahrsch. gehört hierher auch 2 Sm. 6, 13 כד נטלו נטלי ארונא דיי׳ שתא זוגין edd. Ven. u. Ar. (Kimchi דרגין) als die Träger der Bundeslade getragen haben sechs Gespann weit, Tw. צעדים .... צעדו, etwa צמדים?

*Snhdr. 43a זוגא דרבנן ein Gelehrtenpaar, einige Gelehrte. 12a זוג בא מרקת ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh. — Pea 2, 6 הזוגות die Sugoth, eine ausschliessliche Benennung für die Oberhäupter von Jose ben Joeser bis Hillel, wo je zwei und zwei an der Spitze des Synedriums standen. — Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Scheere der Scheerer (nach der doppelten Klinge so benannt, ähnl. hbr. מלקחים). Negaim 4, 4. Sota 2a זוג ראשון זוג שני die erste, die zweite Gattin. Auch זיווג (syr. ܙܘܘܓܐ) eig. Verbindung, Ehe, conjugium, matrimonium, dann auch (wie אִיתָּא, אִתְּהֵי s. d.) Gatte. — Pesik. r. Nachmu cap. 50 die Propheten מבקשים זיווג לירושלים suchten einen Genossen (Gatten) für Jerusalem; das.: Gott sagte, אני אהיה זיווגך ich werde dein Genosse sein. — Genes. r. sect. 68 Anf. Mancher הולך אצל זיווגו ויש שזיווגו בא אצלו geht zu seiner Gattin, um sie näml. sich zu holen, und zu Manchem kommt die Gattin hin — mit Bezug auf Isaac und Jakob; das. הקב״ה יושב ומזווג זיווגים Gott sitzt und verbindet die Gatten. — Berach. 44a פ׳ זוגות אחים כהנים נשואות לפ׳ זוגות אחיות .. achtzig Paare von priesterlichen Brüdern waren verheirathet mit achtzig Paaren von priesterlichen Schwestern.

זוד s. זִיד.

זַוֵּד Pa. denom. mit Reisezehrung (viaticum) versehen, verproviantiren. Deut. 15, 14 J. II מְזַוְּדָא תזוודון ליה (jer. Inf.) ihr sollt ihn mit Reisezehrung versehen.

Ithpa. אִזְדַּוַּד (syr. ܐܙܕܘܕ) sich mit Reisezehrung versehen. Jos. 9, 4 ואזדודו (= Pesch.) sie haben sich Reisezehrung mitgenommen. V. 12 איזדודנא יתיה wir haben es (das Brot) als Reisezehrung mitgenommen, Tw. הצטידנו, wonach Trg. auch an ersterer Stelle: ויצטידו anstatt ויצטירו liest.

זְוָדָא, זְוָדָא m. (syr. ܙܘܕܐ, hbr. צֵידָה, צ in ז überg.) Speisevorrath, auch Reisekost, viaticum. Ps. 132, 25 זְוָדָהּ מברכא אברך ihre Speise werde ich segnen. — Pl. Ps. 132, 15 זְוָדִין שלח להון לשבעה Speise (Nahrungsmittel) sandte er ihnen, damit sie sich sättigen. Gen. 42, 25 זודין (זוודין) לאורחא Reisezehrung. Exod. 12, 39 זודין לא עבדו להון (= Pesch.) Speisevorrath haben sie sich nicht bereitet. Jos. 1, 11 אתקינו לכון זוודין bereitet euch Reisezehrung! 9, 5. Ri. 7, 8 sie nahmen זודי עמא die Reisezehrung des Volkes, Tw. צדה (צֵדָת). 20, 10.

*Kethub. 67b זוודין קלילי ואורחא רחיקתא das Viaticum ist gering und der Weg weit; bildlich: für eine so grosse Reise wie der Tod, bedarf es einer grossen Vorbereitung. M. Katan 28b טיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feines Vliesskleid für den Freien (Verstorbenen), dem das Viaticum ausgegangen. In fem. Form gew.: Sterbekleid. R. haschana 17a צביתו ליה זוודתא bereitet ihm die Sterbekleider. Erub 41b למיטרשי בהו זוודתא (l. להו) ihnen die Sterbekleider zu bereiten M Katan 27b. — Kiddusch. 12a זוורא דאודרי ein Vorrathssack mit Baumwolle. — Aruch bemerkt hierzu: im Arab heisse ein solcher Sack מזוד; im Widerspruch hiermit erklärt er s. v. מזר 3 auch המזרה (Kelim 20, 1) durch Sack, der im Arab. מזור (?) heisse. Er liest auch im Trg. זורין für Tw. צידה. Rich-

tiger hingegen ist in Kelim l. c. die LA. וזמודה (von זוד) der Vorrathssack.

זוז praet. זָז (syr. ܙܳܐܙ) weichen, sich fortbewegen. Num. 14, 44 J. לא זזו מגו משריתא sie wichen nicht vom Lager. Deriv. זִיזָא, זאזָא, s. d.

*Gittin 58a לא זז משם er bewegte sich nicht fort von da. Taan. 23a איני זז מכאן ich weiche nicht von hier. Kethub. 12, 3 אי אפשי לזוז מבית אבא ich kann nicht weichen aus meines Vaters Haus. — Joma 21a כל הרוחות אין מזיזות אותו alle Winde bringen ihn nicht von der Stelle. Snhdr. 106a.

זוּזָא m. (syr. ܙܽܘܙܳܐ) susa, Sus, eine Silbermünze, deren Werth = einem Silberdenar war = dem vierten Theile eines Sela. 1 Sm. 9, 8 זוזא הדא דכספא ein Silbersus, Tw. רבע שקל. — Pl. זוזין. Esth. II 1, 8. 3, 9 ככום שית מאה אלפי זוזי הוין עשרת אלפין ככרין דכסף die Summe von 600,000 Sus ist gleich 10,000 Talenten Silbers. — Demnach wäre der Sus der sechszigste Theil eines Talents (?). — Nach Bernstein Lex. s. h. v. wäre Sus der 20., in späterer Zeit der 25. Theil eines Golddenars.

*Kidduschin 12a הא דאיקור איסורי קים כ״ד בזוזא הא דזול קים ל״ב בזוזא als die Asse schwer waren, betrugen 24 Asse einen Sus, leichte Asse hing. sind 32 = einem Sus (= Denar). Chag. 5a זוזא לזבלא לא שכיח לתילותא שכיח um Speise zu kaufen fehlt der Sus, beim Zwang aber ist er da. Sprchw. für: der Arme bekommt Geld geliehen, um die drängenden Gläubiger zu bezahlen, sind aber diese befriedigt, so kommt der neue Gläubiger und drängt ihn; zur Nahrung aber bekommt er nicht geliehen; vgl. jedoch Raschi: Zu Nützlichem fehlt immer das Geld, nicht aber zur Verschwendung. Schabb. 66b זוזא חיורא ein blanker, noch neuer Sus. B. mezia 63b זוזי דאינשי אינהו עבדי ליה ספסירותיה die Münzen des Menschen dienen ihm als die besten Makler.

זוּזָא m. eig. Glanzvolles, *N. pr.* eines Edelsteines. — Pl. Exod. 28, 19 J. II זוזין, Tw. לשם; vgl. זִיזְהָן.

זוח fut. יְזוּחַ (syr. ܙܳܚ; syn. mit זוּז) weichen, von der Stelle sich fortrücken (hbr. זָחַח). Num. 4, 19 J. ויזוחון עיניהון מן בית קודש קודשיא ihre Augen sollen sich wegwenden vom Allerheiligsten; trop. Hiob 8, 14 די תוזח סיבריה dessen Hoffnung weicht. Deut. 20, 3 J. לא יזוח לבבין (O. יזוע) euer Herz weiche nicht, d. h. werdet nicht entmuthigt!

Af. weichen machen, von der Stelle fortrücken. Jer. 50, 23 דהוה מְזִיחַ לכל ארעא der die ganze Erde (alle Einwohner) weichen machte (od. erschütterte).

*Snhdr. 38a שאם תזוח דעתו עליו wenn der Mensch sich überheben will (eig. sein Gedanke weicht von seinem wirklichen Standpunkte hinaus), so sagt man zu ihm: Die Mücke ward vor dir geschaffen. Kethub 67b שתזוח דעתו עליו dass er guten Muth bekomme, dass sein Muth steige. 10a מזיח גזירות der die Verhängnisse abwendet. Chullin 7a אין מזיחין אותו man bringt ihn nicht davon ab, vgl. זִהוּהָא.

זוֹטָא s. in זט׳.

זָוִי, זָוִיתָא f. (syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ, hbr. זָוִית) Ecksäule, Ecke, Winkel. Stw. syr. ܙܘܳܐ tumuit, strotzen, hervorragen. — 1 Kn. 7, 4 זוי לקביל זוי Ecksäule gegen Ecksäule, Tw. מחזה. Ez. 42, 3, Tw. אתיק. Jer. 31, 38 תרע זָוִיתָא das Thor der Ecke, Tw. הפנה. Ez. 46, 21 בְּזָוִית דרתא an der Ecke des Hofes, Tw. במקצע. — Pl. Exod. 25, 26 O. ארבע זָוְיָתָא (J. זִיוְוִין) die vier Ecken. 1 Kn. 7, 34 זָוְיָן die Ecken. Ez. 41, 15. 25. 46, 21 זָוְיַת דרתא die Ecken des Hofes, Tw. מקצעי. Sach. 14, 10 תרע זָוְיָתָא das Thor der Ecken, Tw. הפנים. Hiob 1, 19 זָוְיָתֵיהּ דביתא Ms. (Ag. זָוְיָין) die Ecken des Hauses; vgl. jedoch זִיזָא.

*Taan. 23b קם איהוא בחדא זויתא ואיתי בחדא זויתא er stellte sich in den einen Winkel und die Frau in den andern Winkel.

זוך (= זיך), Deriv. מְזוּכְתָא s. d.

זול (= זְלַל) 1, gering, werthlos sein. Deut. 28, 68 J. ihr werdet verkauft werden בדמין זולין für geringe Preise. — 2, geringschätzen. Gen. 16, 5 J. II ובזיית וְזָלַת יקרי sie verachtete und schätzte meine Ehre gering. Deriv. זִילוּתָא s. d.

*Berach. 63a זלת קפוץ קני מינה Ar. (Ag. קבוץ) ist es (das Getreide) billig, so beeile dich und kaufe davon! Ab. sara 70a הואיל וזילא עלייהו da sie bei ihnen verachtet ist. B. bathra 110a זילא בי מילתא es ist mir geringschätzig. Snhdr. 29a זילי sie sind verachtet; vgl. אָגַר. — Sbst. Kethub. 66a זול Billigkeit. B. Kama 28a דמי שעורין בזול der Werth der Gerste nach billigem Preise. Maaser scheni 4, 1 fg. שער הזול der billige Marktpreis.

זון prät. זָן, fut. יְזוּן (syr. ܙܳܢ) nähren, Jem. speisen, alere. HL. 6, 3 זן יתי בתפנוקין er ernährte mich mit köstlichen Speisen. Gen. 47, 12 וזן יוסף ית אבוהי Josef verpflegte seinen Vater. 48, 15. — Ps. 23, 1 דָּזָן ית עמיה der sein Volk ernährt. 55, 23 והוא יזון יתך Ms. (Ag. יזין) er wird dich ernähren. Gen. 47, 17 וזנינון בלחמא er verpflegte sie mit Speise, Tw. וינהלם. 45, 11. 50, 21 אנא איזון יתכון ich werde euch ernähren. Spr. 30, 8 זונין לחמא מיסתי Ms. Ver. (Ag. מתסי) speise mich mit genügender Nahrung!

Ithpe. אִתְּזַן gespeist, ernährt werden. Gen. 41, 40 O. auf dein Geheiss יתזן כל עמי (J. יִתְּזְנוּן) soll ernährt werden mein ganzes

Volk. Khl. 3, 22 אתזן מיניה בעידן סיבתי dass ich verpflegt werden soll davon zur Zeit meines Alters. Hos. 9, 2 von Getreide und Wein לא יתזונון werden sie nicht genährt werden. Deriv. מְזוֹן, זְיוּנָא s. d.

*Kethub. 12, 3 אי אפשי לִיזוֹן ich kann mich nicht ernähren lassen aus meines Mannes Haus; das. זנין אותה man ernährt sie. Levit. r. sect. 23 g. E. übrtr. אינו זן עיניו ממנה er weidet nicht seine Augen an ihr. Ohol. 13, 4 לזון את עיניו seine Augen zu weiden, näml. durch die Aussicht. Pes. 26a שלא יזונו עיניהם damit sie ihre Augen nicht weiden am Allerheiligsten.

זוּנָרָא *m.* (gr. ζώνη) Gürtel. Spr. 31, 24, vgl. in זְנַר.

זוּעַ praet. זָע, *fut.* יְזוּעַ S. נְזוּעַ (syn. mit זוח. — Hbr. זָע, syr. ܙܳܥ) weichen, sich von der Stelle bewegen, dah. auch wanken, beben, zittern. Num. 21, 35 (34) J. זע ואריחית מן קדמוי er wankte und bebte vor ihm; vgl. זְעַע. Exod. 20, 18 וחזא עמא וזעו das Volk sah und bebte. 13, 17 O. דילמא יזועון עמא das Volk könnte zittern, wenn es Krieg sieht, Tw. ינחם. Jes. 6, 4. 24, 19 מְזוּעַ תזוע ארעא erbeben wird die Erde. Spr. 10, 30 צדיק לעלם לא נזוע der Gerechte wird nimmer wanken. 12, 3 לא נזוע er wird nicht wanken. Deut. 20, 3 O. — Ps. 4, 5 זְעוּ מיניה erzittert vor ihm! — Part. Exod. 33, 11 J. לא הוה זָיַיע er wich nicht. Jer. 4, 24 ich sah die Berge, והא זָיְעִין und siehe, sie wanken. Jes. 26, 17 זָיְעָא ומצווחא sie erbebt und schreiet in ihren Schmerzen.

Ithpe. = Pe. Spr. 17, 12 לא מִתְזְיַע er zittert nicht.

Pa. זַיַּיע 1, zittern, beben machen, erschrecken. Num. 6, 24 J. מְזַיְּעֵי die erschreckenden Dämonen. — 2, intrnst. schwitzen, schweissig sein; von der Erhitzung der Haut. — Lev. 26, 19 J. der Himmel über euch wird fest sein, כפרזלא דלא מְזַיַּיע wie das Eisen, welches nicht schwitzt, und die Erde הי כנחשא דמזייע wird wie Kupfer sein, welches schwitzt, um die Früchte zu verderben — nach Sifra: שלא יהיו השמים מזיעים כדרך שאין הברזל מזיע וכ׳ vgl. Raschi; s. auch Af.

Af. אַזִיעַ 1, Jem. bewegen, movere, ihn zittern, beben machen, aufschrecken, aufscheuchen. Ri. 8, 12 וכל משריתא אַזִיעַ ed. Ven. I das ganze Lager schreckte er auf. Ez. 32, 2 ואזעתא עממ׳ du hast die Völker erschüttert. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רכובתי Ms. (Ag. איזדעזע) du liessest meine Kniee nicht wanken. 1 Sm. 28, 15 למה אזעתני wozu hast du mich aufgeschreckt, mich heraufkommen zu lassen? Jes. 23, 11 לְאַזָעָא מלכותא Königreiche zu erschüttern. Ez. 21, 19 דמְזִיעָא להון welches sie zittern macht, Tw. החדרת (החרדת). 1, 7 מְזִיעָן עלמא sie erschüttern die Welt. 32, 13.

Part. pass. Spr. 25, 19 ריגלא מְזָעְתָא Ms. (= Pesch., Ag. מוֹעדא) ein wankender, eig. zum Wanken gebrachter Fuss. — 2, intrns. schwitzen. Deut. 28, 23 J. der Himmel wird sein הי כנחשא דְמַזִיעַ wie Kupfer, welches schwitzt, und die Erde הי כפרזלא דלא מַזִיעַ wie Eisen, welches nicht schwitzt — nach Sifra l. c., vgl. auch Raschi. Palp. זַעְזַע s. זַעְזַע. — Deriv. זֵיעָא, זִיעַ s. d.

*Sebach. 18b במקום שמזיעין an dem Ort, wo man schwitzt — mit Bezug auf hbr. בַּיָּזַע (Ez. 44, 18) Tohar. 9, 1 משיזיעו wenn sie (die Oliven) schwitzen.

זוֹעָא *f.* (syr. ܙܰܘܥܳܐ), 1, Sturmwind (oder Erdbeben) vom Hin- und herwehen. Hiob 37, 9 מן אדרון עילא תיתי זועא Ms. (Ag. זיעא) vom obersten Himmelsgemach kommt der Sturm, Tw. סופה. — 2, (hbr. זְוָעָה) Angst. Deut. 2, 25 O. זוֹעְתָךְ edd. Sbj. Bon. (J. זְוָעֲתָךְ) die Angst vor dir, Tw. פחדך.

*Berach. 9, 1 הזועות die Erderschütterungen, eig. Stürme, welche Erdbeben bewirken, vgl. das. 59a גוהא.

זוּף I *fut.* יְזוּף (= נְזוּף) anschreien, drohen; mit flg. ב. — Jes. 13, 13 וְיזוּף ביה er wird ihn anschreien. 54, 9 ולא אֵיזוּף ביך ich werde dich nicht anschreien. Mal. 3, 11 וְאזוּף לכון במחבלא ich werde euretwegen anschreien den Verderber. — Sach. 3, 2 יְזִיף יי ביך יהטא ויזוף (l. בך) וכו׳ (ed. Ven. I ויגער . . . יגער) Gott wird dich anschreien, Verführer! und es wird dich anschreien u. s. w. — Deriv. מְזִיפִיתָא s. d.

זוּף II geliehen, geborgt nehmen s. זִיף.

זוּר prät. זָר *fut.* יְזוּר (hbr. סור u. זור) weichen, zurück weichen, mit מ des Ortes, von dem man sich entfernt, mit ל des Ortes, wohin man geht. Num. 16, 26 זורו כען מעילוי משכני weichet doch zurück von den Wohnungen dieser Schuldigen! Gen. 19, 3 וזרו לותיה sie kehrten ein bei ihm. 1 Kn. 20, 39 והא גברא זר siehe, der Mann kam herbei (eig. er wich von seiner Stelle). Klgl. 1, 12 זורו הכא kommet hieher! Ri. 4, 18 זור רבוני זור לותי komme mein Herr, komme zu mir! 18, 3. 2 Sm. 2, 22 לְמֵיזַר מבתרוהי von ihm zu weichen. — Ps. 34, 15 זור מביש weiche vom Laster! 44, 19. 78, 57. 129, 5 יבהתון ויזורון לאחורא sie mögen sich schämen und zurückweichen; vgl. זְאַר.

זְוָותָא *f.* (viell. das griech. τὰ σῖτα) eig. Speise, dann Abgänge genossener Speisen, Excremente, ebenso רְעֵי אוּכְלָא, s. d. W. — Hiob 6, 7 sie sind geachtet היך זוותא לסעודתי Ms. (Var. = Ag. דְוָותָא, LXX τὰ σῖτα) wie die Abgänge meines Mahles; mögl. Weise = דְוָותָא.

זִוְתָן, זִיוְתָן *m.* Adj. (von זִיו, זִיר; nach der Form זַיְנְתָן) glänzend, leuchtend. Hiob 31, 16 סִיהֲרָא זִיוְתָן מְהַלֵּךְ (vgl. אִיוְתָן) der Mond wandelt leuchtend einher; übrtr. Jes. 14, 12 דַּהֲוֵיתָא זִיוְתָן בְּגוֹ בְנֵי אֱנָשָׁא der du glanzreich unter den Menschen warst wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. II 10, 3 der Planet Venus, דְּמִזְהַר וְזִיוְתָן welcher leuchtet und glänzt. Sach 10, 3 wie ein mächtiges Ross, דְּזִיוְתָן בִּקְרָבָא das im Kriege glänzt, stolz trabt. — Pl. HL. 6, 9 כְּמָה זִיוְתָנִין עוֹבָדֵי עַמָּא wie glänzend, schön sind die Thaten dieses Volkes! Gen. 14, 5 J. II זִיוְתָנַיָּא דִּי בְהוֹן (l. זִיוְתְּנַיָּא) die Glänzenden, d. h. Edlen od. Starken unter ihnen, Tw. הַזּוּזִים בְּהָם — nach Genes. r. זִיוְתָנַיָּא דִּבְהוֹן (Pesch. ܒܗܘܢ ܥܫܝܢܐ, LXX ἔθνη ἰσχυρὰ ἅμα αὐτοῖς). — Pl. fem. Ps. 144, 12 בְּנָתָנָא כֵּן זִיוְתָנִיָּין יַשְׁפְּרָן לִכְהֻנְּתָא Ms. (Ag. ermp. בנתנא זיותנין וכשרין masc.?) unsere Töchter gehören zu den Glänzenden, d. h. Edeln, u denen, die würdig sind als Priestergattinnen.

*Schabb. 156a גְּבַר זִיוְתָן ein glänzender, schöner Mann. Kethub. 61a בְּנֵי זִיוְתְנֵי schöne Kinder. R. haschana 11a זִיוְתָנֵי עָלְמָא die Glänzenden, Edeln der Welt, d. h. die Erzväter.

זְחוּחָא *m.* (= זַהוּהָא s. d.) 1, Stolz, Hochmuth. Klgl. 3, 38 וְאַעְדֵּי זְחוּחָא מִלִּבֵּיהּ Levita (Ag. זְחוּחָה fem.) dass er entferne den Stolz aus seinem Herzen. — Pl. Ps. 62, 9 זְחוּחֵי לִבְּכוֹן Ms. (Levita: זְחוּחֵי, Ag. דחוחי) der Stolz eures Herzens. — 2, Adj. 44, 19 זְחוּחִין לִבְּנָא Levita u. Bxt. (Ms. זהוחין, Ag. זְחוּחִית Sbst. fem.) dass wir übermüthig wären in unserm Herzen. Hiob 36, 13 זְחוּחֵי לִבָּא Levita und Bxt. (Ms. u. Ag. זְחוּחֵי s. d.) die übermüthig sind in ihrer Gesinnung.

*Chulin 7a אין מזחיחין אותו (Var.) man schreibt es nicht seinem Hochmuth zu.

זְחַל *fut.* יִזְחַל (syn. mit זְלַח) 1, fliessen, strömen. Ps. 147, 18 er lässt seinen Wind wehen, יִזְחֲלוּן מַיָּא Ms. (Ag. זלחין) und das Wasser strömt. — 2, trns. fliessen lassen. Hiob 29, 6 וְטִינָר יַזְחֵל עִמִּי מִפּוּפֵי מְשַׁח Ms. (Ag. יזליף) der Felsen lässt mir fliessen (od. tröpfeln) Flüsse von Oel; übertr. Esth. II 1, 2 g. E. אַרְיְוָתָא זַחֲלִין בּוּסְמֵי die Löwen streuten Gewürze einher.

*Edujoth 7, 3 זוחלין fliessendes, Quellwasser, hingegen כּוֹסְפִין Regenwasser. Sbst. B. bathra 69a מַזְחִילָה die Rinne; vgl. מַרְזֵבָא.

זְחַל II (hbr. זָחַל, syr. ܙܚܠ trnsp. u. ז in ד verw.) schleichen, kriechen. Jer. 46, 22 כְּחִיוִין זָחֲלִין wie schleichende Schlangen. Deut. 32, 24 O. חַכִּינַיָּא דְזָחֲלִין בְּעַפְרָא die Schlangen, welche im Staube schleichen.

זָחִיל *m.* eig. Part. der Schleichende, daher Wurm, Reptil. Hiob 13 28 wie ein Kleid, דִּגְמַרְיֵהּ זָחִיל Ms. (Ag. זָחִיל) welches der Wurm (die Motte) vernichtet hat. Ps. 22, 7 וַאֲנָא זָחִיל הֵיךְ חַלָּשׁ ich bin ein schwacher Wurm. 58, 9 הֵיךְ זָחִיל תִּיבְלָלָא wie die kriechende Schnecke, eig. wie der Wurm, die Schnecke. — 39, 12 וּמְסִית הֵיךְ זָחִיל Rogia (Ag. u. Ms. עֲמַר) es schwindet wie die Schnecke, Tw. כַּעָשׁ.

זוּחְלָא *m.* eig. Part. Wurm, Reptil. Num. 21, 35 (36) J. I וְזַמִּין מֵימְרָא דַיְיָ זוּחְלָא Gott bereitete einen Wurm, welcher den Berg zernagte, zerschüttete. — Pl. Micha 7, 17 זַחֲלֵי עַפְרָא Erdschleicher. Deut. 32, 24 J. II זְחָלֵי דְעַפְ׳ dass.

זַחְלָא, זַחֲלָא *m.* dass. Deut. 28, 39 J. יִגְמְרִינֵיהּ זַחְלָא der Wurm wird es vernichten. Hiob 4, 19 וְדַכְבִּינִין קֳדָם זַחְלָא er zermalmt sie vor dem Wurm; übrtr. eine Heuschreckenart. Am. 4, 9, Tw. הַגָּזָם. Joel 1, 4. — Jer. 51, 14 ich fülle dich mit Schaaren vieler Völker בְּזַחְלָא wie die Heuschrecken, Tw. כַּיֶּלֶק. — Pl. Jes. 33, 4 כְּמָא דִמְכַנְּשִׁין יַת זַחֲלַיָּא Ar (Ag. דִּמְכַנְּשִׁין יַת זַחְלָא) wie man sammelt (ms. fegt) die Heuschrecken, Tw. הֶחָסִיל.

*Chullin 65a זַחְלָא eine Heuschreckenart.

זְחַלְחַל *m.* der Kriechende, Schleichende. Deut 32, 34 J. II חַכִּינַיָּא זְחַלְחַל עַפְרָא (viell. zu lesen *pl.* זַחְלְחֲלֵי) die Schlangen, die im Staub Kriechenden; die Form ist redupl. wie hbr. כַּלְכֵּל.

זוּטָא *m.* (syr. ܙܘܛܐ; für זוּטְרָא, ר elid.) klein, kurz. 1 Chr. 11, 22 בְּיוֹמָא זוּטָא דְסִתְוָא an einem kurzen Wintertage; fem. das. 18, 17 סַנְהֶדְרֵי זוּטָא das kleine Synedrium, näml. von 23 Senatoren, im Ggs. von סַנְהֶדְרֵי רַבְּתָא das. das grosse Synedr. von 71 Mitgliedern.

*Kethub. 106a סֵדֶר אֵלִיָּהוּ זוּטָא der kleine Traktat des Elias, vergl. die Comment. Das. 66b עִיסְקָא זוּטָא דְזוּטַר רַוְחָא ein kleines Geschäft, dessen Verdienst klein ist. — B. bathra 120a רַבָּה זוּטֵי Rabba, der jüngere, Zeitgenosse des R. Aschai.

זוּטַר *m.* klein, gering, jung. Ps. 119, 141 זוּטַר אֲנָא וּבְסִיר ich bin klein (od. jung) und verachtet, Tw. צָעִיר. Hiob 32, 6 זוּטַר אֲנָא לְיוֹמַיָּא ich bin jung an Jahren. HL. 4, 9 חִיבַּת זוּטַר דִּי בֵינָךְ die Liebe zu dem Geringsten unter dir. — Pl. fem. Ps. 104, 25 עִם חֵיוָתָא זוּטְרָתָא רַבְרְבָתָא Ms. u. Bxt. (Ag. זְעֵירְתָא) die kleinen sammt den grossen Thieren.

*Taan. 23b er gab dem älteren Sohne ein Stück Brot, וּלְזוּטְרָא תְּרֵין und dem jüngeren, dem kleinen zwei. Oft als *N. pr.* ר׳ זוּטְרָא = זְעִירָא Paulus. Nedar. 50b עַד דְּמִזְּדוּטְרָא bis es klein wird. Snhdr. 95a כִּי חַזְיָהּ אִיזּוּטַר בְּעֵינֵיהּ als er es (Jerusalem) erblickte, so kam es ihm gering, unbedeutend vor. — Bxt. falsch: nictabat,

innuebat oculis suis". — Chag. 5a שכיב אחוטר er starb, als er noch jung war

זְוִיג s. זוג.

(זוד) זִיד, Af. אַזִיד (hbr. הֵזִיד) muthwillig, übermüthig sein. Exod. 15, 21 J. אזיד פרעה רשיעא ורדיף der frevelhafte Pharao war übermüthig und verfolgte. 21, 14 O. יארי יָזִיד גבר Ms. II u. ed. Sbj. (edd. Ben. Lssb. Cpl. u. 2 Mss. = J. ירשע) wenn Jemand muthwillig d. h. frevelhaft sein wird gegen seinen Nächsten, ihn mit List zu tödten.

זֵידוּ f. Uebermuth, Frevel. Ez. 24, 7 בזידו in Uebermuth, frevelhaft.

זֵידְנָא od. זֵידוֹנָא m. Adj. (hbr. זֵידוֹנִים pl. Ps. 124, 5) der Uebermüthige, Frevler. Spr. 21, 24 זידנא שמיה sein Name ist Uebermüthiger. Hiob 31, 3 הלא צערא לזידנא Ms. (Ag. לזידונא) Leid ist bestimmt für den Frevler. Deut. 16, 22 J. so wie ihr nicht dürfet eine Standsäule errichten, so dürfet ihr auch nicht anstellen לפרנסא גברא זידנא als Oberhaupt einen frevelhaften Menschen; vgl. זַוָּג. — Pl. Ps. 86, 14. 119, 51. 79 Ms. überall זֵידְנִין (Ag. זדונין) Uebermüthige, Frevler. 124, 5 ein König, welcher gleicht לממי דימא זֵידְנִין Ms. (Ag. זֵידוֹנַיָּא) den hochsteigenden Meereswogen. — Ps. 19, 14 זֵידוֹנַיָּא; vgl. jedoch זְדוֹן. Hiob 28, 13.

זֵידָנוּתָא f. Uebermuth, Stolz. Spr. 21,24 עביד חריינא בזידנותא Ms. (Ag. בזידנותיה) der da Zank erregt durch Uebermuth. Deut. 29, 18 O. זידנותא ed. Sbj.: vgl. זְדָנוּ.

זִיוְתָן, זִיר s. in 'זר.

זִיוָנָא s. in זין.

זִיזָא I m. eig. Hervorragendes, bes. balconartiges Gesimse od. Erker, eine architektonische Verzierung an Gebäuden. 1 Kn. 6, 5 er baute an den Wänden des Hauses זיזא סחור סחור ein Gesimse ringsherum, Tw. יציע. Ez. 41, 6 למהוי רישי סירותא ניחין על זיזא dass die Spitzen der Balken auf dem Gesimse ruhen sollen. — Pl. 1 Kn. 6, 6 ניחין על זִיזַיָּא sie ruhen auf den Gesimsen. Ez. 42, 5 נסיבן זיזיא מנהון die Gesimse fehlten ihnen, Tw. אתיקים — Ez. 42, 3 lautet nach Levita: זְזֵי. Ag. u. Ar. jedoch: זְוֵי s. d. — Stw. זוז s. flg. Art.

*Ohol. 14, 1 fg. איזהו זיז שפניו למטה והגזוזטרא שפניו למעלה Ar. (Ag. והגיזרא) Sis ist ein Gesimse, dessen Kante nach unten zu, abwärts gebaut ist, Gesustera hingegen, aufwärts; das. pl. זיזין. Erub. 98b זיז שלפני החלון ein Gesimse vor dem Fenster, woranf man Gefässe stellte.

זִיזָא II m. Wurm, Milbe, eig. was sich bewegt. — Pl. Deut. 14, 19 J. זִיזֵי דטלופחי die Milben der Linsen. Dass diese Würmer nicht gegessen werden dürfen, ist gegen die Halacha Chullin 67b להוציא את הזיזין שבערשים; es müsste denn sein, was auch das Trg. meinen kann, dass die Milben sich schon einmal auf der Erde bewegt haben, herausgekrochen sind; vgl. Jore dea 84, 6. — Stw. זיז weichen, sich bewegen; ähnl. hbr. זיז שדי (Ps. 50, 11) Feldthiere.

זִיל I Imp. von אֲזַל s. d.

זִיל II (= זול s. d.) geringschätzig sein.

זִילוּתָא f. Geringschätzung, Missachtung. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben sie mit Geringschätzung behandelt. Hiob 28, 18 es ist nicht möglich, דתשתכח בזילותא אילהין ביוקרא Ms. u. Levita (Ag. בקילותא) dass sie (die Lehre) bei Geringschätzung angetroffen werde, sondern blos bei Hochschätzung 2 Chr. 9, 27 die Cedern יהב בזילותא gab er mit Geringschätzung hin, d. h. ohne besondern Werth darauf zu setzen.

*Maccoth 24a זילותא דצורבא מרבנן die Geringschätzung eines Gelehrten. B. mezia 84b. זילותא דבי דינא die Geringschätzung des Gerichts.

(זִינָא, זִין) זֵינָא, זַיִן m. (syr. ܙܝܢܐ, vgl. אֲזֵינָא) Waffe, arma. Gen. 41, 44 O. Niemand erhebe seine Hand, למיחד זין Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, a. Agg. זֵין) die Waffe zu ergreifen. Deut. 22, 5 O. לא יהי תיקון זין דגבר על אתתא der Waffenschmuck eines Mannes soll nicht an einem Weibe sein — nach Nasir 59a שלא תצא אשה בכלי זיין. — Num. 33, 55 O. סיען נטלין זין Truppen, welche Waffen tragen. Jes. 22, 6 Sach. 6, 13 והוא יטול זַיִן er wird die Waffe tragen, Tw. הוד (vgl. Ps. 45, 4). — Hiob 39, 23 (26) עלוהי תשתדי זֵינָא Ms. (Ag. תשדי זיינא) über ihn klirrt die Waffe, Tw. אשפה. Exod. 33, 4 תיקון זֵינֵיה sein Waffenschmuck. V. 5, 6. Gen. 27, 40. J. II מאני זיינך dein Waffengeräth. — 1 Kn. 22, 38 ומאני זינא שטפו die Waffengeräthe spülte man ab, Tw. וְהַזֹּנוֹת, vgl. זונרא. — Pl. Gen. 49, 19 J. II מזמכין זֵינִין (od. זֵינִין) mit Waffen gerüstet. HL. 4, 4 מיני זיינין (?מאני) Waffenarten. Ps. 7, 14 זֵינֵי מותא Ms. (Ag. זֵינֵי) die Waffen des Todes d. h. tödtliche Waffen. — Hiob 33, 18 בזֵינֵי קרבא Ms. (Var. = Ag. בשילחא) durch Kriegeswaffen. V. 28 בזיני קרבא Ms. (Ag. בשוותחא). 39, 21 (24) יפוק לקדמות זיני קרבא Ms. (Ag. 'לקר קרבא) er zieht aus gegen die Kriegeswaffen, Tw. נשק. Deut. 23, 14.

*B. bathra 4a אם זיינך עלך ספרך כאן wenn du auch deine Waffen trägst (was nur dem Freien gestattet war), so ist doch dein Buch hier, näml. das Verzeichniss des Stammbaumes, wonach Herodes ein geborner Sklave war. Snhdr. 104a זין אוכל זין eine Waffe, welche eine andere Waffe vernichtet.

זַיֵּן, זַיֵּן Pa. denom. v. זין (syr. ܙܰܝܶܢ) bewaffnen, armare. Gen. 14, 14 J. וזיין ית עולימוי er bewaffnete seine Jünglinge. Part. pass. Ps. 18, 44 כמיזלי מְזַיַּן wenn ich bewaffnet einhergehe. Jer. 26. 5. Gen. 49, 19 משירית מְזַיְּנִין Truppen von Bewaffneten; übrtr. Exod. 13, 18 J. II מזיינין בעיבדא טבא bewaffnet, ausgerüstet mit guter Handlung.

Ithpa. אִזְדַּיַּן sich bewaffnen. Num. 31, 3 J. II אזדיינו מן ליתכון bewaffnet euch aus eurer Mitte. Joel 2, 9 בקרתא מִזְדַּיְּנִין in der Stadt bewaffnen sie sich, Tw. ישקו.

*B. Kama 57a לסטים מזויין ein bewaffneter Räuber. Dann auch in der Bedeut. nähren (vgl. זָרַן). Berach. 39a fg. זיין es nährt.

זִינָא m. Nahrung, Speise. Stw. זון s. d. — Exod 21, 10 O זיונה ihre Nahrung, Tw. שארה — nach Mech. אלו מזונותיה.

*Berach. 44a wird unterschieden זיונא von מזונא, letzteres bedeutet Speise, die völlig sättigt, זיונא hing. Alles, was nur zum Essen dient. Kethub. 66b נפיש זיונא crmp. für זיינא, s. folg. Art.

זְיָינָא m. (viell. gr. ζημία, נ u. מ verw.) [nach Fleischers Ansicht ist es das persische zijân زیان] Schaden, Nachtheil, Verlust. Num. 21, 27 (28) J. איתו ונחשוב זיינא דעיבדא טבא וכו׳ kommt, wir wollen berechnen den Verlust bei einer Wohlthat gegen ihren Vortheil, ואגר עובדא ביש׳א כלו קבל זיינה und den Gewinn bei einer bösen That gegen ihren Nachtheil, Tw. באו חשבון — nach B. bathra 78b הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה בנגד הפסידה; vgl. auch זְמָא.

*Minach. 77a דלא לימטי ליה זיינא Ar. (Ag. דיאנא) damit ihn kein Verlust treffe; das. זיינא הוא דלא לימטי Ar. (Ag. דיאנא) Schaden soll ihn nicht treffen, aber Verdienst (רווחא) u. s. w. Kethub. 66b עיסקא זוטא דזוטי זיונא (l. זיינא) ein kleines Geschäft, wobei ein kleiner Verlust zu gewärtigen ist; das. ein grosses Geschäft, דנפיש זיונא (l. זיינא) wobei grosser Verlust. Erub. 11b קם אבבא דבי זיינא Ar. (in Ag. fehlen die letzt. 2 W.) er stellte sich am Kerker auf; eig. wo die Sträflinge sitzen, leiden.

זִינוּמְתָא f. (ähnl. dem vrg. זְיָינָא, etwa gr. ζημίωσις) Nachtheilbringendes. Num. 5, 21 J. der Priester beschwöre die Frau בקיום זינומתא mit einem Schwur, der schädliche Folgen hat.

*Levit. r. sect. 20 pag. 163a ein König verheirathete seine Tochter, ואירע בשושבינות דבר זינמון Ar. s. v. זנא (Ag. שמצא) und es ereignete sich in der Hochzeitsgesellschaft etwas Nachtheiliges.

זִיעָא, זִיעַ m. (von זוּעַ) das Zittern, Beben, eig. Gemüthsbewegung, dah. Angst. 1 Sm. 11, 7 ונפל זיעא מן קדם יי׳ es überfiel eine Angst Gottes das Volk. 14, 16 והות לזיע es war zum Beben; das. והות זיעא במשריתא (das fem. ist dem Tw. חרדה entlehnt) es war ein Zittern im Lager. Jer. 15, 4 ואתנינון לְזִיעַ ed. Ven I (Ag. לזויע) ich werde sie der Angst preisgeben. Jes. 66, 6 עד לא ייתי לה זיע בחבלין bevor sie die Angst bei den Mutterwehen überfällt. 64, 3 למלול זיע ed. Ven. I (Ag. crmp. זרע) zum Ausspruch der Angst, d. h. der Angst erregt.

זִיעָא, זִיעָא, זִיעָא f. 1, Erschütterung. bes. Erdbeben. Am. 1, 1 קדם מיתי זִיעָא bevor das Erdbeben kam, Tw. הרעש. Hiob 37, 9 von dem obersten Himmelsgemach תיתי זִיעָא (vgl. jedoch זִיקָא) kommt das Erdbeben, Tw. סופה. — 2, Zittern, Angst. Ps. 48, 7 זִיעָא אֲחַדְתִּנּוּן Ms. (Ag. זִיעָא) Angst, Zittern ergriff sie, Tw. רעדה. Jes. 21, 3 אתמליאו חרציהון זיעא ihre Lenden sind voll des Zitterns.

זִיעֲתָא זִיעֲתָא f. 1, Zittern, Angst. Jer. 22, 23 עקא וזיעֲתָא Drangsal und Zittern Esth. II 4, 2 זיעתא דלבכון die Angst eures Herzens. Deut. 2, 25 O. זַיְעֲתָךְ ed. Lssb. (vgl. auch זִיעָא, ed. Cpl. u. sp. Agg. דחלתך) die Angst vor dir, Tw. פחדך. — 2, (hbr. זֵעָה) Schweiss. Gen. 3, 19 O. בזיעתא דאפך nur in sp. Agg. (vergl. דִיעֲתָא) mit dem Schweisse deines Gesichtes.

*Machschir. 2, 1 זיעת האדם der Schweiss des Menschen; das. זיעת בתים die Ausschwitzung der Häuser. Pes. 24b der Saft von Feigen u. Granaten זיעא בעלמא הוא ist blos als Ausschwitzung zu betrachten, im Ggs von Weintrauben und Oliven, deren Saft als Getränk anzusehen ist.

זִיוּעַ m. das Zittern, Beben. Nah. 2, 10 וזיוע בכל חרצין Zittern ist in allen Lenden, Tw. וחלחלה.

זִיף (זוּף) fut. יְזִיף (= יְזֵף, von welchem es einige Formen entlehnt) geliehen, geborgt nehmen, mutuatus est, mutuo sumpsit. Deut. 15, 6 O. ואת לא תזיף du wirst dir nicht geliehen nehmen. 28, 12 O. ebenf. תזיף ed. Sbj. (Ms. I, edd. Bon. Lssb. an beiden Stellen תזוף; Ms. II u sp. Agg. in erst. St. תזיף, in zweiter תזוף); das J. ואתון לא תצטרכון לְמִיזַף ihr werdet nicht nöthig haben geliehen zu nehmen.

Af. אוזיף 1, leihen Jem., mutuum dare. Deut. 15, 6 O. ותוזיף לעממין סג׳ du wirst vielen Völkern leihen, Tw. והעבטת. V. 8 O. וארזפא תוזפיניה (J. ומוזפא) du sollst ihm ein Darlehn geben. 28, 12. 44, Tw. והלוית. 24, 10 J. ארום תוזפון בחבריכון wenn ihr eurem Nächsten leihen werdet, Tw. תשה. V. 11 J. der Mann, דאנת מוזיף ביה bei dem du ein Darlehn hast. Ps. 109, 11 יגבב מְזִיפָא לכל דיליה Ms. (Ag. מְזִיפָא) der Schuldherr möge zus. treiben alles, was er (der Schuldner) hat. 112, 5 ומוזיף und er verleiht. Spr. 19, 17 (?) מאן דמיני מַיְזִיף

לאלהא S. Ms. (Ag. מְזִיף, wahrsch. Af. von זְיַף) wer Gott leihen will, erbarme sich des Armen. — 2, = Pe. Ps. 37, 21 מוֹזִיף רשׁיעא der Frevler nimmt geliehen. Deriv. מְזוּפִיתָא, מוֹזְפֵי, s. d.

*Schabb. 119a מאן דיזיף שבתא פרעיה שב׳ wer sich zum Sabbataufwande Geld geliehen nimmt, dem ersetzt es der Sabbat. Levit. r. sect. 3 Anf. דיוזיף ברביתא מאבד דיליה ודלא דיליה wer auf Zinsen verleiht, verliert das, was ihm gehört, und das, was ihm nicht gehört. — כל המוזיף טולמון לעני יתעלה (diese Phrase, die Aruch ohne Angabe der Stelle citirt, ist wahrsch. in Gittin 7a zu lesen, mit Bezug auf die Städtenamen זיף וטלם ובעלות; Jos. 15, 24) wer dem Armen Brot leiht, wird erhoben.

זַיֵּף Pa. (syr. ܙܰܝܶܦ) fälschen, verderben, eig. verheimlichen, verbergen, s. flg. Art. — Jer. 8, 8 umsonst machte der Schreiber קולמס דשקר לְמְזַיְּפָא die trügerische Feder, um zu verfälschen, näml. das Gesetz.

*Sota 48b דבש שמזייפין בו Honig, den man verfälscht, eig. vermengt. Snhdr. 90b זייפתי ספרי צדוקים ich habe verfälscht die Bücher der Sadduzäer (Sektirer), d. h. ich habe ihre Falschheit, Unhaltbarkeit nachgewiesen; das. זייפתם תורתכם ihr habet euer Gesetzbuch verfälscht. 109b זייפי ומצלי דינא Verfälscher und Rechtsverdreher. Ab. sara 11b אחוהא דמרנא זייפנא der Bruder unseres Herrn ist ein Betrüger. Sbst. das. זייפנותא Betrug.

זִיפָא *f.* (syr. ܙܺܝܦܳܐ, צ u. ז verw.) Tuch, Matte, eig. das, womit man etwas verhüllt, s. vrg. Verbum. Exod. 32, 4 O. וְצַר יתיה בְזִיפָא Ms. II, edd. Lssb. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. זִיפָא) er wickelte es ein in eine Matte, Tw. בחרט. — Raschi a. l. (und nach ihm Levita, Bxt. u. Landau) hält זיפא für Meissel, Griffel, u. erkl.: er formte es mit einem Griffel. Aber die von ihm angeführte Etymologie מזייפין על ידו חותמות ist ganz unstatthaft. Das. jer. Trg. hat für unsere Stelle eine doppelte Version: 1, וצר יתיה בשושיפא er wickelte es ein in eine Hülle; und 2, ורמא יתיה בטופסא er warf es in eine Form. Erstere entspricht unserer Erklärung des Onkelos, wonach also זיפא = שׁוֹשִׁיפָא s. d.; letztere (= Pesch. ܘܨܳܪܳܗ ܒܰܦܶܢܟܳܐ und LXX ἔπλασεν αὐτὰ ἐν τῇ γραφίδι) der von Raschi.

זִיקָא s. in זק׳.

זִיר *m.* (hbr. זֵר) Kranz, Leiste. Exod. 25, 11 fg. O. זיר דדהב ed. Sbj. (a. Agg. דֵּיר) ein goldener Kranz. 37, 26 O. לְזֵירֵיהּ Sbj. zu seinem Kranze; vgl. דֵּיר II.

*Joma 72b ג׳ זירין הן es giebt dreierlei Kränze, Kronen. bei der Bundeslade (Gesetzstudium), beim Opferaltare und beim Tische (der Schaubrote); die zweite Krone, das Priesterthum, ist ein Eigenthum Ahrons und seiner Nachkommen, die dritte (Brot = Reichthum, Königthum) ist David und seinen Nachkommen zutheil geworden; die erste (Gelehrsamkeit) kann jeder sich aneignen; — vgl. das. כתיב זר וקרינן זיר der Schriftlaut ist nach der recipirten Lesung זֵר, das aber auch זָר (fremd) gelesen werden kann; ist der Gelehrte würdig, so ist die Lehre ihm eine Krone, ist er aber unwürdig, so ist sie ihm fremd, entfremdet sie sich ihm.

זֵיתָא *m.* (syr. ܙܰܝܬܳܐ, hbr זַיִת) 1 Olivenbaum. Ri. 9, 9. Gen. 8, 11. — 2, Olive, Oelbeere. Hag. 2, 19. — Pl. Micha 6, 15 זֵיתִין Oliven. 2 Kn. 23, 13 טוּר זֵיתַיָּא, der Oelberg, Tw. הר המשחית kakophem. für הר המשחה (so in Schabb. 56b) = הר הזותים.

זְכָא od. זְכֵי *fut.* יִזְכֵּי, S. נִיזְכֵּי (syrisch ܙܟܳܐ, hbr. זָכָה) 1, rein, d. h. makellos, unschuldig, gerecht sein. — Die Grndbdt. ist wohl wie beim syr. ܙܟܳܐ (s. auch w.) und hbr. צָדַק, siegen, dah. seine Leidenschaft, das Böse bekämpfen, besiegen, ebenso ist das gr. ἀρετή, lat. virtus, eig. Tapferkeit, Stärke, dann Tugend. — Hiob 9, 15 דאין זְכֵית wenn ich unschuldig bin, Tw. צדקתי. 10, 15 וּזְכֵיתִי Ms. (Ag. וזְכִיתִי) und bin ich schuldlos. 33, 12. 34, 5. — 15, 14 ארום יזכי ילוד דאיתתא Ms. (Ag. יזדכי) dass schuldlos sein soll der Weibgeborene? 4, 17. 25, 4. 40, 3. — Micha 6, 11 היזכון במוזנון דרשע sollten sie wohl als gerecht gelten bei falschen Wagschalen? Jes. 13, 9. 45, 25. Gen. 38, 26 J. זַכְיָא היא sie ist gerecht. Ez. 16, 52 זָכְיָן מיניך sie sind gerechter denn du — Ps. 143, 2 לא יִזְכֵּי קדמך Ms. (Ag. crmp. יִזַּכֵּי) es ist nicht gerecht vor dir alles Lebende.

2, straflos sein, unbestraft davon kommen. Jer. 26, 20 ואתון מדמין דְמִזְכָּא תזכון und ihr glaubt, dass ihr straflos bleiben werdet? Tw. הנקה תנקו. Spr. 6, 29 לא ניזכי כל מאן די קָריב בה Ms. (Ag. נזכה) es bleibt nicht straflos der sie berührt.

3, mit flg. Inf. (vgl. זָכֵי nr. 2) würdig sein, durch Gerechtigkeit, Tugendhaftigkeit etwas erlangen. Ps. 118, 22 זכא לאיתמנאה למל׳ Ms. (Ag. זכה) er war würdig, fähig als König angesetzt zu werden. Hiob 20, 17 לא יזכי למחמי er wird es nicht erlangen zu sehen, eig. tugendhaft (nicht tugendhaft) sein, um etwas zu erlangen.

Pa. זַכֵּי makellos, schuldlos machen, od. halten. Ps. 73, 13 זַכֵּאית ליבבי Ms. (Ag. זַכִּית) ich hielt makellos mein Herz. Jer. 3, 11 זכיאו נפשיהון sie hielten sich für gerecht. Hiob 32, 2 מטול זַכֵּאיתֵיהּ נפשיה מן אלהא weil er sich für gerechter gehalten hat als Gott; un-

bestraft lassen, als straflos erklären. Num. 14, 18 ודלא מְזַכֵּי לא חייבין die sich nicht bessern, lässt er nicht unbestraft — nach Joma 86a אינו מנקה לשאינן שבים. Exod. 20, 7 J. לא מזכי יי ביום דינא רבא Gott lässt nicht unbestraft am Tage des grossen Gerichtes, den, der falsch schwört. 23, 7. Jos. 5, 23 מְזַכֵּן ליה לחייבא sie erklären für straflos den Schuldigen. HL. 7, 3 לְזַכָּאָה ולחייבא als unschuldig u. als schuldig zu erklären. 1 Kn. 8, 32.

Ithpa. אִזְדַּכֵּי sich für rein, gerecht, unschuldig halten, sich rechtfertigen. Hiob 11, 2 ואי בר נש ספוון יזדכי Ms. (Ag. יזכי) sollte etwa der Beredsame sich rechtfertigen? 25, 4 ומה יזדכי בר נש Ms. (Ag. יזכי) wie sollte der Mensch sich als gerecht erklären vor Gott? — Spr. 11, 21 לא מִזְדַּכֵּי er bleibt nicht schuldlos, unbestraft. 28, 20. — Gen. 24, 8 J. ותזדכי ממומתי דא du wirst straflos sein von dieser meiner Beeidung. 44, 16 J. ומה נזדכי wie sollten wir uns rechtfertigen?

*Joma 12a 47b מה עביח שזכית לכך was hast du gethan, dass du dieses erlangt hast? eig. etwas durch Gerechtigkeit, Tugend erlangen. 72b. 76b u. oft. Snhdr. 104a ברא מזכי אבא אבא לא מזכי ברא das Verdienst des Sohnes kommt (im Jenseits) dem Vater zu gute, das Verdienst des Vaters aber nicht dem Sohne. — Ab. sara 10b כל דזכי מלכא wer den König besiegt, näml. durch Disputationen. Nidda 52b בהא זכנהו לרבנן darin überwand er die Gelehrten. — Berach. 1, 5 . . ולא זכיתי שתאמר ich konnte nicht überwinden (die Gelehrten), dass gesagt werde u. s. w. — Vgl. Ps. 51, 6 (4) hbr. Text חזכה בשפטך, LXX καὶ νικήσῃς κτλ. — Snhdr. 107a עבדא כי למריה der Knecht besiegte seinen Herrn.

זַכָּאָה, זַכַּי, זַכַּאי *m.* Adj. (syrisch ܙܟܝܐ) gerecht, unschuldig (Ggs. von חַיָּיב dem eine Verpflichtung oder Strafe obliegt). Gen. 6, 9 גבר זכאי ein gerechter Mann. Hiob 33, 9 זכאי אנא ich bin unschuldig. Num. 35, 33 O. דם זכי das Blut des Unschuldigen; hing. Deut. 19 10. 13 דם זכי (זכאי) unschuldiges Blut. — Num. 16, 34 J. זכאי הוא יי gerecht ist Gott und gerecht seine Wege, wir aber sind Frevler — nach Snhdr. 110a משה ותורתו אמת והן בדאין —. Ps. 2, 7 אנת זכאה du Gerechter! 4, 4. Gen. 18, 23 O. זכאה עם חייבא der Gerechte mit dem Frevler. — Zeph. 3, 5. — Gen. 24, 8 O. ותהי זכאה du wirst schuldlos sein. — Pl. Jer. 19, 4 דם זַכָּאִין das Blut der Unschuldigen. Gen. 18, 21 fg. J. I. — 38, 26 J. II חריכון זַכָּאִין בדינא ihr beide seid unschuldig im Gerichte

זַכָּאָה, זַכִּיָא *f.* Adj. gerecht, unschuldig. Gen. 38, 26 J. זכיא היא תמר gerecht ist Thamar. — Num. 5, 19 הוי זכאה du wirst straflos, frei bleiben.

זְכוּ, זְכוּתָא, זָכוּתָא *f.* (syrisch ܙܟܘܬܐ) 1, Gerechtigkeit, Tugend. Gen. 15, 6 O. וחשבה ליה לְזָכוּ Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. זְכוּ) er rechnete es ihm als Tugend an. Deut. 6, 25 O. וְזָכוּתָא תהי לנא Ms. u. Sbj. (J. וזכו) es wird uns als Tugend angerechnet werden. Jes. 33, 5 עבדי דין דקשוט וזכו die gerechtes Gericht und Tugend ausüben. 1 Kn. 3, 6. — 1 Chr. 8, 33 והיא זְכוּתָא גרמת לשאול בר בריה למהוי מלכא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die ganze Paraphrase dieses Verses) diese Tugendhaftigkeit kam seinem Enkel Saul zu Statten, dass er König wurde. Esth. II, 3, 7 בגלל זכותא דפסחא wegen der Tugendhaftigkeit (Verdienst, verdienstliche Handlung) des Pesach. Num. 20, 2 J. בזכותא דמרים אתיהיבת בירא wegen der Tugendhaftigkeit der Mirjam ist der Brunnen (in der Wüste) gegeben worden — nach Taan. 9a באר בזכות מרים. — Hiob 27, 2 בזכותי תקפית Ms. (Ag. בְּזָכְוָתִי) an meiner Gerechtigkeit halte ich fest. Gen. 30, 33 O. ותסהיד בי זכותי (J. זָכְוָתִי) es wird zeugen für mich meine Gerechtigkeit (Unschuld): — 2, Sieg. Ri. 5, 11 יודון על זכותא דיי sie werden preisen wegen des Sieges (od.: wegen der Wohlthat, der gerechten Handlung) Gottes. — Pl. Deut. 39, 21 זַכְוָון קדם יי עביד Tugenden hat er vor Gott ausgeübt; das. J. II זַכְוָתָא die Tugenden. Gen. 18, 24. 29 J. זַכְוַת ארבעין die Tugenden der vierzig Frommen. Ps. 26, 6 אקדש בזכוותא אידי Ms. (Ag. 'בזכותא דא) ich heilige in Tugendhaftigkeit meine Hände. 84, 10 זכוות אבהתנא die Tugenden unserer Väter. Micha 6, 5 זכוותא דיי die Wohlthaten Gottes. Ps. 17, 7 פריש זכוותך Ms. (Ag. טבוותך) erweise deine seltenen Wohlthaten.

*Berach. 10a זכותא דידי ודידך meine und deine Tugendhaftigkeit. R. haschana 11a זכות אבות die Tugendhaftigkeit der Erzväter. Schabb. 55a. 56a u. oft. M. Katan 28a Kinder, langes Leben und Nahrung לאו בזכותא תליא hängt nicht vom Verdienste, sondern blos vom Glücke ab. Schebuoth 30a הוי דן לכף זכות beurtheile nach der Wagschale des Rechts; vgl. כַּף. — Kiddusch. 40b. Chullin 92a מלמדין זכות על ישר' sie heben die Verdienste Israels hervor. Snhdr. 6b.

זַכָּאוּתָא *f.* Reinheit, Schuldlosigkeit. Gen. 20, 5 בזכאות ידי mit Reinheit meiner Hände.

זַכִּיךְ, זַכִּיכָא *m.* Adj. rein, lauter, d. h. ohne Gemisch. Lev. 24, 2 J. משח זיתא זכיך reines Olivenöl, Tw. זך Gen. 49, 1 J. חמרא זכיכא reiner Wein.

זְכוֹכִיתָא *f.* (hbr. זְכוֹכִית) Glas od. Krystall. Hiob 28, 17 בדהב וזכוכיתא für Gold und Glas Ms. hat זְכוֹכִיתָא, ebenso im hbr. Text: זְכוֹכִית; vgl זְגוּגִיתָא.

זְכוּרוּ *f.* (syr. ܙܟܘܪܘ) 1, Geisterbeschwö-

rer, Nekromant. — Stw. gr ζάκορος (vgl. Rödiger, syr. Chrestom. h. v. u. Geiger, Kerem chemed IX pag. 25. 26), also eig.: Heiliger, Priester, ähnlich בִּדִּין (s. d, gr. πύθων). 1 Sm. 28, 3 בידין וזכורו πύθων u. ζάκορος, Tw. הידענים. V. 9, Tw. הידעני. Deut. 18, 11 שאיל בבידין ובזכורו der diese Zauberer befragt, Tw. וידעני. Lev. 19, 31. 20, 6 O. בידין וזכורו ein Ms. u. edd. Bon. Sbj. Lssb. u. a. (s. דְּכוּרוּ). — J. hat an diesen beiden Stellen, wegen der plural. Form des Tws. הידענים eine doppelte Version: מסקי זכורו ותבעי גרם ידוע (von nr. 2) die den Beschwörergeist heraufsteigen lassen und den Knochen des Jedoa (s. d.) befragen. — Lev. 20, 27 O. u. J. בדין או זכורו so in gedachten Agg., unter welchen sich ein πύθων od. ζάκορος befindet. — 2, Beschwörergeist, Geisterbeschwörung. 2 Kn. 21, 6 עבד בידין וזכורו er veranstaltete diese Zauberverrichtungen. 23, 24. Lev. 19, 31. 20, 6 J., s. oben. — Pl. Deut. 18, 11 J. II מסקי זְכוּרִין die solche Geister herauf beschwören. — Pesch. hat ܙܟܘܪܐ nur für אוב, האבת, vgl. בִּדִּין.

*Snhdr. 65b המעלה בזכורו, vgl. דְּכוּרוּ.

זְכַרְיָה *N. pr.* Sacharja. Klgl. 2, 20 זכריה בר עדו Sacharja, Sohn Idos, hoher Priester und Prophet; der am Versöhnungstage im Tempel erschlagen wurde — nach Threni r. a. l. זכריה בן יהוידע.

*Nach Gittin 54a soll das Blut dieses Sacharja noch im zweiten Tempel fliessend gesehen worden sein, was blos als Anachronismus anzusehen ist.

זְלַג (syr. ܙܠܓ; syn. mit זְלַח) 1, trns. vergiessen, herabströmen, nur von Thränen. Ps. 77, 3 זְלַגַת עיני דמעתא Ms. (Ag. זְלַגַת) mein Auge vergoss Thränen. 88, 10. — Khl. 12, 2 ריסי עינך יהון זָלְגִין דמ׳ deine Augenlieder werden Thränen vergiessen. Klgl. 1, 16 meine beiden Augen זָלְגָן דמען Ar. (Ag. crmp. זָלְגִין masc.?) vergiessen Thränen. — 2, intrns. herabfliessen. Klgl. 1, 2 ודמעתהא זָלְגָן על כיסתהא Ar. (Ag. זליג?) ihre Thränen flossen auf ihre Wangen.

*Pes. 118a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen.

זַלְזֵל Palp. von זְלַל s. d.

זַלְזִילֵי *m. pl.* Verschwender, Schlemmer. Spr. 28, 7 דמתחבר לזלזילי der sich zu Verschwendern gesellt.

*Kethub. 60b בני זלזלני verschwenderische, verprassende Kinder.

זְלַח *fut.* יִזְלַח (syr. ܙܠܚ, ח u. ע verw., vgl. זְלוּעַ) 1, schöpfen. Jes. 30, 14 לְמִזְלַח מוין מפציד Wasser aus dem Bache zu schöpfen, Tw. ולחשף; ausschütten. Hiob 36, 28 דזלחין שחקי Ag. (Ms. זחלין) was die Wolken ausgiessen; übrtr. HL. 5, 13 die Lippen der Gelehrten זָלְחִין טעמין schütten aus (oder: verbreiten) Gründe für die Lehren. — 2, (= זְחַל) intrns. sich ergiessen. Exod. 40, 4 J. זלחין רסיסי מלקושין על עסב׳ es ergiessen sich die Regengüsse über die Kräuter. Ps. 147, 18 זלחין מיא (Ms. זחלין) das Wasser fliesst.

Ithpe. אִזְדְּלַח sich ergiessen. Hiob 28, 4 די מִזְדְּלַח מרזיביא (Ms. מזדלף) das sich in Rinnen ergiesst.

Af. ausschütten lassen. Ps. 29, 9 מַזְלַח חיות חורשא eig. er lässt ausschütten die Waldthiere, nämlich ihre Brut, d. h. sie werfen aus Schreck ihre Jungen vor der Zeit, Tw. ויחשף.

*Tosefta Schabb. cap. 17 אין מזלחין את הבית בכל מיני זלחין man besprengt nicht das Haus (am Sabbat) mit allerlei Arten von Besprengungen. Chullin 60a כנושאי וזלוחאי die Ausfeger und Ueberschwemmer; eine bildliche Benennung für Winde und Regen. Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden.

זַלְחָא, זִילְחָא *m.* das Ausströmen, Strömung. — Pl. Hiob 28, 11 מן זִילְחֵי נהריא Ms., Regia u. Levita (Ag. קלילי?) von den Strömungen der Flüsse, Tw. מבכי. Ps. 42, 8 זַלְחֵי מרזיבייך die Strömungen deiner Rinnen.

*Schabb. 95a בירא זילחא er erlaubte die Sprengung am Sabbat. Tosef. cap. 17 s. vrg. Art.

זְלַל *fut.* S. ניזַל (syr. ܙܠ, hbr. זָלַל) niedrig, verächtlich, geringgeschätzt sein. Gen. 16, 4 J. וזלילת איקר רבונתהא בעינהא ed. pr. (sp. Agg. וזלזלת) es war geringgeschätzt die Würde ihrer Herrin in ihren Augen. Spr. 3, 21 לא נֵזַל בעינך ed. Walt = Pesch. (Ag. נֵזַל, Ms. מעינך u. נלז?) es sei nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. ילזו. — 4, 20 לא ניזלן בעינך (= Pesch., Ms. נילזן מעינך) sie seien nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. ילזו. — Deut. 21, 20 O. זָלֵיל בסר Jem., der auf verächtliche Weise, d. h. gefrässig, Fleisch isst. (Gesenius, hbr. Wb. h. v. falsch: „וזללי בשר die den Leib verschwenden, d. h. durch Ausschweifungen zerstören“). — Part. Peil. Spr. 14, 6 das Wissen ist לְמאן דמתביין זְלִילָא dem Verständigen gering, leicht. — 12, 9 זלילא ein Geringgeschätzter, Tw. נקלה. — 28, 7 זְלִילֵי Levita (Ms. u. Ag. זַלְזִילֵי s. d.) Verächtliche.

Palp. זַלְזֵל geringschätzen, verachten. Deut. 27, 16 J. וְזַלְזֵל איקרא דאב׳ der geringschätzt die Ehre seines Vaters und seiner Mutter.

Ithpa. איזדַּלְזַל geringgeschätzt, verachtet werden. Hiob 40, 4 (39, 34) הא איזדלזלית siehe, ich bin gering, Tw. קלותי. Khl. 9, 16 הוכמת צדיקא ועניא מְזַדַּלְזְלָא die Weisheit des Gerechten und der Armen ist geringgeschätzt; contr. Deut. 28, 68 J. עד דתִזַּלְזְלוּן למשתעבדא מגן bis ihr euch herabwürdigt, umsonst zu dienen.

Chullin 98a לא חולזל בשיעורי דר׳ schätze die von den Rabbinen angegebenen Masse nicht gering. Berach 6b es giebt Dinge, die hochstehen, ובני אדם מזלזלים בהן und die Menschen schätzen sie gering.

זְלִיל Adv. geringgeschätzt, werthlos, vile. 2 Chr. 9, 27 זליל הי׳ כאבניא geringgeschätzt wie die Steine.

זְלוּעַ *m.* (vom syr. ܙܠܘܥܐ — זְלַח) Krug, Gefäss, womit man schöpft, ein Schöpfer. Jer. 19, 1. 10 זלוע דחסף פחר ein Krug von irdnem Geschirr. 1 Kn. 14, 3 זלוע דדבש Ar. (Ag. crmp. קלוע) ein Krug mit Honig, Tw. בקבק.

זְלַף (= דְּלַף) tropfenweise fallen, träufeln, intrns. Hiob 36, 27 יִזְלְפוּן מיטרא לעננה Ms. (Ag. יִזַלְפוּן) sie, näml. die Wassertropfen fallen herab als Regen in seine Wolke, Tw. יזקו.

Pa. זַלֵּיף tropfenweise fallen lassen, träufeln, trns. Hiob 29, 6 וטינר יזליף עמי (Ms. יזהל) der Felsen träufelt bei mir Oeltropfen, Tw. יצוק; übrtr. Hbk. 2, 15 וזַלֵּיף ביחמא, er bespritzt mit Gift, Wuth.

Ithpe. אִזְדְּלַף = Pe. Hiob 28, 4 אתר דְמִזְדְּלַף מרזיביא Ms. (Ag. מזדלה) der Ort, wo die Regengüsse herabträufeln. 20, 28 משחיה וחמריה מְזַדְּלְפָן sein Oel und Wein träufeln, Tw. נגרות.

*M. Katan 2, 1. 2 זולף וגומר er lässt es ganz austräufeln. Para 6, 2 זלף את המים er hat das Wasser herabträufeln lassen. Pes. 20b מזלפין בלוג man lässt tropfenweise fallen aus dem Log (Mass); das. Sbst. זילוף das tropfenweise Fallen.

זְלִיקָא *m.* (syr. ܙܠܝܩܐ = ܙܠܩܐ) Feuerfunke. — Pl. Spr. 16, 27 auf seinen Lippen נורא יהבא זְלִיקֵי ist Feuer, das Funken sprüht. Stammverw. ist דְּלַק.

זְלוּקְפָא s. זְרוּקְפָא.

זְמָא od. זְמֵי fut. יִזְמֵי (syr. ܙܡܐ, gr. ζημιόω) strafen, bestrafen. Deut. 22, 13 J. ויזמון יתיה מאה סלעין man soll ihn bestrafen mit hundert Sela.

*Ruth r. zu 1, 1 קניס להון יזמי להון man besteuert sie, man bestraft sie. Levit r. sect. 34 seine Schwestersöhne, דמזדמיין ת״ש דינרין Ar. (Ag. דמתכביין) die mit 700 Denaren bestraft werden; vgl. das.: vielleicht hast du gewusst, דאנן מזדמיין dass wir bestraft werden. — Sbst. Levit. r. sect. 29, 33 זימיות וגלגליות (gr. ἡ ζημία) Strafen und Kopfsteuern — Genes. r. sect. 1 g. E. זמיונות וגולגל׳ (gr. τὸ ζημίωμα) dass.

זְמִיוֹנָא *m.* (v. זְמֵי = זְמַם) Plan, Gedanke. — Pl. Hiob 21, 27 זְמִיוֹנִין עלי תחשלון Pläne, die ihr gegen mich hegt. Esth. 8, 3. 5 זְמִיוֹנֵי דהמן die Pläne Hamans. Ps. 146, 3 an jenem Tage הובדון זמיונוי geben verloren seine Gedanken.

זְמַם I (hbr. זמם) denken, sinnen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpe. אִתְזְמֵים nachsinnen, nachdenken. Jes. 29, 9 ואִתְזְמִימוּ denket nach! Tw. והשתעשעו.

Af. אַזֵים (tlm. הֵזִים) Zeugen einer Lüge (namentl. durch alibi) überführen, wodurch sie die Strafe zu erleiden haben, welche sie dem Angeklagten zuzufügen gedachten. Deut. 19, 18 J. סהדין דַמְזִמִין יתהון Zeugen, welche sie (die ersten Zeugen) überführen.

*Maccoth 5a באו אחרים והזימום andere Zeugen sind gekommen und haben die ersteren überführt; das. אין העדים נעש׳ זוממין עד שיזומו וכו׳ die Zeugen werden nicht eher als überführt angesehen, als bis man sie in Betreff der eigenen Person (durch alibi u. dgl.) überführt. Sbst. das. 2a b fg. דין הזמה die Bestrafung für eine solche Ueberführung, die näml. derjenigen Strafe entspricht, welche die falschen Zeugen durch ihr Zeugniss bewirken wollten; das. זְמָמוֹ die Bestrafung, die er zu erleiden hat.

זְמַם II denom. vom flg. W. (vgl. auch arab. زَمَّ ligare) zäumen, einen Zaum anlegen. Gen. 13, 7 J. I u. II הוון זְמְמִין בעיריהון sie zäumten ihre Thiere.

Pa. זַמֵּים dass. Deut. 25, 4 J. לא תזממון פום תורא ihr sollt nicht zäumen des Maul des Stieres während seines Dreschens.

*Terum. 9, 3 לא זומם את הבהמה er verschliesse nicht das Maul des Thieres.

זְמָמָא III זְמַם *m.* (syr. ܙܡܡܐ) Zaum, Zügel, habena, frenum. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 וזמם במספותך ein Zaum an deinen Lippen. 30, 27 זמם דטעו ein Zaum des Irrens, der näml. irre leitet. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תקוניה לאתחסמא mit Zaum und Halfter ist seine Art gebunden zu werden. HL. 1, 10 סוסיא דזממא בליסתיה ein Pferd, das einen Zügel an seinem Kinnbacken hat; übrtr. Ps. 39, 2 אנטור לפומי זממא ich bewahre einen Zaum an meinem Munde, d. h. ich hüte mich zu sprechen. Hiob 30, 11 וזממא מן קדמי פטרו den Zaum haben sie vor mir abgelegt. — Pl. Gen. 24, 32 J. ושרא זְמָמֵי גמליא er löste die Zäume der Kamele. HL. 1, 10 זְמָמִין בליסתהון Zäume an ihren Kinnbacken; übrtr. Khl. 10, 9 ויכפתיניה בזממין man wird ihn mit Fesseln binden.

*Snhdr. 107a זממא נפלא בפומי דסני לי ולא וכו׳ Ar. ed. pr. (Ag. בפומי דמאן?) einen Zaum legte ich an meinen Mund, denn man hasst mich und ich sage dergleichen nicht; mit Bezug auf hbr. זמותי (Ps. 17, 3). — Schabb. 111b קיטרא דזממא der Knoten des Zaumes.

זְמַן I bereit sein; vom Pe. blos Part. Peil זְמִין (syr. ܙܡܝܢ) bereit, bestimmt, paratus, constitutus, invitatus, dass. was hbr.

נְכוֹן. Exod. 34, 2 O. הֱוִי זְמִין לְצַפְרָא (J. זַמִּין) halte dich bereit auf morgen! — 19, 11. 15 O. הֱווֹ זְמִינִין (J. I זַמִּינִין) haltet euch bereit! — 1 Sm. 9, 13 nachher אָכְלִין זְמִינַיָּא essen die Eingeladenen. V. 22. 1 Kn. 1, 41.

Pa. זַמֵּין (syr. ܙܰܡܶܢ) bestimmen, vorbereiten, um zu gewisser Zeit an einen Ort oder zu einer Handlung zu kommen, einladen, Exod. 19, 14 וזמין ית עמא er bestimmte (od. bereitete vor) das Volk. 25, 22 ואזַמֵּין מימרי לך (ed. Sbj. hat überall זְמִין) ich werde dir bestellen mein Wort (mich selbst) dorthin. 1 Sm. 7, 1 Elasar, seinen Sohn, זמינו למיטר ית ארונא bestimmten sie, um die Bundeslade zu bewachen. 9, 24 עמא זמינית לשירותא das Volk lud ich zur Mahlzeit ein. 20, 20 er ging vielleicht auf eine Reise, ואנחנא לא זמיניה und wir haben ihn nicht dazu bestellt, Tw. לא טהור, vgl. Kimchi. Joel 2, 16 זמינו קהלא rufet zusammen die Gemeinde! 3, 5. — Micha 3, 5 מְזַמְּנִין עלוהי קר׳ sie bereiten gegen ihn Krieg. — Part. pass. Ps. 72, 17 bevor die Sonne war, מְזַמַּן הוא שמיה Ms. (Ag. מְזוּמָּן) war sein Name bestimmt, d. h. existirte der Messias — nach Pes. 54a gehört zu den sieben Dingen, die der Weltschöpfung vorangingen שמו של משיח. Hiob 30, 33 וביתותא מְזַמַּן לכל דחי Ms. (Ag. ובית קבורתא מזומן) das Gehäus, d. h. Grab ist bestimmt für alles Lebende. Hiob 2, 11 אתר דמזומן להון בגיהנם der Ort, der ihnen im Gehinnom bestimmt war. Jes. 53, 3 מזומן למרעין bestimmt zu Krankheiten. Exod. 19, 15 J. II הוו מְזַמְּנִין haltet euch bereit! Khl. 6, 3 auch eine Grabstätte לא הות מְזַמְּנָא ליה wurde ihm nicht bereitet; bestimmen, bes. von Ehegatten, sie zur Ehe bestimmen. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese hast du durch das Schicksal bestimmt für deinen Knecht Jizchak; das. V. 44 J.

Ithpa אִזְדַּמַּן sich anschicken, sich wohin verfügen. Jos. 11, 5 ואזדמנו כל מלכיא es schickten sich an alle diese Könige. Am. 3, 3 אילהן אם אזדמנו es müsste denn sein, dass sie sich zus. dahin verfügt haben. Gen. 22, 8 J. II במימרא דיי׳ יזדמן לי אמרא (l. מימרא od. זַמֵּן Pa.) durch Gotteswort wird sich bei mir ein Lamm einfinden. Hiob 33, 23 מִזְדַּמַּן מלאכא חדא es trifft ein Engel ein; von der Begattung. Gen. 19, 31 J. II kein Mann ist auf Erden לְמִזְדַּמְּנָא לותן sich zu uns zu gesellen, sich mit uns zu begatten.

Af. אַזְמֵין = Pa. Gen. 24, 7 J. הוא יַזְמִין מלאכיה לקמך er wird bestimmen, hinsenden seinen Engel vor dir. 1 Sm. 16, 3 ותזמין לישי du sollst den Jischai einladen zur Mahlzeit. Mögl. Weise ist hier Pa. zu lesen.

*Snhdr. 48a סודרא דאזמניה למיצר ביה ein Tuch, das man bestimmt hat, um etwas darin einzuwickeln; das. Sbst. הזמנא מילתא das Bestimmen zu einer Sache ist etwas Wesentliches. — M. Katan 16a מזמינין לבי דינא man ladet vor den Gerichtshof Sbst. Kidduschin, 17b דפסקא דהזמנותא das Schreiben der Vorladung.

זְמַן II זִמְנָא m. (hbr. זְמַן, syr. ܙܒܢܐ, ܙܰܒܢ — מ u. ב verwechselt) 1, Zeit, bestimmte Zeit, Jahreszeit. Deut. 16, 6 O. זמן מפקך die Zeit deines Auszuges, Tw. מועד. Gen. 18, 14 O. לזמן אתוב לורך zu einer bestimmten Zeit werde ich zu dir zurückkehren. 17, 21 לזמנא הדין zu dieser Zeit. Jer. 9, 21 עדא זימנא die Zeit ist verstrichen. Tw. קציר! eine Zeit, die erst durch eine andere Bezeichnung bestimmt wird. Ri. 17, 10 ich werde dir zehn Sela Silbers geben לזמן עידן auf Zeit eines Jahres, übrtr. Mal. Jer. 18, 7 9 זמן אמלל . . . וזמן אמלל das eine Mal rede ich . . . das andere Mal rede ich (bald — bald). Tw. רגע. Num. 24, 1 O. כזמן בזמן wie ein Mal und das andere Mal. Gen. 2, 23 הדא זמנא dieses Mal. — Das. Femin. ist dem Tw. זאת הפעם entsprechend; vgl. jedoch auch Hl. 1. 14. 14 בי היא זמנא zu dieser Zeit.

2, Ort, wo man zu bestimmter oder verabredeter Zeit eintrifft, zusammenkommt. Ps. 141, 4 ולא אסעור בזמן משתיהון Ms. (Ag. בזמר בית) ich mag nicht speisen an dem Orte ihres Trinkgelages. — Dazu dürfte auch gehören Jer. 47, 6 לבית זמנא תנוחין in dem Bestimmungsorte, d. h. in der Scheide wirst du (o Schwert) ruhen, Tw. הרגעי. — משכן זמנא die Wohnung des Zusammentreffens, näml. des Moses oder des Volkes mit Gott. Lev. 1, 1. Num. 19, 4 u. a. — Jes. 33, 20 ציון קרית זמננא Zion, die Burg unserer Versammlung. — Pl. (v. nr. 1) Gen. 1, 14 O. לאתין וּלְזִמְנִין zu Zeichen u. zu Zeiten; das. J. זִמְנֵי מועדין die Zeiten der Feste. — Exod. 23, 17 תלת זִמְנִין drei Mal. Hiob 33, 29 תרתין זמנין ותלת Ms. (Ag. תרי) zwei auch drei Mal. Ez. 21, 28 ארבעין ותשע זמנין 49 Mal. — 3, Versammlungsorte. Ps. 74, 4 אַכְלוּ מעיקך במצע זימניך es toben deine Bedränger in der Mitte deiner Versammlungsorte, d. h. geheiligter Stätten.

זַמֵּר Pa. (syrisch ܙܰܡܰܪ und Pe., hbr. זִמֵּר) singen, spielen, durch Sang oder Spiel preisen; gew. dafür שַׁבַּח s. d. — Ps. 18, 50 ולשמך אומר תושבחתא (richtiger Ms. אזמר) deinem Namen will ich Lob singen. Khl. 2, 8 לְזַמָּרָא בהון לוואי damit die Leviten darauf spielen. Klgl. 3, 14 מְזַמְּרָן עלי sie singen (Spottlieder) über mich.

זַמָּרָא m. Sänger, Spieler. — Pl. זַמָּרַיָּא die Sänger. Khl. 2, 8; fem. זַמָּרָתָא die Sängerinnen, das.

זְמָרָא m. (syr. ܙܡܳܪܳܐ) Sang, Spiel. Khl. 2, 8 זיני זמרא Spielinstrumente. Am. 6, 5

בני זמרא das. Ez. 33, 32 כזמר אבובין wie Flötenspiel. — Pl. Klgl. 5, 14 בית זְמָרֵיהוֹן die Stätte ihrer Spiele (od. Gesänge). 3, 63 אנא זמריהון ich bin ihre Spiele (Gesänge), d. h. der Gegenstand ihrer Belustigungsspiele.

*Gittin 7a זמרא דמנא Instrumentenspiel; das. זמרא דפומא Gesang. Chag 15b זמר יוני לא פסק מביתיה Ar. (Ag. מפומיה) griechisches Lied hörte nicht auf od. fehlte nicht in seinem Hause. Snhdr. 99b זמר בכל יום זמר Ar. (Ag. זמר בכל י׳ ז׳ בכ׳ י׳ Verbum) das Lied, das alle Tage wiederholt wird, bleibt als Lied im Gedächtniss; Sinn: wiederhole das Erlernte oft; vgl. Meg. 32a הקורא בלא זמרא wer ohne Singen lernt, zieht keinen Vortheil davon. Bekanntlich wurde der Gesang beim Lernen, bes. der Mischna, wie von den Mahommedanern beim Koran angewandt.

זִמְרַגַּד *m.* (gr. σμάραγδος) 1, Smaragd, unter diesem Namen scheint man (vgl. Schneider, gr. Wb.) alle grünen Krystalle, Malachiten und grünen Glasflüsse verstanden zu haben. Spr. 25, 12 מאני דזמרגד Ms., Levita und Regia (Ag. דזמרגדד) Gefässe von Smaragd, Tw. כתם. Num. 31, 50 J. זמרגד Levita (Ar. זְמַרְגְּדִין *pl.* — Ag. מעוכיא), Tw. כומז. HL. 5, 14 זמרגד Levita (Ag. אזמורד). — Pl. Exod. 28, 19 J. II זְמַרְגְּדִין Smaragde, Tw. ואחלמה. — 2, als *N. pr.* eines Landes, für Tw. סְבָא, das aber mit dem ähnlich lautenden Namen שְׁבוֹ (Benennung eines Edelsteines) identifizirt wurde; vgl. jer. Trg. zu Exod. 28, 19. 39, 12 wo שבו als Farbestein des Stammes Isachar genannt wird, während Trg. zu HL. 5, 14 יששכר גליף על זמרגד Levita s. o. — Aehnlich ist Smaragdit Name eines Berges bei Chalkedon. — Gen. 10, 7 J., Tw. סבא. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith die Königin von Smaragd. 6, 19 הליכתא דזמרגד die Karavanen von Smaragd. — 1 Chr. 1, 9. 32 זְמַרְגַּד dass. (ז u. ד verw., vgl. אִזְמַרְגְּדִין).

זַמְתָּנֵי *m. pl. N. pr.* eines Volkes, eig. Nachdenkende, Nachsinnende. Deut. 2, 20 J., Tw. זמזמים (O. חַשְׁבָנֵי).

זְנָא I *m.* (hbr. זַן), *pl.* זְנֵי Art, Gattung, Geschlecht, species (Im Syr. bedeutet ܙܢ, ܙܢܐ modus, ratio, via) — nur im St. constr. mit Suff. לִזְנֵיהּ nach seiner Art, לִזְנַהּ nach ihrer Art, לִזְנוֹהִי nach seinen Arten, לִזְנֵיהוֹן nach ihren Arten. Gen. 1, 11. 12. 21. Lev. 11, 14. 15. 22 u. a. m.

*Berach. 32a מלי כרסאה זנא בישא Ar. ed. pr. (Ag. כריסי זני בישי) der Vollbauch ist von böser Art.

זְנָא II buhlen, s. זְנֵי.

זוּנְבָּא *m.* (= דּוּנְבָא, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Hiob 40, 17 (12) כאיך זנביה Ms. (Ag. דונביה) er krümmt seinen Schweif.

*Aboth 4, 15 זנב לאריות ein Schweif bei den Löwen, bildl. für: untergeordnet den Grossen. Denom. Schebiith 4, 6 המזנב בגפנים die Spitzen der Weinstöcke abschneiden.

זִינְגָאֵי *m. pl. N gent.* eig. wohl die Schwarzen. Gen. 10, 7 J. — 1 Chr. 1, 9 וזינגאי (ed. Beck דִּנְגָאֵי) Tw. ורעמא.

זַנְגְּבִילָא *m.* (gr. ζιγγίβερις, arab. زنجبيل) eine Pflanze, deren Holz als Baumaterial angewandt wurde. — Ar. ed. pr. erklärt es durch קינ״מ״א (= cinnamum) Zimmt. HL. 3, 9 den heiligen Tempel baute Salomo מן אילני זנגבילא von Zimmtbäumen. — Dass hier nicht (wofür man gewöhnlich die angegebene gr. Benennung, wenn auch nicht mit vollem Rechte, nimmt) an: Ingwer, zu denken sei, bemerkt bereits Musafja. — Landau, nach Fabers Archäologie, hält es für: Sandelholz, aus dem Lande Zangabil.

*Joma 81b כס זנגבילא er kaute Ingwer (od. Zimmt). Berach. 36a.

זְנוּ s. hinter זְנֵי.

זנח Ps. 15, 5 crmp. s. זוע.

זְנֵי, **זְנָא** (syr. ܙܢܐ, hbr. זָנָה) buhlen, ehebrechen, bes. von dem Weibe. Gen. 38, 24 J. זְנַיַת תמר Tamar buhlte. Lev. 21, 9 J. Deut. 23, 19 O. אגר זָנִיתָא der Lohn der Buhlerin. — Spr. 23, 27 גומצא עמיקא זניתא (= Pesch.) eine tiefe Grube ist die Buhlerin. 7, 10 באסכמא דזניתא (= Pesch.) mit der Miene einer Buhlerin. 6, 26 מלתא זָנִיתָא die Art der Buhlerin (Besser wäre = Pesch. ܙܢܝܬܐ ܘܢܦܫܐ).

Pa. זַנֵּי = Pe. — Gen. 38, 24 O. זַנִּיאַת sie buhlte. Deut. 22, 21 O. לְזַנָּאָה בית אבוהא zu buhlen im Hause ihres Vaters. Ez. 16, 32 מְזַנְּיָא עלוהי sie buhlt hinter ihm (ihrem Manne). Hos. 4, 13. 14 מְזַנְּיָין בנתיכון eure Töchter buhlen. Jes. 57, 3 מנאפין וּמְזַנְּיָן Buhler und Buhlerinnen.

זַנָּאי *m.* Adj. Ehebrecher, Buhler, scortator. — Pl. Jer. 9, 1. 23, 10 זַנָּאִין אתמליאת ארעא mit Ehebrechern ist das Land gefüllt, Tw. מנאפים. — Ez. 23, 36. 44 זנאין בהן Ehebrecher sind unter ihnen, Tw. נאפות wird vom Trg. masculin wiedergegeben, ebenso wie für das zweite נאפות in demselben Verse נַיְאפִין; viell. ist זַנָּאָן fem. zu lesen.

זָנְיְיתָא (**זַנְיָיתָא**) *f.* Ehebrecherin, Buhlerin, meretrix. Joel 4, 3 אגר זָנְיְתָא der Lohn der Buhlerin. Micha 1, 7. — Pl. Hos. 4, 14 עם זָנְיָתָא מסתייעין zu Buhlerinnen gesellen sie sich.

זְנוּ, **זְנוּתָא** *f.* (hbr. זְנוּת) 1, Buhlerei, scortatio. Gen. 33, 2 J. למעבד זנו Buhlerei zu treiben. 38, 26 J. II בנין דזנו Kinder, die in

Buhlerei erzeugt worden. Deut. 22, 21 J. שום ביש דזנו ein böser Ruf der Buhlerei. Hos. 4, 11 זנותא וחמרא Buhlerei und Weinrausch. Hiob 36, 14 מרי זנו Buhler, eig. solche, die gewerbmässig Buhlerei treiben. — Khl. 7, 26 ואתלכד בזנותהא er wird verstrickt durch ihre Buhlerei. — 2, Abtrünnigkeit (von Gott), Schandthat. Hiob 31, 11 ארום היא זנו denn das wäre Abtrünnigkeit, Tw. זמה. Ps. 119, 150 רדפי זנו die der Abtrünnigkeit folgen, sie aufsuchen.

זְנִיוּתָא *f.* (syr. ܙܢܝܘܬܐ) dass. Spr. 29, 3 ודמתחבר בזְנִיוּתָא Ms. (= Pesch., Ag. (זְנִיוּתָא) wer der Buhlerei, Ausschweifung anhängt, Tw. זונות (זְנוּת).

זְנֵי *m.* dass. Gen. 14, 2 J. דמחבל איבריה לִזְנֵיה der sein männliches Glied durch seine Ausschweifung zerstörte; vgl. אֵיבְרָא II.

זִינוּמְתָא s. in זי׳.

זוּנְרָא *m.* (gr. ζώνη, syr. ܙܘܢܪܐ) [die griech. Deminutivform ζωνάριον, die später in der eigentlichen Bedeutung das ältere ζώνη verdrängte; arab. zunnâr, زنّار Fl.] Gurt, Gürtel, zona. Spr. 31, 24 וזונרא יהבת לכנענאה (Pesch. ܘܙܘܢܪܐ) einen Gürtel giebt sie dem Kaufmanne.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 הדין זונרא dieser Gürtel. jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. חריטים (Jes. 3, 22) erklärt durch זונרין מציירין: bemalte Gürtel, od.: Schürzen (vgl. אַסְפִּינְקִי). — Damit verwandt ist auch סינר. Aus Schabb. 13b. 92b האשה החוגרת בסינר: eine Frau, die mit einem Gurt umgürtet ist, geht hervor, dass ein solcher Gurt den ganzen Leib bedeckt. Aruch u. Raschi erklären es daher durch מכנסיים Hosen; vgl. auch Jebam. 24b. — Kelim 26, 3 הזון wird von R. Hai Gaon (vgl. R. Simson z. St.) richtig durch זוֹנָר (gr. ζώνη) u. צינג״לו (ital. cingolo) Gürtel, und dadurch auch das hbr. והזונות רחצו (1 Kn. 22, 38) erklärt: man wusch die Gürtel; da vom Baden im Blute wohl nicht die Rede sein kann; vgl. auch זִין. — Num. r. sect. 4 g. E. חגור מתניו בזינרו seine Lenden mit dem Gurt umgürtet. Tanchuma Abschn. Weata tezawe p. 106b לאסרו זונר Ar. (Ag. זיינו) ihm den Gurt umzubinden; das. זונאירות חגרן להם er umgürtete sie mit Gürteln.

זַע praet. (von זַ_ע = זוּעַ) weichen, wanken, zittern. Gen. 32, 25 O. וזָע פתי ירכא edd. Sbj., Lssb. Cpl. (sp. Agg. וזָע) es wich der Ballen der Hüfte. Exod 19, 16. 18 O. וזָע כל טורא in dens. Agg.: es wankte der ganze Berg.

Palp. זַעֲזַע trns. erschüttern, erbeben machen. Ps. 60, 4 זעזעתא וסדיקתא יתה du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten. 69, 24 והרציהון תדירא תזעזע ihre Lenden mache stets wanken. Gen. 49, 9 O. ולית מלכו דתזעזעיניה es giebt kein Reich, welches ihn erschüttere. Hbk. 2, 7 מְזַעְזְעָךְ die dich erschütteren. — Gen. 32, 25 J. וזעזע פתי ירכא er (der Engel) erschütterte den Ballen der Hüfte Jakobs, viell. intrns., Tw. ותקע.

Ithpalp. אִזְדַּעְזַע erschüttert werden, zum Wanken gebracht werden. Gen. 27, 33 J. ואזדעזע יצחק Jizchak wurde erschüttert. Jes. 12, 2 ולא אזדעזע ich werde nicht erschüttert werden. Ps. 26, 1. 93, 1 דלא תזדעזע damit sie (die Welt) nicht erschüttert werde. Esth. 4, 4 ואזדעזעת מלכתא die Königin wurde erschüttert. Hiob 26, 11 לסדרי שמיא מִזְדַּעְזְעִין die Pfeiler des Himmels werden erschüttert. Ps. 73, 2 אזדעזעא אסטוורי meine Füsse wurden erschüttert, wankten.

*Schebiith 3, 7 אבנים שזעזעתן המחרישה Steine, die das Pflugeisen aufgerüttelt hat. Exod. r. sect. 15 g. E. זעזע את הימים וכו׳ er erschütterte die Meere. Schebuoth 39a כל העולם כלו נזדעזע die ganze Welt ist erschüttert worden.

זַעְזוּעַ *m.* Erschütterung. Gen. 27, 33 J. זעזוע סגי eine grosse Erschütterung.

זַעְטוּטֵי *m. pl.* (gr. ὁ ζητητής) Forscher, Gelehrte, viell. Frager, d. h. Schüler. Exod. 24, 11 J. ואל זעטוטי Levita (Ag. עולימיא) zu den Forschern, Tw. אצילי. HL. 6, 5 (4) ושאר זעטוטיך ועמא דארעא deine übrigen Forscher (Schüler) und das gewöhnliche (unwissende) Volk.

*Meg. 9a die 70 Dolmetscher (LXX) schrieben זעטוטי (od. זאטוטי) für das hbr. אצילי. Bekanntlich findet sich diese Abweichung in der LXX nicht; vgl. hierüber meinen Aufs. in Zeitschr. d. D. M. G. XIV S. 286 fg.

זְעֵי (= זְעֵר, wie אֲמֵי od. אֲמָא = אֲמַר) klein, verringert sein, werden. Spr. 10, 27 ושניא דרשי׳ נזעין Ms. u. Ag. (Levita u. Bxt. נזערן, Pesch. ܢܙܥܪܢ) die Jahre der Frevler werden verringert. — Davon auch Spr. 7, 6 כותיא זְעֵיתָא Ag. (Levita u. Bxt. s. v. כַּו l. זְעֵרְתָא, über die LA. des Ms. vgl. זְעֵי) die kleinen Fenster.

זעאתא Spr. 12, 21 crmp. s. זָאֲתָא.

זְעַע s. זַע.

זְעַף *fut.* יִזְעוֹף (syr. ܙܥܦ, hbr. זָעַף) toben, stürmen. Ps. 50, 3 ringsherum תזעוף עלעולא tobt der Sturm; trop. 10, 5 seine Bedränger יזעוף בהין er tobt gegen sie, Tw. יפיח.

זַעְפָא *c.* (hbr. זַעַף, syr. ܙܥܦܐ) 1, tobender Wind, Sturm. Hiob 1, 19 זעפא רבתא ein heftiger Sturm. Ps. 11, 16 וזעפא ועלעולא Ms. (Ag. כל׳) Sturm und Wirbel, Tw. רוח זלעפות.

18, 11 גדפי זעפא die Fittige des Sturmes. 103, 17 זעפא נָשְׁבַת ביה der Sturm weht ihn an. 83, 14. 16. — 2, übrtr. Wuth, Schnauben, heftiger Zorn. Hiob 4, 9 זעפא דנחיריה das Schnauben seiner Nase. Spr. 19, 12 זעפא דמלכא die Wuth des Königs.

*Berach. 59a wird das הרוחות der Mischna durch זעפא: heftiger Sturm, erklärt, der zwei Stunden nicht anhalten könne. Taan. 3, 8 die Regen fingen an לירד בזעף mit Heftigkeit herabzuströmen. Pesik. r. Abschnitt Hachodesch pag. 29b wird בזעף erklärt durch אגריאון (gr. ἄγριον).

זוּעֲפָא *m.* Angst. Deut. 2, 25 O זועפך nur in sp. Agg., richtiger זועתך s. זוּעָא.

זְעַפְרָנָא *m.* (arab. زَعْفَرَان, ital. zafferano) Safran. Lev. 15, 19 J. מוריק הי כגון זעפרנא gelb wie Safranfarbe — nach Sifri a. l. כקרן, כרכום, vgl. פוּרְקְמָא.

זְעִיק (syr. ܙܥܩ, hbr. זָעַק u. צָעַק) schreien. Exod. 2, 23, O. וּזְעִיקוּ sie schrieen 14, 10 O. 1 Sm. 12, 8. 10.

זְעֵר I זְעֵיר *fut.* יִזְעַר S. נִזְעַר (syr. ܙܥܪ, hbr. צָעַר) 1, klein, gering, winzig sein, werden. Jer. 29, 6. 30, 19 ואסגינון ולא יזעירון ich werde sie vermehren, und sie werden nicht wenig sein. Spr. 13, 11 מזלא מן עוּלא דמריה נזער Levita (= Pesch., Ag. ויזער) der Reichthum wird durch die Ungerechtigkeit des Besitzers verkleinert. 10, 27 נזערן Levita u. Bxt. (Ag. נזעין, s. זְעֵי) sie werden verringert. Trop. unbedeutend, geringfügig sein. 2 Sm. 6, 22 ואזעירנא עוד מדא ich würde noch geringfügiger erscheinen als dies. 7, 19 וזעירת עוד דא קדמך das war dir noch zu gering. — 2, schonen, sparsam umgehen. 2 Sm. 18, 16 ארי זער יואב ית עמא Ar. u. Regia (Ag. מנע) denn Joab verschonte das Volk, Tw. חשך, LXX ἐφείδετο.

Ithpe. אִזְדְּעַר verkleinert, verringert werden. Gen. 1, 16 J. der Mond hat die Sonne verleumdet, ואזדערת u. er wurde kleiner gemacht — nach Chull. 60b לכי ומעטי עצמך.

Af. אַזְעַר, אַזְעֵר 1, klein, wenig, gering machen, verringern. Num. 11, 32 O. דאזער כנש עשרה דגורין der wenig (sammelte), sammelte zehn Haufen. Lev. 25, 16 תזער זבינוהי du sollst ihm ein kleines Kaufgeld auflegen. Ps. 76, 13 יַזְעַר גסות רוחהון er macht kleiner ihr stolzes Gemüth, Tw. יבצור, vgl. בְּצַר. Am. 8, 5 לְאַזְעָרָא מכילתא das Mass zu verkleinern. Num. 22, 6 J. לוואי איכול לְאַזְעוֹרֵיהּ, o dass ich ihn doch verringern, klein machen könnte, Tw. נכה — nach Num. sect. 20 כמו שמנכה א׳ מכ״ד לסאה. vgl. נְכֵי. — 2, = Pe. Num. 12, 4 O. ואם יַזְעֵיר ביתא wenn das Haus (die Familie) zu klein ist, Tw. ימעט. Ps. 107, 39 וכד חבו אִזְדְּערו als sie schuldig waren, sind sie klein, unbedeutend geworden.

זְעֵיר II זְעֵירָא *m.* Adj. klein, wenig, gering, paulus, paucus. Gen. 44, 20 O. בר סיבתין זעיר ein kleiner Sohn im hohen Alter geboren. V. 23 26 אחונא זעירא unser kleiner Bruder. Num. 26, 54 J. דעמיה זעיר dessen Volk wenig ist. Deut. 28, 57 O. ובזעיר בנהא am kleinsten (jüngsten) ihrer Kinder; vgl. Raschi. — Oft auch als Adv. wie hbr. מעט, gr. μικρόν. Exod. 17, 4 עוד זעיר פון noch ein wenig nur. Ps. 2, 12 דייחור כזעיר רוגזיה wie leicht entbrennt sein Zorn. — זעיר זעיר nach und nach, paulatim. Exod. 23, 30 O. Deut. 7, 22. Num. 16, 9. Ri. 4, 19 u. oft. — Pl. Exod. 12, 4 J. ואין זְעִירִין אנשי ביתא wenn die Einwohner des Hauses wenig sind. Ri. 18, 7 ירותין זְעִירִין die Thronerben sind noch jung (od. unbedeutend), vgl. Kimchi, Tw. עצר (צער). Ps. 115, 13 זְעֵירַיָּא עם רברביא die Kleinen sammt den Grossen. Lev. 23, 42 J. זְעִירֵי דלא צריכין לאמהון Kinder, die nicht mehr der Pflege ihrer Mutter bedürfen.

*Kethub. 17a u. oft ר׳ זירא *N. pr.* contr., wofür zuw., bes. im jer. Tlm. ר׳ זעירא s. קטינא = Paulus; vgl. bes. Berach. 46a.

זְעֵירְתָא, זְעֵירָא *f.* klein, wenig, paula, parva, pauca. 1 Kn. 2, 20 שאלה חדא זעירא eine kleine Frage. Gen. 19, 31. 29, 16 שום זעירתא der Name der Kleinen, der Jüngern. 19, 18 J. Ri. 15, 2. — Pl. Gen. 32, 10 O. זְעִירָן זכותי zu gering sind meine Tugenden. Ps. 104, 25 חיותא זְעִירָתָא (Ms. זוטרתא) die kleinen Thiere.

זוֹעַר (hbr. צֹעַר) eig. Kleinheit, Soar, *N. pr.* einer Sodomitischen Stadt. Gen. 19, 22 fg. J.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מסדום לזוער von Sodom nach Soar.

זְעִירוּתָא *f.* Wenigkeit, Kleinheit; nur im St. c. — Lev. 25, 16 לפום זעירות שניא nach der Wenigkeit der Jahre. Ps. 37, 16 זעירות צדיקי das Wenige, das die Frommen besitzen. Khl. 5, 11 אין זעירות שנין ייחי wenn er wenig der Jahre lebt. HL. 2, 17.

זְעוּרֵי *m. pl.* (syr. ܙܥܘܪܐ) eig. Kleinheit, dah. Kindheit, Jugend, dass. was hbr. נְעוּרִים; nur mit Suff. — 1 Sm. 12, 2 מזעורי von meiner Jugend an. 2 Sm. 19, 7 מזעורך עד כען von deiner Jugend an bis jetzt. Jer. 3, 25 מזעורנא von unserer Jugend an. 22, 21 מזעוריך von deiner Jugend. 32, 30. 48, 11. 1 Kn. 18, 12.

זְפָא, זִיפְתָא *f.* (syr. ܙܦܬܐ, hebr. זֶפֶת) Pech. Jes. 34, 9 es verwandeln sich נחלהא דרומי לזפא ed. Ven. I. (Ag. דכות) die Ströme Roms in Pech; das. לזפא בוערה zu brennendem

Pech. Exod. 2, 3 sie bestrich es בחימרא ובזיפתא mit Lehm und mit Pech. — Stw. scheint זוף zu sein, vgl. זִיקָא, od. זְפַת s. w.

*Ab. sara 33a-b נשרו זיפתן ihr Pech ist abgefallen; das נודות המזופפין verpichte Fässer. Mikw. 9, 7 מטפחת של זַפָּתִין der Schurz der Pechbereiter.

זִפְלָן (syr. ܙܦܠܐ) collect. indecl. nonnulli, ae, a, complures, einige, mehrere. Esth. II 1, 8 זִפְלָן זוזין einige Sus. — Bxt. erfand sich „monetae antique genus", und nach ihm Landau „safle".

זְפָקָא, זְפַק *m.*, זִפַּקְתָּא *f.* Kropf, *πρόλοβος* u. zw. der dem Kopfe nahe liegende Vormagen der Vögel, wo der Mist (die eingenommne Speise) sich sammelt. Lev. 1, 16 O. ויעדי ית זְפָקֵיה באוכליה (vgl. קוּרְקְבָנָא) er entferne den Kropf sammt seinem Miste, Tw. מראתו. (Raschi hat diese Version des Onkelos dahin missverstanden, dass er unter אוּכְלָא einen verzehrenden Theil der Eingeweide näml. den Magen verstand. Daher hält er die Ansicht des Onk mit der des Abba Jose in Sifra z. St. u. Sebach. 65a נוטל את הקורקבן עמה für identisch. Nachmanides a. l. weist zwar die Ansicht Raschis mit Recht zurück, hat aber auch seinerseits geirrt, wenn er glaubt: das hebr. מֻרְאָה bedeute: Mist, (was aber nicht der Fall, da vielmehr das der Wurzel vorgesetzte מ den Ggst. bezeichnet, wo sich der Mist befindet), dah. seine irrthümlibhe Erklärung: זפקיה באוכליה sei = איכ' בזפקיה: sein Mist in seinem Kropfe. — Onkelos weicht also von der in Sifra und Sebach l. c. angeführten ersten Ansicht ab, wonach נוצה: Feder, bedeute, und ebenso von der des Abba Jose, indem nach O. der Magen, nicht zu entfernen ist. — Nach LXX ist מראה = זפק u. נוצה Feder „*τὸν πρόλοβον σὺν τοῖς πτεροῖς*". Nach Pesch. u. J. II ist מראה = קורקבן: Magen u. נוצה Mist). Deut. 14, 11 J. דאית ליה זְפַק וקורקבניה קליף ואית ליה צבעא יתירא ולא דריס תיכלון einen Vogel der einen Kropf hat, dessen Magen sich schält, der eine überspringende Zehe hat und nicht erdrosselt, dürft ihr essen. Lev. 11, 13 J. דלית ליה זפקתא was keinen Kropf hat, soll nicht gegessen werden — nach Sifra a. l., vgl. auch Chullin 61a מה הנשר מפורש אין לו זפק וכו' — שיש לו זפק ואצבע יתירה וכו'.

זִיפְתָא s. זְפָא.

זִיקָא I *m.* (v זְקַק I; syr. ܙܩܐ) Schlauch, uter, worin man Flüssigkeiten aufbewahrte. Ps. 33, 7 er sammelt היך זיקא מוי דימא wie im Schlauch des Meerwassers. 78, 13 ואוקים מיא צרירין היך זיקא er richtete das Wasser auf, zusammengepresst, wie im Schlauche, Tw. נֵד. Exod. 15, 8 J. קמו להון צרירין כמו זיקא Ar. u. Levita (Ag. זִיקִין *pl.*) sie standen zusammengepresst wie im Schlauche, Tw. נֵד (לד, vergl. Raschi). — Pl. Jos. 9, 4. 13 זִיקִין דחמר Schläuche mit Wein, Tw. נאדות. Gen. 21, 14 J. זיקין דמיא Ar. u. Levita (Ag. קרווא) Wasserschläuche. Hiob 38, 36 ענני דמתילין לְזִיקַיָּא דשמיא die Wolken, die den Schläuchen des Himmels gleich sind. Ps. 56, 9 lege meine Thränen בְּזִיקָךְ in deine Schläuche.

*Ab. sara 60a זיקא מליא ז' חסירא ein volles, ein nicht ganz gefülltes Fass (od. Schlauch). Mikw. 9, 5 זַקָּקִים Fassträger.

זִיקָא II *c.* heftiger Wind, Sturm. Hiob 4, 15 וזיקא על אפיי יעיבר ein heftiger Wind streift vor meinem Angesichte vorüber. 27, 20 תטלטליניה זיקא es treibt ihn weg der Sturm, Tw. סופה. Lev. 16, 22 J. וידחיניה רוח זיקא es treibt ihn fort ein Sturmwind. Trop. Hiob 16, 3 מילי זיקא Worte des Windes, d. h. gehaltlose Reden.

*Nedar. 28b זיקא נפיטא ein starker Sturm. Berach. 40b תמרי דזיקא Datteln, die vom Sturm abgeschüttelt werden.

זִיקָא III *m.* (syrisch ܙܰܩܳܐ) brennender Pfeil, Feuerkugel — nur. Pl. זִיקִין (= זִיקוּקִין, hbr. זִקִּים Spr. 26, 18 u. זִיקוֹת Jes. 50, 11) Exod. 20, 2. 3 J. הי כזיקין והי כברקין wie Feuerkugeln und wie Blitze.

*Berach. 58b wird das הזיקין der Mischna durch Komet (כוכבא דשביט) erklärt; vgl. jer. Berach. z. St. אין עבר ההן זיקא בכסיל מחריב עולם wenn dieser Komet mit dem Orion zus. treffen sollte, würde er die Welt zerstören.

זִיקָא IV *m.* — nur Pl. זִיקִין hbr. זִקִּים u. אֲזִקִּים) Fesseln, Ketten. 2 Sm. 3, 34 זיקין דנחש eherne Ketten. Jer. 40, 1 והוא אסיר בְּזִיקַיָּא Levita u. ed. Ven. I (Ag. בעזקיא) er war mit Fesseln gebunden.

זִקְנְתָא *f.* (hbr. זִקְנָה) Alter. Ps. 71, 18 זקנתא וסיבותא (Ms. זִקְנוּתָא) Alter und Greisenthum.

*Schabb. 152a השטוף בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Alter schnell; das. die Dinge, die er in der Jugend begangen, משחירין פניו בזקנותו die verunstalten ihn in seinem Alter. B. bathra 120a הפליג בזקנה er erreichte ein ungewöhnlich hohes Alter. — Adj. Kiddusch. 32b אין זקן אלא מי שקנה חכמה unter זקן (Alter, senex) ist nur zu verstehen Einer, der Weisheit erworben (זֶה קָן); das. זקן אשמאי ein lasterhafter Alter. Meg. 31b אם יאמרו לך זקנים סתור וכו' wenn Alte dir niederzureissen rathen, und Jünglinge aufzubauen, so reisse nieder und baue nicht! — Schabb. 152a ת"ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת בהן כו' Gelehrte je älter sie werden, nehmen an Weisheit zu; Ungebildete je älter sie werden, nehmen an Unwissenheit zu. jer. Berach. cap. 9

z. B. אִם נוּרְקֵיה אוּמְתָךְ wenn deine Nation zu altern anfängt.

זְקַף, זְקֵיף *fut.* יִזְקוֹף (syr. ܙܩܦ, hbr. זָקַף) 1, erheben, aufrichten, z. B. den Kopf, die Hand, die Augen. Exod. 17, 11 J. זקיף ידוי בצלו er erhob seine Hände im Gebete. Deut. 3, 27 זקיף עינך erhebe deine Augen! Num. 20, 11 J. זקף ית ידיה er erhob seine Hand. Ps. 24, 7 זקפו . . . רישיכון erhebet eure Häupter! Ps. 93, 3 זקפון נהרו׳ יי׳ קבלון נהר׳ Ms. (Ag. זקפין נה׳ יי׳ זקפין) es erheben die Ströme o Gott u. s. w. (Wahrsch. zu nr. 3.) Gen. 31, 45 וּזְקַפָהּ קמא er richtete sie zu einer Standsäule. Ps. 139, 9. Deut. 32, 4 J. I זקפית בשבועה ידוי (J. II זקיפית) ich erhob im Schwur meine Hände. Exod. 17, 12 J. I לְמִזְקְפְהוֹן sie (die Hände) im Gebete zu erheben; bildl. Ps. 92, 11 וזקיפתא היך רימנא תיקפי du erhobest wie beim Waldesel (das Horn) meine Macht. — Hiob 26, 7 זָקֵיף ארעא er richtete auf die Erde. Num. 10, 36 J. II הוה זָקֵיף ידוי er erhob seine Hände im Gebete. — Part. Peil Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִיפָא ein gehobenes, hervorragendes Mal. Exod. 27, 2 J. seine Ecken sollen sein זְקִיפִין לְעֵיל gehoben nach oben. — 2, hängen, auf den Pfahl, Galgen erheben. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl. Esth. 9, 13 יזקפין על צליבא man hänge ihn an den Galgen! Esth. II 7, 10 זקופו יתיה על זקיפא hänget ihn an den Pfahl! — 3, intrns. aufrecht stehen, od. sich aufrichten. Hiob 24, 24 זקיפו כזעיר Ms. (Ag. איריכו) steht ein wenig aufrecht, und der Frevler ist nicht da, Tw. רמו. 29, 8 die Alten קמו וזקפו Ms. (Ag. יקומון זקפו) erhoben sich und standen aufrecht.

Ithpe. אִזְדְּקֵיף sich aufrichten, sich erheben. Gen. 37, 7 ואה אזדקיפת auch hat sie sich aufgerichtet. Ps. 20, 9 ואנחנא אזדקפנא wir erhoben uns. 24, 7 ואזדקפו Ms. (Ag. ואזדקופו) erhebet euch! Hiob 24, 4 אזדקפו מבני נשא sie erhoben sich von den Menschen. Esth. 8, 4. Ps. 21, 14 אזדקף יי׳ erhebe dich, o Gott! Gen. 21, 18 J. אזדקיפו טולי ית טליא erhebe dich, nimm auf den Knaben! Hiob 13, 11 בְּאִזְדַּקְפוּתֵיהּ על כורסי דינא wenn er sich auf den Richterstuhl erhebt.

Af. אַזְקֵף erheben; bildl. Ps. 30, 2 אַזְקַפְתָּנִי Ms. u. Ag. (Regia זקפתני) du hast mich gehoben.

*Beza 21 b. 22 a אין זוקפין את המנורה den Leuchter aufstellen, zus. stellen; das. זקף לה למנרתא er stellte den Leuchter auf; vgl. Raschi; übrtr. B. mezia 72 a זקף עליו במלוה als Darlehn feststellen. — 59 b דזקיף ליה זקיפא בדיותקיה . . . לא נימא זקיף ביניתא wer einen Erhängten in seiner Familie hat, sage nicht zu seinem Freunde: hänge den Fisch auf!

זוּקְפָא, זְקוּף *m.* (syr. ܙܘܩܦܐ) Erhabenheit, Erhebung. Trop. Ps. 141, 3 זקוף ספוות־ die Erhebung (Stolz) meiner Lippen, Tw. דל. Hiob 20, 6 wenn es steigt לצית שמיא זוקפיה gen Himmel seine Erhabenheit.

זְקוּפָא *f.* Part. pass. aufgehoben, aufgerichtet; nur כקומא זקיפא eig. mit gehobener Statur, d. h. aufgerichtet. Hos. 11, 7. Lev. 26, 13 J. — In etwas geänderter Form Pl. Exod. 17, 12 J. II die Hände des Mose הוו זְקִיפָן waren aufgerichtet.

*Berach. 43 b אל יהלך בקומה זקופה er gehe nicht stolz einher. Schabb. 62 b. Snhdr. 81 a.

זְקִיפָא (זִיקְפָא) *m.* eig. Part. pass. aufgerichtet, erectus, bes. Pfahl, Galgen, auf den man hängt, kreuzigt. Esth. II, 2, 7 יסק המן רשיעא לזקיפא der Frevler Haman besteige den Galgen. 7, 10 זקיפא די אתקין לנפשיה der Galgen, den er sich selbst bereitet hat. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl.

*Meg. 16 b כולהו בחד זקיפא אזדקיפו sie alle (die Söhne Hamans) sind an einen Pfahl gehängt worden. B. mezia 83 b זקפוה קם תותי זקיפא man hing ihn (band ihn an den Pfahl) u. jener stellte sich unter den Pfahl. — Sota 44 a זקיפין aufgestellte Posten, Wachen.

זְקִיפָא *f* Adj. 1, erhaben, gehoben. Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִיפָא (viell. zu lesen זְקִיפָא Part. Peil) ein erhabenes, hervorragendes Mal, Tw שאת. — 2, Sbst. Erhebung. Gen. 15, 12 J. I Persien, das fallen wird, ולית ליה זְקִיפָא und keine Erhebung (Wiederaufstehen) haben wird.

זְקִיפְתָא *f.* das Aufstehen, sich Erheben. Klgl. 3, 63 מותבידהון וזקיפתהון ihr Sitzen und ihr Aufstehen.

זְקִפוּתָא *f. N. act.* das Erheben. Ps. 141, 2 זְקִפוּת אידי בצלו Ms. (Ag. זְקָפוּת) das Erheben meiner Hände im Gebete.

זְקַק 1, festbinden, fesseln; vom Pe. nur Part. pass. Jes. 60, 11 ומלכיהון זְקִיקִין (Ar. זקוקין) ihre Könige gefesselt; übertr. Gen. 30, 30 J. ואנא זְקִיק לפרנסא אנשי ביתי ich bin verpflichtet (gebunden) zu ernähren meine Hausleute. — 2, (hbr. זָקַק) selben, läutern. Part. pass. Ps. 12, 7 זְקִיק שבעתי זמנין (Ms. זקוק) siebenmal geläutert. HL. 1, 11 die zehn Bundesworte דְּזְקִיקִין יתיר מן כספא geläuterter denn Silber. — Ps. 68, 81 die Lehre, דִּזְקִיקָא מן סימא welche geläuterter ist denn Silber.

Pa. זַקֵּיק (hbr. זִקֵּק) läutern. Mal. 3, 3 ויזקיק יתהון כדהבא er wird sie läutern wie Gold. Part. Pu. מזקק geläutert. HL. 1, 11.

*Kidduschin 26 a הזקקין את הנכסים שיש להן אחריות לישבע על verpflichten die unbeweglichen Güter, dass man darauf

schwören muss, d. h. durch die Forderung von Mobilien wird auch gleichzeitig der Schwur über Grundstücke (קרקעות), über welche sonst kein Eid zu leisten ist, veranlasst. — Jebam. 22ab זוקק את אשת אחיו ליבום der Levir macht die Bruderfrau zur Leviratsehe verpflichtet. Davon das. 17b fg. Sbst. זיקה eine solche Verpflichtung. — Snhdr. 106a נזקקין זה עם זה sich begatten, fleischlich vereinigen. — Schabb. 12b wer seine Gebete in aramäischer Sprache verrichtet, אין מלאכי השרת נזקקין לו zu dem gesellen sich die Engel nicht.

זִיקוּקִין *m. pl.* (= זִיקִין) Feuerfunken. Hbk. 3, 4 וזיקוקין ממרכבת יקריה נפקין Funken gehen aus von dem Wagen seiner Herrlichkeit. Exod. 24, 17 J. זיקוקי אשא Feuerfunken.

*Chullin 137b נפקי זיקוקין דנור מפומיה דרב es kamen Feuerfunken aus dem Munde Rabs in den Mund Rabbis und umgekehrt: bildl. für scharfsinnige Disputationen.

זִיקְתָא, זְקַת *m.* (syrisch ܙܩܬܐ) Ochsenstachel, stimulus. 1 Sm. 13, 21 לאנצבא זקת den Ochsenstachel einzusetzen, Tw. דרבן. Khl. 12, 11 היכמא דמליף הזקת לתורתא Ar. (Ag. זִיקַת) wie der Stachel die Kuh leitet. Num. 19, 2 J. ולא אירעצא בזיקתא sie ist nicht gestossen worden mit dem Stachel. Spr. 14, 3 בפומיה דשטיא זְקַתָא וצערא Regia (= Pesch., Ag. דצ׳ u. crmp. וקתא) im Munde des Thoren ist Stachel und Schimpf. — Pl. זְקָתִין. Khl. 12, 11 מתילין לזקתין die Worte der Gelehrten sind den Ochsenstacheln gleich.

*B. mezia 94a כאן וכאן זקתא איכא בהדן Ar. (Ag. כך וכך זוקתא פסיקא לן) da und dort haben wir Stachel bei uns (Raschi a. l. קלעים Schleuderer?).

זְרָא (hbr. זָרָה) streuen. Exod. 32, 20 O. וזרא על אפי מיא in sp. Agg. (edd Bon. Sbj. u. a. ודרא) er streute über das Wasser.

זרבתא Spr. 15, 16 סימאתא דזרבאתא crmp., l. = Pesch. רוּרְבְּתָא.

זְרַז I, זְרִיז Pe. wahrsch. ungbr., Part. Peil זְרִיז, s. d.

Pe. זָרֵיז denom. 1, gürten, rüsten, dass. was hbr. אָזַר. — Gen. 14, 14 O. וזריז ית עולימוהי er rüstete seine Jünglinge. 23, 3 וזריז ית חמריה er gürtete seinen Esel. Num. 22, 21. 1 Kn. 18, 46 וזָרֵיז חרציה er gürtete seine Lende. Hiob 38, 3 זָרֵיז כדון היך גברא חרצויך Ms. (Ag. זְרִיז Pe.) rüste nun wie ein Held deine Lenden! — Auch mit doppelt. Accus. Exod. 29, 9 O. ותזריז יתהון המיינין du sollst sie mit Gürteln umgürten; übertr. Ps. 18, 40 וזריזתא לי חילא du umgürtest mich mit Kraft. 30, 12 וזָרֵיזתני חדוא Ms. (Ag. וזַרַזְתְנִי) du umgürtetest mich mit Freude. 65, 7 מְזָרֵיז קְמוֹר בגבורתא er legt an den Gurt mit Kraft, Tw. נאזר. 18, 38 דמזריז לי קמור בחילא er legt mir den Gurt mit Kraft an. — Part. pass. Exod. 13, 18 O. מְזָרְזִין gerüstet, Tw. חמשים. Num. 31, 5 מזרזי חילא die Gerüsteten des Heeres. Jos. 1, 14. Jes. 15, 4 (5) מְזָרְזֵי מואב ed. Ven. I (Ag. crmp. מזרזין) die Gewaffneten Moabs. Ri. 7, 11 לסטר מְזָרְזַיָּא zur Seite der Gerüsteten. — 2, verpflegen, verproviantiren. — Ueber die Verwandtsch. dieser beiden Begriffe vgl זְיֵן. — Exod. 41, 34 O. ויזרזון ית ארעא Mss., edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. ויזרזי) sie (die Befehlshaber) sollen das Land verpflegen, Tw. וחמש. — 3, etwas schnell, rüstig, hurtig thun, dah. eilen, sich beeilen. Gen. 24, 20 J. II וזריזת sie beeilte sich, Tw. ותמהר. Num. 14, 44 J. II וזריזו sie eilten. Hiob 31, 5 וזָרֵיזַת על כילותא רִיגלי Ms. (Ag. וזריזת) es eilte zu Hinterlist mein Fuss. Ps. 70, 2. 71, 12 לסעדי זָרִיז Ms. (Ag. זְרִיז) zu meiner Hilfe eile! — Part. pass. Num. 9, 8 J. II מְזָרַז eilig, schnell; vgl. זְרִיז.

Ithpa. אִזְדָּרַז 1, sich rüsten, sich Schwert oder Gurt umbinden. Num. 32, 17 נאנחנא נזדריז wir werden uns rüsten. Ps. 93, 1 Gott kleidete sich mit Macht תְּאִזְדְּרַז Ms. (Ag. אִיזְדְּרַז Ithpe.) und rüstete sich. 2 Kn. 9, 21 אזדרז rüste dich! Tw. אסר. Ez. 38, 7. Jer. 46, 14. — 2, sich beeilen, etwas rüstig thun. Gen. 43, 30 (31) J. ואזדרז ואמר שוו לחמא er beeilte sich und sprach: gebet Speise! Num. 14, 44 J. I ואזדרזו בחשוכא sie beeilten sich in der Finsterniss, vor Tagesanbruch, hinaufzusteigen, Tw. ויעפילו (= ויאפילו). — Ueber Spr. 30, 31 vgl. זַרְזִיל.

*Pes. 89a לזרזן במצות um sie zur Pflichterfüllung anzuspornen. Maccoth 23a אין מזרזין אלא למזורז man spornt nur denjenigen an, der mit Verstand ausgerüstet ist; vgl. Sifri Anf.

זְרַז II זְרָזָא *m.* Gurt, Gürtel, dass. was hbr. אֵזוֹר. Jer. 13, 1 זְרַז דכיתן ein Gurt von Flachs. V. 2 fg. זרזא der Gurt. 2 Kn. 1, 8 זרזא דמשכא der lederne Gurt. 1 Sm. 18, 4. — Jes. 5, 27 זְרִיז חרציה (wahrsch. zu lesen זרז) der Gurt seiner Lenden. — Pl. זְרָזִין Gurte. Gen. 3, 7 O., Tw. חגרת. Ez. 23, 15 אסירין זְרָזִין mit Gürteln umgürtet. Ri. 14, 19 זְרָזֵיהוֹן ihre Gürtel.

*Kelim 23, 2 חזרז האשקלוני Ar. (Ag. זריז) der Gurt aus Aschkalon. Erub. 18b העלה זרזי תאנים על בשרו er legte Gürtel von Feigenbaum-Blättern an seinen Körper.

זְרִיז *m.* rüstig, hurtig, schnell. Spr. 24, 5 דזריז בחיליה M. (Ag. דזדין) der mit seiner Kraft ausgerüstet ist. Lev. 24, 12 u. Num. 9, 8 J. I בדיני ממונא הוה משה זריז bei Geldprozessen (im Ggs. zu peinlichen Proz.) war Mose schnell. — Pl. Esth. 4, 15 נפקו זְרִיזִין sie gingen schnell, hurtig hinaus. Gen. 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין rüstig und hurtig; vgl. אַמְפוּרִין, Tw. חשים.

Lev 24, 12. Num. 9, 8 J. — Pl. fem. Exod. 1, 19 J. זְרִיזָן וְחַכִּימָן hurtig und klug.

*Kiddusch. 29 a אם בנו זריז wenn sein Sohn hurtig, tüchtig ist. Pes. 50 b זריז ונשכר er ist hurtig und erlangt dadurch Vortheil. Schabb. 20 a כהנים זריזין הן die Priester sind hurtig, pünktlich. Pes. 4 a זריזין מקדימין למצ׳ die Hurtigen beeilen sich, eine Pflicht zu erfüllen. 89 a בנות זריזות ובנים שפלים die Töchter förderten sich und die Söhne sind nachlässig.

זְרִיזוּתָא *f.* Hurtigkeit, Schnelligkeit. Lev. 9, 8 J. וקריב אהרן למדבחא בזריזותא Ahron näherte sich dem Altar schnell — nach Sifra a. l. בזריזות.

*Ab. sara 20 b זהירות מביא לידי זריזות Vorsicht führt zur Hurtigkeit, Pünktlichkeit. Sota 12 b והלך הלכה בזריזות „das Mädchen ging“ hurtig, schnell.

זַרְזֵי *m. pl.* (wahrsch. = זַרְדֵּי) Reiser. Ps. 83, 15 wie die Flamme, welche verzehrt זרזי טוריא Agg. (Ms. זרדי, s. זְרָא I) die Reiser, das Gesträuch der Berge.

Schabb. 18, 1 הבילי זרדין Bündel von Reisern; das. 103 a המזרד זרדין er hauet die Reiser ab; vgl. ferner Schabb. 8 b זירוא דקני ein Bündel mit Stangen. Jebam. 101 b.

זַרְזִיל nur Ithpa. אִזְדַּרְזִיל (syr. ܐܙܕܪܙܠ) stolz herumgehen, einhergehen. Spr. 30, 31 der Hahnrei דמזדרזיל בינת תרנגלי Ms. u. Agg. (= Pesch, Bxt. דמזדרז) der stolz einhertritt unter den Hennen.

זַרְמִית, זְרָמִית *f.* (hbr. זֶרֶם, syr. ܙܘܪܡܐ — מ u. ב verw.) was mit Heftigkeit herabfällt, Platzregen, Unwetter. Jes. 4, 6 לאגנא מזרמית וממטר zu schützen vor Platzregen und gewöhnlichem Regen. 25, 4 wie man sich verbirgt מן קדם זַרְמִית vor heftigem Platzregen. 28, 2 זַרְמִית ברד . . . זַרְמִית מיין Platzregen, Hagelschauer. 32, 2. — Stw. זרם = זרף heftig klopfen, anschlagen, trnsp. רזף; vergl. מַרְזֵפָא und אַרְזַפְתָּא.

זַרְנוּקָא *m.* (= זִקָּא I) Schlauch. Ps. 119, 83 הויתי היך זרנוקא דתלי בקיטרא ich war wie ein Schlauch, der im Dampfe hängt. — Pl. Hiob 32, 19 היך זַרְנוּקִין חדתין (Ms. hat = Ar. nebst dieser Lesart noch zwei Varr. לגינין u. לקינין, Ag. blos לגינין u. היך fehlt) wie neue Schläuche, Tw. כאבות.

*B. mez. 103 b דוולא וזרנוקא Eimer und Schlauch. B. bathra 167 a קם אזרנוקא er stellte sich auf der Schlauch; vgl. syr. ܙܪܢܘܩܐ fluvius.

זְרַע *fut.* יִזְרַע (syr. ܙܪܰܥ, hbr. זָרַע) säen, Samen streuen. Ri. 6, 3 כד זרע ישר׳ als Israel säete. Hiob 31, 18 איזרע ich werde säen. Jer. 12, 13 לדזרעי חיטין denen, welche Weizen säeten. Spr. 11, 18 דזרע דזריע צלא לצדקתא wer Tugend aussäet. 22, 8 דזריע עולא wer Unheil aussäet. Jes. 28, 25 כזרעי חיטין על בייר wie diejenigen, welche Weizen auf brachliegendem Felde aussäen.

Ithpe. אִזְדְּרַע besäet werden. Deut. 29, 22 O. לא תזדרע es soll nicht besäet werden. Ez. 36, 9 ותתפלחון ותזדרעון ihr werdet bearbeitet und besäet werden. Lev. 11, 57 דיזדרע was ausgesäet wird.

*R. haschana 16 a ליזרע הורפא er soll früh säen. — Berach. 60 a איש מזריע תחלה . . . אשה מזרעת wenn der Mann den Samen früher entleert, so wird ein Mädchen erzeugt, wenn die Frau früher den Samen entleert, so wird ein Knabe erzeugt.

זַרְעָא II זְרַע *m.* (hbr. זֶרַע, syr. ܙܪܥܐ) 1. Same, Aussaat. Lev. 11, 37 O. בר זְרַע (= Pesch., J. זְרַע) das Samenkorn. V. 38 O. בר זרעא dass. Jes. 55, 10. — Num. 20, 5 לא אתר כשר לבית זְרַע es ist kein geeigneter Ort zum Saatenfeld. Lev. 27, 16 O. בית זרע כור סערין edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. בר זרע) ein Saatenfeld zu einem Kor Gerste. — 2. Kinder, Nachkommen. Spr. 11, 21 זרעא דצדיקי der Same der Frommen. Jes. 61, 9. — Ps. 37, 26 וזרעיה לברכתא Ms. (Ag. ודרעיה) seine Nachkommen sind zum Segen.

זְרוּעַ *m.* (hbr. זֵרוּעַ) was gesäet wird. Lev. 11, 37 O. זְרוּעַ edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. זֵרוּעַ). — Pl. Jes. 61, 11 זְרוּעָהָא ed. Ven. I (Ag. זיר׳) ihre Saaten.

זַרְעוֹנִין *m. pl.* (sp. hbr. זֵרְעוֹנִים) Saaten, Pflanzungen. Lev. 11, 37 J.

*Kilaim 2, 2 זרעוני גנה Gartenpflanzungen.

זַרְעִיתָא, זַרְעִי *f.* Familie, Familienstamm, dass. was hbr. משפחה. Deut. 29, 17 O. זרעי או שבטא Ms., ed Sbj. (= J. II, edd. Bon. Lssb. u. a. זַרְעִית) eine Familie oder ein Stamm. Jos. 7, 14 זַרְעִיתָא דאתאחד (ed. Ven. I זרעיתא) die Familie, die eingezogen wird. Num. 27, 56 fg. זַרְעִית גרשון die Familie Gerschons. — Pl. Gen. 4, 10 O קל דם זַרְעָיָן דעתידין למיפק ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זַרְעָיָן) die Stimme des Blutes der Nachkommen, die von deinem Bruder abstammen sollten, schreiet empor zu mir — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעותיו. Sach. 12, 12. 14 כל זַרְעָתָא דאשתארא זַרְעָיָן זַרְעָיָן alle die Familien, welche übrig blieben, familienweise. Exod. 6, 14 fg. O. זַרְעִית ראובן die Familien Reubens. Num. 1, 20 fg. O. לזַרְעֲיָתְהוֹן nach ihren Familien.

זְרַק *fut.* יִזְרוֹק (syr. ܙܪܰܩ, hbr. זָרַק, vergl. auch זְרַק) 1. sprengen. Exod. 24, 68 O. das Blut זרק על מדבחא sprengte er auf den Altar. 29, 16. 20 O. Lev 7, 4 (14) דְּזָרִיק ית דם (ed. Sbj. דיזרוק) der das Blut sprengt Ez. 43, 18

לְמִזְרַק עלוהי דם Blut darauf zu sprengen. — 2, streuen (von trockenen Dingen) Exod. 9, 8. 10 O.

Ithpe. אִזְדְּרִיק gesprengt, gespritzt werden. Num. 19, 13 Sprengwasser לא אזדריקו עלוהי ist auf ihn nicht gesprengt worden.

Pa. hinwerfen, hinstreuen. Part. pass. Jes. 51, 20 sie liegen an allen Marktecken כְּמְזָרְקֵי מצרן wie Hingeworfene in Schlingen, Tw. כתוא מכמר.

*Genes. r. sect. 53 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא קאים wirf den Stock in die Luft u. er fällt zum Stamme (auf die Erde) zurück; übrtr. Kethub. 103 b זרוק מרה בתלמידים wirf Galle auf die Schüler, d. h. flösse ihnen Ehrfurcht ein!

זִירְקְתָא *f.* [vom pers. زره zirih (mit h mappikatum) Ketten- oder Schuppenpanzer. Fl.] Panzer. Jes. 33, 4 man wird sich bewaffnen mit Waffen כמא דאָזֵין בזירקתא (Regia דאִיזֵין בְּזִרְיקְתָא) wie man sich mit Panzer bewaffnet.

זְרוּקְפָא *m.* (wahrsch. = זְפַק trnsp. u. ר eingeschaltet) Vormagen, Kropf. Lev. 1, 16 J. I זרוקפיה בלקטיה ed. pr. u. a. Agg. (Bxt. לְקְטֵא u. לִקְקָא vgl. auch זְלוּקְפֵיה,) sein Vormagen (od. Kropf) sammt seinem Miste.

זְרִירֵי *m. pl.* (von hbr. זָרַר) das Niesen. Hiob 41, 10 (9) זְרִירוֹהִי הַנְהַר נהורא Ms. u. Ag. (vgl. מְקִיקֵי) sein Niesen verbreitet Licht, Tw. עטישותיו.

זַרְתָא *f.* (syrisch ܙܪܬܐ, ܙܪܬ, hbr. זֶרֶת) Spanne, spithama, ein Längenmass. Exod 28, 16 39, 9 O. זַרְתָא אורכיה וזַרְתָא פותיה edd. Sbj., Lssb. u. a. (sp. Agg. = J. זַרְתָּא) eine Spanne sei seine Länge u. eine Spanne seine Breite. Jes. 14, 12 das Mass der Himmel כאלו בזרתא מתקנין als wären sie nach der Spanne bereitet

*Genes. r. sect. 63 so lange er im Mutterleibe war זרתיה מתיחא לקיבליה war seine Faust (Spanne od. geballte Faust) gegen ihn gerichtet. — זרת wahrsch. = זערת, also eig. der kleine Finger (im Ggs. zu גודל od אגודל der grosse, d. h. starke Finger Daumen); Minach 11a זי זרת, vgl. auch אֶצְבַּע.

ח

ח Cheth, der achte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural mit den ihm ähnlich lautenden Buchstaben, bes. aber mit ה u. ע (s. d. u. אִימְרָא) verwechselt; so ist z. B. חֲבַב lieben von חֲבַב entzünden, entflammen, abzuleiten; עוּבָא = חוּבָא Schloss; חֲבִיר = דַּבִּיר finster; זְלוֹעָ Schöpfeimer von זְלַח fliessen; die Wörter גְּבַה, גְּבַח u. גְּבַע hoch sein steigern den Begriff je stärker der Guttural ist. — ח als prosthet. Laut vgl. חֲוִיר u. hbr. חֲבַצֶּלֶת u. A.

חָאִי prät. von חֲיֵי s d.

חָאִיתָא *f.* (syrisch ܚܐܝܬܐ) Milchrahm. Butter, eig. das Wesentliche, Vorzügliche. Spr. 30, 33 דמן תליצא חלבא נפקא חאיתא Ms. (Pesch. ܚܐܘܬܐ, Ag. דָאִיתָא, ed. Walt. חֶמְאָתָא) wenn man die Milch presst, kommt Rahm heraus, Tw. חמאה.

*Pes. 89a מחיותיה דשה Ar. (Ag. מדיותיה) von der Kraft des Lammes, näml. seinem Blute (Raschi a. l. hat, wie es scheint, dieses W. nicht ganz richtig aufgefasst: מהוויתיה קודם גמר עבודתו — das bibl. Tw. מהיות ist vielmehr nach R. Schimeon in der Bedeut.: die Kraft, das Wesentliche, des Lammes zu nehmen; selbst wenn dieses schon geschlachtet ist, so führt doch das Blut den Namen חיותא; nach den Rabanan hing. bedeutet מהיות (ebem = מחיות) aber: das Leben des Lammes.

חָאִיךְ *m.* Part. (v. חוך) lachend, scherzend. Gen. 26, 8. J. והוה יצחק חאיך Jizchak scherzte. Spr. 29, 9 ורגיז וחאיך Ms. (Ag. ואחיך) er zürnt und lacht.

חָאִיס (= חָס von חוס) schonen, sich erbarmen. 2 Chr. 36, 15. 17 ולא חאים על עולים ed. Beck (ed. Wilna חָס) er verschonte nicht einen Jüngling.

חָאִיק *m.* Part. (von חוק = חֲמַק) eingrabend, umgrabend. Hiob 24, 16 חאיק בחשוכא בתיא Ms. (Ag. האיק) er umgräbt im Finstern die Häuser.

חָאתֵי Part. von חֲתָא s. d.

חָב schuldig sein, s. חוב.

חֲבָא od. חֲבִי (hbr. חָבָא u. חָבָה syn. mit חָפָה) verborgen sein. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְחַבָּא (hbr. הִתְחַבֵּא) sich verbergen. Klgl. 1, 3 מִתְחַבְּאָה בין תחומיא zwischen den Grenzen versteckt. — Gen. 7, 19. 20 J. ואתחבאו טוריא ed. Frnkf. (ed. pr = O. ואתחפיאו) es wurden bedeckt (verborgen) die Berge: Deriv. חֲבִיוֹנָא s. d.

חוּבָא *m.* (= עוּבָא II, hbr. חֹב Hiob 31

33) Busen, Schoss. Stw. חָבַב lieben, also eig. der Ort der Liebe, vgl. syr. ܚܘܒܐ amor, caritas. — Mögl. weise ist Stw. חָבָא verborgen sein, dass. was hbr חֵק u. חֵיק. — Spr. 5, 20 umarme nicht חובא דאחריתא Ar. (s עִטְפָא) den Busen der Fremden. 6, 27 legt etwa Jemand נורא בחוביה Ar. Feuer in seinen Busen? Exod. 4, 6 J. אעיל כען ידך לחובך bringe doch deine Hand in deinen Schoss! V. 7 J. ואתיב ידיה לחוביה er führte seine Hand zurück in seinen Schoss. (das. hat J. I לעיטפך = O., wahrsch. ist = J. II zu lesen לחובך). Num. 11, 12 J. II סובול יתהון בחובך trage sie in deinem Schosse! vgl. עִטְפָא 1.

היבְּתָא *f.* (von חֲבַב) Liebe. HL. 1, 16. 2, 4 קבלית עלי בהבתא ich nahm es in Liebe auf. V. 5 מרעת חיבתא krank vor Liebe. 4, 9 חיבת זעיר די בינך die Liebe (zu mir) von dem Kleinsten aus deiner Mitte. 5, 8 חיבת רחמוהי die Liebe zu seinen Freunden. — Pl. HL. 4, 10 כמה שפירן עלי חִיבָתִיך wie wohlgefällig sind mir deine Liebesbezeigungen, Tw. דודיך.

*Jebam. 14b חבה ורעות נהגו זה בזה Liebe und Freundschaft übten sie gegen einander, näml. die beiden Schulen des Schammai u. des Hillel. Chag. 26b ראו חבתכם לפני המקום sehet die Liebe, die ihr bei Gott geniesst. Minach. 29b. Aboth 3, 5 חבה יתירה eine vorzügliche Liebe 5, 8. — Chullin 33a חיבת הקדש die Vorzüglichkeit der Heiligkeit. — Schabb. 88b עדין הביבותא היא גבן noch ist die Liebe Gottes (zu uns) gegen uns vorhanden. Arach. 16 b חביבותא יתירה דהוה ביה die vorzügliche Liebe Jonathans gegen David.

חֲבַב (hbr. חָבַב, syr. ܚܰܒ, verwandt mit hbr. אָהַב, vgl. הַבְהַב von הָבַב) eig. brennen; übrtr. vor Liebe brennen, amore incendi. Pe. ungbr. wovon Part. חָבִיב.

Pa. חַבֵּיב ,חַבֵּב lieben, aus Liebe Jem. umschlingen. Deut. 33, 3 O. חַבִּיבִינוּן לשבטיא er liebte die Stämme; das. J. לְמִחַבְּבָא עמיה sein Volk zu lieben. Jes. 1, 2 חַבֵּיבְתִינוּן ich liebte sie. 1 Chr. 17, 13 אחבב יתיה כאבא לבריה ich will ihn lieben wie ein Vater seinen Sohn liebt. Ps. 18, 2 אֲחַבְּבִינָךְ ich will dich lieben. Spr. 4, 8 חַבִּיבִיהּ (= Pesch.) liebe sie!

Ithpa. in Liebe, oder liebevoll anhangen. 1 Sm. 18, 1 die Seele Jonathans אִתְחַבְּבָא בנפשא דדויד hing an der Seele Davids.

*Schabb. 51a מחבבין זה את זה sie lieben einander. Minach. 43b die Israeliten sind geliebt, שחיבבן הקב״ה במצות weil ihnen Gott liebevolle Gebote gegeben. Pes. 100a אתה מחבב דברי לפני ר״י du erwähnst liebevoll meine Worte vor R. Jehuda; od. du bevorzugst sie. Schabb. 13b היו מחבבין הצרות sie haben sich mit Liebe der überstandenen Leiden erinnert.

חֲבִיבָא ,חֲבִיב *m.* Part. Peil. u. Adj. (syr. ܚܰܒܺܝܒ) 1, eig. geliebt, dah. auch lieb, theuer, köstlich. Deut. 13, 6 (7) J. חברך דחביב עלך כנפשך dein Freund, der dir so lieb ist wie deine Seele. Jer. 31, 20 בר חֲבִיב ein Lieblingssohn. Exod. 4, 26 J. מה חביב הוא אדם גזורתא wie lieblich ist doch das Blut der Beschneidung! Gen. 44, 19 J. II יוסף חביבא דיקירא der theure und köstliche Josef. — 2, Oheim, Vatersbruder, dass. was hbr. דוֹד eig. Liebe, dann auch Oheim als der Nächste der theuren Anverwandten. Lev. 10, 4 J. חביבא דאהרן der Oheim Ahrons. Num. 36, 11 J. לבני חביביהון den Söhnen ihres Oheims. — Pl. Jes. 1, 4 בנין חֲבִיבִין theure, liebe Kinder. Exod. 19, 5 J. חֲבִיבִין Geliebte. Deut. 26, 18 J. II לעם חֲבִיבִיָא zu einem Lieblingsvolk.

*Aboth. 3, 14 חביב אדם theuer ist der Mensch, denn er ist nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen. Berach. 61b es giebt Manchen, שממונו חביב עליו מגופו dem das Geld lieber ist als seine Person. Joma 52a חביבין ישראל geliebt sind die Israeliten. Minach. 99b חביבין עליך ד״ת die Worte des Gesetzes sind dir lieb. 18b und oft. — B. bathra 41b הוה יתיבנא קמיה דחביבי ich sass vor meinem Oheim. B. mezia 76b. Chullin 32a לא בדיקנא בחביבי דאשיילה Ar. ed. pr. (Ag. לא הוה בדיקנא ביה) ich habe nicht ausgeforscht meinen Oheim, um ihn zu fragen.

חֲבִיבְתָא ,חֲבִיבָא *f.* Part. u. Adj. 1, lieb, theuer, amata, amanda, cara. Gen. 44, 30 J. נפשיה חביבא ליה seine (des Benjamins) Seele ist ihm so theuer wie seine eigene. HL. 6, 4 את חביבתי du, meine Theure, Liebe! — 2, des Oheims, Vaterbruders Weib, Muhme, hbr. דוֹדָה. Exod. 6, 20 J. יוכבד חביבתיה Jochebed, seine Muhme. Lev. 18, 14 J. חביבתך היא Ar. (Ag. איתת אחבוך) sie ist deine Muhme. 20, 20 J. די ישמש עם חביבתיה Ar. (Ag. אתת אחבוי) der seiner Muhme beiwohnt, Tw. דדתו. — 3, Schwiegermutter. Deut. 27, 23 J. II דמשמש עם חביבתיה der seiner Schwiegermutter beiwohnt.

*Berach. 63a חביבה תורה על לומדיה das Gesetzstudium ist lieb den Studirenden. Pes. 68b חביבה מצוה בשעתה eine Pflichterfüllung ist theuer, d. h. verdienstlich zu ihrer Zeit. Sota 13a חביבות מצות die Gebote waren dem Mose lieb. — Mögl., dass das *N. pr.* חֹבָב als Beiname Jithros (Num. 10, 29) eig. Schwiegervater des Moses (ähnl. חֲבִיבְתָא nr. 3) bezeichnet.

חַבִּיב *m.*, חַבִּיבָא *f.* (syr. ܚܰܒܺܝܒ) lieb, theuer, amatus, amicus, amata, amica. Deut. 7, 6 O. עם חַבִּיב edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חֲבִיב) ein geliebtes Volk. — Gen. 44, 30 O. ונפשיה חַבִּיבָא ליה in dens. Agg.: seine Seele ist ihm theuer Pl. masc. Exod. 19, 5 O. ותהון

קדמי חֲבִיבִין in dens. Agg. ihr werdet von mir geliebt sein.

חִיבּוּבָא° *m.* eig. *N. act.* das Lieben, bes. geliebter Gegenstand, Liebling, deliciae. Micha 6, 7 חיבוב מעי der Liebling meines Herzens. Ez. 24, 21 חיבוב נפשכון der Liebling eurer Seele, Tw. מחמל. V. 26, Tw. משא. — Ps. 135, 4 ישראל לחיבוביה Israel als sein Liebling.

חֲבַט *fut.* יַחְבּוֹט (syr. ܚܒܰܛ, hbr. חָבַט) anklopfen, anschlagen. Spr. 28, 3 מטרא חֲבִיטָא (= Pesch.) ein klopfender, d. h. heftiger Platzregen, Tw. סחף; bes. Früchte von einem Baume abschlagen, od. Getreidekörner auf den Halmen ausschlagen. Deut. 24, 20 O. ארי תִּחְבּוֹט זיתך wenn du deine Oliven abschlägst. Ri. 6, 11 חָבֵיט חיטין den Weizen ausklopfend. Jes. 28, 27 בחוטרא חָבְטִין קצחא (Regia מְחַבְּטִין Pa.) mit dem Stocke klopft man den Kümmel aus.

Pa. חַבֵּט schütteln, rütteln. Num. 25, 8 J. חבט שדנהי er schüttelte (od. klopfte) und warf sie herunter. Esth. 6, 1 sein Geist חֲבַטַת יתיה כולי ליליא schüttelte ihn die ganze Nacht. Deriv. מַחְבּוֹטָא.

*Succa 45a חובטין אותן בקרקע man schlägt sie an die Erde; das. Sbst. חיבוט חריות das Abschlagen, Abklopfen der Weiden. — Kethub 36b eine Blinde נחבטת ע״ג קרקע fällt oft auf die Erde, wodurch sie näml. die Jungferschaft verliert; das. כולהו נמי חבוטי מיחבטן bei den andern kommt es ja auch vor, dass sie anstossen. — B. Kama 50b חבטא das Stossen, Sichschlagen durch einen Fall. Pesik. r. sect. Para pag. 26cd חבום חבטך דהיא טבא בקילטא lasse dir die Schläge gefallen, denn sie werden dir nützen, um künftig Lehre anzunehmen!

חֲבִי verborgen, versteckt sein, s. חֲבָא.

חֲבְיוֹנָא *m.* (hbr. חֶבְיוֹן) geheimer, verborgener Ort. — Pl. HL. 2, 14 חֲבְיוֹנֵי דרגיתא die geheimen Stellen der Felsenabhänge. Khl. 10, 20 בחביוני ליבך in den geheimen Kammern deines Herzens.

*Nidda 39a היתה במחבא sie war im Versteck Kethub. 27a מחבואה אחת ein Versteck. — Minach. 63a מחבואי הלב die verborgenen, geheimen Sünden des Herzens. — Pea 7, 2 משתלך המחבא der in allen geheimen Winkeln des Baumes nachsucht.

חֲבַל I *fut.* יַחְבּוֹל (syr. ܚܒܰܠ, hbr. חָבַל) verderbt, schlecht, lasterhaft sein, werden. Hiob 34, 31 לא אחבול ich will nicht lasterhaft sein.

Pa. חַבֵּיל 1, verderben, vernichten, sow. im phys., wie im moral. Sinne. Gen. 6, 12 חבילו כל בִּיסְרָא אִינַש יַת אורחיה es verderbte alles Fleischliche, ein Jeder seinen Wandel. Jes. 1, 4 וחבילו ארחתהון sie verderbten ihren Wandel. Deut. 4, 16 O. דילמא תחבלון (תח׳ עובדיכון) ihr könntet eure Handlungen verderben, schlecht handeln. Spr. 6, 32 ומאן דבעי די יחביל נפשיה wer seine Seele (od. sich selbst) zu Grunde richten will. Ri. 20, 21 וחבילו בישראל sie vernichteten (tödteten) in Israel. Jes. 13, 5 לְחַבָּלָא כל רַשִׁיעֵי ארעא zu vernichten alle Frevler des Landes. 1 Chr. 1, 43 (44) לְמְחַבָּלָא ית יעקב (jer. Inf.) den Jakob zu verderben. Exod. 12, 13 J. der Todesengel, דאתיהב ליה רשותא לְמְחבלא dem gestattet ist zu verderben. Gen. 38, 9 מְחַבֵּיל ארחיה על ארעא er verderbte, vernichtete seine Lebensweise (näml. den Samen beim Beischlaf, vgl. Raschi) auf die Erde. Spr. 11, 9 נכאלא בפומיה מחביל חבריה Ms. (Ag. crmp. מקביל ארעא) der Tückische verderbt mit seinem Munde seinen Nächsten. Gen. 6, 13. Lev. 21, 5. — 1 Sm. 13, 17. 14, 16 מְחַבְּלָא der Verderber, näml. der Nachtrapp, der Alles niedermetzelte. Exod. 12, 12 J. מלאכין מְחַבְּלִין verderbenbringende Engel. — 2, verwunden, den Körper verletzen. Lev. 19, 28 21, 5; vergl. חִיבּוּל. Part. pass. Deut. 23, 2 O. דִּמְחַבַּל derjenige, dessen männliches Glied vernichtet, verletzt wurde.

Ithpa. אִתְחַבַּל verderbt, vernichtet werden. Gen. 6, 11. 12 ואתחַבְּלַת ארעא das Land wurde verderbt, lasterhaft. Spr. 13, 13 דבזאי על מילתא נתחביל מינה S. wer eine Sache verachtet, wird von ihr zu Grunde gerichtet Ps. 62, 11 ובאונסא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht verderbt werden, Tw. תהבלו (תחבלו). Hiob 17, 1 נפשי מִתְחַבְּלָא meine Seele wird vernichtet.

*B. Kama 8, 1 fg. החובל בחבירו wer Jem. verwundet. Schebuoth 7, 1. 3 הנחבל. Einer der verwundet wurde; das. יצא חבול er kommt verwundet heraus. Kelim 14, 2 משיחבל wenn es verderbt wird. Snhdr. 24a חבלים אלו ת״ח שבבבל שמחבלים וכ׳ Choblim (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten in Babel, die einander verwunden in der Halacha, näml. durch harte, Invektive Diskussionen; im Ggs. zu den paläst. Gelehrten, die gegeneinander milde (נעם), duldsam sind. — Maccoth 7a ein Gerichtshof (Synedrium), der in sieben (nach einer and. Ansicht: in siebzig) Jahren ein Todesurtel fällt, heisst חבלנית Verderben bringend.

חֲבַל II *m.* Verletzung, Verderben. Hiob 5, 21 חבל מדינאי das Verderben durch die Midianiter. V. 22 לַחֲבַל סיחון Ms. (Ag. לְחַבַּל) bei dem Verderben durch Sichon.

חֲבִיל od. חֲבוֹל eig. Sbst. Verderben, Wehe; vgl. חֲבָלָא; gew. Interj. wehe! vae! (Bxt., und nach ihm Musafja, hält es fälschl. für das gr. ἀβάλε! da dies blos Interj. des Wunsches, utinam! ist). Hiob 10, 15 חביל עלי מן יום דינא רבא Ms. (Regia חבול, Ag.

חבל ליה wehe mir beim grossen Gerichtstage! Num. 11, 7 J. חביל על עמא wehe über das Volk! Deut. 28, 15 J. חביל על בנינן wehe über unsere Kinder!

*Snhdr. 111a חבל על דאבדין ולא משתכחין wehe über die, welche gestorben und nicht mehr anzutreffen sind. Nedar 74b חבל עלך בן עזאי wehe über dich Benasai! Schabb. 31a חבל על דלית ליה דרתא ותרעא לדרתא עביד wehe über den, der keinen Hof hat, und sich ein Thor zum Hofe anfertigt; vgl. דְּרָא II.

חִיבּוּלָא, חִיבּוּל *m.* Verwundung, Körperverletzung. Lev. 19, 28. 21, 5 ובבישרהון לא יחבלון חיבול an ihrem Körper sollen sie keine Verwundung machen, Tw. שׂרטת; übrtr. moralische Verletzung, Schädliches. Hiob 11, 15 ותהוי סגין מחיבולא du wirst geläutert, gereinigt sein von Schädlichem, Fehler. 31, 7 מידעם חבילא etwas Schädliches, Tw. מאום. Khl. 7, 28 זכאי בלא חבילא ein Gerechter ohne Lasterhaftigkeit.

חֲבָלָא *f.* Verwesung, Verderbung, bes. der Ort, wo alles Fleischliche verwest, dass. was hbr. שַׁחַת. Gen. 22, 10 J. גיבא דחבלא (J. II חַבָּלָה) die Gruft der Verwesung. Jona 2, 7 לאסקא מחבלא חיי heraufzubringen aus der Verwesung (Gruft) mein Leben. Ez. 28, 8 לחבלא יחתינך in die Gruft stürzen sie dich.

חַבָּלָא *m.* Adj. Verderber, der Verderben bringt. Exod. 4, 25. 26 J. I מלאך חבלא (J. II מלאך מותא u. מְחַבְּלָא) der verderbende Engel, d. h. der da Tod, Verwesung bringt.

חֲבוּלְיָא od. חֲבִילְיָא *m.* (syr. ܚܒܘܠܝܐ von חֲבַל verwunden, wie hbr. נֶשֶׁךְ von נָשַׁךְ beissen) Zins, foenus. Exod. 22, 24 (25) O. לא תשוון עלוהי חֲבוּלְיָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. m. Agg. חִבּוּלְיָא) ihr sollt ihm keinen Zins auflegen. Lev. 25, 36. 37 O. — Ps. 15, 5 כסיפיה לא יהב בחבוליא Ms. sein Geld verlieh er nicht auf Zins.

*M. Katan 28b מותא כי מותא ומרעין חיבוליא der Tod wie Tod (d. h. der ginge noch an), aber die Schmerzen bilden die Zinsen (in dem Comment z. St. ist anstatt האיסורין הן בבית zu corrigiren היסורין הן רבית).

חֶבְלָא *m.* (syr. ܚܒܠܐ, hbr. חֵבֶל) Schmerz, Wehe (der Gebärenden). — Pl. חֶבְלִין ὠδῖνες Jes 21, 3; — auch חַבְלִין 13, 8 und חִיבְלִין 66, 7. Jer. 22, 23 wenn dich Bedrängniss und Zittern überfällt בחיבלין כילדתא wie Wehen der Gebärenden.

*Snhdr. 98b חבלו של משיח der Schmerz der Messiaszeit — welche Zeit (vgl. das. מ׳ הדשים) dem Gebären eines Weibes verglichen wird. Schabb. 118a. Pes. 118a.

חַבְלָא *m.* (syrisch ܚܒܠܐ, hbr. חֶבֶל) Seil, Strick, bes. Messschnur. 2 Sm. 8, 2 er mass מלי חַבְלָא לאחאה (ed. Ven. חַבְלָא) die Länge einer Messschnur (vom Lande), um die Einwohner am Leben zu erhalten. — Pl das. תרין חַבְלִין zwei Messschnüre. Trop. Spr. 5, 22 חַבְלֵי חטוי die Schlingen seiner Sünden.

*B. bathra 7, 2. 3 מדה בחבל אני מוכר לך ich verkaufe dir eine Strecke Landes mit der Messschnur zugemessen, d. h. genau — im Ggs. von הן חסר הן יתיר ungenau. — Dav. חבילה Gebund, Bündel, eig. Zus. gebundenes Kidduschin 65b. B. mezia 72b מוליך חבילה ממקום למ׳ er führt ein Bündel Waare von einem Orte nach dem andern; übertr. das. 84b תשובות חבילות חבילות Antworten gebundweise, d. h. in Masse. Ab. sara 6b als Antonin starb, sagte Rabbi: נתפרדה החבילה der Bund (Freundschaftsband) hat sich nun aufgelöst.

חֲבִינְנָא *m.* Adj. (syr. ܡܒܢܢܐ) der Träge, Nachlässige. Spr. 18, 8 מלוי דחבינגא Ms. (Ag. Ar. u. Bxt. חֲבִינָנָא, Pesch. ܡܒܢܢܐ, vergl. Ohg. pag. 108) die Worte des Trägen, Tw. נרגן.

חֲבִינְנוּתָא *f.* (syr. ܡܒܢܢܘܬܐ) Trägheit. Spr. 23, 13 עַטִילָא אמר בחבינגותיה Ms. (Ag. חֲבִינָנוּתָא) der Nachlässige spricht in seiner Trägheit.

חֲבִינְנוּת Adv. (syrisch ܡܒܢܢܐܝܬ, träge, auf träge Weise, pigre. Spr. 31, 27 ולחמא חבינאנות לא אכלה Ag. (l. חבינאנות, Ms. חֲבִינָאוּת, Pesch. ܡܒܢܢܐܝܬ) Brot isst sie nicht in Trägheit, Tw. עצלות (בעצלות).

חַבֵּק Pa. (hbr. חִבֵּק, selten חָבַק) umarmen, umschlingen. Spr. 5, 20. 6, 10 קליל תחביק ידך ein wenig ringe deine Hände! 4, 8 וחביקיה דתיקריך umarme sie (die Weisheit), dass sie dir Ehre bringe! 2 Kn. 4, 16 תהי מְחַבְּקָא ברא du wirst einen Sohn umarmen.

*jer. Beza zu 2, 5 אם ראית סריס מחבק לאשתך wenn du siehst, dass ein Eunuch deine Frau umarmt. — Sbst. Nidda 58a מקום חבק der Ort, wo Hüfte und Leib zusammen treffen. — Kelim 19, 3 חֶבֶק לחמור eine Art Gurt am Sattel eines Esels. Schabb. 64a. — 57a חבקין שבצואר Halsbänder.

חֲבַר (hbr. חָבַר) verbunden sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַבַּר (syr. ܚܒܪ, hbr. חִבֵּר) 1, binden, verbinden, anheften: gew. übrtr. Ps. 119, 69 חַבִּירוּ עלי שיקרא זידנין (Ms. חֲבַרוּ Pe.) die Uebermüthigen haben mir Lügenhaftes angeheftet, angedichtet. Hiob 16, 4 אחבר עליכון במיליא ich würde bei euch (mein Beileid) in Worten anbringen. Ps. 139, 2 אתביינתא לְחַבָּרוּתִי בכנישתך du hast nachgedacht, mich mit deiner Gemeinde zu verbinden, Tw. לרעי Inf. — 2, bannen, bes. böse Geister durch Zauberspruch

binden. Deut. 18, 11 J. I וּמְחַבְּרִין ואסרין חיוין ועקרבין diejenigen, welche bannen (näml. böse Geister, s. w. im Tlm., vgl. auch חֲבוּרָא) und die, welche Schlangen und Skorpionen unschädlich machen, Tw. וחבר חבר.

Ithpa. אִתְחַבַּר sich verbinden, sich zu Jem. gesellen. Hos. 4, 17 אתחברו לטעוותא sie gesellten sich zu Götzen. Spr. 22, 8 ובחסדא דשפוותיה יתחבר למלכא durch die Anmuth seiner Lippen gesellt er sich zum Könige. — Gen. 2, 24 J. ויתחבר באנתתיה er verbinde sich mit seinem Weibe. Ps. 94, 20 האפשר דיתחַבַּר עמך וכו׳ kann sich etwa zu dir gesellen der Thron der Lüge? 2 Chr. 20, 1 דאתחברו עם עמונאי die sich mit den Ammonitern verbündet haben. Hiob 34, 8 לְאִתְחַבָּרָא עם עבדי שקר sich mit Uebelthätern zu verbinden.

*Snhdr. 65 b במקטר לחבר; vgl. damit Kerithoth 3 b מקטר לשד על מנת לחברו, demnach bedeute das Verbot חבר חבר (Deut. 18, 11) 1, einem Dämon opfern, um ihn zu bannen, d. h. damit er sich dem Menschen, um Zauberei auszuüben, anschliesse, חובר חבר כגון זה בסקילה, und worauf die Todesstrafe der Steinigung gesetzt sei; 2, חבר גדול חבר קטן חובר לנחשים וכו׳ Thiere, Schlangen und dgl. bannen, durch Zauberformel binden, worauf keine Todesstrafe, sondern blos Geisselung gesetzt sei, חובר חבר כגון זה בלאו. Threni r. zu 1, 5 מביאין חובר וחוברין את הנחש man holt einen Beschwörer, der die Schlange bannt.

חַבְרָא *m.* (syr. ܚܰܒܪܳܐ, hbr. חָבֵר), 1, Genosse, Freund, der mit Jemandem durch Freundschaftsbande u. dgl. verbunden ist. Ps. 119, 63 חברא אנא ich bin ein Freund aller deiner Verehrer. Spr. 17, 17 zu jeder Zeit חברא רחים הוא Ms. (Pesch. ܪܳܚܡܳܐ, Ag. גברא) ist der Freund liebevoll, Tw. הָרֵעַ. 20, 14 חברא לחבריה נאמר דקנית (Pesch. ܪܳܚܡܳܐ ܢܶܐܡܰܪ ܠܚܰܒܪܶܗ) der Freund wird es dem Freunde sagen, dass du gekauft habest, Tw. רַע רַע (רֵעַ). 11, 9 מחביל חבריה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מקביל אריעיה) er verletzt seinen Nächsten. Jer. 5, 8. Hiob 30, 29. — Exod. 21, 35 תורא דחבריה der Ochs seines Nächsten. — Pl. Ri. 14, 11 תלתין חַבְרִין dreissig Freunde. — Hiob 2, 11 חַבְרֵי איוב die Freunde Hiobs. Jer. 12, 10 חברי סגיעין Levita (Ag. u. Kimchi מלכין) viele Freunde, Tw. רֹעִים. — 2, Gelehrte, Weise. Hiob 12, 2 אתון חַבְרַיָּא ihr seid die Gelehrten und mit euch stirbt die Weisheit aus. 40, 30 es werden machen von dem Liwjathan חבריא שירותא Ms. (Var. = Ag. חכימיא) die Gelehrten ein Mahl, Tw. חברים — nach B. bathra 75 a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים; vgl. das. אין חברים אלא תלמ׳ חכמ׳.

*Demai 2, 3 המקבל עלין להיות חבר man nimmt sich vor, Genosse zu sein, d. h. socius der Frommen, die sich vom gewöhnlichen Volke ferne hielten, die eine strenge Pflichterfüllung befolgten, und namentl. die Gesetze der levit. Reinheit, der Entrichtung von Priester- und Levitengaben u. dgl. sorgfältig beobachteten, Chaber, frater, vgl. bes. Bechoroth 30 b הבא לקבל דברי חבירות .. בפני ג׳ חברים der die Pflichten dieser Genossenschaft, dieses Chaberbundes übernehmen will, muss es vor drei Chaberim thun; selbst ein Gelehrter muss sich dieser Aufnahme unterziehen. Nidda 6 b חבריא מדכן בגלילא die Chaberim in Galiläa haben selbst nach der Tempelzerstörung bei der Zubereitung von Oel und Wein die levitischen Reinheitsgesetze beobachtet, damit sie opferfähig seien. Snhdr. 8 b חבר אינו צריך התראה ein Chaber bedarf keiner Verwarnung bei Gesetzübertretung, um strafbar zu sein, da er immer gesetzkundig war; vgl Bechor. l. c. Snhdr. l. c. אשה חברה ein Weib, das die Chaberpflichten übernommen; vergl. auch Frankels Monatsschr. II S. 30 fg.

חַבְרְתָּא *f.* Freundin, die Nächste. Exod. 11, 2 O. אתתא מן חברתה eine Frau (nehme sich geliehen) von ihrer Freundin. Ps. 110, 1 לית מלכות מקרבא בחברתה eine Herrschaft trifft nicht mit der andern zusammen — nach Schabb. 30 a אין מלכ׳ נוגעת בחברתה אפי׳ כמלא נימא. — Pl. Ri. 11, 37. 38 אנא וְחַבְרָתַי ed. Ven. I (Ag. וחברותי) ich und meine Freundinnen; das. וְחַבְרָתְהָא und ihre Freundinnen.

חֲבוּרָא *f.* Genossenschaft, Verbindung; gr. συμπόσια oder φρατρία. Exod. 12, 46 בחבורא חדא יתאכל in einer Genossenschaft soll es (das Pesachlamm) verzehrt werden, Tw. בבית — nach Mechil. בחבורה אחת. — Pl. Deut. 34, 6 J. חֲבוּרָן דמלאכי שירותא Genossenschaften der Gott dienenden Engel. Num. 24, 6 J. I תלמידיהון חבורן חבורן בבית מדרשהון ihre Schüler sind nach einzelnen Verbindungen in ihrem Lehrhause.

*Pesach. 89 a b fg. בני חבורה solche, die zu einer Gesellschaft zum Verzehren des Pesachlammes sich vereint haben (nach jer. Trg. zu Exod. 12, 4 gehören mindestens zehn Personen dazu). 98 b ב׳ חבורות שנתערבו פסחיהן zwei Gesellschaften, deren Pesachlämmer vertauscht wurden. — 113 b חבורה של מצוה eine Gesellschaft, die sich zu einer guten That vereinigt hat. jer. Damai cap. 2 g. E. ein Chaber (socius), der Steuereinnehmer wurde, דוחין איתי מחבורתי den verstösst man aus seinem Vereine, Genossenschaft. R. haschana 34 a חבר עיר Verband der Stadt. — Taan. 23 a או חברותא או מיתותא entweder geselliges Leben oder Tod. B bathra 16 a.

חִיבּוּרָא *m.* Verbindung. Lev. 19, 10 J. I תשבוק יתהון בתיבורהון du sollst sie (die Früchte) lassen in ihrer Verbindung, näml. an den Stengeln.

*Kelim 3, 6 מגופת החבית אינה חיבור der

Spund eines Fasses wird nicht als Verbindung angesehen.

חַבּוֹרָא *m.* Adj Einer der bannt, der durch Zauber bannt. — Pl. Deut. 18, 11 J. II חַבּוֹרֵי הבירא בישין (richtiger חַבּוֹרֵי) diejenigen, welche die Bösen bannen; s. flg. Art.

חַבּוֹרָא I *m.* (= חִיבּוּרָא) Verbindung, Vereinigung, Rotte. Deut. 18, 11 J. II חבורי חבורא בישין ואסרי חיווא ועקרבין diejenigen, welche bannen eine Rotte von Bösen (Dämonen) und (durch Zauberei) binden (bannen) Schlangen und Skorpionen, Tw. וחבר חבר in doppelt. Bdt. genommen — nach Kerithoth 3b חובר מקטר לשר שֹׂם לחברו; dann auch חובר לנחשים ועקרבים; vgl. חֲבַר.

חַבּוּרָא II *f.* (hbr. חַבּוּרָה) Wunde, Striemen, wo Gift, Materie sich sammelt. — Pl. Deut. 14, 1 J. II לא תעבדון חַבּוּרָן חבורן לפולחנא נכריתא Ar. (Ag. חַבּוּרִין) ihr sollt euch keine Wunden machen behufs des Götzendienstes.

חַבִּיר *m.*, חַבִּירָא *f.* (od. חָבִיר s. d.) finster, düster; gew. übrtr. Ps. 35, 14 חביר שחיח Ag. ich bin düster und gebeugt. 38, 7 חביר הלכית ich gehe düster einher. 43, 2 למה חביר איזיל warum soll ich finster einherwandeln? Spr. 4, 19 der Weg der Frevler חבירא ist finster. — Pl. fem. Ps. 35, 6 חשוכא וחבירְיָאתָא Ms. (Ag. חַבִּירָיָא) Finsterniss und Dunkelheit. — Pl. masc. Ps. 18, 29 יסקינני מחבריא לנהורא Ms. (Ag. מחשכא) er führt mich aus der Finsterniss ans Licht.

*Schabb. 11a תחת נכרי ולא תחת חבר (l. חֲבָר) besser einem Heiden (Griechen, Römer) unterworfen zu sein als einem Chabbar: eine persische Priesterkaste, die sowohl wegen ihrer schwarzen Bekleidung so genannt wurde, als auch, weil sie ausser in ihren Tempeln, kein brennendes Licht duldete; vgl. bes. Tosaf. a. l. s. v. ולא. Gittin 17a אתא ההוא חברא שקל לשרגא es kam der Chabbar und nahm ihnen das Licht fort. Kidduschin. 72a הראני חברין דומין למלאכי חבלה zeige mir die Chabbarim sie gleichen den verderbenden Engeln. Snhdr. 65b von einer Figur, die Menschengestalt hatte, aber nicht sprechen konnte, מן חבריא את du bist durch die Chabbarim erschaffen. — Sinnverwandt mit unserm חֲבָרָא wäre פּוּמְקָא s. d.

חֲבַרְבַּר Pealal (eine den Begriff verstärkende Form, ähnl. hbr. אהבהב Hos. 4, 18, ferner ירקרק, שחרחר u. a.; vgl. auch וַחֲבַרְבְּרָין) Schwarz, finster machen, Schwärze, Finsterniss bringen über Jem. Ps. 139, 11 חושך מְחַבַּרְבַּר עלי Ms. (Ag. וּמְחַבַּרְבַּר) die Finsterniss bringt schwarze Nacht über mich, Tw. ישופני denom. von חֹשֶׁך.

חַבַּרְבְּרֵי od. cntr. חַבַּרְיָא *m. pl.* Blindheit, der schwarze Staar. Gen. 19, 11 J. II מחו בחברברי Bxt. u. Landau (ed. pr. u. ed. Ven. I בחבריה) sie schlugen sie mit schwarzem (grauem) Staar; viell. hängt damit zus. חברבר s. in חַרְדּוֹנָא.

חֲבוּשְׁיָא *m.* (syr. ܚܒܘܫܝܐ) das Fesseln, Binden Gen. 39, 20 J. II בבית חבושיא Ar. (Ag. חֲבוּשָׁה) im Hause der Fesselung, Gefängniss, Tw. הסהר.

*jer. Jebam. zu 12, 5 בית חבישה Gefängniss. Verb. Kethub. 60b חבוש בבית האסורין gebunden (verhaftet) im Gefängnisse. Erub. 100b חבושה verhaftet; übertr. jer. Kilaim zu 2, 5 אין אדם חובש Niemand kann zu Verbotenem machen das, was ihm nicht gehört; sonst dafür: אוסר.

חַג praet. von חוג s. d.

חַג, חֲגַג *fut.* יָחוֹג (syr. ܚܓ, hbr. חָגַג, arab. حج) einen heiligen Weg machen, wallfahrten, dah. auch 1, tanzen, weil im Alterthume der Tanz gew. einem Gotte zu Ehren geschah. Unser W. ist also mit חוג verwandt sich im Kreise drehen, circumire. 1 Sm. 30, 16 אכלין ושתן וְחָגְגִין Levita u. Bxt. (Ag. וחוגגין) sie assen und tranken und tanzten. Ps. 42, 5 עממין דאתיין לְמֵחַג לירושלם die Völker, welche kommen, um zu wallfahrten nach Jerusalem (mögl. Weise von nr. 2: welche nach Jerusalem kommen, um das Fest zu begehen), Tw. חוגג.

— 2, (syr. ܚܓ) ein Wallfahrtsfest heilig begehen, feiern. Deut. 16, 15 O. שבעא יומין תיחוג sieben Tage sollst du feiern. Exod. 12, 14 ותחגון יתיה חגא ihr sollt es als ein Fest feiern. Sach. 14, 16 fg. לְמֵיחַג ית חגא דמטליא das Hüttenfest festlich zu begehen. Nah. 2, 1 חוּגִי יהודה חגך feiere, Juda dein Fest! übrtr. von einem Feste überh. Exod. 5, 1 O. ויחגון קדמי במדברא sie sollen vor mir ein Fest begehen in der Wüste; vgl. חָגַג.

*Chag. 9a מי שלא חג ביום טוב א׳ של חג חוגג והולך וכו׳ wer das Festopfer an dem ersten Tage des Hüttenfestes nicht dargebracht hat, der opfere es an den folgenden Tagen. חגג nahm hier eine secundäre Bdt. an: das Festopfer (חגיגה) darbringen; vgl. bes. das. 10b ממאי דהאי וחגות׳ זביחה דילמא חוגו חגא woher ist erwiesen, dass וחגתם (Exod. 12, 14): opfern, bedeutet, vielleicht meint die Schrift: ihr sollt einen heiligen Tanz veranstalten; vgl. Tosaph. a. l.

חַגָּא *m.* (syr. ܚܓܐ, hbr. חַג) 1, Wallfahrtsfest, hohes Fest, an welchem gewallfahrtet wurde. Deut. 16, 16 fg. חגא דפטיריא das Fest der ungesäuerten Brote; חגא דשבועיא das Wochenfest; חגא דמטליא das Hüttenfest. Gen. 18, 14 J. לזמן חגא איתוב לותך zur Festzeit werde ich zu dir zurückkehren, Tw. למועד — nach Genes. r. war diese elt das Pesachfest. Exod.

12, 15 J. מפלגיה יומא דמקמי חגא תבטלון von der Hälfte des Tages (von Mittag an) vor dem Pesachfeste sollt ihr das Gesäuerte wegräumen, Tw. ביום הראשון — nach Pes. 5a . . . אך חלק לרבות י״ד לביעור. — 23, 18 O. תרבי נכסת חגא die Fettstücke des Festopfers, Tw. חגי — nach Chagiga 10b חלב הבא בזמן חג. Gen. 27, 9 J. חד לשום פסחא וחד לשום קרבן חגא ein Böcklein als Pesachopfer und eines als das Festopfer, d. h. חגיגה, vgl. Raschi — 2. Fest überh. Exod. 32, 5 חגא קדם י״י מחר ein Fest wird sein vor Gott morgen (viell. „Tanz", vgl. V. 19) — Pl. חַגַּיָּא die Feste Ez. 46, 11.

*Taanith 1, 1 fg. חג (ohne Zusatz) das Hüttenfest. Chag. 1, 1 fg. חגיגה das Festopfer; vgl. bes. das. 10a b. — Ab. sara 11b חגתא דטייעי das Versammlungsfest der arabischen Kaufleute.

חֲגָבָא *m.* (hbr. חָגָב) Heuschrecke. Lev. 11, 22 O. חֲגָבָא ed. Sbj. (sp. Agg. חִגְבָא); vgl. גּוֹבָא.

חֲגְוֵי *m. pl.* (= hbr., syr. ܚܓܘܐ) Felsenhöhen od. Abschüsse. HL. 2, 14 בחגוי טינרא in den Abschüssen der Felsen.

חֲגַל *m.* (= עֲגַל, ח u. ע verw. einen Kreis ziehen, abzirkeln, circinare. Spr. 8, 27 ועד חגל חוגתא על אפי תהומא Ms. (Ag. חג) als er den Kreis zog über der Fläche; vgl. חוּגְתָא.

*jer. Sota zu 3, 4 g. E. אלמנה שובבית מי חגלה נסבת שם ביש eine herumlaufende Wittwe (gehört zu denjenigen, welche der Welt Verderben bringen), denn während sie die Runde macht, trägt sie Verleumdungen herum (der Comment. Pene Mosche emendirt mit Unrecht: מירגלה für unser Wort). Genes. r. sect. 17 es kamen Schmerzen über ihn, והיא חגלה נגידא ליה Ar. (Ag. ומחזרא ליה על שוקיא) und sie führte ihn ringsherum; d. h. sie ging mit ihm in dem Umkreise der Stadt, um zu betteln. — Landau macht aus unserm Worte gar ein *N. pr.* „Chaglath".

חֲגָסָא *m.* (syr. ܚܓܣܐ) Bergmaus oder Springhase. — Pl. Spr. 30, 26 חֲגָסֵי דעמהון לא תקיף (= Pesch.) die Bergmäuse, deren Völkchen nicht mächtig ist, Tw. שפנים. — Ar. s. v. גס 7. liest הגסי (ה als Artik.), was aber unwahrsch.

חֲגַר (syr. ܚܓܪ, hbr. חָגַר 2 Sm. 22, 46) eig. an etwas anschlagen, anklopfen, dah. stolpern, lahmen, lahm gehen. 2 Sm. 4, 4 וחגר er ging lahm.

Ithpe. lahm, gelähmt werden. 2 Chr. 16, 12 אִתְחֲגַר בריגלוי er wurde gelähmt an seinen Füssen. — Af. = Pe. Esth. II 1, 2 g. E. הוה מַחֲגִיר מיניה er (Nebukadnezer) lahmte davon. 2 Sm. 19, 26 ארי מַחֲגִיר עבדך ed. Ven. I (Ag. חֲגִיר) dein Knecht geht lahm.

*Chullin 18a כדי שתחגור בו צפורן dass der Nagel daran (an Stein, Messer) anstösst, dass näml. an dem Ggst. eine Vertiefung oder Ritz sich befindet, woran der Nagel Anstoss nimmt. Sabim 3, 1 בזמן שהן מחגירין dass sie daran stolpern.

חֲגִיר, חֲגִירָא *m.* Part. Peil od. Adj. lahm, gelähmt, hinkend. Lev. 21, 18 O. או חֲגִיר Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. חָגִיר) oder er ist lahm, Tw. פסח. Num. 11, 32 J. דקטיע ודחגיר כנש עשרה כר׳ wer kurzfüssig u. lahm war sammelte zehn Masse, Tw. הממעיט — nach Sifri הממועט. Hiob 29, 15 וטיול ריגליא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt ריגליא) ich bin (ersetze) das Gehen dem Lahmen. Jer. 46, 2 פרעה חגירא Pharao, der Lahme, Tw. נכו (נְכֹה). Esth. II 1, 2. Sach. 12, 11 wie die Trauer über Josia, Sohn Ammons, די קטל יתיה פר׳ חגירא welchen Pharao, der Lahme getödtet hat (dieses Trg. wird Meg. 3a im Namen des R. Josef citirt). — Pl. חֲגִירִין Lahme. Jes. 33, 23.

חַגְרָא *m.* Adj. lahm, der Lahme. Hiob 29, 15 Var. קצור ערסא דמתיל לְחַגְרָא der Bettlägrige, der dem Lahmen gleich ist; übrtr. vom Anstossen bei der Sprache, Stottern. Exod. 4, 10 J. I חֲגַר פום וַחֲגַר ממלל (J. II חֲגוּר) der anstösst mit dem Munde und anstösst mit der Zunge, Sprache, Tw. כבד. 6, 12. 30 J. חגר ממלל Ar. (Ag. קשי) stotternd im Sprechen, Tw. ערל.

*Schabb. 32a רעיא חגרא ועיזי רהטן der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; bildl. für die Lebenskräfte, die der Wöchnerin schwinden. Chag. 1, 1 החגר der Lahme. Sbst. Genes. r. sect. 23 אסוא אסי חיגרתך o Arzt, heile deine eigene Lahmheit.

חַגְרָא Chagra, *N. pr.* einer Stadt Bared in der Wüste Schur, dah. Gen. 16, 14 O. חגרא, Tw. ברד. V. 7 O. u. J. I חגרא, Tw. שור. 20, 1. — 25, 18 O.; vgl. חֲלוּצָא.

חַד *m.*, חֲדָא *f.* Numerale (syr. ܚܕ, ܚܕܐ, hbr. חַד Ez. 33, 30, gew. אֶחָד, אַחַת) einer, e, es. Gen. 1, 5 יום חד ein Tag. Spr. 29, 13 פגיעו חד בחד sie begegnen Einer dem Andern. — Jer. 17, 17 על חד תרין für eines zwei, d. h. doppelt, Tw. משנה; vgl. אַחַת. Sach. 9, 12. — Spr. 6, 1 פריע חד בשבעא (= Pesch.) er bezahlt für eines sieben, wörtlich: das eine durch sieben, d. h. den siebenfachen Werth. Esth. II, 3, 7 חד בשבא Sonntag, der erste Tag der Woche. — Ps. 27, 4 חדא בעיתי eines verlange ich. Ez. 18, 9 ויעביר לאחוהי מחדא מאילין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מחדת) er fügt seinem Bruder zu eines von diesen. — Mit vorgesetzt. כְּ als Adv. zusammen, allzumal, zugleich, una. Ps. 2, 2 יתחברון כַּחֲדָא sie gesellen sich zusammen. 48, 9 יימרון בני ישראל כולהון כחדא כמא דשמ׳ Ms. (Ag. היך מה) sie werden Alle zusammen sprechen: wie wir gehört, so sahen wir. 74, 6 נגרין

כחדא Ms. (Ag. crmp. כחלא) sie schaben ab allzumal. 1 Sm. 17, 10. Jes. 22, 3. Mit vorgesetzt. לְ sehr, eig. einzig in seiner Art. Gen. 31, 1 תקין לַחֲדָא sehr gut. Ps 119, 8. 11 verlasse mich nicht עד לחדא allzusehr. Tw. מאר. Exod. 1, 7 ותקיפו לחדא לחדא sie wurden mächtig allzusehr.

חֲדָא I denom. von חַד (hbr. אֶחָד, gew. יַחַד, syr. ܝܚܕ) vereinen, zusammen binden, unire. Exod. 28, 28 O. ויַחְדוּן ית חושנא sie sollen zus.-schnüren den Brustschild; richtiger jedoch von אֲחַד s. d.

חֲדָא II sich freuen, s. חֲדֵי.

חֲדַד (hbr. חָדַד) scharf, spitzig sein. Hiob 41, 22 (21) פרידין חַדְּדִין היך חספא Stücke (Steinchen), die so scharf sind wie Scherben. — Deut. 1, 44 J. I חַדְּדָן wahrsch. zu lesen דחררן s. חַר II.

*Schabb. 32a כפל תורא חדד לסכינא ist der Ochs gefallen, so schärfe man das Messer — bildlich für die Gefahren der Gebärenden. Trop. das. 63a Gelehrte, המחדדין זה לזה בהלכה die einander im Studium schärfen. Sbst. Kelim 2, 6 יש לו חדיד ein Deckel, der eine Spitze hat, nicht platt ist. Snhdr. 94a נעשה חדודים חדודים כל בשרו sein ganzer Körper wurde spitzig, d. h. durch die vor Schreck entstandenen Falten.

חֲדוֹדֵי *m. pl.* Adj., nur mit flg. עיינין adverb. eigentlich scharf, spitz, d. h. genau sehend, beobachtend. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein חדודי עיינין Ar. (Ag. אחורי סנהדרין, vgl. אֲחַד) solche, die die Augen schärfen, um näml. Wolkenzug od. Vogelflug zu beobachten, Tw. תעוננו — nach Snhdr. 65b המחשב עתים ושלות, vgl. LXX οἱ δὲ ὀρνιθοσκοπίσεσθε. Deut. 18, 10. 14 J. חדודי עיינין (wahrscheinl. zu lesen חדודי; vgl. jedoch חֲרוֹדֵי).

חֲדוּדֵי s. חֲדוֹדֵי.

חִידוּ *f. N. act.* (v. חֲדֵי) das sich Freuen. Jes. 32, 14 חידו למלכיא eine Freude für die Könige.

חֶדְוָא, חֶדְוְתָא *f.* (hbr. חֶדְוָה) Freude, Wonne. Gen. 31, 27 O., בְּחֶדְוָא Ms. edd. Sbj. Bon. (J. בחדווא — ed. Lssb. u. a. Agg. בְּחֶדְוָן *pl.*) mit Freude. 1 Chr. 15, 16. 25 בחדוא. Jes. 32, 14 בית חדוא die Stätte der Freude. Ps. 4, 8 יהבתא חדותא בלבי du verliehest Freude meinem Herzen. Deut. 16, 10. 11. 14 J. חֶדְוַת חגא die Festesfreude. Khl. 8, 15 חדות אוריתא die Freude über das Gesetzstudium. Num. 10, 10. Spr. 14, 10. — Pl. חֶדְוָתָא. Ps. 16, 11 סובעא דחדותא eine Fülle der Freuden. Hos. 2, 11 חדותהא ihre Freuden.

חֶדְוָה eig. Sbst. wie vrg., bes. als Ausruf der Freude. Ps. 85, 21 חדוה חדוה Freude! Freude! juchhei! Tw. האח. V. 25 חדוה נפשנא Ms. (Ag. חדיאת) Freude! unser Wille (ist geschehen)!

חֲדִי, חֲדָא, חֲדֵי *fut.* יֶחְדֵי u. יֶחֱדֵי (syr. ܚܕܝ, hbr. חָדָה) sich freuen, freudig, heiter sein. Deut. 28, 63 כמא דחדי ײ wie sich Gott freute. Ps. 16, 9 בכין הדא חדא לבי Ms. (Ag. fehlt הדא) darob freute sich mein Herz. Num. 23, 1 J. חדא בליביה er freute sich in seinem Herzen. 1 Sm. 19, 5 חזיתא וחדיתא du hast gesehen und dich gefreut. Hiob 31, 29 אין חדיתי בצערא דסנאי Ms. (Ag. אחדי) wenn ich mich gefreut habe über das Leid meiner Feinde. Ps. 122, 1 חדיתי ich freute mich. 104, 31 יֶחְדֵי ײ Gott wird sich freuen. V. 34. 105, 3. Deut. 16, 11. 14 O. תֶּחְדֵּי בחגך du sollst dich freuen an deinem Feste. Jes. 61, 10 מֶחְדָא אחדי ich werde freudig sein. Khl. 3, 12 לְמֶחְדֵּי בחדות אוריתא freudig zu sein in der Freude der Lehre. 11, 9 חֲדִי עולימא sei heiter, o Jüngling! Spr. 5, 18 חדי מן איתת טליותך geniesse Freude von deinem Jugendweibe! Ps. 32, 10 חדו בײ Ms. (Ag. במימרא) freuet euch in Gott! Klgl. 4, 21 חדיאי ובדיחי sei freudig und heiter! — Spr. 8, 30 וכד חֲדֵי הוה Ms. (= Pesch.; Ag. fehlt חדי) als er freudig war. 29, 6. Ps. 119, 162 חדי אנא ich bin freudig. — 126, 3 הוינא חֲדַיִין Ms. (Ag. חָדִין) wir waren freudig, 1 Kn. 1, 45 כד חָדָן freudig, erfreut. Hiob 3, 21 (22) דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die sich freuten mit Frohlocken. Spr. 17, 24. Ps. 46, 16 חֲדֵינָא על סגופיה חֲדֵינָא על תבריה Ms. (Ag. חדוא . . . חדינא) wir sind erfreut über sein Unglück, wir sind erfreut über seine Qual. Spr. 8, 30. 31 חֲדְיָא הוית ich war freudig, laeta. Ps. 113, 9. — Jes. 22, 2 כרכא חֲדָאָה fröhliche Stadt. Jer. 49, 25.

Af. אַחְדִּי erfreuen, froh, heiter machen. Ps. 30, 2 ולא אחדיתא בעלי דבבי עלי du liessest nicht meine Feinde sich erfreuen über mich. 92, 5 אַחְדִּיתַנִי du erfreutest mich. 2 Chr. 20, 24 אחדיאונון מימרא דײ (?) Gott erfreute sie. Deut. 28, 63 J. היכדין יַחְדֵּי מימרא דײ עליכון עממין so wird Gott die Völker erfreuen, dass sie euch zu Grunde richten, Tw. יָשִׂישׂ — nach Snhdr. 39b הוא אינו שש אבל אחרים משיש Gott selbst freut sich nicht über Israels Verderben, macht aber Andern diese Freude. Spr. 10, 1 ein weiser Sohn מַחְדֵּי אבוי S. (Pesch. ܡܚܕܐ) erfreut seinen Vater. Ps. 104, 15 וחמרא דְמַחְדֵּי לבא דאנשא Ms. (Ag. דבר אנ׳) und Wein, welcher das Menschenherz heiter macht. 84, 6 אחדי נפשא דעבדך erfreue die Seele deines Knechtes!

Pa. חַדִּי (hbr. חִדָּה) = Af. Ps. 21, 7 תחדיניה בחדותא du erfreust ihn durch Freude. Tw. תחדהו, 19, 9 מְחַדְּיָן ליבא Ms. (Ag. מַחְדִּין Af.) sie erfreuen das Herz. 46, 5 מְחַדְּיִין Ms. (Ag. Af.). Spr. 27, 11 וחַדִּי לבי erheitere mein Herz.

*Pes. 68b חדאי נפשאי חדאי נפשאי freue

dich, meine Seele, freue dich! Snhdr. 39b ומי חדי קב״ה במפלתן freut sich etwa Gott über den Unfall der Frevler? Meg. 10b. — Gittin 68b חזא חדוותא דהוו קמחדרן לה (eine aufgelöste Paelform) er sah eine Belustigung (Hochzeit), wo sie ausserordentlich freudig waren.

חֲדִיי *m.* Freude, Frohsinn. Esth. II 1, 3 חדיי לציפורין נסיס לנונין eine Freude für die Vögel, eine Trauer für die Fische.

חַדְיָא *m.* (syr. ܚܰܕܝܳܐ, hbr. חָזֶה) 1, die Brust, pectus (von Thieren). Exod. 29, 26. 27 חדיא דארמותא die Brust des Webens. Lev 7, 30. 31. (20. 21.) Num. 18, 18. — Pl. Lev. 9, 20. 21 חַדְיַיָּא die Brüste, Tw. החזות. — 2, von Menschen. Spr. 24, 33 קליל תשים ידייך על חֲדָיִיךְ (= Pesch.) ein wenig lege deine Hand auf deine Brust, um zu schlafen.

*Schabb. 13a בי חדייהו ihre Brüste, Busen; vgl. חֲדָיִין.

חֲדַס Pa. (= דְּחַס s. d.) treten, niederdrücken. Deut. 25, 9 J. ויחדס ריגליה בארעא ed. pr. (ed. Wien u. a. crmp. ויחכס) der Levir soll seinen Fuss niederdrücken auf die Erde — nach Jebam. 103a צריך למדחסיה לכרעא.

*B. Kama 17a b היה מחדס ... מחדסין Ar. (Ag. מהדס) er hat getreten. Sbst. das הידוס das Hüpfen, Treten; vgl. הָדַס.

חֲדֵסַר *m.*, חַדְסְרֵי *f.* Numerale (cntr. aus חַד עֲסַר u. חֲדָא עַסְרֵי) elf. Deut. 1, 2 J. חדסר יומין elf Tage. V. 3 J. בחדסר ירח im elften Monate. Exod. 26, 7 J. חדסרי יריען elf Vorhänge.

חֲדַסְרַאי *m.* Ordin. der elfte. Num. 25, 8 J. נס חדסראי das oder ein elftes Wunder; emph. 1 Chr. 24, 12 חֲדַסְרָאָה der Elfte.

חֲדְרוֹנָא s. חַרְדּוֹנָא.

חֲדַת I neu sein. Pe. ungbr.

Pa. חַדֵּית (syr. ܚܰܕܶܬ, hbr. חִדֵּשׁ) erneuen, neu machen. 1 Sm. 11, 14 ונחדת תמן מלכותא wir werden dort die Regierung erneuen. Jer. 61, 4 ויחדתון קרוין sie werden wieder herstellen Städte, die verödet waren. 2 Chr. 24, 4. 12 כְּחַדָּתָא בית מקדשא den Tempel wieder herzustellen, zu restauriren. Deut. 22, 12 O. בעלמא דהוא עתיד לְחַדָּתָא edd. Bon. Wien Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְאִתְחַדָּתָא Ithpa.) in der Welt, welche er wieder herstellen wird. Hiob 10, 17 תחדית סהדייך לקבלי du erneuest deine Zeugen mir gegenüber. Ps. 104, 30 ותחדת אפי ארעא (Ms. hat zumeist חַדֵּת) du erneuest die Oberfläche der Erde. 103, 5 תחדת היך נישרא דבילאה טליותיכי. Ms. (Ag. דכולאה . . תְּחַדֵּת) du erneuest wie ein Adler, der gealtert, deine Jugend. 51, 12 einen festen Geist in deiner Ehrfurcht חדית בגווי erneue in mir! — Lev. 27, 34 J. „diese Gesetze", ולית אפשר לחדתא בהון מדעם es ist nicht gestattet, etwas Neues hinzuzufügen, Tw. אלה המצות — nach Meg. 2b מכאן שאין נביא רשאי לחדש דבר. HL. 5, 10 מְחַדֵּית שמועיין חדתן er macht neue Tradionen, neue Halachoth.

Ithpa. אִתְחַדֵּית sich erneuen, neu, verjüngt entstehn. Num. 28, 14 J. בזמן אִתְחַדָּתוּת כל רישי ירחי שתא zur Zeit, wenn die Neumonde des Jahres sich erneuern. Deut. 32, 1 J. I סופיהון לְאִתְחַדָּתָא לעלמא zuletzt werden sie sich erneuen in der zukünftigen Welt. 1 Chr. 8, 9 חדשה אתתיה דאתחדתא בנישואה sein Weib Chadascha (so hiess sie deshalb), weil bei ihrer Verheirathung ein neues Gesetz entstanden ist — nach jer. Jebam. zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית; — vgl. נִישּׂוּאִי.

חֲדַת II **חַדְתָּא** *m.* (syr. ܚܰܕܬ, ܚܰܕܬܳܐ, hbr. חָדָשׁ) neu, novus, recens. Ps. 144, 9 שבח חדת ein neues Lied. 149, 1. Num. 6, 3 חמר חדת ועתיק junger und alter Wein. Hiob 29, 20 יקרי חדת גבי meine Ehre ist neu bei mir. Exod. 1, 8 מלכא חַדְתָּא der neue König. — Pl. Jes. 65, 17 שמיא חַדְתִּין neue Himmel. 66, 22.

*Berach. 28a חדא היא לך או חדת ist es dir einzig oder neu? d. h. hast du es zum ersten mal jetzt gehört, oder blos mit neuen Zusätzen? so nach R. Hai Gaon, vgl. Ar. s. v. חד. Joma 55b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

חֲדַתָּא *f.* (syr. ܚܰܕܬܳܐ, hbr. חֲדָשָׁה) neu, nova. Deut. 24, 5 אתתא חַדְתָּא ed. Sbj. u. a. eine neue Frau. Jes. 66, 2 ארעא חדתא eine (die) neue Erde. — Pl. Jes. 48, 6 בסרתך חַדְתָּן ich habe dir Neues (neue Botschaften, nova) verkündigt. Ri. 16, 10. 11 גדילן חדתן neue Seile. HL. 5, 10 שמועיין חדתין (l. חדתן) neue Traditionen, Halachoth.

חֲדַתָּנָא *m.* Adj. Neuling. — Pl. Deut. 32, 17 J. II חַדְתָּנִין מן כדון אתבריו Neulinge, die erst geschaffen wurden.

חֲדַתּוּתָא *f.* (syrisch ܚܰܕܬܘܬܳܐ) Neuheit, Neues. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) alten oder an seinem neuen Stücke, Tw. בקרחתו — בגבחתו nach Sifra אלו חשחקים בגבחתו. אלו החדשים. Pesch. hat umgekehrt: ܒܚܕܬܘܬܗ ܐܘ ܒܥܬܝܩܘܬܗ; vgl. לִבְּדָא.

חֲוָא s. חֵוָי.

חוב praet. חַב u. חָב, *fut.* יְחוּב, S. יֵיחוּב (syr. ܚܳܒ) eig. unterliegen, unterwürfig sein, dah. auch schulden, Jem. etwas, Geld u. dgl. schuldig sein; meistens jedoch trop. schuldig gegen Gott, sündhaft sein. Exod. 32, 31 חב עמא הדין חובא רבא dieses Volk sündigte eine grosse Sünde. Lev. 4, 23 חובתיה דחָב בה seine Schuld, wodurch er gesündigt hat. V. 28. Ez. 33, 16 כל חובוהי דחָב alle seine Sünden, die er begangen hat. Gen.

20, 9 O. מָה חֲבֵית לָךְ (J. חֲבִית) was habe ich gegen dich verschuldet? Ps. 51, 6 קֳדָמָךְ לִבְלְחוֹדָךְ חֲבֵית Ms. (Ag. בִלְחוֹד) vor dir allein habe ich gesündigt. 2 Kn. 22, 17. — Lev. 4, 22 O. אִם רַבָּא יְחוֹב ed. Sbj. (so überall; Mss. u. m. Agg. יְחוּב = J.) wenn der Fürst sündigen wird. V. 27. 5, 1. 5. 15 fg. Hos. 14, 1. Spr. 28, 21 עַל פִּתְּתָא דְלַחְמָא נִיחוֹב גְּבַ׳ wegen eines Stück Brotes wird sündhaft der Mensch. Lev. 5, 22. 26 O. לְמֵחַב בַּהּ Ms. II, ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. לְמֶחְטֵי) dass er dadurch eine Schuld begehe. Num. 15, 28 O. בְּמִחְטְבֵיהּ בְּשָׁלוּ ed. Sbj. (a. Agg. u. Ms. בְּמֵחְטְבֵיהּ, בְּמִחְטְבֵיהּ) wenn er durch Versehen sich verschuldet. Jer. 3, 1 מֵיחַב תֶּחוּב es (das Land) verschuldet sich.

Pa. חַיֵּיב (syr. ܚܝܒ, hebr. חִיֵּב) schuldig, sündhaft machen, zur Schuld, Sünde verleiten, als schuldig erklären. 2 Kn. 21, 16 בַּר מֵחוֹבוֹהִי דְחַיֵּיב יָת דְבֵית יְהוּדָה ausser seinen Sünden, dass es das Haus Juda zur Sünde verleitete. Jer. 3, 9 וְחַיֵּיבַת יָת אַרְעָא sie macht das Land sündhaft. Deut. 24, 4 וְלָא תְחַיֵּיב יָת אַרְעָא du sollst nicht das Land sündhaft machen. — Jes. 29, 21 מְחַיְּיבִין בְּנֵי אֱנָשָׁא בְּמִילֵּיהוֹן sie machen die Menschen sündhaft durch ihre Worte. — 34, 5 עַמָּא דְחַיֵּיבִית לְדִינָא ein Volk, das ich zur Bestrafung verurtheilt habe. Deut. 25, 1 O. Hiob 34, 17 וְאִין צַדִּיק רַב תְּחַיֵּיב Ms. (Ag. וְזַכַּאי יְחַיֵּיב) willst du etwa einen sehr Gerechten als Sünder erklären? Ps. 5, 11 חַיֵּיב לְהוֹן beschuldige (verurtheile) sie! 1 Kn. 8, 32 לְחַיָּבָא חַיָּבָא den Sünder zu verurtheilen. 1 Sm. 14, 50 wohin er sich wandte מְחַיֵּיב (Kimchi יְחַיֵּיב) machte er schuldig, d. h. sich unterwürfig, Tw. יַרְשִׁיעַ.

Ithpa. אִתְחַיַּיב 1, zur Schuld, zur Sünde verleitet werden, sündhaft werden. 1 Sm. 19, 5 וּלְמָה תִתְחַיֵּיב בִּדְם זַכַּאי warum willst du durch unschuldiges Blut ein Sünder werden. Lev. 5, 19. 22. 26 J. לְאִתְחַיָּיבָא בַהּ dadurch sündhaft zu werden. — 2, als sündhaft erklärt, verurtheilt werden. Ps. 17, 13 רַשִּׁיעָא דְאִתְחַיַּיב קְטוֹל der Frevler, der zum Tode verurtheilt wurde durch dein Schwert. 34, 23 וְלָא יִתְחַיְּיבוּן כָּל דִסְבְרִין בְּמֵימְרֵיהּ es werden nicht verurtheilt Alle, die auf ihn vertrauen. Spr. 30, 10. — Deriv. חַיָּב, חַיָּבָא s. d.

*B. Kama 1, 1. 2 חַבְתִּי בִשְׁמִירָתוֹ ich bin verpflichtet es zu hüten; חַבְתִּי בְתַשְׁלוּמִין ich bin zur Zahlung verpflichtet. Berach. 1, 3 כְּדַי הָיִיתָ לָחוּב בְּעַצְמְךָ du hast es verdient, dir selbst Gefahr zuzuziehen. Schebuoth 4, 13 u. oft מְחַיְּיבוֹ (im Ggs. von פּוֹטְרוֹ) er hält ihn für straffällig. — Aboth 3, 8 מִתְחַיֵּיב בְּנַפְשׁוֹ er hat sein Leben verwirkt.

חוּבָא *m.* (syr. ܚܘܒܐ, hbr. חוֹב) 1, Schuld, debitum. Deut. 19, 15 J. חוֹב מָמוֹן eine Geldschuld; gew. Schuld gegen Gott, Sünde. Gen. 20, 9 חוֹבָא רַבָּא eine grosse Sünde. 31, 36 מָא חוֹבִי was ist meine Schuld. Exod. 10, 17. Ps. 118, 18 מִדְחָא דְחֵוְיתָ יָתִי חוֹבַי Ms. u. ed. Genua (Ag. fehlt חוֹבַי) meine Sünde drückte mich nieder. 2 Sm. 12, 13 אַעְבַּר חוֹבָךְ ״ Gott verwischte deine Sünde. — 2, Strafe (= hbr. עָוֹן, חַטָּאת). Num. 15, 31 J. II חוֹבֵיהּ תְּקַבֵּל ihre Strafe wird sie erleiden. Hiob 21, 12 וֶאֱלָהָא לָא יְשַׁוֵּי חוֹבָא sollte Gott nicht Strafe bringen! Tw. תִּפְלָה. — Pl. Khl. 10, 4 חוֹבִין רַבְרְבִין grosse Sünden. 1 Sm. 13, 1 כְּבַר שְׁנָה דְלֵית בֵּיהּ חוֹבִין wie ein einjähriges Kind, das noch keine Sünden hat, Tw. בֶּן שָׁנָה — nach Joma 22b כְּבֶן שָׁנָה שֶׁלֹּא טָעַם טַעַם חֵטְא. Exod. 34, 7. 9 חוֹבֵי אֲבָהָן die Sünden der Väter. Jer. 48, 44. Ez. 33, 16.

*Kethub. 90a fg. בַּעַל חוֹב Schuldherr, Gläubiger.

חוֹבְתָא *f.* (syr. ܚܘܒܬܐ) 1, Schuld, debitum. Ez. 18, 7 מַשְׁכּוֹן דְחוֹבְתָא das Pfand der Schuld. 2 Kn. 4, 7 מָרֵי חוֹבְתָךְ deine Schuldherren, Gläubiger; übrtr. moralische Verpflichtung. Khl. 7, 18 der Gottesfürchtige נָפִיק יְדֵי חוֹבַת כּוּלְהוֹן erfüllt die Pflicht in Allem (vgl. thm. יָצָא יְדֵי חוֹבָתוֹ). — 2, Schuld, Sünde. Ps. 109, 7 וּצְלוֹתֵיהּ תְּהֵי לְחוֹבְתָא sein Gebet werde ihm als Sünde angesehen. Lev. 4, 3 חוֹבַת עַמָּא die Sünde des Volkes. Jer. 26, 16. Exod. 23, 4. 5 J. der Esel (Ochs) deines Feindes, den du hassest עַל חוֹבְתָא דְאַנְתְּ יְדַע בִּלְחוֹדָךְ wegen einer Sünde, von der du allein Kenntniss hast, ohne dass näml. noch ein Zeuge da wäre, um den Sünder zur Strafe zu ziehen, Tw. אוֹיִבְךָ, שׂוֹנַאֲךָ — nach Pes. 113b שָׁרֵיא לְמִסְנְיֵיהּ . . . דְּחָזֵי בֵיהּ אִיהוּ דְבַר עֲבֵירָה sonst näml. dürfte man nicht Jem. hassen; anders nach Mechil. z. St., vergl. auch B. mezia 32b. (Ueber Lev. 5, 6 O. חוֹבְתֵיהּ vgl. אַשְׁמָא). — Pl. Klgl. 4, 22 חוֹבוֹתַיִךְ deine Sünden.

*Berach. 27b תְּפִלַּת עַרְבִית רְשׁוּת אוֹ חוֹבָה ist das Abendgebet freiwillig oder Pflicht? jer. Berach. zu 9, 5 מַה חוֹבָתִי וְאֶעֱשֶׂנָּה was ist meine Pflicht, dass ich sie erfülle; vgl. פָּרוּשׁ.

חוּג praet. חָג (syr. ܚܓ) einen Kreis ziehen, circinare. Spr. 8, 27 דְכַד חָג חוּגְתָא (? וּבַד) Ms. חַגַּל s. d.) als er einen Kreis zog auf der Oberfläche der Tiefe; vgl. חָג.

חוּגְתָא *f.* (syr. ܚܘܓܬܐ, hbr. חוּג) Kreis, Bogen (von der Himmelswölbung). Spr. 8, 27; s. vrg. Art. (Pesch. ܚܘܓܬܐ ܒܡ).

*Taanith 3, 8 עָג עוּגָה וְעָמַד בְּתוֹכָהּ Choni zog einen Kreis und stellte sich in die Mitte. Offenbar ist dies = חָג חוּגָה (vgl. עוּגָא), wovon dieser Choni den Namen הַמְעַגֵּל :חוֹנִי der Kreiszieher, führte. — Sachs, Beitr. I pag. 56 hält dies irrthüml. für gr. ἡγε ἀγωγόν.

חוּד praet. חָד, חַד, *fut.* יְחוּד (hbr. חוּד, syr.

(ל״ת) ein Räthsel aufgeben, nur mit dem Sbst. verbunden. חדתא הִדְתָא הידתא du hast ein Räthsel aufgegeben Ri. 14, 12. 13. 16. — Ez. 17, 2 חוד הידתא gieb ein Räthsel auf! halte eine Gleichnissrede!

חִידְתָא, הוּדְתָא *f.* (hbr. חִידָה, vgl. אֲחִידְתָא) Räthsel, Gleichnissrede, Sinngedicht. Ri. 14, 12. 13. 16 fg. הודתא. — Ez. 17, 2 חידתא. Num. 21, 27 (28) J. על כן יימרון בחורתא מתוליא (l. בחודתא) darum sprechen in einer Gleichnissrede (Sinngedicht) die Dichter. — Pl. הוּדְנָן od. חוּדְנָן. Num. 12, 8 O. בחיזו ולא בְּהוּדָנָן Ms. II u. ed. Sbj. (a. Agg. בְּהִידָנָן, Ms. I u. ed. Lssb. בְּחֶדְנָן?) in Anschauung und nicht in Räthseln. Ps. 78, 2 הודין Lev. (Ms. חֶדְוָן, Ag. הדון) Gleichnisse. 2 Chr. 9, 1 בפיתגמין דהודין mit sinnreichen Parabeln. 1 Kn. 10, 1 sie kam, um ihn zu prüfen בהודָאין (?) mit Räthseln.

חוּתָא *m.* (syr. ܚܘܚܐ, hbr. חוֹחַ) Dorn, Dornstrauch. 2 Kn. 14, 9. — Pl. הוּתִין Jes. 34, 13.

חוּטָא *m.* (syr. ܚܘܛܐ, hbr. חוּט) Faden, Seil (unterschieden von רְצוּעָא Streifen). Gen. 14, 23 אם מְחוּטָא ועד ערקת מסנא wenn vom Faden bis zum Schuhriemen. Exod. 28, 28 חוטא דתכלתא ein Faden blauer Wolle. Num. 15, 38 O. Ri. 16, 9. Jos. 2, 18. — Pl. Exod. 39, 3 O. וקצץ חוּטִין er schnitt Fäden ab. Num. 15, 38 J. רישי חוטיהון die Spitzen ihrer (Schau-) Fäden. Gen. 38, 18 J. וחוטייך deine (Schau-) Fäden. V. 25 J. I חוּטַיָּא die Fäden. Denom. חַיֵּיט s. flg. Art.

*Kelim 29, 3 fg. חוט המשקולת das Seil, woran das Senkblei des Baumeisters hängt; חוט מאזנים das Seil, woran die Wageschalen hängen. Schabb. 64 b חוטי שער die Fäden, womit man das Haar flicht; hing. Jebam. 121 b חוט השערה das Haar selbst, Haarfaden. Chullin 42 a. 45 b חוט השדרה das Mark, das sich durch die Wirbelsäule fadenartig zieht. 93 a חוטין חוטי Adern, Fiber.

חוט (syr. ܚܛ) nur Pa. חַיֵּיט (denom. von חוּטָא) nähen, durch Fäden zusammen heften; nur in den jer. Trgg. — Hiob 16, 15 שקא חייטית עילוי משכי einen Sack nähte ich über meine Haut. Deut. 25, 9 דחייט בשנצי das man mit Schleifen zugenäht hat. Klgl. 5, 5 er befahl, לְחַיָּטָא ספרי אוריתא die Gesetzrollen zusammenzunähen. — Exod. 21, 6 ויחייט ריבוניה ית אודניה ימינא במחטא sein Herr soll sein rechtes Ohr mit einer Nadel anheften (viell. hier = חַטַּט).

*Minach. 37 b מאן דחייטיה לגלימא wer ein Kleid zus.-gelegt, genäht hat. — Schabb. 1, 3 החייט במחטו der Schneider mit seiner Nähnadel. B. bathra 164 b יהודה חייטא Juda der Schneider. B. Kama 119 a.

חַוֵּי Pa. (syr. ܚܘܝ, hbr. חִוָּה) eig. zeigen, anzeigen, kundthun, durch Winke oder Worte. Deut. 34, 1 J. II וְחַוִּי ליה יי׳ ית כל ארעא Gott zeigte ihm das ganze Land. Gen. 46, 28 J. לְמַחְוָיָא קדמוי אורחא ihm den Weg zu zeigen. Exod. 15, 2 J. I die Kinder מְחַוָּן באצבעתהון zeigten mit ihren Fingern; gew. verkündigen, sagen. Gen. 3, 11 מן חַוִּי לָךְ wer sagte dir? Tw. הגיד. 12, 18 למא לא חוית לי warum hast du mir nicht gesagt? 31, 20. 22. 37, 5. 48, 33. — 29, 15 O. חַוּ לי ebenso 37, 16 ed. Sbj. (sp. Agg. חַוִּי) sage mir. 24, 24 חַוָּא כען לי sage doch (o Weib) mir! V. 49 חוו לי saget mir! Jes. 58, 1. Ps. 22, 18 אחוי כל הלבשיש גרמי ich verkünde alle Wunden meiner Gebeine (viell.: zeige). 30, 10 התיחוון אפשר דיחוון) הימנותך (ermp. für היחוון, Ms. אפשר דיחוון) können sie etwa verkünden deine Wahrheit? Deut. 5, 5 O. לְחַוָּאָה לכון euch zu verkünden. Ri. 14, 12 אם חַוָּאָה תחוון יתה לי wenn ihr es mir kund thun werdet. Gen. 41, 24 O. ולית דִּמְחַוֵּי לי es ist keiner, der es mir kund thut. Ps. 19, 4 מְחַוֵּי מנדעא das Wissen verkündend. V. 3 die Werke seiner Hände מְחַוִּין דמדיקן בארעא thun kund diejenigen, welche in die Höhe schauen. Esth. 2, 20 ולא הוית אסתר מְחַוְיָא ילדותה Esther that ihre Herkunft nicht kund; vgl. auch מְחַוֵּי. — Ferner denom. von חַוְיָא s. d.

Ithpa. verkündigt, angezeigt, gesagt werden. Jos. 9, 24 אִתְחַוָּא לעבדך es ist verkündigt worden deinen Knechten. Gen. 27, 42 ואתחוא לרבקה (Ms. u. ed. Sbj. ואתחואה) es ist gesagt worden der Ribka. 1 Sm. 23, 8. Ps. 88, 12 האפשר דיתחוי Ms. (Ag. די תחוי auf zwei Zeilen) kann etwa verkündet werden im Grabe deine Gnade? 1 Kn. 18, 13.

Af. אַחְוֵי 1, zeigen. Deut. 34, 1 J. I (?) ואחוי ליה ed. pr. er zeigte ihm. 3, 2 J. II לְמַחְוָיָא יתיה לדריא um ihn den Generationen zu zeigen. — 2, belehren, eig. zeigen, unterweisen. Lev. 27, 34 J. לְאַחְוָיָא לְהוֹן sie zu belehren.

*Taan. 25 a אחוי קידה er zeigte das Sichbücken. B. Kam. 116 b דאחויי אחוי er hat es ihm angezeigt. Snhdr. 107 b אחוי ליה בידיה Ms. u. ed. Basel (fehlt in sp. Agg., das Stück fängt an: ולא כ׳די בן פרחיה שדחפו לישו בכ׳ בידים) er zeigte ihm (während des Gebetes) mit der Hand.

חַוְיָא *f.* (= אַחְוָיְתָא) Lehre, Unterweisung. Lev. 7, 7 (6, 30) J. II חוויא חדא eine Lehre, Tw. תורה אחת.

חִוְיָא, חִוְוָא, חִוְיָא, חִוֵּי *m.* (syrisch ܚܘܝܐ) Schlange. Gen. 3, 1 fg. Num. 21, 9 (10) חויא דנחשא eine kupferne Schlange. Exod. 4, 3 O. והוה לחויא Mss. u. ed. Bon. (= J., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְחִוֵּי, לְחִוְיָא) er wurde zur Schlange. 7, 15 O. וחוטרא דאתהפיך לְחִוְיָא

edd. Bon. Sbj. u. a. (= J.) der Stab, der sich in eine Schlange verwandelte. Lev. 11, 30 J. חַרְדָּנָא שׁ' s. מְנָקְתָּא. — Pl. Num. 21, 7 (6) O. חִוְיָן קָלְיָן brennende Schlangen. V. 8 (7) O. חִוְיָא יַת חִוְיָא ed. Sbj. (a. Agg. חִוְיָא u. Mss. חִיוְיָא minder richtig) dass er von uns entferne die Schlangen, Tw. נחשׁ. V. 7 (6) J. I חִוְיָא חִוְיָן ייתון es mögen kommen die Schlangen, die wegen ihrer Speise nicht unzufrieden waren; das. J. II חִוְיָא קָלַיָּא die brennenden Schlangen. — Jer. 8, 14. 9, 14 חִוְיָן חוּרְמָנִין giftige Schlangen. Hos. 10, 4 חִוְיָן בִּישִׁין bösartige Schlangen. — Denom. Esth. II 2, 21 יְחַוֵּי חִוְיָא die Schlange wird ihn verwunden.

*Genes. r. sect. 20 wird auf N. pr. חַוָּה angespielt: חִוְיָא חִוְיָךְ וְאַתְּ חִוְיָה דְאָדָם die Schlange war deine Schlange (dich zu verleiten) und du warst die Schlange Adams; das. sect. 26 בְּגָלִילָא צָוְחִין לְחִוְיָא אִיוְיָא in Galiläa nennt man die Schlange: Iwja (vgl. אִיוְיָא), wovon der Name חַוָּה abgeleitet wird.

חוך scherzen, lachen, verlachen; — Pe. wird nur von den jer. Trgg. (u. zw. blos im Part., sonst haben diese gew. גְּחַךְ s. d.) gebraucht. Gen. 26, 8 J. Jizchak חָאִיךְ עִם רִבְקָה scherzte mit Ribka. Spr. 29, 9 וְרָגִיז וְחָאִיךְ Ms. (Ag. u. Lev. וְאָחֵיךְ) er zürnt und lacht. Hiob 12, 4 חָיֵיךְ לְזַכָּאָה er spottet des Gerechten.

Pa. חַיֵּיךְ = Pe. Gen. 18, 12 O. וְחַיְּכַת (ebenso J. II) sie lachte, spottete. Klgl. 1, 7 חַיְּכוּ עַל טוּבְתָהּ sie lachen über die Güter, die ihr nun fehlen. Ri. 16, 25 וִיחַיֵּיךְ לָנָא dass er vor uns scherze. 1 Kn. 18, 27. Jes. 16, 10. 34, 14 חַד עִם חַבְרֵיהּ יְחַיְּכוּן sie scherzen Einer mit dem Andern. Gen. 21, 9 O. מְחָאֵיךְ (Lev. מְחַאֵיךְ?) scherzend, lachend. 19, 14 O. — 26, 9 O. מְחַיֵּיךְ das. Hbk. 1, 10 וְעַל שִׁלְטוֹנַיָּא מְחַיֵּיךְ über die Fürsten treibt er Scherz. Khl. 7, 3. Exod. 32, 18 O. קָל דִּמְחַיְּכִין Mss. (m. Agg. דִּמְחַיְּכִין) eine Stimme der Scherzenden. V. 6 O. וְקָמוּ לְחַיָּכָא sie standen auf, um Scherz zu treiben.

*Berach. 18 b קָא בָכֵי וְאָחֵיךְ er weinte und lachte. M. Katan 17 a אַחִיכוּ חַיִּיךְ בִּי er verlachte mich. Beza 38 b אַחִיכוּ עֲלֵיהּ sie lachten über ihn. Snhdr. 17 a מַחְכוּ עֲלָהּ sie lachten darüber.

חוּכָא, חוּךְ m. Spott, Scherz, Gelächter. Esth. 1, 18 wer kann ertragen חוּךְ דֵּין וְרוּגְזָא diesen Spott und Zorn. 3, 6. Gen. 38, 23 O. דִּילְמָא נְהֵי לְחוּךְ wir könnten zum Gespött werden. Ri. 16, 27 חוּכָא דְשִׁמְשׁוֹן der Scherz Simsons. Hiob 8, 21 חוּכָא דְפוּמָךְ Ms. (Ag. פּוּמָךְ) das Lachen deines Mundes. Jer. 48, 39. Ez. 23, 31. 36, 4. Ps. 126, 2.

*Erub. 68 b בְּחוּכָא וְאִטְלוּלָא wie Spott und Scherz. Lev. r. sect. 20 חָךְ דְּחוּכָא מְעָרְבָב מַה חֶדְוְתָא עָבְדָא (Ar. ed. pr. דְּחוּכוּתָא) wenn Lachen auch (mit Kummer) vermischt ist, was macht das für Freude?

חוּל praet. חָל fut. יְחוּל (hbr. חָל) 1, sich drehen, wenden, herabwälzen. Jer. 7, 20 .. רוּגְזִי וְחֵימְתִי חָל בְּאַתְרָא הָדֵין עַל .. mein Zorn und Grimm wendet sich herab in diesem Orte auf Menschen und Vieh. 44, 6. 23, 19 עַל רֵישׁ רַשִׁיעִין יְחוּל auf das Haupt der Frevler wälzt er (der Sturm) sich herab. Ez. 5, 13. 1 Kn. 8, 26. Hos. 2, 5 (3). 11, 6 וְתֵחוּל חַרְבָּא בְּקִירְוֵיהוֹן das Schwert wird sich gegen ihre Städte wenden. — 2, erschlaffen, erkranken, eig. von dem Sichdrehen, Kreisen des Kranken, oder der Gebärenden; trop. nachlassen. Gen. 4, 26 O. חָלוּ בְּנֵי אֱנָשָׁא מִלְּצַלָּאָה die Menschen hörten auf (erschlafften) im Namen Gottes zu beten, Tw. הוּחַל. — 3, sich im Kreise drehen, tanzen. Exod. 15, 20 J. בְּתוּפַיָּא הֲווֹ חָיְילָן bei Pauken tanzten sie.

Ithpe. sich drehen. Ps. 42, 5 אִתְחִיל בְּכִשְׁרִיתְהוֹן דְּצַדִּיקֵי Ms. (Ag. אִתְחַיֵּיל) ich möchte hüpfen (tanzen) unter der Schaar der Frommen bis zum Tempel hin, Tw. אדדם.

Ithpalp. אִתְחַלְחַל (hbr. הִתְחַלְחֵל) erzittern, erschüttert werden, Angst, Wehe empfinden (vgl. Pe. nr. 2). Exod. 32, 11 J. וְאִתְחַלְחַל מֹשֶׁה מִן קֳדָם רְתִיתָא Mose wurde erschüttert vor Angst und fing an zu beten, Tw. וַיְחַל doppelt übers. — nach Exod. r. חַלָּה מֹשֶׁה. Ps. 97, 4 וְאִתְחַלְחַלַת אַרְעָא die Erde wurde erschüttert. 114, 7 vor dem Herrn אִתְחַלְחַלִי אַרְעָא erzittere o Erde, Tw. חוּלִי.

*Meg. 1, 1 חָל לִהְיוֹת בְּשֵׁנִי וכו' wenn es (das Purimfest) auf einen Montag trifft. Berach. 31 a מִשֶּׁבָּא לַגּוֹלָה הוּחְלָה als sie in dem Exil gekommen, hat es angefangen. 30 b zwischen einem Gebete und dem andern warte man so lange, כְּדֵי שֶׁתִּתְחוֹלֵל דַּעְתּוֹ עָלָיו bis sein Gemüth erschüttert, gedemüthigt ist — mit Bezug auf וַיְחַל (Exod. 32, 11), im Ggs. von שֶׁתִּתְחוֹנֵן דַּעְתּוֹ das.: dass sein Gemüth sich zum Gebete anschicke, inbrünstig werde (Aruch s. v. חל 7 nimmt שתתחולל: die Angst verlieren. Raschi, wonach Bxt. „ut resideat mens ejus i. e. pacatus, tranquillus fiat animus ejus"). Kelim 10, 3 מְגוּפַת הֶחָבִית הַמִּתְחַלְחֶלֶת der Zapfen eines Fasses, der sich hin u. her dreht. Berach. 59 a עַנְנֵי חֲלָחוּלֵי מִתְחַלְחֲלֵי וְאָתָא זִיקָא die Wolken werden erschüttert, sodann kommt Sturm.

חוּלָא s. in חֹל.

חוּלַת f. St. c. Umkreisung, Einfassung. Esth. 8, 15 ein medisches Schwert hing an seiner Lende, מְהַית בְּחוּלַת חוּלַת דְּדַהֲבָא herabhängend in einer Einfassung eines goldenen Ringes (oder: goldener Ringe).

*Arach. 3, 2 חוּלַת הַמְּחוֹז die Umgebung, Umkreis der Stadt (= מְחוֹל הַכְּרָכִים Kilaim 4, 1. 2). Nach Aruch s. v. חלת: sandiger, unfruchtbarer

31 *

Boden(?). jer. M. Katan zu 3, 7 ראש חולה der Erste im Reigentanze.

חוֹלִית *f.* Ring von einer Kette. Esth. 8, 15 חולית דדהבא ein goldener Ring; viell. zu lesen חוֹלְיַת pl.; s. vrg. Art.

*Kelim 11, 8 קטלה שחליות שלה של נחשת eine Kette, deren Ringe von Messing sind. Genes. r. sect. 79 g. E. חוליות ודייקניתא Ringe und Diamanten, die sie in den Ohrringen hatten.

חוּלְחַלְתָּא *f.* Erschütterung, Beängstigung. Khl. 1, 17 חולחלתא דמלכותא die Angst der Herrschaft, Tw. הוֹלֵלוֹת. 2, 12. — 7, 25. 9, 3 חוּלְחוּלְתָּא בלבביהון Beängstigung in ihren Herzen. 10, 13.

*Levit. r. sect. 20 Anf. mit Bezug auf הוללים (Ps. 75, 5) ich spreche למערבביא אלו שלבן מלא חולחליות ריעות zu den Verworrenen, deren Herz voll lasterhafter Aufregungen ist. Jalkut I §. 359 pag. 98 a חולחול היה נכנס בהם eine Erschütterung ist in sie hineingekommen, d. h. überfiel sie und sie erschlafften; vergl. auch Tanch. Abschn. Mischp. g. E.: החלחול.

חוּמָא *m.*, חוּמְתָא *f.* (von חום, vgl. חֲמַם) Wärme, s. jedoch חוּמָא in חמ׳.

חוּס praet. חַס *fut.* יְחוּס (hbr. חָס, syrisch ܚܳܣ) sich erbarmen, Mitleid haben, gew. mit flg. עַל. Exod. 12, 27 O. דחס על בתי בני ישר׳ Ms. I u. Agg. (Ms. II דחָס) eig. er erbarmte sich (dah. auch: er verschonte) über die Häuser (Familien) der Söhne Israels. V. 23 O. ויחוס יי על תרעא Gott wird verschonen die Thüre. 2 Kn. 13, 23 וחס יי עליהון (Bxt. überall חָס, Ms. I u. Agg. jedoch überall mit Patach) Gott erbarmte sich ihrer. Gen. 21, 17 J. חס עלוי er erbarmte sich seiner. Klgl. 3, 44 ולא חסתא du erbarmtest dich nicht. Gen. 49, 6 J. II ולא חסו על יקרי sie schonten meiner Ehre nicht. Mal. 3, 17. Num. 6, 25 J. Jes. 30, 18 לְמֵיחַס עליכון sich eurer zu erbarmen. — 2 Sm. 23, 6 חָיִים עליהון sich ihrer erbarmend. Jer. 21, 12 ולא יהא חָיִים es wird kein Erbarmer sein, Tw. מכבה. Ps. 37, 26. 112, 5. Deut. 28, 50 J. Spr. 6, 34 ולא חייס ביומא דפורענא er hat kein Erbarmen am Tage der Bestrafung. Sach. 11, 5 לא חָיְסִין עליהון sie erbarmen sich nicht ihrer.

Pa. חַיֵּיס Erbarmen angedeihen lassen, gew. mit Accus. Ps. 102, 5 וית עפרהא יחייסון Ms. (Ag. וחסיון) ihrem Staube werden sie Erbarmen, Wohlwollen zuwenden. 119, 29 ואורייתך חַיֵּיס לי deine Lehre gieb mir aus Erbarmen! 37, 21 der Fromme מְחַיֵּיס ויהיב erbarmt sich und giebt. 77, 10 לְחַיָּיסָא zu begnadigen.

Af. אַחִיס = Pe. sich erbarmen. Mal. 3, 17. — Jes. 30, 14 לא נְיְחִיס (יָחֻיס? Bxt. בְחָיֵס) er wird sich nicht erbarmen, Tw. יחמל. Deriv. מֵיחוּס, חַיָּס s. d.

*Taan. 24 a ein Mann, der mit seinen eignen Kindern לא חס עלי דידי היכא חייס kein Erbarmen hat, sollte mit mir Erbarmen haben! Sota 14 a חסה התורה על עוברי רצונו das Gesetz schont auch der Uebertreter des göttlichen Willens. Joma 39 a התורה חסה על ממונן של ישראל das Gesetz hat auch Schonung für das Geld der Israeliten. jer. Kethub. cap. 4 g. E. אנשי הגליל חסו על כבודן ולא חסו על ממונן אנשי יהודה חסו על ממונן ולא חסו על כבודן die Galiläer waren auf ihre Ehre mehr bedacht als auf ihr Geld, die Judäer hing. waren auf ihr Geld mehr bedacht als auf ihre Ehre.

חוּף s. חֲפַף.

חוּר I *fut.* S. יְחוּר (syrisch ܢܚܽܘܪ) sehen, schauen. Spr. 23, 33 ויחורן עינך בנכריתא (Pesch. ܢܚܽܘܪܳܢ, Ms. יחמיין) deine Augen werden hinschauen auf die Fremde, Buhlerin, Tw. זרות; wahrsch. auch 4, 25 עינך בתריצותא נחורן (= Pesch., Ag. נאורן; vgl. אור) deine Augen sollen auf Redlichkeit sehen! 17, 24 die Blicke des Klugen חָיְרָן בחכמתא Ms. (=Pesch., Ag, חדיין) sehen auf Weisheit. Deriv. הֵוֵרְוָרָא s. d.

*Kiddusch. 39 a לא חוריתו es ist euch noch nicht klar, eig. ihr habet es noch nicht durchschauet, richtig aufgefasst. Nasir 63 a במתחוורת לו wenn es ihm klar, unzweifelhaft ist. jer. Berach. zu 1, 5 שאינם מחוורים דבר תורה es ist noch nicht erwiesen, dass es mosaisch ist. Genes. r. sect. 27 Anf. wir haben einen andern Vers, דמחוור יותר מן דין der es deutlicher (klarer) besagt als dieser. jer. Pea cap. 2 Anf. ואינו מחובר ואין תימר מחובר (= מחוור od. so zu emendiren) dies ist nicht klar, nicht so ganz richtig; sollte es jedoch klar sein u. s. w. Sbst. Pes. 55 b מחוורתא כדשנינן מעיקרא das Richtige ist, wie wir früher geantwortet haben.

חוּר II praet. חֲוַר (syr. ܚܘܰܪ, hbr. חָוַר) weiss sein, werden. Joel 1, 7 חֲוַרוּ שבשתא seine Reben sind weiss geworden. Gen. 49, 12 O. יַחְוְרָן בקעתיה בעבור ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. יֶחֱוְרָן, יַחְוָרָן = J. Pa.) seine Thäler werden weiss sein von Getreide und Schafherden. Jes. 1, 18 כתלגא יַחְוְרוּן (viele Ag. יְחַוְּרוּן Pa.) wie Schnee werden sie weiss sein.

Pa. חַוַּר, חַוֵּור weiss machen, bes. waschen, klar, rein machen, dealbare. 2 Sm. 19, 25 ית לבושוהי לא חַוַּר seine Kleider wusch er nicht. Lev. 17, 16 J. II ואין לא חַוַּר wenn er nicht (das Kleid) gewaschen hat. Exod. 19, 10. Lev. 13, 54. 55 בתר דְחַוַּרוּ ית מכתשא nachdem man den Aussatz abgewaschen (od. ellipt. das Kleid von dem Aussatze gewaschen). V. 58 O. מאן דמשך דְתַחַוַּר ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דִיתְחַוַּר) ein ledernes Geschirr, welches du

waschen wirst. Mal. 3, 2 כבוריתא דמחוורין ביה wie Lauge, womit man wascht. — Part. pass. Exod. 4, 6 J. הא ידיה סגירתא מחוורא היא sieh, seine aussätzige Hand ist weiss geworden wie Schnee. Trop. Ps. 51, 4 חוורינני מן חובתי wasche mich rein von meinem Vergehen. Viell. auch intrns. s. Pe. Anf.

Ithpa. eig. weiss gemacht werden; nur trop. Ps. 51, 9 ומן תלגא אתחוור ich werde weisser, reiner denn Schnee, Tw. אלבין. Jer. 4, 14 אתחוורי מלמעבד בישא לבך ed. Ven. I (Ag. crmp. אתחוור) reinige dich, um nichts Böses zu thun, in Betreff deines Herzens, Tw. כבסי. Deriv. חִוָּר s. d.

*Kethub. 61 b חוור אפיה sein Gesicht wurde blass, näml. vor Hunger. B. Kam. 85 b אחווריה לגופיה er machte seinen Körper aussätzig, d. h. die Haut nahm die weisse Farbe des Aussatzes an. B. mez. 58 b מחוורי אפי Jem. beschämen, eig. das Gesicht erblassen lassen.

חִוָּר, חִוַּר, חִוּוֹרָא *m.* (syrisch ܚܘܳܪܳܐ) weiss, albus. Gen. 30, 35 O. כל דחיור ביה ed. Sbj. alles, woran etwas Weisses ist. V. 37 O. קילוף חיור die Abschälung des Weissen. HL. 5, 1 חמר חיור weisser Wein. Lev. 22, 22 J. דמערב חיורא באוכמא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt. — Pl. Gen. 30, 37 J. קליפין חיורין weisse Flecken (durch Abschälen). Sach. 6, 3 חִוָּרִין die weissen Pferde. Khl. 9, 8 deine Kleider seien חוורין weiss, Tw. לבנים.

*Snhdr. 98 b חיורא דבי רבי der Aussätzige (s. Pa.) aus dem Hause Rabbis — als Benennung des Messias; wahrsch. mit Bezug auf das öftere Leiden des R. Jehuda hanasi, der (s. das.) als Prototyp des Messias galt.

חִוַּרְתָּא, חִוָּרָא *f.* (syr. ܚܘܳܪܬܳܐ) weiss, alba, candida. Exod. 4, 6 O. ידיה חִוָּרָא כתלגא ed. Sbj. (a. Agg. חִוְרָא, Ms. חִוָּרָא) seine Hand war weiss (vom Aussatz, od.: aussätzig) wie Schnee, Tw. מצורעת. Lev. 13, 4 O. בהרא חורא (J. בהקי חיוורתא) ein weisser Glanzfleck. V. 10 עמקא חורא ein weisses Mal. — 11, 19 J. דייתא חיוורתא der weisse Geier, wahrsch. Aasgeier, dessen Männchen (vgl. Winer, bibl. Rwb.) ganz weiss ist, Tw. החסידה. Deut. 14, 18 J. — Pl. Lev. 13, 38. 39 O. בהרן חִוָּרָן (J. חִוָּרָן) weisse Glanzflecke.

*Gittin 68 a חיורא באוכמתא Weisses mit Schwarzem; das. טעמא דחיורא der Geschmack eines aussätzigen Viehs. Berach. 28 a לית לך חיורתא du hast nicht graues Haar (canities). Chullin 7 b כודניתא חיורתא weisse Maulthiere.

חֲוַרְיָתָא *f.* Storch od. Reiher, viell. Aasgeier (s. vrg. Art.). Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O. Tw. החסידה. Hiob 39, 13 אין איברא חוריתא ist es etwa die Schwungfeder des Storchs (Geiers)? Jer. 8, 7 als ein Zugvogel; vergl. Winer, bibl. Rwb. II 312 u. 536.

חַוְרָוְרַיָּא *m. pl. emph.* (syrisch ܚܘܰܪܘܳܪܳܐ Lev. 21, 20, von חור I) Staar, Blindheit, albugines oculorum. Gen. 19, 11 J. מחו בחוורוריא Ar. (Ag. J. I בחוורוריא, J. II בחבריריה) sie schlugen sie mit Blindheit. Tw. בסנורים. Ueber die Etymol. unseres Wortes (wie auch des hbr. סנורים, von נור) vgl. חִוּוֹר g. E.

*Bechor. 38 a חוורורי המקבלי Ar. (Ag. חיוורי) der eingewurzelte Staar.

חוּשׁ I praet. חָשׁ. *fut.* יְחוּשׁ (hbr. חוּשׁ) nachsinnen, nachdenken, sich bekümmern. 1 Sm. 24, 5 וחש דויד בליביה David dachte darüber nach in seinem Herzen, d. h. es machte ihm Kummer, es that ihm weh; vgl. חָשַׁשׁ. Num. 12, 3 J. ולא חש למלהון er kümmerte sich nicht um ihre Reden. Ps. 73, 21 יחוש לבי mein Herz sinnt nach. 141, 1 חוּשׁ לי (Regia חִשְׁבָה) sinne nach, merke auf mich! Spr. 26, 10 סגי חָיֵשׁ בסרא דסכלא (= Pesch. u. LXX) viel leidet der Körper des Thoren. Deut. 1, 44 J. היכמא דחרדן וחיישין אירעיתא wie die Hornisse brennen, stechen und (dabei selbst Schmerzen erleiden; vgl. Raschi.

Af. אַחִישׁ, אָחִישׁ = Pe. Ps. 55, 9 אחיש לי שיזבותא Ms. (Ag. אחיש) ich will mir Rettung ersinnen! Deut. 32, 11 O. כנישרא דמחיש לקיניה (J. דמעירר ומחיש) wie ein Adler, der nachsinnt über sein Nest. Deriv. s. חוּשׁ.

*B. mez. 18 b fg. ליחוש דלמא man müsste denken, es könnte sein, dass u. s. w. 16 b fg. חייש er ist besorgt, חיישינן wir müssten darauf denken.

חוּשׁ II Ez. 27, 17 s. חְיוּשׁ.

חֲזָא *fut.* יֶחֱזֵי (syr. ܚܙܳܐ, hbr. חָזָה) 1, sehen, schauen, Jem. od. etwas mit den Augen wahrnehmen (das Verbum gew. blos in den babyl. Trgg., die jerusalem. haben, mit wenigen Ausnahmen, dafür חֲמָא s. d.). Gen. 29, 10 כד חזא יעקב ית רחל als Jakob die Rahel sah. 38, 15 וחזאה יהודה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. ויחזי כהנא der Priester wird sehen. Jes. 53, 2 כל דיחזיניה יסתכל ביה jeder, der ihn sehen wird, wird ihn näher betrachten. 66, 24 מיסת חזינא wir haben genug gesehen, Tw. די ראון = די ראינו gen. Exod. 19, 21 לְמֶחֱזֵי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. לְמֶחֱזֵי *fut.* יֶחֱזֵי) zu schauen. Gen. 16, 13 du bist der Gott חָזֵי כולא der alles sieht, allsehend; das. אנא שריתי חָזְיָא ich fing an zu sehen. Exod. 20, 15 (18) וכל עמא חָזָן das ganze Volk sah. Gen. 45, 12 עיניכון חָזְיָן eure Augen schauen. 26, 28 מחזא חזינא wir haben gesehen. Jes. 6, 9. — 2, einsehen, beobachten, erkennen. Gen 1, 4 fg. 6, 5 וחזא יי Ms. II, edd. Bon. Sbj., Maim. More I, 48 (ed. Lssb. u. a. Agg. וגלי קדם) Gott sah. Ez. 1, 1 וחזית בחיזו נבואה ich sah in einer prophetischen Erscheinung. Gen. 42, 21

חזינא עקת נפשיה wir sahen das Leid seiner Seele. — Part. Peil חֲזֵי (tlm. ראוי, vgl. Esth. 2, 9 hbr. T.) sich geziemend, würdig. Lev. 5, 10 יעביד עלתא כִּדְחֲזֵי ed. Sbj. (Mss. u. sp. Agg. כִּדְחֲזֵי) er soll das Ganzopfer zubereiten wie es sich geziemt. Num. 21, 6. 21 fg. Jer. 22, 13 בלא דינא כדחזי ohne Recht wie es sich geziemt. 32, 11. 1 Chr. 15, 13. Hiob 15, 11 eine Redensart in Sanftmuth חזי למהוי גבך Ms. (Ag. למללא) geziemte sich bei dir zu sein. Jer. 32, 7. 8 לך חֲזֵיָא ירותא dir gebührt die Erbschaft. Esth. 2, 9 חֲזֵיָן למיתַן לה sie waren würdig ihr zu reichen.

Ithpe. gesehen werden, sich zeigen. Ri. 13, 10 אִתְחֲזֵי לי גברא es zeigte sich mir der Mann. V. 21 לְאִתְחֲזָאָה למנוח sich dem Manoach zu zeigen. 19, 30 לא אתחזיאת כהדא desgleichen ist nicht gesehen worden. Exod. 13, 7. Deut. 15, 4. 1 Kn. 18, 1. 15. Jes. 6, 2 seinen Körper bedeckte er, דלא מִתְחֲזֵי dass er nicht gesehen werde. 1 Kn. 6, 18 לית אבנא מִתְחֲזָא kein Stein wurde gesehen. Exod. 23, 15 ולא יתחזון קדמי ריקנין sie sollen sich nicht zeigen vor mir leer, Tw. יראו פני (= לפני). V. 17. Gen. 42, 1 למא תתחזון warum sehet ihr euch einander an? 1 Kn. 18, 1. 15.

Af. Jemanden etwas sehen lassen, es ihm zeigen. Gen. 41, 28 das, was Gott thun wird אַחֲזֵי ית פרעה ed. Sbj. (sp. Agg. אַחֲזֵי לפ׳) liess er den Pharao sehen. Ri. 4, 22 אחזינך ית גברא ich werde dir den Mann zeigen. 1, 24. 13, 23. Deut. 3, 24 O. u. J. לְאַחֲזָאָה ית עבדך ית רבותך deinem Knechte deine Grösse zu zeigen. 1, 33 לְאַחֲזָיוּתְכוֹן um euch (die Feuersäule, od. den Weg) sehen zu lassen. 34, 4 אחזיתך בעינך ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen. Gen. 12, 1 Exod. 25, 9. 33, 18. Ez. 40, 4 די אנא מַחֲזֵי יתך was ich dir zeige.

חֵיזו, חֵזו, חֱזוּתָא *f.* 1, das Erscheinen, Ansehen, Anblick. Gen. 24, 16 O. שפירת חיזו schön vom Ansehen. Jes. 11, 8 חיזו גלגל עיני חיוי הורמן der Anblick der Augenlieder (od. Pupillen) einer giftigen Otter, Tw. מאורת צפ׳; vgl. Kimchi: Das funkelnde Auge der Otter im finstern Loche wird den Knaben locken, dahin mit der Hand zu langen. Num. 12, 8 O. בחיזו ולא בחודין mit (persönlichem) Erscheinen und nicht in Räthseln. Jes. 53, 2 חֱזוּ חולא der Anblick eines gewöhnlichen (profanen) Menschen. Hiob 20, 8 חזותא דליליא eine nächtliche Erscheinung. Ez. 40, 3. 1, 26. Esth. 2, 2. — Pl. Deut. 34, 12 J. II חֱזְוָתָא רברביא die grossen Erscheinungen, Tw. המורא, vgl. חֱזְוָנָא. — 2, das Gesicht, Augenlicht. Deut. 28, 27 J. טחוריא דמסמיין חזותא die Unterleibskrankheiten, welche das Augenlicht schwächen, Tw. טחרים durch das Kethib עפלים (= אפלים) erklärt, vgl. das tlm. מראיו חשוכים;

— übertr. Jes. 23, 13 אקימו חֱזְוָתְהָא sie richten auf ihre Wachtplätze d. h. die Warte, wo man die Vorgänge im feindlichen Lager beobachten kann (viell. Wachen, custodiae), Tw. בחוניו. Num. 35, 11 J. חיזותא ed. Wien, richtiger חֱזְוָתָא s. d.

* Chullin 46 b חזותא חזותא verschiedene Farben.

חֵיזְוָא, חֶזְוָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܐ) 1, Gestalt Aussehen. Gen. 29, 17 יאיה בחיזוא schön an Gestalt. Ri. 8, 18. 1 Chr. 11, 11. יאה בחיזויה er war schön nach seinem Anblick. Ez. 40, 3; übrtr. Num. 22, 5. 11 J. חפא ית חיזוא דארעא es bedeckte die Oberfläche (eig. das was man sieht) der Erde. Gen. 16, 13 J. I בתר חזוא nach der Erscheinung. Lev. 21, 20 J. דחיזויה חשיך Ar. (Ag. J. I דפחדוי נפיחין, J. II דחסר כולייא) dessen Gestalt schwarz ist, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44 b מראיו השיכין; vgl. פולייא. — Pl. חֵיזְוָין Num. 12, 6 O. בחיזוין אנא מתגלי להון ed. Sbj. u. Ms. II (edd. Lssb. Bon. בחֶזְוִין, Mss. I u. III u. sp. Ag. בחֵיזְוָן) in Erscheinungen offenbare ich mich ihnen, Tw. במראה (im Trg. jedoch richtiger *pl.* = parall. בחילמין, dem להון entsprechend). Esth. 6, 1 חלמי חֶזְוַיָא diejenigen, welche von Erscheinungen träumen. Lev. 13, 32 J. חֶזְוֵי ניתקא der Anblick des Mals. — 2, Ebne, viell. so benannt nach der weiten Aussicht, die man auf solche Fläche hat. — חֶזְוֵי ממרא die Ebne Mamres. Gen. 13, 18. 14, 13 J. Deut. 11, 30 J., Tw. אלוני.

חָזְיָא od. חֶזְיָא *m.* Adj. (syrisch ܚܳܙܝܳܐ) der Seher, Prophet. 1 Sm. 9, 9. 10 האית הכא חזויא edd. Ven. (Buxt. חֶזְיָא) ist hier der Seher? Tw. הָרֹאֶה. 2 Sm. 15, 26 חזויא את תוב לקרתא du bist ein Seher (viell. = Beobachter, Ausforscher), kehre nach der Stadt zurück! Tw. הָרוֹאֶה. 24, 11 חזויא דדויד der Seher Davids.

חָזוֹנָא *m.* Adj. der Seher, Prophet. 1 Chr. 29, 29 שמואל חָזוֹנָא ed. Beck (ed. Wilna חָזְיָנָא?) Sam., der Prophet.

חִיזוֹנָא, חֶזְוָנָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܢܳܐ) Erscheinung, sichtbare Gestalt. Exod. 3, 3 O. חיזונא רבא הדין diese grosse Erscheinung, Tw. המראה. Deut. 26, 8 O. ובחזונא רבא Mss., edd. Bon. Sbj. (= J., ed. Cpl. u. a. sp. Agg. ובחֶזְוָנִין רברבין *pl.*; ed. Lssb. ובחיזו, Pesch. ܘܒܚܶܙܘܳܐ ܪܰܒܳܐ) mit grosser Erscheinung; LXX ὁράμασι μεγάλοις, Tw. ובמורא. 34, 12 O. ולכל חיזונא רבא bei allen grossen Erscheinungen, Tw. המורא. Die hier zuletzt angeführten beiden Stellen stimmen mit dem Samarit. überein המראה, ebenso der bald folg. Pl., vgl. Ohg. pag. 80, und in der „Hagada" ובמורא גדול זה גילוי שכינה . . . ובמוראים; — übrtr. Exod. 10, 15 J. חזונא דכל ארעא die Oberfläche der ganzen

Erde — Pl. חֵזְוָין. Deut. 4, 34 O. וּבְחֶזְוָנִין רַבְרְבִין (J. חֶזְוָנָא) mit grossen Erscheinungen, ebenso Pesch. u. LXX, Tw. וּבְמוֹרָאִים. Die übrigen Formen s. in חֵזוּ.

חֲזִיו s. חֵזֶוְנָא.

חֶזְוָא m (= חֶזְוָא) 1, Gesicht, Erscheinung. Exod. 3, 3 J. II חֶזְוָא רַבָּא הָדֵין diese grosse Erscheinung, Tw. הַמַּרְאֶה. — 2, (vgl. חֲזִיָּא pl.) Plan, Ebne. Gen. 12, 6 J. II מֵישַׁר חֶזְוָא eig. die Ebne der weiten Aussicht, Tw. מוֹרֶה (= מַרְאֶה vgl. חֶזְיָנָא). 14, 6. 17 J. II מֵישַׁר חֶזְוָא der Plan der weiten Aussicht, Tw. שָׁוֵה. 35, 9 J. II als du dich dem Abr. offenbart hast בְּמֵישַׁר חֶזְוָא in der Ebne der weiten Aussicht. — Stw. חֲזָא verstärkt den Begriff von חֲזָא, was auch dem folgenden Art. zu Grunde liegt.

חֲזִיזָא m. (hbr. חֲזִיז) leuchtende, schillernde Wolke, bes. eine Wolke, die den Blitz bringt, etwa wie das gr. φωσφόρος. HL. 2, 9 רָכֵב עַל חֲזִיזָא קְלִילָא er ritt auf einer leichten Wolke (vgl. Jes. 19, 1). — Pl. חֲזִיזִין. Hiob 28, 26 Gott machte מַהֲלָךְ לַחֲזִיזֵי דְּרָהֲטִין בְּקָלָא Ms. (Ag. בְּקָלָא, Pesch. ܒܩܠܐ ܕܡܛܪܐ) einen Weg für die Wolken, die den Stimmen (od. Donnerschlägen) ähnlich laufen, Tw. לַחֲזִיז; vgl. 38, 25 dafür עֲנָנָא (Pesch.: ܚܙܘܐ).

*Genes. r. sect. 13 eine Wolke führt den Namen חזיז desshalb, שֶׁהִיא עוֹשָׂה הֲזִיוֹת בָּרָקִיעַ Ar. s. v. חזי (Ag. חֲזִיזִיּוֹת) weil sie macht Erscheinungen im Himmel, d. h. das Innere des Himmels wird bei Wetterleuchten u. dgl. sichtbar. Taan. 9 b wird חזיזים erklärt durch: פּוֹרְחוֹת die schnell laufenden, und näher, durch: עֲנָנָא קְלִישָׁא דִּתְחוֹת עֲנָנָא סְמִיכְתָּא die dünne leichte Wolke unter einer dicken schweren Wolke. Stw. חזז s. vrg. Art.

חֲזָזִיתָא f. (syr. ܚܙܘܙܝܬܐ) eine Art Hautflechte (viell. hellfarbige), Ausschlag an Menschen und Thieren; vgl. das gr. φαίσιγξ eig. Brandblase, dann überh. Hautpustel. Lev. 21, 20 J. I דְּמַלֵּי חֲזָזִיתָא מִצְרָאָה der voll (überschüttet ist) mit egyptischer Flechte. 22, 22 J., Tw. יַלֶּפֶת. — Pl. 21, 20 J. II דְּמַלֵּי חֲזָזִין er ist voll mit Hautflechten.

*Bechor. 41 a wird das bibl. יַלֶּפֶת erklärt durch חֲזָזִית הַמִּצְרִית egyptische Flechte, die unheilbar, während חֲזָזִית דְּבַלְּבָא die gewöhnliche Flechte heilbar sei. Gittin 70 a wird (wahrscheinlich für letzteres) für חֲזָזִיתָא ein Heilmittel erwähnt. Succa 3, 6 ein solche Flechte auch an der Frucht (Paradiesapfel) עָלְתָה חֲזָזִית עַל רוּבּוֹ; vgl. gr. λειχήν, welches LXX für Tw. יַלֶּפֶת setzen, und lat. lichen bedeutet: die Flechte an Menschen und Thieren wie auch ein moosartiges Gewächs an Bäumen.

חֲזָזָן m. Adj. ein mit Flechten Behafteter. Lev. 21, 20. 22, 22 O., Tw. יַלֶּפֶת. Pesch. hat das ܓܪܒܐ für Tw. חֲזָזָן.

חֲזִי sehen, schauen, gew. חֲזָא s. d.

חֶזְוָא m. der Anblick. Hiob 41, 1 לְמֶחֱזְוֵיהּ מִתְרְמֵי Ms. Var. (Ag. לְמִתְחַזְוֵיהּ) bei seinem Anblick stürzt man hin, Tw. מַרְאָיו.

חֶזְוָא f. (= מַחְזִיתָא s. d.) Spiegel. — Pl. Exod. 38, 8 J. II חֶזְוָן נְשַׁיָּא die Spiegel der Frauen.

חֶזְוַי f. (= חֶזְוָא) das Erscheinen, Anblick. Num. 12, 8 J. בְּחֶזְוַי וְלָא בְּמִטְמְרָא in deutlichem Erscheinen und nicht im Verborgenen offenbare ich mich ihm. V. 6 J. בְּחֶזְוַי לְיִתְהוֹן מִתְגְּלֵי in einer Erscheinung offenbare ich mich ihnen, Tw. בַּמַּרְאָה.

חֶזְוָנָא m. (hbr. חִזָּיוֹן) der Blick, das Sehen. — Pl. Khl. 11, 9 חֶזְוָנֵי עֵינָךְ die Blicke deiner Augen.

חֲזִין m. junges Weidegras, vom aufschiessenden Getreide. Ps. 126, 5 der Ochs kommt mit Freuden, wenn er seine Garben trägt, וְרָעֵי חֲזִין מִן תַּלְמָא Ms. (Levita חֲזִין, Ag. חֲזִיו) und er weidet ab das Gras vom Beete — nach Taan. 5 a וּבְהוּרֵיהּ אָכֵל חֲזִין מִן תַּלְמָא Ar. (Ag. חִזּוּ). Stw. חזי (nach Ag. חזז) eig. schauen, glänzen, dah. auch blühen; vgl. נִצָּן.

*Erub. 28 a b חֲזִין דְּדַבְרָא Ar. (so überall, Ag. חֲזִיז) die gewöhnliche Art eines solchen Grüns, das auf dem Felde wächst, wobei die Hauptsache das später darauf wachsende Getreide ist, während חֲזִין דְּגִינוּנִיתָא beim Grün, das im Garten wächst, dieses die eigentliche Pflanzung ist. B. Kam. 58 b u. oft.

חֲזַם fut. יַחְזוֹם (= גְּזַם s. d.) ablösen, losreissen, abkneipen. Lev. 1, 15 J. I וְיַחְזוֹם יַת רֵישֵׁיהּ er löse seinen Kopf (vom Rumpfe) ab, Tw. וּמָלַק. 5, 8 J. Gen. 31, 19 J. vor den Hausgöttern schlachtete man einen Erstgeborenen, וְחָזְמִין רֵישֵׁיהּ und löste ihm den Kopf ab; vgl. מְזַמְּנָא.

*Demai 3, 2 הָרוֹצֶה לַחְזוֹם עָלֵי יָרָק wer die Blätter der Kräuter abkneipen will.

חֲזַק (hbr. חָזַק) stark, fest sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַזֵּק befestigen, fest machen. Part. pass. Gen. 50, 1 J. die Bahre, מְחַזְּקָא בְּאַשְׁלִין befestigt mit Stricken.

Ithpa. אִתְחַזַּק festhalten an etwas, sich anklammern. Spr. 4, 13 תִּתְחַזַּק בְּמַרְדּוּתָא (Ms. חֲזַק ..ת Ithpe.) halte fest an Zucht! 3, 18 לְאִילֵין דְּיִתְחַזְקוּן בַּהּ denjenigen, die daran fest halten; übertr. Lev. 19, 33 J. אִין אִתְגַּיַּיר וְאִתְחַזַּק עִמְּכוֹן גִּיּוֹרָא wenn er Proselyt wird und bei euch

als Proselyt bewährt, bekannt sein wird — nach Sifra בְּמִיתְחַזֵּק לָךְ.

*Chullin 4a כיון דאחזיק אחזיק da sie an dem Gebot festhalten, so halten sie es. Snhdr. 110a המחזיק במחלוקת עובר בלאו wer am Streit festhält, übertritt ein Verbot. jer. Schek. cap. 3 Anf. הוה חזיק רישיה (= חשק) er verband sich den Kopf in Folge des Weintrinkens am Pesachabend; übertr. B. bathra 42a fg. המחזיק בנכסים er ergreift Besitz von Grundstücken, namentlich wenn Jem. drei Jahre ununterbrochen die Nutzniessung eines Feldes hat, ohne dass Einspruch dagegen von irgend einer Seite erhoben wird, was als Beweis dient, dass es sein Eigenthum ist; davon

חֲזָקְתָא *f.* Besitzergreifung, Eigenthumsrecht. Gen. 13, 17 J. טייל בארעא ועבד בה חזקתא gehe im Lande einher und mache die Besitzergreifung davon! Num. 13, 20 J. ותעבדון חזקתא ותסבון מאיבא ergreifet Besitz und nehmet von der Frucht des Landes! Tw. ותתחזקתם.

*B. bathra 28a fg. חזקת הבתים der Besitz der Häuser u. s. w. wenn dieser drei Jahre unbehindert statt findet, bezeugt das Eigenthumsrecht. — Kethub. 12b fg. אוקי ממונא בחזקת מריה man nimmt an, dass der Besitzer eines Gutes, Vermögens, auch sein rechtmässiger Eigenthümer sei; dav. חזקת ממון ein solches Eigenthumsrecht; das. חזקה od. חזקת הגוף der frühere Zustand der Person wird auch als der gegenwärtige angesehen; übertr. das. 10a fg. חזקה אין אדם טורח בסעודה ומפסידה es ist anzunehmen, dass Niemand sich abmühen wird, um eine Mahlzeit zu erlangen und sie dann absichtlich verderben wird; bildl. für: Niemand wird eine Frau heirathen und bald darauf einen ungegründeten Verdacht gegen sie aussprengen.

חֲזוֹר, חֲזַר *fut.* יַחֲזוֹר (syr. ܗܕܰܪ, ז und ד verw., vgl. auch הֲדַר u. סְחַר) 1, umkreisen, umringen. Ps. 26, 6 ואחזור ית מדבחך Ms. (Ag. ואחזְרית ית) ich werde deinen Altar umringen. 48, 13 חזרו עלה umkreiset sie! 114, 3 חֲזַר לאחורא er kehrte um, eig. er drehete sich im Kreise um, nach der Rückseite. Gen. 49, 19 J. II יחזרון בשלם sie werden in Frieden zurückkehren. 27, 45 J. II עד זמן דתחזור כולתיה דאחוך מינך bis sich wegwenden wird der Zorn deines Bruders von dir. — 2, mit nachfolg. Verbum adverbialiter, etwas wieder, noch einmal thun. Gen. 36, 39 J. II חֲזַר ואמר dann sprach er wiederum. Num. 21, 6 J. I חזרו ואתרעמו sie murrten wieder. Ps. 71, 21.

Ithpe. sich umdrehen, sich umwenden. Jos. 8, 20 אִתְחֲזַר על רדפא er wandte sich um zum Verfolger. Ri. 21, 41. Ez. 1, 9 לא מִתְחַזְרִין במיזלהון sie wenden sich nicht um bei ihrem Gehen. V. 12 מִתְחַזְרִן sich umwendend.

Pa. חַזַּר umringen, umgeben. Hiob 40, 22 יחזרוניה ערבין דנחל es werden ihn umringen die Bachweiden. Hos. 10, 2 יחזר קדלהון דאגוריהון er wird umwenden den Rücken ihrer Altäre. Spr. 27, 11 ואחזר מלתא eig. ich werde zurückgeben das Wort, d. h. entgegnen. Am. 9, 9 כמא דִמְחַזְּרִין בכברא wie man umwindet (hin und her wirft) im Siebe.

Af. אַחֲזַר, אַחְזַר 1, umringen, um Jem. sich drehen, herumgehen. Ps. 22, 13 אחזרו עלי עממיא es gingen um mich herum die Völker. V. 17; gew. mit nachfolg. Accus. Num. 21, 4 J. לְאַחֲזָרָא ית ארעא das Land zu umringen. Khl. 1, 6 ... מְחַזַּר מחזר ואזיל לדרום er umringt und geht nach der Südseite zu. — 2, herumdrehen, Jem. oder etwas umwenden. Ps. 44, 11 אחזרתנא קדל du hast uns mit dem Nacken dem Bedrücker zugewendet. 2 Kn. 2, 8 er nahm seinen Mantel ואחזריה eig. er drehte ihn ringsherum, d. h. er rollte ihn zusammen. 2 Chr. 6, 3 אחזר ית אפוי er wandte sich um. — 3. mit flg. Dat. Jem. etwas zuwenden. 1 Chr. 12, 23 לאחזרא מלכותא דשי׳ ליתיה die Regierung Sauls ihm wieder zuzuwenden. Deut. 24, 13 J. II מַחֲזָרָא תחזיר ליה ית משכונא du sollst ihm das Pfand wiedergeben. Part. pass. Gen. 9, 23 O. . . . ואזלו מְחַזְּרִין ואפיהון מְחַזְּרִין ed. Sbj. (sp. Agg. מחזרין Pa., J. מַאֲחַזְרִין mit beibehalt. א) sie gingen umgewandt, und ihr Gesicht war umgewandt. Deriv. מְחֲזוֹרָא.

*Demai 4, 1 חזרה למקומה sie ist nach ihrem Orte zurückgekehrt. Kethub. 55b fg. אינו יכול לחזור בו er kann es nicht wiederrufen, eig. davon zurückkehren. — Jebam. 53a fg. צריכה לְחַזֵּר על כל האחין sie muss bei allen Brüdern herumgehen.

חֲזוֹר eig. Sbst. *m.* (syr. ܗܕܳܪ) Umringung, Umkreisung, ambitus; gew. als Adv. u. zw. verdoppelt — ringsherum, um und um, gew. in den jer. Trgg.; die babyl. haben סְחוֹר. Exod. 19, 12 J. חזור חזור לטורא um den Berg ringsherum. 1 Chr. 11, 8 חזור חזור מן מילתא ringsherum um das Bollwerk. Lev. 1, 5. 11, Tw. סביב. Ps. 50, 3 נְחוֹר חזור ליה תזיקא עלעולא Ms. (Ag. חֲזוֹר ... לחדא) um ihn ringsherum wüthet der Sturm. 89, 8. 9 וקושטך חזור חזור לך Ms. (Ag. blos einmal חזור) deine Wahrheit ist um dich ringsherum.

חִיזוֹר, חֲזוּרָא, חִיזּוֹר, חֲזוֹר *m.* (syr. ܚܙܽܘܪܳܐ) eig. etwas Rundes, dah. 1, Apfel, Granatapfel, eine Zierrath am Leuchter in der Stiftshütte. Exod. 25, 33 חֲזַר ושושן ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. חִיזּוֹר, J. חִיזּוֹר) Granatapfel und Blumenkelch. V. 35. 37, 19. 21, Tw. כפתור. — 2, Apfelbaum. Joel 1, 12 דקלין וחזור Ag. (richtiger Ar. וחזורין pl.) Dattelbäume und Apfelbaum. — 3, Kugel als Schelle.

Exod. 28, 34 J. חיזורא דדהבא eine goldene Kugel, Tw. פעמון 39, 26 J. חיזורא — Pl. Spr. 25, 11 חיזורי דדהבא בנגידי דכספא Ms. (Ag. emp. חיזורי) goldene Granaten in silbernen Drahtwerken (in Genes. r. sect. 93 wird hiefür die Uebersetz. des Aquila [קלקלים] citirt חיזורין דדהב בגו דסקרין דכסף. Esth. II 3, 8 חיזורי רמונים Granatapfel. Exod. 39, 25 J. חיזורין דדהב goldne Granatäpfel; das. emph. חיזוריא, Tw. הפעמונים.

Kilaim 1, 4 התפוח והחזרד der Apfel u. der Holzapfel. Nedar. 41 b חיזרא לדיקלא das Dorngestrauch, das den Baum umgiebt. Levit. r. sect. 12 אילניא מתקריין לשמהתהון חיזרא מתקרי חיזור רמונא מתקרי רמון תיניתא מתקרי תנא die Bäume führen gew. die Namen nach ihren Früchten, der Apfelbaum nach dem Apfel (חיזור), der Granatbaum nach dem Granatapfel (רמון), die Dattelpalme nach der Dattel (תמרא), blos der Wein führt drei verschiedene Namen, der Weinstock heisst: גופנא, die Frucht: Trauben ענבין u. deren Saft: Wein חמר.

חֲזִיר, חֲזִירָא *m.*, חֲזִירְתָּא *f.* (hbr. חֲזִיר syr. ܚܙܝܪܐ) Schwein, Sau. Ps. 80, 14 חזיר מן חורשא ein Schwein vom Walde. Lev. 11, 7 חזירא. Spr. 11, 22 בנחירה דחזירתא (= Pesch.) am Rüssel der Sau. Esth. II 3, 11.

*Bechor. 4, 4 פרה וחזירה eine Kuh und eine Sau. Genes. r. sect. 44 g. E. חזירתא רעיא בי עשרה ואימרתא לא בחד die Sau weidet mit zehn Jungen und das Lamm nicht mit einem einzigen: Sprichw. mit Bezug auf jene Kinderlosigkeit der Sara. Threni r. zu 1, 17 הדא חזירתא דכמה דבניה רבין היא קטנא jene Sau, je mehr die Jungen zunehmen, desto mehr nimmt sie ab.

חוֹזְרָנוּתָא, חֲזְרָנוּתָא *f.* Umgebung. Hiob 41, 6 חזרנות ככי שניה, die Umgebung, Umringung seiner Zähne. Ps. 44, 14 תחרפתא לחזרנותנא Ms. (Ag. לחזרני' ותחרפתא) eine Schande für unsere Umgebung. 79, 4 וגיחכא לחזרנותנא ein Gespött für unsere Umgebung. Deut. 13, 8 J. עממיא דבחזרנותכון die Völker, die in eurer Umgebung sind.

חוֹזְרָנֵי *m. pl.* dass. Gen. 35, 5 J. דבקרוי חזרניהום die in den Städten ihrer Umgebung waren. 41, 48 J. דבחזרנותהא was in ihrer Umgebung war.

חָט *m.* (wahrsch. syr. ܚܛܐ) Frühgeburt, abortus, abortivus. Jes. 14, 19 du wurdest geworfen aus deinem Grabe כי חט טמיר wie eine (im Mutterleibe) verborgene Frühgeburt. Tw. כנצר נתעב, wo נצר in der Bedeut.: Spross, Abort, und נתעב von dem Besudeltsein des Aborts genommen wird. Levita s. v. טמר weiss sich diese Stelle nicht zu erklären, und Buxtorf lässt sich von der gew. Bdt. des נצר verleiten „sicut virga"; vgl. חַט. — Stw. wahrsch. חֲטַי s. d.

חֵט *m.* (hbr. חֵטְא, vgl. auch חַטְּאָה) Sünde, Fehler. Deut. 19, 15 בכל חט דיחטי bei jeder Sünde, die er begangen hat. — Pl. Spr. 28, 13 ודמודי חֲטוֹי Ms. (Ag. חֲטוֹהִי) der seine Sünden bekennt.

חֲטָא, gew. חֲטֵי *fut.* יֶחְטֵי (syr. ܚܛܐ, hbr. חָטָא) eig. fehlen, verfehlen, dah. sündigen, eine Sünde begehen, den Tugendweg verfehlen. Jos. 7, 11. Gen. 49, 3. 4 J. II ועל דחטית weil du gesündigt hast. Deut. 1, 2 J. II ועל דחטיתון weil ihr gesündigt habet. 19, 15 בכל חט דיחטי bei aller Sünde, die er begangen hat; mit קדם, על u. ל verbunden: gegen, vor Jem. eine Sünde begehen. mit ב sich an Jem. od. durch etwas versündigen. Gen. 19, 26 J. I מטול דחטת במילחא weil sie mit Salz gesündigt hat. 1 Sm. 19, 2 לא יחטי מלכא בעב' . . . ארי לא חֲטָא לך der König versündige sich nicht an seinem Knechte David, denn er beging gegen dich keine Sünde. Gen. 31, 39 J. I דאין אנא חָטֵי בה מן ידי הוית תבע wenn ich mich daran vergangen hätte, so würdest du es aus meinen Händen gefordert haben, Tw. אחטנה. Spr. 8, 36 ומן דחטי עלי wer gegen mich fehlt; *emph.* 14, 21 חַטְיָא שאיט לחבריה der Sünder verachtet seinen Nächsten. 19, 2 חַטְיָא היא Ms. (Ag. חַטָּיָא, viell. Adj. syr. ܚܛܝܐ peccator) er ist ein Sünder, sündhaft. Exod. 8, 16 O. וְחָטָן עליהון עמך dein Volk begeht ihretwegen (wegen der Backsteine) eine Schuld. 9, 34 ואוסיף לְמִחְטֵי er sündigte ferner. Hos. 4, 7. — Im Sinne eines *N. act.* Hiob 1, 22 מילי מִחְטֵי (vgl. מִטְהָא) Worte des Versündigens.

Af. אַחְטֵי zur Sünde verleiten, verführen. Num. 27, 3 J. ולא אחטי לחורנין er hat nicht Andere zur Sünde verleitet. Esth. II 4, 11 ויחטי יתי er wird mich sündigen machen. Ps. 103, 14 יצרא בישא דְמַחְטֵי יתנא Ms. (Ag. יצרנא) die Leidenschaft, welche uns verleitet.

Pa. חַטֵּי = Af. Num. 24, 14 J. II חטי יתהון verleite sie zur Sünde; vgl. Raschi.

*Chullin 27 a ממקום ששח חטהו da, wo das Vieh sich bückt, näml. am Halse, entsündige es! d. h. entferne durch das Schlachten das Blut, dessen Geniessen sündhaft ist. Sbst. Joma 61 a חיטוי אחד, ב' חיטויין eine Entsündigung oder Sühne, zwei Entsündigungen.

חַטָּאָה *m.* Adj. 1, Einer, der zur Sünde verleitet, Verführer. Sach. 3, 1 וחטאה קאים על ימיניה der Verführer stand zu seiner Rechten, Tw. שטן; vgl. חַטְיָא. — Pl. Spr. 1, 10 אין נישדלך חַטָּאֵי wenn Verführer dich überreden wollen. — 2, Verbrecher. Ps. 104, 35 ישתצון חַטָּאַיָּא es werden vernichtet die Verbrecher, Tw. חַטָּאִים.

חַטָּאָה, חֲטָאָה *m.* (hbr. חֵטְא, vgl. חַטָּאָה) Sünde, Vergehen. 1 Sm. 10, 27 דחלי חטאה

Sündenscheue. Gen. 4, 7 ליום דינא חטאך נטיר bis zum Gerichtstage ist deine Sünde aufbewahrt; das. J. I על תרעי ליבך חטאה רביע an den Pforten deines Herzens lagert die Sünde, d. h. die Verführung. — Pl. Jer. 14, 19 פורענות חֲטָאִין die Bestrafung der Sünden. 2 Sm. 23, 20 דחיל חטאין die Sünden fürchtend. Ri. 20, 6. Lev. 16, 16. 21 fg. O. חֲטָאֵיהוֹן ihre Sünden. (V. 16 fg. J. חַטָּאֵיהוֹן).

חַטָּאתָא I *f.* (hbr. חַטָּאת) eig. Sünde, gew. übrtr. Sündopfer. Exod. 29, 36 תורא דְחַטָּאתָא der Stier des Sündopfers. Lev. 6, 23. 16, 3 5 fg. O. חַטָּאתָא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. a. (Ms. I, ed. Sbj. überall חַטָּתָא, J. קרבן חַטָּאתָא) das Sündopfer. — Pl. Hos. 4, 8 חַטְוָת עמי die Sündopfer meines Volkes. Num. 18, 8 חַטְוָתְהוֹן ihre Sündopfer.

*Joma 36b חטאת אלו השגגות unter חטאת ist zu verstehen, ein Fehler od. eine Sünde in Irrthum begangen. Jebam. 92a חטאת שמינה ein fettes Sündopfer. Sebach. 7b חטאת למה באה לפני עולה das Sündopfer geht dem Brandopfer voran, jenes ist der Fürsprecher, Versöhner (פרקליט), sodann kommt das Geschenk. B. bathra 10b כשם שהחטאת מכפרת על ישראל כך צדקה מכפרת על אומות העולם so wie das Sündopfer Israels Sünden versöhnt, so auch Wohlthaten die Sünden anderer Völker.

חַטָּאתָא II, **חַטָּתָא**, wahrsch. jedoch חֲטִיתָא *f.* (hbr. חַטָּאת, syr. ܚܛܗܐ) Unglück, Verderben. Spr. 10, 16 עללתיה דרשיעא לחטאתא Ms. (Ag. לְחַטּוּתָא, l. = Pesch. ܠܚܛܝܬܐ) der Gewinn der Frevler führt zum Unglück. 21, 4 שרגא דרשיעי לחטתא Ms. (Ag. לחטהא, Pesch. ܠܚܛܝܬܐ) das Glück der Frevler gereicht zum Verderben.

*jer. Kethub. zu 2, 6 חטאת דחנניה das Verderben Chananjas, welcher näml. ausserhalb Palästinas eine falsche, d. h. von der palästinensischen abweichende Kalenderberechnung eingeführt hat; vgl. jer. Nedar. zu 6, 8 die Abgesandten des Nasi (Rabbi) veranlassten die Abschaffung dieses Kalenders, wohin sie aber nicht kamen, נוהגין בקלקול verfuhr man nach diesem Verderben.

חֲטַב (hbr. חָטַב, vergl. חָצַב) 1, niederhauen, Menschen erschlagen (im Hbr. gew. Holz hauen). Gen. 49, 5 J. I זיינא טנינא לְמֶחטוֹב eine geschärfte Waffe, um niederzuhauen. — 2, übrtr. absondern, auswählen, eig. Jem. aus der Mitte Vieler für sich absondern, gleichsam herausschlagen. Deut. 26, 17 ית יי׳ חטבת יומא דין den Herrn hast du auserkoren heut, dass er dir Gott sei, Tw. האמרת, LXX εἵλου. V. 18 O. ויי׳ חטבך (J. חֲטִיבִין) der Herr hat dich erkoren, ihm ein geliebtes Volk zu sein, Tw. האמירך, LXX εἵλατο, s. folg. Art.

חֲטִיבָא *f.* Absonderung, Auserwählung, Auserkiestes. Deut. 26, 17 J. ית יי׳ חטבתון חטיבא חדא בעלמא וכו׳ den Herrn habt ihr auserkoren als ein einziges Auserkiestes . . . denn so heisst es „der Ewige unser Gott ist einig.“ V. 18 J. ומימרא דיי׳ חטיב יתכון חטיבא חדא und Gott hat euch auserkoren als ein einzig Auserkiestes, denn es heisst „wer ist wie dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden“, Tw. האמיר׳ — nach Chag. 3b אתם עשיתוני חטיבה אחת בעולם אני אעשה אתכם חטיבה אחת וכו׳.

חוּטְבָא *m.* Abgesondertes, bes. Fett, Unschlitt, das gleichsam vom Fleische abgesondert ist. Ps. 73, 7 עברו חוּטְבֵיהוֹן חפורת לבא Ag. (Levita חֲטָבֵיהוֹן, viell. *pl.*, Regia u. Ms. רוטביהון) ihr Fett bedeckte die Falte des Herzens.

חֲטָהָא *m.* (syrisch ܚܛܗܐ = חֲטָאָה s. d.) Sünde. Spr. 14, 9 בסילי מתלין בחטהא die Thoren entlehnen Gleichnisse von der Sünde. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטהא Ag. (vgl. חַטָּאתָא II) das Glück der Frevler führt zur Sünde. — Pl. Spr. 14, 34 וחיסודא דעמי חֲטָהֵי die Schmach der Völker sind die Sünden.

חֲטַט (syr. ܚܛ fodit, excavavit); dav. Pa. חַטֵּיט nähen, eig. mit der Nadel einbohren. Gen. 3, 7 J. וְחַטִּיטוּ להון מטרפי תינין sie nähten sich Feigenblätter, und machten sich Gürtel. Ez. 13, 18 דִמְחַטְּטָן רקיעי welche Pfühle nähen.

*Chullin 25a חתך קפיזא בקבא Ar. (Ag. חטט בה) er höhlte darin ein kleines Mass aus, während er eine grössere Höhlung zu machen beabsichtigte. Jebam. 63b מחטטי שכבי sie graben die Todten aus; das. בעון חיים מתים מתחטטין wegen der Sünde der Lebenden werden die Todten ausgegraben. *N. act.* Chullin l. c. מחוסר חטיטה es bedarf noch der Aushöhlung.

חֲטָטָא *m.* Wunde, namentl. durch Einstiche u. dgl. Hiob 30, 24 אין בחטטיה יטור להון אספלניתא Ms. (Ag. בְּחֲטָטֵי *pl.*) bei seiner Wunde (die er ihnen näml. beibringt) legt er ihnen ein Pflaster auf, Tw. בפידו (= בְּפִידְעֵי, s. פִּדְעָא).

*Joma 77b חטטין בראש Wunden (Grinde) an dem Kopfe. Genes. r. sect. 89 in schlechten Zeiten גופן של בריות מעלה חטטין werden die Menschen mit Grinden, Ausschlägen behaftet.

חֲטִי I sündigen, s. חֲטָא.

חֲטִי II jung, zart sein. Part. Gen. 33, 13 J. טליא חֲטָיִין (Ar. מְחַטְּיִין Af.) die Kinder sind noch zart, in jugendlichem Alter, Tw. רכים. Num. 31, 50 J. I וחמיין בנתיהון יאתא חַטְיָתָא (Ar. מְחַטְּיָתָא) wir sahen ihre Töchter, die schönen und die zarten.

Af. אַחְטֵי = Pe. Deut. 28, 54 J. גברא דִמְחַטֵּי בכון der zarte (od. verzärtelte) Mann unter euch.

V. 56 J. II דְּבִיבְיָא בְּכוֹן (J. I דְּמַפְנְקָא) die zarte unter euch. Tw. רכיכה.

*Taan. 3, 8 (10) ואתה מתחטא לפני המקום כבן שמתחטא לפני אביו Ar. u. jer. Tlm. (in bab. Agg eingeschaltet ועושה לך רצונך) du schmiegst dich vor Gott wie ein Sohn, der sich vor seinem Vater schmiegt. Megilla 12a אבנים שמתחטאות לבעליהן Steine, die ihren Besitzern (den darauf Tretenden) angenehm, wohlthuend sind. Nach Raschi gezwungen: die erst mit Mühe gegraben werden.

חִיטוּיָא *m.* Zartheit, Sanftheit. Deut. 28, 56 J. I מן פירנקא ומן חיטויא (J. II חֲטִיוּתָא *f.*) vor Wohlleben und vor Zartheit.

חִיטִּין *m. pl.* (hbr. חִטָּה, *pl.* חִטִּים, syrisch ܚܛܬܐ, *pl.* ܚܛܐ) Weizen. Ps. 81, 17 ואוכלינון מן טוב לחם חיטין Ms. (Ag. 'ואוכלינון מן טוב לח וזרקן) er speiste sie mit dem besten Weizenbrote. 1 Chr. 21, 20 הוה דְּרִיךְ חִיטְיָא er drosch Weizen. Hiob 31, 40 חלף חִיטְיָא יִנְקְבוּן כלו' Ms. (Ag. חִטְּיָא) anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. Deut. 32, 14 J. גרגירי חיטיהון ihre Weizenkörner.

*Horaj. 14a wird von R. Joseph, dem Vielwisser, im Ggs. zum scharfsinnigen Rabba gesagt: הכל צריכין למרי חטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers; ähnliche Metapher s. in חִטָּה.

חוּטְמָא *m.* Nase. Lev. 21, 18 J. דלקי בחוטמיה er ist beschädigt an seiner Nase, Tw. חרם — nach Sifra u. Bechor. 43b חוטמו שקוע die Nase ist im obern Theile eingebogen. Dav. hbr. denom. Jes. 48, 9 אחטם s. v. a. אאריך אף = אחטם.

*Jebam. 120a פרצוף פנים עם החוטם die Gesichtszüge mit der Nase. Bechor. 39a חוטמין die Nasenwände. Taan. 29a בעל החוטם der Mann der Nase, ein Epitheton des Patriarchen R. Gamliel, wahrsch. s. v. a. der Vornehme, od. der vornehm thut, etwa wie unser deutsches: die Nase hochtragen. Schabb. 5, 1 והנקה בחוטם Ar. ed. pr. (Ag. ואקה) das Kamel (kann am Sabbat ausgehen) mit dem Nasenring; vgl. Ar. h. v. u. Winer B. Rwb. h. v.

חֲטַף I lärmen, einen Laut von sich geben. Esth. II 1, 2 g. E. דיבין קְטַפִין die Bären lärmten.

Pa. dass. בני נצין מְחַטְּפִין die Sperber lärmten. Deriv. מְחַטְפָא s. d. — Schwerlich gehören die hier angeführten Stellen zum folg. Verb.

חֲטַף II *fut.* יַחְטוֹף (syr. ܚܛܦ, hbr. חָטַף, vgl. חָתַף) entreissen, rauben. Ri. 21, 21 ותחטפון לכון גבר אתתיה ihr sollt euch rauben ein Jeder sein Weib. — Trop. 1 Kn. 20, 33 וחטפוהא מיניה sie entrissen es (das Wort) ihm, Tw. ויחלטו הממנו ('וחלטוה מני). Ez. 22, 26 כהנהא חָטְפִין באוריתא ihre Priester begehen Raub an der Lehre.

Ithpa. hingerafft werden. Spr. 13, 2 die Seele der Räuber תִּתְחַטַּף ed. Walton (Ag. ernp. התחוית, Pesch. ܢܠܘܐ) wird hingerafft, Tw. חמס.

*Erub. 54a חטוף ואכול חטוף ושתי beeile dich im Essen, beeile dich im Trinken. Pesach. 109a חוטפין מצה בלילי פס' man isst schnell, zeitig die Mazza an den Pesachabenden.

חֲטוּפָא, חֲטוֹף *m.* 1. Raub, Gewaltthat. Ps. 71, 4 מידי עילא וחטוף Ms. u. ed. Genua (Ag. עילא וקטוף) die, welche Ungerechtigkeit und Gewaltthat ausüben. Ri. 9, 24. Spr. 26, 6 שתי חטופא er trinkt (duldet) Gewaltthat, Tw. חמס. Jer. 51, 35 חטופי וביזוי על בבל mein Raub und meine Plünderung (d. h. die an mir verübt wurden) komme über Babel. Hiob 41, 26 er ist König על כל מרי חטופא Ms. Var. (vgl. אַרְיָא u. בִּרְיָי) über alle Raubthiere, Tw. שחץ. — 2. Geraubtes. Jes. 3, 14 חטוף מסכנא das geraubte Gut des Armen. — Pl. חֲטוּפִין Gewaltthaten. Lev. 8, 15 J. Ps. 72, 14 מאונסא ומחטופין יפר' Ag. (Ms. חֲטוּפִיָּא) von Bedrückung und Gewaltthaten befreit er ihre Seele. 1 Chr. 12, 17 בלא חטופין בידי ohne dass Geraubtes in meiner Hand ist. Lev. 14, 34 J. דבני ביתיה בחטופין der sein Haus von geraubten Gütern erbaut hat. Ps. 140, 2.

חֲטָפָא *m.* (syrisch ܚܛܦܐ) das Rauben, Räuberei. Ez. 45, 9 חֲטָפָא וביזא אעדו das Rauben und Plündern haltet fern, Tw. חמס. Jes. 60, 18 es wird nicht mehr gehört werden חֲטָפָא בארעך Räuberei in deinem Lande.

חַטּוֹפָא *m.* Adj. (syr. ܚܛܘܦܐ) Räuber, raptor. — Pl. Gen. 6, 11 ואתמליאת ארעא חֲטוֹפִין ed. Sbj. u. a. (J. II חטופין) die Erde wurde voll von Räubern. Ob. 5 חֲטוֹפִין כקטפין Räuber ähnlich den Weinlesern, Winzern. Jer. 49, 9. 51, 46.

חַטְפִיתָא *f.* eig. Räuberin, dah. Raubvogel. Lev. 11, 16 J., Tw. תחמס. Deut. 14, 15 J. חֲטִיפִיתָא.

חֲטַר I eig. denom. (vom flg. חֻטְרָא) mit Stäben, Ruthen umgeben, umzäunen, sepire; im Syr. bedeut. ܚܛܪ carminare, krämpeln. Hiob 19, 8 אסטרטי חטר Ms. u. Ar. (Ag. אִסְרְטַי) meine Wege umzäunte er, Tw. גדר; vgl. חַטְרָא.

*Schabb. 67a בלועא דחמרא חטרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen.

חֲטַר II *f.* Stab, Ruthe. Exod. 14, 21 J. II Tosifta כד חמא בידיה חטר ניסיא als das Meer sah in seiner (des Mose) Hand den Wunderstab. Ps. 45, 7 חֲטַר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא 'דמ) das Scepter (Stab) deiner Regierung.

חֲטַר *m.*, חֻטְרָא *c.* (hbr. חֹטֶר, syr. ܚܘܛܪܐ) Stab, Ruthe. Num. 17, 21 J. חטר לאמרכל

חד (O. חוטרא) ein Stab für einen Fürsten. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte. Exod. 2, 21 J. חוטרא דאתבריאת der Stab, welcher in der Abendstunde erschaffen wurde; vgl. שִׁמְשָׁא. 4, 2. 4. Num. 17, 17 fg. חוטריה ינעי sein Stab wird blühen; dah. auch Scepter. Ps. 45, 7. — Pl. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבן ed. Sbj. (Ms. u. sp. Agg. רטיבין masc.) feuchte Stäbe einer Weisspappel. Num. 17, 17. 24 חוּטְרַיָּא die Stäbe. Spr. 17, 10 den Thoren zu schlagen מאה חוטרין mit hundert Stöcken, Ruthen, d. i. übertr. Stockschlägen.

*B. Kam. 31b חוטרא דסמיותא ein Stock, womit der Blinde tastet. Genes. r. sect. 86 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא נפיק wirf den Stock in die Luft, so fällt er auf den Boden zurück. Jebam. 65b חוטרא לידא ומרה לקבורה ein Stock für die Hand und eine Schaufel für das Grab; bildl. ein Sohn, der die Mutter im Alter ernährt und sie zur Gruft bestattet. חוטרא רעיא, vgl. אֲבוּבָא.

חוּטְרָא od. חֻטְרָא *m.* Hürde, ein mit Stäben umzäunter Platz auf den Triften, wohin das Vieh zur Sicherung vor Raubthieren getrieben wird. Micha 2, 12 כענא בגו חוטרא wie das Kleinvieh in der Hürde, Tw. בצרה von בצר befestigen, umzäunen. — Pl. Zeph. 2, 6 חִיטְרִין דען Schafhürden. Num. 32, 16 O. חוּטְרִין דען Mss. (ed. Sbj. חֻטְרִין דען, ed. Lssb. חֻטְרִין), Tw. גדרות. 1 Sm. 24, 3 חֻטְרֵי עָנָא dass.

*Schabb. 32a אבב חוטרא מילי an der Pforte der Hürde angelangt, werden die Worte gesprochen, näml. das Vieh zu züchtigen; bildl. für: die Frau beim Gebären befindet sich in Gefahr.

חֲטוּרָאת *f.* St. c. (syr. ܚܛܘܪܬܐ) Höcker der Kamele. Jes. 30, 6 חטוראת גמלין Ar. ed. pr. (Ar. Ms. חֲטוֹטֶרֶת, Ag. חִיטוּרִיָאת) der Kamelhöcker, Tw. דבשת, Pesch. ܕܒܫܐ.

*Chullin 9, 2 עור חטרת של גמל הרכה (in manchen Agg. חטוטרת) das Höckerfell eines jungen Kamels. Schabb. 54a חוטרתו sein Höcker. Bechor. 7, 1 בעל חטרות (von Menschen) ein Buckliger; nach Gem. das. ist ein Höcker blos ein solcher, in welchem sich ein Knochen befindet, ohne Knochen sei es blos: קרקורא דבשרא ein Fleischgewächs. Denom. Minach. 29b חטרי להו לגגיה דחית man macht das Dach (den obern Strich) des Buchstaben Cheth höckerig, näml. in der Mitte erhöhet, vgl. Tosaphoth a. l. Nach Ar. u. Raschi: man zieht das Dach an der Seite stabartig in die Höhe. — B. mezia 38b wird der in Gährung übergegangene Honig (דבש והדביש) als Medicament für den verwundeten Kamelhöcker angeführt (כתישא דגמלי), wovon nach Raschi das hbr. דבשת (Jes. 30, 6).

חַי· חַיָּא *m.* Adj. (hbr. חַי, syr. ܚܰܝ, ܚܰܝܳܐ — von חַיֵי) 1, lebend, lebendig, vivus. Gen. 8, 21 כל דחי Alles, was lebend ist. 16, 13 J. אנת הוא חי וקיים du bist lebend und bleibend. 9, 3. Jes. 38, 19 דחי חי jeder, der lebt. 1 Sm. 15, 8 כד חי noch lebend. 1 Kn. 3, 23 דין ברי חיא dieser ist mein Sohn, der lebende. — 2, roh, gesund, Exod. 12, 9 כד חי noch roh, d. h. nicht gar, nicht gebraten. 1 Sm. 2, 15. Deut. 2, 6 J. עיבורא . . . כד חי Getreide noch im rohen Zustande. Lev. 13, 10 fg. בסרא חיא gesundes (nicht mit Aussatz behaftetes) Fleisch. — Pl. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי חַיִין עַלְמִן Ms. (Ag. חיי עלימו) meine Feinde leben und sind kräftig. Num. 17, 13 בין מיתיא ובין חַיַּיָא Mss. u. ed. Sbj. (m. sp. Agg. falsch: חַיָּיא) zwischen den Todten und den Lebenden. Ps. 36, 10 מיין חיין lebendiges d. h. frisches Wasser.

*Schabb. 18b קרא חייא roher Kohl; das. קדרא חייתא ein Topf mit rohen, noch nicht gekochten Speisen.

חַיָּא, חַיְתָא *f.* lebend, viva. Gen. 1, 20 fg. נפשא חיתא lebende Seele, lebendiges Wesen. 9, 5 J. חיותא חיא ein lebendiges Thier. 37, 2 J. חיוא חייא ein lebendes Thier. — Pl. Exod. 1, 19 J. II חַיָּין אינין sie sind lebhaft, d. h. rüstig. Gen. 1, 21 J. נַפְשָׁתָא חַיָּתָא die lebenden Seelen, Wesen.

חַיְתָא I חַיְּתָא *f.* (hbr. חַיָּה) eig. wie vrg. Lebendes, bes. Thier, animal. Gen. 1, 28 חיתא דרחשא על אר' ein Thier, das auf der Erde kriecht. V. 25 חֵית ארעא das Landthier. 9, 5. 10 fg.; übertr. Ps. 68, 11 חַיְתָךְ אתיבתא בה (viell. *pl.*) dein Thierchen (Volk) hast du darin angesiedelt.

חַיְתָא II חַיָּתָא *f.* (syr. ܚܰܝܳܬܳܐ) 1, Gebärerin. Deut. 28, 12 J. מפתחא דחייתא der Schlüssel für die Gebärerin, bildl. für: die Macht, wodurch die Geb. erzeugt — nach Taan. 2ab; vgl. מַפְתְּחָא. — 2, Hebamme, die der Gebärenden zur Hilfe kommt. Gen. 35, 17 ואמרת לה חיתא es sprach zu ihr die Hebamme, Tw. המילדת. Exod. 1, 19. — Pl. חַיָּתָא die Hebammen. Exod. 1, 15 fg.

*Joma 8, 1 החיה תנעול את הסנדל die Wöchnerin darf am Versöhnungstage die Schuhe tragen. jer. Kethub. zu 5, 6 חכים אנא לחייתא דילדין לי ich kenne die Hebamme, die mich zur Welt gebracht hat. jer. Kilaim zu 9, 3 אי לכן חיות wehe euch, ihr Wöchnerinnen!

חַיְתָא III *f.* (hbr. חַיָּה und חַוָּה) Dorf, eig. Ort, wo Viele zus. leben. 2 Sm. 23, 11 ואתכנישו פלש' לחייתא die Philistäer sammelten sich im Dorfe; vgl. לְחַיָּה.

חַיָא s. חַיֵי.

חַיָּב, חַיָּבָא חַיָּב *m.* חַיֶּבְתָּא, חַיַּבְתָּא *f.* (syr. ܚܰܝܳܒܳܐ, v. חוב s. d.) 1, schuldig, ver-

pflichtet. Mal. 1, 14 והוא חייב לנדר er ist verpflichtet zu geloben; gew. — 2, im moralischen Sinne, schuldig, sündhaft. Gen. 18, 23 fg. O. זכאה עם חיבא (J. חייב) der Gerechte mit dem Sünder, Tw. רשע. Hiob 24, 24 ולית‌הי חייבא Ms. (Ag. חייבא) und der Frevler ist nicht mehr. Am. 9, 8 מלכותא חייבתא das sündhafte Reich. Esth. 1, 1. Num. 24, 19 J. קושטנטי' קרתא חייבתא Konstantinopel, die sündenreiche Stadt. — Pl. *m.* 2 Sm. 22, 5 סיעת חַיָּבִין eine Rotte von Sündern. Am. 9, 8. Hiob 38, 12 ויטלטלון חַיָּבַיָּא מינה es werden verjagt die Frevler von ihr. Ps. 49, 7 ויא לחייביא Ms. (Ag. ווי לחיבא) o über die Sünder!

*Schabb. 1, 1 u. oft חייב er ist schuldig, beging eine Sünde. B. Kam. 3, 1 fg. חייב לשלם er ist verpflichtet zu bezahlen. Berach. 1, 1 fg. חייבין אתם לקרות ihr seid verpflichtet, das Schema zu lesen.

חִיּוּבָא *m.*, חַיָּבְתָא *f.* (syr. ܚܘܒܐ) das Verschulden, die Sündhaftigkeit. Hiob 35, 8 einem, dir gleichen Frevler חיובך fällt deine Sündhaftigkeit zu. Exod. 5, 16 J. חייבתהון דעמך das Verschulden deines Volkes, Tw. וְחָטָאת; vgl. Raschi.

*B. mezia 12 b בר חיובא ein Verpflichteter. B. Kam. 68 b fg. חיוביה לפני יאוש sein Verschulden rührt her vor dem Aufgeben; das. בין לחיוב בין לפטור sowohl zur Verpflichtung, als auch zum Freisein. R. haschana 25 b חיובא הוא es ist ja Pflicht. Kiddusch. 33 a זמן חיובא die Zeit der Pflicht.

חִידָא *m.* eine Art Kopfputz wie Turban u. dgl. Esth. 8, 15 חידא מדאה נהית ברישיה ein medischer Turban befand sich auf seinem Haupte.

חֵיוָא, חֵיוְתָא *f.* (= חַיְתָא) Thier, animal. Gen. 37, 2 J. דאכלין בשרא התליש מן חיוא חייא sie essen Fleisch, das einem lebenden Thiere abgerissen wurde — nach Genes. r. חשודים על אבר מן החי, vgl. Raschi. Gen. 1, 24 fg. חֵיוַת ארעא die Landthiere (im Ggs. von בעירא und רחיש). Ps. 50, 10 חיות חורשא die Waldthiere, Wild. — Pl. חֵיוָן. Gen. 25, 27 J. עופין וחיוין Geflügel und Thiere. Hiob 40, 15 (20) חֵיוַת ברא die Landthiere. — Mögl. Weise ist Stw. חֲוָא, vgl. חֲוֵי Af. g. E.

חֵיוְתָא *f.* (syr. ܚܝܘܬܐ) Thier, gew. zahmes Hausthier, Vieh. Jes. 38, 13 wie ein Löwe, welcher brüllt ותבר כל גרמי חֵיוְתָא edd. Ven. (Bxt. חֵיוָתָא) und zerbricht alle Gebeine des Thiers. Gen. 9, 4 J. בשרא דתליש מן חיותא חייא Fleisch, das einem noch lebenden Thiere abgerissen wurde; das. דתליש מן חיותא נכיסתא was einem geschlachteten (aber noch nicht verendeten, thm. מפרכסת) Thiere abgerissen wurde.

*B. bathra 29 b לאוקומי בה חיותא Vieh hinzustellen. B. mezia 5 a. 93 a הוה קא רעי חיותא er weidete das Vieh; urspr. wohl: Leben, vgl. Joma 85 a עיקר חיותא באפיה הוא das eigentliche Leben ist in der Nase.

חַיּוּתָא *f.* Nahrung, Nahrungsmittel. Num. 35, 11 J. קירוין בשוקא יבתי חיותא ed. pr. Städte an der Strasse und Nahrungsplätze — nach Sifri: בתי המחיה; vgl. חַיְנָא.

חַיִּיט s. חיט.

חֲיָא, gew. חֲיָא *fut.* יֵחֵי (syr. ܚܝܐ, hbr. חַי u. חָיָה) leben; öfter mit den Nebenbegriffen: am Leben bleiben, wiederaufleben, genesen. Gen. 5, 3. 5 fg. והוו כל יומי אדם דחיא es waren alle Tage Adams, die er lebte. 3, 22 וייכול וייחי לעלם er wird essen und ewig leben. 42, 2 ונחיי damit wir am Leben bleiben. Ez. 18, 8. 20 מִחְיָא יחיי er wird am Leben bleiben. 37, 2 היחיין גרמיא האילין werden diese Gebeine wieder aufleben? 2 Kn. 2, 2. 8, 8 אם איחי ממרעי דין werde ich wieder aufleben (genesen) von dieser meiner Krankheit? Ps. 89, 49 מאן הוא גברא דייחי Ms. (Ag. דחיי) wer ist der Mann, der lebt. Deut. 8, 3 חָיֵי אינשא es lebt der Mensch. Klgl. 3, 2 nicht viele Jahre חָיֵי אינש lebt der Mensch. Num. 21, 7. 8. 9 J. וְחָאֵי er blieb leben.

Pa. חַיֵּי beleben, am Leben erhalten. Ps. 71, 20 התיב תְּחַיֵּי יתנא Ms. (Ag. תְּחֵי) du belebest uns wieder. Hiob 36, 6 לא יחיי חייב Ms. (Ag. ייחי) er erhält den Schuldigen nicht am Leben. 2 Kn. 7, 4 אם יחיוננא wenn sie uns am Leben lassen.

Af. אַחֵי = Pa. 2 Kn. 8, 1 דאחי ית ברה deren Sohn er am Leben erhielt, oder: ins Leben rief. Deut. 3, 1 J. II אַחְיָיא יתיה שנין סגיאין er erhielt ihn viele Jahre am Leben. Ps. 22, 30 ונפש רשיעיא לא יְחֵי Ms. (Ag. יְחַיֵּי) die Seele der Frevler belebt er nicht. Sach. 3, 7 ובאחיות מיתיא אֲחַיֵּינָךְ beim Beleben der Todten werde ich dich aufleben (auferstehen) lassen; vgl. אֲחָיוּתָא u. תְּחִיּוּתָא. — 2 Sm. 8, 2 ומלי חבלא לְאַחָאָה einen Theil am Leben zu lassen. 1 Sm. 2, 6. 2 Kn. 5, 7. — Jes. 38, 16 על כל מיתיא אמרתא לְאַחְיָאָה edd. Ven. u. Kimchi (Buxtorf לְאַחָיָאָה) betreffs aller Todten hast du verheissen, sie auferstehen zu lassen, vor ihnen aber hast du meinen Geist aufleben lassen.

*Chag. 12 b טל שעתיד קב״ה להחיות בו מתים der Thau, wodurch Gott die Todten beleben wird. Schabb. 88 b. Ab. sara 10 b זוטי דאית בכו מחיי מתים die Geringsten unter euch beleben die Todten.

חַיִּין, חַיֵּי, emph. חַיַּיָּא *m. pl.* tant. (hbr. חַיִּים u. חַיִּין, syr. ܚܝܝܢ, ܚܝܐ) Leben, vita, substantia. Gen. 45, 28 J. II עד כדון יוסף בחיין noch war Josef am Leben. 2, 7 נשמתא דחיי ein Lebensodem. 6, 16. — 2, 9 אילן חייא der Baum des Lebens. 3, 22. 24. — 42, 15. 16 O. חַיֵּי פרעה Mss., edd. Sbj. Bon. (sp.

Agg. חַי; J. (חיי דפ׳) das (beim) Leben Pharaos! Ez. 20, 13 חיי עלמא das ewige Leben. V. 20 בארעא חַיַּיָא in dem Lande des Lebens (viell. Part. der Lebenden). Spr. 3, 22 ויהון חַיֵּי לנפשך וחסדא לצוורך Ms. (in Ag. fehlt der erste Halbvers) sie werden sein Leben für deine Seele und Anmuth für deinen Hals. Gen. 47, 28 שני חיוהי seine Lebensjahre. Exod. 1, 14 חייהון ihr Leben.

*Pesach. 113b ג׳ חייהם אינם חיים drei giebt es, deren Leben kein Leben ist: der auf eines Fremden Tisch angewiesen ist, den die Frau beherrscht und der, dessen Körper von Schmerzen geplagt ist. B. bathra 58b בריש כל חיין אנא חמר an der Spitze alles Lebens (d. h. ein Hauptmedicament) bin ich, der Wein. B. mezia 62a חייך קודמין לחיי חברך dein eignes Leben geht vor dem Leben deines Nebenmenschen. Berach. 48b חיי עולם הבא das zukünftige Leben. B. mez. 30b „thue ihnen kund" (Exod. 18, 20) זו בית חייהם darunter ist ihre Nahrungsquelle zu verstehen, d. h. Profession; vgl. Raschi.

חַיֵּיךְ s. חוּךְ.

חַיֵּיל, חַיֵּל Pa. (denom. von חֵיל, syrisch ܚܰܝܶܠ) 1, stärken, kräftigen, stark, mächtig machen. Ps. 80, 16. 18 בר נש דחיילתא לך der Menschensohn, den du dir gekräftigt hast. 89, 22 אדרעי תחילניה mein Arm wird ihn kräftigen. Hiob 4, 4 ארכוביא דחמטן בעבירתא החייל Ms. (Ag. בעבירדא) die Knie, welche in Sünden (viell. zur Buhlerei, vgl. חֲמַט) sanken, kräftigst du. 16, 5 אֲחַיֵּילכון במו פי Ms. (Ag. אאח׳) ich würde euch mit meinem Munde kräftigen. — 2, denom. von חֵיל nr. 2. Num. 4, 23 לְחַיָּלָא חילא als Kriegerschaar (Bewachung) zu umgeben. 8, 24.

Ithpa. 1, gestärkt, gekräftigt werden, sich stärken. Hiob 6, 16 עליהון אִתְחַיֵּיל תלגא Ms. (Ag. יתחייל) ihrer bemächtigt sich der Schnee, Tw. יתעלם. Ps. 139, 17 איתחיילו רבניהון kräftig wurden ihre Fürsten. 142, 7 איתחיילו מיני (Ms. hat überall איתחַיַּיל׳) sie sind kräftiger denn ich. 20, 9 אזדקפנא ואתחיילנא wir richten uns auf und werden gekräftigt, Tw. ונתעודד. Hiob 17, 9 der rein an Händen ist, יוסיף לְאִתְחַיָּילָא wird immer kräftiger werden. 39, 4 מִתְחַיְּילִן בניהון ihre Jungen werden kräftig. Deut. 31, 23 J. אתוקף ואתחַיַּיל stärke dich und kräftige dich! — 2, sich zus. schaaren. Num. 31, 7 ואתחַיַּלוּ על מדין sie schaarten sich gegen Midjan. Tw. ויצבאו. Hiob 10, 17 es wechseln die Kreise ומִ׳ חַיְילִין גבאי Ms. (Ag. ומתיוחלין) und sie schaaren sich um mich, Tw. וצבא; vgl. חול.

*Kethub. 62a וכי מאחר דחיל מר כולי האי Ar. (Ag. דהכי כ״ל) da der Herr (du) so stark ist.

חֵיל, חֵילָא I m. (syrisch ܚܰܝܠܳܐ, hbr. חַיִל) 1, Kraft, Stärke. Exod. 32, 11 בחיל רב mit grosser Kraft. 15, 6 אדירא בחילא mächtig an Kraft. Gen. 31, 29 O. אית חילא בידי eig. es ist Kraft in meiner Hand, d. h. es ist mir möglich. Ri. 6, 12 גבור חילא Held an Kraft. Deut. 8, 17. Spr. 5, 10. 31, 3 חילך deine Kraft. Ps. 33, 16 der Held entkommt nicht בסגיעי חילא Ms. (Ag. חיליה) durch viele Kraft, Tw. כח. — 2, Heer, Schaar. Num. 1, 3 נפיק חילא der mit dem Kriegsheer zieht. 4, 23. 8, 24. Ps. 68, 12 לחילא רבא Ms. (Ag. לחילות) dem grossen Heere. — Pl. Exod. 12, 41 חֵילַיָּא דיי die Heere Gottes. 1 Kn. 22, 19 חילי שמיא die Himmelschaaren; vgl. חֵילוֹת.

חֵיל II m. (hbr. חֵיל u. חֵל) Chel, der Raum um die Tempelmauer. Num. 19, 9 J. הדא יהיב בחיל den einen Theil (der Asche) verwahrte er in dem Chel — nach Sifri a. l. א׳ נותן בחיל.

*Kelim 1, 8 החיל מקודש ממנו der Chel nahm einen grössern Grad der Heiligkeit ein als der Tempelberg. Snhdr. 88b an Sabbaten und Feiertagen sassen die Synedristen במדרש הגדול שבחיל Ar. (Ag. יושבין בחיל) in dem grossen Studienhause des Chel.

חֵילוֹת f. (syr. ܚܰܝܠܘܳܬܳܐ) Heer, Kriegsschaar. Ps. 68, 12 לחילות רבא der grossen Kriegsschaar Israels (viell. ist zu lesen חֵילוּתָא). — Pl. Ps. 33, 16 בסגיעי חֵילְוָתָא Ms. (Ag. חילותיה) mit der Menge der Heere, Tw. חיל. Jer. 40, 7 רבני חֵילְוָתָא (Ag. חֵילוּתָא) die Fürsten der Heere, Tw. החילים. 1 Chr. 17, 24 מרי חילותא יי״ Herr der Heerschaaren, o Gott! 20, 24. 1 Kn. 15, 20. Ps. 44, 10 בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. בחילוונא) in unsern Kriegsschaaren. 60, 12 ולא תפוק אלהא בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. עם חֵלְוֹת׳) du ziehest nicht aus, o Gott, mit unsern Schaaren.

חֵיוּלָא m. (syrisch ܚܽܘܠܳܐ) Kraft, Stärke. Hiob 20, 11 גרמוהי אתמליאו חֵיוּלֵיה seine Gebeine sind von seiner Kraft, Tw. עלומיו (von עלם stark sein); vgl. חֵיל.

חֵילוּתָא f. Kriegesmacht, Schaar. HL. 8, 4 חילותיה דגוג die Schaar Gogs.

חֵילָא I m. Adj. stark, mächtig. Hiob 8, 2 וזיקא חילא Ms. (Var. = Ag. רבא) ein mächtiger Sturm, Tw. כביר.

חֵילָא II Spr. 25, 20 richtiger חולא s. d. in חל׳.

חֵילָא III od. חילא m., חֵילְתָא f. Thal (vgl. hbr. חֵיל der Graben um die Mauer, vgl. Kimchi zu Jes. 26, 1; s. auch חֵיל II). Jes. 28, 1 חילא שמינא das fette od. Oelthal. Deut. 3, 29 O. ויתיבנא בחילתא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. = J. II בְּחֵילְתָא) wir sassen im Thale, Tw. בגיא. 34, 6 er begrub ihn בחילתא im Thale. Jos. 8, 11. 15, 8 חֵילַת הִנּוֹם das Thal Hinnoms. Ez. 39, 15. — Pl. m. Jes. 40, 4 כל חֵילַיָּא יראמון alle Thäler erheben sich. Num.

21, 20 מִרוּמַיָּא לְחִילַיָּא von den Anhöhen in die Tiefen. Ez. 6, 3. 35, 7.

חַלְיָא IV *f.* (= חֲלָא) süss. Spr. 24, 13 דְּחַלְיָא עַל חִיכָךְ Ag. (Ms חֵילְיָא) das süss ist deinem Gaumen. Davon auch Ez. 27, 18 בַּחֲמַר חַלְיָא mit süssem Weine.

*Gittin 47a דְּלִיחְלֵי אַדְמָא damit das Blut süss werde.

חִילוֹנִי s. in חל׳.

חִינָא s. in חנ׳.

חַיֵּיס erbarmen, schonen, Pa. von חוּס s. d.

חַיִּס, חַיָּסָא *m.* Erbarmung, Schonung, das Erbarmen. Exod. 12, 27 O. דְּבַח חַיִּס הוּא קֳדָם יְיָ דְּחָס יְיָ (J. נִכְסַת חַיְיסָא) ein Verschonungsopfer ist es von Gott, weil er verschonte. V. 11 J. מִטּוּל דְּחַיְיסָא מִן קֳדָם יְיָ weil es euch Verschonung (Erbarmung) von Gott ist, Tw. פֶּסַח. Hbk. 1, 17 וְלָא בְּחַיִּס nicht mit Erbarmen, erbarmungslos. — Jer. 4, 4 er wird vernichten, וְלָא יְהֵי חַיִּס und es wird kein Erbarmen sein, Tw. מְכַבֶּה bildl.; ebenso 7, 20. 21, 12. Jes. 1, 30. Am. 5, 6. — Spr. 3, 25 חַיְיסָא ermp. s. חֲיָפָא.

חֲיָפָא *m.* (syr. ܚܽܘܦܳܐ) 1. Angriff, heftiger Anfall, gr. ὁρμή, impetus. Spr. 3, 25 וּמִן חֲיָפָא דְרַשִּׁיעֵי כַּד יֵיתֵי Ms. u. ed. Complut. (= Pesch., Ag. ermp. חַיְיסָא) vor dem Angriff der Frevler, wenn er nahet, Tw. וּמִשֹּׁאַת. — 2. Ueberschwemmung, eig. Anfall des Wassers. Spr. 27, 4 וַחֲיָפָא הִיא רוּגְזָא (Pesch. ܘܚܽܘܦܳܐ ܪܽܘܓܙܳܐ) eine Ueberschwemmung ist der Zorn, Tw. וְשֶׁטֶף; vgl. Pesch. Ps. 32, 6.

חֵיקָא *m.* (hbr. חֵיק) Schoss. 2 Sm. 12, 3 וּבְחֵיקֵיהּ שְׁכִיבָא (richtiger Ar. וּבְחוּבֵּיהּ s. חֻבָּא) in seinem Schosse lag sie.

חִירָתָא *f. pl.* Felsen. Exod. 14, 2 J. I פּוּמֵי חִירָתָא מְרַבְּעָתָא דְאִתְבְּרִיאוּ בְּגִינוֹנֵי בְּנֵי נָשָׁא דְכַר וְנוּקְבָא וְעַיְינִין פְּתִיחָן לְהוֹן הִיא אַתְרָא דְטָנִיס die Mündungen viereckiger Felsen, welche in Menschengestalt erschaffen wurden, Männchen und Weibchen, und offne Augen hatten, das ist der Ort Tanis — ganz nach Mechil. z. St. — Num. 33, 7 J. I פּוּמֵי חִירָתָא מְרַבְּעָתָא die Mündungen der viereckigen Felsen.

חִישׁ Imp., חָיֵישׁ Part. von חוּשׁ s. d.

חִישׁוּתָא *f.* Sinn, Gedanke, das Sinnen. Hiob 20, 2 מִטּוּל חִישׁוּתִי בִּי Ms. u. Regia (Ag. חוּשְׁבָּנִי) weil mein Sinn in mir ist.

חִישְׁתָּא *f.* Strauchgehege od. sumpfiger Ort, wo Binsen wachsen. Micha 3, 12 der Tempelberg wird לְחִישַׁת חוּרְשָׁא zu einem Strauchgehege des Waldes. Jer. 26, 18. — Stw. חרש, und ist unser Wort mit abgew. ר ursp. = חֻרְשְׁתָּא s. d.

*jer. Schabb. zu 7, 2 הַמַּבְעִיר אֶת הָאוּר בְּחִישַׁת קָנִים wer Feuer anzündet mit Binsengesträuch. Pesach. 40b טָבַע בְּחִישְׁתָּא er versank in einen Binsenort des Sees. B. bathra 143b חִישִׁין שֶׁל קָנִים Rohrgesträuche.

חִכָּא *m.* (syr. ܚܶܟܳܐ und ܚܶܢܟܳܐ, hbr. חֵךְ, von חנך) Gaumen. Spr. 5, 3 שְׁעִיעַ מִן מִשְׁחָא חִכָּהּ glätter denn Oel ist ihr Gaumen. 24, 13 חִכָּךְ dein Gaumen.

*Gittin 69a לְחִינְכֵי gegen Krankheit des Gaumens. B. Kam. 35a כַּיְבִין לֵיהּ חִינְכֵי die Gaumenbeine (od. Kinnlade) schmerzten ihn. Chullin 103b בֵּין הַחִנְכַיִים zwischen den Gaumenbeinen. Dav. wahrsch. denom. Nedar. 1, 1 הָיָה חוֹכֵךְ בָּזֶה לְהַחְמִיר er hielt im Munde zurück dabei, um zu erschweren; eine andere Auffass. nach Gemara das. 7b.

חַכְּתָא *f.* (hebr. חַכָּה) Angel; wahrsch. verwandt mit חֵךְ, weil die Angel in den Gaumen eingreift. Jes. 19, 8 רְמָן בְּנַהֲרָא חַכְּתָא sie werfen in den Fluss die Angel. Hbk. 1, 15 דְּאָחִיד נוּנָא בְּחַכְּתָא der den Fisch mit der Angel fängt. Hiob 40, 20 (25).

*M. Katan 25b לִוְיָתָן בְּחַכָּה הוּעֲלָה der Liwjathan ist mit der Angel ergriffen worden, was werden die Sumpffische anfangen! bildl. wenn die grossen Männer sterben, was sollen die Kleinen thun! Denom. B. Kama 81a מְחַכִּין בְּיַמָּהּ שֶׁל טְבֶרְיָה man angelt in dem Meere von Tiberias.

חִכּוּכָא *m.* (syr. ܚܽܘܟܳܟܳܐ) eig. das Kratzen, Schaben, dah. auch Krätze. Deut. 28, 27 J. I וּבְחִכּוּכָא (J. II חִכּוּךְ חַסְפָּא l. חֲכִיךְ) mit Krätze, eig. Kratzen mit der Scherbe, Tw. וּבֶחָרֶס (vgl. Hiob 2, 8); vgl. חַרְסָא.

*B. Kam. 80b מַתְרִיעִין עַל הַחִיכּוּךְ bei epidemischen Krätzen verkündet man Fasten durch Posaunenblasen. Während aber an dieser Stelle Raschi unser W. richtig erklärt, scheint der Commentator zu Taanith 14a das W. חִיכּוּךְ nicht verstanden zu haben, was nicht von Raschi herrührt. — Genes. r. sect. 19 Anf. חֲמַת הַחִכּוּכִים בָּאָה עָלָיו die Hitze der Krätze überfällt ihn. (Ar. liest אֲבַעְבּוּעוֹת, und hält es für identisch mit עִיפּוּשִׁין oder עֲוִית (Schauer), welches letztere W. sich wirklich in der parall. St. Khl. r. zu 1, 18 befindet). — Verb. B. Kam. 44a הָיָה מִתְחַכֵּךְ בַּכּוֹתֶל sich an der Wand reiben, kratzen.

חֲכַם (חֲכֵם) *fut.* יֶחֱכַּם und יֶחְכַּם (syrisch ܚܟܰܡ, hbr. חָכַם) 1. verstehen, erkennen, wissen, weise sein. 1 Kn. 5, 11 וְחַכֵּם מִכָּל אֱנָשָׁא er war weiser (wusste mehr) als alle Menschen. Khl. 7, 23 ich dachte mir אֶחְכּוּם אַף כָּל חָכְמַת אִי׳ ich würde auch alles Wissen

der Lehre verstehen. Hbk. 2, 2 דיהוי לְמִחְכַּם damit er bald verstehe; erkennen Jem. od. etwas, anerkennen. Gen. 37, 33 J. II חכם יתה er erkannte es (das Hemd). 38, 26 J. II וְחַכַּם יהודה תלתא סהדוי Juda erkannte seine drei Zeugen. V. 25 J. II דיחכום מן עזק׳ dass er erkenne an seinem Siegelring u. s. w. — Ps. 139, 14 ונפשי חָכְמַת לחדא Ms. (Ag. חַכְמָא) meine Seele erkennt es sehr; übertr. Exod. 15, 8 O. חַכִּימוּ מַיָא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. חַכ׳ Pa.) die Wasser waren klug; vgl. Raschi, Tw. עַרְמוּ. — 2, den Beischlaf ausüben, beiwohnen, vgl. hbr. יָדַע, gr. γιγνώσκω, cognoscere. Gen. 4, 1 J. ואדם חכם Ar. ed. pr. (Ag. = O. ידע) Adam wohnte bei. 20, 16 J. II די לא חכמית יתיך dass ich dir nicht beigewohnt. 38, 26 J. II ולא אוסיף תוב לְמִיחְכַּם יתה er wohnte ihr nicht mehr bei; und in vollständiger Form 19, 8 J. II דלא חָכְמוּ תשמיש לגבר die noch keinen Beischlaf eines Mannes kannten; viell. auch von Päderastie, das. V. 5 J. ונחכם Ar. (Ag. ונשמיש) wir wollen ihnen beiwohnen.

Pa. 1, weise, verständig machen. Deut. 34, 10 J. חַכִּים יתיה מימרא דיי״ Gott machte ihn weise. Hiob 35, 11 ויחכמיננא er macht uns verständig. Ps. 19, 8. 119, 98 מְחַכְּמָא יתי פקודך dein Gebot macht mich verständig. — 2, = Pe. kennen. Hiob 11, 11 חכים גברישקר er kennt die Falschen, Tw. ידע. Deut. 34, 6 J. ולא חכים בר נש ית קבורתיה es kennt kein Mensch seine Grabstätte. Ps. 35, 11 מאן דלא חַכִּימִית was ich nicht kenne, wovon ich nichts weiss. Jes. 29, 16 לא חכימית לי du kennst (od. verstehst) mich nicht. Exod. 23, 9 J. ואתון חכימתון ית אניק נפש ihr kennt ja die Bedrängniss der Seele des Fremdlings. — 3, intrns. weise, verständig sein. Spr. 9, 12 אין חַכִּימַת לנפשך חכימת wenn du weise bist, so bist du für dich weise. Gen. 27, 36 O. וחכמני er überlistete mich, od.: er handelte klug gegen mich (Raschi hat eine Var. וכמני).

Ithpa. weise, klug gemacht werden, Wissen von etwas erlangen. Ps. 105, 22 ומן סבוי אִתְחַכַּם er war mehr weise als seine Alten. 35, 11 es überfällt ihn ein Unfall, לא יתחכם wovon er kein Wissen hatte, den er nicht vorausgesehen. Spr. 6, 6. 27, 11 אִתְחַכַּם werde klug! 8, 33 אתחכמו werdet klug! 13, 20 דמהלך עם חכימי נתחכם S. der mit Weisen umgeht, wird selbst weise. 13, 20. 19, 20. Hiob 11, 12. — Exod. 1, 10 נתחכם להון wir wollen ihnen mit Klugheit zuvorkommen, sie überlisten; vgl. Pa. g. E. Das. 2, 4 J. לְאִתְחַכְּמָא מה יתעביד ליה um zu erfahren, was ihm geschehen wird.

Af. = Pa. Ez. 3, 2 אַחְכְּמַנִי er liess mich erkennen (er lehrte mich), was in dieser Rolle stand.

*Nidda 70 b לכשיחיו נחכם להו wenn sie aufleben werden, so werden wir über sie nachdenken. jer. Joma cap. 3 Anf. חכימא היא מילתא die Sache ist bekannt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. לאימיה הוא חכים er wohnte seiner Mutter bei. jer. Terum. cap. 11 Ende לא אנא חכים לאבא ich kannte meinen Vater nicht, er starb näml. vor dessen Geburt. jer. Jebam. zu 16, 3 מאן דבעי דלא מתחכמא יהיב אספלני על נחיריה ולא מתחכם wer nicht erkannt werden (d. h. sich unkenntlich machen) will, der lege ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt werden.

חַכִּים, חַכִּימָא *m.* Adj. (syr. ܚܰܟܺܝܡܳܐ, hbr. חָכָם) verständig, weise, ein Weiser, sapiens. 1 Kn. 3, 12 לב חכים ein weises Herz. Spr. 10, 8 דחכים ליבא Ms. (Ag. לִיבֵּיה) der weisen Herzens ist. V. 1 בר חכימא der weise, verständige Sohn. 1, 5. 17, 12 בגברא חכימא Ms. (= Pesch., Ag. חכימא) einem verständigen Mann. Hiob 11, 12 וגבר חכים Ms. (Ag. הריק) ein verständiger Mann. Lev. 19, 32 J. ותיקר אפי חכימא du sollst ehren das Angesicht des Weisen, Gelehrten, Tw. זקן — nach Sifra אין זקן אלא חכם; vgl. Kiddusch. 32 b. — Pl. Deut. 1, 13 גברין חַכִּימִין weise Männer. Exod. 28, 3 חכימי לבא die weisen Herzens sind. Hiob 5, 13 חכימי מצראי die Weisen der Egypter. 40, 30 ויעבדון עלוהי חַכִּימַיָא שירותא (vgl. חֲבָרָא) es werden machen von ihm die Weisen, Frommen ein Mahl. Num. 11, 26 J. II שובעתי חכימיא die siebzig Weisen, Gelehrten. Spr. 10, 14 חַכִּימֵי ניטשין ידיעתא die Weisen bewahren das Wissen. 1, 6. Gen. 41, 8.

*Chullin 28 b חכים ברי בטריפות mein Sohn ist wissend, hat Kenntniss von Trefoth; vergl. טְרֵיפָא. B. mezia 85 b. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתק׳ Samuel, der Astronom, soll den Namen Gelehrter (Weltweiser) führen, nicht aber den Namen (Thalmud-) Lehrer, Meister. Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Gelehrten zu gleichen den Volkslehrern, die Volkslehrer dem Aufseher der Akademie, und dieser dem gewöhnlichen Volke; vgl. hierüber m. Aufs. die Präsidentur u. s. w. in Frankels Monatsschr. IV S. 270 fg.

חַכִּימְתָא, חַכִּימָא *f.* verständig, klug, kundig, verständige Frau. Esth. II 2, 18 לית אנא חכימא לא עמי ich kenne nicht mein Volk. 2 Sm. 20, 16 אתתא חכימתא eine kluge Frau. Spr. 14, 1 חכימתא דנשיא die verständig ist unter den Frauen. Exod. 35, 25 חַכִּימַת ליבא die weisen Herzens ist. — Pl. חַכִּימָתָא. Jer. 9, 16 ולחכימתא שלחו nach den weisen Frauen (Dichterinnen) schicket! Ri. 5, 30 חכימת פריסתיותהא die Weisen ihrer Oberinnen.

*B. bathra 119 b חכמניות verständige Frauen.

חָכְמְתָא, חָכְמָה, הוּכְמְתָא, הוּכְמָא *f.* (syr. ܚܶܟܡܬܳܐ, ܚܶܟܡܬܳܐ, hbr. חָכְמָה) Weisheit,

Klugheit. Exod. 28, 3 O. רוח חכמתא Ms. III u. ed. Sbj. (edd. Bon. Lssb. חָכְמְתָא, Ms. I u. II u. sp. Agg. חוּכְמְתָא; J. חָכְמְתָא) der Geist der Weisheit. 35, 26. 31 O. בחכמתא (J. בחכמתא) mit Weisheit, Kunstfertigkeit. 36, 1. 2. Ri. 5, 31 בחכמתא ענייא mit Klugheit erwiedert sie. Spr. 14, 8 חכמתא דערימא die Klugheit des Verständigen. 1 Kn. 4, 30 חָכְמַת שלמה die Weisheit Salomos; das. חָכְמַת מִצְרַיִם die Weisheit Mizraims. Deut. 4, 6 חֻכְמַתְכוֹן eure Weisheit. Ps. 49, 4 mein Mund redet חכמתא Weisheit, d. h. eine weise Rede, Tw. חָכְמוֹת pl. — Gen. 27, 35 O. על אחיך בחכמא (J. בחכמתא) dein Bruder kam mit Klugheit, Tw. במרמה. 34, 13. Viell. an den letzten beiden Stellen wie syrisch ܚܟܡܬܐ: Verschmitztheit, astutia, Hinterlist.

חְכִימוּתָא *f.* (syr. ܚܟܝܡܘܬܐ) Weisheit, Klugheit. Spr. 28, 26 דמהליך בחכימותא der nach Weisheit wandelt. Exod. 35. 35 חכימות לבא die Weisheit des Herzens. Hiob 5, 12. 13.

חֲכִינָנָא s. חֲבִינָנָא.

חֲכִירָא, חֲכִיר s. חֲבִיר.

חַל I *m.* Adj. (= חֲלֵי s. d.) süss. Deut. 8, 8 J. חמר חל וחריף süsser und herber Wein.

חַל II, **חַלָּא** *m.* (syr. ܚܠܐ) Essig, acetum. Num. 6, 3 O. חל דחמר חדת וחל דחמר עתיק (J. חַלָּא) Essig von jungem Weine und Essig von altem Weine, Tw. חמץ. Ps. 69, 22 zu meinem Durste אשקיון יתי חַלָּא (Ms. חַלָּא) gaben sie mir Essig zu trinken. Ruth 2, 14 תבשילא דאתבשל בְּחַלָּא eine Speise, die in Essig gekocht wurde. Spr. 25, 20 דרמי חולא על יתרא Ms. (Ag. חֵילָא, l. = Pesch. חַלָּא. Wahrsch. ist auch in allen jer. Trgg. so zu lesen) wer Essig auf Laugensalz giesst.

*Berach. 5 b הדר חלא והוה חמרא aus dem Essig ist wieder Wein geworden; übrtr. Chullin 105 a ich bin in der Beziehung חלא בר חמרא לגבי אבא Essig vom Wein entstanden, meinem Vater gegenüber, d. h. der Vater war weit frömmer.

חַל III praet. von חֲלַל s. d. hohl, entblösst sein, werden; entweiht sein.

חַלְּתָא *f.* Challa. Teighebe, die bekannte Priestergabe vom Teige (im Hbr. חַלָּה Kuchen, gehöhlter Strietzel, hat im Tlm. die angegebne Bdt. angenommen). Num. 15, 21 das Erste eures Teiges חלתא תפרשון sollt ihr als Challa (Teighebe) entrichten; das. J. חלתא חד מן עשרין וארבעה die Teighebe eines von vierundzwanzig — nach Sifri שיעור חלה של בעה״ב א׳ מכ״ד wenn näml. im Hause gebacken wird, so wird der 24ste Theil entrichtet, der Bäcker hingegen, der zum Verkaufe bäckt (נחתום), giebt den 48. Theil. Das. 18, 8 J. חלתא ובכוריא die Teighebe und die Erstlinge. 2 Sm. 1, 21 לא תהי בכון עללא כמיסת דיתעבדון מיניה חלתא es soll auf euch (o ihr Berge) nicht so viel Getreide sein, wie erforderlich ist zur Teighebe, Tw. תרומות.

*Challa 1, 1 fg. חמשה מינין בחלה die fünf Getreidearten sind challapflichtig.

חוּלָא *m.* (syr. ܚܘܠܐ, hebr. חֹל; von חלל) profan, unheilig, Ggs. von heilig, geweiht. Lev. 10, 10 בין קודשא ובין חוּלָא Mss. u. ed. Sbj. (in sp. Agg. falsch חוֹלָא) zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen. Ez. 48, 15 חולא היא לקרתא unheilig ist es für die Stadt, d. h. profaner Stadttheil im Ggs. zum Priesterbesitz. 1 Sm. 21, 6 באורח חולא הוה אזיל er geht auf profanem Wege. 20, 19 יומא דחולא ein Werkeltag, Ggs. von Sabbat. Jes. 53, 2 חיזו חולא ein profanes, gewöhnliches Gesicht ist nicht sein (des Messias) Gesicht. — Pl. 1 Sm. 21, 5 לחם חולין profanes Brot. Exod. 22, 30 J. חולין בדכותא gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit genossen (tlm. חולין בטהרה). Lev. 6, 21 J. דלא יבשלון ביה חולי dass man nicht unheilige Speisen darin kocht. Gen. 18, 25 J. חולין היא לך Unheiliges ist es für dich, ein Gleiches zu thun, Tw. חללה.

*Chullin 2 b חולין שנעשו על טהרת הקודש gewöhnliche, profane Speisen, bei denen priesterliche Reinheit beobachtet wurde. Chag. 7 b fg. Meg. 22 a fg. חולו של מועד od. חול המועד die Wochen- (Mittel-) Tage des Festes.

חוּלְתָא *f.* (wochentägig) Chultha, *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, deren jede nach dem Schöpfungswerke des betr. Tages in der Woche genannt wurde; vgl. גִּנּוּנִיתָא. Esth. 2. 9 חולתא דהות משמשא בחד בשבתא Chultha, die sie am Sonntage bediente.

חָלָא I *m.* (syr. ܚܠܐ, hbr. חוֹל) Sand. Gen. 32, 12 (13) חלא דימא der Sand des Meeres. 41, 49. Exod. 2, 12. Deut. 33, 19 O. סימן דמטמרן בחלא Schätze, die im Sande verborgen sind; das. J. I ומן חלא מפקין אספקלרין aus dem Sande bringen sie durchsichtige Gläser (Spiegel) hervor — nach Meg. 6 a חול זו זכוכית לבנה. Hiob 29, 18 והיך חלא אסגי יומיא wie Sand werde ich viele Tage, Lebensjahre haben, Tw. וכחול. Jedoch nach Jalk. z. St. u. Genes. r. sect. 19 soll das W. den Vogel Phönix bezeichnen, אלף שנים חי וכ׳ der tausend Jahr lebe, dessen Körper sodann zus. schrumpfe und dessen Flügel ausgerupft würden, von dem blos die Grösse eines Eies bleibe, der sich dann aber wieder verjünge; vgl. auch Snhdr. 108 b.

*Schabb. 31 a דרין בין החולות sie wohnen in Sandsteppen.

חָלָא II richtiger חַלָּא Essig, s. חַל II.

חֲלָב, חַלְבָא *m.* (hbr. חָלָב syr. ܚܠܒܐ)

Milch, lac, bes. frische Milch. Exod. 3, 8 חלב ודבש Milch und Honig. Gen. 18, 8. 49, 12 J. I שִׁנּוֹי נְקְיָן מִן חַלְבָּא seine Zähne sind reiner denn Milch. Deut. 7, 14 J. עמר וחלב Wolle und Milch. Hiob 10, 10 הֵיךְ חַלְבָּא יתי אתיבתא Ms. (Ag. חַלְבָּא כבינתא) wie Milch hast du mich gerinnen lassen. Spr. 27, 27. 30, 33. Klgl. 4, 7.

*Bechor. 6b דם נעכר ונעשה חלב das Blut wird trübe und geht in Milch über; übrtr. Tamid 7, 3 שלחן החלבנים weisser Tisch, es gab näml. im Tempel zwei weisse Tische, der eine war von Silber und der andere von Marmor; vgl. Maimon. Denom. Bechor. 20b רוב בהמות אינן חולבות אלא א״כ יולדות die meisten Thiere geben erst dann Milch, wenn sie schon geworfen haben. Schabb. 53b ליחלב Milch zu geben, zu milchen.

חֶלְבּוֹנָא *m.* Eiweiss. Gen. 39, 14 J. ורמת חלבונא דביעתא בדרגשא sie warf Eiweiss ins Bett, damit man näml. glauben sollte, dass Josef in ihrem Bette gelegen habe; das. V. 20 J. der Herr Josefs zog Rath ein מן כומרניא דבדקן החלבונא הוא von den Priestern, welche ermittelten, dass es Eiweiss sei (vergl. Gittin 57a לובן ביצה סולד מן האור ושכבת זרע דוחה). Hiob 6, 6 חלבון ביעתא Eiweiss.

*Aboda Sara 40a חלבון מבחוץ wenn das Eiweiss auswendig ist; vgl. חֶלְמוֹנָא. jer. Terum. cap. 10 g. E. לובן חלבון das Weisse vom Eiweiss.

חֶלְבְּנִיתָא *f.* (syr. ܚܶܠܒܳܢܺܝܬܳܐ, hbr. חֶלְבְּנָה) Galbanum, styrax. Exod. 30, 34 O. וְחֶלְבְּנִיתָא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. חֶלְבְּנְתָא, sp. Agg. crmp.; J. חֶלְבְּנָא) Galbanum.

*Gittin 69a חלבניתא דובשניתא süsses Galbanum, Raschi: גלבנא.

חוֹלֵד *N. pr.* einer midjanitischen Gegend. 1 Chr. 1, 33, Tw. עֵיפָה; vgl. חוֹלֵד.

חֲלַד rostig sein, werden, von Rostansatz bedeckt sein; vgl. syr. ܚܠܰܕ, eig. graben, übrtr. von nagenden Krankheiten. Part. Peil Hiob 11, 16 גושמך דְּחַלִּיד בגרגושתא Ms. (Ag. דחלך crmp.) dein Körper, der von der Erde (aussätzigem Schmutze) rostfarbig geworden, Tw. חלד; viell.: welcher eingegraben, vergraben ist, suffossus.

חוּלְדָּא *f.* (syr. ܚܘܠܕܳܐ, hbr. חֹלֶד) Maulwurf, talpa. Lev. 11, 29 O.; vgl. כַּרְכּוּשְׁתָּא.

*Pesach. 118b חולדה הדרה בעיקרי בתים der Maulwurf, der im Grunde der Häuser wohnt. Kilaim 8, 5 חולדת הסנאים der Maulwurf (od. Wiesel), der unter Dornen sich aufhält. — Denom. jer. Kilaim zu 9, 3 מחליד לפניהם את הארץ er höhlt vor ihnen die Erde, eig. maulwurfartig aufwühlen.

חֲלוּדְתָא *f.* Rost, rostiger Ansatz. Num. 31, 22 J. die Gefässe להורהון בלא חלודיתהון allein ohne ihren Rost.

*Kelim 13, 5 מחט שהעלתה חלודה eine Nadel, die Rostansatz bekommen hat. Tohar. 3, 5. Genes. r. sect. 79 העלה גופן חלודה ihr Körper hat den Ausschlag bekommen. Esth. r. zu 1, 9 חלודאות Hautausschläge.

חַלִּין Pa. (griech. χαλάω, άσω) nachlassen, schlaff od. lose machen, bes. von eng zus. gezogenen Dingen. Esth. II 1, 3 וחליות הִלְיָנָה דחלבי sie liess schlaff herabhängen (ihre Kleider), damit sie durchs Wasser gehe; das. 6, 11 וְחַלְיָנִין חילוי sie (näml. die Lasten) liessen seine Kleider schlaff herabhängen; od. intrns. die Kleider hingen schlaff herab.

חוֹלְזָא, חִילּוֹזָא *m.* (gr. χάλασις) das Nachlassen od. Loslassen, Erweiterung einer zus.-gezogenen Oeffnung. Esth. II 1, 3. 6, 11; s. vrg. Art.

חִילִין *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn am Augenliede. Lev. 21, 20 O. חילין בעינוהי es ist ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תְּבַלֻּל, s. folg. Art.

חִלְזוֹנָא I *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn. Lev. 21, 20 J. חלזונא בעינוי Ar. (Ag. J. I חִלְזוֹן, J. II חִלְזוֹנָה) ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תְּבַלֻּל; nach Sifra jedoch wird חלזון erwiesen von Tw. אוֹ דַק; vgl. Bechor. 38ab.

חִלְזוֹנָא II *m.* (gr. χέλυς = χελώνη) eine Art Schildkröte; viell. das syr. ܚܶܠܙܽܘܢܳܐ Muschel. Deut. 33, 19 J. I והלזונא יאחדון יצבעון מאדמיה תיכלא den Chilson werden sie fangen und mit seinem Blute die blaue Wolle färben, Tw. שְׂפוּנֵי — nach Meg. 6a זה חלזון.

*Deut. r. sect. 7 g. E. החלזון הזה בשגדל מלבושו גדל עמו der Chilson, wenn er wächst, so wächst auch sein Gehäuse mit ihm; ebenso Cant. r. zu 4, 11, wo jedoch כרתיקו anstatt מלבושו steht. Schabb. 75a הצד חלזון והפוצעו wer den Chilson fängt und ihn spaltet.

חַלְזוֹנָא III *m.* (gr. χελωνιάς) ein bunter Käfer, der bes. dem Korn schädlich ist. Deut. 28, 42 J. eure Früchte ישיצי חלזונא Ar. (Ag. חַלְזוּנָא, nach gr. Analogie richtiger) wird der Käfer vernichten, Tw. הצלצל, wahrsch. nach der Schale od. Puppe dieses Käfers; vgl. צִנְיָא.

*Snhdr. 91a gehe auf den Berg und siehe, אין בו שהיום אין שם חלזון אפילו אחד Ar. (Ag. אלא חלזון אחת) heute ist nicht einmal ein Käfer da, morgen regnet es, ומתמלא כל ההר כלו חלזונות und der ganze Berg füllt sich mit Käfern (nach Raschi gehört dieses חלזון zu vorhergehendem Art., was jedoch unwahrsch.).

חֲלַט I *fut.* יַחְלוֹט (syr. ܚܠܰܛ) mischen bes. Mehl mit Wasser u. dgl., Teig anrüh-

ren, durchrühren. 2 Sm. 13, 6 ותחליט בעיני תרתין חליטין dass sie vor meinen Augen zwei giessbare Speisen einrühre, zubereite. V. 8 ותחליטת לעינוהי sie rührte es ein vor seinen Augen; s. jedoch weiter.

Ithpa. אִתְחַלַּט sich vermischen, sich einigen, verbinden mit Jem. od. etwas. Spr. 20, 19 ולמאן דמשדל בספותיה לא תִתְחַלַּט Ms. (= Pesch., Ag. überall אִתְחֲלַט Ithpe.) mit dem, der mit seinen Lippen dich zu verführen sucht, verbinde dich nicht! 24, 21 עם שטיי לא תתחלט mit Narren (Sündern) verbinde dich nicht. 14, 16 וסכלא מִתְחַלַּט בסכלותא der Thor vermischt sich (d. h. lebt sich hinein) mit der Thorheit. Tw. יתערב (בערב).

*Challa 1, 6 החליטה wird jer. Gem. a. l. erklärt: חליטה קמח ולרך המין Chalita heisst: Mehl in warmes Wasser eingerührt, während עיסה המין לרך קמח Meissa (fester Teig) bedeutet: warmes Wasser aufs Mehl gegossen. Diese Erklärung scheint richtiger als die entgegengesetzte Erklärung in babyl. Gem. Pes. 37 b החליטה מים על קמח Ar. (Ag. מים רותחין) Hachlata (N. act.) bedeutet: heisses Wasser aufs Mehl gegossen. jer. Challa l. c. כל צרכה נחלטה es ist hinlänglich durchgerührt; das. חליט כולה völlig durchgerührt, wenn näml. das Feuer unter dem Kessel brennt. Chull. 111 a חליט ליה בחלא man legte es (das Fleisch) in Essig ein. Pesach. 74 b. — Auf diese Weise wäre auch 2 Sm. l. c. zu übersetzen: ins heisse Wasser einlegen.

חֲלַט II eig. 1, anheimfallen, zu einer gewissen Klasse gehören. Part. Peil Gen. 47, 20 J. והות ארעא חֲלִיטָא לפרעה das Land war anheimgefallen (als Eigenthum gehörend) dem Pharao. — 2. = Af. s. d. Deut. 21, 5 J. לְמַחְלְטָא den Aussatz als bestimmt unrein zu erklären.

Af. אַחְלֵט als anheim gefallen ansehen, dafür erklären, bes. vom Aussatze. Lev. 13, 11 J. ויסאביניה ויַחְלְטִינֵיהּ כהנא der Priester soll ihn als unrein und als völlig vom Aussatze befallen erklären. Part. pass. das. V. 51 J. צרעא מְחַלְּטָא ein der völligen Unreinheit angehörender Aussatz.

*jer. Pesach. zu 4, 9 דלא יחלטון בניהון damit ihre Kinder es nicht als ihr (ihnen verfallenes) Eigenthum ansehen. Genes. r. sect. 61 הזהר שלא תחליט להם את הארץ hüte dich, dass du ihnen nicht das Land anheimfallen lassest. Meg. 1, 7 מצורע מוחלט ein schon als gänzlich Unreiner, als unheilbar erklärter Aussätziger, während מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger nach je sieben Tagen (Lev. 13, 4 fg.) vom Priester besichtigt wurde.

חֲלוּטִין m. pl. eig. Sbst. gänzliches Angehören, aber blos mit vorgesetzt. ל als Adv. zum Verfall, ganz und gar, für immer. Lev. 25, 23 וארעא לא תזדבן לַחֲלוּטִין das Land soll nicht für immer (zum Verfall) verkauft werden, Tw. לצמיתות. V. 30 es soll bleiben לחלוטין לדזבן יתיה für immer demjenigen, der es gekauft hat.

* jer. Demai cap. 5 g. E. wird לצמיתות (Lev. l. c.) übers. לחלוטות; das.: wenn das Feld verkauft wurde, חלוטה היא so ist es verfallen. jer. Schebiith cap. 6 Anf. בגין דלא חלטין מלכותא בידא weil die Regierung es noch nicht als völliges Eigenthum übergeben. Genes. r. sect. 28 g. E. ושריפתם לחלוטות היתה ihr Verbrennen war für immer. B. mezia 16 b שטרי חלטאתא Dokumente der Güter-Uebergabe, die das Gericht dem Gläubiger ausstellt.

חֲלִיטָא I f. (eig. Part. pass. von חֲלַט I) flüssige Speise von angerührtem Teige. — Pl. חֲלִיטָתָא viell. eingelegte Klösse (s. d. Verb.) 2 Sm. 13, 6. 8, Tw. לבבות.

*jer. Challa zu 1, 4 wird das אסקריטין der Mischna erkl. durch חליטה דשוק eine Speise, die zu verkaufen ist u. welche gew. mit Oel eingerührt wird, während חלוט בשמן erkl. wird durch חליטה דבית: eine mit Wasser angerührte Speise. Khl. r. zu 5, 15 היכמא דאתא בחליטין כן יזיל ליה בחליטין wie der Mensch, als er zur Welt kam, mit flüssigen Speisen genährt wurde, so wird er auch, wenn er von der Welt geht, mit dünnen, leichten Speisen genährt; ebenso Genes. r. sect. 42 Anf. — Viell. jedoch vom gr. χλιδανός (s. flg. חְלִיטָא): als er zur Welt kam, wurde er weichlich, zärtlich behandelt, ebenso wenn er die Welt verlassen soll. jer. Schebiith zu 7, 2 אילין חלטייא diejenigen, die flüssige Speisen zubereiten, näml. aus Oel und feinem Mehl.

חֲלִיטָא II f. (gr. χλιδή) kostbares Kleid, prächtiger Schmuck, überh. Alles, was zum weichlichen, üppigen Leben gehört. — Pl. חֲלִיטָתָא Schmucksachen. Jes. 3, 20, Tw. והלחשים. Hos. 2, 15 (13) חֲלִיטַתָהּ ומרגליתהא (viell. sing.) ihre kostbaren Edelsteine, Tw. וחליתה; Ar. Ms. l. ובחליטתה ומרגליתהא (Ar. Agg. crmp. ובחליטא).

*jer. Schabb. zu 6, 2 טלקיה החליטיה l. gleich jer. Jebam. cap. 12 Anf. טלקיה לחנותא החליטיא er warf es in den Laden eines Putzsachen-Verfertigers; hingegen wird jer. Schabb. zu 6, 4 das hbr. לחשים (Jes. l. c.) durch קדשיא: Ohrringe, erklärt.

חֲלַטְתָא od. חִילְטְתָא s. חֲלַטְתָּא.

חֲלִי (syr. ܚܠܐ) süss sein, süss, angenehm schmecken. Spr. 27, 7 כל מרים ומרירתא חֲלֵי לה Ms. (Ag. חֲלֵי ליה) alles Herbe und Bittere ist ihr süss. 9, 17 מיא גנובי חֲלַיִם Ms. (Ag. חֲלַיִם, vielleicht zu lesen חַלְיָן) gestohlene Wasser schmecken süss. Lev. 2, 11 J. II כל דַחֲלֵי alles, was süss ist; Spr. 24, 13 וכבריתא דחֲלְיָא על חיכך Ms. (Pesch. ܚܠܝܐ, Ag.

(דחילא) Honigseim, der lieblich ist in deinem Gaumen.

Ithpe. אִתְחֲלִי süss werden. Exod. 15, 25 J. I ואתחלון מיא (J. II ואתחליין) die Wasser wurden süss.

*Ab. sara 39a מחליא ליה שמנונותא das Fett macht es lieblich, schmackhaft.

חֲלִי *m.* Part. od. Adj. (syr. …) süss, lieblich, dulcis, suavis. Gen. 49, 21 J. II חלי כדובשא süss wie Honig. Ri. 14, 18. Ez. 3, 3 כדבש חֲלִי süss wie Honig. Deut. 29, 17 J. II דשירוי חטאיה חלי (J. I חולי) dessen Sündenanfang süss ist. — Pl. Ps. 119, 103 מה חֲלַיִין למוריגי מימריך wie lieblich sind meinem Gaumen deine Worte! — Fem. Spr. 2, 16 von der Fremden, דמילהא חֲלַיִין deren Worte süss sind. Ps. 19, 11 דובשא ובוורותא חֲלַיְיאתָא Ms. (Ag. u. Bxt. חֲלֵיאָתָא sing.) süsser Honig und Honigseim; Tw. צופים als Adj. genommen; vgl. חַל u. חֵילָא IV.

חוּלְיָא *m.* (syr. …) Süssigkeit. Ri. 14, 14 ומתקיפא נפק חוליא vom Starken kam Süssigkeit. 9, 11 חוליי meine Süssigkeit.

*Meg. 7b אנא שדרי ליה חוליא ich habe ihm Süssigkeit, Süsses geschickt. Ab. sara 38b חולי לא תבעי לך Adj. bei süssen (Datteln) ist keine Frage, dass u. s. w.

חֲלִיוּתָא *f.* (syr. …) Süssigkeit, Annehmlichkeit. Spr. 16, 24 חליותא דנפשא (l. = Pesch. …) Annehmlichkeit für die Seele.

חֲלַל I waschen, abspülen. 2 Chr. 4, 6 לְמֶחְלַל בהון ית עיבד עלתא um darin abzuspülen das Brandopfer; gew. Pa. חַלֵּיל (syr. …) dass. Exod. 29, 17 ותחליל גויה du sollst abwaschen sein Eingeweide. Lev. 1, 9 יחליל במיא er soll es abspülen mit Wasser. 8, 21. 9, 14 וחליל ית גווא er spülte ab die Eingeweide.

Af. אַחְלֵיל baden, sich waschen. Ruth 3, 3 ותחליליי במיא wasche dich mit Wasser!

*Chull. 113a דחלליה בי טבחא wenn man es (das Fleisch) beim Fleischer abgespült. 95b oben קא מחליל רישא במיא Ar. (Ag. מחוור) er wusch sein Haupt mit Wasser.

חֲלַל II חֲלִיל (hebr. חָלַל) eig. 1, hohl sein, werden. — 2, trnst. höhlen. Jes. 10, 15 kann sich etwa der Bohrer überheben על דחליל ביה למימר הא אנא חֲלִילִית über den, der damit gebohrt (gehöhlt) hat, zu sagen: ich habe gebohrt? Part. Peil Exod. 27, 8 חֲלִיל לוחין hohl (gehöhlt) an Brettern, d. h. dessen Bretter, Wände hohl sind. — Pl. 2 Chr. 26, 15 קיטפי חֲלִילַיָּא hohle Kuppeln; vgl. קִיטְפָא. — 3, praet. חַל profan, entweiht sein. Ez. 22 25 חלת רעותי ביניהון es wurde entweiht mein Wohlwollen unter ihnen. Part. Peil Lev. 21, 14 O. חֲלִילָא מטעיא eine Entweihte, die sich vergangen.

Pa. חַלֵּיל entweihen, profaniren. Spr. 30, 9 ואחליל שמיה דאלהא ich würde entweihen den Namen Gottes. Mal. 1, 12 ואתון מְחַלְּלִין יתיה ihr entweihet ihn. Lev. 24, 12 J. II דְחַלֵּיל שבתא der den Sabbat entweiht hat.

Af. אַחֵיל od. אַחִיל (syr. …, hbr. הֵחֵל, gew. Pi. חִלֵּל) entweihen, profaniren. Lev. 19, 8 O. ית קודשא דיי אחיל das göttliche Heiligthum hat er entweiht. Lev. 18, 21 O. ולא תְחֵיל du sollst nicht entweihen. Num. 18, 32 O. die Heiligthümer der Israeliten לא תַחֲלוּן edd. Sbj. Lssb. (Mss. II u. III u. sp. Agg. תְּחַלְּלוּן Pa., Ms. I תחלון Pe.) sollt ihr nicht entweihen. Ez. 7, 22 דאחילו ית ארע בית שכינתי sie haben entweiht das Land, wo meine Gottheit weilt. 20, 16. 21. 36, 20. 21 u. oft. Lev. 21, 12 O. ולא יַחֵיל er soll nicht entweihen den Tempel. Am. 2, 7 לְאַחָלָא ית שמא den heiligen Namen zu entweihen; vom Weinberge Deut. 20, 6 O. ולא אַחֲלֵיהּ er hat ihn nicht (durch Auslösung) zum profanen Gebrauch, d. h. zum allgemeinen Nutzen verwendet. 28, 30 O. ולא תְחַלֵּינֵיהּ du wirst ihn nicht benutzen; von einer Tochter Lev. 19, 29 O. לא תְחֵיל ית ברתך du sollst deine Tochter nicht (für erhaltenes Geld u. dgl.) zur Prostitution preis geben. Part. pass. Lev. 21, 7 O. מְחַלָּא Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. מְחֻלָּא, Mss. I u. III מְחַלָּא, sp. Agg. מְחַלְּלָא Pa.) eine Entweihte, Tw. וחללה; s. w.

Ittaf. אִתַּחַל od. אִתְּחַל entweiht werden. Ez. 36, 23 שמי רבא דְאִיתְחַל mein grosser Name, welcher entweiht wurde. Jes. 53, 5 der Tempel, דאתחל בחובנא der durch unsere Sünden entweiht wurde. Ez. 7, 24 ויתחלון מקדשיהון ihre Heiligthümer wurden entweiht; von Prostitution Lev. 21, 9 O. ארי תְתַחַל למטעי wenn sie entweiht wird, indem sie buhlt; das.: von der Heiligkeit ihres Vaters היא מִתַּחֲלָא ist sie entweiht worden. Deriv. חֵילָא, חִלּוּלֵי.

*B. bathra 61a בדקא חלילא hohler Kanal, eine Art Gesimse. Ab. sara 10b קמונא חלילא eine Art Gefängniss. Schabb. 57a תיכי חלילתא hohle Ketten. M. Katan 17a קא מיתחיל שמא דשמיא der Name Gottes wird entweiht. Sbst. Joma 86a חילול השם die Entweihung des göttlichen Namens. — Kiddusch. 67a fg. חלל Entweihter, d. h. ein Sohn (od. eine Tochter חללה das., vgl. auch Lev. 21, 7) der einer Ehe entsprossen ist, bei welcher der Vater ein Priester ist und eine ihm, als Priester verbotene Ehe geschlossen hat. Das. 68a wenn ein Hoherpriester eine Wittwe heirathet, הילדים עושה ואין עושה מַמְזֵרוּת so bewirkt er hierdurch, dass die Kinder Entweihte (d. h. für den Priesterstand Untaugliche), aber nicht Bastarde (in Blutschande Erzeugte, vgl. מַמְזֵרָא) werden.

הוּלְלָא *m.* (syr. ܚܘܠܠܐ) eig. der Höhler, Bohrer. Jes. 10, 15 האיפשר דישתבח הולְלָא Ar. (Ag. חוּלִילָא) kann sich etwa rühmen der Bohrer. — Pl. הוּלְלִין od. חֲלִילִין. 1 Kn. 6, 7 יחוּלְלִין וארזבין Levita (Ag. יחוּלִילִין, l. יחוּללִין) Hämmer und Bohrer, Tw. גרזן.

חֲלִילָא *m.* (hbr. חָלִיל) eig. Part. Peil gehöhltes Rohr, dah. Flöte, Pfeife. Deut. 16, 14 J. ihr sollt euch freuen mit der Festesfreude בשאיבתא וחלילא mit dem Schöpfen und der Flöte; vgl. שְׁאִיבְתָא. — Ps. Ps. 150, 4 בַּחֲלִילִין ואבובין (vgl. חֲלִיבוּבָא) mit Flöten und Pfeifen.

*Succa 5, 1 fg. החליל של בית השואבה das Spielinstrument (coll. Musik, wobei die Flöte die Hauptrolle spielte) in der Tempelhalle bei der Feier des Wasserschöpfens. Arachin 2, 3 החליל מכה לפני המזבח die Flöte ertönte vor dem Altar (der Ausdruck schlagen [מכה] von dem Anklopfen des Fingers auf die Löcher des Instrumentes; vgl. Gemara z. St. und אבובא). B. mezia 6, 1 חלילים לכלה או למת die Flöten bei Hochzeiten und Beerdigungen.

חֲלָלָא *m.* (syr. ܚܠܠܐ) Höhlung. Lev. 23, 42 J. וחללא דמטללתא עשרא פושכי die Höhlung (das Innere) der Höhe von der Festeshütte sei bis zehn Handbreiten — nach Succa 5b. — Pl. Ez. 28, 13 du hast wohl deinen Körper noch nicht beobachtet, דאתעביד חֲלָלִין ונקבין welcher aus Höhlungen und Löchern besteht, die du zu deiner Nothdurft brauchst, ohne welche du dich nicht erhalten könntest; vgl. נְקָבָא.

*Chullin 3, 1 הלב לבית חללו das Herz bis in seine Höhlung; vergl. das. 45b בית חלל גדול . חלל קטן die grosse Herzkammer, die kleine Herzkammer. Schabb. 11a חללה של רשות die Gedanken (-Tiefe) der Obrigkeit. jer. Kilaim zu 9, 3 אמר מילה ויהבין בחללא er (Salomo) sagte einen Geheimspruch und versetzte sie (seine Schreiber) in die Luft, um sie näml. vor dem sie ablauernden Todesengel zu schützen; dieser aber holte sie מן חללא aus der Luft. Pes. 54a חללה היא דנברא die Höhlung (der leere Raum des Gehinnom) ist der Weltschöpfung vorangegangen. B. mezia 49a חללא דעלמא eig. was die Welt (die Leere) füllt, dah. die Schätze der Welt — ähnlich im Tlm., wie im Arab. מלא Waare, opum plenitudo.

חֲלַם *fut.* יַחְלֵם (syr. ܚܠܡ, hbr. חָלַם) träumen, einen Traum haben. Gen. 37, 5 וחלם יוסף חלמא Joseph hatte einen Traum. V. 6. 9. 10 was ist das für ein Traum, דחֲלַמְתָּא den du geträumt hast? — 41, 1 O. ופרעה חָלֵם ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. חָלִים, Ms. II חָלֵם, J. הוה חָלֵים Part.) Pharao träumte. 12, 9 die Träume דהוה חָלֵים die er geträumt. Jer. 29, 8 חָלְמֵי חילמיכון eure Träumer. Jes. 29, 7 כְּמָה דחלם חלמא דלילי wie das Träumen nächtlicher Gedanken. V. 8.

Af. אַחְלֵם. Jer. 29, 8 דאתון מַחְלְמִין die ihr träumen machet.

חֶלְמָא, חִילְמָא *m.* (syr. ܚܠܡܐ, hbr. חֲלוֹם) Traum. Gen. 37, 6 O. חילמא הדין (J. חלמא) dieser Traum. V. 9. 10. 41, 5 J. וחמא חלמא er sah einen Traum. 40, 9. Hiob 20, 8 היך חלמא יטוס wie ein Traum entschwebt er. — Pl. Joel 3, 1 (2, 28) סביכון חֶלְמִין יחלמון eure Greise werden Träume haben. Khl. 5, 7 (6) בסגיאות חלמין דנביאי שקרא bei den vielen Träumen der falschen Propheten. Gen. 37, 19 מרי חֶלְמַיָּא der Traumherr, Träumer, der viel mit Träumen zu thun hat. Hiob 6, 6 ebenso ist kein klarer Sinn בגדוי חֶלְמַיָּא Ms. (Ag. crmp. לחמא) bei den Traumherren (od. Traumdeutern). Deut. 23, 5 J. Bileam, der Sohn Beors מפתור חלמיא aus (dem Orte) Traumdeuter, für *N. pr.* der Stadt, Tw. פתור. Gen. 37, 8. 41, 12.

חֲלֵם *N. pr.* einer Stadt, Chalem. Jer. 29, 23. 30, 31 שמעיה דמן חלם Schemaja aus Chalem, Tw. הנחלמי.

חֲלְמוֹנָא *m.* (syrisch ܚܠܡܘܢܐ) Eidotter. Hiob 6, 6, Tw. חלמות. Ar. l. חֶלְמוֹנָא s. d.

*Ab. sara 40a חלמון. Terum. 10, 12 (Ar. חלמון).

חִילוֹנָאָה, חִילוֹנִי *m.* Adj. (von חָלַל II) Profaner, der nicht zum Heiligen gehört, Unheiliger, Fremder. Exod. 29, 33 וחילוני לא ייכול ein Fremder (d. h. Nichtpriester) soll nicht essen, Tw. זר. 30, 33. Num. 18, 4. Jes. 24, 2 ויהי חילונאה ככהנא es wird sein der Profane wie der Priester. Deut. 17, 15 J. גבר חילוני ein fremder Mann, d. h. Nichtisraelite, Tw. נכרי. Ps. 139, 3 אתעבדת חילוני du stelltest dich als ein Fremder, Tw. זֵרִית. Gen. 42, 7 J. ואתעביד בעיניהון כחילונאי er stellte sich vor ihnen als ein Fremder. — Pl. Deut. 23, 3 J. בעמיא חולונאי (חִילוֹנָאֵי?) unter fremden Völkern.

*Levit. r. sect. 24 ein Priester war unterweges, ונזדמן לו חילוני אחד da begegnete ihm ein Profaner.

חִילוֹנִיתָא *f.* eine Profane, Unheilige, Fremde. Ps. 137, 4 ארעא חילוניתא unheiliger Boden. Spr. 2, 16 אתתא חילוניתא (Ms. חִילוֹנִייתָא) ein fremdes d. h. schlechtes Weib, Tw. זרה.

חֲלָנוֹנָא *m.* (gr. *χελωνιάς*) eine Käferart. Deut. 28, 42 J.; vgl. חַלְזוֹנָא III.

חֲלַף I *fut.* יַחְלוֹף (syr. ܚܠܦ, hbr. חָלַף) vorübergehen, fortgehen, eig. wohl die Stelle wechseln; vgl. דוכא g. E. — HL. 2, 11 ויחלוף חלף ואזיל er ging vorüber. Hiob 9, 11 יחלף er geht vorüber. V. 26 חָלְפִין עם אלפיא Ms. (Ag. חָלִיפִין Part.) sie gehen vorüber mit den Schiffen. 11, 10.

Pa. חַלֵּיף wechseln, vertauschen. Deut. 26, 14 O. וְלָא חַלֵּיפִית מִינֵּיהּ בִּמְסָאַב Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bou. חלי׳ מינה ברמסאב, sp. Agg. חֲלֵיפִית Pe.; ed. Lssb. פליתי מינה בדמסאב, vgl. V. 13) ich habe nichts davon gegen Unreines vertauscht, Tw. בִּעַרְתִּי. Lev. 27, 10 O. וְאִם חַלָּפָא יְחַלֵּיף Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַחְלֵיף Af.) wenn er vertauschen wird. V. 33 O. וְלָא יְחַלְּפִינֵּיהּ וְאִם חַלָּפָא יְחַלְּפִינֵּיהּ Mss. u. edd. Sbj. Lssb. er soll es nicht vertauschen, und wenn er es vertauschen wird.

Af. אַחְלֵיף = Pa. Ps. 102, 27 היך אצטלי תַּחְלְפִינוּן (wahrsch. zu lesen תְּחַלֵּ׳ Pa.) wie ein Gewand wechselst du sie.

Ithpa. אִתְחַלַּף gewechselt, vertauscht werden, wechseln (intrns.), mutari. Ps. 90, 5 היך עִסְבָּא דִמְפַרְכָא יִתְחַלְפוּן wie Kraut, das zerbröckelt, wechseln sie. 102, 27 וְיִתְחַלְפוּן sie wechseln. Jes. 1, 7 אִתְחַלְפַת וַהֲוַת לְנוּכְרָאִין sie wurde verwandelt und gehört den Fremdlingen. Hiob 10, 17 מִתְחַלְּפָן מְחִיָּתָא die Erdstriche wechseln. Khl. 8, 1 מִתְחַלְּפָן כָּל אוֹרְחָתֵיהּ alle seine Wege verwandeln sich. — Schaf. שַׁחְלֵף gew. שַׁלְחֵף s. d.

*Kiddusch. 12b חלֵיף אבבא דבי חמוה er ging vor der Thüre seines Schwiegervaters vorüber. Jebam. 120a חליף קמייהו er ging vor ihnen vorüber. Berach. 28a כי חלפי רבנן wenn die Gelehrten vorübergehen.

חוּלָף II חֲלַף (syr. ܚܘܠܦ, hbr. חֵלֶף) eig. 1, Sbst. m. St. c. von חֲלַף Vertauschung; gew. als Präpos. für, anstatt. Gen. 4, 25 חלף הבל anstatt Abel. Exod. 23, 24 fg. O. עֵינָא חלף עֵינָא Auge für Auge; das. J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge. Lev. 24, 20 fg. 26, 43 O. לוטין חלף בירכן Flüche anstatt der Segnungen bringe ich über sie, Tw. יען וביען, vgl. מִבְּרִלָּא. — 2, mit folg. דְ und einem Verb. weil, dafür dass. Gen. 20, 16 O. חלף דשלחית weil ich geschickt habe; das. J. חלף דאתכסית מן בעליך weil du deinem Manne entzogen warst. Num. 11, 20. 2 Chr. 1. 11 חלף דהות דא מחשבתא dafür, dass du diese Absicht hattest. 6, 8. Deut. 23, 29 J. חלף דעניה weil er sie gequält hat. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich gereinigt habe. — Pl. mit Suff., von nr. 1. Spr. 11, 8 ויעל רשיעא חֲלָפוֹי Ms. (Pesch. ܘܥܐܠ ܥܘܠܐ ܚܠܦܘܗܝ, Ag. crmp. ויעל הלפוי ביש תחותוהי) der Frevler kommt anstatt seiner.

חִילוּפָא m. 1, Gegensatz, das Entgegengesetzte, was anstatt oder für etwas ist. Deut. 11, 26 J. ברכתא וחילופה der Segen und sein Gegentheil, euphem. für: Fluch, Tw. וּקְלָלָה. V. 28 J. 30, 19 J. V. 1 J. ברכן וחילופיהון die Segnungen und ihr Gegentheil. — 2, das Eingetauschte, Eingewechselte. Lev. 27, 10 O. הוא וחילופיה יהי קודשא es und das dafür Eingetauschte sei heilig. — 3, als Präpos. = חֲלַף II. Ri. 15, 2 תהי בִּינָךְ לָךְ חילופה diese sei dir anstatt jener. 1 Kn. 21, 2 ואיתן לך חלופיה ich will dir geben austatt seiner einen andern Weinberg. Esth. II 3, 7 חלופך für dich, statt deiner. — Pl. Hiob 14, 14 חִילּוּפֵי חַיַּי das Entgegengesetzte (od. der Wechsel) meines Lebens, Tw. חֲלִיפָתִי. Num. 18, 31 J. חילופי פולחנכון für eure Arbeit. Hiob 34, 21 ואקים אוחרנין חלופיהון Ms. Var. (Ag. בתריהון) er richtet Andere auf anstatt ihrer.

*Berach. 3, 1 נושאי המטה וחלופיהן וחלופי חלופיהן die Träger der Bahre, ihre Ablösungen und die Ablösungen dieser. Kiddusch. 22b. 25b fg. חליפין Tauschhandel, z. B. אשה לא מקניא בחליפין eine Frau wird nicht durch Tauschhandel angetraut, wenn sie näml. dem Manne einen Werthgegenstand bei der Trauung giebt. Schebiith 1, 7 המוציא חליפין von einem Baume, der abgehauen wird und dessen Wurzel junge Triebe bringt; wofür oft גוזע מחליף Erub. 100b.

חִילְפָא, חִילְפָנָא m. (syr. ܚܠܦܐ) Staude, Schilf. — Pl. Num. 21, 13 J. חִילְפֵי וגלי Stauden und Gesträuche, Tw. זֶרֶד. Esth. II 3, 8 ומפשחין חלפננא sie pflücken unsre Stauden ab.

*Succa 34a חילפא גילא strohartige Staude. 20a חילף Ar. (Ag. חילת). Kelim 17, 17 של קנים ושל חילף von Sträuchen und Stauden. Schabb. 152a ינקותא כלילא דורדא סיבותא כלילא דחילפא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Staudenkrone (Bxt. falsch: puellae convenit sertum rosarum, vetulae corona urticarum). Chullin 110a קדחו בהו חילפי es wuchs Moos daran. Ueber die Etymol. s. Ende des vorhergehenden Art.'s.

חוּלְפָנָא m. das Eingetauschte, Eingehandelte. Deut. 23, 19 O. חולפן כלבא das für den Hund Eingetauschte, Tw. וּמְחִיר.

חֲלַץ (syr. ܚܠܨ, hbr. חָלַץ) ausziehen, entblössen, bes. vom Ausziehen des Schuhs. Part. Peil 2 Sm. 6, 20 כמא דחלִיץ ומתגלי חד מן בריקיא wie da barfuss und entblösst einhergeht einer der gewöhnlichen Menschen — nach Midrasch (vgl. Kimchi z. St.) Michal sagte: in meinem elterlichen Hause ging keiner mit entblösstem Fusse od. mit entblösster Hand.

Pa. חַלֵּיץ ausziehen, bes. von Waffen, Kleidern, spoliare. 1 Sm. 31, 9 וחליצו ית זייניה sie nahmen ihm seine Waffen ab; oft לְחַלָּצָא קטיליא den Erschlagenen die Rüstung ausziehen das. V. 8. Gen. 34, 26. 1 Kn. 11, 15, Tw. לִקְבֹּר.

*M. Katan 25a חולצין man zieht ab, näml. die Kleider von der Schulter bei Trauerfällen. B. Kam. 17a vor der Leiche des Königs Chiskija gingen einher ל״ו אלף חלוצי כתף sechsunddreissig tausend Mann mit entblössten Schultern. Jebam. 102b וחלצה נעלו מעליו הוא beim Schuh des Levirs (Deut. 25, 9) bedeutet

חלץ: ausziehen, abziehen, während anderswo z. B. bei Waffen anlegen, rüsten. Jebam. 35b fg. 100 fg. חליצה ליבמה die Pflicht des Schuhausziehens von Seiten der Schwägerin an ihr vollziehen; חלוצה die Frau, an der diese Pflicht vollzogen worden ist. Dieser Sprachgebrauch, der fast den entgegengesetzten Sinn des biblisch-hebräischen giebt, ist als denom. vom Sbst. חליצה (die Pflicht des Schuhausziehens) anzusehen. — Das. 71a und Schabb. 137a חליצתו חמה die Hitze, das Fieber verliess ihn.

חֲלוּצָא, חֲלוּצָה Chaluza (gr. Ἐλοῦσα) *N. pr.* einer Ortschaft oder Provinz. Gen. 16, 7 J. II חלוצה. Tw. שור — nach Genes. r. ebenf. באורחא דחלוצה. Exod. 15, 22 J. II. Gen. 16, 14 J. חלוצא, Tw. ברד; vgl. חַגְרָא. — Pesch. hat an beiden Stellen der Genes. ܚܓܪܐ, u. in Exod. l. c. ܚܘܪܒܐ (ܚܓܪܐ? ܚܘܪܒܐ?).

חָלוּק od. **חֲלוּקָא** *m.* (von hbr. חָלַק glatt sein) Hemd, eig. Geglättetes (Leinwand od. Zeug). Exod. 22, 26 (27) J. היא חלוק דיתבה דבקא לבישריה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. fehlt unser W.) das ist das ihm anliegende Hemd, welches anhängt seiner Haut.

*Schabb. 120a חלוק ואצטליות Hemd und Hüllen. 134a חלוק דינוקא ein Kinderhemd. B. bathra 57b חלוק של ת״ח das Hemd eines Gelehrten, welches näml. den ganzen Körper bedeckt. B. mezia 78b wenn Jem. dem Armen Geld giebt, ליקח לו חלוק לא יקח בו טלית damit er sich ein Hemd kaufe, darf er sich nicht dafür einen Mantel kaufen. Genes. r. sect. 39 מבית לבית חלוק מאתר לאתר נפש der Umzug von einem Hause in das andere kostet ein Hemd, von einer Ortschaft in die andere ein Menschenleben.

חוּלָק, חוּלְקָא *m.* (syr. ܚܘܠܩܐ, hbr. חֵלֶק von חֲלַק theilen) Theil, Antheil. Deut. 14, 27 חולק ואחסנא Antheil und Besitzthum. 18, 1. 8. 2 Chr. 31, 34 חולק כהונא der Theil der Priester. Jos. 22, 24. 2 Sm. 22, 1; übrtr. Gen. 25, 34 J. I Esau verachtete חולק עלמא דאתי (J. II חולקא) den Antheil am zukünftigen Leben — nach Genes. r. תחיית המתים בזה. Gen. 47, 22 J. חולקא der Theil, Tw. חק; das. חולקהון ihr Theil. — Pl. חוּלָקִין Theile Gen. 47, 24. Jos. 18, 5. 2 Chr. 31. 19 חולקין למיתן Theile, Gaben zu geben, Tw. מנות. Ez. 48, 21 חוּלָקַיָא die Theile.

*Snhdr. 10, (11,) 1 חלק לעולם הבא der Antheil an dem zukünftigen Leben.

חֲלָק *m.* (gew. חֲקַל s. d.; hbr. חֵלֶק) Feld, eig. zugetheilter od. Stück Acker. Gen. 49, 21 J. II אוניתא דחקל der Kaufbrief über das Feld. — Pl. 1 Chr. 8, 8 חַלְקֵי מואב ed. Beck (ed. Wilna חקלי) die Gefilde Moabs.

חַלְקָא, חַלְקְתָא, חֶלְקָא *f.* (hebr. חֶלְקָה) Feld, Acker. Spr. 23, 10 ובחלקא דיתמי לא תיעול Ms. (Ag. חקלא) in den Acker der Waisen sollst du nicht gehen. Tw. ובשדי. Micha 2, 4 חַלְקָתְהוֹן מפלגין ihren Acker vertheilt man.

חֲלַשׁ *fut.* יֶחֱלַשׁ (hbr. חָלַשׁ) erschlaffen, schlaff, matt werden. Jes. 2, 11. 17 ויחלש תקוף גברין es wird erschlaffen die Macht der Männer. Klgl. 5, 17 חֲלַשׁ לבבנא unser Herz erschlafft.

Ithpe. schwach, mager werden. Hiob 33, 25 אִתְחֲלַשׁ בישריה (vgl. חָלַשׁ) es wird schwach sein Körper.

Pa. חַלֵּשׁ schwächen, schwach machen. Hiob 12, 21 ותקוף מלכיא מְחַלֵּשׁ Ms. (Ag. מַחֲלֵשׁ Af.) die Macht der Könige schwächt er.

At. אַחְלֵשׁ (trnsp. von שְׁלַח) ausziehen, von Kleidungsstücken. Num. 20, 26 J. II ותחליש ית אהרן du sollst dem Ahron ausziehen seine Kleider. Lev. 1, 6 J. II ויחליש ית עלתא er soll abziehen (das Fell vom) Brandopfer, Tw. והפשיט.

*Berach. 28a כי חוה חליש מגירסיה als er von seinem Studium schwach wurde. Joma 18a חלשא דעתיה er wird entmuthigt. Taan. 24b חליש ליביה sein Herz wurde schwach. — Genes. r. sect. 22 Kain und Abel zankten mit einander; Jener sagte: die Erde, worauf du stehst, gehört mir, und dieser: die Kleider, die du trägst, sind von meiner Wolle. דין אמר חלוש ודין אמר פרח Ar. (Ag. חלוץ) der eine sagte: ziehe die Kleider aus, und der andere: fliege durch die Luft! Das. sect. 75 חליש פורפירה ושלקיה קומוי Ar. (Ag. שלח) er zog den Purpur aus und warf ihn vor ihn hin.

חִילּוּשׁ *m.* Pergament, eig. abgezogenes Fell. Sach. 14, 13 schreibe das Andenken ihrer Handlungen בְּחִילּוּשׁ כתבא edd. Ven. (Bxt. חִילּוּשׁ) auf Pergament (das tauglich ist) zum Schreiben.

*Schabb. 23, 2 מטילין חלשים man wirft Loose; vergl. Gem. das. 149b חלשים לישנא דפייסא das W. חלש bedeutet: Loose, wofür als Beleg angeführt wird hbr. חולש (Jes. 14, 12): er looste über die Völker. Wahrsch. rührt חלשים davon her, dass solche Loose gew. aus Fellen, Pergamentstücken bereitet wurden.

חֲלָשׁ *m.* (hbr. חַלָּשׁ, syr. ܚܠܫܐ) schwach, ohnmächtig. Deut. 28, 44 O. ואת תהי חלש du wirst schwach sein. — Pl. Exod. 32. 18 O. קל חַלָּשִׁין (J. חַלָּשִׁין) eine Stimme der Schwachen. Am. 5, 9 דמגבר חלשין על תקיפין (= Pesch.) der die Schwachen sich der Starken bemächtigen lässt. Tw. שד.

חֲלִישׁ u. **חֲלִשׁ** *m.* eig. Part. Peil geschwächt, ohnmächtig. Joel 5, 2 חֲלִישָׁא יימר גיבר אנא der ohnmächtig ist, spreche: ich bin ein Held; fem. Klgl. 1, 13 מרחקא חֲלִישְׁתָּא (ed. Ven. I

חֲלִישָׁא) abgesondert und ohnmächtig. Zur andern Form: 1 Sm. 9, 21 וזרעיתי חַלָּשָׁא מִכל meine Familie ist schwächer als u. s. w.

*Chullin 48a סכינא דחליש פוגיה ein Messer, dessen Schneide dünn ist; vgl. חֲלַשׁ.

חוּלְשָׁא *f.* Schwäche. Jes. 40, 23 דמסר שלטונין לחולשא welcher die Herrscher der Ohnmacht preisgiebt.

*Joma 56b חולשא דכ״הג die Schwäche des Hohepriesters. Schabb. 87a חולשא דאורחא, die Schwäche durch langes Reisen. Berach. 40a חולשא דלבא die Schwäche des Herzens.

חֲלָשׁוּתָא *f.* Schwäche, Erschlaffung. 1 Kn. 12, 10 חלשותי תקיפא מִתוּלְמוּתיה דאבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10; — übrtr. Khl. 10, 17. 18 בחלשות עיסק אוריתא ופקודיא durch Nachlässigkeit im Gesetzstudium und der Pflichterfüllung werden sie arm an Kindern.

חֲלִישׁוּתָא *f.* dass. Hos. 7, 9 חלישותא מִתחינין Ohnmacht überfällt sie.

חֵילַת s. חֵילָא IV.

חֲלְתָא s. in חַל Anf.

חַם warm sein, praet. von חֲמַם s. d.

חָמָא I חַם *m.* (syr. ܚܡܳܐ, ܚܡܘ, hbr. חָם) Schwiegervater, und zw. Vater des Mannes, aber auch der Frau; im Hbr. hingegen blos in ersterer Bedeut.; nur mit Suff. Gen. 38, 13 O. חֲמוּיִךְ Ms. II, ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. Agg. = J. חָמוּיִךְ, Ms. I u. ed. Bon. חָמוּךְ) dein Schwiegervater. V. 25 O. חֲמוּהָא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. חָמוּהָא) ihr Schwiegervater. 1 Sm. 4, 19. 21. — Exod. 18, 1. 6. 8 O. חֲמוּהִי דמשה (J. חָמוֹי) der Schwiegervater des Mose, Tw. חֹתֵן. — Stw. חמא, syr. ܚܡܳܐ = חַם warm sein, das sich zu unserm Worte verhält wie חֲבַב eig. brennen, dann lieben, zu חֲבִיבָא (hebr. דוד) Oheim, also eig. naher Verwandter.

*Jebam. 117b חמי mein Schwiegervater; das. חמוה ihr Schwiegervater.

חֲמָא II *fut.* יֶחֱמֵי, יִחְמֵי sehen, schauen — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben dafür gew. חֲזָא. Gen. 1, 4. 10. 12. 29, 10 כד חמא יעקב ית רחל als Jakob die Rahel gesehen. 38, 15 וחמייה יהודה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. וְיֶחֱמֵי כהנא der Priester wird sehen. Ps. 94, 7 sie sagen: לא יֶחֱמֵי יה (Ms. חָמֵי) Gott sieht nicht. 36, 10. 40, 4. Spr. 23, 33 יחמיון עיינך בנכריתא Ms. (Ag. ויחוורון) deine Augen werden auf die Fremde sehen. Hiob 23, 9 ציפונא במעבדיה ולא אחמי Ms. (Ag. בצ׳...אחדי) den Norden, als er ihn bereitete, sah ich nicht. 33, 21 sein Fleisch schwindet מן לְמִיחֱמֵי Ms. Var. (vgl. חֵיזוּ) dass man nichts davon sieht. 41, 1 לְמֶחֱמְיֵיה טלק Ms. (Ag. למחמי) ihn anzusehen stürzt man hin. Gen. 16, 13 דחָמֵי welcher sieht. Ps. 11, 7 תקניא חָמְיָין סבר אפוי Ms. (Ag. יחמיגר) die Redlichen schauen sein wohlwollendes Antlitz. 22, 8. 17, 2 עיינך תהויין חָמְיָין תריצותא deine Augen werden die Redlichkeit schauen; übertr. Ps. 58, 11 חמא פורענותא er sieht Bestrafung. 25, 18. 19 חֲמֵי סגופי siehe mein Elend! 9, 14. 36, 10. Part. Peil חֲמֵי oder חֲמֵי (= חֲזֵי, tlm. ראוי) Ps. 15, 1 מאן חֲמֵי למידר וכו׳ מאן חמי למשכן wer ist würdig in deinem Tempel zu wohnen? wer ist würdig, sich aufzuhalten u. s. w. 58, 2 חָמֵי לכון דצדקתא Ms. (Ag. מחמי . . . חָמֵי) תמללון es zukommt euch, dass ihr Gerechtigkeit sprechet. Exod. 4, 13 J. II דחמי ליה למשתלחא dem es zukommt, geschickt zu werden. 22, 16 אין לא חָמְיָא ליה wenn sie für ihn nicht würdig ist.

Ithpe. אִתְחֲמֵי gesehen werden, sich zeigen, erscheinen. Gen. 8, 5 אתחמיאו רישי טוריא es wurden gesehen die Bergspitzen. Hiob 33, 21 seine Gebeine schwinden, לא איתחמו sie werden nicht gesehen. 2 Chr. 25, 21 ואתחמיאו אפין באפין sie sahen sich von Angesicht zu Angesicht. Ps. 130, 4 מן בגלל דתתחמי damit du gesehen werdest, Tw. תִוָּרֵא (vgl. חֵיזְוָנָא). Spr. 27, 25 ואתחמי דיתאה Ms. (Pesch. ܘܐܬܚܙܝ) es wird gesehen das Gras. Deu. 22, 5 לְאִתְחֲמָאָה היך נשא wie eine Frau zu erscheinen. 31, 11 לאתחמאה קדם קֳדָם יי״ vor Gott zu erscheinen. 16, 16 לְמִתְחֲמֵיא (jer. Inf.) zu erscheinen. Gen. 16, 13 דחמי ולא מִתְחֲמֵי der da sieht und nicht gesehen wird. 19, 3 J. II והוו מִתְחַמְיָין היך אכלין sie schienen als wenn sie ässen (tlm. כנראים כאוכלים).

Af. sehen lassen, zeigen. Gen. 41, 28 אַחְמֵי ית פרעה er zeigte dem Pharao. Exod. 25, 9 דאנא מַחֲמֵי יתך was ich dir zeige; übrtr. Ps. 71, 20 די אַחְמִיתַנִי עָקָן der du mich sehen liessest Leiden. 4, 7. 50, 23 אַחֲמֵי ליה Ms. בפורקנא דיי״ ich werde ihn die Erlösung Gottes sehen lassen. 85, 8 אחמי יתנא יי״ טובך lasse uns sehen o Gott deine Güte!

Ittaf. = Ithpe. Ps. 42, 3 ואִתְחֲמֵי קדם יי״ Ms. (Var. = Ag. ואתחמי) ich werde vor Gott erscheinen, Tw. וְאֵרָאֶה.

*M. Katan 25b אתחמיאו כוכביא ביממא die Sterne wurden am Tage gesehen. jer. Pea cap. 8 g. E. דחמי ולא מתחמי der da sieht und nicht gesehen wird, näml. Gott; das. דמתחמי ולא חמי der gesehen wird und nicht sieht, näml. der Blinde.

חֲמָא III (= חֲמָא I s. d.). Af. den Blick wegwenden, abwenden. Spr. 28, 27 וּדמַחֲמֵי עיניה מן מסכ׳ (richtiger ודמחמי) der sein Auge vom Armen wegwendet.

Ithpe. abgezogen werden; das. V. 26 יִתְחֲמֵי מן ביש S. er wird abgewendet entzogen, dem Bösen, Tw. יִמָּלֵט; viell. auch Hiob 6, 17 אִתְחֲמִיו מן אתרידהון Regia (Ms. u. Ag. אתמחיו) sie werden entzogen ihrer Stätte, Tw. נִדְעֲכוּ.

חֲמָתָא *f.* (syr. ܚܡܬܐ, hbr. חָמוֹת) **Schwiegermutter**, Mutter der Frau sow. als auch des Mannes; ebenf. blos mit Suff. Deut 27, 23 O. חֲמָתֵיהּ (ed. Sbj. Mss. u. J. חֲמוֹתֵיהּ — nach hebr. Analogie) seine Schwiegermutter. Micha 7, 6. Ruth 1, 14. 2, 11. 18 fg. חֲמָתַהּ ihre Schwiegermutter. חֲמָתִיךְ deine Schwiegermutter.

*Schabb. 26a ההיא חמתא דהוה סניא לה לכלתא eine Schwiegermutter, die ihre Schwiegertochter hasste. Demai 3, 6 חמותו und sonst in der Mischna nach hbr. Form.

חוּמָא *m.*, חֻימְתָא *f.* (syr. ܚܘܡܐ, hbr. חֹם von חמם) **Wärme, Hitze.** Gen. 8, 22 וקורא וחומא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חוּמָא) Kälte und Wärme. Hiob 24, 19 צחותא וחומא u. das. Var. צחיא ילהוד הימתא Trockniss und Hitze rauben (trocknen) das Schneewasser. Exod. 12, 39 J. der Teig wurde ihnen gebacken מחומתא דשמשא von der Sonnenhitze. HL. 1, 7 die Völker, deren Befehle so lästig sind כחומתא wie die Hitze. Spr. 29, 11 vgl. חֻימְתָא in חמת.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. חמיתה של טיבריא die warme Quelle von Tiberias. Genes. r. sect. 87 Joseph als siebzehnjähriger Jüngling היה עומד בכל חומאי befand sich in seiner ganzen leidenschaftlichen Aufwallung.

חֶמְאֲתָא *f.* (hbr. חֶמְאָה) **Butter, Milchrahm.** Spr. 30, 33 נפקא חמאתא ed. Walt. u. Bxt. (richtiger חֶאַתָא s. d.) es kommt Butter heraus.

*Berach. 63b übertr. חמאה של תורה die Fettigkeit, das Liebliche der Thora.

חֲמַד (hbr. חָמַד) **gelüsten, etwas begehren,** daran Wohlgefallen finden. Jes. 1, 29 אילני טעותא דחמדתון die Götzenbäume (Haine), die ihr begehrt. Micha 2, 2 חָמְדִין חקליא es gelüstet sie nach Feldern. Part. fem. Gen. 4, 1 J. Adam wusste, dass Eva הות חָמְדָא למלאכא Gelüste trüge nach dem Engel — nach Pirke d. R. Elieser nämlich hätte Eva den Kain vom Engel Samael erzeugt.

Pa. חַמֵּד, חֲמֵיד = Pe. 2 Sm. 13, 39 וחמידת נפשא דדויד es begehrte die Seele Davids. 1 Chr. 11, 17. — Gen. 31, 30 O. חַמָּדָא חֲמַדְתָּא לבית אבוך du trugst Gelüste nach dem Hause deines Vaters. 49, 26 die Segnungen, דחמידו להון רברביא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. דַּחֲמִידוּ Pe.?) wonach die Grossen gelüsteten. Exod. 20, 14 O. לא תְחַמֵּיד בית חברך edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. תַּחְמִיד Af.) du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Hause deines Nächsten. 34, 24 ולא יְחַמֵּיד in denselben Agg. es wird Niemanden gelüsten. Jes. 32, 6 דמחמדין לאולפנא die nach der Lehre gelüstet. Hos. 7, 4 מְחַמְּדִין למיזנא (Af., wahrsch. zu lesen מְחַמְּדִין) es gelüstet sie zu buhlen.

Ithpa. dass. Gen. 28, 10 J. הוה דבירא מִתְחַמֵּיד למללא das Wort (Gottes) begehrte mit ihm zu sprechen. 31, 30 J. מִתְחַמְדָא חמידתא לבי' (jer. Inf.) du hast Verlangen nach dem Hause deines Vaters. Esth. II 1, 2. Gen. 28, 12 J. דהויתון מִתְחַמְּדִין למחמי יתיה ihr habt begehrt ihn zu sehen.

*Nidda 66a מתחמדא sie hat leidenschaftliches Gelüste. — Stw. dürfte eig. **erglühen** bedeuten; vgl. Snhdr. 7, 2 חומרת את בני מעיו Ar. (Ag. 'חומר') es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 נחמרו Ar. sie sind versengt worden.

חֲמוֹדָא od. חֲמוּדָא *m.* Adj. (nach der Form von קְטוֹלָא) **ein Lüsterner, Wollüstling.** — Pl. Exod. 20, 14 J. לא תהוון חֲמוֹדִין ihr sollt nicht wollüstig sein. Deut. 5, 18 J.; emphat. חֲמוֹדַיָּא das. das.

חֶמְדָּא *f.* **Gelüste, Lust.** Ri. 5, 30 מאני חמדא Gefässe der Lust, d. h. kostbare Gefässe.

חֶמְדְּתָא *f.* (hbr. חֶמְדָּה) **Lust.** Sach. 7, 14 ארעא חמדתא (Regia חֶמְדְּתָא) ein Land der Lust. Jer. 3, 19.

חֲמִידְתָא *f.* dass. — Am. 5, 11 כרמי חמידתא Weinberge der Lust. Jes. 32, 12 חקלי חמידתא Felder der Lust. 26, 8 חֲמִידַת נפשנא die Lust unserer Seele.

חֲמֵיט *fut.* יְחַמּוֹט **hinknien, aufs Knie fallen, hinsinken.** Jes. 46, 1 חמיט בל (ed. Ven. I חֲמֵיט, Ag. crmp. חמית) der Bel sinkt hin, Tw. כרע. Ps. 95, 6 ונחמוט Ms. (Ag. ונחמיט) wir wollen hinknien. Hiob 31, 10 ועלה יַחְמְטוּן אחרנין auf sie sollen hinknien Andere, euphem. für: den Beischlaf ausüben. Deut. 28, 35 J. על רכוביא מטול דַחֲמִיטְתּוּן לפתגם עבירתא (l. עבירתא, tlm. לדבר עבירה) auf die Kniee (kommt der bösartige Grind), weil ihr hingekniet seid zur Sünde d. h. zur Buhlerei. Hiob 4, 4 וארכוביא דחָמְטָן בעבירתא תחייל Ms. (Ag. בעבירה) die Kniee, die in Sünde (zur Buhlerei?) hinknieten, kräftigst du. 39, 3 חָמְטָן בניהון מתפלחין sie knien hin, und die Jungen brechen hervor.

Pa. חַמֵּיט **hinknien machen, zum Sinken, Fallen bringen.** Ps. 17, 13 חַמְּטֵיהּ bringe ihn zum Fallen. 18, 40 חַמְטְתִּנּוּן תחותי Regia (Ms. u. Ag. תברתא) du liessest sie unter mir hinknien, Tw. תכריע.

Af. dass. Ps. 78, 31 ועולימי ישר' אַחְמֵט Ms. (Ag. אַחְמֵיט) die Jünglinge Israels liess er hinsinken.

*Schabb. 54b דלא לחמטן אליתיה damit die Schweife sich nicht beugen.

חוּמְטָא I *f.* (syr. ܥܡܛܐ, ע und ח verwandelt; vgl. עֲמִיטְתָא) **dichter Nebel, tiefe Finsterniss.** Gen. 15, 17 J. וחומטא הות es war tiefe Finsterniss.

חוּמְטָא II *m.* (hbr. חֹמֶט, syr. ܚܘܡܛܐ, ל eingeschaltet) Blindschleiche (wie es scheint mit vrg. חֲמִיטָא zus. hängend) od. eine Eidechsenart. Lev. 11, 30 O. וְחוּמְטָא (Pesch. ܘܚܘܡܛܐ).

חֲמִי s. חֲמָא.

חֲמֵיסַר Numerale (cntr. aus חֲמֵשׁ und עֲסַר) fünfzehn. Lev. 23, 6 J. ובחמיסר יומין am fünfzehnten Tage. 12, 5 J. ובחמיסר am fünfzehnten (Tage).

חֲמֵיסְרָאָה Ordin. der Fünfzehnte. 1 Chr. 24, 14.

חֲמַם praet. חַם, *fut.* יֵחַם (hbr. חַם, syrisch ܚܡ) warm sein. Exod. 16, 21 O. כַּד חַם עֲלוֹהִי שִׁמְשָׁא edd. Ven. u. a. (ed. Lssb. חַם, Mss., edd. Sbj. u. Bon. חֲמָא von חום) als die Sonne heiss darüber schien. Gen. 18, 1 O. כְּמֵיחַם יוֹמָא als der Tag sich erwärmte, warm wurde. 1 Sm. 11, 9. 11. — Trop. Deut. 19, 6 O. יחם לביה es wird sich erhitzen, aufbrausen sein Herz.

Pa. חַמֵּם wärmen, heizen. Part. pass. Hos. 7, 7 מְחַמְּמִין בתנורא sie sind erhitzt wie der Ofen.

Ithpa. sich wärmen. Gen. 18, 1 J. II מִתְחַמֵּם מִן גזירותיה er wärmte sich nach der Beschneidung; übertr. Esth. II 5, 10 וְאִתְחַמֵּם הָמָן Haman wurde aufbrausend.

*Schabb. 153a אחים הספידא mache eine warme Leichenrede; das. דמחמי ליה ואחים man hält eine warme Leichenrede über ihn und sie wirkt. Sbst. M. Kat. 24a שעת חימום die erste Aufregungszeit bei der Trauer. Schabb. 41a מיחם ein Gefäss, worin Wasser warm gehalten wird. Chullin 8b לכי חיימא (von חום) wenn sie warm wird.

חֲמִים *m.* Adj. (syr. ܚܡܝܡܐ) warm. 1 Sm. 21, 7 לחים חמים warmes Brot. Jos. 9, 12, Tw. חַם.

*Chullin 46b מיא חמימי warmes Wasser. Erub. 3a קדירא דבי שותפי לא חמימא ולא קרירא ein gemeinschaftlicher Topf ist weder warm noch kalt.

חממא Spr. 17, 12 crmp. für חֲמִימָא s. d.

חֲמַס (hbr. חָמַס, syr. ܐܚܡܣ Af.) gewaltsam entreissen. Gen. 6, 11 J. II חוֹמְסִין וגזולין Gewaltthätige und Räuber.

Ithpe. hingerafft werden. Gen. 7, 21 J. וְאִתְחֲמִיס כל בישרא es wurde hingerafft alles Fleischliche, Tw. ויגוע.

*B. Kam. 62a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי; danach wäre חמסן Einer, der etwas gewaltsamer Weise wegnimmt, den Werth aber bezahlt; גזלן hingegen Einer, der etwas wegnimmt ohne zu bezahlen. Snhdr. 25b חמסנין Gewaltthätige. Genes. r. sect. 45 חומסנית אתה בדברים du übst gegen mich Gewalt aus mit Worten; das. חימסתו בפניו sie hat ihm Gewalt angethan im Gesichte, ihn verwundet. Hingegen ist Kethub. 17a: setzet uns nicht ein Oberhaupt an מן המיסנין von Mächtigen, Starken, wahrsch. vom Stw. חסן mit eingeschaltetem מ (ebenso פרמוסין das. von פרס); vgl. syr. ܡܚܡܣܢ Pamel von ܚܡܣ; vgl. Bernstein Lex. s. h. v.

חֲמֵיסַר s. in חמי׳.

חֲמַע I (syr. ܚܡܥ, hbr. חָמֵץ, צ in ע verwandelt, vgl. רְעָא u. a.) eig. scharf schmekken, dah. sauer sein, werden, säuern, vom Teige. Exod. 12, 34 O. עד לא חמע bevor es noch säuerte. V. 39 O. (J. חֲמִיעַ). Hos. 7, 4.

Af. 1, = Pe. Exod. 12, 34 J. אַחְמַע es säuerte. — 2, sauer, gährend, machen. Lev. 2, 11 J. II כל דְּמַחְמַע alles, was gährend macht, Tw. שאר, vgl. חֲמִיר I. Part. pass. Exod. 12, 19 מְחַמְּעָא Gesäuertes, Tw. מחמצת. V. 20 J. פירכבין דִּמְחַמְּעָא ein Gemisch von Gesäuertem, Tw. כל מחמצת — nach Mech. תערובתו מנין תלמוד לומר כל מחמ׳.

חֲמִיעַ *m.* (syr. ܚܡܝܥܐ, hbr. חָמֵץ) eig. Part. pass. Gesäuertes. Exod. 12, 15. 13, 3. 23, 18 J. du sollst nicht das Pesachopfer schlachten, עד דחמיע בבתיכ׳ während das Gesäuerte in euren Häusern ist — nach Mech. עד שתבער החמץ.

*Ab. sara 68a לְחַמְּעָא בה עיסות אחרות ein Teig um andere Teige damit sauer zu machen.

חוּמְעָא II **חֲמַע** *m.* (hebr. חֹמֶץ) Essig. Num. 6, 3 J. II חמע דחמר חדת וחמע דח׳ עתיק Essig vom frischen und Essig vom alten Weine. Spr. 10, 26 היך חימעא לכבי Ms. (Ag. חִימְצָא) wie Essig für die Backzähne (Pesch. ܚܡܥܐ).

חֲמַץ (hbr. חָמֵץ Jes. 63, 1, syrisch ܚܡܨ Ethpa. erubuit) erröthen, roth werden.

Pa. חַמֵּץ beschämen, schamroth machen; viell. auch kränken, roth vor Aergerniss machen. Spr. 10, 1 ein thörichter Sohn מְחַמֵּץ לאמיה beschämt (kränkt?) seine Mutter, Tw. תוגת. 28, 7 מְחַמֵּץ אבוי Ms. (Ag. מַחְמֵץ Af.) er beschämt seinen Vater. 25, 8 כד יְחַמֵּץ יתך חברך׳ Ms. (Ag. יַחְמֵץ Af.) wenn dich dein Nächster beschämen wird, Tw. בהכלים.

*Ab. sara 68a שאור כדי לְהַחֲמִיץ Sauerteig, um damit zu säuern; intrns. B. mezia 38a יין והחמיץ der Wein, der sauer, Essig geworden ist; übertr. R. haschana 3b קודם שהחמיץ bevor er (Cyrus) schlecht geworden, לאחר שהחמיץ nachdem er schlecht geworden, vgl. חַל II u. סְיָאָרָא.

חִימוּצָא *m.* (syr. ܚܘܡܨܐ) Schamröthe. Spr. 17, 21 der einen Thoren erzeugt, חימוצא

דִילֵיהּ der hat Schamrothe (oder Kränkung) Tw. חִיגְרָא.

חוּמְצָא *m.* Essig, s. חֲמַע.

חֲמַר I (arab. حمر Conj. IX rubuit, Conj. XI valde rubuit) Pe. viell. ungbr.

Pa. חַמַּר brennen, glühen, entzündet sein. Hiob 30, 27 מְעַיַי חֲמִרוּ Ms. (Ag. חֲמִירוּ. Bxt. חֲמַרוּ Pe.) meine Eingeweide sind verbrannt, Tw. רַתְּחוּ. (Bxt. falsch: turbata sunt). Part. Ps. 140, 11 ולגיהנם יפילינון כגומרין דמְחַמְּרִין Ms. in das Gehinnom stürzt er sie wie verglühende Kohlen. (Ag. כגומרין דמְחַמְּרִין Af., was einen ähnlichen Sinn giebt. Bxt. falsch „בְּחֵמָר lutosum" „in foveas lutosas vel bituminosas", näml. als Sbst., vgl. auch בְּחֵמְרִין), Tw. בגומרין.

*Snhdr. 7, 2 מְחַמֶּרֶת את בני מעיו es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 נחמרו sie sind verbrannt worden (Ar. Var. חמר s. d.).

חֲמַר II **חַמְרָא** *m.* (syr. ܚܰܡܪܳܐ, hbr. חֶמֶר) Wein; nach der rothen Farbe od. nach dem Gähren so genannt. Num. 6, 3 חמר חדת חמר עתיק junger Wein, alter Wein. Ez. 27, 18 בחמר חדת Ar. (Ag. חילבן) mit jungem Weine. Deut. 8, 8 J. חמר חלי וחריף süsser und herber Wein. HL. 5, 1 חמר סומק וחמר חיור rother Wein und weisser Wein. Ps. 75, 9 חמר עשין מלי מזיגת מרירא starker W. voll von Beimischung mit Bitterkeit. Tw. חֶמֶר. Jes. 49, 26 חמר מרירא Myrrhenwein. Am. 9, 13. Jer. 46, 15. 50, 16 חמר מרוא berauschender Wein. Gen. 27, 25 J. לא הוה חמרא גביה ואזדמן ליה מלאכא ואייתי מן חמרא דאצטנע בעינבוי מיומי Jakob hatte keinen Wein mit sich, da verfügte sich ein Engel zu ihm, und brachte ihm von dem Weine, der in seinen Trauben aufbewahrt war vom Beginne der Schöpfung an — nach Snhdr. 99a יין המשומר בענביו מששת ימי בראשית. Hos. 3, 1 sie werden gleichen einem Manne. דאשתלי ואמר מלה בחמריה Ar. s. v. אשש (Ag. ermp. בחבריה) der irrthümlich gesprochen hat ein Wort in seinem Weine, d. h. im Rausche. — Pl. Gen. 50, 1 J. I חַמְרִין רתחין siedende Weine.

*Schabb. 77a כל חמרא דלא דרי על חד תלת מיא לאו חמרא היא ein Wein, der bei der Mischung nicht drei mal so viel Wasser vertragen kann, ist kein ächter Wein; vgl. Tosaf. das. B. Kamma 92b חמרא למריה טיבותא לשקיא der Wein kommt vom Herrn, doch der Dank wird dem Schenkmeister gezollt; übertr. Chullin 105a חלא בר חמרא Essig, der vom Weine kommt; vergl. בַּר II. Berach. 59a u. Taan. 6b בר חמרא Eseltreiber; vgl. בַּיִן.

חֲמַר Pa. zus. häufen, bes. einen Schutthaufen errichten (vgl. hbr. חֹמֶר Haufen). Part. pass. Jes. 17, 1 יהוי לכרך מְחַמְּרָא Agg. (ebenso in Ar. Ms.) sie wird zu einer in Schutt verwandelten Stadt, Tw. מַפָּלָה. 23, 13 sie machen sie לכרכא מחמרא in Schutt verwandelt, Tw. לְמַפֵּלָה. 25, 2.

Ithpa. in Schutthaufen verwandelt werden. Jes. 17, 9 כברך חריב ואתחמר wie eine Stadt, die zerstört und verschüttet wurde, Tw. והאמיר (אמר = חמר genommen). 30, 13. Ez. 38, 20 jede hohe Mauer לארעא יתחמר wird zu Boden geschüttet. Jer. 51, 58 die Mauern des geräumigen Babels אִתְחַמְּרָא יתחמרון werden in Schutt verwandelt werden.

*Okzin 2, 5 הבצלים שחמרן Zwiebeln, die man zus. gehäuft, auf einen Haufen geschüttet hat.

חֲמִירָא I **חֲמִיר** *m.* (syr. ܚܡܺܝܪܳܐ) Sauerteig, den man zur Gährung der Teigmasse braucht, dass. was hbr. שְׂאֹר. Lev. 2, 11 כל חמיר וכל דבש aller Sauerteig und aller Honig. V. 12 J. דלחים בכוריא חמיר מתקרב die Erstlingsbrote (23, 17) dürfen von Sauerteig dargebracht werden; vergl. Raschi a. l. Exod. 12, 15. 19 O. חמירא (J. חמיר).

*Beza 7b wird unterschieden שאר (חמירא) von חמץ (חמיע), ersteres hat eine stärkere Säure und dient dazu, die Teigmasse in Gährung zu bringen (Sauerteig), letzteres: der gesäuerte Teig שאור המיצו קשה.

חֲמִיר II *m*, חֲמִירָא *f.* gravis, schwer, eig. wohl Part. pass. von חמר (Pa. חַמַּר s. d.) aufgehäuft, zus.-geschüttet; nur übrtr. Gen. 49, 14 J. I חמיר באורייא ושבט תקיף würdevoll (angesehen, gravis) durch die Lehre und ein mächtiger Stamm, Tw. חמיר; vgl. אוֹרַיְתָא. — Num. 11. 30 J. בשבועתא חמירא דאתון לא תיעלון bei schwerem (heiligem, schaurigem) Eide, dass ihr nicht kommet in das Land.

*Kerithoth 14b נידון בחמורה er wird gerichtet mit der schwerern Strafe — איסור חמור ein schweres Verbot. Beza 2, 6 מחמירין על עצמן sie machen es sich schwer, d. h. sie halten auch das, was Andern erlaubt ist, sich für verboten; oft המחמיר im Ggs. von הַמֵּקֵל. Sbst. Chag. 3, 1 חומר בקדש מ' bei Heiligthümern findet eine grössere Schwierigkeit statt als bei der Hebe, d. h. manches Verbot, manche Erschwerung ist dort mehr. Pes. 66a fg. קל וחומר eine logische Regel oder Norm, wonach ein Schluss gezogen wird vom Leichtern auf das Schwerere und umgekehrt, de majore ad minus und de minore ad majus; vgl. Sifra Anf. fem. חמירא dass.

חֲמַר, חֲמָרָא *m.* (syr. ܚܡܳܪܳܐ, hebr. חֲמוֹר) Esel. Jes. 21, 7 רכיב על חמר (in m. Agg. חֲמוֹר) reitend auf einem Esel. Exod. 13, 13 בוכרא דחמרא der Erstgeborene eines Esels. 21, 33. Deut. 8, 14. Spr. 26, 4. — Pl. חֲמָרִין Gen. 12, 13. 32, 5. — 36, 24 O. כד הוה רעי ית חֲמָרַיָּא als er die Esel weidete. 2 Chr. 28, 5.

*jer. Jebam. zu 4, 11 חמרתי מיטבא meine

Eselin ist trächtig. Snhdr. 33a הלכה חמירך (wofür hbr. אתון) deine Eselin geht darauf, näml. für den zu ersetzenden Schaden; das. 10, (11,) 5 החמרת והגמלת die Esel- und die Kamelheerde. — Trop. für jedes Gefäss, worauf der Handwerker sitzt, reitet. Kelim 18, 3 חמור eine hölzerne, gehöhlte Eselfigur, worauf die Bettstütze angebracht ist; das. חמור של נפחים die Eselfigur, worauf die Schmiede sitzen. Genes. r. sect. 65 u. sect. 70 חמור של חרשים der Esel der Tischler, ein starker Block, worauf der Tischler sitzt, um ihn abzuhobeln. Sabim 4, 2 חמור של ריחיים של יד die Eselfigur, worauf die Handmühle angebracht ist. Denom. Schabb. 153b מחמר אחר בהמתו ein Lastvieh antreiben. Erub. 35a. 52b חַמָּר גמל ein Esel- und Kamelantreiber, bildl. für einen Menschen, der weder dahin, noch dorthin gehen darf, da man beim Antreiben des Esels diesem voran, des Kamels hingegen hinter ihm hergeht.

חֵימָרָא *m.* (hbr. חֵמָר) Asphalt, das brennende Erdharz. Gen. 11, 3 O. Exod. 2, 3 O.

חֲמַר *m.* Adj. abgebrannt, bes. durch Leiden schwärzlich gebräunt. Ps. 35, 14 חמר קְדֵירָה (?) Ms. (Ag. חביר) abgebrannt bin ich, gebeugt. 38, 7 חמר הלכית Ms. (Ag. חביר) ich gehe gebräunt einher, Tw. קדר.

חֲמָרָא *m.* (verw. mit hbr. חֹמֶר) Schutthaufen, Verschüttung. Jes. 17, 1 לִכְרַך חמרא Ar. Agg. (richtiger מחמרא) zur Stadt der Verschüttung, Tw. מפלה.

חוּמְרָא *f.* (vergl. חֲמִיר II g. E.) Macht, Kraft. Esth. II 3, 3 בחומרא אסר יתיה mit Macht fesselt er es, näml. das Meer.

חוּמְרָא *m.* Fussgestell, eine durchlöcherte, dicke Bohle, in welche das Brett eingefügt wird — nur in J. Exod. 38, 27 קנטינר לחומרא ein Talent (od. Centenarius) zum Fussgestell, Tw. לאדן. — Pl. חוּמְרִין, חוּמְרַיָּא Exod. 38, 11. 12. 15. 17 fg. Num. 3, 36. 4, 31. 32; vgl. das syr. ܚܘܡܪܐ granum perforatum, und im Tlm. Kiddusch. 9a חומרי פתכייתא durchlöcherte Zierrathen, wie Perlen (נקב מרגליות) od. aufgezogene Korallen. 73b.

חֲמֵשׁ *f.*, חַמְשָׁא *m.* Numerale (syr. ܚܡܫ, ܚܡܫܐ, hbr. חָמֵשׁ, חֲמִשָּׁה) fünf. Gen. 45, 11 חֲמֵשׁ שנין (ed. Sbj. חמיש) fünf Jahre. Num. 31, 28. — Gen. 47, 2 חמשא גוברין fünf Männer. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אורייתא die fünf Bücher des Gesetzes, Pentateuch. Lev. 23, 6 O. ובחמֵשְׁתְּ עשרה יומא ed. Sbj. (ed. Lssb. וּבַחֲמֵישְׁתָּ) am fünfzehnten Tage. — Pl. חַמְשִׁין fünfzig. Num. 31, 46. 1 Kn. 18, 4. 2 Kn. 10, 1.

חוּמַשׁ, חוּמְשָׁא *m.* (hbr. חֹמֶשׁ) der fünfte Theil. Lev. 5, 24 J. חומש דמוי der fünfte Theil seines Geldes. V. 16 חומשיה sein Fünftel. Gen. 47, 26 J. חומשא מן עללתא der fünfte Theil vom Getreide.

*Chag. 14a שר חומשין der Fürst d. h. Kundiger des Pentateuch, in welchem näml. jedes Buch den fünften Theil bildet — mit Bezug auf Jes. 3, 3 hbr. חמשים. Kidd. 33a שני חומשים שניתי לו בספר תילים zwei Bücher lehrte ich ihm aus dem Psalmenbuch. Bekanntlich werden die Psalmen = dem Pentateuch in fünf Bücher eingetheilt.

חֲמִישַׁי, חֲמִישָׁאי, *emph.* חֲמִישָׁאָה *m.* Ordinale der Fünfte, quintus. Ruth 1, 1 כפן חמישי der fünfte Hunger, Hungersnoth. Gen. 1, 23 O. יום חמישי (J. חמישאי) ein fünfter Tag. Sach. 7, 3 ירחא חמישאה der fünfte Monat. Fem. Lev. 19, 25 שתא חֲמִישֵׁיתָא das fünfte Jahr.

חֲמַת, nur mit vorgesetztem מ, Prtkl. weil, causa, propterea quod. Das W. ist eig. St. c. vom ungebr. Sbst. חֲמָא der Anblick, das Gesicht; מחמת entspricht also ganz dem hbr. מפני, das im Talm. die Bdt. angenommen hat: wegen, weil, eig.: mit Rücksicht darauf, dass . . . Esth. II 7, 10 (מֵחֲמַת) בְּחֲמַת דמיני נסבין חמר הניסוכין weil man von mir den Wein der Trankopfer nimmt.

*Snhdr. 11a מחמת כיסופא wegen Schande. B. mez. 78b מחמת אונבצא durch Ermüdung. B. Kama 114a אונסא דאתי מחמתיה ein Unfall, der durch ihn entsteht. מחמת חולי wegen Krankheit. jer. Schebiith zu 2, 3 היא גדילה מחמתה sie wächst durch sich selbst.

חֲמֵת (syr. ܚܡܬ od. ܚܡܬ, eig. denom. von חֵימְתָא) von Zorn erglühen. Pe. ungbr.

Af. Jem. erzürnen. Spr. 20, 2 ומן דְּמַחְמֵית לֵיה קטיר על נפשיה Ag. (= Pesch., Ms. דמַחֲמֵית Pa.) wer ihn erzürnt, zieht sich selbst Schuld zu.

חוּמְתָא s. חוּמָא.

חֵימְתָא *f.* (syr. ܚܡܬܐ, hbr. חֵמָה) Zorn, Wuth. Spr. 27, 4 נכזריותא היא חימתא Grausames ist die Wuth. 29, 11 כולה חימתיה Ms. (Ag. חימתיה) seine ganze Wuth bringt der Thor hervor. Esth. II 3, 3 כל יומי חייוי מלי חימתא sein ganzes Leben hindurch ist er voll Wuth.

חֲמְתָנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܡܬܢܐ) zornig, wüthend, Wüthrich. Spr. 15, 18 גברא חמתנא ein wüthender Mensch. 19, 19. 29, 22. — Die Form ist wie אֵימְתָנָא.

חַן praet. von חֲנַן s. d.

חִנָּא, חִינָּא *m.* (hbr. חֵן) Gunst, Anmuth. Spr. 31, 30 שקרא הוא חנא falsch, trügerisch ist die Anmuth. Gen. 6, 8 J. אשכח חינא er fand Gunst. (Bxt. citirt auch Nah. 3, 4 שפירת חן, edd. Ven. haben jedoch טוֹבַת).

*Sota 47a ג׳ חינות הן חן מקום על יושביו וכו׳ drei Arten von Anmuth giebt es: die Anmuth

des Ortes bei dem Einwohner; die Anmuth der Frau bei ihrem Manne; die Anmuth eines gekauften Gutes bei dem Käufer.

חֵינָא *m.* (syr. ܚܰܘܢܳܐ) Schoss, gremium, sinus; dem Sinn nach wie חֻבָּא s. d. Ort der Liebe. Jes. 40, 11 בְּחֵינֵיהּ יְסוֹבַר (Pesch. ܒܥܘܒܗ) in seinem Schosse trägt er sie. 2 Sm. 12, 3 וּבְחֵינֵיהּ שָׁכְבָא (Ar. Ag. וּבְחֵיקֵיהּ) in seinem Schosse lag sie. V. 8 die Frauen deines Herrn בְּחֵינָךְ in deinem Schosse. 1 Kn. 17, 19 וּנְסַבֵיהּ מֵחֵינַהּ er nahm ihn aus ihrem Schosse.

חִינָא s. חֵן.

חַנֵּג Pa. (denom. von חִינְגָּא s. d.) tanzen, sich im Kriese drehen. Klgl. 1, 4 sie hörten auf am 15. Tag des Ab und am Versöhnungstage לְחַנְגָא בְּחִינְגִּין (l. לְחַנְגָּא) zu tanzen in Reigentänzen — nach Taan. 4, 8 יוֹצְאוֹת וְחוֹלוֹת בַּכְּרָמִים. Exod. 32, 19 J. מְחַנְגִין וּמִתְגַחֲנִין קֳדָמוֹי sie tanzten und bückten sich vor ihm. 15, 20 J. בְּתוּפַיָא הֲוַיָין חַיְלִין וּבְחִינְגַיָא מְחַנְגִין (l. חָיְלָן, מְחַנְּגָן) bei Pauken tanzten sie und in Reigentänzen drehten sie sich (od. spielen (?) s. w.)

חִינְגָּא, חִינּוּגָא *m.* (für חִגָּא mit aufgel. ג) Tanz, Reigentanz. Ps. 87, 7 וְאָמְרִין שִׁירִין עַל חִינְגָּא Ms. (s. חִינְגָּא) welche Lieder singen beim Reigentanz. Tw. בִּמְחוֹלְלִים. Klgl. 5, 15 אִתְהֲפִיךְ לְאַבְלָא חִינְגָּנָא es verwandelte sich in Trauer unser Reigentanz, Tw. מְחוֹלֵנוּ. — Pl. Ri. 9, 27 וַעֲבַדוּ חִינְגִּין sie veranstalteten Tänze. 21, 21. 23 sie nahmen sich Frauen nach ihrer Anzahl מִן חִינְגַּיָא von den Reigentänzen. 1 Sm. 18, 6 לְשַׁבָּחָא בְּחִינְגַּיָא zu singen mit Tänzen. Klgl. 1, 4. Ps. 30, 12 du verwandeltest meine Trauer לְחִנְגִין לִי in Reigentänze mir. 149, 3. 150, 4 בְּתוּפִין וּבְחִינְגִין mit Pauken und Tänzen. Exod. 15, 20; — übertr. Spielinstrumente, die bei den Tänzen angewandt werden. Exod. 32, 19 J. חִינְגִין בִּידֵיהוֹן דְרַשִׁיעַיָא Spielinstrumente in den Händen der Frevler. Ps. 5, 1 לְשַׁבָּחָא עַל חִינְגִין zu singen (spielen) auf den Spielinstr., Tw. הַנְּחִילוֹת. Gen. 31, 27 O. בְּתוּפִין וּבְחִנְגִין (so jedoch nur in sp. Agg., richtiger Mss., edd. Bon. Sbj. Lssb. u. a. = J. וּבְכִנָּרִין), Tw. וּבְכִנּוֹר; viell. gehört hieher auch 1 Kn. 1, 40 מְשַׁבְּחִין בְּחִינְגַּיָא sie priesen mit Spielinstrumenten, Tw. בַּחֲלִלִים.

*Pes. 111b שְׁמַע דְּקָא תָלוּ חִינְגָּא er hörte, dass sie ein Spielinstrument (an den Baum) hingen und sangen. Gittin 57a הִלּוּלֵי וְחִינְגֵּי Jubel und Reigentänze (viell. Gesänge, Spiele). Schabb. 51b u. Beza 33a אָזִיל לְחִינְגָּא auf den Ring, Marktplatz od. zur Messe gehen — wahrsch. deshalb so genannt, weil die Messe gew. an einem Feiertag stattfand, wo einem Gott zu Ehren Reigentänze aufgeführt wurden.

חִינְגַּנַיָּא *m. pl.* Spielinstrumente, Flöten u. dgl. Ps. 87, 7 עַל חִינְגַּנַיָּא (vergl. חִינְגָּא Anf.) auf den Spielinstrumenten, Tw. כְּחֹלְלִים (בְּחֹלְלִים); fem. 4, 1 לְשַׁבָּחָא עַל חִינְגָּנְתָא Ms. (Ag. חִינְגְּתָא sng.) zu preisen auf den Spielinstrumenten. Tw. בִּנְגִינוֹת.

חָנוּתָא *f.* (syr. ܚܳܢܘܽܬܳܐ, hbr. חָנוּת von חנה) Bude, Bazar od. Kaufladen, caupona. — Pl. Jer. 37, 16 Jirmija ging in das Gefängnisshaus, וּלְגוֹ בֵּין חָנְוָתָא und zwar (d. h. welches war) innerhalb der Buden. Tw. הַחֲנֻיוֹת. Ez. 27, 17 die Waaren יְהַבוּ בְּחָנוּתִיךְ legten sie in deine Läden. V. 27 וּמַיְתִין סְחוֹרַת חָנְוָתִיךְ sie brachten die Waaren für deine Bazare.

*Pes. 31b חנות של ישראל ועיסה של ישראל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare darin ebenfalls. 110b איקלעא לחנואה sie verheirathete sich an einen Krämer. Kethub. 9, 4 המושיב את אשתו חנונית der seine Frau als Verkäuferin einsetzt. Bildl. Aboth 3, 16 החנות פתוחה והחנוני מקיף der Kram ist geöffnet und der Krämer leiht aus; vgl. קִפּוּדִין. Gittin 67a wird R. Ismael genannt: חנות מלוכלכת, ein vollgepfropfter Laden, der näml. im Besitze vieler Traditionen war; vgl. חִיטִּין. R. haschana 31a מלשכת הגזית לחנות Ar. (Ag. לחנות) von der Quaderhalle wanderte das Synedrium nach den Chanojuth — nach Raschi: aufgestellte Zelte, Buden.

חֲנַט (syr. ܚܢܰܛ, hbr. חָנַט) würzen, einbalsamiren, aromatibus condire cadaver. Gen. 50, 2 לְמֵחְנַט יָת אֲבוּהִי seinen Vater einzubalsamiren; das. וַחֲנַטוּ אַסְוָתָא die Aerzte balsamirten ein den Israel. Part. pass. das. V. 3 יוֹמֵי חֲנִיטַיָּא die Tage, die man für die Einbalsamirten braucht; od. *N. act.*: das Einbalsamiren (?).

חִנְטִין *m. pl.* (= חִיטִּין, נ aufgel.) Weizen. Exod. 29, 2 J. סמידא דחנטין Weizenmehl. Num. 39, 9 fg. J. Hiob 31, 40 חֲלַף חִנְטַיָּא יִפְקוּן סִלּוֹי anstatt der Weizen kommen Dornen hervor. Ps. 147, 14.

חֲנָא, חֲנִי (syr. ܚܢܳܐ, hbr. חָנָה) sich befinden, ruhen. Num. 13, 19 J. הַבִּבְרַנִין מְצִיתוֹן חָנְיָן אִין בִּחְקָרִין ob sie sich in offnen Marktflecken befinden oder in Burgen. Deriv. חָנוּתָא s. d.

חֲנַךְ, חֲנִיךְ (hbr. חָנַךְ) einweihen, den Anfang mit etwas machen, initiare. Deut. 20, 5 O. וְלָא חַנְכֵיהּ er hat es (das Haus) nicht eingeweiht; das. ein Anderer יַחְנְכִנֵּיהּ wird es einweihen. 1 Kn. 8, 63 וַחֲנַכוּ יָת בֵּית מַקְדְּשָׁא sie weihten den Tempel ein.

Pa. חַנֵּיךְ gewöhnen. Deut. 32, 3 J. 1 Mose konnte nicht eher den heiligen Namen erwähnen, עַד דְּהוָה מְחַנֵּךְ פּוּמֵיהּ (J. II מְחַנִּיךְ Af.) bis er seinen Mund gewöhnt hatte u. s. w.

*Nasir 29a איש חייב לחנך בנו במצות der Mann ist verpflichtet, seinen Sohn schon früh-

zeitig an Pflichterfüllung zu gewöhnen; das. Sbst. חִינּוּךְ eine solche frühzeitige Gewöhnung.

חֲנַן praet. חַן, *fut.* יְחוֹן (syr. ܚܢ, hbr. חָנַן) Jem. günstig, gnadevoll sein, sich seiner erbarmen. Gen. 33, 5 O. בְּנַיָּא דְחַן יי׳ יָת עַבְדָּךְ die Kinder, womit Gott deinen Knecht begünstigt hat. Exod. 33, 19 O. וְאֵיחוֹן לְמַאן דְּאֵיחוֹן ich werde Erbarmen haben mit dem, dessen ich mich erbarmen werde. Ri. 21, 22 חֲנוּנוּן לְהוֹן ed. Ven. I (Ag. crmp. חֲנִינוּן לְהוֹן) habet Erbarmen mit ihnen!

Ithpa. אִתְחַנַּן um Gnade, Gunst flehen. Hiob 19, 17 וְאִתְחַנָּנִית לִבַר מְעַי׳ ich flehte zu meinem Kinde. Jer. 7, 16 וְלָא תִתְחַנַּן עֲלֵיהוֹן flehe nicht für sie. Gen. 42, 21 O. מִתְחַנַּן flehend. Ps. 21, 23 בְּאִתְחַנָּנוּתִי לְוָתָךְ als ich zu dir flehte. Deriv. חִינָּא, תַּחֲנוּנִין s. d.

*Berach. 30 b כְּדֵי שֶׁתִּתְחוֹנֵן דַּעְתּוֹ עָלָיו dass seine Gedanken zum Gebete gestimmt seien. Kethub. 61 a בְּנֵי חִינָּנֵי anmuthige, sanfte Kinder.

חַנָּנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܢܢܐ, hbr. חַנּוּן) gnadevoll, barmherzig — nur von Gott. Exod. 22, 26 O. חַנָּנָא אֲנָא Mss. u. Sbj. (= J., sp. Agg. חֲנָנָא) ich bin gnadevoll. 34, 6. Ps. 103, 8. 111, 4 חַנָּנָא וְרַחֲמָנָא יי׳ Ms. (Ag. חֲיָנָנָא) gnadevoll und barmherzig ist Gott.

חֲנִיסְנְסַיָּא *m. pl.* 1, eine Putzart der Frauen, die getragen wurde, um das Gesicht vor Sonnenhitze zu schirmen, etwa Sonnenschützer, Sonnenschirm. Jes. 3, 19 וְחוּנִיסְנְסַיָּא ed. Ven. I (Ag. חֲנִיסְנְסַיָּא, Kimchi, z. St. hat zwar חנים נסיא, jedoch scheint dies crmp. für נסיא, da er selbst das Trg. von חמנים [s. w.] als Beleg anführt), Tw. וְהָרְעָלוֹת. — 2, Sonnenbilder, Sonnensäulen, die bes. dem Merkur geweiht waren. Jes. 17, 8 וְאַשְׁרַיָּא וְחוּנִיסְנְסַיָּא die Haine und die Sonnenbilder. 27, 8. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. 34, 4. 7, Tw. überall הַחַמָּנִים. — Lev. 26, 30 O. וְאִיקְצֵיץ יָת חֲנִיסְנְסֵיכוֹן Mss. II u. III, ed. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I u. ed. Bon. חנים נסיכון in 2 W., ebenso Ar. ed. pr., Kimchi zu Jes. 3, 19 liest חוּנִיסֵיכוֹן?) ich werde umhauen eure Sonnenbilder. — Unzweifelhaft steht der Name der egypt. Stadt חנס (Jes. 30, 4) Hnès, Ehnes, bei den Griechen (vgl. Winer B. Rwb. h. v.) Ἡρακλέους πόλις, damit in Verbindung.

חֲנַפָּא *m.* (syr. ܚܢܦܐ, hbr. חָנֵף) gottlos, ruchlos, profan. Jes. 10, 6 כְּנִשְׁתָּא חֲנִפָּא gottlose Gemeinde. — Pl. Jes. 9, 17 חֲנִיפִין וּבִישִׁין Ruchlose und Schlechte.

*Sota 41 b הֶחֱנִיפוּ לוֹ לְאַגְרִיפַּס sie haben dem Agrippa geschmeichelt (in dieser Bedeut. gew. im Rabbinischen, im Späthbr. auch für: heucheln). 42 a כַּת חֲנֵפִים die Rotte der Schmeichler. Joma 86 b מְפַרְסְמִין אֶת הַחֲנֵפִים man entlarve die Schmeichler (Heuchler).

חֲנִפְתָּא *f.* (syr. ܚܢܦܘܬܐ, hbr. חֲנֻפָּה) Ruchlosigkeit, Gottesverachtung. Jer. 23, 15.

*Sota 41 b אָדָם שֶׁיֵּשׁ בּוֹ חֲנוּפָּה ein Mensch, der Schmeichelei besitzt, den verwünschen auch die Embryo's; das. מִיּוֹם שֶׁגָּבַר אַגְרוּפָּהּ שֶׁל חֲנוּפָּה seitdem die Schmeichelei die Oberhand gewonnen, sind die Rechtsansichten verdreht, die Sitten verderbt worden, und Niemand kann zum Andern sagen: meine Aufführung ist besser als die deinige. 42 a עֵדָה שֶׁיֵּשׁ בָּהּ חֲנוּפָּה eine Gemeinde, die Schmeichelei besitzt.

חֲנַק (syr. ܚܢܩ, hbr. חָנַק) würgen. Esth. II 1, 2 לִגְיוֹנִין דְּחָנְקִין יָתְכוֹן die Legionen, welche euch würgen.

Ithpa. sich erwürgen. 2 Sm. 17, 23 וְאִתְחַנַּק וּמִית er erwürgte sich und starb.

*B. Kamma 47 b חָנַק אֶת עַצְמוֹ er erwürgte sich. Kethub. 60 b לָא עֲבִידֵי נְשֵׁי דְּחָנְקָן בְּנַיְיהוּ es kommt nicht vor, dass die Frauen ihre Kinder erwürgen. Snhdr. 10, (11,) 1 הַנֶּחְנָקִין die gerichtlich erwürgt, strangulirt wurden; bildl. Pesach. 112 אִם בִּקַּשְׁתָּ לֵיחָנֵק willst du dich erwürgen, so hänge dich an einen hohen Baum; vergl. אִשְׁלָא. jer. Sota zu 9, 2 נִמְצָא חָנוּק er wurde erwürgt aufgefunden. Schabb. 57 b אִשָּׁה חוֹנֶקֶת אֶת עַצְמָהּ eine Frau schnürt ihren Hals fest zusammen, damit sie schön, wohlbeleibt aussehe. Sbst. חֶנֶק der Erwürgungstod Snhdr. 7, 1 u. oft.

חֲנָקִין od. חַנְקִין *m. pl.* (syr. ܚܢܩܐ) Fesseln, die um den Hals der Gefangenen gelegt wurden. Jer. 27, 2 חֲנָקִין וְנִירִין Fesseln und Stangen. 2, 19 פְּסָקִית חֲנִיקֵיכוֹן ich zerriss eure Fesseln. Nah. 1, 13. Jes. 52, 2 חֲנָקֵי צַוְּארֵיכוֹן eure Halsfesseln.

חַס (syr. ܚܣ, gr. ὅσιος, ον) eig. Adj. heilig, das Heilige, sanctum, gew. als Interj. heilig! d. h. fern sei es! absit! Esth. 6, 1 חַס וְשָׁלוֹם לֵית קֳדָמוֹי שִׁינָה heilig und Friede! (ist bei Gott) bei ihm ist kein Schlaf; gew. mit flg. לְ, und entspricht ganz dem hbr. חָלִילָה. Hiob 34, 10 חַס לֶאֱלָהָא מִן רִישְׁעָא fern sei von Gott frevelhafte Handlung. Gen. 44, 7. 17 חַס לִי fern sei es mir! 1 Chr. 11, 19 חַס לִי מִן קֳדָם יי׳ fern sei es mir bei Gott! 2 Sm. 20, 20 חַס חַס לִי fern, fern mir! Num. 31, 50 J. Jos. 22, 28. Hiob 27, 5 חַס לִי אִין וגו׳ fern sei es mir, dass u. s. w.

*Edujoth 5, 6 חַס וְשָׁלוֹם שֶׁעֲקַבְיָה נִתְנַדָּה fern sei es, dass Akabja in den Bann gelegt worden sei. Minach. 53 b שֶׁמָּא חַס וְשָׁלוֹם אֵין לָהֶם תַּקָּנָה vielleicht giebt es für sie (fern sei es zu sagen!) keine Besserung mehr?

חֲסָא od. חֲסֵי (gr. χάζω) berauben, beeinträchtigen. privare; viell. dav. Part. Peil Gen. 41, 3 J. die Kühe חֲסָיָן בִּבְסַרְהוֹן abgekommen (abgemagert, privatae) an ihrem Fleische, Tw. וְרַקּוֹת. V. 19 J., Tw. וְרַקּוֹת. Mögl. dass

חסין = חסרין (in O.) ist, ר in י übergeg., vgl. חַסְּיָא.

Af. = Pe. 1 Sm. 1, 6 ומרגיזא לה פנינה אחתה ומחסדא לה Ar. s. v. חסד (ganz abweichend von Ag.) es erzürnte sie Penina, sie machte sie aufbrausend und beeinträchtigte sie, vgl. מַחְסְיָא.

חֲסַד *fut.* יֶחְסַד 1, beschämt sein, werden, Schande, Schmach erleiden. Ps. 34, 6 ואפיהון לא יֶחְסְדוּן Ms. (Ag. יבהתון) ihr Gesicht wird nicht beschämt, Tw. יחפרו. 40, 15 יבהתון ויֶחְסְדוּן כחדא Ms. (Ag. ויחסרון) sie schämen sich und erleiden Schmach allzumal. 83, 18 יֶחְסְדוּן ויהובדון Ms. (Ag. ויתחסדון) sie erleiden Schande und gehen unter. Spr. 28, 12 יֶחְסְדוּן Ms. (richtiger Ag. יתחסדון = Pesch.) sie erleiden Schande. Die in Agg. öfter vorkommenden Pealformen bei transit. Bdt. scheinen zu Pael zu gehören). — 2. (syr. ܚܣܕ) verlachen, verspotten. Spr. 25. 10 דלא נֶחְסְדָךְ מאן דשמע S. damit dich nicht verspotte wer es hört. Levita liest נְחַסְדָךְ Af.

Pa. (syr. ܚܰܣܶܕ, hbr. חִסֵּד) beschämen, Schande, Schmach zufügen, schmähen, 1 Sm. 17, 36 חַסֵּד סדרי עמא דיי Bxt. (Ag. חֲסַד) er schmähte die Schlachtreihen des Gottesvolkes, Tw. חֵרֵף. V. 10 אנא חַסֵּדִית (Ag. חֲסָדִית) ich habe geschmäht. V. 25 לְחַסָּדָא ית ישראל Israel zu schmähen. 2 Chr. 32, 17 לחסדא קדם יי Gott zu lästern. Ps. 79, 12 די חַסִּידוּ יתך Ms. (Ag. חֲסִדוּ) wie sie dich beschämt haben. Jes. 65, 7 חסידו קדמי sie schmähten, lästerten mich. Num. 25, 13 J. חולף דחסדוהי weil man ihn gelästert hat. Ps. 74, 10 wie lange, o Gott יְחַסֵּד מעיקא Ms. (Ag. יַחְסֵד Af.) wird schänden der Bedrücker? Hiob 27, 6 לא יְחַסֵּד לבבי ed. Walton (ebenso Nachman. in s. Commentar, Ag. יחסד, ed. Ven. 1 יַחְסֵד Af.) es schmäht mich nicht mein Herz, Tw. יחרף. Ps. 57, 4 חַסֵּד משייפי Ms. (Ag. חֲסַד) er beschämte meinen Unterdrücker, Tw. חֵרֵף. Deut. 3, 1 J. II דהוה מְחַסֵּד לאבהתן der unsern Vätern Schmach zugefügt hat. (In der parall. St. Num. 21, 34 J. steht dafür minder richtig מַחְסִיד Af.) Ps. 44, 17 דמְחַסֵּד ומגדף Ms. (Ag. דמחסד) welcher schmähet und lästert. Spr. 27, 11 לאילין דמְחַסְּדִין לי denen, die mir Schmach zu fügen.

Ithpa. אִתְחַסַּד mit Schande überhäuft werden, geschmäht werden, sich schämen. Ps. 71, 24 אִתְחַסְּדוּ תבעי בישותי es schämen sich die mein Verderben suchen. 83, 18 יִתְחַסְּדוּן ויתחסדון sie schämen sich. Spr. 20, 4 מִתְחַסַּד עטלא ולא משתיק (= Pesch.) der Träge erleidet Schmach und schweigt nicht. LXX: ὀνειδιζόμενος ὀκνηρὸς οὐκ αἰσχύνεται, Tw. עצל לא יחרש (מְחַסֵּד) מְחָסֵד.

*jer. Jebam. zu 1, 6 . . . לא יתחסדינך כותאי dass die Samaritaner dich nur nicht schänden mögen (ironisch für: sie werden dich wohl loben), dass du die Bibel nach ihrer Ansicht deutest, naml. in Betreff der Leviréhe; vgl. יָבַם.

חִסּוּדָא *m.* (syr. ܚܽܘܣܳܕܳܐ, hbr. חֶסֶד) Schmach, Schande. Gen. 34, 14 O. ארי חסודא היא לנא Ms. u. edd. Bon., Ven. (Levita חִסּוּדָא (?), edd. Lssb. Sbj. u. a. חִיסּוּדָא; vgl. jedoch Nachmanid. Comment. zu Lev. 20, 17 [pag. 102a] „im Aramäischen (Chald.) ist zu unterscheiden חיסודא von חסדא, ersteres bedeutet: Schmach, letzteres: Milde, Liebe“) es ist uns eine Schmach, Tw. חרפה. 30, 23 O. Gott tilgte ית חיסודי Ms., ed. Bon. u. a. (edd. Sbj. Lssb. חִיסּוּדִי, Bxt. חִסּוּדָאי (?)) meine Schande. Spr. 14, 31 wer den Armen beraubt חיסודא עביד בנפשיה (l. ‚לנ׳‘) bereitet sich selbst Schmach, Tw. חרף עשהו. V. 34 חיסודא דעממיא die Schmach der Völker. 1 Sm. 11, 2. 17, 26 חִסּוּדָא. Ps. 79, 4 הוינא חיסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קַלְנָא) wir sind zur Schande bei unsern Nachbarn. V. 12 חיסודיהון די חַסִּידוּ יתך יי unsre (d. h. die uns zugefügte) Schmach, womit sie dich, o Gott, geschmäht haben, Tw. חרפתם. — Pl. Jes. 37, 3 חִסּוּדִין Schmähungen. 2 Kn. 19, 4. Joel 2, 17. 19 חִסּוּדֵי כפנא Schmähungen des Hungers. Ps. 69, 10 חסודי רשיעיא die Schmähungen der Frevler; übertr. Num. 25, 8 J. חיסודיהון ihre Schamtheile.

חִסְדָּא *m.* (hbr. חֶסֶד) 1, Milde, Liebe, Huld. Gen. 39, 21 ונגד ליה חיסדא er wandte ihm Milde zu. Spr. 3, 4 ותשכח חִסְדָּא Ms. (Ag. חִסְדָּא) du wirst Milde finden. Lev. 20, 17 J. גנאי הוא ארום חסדא עבדית es ist eine Schande, denn ich habe Liebe erwiesen, Tw. חסד in doppelter Bedeut., vgl. גְּנָאי. Spr. 22, 1 חיסדא Ms. Ps. 107, 8 מטול חִסְדֵּיה wegen seiner Huld. — Pl. Gen. 32, 10 O. meine Tugenden sind geringer מכל חִיסְדִּין Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חַסְדִּין) als alle Wohlthaten, Liebesbeweise. Ps. 107, 43 חִסְדַּיָּא דיי Ms. (Ag. חִסְדֵּי) die Wohlthaten Gottes. — 2, Schmach, Schande, s. חִסּוּדָא.

*Gittin 7a חסדא שמך ומחסדאין מילך dein Name ist Chisda (Milde) und liebreich sind deine Worte. — Denom. Levit. r. sect. 5 pag. 150a אילין כותאי חכימין למתחסדה die Samaritaner verstehen zu betteln, eig. Liebesgaben zu erpressen.

חֲסִיד, חֲסִידָא *m.* Adj. (hbr. חָסִיד, syrisch ܚܰܣܺܝܕܳܐ) gütig, liebreich, fromm, pius. Ps. 18, 26 Abraham, דאשתכח חַסִּיד קדמך Ms. (Ag. חֲסִיד) der fromm vor dir befunden wurde. 86, 2 ארי חסידא אנא ich bin fromm. 1 Chr. 20, 5 David, הוא גברא חסידא das ist der fromme Mann, welcher um Mitternacht vom Schlafe erwachte, um Gott zu preisen, Tw. אֶלְחָנָן N. pr. (אֵל חָנַן) — nach Berach. 3b. 4a לא עבר עלי חצות לילה בשינה ... Ps. 145, 17 וחסידא בכל עובדוי er ist huldvoll in allen seinen Handlungen. — Pl. Ps. 149, 5 יבועון חֲסִידֵי ביקרא es jauchzen

die Frommen in Herrlichkeit. V. 1 קהלא דחסידי die Gemeinde der Frommen. 50, 5. 52, 11. Spr. 2, 9 ואָרְחָתָא דחסידוי נטר Ms. (Ag. דצדיקי, Pesch. ܕܚܣܝܐܘܗܝ von ܚܣܝܐ, ὅσιος) die Wege seiner Frommen beschützt er.

*Sota 3, 4 חסיד שוטה ein närrischer Frommer, nach babyl. Gem. z. St.: einer, der eine Frau ertrinken lässt, um sie nicht zu berühren; nach jer. Gem.: einer, der mit dem Retten eines ertrinkenden Kindes wartet, bis er die Tefillin abgelegt hat. Schabb. 63 a עם הארץ חסיד ein unwissender Frommer, in dessen Nachbarschaft wohne nicht! B. Kamma 30 a מאן דבעי למהוי חסידא wer ein Frommer sein will, der nehme sich in Acht bei mein und dein. Berach. 30 a חסידים הראשונים die früheren Frommen. Nedar. 10 a u. oft.

חֲסִידָא, חֲסִידְתָּא *f.* anmuthig, liebreich, pia. Spr. 17, 8 der Stein der Bestechung חסידא היא (Pesch. ܚܣܝܐ) ist anmuthig. 11, 16 אתתא חסידתא ein anmuthiges Weib.

חֲסוּדָא *f.* dass. Esth. II 2, 8 שפירא בחיזוא וחסודא schön am Gesicht und anmuthsvoll. V. 7 חסודא בחיזוא anmuthig im Gesichte.

*Kethub. 17 a כלה נאה וחסודה eine schöne und anmuthige Braut — als eine Lobeserhebung am Hochzeitstage. Höchst wahrsch. bediente man sich des Ausdrucks חסידה deshalb nicht, um kein Missverständniss durch Verwechslung mit hbr. חסידה (Storch) hervorzubringen.

חֲסִידוּתָא *f.* Frömmigkeit. Gen. 29, 13 J. גבורתיה וחסידותיה דיעקב die Kraft und die Frömmigkeit Jakobs. HL. 3, 6 es werden ihr Wunder erwiesen בחסידותיה דיע׳ durch Jakobs Frömmigkeit.

*Ab. sara 20 b חסידות מביאה לידי רוה״ק Frömmigkeit bringt zum heiligen Geiste. Chullin 63 a der Storch (Reiher) heisst deshalb חסידה (avis pia), שעושה חסידות עם חברותיה weil er liebevoll ist gegen seine Gespielen.

חִסְדּוּתָא *f.* dass. HL. 7, 6 חסדותא דיעקב die Frömmigkeit Jakobs. Ps. 69, 11 והוית חסדותי לקלנא לי Ms. (Ag. חֲסִידְתִי) meine Frömmigkeit gereichte mir zur Schande.

חִסְחוּס od. **חַסְחוּס** *m.* (syr. ܚܣܚܘܣܐ u. ܚܣܘܣܐ, Stw. wie es scheint חסס) Knorpel, Zipfel, bes. חִסְחוּס דאודן Ohrknorpel Am. 3, 12. חַסְחוּס דאודנא dass. von einem Menschen. Lev. 8, 23. 14, 17 J. Exod. 29, 20 J., Tw. תנוך.

*Bechor. 6, 1 נפגמה אזנו מן החסחוס (Ar. l. החסוס He Art. u. in Am. l. c. החסוסין) wenn der Ohrknorpel abgestumpft ist; das. 40 b אזנו כפולות בחסחוסת א׳ הרי זה מום בב׳ חסחסיות ובו׳ ein Doppelohr mit einem Knorpel ist ein Fehler, mit zwei Knorpeln ist kein Fehler. Pesach. 7, 11 u. Gem. das. חסחוסין = Ar.; ebenso jer. Terum. zu 11, 4.

חַסְחֵס Redupl. (von חֲסַס) umschweben, bedecken. Deut. 32, 11 J. II ועל גוזלוי הוא מְחַסְחֵס seine Jungen umschwebt er.

חֲסִי s. חֲסָא.

חסי Ps. 102, 15 יחסיון crmp. für יחייסון s. חוס.

חֲסַךְ, חֲסִיךְ (syr. ܚܣܟ, hbr. חָשַׂךְ) 1, zurückhalten, abhalten. Spr. 24, 11 die zum Tode sich hinneigen חסיך halte ab! — 2, gering, unbedeutend sein, werden. Jes. 26, 12 חֲסִיכְנָא מחובנא wir sind verringert worden wegen unsrer Sünden. Part. Peil. Gen. 41, 19 O. תורן . . . חֲסִיכָן abgemagerte Kühe. V. 20. 27 O. תורתא חֲסִיכָתָא (J. חֲשִׁיכָתָא . . . חֲשִׁיכָן) die abgemagerten Kühe.

*Demai 7, 3 חוסך גרוגרת אחת Ar. (Ag. חושך) er hält zurück (od.: er zieht ab) eine dürre Feige. Kelim 1, 2 חסיכי בגדים Ar. (Ag. חשיכי) die Kleiderlosen. Erub. 28 a חסיכי בנים die Kinderlosen. Minach. 29 a ומי חסיך כולי האי Ar. (Ag. חסר) fehlt es etwa so sehr? Pesach. 48 a חיטי חסיכתא kleine Weizenkörner; das. שערי חסיכתא schlechte Gerste.

חֲסוּךְ *m.* Verminderung, Verringerung. Jer. 30, 11 ברם בדין חסוך ושיצאה aber mit der Strafe der Verringerung und Vertilgung werde ich dich nicht vernichten. 10, 24 דין חסוך Raschi (Ag. חֲשׁוֹךְ). 46, 27. Ez. 16. 47 חסיך הוה חובך ein Geringes (d. h. gering) wäre dann deine Schuld, Tw. כמעט קט zum ersten Halbverse gezogen.

חֲסַל, חֲסִיל eig. vollkommen, ganz sein; dah. auch 1, intrns. (wie hebr. תַּם) völlig dahin sein, vorüber sein. Gen. 50, 19 J. II חַסְלַת בישא דעב׳ לי vorüber ist das Böse, das ihr mir gethan habet. 47, 15 J. II ואחסיל כספא das Geld war dahin. Deut. 31, 24 J. II עד זמן דחסילו bis sie vollendet waren; mit flg. Inf. 2 Chr. 4, 11 וחסל חירם למיעבד Chiram hörte auf zu arbeiten. 7, 11. — 2, (hbr. חָסַל, etwa wie גמר) trns. völlig od. ganz und gar vernichten. Deut. 28, 38 O. יְחַסְלִינֵיהּ גובא die Heuschrecke wird es vernichten. Nah. 3, 16 יחסלונך כגובא Kimchi u. Bxt. (edd. Ven. יחסמונך) sie werden dich vernichten wie die Heuschrecken. — 3, (syrisch ܚܣܠ) etwas zur Reife bringen, sowohl vom Baume, der die Früchte reifen lässt, als auch vom Erzieher, der das Kind gross zieht (von der Amme: säugen). Num. 17, 23 J. II ואחסיל לוזין er (der Stab) hat Nüsse gereift. 1 Kn. 11, 20 ואחסלתיה תחפנס Thachpenes hat ihn gross gezogen. 1 Sm. 1, 24 כד חסלתיה (= Pesch.) als sie ihn gross gezogen hatte. V. 23 עד דחסילת

יְתֵיהּ bis sie ihn genährt hatte Part. Peil Jes. 11, 8 בְּיָמִין יְדוֹהִי יִשְׁמַר חֲסִילָא der Säugling (genährtes Kind) streckt seine Hände aus, Tw. יְנוּקָא. Ps. 131, 3 הֵיךְ חֲסִילָא עַל תְּדֵי אִמֵּיהּ (Ms. חֲסִילָא) wie der Säugling an den Brüsten seiner Mutter.

Ithpe. eig. gereift, herangewachsen sein, bes. vom Kinde, wenn es von der Muttermilch entwöhnt wird. Gen. 21, 8 O. וּרְבָא רַבְיָא וְאִתְחֲסִיל (= Pesch. ܘܐܬܚܣܠ; Ms., edd. Sbj. Lssb. אִתְחַסַּל Ithpa.) das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt (reif); das. בְּיוֹמָא דְאִתְחֲסִיל יָת יִצְחָק am Tage als Isaak entwöhnt wurde, Tw. הִגָּמֵל. 1 Sm. 1, 22 עַד דְּיִתְחֲסִיל רַבְיָא bis der Knabe gross gezogen sein wird.

Af. beendigen, aufhören. Gen. 44, 18 J. II bei dir zunächst werde ich den Anfang machen, וּבְפַרְעֹה רִבּוֹנָךְ אֲנָא מַחֲסִיל und bei Pharao, deinem Herrn, endige ich; übrtr. umfassen, enthalten (verhält sich zu vorhergehendem etwa wie hbr. כִּיל zu כָּל). 1 Kn. 7, 26. 38 תְּרֵין אַלְפִין בַּרְבַּיָּא מַחֲסִיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse. 2 Chr. 4, 5, Tw. יָכִיל.

*jer. Kidduseh. zu 3, 12 מִן דְּחֲסִיל מִדְרָשֵׁיהּ als er aufgehört hat, den Vortrag zu halten. jer. Nedar. cap. 8 Anf. ich will so lange fasten, עַד דְּנַחֲסִיל פִּירְקִי עַד דְּנַחֲסִיל פָּרָשָׁתִי bis mein Talmud-Abschnitt oder bis mein Bibel-Abschnitt durchgenommen (beendet) sein wird. Levit. r. sect. 28 g. E. כֵּיוָן דַּחֲסַל מִן מִצְלֵי als er aufhörte zu beten; das. öfter.

חִיסוּלֵי *m. pl.* (syrisch ܚܘܣܠܐ ablactatio?) Nährzustand, Nährungsweise, bes. vom Kinde an der Mutterbrust. Ps. 103, 2 vergiss nicht כָּל חִיסוּלוֹי דַּעֲבַד לְאִמָּךְ תְּדַיִן alle seine Nährungsweisen, wie er deiner Mutter Brüste bereitet hat am Verstandesorte, d. h. am Herzen, Tw. גְּמוּלָיו — nach Berach. 10a עָשָׂה לָהּ דַּדַּיִם בִּמְקוֹם בִּינָה, dass näml. dieser Psalm sich auf die Zeit beziehe, wo der Psalmist die Mutternahrung erhalten habe. (Bxt. lässt sich von der gewöhnlichen Version des Textwortes irreleiten: חִסְלֵין retributiones, beneficia).

חֲסַם (syr. ܚܣܡ, hbr. חָסַם) festmachen, festzubinden, zuschnüren, eig. fest, stark sein, ähnlich חֲסַן s. d. Part. Peil Deut. 8, 9 J. II טוּרַיָּא חֲסִימִין כִּנְחָשָׁא die Berge sind so fest wie Kupfer. 33, 25 J. וְחַסִּימִין הֵיךְ נְחָשָׁא רִגְלוֹהִי fest wie Kupfer sind ihre Füsse, um einherzugehen auf Felsenspitzen, Tw. מִנְעָלֶיךָ, vgl. חֲסַן Anf.

Ithpa. אִתְחַסַּם 1, fest zugeschnürt werden. Ps. 32, 9 בְּזִמְמָא וּבְפַרְבִּינָא תִּקְרָתֵיהּ לְאִתְחַסָּמָא mit Zaum und Zügel gebunden zu werden, ist seine Zierde, Tw. לִבְלוֹם. 107, 42 jeder Lügenhafte שְׁרִירָה פּוּמֵיהּ לְאִתְחַסָּמָא Ms. (Ag. שְׁרִירָה פּוּמָא וְאִתְחַסַּם) sein Mund wird fest zugeschnürt, Tw. קָפְצָה. — 2, (syr. Pe. u. Ethpa.) vom Neide ergriffen sein, entflammen, sich ereifern. Spr. 24, 19 לָא תִתְחַסַּם בְּבִישֵׁי (Pesch. ܬܬܚܣܡ) beneide nicht (ereifere dich nicht gegen) die Bösen, Tw. תִּתְחַר.

*Beza 34a שֶׁצְּרִיךְ לְהַסְּקָן das Geschirr, die Ziegel, fest machen. jer. Schebiith cap. 8 Ende: mit Oel vom Schemitajahre אֵין חוֹסְמִין בּוֹ תַּנּוּר וְכִירַיִם darf man nicht Ofen und Herd bestreichen, um sie dadurch fest zu machen; übrtr. B. mez. 92a אִם חָסַמְתָּ אֶת עַצְמְךָ אִם חוֹסֵם פּוֹעֵל פָּטוּר 'ב wenn du dich selbst zügelst (d. h. dich bei der Arbeit des Genusses enthältst), so schadet es nicht, ebenso wenig beim Arbeiter. Jebam. 4a eine zur Leviratsehe verpflichtete Frau אֵין חוֹסְמִין אוֹתָהּ bindet man nicht an jeden Levir, dass sie ihn näml. wenn er aussätzig oder sonst unheilbar krank wäre, heirathen müsste. Kelim 20, 2 Körbe sind erst dann als fertige Geräthe anzusehen עַד שֶׁיַּחְסְמוּ wenn sie durch den geflochtenen Rand befestigt wurden; übertr. Levit. r. sect. 25 Anf. אָמְרִין הָא אִתְחֲסַם אֱלִיעֶזֶר וְקָרוּ לֵיהּ חֲסוּמָא sie sagten: Elieser ist aufgelöst worden (seiner frühern Unwissenheit entbunden), deshalb nannte man ihn חֲסוּמָא. — Sbst. Schabb. 53a פָּרָה בַּחֲסוּם שֶׁבְּפִיהָ die Kuh mit ihrem Maulkorbe. Kelim 16, 7 הַמְּלָקַיִם שֶׁל בָּקָר וְהַחֲסוֹם שֶׁלּוֹ das Angelband des Rindes und sein Maulkorb. 13, 4 כְּלִי חוֹסְמִין eine Art Stahl an Schneidewerkzeugen. jer. Berach. zu 9, 3 die Erde erhält Regenwasser לְפִי חִיסוּמָהּ je nach ihrer Härte, Festigkeit.

חוּסְמָנַיָּא *m. pl. N. pr.* Hosmanier. Ps. 68, 32 בְּנוֹי דְחָם חוּסְמָנַיָּא Bxt. u. ed. Walt. (vgl. אִיבָּה) die Söhne Hams, die Hosmanier, Tw. חַשְׁמַנִּים.

חֲסַן *fut.* יַחְסַן, S. יֶחְסַן (syr. ܚܣܢ, syn. mit חֲסַם, חָסַם und עֲטַן) 1, mächtig, stark sein. Jes. 63, 15 עֲלַי יֶחְסְנוּן sie bemächtigen sich meiner. Am. 2, 6 u. 8, 6 sie verkaufen die Armen, בְּדִיל דְּיַחְסְנוּן damit sie stark (d. h. vermögend) werden, Tw. נַעֲלָיִם (von נְעַל verschliessen, sich befestigen, die Grenzen durch Verdrängung der Armen an einander schliessen; vgl. auch Raschi u. חֲסַם Anf. Deut. 33, 25 J. — 2, sich eines Gegenstandes bemächtigen, Besitz ergreifen, erben. Ps. 37, 29 צַדִּיקַיָּא יַחְסְנוּן אַרְעָא die Frommen nehmen das Land in Besitz. V. 34 לְמֶחְסַן אַרְעָא das Land in Besitz zu nehmen. 1 Chr. 17, 16 לְמַחְסַן מַלְכוּתָא die Regierung in Besitz zu nehmen, Tw. הֲלֹם — nach Sebach 102a אֵין הֲלֹם אֶלָּא מַלְכוּת. Spr. 3, 35 יְקָרָא חַכִּימֵי יַחְסְנוּן Ms. (Pesch. ܢܐܪܬܘܢ, Ag. יַחְסְנוּן) Ehre erlangen die Weisen.

Af. אַחְסֵין 1, kräftigen, stärken. Am. 2, 14 תַּקִּיפָא לָא יַחְסֵין חֵילֵיהּ der Starke wird seiner Kraft nicht mächtig sein, eig: er wird seine Kraft nicht stärken, davon keinen Gebrauch machen; übertr. Gen. 21, 8 J. בְּיוֹמָא

דאחסין ית יצחק am Tage als man entwöhnte den Jizchak, eig. als er für hinlänglich stark, der Pflege nicht mehr bedürftig erklärt wurde. — 2, in Besitz nehmen, erben = Pe. Gen. 49, 24 O. אַחְסֵין מלכותא er nimmt in Besitz die Regierung. Jer. 49, 1 מא דין אחסין מלכהון ית ארע גד warum nimmt ihr König das Land Gads in Besitz? 1 Kn. 21, 19 הקטלתא ואף אחסינתא wie, du hast gemordet, nun willst du auch noch erben! Exod. 23, 30 ותחסין ית ארעא du wirst in Besitz nehmen das Land. Jes. 34, 11 ויחסנונה קתין die Pelikane werden es in Besitz nehmen. 65, 9 ויחסנונה בחירי meine Auserwählten werden es besetzen. Hbk. 1, 6 לְאַחְסָנָא קרוין Städte in Besitz zu nehmen. Jer. 49, 2 ניכסי עממיא דהוו מַחְסְנִין לְהוֹן die Güter der Völker, welche sie für sich in Besitz nahmen. — 3, mit dopp. Accus. in Besitz geben, Jem. etwas erben machen. Lev. 25, 46 ותחסנון יתהון לבניכ' ihr sollt sie euren Kindern in Besitz geben. 1 Chr. 28, 8. Deut. 32, 8 O. בְּאַחְסָנָא עילאה עממיא (J. באחסנות עלאה עלמא לעמ') als der Höchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Num. 11, 26 J. I מַחְסִין יתה להון er wird es sie erben lassen.

Pa. stärken, kräftigen. Jes. 35, 3 ורכובן דרעלן חַסִּינוּ schlotternde Kniee kräftiget!

Ithpa. 1, sich kräftigen, stärken, gekräftigt, gestärkt werden. Gen. 43, 31 O. וְאִיתְחַסַּן er wurde mächtig seiner selbst, d. h. er that sich Gewalt an, Tw. ויתאפק. 1 Sm. 13, 12 ואתחסנית ich wurde mächtig meiner. Jes. 64, 10 העל אילין תתחסן wirst du bei all diesem dich deiner bemächtigen? Gen. 45, 1 O. Joseph konnte nicht לְאִתְחַסָּנָא seiner mächtig werden. Spr. 11, 31 der Fromme בארעא מִתְחַסַּן wird auf der Erde gekräftigt, Tw. יְשֻׁלָּם. Jer. 3, 11. 14. 31, 22 wie lange אַתְּ מִתְחַסְּנָא למיתב hältst du dich zurück umzukehren? — 2, mit folg. Dat. der Pers. Hiob 7, 3 אתחסנית לי ירחי דמגן es sind in meinen Besitz gelangt (zutheil geworden) Monate der Nichtigkeit, Tw. הָנְחַלְתִּי. Deriv. אַחְסָנָא.

חַסִּין, חֲסִינָא *m.* (syr. ܚܣܝܢ, ܚܣܝܢܐ, hbr. חָסֹן, חָסִין) stark, mächtig. Am. 2, 9 וְחַסִּין הוא כבלוטין er ist stark wie die Eichen. Ps. 37, 35 רשיעא תקיף וחסין ein starker und mächtiger Frevler. 89, 9 wer gleicht dir, חסינא יי du Mächtiger, o Gott! 1 Chr. 22, 5 שמא דיי׳ חסין der mächtige Name Gottes. — Pl. Deut. 28, 23 O. חַסִּינִין כנחשא stark (fest) wie Kupfer. Jes. 25, 3 עממין חסינין starke Völker. 2, 13 עממיא תקיפיא וְחַסִּינַיָּא die starken und mächtigen Völker. — Uebertr. (gr. δεινός). Pl. fem. Jes. 28, 2 מחן חַסִּינָן furchtbare Plagen. 21, 1 das Land, דאתעבידו בה חסינין (l. חַסִּינָן) in welchem Grosses (δεινά) geschehen, Tw. נוראה. Deut. 10 21 חַסִּינָתָא האילין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. חֲסִינָתָא wie im Syr.) diese furchtbaren Dinge, Tw. הנוראות.

חוּסְנָא *m.* (syr. ܚܘܣܢܐ) Macht, Stärke. HL. 5, 16 תקוף חוסניה die Macht seiner Stärke; übertr. Ps. 31, 3 חוסנא כריכא eine ummauerte Festung; s. flg. Art. g. E.

חַסְנָא *m.* (syr. ܚܣܢܐ) Speicher, Scheuer, eig. blos umzäunter Ort, locus munitus. — Pl. Joel 1, 17 אתפגרו חַסְנַיָּא Ar. (Ag. אסניא, Regia אוסניא) niedergerissen sind die Speicher, Tw. ממגרות.

*Kelim 16, 5 חסינה ein mit Dornen umzäunter Raum, wo Lehm aufbewahrt wird. Maimonid. u. R. Schamschon z. St. lesen in unserm Trg. חוּסְנַיָּא.

חֲסַף I (syn. mit כְּסַף) blass, weiss sein. Pe. ungbr.

Ithpa. erblassen, bes. vor Schande, Aerger. Esth. II 6, 12 והמן אִתְחַסַּף Haman erblasste, schämte sich (vgl. Aboth. 3, 11 u. oft המלבין פני חברו er beschämt seinen Nächsten, eig. er macht sein Gesicht weiss, welche Phrase näher erläutert wird durch אזיל סומקא ואתי חיורא der Beschämte verliert die rothe Farbe und die weisse tritt an deren Stelle).

חֲסַף II, **חַסְפָּא** *m.* (syr. ܚܨܦܐ) Scherbe von Thon, Lehm. Lev. 11, 33 מאן דחסף ein Scherbengefäss. 2 Sm. 5, 20. Spr. 26, 23 Silber דקרים על חספא das über Scherben gezogen ist.

*Genes. r. sect. 14 אית הספין מתדבקין giebt es etwa Scherben, die zus. halten! Schabb. 134 b חספניתא das Springen, Sichblättern der Haut, vgl. חַרְסְפִיתִין.

חֲסַר *fut.* יֶחְסַר (syr. ܚܣܰܪ, hbr. חָסֵר) 1, etwas entbehren, Mangel haben, egere. Exod. 16, 18 O. ודאזער לא חֲסַר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. חַסַּר Pa.) dem, der wenig (Manna) auflas, fehlte es nicht. Deut. 2, 7 לא חסרת מדעם es fehlte dir an nichts. 8, 9 לא תחסר כל מד׳ בה du wirst darin an Nichts Mangel haben. Ps. 23, 1 לא חֲסַרוּ כולא sie hatten an Nichts Mangel. — 2, fehlen, deficere. Deut. 15, 8 O. דְיֶחְסַר ליה Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. I דְיֶחְסַר, ed. Bon. דחסיר, ed. Sbj. דְיַחְסִיר Af.) was ihm fehlt. Khl. 9, 8 וטיבותך לא יחסר dein Wohl wird nicht fehlen. (Spr. 16, 27 חסר crmp. für חפר).

Pa. חַסַּר Jemanden etwas entbehren lassen. Ps. 8, 6 . . . יְחַסַּרְתָּא יתיה קליל du hast ihn um ein wenig geringer gemacht als die Engel. Khl. 4, 8 מְחַסַּר ית נפשי מטיב׳ ich lege meiner Seele Mangel an Wohlleben auf. 6, 2 וליתיה מְחַסַּר לנפשיה er lässt seiner Seele nichts abgehen. Part. pass. Num. 11, 32 J. מְחַסְּרֵי הימנותא Schwachgläubige.—Lev. 13, 51 O. סגירות מְחַסְּרָא ein verzehrender Aussatz, d. h. der das Fleisch verzehrt, fehlen macht.

*Snhdr. 22a חסרית לגנבא נפשיה לשלמא נקיט fehlt dem Dieb (die Gelegenheit zu stehlen), so giebt er sich für einen Frommen aus. B. mezia 49a מחוסרי אמנה Schwachgläubige, denen der Glaube fehlt.

חֲסִיר *m.*, חֲסִירָא *f.* (syr. ܚܣܝܪܐ) der an etwas Mangel leidet, ermangelnd, mangelhaft, egens. Spr. 7, 7 חסיר ריעיונא dem der Verstand fehlt. Khl. 5, 15 חֲסִיר מִן זָכוּתָא mangelhaft an Tugend. Jes. 29, 8 חֲסִירָא נַפְשֵׁיהּ seine Seele hat Mangel. — Pl. fem. Gen. 41, 3. 4. 19 חַסִירָן בסר Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. חֲסִירָן) mangelhaft (mager) an Fleisch.

חָסֵר *m.* Adj. (hebr. חָסֵר) ermangelnd, egens. 1 Kn. 11, 22 מא את חסר עמי was fehlt dir bei mir? 1 Sm. 21, 15 חסר שטיא אנא ich bedarf wohl der Wahnsinnigen! Lev. 21, 20 J. II דחסר ביעא dem eine Hode fehlt, Tw. אשך מריה — nach Bechor. 44b אין לי אלא ביצה א'; vgl. הִיזְנָא; übertr. Esth. II 3, 8 חד ירחא חסר וחד מליא ein Monat mangelhaft (näml. mit 29 Tagen) und ein Monat vollständig (mit 30 Tagen). — Pl. Spr. 27, 12 die Thoren übertreten es יַחְסְרִין (= Pesch., Ms. ויחסרין) und leiden Mangel. Esth. II 3, 8 מִסְכְּנִין וַחֲסִירִין Arme und Dürftige.

*Kiddusch. 30a die Anzahl der Verse des Pentateuch ist 5888, die Psalmen haben 8 Verse mehr, חסר מינהו דברי הימים ח' die Bücher der Chronik 8 Verse weniger. B. bathra 89b man darf nicht halten מדה חסרה או יתירה weder ein mangelhaftes noch ein zu grosses Mass. Maccoth 23a מעמידין חזנין חסירי כח ויתירי מדע man stellt blos solche Aufseher (bei Geisselungen) an, welche Mangel an Körperkraft, aber eine Fülle an Einsicht haben. Kiddusch. l. c. חסירות ויתירות verba defecta et plena: eine technische Bezeichnung für die in der Bibel mit oder ohne matres lectionis vorkommenden Wörter.

חֲסִירוּתָא, חֲסִירוּתָא *f.* (syr. ܚܣܝܪܘܬܐ, hebr. חסר) Mangelhaftigkeit Mangel, Deut. 28, 48 u. 57 O. בַּחֲסִירוּת כולא ed. Sbj. (Mss. בַּחֲסִירוּתָא, ed. Lssb. בַּחֲסָרוּת) bei Mangel an Allem. Am. 4, 6 חֲסִירוּת מזון Mangel an Speise. Spr. 9, 6 חסירות ריעיונכ' die Mangelhaftigkeit eures Verstandes.

חוּסְרָנָא *m.* (syrisch ܚܘܣܪܢܐ, hbr. חֶסְרוֹן) Mangel, Verlust. Deut. 15, 8 O. כמיסת חוסרניה Ms. II u. ed. Sbj. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. חֶסְרוֹנֵיהּ) nach Verhältniss seines Mangels. Ri. 18, 10 חוסרן כל מידעם (kein) Mangel an irgend etwas. Spr. 21, 5 die Füsse des sich Uebereilenden führen לחוסרנא dem Mangel zu. 28, 22 er weiss nicht, דחוסרנא אתי עלוי dass Mangel (Armuth) über ihn kommt.

*Berach. 16b beim Tode eines Sklaven sagt man: המקום ימלא לך חסרונך Gott ersetze dir deinen Verlust!

חֵיפָא s. in חי'.

חֲפָא *fut.* יַחְפֵי (syr. ܚܦܐ, hbr. חָפָה) bedecken, bedachen, überziehen. 2 Chr. 3, 4. 5 fg. das Haus חפא נסרין bedachte er mit Brettern. Exod. 36, 34 die Bretter חפא דהבא überzog er mit Gold, Tw. צִפָּה. V. 36 וחפינון דהבא er überzog sie mit Gold. 37, 2. 4. 11 fg. 26, 29 die Bretter תיחפי דהבא ed. Sbj. (sp. Agg. תַּחְפֵי) sollst du bedecken mit Gold. 25, 11 תיחפיניה du sollst es überziehen. V. 14. — 10, 5 וְיַחְפֵי ית עין שמשא דארעא er wird bedecken den Sonnen-Anblick der Erde. V. 15. Num. 22, 5. 11. Ps. 73, 7 עברין רוטביהון דחפת לבא Ms. (Ms. Luzz. רוט' חפי על לבהון, ed. Gen. הטביהון דחפת, vergl. auch חֲפִירָא) es quillt über ihre Fettigkeit, welche das Herz bedeckt. 104, 6 תהומא כלבושא חפיתה Ms. (Ag. חפיתה) den Abgrund bedecktest du wie mit einem Gewande, Tw. כסיתו. 69, 16 למחפי עלי mich zu bedecken. Lev. 9, 19 חפי גוא was die Eingeweide bedeckt. Exod. 29, 13. — Uebertr. Ps. 44, 16 ובהתת אפי חפת יתי Ms. (Ag. חפתני) die Schande meines Gesichtes bedeckte mich. Hiob 31, 33 אין חפאית היך אדם קדמאי מרדי Ms. (Ag. חפית . . קדמאי מרודי) wenn ich bedeckt habe wie der erste Mensch (Adam) meine Sünde. Jes. 46, 8 אחפי ארעא (Bxt. אחפי Pa.) ich will das Land bedecken, überschwemmen. Part. Peil Ez. 41, 16 סיפא דחפי נסרין (od. דחפי) die Schwelle, welche mit Brettern bedeckt war, Tw. שחיף Schaf.

Ithpe. אִתְחֲפִי bedeckt, verhüllt sein, werden. 1 Kn. 18, 45 שמיא אתחפיאו עננא die Himmel wurden mit der Wolke bedeckt; übertr. Jes. 42, 22 אתחפיאו בהתא es wurden mit Schande bedeckt die Jünglinge, Tw. הָפֵחַ (= הפח). Esth. 7, 8 das Angesicht Hamans אתחפיאו בהתא wurde mit Schmach bedeckt, Tw. חפו. Khl. 6, 4 בחשוכא שמיה מתחפי in Finsterniss wird sein Name bedeckt.

Pa. חַפִּי = Pe. Jes. 40, 19 בדהב מחפי ליה mit Gold bedeckt, überzieht er ihn; übrtr. Lev. 20, 5 J. ich werde ihn bestrafen ובגניסתיה דמחפיין עלוי (= O. ובסעדוהי) und seine Familie, welche ihn (seine Sünde) bedecken oder vertheidigen. Part. pass. Exod. 26, 32 O. מְחַפַּן דהבא (J. מְחַפְּיָן) mit Gold überzogen.

*Maccoth 21b המחפה בכלאים er bedeckt die Mischsaaten mit Erde. Ab. sara 39a חפייה בדיקולא er bedeckte es mit dem Korbe.

חוּפָאָה *m.* 1, Bedachung, Bedeckung, Decke. Exod. 26, 14 חופאה דמשכי eine Decke von Fellen. Num. 4, 10 fg., Tw. מִכְסֶה. Hiob 24, 7 ולית להון חופאה בקירא sie haben keine Bedeckung in der Kälte. 26, 6. 31, 19 ולית חופאה לחשוכא es ist keine Bedeckung für den

Armen. Ez. 27, 6 בית חופאה לאיתיטרון ein bedachtes Haus zum Theater; während קַרְקְסָא unter freiem Himmel, Circus. — 2, fest anliegende Decke, Ueberzug, Platte. Num. 17, 3. 4 O. חופאה למדבחא eine Platte für den Altar, Tw. צִפּוּי.

חוּפֵּי *m. pl.* Speichen des Rades, radii. 1 Kn. 7, 33 וחופיהון וכבושיהון ihre Speichen und ihre Naben, Tw. וחשקיהם.

*Kelim 13, 6 פותחת של עץ והפין של מתכת ein hölzerner Schlüssel mit Zähnen von Erz. 14, 8. — Das. 22, 4 כסא של כלה שניטלו חיפויו der Brautsessel (über dem näml. der Trauhimmel angebracht war), dessen Zacken (od. Speichen) fehlen. Das. Mischna 6 חיפויו האמצעי die mittelste Zacke des Sessels. Schabb. 81 a חפי פותחת die Zähne des Schlüssels; vgl. bes. jer. Gem. a. l. ob unter dem חף der Mischna zu verstehen sei: כלוט od. כרגיל die Zähne des Schlüssels oder der Schlüssel selber. 96 b חיפה der Weberkamm.

חִיפּוּי *m.* Platte, Ueberzug. Exod. 38, 17. 19 חיפוי רישיהון der Ueberzug ihrer Spitzen. Jes. 30, 22 חיפוי צלמי כספיכון der Ueberzug eurer silbernen Götzenbilder, Tw. צִפּוּי.

*Kelim 16, 8 חפוי האלה der Ueberzug über Kolben, Lanze. 26, 6 עור שעשאו חפוי לכלי ein Fell, das man zum Ueberzug über ein Gefäss gemacht.

חֲפִיָא *m.* (syr. ܚܦܝܐ) Ueberzug, Platte, integumentum. — Pl. Num. 17, 3. 4 J. רדידי טסין חֲפָיֵי למדבח' gezogene Bleche als Platten für den Altar, Tw. צִפּוּי.

חֲפָנָא od. **חוּפְנָא** *f.* (syrisch ܚܘܦܢܐ, hbr. חָפְנַיִם dual) die hohle Hand, pugillus. Khl. 4, 6 מלי חפני מיכלא eine Hand voll mit Speise bei ruhigem Gemüthe ist besser u. s. w. — Pl. das. תרין חָפְנִין מליין מיכל' zwei Hände voll Speise. Ez. 1, 8 חוּפְנֵי סרפיא die Hände der Seraphim. Exod. 9, 8 O. מלי חופניכון Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. II u. sp. Agg. 'חֻפְנֵיכ) eure Hände voll. Spr. 30, 4 בחפנוי in seinen Händen.

*Joma 47a fg. חפן מלא חפניו (denom.) er nahm die Hand voll; das. *N. act.* חפינה dieses Nehmen, Heben des Spezereiwerkes; das. 49 b wird dieser Priesterdienst (חפינה) als einer der schwierigsten im Tempel dargestellt.

חֲפַס *fut.* יַחְפֵּס (hbr. חָפַשׂ, über diese Fut.-Form vergl. נְטַד u. נְסַב) bes. graben, in der Erde forschen; nur in den jer. Trgg. Gen. 26, 25. 32 בירא דחפסו der Brunnen, den sie gegraben. Exod. 21, 33 ארום יחפס איש גוב wenn Jemand einen Graben gräbt. Num. 11, 8 J. I חָפְסִין רשיעי עמא ומלקטין es suchten die Frevler des Volkes und sammelten, Tw. שׁטו. Hiob 3 21 וחפסין ליה מן טומריא sie suchen ihn (eigentl. graben danach) mehr als Schätze. (Ps. 10, 9 למיחטף ענייא Ag., richtiger Ms. למחפס, ed. Ven. I למחטף).

חֲפַף (hbr. חָפַף) eine verstärkte Form von חֲפָא, dicht bedecken, dah. auch bestreuen. Jer. 6, 26 וחופי רישיכון בקטמא bestreut eure Häupter mit Asche. 25, 34 dass. Part. Peil Ez. 27, 30 יהון חֲפִיפִין mit Asche werden sie bedeckt (bestreut) sein.

Poel = Pe. Deut. 32, 11 J. I ועל בניי תסילוי מְחוֹפֵף seine Jungen bedeckt er; das. O. Ithpo. מִתְחוֹפֵף durch sein Flattern (Flügelschlag) bedeckend. J. II מתחפף vielleicht zu lesen מְחַפְפַף dass.

*Nasir 6, 3 לא יחוף בארמה das Haupt mit einem Mineral, einer Pulverart bestreuen, um es zu reinigen; davon übertr. חיפף das. das Haupt mit der Hand glätten. Schabb. 31 a חפף את ראשו er putzte sein Haupt. Nidda 66 b לא תחוף בנתר mit Lauge den Kopf reinigen. Sbst. das. חפיפה; vergl. syrisch ܚܘܦܦܐ frictio, lotura, detersio; quicquid ad caput lavandum usurpatur, B. B. — Kethub. 17 b משחא דחפיפותא Haaröl. Berach. 6 a מאני דרבנן דבלו מחופיא דידהו wenn die Kleider der Gelehrten so leicht schäbig werden, so kommt es von dem sich Drängen, Reiben der Dämonen.

חֲפַר I (syr. ܚܦܪ, hbr. חָפַר, arab. حَفَرَ) 1, graben, ausgraben. Ps. 7, 16 שיחא חפר (Ms. כרא) er gräbt eine Falle. Gen. 26, 15. 18. 19. 21. 22 וחפר ביר er grub einen Brunnen. Spr. 26, 27 דְחָפִיר גומצא wer eine Grube gräbt. Khl. 10, 8 — 2, übertr. nachsuchen, ausspähen. Spr. 16, 27 חסר בישתא (l. חפר, Pesch. ܚܦܪ) er späht Arges aus. Hiob 39, 29 מתמן חָפִיר מיכלא (Ms. מאליל) von da erspäht es Speise; vergl. das syn. חֲפַשׂ, חֲפַס. Deriv. מַחְפּוֹרִין u. חֲפוּרָא.

חֲפַר II (syr. ܚܦܪ, hbr. חָפֵר, arab. خَفِرَ) erröthen, sich schämen. Spr. 13, 5 ורשיעא נבהת ויַחְפַּר *fut.* S. der Frevler wird zu Schanden und erröthet. Deriv. מַחְפַּרְתָּא.

חֲפוּרָא *f.* (syr. ܚܦܘܪܐ) Höhlung, Tiefe. Ps. 73, 7 חֲפוּרַת לבא (vgl. חֲבָא) die Höhlung od. Kammer des Herzens, Herzgrube.

חֲפַשׂ (= חֲפַס, Nebenform von חֲפַר I) graben, suchen. Pe. ungbr.

Pa. dass. Hiob 39, 21 (24) מְחַפְּשִׂין בגלימא edd. Ven. Ms. u. Levita (Bxt. מְחַפְּרִין) sie graben nach in der Tiefe.

חֲצָא (syr. ܚܨܐ) das Auge auspicken, aushöhlen. Spr. 30, 17 מִתְחַצְיָה עורבי דנחלא וייכלונה בני נישרא Ms. (Ag. מִתְחַצְיָה crmp.,

die hier angef. letzten 3 Worte fehlen das. ganz) es mögen es (das Auge) auspicken die Raben des Thales und es fressen die jungen Adler.

*jer. Challa cap. 4 g. E. אייתי חד קיסם נחצי ביה שיניה bringe einen Span, um durch die Zähne zu bohren, einen Zahnstocher.

חֲצַב (hebr. חָצַב, syn. mit חטב) hauen, aushauen, bes. von Steinen. Part. Peil Jes. 51, 1 חֲצִיבָא ein behauenes Stück, s. w. Exod. 20, 22 (25) J. לא תבני יתהון חֲצִיבָן du sollst sie (die Steine) nicht behauen bauen, d. h. keine behauenen Steine zum Altar verwenden.

Ithpe. ausgehauen werden. Jes. 51, 1 כחציבא מטינרא אִתְחֲצַבְתּוּן wie ein ausgehauener Stein aus dem Felsen seid ihr ausgehauen worden.

*Levit. r. sect. 25 חצב חציבין למנצב נציבין er grub Gräben, um Pflanzen einzusetzen.

חַצְבָּא od. **חֲצָבָא** *f.* (syr. ܚܨܒܐ) Wanne, viell. auch: mit Henkel versehener Krug, lagena, urceus. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. יתיבין בְּחַצְבֵּי תמוז sie sitzen in Wannen(-Bädern) im Monat Tamus.

*Berach. 22a חצבא בת ט' קבין eine Badewanne, die neun Kab (Masse) hält. Beza 30a חצבא רבא וחצבא זוטא ein grosser Krug, ein kleiner Krug. Kelim 2, 2 החצבים גדולים grosse Krüge. Minach. 8, 7 u. oft.

חֲצַד *fut.* יַחְצוֹד, S. יֶחְצַד (syrisch ܚܨܕ) mähen, ernten, dass. was hbr. קָצַר. Deut. 24, 19 O. ארי תחצוד חצדך בחקלך wenn du ernten wirst deine Ernte auf deinem Felde. Lev. 23, 10 ותחצדון ית חצדה ihre werdet ihre Ernte halten. 19, 9 O. ובמחצדכון ית חצדא דארעכון wenn ihr die Ernte eures Feldes halten werdet; das. למחצד (J. II למחצוד, J. I crmp. למחזור) zu ernten. 23, 22. 25, 5. Deut. 16, 9 J. 1 Sm. 8, 12. 2 Kn. 19, 29 זרעו וחצודו säet und erntet! Ps. 129, 7 דלא מלי אידיה חָצַד Bxt. (Ag. חָצַד) womit seine Hände der Schnitter nicht füllte. 1 Sm. 6, 13 חָצְדִין חצד חיטין sie halten die Weizenernte. Trop. Spr. 22, 8 wer Unrecht säet, נחצד יאתא wird Unheil ernten.

*M. Kat. 12b חצדו ליה חצדא sie hielten ihm die Ernte. Taan. 10a עתירה בבל דחצדא בלא מיטרא Babel ist reich, denn es erntet ohne Regen. M. Kat. 9b יהא רעוא דתזרע ולא תחצד mögest du säen und nicht ernten; dort als Segen: Kinder erzeugen, die nicht jung sterben.

חֲצָדָא *m.* (syr. ܚܨܕܐ) 1. Ernte, Erntezeit, dass. was hbr. קָצִיר. Gen. 8, 22 זרועא וחצדא Saat und Ernte. 30, 14 חצד חיטין die Weizenernte. 2 Sm. 21, 9. 10 שירוית חצדא der Anfang der Ernte; das. חצד שערין die Gerstenernte. Spr. 6, 7 דלית לה חצדא (= Pesch.) die keine Ernte hat, Tw. קְצִין (קציר). V. 8 sie sammelt בחצדא מיכלה in der Erntezeit ihre Speise. — 2. geerntetes Getreide. Lev. 19, 9 O. חֲצָדָא דארעכון (J. I חַצְדָא) das geerntete Getreide eures Feldes. 23, 10. Deut. 16, 9. 24, 19; übertr. Hiob 40, 15 חצדא היך תורי ייכול Ms. (Ag. כבבא) gemähtes Gras frisst er wie die Stiere, Tw. חציר.

חֲצוֹדָא *m.* Adj. (syr. ܚܨܘܕܐ) der Schnitter. Am. 9, 13 ויארע רדיא בחצודא der Pflüger wird mit dem Schnitter zusammen treffen. Jer. 9, 22 כעמירא בתר חֲצָדָא (l. חֲצוֹדָא, viell. ist auch überall zu lesen חֲצוֹדָא = Syr.) wie die Garbe hinter dem Schnitter. — Pl. *emph.* Ruth 2, 3 fg. בתר חֲצוֹדַיָּא hinter den Schnittern.

חֲצִינָא *f.* (syr. ܚܨܝܢܐ, gr. ἀξίνη) Axt; bes. Zimmermannsaxt. Jer. 10, 3 עובד ידי נגר בַּחֲצִינָא das Werk eines Zimmermeisters mit der Axt, Tw. במעצד. Jes. 44, 12 נפח פרזלא חֲצִינָא עביד der Schmidt verfertigt die Axt aus Eisen.

*Schabb. 123b חצינא דנגרי die Axt der Zimmerleute. Erub. 77b מרא וחצינא Schaufel und Axt. B. bathra 73b es fiel herab חצינא לבי נגרא (wahrsch. zu lesen חצינא) die Axt dem Schmiede. Kelim 14, 2 ein Stock, an dessen Spitze man angebracht hat מסמר כמין הוינא (= חצינא) einen Nagel wie eine Axt.

חוּצְנָא *m.* eig. wohl (wie hbr. חֹצֶן, syrisch ܚܘܨܢܐ, vgl. Pesch. Ez. 13, 18 für Tw. אצילי, צ u. ל verw.) Arm; übertr. Aufpasser, der mit den Armen das Heranrücken feindlicher Truppen anzeigt. — Pl. Jer. 51, 12 אתקינו חוּצְנַיָּא stellet bereit die Aufpasser, Tw. הארבים (vgl. Jes. 25, 11 ארבות ידיו).

חֲצַף (syr. ܚܨܦ) frech, unverschämt (eig. streng, hart) sein; dav. חֲצִיפָא s. d.

Af. אַחְצֵיף frech, unverschämt machen, bes. das Gesicht, die Stirne, sich erfrechen. Spr. 7, 13 ואחציפת אפהא sie nahm eine freche Miene an, eig. sie machte frech ihr Gesicht. 21, 29 מַחְצֵיף אפוי er machte frech sein Gesicht. Ez. 13, 6 ומַחְצְפִין דתתקיים מלתהון (ed. Ven. I ומְחַצְּפִין Pa.) sie erfrechen sich (zu sagen), dass ihr Wort wird erfüllt werden, Tw. ויחלו.

חוּצְפָּא, **חוּצְפָּ** *m.* (syr. ܚܘܨܦܐ) Frechheit, Unverschämtheit. Jer. 3, 3 וחוּצְפָּ כאיתא נפקת ברא הוה לך Frechheit wie eine Buhlerin hattest du. Hiob 30, 12 zur Rechten בחוצפא בניהון יקימון stellen sich mit Unverschämtheit ihre Jungen auf. Num. 16, 2 J. וקמו בחוצפא sie erhoben sich mit Frechheit.

*Sota 49b בעקבות משיחא חוצפא יסגא in der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen. Snhdr. 105a חוצפא אפי' כלפי שמיא מהני Frechheit nützt selbst gegen Gott; das. חוצפא מלכותא בלא תגא Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone.

חֲצִיפָא *m.* (syr. ܚܨܝܦܐ) frech, unverschämt, procax, audax, eig. Part. Peil. Esth. 7, 5 גברא חציפא וחייבא der freche und schuldige Mann. Ps. 17, 4 ארחות חציפא die Wege des Frechen. Khl. 8, 1 חֲצִיף אפין frech von Gesichte, d. h. starrsinnig. — Pl. Num. 13, 28 J. חֲצִיפִין Ar. (Ag. = O. תקיף) Freche, Tw. עַז (= עז פנים). Exod. 28, 37 J. חֲצִיפֵי אפיא die Frechen, Starrsinnigen. Deut. 28, 50 J. I אומא חציפי אפין (J. II חֲצִיפַת אפין fem.) eine freche Nation. Ez. 2, 4.

*Kiddusch. 33 a כמה חציף האי גברא wie frech ist doch dieser Mann! Snhdr. 3 a בית דין חצוף ein unverschämter Gerichtshof, wo näml. weniger als drei Richter fungiren. M. Katan. 16 b כמה חציפא ההיא אתתא wie frech ist doch dieses Weib! Nedar. 20 b בני חצופה die Kinder einer Frechen. Jalkut zu Jona 3, 8 חציפא נצח לבישא כל שכן לטובו של עולם (ebenso Aruch aus Pesik., in jer. Taan. zu 2, 1 hingegen steht לכשירא anst. לבישא, was minder richtig) der Freche besiegt den Bösen, um wie viel mehr den Allgütigen der Welt.

חֲצַץ (hbr. חָצַץ) Pe. ungbr.
Pa. חַצֵּץ denom. (v. חֲצִיצָא) schleudern, mit Kies od. Pfeil. Ri. 5, 8 מְחַצְּצֵי גיריא Pfeileschleuderer.

חֲצִיצָא *m.* (syr. ܚܨܝܨܐ, hbr. חָצָץ) Kies, kleiner Stein. Spr. 20, 17 ובתר הידין תתמלא פומיה חציצא Ms. (= Pesch., Bxt. חֲצָצָא, in Ag. fehlt unser W. ganz) hernach wird sein Mund voll Kies.

*B. bathra 133 b דייני דחצצתא חבי דייני Richter, die auf dem Steinpflaster sitzen (d. h. unwissende Strassenbuben) richten so. Die Commentat. gezwungen.

חֲצַצַר Pa. denom. vom W. flg. (hbr. חִצְצֵר od. חִצֵּר) mit der Trompete blasen. 1 Chr. 15, 24 מְחַצְצְרִין בחצוצרתא sie bliesen mit der Trompete. 2 Chr. 5, 12. — V. 13 מְחַצְּרַיָּא (ein צ elid.) die Trompetenbläser. 13, 14 die Priester מְחַצְּרִין bliesen mit der Trompete. 19, 28.

חֲצוֹצַרְתָּא *f.* (hebr. חֲצֹצְרָה) Trompete. Hos. 5, 8 אצוחו כד בחצוצרתא lärmt wie mit der Trompete! — Pl. Num. 10, 2 חֲצוֹצְרָן דכסף silberne Trompeten; emph. das. V. 8 fg. חֲצוֹצְרָתָא die Trompeten. 1 Chr. 13, 8. 15, 24. 28. Esth. II 3, 8 ותקעין בחצוצרן sie bliesen mit Trompeten.

*Succa 34 a bei drei Dingen wurden die Namen verändert שיפורא חצוצרתא חצוצרתא שיפורא was früher Posaune hiess, heisst nun Trompete u. s. w. Schabb. 36 a.

חֲצַר *m. St. c.* (hbr. חָצִיר) Gras, Moos. Ps. 129, 6 כחצר איגריא wie das Moos auf den Dächern.

*Kelim 17, 5 חצירי גבע die Kräuter (Lauche) von Gibba.

חֲצְרָא *m.* (syr. ܚܨܪܐ) der netzartige Lappen um die Leber, reticulum jecoris, eig. wohl Hof (hbr. חָצֵר), wegen der Aehnlichkeit dieses Darmfells mit dem Zaun eines Hofes. Exod. 29, 13 O. חֲצְרָא דעל כבדא ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall חִיצְרָא, J. חֲצַר כבדא) der Lappen um die Leber, Tw. היותרת. Lev. 3, 4. 15. 2 Chr. 18, 33 er schlug den König בינֵי ליבא ובינֵי חצר כבדא zwischen dem Herzen und dem Leberlappen, Tw. הדבקים.

*Joma 8, 6 חצר הכבד der Lappen um die Leber.

חֲקַ׳ s. חֲקַק.

חֲקַל, חַקְלָא *m.* (syr. ܚܩܠܐ, trnsp. v. חֶלְקָה s. d.) Feld, Acker. Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird wie ein Acker umackert. Num. 20, 17 O. wir werden nicht ziehen בחקל ובכרם durch Feld und Weinberg. Gen. 2, 5 אילני חקלא die Feldbäume. 25, 27 גבר נפיק חקל ein Mann, der aufs Feld geht, d. h um zu jagen. 27, 27 O. כריח חקלא wie der Geruch des Feldes; das. J.: wie der Tempelberg דאתקרי חֲקַל welcher: Feld, genannt wird. Lev. 19, 9. 27, 18 u. oft. — Pl. Jer. 32, 43. 44 חַקְלִין בכספא יזדבנון Felder werden für Silber verkauft. 18, 13 חַקְלֵי לבנון die Felder des Libanon. Joel 1, 10 אתבזיזו חַקְלַיָּא geplündert sind die Felder. Micha 2, 2. Jes. 32, 12.

*Megilla 7 b אי הקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא נחית wenn der Landmann auch König werden sollte, so kommt doch der Korb nicht von seiner Schulter. Berach. 37 b ריהטא דחקלאי eine Speise der Landleute, Dörfler. Schabb. 12 a בני חקליתא Dorfleute.

חַקְלָא *f.* (hbr. חֶלְקָה trnsp.) Feld, Acker. Jes. 5, 8 בחַקְלָתְהוֹן מקרבין das geraubte Feld nähern sie an ihr Feld. — Pl. Jer. 4, 17 כנטרי חַקְלָן wie die Wächter der Felder. Exod. 8, 9 מִן חַקְלָתָא von den Feldern.

חֲקַק (hbr. חָקַק) eingraben, exsculpere, insculpere. Part. act. חָאִיק s. d. Part. Pe. HL. 2, 17 חֲקִיק ביה worin eingegraben ist. Deut. 27, 8 J. כתב חֲקִיק ומפרש eingegrabene und deutliche Schrift. Lev. 19, 28 J. כתב חקיק (Ar. חֲקִין) ins Fleisch (Haut) eingegrabene Schrift, Tw. קעקע. Exod. 28, 11. 39, 14 J. גליף חקיק (Ar. חקין) eingravirt, Tw. חותם.

Ithpa. sich eingraben, eingegraben werden. Exod. 20, 2 J. וחזר ומתחקק על לוחי קיימא es grub sich wieder in die Bundestafeln ein.

*Schabb. 103 a חק קפיזא er höhlte eine Masse aus, um ein Mass zu haben. Pesach. 3 b יוחנן חקוקאה (wofür jer. Gem. das. zu 1, 4 חקוקיא) Johanan der Schreiber od. Sculptator; übertr.

Chullin 41 b שלא יחקה את הצדוקים um nicht die Sadduzäer abzuconterfeien, ihre Satzungen nachzuahmen.

חֲקַר (hbr. חָקַר) forschen, spahen. 2 Sm. 10, 3 לְמִחְקַר ית קרתא die Stadt auszuforschen. 1 Chr. 19, 3. Ps. 139, 23 חַקְרַנִי אל erforsche mich Gott! Jer. 17, 10 חָקַר לִבָּא Ausforscher des Herzens.

*Snhdr. 1, 1 דרישה וחקירה Sbst. die Untersuchung und Ausforschung, von Seiten des Gerichts.

חַקְרָא *f.* (gr. ἄκρα) arx, Burg, befestigter Platz. 2 Sm. 5, 8 חקרא דציון die Burg Zion. V. 10 ויתיב דויד בחקרא David liess sich in der Burg nieder. 23, 13. 1 Chr. 11, 7, Tw. במצד. Num. 32, 17 J. I קרוי חקרא die Städte der Befestigung, d. h. befestigte Städte. Deut. 3, 5 J. I. — Pl. חַקְרִין. Num. 13, 19 J. אין בחקרין ob in Festungen.

*Erub. 32 a חקרה של גוש חלב die Akra von Gusch Chaleb; gew. dafür: אקרא Meg. 6 a. B. bathra 73 b und oft.

חַר I (für אֲחַר, א elid.); Ithpe. sich aufhalten, sich versäumen. Deut. 1, 2 J. I אִתְחַרְתּוּן ארבעין שנין ihr habt euch vierzig Jahre aufgehalten. V. 6 J. לאתחא בטורא (לְאִתְחֲרָא?) sich auf dem Berge aufzuhalten; vergl. חֲרָא.

*M. Kat. 28 a איתרח לי ל׳ יומין warte mir dreissig Tage. Kiddusch. 31 b אתרח פורתא er wartete ein wenig; wie es scheint ist diese Form trnsp. für: אתחר. Dav. bildete man wieder ein neues Verb. תרח. Gittin 68 b תרחיה גביה er hielt ihn bei sich auf, zog ihn hin.

חַר II *fut.* יֵיחוֹר (von חֲרַר, syr. ܚܪ, hbr. חָרַר) 1, entbrennen, glühen. Ez. 15, 4 חר יגויה seine Mitte ist entbrannt. V. 5 אשתא אכלתיה וחר das Feuer hat daran geleckt und es (das Holz) brannte. Ps. 102, 4 meine Glieder חַרְרִן היך תפיא erglühen wie eine Feueresse; übertr. Ps. 2, 12 דייחור כזעיר רוגזיה es entbrennt alsbald sein Zorn. — 2, trns. verbrennen, brennen, accendere. Deut. 1, 44 J. I (חַרְרִן l.) היכמא דחרדן ומייתין אירעייתא wie die Hornissen brennen, d. h. Brandwunden beibringen und selbst leiden, vgl. Raschi. — 3, denom. von חֲרָרָא. Ez. 4, 12 תְּחָרְרִינָה לעיניהון (wahrsch. zu lesen תְּחַרְרִינָהּ Pa.) du sollst sie zum Kuchen bereiten (ihn rösten) vor ihren Augen, Tw. תעגנה.

Ithpe. versengt, verbrannt werden. Esth. II 5, 1 גרונה אִתְחַר ihre Kehle wurde versengt.

Ithpalp. (pass. von hebr. חָרַר) dass. Ps. 69, 4 אִתְחַרְחַר סימפי meine Kehle ist verbrannt. Deriv. חַרְחוּרָא; vgl. auch חַר.

*Okzin 3, 11 משיחרחר wenn er anzündet Holz u. dgl., um die Bienen zu verjagen; nach andern Comment.: Krieg mit den Bienen anzetteln.

חַר III od. חֲרָא I (= חַר s. d.). Pa. חַרַּח beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריותא מחרה לבית הגבא Ms. u. Bxt. (richtiger מחרחה s. חר) die Krankheit verletzt das Menschenherz; entzünden. Spr. 26, 21 מְחָרֵה מצותא ed. Walton (vergl. חַרְחָא) er entzündet den Streit.

*Lev. r. sect. 17 Anf. לא חרחרתים בחלאים ich verletzte sie nicht durch Krankheiten; richtiger die LA. des Matn. Kehuna (der aber das W. nicht richtig auffasst) חרחרתים, von חר.

חַרְתָּא s. d.

חֹרָא *m.* Adj. (vergl. חר I) ein andrer, der andere. 2 Chr. 20, 16 ליומא חרא am andern Tage, d. h. morgen; dav. Compos. יוֹמְחְרָא u. hbr. מָחָר.

*B. mezia 17 a למחר וליומא חרא auf morgen und den darauf folgenden Tag.

חוֹרָא I *m.* (hbr. חור u. חֹר, syr. ܚܘܪܐ, von חרר) Loch, Höhlung, foramen. 2 Kn. 12, 10 ונקב חורא בה er bohrte ein Loch. Jes. 11, 8 חור חויי פתן die Otterhöhle. — Pl. 1 Sm. 14, 11 נפקין מן חוֹרַיָא sie kommen aus den Löchern, Höhlen hervor.

*Arach. 30 a לאו עכברא גנב אלא חורא גנב nicht die Maus ist der Dieb, sondern das Loch, wo sie näml. das gestohlene Getreide aufbewahrt; ungef. unser deutsches Sprichw.: der Hehler ist ärger als der Stehler; das. jedoch eine andere Ansicht אי לאו עכברא חורא מנא ליה wäre nicht die Maus, woher käme das Loch? d. h. ohne Stehler gäbe es keine Hehler. Pea 4, 11 חורי הנמלים die Ameisenlöcher. Kelim 13, 5 מחט שניטל חוררה eine Nadel, der das Loch (Oehr) fehlt. Pesik. r. sect. Hachodesch pag. 29 d חורה של מחט Nadelöhr. Schabb. 103 a חר חרתא er höhlte ein Loch. Nedar. 50 b על לחרתא er ging in die Höhlung. Ohol. 13, 1 חררוהו מים wenn das Wasser es ausgehöhlt hat. Succa 20 b.

חוֹרָא II *m.* (syr. ܚܐܪܐ, von חרר III s. d.) 1, frei, ein Freier, liber; nur im Pl. (hebr. חורים, חרים) und gew. mit בר verbunden. Deut. 15, 13 J. ארי תפטרינה בר חורי wenn du ihn als einen Freien ausziehen lässest. Exod. 21, 2. 5 בר חורין ein Freier, freigewordener Sklave. Lev. 26, 13 J. בני חרי Freie, Edelgeborene. Hiob 3, 19 בר חורין ein Freier, Befreiter, Tw. חפשי; übertr. Jes. 34, 12. 58, 6 בני חורין Freie, der Pflichten entledigt. Ps. 88, 6 בני חורין מן מצוותא frei, entledigt der Gebote, Tw. חפשי — nach Schabb. 30 a כיון שמת אדם נעשה חפ׳ מן המצות. — 2, *N. gent.* Deut. 2, 12 (13) O. חוראי die Choräer, eig. Edle (J. גנוסייא s. d.)

*B. Kam. 14 b. 15 a בני חורין Freie, d. h. die nicht Sklaven sind; übertr. das. 8 b בני חורין (im Ggs. von נכסים משועבדים) Güter die hypothekenfrei sind. B. mezia 13 b בני חרי dass.

חַרְתָא f. s. חָרֵי.

חֵירוּ, חֵירוּתָא *f.* (syrisch ܚܐܪܘܬܐ) 1, Freiheit, libertas, bes. Freilassung der Sklaven. Jes. 61, 1 לְמִקְרֵי לִדְשְׁבַן חֵירוּ den Gefangenen Freiheit zu verkünden. Lev. 25, 10 ותקרון חירותא ihr sollt Freiheit verkünden, Tw. דרור. 19, 20 O. או חירותא לא אתיהיבת לה oder die Freiheit (Freiheitsbrief) ist ihr noch nicht gegeben worden, Tw. חפשה. Jer. 34, 8. — 2, übrtr. Vornehmheit, Fürstliches. Gen. 40, 17 O. סלין דחירו Körbe mit fürstlichem Gebäck, Tw. חֹרִי. Spr. 14, 13 וסופא חדותא והירותא ihr Ende ist Wonne und Freiheit; welche Stelle jedoch crmp. zu sein scheint, vgl. Pesch. ܣܘܦܗ̇ ܕܚܕܘܬܐ ܐܘܠܝܐ, entsprechend dem Tw. תוגה, ebenso LXX.

*Pes. 116a עבדא דמפיק ליה מריה לחירות ein Sklave, den sein Herr in Freiheit ziehen liess. Erub. 54a חירות על הלוחות die Freiheit ist auf den Gesetztafeln, denn frei ist nur derjenige, der sich des Gesetzstudiums befleissigt — mit Bezug auf חָרוּת (Exod. 32, 16). Pes. 116 b מעבדות לחירות von Knechtschaft in Freiheit.

חֲרוֹב *fut.* יֶחֱרַב u. יַחְרוֹב (syr. ܚܪܶܒ, hbr. חָרֵב, die Form ist ähnl. wie חְמוֹךְ) eig. 1, trocknen, vertrocknet sein. Jes. 19, 5 ונהרהון יַחְרוֹב ויבש ihr Strom wird trocknen und versiegen. V. 6. 7 jeder Aussaatplatz an ihrem Strome ייבש וְיֶחֱרַב wird verdorren und austrocknen; dah. — 2, zerstört, verwüstet sein, werden. Jes. 17, 9 כִּכְרַךְ דחרוב wie eine Stadt, die zerstört wurde. Ez. 26, 2 דהות מליא חרובת die einst voll (bevölkert war) ist nun zerstört. Ri. 5, 7 חֲרוּבָא קרוי zerstört sind die Städte. Jes. 34, 10 מדר לדר תחרוב von Geschlecht zu Geschlecht wird sie zerstört sein oder bleiben. Hos. 13, 15 ויחרב בית גנזוהי zerstört wird sein Schatz. Jer. 49, 4 חריבו דעתידא תוקפך zerstört sind deine Vesten. 2, 12 לְמֶחֱרַב die einst wird zerstört werden. Exod. 1, 15 J. durch ihn עתידא לְמֶחֱרַבָא wird das ganze Land Mizraim zerstört werden.

Af. אַחְרֵיב trns. austrocknen, versiegen lassen. Jes. 50, 2 אחריב ימא ich werde das Meer versiegen lassen. Jer. 51, 36. Jes. 51, 10 אחריבית ימא ich liess das Meer austrocknen; übertr. zerstören, verwüsten. Jes. 42, 15 אחריב טוריא ich werde die Berge zerstören. Ez. 19, 7. Ri. 16, 24 מַחְרֵיב ארענא der Verwüster unsres Landes.

*Gittin 55b חריב בית המקדש חריב טור מלכא der Tempel, der Königsberg ist zerstört worden. Joma 39 b ich weiss, שסופך עתיד ליחרב dass du (Tempel) einst wirst zerstört werden.

חָרוּב *m.*, חֲרוּבָא *f.* zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 בית מקדשי דהוא חרוב mein Tempel, welcher zerstört ist. Jer. 33, 10. Esth. II 6, 1 עלם חרוב die zerstörte Welt. — Ps. 60, 11 לקרתא חֲרוּבָא דצור (Ms. חֲרִיבָא) nach der zerstörten Stadt Zor, Tyrus.

חָרִיב *m.* (hbr. חָרֵב, syr. ܚܪܝܒ) zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 חָרֵב Levita (s. חָרוּב). Ps. 50, 9 von dem Tage an, דהריב בית שכינתי Ms. (Ag. דִי חרוב) dass mein Tempel zerstört wurde; — fem. Ez. 26, 19 קרית חֲרִבָא ed. Ven. I (Ag. חֲרִבָא) eine zerstörte Stadt. — Pl. Jes. 61, 4 קרוין דהואה חָרְבָן (od. חֲרִבָן) die Städte, welche zerstört waren. Ez. 29, 11. 36, 35 קרויא חָרְבָתָא die zerstörten Städte.

*Snhdr. 71 a חרבתא מנורעתא die Ruine eines mit Aussatz behafteten Hauses. Berach. 3 a ich ging לחורבה א׳ מחורבות ירוש׳ in eine Ruine von den Ruinen Jerusalems.

חוֹרָב, חוּרְבָּא *m.*, חָרְבָא *f.* (hbr. חֹרֶב, syr. ܚܘܪܒܐ) 1, Trockniss, Dürre. Ps. 90, 6 מתיבש מן חורבא es wird vertrocknet vor Dürre; — 2, Zerstörung, Verheerung. Ez. 29, 10 לחורב צדו zur Zerstörung (zerstörter Platz) der Verheerung. V. 9 לאשתממו וחורבא zur Verwüstung und Zerstörung. Jer. 27, 16 warum soll sein קרתא הדא חורבא diese Stadt eine Zerstörung? d. h. zerstört. 44, 22. Ez. 33, 27 די בְחָרְבָא בחרבא יתקט׳ die in zerstörten Orten sind, werden durchs Schwert getödtet. — Pl. fem. Mal. 1, 4 נבני חָרְבָתָא wir werden die zerstörten Orte bebauen. Ez. 13, 4. 38, 12. Jes. 61, 4 חָרְבַת עלם ewige Ruinen. 51, 3 חרבתהא ihre Ruinen.

חֲרָב I חַרְבָּא *m.* (hbr. חֹרֶב) 1, Trockenheit, Austrocknung des Körpers. Deut. 28, 22 O. בחרבא mit Trockenheit; s. jedoch den nächst folg. Art. — 2, trockner Grind. Deut. 28, 27 J, בחרב Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. u. Ms. בְחַרְבוּנָא; vgl. Ps. 32, 4 hbr. חַרְבֹנֵי, Ag. J. I u. II = O. בגרבא) mit trocknem Grinde.

חֲרָב II, חַרְבָּא *f.* (hbr. חֶרֶב, syr. ܚܪܒܐ) Schwert, gladius, ensis. Gen. 34, 26 לפתגם דחרב mit der Schärfe des Schwertes. Deut. 13, 16. 20, 13. Gen. 3, 24 O. שנן חרבא דמתהפכא die Schärfe des sich wendenden Schwertes. Deut. 32, 41 J. II אם אשנן כברקא חרבי wenn ich schärfe (um blink, glänzend zu machen) wie den Blitz mein Schwert. 28, 22 J. בשליפי חרבא mit Schwertzückenden, Tw. ובחרב; ebenso LXX καὶ φόνῳ, Raschi גיירית; hingegen Onkelos u. Pesch. ܒܣܝܦܐ wahrsch. von חָרֵב I. Ez. 32, 10. Jes. 49, 2. — Exod. 20, 25 (22) J. II du sollst die Altarsteine nicht behauen, ארום פרזלא דמנה חרבא מתעביד denn vom Eisen wird das Schwert bereitet; vgl. Raschi; O. חרבך dein schneidendes Werkzeug.

*Schabb. 123 b חרבא דאושכפא das Schwert

Pages 281 – 289 of part I are missing & see [illegible] p. [illegible]

פרר, s. jedoch w.) finster machen, verdunkeln. Hiob 10, 22 דִּיזְפְּזָא בעדי היך קבל Ms. (in Ag. fehlt בעדי) sie verbreitet Dunkel um mich herum wie Finsterniss, Tw. צפרר. Möglicherweise ist das Stw. פַּזַּז s. d. od. פַּזַּז (etwa wie syrisch ܦܙ) eindringen, umringen, s. w.

*jer. Chag. zu 2, 1 die Mutter des Elischa ben Abuja ging während ihrer Schwangerschaft vor Götzentempeln vorüber und roch den Weihrauch, והוה אותו הריח מפעפע בגופה כארסה של חכינה da drang dieser Geruch in ihren Körper wie das Gift einer Schlange. Levit. r. sect. 16 Anf. (mit Bezug auf hebr. תעכסנה, Jes. 3, 16) die Töchter Zions trugen Balsambüchschen in ihren Schuhen u. wenn sie Jünglinge erblickten, היתה דופסת עליה והיה אותו הריח מפעפע בהן כארס של עכנה so stampften sie auf jene Büchschen, so dass deren Geruch in sie (die Jünglinge) eindrang wie das Gift der Schlange. Chull. 105a חמין מפעפעין את הידים das warme Wasser dringt in die Hände ein, d. h. es entfernt nicht den Schweiss von ihnen.

פִּיזְפּוּזָא *m.* (viell.) Dunkel. Hiob 11, 17 דפיזפיזא דקבלא Ms. (Ag. דפִזְפּוּזָא) denn das Dunkel der Finsterniss, Tw. חשכה. Mögl. Weise: das Eindringen od. Verbreiten der Finsterniss, s. vorg. Art.

פְּעַר (syn. mit פְּרַע) aufdecken, bes. die Schamtheile entblössen, s. v. a. sich preisgeben. Num. 25, 1 J. das Volk begann, לְמִפְעַר גרמיהון לטעותא דפעור sich zu entblössen vor dem Götzenbilde des Peor, s. w.

*Snhdr. 7, 6 הפוער עצמו לבעל פעור זו היא עבודתו (Sifri sect. Balak l. הפוער) wenn Jem. sich vor dem Peor entblösste, so hat er dadurch die Anbetung dieses Götzen vollzogen. Die von den Commentat. gegebene Erklärung: der Cult dieses Götzen bestände in dem Verrichten seiner Nothdurft vor ihm [מתריז רעי לפניו] scheint erst einer Sage in Gem. das. und Sifri l. c. entnommen zu sein, vgl. Kiddusch. 72b (mit Bezug auf hbr. אחוריהם אל היכל, Ez. 8, 16) שהיו מפריעין עצמם ומתריזים כלפי מעלה sie haben sich entblösst und ihre Nothdurft verrichtet gegen den Höchsten; vgl. הֶזֵּיר. — *N. act.*. Snhdr. 106a כלום מבקשים ממך אלא פיעור verlangt man denn von dir etwas anderes als das Sichentblössen? näml. vor dem Peor. Wie es scheint wurde פער als transpn. von פרע angesehen.

פְּעוֹר *m.* (= hebr.) Peor, *N. pr.* eines moabitischen Götzen, wahrsch. Priapus. Num. 25, 3. 5.

פִּצָּא s. פִּצָּי.

פִּצָּא *pl.* פִּצִּים, s. d.

II.

פִּיצְתָא, פִּיצְתָּא *f.* (syr. ܦܣܐ = פִּיסָא) 1, Loos, eig. Stein, vgl. פִּיסְקָא; nur in jer. Trgg. Spr. 18, 18 תיגריא מבטלין פיצתא l. מבטלא, Pesch. ܦܣܐ) die Streitigkeiten beseitigt das Loos. 16, 33 בכיביה דרשיעא נפלא פיצתא (vergl. פִּיצְתָּא) in den Schoss des Schlechten fällt sein Loos. Deut. 4, 34 למיפרשא ליה אומא בפיצתא sich ein Volk durch das Loos auszuwählen; vgl. das. 32, 8 als Gott zur Zeit der Sprachverwirrung die Schriftarten und die Sprachen unter die Menschen vertheilte, רמא פיצתא עם שיבעין מלאכיא רברבי עממין דאתגלי עמהון וכ' so warf er das Loos mit den 70 Engeln, den Fürsten der Völker, mit welchen (Engeln) er sich gemeinschaftl. geoffenbart hat, um die Stadt zu sehen Gen. 11, 7 fg.), da bestimmte er die Grenzen der Völker. Das. V. 9 וכיון דנפל עמא קדישא בפיצתא דמארי עלמא וכ' als nun das heilige Volk auf das Loos des Herrn der Welt fiel, da sagte der Engel Michaël: „das ist ein guter Theil, denn der Name Gottes ist in ihm“ (näml. ישראל) und der Engel Gabriel rief aus: „das Haus Jakob (יעקב) ist das Loos seines Besitzes“. (Man dachte sich näml. alle andern Völker, nach der noachidischen Völkertafel 70 an der Zahl, von den Engeln beherrscht und nur mittelbar unter der göttlichen Vorsehung stehend, Israel hing. unmittelbar von Gott regiert, an dessen Rechter Michael u. an dessen Linker Gabriel stände; vgl. die Artt. מִיכָאֵל und גַּבְרִיאֵל. — 2, übrtr. der Jemandem durch das Loos zugefallene Antheil. Ps. 125, 3 פיצתא דצדיקיא der Antheil der Frommen. 1 Chr. 6, 54. 62 fg. עדב פִּיצְתָא das Loos des Antheils.

פְּצִירָא, פְּצִיר oder **פַּצִּיר** *m.* (syrisch ܦܨܝܪܐ) 1, Ort, wo das Wasser stagnirt, Wasserbehälter, Teich, Cisterne. Jes. 30, 14 למדלה מיין מפציר Wasser aus der Cisterne zu schöpfen, Tw. גבא. — Pl. 2 Kn. 3, 16 יתעביד נחלא הדין פְּצִירִין פצירין dieses Thal wird in viele Wasserbehälter umgestaltet werden. Tw. גבים. Exod. 7, 19. 18, 1 J. פְּצִירַיָּא, Tw. היאורים. Jer. 8, 8. 30, 25 פצירין נגדין מיין Teiche, wo das Wasser fliesst, Tw. פלגים. 32, 2. Das. 31, 9. Hiob 6, 15 מפקנות פְּצִירֵי מיא der Ausfluss der Teiche. 14, 11 בית פצירהון Ms. (Ag. פצירהון) ihre (der Gewässer) Behälter. 30, 6. Ps. 18, 16 פצירי מיא Ms. (Ag. עמיקי) die Wasserbehälter, Tw. אפיקי. Hiob 41, 7 היך גיותנות פְּצִירַיָּא קליפוהי Ms. (Var. = Ag. גיותנות פציריא מִתְרִיסִין ליה, Bxt. תריסין?) gleich den Erhöhungen (Wellen) der Wasserbehälter sind seine Schuppen, d. h. diese stehen so hoch und so dicht an einander wie die Wasserwogen. Ez. 6, 3. 22, 6. 3. — 2, übertr. Erzbehälter, der Ort, wo sich das Erz befindet. Hiob 40, 18 פצירי נחשא Ms. (Ag. נחשא) die Erzbehälter.

פְּצַח (syn. mit פְּצֵי, פְּקַח u. hbr. פצח) öffnen; insbes. von Städten, die keine Ringmauer haben. Part. Peil Num. 13, 19 (20) J. הבכרכי פְּצִיחִין הניין אין בחקרין ob sie in offnen (eig. geöffneten) Städten wohnen oder in Burgen. Esth. 9, 19 קרוי פְּצִיחַיָּא offne Städte.

פַּצְחָא *m.* offner Platz, offne Stadt. — Pl. Sach. 2, 8 פַּצְחִין תיתב ירושלם wie offne Städte wird Jerusalem bewohnt werden, Tw. פרזות. Lev. 25, 31 O. בתי פַּצְחַיָּא דלית להון שור מקף die Häuser offner Städte, die keine Ringmauer haben, Tw. החצרים. Ps. 89, 41 שויתא פַּצְחוֹי תַּבְרָא Ms. u. Ar. (Ag. פציחוי תבירא) du gabst seine offnen Städte dem Verderben preis. Deut. 3, 5. Gen. 25, 16 O. Ri. 15, 47. — Jos. 13, 23. 28 קרויא ופציחיהון die Städte und ihre offnen Plätze.

פְּצִיחַ I (eig. offne Stadt) Peziach, *N. pr.* einer Stadt. Deut. 2, 23 (24) O. בפציח ed. Lssb. (Mss. u. m. Agg. ברפיח), Tw. בחצרים.

פְּצִיחַ II m. (syr ܦܨܝܚܐ) 1, heiter, klar (viell. Part Peil von פְּצַח syr. ܦܨܚ). Jes. 18, 4 כשחין פציח על שמש Agg. und Ar. (vgl. jedoch צִיחַ) wie heitere Wärme (Licht) an der Sonne. — 2, gesprenkelt, verschiedenfarbig. Pl. Sach. 6, 3. 6 סוסון פְּצִיחִין gesprenkelte Pferde, Tw. ברדים. Gen. 31, 10. 12 O.

*Ab. sara 28b פצוחי עינא das Schminken des Auges, um es klar, heiter zu machen.

פְּצִיחָאֵי *m. pl.* Adj. die Bewohner offner Städte. Esth. 9, 19 יהודאי פציחאי die Juden, die offne' Städte bewohnen, Tw. הפרזים.

פְּצֵי, פְּצָא *fut.* יִפְצֵי (syr. ܦܨܐ, hbr. פָּצָה) 1, öffnen, aufthun. Hiob 35, 16 פְּצֵי פומיה (Ms. פָּצֵי) er öffnet, thut auf seinen Mund. — 2, befreien, retten, eig. den Kerker, das Gefängniss öffnen; mit flg. מִן: der Noth, Drangsal entreissen, entziehen; nur in jer. Trgg. Ps. 22, 9 פצא יתי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) er rettete mich. 34, 5 פצי יתי (Ms. פצא) er befreite mich. V. 18. 20. 56, 14 פציתא נפשי ממקטול du entrissest meine Seele dem Tode. 81, 8. 86, 13. 22, 21. 33, 19. 40, 14 לְמִפְצֵי יתי צבא יי Ms. (Ag. אתרעי יי לשיזבותני) wolle, o Gott, mich retten. 7, 3 ולית דְפָצֵי Ms. (Ag. דייפצי) es ist kein Retter, Tw. מציל. 35, 10. 91, 3. 97, 10. 106, 44 יפצי אינון er wird sie retten. Spr. 11, 6.

Ithpe. אִתְפְּצֵי gerettet, befreit, (dem Leide) entrissen werden. Spr. 2, 12. 16 דתתפצי מן אתתא חלוניתא dass du gerettet werdest von dem fremden (buhlerischen) Weibe. 6, 3 ואִתְפְּצָא und reisse dich los. V. 5. Ps. 33, 16 לא מִתְפְּצֵי er wird nicht gerettet. 60, 7 ותפציין רחימיך mögen deine Lieben gerettet werden. 69, 15.

Pa. פַּצֵּי = Pe. Ps. 70, 2 לְפַצָּאָה יתנא uns zu retten. Spr. 12, 6 מְפַצֵּי להון er rettet sie. 14, 25 מְפַצָּא נפשתא (= Pesch., Ag. מַפְצָא Af., das sonst nicht gebr.) er rettet die Seelen. 10, 2 die Tugend מְפַצְּיָא מן מותא בישא rettet vom bösen Tode.

*Ab. sara 17a sie gelangten an zwei Wegen an, חד פצי אפיתחא דע״ז וחד פצי אפיתחא דבי זונות deren einer zum Eingange in einen Götzentempel und deren anderer zu einem Hause der Unzucht führte, wörtl. geöffnet war. B. bathra 45a דינא הוא דמפצי ליה מיניה es ist recht, dass er ihn (den geraubten Gegenst.) von dem Räuber befreie, rette. Kethub. 91b לא מפצינא לך ich werde dich nicht befreien.

פְּצַם (hbr. פָּצַם, verstärkte Form von פְּצֵי). Pl. ungebr.

Pa. פַּצֵּים ausschneiden, aufsperren, öffnen. Jer. 22, 14 ופצים ליה חרכין er schneidet sich Fenster aus, Tw. וקרע.

פַּצִּים comm. Columne, Blatt od. Seite einer beschriebenen Rolle oder eines Buches. — Pl. Jer. 36, 23 תלת פַּצִּים וארבע Ar. und Levita (edd. Ven. פַּצִּין; diese beiden Formen können durch Elision des מ entstanden sein, für פַּצִּימִין, etwa wie hbr. פַּחִים Ps. 11, 6 für פחמים; מְשַׁפִּים Jer. 5, 8 für משכימים. Levita emendirt פצימין) drei oder vier Columnen, Tw. דלתות. Esth. II 6, 1 ואתגלגלו פַּצִּימַיָּא מאליהם die Blätter rollten sich von selbst. Das. הוה מהפך ית פַּצִּימֵי ספרא er wandte die Blätter des Buches um.

*Minach. 33b בית שאין לו אלא פצים אחד ein Haus, das blos eine Pfoste hat. Succa 18a אכסדרה שיש לה פצימין eine Halle, die Säulen hat. B. bathra 12a פרץ את פצימיו er riss seine Säulen nieder.

פְּצַע (syn. mit בְּצַע und בְּקַע, hbr. פָּצַע) spalten. Gen. 22, 3 J. ופצע קיסין Ar. (Ag. וקטע) er spaltete Hölzer. Ri. 5, 26 פצעה מוחיה (vgl. פוֹצַע) sie spaltete seine Hirnschale.

*Snhdr. 9, 6 מפציעין את מוחו בגזרין man spaltete seine Hirnschale mit Holzkloben. Genes. r. sect. 93 p. 90c Juda sagte zu Josef: אם למפצע קיסין אנא וכו׳ wenn es nöthig sein wird, Hölzer zu spalten, so bin ich es im Stande; auch Wasser zu schöpfen oder andere Dienste zu verrichten, zu welchen der schwache Benjamin nicht tauglich ist, vermag ich; mit Bezug auf hbr. בי (Gen. 44, 18). Maasr. 4, 1 הפוצע זיתים wenn Jem. Oliven spaltet. Jebam.

75b הריני דקרינן פצוע ולא קרינן פצוע Ar. (Ag. ולא קרינן הפצוע), was jedoch sprachlich unrichtig wäre unter פצוע דכה (Deut. 23, 2) ist zu verstehen Einer, dessen Hoden künstlich, durch Menschenhände oder durch ein Werkzeug gespalten wurden (שנפצעו בידי אדם), nicht aber Jem., dem sie von der Geburt an gespalten waren od. bei dem dies durch Krankheit erfolgte (בידי שמים); denn in diesem Falle müsste das fragl. Wort: פָּצוּעַ gelautet haben. Joma 28b תימור של חמה מפציע לכאן ולכאן die aufsteigende Säule der Sonne spaltet sich dahin und dorthin. Snhdr. 37b חבורות פצועות פציעות verschiedene Beulen und Wunden.

פַּצַּר häufen, vermehren. 1 Sm. 15, 23 אנש דפצר ומוסיף על מילי נבייא Agg. (vgl. פָּרַב) ein Mensch, der da häuft (übertreibt) und zu den Worten des Propheten hinzufügt; Tw. הפצר wird von Raschi ebenso aufgefasst.

פְּקַד (syr. ܦܩܰܕ, hebr. פָּקַד) Pe. ungebr.

Pa. פַּקֵּד, פַּקֵּיד 1, befehlen, anbefehlen, anordnen, dass., was hbr. צִוָּה; gew. mit Accus. der Pers. jubere aliquem. Gen. 7, 5. 9 כמא דפקיד יי׳ ית נח so wie Gott dem Noah befohlen hatte. 21, 4. 26, 11. — Lev. 8, 31 O. כמא דפקדית Mss. und ed. Bon. (= J., ed. Sbj. u. m. Agg. דאתפקדית, wahrsch. um nicht den Befehl von Mose direkt ergehen zu lassen) so wie ich befohlen habe, Tw. צִוֵּיתִי. Gen. 49, 33 לְפַקָּדָא ית בנוהי seinen Söhnen seinen (letzten) Befehl zu ertheilen. Part. pass. das. 13, 7 J. II מְפַקְּדִין הוו es war ihnen anbefohlen. Selten mit flg. עַל od. לְ. Gen. 2, 16. 28, 6. 50, 16. Esth. 4, 17. Jer. 32, 23. — 2, entbieten, esse jubere. Ps. 68, 29 פקיד אלהא עושנך befiehl (entbiete), o Gott, deine Kraft. Am. 9, 3. 4 אפקיד ית דקטלין בחרבא ich werde entbieten diejenigen, die mit dem Schwert tödten.

Ithpa. אִתְפַּקַּד 1, es wird befohlen, anbefohlen Jemdm., juberi. Num. 3, 16 כמא דאתפקד so wie ihm anbefohlen worden ist, Tw. צֻוָּה. 36, 2. Lev. 8, 35 כן אתפקדית so wurde mir anbefohlen. Tw. צֻוֵּיתִי. Jes. 28, 9. 10 אתפקדו למיעבד אורייתא es wurde ihnen anbefohlen, das Gesetz zu befolgen. Exod. 34, 34 O. ית דמִתְפַּקַּד das, was ihm anbefohlen wurde. — 2, (hbr. הָפְקַד) aufbewahrt, deponirt werden. Lev. 5, 23 O. דאִתְפַּקַּד לותיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. דאִתְפַּקֵּיד Ithpe., ed. Lssb. דאִתַּפְקַד Ittaf. = Tw. Hof.) was bei ihm aufbewahrt wurde. Deriv. תַּפְקִידְתָּא.

פָּקוֹדָא m. (syr. ܦܳܩܽܘܕܳܐ) Befehlshaber. — Pl. N. gent. od. Concret. Ez. 23, 23 פָּקוֹדָאֵי die Pekodäer, Tw. פְּקוֹד.

פִּקּוּדָא comm. (hbr. פִּקּוּדִים m. pl.) Befehl, Gebot, Anordnung. Ps. 19, 9 פיקודא דיי׳ בריא das Gebot Gottes ist klar, Tw. מִצְוַת. Deut. 27, 26 J. על כל פיקודא ופיקודא אתגזרו תלתין ושית קיימין עלה über jedes Gebot wurden 36 Bündnisse geschlossen (vgl. jedoch Sota 37b אין לך כל מצוה שבתורה שלא נכרתו עליה מח בריתות es giebt kein Gebot in der Schrift, über welches nicht acht und vierzig Bündnisse geschlossen worden wären!). — Pl. Ps. 19, 9 פִּיקּוּדַיָּא דיי׳ תריצין die Befehle Gottes sind gerade. Ruth 1, 16 שית מאה ותלת עסר פיקודיא die 613 Gebote (talm. תרי״ג מצות). Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4. 6 fg. Lev. 27, 34, Tw. המצות.

פּוּקְדָנָא m. (syr. ܦܽܘܩܕܳܢܳܐ) 1, Befehl, Gebot. Spr. 2, 1. 6, 23 שרגא הוא פיקודנא ein Licht ist das Gebot, Tw. מִצְוָה. 10, 8. 13, 13. — 2, Aufbewahrtes; s. flg. Art.

פִּקְדוֹנָא m. (hbr. פִּקָּדוֹן) Aufbewahrtes, Depositum. Lev. 5, 21 u. 23 O. פקדונא ed. Bon. (= J.; Mss., edd. Sbj., Lssb. u. a. פוקדנא), Tw. הפקדון.

פְּקוֹתָא f. Genick; s. אַפְּקוּתָא.

פְּקַח (hbr. פָּקַח) 1, öffnen, insbes. die Augen. Hiob 14, 3. 27, 19 עינוהי פְּקַח וליתוהי Ms. er öffnet seine Augen und jener ist nicht mehr da. Uebertr. Ps. 146, 8 יי׳ פָּקַח אכסניין דמתילין לסמיין Agg. (Ms. דְּפָקַח) Gott macht die Fremdlinge sehend, die den Blinden gleichen. — 2, (syr. ܦܩܰܚ) es ist Jemdm. wohl gut daran sein, melius esse, expedire. Spr. 26, 12 פקח סכלא טב מיניה Ms. (= Pesch., in Agg. fehlt unser W.) der Thor ist viel besser daran als er, der sich näml. als klug dünkt.

Ithpe. אִתְפְּקַח munter werden, sich munter machen, eig. die Augen geöffnet erhalten. Ps. 78, 65 גברא דמִתְפְּקַח מן חמרא ein Mann, der sich vom Weinrausche ermuntert, Tw. מתרונן.

Pa פַּקַּח (nach talmud. Sprachgebr.) beseitigen, wegräumen, eig. dasjenige, was einen Ggst. unsichtbar macht, entfernen; ihn offen legen, sichtbar machen. Khl. 3, 5 לְפַקָּחָא דגור אבנין einen Steinhaufen wegzuräumen.

*R. Haschana 4, 8 und Kethub. 15b לפקח עליו את הגל seinetwegen (näml. wegen eines Menschen, der unter einem Schutthaufen liegt) den Schutthaufen wegzuräumen. Sbst. das. פקוח נפש die Erhaltung eines Menschenlebens. — Jebam. 14, 1 fg. פקח שנשא פקחת ונתחרשה wenn ein Hörender eine Hörende geheirathet hat und sie taub wurde (im Ggs. zu חרש, חרשת; im Hbr. פִּקֵּחַ sehend, im Ggs. zu עִוֵּר). — Kethub. 88a אי פיקח הוא wenn er

klug ist. Schabb. 153a פיקחין שבהן ... טיפשין שבהן die Klugen unter ihnen und die Narren unter ihnen. Tract. Soferim cap. 15, Halacha 10 רובן של ממזרים פקחין die meisten Bastarde sind klug. Kethub. 39b פקחות die klugen, erfahrenen Frauen.

פִּקְטִין *m. pl.* (syr. ܦܩܛܐ) Bodensatz, Hefe, sedimentum. Ps. 75, 9 דורדייהא ופקטייהא ihre Hefe und ihr Bodensatz, Tw. שמריה. — Das W. ist wahrsch. das Gr. τὸ πηκτόν, dor. πακτόν etwas Geronnenes, Verdicktes.

*B. mez. 40b שמרים בלא פקטים Hefe ohne Bodensatz. Sifri zu Deut. 32, 34 שמרים שאין בה כלום אלא פיקטים Hefe, in welcher nichts anders als Bodensatz sich befindet. Esth. r. zu 1, 3 שמא יתנו שמן פקטים בקנדלים ויקלקלו את הסעודה sie könnten den Bodensatz des Oels in die Leuchter (candelabra) giessen und dadurch die Tafel in Unordnung bringen. — Nach Aruch wäre פקטים diejenige Flüssigkeit (Wein oder Oel), die sich als Bodensatz oberhalb der Hefe befindet.

פַּקְטֵין denom. vom vrg. W. eig. gerinnen, verdickt werden, dah. von dem Samen eines Thieres, der umsonst verschüttet wird und aus dem keine Frucht sich bildet, in Schmutz übergehen. Hiob 21, 10 תוריה מבטין ולא יפקטין (Ar. s. v. אפקטפיזון liest יפקטיר) sein Ochs macht (die Kuh) trächtig und der Samen geht nicht in Schmutz über, Tw. יגעיל, vgl. גָּעַל.

*Succa 40b die Früchte des Brachjahres sollen dienen „zum Essen" (לאכלה Lev. 25, 6), ולא לעשות ממנה אפיקטויזין aber nicht, um ein Brechmittel daraus zu bereiten, eig. was die Speise in Schmutz verwandelt. Schabb. 22, 6 אין עושין אפיקטויזין man darf am Sabbat kein Brechmittel zubereiten. Ar. liest אפיקטפיזין und erklärt es als Compositum אפיק טפי זון: das, was viel Speise heraustreibt; eine Erkl., die nicht einleuchtet.

פּוּקְלָא *m.* (gr. φάκελος) ein Bündel, fasciculus; übrtr. Knospen- oder Blüthenknoten od. Werg. — Pl. Exod. 9, 31 J. I וכיתנא עבד פוקלין der Flachs trieb Knospen- (od. Blüthenknoten), Tw. גבעל. Mögl., dass unser W. das syr. ܦܩܠܐ (trnspon., nach Verw. der Lippenbst.) ist: germen, flos.

*Nidda 17a man reinige das Bett nur בפוקלין או בצמר נקי ורך mit Flachsbündeln (Werg) oder mit weisser und weicher Wolle. Das. פוקלין דהמנא Ar. (Ag. בהמנא) Flachsbündel zur Reinigung des Bettes (המנא eig. Brot, bildl. für Beischlaf, Bett; vgl. סָבַר und סעודא g. E. — Raschi erklärt פוקלין durch קוטון, franz. coton). Berach. 28b שימון הפקולי Simon der Flachshändler.

פְּקַס (gr. πείκω, ξω) kämmen (oder schminken, s. w.). Gen. 6, 2 J. ובחלן ופקסן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94b גודלת כוחלת ופוקסת eine Frau, die ihr Haar flicht, es pomadisirt und kämmt. An das gr. φυκόω, fucare, schminken ist schwerlich zu denken; vgl. Gem. das. פוקסת משום טווה diese Handlung sei deshalb am Sabbat verboten, weil sie dem Spinnen ähnlich wäre, was blos auf das Kämmen der Haare passt. Raschi in der Mischna das. hat beide Erklärungen für unser W. 1, kämmen und 2, schminken; nach letzterer Erkl. bedeute טווה: die Frau mache aus der Schminke fadenähnliche Streifen, was aber zu weit hergeholt ist. — Dahingegen scheint für das gr. φυκόω im Talmud.: פרכס zu stehen und zw. nach Verwandl. der Gaumenbst. und mit eingeschalt. ר. Kethub. 54a כיחלה ופירכסה sie pomadisirt sich und schminkt sich. Schabb. 34a זונות מפרכסות זו לזו תלמידי חכמים לא כל שכן die Buhlerinnen schminken sich gegenseitig, um wie viel mehr müssen sich Gelehrte gegenseitig ehren. Sbst. Kethub. 17a לא כחל ולא שרק ולא פרכוס ויעלת חן keine Pomade, keine Färbung und keine Schminkung und dennoch von grosser Anmuth; eig. Lob eines anmuthigen Weibes, aber bildl. für einen Gelehrten, der Amt und Würde erlangte.

פִּקּוּס Piccus, *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem. Jer. 31, 38. Sach. 14, 10 מגדל פקוס der Thurm Piccus, Tw. חננאל.

פְּקַע I (syr. ܦܩܥ = בְּקַע s. d.). — Ithpe. gespalten werden, sich spalten. Esth. II 3, 7 אִתְפְּקַע שור ירושלם die Mauer Jerusalems wurde gespalten.

*Ab. sara 65a עינא דבעי למחזי לכו בישותא תפקע das Auge, das an euch Unglück zu erblicken wünscht, möge herausspringen (eig. aus der Höhlung hervorbrechen). Das. פקע עינא das Auge sprang heraus. Uebertr. Jebam. 37b פקיע שמייהו ihr (der Gelehrten) Namen verbreitet sich (in der parall. St. Joma 18b steht dafür קלא אית להו; mögl. also, dass unser פקיע von פְּקַע II abzuleiten ist: ihr Name ist klangvoll). Sbst. B. mez. 106a שביעית אפקעתא דמלכא היא das Brachliegenlassen der Felder am Brachjahre ist eine Wegnahme (Abzug), die durch ein Edict des Königs (d. h. Gottes) erfolgt. Chull. 75b בן פקועה das Junge eines geschlachteten, trächtigen Thieres, dessen Leib man aufreisst und das Junge herausnimmt. jer. Schebbiith zu 3, 1 ההן פקיעה דבקעתא eine Pfütze (eig. Erdriss, Spalt) im Thale; in welcher sich nämlich die Gauche vom Dünger oder

der Regen sammelt. Das in der Mischna das. erwähnte יבש הפיקע bedeute also פקיעה: die Düngerpfütze (eig. der Saft oder was das Feld süss macht) ist ausgetrocknet (Elias Wilna in Schenoth Eliahu und der Commentat. in der Krakauer Ausg. haben unser W. nicht richtig aufgefasst). Ferner פקתא für פקעתא (syr. ܦܩܥܬܐ, wie בקתא für בקעתא) nach Elision des ע. Berach. 34b דמצלי בפקתא Ar. (Ag. בקתא) derjenige, der in einer Tiefe, Höhle und dgl. betet. Das. 54a und sonst oft פקתא דערבות das Thal von Araboth (N. pr. einer Stadt). Kethub. 54a und 103a בביתי ולא בביקתי (wahrsch. ist בפיקתי zu lesen oder ביקתי ist = בקעתי) „in meinem Hause (sollst du wohnen während der Zeit deines Wittwenstandes;" so lautet das gerichtliche Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung seiner Frau zu übergeben hat), das bedeutet: in einem wohnlichen Hause, nicht aber in einem Kellerloch, Höhle und dgl. Raschi zur St. erkl. das W. als Compositum aus בי עקתא: Nothwohnung.

פְּקַע II (syr. ܦܩܥ strepuit, tonuit) sich geräuschvoll wälzen. Esth. II 1, 2 g. E. הוו מגנין פַּקְעִין die Walzen (Maschinenwerke) wälzten sich geräuschvoll.

Pa. dass. Das. הוה תנינא רבא מְפַקַּע במגנגן der grosse Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerke.

פֵּיקְעִין *m. pl.* (hbr. פַּקֻּעוֹת f.) wilde Gurken. 2 Kn. 4, 39 פיקעי חקלא wilde Feldgurken.

*Schabb. 2, 2 שמן פקועות das Oel solcher Gurken.

פַּקְפֵּק s. פְּקַק.

פְּקַק (syn. mit פְּקַע) verschütten, zuschütten, verstopfen. 2 Chr. 32, 30 פקק ית מפקנות מיי גיחון er verschüttete die Wasserleitung des Gihon, Tw. סתם.

Ithpe. erschüttert, verschüttet werden. Ps. 31, 19 תִּתְפַּקְקָן ספוותי שיקרא mögen die Lippen der Lügenhaftigkeit (des Lügners) verschüttet werden, Tw. תאלמנה; vgl. פְּקַק. Hiob 30, 17 גרמי מִתְפַּקְקִין מיני Ms. Var. (Ag. מִתְפַּקְפְּקִין; Ms. 1. LA. משבי מיעלוי משתלה) meine Gebeine werden verschüttet von mir hinweg, Tw. נקר.

*Kelim 3, 8 משפך שפקקו בזפת ein Trichter, den man mit Pech verstopfte. Das. 28, 2 ein Lappen, לפקק בו את המרחץ um damit das Badehaus (dessen Zuglöcher) zu verstopfen. Schabb. 24, 5 פוקקין את המאור man darf am Sabbat verstopfen das Lichtloch, die Lucke, Fenster eines Hauses Das. 57b זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle. Sbst. das. 125b פְּקַק החלון die Verstopfung des Fensters. Genes. r. sect. 70 מעביר פְּקַק מעל פי צלוחית man nimmt die Verstopfung (Deckel) von der Oeffnung des Glases fort. Berach. 28b man muss beim Gebete sich so lange bücken, עד שיתפקקו כל חוליות שבשדרה bis alle Knöchel des Rückgrates erschüttert werden. — Uebrtr. Eduj. 5, 6 man that den Elieser ben Chanoch in den Bann, שפקפק בטהרת ידים weil er an der Reinigung (Waschung) der Hände rüttelte; d. h. weil er dieses rabbinische Gebot verwarf. Ab. sara 35a גזירה חדשה ואין מפקפקין בה es ist eine neue Verordnung und man darf nicht daran rütteln. Jebam. 63b עונותיו מתפקקין seine Sünden werden erschüttert, d. h. sie verlieren ihre Kraft. Genes. r. sect. 78 היו! הברכות מפוקפקות בידו והיכן נתאוששו לו כאן die Segnungen (die Jakob von Isaac erhalten) waren früher wankend in seiner Hand; wann aber sind sie bei ihm fest geworden? hier, näml. durch den Ausspruch Esaus: „Mein Bruder, es bleibe dir das, was du hast."

פְּקַר (= בְּקַר nr. 3) Pe. ungebr.

Af. אַפְקַר freigeben, d. h. sich des Eigenthumsrechts einer Sache begeben, sie zum Gemeingut machen. Exod. 22, 4 (5) J. ארום יפקר גבר חקיל wenn Jem. ein Feld freigeben wird, Tw. יבער — nach Mechilta עד שיצא המזיק מרשותו. Das. 23, 11 J. ותפקר פירהא (vgl. בְּקַר) du sollst ihre Früchte freigeben. Deriv. הֶפְקֵרָא.

*Berach. 47a מפקר ליה לניכסיה er veräussert (giebt frei) seine Güter. B. mez. 30b יהב ליה פלגא דזוזא ואפקריה er gab ihm einen halben Sus und gab es (das nun Gekaufte) frei. Das. לכולהו עלמא אפקרנהו ולך לא אפקרנהו für alle Andern habe ich mich des Eigenthumsrechtes begeben, für dich aber nicht. Schek. 3a התקינו שהיו מפקירין את כל השדה man verordnete, dass sie das ganze Feld freigeben sollten. Snhdr. 49a מה מדבר מופקר לכל וכו' so wie die Wüste für Alle frei ist, so stand auch das Haus Joabs frei den Armen. — Hing. hat פקר im Kal die Bedeut.: ein freies, ausgelassenes Leben führen, die Bibel häretisch od. freisinnig erklären. jer. Berach. cap. 9 Anf. כל מקום שפקרו המינין (so richtig in ed. Amsterd., a. Agg. crmp.) jede Bibelstelle, welche die Sectirer auf häretische Weise erklären; vgl. פַּתְקָא und אַפִּקְרְסוּתָא.

פֵּירָא *m.* (syr. ܦܐܪܐ, hbr. פְּרִי) 1, Frucht. — Pl. (syr. ܦܐܖ̈ܝܢ, ܦܐܖ̈ܐ) Gen. 1, 11 O. אילן פֵּירִין עבד פֵּירִין (J. פֵּירֵי ... פֵּירֵי) ein Fruchtbaum, welcher Früchte trägt. V. 29 פֵּירֵי אילנא die Früchte des Baumes. 26, 26 J. Lev. 23, 40 פירי אילנא אתרוגין ולולבין Baumfrüchte, Oran-

gen, Palmzweige u. s. w., Tw. פרי עֵץ von dem flg. הדר getrennt. — 2, übrtr. Folgen einer Handlung. Jer. 21, 14. Spr. 8, 19 טבין פֵּירַי besser sind meine Früchte. Ez. 36, 8. — Bxt. hält פירי fälschl. für sing.

*B. bathra 36b פירא רבא ופירא זוטא die grosse und die kleine (d. h. völlig reife und halbreife) Frucht. Succa 31b לא גמר פירא die Frucht ist noch nicht ganz reif. Berach. 6, 1. 2 פרי האדמה . . פרי העֵץ die Erdfrucht, die Baumfrucht. Das. פירות הארץ . . פירות האילן die Erdfrüchte, die Baumfrüchte. Ferner von Thieren. B. bathra 5, 3 פירות שובך . . פירות כוורת die junge Brut eines Taubenschlags, die junge Brut eines Bienenstocks. — Verb. B. bathra 18b. 19a הדר פארי es blüht wieder.

פְּרַג *fut.* יִפְרַג (gr. *παράγω*, syr. ܐܦܪܓ Af.) 1, seitab lenken, vorbei lenken, daneben führen; nur in jer. Trgg. Gen. 48, 14 פרג ית ידוי er lenkte seine Hände seitwärts ab. — 2, tauschen, umtauschen, vertauschen, einen Ggst. anstatt des andern geben. Lev. 27, 10 ולא יפרג יתיה er soll es nicht umtauschen. Das. ואין מִיפְרַג יפרג בעירא בבעירא wenn er umtauschen wird Vieh um Vieh. V. 33. Ps. 106, 20 ופרגו ית איקר ריבנהון בדמות תור sie vertauschten die Ehre ihres Herrn um die Gestalt eines Stieres. Exod. 32, 4 ופרגו עיקר (l. איקר) שכינתא דײ בעִגלא sie vertauschten die Ehre ihres Gottes um das Kalb. — 3, vergelten. Ps. 15, 4 דיומי לאבאשא ולא יפרג Ms. (Ag. לאב' לגרמיה ולא משלחף) der da schwört, Böses zu thun (seinem Feinde), aber nicht vergilt, Tw. ימיר.

Pa. פָּרֵג (syr. ܦܪܓ delectare). — Ithpa. sich ergötzen. Ps. 119, 16 בגזירתך אֶתְפָּרַג Ar. (Ag. אתפרנק) an deinen Geboten ergötze ich mich (gr. *παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι*, sich woran ergötzen).

*Levit. r. sect. 25 siehe da, dieser König (der Kaiser Hadrian) רחמא תינין ומפרגא בדינרין liebt die Feigen und tauscht sie für Geld ein.

פֵּירוּגָא I פֵּירוּג *m.* Tausch, Eintausch, insbes. das Vertauschte, Verwechselte, dass., was hbr. תְּמוּרָה u. מְחִיר; nur in jer. Trgg. Deut. 23, 19 J. I פירוג דכלב (J. II פירוג כלב) das um den Hund Eingetauschte. Hiob 15, 31 שקרא תהי פירוגיה Nichtiges wird sein Eintausch sein. 20, 18 כדעתריה היך מזלא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. מתיהיב שלחופיה ולא ידוץ) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (d. h. das, was zu erstatten ist), und er wird es nicht verzehren. 28, 15, ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. סימא) Silber wird nicht als ihr Ersatz gewogen. V. 17 פירוגה ihr Ersatz. Var. das. ופירוג אגרה לעלמא דאתי (Agg. haben diese Var., neben den nicht hieher gehörenden zwei Worten מאני פדוזיא, fälschl. nach V. 18) der Ersatz ihres Lohnes ist in der zukünftigen Welt. Lev. 27, 10. 33 הוא ופירוגיה es (das Vertauschte) und das dafür Eingetauschte. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קִנְינָא בסירוג' crmp.) du vermehrtest nicht Vermögen durch ihren Tausch. Hiob 17, 2 ובפירוגיהון תבית עייני auf ihrer Erstattung (d. h. Vergeltung, Bestrafung ihrer Sünden) wird mein Auge weilen, sich laben, Tw. ובהמרותם (von מור?).

פֵּירוּג II (Tausch) Perug, *N. pr.* eines Sohnes des Kelub. 1 Chr. 4, 11, Tw. מְחִיר.

פַּרְגּוֹד, פַּרְגּוֹדָא *m.* (lat. paragauda) eig. ein zum Schmucke in Kleidern eingewirkter Streifen oder Borte; dah. 1, verbrämtes Oberkleid, tunica praetexta; nur in jer. Trgg. Gen. 37, 3 פרגוד מצייר ein buntfarbiges Oberkleid, Tw. כתנת פסים — nach Genes. r. sect. 84 זה הפרגוד (LXX *χιτὼν ποίκιλος*). V. 23. 31. 32 fg. — 2, verbrämter Vorhang im Heiligthum zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. Exod. 26, 31. 33. 35. 39, 34 fg., Tw. פרכת und הפרכת. Lev. 16, 2. 15. Num. 18, 7. 2 Chr. 3, 14. 5, 9. — 3) bildl. der Vorhang von Wolken vor dem göttlichen Thron im Himmel, der ihn selbst den Engeln unsichtbar macht, Pargod. Hiob 26, 9 פרס היך פרגודא עלוהי ענני יקריה Ms. (Ag. ענניא) er breitet wie einen Vorhang über ihn (den Gottesthron) die Wolken seiner Herrlichkeit aus. Gen. 37, 17 שמעית מבתר פרגודא ich hörte hinter dem Pargod.

*Schek. 3, 2 פרגוד חפות ein Oberkleid, dessen Schleppe gefaltet, übergeschlagen ist. Kelim 29, 2 המִצנפת והפרגוד der Turban und das Oberkleid. Schabb. 120a ב' פרגוד Raschi erklärt dies durch: Kniehosen. — Snhdr. 89b und Chag. 15a שמעתי מאחורי הפרגוד ich hörte hinter dem Pargod (im Himmel). Berach 18b נשמע מאחורי הפרגוד es wurde hinter dem Pargod gehört. B. mez. 59a שלשה אין הפרגוד ננעל בפניהם אונאה וגזל ועבודה זרה vor drei Sünden wird der Pargod nicht zugezogen (d. h. sie werden nicht verhüllt, sondern liegen stets offen vor dem Angesichte Gottes, um sie zu bestrafen), und zwar Betrug, Raub und Götzendienst.

פַּרְגִּינָן s. פַּרְנִּיגָן.

פְּרַגְמַטְיָא u. פְּרַקְמַטְיָא *f.* (gr. *πραγματεία*, syr. ܦܪܓܡܛܝܐ) Geschäft, Handel, Waare; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 16 פרגמטיא נפקא Ar. (Var. פרקמטיא) eine gangbare Waare = Genes. r. z. St., Tw. עֹבֵר לַסֹּחֵר (Ag. J. I und II מתקבלין בכל פרקמטיא sie, die Münzen, wurden in jedem Handel angenommen). 34, 10.

21 יעבדון בה פרקמטיא sie mögen darin (in dem Lande) Handel treiben. 42, 34 פרגמטיא. 46, 14. Khl. 5, 9 בני פרגמטיא Geschäftsleute. Ps. 121, 8 מיפקך לפרגמטיא wenn du in's Geschäft gehst. Deut. 24, 7. 25, 16. 28, 6. 19. 33, 18 J. II freut euch, ihr aus dem Hause Sebulun, במיפקכון לפרגמטיכון (J. I לפרק׳) wenn ihr zu eurem Geschäft hinausgeht, Tw. בצאתך — nach Genes. r. sect. 99 זבולן עוסק בפרקמטיא.

*B. mez. 42 a der Mensch theile sein Geld in drei Theile: שליש בקרקע שליש בפרגמטיא ושליש תחת ידו Ar. (Ag. בפרקמ׳) ein Drittel verwende er auf Grundstücke, mit einem Drittel betreibe er Handel und ein Drittel behalte er baar. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא בהדין מטכסא sie trieben ein Geschäft mit grober Seide, vgl. מְטַכְסָא. Khl. r. zu 3, 6 חד פרגמטיטיס (gr. πραγματευτής) ein Kaufmann. Genes. r. sect. 76 מה אתון יהודאין מה אומנתכון פרגמטטין was seid ihr? Juden. Was ist euer Geschäft? Wir sind Kaufleute. Das. sect. 14 הפרגמטיטין מרויחין die Geschäftsleute verdienen. Berach. 34 b עושה פרגמטיא לתלמיד חכם Ar. (Ag. פרקמ׳) er betreibt ein Geschäft für einen Gelehrten. jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכיל פריטגמיא (nach den Comment. trnsp.) wer den Gewinn seiner Waare nach und nach verzehrt, vgl. מִשְׁתֵּי. (Richtiger jedoch steht das W. für gr. πρωτογαμία, die Feier in den ersten Tagen nach der Hochzeit; vgl. jer. Demai zu 4, 1 שבת של פרוטגמייא der Sabbat in den ersten Tagen nach der Verheirathung. Levit. r. sect. 11 Anf. דעביד פרטגמייא אכיל משתיתא wer die Hochzeitsfeier (deren erste Tage) begeht, geniesst das Mahl).

פְּרַד (hbr. פָּרַד) 1, trennen, absondern, dah. auch zerstreuen. Spr. 11, 24 אית דפריד ומוסיף תוב Mancher zerstreut (sein Vermögen) und gewinnt dabei, Tw. מפזר; Pesch. ܒܕܪ. Jes. 58, 6 פרוד כנישת רישעא zerstreut die frevelhafte Rotte. — 2, (syr. ܦܪܕ) fliehen. Spr. 4, 16 וּפָרְדָא שנתהון (Pesch. ܘܦܪܕܬ ܫܢܬܗܘܢ) ihr Schlaf flieht.

Ithpe. sich trennen, fliehen. Gen. 31, 40 J. אִתְפְּרָדַת שינתא מיני der Schlaf wich (trennte sich) von mir (Hiob 41, 8 מתפרדין Agg.; richtiger Ms. מתפרשין).

Pa. פָּרֵד in die Flucht treiben, verjagen. Part. pass. Jes. 13, 14 כטביא מְפָרַד wie ein verjagter Hirsch, Tw. מדח.

Af. = Pa. Spr. 7, 10 mit einer Miene, Haltung, דמַפְרְדָא לבא דעולימי (= Pesch., Ag. crmp. דעלימיא) welche das Herz der Jünglinge entfliehen macht, d. h. sie berückt.

פְּרִידָא m. (syr. ܦܪܕܬܐ f. pl. ܦܪ̈ܕܐ) Stein, Kies, Fels; eig. Korn, wie hbr. פְּרֻדוֹת pl. — Klgl. 5, 5 ומלאו יתהון מן פרידא דעל ספר פרת (wahrsch. zu lesen פְּרִידָא) sie füllten sie (die Säcke) von den Steinen, die am Hafen des Euphrat lagen. — Pl. Hiob 41, 21 (22) פְּרִידִין ההדדין היך חספא Ms. u. Regia (Levita פְּרִידִין, Ag. פרידין crmp.) Steine, die so scharf sind wie Scherben. 38, 10 ושויתי פְּרִידָיא היך נגרין ודשין Levita (Ag. פרידיא. Ms. פרידא) ich machte die Felsen wie Riegel und Thüren. Klgl. 3, 16 ורציץ בפרידין שיניי Levita (Ag. בפריקן) er zerschmetterte mit Steinen meine Zähne, Tw. בחצץ. Jes. 48, 19 כפרידוהי Kimchi: wie seine (des Meeres) Steine, Tw. כמעותיו.

* Nidda 27 a שני פרידין עפר zwei Sandsteine.

פְּרִידְתָא f. (von פְּרַד nr. 2, viell. Part.) Herumläuferin. Spr. 7, 11 ומרדתא היא ופרידתא sie ist widerspenstig und eine Herumläuferin, Tw. וסררה. 9, 13, Tw. הומיה.

*Deut. r. sect. 6 die Frau wurde deshalb aus der Rippe und nicht aus dem Fusse des Adam erschaffen, שלא תהא פרדנית damit sie nicht eine Herumläuferin sei. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 39 b דינה בשביל שהיתה רגילה פרדנית (l. פרדנית) גרמה תקלה לעצמה Dina hat, weil sie herum zu laufen pflegte, sich selbst das Verderben zugezogen.

פַּרְדֵּס, פַּרְדֵּיסָא m. (hebr. פַּרְדֵּס, syrisch ܦܪܕܝܣܐ) Baumgarten, Park, παράδεισος. — Stw. wahrsch. פרס mit eingeschalt. ר vergl. פַּלְקְסָא. Gen. 21, 33 J. II ונציב אברהם פרדס (J. I פרדיסא) Abraham pflanzte einen Garten, Tw. אשל — nach Genes. r. זה פרדס; ebenso Sota 10 a nach einer Ansicht; עשה פרדס ונטע בו כל מיני מגדים er legte einen Garten an und pflanzte darin allerlei köstliche Früchte; vergl. auch פּוּנְדְּקָא. — Pl. Ri. 4, 5 sie hatte פַּרְדְּסִין ברמתא Baumgärten in Rama. Gen. 14, 3 J. מישר פַּרְדֵּיסַיָּא die Ebene der Gärten, Tw. עמק השדים — nach Genes r. מגדל פרדים. Khl. 2, 5. Hiob 2, 11 אילני פרדסיהון die Bäume in ihren Gärten; vgl. חֲסַף.

* B. mez. 103 a wenn Jem. zu seinem Nächsten sagt: אושלן מרא למירפק בה האי פרדיסא רפיק בה ההוא פרדסא leihe mir eine Hacke (lat. marra), um diesen Garten damit zu umgraben, so darf er blos diesen Garten damit umgraben; פרדיסא רפיק בה כל פרדיסא דבעי פרדיסי רפיק ואזיל כל פרדיסי דאית ליה wenn er hing. sagt: einen Garten (zu umgraben), so darf er blos irgend einen Garten, der ihm beliebt, umgraben; sagt er: Gärten, so darf er mit ihr alle seine Gärten bearbeiten. Bildl. Chag. 14 b ארבעה נכנסו לפרדס vier Gelehrte gingen in's Paradies, d. h. sie beschäftigten sich mit Geheimlehren, Metaphysik; vgl. פְּרַק.

פְּרוֹדַתְקָא *f.* (= פְּרוֹסְתְקָא, viell. griech. προσθήκη, wahrsch. jedoch pers. Ursprs.) Zusatz, Ansatz, Edict, Rechtsbekräftigung; mögl. Weise: Abgesandter, welcher die von der Obrigkeit ausgehenden Befehle besorgt. — Pl. Esth. II 6, 10 g. E. פְּרוֹ־תָקִין ואיגרתא אשתדרא לכל מדינת מלכא Edicte (oder: Abgesandte) wurden nach allen Ländern des Königs hingeschickt. Das. איגרן ופרודתקיון די שדרית וכו' die Briefe und die Edicte (od. Gesandte), welche ich geschickt habe.

*Gittin 56 b אתא פריסתקא עליה מרומי es kam zu ihm (dem Nero) ein Gesandter aus Rom, welcher ihm anzeigte, dass er Kaiser werden sollte. Berach. 58 a. Meg. 7 a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat er Abgesandte ausgeschickt. Levit. r. sect. 17 g. E. שלש פרוזדיגמאות שלח יהושע drei Edicte erliess Josua an die Kanaaniter. Dieselbe Phrase lautet in jer. Schebiith zu 6, 1 ג' פרסטיגיות.

פַּרְוָא *f.* Schulter. Pl. Jes. 49, 22 על פַּרְוָין יתנטלן auf Schultern werden sie getragen werden, Tw. כתף.

פַּרְוִילָא *m.* (gr. περιβόλαιον, perivolium) ein um die Stadt sich herumziehender, freier Raum, Gehöfte, Weideplatz, dass., was hebr. מִגְרָשׁ, vgl. Sachs Beitr. II S. 87; nur in jer. Trgg. — Pl. Num. 35, 2 J. I פַּרְוִילִין לקרויא (J. II פַּרְוִילֵי) Gehöfte zu den Städten. V. 4. 5. 7 פְּרוּרוילי (l. פרווילי). Lev. 25, 34 פרוילי קירויהון die freien Plätze um ihre Städte. 1 Chr. 6, 55 fg. פרוילהא ihre Gehöfte; s. auch flg. Art.

פַּרְוָרָא *m.* (hebr. פַּרְוָר und פַּרְבָּר) Gehöfte, freier Raum, der sich um eine Stadt zieht, dass., was vrg. פַּרְוִילָא. — Pl. Ez. 27, 28 יזועון פַּרְוָרַיָּא die Gehöfte werden erbeben, Tw. מגרשות. 26, 15. 18, Tw. האיים. Lev. 25, 34 J. פרוורי קרויהון Ar. (Ag. פרוילי) die Gehöfte ihrer Städte. Mögl. Weise ist auch vrg. פרוילא ebenf. semit. Ursprs., nach Verwandl. der liquidae. Levita l. überall 'פרוור?).

*Gittin 8 b wenn Jem. ein Feld in Syrien kauft, כקונה בפרוורי ירושלים so ist es, als wenn er es in den Gehöften (Vorstädten) Jerusalems gekauft hätte. Kethub. 54 a בבל וכל פרוורהא Ar. (Ag. פרודהא) Babel und alle seine Vorstädte. B. bathra 98 a und B. mez. 73 b פרוותא דזול שפט (= פרוורתא, ר elid.) die Vorstädte von Solschelat. R. haschana 23 a תלתא פרוותא drei Vorstädte (Raschi erkl. das W. durch das mischnait. למן [gr. λιμήν] Hafen). — Hing. Genes. r. sect. 68 ein König sass zu Gericht בפרוור Ar. (Ag. בפרוור) in der Burg (φρούριον) im Ggs. zu בסילקי (βασιλική) Basilica das.

פִּרוּזָג *N. pr.* eines Edelsteines als Farbe des Stammes Ascher. HL. 5, 14. In der Parall. Exod. 39, 12 J. steht טרקין Türkis, vgl. טַרְקָיָא.

פַּרְזְדָאוֹן, פְּרַזְדְוֹן *m. pl.* (lat. praesidiarii) Wachen, die zur Aufsicht dienen. Khl. 3, 11 ומני פרזדון על שבילא er (Jerobeam) stellte Wachen an dem Wege auf, welche näml. die Wallfahrer von ihrer Reise nach Jerusalem abhalten sollten. Ruth 4, 20 פרזדאוון דאותיב ירבעם חייבא (ed. Wien crmp. פרוזבין) die Wachen, welche der frevelhafte Jerobeam einsetzte. 1 Chr. 2, 54.

*Gittin 88 a und B. bathra 121 b פרוזדאות שהושיב ירבעם וכו' Ar. (Ag. פרדסאות) die praesidiarii, welche Jerobeam hinstellte, wurden von Hosea ben Ela entfernt.

פּוּרְזְלָא, פַּרְזְלָא, פַּרְזֶל *m.* (syrisch ܦܪܙܠܐ) Eisen; nur in jer Trgg., vergl. בַּרְזֶל. Esth. 5, 14 סכין דפרזל eiserne Nägel, Pflöcke. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לטיש Eisen schärft man an Eisen. Deut. 8, 9 J. I ארעא די חכימהא גזרין גזירן בריין הי כפרזלא ותלמידהא וכו' (J. II כפורזלא) ein Land, dessen Gelehrte (Weise) feste Verordnungen beschliessen, die dem Eisen gleichen, und deren Schüler Fragen stellen, die schwer sind wie Erz, Tw. אבניה ברזל — nach Taan. 4 a אל תקרי אבניה אלא בוניה (אבניה näml. ist = בוניה zu nehmen: ihre Baumeister, d. h. Gelehrte). 1 Chr. 22, 3. 16. 2 Chr. 24, 12.

*B. Kam. 81 b bildl: wärest du nicht Juda ben Nekusa, גזרתינהו לשקך בגיזרא דפרזלא so würde ich deine Schenkel durch eine eiserne Axt abgeschlagen haben, d. h. ich würde dich in den Bann gelegt haben.

פְּרַח (syr. ܦܪܰܚ), 1, fliegen, bes. vom Geflügel. Gen. 1, 21 O. עופא דפָרַח ein Vogel, welcher fliegt. Nah. 3, 16 כזחלא דשלח ופרח wie ein Käfer, der (seine Flügel) ausbreitet und fliegt. Spr. 26, 2. Uebrtr. von lebenden Wesen überh. Deut. 14, 9 J. ein Fisch, דליה ציצין לְמִפְרַח der Flossfedern hat, um zu fliegen, sich zu erheben. V. 19 J. die Würmer, דפרשי מן אובלא ופָרְחִין הי כעופא welche von dem Miste ausgehen und einem Vogel gleich fliegen (d. h. sich erheben; wahrsch. dass., was talmud. שורץ על הארץ, vergl. זִיזָא), dürft ihr nicht essen. — 2, von leblosen Wesen. Sach. 5, 1 מגלא פרחא eine fliegende Rolle. Exod. 20, 2 J. das Gotteswort פרח וטייס באויר flog und schwebte in der Luft. Deut. 9, 17 J. die Bundestafeln wurden zerbrochen, ואתוותא פרחין aber die Schriftzeichen (Buchstaben) flogen in die Höhe — nach Pes. 87 b לוחות נשברו ואותיות פורחות. Ps. 68, 10 פָּרְחוּ נפשיהון ihre Seelen entschweb-

den; nur in den jer. Trgg. Ps. 36, 5 רִישְׁעָא חֲשִׁיל Frevelhaftes ersinnt er. Hiob 35, 2 הדא חשלתא לדינא Ms. (Ag. חֲשִׁילְתָּא) hast du das etwa als Recht ersonnen? 6, 27 וְתַחְשְׁלוּן על חבריכון ihr ersinnt (Arges) gegen eure Freunde. Spr. 6, 14 חָשִׁיל בִּישְׁתָא der Böses hegt, Tw. חָרֵשׁ. V. 18 לִיבָּא דְחָשִׁיל מַחְשְׁבָתָא רִשְׁעָתָא das Herz, das böse Gedanken schmiedet. Ps. 35, 4 דְחָשְׁלֵי בִּישְׁתִי die gegen mich Böses ersinnen. Hiob 15, 34 דְחָשְׁלִין לִיעִית die Schlechtes ersinnen; selten im guten Sinne. Spr. 14, 22 חסדא וקשוט חָשְׁלִין טאבי auf Liebe und Wahrheit sinnen die Guten.

Pa. dass., aber in verstärkter Bedeut., wie hecken von hegen. Ps. 21, 12 דְחַשִּׁילוּ Ms. (Ag. דַחֲשִׁילוּ) welche ersannen Böses. 140, 3. 5 חַשִּׁילוּ Ms. (Ag. חָשִׁילוּ). Hiob 21, 27 והמזימין עלי תְּחַשְּׁלוּ Ms. (Ag. דעלי תְחַשְּׁלוּן) Pläne schmiedet ihr gegen mich. Ps. 35, 20 trügerische Worte מְחַשְּׁלִין (Ms. חשבין) ersinnen sie. Deut. 1, 12 J. ודמחשלין עלי בישתא die Böses gegen mich hegen.

חוּשְׁלָא *f.* abgeschältes Getreidekorn, von Gerste, aber auch von Weizen. Ez. 27, 17 וקלביא דחושלא nach Raschi aus einem jer. Trg., Tw. מִנִּית.

*Joma 79a שלא בקליפתה חושלא קרי לה Ar. (Ag. אושלא) die Gerste ohne Schale nennt man: Chuschla. Snhdr. 27a קבא דחושלא ein Mass voll geschälter Gerste. B. Kama 30b.

חַשְׁמַל, חַשְׁמַלָּא *m.* (hbr. חַשְׁמַל) Chaschmal, Name eines Engels. Ez. 1, 4. 27. 8, 2; Pesch.: ܚܫܡܠܐ LXX: ἤλεκτρον electrum, ein Gemisch von schimmerndem Metall.

*Chag. 13b wird חשמל erklärt als Compositum aus חיות אש ממללות sprechende Feuerchajoth; nach einer anderen Ansicht das.: עתים חשות ועתים ממללות Chajoth, die zuweilen schweigen, zuweilen sprechen.

חַשְׁמוֹנַאי *m. pl.* die Hasmonäer, welcher Name im Tlm. überall für Makkabäer vorkommt. (Nach Prideau II 187 war Hasmonaeus der Urahn der Makkab.) 1 Sm. 2, 4 בית חשמונאי die Familie der Hasmonäer. HL. 6, 7 מלכות בית חשמונאי die Regierung der Hasmonäer.

*Middoth 1, 6 in der nordöstlichen Tempelhalle גנזו בני חשמונאי אבני המזבח verwahrten die Hasmonäer die Altarsteine, welche die Griechen (Syrer unter Antiochus Epiphanes) entweiht hatten. Schabb. 21b. B. Kama 82b כשצרו חשמונאים זה את זה als die Hasmonäer sich gegenseitig belagerten.

חוּשְׁנָא *m.* (hbr. חֹשֶׁן) Brustschild des Hohenpriesters. Exod. 28, 4. 22 fg. חושנא. V. 15 O. חוּשַׁן דינא (J. חוּשָׁן) das Brustschild des Gerichtes, das nämlich der Hohepriester trug bei Rechtssprüchen und sonstigen Entscheidungen.

חַשֵּׁק *fut.* יְחַשֵּׁק (hbr. חִשֵּׁק Pi.) binden, umbinden; bes. einen Esel satteln. 2 Sm. 19, 27 אחשיק לי חמרא ich will mir den Esel satteln. Part. Peil Ri. 19, 10 זוג חמרין חֲשִׁיקִין ein Gespann gesattelter Esel. 5, 10 אתנן דַּחֲשִׁיקָן בכל מיני צוירין Eselinnen, welche mit allerlei Malereien umbunden waren.

*Ab. sara 35a חשוק שפתותיך זו בזו binde deine Lippen zus. eine an die andere, d. h. schweige! vgl. אֲלַם u. בְּלַם.

חֲשַׁשׁ praet. חַשׁ (syr. ܚܫ) leiden, pati, Jer. 6, 29 חַשׁ קָלֵיהוֹן דנביא es litt (d. h. es erschlaffte) die Stimme der Propheten; sich bekümmern, sich schmerzvoll erinnern. 1 Sm. 24, 5 (6). 2 Sm. 24, 10 וְחַשׁ דויד בלביה (viell. zu lesen וְחַשׁ, s. חוּשׁ) David dachte wehmuthsvoll darüber nach in seinem Herzen. HL. 2, 9 וחש משמי מרומא er dachte nach darüber von der Himmelshöhe. Spr. 28, 17 בר נשא דחָשִׁישׁ בדמיא דנפשא (= Pesch.) ein Mensch, der leidet (sich vorwurfsvoll erinnert) wegen des Todes eines Menschen.

Palp. leiden. Num. 11, 12 J. I וחשחשית במעיי eig. habe ich denn in meinem Leibe Schmerzen gefühlt? d. h. schwanger sein. Ps. 141, 1 חַשְׁחֵשׁ לי Regia (Ag. חִישׁ) kümmere dich um mich!

*Erub. 54a חש בראשו . . . חש בגרונו der am Kopfe, an der Kehle leidet. Schabb. 14, 4 החושש בשיניו wer an Zahnschmerzen leidet; das. 140a וחשאי בנפשי מבינתא וכ׳ Ar. (Ag. וחשי מבינתא) ich litt von meinem Kopfhaare an bis zum Nagel meiner Füsse. Trop. Pes. 1, 2 u. oft חושש, חוששין sich um etwas bekümmern, besorgt sein. Pes. 111b דלא חשש לי er kümmert sich nicht um mich. Kethub. 26b מיחש לזילותא דבי דינא sich zu kümmern um die Herabwürdigung des Gerichtshofs.

חֲשָׁשָׁא *m.* (syr. ܚܘܫܫܬܐ *f.*) Besorgniss, Bekümmerniss. Khl. 2, 25 חששא בין יומא דינא רבא die Besorgniss vor jenem grossen Gerichtstage.

*Nidda 24 fg. חשש, חששא בעלמא eine gewöhnliche, unbedeutende Besorgniss.

חֲתָא od. חֲתֵי (hbr. חָתָה) scharren, bes. Kohlen vom Herde nehmen. Jes. 30, 14 לְמִיחְתֵּי נור ממבערו zu scharren Feuer (= Kohle) von der Brennesse. Spr. 25, 22 דגומרי דנורא הָאתֵי את על רישיה denn Feuerkohlen scharrst du auf sein Haupt.

חֲתַךְ Pa. schneiden, zerschneiden. Part. pass. Lev. 7, 20 (30) J. חדיא כד מְחַתַּךְ die Brust, wenn sie abgeschnitten ist. Num. 12, 12 J. I ומפקא יתיה חייתא כד מחתך die

Hebamme zieht es (das Kind) heraus zerschnitten.

Ithpa. אִתְּחַתַּךְ (hbr. נֶחְתַּךְ Dan. 9, 24) eig. abgeschnitten werden, übrtr. **bestimmt, beschlossen werden**, cerni, decidi. Esth. 4, 5 Daniel führte den Namen התך, weil durch sein Wort מִתְחַתְּכִין פִּתְגָּמֵי מַלְכוּתָא die Angelegenheiten der Regierung bestimmt werden — nach Meg. 15 a שכל דברי מלכות נחתכין על פיו. Nach einer andern Ansicht das. hiess er deshalb התך: שחתכוהו מגדולתו weil man ihn abgeschnitten (abgesetzt) hatte von seiner Würde; vgl. auch Esth. r. a. l.

*Lev. r. sect. 4 Anf. wird שַׂר־התוך (Jer. 39, 3) erklärt auf ähnliche Weise (ה für ח angesehen) ששם חותכין את ההלכה der Gerichtshof, woselbst man die Decisionen fällt. Eine andere Erklärung das.: der Ort, wo das grosse Synedrion sitzt, וחותכת דיניהן של ישר' und die Rechte Israels beschliesst; vgl. גְּזִית.

חֲתוּלָא *m.* **Katze**, viell. **Meerkatze** od. **Marder**. — Pl. חֲתוּלִין Katzen Jes. 13, 22. 34, 14, Tw. איים. Hos. 9, 6, Tw. חוח.

*Horaj. 13 a מפני מה החתול אינו מכיר קונו woher kommt es, dass die Katze ihren Eigenthümer nicht kennt, ihm nicht treu ist? Und die Antwort lautet: wer von dem isst, was die Maus angenagt hat, vergisst das Erlernte, um wie viel mehr der die Maus selbst isst, האוכל עכבר עצמו עאכ"ו näml. die Katze. Chullin 56 b fg. חתול als ein erdrosselndes Thier, wahrsch. Marder.

חֲתַם *fut.* יַחְתּוֹם (syr. ܚܬܡ, hbr. חָתַם) 1, **versiegeln, besiegeln.** Jer. 32, 44 sie sollen es in einen Brief schreiben ויחתמון und versiegeln. Part. Peil Jes. 29, 11 ספרא דַחֲתִים ein versiegelter Brief. Hiob 14, 17 חֲתִים בספר דכרניא eingesiegelt in das Gedächtnissbuch ist mein Ungehorsam. Deut. 32, 34 J. I חֲתִימִין ומתקנין באפותיקיי versiegelt und befestigt in meinen Behältnissen. Num. 22, 7 J. איגרין חתימין (vgl. גַּר) versiegelte Stäbe (od. Briefe). — 2, **befestigt, verstopft sein.** Lev. 15, 3 O. חֲתִים בסריה verstopft ist sein Glied von dem Flusse.

Pa. חַתֵּם (hebr. חִתֵּם) **befestigen, verschliessen.** Hiob 24, 16 בִּימָמָא מְחַתְּמִין לְהוֹן Ms. (Ag. מְחַתְּמִין) am Tage schliessen sie sich ein.

Ithpa. 1, **versiegelt, besiegelt werden.** Esth. 4, 1 אתכתיב ואִתְחַתַּם es wurde geschrieben und besiegelt. 3, 12 מִתְחַתַּם בגושפנקא besiegelt mit dem Siegel. — 2, **befestigt, verstopft werden.** Lev. 15, 3 J. דאתחתים בשריה ed. pr. (sp. Agg. דאתסתם) wenn sein Glied verstopft wurde; übrtr. Jer. 4, 1 deine Busse soll angenommen werden, עד לא תתחתם גזירתך bevor dein Verhängniss beschlossen ist — nach R. haschana 18 a כאן קודם גזר דין. Jes. 8, 22 בתר דתתחתם גזירתא nachdem das Verhängniss beschlossen sein wird, wo Busse unfruchtbar ist. HL. 3, 8 das Bundessiegel der Beschneidung, דאתחתים בבסריה דאבר' das eingesiegelt wurde am Fleische des Abraham.

*Schabb. 58 a סרבלי התימי gestempelte Beinkleider, zum Zeichen, dass die Steuer davon entrichtet wurde; vgl. חוֹתָם. jer. Kethub. zu 2, 4 שטר שהוא מחותם בד' חותמות ein Document, das mit vier Siegeln gesiegelt ist. Berach. 1, 4 wo die Rabbinen angeordnet haben, לחתום eine Benediction mit Schluss zu versehen. *N. act.* B. bathra 9, 8 ein Bürge, der unterschrieben ist לאחר חיתום שטרות nach der Schliessung der Wechsel, d. h. nach der den Schluss bildenden Unterschrift der Zeugen.

חוֹתַם, חוֹתָמָא *m.* (hbr. חוֹתָם, syr. ܚܘܬܡܐ) **Siegel, Siegelring.** Hiob 41, 6 (7) כחותם צְאִיר Ms. (Ag. בה' ציר) wie ein einschliessendes Siegel; übertr. 38, 14 מִתְהַפֵּךְ היך טינא הותמא דילהון (Ms. חוֹתָמִין pl.) es verwandelt sich wie Lehm ihr Gepräge, Form.

*Schabb. 80 b חותם האיגרות das Siegel der Briefe; das. חותם המרצופות das Siegel der Säcke, die näml. aus Holzrinde angefertigt und versiegelt werden. 58 a חותם שבצואר חותם שבכסות ein Siegel, Stempel, welchen die Sklaven (ebenso das Vieh) am Halse und an ihren Kleidern tragen mussten; vgl. חָתַם. Ab. sara 31 a חותם בתוך חותם Doppelsiegel. — Berach. 9, 5 חותמי ברכות die Schlussformeln der Benedictionen im Tempel, lauteten ursprünglich: „von Ewigkeit an“ מן העולם; nachdem aber die Sectirer (צדוקים) entarteten u. sagten: es giebt bloss **eine** Welt, so führte man die Schlussformel ein מן העולם ועד העולם „von Ewigkeit bis Ewigkeit.“

חֲתִימָה *f.* **Besiegelung, Befestigung.** HL. 3, 8 חֲתִימַת מִילָה die Besiegelung der Beschneidung, welche näml. ein Zeichen des göttlichen Bundes mit Israel ist.

*Nidda 22 a. 43 b חתימת פי האמה die Verstopfung der Oeffnung des männlichen Gliedes.

חֲתַן, nur Ithpa. אִתְחַתַּן (syr. ܐܬܚܬܢ, hbr. הִתְחַתֵּן) **sich verschwägern**; mit ב der Pers. 1 Kn. 3, 1 ואתחתן שלמה בפר' Salomo verschwägerte sich mit Pharao. Gen. 34, 9 O. ואִתְחַתְּנוּ בנא verschwägert euch mit uns! 1 Sm. 18, 23 לְאִתְחַתְּנָא במלכא sich mit dem Könige zu verschwägern; übrtr. Deut. 7, 3 J. דְמִתְחַתַּן בהון כמתחתן בטעותהון wer sich mit ihnen (den Heiden) verschwägert, ist als verbände er sich mit ihren Götzen.

*jer. Sota cap. 9 g. E. הוון בעי מתחתניה לנשיותא sie wollten sich mit der Familie des Nasi verschwägern.

חַתְנָא (חֲתָנָא) *m.* (syr. ܚܬܢܐ, hbr. חָתָן) **Eidam, Schwiegersohn, Bräutigam, sponsatus.** Exod. 4, 25 O. אתיהב חַתְנָא לנא der

Verlobte (der jüngst Verheirathete, der Eidam) ist uns geschenkt worden; das. J. I חַתְנָא בְּעָא לְמִיגְזַר וְכ׳ der Eidam wollte beschneiden, der Schwäher aber hielt ihn ab davon, nun wird dieses Beschneidungsblut יְכַפֵּר עַל חַתְנָא דִילִי meinen Mann sühnen. V. 26 אִתְחַיַּיב חַתְנָא קְטוֹל es wäre mein Verlobter des Todes schuldig. Ri. 19, 5 חַתְנֵיהּ sein Eidam. 1 Sm. 18, 18 חַתְנָא לְמַלְכָּא ein Eidam des Königs. — Jes. 62, 5 wie sich freut חַתְנָא עִם כַּלְּתָא der Bräutigam mit der Braut. Ps. 19, 6 וְהוּא כִּצְפַרְא נָפֵיק כַּחֲתָנָא Ms. (vgl. חֲבִיבָנָא) er zieht in der Frühe wie ein Bräutigam aus; übrtr. naher Anverwandter überh. 2 Kn. 8, 27. — Pl. Jer. 7, 34 קָל חַתְנִין die Stimme der Bräutigame. Gen. 19, 12 O. חַתְנָךְ וּבְנָךְ וּבְנָתָךְ Ms., edd. Sbj., Lssb. (= J., ed. Bon. חַתְנָךְ; der Pl. ist jedenf. richtiger, da Lot mehrere Schwiegersöhne hatte) deine Eidame, Söhne und Töchter. V. 14 חַתְנוֹהִי seine Eidame.

*Schabb. 23 b דִּמוֹקַר רַבָּנַן הָוּוּ לֵיהּ חַתְנְוָתָא רַבָּנַן wer Gelehrte ehrt, bekommt Schwiegersöhne, welche Gelehrte sind. Taan. 6 b vom Regen כִּשְׁיֵּצֵא חָתָן לִקְרַאת כַּלָּה wenn der Bräutigam der Braut entgegen geht, d. h. die Regenwasser von verschiedenen Strassen einander begegnen; vgl. Aruch. Viell. wird hier der Regen wegen seiner Befruchtung der Erde (Jes. 56, 10): Bräutigam, und diese: Braut, genannt, also wenn der Anfang des stärkern Regens ist; vgl. בְּעֵיל.

חִיתּוּנָא *m.* (syr. ܚܬܝܢܘܬܐ) Verschwägerung, Verheirathung. Gen. 34, 9 J. וְתִתְעָרְבוּן בְּחִיתּוּנָא עִמָּנָא ihr werdet euch vermischen durch Verschwägerung mit uns. Deut. 6, 7 J. בְּמִתַּבְכוֹן בְּבָתֵּיכוֹן בְּזִמַּן דְּאִתְעַסְקְכוֹן בְּחִיתּוּנְכוֹן „wenn ihr in euren Häusern sitzt" (sollt ihr das Schema lesen, s. שְׁמַע) auch während ihr mit eurer Verheirathung beschäftigt seid; vgl. Jalk. a. l. בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ פְּרָט לְחָתָן (sollte viell. im Trg. וְלָא בְּזִמַּן zu lesen sein?). In Berach. 11 a u. 16 a heisst es וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ פְּרָט לְחָתָן (Bxt., der unsre Stelle gar nicht verstanden, sagt kurios: חִיתּוּן conclave idem quod קִיטוּן).

חֲתֻנּוּתָא *f.* (syr. ܚܬܢܘܬܐ) Verheirathung, Hochzeit. Deut. 32, 50 J. I בְּנָא לֵיהּ בֵּית חַתְנוּתָא er baute ihm (seinem Sohne) ein Hochzeitshaus.

*Taan. 14 b הַבּוֹנֶה בֵּית חַתְנוּת לִבְנוֹ er baut ein Hochzeitshaus für seinen Sohn; vgl. B. bathra 98 b ein solches Haus בֵּית חַתְנוּת bewohnte der jüngst verheirathete Sohn, damit er nicht im schwiegerälterlichen Hause wohne.

חֲתַךְ *fut.* יַחְתּוֹךְ (hbr. חָתַךְ = חָתַף) fortreissen, entreissen. Hiob 9, 12 הָא יַחְתּוֹךְ אֱנָשׁ מִן עָלְמָא Ms. (Ag. בְּעָלְמָא) er reisst den Menschen von der Welt fort.

חֲתַר *fut.* יַחְתּוֹר (hbr. חָתַר) bohren, durchbrechen. Ez. 8, 8 חֲתוֹר כְּעַן בְּכוּתְלָא וְחַתְרִית בְּכ׳ bohre (ein Loch) durch die Wand! und ich bohrte durch die Wand. 12, 5. 12. Deriv. מַחְתַּרְתָּא.

Ithpa. dass. Ez. 12, 7 אִתְחַתְּרִית לִי בְּכוּתְלָא ich bohrte für mich ein Loch durch die Wand.

ט

ט Teth, der neunte Buchstabe des Alphabet, wechselt häufig mit צ und ת, z. B. טְעִילָא (hbr. עָצֵל) der Träge; טְלָלָא (hbr. צֵל u. צֵלֶל) Schatten; טוּר u. טוּרָא (hbr. צוּר) Felsen; טוּפְרָא (hbr. צִפֹּרֶן) Nagel; vgl. טְעָא u. תְּעָא herumirren, טְפַל u. תְּפַל anheften, חֲטַף u. חֲתַף entreissen u. a. m. — Besonders beachtenswerth sind viele mit ט anfangende Wörter, welche aus Ithpealformen entstanden sind, in welchen der Formationsbuchstabe ת in ט überging, und dann das ט als erster Radical angesehen wurde, so z. B. wurde aus אִתְעִיק (Ithpe. von עוּק od. עִיק) ein neuer Stamm טְעֵיק (bedrängt sein) gebildet, indem das א abgeworfen und ת in ט verwandelt wurde; ebenso entstand טְפֵס (einwilligen) aus אִתְפְּיֵס (Ithpe. von פּוּס od. פִּיס) sich überreden lassen. Auf ähnliche Weise bildete man טְבַע, טְגַר s. d., und im Hbr. תָּאַב (von אָבָה); wahrsch. auch תְּלָא (Hos. 11, 7, von לְאָה) u. m. a.; vgl. auch die Bst. ד u. ז.

טָאִיב *m.* Part. (syrisch ܛܐܒ, s. טַב) gut, wohl. 1 Sm. 16. 23 וְטָאִיב לֵיהּ (viell. zu lesen: וְטָאֵיב pract.) es war ihm gut zu Muthe.

טָאבָא *m.* (= טָבָא, s. טַב) gut, bonus. — Pl. Spr. 14, 22 auf Liebe und Wahrheit חָשְׁבִין טָאבֵי sinnen die Guten.

טָאנִיס od. **טָאנֵיס** (טָנִיס); LXX *Τάνις*, hbr. צֹעַן) Tanis, *N. pr.* einer grossen Stadt an der Nilmündung in Unteregypten. Num. 13, 13, 22 (23) O. טָאנִיס דְּמִצְרַיִם edd. Sbj., Bon. (Mss., ed Lssb. u. a. טָנִיס, J. טָאנִיס) Tanis von Egypten, Tw. צֹעַן. Ps. 78, 12. 43 חֲקַל טָאנִיס das Gefilde von Tanis. Jes. 19, 11. 13 30, 4. Ez. 30, 14. — Gen. 41, 45. 50 J. רַבָּא דְטָנִיס der Fürst von Tanis, Tw. אוֹן. — Exod. 1, 11 J. טָנִיס. Tw. פִּתֹם.

טָאִיס *m.* Part. (= טָיֵיס, von טוּס s. d.) schwebend, hoch fliegend. Spr. 23, 5

wie der Adler, דטאיס בשמיא Ms. (Ag. דטייס) der am Himmel fliegt. 26, 2 היך צפרא דטאיס wie ein fliegender Vogel. Hiob 9, 26 דטאיס Ms. (Ag. דטייס). Jes. 18, 1. 31, 3. Hbk. 1, 8.

טָאִיף *m.* Part. (= טָיֵיף, von טוף s. d.) 1, schwimmend. Deut. 21, 1 J. ולא טאיף על אנפי מיא nicht auf dem Wasser schwimmend — nach Sifri צף על פני המים. — 2, trnst. (wie אַטֵיף) Hiob 38, 25 מאן טאיף לשטפא דתהומא (Ms. Var. פליג) wer hat strömen lassen zu einer Ueberschwemmung u. s. w.?

טָארָא s. טְרָא.

טַב s. hinter טִיב.

טִיב I, **טִיבָא** *m.* (syr. ܛܶܒܳܐ, von טבב s. w., hebr. דִבָּה) 1, Gerücht, fama, rumor, gew. im übeln Sinne. Ps. 31, 14 טיב ביש דאמרין עלי das üble Gerücht, welches viele Völker über mich verbreiten, Tw. דבת רבים. Num. 13, 32 J. ואפיקו טיב ביש על sie verbreiteten ein übles Gerücht über das Land. Deut. 22, 19 J. Gen. 34, 30 J. למפקא טימי ביש (l. טיבי) um über mich einen bösen Ruf zu verbreiten. 37, 2 O. טִיבְהוֹן בישא ed. Sbj. (= J., Mss., edd. Bon. Lssb. u. a. דיבהון) ihr übler Ruf. (Da jedoch unser W., wie es scheint, in dieser Bdt., ausser in nr. 2, nicht in den babyl. Trgg. vorkommt, so dürfte דיבהון richtiger sein, Luzzatto in Ohg. hält die Lesart דיבהון für crmp.). Spr. 10, 18 מפיק טיבא der ein übles Gerücht verbreitet. 25, 10 וטיבך לא הפיך dein böser Ruf ändert sich dann nicht. — 2, Art und Weise, Aufführung. HL. 7, 1 ומה טיבכון נביאי שקרא wie ist es doch eure Art, ihr falschen Propheten, das Volk irre zu leiten! 1 Sm. 17, 18 וית טיביהון תייתי (Kimchi: טבהון) ihre Art, d. h. ihr Befinden, Lebensweise hinterbringe! näml. Nachricht davon. — Stw. טבב (syr. ܛܒܒ); vergl. Pesch. 1 Sm. 20, 13 ܐܢ ܐܛܐܒ ܥܠ ܐܒܝ ܒܝܫܬܐ, LXX: ὅτι ἀνοίσω τὰ κακά, für hbr. Tw. כי ייטב אל אבי את הרעה; vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.

*Kiddusch. 13a wer keine Kenntniss hat בטיב גיטין וקדושין von der Art und Weise, Scheidungen und Trauungen zu vollziehen, soll sich damit nicht befassen. Snhdr. 108b מה טיבם של ז׳ הימים wie war die Art (das Verfahren) während dieser sieben Tage?

טִיב II *m.*, טִיבָא *f.* (vom flg. טַב) gut, bonus, bona. Am. 9, 4 ולא לטיבא Bxt. (edd. Ven. לטבא) und nicht zum Guten. — Pl. *m.* Jes. 9, 9 דְטִיבִין מנהון die besser sind als sie.

טַב I (für טְאֵב od. טִיב wie סִיב, syr. ܛܳܐܶܒ, hbr. טוֹב) gut, angenehm, wohl sein, im Ggs. zu בְּאֵשׁ. Ps. 119, 72. 73 טַב לי es ist mir gut, angenehm. Deut. 15, 16 טב ליה עמך es ist ihm gut bei dir. Esth. II 1, 19 רעותה דטָבַת מינה (v. טוֹב) ihre Freundin, die besser ist als sie.

Af. gut thun. Sach. 12, 4 לְאַטָּבָא להון ihnen Gutes zu erweisen. — Alle übrigen Formen s. in טיב u. יְטַב.

טַב II, **טָבָא** *m.* Adj. (syr. ܛܳܒ, hbr. טוֹב) gut, bonus; in den verschiedensten Bedeutungen. Gen. 2, 9 וטַב למיכל gut zum Geniessen; das. בין טַב לביש zwischen Gutem und Bösem. (So ist überall in Mss. u. Agg. טַב mit Patach punktirt, ausgenommen. wie sich von selbst versteht, wo unser Wort in Pause steht, z. B. Gen. 1, 4. 10. 12 u. sonst טָב; Bxt fälschl. überall טָב). Lev. 27, 10. 12. 13 בין טב ובין ביש zwischen Gutem und Schlechtem. Ri. 11, 25 הטַב טַב את מבלק bist du etwa besser als Balak? Khl. 7, 12 טב וביש Gutes und Böses. Ps. 47, 8 preiset ihn בשיכלא טבא mit gutem Verstand od. Sinngedicht, Tw. משכיל. 52, 1. 5. Micha 7, 4 טבא דבהון der Gute d. h. Fromme unter ihnen; das. יום סיבורך לטב der Tag, an dem du auf Gutes hofftest. — Lev. 23, 15 J. מבתר יומא טבא קדמיא דפסחא ihr sollt zählen von dem Tage nach dem ersten Pesachfeiertage, Tw. ממחרת השבת — nach Minach. 65b מחרת יום טוב, gegen die Saduzäer. Exod. 34, 25 J. II לילי יומא טבא קדמיא דפסחא die ersten Nächte des Pesachfestes. — Pl. Gen. 27, 9 O. תרין גדיי עזין טבין zwei gute (wohlgemästete) Ziegenböcke. Micha 7, 11 es ist Niemand, דביה עובדין טבין der gute Thaten aufzuweisen hat. Khl. 7, 11. Spr. 14, 19 נפלו בישי קדם טבי es fallen die Bösen vor den Guten. Num. 24, 5 J. II מה טבין הינון משכנין wie lieblich sind die Zelte! Jes. 5, 20 אַתּוּן טָבַיָא ihr Guten, Frommen! Ps. 125, 4 אוטיב יי׳ לטָבַיָא Ms. (Ag. לטבין) erweise o Gott Gutes den Guten, Tw. לַטּוֹבִים.

* Berach. 60b כל מה דעביד רחמנא לטב Alles, was Gott thut, ist zum Guten. Schabb. 152a טבא תרי מתלת besser zwei als drei; bildl. für: die Jugend geht auf zwei Füssen, das Alter bedarf noch der Krücke. B. mezia 64b שלים ליה טבין ותקילין bezahle ihm gute und vollwichtige Münzen! — *N. pr.* Berach. 2, 7 טבי עבדו של ר״ג Tobi (gr. Τωβίτ) der Knecht des R. Gamaliel. Levit. r. sect. 19 טביתא אמתא דר״ג Tobitha (Ταβίθα) die Magd des R. Gamaliel. Wahrsch. wurde in dem Hause dieses Nasi jeder Knecht: Tobit und jede Magd: Tobitha genannt; mögl. dass diese beiden Namen von טַבְיָא und טַבְיְתָא s. d. abzuleiten sind; vgl. auch בִּיּשׁ.

טָבָא, טַבְתָּא *f.* gut, lieblich, bona. Num. 24, 5 O. מא טבא ארעך wie gut (lieblich) ist dein Land! 13, 19 O. הטָבָא היא אם בישא (J. הטַבְתָּא) ob sie gut oder schlecht ist. Khl. 7, 11 טבתא חוכמתא דאורייתא gut (besser) ist die Weisheit des Gesetzstudiums. Als Sbst. Ri. 8, 35 טבתא דעבד das Gute (bonum), das er

gethan. 1 Kn. 8, 66. Gen. 50, 20. V. 19 J. wir werden euch nichts Böses thun, אֱלָהֵן טַבְתָא sondern nur Gutes. Esth. II 8, 13 נַבְדֵּיךְ עִמָּךְ טַבְתָא וְלִבְנָךְ wir wollen dir und deinen Söhnen Wohlthaten erweisen. — Pl. Gen. 41, 5. 22 Aehren שִׁיבְּלַיָּא טַבְתָא טָבָן volle und gute. V. 24 מַלְיָן וְטָבָן die guten Aehren. — HL. 4, 10 מָה טָבָן עָלַי חִיבּוּבַיִךְ wie wohlthuend sind für mich deine Liebesbeweise! Spr. 3, 15 כֵּיפֵי טַבְאָתָא gute, d. h. Edelsteine. 20, 15. Ps. 13, 6 דִּפְרַע עָלַי טַבְאָתָא Ms. (Ag. טַבְתָא) er erwies mir Gutes, bona. — Pl. 2 טָבְוָן (von טַבְאָתָא, syr. ܛܒ̈ܘܬܐ, vgl. טָבְאוּת). Exod. 34, 6 O. מַסְגֵּי לְמֶעְבַּד טָבְוָן er übt viele Wohlthaten aus. Gen. 32, 10 מִכָּל טַבְוָן (J. טָבְוָן) von allen Wohlthaten. Jer. 3, 12, Tw. חסיד. Jes. 61, 7 עַל חַד תְּרֵין בְּטַבְוָן für eines (werde ich euch erweisen) das Doppelte an Wohlthaten. Micha 7, 20 תַּעְבֵּיד עִמַּנָא טַבְוָן erweise uns Wohlthaten; das. טַבְוַת אַבְרָהָם die guten Handlungen des Abraham. Jes. 54, 8 טַבְוַת עָלַם ewige Wohlthaten. 55, 3. Ps. 25, 7. 8 כְּטַבְוָתָךְ אִדְכַּר לִי Ms. (Ag. crmp. כְּטַבְוָךְ) nach deinem Wohlwollen gedenke mein!

טָב Adv. (syr. ܛܒ, eig. wie טָב) gut, viel, mit flg. מִן comparat. mehr, als, potius, magis. Spr. 17, 10 ein Verweis hilft beim Vernünftigen טָב מִן לְמִמְחֵי לִטְפְשָׁא Ms. (Ag. דִּלְמִמְחֵי) mehr, als wenn man den Thoren mit hundert Stöcken schlägt.

טָבְאוּת Adv. (syr. ܛܒܐܝܬ) gut, bene, sorgfältig, genau; nur in J. Deut. 9, 21 ich zerrieb es בְּשׁוֹפִינָא טָבְאוּת mit der Feile sorgfältig. 13, 15 וְתִשְׁאֲלוּן טָבְאוּת ihr sollt genau nachfragen, Tw. היטב. 17, 4. 27, 8 חָקִיק וּמְפָרַשׁ טָבְאוּת gut (deutlich) eingegraben und erklärt. *jer. Schabb. zu 5, 3 מַאן דְּעָבִיד טָבְאוּת wer recht, gut handeln will.

טַבָּאג *m. N. pr.* eines Edelsteins HL. 5, 14.

טְבַח (syr. ܛܒܚ, hbr. טָבַח) schlachten. Pe. wie es scheint in Trgg. ungbr.

Pa. טַבַּח dass. Lev. 1, 5 J. בֵּית מְטַבְּחַיָּא das Haus der Schlächter. Ez. 40, 43.

*Edujoth 5, 4 מַשְׁקֵה בֵּית מִטְבְּחַיָּא das Flüssige im Schlachthause. Chullin 51b בֵּית הַמִּטְבְּחַיִם dass.

טַבְחָא *m.* (syrisch ܛܒܚܐ, hbr. טֶבַח) das Schlachten, Spr. 7, 22 wie der Ochs, דְּאָזֵיל לְוַת טַבְחָא Ms. (= Pesch., Ag. טִבְחָא) welcher zum Schlachten geht.

טַבָּחָא *m.* Adj. (syrisch ܛܒܚܐ, hbr. טַבָּח) 1, Schlächter. Lev. 1, 5 J. וְיִכּוֹס טַבָּחָא der Schlächter soll schlachten, d. h. wenn er auch nicht Priester ist — nach Sifra שְׁחִיטָה בְּזָר; übertr. — 2, Koch. 1 Sm. 9, 23. 24 וַאֲרִים טַבָּחָא יָת שָׁקָא der Koch trug das Schenkelstück auf.

Pl. fem. טַבְחָן Köchinnen des Fleisches. 1 Sm. 8, 13.

צ **טַבְיָא** *c.* (syr. ܛܒܝܐ, hbr. צְבִי u. צְבִיָּה, in ט verw.) Hirsch, Hirschkuh, Gazelle. Deut. 12, 15. 22 בְּסַר טַבְיָא das Fleisch der Hirschkuh. 14, 5 O. HL. 4, 5 תְּיוֹמֵי טַבְיָא die Zwillinge der Gazelle. 8, 14 sei gleich לְטַבְיָא דְּמִי בְּעִידָן דְּדָמִיךְ עֵינָא חֲדָא קַמִּיץ dem Hirch, welcher beim Schlafen ein Auge geschlossen und ein Auge offen hat. — Pl. fem. טַבְיָן Hirschkühe. Deut. 14, 15 J. 1 Kn. 5, 3 (4, 23); — masc. 1 Sm. 2, 18 כְּאַחַד מִן טַבְיָא wie einer der Hirsche.

*Snhdr. 95a der Satan אִידַּמִּי לֵיהּ כְּטַבְיָא erschien ihm in Gestalt eines Hirsches. Gittin 57a צְבִי אֵין עוֹרוֹ מַחֲזִיק בְּשָׂרוֹ der Hirsch, dessen Fell (wenn es abgezogen ist) nicht seinen Körper bedeckt. Kidduschin 82b.

טְבַל *fut.* יִטְבּוֹל (hbr. טָבַל) tauchen, eintauchen, den Körper baden od. etwas in eine Flüssigkeit tauchen; mit flg. בְּ. Lev. 9, 9 וּטְבַל אֶצְבְּעֵיהּ בִּדְמָא er tauchte seinen Finger in das Blut. Gen. 37, 31. Lev. 4, 6 O. Exod. 12, 22 O. 2 Kn. 5, 10 fg. אִיזֵיל וְתִטְבּוֹל שְׁבַע זִמְנִין בְּיַרְדְּנָא gehe und bade sieben Mal im Jordan! — Part. Peil Jos. 3, 15 die Füsse der Priester טְבִילָא בִּקְצַת מַיָּא waren eingetaucht in einem Theile des Wassers.

*Berach. 1, 1 הַכֹּהֲנִים טוֹבְלִים לֶאֱכֹל בִּתְרוּמָ' die Priester baden (wenn sie näml. levitisch unrein waren), um die Priesterhebe geniessen zu können. Taan. 16a wenn Jemand Busse thut durch Sündenbekenntniss, von der Sünde aber nicht ablässt, לְאָדָם שֶׁתּוֹפֵס שֶׁרֶץ בְּיָדוֹ שֶׁאֲפִילּוּ טוֹבֵל בְּכָל מֵימוֹת שֶׁבָּעוֹלָם לֹא עָלְתָה לוֹ טְבִילָה so gleicht er Einem, der ein verunreinigendes Reptil in Händen hält u. dem, wenn er auch in allen möglichen Wassern badet, das Baden nichts nützt. Davon auch oft: טוֹבֵל וְשֶׁרֶץ בְּיָדוֹ er badet und hat ein Reptil in der Hand. Tebul. jom 1, 1 fg. טְבוּל יוֹם Einer, der zwar schon gebadet, den Sonnen-Untergang aber noch nicht abgewartet hat. Jebam. 46a אֵינוֹ גֵר עַד שֶׁיָּמוּל וְיִטְבּוֹל er ist nicht eher Proselyt, als bis er sich beschneiden liess und gebadet hat. Midda 30a דְּאַטְבְּלִינַן לָהּ man lässt sie baden. Beza 17b fg. הַמַּטְבִּיל אֶת כֵּלָיו wer seine Gefässe eintaucht, um sie nämlich levitisch rein zu machen (vgl. Num. 31, 23). — Pesach. 114a מַטְבֵּל בַּחֲזֶרֶת Speise in flüssige Zukost eintauchen; übrtr. Succa 36b מַטְבֵּל בָּהּ er ass davon. Wie es scheint rührt dieser Sprachgebrauch davon her, dass die Speisen nur eingetaucht gegessen wurden; ähnlich ist טְבַל, טָבַל s. d. W.

טִיבוּלָא *m. N. act.* das Eintauchen, Baden. Num. 19, 4 J. er soll sprengen von ihrem Blute בְּטִיבּוּלָא חֲדָא bei einmaligem Eintauchen. V. 7 J. קֳדָם טִיבּוּלֵיהּ vor seinem Baden.

*Gittin 70a wer sich vor Leibschmerzen schützen will, יהא רגיל בטיבול der gewöhne sich an das Eintauchen der Speisen. Pes. 114b תרי טיבולי zweimaliges Eintauchen. Beza 18b קודם טבול . . . לאחר טבול vor dem Eintauchen, nach dem Eintauchen der Speise in Essig; das. הטבלה das Eintauchen der Gefässe ins Wasser. — Joma 88a טבילה בזמנה das Baden (wegen levit. Unreinheit) zur gesetzlichen Zeit; das. חייבי טבילות die zum Baden Verpflichteten. Beza 18a u. oft. Kerithoth 9a wie unsere Väter in den israelit. Bund eingingen במילה טבילה והרצאת דמים durch Beschneidung, Baden und Sprengung des Opferblutes, so auch ihr, d. h. jeder Proselyt; vgl. bes. Jebam. 46 fg. u. גִּיּוּר.

טַבְלָא *f.* (syr. ܛܰܒܠܳܐ) ital. taballo, Pauke, Handpauke, Tympanum, ein hölzerner oder eherner Reif, der mit einem Felle bespannt und am Rande mit Schellen behängt war. (Mögl. Weise hängt unser Wort mit lat.: tabula, zus. u. ist eine mit Saiten bespannte Tafel, ital. tabella, Schnurre). HL. 1, 1 במיני זמר וקל טבלא mit Arten von Spielinstrumenten und dem Lärmen der Pauke. Khl. 7, 5 קל טבלא דשטיין die Paukenstimme der Narren.

*Sota 49b wird das W. אִירוּס in der Mischna (viell. zu lesen איכוס, griech. ἦχος od. ἠχεῖον; vgl. jedoch jer. Gem. a. l. אירוס durch רסיסא erklärt, wonach die LA. der Mischna richtig zu sein scheint) erklärt durch טבלא דחד פומא Pauke mit einer Schlagseite; das. wird erwähnt ein der טבלא ähnliches Spielinstrument טנברא wahrsch. das oben erwähnte ital. tabella; die liquidae verwandelt. Berach. 57a ich sah im Traume, דתלאי טבלא ונבחי בה נבוחי dass ich eine Pauke trug und damit lärmte; vgl. das. דתלי טבלא נעשה ראש ישיבה wenn Jem. im Traume eine Pauke trägt, so gilt das als Omen, dass er Oberhaupt der Akademie wird, weil näml. der Befehl eines solchen Oberhauptes allgemein Gehör fand. Arach. 10b; vgl. הַרְדּוּבְלָא. Snhdr. 67b טריף ליה בטבלא er klopfte (lärmte) vor ihm mit der Pauke. M. Kat. 9b בת שיתין כבת שית לקל טבלא רהטא ein sechzigjähriges Weib läuft, einem sechsjährigen Mädchen gleich, der Pauke nach.

טַבְלָרָא *m.* (syr. ܛܰܒܠܳܪܳܐ) tabellarius, Briefüberbringer, Briefbote, Kourier. Spr. 24, 34 וצריכותך היך גברא טבלרא Ms. (= Pesch., Ag. וצריכתא) deine Dürftigkeit (eilt herbei schnell) wie ein Briefbote, LXT ἀγαθὸς δρομεύς, Tw. כאיש מגן.

טְבַע I (syrisch ܛܒܰܥ, hbr. טָבַע, vgl. טְמַע) 1, hineinsinken, eindringen, infigi. Jer. 38, 6 וטבע ירמיהו בטינא Jerem. versank in den Lehm. Ps. 9, 16 טבעו עממיא בש׳ die Völker versanken in das Verderben (od. Grube). 1 Sm. 17, 49 וטבעת אבנא בבית עינוהי der Stein sank in seine Stirn. Hiob 7, 12 למטבע בימא in das Meer zu versinken. — 2, trnst. hineinsenken. Gen. 4, 8 J. I Kain stand auf gegen Abel וטבע אבנא במצחיה (viell. ist zu lesen טַבַּע Pa.) und senkte einen Stein in seine Stirn; s. w.

Ithpe. eingesenkt werden. Spr. 8, 25 עד לא אִטַּבַּעוּן (cntr. S., Pesch. ܐܶܬܛܰܒܰܥܘ) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. הטבעו (Deut. 28, 29 J. טְבִירִין, richt. תְּבִירִין, s. תְּבַע). Deriv. מִטְבְּעָא.

Ithpa. versenkt werden. Exod. 15, 4 O. אִיטַּבַּעוּ בימא דסוף sie wurden versenkt in die Binsensee.

*Pesach. 40b טבע בחישתא er versank in einen sumpfigen Binsenort. B. bathra 153a ליטבע ארביה sein Schiff möge versinken; übrtr. Snhdr. 4, 6 אדם טובע כמה מטבעות בחותם אחד der Mensch prägt (eig.: er senkt die Form ein) viele Münzen mit einem Stempel und alle sind einander gleich, aber Gott טבע כל אדם בה״ת׳ של אדם prägte alle Menschen nach dem Typus Adams, und einer gleicht nicht dem andern. Trop. jer. Berach. zu 6, 2 (u. bab. Berach. 40b) המשנה ממטבע שטבעו חכמים wer etwas abändert von dem Typus (bei den Eulogien), den die Gelehrten bestimmt, eig. geprägt haben. *N. act.* Gittin 27b טביעות עינא die genaue Anschauung eines Gegenstandes, wodurch sich näml. dessen Bild, Umriss dem Gedächtnisse einprägt. B. mez. 19a. 24a לאהדורי ליה אבידה בטביעות ע׳ dass man dem Gelehrten einen ihm verloren gegangenen und gefundenen Gegenstand auf blosses Wiedererkennen hin, ohne Angabe besonderer Zeichen wiedergiebt. B. bathra 145a קידושין לטיבועין ניתנו das Trauungsgeld ist zum Verfall (eig. Versinken, vgl. טִיבְעָא) gegeben worden, d. h. selbst wenn die Frau bald nachher stirbt, braucht es nicht zurückerstattet zu werden.

טְבַע II, **טִבְעָא** *m.* (syr. ܛܰܒܥܳܐ) eig. Gepräge, dah. auch 1, geprägte Münze, wo ein Bild, eine Figur eingesenkt ist, bes. die Hälfte eines heiligen Sekel. Exod. 30, 13 J. die Hälfte eines Sela בפלגא דטבעא דקודשא nach dem Sela der heiligen Münze (od. Gepräge). Gen. 24, 22 J. טְבַע מתקליה Levita u. Musaph. (Ag. דרכמונא) eine Münze (halber Sekel) war sein Gewicht, Tw. בקע. — 2, (= מִטְבְּעָא) Münze überhaupt. Esth. II 6, 10 טבעי וטבעך אזיל בכל מדינתא טבעך וטבעיה יזיל בכל עלמא bisher war meine (Hamans) und deine Münze gangbar im ganzen Lande, von jetzt ab möge deine und seine (des Mardechai) Münze in der ganzen Welt gangbar sein. — Das Gangbarsein einer Münze bezeugte näml. die Macht eines Regenten, wofür im Midr. oft יצא לו מוניטין, vgl. מִטְבְּעָא.

*Schekal. 2, 4 früher entrichteten sie für das gesetzliche שקל einen Dareikon, sodann einen Sela הזרו לשקול טבעים später entrichteten sie

Münzen, die je einen halben Sela Werth hatten. Meg. 14 b man sagte zu David: noch lebt Saul, ולא יצא טבעך בעולם und deine Münze wird noch nicht angenommen in der Welt. B. mezia 44 a. b כספא טבעא דהבא פירא Silbergeld ist Münze und Gold Waare; das. קני ליה פירא לטבעא bewegliche Güter (Früchte u. dgl.) vollenden den Kauf, dass dann die Münze, der Werth gegeben werden muss, näml. nach dem Grundsatz משיכה קונה.

טוֹבְעָנָא *m.* (syr. ܛܘܒܥܢܐ) das Untersinken, bes. von der Ueberschwemmung bei der Sündfluth; nur in jer. Trgg., wofür O. טוֹפָנָא, für Tw. מבול. Gen. 6, 17 האנא מייתי ית טוֹבְעָנָא (zuw. auch טוֹבְעָנָא) ich bringe die Ueberschwemmung. 7, 6. 7 fg. מוי דטובענא das Wasser der Ueberschwemmung. Hiob 4, 8. 6, 17 הכדין דר דטובענא בעידן דחבו אשתרבבו Ms. (Ag. crmp. כל' דה' בר טיב') so auch ist das Geschlecht der Sündfluth, als sie gesündigt hatten, hinuntergeschleift worden. 22, 17.

* Taan. 10 a טובעני ולא יבשוני Adj. ein sumpfiger Ort, aber nicht ein dürrer, trockner.

טְבֶרְיָא, טְבֶרְיָה Tiberias, *N. pr.* einer Stadt in Galiläa, dicht am westlichen Gestade des Sees Genezareth (vgl. Jos. Antt. 18, 2. 3 und Winer B. Rwb. II S. 619). Num. 34, 8 J. I מעלך לטבריא wo man nach Tiberias geht, Tw. חמת s. w. Deut. 3, 17 J. I וקרתא דטבריה דסמיכא לימא דמי' die Stadt Tiberias, welche nahe ist dem Salzmeer. 33. 23 J. I ימא דטבריא ירית das Meer von Tiberias wird er (Naftali) erben, Tw. ודרום.

* Meg. 6 a חמת זו טבריה... על שום חמי טבריה Chamath ist Tiberias, nach den warmen Quellen von Tiberias so (חמת) genannt; das. רקת זו טבריה der eigentliche Name dieser Stadt sei: Reketh, aber טבריה שיושבת בטבורו הארץ dessbalb Tiberias genannt, weil sie im Mittelpunkt (Nabel) des Landes liegt. Ueber die warmen Quellen dieses Ortes vgl. Schabb. 3, 4. Machsch. 6, 7. Meg. 5 b טבריא שימה חומתה das Meer von Tiberias bildet seine Mauer. Genes. r. sect. 23 Anf. „sie bezeichnen die Städte mit ihren Namen" (Ps. 49, 12) טבריה על שם טיבריוס Tiberia nach Tiberius, welche Stadt näml. (vergl. Winer l. c.) dem Kaiser Tiberius zu Ehren von dem Tetrarch Herodes Antipas erbaut wurde. jer. Nedar. zu 7, 6 בטיבריה חמיתיה in Tiberias habe ich ihn gesehen. jer. Chag. zu 1, 7. 2, 1 überall: טיבריה.

טֵבֵת (hbr. טֵבֵת) Tebeth *N. pr.* des zehnten Monats der Hebr. ungef. Januar. Esth. II 3, 7. 8 מלקטין בשרי דטבת sie ergötzen sich an lauen Bädern im Monat Tebeth.

טַגֵּן Pa. (syr. ܛܓܢ, gr. τηγανίζω) im Tiegel braten. Part. pass. Lev. 6, 14 J. I מְטַגְּנָא תייל יתה im Tiegel gebraten sollst du sie bringen! Tw. מרבכת. 7, 2 (12) J. קמחא מטגנא im Tiegel zubereitetes Mehl.

* Erub. 28 b שלקי או טיגני er hat es gesotten oder im Tiegel gebraten. Minach. 50 b אופה ואחר כך מטגנה er bäckt das Mehlopfer und hernach brät er es im Tiegel. jer. Nedar. zu 6, 10 מגבל בדבש ומטיגן mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten. Sbst. Snhdr. 21 a מיני טיגן (gr. τήγανον) Tiegelarten, im Tiegel zubereitete Speisen. Minach. 104 b. Kidduscb. 44 a כבן ימא לטיגני wie (die Fische) aus dem Meere in den Tiegel, d. h. so schnell.

טיהררי crmp. s. טִיהֲרֵי.

טְהַר *m.* eig. Reinheit (wie hebr. טֹהַר, vgl. טִיהֲרָא), dann nach palästinischer Redeweise (s. w.) 1, das Aufhören, Dahinsein. Hiob 11, 17 ומטהר יומָךְ יקום גושמך דהליך בג' Ms. (Ag. דהלך) nach dem Aufhören deiner Lebenstage wird auferstehen dein Körper, welcher in der Erdscholle (im Grabe) verwest ist, Tw. ומצהרים. — 2, das Blosssein, Leersein von andern Gegenständen. Lev. 24, 6 J. du sollst die Schaubrote ordnen על פתורא בִּטְהָרֵיה auf dem Tische in seiner Leere, d. h. ohne dass etwas anderes dazwischen liegt, Tw. השלחן הטהור — nach Sifra z. St. (vgl. auch Minach. 97 a) על טהרו של שולחן auf dem blossen Tische ohne die Stangen (סניפין).

* Sebach. 38 b wird טהרו של מזבח (Joma 5, 6) erklärt durch אגילויה die Sprengung soll auf den blossen, von Asche gereinigten Altar geschehen, aber nicht אפלגיה דמזבח auf die Mitte des Altars; ebenso Joma 15 a und 59 a. Derselbe Autor (Rabba bar Sebila in den angeführten Stellen) nahm seine Anfangs aufgestellte Ansicht, dass טהרו bedeute פלגיה דמזבח: die Mitte des Altars, zurück. (Buxt. erklärt sowohl unsere Trg.-Stelle Hiob l. c. als auch die tlm. St. höchst oberflächlich „ומטהר יומיך et a medio dierum tuorum" „טהרו של מזבח medium altaris"). Für diese anfänglich geglaubte Ansicht wird das. ein paläst. Sprichwort angeführt טהר טיהרא והוי פלגא דיומא wenn die Sonne hochglänzt, so ist Mittag, die Hälfte des Tages. Ein ähnliches damit zus. hängendes Sprichw. ist in Berach. 2 b איערב שמשא ואידכי יומא wenn die Sonne untergegangen, so ist der Tag völlig dahin (wörtl.: rein). Darnach wird sogar das. das bibl. וטהר (Lev. 22, 7) erklärt, näml. טהר יומא wenn der Tag dahin ist; wovon טְהַר nr. 1.

טִיהֲרָא *m.* (syr. ܛܗܪܐ) eig. Glanz (hbr. טֹהַר, צֹהַר), dah. Sonnenglanzzeit (hbr. צָהֳרַיִם), Mittag. Deut. 28, 29 O. ותהי ממשש בטיהרא du wirst herumtasten zur Mittagszeit. HL. 1, 7 שימשא דטיהרא die Mittagssonne. Gen. 43, 16 J. שירותא דטיהרא das Mittagsmahl. 1 Kn. 18, 26. 27 עידן טיהרא die Mittagszeit. Jes. 58, 10. Am. 8, 8 ich werde die Sonne ver-

hüllen כד בסיהרא (l. בטיהרא) während des Mittags. Ps. 19, 6 ובטיהרא (Ms. ובפלגות יומא). — Pl. Jer. 4, 11 כרוח טִיהֲרִין wie ein Mittagwind. Ps. 37, 6 deine Rechtssache wird leuchten היך טִיהֲרְיָא wie die Mittagssonne. 91, 6 die Rotte der Dämonen, דמחבלין בטיהריא Ms. (Ag. an den letzten beiden St. טיהרא) welche zur Mittagszeit schaden; s. den folg. Art.

*Nasir 31b טיהרא (im Ggs. von צפרא) Mittag. Chullin 60b שרגא בטיהרא למאי מהניא was nützt die Leuchte am hellen Mittag? vgl. auch טְהַר und das syr. ܛܗܪ ܠܠܝܐ Mitternacht. jer. Berach. zu 9, 2 הרואה את הרקיע בטיהרו wer den Himmel in vollem Glanze sieht. Pesach. 111b es giebt zweierlei קֶטֶב (Ps. 91, 6; vgl. Ab. Esra z. St.): חד מקמי טיהרא וחד מבתר טיהרא der eine herrscht vor, und der andere nach der Mittagszeit; davon

טִיהֲרֵי, טִיהֲרְרֵי *m. pl.* Mittagsdämonen (im Ggs. von טְלָנֵי Abenddämonen). HL. 4, 6 טלני וצפרירי וטיהרי Abend-, Früh- und Mittagsdämonen. Deut. 32, 24 J. I בני טיהררי die jungen Dämonen. Num. 6, 24 J. בני טיהררי ובני צפרירי (l. טיהררי) die jungen Mittag- und Morgendämonen.

טְוָא s. טְוִי.

טוב (hbr. טוֹב) gut sein; gew. dafür יְטַב s. d. und טַב.

Pa. טַיֵּיב (syr. ܛܰܝܶܒ) Gutes erweisen, Gutes thun. Exod. 23, 2 J. I ihr sollt nicht der Menge folgen למבאשא אלהן לְמֵיטְיְבָא Böses zu thun, sondern nur Gutes zu thun.

*Schebiith 4, 2 שדה שניטייבה ein Feld, das durch vielfaches Pflügen gut, meliorirt worden ist. jer. Gem. das. טייבה er meliorirte es. Sbst. das. הטיוב die Melioration, Guthepflügung.

טוּבָא I *m.* (syr. ܛܽܘܒܳܐ, hbr. טוּב) Gutes, Güte, Gnade. Jes. 1, 19 טובא דארעא das Gute des Landes. Gen. 45, 18 O. טוב ארעא dass. Jer. 31, 12. Ps. 33, 22 יהי טוביה דיי׳ עלנא Ms. (Ag. טובך דיי׳?) es sei die Gnade Gottes über uns; übrtr. Heil, wahrhaft Gutes, Glückseligkeit. Ps. 25, 13 נפשיה בטובא תבית Ms. (ed. Gen. בטובא דעלמא דאתי, Ag. בטיבותא) seine Seele wird in Glückseligkeit ruhen. 27, 13 בטובא דיי׳ im Heile Gottes im Lande des ewigen Lebens. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. (Ag. טב למשה) Heil dem Menschen, beatitudo hominis. Spr. 31, 27 ויהבון לה טובא sie rufen ihr Heil zu, Tw. ויאשרוה. — Pl. 2 Kn. 5, 3 טוּבֵי רבוני אם ייזיל es wäre das Heil meines Herrn, wenn er zum Propheten ginge, Tw. אחלי. 1 Kn. 10, 8 טובי גברך טובי עבדך glücklich deine Mannschaften, glücklich deine Knechte Spr. 28, 14 טוביהי דבר נשא glücklich der Mensch, eig. beatitudines viri. Jes. 26, 2. 30, 18. Ps. 128, 2.

*Minach. 53b יבא טוב ויקבל טוב מטוב לטובים es komme der Gute und empfange das Gute vom Guten für die Guten; bildl. für: Mose möge empfangen das Gesetz von Gott für die Israeliten. Berach. 5a אין טוב אלא תורה das wahrhaft Gute ist blos das Gesetz.

טוּבָא II Adv. od. Adj. gross, viel. 2 Chr. 31, 10 ריכפת טובא הדין diese grosse Schaar.

*Snhdr. 41b אסגיתו בה טובא ihr habet darüber viel gesprochen. Pes. 52a טובי נהורי viele Strahlen, Lichtfarben. Berach. 30b בדח טובא er freute sich sehr. Gittin 26b טוביא דחכימי (syr. ܛܽܘܒܳܢܳܐ) der Gepriesene unter den Gelehrten, viell. der Hervorragende.

טוּבְתָּא *f.* (hebr. טוֹבָה) Glück, Heil, Wohl. Deut. 32, 50 J. I ואחמי בטובתא דישר׳ ich will sehen das Heil Israels. Ri. 5, 26 טובתא יעל glückliche Jael, eig. beatitudo.

*Schebiith 4, 1. 2 man darf die Früchte des Brachjahres geniessen בטובה ושלא בטובה mit oder ohne Vergütigung. Kiddusch. 58a טובת הנאה der Genuss, den der Hebeentrichtende hat, sich einen ihm befreundeten Priester zu wählen, oder: dass dieser ihm etwas dafür vergütet.

טוֹזָא s. טַפְזָא.

טֻוסָא, טוּר s. טוס, טור.

טוח (hbr. טָחָה, Pi. מְטַחֲוֵי) Pe. ungbr.

Af. ausstossen, besond. Schimpfworte hinwerfen, jaculari verba. Gen. 15, 6 J. I ולא אַטַח לקמיה במילין er stiess nicht Worte (Vorwürfe) gegen ihn aus. Dav. מְטָחָא s. d.

*Taan. 25a הטיח דברים כלפי למעלה er stiess Vorwürfe gegen den Höchsten aus. Berach. 31b. Genes. r. sect. 53 כמטחת דבר׳ כלפי מעלה wie eine, die dem Höchsten Vorwürfe macht. B. bathra 134a הטיח עלי בן עוזיאל Ben Usiel hat gegen mich Schimpfworte ausgestossen. In ähnlicher Bedeutung Snhder. 46a הטיח את גִּיר אתתא = jaculari semen in feminam אשתר s. גִּיר II.

טְוִי I od. טְוָא *fut.* יִטְוֵי (syr. ܛܘܳܐ) braten, am Feuer gar machen. Jes. 44, 16 טְוָה טְוֵי (ed. Ven. I u. Levita טוה טְוָה, Pa., Pesch. ܛܘܳܐ) er briet einen Braten, V. 19 טְוֵית בסרא ich briet Fleisch. Deut. 16, 7 J. ותטוון ותיכלון ihr sollt (das Pesachlamm) braten und essen, Tw. ובשלת — da dabei das Kochen nicht gestattet ist. 2 Chr. 35, 13 וטוו ית פסחא sie brieten das Pesachopfer. 1 Sm. 2, 15 הב בשרא לְמִטְוֵי gieb Fleisch zu braten. Part. Peil (syr. ܛܘܶܐ) Exod. 12, 8. 9 טְוֵי נור am Feuer gebraten. Jes. 44, 16, Tw. צלי.

*Gittin 69b נטוייה בנורא er soll es am Feuer braten. B. Kam. 19b אורחיה היא דמטוי (Ar. s. v. טבי liest: בטווי) es pflegt gebraten zu

werden. Pes. 76 b בּוּרְתָא דְאִיטְוַוא ein Fisch, der gebraten wurde.

טְוִי II (hbr. טָוָה) Pe. wie es scheint ungbr. Af. אַטְוֵי spinnen. Part. Hiob 8, 14 וְהֵיךְ בֵּית מַטְוְיָתָא רוֹחְצָנֵיה Ms. (viell. Sbst.; Ag. מַטְוְיָאתָא *pl.*) wie das Haus, Gewebe der Spinne (eig. der Spinnenden) ist seine Hoffnung.

*Kethub. 72 a b טוֹוָה בַּשּׁוּק sie spinnt auf der Strasse, was das. als Unzüchtigkeit bezeichnet wird; das. טוֹוָה וֶורֶד eine Rose spinnen, weben, vgl. וַרְדָּא. Schabb. 79 a כֵּיוָן דִּלְטַוְיָיה קָאֵי שִׁיעוּרֵיהּ בִּטְוּוּי da es zum Spinnen bestimmt ist, so ist sein Mass wie beim Gesponnenesn.

טוּל I *fut.* יְטוּל (hbr. צָהַל, צ in ט und ה in ו verwandelt) jauchzen, sich freuen. Jer. 50, 11 וּתְטוּלוּן כְּגִבָּרַיָּא ihr werdet jauchzen wie die Helden.

טוּל II davon Pa. טַלֵּל s. d. — Palp. טַלְטֵל s. d. W.

טוּל Imper. von נְטַל s. d.

טוּלָא, *St. c.* טוּל *m.* (= טְלָל s. d., hebr. צֵל, vgl. Hiob 40, 21 צֶאֱלִים) Schatten. Ri. 9, 36 טוּלָא דְטוּרַיָּא der Schatten der Berge. Zeph. 2, 2 כְּטוּלָא דְעָדֵי מִן קֳדָם יוֹמָא wie der Schatten, der vor dem Tage weicht. Jes. 38, 8 טוּל אֶבֶן שָׁעַיָּא der Schatten des Stunden- (Stein-)Zeigers. Lev. 23, 42 J. bei der Laubhütte sei טוּלָה סַגֵּי מִשִּׁמְשָׁא ihr Schatten stärker als die Sonne — nach Succa, 1, 1, vgl. Gemara das. צִלָּתָהּ מְרוּבָּה מֵחַמָּתָהּ. Ps. 102, 12 יוֹמַי הֵיךְ טוּלָא דְּרָצֵיל meine Tage gleichen dem Schatten, der allmälig schwindet. Ferner als Bild der Erquickung, des Schutzes. Hiob 7, 3 wie der Sklave, דִּשְׁאֵיף טוּלָא der sich nach dem (Abend-) Schatten sehnt. Jes. 17, 3 שַׁוַּאי כְּלֵילְיָא טוּלֵיךְ בִּימָמָא mache wie die Nacht deinen Schatten am hellen Tage! — Pl. Jer. 6, 4 טוּלֵי רַמְשָׁא die Abendschatten. Mit מוֹתָא zus. gesetzt Todesschatten (für hbr. צַלְמָוֶת = צֵל מָוֶת). טוּלָא דְמוֹתָא Todesschatten. Ps. 23, 4. 68, 15, Tw. בְּצַלְמָוֶת. 107, 10; auch טוּלֵי מוֹתָא Hiob 3, 4; u. zus. gesetzt טַלְמוּתָא Jes. 9, 1.

*Joma 74 b קוּם תִּיב בְּטוּלָא stehe auf und setze dich in den Schatten! Pes. 111 b חֲמִשָּׁה טוּלֵי הָוֵי es giebt fünf Arten von Schatten, in welchen sich näml. die Dämonen (טַלְנֵי s. d.) aufhalten.

טוּם s. תּוּם.

טוּנָא *m.* (entr. von טְעִינָא wie שׁוּתָא von שְׁעִיתָא) 1, Last, Bürde; nur in den jer. Trgg. Exod. 23, 5 רָבִיץ תְּחוֹת טוּנֵיהּ kauernd unter seiner Last. Hiob 33, 7 וְטוּנִי עֲלָךְ לָא יֵיקַר meine Last liegt nicht schwer auf dir. — 2, Bündel, ein vorn getragener Sack, in welchen man Lasten hinein legte. Gen. 44, 2 טוּנָא דְזְעֵירָא der Futtersack des Kleinen, Tw. אַמְתַּחַת. V. 11 וְאַחֲתוּ גְּבַר טוּנֵיהּ es nahm ab ein Jeder seinen Sack; das. וּפְתָחוּ גְּבַר טוּנֵיהּ es öffnete Jeder seinen Sack. 42, 28 וְאַף הָא בְּטוּנִי auch ist es in meinem Sacke. 43, 20 fg. — Pl. Gen. 43, 17. 20. 21 טוּנַיָּא unsere Säcke. V. 22 טוּנֵיכוֹן eure Säcke.

*Berach. 6 t a וְלָא דְרֵי טוּנָא Ar. (Ag. טוּנֵי) er trug nicht eine Last. B. bathra 100 a טוּנָא דְשִׁבְשְׁתָא eine Last von Reben. Schabb. 140 b טוּנָא כִּי טוּנָא וְאוּרְכָּא מִיטַּלָּא die Last (das Gewicht) bleibt sich gleich (wörtlich: Last wie Last) und die Länge (der gekauften Reiser) kommt zu Statten; übertr. Chullin 132 a oben מִטּוּנָךְ eig. von deiner Last, dah. (vgl. טְעַן II): von deinem Einwand.

טוּס *fut.* יְטוּס (syr. ܛܳܣ, hbr. עוּף) 1, fliegen, schweben; nur in den jer. Trgg. Hiob 5, 7 בְּגִינְבָּאת יְטוּסוּן (Ms. יְעוּפוּן) sie fliegen in die Höhe. Exod. 20, 2 טָיֵיס בַּאֲוִיר שְׁמַיָּא in die Höhe fliegend. Gen. 7, 15 u. Deut. 4, 17 דְטָיֵיס Ar. (Ag. דְפָרַח) was fliegt. Hiob 39, 18 כְּעִידָן דִּבְמְרוּמָא טָיְיסָא zur Zeit, wenn sie nach der Höhe schwebt. — 2, übrtr. schweben, hineilen. Ps. 55, 7 אֵטוּס וְאַשְׁרֵי (Ms. אָעוּף) ich möchte hinschweben und mich hinlagern. Hiob 20, 8 הֵיךְ חֶלְמָא יְטוּס wie ein Traum entschwindet er. Exod. 32, 19 טָיֵיס hineilend. Ps. 90, 10 וְטָיְסִין לְעַפְרָא Ms. (Ag. לְצִפְרָא) sie eilen hin in die Erde. Esth. II 1, 2 g. E. שׁוּנְרִין טָיְסִין wahrsch. die Katzen eilten, s. טְאַס.

Pa. טַיֵּס 1, trnst. schweben lassen, eilen machen. Deut. 28, 49 יְטַיֵּיס מֵימְרָא דַיְיָ עֲלֵיכוֹן אוּמָּא Gott wird über euch herbeieilen lassen ein Volk. — 2, = Pe. Esth. II 1, 3 טַיֵּיסִית בְּעָלְמָא כּוּלֵּיהּ ich schwebte einher in der ganzen Welt. Deriv. טַיָּסָא.

*jer. Jebam. zu 16, 3 כָּל תְּלָתָא יוֹמִין נַפְשָׁא טָיְיסָא עַל גּוּפָהּ drei Tage hindurch nach dem Tode umschwebt die Seele ihren Körper, sie glaubt, dass sie wieder in ihn einkehren werde.

טוּוְסָא, טַוְסָא *m.* (syr. ܛܳܘܣܳܐ, gr. ταώς) Pfau. Esth. II 1, 2 טווסא די דהבא ein Pfau von Gold. — Pl. טַוְסִין. Ez. 27, 15, Tw. וְהָבְנִים. 1 Kn. 10, 22, Tw. וְתֻכִּיִּים.

*Genes. r. sect. 7 עוֹף כָּנָף זֶה הַטַּוָּס „befiedertes Geflügel" das ist der Pfau. — Stw. wäre demnach das vorg. טוּס; das. sect. 28 הַתַּרְנְגוֹל הָיָה מִתְהַלֵּךְ אֵצֶל הַטַּוָּס der Hahn begattete sich mit dem Pfau; als eine unnatürliche fleischliche Vermischung. — B. Kam. 55 a טַוָּס וּפַסְיוֹנִי כִּלְאַיִם זֶה בָּזֶה der Pfau und der Fasan sind verschiedene Gattungen (Ar. פס״ב, Raschi: פירדי״ן = perdix). Schabb. 130 a man setzte ihm vor רֵישָׁא דְטַוְסָא בְּחַלְבָּא einen Pfauenkopf in Milch, und er ass ihn nicht, näml. wegen בְּשַׂר עוֹף בְּחָלָב. Genes. r. sect 70 כַּמָּה טַוָּסִין כַּמָּה פַּסְיוֹנִין אִית לִי wie viele Pfauen und Fasanen habe ich!

טוּף praet. טָף *fut.* יְטוּף (syr. ܛܳܦ, hebr. צוּף verw. mit נָטַף) tropfen, strömen, über-

strömen. Gen. 28, 10 J. טְפַת בירא der Brunnen (od. die Quelle) strömte über; das. והוות טָיְפָא er war überströmend. 31, 22 J. I sie warteten, דילמא תהי טייפא ולא טפת ob sie vielleicht überströmen werde, aber sie strömte nicht über. 49, 12 O. יטופון נַעֲווהי בחמר seine Keltern werden von Wein überströmen. Joel 2, 24 dass. Part. טָאִיף s. d. HL. 2, 8 וטפר על קיצא s. טְפַר. Deut. 21, 23 J. ולא תטופון crmp. s. טַנֵּף.

Af. überströmen lassen. Deut. 11, 4 די אֲטֵיף ית מי ימא דסוף der überströmen liess das Wasser der Binsensee, Tw. הציף.

Pa. dass. Hiob 38, 24 מאן טַיֵּיף (Var. פַּלֵּיג s. d.) wer hat strömen lassen?

*Succa 53a u. Aboth 2, 6 Hillel sagte beim Anblick eines schwimmenden Schädels: על דאטיפת אטפוך וסוף מטיפיך יטופון weil du Andere schwimmen machtest (ertränktest), schwimmst du nun selbst; später aber werden auch diejenigen, die dich schwimmen machten, selbst schwimmen, d. h. ertrinken oder ertränkt werden. Kethub. 60b בני מטיפי עינא Ar. (Ag. מציצי) Kinder mit triefenden Augen. Ab. sara 30b מי טיף טיף Wasser, das tropfenweise fliesst. Schabb. 44a שמן המטפטף Oel das tröpfelt; vgl. טִפָּא II.

טֻוּפָא *m.* Strom, Fluss (vergl. syrisch ܛܘܦܐ gutta). — Pl. Spr. 5, 16 טֻוּפֵי מיא Ms. (Ag. 'דמ) Wasserströme. Hiob 36, 28 טופי מיא Ms. (Ag. טייפי). Ps. 119, 136 טופוי דמיא Ms. (Ag. טייפי). Hiob 20, 17 בטופי נהרוות Ms. (Ag. בטייפי) in den Strömungen der Flüsse. 29, 6 טופי משח Ms. Ströme von Oel.

טוּפִיתָא s. in 'טפ.

טוֹפָנָא *m.* (syr. ܛܘܦܢܐ) Ueberschwemmung, bes. Sündfluth. Gen. 6, 17. 7, 8 fg. O. טוֹפָנָא Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. טוֹפָנָא, J. טוֹבְעָנָא s. d.), Tw. מבול. Jes. 54, 9 מי טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 29, 10 בדר טופנא (Ms. דמבולא) bei dem Geschlechte der Sündfluth.

*Snhdr. 96a der grosse Gott, דשיזביה לנח מטופנא der den Noah von der Sündfluth gerettet hat.

טוּפְסָא s. in 'טפ.

טוּר, טוּרָא *m.* (syr. ܛܘܪܐ, hbr. צוּר Fels) Berg, od. felsige Anhöhe, Jes. 30, 25 טור רם ein hoher Berg. Exod. 3, 12 O. טורא הדין dieser Berg. 19, 16. 17 fg. O (J. טַוַּר s. d.) Gen. 42, 14 O. Ps. 68, 54 טור דין Ms. (Ag. טוב) dieser Berg. Jer. 22, 20 ובתרעי טור ביתא in den Pforten des Tempelberges (הר הבית), Tw. ובבטן. — Pl. Deut. 11, 11 O. ארע טוּרִין ein Land von Bergen. Ps. 11, 1 אטלטלי לְטוּרֵי היך צפריא Ms. (Ag. לפורא) wandere nach den Bergen wie die Vögel (Pesch. ܠܛܘܪܐ ܐܝܟ ܨܦܪܐ LXX: ἐπὶ τὰ ὄρη), Tw. הרכם (הר) (כמו צפור). 80, 11 טוּרַיָּא דבית' die Berge Jerusalems. Jes. 65, 8 ירית טוּרַי der Besitzer meiner Berge. Ez. 35, 8.

*Schabb. 152a bildlich טור תלג der Berg (d. h. Kopf) ist schneeweiss; סחרנוהי גלידין seine Umgebungen (Wangen und Kinn) sind voll Reif (graues Haar); כלבוהי לא נבחין seine Hunde (Kehle, Zunge) bellen, lärmen nicht mehr; טחנוהי לא טחנין die Mühlsteine (Backzähne) mahlen nicht mehr; אדלא אבדנא בהיטנא ich suche nach dem, was ich nicht verloren habe, d. h. mit zitterndem, gebeugtem Haupte. jer. Kilaim cap. 8 g. E. בר נש דטור ein Mensch, der aus dem Berg entstanden, der zieht die Nahrung durch den Nabel, und sobald dieser abgeschnitten wird, stirbt er. Nach Bartenora zu Snhdr. 7, 7 u. Kilaim 8, 5 soll dieses fabelhafte Geschöpf das Zauberthier יְדוּעַ sein s. d.

טַוַּר, טַוְּרָא *m.* (= טור, טוּרָא) Berg — nur in den jer. Trgg. Gen. 23, 2 טוור פולחנא der Berg des Gottesdienstes. 22, 14 בטוורא הדין auf diesem Berge. Exod. 3, 12. 17, 16 fg. 15, 13 טוור בית מוקדשך der Berg deines Tempels. Deut. 3, 9 טוורא דמסרי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht. — Pl. Deut. 11, 11 ארע טַוְּרִין ein Land von Bergen, gebirgiges Land. Ps. 97, 5 טַוְּרַיָּא היך שעוא יתימסון Ms. (Ag. טוּרַיָּא) die Berge zerfliessen wie Wachs. 125, 2. Hiob 9, 5 טווריא Ms. (Ag. טוריא). Deut. 21, 20 J. I ומטווריא רמיא (J. II hat fast überall die Form טור) von den hohen Bergen; vgl. טִינָר.

טַוְּרוֹס *m.* Taurus; nur טוורוס אומנוס *N. pr.* eines Berges in Sicilien Amanus in der Gebirgskette des Taurus. Num. 20, 22. 25 J., Tw. הר ההר. 34, 5 J. Deut. 32, 50 J. I.

טוּש *fut.* יְטוּשׁ (syr. ܛܫ, syn. mit טְשָׁא s. d.) bedecken, verhüllen, bestreichen mit Oel od. Mörtel. Deut. 28, 40 J. ומשח לא תטושון Ar. s. v. טש u. Levita (Ag. תשוטון) mit Oel werdet ihr euch nicht bestreichen, salben. Lev. 14, 42 J. II ויטשון ית ביתא (viell. von טְשָׁא, da jedoch d. W. in dieser Bedeutung nicht vorkommt, so ist wahrsch. zu lesen ויטישון) sie sollen das Haus bestreichen, verkleben.

Ithpe. bestrichen, verklebt werden. Lev. 14, 42 J I וְיִתְטַשׁ ית ביתא das Haus soll verklebt od.: angestrichen werden. V. 43. 48 J. בתר דְּאִתְטַשׁ ית ביתא nachdem das Haus angestrichen worden; übertr. verborgen, aufbewahrt sein, werden. Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren אִתְטִישׁוּ לתקיפא ist verborgen dem Mächtigen. 24, 1.

Af. אֲטֵישׁ verbergen, verhüllen, aufbewahren. Ps. 31, 20 wie gross ist deine Güte, דאֲטֵשְׁתָּא לדחלין מינך Ms. (Ag. דאַטֵּישְׁתָּא) die du deinen Verehrern aufbewahrt hast. 119,

11 בלבי אֲבֵיטִית מֵימְרָךְ Ms. u. ed. Gen (Ag. אטמירית) in meinem Herzen habe ich aufbewahrt deine Lehre. Tw. צפנתי. Hiob 10, 13 אֲטֵימְתָא בלבָּךְ du bewahrtest in deinem Herzen. 23, 12 אֲטֵימִית מימרי פומיה ich bewahrte die Worte seines Mundes; vgl. טְמַש.

*Pes. 30b אין טשין את התנור באליה man bestreiche nicht den Backofen mit Fett; das. כאי טשו wenn er ihn bestrichen hat. Taan. 24a טשו מיניה sie versteckten sich vor ihm.

טוּש s. טוּש.

טְחָבוּת *f.* Feuchtigkeit, Nässe. Hiob 37, 11 בטחבית טעינה עיבא Regia (Ms. u. Ag. בטחיבותא) mit Feuchtigkeit belastet er die Wolke, Tw. ברי (רִי = רָוֶה, vgl. רְוָיָא).

*Sifra zu Lev. 16, 2 (vergl. auch Jalkut u. Raschi a. l.) אל תשכב במקום טחב liege nicht im Feuchten!

טְחוֹלָא *m.* (syr. ܛܚܠܐ) Milz. — Pl. Esth. 8, 10 דאתנטלי טְחוֹלֵיהוֹן denen die Milz herausgenommen und die Fusssohlen ausgeschnitten wurden, um näml. als Schnellläufer zu dienen; vgl. קְדַר u. רְהָטָא.

*Ab. sara 44a unten נטולי טחול וחקוקי כפות הרגלים dass. zur Bezeichnung der Schnellläufer. Chull. 55a ניטל הטחול wenn die Milz fehlt, so kann das Vieh dennoch am Leben bleiben. 111 טחלא; das. תבשילא דטחלי eine Milzspeise. Gittin 69b לטחלא gegen Milzkrankheit. Berach. 61b טחול משחק von der Milz rührt das Lachen her; das. 44b טחול יפה לשינים וקשה לבני מעים die Milz ist gut für die Zähne, aber schädlich (unverdaulich) den Eingeweiden.

טְחַן (syr. ܛܚܢ) mahlen, Getreide, Körner u. dgl. zermalmen. Ri. 16, 21 טָחֵין ריחיא am Mühlstein mahlend. Num. 11, 8 O. טחנין; J. *pl.* טָחֲנִין בריחיתא dass.

*Gittin 67a bildlich als Lob des R. Schimon: טוחן הרבה ומוציא קמעא er mahlt viel und schüttet nur wenig (Spreu) ab, d. h. er nimmt viele Lehren auf, verarbeitet sie, und vergisst nur Unbedeutendes (so nach der richtigen Erklärung der Borajtha das.; Buxt. macht irrthüml. einen Tadel daraus: „proverbiale in eos, qui multum laborant, et parum usui sunt aliis").

טְחוֹרָא, **טְחוֹרִין** *m. pl.* (hbr. טְחֹרִים, zumeist Keri für עֳפָלִים) eig. wie syr. ܛܚܘܪܐ u. ܛܚܘܪ̈ܐ) After, podex, dah. auch Unterleibsleiden, Hämorrhoidalknoten. Ps. 78, 65 וּמְחָא מעיקוי בטחוריא באחוריהון er schlug seine Bedränger mit Hämorrhoidalknoten an ihren Aftern, Tw. אָחוֹר. Deut. 28, 27 O. ובטחורין; J. בטחוריא דמסמיין חיזוא mit Unterleibsleiden, welche das Gesicht schwächen, Tw. טחרים im Keri durch Kethib עפלים (עפל = אפל) erklärt 1 Sm. 5, 6 er schlug sie בטחורין mit Afterleiden (Pesch. ܒܛܚܘܪ̈ܝܗܘܢ an ihren Aftern). V. 9. 6, 11. 17 טחורי דהבא von Gold geformte Afterknoten.

*Schabb. 82a לא ליטחר טפי Ar. (Ag. ליטרח, wahrsch. aus Unkenntniss des Wortes ermp.) man soll nicht mit dem Mastdarm zu sehr drücken; vgl. syr. ܛܚܪ enixus est in exonerando ventre; vgl. Munk, Le Guide etc. pag. 35 note 3.

טְיוּרָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 ולחמא דטמירא בטיורא Regia u. Ar. (Ms. בטיורא, Ag. בטמירא, wovon unser W. durch Elision des מ entstanden sein kann) das Brot im Geheimen, d. h. versteckt, weil unerlaubt, ist süss.

*Levit. r. sect. 25 wird hebr. בטחות (Hiob 38, 35) erklärt durch בטיוריא Ar. (Ag. בטוריא) im Verborgenen (Matnath Kehuna a. l. erklärt fälschlich: טוריא עין עיף, und liest ebenso irrthüml. in R. haschana 26a wo טחות durch כליות erklärt wird [vgl. בּוּלְיָא] dafür: כוליא). Esth. r. zu 1, 2 הן דמלכא שארי טיורין da wo der König (Gott) ruht, ist verborgen, d. h. unbekannt.

טוֹטְלָוָתָא *f. pl.* die am Weinstocke zurückgebliebenen Trauben, die näml. nach ein Mal abgehaltener Weinlese den Armen gehören. Lev. 19, 10 J. וכרמיכון לא תבערון טוֹטְלָוָתְהוֹן von euren Weinbergen sollt ihr nicht die zurückgebliebenen Trauben abnehmen. (Buxt. hat diese Stelle nicht verstanden u. zieht unser W. zum nächst folgenden Satze: „Racemos et particularitatem vinearum vestrarum non recolligetis"). Deut. 24, 21 J. II לא תבערו טוטלוותהון מבתר כן (l. מבתריכון = J. I) ihr sollt die zurückgeblichenen Trauben, die hinter euch sind, nicht abnehmen. — Stw. wahrsch. נטל, das verdoppelte ט wegen der Abwerf. des נ.

טוֹטֶפְתָא *f.* (hbr. טוֹטָפוֹת *pl.*) Band um Arm und Stirn. 2 Sm. 1, 10 וטוטפתא דעל דרעיה das Band von seinem Arm. — Pl. טוֹטְפָן hat ausschliesslich die für hbr. טוטפות angenommene Bedeutung: תְּפִלִּין (gr. φυλακτήρια), und zwar blos für die Kopftefilla, in welcher sich vier Gehäuse befinden; vgl. תְּפִילָּא. Esth. 8, 15 ולעילא מן כלילא טוטפן über dem Diadem (trug Mardechai) die Phylakterien . . . damit alle Völker wüssten, dass er der Jude Mardechai sei, und damit sie sähen, dass der Name Gottes über ihn genannt werde, und sich vor ihm fürchteten — nach Minach. 35b אלו תפלין שבראש, mit Bezug auf Deut. 28, 10; vgl. תְּפִילָּא. Ez. 24, 17 טוֹטַפָּךְ יהוון עלך deine Phylakterien sollen an dir bleiben, Tw. פארך — nach M. Kat. 15a u. Kethub. 6b פאר אלו תפלין. V. 23 וטוטפתכון ברישיכון eure Phyl. an euren Häuptern. Stw. wahrsch. טְפַף herunterhängen, ט verdopp.

u. ‫:‬ abgeworf. (vergl. hebr. נטפות Jes. 3, 19, wofür Trg. שירי ידא).

*Schabb. 6, 1 eine Frau soll am Sabbath nicht ausgehen mit טוטפת, welches W. in jer. Gem. a. l. erklärt wird durch קיבטירה (gr. κύβη u. τίαρα) Kopfputz, aber auch hinzugefügt, דבר שניהן טוטפת במקום das was am Orte der Tefillin liegt; in babyl. Gem. das. 57b: טוטפת המקפת מאזן לאזן eine Art Diadem, was von einem Ohr zum andern reicht. Die Erklär. das. חומרא דקטיפתא eine Art Knoten als Amulet, wird a. O. zurückgenommen; ebenso ist die Erkl. in Minach. 34b: unser Wort sei zns. gesetzt aus טט und פת, deren jedes „zwei" bedeutet, nicht annehmbar.

טִיטוּרָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 לחמא דטיטורא edd. Ven. (vergl. טִיטוּיָא) das Brot im Geheimen. Stw. נטר s. die vorg. Artt.

טִיב s. in טַב.

טִיב s. in טוֹב.

טֵיבוּ (טיבו) טֵיבוּתָא *f.* (syrisch ܛܶܝܒܽܘܬܳܐ) Gutes, Wohlthat, Wohlleben. Gen. 23, 13 O. אם את עביד טֵיבוּ (J. טיבו) wenn du mir Gutes erweisen willst. 24, 14. 27. 49 O. טֵיבוּ וקשוט (jer. Trgg. überall 'טיב) Gutes und Wahres, Tw. חסד. 21, 23 כטֵיבוּתָא wie das Gute. 20, 13 O. דא טֵיבוּתִיךְ edd. Bon. Sbj. (ed. Lssb. u. a. 'דין טיב) das sei deine Güte. 1 Chr. 19, 2 איעביד טיבו ich will Gutes erweisen. Khl. 4, 9 ומחסר ית נפשי מטיבותא ich halte mich zurück vom Wohlleben. Deut. 5, 10. Jos. 2, 14.

*B. Kam. 60a טיבותא הוא לגבייהו es ist bei ihnen eine Wohlthat. Snhdr. 41b מטיבותא דמר durch die Güte des Herrn, durch dein Wohlwollen. R. haschana 20a טיבותא עבדינן בהדייהו wir erweisen ihnen Gutes. Taan. 23b לא נחזיק טיבותא לנפשין wir wollen dieses Gute nicht uns zuschreiben. Minach. 52a מבישותין אמרי קמיהו מטיבותין לא אמרי קמיהו von den schlechten Lehren, die wir Babylonier produciren, erzählt man ihnen (den Palästinensern), von unsern guten Lehren aber nichts; vgl. חֲשׁוֹךְ II.

טיטוס Titus, *N. pr.* des bekannten Römischen Kaisers. Klgl. 1, 19 die Römer, welche hinaufzogen עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אַסְפַּסְיָנוּס) mit Titus und Vespasian nach Jerusalem.

*Gittin 56b fg. שדריה לטיטוס er (Vespasian) schickte den Titus nach Jerusalem.

טַיֵּיל Pa. (syr. ܛܰܝܶܠ, von טול, verwandt mit נְטַל s. d.) 1, gehen, wandeln, fortgehen; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 61 וטייל er ging. Num. 22, 20 טייל עמהון gehe mit ihnen! Ps. 68, 6 כד טיילתא במדברא als du einhergingest in der Wüste. Hiob 28, 8 לא טַיִּילוּ בה es gingen nicht darauf die jungen Löwen. 22, 14 auf der Himmelshöhe יטייל wandelt er. V. 15 der Weg, די טיילו אינשי שיקרא den die Lasterhaften wandelten. 23, 8 למדינחא אטייל Ms. Var. gen Osten wandle ich. Gen. 32, 32 ושרי לְטַיְּילָא er fing an zu gehen. Deut. 32, 25 J. II לטיילא על שיני כיפא einher zu wandeln auf Felsenspitzen. Gen. 3, 8 מְטַיֵּיל בגינתא einher wandelnd im Garten. Num. 10, 33. 14, 32 ליתיהון מְטַיְּילִין sie gingen nicht. — 2, trnst. fortschicken, gehen lassen. Deut. 24, 3 ויטייל לה מביתיה (ed. pr. וְיַשֵּׁיל von נשל?) er soll sie fortschicken aus seinem Hause.

Af. führen. Ps. 78, 52 ואַטֵּיל היך ענא עמיה Ms. (Ag. ואַטֵּיל von נְטַל s. d.) er führte wie Schafe sein Volk. — Palp. טַלְטֵל s. d.

*Snhdr. 102a ich, du und der Sohn Jisais נטייל בגן עדן wir werden lustwandeln im Paradiese. Taan. 20a והיה מטייל על שפת הים והוא מטייל אחריו Ar. (in Ag. fehlt der zweite Satz) er wandelte auf und ab am Meeresufer, und jener wandelte hinter ihm. Succa 28b ומטייל בסוכה er geht auf und ab in der Laubhütte. Kethub. 61b. 62a הטיילין die Spazirgänger d. i. Müssiggänger. (Nach Tosaf., vergl. auch Gemara das., wäre unser Wort abzuleiten von טולא: die im Schatten sich ergehen; ebenso syrisch ܛܰܝܳܠܳܐ qui umbram et otium amat).

טַיָּיל *m.* Adj. Gehender, einer der geht. Hiob 29, 15 Var. וטייל לקציר ערסא ein Gehender für den Bettlägrigen, der dem Lahmen gleicht, war ich.

טִיוּלָא *m. N. act.* (syr. ܛܽܘܝܳܠܳܐ) das Gehen. וטיול ריגליא להגירא אנא Ms. (Ag. 'וטיול להג) das Gehen mit den Füssen war ich für den Lahmen (vgl. Nidda 31a הילוך רגלים).

טִימִי *f.* (syr. ܛܺܝܡܶܐ Matth. 27, 6, griech. τιμή) Werth, Preis, Nutzen; nur in jer. Trgg. Esth. 3, 8 der König לית ליה טימי מנהון hat keinen Werth (d. h. Nutzen) von ihnen, Tw. שוה. 5, 13 ליתיה טימי לותי es hat keinen Werth bei mir. Num. 20, 19 דמי טימהון das Geld ihres Werthes. 24, 14. 25 sie kauften geröstete Körner בבציר מן טימהון für eine billigere Summe als ihr Werth war. Gen. 21, 33 J. II טימי די אכלו ושתו sie wollten ihm bezahlen den Werth für das Genossene. — Pl. (syrisch ܛܺܝܡܶܐ) Esth. 7, 4 לית מעיקא טִימִין der Bedrücker ist werthlos. Gen. 23, 15 ארע דטימין 'דילה וכו ein Land, dessen Werth viertausend Sela Silbers ist. Spr. 31, 10 טימהא Ms. (Ag. = Pesch. ܛܺܝܡܳܗ) ihr Werth, Preis, Tw. מכרה.

*Genes. r. sect. 2 ein König kaufte zwei Sklaven שניהם באוני אחת ובטימי אחת beide mit einem Kaufbrief und für einen und denselben Preis; das. sect. 11 הוא מסיק ליה בטימי ואנא מס' ליה בטימי er hat dafür einen Preis ge-

boten und ich denselben Preis. Levit. r. sect. 12 Anf. שתי חמרא בטימיתיה er trinkt Wein für dessen Werth. Das. sect. 28 g. E. וכמה הות טימי דידיה wie viel war sein Werth? jer. Pea cap. 1 pag. 15d מרגלא טבא אטימיטון (gr. ἀτίμητον) ein guter, unschätzbarer Edelstein (od. Perle).

טִין, טִינָא *m.* (syr. ܛܝܢܐ, hbr. טִיט) 1, Thon, Lehm. Ez. 13, 10. 11 טין בטיר דלא תבן blosser Thon ohne Vermischung mit Stroh. Exod. 1, 14 בטינא ובליבני mit Thon und Ziegeln. 24, 10 J. I die Weiber בטשן ית טינא stampften den Lehm. Hiob 10, 9 כטינא כבדתני wie aus Thon hast du mich gebildet. 30, 19 אדם דאתברי מן טינא Adam, der aus Lehm geschaffen wurde. 33, 6 מן טינא אתלישית vom Thone bin ich losgerissen worden. — 2, Schlamm, Koth. Jes. 57, 20 des Meeres Wogen treiben heraus טין ורטין Koth und Schlamm. Micha 7, 10 טין שוקין Strassenkoth. Ps. 69, 15 גלותא דמתילא לטינא die Gefangenschaft, die dem Schlamm gleicht. HL. 1, 9 er liess das Meer austrocknen, ית טינא לא נגב den Schlamm aber liess er nicht austrocknen. — Pl. טִינַיָּא. Gen. 40, 18 J. II בטיניא ובליבניא in Lehm und Ziegeln. Denom. טַיֵּן s. d.

*B. mezia 116b טינא דמעברא Thon, der durchgearbeitet wird. Joma 29a טינא בר טינא Thon, den man aus altem Gemäuer anfertigt. jer. Schebiith zu 2, 3 עושה לה טינא er macht eine Thonumgebung um die Pflanze. — Denom. Machsch. 3, 4 טיינוה בחול sie haben es angefeuchtet mit feuchtem Sand.

טִינְתָא Ri. 15, 15 von Buxt. s. v. טַיֵּן und von Kimchi a. l. falsch aufgefasst; vgl. כְּטִיתָא.

טָיֵיס Part. von טוּס s. d.

טַיְסָא *m.* das Fliegen, der Flug. Gen. 1, 20 J. שביל טַיְסֵיהּ der Weg seines Fluges.

טַיְיסָא *m.* *N. pr.* einer besondern Vogelart, eig. der Fliegende od. das Geflügel. Gen. 15, 11 J. II כד נחת טַיְסָא als dieser Vogel herunter kam; das. והדין טייסא הוא עופא מסאבא dieser Tejasa ist ein unreiner Vogel, Tw. העיט; vgl. טַיָּר.

טַיְפְּסָא s. טִיפְסָא.

טַיֵּיר Pa. eig. den Vogelflug beobachten und darnach weissagen, dah. überh. weissagen, vorhersagen, augurare (vgl. Pesch. Gen. 15, 11 ܛܝܪܐ volucris, für Tw. העיט; ferner syrisch ܛܪ volavit, observavit; auf dieselbe Weise heisst auch נִחֵשׁ weissagen). Gen. 44, 5 J. והוא מְטַיְּרָא מטיר ביה er weissagte (od. er sagte vorher) durch ihn, näml. den Pokal. V. 15 J. מטירא יטייר גבר דכוותי es weissagt ja ein Mann wie ich. — Das Weissagen aus dem Becher, κυλικομαντεία (vgl. Winer B. Rwb. II S. 673) war ein Beachten und Deuten der in einem mit Wasser gefüllten Becher sich bildenden Figuren, wobei man durch Hineinwerfen von Stücken Gold- und Silberblech oder kleinen, farbigen Steinen zu Hilfe kam.

Af. nach Befragen des Orakels weissagen. Gen. 30, 27 J. II אַטְיָרִית (J. I אַטְיָרִית קוסמין) ich habe durch Orakelbefragen geweissagt, Tw. נחשתי.

*Levit. r. sect. 32 (vgl. Khl. r. zu 10, 20) „der Vogel in der Luft verbreitet die Stimme" זה הערב בחכמת טיירין Ar. (Ag. ותחכמת) das ist der Rabe mit der Weissagekunst. Num. r. sect. 19 die Morgenländer יודעין ועדיפין בטייר verstanden und waren kundig der Wahrsagerkunst. Pesik. r. Abschn. Para p. 26a ועדיפים בטייר Ar. (Ag. בכל דעת).

טֵירוֹנָא *m.* der Ort, wo der Vogelflug beobachtet und geweissagt wurde, Augurstätte. Num. 31, 10 J. בתי טירוניהון ihre Augurstätten, Tw. טירתם — nach Sifri a. l. מקום שהיו בטירין der Ort wo sie (die Priester) das augurium beobachteten; vergl. auch Raschi z. St. בית מושב. (Schwerlich gehört unser W. zu טִירָא, s. d.)

טַיִּר s. טִיר.

טַכֵּס, טַכֵּיס Pa. (syr. ܛܟܣ, gr. ταξιόω = τάσσω) eigentl. ordnen, von der Schlachtreihe, dann übrh. 1, in Ordnung bringen, zus.-schnüren; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 28 ויטכסון ית חושנא sie sollen anbinden das Brustschild, Tw. וירכסו. 29, 5 ותטכס יתיה בהמיין אפודא du sollst ihn umbinden mit dem Gurt des Mantels. V. 9 ותְטַכֵּס יתהון בקמורין (Pe.? l. ותְטַכֵּס) du sollst sie schnüren mit Gürteln. Lev. 16, 4 יטכס ברישיה (l. יְטַכֵּס) er soll binden um sein Haupt. — 2, schirren, satteln. Deut. 34, 8 וְטַכִּיסוּ ית בעיריהון (l. וְטַכִּיסוּ) sie schirrten ihr Vieh. (Buxt. falsch: et instructis jumenta vestra. Schwerlich lässt sich eine Pealform von unserm W. annehmen טְכַס?) Part. pass. Gen. 49, 19 J. II מְטַכְּסִין זיינין mit Waffen gerüstet, umschnürt. Esth. II 6, 10 Anf.: ein Fransenkleid, דְמְטַכַּס באבנין טבן (od. דְמְטַכְּסַן) welches mit Edelsteinen besetzt war, eig. eingereihet; vgl. טַכַּס.

טִיפּוּסָא *m.* *N. act.* (syr. ܛܘܟܣܐ) das Zusbinden, schnüren, eig. Zusammenreihen. Exod. 28, 8. 39, 5 J. המיין טיכוסיה der Gurt seiner Umschnürung, Tw. אפדתו.

*Schabb. 31a טכסיסי מלכות (gr. ἡ τάξις) Verordnungen, Anordnungen der Regierung. Pesik. r. Abschn. Wajhi bachzi pag. 36a בטכסיסי מלכים בא עליהם mit Verordnungen der Könige kam er über sie. Exod. r. sect. 8 g. E. בטכסיס הזה תבא עליו את המכות (Tanch. p. 22b hat dafür בטקסין) in dieser Ordnung bringe über ihn die Plagen! (Buxt. allegirt fälschlich hier-

zu Threni r. zu 1, 5 „פליג ד' טבסייא לד' דוכסייא distribuit quatuor ordines“, dieses ist aber vom gr. τεῖχος: Mauer, und ist zu übersetzen: er vertheilte die vier Mauern an die vier Feldherren (duces), wie schon das darauf folgende פולי מערבאה (ἡ πύλη) bezeugt. Aruch s. v. טקס liest zwar minder richtig טקסייה, erklärt hingegen richtig כותלים; vergl. Pesik. r. Abschn. Para pag. 26a der Sand steht gegen den Ocean כטיכוס וכחומה wie eine Wand (τεῖχος) und Mauer).

טִבְסַת *f.* (für סְטַפַּת, viell. dav. crmp., syr. ܐܣܛܛܐ, gr. σταχτή) stacta, Stacte, das aus frischer Myrrhe und Zimmt gepresste und tropfenweise auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam. Esth. 2, 12 טבסת ואנפקינון דמנתר ית סערא וכו' Stakte und Omphicinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht; Tw. שמן המר wird näml. M. Katan 9 b u. Pes. 43 a nach einem Autor durch כטבת, nach einem andern durch אַנְפַּקִינוֹן s. d. erklärt; unser Trg. in doppelter Version; vergl. אַב, אֲלַל u. a. m. Mit dem gr. τάξις (wie Levita u. Buxt. irrthüml. meinen) hat also unser Wort nichts gemein.

*Levit. r. sect. 5 שמן אסטקטון Stakteöl; das. sect. 28 g. E.: als Haman den Mardechai frisiren musste und dabei seufzte, sagte dieser: habe ich denn nicht deinen Vater gekannt, דהוא ספר ובלנא והוא עביד סטכטון והדין זוגא דיליה welcher Haarschneider und Bademeister war und Stakte zubereitete, und das war seine Scheere! (so in Ar. s. v. סטכטון; in Ag. fehlt der letzte Satz von והוא an).

טַל, טַלָּא *m.* (hbr. טַל, syr. ܛܠܐ, von טלל, arab. طَلَّ gelinde benetzen) Thau, ros. Jes. 18, 4 כעגן טל wie eine Thauwolke. 26, 19 טל נהור טלך ein Lichtthau ist dein Thau, Tw. טל אורת. Gen. 27, 28. 39 טלא דשמיא der Thau des Himmels. Deut. 32, 2 O. יתקבל כטלא מימרי es werde aufgenommen wie der Thau mein Wort! — Pl. Gen. 27, 28 J. טַלִּין דנחתין מן שמיא Thaue (d. h. Thautropfen) die vom Himmel fallen. Deut. 33, 28 J. טלין דברכתא Thaue des Segens. Ps. 68, 10 טלין דתחיותא Thaue der Belebung, s. w.

*Chag. 12 b טל שעתיד הקב"ה להחיות בו מתים der Thau, durch welchen Gott die Todten wiederbeleben wird, befindet sich in dem siebenten Himmel (ערבות); das. עליית טללים רעים ועליית אגלים das Behältniss der schädlichen Thaue und das Behältniss schädlicher Regentropfen im sechsten Himmel (מכון). Levit. r. sect. 28 טללים קשים schädliche Thaue.

טַלְיָא, טַלְיֵה *m.* (= טָלֵי s. d., syr. ܛܠܝܐ) eigentl. jung, heranwachsend, adolescens, Jüngling. Lev. 16, 27 J. על ידיהון דטליא דכהניא (wahrsch. jedoch zu lesen דטַלָּאֵי *pl.*) durch einen Jüngling unter den Priestern. Gen. 37, 2 J. והוא טְלֵה (טְלָא?) er wurde als Jüngling auferzogen u. s. w. — Pl. טַלָּאֵי. Spr. 1, 4 zu geben לְטַלָּאֵין ידועתא ותריעיתא Ag. (Ms. טַלָּאֵי) den Jünglingen Wissen und Gesinnung. 7, 7 ואסתכלית בטלאי ich beobachtete die Jünglinge. Stw. syr. ܛܠܐ jung sein; vgl. hbr. טָלֶה junges Lamm, wovon Pl. טְלָאִים Lämmer.

טלא Ps. 17, 8 crmp. für טְלַל s. d.

טְלַה (= טְלַע). Af. hinken, lahm gehen. Gen. 32, 31 J. והוא מַטְלַה על ירכיה er hinkte an seiner Lende.

טַלְטֵל Palp. (hbr. טִלְטֵל, von טול II od. von נְטַל) 1, bewegen, hinundherschütteln. Deut. 28, 15 J. die Bäume לא טלטילו זאדיהון schüttelten nicht ihr Laub. Ps. 22, 8 יטלטלון ברישיהון sie schütteln mit ihrem Haupte; wofür 109, 25 יטלטלון רישיהון sie schütteln ihr Haupt. Hiob 16, 4 ואטלטל עליכון במו רישי ich werde über euch schütteln mit meinem Haupte, als Zeichen des Mitleids. — 2, von einer Stelle fortbewegen, vertreiben. Ri. 20, 43 טלטילו ית דבית בנימין sie vertrieben die aus dem Hause Benjamins, Tw. כתרו. Deut. 29, 27 וטלטילינון יי מעל ארעהון Gott vertrieb sie (bewegte sie fort) aus ihrem Lande. Jer. 12, 17 ואיטלטל ית עמא הדין ich werde hinaustreiben dieses Volk. Ps. 59, 12 טַלְטֵל יתהון מן בתיהון treibe sie aus ihren Häusern! Jes. 22, 17 הא יי מְטַלְטְלָךְ sieh, Gott wird dich heraustreiben. Part. pass. Gen. 4, 12. 14 מטלטל וגלי umhergetrieben und wandernd. Jes. 58, 7 השיכין מְטַלְטְלִין Arme, Vertriebene. 2 Kn. 14, 26. Jes. 16, 3. Am. 7, 2. 5 מְטַלְטְלִין אינון sie sind vertrieben. Jer. 49, 36 מְטַלְטְלֵי עילם die Vertriebenen Elams. Part. fem. מְטַלְטַלְתָּא die Vertriebene. Jes. 51, 21. Jer. 30, 17. Jes. 60, 15. — 2 Kn. 21, 8 לְטַלְטָלָא ית ישר' מן ארעא Israel aus dem Lande zu vertreiben; übrtr. Ps. 75, 9 לטלטלא מדעא den Verstand zu entrücken. Exod. 16, 29 J. ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא ihr sollt nichts forttragen (bewegen) von einem Gehöfte in das andere am Sabbath, Tw. אל יֵצֵא; vgl. Erub. 17 b u. Horaj. 4 a.

Ithpa. אִטַּלְטַל, contr. אִיטַּלְטַל bewegt, geschüttelt, vertrieben werden, unstät wandern, herumirren. Klgl. 4, 14 איטלטלו עוורין sie irren herum als Blinde. Jes. 22, 3 איטלטלו כחדא sie werden vertrieben allzumal. Ps. 68, 13 איטלטלו מן פלטריהון sie wurden getrieben aus ihren Palästen. 109, 10 ומִטַּלְטְלָא יִטַּלְטְלוּן בנוי es werden getrieben (es wandern unstät) seine Söhne. 11, 1 אִטַּלְטֵלִי לטורי Ms. (Ag. לצפרא) wandere aus nach den Bergen! — Spr. 5, 6 מִטַּלְטְלִין שבילהא eig. ihre Stege bewegen sich, d. h. sie sind schlüpfrig, auf und ab steigend; übrtr. Lev. 25, 14 J. ihr

werdet kaufen 'מִיד חב' טִיסְקָא דְמִיטַּלְטְלָא בִין ein bewegliches Gut (mobile) von eurem Nächsten — nach Sifra מִטַּלְטְלִין דְבָר הַמִּטַּלְטֵל לִרְבוֹת. Gen. 25, 6 J. נִכְסִין מִיטַּלְטְלִין Grundstücke und Mobilien.

*Schabb. 46a טַלְטֵל בּוֹצִינָא er stellte das Licht fort; das. מְטַלְטְלִין נר man stellt den Leuchter fort. Kidduschin 26b fg. הֲוָה לֵיהּ מִטַּלְטְלִין er hatte bewegliche Güter.

טַלְטוּלָא, טִילְטוּל *m.* (hebr. טַלְטֵלָה) 1. das Bewegen, Bewegung, Schüttelung. Hiob 16, 5 וְטִילְטוּל סִפְוָתִי יִתְמְנַע das Bewegen meiner Lippen würde unterbleiben. — 2. das unstäte Einherwandeln, das Wandern eines Vertriebenen. Jes. 22, 17 טַלְטוּל דְגַבְרָא das unstäte Wandern des Mannes. Jer. 12, 17 טַלְטוּל דְאַבְדָן die Auswanderung der Vernichtung. Ps. 18, 19 sie kamen mir zuvor בְּיוֹם טַלְטוּלִי am Tage meines unstäten Wanderns. 2 Sm. 22, 19. Ps. 56, 9. יוֹמֵי טִילְטוּלִי מְנִיתָא die Tage meiner unstäten Wanderung zählest du, Tw. נֹדִי. Gen. 4, 16 J. טַלְטוּל גָלוּתֵיהּ das Unstäte seiner Wanderung. Num. 12, 12 J. I die Mirjam sah uns בְּגָלוּתָן וּבְטִילְטוּלָן in unserer Gefangenschaft und in unserer Auswanderung.

*Kethub. 28a טַלְטוּלֵי דְגַבְרָא קַשְׁיָן מִדְאִתְּתָא das unstäte Leben fällt einem Manne schwerer als einer Frau. Snhdr. 26a.

טַלְטוּלָא *m.* Adj. Auswanderer, unstät Irrender. — Pl. Klgl. 3, 45 טַלְטוּלִין וּמְרוּחָקִין Auswanderer und Verstossene, Tw. סְחִי.

טִילְטוּלַיָא *m. pl.* eine Art Geschmeide, viell. Nasenringe. Jes. 3, 21 טִילְטוּלַיָא (Regia טַלְטוּלַיָא), Tw. וְנִזְמֵי הָאָף. — Aruch liest: טִילוֹלַיָא (von טְלַל) eine Art Sonnenschirm, umbellae, umbracula.

טַלְיָא, טְלֵי, טְלֵי *m.* (syrisch [illegible], [illegible] eig. Part. v. טְלָא, syr. [illegible] jung sein) Junges, Heranwachsendes, Jüngling, adolescens — nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 1 טְלֵי רַכִּיךְ ein zarter Jüngling. Lev. 15, 2 גְבַר טְלֵי אוֹ גְבַר סִיב ein junger oder ein alter Mann, Tw. אִישׁ אִישׁ. 17, 3 dass. Ps. 37, 25 טְלֵי הֲוֵיתִי אַף סִיבֵית Ms. (Ag. טַלְיָא) ich war ein Jüngling, und bin alt geworden. 118, 22 טַלְיָא שְׁבַקוּ אַרְדִיכְלַיָא בֵּינֵי בְנוֹי Ms. (Ag. ermp.) der Jüngling, den die Baumeister (Gelehrten) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, hat es erlangt, zum König eingesetzt zu werden, Tw. אֶבֶן; vgl. אַרְדִיכְלָא. Gen. 41, 12 טַלְיָא עִבְרָאִי ein hebräischer Jüngling. Exod. 2, 6. — Pl. Esth. II 1, 3 טְלָיִן (od. טַלְיָין) וְטַלְיָתָא Jünglinge und Mädchen. Joel 2, 16 אַיְתוּ טַלְיָא bringet die Jünglinge! Klgl. 4, 4 טַלְיָא. Exod. 10, 9 בְּטַלְיָנָא וּבְסָבָנָא mit unsern Jungen und unsern Alten wollen wir gehen. Ps. 17, 14 טַלְיֵיהוֹן ihre Jungen, Kinder; vgl. טַלְיָא.

*B. bathra 142b אִית הֵילָק לְטַלְיָא בֵּינֵי בְנַיָּא der erwachsene Sohn bekommt Erbtheil unter den Kindern. 91b טַלְיָא וְטַלְיְתָא Jünglinge und Mädchen. Threni r. zu 1, 16 da ich habe טַלְיָא דְדָמֵי לְהָאִי טַלְיְתָא einen Jüngling (Sklaven), der diesem Mädchen ähnlich ist (s. טַלְיְתָא g. E.). jer. Jebam. zu 12, 6 הִיא טַלְיָא וְהוּא סָבָא wenn er ein junger Mann ist und sie eine alte Frau; das. הִיא טַלְיְתָא וְהוּא סָב wenn sie ein junges Mädchen ist und er alt.

טַלְיָא *m.* (hbr. טָלֶה) Lamm; nur in den jer. Trgg. Exod. 1, 15 טַלְיָא בַּר אִימְרְתָא ein Lamm von einem Schafe. — Pl. hbr. טְלָאִים) Ps. 118, 27 כָּפְתִין טַלְיָא לְנִכְסַת חַגָּא bindet die Lämmer zum Festopfer. Gen. 30, 40 וְטַלְיַיָא אַפְרֵישׁ die Lämmer sonderte er ab.

טַלְיְתָא *f.* (syr. [illegible]) Mädchen, Jungfrau; nur in den jer. Trgg. Gen. 34, 4 סַב לִי יַת טַלְיְתָא הָדָא לְאִנְתּוּ nimm mir dieses Mädchen zur Frau, Tw. הַיַּלְדָּה. Exod. 2, 8 וְאָזְלַת טַלְיְתָא das Mädchen ging. Deut. 22, 20. 21 וְיַפְקוּן יַת טַלְיְתָא man führe hinaus das Mädchen, Tw. הַנַּעֲרָה. Esth. II 2, 9 וּשְׁפִירַת טַלְיְתָא בְּעֵינוֹי das Mädchen gefiel ihm. — Das. V. 7. 8 טַלְיְתָא הָדָא יָאיָא בְּרֵיוָא (viell. zu lesen טַלְיְתָא oder טַלְיְתָא) ein Mädchen schön vom Ansehen. — Pl. Spr. 9, 3 וְשַׁדְרַת טַלְיָתָהָא sie schickte aus ihre Mädchen. 27, 27 וְחַיֵּי לְטַלְיָתָךְ (Ms. לְטַלְיוּתָךְ Dienerschaft) und Unterhalt für deine Dienerinnen. 31, 15 sie giebt פּוּלְחָנָא לְטַלְיָתָהָא (= Pesch., Ms. לְטַלְיוּתָהָא) Arbeit ihren Dienerinnen. Esth. II 1, 3 טַלְיָתָא die Mädchen.

*B. bathra 91b טַלְיְתָא, s. טַלְיָא. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: לָא אָתִית אֶלָּא בְגִין תַּרְתֵּין טַלְיָתָא ich kam blos wegen der zwei Mädchen.

טַלּוּי *m.* das Werfen von Jungen, Gebären von Kleinvieh. Deut. 7, 14 J. dein Vieh wird nicht unfruchtbar sein מִן עַמְרָא וְחַלְבָא וְטַלּוּי (viell. zu lesen: טָלוּי wie gew. bei *N. act.*) an Wolle, Milch und Werfen von Jungen.

טַלּוּי s. טְלַי.

טְלִין, טַלְיוּתָא *f.* (syr. [illegible]) Jugend, Jugendalter, pueritia, juventus. Ps. 88, 16 ich bin arm וּמִתְגַּוַּע מִטְּלִין Ms. (Levita טַלְיוּתָא, Ag. טַלְיָא) und hinschwindend von Jugend auf, Tw. מִנֹּעַר. Hiob 36, 14 תְּמוּת בְּטַלְיוּתָא נַפְשְׁהוֹן Ms. Var. (Ag. בְּטַלְיוּתְהוֹן) es stirbt in der Jugend ihre Seele. Ps. 25, 7 חוֹבֵי טַלְיוּתִי Ms. meine Jugendsündeu. 48, 15 הוּא יְדַבְּרִינָנָא בְּיוֹמֵי טַלְיוּתָנָא er wird uns leiten in den Tagen unserer Jugend, Tw. עַל מוּת (עַלְמוּת), vgl. R. Moses in Aben Esra u. Menachem in Raschi a. l. = עֲלָמוֹת ebenso LXX: εἰς τοὺς αἰῶνας; Pesch. [illegible] ([illegible]). 71, 17 מִן טַלְיוּתִי von meiner Jugend an. Gen. 8, 21. 18, 12. 46, 34 מִטַּלְיוּתָנָא

ועד כדון von unserer Jugend an bis jetzt. Lev. 22, 13. Num. 22, 30. 30, 17 ביומי טליותה עד דהיא בבית איבהא ולא ביומי טל' וכו' zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie noch in des Vaters Haus ist, nicht aber zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie in des Mannes Haus ist — nach Sifri בנעוריה בבית אב' ולא נע' בב' בעל. Deut. 28, 54 J. II er wird missgünstig sein באיתת טליותיה gegen das Weib seiner Jugend. V. 56 בבעל טליותה gegen den Mann ihrer Jugend, Tw. חיקה. 33, 25 הי כיומי טליותהון wie in ihren Jugendtagen werden sie in ihrem Alter mächtig sein. Spr. 2, 17 מרביתא דטליותה (vgl. מְרַבְּיָנָא) der Ernährer ihrer Jugend. Hiob 31, 17. 33, 25; vgl. auch טַלְיוּתָא im Pl.

טַלִּית *f.* (von טְלַל) Hülle, Obermantel. Exod. 22, 26 (27) J. היא טַלִּית דמתכסי בה (ed. pr. טַלַּת) das ist die Hülle (od. Obermantel), womit er sich bedeckt. — Aruch giebt eine doppelte Etymologie: 1, von נטל tragen (נ abgew.), weil ein solches Kleid über den andern Kleidern getragen wird; 2, von טלל Bedeckung der andern Kleider; vgl. auch syr. ܛܶܠܳܠܳܐ laqueare, tabernaculum.

*Schabb. 58a טלית מקופלת ein weit umgeschlagener Mantel. 138a טלית כפולה eine Hülle, die auf vier Stangen überschlagen ist und von allen Seiten herabhängt, eine Art Baldachin. 93ab טליות Hüllen. Sabim 4, 5.

טַלֵּיל Pa. denom. (von טְלַל s. d., syrisch ܛܰܠܶܠ, hebr. טָלַל) eig. beschatten, verhüllen, dann überh. bedecken, bedachen. 1 Kn. 6, 9 וטליל ית ביתא er bedachte das Haus. Exod. 40, 21 J. וטלליה על ארונא er zog ihn als Decke über die Lade. 36, 19 J. Felle לְטַלָּלָא מלעילא um oben damit zu bedachen. 2 Chr. 34, 11 לטללא ית ביתא den Tempel zu bedachen. Hiob 40, 22 יטללוניה טלליא es beschatten (od. bedecken) ihn die Gesträuche. — Trop. Hiob 1, 10 mit deinem Worte טַלֵּלְתָּא אמטולתיה beschütztest du ihn. 3, 22 (23). Ps. 91, 4 בטלל שכינתיה יטַלֵּיל עלך mit dem Schatten seiner Schechina beschützt er dich. 121, 5. Klgl. 3, 44 טלילתא שמיא du verhülltest den Himmel. Exod. 40, 38 J. die Wolke der Herrlichkeit Gottes הוה מְטַלֵּל על משכנא bedeckte die Wohnung. 25, 20 J. מְטַלְּלִין בגדפיהון sie bedeckten mit ihren Flügeln. Part. pass. Jer. 22, 14 מְטַלַּל bedeckt, Tw. וספון.

Ithpa. bedeckt, beschattet werden. Part. pass. cntr. Ps. 68, 14 מִיטַלְּלִין בענני יקריה beschattet mit den Wolken seiner Herrlichkeit. 1 Chr. 2, 55 מִיטַלְּלִין ברוח נבואה beschattet von dem prophetischen Geiste.

Af. אַטְלֵל, gew. cntr. אַטֵּל = Pa. Exod. 40, 21 O. ואטל על ארונא er deckte über die Lade. N. 3 O. ותטל (J. ותְטַלֵּיל) du sollst bedecken. Jes. 4, 5 יהא מַטִּיל עלוהי er wird es bedecken. Exod. 25, 20 O. מַטְּלִין bedeckend. Jes. 4, 6 לְאַטְלָלָא עלה es zu bedecken, oder darüber Schatten zu verbreiten. Deriv. מַטַּלְּלָא, מַטְלֵיל s. d.

טְלָלָא, טְלַל *m.* (= טִילָא, syr. ܛܶܠܳܠܳܐ, hbr. צֵל, צְלָל) 1, Schatten. Khl. 8, 13 יערקון ויחלפון כטלל sie fliehen und wechseln wie ein Schatten. 6, 12 איניון חשיבין בעיניו כטללא sie sind in seinen Augen wie der Schatten geachtet. — 2, Bedachung, Schutz- (od. Schatten-) gewährende Decke, dah. auch Schutz. Gen. 19, 8 J. טלל כשורא (O. טלל שירותי) Schutz, Obdach des Gebälks. Ps. 42, 5 כד אעיבר תחות טללא Ms. (in Ag. fehlt תחות) als ich wallfahrtete unter der Bedachung (wahrsch. eine Art Baldachin od. bedeckter Wagen) Tw. בסך, vgl. Raschi. Zeph. 2, 14 וטללה סתרו ihr Gebälk haben sie niedergerissen. — Trop. Deut. 23, 16 J. תחות טלל שכינתי unter dem Schatten, Schutz meiner Schechina. Ps. 17, 8 בטלל שכינתך Ms. (Ag. crmp. בטללא) im Schatten deiner Schechina, Gottheit. Ruth 2, 13 טלל שכינת יקרא der Schatten der heiligen Schechina. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er birgt mich in seinem Schatten, Tw. בסכה. Jes. 30, 2. 3 בטלל מצרים im Schutze Mizraims. Khl. 7, 12 טלל חוכמתא וכו' טלל כספא der Schutz der Weisheit, der Schutz des Silbers. Hiob 36, 30. — Pl. Hiob 40, 21 תחות טְלָלַיָא יגני unter den schattenreichen Gesträuchen liegt er. V. 22 טלליא גנוניה die Gesträuche seiner Hütte, Tw. צאלים צללו.

*Berach. 19a נפל קניא מטללא es fiel eine Stange von der Decke.

טִילוּלְיָא s. טִילְטוּלָא.

טְלַם *fut.* יִטְלוֹם (syr. ܛܠܰܡ, arab. ظَلَم) 1, Jemand bedrücken, berauben, gewaltsam erpressen; nur in jer. Trgg. Hiob 10, 3 gefällt es dir, ארום תִטְלוֹם wenn du bedrückst? Ps. 119, 122 לא יִטְלְמוּן יתי זידנין dass mich Uebermüthige nicht bedrücken. Part. Peil Deut. 28, 33 טְלִימִין ודריסין Bedrückte und Bedrängte. Ps. 103, 6 טְלוּמִין. 146, 7 der Recht verschafft לִטְלוּמִין den Bedrückten, Tw. עשוקים; — übrtr. Hiob 40, 23 הא יטלום נהרא sieh, der Strom reisst gewaltsam fort, spült weg die Erde. — 2, Jemandem etwas unrechtmässig vorenthalten. Lev. 5, 21 J. I דיטלום ית חבריה der seinem Nächsten vorenthält, Tw. עשק. Deut. 24, 14 J. I לא תטלומון ihr sollt nicht vorenthalten.

Pa. טַלֵּם = Pe. 1 Chr. 16, 21 לְטַלָּמָא להון sie zu bedrücken. Ps. 105, 14 לְטַלּוֹמֵיהוֹן Ms. (Ag. לְטַלְמֵיהוֹן Pe.?) sie zu bedrücken.

*Levit. r. sect. 12 טלמין ליה ולא ידע man schlägt ihn gewaltsam ohne dass er es weiss, Tw. הלמוני.

טְלוּמָא od. **טוּלְמָא, טְלוּמְיָא** *m.* (syrisch ܛܠܽܘܡܝܳܐ Bedrückung, Erpressung, er-

presstes, ungerechtes Gut. Ps. 7, 4 אין אית טלומא בידי (Ms. טולומא) wenn erpresstes Gut in meiner Hand ist. 37, 1 עבדי טלומא die da Erpressung ausüben. 61, 11 בטלומא Ms. (Ag. בטְלָמָא) Tw. בעשק. 73, 8 לטלומא zur Erpressung. 119, 134 טלומא דבר נשא die Bedrückung des Menschen. Spr. 29, 25 טַלּוֹמָא דבר נשא עברא ליה תיקלתא Ms. hat hier wie in allen oben angeführten Stellen טְלוֹמָא die Bedrückung des Menschen legt ihm einen Fallstrick. — Pl. Spr. 28, 16 דסאני טְלוֹמַיָּא Ar. (Ms. u. Ag. טולומיא) der die Erpressungen hasst, Tw. מעשקים. 11, 5 ובזוי בטלומיהון מתאחדין (wahrsch. zu lesen: בטלומיהון. Ms. בתטלומיהון) die Bedrücker werden in ihren Bedrückungen verstrickt.

טְלוֹמָא od. טַלּוֹמָא *m.* Adj. (syr. ܛܠܘܡܐ) Bedrücker, Erpresser. Ps. 10, 3 גברא טְלוֹמָא (Ms. überall טַלּוֹמָא, Ag. טְלוֹמָא?) ein Bedrücker. 72, 4. Spr. 16, 27. Tw. בליעל. Ps. 41, 9 ממלל טלומא die Sprache eines Bedrückers. 43, 1 גבר נכיל וטלומא ein tückischer und räuberischer Mensch. Spr. 6, 12 בר נש טלומא ein gewaltthätiger Mensch. — Pl. Ps. 18, 5 סיעת טְלוֹמַיָּא (Ms. טַלּוֹמַיָּא) eine Rotte von Bedrückern.

טוּלְמָא, *St. c.* טוּלְמַת *f.* (syr. ܛܘܠܡܬܐ) Laib; nur mit folgendem לחם. 1 Chr. 16, 3 טולמא דלחם ein Laib Brot, Tw. ככר. Hiob 31, 17 ואכלית טולמא דלחמי בלחודי Ms. (Ag. טולמי ohne דלחמי) dass ich ässe mein Laib Brot allein. Esth. 3, 2. 4 דאזדבן ליה בטולמת לחם der sich ihm für ein Laib Brot verkauft hatte. 5, 9 Mardechai zeigte dem Haman den Kaufbrief, wonach dieser sich ihm verkauft hatte בטולמא דלחם für ein Laib Brot — nach Meg. 15 b עבדא דאזדבן בטולמי. — Pl. 1 Kn. 14. 3 עשר טוּלְמִין דלחם zehn Laibe Brot. 1 Sm. 17. 17. 21, 4.

*Gittin 7a המזיק טולמין לעני Ar. (vgl. זקף) wer dem Armen Brot leiht, wird erhöht.

טְלָנֵי *m. pl.* (für טְלָנֵי von טְלַל) Schattendämonen (vgl. טִילְלָא g. E.), die näml. beim Beginn des Abends einherwandeln, Abenddämonen (unterschieden von לִילִי Nachtdämonen). HL. 3, 8 טלני דאזלין בלילייא die Schattendämonen, die am Abend wandeln. 4, 6 מזיקי וטלני צפריי וטיהרי schädliche Geister, Abend- Morgen- und Mittagsdämonen. Khl. 2, 5 die Bäume, welche mir brachten טלני ומזיקי מן הינדקא die Abenddämonen und die schädlichen Geister aus Indien. — Num. 6, 24 J. מזיקי וְטַלְנֵי (wahrsch. zu lesen טְלָנֵי od. טַלָּנֵי nach der Form von בני und ähnlichen) böse Geister und Schattendämonen.

טְלָנִיתָא *f.* (syr. ܛܠܢܝܬܐ) Beschattung. Ruhe im Schatten. Gen. 49, 1 J. I טלניתא דעדן die Schattenruhe des Paradieses.

טְלַף I (hbr. חָלַץ oder arab. خلع laxavit) 1. ausziehen, abziehen, von Kleidungsstücken. Ruth 4, 7 טלף גבר ית ימיניה ed. Ven. I (Ar. טלף גבר, in Ag. fehlt unser W.) man zog ab (beim Abschliessen eines Kaufes) den Handschuh der Rechten. V. 8 וטלף בועז Boas zog ab den Handschuh, Tw. שלף. — 2, einen Körpertheil aus der Bekleidung herausziehen, entblössen. Klgl. 4, 3 טַלְפָן תדיהן sie zogen heraus ihre Brüste, um näml. die heidnischen Kinder zu saugen.

Ithpe. cntr. אִטַּלַּף ausgezogen, abgezogen werden. Deut. 29, 4 J. וסנדליכון לא איטלפו eure Schuhe sind nicht abgezogen worden von euren Füssen, Tw. בלתה.

טְלַף II (hbr. צָלַע, צ in ט verwandelt) nur Af. אַטְלַף hinken, eig. einseitig gehen. Gen. 32, 31 (32) O. והוא מַטְלַף (J. מטלע ed. pr. s. טָלַע; ed. Wien u. a. = O.) er ging hinkend, er hinkte) vergl. syr. ܛܠܠܘܬܐ das Hinken, claudicatio).

*Meg. 22 b u. Taan. 25 a Levi אחוי קידה ואיטלע zeigte eine Art Verbeugung und wurde hinkend. Jebam. 39 b אטלע ליה הגלא דימינא er stellte den rechten Fuss nach einer Seite vor ihr hin (Raschi richtig: הצדה; dass diese Stelle nicht, wie Bxt. irrthüml. meint, zu טְלַף I gehört, bezeugt der Nachsatz ושרת סיניה sie zog ihm den Schuh ab).

טְלַף, nur Af. אַטְלַף (u. Pa. טַלֵּף) denom., immer in Verbindung mit dem Nomen, auseinandergerissene Hufe od. Klauen haben, hufgespalten sein (vgl. syr. ܛܠܦ vulnerare; s. das flg. טִילְפִין). Lev. 11, 3 O. מַטְלְפָן טולפין Ms. III, ed. Sbj. (ed. Ven. I מַטְלְפָן טלפין, Mss. I u. II, ed. Lssb. u. Regia מְטַלְּפָא טולפין, J. מְטַלְפָן) die Hufe sind gespalten, wörtl. mit Spalten gespalten, Tw. ושסעת שסע. V. 7 O., dass., J. מַטְלְפָא טולפין. V. 26 O. וטולפין לא איתהא מַטַלְפָא ed. Sbj. (= J., ed. Ven. I מְטַלְפָא. ed. Lssb. מְטַלְּפָא) sie ist an den Hufen nicht gespalten. Deut. 14, 6 O. ומטלפן טולפין תרתין פרסתא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Ven. I מְטַלְּפָן טַלְפַיָּא, Ms. II, ed. Lssb. ומטלפא טולפין) es sind die beiden Hufe gespalten, aus einander gerissen. V. 7 O. מַטְלְפֵי טולפיא ed. Sbj. (edd. Lssb. u. Ven. I מְטַלְּפֵי) Hufgespaltene, Tw. השסועה.

טִילְפִין, טִילְפַיָּא *m. pl.* (syrisch ܛܠܦܐ) Spalten, Durchschnitte, scissurae; nur von den Hufen, Klauen. Lev. 11, 3. 7 flg., s. das vorg. טְלַף. — Deut. 14, 7 O. (das. Pesch.: ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܦܪ̈ܝܫܢ ܦܪ̈ܣܬܗܘܢ ܛܠܦܐ ܛܠܦܐ von denjenigen, deren Hufe gespalten sind durch Spalten).

טַלְפָּא *m.* gespaltner Huf, gespaltene Klaue, eig. übrtr. vom vrg. — Pl. Deut. 14, 6 J. בעירא דסדיקא טַלְפַיָּא ולה קרנין ein Vieh,

das gespalten ist an den Klauen und Hörner hat, Tw. פרסה. Ps. 69, 32 דקדימו̇ קרנוי לְטַלְפוֹהִי Ms. (Ag. falsch לְטִילְפוֹהִי) dessen Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe; vgl. אָדָם (Ar. ed. pr. hat טלף richtig in zwei Artikel getheilt, 1, für hbr. פרסה [s. hier טַלְפָּא] u. 2, für hbr. שסע (s. טְלַף u. טִילְפִין); Bxt. hat fälschl. — wonach auch Ar. ed. Landau — die beiden Artikel confundirt, dah. seine unrichtige Uebers.

*Kiddusch. 22 b אחזה בטלפה er hat das Vieh an seinem Hufe angefasst. Nidda 51 b כל שיש לו קרנים יש לו טלפים jedes Vieh, das Hörner hat, hat auch Klauen; als Zeichen des reinen, zum Genusse erlaubten Viehs. Chullin 59 b. Bechor. 44 b ניטלו טלפיים וזכרותן עמהן wenn die Klauen fehlen sammt den Wurzeln.

טְלוֹפְחָא *m.* (syr. ܛܠܘܦܚܐ) Linse; nur Pl. טְלוֹפְחִין טְלוֹפְחֵי. Gen. 25, 34 O. תבשיל דטלופחין (J. דטלופחי) eine Speise von Linsen, Tw. עֲדָשִׁים. Ez. 4, 9. Deut. 14, 19 J. זיזי דטלופחי die Milben der Linsen; vgl. זִיזָא. 2 Sm. 17, 28. 23, 11 חקלא מליא טלפחין ein Acker voll Linsen, Tw. עדשים. In der parall. St. 1 Chr. 11, 13 פלגה טלופחין ופלגה סערין ein Theil des Ackers hatte Linsen und ein Theil Gerste, Tw. שעורים (Der Targumist sucht näml. den Widerspruch im hbr. Texte auszugleichen; anders nach Kimchi: es waren auf dem Acker Garben theils von Linsen, theils von Gerste).

*Ab. sara 38 b טלופחי וחלא Ar. (vgl. auch Raschi, Ag. טלפחי דחלא) Linsen und Essig; übrtr. B. bathra 67 b טלפחא ein Gefäss der Kelter, das linsenartig rund und hohl ist; zur Erklärung des ים in der Mischna das. Diese Gefässe heissen wiederum Ab. sara 75 a עדשין hebräotalmudisch; vergl. lat. lenticula: linsenförmiges Gefäss.

טְלַק *fut.* יִטְלוֹק werfen, hinwerfen, wegwerfen (im Syr. hat ܛܠܩ ähnliche Bedeut. dissipatus, destructus est. Ethpa. projectus est), nur in jer. Trgg., und gew. für hbr. הִשְׁלִיךְ von שלך, womit unser Wort stammverwandt ist. Klgl. 2, 1 טלק משמיא לארעא er warf vom Himmel zur Erde. Gen. 16, 5 דטלקך לאתונא דנורא der dich in den Feuerofen geworfen. 21, 15 טלקת ית רביא sie warf hin den Knaben. Exod. 1, 22. 4, 3 טְלוֹק יתיה wirf ihn hin! Deut. 29, 27 וטלקינון בגלותא er warf sie in das Exil. Ps. 2, 3 ונטלוק מיננא שושלתהון wir wollen von uns abwerfen ihre Ketten. Hiob 15, 33 ויטלוק היך זיתא ליבלוביה er wirft ab wie der Oelbaum sein Laub. — Trop. Ps. 55, 23 טלוק על יי̇ סיברך wirf auf Gott deine Hoffnung. Hiob 18, 7 ותטלקיניה מלכתיה sein Rath stürzt ihn hin. 27, 22.

Pa. טַלֵּיק = Pe. 2 Chr. 33, 15 וטליק מברא לקרתא er warf sie nach ausserhalb der Stadt. Ps. 50, 17 וטַלֵּיקתא פתגמי בתרך Ms. (Ag. crmp. וטְלַקתא) du warfst meine Worte hinter dich. 51, 13 לא תטליק יתי wirf mich nicht hin. 147, 17 מְטַלֵּק קרחיה Ms. (Ag. מְטַלֵּק) er wirft seinen Reif. Part. pass. Lev. 17, 15 בִּיסְרָא דְמִטַּלַּק בקילקול ניכסתא Fleisch, das weggeworfen wird wegen schlechten (gesetzlich untauglichen) Schlachtens, Tw. נְבֵלָה, vgl. Sifra z. St. u. Sebach. 69b fg. שנתנבלה בשחיטה.

Ithpa. contr. אִיטַּלַּק hingeworfen werden. Hiob 3, 4 (5) באיטַּלְקוּתיה בימא Ms. (Ag. באִיטַּלְקוּת' Ithpe.) als er ins Meer geworfen wurde. Ps. 22, 11 בסעדך אִיטַּלְּקִית Ms. (Ag. crmp. איתלקית) auf deinen Schutz bin ich hingewiesen. — Exod. 21, 18 J. II וְיִטַּלַּק לבית מרע (l. וְיִטַּלַּק od. וְיִתַּלַּק Ithpe.) er wird hingeworfen auf das Krankenlager; vgl. auch קְלַק.

*jer. Sota zu 5, 3 איטלק עילוי חד טריקלין מ׳ על מ׳ דימליניה חיטין es wurde ihm auferlegt (die Verpflichtung von Seiten der Regierung), dass er ein Zimmer (triclinium), welches vierzig Seah im Geviert hatte, mit Getreide fülle und als Steuer entrichte.

טַלָרִיתָא *f.* (syr. ܛܠܪܝܬܐ lat. talaria pl. sc. calceamenta) eig. Fussbekleidung, dann überh. Schuh, Sandale. 1 Kn. 2, 5 ודש בטלריתא די ברגלוהי er trat (auf ihre Leichname) mit dem Schuh an seinen Füssen, Tw. וּבְנַעֲלוֹ.

טְלַת s. טְלֵית.

טְמָא, טְמֵי (syr. ܛܡܐ, hebr. טָמֵא. selten טְמָה Hiob 18, 3) unrein sein, werden, sich verunreinigen. Ps. 106, 38 וטְמִיאוּ בעובדיהון Ms. (Ag. וטמיאו) sie wurden unrein durch ihre Handlungen.

Pa. טַמֵּי verunreinigen. Micha 2, 10 בדיל טַמְיוּתָהּ um es (das Land) zu verunreinigen verderben sie ihre Handlungen. Num. 12, 12 J. II מְסָאֵבָה באהלא durch Zelten verunreinigend; vgl. אֲהָלָא; gew. daf. סָאֵב s. d.

טְמָא, טְמֵי, *emph.* טַמְיָא *m.* (hbr. טָמֵא. syr. ܛܡܐ) unrein, bes. mit נפש verbunden bedeutet: es Leiche, unreiner (verunreinigender) Leichnam, welchen Ausdruck die vulgäre Sprache gewählt, um an die Verunreinigung der Leiche zu erinnern, damit man sich von ihr fern halte (unterschieden von hebr. טמא לנפש: unrein durch eine Leiche). Hag. 2, 13 אם יקרב טמא נפשא בכל אילין wenn eine Leiche alles dieses berührt, Tw. טמא נפש, vgl. Raschi: מת עצמו (Pesch.: ܐܢܫ ܛܡܐ ܕܢܦܫܐ derjenige, dessen Person unrein geworden). Deut. 26, 14 J. II תכריכין לטמי נפש Bestattungskleider für einen Todten, Tw. לְמֵת. Num. 5, 2 O. דמסאב לטמא נפשא ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. לְטַמֵּי, ed. Bon. u. sp. Agg.; vergl. auch Raschi: לטמי נפשא דאנשא, J. לטמי נפ׳ דמית) der unrein ist durch eine Leiche. 9, 5 O. מסאבין לטמא נפשא דאנשא edd. Lssb. u. Bon. (ed. Sbj. u. a. לטמי, J. לטמא

נבש בר נש הניח עליהון unrein durch die Leiche eines Menschen, Tw. נבלה. V. 7, 10 (Raschi zu Num. 5, 2 erklärt נפש אדם durch גרמי מיתנא: Todtengebeine, Gerippe, was jedoch nicht einleuchtet, da dieser Ausdruck für: Gebeine, nirgends in den Trgg., am allerwenigsten bei Onkelos vorkommen dürfte, was besonders für נבש nicht annehmbar; vergl. auch Ohg. z. St). Davon wahrsch. auch Deut. 18, 11 J. I אבא נבשא der Todtenzauberer, Nekromant. — Pl. Deut. 14, 4 J. Böcke von Ziegen sind zum Genuss erlaubt, לא עירובי מסאבין nicht aber ein Gemisch unreiner Thiere — nach Bechor. 7a מה עוי נבשא דאנשא מסאב ...ל... Möglich, dass נבש דאנשא eigentlich bedeute: der unreine Körper von der Seele (Person) eines Menschen, indem man dadurch hervorheben wollte, dass der Grund der Unreinheit gerade in dem Vorzuge des Menschen liege. Auf ähnliche Weise erklärten die Peruschim den Saduzäern (Jadaim 4, 6) „die Gebeine des Menschen verunreinigen, nicht aber die Gebeine eines Esels," was blos der Erhabenheit der menschlichen Seele zuzuschreiben sei, לפי חבתן היא טומאתן.

מוּמְאָה, מוּמְאֲתָא *f.* (hbr. טֻמְאָה, syrisch ܛܘܡܐܬܐ) Unreinheit, Verunreinigung; gew. als Concretum. Ez. 22, 10 אתא טומאה ein unreines Weib, d. h. eine Menstruirende, Tw. טמאת הנדה. Jes. 30, 22 du wirst sie entfernen כמה דמרחקין ית טומאתא wie man entfernt (od. fern hält) die Menstruirende, Tw. דוה.

*Pes. 1, 6 אב הטומאה Hauptunreinheit, oder erster Grad der Unreinheit, welchem näml. der zweite Grad (ולד הטומאה od. ראשון) unterworfen ist. Kelim 1, 1 אבות הטומאה *pl.*, z. B. ein unreines Gewürm, ein Aussätziger, einer, der eine Leiche berührt: die Leiche selbst hingegen ist אבי אבות הטומאה an der Spitze aller Unreinheiten, höher noch als der erste Grad stehend; sie verunreinigt näml. auch im Zelte; vgl. אֲהִילָא. Ueber die Abstufungen der Unreinheits-Grade vgl. bes. die treffliche Einleitung des Maimonides zu Tohar. — Snhdr. 65b רוח טומאה der Geist der Unreinheit durch Uebernachten an Gräbern. 91a מעשה הטומאה Zauberei und Dämonenwesen; vgl. Raschi.

מוּמְטָם s. טֻמְטֹם.

מוּמֵי s. in טמי.

מוּמְיָא *m.* od. טְמַיָּא *pl.* Gebeine, bes. von einem Todten. Deut. 18, 11 J. I אבא טומיא Todtenbeschwörer, eig. der Zauberer mit den Gebeinen (im Tlm. oft dafür עצמות; vgl. auch Raschi zu Schabb. 152b: בעל אוב שמשמשין בעצמות, so nach den meisten Erklärern; richtiger jedoch ist unser W. *St. emph.* v. טֻמָּא od. טְמֵי s. d.

*Tanch. Abschn. Mikez Anf. אלו ששואלין בטמיא מיתים diejenigen, welche die Todtengebeine befragen; wovon das. das W. חרטם abgeleitet wird. Levit. r. sect. 25. 28 u. oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! (eine Verwünschungs-Formel gegen Tyrannen) wofür in jer. Meg. zu 3, 7 Genes. r. sect. 78, Threni r. zu 3, 22 שחיק עצמות steht. Uebrigens erscheint die LA. שחיק טמיא verdächtig; sie dürfte urspr. (wie in Genes. r. sect. 65, vergl. מְחַק) gelautet haben: מחיק שמיה vertilgt werde sein Name; die Anfangsbuchst. dieser Wörter, näml. מ u. ש verwandelte man in ש u. מ, woraus man שחיק טמי' machte; vgl. jedoch Khl. r. zu 12, 5 שחיק עצמות מחיק שמיה (?), wo also beide Verwünschungsformeln zus. vorkommen. Ueber טמיא בר vgl. טְמֵי. Ganz falsch aufgefasst wurde von Aruch und den Commentatoren das W. מלטמיא in Ohol. 17, 3, als ob es zus. gesetzt sei aus מלא u. טמיא: voll von Todtengebeinen, es ist vielmehr das gr. λατομία = λατομεῖον: Steinbruch, und das מ ist Präpos.; die St. lautet näml. החורש מלטמיא מצבורת עצמות או משדה שאבד בה er pflügt von einem Steinbruch, von einem Haufen von Gebeinen, von einem Felde, in welchem ein Grab unerkennbar geworden.

מוּמְרָא *m.* (= טְמִירָא, ר abgew.) Versteck, geheimer Ort. — Pl. Deut. 27, 15 J. II ודלא ישוי בטומריא ed. pr. u. ed. Ven. I (sp. Agg. בטמריא, J. I בטמירא) dass er es (das Götzenbild) nicht im Geheimen niederlege; viell. jedoch von טמר.

מְמַם *fut.* יִטּוֹם (od. טום *fut.* יְטוּם) (syrisch ܛܡܡ, hbr. אָטַם, wo א für das abgew. ט, wie אָבַס = אָבַם, אֲשָׁם = שָׁמַם, אָגַם = גָּמַם) verstopfen, verschliessen, voll machen eine Oeffnung u. dgl. Gen. 26, 15. 18 O. טמונון פלשתאי ed. Bon. (Mss., ed. Ven. I טמינון, von טמן; edd. Sbj. Lssb. u. a. טמונו') die Philistäer verstopften sie, näml. die Brunnen. 2 Kn. 3, 19 jeden guten Acker תטמון באבניא sollt ihr mit Steinen ausfüllen.

Palp. טַמְטֵם (syrisch ܛܡܛܡ) verstopfen, vollstopfen. Ri. 3, 22 וטמטים שומנא באפי שנא das Fett verstopfte, d. h. es stopfte sich vor der Klinge. Trop. Deut. 29, 3 J. ומטמטמין אודניכון ihr verstopftet eure Ohren, d. h. verschlosset sie, wolltet nicht hören; das. Gott hat euch nicht gegeben אודנין לְטַמְטְמָא לציתא Ohren, um sie zu verschliessen, sondern um zu hören. Jer. 33, 15 מְטַמְטֵם אודניה der sein Ohr verschliesst. Ps. 58, 5, Tw. יאטם. Part. pass. Jes. 44, 18 מְטַמְטְמָן מלמחזי עיניהון verschlossen sind ihre Augen, um nicht zu sehen.

Ithpalp. entr. אִיטַּמְטַם verschlossen, verstopft sein, werden. Ps. 119, 70 אטמטם היך תרבא ליבהון Regia (Ms. u. Ag. איטפש) es ist verschlossen wie mit Fett ihr Herz. Jes. 32, 3 ולא יִטַּמְטְמָן עיני צדיקיא es werden nicht verschlossen sein die Augen der Frommen.

*B. Kam. 51b טמה כה טמם er hat (eine Grube)

verstopft eine Faust tief. Gittin 68 a טמינהו er verstopfte die Gruben. M. Katan 4 b er erlaubte למיברא נהרא טמימא einen verschütteten Fluss aufzugraben. Jebam. 63 b טום ולא תטפיין verstopfe (die schadhafte Stelle eines Gebäudes) und verklebe, d. h. restaurire nicht; verklebe (wenn näml. das Schadhafte überhand genommen), und baue nicht von Neuem, denn wer sich auf Bauten einlässt, verarmt. Meg. 27 b יהא רעוא דתיטום בשיראי o, dass du eingeschlossen, umhüllet wärest mit seidenen Gewändern. Joma 39 a die Sünde מטמטמת לבו של אדם verstopft, d. h. macht unempfänglich das Menschenherz. Pes. 42 a. — Sbst. Chag. 1, 1 u. oft טומטום diejenige Abnormität eines Menschen, bei welcher die Geschlechtstheile mit Haut überzogen sind, so dass das Geschlecht nicht zu erkennen ist, corresp. mit אנדרוגינוס (gr. ἀνδρόγυνος) Mannweib.

טְמַן *fut.* יִטְמוֹן (hbr. טָמַן) verbergen, eig. unter der Erde, dann überh. aufbewahren. Esth. 5, 14 נטמון יתיה לגו אתון נורא sollen wir ihn in den Feuerofen stecken? Hiob 14, 13 מי יתן בבי קבורתא תטמנני Ms. (Ag. תטשינני) o, dass du mich im Grabe aufbewahren wolltest!

*Schabb. 4, 1 fg. במה טומנין wo darf man aufbewahren? 2, 7 טומנין את החמין man bewahrt auf gekochte Speisen am Freitag, um sie für den Sabbat warm zu behalten. B. Kam. 61 b נזקי טמון באש Feuerschäden bei verhüllten, verdeckten Gegenständen. B. mez. 61 b שלא יטמין משקלותיו במלח man soll nicht aufbewahren die Gewichtsteine im Salz, wodurch sie näml. schwer werden.

טְמַע *fut.* יִטְמוֹעַ (syn. mit טְבַע, טְמַן. טְמַר) 1, sinken, hineinsinken, eingesenkt werden; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 9 טמעו בארעא תרעהא es versanken in die Erde hinein ihre Thore. Num. 21, 35 (34) וטמע רישיה בגויה es sank sein Haupt hinein. 26, 11 die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht bei dem Verschlingen der Erde. — Part. Peil Deut. 21, 1 דלא טְמִיעַ באוגרא nicht verdeckt unter dem Grabhügel; vgl. אוֹגַר. Hiob 3, 15 (16) היך נפלא דטמיע במעיהא דאמיה Ms. (in Ag. fehlt 'דאימ) wie eine Frühgeburt, die verborgen ist im Mutterleibe, Tw. טמון. 18, 10 טמיע בארעא אוטליה verborgen ist in der Erde sein Fallstrick. — Trop. Ps. 69, 3 טְמָעִית בגלותא היך בבוצא Ms. (Ag. בטינא) ich bin versunken in der Gefangenschaft wie in Schlamm. V. 15 ולא אֶטְמוֹעַ dass ich nicht untergehe, versinke. Hiob 31, 33 לְמִיטְמַע בעיטפי סורחני dass meine Sünde sich in meinem Schosse verstecke (viell. trns. s. w.). — 2, untergehen, von der Sonne, eig. versinken in den Ocean (Ggs. von דְּנַח s. d.). Exod. 22, 25 עד לא יטמוע שמשא bevor die Sonne untergehen wird. Lev. 22, 7. Exod. 17, 12 עד מִטְמוֹעַ שמשא bis zum Untergehen der Sonne. Gen. 15, 17 והות שמשא טְמִיעָא die Sonne war untergehend. — 3, trns. versenken, untergehen machen. Exod. 15, 4 טְמַע יתהון בימא er versenkte sie ins Meer. V. 12 das Meer wollte nicht לְמִטְמַע יתהון sie untergehen lassen, verbergen.

Pa. טַמַּע versenken. Hiob 40, 13 (8) טַמְּעִינוּן בעפרא Ms. (Ag. טמעינהון) versenke sie in den Staub.

Ithpa. cntr. אִיטַּמַּע versenkt werden. Hiob 38, 6 על מה סומכיהא איטמעו Ms. (Ag. טְמִיעָן) worauf sind ihre Pfeiler gesenkt worden? Tw. הטבעו. Das. 18, 3 טַמִּיעָנָא במחמיכון Ms. (Ag. טמעינא; wahrsch. ist das א vom vorhergehenden בעירא zu uns. W. zu ziehen und zu lesen אִטַּמַּעְנָא) wir sind versenkt (in die Gruft, begraben) in euren Augen, Tw. נטמינו. Deriv. מַטְמְעָא s. d.

טוּמְעָא *m.* Versteck, Verborgenheit. Hiob 40, 13 (8) אפיהון כבוש בטומעא ihr Gesicht verberge im Versteck. — Pl. Hiob 3, 21 (20) ותפסין ליה מן טוּמְעַיָּא sie suchen ihn emsiger auf als die Schätze, d. h. verborgene Dinge, die in Verborgenheit aufbewahrt sind.

טַמּוּעָא *m.* das Untergehen, der Untergang. Ps. 104, 19 die Sonne kennt עידן טַמּוּעֵיהּ (Ms. טַמּוֹעֵיהּ Inf. Pa.) die Zeit ihres Unterganges.

טְמַר *fut.* יִטְמַר (syr. ܛܡܰܪ, hbr. טָמַן, syn. mit שְׁמַר, s. נְמַר) verbergen, verstecken, im Verborgenen aufbewahren. Gen. 35, 4 O. u. J. וּטְמַר יתהון er verbarg sie. Ps. 27, 5 יִטְמְרִינַנִי בטימור משכניה Ms. (Ag. 'יַטְמִיר Pa.) er verbirgt mich in der Verborgenheit seiner Wohnung. 31, 21 תטמרינון בטמרא du verbirgst sie im Verborgenen. Jer. 13, 4. 6 לְמִטְמְרֵיהּ um ihn dort zu verbergen, aufzubewahren.

Pa. = Pe. gew. in trop. Bdt. Jes. 29, 10 וית מלפיא טַמַּר die Lehrer verbarg, entzog er; das. 'ואטמר מינכון ית נב ich habe euch die Propheten entzogen. Hiob 3, 9 (10) וטמר עַמְלָא מעיני Ms. (Ag. מעיני) er hätte Mühsal meinem Auge verborgen.

Ithpa. (gew. cntr.) sich verbergen, sich verstecken. Gen. 3, 8 O. ואטמר אדם (J. I איטמר Ithpe.) Adam verbarg sich. V. 9 J. לְאִיטַּמָּרָא sich zu verbergen. V. 10 O. ואיטמרית (J. 'אִיטְמַר) ich verbarg mich. Ps. 10, 1 תִּיטַּמַּר במדור קדישי du verbirgst dich in der Wohnung der Heiligen, d. h. der Engel. Hiob 24, 4. 34, 22 לְאִיטַּמָּרָא תמן עבדי שקר dass sich die Männer der Falschheit dort verbergen sollten. 2 Kn. 11, 2 מִיטַּמַּר שית שנין sechs Jahre sich versteckt haltend. Jes. 29, 10. 32, 2 צדיקיא דמיטמרין die Frommen, die sich verborgen halten. Deut. 37, 19 וסימן דְמִטַּמְּרָן בחלא ed. Sbj. (ed. Lssb. דְּמִטַּמְּרָן Part. pass. Pa.) die Schätze, die im Sande verborgen sind.

Af. אַטְמַר = Pa. Exod. 2, 2 וְאַטְמַרְתֵּיהּ sie hielt ihn verborgen. V. 3 וְלָא יְכִילַת עוֹד לְאַטְמָרוּתֵיהּ sie konnte ihn nicht mehr verborgen halten. Jos. 2, 4 וְאַטְמַרְתִּינוּן sie verbarg sie. Deriv. מַטְמְרָא s. d.

טָמִיר, טְמִיר *m.* Part. Peil **verborgen, versteckt, verheimlicht.** 1 Sm. 10, 23 טְמִיר בְּמָנַיָּא versteckt unter den Gefässen. 21, 3 אֲתַר כַּסֵּי וְטָמִיר (וְטְמִיר?) ein unbekannter und verborgener Ort. Ps. 81, 9 בְּאַתַר טָמִיר Ms. (Ag. טְמִיר) in einem verborgenen Orte. Jes. 14, 19 דָּם טְמִיר s. דָּם. — Pl. Jos. 7, 21 טְמִירִין בְּאַרְעָא versteckt in der Erde. Ps. 44, 22 טְמִירֵי לִבָּא die verborgenen Dinge) des Herzens; fem. Gen. 41, 45 J. טְמִירָן מְגַלֵּי die Geheimnisse (occulta, abscondita) entdeckt er, Tw. צָפְנַת פַּעְנֵחַ (O. דִּטְמִירָן גַּלְיָן לֵיהּ). Deut. 29, 28 J. טְמִירָתָא גַּלְיָן קֳדָם ה׳ die Geheimnisse sind vor Gott offenkundig.

*jer. Demai cap. 1 p. 21d עֲבַדַת טְמִירָה sie hielt sie verborgen.

טְמוֹר *m.* **Verheimlichung, Umhüllung, Versteck, Zuflucht.** Ps. 32, 7 du, o Gott טְמוֹר לִי bist meine Zuflucht. Tw. סֵתֶר. Hiob 22, 14 עֲנָנַיָּא טְמוֹר לֵיהּ Ms. (Ag. טְמִיר) die Wolken sind seine Umhüllung. 24, 15 וּטְמוֹר אַפַּיָּא die Verhüllung des Gesichtes d. h. verhülltes Gesicht. 40, 21 בִּטְמוֹר קַנְיָא im Versteck der Binsen. — Pl. fem. Ps. 19, 13 מִטְמוֹרוֹת דְּכֵי יָתִי edd. Ven. (Ms. טְמִירָתָא) von Geheimsünden reinige mich!

טוּמְרָא *m.* **Versteck, geheimer Ort.** Ps. 10, 9 יְכַמְּנִין בְּטוּמְרָא Ms. (Ag. בְּטוּמְרַיָּא *pl.*) er lauert auf im Geheimen. Tw. בַּמִּסְתָּר. 139, 15 דְּאִתְעַבַּדִית בְּטוּמְרָא wie ich geschaffen wurde im Geheimen. Hiob 13, 10. Num. 12, 8 J. וּבְחֵזוּ וְלָא בְּטוּמְרָא מִתְגְּלֵינָא offentlich und nicht im Verborgenen offenbarte ich mich ihm im Dornbusch. Deut. 13, 9. 19, 11 J. וִיכַמְּנִין עֲלוֹהִי בְּטוּמְרָא er wird ihm nachstellen im Geheimen. — Pl. טוּמְרַיָּא. Ps. 10, 8 בְּטוּמְרַיָּא יִקְטוֹל זַכָּאָה in geheimen Oertern erschlägt er den Unschuldigen. 64, 5 לְגַרָאָה בְּטוּמְרַיָּא zu schleudern im Geheimen auf den Makellosen; übertr. Deut. 1, 17 J. חָמֵי כָּל טוּמְרַיָּא er sieht alle geheimen Dinge. 19, 15 J. das Zeugniss **eines** Zeugen ist nicht glaubhaft; בְּרַם עַל מֵימְרָא דה׳ לְמִתְפְּרָעָא עַל טוּמְרַיָּא עַל מַיָּא aber der Wille Gottes ist es, zu bestrafen die Geheimsünden durch das Prüfungswasser, d. h. bei einem Weibe, das des Ehebruches angeklagt wird (Sota), genügt es, wenn der Verdacht durch **einen** Zeugen bekundet wird, sie das Prüfungswasser trinken zu lassen (Num. 6, 24 fg.) — nach Sota 2 fg. מַשְׁקָהּ עַל פִּי עֵד אֶחָד; vgl. auch Sifri z. St.

טִימוּרָא *m.* **Versteck, geheimer Ort.** Ps. 27, 5 er verbirgt mich בְּטִימוּר מַשְׁכְּנֵיהּ in dem Geheimen seiner Wohnung. Spr. 9, 17 לַחְמָא דְטִימוּרָא Ms. (vgl. טִימוּרָא) das Brot der Heimlichkeit, das heimlich genossen wird.

טְמוּרְתָּא *f.* **dass.** Khl. 10, 20 מִלִּין דְּמִתְעַבְּדִין בְּטַמּוּרְתָּא die Dinge, die im Geheimen ausgeübt werden.

טִימוּרֵי Ps. 11, 4 crmp. für תְּמוּרֵי s. d.

טְמַשׁ *fut.* יִטְמוֹשׁ (syr. ܛܡܫ) **tauchen eintauchen;** nur in jer. Trgg. Num. 19, 18 וְיִטְמוֹשׁ בְּמַיָּא הָאִילֵין er soll es eintauchen in jenes Wasser. Lev. 14, 51. Exod. 12, 22 וְתִטְמְשׁוּן בִּדְמָא ihr sollt es ins Blut eintauchen. Ps. 68, 24 יִטְמְשׁוּן רִגְלֵיהוֹן בִּאדַם קְטִילִין Ms. (Ag. יְטַמְּשׁוּן Pa.) sie werden ihre Füsse eintauchen in das Blut der Erschlagenen. — Trop. Hiob 9, 24 בְּשַׁחֲוֹתָא תִּטְמְשִׁינַנִי ins Verderben tauchst du mich ein. Part. Peil Ps. 80, 6 לַחְמָא טְמִישׁ בְּדִמְעָתָא Ms. (Ag. טְמִישׁ) Brot in Thränen eingetaucht.

Pa. טַמֵּישׁ = Pe. Lev. 4, 6 וִיטַמֵּישׁ בִּדְמָא der Priester soll seinen Finger eintauchen in Blut. 14, 6. Ps. 6, 7 in meine Thräne דִּמְעַתִי אֲטַמֵּישׁ tauche ich ein mein Bett. Ruth 2, 14 וְטַמִּישִׁי סְעוּדָךְ tauche deine Speise ein! Part. pass. Hiob 24, 8 מִקְּלוּחָא דְטוּרַיָּא מְטַמְּשִׁין von der Strömung der Berge werden sie eingetaucht, d. h. benetzt, begossen.

Ithpa. entr. **eingetaucht werden.** Ps. 61, 10 אִיטַמְּשׁוּ רִגְלַי בִּאדַם גִּבָּרֵיהוֹן meine Füsse wurden eingetaucht in das Blut ihrer Helden.

*Snhdr. 110a אַיְיתִי גְּבָבָא דְעַמְרָא וּטַמְשֵׁיהּ בְּמַיָּא Ar. (Ag. וְאַטְמְשֵׁיהּ) er brachte ein Bündel Wolle und tauchte es in Wasser. Gittin 69a וְלִטְמְשֵׁיהּ בְּחַלָּא er soll es in Essig eintauchen. Succa 10b אִיטַמַּשׁ לֵיהּ כִּיתְנָא בְּמַיָּא das Hemd wurde ihm ins Wasser getaucht. Trop. Threni r. zu 1, 17 בְּטִמְשָׁא סָלְקִין וּבְטִמְשָׁא נָחֲתִין heimlich gehen sie hinauf und heimlich zurück, näml. aus Furcht vor den Feinden.

טִין s. in טִי׳.

טִינָא s. in טִי׳.

טַנְדּוֹ Prtkl. (gr. τῶν δυῶν) **zu zweien, selbander, zusammen.** Hiob 17, 16 טַנְדּוֹ לְבֵי קְבוּרְתָּא תַּחְתּוֹן (Regia טַנְדּוֹ) selbander sinken sie in die Gruft, Tw. יַחַד zus. ges. aus Präp. ט: mit, u. gr. δύω: zwei; vgl. טָא II. (Bxt. hält unser W. mit Unrecht crmp. für סַנְדּוֹ σύνδυο).

*Kidduschin 7a. 41a u. sonst טַב לְמֵיתַב טַנְדּוֹ מִלְּמֵיתַב אַרְמְלוּ besser ist es selbander, d. h. verheirathet zu leben als im Wittwenstande.

טִינְדִיסָא *f.* (ital. tenda, lat. tentorium **Zelt, Vorhang;** viell. das ital. tendetta: kleines Zelt, Traghimmel, Baldachin. — Pl. Lev. 25, 31 J. הֵי כִטִינְדִיסִין דְּפַרִיסִין wie Zelte (Traghimmel), welche über dem Felde ausgespannt sind, sollen sie (die mauerlosen Häuser) angesehen werden.

*Borajta di R. Elies. cap. 41 (vgl. Aruch)

Mosis Füsse standen auf dem Sinai, er selbst aber (d. h. der obere Körpertheil) im Himmel כטניפים שהיא פריסה וכו׳ wie ein Traghimmel, der ausgespannt ist, so dass die Menschen innerhalb desselben, ihre Füsse aber ausserhalb sich befinden.

טַנֵּן Pa. denom. (von טִין) eig. mit Schlamm, Koth bewerfen, übrtr. besudeln, beschmutzen. Hiob 3, 4 (5) יטננון יתיה חשוכא וטולי מותא (Ar. יטנינוה, Regia יטנפון) es mögen ihn besudeln Finsterniss und Todesschatten.

*Machsch. 3, 4 fg. er besprengte sein Haus, ונתן בו חטים וטננו und legte Weizen hin, dass er feucht geworden. M. Katan 6 b שדה מטוננת ein befeuchtetes, berieseltes Feld. (Kimchi u. Bxt. leiten hiervon fälschl. ab טינתא Ri. 15, 15 „humor“, s. בְּטִינְתָּא).

טְנַן *fut.* S. יִטַּן (syr. ܛܰܢ, ܛܢ) neidisch, eifersüchtig sein. Ps. 73, 3 טְנֵית במתלגלגיא ich war neidisch auf die Spötter. Spr. 3, 31 לא תיטן בגברא חטופא sei nicht neidisch auf einen räuberischen Mann, Tw. תקנא. 4, 14 ולא תיטן בארחא דבישי sei nicht neidisch auf den Weg der Schlechten (ebenso Pesch. u. LXX), Tw. תאשר. 23, 17 לא ניטן ליבך בחטאי dein Herz sei nicht eifersüchtig aul die Sünder; auch mit flg. ל. Ps. 106, 16 וטננו למשה sie waren neidisch auf Mose.

Pa. טַנֵּן sich ereifern, in Eifer gerathen. Ps. 37, 1 ולא תטנין בעבדי שלומא Ms. (Ag. תְּטַנֵּין) ereifere dich nicht gegen Gewaltthätige! Hiob 36, 33 sie unterhalten sich in der Lehre Einer mit dem Andern, מְטַנְּנִין ברוגזא (Ms. מְטַנִּין) sie ereifern sich im Zorne, näml. bei den Disputationen, Tw. מקנה אף.

טַנְנָא, טִינְנָא *f.* (syr. ܛܶܢܳܢܳܐ) 1, Eifer, Ereiferung. Ps. 69, 10 טננא דבית מוקד׳ גמרת יתי die Ereiferung für den Tempel verzehrte mich. 119, 139 מגרת יתי טינונתי es raffte mich hin mein Eifer. Esth. II 7, 4 der Feind des Königs ist nicht werth בטננא דמלכא der Ereiferung des Königs, d. h. dass der König sich seinetwegen ereifere, Tw. בנזק körperl. Schaden. — 2, Neid, Eifersucht. Hiob 5, 2 den Albernen תמית טְנָנָא דבירייתא tödtet der Neid gegen die Menschen. Spr. 6, 34 דטננא המתא דגברא denn die Eifersucht (erregt) den Zorn des Mannes. Esth. II 5, 8 אירמי טננא בין אחש׳ להמן Ar. (Ag. טְנָאנָא) ich will Eifersucht erregen zwischen Ahaswer und Haman.

*Snhdr. 75 a העלה לבו טינא (cntr. für טינונא) seines Herzens bemächtigte sich Liebeseifer, heftige Liebe (vgl. hbr. קנאה HL. 8, 6). Chag. 15 b טינא היתה בלבם sie hatten Eifer in ihrem Herzen.

טַנְנוּתָא *f. N. act.* das Sichereifern, die Ereiferung. Ps. 79, 5 תבער היך אשא טנוותך es brennt wie Feuer deine Ereiferung.

טַנִּיס s. באניס.

טוּנָס *m.* (gr. δόναξ) Rohr, Schilf. Exod. 2, 3 J. תיבותא דטונס ein Kästchen von Rohr, Tw. גמא.

*Esth. r. zu 1, 14 אדמתא שהיה ממונה על אטונס שבארץ er hiess אדמתא, weil er über die Rohrarten des Erdbodens zu bestimmen hatte.

טְנַף (syr. ܛܢܰܦ) besudelt sein. Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. טַנֵּף (syr. ܛܰܢܶܦ, hbr. טִנֵּף) besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3 היכדין אטנפינון (l. אטנפ׳) wie könnte ich sie besudeln! Hiob 3, 5 יטנפון יתיה Regia u. Nachm. (Ag. יטננון) es mögen ihn besudeln. — Trop. durch Sünde, Blutschuld verunreinigen. Num. 35, 33 J. ולא תטנפון ית ארעא ihr sollt nicht das Land verunreinigen; das. יטנף (l. יטנף). Deut. 21, 23 J. ולא תטופן (l. תטנפון).

Ithpa. cntr. אִיטַּנַּף besudelt werden. Klgl. 4, 14 איטנפו בדם sie sind mit Blut besudelt worden. Ps. 53, 4 כחדא איטנפו zusammen wurden sie besudelt. 106, 39 ואיטַּנְּפַת ארעא בחובין דקטול Ms. (Ag. ואיטנפ׳) das Land wurde besudelt mit Sünden des Mordes. Hiob 18, 3 איטַּנַּפְנָא במחמיכון Ms. Var. (vgl. טָמִינ) wir sind verunreinigt in eurem Angesichte, Tw. נטמינו, Vulg. sorduimus.

*B. Kam. 3 fg. טינפה פירות sie hat die Früchte besudelt. Bechor. 19 b. 20 a טינפה ... מטנפת den Schmutzfluss auswerfen, beim Gebären der Thiere; das. Sbst. טינוף dieser Schmutzfluss. B. bathra 93 b טנופת eig. Schmutz, übertr. Abfall des Getreides, was in Gem. das. mit עפרורית: Staubabfall, identificirt wird.

טִינָר, טִינְרָא *m.* (syr. ܛܝܢܪܳܐ trnsp., vergl. צַנְקָר שְׂמוֹטָא; stammverw. mit טור, hebr. צור, צַר, נ eingeschalt.) Fels, Steinfels. Hiob 39, 28 כרך טינר die Burg eines Felsen. Exod. 4, 25 ונסיבת צפורה טינרא (Pesch. ܛܶܢܪܳܐ) Zippora nahm einen (geschliffenen) Felsen, Tw. צר. Deut. 8, 15 טינרא תקיפא ein starker Fels, Tw. צור. Ri. 6, 21. Exod. 17, 6 O. ותמחי בטינרא du sollst schlagen an den Felsen; das. J. ותמחי ביה בטינר חוטרך du sollst daran schlagen mit dem Steine deines Stockes — nach der Sage, dass der Stab Mosis von Edelstein war (vergl. סַמְפִּירִינוֹן). — Pl. Ps. 78, 15 יבזע טִינְרִין בחוטרא דמל׳ Ms., u. edd. Regia u. Gen. (Ag. טינרין) er zerschmetterte Felsen mit dem Stabe des Mose ihres Lehrers. Hiob 27, 16 והיך טינרין Ms. (Ag. טינרא) wie Felsen. Jes. 2, 21 מערת טִינְרַיָּא die Felsengrotte. Num. 24, 21 J. I נקריא דטינריא dass.

*Gitt. 68 a ומכסיא בטינרא er bedeckt (einen Brunnen) mit dem Felsen; übertr. Chull. 48 b הוו קיימי טינרי טינרי harte, steinartige Auswüchse

befanden sich auf den Lungen; im Ggs. von ביעי Eiterblasen.

טַבָּא (טַבְּא) m. (syr. ܛܒܐ, gr. τάπης) 1. Platte, Blech, eig. wohl Spannung, Ausdehnung. Spr. 26, 8 היך ניקבא דטַבָּא (vgl. נִיקְבָא) wie ein Stück Blech. — Pl. Num. 17, 3 O. טַבִּין רדידין (J. רדידי טַבִּין) ausgespannte Bleche. Exod. 39, 3 טבי דדהבא goldene Platten. — 2, übertr. Nah. 3, 17 הא טַבָּךְ מצלהבין sieh, deine Bleche schimmern, d. h. die mit Erzblechen bepanzerten Krieger, Tw. מנזריך.

*Schabb. 60a טס של זהב eine Goldplatte. Kelim 13, 6 השן שבטבס der Zahn am (kammartigen) Blech. 11, 3 מן הטַסִּין ומן הצנורין von den Blechen und Platten.

טַסְבְּרָא m. (= תֵּסְוִירָא, תִּסְבְּרָא s. d., gr. θησαυρός) 1, Schatz, der niedergelegte, aufbewahrte Vorrath. — Pl. Khl. 2, 8 טַסְבְּרֵי מלכין ופילכין אתיהיבו לי לכרגא die Schätze der Könige und der Provinzen wurden mir als Steuer gegeben. Esth. 8, 1 der König übergab ית כל טסברוי וית כל עותריה alle seine Schätze und seinen ganzen Reichthum. — 2, Schatzkammer, Magazin. Ps. 68, 14 טימסבריהא מליין אבריזין סנין ihre Schatzkammern sind voll von geläutertem Obryzon, Tw. 'אברזין.

טְעָא, טְעֵי, טְעָא fut. יִטְעֵי, S. יִטְעֵי (syr. ܛܥܐ, hbr. תָּעָה) 1, irren, herumirren, abirren vom graden Wege. Gen. 21, 14 O. 'וטעת במדב sie ging irre in der Wüste. Ps. 107, 4. Gen. 37, 15 והא טָעֵי בחקלא er ging irre auf dem Felde. Exod. 23, 4 חמריה דטעי (J. מן אתהא) sein Esel, welcher herumirrt; übertr. Deut. 28, 6 J. אורחן טָעֲיָין Irrwege. Jes. 28, 7 טעו מן חמר sie taumelten vom starken Getränk. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene hin und her irrt, taumelt. — Trop. im moral. Sinne Jes. 21, 4 טעא לבהון ihr Verstand irrte. 35, 8 die nichts gelernt haben לא יטעון werden nicht irre gehen, d. h. vom rechten, tugendhaften Wandel abirren. Spr. 7, 25 ולא תטעי בשבילהא gehe nicht irre auf ihren Wegen. — 2, abfallen, abschweifen, sow. von dem Weibe, das einem fremden Manne nachgeht, als auch von dem Volke, das seinen Gott verlässt und den Götzen anhängt, buhlen; dass. was hbr. זָנָה. Am. 7, 17 אתתך בקרתא תטעי deine Frau wird in der Stadt buhlen. Nah. 3, 4 קרתא דדמיא בטָעֲיָתָא eine Stadt, die einer Buhlerin gleicht, nämlich durch den Götzendienst. Jes. 1, 21. Hos. 8, 5. 9, 1 טעיתון מבתר פולחנא דאל' ihr seid abgefallen von dem Dienste eures Gottes. Jer. 8, 1. 9. 10. Ez. 6, 9. 16, 26 וטעית בתר בני אשור du buhltest mit den Söhnen Assurs. Ri. 8, 27. 33 וטעו בתר בעליא sie hingen den Baals an. Exod. 34, 16 O. וְיִטְעַיָין בנתהון בתר טעותהון ihre Töchter werden mit ihren Götzen buhlen. Hos. 1, 2 דוידי יטעין טַעְיָא

טְעָא die Einwohner des Landes werden buhlen, den Götzen nachgehen. Num. 25, 1 O. לְמִטְעֵי בתר בנת מואב den Töchtern Moabs nachzubuhlen. Ps. 73, 27 דְּטָעֵי מבתר דחלתך der abfällt von deiner Ehrfurcht. 139, 24 אורח דטעין Ms. (Ag. דְּטָעַן) der Weg der Irrenden, d. h. der Götzendiener, Tw. עצב pl. עֲצָבִים (עצב). — 3, sich irren im Zählen, in Berechnung. Ps. 78, 9 בני אפרים מנו קיצא וטעו die Söhne Ephraims haben nachgerechnet das Ende des Exils (die Erlösung), und sie irrten sich; vgl. 1 Chr. 7, 21 וטעו דהוה הוי להון למימני מן יומא דאתיליד יצחק sie irrten sich, denn sie hätten die 400 Jahre des egypt. Exils von der Geburt Jizchaks an zählen müssen; sie aber rechneten von dem Bunde Gottes mit Abraham an (in seinem 70. Lebensjahre): sie gingen daher 30 Jahre vor Ende des Exils aus Egypten — nach Snhdr. 92b wären die Todten, die Ezechiel wieder zum Leben gebracht, diese Söhne Ephraims שטעו לקץ וטעו. — 4. vergessen, uneingedenk sein (ganz nach syr. Sprachgebr., hängt jedoch mit nr. 1 zusamm. vom Abirren des Verstandes, Herzens; nur in Spr.). Das. 2, 17 וקיימא דאלהא טְעַת den Bund ihres Gottes vergass sie. 6, 20 ולא תיטעי נימוסא דאמך dass du nicht vergessest die Lehre deiner Mutter. 31, 5 דלא תשתי ותִיטְעֵי דינך dass du nicht trinkest und deinen Verstand verlierst. V. 7 damit sie trinken, ויטעון מסכנותהון und ihrer Armuth vergessen.

Ithpe. entr. Spr. 6, 33 וחיסודיה לא מִיטְּעֵי (Pesch. ܡܬܛܥܐ) seine Schmach wird nicht vergessen.

Af. אַטְעֵי (hbr. הִטְעָה Ez. 13, 10) 1, irre leiten, irre führen. Deut. 27, 18 דמטעי עוירא באורחא der den Blinden auf dem Wege irre führt; gew. im moral. Sinne: verführen, verleiten, verlocken. Gen. 3, 13 חויא אטעייני die Schlange hat mich verleitet. Exod. 32, 1 J. ואזל סטנא ואטעינון es kam der Satan und verleitete sie. 2 Kn. 22, 20 fg. מן יטעי ית אחאב wer will den Achab verleiten? 2 Chr. 32, 15. Jer. 37, 9 לא תטעון נפשתיכון verleitet euch selbst nicht! 22, 27 מַטְעַן ית נפשהון sie verführen sich selbst, Tw. מטעיא (מַטְעֵא'), wofür 42, 19 אטעיתון בנפשתכון. — 2, verführen, verleiten zur Buhlerei oder zum Götzendienst. Spr. 7, 21 ואַטְעִיתֵיה בסגיאי מליהא Ms. (Ag. ואטעי יתיה) sie verführte ihn mit ihren vielen Worten. Deut. 7, 4 O. ארי יטעון ית ברך denn sie werden deinen Sohn verführen; das. J. יטעון בנתיהון ית בניכון ihre Töchter werden eure Söhne verleiten (gegen die Halacha Kidduschin 68b, vgl. Tosaf. das. כי יסיר חתנך, dass hier nämlich blos davon die Rede ist, dass der heidnische Schwiegervater den israelitischen Eidam verleiten wird). Gen. 20, 13 J. כד בעו לְאַטְעָאָה יתי פלחי טעותא als

mich die Götzendiener verführen wollten, Tw. אלהים ellipt. Lev. 19, 29 O. du sollst deine Tochter nicht entweihen, לְאַטְעָיוּתַהּ sie zur Buhlerei zu verführen. — 3, denom. von טַעֲוָא Jem. zum Götzen machen, ihn abgöttisch verehren. 2 Chr. 24, 17 sie bückten sich vor dem Könige Joasch ואטעיוהי und machten ihn zum Götzen — nach Exod. r. sect. 8 „sie bückten sich vor dem Könige", שעשאוהו אלוה d. h. sie verehrten ihn als einen Gott; sie sagten näml. wenn du nicht ein Gott wärest, so würdest du nicht nach sieben Jahren aus dem Tempel herausgekommen sein, was er auch annahm (vergl. auch Raschi zu 2 Kn. 12, 18). Deriv. מַטְעִיתָא s. d.

*Jebam. 121a מיטעא טעינא ich irrte mich. Nidda 68b וטעיתי שלא שאלתי ich irrte mich, weil ich nicht gefragt habe. Horaj. 10a כוכב א' מטעה הספנין ein Planet täuscht, macht irre die Schiffer. B. mez. 6, 1 הטעו זה את זה einer hat den andern getäuscht.

טָעוּ *f.* (syr. ܛܥܘܬܐ) 1, das Irren, die Verirrung, Irrthum. Jes. 19, 14 רוח דטעו ein Geist der Verirrung; bes. im moral. Sinne Abirrung, Abfall, eines Weibes vom Gatten, eines Volkes od. eines einzelnen Menschen von Gott, Buhlerei, Götzendienst. Jer. 3, 8 עיסק דטעו die Handlung des Abfalls. Hos. 4, 12. 5, 4 רוח דטעו der Geist der Buhlerei, Abfall von Gott. Ps. 139, 24 אין אורח דטעו בי Regia (Ag. דטעין) ob ein Weg der Abirrung in mir ist. — 2, übrtr. Götze, eig. der irre leitende Ggst. Deut. 4, 16 J. דמו דכל טעו die Aehnlichkeit irgend eines Götzen. 2 Chr. 32, 15 כל טעו וכל עם jeder Götze und jedes Volk. Tw. אלוה. 35, 21 וטַעֲוָתִי אמר לסרהבותי (von טַעֲוָא, das Prädicat ist masc. wegen des bezeichneten Ggsts., vgl. פּוּלְחָן) mein Götze beschloss, mich zurückzuhalten; das. lasse ab von mir ומן טעותא דעמי und von dem Götzen, der mit mir ist, Tw. אלהים — nach Taan. 22b מאי אלהים עבודה זרה. Ps. 81, 10 פלחי טַעֲוָתָא נוכראה Götzen-Anbeter. — Pl. טַעֲוָן Jes. 1, 8. 19, 3 ויתבעון מן טעון sie werden bei Götzen anfragen. Gen. 49, 1 J. II טעון אוחריין andere, fremde Götzen, d. h. Götter, die ihren Verehrern fremd bleiben (vgl. Mechil. zu Exod. 20, 3 שהם אחרים לעובדיהם). Ri. 17, 5 בית טַעֲוָתָא Götzentempel. Deut. 28, 36 du wirst dienen Völkern, פלחי טַעֲוָתָא welche Götzen verehren. Hiob 4, 8 ופלחי טעוותא Ms. (in Ag. fehlt unser W.). Jes. 2, 18. 20 טַעֲוַת כספיהון ihre silbernen Götzen. 21, 9 צורת טעוותהא ihre Götzenbilder. — 3, Abtrünnigkeit oder Götzendienst. Nah. 3, 4 דמסרא עממיא בטעוותהא die Völker ausliefert für ihre Abtrünnigkeit, Tw. בזנוניה. Ez. 23, 11. 14 fg.

*Sifra zu Lev. 10, 20 קשה הקפדה שגרמה למשה הטעות das Aufbrausen ist schlecht, denn es brachte den Mose zum Irrthum. Berach. 34a דרכי טעות Wege der Irrlehre. Maccoth 12a ב' טעיות טעה יואב zwei Irrthümer beging Joab.

טוּעֵי *f.* (syrisch ܛܘܥܝܝܐ) Irrthum, Verirrung. Spr. 1, 32 וטועי דסיכלי תיובדינון (= Pesch.) der Irrthum der Thoren ist es, der sie verdirbt, Tw. ושלות, vgl. שְׁלוּ.

טָעִיתָא *f.* Buhlerin. Nah. 3, 4. Jes. 1, 21, s. d. Verb.

טְעֵים, טְעֵים *fut.* יִטְעַם (syr. ܛܥܡ, hbr. טָעַם) geniessen, kosten. 1 Sm. 14, 24 ולא טעים לחמא es kostete nicht das ganze Volk Speise. V. 29 טעימית זעיר דובשא ich kostete ein wenig Honig. V. 43 מִטְעַם טעימית ich kostete. Jona 7, 3. Lev. 11, 1 J. דיטעמון בדכותא מיכלהון dass sie in Reinheit ihre Speise geniessen; vgl. דכי. Exod. 22, 30 (31) J. טָעֲמִין חולין בדכותא welche gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit geniessen. Khl. 5, 17 דלחמיה בלחודוהי טָעִים der sein Brot allein geniesst. Hiob 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה der Gaumen kostet ihm (dem Menschen) die Speise, d. h. prüft für ihn den Geschmack derselben; übrtr. Deut. 32, 1 J. ich will nicht Zeugen stellen, דטעמין מיתותא welche den Tod kosten, d. h. ihm unterliegen, sondern Himmel und Erde, solche Zeugen, דלא טָעֲמִין מיתותא בעלמא הדין welche dem Tode nicht unterliegen; das. J. II מילא דלא טָעֲמָא מיתו ein Gegenstand, der den Tod nicht kostet.

Af. אַטְעֵים geniessen lassen, zu kosten geben. Gen. 24, 17 J. אטעימני כדון קליל מוי lasse mich nun kosten ein wenig Wasser.

*Berach. 44a דלא טעים זידנא er hat keine Speise gekostet. 35a שיטעים כלום etwas zu geniessen. Joma 78b דבעי ליטעם טעמא דמותא wer einen Vorgeschmack vom Tode haben will. Pes. 86a die israel. Jünglinge, שלא טעמו טעם חטא die keine Sünde gekostet haben. Sota 21b המטעים דבריו לדיין eig. er macht seine Worte schmackhaft dem Richter, d. h. er sucht diesen für seine Prozesssache zu gewinnen, bevor die andere Partei gehört wird.

טַעֲמָא, טַעַם, טְעֵים *m.* (syrisch ܛܥܡܐ, ܛܥܡܐ, hbr. טַעַם) Geschmack. Num. 11, 8 O. והוה טעמיה כטעים דליש במשחא es war der Geschmack davon wie der Geschmack von dem, was mit Oel angerührt ist; das. J. I כְּטַעַם ביזא wie der Geschmack einer Brust. J. II כטעם בשיעין wie der Geschmack von Eier- und Milchspeisen; vergl. בְּשִׁישׁ; übertr. sapientia. Hiob 12, 20 טעים סביא die Einsicht der Greise. Spr. 11, 22 סרי טעמא deren Geschmack stumpf wird. 26, 16 יהבי טעמא die Verstand darthun, zu erkennen geben. — Pl. HL. 5, 11 פירוש מיליא דבהון דגורין דגורין טַעֲמִין die mündliche Erklärung der Schriftworte, die ganze Haufen von Gründen (Vernunftbeweise) enthalten. V. 13

דקדוקי וטעמי genaue Forschungen und Begründungen der Gebote.

*B. bathra 142b kommt es denn auf das Alter an? בטעמא תליא מילתא es kommt blos auf Einsicht (od. Grund) an. Sota 8a דריש טעמא דקרא er sucht nach dem Grunde des bibl. Gesetzes. Schabb. 30b קהלת עיינינן ואשכחינן טעמא hinsichtlich des Buches Koheleth haben wir nachgedacht und einen Grund zur Ausgleichung der scheinbaren Widersprüche gefunden, so dass es näml. nicht apokryph wurde. Pes. 119a u. oft טעמי תורה die Gründe (Begründungen) der Lehre. Ab. sara 18a דברים של טעם Worte, in denen ein Sinn liegt. Nidda 24a wenn ein Gelehrter etwas sagt, לימא בה טעמא so soll er die Begründung dafür angeben! — Hieher gehört auch Berach. 6b אגרא דבי טמיא שתיקותא Ar. Ms. u. ed. pr. v. אגר 1 (vergl. auch Raschi Snhdr. 113a) (Ag. טמיא) der Lohn im Trauerhause besteht im Schweigen. Der Grund für diese Benennung des Trauerhauses בי טעמא findet sich in den Responsen der ältern Geonim (תשו׳ גאונים קדמונים) Berlin ed. Cassel § 74: Im Trauerhause so wie auch in der Synagoge, wo Leidtragende sich in Trauerverhüllung befanden, rief der Synag.-Diener aus: לישיילו רבנן טעמא die Gelehrten mögen die Leidtragenden nach dem Grunde der Verhüllung fragen; worauf Alle erwiederten: ברוך דיין האמת gelobt sei der gerechte Richter, d. h. wir wissen, dass es wegen Todesfalles geschieht. Dieser Ausruf geschah blos, wenn die Leidtragenden nicht Gelehrte waren, und zwar desshalb weil die Trauernden den Tröstern erst Veranlassung zum Sprechen geben müssen, was bei Ungelehrten nicht gut möglich war. Sind aber die Trauernden Gelehrte, dann war dieser Ausruf nicht nöthig, sondern sie selbst eröffneten die angemessene Unterredung. (Dies dient auch zur Erklärung des angef. Satzes Berach. l. c.).

טָעַן od. **טְעַן** Pa. (hebr. טָעַן, arab. طعن) durchbohren. Part. pass. 1 Sm. 14, 14 ונפלו מְטָעֲנִין sie fielen hin durchbohrt. Jer. 37, 10. Tw. מדקרים. 51, 4. Ez. 28, 8 מְטָעֲנֵי חרבא vom Schwerte Durchbohrte. Jes. 14, 19 dass., Tw. מְטֻעֲנֵי (Kimchi a. l. will sogar das hbr. טענו Gen. 45, 17 davon ableiten). — Davon wahrsch.

Ithpe. schwer erkranken, von Krankheit befallen sein, werden (ebenso hat ברא diese doppelte Bdt.). 2 Sm. 12, 15 וְאִטְּעַן (od. וְאִטְעַן Ithpa. entr.) er erkrankte, Tw. ויאנש.

טְעַן, **טְעֵין** *fut.* יִטְעַן u. יִטְעֵין, S. טָעַן (syr. ܛܥܢ) 1, tragen, beladen sein, eine Last aufnehmen, ferre. Joel 2, 22 וגופניא טענו פירותהון die Weinstöcke tragen ihre Früchte. Ez. 17, 8 לְמִטְעַן פירין Früchte zu tragen. Num. 13, 23 (24) J. II וטענו יתיה sie trugen ihn. — 2, trop. ertragen, dulden, leiden. Spr. 9, 12 wenn du ein Spötter sein wirst, בלחודך תטען so wirst du es allein zu dulden haben. 18, 14 רוחא מכיכא מן יִטְעֲנָה Ms. (Ag. יִטְעֲנִינָה) ein niedergeschlagenes Gemüth, wer kann es ertragen? Num. 11, 17 J. ויטענון עמך . . . ולא תטעין אנת בלחודך dass sie mit dir tragen an der Last des Volkes, damit du nicht allein trägst. — 3, (hbr. טָעַן) beladen, bepacken, Last auflegen. Gen. 44, 13 J. וטענו גבר על חמריה sie beluden ein Jeder seinen Esel. 45, 17 O. טעינו ית בעירכ׳ Ms. II u. edd. Bon. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. = J. טעונו) beladet euer Vieh! Ps. 68, 20 טָעִין לנא er beladet uns mit Geboten. (Bxt. zieht fälschl. hieher Ps. 139, 24: ארחה דטעין via onerosa, was zu טְעָא gehört, s. d. n. טְעֵי).

Ithpe. entr. beladen werden. Klgl. 5, 5 אִטְּעַנָּא wir sind beladen, bepackt worden.

Af. tragen, davon tragen, bildl. Esth. 2, 17. 5, 2 אַטְעֲנַת רחמין בעינוי sie fand Liebe in seinen Augen.

*M. Katan 11a כוורא תחלי וחלבא ליטעון גופא ולא ליטעון פוריא Fische, Kresse und Milch soll der Körper, aber nicht das Bett tragen, d. h. nach deren Genuss ist öftere Bewegung vor dem Schlafengehen nöthig (Bxt. irrthüml.: צײדא כוורא qui venatus est et comedit, während das erstere W. hinauf zu ziehen ist: אדא צײדא, näml. Adda, der Jäger sagte mir u. s. w.). — Bei Prozessangelegenheiten hat unser W. die Bdt.: Klage vorbringen, damit belasten od. auch vertheidigen. Gittin 58b טוענין ליורש וטוענין ללוקח man führt Klage (Vertheidigung) für den Erben und für den Käufer. Kethub. 7, 5. 8 במומין שבגלוי אינו יכול לטעון bei sichtbaren Leibesfehlern einer Frau kann der Mann gegen die Heirath keine Klage führen; das. 105b אי בעי טעין הכי ואי בעי טעין הכי wenn er will, bringt er diese Klage (Einwand), wenn er will, jene. Jebam. 24b הנטען על אשת איש wer mit Verdacht des Ehebruchs belastet ist.

טְעוֹן, **טְעִין** *m.*, טְעִינָא *f.* Part. Peil beladen, onustus, onusta. 1 Sm. 16, 20 טעין חמרא לחמא בלחם Kimchi (Ag. טעין חמרא דלחמא) ein Esel mit Brot beladen; übertr. Esth. 2, 15 טְעִינַת טיבו mit Wohlwollen beladen, überhäuft. — Pl. masc. Gen. 37, 25 O. גמליהון טְעִינִין (J. טְעִינִין) ihre Kameele beladen. 45, 23 חמרין טעינין beladene Esel; fem. 45, 23 אתנן טעינן beladene Eselinnen.

*Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: du glaubtest: ממון אתית טעין לא אתית טעין אלא מילין ich komme mit Geld beladen, ich bin blos mit Worten beladen, d. h. mit väterl. Segen. Berach. 35a טעין ברכה es bedarf des Segenspruches, eig. es haftet diese Verpflichtung darauf. Sebach. 5, 1 דמן טעין הזיה ihr Blut bedarf der Sprengung. Biccur. 2, 1. 2 טעונין רחיצת ידים sie bedürfen der Handwaschung; das. טעונין הבאת מקום וטעונין

ויודוי sie bedürfen der Hintragung nach dem Orte (Jerusalem) und des Sündenbekenntnisses.

טוּעֲנָא *m.* (syr. ܛܥܢܐ) 1, Last. 2 Chr. 34, 13 טעני טוענא die Lastträger. Exod. 23, 5 O. רביע תחות טוענית Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. טוניה') erliegend unter seiner Last. — 2, übertr. Sack, das, was eine Last in sich birgt. Gen. 42 27. 28 O. ואף הוא בטוענִי es ist auch in meinem Sacke. — Pl. Gen. 44, 1 O. טוּעֲנֵי גבריא die Säcke der Männer. V. 8 O. טוענָנא unsre Säcke; davon contr. טוּנָא s. d.

*Schebuoth 6, 1 הטוענה שתי כסף die Anforderung (eig. die Belastung des Verklagten) beträgt zwei Silberlinge und das Eingestandene eine kleine Münze, wenn näml. ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. Kethub. 1, 1. 2 טענת בתולים die Anklage wegen nicht vorgefundener Zeichen der Jungfrauschaft.

טְעוּנָא *m.* Last, Bürde. 2 Kn. 5, 17 טְעוּן זוג כודנון eine Last von einem Paar Maulthiere. 8, 9 טְעוּן ארבעין גמלין eine Last von vierzig Kamelen. Trop. Spr. 19, 19 je besser er ist, על טעוניה מוסיף Ms. (= Pesch.: ܛܥܘܢܗ. Ag. טעוניה) desto mehr fügt er zu seiner Last hinzu. — Pl. Jos. 2, 6 טְעוּנֵי כיתנא Flachsgebunde. Bündel.

טְעַק *fut.* יִטְעוֹק verengt, bedrängt sein. — Als eig. Stw. ist עוק anzusehen, s. den Bst. ט; vgl. auch טְפַס, ferner דְּחַק, דְּבַק. — Spr. 4, 12 wenn du gehen wirst, לא תטעוק ארחך (Levita תִּטְעַק) so wird dein Weg nicht beengt sein.

Ithpa. verengt, bedrängt werden. Ps. 31, 10 אִיטְעַק נפשי וכרסי Ms. (Ag. אִיטְעַק) bedrängt wird meine Seele und mein Leib. Spr. 24, 10 מִתְטַעַק חילך Ms. u. Levita (Ag. מתתעיק) deine Kraft wird beengt sein.

טִיפָא *f.* (syrisch ܛܘܦܐ, von טְפַף = נְטַף) der Tropfen. Jes. 40, 12 כטיפא בשיטלא wie ein Tropfen in der hohlen Hand. V. 15 כטיפא מדול wie ein Tropfen aus dem Eimer.

*B. Kam. 86a טיפתא דדמא ein Blutstropfen. Taan. 6b כל טפה וטפה שהורדת לנו jeder Regentropfen, den du uns hast fallen lassen. Horaj. 10a sie wissen zu berechnen, כמה טפות יש בים wie wiele Tropfen im Meere sind; übrtr. Nidda 16b ein Engel נוטל טפה bringt den Keim (eig. Tropfen vom Samenfluss des Mannes) vor Gott und fragt: טפה זו מה תהא עלה was soll aus diesem Keime werden, soll er sich zu einem starken oder schwachen, klugen oder thörichten Menschen entfalten? Aboth 3, 1 die Abstammung des Menschen ist מטפה סרוחה von einem verweslichen Keim.

טְפָא I **טְפֵי** *fut.* יִטְפֵי 1, intrns. erlöschen, verglimmen, verlöschen; viell. verwandt mit gr. τυφω, τύφομαι sich in langsamer Gluth verzehren. 1 Sm. 3, 3 das Licht עד לא טפא bevor es erloschen war. Gen. 24, 67 J. als Ribka in das Zelt Jizchaks kam, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, das erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r., vgl. Raschi z. St. Am. 9. 1 טפי מנרתא Raschi (edd. Ven. crmp. טפי) erloschen ist die Leuchte. Lev. 6, 5. 6 das Feuer לא תטפי soll nicht verlöschen, nicht ausgehen. Jes. 34, 10. Gen. 28, 25 J. I u. 26 J. II אישא טַפְיָא verlöschendes Feuer. — Trop. Jes. 43, 17 כבוצין טפו wie ein Licht verlöschen sie, gehen sie unter. Hiob 18, 5. 6 ושרגיה אטלליה יטפי sein Licht (Lebensglück) geht seinetwegen unter. — 2, trns. auslöschen, verlöschen. Trop. HL. 8, 7 sie vermögen nicht, לְמִטְפֵי ית רחמתי meine Liebe zu verlöschen. Jes. 42, 3 die Armen, die einer dunkelbrennenden Leuchte gleichen, לא יטפי wird er nicht verlöschen. 2 Sm. 21, 17 ולא תטפי ית מלכותא דיש' dass du nicht verlöschest das Reich Israels.

Ithpe. contr. אִיטְּפֵי ausgelöscht, verlöscht werden. Ps. 18, 29 du wirst leuchten lassen das Licht Israels, דְּמִיטַּפְיָא בגלותא welches in der Gefangenschaft ausgelöscht wurde.

Af. auslöschen. 2 Chr. 29, 7 ואטפיו ית בוציניא (l. וְאַטְפִּיו) sie löschten die Lichter aus.

*jer. Schabb. cap. 6 pag. 8c לא יתטפי ולא מיטפי בוציניהון דישראל es wird nicht verlöscht werden und es ist nicht ausgelöscht worden das Licht Israels. Tanch. Abschn. Wajigasch p. 16b נורא דתמר כלתך אנא מטפי das Feuer deiner Schnur Tamar (wodurch sie verbrannt werden sollte) werde ich auslöschen. jer. Chag. zu 2, 1 איטפייה es erlosch, näml. das Feuer des Gehinnom, das den Elischa b. Abuja verbrannte.

טְפָא II (= טוף) schwimmen od. sich erheben. Exod. 26, 28 J. והוה טָפֵי על אנפי מיא er schwomm auf dem Wasser.

Af. fliessen lassen. Hiob 15, 8 ואַטְפֵי לותך חכמתא und er (Gott) hat dir die Weisheit zufliessen lassen, Tw. ותגרע (es floss dir die Weisheit zu; vergl. Kelim 12, 4 הגרע der Aderlasser, eig. der das Blut rinnen macht).

*jer. Jebam. zu 12, 6 טפת רוחי עלוי (viell. von טוף) mein Geist überhob sich. — Damit verwandt ist Taan. 24a אי טפי לה wenn man hinzufügt. Ab. sara 9a וטפי עליה er soll dem hinzufügen. Adv. B. mezia 48b u. oft טפי mehr.

טוֹפִיתָא *f.* eine Habichtart mit scharfem Auge, viell. von טְפָא II od. טוּף, wegen des schnellen Fluges so genannt. Hiob 28, 7 ולא סקרתיה עין טופיתא es hat ihn nicht erblickt das Auge des Habichts (oder Geiers), Tw. איה.

טְפַז *fut.* יִטְפֵּז (syr. ܛܦܙ; vgl. חָפַז) springen, hüpfen; nur in jer. Trgg. Num. 21, 36 J. I וטפז עשרתי אמין er sprang zehn Ellen. HL. 2, 8 וטפז על טוריא Levita (Ag. וטפז על קיצא) er sprang über die Berge. Ps. 114, 4 טוריא טְפָזוּ die Berge hüpften. 68, 17 למה

מִדַּיָּא אִלֵּין טָפְזִין מָה warum hüpfet ihr, o Berge? Hiob 24, 24 יְבַמַּיָּא רִתְחִין טָפְזִין Ms. u. Regia (vgl. רְתַח 1) im heissen Wasser, näml. der Sündfluth mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden; übertr. Hiob 5, 16 die Tücke der Frevler טָפְזַת פּוּמַהּ verzerrte ihren Mund, Tw. קָפְצָה. 37, 1 וְטָפֵז מִן אַתְרֵיהּ und es (das Herz) erzittert (eig. springt) an seiner Stelle, Tw. יִתַּר.

Pa. טַפֵּז hüpfen lassen, springen machen. Ps. 29, 6 וְטַפְּזִינוּן הֵיךְ עִגְלָא Ms. (Ag. וְשַׁוְורִינוּן) er lässt sie hüpfen wie ein Kalb; — gew. jedoch = Pe. (hbr. רָקַד). Hiob 21, 11 וּרְבֵיהוֹן מְטַפְּזִין ihre Jungen hüpfen herum. Khl. 3, 4 לְטַפָּזָא בְּהִלּוּלָא zu tanzen bei einer Hochzeit. Hiob 35, 15 בְּצַעֲרָא לְטַפָּזָא Ms. Var. vor Schmerz zu hüpfen, zittern. 1 Chr. 15, 29 der König מְטַפֵּז וּמְשַׁבַּח tanzte und sang. Exod. 32, 19 der Satan טַפֵּז וְשַׁוֵּר קֳדָם עַמָּא tanzte und sprang vor dem Volke. Ps. 114, 6 was ist euch, ihr Berge, דְּאַתּוּן מְטַפְּזִין Ms. (Ag. טָפְזִין) dass ihr hüpfet?

*Erub. 21 a מְטַפֵּס וְעוֹלֶה מְטַפֵּס וְיוֹרֵד er hüpft hinauf und hüpft hinab; anders nach den Commentatoren.

טַפְזָא *m.* Springhase, eines der unreinen, vierfüssigen Thiere; vgl. Winer B. Rwb. II S. 506. — Lev. 11, 5 O. Deut. 14, 7 O. טַפְזָא (J. טַפְזָא, vgl. den Bst. ז) der Springhase, Tw. הַשָּׁפָן. — Pl. טַפְזַיָּא. Ps. 104, 18 כֵּיפֵי רוֹחְצָן לְטַפְזַיָּא die Felsen, ein Schutz für die Springhasen.

*Genes. r. sect. 12 p. 13 b הָדֵין טַפְזָא טָמֵיר תְּחוֹת שִׁקְפָא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen.

טְפַח denom. (v. טְפִיחָא) eig. mit der Hand- (od. Fuss-) Fläche schlagen, dann überh. schlagen. Num. 24. 10 J. וּטְפַח יַת יְדוֹי er schlug seine Hände zusammen. Gen. 44. 19 J. טְפַח בְּרִיגְלֵיהּ Ar. (Ag. בְּאִצְבְּעָתֵיהּ) er stampfte mit seinem Fusse. 2 Kn. 19. 24 טְפַחִית בְּפַרְסַת רַגְלֵי עַמָּא ich liess schlagen mit den Fusssohlen des Volkes. Ez. 21, 16. 25, 6 חֲלַף דִּי טְפַחְתָּא בִּידָךְ weil du mit deiner Hand geschlagen. 31, 16 טְפַחוּ בְּכַתְפָא sie schlugen an die Schulter. Jer. 31, 19 טְפַחְנָא עַל יַרְכָּנָא wir schlugen an unsere Hüften; übertr. Jona 4, 8 וּטְפַחַת שִׁמְשָׁא die Sonne schlug auf das Haupt. Tw. וַתַּךְ.

Pa. טַפַּח heftig schlagen, klopfen. Ps. 141, 5 יְטַפְּחִינַנִי צַדִּיקָא es möge mich der Fromme schlagen, Tw. יֶהֶלְמֵנִי. Jes. 41, 7 מְטַפַּח בְּקוּרְנָסָא der mit dem Schlägel klopft, Tw. הלם.

*Snhdr. 92 b טָפְחוּ לֵיהּ עַל אַפֵּיהּ sie schlugen ihn aufs Gesicht. B. Kam. 32 b טְפַח לֵיהּ בְּסַנְדְּלֵיהּ er schlug ihn mit seinem Schuh. 23 a לָא טְפַח בָּבָא לְאַפֵּיהּ er hat vor ihm die Thüre nicht zugeschlossen, zugeschlagen. Beza 5, 2 לֹא מְסַפְּקִין וְלֹא מְטַפְּחִין; vgl. Raschi a. l.: ספק bedeutet: Auf die Schultern schlagen, טפח hingegen: die Hände zus. schlagen; nach jer. Gem. das. סִיפּוּק (Sbst.) bedeutet: das Schlagen im Zorne, טִיפּוּחַ (syrisch ܛܘܦܚܐ) hing. das Schlagen aus Muthwillen. M. Katan 27 b טִיפּוּחַ בְּיָד קִילּוּס בְּרֶגֶל ersteres bedeut. das Schlagen mit der Hand, letzteres das Stampfen mit dem Fusse. Joma 30 a מִטְפַּחְתָּא das Handtuch; gew. dafür מִטְפַּחַת. B. mezia 42 a מְטַפְּחָנֵי solche, die mit den Händen in die Wand graben, um die darin verborgenen Schätze herzuholen, im Ggs. zu גַּשְׁשָׁשֵׁי s. גָּשַׁשׁ.

טְפָחָא *m.* Fusslänge, Schritt (od. Handbreite), hbr. טֶפַח, טֹפַח. — Pl. Gen. 27, 30 J. Jacob war hinausgegangen בִּתְרֵין טִפְחִין an zwei Schritte, zwei Fuss, Tw. יָצֹא יָצָא, wegen des Infinitivs mit dem Verb. finitum.

טִפְזִין s. טַפְזָא.

טְפַל (hbr. טָפַל, vgl. תְּפַל) anheften, ankleben, zufügen; übertr. Deut. 1, 1 J. I וּטְפַלְתּוּן עֲלוֹי מִילֵּי שִׁקְרָא ihr habt ihm angedichtet lügenhafte Reden. Tw. תָּפֵל.

Ithpe. angeheftet werden, sich ansetzen. Lev. 13, 6. 7 fg. J. קַלְפֵי מִיטַּפְּלָא הִיא ein sich ansetzender Schorf ist es. V. 19 J. בַּהֲקָא מִיטַּפְּלָא ein Glanzfleck, der sich angesetzt hat.

*Beza 34 a אֵין טוֹפְלִין אֶת הַתַּנּוּר (?) בְּחַרְסִית וְלֹא בְּסִיד am Halbfeste bestreicht man nicht die Häute mit Lehm, Scherben, Kalk u. dgl.; um näml. die Haare davon abzubeizen. Kelim 3, 4. 5. 7 ein Fass, das schadhaft geworden, וּטְפָלָהּ בְּגִלְלִים und das man mit Mist verklebt hat; das. הַטּוֹפֵל כְּלִי חֶרֶס wer ein irdnes Geschirr beklebt. — Schabb. 80 b בְּנוֹת עֲנִיִּים טוֹפְלוֹת אוֹתָן בְּסִיד die Töchter der Armen bestreichen sich (als mit einem Verschönerungs- und Haarabstreifungs-Mittel) mit Kalk; die Töchter der Reichen טוֹפְלוֹת אוֹתָן בְּסֹלֶת bestreichen sich mit feinem Mehl, Puder; die Königstöchter טוֹפְלוֹת אוֹתָן בְּשֶׁמֶן הַמּוֹר bestreichen sich mit Myrrhenöl. — Chag. 8 a טוֹפְלִין מָעוֹת לְמָעוֹת man fügt Geld zum Gelde, näml. gewöhnliches Geld (חוּלִּין) zum Zehntgelde. Ab. sara 25 b יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּטְפַּל לוֹ גּוֹי בַּדֶּרֶךְ טוֹפְלוֹ לִימִינוֹ Ar. (Ag. מְסַלְּקוֹ) wenn sich einem Juden ein Heide auf der Reise zugesellt, wo er näml. mörderischen Anfall zu befürchten hat, so schiebt er ihn zu seiner Rechten, damit diese näml. den Mordversuch leichter abwenden könne. Uebrtr. von Familie, Anhang (vgl. טַפְלָא). jer. Demai cap. 2 g. E. u. jer. Pea cap. 4 pag. 18 b טְפֵלִין לַאֲבִיהֶן kleine Kinder, die noch auf des Vaters Verpflegung angewiesen sind. Denom. Taan. 16 a מְטוּפָּל einer, der viele Kinder zu ernähren hat, eig. mit Kindern Behafteter. Dav. Pi. sich mit etwas befassen, beschäftigen. Exod. r. sect. 20 אֲנִי אֲטַפֵּל עִמְּךָ וְאֶקְבְּרֶךָ ich werde mich mit dir beschäftigen und dich begraben. B. mez. 28 b פָּרָה וַחֲמוֹר מְטַפֵּל בָּהֶן עַד י"ב חֹדֶשׁ mit Kuh oder Esel, die Jem. gefunden, muss er sich bis zwölf Monate bemühen, wenn der Eigenthümer sich bis

dahin nicht gemeldet. *N. act.* das. 69 a אינו דומה טיפולה של שנה זו לטיפולה של שנה אחרת es gleicht nicht die Beschäftigung bei der Viehzucht des einen Jahres derjenigen des andern Jahres.

טְפִילָא *m.* (hbr. תָּפֵל) Beklebungs-, Bestreichungsstoff, Tünche. Jer. 43, 11 ותטמרינון בטפיל בנינא du sollst sie verbergen in der Tünche, Mörtel des Gebäudes.

*Kelim 5, 7. 8. 11 נסדק ועשה לו טפילה ein Ofen, der gesprungen ist und an den man eine Verkittung angebracht. Schabb. 80 b R. Bibe, weil er viel starkes Getränk trinkt, בעיין בנתיה טפלא אנן לא בעיין בנתן טפלא bedürfen seine Töchter der Tinktur, um näml. den starken Haarwuchs des Körpers abzunehmen; da wir aber enthaltsam sind, so bedürfen unsere Töchter nicht dieses Mittels. — Uebertr. Berach. 6, 7 כל שהוא עיקר ועמו טפלה wenn Jem. eine Hauptspeise und eine Nebenspeise dazu hat, z. B. Fleisch, Fische mit Brot als Zukost, so verrichtet er den Segenspruch über ersteres, aber die Zukost bedarf dessen nicht.

טַפְלָא *m. coll.* (hbr. טַף, ל abgew., s. diesen Bst.) Familie, Kleingesind; eig. Anhang, Kinder, die noch dem Vaterhause angehören (vgl. טְפַל g. E.). Gen. 47, 12 O. לפום טפלא vermöge der Kinder. 34, 29 כל טפלהון alle ihre Kinder. Num. 31, 17 כל דכורא בטפלא alles Männliche unter dem Kleingesind. V. 8 כל טפלא בנשיא alles Kleingesind unter den Frauen. 14, 3. 31. Ez. 9, 6. — Pl. Exod. 13, 18 J. I כל חד עם חמשא טַפְלִין jeder mit fünf Kindern, Tw. וחמשים. Ri. 18, 21 ושויאו ית טַפְלַיָּא sie setzten die Kinder vor sich. Gen. 47, 12 J. Esth. 3, 13.

*B. bathra 118 a משום טפלים דהוו נפישי להו weil sie viele Kinder hatten. Chullin 18 a תלי ביה טפלי (Ar. טופלי) weil er Kinder, Familie zu ernähren hat, eig. sie hängen ihm an.

טוֹפְנָא s. in טו׳.

טְפַס *fut.* יִטְפַּס und יִטְפְּסִים (vergl. חַפַּס, טָפַז) einwilligen, gewillt sein, Jemandes Willen thun. — Als Stw. ist פוס anzusehen s. פִּיס, wovon unser W. Ittaf.; vgl. den Bst. ט u. טָפַק; vergl. ferner syrisch ܦܣ, Etthaf. ܐܬܛܦܝܣ, also eig. sich überreden lassen, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15. 22 O. בדא יִטְ׳סון לנא גובריא dadurch werden sich uns die Männer gewillt zeigen. V. 23 O. ברם ניטפס להון nur lasset uns ihnen einwilligen, Tw. נאותה. Spr. 1, 10 אין נישדלוך חטאי לא תִטְפִּיס Ms. (Ag. crmp. נישרו לך) wenn dir die Sünder zureden, willige nicht ein.

Ithpe. אִיטְּפַּס = Pe. 2 Kn. 12, 9 ואִיטַּפְּסו כהניא die Priester willigten ein. Jes. 13, 13 די בכספא לא מִטַּפְּסִין Regia (Ag. מטקסין) die für Silber nicht einwilligen.

טוּפְסָא *m.* (syr. ܛܘܦܣܐ, gr. τύπος) 1, Figur, Bild, eig. durch Schlag hervorgebrachtes Gepräge. Num. 25, 1 J. I למפער גרמיהון לטופסא דפעור sich zu entblössen vor dem Bilde des Peor; vgl. פְּעַר. — 2, Form, womit man eine Figur, Bild anfertigt. Exod. 32, 4 J. ורמא יתיה בטפסא Ar. u. Levita (Ag. בטופרא l. בטופסא) er warf es (das Gold) in eine Form; vergl. שׁוֹשִׁיפָא, Tw. בחרט.

*B. bathra 44 b טופסא דשטרא ein Wechsel-Formular, wo näml. die wesentlichen Momente, wie Datum, Summe und Unterschrift (תורף) noch auszufüllen sind. B. mez. 7 b א׳ אדוק בטופס וא׳ אדוק בתורף der Eine hält das Formular des Wechsels fest und der Andere die wesentlichen Momente desselben. Gittin 26 a טופסי גטין die Formulare von Scheidebriefen; übertr. jer. Berach. zu 1, 5 טופס ברכות die Form, der Typus der Benedictionen. Zuw. auch syn. mit דְּפִיסָא s. d. jer. Schabb. zu 6, 4 טפוס של דדים eine Art Schnürleib, der den Busen zus. hielt; das. טפוס של בית הרחם ein solches Kleidungsstück am Schamtheil; beides zur Erkl. des hebr. פומז. Kelim 16, 7 טפוס של תפלה die Form, Holzform, Gehäus der Tefilla. Demai 5, 3. 4 טפוסין הרבה (Ar. l. דפוס) mehrere Formen.

טַפְסָא *f.* zerrissenes Kleidungsstück. — Pl. Jer. 38, 11. 12 בלאי טַפְּסִין Fetzen zerrissener Kleider.

טַפְסְרָא *m.* (hbr. טִפְסָר) Praefect, Statthalter; übertr. vornehmer, die göttlichen Befehle vollziehender Engel. Deut. 28, 12 J. vier Schlüssel behielt sich Gott vor, דלא מסרינון בידא דטפסרא die er keinem Engel übergeben hat — nach Taan. 2 a b, wo jedoch für unser W. שליח steht (in der parall. St. Gen. 30, 22 J. II ist: לא למלאך ולא לשרף); vgl. מַפְתֵּחַ. Das W. ist wahrsch. pers. Ursprungs, etwa Tawsar: Kriegsoberster, oder hängt viell. mit gr. σατράπης Satrap (trnsp.) zusammen.

טְפַר, טוּפְרָא *m.* (syr. ܛܦܪ, ܛܘܦܪܐ, hbr. צִפֹּרֶן) 1, Nagel, überh. das gr. ὄνυξ, lat. onyx in allen seinen Bdtgn. Gen. 3, 7 J. Adam und Eva wurden entkleidet מן לבוש טופרא דאתבריו ביה von dem nagelglatten Kleide, womit sie geschaffen wurden — nach Genes. r. sect. 20 חלקים היו כצפורן ונאים כמרגלית; übertr. Jer. 17, 1 כטפר שמיר wie die Spitze des Diamants; wegen der Aehnlichkeit der Diamanten-Spitze des Griffels mit dem Nagel, womit man eingegraben, Tw. בצפרן. — 2, eine Art Spezerei, Teufelsklaue, unguis odoratus. Exod. 30, 34 O. נטופא וטופרא Harz und Teufelsklaue, Tw. ושחלת; wofür Kerith. 6 a הצפורן. (Exod. 32, 4 J. בטופרא s. טוּפְסָא). — Pl. Ri. 5, 22

טופרי סוסותהון die Klauen am Hufe ihrer Pferde. — Deut. 21, 12 O. טִפְרָהָא (J. טִפְרָיְהָא) ihre Nägel.

*Chull. 17b אטופרא ואטופרא am Fleisch des Fingers und am Nagel. Schabb. 140a ich war leidend von meinem Haupthaare an עד טופרא דכרעי bis zum Nagel meiner Füsse. Levit. r. sect. 33 טופרין ושער Klauen und Haare.

טְפַשׁ, טְפֵשׁ *fut.* יִטְפַּשׁ (hbr. טָפַשׁ) **feist, fett sein**; bes. trop. vom Herzen, **dumm, unempfindlich, verstockt sein** (vgl. hbr. ערל לב u gr. $\pi\alpha\chi\acute{\upsilon}\varsigma$, pinguis). Jes. 6, 10 טפשא לבא דעמא הדין thöricht (feist) ist das Herz dieses Volkes, Tw. השמן. Spr. 30, 32 überhebe dich nicht, דלא תיטפש damit du nicht thöricht (schlecht) seiest.

Pa. טַפֵּשׁ **dumm, unempfindlich machen**. Deut. 28, 28 J. I שטיותא דמטפשא מוקרא der Stumpfsinn, welcher das Gehirn (den Verstand) dumm macht.

Ithpa. eig. mit Fett belegt sein, dah. **verdummt, thöricht, schlecht sein**; gew. contr. Ps. 119, 70 איטפש היך תרב יצרא דלי verdummt ist, wie mit Fett belegt, der Trieb ihres Herzens, Tw. טפש. Num. 22, 5 J. Bileam, der Sohn Beors, דאיטפש מסוגעי חכמתיה welcher thöricht geworden von seiner vielen Weisheit, Tw. בעור (בער). Jes. 19, 11. 13 איטפשו רברבי טאניס thöricht sind geworden die Fürsten von Tanis. 1 Sm. 26, 21 אסתכלית ואיטפשית ich bin thöricht und dumm geworden. Num. 12, 11 דאיטפשנא ודחטנא wie wir dumm geworden und gesündigt haben. Jer. 29, 26 דמשתלי ומיטפש der irrsinnig und bethört ist. Ez. 45, 20.

Af. **thöricht, schlecht handeln**. 1 Kn. 8, 47 חבנא ואטפשנא wird sind schuldig und handelten thöricht, Tw. והעוינו.

*Berach. 63b תלמידי חכמים שיושבים בד בבד . . . מיטפשים Gelehrte, welche vereinzelt (ohne Genossen od. Schüler) das Gesetzstudium betreiben, werden thöricht.

טַפְשָׁא, טִיפְּשׁ, טִיפְּשָׁא *m.* Adj. **dumm, thöricht, schlecht, verstockt**. Lev. 26, 41 O. לבהון טפשא ihr thörichtes Herz, Tw. הערל. Spr. 30, 22 וטפשא דסבע לחמא (Ms. וטיפשא) der Schlechte, der satt ist des Brotes. Khl. 2, 19 ob er weise sein wird אי טיפש oder ein Thor. Esth. II 1, 12 Ahaswer, מלכא טפשא der närrische König — nach Meg. 12a מלך טפש הוה. Deut. 16, 21 J. ihr sollt im Gerichte nicht zus. setzen גברא טפשא עם דייניא חכימי einen thörichten Mann mit weisen Richtern. — Pl. Jer. 4, 22 בנין טפשין thörichte Kinder. Deut. 32, 6 J. I עמא דהוון טפשין (J. II איטא טפשא fem.) ein Volk, das thöricht wurde. Khl. 5, 3 לית רעוא דיי' בטפשיא das Wohlwollen Gottes ist nicht bei Thoren, Sündern.

*Temura 16b טיפש הוא אותו טפש er macht ihn zum Thoren. Nidda 16b soll dieser Keim sich zu einem Klugen entfalten oder zu einem Thoren? vergl. טפש. Pes. 99a das Schweigen ist heilsam für die Klugen, קל וחומר לטפשים um wie vielmehr für die Thoren. Joma 57a עד השתא קרו לן טפשאי והשתא טפשאי דטפשאי bis jetzt hat man uns in Babylon: Narren genannt und jetzt: Narren aller Narren.

טַפְשׁוּתָא, טִפְשׁוּתָא *f.* **Verstocktheit, Dummheit, Sündhaftigkeit**. Deut. 10, 15 O. טִפְשׁוּת לִבְּכוֹן die Dummheit eures Herzens, eigentl. was das Herz unempfindlich macht, Tw. ערלת. 16, 19 J. die Bestechung, דגרים להון טפשותא welche den Richtern Verstocktheit (gegen das Recht) beibringt. 28, 28 O. בטפשותא mit Dummheit, Irrsinn, Tw. בשגעון. 1 Sm. 25, 25 Nabal ist sein Name וטפשותא עמיה und Schlechtigkeit ist mit ihm. Khl. 4, 16 והוון יעטוהי בטפשותא sie waren seine Räthe in der Thorheit.

*Chullin 46a. 49b טרפשא דלבא, דכבדא (hängt wahrsch. mit טפש zus., ר eingeschaltet) das mit Fett belegte Netz, welches die Eingeweide, Herz und Leber überzieht.

טְקַס (gr. $\tau\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$, *fut.* $\tau\acute{\alpha}\xi\omega$, oder $\tau\alpha\xi\iota\acute{o}\omega$) **Soldaten aufstellen, in Reihe und Glied stellen**. Ps. 20, 6 ובשום אלהנא נִטְקַס Ms. (edd. Ven. u. Levita נְטַקֵּס, Bxt. נְטַקֵּס Pa.) mit dem Namen unsres Gottes stellen wir Krieger auf; viell. Med.-Bdtg.: wir stellen uns in Reihe und Glied auf, Tw. נדגל.

Pa. טַקֵּיס (syn. mit טַכֵּס) 1, **anordnen, in Ordnung bringen**, bes. von der Schlachtreihe. 1 Sm. 15, 5 וטקיס ית משירייתיה er stellte sein Heer auf, Tw. וירב. Ri. 9, 29 טקס ית משירייתך ordne, stelle auf deine Heere, Tw. רבה. 1 Kn. 20, 14 מן יטקיס קרבא wer soll den Krieg (oder die Schlacht) ordnen? Tw. יאסר. — 2. **ordnen, in Ordnung bringen**, bes. die Kriegswagen, **schirren**. Exod. 14, 6 וטקיס ית רתיכיה er schirrte seinen Kriegswagen. Gen. 46, 29, Tw. ויאסר. Jer. 46, 4 טקיסו סוסוותא schirret die Pferde. Uebertr. Part. pass. Esth. II 5, 1 Anf. מְטַקַּס בדהבא mit Gold umschlagen, eingefasst; das. מטקס באבנין טבן mit Edelsteinen eingefasst, besetzt. 1 Kn. 6, 31 ספיהי מְטַקְּסִין seine Schwellen waren eingefasst; vergl. Kimchi. — 3, **ordnen**, d. h. **verfügen, Steuern, Geld eintreiben, beitreiben, zus.-bringen**. 2 Kn. 23, 35 jeder nach Gebühr טקיס ית כספא trieb das Geld (die Steuer) bei. 22, 4 ויטקיס ית כספא dass er das Geld zus. bringe, Tw. ויתם. V. 9 טקיסו bringet zusammen! Tw. התיכו (התיכו!). Part. pass. 2 Kn. 12, 12 כספא דְמְטַקַּס das verordnete (od. beigetriebene) Geld, Tw. המתכן.

Ithpa. **geordnet sein**. 1 Kn. 6, 7 מְטַקַּס אתבני Levita (Ag. מְטַקַּס viell. Sbst.) geordnet wurde es gebauet, Tw. מסע. Jes. 13, 17 die

für Silber לָא מִיטַּקְסִין (vgl. טְבַס) nicht geschätzt werden, Tw. יִתְחֲשֵׁב (יִתְחֲשֵׁבו?).

טֵיקְס, טֵיקְסָא *m.* (gr. τάξις) 1, das Ordnen, Stellen, bes. die Aufstellung der Soldaten in Reihe und Glied. Num. 2, 3 10 fg. טיקס משרית die Aufstellung des Lagers, Tw. דגל (ebenso LXX τάγμα, Pesch. ܛܟܣܐ. Das. 1, 52. 2, 2 גבר על טיקסיה ein jeder in seiner Schlachtreihe. — 2, Anordnung, Verordnung. HL. 2, 4 טיקס פיקודוי die Verordnung seiner Befehle. — Pl. Num. 2, 17. 31. 34 טִיקְסֵיהוֹן ihre Schlachtreihen. HL. 6, 3 ארבע טִיקְסַיִךְ deine vier Schlachtreihen.

*Tanch. Abschn. Behalotheha p. 208a נתכנסו בטקסים גדולים ganz Israel sammelte sich um Ahron in grossen Schaaren, Schlachtreihen.

טִיקוּסָא *m.* 1, die Anordnung, Aufstellung. Jer. 1, 13 טיקוס משירייתיה die Anordnung seines Heeres. — 2, Ordnung überh., Umfang, Einrichtung. Ez. 43, 10. 13 ודין טיקוס מדבחא das ist die Form des Altars, Tw. גב. 2 Kn. 16, 10 ית דמות מדבחא וית טיקוסיה die Gestalt des Altars und seine Form, Umfang. V. 18 טיקוס שבתא die Anordnung für den Sabbat.

טַר Imp. von נְטַר s. d.

טְרָא s. טְרֵי.

טְרִיבָא *m.* (von טְרַב = צְרַב u. שְׁרַב) Verdorren, Brand. Exod. 2, 5 J. צולקא דשיחנא וטריב בשרא eine Grindnarbe und Verdorren des Körpers; das. אתסיית מן שיחנא ומן טריבא sie wurde geheilt vom Grind und vom Brand; vergl. Jalk. z. St. die Tochter Pharaos ging baden מפני החום והשרב vor Hitze und Glut; vgl. ferner Exod. r. z. St. sie war aussätzig, כיון שנגעה בתיבה נתרפאה als sie aber das Kästchen (worin Mose lag) berührte, genas sie.

טְרְגוֹנָא s. טְרִבוֹנָא.

טְרִיגוֹנָא *m.* Ecke, Seite (eig. das gr. τρίγωνος, ον Dreieck, dreieckig, der Begriff drei ist jedoch in den jer. Trgg. verloren gegangen). — Pl. 1 Chr. 9, 24 לארבעתי טְרִיגוֹנִין nach den vier Seiten, Tw. רוחות. Exod. 28, 17 ארבע טריגונין דעלמא die vier Seiten der Welt. Deut. 21, 2 וימשחון מארבע טריגונין man soll messen von den vier Seiten. Num. 31, 7 אקפוה מתלת טריגונייהא sie umringten es von seinen drei Seiten — nach Sifri הקיפוה מג' רוחותיה (Var. 'מד' רוח').

*Neg. 12, 1 בית עגול בית טריגון ein rundes Haus, ein dreieckiges Haus. Nasir 8b בית עגול טריגון פנטגון ein rundes, ein dreieckiges und ein fünfeckiges Haus wird durch Aussatzschaden nicht verunreinigt, nur ein viereckiges (טטרגון) Haus wird unrein; das. wird auch uns. W. in uneig. Bdt. gebraucht, wo wiederum die Silbe גון־ (wie im Trg. die Silbe טרי־) unbeachtet bleibt: הריני נזיר הן א' דיגון ב' טריגון ג' טטרגון ד' פנטגון ה' sagt Jemand: ich will ein Nasir sein: הן (ἕν), so meint er ein Nasirat, sagt er: דיגון, so meint er zwei Nasirate: טריגון drei: טטרגון vier: פנטגון fünf. Auf ähnliche Weise B. bathra 164b der griechische Herrscher, im ersten Jahre seiner Regierung קורין לו ארכון בשניה דיגון nennt man ihn: Archont, im zweiten: דיגון zweijähriger Herrscher.

טְרַד I verschliessen, zuschliessen; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 3 טרד עליהון נגדוי er hat vor ihnen die Ströme verschlossen, Tw. סגר. Gen. 19, 6 ודשא טרד בתרוהי Ar. u. Levita (Ag. = O. אחד) die Thüre verschloss er hinter sich; übrtr. 20, 18 J. II מִיטְרַד טרד er verschloss die Gebärmutter, d. h. er liess sie nicht gebären.

Ithpe. entr. verschlossen werden; bildl. Gen. 49, 1 J. II מן די אפתח ליה תרעא אִיטְּרַד מיניה als er ihm die Thüre (das Geheimniss) geöffnet, wurde sie ihm wieder verschlossen, verheimlicht.

*Threni r. zu 1, 1 p. 52b טרד תרעא באפיהון er schloss die Thüre vor ihnen zu. Das. zu V. 18, p. 60a טרודו תרעין verschliesset die Thore!

טְרַד II *fut.* יִטְרוֹד (syr. ܛܪܕ) fortstossen, vertreiben, herauswerfen. Gen. 3, 23 J. II וטרד ית אדם er vertrieb den Adam. 4, 14 J. הא טרדת יתי du hast mich vertrieben. 21, 10 J. טרוד ית אמתא vertreibe die Magd. Num. 14, 45 וטרדונון sie vertrieben sie. Exod. 2, 17. 11, 1 J. מִיטְרַד יטרוד יתכון מכא er wird euch vertreiben von hier. Part. Peïl Jes. 57, 20 כימא דְטָרִיד (Bxt. דְמִטְרִיד) wie das Meer, das getrieben wird. Nah. 2, 5 כברקין דְטְרִידִין wie geschleuderte Blitze.

Ithpe. אִתְטְרִיד vertrieben, fortgestossen werden. Spr. 25, 5 מתטריד רשיעא S. vertrieben wird der Frevler vor dem Könige; entr. Gen. 27, 45 J. du wirst erschlagen והיא מִיטְּרַד und er vertrieben werden; das. Kain u. Abel איטרדו תרויהון sind beide entfernt worden vor dem Gesichte Adams. 28, 12 J. I die Engel איטרדו מן מחיצתהון sind vertrieben worden aus ihrem Behältniss; vgl. מְחִיצָא.

*Bechor. 44a von einem krankhaften Zustande der Augen דימעית דולפות טורדות sie thränen, fliessen oder laufen aus. Schabb. 139b טורד החבית של יין er leert ein Fass Wein aus, eig. er treibt die Flüssigkeit heraus (Raschi: מנענע?) — Sbst. Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם גוזר טירודין ... טירודא והקב"ה גוזר טירודא Ar. (Ag. ebenso Genes. r. sect. 2) der menschliche Herrscher verhängt Vertreibung und Gott verhängt Vertreibung.

טָרוֹדָא *m.* Adj. einer, der mit einer Sache beschäftigt, ders. beflissen ist.

Gen. 36, 39 J. גברא טרודא דהוה לעלם במטרידא (so nach Raschi in Genes. r. sect. 83, vgl. Jede Mosche; s. מַטְרִידָא) ein beschäftigter, arbeitsamer Mann, welcher der Welt wie Matrida war — nach Genes. r. a. l. בתחלה היו טרודים במזונותיהן früher waren sie bemüht, sich Speise, Nahrung zu erringen, als sie aber reich geworden, sagten sie: was ist Gold und Silber?

*Snhdr. 26a טרודא הוא דין dieser ist einer, der viel thun macht, d. h. neckt, belästigt. Joma 32b טריד הוינא ich war beschäftigt. Erub. 68a טרידנא בגירסאי ich bin mit meinem Studium beschäftigt. Berach. 16b הכא טריד והתם לא טריד hier ist er beschäftigt, und dort nicht. Sbst. das. טרדא דרשות טירדא דמצוה eine Beschäftigung fürs gewöhnliche Leben, eine Beschäftigung behufs Pflichterfüllung.

טְרַח (hebr. טָרַח Hif. belasten, Last auflegen, arab. طرح) sich abmühen, mühsam arbeiten. Deut. 6, 11 J. דלא טרחתא למצבא wo du dich nicht bemüht hast zu pflanzen. Khl. 2, 11 ובטרחותי די טרחית durch meine Mühe, die ich mich abgemüht habe. 9, 9 די אנת טרחתא wo du dich abgemüht hast. 10, 15. Exod. 18, 11 J. כל דהוא טְרַח ועביד alles, womit er sich abmüht und was er fürs Volk thut. Ps. 56, 6 טָרְחָן עלי sie mühen sich ab meinetwegen.

Ithpe. bemüht, belastet werden; entr. Num. 19, 2 J. ולא איטְּרַחָא באיבצן עיבידתא sie ist nicht müde gemacht worden durch die Müdigkeit einer Arbeit.

Af. bemühen, Last auflegen, belasten. Hiob 37, 11 בברירותא מַטְרַח עיבא bei Klarheit des Himmels belastet er (mit Regen) die Wolke.

*Chull. 51a טרח טריח להדיא גברא Ar. (Ag. טרחיה) er belästigt diesen Mann. 7b במילתא דמצוה קא טרחנא ich bemühe mich, eine gute Handlung zu Stande zu bringen. Ab. sara 3a מי שטרח בערב שבת יאכל בשבת wer am Rüsttage des Sabbats sich abgemüht hat, geniesst am Sabbat; bildl. für die Belohnung im Jenseits. Nedar. 25a מילתא דלא טריחא etwas, was nicht schwer fällt. Taan. 24a הטרחת את קונך du hast deinen Schöpfer belästigt. Snhdr. 8a מטרחין איתי לאהדורי sie bemühen mich wiederzugeben. Levit. r. sect. 27 pag. 171c Gott sagte zu Israel: לא הטרחתי עליכם ... שתהיו קורין קרית שמע לא עומדין על רגליכם ולא פורעין את ראשיכם אלא בשבתך וגו׳ ich habe euch nicht bemüht und zu euch nicht gesagt, dass ihr das Schema (vergl. שְׁמַע) lesen sollt stehend und mit entblösstem Haupte, sondern „wenn du sitzest in deinem Hause" u. s. w. (Deut. 6, 4).

טוּרְחָא, טָרְחָא *m.* (hebr. טֹרַח) Mühe, Belästigung, Beschwerde. Ps. 102, 24 טורחא דאורח גלותא die Beschwerde auf dem Wege der Gefangenschaft. Deut. 1, 12 O. טרחכון eure (durch euch verursachte) Beschwerde. Num. 11, 11 J. 1 טרחא דעמא הדין die Belästigung von diesem Volk, Tw. משא. V. 14 J. דתשבוק כל טרחהון עלי dass du alle ihre Mühe mir überlassest. Khl. 2, 21 די טרחיה בחכמתא dessen Abmühen in der Weisheit ist.

*M. Katan 13a משום טירחא wegen Belästigung. Erub. 54b dass. jer. Pes. zu 10, 4 der Bösewicht fragt: מה הטירחה הזה שאתם מטריחין עלינו בכל שנה was ist das für eine Belästigung, womit ihr uns jedes Jahr belästigt? d. h. die Zeremonien des Pesach zu befolgen — mit Bezug auf Exod. 12, 26 מה העבדה הזאת. Berach. 58a כמה טרחות טרח wie viel Mühen machte sich der Wirth!

טוּרְחוּתָא, טַרְחוּתָא *f.* die Bemühung, Belästigung. Deut. 1, 12 J. טרחותאפקרסותכון die Belästigung eurer Zügellosigkeit; vergl. אַפְקֵרוּתָא. Khl. 10, 15 טרחות שטיא דטרח בשטותא die Abmühung des Narren, der sich in der Narrheit abmühet. 2, 11. 9, 9 בטרחותך in deinem Abmühen.

טוֹרְחָנָא *m.* Mühe, Last, Belästigung. Num. 11, 12 J. סובין טורחנהון בחילך ertrage ihre Last durch deine Kraft.

טַרְטְקָל *m.* (syr. ܛܪܛܩܠܐ) Flechtwerk, eine Art Geflecht. Spr. 26, 21 טרטקל לגומרי וקיסי לנורא (= Pesch.) ein hölzernes Flechtwerk zu Kohlen und Hölzer zum Feuer, die näml. das Feuer verstärken, Tw. פחם. — Das W. ist wahrsch. vom gr. *κάρταλλος* od. *κάρταλος*, lat. cartallus Korb (nach Michael. Cast. Lex. s. h. v. craticula, dim. von crates) das ק trusp. u. ט verdoppelt.

*Levit. r. sect. 25 מלא קרטלא תאינין er füllte den Korb mit Feigen; das. sect. 19 טרקסל נקוב (ס eingeschalt.) ein mit Löchern versehener Korb. Schabb. 53a טרסקל (Ar. קרסטל) ein Korb, den man dem Vieh um das Maul bindet.

טְרֵי, טְרָא (syr. ܛܪܐ u. ܛܪܝ) eig. bewegen, gew. שקיל וטרי nehmen und geben (hinbewegen), bes. aber wie נסיב ויהיב (s. d. W., im Tlm. נשא ונתן) unterhandeln u. zw. 1, in geschäftlicher Beziehung, das Gekaufte nehmen und den Kaufpreis geben, oder den Preis (Angebot) nehmen und die Waare geben, dah. übrh. Geschäft schliessen, Handel treiben. Ruth 4, 7 dieses war ehedem der Gebrauch in Israel, בזמן דשקלן וטָרָן wenn sie ein Geschäft geschlossen hatten. — 2, unterhandeln, disputiren, bes. im Gesetzstudium, eigentl. die Frage hinnehmen und die Antwort geben. HL. 3, 8 sie befassen sich mit den Worten des Gesetzes, die einem Schwerte gleichen, ושקלן וטרן בהון und unterhandeln darin. 1 Chr. 4, 10 במשקל וּטְרָיָא im Unterhandeln, Disputiren.

*Chullin 45b ein Mann, דטריה לרישיה dessen Kopf zitterte, wörtl. der seinen Kopf schüt-

telte, bewegte. Tamid 32b er nahm von dem Wasser, טרא באפיה und gab (od. spritzte es) ihm ins Gesicht; vgl. damit Levit. r. sect. 25 wer herein und herausgeht, יהא טרי באפי soll die Feigen mir ins Gesicht werfen. Schabb. 108b מהו למיטרא מהני מיא Ar. (Ag. למימשי) darf man von diesem Wasser nehmen? — B. mez. 64a wenn es ein fremder Mann ist, דלא שקיל וטרי בהדיה mit dem er nie ein Geschäft macht. Chag. 11b תלתא חד שקיל וטרי בהדי רביה והנך תרי שקלי וטרי בהדי הדדי vor drei Schülern (darf man Incestangelegenheiten nicht vortragen), denn Einer disputirt mit seinem Lehrer, und die andern zwei disputiren mit einander. Sota 7b למישקל ומיטרא בהדי רבנן Ar. (Ag. ומיטרח) zu unterhandeln, disputiren mit Gelehrten.

טְרִיא *f.* sich Bewegendes, was sich bewegt, mobile. — Pl. Deut. 11, 6 J. כל טְרָיָתָא דהוו עמהון alles Bewegliche (mobilia), was mit ihnen war, Tw. היקום.

*B. bathra 18a טירייא קשה לכותל das Zittern, die Erschütterung ist der Wand schädlich. Das. 20b.

טְרִיפוֹלָאֵי *m. pl. N. gent.* Tripolitaner, aus Tripolis Gen. 10, 17 J. II, Tw. החוי.

טַרְכָן *m.* (syrisch ܛܪܟܢ) Aufreger, Aufwiegler, perturbator, detrectator. Spr. 19, 7 איכא דטרכן במילוי Ms., Levita u. edd. Ven. (vielleicht איכא = Pesch., Buxt. דטָרֵיךְ Part. „qui insectatur" wohl vom Tw. verleitet) wer Aufwiegler ist mit seinen Worten = LXX ἐρεθίζει, Tw. מרדף. — Wahrsch. jedoch ist unser W. ein Verbum (ähnl. מִסְכֵּן ,דַּאֲבַן) u. zw. das gr. τραχύνω erzürnen, erbittern, aufbringen.

טַרְכָּנוּתָא *f.* (gr. ταραχή, verkürzt τάρχη) Aufruhr, Verwirrung, Unordnung. Spr. 26, 28 ופומא דפליג יעביד טרכנותא Ar. u. Levita (Lev. Var. טַרְכוּנָתָא, Ag. תַּרְבּוּנָתָא, Ms. סרכונא, Pesch. ܦܘܡܐ ܡܦܠܓܐ ܥܒܕ ܛܪܟܢܘܬܐ der aufwieglerische Mund macht Verwirrung) der Mund des Zänkers macht Verwirrung, Tw. מדחה.

טַרְכוֹנָא Trachonitis *N. pr.* einer Landschaft am Libanon, eig. wohl vom gr. τραχών rauhe, steinige Gegend, wie hbr. ארגב (von רגב syn. mit רגם), wofür unser W. steht. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פלך טרכונא (J. I טַרְגוֹנָא) der Kreis Trachonitis; ebenso Eusebius, vgl. Reland Paläst. p. 108. — 1 Kn. 4, 13. Num. 34, 15 J. II טַרְכוֹן זמרא Trachon. des Simra.

*jer. Schebiith zu 6, 1 טרכונא דמתחם לבוצרה Trachonitis, welches an Bozra grenzt.

טַרְכוֹנָא od. טַרְבּוּנָא *m.* Palast, Schloss. Esth. II 1, 3 Anf. er liess sie niedersetzen בגו טרכוניה בבית מלכותיה in dem Palaste seiner königlichen Residenz; das. V. 10 diese eine Babylonierin sitzt בגו טרבונא דמלכותא דילי in meinem königlichen Palaste. Viell. hängt unser W. zus. mit dem syr. ܛܘܪܒܢܐ notus, insignis, celeber. — Die Annahme Raschis zu 2 Kn. 15, 25: כל ארגב לשון פלטין החשובין וכל ארגב טרכונין בל' ארמי פלטין dass näml. hbr. ארגב wie aram. טרכונא überall Palast bedeute, wonach also auch der vorg. Art. zu unserm W. gehöre, ist an und für sich unwahrsch. und passt auch nicht zu ארגב in 2 Kn. l. c., welches unbedingt *N. pr.* ist; vgl. אַרְגּוֹב.

טוּרְנָא, טוֹרְנָא *m.* (gr. τύραννος, syrisch ܛܘܪܢܐ) Tyrann, Fürst. — Pl. Ri. 3, 3 טוּרְנֵי פלישתאי die Fürsten der Philistäer, Tw. סרני. 16, 5. 30 ונפל ביתא על טוּרְנַיָּא das Haus fiel über die Fürsten. 1 Sm. 6, 16. 18. Ez. 23, 6. 12 שילטונין וטורנין Herrscher und Fürsten, Tw. וסגנים. 39, 18, Tw. פרים — nach Einleit. zu Threni r. pag. 47a ברים אלו טירנין. Jes. 10, 17 וישיצי שלטנוהי וטוּרְנוֹהי er wird vernichten seine Herrscher und seine Fürsten, Tw. ושמירו. 34, 7, Tw. אבירים.

טִירוֹנָא *m.* tyrannisch, mächtig (gr. τυραννικός). — Pl. Deut. 20, 1 J. עמין גיותנין וטירונין stolze und mächtige Völker. Num. 31, 10 J. בתי טירוניהון ihre mächtigen, befestigten Häuser, eig. τὰ τυραννεῖα die Wohnungen der Tyrannen, Tw. טירתם, vgl. Raschi; mit prosthet. א: אִיטְרוֹן s. d. Wahrsch. jedoch gehört letztere Stelle zu טַר s. d. u. טִירְיָא.

*jer. Erub. zu 5, 1 אליהו טירנין של נביאים (l. טירוֹנָן) Elias war der Fürst (od. der Mächtigste) der Propheten. — Sbst. Genes. r. sect. 42 das Römische Reich, שהיא מכתבת טירוניא מכל אומות העולם welches die von Tyrannen erhobene Steuer ausschreibt über alle Völker. Tanch. Abschn. Ki tissa Anf. באין ליפסק טירונין Ar. (Ag. טירופין) sie kommen wegen der Steuern. Ab. sara 3a Gott kommt nicht בטירוניא עם ברייתיו mit Tyrannei, despotisch (τυραννία) über seine Geschöpfe.

טוּרְסוֹס, טַרְסוֹס (hbr. תַּרְשִׁישׁ) Tartessus, Tarsis, *N. pr.* einer wichtigen Hafenstadt; vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. — Ps. 48, 8 אילפיא דטרסוס Ms. (Ag. טַרְסִיס) die Schiffe von Tartessus. 72, 10 מלכיא דטורסוס die Könige von Tart. 2 Chr. 19, 36. 37 טורסוס. Gen. 10, 4 J. II אלסטרסוס s. אַלַּס. Hiob 3, 5.

טַרְסָאֵי *m. pl. N. gent.* Tartesser oder Tarsier. Esth. 2, 21 בגתן ותרש טרסאי Bigthan und Teresch, die Tarsier — nach Meg. 7a טרשיים היו.

טַרְפָּא I טְרַף *m.* (hbr. טָרָף, syr. ܛܪܦܐ) junges, grünes Blatt, recens. Jes. 34, 4 כמהר טרף מגפן wie ein Blatt vom Weinstocke abfällt. Jer. 8, 13 וטרפיה מאילן wie ein

Blatt vom Baume. Gen. 8, 11 O. טְרַף זֵיתָא (J. טַרְפָּא דְזֵיתָא) ein Olivenblatt. Hiob 13, 25 טַרְפָּא דְשָׁקִיף ein Blatt, das vom Winde geschüttelt wird. Spr. 11, 28 וְאַיךְ טַרְפָּא wie ein frisches Blatt blühen die Frommen. — Pl. Gen. 3, 7 O. טַרְפֵּי תְאֵינִין Blätter von Feigenbäumen. Exod. 34, 26 J. לִבְלוּבֵיהוֹן וְטַרְפֵּיהוֹן ihre Zweige und ihre Blätter. Jes. 1, 30. Mit prosthet. א אַטְרְפָא s. d.

*B. bathra 18 b. 19 a אי בטרפא הדר פארי wenn etwa die Bienen das Blatt beschädigen, so wird es doch wieder wachsen. Chullin 47 a טרפא דאסא ein Myrtenblatt. Verb. jer. Schebiith cap. 1 g. E. כד טריפן לטיבה wenn sie in die Dicke wachsen.

טְרַף II (syrisch ܛܪܰܦ) schlagen, zerschlagen; übertr. Part. Peil Ri. 2, 25 והא רבוניהון טְרִיף siehe, ihr Herr war zerschlagen, zus. gebrochen. 4, 22 טריף ומית er war zus. gebrochen und todt.

Pa. טָרֵף 1, = Pe. 2 Kn. 8, 12 ועולימיהון תְּטָרֵף ihre Jünglinge wirst du zerschlagen, zus. schlagen, Tw. תרטש. Nah. 2, 8 מְטָרְפָן על ליבהון sie (die Frauen) schlagen sich auf ihr Herz. — 2, hin und her geschlagen, verschlagen werden, herumirren. Part. pass. Jes. 51, 20 בנך יהון מְטָרְפִין deine Kinder werden verschlagen, sie irren herum. Exod. 14, 3 J. I מטרפין הינון sie sind verschlagen. Num. 12, 12 J. II מְטָרְפָא עמנא במדברא sie irrte mit uns herum in der Wüste. — 3, (arab. طَرَفَ) winken, die Augenlieder hin und her bewegen, nictare oculo, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. Spr. 23, 28 והיך מְטָרֵף עינא כְּמִנָא Ms. (Ag. כמנא) wie einer, der mit dem Auge winkt, lauert sie auf. (Luzzatto Ohg. p. 109 liest מְטָרֵף עינא Sbst. Augenwink).

Ithpa. entr. אִיטְּרַף 1, geschlagen, zerschlagen werden. Jes. 13, 16 ועולימיהון יִטְּרְפוּן ihre Jünglinge werden zerschlagen. Jer. 25, 16. Hos. 14, 1, Tw. ירטשון. — 2, verschlagen werden, hin und her sich bewegen, taumeln. Sach. 10, 11 כמא דאיטרפו גיבריא בגלי ימא wie die Helden verschlagen werden (untersinken) in den Meereswogen. 2 Sm. 20, 12 מִטְּרַף בדמא in Blut taumelnd. — Jer. 5, 22. 46, 6 wie ein Wasserstrom, דמיטרפין מוהי dessen Wellen sich brechen; übertr. Ps. 77, 5 אִיטְּרָפִית ולא אמליל ich bin zerschlagen und kann nicht sprechen. Gen. 41, 8 O. מִיטְּרְפָא רוחיה (J. מְטָרְפָא Part. pass. Pa.) sein Gemüth war zerschlagen.

Af. schütteln, zus.-mischen. Lev. 16, 8 J. וְיַטְרֵיף בקלפי er soll (die Loose) zus. schütteln in der Urne. — Mögl., dass zu lesen ist: וִיטָרֵף Pe. nach Joma 4, 1 טרף בקלפי, welches W. in bab. Gem. das. etwas ungenau: schnell herausreissen, erklärt wird.

*Chull. 3, 3 טרפה בכותל er hat sie an die Wand geschlagen; das. 141 b טרוף אקן schlage an das Nest! M. Katan 28 a טרף אבבא er klopfte an die Thüre. Schabb. 19, 2 טורף יין ושמן Wein und Oel zus. schlagen, zus. mischen. Eduj. 2, 4 ביצה טריפה ein gerührtes, gequirltes Ei. — Taan. 19 a ספינה המיטרפת בים ein Schiff, das im Meere hin und her getrieben wird. Nida 2, 1 נטרפה דעתו sein Sinn ist irre. Snhdr. 68 a es scheint mir, שדעתו של אבא נטרפה dass mein Vater irre ist im Verstande. — Berach. 5 b טורפין לו תפלתו בפניו eig. man zerschlägt ihm das Gebet vor dem Gesichte, d. h. man macht es wirkungslos; das. 5, 5 יודע אני שהיא מטורף ich weiss, dass es (das Gebet, das nicht geläufig ist) zerschlagen, wirkungslos od. verworren ist; das. 5, 4 Sbst. מפני הטירוף wegen Verwirrung des Gebetes.

טַרְפָּא *f.* das Klopfen. Ri. 5, 11 טַרְפַּת פרסת ריגליהון das Klopfen ihrer Fusssohlen.

טְרֵיפָא od. טְרֵיפְתָא *f.* eig. (hbr. טְרֵפָה) von wilden Thieren Zerrissenes; nach talm. Sprachgebr. jedoch jede körperliche Verletzung, wodurch das Thier zum Genusse unbrauchbar wird, und dann übertr. jede Speise, die man nicht essen darf, Trefa. — Pl. Lev. 11, 1 J. ויתפרשון מסואבות תמניסרי טְרֵיפָן sie sollen sich fern halten von der Unreinheit der achtzehn Trefoth. Num. 19, 3 J. ויבדקינה בתמניסרי טריפן er soll die rothe Kuh untersuchen nach den achtzehn Trefoth, ob sie näml. nichts Schadhaftes hat (dieses Untersuchen jedoch wird, mit Ausnahme der Lunge, die oft schadhaft ist, nach allen Decisoren als unnöthig erachtet).

*Chull. 42 a fg. wird als Norm aufgestellt: כל שאין כמוה חיה טרפה etwas Schadhaftes, wobei ein mit ähnlichem Schaden behaftetes Thier nicht am Leben bleiben kann (12 Monate) ist als Trepha anzusehen; das. in der Mischna (vgl. Gem. hierzu) werden specificirt יח טרפות achtzehn solcher Schäden, die dem Moses am Sinai mitgetheilt wurden. — Ueber die Etymologie dieses Wortes vgl. Maim. Tit. Schechita cap. 5 §. 1—4: Das in der Schrift erwähnte טרפה (Exod. 22, 30) sei nicht gerade ein von einem Wilde „Zerrissenes", sondern auch ein Thier das vom Wilde dermassen gedrosselt wurde (vergl. דרס), dass es krank wurde und verenden muss; alle andern Schäden seien davon eruirt. — Denom. Chull. 48 fg. הטריף, טריף er erklärte es zum Genusse für unerlaubt, im Ggs. zu הכשיר, s. כָּשֵׁר.

טָרוּפָא *m.* Bach, Strom, eig. wohl vom reissenden Lauf des Stromes. — Pl. Ps. 1, 3 מוי טָרוּפֵי Ms. (Ag. טורפי; ed. Gen. טרופי ebenso Levita) Wasserströme.

טַרְפִּיתָא *f.* Raubvogel, *N. pr.* eines unreinen Vogels, Geier od. Habicht. Lev. 11,

14 O. וטַרְפִּיתָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. טַרְפִּיתָא), Tw. הֹאיה. Hiob 28, 7 עין טרפיתא Levita (Ag. טוּפִּיתָא s. d.).

טַרְפִּידָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, Fledermaus(?). Lev. 11, 19 J., Tw. הָעֲטַלֵּף (in der parall. St. Deut. 14, 18 J. I טַרְפְּדָא, J. II חַרְפִּתָּא s. d.).

טְרִיפוֹלְאֵי s. in טרי׳.

טְרַק I beissen, stechen, verwunden — nur von Schlangen und ähnlichen giftigen Thieren. Hiob 26, 13 der Liwjatan, דמתיל לחיויא טָרִיק welcher einer beissenden Schlange gleicht. Deut. 7, 20 J. אוּרְעֲיָיתָא טָרִיקְיָיא (טְרִיקְתָא? od. אוּרְעַיָּא?) beissende Wespen (Hornisse).

Pa. טָרֵק = Pe. Khl. 10, 11 לְטָרְקָא ולנזקא zu beissen und zu beschädigen.

*Kethub. 50a דטרק ליה עקרבא den ein Skorpion gebissen hat. Schabb. 109b מאן דטרקיה חיויא den eine Schlange gebissen hat. B. Kam. 115b. — Nedar. 41a ein Skorpion טרקא גברא biss einen Menschen; übrtr. Schabb. 110a חיויא דרבנן טרקיה דלית ליה אסותא die Schlange der Rabbinen (näml. der Bann) hat ihn gebissen, wogegen kein Heilmittel vorhanden; mit Bezug auf Khl. 10, 8.

טְרַק II verschliessen, einschliessen. Ps. 35, 3 וטרוק ed. Bxt. (vgl. טְרוּקִיתְקָא) und verschliesse!

Pa. טָרֵק = Pe. Part. pass. Spr. 25, 24 וביתא מְטָרְקָא Ms. (Ag. טְרָקָא, ebenso 21, 9) ein verschlossenes Haus.

*Berach. 28a טרוקו גלי verschliesset die Thore! B. Kama 112a טרק גלא באפיה er verschloss das Thor (od. die Thüre) vor ihm. Snhdr. 113a. Erub. 102a דין לא נטרוק das verschliesst nicht.

טְרִיקָא *f.* verschlossener Ort, Gefängniss. Klgl. 3, 7 דלא אפוק מן טריקא dass ich dem Gefängniss nicht entkomme.

טְרוּקִיתְקָא Ps. 35, 3. Diese Stelle lautet näml. in Ms. u. edd. Ven. ושלוף מורניתא וטרוקיתקא וזמן לאורעות רודפי. Ich halte unser W. für crmp. aus: וטרוק ית תיקא: verschliesse die Scheide! Tw. וסגר. Das Targ. hat näml. die Tww. והרק חנית im eigentl. Sinne aufgefasst: leere den Speer (d. h. entblösse ihn von der Scheide) und schliesse sie wieder zu (um näml. längere Zeit mit gezücktem Speere zu stehen) und so schicke dich an gegen meine Verfolger, Tw. וסגר also ellipt. und zum Vordersatze heraufzuziehen, während vor לקראת wieder eine Ellipse, wofür Trg. וזמן (auf ähnl. Weise ist hbr. וירק Gen. 14, 14 er bewaffnete mit entblösstem Schwert). Die LA. Buxts. וטרוק לאורעות giebt eben so wenig Sinn, wie die gew. Uebers. des hbr. וסגר: und schleudere, sprachlich begründet wäre

טַרְקִי s. תַּרְקִי.

טַרְקְיָא *m.* Türkis, ein blauer od. apfelgrüner Edelstein. Exod. 28, 19 u. 39, 12 O. טרקיא, Tw. שבו. — Pl. טַרְקִין Exod. 39, 12 J. Num. 2, 18 J. (Exod. 28, 19 J. ערקין crmp. für טרקין).

*Genes. r. sect. 12 der Himmel ist fest und durchsichtig כמין תרקיא Ar. s. v. בלס 2, welcher auch, wie es scheint, in Onk. ebenso liest (Ag תרקיע) wie der Türkis.

טַרְקְלִילָא *m.* Blech, bes. Blech, das man am Schienbein getragen. — Pl. 1 Sm. 17, 6 טַרְקְלִילִין דנחש על ריגלוהי Schienbleche von Kupfer um seine Füsse, Tw. ומצחת, vgl. Kimchi a. l. — Mit der Vorschlagssilbe אס, אִסְטַרְקְלִילָא s. d.

*Tosifta Beza cap. 2 טרקלילין שהשיקן Bleche, die man glühend gemacht hat; ebenso Tos. Schabb. cap. 17 nach Ar. ed. pr. (Ag. טרקלין).

טַרְקְלִינָא (od. טְרִיקְלִינָא) *m.* (syr. ܛܪܩܠܝܢܐ, gr. τρίκλινος, ον) Triclinium, eig. Speisezimmer zu drei Lagern, dann überh. Zimmer, inneres Gemach. Esth. II 7, 8 אוף למכבש ית מלכתא עמי בטרקלינא את ביית Ms. (Ag. בטרקלונא) willst du auch etwa der Königin bei mir im Gemache Gewalt anthun? — Pl. Num. 31, 50 J. I והוינן עיילין לטרקליניהון wir gingen in ihre Gemächer hinein.

*Joma 15b קטוניות הפתוחות לטריקלין Ar. ed. pr. (so überall, Ag. überall טרקלין im bab. Talm.) kleine Zimmer, welche nach dem Triclinium geöffnet sind. B. bathra 6, 4 טרקלין י׳ על י׳ ein Triclinium ist zehn Ellen lang und zehn Ellen breit; das. 13a. jer. Sota zu 5, 3 חד טריקלין, vgl. טְלַק. jer. Chag. zu 2, 1 הטריקלין מוצע לכם das (Himmels-)Gemach steht offen für euch. Aboth 4, 16 putze dich im Vorzimmer (in dieser Welt), כדי שתכנס לטריקלין Ar. ed. pr.: damit du eintreten könnest in das Triclinium (Himmelsgemach).

טְרִיתָא *f.* (lat. triton) Triton, Wassersalamander, bei Oken als Hüllenmolch, der den Winter in Erdritzen verschläft. Deut. 33, 19 J. I ויתפרנקון מן טריתא sie werden sich ergötzen am Triton, Tw. טמוני — nach Meg. 6a von R. Josef erklärt: זו טרית.

*Ab. sara 35b טרית טרופה zerstossene und zus. gerührte Speise vom Triton. Berach. 44a ספלי טרית Becken mit solchen Fleischstücken.

טְשָׁא *fut.* יִטְשֵׁי S. נִטְשֵׁי (syr. ܛܫܐ, syn. mit טוש) bedecken, aufbewahren, verbergen. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er verbirgt mich unter seinem Schatten. 31, 21 תטשינון כד במטללתא du verbirgst sie wie in einer Hütte. 56, 7 sie versammeln sich כמנא ויטשון und verbergen den Hinterhalt. Spr. 1, 11 נטשי לזכאי wir wollen verborgen legen (eine Falle) dem Unschuldigen; übertr. Spr. 2, 7 יטשי לתריצי er be-

wahrt den Gerechten Hilfe auf. 10, 14 die Weisen מְטַמְּרִין מַדְּעָא verheimlichen das Wissen. Hiob 21, 19 יִטְמַּר לִבְנוֹהִי צַעֲרֵיהּ er spart auf für seine Kinder sein Leid. Ps. 10, 8.

Ithpe. אִתְטְמַר sich verbergen, sich verstecken. Spr. 28, 28 מִתְטְמַר בַּר נְשָׁא es versteckt sich der Mensch; entr. 22, 3 der Kluge sieht das Böse וּמִתְטְמַר und verbirgt sich. 1, 18 מִתְטַמְּרִין נַפְשֵׁיהוֹן Ms. (Ag. ומטמרין ermp.) sie verbergen sich selbst, Tw. יִצְמְּרוּן לְנַפְשֵׁיהוֹן.

Af. אַטְמַר (vgl. טְמַר) verbergen, verhüllen. Spr. 25, 2 מָאן דְמַטְמַר מִלְּתָא wer die Sache verheimlicht. 26, 15 מַטְמַר יְדֵיהּ er versteckt seine Hand.

Ittaf. = Ithpe.; Ps. 83, 4 דְמִטַּמְּרִין בְּאוֹצָרַיִךְ entr. die sich verbergen (od. verborgen sind) in deinen Behältnissen. — Spr. 27, 5 רְחִימְתָא דְמִטַּמְּרָא die Liebe, die sich verborgen hält.

Ithpalp. (viell. von טִיט) von Schlamm, Feuchtigkeit bestrichen, verklebt sein. Hiob 16, 16 אַפַּי מִיטַּשְׁטְשִׁין מִן בְּכִיתָא Ms. (Ag. מִן) mein Gesicht ist besudelt vom Weinen, eig. von Thränen bedeckt. Ps. 46, 4 מִטַּשְׁטְשִׁין גַּלּוֹהִי seine Wellen sind verschlammt.

טְמִירָא m. (syr. ܛܘܫܝܐ) Geheimes, Verborgenes. Spr. 21, 14 מַוְהַבְתָּא בִּטְמִירָא (Pesch. ܒܛܘܫܝܐ) ein Geschenk im Geheimen.

טַשְׁיוּתָא f. das Verborgene, Aufbewahrte, das, was aufbewahrt, verborgen wird. Ps. 17, 14 וְטַשְׁיוּתָךְ טָבָא Ms. (Ag. טָבְיָא) dein gutes Aufbewahrtes, d. h. das aufbewahrte Gut. Hiob 20, 26 alles Leid (Finsterniss) טָמִיר לְטַשְׁיוּתֵיהּ ist aufbewahrt für sein Verborgenes, für seine Zukunft, Tw. לִצְפוּנָיו.

טִיטְטוּשָׁא m. (syrisch ܛܝܫܐ) Schlamm, Verschlammtes. Ps. 40, 3 וּמִכְּסַן טִיטְטוּשָׁא Ms. (Ag. ermp. מִכְּסַן, Buxt. מִסְאָן) von dem Koth des Schlammes.

י

י Jod der zehnte Buchstabe des Alphabet wird oft in Waw verwandelt z. B. אוֹטִיב (Af. v. יְטַב) Gutes erweisen, אוֹכַח (v. יְכַח) zurechtweisen, אוֹלֵד (v. יְלַד) erzeugen. — י in jer. Trg. zuw. für א z. B. יְבַד = אֲבַד verloren gehen, יַלֵּל = אַלֵּל auskundschaften. י für ה vgl. יוּדְן. — Oft abgew. z. B. לִיד gebären, לֵידְתָא Geburt für ילד, קִידָא Brand für יקד (vgl. auch hbr. דַּד Ri. 19, 11). Das Jod diente gew. als Lesemutter, um die Vocalisation eines Wortes anzugeben (mater lectionis), welcher Bst. in den Targumim, trotz der später eingeführten Vocalzeichen in der Regel beibehalten wurde z. B. אִיבָא Vater, אִימָא Mutter u. oft.

יָאֶה, öfter יָאֵי m. Adj. (syr. ܝܐܐ, ܝܐܝ, hbr. נָאָה Verb.) schön, lieblich, anmuthig, sich geziemend. 1 Chr. 11, 11 יָאֶה בְהֵיזְוֵיהּ schön an seinem Gesichte. — 2 Sm. 23, 8 יָאֵי בְּהֵיזְוֵיהּ dass. Gen. 24, 65 J. מַן גַּבְרָא הַדֵּין וְיָאֵי wer ist der so herrliche und anmuthige Mann? 2 Kn. 3, 19 אִילָן דְּיָאֵי der schöne Baum. Num. 24, 5 J. Ri. 5, 9. — Esth. II 3, 3 לֵיהּ יָאֵי לְשַׁבְּחָא ihn geziemt es zu preisen, d. h. dass man ihn preise. — Pl. Ps. 93, 5 יָאִין וְקַדִּישִׁין lieblich und heilig. Num. 24, 6 J. II יָאִין וּמְשַׁבְּחִין בְּאַרְזַיָּא schön und herrlich wie die Zedern. HL. 3, 7 כְּמָה יָאִין כַּהֲנַיָּא wie anmuthig sind die Priester, wenn sie die Hände zum Segen ausfalten! — 2 Sm. 15, 3 deine Worte תַּקְנִין וְיָאָן sind angemessen und schön. — Oefter, bes. in sp. Trgg. die Endung יָן —. Ruth 4, 20 es waren die Thaten des Vaters und der Söhne יָאָן כִּבְשׂוּמָא so liebreich wie Balsam. Num. 24, 5 J. I כְּמָה יָאוֹן הִינוּן בָּתֵּי מִדְרְשֵׁ' wie anmuthig sind ihre Studienhäuser! HL. 1, 15. 4, 1. 2.

*Minach. 53a אִי בַּר אוֹרְיָין הוּא יָאֵי ist er ein Gelehrter, so ist er würdig, ehrenwerth; ist er gelehrt und von guter Abkunft, יָאֵי so ist er gewiss würdig (viell. ist hier zu lesen: יָאֵי וְיָאֵי).

יָאָה, emph. יָאֲתָא, öfter יָאְיָא f. (syr. ܝܐܝܐ) 1, schön, lieblich, anmuthig. Num. 12, 1 J. II יָאָה בְרֵיוָהּ schön an ihrem Gesichte. Gen. 29, 17 J. I יָאְיָא בְרֵיוָא (J. II יָאְיָא entr.) schön am Gesichte. Jer. 6, 2 (4) יָאְתָא וּמְפַנְּקְתָּא o Schöne und Anmuthige! 46, 20 מַלְכוּת יָאְיָא ein anmuthiges Reich. Spr. 7, 12 פִּינְּתָא דְיָאְיָא Ms. (Ag. דְיָאְיָא) die anmuthige Ecke. 13, 19 רִיגְּתָא דְיָאְיָא (Pesch. ܝܐܝܐ) ein anmuthiges Verlangen, Tw. נִחְיָה. — 2, sich geziemend, gebührlich. Ps. 33, 1 den Redlichen יָאְיָא שְׁבָחְתָא Ms. (Ag. יָאֵי) geziemt Lob. 147, 1 בְּסִים וְיָאְיָא תּוּשְׁבַּחְתָּא Ms. (Ag. יָאְיָא) lieblich und geziemend ist der Preis. Esth. II 3, 11 לָא יָאְיָא לָךְ מַלְכוּתָא die Herrschaft lässt dir nicht schön. Esth. 1, 13 הֵיכְדֵין יָאָה לְמֵהֱוֵי מִתְמַלַּל so geziemt es sich gesagt zu werden. — Pl. Jes. 52, 7 מָה יָאָיָן רִיגְלֵי וְכוּ' wie lieblich sind die

Füsse des Heilverkünders! Gen. 29, 17 O. die Augen Leas יָאָין (ed. Sbj. יָאֲיָן, das. auch sing. יָאֲיָה?) waren schön. Num. 31, 50 J. I בְּנָתֵיהוֹן יָאֲתָא חֲטִיתָא (J. II יָאֲיָין) ihre Töchter die lieblichen und die zarten. 1 Sm. 16, 12.

*B. bathra 111 a הוּא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. s. v. גל 6 (Ag. וג׳ יאי) er ist schön und sein Mantel ist schön.

יָאוּת *f.* das Rechte, Gute, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 die sich darum abmühen על יאות וכיון mit Rechtlichkeit und Geradheit; — gew. jedoch als Adv. recht, gut, richtig. Gen. 22, 10 J. כפות יתי יאות binde mich gut. 40, 16 יאות פשר er hat richtig gedeutet. Exod. 10, 29 יאות מלילתא du hast recht gesprochen. Deut. 13, 14 ותשאל יאות frage gut (genau) aus! Sach. 13, 6 יאות לקינא ich bin mit Recht geschlagen worden. Jer. 1, 12.

*jer. Pea cap. 2 g. E. ויאות הוא es ist recht, richtig. jer. Demai Anf. יאות הוא מקשי er fragt richtig. jer. Schabb. zu 1, 4 אילו היתה הסירה ומילאוה יאות da das Mass der Gesetze lückenhaft war, und sie (die Rabbinen durch ihre hinzugefügten Satzungen) es ausgefüllt haben, so haben sie doch wohl recht gehandelt; das. aber auch eine entgegengesetzte Ansicht אילו היתה מלאה וחסרוה יאות wenn das Gesetzmass ohnediess voll war, und sie es durch Hinzufügungen lückenhaft gemacht haben, haben sie dann wohl auch recht gehandelt? — Die trefflichen Beispiele für diese zwei Ansichten s. in גָּדַשׁ u. מְחַק.

יָאֲיָא *f.* Schönheit, Lieblichkeit. Hiob 8, 6 וישלם יָאֲיַת צדקך Ms. (Ag. יָאֲיַת) er wird vergelten die Lieblichkeit deiner Tugend, Tw. נוה.

יָאיוּתָא *f.* (syrisch ܝܳܐܺܝܽܘܬܳܐ) Schönheit, Zierde. Spr. 1, 9 מטול דיָאיוּתא דחסדא Ms. (Pesch. ܝܳܐܝܽܘܬܳܐ, Ag. יָאוּתָא) weil sie eine Zierde der Anmuth für dein Haupt sind, Tw. לוית. 4, 9 יָאיוּתא דחסדא eine Zierde der Anmuth.

יָאֵשׁ Pa. (hebr. יָאַשׁ) verzweifeln machen, lassen, zur Verzweiflung bringen. Khl. 2, 20 לְיָאָשָׁא ית לבי mein Herz verzweifeln zu lassen.

Ithpa. an etwas verzweifeln, es aufgeben. Deut. 29, 18 J. וְיִתְיָאֵשׁ בליביה er wird verzweifeln (betreffs der Strafe) in seinen Gedanken.

*B. mez. 22 b יאושי מיאש מיניהו er giebt die Hoffnung auf, die abhanden gekommenen Gegenstände wieder zu erlangen. B. Kamma 68 fg. נתיאשו הבעלים der Eigenthümer hat es aufgegeben.

יָאוּשָׁא *m.* Verzweiflung, Desperation. Hiob 6, 26 מילי יאושא die Worte der Verzweiflung.

*B. Kamma 68 fg. יאוש בעלים das Aufgeben einer abhanden gekommenen Sache von Seiten des Eigenthümers. B. mez. 22 b יאוש שלא מדעת von einem Ggst., den der Eigenthümer, wenn er wüsste, dass er ihm abhanden gekommen, aufgegeben hätte, wobei er aber das Abhandengekommensein nicht weiss.

יַבֵּב Pa. (syr. ܝܰܒܶܒ, hbr. יָבַב) 1, eig. lärmen, bes. mit einem Musikinstrument stark blasen, posaunen, jubeln. Num. 10, 7. 9 ותיבבון בחצוצרתא ihr sollt lärmen mit Posaunen. Jos. 6, 5. Joel 2, 1 יַבִּיבוּ בטור קדשי jubelt auf meinem heiligen Berge. Ps. 47, 2. 60, 10 יַבִּיבִי כנישתא דישר׳ jubele, Gemeinde Israels. Exod. 32, 17 כד מְיַבְּבִין jubelnd. Hiob 38, 7 ומְיַבְּבִין כל כיתי מלאביא und es jubeln alle Engelschöre; übertr. Num. 23, 21 J. I das Lärmblasen des Königs Messias מיבבא ביניהון lärmt in ihrer Mitte. — 2, trns. lärmen machen. Hiob 34, 24 מְיַבֵּב גללי ימא Ms. Var. (s. חֲבַר) er lässt laut lärmen die Meereswogen, Tw. רֹעַ.

Ithpa. אִתְיַבַּב = Pa. Ps. 69, 14. 108, 10 על מלכות פלישתאי אתיבב über das Reich der Philistäer werde ich jubeln. 65, 14 יתיבבון sie jubeln.

*jer. Jebam. zu 16, 3 המקוננת מיבבתו בין המתים die Klagefrau stimmt ihm das Trauerlied an unter den andern Todten.

יַבְבָא *f.* traurig(?). Lev. 15, 19 J. sieben Tage תהי יבבא בריחוקה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. יתבא, was wohl richtiger) soll sie traurig sein in ihrer Absonderung.

יַבָּבְתָא, יַבָּבָא *f.* (syrisch ܝܰܒܳܒܬܳܐ) Lärm, Jubel, Posaunenschall. Num. 10, 5. 6 O. ותתקעון יבבתא 2 Mss., ed. Sbj. (= J., in sp. Agg. יבבא) ihr sollt blasen einen Posaunenschall. 29, 1 יום יבבא ein Tag des Posaunenschalls, Tw. תרועה. Hiob 33, 26 וחמא אפוהי ברעוא וביבבא Ms. (Ag. blos ברעוא) er, näml. Gott, blickt auf sein Gesicht mit Wohlwollen und Jubel, Tw. בתרועה doppelt übers. — 1 Chr. 2, 55 sie hiessen תרעתים, weil ihre Stimme im Gesange war הי כיבבא wie Posaunenschall. — Ps. 150, 5 preiset ihn mit Cymbeln, דמשמעין ליבבא die man ertönen lässt bei Jubel; wahrsch. hier in der Bedeut.: Trauerklang, im Ggs. zu בְּרוּחָא s. d.; vgl. R. haschana 34 a, wo bezweifelt wird, ob תרועה bedeute: גנוחי גנח או ילולי יליל blosse Stösse oder Seufzerklänge.

יַבָּבוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Posaunenblasen. Jer. 49, 2 יבבות עבדי קרבא das Lärmen der Kriegführer. Num. 10, 10 J. der Satan wird verwirrt לקל יבבותכון durch die Stimme eures Posaunens; vgl. עַרְבֵּב.

יבבי Lev. 11, 20 J. דיבבי crmp. s. דִּיבָבָא.

יְבַד (Nebenform von אבד). Pa. יַיבֵּד zu-

grunde richten. Spr. 12, 4 מְיַבְּדָא גַרְמַין דְגַבְרָא (l. גַרְמֵי) edd. Ven: sie richtet zugrunde die Gebeine des Mannes.

יוּבְדָנָא *m.* das Zugrundegehen, Untergang. Spr 11, 10 וּבְיוּבְדָנָא דְרַשִׁיעֵי חֶדוּתָא edd. Ven. (Ms. וּבְיַבְדָנָא) beim Untergange der Frevler ist Freude, Tw. וּבַאֲבֹד, Pesch. ܘܒܐܒܕܢܗܘܢ.

יְבַל Pe. ungebr.

Af. אֵיבֵל (syrisch ܐܘܒܠ, hbr. הוֹבִיל, b. Ch. הֵיבִיל) bringen, führen, tragen. Ps. 66, 6 אֵיבֵיל יָתְהוֹן לְטוּר קוּדְשֵׁיהּ er führte sie nach seinem heiligen Berge. Jer. 20, 6 וְיוֹבְלִינוּן לְבָבֶל er wird sie nach Babel führen. 28, 3. Hiob 18, 14 וְתוֹבְלִינֵיהּ לְמַלִּיךְ רְגוּשְׁתָא Ms. (Ag. crmp. וְתִיבְל׳) es führt ihn zum König (der ihn richten soll) hin die Verwirrung. 1 Sm. 17, 17 וְאוֹבֵיל לְמַשְׁרִיתָא trage es ins Lager. 20, 40. Gen. 42, 19 אוֹבִילוּ עִיבוּרָא traget das Getreide. Exod. 2, 9 J. אוֹבִילִי יַת רְבִיָא trage hin das Kind, Tw. הֵילִיכִי. — Hiob 12, 17. 19 דְמוֹבֵיל רַבְרְבָנַיָא כַּד מִשְׁתַּלְשְׁלִין Ms. (Ag. דְמוֹלִיךְ רב׳ בְּבִיזְתָא) der die Fürsten gefesselt führt. — Jes. 10, 32 מוֹבֵיל וּמַיְתֵי בִּידֵיהּ er hat die Hand hin und her gewendet; eig. er führte die Hand hin und zurück (wörtlich nach Snhdr. 95 a, wofür gew. im Tlm. מוֹלִיךְ וּמֵבִיא. Levita s. v. מַיְתֵי (sic) weiss sich diese Phrase gar nicht zu erklären). Hos. 12, 2 וְקוּרְבָּנָא לְמִצְרַיִם מוֹבְלִין Geschenk führen sie nach Egypten.

Ittaf. אִתּוֹבַל geführt, gebracht werden. Jes. 39, 6 וְיִתּוֹבַל לְבָבֶל er wird nach Babel geführt werden. 52, 12 in Flüchtigkeit לָא תִתּוֹבְלוּן לְאַרְעֲכוֹן werdet ihr nicht nach eurem Lande geführt werden. Jer. 27, 18. 22.

*jer. Sota zu 7, 6 תִּי מַייְבֵל הַהִיא du sollst eine (Gesetzrolle) bringen; das. תַּמָּן מַייְבְלִין אוֹרַייְתָא dort brachte man eine Gesetzrolle. — Sbst. Threni r. zu 1, 1 p. 52 c מוֹבְלָא דְקֵיסִין eine Last Holz.

יַבְלָא *m.* (hbr. יוּבַל) 1, Strom, Bach, von dem Fliessen so genannt, vergl. נַגְרָא. — Pl. Klgl. 3, 48 הֵיךְ יַבְלִין דְמַיָא (Levita יַבְלֵי) wie Wasserbäche strömt mein Auge, Tw. פַּלְגֵי. — 2, (syrisch ܝܒܠܐ, hbr. יְבוּל) Spross, Gewächs. Jes. 44, 19 לְיַבְלֵי אָעָא Bxt. (Ag. לִבְלֵי) zu Holzsprossen, Tw. לְבוּל.

* Chullin 105 b עַקְרִינְהוּ לְיַבְלֵי er riss die Gräser aus; das. כָּרַךְ רִיפְתָא אַיַּבְלֵי er speiste auf den Gräsern.

יַבְּלָן *m.* Adj. Einer, der Geschwüre, eiternde Wunden hat Lev. 22, 22 O.

יוּבְלָא, יוֹבֵילָא comm. (hbr. יוֹבֵל) Jubiläum, Jubeljahr. Lev. 25, 10 fg. O. יוֹבֵילָא הִיא (J. יוּבְלָא) es ist das Jubeljahr. Num. 36, 4 O. וְאִם יְהֵי יוֹבֵילָא (J. יוּבְלָא) wenn das Jobel sein wird. Für Horn, Widderhorn, wofür im Hebr. ebenf. יוֹבֵל, wird unser W. nirgends gebraucht, vgl. Levita. Das Trg. scheint dies also als Fremdwort zu betrachten, mit Jubiläum, jubilare verwandt.

*R. haschana 26 a bezeugt R. Akiba, dass in Arabien הֲווּ קָרִין לְדִכְרָא יוּבְלָא der Widder: Jubla, genannt werde, was jedoch (vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.) nicht mehr der Fall ist. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. בַּעֲרַבְיָא קָרִין לְאִימְרָא יוּבְלָא in Arabien nennt man das Lamm: Jubla; welcher Satz das. dem R. Lewi beigelegt wird.

יַבֵּם Pa. denom. (syr. ܝܒܡ, hbr. יִבֵּם) die Leviratsehe vollziehen; der Schwager (levir) näml. musste die Frau seines kinderlos verstorbenen Bruders heirathen. Gen. 38, 8 וְיַבֵּם יָתַהּ eheliche sie als Levir. Deut. 25, 5. 7 לָא אֲבִי לְיַבָּמוּתִי er will die Leviratsehe nicht an mir vollziehen; übrtr. von einem sonst nahen Verwandten. Ruth 4, 5 לְיַבָּמָא יָתַהּ sie zu ehelichen; ähnlich ist חַתְנָא s. d.

*Jebam. 2, 1. 2 fg. 8 מִצְוָה בַּגָּדוֹל לְיַבֵּם dem ältesten Bruder des Verstorbenen liegt zunächst die Pflicht ob, die Levirehe zu vollziehen; das. oft מִתְיַבֶּמֶת es wird die Levirehe an ihr vollzogen, sie wird vom Levir geehelicht. jer. Jebam. zu 1, 6 die Schule Schammais stimmt überein כְּאִילֵּין כּוּתָּיָיא שֶׁהֵן מְיַבְּמִין אֶת הָאֲרוּסוֹת mit den Samaritanern, welche sagen: die verwittweten Anverlobten (d. h. Getrauten, אֲרוּסוֹת, vgl. אֲרַס) sind zur Levirehe verpflichtet, nicht aber die Verheiratheten (נְשׂוּאוֹת, vgl. נְשׂוּאֵי); vgl. auch bab. Jebam. 13 b. — Sbst. das. 39 b מִצְוַת יִיבּוּם קוֹדֶמֶת לְמִצְוַת חֲלִיצָה die Vollziehung der Leviratsehe ist der Ausziehung des Schuhs (Chaliza, wenn näml. der Levir diese Pflicht nicht erfüllen will) vorzuziehen; was jedoch blos für die älteren Zeiten galt, da man diese Ehe nur aus Pflicht, nicht aus Nebenrücksichten einging, später aber wurde die Chaliza vorgezogen.

יְבַם od. יָבָם, יַבְמָא *m.* (hebr. יָבָם, syrisch ܝܒܡܐ) Levir, Jabam. Num. 27, 4 J. נְטַרָא יְבַם die auf den Levir wartet, dass er mit ihr die Leviratsehe vollziehe (tlm. שׁוֹמֶרֶת יָבָם). Ruth 1, 13 דְנַטְרָא לִיבַם die auf den Levir wartet. Deut. 25, 5. 7 O. לָא צָבֵי יַבְמִי Mss., ed. Lssb. u. a. Agg., in manchen יְבָמִי = J. (ed. Sbj. in beiden Versen יְבָמִי, was auf eine Form יְבַם schliessen lässt) es will nicht mein Levir seinem Bruder einen Namen erhalten.

יְבִימָא *m.* Levir. Deut. 25, 9 J. רִיגְלָא דִיבִימָא der Fuss des Levirs.

יְבִימְתָא od. **יְבַמְתָא** *f.* (hebr. יְבֶמֶת, syr. ܝܒܡܬܐ) 1, Schwägerin, Jebama, an der die Leviratsehe zu vollziehen ist. Deut. 25, 7. 9 O. יְבִימְתֵּיהּ Mss., ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. überall יְבַמְתֵּיהּ) seine Schwägerin. V. 4 J. בְּרַם

שיחנא לקי קמי דאתרעת יבימתא allein eine Jebama, die einem Aussätzigen oder sonst einem für sie Unwürdigen zugefallen, sollt ihr nicht an ihn binden, dass sie ihn eheliche — nach Jebam. 4a 'מנין ליבמה שנפלה וכו. — 2, des Schwagers Frau. Ruth 1, 15 הא תבת יבמתיך siehe, deine Schwägerin ist zurückgekehrt.

יַבְנֶה (hbr. יַבְנֶה, syr. ܝܰܒܢܺܝܰܐ, gr. Ἰαμνία, Ἰάμνεια) Jabne, Jamnia, *N. pr.* einer Ortschaft am Mittelmeere, wo später eine berühmte jüd. Akademie war. 2 Chr. 26, 6 שורא דיבנה die Mauer Jabnes. Khl. 2, 4 אנציבית לי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Schulen) in Jabne gepflanzt.

*Kethub. 4, 6 diese Forschung hat R. Elasar vorgetragen vor den Weisen בכרם ביבנה im Weinberg zu Jabne; vgl. hierzu jer. Berach. zu 4, 1 וכי כרם היה שם אלא אלו תה״ח שהיו יושבים וכו' war denn etwa ein Weinberg da? Vielmehr sind die Gelehrten darunter zu verstehen, welche daselbst aufgepflanzt waren wie die Weinreben im Weinberge. Kiddusch. 49 b חכמי יבנה die Weisen Jabnes wie R. Akiba und seine Genossen. Gittin 56 b. jer. Berach. zu 1, 4 u. jer. Jebam. cap. 1 g. Ende ביבנה יצאת בת קול in Jabne wurde die göttliche Stimme (בת קול, vgl. בְּרַת) vernommen, dass die Halacha wie die Schule Hillels sei.

יַבְרוּחָא *m.* (syr. ܝܰܒܪܽܘܚܳܐ) Mandragora, Alraun, wovon es (vgl. Cast. Lex. h. v.) zwei Arten giebt, ein Feld- und ein Gartengewächs. — Pl. Gen. 30, 14 ואשכח יַבְרוּחִין בחקלא er fand Alraune auf dem Felde, Tw. דודאים. V. 15. 16 יַבְרוּחֵי דברי die Alraune meines Sohnes.

*Snhdr. 99 b wird דודאים durch יברוחי erklärt. jer. Schabb. zu 6, 2 הדין דקרי על יברוחה אסור beim Pflücken der Mandragora (was als schädlich galt) Bibelverse als Schutzmittel zu lesen, ist nicht gestattet. — Bei arab. Botanikern ist dafür die Form: Jabruh und Jabrug; vergl. Sachs Beitr. I. S. 126, nach d'Herbelot Or. Bibliothek I. S. 126 der deutschen Uebers. u. d. W. Abrusanam.

יְבֵישׁ *fut.* ייבש (syrisch ܝܶܒܰܫ, hebr. יָבֵשׁ) trocken sein, werden, austrocknen. Gen. 8, 14 O. יבישת ארעא die Erde war trokken. Jes. 19, 5. 7 וייבש רוביה דנהרא es wird austrocknen das Gewächs des Stromes; übertr. Ps. 102, 12 היך עיסבא איבש wie Gras vertrockne ich.

Pa. יַבֵּשׁ (hebr. יִבֵּשׁ) trocken machen, austrocknen lassen. Jos. 2, 10 דיבש יי׳ ית מי ימא דסוף wie Gott hat austrocknen lassen das Wasser der Binsensee. Jes. 42, 15 וכל עסביהון איבש alle ihre Kräuter werde ich trocken werden lassen. Nah. 1, 4 der das Meer anschreiet ומְיַבֵּשׁ ליה und es austrocknen lässt. Spr. 17, 22 ein gebeugtes Gemüth מְיַבְּשָׁא גרמא macht das Gebein trocken.

Ithpa. אִתְיַבֵּשׁ ausgetrocknet werden, trocken gemacht werden. Ps. 102, 5 ואתייבש לבי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) mein Herz ist ausgetrocknet worden. 129, 6. Hiob 14, 11 וירדנא אתנגיב ואתייבש Ms. (Ag. 'ויתיב) der Jordan wurde seicht und ausgetrocknet. 18, 16. 38, 11 ובא יתייבש בגיותנות גלָלָךְ Ms. (Ag. תשוי) hier soll es (das Meer) austrocknen bei dem Stolze deiner Wogen. Ps. 90, 6 ומִתְיַבֵּשׁ מן הורבא es wird trocken durch Dürre. Hiob 12, 15 אחד במיא ומִתְיַבְּשִׁין Ms. (Ag. ומיבשן) er erfasst die Gewässer und sie trocknen aus.

יָבֵשׁ, יַבִּישׁ *m.* (hbr. יָבֵשׁ, syr. ܝܰܒܺܝܫܳܐ) trocken, verdorrt. Jes. 9, 5 להם זוודיהון יָבֵשׁ ihr Speisevorrath war verdorrt. — Hiob 13, 25 גילא יַבִּישׁ trocknes Stroh. — Pl. Ez. 37, 2 die Gebeine יַבִּישִׁין לחדא waren sehr trocken. V. 4 גרמיא יַבִּישַׁיָּא die verdorrten Gebeine. Num. 6, 3 O. feuchte Trauben ויַבִּישִׁין und trockne.

יַבִּישְׁתָּא *f.* (syr. ܝܰܒܺܝܫܬܳܐ, hbr. יַבָּשָׁה, יַבֶּשֶׁת) das Trockne, trockne Land. Gen. 1, 9 O. ותתחזי יַבִּישְׁתָּא Ms. (ed. Sbj. יַבֶּשְׁתָּא, ed. Lssb. u. a. יַבֶּשְׁתָּא = J.) es soll gesehen werden das Trockne. V. 10. — Ps. 95, 9 ויַבֶּישְׁתָּא das Trockne.

יוֹבֵשׁ, יוּבְשָׁא *m.* Trocknes, Trockenheit. 2 Chr. 4, 5 תלתא אלפין בתין ביובש dreitausend Bath im trocknen Masse. Ri. 6, 37. 40 והוה יובשא על גיזתא es war Trockenheit auf der Wolle.

*Taan. 10a יובשני trockner Boden.

יְגַר *m.* (syr. ܝܓܰܪ) Steinhaufe, Hügel. Gen. 31, 47 O. יגר סהדותא der Steinhaufe sei Zeugniss.

Pl. יַגְרִין. Jer. 9, 10. 26, 18 Jerusalem ליגרין תהי wird zu Steinhaufen werden. 51, 37 ליגרין (Ar. לגרים, vgl. גַּר). Hos. 12, 12 ihre Altäre אסגיאו כיגרין (Ar. כגרים) häuften sie wie die Steinhaufen. Micha 1, 6 ליגרי חקלין (Ar. לאיגרי) zu Steinhaufen der Felder. — Auch יְגוֹרִין. Hiob 15, 28 די אתעתדו ליגורין welche zu Steinhaufen bestimmt sind.

יְדָא, יַד *f.*, selten masc. (syr. ܐܺܝܕ, hbr. יָד) Hand. Num. 35, 17 O. במתנסבא ביד Ms. II, ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בידא) was mit der Hand genommen wird. Exod. 21, 24 O. ידא חלף ידא Hand für Hand; das. J. דמי ידא חולף ידא den Werth der Hand (soll der Beschädiger bezahlen) für die Hand — nach B. Kamma 83. 84 ממון, vgl. עַיִן. — Mit Suff. יְדִי, יְדָךְ, יְדִיךְ, יְדֵיהּ, יְדַהּ, יְדָנָא, יְדְכוֹן, יְדְהוֹן, יְדְהֵן meine, deine Hand u. s. w. — Pl. Ez. 21, 11 יְדִין Hände. Jes. 13, 7 כל יְדַיָּא יתרשלן alle Hände werden erschlaffen; übertr. Jes. 33, 21 פתיות

ידין weit an Raum. Ri. 18, 10. — St. c. יְדֵי; mit Suff. יְדַי, יְדָךְ, יְדָא etc. meine, deine Hände u. s. w. Mit vorgesetzter Präpos. Num. 33, 1 O. בִּידָא דמשה (J. על יד) durch Mose. Esth. 8, 15 על ידוי דספסרא durchs Schwert. Gen. 44, 18 J. II על ידי דסאיבו לדינה weil sie die Dina entehrten. Klgl. 1, 2 מן יד תקיף רוגזא דיי alsbald entbrannte der Zorn Gottes. Ps. 89, 12 לא הקטלינון מִיָּד Levita u. Buxt. (Ag. מן יד, Ms. blos לא הקט׳ ohne מיד) tödte sie nicht alsbald. Gen. 1, 3 J. ומן יד הוה נהורא alsbald war Licht. 11, 28 J. 39, 10 J. HL. 2, 13 מן יד אמר להון sogleich sagte er ihnen; vgl. אִידָא.

*Chull. 15a שותה מיד er trinkt alsbald. Jelamdenu Abschn. Ekeb (citirt von Ar., fehlt in Tanchuma) wenn du ein Gebot erfüllest, so verlange nicht שכרה מיד ליד den Lohn dafür auf der Stelle, eig. von Hand in Hand. Schabb. 153b וזרק בלאחר יד eig. er wirft einen Gegenstand mit der Rückseite der Hand, überh. mit Fuss, Schulter und dgl. werfen. — Uebertr. Nedar. 2b. 3ab ידות נדרים Gelübde, die unvollständig gesprochen werden; vgl. Mischna das.

ידי Af. אוֹדִי, Pa. נַדִּי s. d.

יְדַע *fut.* יִדַּע, יִדַּע und mit aufgelöst. Nun יִנְדַּע (syr. ܝܺܕܰܥ, hebr. יָדַע) 1, wissen, kennen, einsehen, erfahren; stimmt überh. in allen seinen Bedeutungen mit dem hebr. überein. Gen. 30, 26 את יְדַעְתְּ ית פולחני du kennst meine Arbeit. V. 29 את ידעת ית דפלחתך du weisst wie ich dir gedient habe. Ps. 39, 5 אִנְדַּע אימתי פָסיק מן עלמא אנא Ms. (Ag. אפסוק ohne אנא) ich möchte wissen, wann ich von der Welt scheiden werde. 1 Sm. 20, 3 לא יִדַּע דא יהונתן Jonathan soll diess nicht erfahren. Exod. 7, 17. 8, 6 O. בדיל דתִידַּע (J. דתנדע) damit du weisst. Ps. 9, 21 ינדעון עממיא es sollen inne werden die Völker, dass sie nur Menschen sind. Gen. 15, 13 O. מִידַּע תידע (J. מִנְדַּע תנדע) du sollst wissen. — 1 Kn. 14, 10. 16, 11 יָדַע מדע der Erkenntniss hat, Tw. משתין בקיר (vergl. Raschi u. Kimchi: gleich לב בקיר משתין. — Viell. jedoch bedeutet ידע מדע: derjenige, der beiwohnt, zum Beischlaf tauglich ist, d. h. herangewachsener, reifer Mann, vgl. nr. 2.). Gen. 4, 9 O. לא יְדַעְנָא ed. Sbj. (aus ידע אנא cntr., vgl. Ohg.; Ms. ed. Lssb. u. a. = J. יָדַעְנָא) ich weiss es nicht. Jes. 59, 12 unsere Fehler יְדַעְנָא להון wir kennen sie. Gen. 29, 5 O. הֲיָדַעְתּוּן ית לבן ed. Sbj. (zus. gesetzt aus ידעין אתון, Ms. u. m. Agg. = J. הֲיָדְעִיתוּן) kennt ihr den Laban? das. יָדְעִין אנחנא Ms. u. m. Agg. (Sbj. blos ידעין) ja wir kennen ihn. Hiob 11, 8 מה אַת יָדַע (Ms. יָדְעַת) was weisst du? Spr. 12, 10 יָדַע צדיקא נפש׳ der Fromme kennt das Verlangen seines Viehs. — Part. Peil Jer. 12, 3 כולא יְדִיעַ וגלי קדמך Alles ist dir bekannt und offenbar. 2 Sm. 24, 13 דַּע wisse! Spr. 3, 6 בכל דרכיך דְּעַן יתיה Ms. (Ag. דְּעַן, Bxt. דְּעָה, Pesch. ܕܥܳܗܝ) in allen deinen Wegen erkenne ihn! — 2, beiwohnen (vergl. הֲכַם), beschlafen. Gen. 4, 17 Adam ידע ית חוה wohnte der Eva bei. V. 25. 19, 5 O. 1 Sm. 1, 19.

Ithpe. gewusst, bekannt, erkannt werden. Gen. 41, 21 O. ולא אִתְיְדַע ארי עלו es wurde nicht erkannt, dass sie in ihre Eingeweide gekommen waren. 1 Kn. 18, 36. Ps. 88, 13 האיתידע בחשוך גיהנם פְּרִישָׁתָךְ Ms. (Ag. היתידע . . פרישותא) können etwa in der Finsterniss des Gehinnom deine Wunder bekannt werden? 89, 2 איתידע קושטך בפומי Ms. (Ag. אהודע) deine Wahrheit wird durch meinen Mund bekannt. Spr. 10, 9 ודמעקמן אורחתיה יתידע S. dessen Wege krumm sind, der wird bekannt. — 20, 11 מִתְיְדַע טליא Ms. (Ag. crmp. מתידא) der Jüngling wird bekannt. — Viell. auch sich gegenseitig Liebe geloben, ein Weib lieben. Deut. 21, 11 J. ותתידעון בה ed. pr., ed. Wien. u. a. (wahrsch. jedoch ist ותתרעון zu lesen = Gen. 34, 8 J.) ihr werdet sie lieben.

Pa. יַדַּע = Pe., davon Part. pass. Ps. 88, 9 מְיַדְּעַי Ms. (Ag. מְיוּדְעַי) meine Bekannten.

Af. אוֹדַע, öfter הוֹדַע (u. אַנְדַע) wissen lassen, kund thun, bekannt machen. Ps. 98, 2 הודע יי׳ פורקניה Gott hat kund gethan seine Erlösung. 77, 15 אודעתא בעמ׳ עושנך Ms. (Ag. הוד׳) du hast kund gethan unter den Völkern deine Kraft. 32, 5 חובתי אודעינך meine Schuld thue ich dir kund. Exod. 33, 12. 13 O. הוֹדַעְנִי כען ית אורח טובך (J. אודעני) thue mir nun kund den Weg deiner Gnade! Deut. 4, 9 O. ותהודעינון לבנך du sollst sie deinen Kindern kund thun. Ps. 106, 8 לְאוֹדָעָא ית גבורתיה (Ms. לְאַנְדָּעָא) kund zu thun seine Macht. Gen. 21, 14 J. er band der Hagar das Gepäck um die Lenden, לְאוֹדוֹעֵי דאמתא היא jer. Inf. um kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei. Spr. 22, 19. 21 לְאוֹדָעוּתָךְ קושטא dir die Wahrheit kund zu thun. Ps. 55, 14 מהודע חכמתא יתי Ms. (Ag. לי) er thut mir Weisheit kund. — Deriv. מַדַּע, מַנְדְּעָא, vgl. auch אִשְׁתְּמוֹדַע u. דַּעְתָּא.

*Schabb. 33b מאן לודעיה לרשב״י wer soll dem R. Simon ben Jochai bekannt machen, dass der römische Kaiser gestorben ist? Snhdr. 11b מהודעין אנחנא לכון wir machen euch bekannt. Horaj. 2a כי מהודע להו wenn es ihnen bekannt wird. jer. Kethub. zu 2, 6 מן דאתודעין מאן הוון nachdem man erfahren hatte, wer sie seien. — Sbst. B. bathra 40ab מודעא בפני ב׳ die Kundmachung seines Willens muss in Gegenwart zweier Zeugen geschehen; wenn Jem. näml. zu einer Schenkung oder zum Verkauf seines Eigenthums gezwungen wird, so genügt die desfallsige Kundgebung, um die Erpressung zu annulliren.

יְדִיעְתָא *f.* (syr. ܝܺܕܰܥܬܳܐ) Wissen, Kennt-

niss. Spr. 1, 4. 3, 20 בידיעתיה תהומיא אתבזעו Ms. (Ag. בדעתיה) durch sein Wissen brachen die Wassertiefen hervor. 5, 2 וידיעתא שפוותך נינטרן Ms. (Ag. ודעתא) Wissen sollen deine Lippen bewahren. 8, 12 וידיעתא ותרעיתא משכח אנא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) Wissen und Denken mache ich ausfindig. 19, 27 irre nicht ab מֵאמְרֵי ידיעתא Ms. (= Pesch., Ag. מן מאמרי דפומיה) von den Worten der Kenntniss, der Weisheit, Tw. מאמרי דעת. 24, 5 גברא דידיעתא ein kenntnissreicher Mann. 22, 17 ולבך שים לידיעתי Ms. (Ag. לידיעתאי) dein Herz richte auf mein Wissen. 28, 2 דמתביינין בידיעתא die durch Wissen verständig sind, Tw. יודע כן. 30, 3 ידיעתא דקדישי das Wissen der Heiligen.

*Kerith. 4, 2 ידיעה בינתיים das Erkennen, Innewerden eines Fehlers, das inzwischen eingetreten ist. Horaj. 2a השב מידיעתו der in Folge dieses Innewerdens Reue fühlt. Schebuoth 2, 1 ידיעות הטומאה die Erkenntnisse, das Innewerden der Unreinheit.

יַדוּעַ od. **יְדוֹעַ** *m.* (vgl. syr. ܝܳܕܽܘܥܳܐ hariolus, magus) Jaddua, Iddoa *N. pr.* eines Animals (s. w.), dessen Knochen der Zauberer (יִדְּעֹנִי) in den Mund nimmt, um die Wahrsagerkunst zu vollziehen. Lev. 19, 31 J. u. 20, 6 J. תבעי גרם יְדוֹעַ die den Knochen des Iddoa befragen. Deut. 18, 11 J. I שאלין . . גרם יַדוּעַ die den Knochen des Jaddua befragen.

*Snhdr. 65b wird hbr. ידעני erklärt: המניח עצם ידוע בפיו ein Zauberer, der den Knochen des Iddoa (nach Raschi: חיה Thier; nach Maim. in seinem Commentar: Vogel) in seinen Mund legt, welcher Knochen dann von selbst spricht; vergl. auch טור g. E. Hing. Lev. 20, 27, wo ידעני den Wahrsagergeist bezeichnet, hat J. זְכוּרוּ s. d.

יְהַב *fut.* יְהַב, יִיהַב (syr. ܝܗܰܒ, hbr. יָהַב) geben, übergeben. Gen. 3, 12 אתתא דִיהַבְתְּ עימי היא יְהָבַת לי das Weib, das du mir zugesellt hast, sie gab mir. 15, 3. 23, 11 חקלא יהבית לך das Feld habe ich dir gegeben. 1 Sm. 18, 8 יהבו לדויד רבוון ולי יהבו אלפיא dem David geben sie (d. h. schreiben sie zu) Myriaden und mir blos Tausende. Ps. 85, 8 ופורקנך תִּיהַב לנא Ms. (Ag. תיתיהב) deine Hülfe mögest du uns geben. 119, 110 יהבו רשיע׳ פוחא לי Ms. (Ag. סדרו) es gaben (legten) die Frevler eine Falle mir. Iliob 3, 18 (19) לְמָא יִיהַב לְלֹעֵי Ms. (Ag. יָהֵיב) warum giebt er dem Mühseligen Licht? Spr. 28, 27 דיָהֵיב למסכינא Ms. (Ag. דיהב) der dem Armen giebt. Gen. 9, 12 O. dieses Bundeszeichen אנא יָהֵב ed. Sbj. (a. Agg. דאנא) gebe ich. Ps. 49, 9 דאילו יָהֵיב יקר בפורקן נפשיה Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) gäbe er das Vermögen hin zur Auslösung seiner Seele. Ez. 16, 33 יָהֲבִין אגר sie geben Lohn. — Part. Peil Num. 3, 9 יְהִיבִין אינון ליה gegeben (geschenkt) sollen sie ihm sein. — Gen. 30, 26 הַב ית נשי gieb meine Frauen! V. 14 O. הָבִי כען לי (J. הָבִי) gieb doch mir! 34, 8 הָבוּ gebet! Deut. 1, 14. — 1 Sm. 21, 10 הָבִינָה לי Bxt. (Ag. הבנא) gieb es mir! Hiob 6, 8 מן יִיהַב ויתיתי שילתי Ms. (Ag. יְהִיב ותיתי) wer gäbe, dass mein Wunsch einträfe, in Erfüllung ginge! Tw. מי יתן. 13, 5 מאן ייהב משתוקי תשתקון Ms. (Ag. לווי דמשתיק) wer gäbe, dass ihr schweigt, d. h. wolltet ihr nur schweigen!

Ithpe. gegeben, übergeben sein, werden. Jes. 9, 5 בר אִתְיְהַב לנא ein Sohn ist uns gegeben worden. Num. 21, 16 אִתְיְהֵיבַת להון בירא der Brunnen wurde ihnen gegeben. V. 20. 26, 62. Deut. 1, 1 J. אִתְיְהִיבַת לכון אוריתא die Lehre ist euch übergeben worden. Lev. 24, 20. Esth. 3, 11. Exod. 5, 16 תבנא לא מִתְיְהֵיב לעבדך ed. Sbj. u. Mss. (sp. Agg. מִתְיְהַב) Stroh wird deinen Knechten nicht gegeben. Ps. 16, 2 טבתי לא מִתְיַהֲבָא בר מינך mein Gut (Glück) wird ohne dich nicht gegeben. Deriv. מוֹהֲבִיתָא, מוֹהֲבָא s. d.

*jer. Kethub. cap. 4. g. E. ייבון לאתתא דההוא גברא פרנא man möge geben (יב verkürzt von יהב) der Frau dieses Mannes die Morgengabe (φερνή, vgl. פּוֹרָן).

יְהָבַת, יְהָבִית *f. St. c.* (syr. ܡܰܘܗܰܒܬܳܐ) Geschenk, Gegebenes, Gabe. Khl. 5, 10 יהבית אגרהא das Geschenk ihres Lohns. — Ps. 11, 6 יהבת כלידיהון das Geschenk ihres Kelches, Tw. מנת. (Ms. וזלפא ועל׳ יהבון Wind und Sturm geben ihren Kelch, Loos).

*Meg. 18a שקול יהביך ושדי אגמלאי nimm deine Last (eig. das dir Auferlegte, Aufgegebene) und lege sie auf mein Kamel; zur Erkl. des hbr. יהבך Ps. 55, 23.

יְהוּדָאי *m.* (hebr. יְהוּדִי) Jude, *N. gent.* Esth. 5, 13 fg. — Pl. Gen. 49, 8 J. ויתקרון יְהוּדָאִין על שמך (J. II יְהוּדָאֵי) sie sollen: Juden nach deinem Namen (Jehuda) genannt werden. — Fem. Esth. II 4, 1 אמתא יְהוּדָאִיתָא eine jüdische Magd. — Pl. יְהוּדָיָתָא Jüdinnen. Exod. 1, 16. 19.

*Meg. 13a הכופר בעבודה זרה נקרא יהודי wer an Götzen nicht glaubt, wird: Jude, genannt (wonach Jude von הודי Gottesbekenner); das. מאכל יהודי jüdisches d. h. dem Juden erlaubtes Essen. Jebam. 63a כל יהודי שאין לו אשה אינו אדם ein Jude, der nicht eine Frau hat, ist kein Mensch (wahrsch. stand urspr. כל מי, was aber von einer klerikalen Censur, weil es gegen die Anordnung des Cölibats verstösst, geändert sein mochte). Kethub. 72a דת משה ויהודית mosaisches und jüdisches (d. h. nach jüdischem Brauch übliches) Gesetz.

יְהַט *m.* od. יְחַט (syr. ܝܰܚܛܳܐ, viell. ה u. ח verw.) Frühgeburt, Abort. Jes. 14, 19

בגיהם טמיר Ar. (Ag. הד כי viell. כְּבִיהם?) wie verscharrte Frühgeburt, Tw. כנפל; vgl. auch הָב.

יְהִיר *m.* (= hbr.) eig. glanzvoll, glänzend; übrtr. stolz, übermüthig. Hbk. 2, 5 גבר יהיר ברשע ein Mann der stolz ist im Frevel; vgl. יְהִירָא.

*Snhdr. 98a אי בטלי יהירי בטלי אמגושי wenn die Stolzen, die Uebermüthigen aufhören, so hören auch die Magier auf. Succa 37a ביהירי דירושלים Ar. (Ag. ביקירי) unter den Grossen Jerusalems. Meg. 14b נשי יהירן stolze Frauen. — Verb. Sota 47b כאן דמייהר wer stolz thut, wird selbst von seiner eigenen Familie nicht gern gesehen. Pes. 66b כל המתיהר אם חכם הוא חכמתו wenn Jem. stolz thut, ist er ein Gelehrter, so verlässt ihn seine Gelehrsamkeit.

יְהִירָא *m.* glanzvoller, leuchtender Stein, Edelstein. Gen. 6, 16 J. gehe nach dem Strome Pischon, סב מתמן יהירא ed. Wien. u. a. (ed. pr. יוהרא) und nimm von da einen Edelstein, Tw. צהר. — Pl. Esth. 1, 4 יְהִירִין וכרוּמין Edelsteine und Berylle. Klgl. 4, 7 röthlich ist ihre Gestalt יתיר מן יהירין mehr als Edelsteine, Tw. מפנינים. HL. 7, 2 יאיין כיהירין schön wie Edelsteine.

*Berach. 17b כיהור ביהירא es sieht aus wie Stolz, Uebermuth. Pes. 63a. Meg. 14b לא יאה יהירותא לנשי Stolz geziemt nicht den Weibern.

יוּדָן *m.* Pron. dem. dieser da. Esth. II 7, 5 מה יודן ובר מן יודן גברא was ist dieser und wessen Sohn ist dieser Mann da? — Das W. ist zus. ges. aus יו = הוא u. דָן; vgl. דֵּן g. E.

*jer. Pea. cap. 5 Anf. יודא אמרת דא (fem. zus. ges. aus יו = היא u. דא) wo ist dies gesagt worden? jer. Pes. zu 6, 5 לידא מילה אמרה woranf hat er es gesagt? jer. Joma zu 2, 2 dass. — jer. Kilaim zu 2, 4 ייבא כיי דבר לל (für: ויהא בה כהיא דאמר) es bleibe dabei, wie es Resch Lakisch sagte.

יוֹחָנָן Johanan *N. pr.* bes. Johannes Hyrkan. Deut. 33, 11 J. I ולא יהא לסנאוי דיוחנן כהנא רבא רגל למקום die Feinde des Hohenpriesters Johanan werden keinen Bestand haben (eine Stelle, die für ein ziemlich hohes Alter spricht, da Hyrkan, der in der andern Hälfte des zweiten Jahrh. v. d. christl. Zeitr. blühte, wenigstens damals noch in gutem Andenken gewesen sein musste).

*R. haschana 18b בשנת כך וכך ליוחנן כהן גדול לאל עליון in Documenten war die Zeitrechnung: nach dem und dem Jahre des Joh., Hohenpriesters des allerhöchsten Gottes. Sota 33a יוחנן כה״ג שמע בת קול Joh. der Hohepriester hörte ein Bathkol (vgl. בְּרַת קָל) aus dem Allerheiligsten erschallen. Maas. scheni 5, 15 יוחנן כה״ג העביר הודית המעשר der Hohepriester Joh. schaffte das Bekenntniss beim Zehnten ab u. s. w. — Joma 9a פ' שנה ששמש יוחנן כהנה achtzig Jahre stand Joh. dem Hohenpriesteramt vor; vgl. Para 3, 5 Johanan hat zwei rothe Kühe zubereitet, ein Umstand, der ebenf. für ein hohes Alter dieses Priesters spricht; vgl. auch ינאי.

יוֹם, יוֹמָא, יוֹם *m.* (hbr. יוֹם, syr. ܝܘܡܐ, ܝܘܡ) 1. Tag, der bürgerliche Tag von 24 Stunden u. zw. von einem Untergange der Sonne bis zum andern Untergange, im Ggs. zu יְמָמָא s. d. — Gen. 1, 5 J. II יום קדמי der erste Tag; das. O. יום חד ed. Sbj. (Ms., ed. Lssb. u. a. יומא = J. I) ein Tag. V. 8 fg. יום תניין ein zweiter Tag. Exod. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. Lev. 23, 11 O. der Priester soll weben (schwingen) die Garbe מבתר יומא טבא an dem auf den Feiertag folgenden Tage, Tw. ממחרת השבת — nach Minach. 65 fg. ממחרת יום טוב gegen die Ansicht der Saduzäer, vgl. עֲצַרְתָּא; — das. J. מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes (zur Zeit dieses Trgs. war näml. schon die rabbinische Einführung des Doppelfeiertages, dah. genügte nicht die Bezeichnung יומא טבא). Deut. 17, 18 יומא דֵין dieser Tag. Hiob 10, 14 יום דִינָא רבא Ms. (in Ag. fehlt יום) der Tag des grossen Gerichts, näml. im Jenseits. Esth. II 3, 7 סעודת יומא רבא das Mahl des grossen Tages, d. h. beim jüngsten Gerichte. — 2, Zeit überh. Gen. 39, 11 והוה ביומא הדין es war zu jener Zeit. Deut. 27, 2 ביומא דתעברון ית יורדנא zur Zeit, so ihr über den Jordan ziehen werdet. — Mit adverb. Begriff Spr. 12, 16 שטיא בר יומיה מודע רוגזיה (= Pesch.) der Thor, am selben Tage noch giebt er seinen Zorn zu erkennen, Tw. ביום. — Pl. Gen. 8, 10. 12 שבעא יומין sieben Tage. — Deut. 32, 7 O. יומין דמן עלמא die Tage der Vorzeit. Jer. 33, 18. 48, 47 בסוף יוֹמַיָּא am Ende der Tage. Jes. 54, 9 כיומי נח דא קדמי wie die Tage Noahs sei das vor mir, Tw. כִּי מֵי (כִּימֵי ein W.), vgl. Kimchi. Ps. 90, 12. 14 יומנא unsere Tage. 55, 24 יומיהון ihre Tage. — Pl. mit fem. End. יוֹמָתָא (syr. ܝܘܡܬܐ, hbr. יָמוֹת) für unbestimmte Zeit. Spr. 3, 16 נוגרא דיומתא (= Pesch.) die Verlängerung der Lebenstage, d. h. langes Leben. Deut. 32, 7 J. I אידכרו מן יוֹמַיָּא עלמא (J. II יומין דמיין) erinnert euch der Tage der Vorzeit.

*Berach. 2b איערב שמשא ואדכי יומא sobald die Sonne untergegangen ist, so ist auch der Tag dahin; das. מבעוד יום noch während des Tages. Chull. 83a מה יום אחד האמור במעשה בראשית היום הולך אחר הלילה אף יום אחד so wie unter dem Ausdruck „ein Tag", der bei der Schöpfungsgeschichte (Gen. 1, 5) vorkommt, der Tag zur vorangehenden Nacht gehört, ebenso ist auch der Ausdruck „an einem Tage" (Lev. 22, 28) zu nehmen, dass näml. der Tag zur vorgehenden Nacht gehört; בקדשים לילה הולך אחר היום bei Opfern hingegen gehört die Nacht zum folgenden Tage. — Schabb.

49b ההוא מרבנן בר יומיה ein Gelehrter, der erst an diesem Tage das Studienhaus zu besuchen anfing. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das erst einen Tag alt ist.

יוֹמְחַרָן, יוֹמְחָרָא *m.* (zus. gesetzt aus יום u. חָרָן, חָרָא, ähnl. hbr. מָחָר u. מָחֳרָת, die Silbe יו abgew.) der andere Tag; gew. als Adv. morgen. Exod. 19, 10 J. יומא דין ויומחרא heutigen Tages und morgenden Tages. Gen. 19, 34 J. והוה ביומחרא es war am andern Tage. Esth. 3, 4 יומא ויומחרא heute und morgen. Lev. 7, 16 J. וביומחרן am morgenden Tage. — In aufgelöster Form 2 Chr. 20, 16 יומא חרא des andern Tages, morgen.

יוֹמָנָא *m.* (syr. ܝܘܡܢܐ, zus. ges. aus יומא הנא, ה elidirt) 1, dieser Tag, diese Zeit. Spr. 7, 20 וליומנא ועידא אתי לביתיה Ms. (Ag. ליומא דעידא) an jenem bestimmten Tage kommt er nach Hause. — 2, diese Zeit so viel wie dieses Leben, diese Welt, im Ggs. zur zukünftigen (= עָלְמָא הָדֵין). Ps. 34, 13 רחים יומנא למיחמי טבא er liebt diese Welt, um Gutes zu geniessen. 23, 6 נוגרא דיומנא eine Länge des zeitlichen Lebens, d. h. langes Leben; auch als Adj. Deut. 26, 17. 18 J. I בעלמא יומנא in dieser Welt. — 3, als Adv. diesen Tag, heut, hodie. Deut. 27, 1 J. דאנא מפקיד לכון יומנא was ich euch heute befehle, Tw. היום. Spr. 7, 14 יומנא שלימית נידריי heute noch erfülle ich meine Gelübde.

יָוָן, יְוָן *m.* (hbr. יָוָן, syrisch ܝܘܢ, ܝܘܢ) Javan, Griechenland, eig. Ionien nach dem Stammvater der Ionier Ἴων. 1 Sm. 2, 4 מלכות יון das Reich Griechenlands. Hiob 15, 20 יומי דיון die Tage Javans; richtiger Ms. עֲשַׂר s. d. — Gen. 15, 12 J. סגיאה דא היא יון „gross“ (גדולה) das bedeutet: Griechenland.

יְוָנָאֵי, יְוָנָאֵי *m. pl.* Ionier, d. h. Griechen. 1 Sm. 2, 4 קשתה דגברי יונאי ויתברון die Bogen der griechischen Helden werden zerbrochen. Deut. 32, 24 J. I יונאי דנכתין בשיניהון die Griechen, die mit den Zähnen beissen wie die Thiere des Feldes. Joel 4, 6 בני יונאי die Söhne der Griechen.

*B. Kam. 83a לשון יוני die griechische Sprache; das. חכמת יונית griechische Wissenschaft. Chag. 15b זמר יוני griechisches Lied. Meg. 9a בשהתירו רבותינו יונית לא התירו אלא בספר תורה die Erlaubniss, die h. Schr. griechisch zu schreiben gilt blos für den Pentateuch, ebenso wie es unter Ptolemäus war; die Septuaginta näml. erstreckte sich urspr. blos über den Pentateuch; vgl. תַּרְגּוּמָא. Das. 18a יונית ליונים griechisch darf die Estherrolle vorgelesen werden den Griechen; das. בלעז יוני in griechischer Schrift.

יְוָנִית Adv. (syrisch ܝܘܢܐܝܬ) griechisch, graece. Esth. II 2, 7 der Planet Venus יונית איסתירא heisst auf griechisch ἀστήρ.

יוֹנָה, יוֹנְתָא *f.* (hbr. יוֹנָה, syrisch ܝܘܢܐ, ܝܘܢܬܐ) Taube. Gen. 8, 8 fg. O. ושלח ית יונה er schickte die Taube fort; J. יונתא דביתא die Haustaube, die Noah näml. bei sich in der Arche hatte. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, welche gleicht ליונתא שתיקתא Ms. (?, Ag. ליונה שתיקה) einer schweigsamen Taube. 68, 14. — (Lev. 14. 22. 30 J. גוזלין בני יוֹנָן ed. pr., in sp. Agg. יוֹן, wahrsch. ist zu lesen יוֹנָן *pl.* wie das. 12, 6 J.).

Pl. *m.* יוֹנִין (hbr. יוֹנִים). Jes. 59, 11 כיונין נהים נהימנא wie Tauben girrten wir. HL. 5, 12 כיונין דקיימין wie Tauben, welche stehen. Ez. 7, 15 כיוני חיליא wie die Tauben der Thäler. Lev. 5, 7. 11 J. גוזלין בני יוֹנָא Junge der Tauben; fem. Lev. 12, 6 J. גוזל בר יוֹנָן ed. Frankf. (ed. pr. יוֹנָן, was hier für sing. גוזל richtiger zu sein scheint, näml. als sing., demnach dürfte 14, 22. 30 J. ebenso zu nehmen sein) ein Junges von Tauben. HL. 1, 15 בני יוֹנָתָא junge Tauben.

*Snhdr. 25a אי תקדמיה יונך ליון wenn deine Taube meiner Taube voranfliegen wird; als ein Wettspiel. Chullin 12, 1 יוני הרדסיאות Ar. (Ag. הרדס׳) Tauben, die Herodes zuerst aus wilden Gegenden gebracht und zahm gemacht hatte. Genes. r. sect. 39 (vgl. Jalk. zu Ps. 55, 7) היונה הזו בשעה שהיא פורחת die Taube, wenn sie im Fliegen ermüdet, hüpft sie, auf einen Flügel gestützt, und flattert mit dem andern, so dass sie nicht gefangen werden kann, ebenso ergeht es Israel; die anderen Vögel hingegen, wenn sie ermüden, lassen sich auf einen Fels oder Baum nieder und werden leicht erjagt.

יוסוס *m.* Jesus *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. II 3, 1 Haman Sohn Hamdathas בר איפלוטוס בר דיוסף בר יוסוס וכו׳ Sohn des Pilatus, Sohn Josephs, Sohn Jesu. — Esth. 5, 1 בר אפליטוס בר דיוסוס Sohn des Pilatus Sohn Jesu; vgl. יֵשׁוּ.

*Tractat Soferim 13, 5 wird die hier zuerst citirte Stelle als Targ. des R. Joseph erwähnt. Keineswegs beruht dieser scheinbare Anachronismus auf einfacher Unkenntniss der Geschichte Jesu, wo fast alle Hauptpersonen jener Zeit angeführt werden. Die Ahnen Hamans mochte man sich als Prototyp der christlichen Verfolgungszeit vorgestellt haben; aber nicht blos die Verfolgung der Juden, sondern auch die Kreuzigung bietet Berührungspunkte für Jesus und Haman; vergl. אַלְכְּסַנְדְּרָיָא. Ueber die Umwandlung des Namens: Jesus in יוסי, ebenso des Namens: Josef in יוסי (Snhdr. 56b in der Mischna) vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

יוֹפִיאֵל *m.* (Schöne Gottes) Jofiel *N. pr.* eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte Deut. 34, 6 J. I.

יוֹרָם s. in יְרָ׳.

יְזַף (syr. ܝܙܦ) sich etwas geliehen nehmen. 2 Kn. 2, 1 יזף ויהב למיכל er nahm sich geliehen und gab zu essen. — Af. אוֹזִיף und andere Formen s. in זוּף.

*M. Katan 28 b רהיט נפיל אמעברא יזיפא הוה er rannte und stürzte auf der Ueberfahrt hin, nun musste er sich ein Darlehn nehmen, um näml. dem Fährmann das Fahrlohn zu entrichten; dort ein Trauerlied für einen Verstorbenen, der während seines Lebens sehr viel sich abgemüht, und doch nicht einmal soviel hinterlassen hatte, um ehrenvoll bestattet zu werden.

יוֹזֵיף m. einer, der ein Darlehn nimmt. Spr. 22, 7 עבדא יזיף לגברא מוזפנא (Pesch. ܢܘܙܦܐ) ein Knecht ist, wer ein Darlehn nimmt dem Leihherrn.

יַזְפָא m. Adj. (syr. ܝܳܙܽܘܦܳܐ) Schuldner, der sich etwas leihet. Jes. 24, 2 יזפא כמוזפנא der Schuldner wie der Schuldherr.

יְחָא s. יְחָי.

יְחַד (hebr. יָחַד, verwandt mit אֶחָד) vereint, verbunden sein. Pe. wahrsch. ungebr. Pa. יַחֵד 1. einigen, vereinigen. Ps. 86, 11 יַחֵד לִבִּי einige mein Herz! Part. pass. Exod. 19, 2 J. Israel lagerte בלבב מְיַחֲדָא mit geeintem Herzen d. h. einmüthig, Tw. ייחן nach Mechil. בלב אחד. — 2, (vergl. אֲחִידָא) zu etwas absondern, bestimmen. Part. pass. Gen. 26, 10 O. דִמְיַחַד בעמא Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. דִמְיַחֲדָא) der Ausgezeichnete unter dem Volke, Tw. אחד. vgl. Raschi המיוחד זה מלך. Lev. 15, 26 J. מאנא דמיחד למיתב עלוי ein Gefäss, das dazu bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra שמיוחד לישיבה; das. משכבא המיוחד לנדתה ein Polster, das bestimmt ist für ihre Menstruation.

Ithpa. 1. vereint werden, sich vereinen, vermischen. Gen. 49, 6 J. I ihrer Versammlung לא אִתְיַחֲדַת יקרי schloss sich nicht meine Ehre an. Hiob 3, 6 לא יתיחד עם יומין טבין דשתא er (mein Geburtstag) vereinige sich nicht mit den guten (Freuden-) Tagen des Jahres, Tw. יחד. — 2, mit Jem. allein sein. Num. 32, 50 J. II ולא אתיחד חד מינן בהדא מינהון es befand sich Keiner von uns allein mit einem Weibe von ihnen (den Midianitern).

*Ab. sara 2, 1 לא תתיחד אשה עמהן ein Weib soll sich mit ihnen (den Heiden) nicht allein halten, weil sie des Ehebruches verdächtig sind; das. ואל יתיחד אדם עמהן ein Mensch soll nicht mit ihnen allein sein, weil sie des Mordes verdächtig sind. Snhdr. 58 b יחד שפחה לעבדו er bestimmte eine Magd für seinen Knecht, deren Kinder näml. dem Herrn gehören. Genes. r. sect. 99 Ende המיוחד שבשבטים wie der Vorzüglichste (Ausgezeichnete, eig. Alleinstehende) unter den Stämmen, näml. Jehuda. Snhdr. 60 a b שם המיוחד der vorzüglichste, d. h. der Eigenname Gottes, das Tetragramm, im Ggs. der göttlichen Epitheta; vgl. das. 56 a על שם המיוחד בסקילה ועל הכינויין באזהרה eine Gotteslästerung, Blasphemie des göttlichen Eigennamens wird mit Tod bestraft, eine solche der göttlichen Eigenschaften (z. B. der Mächtige, Barmherzige) blos mit Verwarnung, Geisselhieben. Uebrigens kann שם המיוחד auch heissen: der Name, der die Einheit Gottes bezeichnet.

יְחוּדָא m. die Einheit. Klgl. 3, 28 יחודא דשמא דיי׳ die Einheit des göttlichen Namens, d. h. die Einheit Gottes, Monotheismus. HL. 8, 9 יחוד שמיה דמרי עלמא die Einheit des Namens des Herrn der Welt.

*Genes. r. sect. 99 g. E. יחודו של עולם die Einheit der Welt, d. h. der Einzige, Gott. - Beza 22 b שאלית את רבי ביחוד ich habe Rabbi allein, ohne Anwesenheit eines Andern, gefragt. — Snhdr. 21 a גזרו על היחוד man hat verboten das allein Zusammensein verschiedenen Geschlechtern, wegen Incest. Kiddusch. 72 a u. oft.

יְחִיד, יְחִידָא, יְחִידִי, יְחִידָאי m. (hbr. יָחִיד) einzig, allein stehend, einziggeboren. Jer. 6, 26 אבל ביחיד Trauer wie um einen einzigen Sohn. Deut. 32, 50 J. ברה יחידאי ein einziger Sohn. Spr. 4, 3 ויחידא קדם אמי der Einziggeborene meiner Mutter. Jes. 51, 2. Gen. 22, 2. Ps. 25, 16 ארי יחידי ועניא אנא denn allein stehend und arm bin ich. Hiob 14, 4 wäre nicht Gott, דהוא יחידאי דישבוק ליה Ms. Ag. (דה הוא חד) welcher einzig ist, der ihm verzeihet. — Pl. Gen. 22, 10 J. I u. II תרין צדיקין יחידאין בגו עלמא die zwei einzigen, seltenen Frommen in der Welt. Jes. 17, 6 wenn übrig bleiben יחידאין Einzelne. — Fem. Ri. 11, 34 היא יְחִידָה sie war die einzige Tochter.

*R. haschana 18 a כאן ביחיד כאן בצבור das Gebet des Einzelnen wird blos zu gewissen Zeiten erhört, aber das der Gemeinde immer. Taan. 9 a מטר בשביל יחיד פרנסה בשביל רבים Regen kommt durch Verdienst eines Einzelnen, Nahrung durch das der Gemeinde; das. 10 a b ich bin noch Schüler, איני ראוי להיות יחיד und so geziemt es mir nicht als Einzelner, d. h. Hervorragender dazustehen; das. היחידים אוכלין ושותין משתחשכה Ar. ed. pr. (Var. היחידים, Ag. מתענין) die Einzelnen, d. h. die Gelehrten essen und trinken erst Abends. Joma 23 a. jer. Sota zu 9, 1 יחידיות einzelne Frauen.

יַחְטְאָא, יַחְטָא m. (von חֲטָא) der zur Sünde verleitet, Aufreizer, Satan, der näml. nach talm. Anschauung auch der Trieb zur Sünde (יצר הרע) ist. Sach. 3, 2 ואמר ״ לְיַחְטָא יזוף יי׳ בך יַחְטָא Gott sprach zu dem Ver-

leiter: Gott schreiet dich an, o Verleiter, vergl. auch גְּבַר.

יְחָא, יְחִי nur Af. אוֹחֵי beeilen, beschleunigen, sich beeilen, mit flg. Inf. od. mit Verbo finito, dass. was hbr. מִהֵר. Exod. 10, 16 O. ואוחי פרעה למקרי (J. ׳פר ואוחי ושדר) Pharao beeilte sich, rufen zu lassen. 1 Sm. 4, 14 וגברא אוחי ואתא der Mann eilte und kam, d. h. er kam eiligst. Exod. 2, 18 מא דין אוחיתין למיתי warum habt ihr euch beeilt zu kommen? Hbk. 2, 2 בדיל דיוחי למחכם damit er es schnell verstehe. Hiob 24, 18 תיחי אורחא שעיעותהון Ms. (Ag. תחי ליט) es eilt hin ihr glatter (grader) Weg, Tw. תקלל. Jer. 9, 17 ויוֹחֲיָן ויטלָן dass sie (die Frauen) sich beeilen und erheben. Jes. 5, 19. Gen. 45, 13. — Esth. 6, 10 אוחי סב nimm schnell! 2 Sm. 15, 14 אוחו למיזל gehet bald! Gen. 18, 6 O. אוֹחַאי תלת סאין Ms. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. אוחי, J. אוֹחָא) eile (zu nehmen) drei Mass Mehl! Exod. 12, 39 לְאוֹחָאָה לשלחותהון sie alsbald fortzuschicken. 1 Chr. 12, 8 wie die Hirsche auf den Bergen רהטין לאוחאה so schnell liefen sie. — Mal. 3, 5 סהיד מוֹחֵי ein schneller Zeuge. Spr. 22, 29 גברא דמוחי בעיבידתיה Ms. (Ag. דִמְוָחֵי) ein Mann, der in seiner Arbeit schnell ist. Jer. 1, 11 מוֹחֵי אנא על פתגמי ich beeile mich, mein Wort zu erfüllen. Jes. 51, 14 מוֹחֵי פורענא לאתגלאה er eilt, dass die Strafe sich zeige. 59, 7 מוֹחָן למשפך דם sie eilen, Blut zu vergiessen. Gen. 49, 4 J. I נחלין מוחין schnell fliessende Ströme. — Ps. 16, 4 מוֹחָן לקרבא קורבָנין Ms. (Ag. קורבניהון) sie eilen, Opfer darzubringen. Zeph. 3, 1 ווי דמוֹחֲיָא ומתפרקא wehe (der Nation), welche eilt, erlöst zu werden. Jer. 48, 16 וביש׳תהון מוֹחְיָא להדא ihr Unglück eilt sehr.

יַחְכִּים *m.* (= חַכִּים) weise, verständig. 1 Chr. 4, 9 יקיר ויחכים באוריתא ed. Beck (ed. Wilna וחכים) würdig und verständig in der Lehre.

יְחַם (hbr. יָחַם) 1, warm sein, werden. 2 Sm. 4, 5 כמֵיחַם יומא (was übrigens zu חֲמַם gehören kann s. d.) als der Tag warm wurde. — 2, von der Brunst der Thiere. Pa. Gen. 30, 41 O. לְיַחֲמוּתְהֶן בחוטריא edd. Sbj. Lssb. (Ms. u. m. Agg. לְיַחֲמוּתְהֶן = J.) um sie zu erhitzen an den Stäben, d. h. ihre Brunst zu erregen.

Ithpa. das. V. 39 O. ואִתְיַחֲמָא ענא edd. Sbj. Lssb. (Ms. ויתיחמא, m. Agg. ואתיחמא, J. ואתיחמן) die Schafe erhitzten sich. V. 38. 41 ומִתְיַחֲמָן edd. Sbj. Lssb. (Ms. V. 38 ויתיחמנא, V. 41 דמתיחמא, J. an beiden Stellen מִתְיַחֲמָן) sich erhitzend.

יַחֲמָא *m.* Gift, eig. Glühendes, Versengendes. Hbk. 2, 15 וזלִיק ביחמיא er bespritzt mit Gift.

יַחְמוּרָא *m.* (syr. ܝܰܚܡܽܘܪܳܐ, hbr. יַחְמוּר) ein zum Hirschgeschlechte gehörendes Thier, Damhirsch od. dgl. — Stw. חמר von der rothen Farbe dieses Thiers. Deut. 14, 5 O. ויחמורא. — Pl. יַחְמוּרִין das. J.

*Bechor. 7b חלב דיחמורתא der im Uterus oder im Mastdarm eines weiblichen Damhirsches zus. geronnene Samen, welcher eiartig aussieht, so nach Aruch s. v. חלב; was auch zu איילתא das. passt. — Nach Raschi a. l. wäre יחמורתא Eselin.

יְחַס Pa. denom. (von יְחוּסָא) Jem. zu einem (vornehmen) Stande erheben. Num. 25, 13 J. הא אנא מְיַחֲסֵיהּ לכהונתא רבתא siehe ich werde ihn zum Hohenpriesterthum erheben.

Ithpa. אִתְיַחַס (hbr. הִתְיַחֵשׂ) sich einer Familie, einem hohen Stande zuzählen, seine Genealogie nachweisen. Num. 1, 18 ואתיַחֲסוּ על זרעיתהון sie haben sich ihren Familien zugezählt. Gen. 21, 12 J. dieser Sohn der Magd, Ismael לא מִתְיַחֵס בתרך wird nicht nach dir genannt, dir zugezählt werden, näml. blos בן הגר. — 1 Chr. 5, 1 דלא לְאִתְיַחֲסָא בנוי דרא׳ לבכירותא dass die Söhne Reubens nicht zur Erstgeburt gezählt werden sollen. 2 Chr. 31, 16 fg. דאתיחסו כהניא לבית אבהתהון die Priester zählten sich nach ihren Familien.

*Snhdr. 82b בא הכתוב ויחסו die Schrift weist seine Abstammung nach, zählt seine Ahnen auf, näml. „Pinchas Sohn Elasars" u. s. w. Meg. 10b. 17a die Lebensjahre Ismaels sind aufgezählt, כדי ליחס בהן שנותיו של יעקב um die Jahre Jakobs darnach zu zählen. Kiddusch. 71b מיוחס einer, der von einer zuverlässigen Familie, ohne unerlaubte Vermischung abstammt. 70b משפחות מיוחסות שבישראל reine, unvermischte Familien in Israel.

יְחוּסָא, ייחוּסָא *m.* (hebr. יַחַשׂ) Geschlecht, Familie, Abstammung; nur in jer. Trgg. — 2 Chr. 12, 15 ספר יחוס בית דויד das Buch der Abstammung vom Hause Davids. Gen. 5, 1 ספר ייחוס תולדת אדם das Buch der Abstammung von der Nachkommenschaft Adams. 24, 38. 40. 41 אין תיזיל לבית יחוסי wenn du nach meinem Familienorte gehen wirst. Tw. משפחתי. 43, 7 לנא ולייחוסנא nach uns und nach unserer Familie. — Pl. Gen. 6, 9 יְחוּסִין דגניסת נח die Abstammungen der Familien Noahs. Exod. 6, 14 fg. Hiob 31, 33 ודשיט יְחוּסַיָא Ms. Var. der Verachtete der Familien. Ps. 96, 17 יחוסי עממיא die Familien der Völker.

*Pes. 62ab ספר יוחסין das Register der Familien-Abstammungen. Jebam. 49b מגלת יוחסין eine Rolle der Genealogien. Kidduscb. 71b שתיקותא דבבל היינו יחוסא das Schweigen bei einem Babylonier ist Beweis dafür, dass er aus einer guten Familie abstammt. Das. ביחוסיתא bei der Nachweisung der Abstammung.

יְחִיף ohne Schuhsohle sein, Deut. 8,

4 O. מסנך לא יחיפו deine Schuhe waren nicht ohne Sohlen, d. h. sie wurden nicht abgerieben.

Pa. יַחֵף (syr. ܐܬܚܦܝ) barfuss sein. Deut. 8, 4 J. וריגליכון לא הליכו מיחפן eure Füsse gingen nicht ohne Schuhe, Tw. בצקה.

*Joma 77 a Sbst. enthalte dich der Sünde, נגר רגלך מלבא שלא תבא רגלך לידי יחוף damit dein Fuss nicht zur Barfüssigkeit kommt, d. h. zum Auswandern mit nackten Füssen; (hingegen scheint in dem dort folgenden Satze unser W. falsch zu stehen: halte deine Zunge von unnützen Reden zurück מנע גרונך שלא יבא גרונך לידי יחוף [l. לידי צמאה, mit Bezug auf Jer. 2, 25] damit deine Kehle nicht zu Durst komme). Machschir. 3, 8 שעת היחף die Dreschzeit, wo man die Füsse der Dreschthiere wäscht.

יְחֵיף *m.* (hbr. יָחֵף) barfuss. 2 Sm. 15, 30 והוא אזיל יחיף er ging barfuss. Jes. 20, 2. 3 ערטלי ויחיף mit zerrissenem Kleid und barfuss. — Pl. יְחֵיפִין das. V. 4.

יְטַב *fut.* יִיטַב (= טַב, wohin viell. manche der folg. Formen des Pe. gehören; hbr. יָטַב) gut sein, wohl ergehen. Gen. 12, 13 O. בדיל דייטב לי Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. דייטב?, J. דיוטב) damit es mir wohl ergehe, Tw. ייטב. Deut. 4, 40 O. דייטב לך Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. דיוטב) damit es dir wohl ergehe; ebenso 5, 30 (33). 19, 13. — 6, 24 O. לְמִיטַב לנא ed. Lssb. (Mss. דייטב, דיוטב) damit es uns wohl ergehe.

Af. אוֹטִיב, אֵיטֵיב 1, Gutes thun, Gutes erweisen. Gen. 32, 10 ואיטיב עמך ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא איטיב עמך ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא איטיב עמך ich werde dir Gutes thun. Num. 10, 32 ויהי טבא ההוא דייטיב יי עמנא נוטיב לך dasjenige Gute, das Gott uns erweisen wird, werden wir dir erweisen. Ruth 3, 10 אוטבת טיבותך du hast deine Güte erwiesen. Ps. 49, 19 דמוטבת לפלחין קדמך du thust Gutes denen, die dir dienen. Deut. 23, 15 O. er wird sich zurückziehen, מלאוטבא לך um dir Gutes zu erweisen. 29, 25 O. ולא אוטיבא להון sie (die Götzen) thaten ihnen nicht Gutes; übertr. 1 Sm. 16, 17 דמוטיב לנגנא der schön spielt. Ri. 19, 32 אינון מוטבין ית לבהון Regia (Ag. מטיבין) sie thaten ihrem Herzen gütlich. — 2, etwas gut machen. Gen. 4, 7 O. אם תוטיב עובדך (J. תיטיב) wenn du deine Handlungen gut machen, bessern wirst. Jer. 10, 5 u. 32, 40 לְאוֹטָבָא לית אינון ידעין Gutes zu thun wissen sie nicht. Deriv. אוֹטָבוּתָא.

יְתוּרָא *m.* (nur cstr. mit תְּנַן, קְטַן) Rauch-Wolkensäule. Ri. 20, 38. 40 יתור תנן die Rauchsäule, Tw. משאת. Ez. 8, 11 יתור ענן קטרתא die Wolkensäule des Räucherwerks. — Pl. Joel 3, 3. (2, 30) יְתוּרִין תנן die Rauchsäulen. Tw. תימרות. — Stw. תור von der bergartigen Höhe einer solchen Säule, wie vom hbr. תמר Palme, im Tlmd. das Denom. gebraucht wird: מתמר ועולה (Joma 38 a vom Räucherwerk) pa' nartig aufsteigen. — Die Form unseres W. . . . ist wie יְקִימָא von קום.

יְיָ *m.* Gott; im Trg. gew. wo im Hbr. d. Tetragramm, aber auch für hbr. יה. Davon jedoch sind die Psalmen ausgenommen, wofür letzteres (vgl. Levita s. v. יה) das in Rede stehende W. blos an den drei folgenden Stellen anzutreffen ist: Ps. 77, 12 עובדי יי Ms. u. Levita (Ag. אלהא) die Thaten Gottes. 89, 9 תקיפא יי der mächtige Gott. 68, 19 יי שכינתא die Schechina Gottes. Ms. II u. ed. Ven. I haben immer יְיָ.

וַיי, וַייָא, וַי Interj. (syr. ܘܝ, gr. ἰώ) 1. io! oh! dem Schall nachgebildet, Ausruf des Ermahnens. Spr. 31, 2 יי ברי ויי בר כרסי ויי בר נדרי Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. יי ברי ... יי) o mein Sohn, o meine Leibesfrucht, o Kind meiner Gelübde!* 4, 4 יי יקבלון מלי לבך o, meine Worte mögen dein Herz erfassen. — 2, Ausruf des Drohens, o! wehe! Ps. 49, 7 וַיי לחייבא Ms. (Ag. ויי לחייבא) wehe den Schuldigen. Num. 21, 29 J. I וַיָּא לכון סנאי צדיקיא wehe euch, ihr Feinde der Frommen!

*jer. Snhdr. zu 10, 2 ויי מיפה מתחנקה wehe, sie wird später erwürgt werden! jer. Taan. zu 4, 5 ויי שלמא o Friede! (Korb. haëda hält dies für entr. st. ויה).

וַייָא entr. für יָאָא s. יָאָה.

יְכַח Af. אוֹכַח, Pa. יַכַּח s. d.

יְכַל Nebenform von אֲכַל essen.

Af. אוֹכֵיל zu essen geben. Deut. 32, 13 J. s. אֲכַל.

*jer. Meg. zu 1, 11 את מייכל ליה du giebst ihm zu essen; das. לא אייכלתני du gabst mir nicht zu essen.

יְכִיל *fut.* יִכּוֹל (hbr. יָכֹל) 1. können, vermögen, gew. mit ל vor dem Inf. Gen. 45, 1 ולא יכיל יוסף לאתחסנא Josef konnte nicht Einhalt thun, sich bemächtigen. Exod. 2, 3. 7, 21. 15, 23. ולא יכילו למשתי sie konnten nicht trinken. Ps. 40, 13 ולא יכילית למחמי ich kann nicht sehn. Ri. 8, 3. Hiob 4, 2 ולמיכלא במילין מן יכיל Ms. (Ag. יכול) die Worte zurückhalten, wer vermag es? 33, 5 אין תיכול התיבני Ms. (Ag. תיכול) wenn du kannst antworten), so antworte mir. Exod. 33, 20 O. לא תיכול למחזי du wirst nicht sehen können. Num. 22, 37 לית אנא יכיל ליקרותך ich kann dich nicht ehren. V. 38 היכילא יכילנא למללא vermag ich denn zu sprechen? Gen. 19, 22 J. לא יכילנא למעבד ich kann nicht thun. 24, 50 O. לית אנחנא יכלין למללא wir können nicht sprechen. — 2, mit ל pers. Jemandes mächtig werden, ihm beikommen. Gen. 32, 25 (26) O. לא יכיל ליה er kann ihm nicht bei. Num. 13, 30 מיכל נכול לה wir werden ihr beikommen

*Mechilta Abschn. Jithro cap. 1 יכול נתנה בשתיקה ich könnte glauben, es (das Gesetz) sei im Stillen gegeben worden; das. יכול ניתנה בלילה ich könnte glauben, es sei des Nachts gegeben worden, und sonst sehr oft eine elliptische Redensart für יכול הייתי לומר u. dgl. — Man merke besonders den Ausdruck כביכול von Gott, wo man sich scheut, ihm eine solche Schwäche beizulegen, z. B. Minach. 53b mit Bezug auf Num. 13, 32 (31) „er, der Feind, ist stärker ממנו als wir". Da dieses W. auch „als er" (näml. Gott, vgl. מִן) heissen kann, so wird hierzu bemerkt: כביכול שאפילו בעל הבית אינו יכול להוציא כליו משם es ist als wenn es gestattet wäre (wenn man es sagen könnte); selbst der Hauseigenthümer (Gott) ist nicht im Stande, sich mit seinen Geräthschaften zu retten. jer. Taan. zu 4, 5 כביכול לא יכול להון als wenn man es sagen könnte: Er kommt ihnen nicht bei. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. כביכול כאילו הכנף מלפפת את הפנים es ist so, als wenn der Flügel (od. Zipfel) das göttliche Antlitz verhüllte; vgl. כָּנָף 1. jer. Sota zu 9, 11 כביכול כאילו יש לפניו שינה als ob es bei ihm ein Schlafen gegeben hätte; mit Bezug auf Ps. 78, 65.

יְכוּלְתָּא, יוּכְלָא *f.* (hbr. יְכֹלֶת) Macht, Vermögen. Gen. 4, 13 J. ברם יוכלא קֳדָמָךְ למסבלא יתיה aber du besitzest das Vermögen, ihn (den Abfall) zu ertragen. Num. 14, 16 O. מדלית יוכלא קדם יי׳ (J. דלא הוות יוכלא) weil Gott nicht die Kraft besitze. Hbk. 1, 2 הלא יוכלא קדמך למיפרק du besitzest ja die Macht auszulösen. Ps. 78, 19. Deut. 7, 17 J. 2 Chr. 18, 21 אית לך יוכלא למטעי יתהון du besitzest das Vermögen, sie irre zu leiten. — 2 Chr. 20, 6 לית יכולתא לכל מלכיא וכו׳ alle Könige besitzen nicht das Vermögen, dir zu widerstehen.

יוּלָא od. **יַלָּא** *m.* (gr. ἴουλος) Vielfuss, *N. pr.* eines Reptils. Ar. erklärt das W. durch סנגי סוקא (sanguisuga), vgl. jedoch Sachs Beitr. II p. 94. — Lev. 11, 30 O. ויילא Ms. I u. Ar. (m. Agg. וְיָלָא, Ms. II u. III, edd. Sbj. Lssb. וִילָּא), Tw. והאנקה.

*Schabb. 54b דלא לימצוה יילי Ar. (Ag. יאלי) damit die blutsaugenden Thiere nicht daran nagen. B. bathra 4a כלילא דיילי ein Kranz solcher Thiere, um näml. das Blut oder die Augen auszusaugen.

יְלִיד I יְלִיד, selten יְלַד *fut.* fem. תֵּלִיד, trop. (s. w.) masc. יְלִיד (syr. ܝܺܠܶܕ, hbr. יָלַד u. יָלַד) 1, gebären, von der Mutter. Gen. 29, 30 fg. וילידת בר sie gebar einen Sohn. 31, 43. Jer. 20, 14. 22, 26 אמך דילידתך deine Mutter, die dich geboren hat. Deut. 21, 15 וִילִידָן ליה בנין sie werden ihm Kinder gebären. Gen. 17. 19. 21 דְתֵלִיד לך den sie dir gebären wird (vergl. לִיד). 3, 16. 18, 13. 4, 12 ואוסיפת לְמֵילַד sie gebar ferner. 29, 35. Ps. 48, 7 היך איתתא יָלְדָא wie ein gebärendes Weib. Lev. 12, 7 O. אוריתא דִילֵידְתָּא ed. Sbj. (Ms. I דִילֵידְתָּא, Mss. II u. III u. ed. Lssb. דִיָלְדְתָּא) das Gesetz für die Gebärerin. Jer. 31, 8 מעדין וְיָלְדָן Schwangere und Gebärende. — Trop. Ps. 7, 15 וִילִיד שקרא er gebiert Lüge. Hiob 38, 29 מן ילִיד יתיה wer hat ihn (den Reif) hervorgebracht? — 2, erzeugen, vom Vater. Spr. 23, 22 אבוך דין ילדך dein Vater, der dich erzeugt hat. Ps. 22, 31 לעמיה דעתיד לְמִילַד Ms. (Ag. למִלַּד) seinem Volke, das er erschaffen wird. Sach. 13, 3 יָלְדוֹהִי seine Erzeuger, Eltern.

Ithpe. geboren, erzeugt werden. Gen. 4, 26 אִתְיְלִיד בר es wurde ein Sohn geboren. 6, 1 ובנתא אִתְיְלִידָא להון und Töchter wurden ihnen geboren. Exod. 1, 7. 22. Hiob 5, 7 בר נש לליעות אתיליד der Mensch wurde zur Mühsal geboren. — Ausser den zwei Versionen dieses Verses in Ag. hat Ms. noch folgende dritte: ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד וגומרין דגיהנם אסתלקין מן קדם פתגמי אוריתא denn der Mensch wurde geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom schwinden vor den Worten der Lehre. Deut. 15, 19 O. בוכרא דאִיתְיְלִיד Mss. u. ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. דיתיליד) der Erstgeborene, welcher geboren wird. Ps. 78, 6 בנין דמִתְיַלְּדִין die Kinder, welche geboren werden.

Af. אוֹלִיד (hbr. הוֹלִיד) 1, erzeugen. Gen. 4, 18 ועירד אוליד ית מח׳ Irad erzeugte den Mechujael, Tw. ילד. 5, 3 fg. 17, 20 תרין עשר רברבין יוליד zwölf Fürsten wird er erzeugen, d. h. als Nachkommen haben. Spr. 17, 21 דמוליד סכלא der einen Narren erzeugt. Jer. 16, 3 אבהתהון דמוֹלְדִין יתהון ihre Väter, welche sie erzeugen. — 2, bei der Geburt helfen, von der Hebamme. Exod. 1, 16 כד תהוין מוֹלְדָן ית יהודיתא wenn ihr den Jüdinnen bei der Geburt helfet.

Pa. יַלֵּד 1, dass. Exod. 1, 15 J. II מְיַלְּדָתָא die Hebammen. — 2, vom vielen Werfen der Thiere. Ps. 144, 13 ענאנא מְיַלְּדָן אלפיא unsere Schafe werfen Tausende.

Ithpa. אִתְיַלֵּיד sich durch Geburt vervielfältigen. Exod. 1, 7 O. נפישו ואִתְיַלָּדוּ Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. אִתְיְלִידוּ Ithpe.) sie vermehrten sich und vervielfältigten sich. Gen. 8, 17. 9, 7 O. אִתְיַלָּדוּ בארעא Mss. u. gen. Agg. vervielfältigt euch auf der Erde.

*Schabb. 18, 3 מילדין את האשה man entbindet die Frau. Ab. sara 26a בת ישראל לא תיילד את הנכרית מפני שמילדת בן לעבודה זרה eine Israelitin soll nicht Hebamme sein bei einer Heidin, weil sie einem Götzendiener zur Geburt verhelfen würde. Nedar. 30b: הנולדים bedeutet sow. דמתילדן die geboren worden sind, als auch דיילדו die später werden geboren werden; übrtr. Beza 2b ביצה דמתילדא האידנא ein Ei, das heute gelegt wird. Chullin 9a. 10a הא אתילדא בה ריעותא es ist daran etwas Schadhaftes entstanden. Ferner vom Monde: R. haschana 20b נולד קודם חצות בידוע שנראה סמוך לשקיעת

חמה verjüngt sich der Mond am Vormittag, so muss er noch nahe vor Sonnenuntergang sichtbar werden, näml. nach dem Grundsatze das. כד אלי מיכסי סיהרא 24 Stunden bleibe der Mond unsichtbar, wovon 18 St. vom verwichenen und 6 St. vom neuen Monde; vgl. מוֹלָדָא.

ילִיד II *m.* Part. Peil (hebr. יָלִיד) geboren, natus. Gen. 17, 12. 13 O. ילִיד בֵּיתָא der im Hause (als Sklave) Geborene. Hiob 15, 14 ילִיד דאתתא Ms. (Ag. ילִיד איתתא) der Weibgeborene. 25, 4 ילִיד איתתא dass. — Fem. Lev. 18, 9 O. דִּילִידָא מִן אֲבוּךְ die von deinem Vater geboren wurde.

יַלְדוּתָא *f.* Abstammung, Geburt. Gen. 11, 28 O. בְּאַרַע יַלְדוּתֵיהּ Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, sp. Agg. = J. יַלְדוּתֵיהּ) in seinem Geburtslande, Tw. מוֹלַדְתּוֹ. Oft ist אתר Ort zu ergänzen. 21, 1 מילדותך von deinem Geburtsorte. 24, 4 O. לְיַלְדוּתִי תֵיזִיל nach meinem Geburtsorte sollst du gehen; vgl. V. 7. — 43, 7. Esth. 2, 20 לא הות אסתר מחויא ילדותה Esther verrieth nicht ihre Abstammung.

יְלֵל wehklagen, jammern. Jer. 47, 2 וִילִלוּן כל יתבי ארעא es werden jammern alle Einwohner des Landes.

Af. אַיְלֵל *fut.* יְיַלֵּל (syr. ܐܰܝܠܶܠ, hbr. הֵילִיל) trauern, wehklagen. Ez. 27, 32 ויילילון עלך sie werden um dich wehklagen. Micha 1, 8. Jes. 13, 6. 23, 1. 14 אַיְלִילוּ נחתי ספינת ימא jammert ihr Befahrer der Seeschiffe! Sach. 11, 2 איליליו מלכיא jammert ihr Könige!

Pa. יַלֵּל = Af. Jes. 65, 14 ובתבר רוח תְּיַלְּלוּן mit gebrochenem Gemüthe werdet ihr wehklagen. 15, 7. 8. 9 מזרזי מואב מְיַלְּלִין die Gerüsteten Moabs jammern. Deut. 32, 10 J. I אתר דמיללין שדין ויירודין der Ort, wo die Dämonen und die Drachen wehklagen.

*R. haschana 34a גנוחי יילולי es stöhnt und wehklagt; dort von den matten und gebrochenen Posaunentönen, vgl. 33b.

יְלָלָא *f.* (hebr. יְלָלָה, syr. ܝܰܠܠܳܐ) Jammer, Wehklage. Zeph. 1, 10 וילָלא מן עפלא Kimchi (Ag. מעופא) Jammer von der Burg. Jer. 25, 36 יְלָלַת תקיפי עמא der Jammer von den Mächtigen des Volkes.

יְלוֹלָא *m.* Adj. Klagender, Heulender, bes. heulendes Thier wie Drache u. dgl. — Pl. Hiob 30, 29 אחא הויתי לִילוֹלִין Ms. Var. (s. יְרוֹדָא) ich bin ein Bruder der Heulenden.

יְלִיל (= אַלֵּיל א in י übergeg.) auskundschaften. Deut. 1, 24 J. II ויללו יתה sie kundschafteten es aus. Num. 21, 32 (33) J. II למללא ית מכוור um Machwar auszukundschaften. Tw. לרגל.

Af. dass. Deut. 1, 1 J. II על עיסק מְלַלְיָא (mit assimil. י) in Betreff der Auskundschaftenden.

יְלִילָא *m.* Adj. (= אַלִּילָא) der Auskundschafter, Spion. — Pl. Num. 21, 1 (2) J. II אורחא די עלו בה יְלִילַיָּא der Weg, den die Auskundschafter betreten haben, Tw. האתרים.

יְלַף, יְלֵיף *fut.* יִלַּף (= אֲלֵיף, syr. ܝܺܠܶܦ) lernen, eig. sich üben. Spr. 30, 3 ולא יְלִיפִית חכמתא ich habe nicht die Weisheit erlernt. Deut. 32, 29 J. II wären die Israeliten klug ויליפו אורייתא und hätten die Gesetzlehre gelernt. Jer. 10, 2 von dem Wandel der Völker לא תִלְּפוּן sollt ihr nicht lernen. 12, 16 אם מֵילַף יִלְּפוּן wenn sie lernen werden. Hiob 15, 3 המזכין במילין לא יֵילַף Ms. (Ag. הלא יָלִיף) der mit Worten zurecht weist, lernt nichts. Spr. 11, 25 מאן דמאלף אף הוא יָלִיף (Bxt. יְלִיף) wer es lehrt, lernt auch.

Pa. יַלֵּף lehren. Hiob 15, 12 מה יְלַפִּינָךְ לִיבָּךְ Ms. (Ag. 'יַלִּפ) was lehrt dich dein Herz? Tw. יקחך. Ri. 13, 8 וִילַפִּינָנָא מה נעביד dass er uns lehre, was wir thun sollen. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא יַלִּיף derjenige, den man Schriftgelehrter nennt, lehrt nicht, Tw. יָרֵב als Denom. von רַב s. d.

*jer. Pea cap. 8 g. E. הוה רבי יליף זכי עמיה Rabbi war gewöhnt, ihm eine Vergünstigung, d. h. Armenspende zukommen zu lassen. jer. Taan. zu 4, 6 אין הוה יליף אכיל ליטרא wenn er gewöhnt ist, ein Pfund Fleisch zu essen u. s. w. Das. אין הוה יליף שתי wenn er gewöhnt war zu trinken. — Genes. r. sect. 100 לית ילפין עובדא מבר נש דעיד man lernt nicht eine Handlung von einem unbedeutenden Menschen. Tamid 32b יליפית עצה מן נשיא ich habe Rath erlernt von den Weibern. jer. Biccur. zu 3, 3 לא כן אולפן רבי hast du uns nicht so gelehrt, o Rabbi (wörtl. er u. s. w.). Aboth 1, 13 ודלא יליף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod. jer. Maasr. cap. 3 g. E. הדא ילפא מן הדא das Eine wird aus dem Andern erlernt.

יוּלְפָנָא *m.* (= אוּלְפָנָא, syrisch ܝܽܘܠܦܳܢܳܐ) Lehre. Spr. 4, 2 מטול דיולפנא טבא weil ich euch eine gute Lehre gegeben habe, Tw. לֶקַח.

יַלְפָא *f.* (= אִילְפָא) Schiff, Floss. Spr. 23, 34 wie ein Steuermann, דדמיך בילפא Ms. (Ag. crmp. בילפא) der im Schiffe schlummert. 30, 19 ואורחא דילפא Ms. (Ag. דאילפא) der Weg des Schiffes. — Pl. Spr. 31, 14 והות היך יַלְפֵי תַגָּרָא Ms. (Ag. דספינה) sie ist wie die Schiffe des Kaufmannes, Tw. כאניות.

יְמָא I *fut.* נֵימָא (jer. Nebenform von אֲמַר) sprechen. Gen. 33, 10 J. s. אֲמָא.

יְמָא II יְמֵי *fut.* יֵימֵי (syr. ܝܡܳܐ) schwören. — Die Grundbedeut. dürfte wie in יְמָא I sein: sprechen, sodann wie hbr. נשׂא שם ״ לשוא,

נשא אלה den Namen Gottes, den Fluch zur Betheurung aussprechen, maledicere. Ebenso wurde hbr. יֹאמְרֻךָ (Ps. 139, 20 יֹאמְרֻךָ) von Trg. aufgefasst: דִּי יֵימוּן בִּשְׁמָךְ עַל כַּדְבָא (Ms. דִּימַּוְמִין) welche bei deinem Namen auf Trug schwören. — Exod. 20, 7 O. לָא תֵימֵי בִשְׁמָא du sollst nicht bei dem Namen Gottes zur Lüge schwören; das. דְּיֵימֵי בִשְׁמֵיהּ der bei seinem Namen schwört. Deut. 8, 11 O. Jer. 5, 2 wenn beim Namen Gottes יֵימוּן sie schwören. Khl. 8, 2 לָא תֵימֵי בִשְׁמָא מֵימְרֵיהּ du sollst bei seinem Namen nicht schwören. — Part. Gen. 44, 18 J. II Pharao, dein Herr, דְּאַתְּ יָמֵי בֵיהּ bei dem du schwörst. Hos. 4, 2. 10, 4 יָמַיִן לְשִׁקְרָא sie schwören auf Lüge. Zeph. 1, 5 וְיָמַיִן בְּשׁוּם פַּתְכְרֵיהוֹן sie schwören beim Namen ihres Götzen.

Af. אוֹמֵי 1, schwören lassen, Jem. beschwören. Exod. 13, 19 O. אוֹמָאָה אוֹמֵי יָת בְּנֵי יִשׂ׳ Mss. ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. = J. אוֹמֵי) er hat die Kinder Israels beschworen. Gen. 50, 25 O. וְאוֹמֵי יוֹסֵף Josef liess schwören. 1 Sm. 20, 17 לְאוֹמָאָה יָת דָּוִד den David zu beschwören. Gen. 24, 3 J. וְאוֹמֵינָךְ ich werde dich beschwören. 1 Kn. 8, 31 וְיִרְשֵׁי בֵיהּ מוֹמֵי לְאוֹמָיוּתֵיהּ er wird ihm einen Eid zuschieben, um ihn zu beschwören, Tw. לְהַאֲלֹתוֹ. Deut. 19, 15 J. סָהִיד חַד יוּמֵי לְמִכְפַּר ein Zeuge ist gültig, um zum Schwur zu bringen denjenigen, der eine Schuldforderung ableugnet — nach Sifri קָם הוּא לִשְׁבוּעָה. Num. 5, 19 וְיוֹמֵי יָתַהּ כַּהֲנָא der Priester soll sie beschwören. — 2, betheuern, eine Aussage oder eine Handlung beschwören. Ri. 17, 2 אַתְּ אוֹמֵית du hast geschworen. 1 Kn. 8, 31 וְיֵיתֵי וְיוֹמֵינֵיהּ er wird kommen und wird den Eid leisten, Tw. אָלָה, vgl. Kimchi. 2 Chr. 6, 22. Deut. 10, 20 J. וּבִשְׁמֵיהּ תֵימוּן bei seinem Namen sollt ihr schwören. Ps. 62, 5 כַּד יֵימַאן לְאוֹטָבָא wenn sie schwören, Gutes zu thun, Tw. מִשְּׂאֵתוֹ. Deriv. אוֹמָתָא, מוֹמֵי, מוֹמָתָא s. d. W.

*Pes. 113b יָמַיִן בְּחַיֵּיהוֹן דְּרַבָּנַן Ar. (Ag. מִשְׁתַּבְּעֵי) sie schwören bei dem Leben der Rabbinen. Genes. r. sect. 26 wenn die Priester den Götzen bestehlen, מַאן מוֹמֵי בֵיהּ אוֹ מַאן מְקָרֵב wer würde bei ihm schwören oder ihm opfern!

יַמָּא *m.* (syr. ܝܰܡܳܐ, hbr. יָם) Meer. Gen. 9, 2 נוּנֵי יַמָּא die Fische des Meeres. 14, 3 יַמָּא דְמִלְחָא das Salzmeer, das todte Meer; übrtr. יַמָּא דִנְחָשָׁא das kupferne Meer, ein grosses Becken im Salamon. Tempel 2 Kn. 25, 13. 1 Kn. 7, 23. — Pl. Gen. 1, 10 יַמְמֵי Meere. 49, 13 O. סְפַר יַמְמַיָּא das Ufer der Meere. Ps. 24, 2 עַל יַמְמַיָּא שַׁוִּי שִׁיתָאסֵיהּ Ms. (Ag. ermp. תִּיתָאה) auf die Meere hat er ihren Pfeiler gesenkt. 65, 6 יַמְמַיָּא Ms. (Ag. יַמְיָא) die Meere.

*B. bathra 74b שַׂר שֶׁל יָם der Engel, der über das Meer gesetzt ist; das. ז׳ יַמִּים וד׳ נְהָרוֹת שֶׁמַּקִּיפִים וכו׳ sieben Meere und vier Ströme umringen Palästina. Gittin 8a יָם אוֹקְיָינוֹס der Ocean. — B. bathra 67b יָם ein Gefäss der Kelter; vgl. עַלְוָקָא. Minach. 64b חֲדָא אִיתְּתָא אַיְיתַה לְיַמָּהּ eine Frau sagte: ich bringe ein Dankopfer „für mein Meer", die Priester verstanden darunter, sie habe einen stromartigen Blutfluss (= זִיבָה) gehabt und sei davon genesen; Mardechai (Name eines Tempelherrn) aber deutete es dahin: sie war in Gefahr, im Meere zu ertrinken.

יַמְבְּרִיס s. יַמְּרִיס.

יְמָמָא *m.* (syr. ܐܝܡܳܡܳܐ) Tag, u. zw. die Zeit, wo die Sonne scheint, zwölf Stunden im Ggs. zu לֵילְיָא. — Gen. 1, 5 וּקְרָא יְיָ לִנְהוֹרָא יְמָמָא Gott nannte das Licht: Tag. V. 14 לְאַפְרָשָׁא בֵּין יְמָמָא וּבֵין לֵילְיָא um zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht. 1, 18 בִּימָמָא וּבְלֵילְיָא am Tage und in der Nacht. Jer. 33, 25. — Pl. Gen. 7, 4 אַרְבְּעִין יְמָמִין vierzig Tage und vierzig Nächte. V. 12. (das. V. 17 O. es war die Sündfluth אַרְבְּעִין יְמָמִין vierzig Tage; so in Ms., ed. Lssb. u. a. = J., richtiger ed. Sbj. יוֹמִין).

*Berach. 3a das Ende der dritten Nachtwache (von je vier Stunden) לְמָה לִי סִימָנָא יְמָמָא הוּא bedarf doch keiner besondern Bezeichnung, da ist ja Tag! jer. Taan. zu 4, 3 עַד דְּהוּא יְמָמָא noch ist Tag.

יְמָם, יְימָם Adv. (hbr. יוֹמָם) des Tages, diu; gew. יְמָם וְלֵילֵי des Tages und des Nachts Jer. 34, 10. Jer. 14, 17. Ps. 1, 2. 42, 4. — Hiob 5, 14 בִּימָמִם יַארְעִין חֲשׁוֹךְ Ms. (Ag. בִּימָם יַעְרְעִין, vgl. hbr. Neh. 9, 19 בְּיוֹמָם) des Tages trifft sie Finsterniss, eig. sie stossen auf Finsterniss.

יְמַן Af. הֵימִין s. d.

יַמִּינָא *f.* (syrisch ܝܰܡܺܝܢܳܐ, hbr. יָמִין) 1, die rechte Seite. Hiob 30, 12 עַל יַמִּינָא zur rechten Seite; dah. auch Süden. Gen. 24, 49 O. וְאִתְפְּנֵי עַל יַמִּינָא (J. דָּרוֹמָא) ich werde mich nach dem Süden wenden. 2 Sm. 20, 9 יַד יַמִּין יוֹאָב (יְמִין?) eig. die Hand der rechten Seite Joabs. Num. 20, 17 wir wollen nicht abweichen לְיַמִּינָא וְלִסְמָאלָא weder zur Rechten noch zur Linken. 22, 26. Ps. 16, 8 seine Gottheit שַׁרְיָא מִן יַמִּינִי Ms. (Ag. עַל) ruht zu meiner Rechten. — 2, die rechte Hand (יַד zu suppl.). Ps. 18, 36. 118, 16 יַמִּינָא דַיְיָ מְרוֹמְמָא Ms. (Ag. יְמִינָא) die Rechte Gottes ist erhoben. Gen. 48, 14. 18 O. שַׁוִּי יַמִּינָךְ עַל רֵישֵׁיהּ Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. = J. יְמִינָךְ) lege deine Rechte auf sein Haupt. Spr. 3, 16 סוֹגְאָה דְיוֹמְתָא בְּיַמִּינָהּ die Verlängerung der Lebenstage in ihrer Rechten. 27, 16 וּבִשְׁמָא דְיַמִּינָא מִתְקְרְיָא (= Pesch.) mit dem Namen seiner Rechten wird sie genannt, Tw. וְשֶׁמֶן יְמִינוֹ.

*Jalk. zu Deut. 17. 11 אֲפִילוּ מַרְאִין לָךְ עַל יָמִין שֶׁהוּא שְׂמֹאל וְעַל שְׂמֹאל שֶׁהוּא יָמִין selbst wenn sie (die Synedrialgelehrten) dir auf die Rechte zeigen, dass sie die Linke und auf die Linke,

dass sie die Rechte sei; bildl. für Erlaubtes und Unerlaubtes. — Horaj. 12 a הימינית שבירך die Rechte der Hüften; das. הימין שבמשיחים der Rechte, d. h. der Vorzüglichste unter den Gesalbten.

יְמַס (= מְסַס s. d.), nur Ithpa. אִתְיְמַס zerfliessen, zergehen, in trop. Bedeutung. Gen. 49, 10 J. ובדיליה יִתְימְסוּן עממיא seinetwegen werden die Völker zerfliessen, näml. vor Angst. Lev. 26, 39 J. עמהון יִתְימְסוּן sie werden mit ihnen zerfliessen, schwinden, Tw. ימקון. Jes. 34, 3 ויתימסון טוריא מדמהון die Berge werden von ihrem Blute zerfliessen. — Viell. jedoch ist an allen diesen Stellen zu lesen: אִתְמְסִי' Ittaf. von מְסַס s. d.

יְנָא s. יְנִי.

יוֹנָא s. in יו'.

יְנַח Pe. ungebr.

Af. אֲנַח, אֲנִיחַ (hbr. הֵנִיחַ) hinlegen, niederlegen. Ri. 6, 18 ואניח קדמך ich werde es vor dich hinlegen. Exod. 17, 11 וכד מניח ידוי als er seine Hände niederlegte; übertr. 32, 10 O. אֲנַח בעותך Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. אֲנַח von נוּחַ) beseitige dein Gebet.

* Schabb. 4 b fg. הוּנְחָה es wurde niedergelegt; das. *N. act.* הֲנָחָה die Hinlegung.

יְנֵי, יְנָא nur Af. אוֹנִי (hbr. הוֹנָה) 1, bedrücken, Jem. Gewalt anthun, quälen durch Thaten oder Neckereien. Ez. 18, 12 מִסכֵּן וחשיך אוני den Armen und Dürftigen bedrückte er. V. 16. 22, 7. 29 אוניאו בינך sie bedrängten in deiner Mitte. Exod. 22, 19 (20) O. וגיורא לא תונון den Fremdling sollt ihr nicht bedrücken. Deut. 23, 17 J. לא תונוניה במלין du sollst ihn nicht durch Worte quälen. Num. 21, 34 J. II הוא דהוה מוֹנֵי לאברהם ושׂ' das ist der Frevler Og, der Abraham und Sara geneckt hat; sie gleichen schönen Bäumen, die an Wasserquellen stehen, aber keine Früchte tragen. Gen. 47, 21 J. II דלא יהון מונין לבנוי דיעקב damit sie nicht necken die Söhne Jakobs, sie seien auswandernde Fremdlinge. Jes. 49, 26 דהוו מונן לך die dich gequält haben. Lev. 25, 14 J. לית אתון רשאין לְאוֹנָיָא ihr dürfet nicht bedrücken (hintergehen) einer den andern. — 2, (hbr. נוּא, Hif. הֵנִיא) abwendig machen, verleiten. Num. 32, 7 O. ולמה תונון ית לבא warum wollt ihr abwenden das Herz der Israeliten? V. 9 ואוניאו sie machten abwendig. Deriv. אוֹנָאוּתָא s. d.

יַנִּיס u. **יַמְבְּרֵיס** od. **יַמְרֵיס** (gr. Ἰαννῆς, Ἰαμβρῆς, syr. ܝܢܝܣ, ܝܡܒܪܝܣ) Jannes und Jambres, Jamres, *Nom. propria* zweier Zauberer. Exod. 1, 15 J. יניס וימברס רישי חרשיא Jannes und Jambres, die Zaubererhäuptlinge, welche näml. dem Pharao riethen, die Geburt Mosis zu verhindern. 7, 11 J. Jannes und Jambres ahmten durch Zauberkünste die Wunder Mosis nach. Num. 22, 22 J. ותרין עולימוי יניס וימרים עימיה seine beiden Jünger, Jannes und Jamres waren mit ihm, dem Bileam.

* Tanch. Abschn. Ki tissa pag. 115 b als Mose säumte vom Berge herabzukommen, da sammelten sich 40,000 Mann vom Mischvolk, welche mit Israel aus Egypten gezogen waren und die zwei egyptischen Zauberer waren unter ihnen, ושמותן יונוס וימבּרוס deren Namen Jonos und Jombros waren .... Sie sagten zu Ahron: auf! mache uns einen Götzen! — Unzweifelhaft sind diese Persönlichkeiten identisch mit יוחנן וממרא Minach. 85 a, welche dem Moses vorwarfen: er bringe Zauberei nach dem zauberreichen Egypten, תבן אתה מכניס לעפריים du führst Stroh zu den Afriern. יניס ist also blos eine griechische Verunstaltung für יוחנן Johannes, und ימברים (ימריס) noch mehr gräcisirt von ממרא. Damit stimmt bes. überein die Var. zu 2 Timoth. 3, 8 *Μαμβρῆς*. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass unter יוחנן (יניס) Johannes der Täufer und unter ממרא (ימבריס) [welches W. im Tlm. gewöhnlich: Apostat, bedeutet, bes. זקן ממרא (vgl. Horaj. 4 a) Einer, der sich den rabbinischen Satzungen, den Synedrial-Beschlüssen widersetzt] Jesus gemeint sei. Letzterm wurde bes. von den Juden nachgesagt, er habe aus Egypten Zauberkünste mitgebracht (vergl. אַלְכְּסַנְדְּרִיָּא), wie er überhaupt von der jüdischen Volkssage mit dem Zauberer Bileam, der Israel geistig vernichten wollte, in mannigfache Berührung gebracht wurde; vgl. bes. Snhdr. 106 b ein Saduzäer (צדוקי in sp. Zeit gew. Judenchrist) sagte zu R. Chanina: Weisst du vielleicht, wie alt Bileam wurde? worauf die Antwort lautet: geschrieben ist hierüber nichts, aber er wurde 33 oder 34 Jahr alt. Und jener erwiederte ihm: du hast recht, denn ich habe selbst gesehen eine Chronik (פנקסא) des Bileam, worin es heisst: 33 Jahr alt war Bileam, der Lahme, als ihn Pinchas der Räuber tödtete. Wie hier, so ist auch Jesus unter dem Namen Bileam versteckt in Aboth 5, 18. 19 תלמידיו של בלעם die Jünger Bileams als Ggs. zu den Jüngern Abrahams. — Nach Snhdr. 106 a u. Sota 11 a gehörte Bileam zu den Rathgebern Pharaos, welche die Geburt Mosis zu verhindern suchten, was das oben citirte Trg. den Zauberern Jannes und Jambres (Exod. 1, 15 J.) zuschreibt. — Der Anachronismus hierin dürfte um so weniger auffallen, als die Sage ja auch im Trg. und Midrasch die hervorragendsten Personen der christlichen Epoche wie Jesus, Josef, Pilatus, Herodes u. a. zu den Ahnen Hamans zählt; vgl. יוֹסֵיפוֹס. Mit Bileam, dachte man sich, habe Jesus die Zauberkünste, mit Haman die Kreuzigung gemein gehabt; und wie diese beiden bewirkte auch er die Leidenszeit der Juden, die im Mittelalter die traurigste Gestalt annahm: und das natürliche Rachegefühl konnte sich blos in der Schilderung biblischer

Personen Genugthuung verschaffen. — Der Umstand, dass 2 Timoth. 3, 8 Jannes und Jambres ebenf. als Gegner des Mose erwähnt werden, stände nur dann unserer Vermuthung entgegen, wenn die Kritik unbedingt den Paulus als Autor dieses ganzen Buches nachgewiesen hätte, denn dieser gelehrte Apostel würde den antichristlichen Ursprung dieser Namen wohl gekannt und sie nicht erwähnt haben. In späterer Zeit aber, wo man die urspr. Bedeut. dieser, zumal verstümmelter Namen nicht mehr kannte, können sie selbst ins N. T. übergegangen sein. — Die Conjectur Geigers in seiner Urschrift u. s. w. S. 474, unter Jambres seien die Söhne Jambri und unter Jannes die Bewohner Jamnias zu verstehen, dürfte nicht zu billigen sein.

יְנַס (= אֱנַס) s. אֱנַס.

יְנַק *fut.* יִינַק (syr. ܝܢܩ, hbr. יָנַק) saugen. Gen. 49, 25 J. II תדיין דינקת מנהון die Brüste, an welchen du saugtest. Hiob 3, 12 (11) ומה תדיא ארום אִינַק Ms. (Ag. אינוק) wozu Brüste, dass ich saugen sollte? Exod. 22, 29 (30) J. sieben Tage יהא יִינַק בתר אמיה soll es saugen hinter (d. h. nachgehend) seiner Mutter. — Uebertr. HL. 8, 1 ונהי יָנְקִין עמך טעמי אורייתא היכמא דיִינַק ינקא בתדיא דאמיה wir werden mit dir einsaugen die Begründungen der Lehre, sowie ein Kind an den Brüsten seiner Mutter saugt.

Pa. יַנֵּק säugen, saugen lassen. Part. Exod. 15, 2 J. II das ist unser Vater, דהוה מְיַנֵּק לן דבש מן כיפא der uns saugen liess Honig vom Felsen. 1 Sm. 6, 7. 10 תורן מְיַנְּקָן säugende Kühe. Ps. 78, 70 מן בתר מְיַנְּקָן אַיְתְיֵהּ hinter den säugenden (Kühen) führte er ihn fort, Tw. עָלוֹת.

Af. säugen, saugen lassen, nähren. Deut. 32, 13 J. I אוֹנֵיק יתהון דובשא (J. II אַיְנֵיק) er liess sie Honig saugen, d. h. er nährte sie mit Honig. Exod. 2, 9 ואוניקיהי und säuge ihn; das. ואוניקתיה sie säugte ihn. 1 Sm. 1, 23. 1 Kn. 3, 21 לְאוֹנָקָא ית ברי meinen Sohn zu säugen. Exod. 15, 2 J. I מוֹנִיק saugen lassend, ernährend. — Exod. 2, 7 אתתא מְיַנִּקְתָּא ein säugendes Weib, eine Amme. Gen. 24, 59. 35, 8 O. מְיַנִּקְתָּא דרבקא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מוניקתה דר׳) die Amme Ribkas. 32, 15 O. גמלי מְיַנְּקָתָא säugende Kamele.

*Pes. 112a יותר ממה שהעגל רוצה לינק פרה רוצה להניק mehr als das Kalb saugen will, will die Kuh säugen; dort bildl. für der Lehrer will mehr lehren als die Schüler lernen. Sota 12b man trug Mose zu allen egyptischen Frauen ולא ינק aber er saugte nicht, denn er dachte bei sich: der Mund, der mit Gott sprechen wird, יינק דבר טמא sollte etwas Unreines saugen! Bechor. 7b כל המוליד מניק וכל המטיל בצים מלקט jedes Thier, das Junge wirft, säugt sie auch; das eierlegende hingegen klaubt für diese die Nahrung zusammen, mit Ausnahme der Fledermaus, die Eier legt und doch säugt. — Sbst. Nidda 36a ימי מניקותה ihre Nähr-(Säuge-)Zeit.

יָנִיק, יְנִיק, יְנִיק *m.* (hbr. יוֹנֵק) Säugling. 1 Sm. 15, 3 מעולים ועד יְנִיק vom Jüngling bis zum Säugling; gew. jedoch übertr. jung, heranwachsendes Kind, Jüngling. Ri. 8, 20 עד כדון יְנִיק noch war er (der Bursche) jung, Tw. נַעַר. 1 Sm. 1, 24 ורביא הוה יָנִיק der Knabe war noch jung. 17, 33. 1 Kn. 3, 7 ואנא יְנִיק זעיר und ich bin noch ein unbedeutender Jüngling. Jes. 65,20 יְנִיק יומין jung an Jahren.

*Kidduscn. 32b יניק וחכים ein Jüngling, der ein Gelehrter ist.

יְנוּקָא *m.* Adj. (syr. ܝܘܢܩܐ) Kind. Gen. 48, 20 J. mit dir, mein Sohn Joseph, werden die Israeliten segnen ית ינוקא ביומא דמהולתא למימר das Kind am Tage der Beschneidung, indem man sagen wird: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse; wahrsch. nach einem damaligen Brauche.

*Succa 56b שותא דינוקא בשוקא או דאבוהי או דאמיה ungef. das deutsche Sprichwort: die Jungen summen, was die Alten brummen. Kethub. 103b ו׳ ינוקי sechs Kinder. Oft בר ינוקא *N. pr.* dass. was בר זוטרא der Kleine, Paulus. — In anderer Form Berach. 3a תינוק יונק משדי אמו das Kind saugt an den Brüsten der Mutter. Schabb. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das einen Tag alt ist. Nidda 10, 1 תינוקת ein Mädchen. Joma 82a התינוקות die Kinder. — תינוקות של בית רבן die schulbesuchenden Kinder. Ab. sara 3b. Maccoth 22b. — מלמד תינוקות Schullehrer B. bathra 8b. 21b u. oft; vergl. מֵינוֹקָא.

יַנְקָנָא *m.* Adj. Jüngling, jedoch mit dem Nebenbegriffe kindisch. — Pl. Jes. 3, 4 ואימני יַנְקָנַיָּא פרנסיהון ich werde Jünglinge (Kindische) zu ihren Obern machen.

יַנְקוּתָא *f.* (syr. ܝܢܩܘܬܐ) 1, Jugend, Jugendzeit, eig. das Saugen. Jer. 13, 27 חטאי ינקותיך die Sünden deiner Jugend. 2 Chr. 35, 27 seine ersten Thaten, די עבד בינקותיה die er in seiner Jugend ausgeübt hat. Jes. 47, 9. 12. 57, 13 דהוית מתעסקא בהון בינקותיך womit du dich von deiner Jugend an beschäftigt hast. Mal. 2, 14. 15 איתת ינקותך dein Jugendweib. — 2, junger Spross. Hiob 8, 16 ועלוי פרוניה ינקותיה תיפוק über seine Gezweige steigt sein Spross empor. 14, 17 וינקותיה לא תפסוק Ms. (Ag. ויונקתיה) sein Spross hört nicht auf.

*Schabb. 152a ינקותא כלילא דוורדא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Dornenkrone.

יַנְקָא I *m.* (syr. ܝܢܩܐ u. ܝܢܘܩܐ) 1, Säugling, Kind. HL. 8, 1 wie da saugt ינקא

בדדיא דאמיה der Säugling an den Brüsten seiner Mutter. — Pl. Joel 2, 13 יַנְקֵי תדיא die Säuglinge an den Brüsten. Ps. 8, 3 עולימיא ויַנְקַיָא Ms. (Ag. ויַנְקַיָא) die Jünglinge und die Säuglinge. — 2, junge Kinder, Jünglinge, die noch der Pflege, der Leitung bedurften. 1 Kn. 12, 9. 14 מלכא דינקיא der Rath der Jünglinge. Hiob 3, 17 (18) ינקי בית ספרא die Kinder der Schule (vgl. יַנְקָא). Jes. 3, 4. — 3, Schösslinge, Baumzweige. Ps. 80, 12 ולפרת יַנְקַיְתָא Ms. (Ag. יַנְקְתָא) nach dem Euphrat (verbreiten sie) ihre Schösslinge.

יַנְקָא II *f.* (arab. نَاقَة) weibliches Kamel. Jer. 2, 23 הויה דמיא לינקא קלילא du gleichst einem leichten (schnellfüssigen) Kamel. Tw. בכרה.

*Kelim 23, 2 אוכף של נקה Ar. (Ag. נאקה) der Sattel eines weiblichen) Kamels. Schabb. 5, 1 נקה בחטם Ar. (Ag. נאקה) das weibliche Kamel mit eisernem Nasenring. Threni r. zu 1, 1 pag. 52d אית קמינן הדא נקה יהיא סמיא Ar. (Ag. אנקא הדא עוירא) wir haben vor uns ein weibliches Kamel, das blind ist. — Aruch s. v. נקה bemerkt: das Kamel hat im Arabischen drei Namen, bald nach der Geburt heisst es אלקעוט (viell. אלקעוס مَعوش); nachdem es herangewachsen, wird das männliche בכיר (بَكْر) und das weibliche בכרה genannt; wenn es schon Lasten tragen kann, so heisst das männliche גמל (جمل) und das weibliche נקה.

יְסַד (hbr. יָסַד) gründen, anordnen. Ps. 78, 69 ארעא דיסדה (Ms. די סדר) die Erde, die er gegründet. 89, 12 die Welt und was sie füllt אנת יסדתינון Ms. (Ag. יסדְתִּינוּן) du hast sie gegründet. 104, 8. 119, 152 לעלם יסדתינון Ms. Ag. יסדתינון) für die Ewigkeit hast du sie (die Gesetze) angeordnet.

Pa. = Pe. Ps. 104, 5 די מְיַסֵּד ארעא על בסיסה der die Erde auf ihren Pfeiler gegründet hat.

Ithpa. אִתְיַסַּד eig. gegründet, gestützt werden, dah. auch befestigt, fest sein. Hiob 41, 14 (15) יתיסד עלוי דלא תזיע er ist darauf befestigt, so dass er nicht wankt. V. 15 (16) ליביה מִתְיַסַּד היך אבנא sein Herz ist fest wie Stein. — Trop. Ps. 87, 1 ein Loblied, דמתייסד על פום אבהתנא das nach der Ueberlieferung unserer Väter gegründet (abgefasst) wurde.

Ittaf. dass. 2 Chr. 31, 7 שריאו כריין לְאִתְּסָדָא wörtl. die Getreidehaufen begannen geordnet, aufgeschüttet zu werden, d. h. man fing an, sie aufzuschütten.

*Meg. 3a שכחום וחזרו ויסדום man hatte sie (die Finalbuchstaben des Alphabet) vergessen, dann führten die Propheten sie wieder ein. — *N. act.* Succa 44a die Bachweide am Hüttenfeste יסוד נביאים ist eine Anordnung der Propheten. Minach. 99b oben פעמים שבטלה של תורה זהו יסודה zuweilen ist die Beseitigung, Aufhebung einer gesetzlichen Bestimmung ihre Befestigung.

יְסוֹדָא *m.* (hbr. יְסוֹד) 1, Grund, Grundlage. Exod. 29, 12 יסודא דמדבחא der Grund, Boden des Altars. Lev. 4, 7 fg. — Pl. יְסוֹדֵי. Num. 5, 17 O. ביסודי משכנא 2 Mss. u. edd. Bon. Lssb. (vgl. אִיסוֹדָא) im Boden der Wohnung. — 2, (= אִיסָדֵי) Gen. 28, 10 J. II יסודי רישיה seine Kopflage, Kopfstelle.

*Succa 45a עלה אמה יכנס אמה זהו יסוד wenn man am Altar eine Elle hinauf und eine Elle einwärts (dem Mittelpunkte zu) steigt, so ist das der Jesod.

יְסַט s. סְאַט.

יְסַף (hbr. יָסַף) in Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אוֹסֵף, אוֹסִיף (syr. ܐܘܣܦ, hbr. הוֹסִיף) 1, vermehren, hinzuthun, hinzufügen. Khl. 1, 16 ואוסיפית חכמתא ich habe vermehrt (d. h. zugenommen an) Weisheit. 1 Kn. 10, 7; öfter mit flg. על. Deut. 1, 11 יוֹסֵף עליכון er füge zu euch hinzu. 1 Sm. 12, 19 ארום אוסיפנא על כל חובנא בישא wir haben zu all unseren Sünden Böses hinzugefügt. — Spr. 10, 27 die Gottesfurcht יומיא (?) תוסף vermehrt die Lebenstage. 30, 6 לא תוסף על מילוי füge nichts hinzu zu seinen Worten. Hos. 7, 15 לְאוֹסָפָא קדמי בישן vor mir Böses hinzuzufügen. Jes. 38, 5 אנא מוֹסֵיף על יומך ich füge hinzu zu deinen Lebenstagen. — 2, mit folg. Inf. eines andern Verbi drückt es das Vermehren, Wiederholen einer Handlung aus, sie wiederum thun. Gen. 8, 10 ואוסיף שלח er schickte abermals. 4, 2 ואוסיפת למילד sie gebar ferner. V. 12 לא תוֹסֵף למתן sie wird fernerhin nicht mehr geben. 37, 5. 38, 26. Jes. 51, 22. Deut. 5, 22 (25) O. אם מוֹסְפִין אנחנא למשמע (J. מוספין) wenn wir ferner hören werden.

Ittaf. vermehrt, hinzugefügt werden. Jes. 38, 10 אִתּוֹסַף על שני es ist hinzugefügt worden zu meinen Lebensjahren. Jer. 36, 32 אתוספו עליהון פתגמין es wurden hinzugefügt dazu Worte. Gen. 49, 26 die Segnungen deines Vaters יתוספון על ברכתא דילי mögen hinzugefügt werden zu meinen Segnungen. Exod. 1, 10. Num. 36, 3. — 28, 10 J. מיתוספא על עלת תדירא hinzugefügt zu dem beständigen Opfer; vgl. das Derivat. מוֹסְפָא.

*Snhdr. 29a כל המוסיף גורע wer hinzufügt, vermindert; mit Bezug auf die Aeusserung Evas: Gott verbot den Baum zu berühren (Gen. 3, 3), nachher ass sie auch davon. Schabb. 116b ich bin nicht gekommen etwas abzunehmen, ולא לאוספי על אורייתא noch etwas hinzuzuthun zum Gesetze Mosis (vgl. Matth. 5, 17). Aboth 1, 13 ודלא מוסיף יסיף wer nichts zulernt, bei dem

schwindet auch das Erlernte; vgl. damit Taan. 31a: vom 15. des Monats Ab an, דמוסיף יוסיף ודלא מוסיף יאסף wer von den länger werdenden Nächten zu den Tagen hinzufügt (zum Studium), der nimmt am Leben zu, wer nicht hinzufügt, geht unter. Schabb. 152a ת״ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת Gelehrte, je älter sie werden, je mehr nehmen sie an Wissen zu, Ungebildete nehmen an Dummheit zu.

יְסוּפָא *m.* das Aufhören, Schwinden. Deut. 28, 65 J. II יְסוּף עיניכון das Schwinden eurer Augen, Tw. וּכליון. — Stw. יסף = אסף.

יְסַר (= אֲסַר, vgl. יְלִיל) binden. Jes. 15, 3 (8) יסרון סקין sie werden Säcke binden.

Af. אֵיסַר dass. — Esth. II 1, 3 אייסר חרצי ich werde meine Lenden binden; das. מלכיהון בשושילתא אייסר ihre Könige werde ich mit Ketten binden.

יִיסוּרָא I *m.* Band, vinculum, auch Kerker. Esth. II 1, 3 g. E. לבושי ייסוריה die Kleider seines Kerkers, der Gefangenschaft. — Pl. Jes. 42, 22 בתי ייסורין die Kerker, Gefangenhäuser. Klgl. 3, 6 בבית ייסורין דחשוכא in finsterm Kerker. Jes. 28, 22 דילמא יתקפון יסוריכון sonst nehmen eure Fesseln zu, vergl. אִיסוּרָא in 'אס.

יִיסוּרָא II *m.* (von hbr. יָסַר) Züchtigung, Schmerz. Jer. 30, 14 ייסור אכזראין die Züchtigung der Grausamen. — Pl. Jer. 31, 18 איתיתא עלנא יְסוּרִין du brachtest Züchtigungen über uns. Hos. 5, 2 ואנא מייתי יסורין ich bringe Züchtigungen. Jes. 53, 8 מיסורין ומפורענותא durch Züchtigungen und Bestrafungen wird er unsere Gefangenen sich nähern. Ps. 73, 5 דסבלי יִסּוּרֵי die, welche Schmerzen leiden. Lev. 20, 5 J. לאתרדאה בייסורי durch Schmerzen gezüchtigt zu werden; vgl. אִיסוּרָא in 'אי.

*Berach. 5a יסורין של אהבה Züchtigungen, die Gott über den Menschen aus Liebe zu ihm schickt; vgl. damit Kiddusch. 40b הקב״ה מביא יסורין בעה״ז כדי וכו' Gott bringt Züchtigungen über die Frommen in dieser Welt, damit sie der künftigen Welt theilhaftig werden. Snhdr. 101a חביבין יסורין Züchtigungen sind gut, weil sie die Versöhnung bewirken. Berach. 62a קבלה דיסורין שתיקותא ומבעי רחמי die freudige Annahme der Züchtigungen bewähre sich im Schweigen und Beten.

יְעָא, **יִיעָא** (syr. ܝܥܳܐ, hbr. יָצָא, צ in ע verw.) eig. herauskommen; übrtr. vom Herauskommen, Hervorbrechen der Knospe, blühen. Num. 17, 23 O. והא יְעָא חוטרא דאהרן Ms. III, edd. Sbj. Bon., Ms. I יְעָא (J. 1 וְיִעָא, vgl. יְעָא) es blühte der Stab Ahrons.

Af. אַיְעִי (syr. ܐܰܘܥܺܝ) hervorbringen, dah. auch sprechen. Spr. 10, 31 der Mund des Frommen מְיַעֵי חכמתא Ms. (Ag. מבעי) bringt Weisheit hervor. 19, 5. 9 ודמייעי כדבותא der Lügen ausspricht. Ps. 19, 3 מוסיף ומייעי מימרא Ms. u. Ar. s. v. מייעי (Ag. ומבעי) er bringt immer mehr das Wort hervor. d. h. er sprichts unaufhörlich aus. (Musafja scheint auf das gr. μύω anzuspielen, woran jedoch nicht zu denken ist). Mögl. Weise hängt damit zus. das talm. עיי (trnsp.) Jebam. 71b היכא דמעיי wenn es (das Kind) schreiet. Chull. 53a.

יָעֵי *m. pl.* (hbr. יָעִים) Schaufel Exod. 27, 3 J. II.

יְעַט od. יְעַט (hebr. יָעַץ s. יְעָא) rathen, anrathen. Gen. 42, 24 J. שמעון דיעט למקטליה Simeon, der angerathen hat, ihn (den Josef) zu tödten.

Ithpa. sich berathen, berathschlagen. 1 Chr. 13, 1 ואתיעט דויד David berieth sich. Gen. 37, 18 J. ואתיעטו עלוי למקטליה sie beriethen sich über ihn, um ihn zu tödten. Exod. 1, 10 J. נתיעט עליהון wir wollen uns seinetwegen berathen, Tw. נתחכמה. Gen. 27, 42 J כמן ומתיעט עלך er stellt nach und berathschlagt über dich. Deriv. עֵיטָא s. d.

יַעְלָא, **יַעֲלָא** *m.* (hbr. יָעֵל) Steinbock. Deut. 14, 5 O. וְיַעְלָא Mss. I u. II u. ed. Lssb. (Ms. III u. m. Agg. יַעֲלָא), Tw. ואקו. — Pl. יַעֲלִין das. J. — Hiob 29, 1 יעלי טינרא Steinböcke. Ps. 104, 18 טוריא רמיא לְיַעֲלַיָא Ms. (Ag. ליעלי) die hohen Berge für die Steinböcke. Ez. 27, 15.

*R. haschana 26b die Posaune am Neujahrsfeste של יעל פשוט war geradgestreckt, vom Horn eines Steinbocks.

יַעְנָא *m.* (syr. ܝܰܥܢܳܐ) gierig, habgierig. Spr. 28, 25 גבר יעינא Ms. (wahrsch. zu lesen = Pesch. ܡܥܢܐ, vergl. רְחַב) ein gieriger, geiziger Mensch.

יְעַץ (hbr. יָעַץ, vgl. יְעַט) rathen, anrathen. Spr. 28, 25 דיָעֲצִין שלמא die den Frieden anrathen.

Ithpa. אִתְיַעַץ Rath fassen, sich berathen Ri. 19, 30. Deriv. עֵיצָא.

יְעַק (Nebenform von עִיק), nur Ithpa. אִתְיַעַק enge, bedrängt sein, werden. Exod. 1, 12 J. ואתייעקו מצראי בחייהון die Egypter waren bedrängt in ihrem Leben, Tw. ויקצו (קוץ = צוק). Num. 22, 3 J. Hiob 18, 7 יתייעקון Ms. (Ag. יתעיקון) sie werden bedrängt.

יַעְרָא *m.* (syr. ܝܰܥܪܳܐ, hbr. יַעַר) 1, Walddickicht, wucherndes Gesträuch. Exod. 2, 3 O. ושויתיה ביַעְרָא sie setzte es ins Dickicht, Tw. בסוף. V. 5 O. בגו יַעְרָא (sp. Agg. יַעֲרָא) im Gesträuch. 2 Chr. 9, 16 בביתא יערא (?) דכרמלא ed. Beck. (ed. Wilna בביתא מקירת מלכיא) in dem Walde des Karmel, Tw. יער הלבנון. — Pl. Spr. 24, 31 והא סליק כליה יַעְרֵי siehe, es wucherten überall darauf Gesträuche.

— 2, fem. יַעְרַת דּוּבְשָׁא Honigseim, eig. das Ueberströmende des Honigs. Hos 4, 11.

יפחא Spr. 14, 27 crmp. für נַפְחָא s. d.

יְפֵיפִיָּה m (Schöne Gottes) Jofjofja, N. pr. eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רַבָּנֵי חָכְמְתָא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte. Deut. 34, 6 J.

*Meg. 15a ד׳ נשים יפיפיות הוו vier sehr schöne Frauen gab es, näml. Sara, Rahab, Abigail und Esther. Sbst. das. 9b יפיותו של יפת תהא באהלי שם die Schöne (d. h. die schöne Sprache) der Jafethiten soll auch in den Lehrhäusern Sems sein, näml. die griechische Bibelübersetzung; mit Bezug auf Gen. 9, 27.

יְפַע fut. יִפַּע glänzen, leuchten, strahlen. Hiob 3, 4 ולא תופע עלוהי שפרפרא es glänze nicht über ihm die Morgenröthe.

Af. אופע (hebr. הוֹפִיעַ) 1. strahlen lassen. Hiob 37, 15 ואופע עננא מטרתיה er lässt glänzen die Wolken seines Regens; vgl. jedoch פְּעֵי. — 2, = Pe. Hiob 10, 3 ועל מילכת רשי׳ אופעתא über dem Plan der Frevler strahlst du (viell. auch hier, wie in folg. St. trns.: sein Gesicht strahlen lassen, sich wohlwollend zeigen). Ps. 80, 2. 94, 1 הופע strahle! Deriv. הוֹפָעָה s. d.

יְצַב (syn. mit נצב) Pa. יַצֵּב befestigen, begründen. Trop. 1 Chr. 4, 23 die Gelehrten מְיַצְּבִין ית עלמא befestigen die Welt (viell. zu lesen מְנַצְּבִין); wahrsch. gehört hieher auch Af. 1 Sm. 13, 21 לְאַצְּבָא זקתא (צ für Dag. wie in יַצַּק u. a.) festzuschlagen den Ochsenstachel.

יַצִּיב, יַצִּיבָא m. Adj. 1, fest, stark, bes. eingewurzelt, fest stehend, vom Baume. Ps. 37, 35 אִילָן יציב ein feststehender Baum; übertr. Sach. 14, 9 שמיה יציב בעלמא sein Name ist fest auf Erden. — 2, angestammt, indigena, bes. vom angestammten, eingeborenen Israeliten, für beide Begriffe ist im Hbr. אזרח. Ps. 88, 1 הימן יציבא Haiman, der Eingeborene, Tw. האזרחי. Exod. 12, 19 O. בגיורא וביציבא דארעא am Fremdling und am Einheimischen des Landes. Lev. 19, 34. 16, 29 J. יציבא וגיורא der Eingeborene und der Fremdling, d. h. der Proselyt. — Pl. Lev. 16, 29 O. יַצִּיבַיָּא die Eingeborenen. 23, 42 O., Tw. האזרח (nach Sifra an ersterer Stelle לרבות נשי אזרח dass auch die Frauen der eingeborenen Israeliten am Versöhnungstage fasten müssen; an der zweiten St. כל האזרח לרבות את הקטנים dass auch die kleinen Kinder in der Festhütte sitzen müssen [vergl. auch Succa 28a b.] daher hat Onk. hier an beiden Stellen den Pl., dagegen in Num. 15, 13 für Tw. האזרח den Sing. יציבא). Num. 15, 13 J. כל יציביא בישר׳ alle Eingeborenen in Israel. Exod. 12, 19 J.

*Joma 47a יציבא בארעא וגיורא בשמי שמיא wie, der Angestammte soll auf der niedrigen Erde stehen und der Fremdling wird in den höchsten Himmel gehoben! d. h. nach der dortigen Anwendung: Ersterm gebührt ja der Vorzug! Buxt. hat dieses fragende Sprichwort falsch aufgefasst. Levit. r. sect. 9 pag. 153b יציבא ושמעא ליה sie stand und hörte ihm zu

יְצַע (hbr. יָצַע) Pe. ungbr.

Pa. יַצַּע hinstrecken, ausbreiten, bes. von einem Teppich, Zelt und dgl. Part pass. Exod. 24, 10 J. der Fussschemel, דִּמְיַצַּע תחות כורסיה welcher ausgebreitet war unter seinem Throne. Num. 23, 5 J. משכן זימנא דמיצע ביניכון das Zelt der Zusammenkunft, welches in eurer Mitte aufgeschlagen ist.

Af. אַצַּע = Pa. Deut. 34, 6 J. אצעון דרגשא sie breiteten das Lager aus. Deriv. מַצָּעָא.

*Schabb. 113a מציעין את המטות man breitet die Betten aus; übertr. Berach. 22a שונה היא בהלכות ובלבד שלא יציען Ar. ed. pr. s. v. יצע (Ag. שלא יציע את המשנה) er darf die ihm geläufigen Halachoth lernen, aber sie nicht ausbreiten, d. h. erörtern, erläutern; das. מציע את הגמרא er erörtert die Gemara. N. act. Snhdr. 51a כך היא הצעה של משנה das ist die Erörterung, richtige Darstellung der Mischna.

יְצַף (syr. ܝܨܦ) besorgt, bekümmert, betrübt sein. Jes. 57, 11 ומן מן יצפת (Bxt. יְצֵפְתְּ) durch wen bist du betrübt? Jer. 38, 19 אנא יָצֵיף מן יהודאי ich bin bekümmert vor den Juden. 1 Sm. 9, 5 יציף לנא er wird unsertwegen besorgt sein. 10, 2 יציף לכון er ist um euch besorgt. Jer. 42, 16 וכפנא דאתון יָצְפִין מיניה der Hunger, wegen dessen ihr besorgt seid. Jes. 66, 4 ומה דיצפין (ed. Ven. I דמַצְפִּין Af.) vor dem, worüber sie bekümmert sind.

Pa. = Pe. Jer. 31, 12 ולא יוספון לְיַצָּפָא עוד sie werden nicht mehr bekümmert sein.

Ithpe. sich ängstigen. Ps. 38, 19 אֶתְיְצַף מן חֶטְאִי Ms. (Ag. אֶתְיַצַּף Ithpa.) ich ängstige mich über meine Sünde.

Af. Kummer, Besorgniss verursachen. Spr. 14, 23 בכל מאן דאצפא לך(?) (Pesch. ܒܟܠ ܕܝܨܦ ܠܟ) in Allem, was dir Kummer macht.

*Genes. r. sect. 56 יצף להדא גברא er wird besorgt sein um diesen Mann.

יְצָפָא f. (syr. ܝܘܨܦܢܐ und ܝܨܦܐ abgew.) Besorgniss, Kummer. Jos. 22, 23 מיצפא מפתגם Ar. s. v. צף 4 (Ag. מדוחא) aus Besorgniss vor etwas, d. h. aus irgend welcher Besorgniss. 1 Sm. 25, 31 ולא תהי דא לך ליצפא dies soll dir nicht zum Kummer gereichen. Jer. 49, 24 עקא ויצפא אחדונון Angst und Kummer ergriff sie, Tw. רטט. Ez. 4, 16 וביצפא und in Kummer. Jer. 31, 25 וכל נפש יְצַפָא (viell. zu lesen יָצְפָא Part.) jede bekümmerte Seele, Tw. דָּאֲבָה.

יְצִיצִין Ps. 139, 9, richtiger צִיצִין s. צִיצִיתָא.

יְצַר (hbr. יָצַר) bilden, formen. Am. 4, 13 דִּיצַר טוּרַיָּא Bxt. (Ag. דצר, vergl. צוּר) der die Berge bildete.

יִצְרָא *m.* (hebr. יֵצֶר) eig. das Sinnen, Dichten, bes. der Antrieb, als Engel personificirt gedacht, der die Leidenschaften beherrscht und den Menschen (zumeist zum Bösen) verleitet. Khl. 9, 14 ווייעול לוֹת גופא יצרא בישא es kommt in den Körper der böse Engel (Trieb zum Bösen), der einem grossen und mächtigen Könige gleicht, so dass sich Alles vor ihm beugt. V. 15 es findet sich aber vor im Körper יצרא טבא מסכן וחכים der gute Engel (Trieb zum Guten), der dürftig aber weise ist; er bemächtigt sich des Erstern, besiegt ihn durch seine Weisheit, und rettet den Körper vor Bestrafung des Gehinnom; das.: Später aber denkt Niemand ליצרא טבא דשיזביה des guten Engels, der ihn gerettet. 10, 1 ויצרא בישא דשכין על תרעי ליבא der böse Engel, der an den Pforten des Herzens lagert wie eine Fliege — nach Berach. 61a יצר הרע דומה לזבוב. Ps. 15, 5 דילמא יימר יצרא בישא (Ms. יְצַר) damit nicht der böse Engel sage: ich habe Macht über ihn, Tw. אריבי (s. w.). 91, 12 דילמא תתקל ביצרא דמתיל באבנא ריגלך Ms. (Ag. לאבני) dass dein Fuss nicht strauchle an dem bösen Engel, der einem Steine gleicht, Tw. באבן (s. w.). 50, 23 דדבח יצרא בישא der den bösen Engel schlachtet (hinopfert), das wird bei mir als Dankopfer (od. Bekenntnissopfer) angesehen, Tw. תודה — nach Snhdr. 43b הזובח יצרו ומתודה עליו vgl. דְּבַח. — Auch ohne בישא aber in ders. Bedeut. Jes. 62, 10 הרהרו יצרא דמתיל לאבן תקלא das Dichten des bösen Engels, der einem Stein des Anstosses gleicht, Tw. מאבן (s. w.). Ps. 4, 6 כבשו יצרכון besiegt euren bösen Engel (die Leidenschaft), so wird dies euch als Opfer der Gerechtigkeit angerechnet (s. w.). 119, 70. יצרא דלבהון der böse Engel ihres Herzens. — Pl. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen בתרין יִצְרִין mit zweierlei Neigungen, d. h. mit den beiden Engeln der Leidenschaften, Tw. וייצר (י verdoppelt) — nach Berach. 61a ביצר טוב וביצר הרע. 1 Chr. 28, 9 ארום כלהון יִצְרַיָּא דלבא תבע יי׳ alle Neigungen des Herzens prüft Gott.

*Succa 52b ז׳ שמות יש לו ליצר הרע sieben Namen führt der böse Engel: 1, Gott nannte ihn: der Böse (רע Gen. 8, 21); — 2, bei Mose heisst er: der Unbeschnittene (ערלת Deut. 10, 16); — 3, bei David: der Unreine (טמא; nach Ps. 51, 12 לב טהור); — 4, bei Salomo: der Feind (שונא Spr. 25, 21); — 5, bei Jesaias: der Anstoss (מכשל Jes. 57, 14); — 6, bei Ezechiel: der Stein (אבן Ez. 36, 26); — 7, bei Joel: der Verborgene (הצפוני Joel 2, 20). — Schabb. 105b איזהו אל זר שיש בגופו של אדם הוי אומר זה יצה״ר der fremde Gott, der in dem Körper des Menschen wohnt, das ist der böse Engel. B. bathra 15a הוא שטן הוא יצה״ר Satan (der anklagende Engel) ist der verführende Engel. Kidduschin 81b יצר אלבשה die Leidenschaft bemächtigte sich ihrer.

יְקַד *fut.* יִיקַד (syr. ܝܩܶܕ, hbr. יָקַד) brennen (intrns.), verbrannt werden. Jes. 10, 16 יֵיקַד יִיקְדָן כִּיקִידַת אִישָׁא sie werden brennen wie das Brennen des Feuers. Exod. 3, 2 J. וסניא לִיתוֹי יָקִיד der Dorn verbrannte nicht. V. 3 J. II. Lev. 6, 6 O. beständiges Feuer תהי יָקְדָא (J. יוֹקְדָא) soll brennen.

Af. verbrennen (trns.) comburere. Lev. 8, 17 den Ochsen u. s. w. אוֹקִיד בְּנוּרָא verbrannte er im Feuer. Exod. 29, 14 תוֹקִיד בְּנוּרָא du sollst es im Feuer verbrennen. 2 Chr. 32, 21 ואוקיד נשמתהון בגויתהון er verbrannte ihre Seelen in ihren Körpern (vgl. Schabb. 113b). Jer. 36, 25 דלא לְאוֹקָדָא ית מגלתא die Rolle nicht zu verbrennen. Lev. 16, 27. 28 דמוֹקִיד יתהון der sie verbrennt.

Ittaf. verbrannt werden. Lev. 10, 16 והא אִתּוֹקַד es ward verbrannt. 1 Chr. 14, 12 ואִתּוֹקְדוּ בנורא sie wurden im Feuer verbrannt. Jer. 38, 23 diese Stadt תתוקד בנורא wird im Feuer verbrannt werden. Ez. 23, 24 תתוקד Ar. s. v. אהרית (Ag. יתוקדון). 2 Sm. 23, 7 עתידין לְאִתּוֹקָדָא sie werden verbrannt werden. Lev. 6, 2 O. עלתא דמִתּוֹקְדָא das Ganzopfer, das auf dem Altar verbrannt wird.

*Snhdr. 93a אוקדן יבישי לרטיבא die trockenen Hölzer bringen das feuchte zum Brennen, vergl. אדמיקדך יקיד קדך קוץ קרך וצלי אידא. Snhdr. 33b während es auf deinem Herd brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; dort als Sprichw.: benutze die Lehre, die ich dir ertheile.

יְקִידְתָּא, יְקִידָא, יְקֵידָא *f.* (syr. ܝܘܩܕܢܐ) das Brennen, der Brand. Am. 4, 11 כאוד משיזא מיקידא wie ein Holzbrand gerettet vom Verbrennen. 6, 10 ויטלניה קריבא מיקידא Raschi (Ag. מקידא) sein Verwandter wird ihn tragen aus dem Brande, Tw. דודו ומסרפו (מְסָרְפוֹ?). Jer. 51, 25 כרך יקידא die Stadt des Brandes. 2 Chr. 16, 14 ואוקידו ליה יקידת קיסי בוסמיא man veranstaltete (bei seinem Tode) das Verbrennen von Gewürzhölzern. Lev. 10, 6 יָקִידְתָא דאוקד יי׳ der Brand, den Gott anrichtete. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקִידְתָא (Ms. דיקְדְתָא) die Nachricht des Brandes. Gen. 27, 33 J. ריחא דיקידת גיהנם der üble Geruch vom Brande des Gehinnom. Num. 26, 11 J. Ruth 1, 17 die vier Arten der gerichtlichen Todesstrafen: רגימת אבנא ויקידת נורא קטילת סייפא וצליבת קיסא Steinigung, Verbrennung, Tödtung durchs Schwert und Kreuzigung, Tw. באשר תמותי, vergl. Raschi. Num. 11, 26 J. I יקידת נשמתא das Verbrennen der Seele.

יְקִידוּתָא *f. N. act.* das Brennen, Verbrennen. יקידת עלם das ewige Brennen Jes. 33, 14. Jer. 34, 5.

יְקוּמָא *m.* (hbr. יְקוּם, von קוּם) was lebt, (auf Erden) steht, das Seiende, Lebende. Gen. 7, 4. 23 O. יָת כָּל יְקוּמָא דְּעַל אַפֵּי אַרְעָא alles Seiende auf der Erde. Deut. 11, 6 O. vgl. קְיָמָא.

יוֹקִינוֹס *m.* (= אוֹקְיָנוֹס) Okeanus, der Ocean oder *N. pr.* einer Ortschaft Num. 34, 15 J. II.

יְקַד s. יְקֵד.

יְקַר, יְקַר *fut.* יֵיקַר (syrisch ܝܩܰܪ, hebr. יָקַר) 1. schwer sein. Ps. 38, 5 wie eine schwere Last יַקְּרִין מִנִּי Bxt. (Ms. u. Ag. יַקִּירִין Pa.) sind sie mir zu schwer. Hiob 33, 7 וּמַטְעֲנִי עֲלָךְ לָא יֵיקַר Ms. (Ag. אִיקַר) meine Last liegt nicht schwer auf dir; übertr. Gen. 48, 10 O. וְעֵינֵי יִשְׂרָאֵל יְקַרָא Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I ed. Lssb. u. a. Agg. = J. יְקָרָן) die Augen Israels waren schwer. Exod. 17, 12 O. וִידֵי משֶׁה יְקַרָא in dens. Codices (a. = J. יְקָרָן) die Hände Moses waren schwer. — 2, schätzbar, kostbar, geehrt sein. 1 Sm. 26, 21 חֲלַף דִּיקָרַת נַפְשִׁי weil meine Seele geehrt ist in deinen Augen. Sach. 11, 13 הֲלָא דִּיקָרַת דַּחְלְתִּי בְּעֵינֵיהוֹן da meine Ehrfurcht geschätzt ist in ihren Augen. 2 Kn. 11, 14 תֵּיקַר כְּעַן נַפְשִׁי möge doch meine Seele würdig sein in deinen Augen.

Pa. 1. schwer machen, beschweren. Klgl. 3, 7 יַקַּר עַל רִגְלַי בְּכַבְלִין er beschwerte meine Füsse mit ehernen Ketten, d. h. er legte schwere Ketten daran; bes. trop. stumpf, unempfindlich machen. Exod. 8, 11 וְיַקַּר יָת לִבֵּיהּ er machte stumpf sein Herz. 10, 1. 1 Sm. 6, 6. — Sach. 7, 11 וְאֻדְנֵיהוֹן יַקִּירוּ מִלְּמִשְׁמַע ihre Ohren haben sie schwer gemacht, um nicht zu hören. Jes. 6, 11 ihre Ohren יַקַּר mache stumpf. — 2, ehren, schätzen, achten, gravem habere alqm. Jes. 43. 23. 58. 13 תֵּיקַר לְקַדִּישָׁא דַּיְיָ den Gottgeheiligten wirst du ehren. 60, 13 וַאֲתַר בֵּית אַשְׁרָיוּת שְׁכִינְתִּי אֲיַקַּר den Ort, wo meine Gottheit ruht, werde ich geehrt machen. Spr. 4, 8 וְחַבְּקִיהּ דְּתֵיקָרִינָךְ umarme sie, damit sie dich zu Ehren bringe. 14, 31. Ri. 13, 17. Ps. 50, 15. Num. 22, 17 O. יַקָּרָא אֲיַקְּרִינָךְ (J. יְקָרָא jer. Inf.) ich werde dich zu Ehren bringen. Mal. 1, 6 לְיַקָּרָא יָת אַבָּא den Vater zu ehren. Exod. 20, 12 O. Ps. 45, 10 לְיַקָּרוּתָךְ dich zu ehren. Spr. 3, 9 יַקַּר לֶאֱלָהָא מִן מָמוֹנָךְ Ms. (Ag. לֶאֱלָהָךְ) verehre Gott von deinem Vermögen! 2 Sm. 10, 3 הֲמְיַקַּר דָּוִד יָת אֲבוּךְ ehrt denn David deinen Vater? Jes. 29, 13 mit ihrem Munde und ihren Lippen מְיַקְּרִין קֳדָמַי verehren sie mich. 1 Sm. 2, 30. — Part. pass. Spr. 25, 27 מִילֵּי מְיַקְּרָא ed. Walton = Pesch. ܡܝܰܩܪ̈ܳܬܐ, Ms. מְיַקְּרָתָא, Ag. מְיַקְּרָתָא) herrliche Worte.

Ithpa. 1, schwer gemacht werden, schwer werden. Klgl. 1, 14 אִתְיַקַּר נִיר מְרוֹדִי בִּידֵיהּ schwer wurde das Joch meines Ungehorsams in seiner Hand. Hl. 1, 14 אִתְיַקָּרוּ יְדוֹהִי seine Hände wurden schwer. Exod. 5, 9 O. תִּתְיַקַּר פּוּלְחָנָא Ms. I. ed. Lssb. n. a. (Ms. II u. ed. Sbj. תִּיקַר פּוּלְחָנָא, J. תִּתְקַף) möge schwer gemacht werden die Arbeit. — Trop. Exod. 7, 14 O. אִתְיַקַּר לִבָּא das Herz wurde schwer, stumpf. — 2, geehrt, geachtet werden, sich achtenswerth zeigen. 2 Sm. 6, 20 מָה אִתְיַקַּר יוֹמָא דֵין מַלְכָּא דְיִשְׂרָאֵל wie ehrenvoll hat sich heute der König von Israel gezeigt! Jes. 43, 4. Exod. 14, 17 וְאֶתְיַקַּר בְּפַרְעֹה ich werde mich verherrlichen an Pharao. V. 18. Ez. 39, 13 יוֹם אִתְיַקְּרוּתִי der Tag, wo ich mich verherrlichen werde. 2 Kn. 14, 10 אִתְיַקַּר halte dich in Ehre und bleibe in deinem Hause! Spr. 12, 9 מִתְיַקַּר einer, der ehrenhaft thut.

Af. אוֹקִיר = Pa. Ps. 15, 4 וְיָת דְּחִלַיָּא דַּיְיָ מוֹקִיר die Gottesfürchtigen ehrt er. 50, 23 יוֹקִיר לִי der mich verehrt. 1 Sm. 2, 30 אֵיקַר (wahrsch. zu lesen אֲיַקַּר) ich werde zu Ehren bringen.

*Ab. sara 46b אוֹקַר לֵיהּ תַּלְמוּדָא Ithpe. eig. das Erlernte wurde ihm schwer, aber euphemist. (wie Aboth 3. 8 תוקפה עליו משנתו) er vergass es durch die Menge des Studiums. Berach. 5b אַייקַר חַלָּא der Essig wurde theuer. B. mez. 59a אוֹקִירוּ לִנְשַׁיְיכוּ ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Berach. 48a לָאו אַתְּ קָא מוֹקְרַתְּ לִי אֶלָּא אוֹרַיְתָא מוֹקְרָא לִי nicht du erweisest mir Ehre, sondern das Gesetzstudium erhebt mich zu Ehren.

יַקִּירָא, יַקִּיר *m.* Adj. (hebr. יַקִּיר, syrisch ܝܰܩܺܝܪ) 1, schwer an Gewicht. Ps. 38, 5 מַטּוֹל יַקִּיר Ms. (Ag. יְקַר) eine schwere Last. Spr. 27, 2 יַקִּירָא כֵּיפָא Ms. (Ag. יְקַרָא) schwer ist der Stein; das. des Narren Zorn יַקִּיר מִן תַּרְוֵיהוֹן ist schwerer als sie beide; übrtr. Exod. 4, 10. 6, 12 O. יַקִּיר מַמְלַל schwer an der Sprache. — 2, schwer an Würde, theuer, kostbar. Hiob 28, 16 בְּבִירוּלִין יַקִּיר ein kostbarer Beryll. Ps. 36, 8 כְּמָה יַקִּיר טוּבָךְ יְיָ Ms. (Ag. יְקַר) wie köstlich ist deine Güte, o Gott. 72, 14. Deut. 28, 58 שְׁמָא יַקִּירָא der ehrwürdige Namen. — Pl. Ez. 3, 5 יַקִּירֵי לִישָׁן schwer an der Zunge. — 3, Jes. 23, 8. 9 יַקִּירֵי אַרְעָא die Würdigen der Erde. Num. 22, 15 סַגִּיאִין וְיַקִּירִין מֵאִלֵּין mehr und würdigere (Männer) als diese.

יַקִּירְתָא, יַקִּירָא *f.* würdig, vornehm. Spr. 3, 15 יַקִּירָא הִיא מִן כֵּיפֵי טַבְתָא sie ist würdiger als Edelsteine. 6, 26 נַפְשָׁא יַקִּירְתָא die würdige Seele. 1 Chr. 29, 2 מַרְגָּלִיתָא יַקִּירְתָא der kostbare Edelstein. — Pl. 2 Chr. 32, 27 מַרְגָּלִין יַקִּירָתָא kostbare Diamanten. Jes. 3, 17 יַקִּירַת בְּנַת צִיּוֹן edd. Ven. (Bxt. יְקָרַת fem.? zu יְקָר) die würdigen (Frauen) der Töchter Zions.

יְקָרָא, יְקָר *m.* (hebr. יְקָר, vergl. אִיקָר) 1, Werth, Preis, eig. was eine Sache aufwiegt. Ps. 49, 9 דְּאִילוּ יְהִיב יְקָר בְּפוּרְקָן נַפְשֵׁיהּ וִיפְסֵיק בְּשִׁיתֵיהּ Ms. (Ag. וִיהִי יְקַר פֻּרְקָנֵיהּ) hätte er

gegeben den Werth (Vermögen) als Lösegeld seiner Seele, so würde sein Unglück aufgehört haben. Hos. 2, 14 (12) יקר איגון לי sie sind mir ein Preis, näml. ein Buhlerlohn, Tw. אתנה. — 2, Ehre, Würde, Herrlichkeit, gravitas. Ps. 87, 3 מלין דיקר Worte der Herrlichkeit. Jes. 10, 3. 62, 2. 66, 11. Ps. 8, 6 מליך יקרא ויקרא Ms. (Ag. ואַיקרא). 24, 8 מליך יקרא Ms. (Ag. יקירא) der König der Herrlichkeit. — 29, 1. 9 יְקַר Ms. (Ag. אִיקַר). Gen. 2, 25 J. I ולא אמתינו ביקריהון sie blieben nicht in ihrer Würde, Tw. ולא יתבושטו — nach Genes. r. לא המתינו בשלותן. — Insbes. Gottes Herrlichkeit, der Lichtglanz, der Gott umstrahlt (hbr. כָּבוֹד, gr. δόξα). Exod. 16, 7 O. יקרא דיי der Glanz Gottes. J. hat fast überall dafür, zur grössern Fernhaltung anthropomorphistischer Vorstellungen: יקר שכינתא דיי der Glanz der göttlichen Schechina. 33, 18. 22 O. במיעבר יקרי (J. יקר שכינתי) wenn mein Glanz vorüberzieht; vgl. V. 23 J. 34, 6 J. II.

יוֹקְרָא *m.* (syr. ܝܽܘܩܪܳܐ) eig. Schwere, dah. Würdigkeit, Hochachtung. Hiob 28, 17 לית איפשר דתשתכח בזילותא אילהן ביוקרא die Weisheit kann unmöglich bei Geringschätzung angetroffen werden, sondern blos bei Hochachtung wie die des Goldes.

*Schabb. 140a יוקרא דלבא Herzens-Beschwerde. Jebam. 105b אגב יוקרא in Folge seiner Schwere, Beleibtheit. Minach. 94b wegen der Schwere des Schaubrotes. Maas. scheni 4, 1 מקום היוֹקר der Ort, wo die Früchte theuer sind.

יְרוֹדָא *c.* (syr. ܝܳܪܘܽܕܳܐ) Drache oder sonst ein Thier von klagendem, heulendem Tone, das sich gew. in wüsten Oertern aufhält. Jer. 2, 24 שתיא רוח כירודא sie schöpft Odem wie ein Drache, Tw. תאנתה (כתאנ׳, vgl. 14, 6). — Pl. יְרוֹדִין. Micha 1, 8 יעבדון מספדא כירודין sie stimmen Klagelieder an wie Drachen. Hiob 30, 29 אחא הויתי לִירוֹדִין ich bin ein Bruder den heulenden Drachen. Deut. 32, 10 J. II אתר דמיללין שידין וירודין der Ort, wo Waldteufel und Drachen heulen. Insbes. מדור ירודין der (wüste) Aufenthalt der Drachen Jes. 13, 22. 34, 13. 35, 7. Jer. 9, 10. — Ps. 74, 14 וגושמיהון לִירוֹדֵי Ms. (Ag. לִירוֹדֵי) ihre Körper gabst du preis den Drachen (viell. Meeresungeheuern), Tw. לציים. — Stw. ירד klagen, ebenso vom hbr. תנין ist die Wurzel תנה (Ri. 11, 40), od. steht das W. für תְּאֵנִין von אנה klagen (s. o. Jer. 2, 24), also nicht wie Gesenius im hbr. Wb. meint von תנן: ausstrecken.

*Kethub. 49b יארוד ילדה ואבני מתא שדיא der Drache (der weibl.) gebiert Junge und belastet die Stadtbewohner damit; dort bildl. für einen grausamen Vater. Snhdr. 59b יארוד באלא ein rasender Drache. Threni r. zu 4, 3 אילין ירודתא אית להון מסוון על אפיהון Ar. (Ag. ermp.) die (weibl.) Drachen haben das Gesicht verschleiert, wenn sie die Jungen säugen, damit sie nicht sehen, dass diese roth sind; denn sie würden sie sonst auffressen.

יוֹרְדָא *m.* Edelstein, Brillant. Gen. 6, 16 J. I וסב מתמן יורדא ed. pr. (sp. Agg. יוּהֲרָא s. d.) nimm von dort einen Brillanten. Ez. 27, 24 ובושפין דיוֹרְדָא ed. Ven. I u. Levita s. v. בַּשֵׁף (Ag. דארזא, Ar. דוורדא) Tapeten mit Edelsteinen.

יוֹרְדְנָא, יַרְדְּנָא *m.* (hebr. יַרְדֵּן, syrisch ܝܽܘܪܕܢܳܢ) Jordan, *N. pr.* Fluss Palästinas. Deut. 1, 5 O. בעיברא דירדנא (J. דיורדנא) jenseits des Jordan. Jer. 12, 5 die Thiere ברום ירדנא Raschi (Ag. ברובי) auf der Höhe (d. h. Ufer) des Jordan.

יְרוּשְׁלֵם *f.* (hebr. יְרוּשָׁלַםִ) Jerusalem. *N. pr.* der Hauptstadt Palästinas. Gen. 14, 18 Melchisedek, מלכא דירושלם der König von Jerusalem, Tw. שלם.

*jer. Chag. zu 2, 2 die Jerusalemer wollten den Jehuda ben Tabai als Nasi (Oberhaupt des Synedriums) anstellen, er aber floh nach Alexandrien. Da schrieb die jerusalem. Gemeinde: מירושלם הגדולה לאלכסנדריא הקטנה עד מתי ארוסי יושב אצלכם ואני יושבת עגומה עליו von dem grossen Jerusalem an das kleine Alexandrien! Wie lange soll mein Verlobter (bildl. für anzustellendes Oberhaupt) bei euch weilen und ich über seinen Verlust betrübt sein?

יַרְחָא, יְרַח *m.* (hbr. יָרֵחַ, syrisch ܝܰܪܚܳܐ) Monat, Mondmonat. Jes. 47, 10 ירח בירח Monat für Monat, d. h. alle Monate. 66, 23 ריש ירח בירח der Anfang des Monats am Monat. Num. 28, 14. Deut. 21, 13 יְרַח יומין (ed. Sbj. יְרַח) ein Monat von Tagen, d. h. ein voller Monat; übertr. Neumond. Ez. 46, 1 יומא דירחא der Neumondstag. 1 Sm. 20, 5. 18 מחר ירחא morgen ist Neumond. — Pl. Deut. 21, 13 J. ותשהי תלת יַרְחִין די תדע אין היא מעברה sie soll warten drei Monate, bis sie weiss, ob sie schwanger ist — nach Sifri a. l. ירח א׳ ימים ב׳ הרי ג׳ חדשים u. zw. wegen הבחנה. Exod. 12, 2 ריש יַרְחַיָּא der erste der Monate; das. יַרְחֵי שתא die Monate des Jahres. Hiob 15, 5 מנין ירחוהי die Anzahl seiner Monate. Ez. 45, 17 בחגיא ובירחיא an den Festen und Neumonden.

*Schabb. 86b איקבע ירחא der Neumond ist bestimmt worden, näml. nach dem Sichtbarwerden des Mondes. B. mez. 85b שמואל ירחינאה Samuel, der Astronom, der sich näml. mit Kalenderberechnung befasste, welche sich meistens nach dem Monde richtete.

יְרִי, Af. אוֹרִי (hbr. הוֹרָה) lehren, belehren. Num. 16, 2 J. ואורו הלכתא באנפי דמשה sie lehrten ein Gesetz (eine Halacha) in Ge-

genwart des Mose. Micha 6, 4 לְאַיְרָאָה לִנְשַׁיָּא die Frauen zu belehren. Deriv. אַיְרָאָה, אַיְרָתָא.

*Berach. 31 b הַמּוֹרֶה הֲלָכָה בִּפְנֵי רַבּוֹ חַיָּיב מִיתָה wer eine Halacha lehrt bei Anwesenheit seines Lehrers, verdient den Tod. Schabb. 19 b תַּלְמִידָא דְּאוֹרֵי ein Schüler, der gelehrt hat. Kethub. 79 a Samuel sagte: מוֹרֶה הוֹרָאָה אֲנִי ich bin ein (berechtigter, approbirter) Lehrer der Dezisionen Das. 23 a wird von seinen Töchtern gesagt: בְּנָן דְּמוֹרְיָין אִינּוּן sie sind die Töchter eines Lehrers (viell. lehrende Töchter).

יַרְכָא ,יַרְכָּא ,יַרְךְ ,יֵרֶךְ *f.* (hebr. יָרֵךְ) Lende. Num. 5, 22 O. וּלְאַמְסָאָה יְרַךְ ed. Lssb. (ed. Sbj. יָרֵךְ [das Kamez wegen Pause], Ms. I יְרַךְ, Mss. II u. III יַרְכָּא) die Lende schwinden zu machen. V. 21 יַרְכִּיךְ (יִרְכֵּיךְ ed. Sbj., Ms. I יַרְכָּיִךְ) deine Lende. Exod. 1. 5 O. נַפְקֵי יַרְכָּא דְּיַעֲקֹב (ed. Sbj. יַרְכָּא) die aus der Lende Jakobs abstammen. Gen. 24, 9 O. 46, 26. Das. 24, 2 J. II תְּחוֹת יֵרֶךְ קְיָימִי unter der Lende meines Bundes, vergl. Raschi. — Pl. Exod. 28, 42 O. יַרְכָן Ms. II u. III, ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יְרַכָן, Mss. I יַרְכִּין) die Lenden. HL. 7, 2 נַפְקֵי יַרְכַּיהוֹן die aus ihren Lenden abstammen.

יַרְכוּנָא *m.* dass. Pl. Num. 5, 22 J. לְמַסְיָא יַרְכּוּנִין die Lenden schwinden zu machen. V. 21 J. יַרְכּוּנִיךְ מִתְמַסְיָין deine Lenden schwinden.

יוֹרְכָא *m.* wahrsch. dass. was יָרוֹקָא s. d. Edelstein. — Pl. יוֹרְכִין Deut. 34, 6 J. I.

יוֹרָם *m.* Adj. hoch, erhaben. Spr. 18, 11 וּכְשׁוּרָא יוֹרָם מַשְׁכְּבֵיהּ (Ms. רָמָא, Pesch. ܟܪܡܐ) wie eine hohe Mauer ist sein Lager.

יוֹרָם nur Spr. 23, 29 וּלְמַן יוֹרָם קָטְנָן עַיְינֵי Ms. u. edd. Ven. (Ms. Var. יוֹרְבְּקָנְנָן, Ms. Luzzatto יוֹרְמְנָנְתָן) wahrsch.: wer hat das Trübewerden der Augen, Tw. חַכְלִלוּת. LXX τίνος πελιδνοὶ οἱ ὀφθαλμοί, Pesch. ܡܟܡܕܝܢ ܥܝܢܘܗܝ (?); Luzz., nach freundl. briefl. Mittheilung muthmasst: דִּמְקַמְקְמָן das Thränen, viell. von einer Pealelform קַמְקֵם; vgl. קוּמְקְמָתָא.

יַרְסָא *m.* (= אַירְסָא, vgl. אַלְּסָא) Gift. Ps. 58, 5 יַרְסָא לְהוֹן כְּגוֹן יַרְסָא דְּחִיוָא Ms. (Ag. אַירְסָא) Gift haben sie wie das Gift der Schlange.

יְרַע (hbr. יָרַע Jes. 15, 4, syn. mit רָעַע s. d.). Pa. יָרַע eigentl. zerbrechen, übertr. zerknirscht, verzagt machen. Hiob 24, 21 דְּמְיָרְעָא עֲקַרְתָּא דְּלָא תְלִיד Ms. (Ag. דְּמִרְעָא) der die Kinderlose verzagt macht, welche nicht gebiert, Tw. רֹעֶה.

Ithpa. zerknirscht werden, verzagen. Deut. 20, 3 J. וְלָא תִתְיָרְעוּן ihr sollt nicht verzagen, Tw. תֵּרָעוּ.

יְרִיעֲתָא *f.* (syr. ܝܪܝܥܬܐ, hbr. יְרִיעָה) Vorhang, Zelttuch. Exod. 26, 2 fg. O. יְרִיעֲתָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. überall יְרִיעֲתָא ed. Lssb. zumeist יְרִיעֲתָא). Ps. 104, 2 der den Himmel dehnt הֵיךְ יְרִיעֲתָא wie einen Vorhang. — Pl. יְרִיעָן, emph. יְרִיעָתָא Exod. 26, 1. 3. 7 fg. Jer. 10, 20.

יְרַק (arab. وَرِقَ) grün, gelb sein. Pe. ungebr.

Af. אוֹרִיק grün, gelb sein, werden. Lev. 15, 19 J. מוֹרִיק הִי כְּגוֹן דִּכְרְכְּמָא gelb wie Safranfarbe. Num. 31, 18 J. וּמַאן דְּהָוֵי מִיטַּפְלָא לִגְבַר אַפְּהָא מוֹרִיקָן derjenigen, welcher ein Mann beigewohnt hatte, wurde das Gesicht gelb — nach Jebam. 60 b פְּנֵיהֶם מוֹרִיקוֹת. — Für diese Form steht Esth. 1, 6 מוֹרִיקָן gelb. (Ps. 119, 9 מְיַירְקָא richtiger Ms. מוֹרִיקָא s. רוּק).

*Nedar. 32 a הוֹרִיקָן בְּזָהָב er hat sie gelb gemacht mit Gold, d. h. sie ganz in Gold gekleidet.

יָרוֹק ,יָרוֹקָא I *m.* (hbr. יָרוֹק, syr. ܝܘܪܩܐ) Grünes bes. Grünkraut. Gen. 1, 30 O. יְרוֹק עִסְבָּא Grünkraut. Exod. 10, 15 יְרוֹק בְּאִילָנָא das Grüne am Baume. Num. 22, 4 O. יָרוֹקָא דְּחַקְלָא das Grüne vom Felde. Hiob 39, 8 וּבָתַר כָּל יָרוֹקָא יִתְבַּע Ms. (Ag. יָרוֹקָא) nach allem Grünen spürt er. Ps. 37, 2 יָרוֹק עִסְבָּא Ms. (Ag. יְרוֹק דִּיתְאָה) Grünkraut. — Pl. Gen. 1, 30 J. יָרוֹקֵי עִסְבִּין grüne Kräuter.

יָרוֹק ,יָרוֹקָא II *m.*, יָרוֹקְתָא *f.* (syr. ܝܘܪܩܐ) 1, eigentl. grün od. gelb, überh. dunkelfarbig. Lev. 13, 49 מַכְתְּשָׁא יָרוֹק der Aussatz wird grün sein. — 2, Edelstein von grüner, gelblicher Farbe. Num. 2, 3 J. die drei Edelsteine am Brustschilde סַמְקָא יָרוֹקָא der rothe und der grüne (gelbe). Exod. 39, 10 J. יָרוֹקְתָא, Tw. פִּטְדָה.

*Succa 34 b הַיָּרוֹק כְּכַרְתֵּי ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Nidda 19 a b דָּם יָרוֹק grünliches (gelbliches) Blut. Neg 11, 4 יְרַקְרַק שֶׁבַּיְרוּקִּים das Grünlichste unter den Grünen.

יְרַקְתָא *f.* (= יָרוֹקְתָא) Edelstein von grünlicher (gelblicher) Farbe. Exod. 28, 17 J. I, Tw. פִּטְדָה. — Pl. יְרַקְתָא das. J. II.

יַרְקָא I *m.* Adj. grün, gelb. Hiob 28, 19 מַרְגְּלָא יַרְקָא דְּאָתֵי מִן כּוּשׁ der grüne (gelbe) Diamant, der aus Aethiopien kommt. — Pl. Esth. 1, 6 סַמְקִין יַרְקִין rothe und grüne (gelbe) Marmorstangen. — Fem. Lev. 14, 37 O. פַּחְתִּין יַרְקָן (J. יָרְקָן) grüne Vertiefungen, vom Aussatze an Häusern.

יַרְקָא II *m.* (syr. ܝܪܩܐ, ܝܘܪܩܐ, hbr. יָרָק) das Grüne, bes. Grünkraut, olus. Deut. 11, 10 גִּינַּת יַרְקָא ein Gemüsegarten. 1 Kn. 21, 2. — Spr. 15, 17 שֵׁירוּתָא דְּיַרְקָא ein Mahl von Gemüse. — Pl. יַרְקֵי. Exod. 15, 19 J. I אִילָנֵי מֵיכְלָא וְיַרְקֵי Fruchtbäume und Kräuter.

*Schabb. 140 b ein Gelehrter, der nicht viel

zu essen hat, לא ליכול ירקא משום דגריר soll nicht Gemüse essen, weil es den Appetit rege macht; das. היכא דעייל ירקא ליעיל בשרא וכוורי da, wo Gemüse kommen soll, mögen lieber Fleisch und Fische kommen; wird auch bildl. genommen. Berach. 6, 1 הירקות Gemüsearten. R. haschana 1, 1 am ersten Tage des Tischri ר״ה לנטיעה ולירקות ist das Neujahr für Pflanzen und Gemüsearten 20a יקריא, vgl. מִיה II.

יַרְקָן *m.* grüner (gelber) Edelstein. Exod. 28, 17. 39, 10 O. יַרְקָן (ed. Sbj. יְרָקָן), Tw. פטדה. Ez. 28, 13.

יַרוֹקְנָא *m.* (syrisch ܝܘܪܩܢܐ) Kraut, Gemüse. — Pl. 2 Kn. 4, 39 לְלַקְטָא יַרוֹקְנִין edd. Ven. (Buxt. יַרְקָנִין) Gemüse zus. zuklauben, Tw. ארת.

*jer. Biccur. cap. 3 g. E. ירקונים Gemüsearten.

יַרְקָנָא, יַרְקוֹנָא *m.* (syr. ܝܘܪܩܢܐ, hbr. יֵרָקוֹן) 1, Blässe des Gesichtes, eig. grüngelbe Farbe. Deut. 28, 22 O. ובירקונא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. יְרָקָנָא) mit Blässe; das. J. ובירקונא דמקדוניא mit mazedonischer Gelbsucht. — 2, das Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. Jer. 30, 6 das Gesicht änderte sich, למהוי כירקנא um zu sein wie hinwelkendes Getreide. Hag. 2, 18 בשדפונא ובירקונא mit Getreidebrand und Hinwelken. Am. 4, 9 יַרְקָנָא dass.

*Berach. 25a סילון החוזר מביא את האדם לידי ירקון zurückgetretener Urin zieht dem Menschen die Gelbsucht zu. Joma 84a מי שאחזו ירקון wer von Gelbsucht befallen wurde, dem gebe man Eselsfleisch zu essen. Schabb. 14, 3 ירוקה dass.

יוּרְקָנָא *m.* (= יַרְקוֹנָא) Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. 2 Chr. 6, 28 שודפנא ויורקנא Brand und Hinwelken des Getreides.

יַרְקְרִיקָא *m.* ein unreiner Vogel, nach der grüngelblichen Farbe so genannt, viell. eine Geierart. Lev. 11, 18 O., Tw. הרחם. Deut. 14, 17 O., Tw, הרחמה; vgl. שְׁרַקְרְקָא.

יְרוּשְׁלֵם s. in ירו׳.

יְרֵית *fut.* יֵירַת (syr. ܝܪܬ, hbr. יָרַשׁ) 1, besitzen, etwas in Besitz nehmen. Num. 21, 25 (24) ויריית ית ארעיה er nahm sein Land in Besitz. Deut. 30, 5 das Land, דיריתו אבהתך welches deine Eltern besessen haben; das. ותירתה du wirst es in Besitz nehmen. 33, 23 O. Lev. 20, 24. Ri. 11, 24 יתיה נירת das werden wir besitzen. Deut. 2, 31 O. לְמֵירַת ית ארעיה (J. לְמֵירוּת) sein Land in Besitz zu nehmen. Deut. 19, 1 ותירתינון du wirst sie (ihre Länder) in Besitz nehmen. Jes. 65, 9 יָרֵית טורי ein Besitzer meiner Berge. Num. 24, 1 J. II ויהי פרס יָרֵית טורא דגבלא Persien wird in Besitz nehmen den Berg Gabla. — 2, erben, Jem. beerben. Jes. 54, 3 ובנך עממין ירתון deine Kinder werden Völker beerben. Gen. 21, 10 O. לא יֵירַת בר אמתא הדא (J. לית אינש לְמֵירַת) es soll nicht erben der Sohn dieser Magd mit meinem Sohne. 15, 3 יָרֵית יתי er wird mich beerben. Spr. 30, 23 ואמתא דיָרְתָא לריבונהא Ms. (Ag. די ירתה) die Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

Af. Jemandem etwas zum Besitz od. Erbe geben. Spr. 8, 21 דאוֹרִית לְרָחמיי שׁניא סגיאתא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דאירית) ich gebe zum Besitze meinen Freunden viele Jahre. 13, 22 ein guter Mann מוֹרִית לבני בנוהי hinterlässt ein Erbe seinen Kindeskindern.

*Kethub. 52b die männlichen Kinder, die du von mir haben wirst, אינון ירתון כסף כתובתיך sie sollen die Summe deiner Kethuba (vergl. כְּתוּבְתָּא) erben. Schabb. 116b der Philosoph (פילוסופא judenchristlicher Richter) sagte: die Lehre Mosis ist euch genommen und eine andere Lehre gegeben worden, worin es heisst: ברא וברתא כחדא ירתון Sohn und Tochter sollen gemeinschaftlich erben.

יָרוּתָא *m.* Adj. (syrisch ܝܪܘܬܐ) der Erbe. 2 Sm. 14, 7 ונשיצי אף ירותא wir wollen auch den Erben vertilgen. — Pl. Ri. 18, 7 יָרוּתִין זעירין die Erben d. h. Besitzer (waren noch jung (od. unbedeutend), Tw. יורש עצר, vergl. זְעֵיר. Jer. 8, 10 ich werde geben חקליהון לְירוּתִין ihre Aecker den Erben.

יְרוּתְּתָא, יְרוּתָא *f.* (syrisch ܝܪܘܬܬܐ, hbr. יְרֻשָּׁה) Besitz, Besitzthum. Num. 24, 18 O. ויהי אדום ירותא ויהי ירותא שעיר Edom wird zum Besitz, es wird Seir als Besitz zufallen seinen Feinden. Deut. 2, 5 fg. ירותא. Spr. 17, 2 יבינת אחי נפליג ירותתא zwischen den Brüdern theilt er den Besitz. 20, 21 ירותתא דמסרהבא בקדמיתא Ms. (Ag. דמסרהביא) ein Besitz, der anfänglich eilends kommt. Jes. 14, 23 לירותת קופדין zum Besitzthum der Egel. Deut. 2, 12 לארע ירותתיה zum Lande seines Besitzes. 3, 20. Jos. 1, 15 ירותתכון euer Besitz. — Pl. Jes. 49, 8. יְרוּתָן רצדיין leer stehende Besitzthümer.

יַרְתוּ *f.* das Erbe. Num. 27, 7 J. ירתו ואחסנא Erbe und Besitz.

יְשַׁד s. אֲשַׁד.

יְשַׁט Af. אושיט, אוֹשִׁיט (syr. ܐܘܫܛ, hbr. הוֹשִׁיט) darreichen, ausstrecken. Ri. 6, 21 ואושיט ית ריש שולטיתא der Engel Gottes streckte die Spitze des Stabes aus, der in seiner Hand war. Klgl. 3, 30 יושיט למחי ליה ליסתא er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin. — Gew. mit flg. יְדָא die Hand ausstrecken

nach etwas langen. Exod. 22, 7. 10 (8. 11) אם לא אושיט ידיה במא דמסר ליה ob er nicht Hand angelegt hat an das, was ihm sein Nächster übergeben hat. Esth. 5, 2. 8, 8. 9, 10 ובביזתא לא אושיטו ידיהון nach der Beute aber streckten sie nicht ihre Hand aus. 2 Sm. 18, 12 לא אושיט ידי בבר מלכא ich werde nicht Hand anlegen an den Königssohn. Gen. 22, 12 לא תושיט ידך לטליא strecke nicht deine Hand nach dem Knaben aus. Ez. 10, 7. Ri. 5, 26. Ob. 13. — Spr. 30, 32 לא תושיט אידך לפומך lege nicht deine Hand an deinen Mund. 1 Sm. 22, 17 לאושטא ית ידיהון ihre Hände auszustrecken. 24, 6. 26, 11. Esth. II 3, 6 לאושטא ידא במרדכי (jer. Inf.) Hand anzulegen an Mardechai. — 2 Sm. 15, 5 ומושיט ית ידיה er streckte seine Hand aus. Spr. 31, 20 וידהא אושטא למסכני (Pesch. ܐܘܫܛܬ, Bxt. מושטא) ihren Arm reicht sie den Elenden.

Ittaf. אתושט ausgestreckt, gereicht werden. Gen. 16, 12 J. die Hände der Feinde יתושטון לאבאשא ליה werden ausgestreckt werden, um ihm Böses zu thun. Ez. 2, 9 דמות יד מתושטא etwas Handähnliches wurde hingestreckt. Deriv. אושטותא s. d.

*Pes. 22a לא יושיט אדם כוס יין לנזיר man reiche nicht einen Becher mit Wein einem Nasiräer.

יִשְׁמָעֵאל *m. N. pr.* Ismael Sohn Abrahams auch für ismaelitisches Reich. Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren אצטנעו לישמעאל תקיפא Ms. (Ag. לא תק׳) ist aufbewahrt für den mächtigen Ismael.

יְשַׁע (hebr. Hif. הוֹשִׁיעַ) helfen. Deriv. הושענא s. d.

יְשַׁר s. אשר. Deriv. מישרא s. d.

יַת eig. Sbst. (syr. ܝܳܬܳܐ, *St. c.* ܝܳܬ natura, substantia, dah. auch wie hbr. אֵת) Praepos. zur Bezeichnung des Accus. u. zw. gew. vor dem *St. emph.* ipsum, ipsam, ipsum. Gen. 1, 1 ית שמיא וית ארעא den Himmel und die Erde. V. 16 fg. ית תרין נהוריא רברביא die beiden grossen Lichter. — Mit Suff. יָתִי, יָתָךְ, יָתִיךְ, יָתֵיהּ, יָתַהּ, יָתָנָא, יָתְכוֹן, יָתְכֵין, יָתְהוֹן, יָתְהֵין mich, dich u. s. w. — Ps. 27, 10 ויי׳ יכנוש יתי Ms. (Ag. לי) Gott wird mich einsammeln. 39, 5 אודע יתי יי׳ סופי Ms. (Ag. אודע לי אידה) thue mir kund, o Gott, mein Ende, Tw. הודיעני. 49, 15 ותבלי ית מדור שכינתא דיליה Ms. (Ag. בית מדור שכ׳) sie richteten zu Grunde die Wohnung seiner Schechina. 68, 19 יהבתא יתהון מתנן לבני נשא Ms. (Ag. להון) du gabst sie (die Lehren) als Geschenke den Menschen. Lev. 22, 28 J. יתה וית ברה sie und ihr Junges, Tw. אתו, vgl. שׁי. Unser W. geht in תָ über bei den Partikeln בָּתַר, לְוָת, s. d. W.

*jer. Biccur. cap. 3 Mitte יתיה דמן רבנן jener von den Gelehrten. Genes. r. sect. 9 Anf. דין חמין לי יתהון לא חמיין לי diese sind mir lieb, jene nicht; ähnliche Bezeichnung des Subjects ist im Tlm. איתו האיש jener Mann, איתה מעשה jene Handlung.

יְתָא (= אתא) kommen. Deut. 33, 16 J. II יתיין כל ברכתא es mögen kommen alle Segnungen.

יְתִב, יָתִיב (יְתַב) *fut.* יִתַּב (syrisch ܝܬܒ, hbr. יָשַׁב) 1, sitzen, sich setzen, sich niederlassen. Ps. 29, 10 יתיב על דינא er sass zum Gerichte. 9, 5 יתבתא על כורסיא Ms. (Ag. כורסי) du sassest auf dem Throne. 110, 1 חלף דיתיבית לאולפן אוריית ימיניה Ms. (Ag. אורייתא ימיניה) weil ich gesessen habe zur Erlernung der Lehre seiner Rechten, d. h. die er mit seiner Rechten gegeben hat (vgl. אוריתא). Gen. 21, 16 ויתיבת לה sie sass vor sich hin. 2 Sm. 16, 18 עמיה אתיב mit ihm will ich sitzen. Esth. 1, 2 למיתב על כורסי מלכותא auf dem Throne der Regierung zu sitzen. Exod. 16, 29 O. תיבו אינש תחותוהי sitzet ein Jeder auf seiner Stelle. — 2, weilen, sich aufhalten, wohnen. Gen. 24, 55 O. תיתב עולימתא עמנא (J. תיתב) lasse das Mädchen bei uns bleiben. 20, 15. 29, 19 תיב עמי bleibe bei mir. Jes. 52, 2 קומי תיבי auf, lasse dich nieder, Tw. שבי. Ps. 132, 14 הכא אתיב hier will ich weilen. Exod. 12, 40. Gen. 36, 7 מלמיתב כחדא um zus. zu wohnen. 2 Sm. 15, 8 במיתבי בגשור bei meinem Aufenthalte in Geschur. — Gen. 24, 3 דאנא יתיב בינהון in deren Mitte ich wohne. Exod. 24, 11 יתיב ארעא der Bewohner des Landes. Ps. 2, 4 דיתיב בשמיא der im Himmel wohnt. Ri. 6, 10 דאתון יתבין בארעהון in deren Land ihr wohnt. Ps. 96, 13 למידן יתבי ארעא Ms. (in Ag. fehlt יתבי) die Bewohner der Erde zu richten. Lev. 18, 25. Jer. 13, 13. Jes. 37, 27. 42, 10. — Klgl. 1, 1. 3 תהי יתבא בלחודהא sie sitzt allein. Nah. 3, 8 דיתבא בֵּינֵי נהרותא die zwischen den Strömen weilt. Ez. 8, 14 תמן נשיא יתבן dort weilten die Frauen. — 3, in pass. Bedtng. bewohnt sein, werden. Ps. 133, 1 למיתב ציון וירושלם dass Zion und Jerusalem besetzt, bewohnt sind. Jes. 62, 4 ולארעיך יתבא dein Land (wird genannt) bewohnt. Exod. 16, 35 O. לארע יתיבתא Ms. I. edd. Sbj., Lssb. (Ms. II u. in Agg. יתיבתא) nach bewohntem Lande. — Jes. 54, 1 מבני רומי יתיבתא ed. Ven. 1 (in Ag. fehlt רומי) als die Kinder des bewohnten Rom.

Pa. יַתֵּיב besetzen, bewohnt machen. Jes. 43, 18 כד איתיב מדינן דצדיין wenn ich zerstörte Länder bewohnt mache. 54, 3. Ps. 22, 4 דמיתב עלמא der die Welt bewohnt macht; übertr. 23, 3 נפשי יתיב במנא meine Seele beruhigt er durch Manna, Tw. ישובב. Part. pass. 107, 4 קרתא דמיתבא eine bewohnte (od. bewohnbare) Stadt.

Ithpa. besetzt werden, sich niederlassen. Ps. 101, 7 לא יִתְיַתַּב Ms. (Ag. יתיב) es wird nicht besetzt. 125, 1 לעלם יתיתב auf immer wird es besetzt werden. Jes. 62, 4. 5 כמא דמִתְיַתַּב עולים עם בתולתא כן יתיתבון בגויך בניך wie sich niederlässt der Jüngling mit der Jungfrau (d. h. sich ehelichen), so lassen sich in deiner Mitte deine Kinder nieder (in M. Kat. 2a wird diese St. als Trg. des R. Josef angeführt). Ez. 35, 9 וקרוך לא יתיתבן deine Städte werden nicht besetzt werden.

Af. אוֹתֵיב (hbr. הוֹשִׁיב) 1, besetzen, machen dass Jem. sitzt. 1 Kn. 21, 9. 10. 12 ואותיבו ית נבות בריש עמא setzet den Naboth an die Spitze des Volkes. Ps. 113, 8 לְאוֹתָבָא עם רברביא um niederzusetzen neben Fürsten. — wohnen lassen, besetzen. Gen. 47, 6. 11 ואותיב יוסף ית אבוהי Josef liess seinen Vater wohnen. Hos. 12, 9; übertr. Lev. 23, 43 in den Hütten der Wolken אותֵיבִית ית בני ישר׳ habe ich die Israeliten wohnen lassen. Ps. 143, 3.

Ittaf. 1, sich festsetzen, sich niederlassen. Gen. 20, 1 וְאִתּוֹתַב בגרר er setzte sich in Gerar fest. 21, 23. 34. 47, 4 לְאִתּוֹתָבָא בארעא אתינא uns nieder zu lassen im Lande sind wir gekommen. 12, 10. — 2, bewohnt werden, besetzt sein (von einem Orte). Ez. 26, 19 כקרוין דלא אתותבא wie Städte, die nicht bewohnt werden. Jes. 44, 26 er spricht zu Jerusalem: תִּתּוֹתַב du sollst bewohnt werden! (Die Form אִתְיְתֵיב Ithpe. Jer. 6, 8. 49, 33. 50, 13 steht wahrsch. für אִתְיַתֵּיב od. אִתּוֹתַב). Deriv. תּוֹתָב, מוֹתָבָא, אוֹתָבוּתָא s. d.

*Taan. 11b fg. יתיב בתעניתא er sass im Fasten, d. h. er fastete. B. bathra 22a יתיבנא וקא מנטרא לערסא ich sitze und warte die Bahre von R. Adda ab. Minach. 65a אתותב הגא דשבועיא das Wochenfest ist wieder eingesetzt worden, dass es näml. immer am 50. Tage nach dem zweiten Pesachfesttage gefeiert werde, gegen die Ansicht der Sadduzäer, die das Omer am Sonntage nach Pesach darbrachten und das Wochenfest ebenfalls am Sonntage feierten; vgl. עצרתא. — Sbst. M. Katan 2a לישנא דמיתבותא der Ausdruck für Bewohnbarkeit. Uebertr. B. mez. 83b לא מייתבא דעתיה er beruhigte sich nicht. Chull. 40a לא איתותב דעתיה מיניה dass. Schabb. 40a הא אתותב er ist widerlegt worden.

יְתִיבְתָּא *f.* Part. Peil bewohnt. Jes. 54, 1 Bxt., richtiger יְתִיבְתָא s. יְתֵיב nr. 3.

יְתוּבָא *m.* Wohnstätte, bewohnter Ort. Hiob 18, 19 ולית משיזיב ביתוביה es ist kein Geretteter in seiner Wohnstatt. — Pl. Ps. 89, 13 יְתוּבַיָּא די בדרומא Ms. (Ag. crmp. ויתרבין) die Wohnstätten im Süden.

*Chull. 127a אינן מן הישוב (unser W. in hbr. Form) sie sind nicht in der bewohnten Welt, d. h. auf der Erde, sondern blos im Wasser anzutreffen. עיסקין בישיבו של עולם sie befassen sich mit Cultivirung der Welt. B. mez. 101b ישיב ארץ ישר׳ die Cultivirung Palästina's.

יתום *m.* (hebr. יָתוֹם) Waise. Exod. 22, 21 (22) J. ארמלא ויתום eine Wittwe und eine Waise. — Pl. יתומי die Waisen Hiob 22, 9.

*Kethub. 67a יתום ויתומה שבאין להתפרנס מפרנסין את היתומה wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise Nahrung durch Almosen verlangen, so zieht man die weibliche vor, weil der Mann eher betteln kann; das. יתום ויתומה שבאין לינשא wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise zu verheirathen sind, so zieht man letztere vor; übertr. Snhdr. 97b העולם יתום die Welt ist verwaist, d. h. von kriegerischen Unruhen bedroht. Chag. 3b אין דור יתום שראב״ע שרוי בתוכו die Generation ist nicht verwaist, in welcher R. Elasar ben Asarja lebt. — Denom. Pes. 49a מייתם את גוזליו er macht seine Kinder frühzeitig zu Waisen.

יְתַם, יַתָּם, יְתָמָא *m.* (syr. ܝܰܬܡܳܐ, ܝܰܬܺܝܡ) Waise. Exod. 22, 22 (23) O. ארמלא ויתם Mss. II und III und edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. וְיָתֵם) Deut. 10, 18 O. יְתַם (m. Agg. = J. יַתָּם, Bxt. יַתִּים?) eine Waise. Hiob 6, 27 רגיז על יַתָּם תשדון Zorn schleudert ihr gegen eine Waise. 24, 9 יתמא die Waise. Deut. 14, 29. — Pl. Exod. 22, 23 (24) ובניכון יַתְמִין eure Kinder (werden sein) Waisen. Esth. II 4, 1 כיתמין דלית להון אבא gleich Waisen, die keinen Vater haben. Ps. 94, 6 וְיַתְמֵי ירצחון die Waisen ermorden sie. 109, 12. Jer. 49, 11. Jes. 9, 17 יתמוהי seine Waisen.

*Ab. sara 13b יתמא עביד רבך הכי du Waise (übrtr. für: Unwissender, vom Lehrer Verwaister) hat dein Lehrer auch so gehandelt? Kethub. 17b יתמא לא עבדא לך אימך du Waise (dieses Brauches Unkundiger, ohne elterliche Leitung) hat dir nicht deine Mutter dies gemacht. — Levit r. sect. 37 הדא יתימתא dieses verwaiste Mädchen. jer. Sota zu 3, 4 אתון יתמייא es kamen die Waisen.

יָתִינָיא *N. pr.* eines Landes, viell. Athenae als Benennung für Griechenland. Gen. 10, 2 J. I וְיָתִינָיָא (J. II וְיָתִינָיָא), Tw. ותבל. 1 Chr. 1, 6 יָתִינָיָא — nach Genes. r. sect. 37 Auf. ויתנייה. jer. Meg. zu 1, 9 ויתנייה.

*Berach. 8b סבי דבי אתונא die Alten, d. h. Gelehrten Athens. Threni r. zu 1, 1 oft חד מאתינס Einer aus Athen, ein Athenienser, bes. ein Weiser.

יְתַר, יְתַר *fut.* יִתַּר (syr. ܝܬܰܪ, hebr. יָתַר) übrig sein, übrig bleiben. Exod. 36, 7 O. וְיִתִירַת Mss. I u. III (Ms. II וְיָתְרַת, ed. Lssb. וִיתִירַת, ed. Sbj. וְיִתְרַת von יְתַר = Syr.) und es blieb übrig. (Bxt. allegirt fälschl. hieher Ruth 2, 16 מִיתַּר תתירון s. נְתַר).

Af. אוֹתִיר (hbr. הוֹתִיר) 1, übrig lassen.

2 Kn. 4, 43. 44 ואכלו ואותירו sie assen und liessen übrig. Deut. 28, 54 J. II ובשיירית בנוי דיותיר und an dem Ueberreste seiner Kinder, die er zurücklassen wird. — 2. Ueberfluss verschaffen. Deut. 28, 11 und 30, 9 O. ויותרינך יי אלהך בכל עובד׳ der Ewige dein Gott wird dir Ueberfluss verschaffen in allen deinen Unternehmungen.

Pa. יַתַּר s. d., Ischtaf. s. שְׁיֵּתַר. Deriv. מוֹתְרָא.

*jer. Pea cap. 7 Anf. אייתרון sie liessen übrig. Berach. 35a ליה אייתר es bleibt übrig.

יַתִּיר I *m.*, יַתִּירָא *f.* (syr. ܝܰܬܺܝܪ, ܝܰܬܺܝܪܳܐ) was übrig ist, was übrig bleibt. Exod. 26, 12 O. יתירתא דיתיר der Ueberrest, welcher zurück bleibt; das. יריעתא דיתירא Ms. 1 (a. Mss. u. Agg. דְּיָתְרָא Part.) der Vorhang, der übrig bleibt. V. 13 בדיתיר in dem, was übrig ist. — Pl. *m.* יַתִּירִין. Num. 3, 46. 48 O. דיתירין בהון welche unter ihnen übrig bleiben.

יַתִּיר II Adv. mit flg. מ mehr als, magis. Ps. 19, 11 יתיר מן דובשא mehr als Honig. Hiob 7, 6 יומי קלילו יתיר מן גרדיית מחי Ms. (in Agg. fehlt unser W.) meine Tage sind leichter als das Gewebe des Spinners. Khl. 12, 12 ויתיר מנהון mehr als diese.

יַתִּירָא *f.* was übrig ist. Lev. 11, 13 J דלית להון צבעא יתירא die keine überspringende Zehe haben, sollt ihr nicht essen — nach Chull. 61a אצבע יתירה, vgl. דְּרַס u. זְפַק.

יוֹתֵר Adv. (hbr. יוֹתֵר) mehr als. Ruth. 1, 13 יותר מנכון mehr als ihr. 3, 12.

יוּתְרָנָא, יוּתְרָן *m.* (syrisch ܝܘܬܪܢܐ, hebr. יִתְרוֹן) Nutzen, Gewinn, Vortheil. Spr. 28, 3 מטרא חביטא דלית ביה יותרן ein Platzregen, an dem kein Gewinn ist. 14, 23. 21, 5 מחשבתא דגבירין ליותרנא die Pläne des Emsigen sind von Gewinn.

יַתְרָא *m.* (syr. ܝܰܬܪܳܐ, hbr. נֶתֶר, gr. *νίτρον*) mineralisches Laugensalz, Alkali. Spr. 25, 20 דרמי חילא על יתרא Ms. (= Pesch., Ag. דרמי חילא) wer Essig auf Laugensalz giesst. Cast. „ܝܰܬܪܳܐ chorda(?) Prov. 25, 20“, hat es mit flg. W. verwechselt.

יַתְרִין, *emph.* יַתְרַיָּא *m. pl.* (hbr. יְתָרִים) Stricke Ri. 16, 7 fg.

כ

כ Kaf, der eilfte Buchstabe des Alphabet. Als Gaumenbuchst. steht er zwischen dem weichern ג und dem härtern ק, und wird mit diesen beiden oft verwechselt, z. B. גִּשּׁוּרָא und כְּשׁוּרָא Balken, s. גּ; vgl. auch גְּבַר und hbr. כַּבִּיר mächtig; דְּקַק u. דְּקַק dünn sein; כְּרַז u. קְרַז (gr. *κηρύσσω*) verkünden, ausrufen. Zuw. ist כ für י z. B. כְּשַׁר syn. mit יְשַׁר recht sein; vgl. auch כּוֹכְבָא: כּוֹכָב (syr. ܟܘܟܒܐ) Stern.

כְּ־ und (vor vokallosem י) כִּ־ Prtkl. praef. (abgekürzt aus כֵּן so, stimmt zumeist mit dem hbr. כְּ überein) 1, wie, sowie, gleichwie. Gen. 9, 3 כְּיֶרֶק עסבא wie Grünkraut. Deut. 1, 32 בפתגמא הדין wie diese Sache. Lev. 24, 16 כגיורא כְּיַצִּיבָא der Fremdling wie der Einsasse. 5, 10 כדחזי wie es gebührt. Micha 1, 8 כְּתַנִּינִין wie Drachen. — כְּ — כֵּן wie — so auch Lev. 7, 7 (6, 30) כחטאתא כֵּן אשמא wie das Sündenopfer so auch das Schuldopfer. Gen. 44, 18 כפרעה כֵּן את wie Pharao so auch du, Tw. כמוך כפרעה. — 2. nach, zufolge, gemäss. Ps. 7, 18 כצדקתיה nach seiner Gerechtigkeit. 2 Kn. 1, 17 כפתגמא דיי nach dem Worte Gottes. 11, 14 כהלכתיה nach seiner Herkömmlichkeit. — 3, ungefähr, etwa, an (vor Wörtern der Zahl, des Masses). Ruth 2, 17 כתלת סאין ungefähr drei Seah. Num. 11, 31 כמהלך יומא ungefähr eine Tagereise. — 4, bei Zeitbestimmungen: um. Gen. 39, 11 כיומא הדין um diese Zeit. Exod. 11, 4 כפלגות ליליא um Mitternacht (od.: ungefähr um Mitternacht, vgl. Raschi). Gen. 26, 30. 32 כיום דלהי wie um jene Zeit, vgl. דִּיהִי. — Oft wird das ה eines folgenden Wortes zu כְּ gezogen, dah. כְּדֵ u. כְּדִי s. d. W.; zuw. auch mit andern Wörtern zus. gesetzt z. B. כְּמָא sowie, s. מָא; כְּוָת (aus כְּ u. וָת = נַת) wie, gleichwie; vgl. auch כִּי.

כָּא Adv. des Ortes (syr. ܟܳܐ, hbr. פֹּה) hier, da, dort; wahrsch. zus. gesetzt aus כְּ u. הָא (hbr. כְּ und הִיא) eig. wie dieses, wie dieser Ort, ähnlich ist כְּדֵין (hbr, כה und כָּזֶה) wie dieses. 1 Kn. 22, 7 הלית כא נביא ist hier kein Prophet? Gen. 22, 5 נתמטי עד כא wir wollen gelangen bis dort. — Mit vorgesetzten Partikeln: אִיכָּן, אִיכָּא u. הֵיכָא (s. d. W.) wo da? — הָכָא (s. d.) hier. — הָכֵי dieses und הָכֵין so, auf solche Weise s. d. W. — Mit vorgesetz. לְ, לְכָא dahin, dorthin. Jos. 8, 20 למיערק לכא ולכא zu laufen dahin und dorthin. Exod. 2, 12 ואתפני לכא ולכא er wandte

sich dahin und dorthin. 1 Sm. 23, 28 לְמֵיזַל לְכָא וּלְכָא zu gehen dahin und dorthin; davon mit vorgesetzt. ה הַלְכָא u. הַלְכָא hierher s. d. W. — Mit vorgesetz. מ־ Gen. 37, 17 O. נְטַלוּ מִכָּא (J. מִיכָּן, vgl. כָּאן) sie zogen fort von hier. Exod. 17, 12 מִכָּא חַד וּמִכָּא חַד von da Einer und von dort Einer. Jos. 8, 24 אִילֵין מִכָּא וְאִילֵין מִכָּא diese von da und jene von dort. Lev. 7, (20.) 30. Jes. 10, 14 נָטֵיל מִכָּא וְשָׁדֵי לְכָא von hier nehmend und dorthin werfend. Ez. 40, 10.

*jer. Pea cap. 5 öfter וְכָא אַתְּ אָמַר הָכֵין und hier sagst du so. jer. Schebiith cap. 8 Anf. וְכָא כֵן passt denn etwa das hier?

כַּאתָא s. בַּעֲתָא.

כְּאֵב *fut.* S. יִכְאַב (syr. ܟܐܒ, hebr. כָּאַב) 1, Schmerz, Betrübniss empfinden. Spr. 14, 13 אַף בְּגוּחְכָא נִכְאַב נִכְאַב לִיבָּא auch beim Lachen ist betrübt das Herz. Hiob 14, 22 עֲלוֹהִי כָּאֵיב er empfindet den Schmerz um ihn. Ps. 69, 27 דְּכָאֵיב עַל קְטוֹלַיִךְ Ms. (Ag. דִּכְאַב) wer betrübt ist über deine Erschlagenen. V. 29 עֲנַיָּא וְכָאִיבָא arm und Schmerz empfindend. 1 Sm. 22, 8 וְלֵית דְּכָאֵיב מִנְּכוֹן עֲלַי keiner unter euch empfindet Schmerz um meinetwillen. Khl. 2, 23 כָּל יוֹמוֹהִי כָּאֵיבִין (Bxt. liest כְּאֵבִין) alle seine Tage sind schmerzhaft. Ez. 34, 4 כָּאִיבַיָּא die Schmerzempfindenden. — 2, mit ל der empfindenden Person, impers. Nah. 3, 19 לֵית דְּכָאֵיב לֵיהּ עַל תְּבָרָךְ es ist keiner, dem es Schmerz verursacht ob deinem Falle. Am. 6, 6; vergl. auch כִּיב.

*B. Kamma 46 b דְּכָאֵיב לֵיהּ כָּאִיבָא אָזֵיל לְבֵי אַסְיָא wer Schmerz empfindet, der geht zum Arzte.

כְּאֵבָא *m.* (hbr. כְּאֵב, syr. ܟܐܒܐ) Schmerz. Hiob 31, 18 von meiner Jugend an אַסְגְּעַנִי כְּאֵבָא Ms. (Ag. הֵיךְ כְּאֵבָא) hat mich der Schmerz gross gezogen, Tw. גְּדֵלַנִי כְאָב (גְּדֵלַנִי כָאָב) ebenso nach Uebers. des Saadias, vgl. Geiger, Zeitschr. V. S. 285), vgl. תּוּנְחֲתָא. — Spr. 10, 10 יְהִיב כְּאֵבָא er verursacht Schmerz. Jes. 65, 14 כְּאֵב לֵב der Schmerz des Herzens; vgl. כֵּיבָא.

כְּאַוְותָא *pl.* von כַּוְתָא s. d.

כָּאֵיל *m.* Part. (von כּוּל) messend. Jes. 27, 8 בִּסְאתָא דַהֲוֵיתָא כָּאֵיל בַּהּ יְכִילוּן לָךְ mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. — Trop. in Gedanken messen, erwägend. Spr. 15, 22 וּבְסוּגְעָא כָּאֲלִין דְּמִתְמַלְכִין bei der Menge der Erwägenden, welche berathen, besteht der Rath.

כָּאלֵי, כָּאלְיָא *m.* Part. (von כְּלָא II) zurückhaltend, Einer, der zurückhält. Spr. 11, 26 דְּכָאלֵא עִיבוּרָא בְּאוּלְצָנָא (= Pesch.) wer Getreide in der Hungersnoth zurückhält. 17, 28 וּדְכָאלֵי שִׂפְוָתֵיהּ wer seine Lippen zurückhält.

*Nidda 17 a כָּאלֵי דִּידְכָא . . . כָּאלֵי פְּרוּחְתָא

er hielt ab (verscheuchte) die Fliegen, er hielt ab die Würmer; vgl. כְּלֵי II.

כָּאן, כַּן Adv. loci (= כָּא, Nun angehängt) hier, da. Esth. 1, 1 מִכָּאן אַתָּה לָמֵד von da (daraus) lernst du. 2, 14 וּמִכַּן וְאֵילָךְ von da an und weiter. Esth. II 5, 1 g. E. מִכָּאן וְאֵילָךְ מָה אִיכוֹל לְמֶיעְבַּד was kann ich fortan thun? Num. 12, 15 J. II אִית כַּן אוּלְפַן סַגִּי es ist hier eine wichtige Lehre. Gen. 37, 16 J. sage mir, אֵיכָן אִינוּן רָעַיִן wo sie da weiden! V. 17 J. נְטַלוּ מִיכָּן sie zogen fort von hier.

*Berach. 1, 2 הַקּוֹרֵא מִכָּאן וְאֵילָךְ wer von da (von dieser Zeit) an und weiter das Schema liest. — Beza 34 a מִכָּאן אֲנִי אוֹכֵל von da (von dieser Stelle) werde ich essen. Succa 44 a כָּאן בִּזְמַן שֶׁבֵּית הַמִּקְדָּשׁ קַיָּים כָּאן בִּזְמַן וכ׳ hier handelt es sich von der Zeit, als der Tempel noch stand, hier aber, als er nicht mehr stand.

כָּאֵיף *m.* Part. (von כּוּף = כְּפַף) sich krümmend, beugend. Ps. 57, 7 כָּאֵיף נַפְשִׁי Ms. (Ag. כְּפַף) meine Seele krümmt sich. Hiob 40, 17 כָּאֵיף זוּנְבֵיהּ Ms. (Var. כָּפֵיף, Ag. כְּפַן) sein Schweif krümmt sich. Deriv. כֵּיפָא s. d.

*Gittin 59 a מִיכָּף הֲוָה כַּיִיף לֵיהּ er war ihm unterworfen. Chag. 16 a כַּיִיף לְיִצְרֵיהּ er bezwingt die Leidenschaft.

כּוּבָא *m.* (syr. ܟܘܒܐ) Dorn, Dorngenist. Spr. 26, 9 כּוּבָא סָלֵיק בִּידָא דְּרַוְיָא ein Dorn kommt in die Hand des Betrunkenen, Tw. קוֹץ. — Pl. Gen. 4, 16 J. II כּוּבִין וְדַרְדְּרִין Dornen und Disteln. 3, 18 וְכוּבִין וְאַטְדִּין dass. — Spr. 15, 19 קַרְצוּבֵי וְכוּבֵי dass. Exod. 22, 5 (6). Ri. 8, 7. 16. Ps. 118, 12 דְּלִקִין הֵיךְ אֶשָּׁתָא בְּכוּבִין sie zünden wie Feuer in Dornen. 2 Sm. 23, 6 die sündhaften Frevler דְּמַיִין לְכוּבִין gleichen den Dornen, die bei ihrem Aufschiessen leicht abgepflückt werden können. Hos. 2, 8 כְּמָא דְסַיְיגִין בְּכוּבַיָּא wie man mit Dornen umzäunt.

*Exod. r. sect. 42 pag. 137 b früher als die Israeliten am Sinai standen, waren sie Rosen, נַעֲשׂוּ סְרִיוֹת נַעֲשׂוּ כּוּבִים später wurden sie Dornen und Disteln — mit Bezug auf סָרוּ (Exod. 32, 9). Genes. r. sect. 49 מַגָּל כּוֹסַחַת כּוּבִין eine Sichel, welche Dornen wegschneidet. Stw. כבב, vgl. hbr. קבב = נקב stechen.

כְּבַד (syr. Ethpa. ܐܬܟܒܕ) zornig, unwillig sein; vgl. arab. كَبِدَ ex hepate laboravit und Berach. 61 b כָּבֵד כּוֹעֵס von der Leber rührt das Zürnen her.

Af. Jem. erzürnen, zornig, unwillig machen. Spr. 17, 25 ein thörichter Sohn מַכְבִּיד לְאָבוּי ed. Walt. u. Bxt. (dem Sinne nach = Pesch. ܡܟܒܕ, edd. Ven. מְכַבִּיר, Ms. מַכְבִּיר) erzürnt seinen Vater.

כַּבְדָא *m.* (syr. ܟܒܕܐ, hebr. כָּבֵד) Leber.

Exod 29, 13. 22 חֲצַרָא דְעַל כַּבְדָא der Lappen um die Leber. Spr. 7, 23 wie ein Hirsch, דְּבַרְתָּה גִירָא בְכַבְדֵיהּ in dessen Leber man einen Pfeil schiesst. Khl. 12, 6 וְתִתְבַּר מְרִירְתָךְ עַל כַּבְדָךְ es wird zerschlagen (es ergiesst sich) deine Galle über deine Leber; s. vrg. Art.

*Chull. 111a כַּבְדָא דַהֲוָה בַהּ טַרְפָּשָׁא eine Leber, in welcher eine Ader voll Blut sich befand. — Das Femin. ist im Tlm. (wie im Syr.) vorherrschend: vgl. das. 110b u. Terum. 10, 11 הַכָּבֵד אוֹסֶרֶת וְאֵינָהּ נֶאֱסֶרֶת מִפְּנֵי שֶׁפּוֹלֶטֶת die Leber (eines zum Genusse unerlaubten Thieres), die mit andern Speisen zus. gekocht wurde, macht auch diese zum Genusse verboten; sie wird aber zum Genusse nicht untauglich durch die mit ihr zus. gekochten unerlaubten Speisen, weil sie durch die Ausgiessung des Blutes nichts anzieht.

כְּבַל (syr. ܟܒܰܠ) binden, fesseln. Part. Peil. Khl. 12, 4 וִיהוֹן רִיגְלָךְ כְּבִילָן deine Füsse werden gebunden sein; bildl. für verhindert; vgl. כְּבַן.

*Schabb. 54a wird das רְחֵלוֹת כְּבוּלוֹת der Mischna „gebundene weibliche Schafe" erklärt: שֶׁמְּכַבְּלִין אַלְיָה שֶׁלָּהֶן לְמַטָּה Ar. (Ag. Pa.) man bindet ihnen den Schweif nach unten, um sie näml. an Begattung zu verhindern; das. übertr. בְּנֵי אָדָם שֶׁמְּכוּבָּלִין בְּכֶסֶף וְזָהָב Menschen, die umbunden, d. h. bekleidet waren mit Silber und Gold.

כַּבְלָא *m.* (syr. ܟܒܠܐ, hebr. כֶּבֶל) Kette, Fusseisen. — Pl. Ps. 149, 8 ihre Edeln zu binden בְּכִבְלֵי דְּפַרְזְלָא (Ms. בְּכַבְלָא sing.) mit eisernen Ketten. Klgl. 3, 7 כִּבְלִין דִּנְחָשָׁא eherne Fusseisen.

*Schabb. 54a das Land führt den Namen כָּבוּל (1 Kn. 9, 13) דְּמִשְׁתַּקְעָא כַּרְעָא בְּגַוֵּיהּ כִּי כַבְלָא Ar. (Ag. . . . . עַד כַּבְלָא (דְמִשְׁתַּרְגָא) weil das Knie darin (im Sande) versinkt wie in ein Fusseisen. 57b כַּבְלָא דְעַבְדֵי eine Kette, welche die Sklaven trugen, zum Zeichen der Sklaverei.

כְּבַן (syr. ܟܒܰܢ) umgeben, einhüllen, unterschieden von כְּבַל s. w. — Part. Peil Ez. 27, 18 וְעַמַּר מִילַת כְּבִינָא (l. כְּבִינָא, Ar. כְּבִינָא) die Wolle des umhüllten Fliesses, s. w.

Pa. כַּבֵּן u. mit eingeschalt. ר: כַּרְבֵּן = Pe. Hiob 31, 36 אֲכַבְּנִינֵיהּ כְּלִילִין לִי Ms. Var. (Ag. אֲכַרְבְּנִינֵיהּ, Ms. 1. LA. אֲכַלְּלִינֵיהּ s. כְּרַךְ) ich würde ihn als Kränze mir umbinden, Tw. אֶעֶנְדֶנּוּ. 23, 3 כַּד מְכַבְּנִין דָּרוֹמָא wenn er den Süden umgiebt, umhüllt, Tw. יָשׁוּר.

*Schabb. 54a wird das רְחֵלוֹת . . כְּבוּנוֹת in der Mischna erklärt: שֶׁמְּכַבְּנִין אוֹתָן לְמִילַת Ar. (Ag. אוֹתָן) man hüllt die Lämmer ein, um feine Wolle zu gewinnen; vergl. bes. jer. Schabb. zu 5, 4 כְּבוּנוֹת לְמִילַת כְּבוּלוֹת שֶׁלֹּא יִזְכֶּה עֲלֵיהֶן זָכָר eingehüllt sind die Lämmer, um feine Wolle zu ziehen, gebunden (an den Schweifen), damit die Widder sich nicht mit ihnen begatten, vgl. כְּבַל. Schebuoth 5b צֶמֶר נָקִי בֶּן יוֹמוֹ שֶׁמְּכַבְּנִין בּוֹ לְמֵילַת die Lämmer wurden bald nach der Geburt mit einer Hülle bezogen, um feines Fliess zu ziehen, damit näml. die Wolle zus. gehalten und nicht besudelt werde. — Sbst. Schabb. 62a כְּבִינְתָא eine Art Kopfputz als Binde u. dgl., durch welches W. das כְּלִילָא in der Mischna erklärt wird. 156b שָׁקְלָתָהּ לִכְבִינְתָא sie nahm die Kopfbinde ab. — Levita und Kimchi (wonach Bxt.) ziehen fälschlich zu unserm Stamme: מְכַבְּנִין 2 Sm. 17, 28, richtig ist מְכַבְּנִין s. d.

כְּבִינָא *f.* (syr. ܟܒܝܢܐ) Hülle od. Schleier. — Pl. Jes. 3, 23 וּכְבִינָתָא (Ar. וּכְבִינָתָא) und die Hüllen, Tw. וְהָרְדִידִים; über כְּבִינָא Ez. 27, 18 s. כְּבַן.

*B. bathra 156b u. Gittin 15a תִּינְתַן כְּבִינְתִי לְבִרְתִּי meine Hülle (od. Kopfschleier) soll meiner Tochter gegeben werden. — Viell. jedoch ist unser W. das syrische ܟܒܝܢܐ kostbares Kleid, auch Kaputze.

כבס 1 Chr. 11, 5. 6 ed. Beck (richtiger ed. Wilna כְּבַשׁ).

כְּבוּסִין *m. pl.* (wahrsch. Part.) unreif, bes. von den Palmzweigen. Ps. 58, 10 עַד דְּהִינּוּן רַטִּיבִין עַד דְּהִינּוּן כְּבוּסִין Ms. (Ag. כְּבוּסַיָּא), während sie (die Frevlersprösslinge) noch feucht, während sie noch unreife Zweige sind.

*Schabb. 67a תָּלִין כְּבָסָא בְּדִיקְלָא Ar. (Ag. כּוּבְסָא) man hängt einen Dattelkamm an den Palmbaum, näml. zum Zeichen, dass er die Datteln abwirft. Maccoth 8a מַחְיֵיהּ לִכְבָסָא וְאַתַּר תַּמְרֵי er schlägt an den Zweig, so dass er die Datteln abwirft.

כּוּבְעָא *m.* (syr. ܟܘܒܥܐ, verwandt mit hbr. כּוֹבַע u. קוֹבַע) Mütze, Turban, bes. als priesterl. Kopfbedeckung. — Pl. כּוּבְעִין, כּוּבְעַיָּא Exod. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Lev. 8, 13 u. Mss. (= J., überall mit כ, ed. Sbj. überall קוּבְעַיָּא, קוּבְעִין, a. Agg. abwechs. mit כ u. ק), Tw. מִגְבָּעוֹת.

*Pea 5, 8 הָעוֹמְרִין לְכוּבָעוֹת er bindet Garben als Schoberbedeckung, die näml. turbanartig angefertigt werden.

כְּבַר I Adv. (syr. ܟܒܰܪ, hbr. כְּבָר) längst, schon längst. Khl. 1, 10 כְּבַר הֲוָה לְעָלְמִין längst schon war es in der Welt. 3, 15. 9, 6. 7. — Wie im hbr. Texte, so scheint auch im Trg. unser W. nur in diesem Buche vorzukommen.

כְּבַר II Adv. (syr. ܟܒܰܪ) leicht möglich, vielleicht. Jer. 38, 9 כְּבַר מִית בְּאַתְרֵיהּ מִן קֳדָם כַּפְנָא möglich, dass er schon gestorben ist an seiner Stelle vor Hunger, Tw. וַיָּמָת.

כְּבַר III Af. אַכְבַּר s. כְּבַר.

כְּבַר *m.* (hbr. כְּבָר) Kebar, *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, eig. der lange oder starke Fluss Ez. 1, 3. 3, 15 u. a.

כִּבְרִיתָא, כְּבְרִיתָא *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ, hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Ps. 11, 6 מַפְּחִין אֶשָּׁתָא וְכַבְרִיתָא Ms. (Ag. crmp. דאשתא ובבוריתא) anfachend Feuer und Schwefel; vergl. נְפַח. Gen. 19, 24 J. I כִּבְרִיתָא וְאֶשָּׁא Schwefel und Feuer. Deut. 29, 22 J. כּוּבְרִיתָא וּמִלְחָא Schwefel und Salz.

*Nidda 62a wird das בורית in der Mischna nach einer Ansicht durch: כבריתא Schwefel erklärt. — Denom. Berach. 27b לכברויי סלי die Körbe zu beschwefeln. B. Kamma 93b דכבריה כברויי er hat es beschwefelt.

כְּבָרִיתָא od. כְּבַרִיתָא *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ) Honigseim, eig. wohl: was harzartig trieft, und hängt unser W. also mit vrg. כבריתא zus. — Spr. 5, 3 מִטּוּל דְּכָבְרִיתָא מְנַטְּפָן שִׂפְוָתָא Ms. (überall so punktirt, Ag. überall כְּבָרִיתָא) denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden, Tw. נְפַת. 16, 24 כבריתא דדובשא Honigseim. 24, 13 וכבריתא דחליא Ms. (Ag. דחילא) Honigseim, der süss schmeckt deinem Gaumen. 27, 7 die satte Seele דיישא כבריתא Ms. (Ag. crmp. רישא בבריתא) tritt auf Honigseim. — Für die Richtigkeit der LA. כבריתא spricht ausser der angegebenen Etymologie, auch die Form כְּוָרִיתָא s. d. — Michaelis in Lex. Cast. will: כְּפָרִיתָא od. כְּפָרִיתָא im Syr. lesen und ebenso Luzz. Ohg. pag. 110. Ar. u. Levita lesen כַּבְדִּיתָא, was wahrsch. fehlerhaft ist.

כְּבַשׁ, כְּבִישׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ (syr. ܟܒܫ, hbr. כָּבַשׁ) eig. wohl zus. pressen, zus. drücken, dah. 1, treten, mit עַל auf den Boden treten, die Füsse auf etwas drücken. Hiob 19, 12 וכבשו עלי ארחתהון sie traten auf mich ihren Weg, d. h. als wäre da ihr Fusssteg. Micha 7, 19 ויכבוש על חובנא eig. er tritt, d. h. er unterdrückt unsere Sünden. Exod. 9, 17 O. כְּבֵישַׁת לֵיהּ לְעַמִּי du unterdrücktest mein Volk. Part. Peil Ps. 110, 1 אֲשַׁוֵּי בְעֵיל דְּבָבָךְ כְּבִישׁ רֵיגְלָךְ Ms. (Ag. לְרִיגְ׳) ich werde machen deinen Feind getreten unter deinen Füssen. — 2, einen Weg austreten, Bahn bereiten, bahnen. Jes. 40, 3 כבישו קדמוהי כבשין bahnet vor ihm Pfade. 54, 11 הא אנא כָּבֵישׁ בִּצְדִידָא ich bahne mit Stibium deine Pflastersteine. Part. Peil Num. 20, 19 O. בְּאוֹרַח כְּבִישָׁא נִיסַּק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. Esth. 1, 5 כְּבִישָׁן belegt mit Gold. — 3, unterwerfen, unterjochen, gew. mit Accus. Jos. 8, 11 כבש כמנא ית קרתא der Hinterhalt unterwarf die Stadt. Deut. 3, 4. Jer. 32, 24 לְמִכְבְּשַׁהּ sie zu unterwerfen; übertr. subigere feminam. Esth. II 7, 8 לְמִכְבַּשׁ יַת מַלְכְּתָא der Königin Gewalt anzuthun. — Mit יצרא verbunden, eig. den Engel des Bösen beherrschen. Ps. 4, 6 כבשו יצריכון besiegt eure Leidenschaft. 50, 14 כבוש יצרא בישא überwinde den bösen Engel! Gen. 49, 22 J. כבשׁת יצרך בעובדא דרב׳ du hast deine Leidenschaft besiegt bei Angelegenheit deiner Gebieterin. Part. Peil Jes. 16, 7. 19, 10 כְּבִישִׁין unterdrückt. Hos. 5, 11 כבישין בדינא unterdrückt im Gerichte. — 4, verhüllen, verbergen. Exod. 3, 6 וכבשינון משה לאפוהי Mose verbarg sein Angesicht. Lev. 20, 4 . . . ואם מִכְבַּשׁ יכבשון ית עיניהון wenn sie ihre Augen verbergen werden. 1 Sm. 12, 3 יכבישית עיני בדינא מיניה dass ich meine Augen verborgen hätte im Gerichte vo.. ihm. Hiob 40, 13. HL. 7, 8 ואפיהון כְּבִישָׁן לארעא ihr Gesicht der Erde zugewendet. eig. an die Erde gedrückt. — 5, (hbr. חָבַשׁ) binden, fesseln. Lev. 8, 13 J. וכבש להון כובעין er band ihnen Turbane um. Exod. 29, 9 J. — Trop. Gen. 29, 22 J. I gebet mir Rath, דנכבוש יתיה גבן dass wir ihn an uns fesseln.

Ithpe. אִתְּכְבֵּישׁ 1, unterdrückt, unterworfen werden. Jer. 51, 41 אתכבישת בבל Babel ist unterworfen worden. Num. 23, 22 ותתכביש ארעא das Land wird unterworfen werden. Gen. 16, 9 J. ואתכבשי תחות ידהא unterwirf dich ihr. — 2, sich verbergen, sich verhüllen. Deut. 22, 1 J. יתתכביש מנהון du wirst dich vor ihnen verbergen. Gen. 4, 5 J. I ואתכבישו איקונין דאפוהי es verbargen sich seine Gesichtszüge.

Pa. כַּבֵּישׁ = Pe. 1, treten, unterdrücken. Klgl. 3, 34 לְכַבָּשָׁא תחות לאבסא ריגלוי zu unterdrücken unter dem Glanze seiner Füsse. Spr. 16, 32 דִּמְכַבֵּישׁ נַפְשֵׁיהּ wer sich selbst besiegt. — 2, bahnen, pflastern. Part. pass. Jer. 18, 15 שבילין דלא מְכַבְּשִׁין Pfade, die nicht gebahnt sind. Am. 6, 4 ערסן דִּמְכַבְּשָׁן בשן Betten, die mit Elfenbein belegt sind. Num. 32, 37 J. שוקהא מְכַבְּשָׁן במרמירא ihre Strassen sind mit Marmorsteinen belegt. Exod. 27, 17 O. מְכַבְּשִׁין כסף ed. Sbj. (sp. Agg. = J. מְכַבְּשִׁין) mit Silber belegt, umbunden.

*Snhdr. 95a כרכי עממיא דכבשית die Städte der Völker, die ich besiegt habe. Aboth 4, 1 wer ist ein Held? הכובש את יצרו der seine Leidenschaft besiegt. Succa 52a היאך יכלני לכבוש הר גבוה כזה wie haben wir können einen solchen hohen Berg (bildl. für die Leidenschaft) überwinden! — Jebam. 69b כבש על השפחה eig. er drückt sich an eine Magd, bildl. für: er wohnte ihr bei, nahm sie zur Frau. — Dieser Ausdruck scheint ausnahmsweise hier deshalb gebraucht zu sein, weil bei einer Sklavin eine Verheirathung nicht stattfinden kann. Snhdr. 19b כבשו פניהם בקרקע sie senkten ihr Gesicht gegen die Erde, näml. aus Furcht. — Nidda 39b eine Henne, die an einem Tage Eier legt, וכבשא יומא und einen Tag aussetzt, eig. unterdrückt.

כִּבְשָׁא, כִּבְשָׁא, כִּבְשׁ *m.* (syr. ܟܒܫܐ) 1, Weg, Bahn, eig. Ort, wo man tritt 1 Sm. 4, 13. 18 כיבשׁ אורח תרעא die Bahn des Weges zum Thore, d. h. die Bahn, die zum Thore führt, Tw. יד דרך ellipt. 2 Sm. 20, 12 מן כבשׁא לחקלא von der Bahn zum Felde. Joel 2, 8 גבר בכבשׁית אזלין Ar (Ag. באורחיה) ein Jeder geht auf seiner Bahn. — 2, Raum, worauf ein Gebäude u. dgl. aufgeführt ist. Ez. 45, 1 כבשׁא למקדשׁא der Raum für den Tempel, Tw. ומקדש. 48, 21 וכיבשׁ מקדשׁ ביתא בגויה der Raum des Tempelgebäudes war darin enthalten. — 3, der Tritt, d. h. ein Gegenstand, worauf man die Füsse setzt, Schemel, scabellum. Ps. 18, 10 ועננא אמיטתא כיבשׁ קדמוי die finstere Wolke ist der Schemel vor ihm. 2 Sm. 22, 10 כּיבשׁ edd. Ven. Bxt. כּבשׁ?) Ps. 132, 7 נסגוד לכיבשׁא דריגלוי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. — Pl. כִּבְשִׁין Bahnen Jes. 40, 3. כִּבְשַׁיָּא die Bahnen, Wege Ri. 20, 45.

*Erub. 34b עבידו כבשׁי באגמא bereitet Schemel (aus den Weiden) auf der Wiese, und morgen werden wir gehen, um uns darauf zu setzen.

כִּבְשָׁא, כִּבְשָׁא, כִּבְשׁ *m.*, **כִּיבְשָׁא** *f.* 1, Fussschemel, Tritt (hbr. כֶּבֶשׁ, syr. ܟܘܒܫܐ). Ps. 110, 1 בעלי דבבך כבישׁ ריגלך deine Feinde als Schemel deiner Füsse. — 2, Weg, Bahn. Ps. 78, 50 ישׁויל בכבשׁ תוקפיה er führt sie auf der Bahn seines Zornes. 1 Sm. 6, 12 בכבשׁא חדא אזלין (l. אזלָן, ed. Ven. I הד masc.) auf einer Bahn gingen sie. 1 Chr. 26, 16 בכבשׁא דסלקא בה קבל בית מקדשׁא auf der Bahn, welche dem Tempel zuführt. Klgl. 3, 10 אריא דמיטמר בכבשׁא ein Löwe, der sich auf dem Wege verborgen hält. — Mögl. Weise bedeutet hier כבשׁא Versteck s. w.

*Mikw. 8, 1 die nahe einer Stadt oder einem Wege sind, טמאים מפני הכבשׁות Ar. (Ag. הכבשׁות, wonach die sehr gezwungene Erkl. der Comment.) sind unrein wegen der Bahn, die hinführt. — Berach. 10a בהדי כבשׁי דרחמנא למה לך Ar. (Ag. כבשׁי) mit den Geheimdingen Gottes was hast du gemein? d. h. du musst das Deinige thun, ohne dich um die göttliche Bestimmung zu kümmern. Chag. 13a דברים שהן כבשׁונו של עולם die Dinge, welche das Geheimniss der Welt enthalten (näml. Metaphysik), mögest du verhüllt halten, wörtlich: unter deinem Gewande, d. h. sie nicht öffentlich lehren (mit Bezug auf כבשׂים Spr. 27, 26.) Maccoth 23b ממני יצאו כבשׁים von mir (sagte die göttliche Stimme) gingen die geheimen Bestimmungen aus, dass näml. Juda und Tamar sich begatteten. — Aruch erkl. diese Stelle nach der ed. pr.: פי' יהודה ותמר שניהם כבשׁו זה את זה בשׁעת כבשׁן על השׁמחה מעשׂה כבשׁים (vgl. כֶּבֶשׁ g. E.) wie התנחמה ...

כִּיבּוּשׁ, כִּבְשׁ *m.* Band, eine Art Guirlande od. Feston in der Baukunst. 1 Kn. 7, 29 כבשׁ כיבושׁ עובד festonartig. V. 30 כבשׁ עובד כבשׁין (l. כבשׁין) wie ein Feston zus. schliessend, Tw. לויות (Trg. l. כבשׁו od. לויה); vgl. V. 36 כיבשׁין וזה עם כבשׁין ein Feston und Verband, Tw. כמער איש ולויות. — Pl. Exod. 27, 10, 11 fg. כיבושׁיהון ihre Stäbe od. Stangen, welche näml. die aufgerichteten Säulen des Vorhofs der Stiftshütte zus. schlossen, Tw. חשׁקיהם. 1 Kn. 7, 33, Tw. חשׁקיהם.

כִּיבוּשָׁא *m.* (syr. ܟܒܫܐ) N. *act.* das Zusammendrücken, Zusammenpressen. Spr. 30, 33 מן כיבושׁא דרוגזא נפיק דמא vom Zusammenpressen des Zornes (?אפא od. נחיריא der Nase) kommt Blut heraus. Tw. ומיץ אף. Pesch. ܘܠܐ ܡܢ ܟܒܫܐ ܕܡܚܝܢ ܕܡܐ ܢܦܩ.

כַּד, כַּיד Conj. (syr. ܟܕ, zus. gesetzt aus כְּ (כִּי s. d.) wie und דְּ relat, ebenso hbr. כַּאֲשֶׁר) 1, sicut, sobald als, als, quum. Num 6, 23 O. כד ימרון להון Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. 'תימר) wenn sie zu ihnen sprechen werden. Exod. 17, 11 כד מרים משׁה ידוהי als Mose seine Hände erhob; das. וכד מנח ידוהי als er seine Hände niederlegte. Spr. 3, 27 כד אית חילא בידך wenn du die Macht besitzest. — 2, wie, sowie, als wenn; zuw. folgt ein Sbst. mit vorang. ב. Jes. 29, 15 כיד בקבלא wie im Finstern. Jer. 13, 17 כד בסתרא als wenn im Geheimen. Ps. 57, 5 כיד בגוא שׁלהוביתא als wenn in der Mitte der Flammen. 119, 109 meine Seele ist in Gefahr כיד על גב ידי תדירא Ms. (in Ag. fehlt כיד) als wäre sie auf meiner Hand beständig. 136, 18 כיד כוותהון יהון עבדיהון Ms. (Ag. 'דכוותה) wie sie, so seien ihre Anfertiger. — 3, wie, ut. Num. 15, 24 J. כד חמי wie es sich geziemt. Gen. 2, 20 J. II כד זוג כד כנגדו כד חזי eine Gattin, ihm gleich (talm. כד אשׁיא, vergl. כְּנֶגֶד); dah. auch um den Zustand eines Ggsts. anzuzeigen, z. B. כד חי roh, noch roh. כד בשׁילא gekocht Exod. 12, 9. Deut. 2, 6.

*jer. Schebiith zu 9, 1. 4 fg. כד חמא דשׁמעין מיליא als er sah, dass die Worte Gehör fänden; das. כד תיחמון שׁוקא צלילא wenn ihr den Markt von Fussgängern geräumt sehen werdet.

כִּדְ־, כְּדִ־ unzertrennl. Prtkl. (ähnl. כַּד) wie, ut, gew. einem Part. vorangest. Num. 15, 24 O. כִּדְחַזֵי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. כִּדְחָזֵי) wie es sich geziemt. 29, 18. 21. 24 fg. O. כִּדְחַזֵי (כִּדְחָזֵי) dass., Tw. כמשׁפט. Ps. 42, 11 כִּדְקַטְלִין גרמי Ms. (Ag. 'כדקטלו) als zerschlügen sie meine Gebeine; das. כִּדְאָמְרִין לי Ms. (Ag. 'כד אמ) wenn sie zu mir sagen.

*Snhdr. 90a חד כדשׁמעיה וחד כדאית ליה der Eine wie er es (vernommen) hatte und der Andere wie er es hatte. הא כדאיתא והא כדאיתא das wie es ist und jenes wie es ist; vgl. auch כְּדוּ u. כְּדֵי. B. Kam. 64b כדאמרי wie man sagt.

כַּדָא *m.* (hbr. כַּד, gr. *κάδος* und *κάδδος*) Krug. — Pl. 1 Kn. 18, 34 כַּדִּין מַיָּא Krüge mit Wasser. Ri. 7, 16 כַּדַּיָּא die Krüge. — Stw. כנד aufgeschwollen sein; vgl. כּוּנְדָא und כַּדְנָא.

*B. mez. 59a כִּמְשַׁלְּם שְׂעָרֵי מִכַּדָּא wenn die Gerste im Kruge alle wird (d. h. wenn der Mangel eintritt), klopft der Zank ans Haus und dringt ein. B. Kam. 3, 1 wird כד mit חבית (Fass) identifizirt; vgl. Gem. das. איכא נמי דקרו חביתא כדא ולכדא חביתא manche nennen auch das Fass: כדא und den Krug: חביתא. Kethub. 13, 4 werden כדים von קנקנים unterschieden u. zw. derart, dass כדי שמן bedeute: Krüge mit Oel, קנקנים hing. leere Krüge. — Ab. sara 40a ראשה אחד כד וכו' beim Ei von zum Genuss erlaubtem Geflügel ist ein Ende rund, bauchig und das andere spitz.

כְּדַב (arab. كَذَبَ, hbr. כָּזַב) lügen. Hos. Hos. 4, 2 יימן לשקר וְכָדְבִין sie schwören falsch und lügen.

Pa. כַּדֵּיב (syr. ܟܰܕܶܒ) 1, lügen, Jemandem Lügen vorreden, belügen. 1 Kn. 13, 18 כדיב ליה er hat ihn belogen. Lev. 19, 11 ולא תְכַדְּבוּן ihr sollt nicht lügen. Hiob 6, 28 אם אכדב Ms. (Ag. אכזב) ob ich lüge. Ez. 13, 19 בְּכַדָּבוּתְכֶן לְעַמִּי wenn ihr meinem Volke vorlüget. Ps. 89, 36. 116, 11 כל בני נשא מְכַדְּבִין alle Menschen sind lügenhaft. — 2, leugnen, ableugnen. Gen. 18, 15 O. וְכַדֵּיבַת שרה Sara leugnete. Jos. 7, 11 ואף כדיבו auch haben sie geleugnet. Lev. 5, 21 O. ויכדיב בחבריה בפוקדנא er wird seinem Nächsten das Aufbewahrte ableugnen. V. 22 O. — 3, verleugnen, Jem. zum Lügner machen. Hiob 31, 28 ארום כדיבית אלהא (Ms. כַּדְבֵיבִית, vgl. כַּדְבוּבָא) dass ich Gott verleugnet hätte. 24, 25 מאן דִיכַדְּבִינַנִי wer will mich zum Lügner machen? Jes. 59, 13 וכדיבנא במימרא דיי׳ wir verleugneten Gott.

Ithpa. אִתְכַּדַּב sich lügenhaft erweisen. 2 Kn. 4, 16 לא יתכדיב פתגמך באמתך möge dein Wort sich nicht lügenhaft erweisen gegen deine Magd. Spr. 30, 6 דלא יכסין בך והתכדב Ms. (Ag. יכסיך) damit er dich nicht bestrafe und du dich als lügenhaft erweisest; übrtr. Ps. 18, 45 יתכדבון קדמך sie verleugnen sich (d. h. ihre feindliche Gesinnung) vor dir. Deut. 33, 29.

כַּדִּיבָא, כַּדְּבָא *m.* (syr. ܟܰܕܳܒܳܐ) lügenhaft, Lügner. Spr. 19, 22 גברא כדבא (Ms. כַּדְּאבָא) ein lügenhafter Mann. — Pl. Jes. 30, 9 בְּנַיָּא כַּדִּיבַיָּא die lügenhaften Söhne.

*Berach. 59a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lügenhaft.

כַּדְבָא, כִּידְבָא *m.* (hbr. כָּזָב) Lüge, lügnerische Rede. Ps. 5, 7 ממללי כידבא Ms. (Ag. כדבותא) die Lügenhaftes sprechen. — Pl. Jes. 57, 11 אסגיתא למללא כַדְבִין du hast viel Lügenreden gesprochen. Ri. 16, 10 ומלליתא עמי כַּדְבִין du hast mir Lügen gesagt. Ez. 13, 19.

כַּדִּיבָא *m.* dass. Ps. 62, 10 כדיבא בני גבר (Ms. כדבובא) Lüge sind die Söhne der Grossen. — Pl. Hos. 7, 13 ממללין קדמי כַּדִּיבִין sie reden mir Lügen vor. 12, 1. 2 כדיבין וביזא Lügen und Beraubung. Sach. 13, 4.

כַּדְבוּתָא *f.* (syr. ܟܰܕܳܒܽܘܬܳܐ) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 4, 3 תבעון כדבותא Ms. (Ag. כַּדִּיבוּתָא) ihr suchet die Lüge. Spr. 30, 8 ומלתא כדבותא Redensart der Lüge.

כַּדְבוּבָא, כַּדְבוּבָא *m.* (von einer verstärkten Paelform, vergl. Pa. g. E., wie עַרְבּוּבָא) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 40, 5 וממללי כדבובא Ms. (Ag. כדיבותא) die Lügenhaftes sprechen. 50, 20 כדבובא Ms. (Ag. כדבותא). 58, 4 (Ag. כדבותא). 62, 5. 10 (Ag. כדיבא). Hiob 16, 8 ואקים לאסהדא עלי כַדבובי על אפי er stellte auf zu bezeugen meine Lüge mir ins Gesicht, Tw. וַיָּקָם בִּי כַחֲשִׁי (Pesch. ܟܽܕܳܒܝ). 41, 4 (3) לא אַשְׁתֵּק כדבוביה Ms. (Ag. אשתוק) ich will nicht schweigen lassen seine Lüge. — Pl. Hiob 11, 3 כַּדְבּוּבַיִךְ גובריא משתקין deine Lügen bringen Männer zum Schweigen.

כְּדוּן, כְּדוּ (כְּדוֹן, כַּדוּ) Prtkl. (syrisch ܟܕܽܘ, wie ich glaube, aus כַּד u. הוּ; כְּדוּן aus כד u. הָאן cntr.) jetzt, nun, eig. als er, es. Ri. 5, 9 וּכְדוּ יאי להון jetzt ist es schön für sie. Jer. 31, 19 וּכְדוּ דאתגלי לנא und nun, da er sich uns offenbart hat. Gen. 26, 28 J. וכדו נפקתא seitdem du fortgegangen bist aus unserem Lande. Jes. 32, 14 וכדו חריב da er nun zerstört ist; das. כדו הוה מיבז jetzt ist er zur Beute geworden. Klgl. 3, 50 עד כדו דיסתכי bis dass er herabschauet. — Ps. 118, 2 fg. יימרון כְּדוּן (Ms. hat überall כְּדוּן, Ag. כְּדוּן, כְּדוּן) mögen sie nun sprechen. 50, 22 אתבוננו דא כְּדוּן Ms. (Ag. כדין) merket nun dieses! Hiob 16, 8 להוד כדון fürwahr jetzt. 30, 9. 16. Gen. 12, 19 J. וכדון הא אנתתך und nun hier ist deine Frau! 13, 7 J. I עד כדון denn bis jetzt. Num. 26, 46 J.

*Succa 44b כדו הוויתי דיירי als ich gewohnt habe. jer. Pea cap. 1 Anf. כדו נפיק מבית וועדה (כד דו) als er aus dem Studienhause kam. jer. Terum. zu 6, 1 מהו כדון wie ist es nun? jer. Challa cap. 2 Anf. עד כדון להה so lange sie feucht ist.

כְּדִי ,כַּדִי Conj. (= כַּד) als. Gen. 27, 34 J. כַּדִי שמע als er hörte. 39, 10. 13. 15 J. והוה כַּדִי חמת es war als sie sah. 40, 10 J. והיא כדי אַפְרַחַת und sie, als sie blühte. 2 Chr. 26, 15 עד כַּדִי אתקף bis er mächtig wurde, eig. soweit, dass . . ., Tw. כי.

*jer. Schebiith zu 8, 2 כדי שיכבר בזול da-

mit sie billig verkaufen. Gittin 59a כמים כדי חייו damit er zum Lebensunterhalt habe.

כַּדְכּוֹד Kadkod, *N. pr.* zweier Städte, die an Taurus Amanus grenzen Num. 34, 8 J.

כַּדְכְּדָנָא *m.* (hebr. כַּדְכֹּד) Edelstein von brennendem, funkelndem Glanze. Exod. 28, 18 J. II כדכדנא (J. I כַּדְכְּדִין), Tw. יהלם. 39, 11 J. כדכדין (Ar. כַּדְכְּדִינָא). — Pl. כַּדְכְּדִין Esth. II 1, 2.

כַּדוּן s. כדי.

כְּדֵין Prtkl. contr. aus כְּ־ und דֵּין, דִּין, dass. was hbr. כָּזֹה eigentl. wie dies, dah. 1, wie diese Zeit, jetzt. Ps. 2, 10 וּכְדֵין מלכיא und jetzt, ihr Könige merket. 2 Sm. 23, 4 מִכְּדֵין von dieser Zeit ab. — 2, wie diese Weise. 1 Kn. 22, 20 ואמר דין בכדין ודין אמר בכדין und es sagte der Eine auf diese Weise, und der Andere sagte auf jene Weise, Tw. בכה. — Ps. 123, 2 הא כדין עינא כולנא Ms. (Ag. הֲכְדֵין) ebenso schauen unsere Augen.

כַּדְנָא *f.* (syr. ܟܕܢܐ) Krug. Esth. II 1, 2 כדנא דדהבא דמליא משחא ein goldner Krug voll mit Oel. Mögl. Weise ist das W. dimin. von כדא laguncula.

כּוֹדְנָא *m.* (syr. ܟܘܕܢܐ u. ܟܘܕܢܝܐ) Maulthier, Maulesel, mulus. Ps. 32, 9 והיך כודנא wie ein Maulthier, Tw. כפרד. — Pl. כּוֹדְנִין 2 Chr. 9, 24, Tw. פרדים. Sach. 14, 15 כּוֹדְנַיָּא die Maulthiere (viell. ist zu lesen: כּוֹדְנָיָא sing.).

*B. bathra 91a man sagte spottweise von Manoach: כודניא עקרה במה פרע לי Ar. (Ag. כודנא) das unfruchtbare Maulthier, wodurch wird es mir vergelten?

כּוֹדַנְתָּא *f.* (syrisch ܟܘܕܢܬܐ) weibliches Maulthier, mula. 2 Sm. 13, 29. 18, 9 ועלת כודנתא תחות סובא das Maulthier kam unter den Zweig, Tw. הפרד. 1 Kn. 1, 33. 44 כודנתא דמלכא das Maulthier des Königs, Tw. הפרדה, פרדה. — Pl. כּוֹדְנָן Jes. 66, 20. 1 Kn. 10, 25. 2 Kn. 5, 17 טעין זוג כודנון die Last von einem Maulthierpaare. Gen. 36, 24 J. ענה דארבע ית ערדיא עם אתני לזמן אשכח (l. ערדיא) ית כודנייתא (l. כּוֹדַנְיָתָא) das ist Ana, der die Waldesel mit Eselinnen paarte, und nach einiger Zeit die Maulthiere fand, die von ihnen abstammten, Tw. הימים — abweichend von Genes. r. a. l. הביא חמורה וזיווג לה סוס זכר יצאת ממנה פרדה er brachte eine Eselin und paarte damit ein männliches Pferd, wovon das Maulthier (näml. Maulesel) entstanden. Raschi wiederum: הרביע החמור על סוס נקבה er paarte einen Esel mit einer Pferdestute (wovon also ein Maulpferd). Pesach. 54a הביא ב׳ בהמות והרכיב זו בזו er paarte zwei Thierarten mit einander. — Der Midrasch l. c. nennt das Maulthier הימיס (gr. ἡμίονος) Halbesel, d. i. Maulesel; nach einer andern Erklärung das. הימיס (gr. ἥμισυ) zur Hälfte, d. h. sow. Maulesel als auch Maulpferd, oder auch ein Thier von andern Mischungen — Beiden Erklärungen liegt das Tw. הימים wegen der Buchstabenähnlichkeit zu Grunde.

*Bechor. 8b וכודנתא מי ילדה kann denn etwa ein Maulthier gebären? Chull. 7b כודנייתא חיוורתא weisse Mauleselinnen. Stw. כדן wie es scheint von dem Zusammenspannen, Verbinden der beiden verschiedenen Thierarten zum Hervorbringen des Maulthiers; vgl. jer. Pes. zu 4, 3 כודן סוסיא בריחיא er spannt das Pferd an den Mühlstein an. Threni r. zu 1, 15 u. Levit. r. sect. 16 שפחות מכודנות angespannte (wahrsch. zum Beischlaf verpflichtete) Mägde.

כְּהָא, כְּהֵי *fut.* יִכְהֵי (hbr. כָּהָה) stumpf sein, bes. vom Auge geschwächt sein, werden. Deut. 34, 7 O. לא כְהַת עיניה (J. לא כְהֲיָין גלגלי עינוי) sein Auge ward nicht geschwächt. Hiob 15, 7 וכהיית מן רוגז עיני mein Auge wurde vor Gram geschwächt. Gen. 27, 1 O. וּכְהָאָה עינוהי (J. וּכְהָיָין) seine Augen wurden blöde. 1 Sm. 3, 2 seine Augen שריאו לְמִכְהֵי fingen an blöde zu werden. Sach. 11, 17 מִכְהָא תכהי es wird blöde. Esth. II 7, 10 עיני כְּהַיָן meine Augen wurden stumpf.

Pa. schwächen, od. wie syr. ܟܗܐ schelten. 1 Sm. 2, 13 ולא כַהָא בהון er hielt ihnen ihre Schwäche nicht vor; od. er hielt sie nicht ab davon.

Af. אַכְהֵי stumpf, trübe, betrübt machen, und

Ithpe. pass. davon. Ez. 13, 22 חלף דאכהיתון לב זכאי weil ihr das Herz des Unschuldigen betrübt gemacht habet; das. ומן קדם מימרי לא אִתְכְּהֵי der von mir nicht betrübt wurde. 32, 7 בְּאַכְהָיוּתִי ית זיו יקר מלכותך als ich trübe gemacht habe den Glanz deines Reiches vom Himmel, Tw. בכבותך, das Suff. als Accusat.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. עייני כהייא meine Augen sind blöde. Snhdr. 64a כהיינהו לעיניה Ar. (Ag. כהלינהו) man machte sein Auge blöde, stumpf. Kethub. 75b כהה טהור es wird als dunkel betrachtet und ist rein. — Sbst. Bechor. 44a כהויתא das blöde, schlechte Sehen.

כְּהוּתָא *f.* (syrisch ܟܗܘܬܐ) das Schelten, Zanken. Spr. 26, 21 מתחר כהותא er facht den Zank an; vgl. jedoch הֲדָתָא.

כְּהֵיל (= יְכִיל י trnsp., welches dann in ה sich verwand., ähnl. כְּהֵית) können, vermögen. Gen. 36, 7 J. ולא כהילת לסוברא יתהון (Ag. ermp. בהילת) sie konnte sie nicht ertragen. HL. 7, 9 אי כְהֵיל למיקם בנסיונא ob er wird können bei der Versuchung bestehen; das. ולא כְהַלִין למיקם sie konnten nicht bestehen.

כָּהֲנָא, כָּהֵין *m.* (syrisch ܟܗܢܐ, hbr. כֹּהֵן) einer, der priesterlich dient, Priester.

und zw. Priester Gottes; für Götzenpriester hing. steht כּוּמְרָא. Jer. 14, 18 אַף ספר אַף כהן sowohl Schriftlehrer als Priester. Mal. 2, 7 שפתי כהין die Lippen des Priesters. 1 Sm. 2, 28 ich wählte ihn לְמֶהוי כהין um Priester zu sein, d. h. als Priester zu dienen. Num. 19, 9 J. ויכנוש גבר כָּהֵין דכי es sammle ein reiner, priesterlicher Mann die Asche der Kuh, Tw. טהור — nach Sifri אסיפת האפר בכל אדם, er braucht also nicht wirklich priesterlichen Stammes zu sein, muss aber zu diesem Tempeldienste rein sein. Gen. 14, 18 J. II Malchizedek הוה כָּהֵין עילאה war Priester (d. h. priesterlich dienend) des Allerhöchsten. Ri. 17, 10. 12 והוה לי עולימא לכהן der Jüngling ist mir zum Priester geworden. Das Part. כָּהֵין scheint, nach den hier citirten Stellen, denjenigen zu bezeichnen, der priesterlich dient, während für den angestammten Priester, den Aharoniden zumeist das Adj. כַּהֲנָא steht; eine Ausnahme hiervon dürften folgende Stellen machen: Lev. 21, 9 ובת גבר כהין die Tochter eines priesterlichen Mannes. 22, 12. 13 O. ובת כהין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. כהנא) die Tochter eines Priesters. V. 11 O. וכהנא ארי יקני Mss. I u. II (Ms. III u. Lssb., Sbj. וכהן) der Priester, der einen Sklaven kaufen wird. In den hier zuerst gedachten drei Stellen (zum Theil auch in der vierten) ist ein nebensächliches Verhältniss angegeben, daher כהין (vgl. auch Levita h. v. u. Jeiteles, Biccure haittim XI pag. 32). — Jes. 24, 2 חילונאי כְּכַהֲנָא der gewöhnliche Mann wie der Priester. Lev. 1, 7 fg. בני אהרן כהנא die Söhne des Priesters Ahron. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher gestellt wird als seine Brüder. 3, 3. 5 כהנא רבא der Hohepriester. 1 Chr. 1, 24 שם כהנא רבא Sem, der Hohepriester. Deut. 30, 4 J. אליהו כהנא רבא Elias, der Hohepriester. — Pl. Exod. 19, 6 O. ihr sollt vor mir sein מלכין כָּהֲנִין וכו׳ Ms. II edd. Sbj., Lssb. (Ms. I מלכין דכהנין, Ms. III מלכין כַּהֲנַיָּא, sp. Agg. מלכוות כהנין) Könige, Priester und ein heiliges Volk, ebenso die beiden jer. Trgg. — Gewöhnlich emph. כַּהֲנַיָּא Lev. 1, 5. 8. 11.

*Snhdr. 110a sehet was Mose gethan, לאחוהי שוייה כהנא רבא לבני אחוהי שווי סגני כהני seinen Bruder machte er zum Hohenpriester, seine Brudersöhne zu Priesterfürsten. Meg. 22a כהני חשיבי דארץ ישראל geachtete Priester Palästina's. Snhdr. 39a אלקיכם כהן הוא euer Gott ist ja Priester. Kiddusch. 33a תורת כהנים das Buch Leviticus, das näml. die Priester- und Opfergesetze enthält. Jebam. 72b היכא תנא ליה בתורת כהנים wo hat er es gelernt? in Leviticus, näml. in dem Midrasch zu Lev., Sifra; vergl. סִפְרָא. Fem. Chull. 131b הוה יהיב מתנתא לכהנתא er gab die Priestergaben einer Priesterfrau. Berach. 44a אינהי הוו כָּהֲנָתָא sie waren Priesterinnen. — Denom. Sebach. 101b לא נתכהן פינחס עד שהרגו לזמרי Pinchas wurde nicht eher Priester als nachdem er den Simri erschlagen hatte.

כְּהוּנְתָא *f.* (hbr. כְּהֻנָּה, syrisch ܟܘܗܢܘܬܐ) Priesterthum, Priesteramt. Exod. 29, 9 ותהי לְהוֹן כהונתא es sei ihnen das Priesterthum als ewige Satzung. Num. 16, 10 כהונתא רבתא das Hohepriesterthum. 18, 1. 25, 13. 1 Chr. 5, 2.

כַּהֲנוּתָא *f. N. act.* das Verwalten des Priesterthums, Dienen als Priester. Exod. 40, 15 O. לכהנות עלם Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. לְכַהֲנוּת עלם — J.) zum ewigen Priesterdienste.

*Joma 43a כהן בכיהונו der Priester in seinem priesterlichen Ornate.

כְּוָא, כּוֵי (syr. ܟܘܳܐ, hbr. כָּוָה) brennen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpa. אִתְכַּוֵּי verbrannt werden. Spr. 6, 28 geht etwa Jemand auf Kohlen, ורִיגלוי לא מִתְכַּוְיָין Ms. (Ag. מִתְכַּוִין crmp.) ohne dass seine Füsse verbrannt, versengt werden?

*B. Kamma 8, 1 כואו בשפוד er hat ihn mit einem Spiess gebrannt. Schabb. 30b wenn ein Schüler vor dem Lehrer sitzt, ואין שפתותיו נוטפות מור תכוינה und seine Lippen sprechen nicht die Worte des Lehrers mit Anstrengung (eig. Bitterkeit) nach, so mögen solche Lippen verbrannt werden; — mit Bezug auf מור עבר, wo מר näml. in dreifacher Bedeut. aufgefasst wird 1, Lehrer; 2, Spruch u. 3, Bitterkeit; עבר als trnsp. von בער.

כְּוָאָה *f.* (syr. ܟܘܳܝܐ, hebr. כְּוִיָּה) Brandmal. Exod. 21, 25 כואה חלף כואה Brandmal für Brandmal. Lev. 13, 24 כואה דנור ein Feuer- Brandmal, Tw. מכות אש.

כַּוָּא, כַּוְּתָא *f.* (syr. ܟܘܬܐ) Fenster, eig. Höhlung, Loch in der Wand. Zeph. 2, 14 קל עיפא דמצפצף בכוא Kimchi (Ag. דמנצף) die Stimme des Vogels, der durchs Fenster zwitschert. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן תירקין דידי אדיקת Ms. (in Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich durch das Fenster meines Hauses und durch mein Gitter geschaut habe. Gen. 8, 6 כַּוַּת תיבותא das Fenster (Loch) der Arche. Hos. 13, 3 וכתננא מכוות נורא wie der Rauch durch die Feueröffnung, d. h. Schornstein. — Pl. 1 Kn. 6, 4 כַּוִּין פתיחן geöffnete Fenster. Ez. 40, 16. 22 וכוותי seine Fenster. 41, 17. Gen. 49, 22 J. II נדקין עלך על כַּוַּיָּא sie sprangen deinetwegen an die Fenster; übertr. 2 Chr. 33, 13 כַּוֵּי ותרכי שמיא die Fenster und die Lucken des Himmels, wo näml. das Gebet durchdringt. — Pl. mit fem. End. HL. 2, 9 כַּוּוּתָא die Fenster.

*M. Kat. 11a כוותא דדשא Ar. (Ag. קביותא) die Höhlung der Thüre. jer. Jebam. zu 4, 12 אדיק רבי מן כותא Rabbi schaute vom Fenster

herab. Jalk. I § 262 נפל ביתא ווי לה לכוותא שׂtürzt das Haus ein, wehe dem Fenster; dort bildl. mit Bezug auf Exod. 17, 2 das Volk war durstig, so haderte es mit Mose.

כּוּבָא s. in 'כב.

כַּוָּה, כַּוּוְרָא, כֵּוָן s. in כון u. s. w.

כּוּזָא *f.* (syr. ܟܘܙܐ, gr. χοος, χοῦς) Mass für Flüssiges, Krug, lat. congius. Esth. II 2, 21 כוזא דדהבא דהוה שתי בה אחש' der goldene Krug, woraus Ahaswer getrunken. Das. 6, 11 כוזא דדהבא der goldene Krug in ihrer Linken. — Dass unser W. nicht, wie Musaf. meint, vom hbr. כוס entstanden, bezeugt der Parall. in letzterer St. כסין דדהבא בימינהון goldene Pokale hatten sie in ihrer Rechten; כס ist also auch grösser als כוזא.

*Chull. 107 a כוזא בת רביעתא Kusa ist ein Viertel Log gross = טַבְלָא s. d. — Schabb. 33 b כוזא דמיא ein Krug mit Wasser. 137 b תלה כוזא בסיכתא er hing einen Krug (mit dem Henkel) am Nagel auf. Jebam. 70 a כוזא als ein kleineres Gefäss denn כדא. M. Katan 12 a כוזתא im Ggs. von חביתא. Fass. Ab. sara 71 b כוזתא dass., vgl. auch Raschi. — Tamid cap. 3. 6. u. 7. כוז. Die Etymologie unseres Ws. in Schabb. 77 b von כָּזֶה wie dies, näml. klein, unbedeutend, ist blos, wie das. zu ersehen, scherzhaft.

כּוּחָא *m.* (hbr. כֹּחַ u. כֹּחַ) 1, Kraft, Stärke. Klgl. 1, 6 ואזלו בתשות כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft. — 2, eine Eidechsenart, die sich im Kampfe gegen Krokodile und Schlangen (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Eidechsen) auszeichnet. Lev. 11, 30 O. וכוחא (J. כַּחָא), Tw. כחה.

*Minach. 29 b תשש כחו seine Kraft ist geschwächt worden. Snhdr. 26 b die Thora heisst תושיה deshalb, שמתשת כחו weil sie die Kraft des Menschen schwächt. Chag. 12 a vermittelst zehn Dinge wurde die Welt erschaffen: בכח ובגבורה mit Kraft, Stärke u. s. w.

כּוּכָא, כּוּךְ *m.* Höhlung, Grab, das aber bei den Alten in einer Höhle bestand. Hiob 30, 2 עילויהון הובד כוך über ihnen geht das Grab zu Grunde, Tw. כלח. Var. das.: wenn über sie verhängt wurde, למהבד בכוך קבורתא unterzugehen in der Grabeshöhle, d. h. ein gänzliches Untergehen im Grabe, im Ggs. zu den Frommen s. w. Das. 5, 26 du wirst nach Vollendung deiner Jahre eingehen בכוכא לבית קבורתא in die Höhle zur Grabstätte. — Pl. HL. 8, 5 selbst die Frommen, die ausserhalb Palästinas starben, עתידין למיתי אורח כוכיא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde gehen — nach Kethub. 111 a גלגולת נעשו להם בקרקע, um näml. nach dieser Wanderung in Palästina wieder aufzuerstehen.

*B. bathra 100 b fg. כוכין ארבע ד' אמות eine solche Grabeshöhle war vier Ellen lang, sieben Ellen hoch und sechs Ellen breit. M. Kat. 8 b כוכין בחפירה קבורה בבנין ein Kuch entstand durch Aushöhlung, das Grab (קבר) hingegen bestand in einem Aufbau oberhalb der Erde. — Taan. 22 a כוכי רציידי die Höhlungen der Jäger, Verstecke. Berach. 37 b כוכא דארעא eine Höhlung, die im Boden des Herdes gemacht wurde, um daselbst den Teig anzurühren.

כּוֹכָב *m.* (hebr. כּוֹכָב, syrisch ܟܘܟܒܐ und ܟܘܟܒܐ, כ in י übergeg. s. diesen Bst.) Stern; im Sing. nur zur Bezeichnung eines gewissen Sterns oder Planeten. Am. 5, 26 כוכב טעותכון Kochab (Merkur?) euer Götze. Esth. II 2, 7 כשם כוכב נוגהא sie wurde Esther genannt, nach dem Planeten Venus, der יוונית אסתירא griechisch ἀστήρ genannt wird. — Pl. כּוֹכְבַיָּא die Sterne Gen. 1, 16. 22, 17. Hiob 38, 7 כוכבי צפרא die Sterne des Morgens.

*Horaj. 10 a כוכב אחד שעולה לע' שנה es giebt einen Stern (Kometen), der alle siebzig Jahre sichtbar wird und die Schiffer irre leitet. Berach. 58 b כוכבא דשביט der blitzende Komet, wahrsch. nach dem Schweife so benannt. Schabb. 156 a כוכב der Planet Merkur. jer. Berach. zu 1, 1 תלתא כוכבין בר מן הדא כוכבתא drei Sterne ausser jenem Abendsterne (Venus).

כּוֹכַבְתָּא *f.* dass., nur כוכבת שמיא der Stern des Himmels, wahrsch. die Astarte d. i. Venus. Jer. 7, 18. 44, 17 fg., Tw. למלכת השמים; s. vrg. Art. g. Ende.

כּוּל, כִּיל praet. כָּל (hbr. כּוּל, syr. ܟܠ) messen, abmessen. Ruth 3, 15 וכל er mass. Exod. 16, 18 O. וכָלוּ בעומרא sie massen mit dem Omer. Jes. 27, 8 כָּאִיל messend.

Ithpe. gemessen werden. Jes. 40, 12 der Staub der Erde ist, כאילו במכילא אִתְכַּל (אִתְכָּל?) als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. Jer. 33, 22 ולא יִתְכִּיל חלא דימא es wird nicht gemessen der Sand des Meeres. Hos. 2, 1 wie der Sand des Meeres, דלא מִתְכַּל der nicht gemessen wird. Gen. 38, 26 J. II מִתְכִּיל gemessen.

Af. אָכִיל = Pe. Exod. 16, 18 J. ואכילו sie massen; übrtr. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יְכִילוּן לך mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. Gen. 38, 26 J. II במכילא דאינש מכיל בה מתכיל ליה mit dem Masse, womit Jemand misst, darin wird auch ihm gemessen (tlm. במדה שאדם מודד בה מודדין לו). Deriv. כֵּילָא, מְכִילָא u. כִּילְתָא s. d.

*Minach. 53 b כי קא כייל לעשרון קא כייל wenn er abmisst, so misst er nach dem Issaron (dem zehnten Theil eines Epha).

כּוּן (syr. ܟܘܢ, hebr. כון) sein, gerade, recht sein; Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. כַּוֵּין, כַּוֵּן 1, gerade machen, auf etwas hinzielen. Deut. 19, 3 J. תכוונון לכון

ארחא ihr sollt euch einen geraden Weg machen, Tw. תכין — nach Maccoth 9b ומכוונות להן דרכים מזו לזו man machte gerade Wege von einem Zufluchtsorte zum andern. Num. 25, 8 J. כוין ברומחא er zielte hin mit dem Spiess. Part. pass. Hiob 21, 8 בניהון מְכַוְּנִן קדמיהון Ms. (Bxt. מְכַוְּוְנִין, Ag. מכוון) ihre Kinder sind gerade vor ihnen; fem. Ez. 1, 9 מְכַוְּנָן חדא לְקבֵיל חדא sie waren gerade gerichtet, eine gegenüber der andern. Exod. 26, 5; gew. trop. Ps. 51, 12 ורוח מְכַוֵּן בדחלתך Ms. (Ag. מְכַוְּוָן) eig. ein Geist, der gerade gerichtet ist (d. h. ein gerader Geist) in deiner Ehrfurcht, Tw. נכון. 57, 8 מכוון לבי כאוריתך Ms. (Ag. לאור׳) mein Herz ist gerichtet auf deine Lehre. 78, 37 ihr Herz לא מְכַוַּן עמיה Ms. (Ag. מתיכן) ist nicht aufrichtig gegen ihn, Tw. נכון. — 2, die Gedanken auf etwas lenken, hindenken, hinsehen. Hiob 8, 8 וכוון לפשפוש אבהתהון (Ms. וּבְיִין) denke nach über die Untersuchung ihrer Väter. Gen. 49, 14 J. I ידע פַּוְּנֵי בזמניא (jer. Inf.) er weiss die Zeiten zu bestimmen, zu berechnen. Ps. 33, 15 der sie geschaffen hat, מְכַוֵּן כחדא לבהון sieht auch zugleich ihr Herz — nach R. haschana 18a היוצר רואה יחד לבם. Num. 11, 1 J. מכוונין והגיאן ביש sie erdachten und ersannen Böses. 22, 23 J. לְמִכַוְּנָא יתה לאסרטא (jer. Inf.) sie hinzulenken nach dem Wege. Jes. 46, 5 ותכוונון קדמי בקשוט dass ihr mir (einen andern Gegenstand behufs Vergleichung) in Wahrheit zuwendet. — 3, sich wohin wenden. Num. 34, 7. 8 תכוונון למטי חמת ihr sollt euch wenden nach der Gegend von Chamath, Tw. תתאו; das. J. I מְכַוְּוְנִין sich hinwendend. Deut. 2, 8 J. II וכוונן ועברנן wir wandten uns hin und zogen, Tw. ונפן. 10, 5 J. וכוונית ונחתית ich wandte mich und stieg hinab. Gen. 18, 22 J. ואתפניאו מתמן וכוונו גובר׳ Ar. (Ag. מלאכיא) es wandten sich hinweg von da die Männer. Deut. 1, 7. 40 J. כוונו לכון Ar. (Ag. אתפניאו) wendet euch! — Viell. auch 4, stossen, schlagen. Spr. 23, 35 וכוונוני ולא ידעית Ms. (Ag. ובזוזוני, Pesch. ܣܛܒܘܢܝ) sie schlugen mich und ich wusste es nicht, Tw. הלמוני. Gen. 3, 15 J. I יהוון מְכַוְּוְנִין ומחיין יתך sie werden dich stossen und schlagen (mögl. Weise auch: sie werden hinzielen, dich zu schlagen).

Ithpa. אִתְכַּוַּן eig. gegenübergestellt werden, dah. 1, sich zu etwas anschicken. Ps. 90, 12 unsere Tage zu zählen, מאן יתכוון להודע Ms. (Ag. יתכ׳ כן?) wer schickt sich an, dies kund zu thun? 141, 2 תתכוון צלותי היך וכו׳ קדמך mein Gebet wende sich wie Räucherwerk von Spezereien zu dir hin. 101, 7 לְאִתְכַּוְּנָא קבל עיני sich meinen Augen gegenüber zu stellen. — 2, beabsichtigen, seine Sinne, Gedanken auf etwas richten. Lev. 13, 12 J. וּמִתְכַּוְּנִין בין למדכיא בין לסאבא sie (die Augen) beabsichtigen, für rein oder für unrein zu erklären. Num. 22, 30 J. I הלא אתכוונית למיעבד ich habe nicht beabsichtigt, dir also zu thun; das. J. II הַמִתְכַּוְּנָה אתכוונת habe ich denn beabsichtigt? 30, 5 J. ויתכוון וישתוק er wird es beabsichtigen und schweigen, d. h. er wird absichtlich schweigen. V. 6. 15 J. — nach Sifri ואתכוון והתחייש לה עד שיהיה מתכוון. 35, 20 J. ויהדיה er wird ihn absichtlich stossen. V. 22 J. Deut. 19, 4 J. בלא מִתְכַּוַּן ohne Absicht.

* Joma 28b die Wände לא כוונו standen nicht gerade, aufrecht. — Berach. 2, 1 כוון לבו er richtete seine Gedanken darauf. 17b לכוונה דעתיה seine Gesinnung darauf zu richten. 30b. 31a המתפלל צריך שיכוון לבו לשמים der Betende muss seine Gedanken gen Himmel richten. 7a בלעם מכוון אותה שעה Bileam hat die Zeit des göttlichen Zornes abgepasst. Nasir 23a die Töchter Lots, שנתכוונו לשם מצוה welche Tugendhaftes beabsichtigten. Sota 36b לדבר אחד נתכוונו sie hatten eine Absicht, eig. sie zielten auf eine Sache hin. Snhdr. 29a אם נמצאו דבריהם מכוונים wenn ihre (der Zeugen) Aussagen übereinstimmend befunden werden.

כִּיוּוֹן *m.* (hbr. כִּיּוּן, syr. ܟܺܐܘܢ) Saturnus, Kronos, Zeitgott. Am. 5, 26 כיון צלמיכון Kivon (Saturn), euer Götze. — Stw. arab. كان sein.

כְּיוָן I Zeitprtkl. (syr. ܟܰܕ) zur Zeit als, als, nachdem, mit flg. דְ; nur in jer. Trgg. — Gen. 19, 24 כיון דחמיין als sie sahen. 21, 15 כיון דמטו als (od. nachdem) sie angekommen waren. 28, 10 כיון דארם als er erhoben hatte. Lev. 1, 1 J. I והוה כיון דאשלים (J. II כד כיון) es war nachdem er vollendet hatte. Num. 23, 1.

* Tamid. 3, 6 u. B. mez. 33a אחד פותח כיון einer öffnete alsbald.

כִּיוָן II *m.* (hbr. כֵּן, syr. ܟܺܐܢܳܐ) gerade, gerecht, fest. Deut. 13, 15 כיון פתגמא gerade (fest) ist die Sache. Hbk. 1, 4 דינא כיון ein gerades Gericht. — Pl. Gen. 42, 11. 31 fg. O. כְּיוָנֵי אנחנא wir sind Rechtliche, rechtlich.

כְּיוָן III *m.*, כִּיוָנָא, כִּיוָנְתָּא *f.* Gerades, Rechtliches, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 יאות וכיון Wahres und Rechtliches. — Hiob 42, 7 לא מלילתון לותי כוונתא ihr habet vor mir nicht Gerades gesprochen, V. 8 כיונתא. Micha 3, 9 כל כִּיוָנְתָא alles Gerade. Am. 5, 10 ולדמליל כיונתא zu dem, der Gerades spricht. — Pl. fem. Jes. 33, 15 ממלל כִּיוָנָן der Gerades (recta, justa) spricht. 45, 20.

כִּיוָנָא I *f.* Adj. gerade, recht. 2 Sm. 22, 31 Gott, דכיונא אורחיה dessen Weg gerade ist. — Pl. Ez. 1, 7 ריגלן כִּיוָנָן gerade Füsse. Jes. 26, 7 ארחות צדיקיא כיונן die Wege der Frommen sind gerade. Ps. 18, 31.

בִּיוּנָא II **בִּיוּנוּתָא** *f.* syr. ܦܘܗܡܐ) Empfindung, Vernunft. Ps. 32, 9 wie Pferd und Maulthier, דלית להון ביונא die keine Vernunft haben, Tw. אין הבין. — 103, 2 der deiner Mutter bereitet hat תדין באתר ביונתא Ms. (Ag. ביונתא) Brüste am Orte der Vernunft, d. h. am Herzen, talm. הדים במקום בינה, vgl. בִּינָא.

בְּוַנְתָּא *f.* Absicht, eigentl. Gedankenrichtung. Ps. 7, 4 אין עברית שירתא דא בבונתא בישא wenn ich dieses Lied in böser Absicht abgefasst habe, Tw. אם עשיתי זאת ellipt. genommen.

*Berach. 18 fg. מצות צריכות כונה mit Pflichthandlungen muss auch die Absicht verbunden sein. Meg. 20a אחר כונת הלב הן הן הדברים auf die Absicht, das Denken kommt es an.

בְּוָנוּתָא *f.* dass. Num. 35, 20 J. er wälzt auf ihn Steine בכוונות לבא mit Absicht, Tw. בצדיה.

כּוֹנְתָא od. כַּוְּנְתָא s. in 'כב.

כּוֹס s. כְּסַס.

כּוֹת s. כָּאוֹת u. בְּוָתָא.

כּוֹר, כּוֹרָא *m.* (hbr. כר, syr. ܟܘܪܐ) Kor (hellenist. *κόρος*), ein Mass für trockene und flüssige Sachen. Deut. 32, 14 J. I מפקין כור חד sie bringen einen Kor hervor. Lev. 27, 16 כור סערין ein Kor Gerste, Tw. חֹמֶר. Ez. 45, 11. 13. 14. — Pl. 1 Kn. 5, 2 תלתין כּוֹרִין סמידא dreissig Kor Mehl. Exod. 8, 10 J. man sammelte sie כּוֹרִין כּוֹרִין Ar. ed. pr. (Ag. כַּרְוַן) Korweise, Tw. חֳמָרִם. Num. 11, 32 J. II כּוֹרִין (J. I כַּרְוִין).

כּוּרָא *m.* (hbr. כּוּר) Schmelzofen. 1 Kn. 8, 51 כורא דברזלא der Schmelzofen zum Eisen. Ez. 22, 22; vgl. כֻּסִּי.

בְּוָרָא *m.* Fisch; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 1, 26 בְּוָרֵי ימא die Fische des Meeres. 48, 16 והיכמא דבוורי ימא סגי מסתגי (viell. zu lesen דבוורא) wie die Fische des Meeres sich sehr vermehren. Ps. 8, 9 ובוורי ימא Levita und Musafja (Ms. u. Ag. ונוני). Hiob 41, 26 בני בוורי (Ms. בְּוָרֵי. Regia נוני) die jungen Fische. 2 Chr. 33, 15 מזבני בְּוָרַיָּא die Fischverkäufer. — Stw. בור von der Menge, die dem Fische eigen ist, ebenso bei den folgenden beiden Artikeln, von den Bienen.

*Gittin 87b צייר בוורא er malte einen Fisch, als Zeichen der Namens-Unterschrift. B. bathra 74b בוורא מליחא eingesalzener Fisch. M. Katan 11a בוורא בוורה באחוה אסקיה באבוה אכליה בבריה den Fisch brate mit seinem Bruder (Salz), lege ihn zu seinem Vater (Wasser), verzehre ihn mit seinem Sohne (Fischsaft).

בְּוָרִיתָא *f.* (= בְּבָרִיתָא) Honigseim Ps. 19, 11 ובוריתא הליאתא Ms. (Ag. וכבריתא) süsser Honigseim.

בְּוָרַת *f.* Bienenkorb, Bienenstock. Jer. 5, 27 כבוורת דמליית זיבוריתא Aruch Katan (vergl. Bxt., Ag. כבית פיטנא דמלי עיפא) wie ein Bienenkorb, der voll ist mit Bienen, Tw. כִּכְלוּב.

*Schebiith 10, 7 כוורת דבורים ein Bienenstock mit Bienen. Schabb. 8a.

כּוּשׁ *m.* (= hbr. כּוּשׁ) 1. Kusch, *N. pr* eines Sohnes Chams, des Stammvaters der Aethiopier. Gen. 10, 6. 7. 8. — 2. Aethiopien. 2 Kn. 19, 9 מלכא דכוש der König von Kusch. Num. 12, 1 J. I man gab dem Mose zur Frau ית מלכתא דכוש die Königin von Aethiopien.

כּוּשָׁיָא *m.*, כּוּשַׁיְתָא *f. N. gent.* der Aethiopier, Mohr, die Aethiopierin. Num. 12, 1 J. II הדין כושיא der Mohr; das. J. I u. II איתתא כושייתא die Mohrin, Aethiopierin. — Pl. masc. das. J. I die Aethiopierin, דאסבוהי כּוּשָׁאֵי למשה welche die Aethiopier an den Mose verheiratheten (Bxt. sagt irrthüml., die jer. Trgg. stimmten mit Onkelos שפירתא (nach Raschi a. l.) überein, wie schon der hier zuletzt citirte Satz bezeugt).

*B. bathra 97b יין כושי schwarzer Wein. Succa 3, 6 אתרוג הכושי ein schwarzer Paradiesapfel.

כּוּת (hbr. כות) *N. pr.* Kuth, Wohnsitz eines Volkes, das vom assyrischen Könige in das Reich Israels versetzt wurde 2 Kn. 17, 24. 30. Ueber Jes. 34, 9 דכות vgl. רוֹמִי.

*Chull. 3b שחיטת כותי מותרת das von einem Kutheer (Samaritaner) Geschlachtete ist zum Genusse erlaubt, wenn näml. ein Israelite beim Schlachten zugegen war, oder der Samaritaner selbst davon isst, da er sonst nicht beglaubt ist. Das. 4a fg. מצוה שהחזיקו בה כותים ein Gebot, das die Samaritaner angenommen, beobachten sie sorgfältiger als ein Israelite; vgl. jedoch das. 6a: man betrachtete später die Samaritaner als völlige Götzendiener, דמות יונה מצאו להם בהר גריזים weil man ein Taubenbild auf dem Berge Garizim gefunden, welches sie anbeteten; vergl. auch גִּיּוֹרָא. Sehr oft jedoch steht כותי für נכרי Nichtjude. — jer. Jebam. cap. 8 Anf. ישראל מל את הכותי והכותי אינו מל את ישר' שהוא מהול לשם הר גריזים der Israelite kann einen Samaritaner beschneiden, dieser aber nicht einen Israeliten, weil er für den Berg Garizim (den Götzen das.) beschnitten wurde. Levita im Tischbi bemerkt: die Samaritaner heissen deshalb: כותים, weil die Meisten von ihnen sich mit dem Volke, das aus Kuth nach Samarien kam, vermischten.

כְּוַת, כְּוָות Vergleichungsprtkl. (syr. ܐܝܟ,

ܐܝܟܘܬ) wie, sowie, gleichwie. — Unser W. ist zus. gesetzt aus כְּ und נַת = יַת (ähnl. hbr. כְּמוֹ, vgl. כְּוָת) eig. wie das. (Im Syr. ist ܐܝܟܘܬ ebenf. aus أيو u. ܐܘ (= ܐܝ) entstanden, nicht wie Bernst. Lex. h. v. meint: revocanda ad nomen inusit. ܐܝܟܘܬܐ . . . sicut Chald. אֵיכוּת; vgl. auch לְוָת.) — Gen. 14, 18 J. II כְּוָות פַּרְעֹה gleich Pharao. Num. 12, 7 J. II לֵית כְּוָת עַבְדִּי משה es ist keiner wie mein Knecht Mose. Deut. 33, 3 J. II כְּוָות רִיבְבָן דְמַלְאֲכִין קַדִּישִׁין wie Myriaden heiliger Engel. (Bxt. punktirt falsch כְּוָת). Mit Suff. כְּוָתִי (כְּוָותִי), כְּוָתָךְ, כְּוָתֵיהּ, כְּוָתָהּ, כְּוָתַנָא etc. wie ich, wie du u. s. w. Exod. 9, 14. 18, 24 O. — 11, 6 O. דִּכְוָתַהּ לָא הֲוַת וּדְכְוָתַהּ לָא תוֹסִיף (ed. Sbj. דִּכְוָתַהּ, ebenso כְּוָתַהּ, לַהּ u. s. w.) desgleichen war nie und desgleichen wird nie sein, näml. ein solches Geschrei; das. J. דִּכְוָותֵיהּ לֵילְיָא לָא הֲוַת בֵּיהּ מַחְתָּא כְּדָא וּדְכְוָותֵיהּ לֵילְיָא לָא תּוֹסִיף in einer ähnlichen Nacht war nicht eine Plage wie diese, und in einer ähnlichen Nacht wird nicht eine solche Plage sein, Tw. כְּמֹהוּ לֹא נִהְיָתָה das Masc. umschrieben, um es nicht auf צְעָקָה fem. zu beziehen. Ps. 113, 5 מַן כְּוָותֵיהּ דַּיי׳ wer ist wie Gott, eig. wie er, Gott.

כַּוְּתָא I Fenster, s. כַּוָּא.

כַּוְּתָא II s. כְּוָתָא.

כּוּזָא s. in כו׳.

כַּזֵּב Pa. (hebr. כִּזֵּב) lügen. Hiob 6, 28 אִם אֲכַזֵּב (Ms. richtiger אכדב) ob ich lüge. Spr. 14, 5 ein glaubhafter Zeuge לָא מְכַזֵּב (Pesch. ܡܟܕܒ) lügt nicht; wahrsch. ist an diesen beiden Stellen כדב zu lesen.

כְּזִיב (= hbr.) Kesib, *N. pr.* einer Stadt Gen. 38, 5 O., vgl. פְּסַק.

כְּזַר Pe. ungbr. (vgl. syr. ܟܘܪܢܐ ein strenger kühner Mann.)

Ithpe. אִתְכְּזַר streng, grausam sein. Hiob 10, 1 אתכזרית נפשי בחיי Ms. (Var. אתכזרית) meine Seele ist grausam gegen mein Leben.

כְּחָא s. כּוּחָא.

כְּחַד Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְכַּחַד (syr. ܐܬܟܚܕ, hbr. נִכְחַד) vertilgt werden. Hiob 4, 7 . . . וְהָאן תְּרִיצִין אִתְכַּחֲדוּ Ms. u. edd. Ven. (Bxt. אִתְכַּחֲדוּ Ithpe.) wo sind die Redlichen je vertilgt worden?

כַּחֲדָא, כְּחַדָא s. חַד.

כְּחַל (syr. ܟܚܠ, hebr. כָּחַל) schminken, mit Schminke färben. 2 Kn. 9, 30 וּכְחַלַת בִּצְדִידָא עֵינַהָא sie färbte mit Schminke ihre Augen. Jer. 4, 30 אֲרֵי תִּכְחֲלִין wenn du schminken wirst. Gen. 6, 2 J. וְכַחֲלָן וּפַקְסָן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94 b הַכּוֹחֶלֶת . . . הַפּוֹקֶסֶת die sich schminkt und kämmt. Bechor. 7, 2 כ׳ הכוחל שתי עיניו באחת er schminkt seine beiden Augen zu gleicher Zeit; näml. von einem Stumpfnäsigen, dessen Nase so stumpf ist, dass er den Pinsel mit Schminke ohne Hinderniss von einem Auge zum andern führen kann, wodurch hbr. חרם erklärt wird.

כּוֹחֲלָא *m.* (syrisch ܟܘܚܠܐ) Schminke. Esth. II 1, 3 גִיבְתָא דְכוֹחֲלָא ein Rohr zur Schminke.

*Schabb. 78 b כוחל כדי לכחול עין אחת Ar. (Ag. כחול) Schminke (so viel), dass man damit ein Auge schminken kann. Chull. 88 b השחור והכוחל Kohlenpulver und Schminkenpulver. Snhdr. 14 a כחל *N. act.* das Schminken. — Maccoth 7 a מכחול בשפופרת ein Rohr, womit man die Schminke in ein anderes, gehöhltes Rohr schüttet, dort bildl. für den Coitus.

כַּחְלִי *m.* eine Art Edelstein HL. 5, 14 als Sinnbild für den Stamm Juda; wahrsch. von rother Farbe, wofür Num. 2, 3 J. סמוקא.

כחלא Ps. 74, 6 crmp. für כַּחֲדָא.

כְּחַשׁ (hebr. כָּחַשׁ) mager sein, abmagern. Part. Peil Gen. 41, 27 J. תּוֹרָתָא כְּחִישָׁתָא die magern Kühe.

*Snhdr. 95 a כחש חיליה seine Kraft nahm ab. Chull. 97 a כחישא הוה es war mager. Sbst. B. mez. 101 b בכחשא דארעא Abmagerung (Verschlechterung) des Bodens. Uebertr. Kiddusch. 24 b מעיקרא נהורא בריא והשתא נהורא כחישא früher hatte er ein starkes Gesicht (Sehkraft) und jetzt ein schwaches. Gittin 70 a ג׳ דברים מכחישין כוחו של אדם drei Dinge schwächen die Kraft des Menschen: Angst, Reise und Sünde. Jebam. 34 b יכחיש יפיה ihre Schönheit wird abnehmen.

כְּחִישׁוּתָא *f.* Magerkeit. Khl. 12, 5.

*Jebam. 79 b כחישותא דאיתחילא ביה die Magerkeit hat bei ihm begonnen.

כִּי Vergleichungsprtkl. (= כְּ) 1, wie, gleichwie. Jes. 14, 19 כי חט טמיר wie eine verscharrte Frühgeburt. 23, 3 כִּי חצד דבי wie gemähtes Getreide. Ruth 4, 6 כִּי האי גוונא auf diese Weise, wie diese Art. Ps. 128, 4 הא כי היכנא מתברך Ms. (Ag. הא ארום) siehe, auf solche Weise wird gesegnet der Mann. — 2, als, quum. Lev. 26, 44 J. II כד הויתון שרין als ihr gewohnt habet.

*Nasir 63 a כי דרך wie ein Weg. 64 a כי אכלא wie eine Speise. Sota 17 b כי דכתיבא wie es geschrieben ist. Beza 38 a כי als.

כי 1 Kn. 18, 43 כי לאורחה Ag. crmp. für ed. Ven. I. סְבֵי

בִּיב (= בְּאֵב) Schmerz empfinden, schmerzen. Jer. 4, 19 מִעַי כָּאֵבִין לִי mein Inneres empfindet Schmerz in mir.

בִּיבָא *m.* (= כְּאֵבָא) Schmerz, Leid. Hiob 5, 18 הוּא מַיְתֵי כִּיבָא er bringt den Schmerz. Spr. 10, 22. 15, 13 וּבִכְאֵבָא דְלִבָּא bei Herzensleid ist das Gemüth gebeugt. Gen. 18, 1 J. וְהוּא מְרַע מִכִּיבָא דִמְהוּלְתָּא (l. א׳ בְּכָּ׳) er war krank vom Schmerz der Beschneidung. Ps. 38, 18 וְכִיבִי לְקִבְלִי תְדִירָא mein Schmerz ist mir immer gegenwärtig. 39, 3. — Pl. Ps. 32, 10 סַגִּיאִין כִּיבִין לְרָשִׁיעָא viele Schmerzen hat der Frevler. Jes. 53, 3 אִינַשׁ כִּיבִין ein Mann der Leiden. 17, 11. Exod. 3, 7 כִּיבֵיהוֹן ihre Leiden.

כִּיבוּר Spr. 30, 14 crmp. für בִּיבוּר s. בַּבְרָא.

בִּיד s. בַּד.

בִּיוָן, בִּיוּן s. in בַּיִן.

בִּיוֹרָא I *m.* (hbr. כִּיּוֹר) Becken, bes. zum Waschen. Exod. 30, 18 כִּיוֹרָא דִנְחָשָׁא das kupferne Becken. V. 28. 31, 9. — Pl. 2 Chr. 4, 6 וַעֲבַד כִּיוֹרִין עַסְרָא er machte zehn Becken. 1 Kn. 7, 40 כִּיּוֹרַיָּא die Becken.

בִּיוֹרָא II *m.* Getäfel, Gebälk (od. Malerei, Täfelei). — Pl. כִּיוֹרִין, nur in der Phrase בֵּיתָא דִי מְטַלַּל בְּכִיוֹרֵי אַרְזַיָּא ein Haus, das gewölbt ist mit Getäfel (Gebälk) von Zedern (od. mit bemalten Zedern). 2 Sm. 7, 2. 7. 1 Chr. 17, 1. 6. Jer. 22, 14. Hag. 1, 4.

*B. bathra 53 b עֲבַד בְּהוֹן כִּיוֹר א׳ אִי כִּיוּר א׳ er hat in den Gebäuden angefertigt eine Malerei oder eine Täfelei. — Verb. Ab. sara 47 b כִּיְּרָהּ וְכִיְּרָהּ הַגָּדוֹל Ar. (Ag. überall כִּיֵּיר) er bemalte und betäfelte den Stein, d. h. durch Bewurf von Kalk u. dgl. B. Kamma 51 a כִּיֵּיר וְכִיֵּיר er hat eine Grube angestrichen und beworfen.

בִּיל (= כּוּל III s. d.) hoffen. Ps. 31, 25 דִּמְכַיְּלִין בְּמֵימְרָא דַה׳ die auf Gott (das Wort Gottes) hoffen.

בַּיְלָא *m.* (von כּוּל, syrisch ܟܰܝܠܳܐ Mass u. ܟܰܝܠܬܳܐ fem. kl. Mass) Mass, womit Getreide, Flüssiges u. dgl. gemessen wird. Spr. 20, 10 כַּיְלָא וְכַיְלָא Mass und Mass, d. h. grosses und kleines (Pesch. ܟܝܠܐ ܘܟܝܠܐ). — Viell. dav. Pl. fem. Hiob 38, 37 כִּילָוַת שְׁמַיָּא (Ms. כִּילְוַת s. כִּילְתָּ) die Himmelsschläuche, die mit Wasser gefüllt sind, bildl. für Wolken.

*Beza 38 b כַּיְלָא חֲסֵירָה das Mass fehlt daran.

בִּימְתָא, בִּימָא *f.* (syr. ܟܺܝܡܳܐ, hbr. כִּימָה) Plejaden, das Siebengestirn am östlichen Himmel. Am. 5, 8. Hiob 9, 9 נַפְלָא וְכִימְתָא Ms. (Ag. וְכִימָא) der Orion und die Plejaden. 38, 31 kannst du etwa binden שִׁירֵי כִימְתָא die Bande der Plejaden?

*Berach. 58 b צִנָּה שֶׁל כִּימָה die Kälte der Plejaden hebt auf חַמָּה שֶׁל כְּסִיל die Hitze des Orion; das. נְהוֹרָא דְכִימָה das Licht dieses Gestirnes ist so stark wie von hundert (vielen) Sternen. R. haschana 11 b נְטַל ב׳ כּוֹכָבִים מִכִּימָה er nahm zwei Sterne vom Kima heraus, wodurch die Sündfluth entstand. B. mez. 106 b.

בִּיס, כִּיסָא *m.* (hbr. כִּיס, syrisch ܟܝܣܐ) 1. Beutel zum Aufbewahren des Geldes. Jes. 46, 6 נָגְדִין דַּהֲבָא מִכִּיסָא sie nehmen Gold aus dem Beutel. Spr. 1, 14 כִּיסָא חַד יְהֵי לְכוּלָּנָא ein Beutel sei für uns Alle (hing. ist das. כִּיסָךְ crmp. für כִּיסָךְ). — 2. Beutel zum Aufbewahren der Gewichtsteine Micha 6, 11. Deut. 25, 13. — Stw. כִּיס wahrsch. = כָּסָה bedecken, ebenso von כּוֹס Becher.

*Kethub. 93 b ג׳ שֶׁהֵטִילוּ לְכִיס drei Personen, die in den Beutel geworfen, d. h. die gemeinschaftliche Kasse haben. Pes. 113 a שָׁרֵי כִּיסָךְ פְּתַח שַׂקָּךְ löse deinen Beutel, dann öffne deinen Sack, d. h. ziehe erst den Kaufpreis ein, sodann gieb das Gekaufte heraus. B. Kamma 113 a כִּיס שֶׁל גַּבָּאִים der Beutel der Steuereinnehmer. — Dah. auch zuw. für Vermögen, das im Beutel gesammelte Geld. Kidduschin 33 a חֶסְרוֹן כִּיס Geldschaden. Erub. 65 b בג׳ דְּבָרִים אָדָם נִיכָּר בְּכוֹסוֹ בְּכִיסוֹ בְּכַעְסוֹ in drei Dingen giebt sich der Mensch zu erkennen, in seinem Kelch (Masshalten im Wein-Genusse), in seinem Beutel (Vermögensverwaltung) und in seinem Zorne (im Bewältigen des Zornes). — Mit fem. Endung Schabb. 105 b דַּעֲבָדָהּ כִּי כִּיסְתָּא er machte es wie einen Beutel. Berach. 24 a בְּכִיסְתָּא תְּלָה in einem Beutel hing er es auf. Pes. 72 a nachdem er es von ihm vierzigmal gelernt, דָּמְיָא כְּמַאן דְּמַנְחָה לֵיהּ בְּכִיסְתֵּיהּ Ar. (Ag. בְּכִיסֵּיהּ), so war es ihm, als hätte man es ihm in seinen Beutel gelegt, d. h. es blieb ihm unvergesslich. Levit. r. sect. 12 Anf. (mit Bezug auf Spr. 23, 31 כִּי יִתֵּן בַּכּוֹס עֵינוֹ, wo das Kethib בַּכִּיס lautet) הוּא נוֹתֵן עֵינָיו בַּכּוֹס וְהַחֶנְוָנִי נוֹתֵן עֵינָיו בַּכִּיס er, der Trinker, richtet sein Auge auf den Becher und der Schenker auf den Beutel.

בִּיךְ *m.* Part. von כּוּךְ beugen, s. כְּאִיךְ.

בִּייְפָא *m.* Beugung, Demüthigung. Spr. 16, 26 דִּמִן פּוּמֵיהּ אָתֵי לֵיהּ כִּייְפָא edd. Ven. (ed. Walt. כִּיפָא) aus ihrem (der Person) eignen Munde kommt ihr die Demüthigung (od. Niedrigkeit, Pesch. ܡܘܟܟܐ). Tw. אָכַף עָלָיו פִּיהוּ.

בִּיף I **כִּיפָא** *m.* (syr. ܟܺܐܦ, ܟܺܐܦܳܐ, hebr. כֵּף) 1. Fels, Stein. Jes. 32, 2 בִּטְלַל כֵּיף im Schatten des Felsen. Jer. 13, 4 כֵּיף גְּלֵי ein blossliegender, unbedeckter Felsen. Ez. 26, 4. 14. 1 Sm. 23, 28 כֵּיף פַּלְגוּתָא der Fels der Theilung (des Zweifels), denn dort war getheilt das Herz des Königs, dahin oder dorthin zu gehen. Spr. 17, 8 כֵּיפָא דְשׁוֹחֲדָא der Stein der Bestechung (viell. Edelstein s. w.). 26, 8 הֵיךְ

ניסקא דכיפא בקילעא Ms. (Ag. ניקצא דטסא, Pesch. ܐܝܟ ܟܐܦܐ ܒܩܠܥܐ, vgl. auch בִּזְקָא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. Exod. 15, 2 J. דובשא מן כיפא Honig vom Felsen. Ri. 1, 36. Ps. 40, 3; übertr. Ri. 15, 19 כיפא דבלוסא der Stein im Kinn, d. h. der harte Knochen, Backzahn; vgl. כַּכָּא. — Pl. Ps. 104, 18 כֵּיפֵי רוחצן לטפזיא die Felsen sind ein Schutz für die Springhasen. Deut. 32, 13 J. I er liess sie Honig saugen von ihren Früchten, דמתרביין על כֵּיפִּין die auf Felsen wuchsen. 1 Kn. 19, 11 מתברין כֵּיפַיָּא sie zerschmettern die Felsen. 1 Sm. 13, 6. 24, 2 שקיפי כיפיא Felsenritze; übertr. Ps. 77, 18 כֵּיפֵּי גירדך deine Donnerkeule (-Steine), Tw. חצציך. — 2, fem. כֵּיפֵּי טָבָאתָא Edelsteine Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15, Tw. פנינים; ebenso im Gr. für Edelsteine ἡ λίθος.

*M. Kat. 25b נחיתו כיפי דנורא מרקיעא es fielen Feuersteine vom Himmel; das. כיפי דברדא Hagelschlossen. Ohol. 8, 5 כיפת הברד dass. — B. mez. 35a אפקיד כיפי er gab Edelsteine aufzubewahren (Ar. sowohl als Raschi übersetzen hier wie in folgender St. durch נזמים?). 51a הוה נקיט כיפי לזבוני er trug Edelsteine zum Verkauf.

כֵּיפָא II כֵּיף *m.* Ufer, bes. כיף ימא das Meeresufer Gen. 22, 17. Exod. 14, 30 (J. גיף ימא). Ri. 7, 12. — Jes. 19, 7 ויביש רוביה דנהרא ויהי כביפיה es wird austrocknen das Gesträuch des Flusses und wird sein wie sein Ufer. — Pl. Jes. 8, 8 כל כֵּיפּוֹהִי alle seine Ufer. Jos. 3, 15 כַּפּוֹהִי wahrsch. zu lesen כיפוהי. — Unser W. hängt wahrsch. mit vorg. כֵּיף zus., da das Ufer zumeist aus Felsen besteht; vergl. gr. λίθος Fels und lat. litus Ufer, ähnl. rupes und ripa, deutsch: Reff, Riff.

*Nedar. 40a נהרא מכיפיה מתבריך der Strom nimmt von seinem Ufer aus (nicht vom Regenwasser) an Segen zu, wächst. Kerith. 6a כיפת הירדן ein Kraut, das am Ufer des Jordan wächst.

כֵּירוֹמַנְקַיָּא *f. pl.* (zus. gesetzt aus gr. χεὶρ Hand und lat. manicae, ähnliches Compos. ist: טטראמולי, vgl. מוּלְתָּא) Handeisen, Handfessel. 2 Chr. 36, 6 ואסרוהי בכירומנקיא man band ihn mit Handfesseln, Tw. בנחשתים. 33, 11 ואחדו ית מנשה בכירומנקייה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man schloss den Manasse mit Handfesseln, Tw. בחוחים.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 מהו בחחים בבירי מניקיא (l. בְּכֵירוֹמַנִיקָא) wonach חחים bedeutet: Handfessel; dafür steht in Ruth r. cap. 4. pag. 40d כירומנקאה (viell. sing.). Die andere Erklärung das.: man machte מולה של נחשת ein ehernes Maulthier, das man heizte und in welches man den Manasse warf, bezieht sich wahrsch. auf T. בנחשתים, vergl. מוּלְתָּא. Cant. r. zu 4, 8 pag. 23b קרקומניקא crmp. — Die Ableitung Aruchs, und nach ihm Bxt. pag. 1095, von gr. χάλκωμα, ist unstatthaft, desgl. fehlerhaft des Letztern Emendation „כירותקיא chirothecae"; vgl. auch Lightfoot Hor. hebr. in Acta Apost. 12, 7 und Sachs Beitr. I 130. Uebrigens ist es nicht nöthig, mit Lightf. anzunehmen, unser W. sei „graecolatine ab Hebraeo-Barbaris"; מנקיא ist viell. das gr. μανιάκης od. μανιάκον eig. goldnes Armband (vgl. מְנִיכָא), dann übrtr. eisernes Handband, also aus χεὶρ u. μανιάκης zus. gesetzt.

כַּכָּא *m.* 1, Backzahn. Ri. 15, 19 ככא דבלוסא Kimchi Var. (ebenso Schorasch. s. v. כָּתַשׁ, Ag. כיפא) der Backzahn im Kinn, Tw. המכתש. Num. 21, 36 J. ככיה sein Backzahn. — Pl. Ps. 3, 8 כַּכֵּי דרשיעי die Backzähne der Frevler. Gen. 25, 25 J. שינין וכַכִּין Zähne und Backzähne. Khl. 12, 3 ככי פומך die Backzähne deines Mundes. — 2, Zähne überh. Spr. 10, 26 היך חומעא לככי Ms. (Ag. חומצא לשיני) wie Essig für die Zähne. Hiob 13, 14 בכַכָּאי in meinen Zähnen. 16, 9. 19, 20 משך כַּכַּיי die Haut meiner Zähne. 29, 17. 41, 6 חזרנות ככיהי אימתא rings um seine Zähne herum ist Schrecken. Num. 11, 33 J. בֵּיני ככיהון zwischen ihren Zähnen. Ps. 35, 16. 58, 7.

*Pes. 113a לא תעקר ככא reisse dir nicht (leicht) einen Zahn aus! Gittin 69a לככא gegen Zahnschmerz. Snhdr. 39a ככיך ושיניך deine Backzähne und die anderen Zähne. Chull. 127a נרשאה נשקך מני ככיך küsst dich ein Naraschäer, so zähle deine Zähne, er könnte dir näml. einen gestohlen haben; übertr. Minach. 57a ככא דאקלידא der Zahn vom Schlüssel. B. bathra 167a מחקיה לככיה דבית וכרעיה Ar. (Ag. לגגיה) er strich aus den Zahn (d. h. den obern Strich) des Buchstaben Bet und den untern Strich desselben.

כּוֹכָב s. in 'כו.

כַּכְדִּיתָא *f.* (od. כַּבְּרִיתָא, syrisch ܟܒܪܝܬܐ) Honigseim. Spr. 5, 3. 27, 7 ככדיתא Ar. u. Levita, Tw. נפת. Spr. 16, 24. Ps. 19, 11 Levita; richtiger jedoch כַּבְּרִיתָא s. d.

כַּכְלָן *m.* (gr. κυκλάς sc. ἐσθής) eigentl. Staatskleid mit rundherum laufendem Saume. Gen. 25, 25 O. כַּכְלָן דיסער ed. Sbj. (vgl. auch כַּכַּן u. גְּלִימָא) ein Kleid mit Haaren, Tw. כאדרת (= כדרת); auf ähnliche Weise hat Pesch. ܐܝܟ ܓܠܝܡܐ ܕܣܥܪܐ. — Vgl. Aruch aus Jelamdenu z. St. (fehlt in Tanch.) עשו מלובש ככלא ויעקב מלובש ציצית Esau trägt ein Staatskleid (κυκλάς) und Jakob die Zizith; עשו מלובש כלמוס ויעקב מלובש טלית Esau trägt ein Oberkleid (χλαμύς) und Jacob einen Gebetmantel.

כְּכַר Af. אַכְבֵּיר Spr. 17, 25 Ms., s. כְּבַר.

כִּכְּרָא *m.* (syr. ܟܟܪܐ, hbr. כִּכָּר) Talent, als Gewicht, welches (nach der richtigen Bemerkung von Raschi und Aben Esra zu Exod. 38, 25) drei tausend Sekel betrug. — Exod.

25, 39 O. כִּכְּרָא דִדְהַבָא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. כִּכְּרָא) ein Talent Goldes. — Pl. Exod. 38, 23 fg. O. כִּכְּרִין (ed. Sbj. כִּכְּרִין) 2 Kn. 5, 23.

כְּלָא Af. אַכְלִי 1 schreien. II zurückhalten. III hoffen, s. כְּלִי.

כֹּלָּא, כּוּלָּא *m.* St. c. כָּל u. כּוּל hbr. כֹּל, כּוֹל, syr. ܟܠ, ܟܘܠ das All, die Gesammtheit; gew. im deutschen dafür das Adjectiv alles, alle, jeder, jede, jedes, omnis, omne. Gen. 16, 12 O. הוּא יְהֵא צָרִיךְ לְכֹלָּא er wird Aller bedürfen. V. 13 O. חָזֵי כֹּלָּא Alles sehend, allsehend. Khl. 10, 3 כּוּלָּא אָמְרִין דְשַׁטְיָא הוּא Alle sagen, dass er ein Narr sei. Gen. 1, 21 כָּל עוֹפָא alles Geflügel, eig. die Gesammtheit des Geflügels. Ps. 3, 8 כָּל בַּעֲלֵי דְבָבַי alle meine Feinde. — Mit einer Negation verbunden bedeutet es: nichts, z. B. 2 Sm. 12, 3 וּלְמִסְכֵּינָא לֵית כָּל מִדַּעַם der Arme hatte nichts. Exod. 20, 10 לָא תַעְבֵּיד כָּל עֲבִידָא du sollst keinerlei Arbeit verrichten. — Ganz nach talm. Art ist der St. cnstr. in den spätern Trgg. כּוּלָּא z. B. Khl. 10, 12 כּוּלָּא עָלְמָא die ganze Welt, d. h. Alle. Esth. 6, 1 כּוּלָּא לֵילְיָא die ganze Nacht hindurch. — Mit Suff. כֻּלָּךְ, כֻּלֵּיהּ, כֻּלַּהּ, כֻּלַּנָא, כֻּלְּהוֹן, כֻּלְּכוֹן etc. — überall ohne Dagesch im Lamed, so in Mss. und den besten Agg. (Bxt. כּוּלֵּיהּ, כֻּלָּךְ etc., nach hbr. Form, vgl. auch Dan. 2, 40 כֹּלָּא). 1 Chr. 3, 1 דָנִיאֵל הוּא כִּלְאָב דַּהֲוָה כוּלֵּיהּ כְּאַבָּא דִילֵיהּ Daniel das ist Kilab, denn er war ganz seinem Vater gleich (כָּל אָב). vgl. 2 Sm. 3, 3 u. Kimchi z. St. — nach Tanch. Absch. Toldoth pag. 32a שֶׁהָיָה כָּלוֹ אָב er war ganz der Vater, denn wer ihn gesehen hat, sagte: David ist sein Vater. — Ps. 14, 3 כֻּלְּהוֹן זְדוֹ לַאֲחוֹרָא sie allesammt sind rückwärts gewichen. 59, 6 בְּרַם כּוּלְּהוֹן רַשִׁיעַיָּא לִכְלָא חֲשִׁיבִין בְּרַם כּוּלְּהוֹן צַדִּיקַיָּא יָכוּ' Ms. (Ag. לְכֹלָּא, wozu aber der Nachsatz nicht passt) fürwahr alle Frevler sind dem Nichts gleich, jedoch alle Frommen bleiben für das ewige Leben. Gen. 42, 36 O. עֲלַי הֲוָאָה כֻּלְּהֵין (fem. mir liegen ob sie alle, d. h. sämmtliche Unfälle; das. J. צַעֲרָא דְכוּלְּהוֹן (masc.) die Leiden Aller, d. h. der verlorenen Söhne. Tw. כְּלָה. Num. 23, 13. HL. 4, 7. Gen. 18, 21 J. II כֻּלְּהוֹן עֲבַדוּ גְמִירָא (?) הַיְבִין אִינוּן haben sie es ganz (nach dem Vernommenen) gethan, so verdienen sie Vernichtung. Tw. כָּלָה in doppelter Version für כָּלָה u. כָּלָה — nach Genes. r. כְּלִיָּיה הֵן חַיָּיבִין. — Mit Partikeln verbunden steht unser W. als Adverb. Deut. 34, 6 J. כָּל אֵימַת דִּזְקִיף פְּעוֹר so oft sich der Peor erhob, um an die Sünde des Götzendienstes zu erinnern. Hiob 4, 19 כָּל דְּכֵן רַשִׁיעַיָּא um wie viel mehr (weniger) die Frevler. 9, 14 u. 25, 6 כָּל דְּכֵן בַּר נָשׁ Ms. (Ag. an beiden St. אַף כָּל) um wie viel mehr der Mensch. Deut. 13, 7 J. I dein Bruder, der Sohn deiner Mutter, כָּל דְּכֵן בַּר אֲבוּךְ um wie viel mehr der Sohn deines Vaters. 23, 1. 19 J. — Deut. 34, 10 J. II מְמַלֵּל כָּל קֳבֵל מְמַלֵּל Wort gegen Wort. 32, 49 J. I לָא כָּל הֵיאךְ ed. Wien (ed. pr. crmp. הֵיכַךְ) nicht wie dies, d. h. es hat damit keine Aehnlichkeit. — Stw. wahrsch. כְּלַל.

*B. bathra 72a כָּל שֶׁכֵּן um wie viel mehr. Oefter לָאו כָּל דְּכֵן הוּא wörtl.: Ist es denn nicht „ein wie viel mehr!" d. h. selbst verständlich. Snhdr. 91a.

כַּלְּתָא, כְּלָתָא *f.* (syr. ܟܠܬܐ, hbr. כַּלָּה, von כְּלַל bekränzen, umhüllen, nupta) 1, Braut. Jes. 61, 10. 62, 5 כְּמָא דְחָדֵי חַתְנָא עִם כַּלְּתָא wie sich freut der Bräutigam mit der Braut. Jer. 2, 32 הֲתִנְשֵׁי כַלְּתָא קִישּׁוּטָהּ vergisst etwa die Braut ihres Schmuckes? — 2, Schnur, Schwiegertochter. Micha 7, 6 כַּלְּתָא מְקַלְּיָא בַּחֲמוּתַהּ die Schnur schätzt gering ihre Schwiegermutter. Gen. 11, 31 כַּלְּתֵיהּ seine Schnur. 38, 11. 24 O. כַּלְּתָךְ ed. Sbj. (= J., sp. Agg. כַּלְּתָךְ) deine Schnur. Ruth 4, 15. — Pl. Jer. 7, 34 קָל כַּלָּן die Stimme der Bräute. Deut. 24, 6 J. אָסַר חַתְנִין וְכַלִּין (כַּלָּן s. w.) Bräutigame und Bräute bannen, vgl. אָסַר. 31, 6 J. לְמִבְזְגָא חַתְנִין וְכַלִּין Bräutigame und Bräute ehelich zu verbinden. Ri. 20, 9 כַּלָּן בְּנָן Schwiegertöchter. Hos. 4, 14 כַּלְּתְכוֹן eure Schnüre. Ruth 1, 6 כַּלָּתַהּ ihre Schnüre.

*Kethub. 17a הָכִי מְשׁוֹרְרֵי קַמֵּי כַּלְּתָא so sang man vor der Braut; das. כַּלָּה נָאָה וַחֲסוּדָה schöne und anmuthige Braut. Sota 49a עֲטָרוֹת כַּלּוֹת die Kränze der Bräute. Auch mit masc. Form כַּלֵּי die Bräute jer. Pea cap. 1 Anf. u. oft (demnach dürfte das in den Trgg. zuw. vorkommende כַּלִּין richtig sein). Uebertr. כַּלָּה für Israel, das in Folge des erhaltenen göttlichen Gesetzes allegorisch als die Braut Gottes dargestellt wird, vgl. Pesik. r. cap. 5 pag. 8b בַּיּוֹם שֶׁנִּכְנְסָה הַכַּלָּה לְחוּפָּתָהּ כַּלֹּת מֹשֶׁה כְּלַת כְּתִיב am Tage als die Braut in das Brautgemach ging (d. h. Israel auf den Sinai zum Empfang des Gesetzes), denn es heisst: als Mose vollendete (כַּלּוֹת), nach dem Kethib aber: כְּלַת Braut (mit Bezug auf Num. 7, 1. Auffallender Weise steht nach dem masoret. Texte gerade hier das W. plene כַּלּוֹת). Dav. übertr. bezeichnet Kalla die Zuhörerschaft in der Akademie, welche diesen Namen führte, im Ggs. zu einer andern Akademie, welche Tarbiza hiess (vgl. תַּרְבִּיצָא). — Minach. 82b בְּכַלָּה לָא אִיתְּמַר (l. בְּכַלָּה לָא אִיתְּמַר) in der Kalla ist dieser Einwand nicht erhoben worden. Die Schüler der Kalla (und die ihnen vorgetragenen Lehren) scheinen überhaupt wissenschaftlicher gewesen zu sein als die Besucher der Tarbiza, welche oft, wie aus den Responsen der Gaonim (ed. Berlin Nr. 78 p. 23b) erhellt, selbst der Bibel nicht ganz kundig waren. In der Kalla dürften auch die Geheimlehren (סִתְרֵי תוֹרָה) gepflogen worden sein. Berach. 8b סְבַר לְאַשְׁלוּמִינְהוּ לְפָרְשִׁיָּיתָא דְכַלָּה בְּמַעֲלֵי יוֹמָא דְכִפּוּרֵי Ar. ed. pr. (Ag. לְפָרְשׁ' דְכוּלָּא שַׁתָּא) er beabsichtigte die Bibelabschnitte der Kalla am

Rüsttage des Versöhnungsfestes nachzuholen. Die Kallazeit war näml. vorzüglich in den zwei Monaten Adar und Ellul, die dem Pesach- und dem Neujahrsfeste vorangehen; und in dieser Zeit konnten die vortragenden Lehrer, weil mit den Kallastudien (מסכתא דכלה) beschäftigt, oft nicht dazu kommen, die Wochenabschnitte des Pentateuchs durchzunehmen. Daher wollte R. Bibi diese ausgelassenen Wochenabschnitte nachholen. Berach. 6b אגרא דכלה דוחקא der Lohn des Kallabesuches liegt in dem engen Zusammensitzen. 57a ראש לבני כלה das Oberhaupt der Kallaschüler. Chull. 49a רישי כלי die Vorsteher der Kalla.

פִּלְּתָא, פִּילְתָא *f.* (von פְּלַל) 1, Thronhimmel, *θάλαμος*, der Baldachin im Brautgemach (vgl. syr. ܦܠܬܐ Vorhang, Tuch). Gen. 46, 21 J. als Josef sich von Benjamin trennte, war er achtzehn Jahr alt, והוי לִפִילְּת הלולא und reif zum Hochzeitsbaldachin, mit Bezug auf Tw. חפים. Exod. 2, 1 J. ואותיב בפילתא וגנונא דהלולא er setzte die Jochebed unter den Baldachin und ins Hochzeitsgemach. — 2, Schlafzimmer überh. Hiob 15, 32 ופִלְּתֵיה לא תהי גנונא Ms. (Ag. גננא) sein Schlafgemach wird keine Beschützung sein, Tw. וכפתו, viell. wie וחפתו Hochzeitsbaldachin.

*Nidda 7a מקשקש זגי דפילתא er schüttelte die Klingel des Himmelbettes. Succa 10b הישן בפילה wer im Himmelbette schläft; bes. כילת חתנים der Baldachin der Trauung. Denom. Meg. 27b כי אכליל בריה als er seinen Sohn unter den Baldachin brachte, d. h. ihn verheirathete. B. mez. 10b כללה לבריה dass.

כַּלְבָּא (כְּלַב) כְּלֵב *m.* (hbr. כֶּלֶב, syrisch ܟܠܒܐ) Hund. Ps. 59, 7 היך כַּלְבָּא Ms. (Ag. כַּלְבָּא) wie ein Hund. Spr. 7, 22 והיך כַּלְבָּא לאסורא (Ms. כְּלִיבָא) wie der Hund zur Kette. 26, 11 היך כלבא דהפיך על תיובתיה Ms. (Ag. תיובתיה) wie der Hund, der sich umwendet zu seinem Koth. Exod. 22, 30. — Pl. Jes. 56, 10 כַּלְבִּין חרשין stumme Hunde. V. 11 כַּלְבַּיָּא die Hunde. Esth. 5, 14 אסתגמו פום כלבין (l. אסתתמו) es schlossen sich die Mäuler der Hunde.

*Joma 83a כלב שוטה ein toller Hund. B. Kam. 92b כלבא בכפניה גללי מבלע der Hund in seinem Hunger verschlingt den Auswurf. Fem. כלבתא Hündin R. haschana 4a. M. Kat. 10a; das. denom. מכליבין zackig nähen, näml. wie die zackigen Zähne des Hundes.

כּוּלְבָּא *m.* (syr. ܟܘܠܒܐ) Axt, Hacke, womit man die Wurzel und Gebüsche ausrodet. 1 Sm. 13, 20 לחרפא . . . . . ית כולביה Kimchi (= Pesch., Ag. כְּלוּבְיֵה, Ar. u. Kimchi Var. כולביה) um zu schärfen seine Hacke, Tw. קרדמו. — Pl. emph. כּוּלְבַיָּא das. V. 21. Ri. 9, 48. Ps. 74, 5 למקטע בכולביא abzuhacken Zweige mit den Aexten.

*Genes. r. sect. 38 איתי לי כולב חד והוא הוה יהיב ליה מגריפי Ar. u. Kimchi zu 1 Sm. l. c. (Ag. קולב) bringe mir eine Axt! und man brachte ihm eine Schaufel, näml. in Folge der Sprachenverwirrung.

כְּלִידָא, כְּלִיד *m.* (syr. ܟܠܝܕܐ) 1. Kelch, Becher. 2 Chr. 4, 5 כעובד כליד wie die Arbeit eines Bechers, Tw. כוס. Gen. 44, 2 O. כלידי כלידא דכספא Mss. II u. III u. Agg. (Ms. I überall קְלִידָא) mein Becher, der silberne Becher. V. 12 O. ואשתכח כלידא der Becher fand sich vor. Uebrtr. Ps. 11, 6 כלידהון ihr Kelch, d. h. ihr Loos, Antheil. 16, 5. 23, 5 כלידי רויחא mein Kelch ist geräumig, viel umfassend. — Pl. Jer. 35, 5 כְּלִידִין מלן חמרא Kelche voll Weines. — 2, Blumenkelch. Exod. 25, 33 fg. O. u. J. תלתא כְּלִידִין מצויירין (Ms. I קְלִידִין) drei gemalte Kelche. 37, 17. 19, 20; vgl. אוגבין.

כְּלוֹ od. **כִּילוֹ** *f.* (gr. *χολή* u. *χόλος*) Grimm, Zorn, eig. Galle. Deut. 29, 27 J. ברוגז ובכלו mit Zorn und Grimm, Tw. ובחמה. Ps. 59, 14 שיצי יתהון בכלו edd. Ven. (Ms. בכילו, Bxt. בכלו) vertilge sie im Grimm; unser W. hat mit כְּלִי, hbr. כָּלָה wie Bxt. meint, nichts gemein.

כְּלִיתָא, כוּלְתָא *f.* dass. Zorn, Grimm. Gen. 27, 44 J. II כליתיה דאחוך der Grimm deines Bruders. Deut. 29, 22 J. ברוגזיה ובכליתיה in seinem Zorne und in seinem Grimme.

כְּלָא I כְּלִי (verwandt mit hbr. קָרָא, arab. قال, wovon hbr. קול rufen, כ u. ק, ל u. ר verw.).

Af. אַכְלִי 1, schreien, lärmen. Ps. 22, 14 wie ein Löwe תביר וַאֲכְלִי Ms. (Ag. אַכְלִי ותביר) zerschmettert er und lärmt, Tw. ושאג. 29, 3 אכלי בתקוף יקריה in der Macht seiner Herrlichkeit lärmt er. 74, 4 אַכְלוּ מעיקך Ms. (Ag. אַכְלִין) es lärmten deine Bedränger. Hos. 11, 10 מימריה כאריא דמַכְלֵי ארי הוא יַכְלִי er, näml. Gott (eig. sein Wort) ist wie ein Löwe, welcher lärmt, denn er lärmt. Joel 5, 8 (4, 16) יי' מציון יכלי Gott lärmt von Zion her. Jer. 25, 30 אַכְלָאָה יַכְלִי דויתון er lärmt, dass die Plünderer über seine Wohnung herbei kommen sollen. 2, 12. — 2, donnern (eig. Gott lärmt). Ps. 18, 14 ואכלי מן שמיא יי' es donnert Gott vom Himmel, eig. er lärmt od. er lässt donnern. 2 Sm. 22, 14. Hiob 40, 9 (4) יבקל דכוותיה תַכְלִי kannst du etwa mit Lärmen ihm gleich donnern? 37, 4 קל מַכְלֵי בתרוהי hinter ihm lärmt der Donner. V. 5. — Uebertr. von leblosen Wesen. Ps. 96, 11 יכלי ימא es tost das Meer. 98, 7. — 3, laut rufen, zurufen, herbei rufen. Jer. 1, 15 הא אנא מכלי ich rufe herbei. Micha 6, 9 die Stimme der Propheten על קרתא מַכְלָן sie rufen (od. verkünden) über die Stadt. Jes. 22, 12. 5, 26 ויכלי ליה er wird ihn her-

beirufen, Tw. קְרִיב. Zeph. 2, 15 wer an der zerstörten Stadt vorüber gehen wird, יִכְלֵי יְנִיד יְדֵיהּ wird ausrufen (Klagen, Beileid) und mit seiner Hand schütteln. 1 Kn. 9, 8. — Deriv. אַכְלָיָתָא, אַכְלָאָה s. d.

*B. bathra 5 a לאו לאכלויי בעיא muss man sie denn nicht anschreien? Das. brauchst du nicht Jemand, מה דמכלי לה der sie anschreit? vgl. jedoch כְּלָא II g. E.

כְּלֵי II כְּלָא *fut.* יִכְלֵי (syr. ܟܠܐ, hbr. כָּלָא u. כָּלָה) zurückhalten, entziehen, hemmen. 1 Sm. 6, 10 ihre Jungen כלו בביתא hielten sie im Hause zurück. Hiob 29, 9 רברבניא כלו מליא Ms. (Ag. בטנו מיליא) die Fürsten hielten ihre Worte zurück. Ps. 21, 3 לא כְּלֵיתָא du hieltest nicht zurück, versagtest nicht. Spr. 30, 7 לא תִכְלֵי מִנִּי versage mir nicht. Jes. 33, 15 יָכְלֵי עֵינוֹהִי wer seine Augen abhält, auf Böses zu schauen. Part. pass. Jer. 32, 2 הוה כְּלֵי er war eingesperrt im Gefängnisse. Ps. 88, 9 כְּלוּא (nach hbr. Form) eingesperrt.

Ithpe. zurückgehalten, gehemmt werden. Gen. 8, 2 O. אִתְכְּלֵי מִטְרָא der Regen wurde zurückgehalten. Num. 17, 13. 15 O. מותנא אתכלי (J. אִתְכְּלִיאַת) die Pest wurde gehemmt. Ps. 106, 30. 1 Kn. 8, 35. Hiob 24, 19 אִתְכְּלִיאוּ מנהון מימי מטרא Ms. (Ag. אתמנעו) es wurden ihnen die Regenwässer entzogen; auch reflex. Spr. 3, 27 לא תתכלי למעבד טבתא halte dich nicht zurück, Gutes zu thun.

Af. אַכְלֵי verursachen, dass Jem. etwas unterlässt. 2 Chr. 7, 13 אכלי מטרא מלאחתא שמיא ich werde den Himmel zurückhalten, dass er keinen Regen fallen lasse.

*Schabb. 57 b כליא דבדא Ar. (Var. כלילא דבדא) der am Kopfputze des Weibes herabhangende Schleier (Bänder), welcher die Fliegen vom Gesichte abhielt (nach Raschi eine Art Netz, das die fliegenden Haare zus. hielt); vgl. כַּלְבָּא. 90 a כליא עורב (Middoth 4, 6 כלה עורב) ein Staketenzaun, eine Art Gitter mit Staketen versehen, das eine Elle im Geviert hatte, am Tempel angebracht war und die Raben abhielt hat, sich darauf niederzulassen. Kiddusch. 81 b כליתו מכולה דברא Ar. (Ag. כלתינהו) er hielt sie ab vom ganzen Felde. B. bathra 5 a דאכלינהו מכולה Ar. (Ag. דאכלינהו בעיא) ich halte sie ab (nach Raschi von כְּלָא I).

כְּלֵי III כְּלָא hoffen, vertrauen. Ps. 31, 7 על יי כְּלֵיתִי (Ms. סברית) auf Gott vertraue ich. 26, 1 כליתי בדחלתך verdoppelt, edd. Ven. (Ms. hat letzt. W. nicht). 32, 10 דכלי ביי (Ms. דסביר) der auf Gott hofft. 31, 25 דְּכָלְיָן Levita u. Bxt.; s. כְּלִי. 62, 11 לא תכלון באנוסא (Ms. תסברון s. כְּלָא) vertraut nicht auf Geraubtes. 91, 2 אֶכְלֵי (Ms. אסבר) ich vertraue. — Gew. steht für unser W.: סְבַר s. d.

כְּלִיוּתָא *f.* Hoffnung, Vertrauen. Ps. 119, 116 beschäme mich nicht מן כְּלִיוּתִי Ms. (Ag. כלי) in meiner Hoffnung.

כּוּלְיָא I od. כּוֹלְיָא *f.* Hode. Lev. 21, 20 J. II חסיר כוליא es fehlt ihm eine Hode, Tw. מְרוֹחַ אָשֶׁךְ — nach Bechor. 7, 6 אין לו אלא ביצה אחת. Das. 22, 23 J. I יתיר כוליא או חסיר כוליא er hat eine Hode zuviel oder eine zu wenig, Tw. שָׂרוּעַ וְקָלוּט; s. flg. Artikel.

כּוּלְיָא II *f.* (syr. ܟܘܠܝܬܐ) nur Pl. (hbr. כְּלָיוֹת) Nieren. Lev. 3, 4. 10 תרתין כּוּלְיָין die beiden Nieren; das. על כּוּלְיָתָא auf den Nieren Ms. I. ed. Sbj. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Lssb. כּוּלְיָן, כּוּלְיָתָא). Jer. 11, 20 כּוּלְיָן ולב קדמוהי גליין vor ihm liegen offen Nieren und Herz. Deut. 32, 14 J. I הֵיךְ כּוּלְיָן דְּתוֹרֵי עיבורי חיטיהון ihre Weizenkörner sind (so gross) wie Ochsennieren — nach Kethub. 111 b כליות של שור גדול עתידה חטה שתהא כב׳. — Jes. 34, 6 כֻּלְיַת רברבין die Nieren der Fürsten. Ps. 16, 6 רדאן לי כּוּלְיָתָא Ms. (Ag. רדאן לי כוליתי), es züchtigen mich die Nieren. Hiob 38, 36 מן שוי בכולין חכמתא (Ms. Var. בכוּלְיָתָא) wer legte in die Nieren Weisheit? Klgl. 3, 13. — Die Grndbdt. ist: etwas Rundes (syn. mit flg. כָּלַל), dah. sow. Hode als Nieren und im Hbr. כליות חטה Weizenkörner.

*Berach. 61 a ב׳ כליות א׳ יועצתו לטובה וא׳ לרעה von den beiden Nieren räth die eine zum Guten und die andere zum Bösen.

כְּלַל eig. umgeben od. rund sein, dav. gew.

כַּלִּיל Pa. (syr. ܟܠܠ) umkränzen, eine Krone aufsetzen. HL. 3, 11 mit einer Krone, דכלילו עמא . . . ית מלכא Pe.? wahrsch. zu lesen דכלילו) womit das Volk den König gekrönt hat; übertr. Ps. 5, 13 רעוא תכלליניה mit Wohlwollen krönst du ihn. 8, 6.

Af. אַכְלִיל 1, dass. Ps. 65, 12 אכלילתא שנת טובך בברכתך du hast das Jahr gekrönt mit deinem guten Segen. 103, 4 דאכליל יתיך חסדא ורחמין der dich mit Huld und Liebe gekrönt hat. Deriv. כְּלִילָא u. כְּלִילָתָא s. כל Anf. u. תַּכְלִילָא. — 2, כְּלַל ganz sein, s. כְּלָא u. כְּלִילָא. Schaf. שַׁכְלֵל s. d.

כְּלִיל, כְּלִילָא *m.* (syr. ܟܠܝܠܐ) Kranz, Krone, Diadem. Sach. 6, 11 כליל רב eine grosse Krone, Tw. עֲטָרוֹת. Exod. 29, 6 כלילא דקודשא die heilige Krone. Num. 6, 7 כלילא דאלהיה die Krone seines Gottes ist auf seinem Haupte, näml. des Nasiräers (wahrsch. wurde dem Nasiräer das Haar von der Kopfspitze abgeschoren (Tonsur), so dass das übrige Haar sich kranzartig ausnahm; dav. auch das Verb. im Hbr. נָזַר, vgl. נֵזֶר). Deut. 14, 1 J. I ולא תשוון כליל דסער על בית אפיכון ihr sollt nicht ausraufen den Haarkranz an eurer Stirn wegen eines Verstorbenen (wahrsch. eine heidnische Sitte, sich das den unteren Kopf umgebende Haar

auszuraufen. — Lev. 21, 12 O. כליל משח רבותא דאלהיה עלוהי die Krone des Salbungsöls seines Gottes ist auf ihm, Tw. נזר. (Wahrsch. wurde der Hohepriester so gesalbt, dass das Salböl rings um den Kopf herum kranzartig gegossen wurde. — Nach Kerith. 5b heisst es zwar: מושחין את המלכים כמין נזר ואת הכהנים כמין כי יוני die Könige salbte man nach Art eines Kranzes, die Priester hingegen nach der Form des griechischen Buchstaben *X*; das W. נזר jedoch spricht dagegen. Ebenso hat Pesch. ܟܠܝܠܐ; am allerwenigsten ist das נזר mit „Weihe" zu übers. wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint). Uebrtr. Jes. 28, 5 כלילא דחדוא eine Krone der Freude. Deut. 34, 5 J. I Mose wurde verherrlicht mit vier schönen Kronen כלילא דאוריתא mit der Krone der Lehre; כלילא דכהונתא mit der Krone des Priesterthumes; כלילא דמלכותא mit der Krone des Königthums und כלילא דשמא טבא mit der Krone des guten Rufes (vgl. Aboth 4, 17 'ג' כתרים הן וכו und damit Joma 72b 'ג' זירין וכתר שם טוב הן). — Pl. כְּלִילִין Kronen Hiob 31, 36, Tw. עטרות. Deut. 34, 6 J. I כלילן מבן herrliche Kronen. Ri. 8, 26 ענקיא וכליליא Raschi u. Kimchi (Ag. סהרניא וכלילא) Halsketten und Diademe.

*B. bathra 8a דמי כלילא das Krongeld, eine zu entrichtende Steuer. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. כליל דזית ein Kranz von Olivenzweigen. Schabb. 152a כלילא דורדא eine Rosenkrone; vgl. נקותא. 109b חמשה כלילי fünf Kränze. Meg. taan. cap. 2 אתנטילו כליליא die Kronen sind weggenommen worden. Kethub. 77b כליל מלכא nach Raschi: Lilie, wörtl. Königskrone. jer. Jebam. cap. 1 g. E. u. Genes. r. sect. 37 תכליתא דבבל die Krone, d. h. der Stolz Babels. Tanch. pag. 2a Anf. אמרי אינשי כליל בתי das Sprichwort lautet (von neugebauten Häusern) die Bekränzung der Häuser (mit Bezug auf ויכל Gen. 2, 2).

כְּלָלָא *m.* Ganzheit, Gesammtheit; mit vorgesetzt. ב als Adv. im Ganzen, totaliter. Deut. 27, 26 J. Jeder der zwölf Stämme sagte: ברכתא בכללא ולווטיא בכללא die Segnungen im Ganzen und die Flüche im Ganzen — nach jer. Sota zu 7, 4 אלו ואלו היו אומרים ברכות וקללות; und zwar auf flg. Weise: sie wandten sich dem Berge Garizim zu und sagten: gesegnet sei der Mann, der die Worte dieser Lehre erfüllen wird! sodann wandten sie sich dem Berge Ebal zu und sagten: verflucht sei der Mann, der die Worte dieser Lehre nicht erfüllen wird! Vgl. auch bab. Sota 37b ברוך בכלל ברוך בפרט sie sprachen den Segen aus über das Allgemeine, d. h. den angeführten Vers (Deut. 27, 26), dann sagten sie die Verse, die Einzelnes enthalten (das. V. 15—25).

*B. mez. 101a dies ist nicht ausdrücklich (בפירוש) gesagt worden, אלא מכללא אתמר sondern blos aus dem Allgemeinen entnommen worden. Chull. 3, 1 זה הכלל כל שאין כמוה חיה טרפה dies ist die Norm: jede körperliche Verletzung, wobei das Thier nicht leben könnte, ist trefa (vergl. טְרֵפָא). Schebiith 7, 1 כלל גדול אמרו בשביעית eine Hauptnorm hat man beim Brachjahr festgesetzt. Schabb. 7, 1. 3 כלל גדול אמרו בשבת eine Hauptnorm hat man beim Sabbat, d. h. betreffs der an ihm verbotenen Arbeiten festgesetzt. jer. Terum. zu 1, 1 לית כללין דרבי כללין die Normen, die Rabbi (d. h. Jehuda hanasi in der Mischna) festgestellt, sind nicht immer als feste Normen anzusehen; es giebt näml. auch Ausnahmen davon. Kethub. 60b לא תצית להו כללי דכייל יהודה אחי höret nicht auf die Normen, welche mein Bruder Juda festgesetzt hat. Zu den dreizehn logischen Normen (מדות) des R. Ismael (vgl. Sifra Anf. und im Tlm. a. m. St.) gehört כלל ופרט das Allgemeine und das Specifizirte, Generelles und Specielles (vgl. B. Kam. 84b), z. B. Exod. 21, 25 heisst es: כויה wer ein Brandmal dem Nächsten macht, ist straffällig; bald darauf aber heisst es: חבורה Wunde, also ist für Brandmal nur dann eine Strafe, wenn eine Wunde dadurch entstanden. — Sifra das. (vgl. B. Kam. 62b) כלל ופרט וכלל Generelles, Specielles und Generelles z. B. Exod. 22, 8 wenn Jemand einen Gegenstand zum Aufbewahren erhalten hat und dieser ihm abhanden gekommen ist, so muss er einen Eid leisten, על כל דבר פשע über alles, was nur durch sein Verschulden verloren gegangen; bald darauf aber heisst es specifizirt: שור חמור שה שלמה Ochs, Esel, Lamm, Gewand; dann wiederum generell: כל אבדה was nur irgend abhanden gekommen. Daraus ist nun zu schliessen: Schadenersatz erfolgt nur dann, wenn das Abhandengekommene dem Speciellen ähnl. ist, also blos bei Mobilien (mit Ausschluss von Grundstücken u. dgl.), es muss ferner reellen Werth haben (mit Ausschluss von Wechseln) u. dgl. m.

כְּלוּם Pron. (entr. aus כל מאום, מ elid.) irgend etwas: immer bei einer Negation gebraucht oder bei einer Frage, wo die Verneinung vorausgesetzt wird, ungef. das lat. quidquam. Khl. 1, 9 ולית כלום פתגם חדת בעלמא es giebt nichts Neues in der Welt.

*Nedar. 8, 7 כלום אמרת אלא וכ' du hast es doch blos meiner Ehre halber gesagt; wörtl.: hast du es etwa anders gesagt? Snhdr. 105a כלום יש לזה על זה כלום hat etwa Einer mit dem Andern was zu theilen. Joma 11b ולאו כלום היא es ist nichts. Chull. 45b לא ידע בטריפות ולא כלום er versteht von Trefoth nichts. Oft לפוטרו בלא כלום ihn ohne irgend etwas zu entlassen ist nicht möglich. Arach. 15a.

כְּלַם I Pe. ungbr.

Af. אַכְלֵים (hbr. הִכְלִים) beschämen. 1 Sm. 1, 16 לא תכלים ית אמתך קדם בת רשיעא beschäme nicht deine Magd vor der Frevlerin, näml. der Penina, vgl. Kimchi. 20, 34 אכלימיה אבוהי sein Vater beschämte ihn. 1 Kn. 1, 6.

Ithpe. אִתְכְּלִים beschämt werden, sich schämen. Num. 12, 14 O. הֲלָא תִתְכְּלִים sie würde ja beschämt werden. Jer. 17, 18. Jes. 54, 4. Ps. 35, 4 יִתְכַּלְמוּן Ms. (Ag. יִתְכַּנְעוּן) sie mögen beschämt werden. V. 26 יִתְכַּלְמוּן Ms. (Ag. יִתְכַּנְעוּן). 2 Sm. 10, 5 הֲווֹ גּוּבְרַיָּא מִתְכַּלְמִין die Männer schämten sich. 1 Chr. 19, 5. Gen. 2, 25 O.

כְּלַם II denom. (v. כַּלְמְתָא) schäbig werden, vom Ungeziefer beschädigt werden. Deut. 29, 4 J. לָא כַּלְמוּ כְסוּתֵיכוֹן ed. pr. u. a. Agg. (ed. Wien. crmp. כַּלִיוּ) eure Kleider wurden nicht schabig, Tw. בָּלוּ — nach Deut. r. z. St. כְּסוּתְכוֹן לָא נְגַעַת בְּהוֹן רִמָּה בְּחַיֵּיהוֹן עַל אַחַת כַּמָּה וְכַמָּה.

כַּלְמְתָא *f. N. coll.* (syr. ܩܠܡܬܐ, hbr. כִּנָּם u. כִּנִּים, נ u. ל verwandelt) die Mücken, Ungeziefer. Exod. 8, 12. 13. 14 O. כַּלְמְתָא Ms. II an allen diesen Stellen (Ms. I V. 12 u. 13 קַלְמְתָא, V. 14 כַּלְמִיתָא, Agg. קַלְמְתָא).

*Berach. 51 b מִמְּהַלְּכֵי דְרָכִים מִילֵּי וּמִסְּמַרְטוּטִין כַּלְמֵי von den Herumreisenden profitirt man Redensarten und von Lumpen kommen Schaben. Raschi z. St. citirt auch כַּלְמְתָא als Trg. für כִּנִּים.

כְּלָן *m.* (gr. χλαῖνα) mantelähnliches Oberkleid mit rauher Oberfläche und von krauser Wolle. Gen. 25, 25 O. כִּכְלָן דְּשַׂעַר Ms. II. edd. Lssb. Ven. I. Levita u. A. (— J. II, ed. Bon. כְּכַלָּן viell. zu lesen כִּכְלָן s. d. u. גְּלִימָא) wie ein haariges Oberkleid, Tw. כְּאַדֶּרֶת.

כְּלוֹנְסָא *m.* griech. κᾶλον, Adj. καλινός) Holzstamm, dicke Stange. 1 Kn. 6, 4. 7, 4. 5 כְּלוֹנְסִין Ar., Raschi u. Kimchi (Ag. כַּלְנְסָא. Levita Var. קַלְקְסָא, Tw. שְׁקֻפִים. — Pl. Num. 35, 20 J. טְלַק עֲלוֹי כְּלוֹנְסִין וְשׁוֹרִיתָא er warf auf ihn Holzstämme und Balken — nach Sifri בִּקְרָנִיּוֹת וּבִכְלוֹנְסוֹת.

*Kelim 20, 3 קְבָעוֹ בִּכְלוֹנְסוֹת er hat ihn (den Stock) an einen Holzstamm befestigt. Sabim 3, 3 הַכְּלוֹנְסוֹת Ar. (Ag. הָאַכְלוֹנְסוֹת). B. bathra 67 b כְּלוֹנְסוֹת שֶׁל אֶרֶז שֶׁמְּסַמְּרִין בָּהֶן הַקּוֹרָה die Cederstämme, durch welche man den Balken befestigt.

כְּלַפֵּי Prtkl. gegen, gegenüber, adversus. Hiob 24, 15 וּמְסַדֵּר אַפַּיָּא יְשַׁוִּי כְּלַפֵּי לְעֵיל eine Verhüllung des Gesichtes nimmt er für oben (Gott) an, d. h. er denkt, Gott habe das Gesicht verhüllt und sehe nicht, Tw. יָשִׂים ellipt. genommen. Esth. II 4, 16 כְּדֵין אָמְרִין כְּלַפֵּי עִלָּאָה so sprachen sie gegen den Höchsten. Khl. 7, 9 לְמִימַר מִלִּין סָרְבָנִיתָא כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא Ungehorsames gegen den Himmel (Gott) auszusprechen. Esth. 5, 2 מִסְתַּכְּלָא כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא sie schaute gegen den Himmel, d. h. zu Gott hinauf. 1 Chr. 26, 18 כְּלַפֵּי בָרָא לְמַעַרְבָא nach Aussen zu, gegen Westen, Tw. לַפַּרְבָּר — nach Tamid cap. 1 fol. 27 a כְּלַפֵּי בַר. — Nach dieser talm. Etymologie wäre לַפַּרְבָּר als Compos. anzusehen aus לְאַפֵּי בַר (ר eingeschalt. und א elidirt); demnach wäre כְּלַפֵּי entr. aus כְּלַאַפֵּי eig. als wenn gegen etwas od. aus כְּאַפֵּי.

*Snhdr. 45 b כְּלַפֵּי הָעָם dem Volke zugewendet. 105 a חוּצְפָּא אֲפִילּוּ כְּלַפֵּי שְׁמַיָּא מַהְנֵי Unverschämtheit siegt selbst gegen Gott. Pes. 8 b כְּלַפֵּי שֶׁאָמְרָה תוֹרָה gegen das, was die Schrift sagt. — כְּלַפֵּי אֵלָיו Ar. (Ag. לְאַיָּא) eig. gegen den Schweif, während doch die Richtung nach dem Kopf, nach der Vorderseite sein sollte, d. h. umgekehrt müsste es doch sein! Ab. sara 75 a. Pesach. 5 b. Schabb. 93 b. 94 b u. sonst oft.

כִּילְתָא, כִּלְתָא s. כִּלָּה Anf.

כּוּלְתָא s. nach כִּלָּה.

כְּמָא Vergleichungsprtkl. (syr. ܐܝܟܡܐ, hebr. כְּמוֹ u. כַּמֶּה zus. gesetzt aus כ u. מָא) eigentl. wie das; mit flg. דְּ wie das, dass u. s. w., dah. 1, wie, sowie. Jes. 41, 25 כְּמָא דְדָיְשִׁין יַת עַפְרָא so wie man auf Staub tritt. Jon. 1, 14 כְּמָא דְרַעֲוָא קֳדָמָךְ so wie es dein Wille ist. Ri. 11, 39 כְּמָא דַעֲבַד יִפְתָּח so wie es Jiphtach gethan. — 2, wie, mit flg. Sbst. Ps. 78, 68 כְּמַת קַרְנָא דְרֵימָנָא Ms. (Ag. הֵיךְ, die Form כְּמַת ist viell. entr. aus כְּמָא u. הִיא) wie das Horn des Waldesels. — Mit Suff. erhält unser W. immer das Präfix ד. Hiob 1, 8 לֵית דִּכְוָתֵיהּ בְּכָל אַרְעָא דְעַמְמַיָּא Ms. (Ag. דְּאַרְ׳) es giebt nicht seinesgleichen (wie er) im ganzen Lande der Heiden. 2, 3 לֵית דִּכְוָתֵיהּ Ms. (Ag. דִּכְוָתֵיהּ). 9, 32 בַּר נַשׁ דִּכְוָתִי ein Mensch meinesgleichen. 1 Chr. 11, 22 לָא הֲוָה דִּכְוָתֵיהּ es gab nicht seinesgleichen. 29, 25 (דִּכְוָתִי, דִּכְוָתֵיהּ heisst eig. welcher wie ich, welcher wie er u. s. w.).

*Eduj. 5, 6 man bezeugte, dass Schemaja und Abtaljon einer freigelassenen Sklavin, die des Ehebruchs verdächtig war (Sota) das Prüfungswasser (vgl. Num. 5, 24 fg.) zu trinken gegeben, worauf Akabja entgegnete: דִּכְמָתָהּ הִשְׁקוּהָ Ar. s. v. דכמתה (mit richtiger Hinweisung auf Hiob 1, 8, vgl. auch Ar. s. v. דגם; Ag. דּוּגְמָא) Männer wie sie haben es ihr zu trinken gegeben; d. h. Schem. u. Abt., die ebenfalls heidnischer Abstammung gewesen sein sollen. Nach Hai Gaon bedeutet דִּכְמָתָהּ וכו׳: man gab ihr zu trinken gefärbtes Wasser, das dem Prüfungswasser an Farbe ähnlich (gleich) war, damit sie glaube, sie trinke wirkliches Prüfungswasser, um sie dadurch zu einem Geständniss zu veranlassen. Nach dieser Erklärung jedoch ist eine Missachtung jener Gelehrten weniger ersichtlich. (Musafjas Etymologie: דִּכְמָתָהּ sei das gr. δοκιμή angestellte Prüfung, ist unbegründet).

כְּמַת Vergl. — Prkl. (syr. ܐܝܟ ܡܐ, entr. aus כְּמָא u. יַת, vgl. auch כְּיַת) wie das, wie — nur in jer. Trgg. u. mit Präfix ד. 2 Chr. 18, 3 אֲנָא דִּכְוָתָךְ וְדִכְוָתֵיהּ עַמָּךְ עַמִּי ed. Beck (ed. Wilna דִּכְוָתָךְ וְדִכְוָתֵיהּ) ich bin wie du, und wie dein Volk ist mein Volk. Hiob 12, 3 דִּכְמַת אִלֵּין wie diese. 28, 5 דִּכְמַת אֶשָּׁתָא wie das

Feuer. 1 Chr. 4, 10 ותעביד לי חבריא דִכְוָתִי wenn du mir verschaffen wirst Genossen wie ich bin. Hiob 16, 4 לחוד אנא דִכְוָתְכוֹן אמליל Ms. (Ag. 'כותב) möchte ich wohl wie ihr (euch gleich) sprechen? Ps. 73, 15 אשתעי דִכְוָתְהוֹן Ms. (Ag. אשתעית דמכמתהון) ich möchte wie sie sprechen. Das. 115, 8 דכמתהון. 141, 7 דִכְוָת גבר Ms. (Ag. דר כמת) wie ein Mann (Bxts. LA. כְּוָת im St. c. ist falsch).

*Berach. 37a fg. נאכל כמות שהוא es wird gegessen so wie es ist; das. הלכה כמותו die Halacha ist wie er, d. h. nach seiner Lehre. Minach. 53b. u. 54a כמות שהן wie sie sind. Kiddusch. 41b שלוחו של אדם כמותו ein von Jemandem beauftragter Bote ist wie er selbst.

כְּמָה Prtkl. (syr. ܟܡܳܐ, vgl. auch Dan. 3, 33) 1, o wie! wie sehr! Ps. 139, 17 ולי כמה יקירין רחימיך (Ms. מה) wie würdig sind mir deine Freunde! das. וכמה אתחילו רבניהון Ms. (in Ag. fehlt unser W.) und o wie mächtig sind ihre Lehrer! — 2, (= כַּמָּה) wie lange! Ps. 35, 17 כְּמָה את חמי Ms. (Ag. במה) wie lange siehest du zu! Hiob 7, 19 כְּמָה Ms. (Ag. כַּמָּה).

כַּמָּה Prtkl. (hebr. כַּמָּה) wie viel! wie viel Mal! — wie es scheint nur in J. II u. zw. blos in der (ganz talm.) Phrase על חד כמה וכמה wörtl.: über eines wie viel und wie viel Mal! d. h. um wie viel mehr Gen. 44, 18. Num. 22, 30. — Deut. 31, 27 ihr seid jetzt schon widerspenstig, על אחת כמה וכמה בתר דאימות um wieviel mehr, wenn ich gestorben sein werde.

כְּמַן *fut.* יִכְמוֹן u. יִכְמַן (syr. ܟܡܰܢ) nachstellen, sich in den Hinterhalt legen, auflauern; zumeist mit flg. ל, seltner mit עַל. Exod. 21, 13 O. ודלא כמן ליה wenn er ihm nicht nachgestellt hat, Tw. צדה. Hiob 31, 9 ועל תרע חברי כְמָנִית wenn ich an der Thüre meines Nächsten aufgelauert habe. Klgl. 3, 52 כמנא כמנו לי sie stellten sich mir im Hinterhalte auf. Deut. 22, 26 J. היכמא דיכמון גבר על חבריה so wie Jem. auf seinen Nächsten lauert, ihm nachstellt. Ri. 9, 32. 2 Sm. 15, 13. Ps. 10, 9 יכמון בטומריא Ms. (Ag. בטומריא) er lauert im Geheimen auf. Spr. 1, 11 ניכמון לדמא wir wollen auf Blut lauern. 24, 15 לא תיכמון לדירא וכו' stelle nicht nach, o Böser, der Wohnung des Frommen! Num. 21, 15 J. II לְמִכְמַן ולשיצאה dem Volk nachzustellen und es zu vernichten. Ps. 64, 6 למכמן תקלין im Hinterhalte Schlingen zu legen. Jer. 9, 3 כל אח מִכְמַן כָמִין jeder Bruder stellt nach, Tw. יעקב. Ri. 9, 25. Jos. 8, 4. Jer. 5, 6 כָּמְנִין על קירויהון sie stellten ihren Städten nach. Spr. 7, 12 ולקבל כל פינתא דויא כָּמְנָא Ms. (Ag. כָּמִינָא) gegenüber jeder schönen Ecke lauert sie. 23, 28 כמנא Ms. (Ag. crmp. בכמנא.)

Ithpe. sich im Hinterhalte aufstellen. Hos. 7, 6 ihr Herz brennt, באִתְכַּמּוֹנֵיהוֹן während ihres Auflauerns.

Af. אַכְמֵין = Pe. Spr. 10, 18 מַכְמִין בעיל דבבא שפוותא דשקרא Ag. (= Pesch., Ms. מְכַמֵּין Pa.) der Feind hält die falschen Lippen hinterlistig zurück, Tw. איש = מכסה שנאה. מְכַמֵּין שנ׳. Klgl. 3, 10 דובא מְכָמֵן (ed. Wien מְכַמֵּן Pa.) ein auflauernder Bär.

*Snhdr. 67a מכמינין לו עדים אחורי הגדר demjenigen, der zum Götzendienste verleiten will, stellt man Zeugen heimlich hinter der Wand auf, damit sie die Verleitung, welche man ihm herauszulocken sucht, mit anhören und bezeugen können. Sbst. das. הכמנה ein solches Aufstellen der Zeugen. — Maasr. 4, 1 המכמין באדמה er hält Früchte in der Erde verborgen (richtiger scheint die LA. Aruchs המכמר, vgl. כָּמַר).

כְּמָנָא *St. c.* כְּמָנַת *f.* (syr. ܟܡܳܢܳܐ) 1, Hinterhalt, Versteck, Ort, wo man auf der Lauer liegt, insidiae. Ri. 9, 35 וקם... מן כמנא er erhob sich vom Hinterhalte. Hos. 10, 14 בכמנא ביומא דקרבא im Hinterhalt, am Tage des Krieges, Tw. בית ארבאל. Hiob 37, 8 ותיתי חיותא בכמנא es geht das Wild in den Versteck. — 2, Hinterhalt = Hinterlist. 2 Sam. 13, 32 im Herzen Absaloms הות כמנא war die Hinterlist. Ps. 56, 7 sie versammeln sich ויטשון כמנא und halten Hinterlist verborgen. Jer. 9, 7 ובמעיהי משוי כמנתיה in sein Inneres legt er die Hinterlist. 1 Kn. 2, 5 בכמנת שלמא im Hinterhalt des Friedens, d. h. indem er friedliche Gesinnung zum Scheine vorgab. — 3, (*masc.*, syr. ܟܡܳܢܳܐ) der Auflaurer, insidiator, der im Hinterhalte liegt. Jos. 8, 2 אתקין לך כמנא stelle dir den Laurer auf! Ri. 16, 9 וכמנא יתיב der Auflaurer lag. 2 Chr. 13, 13 אסחר ית כמנא er führte den Auflaurer-Trupp ringsherum. — Pl. 1 Chr. 1, 20 אתר כְּמָנַיָּא der Ort der Auflaurer. Ps. 10, 8 יתיב בִכְמָנֵי דורתאייא Ms. (Ag. דדרתיא) er sitzt im Hinterhalt der Gehöfte. V. 10 בתקיף כמנוי Ms (Ag. crmp. כמנון) durch die Macht seiner Ränke.

*Genes. r. sect. 33 עקמין וכמנין krumme Wege (Irrwege) und Verstecke; ebenso Kohl. r. zu 9, 14. 15.

כְּמוֹנָא *m.* Hinterlist. Exod. 21, 14 J. II למקטליה יתיה בכמונא um ihn durch List (viell. im Hinterhalte) zu tödten, Tw. בערמה.

כְּמַס (auch wo das Subj. im masc. steht) im Stande sein, vermögen, posse. Lev. 23, 29 J. II נפש דכמסת למיצום ולא צייָמא eine Person, die zu fasten vermag (d. h. die nicht durch Krankheit verhindert ist), und nicht fastet. Part. Gen. 20, 16 J. I hätte ich auch hingegeben Alles, was ich habe, לא הוינא כְמִיסַת (J. II כְּמִיסַת) so wäre ich doch nicht im Stande, näml. dich zu entschädigen. Uebrtr. 2 Sm. 7, 17

(כְּמִיסְתַּבְרָא) לֵית אֲנָא כִּמְסַת ed. Ven. I = 1 Chr 17, 16 sp. Agg. לֵית) ich bin nichts werth, bin werthlos, Tw. מִי אָנֹכִי. — Wie ich glaube ist unser W. entstanden aus מִסַּת (s. d.) und dem vorgesetzt. כְּ als Vergleichungspartikel, also eig. nach Werth, woraus man später ein Verb. כְּמִיסַת bildete; oder sollte viell. כְּמַס als Wurzel von מְסַת angesehen werden, wovon מ abgeworfen wurde? vgl. hbr. מִכְסָה.

בּוּמְבָּא *m.* (= קוּמְבָּא) Graben, Grube. Jes. 24, 17. 18 יִפֵּל לְגוֹ בּוּמְבָּא er fällt in den Graben. Jer. 48, 43. 44, Tw. פַּחַת.

כְּמַר *fut.* יִכְמַר (hbr. נִכְמַר Nif., syn. mit חֲמַר) erglühen, brennen; nur trop. mit רַחֲמִין verbunden. Deut. 13, 18 J. וְיִכְמוֹר עֲלֵיכוֹן רַחֲמִין er wird über euch in Liebe erglühen. Ps. 77, 10 אִין סְלֵיק בְּרוּגְזֵיהּ מִן לְמִכְמַר רַחֲמוֹי ist er denn emporgestiegen in seinem Zorne, dass seine Liebe nicht erglühe? Tw. אִם קָפַץ בְּאַף רַחֲמָיו; קָפַץ wird näml. in d. Bedeut. des Pi. genommen: springen, und רַחֲמָיו ellipt. aufgefasst. (Levita im Tischbi h. v. irrt also, wenn er meint: כְּמַר sei die Uebersetzung von קָפַץ einschliessen. Es ist also auch sein Etymon: כּוּמְרָא bedeute: der Eingeschlossene, Klausner, Mönch, falsch).

*B. mez. 89b לֹא יִכְמְרֵם בְּאַדָמָה er soll die Trauben nicht in heisse Erde legen, damit sie wohlschmeckender werden. Sbst. das. 74a הַכּוֹמֶר שֶׁל זֵיתִים הַכּוֹמֶר שֶׁל עֲנָבִים die Oliven (Trauben), die in heisser Erde aufbewahrt wurden; das. מִחֻסַּר כּוֹמֶר es fehlt noch das Erhitzen, Erglühen. Pes. 58a כּוֹמֶר בִּשְׂרָא die Erhitzung des Fleisches. — Maasr. 4, 1 הַכּוֹמֵר בְּאַדָמָה Ar. (Ag. הַכּוֹבֵשׁ) der die Früchte in der heissen Erde erhitzt.

כּוּמְרָא (od. כּוּמְרָא s. Pl.) *m.* (syr. ܟܘܡܪܐ, hbr. כְּמָרִים *pl.*) Priester, nur ausschl. Götzenpriester. — Urspr. dürfte unser W. den persischen Feueranbeter (vom vrg. כְּמַר) bezeichnet haben. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v. vom syr. ܟܡܪ finster, traurig sein, also eig. Trauriger, dann Geistlicher. — 2 Chr. 23, 17 כּוּמְרָא דְבַעֲלָא der Baalspriester. Ri. 17, 5. 13 הֲוָה לִי לֵוָאָה לְכוּמְרָא der Levit ist mir zum Priester geworden (hing. das. V. 10. 12 לְכָהֵן, weil da der Götzendienst weniger ersichtlich). — Pl. Ri. 18, 30 הוּא וּבְנוֹהִי הֲווֹ כּוּמְרִין er und seine Söhne waren Götzenpriester. 2 Chr. 11, 15 וַאֲקִים לֵיהּ כּוּמְרִין לְבָמָתָא er stellte sich Priester an für die Götzenhöhen und die Dämonen. 2 Kn. 23, 5 וּבַטֵּיל יָת כּוּמְרַיָּא er hob die Götzenpriester auf, Tw. הַכְּמָרִים. V. 8, Tw. הַכֹּהֲנִים. V. 9 כַּהֲנֵי בָמָתָא die Priester (d. h. die von priesterlicher Abstammung waren, Aharoniden), die Götzenpriester der Anhöhen. Zeph. 1, 4. — Num. 21, 29 O. כּוּמְרַיָּא דִפַלְחִין בֵּית הַהִלָּא רֵישָׁא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. m. überall כּוּמְרַיָּא (= J. II; Ms. I u. ed. Sbj. überall כּוּמְרַיָּא) die Priester, welche die Götzen der Höhen anbeten, Tw. בַּעֲלֵי בָמוֹת. Gen. 47, 22. 26 O. כּוּמְרַיָּא (כּוּמְרַיָּא), Tw. הַכֹּהֲנִים.

*Arach. 30b ich könnte glauben, da dieser hingegangen. וְנַעֲשָׂה כּוֹמֶר לַע״ז הֲרֵי אֶבֶן אַחַר יַעַבֵר תַּצְבִּי לְמַע״ז הַנִּיפֵל Ar. ed. pr. s. v. הַ (Ag. הַנִּיפֵל אֵרְחָה) und ein Götzenpriester geworden, sollte man dem Fallenden einen Stein nachwerfen. Genes. r. sect. 26 כּוּמְרַיָּא מִגְנְבֵי אֱלָהַיָּא wenn die Priester die Götter bestehlen, wer sollte bei ihnen schwören oder ihnen opfern? Exod. r. sect. 9 מַחֵי אֱלָהַיָּא וּמִתְרַתְּתִין כּוּמְרַיָּא man schlägt die Götter, so zittern die Priester.

פּוּמְרָנָא *m.* der Götzenpriester; nur in J. — Pl. פּוּמְרָנַיָּא Gen. 39, 20. 47, 22. 26. Num. 21, 14 פּוּמְרָנַיָּא פַלְחֵי מִשְׁרִיתְהוֹן die Priester, ihre Götzendiener.

כְּמַת s. nach כְּמָא.

כַּן Adv. hier, s. כָּאן.

כֵּן, כֵּין Adv. (hbr. כֵּן, syr. ܟܢ) so, also, ebenso. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. zus.-gesetzt aus כְּ u. Pron. דֵּין, ד elid.; also eig. wie dies. Jes. 51, 6 כֵּן יִעְדוֹן so schwinden sie; das. כֵּן הַבְלֵי ebenso welkt sie hin. Exod. 1, 12 O. je mehr man sie unterdrückte, כֵּין סַגַּן וְכֵין תַּקְפִין ed. Sbj. (Mss. u. Agg. gew. כֵּן) desto mehr vermehrten sie sich und erstarkten, eig. ebenso wie, so auch. Gen. 29, 26 וַעֲבַד יַעֲקֹב כֵּין ed. Sbj. Jacob that also. 1 Kn. 3, 22 לָא כֵן nicht also, Tw. לֹא כִי. 2 Sm. 2, 1 בָּתַר כֵּן nachher, hernach. Esth. 4, 16. — בְּכֵן, בְּכֵין so, sodann. Jes. 16, 5 בְּכֵן מְיַלְּלִין מוֹאָבָאֵי sodann klagen die Moabiter. 2 Sm. 22, 47 בְּכֵין עַל נִיסָא יְהַב׳ sodann dankten sie Gott für das ihnen erwiesene Wunder. — הַבְכֵן siehe sodann, alsdann. Ps. 124, 3. 4. 5 הַבְכֵן עֲבַר עַל נַפְשָׁנָא Ms. (Ag. überall הָא בְכֵן) sodann kam über unsere Seele, Tw. אֲזַי. — כָּל דְּכֵן s. כֹּלָא. — מִבְּכֵן von dannen an, fortan. 1 Kn. 14, 14 מִבְּכֵן וּלְהָלְאָה von dannen an und weiter. 2 Sm. 6, 22. 18, 14. Jes. 2, 4. Gen. 26, 28 J. der Eid, der zwischen uns Philistäern war, וּמִבְּכֵן תְּהֵי בֵּינָן וּבֵינָךְ der soll fortan zwischen uns und dir sein. — הָכֵין so, auf solche Weise s. d. W.

*jer. Kilaim zu 2, 8 כֵּינִי מַתְנִי׳ so ist die Mischna, d. h. so ist zu emendiren. jer. Pea cap. 2 Anf. כֵּינִי מַתְנִי׳ so ist die Mischna zu erklären; das. cap. 2 g. E. וּכֵינִי אֶלָּא כֵּינִי ist es denn etwa so? nein, sondern vielmehr so (auf diese Weise) ist es . . . Das letzte Jod in diesem Worte steht für הִי = הִיא, vgl. das. u. oft כֵּיִי הָדָא wie das, was er gesagt hat.

כְּמָא Gen. 38, 26 J. II כְּמָכְּמָא nur in sp. Agg., wahrsch. ist zu lesen wie ed. pr. u. ed.

Ven. I בדינא . . . זכיא sie ist gerecht im Gerichte. Sollte בכנא richtig sein, so ist zu übers. בכנא מיני היא מעברא in Wahrheit, wahrhaftig, sie ist von mir schwanger geworden.

כַּנְתָּא *f.* (syr. ܟܘܢܬܐ, hbr. כֵּן) Gestell, Basis. 1 Kn. 7, 31 עובד כנתא das Werk (od. nach Art) eines Gestells.

כּוּנְתָּא s. in כנת.

כּוּנְדָּא *m.* (viell. trnsp. von פּוּדְנָא) Maulthier, mulus. Ps. 32, 9 והיך כונדא דלית ליה Ms. כודנא (Ag. כודנא דלית להון) wie ein Maulthier, das keinen Verstand hat. — Pl. Hiob 41, 26 מליך הוא על כל בני כוּנְדֵּי Ms. (Varr. das.: בני אריון [= 28, 8] und מרי תמונא, Ag. בני כודרי) er ist König über alle Maulthiere, Tw. שחץ, Pesch. ܓܢܘܢܐ. — Mögl., dass כונדי hochleibige, dicke (od. stolze) Thiere bedeutet, dann würde Trg. einigermassen mit Vulgata übereinstimmen: filii superbiae.

*Pes. 49a כנדי בנדי bauchige Töpfe. Chull. 48b כנדי dicke Blasen. 49b כנדוקא Topfhändler (syr. ܟܕܘܩܐ vasa?). Von כַּדָּא (hbr. כַּד) dürfte ebenf. Stw. כנד sein.

כַּנִּי Pa. (syr. ܟܢܝ, hbr. כִּנָּה) Beinamen geben, eine Pers. oder Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, cognominare. Gen. 4, 26 J. sie machten sich Götzenbilder, ומכנין לטעותהון בשום מימרא דיי׳ und benannten ihre Götzen mit dem Namen Gottes.

Ithpa. אִתְכַּנֵּי sich nennen od. benannt werden mit anderm Namen. Jes. 1, 4 אתכניאו בזרעא רחימא (Ithpe.? wahrsch. zu lesen אִתְכַּנִּיאוּ) sie wurden liebevolle Nachkommen benannt. Ez. 29, 7 באתכנויתהון בך als sie sich nach dir benannten, Tw. בתמשכם.

*B. mez. 58b המכנה שם רע לחברו er benennt seinen Nächsten mit einem Schimpfnamen. Meg. 25a המכנה בעריות er macht Umschreibungen bei Incestgeboten, d. h. er verdolmetscht beim Vortrage die Stelle Lev. 18, 7 aus Scheu vor der Gemeinde, „die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll er (man) nicht aufdecken", als wenn die Schriftstelle gelautet hätte ערות אביו וערות אמו לא יגלה anst. אביך ואמך, תגלה. Raschis Erklärung z. St. ist gezwungen. Mechilta Abschn. Beschallach zu Exod. 15, 7 כינה הכתוב die Schrift umschreibt, d. h. die von den Soferim herrührenden Emendationen, die sich zumeist auf Umwandlung der Suffixe beziehen; vgl. תִּקּוּנָא.

כִּינּוּי *m.* (syr. ܟܘܢܝܐ) Beiname. Lev. 24, 15 J. דירגז ויחרף שום כינוי אלקיה וכו׳ der erzürnen und lästern wird den Beinamen seines Gottes, wird seine Strafe büssen — nach Snhdr. 56a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה die Gotteslästerung bei Nennung des Tetragramms wird mit dem Tode bestraft, hing. bei sonstigen Beinamen (z. B. Gnadenvoller, Barmherziger u. dgl. רחום חנון) wird blos eine anderweite Strafe verhängt.

*Nedar. 1, 1 כינויי נדרים Umschreibungen der Gelübdeformel, wenn er z. B. sagt קונח anst. קרבן u. dgl. Sota 7, 6 במקדש אומר השם ככתבו ובמדינה בכינויו im Tempel sprach man den Gottesnamen (das Tetragramm) aus wie er geschrieben ist, anderswo aber setzte man dafür Beinamen, näml. Adonai. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים בכינוי das Zeugenverhör bei Blasphemie, die man nicht von den Zeugen wiederholen lassen wollte, geschah durch Umschreibung. Ueber die das. angegebene, von vielen unrichtig erklärte Formel יכה יוסי את יוסי vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV. pag. 4 fg. hbr. Theil; vgl. auch יוסים.

כְּנַס *fut.* יִכְנוֹס (= כְּנַשׁ, hbr. כָּנַס) sammeln, anhäufen. Ps. 41, 7 יכנוס עילא ליה Ms. (vgl. כַּנָּה I) er sammelt Unheil (Tadel) bei sich. Esth. 4, 16 כנוס ית כל יהודאי (Esth. II כנוש) versammle alle Juden! Uebrtr. Gen. 18, 3 J. עד דאכנוס עיבוריא תחות אילנא bis ich die Reisenden aufgenommen, bewirthet habe unter dem Baume.

Ithpe. sich versammeln. 1 Chr. 11, 1 ואִתְכְּנִסוּ כל ישראל ed. Beck (ed. Wilna ואתכנשו) es versammelte sich ganz Israel. Ps. 47, 10 רברבי עמיא אתכנסו Ms. (Ag. ואתכנשו) die Fürsten der Völker versammelten sich.

Pa. כַּנֵּס = Pe. Ps. 33, 7 דמְכַנֵּס היך זיקא מוי דימא Ms. (Ag. דמכנים Af.) er sammelt wie im Schlauch das Meereswasser. 147, 2 גלוות ישר׳ יְכַנֵּס edd. Ven. (Ms. יִכְנוֹס Pe.) die Vertriebenen Israels sammelt er ein. — Derivat. מְכַנְּסִין s. d. W.

*Berach. 16a הכונס את הבתולה wer eine Jungfrau heirathet, eig. sie unter den Traubaldachin führt. Kethub. 12a נכנסה לחופה sie ist unter den Traubaldachin gegangen (geführt worden); davon *N. act.* das. כניסתן לחופה dieser Brauch bei der Verheirathung; das. 3b מכניסין את המת לחדר ואת החתן וכלה לחופה bei vorgekommenem Trauerfall kurz vor der Hochzeit führt (trägt) man die Leiche in ein Zimmer und Bräutigam und Braut unter die Chuppa. Berach. 63a בשעת המכניסים פזר בשע׳ המפזרים כנס (daf. in jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובש׳ דמבדרין כנוש) wo man sammelt, d. h. die Lehre gern aufnimmt, streue aus, verbreite sie; wo man sie aber ausstreuet (sie verwirft), da halte zurück. Sbst. Berach. 4, 2 בכניסתו לבית המדרש sein Eintritt in das Studienhaus. Meg. 1, 1. 2 יום הכניסה der Tag, an welchem die Landleute nach der Stadt kamen, näml. Montag und Donnerstag, um den Markt abzuhalten, an welchen Tagen gleichzeitig der Gerichtshof Sitzung hielt. — Aboth 4, 11 כנסיה שהיא לשם שמים eine

Zusammenkunft (Verein), die zu göttlichen Zwecken geschieht, ist von Bestand, die aber nicht solche Zwecke verfolgt, hat keinen Bestand. — Meg. 26 fg. בית הכנסת (das. aram. בי כנישתא) eig. Versammlungshaus, bes. Synagoge. Schabb. 32a das gewöhnliche Volk begeht eine straffällige Sünde, שקורין לארון הקדש ארנא ולבית הכנסת בית עם wenn sie die heilige Bundeslade: Urna (Kasten) nennen und die Synagoge: Volkshaus. Joma 7, 1 חזן הכנסת ראש הכנסת der Synagogen-Aufseher und der Synagogen-Vorsteher. — Aboth 1, 1. 2 u. Meg. 2a fg. אנשי כנסת הגדולה die Männer der grossen Synagoge (synagoga magna), die zur Zeit des zweiten Tempels von Esra an während einiger Generationen zusammengetretenen Synoden; deren Epigonen heissen das. שיירי כנסת הגדולה (vgl. meinen Aufs. die Präsidentur im Synedrium in Frankels Monatsschr. IV, S. 266 fg.). — Aboth 3, 10 ישיבת בתי כנסיות של עמי הארץ der Aufenthalt in den Versammlungshäusern ungebildeter Menschen bringt Nachtheil. Chull. 51a אני מעביר כנסיות ich bin derjenige, der die Schüler aus dem Studienhaus entlässt. Snhdr 71b כנוס לרשעים רע להן ורע לעולם das Zusammenhalten der Frevler ist für sie und für die Welt von Nachtheil, das der Frommen ist von Vortheil. — Schabb. 2b fg. הכנסה das Hereinbringen eines Gegenstandes, im Ggs. von הוצאה das Hinaustragen. Schabb. 127a הכנסת אורחים Gastfreundschaft gegen Reisende, eig. das Einführen ders. in's Haus.

כניסתא Spr. 25, 23 s. כְּנַס.

כְּנַע (hbr. כָּנַע, syn. mit כרע) hinknien; übertr. demüthig sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Ithpe. 1, gebeugt, gedemüthigt werden, sich demüthigen. 1 Kn. 21, 29 אִתְכְּנַע אחאב Achab demüthigte sich. 2 Kn. 22, 19. Ps. 106, 13 ואִתְכְּנַעוּ תחות ידיהון Ms. (Ag. ואתכנעו) sie beugten sich unter ihren Händen. 2 Chr. 7, 14 וְיִתְכַּנְעוּן עמי es demüthigt sich mein Volk. 33, 23. 34. 27 ואתכנעתא מן קדם מימרא דיי du hast dich vor Gott gedemüthigt. — 2, in sich gebeugt sein, sich gedemüthigt, gedrückt fühlen, bes. reuevoll zerknirscht sein. 2 Chr. 30, 15 וכהניא אתכנעו die Priester waren gebeugt d. h. sie fühlten Reue. Tw. נכלמו. Jer. 31, 19 ואף אתכנענא wir fühlen uns gedrückt, Tw. ונכלמנו. 3, 3 מסרבת לְאִתְכְּנָעָא du weigerst dich, zu bereuen. Jes. 41. 11. 50, 7. Ez. 16, 54. 61. Micha 3. 6. 7.

Pa. hinknien lassen, hinstrecken. Klgl. 3, 16 כַּנַּע יתי בקיטמא er warf mich in Asche hin. Deriv. אִתְכְּנָעוּ.

*jer. Terum. cap. 11 g. E. בית האבל על ידי דהוון מינכעין דאינון im Trauerhause, wo man gedemüthigt ist.

כְּנַעַן *m.* Kanaan 1, *N. pr.* des Sohnes Hams Gen. 9, 18 fg. — 2, Volk und Land Kanaan Gen. 12, 5. Num. 33, 51.

כְּנַעֲנָאָה *m. N. gent.* Kanaaniter, das kanaanitische Volk Gen. 12, 6 O. — Pl. כְּנַעֲנָאֵי die Kanaaniter das. J.

כְּנַף I *fut.* יִכְנוֹף (hbr. כנס Nif.) sammeln, einsammeln, versammeln. — Das W. ist wahrsch. denom. vom flg. כְּנַף II eig. mit dem Flügel bedecken, unter den Flügel bringen, u. zw. ursp. vom Geflügel, das die Jungen unter den Flügeln sammelt. s. auch w. — Deut. 1, 1 J. I כְּנַפִינוּן לוותיה er sammelte sie zu sich; übertr. Ps. 41, 7 יכנוף עילא ליה ed. Ven. I u. Bxt. (Ms. יכנוס, Ag. crmp. יכנית) er sammelt Unheil bei sich.

Ithpe. אִתְכְּנַף sich versammeln. HL 8, 7 ואי מִתְכַּנְפִין כל מלכי ארעא wenn sich versammeln (zusammen thun) alle Könige der Welt.

*Taan. 22b ניכנוף הדדי ונבעי רחמי wir wollen uns zusammen thun und beten. Snhdr. 67b האי מיכנית ליה והאי לא מיכניף ליה grössere Thiere sammeln sich bei dem Zauberer durch dessen Bannspruch, kleinere Thiere aber nicht. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. (nach Pesikta). So lange Amaleks Nachkommen leben, כאילו כנף מכסה את הפנים so ist es als wenn der Flügel (der Seraphim Jes. 6, 2) das göttliche Antlitz verhülle; sind diese aber untergegangen, כאילו ניטל הכנף שנא' ולא יכנף so ist es als wenn der Flügel fortgenommen wäre (mögl. Weise bedeutet hier כנף: Zipfel des göttlichen Gewandes), mit Bezug auf Jes. 30, 20 ולא יכנף er wird nicht mehr mit dem Flügel bedeckt sein. Nach Raschi z. St. Gott wird sich nicht mehr mit dem Zipfel seines Gewandes verhüllen.

כְּנַף II, **כַּנְפָא** *f.* (syr. ܟܢܦܐ, ܟܢܦ, hbr. כָּנָף) 1, Flügel, Fittig, ala. 1 Kn. 6, 27 מטיא כְּנַף לִכְנַף es reichte ein Flügel an den andern. V. 24. 27 כנפא דכרובא der Fittig des Cherubs. Ps. 55, 7 מי יתן לי כנפא היך יונתא gäbe mir Jem. einen Flügel gleich der Taube. — 2, übrtr. Arm des Menschen (vgl. אֲגַפָּא). Sach. 8, 23 ויתקפון בכנף גבר יהודי sie werden den Arm eines Juden ergreifen; dann auch Fuss als Extremität des Körpers, u. zw. euphemist. (wie hbr. רֶגֶל Jes. 7, 20. 36, 12) Schamtheil, Blösse. Deut. 23, 1 O. ולא יגלי כנפא דאבוהי er soll nicht aufdecken die Blösse seines Vaters, d. h. die Blösse des Weibes, das seinem Vater gehört; das. J. כנפא דגלי אבוהי das Schamglied, das sein Vater aufgedeckt hat; ebenso 27, 20 — nach Jebam. 4a. 49a אנוסת אביו כנף שראה אביו selbst wenn es nicht seines Vaters verehelichte Frau ist, sondern letzterer ihr blos unehelich beigewohnt hat, so ist sie für den Sohn doch verboten (ראה ערוה = ראה כנף Lev. 20, 17; Tw. כנף אביו u. Pesch.: ܟܢܦܐ dürfte ebenso genommen werden müssen. LXX.: συγκάλυμμα u.

Gesenius hbr. Wb. h. v. „und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen" ist gezwungen. — 3, Zipfel eines Kleides. 1 Sm. 24, 5 כנף מעילא der Zipfel des Obermantels. Hag. 2, 12. — Pl. Ez. 17, 3 חפי כַּנְפִין mit Flügeln bedeckt. 1 Kn. 6, 24. 27 כַּנְפֵי כרוביא die Fittige der Cherubim; das. וכנפיהון ihre Fittige. Ferner übrtr. Esth. II 9, 13 du wolltest uns vertilgen (od. verscheuchen) מן תחות כנפי אבון דבשמיא von den Armen (Schutz) unseres Vaters im Himmel, wir aber hängen deine Kinder auf תחות כנפך unter deinen Armen. — Num. 15, 38 O. כַּנְפֵי כסותהון die Zipfel ihrer Gewänder. (Bxt. citirt fälschl. „כַּנְפַת דגלתהון in Targ. Hieros."; ed. pr., ed. Ven. I u. a. mir vorliegende Agg. haben צִיצִית s. d.).

*B. bathra 58a גאני בכנפה דשרה er lag im Arme der Sara. B. mez. 85a אזל תליא לרישיה בכנפיה דר' es ging (das Kalb) und erhob seinen Kopf gegen den Arm Rabbis (nach Raschi: Zipfel). Bechor. 30b (und Tosifta Demai cap. 2) מקבלין לכנפים ואחר כך מקב' לטהרות wenn Jem. aus dem gewöhnlichen Volk in den Gelehrtenbund der Genossen (חברים, welche sich näml. alles levitisch Unreinen enthalten, im Ggs. zu עם הארץ plebs, vgl. חֲבֵרָא) eintreten will, so nimmt man ihn zuvörderst auf zu Händewaschungen (dass er sich näml. die Hände wasche vor dem Essen und dem Berühren der Teruma), sodann erst zu allen andern Reinheits-Observanzen (dass näml. seine Teruma für eine reine gehalten werde u. dgl. m.), dass er dann als völliger socius betrachtet werde. jer. Demai cap. 2 g. E. מקריבין לכנפיים ואח"כ לטהרות, was denselben Sinn giebt. קבל לכנפים ist gleich קבל לנטילת ידים; vgl. damit jer. Nasir zu 6, 9 בין שיש לו כנפים בין שאין לו כנפים gleichviel ob der Nasiräer Hände hat oder nicht (wo näml. das Legen der Nasiropfer auf die Hände (כפי הנזיר Num. 6, 19, und das Weben) nicht wörtlich befolgt werden kann, so kann dessen ungeachtet die Nasirreinigung vorgenommen werden (in bab. Nasir 46b steht dafür: כפים). Pes. 113a מאה קרי במתא בזוזא תותי כנפיך wenn hundert Kohlköpfe für einen Sus in der Stadt zu bekommen sind, so halte sie doch (trotz ihrer Billigkeit) unter dem Zipfel deines Mantels. Chull. 45a כנף הריאה התחתונה Ar. (Ag. כנפי?) die unterste Ecke der Lunge. Kelim 11, 6 בית קבול כנפים die flügelartig geformten oder Eck-Pfeifen eines Spielinstruments. 14, 4. 5 הכנפים המקבלות את הרצועות die beiden vorstehenden Ecken des Rinderjoches, durch welche man die Riemen zieht; das. כנפים העשויות לנוי die Ecken, die blos als Zierart angebracht sind.

כַּנְפָּא *f.* nur בת כנפא Name eines zum Genusse verbotenen Raubvogels, wahrsch. wegen seines schnellen Fluges (s. כְּנַף II Anf.) so benannt Deut. 14, 13 O., Tw. והדיאה. Nach dem Trg. wäre es übereinstimmend mit dem parall. דָּאָה (Lev. 11, 14) das (schnell) Fliegende, wofür Onk. jedoch בַּת־כַּנְפָא hat; vgl. Chull. 63b ראה ודאה אחת היא wonach diese beiden Namen einen und denselben Vogel bezeichnen.

כְּנוּפְיָא *m.* (von כְּנַף I) Versammlung, das sich Zusammenrotten. Num. 33, 25 J. מקהלות אתר כְּנוּפְיָא Makheloth, das ist der Ort der Versammlung; wahrsch. zu lesen כְּנוּפְיָא, s. w.

*Schabb. 60b ביום טוב . . בשבת איכא כינופיא an Feiertagen und Sabbaten ist Gemeinde-Versammlung in Synagogen und Lehrhäusern; das. תענית צבור איכא כינופיא an Fasttagen ist Versammlung. R. haschana 27a כל כינופיא דבכסף הוא jede Zusammenberufung der Gemeinde (Num. 10, 7) geschah durch mit Silber belegte Posaunen. Joma 51a פסח אתי בכינופיא das Pesachopfer wird in der Versammlung dargebracht. Gittin 11a בכינופיא דארמאי Ar. (Ag. בכנופיאתא *pl.*) in der Versammlung der Römer, wo gleichzeitig abgeurtelt und Volksjustiz gehalten wird, im Ggs. von ערכאות Gerichtscollegien.

כִּנָּרָא, כִּנּוֹרָא *m.* (hbr. כִּנּוֹר, syr. ܟܢܪܐ, gr. *κινύρα*) Cither, ein Saiteninstrument. Gen. 4, 21 O. זמר בכנרא ואבובא edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., Ms. II כִּנָּרָא) das Spiel der Cither und der Harfe. 1 Sm. 16, 16. 23 כנורא. Hiob 30, 31 והוה לאבלא כִּנָּרִי es wird zur Trauer (angewandt) meine Cither. — Pl. כִּנָּרִין. Gen. 31, 27 O. ich würde dich fortgeschickt haben בתופין ובכִנָּרִין ed. Sbj. (= J., Ms. I u. ed. Lssb. ובכִנָּרִין, sp. Agg. ובהגגין) mit Pauken und Cithern. Ps. 137, 2 wir hingen auf כִּנָּרָנָא Ms. (Ag. כִּנָּרָנָא) unsere Cither. 149, 3. Jes. 16, 11 בכִנָּרָא המן wie die Cither brummen sie.

*Berach. 3b כנור היה תלוי למעלה ממטתו של דוד eine Cither hing über dem Bette Davids, und zur Mitternachtszeit wehte der Nordwind durch ihre Saiten, um ihn zu wecken. Meg. 6a wird das *N. pr.* der Stadt כנרת durch גניסר (s. d.) erklärt: sie führe blos deshalb jenen Namen, דמתיקי פירה כקלא דכינרא weil ihre Früchte so lieblich seien wie die Citherstimme.

כְּנַשׁ, כְּנִישׁ *fut.* יִכְנוֹשׁ (= כָּנַס, syr. ܟܢܫ) versammeln, einsammeln, zusammenbringen. Exod. 35, 1 וּכְנַשׁ משה es versammelte Mose die ganze Gemeinde. Khl. 2, 8 כְּנָשִׁית לי אף אוצרין ich sammelte mir auch Schätze. V. 26 לְמִכְנַשׁ ממון Geld zu sammeln. Micha 4, 6 אֶכְנוֹשׁ מטלטלא ich werde die Auswanderer einsammeln. Jes. 24, 22 ויתכנשון מִכְנַשׁ לבית אסירי man wird sie in das Gefängniss sammeln. Ez. 22, 19 הא אנא כָּנֵישׁ יתכון ich versammle euch. Hos. 7, 14 דהוו כָּנְשִׁין diejenigen, welche sie sammelten. Joel 1, 14 כנושו סביא versammelt die Greise. Part. Peil Deut. 16, 8 J. am siebenten Festtage תהון כְּנִישִׁין

sollt ihr versammelt sein. Lev. 23, 36 כנישין תהון ihr sollt versammelt sein. Tw. עצרת.

Ithpe. אִתְכְּנֵשׁ, אִתְּכְנִישׁ 1. eingesammelt werden, sich versammeln. Ri. 12, 1 ואתכנשו אינש אפר' die Mannschaft Ephraims versammelte sich. 20, 1. Jos. 8, 16 ואתכנישו es versammelte sich das ganze Volk. Ps. 102, 23 באִתְכַּנָּשׁוּת עממיא כחדא Ms. (Ag. באתכנשות) als sich die Völker versammelten. Esth. II 2, 19 בְּהִתְכַּנָּשׁוּת dass. Exod. 32, 1 ואתכנישו עמא על אה' das Volk versammelte sich gegen (od. um) Aharon. Gen. 34, 30. — Uebrtr. Gen. 25, 8 ואתכניש לעמיה er wurde zu seinem Volke versammelt, d. h. er starb. 35, 30. 49, 29 אנא מִתְכְּנִישׁ לעמי ich werde zu meinem Volke versammelt. Ri. 2, 10 (11) אתכנישו לות אבהתהון sie wurden zu ihren Vätern versammelt. Num. 20, 26 יתכניש וימות er wird eingesammelt werden und sterben. Jer. 8, 2 לא יתכנשון sie (die Leichname) werden nicht eingesammelt werden. Ferner von der Wiederaufnahme des Aussätzigen nach seiner Genesung. Num. 12, 14 O. בתר כן תִּתְכְּנֵשׁ (J. תתכנש sodann kann sie wieder aufgenommen werden. Deut. 32, 50 J. — 2. weggenommen werden, aufhören. Jes. 16, 10 יתכניש חדו es wird aufhören die Freude. Jer. 48, 33.

Af. אַכְנֵישׁ = Pe. Ez. 11, 17 ואכנוש יתכון ich werde euch versammeln. 29, 13. Ps. 27, 10 ויי' יַכְנְשִׁנַנִי Ms. (Ag. יכנוש לי) und Gott wird mich einsammeln, d. h. unter seinen Schutz nehmen.

Pa. כַּנֵּשׁ dass. Micha 2, 12 כַּנָּשָׁא אכנשינכון ich werde euch einsammeln.

Ithpa. אִתְכַּנַּשׁ = Ithpe. Esth. 9, 2 אִתְכַּנְּשׁוּ יהודאין es versammelten sich die Juden. Gen. 49, 1 אִתְכַּנְּשׁוּ ואחוי לכון versammelt euch und ich will euch sagen. V. 2 אִתְכַּנְּשׁוּ ושמעו versammelt euch und höret! 2 Chr. 30, 3 לְאִתְכַּנָּשָׁא לירושלם sich nach Jerus. zu versammeln. Jes. 60, 7. Ps. 35, 15 יִתְכַּנְּשׁוּן עלי רשיעיא es rotten sich gegen mich die Frevler zus. Jer. 47, 6 אתכנשי לנדנך sammele dich ein, d. h. ziehe dich zurück in deine Scheide, o Schwert!

*jer. Berach. cap. 9 g. E. בשעה דכנשין zur Zeit, wenn man einsammelt; vgl. כָּנַס. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. מה דאת זרע לית את כנש was du säest, wirst du nicht einsammeln; bildl.: du wirst die erzeugten Kinder nicht begraben. — B. mez. 85a כנשא לביתא (arab. كَنَسَ) sie fegte das Haus aus, eig. das Kehricht zus. bringen, zus.-kehren. Chull. 60a אתא זיקא כנשיה לימא ein Sturm kam und peitschte das Meer; dav. כנושאי das. ein Epitheton für die Winde, die Peitscher, Zusammenkehrer. Sbst. B. mez. 21b בכנושתא דבי דרי Ar. (Ag. בכנושתא דבידרי) bei dem Ausfegen der Tenne.

כְּנִישׁ m. das sich Versammeln, bes. zur Festzeit. Deut. 16, 8 O. וביומא שביעאה כניש קדם יי' am siebenten Tage sei Versammlung vor Gott. Tw. עצרת. 2 Chr. 7, 9 ועבדו ביומא תמינאה כניש sie hielten am achten Tage eine Festversammlung. Vulgata an beiden Stellen: collecta.

כִּינְשָׁא m. (syr. ܟܢܫܐ) Menschenhaufe, Völkerschaft. — Pl. Gen. 17, 16 O. ותהי לְכִינְשִׁין (J. לְכִינְשִׁין) sie wird zu Völkerschaften werden, Tw. לגוים.

כְּנָשָׁא m. (syr. ܟܢܫܐ) das Einsammeln, von Getreide. Exod. 34, 22 חגא דכנשא das Fest des Einsammelns, Erntefest, Tw. האסיף.

כְּנִישְׁתָּא, כְּנִישָׁא f. 1. Versammlung. Gen. 1, 10 O. בית כְּנִישַׁת מיא der Ort, wo das Wasser sich versammelt, zus. fliesst; gew. Menschen-Versammlung, Gemeinde. Joel 1, 14 כנושו כנישא lasset zus. treten eine Versammlung, Tw. עצרה. Ri. 20, 1. Ps. 48, 12 כְּנִישְׁתָּא דבית יהודה Ms. u. Ag. (Bxt.: כְּנִישָׁתָא pl. Synagogae?) die Gemeinde des Hauses Juda. Gen. 49, 7 J. II כנישתא דיעקב die Gemeinde Jacobs. Am. 6, 3 בית כנישתכון euer Versammlungshaus. 1 Chr. 16, 39 בבית כנישתא in dem Versammlungshause, Tw. בבמה. — 2. Synagoge. Ez. 11, 16 ich gab ihnen בתי כְּנִישָׁתָא תניין לבית מקדשי Synagogen, die den zweiten Rang nächst meinem Tempel einnehmen, Tw. למקדש מעט. Exod. 18, 20 J. ותהודע להון ית צלותא דיצלון בבית כנישתהון du sollst ihnen kund thun das Gebet, das sie in ihrer Synagoge beten sollen — nach Mechilta הודע להם בית חייהם (was denselben Sinn giebt; vgl. Kiddusch. 34a גברי בעי חיי נשי לא בעי חיי bedürfen denn blos die Männer des Lebens und die Frauen nicht? folglich müssen auch diese beten). HL. 6, 5 רבניך חכימי כנישתא רבתא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synagoge, Synode (כנסת הגדולה, vgl. כְּנַס), Tw. עיניך, im Talm. oft zur Bezeichnung des Synedriums (עיני העדה). 7, 3 (2) אנשי כנישתא רבתא die Männer der grossen Synode. — Pl. 1 Chr. 8, 33 er hiess Ner (נר), weil er Lichter anzündete בבתי מדרשיא ובבתי כְּנִישָׁתָא (כְּנִישָׁתָא?) in den Studienhäusern und in den Synagogen.

*Meg. 26b. 29a בי כנישתא Synagoge. jer. Schekal. cap. 5 g. E. הוו מטיילין באילין כנישתא דלוד sie gingen vorüber vor den Synagogen Lydas. Kiddusch. 30a ממטי לינוקא לבי כנישתא er führt das Kind in die Schule (die Synagoge diente oft als Unterrichtszimmer). Taan. 22b האי קאי בביתא והאי יתיב בבי כנישתא der grössere Knabe ist zu Hause, der kleinere sitzt in der Schule. jer. Challa cap. 1 Anf. die Frauen, welche sagen: „לא ניעול בנינן לכנישתא, wir wollen unsere Kinder nicht in die Schule führen, denn wenn sie lernen sollen, so werden sie auch sonst lernen“, handeln nicht recht.

כְּנִישׁוּתָא *f.* Versammlung. Gen. 1, 10 J. כנישות מיין die Versammlung der Wässer. Hiob 14, 11 והדרו לבית׳ כנישותהון Ms. (Ag. כנישתהון) sie kehren zurück nach ihrem Versammlungs-Orte.

כּוּנְשְׁרָא *m.* 1, Wirbelsäule. Spr. 3, 8 אסותא תהי לכונשרך Ms. u. Ar. (Ag. לְכוּנְשְׁרָךְ, Levita Var. לכושרך, Guido: כּוּנְשָׁא ist unbedingt falsch) Heil wird es sein für deine Wirbelsäule, Tw. לשרך (Pesch. ܠܒܣܪܟ deinem Fleische). — 2, (wegen der Aehnlichkeit) Spinnrocken, um welchen sich die Fäden schlingen. Spr. 31, 19 ידהא פשטא בכונשרא Ar. ed. pr. (Ms. בְּכִינְשְׁרָא, Ag. בכושרא) ihre Hände legte sie an den Spinnrocken, Tw. בכישור (Pesch. ܒܟܘܫܪܐ mit Emsigkeit). — Stw. כשר = ישר gerade sein, gerade aufsteigen.

כּוּנְתָּא od. כּוּנְתָא *f.* (syr. ܟܘܢܬܐ) Spelt od. Dinkel. — Pl. כּוּנְתִין Jes. 28, 25, Tw. וכסמת. Ez. 4, 9, Tw. וכסמים. — Exod. 9, 32 O. כּוּנְתַיָא ed. Sbj. (= Pesch., Ms. II כּוּנְתַיָא = J., Ms. I כְּנְתַיָא, ed. Lssb. כַּנְתַיָא).

*M. Kat. 13b כונתא דגן מיללא הוא Spelt ist doch eine wirkliche Getreideart!

כַּנְתָּא Gestell, s. כנ׳ Anf.

כָּס, כָּסָא od. כַּסָּא *m.* (syr. ܟܣܐ, hbr. כּוֹס) Kelch, Becher. Stw. כוס = כְּסִי bedecken, ebenso von כיס s. d. — 1 Kn. 7, 26 כס סגלגל ein runder Kelch. Gen. 40, 11. 13. 21 O. überall כַּסָּא Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (= J., ed. Lssb. u. Bxt. כָּסָא) der Becher. — Spr. 23, 31 ויהיב בְּכָסָא עיניה er (der Wein) zeigt im Becher seine Farbe. 2 Sm. 12, 3 ומכוסיה שתיא edd. Ven. (Bxt. וּמִכְּסֵיהּ) von seinem Weine aus seinem Becher trank sie. Uebrtr. Jer. 1, 5 כס דילוט der Kelch des Fluches. Jes. 13, 1. Gen. 40, 11 J. II הוא כָּסָא דפורענותא דפר׳ עתיד למשתי das ist der Kelch der Strafe, den Pharao einst trinken wird. V. 23 J. II בשר עבר ובשר טעם כסא דמותא Fleisch (d. h. Körper, Mensch), welches schwindet und Fleisch, das den Todes-Kelch kostet. — Pl. Jer. 35, 5 כלידין מלן חמרא וְכָסִין (Bxt וּכְסִין) Kelche voll Weines und Becher (wie aus dieser St. zu ersehen, ist כלידא ein grosser Pokal, amphora, woraus man mit dem כסא schöpfte).

*Berach. 28a יומא בכסא דמוקרא ותתבר Ar. (Ag. בכסא דמוקרא ולמחר) einen Tag bediene man sich eines gehöhlten, d. h. verzierten (nach Ag. kostbaren) Pokals, möge er morgen zerschlagen werden; bildl. für: kurze Zeit anhaltende Würde. 31a כסא דמוקרא Ar. (Ag. דמוקרא); übrtr. Kethub. 76a אין אדם שותה בכוס אלא אם כן בודקו man trinkt nicht eher aus dem Becher, als bis man ihn untersucht hat; bildl.: man heirathet nicht eher eine Frau, als bis man sie genau kennt. Para 2, 5 כיס אחד (= גומא) das Grübchen, wo das Haar im Körper wurzelt; das. ב׳ כיסות zwei Grübchen. Chull. 3, 1 בית הכוסות ein Theil der Eingeweide eines Thiers, der mit zwei Säcken verversehen ist, Haube.

כַּס schlachten, s. כְּסַס.

כְּסָא I bedecken, s. כְּסִי.

כְּסָא II (= כְּסַס ebenso im Syr. gew. ܟܣܐ für ܟܣܣ, vgl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 118, 18 מִכְסָא אַכְסְנִי יה edd. Ven. (Ms. מכסא אכססני. s. כְּסַן) gezüchtigt hat mich Gott. Hiob 13, 3 ומכסא עם אלהה Regia (Ms. u. Ag. ומכססא) mit Gott streiten.

כְּסָא, כִּסְתָּא od. כִּסָא, כִּסְתָא *f.* (syrisch ܟܣܬܐ) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. תבנא וכסא Ar. ed. pr. s. v. כס 10 (Ag. ואספסתא, Onk. überall כִּסְתָּא und כִּיסְתָא edd. Sbj., Lssb., ebenso Mss. כִּסְתָא, sp. Agg. u. Bxt. כִּסְתָא) Stroh u. Futter, Tw. מספוא. V. 32 O. 42, 27 O. Ri. 19, 19. 21 ורמא כיסתא לחמריה er warf Futter (in die Krippe) für seinen Esel. — Stw. כסס s. w.

*B. mez. 85a כד הוה רמי כיסתא לחיותא als er dem Vieh Futter vorlegte. Verb. Berach. 44a הכוסס את החטה er zerkaut (rohe) Weizenkörner. 33b כס פלפלי בי׳ דכפורי פטור כס זנגבילא wenn Jemand Pfefferkörner od. Ingwer am Versöhnungstage zerkaut, so ist er nicht straffällig. כסס bedeutet also ein ungewöhnliches Essen, dah. auch für Viehfutter: כסתא. Kethub. 77a אכסוה שערי לאלעזר gebet dem Elasar Gerste (dem Vieh gleich) zu essen, weil er näml. eine widersinnige Halacha sagte.

כְּסַאן s. כְּסַן.

כּוּסְבַּר *m.* (syr. ܟܘܣܒܪܐ) Coriander. Num. 11, 7 J. כזרע כוסבר חיור (Ar. כְּסְבַר) wie Coriander-Samen weiss, Tw. גד. Exod. 16, 31 J. I כבר זרע כוסבר (J. II כזרע דכוסבר) wie Coriandersamen.

*Kilaim 1, 2 כוסבר וכוסבר שדה gewöhnlicher (d. h. Garten-) Coriander und Feldcoriander. Schebiith 9, 1 כוסבר שבהרים וכ׳ שבנהרות Coriander, der auf Bergen und Cor., der an Flüssen wächst. Ab. sara 10b er schickte ihm כוסברתא Kusbarta (Coriander), durch dessen Namen aber witzig angezeigt wurde: räume die Tochter, die sich näml. vergangen hatte, aus dem Wege! (כוס ברתא von כְּסַס s. d.). Kethub. 61a דאכלה כוסברתא הוו לה בני בישרני eine Frau, die während der Schwangerschaft Coriander isst, hat wohlbeleibte fleischige Kinder.

כסירא Exod. 9, 31 J. crmp. für כְּבִירָא s. d.

כַּסְדָּאֵי *m. pl. N. gent.* (hbr. כַּשְׂדִּים) die Chaldäer. Gen. 11, 28 O. באתרא דכסדאי

in Ur der Chaldäer; das. J באתון נורא דכשדאי בשרגא ... in dem Feuerherd, welchen die Chald. seinem Bruder Abraham bereitet hatten; vgl. Genes. r. a. l. — Jer. 25, 12 ארע כשדאי das Land der Chaldaer.

כְּסוּ, כְּסוּתָא *f.* (hbr. כְּסוּת, v. כְּסִי) Hülle, Kleid, Gewand. Exod. 22, 8 (9) על אימר על כסו wegen Lamm u. Kleid. V. 25 (26) כסותא דחברך das Kleid deines Nächsten. Deut. 10, 18 O. מזון וכסו Speise u. Gewand. Jos. 5, 9 כסותא בליא schäbiges Gewand (collect.). Jes. 9, 4. 50, 3. — Bildl. Hiob 38, 14 Var. כסו ריקן (masc.?) ein leeres Gewand, d. h. ohne dass Jem. damit bekleidet ist, dort bildl. für: Körper, dem die Seele entschwunden; das. es stehen da die seelenlosen Körper היך כסו דמיה wie ein besudeltes Gewand. Gen. 20, 16 O. הא היא לך כסות דיקר edd. Bon., Sbj. (Ms. H כסות עיינין דיקר, wo aber das W. עיינין als lapsus calami später durchstrichen wurde, ed. Lssb u. a. sp. Agg. כסות דיקר עיינין?) das sei dir eine ehrenvolle Umhüllung. (Onk. übersetzt näml. nach der Ansicht des R. Berechja in Genes. r. a. l. עשה לה כסות של מלכות כבוד מלבישה ויחמאה כסותא [so nach Jalk. u. Raschi, in Ag. der Genes. r. ist der Satz def.] Abimelech bekleidete die Sara mit königlichem Gewande, und machte sie zur Matrone, damit jedermann höre, dass sie Königin geworden, und sich fürchte, sie zu berühren).

* B. bathra 9a בודקין לכסות ואין בודקין למזונות bei einem Armen, wenn er Bekleidung verlangt, prüft man, ob er wirklich deren bedürftig ist, nicht aber wenn er Zehrung verlangt. jer. Kilaim zu 9, 4 כסות היורדת עם אדם לשאול היא באה עמו das Gewand, das mit dem Menschen in die Gruft kommt, umgiebt ihn bei der Auferstehung. Khl. r. pag. 95c. הב לי כסות דאכסי בה תתאי gieb mir ein Kleidungsstück (syr. ܬܟܣܝܬܐ), dass ich mir die unteren Körpertheile bedecke.

כְּסַח *fut.* יִכְסַח (syr. ܟܣܚ) schneiden, bes. vom Beschneiden des Weinstocks. Lev. 25, 3. 4 O. וכרמך לא תכסח deinen Weinstock sollst du nicht beschneiden. Hiob 24, 6 וכרמא דרשיעי יכסחון Ms. (Bxt. יְכַסְּחוּן Pa.) den Weinstock der Frevler beschneiden sie. — Pa. dass. Ps. 80, 13 ויכסחון יתה sie beschneiden ihn.

*Snhdr. 26a היה כוסח בכרמיה er beschnitt die Weinstöcke. Kilaim 2, 4 אם ניכש או כיסח wenn er gejätet od. (das Unkraut) beschnitten hat. Schebiith 2, 10 מכסחין die Blätter einer Pflanze abschneiden. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ולא קוצין כסיחין בכסחתי habe ich denn nicht abgehauene Dornen weggejätet! Genes. r. sect. 49 p. 48d מגל כוסחת כובין eine Sichel, die Dornen abschneidet. Sbst jer. Schabb. cap. 6 g. E. קריב לכסחה er nahete einem gefährlichen Orte, wo man hingerafft wird.

כְּסִי od. **כְּסָא** (syr. ܟܣܐ, hbr. כָּסָה Spr. 12, 16. 23) verhüllen, bedecken, Ggs. v. גְּלִי; wie es scheint nur trop. — Part. Peil (hbr. כָּסוּי) 1 Sm. 3, 1 הוה כְּסִי דיי׳ ופתגמא Bxt. (Ag. כסי) das Gotteswort war unbekannt, verhüllt. Hiob 28, 21 וכסיא מן מחזיהון דכל חי Ms. (Ag. ומכסייא) sie, die Weisheit ist verborgen vor dem Anblick alles Lebenden. — Ps. 17, 10 שומניהון כסיין Ms. (Ag. כסיאי) von ihrem Fette, sind sie eingehüllt bedeckt; gew.

Pa. כַּסִּי (hbr. כִּסָּה) 1, bedecken, verhüllen. Gen. 38, 15 O. כסיאת אפהא sie verhüllte ihr Gesicht. Jes. 50, 3 אכסי שמיא כד בקבלא ich werde den Himmel bedecken wie mit Finsterniss. Ps. 88, 15 תכסי אפך מיני Ms. (Ag. תסלק; der das. befindliche Zusatz דלא אדחי ובי׳ steht im Ms. nicht) du verhüllst dein Antlitz vor mir. Num. 4, 20 O. כד מְכַסַּן ית מני קודשא wenn man die heiligen Geräthe bedeckt, Tw. כבלע. — 2, verheimlichen, verbergen, entziehen. Gen. 47, 18 לא נכסי מן רבוני wir wollen es nicht verbergen meinem Herrn. Ps. 85, 3 כסיתא כל חטאיהון du verbargst (d. h. du vergabst) alle ihre Sünden. 78, 4. 84, 12 לא יכסי טבא er entzieht nicht das Gute. Spr. 10, 6 ופומהון דרשיעי יְכַסֵּי חטופיא S. ebenso V. 11 (Pesch. ܘܦܘܡܐ ܕܪ̈ܫܝܥܐ ܢܟܣܐ ܚܛܘܦܝܐ, Ms. u. Ag. יְכַסֵּי Pe.) der Mund der Frevler verheimlicht die Gewaltthaten. 12, 16 מְכַסֵּי צערא er verheimlicht (od. unterdrückt) den Schmerz. 28, 13 דמכסי חובוי Ms. (Ag. דִמְכַסֵּה) der seine Sünden verheimlicht. Spr. 10, 12 alle Fehler מְכַסְּיָא רחמותא Ms. (Ag. מְכַסְּיָא) bedeckt die Liebe. Part. pass. Lev. 4, 13 ויהי מְכַסָּא פתגמא es wird verheimlicht (unbekannt) sein die Sache. 2 Sm. 13, 2 והוה מכסא בעיני אמנון es war entzogen dem Amnon, d. h. es lag nicht in seiner Absicht. 2 Kn. 19, 2 מְכַסְּיָן סקיא bedeckt mit Säcken.

Ithpa. אִתְכַּסִּי 1, bedeckt, verhüllt sein, sich bedecken, verhüllen. Jes. 3, 7 ולית מה דאתכסי es ist nichts da, womit ich mich bedecken, d. h. was ich anziehen könnte. Jona 3, 6. 7. 1 Kn. 11, 29 והוא מִתְכַּסֵּי בכסותא חדתא er war bedeckt, bekleidet mit einem neuen Mantel. Exod. 22, 26 (27) J. שלמיה דמתכסי בה der Mantel, womit er sich bedeckt. — 2, verheimlicht, verborgen, unbekannt sein. Gen. 18, 14 היתכסי מן קדם ײ׳ פתגמא kann etwas Gott verborgen (unbekannt) sein? 20, 16 J. חלף דאתכסית מן בעליך (J. II מן עיני דא׳) weil du deinem Manne entzogen warst, Tw. כסות עינים (die Entziehung vom Gesichte Abrahams). Num. 22, 25 J. ומלאכא אתכסי מינה der Engel war ihr unbekannt. 1 Kn. 10, 3 דאִתְכַּסְּיָא מן מלכא was dem König verborgen wäre. Ps. 139, 15 לא אתכסי גרמי מינך Ms. (Ag. אתכסא) mein Gebein, d. h. mein We-

sen ist dir nicht unbekannt. 38, 10 ותיננחתי מינך לא אתכסיאת Ms. (Ag. מטמרת) mein Seufzer ist dir nicht unbekannt. 69, 6 לא אתכסיין Ms. (Ag. אתכסיאו) sie sind nicht unbekannt. Deut. 22, 3 O. לית לך רשו לְאִתְכַּסָּאָה es ist dir nicht gestattet, dich zu entziehen. Part. fem. entr. Ps. 139, 6 מִיכַסְּיָא למנדע מיני verborgen ist es mir, so dass ich es nicht weiss.

*Schabb. 156b כסי רישך כי היכא דליהוי עלך אימתא דשמיא bedecke dein Haupt, damit du Gottesfurcht habest; vgl. רֵישׁ גְּלֵי. Kiddusch. 33a Jem. ging vor R. Sera vorüber, ולא מיכסי רישא אמר כמה חציף האי גברא ohne dass sein Haupt bedeckt war, und jener sagte: wie frech ist doch dieser Mensch! Kethub. 63a שאילי מאני לבוש ואיכסאי nimm dir Kleidungsstücke geliehen und hülle dich ein. Pes. 54b ז' דברים מכוסים מבני אדם יום המיתה ויום הנחמה וכו' sieben Dinge sind dem Menschen unbekannt: der Todestag, der Tag des Trostes (d. h. die Todten-Auferstehung, vgl. נֶחָמְתָא), die Grösse des Gerichts (Vergeltung durch Belohnung u. Bestrafung), Niemand kennt des Nächsten Gesinnung, Niemand weiss, was ihm Gewinn bringen wird, desgl. wann das Davidische Reich wieder eingesetzt und wann das Römische Reich schwinden wird (für den letzten Satz hat die Tlm. Ausg.: מלכות פרס מתי תפול; Mechilta Abschn. Beschallach g. E.: ומלכות מוקדון אימתי תעקר; Bxt.: והחטאים מתי יכלו).

פַּסִּי *m.* Adj. heimlich, verborgen. אתר כסי geheimer Ort 1 Sm. 21, 3. 2 Kn. 5, 24. 6, 8. — Viell. auch Pl. 2 Kn. 6, 9 אינש ארם פַּסַּן edd. Ven. (Bxt. כְּסַן) die Aramäer waren dort verborgen, versteckt.

פִּיסוּיָא 1, *m.* Kleid, Gewand, das was bedeckt. — Pl. Esth II 6, 10 Anf. וסב מתמן חד מן כִּיסוּיָא (l. פִּסוּיַיָּא) nimm daselbst eines von den Gewändern. — 2, fem. das, was verborgen ist, Geheimniss. Hiob 11, 6 כִּיסוּיִן דחכמתא die Geheimnisse der Weisheit.

*Taan. 22b כיסויא דתנורא die Bedachung des Ofens. Kelim 2, 5 כיסוי הלפס der Deckel des Kessels; das. כיסוי החבית der Deckel der Fässer. — *N. act.* Chull. 6, 1. 4 כסוי הדם das Zudecken des Blutes mit Staub (vgl. Lev. 17, 13).

פּוּסְיָא *m.* grobe Fahrlässigkeit. Exod. 22, 8 (9) J. מידעם דאתביד בפוסיא was nur durch grobe Fahrlässigkeit verloren gegangen, Tw. פשע.

*B. Kam. 116b die Eselbesitzer können untereinander verabreden, dass, wenn Jem. unter ihnen den Esel verliert, man ihm einen andern zustelle; בפוסיא אין מעמידין שלא בפוסיא מעמידין endet der Esel durch grosse Fahrlässigkeit des Besitzers, so braucht man ihm keinen andern zuzustellen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, so muss man ihm einen andern zustellen. Das. von Schiffern, die sich gegenseitig versichern: אבדה בפוסיא אין מעמ' שלא בפוסיא מעמ' geht das Schiff durch Verschulden des Schiffers unter, so braucht man es ihm nicht zu ersetzen, wenn ohne Fahrlässigkeit, so muss man es ihm ersetzen. Tosifta B. mez. cap. 5 מתה בפוסיא משלם כולה שלא בפוס' משל' פלגא endet das Vieh durch fahrlässiges Versehen des Hüters, so muss er den ganzen Schaden ersetzen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, die Hälfte. (Bxts. Uebers. also für die citirte Trg.-St. „דאתביד בפוסיא" quod perditum est clam" ist ganz falsch).

פְּסִילָא *m.* (hbr. כְּסִיל) Narr, Thor, bes. s. v. a. Gottloser, Sünder; übrtr. Orion, das Sternbild, worunter man den gewaltigen, nach dem Himmel versetzten, gottlosen Nimrod verstand (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Nimrod, ferner Maimon. More Nebuch. I. 2 Anf. und Munks Notice hierzu in Le Guide etc.); vgl. auch נְפִילָא. Am. 5, 8 כימתא וכסילא die Plejaden und der Orion. — Pl. Ps. 49, 11 כְּסִילַיָּא ושטיא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. כְּסִילָא) die Narren u. die Thoren. 94, 8 וכסילי אימתי תסכלון ihr Narren, wann werdet ihr verständig werden?

*Berach. 58b חמה של כסיל die Hitze des Orion, vgl. כִּימְתָא. Jalk. Abschn. Schelach Anf., pag. 223a (aus Jelamdenu, vgl. auch Ar. h. v.) wird die Stelle „sie setzten auf Gott כסלם" (Ps. 78, 7) erklärt nach den drei Bedeutungen des Ws. כסל u. zw. 1, מחשבתן ihre Gesinnung (vgl. flg. כִּסְלָא); 2, טפשותן ihre Thorheit, Sündhaftigkeit u. 3, בטחונן ihre Zuversicht, Hoffnung.

פִּסְלֵי *m. pl.* (hbr. כְּסָלִים) Lenden. Ps. 38, 8 כִּסְלַי Ms., Ag. u. Levita (vgl. כִּסְלָא) meine Lenden.

*Bechor. 6, 7 הכסול ein Thier, das an den Lenden fehlerhaft ist; vgl. Gem. das. כסול רגלו א' בתוך הכסל ורגל א' על גבי הכסל wenn der eine Fuss mit der Lende zus. schliesst und der andere über die Lende hervorragt.

פִּסְלֵיו, פִּסְלֵו *m.* (hebr. כִּסְלֵו) Kislew *N. pr.* des neunten Monats der Hebräer, ungef. Dezember. Sach. 7, 1 u. Esth. II 3, 7 בכסלו im Kislew. — Khl. 11, 12 ולא תתמנע מלמזרע אף בכסליו halte dich nicht zurück, auch im Kislew zu säen (wahrsch. jedoch ist hier, vgl. auch Bxt.: במרחשון zu lesen, Tw. לשמנה).

פסם Spr. 15, 12 crmp. s. כְּסַם u. כְּסַן.

פְּסַן (= כְּסַם) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen; nur in jer. Trgg. Deut. 21, 18 ויכסנון יתיה (viell. jedoch zu lesen ויכסנון Pa.) sie werden ihn züchtigen.

Pa. כַּסֵּן, כַּסֵּין dass. Hiob 4, 3 כַּסִּינְתָּא סגיעין Ms. (Ag. כַּסִּינְתָּא Pe.) du hast Viele zurecht gewiesen. Ps. 6, 2. 38, 2 לא ברוגזך תְּכַסֵּן יתי nicht in Deinem Zorne züchtige mich. 94, 12 די תכסניניה יה Ms. (Ag. מכסניניה) den du, o

Gott, züchtigest. Hiob 6, 25. 26 לְמִכְסְנָא בְּמִלִּין mit Worten zu züchtigen. Deut. 4, 36 לְמִכְסְנָא לְמִכְסַן (jer. Inf.) euch zu züchtigen. Hiob 13, 3 וּלְמִכְסְנָא לְוָת אֱלָהָא אִצְבֵּי Ms. (Ag. עם.אלה) mit Gott möchte ich rechten. V. 10 מִכְסְנָא יִכְסַן יִתְכוֹן er wird euch züchtigen.

Af. אַכְסֵין = Pa. Ps. 17, 4 בְּרַם אַכְסֵינִית אַכְסַנְתָּא עַל עוֹבָדֵיהוֹן לִבְנֵי נָשָׁא Ms. (Ag. עַל עוֹבָד' 2. Pers.) aber ich wies zurecht die Menschen wegen ihrer Handlungen gemäss dem Ausspruch deines Mundes, d. h. ich hielt ihnen ihre strafbaren Handlungen vor (als passender Nachsatz zum vorangegangenen Vers: Böses kam nicht über meine Lippen, sondern blos Zurechtweisungen, die Gott selbst anbefohlen). 11, 4 ואכסנתיה (steht im Ms. nicht) du züchtigtest ihn. Spr. 30, 6 דְּלָא יְכַסֵּין בָּךְ Ms. (יכסינך, s. כסן) damit er über dich nicht Züchtigung bringe. Ps. 118, 18 מִכְסָנָא אַכְסְנַנִּי יָהּ Ms. (Ag. מִכְסְנָא אכסנני) gezüchtigt hat mich Gott. 141, 5 יכסנינני Ms. Ag. ייכסנינני) er wird mich züchtigen. Hiob 5, 17. 22, 4 המדחלך מינך יְכַסְּנִינָךְ Ms. (Ag. יכסינך weist er dich etwa deshalb zurecht, weil er dich fürchtet? (d. h. weil du ihm sonst eine ungerechte Strafe vorwerfen würdest). 9, 33 לָא אִית בֵּינָנָא מְכַסֵּין es ist kein Zurechtweiser zwischen uns. 32, 12 לֵית לְאִיּוֹב מְכַסֵּין Ms. (Ag. מְכַסַּן) Ijob hat keinen, der ihn zurechtweist. Deriv. מִכְסְנָא, מְכַסְּנוּתָא s. d.

פְּסָאן, פְּסַן, emph. בִּיסְנָא m. (= סִין, das ב ist viell. Formationsbuchst., ähnlich ist בְּשׂוּרָא = שׂוּרָא) Lehm, Schlamm. Ps. 40, 3 er zog mich מִבְּסַן טִינָא Ms. (ed. Ven. crmp. מבסן, Regia מִן בְּסָאן) aus dem Lehm des Schlammes. Hiob 41, 22 עֲלֵי בְּסָאן Ms. (Ag. בְּסָאן auf Lehm. 8, 11 kann etwa emporschiessen גּוֹמָא בְּלָא בִּיסְנָא Ms. (Ag. גמא בלא בוסנא) Schilfrohr ohne schlammigen Boden? Tw. בִּצָּה.

פְּסִינִין m. pl. (syrisch ܦܣܝܢܐ) geröstete Früchte, Aehren, auch Brotkrumen, die am Feuer geröstet wurden. 1 Kn. 14, 3 טְלָמִין דִּלְחֵם וּבִיסְנִין Brotlaibe und geröstete Stücke, Tw. נִקֻּדִים (vgl. נָקַד). Num. 24, 25 J. Die Midjaniterinnen verkauften den Israeliten זִינֵי בִּיסְנִין בִּבְצִיר מִן טִימֵיהוֹן verschiedene Arten von Geröstetem unter ihrem Werth, um näml. die Jünglinge zu verführen — nach Sifri (vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2) היו מוכרות מיני ביסנין. Uebrtr. Jos. 9, 5. 12 ihr Speisevorrath verdorrte הֲוָה בְּסִנִּין und wurde (durch längeres Liegen) zu vertrockneten Krumen.

*Berach. 42a בִּיסְנֵי מְיַלְּלֵי לְלִיבָּא Geröstetes ist dem Herzen wohlthuend. Kethub. 17b אַרְמַלְתָּא לֵית לַהּ בִּיסְנֵי auf der Hochzeit einer Wittwe wird Geröstetes nicht ausgetheilt. Dieser Brauch fand näml. blos bei Verheirathung einer Jungfrau statt; mit Bezug auf die Mischna das. הִלּוּךְ קְלִיּוֹת רָאִיָה wenn man sich in späterer Zeit erinnert, dass das Vertheilen gerösteter Früchte stattgefunden, so ist dies ein Beweis, dass sie als Jungfrau verheirathet wurde.

פְּסַס (= פְּסַן, syr. ܦܣܐ in Pe. ungbr.) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen bestrafen. Spr. 9, 8 לָא תִּפַּסֵּס לְלֵיצָנָא (viell. ist zu lesen תְּבַסֵּס = Pesch. ܠܐ ܬܦܣ) weise nicht zurecht den Spötter!

Af. אַפֵּיס (syr. ܐܦܣ) dass. Spr. 9, 8 אַפֵּיס לְחַכִּימָא (Ms. אַפֵּיס) weise zurecht den Verständigen! 28, 23 דִּמְפַיֵּס לְבַר נָשָׁא wer einen Menschen zurechtweist. 15, 12 לְמַאן דִּמְכַסְסָא לֵיהּ (l. מְכַסְסָא, דִּמְכַסֵּס aufgelöste Form, Pesch. ܠܡܢ ܕܡܟܣ) wer ihn zurechtweist; vgl. כְּסָא II u. כְּסַן.

פְּסַף I (hbr. כָּסַף Nif.) wünschen, gelüsten. Ps. 41, 7 יִכְסִיף עֵילָא לֵיהּ edd. Ven. (richtiger יכנוש od. יִכְנוֹף, s. d. W.) er gelüstet nach Unheil für sich.

פְּסַף II *fut.* יִכְסוּף (hebr. כָּסַף Nif.) eig. blass, weiss werden, dah. übertr. sich schämen, vor Schande erblassen — nur in jer. Trgg. Num. 12, 14 בְּנִין דִּינָא דְּתִכְסוֹף אַרְבְּעָה עֲשַׂר יוֹמִין rechtmässig (d. h. eigentlich) sollte sie vierzehn Tage beschämt bleiben (vgl. B. Kam. 25a דיו לבא מן הדין). Ps. 69, 7 וְלָא יִכְסְפוּן (Regia יִתְכַּסְפוּן) dass sie sich nicht schämen.

Ithpe. אִתְּכְסַף beschämt werden, sich schämen. Hiob 6, 20 אָתוֹ לְגַבַּהּ וְאִתְּכְסִיפוּ Ms. (Ag. וְאִתְּכְ') sie kommen zu ihr und sind beschämt; gew. entr. Ps. 35, 4. 40, 15 וְיִכַּסְפוּן Ms. (Ag. וְיִכְסְפוּן) dass sie beschämt werden. Num. 13, 14 J. הֲלָא הֲוָת מִכַּסְפָא sie wäre doch beschämt.

Af. אַכְסֵיף, beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps. 44, 10 אַשְׁלֵיתָנָא וְאַכְסֵיפְתָנָא Ms. (Ag. אשליתא) du verwarfst uns und liessest uns zu Schanden werden. Hiob 19, 3 תַּכְסְפוּנַנִי ihr beschämt mich. 11, 3 וְלֵית דִּמְכַסֵּיף und keiner ist, der dich beschämt. Part. pass. Ps. 74, 21 לָא יְתוּב מִסְכֵּן מְכַסַּף der Arme soll nicht beschämt zurück kehren.

*Kiddusch. 81a אמרו ליה כספתין die Schüler sagten zu Amram: du hast uns Schande verursacht, und er erwiderte: מוטב תיכספו בי עמרם בעלמא הדין ולא תיכספו דבי' besser ist es, dass ihr euch des Amram schämet in dieser Welt, als dass ihr in jener Welt durch ihn Schande habet. Schabb. 3b אי לאו דר' גברא רבה הוא כספתיה wäre Rabbi nicht ein grosser Mann (ein vielwissender Gelehrter), so würdest du ihm Schande verursacht haben; wie es näml. seinem Vater, R. Schimeon, leicht ergangen wäre; vgl Horaj. 13b. — B. bathra 111a איכסיף er wurde beschämt. Schabb. 156b הוה קא מיכסיף er schämte sich. Sota 32b ניכסיף ונימול möge er immerhin beschämt werden. — Pes.

48 b בצק הכסיפו vom Teige, wenn er in Gährung übergeht und blass wird; übrtr. Arach. 30 a הכסיפה das Feld wurde schlechter, Ggs. von השביחה besser werden. jer. Kiddusch. zu 1, 2 הכסיף das Grundstück ist schlechter geworden.

כְּסַף III **כַּסְפָּא** *m.* (syr. ܟܣܦ, ܟܣܦܐ, hbr. כֶּסֶף) Silber, eig. weisses Metall, vgl. כָּסַף. Hiob 28, 15 ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. כימא) Silber wird ihren (der Weisheit) Werth nicht aufwiegen. Gen. 23, 15 סלעין דכסף Münzen (Selas) von Silber. 44, 8 הא כספא siehe, das Silber. Exod. 20, 23 דחלן דכסף silberne Götzen. Deut. 23, 20 ריבית כסף Zinsen an Silber. — Pl. Gen. 42, 25. 35 צררי כַּסְפֵּיהוֹן ihre Silberbündel, wörtl. die Bündel ihrer Silberstücke.

*Kiddusch. 11 a כל כסף האמור בתורה כסף צורי ושל דבריהם כסף מדינה wo in der Bibel von Silbersummen die Rede ist, da sind es tyrische Silbermünzen, in nachbiblischen Stellen aber sind die Provinzialmünzen darunter zu verstehen: welche letztern näml. blos den achten Theil Werth der tyrischen Münzen hatten. 71 a כסף מטהר ממזרים Silber reinigt die Bastarde. Denn da sie sich in Folge ihres Reichthums mit Edelgeborenen vermischten, wurden sie und ihre Abkömmlinge später selbst als solche angesehen. Pes. 31 b כספים אין להם שמירה אלא בקרקע Gelder (od. Silberbarren) können am sichersten nur in der Erde verborgen, aufbewahrt werden. jer. Biccur. zu 3, 3 לא בכספייא אתמני hat dieser Mann denn nicht blos durch Geld das Rabbinatsamt erlangt? mit witziger Anspielung auf Hbk. 2, 19 „der soll lehren! siehe, er ist mit Gold u. Silber belegt, hat aber keinen Geist“ (Gelehrsamkeit). B. Kam. 62 a כספתא Silberkasten. Succa 51 b כַּסָּפִים זַהָבִים Silberarbeiter, Goldarbeiter.

כִּיסוּפָא *m.* Schande, Beschämung, eig. Erblassung vor Schande; nur in jer. Trgg. Gen. 3, 10 ואיטמרית מן כיסופא ich verbarg mich vor Schande. Num. 16, 4 ונפל על אפוי מן כיסופא er fiel auf sein Angesicht vor Schande. Ps. 15, 3. 31, 12. 69, 8 חפת כיסופא אפי (das Prädic. fem. dem Tw. entsprechend) Schmach bedeckt mein Gesicht. V. 20 וכיסופי לקבלי meine Schande ist mir gegenwärtig. 109, 29. Hiob 20, 3 מרדותי דכיסופי אשמע die Züchtigung meiner Schande höre ich.

*Horaj. 13 b אתיא מלתא לידי כיסופא es könnte leicht zur Beschämung kommen, d. h. Schande verursachen. Taan. 9 b רחמנא ליצלן מכיסופא דשימי der Barmherzige behüte uns vor Beschämung durch Simi. Snhdr. 11 a מחמת כיסופא הוא דעבד wegen Schande hat er es gethan, d. h. damit der zu dem Gerichtscollegium Unberufene nicht beschämt werde.

כיסופין Spr. 2, 22 crmp. für גיסופין s. גיסף.

כְּסְרָא *m.* (gr. ἡ ἐξορία) Exil, Verbannung, Auswanderung. Hiob 18, 13 Var. ייכול כְּסְרָא תקוף משכיה ed. Ven. I (Ag. crmp. בַּסרא) die Verbannung, das Exil verzehre die Kraft seiner Haut, seines Leibes, Tw. בַּדֵּי von בדד einsam, s. w. (ed. Walt. emendirt sinnlos בִּסְרָא, und interpretirt ebenso sinnlos: devoret carnem robur cutis ejus(?).

*Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן כסריא והקב״ה נותן כסריא הדא הוא דכתיב בדד ישב Ar. (Ag. אכסדריה הקב״ה משלח) der menschliche Machthaber legt Verbannung auf, und auch Gott legt Verbannung auf, denn es heisst: der Aussätzige soll einsam, abgesondert sitzen (בדד Lev. 13, 45).

כִּסְתָּא s. כִּסָּא.

כְּעַן Adv. (entr. aus כְּ u. עַן Zeit, vgl. עִדָּנָא) jetzt, nun, eig. wie diese Zeit. Num. 22, 4 O. כען ישיצון nun werden sie vertilgen. V. 6. 11 O. כען איתא nun komme, Tw. עתה. Jos. 2, 12 וכען קיימו לי und nun so schwöret mir zu! 1 Sm. 20, 12 ולא מכען אשלח לותך wenn ich nicht von der Zeit ab zu dir schicken werde. 2 Sm. 2, 6. Ps. 27, 6 וכען Ms. (Ag. יהשתא). Hiob 40, 7 זרוז כען Ms. (Ag. כדון) gürte nun! 42, 7 וכען Ms. (Ag. יכדון). An den zuletzt citirten drei Stellen scheint die LA. der Ag. richtiger zu sein, da unser W. in den jer. Trgg. nicht vorkommen dürfte.

כְּעַס *fut.* יִכְעוֹס (hbr. כָּעַס) zürnen, sich ärgern. Ps. 112, 10 רשיעא יחמי ויכעוס der Bösewicht siehts und ärgert sich. Part. Peil Gen. 38, 15 J. I כְּעִיסַת אפין הות בביתא דיהו׳ sie war von grämlichem Gesichte im Hause Judas, Tw. כסתה (als entr. von כעס genommen; ähnl. Genes. r.: Juda erkannte sie nicht wieder, weil sie im schwiegerälterlichen Hause das Gesicht verhüllt hatte).

Af. אַכְעַס kränken, erzürnen. Deut. 32, 21 J. II אכעיסו קדמוי sie erzürnten ihn. Das. באומא טפשא אכעיס יתהון durch eine närrische Nation werde ich sie kränken. V. 17 J. II אכעיסו יתיה sie erzürnte ihn.

*Berach. 51 b ילתא כעסא Jaltha war ärgerlich. jer. Berach. cap. 7 Anf. שמעית דמרי כעיס עלי ich hörte, dass mein Herr über mich ärgerlich sei. Nedar. 22 b הכועס אפילו שכינה אינה חשובה כנגדו wer da zürnt, der achtet selbst die Gottheit nicht. Snhdr. 27 a מומר להכעיס Einer, der zum Trotz das Gesetz übertritt (im Ggs. von לתיאבון: aus Leidenschaft).

כַּעְסָא *m.* (hbr. כַּעַס) Zorn. Deut. 32, 27 J. II כעסא דשנאה der Zorn des Feindes.

*Kethub. 60 b היה לה כעס sie hatte Aergerniss. Berach. 7 a יהי רצון מלפניך שיכבשו רחמיך את כעסך möge deine Barmherzigkeit deinen Zorn bewältigen. Joma 69 b זו היא גבורתו שכובש את

כובשו darin besteht die Allmacht Gottes, dass er seinen Zorn bewältigt.

כער Pe. ungbr. — Pa כער (syrisch ܟܥܪ, ע u. א verw.) hässlich, verächtlich machen. Part. pass. Nah. 3, 6 ואשוינך מְכָעֲרָא לעיני כל חזך ich werde dich verächtlich machen vor Allen, die dich sehen. Tw. כואר in doppelt. Bedeut. von ראה sehen, und trnsp. von באר (= כער s. w.).

*Taan. 7a חכמה מפוארה בכלי מכוער solch herrliches Wissen in so hässlichem Gefäss! Dort bildl. von R. Josua, der sehr hässlich gewesen sein soll. 31a המכוערות שבכן היו אומרות (wof. jer. Gem. zu 4, 7 המאוררות hat) die Hässlichen unter den Frauen sagten. Kethub. 105a מכוער הדיין שנוטל שכר לדון hässlich (schlecht) ist der Richter, der Belohnung annimmt fürs Richten. Joma 86a כמה מכוערין דרכיו wie hässlich (schlecht) ist sein Lebenswandel! B. Kam. 100b צבעו כאור er hat es hässlich (schlecht) gefärbt. Arach. 14a הכאור שבעובדי כוכבים der Hässliche unter Nichtjuden. Sbst. Chull. 44b הרחק מן הכיעור ומן הדומה לו halte dich fern von dem Hässlichen (Sündhaftigkeit) und von Allem, was ihm ähnlich ist.

כֵּיף I Fels. II Ufer. s. in כף.

כַּף I prät. von כפף s. d.

כַּף II *f.* (hbr. כַּף, syr. ܟܦܐ) 1, Schale. Exod. 1, 15 J. Pharao hatte einen Traum: ganz Egypten קַיְימָא בכפה מודנא חדא befand sich auf einer Wagschale und ein junges Lamm auf der andern, והות כרעא כף מודנא דטליא בגוה und so sank herab die Wagschale, worin das Lamm sich befand. — 2, flache Hand. Gen. 3, 19 J. בליעות כף ידך durch die Mühe deiner Hand, Tw. באפך!

*Aboth 2, 8 אם יהיו כל חכמי ישראל בכף מאזנים wenn alle Gelehrten Israels in einer Wagschale lägen u. R. Elasar in der andern, so würde er sie überwiegen; bildl. das. 1, 6 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile Jeden nach der Wagschale der Tugendhaftigkeit, d. h. so als ob seine besseren Seiten die schlechteren überwögen. Nidda 52b (vergl. jer. Jebam. zu 1, 2) הכף die erhöhete Stelle über dem Schamgliede des Weibes.

כְּפָא od. כְּפִי (hebr. כָּפָה, syn. mit כבש) beugen, krümmen, dah. zwingen, bewältigen. Esth. 1, 22 מַכְפֵי לה למיהוי ממללא כלישן גברא er kann sie zwingen, dass sie in der Sprache ihres Mannes spreche.

*B. bathra 4a כייפא לקרנא er beugt die Ecke. Levit. r. sect. 21 כפה סייח את המנורה das Füllen bog (kippte) den Leuchter um. Dies Sprichw. lautet nach Schabb. 116b [illegible], vgl. שִׁבַשׁ. R. hasch. 28a כפאוהו פרסיים die Perser haben ihn zu etwas gezwungen. B. bathra 12b כופין על מדת סדום man wendet Zwang an bei einer sodomitischen Handlung, d. h. wenn der Betreffende bei irgend einer Theilung keinen Schaden hat und dem Andern dadurch Vortheil erwächst, so zwingt man ihn dazu; vgl. מִדָּה. Snhdr. 107a אי בעאי לכבשיא ליצרי הוה מכבישנא wollte ich meine Leidenschaft bewältigen, so hätte ich es thun können. R. hasch. 28a כפאו שד ein Dämon hat ihn bewältigt und ihn zu etwas gezwungen. Bechor. 44b נכפה Epilepticus, welchen sich die Alten als von einem Dämon Besessenen (Bezwungenen) dachten. Kethub. 60b בני נכפי epileptische Kinder. Jebam. 64b משפחת נכפין eine Familie von Epileptischen.

כִּיפָא, כַּפָּא *m.* (von כָּפַף) etwas Gekrümmtes, Gebeugtes (syr. ܟܦܐ, hebr. כַּף, כִּפָּה). dah. 1, Strudel von einer siedenden od. brausenden Flüssigkeit, Wasserstrahl. Hiob 41, 12 היך דודא נפיח דעבד כִּיפָא wie ein siedender Kessel, der einen Strahl macht. Tw. ואגמן. — Pl. Ps. 98, 8 נהרוותא ימחון כִּפַּיָא Ms. (Var. אִידָא, Ag. אידא אידיא?) die Ströme schlagen die Wellen (Strahlen) zusammen. — 2, Wölbung von gekrümmten Zweigen. Esth. II 1, 5 כָּף אילנא לאילנא ועבד כִּיפִין er bog Baum an Baum und machte Wölbungen.

*Sota 34a היו המים נגרשין ועולין כיפין על גבי כיפין Ar. (Ag. נגדשין) das Wasser wurde getrieben und stieg Strudel über Strudel. Chull. 31b מטבילין בראשין ואין מט' בכיפין Geschirre u. dgl., die der Reinigung bedürfen, darf man in den beiden Enden der Wasserstrahlen (die näml. den Fluss berühren) eintauchen, nicht aber in den Wölbungen des Strahls, weil diese sich blos in der Luft befinden und mit dem Flusswasser nicht unmittelbar verbunden sind. Jebam. 80a המטיל מים ואינו עושה כיפה wer beim Urinlassen keinen Bogen machen kann. Pes. 53a בין הכיפין zwischen den Zweigen. Nedar. 48b כיפי דכיתנא Flachsstengel. — Joma 11b כיפה eine Wölbung, die nach allen Seiten geöffnet ist und blos auf vier Säulen ruht, Säulenhalle. Ab. sara 16a כיפה שמעמידין בה ע"ז eine Säulenhalle, in der man einen Götzen aufstellt. Dav. übrtr. Meg. 11a ג' מלכו בכיפה drei Könige regierten über die ganze Welt; die Alten dachten sich näml. den Himmel als eine Wölbung über der Erde.

כִּיפְתָא s. in כפת.

כְּפֵיל od. כְּפַל (syn. mit קְפַל, hbr כָּפַל) übereinander legen, dah. verdoppeln. Part. Peil (als Adv.) HL. 8, 7 אנא מחזיר ליה כְּפִיל ich gebe es ihm verdoppelt (doppelt) zurück in der zukünftigen Welt.

Ithpe. אִתְכְּפֵיל übereinander gelegt, gefaltet werden. Jes. 38, 12 אתכפילו כמשכנא דרעי sie legten sich über einander wie das Zelt des Hirten; sich verdoppeln, vervielfältigen. Ez. 21, 19 (14) ותתכפיל חרבא תליתא es verviel-

fältige sich das dreifache (d. h. vielhinraffende) Schwert.

כּוּפְלָא, כִּיפְלָא *m.* (hbr. כֶּפֶל) die Verdoppelung, das Doppelte. Hiob 41, 5 בכיפלא דריסניה Ms. (Var. = Ag., דפרימבויה) in der Verdoppelung seines Gebisses, d. h. sein doppeltes Gebiss; gew. mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 11, 6 ארום בכיפלא לחכמתא Ms. (Ag. כופלא) denn auf doppelte (vielfältige) Art giebt es für (gestaltet sich) die Weisheit. 42, 16 בכיפלא doppelt so viel. Gen. 43, 11 J. II בְּכִיפְלָא doppelt, auf das Doppelte, Tw. מִשְׁנֶה. Deut. 15, 18 J. בכופלא על אגר אגירא פלחך in doppeltem Masse diente er dir für den Lohn des Miethlings.

*B. Kam. 7, 1 תשלומי כפל der doppelte Ersatz des Diebes für einen gestohlenen leblosen Ggst., d. h. die Bezahlung des doppelten Werthes des Gestohlenen, im Ggs. von תשלומי ד' וה' die Bezahlung des vierfachen, auch fünffachen Werthes eines entwendeten Thiers (vgl. Exod. 21, 36. 22, 3). Threni r. zu 1, 5 אי הוה עמך אוכלוסין בכיפלא wenn du auch noch einmal so viel Schaaren bei dir hättest.

כַּפְלָא I *m.* Lende (hbr. כֶּסֶל); der Name rührt von der doppelten, gefalteten Form her, welche die inneren, fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren haben. Hiob 15, 27 ועבד רותבא עילוי כפלא er setzte Fett an den Lenden an. — Pl. Lev. 3, 4. 10. 15 J. כַּפְלַיָּ (ed. pr. כִּפְלַיָּ) die Lenden. Ps. 38, 8 כַּפְלַי Regia (Ms. u. Ag. כסלי) meine Lenden.

*Chull. 93a ה' חוטין אית ביה בכפלא fünf Sehnen sind an der Lende; das. כפלי pl., vgl. auch 8b.

כַּפְלָא II *m.* Gekrümmtes, krummer Pfad; die Benennung ist von der zackigen, unebenen Lage des Bodens hergenommen. Jes. 40, 4 ויהי כפלא למישרא das Gekrümmte wird zur Ebene. 42, 16; dav. auch

כַּפֵּילְתָא od. **כַּפֵּילְתָא** *f.* (hebr. מַכְפֵּלָה) unebene Fläche od. Verdoppelung, Gegend, wo zuerst Sara, dann auch die Erzväter begraben wurden Gen. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13. Mss. u. ältere Agg. variiren in O. bald כַּפֵּילְתָא, bald כַּפֵּלְתָא, sp. Agg. u. J. כַּפֵּלְתָא.

כְּפַן, כְּפֵין *fut.* יִכְפַּן (syr. ܟܦܢ) hungern, Hunger haben. Gen. 41, 55 וכפינת כל ארעא דמצ' es hungerte das ganze Land (alle Einwohner) Mizraims. Ps. 34, 11 אתמסכנו וּכְפַנוּ Ms. (Ag. וכפנו) sie darbten u. hungerten. Spr. 19, 15 ונפשא רמיתא תיכפן eine lässige Seele hungert. Jer. 42, 14 לא נכפן wir werden nicht Hunger leiden. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצהון sie werden nicht Hunger und Durst leiden. Part. כָּפֵין s. d. Spr. 27, 7 נפשא דְכַפְנָא die hungernde Seele.

Af. אַכְפֵּין hungern lassen. Deut. 8, 3 ועניך ואַכְפְּנָךְ er liess dich Beschwerde und Hunger leiden. Spr. 10, 3 לא מַכְפֵּין אלהא נפשא דצדיקא Gott lässt nicht hungern die Seele des Frommen.

*Berach. 62b עד דכפנת אכול עד דצחית שתה ועד דרתחא קדרך שפוך sobald du Hunger verspürst, iss! verspürst du Durst, trinke! (d. h. verabsäume nicht die erste Zeit des Appetits, es dürften dir sonst Speise und Trank nichts nützen); während dein Topf siedet, giesse aus! Dieser dritte Satz ist wahrsch. bildl. zu nehmen: sobald dein Leib Nothdurft verspürt, so verabsäume nicht die sofortige Ausleerung, du würdest dir sonst durch Aufhalten Krankheiten zuziehen. Nach R. Hai Gaon, citirt von Aruch, h. v., wäre der Sinn: Siedet der Kessel, so nimm einen Theil der Speisen heraus, denn sonst wird er überlaufen, und Niemand wird davon Nutzen ziehen. Sonach wären alle drei Sätze hyperbolisch zu nehmen: der Mensch müsse seine physischen wie geistigen Kräfte und Lebensgüter in der geeigneten Zeit wahrnehmen, sowohl selbst zu geniessen, als auch Andern mitzutheilen, sonst schwindet Kraft und Vermögen nutzlos dahin; vgl. den ähnlichen Satz in Schabb. 151b עשה עד שאתה מוצא ומצוי לך ועודך בידך Ar. (Ag. ועודך) thue Gutes, während du erreichst, es erreicht wird und es noch in deiner Gewalt ist. Schabb. 33a ידענא ביה בנחמני דמכפין נפשיה ich kenne den Nachmani (Abaji), dass er darbte, d. h. dass seine Krankheit bloss vom Hungerleiden herrührte.

כַּפְנָא, כָּפִין, כָּפֵין *m.* Part. (Adj.) hungrig, hungernd. Spr. 6, 30. 25, 21 אין כפין סנאך wenn dein Feind hungrig ist. Hiob 18, 12 יהי כָּפִין ביר בוכריה (Ms. כָּפֵין) es sei hungrig sein erstgeborener Sohn. 22, 7. Am. 8, 11. Jes. 29, 8 כמא די יחלום כַּפְנָא wie es träumt der Hungrige. 58, 7 הלא תפרנס לְכַפְנָא מלחמך dass du den Hungrigen ernährst von deinem Brot. Ez. 18, 7. — Pl. Hiob 5, 5 די חצדיה כַּפִינִין ייכלון Ms. (Ag. כפיני) dessen Ernte die Hungrigen verzehren. Ps. 107, 5 כפינין לחוד צהיין Ms. (Ag. כפינים) Hungrige und auch Durstige. V. 35 כפינין Ms. (Ag. כפינים). 146, 7. Gen. 42, 19 J. das Getreide, das ihr gekauft habet לְכַפִּינֵי בתיכון für die Hungrigen eures Hauses, Tw. רעבון. V. 33 J. וית דצריך לכפיני בתיכון was den Hungrigen eures Hauses nöthig ist. — Fem. Ps. 107, 9 נפשא כַּפְנָא die hungrige Seele.

*Meg. 7b כפין עניא ולא ידע der Arme hungert und merkt es nicht, weil er näml. schon daran gewöhnt ist. Taan. 24a כפינן wir sind hungrig; übrtr. Orla 1, 9 כפניות dürftige, d. h. unzeitige Datteln. Pes. 52b כפניתא dass.

כְּפַן I **כַּפְנָא** *m.* (hbr. רָעָב, syr. ܟܦܢܐ) Hunger, Hungersnoth. Ruth 1, 1 כפן

תַּקִּיף eine starke Hungersnoth. Gen. 12, 10 והוה כפנא בארעא es war Hunger im Lande. 26, 1. 41, 27 fg. Jes. 5, 13 מיתו בכפנא sie starben vor Hunger. Klgl. 5, 10 מפּח כפנא das Aufdunsen durch Hunger. — Pl. Ruth 1, 1 עשרתי כַּפְנִין תַּקִּיפִין zehn grosse Hungersnöthe.

*Taan. 8 b הוה כפנא ומותנא es war Hungersnoth und Pest; das. wir wollen beten, dass die Pest aufhöre. וכפנא נסבול aber die Hungersnoth wollen wir ertragen. Schabb. 33 a נפיחי כפן vor Hunger aufgedunst.

כְּפַן II (= כְּפַף, hbr. כָּפַן Ez. 17, 7) beugen, krümmen. Part. Hiob 40, 17 כָּפֵין דנביה Ag. (Ms. כאיף דנביה) er krümmt seinen Schweif. (Ez. l. c. hbr. T. כפנה שרשיה עליו: er (der Weinstock) biegt seine Wurzeln ihm zu; ebenso nach Trg. כְּפַף s. כְּפַף. Die Annahme der Commentat.: כפנה sei gleich כנפה trnsp.: „sammeln" ist ebenso gezwungen wie die von Gesenius hbr. Wb. h. v. „lechzen" unbegründet ist. Die Verwandlung der Geminate in Nun ist nicht selten, vgl. Klgl. 3, 22 תמנו = תמונו od. תמו).

כְּפַס (syr. ܟܦܣ) verbinden, zus.-binden. Part. Peil Esth 1, 6 כְּפִיסִן עילוי עמודי מרמרין angebunden an Marmorsäulen; vergl. auch Gesen. hbr. Wb. s. v. כַּרְפַּס. — Das W. hängt mit כְּפַת binden zus.

כְּפַף prät. כַּף (syr. ܟܦ, hbr. כָּפַף) krümmen, beugen. Esth. II 1, 5 כף אילנא לאילנא er bog Baum an Baum. Ez. 17, 7 כַּפַּת שרשהא עלוהי er (der Weinstock) bog seine Wurzeln ihm zu, Tw. כפנה (dass., vgl. V. 6 u. כְּפַן II). Hiob 40, 17 כָּפֵיף דנביה Ms. Var. (vgl. כָּאִיף u. כְּפַן II) er krümmt seinen Schweif. Jes. 58, 5 כָּפֵיף רישיה er beugt sein Haupt. Part. Peil das. כְּפִיף כאגמין wie krumm gebogenes Schilf. 60, 14 כְּפִיפִין sie kommen zu dir gebeugt. Ps. 146, 8. Esth. II 5, 1 בר כְּפִיפָא קומתה mit gebeugter Statur.

Pa. = Pe. Ez. 17, 6 לְכַפָּפָא עוברתיה ליה seine Zweige ihm zuzubeugen. Deriv. כַּף, כִּיפָא s. d. W.

כְּפַר I *fut.* יִכְפַּר u. יִכְפּוֹר (syr. ܟܦܪ) die Grndbedeut. ist wohl: etwas verwischen, entfernen, einen Ggst. od. auch in Gedanken, irgend etwas Gedachtes negiren, dah. 1, leugnen, verleugnen, negiren, mit flg. ב od. Inf. Jer. 2, 27 כָּפְרִין בטעותהון sie verleugnen ihre Götzen. — Sonst wie es scheint blos in jer. Trgg. Num. 23, 19 J. II כפרין במיליהון sie leugnen ihre Worte ab. Ps. 12, 5 מאן דכפרין בעיקרא ריבון דילנא Ms. (in edd. Ven. stehen fälschl. die ersten drei Worte vor דאמרין) die, welche Gott verleugnen, unsern Herrn; vergl. עִיקָּרָא. Gen. 25, 29 וכפר בחיי עלמא er verleugnete das ewige Leben. V. 34 J. II וכפר בתחיית מיתיא er leugnete das Wiederaufleben der Todten, Tw. ויבז עשו את — nach Genes. r. תחיית המתים בזה עשו das Wiederaufleben der Todten leugnete er mit (את) der Erstgeburt. Num. 24, 14 ויכפרין באלקהון sie werden ihren Gott verleugnen. Gen. 18, 15 וכפרת שרה למימר und Sara leugnete es, indem sie sagte. Spr. 30, 9 דלא אסבע ואכפר dass ich nicht übersatt werde und leugne. — 2, Jem. etwas ableugnen. Lev. 5, 21 ויכפר בחבריה בפקדונא er wird seinem Nächsten das aufbewahrte Gut ableugnen. 19, 11 לא תכפרון (l. תִּכְפְּרוּן) ihr sollt nicht ableugnen!

Pa. כַּפַּר (syr. ܟܦܪ, vgl. hbr. כֻּפַּר Pu. Jes. 28, 18) wegwischen, abwischen. Spr. 30, 20 אכלא וּמְכַפְּרָא פומה sie isst und wischt ihren Mund ab.

Ithpa. weggewischt, vertilgt werden. Esth. II 3, 8 g. E. כדין תִּתְכַּפַּר מלכותא ההדין דטפשא מעלמא auf diese Weise möge das Reich dieses närrischen Königs von der Welt vertilgt werden.

*Snhdr. 106 a איני מנחתך עד שתכפור בתורת משה רבך ich lasse dich nicht eher los, als bis du das Gesetz deines Lehrers Mose verleugnet hast. M. Kat. 18 b Rabbi verwies Jem., der zu Gott um eine gewisse Frau gebetet, u. sagte: אי הויא לך לא אזלא מינך ואי לא כפרת בה Ar. (Ag. בה': an Gott) ist sie für dich geeignet (dir bestimmt), so wird sie dir nicht entgehen, wo nicht, verleugnest du es, näml. die Kraft des Gebetes. B. mez. 4 a הכופר במלוה הכופר בפקדון wer ein Darlehn oder etwas in Verwahrung Gegebenes ableugnet; das. הוחזק כפרן er ist als Lügner bewährt. Pes. 69 a אל תַכפירני בשעת הדין zeihe mich nicht der Lüge, da ich den richtigen Schluss ziehe. Sbst. Schebuoth 39 b כפירת טענה ב' כסף die Ableugnung einer Schuldforderung muss zwei Silbermünzen betragen, wenn ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. — Gittin 56 a כפורי ידיה בהוא גברא seine Hand an diesem Mann abwischen, bildl. für: seine Hände in Unschuld waschen und die Schuld einem Andern in den Schuh schieben. Chull. 8 b בליתא דפרסא למכפריה ein Lappen von einem Vorhang, um es (das Messer) abzuwischen. Sbst. B. Kam. 101 a כפרא דודי das, womit man die Kessel abwischt.

כְּפַר II nur Pa. כַּפַּר (hbr. כִּפֶּר) sühnen, die Sünde verwischen, sie entfernen, abnehmen. — Das W. ist also eig. trop. vom vorg. כְּפַר; vgl. auch gr. *καθαίρω* sühnen, das viell. urspr. von *καθαιρέω* abnehmen, wegnehmen entstanden ist. Ps. 65, 4 סורחננא אנת תכפרינון unsere Sünden, du sühnst sie. 78, 38 מְכַפֵּר עויתהון ihre Fehler sühnend. Lev. 16, 17 לְכַפָּרָא בקודשא im Heiligthum zu sühnen, d. h. die Sühne zu bewirken, den Menschen mit Gott auszusöhnen. Deut. 21, 8 כַּפַּר לעמך

vergieb deinem Volke! — Oft mit על der Pers. od. Sache, über welche die Sühne bewirkt werden soll. Lev. 5, 18 ויכפר עלוהי כהנא על שלותיה es soll ihn sühnen der Priester wegen seines Vergehens. 16, 6. 11. 24 ויכפר עלוהי er soll ihn sühnen, Tw. וכפר בעד. Ez. 43, 26. 45, 20 ותכפרון על ביתא ihr sollt den Tempel sühnen. Exod. 29, 36 בְּכַפָּרוּתָךְ עלוהי wenn du ihn (den Altar) sühnst.

Ithpa. אִתְכַּפַּר gesühnt, versöhnt werden. Exod. 29, 33. Jes. 6, 7. Num. 35, 33 ולארעא לא מִתְכַּפַּר על דם זכאי dem Lande wird keine Sühne zutheil wegen des unschuldigen Bluts.

*Berach. 55a so lange der Tempel stand מזבח מכפר ועכשיו שלחנו של אדם מכפר עליו bewirkte der Altar die Sühne, jetzt aber der Tisch des Menschen. Joma 85b fg. עבירות שבין אדם למקום יום הכפורים מכפר die Sünden, die der Mensch gegen Gott begangen, sühnt der Versöhnungstag, die Sünden gegen Menschen aber sühnt der Versöhnungstag nicht. R. haschana 18a „die Sünde Elis soll nicht gesühnt werden durch Schlacht- u. Mehlopfer“ (1 Sm. 3, 14), אבל מתכפר בתורה ובגמילות חסדים aber sie kann gesühnt werden durch das Gesetzstudium und durch Wohlthaten.

כִּפּוּרָא, כִּיפּוּר *m.* (hbr. כִּפֻּרִים *pl.*) Sühne, Versöhnung der Sünden. Hos. 3, 2 כיפור לנפשהון die Sühne für ihre Seele. Lev. 23, 27 J. II יום צום כִּפּוּרֵיה der Fasttag seiner Versöhnung, d. h. um die Sühne zu erlangen. — Pl. כִּפּוּרַיָּא die Versöhnung Exod. 29, 36. 30, 10. 16. — יומא דכפוריא der Versöhnungstag Lev. 23, 27. 25, 9. — יומא דכפורי dass. HL. 4, 3. Exod. 30, 10 J.

*Kelim 1, 5 מחוסר כפורים ein durch Aussatz u. dgl. Verunreinigter, der schon die Reinigungszeit abgehalten, noch aber die gesetzlichen Sühneopfer nicht dargebracht. — Joma 5a אין כפרה אלא בדם die Sühne besteht blos im Opferblut. 86a ד' חלוקי כפרה die vier Arten der Sühne 1, bei Uebertretung eines Gebots bewirkt schon Busse allein die Sühne; 2, bei Uebertretung eines Verbots ist zur Busse noch der Versöhnungstag erforderlich; 3, bei Sünden, über welche Vertilgung (כרת) oder gerichtliche Todesstrafe verhängt ist, müssen erst Züchtigungen durch körperliche Leiden eintreten, bevor die Sühne erfolgt; und 4, bei Entweihung des göttlichen Namens (חלול השם. vgl. חָלַל II) sühnt nur der Tod. Snhdr. 43b תהא מיתתי כפרה על כל עונותי möge mein Tod die Sühne aller meiner Sünden sein. — Neg. 2, 1 בנות ישראל אני כפרתן die Töchter Israels (ich möge ihre Sühne sein) sie sind u. s. w., d. h. jede Strafe, die sie treffen sollte, möge mich treffen. Joma 23a הרי הוא כפרתכם er, d. h. sein Tod, sei Sühne für euch. Succa 20a הריני כפרת ר' חייא ובניו ich will die Sühne sein für R. Chaja und seine Söhne, d. h. jede Bestrafung, die sie im Jenseits treffen sollte, komme über mich. Kidduschin 31b bei Erwähnung des verstorbenen Vaters sage man: הריני כפרת משכבו ich will die Sühne seines Todtenlagers sein.

כַּפּוּרְתָּא *f.* (hbr. כַּפֹּרֶת) der Sühnedeckel an der Bundeslade (von כַּפַּר sühnen). Pesch. ܚܘܣܝܐ, LXX ἱλαστήριον, Vulg. propitiatorium, Luther Gnadenstuhl. Diese Versionen sind nicht, wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, falsch; vgl. bes. das nächst folg. כַּפּוּרֵי. — Exod. 25, 17 fg. 30, 6. 31, 7 ית כַּפּוּרְתָּא דעלוהי Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II כַּפֻּרְתָּא, ed. Sbj. כַּפֵּי תְּנָא überall) der Sühnedeckel, der auf ihm ist. — Lev. 16, 2 O. in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורתא Mss. u. ed. Lssb. (vergl. כַּפּוּרֵי) offenbare ich mich über der Sühnestätte, Tw. הכפרת.

כַּפּוּרֵי *m. N. act.* das Sühnen, nur mit vorgesetzt. בית 1, die Stätte des Sühnens, der Versöhnung, und zwar der höchstheilige Raum im Allerheiligsten des Tempels, näml. der Ort, wo die Bundeslade sammt Sühnedeckel und die Cherubim sich befanden. — Der Tempel wird näml. (vgl. Minach. 27b mit Bezug auf Lev. 16, 2) in folgende drei Theile getheilt 1, das Heilige, der Raum ausserhalb des Vorhanges (הֵיכָל od. הַקֹּדֶשׁ); 2, das Allerheiligste, der Raum innerhalb des Vorhanges (דְּבִיר, מִבֵּית לַפָּרֹכֶת, קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים) u. 3, das Höchstheilige, die Stelle der Bundeslade, wo die eigentliche göttliche Offenbarung geschah (מִקְדָּשׁ הַקֹּדֶשׁ, אל פני הכפרת; vgl. Sifra cap. 1 und bes. Sifri zu Num. 7, 89) — Lev. 16, 2 O. denn in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורי edd. Sbj., Bon., Ven. 8 u. a. (= J., Mss. כפורתא) offenbare ich mich über der Sühnestätte, d. h. Bundeslade, Sühnedeckel. 1 Chr. 28, 11 קיטוניה גואין ובית כפורי seine inneren Gemächer und die Sühnestätte, Tw. בית הכפרת. — 2, übertr. das Allerheiligste, der ganze Raum innerhalb des Vorhanges. 1 Kn. 6, 5. 19 fg. Tw. הדביר. 2 Chr. 3, 16 u. sonst.

כּוּפְרָא *m.* (syr. ܟܘܦܪܐ, hbr. כֹּפֶר) Pech, Asphalt. Gen. 6, 14 O. du sollst sie bestreichen מגיו ומברא בכופרא von innen und von aussen mit Pech.

*Arach. 19a באתרא דתקלי כופרא בשר נפשיה פודה אפילו בכופרא an einem Ort, wo man Pech nach dem Gewicht verkauft, kann er sich auch selbst mit Pech loskaufen. B. mez. 70a בני כופרא Pechanstreicher, Beiname der Schiffer, die ihr Fahrzeug oft mit Pech bestreichen. Schabb. 74b מאן דארתח כופרא wer Pech kocht. 67a ז' כופרי sieben Pechmassen.

כַּפּוּרָא I *m.* (hbr. כְּפוֹר) Becher, viell. Deckelbecher. 1 Chr. 28, 17 לכפוריא דדהבא

zu jedem Becher. — Pl. das. כסבי כסףין die silbernen Becher.

כְּפוֹרָא II *m.* (hbr. כְּפוֹר) Reif, eig. was das Wasser bedeckt. Exod. 16, 14 J. II dünn כגירא (die anderen Trgg.: גְּלִידָא) wie Reif.

*Mikw. 7, 1 u. Ohol 8, 4 הכפור והגליד; nach Bartenora bedeutet כפור: gefrorenes Regenwasser, גליד hing.: gefrorenes Flusswasser.

כּוּפְרָא III *m.* (syrisch ܟܘܦܪܐ, hebr. כֹּפֶר) Cyperblume, Cypresse. — Pl. כּוּפְרִין HL. 4, 13.

כַּפְרָנָא, כּוּפְרָנָא *m.* (syr. ܟܘܦܪܢܐ, hbr. כָּפָר) Dorf, offene, unbefestigte Stadt. — Pl. Num. 32, 41 O. כּוּפְרָנֵי יאיר (J. כּוּפְרָנֵי) die Dorfschaften Jairs. V. 42 O. כַּפְרָנָהָא (J. כופרי) ihre Dorfschaften. Lev. 25, 31 J. בתי כּוּפְרָנַיָּא die Häuser offner Städte, Dörfer. Deut. 2, 23 (24) J. Gen. 25, 16 J.

*Meg. 1, 1 כפרים ועיירות גדולות Dörfer und grosse Städte. Kerith. 28b כפר ברקאי das Dorf (Kaper) Barkais. Ab. sara 17a כפר סכניא das Dorf Sechanjas, dann als *N. pr.* Kapersechanja u. s. w. Aboth 3, 6 כפר חנניא das Dorf Chananjas. Khl. r. zu 1, 8 כפר נחום Kapernahum. Das. zu 7, 26 „der Sünder wird verstrickt" אלו בני כפר נחום das sind die aus Kapernahum. — Kilaim. 1, 6 כלב הכופרי ein Dorfhund, von kleiner Race.

כַּפְרוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* Gen. 10, 17 J. II. Viell. ist darunter die Burg Κύπρος zu verstehen, die unweit Jericho lag; vgl. Jos. Ant. XVI u. Bell. jud. 11.

כְּפַת I (syn. mit כפף u. כְּפַף, syr. ܟܦܬ) ansetzen, anschlingen. Num. 17, 23 O. וּכְפַת שיגדין Mss. u. ält. Agg. Part. (Buxt. וּכְפַּת) er setzte Mandeln an, Tw. ויגמול (Pesch. hat ebenf. ܟܦܬ ܠܘܙܐ; und scheint diese St. sow. Cast., der dieses W. im Lex. Syr. gar nicht erwähnt, entgangen zu sein, als auch Michael., der für unser W. blos Exod. 9, 31 citirt: ܟܬܢܐ ܟܦܬ, was ebenf. bedeuten kann: der Flachs setzte an, näml. Stengel, Tw. גבעל).

כְּפַת II (verwandt mit vrg. כְּפַת) an etwas liegen, nur trop.

Ithpa. entr. אִיכְּפַת mit nachflg. ל Jemandem an etwas gelegen, d. h. nicht gleichgültig sein, interesse. 1 Chr. 21, 13 die Magazine Davids sind voll Getreide, לא איכפת ליה אין ימותון so liegt ihm nichts daran, ob das Volk ausstirbt; das. sie werden sagen: David ist ein Krieger, ולא איכפת ליה אין יפלון עמא und es liegt ihm nichts daran, ob das Volk fällt.

*Ab. sara 53b האי לא איכפת ליה es liegt ihm nichts daran. Gittin 62a מבכת לא איכפת ליה sollte ihm wirklich nichts daran gelegen sein? Snhdr. 106a מאי איכפת לך was schadet es dir? Genes. r. sect. 44 Anf. מאי איכפת ליה להקב״ה לבין ששוחט was liegt denn Gott daran, ob man das Thier vom Halse od. vom Nacken aus schlachtet? aber die Gebote sind da, um den Menschen zu prüfen. jer. Sota zu 5, 2 וביתא מאי איכפת ליה was kümmerte ihn der Tempel? näml. den Propheten Haggai (2, 14. 15), wenn er sagt: dass die Priester den Tempel verunreinigen, weshalb erwähnt er das hier?

כְּפַת III *fut.* יִכְפּוֹת binden, fesseln; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 9 וכפת ית יצחק er band den Jizchak. V. 10 כפות יתי יאות (J. II כפות ידי) binde mich (meine Hände) gut! 25, 21 אתר דכפתיה אבוי der Ort, wo ihn sein Vater gebunden hat. 27, 1. HL. 1, 13. Hiob 36, 13 ארום כְּפַתִינוּן denn er band sie. Ps. 118, 27 כפתו טַלְיָא לנכסת חגא bindet die Lämmer zum Festopfer (Bxt. „כ׳ טליא ligate puerum", sic!). Khl. 10, 9 יכפתיניה בזמנין er wird ihn mit Fesseln binden. Part. pass. Num. 21, 30 (29) J. II כפיתין בקיוליא in Halseisen gebunden.

Pa. כַּפֵּת = Pe. HL. 7, 5 לְכַפָּתָא יתהון sie zu binden.

*Para 3, 9 כפתוה בחבל של גמי man band sie mit einem Stricke von Binsen. Tam. 4, 1 לא היו כופתין את הטלה אלא מעקדין אותו man band nicht am Opferlamm die Vorderfüsse besonders und die Hinterfüsse besonders, sondern die vier Füsse zusammen (erstere Art von Binden soll näml. heidnischer Brauch bei Opfern sein, letztere Art hing. habe bei dem Binden des Jizch. [עקד] stattgefunden; vgl. auch Tosaf. Hellers z. St. Das oben citirte Trg. macht diesen sprachlichen Unterschied nicht). Tohar. 7, 5 כפות gebunden. Succa 32a אם היה פרוד יכפתנו wenn an der Palme des Feststrausses die Blätter aus einander gehen, so binde man sie zusammen (mit Bezug auf Lev. 23, 40 כַּפֹּת, das auch כפות zu lesen sei). Pes. 49b wenn Jem. seine Tochter an einen rohen Menschen verheirathet, כאלו כופתה ומניחה לפני הארי so ist es, als hätte er sie gebunden und vor einen Löwen hingeworfen. Sbst. Kelim 12, 1 העשוי לכפיתה ein Halseisen, das zum Binden (eines Hundes u. dgl.) benutzt wird.

כּוּפְתָּא *m.* das Binden, Fesselung. Hiob 3, 18 (19) Jizchak, der Gottesknecht, דנפק בר חורין מן כּוּפְתָא מן קדם רבוניה Ms. (Ag. כִּפְתָא) der frei ausging von der Fesselung Seitens seines Herrn. Stw. כְּפַת.

כְּפִיפְתָּא *f.* (griech. κύφων) Block, als Werkzeug, worin die Missethäter krummgeschlossen, auch gefoltert und gemartert wurden. Jer. 20, 2. 3 ויהב יתיה לכפיפתא edd. Ven., Raschi und Kimchi (Ar. כופתא) man legte ihn (den Jerem.) in den Block, Tw. המהפכת. 29, 26. Nach Jos. Kimchi waren es zwei Holz-

stücke, zwischen welche der Hals der Verbrecher eingezwängt wurde. Mögl. Weise ist Stw. כִּפָּא = כִּפָּה od. auch כִּיפָּתָא zu lesen, von כפף s. w., od. auch כִּפָּה?

*Snhdr. 81b מי שלקה ושנה כונסין אותו לכיפה wer schon zweimal gegeisselt wurde, und sich wieder diese Strafe zugezogen, den führt man in die Kippa; nach Gem. das. מלא קומתו ein Gewölbe, in welchem der Verbrecher nur mit Mühe stehen konnte.

כְּרָא *m.* Polster. — Pl. Klgl. 2, 21 כָּרִין דְמִילְתָא Polster von feiner Wolle. — Wahrsch. ist auch hbr. כַּר הַגָּמָל (Gen. 31, 34) ebenf. so zu nehmen: der Polster auf dem Kamele.

*Kilaim 9, 2 הכרים והכסתות Polster und Decken. Meg. 12a כרים של פסים Polster von feinen Zeugen; zur Erkl. des hbr. כרפס (Esth. 1, 6); übertr. Gittin 47a כרסי כרי mein (starker) Leib ist mein Polster; vgl. hierzu Tosaf. a. l.: Sie pflegten gew. auf dem Leibe zu liegen.

כֵּירָא *f.* Haufe, bes. von Getreide. — Pl. 2 Chr. 31, 6 (7) ויהבו כֵּירְוִין כֵּירְוִין sie gaben ganze Haufen von Getreide, Tw. עֲרֵמוֹת. V. 8. 9. כֵּירְוָתָא die Getreidehaufen; vergl. auch כַּרְוִין in כּוֹר.

*Nedar. 19a אם יש בכרי הזה ק' כור wenn in diesem Haufen hundert Kor (Mass) sind.

כְּרָא I graben, s. כְּרֵי.

כְּרָא II od. כְּרֵי (syr. ܟܪܳܐ, ܟܪܺܝ) eig. kurz, eng sein, dann krank sein, Schmerzen haben, u. zw. am ganzen Körper leiden, hingegen כְּאֵב: an einem Theile des Körpers leiden. Spr. 14, 17 מן דכְרְיָא רוחיה dessen Gemüth krank ist. V. 29 דכריה רוחיה dass. — Ithpe. s. כְּרָה.

כְּרוּבָא I *m.* (hbr. כִּבְרָה trnsp.) Juchert, jugerum, ein bestimmtes Längenmass, soviel man ackern kann (ohne Angabe der Zeit und der Zahl der Ochsen), etwa ein Morgen Landes. Gen. 35, 16 כְּרוּב ארעא Ms. I, ed. Lssb. u. m. (Ms. II u. ed. Sbj. כְּרוֹב) ein Juchert Landes. 2 Kn. 5, 19.

*B. Kam. 96b כרב בהו כרבא (syr. ܟܪܰܒ aravit, ܟܪܳܒܳܐ aratio) er pflügte mit ihnen (den Ochsen) einen Pflug. Schabb. 33b כרבו וזרעו sie pflügten und säeten. Nidda 65b לא מסקי מיניה אלא כדמסיק תעלא מבי כרבא sie brachten davon blos das hervor, was der Fuchs aus gepflügtem Felde bringt, wo näml. alle Kräuter durch die Pflugschaar fortgeräumt sind.

כְּרוּבָא II *m.* (syrisch ܟܪܽܘܒܳܐ, hbr. כְּרוּב) Cherub. Exod. 25, 19 כרובא חד ein Cherub. Ez. 9, 14. — Pl. כְּרוּבִין, כְּרוּבַיָּא, Exod. 25, 18. 19. 20. 22. Gen. 3, 24. Ps. 18, 11 u. 2 Sm. 22, 11 ואתגלי בגבורתיה על כרובין קלילין er offenbart sich in seiner Kraft auf leichten (schnelllaufenden) Cherubim, Tw. וירכב על כרוב. — Das W. ist trnsp. für רְכוּבָא (s. d., vergl. Ps. 104, 3), gleichsam, die die göttliche Majestät, seinen Thron tragende (berittene) Chaja.

*Chag. 13b מאי כרוב כרביא Cherub bedeutet: wie ein Jüngling (כְּרַבְיָא). Joma 21b fünf Dinge hatte der zweite Tempel weniger als der erste (Salomonische), u zw. ארון וכפורת וכרובים וכ' 1. die Bundeslade sammt dem Sühnedeckel und den Cherubim, 2, das Himmelsfeuer. 3. die Schechina. 4, den heiligen Geist u. 5, die Urim und Tummim; vgl. das. 54a כרובים דצורתא im zweiten Tempel waren blos gemalte Cherubim.

כְּרוּבָא III *f.* Decke. — Pl. Sach. 14, 20 כְּרוּבַת סוּסְיָא die Decken des Pferdes, Tw. מְצִלּוֹת. — Stw. syr. ܟܪܰܒ Ithpa. bedeckt sein; vgl. damit מְכֻרְבָּל (1 Chr. 15, 27, ל angehängt) eingehüllt. Mögl. Weise bedeutet unser W.: Mähne, dann wäre es viell. zus. hängend mit dem talm. כרבלתא דתרנגולא der Kamm des Hahns; vgl. Berach. 20a כרבלתא Hülle.

כַּרְבֵּן Pa. (von כְּבַן mit eingeschalt. ר) umbinden, umhüllen. Hiob 31, 36 אכרבניה כלילן לי edd. Ven. (Ms. אכרכיניה) ich würde ihn umbinden als Kränze mir.

כַּרְבֵּק Pa. zischen, anzischen, auspfeifen. Hiob 27, 23 ויכרבק עלוהי edd. Ven. (Ms. ויסלי) er wird über ihn zischen (Ar.-Ms., vgl. Bxt. l. כרבק); viell. ist כַּרְכֵּק zu lesen u. zw. vom gr. κέρχω od. κρέκω von dem heiseren, pfeifenden Tone der Stimme, was auch dem Tw. שרק entspricht).

כַּרְגָּא od. **כְּרָגָא** *m.* Kopfsteuer, Abgabe, Tribut. Klgl. 1, 1 הות לכרגא Ar. sie ist zum Tribut (verpflichtet) geworden. Ag. = Ar. Var. ולמתן להון כרגא בתר דנא ihnen später Steuer zu zahlen. Khl. 2, 8 אתיהיבו לי לכרגא sie sind mir als Steuer gegeben worden. Esth. 2, 18 הניית שבוק כרגא der Genuss des Steuererlasses. 10, 1. Tw. מס. 2 Chr. 9, 14 מובלין כרגא sie brachten die Steuer.

*Snhdr. 109a קא מובילנא כרגא לקיסר ich bringe die Steuer dem Kaiser. B. mez. 73b der König verordnet: מאן דלא יהיב כרגא לשתעבד למאן דיהיב כרגא wer keine Steuer zahlt, sei dem Steuerzahlenden unterworfen. Kethub. 87a 100b לכרגא למזוני ולקבורה um Kopfsteuer, Nahrungsunterhalt (für Wittwe u. Waisen) und Begräbnisskosten zu entrichten, kann man auch ohne gerichtliche Bekanntmachung verkaufen.

כַּרְדוּט *m.* (gr. χειριδωτάς sc. χιτών) mit Aermeln versehener, langer Mantel, tunica talaris. Priestermantel, auch sonst als Ehrenmantel. 1 Sm. 2, 18 Samuel trug כרדוט דבוץ einen Priestermantel von Byssus, Tw. אֵפוֹד. 2 Sm. 6, 14 u. 1 Chr. 15, 27 וכרדוט דבוץ לבש דויד David hatte einen Priestermantel an. — Pl. 2 Sm. 13, 18 so pflegten die Königstöchter.

die Jungfrauen bekleidet zu sein כַּרְדּוּטִין mit Ehrenhüllen, Tw. מִילָּתִין. — 2. Hülle eines Götzenbildes, dass. was hbr. אפדת מסכה (Jes. 30, 22). Jer. 7, 18 die Weiber kneten den Teig למיעבד כרדוטין לכוכבת שמיא bei dem Zubereiten der Hüllen für den Himmelsplaneten (d. i. Astarte, Venus), Tw. כַּוָּנִים. 44, 19 כַּרְדּוּטִין. Aehnliche Kleidungsstücke wurden, behufs der Zauberei, von den Weibern angefertigt כסתות ... s. d.; vgl. Ez. 13, 18. 20. Nach Bxt. soll unser W. dass. bedeuten wie das hbr. כוונים nach der gewöhnlichen Annahme: placentae, was jedoch schwerlich in dem W. כרדוט liegt. כַּן im Hbr. kann ebenf.: gut kleidende Hülle, bezeichnen.

כְּרֵה lautet wie syr. ܟܪܐ (vgl. Bernstein Lex. h. v.) im Pe. gew. כְּרָא s. d. — Ithpe. אִתְכְּרֵה (syr. ܐܬܟܪܝ) mit Schmerzen behaftet sein, werden. Spr. 23, 35 sie schlugen mich, ולא איתכריתי Ms. (entr., Ag. ... crmp.) und ich fühlte keine Schmerzen.

*Schabb. 21 a ובענפוהי ניחין כל כריהי ארעא דישראל Ar. (Ag. כריהוי) unter seinen Zweigen erquicken sich alle Leidenden (syrisch ܟܪܝܗܐ) Palästinas (des Westlandes von Babel aus). — Nasir 34 b עינבי דכרהין Trauben, die krank wurden. Chull. 58 b oben תמרי דכרה Ar. Var. s. v. כר (Ag. דכרא) Datteln, welche krank wurden; vgl. auch כְּרִיתָא.

כִּרְהָא *m.* (= מַרְעָא) Krankheit, Schmerz. Deut. 7, 15 J. כל כרהא Ar. (Ag. = O. מרעין) jede Krankheit. Spr. 18, 14 כִּרְהֵיהּ Levita (l. כרהיה, Levita liest übrigens auch im Ar. in der vorangeg. St. fäschl. כרהא, da Ar. das W. in כרה bringt) seine Krankheit; s. flg. Art. u. כַּרְיָא.

כּוּרְהָנָא *m.* (syr. ܟܘܪܗܢܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 18, 14 רוחא דגברא תסובר כורהניה Ms. u. Ag. der Geist des Menschen erträgt seinen Schmerz.

כְּרַז (gr. κηρύσσω) verkündigen. Pe. in den Trgg. ungbr. s. w.

Af. אַכְרֵז (syr. ܐܟܪܙ) 1, ausrufen, laut verkündigen, als Herold rufen. Jona 3, 7 ואכריז ואמר man rief aus und sprach. Sach. 6, 8 וְאַכְרֵז עלי er rief laut gegen mich, Tw. וַיַּזְעֵק. Lev. 13, 45 J. וכרוזא מכריז ואמר רחיקו רחיקו מן מסאבא ein Herold rief aus u. sprach: haltet euch fern, fern von dem Unreinen! Tw. יִקְרָא — nach Sifra אומר פרוש. Gen. 49, 22 J. II יהוו מַכְרְזִין קדמך man hat vor dir ausgerufen: das ist der Vater des Königs. Esth. 8, 5 מַכְרְזִין ואמרין sie riefen aus und sprachen. Spr. 1, 21 ברישׁ בירתא מַכְרְזָא an der Spitze der Burgen ruft sie aus. Hiob 37, 19 לא נַכְרֵז Ms. Var. (Ag. לא נסדר למללא) wir können zu ihm nicht rufen. — 2. verhängen, bestimmen, dass etwas komme. Ps. 105, 16 ואכריז כפנא על ארעא Ms. (Ag. ואבלע) er verhängte Hungersnoth über das Land. Deut. 24, 3 J. ואכריזו עלה מן שמיא דיסנינה man hat über sie verhängt (ausgerufen) vom Himmel, dass der zweite Mann sie hassen soll; או אכריזו עלוי דימות oder man hat über ihn verhängt, dass er sterben soll.

*Tanch. Abschn. Mischpat. g. E. המלאך מכריז לפניו der Engel ruft vor dem Menschen seine Tugenden aus. B. mez. 2, 1 fg. כל שיש בו שינוי חייב להכריז jeden gefundenen Gegenstand, an dem ein Merkmal vorhanden ist, muss man ausrufen; das. 28 b אבדתא מכריזין man ruft aus: es ist etwas gefunden worden, und der sich Meldende hat den Gegenstand mit seinen Merkmalen zu nennen; nach einer andern Ansicht das. מכריזי גלימא beim Ausrufen nennt man das Gefundene, und blos die Merkmale sind von dem sich meldenden Eigenthümer anzugeben. Arach. 6, 1 die Abschätzung der Güter, welche Waisen angehören und die behufs der Schuldenzahlungen vorgenommen werden muss, dauert 30 Tage, ומכריזין בבקר ובערב und man ruft aus (licitirt) Abends und Morgens. Sbst. B. mez. 35 b יומי אכרזתא die Tage der Licitation. Kethub. 87 a הכרזה הכרזה dass.

כָּרוֹז, כָּרוֹזָא *m.* Adj. (syr. ܟܪܘܙܐ, griech. κῆρυξ) Herold. Exod. 36, 6 O. ואעברו כָּרוֹז במשריתא (J. כָּרוֹזָא viell. ist zu lesen כַּרְזָא od. [= Dan. 3, 4] כָּרוֹזָא) man liess einen Herold durch die Stadt ziehen, Tw. קוֹל. Lev. 13, 45 J. וכרוזא מכריז der Herold rief aus; s. das Verb.

*Snhdr. 6, 2 וכרוז יוצא לפניו ein Herold geht dem auf den Richtplatz Geführten voran u. spricht: dieser wird wegen dieser Sünde hingerichtet, sollte Jemand eine Entlastung vorzubringen wissen, so melde er sich; vgl. Gemara das. (dieser Passus befindet sich bloss in den älteren Talm.-Ausgg.) Als Jesus am Rüsttage des Pesachfestes hingerichtet werden sollte, וכרוז יוצא לפניו מ׳ יום ישו יוצא ליהרג על שכישף והסית והדיח את ישראל so ging ein Herold vierzig Tage vorher herum u. sprach: Jesus soll hingerichtet werden, weil er Zauberei getrieben, überredet und verleitet hat Israel; das. שאני ישו דקרוב למלכות הוה blos bei der Hinrichtung Jesu ging der Herold schon 40 Tage vorher herum, weil er bei der Römischen Regierung angesehen war, bei Andern hing. findet dies nur unmittelbar vor der Hinrichtung statt. — Jalk. Abschn. Beschallach §. 126 הוציא כרוז ואמר כל עמא יפקון לקמפון man liess einen Herold herumgehen und sagen: das ganze Volk komme auf den Schauplatz (Feld, campus).

כַּרְזְבָא, כְּרוֹזְבָא *m.* eine Art Heuschrecke. Ps. 78, 47 ושקמיהון בכרזובא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heu-

schrecken, Tw. בחנמל wird von Raschi u. Aben Esra im Namen Hassans ebenso genommen (Stw. נמל vom Abschneiden, Abfressen dieser Thiere, ח Formationsbst. wie in חבצלת; nach LXX, Vulg., Pesch., Saad. u. a. bedeutet חנמל Reif u. dgl. Bxt. liess sich von der gew. Annahme des Tws. verleiten u. übrs. falsch: „בַּרְזוּבָא, grando major"). — Lev. 11, 22 J. כרזבא דהיא נדונא Agg. (Ar. פְּרוּבָה s. d.) die Heuschrecke, worunter Neduna zu verstehen ist, Tw. החגב, s. w.

*Chull. 65a חגב זה נדיין Ar. (Ag. crmp. גדיאן) das hebr. חגב bedeutet hier: נדיין, und zu dieser Gattung von Heuschrecken wird das. gezählt: הרזבנית (was wohl mit כרזבא identisch ist, כ u. ח verw.); vgl. auch das. 62b כרזי דבי חילפי Heuschrecken, die im Schilfe liegen.

בַּרְזִילָא *m.* (syrisch ܦܪܙܘܠܐ und ܦܪܘܙܠܐ) Hirt; übrtr. Leiter, Lehrer; so ist wahrsch. in Trg. u. Talm. zu lesen anstatt בַּרְזִילָא s. d.

פָּרְחָא *m.* eig. wohl syn. mit פִּרְקָא s. d. angustia, Unmuth, Widerwillen, nur mit Suff. und vorgehendem על, invite, wider Willen. Gen. 44, 18 J. II על פּוּרְחֵיהּ דאבא trotz dem Unwillen, Sträuben meines Vaters. 1 Sm. 2, 16 ואם לא יסבון מינך בעל פָּרְחָךְ wo nicht, so nehmen sie es dir mit Gewalt (trotz deinem Sträuben) fort, Tw. בחזקה.

*Aboth 4, 22 על כרחך אתה חי ועל כרחך אתה מת gegen deinen Willen lebst und gegen deinen Willen stirbst du; das. ועל כרחך אתה עתיד ליתן דין und gegen deinen Willen wirst du einst Rechenschaft ablegen müssen.

כְּרֵי *fut.* יִכְרֵי (hbr. כָּרָה) graben, bohren. Jer. 18, 20 כרו פחת sie gruben eine Falle. Gen. 26, 25 O. וכרו . . . בירא sie gruben einen Brunnen. Num. 21, 19 O. כְּרוֹהָ רישי עמא es haben sie gegraben die Volkshäupter. Exod. 21, 33 O ארי יכרי גבר גוב Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. יִכְרֶה) wenn Jem. eine Grube graben wird; trop. Ps. 40, 7 אודנין לאצתא פוקדנך כְּרֵיתָא לי Ohren, um deinen Befehlen zu gehorchen, hast du mir gebohrt.

Ithpe. אִתְכְּרִי gegraben werden. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחתה) bis dem Frevler die Grube gegraben wird.

*Taan. 24a הוה כריא בהוצא er bohrte ein Loch in den Zaun. B. Kam. 49b. 50a כורה אחר כורה ein Brunnengräber nach dem andern. Sbst. das. כרייה das Graben, Aushöhlung. B. bathra 8a רמא כריא הדתא איתמי er legte auch Waisen das Graben nach Quellwasser (den Kostenbetrag) auf; das. הכל לכריא דפתיא Alle müssen zum Graben der Strassen (Pflastern od. Brunnengraben) beisteuern.

כְּרִי krank sein, leiden, s. כְּרָא u. כְּרָה.

כְּרְיוּתָא *f.* (syr. ܟܪܝܘܬܐ und ܟܘܪܗܢܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 25, 20 כריותא מהרה ליביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Herz des Menschen.

*Schabb. 10a כריותא למיסר המיינא Ar. (Ag. טריחותא) ist es denn etwa eine Beschwerde, den Gurt umzubinden? Wahrsch. gehört hieher auch Ab. sara 46a die Namen der Götzen soll man in Schimpfnamen umwandeln . . . בית גליא בית כריא nennen ihn die Heiden: Stätte der Freude (von גיל), so nenne man ihn: Stätte des Schmerzes (nach Raschi: Stätte der Höhe, Stätte der Tiefe, vom vorg. כְּרֵי, Graben, Gruft).

כְּרַךְ I *fut.* יִכְרוֹךְ (syr. ܟܪܟ) umgeben, einen Ggst. um den andern thun, circumdare; dah. 1, umbinden, den Körper mit einem Kleidungsstücke umgeben. Spr. 6, 21 וכרוך אינון בצוורך binde sie um deinen Hals! Hiob 31, 36 אֶכְרְכִינֵיהּ כלילן לי Ms. (Ag. אכרבינ־יה, s. כַּרְבֵּן) ich will es mir umbinden als Kronen. — Dav. übrtr. כְּרַךְ רִיפְתָּא speisen, ein Mahl halten, bes. Brot essen. Dieser Sprachgebr. scheint mir dadurch entstanden, dass man, um eine Mahlzeit ohne Händewaschen (נטילת ידים) abhalten zu dürfen, sich die Hände mit einer Serviette umwickelte (כורך סודר, כורך מפה), und dass man der Halacha, dass dieses gestattet sei (vergl. Chull. 107b התירו מפה לאוכלי תרומה) durch diesen Sprachgebr. Nachdruck verschaffen wollte. Ähnliche Uebertr. s. in טְבַל und נְטַל. Deut. 32, 50 J. I ובעו שושביני לְמִכְרַךְ ריפתא die Hochzeitsgäste wollten die Mahlzeit halten. (Mögl. aber auch, dass man von der gewöhnlichen Benutzung der Serviette bei Tische, diesen Ausdruck entlehnte; vgl. Berach. 52b מקנח ידיו במפה ומניחה על השולחן). — 2, umringen, eine Ringmauer um eine Stadt ziehen. Jer. 51, 53 וארי תכרוך כרכין תקיפין wenn du befestigen (mit Mauern umgeben) wirst feste Burgen bis zum Himmel. Part. Peil Jes. 2, 15 שור כְּרִיךְ eine befestigte Mauer (viell. mit einem Graben umgeben). Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וּכְרִיכָא deine hohen und befestigten Mauern. — Jes. 27, 10 קרתא דהות כְּרִיכָא die Stadt, welche befestigt, ummauert war. Ps. 31, 3 הוסנא כריכא eine feste Burg. V. 22 קרתא כְּרִיכְתָּא die befestigte Stadt. Num. 13, 28 (29) O. קירויא כְּרִיכָן die Städte sind befestigt. 32, 17 O. Deut. 3, 5. 2 Kn. 18, 13 קרויא כְּרִיכָתָא die befestigten Städte. 2 Chr. 11, 11.

Ithpe. umhüllt, eingehüllt sein. Part. cntr. Esth. 8, 15 g. E. מִכְּרִיךְ בוצא in Byssus eingehüllt.

Pa. כָּרִיךְ 1, umhüllen, umgeben, umwickeln. 1 Kn. 19, 13 וְכָרִיךְ אפוהי בשושיפיה edd. Ven. (Bxt. liest hier wie in den flg. Stellen כְּרִיךְ Pe.?) er umhüllte sein Gesicht mit seinem Mantel. 20, 38 וכריך במעפרא עינוהי er umhüllte mit einem Tuche seine Augen. 2 Sm. 15, 29 כְּרִיכֵי גבר רישיה es umhüllte

ein jeder sein Haupt. 19, 5. Part. pass. 2 Sm. 15, 30 וְרֵישֵׁיהּ לֵיהּ כְּרִיךְ sein Haupt war ihm eingehüllt. Esth. II 4, 1 כַּד כְּרִיךְ בְּסַקָּא als er in einen Sack eingehüllt war. 1 Sm. 21, 10 (9) das Schwert כְּרִיכָא בְּשׁוֹשִׁיפָא mit dem Mantel umhüllt, Tw. לוּט. — 2, umbinden, zus. binden. Gen. 37, 7 J. וְהָא אֲנַחְנָא כָּרְכִין מְכָרְכִין Ar. u. Levita (Ag. J. I u. II מְפָרְכִין פָּרְכִין, wo ein jer. Trg. gewiss die LA. Aruchs hatte) siehe, wir banden Getreide-Bunde. — 3, (= syrisch Ethpe.) sich herumdrehen. Part. pass. Spr. 26, 14 הֵיךְ תַּרְעָא דִּכְרִיךְ עַל צִירֵיהּ (Pesch. ܡܬܟܪܟ) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht, Tw. סבב. Deriv. כְּרִיךְ.

*Schabb. 133 b כּוֹרְכוֹ בְּשִׁירָאִין er wickelte es in Seidenzeuge ein. jer. Teruma cap. 8 g. E. כָּרִיךְ הַמֵּת בַּסָּדִין den Todten in ein Tuch hüllen. B. bathra 14 b הֲוָה כָּרִיךְ מִינֵּיהּ פִּירְתָּא וְכָרִיךְ מִלְּעֵיל Ar. (Ag. מִינֵּיהּ) er umwickelt an der Gesetzrolle einen Theil und wickelt es von oben. — Berach. 5, 1 אֲפִי׳ נָחָשׁ כָּרוּךְ עַל עֲקֵבוֹ selbst wenn eine Schlange um seine Ferse gewunden ist, darf er das Gebet nicht unterbrechen; vergl. Tanch. Waëra pag. 67 b לְהַקִּישׁ כְּרִיכָה נָחָשׁ לְמַלְכוּת das Umwinden der Schlange ist hier der Furcht vor der Regierung verglichen, denn „selbst wenn der König ihn grüsst, darf er nicht antworten“. — Taan. 22 b יָתֵיב וְכָרִיךְ רִיפְתָּא וְלָא אָמַר לְרַבָּנַן תּוּ כְּרוּכוּ er sass und ass Brot, sagte aber nicht zu den Gelehrten: kommet speiset! Berach. 22 b כָּרְכֵי רִיפְתָּא בַּהֲדֵי הֲדָדֵי sie assen Brot mit einander. B. mez. 107 b רְהִיט וּמַטֵּי וְלָא הֲוָה כָּרִיךְ לְגַבְרָא דִּמְצַפְרָא כָּרִיךְ Ar. (Ag. וּמַטֵּי) die Läufer laufen und holen nicht ein den Mann, der des Morgens speist, Sprichw. — B. Kam. 50 b קְטַנָּה וּכְרוּכָה eine Grube klein und rund. Chull. 59 b הַקַּרְנַיִם כְּרוּכוֹת die Hörner sind gekrümmt und eingebogen. Pes. 4, 8 (9) כּוֹרְכִין אֶת שְׁמַע (vgl. hierzu jer. Gem. שֶׁלֹּא הָיוּ מַפְסִיקִין בֵּין תֵּיבָה לְתֵיבָה) sie haben das Schema (s. שְׁמַע) ohne Pausen od. Absatz gelesen, eig. abgerundet; vgl. jedoch כָּרַךְ.

כְּרַךְ II כְּרַכָּא (כַּרְכָּא) *m.* (syr. ܟܪܟܐ) befestigte, ummauerte Stadt, Burg, bes. grosse Stadt. 2 Sm. 20, 19 קִרְיָא הָדָא כְּרַךְ רַב וְאִמָּא בְּיִשְׂ׳ eine Ortschaft, welche eine grosse Stadt u. Mutter in Israel ist. Ps. 31, 3 כְּרַךְ תַּקִּיף eine feste Burg. Hiob 22, 25 כְּרַךְ תּוּקְפָּךְ deine feste Burg. 39, 28 כְּרַךְ טִינָר eine Felsenburg. Jer. 51, 25 כַּרְכָּא מְחַבְּלָא verderbenbringende Stadt, näml. Babel, Tw. הַר הַמַּשְׁחִית (עִיר); das. ich verwandle dich לִכְרַךְ יְקִידָא in eine Brandstadt. Num. 24, 19 J. II כַּרְכָּא חַיָּיבָא (J. I כַּרְכָּא מְרוֹדָא) die lasterhafte Stadt, näml. Rom; vgl. Ps. 108, 11 כַּרְכָּא רְשִׁיעָא (Ms. רוֹמִי) die frevelhafte Stadt, Tw. עִיר מִבְצָר urbs. Num. 33, 35. 36 J. כְּרַךְ תַּרְנְגוֹלָא die Hahnstadt, Tw. עֶצְיוֹן גֶּבֶר, vgl. גֶּבֶר II g. E. — Pl. כְּרַכִּין Num. 13, 19 (20) O. הַבִּמְצִיחִין אִם בִּכְרַכִּין Mss. und m. Agg. (ed. Sbj. כְּרַכִּין) ob in offenen Städten oder in festen Burgen. Gen. 25, 16 O. וּבִכְרַכֵּיהוֹן (ed. Sbj. וּבִכְרַכֵּיהוֹן) und in ihren Burgen. Jes. 13, 15 כְּרַכֵּי צִירָא belagerte Burgen. Deut. 32, 13 J. I כְּרַכֵּי אַרְעָא דְיִשְׂ׳ die Burgen des Landes Israel. Hiob 4, 10 קָל אַרְיָא . . . דִּמְרַתְּתִין כְּרַכַּיָּא בְּחַטּוֹפֵיהוֹן Ms. (Ag. אֱדוֹם . . מְרַתְּתִין כַּרְכַּיָּא הַתָּם) die Stimme Edoms (der Römer), welche Burgen zittern machen durch ihre Räubereien.

*Meg. 3 b כְּרַךְ שֶׁאֵין בּוֹ י׳ בַּטְלָנִין נִידּוֹן כִּכְפָר eine Stadt, in der nicht zehn Gemeinde-Verwalter (vgl. בַּטְלָנָא) anzutreffen sind, wird als Dorf angesehen; das. כְּרַךְ שֶׁיָּשַׁב וּלְבַסּוֹף הוּקַּף eine Stadt, die erst bewohnt und dann befestigt wurde, wird als Dorf angesehen. Meg. 1, 1 fg. כְּרַכִּין הַמּוּקָּפִין חוֹמָה Städte, die mit Mauern umgeben sind. B. mez. 22 b כַּרְכֻּמְתָּא die Umzäunung eines Baumes; wahrsch. das gr. χαράκωσις; vgl. auch gr. κίρκος, circus, Zirkel.

כְּרִיכָא od. כְּרִכָּא *f.* (syr. ܟܪܟܐ) Gebund, fasciculus, bes. Getreidebund. — Pl. Gen. 37, 7 J. אֲנַחְנָא מְכָרְכִין כְּרִיכִין Raschi zu B. mez. 2, 1, Ar. u. Levita (Ag. מְפָרְכִין פֵּרוּכִין, s. d. Verb.) wir banden Gebunde, Tw. מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים.

*B. mez. 21 a כְּרִיכוֹת בִּרְשׁוּת הָרַבִּים Gebunde, die auf öffentlichem Platze liegen. 23 a כְּרִיכוֹת דְּמִינַּשְׁתְּפָא . . אֲלוּמוֹת דִּיקִּירֵי לָא מִינַּשְׁתְּפָא Kerichoth bedeutet: kleine Gebunde, die, wenn sie auf der Strasse liegen, vom Winde hin und her getrieben werden; Alumoth hing. sind schwere Gebunde, die nicht vom Winde getrieben werden (das Trg. macht, wie oben zu ersehen diesen sprachlichen Unterschid nicht). Snhdr. 67 b כְּרִיכֵי דְשִׁירָאֵי Bündel mit Seidenzeugen.

כְּרוּךְ *m.* (viell. syr. ܟܘܪܟܐ) das Herumwandeln, circuitus. Deut. 16, 8 J. וְיֵיתֵי בְּכָל כְּרוּךְ דְּרַעְיָא נַפְשֵׁיהּ er wird kommen nach allem Herumwandeln, wie es ihm gefällt.

כַּרְכְּבָא *m.* eine Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. וְיַת כַּרְכְּבָא לִזְנֵיהּ Ar. u. Levita (Ag. כַּרְזְבָא) die Heuschrecke nach ihrer Art, Tw. חַרְגֹּל.

כּוּרְכְּיָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܝܐ) Kranich. Jer. 8, 7 וְכוּרְכְּיָא, Tw. עָגוּר. Der Name rührt wahrsch. von dem Fluge dieses Vogels her, der im Schweben Zirkel od. Kreise macht; vgl. gr. κίρκος eine Habicht- od. Falkenart.

*Kiddusch. 44 a צָוַח כִּי כּוּרְכְּיָא Ar. (Ag. כּוּרְכְּיָא) er lärmte (schrie) wie ein Kranich.

כַּרְכּוֹמָא I *m.* (gr. χαράκωμα) Umschanzung, Bollwerk, Pallisadenwerk. — Pl. Deut. 20, 20 O. וְתִבְנֵי כַּרְכּוֹמִין עַל קַרְתָּא Mss. u. m. Agg. (edd. Lssb. u. Sbj. כַּרְקוֹמִין,

Bon. קרקומין) du sollst Umschanzungen um die Stadt bauen. Klgl. 1, 19 ובנו כרכומין על ירוש׳ sie bauten Bollwerke um Jerusalem; s. פַּרְקוֹמָא.

*Kethub. 2, 9 עיר שכבשה כרכום (in jer. Talm. Agg. כרקום) eine Stadt, welche eine Verschanzung umgiebt. In Gem. z. St.: eine solche Verschanzung besteht darin, dass man die Stadt umgiebt שושילתא וכלבא וגוזזי ואווזא mit Ketten, Hunden, Pfählen und Gänsen (den Thieren, um Geräusch zu machen, wenn Jem. die belagerte Stadt verlassen sollte; das בזא im Trg. jedoch passt für ein solches Schanzwerk nicht). Genes. r. sect. 98 גפן שבחה רע׳ אוכרין לה כרקום א׳ an einen Weinstock, der schwach (biegsam) ist, bindet man einen Pfahl (χαράκωμα) an.

פַּרְכּוּמָא II *m.* Erz, bes. Kupfer (vgl. gr. χαλκός Erz, Kupfer, χάλκωμα was aus Kupfer gemacht ist; die liquidae verw.). Hiob 20, 24 קשתא דכרכומא ein Bogen von Kupfer, Tw. נחושה. 28, 2 ואבנא יתיך כרכומא Ms. (Ag. כרבוניי) der Stein erzeugt Kupfer. 40, 18 מצידי כרכומא Ms. (Ag. נחשא) Erzbehälter. 41, 19 (18). — Pl. Ps. 18, 35 קשת פַּרְכּוּמַיָּא Ms. u. Ag. (Bxt. כרכומא sing.) Bogen von Erzen.

פּוּרְכְּמָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܡܐ, hebr. כַּרְכֹּם) Curcuma, Safran od. Krokus. Spr. 7, 17 מורא וכורכמא Levita u. Bxt. (= Pesch., Ms. u. Ag. בּוּרְקְמָא) Myrrhe und Safran (od. Krokus), Tw. ואהלים.

*Schabb. 110a כורכמא רישקא Gartensafran. B. mez. 107b, vgl. Raschi das. — jer. Berach. zu 2, 9 שדה שהיא מלאה כורכמין ein Feld voll mit Safran (od. Krokus). jer. Maasr. cap. 5 g. E. כרכמין. — Denom. Kelim 22, 9 כיפה שסירקה וכרכמה ein Holzblock, den man bemalt und mit Safran gefärbt hat; übrtr. Genes. r. sect. 99 pag. 98a Simeon und Levi gingen fort ופניהם מכורכמות mit safrangelbem Gesicht, näml. vor Schande. Pesik. r. Para pag. 27b נתכרכמו פניו sein Gesicht wurde gelb.

פַּרְכְּמִישָׁא *m.* Blei. — Das W. hängt wahrsch. mit פַּרְכּוּמָא II zus., das ש angehängt, um die specielle Erzart anzuzeigen. Num. 31, 22 J. I, Tw. העפרת. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא וכרכמישא mit eisernem Griffel und mit Blei in den Felsen eingegraben.

פִּרְפְּרָן *f. pl.* (hbr. כִּרְכָּרוֹת) Tänze. Jes. 66, 20 sie werden sie bringen auf Maulthieren, ובכרכרן ובתושבחן und zwar mit Tänzen und Gesängen (Möglich, dass ברכרן, wie auch das Tw.: Dromedare, bezeichnet, wegen ihres tanzenden Laufes so genannt, dann wäre תושבחן als Var. od. eingeschlichenes Glossem anzusehen, da auch für hbr. מכרכר (2 Sm. 6, 14) das Trg. משבח hat). Stw. כרך sich im Kreise drehen.

*Genes. r. sect. 20 u. 63 כמה כרכורין כרכר בשביל להשיח עמה wie viele Tänze tanzte er, d. h. viele Umwege musste er machen, um mit ihr zu sprechen. Dieselbe Phrase lautet in jer. Sota zu 7, 1 כמה כרכורי כרכרין וכ׳.

פַּרְכּוּשְׁתָּא *f.* (syr. ܟܒܟܘܫܬܐ, ר elid.) Wiesel, mustela. Lev. 11, 29 J. כרכושתא ועכברא (= Pesch.) der Wiesel und die Maus, Tw. החלד.

*B. mez. 85a הוו שדו בני כרכושתא הוה קא מבליא להו Ar. (Ag. הוה שדיא . . . כנשא) als die jungen Wiesel lärmten, wollte (die Magd) sie vernichten. Snhdr. 105a כרכושתא ושונרא עבדו יומא טבא מִתַּרְבָּא דביש גד Ar. (Ag. הלולא מתר׳ ביש) der Wiesel und die Katze machen sich ein Freudenfest von dem Fette eines Unglücklichen (Bxt. falsch: „augentur infortunium" מִתְרַבָּא?); dort auf die Fabel angewendet: zwei verfeindete Hunde schlossen Frieden, um den Wolf zu tödten, ebenso Moab u. Midjan gegen Israel. Uebertr. wird Meg. 14b die Prophetin הולדה (Hulda): כרכושתא (Wiesel) genannt. — Stw. כרכש bewegen, von dem behenden Klettern dieses Thiers; vgl. Schabb. 77b בעי לכרכושי er wollte das Gewürm (die Fliegen) abschütteln. Nidda 42b כרכיש ליה ברישיה er nickte ihm mit dem Kopfe zu.

פַּרְמָא, פְּרַם *m.* (hbr. כֶּרֶם, syrisch ܟܪܡܐ) Weinberg. Exod. 22, 4 (5) O. חקל או כרם (J. כרמא) Feld od. Weinberg. Num. 20, 17 O. Jes. 27, 2 die Gemeinde Israels, דהיא בִּכְרַם נסיב בארעא טבא (l. נציב) welche einem Weinberge gleicht, der auf guten Boden geflanzt ist, Tw. כרם חמר (= Am. 5, 11 חמר). Deut. 23, 25. 38, 30 כרמא תיצוב einen Weinberg wirst du pflanzen. — Pl. Deut. 6, 11 כַּרְמִין וזיתין Weinberge und Oelberge. Ri. 15, 5 ועד כַּרְמַיָּא ועד זיתיא Kimchi (Ag. זיתא) bis zu Weinbergen u. Oelbergen, Tw. כרם זית (= וזית, s. jedoch w.). — Uebrtr. Khl. 2, 4 אֲנְצִיבִית לִי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Gelehrtenschulen, Akademien) in Jabne gegründet.

*Berach. 35a כרם זית איקרי כרם סתמא לא איקרי der Oelberg wird wohl: כרם זית genannt, nicht aber blos כרם. Kethub. 49a diese Forschung trug R. Elieser vor לפני חכמים בכרם ביבנה in Gegenwart der Gelehrten im Weinberge (Akademie) in Jabne; vgl. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. ת״ח שהיו עשוין שורות שורות ככרם die Gelehrten, welche reiheweise sassen wie die Weinstöcke. Auf ähnliche Weise führte das Synedrium den Namen: Tenne, s. אִידָּר.

פְּרוּמָא *m.* Edelstein von rother Farbe (verwandt mit unserm W. ist hbr. כַּרְמִיל Karmesinfarbe, vom Kermeswurm genommen; ferner syr. ܟܪܘܡܐ u. gr. χρῶμα Farbe, wof. gew. אַבְרוּם s. d.); כרום ימא ein im Meer od. am Meeresufer sich findender Edelstein. Exod. 28,

20, Tw. כרושתנא. 39, 13. Num. 2, 25 J. Ez. 28, 13. — Esth. 8, 15 בניקא דכרום יקרא ein Halsband mit rothen Edelsteinen besetzt (od. viell. von Karmesinfarbe).

*Berach. 6b wenn Jem. Anderer Hilfe bedürftig ist, פניו משתנות ככרום so ändert sich sein Gesicht wie der Kerum, was das. als ein vielfarbiger u. schillernder Vogel bezeichnet wird.

כּוּרְמִיזָא *m.* (gr. *χειράδιον*) Wurfwaffe, Schleuder, so gross sie die Hand (*χείρ*) fasst, wie Stein, Holzkloben u. dgl. Exod. 21, 18 O. er wird seinen Nächsten schlagen באבנא או בכורמיזא mit Stein od. mit sonst einer Wurfwaffe. Tw. באגרף. Jes. 58, 4 zu schlagen בכורמיזא דרשעא mit frevelhafter Waffe. — Onk. bringt also die Wörter אבן und אגרף in Exod. l. c. in Verbindung mit אבן יד u. בכלי עץ יד in Num. 35, 17. 18, wo das W. יד nach Sifri z. St. מלא יד „so viel die Hand fasst" bezeichnet; also ganz entsprechend dem gr. *χειράδιον*. Auch Mechilta zu unserer St. in Exod. bringt diese beiden Stellen in Verbindung und erweist daraus, dass אבן u. אגרף eine Tödtungsfähigkeit haben müssen (דבר שיש בו כדי להמית): nur fasst sie אגרף nach der gewöhnlichen Bezeichnung im Talmudischen als: Faust auf (באגרוף), er schlug ihn mit der Faust, deren Mass od. Tödtungsfähigkeit bemessen werden kann. — Mögl. aber auch, dass כּוּרְמִיזָא das zabische ܩܘܪܡܝܙܐ (ähnl. dem syr. ܩܘܪܡܝܙܐ) Stab, Stock bezeichnet, dann wäre es ganz gleich dem כלי עץ. — R. Sam. b. Meier in seinem Comment. zu Exod. l. c. führt zur Erklär. unseres Wortes (u. auch des hbr. Tws. אגרף „da hier blos von einem Wurfgeschoss die Rede sei") eine Parallele aus Sifra zu Lev. 14, 40 (vgl. auch das. zu V. 42) an, wo קרמידין neben לבנים steht, woselbst auch durchaus eine Steinart gemeint sei, da auf אבנים Bezug genommen werde. In diesem קרמיד erblickt zwar Sachs in s. Btr. I p. 144 richtig das gr. *κεραμίς* und syr. ܩܪܡܝܕܐ Ziegelstein, imbrex, tegula; für unser W. jedoch scheint das gr. *χειράδιον* das Richtige zu sein. Vgl. auch Nachmanid. in s. Comment. zur fr. Stelle, der אגרף mit מגרפות (Joel 1, 17) in Verbindung bringt, und darunter (als trnsp. von רגב „Erdscholle") versteht, was nach ihm auch die Ansicht des Onkelos sei.

*Als Sprichw. aus Ben Sira wird oft citirt לחכימא ברמיזא לשטיא בכורמיזא dem Vernünftigen einen Wink gieb, dem Narren einen Knüttelhieb!

כּוּרְמְלִינְקָא s. in כר.

כֵּרָן *m.* (syn. mit קֶרֶן s. w. eig. Macht, Kraft, Stärke, nur in Verbindung mit יומא (gleich dem hbr. עצם היום, talmud. עיצומו של יום, ähnlich אִישׁוֹן s. d.) dah. 1, die Kraft des Tages, d. h. der Tag selbst, der helle Tag, bes. im Ggs. von Nacht, Abend, womit der bürgerliche Tag beginnt. Deut. 16, 2 J. ותכסון פסחא . . . בימי שמשתא ועאן ותורא למחר בכרן יומא ihr sollt das Pesachopfer schlachten beim Zwielichte, Schafe und Rinder aber am morgenden Tage, am hellen Tage — nach Sifri (vgl. auch Raschi) צאן ובקר לחגיגה. 23, 14 Brot u. s. w. sollt ihr nicht essen עד כרן יומא הדין bis zum hellen Tage, d. h. bis zur Zeit, wo man die Garbe (Omer) opfert, also nicht schon von dem vorangehenden Abend an. Gen. 7, 13 בכרן יומא הדין am hellen Tage ging Noah in die Arche, vgl. Raschi a. l., wie auch zu 17, 23. 26. — 2, die Ganzheit od. Selbstheit des Tages, die Nacht näml. mitbegriffen. Ez. 24, 2 schreibe dir auf ית שום יומא ית כרן יומא הדין den Namen des Tages, diesen Tag selbst. Lev. 23, 28. 29. 30 wer sich nicht kasteiet, od. wer Arbeit verrichtet בכרן יומא הדין an eben diesem Tage, d. h. am ganzen Versöhnungstage (die Nacht eingeschlossen) ist straffällig (vgl. Joma 81a u. Sifra z. St. על עיצומו של יום הוא מיחייב ואינו מיחייב על התוספת, d. h. blos auf Uebertretung am Versöhnungstage selbst, 24 Stunden, ist Strafe gesetzt, nicht aber während des kurzen Zusatzes bei Beginn u. Ende der Feier). — Nachmanides in seinem Comment. zu letzterer St. bezeugt (und auf dessen Zeugniss ist viel Gewicht zu legen), die gew. LA. im Onk. sei בכרן, und citirt blos als Var. (יש גורסין) בקרן. In allen mir vorliegenden Mss. u. Agg. steht בכרן; dass. bezeugt auch Luzzatto im Ohg. p. 33 von den ihm zu Gesicht gekommenen Mss. u. Agg. — Schon Nachmanid. l. c. macht die richtige Bemerk. קרן יומא bedeutet: die Kraft des Tages, wie קרן רשיעיא eig. das Horn, dann übrtr. die Macht der Frevler, קרן ישעי (Ps. 18, 3) die Macht meines Heiles, meine Heilkraft; u. im Tlm. קרן וחומש das Grundcapital und der fünfte Theil als Zuschuss; כרן aber sei gleich קרן wie hbr. כבש = כבש, כרסם = כרסם u. m. a.; vgl. auch lat. cornu Horn und cornua disputationis die Macht des Streites.

כְּרַס Af. אַכְרֵיס denom. (vom flg. כְּרֵיסָא) eig. Töne aus der Bauchhöhle (*κοιλία*) hervorbringen, lärmen, brüllen. Hiob 6, 5 האפשר דמכריס ערדא Ms. (Regia: הדמַכְרִיס, Ag. הדמכרים) wird etwa der Waldesel lärmen über dem Grase? (Sollte viell. כרס = כָּרָה sein?).

כְּרֵיסָא (כַּרְסָא) *f.* (hbr. כָּרֵשׂ Jer. 51, 34; syr. ܟܪܣ, ܟܪܣܐ) 1, Bauch, Leib, *κοιλία* — nur in den jer. Trgg. Spr. 13, 25 וכריסא דרשיעי תחסר der Bauch der Frevler ist leer, leidet Mangel. 18, 20. 20, 27 בלהון גויא דכריסא alle Eingeweide des Leibes, Tw. בטן. Lev. 4, 8 תרבא דעל כריסא das Fett auf dem

Leibe. Num. 5, 21 כַּרְסִיךְ מַפְּחָא dein Leib schwellend. V. 27. Ps. 31, 10 נפשי וכריסי meine Seele und mein Leib. Spr. 22, 18. — 2, Mutterleib, matrix. Ps. 22, 10. 11. מכריסא דאמי Ms. (Ag. מכריסה) von meinem Mutterleibe an. 139, 13 אשתיתא לי בכריסא דאמי du webtest mich im Leibe meiner Mutter. Hiob 31, 20 דברני ומן כריסא דאמי תונחתא Ms. (Ag. בניהותא) von meinem Mutterleib an (erzog mich) der Seufzer. Spr. 31, 2 וַיֵּי בר כַּרְסִי Ms. (Ag. וַיֵּי בר כרסי) o Sohn meines Leibes. — Pl. Num. 5, 22 לְמִנְפְּחָא כַּרְסָן dass der Leib aufschwillt. Ps. 17, 14 יתמלין כריסיהון es werden voll ihre Leiber.

*Chull. 3, 1 fg. הכרס הפנימית der innere Leib; das. הכרס החיצונה der äussere Leib, vgl. Gem. hierzu. Berach. 32a מלי כריסיה זני בישי der Vollbauch ist von böser Art. B. Kam. 97a עבדא נהים כריסיה לא שוי ein brummender, d. h. müssiggehender Knecht ist seines Bauches (der Kost) nicht werth. Kethub. 103a wenn zwei Personen verpflichtet sind, ein Weib zu ernähren, so giebt Einer die Nahrung und der Andere das Zehrgeld; חד כרסא אית לה תרתי כרסתא לית לה sie hat ja blos einen Leib und nicht zwei Leiber. Chull. 60a שור כרסתן ופרסתן der Ochs hat gewöhnl. einen starken Bauch und grosse Klauen; vgl. גַּרְגְּתָא. Uebrtr. Genes. r. sect. 68 pag. 68a מני עשרים שריי בכריסא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses.

פּוּרְסְיָא, St. c. פּוּרְסֵי m. (syrisch ܦܘܪܣܝܐ, ܦܘܪܣܐ) Sessel, Thron, bes. von einem mit Baldachin bedeckten Stuhle. — Stw. כְּסֵי, ר eingeschaltet, welches im hbr. כִּסֵּא elidirt wurde. 1 Kn. 10, 19 שיתא דרגין לכורסיא ורישׁ סגלגל לכורסיא sechs Stufen hatte der Thron und ein rundes Haupt (Baldachin) hatte der Thron. Esth. II 1, 2 דין הוא עובדא דכורסיא so war die Beschaffenheit (Werk) des Thrones, woselbst dieser Salomon. Thron ausführlich beschrieben wird. Gen. 41, 40 כורסי מלכותא הדין dieser königliche Thron. Exod. 17, 16 כורסי יקרא der Thron der Gottesherrlichkeit. 24, 10 J. תחות כורסייה unter seinem Thron. Ps. 45, 5 es möge dir gelingen, למרכב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. סוסי) einherzufahren auf dem (tragbaren) Throne der Herrschaft. V. 7 כורסיך אלהא בשמיא לעלמי עלמין Ms. (Ag. כורסי יקרך יי קיים) dein Thron von Gott im Himmel währt ewig, näml. der Thron des Messias; vgl. den zweiten Halbvers: dein königliches Scepter, אנת מלכא משיחא Ms. (welcher Zusatz in Ag. fehlt) du, o König Messias. 89, 37 וכורסייה נהר sein Thron glänzt. — Pl. Ps. 122, 5 פּוּרְסָוָן לדינא . . . פּוּרְסָוָן בבית מקדשא die Sessel zum Gerichte, die Throne im Tempel; emph. פּוּרְסָוָתָא. Jes. 14, 9 אקימו מִפּוּרְסָוָתְהוֹן sie erheben von ihren Thronen. Ez. 26, 16.

*Chull. 59b נפל מכורסייא לארעא er fiel vom Throne auf die Erde. Jebam. 83b u. 110a אותבוה אבי כורסיא man setzte sie (die Braut) auf den Hochzeitsthron. Meg. 26b כורסייא דספר תורה die Estrade, worauf die Gesetzrolle liegt.

פְּרוּסְפְּדָא m. (griech. κράσπεδον) Saum, Rand eines Gewandes, eine Art Franse. Num. 15, 38 O. כרוספדא דכנפא Mss. I u. III, ed. Bon. u. a. m. (Ms. II u. ed. Sbj. פְּרוּסְפַּד כנפא) der Saum des Zipfels, Tw. ציצת. — Pl. das. ויעבדון להון פְּרוּסְפְּדִין sie sollen sich Säume machen. V. 39 O. Deut. 22, 12 O. כרוספדין תעביד לך Säume (od. Fransen) sollst du dir machen, Tw. גדלים.

פְּרַע I *fut.* יִפְרַע (hbr. כָּרַע) sich beugen, hinknieen. 2 Kn. 1, 13 יברע על ברכוהי er kniete hin auf seine Kniee. Gen. 24, 26 O. וברע גברא der Mann kniete hin. V. 48 O. Ri. 7, 5. 6. Jes. 45, 23 vor mir תכרע כל ברך beugt sich jedes Knie. Esth II 3, 5 לא צבי מרדכי לְמִכְרַע Mardechai wollte nicht hinknien; das. V. 2 לא הוה כָּרַע er beugte sich nicht. 1 Kn. 8, 54 כָּרֵיעַ על ברכוהי auf seine Kniee sich beugend. Esth. II 3, 2. 3 כָּרְעִין וסגידין hinkniend und sich beugend.

Af. אַכְרַע Jem. beugen; übrtr. Ri. 11, 35 אַכְרָעָא אַכְרַעְתִּינִי du hast mich gebeugt gemacht, d. h. mich in Betrübniss versetzt.

*Berach. 12a כשהוא כורע כורע בברוך wenn man beim Gebet hinkniet, so knie man hin beim Baruch, d. h. Anfangs der Benediction. Sbst. Meg. 22b כריעה על ברכים השתחואה זו פישוט ידים ורגלים das Sichniederbeugen heisst: auf die Kniee fallen, das Sichbücken heisst: Hände und Füsse ausstrecken.

פְּרַע II 1, herabsinken (eig. blos eine trop. Bdt. vom vorg. כְּרַע) bes. von der schweren Gewichtsschale. Exod. 1, 15 J. והות כָּרְעָא בה מדנא es sank herab die Wagschale, worin das Lamm war. — 2, trop. entscheiden (dem Gerechten näml. sinkt die Schale der Tugenden, wie dem Frevler die Schale der Sünden herab; dav. auch nach R. haschana 17a das hbr. נשא עון die Schale der Sünden heben, d. h. sie von den Tugenden überwiegen lassen: vgl. das. מטה כלפי חסד Gott lässt die Schale sich der Gnade zuneigen). Deut. 25, 1 J. וְיִכְרְעוּן לזכותא ית זכאה ולחובא ית חייבא (wahrsch. ist zu lesen: וְיַכְרְעוּן Af.) die Richter werden entscheiden (eig. die Schale herabsinken lassen) zur Unschuld für den Unschuldigen und zur Schuld für den Schuldigen.

*B. bathra 89a אין ממעיטין במקום שמכריעין ואין מכריעין במק' שממעיטין der Verkäufer darf nicht knapp wiegen da, wo man sonst beim Verkauf gew. über's Gewicht giebt, und nicht über das Gewicht geben, wo man gewöhnlich knapp

wiegt. jer. Pea cap. 1 g. E. Gott nimmt eine der Sünden fort, הזכיות מכריעות und die Tugenden haben das Uebergewicht, eig. sie lassen die andere Schale herab sinken. Uebrtr. Sifri Abschn. Naso g. E. (vgl. die 13. Norm des R. Ismael in Sifra Anf.) wenn zwei Verse einander zu widersprechen scheinen, עד שיבא כתוב א׳ ויכריע ביניהן so kommt ein dritter Vers und entscheidet (eig. zum Theil dahin und zum Theil dorthin wiegen). Als Beisp. wird im Sifri angeführt: In Lev. 1, 1 heisst es: Gott redete mit ihm aus der Stiftshütte; hing. in Exod. 25, 22: ich werde mit dir reden über dem Sühnedeckel, zwischen den beiden Cherubim; endlich der dritte entscheidende Vers lautet in Num. 7, 89: Als Mose in die Stiftshütte ging mit ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm reden über dem Sühnedeckel . . . zwischen den zwei Cherubim. Mose also war im Stiftszelt und hörte die Stimme vom Sühnedeckel an ihn ergehen. Ein anderes Bsp. Exod. 19, 20: Gott stieg auf den Sinai; das. 20, 22 hing.: Vom Himmel habe ich mit euch geredet; die dritte Stelle aber entscheidet. Deut. 4, 36: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören und auf der Erde dich sein grosses Feuer sehen lassen, d. h. der Himmel wurde auf den Sinai herabgebeugt. Vgl. auch die 15. Norm von den 32 Normen des R. Elasar, Sohnes des Galiläers R. Jose. Schabb. 39 b ב׳ חלוקין וא׳ מכריע הלכה כדברי המכריע wo zwei Ansichten sich geltend machen, eine dritte aber einen Ausweg findet, da wird die Halacha nach dieser festgesetzt. Sbst. Nasir 53 a אין הכרעת שלישי מכרעת die Ansicht eines dritten Autors (wenn dieser näml. erst einer spätern Generation angehört, vgl. R. Chananel in Ar.) giebt keinen Ausschlag. — Joma 52 a (vgl. auch Mechilta zu Exod. 17, 9) ה׳ מקראות אין להם הכרע in fünf Versen des Pentateuch findet sich je ein Wort, von welchem nicht zu entscheiden ist, ob es zu den vorangehenden oder zu den folgenden Worten gehört, u. zw.: 1, שאת (Gen. 4, 7): wenn du dich besserst ist Verzeihung, mögl. Weise aber auch zu lesen שאת ואם לא תיטיב: auch wenn du dich nicht besserst (d. h. kein besseres Opfer bringst), so ist doch Verzeihung. 2, ארור (Gen. 49, 7) verwünscht sei ihr Zorn; mögl. Weise zu V. 6 zu ziehen שור ארור: sie rissen nieder die Mauer des Verwünschten, näml. des Kanaan. 3, מחר (Exod. 17, 9) heisst es: morgen werde ich stehen, od.: בעמלק מחר führe morgen mit Amalek Krieg. 4, משוקדים (Exod. 25, 35): mandelförmig seien Knäufe und Blüthen, oder: גביעים משוקדים: die Kelche seien mandelförmig. 5, וקם (Deut. 31, 16): das Volk wird sich erheben u. s. w. od.: הנך . . אבותיך וקם: du wirst dich legen zu deinen Vätern, sterben und wieder auferstehen; dieses Volk aber u. s. w.

כַּרְעָא, כַּרְעִין *f. pl.* (hbr כְּרָעַיִם) die Schenkel, Unterschenkel. Am. 3, 12 תרתין כרעין zwei Schenkel. Lev. 1, 13 O. כרעיא (J. ריגלוי s. d.) die Schenkel. 8, 21 O. 4, 11 O.

*Mnch. 34 a כרעיה דימינא sein rechter Schenkel. jer. Biccur. zu 3, 3 חמי כרעוי אכיל מן ממוניהון דיהודאי sehet doch seine Schenkel an (wie sie näml. feist sind, so sagten sie von Mose), er isst und trinkt vom Vermögen der Juden; vgl. auch jer. Schek. zu 5, 14 (in bab. Tlm.-Ag.) חמי שקיה חמי כרעיה sehet doch seinen Schenkel und seinen Unterschenkel! Uebertr. Kelim 18, 5. 7 כרע der Schenkel eines Bettes; das. כרעי המטה die Schenkel des Bettes. Schabb. 104 a כרעיה דגימל der Schenkel (d. h. der unterste Haken) des Buchstaben Gimel.

כַּרְפַּס *m.* (hbr. כַּרְפַּס) feines leinenes Zeug, carbasus Esth. 1, 6. 8. 15.

*Ab. sara 38 b בזרא דכרפסא ein Samenkorn von Carbasus, eine Art feinen Flachses.

כַּרְקוֹם, כַּרְקוֹמָא *m.* (= כַּרְכּוֹמָא I, gr. *χαράκωμα*) Umschanzung, Bollwerk. Jes. 29, 3 ואבני עלך כרקום ich werde eine Verschanzung um dich aufrichten, Tw. מצב (מצור?). 1 Sm. 26, 5. 7 דמיך בכרקומא er schlief in der Umschanzung, im Bollwerk, Tw. במעגל. 2 Kn. 25, 1, Tw. דיק. Jer. 52, 4. — Pl. כַּרְקוֹמִין Deut. 20, 20 O. so nach m. Agg. u. Ar. ed. pr.; vgl. כַּרְכּוֹמָא I.

כורקמא s. כּוּרְכְּמָא.

כַּרְתֵּי *m. pl.* (syrisch ܟܪ̈ܬܐ, arab. كُرَّاث) eine Lauchart, Porree, wahrsch. der porrus sectilis od. sectivus, d. h. der abgeschnitten und zerschnitten gegessen wird, etwa wie das deutsche: Schnittlauch; woran auch das Stw. כרת erinnert. Num. 11, 5 O. וְכַרְתֵּי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Bxt. כַּרְתֵּי, J. II כַּרְתַּיָא), Tw. החציר (syn. mit קצר u. aram. הֲצַר).

*Succa 34 b הירוק ככרתי Ar. (Ag. ככרתי) ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Berach. 9 b משיכיר בין תכלת לכרתי (Ar. לכרתה, Var. לכרתן) (wenn der Tag schon so hell ist), dass man zwischen blauer Wolle u. Lauchgrün unterscheiden kann. Ab. sara 10 b שדר ליה כרתי er schickte ihm Lauch (was auch das. in der Räthselsprache: zerschneiden, bedeuten soll). Nach Verw. des ת in ש ist Kilaim 1, 2 כרישים וכרישי שדה Gartenporree und Feldporree. Okz. 3, 2.

כַּרְתְּנִין *m. pl.* Edelsteine von grünlicher Farbe. Esth. 1, 6.

כַּשְׂדָּאֵי s. כַּסְדָּאֵי.

פְּשַׁט (syn. mit קְשַׁט s. w.). Af. אַפְשֵׁט glücklich od. angesehen sein. Jos. 1, 8 ובכן תפשט Agg., Ar., Kimchi u. Levita: Sodann wirst du glücklich sein, Tw. תשכיל. (Pesch.

hat richtiger ܟܘܠܐ; sollte nicht viell. auch im Trg. תכשר zu lesen sein?). — Deriv. תַּכְשִׁיטָא.

*Schabb. 25b אשה מקושטת eine geputzte (d. h. mit Putzsachen תכשיטין versehene) Frau. 153a מקושטין geputzt, dort bildl. für tugendhaft.

כַּשִּׁילָא *m.* (hbr. כַּשִּׁיל) Axt. — Pl. כַּשִּׁילִין. Jer. 46, 22 בכשילין לביקץ אעי wie man geht mit Aexten, um Waldbäume umzuhauen, Tw. חורשא ובקרדמות (sonst vom Trg. wie auch hier von der Pesch. durch ܦܪܣܐ wiedergegeben). — Stw. hbr. כשל Pi. fällen.

*B. Kam. 119a ובכשיל הרי הוא של בעל הבית was der Zimmermeister mit der Axt abwirft, näml. grosse Späne, gehört dem Arbeitgeber; im Ggs. von מעצד, welches kleine Späne abwirft, die dem Arbeiter gehören. Sota 44a וכשילין של ברזל בידיהן eiserne Aexte hatten sie in ihren Händen.

כּוּשְׁפָּא od. **כַּשְׁפָּא** *m.* (syrisch ܟܘܫܦܐ) Tapete, Teppich. — Pl. Ez. 27, 24 כּוּשְׁפִין דורדא ed. Ven. I u. Levita (Ar. כַּשְׁפִין דוורדא, Ag. u. Raschi כושפין דארזא) Tapeten mit Edelsteinen besetzt, Tw. ורקמה. Bxt.: arculae(?) cedrinae; Kimchi bringt unser W. unpassend mit גושפן s. גּוּשְׁפַּנְקָא: Siegelring, zusammen.

כְּשַׁר *fut.* יִכְשַׁר (syr. ܟܫܪ, hbr. כָּשֵׁר) eig. wie יְשַׁר (durch Verwechselung der Gaumenbst.) gerade sein, dah. auch recht, schicklich sein, sich geziemen. 1 Sm. 18, 20 וכשר פתגמא בעינוהי die Sache war ihm recht, eig. sie war gerad in seinen Augen. Jer. 18, 4, Tw. ישר. Ri. 14, 3. 7 וּכְשַׁרַת בעיני שמשון sie gefiel dem Simson. Ez. 5, 4 הֲיִכְשַׁר עוד לעיבידתא wird es noch zu einer Arbeit tauglich sein?

Ithpe. אִתְכְּשַׁר tauglich, fähig sein, sich zu etwas eignen. Deut. 29, 22 J. לא תתכשר לבר זרע es wird nicht tauglich sein zur Aussaat (viell. zu lesen תִּתַּכְשַׁר Ithpa. tauglich gemacht werden); gew. trop. im moral. Sinne. Lev. 21, 17. 21 J. der mit einem Leibesfehler behaftete Priester לא יִתְכְּשַׁר לקרבא ist nicht tauglich zu opfern. 22, 7 J. ויטמוע שמשא ויתכשר wenn die Sonne untergeht, so ist er fähig, d. h. einige heilige Speisen, z. B. תרומה zu geniessen, Tw. וטהר (Berach. 2b wird dies auf den Tag bezogen ויטהר יומא, was jedoch nicht im Wortsinne liegt; vgl. Sifra z. St. ביאת שמשו מעכבתו מלאכל בתרומה blos der Sonnenuntergang [nicht aber die noch zu bringenden Reinigungsopfer] halten ihn von dem Genuss der Teruma ab). 14, 7 J. der fortgeschickte und zurückgekehrte Vogel מִתְכַּשְׁרָא למיכלא ist zum Genusse gestattet. 11, 47 J. einen Unterschied zu machen ביני חייתא דמיכשרא לאתאכלא וביני חייתא דלא מִיכַּשְׁרָא לאתאכלא (Part. cntr.) zwischen einem Thiere, das erlaubt ist und einem Thiere, das nicht erlaubt ist zum Geniessen Tw. החיה הנאכלת — nach Sifra בין טריפה כשירה בין כשירה לטריפה פסולה (vgl. auch Raschi u. Jalk. z. St. und Chull. 42a). 21, 14 J. בתולה מיכשרא מבנת עמיה eine Jungfrau, die erlaubt ist (näml. für einen Priester im Ggs. von פסולה) von den Töchtern seines Volkes.

Af. אַכְשַׁר für fähig, würdig halten. 1 Sm. 17, 8 לא אכשרו יתי פלשתאי למהוי רב אל׳ die Philistäer haben mich nicht für würdig gehalten, ein Fürst über Tausend zu sein. Ruth 2, 13 נחמתני דְּאַכְשַׁרְתָּנִי(?) למדכי בקהלא דיי׳ du hast mich getröstet, indem du mich für fähig hältst, in die Gemeinde Gottes aufgenommen zu werden; vgl. דַּבֵּר nr. 2. Deriv. אַכְשַׁרְתָּא s. d.

*B. mez. 89b לאכשורי גברא den Mann zu etwas fähig zu machen; das. לאכשורי פירי Früchte zu etwas tauglich zu machen. Snhdr. 28a רב אכשר שלישי בשני Rab hielt die Descendenten vom dritten und zweiten Grade für gültig gegeneinander Zeugniss abzulegen, d. h. die Enkel u. die Söhne zweier Brüder sind gegeneinander als taugliche Zeugen anzusehen. Chull. 42 fg. כשר, fem. כשרה (wobei להאכל zu ergänzen ist) es ist zum Genusse erlaubt; das. הכשיר, aram. אכשר (im Ggs. von הטריף) von einem Autor oder Lehrer: Etwas zum Genusse erlauben, als erlaubt erklären. — Ganz anders hing. ist הכשיר לקבל טומאה (Hof. הוכשר) Chull. 33—36 einen Ggst. (Speise u. dgl.) durch Begiessen mit Wasser od. sonstigem Getränk (im Ganzen sieben Getränkarten) zum Unreinwerden fähig machen, d. h. wenn ein Ggst. benetzt und dann von etwas Unreinem, Aas und dgl. berührt wird, so wird er selbst (vgl. Lev. 11, 37 u. 38) unrein. Davon handelt der Tractat Machschirin (Bxt. sagt hierüber recht kurios: Unde [sc. rectum pronunciare etc.] peculiaris tractatus Talm. est, quid dicitur מכשירין rectificant, id est: vasa, instrumenta . . . ad rectum et licitum usum aptant. Id Judaei germanice dicunt: Kascheren, rectificare etc. Nur Schade, dass von alldem in dem fr. Tractat keine Spur anzutreffen ist. (Bxt. hätte doch nicht wagen sollen, einen talmud. Ggst. aus einem blos aufgeschnappten jüdisch-deutschen Worte. ohne Weiteres zu behandeln, od. richtiger zu errathen, zumal, wenn sein Leiter, der Aruch darüber schweigt.)

כָּשֵׁר, **כְּשַׁר** *m.* Part. u. Adj. 1, fähig, tauglich. Num. 20, 5 O. לא אתר כְּשַׁר לבית זרע (J. כָּשַׁר) kein Ort, der zur Saat (Saatfeld) tauglich wäre. Exod. 4, 13 O. דכשר למשלחה der tauglich ist, dass man ihn schicke. — 2, recht, billig, würdig. Gen. 34, 7 O. וכין לא כָשַׁר דיתעביד Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כָּשַׁר, J. כָּשְׁרִי לאתעבדא) so war es nicht recht, dass gethan werde. Ri. 17, 6 דכשר בעינוהי was recht ist in seinen Augen. Hiob 34, 31 הארום לאלהא תכשר דאתאמר Ms. (Ag. האיכשר)

geziemt es sich etwa, dass zu Gott gesagt werde? Ez. 16, 16 לָא כַּדְכָשַׁר וְלָא כַּהוֹגֵן nicht wie es recht und billig ist. 2 Chr. 31, 20 דְּתָקֵין וּדְכָשַׁר וּדְקַשִׁיט was recht, billig u. wahr ist, Tw. הַיָּשָׁר. 1 Sm 9, 7 מִדַּעַם דִּכְשַׁר etwas Rechtes, Ordentliches, Tw. תְּשׁוּרָה (Vgl. Raschi). — Pl. Nah. 3, 12 צְמִיקִין דִּכְשִׁירִין לְמֵיכַל getrocknete Trauben, die zum Essen tauglich sind. — Lev. 4, 2 Thaten, דְּלָא כַּשְׁרִין לְאִתְעֲבָדָא die nicht geübt werden sollten. Ps. 84, 4 דִּי כַּשְׁרִין גּוֹזָלַיְהָא לְאִתְקָרָבָא deren Junge zum Opfern tauglich sind. Sach. 3, 8 גּוּבְרִין כַּשְׁרִין לְמֶעְבַּד לְהוֹן נִיסִין Männer, die würdig sind, dass man ihnen Wunder erweise.

כַּשִׁירְתָּא, כַּשְׁרָא *f.* fähig, tauglich. Num. 32, 4 אֲרַע כַּשְׁרָא לְבֵית בְּעִיר ein Land, das zur Viehhuth tauglich ist. Uebrtr. Deut. 23, 3 J. I אִתְּתָא כַּשְׁרָא eine taugliche od. würdige Frau, die man näml. heirathen darf. Sach. 3, 5 אִתְּתָא דִּכְשָׁרָא לְכַהֲנוּתָא eine Frau, die für einen Priester würdig ist. Spr. 12, 4 אִתְּתָא כַּשִּׁירְתָּא die würdige Frau. 31, 10. 2 Chr. 13, 2 Michajahu Tochter des Uriel ist die Maacha Tochter Absaloms (vgl. das. 11, 20), וּבְגִין דַּהֲוָת אִתְּתָא כַּשִּׁירְתָּא וכו׳ weil sie aber eine tugendhafte Frau war, so verwandelte man ihren und des Vaters Namen in bessere Namen (schönere, mit einer Endung des göttlichen Namens, vgl. שְׁמָא). — Pl. Sach. 3, 3 fg. sie heiratheten Frauen, דְּלָא כַּשְׁרָן לִכְהֻנְּתָא Kimchi (Ag. crmp. כַּשְׁרִין) die für das Priesterthum unwürdig waren, Tw. בְּגָדִים הַצּוֹאִים — nach Snhdr. 93a נָשִׁים שֶׁאֵינָן הֲגוּנוֹת לִכְהוּנָּה. Ps. 144, 12 בְּנָתָנָא כֵּן זַכְּיָן וּכְשָׁרָן לְכַהְנָא Ms. (Ag. crmp. זַכָּאִין וּכְשִׁרִין) unsere Töchter sind von den Edeln, und die würdig sind für die Priester.

*Kidduseh. 77a fg. בִּתּוֹ כְּשֵׁרָה לִכְהוּנָּה seine Tochter ist fähig, an Priester verheirathet zu werden (im Ggst. von פְּסוּלָה).

כַּשִּׁירָא od. **כְּשִׁירָא** *m.* (syr. ܟܫܝܪܐ) hurtig, emsig. Spr. 6, 11 dein Mangel eilt herbei הֵיךְ גַּבְרָא כַּשִּׁירָא (= Pesch.) wie ein hurtiger Mann, Tw. כְּאִישׁ מָגֵן (Bxt. hat dieses W. fälschl. mit vrg. כָּשַׁר verbunden: sicut vir rectus). — Pl. כַּשִּׁירִין. Spr. 10, 4 וִידָא דִּכְשִׁירִין מְעַתְּרָא לְהוֹן Ms. (Ag. דִּכְשִׁירְתָּא fem. zu יְדָא) die Hand der Emsigen macht sie reich, Tw. חָרוּצִים.

*jer. Succa zu 5, 4 כַּד חֲוָי הֲוָה לְהוֹן עָבְרִין בִּכְשִׁירוּ als er sie sah, in (andächtiger) Emsigkeit vorübergehen; im Ggs. zu עָבְרִין בִּבְזוּ das.: mit Leichtsinn vorübergehen. (Der Comment. erklärt unser W. durch: בִּכְשֵׁרוּת in Frömmigkeit).

כּוּשְׁרָא *m.* Spinnrocken, s. כִּישְׁרָא.

כַּשּׁוּרָא *f.* (syr. ܟܫܘܪܐ Cast.: trabes ita ordinatae, ut per eas lux transeat; wahrsch. jedoch gleich שׁוּרָא mit vorgesetzt. כ) Balken. 2 Kn. 6, 2 כַּשּׁוּרָא חֲדָא edd. Ven. (da unser W. sich sonst blos in jer. Trgg. findet, so ist wohl die LA. שׁוּרָא s. d., richtiger; vgl. das. V. 6.) ein Balken. Gen. 19, 8 טְלַל כַּשּׁוּרָא הָדָא der Schatten dieses Gebälks. — Pl. 2 Chr. 34, 11 לְמִיעְבַּד כַּשּׁוּרִין um Balken zu verfertigen. Ps. 104, 3 בִּנְיָנָא דִּכְשׁוּרֵי ein Gebäude von Balken. HL. 1, 17 דִּכְשׁוּרוֹהִי דְּהַיְכְלָא דְּאַרְזִין dessen Balken von Cedern sind. Deut. 1, 19 ihr habet gesehen חִיוִין כִּכְשׁוּרִין וְעַקְרַבִּין כְּקַשְׁתִּין Schlangen, so gross wie die Balken u. Skorpionen wie die Bogen (vgl. jedoch Nedar. 3, 3, wonach eine solche Schlange נָחָשׁ כְּקוֹרַת בֵּית הַבַּד in der Wirklichkeit gar nicht vorhanden sei). Esth. 1, 6 ist viell. mit Bxt. וּכְשׁוּרִין anst. וְרֵשִׁין zu lesen, mögl. Weise jedoch וְשׁוּרִין).

*Horaj. 3b Behufs Fällung einer Decision versammelte R. Aschai mehrere Sachkundige. אָמַר כִּי הֵיכָא דְּנִמְטְיָין שִׁיבָא מִכַּשּׁוּרָא er sagte: damit im Irrthumsfalle uns blos ein Span vom Balken treffe. Kethub. 17a wenn sie (die Frauen) euch gleichen כְּכַשּׁוּרָא לְהוּ einem Balken (d. h. ohne dass ihr etwas für sie empfindet), dann ist es gut. 86a אַגְבֵּי מִינֵיהּ כַּשּׁוּרָא לְצַלְמָא Ar. ed. pr. (Ag. כִּי כַּשּׁוּרָא) er nahm ihm ab den Balken zum Bilde, d. h. die best mögliche Zahlung (vgl. R. Hai Gaon im Ar.: Der Balken, den man an der Thürpfoste anbrachte, war vom besten Bauholze u. woran man auch Bilder als Verzierung anbrachte, dah. dieses Sprichw.). Schabb. 67a ז׳ שִׁיבֵי מִז׳ כַּשּׁוּרֵי Ar. s. v. שב 4 (Ag. צִיבֵי) sieben Späne von sieben Balken. Gittin 67b מְטַפֵּל בְּכַשּׁוּרֵי er beschäftigte sich mit Hin- und hertragen der Balken, um sich zu erwärmen.

כֻּשְׁט *m.* (gr. κόστος) Costum od. Costus, ein indischer Strauch, aus dessen Wurzel man eine kostbare Salbe bereitet. Exod. 30, 34 J. I וּכְשַׁט zum Räucherwerk, Tw. וּשְׁחֵלֶת.

*Kerith. 6a הַקֹּשְׁט das., ט u. ת verw.

כַּתָּא (**כִּתָּא**) *m.* (syr. ܟܬܐ) eig. wohl: was sich anschliesst, dah. 1, Nachwuchs, dass. was Hebr. סָפִיחַ, näml. das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat, blos aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. Die Form כַּת kommt blos in dem Compos. כַּתְחָצְדָךְ vor. Lev. 25, 5 O. כְּתַי הַצָּדָךְ Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (= J. כָּתֵי שְׁבִיק חֲצָדִין). Ms. I u. sp. Agg. כַּתָּא דַּחֲצָדָךְ, Ms. III כְּתַי דְּחַצָּדָךְ; die Form כְּתַי ist wahrsch. st. constr. sing. wie בְּרֵי von בְּרָא) der Nachwuchs (aus den herabgefallenen Körnern) deiner Ernte, Tw. סְפִיחַ. V. 20 J. כְּתַי עֲלַלְתָנָא (viell. Pl.) der Nachwuchs unseres Getreides. — Pl. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 אָכְלִין בְּשַׁתָּא הָדָא כַּתִּין edd. Ven. (Bxt. כִּתִּין, Pesch. ܟܬܐ sing.) man wird essen in diesem Jahre die Nachwüchse. Lev. 25, 11 O. כְּתָהָא (כְּתָהָא, J. כְּאֵירְתְהָא fem. Form) ihre Nachwüchse. 26, 16 J. I וּכְתַיָּא וִיבְלִין יַתְהוֹן בַּעֲלֵי דְּבָבֵיכוֹן (וּכְתַיָּא?) die

Nachwüchse, eure Feinde werden sie verzehren. — 2, Nachströmung, die der Ueberschwemmung folgende Wassermasse. Hiob 14, 19 שטפא דארעא כּתהא עפרא Agg. (Ms. כַּתְהָא) ihre Nachströmungen spülen weg den Erdstaub, Tw. ספיחיה. — Stw. כות (viell. mit כַּוָּה zus. hängend) sich anschliessen, an einander gesellen, wie Hbr. סָפַח mit שָׁפַח zus. hängt.

כַּתְכַּתִין *m.* pl. (syr. ܟܬ ܟܬ̈ܐ zwei Wörter) der Nachwuchs des Nachwuchses, zweiter Nachwuchs, d. h. das, was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt, dass. was hebr. סָחִישׁ u. שָׁחִיס. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 ובשתא תנייתא כַּתְכַּתִין edd. Ven. (Bxt. כַּתְכַּתִין, Pesch.: ܟܬ ܟܬܐ ohne Pl. - Zeichen in der Londoner Ag.; Michael.: ܟܬ ܟܬ̈ܐ) im zweiten Jahre (wird man essen) den zweiten Nachwuchs.

כִּתָּא, כִּיתָּא *f.* Gesellschaft, Schaar, Partei, Verein mehrerer Personen (viell. das lat. coetus, od. mit כַּתָּא (כְּתָא) zus. hängend: Dazugehörige, ungef. wie das hebr. מִשְׁפָּחָה zu שָׁפַח sich verhält); nur in jer. Trgg. Exod. 14, 13. 14 J. I כיתא דהות אמרא (J. II כתא דהוה אמר masc. (?); wahrsch. jedoch crmp. und ist wie im J. I zu lesen) die Partei, welche gesagt hat u. s. w. — Pl. das. V. 13 ארבע כִּיתִּין אתעבידו בני ישׂ׳ in vier Parteien theilten sich die Israeliten an der Binsensee. Die eine sagte: wir wollen in das Meer gehen, die andere: wir wollen nach Egypten zurückkehren, die dritte: wir wollen gegen die Egypter Krieg führen, und die vierte: wir wollen uns muthig gegen sie stellen und sie in Verwirrung bringen (darauf beziehen sich die 4 Antworten Mosis V. 13 u. 14: 1. fürchtet euch nicht u. s. w. 2. ihr werdet die Egypter nicht mehr sehen. 3. Gott wird für euch kämpfen u. 4. ihr sollt schweigen!) — nach Mechilta z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 ד׳ כיתים נעשו וכו׳. — כיתי מלאביא die Engelschaaren Ps. 29, 1, Tw. בני אלים. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7, Tw. בני האלהים. Exod. 33, 23 ואעבר ית כיתי מלאביא דקיימין וכו׳ ich werde vorüberziehen lassen die Engelschaaren, die vor mir stehen und mir dienen, Tw. כפי.

*Pes. 5, 5 הפסח נשחט בג׳ כיתות die Pesachopfer wurden in drei Parten geschlachtet, d. h. für drei Abtheilungen, Gesellschaften der Opferer; das. כת הראשונה וכו׳ die erste, die zweite, die dritte Gesellschaft. Sota 42 a ד׳ כתות אינן מקבלות פני שכינה כת לצים וכת חנפים וכת שקרים וכת מספרי לשון הרע vier Menschenklassen erscheinen nicht vor Gott, die Klasse der Religionsspötter, die der Heuchler, die der Lügner u. die der Verleumder. Chag. 14 b אתם וכו׳ מזומנים לכת שלישית ihr und eure Schüler seid bestimmt für die dritte Klasse der Engel.

כְּתַב *fut.* יִכְתּוֹב (syr. ܟܬܰܒ, hebr. כָּתַב) 1) schreiben, beschreiben, niederschreiben, mit עַל auf etwas. Jer. 36, 27 פתגמיא דכתב die Worte, welche er geschrieben. 1 Kn. 21, 8. 2 Kn. 10, 6. Deut. 6, 9. 11, 20 ותכתבינון על מזוזין du sollst sie niederschreiben auf die Mesusoth (vgl. מְזוּזְתָא). 31, 24 O. לְמִכְתַּב ית פתגמי אור׳ (J. לְמִכְתּוֹב) die Worte des Gesetzes niederzuschreiben. Jer. 36, 18 ואנא כָּתֵיב ich schreibe auf. Part. Peil. Exod. 31, 18. 32, 15 לוחי כְּתִיבִין מתרין עיבריהון die Tafeln, beschrieben von ihren beiden Seiten. Ez. 2, 10 והיא כְּתִיבָא מאפהא sie war beschrieben von der Vorderseite. — 2) aufschreiben, verzeichnen. Num. 33, 2 וכתב משה ית מפקניהון Mose verzeichnete ihre Auszüge. Jos. 18, 4. 6. 8 לְמִכְתַּב ית ארעא das Land aufzuschreiben. Part. Peil Jes. 4, 3 דִּכְתִיב לחיי עלמא wer verzeichnet ist für das ewige Leben. Num. 11, 26 O. ואינון בִּכְתִיבַיָּא sie waren unter den Aufgeschriebenen; das. J. I פּסקיא כְּתִיבַיָּא die geschriebenen Loose (Zettel).

Ithpe. niedergeschrieben, aufgeschrieben werden. Esth. II 4, 1 אִתְכְּתִיב עלנא es ist über uns aufgeschrieben worden. 8, 9 כתבא דאתכתבא ein Schreiben, das geschrieben wurde. Esth. 1, 19. 2, 23. 8, 8 פטקא דמִתְכְּתִיב das Schreiben, das geschrieben wird im Namen des Königs. Ps. 40, 8 wenn ich mich mit dem Lehrbuch beschäftige, דאתכתיב אמטולתי Ms. (Ag. דאכתיב) das meinetwegen niedergeschrieben wurde. 69, 29. 102, 19 cntr. ספרא דמִכְתְּבִין ביה חושבן כל עממיא Ms. (Ag. דמכתבין) das Buch, in welches die Rechnung aller Völker verzeichnet ist.

*Temura 14 b אלה אתה כותב ואי אתה כותב הלכות „diese“ d. h. die geoffenbarten Gesetze „sollst du niederschreiben“ (Exod. 34, 27), nicht aber die mündlich überlieferten, die Halachoth; das. כותבי הלכות כשורפי תורה diejenigen, welche die Halachoth niederschreiben, gleichen denen, welche die Thora verbrennen. Nedar. 37 b קריין ולא כתיבן כתיבן ולא קריין הלכה למשה מסיני Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, desgl. diejenigen, die zu schreiben, aber nicht zu lesen sind (Kethib), stammen von einer Tradition des Mose auf dem Sinai. Meg. 3 a u. oft כתובים bes. die Hagiographen. Temura 14 b כתוב א׳ אומר וכתוב א׳ אומר ein Vers lautet so und ein zweiter Vers lautet anders. כתובים Verse. Taan. 9 a מי איכא מידי דכתיבי בכתובי דלא רמזי באורייתא giebt es wohl etwas, was in den Hagiographen steht, das nicht schon im Pentateuch angedeutet wäre! Khl. r. zu 2, 18 ר׳ מאיר הוה כתבן טב ומובחר R. Meir war ein guter und vorzüglicher Schreiber (wahrsch. der Gesetzrollen; namentlich wird auf seine Gesetzrollen so besonders Gewicht gelegt, in welchen, wie es scheint, theils Varianten, theils aber auch

manche Erklärungen angetroffen wurden. Dah. oft בתורתו של ר״מ מצאו כתוב in dem Pentateuch des R. Meir fand man verzeichnet Genes. r. sect. 9. 20 u. m. . Ruth. r. sect 4 pag. 41 a הקב״ה מכתיב עליו Gott lässt über ihn (in der Bibel) schreiben Ab. sara 22 b מכתבא גללא בזע der Griffel zerschneidet den Marmor; vgl. גְּלָלָא.

כְּתָב, כְּתָבָא *m.* (hebr. כְּתָב, syr. ܟܬܳܒܳܐ) Schrift, Geschriebenes, Buch od. Brief, scriptum. Jes. 10, 1 וכתב דליאו כתבין eine Schrift des Unheils schreiben sie. Esth. II 4, 15 Esther sprach בכתבא in einem Brief (brieflich). Exod. 32, 16 וכתבא כתבא דה״ die Schrift war die Schrift Gottes. Uebertr. Ez. 13, 9 כתב החיי עלמא das Verzeichniss des ewigen Lebens. Lev. 19, 28 J. וכתב חקיק לרשם eine als Mal eingegrabene Schrift. Gen. 35, 9 J. II דכן כתבא מפרש denn so lautet ausdrücklich ein Schriftvers. — Pl. Esth. II 4, 12 ותניאו למרדכי בכתבין (od. בִּכְתָבִין) man erzählte es dem Mardechai in Briefen.

*Aboth 5, 6 הכתב והמכתב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter. Snhdr. 21 b כתב אשורית die assyrische (d. h. Quadrat-) Schrift; das. הניחו להדיוטות כתב עברית ולשון ארמית man überliess den Idioten (d. h. Samaritanern) die ursprünglich ebräische Schrift (die Schriftzüge, Buchst.) u. die aramäische Sprache; כתב לעבראה grosse Schrift, das. zur Erklärung des כתב עברי der ebräischen Schrift. Ab. sara 10 a „du bist sehr verachtet“ (Ob. 2 näml. Esau, auf Rom bezogen) שאין להם לא כתב ולא לשון weil sie (die Römer) weder Schrift noch Sprache haben, sie haben sie näml. erst den Griechen entlehnt. Gittin 80 a מלכות שאינה הוגנת das unwürdige Reich (heisst es desshalb) דאין להם לא כתב ולא לשון weil es weder Schrift noch Sprache hat. Es ist also das. anst. מלכות הפרסיים zu lesen: מלכות רומי das Römische Reich.

כְּתָבָא *m.* Schriftstück. Gen. 48, 9 J. meine Kinder sind es, welche Gott mir gegeben בהדין כתבא דעליה נסיבית אסנת ברת דינה durch dieses Schriftstück (näml. die Kethuba, vgl. כְּתוּבְתָּא, wonach ich geheirathet habe die Osnath, deine Enkeltochter von der Dina (vgl. Raschi: הראה לו שטר כתובה). — Pl. Esth. II 7, 10 כְּתָבֵי קדישין die Schriften der Heiligen (d. h. heiliger Männer), Hagiographen. Dafür auch eine Part.-Peilform. HL. 5, 10 die vierundzwanzig Bücher דאורייתא ופתגמי נביאה וּכְתִיבֵי des Pentateuch, der Propheten und der Hagiographen.

*Schabb. 16, 1 כל כתבי הקדש מצילין וכו׳ alle heiligen (biblischen) Schriften darf man am Sabbath bei ausgebrochenem Feuer retten. Jadaim 3, 5 כל כתבי הקדש מטמאין את הידים alle heiligen (biblisch-canonisirten) Schriften verunreinigen die Hände. (Ueber Kohelet und nach einer andern Ansicht: über das Hohelied, herrscht das. eine Meinungsverschiedenheit, ob diese Bücher als kanonisch zu betrachten seien, und also die Hände verunreinigen oder nicht). Als Grund dieser Verunreinigung wird Schabb. 14 a berichtet: In früherer Zeit verwahrte man die Priesterhebe (d. h. Speisen, die als Teruma entrichtet werden) mit den heiligen Schriften in einem Behältniss od. an einem und demselben Orte, da sie doch beide heilig seien. Dadurch aber wurden die heiligen Schriften von Mäusen u. dgl. beschädigt, deshalb setzte man fest: Alle bibl. Bücher machen die Teruma durch irgend eine Berührung zum Genusse untauglich (פוסלין את התרומה). Folglich musste man, nach dem Grundsatze: Alles, was die Teruma zum Genusse untauglich mache, verunreinige die Hände (Jadaim 3, 2) consequenterweise auch die Anordnung treffen: die biblischen Bücher verunreinigen die Hände!

כְּתוּבְתָּא *f.* (syr. ܟܬܽܘܒܬܳܐ) Schriftstück, bes. aber dasjenige Document, durch welches sich der Mann bei der Hochzeit verpflichtet, in Todes- oder Scheidungsfällen, eine gewisse vorgeschriebene Summe (s. w.) der Frau zukommen zu lassen; dah. auch übrtr. diese verschriebene oder Hochzeits-Summe selbst, Kethuba. Gen. 34, 12 J. II פורן וכתובתא Morgengabe u. Hochzeitssumme, Tw. ומתן. — Pl. כְּתוּבָתָא. Gen. 31, 15 J. II והא לא בעי למיהב להוד כְּתוּבָתַן nun will er auch unsere Hochzeitssummen (die Jacob bei Laban stehen hatte) nicht einmal herausgeben, Tw. כספנו.

*Kethub. 1, 2 fg. בתולה כתובתה מאתים ואלמנה מנה eine Jungfrau erhält eine Kethuba von 200, und eine Wittwe eine solche von 100 Sus (ein Sus = 6 Sgr. 6 Pf. nach pr. Gelde, vgl. זוּזָא). Pesik. d. R. Kahana XV pag. 32 a ein König heirathete mehrere Frauen, ולא כתב להן כתובה גהויקן (l. גמיקן = gr. γαμικόν; dieser Midrasch pflegt gew. die griech. Wörter durch hebräische zu erklären, wahrsch. ist כתובה ein eingeschlichenes Glossem, vgl. אַגְרִיכָא) ohne ihnen die Hochzeitssumme zu verschreiben. Die recip. Aussprache ist: כְּתוּבָּה.

כְּתַבְתִּין s. nach כְּתָא.

כּוּתְלָא, כְּתְלָא *m.* hbr. כֹּתֶל) Wand. 1 Sm. 20, 25 sein Sitz, der ihm errichtet war בסטר כותלא an der Seite der Wand. Exod. 22, 1 (2) J. חרכא דכותלא ein Loch, Luke in der Wand. 2 Kn. 4, 10 עלית כתלא ein Obergemach auf der Wand. Hbk. 2, 11. Lev. 1, 15 כותל מדבחא die Wand, Seite des Altars. — Pl. Lev. 14, 37 J. ארבע כותְלין vier Wände; das. O. כו׳ לֵי ביתא die Wände des Hauses. Ez. 41, 25 כותלַיָּא die Wände. Exod. 30, 3 O. כו׳ כֹּתְלוֹהִי

ed. Sbj. u. a. (= J. כותלוי, sp. Agg. כָּתְלוֹהִי) seine Wände.

*Berach. 8b אזנים לכותל die Wand hat Ohren. B. mez. 59b הטו כותלי בית המדרש ליפול die Wände des Studienhauses neigten sich umzustürzen; dort als Beweis, dass R. Elieser im Rechte sei. Uebertr. Nidda 3a כותלי בית הרחם die Wände (Seiten) des Muttermundes eines Weibes.

כְּתַם denom. (von כִּיתְמָא s. d., hebräisch נִכְתַּם Nif. syr. ܟܬܡ Pa. beflecken, besudeln) einen rothen (blutähnlichen) Fleck haben. Part. Peil Jes. 1, 18 אם יהון חוביכון כְּתִימִין כצבעונין wenn eure Sünden sein werden blutroth (geröthet) wie gefärbte Kleider.

כִּיתְמָא *m.* (syr. ܟܘܬܡܐ) blutrother Fleck. Jer. 2, 22 הא כרושם כיתמא דלא דכי siehe, wie das Mal eines Blutfleckes, der nicht rein wird, so gross (anklagend) sind deine Sünden.

*Nidda 8, 1. 9, 3 fg. כתם, pl. כתמים Blutflecke eines menstruirenden Weibes.

כִּיתָּן, כִּיתָּנָא *m.* (syr. ܟܬܢܐ) Lein, Flachs. Deut. 22, 11 עמר וכיתן מחבר כחדא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כִּיתָּן) Wolle u. Lein zus. geheftet, Tw. ופשתים. Ri. 15, 14 ככיתנא דארח ביה נורא wie Flachs, an den das Feuer geleckt hat. 16, 9. Exod. 9, 31 J. II וכתנא הות גבעולין ואתרת נצה (fem., J. I עבד masc.) der Lein ward zu Stengeln u. warf die Blüthe ab. Esth. 1, 11 ומנפסן עמר וכיתן sie hechelten Wolle u. Lein. Spr. 31, 13. Lev. 13, 47. 48. Gen. 4, 3 J. Kain brachte Opfer מדרע כיתנא von Flachssamen — nach Genes. r. זרע פשתן; vgl. auch Raschi. Jes. 1, 31 כנעורת כיתנא wie Flachsabfall.

*Ab. sara 38b ביזרא דכיתנא Flachssamen. B. mez. 29b wer sein Geld verschwenden will, der kleide sich כלי פשתן בכתנא רומאה Ar. (Ag. רומיתא fem.) mit Leinenkleidern von römischem Linnen. Kelim 26, 4 עור הַכַּתָּן das Fell, das der Flachsspinner sich vorbindet.

כִּתּוּנָא *f.* (syr. ܟܘܬܝܢܐ, hbr. כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת) Unterkleid, Leibrock, gr. χιτών, lat. tunica; wahrsch. urspr. leinener Rock. Ein solches Kleid war lang, mit Ermeln versehen u. wurde auf den blossen Leib gezogen; der verzierte Rock wurde über den Kleidern getragen. Gen. 37, 3. 23 O. Esth. 8, 15 כתונא דארגון ein Purpurrock. Hiob 30, 18. Jes. 22, 21. — Pl. Exod. 28, 40 den Söhnen Ahrons תעבד כִּיתּוּנִין sollst du Leibröcke machen. V. 4 O. וכיתונין מרמצן Mss. I u. III. edd. Sbj. Lssb. (= J., Ms. II, sp. Agg. u. Bxt. וכיתונא מרמצא) gewirkte Röcke, Tw. וכתנת. 39, 27. Lev. 10, 5. Jes. 3, 22 כִּיתּוּנַיָּא Feierkleider, Tw. המחלצות. (Pesch. hat das. ܟܘܬܝܢܐ für Tw. המעטפות).

*Schabb. 140a לכסכוסי כיתונא לרכוכי כיתונא einen gewaschenen Leinenrock mit den Händen reiben, um ihn weich, biegsam zu machen. R. haschana 27b nicht etwa, dass er das Schofar (Posaune) umgewendet hat כביתונא wie einen Rock, Hemd; übrtr. Chull. 46a כיתונא דורדא die Haut eines Lungentheils welche bezugartig ist.

כַּתְפָּא, כְּתַף *f.* (hbr. כָּתֵף, syr. ܟܬܦܐ) Schulter. 2 Chr. 35, 3 למיטל בכתף auf der Schulter zu tragen. Num. 7, 9 בכתפא נטלין auf der Schulter sollen sie tragen. Ez. 12, 6. Hiob 31, 22. 2 Chr. 2, 17 (18) דמסוברין בכתפא welche auf der Schulter die Lasten tragen. Gen. 9, 24 ושויאו על כתף תרויהון sie legten es auf die Schulter beider. Trop. Zeph. 3, 9 למפלח קדמוהי כתף חד vor ihm als eine Schulter zu dienen, d. h. einstimmig, ungetheilt, gleichsam als übernähmen sie auf eine und dieselbe Schulter die Last göttlicher Gebote. — Pl. trop. von leblosen Gegenständen. Exod. 28, 7 תרתין כַּתְפִּין zwei Schulterstücke des hohenpriesterlichen Ephod. V. 12 fg. — Ez. 41, 2 כַּתְפֵּי תרעא die Seiten des Thores. V. 26 כתפי אולמא die Seiten der Vorhalle.

*Schebiith 3, 9 אבני כתף schwere Steine, die man auf der Schulter tragen muss. Pea 7, 4 אם יש לה כתף ein Traubenstengel, woran die Beeren dicht liegen, so dass sie ihn beschweren, wie die Last die Schulter herabdrückt. B. Kam. 95b שבח המגיע לכתפים der Vortheil der Felderträge, die zum Forttragen d. h. reif sind. — Denom. das. 31a עומד לכתף der Träger steht, um sich die Last besser auf die Schulter zu legen, im Ggs. von עומד לפוש er steht, um auszuruhen. Joma 87a u. Snhdr. 7b בשבתא דריגלא מכתפי ליה man trug ihn (den Mar Sutra) am Sabbat vor dem Feste auf der Schulter nach dem Lehrsaal. Schabb. 119a מכתף ועייל מכתף ונפיק er ging mit beladener Schulter ein und aus. Kelim 26, 5 עור הַכַּתָּף der Lederschurz des Lastträgers.

כְּתַר I Pe. ungbr. — Pa. כַּתַּר (syr. ܟܬܪ, hbr. כִּתֵּר) warten, hoffen od. hinblicken, mit ל auf etwas. Hiob 36, 2 כַּתַּר לי זעיר warte mir (od. auf mich) ein wenig! Jes. 42, 4 לאורייתיה נגוון יכתרון auf seine Lehre harren die Eilande.

Af. dass. Jes. 51, 5 יַכְתְּרוּן sie hoffen. Micha 5, 6 ולא מַכְתַּר לבר אינשא der nicht wartet auf einen Menschen. — Wahrsch. ist an den letzten beiden Stellen Pa. zu lesen מְכַתַּר, יְכַתְּרוּן.

כְּתַר II **כִּיתְרָא** *m.* (hbr. כֶּתֶר, gr. κίταρις, κίδαρις) Krone, Diadem. Jes. 62, 3 וכתר דתושבחא ein Diadem der Herrlichkeit. Jer. 48, 9 אעדו כיתרא מן מואב nehmet die Krone dem Moab ab, Tw. תנו ציץ. — Pl. Jes. 3, 23 כִּיתְרַיָּא וכבינתא die Diademe und die Turbane, Tw. והצניפות.

*Aboth 4, 17 ג׳ כתרים הן es giebt dreierlei

Kronen; vgl. כְּלִיל. Chull. 60a אִיפְשַׁר לִב׳ מְלָכִים שֶׁיִּשְׁתַּמְּשׁוּ בְּכֶתֶר א׳ ist es wohl möglich, dass zwei Könige sich einer Krone bedienen, d. h. ein Reich beherrschen. — Denom. Erub. 53b הִיתִּין מַכְתִּיר er berieth sich mit dem Kronenaufsetzer, d. h. mit dem autorisirenden Nasi, Promotor. Meg. 12b מָרְדְּכַי מַכְתָּר בִּנְימוֹסֵי הֲוָה Mardechai war gekrönt in seiner Abstammung, mit schönen Namen belegt. Levit. r. sect. 24 הַעֶלְיוֹנִים מַכְתִּירִין לְהַקָּבָ״ה ג׳ קְדוּשׁוֹת die Himmlischen (Engel) bekränzen Gott mit dreifältiger Heiligkeit (vgl. Jes. 6, 3).

כּוּתַרְתָּא, כֹּתַרְתָּא *f.* (hbr. כֹּתֶרֶת) Knauf, Kapitäl der Säule. Ez. 41, 18. 19, Tw. הַתְּמֹרָה. — Pl. כּוּתְרָן, כּוֹתְרָתָא Ez. 40, 16. 22. 41, 18.

כְּתַשׁ *fut.* יִכְתּוֹשׁ (syr. ܟܬܫ, hbr. כָּתַשׁ syn. mit כתת) 1, stossen, zerstossen (im Mörser). Exod. 30, 36 J. וְתִכְתּוֹשׁ מִינֵיהּ וְתַדִּיק du sollst davon stossen und verdünnen. Part. Peil Exod. 27, 20 זֵיתָא דָכְיָא כְּתִישָׁא reine und zerstossene Olive. Lev. 22, 24 J. כְּתִישָׁן בִּזְרוֹי seine Hoden sind zerstossen.

2, schlagen, plagen. Part. Peil Ps. 73, 14 וַהֲוֵית כְּתִישׁ כָּל יוֹמָא ich war geschlagen (geplagt) den ganzen Tag, Tw. נָגוּעַ. Jes. 28, 1 כְּתִישֵׁי חַמְרָא vom Weine geschlagen.

Ithpa. 1, verwundet, aussätzig werden, eig. von Wunden geplagt werden. Gen. 16, 1 J. אִתְכַּתַּשׁ בְּמֵימַר מִן קֳדָם יְיָ er wurde aussätzig durch eine Bestimmung von Gott. Exod. 2, 23 J. וְאִתְכַּתַּשׁ מַלְכָּא דְמִצְ׳ der König von Egypten wurde aussätzig, Tw. וַיָּמָת — nach Midr., vgl. Raschi: שֶׁנִּצְטָרַע. Ps. 73, 5 לָא מִתְכַּתְּשִׁין sie werden nicht geplagt (oder aussätzig), Tw. יְנֻגָּעוּ.

2, (ganz nach syr. Sprachgebr.) kämpfen, sich mit Jem. schlagen. Gen. 32, 24 J. וְאִתְכַּתַּשׁ מַלְאָכָא עִמֵּיהּ ein Engel kämpfte mit ihm. V. 25 J. בְּאִתְכַּתְּשׁוּתֵיהּ עִמֵּיהּ als er mit ihm kämpfte. Deriv. מַכְתְּשָׁא.

*Schebiith 4, 9 כּוֹתֵשׁ וְסָךְ er zerstösst die Oliven und salbt sich. Terumoth. 1, 8. 9 זֵיתִים הַכְּתוּשִׁים zerstossene Oliven. jer. Pea zu 4, 2 pag. 18b הֲוֵי מִתְכַּתְּשִׁין עַל הָעוֹמֶר sie schlugen sich wegen der Garbe. Genes. r. sect. 48 die Frau des R. Jose הֲוָת מִתְכַּתְּשָׁא עִם אַמְּתָהּ zankte (od.: schlug sich) mit ihrer Magd.

כְּתַת (hbr. כָּתַת, syn. mit כתש) schlagen, zerschlagen, zerstossen. — Pa. dass. Num. 24, 23 J. מְכַתֵּת אוּמַיָּא er zerschlägt die Völker.

*Schabb. 8, 1 Sbst. דְּבַשׁ כְּדֵי לִיתֵּן עַל הַכְּתִית beim Honig (ist das Mass am Sabbath soviel,) als um es auf eine Wunde (od. verwundeten Kamelhöker) aufzulegen. B. mez. 38b in Gährung übergegangener Honig ist tauglich, לִכְתִישָׁא דְּגַמְלָא um ihn auf einen verwundeten Kamelhöker aufzulegen.

ל

ל Lamed, der zwölfte Buchstabe des Alphabet. Dieser Bst. wird oft mit den liquidis, namentlich aber mit ר und נ verwechselt, so z. B. אַרְמְלָא (hebr. אַלְמָנָה) Wittwe; לִדְנָא = נִדְנָא Scheide u. m. a. Dahin dürfte auch gehören die Form לֶהֱוֵא (Dan. 4, 22. 6, 3. Esra 2, 22, in den Trgg. seltener) als Futur für syr. ܢܗܘܐ es wird od. es soll sein (anders nach Gesenius hbr. Wb. unter לְ u. Winer Chald. Grammat. § 44). — Lamed oft behufs Verstärkung des Begriffes verdoppelt z. Bsp. גַּלְגִּלְאָה (von גְּלִי) der Herumwanderer, der hin und her wandert (unterschieden von גָּלֵי Auswanderer); תְּלַל sehr hoch sein (von תְּלֵי hoch sein). Dem Stamme vorangehend wie לְהַגְיוֹנָא (hbr. הִגָּיוֹן) eig. das Anhauchen, dann Geschwätz (vgl. auch im Hbr. הָגָה denken, sprechen und לַהַג das Studium): לִשְׁרְיָא (= שִׁרְיָא, hbr. שִׁרְיָה שִׁרְיָן) Panzer. — Dasselbe gilt von den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern, die urspr. semitisch sind, so z. B. בַּלְסְמוֹן (*βάλσαμον*, von בסם, בֹּשֶׂם) Balsam, welches Wort wiederum, nach Verwandlung der liquida in אַפַּרְסְמָא (א prosthet.) überging. — So dürfte auch לִיבַּרְנָא = בּוּרְנִי (*λιβυρνίς*, Liburne als semitischen Ursprungs (vom Stamme ברן) gelten; vgl. auch חוּלְמְנָא (hbr. חֹמֶט, wofür syr. ܚܘܠܡܛܐ) Blindschleiche. In Vokale aufgelöst wird das Lamed häufig bei reduplicirten Wörtern z. B. גִּיגַל (= גַּלְגַּל, von גְּלַל) Augapfel; גּוּגַלְתָּא (= גּוּלְגּוּלְתָּא, hbr. גֻּלְגֹּלֶת) Kopf; קִיקְלְתָּא (hbr. קִיקָלוֹן = קַלְקַלְתָּא) Koth u. a. m. — Ferner ist nach Abwerf. des ל das hebr. טָפַל auf aram. טְפַלָּא: Anhang, Kleingesind, zurückzuführen.

לְ־ Praep. praef. (hbr. לְ־, syr. ܠ), dessen Grndbdt. ist: die Annäherung, Entfernung, überh. das Verhältniss eines Ggsts. zu einem andern od. zum Raume anzuzeigen. — Mit Suff. (od. Aff.) lautet es לִי, לָךְ, לִיךְ u. לִיבִי, לֵיהּ, לַהּ (od. לָהּ) לְנָא u. לַן, לְכוֹן, לְכֵין, לְהוֹן, לְהֵין zu mir, zu dir (od. blos: mir, dir) u. s. w. Als Hauptbezeichnungen dieser Partikel, die zumeist mit dem

Hbr. zus. fallen, merke man 1, nach, hin, gen, zu, adversus. Ps. 139, 8 אין איסק לשמיא wenn ich gen Himmel steige; das. לשיול nach der Unterwelt. Gen. 28, 10 ואזל לחרן er ging nach Charan, Tw. הרנה. 31, 4 לחקלא aufs Feld, Tw. השדה. 24, 20. — 2, zur Bezeichnung eines näher und ferner liegenden Objects. Hiob 12, 8 ותאליף לך Ms. (Ag. ותלפינך) sie wird dich belehren. Ps. 79, 8 יקדמון לן טבוותך Ms. (Ag. לך crmp.) deine Güte möge uns zuvorkommen. Hiob 6, 21 כדון הויתון ליה Ms. (Ag. כלא הויתון) nun seid ihr für ihn, Tw. Keri לו, Kethib לא. Exod. 2, 9 O. הא ליכי ית רביא hier hast du (eig. dir ist) das Kind! V. 10 O. והות לַהּ לבר ed. Sbj. (so überall, Mss. u. m. Agg. לָהּ, ebenso hat blos ed. Sbj. überall בַּה) er war ihr zum (d. h. als) Sohn. Ps. 79, 8 לא תדכר לנא עויין Ms. (Ag. עלנן עווין u. לנא fehlt) gedenke uns nicht die Fehler. Hiob 15, 29 ולא להון טבתא דדתן Ms. (Ag. crmp. ולחלהון) nicht haben sie das Gute des Dathan. Jes. 55, 2 לְמָא wozu? — 3, dem Infinit. vorgesetzt, öfter als im Hbr. Jer. 15, 19 למהוי צדיקיא Fromme zu werden; das. למטעי בתר׳ irre zu gehen hinter ihnen, d. h. ihnen gleich Irrlehren anzuhängen. למיזל um zu gehen, למיעבד um zu thun.

לא לָא Adv. der Vernein. (syr. ܠܐ, hbr. לֹא) nicht, nein. 1 Sm. 2, 24 לא ברי ארי לא תקנא שמועתא nein, meine Kinder! nicht gut ist das Gerücht. Spr. 25, 3 ולבא דמלכא לא מתבצי Ms. (Ag. דלבא מתבצי) und das Herz des Königs wird nicht durchschaut. 1 Sm. 17, 39 ולא אבה למיזל er wollte nicht gehen, Tw. ויאל, vgl. Raschi. 2 Sm. 13, 25; in der Zus.-setzung mit Adjectiven od. Subst. macht es dieselben verneinend. Spr. 30, 25 לא תקיף ohnmächtig. Jes. 41, 24 לא מדעם nichts. Oft mit flg. Infinit. Jes. 55, 22 בלא למשבע für das, wodurch man nicht satt wird; das. בלא למיכל für das, was man nicht essen kann, für Ungeniessbares. Jer. 3, 24 ולא להנאה nicht zu nützen. — Dazu gehört viell. auch Jer. 15, 19 u. m. לְאַפְּרֵשׁ: unbestimmt, zus. gesetzt aus לָא u. פְּרֵשׁ, s. jedoch dieses W. — Ez. 28, 13 בלא בהון ohne sie. — הֲלָא nonne? ist es nicht etwa so? für: siehe da, es ist! Gen. 4, 7. Deut. 11, 30 הלא אינון siehe, sie befinden sich. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא Kimchi (Ag. רישא דכלבא, vgl. וְהֶדְיוֹטָא) siehe da, ich bin ein Oberhaupt! — Mit אִילּוּ zus. ges. s. אִילּוּלָא; mit אִית zus. gesetzt s. לֵית.

*Joma 85. 86 u. oft לא תעשה eig.: du sollst nicht thun! bedeutet gew. soviel als Verbot, im Ggs. zu עשה eig. thue! d. h. Gebot. Temura 3a כל לא תעשה שבתורה עשה בו מעשה לוקה bei allen biblischen Verboten, bei welchen mit der Uebertretung eine Handlung, eine That verbunden ist, da erfolgt die Geisselstrafe, gegentheils aber, nicht. Schabb. 64a לאוי wahrsch. zus. gesetzt aus לָא und וַי: nicht doch! oh! Aruch erklärt es als Zus. setzung aus לא u. gr. υἱέ nicht doch mein Sohn!

לאו לָאו Adv. (= לָא, syr. ܠܐܘ) nicht. Deut. 33, 3 J. II du wusstest, דלָאו ... מקבלין אוריתא dass sie das Gesetz nicht annehmen werden.

*Temura 3a לאו שאין בו מעשה (eig. = לא תעשה s. vrg. Art., aber mehr substantivisch) ein Verbot, bei dessen Uebertretung keine Handlung vorhanden ist, da giebt es keine Geisselstrafe (so z. B. wenn Jem. Opferfleisch länger als die gesetzliche Zeit übrig lässt, Exod. 12, 10 u. m.); das. 7b לאו שבכללות ein gemeinschaftliches Verbot, wenn näml. ein Satz mehrere Verbote enthält (z. B. Exod. 12, 9 du sollst nicht davon essen, weder roh noch gekocht; das. 4b לאו שניתק לעשה ein Verbot, das durch Erfüllung eines Gebotes zu beseitigen ist (z. B. Deut. 22, 6. 7 du sollst nicht nehmen die Mutter sammt den Jungen; du sollst die Mutter fortschicken u. s. w. — Dieses Gebot kann ja auch später erfüllt werden); das. תרי לאוי zwei Verbote. Jebam. 79b לאוין גרידי blosse Verbote.

ליאו לְיאוּ s. nach flg. לְאֵי.

לאיט לְאִיט s. לוט.

לאי לְאֵי *fut.* יִלְאֵי (syr. ܠܐܝ, hbr. לָאָה) 1, sich bemühen, abmühen; mit flg. ב sich an etwas müde arbeiten. Jes. 62, 8 חמריך דלאית ביה dein Wein, wobei (d. h. zu dessen Beschaffung) du dich abgemüht hast. Jos. 24, 13 ארעא דלא לאיתון בה ein Land, womit (bei dessen Pflege) ihr euch nicht bemüht habt. — 2, ermüden, müde sein, werden. 2 Sm. 23, 10 ולאֵית ידיה seine Hand ermüdete. Jes. 47, 10. 16, 12. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Exod. 18, 18 מִלְאָה תלאי du wirst müde werden. Jer. 6, 11 לאיתי לסוברא ich bin müde, es zu ertragen. Gen. 19, 11 O. ולאיו לאשכחא תרעא sie ermüdeten, die Thüre aufzufinden; übrtr. Exod. 7, 18 וילאון מצראי למשתי die Egypter werden Widerwillen haben, zu trinken; vergl. auch לְהֵי und לְעֵי.

ליאו, ליאותא לְיאוּ, לְיאוּתָא *f.* (syr. ܠܐܘܬܐ) 1, Bemühung, Abmühung. Jes. 40, 27 לא בעמל ולא בליאו nicht mit Arbeit und nicht mit Mühe, Abmühung. Gen. 31, 42 ליאות ידי die Bemühung meiner Hände, d. h. meine Arbeit. Deut. 26, 7 O. — 2, Ermüdung, bes. im moral. Sinne, was Widerwillen, Ekel erregt. Num. 23, 21 O. עבדי ליאות שקר solche, die Sündhaftes (Ermüdung, Ekelerregendes) ausüben. Jes. 10, 1 וכתב דליאי כתבין eine Schrift der Sündhaftigkeit schreiben sie. — 3, das, was durch Mühe erworben, beschafft wird, Erwerb (hbr. יְגִיעַ). Deut. 28, 33 O. die Frucht deines Landes וכל ליאיך und

all dein Erwerb. Ez. 23, 28 ויסבון ית כל ליאותיך sie werden all deinen Erwerb in Gefangenschaft mitnehmen. Jes. 55, 2. Jer. 20, 5.

לְאִית s. לֵית.

לְאַךְ ungbr. Stw., arabisch senden, Deriv. מַלְאֲכָא s. d.

לְאַבְכָא *m.* (gr. λευκότης, von λευκός schimmernd, glänzend) Glanz, Schimmer, Weisse. Klgl. 3, 34 לכבשא תחות לאבכא ריגלוי ed. Ven. 1 u. m. Agg. (in ed. Vien. u. a. fehlt unser W.) zu treten unter den Glanz seiner (Gottes) Füsse, Tw. תחת רגליו (vgl. Exod. 24, 10 ותחת רגליו כמעשה לבנת הספיר unter seinen Füssen war's wie ein Glanzwerk des Sapphirs).

*Genes. r. sect. 7 ב' דגים א' חיור וא' לבכס Ar. ed. pr. (Ag. חד חיורן וחד אספרין, wo אספרין von dem Glanze des Sapphirs [ספיר] glänzend, bedeutet; der Comment. Matn. Kehuna übers. es durch שחור schwarz) zwei Fische, der eine weiss, der andere schimmernd. jer. Kilaim cap. 1 Anf. קטר באודניה דלביכא ובאוד' דירקא er bindet ein Seil um das Ohr eines schimmernden und um das Ohr eines gelben Thiers. Bechor. 45 b wird das. לבקן in der Mischna durch חיורא: weiss, erklärt, wofür das. auch לוקיאני, was jedenf. mit λευκός zus. hängt. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. hat dafür לווקן.

לָאֵי *m.* Part. (von לְאֵי, א Vokalbuchst.) müde, lässig, defatigatus. Spr. 26, 15 לאי דנהפכיה לפומיה er ist lässig, sie (die Hand) wieder an seinen Mund zu führen, Tw. נלאה.

לְאָפִיסָא *m.* (gr. λοπάς) flaches, irdnes Kochgeschirr, wie Tiegel, Pfanne u. dgl. Num. 11, 8 J. I ומבשלין ליה בלאפיסא ed. pr. (ed. Wien לְאָפִיסָא) man kocht es in dem Tiegel; vgl. לְפָדָא.

*Kelim 2, 5 כסוי הלפס die Stürze des Tiegels. Eine solche Stürze od. Zudecke scheint sehr flach gewesen zu sein, so dass sie den Tiegel ganz u. gar, auch an den Seiten bedeckte; vgl. jer. Chag. zu 2, 1 g. E. Himmel u. Erde gleichen בלפס הזה וכיסויו dem Tiegel sammt seinem Deckel. Pea 5, 4 מוציא מלפסו er bringt aus seinem Tiegel hervor. jer. Pea cap. 7 Anf. הדין לפסא dieser Tiegel; das. cap. 8 g. E. מן גו לפסא aus dem Tiegel. Chull. 84 a wer im Besitz einer Mine (= 100 Denare) ist, יקח ללפסו ליטרא ירק Ar. der kaufe für seine Pfanne eine Litra Kohl; י' מנה יקח ללפסו ליטרא דגים Ar. (Ag. לפסו crmp.) besitzt er aber zehn Minen (1000 Denare), so kaufe er für seine Pfanne eine Litra Fische. Kelim 10, 8 לפסין זו בתוך זו Pfannen, von denen eine in der andern liegt. Eduj. 2, 5 לפסין עירניות Ar. (Var. אלפסין, Ag. אירניות) städtische Pfannen (diese werden nämlich kugelrund angefertigt u. gebrannt, sodann werden sie in zwei Hälften, deren jede eine Pfanne bildet, getheilt). Oefter steht für unser W. אלפס, mit א prosthet. Chull. 97 a u. m.; vgl. auch לְפָסָא.

לְאַפְּרֵשׁ, לְאַפְרֵשׁ Adv. eig. deutlich, dann auch unendlich, immerdar od. ausserordentlich. — Das W. ist aus Af. von פְּרַשׁ gebildet, etwa wie hbr. לְהַפְלִיא; vgl. bes. 2 Chr. 34, 15 אפריש לאסתייעא er hat eine seltene (grenzenlose) Hilfe genossen, Tw. הפליא להעזר. — Jes. 57, 16 ולא לאפריש יהא רוגזי nicht immerdar wird mein Zorn bleiben, Tw. לנצח. 2 Sm. 2, 26 הלאפרש תקטול חרבא soll denn immerfort das Schwert tödten? Zeph. 3, 5 דיניה נפיק לאפרש sein Gericht kommt ungewöhnlich (od. deutlich) hervor. Habk. 1, 4 ולא נפיק לאפרש דינא es kommt die Bestrafung nicht deutlich hervor. Am. 1, 11. Jer. 3, 5. 15, 18 למא הוה כיבי לאפרש warum ist mein Schmerz so ausserordentlich? — Musafja s. v. אפרש hält unser W. für das gr. ἄπειρος mit vorgesetzt. ל, was jedoch unwahrscheinlich.

לְאַקְאֵי s. לְוִיקָאֵי.

לִבָּא I od. **לְבָא** *m.* (gr. λίπος?) Fettigkeit, sow. thierisches Fett, Schmalz, Butter, als auch vegetabilisches, Oel u. dgl. Gen. 18, 8 J. I ונסיב לבא Ar. (Ag. לְוָאֵי s. d.) er nahm Fett, Tw. חמאה.

*Schabb. 133 b קירא וקלבא (ק wird zuw. den Wörtern vorges.) Wachs und Fett (Butter); nach Raschi: Harz.

לְבָא II **לִיבָּא, לִיבְּבָא** *m.* (syr. ܠܒܐ, hbr. לֵב, לֵבָב) 1, Herz. Ps. 73, 7 ליטבוהין דחפא לבא Ms. (Ag. היטב' חפורה) ihr Fett, welches das Herz bedeckt. — 2, übrtr. Geist, Seele, Gesinnung, überh. in allen Bdt. dieses wie Ws. im Hebr., da das Herz als Sitz des menschl. Geistes angesehen wurde. Ps. 49, 4 והרגנות ליבבי ביונא Ms. (Ag. ליבא בינא crmp.) das Dichten meines Herzens ist Vernunftrede. 1 Chr. 12, 33 ולמעסק בלא לבא ולבא sich zu befassen (mit dem Kriege) ohne Doppelsinn. V. 38 לבא חד ein Sinn, d. h. ungetheilter Meinung, einstimmig. Selten ist die Form ganz wie im Hebr., das. בלבב שלים mit ganzem Herzen, d. h. aufrichtig. 11, 11 als David sich mit dem Gesetzesstudium beschäftigte, הוות סלקא שמעתיה אליביה da war die gesetzliche Bestimmung nach seiner Gesinnung (od. Ansicht) hervorgegangen, entschieden worden. — Pl. Esth. II 5, 1 לִיבְּבִין וכליין Herzen u. Nieren. 1 Kn. 8, 39 לִבְבַיָא דכל בני אינשא die Herzen aller Menschen. Jer. 12, 3 לבביא דרעין ברחלתך die Herzen, die an deiner Ehrfurcht Wohlgefallen haben. Ps. 125, 4 לִיבַּיָא בליבבהון in ihren Herzen. Spr. 27, 19 ליביא דבני נשא die Gesinnungen der Menschenkinder.

*Berach. 2, 1 כיוון לבו er richtet seine Gesinnung auf etwas. Sifri zu Deut. 1, 27 (vgl. Jalk. I §. 805) מה דבלבך על רחמך מה דבליביה עלך von deiner Gesinnung gegen deinen Freund

schliessest du auf seine Gesinnung gegen dich. Berach. 54 a בכל לבבך בשני יצריך „mit allen deinen Gesinnungen (Herzen) sollst du Gott lieben" (Deut. 6, 5) d. h. mit deinen beiden Trieben (dem zum Guten und dem zum Bösen, vgl. יֵצֶר). Es wird näml. das. ein Unterschied gemacht zwischen לֵב u. לֵבָב; vgl. damit Genes. r. sect. 48 bei den Engeln heisst es: לבבכם (nicht לִבְּכֶם, Gen. 18, 5), weil ihnen der Trieb zum Bösen fehlt, שאין יצר הרע שולט במלאכים. Sota 21 a ein Gelehrter דסלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא dem das Studium nach der wahren Tradition gelingt. — Denom. Tanch. Abschn. Schemoth p. 62 b ללבבו כשיבא לסיני ihm Herz (Muth) zu machen, wenn er auf den Sinai kommen würde (mit Bezug auf בלבת Exod. 3, 2). Dav. übrtr. B. Kam. 60 a ליבא das Feuer anfachen, ihm gleichsam neuen Muth geben. Genes. r. sect. 77 ein König hatte einen wilden Hund und einen zahmen Löwen, נוטל את בנו ומלבבו באריי da nahm er seinen Sohn und machte ihn durch den Löwen beherzt, näml. durch Ringen mit ihm; vgl. לַבְלֵב VI. — Ab. sara 32 a עור לבוב ein Fell, das dem Herzen des Thiers gegenüber aufgerissen ist. Schabb. 5, 2 זכרים לבובין, vgl. jer. Gem. נותן עור מכורסינון כנגד לבן man bindet ein gegerbtes Fell den Ochsen gegenüber dem Herzen an, was sie gegen Bisse wilder Thiere schützt, denen sie muthig entgegen springen. jer. Schabb. cap. 10 g. E. פסיקא לילבב eine Binde, womit das Herz gebunden wurde.

לַבְדָא *m.* der zottige u. dichte Einschlag am gewebten Zeuge, dass. was gr. κρόκη, dann überh. grober Zeug. Stw. syr. ܠܒܰܕ densavit, spissavit, ܠܒܺܝܕܽܘܬܳܐ densitas, crassitudo. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten Einschlage, Tw. בגבחתו; übereinstimmend mit LXX ἢ ἐν τῷ στήμονι ἢ ἐν τῇ κρόκῃ — gegen Sifra, vgl. הַדְתּוּתָא.

*Kilaim 9, 9 לבדים אסורים מפני שהם שועים grobe Wollzeuge (mit Lein vermischt) sind verboten, weil sie gehechelt werden. jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5 a אתעביד זבין לבדין למיינוקא er kam herbei als Verkäufer fester Zeuge für die Kinder zu ihrer Umhüllung. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מיתן ליבדה דדהבא על קפלותא Ar. (Ag. ליברה . . . קפליטה) ein mit Gold durchwebtes Kleidungsstück auf ihren Kopf (κεφαλή) zu setzen; das. zu 7, 2 s. v. האורג: אילין לבדיא die festen Zeuge, die man näml. mit der Hand nicht zerreissen kann, wozu man erst ein Schneide-Werkzeug anwenden muss, im Ggs. zu רביכיא dünne Zeuge.

לִבְדְּקָא *m.* libyscher Eselfüllen, eine eigne Art halbwilder, aber wegen ihrer Stärke u. Ausdauer geschätzter Esel, od. Waldesel. — Pl. Gen. 32, 15 J. לִבְדְּקִין עשרא Ar. (Ag. J. I לְנוּקְרִין [vielh zu lesen לְוּדְקִין mit ור statt ב] J. II לְוּדְקִין דקין) libysche Eselfüllen zehn, Tw. ועירים.

*Schabb. 5, 1 הלובדקס wird in bab. Gem. durch חמרא לובא: der libysche Esel, erklärt. Kilaim 8, 4 לא את הלובדקוס לגמלים den lib. Esel darf man nicht mit Kamelen zus. spannen, weil sie näml. verschiedener Gattung sind, obgleich ein solcher Esel an Grösse dem Kamel ähnlich sei. Nach einer LA. in jer. Gem. z. St. wäre ניבדקוס zu lesen, welches W. das. durch אבהונוס Ar. (Ag. אבחטים, Ar. ed. pr. s. v. לבדקס l. טורקוס אבהטס) Waldesel, näml. zus. gesetzt aus אבא Wald u. gr. ὄνος Esel. — Die Form לודקא in J. II dürfte viell.: lydischer Esel, bedeuten.

לבט Hos. 4, 13 crmp. s. לְבַן.

לְבַךְ (syr. ܠܒܰܟ) ergreifen, erfassen. Spr. 31, 19 וידהא לְבָכָן מיזלא (l. לְבְכָן Part. *f. pl.*) ihre Hände ergreifen den Spinnrocken (od. die Spindel).

לַבְלֵב I (לְוּלֵו) Palp. denom. (von לִבָּא, s. diesen Art. g. E.) muthig, beherzt gegen den Feind auftreten, ihm kriegerisch, lärmend entgegen treten. Exod. 14, 13. 14 J. I eine Partei sagte: נלבלבא לקובליהון (J. II נְלַוְלֵי, ב in ור verw. vgl. לִבָּא I) wir wollen gegen sie lärmen und sie in Verwirrung bringen — nach Mech. z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 lautet diese Phrase in hbr. Form: ואחת אומרת נצווח כנגדן; vgl. syr. ܐܬܠܰܒܰܒ, Ethpa. cordatus, confisus est, animum sumsit; ܠܰܒܠܳܒܳܐ bellicosus.

לַבְלֵב II Palp. denom. (von לִבָּא) 1, trns. hervorsprossen lassen, Sprösslinge treiben, eig. wohl aus dem Herzen od. dem Mark der Pflanze Sprossen, Früchte treiben; vgl. arab. لُبّ Herz, dann auch: Mark des Getreides. Ps. 92, 13 היך דיקלא ילבלב פירין wie ein Dattelbaum treibt er Früchte. 1, 3 וכל לולבוי די מְלַבְלֵב Ms. (Ag. לבלבוי) alle seine Sprossen, die er treibt. Deut. 8, 8 J. ein Land, מְלַבְלְבָא גופנין das Weinstöcke hervorsprossen lässt. — 2, intrns. hervorsprossen, blühen. Hiob 8, 19 ומן עפרא אוחרן ילבלבו aus anderer Erde sprossen sie empor. 14, 9 ומן הניית מוי ילבלב vom Wasserduft blühet er auf. Ps. 92, 14 im Vorhofe unseres Gotteshauses ילבלבון blühen sie. Deut. 32, 13 J. מְלַבְלְבִין מטינרין תקיפין sie schiessen empor aus starken Felsen.

Ithpalp. dass. übrtr. Ps. 92, 8 כד אִתְלַבְלְבָן רשיעאי (Bxt. מִתְלַבְלְבִין) wenn die Frevler aufsprossen wie Gras.

*Joma 39 b מה יער מלבלב אף בית המקדש מלבלב wie der Wald Sprossen treibt, so bringt auch der Tempel Sprossen hervor. Zur Etymologie unseres Ws. vgl. Meg. 14 a מה תמר זה

אין לו אלא לב אחד so wie die Palme blos ein Herz (Triebkraft) hat, so hatten auch die Israeliten blos eine Gesinnung auf Gott gerichtet.

לִיבְלוּבָא, לִבְלְבָא *m.* Spross, Sprössling, Blüthe. Hiob 15, 33 ויתלוק היך זיתא ליבלוביה Ms. (Ag. לִיבְלְבִיה) er wirft ab wie der Oelbaum seinen Schössling. — Pl. Gen. 40, 10 O. אַפֵּקַת לַבְלְבִין sie brachte Blüthen hervor (J. לַבְלְבַהָא ihre Blüthen). Num. 17, 23 O. ואַפֵּיק לַבְלְבִין (J. לִבְלוּבִין) er trieb Blüthen, Tw. צִיץ. Jes. 53, 2 כלבלבין דפרחן wie Blüthen, die aufblühen. 44, 4 כלבלבי עסב wie Grassprossen. Hiob 31, 8 וליבלובי נוצי Ms. (Ag. וליבלובי ermp.) die Schösslinge meiner Knospen. Exod. 34, 26 J. eure Baumfrüchte בלבלוביהון ועיפיהון mit ihren Blüthen und Blättern.

לִבְלָרָא, לִבְלָר *m.* (lat. libellarius) Schreiber. 2 Chr. 20, 34 Jehu, welcher angesetzt war לבלר על ספר דוכרניא als Schreiber über die Gedächtnissbücher. 24, 11 לבלרא דמלכא der Schreiber des Königs, Tw. סופר. 26, 11. Tw. הסופר. — Pl. 2 Chr. 34, 13 לַבְלְרִין ומַרדִּינִין Schreiber u. Zuchtmeister (d. h. Vollstrecker gerichtlicher Strafen). V. 17 לַבְלָרַיָּא die Schreiber. Esth. 3, 12. 8, 9. Esth. II 9, 23 לבלריא דמלכא die Schreiber des Königs.

*Snhdr. 17 b in einer Stadt, wo nicht vorhanden sind 'לבלר ומלמד תינוקות וכו ein Schreiber (gerichtlicher Documente), ein Jugendlehrer u. s. w. darf ein Gelehrter nicht wohnen. Gittin 3, 1 אמר ללבלר כתוב wenn er zum Schreiber sagte: schreibe den Scheidebrief! Pea 2, 6 נחום הלבלר Nahum, der Schreiber. Schabb. 11 a wären auch alle Menschen לבלרין אין מספיקין לכתוב חללה של רשות Schreiber, so vermöchten sie doch nicht niederzuschreiben die Gedankentiefe der Herrschaft.

לָבָן *m.* Adj. (= hbr.) weiss. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte.

*Schebiith 2, 1 שדה הלבן ein Feld, wo Getreide und Hülsenfrüchte wachsen, die bei der Reife weiss werden, im Ggs. zu שדה האילן ein Feld, wo Bäume wachsen.

לִבְן *m.* (hebr. לִבְנֶה) Weisspappel oder Storaxstaude. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. לְבַן) Stäbe der Weisspappel. Hos. 4, 13 לבן ובוטמא Ar. (Ag. ermp. כבכ) Weisspappel u. Terebinthe.

לִבֵּינְתָא *f.* (hebr. לְבֵנָה, syrisch ܠܒܢܬܐ : elid., *pl.* ܠܒܢܐ) Backstein, [Ziegel]; so benannt, weil man dazu weissen, kreidartigen Thon nahm, od. vom Verbrennen, s. w. — Gen. 11, 3 O. והות להון לִבֵּינְתָא לאבנא edd. Sbj., Lssb. (Ms. u. m. Agg. = J. לִבֵּינְתָא) der Backstein diente ihnen als Stein.

Pl. לִבְנִין, לִבְנַיָּא Gen. l. c. Exod. 5, 7 fg. Mit fem. Endung Num. 33, 20 J. ושרו בלבנה אתר דתחמין לה מלבינתא בנוין (lies מלבינתא בנוין) sie lagerten in Libna, dem Orte, dessen Grenzen man von Backsteinen gebaut.

*Beza 4, 7 מלבנין את הרעפים die Ziegel brennen, eig. durch das Brennen weiss machen. Chull. 8 a לִבֵּן סכין באור er machte ein Messer im Feuer glühend. jer. Jebam. zu 16, 3 בחרב מלובנה נכוה an einem glühenden Schwert verbrannte er sich.

לְבוֹנְתָא, לְבוֹנָה *f.* (hebr. לְבֹנָה, syrisch ܠܒܘܢܬܐ) Weihrauch. Jes. 60, 6 דהב ולבונה יהון טעינין mit Gold u. Weihrauch werden sie beladen sein. Exod. 30, 34 O. לְבוֹנְתָא דכיתא Mss. I u. III, edd. Sbj. Lssb. (so überall punktirt, sp. Agg. = J. לְבוֹנְתָא) reiner Weihrauch. Lev. 2, 1. 2. 15. Jer. 6. 20. 1 Chr. 9, 29 לבונת אדכרתא der Weihrauch des Gedächtnissopfers, Tw. הלבונה. Ps. 38, 1 ein Gesang Davids על צריר לבונתא לדכרנא (od. צריר s. d.) beim Weihrauchbündel zum Gedenken, Tw. להזכיר doppelt übers. 70, 1. — Der weisse Weihrauch war besonders geschätzt.

לִיבָנָן *m.* (syr. ܠܒܢܢ, hbr. לְבָנוֹן) *N. pr.* der Libanon, der weisse, mit Schnee bedeckte Berg, der die Grenze bildet zwischen Palästina u. Syrien. Jes. 29, 17. Ps. 29, 5. 6. Deut. 1, 7 J. וליבנן אתר טורי בית מקדשא der Libanon, der Ort des Tempelberges — nach Gittin 56 b אין לבנון אלא בית המקדש.

*Joma 39 b למה נקרא שמו לבנון שמלבין עונותיהן של ישראל der Tempel führt deshalb den Namen לבנון, weil er weiss macht (sühnt) die Sünden Israels.

לִיבְנוּס *m.* (gr. Λίβανος) der Libanon Num. 24, 6 J. I כארזיא דליבנוס wie die Cedern des Libanon.

לְבֵיסָא *m.* (gr. λέβης) Kessel. — Pl. Num. 31, 23 J. לְבֵיסַיָּא וקדירתא die Kessel u. die Töpfe — nach Sifri a. l. לביסין, wofür in Ab. sara 75 b היורות.

*Kelim 14, 1 הלבס כדי לקבל קיתונות Ar. (u. Ag. Var. neben הלפס) beim Kessel gilt als Mass, dass er kleine Schöpfgefässe fassen kann.

לִבְרְנָא *f.* (gr. λιβυρνίς, λίβυρνον, lat. liburna sc. navis) Liburne, ein leicht gebautes, schnellsegelndes Schiff, Galeere, Feluke. — Pl. לִבְרְנַיָּא, nur in J. II. Num. 24, 24 ויפקון אוכלוסין סגיאין בליברניא es werden zahlreiche Schaaren ausziehen in Feluken. Deut. 28, 68 Gott wird euch zurückführen למצרים בליברניא nach Mizraim in Feluken, Tw. באניות; vgl. בִּירָנִי und den Bst. ב.

*jer. Schek. zu 6, 2 אפילו ליברנין גדולה איכה יכולה לעבור selbst eine grosse Liburne kann dort nicht hindurchziehen; mit Bezug auf Jes.

33, 21 צִי, das in bab. Gem. durch בירני erklärt wird.

לְבוּרְנְקַיָּא *f. pl.* grosse Tücher oder Hüllen. Jes. 3, 22 לבורנקיא ומתכיא (Ar. ברנקיא s. d.) die Hüllen und die Tücher, Tw. המטפחות; nach jer. Schabb. zu 6, 4 סבנין דברבן (l. סבניין) grosse, leinene Hüllen, gr. *σάβανα*, sabana.

לְבֵישׁ (לְבַשׁ) *fut.* יִלְבַּשׁ (syrisch ܠܒܫ, hbr. לָבַשׁ u. לָבֵשׁ) anziehen, induere, mit Accus. des Kleides. Gen. 28, 20 O. כסו למלבש (J. למלבוש) ein Kleid anzuziehen. 38, 19 ולבישת לבושי ארמלותה sie zog an ihre Wittwenkleider. Lev. 6, 3. 4. 16, 23. 24. Hiob 16, 17 וצדיקא יהי לביש (vgl. סיבא) der Fromme wird sich damit bekleiden. Ez. 34, 3 ועמר נקי אתון לָבְשִׁין mit reiner Wolle bekleidet ihr euch. 2 Sm. 13, 18 לָבְשָׁן sie (die Königstöchter) kleideten sich mit Ehrenhüllen. 1 Kn. 22, 30. Part. pass. Esth. II 6, 8 das Kleid, די הוה לְבִישׁ ביה מלכא womit der König bekleidet war. Ez. 9, 2. 3 לְבִישׁ לבושין mit Kleidern bekleidet. Spr. 31, 21 לְ ישין bekleidet, induti. — Trop. Hiob 7, 5 לְבֵשׁ בסרי מורני (לְבַשׁ?) mein Körper kleidete sich mit Würmern. 29, 14 זכיתא לבישית mit Tugend kleidete ich mich. Ps. 35, 26 ילבשון בהתא sie mögen Schmach anziehen.

Af. אַלְבֵּישׁ 1, Jem. bekleiden. Gen. 3, 21. 27, 15. 16. Spr. 23, 21 ובזיעתא תַּלְבֵּישׁ נימא S. mit Fetzen bekleidet die Lässigkeit. 2 Sm. 1, 24 דהוה מַלְבִּישׁ לכון der euch bekleidete. Trop. Ps. 132, 16 וכהנהא אלביש לבושי פורקן ihre Priester werde ich mit Kleidern des Heiles bekleiden. Sach. 3, 4. Hiob 10, 11. 29, 14 ואלבישינני und es (das Recht) kleidete mich, Tw. וַיִּלְבָּשֵׁנִי. — 2, = Pe. Ps. 93, 1 גיותנותא אלביש ײ עושנא in Erhabenheit kleidete er sich, es kleidete sich Gott in Macht. 104, 1.

*Berach. 28a Als R. Josua dafür gewonnen war, den abgesetzten Nasi (R. Gamaliel) in sein Amt wieder einzusetzen, sagte er: מאן דלביש מדא ילבש מדא ומאן דלא לביש מדא יימר ליה למאן דלביש מדא שלח מדך ואנא אלבשיה wer bisher mit dem Ehrengewand (Nasiwürde) bekleidet war, soll das Ehrenkleid wieder anziehen; er, der gegenwärtig nicht mit dem Ehrenkleide bekleidet ist (näml. R. Gam.), sage zu dem Bekleideten (R. Elasar b. Asarja): lege dein Ehrenkleid ab und ich werde es anlegen. Schabb. 10b מילתא אלבישיהו יקירא das Prachtgewand ist dem damit Bekleideten lieb; dort bildl. für: der Schüler hört gern die Ansichten seines Lehrers.

לְבוּשָׁא *m.* (syr. ܠܒܘܫܐ, hbr. לְבוּשׁ) Kleid, Gewand. Esth. 4, 2. 6, 8 fg. לבוש ארגונא das Purpurgewand. 2 Kn. 4, 42 ופירוכן בלבושיה zerstossene Körner in seinem (des Tragenden) Gewande, Tw. בצקלונו (Kimchi übers. בלבושיה: mit seiner Hülse, Schale בקליפתו s. w., was jedoch unrichtig ist, da in diesem Falle das Suff. im Pl. hätte stehen müssen. Auch wäre dann überhaupt der Zusatz: in der Hülse, müssig). Uebrtr. Sach. 12, 6 כלבוש די נור באעיא wie ein Feuerbehälter unter den Hölzern, Tw. כביור. — Pl. Gen. 3, 21 לְבוּשִׁין דיקר Ehrengewänder, Tw. כתנות עור. Lev. 6, 4 לבושין אוחרנין andere Kleider. 16, 4. Ez. 9, 2. Ps. 132, 16. 1 Chr. 19, 4 ופסק ית לבושיהון er zerschnitt ihre Kleider, Tw. מדויהם. 2 Sm. 10, 4

*Okz. 1, 2 השיזרה של שבולת והלבוש שלה der Halm des Hafers mit dessen Schale, Hülse. Snhdr. 90b das Weizenkorn wird nackt begraben (näml. bei der Aussaat), יוצאה בכמה לבושין und keimt dennoch empor in vielfachen Bekleidungen (Hülsen, Schalen), um wie viel mehr werden die Frommen, die bekleidet begraben werden, bekleidet auferstehen!

לוּגָא *m.* (hbr. לֹג) Lug, ein gewisses Mass für flüssige Dinge, der zwölfte Theil eines Hin od. קסטא = sechs Eierschalen. Lev. 14, 10. 12. 15 fg. überall לוּגָּא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. u. Bxt. לוֹגָא). — Pl. Exod. 30, 24 J. קסטא דסכומיה תריסר לוגין eine Kista, deren Mass zwölf Lug ist, je ein Lug auf einen Stamm. — Stw. לגג tief sein, hohl sein; vgl. syrisch ܠܓܢܐ Becken; möglicherweise ist auch לָגִין dav. herzuleiten.

לִיגְיוֹנָא *m.* (syr. ܠܓܝܘܢܐ, lat. legio, onis) Legion, eig. ein Korps od. Anzahl Soldaten zu Fuss. Gew. zählte die legio bei den Römern 4200 Mann; man trifft aber znw. auch Legionen von neun, auch zehntausend Mann an. — Pl. Num. 12, 15 J. I שיתין ריבוון דהינון סכום תמנין לִיגְיוֹנִין sechzig Myriaden, welche die Anzahl von achtzig Legionen betragen (demnach wäre ליגיונא = 7500 Mann; in J. II תמניא: acht, wahrsch. crmp.). Uebrtr. Legion, Schaar ohne Rücksicht auf Zahl. Gen. 15, 1 J. II לגיונין סגיין viele Legionen; das. J. I ויצטרפון בלגיונין sie werden sich verbinden mit Legionen. Num. 24, 24 J., Tw. וצים. Ez. 30, 9 יפקון אזגדין בין קדמי בלגיונין es werden Gesandte von mir ausziehen mit Legionen, Tw. בצים. (Raschi a. l. erklärt das hbr. צים ebenf. = dem Trg. durch לגיונין und führt als Beweis an das hbr. צים in Num. l. c.; das. jedoch erkl. er dieses W. durch: Schiffe, ספינות גדולות). Hiob 15, 24 sie umringen ihn היך מליך די מעתד לאסתחרא בלגיונין Nachmanides im Comment. a. l. (Agg. דאיטימוס לגלגדק) wie einen König, der umringt werden soll mit Legionen.

*Chull. 123a לגיון העובר ממקום למקום eine Kriegsschaar, die von Ort zu Ort zieht. Kelim 29, 6 המעצד של לגיונות eine Art Waffe der Kriegslegionen. Uebrtr. Befehlshaber der Legion.

Berach. 32b על כל לגיון ולגיון ל׳ רהטין über jeden Legionsbefehlshaber setzte ich dreissig Oberste. Levit r. sect. 30 לגיון חד עבר es zog ein Befehlshaber vorüber. Genes. r. sect. 1 g. E. לגיון הדין קשה dieser Befehlshaber ist streng. — Saadia nimmt sogar das hbr. הבוז לגאיונים (Ps. 123, 4) für לגיונים u. erklärt: die Schmach der Legionen; vgl. Sefath jether Bst. 11.

לַגְלֵג Palp. (syr. ܠܰܓܠܶܓ) verspotten, hohnisch verlachen. Das W. ist wahrsch. von לעג reduplicirt, ע ausgest. und hängt viell. mit gr. λαλαγέω: schwätzen, zus. — Gen. 34, 31 J. I ולא יהוי . . . מְלַגְלֵג בגבשיה עלנא Ar. dass er uns nicht bei sich selbst verspotte. (Ag. בְּמִילֵּיהּ: durch sein Wort, Redensart; Bxt. „בנפשיה in se ipso“ falsch).

Ithpalp. verspottet, verlacht werden. Esth. 1, 17 לְאִתְלַגְלְגָא מריהון קדמיהון dass ihre Männer (Herren) vor ihnen zum Gelächter werden.

*Schabb. 30b לגלג עליו אותו תלמיד es hohnlächelte über ihn jener Schüler. B. bathra 75a לגלג עליו ההוא מינא Ar. ed. pr. (Ag. אותו תלמיד) es spottete über ihn jener Ungläubige, Sectirer. Berach. 39a לגלג עליו חבירו der Andere spottete über ihn. Snhdr. 100a מלגלג על דברי חכמים die Worte der Gelehrten verspottend. Genes. r. sect. 64 התא מלגלג ואומר דעילת לפום אריא בשלם ונפקת בשלם du kannst lachen und sagen: du seiest in den Rachen des Löwen unversehrt gekommen und unversehrt ihm entkommen. jer. Berach. zu 6, 2 לגלגן (viell. לגלגן זיל zu lesen od. ג elid.) Spötter. Levit. r. sect. 25 u. Khl. r. zu 1, 8 גלי לאמך (ל abgew.) erzähle es deiner Mutter!

לְגִין m., **לְגִינְתָא** f. (syrisch ܠܰܓܺܝܢܳܐ, gr. ὁ λάγηνος, ἡ λάγηνος) Lägel, Flasche, Krug; nur in jer. Trgg. Num. 19, 4 ויזי . . . מן לגין er soll sprengen aus dem Lägel (nach Sifri jedoch ולא מצריך בלי ביה יד ובצריכ?). Gen. 24. 14 ארכיני כדון לגינך neige doch herab deinen Krug. V. 15—20 ורוקנת לגינתא sie leerte ihren Krug. V. 23 fg. gieb mir doch ein wenig Wasser zu trinken מן לגינתך aus deinem Kruge. — Pl. Hiob 32, 19 היך לְגִינִין חדתין יתבזע Ms. (in Ag. fehlt היך, vgl. auch לַקְנָא u. קְוַוקָּא) gleich neuen Krügen von Wein wird er (mein Leib) gespalten. Khl. 4, 2 ואתחשבו כלגינין דחסף sie gleichen irdnen Krügen.

*Erub. 36a לגין טבול יום ein Lägel desjenigen, der an diesem Tage die Wasserreinigung erhalten, ohne dass schon die Sonne untergegangen. Schabb. 139b אסתירא בלגינא קיש קיש קריא ein Pfennig im leeren Krug lärmt: Klipp Klapp; Sprchw. für: wenig Wissen macht viel Lärm. Kelim 30, 1 לגינין גדולים grosse Flaschen od. Krüge.

לְגָנָא f. Beet des Saatfeldes. — Pl. Jes. 28, 25 בזרעי חיטין על לגנין Regia, ed. Ven. 1 u. Levita (Ag. בזריי) wie diejenigen, die Weizen auf Beete aussäen. Tw. שורה.

*Terum. 9, 5 מאה לגנה של תרומה ואחת של חולין hundert Beete von Hebesaaten und eines vom gewöhnlichen Getreide (so nach Maimon., R. Simson u. Bartenora; Ar. hält לגנה identisch mit לגין ein Krug mit Saat-Körnern).

לִיד (= יְלֵד, י abgew., vgl. hbr. לד Ri. 19, 11 für יָרַד) gebären. Ri. 13, 24 וִלֵידַת אתתא בר Ag. (ed. Ven. 1 וילידת) das Weib gebar einen Sohn. Dazu gehört auch das Fut. fem. תֵּלִיד Gen. 17, 19. 21. Ri. 13, 7 ותלידין du wirst gebären.

לֵידְתָא f. die Gebärerin. Jes. 13, 8 זיע כְּלֵידְתָא edd. Ven. (viell. zu lesen כְּלֵידְתָא) Angst (ergreift sie) wie eine Gebärerin.

לִדְנָא od. **לְדַנָא** (= נִדְנָא) Scheide, bes. des Schwertes. 1 Chr. 21, 27 ואתיב סייפיה לְלִדְנֵיהּ er steckte das Schwert in seine Scheide zurück. 2 Sm. 20, 8 בִּלְדְנֵיהּ in seiner (des Schwertes) Scheide. Ez. 21, 8. 9. 10 (3. 4. 5) אפיקית חרבי מִלְדְנַהּ ich zog mein Schwert aus seiner Scheide. Jer. 47, 6 אתכנשי לִלְדְנִיךְ ziehe dich in deine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מלדנה Ar. (Ag. מנדנה) er zog es aus seiner Scheide.

לְהַב (hbr. לָהַב) brennen; dav. Schaf. u. Ishtaf. s. שַׁלְהֵב.

לַהֲבָא m. (hebr. לַהַב) Flamme. — Pl. Deut. 33. 2 J. II er streckte seine Rechte hervor מגו לַהֲבֵי אישתא aus den Feuerflammen. Exod. 3, 2 J. בלהבי אשתא in den Feuerflammen, Tw. בלבת.

לְהוֹב m. (= לַהֲבָא) Flamme; übrtr. Nah. 3, 3 פרש מסיק להוב Kimchi (Ag. ולהוב was jedoch keinen Sinn giebt) der Reiter erhebt die Flamme, näml. des Schwertes. Tw. ומעלה ellipt. genommen.

לַהֲבוּתָא f. (hbr. לֶהָבָה) Feuerflamme. Ps. 106, 18 אלהביתא תשלהב ברשיעיא Ms. (Ag. רשיעיא) die Flamme brannte unter den Frevlern.

לַהֲגִיוֹנָא m. (ܠܰܗܓܳܐ) das Anhauchen, Anschnauben, eig. vom schädlichen Hauche giftiger Schlangen (vgl. Michael. h. v.), exhalatio, vapor. Klgl. 3, 62 ולהגיונהון עלי כל יומא edd. Ven. u. a. (ed. Wien והגיונהון) ihr Anschnauben ist gegen mich immerdar gerichtet, Tw. והגיונם. (Auch hbr. לַהַג Khl. 12, 12 kann so genommen werden: vapor; und nach Abwerf. des ל hbr. הָגָה, das vom Trg. ebenf. durch הֲבַל: vapor, wiedergegeben wird).

לְהַט (syr. ܠܗܰܛ, hebr. לָהַט) brennen,

zünden. Deut. 32, 22 J. II וְלָהֲטַת יסודי טוּרַיָּא es verbrennt die Grundpfeiler der Berge.

לְהִי *fut.* יִלְהֵי (verstärkte Form von לְאֵי, wodurch auch der Begriff gesteigert wird; hbr. לָהָה) matt werden, sehr ermüden. Jes. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Deut. 25, 18 J. II לָהֲיִין ומשלהיין ermüdet und ermattet.

Af. אַלְהֵי 1, Jem. ermüden, matt machen. Mal. 2, 17 אלהיתון קדם יי׳ ihr habt Gott ermüdet durch eure Worte; das. בְּמָה אַלְהֵינָא wodurch haben wir ermüdet. — 2, sich durch etwas müde machen. 2 Kn. 4, 34. 35 ואלהית עלוהי edd. Ven., Raschi u. Kimchi (ת angehängt wie bei פְּנִים, Bxt. ואלהי?) er ermüdete sich (durch Ausstrecken) über ihm, Tw. ויגהר; vgl. לְהַת. Schaf. שַׁלְהֵי s. d.

לֵיוָאָה s. in לֵוִי.

לְוָאִי s. nach לֵוִי.

לְוַאי s. לֵוַיי.

לוּבָאֵי *N. gent. pl.* (syr. ܠܘܒܝܐ, hbr. לוּבִים) die Libyer. Nah. 3, 9; vgl. auch לִוְקָאֵי.

*jer. Kilaim zu 8, 4 הוא לוב הוא מצרים Libyen ist dasselbe was Egypten; das. גרים הבאים מליבוי Proselyten, die aus Libyen kommen. jer. Schabb. zu 5, 1 הוא לובי הוא מצרי Libyer ist dasselbe was Egyptier; das. wird auch das לובדקים der Mischna durch: libyscher Esel, erklärt. Bechor. 5 b חמורים לובים libysche Esel.

לוּגָא s. in לג.

לוּד *N. gent.* Lud, ein Volk semitischer Abkunft, viell. Lydier, vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. Gen. 10, 22.

Pl. לוּדָאֵי die Lydier, ein Volk von Afrika od. Egypten Gen. 10, 13. Ez. 27, 10.

לְוָדִין s. לִבְדְקָא.

לוּז I *m.* (hbr. לוּז, syr. ܠܘܙܐ) Mandel u. Mandelbaum. Gen. 30, 37 feuchte Stäbe der Weisspappel ודלוז und des Mandelbaumes. — Pl. Num. 17, 23 J. I ועביד לוזין er trieb Mandeln; das. J. II והסיל לוזין בר לוזָא er liess reifen Mandeln als Früchte der Mandeln (od. der Mandelbäume), Tw. שקדים. Gen. 43, 10 (11) J. משח דלוזין Mandelöl — nach Genes. r. משח דשקדים.

*Bechor. 8 a ובנגדן באילן לוז (ebenso wie die Henne 21 Tage zum Reifen des Eies braucht,) so braucht auch der Mandelbaum dieselbe Frist zum Reifen seiner Früchte. Levit. r. sect. 18 wird השקד (Khl. 12, 5) durch לוז Mandelbaum erklärt; bildl. für einen mandelähnlichen Knorpel (od. Knochen) an der Wirbelsäule des Menschen: ויניאץ השקד זה הלוז Ar. (Ag. קדסילוזה, aber: ההגב זה לוז; vgl. jedoch Khl. r. z. St. השקד זה לוז של שדרה), welcher Knorpel näml. im spätern Alter an Festigkeit zunehme.

לוּז II (= hbr.) Lus *N. pr.* einer Stadt, die später Bethel hiess Gen. 28, 19.

לוּחָא *m.* (syr. ܠܘܚܐ, hebr. לוּחַ) Tafel, eig. Geglättetes, dah. 1, Brett, Holztafel. Exod. 26, 16 fg. J. 36, 21 fg. J. לוחא חד ein Brett. Uebrtr. Spr. 3, 3 schreibe sie על לוחא דלבך Ms. (Ag. לוח) auf die Tafel (Wand) deines Herzens. Jer. 17, 1 לוח לבהון die Tafel ihres Herzens. — Pl. Exod. 26, 15. 18. 19 fg. J. לוחין Bretter; das. לוּחַיָּא (J. II לְוָחֵי) die Bretter. V. 27 J. II לְוָחִין. 36, 21 fg. J. Hos. 8, 6 נסרי לְוָחִין Späne der Bretter. — 2, Tafeln von Stein. Exod. 31, 18 לוחי סהדותא לוחי אבנא die Gesetztafeln, die steinernen Tafeln. Deut. 9, 9 fg. לוחי קימא die Bundestafeln.

*Schabb. 18 a לוחי Ar. (Ag. בלוחי) Bretter. 47 a לוחים של סקבס Ar. (Ag. לוחים) die Bretter (oder Latten), die man in den Bogen hineinschiebt. B. mez. 117 a לוחים. Bildl. jer. Kilaim zu 9, 3 מצוקים ואראלים תפוסים בלוחות הברית die Gewaltigen (die Gesetzlehrer) und die Engel hielten fest die Bundestafeln; die Engel jedoch siegten וחטפו את הלוחות und entrissen die Tafeln, näml. die hinscheidende Seele Rabbis, vgl. אֲרוֹנָא.

לוּחָא, לוּחֲאתָא s. in לח׳.

לוּחִית (= hbr.) Luchith *N. pr.* einer moabit. Stadt Jes. 15, 5 (10). Jer. 48, 5.

לוּט prät. לָט (לְוַט), *fut.* יֵילוּט u. יְלוּט (syr. ܠܛ) Jem. verwünschen, fluchen. 2 Sm. 19, 22 לט ית משיחא דיי׳ er fluchte dem Gottgesalbten. Lev. 20, 9 אבוהי ואימיה לט seinem Vater oder seiner Mutter hat er geflucht. Gen. 5, 29 O. ארעא דְלָטַהּ יי׳ ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. דְלָטִיָּהּ, s. לְטָא) der Erdboden, den Gott verwünscht hat. Num. 23, 8 O. מה אֵילוּטֵיהּ דלא לָטֵיהּ אל ed. Sbj. (a. von לְטָא) was soll ich ihn verwünschen, den Gott nicht verwünscht! 1 Kn. 2, 8 לְטָטַנִי לוטין מרירין er fluchte mir mit bittern Flüchen. Gen. 8, 21 O. לא אוסיף לְמֵילַט עוד ית ארעא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. לְמִלַּט) ich werde nicht mehr die Erde verwünschen. Num. 23, 11 O. למילט סנאי (לְמִלַּט) meine Feinde zu verwünschen habe ich dich holen lassen. Lev. 20, 9 דְיֵילוּט (J. דיילוט) der fluchen wird. Exod. 21, 17 J. 22, 27. Num. 22, 6. 11 לוּט לי יתיה verwünsche es mir! V. 17. 12 לא תלוט ית עמא verwünsche nicht das Volk. — Part. act. לָאֵיט u. לָיֵיט (syrisch ܠܐܛܐ) malediceus. Part. pass. לְיט (syr. ܠܝܛܐ) maledictus. Num. 23, 8 J. I מה אנא לָאֵיט was soll ich fluchen! (J. II לָיֵיט). Spr. 20, 20 דְלָיֵיט wer da flucht. Gen. 12. 3 J. I דלייט יתך יהי

לִיט wer dich verfluchen wird sei verflucht! 27, 29 O. לָיְטָךְ יְהוֹן לִיטִין Ms., ed. Sbj. Lssb. u. a. (sp. Agg. לָיְטָךְ act.) die von dir Verwünschten seien verwünscht, Tw. אֹרְרֶיךָ act. Num. 24, 9 O. die von dir Gesegneten seien gesegnet לָיְטָךְ יְהוֹן לִיטִין Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. dass. — Gen. 27, 29 J. II בְּאַן דְּלָיֵיט יָתָךְ . . . יְהֵי לִיט כְּבִלְעָם wer dir fluchen will, Jacob, mein Sohn, möge dir fluchen wie Bileam; s. auch לְוָטָא u. לְוָט.

*Snhdr. 49a הוה ליטא ולא תהא לאטא sei lieber verflucht als fluchend. 111a מילט קא לייטת לי du fluchest mir. Levit. r. sect. 17 לייט ביתא באילין לווטיא er verwünschte das Haus mit diesen Verwünschungen.

לְוָטָא, לְווּט, לְוָט *m.* Fluch, Verwünschung. Num. 5, 21 מומתא דלוטא der Schwur des Fluches, d. h. womit eine Verwünschung verbunden ist; das. ללוט zum Fluch. V. 24. 27 J. Jes. 10, 5. 13, 1 כס דלְוָט der Kelch des Fluches. Exod. 9, 28 קָלִין דלוט Stimmen des Fluches, d. h. furchtbare, schädliche Donner, Tw. אלהים (von אָלָה genommen). V. 34 J. קָלִין דלוט פסקו die Donner des Fluches hörten auf. — Pl. Gen. 27, 12 לְוָטִין ולא ברכן (לְוָטִין) Flüche und nicht Segnungen. Num. 5, 23 לְוָטַיָּא האילין diese Flüche. 2 Chr. 34, 24 קיימי לוטיא die Eide der Flüche. Ps. 10, 7 Deut. 29, 20 לוטי קימא die Flüche des Bundes.

לְוָטְתָא *f.* (syr. ܠܘܛܬܐ) Fluch, Verwünschung. 2 Sm. 16, 12 חֲלַף לוטתיה anstatt seines Fluches. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לְוָטָן מרירן bittere Flüche. Deut. 29, 19 J. פתגמי לְוָטָתָא die Worte der Flüche.

*Snhdr. 113a לווטתא דמשה die Flüche des Moses gegen Götzendienst (Deut. 11, 17. 18.); לווטתא דיהושע die Flüche des Josua gegen den Wiederaufbau Jerichos (Jos. 6, 26).

לְוִי (syr. ܠܘܐ, hbr. לָוָה) anhangen, sich Jem. anschliessen. 2 Sm. 20, 2 לוו עם מלכהון sie hingen ihrem König an.

Pa. לַוִּי, לַוֵּי begleiten. Gen. 28, 12 J. II מלאכיא דִּלַוִּין יתיה ed. pr. (J. I והינון לַוִּין יתיה, sp. Agg. לַוִּין) die Engel, die ihn begleiteten; übrtr. 40, 23 J. II וחסדא דְּלַוֵּי יתיה מבייתיה דאבוי die Gnade, die ihn vom väterlichen Hause aus geleitet hatte.

Af. אַלְוִי dass. Gen. 12, 20 ואלוויאו יתיה sie begleiteten ihn, Tw. וישלחו. 24, 59 J. Khl. 8, 15 והוא ילוויניה לשלם לעלמא דאתי das wird ihn geleiten in Frieden nach dem Jenseits. 2 Sm. 19, 32 לְאַלְוָיוּתֵיהּ ית ירדנא ihn zu begleiten über den Jordan. Gen. 18, 16 O. לְאַלְוָיוּתְהוֹן Ms., edd. Sabj. Lssb. (= J., sp. Agg. לאלוויותהון) sie zu begleiten. 24, 56 J. אלוויני begleitet mich.

*Sota 46b כל מי שאינו מלוה ומתלוה באילו שופך דמים wenn Jem. nicht das Geleit giebt (einem Reisenden zur Sicherheit) u. nicht Geleit annimmt, so ist es, als wenn er einen Mord beginge. Kethub. 72a דלאוי ילוויה wer (einem Todten) das Geleit giebt, den wird man auch begleiten. Berach 31a אלוייה לר' שימי er gab dem S. Simi das Geleit. Genes. r. sect. 48 g. E. מתלא אמר אכלית אשקית לוית das Sprichwort lautet: hast du den Gästen zu essen und zu trinken gegeben, so gieb ihnen auch das Geleit! Sbst. Sota 9, 6 „unsere Hände haben nicht dieses Blut vergossen u. unsere Augen haben es nicht gesehen" (Deut. 21, 7) bedeutet: לא ראינוהו והנחנוהו בלא לויה wir haben ihn (den Durchreisenden) nicht gesehen, dass wir ihn ohne Geleit fortgelassen hätten; das. 46b כופין ללויה man zwingt zur Geleitstellung. Threni r. zu 1, 1 pag. 52d גיר דנמטי' לוייתא beeile dich, damit wir die Begleitung noch antreffen. jer. Joma zu 4, 4 טבי הו בבייתיה טבי בלווייתיה gut ist es (das Geld) im Hause, gut in der Begleitung auf Reisen. Neg. 14, 6 u. Para 11, 7 שם לוי ein Beinamen. — jer. M. Kat. zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht ihr Klagelied beim Todtengeleit am Feste anstimmen (mit Anspielung auf Hiob 3, 8 לויתן ihr (pl.) Klagelied). Mit der Bdt. von לויה: Todtengeleit, verband man auch אלי klagen; vgl. אִלְיָיתָא.

לֵוִי *m. N. pr.* Levi, Sohn Jacobs von der Lea Gen. 29, 31. Dav.

לֵיוָאָה, לֵיוָאֵי *m. N.* patron. der Levit. Exod. 4, 14 O. ליואה (J. ליואי). — Pl. לֵיוָאֵי die Leviten Num. 3, 12 fg.

לְוָאֵי, לְוּוֹאֵי *m.* Milchrahm, Butter od. geronnene Milch. Stw. לוי vom Zus.-rinnen, Zus. laufen der Milch. Hiob 20, 17 נחליא דמן דובשא ולואי die Ströme von Honig u. Milchrahm. 29, 6 במשזוג אסתוריי בלואי als meine Füsse in Milchrahm badeten. Gen. 18, 8 J. לואי וחלבא Ar. (Ag. לואי שמין וחלב. Ar. citirt auch לבא s. d.) Milchrahm und Milch. Deut. 32, 14 J. I (?) לואי שמיני תורין die Butter fetter Kühe.

לְוַאי, לְוַוי, לְוַי Interj. (syr. ܠܘܝ, hbr. לוּ u. לוּא) O! wenn doch! o si! utinam! Das darauffolgende Verb steht im Praet. od. Fut. Stw. לְוִי eig. Abhängigkeit, Bedingung. Exod. 16, 3 O. לוי דמיתנא o, dass wir gestorben wären! Jos. 7, 7 ולוי פון דשרינא o hätten wir doch gelagert. Jes. 23, 4 לוי לא מרעית o wäre ich nie krank geworden! Tw. לא חלתי ellipt. aufgefasst für לו לא. — Gen. 30, 34 O. ברם לוי יהא כפתגמך (J. לואי דיהא) aber o, möchte es doch sein wie deine Worte! Deut. 5, 29 O. לוי דיהי לבא הדין להון (J. I לואי) möchte doch dieser Sinn ihnen bleiben! 28, 67 J. לואי דיהא צפרא o dass es schon Tag wäre! Num. 22,

6. 11 J. 2 Sm. 19, 1. Uebrtr. Jer. 20, 17 לוי דלא אמיר עלי דמיתית o dass doch von mir nicht gesagt wurde, ich sei vom Mutterleibe an gestorben, d. h. warum wurde nicht u. s. w. Mit vorges. א od. ה wird אִלְוַאי, הַלְוַאי s. d. W.

*Joma 86 b u. 87 a ולואי שתהא יציאה כביאה o dass doch der Abschied (vom Richteramte) so sündlos wäre wie der Eintritt! Berach. 28 b ולואי wäre es doch so!

לְוְיָתָן *m.* (hbr. לִוְיָתָן, syr. ܠܘܝܬܢ) L e w j a t h a n, grosses Wasserthier, auch Crocodil. Hiob 40, 25 (20). Gew. jedoch in den Trgg. als ein fabelhaftes Thier; nur in jer. Trgg. Gen. 1, 21 לויתן ובר זוגיה דמתעתדין ליום נחמתא der Lewjathan und sein Weibchen, die bestimmt sind für den Tag des Trostes (d. h. als Mahl der Frommen bei der Auferstehung). Stw. לְוִי: sich begatten, hat wohl zu dieser Sage Veranlassung gegeben. HL. 8, 2 סעודתא דלויתן das Mahl vom Lewjathan. Esth. II 3, 7. Ps. 104, 26. — Ausführlicher über diese Sagen in B. bathra 74 b; vgl. auch Ab. sara 3 b u. a. m.

לוּלְבָא *m.* (für לַבְלְבָא) g r ü n e r, b e b l ä t t e r t e r Z w e i g, bes. aber P a l m z w e i g, Hl. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abraham, der dem Palmzweig verglichen wird — Pl. HL. 2, 12. 7, 8 לוּלְבֵי דתמר Palmzweige. Ps. 1, 3 וכל לוּלְבוי דמלבלב Ms. (Ag. לובלבוי) alle seine Zweige, die er sprossen lässt. Inbes. der zum Feststrauss gebrauchte Palmzweig, L u l a b. Lev. 23, 40 אתרוגין ולוּלְבִין Paradiesäpfel und Palmzweige. Esth. II 3, 8 ושמטין לולבנא sie schneiden unsere Palmzweige ab.

*Succa 29 b fg. לולב הגזול והיבש ein geraubter oder verdorrter Palmzweig ist zum Feststrauss untauglich. 32 a ומנאי דהאי כפת תמרים לולבא הוא woher ist erwiesen, dass unter כפת (Lev. 23, 40) der noch biegsame Palmzweig zu verstehen sei, vielleicht der ausgewachsene Ast oder Stamm der Palme? was aber das. aus dem W. כפת eruirt wird: die Blätter müssen, wenn der Zweig gebunden wird (כְּפוּת), zusammen halten. B. Kam. 59 a לולבי גפנים die Weinranken als nothdürftige Speise. Okz. 3, 4 לולבי זרדין die Zweige der Bündel. Schebiith 7, 8 לולבי האלה die Zweige der Eiche. Ab. sara 75 a הלולבין Besen, womit man die Kelter ausfegt, reinigt, vgl. Raschi; nach Aruch: zwei Stangen, die sich an der Kelter befinden. jer. Schabb. zu 2, 6 u. Genes. r. sect. 6 הן דקאטר את לולבך קטור ריגלך wenn du deinen Lulab (den Palmzweig am Succothfeste) bindest, so binde auch deine Füsse, d. h. von der Zeit ab, wo der Herbst beginnt, nimm keine weiten Reisen vor, wegen des bevorstehenden Winters.

לְוּלְוּ s. לַבְלַב II.

לוֹעָא *m.* (= לוֹתָא, syr. ܠܘܥܐ; hbr. לֹעַ?) Kinn, Kinnbacke. Deut. 18, 3 O. דרעא ולוֹעָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לוֹעָא) der Bug und die Kinnbacke, Tw. והלחיים — nach Sifri: לחי התחתון die unterste Kinnlade. Ri. 15, 15 fg. לועא דחמרא der Kinnbacken des Esels. 1 Sm. 17, 35 ואחדית בלועיה ich erfasste sein Kinn, Tw. בזקנו. Spr. 23, 2 ותשים סכינא בלוֹעָךְ stecke ein Messer in dein Kinn (viell. pl.), Tw. בלעך nach Raschi ebenf. בלחייך.

*Schabb. 54 b בר לועא Ar. s. v. בר (Ag. בי) ein Verband, den man dem Kinne eines verwundeten Thiers anlegt. 67 a בלועא דחמרא חמרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen. Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישר׳ כאילו סוטר לועו של שכינה wer einen Israeliten auf die Wange schlägt, der ist, als wenn er die Wange der Schechina (Gottes) schlüge.

לְוּקָאֵי *m. pl. N. gent.* (gr. *Λιβυκοί*) d i e L i b y e r. 1 Chr. 1, 11 לְוּקָאֵי ed. Wilna (Beck לָאקָאֵי) die Libyer, Tw. להבים. Gen. 10, 13 J. I לִיוּקָאֵי.

לְוּקְרִין s. לַבְדְּקָא.

לוּשׁ praet. לָשׁ (hbr. לוּשׁ, syr. ܠܫ) k n e t e n, den Teig hin und herwälzen. 1 Sm. 28, 24 ולָשַׁת sie knetete. 2 Sm. 13, 8 Gen. 18, 6 לושי knete! Hos. 7, 4 מעידן מֵילוּשׁ לישא von der Zeit des Teigknetens. Jer. 7, 18 die Frauen לָיְשָׁן kneteten. Part. Peil. Num. 11, 8 O. דְּלִישׁ במשחא (= Pesch.) was mit Oel geknetet wurde — nach Sifri בליש זה שערך בשמן. Tw. לשד (trnsp. דלש). Uebrtr. Jes. 9, 4 (5) כבסו דְמְלוּשָׁא בדם wie ein Gewand, das im Blut umwälzt wird, Tw. מגוללה (vgl. talm. גלגל עיסה).

*Schabb. 7, 2 הלש wer es knetet. Pes. 35 a עיסה שנילושה ein Teig, der geknetet wurde. jer. Sota zu 9, 13 לושה בדבש וחמאה mit Honig und Butter geknetet. Sbst. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Backtrog. Deriv. לִישָׁא s. d.

לְוָת, לְוַת Praep. (syr. ܠܘܬ) 1. z u, g e g e n, a n, fast dem hbr. אֶל, lat. ad. entsprechend. — Das W. ist aus לְ u. וַת (= יַת) zus. gesetzt, eig. also: zu etwas; ebenso das syr. ܠܘܬ aus ܠ u. ܘܬ (= ܝܬ St. c. von ܝܬܐ); auf ähnliche Weise ist בְּוַת entstanden s. d. (Bxt. punktirt falsch: לְוָת, בְּוָת). Mit לְוִי hat unser W. nichts zu schaffen, wie Bernstein. Lex. s. h. v. irrthümlich meint „propr. st. c. nominis, a d j u n c t i o n e m, a d h a e s i o n e m, a c c e s s u m (a. v. praec. [sc. ܠܘܬ] vel a ܠܘܐ) significantis. Abiit in praepos., quae sicut ܠ d i r e c t i o n e m a l q a m a d a l q d notat etc." — Gen. 2, 19 ואייתי לְוַת אדם er führte es dem Adam zu. V. 22. Hiob 38, 41 לְוַת אלהא יבעון Ms. (Ag.

לאלהא) zu Gott beten sie. — Mit Suff. לְוָתִי כל דעיילין לְוָתָהּ לְוָתֵיהּ etc. Spr. 2, 19 לְוָתָהּ Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt לותה) Alle, die zu ihr kommen. Hiob 34, 14 אין יִשְׁוֵי לותיה לִבֵּיה רוחיה ונִשְׁמְתֵיהּ לותיה יכנוש Ms. (Ag. לגביה . . . עִלוֹי) wenn er ihm (dem Menschen) seine Gedanken zuwendet, so nimmt er seinen Geist u. seinen Odem zu sich auf. — 2, bei, neben. Gen. 39, 10 O. למשכב לוָתַהּ bei ihr zu liegen. V. 15 ושבקיה ללבושיה לְוָתִי er liess sein Gewand bei mir. Exod. 9, 33 Mose ging hinweg מִלְּוָת פרעה von Pharao, eig. von bei. 10, 6. 11 man vertrieb sie 'מלות אפי פר von dem Angesichte Pharaos hinweg.

לְוָא od. **לְוֵי** (hbr. לָוָה, dav. Sbst. לְוָוֹת, u. לִיז) weichen. Fut. S. Spr. 4, 21 אל נִלְוָן מעינך Ms. (Ag. לא ניזלן בעינך. vgl. נָזַל) mögen sie nicht weichen aus deinen Augen, Tw. יליזו.

*Kilaim 8, 8 מלוז ומליז הוא את אביו שבשמים er weicht ab (d. h. wird abtrünnig) und macht seinen Vater im Himmel von sich weichen; zur Erklärung von כִּלְאַיִם.

לוֹחָא *m.* (= לִחְיָא, hbr. לְחִי) Kinnlade. — Pl. לוֹחַיָּא. Deut. 18, 3 J. דרעא ולוחא אריא ולוחייא דקיתא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. דקיתא) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde. Tw. והלחיים — nach Chull. 134 b מן הפרק של לחי ועד פיקה של גרגרת (nach. Sifri a. l. jedoch blos לחי התחתון die unterste Kinnlade). — Stw. לחי לְחֵי ebenso wie im Hebr.; viell. לְוָה (wie von לִיחָא, לֵיט, die Gutturalia verwechs.) glatt, platt sein, und mit לוחא Tafel zus. hängend, vgl. auch לִיטְבָא.

*Chull. 54 a. 55 b ניטל לחי התחתון כשר wenn die unterste Kinnlade beim Vieh fehlt, so ist es doch zum Genusse erlaubt; vgl. hierzu das treffliche Responsum des Maimon. in Peer haddor Nr. 29. — Threni r. zu 2, 2 עקיבה יעלו עשבים בלחייך ועדיין אינו בא Akiba, Gräser werden auf deinen Kinnbacken wachsen, und er (der Messias) wird noch nicht erscheinen; vgl. מְשִׁיחָא.

לְהוֹאָתָא *f. pl.* die Holz- oder Metallstücke, die man den Kinnbacken des Pflugviehs anlegt, etwa Kinnbretter od. Backenbleche. Hos. 11, 4 כאיכרא טבא דמקיל בכתף תוריא ומוריך בלהואתא ed. Ven. 1 (Ag. בלוהאתא, Regia לְהוּאָתָא sing.) wie ein wohlwollender Ackersmann, welcher der Schulter der Stiere (das Joch) leicht macht und lange Stricke durch die Kinnbretter (Backenbleche) zieht, wodurch näml. dem Vieh das Ziehen leichter wird.

*Kelim 11, 5 עקרב של פרומביא ולחיים der skorpionartige Zaun an der Halfter (näml. das Eisenstück, das in das Gebiss gelegt wird) und die Backenbretter. 21, 2. 11, 8 קסדא ולחיים der Helm des Kriegers (cassida) und die Wangenbleche.

לְחוֹד Adv. syr. ܠܚܘܕ) 1, einzig, besonders, allein. — Das W. ist zus. gesetzt aus לְ u. חוד = יְחוּד Einheit, ebenso so ist hbr. לְבַד, wofür unser W. gew. gebraucht wird, aus לְ u. בד zus. gesetzt; vgl. auch Bernstein Lex. s. h. v. — Exod. 26, 9 חמש יריען לחוד . . . שית יריען לחוד fünf Vorhänge besonders und sechs Vorhänge besonders. Sach. 12, 12 fg. גבריהון לחוד ונשיהון לחוד ihre Männer besonders und ihre Frauen besonders. — Oefter mit Suff. der Person, wodann zumeist בִּלְחוֹד und in jer. Trgg. לְבִלְחוֹד (syr. ܒܠܚܘܕ). Spr. 5, 17 יהון לך לחודך sie seien dir allein (eig. in deiner Abgesondertheit, Alleinheit). Num. 11, 14 אנא בִּלְחוֹדִי ich allein. Exod. 18, 14 O. את בִּלְחוֹדָךְ (J. לבלחודך) du allein. Ps. 51, 6 קדמך לבלחודך Ms. (Ag. 'בלח) vor dir allein. 71, 16. 72, 18. Gen. 2, 18. 32, 24 O. יעקב בלחודוהי (J. בלחודוי) Jacob allein, besonders. — 2, ohne Suff. in der Bdt. nur, allein, solum, tantum. Gen. 6, 5 לחוד ביש nur böse, d. h. nicht anders als. Num. 12, 2 הלחוד ברם במשה hat denn nur allein mit Mose Gott geredet? Khl. 7, 29 לחוד חזי דין אשכחית allein, siehe, das habe ich gefunden. — 3, auch. Ps. 52, 7 לחוד אלהא יתרעינך auch Gott möge dich zerschmettern. 119, 23 לחוד יתבין רברבניא Ms. (Ag. ארום) auch sitzen die Fürsten. V. 24. Hiob 28, 27. 30, 2 לחוד הילא דידיהון auch der Erwerb ihrer Hände. 32, 17.

*Chull. 55 a ניקב לחוד ונחתך לחוד wenn sie (die Milz) durchlöchert ist, so ist es etwas anderes, u. wenn sie herausgeschnitten, etwas anderes; bei dem einen ist es erlaubt, bei dem andern verboten. Pes. 44 b האי לחודיה והאי לחודיה שרי das für sich und jenes für sich ist erlaubt, näml. Fleisch u. Milch, die blos verboten sind, wenn sie zus. gekocht werden. jer. Jebam. zu 12, 6 ובלחוד דלא תימר allein, dass sie nicht sage. jer. Kidduschin cap. 1 g. E. ובלחוד דלא יתוב לה nur dass er zu ihr (der Sünde) nicht zurückkehre.

לַחְדָא Adv. sehr. — Das W. ist aus לְ u. חדא zus. gesetzt, etwa so viel als: einzig in der Art, vorzüglich; dass. was hbr. מְאֹד. Gen. 1, 31 תקין לַחְדָא Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. לַחֲדָא) sehr gut. 7, 18. 19 תקיפו לחדא לחדא sie nahmen zu sehr u. sehr, gar sehr. 17, 20 ich werde ihn vermehren לחדא לחדא sehr u. sehr, ausserordentlich, Tw. במאד מאד. Ps. 46, 2 סייעתא בעקתא משכח לחדא eine Hilfe in der Noth finden wir vorzüglich. 1 Sm. 20, 19 תתבעי לחדא du wirst sehr gesucht werden, Tw. תרד מאד.

לְחַיֵּי Interj. wohlauf! wohlan! eig. wohl (aus לְ u. חַיֵּי entstanden) zum Leben! zur

Gesundheit! Ruth 3, 13 wenn dich der Mann auslösen wird, der dich gesetzlich auszulösen hat, הרי טב ויפרוק לחיי so ist es gut, möge er auslösen, Glück zu!

*Snhdr. 39a אמר לחיי מיהו ובו׳ er sagte: nun wohl! aber u. s. w. Chull. 60a dass. Joma 77b בשלמא למיתי לחיי hinzugehen das hat seine Richtigkeit (Glück zu!) aber u. s. w. Ketbub. 17a gleichen sie euch כבשורא לחיי wie ein Balken, nun wohlan! d. h. dann mag es geschehen. Arach. 33b. Ab. sara 67b u. oft.

לְחַיַּת לְחַיּת *f.* (syn. mit חַיְתָא III, ל vorgesetzt) Ortschaft, Dorf, Gau, eig. Ort, wo Viele zus. leben; dah. auch (wie hbr. עִיר) *N. pr.* einer moabit. Stadt, Lechajath. Num. 21, 15 (16). V. 28 (29) לְחַיַּת מואב Lechajath Moabs. Deut. 2, 10. Jes. 15, 1 (10). — Deut. 4, 48 J. מן לחיית von Lechajath, Tw. מִמְּרעֵר. — Pl. emph. לְחַיָּתָא Ortschaften. Esth. 9, 27 בגו פציחיא ולחייתא in offnen Städten und Dörfern, in solchen nicht ummauerten Ortschaften soll das Verlesen der Megilla vom 11.—14. Adar stattfinden — nach Meg. 1, 1 כפרים ועיירות גדולות.

לְחִיךְ *fut.* יִלְחוֹךְ (syr. ܠܚܟ hbr. לָחַךְ verw. mit לָקַק) lecken, auflecken mit der Zunge; übrtr. vom Feuer u. dgl. 1 Kn. 18, 38 וית מיא לחיכת auch das Wasser hat es (das Feuer, ignis) aufgeleckt, verzehrt. Mal. 3, 19 וילחיך יתהון יומא דאתי Levita (Ag. וילחיך Af.) es wird sie verzehren der Tag, der da kommt; eig. das an jenem Tage herrschende Feuer.

Pa. לַחֵיךְ (syr. ܠܰܚܶܟ) öfter auflecken, aufreiben. 1 Kn. 21, 19 באתרא דלחיכו כלביא ית דמא דנבות ילחכון וכ׳ Ag. (Bxt. דְלַחִיכוּ Pl.) an dem Orte, wo die Hunde das Blut des Naboth aufgeleckt haben, werden sie auch auflecken u. s. w. Jes. 49, 23 ועפר רגלך ילחכון den Staub deiner Füsse werden sie auflecken. Ps. 72, 9. Num. 22, 4 O. כמא דמְלַחֵךְ תורא ית ירוקא wie der Stier das Grünkraut aufleckt. Jes. 64, 1 מיא מלחכא אישתא das Feuer leckt das Wasser auf.

*jer. Chag. zu 2, 1 sie vertieften sich in das Gesetzstudium, da umringte sie ein flammendes Feuer והיתה האש מלחכת אותן כלהיכתן מסיני u. leckte sie an wie das Anlecken auf dem Sinai bei der Gesetzgebung. Parall. Levit. r. 16: מלהטת.

לְחֶם, לַחְמָא *m.* (syr. ܠܚܡܐ, ܠܰܚܡܳܐ hbr. לֶחֶם) 1, Brot. Gen. 14, 18 O. לְחֵם וחמר (J. לְחֵם) Brot (viell. Speise) und Wein. 3, 19 O. mit dem Schweisse deines Angesichts תיכול לחמא wirst du das Brot geniessen. 18, 5 O. פתא דלחמא (J. סעיד דלחם) ein Stück Brotes. — 2, übertr. Speise. 47, 13 fg. ולחמא לית es war keine Speise. Spr. 6, 8. 9, 5 אכולו לחמי esset meine Speise. 22, 9. — Der Unterschied, den Jeiteles in Biccure haittim X p. 32 macht „לחם bedeute: Speise und לחמא Brot“ ist nicht stichhaltig; vgl. Gen. 43, 30 שוו לחמא setzet Speise vor: V. 31 die Egypter konnten nicht essen mit den Hebräern לחמא Speise; denn hier ist wohl schwerlich von Brot die Rede. Exod. 29, 23 פתא דלחם גריצתא ein rundes Brot, ein Strietzel.

*Snhdr. 100b אמר במאי איכול לחמא לחמא שקול מיניה sagt Jemand: womit (mit welcher Zukost) soll ich das Brot essen? so nimm ihm das Brot fort, d. h. er verdient nicht, es zu bekommen. Berach. 42a לחמניות מערבין בהן Eisenkuchen (Hippen) darf man zum Legen des עירוב (vgl. עֵירוּבָא) verwenden, um näml. am Sabbat mehr als 2000 Ellen gehen zu dürfen, wozu bekanntlich nach rabbinischer Satzung nur an dieser Grenze niedergelegte Brotarten angewandt werden (Bxt. falsch: מערבין immiscent!).

לְחֵינְתָא *f.* Kebsweib. Gen. 35, 22 O. לחינתא דאבוהי ed. Sbj. (Mss. u. ed Lssb. לְחִינְתָא?, sp. Agg. u. Bxt. לְחֵינְתָא mit Dag.) die Kebsfrau seines Vaters, Tw. פלגש 22, 24 O. ולחינתיה Sbj. (a. ולחינתיה) und seine Kebsfrau. Ri. 8, 31. 19, 2 ובפרת עלוהי לחינתיה ed. Ven. I (in Ag. fehlt dieser Satz) es buhlte sein Kebsweib, 20, 5.

Pl. לְחֵינָן Kebsfrauen 1 Kn. 11, 2. Gen. 25, 6 O. ולבני לְחֵינָתָא den Söhnen der Kebsweiber. 20, 17 J. אנתתיה ולחינתוי (sonst hat J. פַּלְקְתָא) seine Frau und seine Kebsweiber. 2 Sm. 19, 6. Hiob 19, 15 דיירי ביתי ולחינתי die Einwohner meines Hauses u. meine Kebsweiber, Tw. ואמהתי. — Das W. ist aus חֵינָא mit vorgesetztem ל entstanden ähnl. dem hbr. אשת חיק od. שגל.

לְחַשׁ Pa. (syr. ܠܰܚܶܫ, hbr. לִחֵשׁ) flüstern, leise, geheim sprechen, mussitare. Gen. 11, 28 J. ואיהוא לְחַשׁ עלוי אשתא Agg. er flüsterte (durch Zauberei) dem Feuer zu, dass es seinen Bruder nicht verbrenne. 2 Sm. 12, 19 עבדוהי מְלַחֲשִׁין seine Knechte raunten einander zu. — Das Wort ist wahrsch. stammverwandt mit חֲשַׁאי s. d.

*Berach. 7b ואם לחשך אדם לומר wenn dir Jem. zuflüstert und sagt. 22a לחשה לר׳ עקיבא er raunte es dem R. Akiba ein, im Ggs. von שִׁנָּאָה öffentlich vortragen, das. Snhdr. 10 (11), 1 הלוחש על המכה wer einen Geheimspruch hersagt bei einer Wunde, sie näml. durch Zauberformel (od. auch Bibelspruch) zu heilen sucht. Uebrtr. Pes. 75b גחלים לוחשות brennende Kohlen, vom Summen, Knistern derselben, im Ggs. von עוממות erloschene Kohlen; vgl. Ab. sara 28b מללא דנורא das Knistern des Feuers, s. מְלַל.

לְחוּשׁ *m.* eig. Part. was von brennender,

rother od. schwarzer Farbe ist (vgl. den vrg. Art. g. E.) nur im J. Gen. 30, 32 אימר לחים ein Lamm von brennender Farbe. Tw. חום. V. 33. 35. 40; vgl. שחום.

לְחַשָׁא *m.* od. **לְחִישָׁא** *f.* (hbr. לַחַשׁ) geheimes, leises Murmeln, bes. Geheimspruch des Zauberers, um die Schlangen zu bannen, mussitatio. Jes. 8, 17 חיוון דלית להון לְחָשָׁא edd. Ven. (Bxt. לְחִישָׁא, Kimchi לְחִישָׁא) Ottern, bei denen kein Geheimspruch wirkt. — Pl. Exod. 7, 11 O. בלְחָשֵׁיהוֹן (J. בלחשי קוסמיהון) durch ihre geheimen Zaubersprüche. 8, 14.

*Chag. 14a דברי תורה שניתנה בלחש die Lehre, Religion, die im Geheimen (des Satans halber, vgl. Ar.) gegeben wurde. jer. Schabb. zu 6, 4 בתי הלחישה die Ohren, denen man etwas zuraunt. Aboth 2, 10 לחישתן לחישת שרף ihr (der Gelehrten) grimmiges Zischen ist dem Zischen einer Giftschlange gleich. Pes. 57a אוי לי מלחישתן wehe mir vor ihrer Einflüsterung. Sota 47b לוחשי לחישות בדין die einander zuflüstern beim Gerichte (od. die geheimen Besprechungen der Parteien mit den Richtern).

לְחַת Pe. ungbr. — Af. אַלְחִית sich hinstrecken, lagern, kauern. 2 Kn. 4, 34 ואלחית עלוהי Ar. (Ag. ואלהית s. לְהִי) er streckte sich aus über ihn, Tw. ויגהר.

*Levit. r. sect. 13 Jem. belastete seinen Esel mit fünf Mass und seinen Hund mit zwei Mass Getreide, והוה החמור מהלך והכלב מלחית allein der Esel ging und der Hund kauerte sich. Da nahm er ihm noch ein Mass ab, aber er kauerte sich dennoch; אל את טעין מלחית לית את טעין מלחית darauf sagte er zu ihm: schwer beladen kauerst du dich, nicht schwer beladen kauerst du dich ebenfalls. Dort bildl. für: die Heiden sollten blos die sieben noachidischen Gesetze halten, als diese ihnen noch zu schwer waren, so nahm er sie ihnen ab und legte sie den Israeliten auf. Sbst. Jebam. 103a מאן דמסגי על ליחתא דברכא der auf dem Gelenk (eig. das Biegen) des Knies sich fortbewegt, weil näml. seine Fusssohlen beschädigt sind od. ganz fehlen.

לְטָא (= לוט) verwünschen, fluchen. Gen. 5, 29 J. ארעא דלטא יי (O. דלַטְיַהּ Ms., ed. Lssb. u. a.; vgl. auch לוט) die Erde, welcher Gott fluchte. Num. 23, 8 O. דלא לטייה אל Mss., ed. Lssb. u. a.) dem Gott nicht geflucht hat. 22, 22 J. אזיל הוא לְמִלְטִינוּן er ging, sie zu verwünschen. Khl. 7, 22 דאוף אנת הויתא לָטֵי denn auch du hast geflucht.

לְטַט (eine verstärkte Form von לוט, לְטָא) verfluchen, verwünschen. Ri. 9, 27 לְטָטוּ ית אבימלך sie fluchten dem Abimelech. Hiob 5, 3 לְטָטִית מדוריה ich verfluchte seine Wohnung. 3, 8 (7) נביא די לָטְטִין יומא דבידלהונא die Propheten, welche den Unglückstag verwünschen.

Pa. לַטֵּט = Pe. Hiob 2, 14 ולטיט ית יומיה er verwünschte seinen Tag. Ps. 62, 5 ובלבהון מְלַטְטִין in ihren Gedanken fluchen sie. 2 Sm. 16, 9 fg. למא ילטט כלבא מיתא רבי' warum soll dieser todte Hund meinem Herrn fluchen? V. 7 בְּלַטְטוּתֵיה in seinem Fluchen. V. 5. 13 מְלַטֵּט מְלַטְטַט fluchend. Gen. 12, 3 O. ומְלַטְטָךְ אילוט Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. ומְלָטְטָךְ, das Dag. fehlt des Wohllauts wegen) dem, der dir fluchen wird, werde ich fluchen; das. J. יבלעם דלָטֵט יתהון den Bileam, der sie (deine Kinder) verwünschen wird, werde ich verwünschen. 27, 13 J. Jer. 15, 10 כלהון מְלַטְטִין לי Alles flucht mir. Num. 5, 18 fg. O. מיא מריריא מְלַטְטַיָּא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מְלַטְטַיָּא, das Kamez überall zum Ersatz für Dag.) die bitteren fluchenthaltenden (od. fluchbringenden) Wässer, Tw. המאררים (Bxt. falsch: aquae amarae et maledictae).

Ithpa. verwünscht werden. Ps. 37, 22 דמתלטטין die verwünscht werden (Ms. דמְלַטְטִין Part pass. Pa.). Mal. 3, 9 בלוטא אתון מִתְלַטְטִין entr. mit Fluch werdet ihr verwünscht.

לְטוֹם *m.* (syr. ܠܛܘܡܐ, hbr. לֹט) Pistaziennuss od. Ladanum, ein wohlriechendes Harz. Gen. 37, 25. 43, 11 (10).

*Schebiith 7, 6 הלוטם als eine Frucht; nach Bartenora wäre es: Zinober.

לְטוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* 1 Chr. 1, 16 לטוסאי. Gen. 10, 18 J. I לוּטְסָאֵי, Tw. הארודי. Beck hält es für gr. λιτοσαῖοι, maritimi.

לְטַשׁ (syr. ܠܛܫ, hbr. לָטַשׁ) schärfen, glätten, poliren, eig. durch Hämmern, dann auch Politur geben. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לָטֵישׁ וגברא לטיש אפיה דחבריה (= Pesch., Ms. הויכא גברא) Eisen schleift man an Eisen, und ein Mensch schleift den andern ab. (Levita citirt auch: Gen. 4, 22 לטיש כל עבידת der abschleift alle Arbeit; welche La. jedoch in vorliegenden Mss. u. Agg. sich nicht findet).

*Kelim 14, 1 מחוסר לטישה Sbst. was der Abglättung noch bedarf.

לֵילְיָא I **לֵילְיָא** *m.* (syr. ܠܠܝܐ, ܠܝܠܐ, hbr. לַיִל, לַיְלָה) Nacht, die Zeit, wo die Sonne unsichtbar ist. Gen. 1, 5 ליליא Nacht. Exod. 12, 42 J. II לילא קדמאה . . . לילא תניינא (J. I ליליא) die erste, die zweite Nacht; das. ליל נטיר die Nacht der Bewachung. ליל פסחא die Pesachnacht. Ps. 91, 5 מזיקי דאזלין בליליא die Dämonen, welche in der Nacht herumwandeln. Hiob 5, 14 יהיך בליליא ממשמשין בטיהרא Ms. (Ag. 'לליליא ימשמ) wie in der Nacht tasten sie am Mittag. Hiob 3, 2 (3) ומלאכא דממני על עבור ליליא der Engel, der über die Beschwängerung in der Nacht gesetzt ist, s. w. — Pl. 1 Sm. 30, 12 תלתין לֵילָוָן dreissig Nächte. Gen. 12, 42 J. ארבעה לילוון כתיבין vier Nächte sind verzeichnet. Hiob 2, 13 שיבעא לֵילָוָתָא Ms. (Ag. לילון) sieben Nächte. Esth. II 4, 16 לֵילָוָתָא. Ps. 92, 3 בלילותא Ms. (Ag. בלילון) in den Nächten.

*Nidda 16b מלאך הממונה על ההריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft

gesetzt ist, heisst: Lajla (Nacht), mit Bezug auf Hiob l. c. Snhdr. 96 a מלאך שנזדמן לו לאבר׳ לילה שמו der Engel, der sich zu Abraham verfügte (Gen. 14, 15), hiess: Lajla.

לֵילְא II *m.* (für יְלֵלְא, י abgew., vgl. לֵידָא; hbr. יְלֵל) Wehklage. Deut. 32, 10 J. II ובצדיותא דליל ישימון in der Einöde der Wehklage der Wüste, d. h. wo Wehklagen und Geheul vernommen werden, Tw. ילל; viell. hängt unser W. mit vrg. לֵילְא: die Nacht der Wüste, zus..

לֵילְי Adv. (syr. ܠܠܝܐ) des Nachts, noctu; nur יימם ולילי des Tages und des Nachts Ps. 1, 2. Jes. 34, 10. Jer. 8, 22. 14, 17. Ps. 121, 6.

לִילִית *f.* (hbr. לִילִית) Lilith, Nachtgespenst, nach jüdischer Sage eine Art Unholdin, etwa wie die lat. Strix, welche des Nachts besonders Kindern nachstellt und sie tödtet. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith, die Königin von Smargad, Tw. שבא, welche (vgl. Esth. II 1, 3) als die Königin der Dämonen gedacht wurde. — Pl. Jes. 34, 14 תמן ישרוין לִילִין dort werden die Lilin (Nachtdämonen) sich aufhalten (parall. das. שידין für Tw. ושעיר). Esth. II, 1, 3 Auf. Salomo regierte על שידין רוחין ולילין über die Dämonen, die bösen Geister und Nachtgespenster; das.: Er befahl, שידין ורוחין ולילין לאיתקרא קדמוי dass diese Dämonen vor ihm Reigentänze aufführen. Deut. 32, 24 J. רוחין בישין ולילין böse Geister und Nachtgespenster. Num. 6, 24 J. ויטרינך מן לִלִי er behüte dich vor Nachtdämonen.

*B. bathra 73 a הורמין בר לילית Ariman, der Sohn der Lilith. Erub. 100 b מגדלת שער כלילית Eine, die viele, wildwachsende Haare hat wie die Lilith. Nidda 16 b. Erub. 18 b so lange Adam im Banne war (näml. bis zur Geburt Seths) הוליד רוחין שידין ולילין erzeugte er böse Geister, Dämonen u. Nachtgespenster.

לֵישָׁא *m.* (syr. ܠܝܫܐ von לוש) Teig. Exod. 12, 39 ואפו ית לֵישָׁא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. u. m. (Ms. I לֵישָׁא) sie buken den Teig. V. 34 לֵישְׁהוֹן ed. Sbj. (a. Agg. u. Ms. II לֵישֵׁיהוֹן, Ms. I לֵישֵׁיהוֹן; Bxt. לֵישְׁתְהוֹן crmp.) ihr Teig, 16, 2 J. פסק להון לֵישָׁא der Teig ging ihnen aus. Hos. 7, 4. 2 Sm. 13, 8. Jer. 7, 18.

*B. Kam. 48 a ברחא אכלא לישא eine Ziege frass den Teig auf. Ab. sara 76 b גדנפא דלישא ein Rand aus Teig.

לִישְׁתָא *f. N. act.* das Kneten. Exod. 12, 17 J. ותטרון ית לִישְׁתָא דפטירי ed. pr. u. a. Agg. (לִישְׁתָא?) ihr sollt beobachten das Kneten der ungesäuerten Brote, dass näml. beim Kneten keine Säure hinzutrete, Tw. המצות — nach Mech. שמרהו עד שלא תביאהו לידי פסול.

*Pes. 36 a לישה das Kneten. jer. Schabb. zu 7, 1 (2) s. v. הלש: חייב על לישתה ועל עריכתה ועל אפייתה (wer am Sabbat bäckt) begeht eine Sünde beim Kneten, beim Rollen, des Teiges und beim Backen. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Back- (Knet-) Trog.

לֵית (לָאִית) entr. לית (syr. ܠܝܬ) eig. Sbst. nichts, nicht seiend, urspr. cntr. aus לָא אִית nicht ist, nicht sind, dah. Adv. nicht, mit Einschliessung des Verbi: sein. Der Form wie der Bedeut. nach entspricht unser W. ganz dem hbr. אַיִן, אֵין. Gen. 2, 5 O. ואינש לֵית (J. לֵית) es war kein Mensch. da 47, 13 ולחמא לית es war kein Brot. 1 Kn. 5, 18 לית שטן ולית פגע ביש nicht ist ein Hinderniss u. nicht ein böses Begegniss. Hos. 5, 14 ולית דמשיזיב es giebt keinen Retter, eig. es ist keiner, welcher rettet. Hiob 11, 19 ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) es giebt keinen, der (dich) verscheucht. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. ולא) es ist kein Schweigen mir, d. h. ich habe keine Ruhe. 38, 15 ולית Ms. (Ag. ולא אית). 73, 25 wer ist wie du, די לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דילי crmp.) da es nichts giebt im Himmel ausser dir. Spr. 25, 14 einem Tage gleich, דעננוי ורוחא דמטרא לָאִית (eine aufgelöste Form, Pesch. ܘܡܛܪܐ ܠܐ ܐܝܬ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen) wo es Wolken u. Wind giebt, wo aber kein Regen ist (Bxt. s. v. אית falsch: et ventus pluviae nullus est). Mit Suff. Deut. 32, 1 J. I לֵיתָנָא מסהיד ich rufe nicht als Zeugen an. Gen. 43, 4 O. ואם לֵיתָךְ משלח Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לֵיתָךְ, J. לֵיתָךְ) wenn du nicht schicken wirst. 42, 13. 36 O. לֵיתוֹהִי (Sbj. לֵיתוֹהִי) er ist nicht da. Ps. 59, 14 עד דלֵיתְנוֹן bis sie nicht mehr sind.

*jer. Schebiith zu 4, 2 לינא אכיל (für לית אנא) ich esse nicht; das. cap. 9 Anf. u. oft לינא אזל נפיק ich gehe nicht; לינא חכם ich bin kein Gelehrter. Nasir 36 b ליכא כזית (cntr. aus לית כא) es ist nicht so gross wie eine Olive. ליכא מאן דאמר es giebt keinen, der da sagt.

לֵיתָא *m.* (hbr. לַיִשׁ) alter Löwe (viell. Löwin, s. w.). Hiob 28, 8 ולא די עלוי לֵיתָא Ms. (Ag. לֵיתָא . . זאר) es wohnte nicht darauf der Löwe. 4, 10 seine Fürsten, דמתילין לליתא Ms. welche dem Löwen gleichen. Gen. 49, 9 O. u. J. I: כאריא וכליתא wie ein junger und ein alter Löwe, Tw. וכלביא. Num. 23, 24. Deut. 33, 20. — Fem. Ez. 19, 2 דמיא לֵיתְתָא edd. Ven. (Bxt. לֵיתְתָא?) sie gleicht einer Löwin, Tw. לְבִיָּא.

לְכַד (hbr. לָכַד) ergreifen, anfassen. Spr. 26, 17 דלכיד באודני דכלבא Ms. (Ag. דְלָכֵד) wer die Ohren des Hundes anfasst. Uebrtr. Esth. II 1, 8 הוה לָכִיד ארבעא חמשא הימינין ein grosser Pokal, welcher vier bis fünf Heminen fasste (enthielt).

Ithpe. gefasst, gefangen werden. Khl. 7, 27 ואתלכד בזנותהא er wurde gefangen (verstrickt) in ihrer Buhlerei.

לְכַסָא s. לְאַכְסָא.

לוּלְבָא s. in לו׳.

לְמָא, לְמָה *m.* Nichts, Nichtigkeit.

— Das W. ist entr. aus מָא לָא: nicht etwas, wie lat. nihil u nihilum aus ne hilum. In dieser nicht contrah. Form ist unser W. anzutreffen Deut. 32, 21 J. II בטעון דלא מה Götzen, die nichts (nicht irgend was) sind. — Ps. 94, 11 הינון לְמָא Ms. (Ag. crmp. לְמה) sie sind Nichtigkeit. Hiob 6, 18 סלקין לְלְמָא Ms. (Ag. לְלַמָּא, wie überh. in Agg. u. Bxt. oft falsch punktirt: לְמָא) sie steigen in nichts auf. 26, 7 der den Norden ausdehnte על לְמָה Ms. (Ag. לְמָא) auf nichts. Tw. תהו. 1 Sm. 12, 21 דאינון למא sie sind nichts. Hos. 10, 4 ללמא גזרין קיים mit dem Nichts (d. h. dem Götzen) schliessen sie einen Bund. Jes. 2, 22 דכלמא חשיב הוא wie Nichts ist er geachtet, Tw. במה (das wahrsch. = בל מה genommen wurde). 30, 7, Tw. הבל. 59, 5. Jer. 10, 3 לְמָה.

*Genes. r. sect. 2 אדם הראשון שהיה ללמה ולא כלום Adam, der zu Nichts u. Nichtigkeit war.

לְמָא weshalb? s. מָא.

לְמְבַרְנְיָא *N. pr.* des mittleren Theiles von Oberitalien, Lombardei. Num. 24, 24 J. I sie werden mit zahlreichen Schaaren kommen מן למברניא ומארע איטליא aus der Lombardei und aus dem Lande Italien.

לְמַד (syr. ܠܡܰܕ, hbr. לָמַד) lernen. Esth. 1, 1 מכאן אתה לָמֵד von da lernst du, d. h. hieraus ist erwiesen, zu entnehmen; gew. daf. יליף u. יָלֵיף s. d. W. — Deriv. תַּלְמִידָא, תַּלְמוּדָא.

לַמְפַּד *m.* (gr. λάμπαδος, syr. ܠܰܡܦܺܐܕ aus hbr. לַפִּיד mit eingeschalt. מ) Fackel, Feuerfackel. Exod. 20, 2 J. למפד דנור מן ימיניה ולמפד דאשא מן שמאליה eine Lichtfackel von seiner Rechten und eine Feuerfackel von seiner Linken.

*jer. Joma zu 3, 8 wird eine Uebers. des Aquila angeführt für נברשתא (Dan. 5, 5): לקבל למפדס gegenüber der Fackel. LXX: κατέναντι τῆς λαμπάδος.

לִיסְתָא, לִיסְתָּא *f.* 1, Wange, Backe, Kinnlade. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. λισσός glatt, λισσόω ebnen, glätten, vgl. לֵיתָא. Von Menschen. Klgl. 3, 30 יושיט למחי ליה ליסתא er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin. Tw. לחי; auf die Wange geschlagen werden ist Zeichen der Schande. 1 Kn. 22, 24 er schlug den Michajhu על ליסתיה auf seine Wange. Deut. 34, 7 J. ולא נתרון ניבי לִיסְתֵּיהּ es fielen nicht aus die Zähne seiner Wange, Tw. ולא נס לֵחֹה von לחי genommen. — Von Thieren. Hiob 40, 26 ובסילוא תנקוב ליסתיה kannst du etwa mit dem Dorn seine Kinnlade durchbohren? Deut. 14, 9 J. חד תחות ליסתיה eine Flossfeder unter seinem Kinn. — Pl. Micha 4, 13 (5, 1) sie schlugen mit dem Stocke על לִיסְתָּא ית דייני ישראל auf die Wange die Richter Israels. Hiob 16, 10 לִיסְתַּי meine Wangen. Klgl. 1, 2 ודמעתהא על ליסתהא ihre Thränen flossen an ihren Wangen. Jes. 30, 28 ein Zaun des Irreleitens בְּלִיסְתֵי עממיא auf die Kinnladen der Völker. 37, 29. 2 Kn. 19, 28. HL. 1, 10. Ez. 29, 4 ואתן שירין בְּלִיסְתָךְ ich werde Ketten anlegen deinen Kinnladen — 2, (syr. ܠܶܣܬܳܐ) Uterus, Unterleib wegen der Aehnlichkeit mit den Wangen. Hiob 3, 9 (10) dass er nicht verschlossen דשרי ברסי דחינון הינון וליסתי' פִּרְתִּי Ms. (ed. Ven. I פרתי לְקָסְתִּי, Ag. פרתי דלותתי) meine Nabelschnur und meinen Unterleib (d. h. der Uterus der Mutter, in welchem er gelegen), welche die Thüren meines Leibes sind.

*Nidda 23 b הלסת וגבת הזקן die Wange u. das Kinn; das. הלסתות die Wangen (man scheint also לסת als Stamm angesehen zu haben). Schabb. 151 b הכוכבים אלו הלסתות „die Sterne" (die Leuchtenden, Khl. 12, 2) das sind die Wangen. jer. Schabb. zu 6, 4 לסוטה Schleier vor dem Gesichte, vor den Wangen.

לִיסְטִיס *m.* (λῃστής, syr. ܠܶܣܛܺܝܣ) Plünderer, Räuber, räuberisch. Gen. 21, 13 J. לעם ליסטים אשויניה zu einem räuberischen Volke werde ich ihn (den Ismael) machen. — Pl. Hiob 5, 5 ויבוזון לִיסְטִין נכסיהון Räuber werden ihre Güter plündern. 4, 11 ובני ליסטייא Ms. (Ag. לִיסְטַיָּא; der Endbuchstabe ס bei gr. Wörtern wird zumeist beibehalten, vgl. אִיכְלוֹסָא u. den Bst. ס) seine, näml. Ismaels Söhne, die Räuber. Ri. 5, 11 בית מכמנת לִיסְטִין der Aufenthalt der Räuber.

*jer. Snhdr. zu 1, 4 שותף ליסטים כליסטים der Genosse des Räubers (der Hehler) ist wie der Räuber selbst. Jalk. Abschn. Ki theze g. E. בא עליהן כלסטים er überfiel sie wie ein Räuber. jer. Sota zu 9, 10 wie sollte ich hinein gehen, והליסטים עמי בבית wenn der Räuber bei ihm im Hause ist! dort bildl. für Kleinvieh, das man (vgl. B. Kam 7, 7) in Palästina nicht züchten durfte, weil es die Saaten vernichtet. — B. mez. 84 a und B. Kam. 57 a לסטים מזויין (l. לסטים mit Samech; in Agg., bes. des Talm. babyl. steht oft fälschl. לסטים mit Mem auch im Sing.; wahrsch. durch Verwechselung mit dem Pl. לסטים, welches letztere nach gr. u. syr. Sprachgebr. den Endbuchst. ס des Sing. weggeworfen. Ebenso falsch wird hie und da angetroffen das Verb. לסטם mit Schlussmem, bes. מלסטם s. w. für לסטס mit Samech) ein bewaffneter Räuber. Jebam. 25 b מעשה בלסטים אחד (l. בליסטים) es ereignete sich bei einem Räuber. Khl. r. pag. 27 b לקיש ליסטים בסוף לצלאיים der letzte der Räuber ist der erste der Gehängten. B. Kam. 6, 1 הוציאוה לסטים die Räuber haben es (das Vieh) herausgeführt. Genes. r. sect. 48 ארכי לסטים Räuberhäuptling. Verb. Snhdr. 72 a מלסטם את הבריות (l. מלסטס, syr. ܠܰܣܛܶܣ, gr. λῃστεύω, im Talm. jedoch ist es denom. von לסטים) er beraubt die Menschen. Esth. r. zu 1, 12 הן דליסטאה מקפח תנן מצטלב (syr.

ܠܶܣܛܳܝܳܐ) dort, wo der Räuber geraubt hat, wird er gekreuzigt. B. mez. 84a לִיסְטאָה בְּלִיסְטִיּוּתָא יָדַע (syr. ܠܶܣܛܳܝܽܘܬܳܐ) der Räuber kennt das Räuberwesen gut; das. לְסטאָה בְּלִסְטִיּוּתָא רַבִּי קָרוּ לֵיהּ den Räuber nennt man im Räuberwesen: Meister. Kiddusch. 30b wenn Jem. seinen Sohn nicht eine Profession erlernen lässt, כְּאִילּוּ מְלַמְּדוֹ לִיסְטוּת so ist es so gut, als wenn er ihn im Rauben unterrichtet hätte. Snhdr. 46b יָצָא לְלִיסְטִיּוּת er gab sich dem Räuberwesen hin.

לוּעָא s. in לו׳.

לַעָא s. לְעֵי.

לְעַב Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְלַעַב (syrisch ܐܶܬܠܰܥܰܒ) verspotten, verlachen, eig. sich über Jem. od. über etwas lustig machen. 2 Kn. 2, 23 וְאִיתְלַעֲבוּ בֵיהּ sie machten sich lustig über ihn. Ez. 22, 5 יִתְלַעֲבוּן בִּיךְ sie werden dich verspotten. Ps. 59, 5 תִּתְלַעַב לְכָל עַמְמַיָּא du machst dich lustig über alle Völker. 80, 7 יִתְלַעֲבוּן לְהוֹן sie spotten ihrer. Gen. 27, 12 O. כִּמְתַלְעֵב wie Einer, der Spott treibt. 2 Chr. 30, 10 וּמִתְלַעֲבִין בְּהוֹן sie spotteten ihrer; — übrtr. Ri. 19, 25 וְאִתְלַעֲבוּ בַהּ sie trieben Wollust mit ihr. Jer. 38, 19 u. 1 Sm. 31, 4 וְיִתְלַעֲבוּן בִּי sie werden ihre Lust an mir stillen.

Taf. dass. Hbk. 1, 10 עַל מַלְכַיָּא מְתַלְעֵב (mögl. dass zu lesen ist: מִתְלַעֵב Ithpa., ebenso in den flg. St.) über Könige spottet er. Hiob 12, 17 וּנְגוּדַיָּא מְתַלְעֵב Ms. (Ag. יִתְלַעַב) der Fürsten spottet er. Ps. 75, 5 אֲמָרִית לִמְתַלְעֲבִין ich sagte zu den Spöttern. 73, 9 מְתַלְעֲבַיָּא die Spötter. 102, 9. Hiob 13, 9 הֵיךְ דִּמְתַלְעֲבָא בְּבַר נַשׁ Ms. (jer. Inf., Ag. דְּמִתְלַעֲבָא) wie man eines Menschen spottet, so spottet ihr sein. Deriv. תּוּלְעֲבָא.

*jer. Sota zu 3, 4 מְלַעֶבֶת בְּדִבְרֵי תוֹרָה sie verspottet die Worte der Schrift.

לְעֵיב (לְעַב) *m.* (syr. ܠܶܥܒܳܐ) Spott, Gespött, eig. Belustigung. Jer. 20, 7 הֲוֵיתִי לִלְעֵיב ich ward zum Spott. 48, 26, Tw. לִשְׂחוֹק. Ez. 36, 4 לְחוּךְ וּלְלַעַב zum Gelächter u. zum Gespött; vgl. auch לַעַג.

לְעַג (syr. ܠܥܶܓ, hbr. לָעַג; syn. mit לְעַב) Pe. ungebr. — Af. eig. Jem. nachstammeln, dah. auch spotten, verlachen. Jer. 8, 18 מַלְעִיגִין לְקָבֵל נְבִיַּיא sie spotten dem Propheten entgegen. Jes. 28, 11 מְלַעֲגִין Pa. dass.

*jer. Kiddusch. zu 1, 7 עַיִן שֶׁהִלְעִיגָה עַל כִּיבּוּד אָב וָאֵם das Auge, das der Ehrerbietung gegen Vater und Mutter gespottet hat. Erub. 21b הַמַּלְעִיג עַל דִּבְרֵי חֲכָמִים wer die Worte der Gelehrten verspottet.

לַעַג *m.* (hebr. לַעַג, syr. ܠܽܘܥܳܓܳܐ) Nachäffung, Gespött. Jer. 20, 8 לְחִסּוּדִין וּלְלַעַג Kimchi (Ag. וּלְלִעִיב) zu Schmähungen u. zur Nachäffung. Ez. 22, 4 וּלְלַעַג לְכָל מְדִינָתָא Levita (Ag. וּלְעַב) und zum Spott des ganzen Landes.

לְעָא, לְעֵי *fut.* יִלְעֵי (= לְאֵי) 1, ermüden, ermatten, sich abmühen; nur in jer. Trgg. Klgl. 5, 5 לְעֵינָא wir ermüdeten. Hiob 9, 29 לְמָא דֵין לְלַמָּא אִילְעֵי wozu nun soll ich mich umsonst abmühen? Gen. 3, 18 J. II נִלְעֵי wir wollen uns bemühen. Exod. 18, 18 מִילְעָא תִילְעֵי Ar. (Ag. מֵיתַר תִּיתַר?, O. מִלְאָה תִלְאֵי) du wirst ermüden. Gen. 36, 39 לָעֵי בְּמִטְרְדָא sich mit Beschäftigung abmühend. Spr. 16, 26 נַפְשׁ דְּלָעְיָא die Seele des Mühsamen. Part. Peil. Deut. 25, 18 J. I לְעַיִין וּמְשַׁלְהַיִין ermüdet und ermattet; übrtr. Hiob 5, 7 לְמִילְעֵי בְּאוֹרַיְתָא sich im Gesetzstudium abmühen. Deut. 32, 4 תְּלַת שַׁעִין לָעֵי בְּאוֹרַיְתָא Ar. (Ag. עָסִיק) die ersten drei Stunden des Tages beschäftigt er (Gott, eig. mühet er sich ab) sich mit dem Gesetzstudium — nach Ab. sara 3b ג׳ הָרִאשׁוֹנוֹת הַקָּבָּ״ה יוֹשֵׁב וְעוֹסֵק בַּתּוֹרָה. Ps. 73, 5. Deut. 33, 29 J. II. — 2, trns. Jem. müde machen, beunruhigen. 1 Chr. 17, 9 לְמַלְעֵי יָתְהוֹן sie müde zu machen, Tw. לְבַלּוֹתוֹ.

*Tanch. Abschn. Emor g. E. p. 56a לִיעֲנוּת טָבָאוֹת לִיעֲנוּת טָבָאוֹת arbeite (mühe dich ab) gut! arbeite gut! Levit. r. sect. 32 לְעֵי טָבָאוֹת dass. Ar. ed. pr. l. לְעֵינַת טָבָאוֹת. jer. Snhdr. zu 2, 6 לָעֵין בְּאוֹרַיְתָא sich mit der Lehre befassend.

לֵיעוּתָא *f.* 1, Mühe, Arbeit, Abmühung, labor. Ps. 73, 5 בְּלֵיעוּת גּוּבְרִין bei der Abmühung der Männer. 107, 12 וְתַבַּר בְּלֵיעוּתָא לִבְּהוֹן er zerbrach durch Arbeit ihr Herz. — 2, das durch Mühe Erworbene. Hiob 20, 18 מְתִיב לֵיעוּת חוֹרְנָא Ms. (Ag. לֵיאוּת) er giebt zurück den Erwerb des Andern. Spr. 5, 10 וְלֵיעוּתָךְ תֵּיעוֹל deinen Erwerb bringst du in das Haus des Andern. 16, 26 לֵיעוּתֵיהּ תְּסוֹבַר ed. Walt. u. Ar. ed. pr. (Ag. לֵיעוּתָא) sie trägt seinen (d. h. des Mühsamen) Erwerb (od.: sie duldet seine Mühe). — 3, Ermüdung, Mühsal, was ermüdet, abmühet. Hiob 4, 8 וּפַלְחֵי טָעוּתָא לֵיעוּת יִשְׁתַּלְמוּן Ms. (in Ag. fehlt טָעוּתָא) den Götzendienern wird mit Mühsal vergolten. 16, 2 מְנַחֲמִין דְּלֵיעוּת כּוּלְכוֹן Tröster der Ermüdung seid ihr allesammt. Ps. 94, 20 בְּרִיַּית לֵיעוּתָא das Geschöpf der Mühsal, Tw. יֹצֵר עָמָל (יָצַר).

לְעֵילָא, לְעֵיל Adv. (zus. gesetzt aus עֵיל u. לְ) oben, oberhalb, im Ggs. von לְרַע unten. Gen. 1, 7 J. מַיָּא דִּלְעֵיל das Wasser von oben (d. h. oberhalb des Himmelsgewölbes, talm. מַיִם הָעֶלְיוֹנִים). 40, 23 J. II חִסְדָּא דִּלְעֵיל וְחִסְדָּא דִּלְרַע die Gnade von oben (Himmel) und die Gnade von unten. Hiob 18, 16 וּמִן לְעֵיל Ms. (Ag. דְּמִן) und von oben. Exod. 26, 14 מִלְּעֵילָא von oben. Ez. 41, 7 לְעֵילָא לְעֵילָא immer höher.

לַעֲנְתָא *f.* (hbr. לַעֲנָה) Wermuth. Deut. 29, 17 J. II מְרִיר כְּלַעֲנְתָא דְמוֹתָא bitter wie tödtlicher Wermuth; die Alten dachten sich näml. alle bitteren Kräuter als Giftarten, vgl. אַגְדְּנָא.

לְעַס (syr. ܠܥܣ) kauen. Khl. 12, 3 bis die Zähne nicht können לְמִילְעַס מֵיכְלָא die Speise kauen.

*Schabb. 133 a לָעִיס בְּשִׁינֵּיה er kauet mit seinen Zähnen. Pes. 39 b לֹא יִלְעוֹס אָדָם חִיטִּין man soll nicht Weizenkörner kauen und sie auf die Wunde legen am Pesach, weil sie in Säure übergehen. B. Kam. 84 a אַלְעָס יְדֵיהּ דְּיָנוֹקָא (ע in א verw. u. trnsp.) er frass die Hand eines Kindes. — Sbst. Nidda 62 a לְעִיסַת גְּרִיסִין das Zerkauen der Bohnen.

לְפַדְיָא *m.* (gr. *λοπάδιον* dim. von *λοπάς*, vgl. לְאָפָּדִיקָא) Tiegel, Pfanne. Num. 11, 8 J. II מְבַשְּׁלִין יָתֵהּ בִּלְפַדְיָא man machte es gar in der Pfanne, Tw. בַּפָּרוּר.

*B. mez. 84 b מִינֵי לְפַדְיָא Pfannenspeisen, im Ggs. von מַעֲשֵׂה קְדֵירָה Topfspeisen. Schabb. 37 b לְפַדְיָא דְּאִיסּוּר יָתְנוּהִי מִצְטַמֵּק יָפֶה לָהֶן für Feigenspeise, die in der Pfanne zubereitet wird, für Reis u. Datteln ist das Einkochen nachtheilig. Nedar. 50 b מַאי בְּלוּפְסִין מִינֵי תְּאֵנִין דְּעָבְדֵי מִנְּהוֹן לְפַדְיָא Ar. (Ag. crmp. בְּלִיפְסִין, בְּבְלוּפְסִין) Lupsin sind solche Feigenarten, aus welchen man Pfannengerichte zubereitet.

לְפֵי od. **לְפָא** (syn. mit לְפַף s. d.). — Af. אַלְפֵּי anreihen, mit etwas zus. reihen. Lev. 6, 5 J. וִילַפֵּי עֲלָהּ כַּהֲנָא אָעִין der Priester soll ihm (dem Feuer) anreihen Hölzer, Tw. וּבִעֵר — nach Joma 33 a סִדּוּר ב׳ גִּזְרֵי עֵצִים.

לוּפֵי *f.* (= לִיפוּפָא) das Zus. reihen, das Anschliessen; nur בֵּית לוּפֵי der Ort der Anschliessung Exod. 26, 4. 10 O., Tw. הַחֹבֶרֶת. 36, 11 fg. O. u. J., Tw. בַּמַּחְבֶּרֶת. — Stw. לְפֵי od. לְפַף s. w.

*B. bathra 6 a לוּפְתָא die Verbindung, Anreihung der Dächer zweier Häuser; das. 4 a Verb. לָיֵיף לֵיהּ er verbindet es, reihet es an. Chull. 107 a מִילַף לְיֵיפֵי er verbindet sie mit einand., er reiht näml. die Rinne an den Fluss.

לְפַף prät. לַף (syr. ܠܦ). — Pa. לַפֵּף (gew. in Mss. u. Agg. der leichtern Aussprache wegen bei den Geminaten: לַפֵּיף) verbinden, u. zw. 1, zus.-binden, zus.-fügen, anreihen. Exod. 36, 10. 16 וְלַפֵּיף יָת חֲמֵשׁ יְרִיעָן (וְלַפִּיף) er reihte (verband) die fünf Vorhänge an einander. 26, 6. 9 וּתְלַפֵּיף (וּתְ־פִיף) du sollst zus. binden. 36, 18 לְלַפָּפָא (לְלַפְּפָא) יָת מַשְׁכְּנָא die Wohnung zus. zufügen. 2 Chr. 34, 11 לְלַפָּפָא וּלְטַלָּלָא יָת בֵּיתָא den Tempel zus. zufügen und zu bedachen. Part. pass. Exod. 39, 4 O. מְלַפַּף verbunden. 26, 3 יְהוֹיָין מְלַפְּפָן חֲדָא עִם חֲדָא sie sollen verbunden sein, die eine mit der andern. 28, 7. 39, 4. — 2, umwickeln, zus.-wickeln, die Glieder durch Tücher u. dgl. zus. binden. Klgl. 2, 22 die Kinder דְּלַפֵּפִית בִּסְדִינִין die ich mit Tüchern (Wickeln) gewickelt habe, Tw. טִפַּחְתִּי (vom thn. טִפּוּחַ, מְטַפְּחוֹת genommen, vgl. טָפַח). Exod. 15, 2 J. I וְשַׁחֵי יָתַן וִילַפֵּיף יָתַן er badete uns und wickelte uns. Part. pass. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch (Gesetzrolle) גְּנִיז וּמְלַפַּף aufbewahrt u. zus. gebunden.

Ithpa. אִתְלַפַּף (אִתְלַפֵּף) 1, zus.-gebunden werden Exod. 28, 7; — 2, gewickelt werden. Klgl. 2, 20 עוּלֵימַיָּא רַגִיגַיָּא הֲווֹ מִתְלַפְּפִין בִּסְדִינִין דְּמֵילְתִין Ar. (Ag. דְרַגִיגְתָא . . מְלַפְּפִין בִּס׳ דְּמִילָּתָא) die anmuthigen Knaben, welche in Tücher von feiner Wolle eingewickelt waren. Tw. עֹלְלֵי טִפֻּחִים s. o.

*Schabb. 66 b לְלַפּוּפֵי יָנוֹקָא das Kind zu wickeln. 129 b מְלַפְּפִין הַוְּלָד בְּשַׁבָּת man wickelt das Kind am Sabbat; mit Bezug auf hbr. הָחְתֵּל (Ez. 16, 4). B. mez. 74 a צְרִיכָה לְלַפּוּפֵי (der Töpferthon als Kugel) bedarf noch der Umwickelung, der Formumhüllung — Uebrtr. Ruth r. sect. 5 Anf. לִפְּפַתּוּ כְּחֲזָזִית sie umschlang ihn wie eine Hautflechte; mit Bezug auf Tw. וַיִּלָּפֵת (Ruth 3, 8). Bechor. 41 a die Hautflechte heisst: יַלֶּפֶת (Lev. 21, 20), שֶׁמְּלַפֶּפֶת וְהוֹלֶכֶת weil sie eine Wunde ist, die dem Menschen bis zu seinem Tode anhängt. Sota 3 b die Sünde מְלַפַּפְתּוֹ וְהוֹלֶכֶת לְפָנָיו לְיוֹם הַדִּין umwickelt den Sünder und geht ihm voran (führt ihn) zum ewigen Gerichte.

לִיפּוּפָא *m.* (syr. ܠܘܦܦܐ) 1, das Zus.-binden, Verbinden. Exod. 26, 4. 10 J. בֵּית לִיפּוּפָא die Stelle des Zus. bindens, der Anreihung. — 2, Umwickelung. Hiob 38, 9 וַאֲמִיטְתָא לְלִיפּוּפֵיהּ den dicken Nebel (machte ich dem Meere) zu seiner Einhüllung, Tw. חֲתֻלָּתוֹ. — Pl. 1 Chr. 22, 3 לְלִיפּוּפַיָּא ed. Beck (ed. Wilna לְלַפְּפֵי) zu den Verbänden.

*B. bathra 4 a לִיפּוּפָא מִידַע יְדִיעַ die Zus.-bindung ist kenntlich. — Pilpelform Mikw. 9, 2. 4 לַפְלוּף שֶׁבָּעַיִן der Eiter, der dem Auge anklebt.

לְפַקְקָא *f.* Magen. Lev. 1, 16 J. לִפַקְקֵהּ בְּלַקְטֵהּ Ar. s. v. לְקַט (Ag. זְרוּקְפֵיהּ) sein Magen (od. Kropf) sammt dem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ.

לִיפְתָּא *f.* (syr. ܠܦܬܐ u. ܠܦܬܐ, gr. *ῥάπυς*, lat. rapa, rapum, die liquidae verw.) Rübe, Mohrrübe. Ruth 3, 8 וְאִתְרַכִּיךְ כְּלִיפְתָּא בִּשְׂרֵיהּ מִן רְתִיתָא es wurde weich sein Fleisch, d. h. das männliche Glied, wie eine Mohrrübe (näml. wie der unterste Theil derselben s. w.) vor Schrecken, Tw. וַיִּלָּפֵת — nach Snhdr. 19 b שֶׁנַּעֲשָׂה בְּשָׂרוֹ כְּרָאשֵׁי לְפָתוֹת (welche Stelle wie unser Trg. zu nehmen ist, was das. der Enthaltsamkeit des Boas, שֶׁל בֹּעַז עַנְוְתָנוּתוֹ entspricht. Raschi a. l. giebt einen fast entgegen gesetzten Sinn: נִתְקַשָּׁה . . . . אֵבֶר?).

*Kilaim 1, 9 לֶפֶת וְצְנוֹנוֹת Rübe und Rettiche. Kelim 9, 4 חֲתִיכָה שֶׁל לֶפֶת ein Stück einer Rübe. Kethub. 111 b שׁוּעָל קִינֵּן בְּלֶפֶת ein Fuchs nistete in einer Rübe. Berach. 44 b אוֹי לוֹ לְבַיִת שֶׁהַלֶּפֶת עוֹבֶרֶת בְּתוֹכוֹ wehe dem Hause (d. h. Magen), wo die Rübe durchzieht, weil sie näml. unverdaulich ist; das. לִפְתָּא, s. flg. Art.

לִיפְתְּנָא *m.* (gr. *λάπαθον*) eig. wohl ein aus Rüben (לִיפְתָּא) bereitetes Gemüse, das als

Zukost diente (s. w.), dann überh. Zukost, Zuspeise; viell. lapathum, Sauerampfer, als Zukost od. Gemüse. Hiob 6, 6 בְּלָא מִלְחָא הֲבִידִין לֵית מֵיכְלָא לְאַתְאַכְלָא לְיַפְתָּא הֲבִידִין לְאַסְיָא דְבָרִיךְ לֵיהּ מְרַע מוֹתָא Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch בְּשָׂט) wie es unmöglich ist, Gemüse ohne Salz zu essen, ebensowenig weiss der Arzt einen Rath, wo ihm die Krankheit als tödtlich klar ist, Tw. תפל als trnsp. von לפת genommen.

*Neg. 13, 9 מִיסַב וְאִיכְלוּ בְלִפְתָּן er setzt sich zu Tisch und isst es mit Zugemüse. Dass aber gerade die Rübe (לְיַפְתָּא) als Zugemüse genommen wurde, vgl. Berach. 40a man darf nicht eher das Brot anbrechen, עַד שֶׁיָּבִיאוּ מֶלַח אוֹ לִפְתָּן לִפְנֵי כָּל א׳ וא׳ bis man einem Jeden (der Tischgenossen) Salz od. Zugemüse vorgestellt hat; diese Zukost wird das.: בשט, genannt. 44b כִּי חָזֵית לִיפְתָּא בְּשׁוּקָא לָא תֵימָא לִי בְמַאי כְּרִיכַת רִיפְתָּא wenn du Rüben auf dem Markt erblickest, so sage nicht: womit wirst du das Mahl geniessen? weil sie näml. als Zukost dienen kann. — Denom. Beza 16a גְדָדֵי הַנִּלְפֵת בְּעִינַן דַּבַּת לָא מְלַפְּתָא וְהָרִיסְתָּא נַמֵּי לָא מְלַפְּתָא es ist da nöthig etwas, was als Zukost dient (gr. λάπτω?), aber weder Brot noch Reis dient als Zukost.

לֵיצָנוּתָא *f.* (hebr. לֵצָנוּ) Spötterei, muthwillige Auslassung. Khl. 2, 2 vom Lachen sprach ich zur Zeit des Leides: לֵיצָנוּתָא הוּא es ist eine Spötterei. 7, 4 בֵּית לֵיצָנוּתְהוֹן die Stätte ihrer Spötterei.

*Meg. 25b כָּל לֵיצָנוּתָא אֲסִירָא בַּר מִלֵּיצָנוּתָא דע״ז דְּשָׁרְיָא jede muthwillige Auslassung ist untersagt mit Ausnahme einer Verspottung der Götzen. Ab. sara 44a מִפְּלִיא לֵיצָנוּתָא was sonderbare Wollust erregt; vgl. גִּיחוּךְ. jer. Berach. zu 2, 8 חַד לֵיצָן ein Spötter.

לְקָא od. **לְקֵי** *fut.* יִלְקֵי 1, geschlagen, gegeisselt werden, vapulare. Exod. 5, 14 וּלְקוֹ סָרְכֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל es wurden geschlagen die Fürsten der Söhne Israels. V. 16 O. עַבְדָּךְ לְקַן (J. לְקַיִן) deine Knechte werden geschlagen. Lev. 19, 20 J. לְמִלְקֵי הִיא מְחַיְּבָא sie muss gegeisselt werden, Tw. בקרת — nach Kerith. 11a בְּקְרִיאָה, vgl. Raschi a. l. — 2, mit Krankheit od. Aussatz geplagt werden, überh. durch schädliche Einflüsse leiden, von Züchtigung heimgesucht werden. Ps. 102, 5 לְקָא הֵיךְ עִסְבָּא וְאִתְיַבַּשׁ לִבִּי Ms. (in Ag. fehlt וְאִתְיַבַּשׁ) es wurde geschlagen wie Kraut und es verdorrte mein Herz. Exod. 9, 31 וְכִיתָּנָא וְסַעֲרֵי לְקוֹ Flachs und Gerste sind geschlagen worden. V. 32. Num. 12, 10 J. לְקַת בִּצְוַרְעָא sie wurde mit Aussatz geschlagen. 16, 26 J. 26, 11 לָא לְקוֹ בִיקִידְתָּא sie sind nicht durch Brand gezüchtigt worden. 1 Sm. 5, 12 לְקוֹ בִטְחוֹרִין sie wurden mit Unterleibsleiden geplagt. Ps. 101, 5 וְיִלְקֵי בִצְוַרְעָתָא er (der Verleumder) wird mit Aussatz geplagt werden; vgl. צוּרְעָא. Lev. 14, 7 J. לְמִלְקֵי תּוּב בִּצְוַרְעָא abermals mit Aussatz geplagt zu werden. Ez. 18, 18. 19 בְּרָא לָא לְקֵי בְחוֹבֵי אַבָּא der Sohn erleidet keine Strafe wegen der Sünden des Vaters. 2 Sm. 4, 4. 9, 3. 13 לְקֵי בְתַרְתֵּין רִיגְלוֹהִי an seinen beiden Füssen geschlagen, gelähmt. 2 Kn. 5, 1 לְקֵי בִסְגִירוּתָא mit Aussatz behaftet. Lev. 21, 18 J. דִּלְקֵי בְחוֹטְמֵיהּ an seiner Nase geschlagen, d. h. stumpfnäsig. 22, 22 J. דְּעֵינוֹי לְקַיָּן dessen Augen geschlagen (blöde) sind. Uebrtr. Deut. 32, 43 J. II wegen der Sünden seines Volkes לָקְיָא אַרְעָא wird das Land geplagt. Gen. 41, 6. 23 שׁוּבְלִין נָצַן לְקָיָן harte und kümmerlich stehende Aehren. V. 24. 27 שׁוּבְלַיָּא לְקִיָתָא die kümmerlich stehenden Aehren. — Sach. 13, 6 יָאוּת לְקֵינָא mit Recht sind wir gezüchtigt worden. Jes. 1, 5. Ez. 18, 12. Gen. 19, 15. 17 O.

Af. אַלְקֵי schlagen, geisseln, züchtigen. 2 Chr. 18, 23 וְאַלְקֵי יָת מִיכָה עַל לִסְתֵּיהּ er schlug den Micha auf seine Wange. 1 Sm. 5, 6 וְאַלְקֵי יָתְהוֹן בִּטְחוֹרִין er plagte sie mit Mastdarmkrankheit. Jes. 60, 10. Lev. 26, 24 O. Ps. 49, 15 לְתָרִיצַיָּא אַלְקוֹ Ms. (Ag. יִתְרֵי) die Redlichen schlagen sie (die Frevler), Tw. לְבַקָּר (לְבַקֵּר, vgl. Pe. Lev. 19, 20 J., Tw. בקרת). — Deut. 22, 18 וְיַלְקוּן יָתֵיהּ man soll ihn geisseln, näml. mit den bekannten richterl. Geisselhieben, Tw. וְיִסְרוּ — nach Kethub. 46a זוּ מַלְקוּת. 25, 2 O. בַּר חַיָּיב לְאַלְקָאָה Einer, der verschuldet hat, dass man ihn geissele. V. 3 O. לְאַלְקוּתֵיהּ ihn zu geisseln; das. J. אַרְבְּעִין יַצְלְפִין וְחַסִּיר חַד יַלְקוּנֵיהּ לָא יִשְׁלִים דִּילְמָא יוֹסִיף לְמִלְקְיֵיהּ עַל תְּלָתִין וְתִשַּׁע אִלֵּין מַלְקוּת יַתִּיר וִיסְתַּכַּן vierzig Mal soll er ausholen (mit der Züchtigungsruthe. Riemen, sie schwingen), aber einmal weniger (als vierzig) soll er ihn geisseln, so dass er nicht vollmacht (die Vierzigzahl); denn er könnte ihn mehr als 39 mal schlagen, also der Gegeisselte in Gefahr kommen — nach Maccoth 22a b בְּמִסְפַּר אַרְבָּעִים מִנְיָן שֶׁהוּא סָמוּךְ אֶת הַמ׳ מ׳ חָסֵר אַחַת. Deriv. מַלְקוּת.

*Maccoth 3, 1 fg. אֵלּוּ הֵן הַלּוֹקִין diese sind es, welche (in Folge einer Uebertretung) Geisselhiebe erhalten; übrtr. Succa 29a בִּזְמַן שֶׁהַחַמָּה לוֹקָה סִימָן רַע לְאוּמוֹת הָעוֹלָם wenn die Sonne geschlagen wird (Sonnenfinsterniss), so ist es eine böse Vorbedeutung für die Völker; לְבָנָה לוֹקָה סִימָן רַע לְשׂוֹנְאֵיהֶם שֶׁל יִשְׂר׳ die Mondfinsterniss aber ist eine böse Vorbedeutung für Israel (לְשׂוֹנְאֵיהֶם ist euphem.). Chull. 55a לוֹקָה בִּכְלְיָא ein Thier, das an der Niere schadhaft ist. — Vom intrnst. לקה bildete man auch ein Part. pass. Neg. 10, 1 לָקוּי קָצָר es ist geschlagen (das Haar), dass es kurz ist. Jebam. 80a b שְׂעָרוֹ לָקוּי sein Haar ist kurz gewachsen; קוֹלוֹ לָקוּי seine Stimme ist geschlagen, schwach, im Ggs. von קוֹלוֹ עָבֶה seine Stimme ist stark; das. שֶׁמַּשְׁמִישׁוֹ לָקוּי אִמּוֹ (dessen Zeugungskraft) von der Geburt an geschwächt ist.

לְקוּתָא *f.* das Schlagen, Züchtigung. Deut. 32, 32 O. וּלְקוּתְהוֹן כְּעַם עֲמוֹרָה ihre Züchtigung ist wie die des Volkes von Amora.

*B. bathra 16b היא לקותא das ist ja ein Fehler! Chull. 43a. 55b לקותא לקותא דמטיא לחיטין wenn das Schadhafte bis zum Ritz (der Niere) gelangt.

לְקַט *fut.* יִלְקֹט u. יִלְקוֹט (syrisch ܠܩܛ, hebr. לָקַט) aufklauben, etwas von der Erde auflesen, sammmeln. Gen. 47, 14 O. לְקַט יוסף (J. וּלְקַט) Josef sammelte. 31, 46 לְקוּטוּ אַבְנִין וּלְקַטוּ אַבְנִין klaubet Steine! und sie klaubten Steine. Exod. 16, 26. 27 O. לְמִלְקַט (J. לְמִלְקוֹט) zu klauben. Deut. 29, 10 O. מִלְּקֵט אָעָךְ von deinem Holzaufleser. Jos. 9, 21 לָקְטֵי אָעִין Bxt. (Ag. מִלְקְטֵי) Holzsammler.

Pa. לַקֵּט (hbr. לִקֵּט) 1, = Pe. Lev. 19, 9. 10 den Abfall deines Weinberges לֹא תְלַקֵּט sollst du nicht aufklauben! Jes. 17, 5. Jer. 7, 18. Esth. II 3, 8 מְלַקְּטִין יָתְהוֹן sie klauben sie (die Granatäpfel) auf. — 2, sich ergötzen. Esth. II 3, 8 מְלַקְּטִין בְּשִׁירֵי דְטֵבֵת sie ergötzen sich an warmen Bädern im Monat Tebeth. Deriv. מַלְקְטָא s. d.

*M. Kat. 26a übrtr. s. w. למלקט וללקוט Heftstiche machen, nicht dicht zus.-nähen. B. mez. 72b עד שיצא השער ללקוט ולמוכר bis der Preis bestimmt wird für den Klauber (der näml. das Getreide billig ablässt) und für den gewöhnlichen Verkäufer, Händler; das. לקוטות die Sammler. Kethub. 54a לקיט dass. B. mez. 21b לקוטי בתר לקוטי die letzten Sammler. — Chull. 46a und 77a מילקט Fleisch (Leber), das nicht zus. hängend ist, sondern hie und da am Knochen liegt. Schabb. 133b מתלקטין את הציצין ואם לא הלקיט ענוש כרת man löst ab (mit dem Beschneidungsmesser) die zurück gebliebenen Theilchen der Vorhaut; thut man es nicht, so ist man straffällig mit Ausrottung, weil näml. ohne solches Ablösen die Beschneidung nicht vollständig ist. 155b מתלקטין לתרנגולים man lässt die Hühner die Speise, die Körner aufklauben; vgl. Gem. das.: מתלקטין heisst: die Hühner aus den Händen aufklauben lassen; מלקטין hing. von der Erde aufklauben lassen; vgl. damit syr. ܠܩܛ indidit in os escam.

לְקָטָא od. **לִקְטָא** *m.* (syr. ܠܩܛܐ u. ܠܩܛܐ, hbr. לֶקֶט) das, was zus. geklaubt wird, dah. 1, Nachlese. Lev. 19, 9 O. לְקָטָא חֲצָדָךְ (J. I לְקָטָא, J. II לֶקֶט) die Nachlese deiner Ernte. — 2, der im Magen od. Kropfe liegende Mist, die zus. geballten Körner. Lev. 1, 16 J. I זְרוּקְתֵיהּ בִּלְקִטְתֵּיהּ (Ar. לִקְטְתֵּיהּ) sein Magen (od. Kropf) mit seinem Miste.

*Pea 4, 3. 6. 10 איזהו לקט הנושר בשעת הקצירה die Nachlese (Leket, das den Armen zu nehmen freisteht) ist das, was während des Mähens herabfällt. 6, 5 ב׳ שבלים לקט ג׳ אינן לקט zwei zu gleicher Zeit herabgefallene Aehren sind als Nachlese anzusehen, drei Aehren nicht.

לְקִיט *m.* Part. erhaben, mit erhabenen od. halberhabenen Figuren durch Formen od. Giessen gebildet, caelatus. 1 Kn. 7, 19. 26 כס מגלגל לקיט כשושנתא ein runder Kelch, erhaben wie eine Lilie. In der parall. St. 2 Chr. 4, 5 לקיט ed. Beck; vgl. syr. ܠܩܛܐ caelatura.

לְקִנָא *m.* (syr. ܠܩܢܐ, gr. λεκάνη, dor. λακάνη, vgl. לָגִין) Becken, Wanne, Kübel. Ri. 6, 38 מלא לקנא מיא (Ar. לְקִינָא) ein Becken voll Wasser, Tw. הספל. — Pl. Hiob 32, 19 היך לְקִינִין חדתין Ms. Var. (vgl. Ar. s. v. זרזק; die das. angeführten drei Lesarten לגינין לקינין זרזקין befinden sich auch im Ms., Ag. blos זרזקין) wie neue (Wein-) Kübel.

*(Genes. r. sect. 13 מלא לקינין מיא Ar. (Ag. לקינייאתא) Kübel voll mit Wasser.

לְקִישׁ, לְקִישָׁא (לְקִישׁ) *m.* (syr. ܠܩܝܫܐ u. ܠܩܝܫܐ) was spät ist, serotinus (syr. ܠܩܫ tardavit, serotinus fuit). Sach. 10, 1 מטרא בעידן לקיש Regen zur Zeit des Spätregens. Lev. 26, 4 J. בכיר ולקיש Früh- und Spätregen. Deut. 11, 14 J. בכיר במרחשוון ולקיש בניסן Frühregen im Marcheschwan (ungef. November) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Joel 2, 23. Hos. 6, 3 כלקישא דמרוי ארעא wie der Spätregen, der das Land tränkt. — Pl. Deut. 32, 2 J. I וכרסיסין לְקִישִׁין (לְקִישִׁין?) wie die Spätregen-Tropfen. — Gen. 30, 42 לַקִּישַׁיָא ובכיריא die Spätschafe (d. h. die spät geworfen wurden) und die Frühschafe. — Fem. Exod. 9, 32 J. לַקִּישָׁן הויין sie waren Spätsaaten, Tw. אפילות.

*Snhdr. 18b אם בכיר ולקיש בהדא ייניץ דין הוא אדר wenn die Früh- und die Spätsaat gleichzeitig aufschiessen, so ist es der Monat Adar.

לְקִישׁוּתָא *f.* (syr. ܠܩܝܫܘܬܐ) das Spätwerfen od. die Spätzeit, serotinatio. Gen. 30, 42 O. ובִלְקִישׁוּת ענא bei dem Spätwerfen der Schafe.

לְרַע Adv. des Orts (für לְאַרַע, Stw. ארע, א elid.) unten, unterhalb, Ggs. von לְעֵיל oben. Ez. 1, 26 ולרע חזית unten habe ich gesehen. Gen. 40, 23 J. II חסדא דלרע die Gnade von unten, d. h. der Menschen, im Ggs. der göttlichen Gnade. 1, 7 מלרע לרקיעא unterhalb des Himmels. 27, 28 J. צמחי ארעא מלרע die Gewächse der Erde von unten.

לִשְׁכַּתָּא *f.* (hbr. לִשְׁכָּה) Zimmer, Zelle; insbes. von den Tempelhallen. Num. 19, 2 J. אפרשות לשכתא die Hebe, die in der Tempelhalle (Schatz) sich befand. Jer. 35, 4 לשכת רברביא die Zelle der Fürsten. Esth. II 4, 1 Anf. Chaggai, Sacharja u. Malachai, דיתבין בלשכת גזית ומתנבין welche in der Quaderhalle sassen und prophezeiten.

*Schek. 4, 1. 2 תרומת הלשכה die Hebe des Tempelschatzes, wovon die Ausgaben für Gemeindeopfer u. dgl. bestritten wurden. שירי הלשכה die Ueberreste dieses Schatzes, die zu

Communal-Bedürfnissen wie Bauten und Wasserleitungen verwendet wurden. Middoth 5, 4 לִשְׁכַּת הַגָּזִית die Quaderhalle, der Sitz des Synedriums, vgl. גָּזִית.

לִישְׁלוּשְׁתָּא *f.* (von לוּשׁ) Rotz, eine klebrige Masse, die aus dem Körper kommt. Hiob 39, 20 לישלושתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נחרו. *Schabb. 21, 2 u. Sebach. 94a היתה עליו לשלשת wenn er Auswurf (wie Rotz, Speichel u. dgl.) an sich hatte (Ar. צואת תרנגול' Hühnerkoth?).

לְשַׁן denom. — Af. אַלְשֵׁן (hbr. הִלְשִׁין) verleumden. Spr. 30, 10 לא תלשן עבדא למריה du sollst nicht verleumden den Knecht bei seinem Herrn. — Die urspr. Bedeut. unseres Ws. dürfte sein wie vom syr. ܠܫܰܢ torsit, concussit, obtudit, wov. erst das folg. לִישָׁן abzuleiten wäre; vgl. Berach. 61a לשון מחתך die Zunge schneidet, trennt, d. h. verwandelt die unarticulirten Töne in gegliederte Worte. — Deriv. מַלְשְׁינוּתָא, מַלְשִׁינָא s. d. W.

לִישָׁן, לִישְׁנָא *c.* (syrisch ܠܶܫܳܢܳܐ, ܠܶܫܳܢ, hbr. לָשׁוֹן) 1, Zunge. Ps. 10, 7 תחות לישניה unter seiner Zunge. 34, 14; bes. böse, verleumderische Zunge. Jes. 28, 11 לישן תולעבא eine Spottzunge. Ps. 120, 3 לישנא נכילתא Trugzunge; übrtr. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן schwerfällig an der Sprache. Gen. 31, 11 J. II ענה יעקב בלשן קודשא Jacob antwortete in der heiligen (d. h. hebr.) Sprache. V. 47 J. קרא ליה בלישן בית קודשא er nannte ihn nach der heiligen Sprache: Galed. 45, 12 J. פומי בלישן בית קודשא ממליל עמכון mein Mund spricht mit euch in der hebr. Sprache; vgl. Raschi. — Ps. 101, 5 דמשתעי לישן תליתאי wer eine verleumderische Sprache spricht, d. h. Verleumdung (eig. dreifache Zunge od. Sprache s. w.). Gen. 1, 18 J. der Mond sprach gegen die Sonne לישן תליתאי ואזדערת Verleumdung, deshalb wurde er kleiner — nach Chull. 60b איפשר לב' מלכים שישתמשו בכתר אחד ist es wohl möglich, dass zwei Könige einer Krone sich bedienen sollten! in Folge dessen der Mond kleiner wurde, während früher sein Licht dem Sonnenlichte gleich gewesen sein soll. — 49, 23 J. Lev. 9, 2 J. 19, 6 J. לא תהוון אזלין בתר לישן תליתאי ihr sollt nicht nachgehen (euch nicht abgeben mit) der Verleumdung, Tw. לא תלך רכיל. — 2, von leblosen Gegenständen, die länglich sind und einer Zunge ähnlich aussehen, Streifen. Jos. 7, 21. 24 לישנא דדהבא eine Stange (Streifen) von Gold. Esth. II 6, 13 לישנא דנורא eine Feuerzunge, Streifen. — Pl. Esth. 2, 22 Mardachai verstand, למללא בשבעים לִישָׁנִין zu sprechen in siebzig Sprachen — nach Meg. 13b שהיה מן הסנהדרין ובקי בע' לשון er war ein Mitglied des Synedriums und war kundig der 70 d. h. sämmtlicher Sprachen (nach der noachid. Völkertafel; das Synedrium durfte sich näml. keines Dolmetschers bedienen, vgl. Snhdr. 17a). Deut. 27, 8 J. das Gesetz מיתרגם בשבעין לישנין übersetzt in siebzig Sprachen; vgl. Raschi — nach Sota 7, 5.

*Arach. 15b לישן תליתאי קטיל תליתאי die verleumderische Zunge tödtet (d. h. ist schädlich für) drei Personen, näml. den Verleumder, den Verleumdeten und den, der die Verleumdung annimmt. Nach Raschi heisst die Verleumdung deshalb תליתאי, weil der Verleumder den dritten spielt, dem Einen etwas ablauscht und es dem Andern hinterbringt; nach Tosaf.: die Zunge als drittes Glied hinter den Lippen und Zähnen. Das. לישנא בישא (u. in hbr. Form לשון הרע) die böse, d. h. verleumderische Zunge. jer. Nasir zu 5, 3 אזל לישנא בישא אמר ליה die verleumderische Zunge (d. h. der Verleumder) ging und hinterbrachte es. Chull. 137b לשון תורה לעצמה לשון חכמים לעצמן die Sprache der heiligen Schrift ist eine andere und die Gelehrtensprache ist eine andere, wie z. B. hbr. רחלים, tlm. רחלות Lämmer; vgl. אִתְרוּגָא. Erub. 53b בני יהודה דייקי לישנא die Judäer waren genau in der Aussprache, sie unterschieden näml. bes. die Gutturalen genau, im Ggs. zu den Galiläern, vgl. אִימְרָא. Das. לשון חכמה eine kluge (od. witzige) Redensart, vgl. תְּרוֹגָא. B. Kam. 6b האי תנא ירושלמאה הוא דתני לישנא קלילא der Autor dieser Mischna ist ein Jerusalemer, denn er bedient sich eines leichten Ausdrucks, näml.: חב er ist verpflichtet, חבתי ich bin verpflichtet, anst. des üblichern חייב. Berach. 31b דברה תורה כלשון בני אדם die Schrift bedient sich der üblichen Sprachweise, wenn sie z. B. den Infinit. zum Verb. finit. hinzufügt, wie רָאֹה תִרְאֶה (1 Sm. 1, 11) du wirst sehen; vgl. auch Jebam. 71a: איש איש Jedermann, sei nach der Redeweise der Menschen. (Maimonid. in More Nebuch. I, 26 deutet diesen Satz dahin: die Schrift bediene sich bei Gott der Anthropomorphismen und Anthropopathismen, wie „die Augen, die Ohren Gottes", „Gott sah, hörte, sprach" u. dgl. m., weil dies die gewöhnliche Redeweise unter Menschen sei, und von dem Menschen nur solche Bezeichnungen verstanden würden, während die abstracten Begriffe in Worte gar nicht eingekleidet werden könnten). Eduj. 1, 3 שחייב אדם לומר בלשון רבו man ist verpflichtet, sich des Ausdrucks seines Lehrers zu bedienen; vergl. auch כְּתַב. — B. mez. 2, 1 לשונות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

לְשִׁירְיָא *f.* (= שִׁירְיָא, mit vorgesetzt. ל, s. den Bst. ל) Panzer. Exod. 28, 32 J. I כפום לשיריא wie die Oeffnung des Panzers.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 3 Col. 1 Z. 12 v. u. Ich führe אָבִיב nicht unmittelbar auf „höhlen“ zurück, sondern zunächst auf den in אב liegenden Wurzelbegriff sich erheben, schwellen, bauschen. Mit dem Begriffe des nach aussen Convexen aber verbindet sich von selbst der correlative Begriff des nach innen Concaven. أُنْبُوب sind ursprünglich die Knoten oder dickern Absätze der Rohrstengel, dann die dazwischen liegenden Rohrtheile, internodia, weiter die knotigen Rohrstengel als Ganzes, endlich Röhren, rohrförmige Natur- und Kunsterzeugnisse überhaupt. S. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 308 Anm. 1.

S. 7 Col. 2 Z. 11 und 10 v. u. כמיחדית als Erklärung von איגדית: sie verschliessen ihre Zugänge (Schamtheile), halten sie verschlossen, giebt einen guten Sinn und entspricht der Bedeutung von אָגַד, binden und schliessen, pers. بَسْتَن, woher אֲגֻדָּה. Der Koran drückt denselben Begriff Sur. 24 V. 31 durch يَحْفَظْنَ فُرُوجَهُنَّ und, näher dem in כמיחדית liegenden Bilde, Sur. 21 V. 91 durch أَحْصَنَتْ فَرْجَهَا aus.

S. 9 Col. 1 Z. 2 אַגַּר ist wohl ächt semitischen Ursprungs. Neben dem Stamme אגר steht יגר schon in dem altchaldäischen יְגַר שָׂהֲדוּתָא 1 Mos. 31, 47 (vgl. Col. 2 אִיגַּר, אִיגְּרָא) und im Aethiopischen וגר; s. Gesen. Thes. zu יָגַר. Die Wurzel liegt in גר, so wie die von dem laut- und sinnverwandten אגל in גל.

S. 11 Col. 2 Z. 33 „ܐܘܪܩܡܐ ecclesia“ nach Cast.-Mich. (wo übrigens ܐܘܪܩܡܐ keine Vocale hat) ist ein Unding, dadurch entstanden, dass bei Thomas a Novaria S. 92 „Sadducaei“ sich zu „Segregati“ (d. h. Pharisaei), der Uebersetzung von ܦܪ̈ܝܫܐ, zu ܐܘܪܩܡܐ aber, wie richtig und mit allen Vocalen dort steht, das zu dem folgenden ܟܢܘܫܬܐ gehörende „Ecclesia, Congregatio“ verirrt hat und zuletzt noch das Zain von ܐܘܪܩܡܐ mit Olaf verwechselt worden ist. Die bemerkte Verschiebung geht auf derselben Seite auch noch weiter: „Liber ܟܢܘܫܬܐ سفر“, „Philosophi ܩܦܪܐ فلسفة“ (l. فلسفة) u. s. f.

S. 12 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. Die in Verbindung mit בית oft vorkommende Pluralform אדרי, und syr. ܐܕܪ̈ܐ schlechthin für den Singularis אִדְּרָן (s. Bernstein's Lex. l. syr. fasc. I, p. 42) scheinen zu beweisen, dass אִדְּרָא an und für sich den auf die Tenne geschütteten Garbenhaufen, pers. خِرْمَن, dann, wie dieses, das so aufgeschüttete Getreide überhaupt, endlich, wie خِرْمَن für خِرْمَنْگَاه, die Getreidetenne selbst, vollständig בית אדרי oder בית אדרא, bedeutet. Jedenfalls glaube ich das Wort nicht von דרא = זרה wurfeln (nicht „dreschen“) ableiten od. ihm eine nur unter dieser Voraussetzung mögliche Bedeutung geben zu dürfen, ohne dass ich über dessen Ableitung etwas mir selbst Genügendes aufstellen könnte. Gewiss aber ist das in Irak statt des syr. أَنْدَر gebräuchliche بَيْدَر nicht aus dem arabischen Stamme بدر hervor-, sondern aus dem aram. בי דרי (Col. 2 Z. 20 v. u.) mit neuer Verkürzung zusammengewachsen.

S. 12 Col. 2 Z. 9 v. u. „endurûm“ schr. „enderûn“.

S. 17 Col. 1 Z. 15 v. u. Meines Wissens ist die Herkunft von אִיזְגַּד noch unaufgeklärt. Hängt es vielleicht mit dem mittelpersischen אִיזְגָאִיתַן, benachrichtigen, zusammen? S. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 369 Z. 12—13; Justi, Handbuch der Zendsprache S. 276 Col. 1 Z. 26 u. 27, S. 346 Col. 2 Z. 31: „nuncius fravaêdha“, mit dem hier gebrauchten Präformativ also uzvaêdha. Der Uebergang des v (w) in g hat bekannte Analogien.

S. 18 Col. 1 Z. 24 „der Schlender“ schr. dem Panzer. Z. 26 „Schleuder“ schr. Pfeil. Z. 27 „der Schleuder“ schr. der Pfeile.

S. 20 Col. 2 Z. 18—16 v. u. Das Verhältniss der Bedeutungen von אֲחַי u. אָח ist wohl eher das umgekehrte. Das altarab. آخِيَة oder أُخِيَّة, ein Pflock oder Strick zum Anbinden eines Thieres, auch ein Zeltseil, zeigt deutlich den sinnlichen Grundbegriff des Befestigens, aber schon dieses Wort bedeutet dann auch bildlich Recht, Anrecht, gegründet auf verwandtschaftliche Verbindung, Schutzgenossenschaft oder Freundschaft. Ein Denominativum davon ist das dem אַחַי formell entsprechende أَخَّى: für ein Thier ein solches Befestigungsmittel zurecht machen und es damit anbinden.

S. 22 Col. 1 Z. 18. Ueber die Bedeutung von אטד findet sich das Genauere nach dem arab. أَطَّ bei Gesenius, Dietrich u. A.

S. 26 Col. 1 Z. 3 v. u. „אַפְּכָא“ unzweifelhaft verschrieben statt אַרְכָא (אֲרוּכָא S. 64 Col. 2.)

S. 28 Col. 2 Z. 32 u. 33 „der Schlechte, Lasterhafte“ schr. der Zornmüthige, Rachsüchtige.

S. 30 Col. 2 Z. 15 v. u. אַלְיוֹנָא, der Daumen und die grosse Zehe, ächt semitisch von אַלְיָא, אַלְיָה, أَلْيَة, arab. überhaupt Fleisch- od. Fettwulst an den Hinterbacken, der Wade, dem Oberschenkel, der Wurzel des Daumens und der grossen Zehe; im Talmud auch das (wulstige) Ohrläppchen. Daher אַלְיוֹן eigentlich wie أَلْيَان Eigenschaftswort: einen solchen Wulst habend; dann als Hauptwort: Finger oder Zehe mit wulstigem Hinter- oder Untertheil.

S. 31 Col. 2 Z. 19 und 18 v. u. מורדקא, מרטקא vom pers. مُرْدَه, mortuus, wie ebendaher arab. مُرْتَك, مُرْتَج, dasselbe was مُرْدَاسَنْج, مُرْدَاسَنْك abgestorbenes Metall, d. h. Bleischlacke, Bleioxyd, gemeinhin Glätte oder Glette, franz. glette.

S. 41 Col. 1 Z. 11. אַנְטְרִידְנָאֵי (vielmehr אַנְטְרְדְּנָאֵי) d. h. οἱ Ἀνταραδαῖοι, die Bewohner von Antaradus auf der syrischen Küste, am Nordende von Phönizien, der Insel Aradus gegenüber.

S. 45 Col. 1 Z. 11 v. u. Στοά, στήλη, στῦλος sind allerdings mit ستون oder أستون urverwandt, aber ܐܣܛܘܢܐ, אסטוונא und أسطوانة kommen sicher vom persischen Worte her.

S. 50 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. ܢܚܝܪ̈ܐ, die Nasen, Pesch. Sach. 4, 12, kann nur μυξωτῆρες (LXX), rostra (Vulg.), Schnauzen (Luther) od. Schnäbel der Lampenröhren, d. h. ihre vordern Mündungen mit den Dochten, bedeuten. Was auch immer der Ursprung des entsprechenden אסקרימון seyn mag, Buxtorfs „tubi, fistulae“ kommt dem Richtigen jedenfalls näher als „Pfannen, Becken“ od. „kanalartige Krüge“.

S. 52 Col. 1 Z. 3. אִסְתְּנָא, Nord, Nordwind, scheint mir vielmehr mit סְתָו, סִתְוָא zusammenzuhängen. Es ist nicht wohl glaublich, dass Semiten für ihren eigenen Gebrauch aus einem griechischen Worte eine ungriechische Bezeichnung für eine allbekannte Sache gebildet haben sollten. Dies gilt für diesen wie für ähnliche Fälle, z. B. für die, wie schon Buxtorf sagt, „vox corrupta“ אַפּוֹטְנִיוּתָא S. 53 Col. 1, und für בְּרְדָּק als von περιέδωκα gebildet, S. 114 Col. 1 Z. 4—2 v. u.

S. 54 Col. 2 Z. 23. אִפְסְרָא ist das gleichbedeutende pers. أَفْسَار, فَسَار.

S. 56 Col. 1 Z. 13. Ich halte אפרודרין für verschrieben statt אפרוורין und für identisch mit dem folgenden איפרוורין, etwa auszusprechen אִפַּרְוָרִין und אַפַּרְוָרִין, vom pers. پَرْوَارِى, gemästet, fett, wohlgenährt, wohlbeleibt, entsprechend der gewöhnlichen chald. und syr. Uebersetzung von בַּר im eigentlichen Sinne durch פַּטִּים und ܡܦܛܡܐ; s. Ges. Thes. u. d. W. בַּר.

S. 59 Col. 2 Z. 25 ff. Wenn אַרְבִּינָא oder אַרְבְּנָא dasselbe ist was ܐܘܨܢܐ „juncus, scirpus“, so bedeutet es nicht „Weide“, sondern Binsen (Schilfrohr ohne Knoten, im Gegensatze zu קַנְיָא Schilfrohr mit Knoten), woraus im Morgenlande Körbe, Matten u. dgl. geflochten werden; wie ich denn auch jene Worte unmittelbar von ארב flechten u. s. w. ableite und von עֲרָב, arab. غَرَب, babylonische Weide, Trauerweide, getrennt halte.

S. 61 Col. 2 Z. 37. „Nasehorns“ schr. Einhorns. Dass übrigens רְאֵם, רֵים nicht Einhorn, μονοκέρως, sondern wie رِيم, رِئْم Antilope leucoryx L. ist, scheint endlich gesichert; s. Seetzens Reisen, III, S. 393 Z. 9 ff. und die Anm. dazu, IV, S. 496.

S. 63 Col. 2 Z. 11 ff. אהוריר Stallmeister, ist zusammengesetzt aus אהור, einer Erweichung des pers., auch in das Arabische u. Türkische übergegangenen آخور achor, Marstall, Pferdestall, und dem ebenfalls pers. يَار jâr, arab. صاحب, hebr. בַּעַל. Der Oberstallmeister, امير آخور oder مير آخور, heisst im gewöhnlichen Türkisch mit ähnlicher Erweichung mirahor oder imrohor.

— — Z. 29 ff. Zur Uebersetzung der hier angegebenen Redensarten ist allerdings „sehen“

für רְאֵה unpassend, nichtsdestoweniger aber dieses רְאֵה gewiss das achtsemitische Wort in der Bd. erfahren, erleiden, éprouver, essuyer, ohne griechische Beimischung oder Umwandlung.

S. 64 Col. 2 Z. 9. Mit der von Buxtorf durch אֲרִיכָה מַלְּתָה, (vulnus) accipit, obducit cicatricem, belegten Bedeutung von אֲרִיכָה cicatrix stimmt im Wesentlichen die zu Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 561 u. 562 nachgewiesene wahre Bedeutung von إِرْنَأ überein: die neue Fleischschicht, welche sich über einer heilenden Wunde bildet.

S. 68 Col. 1 Z. 24 v. u. ff. Auch ich glaube mit dem Herrn Vf., dass אִרִס S. 67 Col. 2. Z. 4 v. u. ἰός mit eingeschaltetem r, d. h. zunächst, wie Dr. Perles in Ztschr. d. D. M. G. XX, S. 446 bemerkt, das lat. virus ist. Aber אַרְבָא, wie man Hiob 30, 24, nach ܐܪܡܘܬܐ (Thomas a Nov. S. 124 Z. 2) und إِيرِسَا (Freytag, I, S. 75 Col. 1, Ell. Bocthor u. d. W. Iris) zu lesen haben wird, ist wie אִירִיס unmittelbar aus ἶρις gebildet und hat mit jenem Worte nichts gemein. Für mich bleibt es indessen immer noch fraglich, ob nicht auch dieses אַרְבָא mit der auffallenden scriptio defectiva in der ersten Sylbe, wie אַבְבָא an derselben Stelle, falsche Lesart statt אִירְבָא ist.

S. 70 Col. 2 Z. 19 f. Das â in der zweiten Sylbe von אֶשָּׁתָא (St. אשׁשׁ), πῦρ u. πυρετός, ist nicht blos zur Unterscheidung von אֶשְׁתָּא, sechs, oder nach S. 93 Col. 2 Z. 26 f. des Wohllauts wegen da, sondern in der Form בְּלִילָא, فَعْلَاءُ nothwendig gegeben, indem אֶשָּׁתָא, äthiop. እሳት (essât) formell das Femininum zu hebr. אֵשָּׁה ist. Im Arabischen würde das Wort heissen إِشَّاءُ, Fem. von إِشِّى.

— — Z. 16 v. u. ܐܫܬܐ, auch ohne Vorschlags-Olaf ܫܬܐ (Cast.-Mich. S. 944), pl. ܐܫܬ̈ܐ, nicht, wie אִשָּׁא, von אשׁשׁ, sondern von שְׁתָא, שְׁתַת, grundverwandt mit שִׁית, und שָׁתַת, s. Ges. Thes. III שָׁתַת.

S. 71 Col. 2 Z. 26. Da אֲשׁוּתָא entschieden Maulwurf bedeutet, so ist gewiss auch das חוּלְדָה der jer. Gem. als Erklärung davon, übereinstimmend mit dem בריה שאין לה עינים der bab. Gem., in der syrisch-arabischen Bedeutung Maulwurf zu nehmen; wonach der talmudische Sprachgebrauch doch nicht so durchaus fest steht, wie Gesenius im Thesaurus u. d. W. חֹלֶד annimmt.

S. 73 Col. 1 Z. 28 st. Dass אִישׁוֹן wenigstens in Verbindung mit עַיִן eine Deminutivform von אִישׁ ist, möchte nach den von Gesenius im Thesaurus u. d. W. zusammengestellten Sprachanalogien nicht mehr zu bezweifeln seyn. Vgl. dazu die folgende Anmerkung.

S. 79 Col. 2 Z. 26: „Augenlied oder“ zu streichen. Z. 29 „das Augenlied“ schr. der Augapfel. Z. 34 u. 36 „Augenlieder“ schr. Augäpfel. Vorl. Z. „das Augenlied“ schr. der Augapfel. בָּבִיתָא דְעֵינָא, בָּבְתָא דְעֵינָא, בָּבַת הָעַיִן (so alle mit â in der ersten Sylbe) entsprechen der Grundbedeutung nach dem lautverwandten lat. pupa, pupula, pupilla, indem בָּבִיתָא das Demin. von בָּבָה ist: die Puppe, das Püppchen (das Mädchen) des Auges, syrisch auch schlechthin ܒܒܬܐ und mit männl. Deminutivform ܒܒܘܢܐ die Pupille, ἡ κόρη, pers. und türk. بيبك bebek, engl. baby, kleines Kind (vgl. arab. بُبَّة) und Augapfel. Dasselbe bedeutet das neuarabische نَنِّي العين oder نَنِّي (Ell. Bocthor und Berggren u. d. W. Prunelle) und das persiche بَبِي (Gazophylacium u. d. W. Pupilla). Es sind dies alles natürliche Lall- und Kosewörter, hinter denen man keine Begriffswurzeln suchen darf. Dietrich hätte dies in seiner Bearbeitung von Gesenius' hebr. u. chald. Handwörterbuche u. d. W. בָּבָה gegen Gesenius selbst viel bestimmter aussprechen können. Das hebr. בַּת הָעַיִן ist deswegen nicht eine Abkürzung von בָּבַת הָעַיִן, sondern diese „Tochter“ des Auges und die בְּנֵי oder בְּנֵי עֵינָא, die „Buben“ oder „Söhne“ des Auges, in Verbindung mit אִישׁוֹן הָעַיִן, bestätigen nur von begrifflicher Seite das Obengesagte.

— — l. Z. „בַּבְיָן Pförtner, Thorsteher“, wäre ein gegen alle Analogie gebildetes Wort, während das handschriftliche בַּכְיָן, ein Weiner, Heuler, spöttisch ganz passend den die Gefangenschaft seines Volkes betrauernden Mardechai bezeichnet.

S. 87 Col. 2 Z. 15 v. u. ff. בִּזָא, ܒܙܐ, gemeinarabisch بِزّ, بُزّ, بِزَّة, Saugwarze, Zitze bei Thieren, Brustwarze bei Menschen, auch das ganze Euter, die ganze weibliche Brust (Bocthor: Téton, Tétin, Tétine. Mamelon, Mamelle), unser gemeines Biez, franz. pis, bedeutet, wie ital. bozza (Beule), bozzetto, boccia, bottone, franz. bouton (Knospe), deutsch mundartlich Butz, ursprünglich überhaupt etwas von breiterer Unterlage in eine stumpfe Spitze Auslaufendes, und hat mit בזז rauben, plündern, begrifflich nichts zu schaffen. Man gebraucht بُزّ auch von dem rundlichen, gewöhnlich aus Bernstein gedrechselten Mundstück der Tabakspfeife (Bocthor: Bout de pipe, Bouquin), und ein Vb. denom. بَزَّ, Impf.

نَبَرَ, bedeutet knospen, Knospen treiben (Bocthor: Bourgeonner, Boutonner). Nach Bistânî's Muḥîṭ al-Muḥîṭ u. d. W. بَرْ gehört hierher vielleicht schon das altarabische أَبْرَتْ ٱلصَّبِيَّ, sie gab dem Knaben die Brust (den Biez).

S. 88 Col. 1 Z. 4—6. Die Unzulässigkeit dieser Bedeutungs-Combination ergiebt sich schon aus der ursprünglichen Verschiedenheit des שׁ in שֹׁד (ش) und שַׁד (ث ⲗ); s. Gesen. Thes. S. 1364 u. 1367.

S. 104 Col. 1 vorl. u. l. Z. Die bezügliche Bedeutungswendung von بَسَرَ ist durch „zu thun anfangen, beginnen" kaum angedeutet und trifft überdies den eigentlichen Kern der Sache nicht. Der Bedeutungszusammenhang von بَسَرَ und בָּסַר, — wohl zu unterscheiden von بَشَّرَ, بَشَرَ, בִּשֵּׂר, בִּשֵּׂר, s. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 394 — ist schon von Dietrich in seiner Ausgabe von Gesenius' Handwörterbuch richtig angedeutet. Der Grundbegriff ist der der Straffheit, Strenge (im etymologischen Sinne von adstrictum esse) u. Härte, zunächst in בֹּסֶר, בֶּסֶר, בָּסְרָא, ܒܣܪܳܐ, von noch harten, fest zusammenhängenden, unreifen Weintrauben, und بُسْر von eben solchen Datteln, wie حِصْرِم — von حَصْرَمَ, dem verstärkten حَصَرَ, fest an- und zusammenziehen — beide bezeichnet; בְּסִירָא überhaupt von unreifen Früchten; dann بَسَرَ: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng und barsch aussehen, ital. aver ciera brusca; transitiv gewendet mit Objectsaccusativ, das franz. brusquer quelqu'un und quelque chose, jemand oder etwas barsch, ohne schonende Rücksicht auf Jugend, Schwäche, Krankheit oder Unzeitigkeit, behandeln, betreiben, — daher die bei Freytag unter 1 aufgezählten Specialbedeutungen und Beziehungen: intempestive et ante tempus fecit quid, quaesivit petiitve; exegit debitum ante tempus; acceleravit; spec. inivit camelus nondum libidinosam femellam; ante idoneum tempus flore maris conspersit palmam; nondum sanatum vulnus nudavit eschara; intempestive lac ex utre hausit antequam coaluisset butyrum; endlich בְּסַר, ܒܣܰܪ, בַּסֵּר, ܒܰܣܰܪ, im Allgemeinen: jemand oder etwas rücksichtslos und verächtlich behandeln, verachten. Die Grundzüge dieser Entwickelung finden sich schon in meiner Anzeige von Bernstein's Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, nr. 20.

S. 113 Col. 2 Z. 18 v. u. ff. Der mehrfache Gebrauch von بَرْبَرَ und seinen Derivaten zeigt deutlich eine Schallnachahmung zur Bezeichnung mannichfacher verworrener Natur-, Thier- und Menschenlaute, wie بَرْبَرَ neben dem gleichartigen مَرْمَرَ noch heutzutage von Murren, Murmeln, Brummen und Knurren gebraucht wird (Bocthor: Bougonner, Grommeler, Grogner, Gronder, Murmurer). Da die Griechen ihrerseits dieselbe Consonantenzusammenstellung in βορβορύζω, βορβορυγμός, nur durch das ο, der Sache gemäss, mehr verdumpft und gleichsam verinnerlicht, vom Knurren der Gedärme anwenden, wofür das Syrische ܒܘܪܒܘܪܝܳܐ, das Arabische قَرْقَرَة hat, so ist es mehr als wahrscheinlich, dass beide Völkerstämme auch in der gemeinschaftlichen Bezeichnung von Leuten, die eine fremde, unverständliche Sprache reden, durch ein aus jenem Naturlaute gebildetes Wort von einander unabhängig sind. Ebenso bedeutet רְטַן, ܪܛܢ, murren, brummen, murmeln, besonders Zaubersprüche murmeln, im Arab. رَطَنَ eine fremde, unverständliche Sprache reden.

S. 114 Col. 1 Z. 3. Ich kann nicht glauben, dass dieses בַּרְבְּרִי hier im Munde feindlich gesinnter Perser von Mardechai etwas anders als eben βάρβαρος bedeuten sollte. Der Herr Vf. scheint auch nur durch seine erste Vermuthung hinsichtlich der andern Lesart בְּבָרִין auf diese zweite geführt worden zu seyn.

S. 115 Col. 2 Z. 20 v. u. „בִּירִיאתָא" wäre eine völlig unsemitische Wortform. Das richtige ܒܒܝܪܳܬܳܐ der Pesch., bei Cast.-Mich. mit Beziehung auf diese Stelle nach dem Textworte מַלְקוֹשׁ durch serotina erklärt, bedeutet gerade das Gegentheil, wie Epist. Jac. 5, 7, ὑετὸν πρώϊνον καὶ ὄψιμον (hebr. גֶּשֶׁם יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ) Pesch. ܡܛܪܳܐ ܒܒܝܪܳܐ ܘܠܩܝܫܳܐ. Und so ist auch in Ag. zu lesen בכירותא.

S. 116 Col. 2 Z. 1 ff. Ob בְּרֵיכְתָא, בְּרֵכָה, بِرْكَة, davon benannt ist, dass die Kamele sich bei einem solchen Wasserbecken oder Teiche niederlegen, um zu saufen oder getränkt zu werden; oder, nach Gauharî, von der stetigen Wasserfülle darin (nach dem allgemeinen Gebrauche des Wortes بَرَكَ von jedem Dinge für ثَبَتَ وأقام), lasse ich dahingestellt; jedenfalls trägt die hier versuchte Etymologie einen fremden Begriff in das Wort hinein.

S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. „Die Augen blitzen lassen", تبريق العينين, d. h. mit weit geöffneten Augen scharf und durchdringend anblicken

— neben dem „Knirrschen mit den Zähnen“ حَرَقَ الاسنان eine Aeusserung des Ingrimms und der Wuth. — Z. 26 u. 27 הַבְּרִיקָה, eig. es (das Vieh) ist vom Blitze oder wie vom Blitze geblendet, der Sehkraft beraubt, بَرِقَتْ. Ueber diese Wendung der Bedeutung des Hif'il s. die Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss., Bd. 15, S. 156 ff. Auch أَرْعَدَ وأَبْرَقَ bedeutet intransitiv: er gerieth in Donner und Blitz, d. h. in ein Ungewitter, wurde davon getroffen.

S. 119 Col. 2 Z. 16 v. u. בְּאַתְרָא, בָּתַר wie على أَثَر, فى أَثَر und أَثَر eig. auf oder in der Fussspur, sur la piste eines od. mehrerer Vorangehender; bei den nordarabischen Beduinen noch heutzutage bäthar, zusammengezogen aus بأَثَر; s. Wallin in Ztschr. d. D. M. G. VI, S. 191 Z. 11 v. u. S. 200 Z. 23—25.

S. 121 Col. 1 Z. 6 u. ff. Die semitische, arische und turanische Wurzelfamilie kp, kf, kb, kv, gp, gf, gb, gv eignet nicht den beiden Massrichtungen Höhe (von unten) und Tiefe (von oben), sondern den correlativen Beschaffenheitsbegriffen convexe Erhebung, Wölbung (nach aussen) und concave Vertiefung, Höhlung (nach innen), woran sich dann die Begriffe einschliessen, zusammenbringen, zusammenhalten, fassen u. a. anreihen; s. Dietrich zu גַּב, גָּבַב, גֵּב, גַּבָּא, גֻּבָּא, גִּבֵּב. — גַּבָּא, جَبَا urspr. wie جَبَا zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter, der daher selbst جَابِيَة, Zusammenbringer, heisst; eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; allgemein: etwas zusammennehmen und absondern, sei es als schlecht und werthlos, um es zu beseitigen, sei es als gut und werthvoll, um es zu bewahren oder zu gebrauchen; auswählen. Davon גְּבִיָא nr. 2, st. emphat. von גְּבִי, ausgewählt, ausgesucht; wogegen „גְּבִיָא“ nr. 1, Lev. 22, 22, als st. emphat. neben חָרִיץ und חַבִּיר unmöglich, für eine Erweichung von גְּבִיב zu halten und daher גְּבִיָא auszusprechen ist. — In dem Reduplicationsworte גִּבֵּב tritt der Begriff des Zusammenlesens und Zusammenbringens noch stärker hervor.

S. 123 Col. 2 vorl. Z. ff. Die Bedeutung „Stängel“ für גִּבְעוֹל ist beseitigt durch Gesen. Thes. S. 261. Doch lese man dort Z. 9 v. u. تعمم بتنور statt تعبس باضب: „Man sagt von Pflanzen iktahala, wenn sie über und über blühen (sich ganz mit Blüthen oder Blumen bedecken)“. Schnurrer hat ב und כ verwechselt und גִּבְעֹל באלבדן nicht aus בְּאִלְבְּדִין (Add. et Emend. S. 78), sondern aus באלבדין verschrieben. Der Kamus: اكتهلت الروضة اذا عم نورها. Auch بتعبس Z. 31 ist nicht mit den Add. et Emend. in بتعبيس, sondern in بتعميم oder فى تعميم zu verwandeln (تفعيل, wie oft, statt تفعّل) und der Sinn der Stelle der, dass die Blüthen und Blumen vor dem Aufbrechen der Knospen bei'm vollen Aufblühen der Pflanze גִּבְעֹל genannt werden; doch ist der Text offenbar auch so noch nicht ganz richtig. „قَبْعَلَ (Knospen haben)“, und „قُبْعُول (Kelch, Becher)“ bei Fürst im Handwörterbuche unter גִּבְעֹל sind Erdichtungen.

S. 128 Col. 2 dritte Z. גּוּאלְקָא, vom pers. جُوَال, جُوَالَه, Sack, woher auch arab. جُوَالِق oder جُوَالَق, vulgär جُوْلَق (Bocthor u. d. W. Sac). Hiernach fällt die S. 129 Col. 1 Z. 3 u. 4 und S. 130 Col. 1 Z. 18 v. u. vermuthete Ableitung hinweg.

S. 135 Col. 2 Z. 32—34. גּוֹהַר vom pers. گَوْهَر, arab. جَوْهَر, Edelstein und Perle. Daher auch ital. giojello, franz. joyau, deutsch Juwel.

S. 139 Col. 1 Z. 12—14. جِلّ, auch جُلّ und جَلّ, Stoppeln, spricht für das Stw. جَلَّ. Vgl. גְּלָלָא nr. 2. — Z. 22 ist חֲלָא vielmehr das Thal. — Ueber חִילְפָא s. das zu חִילְפָא S. 262 Bemerkte. Jedenfalls sind es nicht „Stauden“, und „Schilf mit staudenartigen Blättern“ Z. 26 u. 27 giebt es nicht.

— Z. 35 u. 36. جَلَّة, gewöhnl. جِلَّة, Mist in Klumpen od. Fladen, Mistklumpen, Mistfladen (s. Wetzstein zu Delitzsch' Comm. über Job, S. 230 u. 231, Anm.; Seetzen's Reisen, I, S. 47 Z. 5 ff. u. IV, S. 25 Anm. zu d. St.) weist deutlich hin auf runde od. rundliche Form (Gesenius u. Dietrich unter גָּלָל und גֵּלֶל) als Grund der Benennung.

S. 140 Col. 2 Z. 26. Auch das altarabische جَلِيد, Reif, Eis, beweist den ächtsemitischen Ursprung des Wortes und lässt an eine Entlehnung aus dem Lateinischen nicht denken.

S. 142 Col. 2 Z. 31. Die gleichbedeutenden arabischen Ausdrücke من جَلَلِ, من جَلَالِ, من جَلَّ weisen alle darauf hin, dass גְּלַל in dieser Verbindung, entsprechend dem شأن in dem neuarabischen من شانك deinetwegen, für dich, Grösse, Bedeutung und Wichtigkeit des Verursachenden,

des Beweggrundes oder Zweckes ausdrückt. Ganz klar liegt dies vor in den gleichbedeutenden مِنْ تَجِلَّتِكَ und مِنْ اِجْلَالِكَ, deinetwegen, dir zu Ehren, eig. ausgehend von deiner Hochstellung, Werthschätzung.

S. 151 Col. 2 Z. 5 v. u. „Fass" kann גֶּרֶב, wie in Uebereinstimmung mit جِرَبٌ und جِرَاب zu schreiben ist, nach dem feststehenden Gebrauche dieser Wörter nicht bedeuten. Das alte Morgenland kannte überhaupt das, was wir Fass nennen, zum Transport und zur Aufbewahrung von Wein, Oel und dgl., noch gar nicht.

S. 155 Col. 2 Z. 28. Auch גְּרַס und גִּירְסָא haben in dem altarabischen جَرَسَ und جَرْس, leise tönen, mit leiser Stimme sprechen, hersagen, lesen, die sicherste Gewähr ihres ächt semitischen Ursprungs. Am wenigsten darf man seltene dichterische Wörter des Griechischen, wie γῆρυς, γηρύω, die der κοινὴ διάλεκτος des hellenistischen Asiens stets fremd geblieben sind, zur Ableitung von Semitischem heranziehen. Dies trifft z. B. auch die von Sachs versuchte Ableitung des gut semitischen Wortes אַוְנָא von εὐνή (s. oben S. 14 Col. 2).

S. 157 Col. 1 Z. 7 v. u. גּוּשְׁפַּנְקָא nicht nach Dr. Perles in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XX. S. 446 Metathesis von σφραγίς, sondern Aphaeresis vom pers. اَنْگُشْتْبانَه, später اَنْگُشْتْوانَه, wörtlich: Fingerhüter. Das Wort wird später vom Spannringe der Bogenschützen und vom Fingerhute der Schneider gebraucht. Als Fingerhut ist es neuarabisch mit derselben Aphaeresis wie guschpanka: كُشْتْبان, كُسْتْبان, كُسْتْوان; s. Bocthor u. d. W. Dé, und Thom. a Novaria S. 215, wo كتبان verdruckt ist statt كستبان oder كشتبان. Von der Aehnlichkeit heissen bei demselben S. 314 auch die eisernen Ringe, in welchen die Thürangeln gehen, الكُشْتْبانات.

S. 159 Col. 1 Z. 29 ff. Dieser Ansicht stehen besonders zwei Gründe entgegen: 1) dass hier immer בעל, בעיל, בעלת, בעלי im st. absol. und constr. steht, das Folgende demnach, ebenso wie andere mit diesen Wortformen verbundene Concreta und Abstracta, im Genitiv angezogen zu denken ist, 2) dass בעל, בעיל, für sich gesetzt, nicht schlechthin „Mann" bedeutet. Dazu liefert die Stelle S. 159 Col. 2 Z. 7 u. 8 דָּבִיב (דובב?) in der ursprünglichen Bedeutung des arab. دَابَّ, langsam feindlich anrückend, wie Makkari, II, S. ٧٧٣ Z. 15:

تالله لو دَبَّتْ لها دُبَابُها لَطُوِيَتْ عليها ارضُها وسماؤها „bei Gott, wenn ihre (der Araber) Schaaren gegen sie (die Spanier) anrückten, würden sie ihr Land und ihren Himmel über ihnen zusammenrollen" (sie völlig vernichten).

בְּעֵיל דְּבַב, בְּעֵל דְּבַב ist also eigentlich ein feindlich Anrückender, dann überhaupt Feind, das Abstractum davon בְּעֵלְדְּבָבוּת, kürzer דְּבָבוּת, daher בְּעֵלַת דְּבָבוּת Feindin.

S. 168 Col. 1 Z. 13—15. دُخْن zeigt unverkennbar (s. Gesenius und Dietrich) die durch das entsprechende türk. قره داری, schwärzlicher Hirse, bestätigte Ableitung von دَخِنَ, دَخَنَ, rauchfarbig, schwärzlich seyn. Im Neuarabischen unterscheidet man ebenfalls nach der Farbe ذُرَة بَيْضَا weisse Dura, d. h. unser gewöhnlicher Hirse, und ذُرَة صَفْرَا gelbe Dura, d. h. Mais, türkisches Korn.

S. 175 Col. 2 Z. 5 v. u. Diesem verschämten Gedächtnisserhalter hat schon Böttcher in seinen Proben alttestamentlichen Schrifterklärung (Leipzig 1833) S. 207 mit gesundem Sprachgefühl einen ungenirt sinnlichen Stecher substituirt, als Correlat zu נְקֵבָה, jenes gleichsam ὁ τρυπητής, dieses ἡ τρυπητή oder τὸ τρυπητόν, vom Bau und Geschäft der männlichen und weiblichen Geschlechtstheile, wie ja das männliche Glied von Menschen und Thieren selbst ذَكَر heisst. Auf Böttcher führt auch Gesenius im Thesaurus S. 415 diese Feststellung der ursprünglichen Bedeutung als „magis placens" zurück, und ich selbst habe ihm darin in der Beurtheilung von Bernsteins Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. der Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 155, mit Beziehung auf Gesen. Thes., rückhaltslos beigestimmt. Auffallender Weise ist Dietrich u. d. W. זָכַר durch eine verallgemeinernde Wendung wieder davon abgekommen, um so auffallender, da er den Bedeutungsgrund von נְקֵבָה richtig erkennt; aber völlig räthselhaft ist es nach Obigem, wie Fürst im Handwörterbuche unter זָכַר sagen kann, es sei die erwähnte Grundbedeutung in seiner — 1840 erschienenen — Concordanz „zuerst erkannt" worden.

S. 176 Col. 2 Z. 20 „Pappel" heisst syr. u. arab. ܚܘܪܐ حَوْر (s. Bocthor u. d. W. Peuplier, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 478 Anm. 5) und sollte nicht als Bedeutung von דְּלוֹב vor und neben das davon sehr verschiedene „Platane", — als damit identisch, oder nur als eine andere Art desselben Geschlechtes? — gesetzt seyn.

S. 180 Col. 2 Z. 12 v. u. Dasselbe Wort noch mit der griechischen Endung hat Cast.-Mich. S. 194 aus Bar-Bahlul: „ܕܝܡܘܣܝܘܢ maximum regis balneum [δημόσιον]".

S. 181 Col. 2 Z. 28—29. Zur Verhütung des Scheines, als solle das vorgestellte „demirari" in irgend eine etymologische Verbindung mit אִתְדְּמַר gebracht werden, genügte eine Hinweisung auf den oftern Uebergang des Begriffes der materiellen Zerstörung (دَمَرَ und دَمَّرَ zu Grunde richten) in den der geistigen Verstörung, wie in אֶשְׁתּוֹמַם S. 74 Col. 2.

S. 182 Col. 2 Z. 31. Ungeachtet der Uebereinstimmung dieses רוּסְתְּקָא mit dem syrischen ܪܘܣܬܩܐ glaube ich doch, dass beide durch eine alte Verwechselung aus רוּסְתָּקָא und ܪܘܣܬܩܐ entstanden sind, das pers. رُوسْتَا, arab. رُسْتَاق, Land im Gegensatze zur Stadt, Landschaft, Gau, dasselbe was רֻסְקָא praefectura minor, mit ausgestossenem ת (wie פַּרְגְּבִינָא oben S. 422 Col. 1 Z. 25 statt פַּרְגְּבִינְתָא). bei Buxtorf Col. 2269 irrig von רָסַק abgeleitet: רוּסְתְּקָא platea publica, forum, was روستا ebenfalls bedeutet, bei demselben Col. 2270; ܪܘܣܬܩܐ suburbana, bei Cast.-Mich. S. 869.

S. 189 Col. 2 Z. 25. דַּרְתָּא scheint, zusammengehalten mit ܕܪܬܝܬܐ mulier aulica (Cast.-Mich. S. 215), Hofmann, homme de cour, zu bedeuten. Zu dieser Bedeutungswendung von דַּרְתָּא Hof hat vielleicht das pers. دَر, eigentl. Pforte, dann Fürstenhof, mitgewirkt.

S. 193 Col. 1 Z. 12 ff. Auch hier macht eine aufmerksame Verfolgung des Entwicklungsganges der Bedeutungen von هجن die Herbeiziehung des Griechischen zur Erklärung von מְהוּגָּן u. s. w. entbehrlich. Die Grundbedeutung von هجن ist weiss, nicht glänzend-, sondern mattweiss, weisslich seyn. Daher zuerst هِجَان als Sbst.: weisse, lichtfarbige Race oder Art, als Adj. (unveränderlich von Masc. und Femin., Sing. Dual und Plural): zu derselben gehörig, mit dem Abstractnomen هِجَانَة, — zunächst vom Dromedar, הֲגִינָא, einer lichter gefärbten und feiner gebauten edlern Art des einhöckerigen Kamels, wegen seines raschen und ausdauernden Laufes besonders als Reitthier geschätzt, heutzutage هَجِين, wie syr. ܗܓܝܢܐ; dann überhaupt, von Kamelen wie von Menschen: von edler Herkunft und Art; endlich allgemein: Bestes in seiner Art; edel, trefflich, ausgesucht (s. de Sacy's Chrest. ar. III, S. 96 Anm. 8, Arabb. provv. ed. Freyt. II, S. 873 Z. 1—4, vgl. S. 320 Z. 10). Hieran schliesst sich das talmudisch-targumische הָגוּן, הֲגִין, מְהוּגָּן, würdig, tüchtig, geziemend. — Aber nach einer andern Seite hin ist die lichtere Farbe bei Menschen, im Gegensatze zu der dunkeln Bräune des Vollblut-Arabers, ein Zeichen von Halbblut; daher im Altarabischen هَجِين, fem. هَجِينَة, Weissling, d. h. Mischling eines Arabers und einer (ausländischen) Sclavin, in weiterer Bedeutung: eines edlern Vaters und einer nicht ebenbürtigen Mutter; Pferd von gemeiner Race: unedel und gemein von Gesinnung und Handlungsweise; schlecht und werthlos, von Dingen. Das entsprechende Vb. ist هَجُنَ يَهْجُنُ, Abstr. هُجْنَة, هَجَانَة und هُجُونَة. Der türkische Kamus bemerkt nach einem Commentator, die erwähnte erste Bedeutung von هجين ziele auf die weisse Haut- und Gesichtsfarbe der Griechen und Slaven, روم وصقالبه بياضلغى. — Im Gegensatze zur dunklern Färbung reiferer, älterer Gewächse, Früchte u. s. w. ist lichtere Farbe endlich überhaupt Zeichen und Bild der Unzeitigkeit und Unreife (vgl. Naseweiss, Gelbschnabel, béjaune, blanc bec, green, green-horn); daher هَاجِن vorzeitig trächtig gewordene Kamelin, vorzeitig verheirathetes Mädchen, هَاجِنَة vorzeitig Früchte tragende junge Dattelpalme. Das entsprechende Vb. ist هَجَنَ (falsch b. Freyt. هَجُنَ) Impf. يَهْجُنُ und يَهْجِنُ, Abstr. هُجْن (fehlt b. Freyt.). Hieran schliesst sich vielleicht auch הֲגִינָא, insofern es für junges Kamel, בֶּכֶר, בִּכְרָה, steht.

S. 194 Col. 1 Z. 27 ff. Weiter begründet ist diese Ableitung in den Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Zeit. 1838, Nr. 20, Col. 155 u. 156. Vgl. Catal. libb. mss. Bibl. Sen. Lips. S. 410 Col. 1 Anm., und Add. et Emend. zu Gesen. Thes. S. 83 Col. 2. Schon S. F. G. Wahl in seiner Allgem. Gesch. d. morgl. Sprachen, Leipzig 1784, S. 83, hat die Zusammengehörigkeit von ܗܕܡ und dem aus dem Persischen auch in das Armenische übergegangenen a n d a m erkannt, leitet dieses aber irrig von jenem als einem „semitischen" Worte ab.

S. 196 Col. 2 Z. 17 ff. Die Bedeutungsentwicklung des Stammes הון, هون, ist folgende: 1) leicht seyn, levem esse, 2) unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet seyn, levi

pendi oder pendendum esse, 3) leicht und bequem seyn, facilem esse, être aisé, 4) es leicht und bequem haben, wohlhabend seyn, être aisé, à son aise; daher הון aisance, Gemächlichkeit, Wohlhabenheit, concr. Güter, Vermögen, 5) leicht auftreten, gemach, gelind und bedächtig (nicht heftig und ungestüm) handeln; daher ܗܘܢܳܐ, הוונא, wie حِلْم, Reife und Milde des Geistes, Bedächtigkeit, Besonnenheit, Vernünftigkeit. Das vom Kamus zur Darstellung dieser letzten Bedeutungswendung neben andern Ausdrücken gebrauchte وَقَار, eig. Schwere, der directe Gegensatz der ursprünglichen Bedeutung von هَوْن, erklärt sich durch die nahe Verwandtschaft der Begriffe: gemaches, bedächtiges Handeln, und Gravität, Gesetztheit, würdige Ruhe.

S. 197 Col. 1 Z. 35–36 הָדֵין, urspr. הָדְּיֵן, ܗܳܕܶܝܢ, ist das aus dem Demonstrativstamm ד (ז, ذ) erwachsene, dem hbr. אָז, אֱזַי, arab. إِذْ, إِذَن entsprechende אָדַיִן mit dem vorgesetzten andern Demonstrativum הָ, ܗܳ. Dasselbe, nur syncopirt ist הָדֵין.

S. 199 Col. 2 Z. 7. Vgl. הַלְבָּשִׁיש S. 201 Col. 1. Dr. Perles bemerkt in Zeitschr. d. D. M. G. Bd. XX S. 446, dass bereits Musaphia das richtige הלכסס = ἕλκωσις nachgewiesen hat.

S. 209 Col. 1 Z. 10 ff. Leichter als aus dem fraglichen מורתק טוריא in Verbindung mit dem bildlichen עוקר הרים (قالع جبال, s. Ali's hundert Sprüche S. 91, Nr. ٢٧) erklärt sich die Bedeutung von ותיק in תלמיד ותיק u. s. w. aus وَثِيق fest, solid, beständig, zuverlässig, im physischen wie im moralischen Sinne.

S. 220 Col. 2 Z. 20 ff. Die auch von Dietrich erkannte Grundbedeutung von זכא, זכי, زَكَا, דכא, דכי, ذَكَا, geht noch hinter das von Gesenius unter זכך angenommene „clarum et pellucidum esse“ zurück. Die Wurzel زك und ذك zeigt in mannichfachen Wendungen, Abstufungen und Uebergängen den allgemeinen Grundbegriff s t e c h e n, transitiv u. intransitiv gefasst (s. die Anm. zu דְּכַר S. 422 Col. 2 Z. 19). Daher ذَكَّا ein Thier stechen, abstechen, das jüdische schächten, d. h. ihm mit einem Messerzuge die Kehle durchschneiden, um es gesetzlich geniessbar zu machen; von einem Zahn, hervorstechen, d. h. hervorbrechen, mit der Spitze hervorkommen, ähnlich wie poindre (pungere) von Gewächsen und dem Tageslichte; von Feuer: Spitzen treiben, d. h. lodern; von Gerüchen: in die Nase stechen, d. h. scharf und stark duften; auf den Geist übergetragen: scharf eindringen, scharfsinnig seyn. زَكَا (in der Aussprache und in Handschriften oft mit ذكا verwechselt) trägt denselben Grundbegriff zunächst auf glänzendes äusseres Ansehen über: in die Augen stechen, hervorleuchten, wie nitere, von Gewächsen, Thieren und Menschen: schön wachsen und gedeihen, sich wohl nähren, voll und fett werden; dann hellglänzend, makellos und rein seyn, in rechtlicher und sittlicher Beziehung, während דכא, ܙܟܐ, זַכִּיךְ, זְכוּכִית u. s. w. auch auf das Physische gehen. Wie ظَهَرَ, eig. hell aufleuchten, so bedeutet endlich זכה, ܙܟܐ auch siegen, obsiegen, und mit dem Acc. einer Person, sie besiegen, überwältigen (gleichsam sie überglänzen, überstrahlen, wie بَهَرَ; vgl. auch die Ableitung und ursprüngliche Bedeutung des pers. فيروز b. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 414 Z. 12 v. u. ff.). — Der Stamm צדק aber hat die Grundbedeutung f e s t, h a r t, g e r a d e, r e c h t seyn.

S. 222 Col. 2. Z. 20 v. u. „verächtliche“ deutlicher: geringschätzige, d. h. das Fleisch selbst geringschätzig behandelnde und daher verschwenderisch damit umgehende, — mit derselben Begriffsvereinigung wie in بَاذَلْ.

S. 228 Col. 1 Z. 5, Col. 2 Z. 10 u. 17 „Fässer“ schr. Schläuche, „Fass“ schr. Schlauch; vgl. oben S. 422 Col. 1 Z. 10.

S. 249 Col. 1 Z. 10 v. u. ܡܣܚܛܳܐ, wie schon Cast.-Mich. andeutet, Schreibfehler st. ܡܝܚܛܳܐ, von ܝܚܛܳܐ, wie Pesch. 1 Cor. 15, 8. So ist auch Targ. Jes. 14, 19, in Uebereinstimmung mit S. 329 Col. 1 Z. 1 כְּיַחַט טְמִיר „wie eine verscharrte Fehlgeburt“ zu schreiben und zu übersetzen, der Artikel הָט aber zu streichen.

S. 250 Col. 2 Z. 8 v. u. Dieses יְזַבַּר entspricht dem arab. حَظِيَ يَحْظَى in der allgemeinen Bedeutung: in Bequemlichkeit und Gemächlichkeit leben, Wohlleben geniessen (ohne Beziehung auf zartes jugendliches Alter); ausgehend von حَظَا يَحْظُو, gemächlich einhergehen, schlendern. Demnach ist auch מתחטא S. 251 Col. 1 Z. 3 u. 4 nicht „sich schmiegen“, sondern: sich's wohlseyn lassen. מתחטטות ebendas. Z. 7 lasse ich dahin gestellt; aber seine Form widersetzt sich der Ableitung von חֻבַּר und der ihm in Folge davon beigelegten Bedeutung.

S. 252 Col. 2 Z. 6 v. u. Dieses חִיקָא

kommt, wie die entsprechenden Wörter חָוָה, חַוָּה, حَيَّ, nicht von حَيِيَ, leben, sondern von حَوَى, zusammenschlingen oder winden (davon auch חִוְיָא, ܚܘܝܐ, حَيَّةٌ, Schlange), zusammenfassen, zusammenbringen und halten; daher eig. Zelt-, Häuser- und Menschenkreis.

S. 255 Col. 2 Z. 1—2. חִישְׁתָּא = خَيْسَةٌ, ein dichtes Strauch-, Rohr- oder Binsengebüsch, gleichbedeutend mit أَجَمَةٌ, אֲגַם, von خَاسَ = أَجِمَ, stagniren, faulen und müffen, vom Sumpfwasser, welches solche Gebüsche erzeugt. חישתא ist daher nicht durch irgend eine Verkürzung entstanden.

S. 258 Col. 2 Z. 29. Mit Beseitigung der Ableitungen aus dem Griechischen und der demzufolge angenommenen Bedeutungen sind die drei חלזונא in einen Artikel mit zwei Hauptbedeutungen zusammenzuziehen: 1) überhaupt Schal- und Muschelthier, ܚܠܙܘܢܐ, حلزون: theils Erdschnecke mit einem Gehäuse, theils Seemuschelthier, wie Purpurschnecke, Auster u. s. w.; s. Gesen. Thes. u. d. W. חִלָּזוֹן, Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 280—285, Thom. a Nov. S. 241: Limax marinus, ܚܠܙܘܢܐ, حلزون. 2) eine Art Augenkrankheit, so benannt, weil sie, wie die Schnecke die Gegenstände über welche sie hinkriecht, das Auge oder den Augapfel mit einer weisslichen Substanz überzieht, = חִלָּזוֹן (entsprechend der Nebenform von ܚܠܙܘܢܐ bei Cast.-Mich.: ܚܠܙܙܘܢܐ); s. Gesen. Thes. u. d. W. חִלָּזוֹן.

S. 262 Col. 2 Z. 22 ff. In diesem Artikel scheinen zwei verschiedene Dinge zusammengeflossen zu seyn: 1) خِلَاف, Weide, Salix aegyptia L., so benannt vom schnellen Nachwachsen; bei Buxtorf „חִילְפָא Salix“, 2) حَلَف, حَلْفَاء, Halfa, ein besonders in Aegypten häufig wachsendes Schilf oder Riedgras, bei Forskal Arundo epigeios, bei Andern Poa multiflora, Poa cynosuroides, so benannt von der Schärfe seiner Ränder und Spitzen (حَلِيف scharf, حَلَافَة Schärfe, חַלִּיפָה, חֲלָפָה, ܚܠܦܐ Messer, von חלף Richt. 5, 26, durchfahren, durchschneiden, durchstechen), bei Buxtorf „חִלְפָּא Juncus, aut species junci, storeis conficiendis apta“; s. Seetzen's Reisen, III, S. 381 Z. 13, IV, S. 495 d. Anm. zu d. St.; de Sacy's Chrest. arabe, I, S. 279 Z. 22—24; Lane's arab. engl. WB. I, 1, S. 627 u. 628. Die Scheidung des hier Vermischten muss genauerer Untersuchung vorbehalten bleiben, aber gewiss ist „Staude“ und „Moos“ ebenso zu beseitigen wie Buxtorf's „Populus alba“ u. „Urtica“.

S. 267 Col. 1 Z. 21—22. Die Möglichkeit, dass der Wein חַמְרָא u. s. w. benannt sei von der rothen Farbe, حُمْرَة, wird ausgeschlossen durch das خ von خَمْر.

S. 270 Col. 2 Z. 23 v. u. Das gegen die Zulässigkeit der etymologischen Zusammenstellung des Adj. ܚܣܝܐ, ܚܣܝܐ mit ὅσιος Bemerkte (Ergänzungsblätter zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 159, und Add. et Corrig. zu Bernstein's Ausg. der Chrestom. syr. von Kirsch, Pars post. S. 580) gilt in noch höherem Grade von der hier versuchten Zusammenstellung jener Wörter mit חַס, richtig חַס, syr. ܚܣ, arab. حَاشَ, حَاشَا, vom Stamme חוס, حَوَش, s. Cast.-Mich. S. 282; doch nicht mit Mich. ursprünglich für einen Imperativ, sondern für ein interjectionell gebrauchtes altes Nomen zu halten, eig. Abwehr! Fernhaltung!

S. 281 Col. 1 Z. 26. חַרְדּוֹנָא, ܚܪܕܘܢܐ, ist eine grosse Eidechsenart, arab. حِرْذَوْن od. حِرْذَوْن, gemeinhin حِرْذَوْن Ḥardaun ausgesprochen, Lacerta stellio L., naturgeschichtlich genau beschrieben von Seetzen, Bd. 3 S. 417—420. S. auch Lewysohn's Zoologie des Talmuds, S. 223—224. Der dem hebr. צָב, Lev. 11, 29, entsprechende ضَبّ ist eine andere Eidechsenart, beschrieben von Seetzen ebendas. S. 436—439 (andere Stellen s. angegeben IV, S. 508 Z. 3 u. 2 v. u.); aber bei der Aehnlichkeit der verschiedenen Eidechsenarten und der Ungenauigkeit der naturgeschichtlichen Nomenclatur des Morgenlandes überhaupt ist es natürlich, dass zwei Arten mit einander verwechselt werden oder der Name einer Art auf eine oder mehrere andere ausgedehnt wird. Nach Cast.-Mich.: „ܚܪܕܘܢܐ ܕܡܝܐ crocodilus“, eig. der Meer-Ḥardaun, im Gegensatze zu „ܚܪܕܘܢܐ ܕܝܒܫܐ lacerta“, eig. der Ḥardaun des trocknen Landes, hat man diesen Namen sogar auf die grösste aller Eidechsenarten, das Krokodil, übergetragen, zur Unterscheidung aber die bemerkte Specification hinzugefügt. Auch Thom. a Nov. S. 240 hat unmittelbar hinter einander:

Lacertus crocodilus ܐܩܘܪܕܐ ضب
Lacertus ܚܪܕܘܢܐ حردون (l. حرذون).
Lacertus stellio ܘܪܠܐ الورل

S. 283 Col. 2 Z. 14. In חרף sind zwei ver-

schiedene Stämme, حرف und خرف, vereinigt: jener mit der Grundbedeutung dünn, spitz und scharf machen, (daher dann im Arab. allgemein: etwas biegen, drehen, wenden, richten, eig. nach einer Seite hin spitzen, to point), dieser mit der Grundbedeutung reissen, rupfen. Von dem ersten kommen die hier unter Peal und Pael aufgeführten Bedeutungen, ferner die von חרף 1, II u. III, חורפא I und חריפותא, arab. حِدَّة, ὀξύτης, jugendliche Heftigkeit, Ungestüm und Hitze (nach einer andern Auffassung des Tw. חֹרֶף als der bei uns gewöhnlichen), חורפא und חרפתא; von dem zweiten die von חורפא II und חַרְפָא. Jenes ist خَرُوف, Lamm, insofern es nicht mehr an der Mutter saugt, sondern Blätter oder Gras abweidet, eig. Rupfer (Lane unter خرف: „يَخْرُفُ مِنْ هٰهُنَا وَمِنْ هٰهُنَا, said of a lamb, means He depastures, and eats, from this place and from this"); dieses im Grunde nichts anders als חֹרֶף, خَرِيف, wie der Herbst ganz natürlich, nicht „gezwungen", von خرف, Früchte abpflücken, genannt wird. Aber weiter ist خريف auch Früh- d. h. Herbst-Regen, demgemäss auch der Eigenname חריף Neh. 7, 24, nach seiner appellativen Bedeutung Esr. 2, 18 mit יורה wechselt, und إخْرَاف ist Frühlammen, d. h. das Lammen der Schafe im Herbste. Aus dieser Stellung des Herbstes im Anfange des altmorgenländischen Wirthschaftsjahres sind auch die andern Anwendungen von חַרְפָה zu erklären, nicht aus einer angeblichen Grundbedeutung „früh, jung sein" S. 283 Col. 2 Z. 15, oder „anfangen" S. 284 Col. 2 Z. 1, wogegen der Sommer קַיִץ genannt seyn soll, weil er das Jahr „endet", gleichsam קֵץ. Aber קַיִץ, aram. קַיְטָא, arab. قَيْظ, kommt von قاظ, glühend heiss seyn, verwandt mit غَيْظ Zorneshitze, Jähzorn, woneben die physische Bedeutung in تَغَيَّظَ, von der Gluth der Mittagshitze, erhalten ist; קֵץ dagegen, aram. קִצָּא, von קצץ, قصّ, abschneiden.

S. 290. Col. 1 Z. 21. Nach den in Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 74—76 gesammelten Stellen ist חָתוּל (= خَتُول, Laurer und Heranschleicher zum Ueberfallen und Fangen) im Talmud überall Katze, demnach wahrscheinlich auch im Targum Jes. 13, 22. 34, 14. Hos. 9, 6 wilde Katze.

S. 292 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Diese „mögliche" Ableitung ist die richtige: טַבִיתָא, Ταβιθά, Apostelgesch. 9, 36 durch Δορκάς erklärt, ist die aramäische Form für das hebr. צְבִיָּה, 2 Kn. 12, 2, 2 Chron. 24, 1, und טבי die entsprechende Masculinform.

S. 293 Col. 1 Z. 18 v. u. טבאנ viell. für טבאז, τόπαζος, τοπάζιον, Topas, bei Persern u. Türken طوپاز; auch gelber Hyacinth genannt: arab. ياقوت اصفر, pers. ياقوت زرد, türk. صارى ياقوت.

— — Col. 2 Z. 4. „Hirsch, Hirschkuh" zu tilgen und statt dieser Wörter in der Uebersetzung der folgenden Stellen überall Gazelle zu schreiben.

S. 294 Col. 1 Z. 19—22. טַבְלָא, طَبْل, Trommel und Pauke (über deren verschiedene Arten s. die von de Sacy Chrestom. I S. 238 angeführten Schriftsteller und Lane, Manners and Customs u. s. w., Lond. 1836, II, S. 75 u. 76) ist, wie τύμπανον aus der Schallwurzel τυπ, aus dem entsprechenden semitischen טב erwachsen und hat mit tabula und tabella nichts zu schaffen. Dagegen ist das lat. Wort in seiner eigenen und daraus abgeleiteten Bedeutungen als τάβλα, ταῦλα, טַבְלָא und طاولة in das Neugriechische und Morgenländische übergegangen. — אירוס, die bloss auf einer Seite geschlagene Handpauke, bei Lane طبل شامى syrische Pauke, hat ihren sicher bezeugten Namen wahrscheinlich von ihrem Gebrauche bei Verlobungen und ähnlichen Familienfesten; s. Landau in Fürst's Literaturblatt des Orients, 1840, No. 36, Col. 568 u. 569, wo die Angaben über طار, das runde Tamburin mit beweglichen Metallscheiben im Reifen, aus meiner Diss. de gloss. Habicht. S. 54 u. 55 und Lane a. a. O. S. 76 zu vermehren, bez. zu berichtigen sind. Auch טנבורא ist nicht „tabella", sondern, wie Landau a. a. O. richtig bemerkt, das Saiteninstrument طنبور, nach der byzantinischen Form πάνδουρον als Pandora, Pandura, Mandola, Mandolino (ital.), Pandora, Bandurria (span.), Pandore, Mandore, Mandoline (frz.), Pandor, Pandur, Mandoline (deutsch) auch in Europa bekannt, in verschiedenen Arten beschrieben und abgebildet bei Niebuhr Reisebeschreibung Bd. I S. 177, Taf. XXVI, A u. C, Toderini, De la littérature des Turcs (Paris 1789) Bd. 1 S. 231 und am Ende des Bandes. Nach Lane a. a. O. S. 73 wird der Tambûr, „a kind of mandoline," in Aegypten auch jetzt noch, übereinstimmend mit Niebuhrs Angaben, meistens von Griechen und andern Ausländern gebraucht.

S. 309 Col. 2 Z. 16 v. u. טִנְדִּי nach rabb. Erklärung bei Buxtorf = גוּף שני, zusammengesetzt aus „תן corpus" und „די duo" d. h. pers. تن دو. Aber גוּף, تن, bedeutet hier nicht Körper, sondern Person.

S. 310 Col. 2 Z. 22 v. u. Die ursprüngliche Form ist die syrische, ܛܰܪܳܢܳܐ, vom Stamme, ܛܰܪ, ܬܳܐ, das ân Bildungsanhang. Noch ohne denselben arabisch ظُرّ, plur. ظُرّان, harter, scharfkantiger oder scharfzugespitzter Stein, wie Kiesel, Feuerstein u. s. w., der auch zum Schlachten u. dgl. dient.

S. 311 Col. 1 Z. 3. טַסָּא pers. طَسْت, bei den Persern selbst nur noch in der Bedeutung (vertiefte) Schale, Napf (davon das tazza, taza, tasse, Tasse unserer Sprachen); aber ähnlich wie ital. piatto, span. plato, franz. plat, eig. Platte, jetzt Teller, Schüssel und Wagschale, so mag auch طست ursprünglich Platte bedeutet haben. Das syr. ܛܰܣܬܳܐ vereinigt beide Bedeutungen: tabula, lamina, bractea, und patera, wie engl. plate Platte und Teller.

S. 314 Col. 1 Z. 3—1 v. u. טפא I طَفِى, טפא II طفا Vb. ult. و, das eine so ächt semitisch wie das andere.

S. 316 Col. 1 Z. 24. Da jeder der beiden aus der Wurzel טף erwachsenen Stämme טפף und טפל wechselseitig verwandte, aber selbstständige Bedeutungen hat, aus denen sich sowohl der Begriff von טַף als der von טַפְלָא, طَفْل, طِفْل richtig entwickeln lässt, so wird man zwar über den Ausgangspunkt und Weg dieser Bedeutungsentwickelung verschiedener Meinung seyn, aber nicht טף für טפל mit abgeworfenem ל halten können.

S. 320 Col. 1 Z. 4 v. u. טרכונא, Palast, Schloss, wahrscheinlich pers. تارخانه, zusammengesetzt aus تَار, تَارُم, طَارُم Gipfel, bes. gewölbter, kuppelförmiger, und خَانَه Haus. Demnach wäre eigentlich טַרְכָּנָא zu schreiben.

S. 322 Col. 2 Z. 18 v. u. Der Triton des Plinius, den man in dem targumisch-talmudischen טריתון wiederfindet, ist eine Art Thunfisch (s. Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 255), keineswegs Wassersalamander oder Hüllenmolch, ein entschieden unreines Thier.

S. 326. Col. 1 Z. 18 v. u. „Jabruch" d. h. يبروح; „und Jabrug" zu tilgen. S. Seetzens Reisen, II, S. 98 Z. 19, und die Anm. dazu, IV, S. 285; Lane's arab. Wb. I, 1, S. 183 Col. 2.

S. 329 Col. 1 Z. 33 ff. יי in יידא u. ליידא für ein ursprüngliches אי zu nehmen, erlaubt die Natur eines Fragwortes nicht. Es ist das אי von אידא S. 24 Col. 1 Z. 4 ff. mit erweichtem oder vielmehr ganz ausgestossenem א. In כי aber steht es für das einfache י von ד כי, so wie.

S. 335 Col. 2 Z. 8. Die in der Wurzel לף liegende Grundbedeutung von יְלַף, אֲלַף, أَلِفَ, ist: sich an etwas anfügen, anschliessen, sich damit verbinden; daher dann: sich an etwas gewöhnen, mit etwas vertraut werden, etwas lernen.

S. 339 Col. 1 Z. 26. אלקטים nicht aus אלקטיס, sondern aus אלקעיד verschrieben, d. h. القعود, wofür Boethor u. d. W. Chameau als „jeune chameau" die neuere Form قاعود hat. Noch mehr entstellt erscheint das Wort bei Seetzen, Reisen, I, S. 381 Z. 23 u. 25 als كعوص; s. IV, S. 194 Z. 12 u. 13, wo zu Z. 10 u. 11 nachgetragen werden mag, dass „Hödsche" das nach Beduinenweise ausgesprochene حقّة ist. — Z. 27 „בכרה (بَكْر)" schr. בכר (بَكْر). Z. 39 „جَمَل" regelmässig und gewöhnlich جَمَل, wie נָמָל. „נקה" d. h. نَاقَة.

S. 347 Col. 2 Z. 6. Für יַתְוִין, richtig יְתַוִּין statt יַאתְוִין oder יַתְוִין, ist die Aufstellung eines Thema אֲתָא neben אֲתָא nicht nöthig.

S. 349 Col. 2 Z. 5. יַתְרָא, ܝܰܬܪܳܐ, Schreibfehler statt יַתְּרָא, ܝܰܬܪܳܐ; richtig b. Buxtorf Col. 1410 vorl. Z.

S. 350 Col. 2 Z. 11 v. u. כבב, das Stammwort von כִּבְּבָא, كُبَّ, hat die Grundbedeutung ballen, sich ballen, kugel- und knaulförmig machen oder werden. كُبّ mit dem bei Freytag fehlenden Einheitsworte كُبَّة ist eine zu dem grossen Geschlechte der حَمْض gehörende salzig bittre, den Kamelen als Leckerbissen dienende Strauchart, die wegen ihrer Trockenheit leicht Feuer fängt und wegbrennt, — so benannt von dem knaulartigen Gewirr ihrer Zweige. Das öftere absichtliche Niederbrennen dieses wuchernden Gesträuchs hat ein Vb. denom. erzeugt: كَبَّ يَكُبُّ كَبًّا, er hat den Kubb angezündet und niedergebrannt.

S. 357 Col. 1 Z. 7. Da כוז, كُوز, nicht wie χοῦς ein bestimmtes Mass, sondern überhaupt einen kleinen Krug, ein Krüglein bezeichnet (Boethor: Cruchon, petite cruche, كوزة — جرّة صغيرة, plur. كيزان; Berggren: „Petite cruche en forme de bocal, كوز اكواز koûz, pl. ekwâz"), womit

es sich ganz natürlich an die Grundbedeutung des Stammes كور, zusammenfassen und zusammenhalten, anschliesst, und dasselbe Wort überdies ein altarabischer männlicher Eigenname ist, so hat man keinen Grund seinen semitischen Ursprung zu bezweifeln.

S. 358 Col. 2 Z. 26 u. 27. ܟܐܘܢ, كَيْوَان, der Planet Saturn und die in ihm verehrte Gottheit, ist nach den einheimischen Sprachgelehrten ein nichtarabisches Wort, لفظ أعجمى, und daher auch nur unvollkommen declinirbar غير منصرف oder ممنوع (s. Pocock, Spec. hist. Arab. ed. White, S. 104 Anm.), also nicht كَيْوَان (Gesenius, Dietrich), sondern كِيوَان (Freytag), und weder von „كان sein“, noch überhaupt von einem semitischen Stamme abzuleiten, wenn die Perser, wie es scheint, Recht haben, das Wort sich zuzueignen.

S. 359 Col. 1 l. Z., Col. 2 Z. 3. כווריתא ist Deminutivum von ܟܘܪܐ, כוורתא (hbr. Form כַּוֶּרֶת), كُوَار, كُوَارَة oder كُوَّارَة: Bienenkorb und Honigwabe, — beide so benannt von der runden Gestalt (daher Honigwabe auch قُرْص عَسَل, discus mellis); s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 41 über die Form der Kuwâra nicht nur als Bienenstock, sondern auch als das in Seetzen's Reise, I, S. 45 Z. 11—14 beschriebene Wirthschaftsgeräth, wozu eine handschriftliche Mittheilung von Wetzstein: „Die Kuwâra ist ein grosser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräthe. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne“.

S. 360 Col. 1 Z. 4. u. 3 v. u., Col. 2 Z. 11. „Schminken“ und „Schminke“ bedurfte näherer Bestimmung; s. Gesen. Thes. unter כָּחַל, Hille über den Gebrauch und die Zusammensetzung der orientalischen Augenschminke الكُحْل, Ztschr. d. D. M. G. Bd. V. S. 236—242, und Lane, Manners and Customs, Lond. 1836, Vol. I. S. 14—43.

S. 362 Col. 2 Z. 20 v. u. ככריתא unzweifelhaft Schreibfehler statt כבריתא, ܟܒܪܝܬܐ, ein Wort derselben Form und Bedeutung wie כבריתא, ܟܒܪܝܬܐ, worin nach dem zu S. 359 Col. 1 l. Z. u. Col. 2 Z. 3 Bemerkten das erweichte b an die Stelle eines ursprünglichen w getreten zu seyn scheint, wonach beide Wörter auf dieselbe Wurzel und denselben Grundbegriff zurückzuführen wären.

S. 367 Col. 1 Z. 30. Gegen die Ableitung dieses כלונס von χάλινος, hölzern, spricht ausser der zu allgemeinen Bedeutung besonders auch der durchaus dichterische Gebrauch des griechischen Wortes. Näher liegt, trotz des anzunehmenden Ueberganges von r und m in l und n, die Ableitung von κορμός, abgehauener Stamm, Klotz; mit Beibehaltung beider Elemente auch ܩܘܪܡܠܐ, s. Bernstein's WB. zu Kirsch' syr. Chrestom. S. 442 Col. 2.

S. 374 Col. 1 Z. 11. Die Worte: „um welchen sich die Fäden schlingen“ passen nicht zu dem „Spinnrocken“, sondern zu der Spindel. Uebrigens sind beide dem Worte כושרא beigelegte Bedeutungen noch unsicher.

S. 383 Col. 1. Z. 14 v. u. „Stengel“ sehr. Blüthenknospen; oder vielmehr nach einer andern, wiewohl unwahrscheinlichen Deutung des Textwortes (s. Gesen. Thes. zu Ende des Art. גִּבְעֹל): Knoten, d. h. Samenkapseln. Die Grundbedeutung von ܟܒܠ, كفت ist die unter כָּפַת III angegebene; daher von einer Pflanze: se nouer, انْعَقَدَ oder عَقَدَ الزَّهْر.

S. 384 Col. 2 Z. 28. Ein Wort כַּרְפַּק ist deswegen nicht anzunehmen, weil כ und ק unverträgliche Consonanten sind. — Z. 32. כרגא das arab. خَرْج, dasselbe was später und jetzt خَرَاج heisst.

S. 388 Col. 2 Z. 27. „Weinberg“ für כרם, كَرْم, ist oft, und so auch in einigen der hier angeführten Stellen, nicht zutreffend, weil damit entweder ein in der Ebene gelegener Weingarten, oder, wie ursprünglich im Arabischen, die Weinpflanzung, die Weinstöcke selbst — كَرْمَة n. unit. ein Weinstock — gemeint sind.

S. 391 Col. 2 Z. 34 u. 35. Als Stammwort von כרתי kann das hebr. כָּרַת deswegen nicht gelten, weil das Lautverhältniss zwischen כרת, ܟܪܬ u. كُرَّاث od. كَرَّاث auf die Ursprünglichkeit des ש im כריש hinweist, wie der Zischlaut sich auch in dem entsprechenden πράσον, türk. پراصه prasa, (mit Wechsel von k und p) erhalten hat.

S. 393 Col. 1 vorl. u. l. Z. כְּשׁוֹרָא, Balken, nach der Analogie von ܟܘܫܪܐ die Intensivform כָּשׁוֹל mit unveränderlich langem a der ersten Sylbe, kommt von כשר in der ersten Bedeutung, eig. geradaus Gehendes, und hat etymologisch mit שָׂרִית nichts gemein.

S. 397 Col. 2 Z. 18—16 v. u. בורני ist im Gegentheil ohne allen Zweifel eine Aphäresis des unsemitischen Liburna, ליברנא. Wo gäbe es, von allem Andern abgesehen, einen „Stamm ברן“?

S. 400 Col. 1 Z. 32 ff. In der Targumstelle Lev. 13, 55, bedeutet לִבַּר (d. h. لِبْد Filz) allem Anscheine nach die filzähnliche rauhe linke Seite eines Wollgewebes, im Gegensatze zu חָדָת, der glatten rechten; in den Talmudstellen ist es das, was noch jetzt arab. Libd, pers. Nemed, türk. Ketsche genannt wird, d. h. ein nicht aus Fäden gewebtes, sondern aus gefilzter und gewalkter Wolle oder weichen Thierhaaren oder auch aus beiden zusammen gefertigtes Zeug, πῖλος, πίλημα, das zu Regenmänteln, Derwischkutten u. s. w. dient.

S. 402 Col. 2 Z. 28. Die von Gesenius aufgestellte Bedeutung des Stammes لَجَّ, „tief sein", wozu hier noch „hohl sein" kommt, ist unzulässig. Der türkische Kamus giebt als Grundbedeutung dieses Stammes richtig an: تَرَدُّد الشىء بعضه على بعض وترديد الشىء, die öftere Hin- und Herbewegung, das Hin- und Hergehen, Laufen, Rollen, Wogen u. s. w., woraus sich alle Bedeutungen und Anwendungen der s i c h e r n Verbal- und Nominal-Derivate von لَجَّ und لُجْلُجَ לְגַלְגֵּל entwickeln.

S. 403 Col. 2 Z. 10 u. 9 v. u. Die von Michaelis missverstandenen Worte Bar Ali's sind zu lesen ريح غليظة بُخارِيّة, eine dicke dampfartige Ausdünstung.

S. 416 Col. 1 Z. 11 ff. So lange das angebliche „لَجَمَ torsit, concussit, obtudit" nicht nachgewiesen ist, wird man keinen etymologischen Gebrauch davon machen können. Uebrigens sehe ich nicht ab, wie das Schneiden und Trennen, d. h. das Verwandeln unarticulirter Töne in gegliederte Worte durch die Zunge, mit jenem Bedeutungs-Quodlibet zusammenhängen soll. Im Allgemeinen ist die von Gesenius und Dietrich gegebene Ableitung und Begriffsbestimmung von לָשׁוֹן gewiss richtig, und لَسَنَ, הִלְשִׁין, לוֹשֵׁן, אַלְשֵׁן, gleichsam bezüngeln, d. h. verleumden, sind eben so sicher Denominativa von jenem Nennworte, wie das gleichbedeutende türk. d i l - l e m e k, womit der Kamus das arab. لَسْنٌ erklärt, von d i l, Zunge.

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
5 a	9	v. u. st. סבותא lies סְבוּתָא
31 b	5	v. o. sind die eingekl. Worte und Fragez. zu streichen.
32 b	26	v. u. st. פתח l. דלא פתח.
41 a	16	v. u. l. Dav. Pes. 113 b
61 b	10	v. u. st. מבקא l. מקבא
78 a	4	v. o. st. ܐܓܘܢܐ l. ܐܓܘܢܝܐ
82 a	20	v. o. st. *βλέλλιον* l. *βδέλλιον*
114 a	28	v. o. st. Berberen l. Barbaren
133 b	28	v. o. st. הַמְּל l. הַמּוֹל
137 b	23	v. o. st. גיד l. גיר
147 a	13	v. u. st. היר הז l. הרי זה
151 b	8	v. u. st. elid. l. abgeworfen
153 a	29	v. o. nach B. l. Temura 5 a
158 a	18	v. u. st. Art. l. Prt. ה
164 b	1	v. o. nach d. W. gequält l. Kiddusch. 81 b
170 b	3	v. o. st. באת דיוקנו l. באת דמות דיוקנו Ar. Ms. (Ag. באת דיוקנו)
282 a	25	v. u. st. Saf. — abgew. l. talmud. צרם
296 b	10	v. o. st. Pes. l. Berach. 52 b
299 a	22	v. u. nach ܛܚܢ l. hbr. טָחַן)
346 a	9	v. o. st. יקריא l. ירקיא
374 b	16	v. o. st. כַּפְּתא l. כְּפָתָא.

Auf Seite 186 a vor Art. דָּר ist zu ergänzen:

דְּקַר (syr. ܕܩܰܪ, hbr. דָּקַר) durchbohren, stechen. Num. 25, 8 J. II ודקר ית תרויהון er durchbohrte sie beide. Gew. haben die Trgg. בְּזַע für unser W. (Nah. 3, 10 ידקרון crmp., s. דַּקְדֵּק).

*Gittin 56 a Als man während der Belagerung Jerusalems den R. Jochanan ben Saccai, behufs Besprechung mit dem Römischen Feldherrn durch das Stadtthor, angeblich als Leiche trug בעו למדקריה אמר להו יאמרו רבן דקרו wollten sie (die Zeloten, die gegen eine Uebergabe der Stadt waren) ihn stechen (um sich näml. zu überzeugen, dass er wirklich todt sei); da widerrieth ihnen ihr Häuptling (der näml. mit R. Joch. einverstanden war) und sagte: Nun werden die Römer sagen: ihren Lehrer haben sie gestochen. Erub. 11 b שני קנים מדיקרין וכ׳ Ar. (Ag. קנים הדוקרנין) zwei in die Erde eingesteckte Stangen. Succa 13 a קנים הדוקרין מסככין בהן Ar. (Ag. הוקרי דקני) mit spitzigen Stangen darf man die Festhütte bedachen. — Hing. das. קנים הדוקרנין Ar. (Ag. של דוקרנין): zweispitzige (gr. *δίκρανος, ον*) Stangen. — Sbst. Beza 1, 2 יחפור בדקר er gräbt mit der Schaufel od. Spiess. Das. 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gestecke Schaufel. Schebiith 5, 6 המזרה והדקר die Wurfschaufel und die Hacke. Pes. 118 b דקרי דפרזלא eiserne Spiesse. Mögl. Weise ist unter דקר das griech. *δίκελλα* (nach Verw. der liquidae): zweizinkige Hacke, zu verstehen; vgl. bes. Kelim 16, 4 הקנטר של בנאי והדקור של חרש der Nagel (gr. *κέντρον*) des Baumeisters und die Hacke (*δίκελλα*) des Zimmerers.

Auf Seite 240 a vor Art. הַדְרוֹנָא ist zu ergänzen:

חֲדְקָא *m.* (hebr. חֵדֶק) Dorn, Dornstrauch. Micha 7, 4 der Bessere in ihrer Mitte, קשי למיפק מן ידיה כיד מן חדקא schwer ist es, sich von seiner Hand los zu winden, ebenso wie von einem Dornstrauch.

* Erub. 10, 8 הדקים שבפרצה Dornen, womit man den Riss eines Zaunes ausbessert. Das. 101 a אמר ליה ההוא מינא לר׳ יהושע בן חנניה חדקאה Ar. Ms. (Ag. צדוקי, Ar. ed. pr. לר׳ יוסי ב״ר חנינא חדקא) jener Sectirer rief dem R. Josua ben Chananja zu: du Dornstrauch! (näml. mit Anspielung auf den oben citirten Bibelvers) worauf dieser erwiderte: כשם שהדקים הללו מגינין על הפירצה וכו׳ so wie jene Dornen den Riss ausbessern (ausfüllen), ebenso stehen die Bessern (die Frommen) in unserer Mitte als eine Schutzwehr für die Schlechtern.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

CHALDÄISCHES
WÖRTERBUCH
ÜBER DIE
TARGUMIM
UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY.

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ZWEITER BAND.

מ—ת.

ÜBERSETZUNGS- UND SONSTIGE RECHTE VORBEHALTEN.

LEIPZIG.
VERLAG VON GUSTAV ENGEL.

Vorwort.

Die Handschriften und seltenen Drucke, die in dem Chald. Wörterbuch behufs Herstellung eines möglichst correcten Textes benutzt wurden, sind folgende:

A. Handschriften:

I. (Catal.*) nr. II) Pentateuch mit dem Targ. des Onkelos und der am Rande stehenden kleinen Masora, auf Pergament in Grossfol., in deutscher Quadratschrift und noch gut erhalten. In drei Columnen auf jeder Seite zu je 26 Zeilen, deren jede ca. 2 Zoll Länge hat, folgt auf jeden Vers des hebr. Textes die chald. Paraphrase. Die dem Pentat. sich anschliessenden fünf Megilloth (Rollen) und die hierauf folgenden Haftaroth haben kein Trg. Der Anfang des Codex bis cap. 25 der Genes. wie auch das Ende desselben, von der Haftara Schelach an fehlt. Zu Ende des Levit. stehen folgende Worte: אני ישראל בר דוד כתבתי זה החומש לר' אברהם בר משלם בשנת מ״ה לפ״ק: Ich, Israel bar David schrieb diesen Pentateuch für R. Abraham bar Meschullam, im Jahre 5045 (1285). Gegen Ende des Deut. finden sich in künstlichen Schriftzügen die Worte: מתתיה הלוי הנקדן Mattathia Levi, der Punktator.

II. (VII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos an der einen und dem Comment. des Raschi an der andern Seite, auf Pergam., der hebr. Text und die chald. Paraphrase in deutscher Quadratschr. und der Comment. in deutscher Raschischr., in Fol. 236 Bl. In der Genes. fehlt ein Theil des cap. 9 (1 Bl.) und von cap. 27—34 inclus. Zu Ende des Ms. finden sich die Worte: אני שמעון הסופר בכמ״ר עזריא יש״ל אשכנזי מרעגנשפורק ממשפחת אייגר סיימתי זה הספר בראש חדש אייר ביום ג' שנת צדקה לפ״ק: Ich, Schimeon, der Schreiber Sohn des R. Asarja (möge er viele glückliche Jahre leben), der Deutsche, aus Regensburg, von der Familie Eigar, vollendete diesen Codex am Dienstag, dem Neumond des Ijar des Jahres 5199 (1439). Hierauf folgen die Worte: והשלם מלאכת הקדש אשר עשיתי אני יהודה עמ״ו יזיא״ו בכמ״ר שלמה ידידי' מקמירינו מן הפינצי היינו שכתבתי בזה הספר ופי' וכו' זכני ה' להשלימו בששי בשבת בששה עשר לחדש שבט באו״ה פני מלך לפ״ק אלף השש׳ וכתבתיו לכבוד ומשכיל כמ״ר אברהם יזי״ בכ״ר אברהם זצ״ל מורינא: Vollendet wurde das heilige Werk, das ich, Juda (meine Hilfe komme von Gott, um Nachkommenschaft und ein hohes Alter zu erlangen, Amen) Sohn des R. Schelomo Jedidja aus Camerino, von der Familie Finzi, vollführt habe. Ich schrieb näml. den Comment. über den Pentat. von Raschi (seligen Andenkens) am Rande, versah ferner den hebr. Text mit Vocalpunkten und Accenten, und schrieb endlich am Rande das Trg. des Onkelos mit Vocalpunkten. Durch die göttliche Hilfe

*) Catalogue de la Bibliothèque etc. de feu Mr Léon V. Saraval. Trieste 1853.

vollendete ich diesen Codex am Freitag, d. 16. Schebat, im Jahre 5209 (1449), für den geehrten und gelehrten R. Abraham (möge er Nachkommenschaft und hohes Alter erlangen) Sohn des R. Abraham s. A., aus Norcia.

III. (V) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Raschi, auf Pergament in Fol. 335 Bl. In der ersten der drei Columnen, die jede Seite enthält, steht der hebr. Text, in der zweiten die chald. Paraphrase (beide in deutscher Quadratschr. und punktirt) und in der dritten der Comment. in italien. Raschischr. Im Liede Haasinu jedoch (Deut. 32, 1—43) und im Abschn. Wesoth habracha (das. cap. 33) stehen hebr. T. und Trg. abwechselnd. Auf jeden Wochenabschn. folgt die betr. Haftara nebst Comment. am Rande. Der Codex ist sehr schadhaft, weshalb weder der Copist noch das Jahr oder der Ort der Abfassung zu ermitteln war.

IV. Pentat. und Hagiographen in deutscher Quadratschr. und Grossfol. 456 Bl., sehr splendid ausgestattet und noch recht gut erhalten; in den Prov. jedoch fehlen 2 Bl. von cap. 11 V. 15 bis cap. 17 V. 8. Jede Seite hat 3 Columnen von je 35 Zeilen, deren jede ca. zwei Zoll lang ist. Im Pentat., mit dem Trg. des Onk. versehen, steht der hebr. Text mit der chald. Paraphrase abwechselnd, ebenso in den Hagiogr., mit Ausnahme der Bücher Daniel, Esra-Nehemias und Chron. I u. II, die hier überh. kein Trg. haben. Auf den Pentat. folgen die Haftaroth ohne Trg., an deren Schluss die Worte stehen: יוסף בר״ק נקדן Josef bar Kalonymos (s. w. u.), der Punktator. Das Buch Esther hat blos das sogenannte zweite Targum (תרגום שני), an welches sich ein Zusatz in chald. Sprache mit der Ueberschrift חלומ של מרדכי schliesst, dessen Inhalt einige Aehnlichkeit mit dem der LXX hat. Zum Schlusse desselben stehen die Worte: סליק ספר חלמא דמרדכי יהודאה וצלותיה עם צלותא דאסתר מלכתא : וסליק ספר תרגום של כתובים דתרגום רב יוסף : Beendet ist das Buch, das den Traum des Juden Mordechai und das Gebet desselben sammt dem Gebete der Königin Esther enthält; beendet ist auch das Buch vom Targ. der Hagiographen, näml. dem Targ. des R. Josef. — Am Rande steht die kleine Masora in kleiner Quadratschr. Auch hat das erste Wort eines jeden Buches sehr grosse Buchstaben mit schönen Arabesken. Zu Ende des ganzen Codex stehen folgende Worte: אני יוסף בר קלונימוס הסופר נקדתי ומסרתי זה הספר לר׳ חיים בר ישראל ז״ל הנעים מעם עושה שמים עזרו ושמרו כרועה עדרו, וכתבו ר׳ משלם בן דודי ר׳ יוסף הסופר אמרי שפר על הספר בדיו בארץ אשכנז המתורגמת הדייב בשנת תתקצ״ח בעזר דודי צח ברוך זכרו וכבודו לנצח : Ich Josef bar Kalonymos, der Schreiber, habe diesen Codex mit Vocal- und Accentzeichen nebst der Masora versehen für R. Chaim bar Israel s. A. (die 4 Worte ז״ל — חיים rühren von späterer Hand her, da die das. früher gestandenen Worte ausradirt sind), den Vortrefflichen; von dem Schöpfer des Himmels komme seine Hilfe und er behüte ihn, wie der Hirt seine Heerde. Geschrieben aber hat den Codex R. Meschullam, der Sohn meines Oheims R. Josef, der Schreiber, mit schönen Worten (Charakteren) auf Pergament mit Dinte, in dem Lande Aschkenas (von den Juden bekanntl. für: Deutschland gesetzt), welches chald. durch Hadjeb übersetzt wird (vgl. הדייב), im Jahre 4998 (1238), mit Hilfe meines trefflichen Oheims; sein Andenken und seine Ehre bleibe für immer gesegnet. — Der Codex war, nach einem Vermerk auf dem Einband zuerst im Besitz des Jacob v. Rhediger, Bruders des berühmten Thomas v. Rhediger, und wurde den 19. Septbr. 1703 von Vitus Ferdinandus Mudrach der Magdalenen-Bibliothek zu Breslau übermacht, welche letztere seit einigen Jahren der dasigen Stadtbibliothek einverleibt ist.

B. Drucke:

V. (XVII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Commentar Raschi, auf schönem, dauerhaftem Papier, in Fol. 219 Bl. Der hebr. Text ist in deutscher Quadratschr. geschrieben und punktirt; das Trg. hing., welches diesem an der Seite steht und unpunktirt ist, wie auch der Comment., welcher sich oberhalb und unterhalb Beider befindet, in deutscher Raschischr. Auf der letzten Seite des Buches nennt der Veranstalter dieser Ausgabe zunächst sich selber: יוסף חיים בה״ר אהרן זלה״ה משטרשבורק צרפתי Josef Chaim bar Ahron s. A. Strassburg, aus Frankreich, ferner denjenigen, den er zur Bestreitung der Druckkosten veranlasst hatte: כה״ר יוסף קרויטה יצ״ו בכה״ר אברהם זלה״ה R. Josef Carwita (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Abraham s. A., und endlich wird der Drucker gerühmt: איש בקי במלאכה אומן יקרא אין כמוהו בכל הארצות במלאכת הדפוס בכתב אשורי ובלשון עברי שמו נודע בשערים מיסטרו אברם יצ״ו בכמ״ר חיים זלה״ה מן הצבועים מארץ פיסרו. ונשלמה המלאכה התמימה ביום ששי בחמשה ימים לירח אדר הראשון שנת חמשת אלפים ומאתים וארבעים ושתים לבריאת עולם פה בולוניא: Ein der Arbeit kundiger Mann, welcher Künstler genannt zu werden verdient, der in keinem Lande, hinsichtlich der Kunst, in Quadratschr. und in hebr. Sprache zu drucken seines Gleichen findet und welcher unter dem Namen Maestro Abram (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Chaim s. A., von der Familie Zebuim, aus Pesaro, allgemein bekannt ist. Das vollkommene Werk wurde vollendet am Freitag, den 5. Adar I, im Jahre 5242 a. m. (1482), hier in Bologna (Bononia). — „Ed. princ. et omnium primaria . . . rarissima et praestantissima." Vgl. Tychsen Rep. für bibl. Litt. T. IV, p. 65; De Rossi Annal. sec. XV p. 22 u. m. A.

VI. (XLII) Pentat. mit dem Trg. des Onk. und Comment. Raschi, auf **Pergament**, in Quart, 2 Voll., eine vortrefflich schöne Ausgabe. An der Seite des hebr. Textes steht das Trg., beide in deutscher Quadratschr. und punktirt. Oberhalb und unterhalb derselben der Comment. in italien. Raschischr. Zu Ende des ersten Volumens finden sich einige Zusätze zum Trg. von Genes. und Exod., mit der Ueberschr. תוספתא, zuw. auch תוספתא ירושלמי versehen, von denen jedoch einige Bl. fehlen. Zum Schlusse des ganzen Werkes wird in einem längern hebr. Gedichte, dessen Initialen: דוד בר יוסף David bar Josef lauten, der Schriftsetzer und Drucker: הרב אליעזר R. Elieser, wie auch der „sehr sorgfältige" (ungenannte) Corrector besungen. Daselbst befinden sich auch die Worte: נשלם באשבונ״ה שנת רנ״א באב שלש אלפים עוד כל אלפים Vollendet in Lissabon, im Monat Ab des Jahres 5251 (1491). Vgl. Lonzano Or-tora p. 23 (נדפס בפורטוגאל שהוא היותר נוגה שבכל הדפוסים); ferner Norzi Minchath-schai T. I, p. 43, De Rossi Annal. sec. 15, p. 81 u. A

VII. (20) Pentat. mit dem Trg. des Onk., in Duodez; auf der einen Seite steht der hebr. Text und auf der andern die chald. Paraphrase. Der Text sowohl als auch **das Trg.** sind bis Genes. cap. 27 mit einer kleinen Masora am Rande versehen. Ausserdem enthält diese Ausg. die fünf Megilloth (Rollen) und die Haftaroth, beide ohne Trg. Auf dem Titelbl. sind folgende Worte zu lesen: חמשה חומשי תורה וכו׳ עם התרגום אשר עין לא ראתה כמוהו העתקנו אותו מספר ישן נושן מוחזק שבעתים ראוהו בנים ויאשרוהו חכמים ונבונים ויהללוהו וממנו ראינו וכן עשינו אות באות מלה במלה בנקודיו ובטעמיו כי כדי הוא לסמוך עליו ותהי ראשית מלאכתו פה סביוניטה . . . בבית הקצין והנדיב כמה״ר טוביה פואה יצ״ו בשנת . . . יקר״א לפ״ק: der Pentat. u. s. w. mit dem Trg., **desgleichen niemals ein Auge erblickte** (dieses Lob ist nicht im Geringsten übertrieben; vgl. auch Luzzatto Oheb ger p. 28). Wir haben es aus einem sehr alten, vielfach erprobten Manuscript abgedruckt, das von Männern, welche es prüften, hochgepriesen und von Gelehrten und Sachkennern gerühmt

wurde. Mit ausserordentlicher Sorgfalt haben wir Buchstaben für Buchstaben, Wort für Wort sammt den Vocalpunkten und Accenten abgedruckt; denn jenes (Ms.) stellte sich als zuverlässig heraus. Der Druck begann hierselbst, zu Sabionetta, in der Officin des geachteten und wohlthätigen R. Tobia Foa, im Jahre 5317 (1557).

VIII. (14) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos, ferner mit vulgär-griechischer und spanischer Uebers. und dem Comment. des Raschi in Kleinfol. 389 Bl. Der hebr. Text sowohl als auch die ihm zu beiden Seiten stehende gr. und span. Uebersetzung und die darüber sich befindende chald. Paraphrase sind in deutscher Quadratschr. und punktirt, Raschi hing., der darunter steht, in kleinerer Quadratschr. und unpunktirt. Bei der grossen Seltenheit dieser Ausgabe dürfte folgende Probe nicht ohne Interesse sein: Gen. 1, 1 Griech. אין ארכי אפלאשין אותיאוש טון אורנו קי טין איי: — Span. אין פרינסיפיו קריאו איל דיו אלוש סיילוש אי אלה טיירה: — Auf dem Titelbl. ist der Anf. des Druckes vermerkt: בראש חדש תמוז שנת הש״ז ליצירה פה קושטנדינה בבית צעיר המחוקקים אליעזר בכ״ר גרשם שונצין ז״ל. am Neumond Tammus des Jahres 5307 a. m. (1547), hierselbst in Konstantinopel in der Officin des Geringsten der Drucker, Elieser ben R. Gerschom Soncino s. A. „Ed. princ. et unica", vgl. Le Long Bibl. sacra pag. 61; Wolf Bibl. hebr. Vol. II pag. 355; De Rossi variae lection. Vol. I pag. CXLVI u. A.

IX. (6) Die Bombergsche grosse Rabbinische Bibel mit Trg., in Fol., 2 Voll. Der Pentat. hat ausser der chald. Version des Onk., die dem hebr. Texte zur Seite gedruckt ist, am Schlusse des 2. Vols. auch das jerus. Trg. II (תרגום ירושלמי). Daran schliesst sich die sogenannte zweite chald. Paraphrase des Buches Esther (תרגום שני); ferner die 13 Glaubensartikel des Maimonid., die Zus.-stellung der 613 mos. Gesetze und endlich die grosse Masora sammt dem Verzeichniss der Varr. zwischen Ben Ascher und Ben Naftali. Von den von verschiedenen Autoren herrührenden Commentarien, z. B. Raschi über den Pentat., Kimchi über die Propheten u. s. w. heben wir hier den höchst selten abgedruckten Commentar des Nachmanides über Hiob hervor, welcher sehr viele treffliche Lesarten des Trgs. enthält. Zu Ende des 2. Buches der Chronik zeichnet sich der höchst verdienstvolle Herausgeber: דניאל בן קרניאל בומבירגי . . . ווינציאה הגדולה שנת רע״ח לפ״ק ביום כ״ז לחדש כסליו Daniel ben Karniel Bombergo. Venedig, d. 27. Kislew 5278 (1517). Hierauf folgt ein Schutzbrief des Papstes: Ne quis hosce libros cum Targum vel absque Targum, Bibliaeque expositores hebraeos, ad decennium A. M. D. XV imprimat vel imprimendos curet, Leo X. Pont. Max. sub excommunicationis et in terris Sanctae Roma. Ecclesiae librorum quoque amissionis poena, cavit. — Ed. princ., vgl. Wolf T. I, p. 981; De Rossi Annal. sec. XVI, pag. 16, wie auch dessen Scholia crit. in vet. test. p. XI u. m. A.

Ausser diesen Mss. und Agg. der Trgg., die dem Verfasser dieses Wörterbuches während seiner Arbeit beständig vorlagen, wurden von ihm zuweilen noch benutzt: Die Londoner Polyglotte (ed. Walton), die Regia (nach den Citaten Buxtorfs), das Psalterium octaplum, ed. Genua (zumeist nach Luzzatto im Oheb ger p. 124 fg., und nur hie und da nach eigner Einsicht in diese Ausgabe); ferner die von den Commentatt. angeführten Citate aus den Trgg. wie z. B. von Raschi, Kimchi, Nachmanides (über den Pentat. und Hiob) u. m. A. — Am Häufigsten jedoch wurden die sehr vielen, von unsern Ausgaben abweichenden Citate aus den Trgg. sowohl als auch insbesondere diejenigen aus den Talmudim und Midraschim, die sich im Aruch, dem bekannten talmud. Lexicon des R. Nathan ben Jechiel aus Rom (Ende des 11. Jahrhs.), vorfinden, gewissenhaft ausgenutzt. Von diesem für das Talmudstudium unschätzbaren Werke lagen mir zwei seltene Exemplare vor, näml.

1. (III) Mspt. theils auf Pergament, theils auf Papier mit italien. Charakteren geschrieben, in Fol. 209 Bl. Vom Art. פרש — צבת fehlen zwei Bl. Zum Schlusse des Werkes stehen die Worte: השלמתי אני ישועה כהן בר דוד נ״ע זה הערוך להחכם הרופא הרבן התלמידי משטרי אברהם דבלמש בעשרים ותשע לירח תמוז שנת חמשת אלפים ומאתים וחמשה (sic) עשרה לבריאת העולם בעירית ליצי Ich Jeschua Kohen bar David s. A. vollendete diesen Aruch für den Gelehrten, den Arzt, Talmudisten und Astronomen Maestro Abraham de Balmes, am 29. Tammus des Jahres 5215 a. m. (1455), in Lecci. (Die Richtigkeit dieser Jahreszahl muss jedoch bezweifelt werden. Denn, da A. de Balmes bekanntlich im Jahre 1523 starb, vgl. u. A. die hebr. Grammatik desselben, מקנה אברם Ende, so müsste er, wenn der Aruch ca. 67 Jahre früher für ihn geschrieben worden, das hohe Alter von wenigstens 90—100 Jahren erreicht haben).

2. (XI) Ed. princ. ohne Angabe des Druckortes und Jahres, jedoch vor 1480 gedruckt; vgl. De Rossi Annal. sec. XV pag. 123. Eine sehr schöne und vortreffliche Ausgabe, auf dauerhaftem Papier in Fol. 309 Bl. Dem Lex. selbst sind auf der ersten Seite folgende Worte vorangeschickt: זה ספר הערוך שחיברו הרב המובהק פטיש החזק תנא דאוריתא בוצינא דנהירא הגאון רבינו ר׳ נתן הצדיק העניו זצ״ל בן כבוד גדולת קדושת מרנא ורבנא ר׳ יחיאל הרב הגאון זצ״ל בן כג״ק עטרת תפארת החכם הנבון הרב הגאון רבנא אברהם זצ״ל בן רומי שקיבץ כל מילה חמורה שבתלמוד בספר הזה וסידרו על עשרים ושתים בנגד עשרים ושתים אותיות באלפא ביתא למען ירוץ קורא בו וימצא שאלתו בנקל: Das ist das Buch Aruch, welches verfasst hat der ausgezeichnete Rabb. u. s. w. der Gaon, unser Lehrer R. Nathan, der Fromme und Demuthsvolle, s. A. Sohn seiner Hoheit und Heiligkeit unseres Lehrers R. Jechiel, Rabb. und Gaon, s. A. Sohnes seiner Hoheit und Heiligkeit u. s. w. des Rabb. und Gaon R. Abraham, s. A., aus Rom, welcher jedes schwierige Wort des Talmuds in diesem Werke gesammelt und in 22 Abtheilungen nach den 22 Buchstaben des Alphabets geordnet hat, damit der Leser das Buch schnell überblicken und das Verlangte mit Leichtigkeit auffinden könne.

Auf dem letzten Bl. des Werkes finden sich zwei Epiloge mit den Initialen נתן בר יחיאל, die vom Verf. des Aruch selbst herrühren. In dem ersten derselben, dessen Anfang: נצח סלה יגד ויאדר, und dessen Schluss: ויבינו שישתעשעו בעולם ארוך lautet, stehen die denkwürdigen Worte: ריגוני הושלם בשלישי בט״ו לירח בזה נבזה דרוך: בשנת ד״א תתס״ה ליצירה תנ״ג ואלף לחרבן בית קודש החרוך: ית״ג ואלף לשטרות . . . (anst. תתס״ה, das mit den andern hier erwähnten zwei Aeren nicht übereinstimmt, ist, wie De Rossi gefunden haben soll, תתסא zu lesen; vgl. Rapoport Erech millin p. 75b. Da aber ferner der 15. Adar, [welcher Monat hier unzweifelhaft gemeint ist] nie auf einen Dinstag treffen kann, so muss בשישי anst. בשלישי gelesen werden. Nach diesen Emendationen würde die Uebers. unserer St. lauten:) Meine Sehnsucht (d. h. mein sehnsuchtsvoll erwartetes Werk, der Aruch) wurde vollendet am Freitag, d. 15. des Monats Adar (wörtl. d. 15. des Monats, an dem der Verachtende von dem Verachteten getreten wurde; mit Anspielung auf die Sage, dass Mordechai, als er das königliche Pferd besteigen sollte, auf Haman, der ihn früher verachtet hatte, getreten habe, vgl. Meg. 16a); im Jahre 4861 a. m., 1033 nach Zerstörung des niedergebrannten Tempels, 1413 nach seleucid. Aera (1101 nach übl. Zeitr.). — In dem zweiten Epilog, der mit den Worten נדר נדרתי לאל beginnt und באהלך עולמים אגורה schliesst, theilt uns der Autor die Geschicke seines oft getrübten Lebens mit, wie auch die von ihm getroffenen Institutionen, die zum Gemeindewohl gereichten, u. A. dass er gemeinschaftlich mit seinem Bruder, eine herrliche Synagoge gegründet hätte.

Die sämmtlichen hier näher bezeichneten Handschriften und Drucke sind, mit Ausnahme des Codex sub IV, Eigenthum der Breslauer jüd.-theologischen Seminar- (früher Sara-

valschen) Bibliothek. Schliesslich muss zur Steuer der Wahrheit hier noch Folgendes bemerkt werden. Der hier zuletzt genannte Codex hat (abweichend von allen andern oberwähnten, weit zuverlässigeren Mss. und Agg.) das wort- (resp. sylben-) anlautende Alef unmittelbar vor dem Tone fast überall mit Chatef, z. B. אֲזַל, אֲמַר, אֱתָא u. s. w. Dass aber dieser abweichenden Vokalisationsart in dem Wörterbuch keine Erwähnung geschehen, ist folgendem Umstande zuzuschreiben. Der Verf. benutzte nämlich vor mehreren Jahren dieses Ms., als es noch Eigenthum der Magdalenen-Bibliothek war, hauptsächlich behufs Herstellung eines bessern Trg. Textes der Psalmen, Sprüche und Hiob, ohne daher seine Aufmerksamkeit auch auf das Trg. des Onkelos auszudehnen. Später jedoch war ihm, infolge der oben erwähnten Translocirung jener Bibliothek, welche längere Zeit in Anspruch nahm, die Benutzung des in Rede stehenden Codex, bis vor Kurzem nicht zu ermöglichen.

Breslau, im Dezember 1867.

D. V.

מ

מ Mem, der dreizehnte Buchstabe des Alphabet, wird häufig mit dem ihm ähnlichen Lippenbuchstaben ב verwechselt, wie z. B. טמע = טבע versinken; מתנן = בתנן (hbr. בָּשָׁן) Basan; זמנא (hebr. זְמָן, syrisch ܙܒܢܐ Zeit; סריותא = סריותא Fäulniss; מבולא (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܛܘܦܢܐ) Sündfluth. Sehr oft dient Mem als Formationsbst. u. zw. 1, bei Substantiven, um den Ort einer Handlung od. eines Zustandes zu bezeichnen z. B. מוקדא (von יקד Feuerherd, מַדְבְּחָא (von דבח, hbr. מִזְבֵּחַ) Opferaltar, מְדִינְתָּא (von דין) Stadt, Staat, מְטַלְּתָא von טַלֵּל Hütte, מַטַּרְתָּא (von נטר) Wache u. a. m., eig. der Ort wo gebrannt, geopfert wird u. s. w. Zuw. auch ohne diese Bezeichnung, wie מֵאמְרָא, מֵימְרָא von אמר) Ausspruch, Wort, מוֹהַבְתָּא (von יְהַב) Geschenk u. m. — Nicht selten wird מ einem Substantiv angehängt, wodurch ein neues Nomen entsteht, z. B. גִּלְמָא u. תֵּלְמָא (= גַּל, תֵּל, von גָּלַל, תָּלַל) Hügel, Erdhaufe, wo das מ den fehlenden, dritten Radical ersetzt. So ist auch גּוֹלְמָא von גְּלַם = גְּלַל abzuleiten, ein nicht ausgebildeter (eig. noch zus. gerollter) Körper, vgl. hebr. גָּלַם u. גָּלַל zus. rollen. — 2, bei Verben, die zuw. als denominative anzusehen sind, wie מַסְכֵּן (von סְכַן, Af. אַסְכֵּן) züchtigen, מַסְכֵּן (מִסְכֵּן) arm machen, מַשְׁכֵּן (מַשְׁכּוֹן) pfänden u. a. m. — 3, dient מ zur Bildung des Infinit. Peal u. zw. a, als Inf. absol. zur Verstärkung des Verbalbegriffs, z. B. מֵיכַל תֵּיכוּל (Gen. 2, 16) du darfst essen; מְמָת תְּמוּתוּן (das. 2, 17, 3, 4) ihr werdet (oder müsset) sterben; מִידַע תֵּדַע u. מִנְדַּע תִּנְדַּע (das. 15, 13) du sollst wissen; b, als Inf. constr. als Vertreter abhängiger Sätze, wie לְמֵיכַל zu essen, לִמְמָת zu sterben, לְמִידַע, לְמִנְדַּע zu wissen. Die jer. Trgg. haben das מ sehr oft auch bei den Infinit. des Pa. u. Af. z. B. מְיַקְּרָא איקרינך (Num. 22, 17 J.) ich werde dich zu Ehren bringen; מאן יהיב משתוק תשתקון (Hiob 13, 5) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! למושטא ידא (Esth. II 3, 6) Hand anzulegen.

מַ־, מִ־ Praep. verkürzt von מִן s. d.

מָא, מָה, מַה (syr. ܡܐ, hbr. מָה) eig. Sbst. etwas, quid, aliquid. Jer. 15, 10 חובי מה irgend eine Schuld (wie hbr. מְאוּמָה מַשָּׁאת, vgl. jedoch נְשָׁי); dah. auch 1 Sm. 18, 2 יהי מה es sei auch was es wolle. Gew. als Prtkl. u. zw. 1, der Frage: was? Gen. 31, 26 O. מא עבדתא (in sp. Agg. מָה = J.) was hast du gethan? Exod. 32, 21 (מה) מא עבד לך עמא הדין was hat dir dieses Volk gethan? Ri. 2, 2 מא דא עבדתון eig. was ist das, was ihr gethan? d. h. wozu habt ihr das gethan? 12, 1 מא דין עברתא wozu bist du übergegangen? Ps. 49, 6 מטול מה אדחל Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt מה) weshalb sollte ich fürchten? Ri. 11, 12 מה לי ולך was haben wir gemein? 2 Sm. 16, 10. 19, 23. — 1 Sm. 11, 12 מא דין די ממלל wer ist derjenige, welcher aussprechen sollte? 1 Kn. 1, 13 ומא דין מלך אדוניה und was ist nun, dass Adonija regiert? Gew. entr. מָדִין s. d. — 2, wie! o wie! Gen. 16, 2 O. מא־אם אתבני מינה ed. Sbj. (a. Agg. entr. מָאִים s. d., Ms. H überall מהאם) eig. wie! wenn ich doch durch sie aufgebaut würde! d. h. Kinder erhielte. Exod. 32, 30 O. מא־אם איכפר ed. Sbj. wie doch, wenn ich sühnen könnte! d. h. vielleicht wäre es möglich! Num. 22, 6 O. Mss., ed. Sbj. Gen. 18, 24 O. מא אם־אית חמשין זכאין ed. Sbj. wie, wenn es fünfzig Fromme in der Stadt gäbe! V. 28. 29 fg. 28, 17 מא דחילו אתרא הדין wie Ehrfurcht (-gebietend) ist doch dieser Ort! Ps. 139, 17 ולי מה יקירין רחמיך Ms. (Ag. כמה) wie lieb sind mir doch deine Freunde! — Mit vorgesetzt. ב, בְּמָא, בְּמָה s. d. Mit vorgesetzt. ל Exod. 32, 11. 12 לְמָא ימרון warum (wozu) sollten sie sagen? 2 Sm. 18, 22 למא דנן את רהיט wozu willst du nun laufen? Mit vorgesetzt. א, אַמַאי weshalb? s. d. עד מה s. עַד; vgl. auch לְמָא.

*Kethub. 25b מה ראית was hast du gesehen? 28a מאי טעמא was ist der Grund davon? Berach. 2a fg. Kerith. 3, 1 מה אם ירצה לומר מזיד הייתי wie nun, wenn er sagen wollte: ich habe es absichtlich gethan?

מְאָה f. Numerale (syr. ܡܐܐ, hebr. מֵאָה)

hundert. Gen. 11, 10 מאת שנין hundert Jahr. 17, 17. 25, 7; auch wo diese Zahl durch eine andere pluralisirt wird, z. B. das. 5, 4 fg. תמני מאה achthundert, Tw. שמנה מאות. Spr. 17, 10 למימחי לסכלא מאה חוטרין den Narren mit hundert Stöcken zu schlagen, Tw. מאה ellipt. — Pl. מְאָוָן. 1 Sm. 29, 2 למאון ולאלפין edd. Ven. (Bxt. מְאָוָן) zu Hunderten u. zu Tausenden. (2 Sm. 18, 4 לִמְאתַן, wahrsch. ebenf. למאון zu lesen). Exod. 18, 22 רבני מְאָוָן Levita (Mss. u. m. Agg. מְאָוָתָא u. מְאָוָתָא, edd. Sbj., Lssb. מְאָוָתָא) die Fürsten über Hunderte, Tw. מאות. Num. 31, 52 רבני מאותא die Fürsten über die Hunderte, Tw. המאות. — Dual (syr. ܡܐܬܝܢ u. ܡܐܬܝܢ von einer seltnen Sing. Form ܡܐܬܐ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Gen. 32, 14 עיזי מָאתַן Ziegen zweihundert. Num. 16, 2. 17 מאתן וחמשין (ed. Sbj. מָתַן) hundert und fünfzig.

*jer. Kilaim zu 9, 3 צם תלתא מאוון צומין er fastete 300 Fasttage (das wäre ein ganzes Jahr hindurch mit Ausschluss der Sabbate und Feste). jer. Nasir zu 5, 3 אית הכא תלת מאוון נזירין בעיי תשע מאוון קורבנין es giebt hier 300 Nasiräer, welche 900 Opfer brauchen, näml. jeder drei Opfer; vgl. מָתַין.

מְאֹזְנְוָן s. מוֹזַנְיָן in מו׳.

מְאָתָא *f.* (trnsp. von hbr. הֶמְאָה) Milchrahm. Esth. II 1, 2 Anf. נעימות פומיה איך מאתא die Lieblichkeit seines Mundes (Sprechens) ist wie Milchrahm (vgl. hbr. Ps. 55, 22).

מְאִין *m. pl.* (= מַיִין) Wasser. Exod. 14, 26 J. ויתובון מאין על מצראי das Wasser soll zurückkehren über die Egypter. 1 Chr. 32, 4 מאין סגיעין viel Wasser.

מְאַךְ *fut.* יְמָאךְ, viell. auch יִמְאַךְ (= מוּךְ s. d.) niedrig sein, werden, herunterkommen, sinken. Ri. 19, 11 יומא מאך der Tag (d. h. die Sonne) sank; übrtr. 6, 6 ומאך ישראל Israel sank, nahm an Kräften ab. Hos. 5, 5 וימאך יקר ישראל es wird sinken die Ehre Israels. Jes. 2, 9. 12 der Gottestag ergeht על כל תקיפיא וימאכון über alle Mächtigen und sie werden sinken, Tw. נשא ושפל. V. 17 ויְמָאךְ רמות אינשא es wird sinken die Erhabenheit des Menschen, Tw. ושח. 2 Sm. 3, 1 אזלין ומָאכִין sie wurden immer niedriger, d. h. unbedeutender. — Jes. 25, 5 כד יִמְאֲכוּן רשיעיא edd. Ven. (mögl. Weise Ithpe. od. יִתְמאכון?) wenn die Frevler gebeugt werden (od. sinken). 29, 4 ותִתְמַאכִין edd. Ven. du wirst dich beugen.

Af. אַמְאִיךְ erniedrigen, beugen, niedrig machen; gew. in trop. Bdt. 2 Chr. 28, 19 אמאיך יי׳ ית יהודה Gott demüthigte Juda. Jes. 51, 23 ואמאיכת כארעא יקריך du erniedrigtest wie die (od. bis zur) Erde deine Würde. 57, 9 ואמאיכת תקיפי עממיא du hast die Mächtigen der Völker bis zur Gruft gebeugt. 13, 11 ותקוף תקיפין אמאיך die Macht der Mächtigen werde ich beugen. 2 Sm. 22, 28. Ps. 54, 7 אַמְאֵיךְ יתהון beuge sie! 66, 12. 44, 20 אַמְאִיכְתָּנָא באתר ירודין Ms. (Ag. אמאיכתנא) du hast uns erniedrigt zum Orte der Drachen. 65, 8 מַמְאִיךְ רגוש ימיא der das Toben der Meere demüthigt.

Pa. = Af. Jes. 26, 5 מַאֵךְ יתבי רומא Levita (edd. Ven. אמאיך) er beugte die Hochwohnenden; das. יְמַאֲכִינַהּ ed. Ven. I (Ag. ימאכינה Pe.) er wird sie erniedrigen. Hiob 17, 13 מַאֲכִית שיוויי (Ms. מאכית Pe.) ich habe meine Lagerstatt niedrig bereitet. Jes. 25, 5 אתרגושת תקיפין תְּמָאֵיךְ das Toben der Mächtigen dämpfst du. Ps. 147, 6 מְמָאֵיךְ רשיעי עד ארעא Ms. (Ag. מָכִיךְ) er beugt die Frevler bis zur Erde.

מאכסני Spr. 24, 25 crmp. für מְבַסְאֵי s. מְבַסְּיָן.

מָאִים Adv. (zus. gesetzt aus מָא־אִם) siqui, siquid, wenn etwa, wie, wenn etwa das od. das wäre! Hiob 6, 2 מאים מתקל יתקל רוגזי wenn etwa mein Zorn gewogen werden möchte! Gen. 16, 2 O. מאים אתבני מינה edd. Bon., Lssb. u. a. (= J., vgl. מָא) wenn ich etwa (vielleicht) durch sie aufgebaut werden möchte! 18, 24 מאים אית wie, wenn es sind. V. 39. 24, 39 מאים לא תיתי wie, wenn sie nicht kommt! d. h. vielleicht kommt sie nicht. Exod. 32, 30 O. מאים איכפר Ms. I u. m. Agg. wenn ich doch sühnen könnte! Num. 22, 6 O. מאים איכול לאגחא ביה קרב wie, wenn ich doch gegen ihn Krieg führen könnte! Jona 1, 6 מאים יתרחם wie, wenn es sind, vielleicht erbarmt sich Gott unser! Jer. 36, 7.

מַאֲמְרָא *m.* (hebr. מַאֲמָר, syrisch ܡܐܡܪܐ, von אמר) Ausspruch, Wort, Befehl. Spr. 16, 24 מאמרא דבוסמא ein liebliches Wort. HL. 5, 13 מַאֲמַר פומהון das Wort ihres Mundes. — Pl. Spr. 4, 5 מַאֲמְרֵי דפומי ed. Walt. (Ag. מַאֲמְרֵיהּ, vgl. אֵימַר) die Worte meines Mundes. V. 20 מַאֲמְרַי meine Worte.

*Aboth 5, 1 בעשרה מאמרות נברא העולם durch zehn göttliche Aussprüche wurde die Welt erschaffen (in Gen. cap. 1 kommt näml. zehnmal vor: ויאמר אלהים Gott sprach); das. והלא במאמר אחד יכול להבראות sie hätte ja können durch einen Ausspruch erschaffen werden? — Jebam. 2, 1 fg. עשה בה מאמר wenn der Levir die zur Leviratsehe verpflichtete Schwägerin (Jebama, vgl. יְבָם) sich durch Ansprache (näml. die Formel: du sollst mir angetraut sein, wobei er ihr gleichzeitig einen Werthgegenstand giebt) angetraut hat; eine Trauung, welche nur rabbinisch giltig ist, denn nach mosaischem Gesetze entledigt er sich der Levirpflicht nur durch Beiwohnen (ביאה).

מָאן I מָאנָא (מָנָא, מָן) *m.* (syrisch

ܡܐܢܐ Gefäss, dass. was hbr. כְּלִי. (Die Codices, sow. Handschriften als Ausgaben, bieten hinsichtlich der Orthographie unseres Wortes nicht die geringste Sicherheit. Die meisten haben in Onkelos (was für die babyl. Trgg. überhaupt massgebend sein dürfte) — 1, für: Gefäss den St. abs. מָאן, seltner מָן; hing. emph. gew. מָנָא. Pl. מָנִין, מָנַיָּא. — 2, als Pron. interr. (hbr. מִי): מַן, מָן u. מָאן; ed. Sbj. hat hier richtig durchgehends מַן. Die jer. Trgg. haben zumeist für Gefäss: מָאן, Pl. מָאנִין; und für das Pron. interr.: מַן, מָן, selten מָאן. Es dürfte also gerechtfertigt erscheinen, die syr. Orthographie hier [s. auch w. im Tlm.] vorzuziehen; vgl. auch Levita h. v. u. Luzzatto Obg. p. 112. 113). — 1. Geräth, Geschirr. Ps. 2, 9 מָאן דְּפַחָר Töpfergeschirr. Num. 19, 15 מָאן דַּחֲסַף (מָן) irdenes Geschirr. V. 17 J. Lev. 13, 49 מָאן דִּמְשַׁךְ ledernes Gefäss. V. 52. 57 fg. — 2, Hausgeräth, Zeug u. dgl. 1 Sm. 17, 40 מָאן רָעַיָּא das Geräth der Hirten. V. 49 לְמָנָא nach dem Gefässe. 2 Kn. 4, 2 מָנָא דִּמְשַׁחָא ein Oelgefäss, Tw. אָסוּךְ. Lev. 15, 22. 26 O. מָנָא דְּתֵיתַב עֲלוֹהִי das Gefäss, worauf sie sitzt; das. J. מָנָא דִּמְזַמַּן לְמֵיתַב עֲלוֹי das Gefäss, das bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra מוֹשָׁב הַמְיוּחָד לִישִׁיבָה. — Pl. Exod. 11, 2 מָנִין דִּכְסַף וּמָאנִין דִּדְהַב (מָנִין) silberne Gefässe und goldne Gefässe. 22, 6 (7) כְּסַף אוֹ מָאנִין Silber oder Gefässe. 2 Chr. 24, 14 מָאנֵי דַּהֲבָא וְכַסְפָּא goldne u. silberne Gefässe. Gen. 24, 53. Jer. 52, 18. 20. Jona 1, 5 מָנַיָּא דִּי בְּאִילְפָא die Geräthschaften, die im Schiffe waren. Deut. 1, 41 O. מָנֵי קְרָבָא (J. מָאנֵי זֵייְנָא) die Waffengeräthe. Ps. 76, 11 בְּרַם עַל שְׁאָר עַמְמַיָּא מָאנֵי רוּגְזָא תֵּיזְרֵיז Ms. (Ag. מָנֵי crmp.) aber gegen die anderen Völkerschaften umgürtest du dich mit Geräthten des Zornes. Ez. 12, 4 וְתַפֵּיק מָנָךְ כְּמָאנֵי גָּלוּתָא du sollst deine Geräthe hinaustragen wie Reisegeräthe. Exod. 39, 33. 36. 39 מָנוֹהִי seine Geräthe.

*Schabb. 113b ר׳ יוחנן קרי למאניה מכבדותי R. Jochanan nannte sein (schönes) Gewand: mein Ehrenbringer, d. h. das verschafft mir Ehre. Kethub. 63a מאני לבוש Kleidungsstücke. Berach. 6a הני מאני דרבנן דבלי die Kleider der Gelehrten, die so leicht schäbig werden; vergl. חֲפָא. jer. Kilaim zu 9, 3 רישיה מכסי מאניו מבזעין sein Kopf war bedeckt, seine Kleider zerrissen (vgl. בְּזַע) vor Trauer wegen des Todes des R. Jehuda Hanasi. Erub. 27b wenn mir Jem. das W. בבקר (Deut. 14, 26) nach der Ansicht des Ben Bag Bag zu erklären im Stande wäre, מובילנא מאניה אבתריה לבי מסותא so würde ich ihm seine Wäsche (Gefässe) ins Badehaus nachtragen. Diese Aeusserung that R. Jochanan öfter, wenn er die Unmöglichkeit einer Ansicht ausdrücken wollte. B. mez. 41a u. m.

מָאן II s. מַן.

מְאַס *fut.* יִמְאַס (hebr. מָאַס) 1, verachten, geringschätzen, verwerfen. Hiob 42, 6 מְאָסִית עַתְרִי ich verachtete meinen Reichthum. Lev. 26, 43 J. II יַת סְדַר דִּינַי מְאָסוּ die Verordnung meiner Rechte verwarfen sie. V. 44 J. II לָא מְאָסִית יַתְהוֹן בְּמַלְכוּתָא דְּבָבֶל (J. I לָא אַמְאַסִינוּן) ich verwarf sie nicht unter der Herrschaft Babels — nach Meg. 11a לא מאסתים בימי כשדים; in Sifra z. St. לא מאסתים בימי אספסיינוס „ich verwarf sie nicht" zur Zeit des Vespasian (Tempelzerstörung). Part. Peil. Deut. 28, 13 J. ihr werdet erhaben sein וְלָא תְהוֹן לִמְאִיסִין und nicht verachtet, Tw. לְזָנָב. — 2, (= מְסִי) zerfliessen, zerrinnen. Ps. 38, 6 מְאִיסוּ הַלְבַּשְׁוֹשַׁי edd. Ven. u. Bxt. (Ms. אִיתְמְסִיו, s. מְסִי) es zerflossen (rannen) meine Beulen. 58, 9 wie die Schnecke, דְּמָאִיס אוֹרְחֵיהּ die im Gehen zerfliesst.

Ithpe. dass. Ps. 58, 5 יִתְמַאֲסוּן בְּחוֹבֵיהוֹן Ms. (Ag. יִתְמְסוּן) sie zerfliessen wegen ihrer Sünden, Tw. יִמָּאֲסוּ (= יִמַּקּוּ בַעֲוֹנָם Lev. 26, 39).

*Kethub. 63b fg. אמרה מאיס עלי wenn eine Frau sagt: der Mann ist mir zuwider (unleidlich), so soll man sie nicht zwingen, bei ihm zu bleiben. Nach einer andern Ansicht das., zwingt man sie, die Ehe fortzusetzen. Sbst. Schabb. 44a מוקצה מחמת מיאוס ein Ggst., den man wegen Hässlichkeit nicht berührt Minach. 69a מאיסותא היא es ist ja eine Hässlichkeit, etwas Hässliches.

מְאַסְּא *m.* eig. Part. Pa. (von אַסִּי) ein Heilender, Arzt. Hiob 31, 18 אסגיתני היך מאסא Ms. Var. (l. LA. das. כְּאַבָּא, s. d., Ag. כְּאַבָּא) er erzog mich wie ein Arzt, Tw. כְּאָב. — Pl. Hiob 13, 4 כִּמְאַסֵּי אֱלִיל wie die Aerzte für ein abgestorbenes Glied.

מְאַפֵּי *m.* (hbr. מַאֲפֶה von אפי) Gebackenes. Lev. 2, 4 O. מאפי תנור ed. Sbj. (ed. Bon. u. a. Agg. מַאֲפֵה, Ms. II מִנּוּר נור?) Ofengebäck.

מְאַרְתָּא *f.* (hbr. מְאֵרָה, von מאר) Schwinden, Verminderung. Deut. 28, 20 O., Tw. הַמְּאֵרָה, vgl. Raschi. Mal. 2, 2 ואשלח בכון ית מארתא ואלוט ית ברכתכון ich werde über euch die Verminderung schicken und werde verfluchen euren Segen; (das. 3, 9 לוטא, weil im hbr. T. das Verb. נֵאָרִים unmittelbar darauf folgt. Pesch. hat an beiden Stellen ܠܘܛܬܐ).

*Joma 39a נשתלחה מארה בעומר es ist eine Verminderung in das Omer (Garbe) gebracht worden, dass man näml. nicht satt davon wurde. Berach. 20b תבא מארה לאדם וכ׳ es komme Verminderung (d. h. Schwinden der Güter) über einen Menschen, der selber der vorgeschriebenen Segenssprüche unkundig ist, so dass die Seinigen sie ihm vorsagen müssen. jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf. שלטה בהן מארה die Verminderung (Fluch?)

riss ein unter ihnen, und sie gingen immermehr zu Grunde.

מָארֵי *m.* St. constr. (= מָרֵי, von מָרָא, syr. ܡܳܪܝ) Herr, Inhaber, Besitzer. Spr. 24, 8 מארי תרעיתא בישתא eig. Herr der bösen Gesinnung, d. h. Uebelgesinnter. Uebrtr. (wie בְּעֵל) Ps. 144, 9 נבלא מארי עשרתי נימין Ms. (in Ag. fehlt מארי) eine Harfe von zehn Saiten. — Pl. (behält dieselbe Form) Gen. 14, 13 J. מָאְרֵי קיימיה דאברם die Bundesgenossen Abrams. Ps. 144, 14 תוֹרָיְנָא מארי מטול Ms. (Ag. תורינא מרי) unsere Stiere sind Lastträger.

מְאָרַע *m.* (von אֲרַע) eig. Part. pass. etwas, was man trifft, worauf man stösst, was getroffen wird, dah. — 1, Ziel des Angriffes, des Anstosses. Hiob 7, 20 למא שויתני למארע לך warum machtest du mich zum Ziele (zur Zielscheibe) dir? Tw. למפגע. — 2, מְאָרַע קַדִּיש (nur in J., wofür O. מְעָרַע קַדִּיש, von עֲרַע s. d.) heilige Festzeit, wo Feier, Arbeitsunterlassung geboten ist; eig. der Tag, dem man mit Weihe und Feier begegnen soll; dass., was hbr. מוֹעֵד. Die nähere Motivirung dieser Benennung s. in אֲרַע. Lev. 23, 3 am siebenten Tage ist Sabbat, מארע קדיש (מערע) ein heiliger Ruhetag; bes. oft von den Festen. Exod. 12, 16 am ersten Tage und am siebenten Tage des Festes מארע קדיש (מערע) sei heilige Festzeit. Num. 28, 18. 25 fg. Lev. 23, 7. 21. 24 fg. — Pl. Lev. 23, 2 J. מועדיא דיי דתארעון יתהון מְאָרְעֵי קדיש (O. דתערעון ית מְעָרְעֵי) die Feste Gottes, denen ihr als heiligen Feiertagen begegnen sollt. — Das Tw. מקרא קדש ist von den Trgg. so aufgefasst worden, als wenn Stw. קרא = קרה wäre: begegnen, treffen; ebenso von Mechilta u. Sifri zu den betr. Stellen: ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע. (Raschi zu Lev. 23 hat mit Bezug auf den Versöhnungstag [V. 27 מקרא קדש]: קדשהו בכסות נקיה ובתפלה ובשאר ימים טובים במאכל ובמשתה ובכסות וכו' heilige ihn, näml. den Versöhnungstag, durch Festgewänder und Gebet, und die anderen Feiertage durch Speise und Trank und Festgewänder. In den Agg. hat man diese St. fälschl. zu V. 35 gesetzt; wahrsch. weil Sifra diese Erklärung zu V. 35 u. 36 hat. Daselbst jedoch steht der erste Satz Raschis, der lediglich auf den Versöhnungstag sich bezieht, nicht. — Die LXX übers. מקרא קדש: *κλητὴ ἁγία*, auch *ἐπίκλητος ἁγία*, von קרא rufen; Pesch. ܥܐܕܐ ܩܕܝܫܐ (?). Bxt., durch die gewöhnliche Auffassung des fr. Ws. irre geleitet, übersetzt ganz sinnlos: מארעי קדיש convocationes sanctae!

*jer. Taan. zu 1, 1 הכל לפי הזמן הכל לפי המאורע Alles kommt auf die Zeit und Alles auf den Umstand (Ereigniss, Begegniss) an. Genes. r. sect. 37 g. E., mit Bezug auf die Benennung des Peleg (Gen. 10, 25 ביומיו נפלגה הארץ) נביא גדול היה עבר שהוציא לשם המאורע Eber war ein so grosser Prophet, dass er dem Sohne einen Namen nach dem später eingetroffenen Ereigniss beilegte. Exod. r. sect. 1 pag. 102 b קרא למרים ב' שמות על שם המאורע שאירע לה der Mirjam wurden zwei Namen beigelegt in Folge des Ereignisses, das ihr begegnete; näml. חלאה u. נערה (1 Chr. 4, 5), Beides sollten Beinamen der Mirjam gewesen sein in dem Sinne: sie war krank (חלאה), d. h. aussätzig, und sie genas (נערה; vergl. נְעַר). jer. Berach. zu 4, 3 an Fasttagen צריך להזכיר מעין המאורע muss man im Achtzehn-Gebet (תפלת י"ח) des Tagesereignisses Erwähnung thun in der 15. (16.) Benediction. Schabb. 24 a. An den Neumonden und den Mitteltagen des Festes אומר מעין המאורע בעבודה erwähnt man des Tagesereignisses in der 16. (17.) Benediction.

מָאִית *m.* Part. (von מוּת) sterbend. Num. 17, 28. Jes. 39, 5 דמן דאכיל מביעיהון מאית wer von ihren Eiern isst, stirbt. Mal. 3, 6 דמאית בעלמא הדין wer in dieser Welt stirbt. Jer. 28, 16. Jes. 11, 4 durch das Wort seiner (des Messias) Lippen יהא מאית ארמילוס רשיעא edd. Ven. (Walton ימות) wird der Bösewicht Armillos sterben.

מְבַהֲתָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܒܰܗܬܳܢܳܐ, von בְּהַת) ein Schändlicher od. Schändender, Einer, der Schande verursacht. Spr. 10, 5 wer in der Ernte schlummert, ברא הוא מבהתנא (= Pesch.) ist ein schändlicher Sohn, Tw. מביש. 17, 2. 19, 26.

מַבּוּלָא *m.* (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܰܒܘܠܳܐ, ב u. מ verwechselt) Wasserfluth, bes. die Sündfluth Noahs, diluvium. Esth. II 3, 7 ביה נחת מבולא in ihm (dem Monat Marcheschwan) kam die Sündfluth. Hbk. 3, 5 אייתי מבולא er brachte die Sündfluth. Ps. 29, 10 יי בדרא דמבולא יתיב על דינא Gott sass im Geschlechte der Sündfluth zu Gericht.

מְבִינָא (od. מַבִּינָא s. w.) *m.* Besen, Kehrbesen zum Ausfegen. Jes. 14, 23 ואיהמומינה כמא דמהמומין במבינא Ar. n. ed. Ven. I (Ag. crmp. בכבינא) ich werde es (Babel) ausfegen wie man mit einem Besen fegt, Tw. בכמטאטא.

*Genes. r. sect. 79 eine Frau sagte (d. h. sie wollte sagen): אשאיל לי מבניך ואמרה שאילי לי מטאטיך borge mir deinen Besen, so sagte sie: borge mir dein מטאטא. — מבנא war demnach eine bekannte Benennung für Besen, und das hbr. מטאטא sollte erst dadurch erklärt werden. Ar. Ms. liest: אשאל לי מבניך אשאל לי מטאטיך wonach die Frau beide Benennungen gebraucht hätte; vgl. damit jer. Meg. zu 2, 2 Jemand sprach zu der Magd Rabbis: אתיה מטאטא ואייתת אלבינא bringe den Besen (מטאטא) und sie brachte die Albina. — Stw. viell. לְבַן, weil ein solcher Besen gew. von der Weisspappel angefertigt wurde; dann wäre מְבִינָא

zu lesen. Uebrigens bedeutet auch ערבא Weide, vgl. Gittin 68b unten ערבא ועברבא טורבינא Pinie und Weide.

מַבְסְרָנָא *m.* Adj. (von בְּסַר) Geringschätzender, Verächter, der Alles verachtet. — Pl. Ps. 123, 4 מַבְסְרָנַיָא וגיותניא die Verächter und die Stolzen. 68, 17 טוריא גיותניא מַבְסְרָנַיָא die stolzen und geringschätzenden Berge, die näml. mit Stolz und Geringschätzung auf den Sinai herabblicken.

מַבּוּעָא, מַבּוּעַ *m.* (hbr. מַבּוּעַ, syr. ܡܰܒܽܘܥܳܐ, von נבע) Quelle. Jer. 18, 14 מי מבוע Quellwasser. 8, 23. Num. 19, 17 J.; übrtr. Spr. 14, 27 מבועא דחיי die Quelle des Lebens. — Pl. Exod. 15, 27 O. מַבּוּעִין דמיין Wasserquellen. Jes. 49, 10. Ps. 104, 6 ומבועין על טוריא Ms. (edd. Ven. crmp. ומבועין) u. Quellen auf den Bergen.

מַבְעָא, מַבַּע Part. Af. von בְּעַע s. d.

מַבְעוּר *m.* (von בְּעַר) Feueresse, Feuerherd. Jes. 30, 4 חסף למיחתי נור ממבעורא eine Scherbe, um damit Feuer vom Herd zu scharren, Tw. מיקוד.

מַבְרֵי *m.* (von בְּרֵי II) Nahrung. Ps. 42, 4 הוות לי דמעתי למברי meine Thräne diente mir zur Nahrung, Tw. לחם.

מַבְשְׁקְרָנָא *m.* (von בְּשְׁקַר) Durchsuchung, Untersuchung. — Pl. Hiob 37, 16 מַבְשְׁקְרָנֵי דעיבא Ms. (Ag עבא) die Durchsuchungen der Wolke, Tw. מפלשי, פֶּלֶשׂ = בְּלַשׁ genommen s. d., viell. Wanderungen.

מְבָתָא *f. N. act.* (von בִּית, בֵּית s. d.) das Uebernachten, Hausen; gew. בית מְבָתָא die Stätte des Uebernachtens, Nachtherberge. Gen. 42, 27. 43, 20 O. Exod. 4, 24 O., Tw. מלון. Jos. 4, 3. 8. Jer. 9, 1 (2) בית מְבָתַת עברי אורחן die Nachtherberge der Reisenden. — Jer. 14, 8 wie ein Reisender, דסטא לִמְבָתָא der in die Nachtherberge einkehrt. Da jedoch unser W. ohne בֵּית sonst nirgends in dieser Bedeutung vorkommt, so wäre der Infinitiv לְמִבַת vorzuziehen = dem Tw. לָלוּן. Die edd. Ven. haben an vielen Stellen minder richtig מְבָתָא.

מְבָתוּתָא *f. N. act.* (von בְּתַת) das Uebernachten, Hausen. Jes. 1, 8 כמיטלל מבתותא במקטיא Ar. ed. pr. u. a. Agg. s. v. בת 3 (Regia: מְבָתוּתָא, Ag. crmp. מבתותא) (wie die Matte des Uebernachtens (Schlafbett) im Kürbisfelde, Tw. כמלונה. (Ar. Ms.: כמיטלא בתותא scheint für מבתותא verschrieben zu sein). בית (בי) מבתותא die Nachtherberge, nur in J. Gen. 42, 27. 43, 20. Exod. 4, 24, Tw. מלון.

מַגְבִּיתָא *f.* (von גְּבָא) Beitreibung, Hebung der Steuern. 2 Kn. 23, 35 ויהב מַגְבִּיתָא על עמא er legte dem Volke eine Steuerbeitreibung auf, d. h. dass man von ihm Steuern hebe, Tw. ענש. Jes. 3, 6 ומגביתא הדא תהי תחות ידך diese Steuerbeitreibung sei unter deinen Händen, d. h. du sollst die Aufsicht darüber führen, dass die Steuern richtig einlaufen, Tw. והמכשלה (das Verderben, die Steuerlast).

*B. mez. 78b מגבת פורים לפורים die Almosensammlung für das Purimfest soll an dem Purim vertheilt werden; das. מגבת העיר לאותה העיר die Almosensammlung der Stadt verbleibe in derselben Stadt, den Armen derselben. Esth. r. zu 1, 4 מגבת חכמים die Sammlung der Beiträge für die Gelehrten (= Schüler).

מִיגְדָא I od. **מִיגְדְתָא** *f.* (von נְגַד) Leitung, Führung. Hos. 11, 4 במיגדת בנין רחימין נגדתינון (l. בְּמִיגְדַת . . . . נגדתינון) nach Art der Leitung lieber Kinder habe ich sie geleitet, Tw. ובחבלי; vgl. Raschi: במשיכת התינוק רבן לו. Da aber das Targ. für משך immer נגד hat, so las Raschi unzweifelhaft: במיגדת.

מִיגְדָא II מַגְדָא *m.* (syr. ܡܶܓܕܳܐ, hbr. מֶגֶד) 1, köstliche, edle Gabe, bes. der Natur, köstliche Frucht. — Pl. Exod. 15, 19 J. ירקא ומיגדי Kräuter und kostbare Früchte. Deut. 28, 23 J. אספרמקי ומגדי edle Gewürze und Früchte 33, 13. 14 J. I ומטוב מגדין ועללין דמבשלא ארעא von dem Besten der Früchte u. Erzeugnisse, welche die Erde reift. — 2, Kostbarkeiten, Pretiosen. Hiob 9, 26 אילפיא דטעינין כל מיגדא Ms. (in Ag. fehlt כל) die Schiffe, die mit allerhand Kostbarkeiten beladen sind, Tw. אבה; vgl. מִגְדָנִין.

מַגְדְּלָא, מַגְדְּלָא, מַגְדַּל *m.* (hbr. מִגְדָּל, von גדל) Thurm. Jes. 2, 15 מגדל רם hoher Thurm. Gen. 11, 4. 5 קרתא ומגדלא Ms. und ed. Lssb. (ed. Sbj. u. a. מַגְדְּלָא) die Stadt und der Thurm. — Pl. Ez. 38, 20 ויתלשין מַגְדְּלַיָא es werden niedergerissen werden die Thürme, Tw. המדרגות, vgl. Raschi. 2 Chr. 26, 9. 10 מגדליא במדברא die Thürme in der Wüste.

מִגְדָנִין *m. pl.* (hbr. מִגְדָּנוֹת) 1, köstliche Gegenstände, Kostbarkeiten. Gen. 24, 53 O. ומגדנין יהב לאחוהא Ms., edd. Lssb. Sbj. (Bxt. u. m. Agg. מִגְדָנִין) Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder (J. דורונין), Tw. ומגדנות. — 2, kostbare Früchte. Deut. 33, 13. 14 O. sein Land עבדא מגדנין ועללין Ms. edd. Lssb. Sbj., treibt köstliche Früchte und Gewächse. — Die Trgg. scheinen die Bedeut. unseres Wortes durch die Vocalisation des Mem zu unterscheiden; derselbe Unterschied dürfte zwischen מִיגְדָא und מַגְדָא sein.

מְגוּפְתָּא *f.* (von גּוּף I) Verschluss eines Gefässes, wie Deckel, Zapfen u. dgl. Num. 19, 9 J. כל דפחר מְגוּפַת טינא ein irdnes Geschirr, mit einem Lehmdeckel umgeben. V. 15 O. מגופת טינא (J. מגופתא מחברא ביה) Lehmdeckel, Tw. צמיד. — Pl. מְגוּפְתָּא. Joel 1, 17 אתמסיאו גרבי חמרא תחות מְגוּפְתְהוֹן edd.

Ven. (Bxt. מְגוּפְתָּהוֹן) es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden, Tw. מגופתיהם (= מְגוּפַת, ־ eingeschalt.).

*Kelim 9, 1 מגופת החבית der Spund des Fasses. 10, 3.

מְגוֹרְתָא s. מְגִירְתָא.

מְגִזְרָא *m.* (syr. [syr.], hbr. מַגְזְרוֹת *f. pl.* von גזר). Axt. Pl. 2 Sm. 12, 31 מְגִזְרֵי ברזלא eiserne Aexte.

מְגִיזְתָא *f.* (v. גוז) Furt zum Uebersetzen, Engpass. 2 Sm. 19, 19 ועברו מגיזתא sie gingen über die Furt, Tw. העברה. Gen. 32, 22 J. מְגִיזַת יובקא die Furt des Jabok. Exod. 15, 16 J. 1 Sm. 13, 23 מגיזת מכמש der Engpass von Michmasch. Num. 21, 11 (12) O. ושרו בִּמְגִיזַת עבראי (ed. Lssb. בִּמְגַזַּת, v. גְּזַז) und sie lagerten in dem Engpasse von Abarim. — Pl. Jer. 22, 20 וצוחי על מְגִיזָתָא wehklage über die Engpässe, Tw. מֵעֲבָרִים. 1 Sm. 14, 4 ובין מגיזתא zwischen den Engpässen. Num. 21, 11 (12) J. במישרי מְגִיזָתָא in den Planen der Engpässe, Tw. העברים. Jos. 2, 7. Ri. 3, 29. 7, 24. Jer. 51, 32.

*jer. Jebam. zu 16, 4 מגיזה של קפודקיא die Furt von Kappadocien.

מְגִיר *m.* Adj. (von גור) Anwohner, Nachbar. Jer. 6, 21 מְגִיר וקריביה (Regia: מְגִיר, von גָּיַר?) der Nachbar und sein Verwandter. — Pl. Jer. 12, 14 מְגִירַיָּא בישיא (Regia: מְגִירַיָּא) die bösen Nachbaren. Deut. 1, 7 O. מגירוהי seine Nachbaren.

*jer. Joma zu 8, 5 חד נפתיי הוה מגיריה דר׳ יונה ein Naphtahändler war der Nachbar von R. Jona. jer. Pea pag. 17 d מגורין נוכראין fremde, d. h. nichtisraelitische Nachbaren (wahrsch. zu lesen: מגירין, denn מגור bedeutet: ein Fremdling, vgl. jer. Pes. zu 3, 7 מגור היה er war ein Fremdling). Threni r. zu 1, 5 כל מגירייא דעבדין בישא למגיריהון עבדין alle Nachbaren, die Böses thun, thun dasselbe zumeist gegen ihre Nachbaren. Midr. zu Ps. 48 nicht wie du sprichst, אלא כמא דאמרין מגירייא (Jalk. בצוותא), sondern wie die Nachbaren sprechen.

מְגִירְתָא (מְגוֹרְתָא) *f.* Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 J. II die Frau nehme sich geliehen ממגורתה (wahrsch. zu lesen: ממגירתה) von ihrer Nachbarin.

*Levit. r. sect. 5 pag. 150 a אתיא לגבי מגירתא sie kommt zu der Nachbarin; das. שלמא עלך מגירתי Friede sei mit dir, meine Nachbarin! Das. sect. 9 pag. 153 b Nedar. 21 b wenn du gewusst hättest, דאמרין מְגִירָתָא עלה דברתך Ar. s. v. גר 7 (Ag. מגירתך) dass die Nachbarinnen deine Tochter schmähen würden. jer. Schabb. zu 2, 3 לא ידעין מגיריית dass die Nachbarinnen es nur nicht erfahren — jer. Joma zu 8, 5 נפלת דליקתא במגירתיה es entstand Feuer in seiner Nachbarschaft.

מְגִילְתָא *f.* (syr. [syr.], hbr. מְגִלָּה, von גלל) Rolle, Buchrolle. Ez. 2, 9 מגלת ספרא die Buchrolle. Jer. 36, 2. 4. 6 ותקרי במגילתא du sollst lesen in der Rolle. V. 14. 20. Ps. 40, 8 wenn ich mich beschäftigte במגלתא דספר אוריתא Ms. (Ag. במגלת סיפרא אור׳) mit der Rolle des Gesetzbuches. Deut. 11, 20. J. ותכתבינון במגילתא על מזוזין du sollst sie niederschreiben auf eine Rolle an den Pfosten.

*Gittin 60a תורה מגלה מגלה ניתנה die Thora wurde rollenweise gegeben, d. h. jedes Gesetzstück wurde von Mose einzeln niedergeschrieben, bald nachdem es ihm mitgetheilt worden war; zu Ende seines Lebens aber sammelte er die einzelnen Gesetztheile zu einem Ganzen, das den Pentateuch ausmacht. Nach einer andern Ansicht das. תורה חתומה ניתנה die Thora wurde geschlossen, d. h. als ein vollständig Ganzes gegeben. Schabb. 6 b. 96 b מצאתי מגלת סתרים ich fand eine apokryphe Rolle, welche näml. die Halachoth der Lehrer enthielt. Da das mündliche Gesetz früher nur überliefert, nicht aber geschrieben werden durfte: so wurden solche Schriften geheim gehalten. Meg. 1, 1 fg. מגלה die Megilla, Rolle, d. h. das Buch Esther, welches ausschliesslich diesen Namen führte.

מַגְלָא *m.* (syr. [syr.], hbr. מַגָּל) Sichel. Deut. 16, 9 משירות מַגְלָא בחצד עומרא דארמותא (neben מִגְּלָא Mss. u. Agg.) wenn da beginnt die Sichel mit der Ernte der Webegarbe, Tw. חרמש. 23, 26. — Pl. מַגְלִין Jes. 2, 4, Tw. מזמרות. Micha 4, 3. Joel 3, 10 (5, 1). — Für Tw. מגל haben die Trgg. gew. חַרְבָּא.

*Chull. 16 b fg. מגל יד eine Handsichel, die näml. auf der einen Seite scharf, aber ohne Scharten ist, auf der andern Seite solche hat. מגל קציר Erntesichel, die nur auf der einen Seite scharf, zugleich aber schartig ist. Kelim 13, 1.

מַגְלְבָא *m.* Riemen, Peitsche. Spr. 26, 3 שוטא לסוסא ומגלבא לחמרא Regia, Ar. und Levita (Ag. ומגלבא, Ms. וּמַגְלְבָא, s. w.) eine Ruthe für das Pferd und ein Riemen für den Esel, Tw. מתג. Nach Sachs Beitr. I 114 ist unser W. das gr. *μαγγλάβιον*, auch *μαγκλάβιον*, als Instrument zur Strafe u. Züchtigung, wie Ruthe, Riemen u. Stock. Das W. dürfte aber vielmehr semitischen Ursprungs und auf den Stamm גלב zurückzuführen sein; und מגלבא wäre dann transp. von מגבלא.

*Genes. r. sect. 41 u. 52 המלאך עומד ומגלב בידו der Engel stand und hatte den Riemen (die Peitsche) in der Hand. Levit. r. sect. 27 eine Frau klagte ihren Sohn beim Richter an, חמתיה לדיין דדיין במרזובות ובמגלבין Ar. ed. pr. (Ag. בכור ובזפת) und sie sah, wie der Richter mit Stöcken und Riemen züchtigt. Tanch.

Abschn. Bo Anf. לֵךְ וְהַכֵּהוּ חֲמִשִּׁים מַגְלְבִין gehe und züchtige ihn mit fünfzig Hieben. Tanch. Abschn. Mezora p. 160 b הֵבִיא אֶת הַחֲבָלִים וּכְבָלוֹ הֵבִיא אֶת הַמַּגְלְבִים וְהִכָּהוּ er brachte die Stricke und band ihn (den Knecht), sodann brachte er die Riemen u. schlug ihn.

מוּגְלְסָא *m.* (gr. *μοχλός*) Querbalken zum Verriegeln der Thüre, Riegel. Pl. 1 Kn. 7, 50 מוּגְלְסַיָּא לְדָשֵׁי die Riegel für die Thüren des inneren Hauses, Tw. וְהַפֹּתוֹת.

מַגָּנָא, מַגָּן (syr. ܡܓܢ)eig Sbst. *m.* Nichtigkeit, Leerheit. Spr. 15, 27 מוֹהֲבִיתָא דְמַגָּן eine Gabe der Nichtigkeit, d. h. die durch nichts verdient wurde, die man unverdient, umsonst erlangt; gew. als Adv. umsonst, ohne Nutzen oder Entgelt, gratis, gratuito, dass. was hbr. חִנָּם, arab. مَجَّانًا. Gen. 29, 15 וְתִפְלְחִנַּנִי מַגָּן solltest du mir umsonst dienen? Exod. 21, 2 יִפּוֹק לִבַר חוֹרִין מַגָּן er soll als Freier hinausziehen umsonst, d. h. ohne Entgeltung. 1 Chr. 1, 44 דִּנְהָבָה דְאִתְיְהִיבַת לֵיהּ מַגָּן Dinhaba (hiess die Stadt), weil sie ihm umsonst geschenkt wurde. Num. 11, 5 J. die Fische, die wir in Egypten gegessen מַגָּן בְּלָא תַפְקִידְתָּא umsonst, ohne Gesetze erfüllen zu müssen, Tw. חִנָּם — nach Sifri בְּלֹא מִצְוֹת. Jes. 52, 3 מַגָּן אִזְדַּבַּנְתּוּן umsonst d. h. ohne Entgelt seid ihr verkauft worden. — Oft auch mit vorges. Relat. od. Präpos. Hiob 1, 9 אֶפְשַׁר דְּמַגָּן איוב דָּחִיל Ms. (Ag. דִּי לְמַגָּן) sollte denn Hiob umsonst (ohne erhaltenen Nutzen) Gott fürchten? Exod. 20, 7 O. u. Deut. 5, 11 O. לָא תֵימֵי בִּשְׁמָא דַיְיָ אֱלָהָךְ לְמַגָּנָא du sollst nicht schwören bei dem Namen des Herrn deines Gottes zur Nichtigkeit, d. h. sowohl auf unnütze Weise, umsonst (talm. מוֹצִיא שֵׁם שָׁמַיִם לְבַטָּלָה er spricht den Namen Gottes vergeblich aus, d. h. hier: עַל אֶבֶן שֶׁהִיא אֶבֶן er schwört z. B. auf einen Stein, dass es ein Stein ist, welcher Schwur überflüssig sei, da Jedermann doch sieht, dass es ein Stein ist), als auch auf falsche Weise (שֶׁקֶר z. B. er schwört: עַל אֶבֶן שֶׁהִיא עֵץ auf einen Stein, dass es Holz ist (vgl. Schebuoth 20 fg. נִשְׁבַּע לְשַׁנּוֹת אֶת הַיָּדוּעַ), Tw. לַשָּׁוְא. Da aber die dabei angedrohte harte Strafe nur auf letztern Fall (näml. falschen Eid) Bezug hat, so giebt O. das in demselben Verse zweite לַשָּׁוְא durch לְשִׁקְרָא wieder; J. hat für beide: עַל מַגָּן.

*jer. Biccur. cap. 3 Anf. לֹא מַגָּן מַאֲרִיךְ יוֹמִים nicht umsonst (verdienstlos) lebt er lange. B. Kam. 85 a אַסְיָא דְמַגָּן מַגָּן שְׁוֵי ein Arzt umsonst (ohne Bezahlung) ist umsonst (ohne Erfolg).

מְגֵן od. **מַגָּנָא, מְגַן** *m.* (hbr. מָגֵן, syrisch ܡܓܢܐ = ܡܓܢܘܬܐ, von גְּנַן) Schutz, Schild. Deut. 32, 38 O. יְהוֹן עֲלֵיכוֹן לִמְגֵן Ms. II (Ms. III מְגַן. ed. Sbj. u. a. m. לְמַגָּן, J. II כִּמְגִנָּא) sie mögen euch als Schutz dienen, Tw. סִתְרָה. — Pl. מְגִנִּין Schilder 1 Kn. 10, 17. 14, 26. 27.

מַגְנָא *m.* (syr. ܡܓܢܐ u. ܡܓܢܐ, von גְּנֵי) Ruhestatt, Lager. Pl. Esth. II 1, 9 מַגְנַיָּא דְמַלְכָּא ed. Fürth (edd. Ven. מַגְנְיָא?) die Ruhestätten des Königs, da isst er, dort trinkt er, und da schläft er.

מְגִיסְתָּא, מְגִיסָא *f.* (gr. *μαγίς*) 1, geknetete Masse und zw. = *μαγδαλιά* die Brotkrume, an der man sich die fettigen Hände abwischte und reinigte, worauf man sie den Hunden (od. sonst niedrigen Menschen) vorwarf. Ps. 123, 2 הָא כְּמָא דִמְדִיקָן עֵינֵי עַבְדִין מְגִיסָא מִידָא דְרִבּוֹנֵיהוֹן sowie es hinsehen die Augen der Knechte nach der Krume aus den Händen ihrer Herren und wie es hinsehen die Augen der Magd מְגִיסָא מִידָא דְרִבּוֹנְתַהּ nach der Brotkrume aus den Händen ihrer Herrin. Num. 11, 6 J. nur auf das Manna harren wir כְּמִסְכֵּן דְּמְדִיק מְגִיסָא מִידָא (nach מִידָא fehlt wahrsch. דְמָרָא) wie der Arme, der auf die Krume schaut aus den Händen (des Herrn od. des Reichen), Tw. עֵינֵינוּ. — 2, (syr. ܡܓܣܐ) Gefäss, in welchem die Speise liegt, Schüssel ähnlich wird auch gr. *μαγίς* gebraucht = *μάκτρα* u. *τράπεζα*, vgl. אַצְוָתָא). Num. 7, 13. 19 fg. O. מְגִיסְתָּא דִכְסַף חֲדָא eine silberne Schüssel. V. 85 O., Tw. הַקְּעָרָה. — Pl. מְגִיסִין (od. מְגִיסָן) 1, Brotkrumen. Ez. 13, 19 וּבִמְגִיסִין דִּלְחֵם (וּבִמְגִיסִין?) um Brotkrumen, Tw. וּבִפְתוֹתֵי. — 2, Schüssel. Num. 4, 7 O. מְגִיסַיָּא die Schüsseln. V. 84 O. Exod. 25, 29 O. מְגִיסוֹהִי seine Schüsseln.

*Joma 6, 7 נְתָנָן בַּמְּגִיס er legte die Opferstücke in das Becken. jer. Pes. cap. 5 g. E. כָּאן בִּמְגִיס hier handelt es sich darum, wenn er es ins Becken legt. Kelim 16, 1 הַמְּגִיס ein hölzernes Gefäss zum Daraufsitzen, welches beckenartig aussieht. B. Kam. 114 a דַּיָּינֵי דִמְגִיסְתָּא Schüsselrichter, die näml. unbefugt sind u. für eine gute Speise, die ihnen eine Partei bringt, das Recht verdrehen, im Ggs. zu בֵּי דַוָּאר, Gerichtshof, der von der Regierung eingesetzt ist. — Uebrtr. für מַגִּירוֹס (gr. *μάγειρος*) Levit. r. sect. 28 עֲבַד לֵיהּ מְגִיס אָחוֹרֵי אֲמַר לֵיהּ מַאי עֲבַדִית לָךְ דִּפְרַחְתְּ מְגִיסִי אֲמַר לֵיהּ לִמְגִיסָךְ אֲנִי צָרִיךְ Ar. Ms. (ganz anders in Ag.) er (Rabbi) schaffte sich einen andern Koch, und sagte zu ihm (B. Kapara): was habe ich dir gethan, dass du meinen Koch verjagtest? und dieser erwiederte: ich brauche deinen Koch. Pesikta r. cap. 16 pag. 34 b מֶלֶךְ שֶׁהָיָה לוֹ ב׳ מְגִירִסִין Ar. (Ag. מַגִּירִפִין) ein König hatte zwei Köche; das. pag. 36 c מְגִירִסְךָ אֲנִי ich bin dein Koch. jer. Beza cap. 5 Ende קַבְּלִין בְּגוֹ מַגִּירָיִין דִּידָךְ nimm sie in deiner Küche (*μαγειρεῖον*) auf. — Da aber unser W. als urspr. semitisch angesehen wurde, wovon dann der Stamm גיס wäre, so bildete man daraus ein

Verbum. Machsch. 5, 11 מגיס בקדרה er rührt die Speise im Topfe um. Mëila 17a דם שהגיס בו Blut, das man umgerührt hat.

מַגִסְטְרָנֵי *m. pl.* Magnaten, Fürsten (wahrsch. lat. magistri). Esth. II 9, 3 מגסטרני ורברבניא Ar. und ed. Frankf. (edd. Ven. und Levita: מַסְטְרָנֵי; Ar. Var. מביצטרכי, welches letztere W. wahrsch. zus. gesetzt ist aus gr. *μάχη* u. *ὁ ἀρχός*) die Magnaten (Heerführer) und die Fürsten, Tw. האחשדרפנים.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman sprach: מאן דעביד מגסטאר פלטין להתעביד בלנאה derjenige, welcher als Schlosshauptmann angestellt war, sollte nun als Bademeister dienen! Exod. r. sect. 30 pag. 127d קרב קיסין למגיסטר man brachte die Züchtigungsstäbe dem Magister; vgl. auch Genes. r. sect. 26 מגיסטר מלחמה Kriegsoberste. (viell. gr. *μέγιστοι*).

מַגֵיפְתָא *f.* (hbr. מַגֵּפָה, von נגף) Plage, die von Gott verhängt wird, Pest; daf. gew. מוֹתָנָא, s. d. Num. 25, 8 J. II ואתכליית מגיפתא die Pest hörte auf.

*Machsch. 6, 8 דם מגפתה das Blut von ihrer Wunde; daf. gew. נִקוּפָא s. d.

מְגַר (syr. ܡܓܰܪ) intrns. hinstürzen. Pe. wie es scheint ungebr. — Pa. מַגֵּיר (hbr. מִגֵּר) trns. 1, stürzen, niederwerfen, zum Fallen bringen. 1 Kn. 20, 21 ומחא ית סוסוותא ומגיר ית רתיכיא er schlug die Pferde u. stürzte die Wagen um. Ps. 89, 45 וכורסי מלכותיה לארעא מגרתא den Thron seiner Regierung hast du zu Boden gestürzt. 2 Kn. 9, 33 מַגְרוּהָא ומגרוהא werfet sie hin und sie warfen sie hin, Tw. שמטוה. Ez. 39, 3 וגירך מיד ימינך אמגר deine Pfeile werde ich aus deiner Rechten fallen lassen, Tw. אַפִּיל. Gen. 49, 17 O. וִימַגַּר רוכביהון לאחורא Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. וימגר, J. I וּמְגַּר) er stürzte ihre Reiter rücklings nieder, Tw. וַיִּפֹּל (וַיַּפֵּל; Pesch.: ܘܢܦܘܠ). Jes. 22, 19. 25, 12. — 2, (= גְּמַר trnsp.) wegraffen, vernichten, vertilgen. Ps. 119, 139 מַגְרִית יתי טורנתי mein Eifer vernichtete mich. 101, 5. 8 אמגר כל רשיעי ארעא ich werde alle Frevler der Erde vernichten. 143, 12 תמגר בעלי דבבי du wirst meine Feinde vernichten.

Ithpa. אִתְמַגַּר vernichtet, hingerafft werden. Hiob 6, 17 איתמגרו בריתחיה sie wurden in ihrer (der siedenden Sündfluth, vgl. טוּבְעָנָא) Hitze dahingerafft. 23, 17 לא אתמַגְּרית Ms. (Ag. אתמגרית) dass ich nicht hingerafft wurde, Tw. נצמתי.

מַגְרוֹפִיתָא *f.* (syr. ܡܓܪܘܦܝܬܐ, von גְּרַף) Schaufel od. Kehrbesen zum Zus.-scharren, Ausfegen. — Pl. Num. 4, 14 מַגְרוֹפְיָתָא die Schaufeln, Tw. היעים. Exod. 27, 3 מַגְרוֹפְיָתֵיה seine Kehrbesen, scopae. 1 Kn. 7, 40. 45. 2 Kn. 20, 14. 2 Chr. 4, 11. 16.

*Genes. r. sect. 16 Anf. so lange Adam in seiner Frömmigkeit lebte, ד׳ ראשי נהרות היה מתחק במגריפה אחת so konnte er die vier Hauptströme vermittelst einer Schaufel leiten. Levit. r. sect. 24 מאן דאית ליה מגריפי יפקין wer eine Schaufel hat, der soll hinausziehen! Kelim 13, 4 מגריפה שניטלה כפה eine Schaufel, der das Schaufeleisen fehlt. B. mez. 30a מגריפות וקרדומות Schaufeln und Aexte. Sebach. 99a b הסל על ראשו ומגריפה בתוכה der Korb mit Feigen ist auf seinem Kopfe und die Magrepha darin. Eine solche Magrepha (Schaufel, vgl. die Commentat. a. l. und zu Chag. 20a) diente sowohl zum Zus.-fegen der Asche als auch zum Absondern der zus.-klebenden Datteln. Nach Aruch wurden vermittelst der Magrepha, die zackig war, die Feigen vom Baume auf die Erde heruntergeworfen, von wo sie dann mit derselben aufgenommen und in den Korb gethan wurden. (Höchst wahrsch. ist auch hebr. מֶגְרְפֹת [Joel 1, 17] so zunehmen: Es verschimmelten die Feigen unter ihren Magrephoth, Schaufeln); vgl. auch מִילְבָּא.

מִדְּ־ unzertrennbare Prtkl. (zus. gesetzt aus מ und ד eig. von (dem), dass; dah. 1, als dass, desshalb weil. Exod. 14, 13 O. מדמיתנא במדברא als dass wir in der Wüste sterben sollten. V. 12 O. המדלית קברין etwa weil es keine Gräber giebt, eig. aus dem Grunde, dass u. s. w. Ri. 5, 30 מדמשכחין da sie finden. Jer. 5, 4 מדמסכנין אינון weil sie arm sind. — 2, von der Zeit ab. Gen. 48, 15 מדאיתני seitdem ich bin. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאת לצלאה nachdem sie viel gebetet hatte.

מַדָּאתָא *f.* (syr. ܡܕܐܬܐ, bibl. Ch. מִדָּה) Tribut, Abgabe. Spr. 12, 24 ורמאי יהון למדאתא Ar. s. v. מדא (l. למדאתא = Pesch., Ag. למסנא, s. מִסָּא) Träge werden zu Tribut verpflichtet.

מַדְבְּחָא, מַדְבַּח *m.* (syr. ܡܕܒܚܐ, von דְּבַח, hbr. מִזְבֵּחַ) Altar, Opferaltar. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Exod. 27, 1 מדבחא דאעי שיטין der Altar von Schittimhölzern. V. 5 fg. 20, 24 מַדְבַּח אדמתא ein Altar aus Erde. — Pl. Num. 23, 1 O. שבעא מַדְבְּחִין sieben Altäre, Tw. מזבחות. 1 Kn. 19, 10 מַדְבְּחָךְ deine Altäre. In fem. Form Ps. 84, 4 מַדְבְּחָתָךְ deine Altäre.

מַדְבַּק *m.* (von דְּבַק) Verband, Verbindung, Anschluss. 1 Kn. 7, 29 מדבק עובד כיורים ein festonartiger Verband. V. 36 ומדבק סחור סחור ein Verband war ringsherum. — Pl. 2 Chr. 18, 33 מַדְבְּקֵי דשריינא der Ort, wo die Fugen des Panzers sind, Tw. הדבקים. Ez. 13, 18 מַדְבְּקֵי ידין die Gelenke der Hände, wo näml. der Oberarm sich an den Körper schliesst.

Jer. 38, 12 מַדְבְּקֵי יְדָךְ deine Handgelenke; vgl. jedoch מַדְקְתָא.

מַדְבְּרָא *m.* (syr. ܡܰܕܒܪܳܐ, hbr. מִדְבָּר, von דבר) Steppe, Wüste. Exod. 3, 1. 18. 19, 1 מַדְבְּרָא דְסִינַי die Wüste Sinai. — Pl. Ps. 75, 7 es ist keiner ausser mir von Ost bis West ומציפונא בית מַדְבְּרַיָּא ומדרומא אתר טוריא Ms. (Ag. ולא מן צפ׳, und ohne בית) und von Nord, der Stätte der Steppen, und von Süd, dem Orte der Berge, Tw. מדבר הרים. Jes. 51, 3 מדברהא ihre Steppen. — Pl. fem. HL. 2, 14 מַדְבְּרָן דְּמַלְיָן חִוִין קְלָן Wüsten, die voll waren von (brennenden) Giftschlangen.

*Berach. 9, 2 המדבריות die Wüsten. Beza 5, 7 מדבריות הלנות באפר Feldthiere sind solche, die auf der Wiese übernachten; Ggs. von בייתות Hausthiere.

מַדַבְּרָנָא (מְדַבְּרָא) *m.* Adj. (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ Leiter, Führer. Esth. II 4, 1 ובמדברנותא כספינא דלית לה מדברנא ed. Frankf. (edd. Ven. מְדַבְּרָא) wie das Schiff im Meere, das keinen Leiter hat; bes. Volksführer, der durch weisen Rath leitet. Spr. 11, 14 באתר דלית מדברנא Levita (= Pesch., Agg. מְדַבְּרָא) da, wo kein Führer ist, sinkt das Volk. — Pl. HL. 1, 8 מְדַבְּרֵי דרהא die Führer (Lehrer) ihrer Zeit.

*Kethub. 17a רבא דעמיה ומדברנא דאומתיה der Fürst seines Volkes und der Leiter seiner Nation. Snhdr. 14a als R. Abuhu aus der Akademie in den Hof des Kaisers kam: da sangen die Matronen (מטרוניתא) des kaiserlichen Hofes vor ihm: רבא דעמיה מדברנא דאומתיה בוצינא דנהורא בריך מתיך לשלם Fürst seines Volkes, Führer seiner Nation, glanzvolle Leuchte (wahrsch. wegen seines ausgebreiteten griechischen Wissens so genannt; nach Raschi: wegen seiner seltenen Schönheit) gesegnet sei deine Ankunft zum Heile. Wahrsch. erfolgte diese Ovation bei seiner ersten Vorstellung im Hofe, als neugewählten Oberhauptes.

מַדַבְּרָנוּתָא *f.* (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܽܘܬܳܐ) Leitung, Aufführung, bes. die Kunst, durch Verstand sich selbst und Andere zu führen, dass. was hbr. תַּחְבֻּלוֹת u. zw. 1. im guten Sinne. Spr. 1, 5 וסוכלתנא מדברנותא יקנה der Verständige erwirbt die Kunst Aufführung. 20, 18. 24, 6. — 2. im bösen Sinne. Spr. 12, 5 מדברנותא דרשיעי רמיותא die Aufführung der Frevler ist Hinterlist.

מַדְבְּשְׁתָּא Madbeschta, *N. pr.* einer Stadt (hbr. דִּיבֹן) Num. 32, 3 J. I u. II. V. 34 J I.

מִידָּה *f.* (hbr. מִדָּה von מדד) Mass, bes. übrtr. Verhältniss, Art u. Weise, Eigenschaft. Lev. 16, 3 J. בהדא מידה יהא עליל אהרן לקודשא auf diese Weise (dermassen) soll Ahron in das Heiligthum gehen, Tw. בזאת. Ps. 56, 5. 11 במידת דינא דאלהא אשבח במימריה במידת רחמין דיי׳ אשבח במימריה für die Eigenschaft der Gerechtigkeit des Herrn preise ich ihn, für die Eigenschaft der Barmherzigkeit Gottes preise ich ihn, Tw. ביי׳ . . . באלהים. Nach kabbalistischer Anschauung bezeichnet näml. der Gottesname אלהים: die göttliche Gerechtigkeit, Gericht, Bestrafung, während יי׳ (das Tetragramm): die göttliche Barmherzigkeit, Gnade ausdrückt — nach jer. Berach. zu 9, 7 בין על מדת הדין בין על מדת הרחמים אהלל דבר. Klgl. 1, 1 ענת מדת דינא וכן אמרת es entgegnete die Eigenschaft der Gerechtigkeit und sprach also. Khl. 10, 8.

*B. mez. 61b במדה זו מדידת קרקע „im Masse“ (kein Unrecht zu thun Lev. 19, 35), das bedeutet die Abmessung eines Grundstückes. B. bathra 7, 2. 3 ich verkaufe dir den Acker, מדה בחבל nach Abmessung mit dem Seile, d. h. nach genauem Masse. — Genes. r. sect. 12 g. E. Gott sprach: erschüfe ich die Welt במדת הרחמין היו חטיה סגיאין במדת הדין היאך העולם יכול לעמוד mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit allein, so würden die Sünden überhandnehmen; mit der Eigenschaft der Gerechtigkeit allein, wie sollte da die Welt Bestand haben? darum will ich sie erschaffen במדת הדין ובמדת הרחמים zugleich mit beiden Eigenschaften; — mit Bezug auf Gen. 2, 4 ביום עשות יי׳ אלהים; vgl. auch Raschi zu Gen. Anf. Nedar. 32a מדה כנגד מדה Mass gegen Mass; dort in dem Sinne: wenn Jem. an Zauberei, böse Ahnungen u. dgl. glaubt, so schaden sie ihm; vgl. נְחַשׁ. — Aboth 5, 10 fg. ד׳ מדות באדם vier Arten (d. h. Ansichten über Besitzthum) giebt es unter den Menschen; der Eine spricht: das Meinige gehört mir und das Deinige dir, das ist eine mittelmässige Art; nach einer andern Ansicht מדת סדום eine sodomitische Art u. s. w.; vgl. קְפָא. B. mez. 33a העוסקין במקרא מדה ואינה מדה במשנה מדה ונוטלין עליה שכר גמרא אין לך מדה גדולה מזו die sich nur mit Bibelstudium befassen, die besitzen eine Art, die keine Art ist (d. h. ein solches Studium ist unvollkommen, da ihm die Decisionen, die in der Mischnah niedergelegt sind, und die Erörterungen u. Discussionen, die in der Gemara enthalten sind, fehlen); das sich Befassen mit dem Studium der Mischna ist eine verdienstvolle Art, mit dem der Gemara, ist eine unübertreffliche Art. — Borajtha des R. Ismael (abgedruckt in den meisten Ausgaben des Sifra als Einleitung, wie auch im täglichen Gebetbuch der Juden, vgl. auch Tractat Berach. nach Mebo Hatalmud) י״ג מדות שהתורה נדרשת בהן die dreizehn logischen Regeln od. Normen, wonach die gesetzlichen Bestimmungen zu ermitteln sind; welche als Erweiterung der sieben (od. sechs) Normen Hillels anzusehen sind. Ferner ל״ב מדות דר׳ אליעזר בר׳ יוסי הגלילי die zwei

und dreissig agadischen Normen des R. Elasar Sohnes des Gal. R. Jose; vgl. Berach. u. Sifra l. c. und die Artt. כְּלָלָא u. פְּרַט II. Gittin 67a R. Simon sagte zu seinen Schülern: שנו מדותי שמדותי תרומות מתרומות מדותיו של ר׳ עקיבא lernet meine Normen, denn diese sind die vorzüglichsten unter den besten Normen des R. Akiba. Levit. r. sect. 3 Anf. הלכות מדות ותלמוד Halachoth (Decisionen, gesetzliche Bestimmungen), Middoth (Normen, Regeln) und Talmud (Diskussionen, Erörterungen). Die aram. Benennung für מדה ist מְכִילְתָא s. d.

מַדְוָא *m.* (vgl. syr. ܡܰܕܘܳܐ, von דְּוֵי) Schmerz. Esth II 6, 1 ומִמַּדְוָנָא לא אתנחמנא von unserm Schmerze sind wir nicht getröstet worden.

*Nidda 41b עד שיצא מדוה vom Blutflusse des Weibes, eig. wohl: Schmerzhaftes, vgl. דְּוָתָא.

מְדוּכְתָא *f.* (hbr. מְדֹכָה, von דוּךְ) Mörser, worin man Gewürze u. dgl. zerstösst. Num. 11, 8 O. (J. II מְזוֹכְתָא pl., viell. zu lesen מְדוּכְתָא ז u. ד verw.)

*Joma 75a דבר שנידוך במדוכה etwas, das im Mörser zerstossen wird, näml. Gewürzarten. Uebrtr. Jebam. 16a על מדוכה זו ישב חגי auf diesem Sessel sass Chaggai (wahrsch. wegen der mörserartigen Höhlung am Sitze so genannt. Ebenso wird אדיינא [M. Kat. 21a, vgl. אוּדְיָנָא]: Sessel, von den Commentat. richtig durch: מִכְתֶּשֶׁת wieder gegeben). Beza 14a מדוך של עץ מדוך של אבן ein hölzerner Stössel, ein steinerner Stössel.

מָדוֹר oder emph. מְדוֹרָא *m.* (von דּוּר) Wohnort, Wohnstätte, eig. der Ort, wo man sich hin und her bewegt, dass. was hbr. מָכוֹן. Exod. 15, 17 J. II מדור בית שכינת קודשך der Aufenthalt, Wohnort deiner heiligen Schechina (Gottheit). Ps. 43, 3 ולמדור בית שכינתך Ms. (Ag. ולמדרש) nach dem Wohnorte deiner Schechina. 76, 3. 78, 25 מדור מלאכיא der Wohnort der Engel. Jer. 9, 10 מדור ירודין die Wohnstätte der Drachen. Jes. 22, 16 בית מדוריה seine Aufenthaltsstätte. Hiob 5, 3. Num. 32, 38 J. במדור בית במסיא auf der Stätte des Götzentempels, Tw. בַּעַל מְעוֹן. Uebrtr. (vgl. בֵּיתָא I) Gen. 30, 20 הדא זמנא יהי מדוריה דבעלי לותי diesmal wird der Aufenthalt (das Beiwohnen) meines Mannes mir zu Theil werden, Tw. יזבלני. — Pl. Gen. 6, 14. 16 מְדוֹרִין ארעאין untere Wohnörter. 1 Chr. 4, 41 (42) מְדוֹרַיָּא דאשכחו תמן die Wohnstätten, die sie da gefunden, Tw. המעונים. Hiob 37, 8. Jes. 32, 18. — Mit fem. Endung Hiob 38, 39 (40) שחיין במְדוֹרָתָא sie krümmen sich in den Wohnungen, Tw. במעונות.

מְדוּרָא *f.* (hbr. מְדוּרָה, מְדֻרָה, von דּוּר) Holzstoss zum Anzünden, an einander gereihte Holzmasse. Jes. 30, 33 מדורא אשתא edd. Ven. (Bxt. ראש׳) ein brennender Holzstoss, Tw. מדרתה (Pesch.: ܡܶܛܠ ܡܰܨܕܰܒ݂ܬܳܐ von מָדוֹר?).

*Tamid 1, 1 מתחממין כנגד המדורה er wärmte sich am lodernden Feuer. Beza 32b האי מדורתא dieser brennende Holzstoss. Erub. 101a. — Wahrsch. ist unser W. in der Bedeut. des syr. ܕܰܘܪܳܐ zu nehmen: flamma.

מִידַּם, מִידִי Pron. (syr. ܡܶܕܶܡ) etwas, irgend etwas, aliquid, quidquid, mit Negation: nichts, eig. nicht etwas, nihil. Hiob 6, 6 הֲכָא דלא מתאכיל מידי בלא בשש מילחא Ms. (Ag. u. Ar. בלא בשש מידי, vgl. בְּשַׁשׁ) wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz. Esth. II 1, 9 נשי בען דידען כל מידי die Frauen wollen Alles erfahren. Spr. 27, 7 כל מידם דמריר חלי לה ed. Walton u. Bxt. (Ms. u. edd. Ven. מידם ומרירותא; diese LA. scheint richtiger zu sein, ähnl. Pesch. ܡܰܪܺܝܪܳܐ) alles Bittere ist ihr süss. — Unser W. מִידִי scheint aus מָא u. דִּי zus. gesetzt, vgl. מִידַּעַם.

*Taan. 24a לא שקילנא מיניה מידי ich nahm nichts von ihm. 25a לא הוה ליה מידי למטעם er hatte nichts zu essen. Pes. 96a מידי אחרינא etwas Anderes. Ab. sara 53b מידי מלחמת יושהע מיהדר הדור wird denn etwa der Krieg Josuas wiederkehren? Jebam. 65b לא אמרו ליה ולא מידי sie sagten ihm nicht das Geringste. R. Hasch. 22a u. oft.

מְדַיִן, מַדַיִן s. מְדַן.

מְדִינָא, מְדִינְתָּא *f.* (hbr. מְדִינָה, von דִּין) Provinz, eig. Gerichtsbezirk. Jes. 10, 13 ממדינא למדינא von Land zu Land. Esth. II 8, 9 מדינא ומדינא jede Provinz. Sach. 5, 11 במדינת בבל in dem Lande Babel. — Pl. Jes. 32, 9 מְדִינָן דיתבן שליוא Länder, die sicher wohnen, Tw. נשים. Sach. 5, 9 תרתין מדינן גלוין zwei auswandernde Länder, d. h. deren Einwohner vertrieben werden, Tw. שתי נשים, vgl. Kimchi. Esth. II 1, 1 במדינן. 1 Kn. 20, 14 רברבי מְדִינָתָא die Fürsten der Länder. Ez. 19, 8.

*R. Haschana 4, 1 wenn der Neujahrstag auf einen Sabbath traf, במקדש היו תוקעין אבל לא במדינה so blies man mit der Posaune (Lev. 23, 24. Num. 29, 1) im Tempel, aber nicht in der Provinz, d. h. ausserhalb des Tempels. Nach Maim. wird ganz Jerusalem מקדש genannt: Tempelort, und das übrige Palästina מדינה: Land, Provinz. Das. Mischna 3 in früherer Zeit wurde im Tempel der Feststrauss genommen an den sieben Tagen des Hüttenfestes ובמדינה יום אחד und in der Provinz am ersten Tag (Lev. 23, 4, vgl. Sifra z. St. u. Succa 43a fg.); nach der Tempelzerstörung aber führte R. Jochan. ben Saccai ein, dass der Feststrauss auch in der Provinz die 7 Festtage hindurch genommen werde. Gittin

1, 1. 3 בני הים מדינת urspr.: die Länder, die westlich von Palästina also jenseits des mittelländischen Meeres gelegen sind, später überhaupt alle Länder ausser Palästina; vgl. das. Mischna 2.

מְדִינְתָּא *f.* (syr. ܡܕܝܢܬܐ) Stadt, urbs, civitas. Spr. 16, 32 דאחיד מדינתא der eine Stadt erobert, Tw. עיר. 21, 22 למדינתא דגיברי nach der Stadt der Helden. Num. 24, 24 J. II מדינתא רבתא die grosse Stadt, näml. Konstantinopel. — Pl. Spr. 31, 23 ידיע הוא בינת מְדִינָתָא Ms. (= Pesch. ܡܕܝܢܬܐ, Ag. מְדִינָתָא) er ist bekannt in den Städten.

מְדִינָא *m.* (hbr. מָדוֹן) Streit, Gegenstand des Zankes. Ps. 80, 7 שויתנא למדיינא לשיבבנא Ms. u. Regia (Ag. תשויתנא למְדָנָא) du machtest uns zum Gegenstande des Streites für unsere Nachbaren.

מַדְכוּתָא *f.* (von דְּכֵי) Reinigung. Esth. II 3, 8 im Monat Nisan עבדין הדליקה ומדכותא zünden sie Feuer an und veranstalten die Reinigung der Gefässe.

מְדוֹל *m.* (von דְּלֵי od. דול = דְּלֵי) das Schöpfen. Exod. 2, 19 J. וכהוד מדול חד דלה לן nur durch einmaliges Schöpfen schöpfte er für uns — nach Exod. r. z. St. דליה אחת דלה, Tw. דָּלֹה דָלָה verdopp. durch Inf.

מוֹדְלָא, מִדְלָא *m.* Habe, Gut, Vermögen. Spr. 28, 8 דמסגיע מודליה בנכיתא Ms. (Ag. מוזליה) wer sein Vermögen durch Zins vergrössert. 29, 2 מיבדר מודליה Ms. (Ag. מוזליה) er verschwendet seine Habe. 6, 31 כולא מודלא דביתיה Ar. Ms. (Ar. ed. pr. מודלא, Ag. מזלא, Ms. M. דמילא viell. crmp. für מודלא) die ganze Habe seines Hauses, Tw. הון. — Unser W. hängt wahrsch. mit dem arab. دولة zus. opes, felicitas in praesenti vita; vgl. auch Bernstein Lex. s. v. ܕܠܐ, s. auch דַּלְתִּיתָא und מָזָלָא; vgl. jedoch מָזְלָא.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. את משכח מודלא du wirst einen Schatz (ein Gut) finden. jer. Biccur. zu 3, 3 כל מודליה בן יהודאי alle seine Habe rührt von den Juden her. jer. Joma zu 8, 5 בגדך מודלי auf dein Glück wage ich mein Vermögen. Threni r. zu 1, 1 איתיתי יתך לכל עותרא ומודלא הדין ich brachte dich zu all diesem Reichthum u. Vermögen.

מִידָם s. מִידֵי.

מִדְמְכָא, מַדְמְכָא *m.* (von דְּמִיךְ, דְּמוּךְ) das Schlafen, Liegen, um zu schlafen. Hiob 33, 15 בית מִדְמְכָא die Lagerstatt, Tw. משכב. V. 19 בי מדמכיה (Ms. מדמכיה) seine Lagerstatt. Gen. 2, 24 J. ישבוק גבר בית מדמכא דאבוי ואמיה der Mann verlasse die Schlafstätte seines Vaters und seiner Mutter, Tw. את אביו ואת אמו — nach Snhdr. 58a אשת אביו אבי מכאן לאביו ערוה. Num. 31, 50 J. II קטיני מִדְמְכָהון ihre Schlafgemächer. Deut. 32, 25 J. I u. II.

מְדֵין, מַדֵּין, מַדַּן Frageprtkl. (syr. ܡܕܝܢ entr. aus מָא דֵין od. מָה דֵין u. מַה־דֵּין; vgl. hbr. מַדּוּעַ Exod. 4, 2 Kethib) eig. was (ist) das? dah. warum? dass. was hbr. מַדּוּעַ. Jer. 12, 1 מדין אורחת רשיעיא מצלחא warum gelingt der Weg der Frevler? 26, 9 מדין אתנביתא warum hast du prophezeit? Lev. 10, 17 O. מְדֵין לא אכלתון (J. מדין) warum habet ihr nicht gegessen? Gen. 40, 7 J. מְדֵין סבר אפיכון בישין warum ist euer Aussehen böse?

מוֹדְנָא s. in מו׳.

מַדִּינְחָא, מַדְנְחָא, מְדִינְחָא *m.* (syrisch ܡܕܢܚܐ, von דְּנַח; hbr. מִזְרָח) Sonnenaufgang, Osten. Exod. 27, 13 מדינחא so in m. Mss. u. Agg. (manche: מַדְנְחָא, auch: מִדְנְחָא). Deut. 3, 27. 4, 47 מדנח שמשא Sonnenaufgang. Num. 34, 11 ממדנח לעין von der Ostseite Aïns. V. 15 J. II מדנח מערב דן die Ostwestseite Dans. Ps. 103, 12 היך רחיק מְדִינְחָא ממערבא Ms. (Ag. מדינחא) so weit der Ost vom West entfernt ist. Gen. 15, 19 J. II בני מדינחא die Morgenländer, Tw. הקדמני.

מַדַּע, מַדְּעָא, מַדַּע *m.* (hbr. מַדָּע, von ידע) 1, das Wissen, Kenntniss. Jer. 3, 15 במדע ובהוכמא mit Kenntniss und Weisheit. Spr. 1, 10 ויוסיף מדעא er nehme an Wissen zu! — 2, Verstand. Ps. 34, 1 כד שני ית מדעיה edd. Ven. (Ms. דעתיה) als er seinen Verstand verleugnete. — ידע מדע ein mit Vernunft Begabter, näml. in der Phrase: Es wird von ihm nicht übrig bleiben ידע מדע 1 Sm. 25, 22. 34. 1 Kn. 14, 10. 16, 11. 21, 21. 2 Kn. 9, 8: ein mit Vernunft begabtes Wesen; als Bild der gänzlichen Vernichtung, dass kein Mensch verschont bleiben werde, Tw. משתין בקיר (vgl. Raschi u. Kimchi zu 1 Kn. 14, 10 gleich משית בקיר כלב). Richtiger jedoch bedeutet ידע מדע: Einen herangewachsenen Mann, der zum Beischlaf tauglich ist; vgl. יְדַע, — Spr. 13, 16 מַדְּעָא f. עיבידתיה מדעתא edd. Ven. seine Handlung ist Wissen; wahrsch. jedoch crmp. für ברעתא, Tw. בדעת, Pesch. ܒܝܕܥܬܐ.

מַדַּע denom. (ähnl. מוֹדַע, wov. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.) Wissen haben. Ps. 139, 6 מיכסיא לְמִימְדַּע מיני edd. Ven. (Ms. למנדע) verborgen ist es mir, um es zu wissen. Dav. Part. pl. Deut. 1, 13. 15 O. מַדְּעִין Ms. II (Mss. I u. III מְדַעִין, ed. Sbj. V. 13 ומדעין, V. 15 וּמַדְּעִין, vgl. auch Ohg.) Verständige, Wissen Habende, Tw. וידעים.

מִדַּעַם (syr. ܡܕܡ) etwas, was nur irgend, aliquid, quidquid, dass. was hebr. מְאוּמָה, מאום (das W. ist, wie ich glaube, entr.

aus מִן דִּיעַם (vgl. מְיַדַּיְעַם) eig. von dem, was daran ist; nach Bernstein Lex. s. h. v. aus ܡܕܡ ,ܡܕܡ, was aber für uns. W. nicht passt). Hiob 31, 7 מִדְּעַם חִבּוּלָא etwas Schädliches. Num. 22, 38 לְמַלָּלָא מִדְּעַם etwas zu sprechen. Deut. 17, 1. 24, 10 O. רְשׁוּת מִידְּעַם (J. מוּזְפַר מִדְּעַם) eine Schuld von irgend etwas. Gen. 18, 14 J. הַאִיפְשַׁר דְּיִתְכַּסֵּי מִן קֳדָם יְיָ מִדְּעַם kann wohl Gott etwas verborgen bleiben? Lev. 5, 24 J. Num. 19, 22 J. כָּל מִדְּעַם irgend etwas. 30, 3 J. Deut. 14, 3 J. ihr sollt nicht essen כָּל מִדְּעַם דְּרַחֲקִית מִנְּכוֹן irgend etwas, was ich euch verboten habe, Tw. כָּל תּוֹעֵבָה — nach Chull. 114b כָּל שֶׁתִּיעַבְתִּי לָךְ הֲרֵי הוּא בְּבַל תֹּאכַל. — Mit vorgehender Negation: gar nichts, quidquam. Gen. 22, 14. Exod. 10, 26 O. לָא נִשְׁאַר מִינֵּיהּ מִדְּעַם wir werden nichts davon zurücklassen, Tw. פַּרְסָה. Jes. 41, 12 כְּלָמָא וּכְלָא מִדְּעַם wie nichts und wie gar nichts. V. 24 הָא אַתּוּן לְמָא וְעוּבָדֵיכוֹן לָא מִדְּעַם ihr seid nichts und eure Werke gar nichts. 56, 10.

*Snhdr. 55a מִדְּעַם אַחֲרִינָא etwas Anderes. Tanch. Abschn. Chuk. p. 221b מִדְּעַם מְסָאבָא etwas Unreines. Bechor. 51b מִידְּעַם בִּישׁ etwas Böses.

מְדִירָא *m.* (syr. ܡܕܪܝܐ, von דְּרִי, hbr. מִזְרֶה) Wurfschaufel, Schwinge. Jes. 30, 24 דִּי דָרָא בְּרִיחְתָּא וּבִמְדִירָא was man mit der Schwinge und der Wurfschaufel wurfelt. — Pl. מְדִירַיָּא. Jer. 15, 7 וּכְמָא דְּדָרְן בִּמְדִירַיָּא wie man mit den Wurfschaufeln wurfelt.

*B. mezia 74a הָא מְחוּסַּר מִידְרָא es bedarf noch des Wurfschaufelns.

מוּדְרוֹן od. **מִדְרוֹן** *m.* (für מוּנְדְּרוֹן s. w., von נְדַר I) Abhang, abschüssiger Ort. Micha 1, 4 כְּמַיָּא דְּאַשְׁדִּין בְּמוּדְרוֹן (Ar. und Kimchi בְּמִדְרוֹן) wie Wasser, das am Abhange vergossen wird, Tw. בְּמוֹרָד (Pesch. ܡܪܓܐ ܡܢ ܢܓܕܐ). Ps. 83, 14 דְּמִתְגַּלְגַּל וְאָזִיל וְלָא נָיְיחָ בְּמִדְרוֹן was sich fortwälzt, ohne zu ruhen, an einem abschüssigen Orte.

*Pes. 42a מְקוֹם מִדְרוֹן ein abschüssiger Ort. B. mez. 83a. Schabb. 145b הָנֵי מִדְרֵי דְּבָבֶל die abschüssigen Oerter Babels. — jer. Schabb. zu 11, 3 כְּשֶׁהָיָה הַמָּקוֹם מוּנְדְּרוֹן der Ort war ein Abhang. jer. Erub. zu 1, 1 הָיָה מוּנְדְּרוֹן בְּאֶמְצַע wenn ein Abhang in der Mitte war. Denom. B. bathra 22b בְּמַמְדִּיר אֶת כּוֹתְלוֹ Ar. (Ag. בְּמִדִּיר s. נְדַר) wenn er seine Wand abschüssig macht.

מַדְרוֹכִיתָא *f.* (von דְּרַךְ) *N. pr.* einer Felsklippe, eig. die man besteigen, betreten kann. 1 Sm. 14, 14, Tw. סֶנֶּה, vgl. מַשְׁרוֹעִיתָא.

מוּדְרְקָא *m.* abgestorbenes Glied, ein Körpertheil, der krankhaft geworden und zu entfernen ist. Hiob 13, 4 כְּמָאסֵי אֱלִיל דְּמוּדְרְקָא דִּפְלָטִיהּ סַכִּינָא Ar. s. v. אלל (Ag. אֱלִיל וּמוּדְרְקָא, Ms. אלל וּמוּדְרְקָיָא) wie solche, die heilen wollen verwestes Fleisch vom abgestorbenen Gliede, was das Messer losschält. — Stw. viell. דְּרַק also eig. Abfallendes, Hingeworfenes; mögl. Weise aber auch, bes. nach der LA. des Ms. (מוּרְדְּקִיא = talm. מִרְטְקָא) etwa: morticum, dem sp. lat. morticinum nachgebildet. Ausführl. über diese Doppelversion in אֱלִל s. d.

מִדְרְשָׁא, מִדְרָשָׁא *m.* (syr. ܡܕܪܫܐ, von דְּרַשׁ) die Gesetzforschung, das nähere Eingehen in den Geist des Gesetzes, auch Erforschung der Schriftworte; bes. בֵּית מִדְרְשָׁא Studienhaus, Schule, Akademie. Gen. 9, 27 J. וִיהַגְיְירוּן בְּנוֹי וְיִשְׁרוּן בְּמִדְרְשָׁא דְּשֵׁם (= בְּבֵית מִדְרְשָׁא) seine (Japhets) Kinder werden Proselyten werden und sich aufhalten in der Schule Sems, Tw. בְּאָהֳלֵי (אהל wird näml. oft im Tlm. für Studienhaus genommen, vgl. bes. Berach. 63b). 25, 22 J. וְאָזְלַת לְבֵי מִדְרְשָׁא דְּשֵׁם רַבָּא Ribka ging in das Lehrhaus des ältern Sem. Sw. לִדְרֹשׁ — nach Genes. r. לְמִדְרָשׁוֹ שֶׁל עֵבֶר (Raschi a. l. hat ebenf. בֵּית מִדְרָשׁ שֶׁל שֵׁם?). V. 27 J. מְשַׁמֵּשׁ בְּבֵית מִדְרְשָׁא דְּעֵבֶר Jakob lernte (eig. bediente, wartete auf, vgl. שַׁמֵּשׁ) in der Schule Ebers, Tw. אֹהָלִים, vgl. Raschi: אָהֳלוֹ שֶׁל שֵׁם וְאָהֳלוֹ שֶׁל עֵבֶר. 1 Chr. 11, 2 du führtest uns in den Krieg וּמְעִיל יָתַנָא לְבֵי מִדְרְשָׁא und brachtest uns in das Studienhaus. Ps. 84, 8 die Frommen gehen מִן בֵּית מַקְדְּשָׁא לְבֵית מִדְרְשָׁא vom Tempel in das Studienhaus, Tw. מֵחַיִל אֶל חָיִל — nach Berach. 64a הַהוֹלֵךְ מִבֵּית הַכְּנֶסֶת לְבֵית הַמִּדְרָשׁ. HL. 2, 4 בֵּית מְתִיבַת מִדְרְשָׁא die Academie des Studiums. 6, 5 (4) קְבִיעֵי מִדְרְשָׁא לְאוּלְפַן אוֹרַיְיתִי sie gründeten eine Schule zur Erlernung meiner Lehre. 7, 13. 14 תַּרְעֵי מִדְרְשָׁא die Pforten der Schule. Deut. 23, 17 J. קְבִיעַ לֵיהּ מִדְרְשָׁא errichtet ihm (dem Sklaven, der unter Israeliten ansässig wird) eine Schule. — Pl. Ri. 5, 24 נְשַׁיָּא דִּמְשַׁמְשָׁן בְּבָתֵּי מִדְרָשִׁין die Frauen, welche in den Studienhäusern lernen, Tw. בָּאֹהֶל. Ps. 80, 11 וּבָתֵּי מִדְרָשַׁיָּא Agg. (ed. Genua וּבָתֵּי מִדְרְשֵׁהָא, Ms. מִדְרָשַׁיְהָא) die Studienhäuser. 87, 2; vgl. מְצַלַּיָא. Num. 24, 5 J. I מָה יָאוּוֹן הִינוּן בָּתֵּי מִדְרְשֵׁיכוֹן o, wie schön sind eure Schulen! Tw. אֹהָלֶיךָ.

*Schek. 6, 6 זֶה מִדְרָשׁ דָּרַשׁ יְהוֹיָדָע diese Gesetzforschung d. i. diese Auslegung des Schriftwortes erwies Jojada. Kethub. 4, 6 זֶה מִדְרָשׁ דָּרַשׁ רְאבַּ״ע diese Forschung trug R. Elasar ben Asarja vor. Letztere Forschung näml. nimmt Bezug auf eine, von den Rabbinen festgestellte Norm bei Ehepakten, welche lautet: הַבָּנִים יִרְשׁוּ וְהַבָּנוֹת יִזּוֹנוּ „die hinterlassenen Söhne sollen erben und die Töchter ernährt werden"; woraus geschlossen wird: Dass, ebenso wie die Söhne die Erbschaft der Mutter (näml. die ihr verschriebene Summe, Kethuba) erst nach des Vaters Tode antreten, so auch die Er-

nährungspflicht der Töchter erst zu dieser Zeit eintrete. Aboth 1, 16 לא המדרש הוא העיקר אלא המעשה nicht das Gesetzstudium (Theorie) ist die Hauptsache, sondern das Handeln (Praxis). — Vorzüglich steht מדרש תורה od. מדרש תורה im Ggs. von הלכה (s. d.); jenes bezeichnet die Erörterung der Gesetze aus der Schrift, die Halacha hing.: das eruirte Gesetz selbst. Daher führen auch die Bücher der Schriftauslegung wie Mechilta (zu Exodus), Sifra (zu Leviticus), Sifri (zu Numeri u. Deuteronomium) den Namen Midrasch, od. Medrasch), welchen später auch die Bücher der agadischen Auslegungen, wie Genes. rabba, Exod. r., Cant. r., Ruth r. u. s. w. (מדרש רבה, מדרש) ; desgl. die Pesikta, Jelamdenu, Tanchuma u. a. erhielten. Hing. führen die gesetzlichen Bestimmungen, die Decisionen, die in der Mischna niedergelegt sind, den Namen: Halacha, pl. Halachoth. Jedoch sind als die eigentliche Quelle derselben die zuerst genannten Midraschsammlungen, ihren ältesten Bestandtheilen nach, anzusehen.

מָה, מַה s. מָא.

מַהוּ Frageprtkl. (entr. aus מָא הוּא) was (ist) das? Esth. II 1, 3 מהו עפר וכו׳ was ist das: Staub u. s. w. Das. 2, 7 מהו נעצוץ הוגיתא was bedeutet נעצוץ? Dorngehege.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מהו בורקי was bedeutet בורקי? jer. Pes. cap. 10 g. E. מהו שיפסול macht es etwa untauglich?

מַהֲבָא, מְהוּבְתָא *f.* (= מוֹהֲבָא) Gabe, Geschenk. Spr. 6, 35 דיהיב ליה מהיבא Ms. (Ag. crmp. מהיבא, Bxt. מהבתא) der ihm ein Geschenk giebt. 25, 14 במהובתא דשקרא mit falscher Gabe. Ps. 16, 5 מַהֲבִית כלידי Ms. (Ag. מוהבית) das Geschenk meines Kelches.

מְהֵימַן s. הֵימַן.

מְהוּלְתָא *f.* (von מְהַל = מוּל) die Beschneidung. Exod. 4, 25. 26 J. דמא דמהולתא das Blut der Beschneidung. Num. 15, 31 J. תפקידת מהולתא בטיל das Gebot der Beschneidung hat er verworfen, Tw. מצותו הפר — nach Snhdr. 99a זה המיפר ברית בשר. Ez. 16, 6. Uebrtr. Exod. l. c. ואקריבת ית גזירת מהולתא לריגלוי sie legte die abgeschnittene Vorhaut (die Vorhaut der Beschneidung) ihm zu Füssen. Gen. 45, 4 J. Joseph gab sich seinen Brüdern zu erkennen und sagte: חמון גזירת מהולתי sehet mein beschnittenes Glied (vgl. Raschi הראה להם שהוא מהול). HL. 2, 9.

*Kethub. 8a בי מְהוּלָא ein Haus, wo eine Beschneidung stattfindet. Schabb. 156a מְהוֹלָא ein Beschneider. Snhdr. 39a ein Sectirer sagte zu R. Tanchum: wir wollen ein Volk bilden; und dieser erwiederte: לא לחוי אנן דמהלינן מצינן דכ׳ אתון מהליתו והוו כוותן nun gut! wir aber sind schon beschnitten, also können wir uns nicht euch gleich machen, ihr dagegen, beschneidet euch, so werdet ihr uns gleichen. Jebam. 71a בר מהולא beschneidungsfähig; das. ערבי מהול גבעוני מהול der Araber ist beschnitten, der Hochländer ist beschnitten; נולד כשהוא מהול er wurde beschnitten (d. h. ohne Vorhaut) geboren. 72a יומא דעיבא ויומא דשותא לא מהלינן ביה ולא מסוכרין ביה an einem wolkigen Tage u. an einem Tage, an dem der Südwind (nach Ar. s. v. אסתן: Ostwind) weht, nimmt man keine Beschneidung und keinen Aderlass vor.

מַהֲלָךְ *m.* (= hbr. von הלך) Weg, Reise. Jona 3, 3. 4. Exod. 12, 31 J. das Gebiet Mizraims מהלך ארבע מאה פרסי הוית bildete einen Weg von 400 Parasangen (eine Parasange ist ungef. $^3/_4$ einer deutschen Meile).

*Pes. 93b מהלך אדם ביום י׳ פרסאות der Weg, den der Mensch (im gewöhnlichen Schritte) an einem Tage zurück legen kann, ist 10 Parasangen.

מְהוּמְתָא *f.* (hbr. מְהוּמָה, von הום) Verwirrung, Unruhe. Esth. 1, 10 מהומן דממני על מהומתא er hiess Mehuman, weil er über die Unruhe angestellt war.

*Aboth 5, 8 רעב של מהומה eine Hungersnoth in Folge kriegerischer Unruhen.

מַהֲמוֹרִין *m. pl.* (hbr. מַהֲמוֹרוֹת *f.*) Tiefen, Gruben. Ps. 140, 11 בגיצין דמהמורין Regia (Ms. u. Agg. דמהמרין, s. הֲמַר I) in den Funken der Tiefen, näml. des Gehinnom.

מַהְפֵּיכְתָא *f.* (hbr. מַהְפֵּכָה, von הפך) Verkehrung, Verwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 O. כמהפיכתא דסדום Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. a. Agg. הפיכתא) wie die Zerstörung Sodoms.

מְהַפְּכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, der einen verkehrten, d. h. schlechten Lebenswandel führt. Spr. 16, 28 גברא מהפכנא ein verkehrter Mensch.

מוֹהֲרָא *m.* (hebr. מֹהַר, syrisch ܡܘܗܪܐ) Kaufpreis, Morgengabe, die der Bräutigam dem Vater der Braut giebt. Gen. 34, 12 J. I מוהרא ומתנא Kaufpreis u. Geschenk. — Pl. das. O. מוֹהֲרִין. Exod. 22, 16 (17) O. כמוהרי בתולתא wie die Kaufpreise der Jungfrauen. 1 Sm. 18, 25. — Stw. מְהַר verwandt mit מְכַר s. d.

מוֹי, מוֹיֵי *m. pl.* (= מַיִן s. d.) Wasser, aquae; nur in jer. Trgg. mit Ausnahme der Sprüche, wo immer die Form מַיָא. Ps. 1, 3 מרדי מוי ed. Genua. (Ms. מרדיי) Wasserströme. Hiob 3, 2 היך מוי wie Wasser. Gen. 1, 6 J. I מוי עילאי תתאי die obersten Wasser, die untersten Wasser. 26, 32 אשכחנא מוי wir haben Wasser gefunden. Num. 19, 13. Esth. II 3, 3 שוי טעים מויי במילחא er machte den Geschmack des Wassers salzig. Esth. 5, 1 מוי ריגלין Urin, eig. Fusswasser. Deut. 23, 13 J.

ותשוד תמן מוי דריגלך du sollst dort ausleeren deinen Urin, Tw. הריך. — Mit Suff. (bei denen der 3. Pers. ה) auch in den babyl. Trgg. Jes. 33, 16 מוֹהִי קיימין כמבוע דמוין דלא פסקין מוהי sein Wasser ist anhaltend, wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht ausbleibt. 57, 20. Jer. 15, 18. 50, 37 שרבא במוֹהָא Bxt. (Ag. במֵיהָא) Trockniss über ihr Gewässer. (Bxt. zieht fälschl. hieher Pl. Gen. 49, 4 J. I כנחלי מוֹהִין; richtig ed. pr. מוֹהִין von יְחִי s. d.) — Stw. מְהָא, vgl. arab. مَاهٌ für مُوَهٌ Wasser und das Verb. مَهَا multa aqua perfudit, attenuavit, s. w.

*Maas. scheni 5, 1 ממהא ושופך Ar. s. v. מהה (Ag. ממחה) er bewässert, bespült den Kalk und giesst aus. Ohol. 18, 4 וממהה Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. וממחה) er bewässert (od. verdünnt) ihn.

מוֹאָב (= hbr.) Moab, *N. pr.* des Sohnes Lot's, dann des gleichnam. Volkes und Landes. Gen. 19, 30 fg. Num. 25, 15 J. ריש אומא דמואב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. בית אב.

מוֹאֲבָאָה *N. gent.* ein Moabiter. Gen. 19, 37 J. — Pl. מוֹאֲבָאֵי Num. 22, 2 fg. J. — Fem. מוֹאֲבֵיתָא die Moabiterin Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹבְדְנָא s. יוּבְדְנָא.

מוּג (= hbr.) zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpo. אִתְמוֹגַג zerfliessen (vor Furcht), verzagen. Ps. 46, 11 אתמוגגו יתבי ארעא es verzagten die Einwohner des Landes. 107, 25 נפשתהון בבישא תתמוגג (Ms. תתמסי) ihre Seele zerfliesst im Unglücke.

מוֹדְנָא *m.* (vergl. מוֹזְנְוָן, ז u. ד verw.) Wage. Exod. 1, 15 J. Pharao erzählte folgenden Traum: Ganz Egypten lag בכף מודנא חדא וטליא בר אמרתא בכף מודנא חדא והות כרעא כף מודנא מטליא בגווה in einer Wagschale, ein junges Lamm in der andern Wagschale; aber es überwog die Wagschale, worin das Lamm lag. — Pl. Khl. 2, 8 מוֹאדְנִין דקשוט gerechte Wagschalen. Mit fem. Form Lev. 19, 36 J. I מוֹדְנִוָן ed. pr. u. a. Agg. (Bxt.. מֹאדְנָן?).

מוֹהַבְתָּא, מוֹהֲבִיתָא, מוֹהֲבוּתָא, מוֹהֲבָא *f.* (syr. ܡܘܗܒܬܐ, von יְהַב) Gabe, Geschenk. Spr. 21, 14 מוהבא בטישא ein Geschenk im Geheimen. 18, 16 מוהבתא דבר נשא (Ms. מוהביתא) die Gabe des Menschen. (Ps. 16, 5 מוהבית, vgl. מְהִיבָא). Deut. 16, 17 J. מוהבות ידיה die Gabe seiner Hand. Gen. 32, 7 (8) J. למוהבות לאה ולמוהבות רחל als Geschenk für Lea und als Geschenk für Rahel. Ps. 68, 16 מוהבית אורייתא (talm. מתן תורה) die Gesetzgebung. — Pl. Spr. 15, 27 מוֹהֲבִיָתָא דמגן unverdiente Gaben. Deut. 18, 2 J. עשרין וארבע מוֹהֲבוּתָא דכהונתא (viell. zu lesen: מוֹהֲבוּתָא)

die vierundzwanzig Priestergaben; vgl. Chull. 132b כ״ד מתנות כהונה; s. auch Sifri z. St.

מַוְותִי Part. Af. von יְתִי s. d.

מַוְתְּבִי Part. Af. von יְתַב s. d.

מוֹזָא *m.* (= מוֹצָא s. מוֹץ) Spreu. Ps. 1, 4 כמוֹזָא Ms. (überall mit Cholem, Ag. מוּזָא) wie Spreu. 35, 5. Hiob 21, 18.

מוֹזְנָן *m. pl.* (hbr. מֹאזְנַיִם) Wage, Wagschalen. Lev. 19, 36 O. מוֹזְנִין ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss., edd. Lssb., Bon. מֹאזְנָן); das. J. II מוֹזַנְיָא cntr. Jes. 40, 12. 15 במוֹזַנְיָא mit den Wagschalen; vgl. מוֹדְנָא.

מוֹזְפוּ *f.* (von יְזַף) Schuld, debitum. Deut. 24, 10 J. מוֹזְפוּ דמדעם eine Schuld für irgend etwas; vgl. מְזַפוּ.

מוֹזְפָנָא *m.* Gläubiger Spr. 22, 7, Tw. מַלְוֶה.

מוֹחָא *m.* (syr. ܡܘܚܐ, hbr. מֹחַ) eig. Mark, Gehirn; in den Trgg. jedoch blos mit der Bedeut. Hirnschale, Schädel, Scheitel; vgl. מוֹקְרָא. Deut. 28, 35 O. מפרסת ריגלך ועד מוחך von deiner Fusssohle bis zu deinem Scheitel. 2 Sm. 14, 25.

*Minach. 37a מוחו של תינוק das Gehirn des Kindes. Jebam. 9a במדומה לי שאין לו מוח בקדקדו es kommt mir vor, als hätte er kein Gehirn in seinem Schädel. Chull. 3, 1 קרום של מוח die Haut, worin das Gehirn liegt. — Berach. 56a חזאי מוהאי דאדים וניטל מוקריה דאיבקע רישי וניתר מוקרי Ar. s. v. מקר 1 (Ag. דאיבקע רישי וניתר מוקרי) ich sah (im Traume), dass meine Hirnschale roth und das Gehirn herausgenommen wurde.

מוֹחְיָא *m.* Gehirn. Deut. 28, 22 J. ein Fieber, דדלקא מוחיא welches das Gehirn entzündet.

מוּט *fut.* יְמוּט (hbr. מוֹט) wanken, zum Fallen neigen; bildl. Lev. 25, 35 ותמוט ידיה seine Hand wird wanken, d. h. er wird kraftlos werden, verarmen.

Ithpo. אִתְמוֹטַט = Pe. Ps. 94, 18 אתמוֹטְטָה ריגלי mein Fuss wankte. 74, 2 אתמוֹטְטָא ריגלי meine Füsse wankten. 121, 3 לא יתן לְאִתְמוֹטְטָא ריגלך er wird deinen Fuss nicht wanken lassen; übrtr. 46, 3 כד מִתְמוֹטְטִין טוריא wenn die Berge wanken. 60, 4. 96, 10.

מוֹי s. in מי Anf.

מוּךְ *fut.* יְמוּךְ, prät. מָךְ (hbr. מוּךְ, syrisch ܡܟ = מְכִי) sinken, sich beugen; übrtr. שמיא מְכוּ die Himmel beugten sich Ri. 5, 4. Exod. 12, 42 J. Lev. 22, 27 J. I. — Hbk. 3, 6 מְכָא רמתא die Anhöhen sanken, Tw. שחו. Ps. 139, 8 ואימוך לשיול Ms. (Ag. ואימוך, vgl. מְכַךְ) wenn ich sinke in die Unterwelt, Tw. יאצית.

Af. אמיך beugen, erniedrigen. Hiob 41, 21 (22) ימיך דהבא כטינא Ms. (Ag. יִמִּיךְ) er drückt nieder das gediegene Gold auf Lehm; übrtr. Ps. 113, 6 דמַמִּיךְ מֵימְרֵיה Ms. (Ag. דְמַמִּיךְ) wer seinen Blick erniedrigt.

* Snhdr. 95 a מכא ליה ארעא מתותיה die Erde sank unter ihm. B. mez. 84 b מכיכו ליה ס׳ מזרני man bereitete ihm sechzig Polster unter. Taan. 6 b מיטרא בפיתחא בבי בר חמרא מוך שקך וגני wenn der Regen schon früh beim Oeffnen der Hausthüren strömt, so mögest du, Eseltreiber, deinen Sack hinstrecken und dich darauf legen, weil dann näml. ein Fallen der Getreidepreise bevorsteht, u. er nicht nöthig haben wird das Getreide zum Futter anders woher zu holen (Bxt. falsch: o asine). 21 b ומוך להו בסתרקי er breitete Polster für sie aus. Berach. 54 b ממיך להו טורי er erniedrigte Berge vor ihnen. Pes. 49 a den Sohn eines Gelehrten, der bei Jedermann speist, nennt man: בר מיך רבע Sohn eines Menschen, der überall sein Polster ausbreitet und sich ausstreckt.

מוּכְנִי *f.* (μηχανή) Kunstwerk, machina, bes. Werkzeug od. Räderwerk, das am Salomon. Thron, um ihn fortbewegen zu können, angebracht war. Esth. II 1, 2 כורסיא במוכניי אזל תחותיי (viell. pl. Form wie גוזי u. dgl., Levita מוּכְנָא) der Thron bewegte sich unter ihm (dem Salomon) auf einem Räderwerk; das. ותנינא דכספא הד במוכניי ein silberner Drache war im Räderwerk; vgl. מְגַנְגְּנִין.

*Joma 3, 10 עשה מוכני לכיור (Ar. Ms. u. ed. pr. l. überall מוכני) er machte ein Räderwerk am Waschbecken im Tempel, um näml. vermittelst desselben das Becken mit Leichtigkeit füllen und leeren zu können. Chull. 16 a השוחט במוכני er schlachtet mit einem Räderwerk, woran ein Schlachtmesser angebracht ist. Schabb. 46 a.

מוּל (= hbr.) beschneiden, abschneiden, Deriv. מִילָה s. d. — Ithpo. אִתְמוֹלַל (hbr. הִתְמוֹלֵל) abgerupft, abgepflückt werden. Hiob 14, 2. 18, 16 יתמולל זאזיה sein Laub wird abgeschnitten, Tw. ימלל. 24, 24 והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. יתקטפון) wie die Aehrenspitze werden sie abgerupft. Ps. 37, 2. 90, 6 מִתְמוֹלַל ומיתיבש es wird abgerupft und verdorrt; vgl. מוּלְלָא.

מוּלָא *m.* (für מוּדְלָא, ד elid. od. arab. مَال) Habe, Gut, Vermögen. Spr. 6, 31 כוליה מולא דביתיה Mss. (vgl. Bxt. s. v. מדל. Ms. M. דמוּלָא viell. crmp. od. ד ist Servilbst., Ag. u. Levita מוּלָא) das ganze Vermögen seines Hauses. Hiob 12, 6 יזמין אלהא מולא בידיה Ms. Luzz. (Ag. אלמולא s. d. W., wahrsch. crmp. für אֵל מוּלָא) Gott bestimmt seiner Hand das Vermögen. — Die Elision des ד ist oft anzutreffen, vgl. קְמָא, קוֹמֵי für קדמי.

מוּלְתָא, מוּלִיתָא od. **מוּלָתָא** *f.* Maulthier, mula. 2 Chr. 33, 11 (12) ועבדו כסדאי מוּלְוָת נחשא ed. Wilna (Beck crmp. מולדות) die Chaldäer machten ein kupfernes Maulthier, welches sie durchlöcherten, und worin sie den Manasse einschlossen und Feuer ringsherum anzündeten — nach Ruth r. sect. 4 pag. 40 d (vgl auch Deut. r. pag. 251 d und jer. Snhdr. zu 10, 2) עשו לו מולה של נחשת והיו מסיקים האור מתחתיו, vgl. מְרִיוֹלְקְקָא. V. 13 Manasses Gebet wurde erhört, ואתבזעת מוּלְתָא und das Maulthier zersprang; vgl. בְּזַע = בְּזַן. (Beck hat diese beiden Wörter nicht verstanden, dah. seine falsche Emendat.: ואתבזבזת = ed. Wilna; auch übrs. er מולתא unrichtig durch „agger"; vgl. auch תְּלָא. Exod. 14, 7 J. ומולותא תליתאה וכ׳ אוסיף על כל רתיבא ורתיבא ein drittes Maulthier fügte er zu jedem Reitwagen hinzu, (der näml. sonst zweispännig war), um die Israeliten schneller verfolgen zu können. Tw. ושלשם — nach Mechilta זה השלישי . . . הוסיף עליהם אחד; s. w. — Pl. מוּלְיָתָא. Exod. 14, 25 J. II אורחהון דמולְיָתא מהוין נגדן לגלגליא הוו גלגליא ורידותא למיהוין נגדן למוּלְיָתא (in m. Agg. crmp. מוליתא) sonst ist es die Art der Maulthiere, dass sie die Wagenräder ziehen, hier aber schleppten die Räder und die Wagen die Maulthiere — nach Mechil. z. St. לשעבר היו הפרדות מושכות המרכבות ועכשיו המרכבות מושכות הפרדות, was denselben Sinn hat (פרדה ist bekanntl. die talm.-hebr. Form für מולה).

*jer. Berach. zu 8, 5 אין בעיתון מיזבון מולוון תהוון זבנין אילין דאודניהון דקיקן שאמי סוסה ואבוי חמור wenn ihr Maulthiere kaufen wollet, so kaufet solche, die kleine Ohren haben, denn bei diesen ist die Mutter eine Stute und der Vater ein Esel; vergl. מִרְנְתָא. Schabb. 52 a מולאות של בית רבי die Maulthiere, die der Familie Rabbis gehörten. Uebertr.: Thier überh. Exod. r. sect. 3 pag. 105 a אני יורד בטטראמולי שלי ich komme mit meinem Viergespanne (τέτταρες u. mulae) herab. Wahrsch. gehört hieher auch die Phrase Jebam. 76 a u. sonst oft משום דאתו ממולאי אמריתו מילי מוליתא weil ihr aus Mulai kommt, sagt ihr Dinge der Thiere (od. Maulesel). Mögl. jedoch, dass hier auf das gr. μέλας angespielt wird, dann wäre der Sinn: weil ihr von den Schwarzköpfigen kommt (d. h. aus dem Hause Elis abstammt, dessen Nachkommen nicht alt wurden, vgl. 1 Sm. 2, 33), sagt ihr schwarze, d. h. abgeschmackte Dinge. (Eine ähnliche Erkl. wird von Ar. s. v. מל 7 im Namen des Hai Gaon citirt, aber von מולל: abrupfen, hergeleitet). Vgl. Genes. r. sect. 59 Anf. ר׳ מאיר אזל לממלא ראה אותן כולן שחורי ראש R. Meir ging nach Mamle, da bemerkte er, dass alle Einwohner schwarzhaarig seien und sagte: ihr seid gewiss aus dem Hause Elis.

מוּלְדָא *m.* (von יְלַד) Entstehung, bes

im astronom. Gebrauch. Gen. 1, 14 J. I מוֹלַד סִיהֲרָא die Verjüngung des Mondes, näml. von dem ersten Sichtbarwerden der Mondsichel. 1 Chr. 12, 32 סופיסטין במולדא Weise (Kundige) in der Berechnung der Mondverjüngung.

*R. haschana 20b מחשבין את תולדתו man berechnet die Mondverjüngung; vgl. תְּקוּפָה.

מוּמָא, מוּם *m.* (hbr. מוּם, syrisch ܡܘܡܐ, ܡܘܡܐ) 1, Leibesfehler. Lev. 21, 17. 18 גבר דביה מומא ein Mann, an dem ein Leibesfehler haftet. 22, 20. 21. 25 מומא בהון sie (die Thiere) haben einen Leibesfehler. — 2, Fehler, Makel, Schandfleck, gr. *μῶμος*. Hiob 11, 15 תזקוף אפייך דלא מום du wirst dein Gesicht erheben ohne Fehl. Spr. 2, 21 ואילין דדלא מום Ms. (= Pesch., Ag. דלא) diejenigen, welche tadellos sind. Ps. 19, 14 אהי בלא מום ich werde ohne Fehl sein. 64, 5. 119, 81. Deut. 32, 5 J. II עד די חבלו מומא אתיהב בהון als sie entarteten, so wurde ihnen ein Fehl beigefügt.

*Bechor. 3, 1. 3 בעל מום mit Leibesfehler behaftet. 6, 1 fg. אלו מומין diese Leibesfehler. Denom. jer. Schek. zu 4, 7 תמימין והומומר Fehlerlose, die einen Fehler bekommen haben. — B. mez. 59b מום שבך אל תאמר לחברך einen Makel, der an dir selbst haftet, sage nicht deinem Nächsten nach!

מוֹמָתָא *f.* (syr. ܡܘܡܬܐ, von יְמֵי s. d.) 1, Verwünschung, Verfluchung, maledictio. Hiob 31, 30 למשאל במומתא נפשיה Ms. (Ag. במותא) herauszufordern mit Verwünschung seine Seele, Tw. באלה. Ps. 37, 22 ודמלטטין במומתיה ישתיצון Ms. (Ag. במותא) die mit seiner Verwünschung verflucht werden, gehen zu Grunde; dah. auch — 2, Schwur, Eid, Beschwörung, Betheuerung einer Handlung oder einer Aussage, wobei man den Namen Gottes angerufen und die Verwünschung des Meineides ausgesprochen hat. Num. 5, 21 O. במוֹמָתָא דלוטא (Bxt. erfand sich die Formen מוֹמָתָא, מוֹמָתָא, die wohl nirgends angetroffen werden dürften; ich wenigstens habe blos מוֹמָתָא gefunden) mit dem Eide der Verwünschung. Gen. 26, 28, Tw. אלה. Exod. 22, 10 (11) מומתא דיי׳ תהי בין תרויהון der Schwur Gottes soll zwischen beiden sein; das. ויקבל מריה מיניה מומתא sein (des Viehs) Eigenthümer soll von ihm den Schwur annehmen, Tw. ולקח, vgl. Raschi: השבועה. Ps. 114, 8. 11 מומתא דמגן ein falscher Eid. Esth. II 1, 19 ich werde ihn beschwören (sagte Memuchan von Ahaswer.) במומתא דפרסאי ומדאי mit dem Eide der Perser u. Medier. — 3, mit Suff. (= מוֹמִי) Beschwörung, Beeidigung einer Person. Gen. 24, 8. 41 ותהי זכאי ממומתי du sollst frei sein von meiner Beeidigung. Jos. 2, 17 ממומתך הדא von dieser deiner (gegen uns ausgesprochenen) Beschwörung.

*B. Kam. 114a איגהו נמי חד אמומתא שדי ליה auch sie (die nichtisraelit. Richter) legen bei Widerspruch eines Zeugen einen Eid auf. Pes. 113b ומומתיהו הכי בחייהון רבנן קדישי דבארעא דישראל ihr Schwur lautete so: beim Leben der heiligen Rabbinen Palästinas. Nedar. 1, 2 נדר במותא so in den Mischna-Agg. (welche LA. die richtige sein dürfte; in Tlm. Agg. במוהי, Maimon. בוהתא) er that ein Gelübde, indem er sagte: מותא als Verkürzung von מומתא, das ist כינוי לשבועה eine dem Eide ähnliche Form. R. Nissim emend.: במומי; vgl. Gem. das. 10b במומתא דאמר מוהי (jer. Gem. hat: במומי דאמר מוהי) bei dem Eide, den Mohi (Mose) ausgesprochen; mit Bezug auf Exod. 2, 21 ויואל.

מוֹמֵי *m.* Beschwörung, d. h. Beeidigung, eig. der Ausspruch des Schwurs (u. der damit verbundenen Verwünschung), der von dem Priester, dem Richter od. der Partei ausgeht, u. welchen der Schwörende gew. durch: Amen, bestätigte; vgl. אוֹמָאָה u. אוֹמָתָא. Num. 5, 21 O. ללוט ולמומי (J. במוֹמֵי) zum Fluch und zur Beschwörung, d. h. andere Ehemänner sollen ihre ähnlich verdächtigen Frauen an dir (dem dich treffenden Fluch) beschwören. Lev. 5, 1 O. וישמע קל מומי er wird hören die Stimme der Beschwörung, vgl. Raschi. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה אומי למומיתיה er wird ihm eine Beeidigung auferlegen, ihn zu vereiden. 2 Chr. 6, 22 dass. Jes. 24, 6. Jer. 23, 10. Esth. II 1, 19 ויכתוב מומי man schreibe die Vereidigung nieder. 1 Kn. 16, 34 בנא חיאל בית מומי ית יריחו Chiel baute an dem Beschwörungsorte (wo näml. Josua die Verwünschung ausgesprochen) Jericho auf, Tw. בית האלי, vgl. Kimchi z. St.; vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf.

*B. mez. 85a מומי עזובה דא ein Schwur! dies sei aufgegeben. Levit. r. sect. 6 בין זכאי בין חייב לידי מומי לא תיעול gleichviel ob du unschuldig oder schuldig bist, lasse dich in kein eidliches Verhältniss ein!

מוּמָר *m.* Apostat, Einer der das Judenthum mit einer andern Religion vertauscht hat, Abtrünniger. — Das W. ist eig. Part. pass. von מוּר, syr. ܡܳܪ verkaufen; vgl. Kethub. 20b המזכר לעבודה זרה er verkauft sich dem Götzendienste. — Pl. Lev. 1, 2 J. מנכון ולא מן מוּמְרַיָּא פלחי אליליא wer von euch opfern wird, nicht aber von den Apostaten, welche den Götzen dienen, Tw. מכם — nach Sifra להוציא את המומרים; vgl. auch Chull. 5a מכם להוציא את המומר.

*Snhdr. 27a מומר אוכל נבילות לתיאבון ein Apostat, der verbotene Speisen aus Genusssucht isst; ein solcher Mumar ist unbedingt als Zeuge ungiltig, während מומר להכעיס ein Mumar aus Verachtung der Gesetze, nach einer Ansicht das., als Zeuge giltig ist. Nach Horaj. 11a

führt nach einer Ansicht blos ersterer den Namen מוּמַר, letzerer hing. sei צדוקי ein Sadduzäer od. Sectirer. Nach einer andern Ansicht das. führen beide den Namen מוּמַר; hing. sei צדוקי: ein Götzendiener. jer. Pes. zu 7, 6 מומר בתורייה ein Abtrünniger, der sich den gesetzlichen Verordnungen des Synedriums widersetzt. Jebam. 71a המרת הדת der Religionswechsel; vergl. מְּמַר.

מון Pron. interrog. (syr. ܡܘܢ = מָן, מָנָא) was? quid? quidnam? Esth. II 7, 5 מַן יוֹדֵין וּבַר מַן יוֹדֵין wer ist dieser und wessen Sohn ist dieser da? — Das Neutrum מַן ist wie die Form יוֹדֵין absichtlich gewählt, um die Geringschätzung anzudeuten.

מוּסְיָא (syrisch ܡܘܣܝܐ) Mysia, Mysien *N. pr.* eines Landes in Kleinasien am Hellespont. Gen. 10, 2 J. מוסיא Ar. (Ag. J. I אוסיא, J. II אנטייא), Tw. מֶשֶׁךְ — nach Joma 10a זו מוסיא; vgl. jer. Meg. zu 1, 9 זו מוסייא. — 1 Chr. 1, 5 מוסייא ed. Wilna (Beck אוסיא).

מוּסְפָא *m.* (von יְסַף) eig. Hinzugefügtes; bes. aber versteht man unter Musaf: die Zusatzopfer, die an Sabbaten, Feiertagen u. Neumonden ausser den gewöhnlichen, täglichen Opfern dargebracht wurden. — Pl. 2 Chr. 8, 13 מוּסְפַיָּא לרישי ירחיא ולמועדיא die Zusatzopfer für die Neumonde und die Festtage. 24, 20 קרבן יומא ומוּסְפַיָּא das tägliche Opfer und die Zusatzopfer. 31, 3 מוּסְפֵי שבייא die Zusatzopfer der Sabbate.

*Meg. 3, 1 כל שיש בו מוסף ein Tag, an welchem ein Musafopfer dargebracht wird. Schabb. 24a ימים שיש בהם קרבן מוסף Tage, an welchen ein Musafopfer dargebracht wurde. Uebertr. Berach. 28a b תפלת המוספין, צלותא המוספין das Musaf- od. Zusatzgebet, welches näml. nach der Tempelzerstörung an die Stelle der Opfer getreten ist. jer. Joma zu 6, 4 כד מיפני מוספא als er das Musafgebet vollendet hatte.

מוֹעֲדָא, מוֹעֵד *m.* (hbr. מוֹעֵד, von יעד) Fest, Festtag. 1 Sm. 1, 3 מזמן מועד למועד von einer Festzeit zur andern, Tw. מימים ימימה. V. 4 והוה יום מועדא es war ein Festtag. — Pl. Lev. 23, 2 מוֹעֲדַיָּא דיי׳ die Feste Gottes. V. 4. 37. 44. Jes. 24, 5 אבטילו מועדיא sie hoben auf die Feste, Tw. חק (חַג). Hos. 2, 13 מועדהא ihre Feste.

מוֹפְתָא, מוֹפֵת *m.* (hbr. מוֹפֵת, von יפת) Zeichen, Wahrzeichen, bes. Ankündigung eines Wunders als Zeichen od. Beweis höherer Sendung. Deut. 13, 2 (1) O. את או מופת Ms. II u. edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. אתא או מופתא) ein Zeichen od. Wahrzeichen, Tw. מופת. V. 3 (2) O. מופתא das Wahrzeichen. Jes. 20, 3. — Pl. Deut. 6, 22 O. מוֹפְתִין Wahrzeichen. Exod. 4, 22 O. מוֹפְתַיָּא die Wahrzeichen.

מוֹצָא, מוֹץ *m.* (hbr. מֹץ, מוֹץ) Spreu. Jes. 29, 5 במוץ דעדי wie Spreu, die dahin fliegt. Hos. 13, 3 כמוצא דנשבא רוחא מאדרא Raschi (Ag. רוח דנשבה) wie Spreu, welche der Wind von der Tenne fortweht. Zeph. 2, 2 ihr werdet gleichen למוצא דנשבא רוחא Raschi (Kimchi דנשבא מן קדם רי׳. Ag. דנשבה רוחא) der Spreu, die der Wind verweht. Jes. 17, 13. 40, 6 כמוצא דחקלא wie die Spreu auf dem Feld, Tw. כמציץ. 41, 15. (Ps. 69, 21 מוצא, richtiger Ms. מִיקָא s. d.).

מוק (gr. *μωκάω* u. *μωκίζω*, wahrsch. jedoch aram. Ursprs.) sich mokiren, höhnen. Pe. ungbr.

Pa. מַיֵּק (syr. ܡܝܩ) verspotten, Spott treiben, verhöhnen. Spr. 19, 28 ein lügenhafter Zeuge מְמַיֵּק בדיניה Agg. (Ms. מְמַיְּיק, vgl. מְיַק) treibt Spott in seinem gerichtlichen Verhör, Tw. ילִיץ.

Af. (hbr. הֵמִיק Ps. 73, 8) = Pa. Spr. 9, 12 ואם תהוי מָמִיק Ms. (Bxt. מֵמִיק. Ag. ermp. ממיך) wenn du ein Spötter sein wirst. 2 Kn. 19, 21 u. Jes. 37, 22 מְמִיקָא עלך Bxt. (Pesch. ܡܡܝܩܐ ܥܠܝܟܝ, Ag. ממיקא?) sie verhöhnt dich. Deriv. מִימִיקָא s. d.

*Ab. sara 18b מוקיון (ebenso in jer. Gem. zu 1, 7 pag. 40a) Possenreisser, *μῶκοι* (Sachs, Beitr. II pag. 121 will dies irrthüml. in „מקיון maccus“ verwandeln).

מוּקָא *m.* (syr. ܡܘܩܐ) eine Art niedriger u. leichter Schuhe, welche bes. die *μῶκοι* (Possenreisser) trugen, ungef. wie lat. socci, Socken, auch Kommedianten- u. Tänzerschuhe. — Pl. Esth. 8, 15 מוּקֵי פרתיאין רמי ברגלוי parthische (od. persische) Schuhe legte er an seine Füsse.

*Jebam. 102b בסנדל ובמוק mit Sandal und mit Tänzerschuh. Das. ה׳ זוגי מוקי fünf paar Tänzerschuhe. Gittin 68b במוקי קאתי er kommt mit Schuhen.

מוֹקְדָא *m.* (von יְקַד) Brand, das Verbrennen. 1 Chr. 2, 54 sie brachten die Hölzer nach Jerusalem לסדור בית מוקדא לקרבניא zur Anordnung der Brandstätte (Herd) für die Opfer.

*Tamid 1, 1 בית המוקד die Stätte des Feuerherdes im Tempel; wo näml. das Feuer immer unterhalten wurde. Snhdr. 33b אדמוקדך יקיד so lange es noch auf deinem Herde brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; vgl. יְקַד.

מוֹקְמָא *f.* (von קום) Stand, Standort. 2 Chr. 35, 15 die Sänger, die Söhne Asaphs על מוֹקְמֵיהוֹן ed. Beck (ed. Wilna אתר מוקמי׳) auf ihrem Standorte, Tw. מעמדם.

מוֹקְמָנָא *m.* Stand, Zustand, Beschaf-

fenheit. 2 Chr. 9, 4 מוקמנא דשמשוי der Zustand seiner Bedienten, Tw. ומעמד; vgl. מְקָם.

מוּקְרָא *m.* (von יְקַר) 1, Mark, sow. in der Wirbelsäule als auch im Schädel, Gehirn (ähnl. syr. ܡܘܩܪܐ; ܡܘܩܒܐ Eidotter). Hiob 21, 24 ומוקרא דגרמוהי פטים das Mark seiner Gebeine ist fett, Tw. ומח. Deut. 28, 28 J. בשוויותא דמטפשא מוקרא (in m. Agg. falsch: מוקדא) mit Zittern, welches das Gehirn dumm macht, d. h. Wahnsinn erzeugt, Tw. בשגעון. — 2, übrtr. Gehirnschale, Schädel. Deut. 28, 35 J. von eurer Fusssohle עד מוקרא דרישיכון bis zu eurem Schädel, Tw. קדקדך. Khl. 12, 6 ותהי רעיעא מוקרא דרישך (das Prädic. im Fem., dem Tw. entsprechend ותרץ) es wird zerbrochen werden der Schädel deines Hauptes, Tw. גֻלַּת הזהב. Hiob 2, 7 von seiner Fusssohle ועד מוקריה bis zu seinem Scheitel. Ps. 7, 17. Deut. 6, 8 J. u. 11, 18 J. ויהוון לתפילין קבל מוקריכון sie sollen sein als Tefillin (Phylakterien) nahe an eurem Schädel, zwischen euren Augen, Tw. בין עיני — nach Minach. 37a זו קדקד מקום שמוחו של תינוק רופס („zwischen den Augen" das ist der Schädel, und zwar da, wo die Hirnschale des Kindes weich ist).

*Chull. 93a דביעי ודמוקרא משום דמא die Häute von den Hoden eines Ochsen und von dem Gehirn sind wegen des Blutes zum Essen unerlaubt. (Bxt. hat fälschl. die das. vorangehenden Worte: משום תרבא heruntergezogen „propter adipem testiculorum et cerebri"). Berach. 56a מוקריה (vgl. מוֹחָא) sein Gehirn.

מוֹר, מוֹרָא, מֵירָא *m.* (hbr. מֹר, מוֹר, syr. ܡܘܪܐ) Myrrhe, gr. *μύῤῥα*. Exod. 30, 23 O. מורא דכיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. מֵירָא, ed. Lssb. מְרָא, J. מור) reine Myrrhe. Spr. 7, 17 מורא (= Pesch.). Ps. 45, 9 מירא. Esth. II 2, 5 מרדכי מירא דכיא Mardechai, reine Myrrhe; eine Paranomasie — nach Chull. 139b.

מוֹרְיָיא *f.* (wahrsch. wie hbr. שְׁחֵלֶת) Räucherklaue, Teufelsklaue, *ὄνυξ*. Exod. 30, 34 J. II.

מוֹרִיק s. יְרַק.

מוֹרִיקָא *m.* (von יְרַק gelb sein, syrisch ܡܘܪܩܐ trnsp.) Crocus. HL. 4, 14 (5, 1), Tw. וכרכם.

*Chull. 47b von gelber Farbe כבשותא ובמוריקא wie Humeln oder wie Crocus. Gittin 70a wird דרדרא erklärt durch מוריקא דהיזא Crocus, der unter Dornen wächst. jer. Kilaim zu 2, 6 wird das חריע der Mischna durch מוריקא erklärt.

מוּשׁ *fut.* יְמוּשׁ (hbr. מוּשׁ) betasten, befühlen. Gen. 27, 12. 21 ואימושינך ich will dich betasten.

Af. אָמֵישׁ (אַמֵּישׁ) betasten lassen. Ri. 16, 26 ואמשינני ית עמודיא lasse mich betasten die Säulen. Deriv. מַמּוּשׁ; vgl. auch מַשָּׁא.

מוּת sterben, s. מִית.

מוֹתָא *m.* (selt. fem., syr. ܡܘܬܐ, hbr. מָוֶת) Tod. Spr. 18, 21 מותא וחיי Tod und Leben. Exod. 9, 3 מותא סגי ein häufiger oder schwerer Tod, an dem näml. Viele sterben, Pest, Tw. דבר. Jer. 11, 19 נרמי סמא דמותא בניכליה wir wollen Gift (eig. Giftpulver, das den Tod bewirkt) in seine Speise werfen, Tw. נשחיתה עץ בלחמו. Ferner טולי מותא Todesschatten Hiob 3, 4 (5), Tw. צלמות. Ps. 107, 10. 14 טולא דמותא der Todesschatten. Hbk. 3, 5 vor ihm her משתלח מלאך מותא wird der Todesengel (Pest) gesendet. Ruth 4, 22 מלאכא דמותא der Todesengel. Deut. 33, 6 O. יחי ראובן בחיי עלמא ומותא תנינא לא ימות Ruben lebe in dieser Welt und den zweiten Tod (d. h. in völliger Vernichtung ohne ewiges Leben) sterbe er nicht, Tw. ואל ימת — nach Snhdr. 92a בעלמא הבא. Jer. 51, 39, 57 וימותון מותא תנינא sie werden den zweiten Tod sterben, Tw. שנת עולם. Jes. 22, 14. 65, 6. — Ps. 13, 4 חייבי מותא die den Tod verschuldet haben. Gen. 35, 18 J. מטת עלה מותא der Tod kam über sie.

מוֹתָנָא *c.* (syr. ܡܘܬܢܐ) bösartiger Tod, Pest. Num. 17, 15 O. ומותנא אתכלי (J. אתכליית) und die Pest hörte auf. 31, 16 O. והות מותנא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. מותא) es war die Pest, Tw. המגפה. 2 Chr. 29, 14 מותנא רבתא eine grosse Pest. Ps. 47, 4 יקטל במותנא עממיא Ms. (Ag. עממיא במותנא) er tödtet durch Pest die Völker, Tw. ידבר. 78, 50 ובעיריהון למותנא מסר Ms. (Ag. למותא) ihr Vieh gab er der Pest preis. Hiob 27, 15 seine Hinterbliebenen במותנא יהון קבירין Ms. (Ag. במותא) werden durch, d. h. in Folge der Pest begraben werden. Khl. 7, 2 גזירת מותנא das Verhängniss der Pest. — Pl. Num. 23, 10 מותנין קשיטין J. II. die Todesarten der Frommen. Lev. 26, 16 J. מחת מוֹתָנָיָא die Plage der Todesarten.

*Taan. 8b כפנא ומותנא Hungersnoth u. Pest; vgl. כַּפְנָא I. Snhdr. 29a שב שני הוה מותנא ואינש בלא זימניה לא שכיב sieben Jahre währte die Pest und Niemand starb vor seiner bestimmten Zeit. Taan. 21b als man dem R. Jehuda sagte: איכא מותנא בחזירי es sei eine Pest unter den Schweinen ausgebrochen, so veranstaltete er allgemeines Fasten.

מוֹתָב, מוֹתְבָא *m.* (syr. ܡܘܬܒܐ, von יְתִיב, hbr. מוֹשָׁב) 1, Sitz, Aufenthalt. Ez. 48, 15 למותב ולרווח als Aufenthalt (Wohnort) und als freier Raum. Ps. 132, 13 למותב די ליה zum Aufenthalt, der ihm gehört. 1 Kn. 10, 19 אתר מותבא der Ort des Sitzes. Lev. 14, 8 J. משכן

בית מותביה die Wohnung seines Aufenthaltes. Gen. 27, 39 im besten Theile der Erde יהא מותבך wird dein Aufenthalt sein. — 2. Aufenthaltszeit. Exod. 12, 40 O. — Pl. Ez. 34, 13 מותבי ארעא die Aufenthaltsorter des Landes.

מוֹתְבוּתָא *f* die Lage eines Ortes. Num. 21. 16 J. מותבות לחיית die Lage von Lechajath.

מוֹתְבָנָא *m.* 1. Sessel, Stuhl, worauf man sitzt. Pl. Esth. II 1, 2 תרין מותבנין דדהבא zwei goldene Sessel für den Hohenpriester und den Priesterobern (סגן). — 2. Aufenthaltsorter. Exod. 10, 23 במותבניהון in ihren Aufenthaltsörtern. 12, 20 בכל מותבניכון eure Aufenthaltsörter.

מוֹתַר, מוֹתְרָא *m.* (hebr. מוֹתָר, syrisch ܡܘܬܪܢܐ, von יתר) 1. Ueberrest, was übrig bleibt. Exod. 16, 23 O. כל מותרא aller Ueberrest. Gen. 49, 27 J. I מותר שאר קורבניא der Ueberrest der anderen Opfer. Jes. 1, 9 מותר ברחמוהי דה' das Uebrige durch die Güte Gottes. Exod. 12, 34 J. מותר פסחיהון קטירין בשושיפיהון der Ueberrest ihrer Pessachopfer, eingebunden in ihre Gewänder, Tw. משארתם! Das. 26, 12 J. שיפוי מותרא das Anhängsel des Ueberrestes. — 2. Vorzug, Vortheil. Khl. 2. 13 ich habe eingesehen, דאית מותר לחכמתא מן שטותא יתיר כמותר נהור יומא מן חשוכא dass die Weisheit einen grösseren Vorzug hat vor der Thorheit als das Tageslicht einen Vorzug hat vor der Finsterniss der Nacht. 3, 9 מה מותר אית לגבר welchen Vortheil hat der Mann u. s. w. 6, 8.

מְזַבְּנָא, מְזַבְּנָנָא *m.* (von זְבַן) der Verkäufer. Jes. 24, 2 זבנא כמזבננא der Käufer wie der Verkäufer. Esth. II 3, 11 לא הוך זבינא ולא הוך מזבננא weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer verfuhrst du. — Ez. 7, 12. 13 מזבננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer wird nicht zum Verkauften zurückkehren.

מְזַג *fut.* יִמְזוֹג (syrisch ܡܙܓ) mischen, dass., was hbr. מָסַךְ מָזַג, μίσγω, misceo, durch Mischung zubereiten. Exod. 30, 33 J. גבר די ימזג כוותיה ein Mann, der ein ähnliches (Spezereiwerk) zubereiten wird. Insbes. von dem Weine des Orients, welcher so stark war, dass man ihn ohne Beisatz (Mischung) von Wasser nicht trinken konnte (vgl. חֲמַר II), den man auch oft mit Gewürz mischte. Spr. 9, 2. 5 ואישתו חמרא דמזגית trinket den Wein, den ich zubereitet (gemischt) habe. Esth. II 1, 7 ומזגו בהון sie bereiteten in ihnen (den Tempelgeräthen) den Wein zu; das. V. 8 הוה מזיג ליה לגברא er (der Schenkmeister) mischte Jemandem den Wein. Khl. 10, 9 וחמרא דמזגין לצחיין der Wein, den sie den Durstigen mischen. Uebertr. Ps. 102, 10 ושיקויי בבכיתא מְזָגִית meine Getränke habe ich mit Thränen gemischt.

Pa. מַזֵּיג = Pe. Jes. 65, 11 וממזגין לטעותהון אגנין sie füllen (mit Wein) ihrem Götzen die Opferschalen.

Af. Spezereien mischen. Exod. 30, 25 J. מבסמין בוסמא ממזיג der Spezerei zubereitet und mischt. V. 35 J. עובד ממזיג Ar. (Ag. pleonast. ממזיג מזיגת) das Werk des Spezereimischers, Tw. רֹקֵחַ. (Bxt. falsch: mixtus, mixtura).

*Pes. 10, 2 fg. מזגו לו את הכוס man schenkt (eig. mischt) ihm den Becher ein. Das. 108b חי ומזוג unzubereiteter, d. h. ungemischter und gemischter Wein. Kethub. 4a טבחה טביח חמריה מזיג sein Fleisch ist geschlachtet und sein Wein gemischt. Exod. r. sect. 45 תרתין אבין מזגין רותחין beide schenken Heisses ein; bildlich für den Zorn Gottes und Moses' wegen des goldenen Kalbes, während sie sich Beide früher gegenseitig besänftigten.

מְזַג *N. pr.* eines mauritanischen Volkes, das von Kusch abstammt. Gen. 10, 7 J. u. 1 Chr. 1, 9, Tw. ודן. Nach Bochart (vgl. Beck a. l.): Mazoces od. Mazices. Dagegen 1 Chr. 1, 32 scheint מזג als Sohn Abrahams u. der Ketura für Tw. ודן nicht richtig zu sein; Gen. 25, 3 J. ist = dem hbr. Texte.

מְזַגָא *m.* (hbr. מֶזֶג, syr. ܡܘܙܓܐ) gemischter, gewürzter Wein. Spr. 23, 30 בית מזגא (Ms. מזגין pl.) Weinhaus, Tw. מִמְסָךְ.

*B. bathra 73b נקיט תרי מזגי דחמרא בידיה er hielt zwei Weinbecher in seiner Hand.

מְזִיגָא *f.* das Mischen, die Mischung. Ps. 75, 9 חמר עשין מלי מזיגת מרירתא Ms. (Ag. מרירתא) starker Wein voll von bitterer Mischung, Tw. מֶסֶךְ.

*Kethub. 4b מזיגת הכוס die Mischung (od. das Einschenken) des Bechers. 61a. Pes. 108b.

מְזוֹגָא *m.* Adj. Weinmischer, der zugleich Einschenker war. Esth. II 1, 8 ומזוגא דהוה מזיג להון לפרסאי der Schenker, welcher den Persern einschenkte; das. רמיז ליה למזוגא עבירדיה מינאי er winkte dem Schenker zu: nimm ihn (den Becher) fort von mir! Gen. 40, 5 J. מזוגא ונחתומא די למלכא דמצרים der Mundschenk u. der Backmeister des egyptischen Königs. — Pl. Gen. 40, 1. 9. 20. 23 J. רב מזוגיא der Oberste der Mundschenke. (Wahrsch. ist das. V. 2 J. ebenf. so zu lesen, Ag. jedoch = O. רב שקי).

מְזוּזְתָא *f.* (von זוז) Mesusa, nach talm. Sprachgebr. מזוזה, diejenige Pergamentrolle, welche die zwei Bibelabschnitte (Deut. 6, 4—9 und 11, 13—21) enthält und an den Thürpfosten befestigt wird. Für die primäre Bedeut., näml. die des hbr. מְזוּזָה: Thürpfosten

haben die Trgg. gew. סִיפָּא, vgl. auch סִפָּא. Exod. 21, 6 O. לות דשא דלות מזוזתא Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. and. Agg. (= J., Mss. I u. III u. manche Agg. 'או לות מז viell. in der hbr. Bedeut.) zur Thüre hin, welche an der Mesusa ist. Jes. 57, 8 אחורי דשא ומזוזתא hinter der Thüre und der Mesusa (Pfosten?). HL. 8, 3 וקביעא מזוזתא בסטר ימינא דדשי die Mesusa ist befestigt an die rechte Seite meiner Thüre. Ps. 121, 5 Gott wird dich beschützen מן בגלל מזוזתא דקביעא על סטר ימינך במיעלך wegen der Mesusa, welche an deiner rechten Seite ist beim Eintritt in dein Haus — nach Minach. 33 b עבדיו יושבין בפנים והוא משמר אותן בחוץ. Deut. 20, 5 J. wer ein neues Haus gebaut, ולא קבע ביה מזוזתא לשכללותיה und keine Mesusa daran befestigt hat, um es zu vollenden, der kehre um, denn er könnte wegen dieser Sünde erschlagen werden. — Pl. Deut. 6, 9 u. 11, 20 ותכתבינון על מְזוּזַיָּין ותקבעינון בסיפי ביתך du sollst sie aufschreiben auf die Mesusoth und sie befestigen an deine Thürpfosten, Tw. מזוזות in doppelter Bedeut., vgl. אַב II u. a. (Bxt. falsch: „על מזוזין super postes“). 1 Sm. 1, 9 Eli sass auf dem Sessel על מְזוּזֵי בסטר סיפא דהיכלא edd. Ven. (viell. zu lesen מְזוּזָא sing.) an den Mesusoth zur Seite des Tempelpfostens, Tw. מזוזת in doppelter Bedeut. Klgl. 2, 9 מְזוּזָתְהָא ihre Mesusoth, Tw. בריחיה.

*Minach. 28 a ב׳ פרשיות שבמזוזה die zwei Bibel-Abschnitte in der Mesusa, s. o. Das. 32 b fg.

מְזוּכְתָא s. מְדוּכְתָא.

מְזוֹן, מְזוֹנָא *m.* (hbr. מָזוֹן, syr. ܡܣܘܢܐ, von זון) Speise, Nahrungsmittel. Deut. 24, 6 ארי בהון מתעביד מזון לכל נפש denn durch sie (die Mühlsteine) wird Speise zubereitet für jede Person. Gen. 3, 18 J. I וניכול מזון מן מזונא דארעא wir wollen Speise essen von der Speise des Erdbodens. V. 19 J. 2 Chr. 1, 16 ומזון דזבנין תגרי מלכא die Nahrungsmittel, welche die Kaufleute des Königs kauften. Das. לית איפשר דיזבנון מזון אלאהן מן מלכא בדמי sie konnten Nahrungsmittel nur vom Könige für Geld kaufen, Tw. מקוה. — Pl. Ps. 136, 25 דיהב מְזוֹנֵי לכל בסרא Ms. (Ag. מזוניה) der Nahrungsmittel jeglichem Fleische giebt. Deut. 33, 24 J. I מספק להון מזוני er reicht ihnen Nahrungsmittel.

*Berach. 35 b fg. כל מילי איקרי מזון alle Nahrungsmittel werden: מזון genannt; das. מיני מזונות Speisearten; vgl. auch זְיוָנָא. Das. 46 b ברכת מזונא der Segenspruch nach der Mahlzeit.

מַזְפוּ *f.* (= מוֹזְפוּ) Darlehn, debitum. Deut. 23, 20 J. מזפו דאוזפך das Darlehn, das er dir geliehen hat; das. מזפו דכסף ומזפו דמיכלא ein Darlehn an Silber u. ein Darlehn an Nahrungsmitteln.

מוֹזְפָא *m.* Adj. (von זוף II = יְזַף) Schuldherr, Gläubiger. Ps. 109, 11 יגבב מוזפא לכל דיליה Ag. (Ms. מוֹזְיפָא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. נושה.

מוֹזְפִיתָא *f.* Schuld, Darlehn. Ps. 66, 12 מרי מוזפיתא der Schuldherr, Gläubiger. Deut. 15, 2 J. מרי מְזוֹפִיתָא dass.

מְזוֹפִיתָא (מְזוּפִיתָא) *f.* (von זְנַף) das Anschreien, Drohen. Deut. 28, 20 O. מזופיתא (J. מְזוֹפִיתָא von זוף I), Tw. המגערת. Ps. 18, 9. 13. 16 מִזּוֹפִיתָא מן קדם יי׳ Ms. (Ag. מזופיתא) das Drohen Gottes, Tw. גערת. 2 Sm. 22, 9 fg. Jes. 30, 17 מְזוֹפִית חד das Drohen eines Einzigen. 50, 2 במזופיתי אחריב ימא durch mein Drohen mache ich das Meer trocken. 51, 20. Jer. 23, 19.

מְזַן s. מְזַמַּן.

מַזְיָא *m.* Haar. Deut. 21, 12 J. ותספר ית מזיא דרישה sie soll ihr Haupthaar abscheeren.

*Nedar. 50 a הוה קא מנקיט ליה תיבנא מן מזייה er nahm sich das Stroh aus seinem Haare. Snhdr. 110 a וסתרתיה למזייה sie wickelte sich ihr Haar auf; das. דגייז ליה למזייכו er schneidet euch euer Haar ab. Meg. 18 a מהפך במזייה er kräuselte sich das Haar.

מַזָּל, מַזָּלָא *m.* (von נְזַל = אֲזַל) 1, Planet (s. den Pl.), bes. aber der Planet Jupiter, welcher in der astrologischen Mythologie als der heilbringendste aller Gestirne verehrt wurde. Num. 33, 45. 46 J. דיבון בית מזלא Dibon, der Tempel des Jupiter, Tw. גד; dah. — 2, Glücksstern, und überh. das von Gott ausgehende Geschick des Menschen, welches zwar nach der Meinung der Alten von einem Glücks- od. Unglücksstern abhängt, mittelbar aber von Gott ausgeht, indem der die Geschicke bestimmende Stern von Gott geleitet wird, (also nicht etwa mit dem urspr. Begriff des lat. Fortuna, gr. τύχη zu verwechseln, welche beide eigentlich: zufälliges Schicksal, Ungefähr bezeichnen, s. die nächstfolg. Bsp.). Khl. 3, 9 welchen Vortheil hat der Mensch vom Häufen der Schätze, אלולי מסתייע במזלא דלעילא wenn er nicht unterstützt wird von dem Glücksstern in der Höhe. Gen. 30, 11 J. I אתא מזלא טבא es kam das gute Geschick, fortuna secunda. Khl. 9, 3 דין מזל ביש das ist ein böses Geschick, fortuna adversa. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese (Frau) hast du durch das Geschick für deinen Knecht bestimmt. 29, 17 J. II Lea betete, דלא תיסק במזלא דעשו dass sie nicht dem Esau beschieden werde. Khl. 4, 9. — Pl. מַזָּלַיָּא u. fem. מַזָּלָתָא (hebr. מַזָּלוֹת, syr. ܡܘܙܠܬܐ) 1, die zwölf Sternbilder, der Thier-Kreis, Zodiacus aber auch die Planeten und überh. Sterne. Num. 7, 84 J. תריסר מזליא die zwölf Stern-

bilder. Hiob 9, 9 אידרוני מטרי מזליא בספר דרומא die Kammern der Planeten in der Südseite. 38, 32, Tw. מזרות. Exod. 20, 23 J. כוכביא ומזליא die Sterne und die Planeten. 2 Kn. 23, 5 welche opferten לשימשא ולסיהרא ולמזלתא der Sonne, dem Monde und den Sternen. Jes. 47, 13 (10) דהוו ביסכן לְמַזְּלַיָּא ed. Ven. 1 (לִמְזָּלוֹת) שמיא welche beobachten die Planeten des Himmels, Tw. הברי שמים. — 2. die Planeten als Glücks- oder Unglückssterne. Khl. 7, 15 מזליא דאתבריאו בהון בני אינשא die Sterne, unter welchen die Menschen erschaffen wurden. V. 27. 9, 1. 2 כולא במזליא תליא בין שמיא Alles hängt von den Sternen durch den Himmel (Gott) ab.

*Berach. 32b י״ב מזלות בראתי die zwölf Sternbilder habe ich erschaffen. Schabb. 75a היודע לחשב בתקופות ומזלות wer die Umkreisungen der Sonne (Solstitien) und den Planetenlauf zu berechnen weiss. 53b אדם דאית ליה מזלא der Mensch, dessen Geschick vom Planeten abhängt. 156a אין מזל לישראל Israels Geschick hängt nicht vom Planeten ab. M. Katan 28a langes Leben, Kinder und Nahrung, לאו בזכותא תליא מילתא אלא במזלא das Alles hängt nicht vom Verdienste ab, sondern vom Geschick. — Stw. אזל od. זל vom Kreislauf der Planeten; vgl. Pes. 40a אגב מזלייהו Ar. s. v. זל 1 (Ag. מזלייהו) in Folge ihres Gehens.

מוּזְלָא, מֻזְלָא *m.* (= מַזְלָא, s. d.; vgl. bes. die im vrg. Art. zuletzt angef. Stelle) Glücksgut, Vermögen. Das W. hängt wahrsch. mit vorg. מַזְּלָא zusammen, eig. was vom Glücksstern kommt. Ps. 112, 3 מֻזְלָא ועותרא Ms. hier wie überall מ mit Cholem (Agg. überall מָזְלָא) Vermögen und Reichthum, Tw. הון. Spr. 8, 18. 12, 27. 18, 11. 24, 4. 28, 22. — Hiob 20, 18 היך מזלא פירוגיה ולא יגבל Ms. (Ag. כרעתריה מתהיב שלחופיה ולא יהוין) wie das (geraubte) Gut so der Ersatz, und er verzehrt es nicht.

מזלותא Exod. 14, 25 J. II crmp., s. מוּלְתָא.

מְזַמְזֵם Palp. (vom ungbr. מְזַז, syn. mit מְסַס) erschüttern trns. — Ithpalp. אִתְמַזְמַז erschüttert werden, wackeln. Hiob 26, 5 איפשר דגבריא דמִתְמַזְמְזִין יתברין ist es wohl möglich, dass die Helden, welche so tief erschüttert wurden, wieder genesen sollten? Tw. יתחללו. Gen. 33, 4 J. I Esau weinte על צערא דשיניו דאתמזמיזו wegen des Schmerzes seiner Zähne, welche wackelten — nach Genes. r. זה בוכה על צואריו וזה בוכה על שיניו.

*Chull. 45b נתמזמז מוחא דהיך das Gehirn dieses Mannes (welcher mit dem Kopfe wackelte) ist erschüttert worden. Das. wird unterschieden נתמזמז von נתמסמס: ersteres bezeichnet einen geringen Grad von Gehirnerweichung und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse erlaubt, letzteres hingegen: eine starke Erweichung, eine völlige Zersetzung des Gehirns, und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse verboten (Raschi erkl. נתמזמז etwas ungenau: נתריקן).

מְזֻמְטִין *m. pl.* Belustigungen. Hiob 36, 11 sie vollenden ihre Tage im Wohlleben ושניהון במזמטין Ag. u. Levita (Ms. בבסימיא, Pesch. ܒܒܣܝܡܘܬܐ) und ihre Jahre in Belustigungen, Tw. בנעימים. — Unser W. ist wahrsch. das gr. τὰ μειδιάσματα; τὸ μειδίασμα = μειδίαμα u. μείδημα das Lächeln, bes. das sanfte, freundliche Lächeln.

*Chag. 14b die Engel sammelten sich wie Menschen, welche herbeikommen, לראות במזמוטי חתן וכלה um die Belustigungen der Brautleute (d. h. die man ihnen bereitet) mit anzusehen; vgl. jer. Chag. z. St. כבני חופה משמחין לפני החתן wie die Hochzeitsgäste Belustigungen (Scherze) vor dem Bräutigam veranstalten.

מְזַמַּן *m.* (= זְמַן) Zeit. Spr. 5, 19 בכל מזמן zu jeder Zeit.

מְזַמְסְיָא s. קַלְמְזְמְסְיָא.

מְזַמְּרַיָּא *m. pl.* (hbr. מְזַמְּרוֹת, von זמר) Spielinstrumente. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 12, 14. Jer. 52, 18. 2 Chr. 4, 22; vgl. Raschi u. Kimchi zu ersterer St. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v.: „Messer, Lichtputzen“; in dieser Bedeut. jedoch kommt das Stw. in den Trgg. nicht vor.

מַזִּיקָא *m.* (von נְזַק) eig. der Beschädigende, bes. schädlicher Geist, Dämon. HL. 8, 3 דלית רשו מזיקא לחבלא בי dass der Dämon nicht Macht habe, mich zu beschädigen. — Pl. Hiob 5, 7 ובני מַזִּיקַיָּא בגובהא ישושון Ms. (Ag. מַזִּיקֵי) die jungen Dämonen schweben in die Höhe hinauf. Ps. 89, 33 ובמזיקיא דמכתשין להון Ms. (Ag. ובמזיקיא בנב׳) durch die Dämonen, welche sie plagen. 91, 5 דחלא דמזיקי דאזלין בליליא Ms. (Ag. דלוחא) die Angst vor den Dämonen, die des Nachts umher wandeln. V. 10 ומזיקיא Ms. (Ag. ומזיקא). 106, 37, Tw. לשדים. Num. 6, 24 J. Khl. 2, 5.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. המזיק Jemand, der Schaden zufügt, wie auch der Eigenthümer eines Gegsts., der Schaden verursacht. — Kidduschin 29b הוה ההוא מזיק בי רבנן דאביי es war jener Dämon in der Schule Abajas, der die Gelehrten beschädigte und er erschien כתנינא דז׳ רישוותא wie ein Drache mit sieben Köpfen. Pes. 54a אף המזיקין auch die Dämonen sind am Freitag vor Abend erschaffen worden. Berach. 6a wenn das Auge hätte scharf sehen können, אין אדם יכול לעמוד מפני המזיקין so würde Niemand vor den Dämonen bestehen können.

מְזִיקְתָא *f.* (von זיק) Graben, Wasserbehälter. 1 Kn. 18, 32. 35 ואף ית מזיקתא מלי מיא auch den Graben füllte er mit Wasser,

Tw. התעלה. 2 Kn. 18, 17. Jes. 7, 3 מְזִיקַת בריכתא עילאתא der Graben des obersten Teiches.

מְזָרִים *m. pl.* (= hbr.) Behältniss des Nordwindes, Mesarim. Wahrsch. ist das W. syn. mit מְדוֹר: Wohnung. Hiob 37, 9 ומבוזות מזרים קורה aus der Oeffnung der Mesarim kommt Kälte.

מִזְרָקָא, מִזְרָק *m.* (hebr. מִזְרָק, von זרק) Opferschale eig. Schale, woraus gesprengt wird. Num. 7, 13. 19 fg. O. מִזְרְקָא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. II מִזְרָקָא, ed. Sbj. מְזִרְקָא, J. II מזרק, J. I מִזְרְקָא). — Pl. מִזְרְקַיָּא (מְזִרְקַיָּא) die Opferschalen Exod. 27, 3. 38, 3. Num. 4, 14. 7, 84, Sach. 14, 20 כמזרקיא wie die Schalen.

מְחָא I *fut.* יִמְחֵי (syr. ܡܚܳܐ, hbr. מָחָא u. מָחָה) 1, schlagen, Jem. mit Schlägen, Plagen behaften, zumeist dass. was hbr. הִכָּה. Ps. 135, 10 די מחא עממין סגיעין der viele Völker geschlagen. Exod. 7, 20. 9, 25 מחא ברדא der Hagel schlug. 17, 5. 2 Kn. 12, 21. 22. 13, 19. Num. 35, 16 מְחָהִי er hat ihn geschlagen. 22, 28. Jos. 10, 31. 33 וּמְחָהּ er hat sie geschlagen. Spr. 23, 35 מְחוֹנִי sie schlugen mich. Exod. 2, 11. 7, 17. 8, 12. Gen. 8, 21. Spr. 17, 26. Num. 22, 25. Jes. 10, 15 כארמא חוטרא לְמִימְחֵי לא חוטרא מָחֵי אלאהן מאן דמחי ביה wenn wie man einen Stock zum Schlagen erhebt, nicht der Stock schlägt, sondern derjenige, der damit schlägt. 27, 7. Exod. 21, 19 ויהי זכא מַחְיָא der Schläger soll frei (unbestraft) sein. Num. 35, 24 מַחְיָא der Schläger, Todtschläger. Gen. 3, 15 J. I מָחְיָין יתך dich schlagend. Part. Peil Jes. 53, 4 מְחֵן מִן קדם יי׳ von Gott geschlagen, Tw. מֻכֵּה. — 2, abhalten, hindern, verwehren, abschlagen. Khl. 8, 4 ומן הוא גברא דמָחֵי בידיה wer ist der Mann, der ihn abhält, eig. auf die Hand schlägt.

Ithpe. אִתְמְחֵי geschlagen, erschlagen werden (in den meisten Bedeut. steht dafür לְקֵי s. d.). 2 Sm. 11, 15 ויתמחי וימות er wird erschlagen werden und sterben. Uebertr. Esth. 7, 9 וזקיף יתמחי עלוהי ein Balken soll an ihn befestigt werden.

*B. bathra 21a כי מחית לינוקא לא תמחי ליה אלא בערקתא דמסאנא wenn du ein Kind (in der Schule) schlagen willst, so schlage es blos mit einem Schuhriemen, d. h. nicht mit einem Stocke. M. Kat. 17a גברא דמחי לבנו גדול ein Vater, der seinen grossen Sohn schlug, wurde in den Bann gethan, weil er ihn dadurch leicht zur Widerspenstigkeit verleiten konnte. — Schabb. 55a היה בידם למחות ולא מיחו sie hätten wehren können und wehrten nicht. Pes. 4, 8 על ג׳ מיחו בידם ועל ג׳ לא מיחו בידם drei Dinge untersagte man ihnen und drei Dinge nicht. Succa 29b היה סיפק בידם למחות ולא מיחו sie hatten die Macht zu verbieten und verboten nicht. B. bathra 38a איבעי ליה למחויי er hätte müssen Einspruch erheben, näml. gegen Jem., der sich auf unrechtmässige Weise für den Eigenthümer seines Feldes ausgab. Sbst. das. u. fg. מחאה ein solches Einspruchserheben. — Ferner in der Bedeut.: bewähren, für erprobt halten, eig. dazu prägen, schlagen. Schabb. 61b למיחויי גברא למחויי קמיעא einen Mann (der schon dreimal geheilt hat) als erprobt zu halten, ein Amulet als erprobt zu halten. Das. מומחה ein Erprobter. Snhdr. 33a מומחה לבית דין ein Richter, der als solcher bewährt ist. Das. מומחה לרבים ein Richter, der allgemein anerkannt ist.

מְחָא II (מְחִי) *fut.* יִמְחֵי (syr. ܡܚܳܐ, hbr. מָחָה) 1, abwischen, wegwischen, abwaschen. Jes. 25, 8 וימחי יי אלהים דמעתא מעל כל אפיא Gott, der Herr, wird wegwischen die Thräne von jedem Gesichte. — 2, vertilgen, eig. Jemandes Namen oder Andenken aus dem Buche der Lebenden verwischen. Exod. 32, 32 מחיני כען מספרך vertilge mich aus deinem Buche, d. h. in welches du meinen Namen eingetragen. V. 33 J. לא חמי לְמִימְחֵי שמך es geziemt sich nicht, deinen Namen zu verwischen. Gen. 7, 4 O ואמחי ית כל יקומא ich werde alles Bestehende vertilgen. Exod. 17, 14 מִימְחָא אִימְחֵי ית דוכרנא דעמלק ich werde das Andenken Amaleks vertilgen. 2 Kn. 14, 27; dah. auch übrtr. Jes. 44, 22 מחיתי כעיבא חובך ich vertilge wie die (vorüberziehende) Wolke deine Sünden. Ps. 51, 11 וכל עווי מְחֵי Ms. (Ag. עויתי) alle meine Fehler verwische!

Ithpe. אִתְמְחֵי abgewischt, weggewischt werden. 2 Kn. 21, 13 ואמחי ית ירושלם כמא דְמִתְמַחְיָא צלוחיתא ich werde Jerusalem auswischen (d. h. menschenleer machen) wie das Glas ausgewischt wird, Tw. יִמְחֶה (nach Gersonides jedoch: schlagen). Ps. 109, 13 יִתְמְחֵה שמיה Ms. (Ag. שמהון) sein Name werde vertilgt! V. 14 וחובת אימיה לא תִתְמְחֵי Ag. (Ms. תִּתְמְחֵי) die Sünde seiner Mutter werde nicht vertilgt! Jer. 18, 23; vgl. מְחַק.

*B. bathra 5, 10 der Grosshändler מוחה משקלותיו פעם א׳ בשבת muss seine Gewichtsteine einmal in der Woche abwischen, damit sie näml. beim Einkauf nicht zu schwer wiegen. Levit. r. sect. 7 כזה שהוא מוחה בקערה wie Einer, der die Schüssel auswischt, weil ihm näml. die darinliegende Speise gut schmeckt.

מְחָא III od. **מְחִי** weben, spinnen; wie es scheint nur im Part. gebräuchl. Exod. 28, 32. 39, 22 O. עובד מָחֵי die Arbeit eines Webenden (Webers). Hiob 7, 6 גרדיית מחי das Gewebe des Webers. 2 Sm. 21, 19 מחי (l. מחי). Jes. 19, 9 וּמָחְן מיניה מצדן diejenigen, welche von ihm (dem Flachs) Netze weben. 59, 5 ובקוין דעכביתא מָחְיָא wie die Fäden,

welche eine Spinne spinnt. Ueber 2 Kn. 23, 7. vgl מְחִלְּתָא.

*Schabb. 58 a דמי בית דמחא מחתא Ar. (Ag. דמי בית מחתה) er hat eingewebt. Sbst. das. 148 a u. Berach. 24 a כולהו בחדא מחתא מחתיתו du webest Alles in ein Gewebe zus., d. h. du bringst unpassende Dinge zusammen.

מַחְא IV *m.* Gewebe. Jes. 19, 10 ... עבדי מחא die, welche Gewebe weben (Kimchi in ed. Ven. I liest: אתר בית שתי בכיתין ohne מחא).

מַחָא, מַחֲתָא (מְחָתָא) *f.* (syr. ܡܚܘܬܐ, ܡܚܘܬܐ) Schlag, Plage, Wunde, dass., was hbr. מַכָּה. Exod. 8, 15 (19) מחא מן קדם יי היא eine Plage von Gott ist es. Nah. 3, 2 נקיש מחא das Klopfen des Schlages. Jes. 3, 24 רושמין דמחא Zeichen einer Wunde, Tw. נִכְוָה; vgl. נְכָה I. Jos. 10, 10 מחתא רבא ein heftiges Schlagen. Jes. 10, 26 מחא כמחת מדין eine Plage wie die Plage Midjans. Jer. 8, 22 אסו למחת כנישתא ed. Walton (Ag. למחתה) eine Heilung für die Wunde der Gemeinde. Gen. 14, 20 J. er machte deine Feinde בתריסא דמקביל מחתא wie ein Schild, der den Schlag aufnimmt, Tw. מִגֵּן. Exod. 3, 20. 7. 21 J. מחת דמא die Plage des Blutes. 9, 27 J. ich und mein Volk, חייבין בכל מחא ומחתא wir sind schuld an jeder Plage. Sach. 14, 12 מַחְתָא די ימחי יי die Plagen, womit Gott plagen wird. Hiob 12, 9. Jer. 10, 19 מרעא מַחְתִּי voll Krankheit ist mein Schlag. — Pl. Deut. 28, 59 O. ויפריש יי ית מַחְתָךְ וית מַחַת בנך מַחַן רברבן (J. מחתין als pluralisirter Pl.) Gott wird absondern deine Plagen und die Plagen deiner Kinder, als grosse Plagen. Jes. 25, 7. 2 Kn. 8, 29 לאתאסאה מן מַחְתָא um geheilt zu werden von den Wunden, Tw. המכים (המכות). Lev. 26, 18 J. שבע מַחְתָא sieben Plagen. — Deut. 29, 1 J. מַחְוָתָא דמבר . . . בארעא die Plagen, die er dem Lande zugefügt hat. V. 21 J. מחוותא דארעא die Plagen des Landes. Hiob 10, 17 מתחלפן מַחְוָתָא es wechseln die Plagen. Spr. 20, 30 ומַחְוָתִי בגוא דכריסא Ms. (Bxt. מַחְוָתָא, Pesch. ܡܚܘܬܐ, Ag. crmp. ומחוותי) die Plagen im Innern des Leibes.

מַחְבּוֹטָא *m.* (von חֲבַט) Stock od. Gerte zum Dreschen, Ausklopfen der Aehren. Jes. 28, 27 ורבינא במחבוטא Kümmel (drischt man) mit dem Stock.

מַחְבְּלָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܒܠܢܐ v. חֲבַל) Verderber. Spr. 18, 9. 28, 24 גברא מחבלנא (= Pesch.) ein verderblicher (Verderben bringender) Mensch.

מַחְוֵי *m. pl.*, eig. Part. (von חֲוֵי) die Sprechenden, bes. die verkündenden Penaten. Hos. 3, 4 ולית איפוד ומחוי es ist kein Ephod (od. Götzenbild) und keine Penaten, Tw. תרפים. — Ueber das Sprechen dieser Hausgötter vgl. Gen. 31, 19 J.: Man schlachtete den Erstgeborenen, schnitt ihm den Kopf ab u. bestreute ihn mit Salz und Gewürzen. Sodann schrieb man Zaubersprüche auf ein goldenes Blech, ויהבין תחות לישניה ומקימין ליה בכותלא ומללא עמהון legte dieses dem Hausgott unter die Zunge, u. stellte ihn an die Wand, worauf er mit ihnen sprach. Ausführl. ist diese Sage in Tanchuma Abschn. Wajeze g. E.; vgl. auch Pirke des R. Elieser cap. 36.

*B. bathra 68 a b בר מחוזנא derjenige Aufseher der Stadt, der die Grenzen der Häuser und Felder anzeigt; vgl. מְחוֹזָא.

מְחוֹזָא *m.* (hbr. מָחוֹז) eig. offener Platz, Strasse, dah. auch Gebiet, Provinz. Ps. 107, 30 ודברינון למחוז רעותהון er leitete sie nach dem Gebiete ihres Verlangens. Esth. 8, 15 גדא דמחוזא der Schutzgeist der Provinz (od. der Strasse). — Pl. Klgl. 2, 19 בריש כל מְחוֹזִין an der Spitze aller Marktplätze, Tw. חוצות. 4, 14. Num. 22, 39 O. קרית מחוזוהי die Stadt seiner Marktplätze, Tw. חצות. 34, 6 J. I נגסי ומחוזי (J. II מְחָזֵי) seine Eilande und offenen Plätze (Küsten). Ps. 89, 26 מְחוֹזֵי ימא die Meeresküsten. Hiob 5, 10 מחוזי עממיא die Marktflecken der Völker. Esth. II 8, 13 ארכוני מְאחוֹזַי die Fürsten meiner Provinzen. — Stw. חזז syn. mit חוין (syr. ܚܘܙ) umschlossen, umgeben sein, hier von der Strasse, die von Häusern, od. der Stadt, die von Mauern umgeben ist; vgl. auch מְחִיצָא.

*Taan. 32 b בבא דמחוזא das Thor der Stadt, auch als *N. pr.* einer Stadt. Joma 11 a אבולאי דמחוזא die Thore Mechosas (od. Mechusas).

מֵחוּס, מִיחוּס *m.* (von חוס) das Erbarmen, Gunst. Gen. 33, 11 J. אתיהב לי במיחוס מן קדם יי es ist mir geschenkt worden durch Erbarmen Gottes. 44, 21 J. II מיחוס עיני die Gunst meines Blickes, d. h. mein günstiger Blick; vgl. auch מַחְסָא.

מַחְוַר, מְחוֹר *m.* (von חור) etwas Weisses, weisse Farbe. Lev. 13, 3. 4 O אתהפך למחור es verwandelte sich in Weiss. V. 25 O. למחור Mss. und edd. Sbj. Lssb. (sp. Ag. לחיורא) zu Weiss.

מֶחֱזֵי, מִיחְזֵי *m.* (von חֲזָא) Anblick, Gestalt. Lev. 13, 32 O ומחזי מחתא לית עמיק der Anblick des Mahls ist nicht tief. V. 4. 25. 31 fg. O. לית מחזוהי עמיק (Pl. mit singl. Prädic., in Bechor. 44 b מראיו משובים auch das Prädic. im Pl.) sein Anblick ist nicht tief. Ez. 1, 26 כמחזי אדם בחיזו אינשא Regia (Ag. בחיזו אינשא, vgl. auch Kimchi) wie der Anblick eines Menschen.

מַחְזִיתָא, מֶחְזִיתָא *f.* (syr. ܡܚܙܝܬܐ) Spiegel. Pl. Jes. 3, 23 מַחְזְיָתָא die Spiegel,

Tw. בִּמְהֻזָּנַת נְשַׁיָּא .הַגִּלְיֹנִים Exod. 38, 8 O. von den Spiegeln der Frauen, Tw. .בְּמַרְאֹת

מַחֲזוֹרָא *m.* (von חֲזַר) Umkreisung, Cyclus, bes. als astronom. Bezeichnung des grossen Sonnencyclus von 28 und des kleinen Mondcyclus von 19 Jahren. — Pl. Gen. 1, 14 J. I וּמוֹלַד סִיהֲרָא וּמַחֲזוֹרִין die Verjüngung des Mondes und die Cyclen.

מַחְטָא I *f.* (von חֲטֵי = חֲטַט) Nadel, Pfriem, nur in J. — Deut. 15, 17 וְתִיסַּב יַת מַחְטָא וְתִנְעוֹץ בְּאוּדְנֵיהּ du sollst den Pfriem nehmen und durch sein Ohr bohren, Tw. .הַמַּרְצֵעַ Exod. 21, 6. 26, 36 עוֹבַד צִיּוּר מַחְטָא das Malerwerk mit dem Pfriem.

*Schabb. 1, 3 הַחַיָּיט בְּמַחְטוֹ der Schneider mit seiner Nadel. Kelim 13, 5 מַחַט שֶׁנִּיטַּל חֲרִירָהּ אוֹ עוּקְצָהּ eine Nadel, der das Oehr oder die Spitze fehlt; das. מַחַט שֶׁהֶעֶלְתָה חֲלוּדָה eine Nadel, die rostig geworden. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. R. Gamaliel traf den R. Josua יָתִיב עָבִיד מַחְטִין sitzend Nadeln verfertigend. Berach. 63a מַחְטָא דְתַלְמִיוּתָא eine Nadel, die geradlinige Nähte macht; vgl. .תַּלְמָא

מַחְטָא II *m.* eine Art Weiberputz, viell. Nadel- od. Häkelarbeit. Pl. Jes. 3, 22 לְבוּרְנְקַיָּא בִּרְנְקַיָּא וּמַחְטַיָּא Ar. s. v. ברנק (Ag. בִּרְנְקַיָּא וּמַחְכְּיָא s. d. W.).

מַחְטְיָין s. חֲטֵי II.

מַחְטְפָא° *m.* (von חֲטַף I) Schelle oder sonstige Zierrath eines Pferdes. Pl. Esth. II 6, 11 Anf. er nahm das Pferd, an welchem hingen מַחְטְפִין דְּדַהֲבָא goldene Schellen.

מְחִיצְתָא, מְחִיצָא, מְחִיצוּתָא *f.* (von חַיִץ) 1, Wand, Scheidewand, (hbr. חַיִץ). Ez. 13, 10 דְּבָנֵי מְחִיצָא der eine Wand baut. V. 11 מְחִיצָא Ag. u. Regia (wahrsch. zu lesen מְחִיצָא). Num. 17, 13 J. וַעֲבַד מְחִיצוּתָא er machte eine Scheidewand. — 2, eine Art Gallerie, die durch einen Verschlag getrennt ist, Stockwerk, Seitengemach, tabulatum. 1 Kn. 6, 6 fg. מְחִיצְתָא אַרְעִיתָא die unterste Gallerie, Tw. .הַיָּצִיעַ Ez. 41, 5. 6 fg. מְחִיצָא עַל מְחִיצָא ein Seitengemach an dem andern, Tw. צֵלָע (Im Tlm. ist יָצִיעַ u. צֵלָע = הָא). Uebrtr. Gen. 28, 12 J. I die Engel אִיטְרְדוּ מִן מְחִיצַתְהוֹן wurden aus ihrem Gemach vertrieben, weil sie die göttlichen Mysterien bekannt gemacht — nach Genes. r. z. St. עַל יְדֵי שֶׁגִּילּוּ מִסְטִירִין שֶׁל הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא נִדְחוּ מִמְּחִיצָתָן קְלָ״הּ שָׁנָה. 2 Chr. 18, 20 der Geist des Naboth ging hinaus מִמְּחִיצַת צַדִּיקַיָּא aus dem Gemache der Frommen (im Jenseits) Tw. הָרוּחַ — nach Schabb. 149b .רוּחוֹ שֶׁל נָבוֹת.... צֵא מִמְּחִיצָתִי — Pl. מְחִיצָתָא u. מְחִיצַיָּא Ez. 41, 6. 9 fg. V. 27 מְחִיצַת בֵּיתָא die Seitenwände des Tempels. 1 Kn. 6, 6 fg.

*B. bathra 1, 1 מְחִיצָה בֶּחָצֵר eine Scheidewand im Hofe. Erub. 10, 9. Maccoth 20a מְחִיצָה לִקְלוֹט eine Mauer, Scheidewand, um einzuschliessen; das. קָלְטוּהָ מְחִיצוֹת die Mauern Jerusalems haben es eingeschlossen.

מַחוֹךְ *m.* eine Art Mieder od. Schnürleib, um die Brust zus. zuhalten. Exod. 35, 22 O., Tw. .וְכוּמָז Num. 31, 50 O. (Schabb. 64a von R. Josef citirt). — Pl. מַחוֹכִין Exod. l. c. J. Num. l. c. J. I מַחוֹכַיָּא מִבֵּית תְּדֵיהוֹן die Mieder von ihrem Busen, Tw. וְכוּמָז — nach jer. Schabb. zu 6, 4 טִפּוּס שֶׁל דַּדִּים (vgl. טוּפְסָא). In etwas geänderter Form מַחְכַּיָּא Jes. 3, 22, Tw. וְהַחֲרִיטִים — nach jer. Schabb. l. c. זִינוּרִין מְצַיְּירִין bemalte Gürtel; vgl. auch מַחְטָא II. — Stw. מְחַךְ = מְעַךְ zus. pressen.

מְחִילָא *f.* (hbr. מְחִלָּה, von חֲלַל) Höhlung, Oeffnung, hohle Stelle. Pl. (viell. masc.) Deut. 32, 18 J. I Gott, der euch (eure Leiber) erschaffen hat מְחִילִין מְחִילִין (J. II מַחְלִין מַחְלִין) mit verschiedenen Höhlungen, Tw. מְחֹלְלֶךָ — nach Num. r. sect. 9 Anf.; vgl. חַלְלָא. (Auf ähnliche Weise wird das. V. 6 וַיְכֹנְנֶךָ in Chull. 56b erklärt: בָּרָא הַקָּבָ״ה כְּנִינוֹת). Jes. 2, 19 וּבִמְחִילֵי עַפְרָא edd. Ven., Bxt. וּבִמְחִלַּת עָפָר fem.) in Staubhöhlen.

*Genes. r. sect. 1 Anf. הָאָדָם עָשׂוּי מְחִילִים מְחִילִים נְקָבִים נְקָבִים der Mensch ist mit verschiedenen Höhlungen und Löchern erschaffen, und doch entschwindet ihm nicht der Lebensodem. Kethub. 111a מְחִלּוֹת נַעֲשׂוֹת לָהֶם בְּקַרְקַע es sind ihnen Höhlen in der Erde gemacht worden.

מַחְלוּקְתָא *f.* (von חֲלַק) Abtheilung. Gen. 50, 1 J. I לֵיוָאֵי בְּמַחְלוּקְתְהוֹן die Leviten nach ihrer Abtheilung.

*Aboth 5, 17 מַחְלוֹקֶת שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם זוּ מַחְלוֹקֶת הִלֵּל וְשַׁמַּאי ein Zwiespalt in religiöser Absicht war der Zwiespalt zwischen Hillel und Schammai; dahingegen war der Zwiespalt Korahs und seiner Rotte nicht ein solcher in religiöser Absicht. Berach. 38b בְּמַחְלוֹקֶת הִיא שְׁנוּיָה diese Halacha ist in der Controverse (bei getheilter Meinung) gelehrt worden. Meg. 3a Jonathan ben Usiel hat das Targum der Propheten abgefasst (und darin die göttlichen Geheimnisse bekannt gemacht), שֶׁלֹּא יִרְבּוּ מַחְלוֹקוֹת בְּיִשְׂרָאֵל damit die Uneinigkeiten (in der Schrifterklärung) nicht überhand nehmen in Israel. Sota 47b מִשֶּׁרַבּוּ זְחוּחֵי הַלֵּב רַבּוּ מַחְלוֹקוֹת seitdem die Uebermüthigen zugenommen, haben auch die Streitigkeiten überhandgenommen; seitdem die Schüler Schammais und Hillels zugenommen, welche von ihren Lehrern nicht hinlänglich Unterricht genossen, haben auch die Streitigkeiten zugenommen und das Gesetz theilte sich in zwei Gesetze.

מֶחְמֵי, מֵיחְמֵי *m.* (eig. Inf. von חֲמֵי) Ansehen, Anblick, nur in jer. Trgg. — Gen. 23, 3. 8 מִן מֶחְמֵי אַפַּי von dem Anblick meines Gesichtes. 41, 21 וּמֶחְמֵיהֶן בִּישׁ ihr Ansehen war schlecht, Tw. .וּמַרְאֵיהֶן Deut. 4, 6 לְמֶחְמֵי עַמְמַיָּא vor dem Angesicht der Völker.

מַחְמַע *m.*, **מַחְמְעָא** *f.* (eig. Part. pass. Af. von חֲמַע, s. d.) Gesäuertes. Exod. 12, 19. 20 J.

מַחְמַר s. חֲמַר I.

מַחוֹסָא *m.* (von חֲסָא s. d.) Beraubung, Beeinträchtigung. Gen. 16, 5 J. מחוסי ושירוי צערי Ar. Ag. (דינו ועילבוני) meine Beraubung u. der Beginn meines Leides, aus Tw. חמסי trnsp. — Nach Musafia wäre unser W. das gr. *μάχη* Streit, was jedoch unwahrsch. ist. Möglich, dass das Stw. חמס ist, in der Bedeut.: beeinträchtigen, dann würde auch 1 Sm. 1, 6 לה ומַחְסָא Ar. (s. חֲסָא) hieher gehören.

מַחְסָא *m.* (von חוס) das Erbarmen. Jes. 63, 9 ברחמתיה ובמחסיה עליהון aus seiner Liebe u. seinem Erbarmen gegen sie.

מַחְסוֹר *m.* (= hbr. von חסר) Mangel. Num. 11, 23 J. ist etwa מחסיר יי׳ קדם bei Gott ein Mangel?

מַחְפּוּרָא *m.* (von חֲפַר I) Grube, Schacht, wo Salz u. dgl. gegraben wird. Pl. Zeph. 2, 9 מחפורין דמלח Salzgruben, Tw. מכרה מלח. Ez. 47, 11 למחפורין דמלח יהון zu Salzgruben werden sie sein, Tw. למלח.

*Ketbub. 79 b מחפורת של צריק ein Schacht von Mineralien, Farbestoffen; vgl. צִלָּק II g. E.

מַחְפְּרָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܦܪܢܐ, von חֲפַר II) Einer, der erröthen macht, Schande verursacht. Spr. 19, 26 מבהתנא ומחפרנא (= Pesch.) der Schande verursacht u. erröthen macht. (In Cast. Lex. fehlt unser W.).

מְחִיצָא s. in מחי׳.

מַחְצְבָא *m.* (von חצב) Schacht, wo man Steine aushauet, lapicidina. — Pl. Ri 3, 19. 26 והוא עבר ית מַחְצְבַיָא er war vorübergezogen vor den Steinschachten, Tw. הפסילים.

*Schebiith 3, 5 מחצב ein Steinschacht.

מַחְצְרַיָא *m. pl.* Trompetenbläser 2 Chr. 5, 13, s. חֲצֹצְרָה.

מְחַק *fut.* יִמְחוֹק (syn. mit מְחָא) ab-, verwischen, auslöschen (eig. wohl wie hbr. מָחַק s. w. abnehmen, losmachen). Num. 5, 23 וימחוק למיא מרירא er soll abwischen (die geschriebenen Flüche) in dem bittern Wasser, Tw. ומחה.

Pa. dass. Deut. 12, 4 J. ליתבון רשאין לְמַחֲקָא כתב שמא דיי׳ ihr dürfet nicht verwischen den geschriebenen Namen Gottes, Tw. לא תעשון כן — nach Maccoth 22 a אזהרה למוחק את השם.

*Aboth 4, 20 ניר מחוק Papier, von dem die Schrift abgewischt, ausradirt ist. jer. Meg. zu 9, 1 הללויה נמחק das W. הללויה darf ausgelöscht werden, weil es näml. als Interjection zu betrachten ist, wiewohl es urspr. zus. gesetzt ist, aus הללו־יה: preiset Gott! (vgl. hierzu bab. Pes. 117a, woselbst Zweifel erhoben wird über die Wörter הללויה, כסיה, ידידיה, מרחביה ob sie als je zwei W. od. als ein W. zu schreiben seien; im erstern Falle bliebe die Bedeut. יה: Gott, im andern Falle nicht). Genes. r. sect. 28 g. E. יתמחק שמיה דפלן es werde ausgelöscht der Name dieses Menschen, d. h. sein Andenken möge vertilgt werden! Das. sect. 65 Anf. ייתי הדין מחיק שמיה וייסב להדא מחיקת שמא es komme derjenige, dessen Name verlöscht werde, und heirathe diejenige, deren Name verlöscht werde! — mit Bezug auf Gen. 26, 34. — Schabb. 7, 2 המעבד את העור והמוחקו wer das Fell gerbt u. die Haare davon losmacht, es glättet. Dav. auch das Sbst. Meg. 19 a מוחקא: enthaartes Fell, Pergament, zur Erkl. des דיפ׳ (anders nach Raschi a. l.). Dah. auch übertr. auf das Abstreichen der Masse bei compakten Gegenständen. B. bathra 5, 11 מקום שנהגו למחוק לא יגדוש לגדוש לא ימחוק wo bei Kaufleuten der Gebrauch herrscht das Mass abzustreichen, darf man es nicht häufen, da, wo der Gebrauch herrscht zu häufen, darf man es nicht abstreichen. jer. Schabb. zu 1, 4 מחקו את הסאה man hat das Mass abgestrichen, d. h. durch Hinzufügen mancher rabbinischen Satzungen haben die mosaischen Gesetze an Gehalt verloren; vgl. auch das treffliche Beispiel das.: Jemehr zu einem Masse, das voll ist mit Oel, Wasser hinzugefügt wird, desto mehr geht Oel verloren. Ueber die entgegengesetzte Ansicht vgl. גְּדַשׁ. Auf ähnliche Weise bab. Schabb. 153 b, wo aber die Beispiele etwas matter sind.

מַחְקָא *m.* Abstreichung des Masses. Lev. 19, 35 J. בגדישותא ובמחקא bei Häufung und Abstreichung.

*Kelim 17, 16 המוחק der Abstreicher, d. h. das Instrument, womit man die Maasse abstreicht. B. bathra 89 b אין עושין המחק של דלעת man darf den Abstreicher nicht aus einer Gerte machen, weil er dann zu leicht ist und über die Häufung wegfährt; aber auch nicht von Metall, weil er alsdann zu schwer ist u. dadurch von der Füllung verloren geht.

מְחַר *m.* (syr. ܡܚܪ, hbr. מָחָר) morgen, der morgende Tag; auch als Adv. Exod. 17, 9 מְחַר אנא קאים morgen werde ich auf der Spitze des Hügels stehen. 32, 5. Jos. 4, 6 לִמְחַר zu Morgen, auf den folgenden Tag. Num. 11, 18. Spr. 27, 1 ביום דלמחר auf den morgenden Tag. Ueber die wahrsch. Etymologie dieses Ws. vgl. יוֹמְחְרָא.

מַחֲרוֹךְ *m.* (von חֲרַךְ) Brand, Brandwunde. Exod. 21, 25 J. דמי צער מחרוך חולף מחרוך das Geld für den Schmerz der Brandwunde (gebe er) für die Brandwunde, Tw. כויה.

מַחְשַׁבְתָּא *f.* (hbr. מַחֲשָׁבָה, von חשב) Gedanken, Absicht, Plan. Jer. 49, 20. 50,

45. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte in Jerusalem אימניתא בְּמַחְשַׁבְתָּא ein sinnreiches Kunstwerk. — P.. Ez. 38, 10 מַחְשְׁבָן בִּישָׁן böse Gedanken. Jes. 55, 8. Ps. 56, 6. 92, 6 מַחְשְׁבָתָךְ Ms. (Ag. crmp. מחשבינך) deine Gedanken.

מַחְתָּא *f.* Pl. מַחְתִּין s. מְחָא.

מְחָתָא *f.* (von נְחַת) eig. Herabfallendes, dah. 1, Abfall des edeln Metalls, Schlacken. Spr. 10, 20 gediegnes Silber ist die Zunge des Frommen, וליבא דרשיעי מְחָתָא Ms. (Ag. מַחֲתָא) das Herz der Frevler aber ist Schlacken, Abfall, Tw. כמעט (כִּמְט? LXX. ἐκλείψει; Pesch. hat ܡܪܬܐ, nach Cast. Lex. Syr. „fel, amaritudo, bilis", was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem hbr. Tw. nicht entspricht; sollte nicht auch in der Pesch. = dem Trg. ܡܚܬܐ zu lesen sein?). — 2, Fehler, Fehlerhaftes. HL. 4, 7 וּמְחָתָא לית ביך du hast keinen Fehler, Tw. וּמוּם.

מְחוּתִית *f.* Absteigung, Abhang eines Berges. Jes. 15, 5 (10) בְמְחוּתִית הורונים auf dem Abhange von Choronaim. Jer. 48, 5 בִמְחוּתִית Regia (Ag. בְמַחֲתִית), Tw. במורד. — Pl. Deut. 28, 43 J. ihr werdet sinken unter ihn מְחוּתִין מְחוּתִין (trop.) einen Fall (eig. Absteigung) nach dem andern, d. h. immer tiefer, Tw. מטה.

*Threni r. zu 2, 1 er warf ihn schnell zu Boden, ולא הות מחותיתיה כמסוקיתיה מסוקיתיה ציבחר ציבחר ומחותיתיה כולא חדא und sein Herabfallen glich nicht seinem Aufsteigen, denn das Steigen erfolgte nach und nach, das Fallen aber schnell, auf einmal.

מַחְתִּיתָא *f.* (hbr. מַחְתָּה, von חתי) Kohlenpfanne, Feuerbecken. Num. 17, 11 O. מלי מחתיתא מַחְתִּיתָא (J. מַחְתְּיָא). Lev. 16, 12 eine Kohlenpfanne voll. 2 Chr. 26, 19 ובידיה מחתיתא in seiner Hand war eine Räucherpfanne, Tw. מִקְטֶרֶת. — Pl. מַחְתְּיָן, מַחְתְּיָתָא Num. 16, 6. 17, 2 fg.

מַחֲתָנָא *m.* (syn. mit מְחוּתִית) Abhang. Jos. 7, 5 ומחונון במחתנא er schlug sie auf dem Abhange. 10, 11, Tw. במורד; vgl. מַסְקָנָא.

מַחֲתַרְתָּא *f.* (hbr. מַחְתֶּרֶת, v. חתר) durchbrochene Oeffnung, Höhlung, Loch. Trop. 2 Chr. 33, 13 Gott machte חרכא ומחתרתא בשמיא eine Höhlung und Oeffnung im Himmel unter dem Throne seiner Herrlichkeit, wo das Bussegebet des Manasse durchdringen konnte, Tw. ויעתר — nach Snhdr. 103a wurde ויחתר gelesen: עשה לו הקב"ה כמין מחתרת ברקיע.

מְטָא *fut.* יִמְטֵי (syr. ܡܛܐ, zum Theil hbr. מָצָא) gelangen, reichen an etwas, dah. 1, von Personen ankommen, anlangen. Gen. 43, 20 J. כד מטינא als wir anlangten. Esth. 6, 14 ורבני מלכא מטו die Fürsten des Königs langten an. Gen. 10, 19 O. מְטֵי לגרר . . . מטי לסדום wo man anlangt in Gerar, wo man anlangt in Sodom. 25, 18 O., Tw. באכה. 2 Chr. 26, 8. Ps. 107, 18 מָטָיִן למעלני מותא sie gelangen zu den Eingängen des Todes. Esth. 4, 14 את מָטְיָא למיחסן מלכותא du gelangst dahin die Regierung zu besitzen. — 2, übrtr. von Zeit und Raum, eintreffen, hinreichen. Am. 8, 5 אימתי ימטי ירח עיבורא wann wird der Schaltmonat eintreffen! Khl. 12, 1 ויִמטון לָך שנין es kommen Jahre an dich heran. Sach. 14, 5 ארי ימטי חילא דטוריא לאצל denn das Thal der Berge wird bis Azel reichen. Hiob 20, 6 ורישיה לעננֵי ימטי sein Kopf reicht bis in die Wolken. Gen. 11, 4 רישיה מָטֵי עד צית שמיא seine Spitze reicht bis gen Himmel. — 3, bildl. von Ereignissen, Geschicken u. dgl. überkommen, begegnen. Khl. 8, 14 צדיקיא דמטי להון ביש Fromme, welchen Unglück begegnet. Num. 17, 5 J. הבדין ימטי ליה so wird es ihm begegnen. Ps. 32, 6 לותיה לא ימטון ihn treffen sie (die Leiden) nicht. Hiob 4, 5. Hos. 6, 11. Deut. 30, 2 J. מטיא תיובתכון עד כורסי יקרא eure Busse reicht bis zum Throne Gottes. 2 Kn. 19, 26 das Grün verdorrt עד דלא מטא למהוי שובלין bevor es dahin kommt, zu Aehren zu werden. Jes. 37, 27. — Selten = Af. Esth. 5, 2 ומטת לידא (viell. zu lesen ואמטת) sie reichte die Hand hin.

Ithpe. אִתְמְטֵי sich wohin begeben, sich irgend wohin verfügen. Num. 23, 15 O. ואנא אִתְמְטֵי עד כא ich werde mich dorthin begeben. Gen. 22, 5. 1 Sm. 9, 9 איתו ונתמטי עד חזויא kommet, wir wollen uns zum Seher begeben! 14, 9. Ri. 19, 12.

Af. אַמְטֵי (syr. ܐܡܛܝ, hbr. הִמְצִיא) etwas zu Jem. gelangen lassen, bringen. Gen. 27, 25 J. אמטי ליה לאבוי er brachte es seinem Vater. Exod. 22, 12 (13) J. יַמטינֵיה עד גופא דתביר er soll ihn führen zum beschädigten (Vieh) selbst, Tw. יביאהו עֵד הטרפה (עֵד; vgl. גוּפָא). Lev. 2, 8 J. ימטינה למדבחא er soll es zum Altar bringen. 9, 12. 13 O das Brandopfer אמטיאו ליה לאיברהא reichten sie ihm hin in Stücken, Tw. המציאו. Klgl. 2, 2 אמטי לארעא er liess es bis zur Erde reichen. 2 Sm. 7, 18. Jes. 26, 5. Spr. 18, 6 ופומיה מַמְטֵי ליה להרתא sein Mund bringt ihn zum Streit. Deriv. מִטּוֹל, מְטוֹ s. d. W.

*jer. Berach. zu 3, 1 מטתיה אונס es begegnet ihm Unglück. jer. Pea cap. 8 g. E. מטתיה כן es begegnete ihm so. Kethub. 63a מטא מעלי יומא דכפורי es kam der Rüsttag des Versöhnungsfestes heran. jer. Kethub. cap. 4 Anf. מטינתה להאי דתני רש"ׁ du kommst nun zu dem, was R. Simon gelehrt hat. B. Kam. 117a er sagte: דרי ואמטי בהדן דרא ואמטי בהדייהו trage es und führe es mit uns gemeinschaftlich (zum Könige)! er trug es und führte es mit

ihnen. B. bathra 21a לא מסטינן ינוקא ממתא למתא man führt nicht ein Kind von einer Stadt in die andere, dass es die Schule besuche. — Chag. 5a שביק תאני דמטו ושקיל תאני דלא מטו er liess die Feigen, welche reif waren, liegen und nahm die unreifen. Hier ist unser W. ellipt. zu nehmen, etwa wie מטא זמנייהו die Reifezeit ist angelangt; vgl. oben 2 Kn. 19, 26. — Ab. sara 4a מדידכו אנא מטינא לכו von dem Eurigen führe ich euch einen Beweis an.

מַטְבְּעָא *m.* (von טְבַע) Münze, geprägtes Geld. Esth. II 3, 9 על ידי דעבדי מטבעא durch diejenigen, welche die Münze anfertigen, sie prägen. Esth. 9, 4 ומטבעיה נפק בכל פלכיא seine Münze war gangbar in allen Provinzen, Tw. טִבְעֵיה. Nach Genes. r. sect. 39 näml. gehört Mardechai zu den vier Männern, שיצא להם מוניטין בעולם deren Münzen (monetae) sich in der Welt verbreiteten. Das.: die Beschaffenheit dieser Münze des Mardechai: שק ואפר מיכן ועטרת זהב מיכן bestand darin, dass auf der einen Seite Sack und Asche, auf der andern eine goldene Krone aufgeprägt war.

* B. mez. 45b. 46a אין מטבע נעשה חֲלִיפִין bei gangbarer Münze findet kein Tauschhandel statt; es muss näml. dabei ein förmlicher Kauf durch Nennwerth geschehen. Uebertr. jer. Berach. cap. 9 Anf. מטבע שטבעו חכמים בברכות der Typus (das Gepräge), den die Gelehrten bei den Eulogien bestimmt haben; bab. Berach. 40b.

מַטּוּ *f.* (von מְטָא) das Flehen, die Bitte od. Geneigtheit, Inclination; eig. wie das syr. ܡܛܘܬܐ das Angehen, accessio, dah. auch das bittend Angehen (das hbr. פָּגַע vereinigt ebenf. diese beiden Bedeutungen in sich). Nur in jer. Trgg., in den babyl. steht dafür בְּעוּ. Exod. 11, 8 ויבעון מטו מיני sie werden bei mir Bitte thun, od.: Geneigtheit nachsuchen. Ps. 72, 12 חשיכא דבעי מטו der Arme, der eine Bitte thut. — Oefter mit vorgesetztem בְּ (wie בְּבָעוּ) eig. mit (meiner) Bitte! od.: mit (deiner) Geneigtheit! dah.: ich bitte. Gen. 43, 19 (20) במטו מינך רבוני ich bitte dich, mein Herr. 44, 18 במטו ריבוני ימליל במטו עבדך ich bitte, mein Herr, es möge mit (deiner) Geneigtheit sprechen dein Knecht, Tw. בי. Num. 12, 11. 12. Exod. 32, 31 במטו מינך ריבון כל עלמיא ich bitte dich, Herr aller Welten!

* Joma 87a המבקש מטו מחבירו wer bei Jem. Geneigtheit nachsucht, ihm Abbitte thut. Berach. 35b במטותא מינייכו ich bitte euch; pleonastisch Snhdr. 97a במטותא בעינא מינייכו mit Flehen bitte ich euch. Joma 72b במטותא מינייכו לא תירתון תרתי גיהנם ich bitte euch, dass ihr nicht eine doppelte Hölle gewinnet! näml. wenn sie sich im Gesetzstudium abmühen, und hiermit eine unredliche Absicht verbinden, um z. B. Ehre od. Reichthum zu erlangen.

מַטְוַרְתָא s. נְטַר II.

מְטוּל Präp. (syr. ܡܛܠ, zus. gesetzt aus מְטֵי u. לְ־) in Betreff, anlangend, quod attinet ad; dah 1, ob, wegen, propter, causa nur in jer. Trgg. Num. 25, 8 מטול אילין wegen dieser Menschen. Ps. 44, 27 מטול טובך wegen deiner Güte. 4, 3 מטול מה weswegen? — מטול הכי, מטול היכנא, מטול כן deswegen Ps. 1, 5. 49, 15. 68, 28. Mit Suff. (jedoch mit Ausnahme der 3. Pers. pl.) מְטוּלָת־. Spr. 8, 15 מְטוּלָתִי מלכי ממלכין Ms. (= Pesch., Ag. מטול אנא) durch mich (meinerseits) regieren die Könige. V. 16 מטולתי רברבני איתרוררבין Ms. (רורבני? Pesch. ܡܛܠܬܝ ܪܘܪ̈ܒܢܐ ܡܬܪܘܪܒܝܢ, Ag. crmp. מטול רברבני מתרוררבין) durch mich werden die Fürsten erhoben. Ps. 115, 1 לא מטולתנא יי ולא מטול זכותנא nicht unsertwegen, o Gott, u. nicht unserer Tugenden wegen. Dag. Ps. 106, 26 מטולהון ihretwegen. — 2, mit folg. דְּ weil, propterea, quod, quia. Ps. 1, 5 מטול מטול דמגן דגלי weil es bekannt ist. 35, 7 מטול דמגן פרסין לותי שוחה Ms. (Ag. ארום מגן) weil sie mir umsonst (unverschuldet) eine Falle legten. 38, 3. Hiob 5, 6 מטול דלא נפיק מעפרא יבו׳ Ms. (Ag. ארום לא) weil Unheil der Erde nicht entkeimt. Spr. 9, 16 מטול דְשַׁבַּר ואתא לותי Ms. (Ag. crmp. דשׁבר) weil er thöricht ist, komme er zu mir! Tw. מי פתי (פְּתָא). Mit prosthet. א: אֲמְטוּל s. d.

מַטְּחָא *m.* (v. טְחָא) eig. Hingeworfenes, Ausgestossenes, bes. Vorwurf. Hiob 1, 22 ולא סדר מילי מטחא Ar. s. v. מט 2 (viell. zu lesen מַטְּחָא, Ag. מיחטי) er hat Gott keine Worte des Vorwurfs gemacht, Tw. תִּפְלָה.

מִיטַטְרוֹן s. in מי׳.

מַטַכְסָא *m.* (syr. ܡܛܟܣܐ, griech. μέταξα) Seide, rohe, grobe Seide. Pl. Esth. 1, 6 אשלי מְטַכְסִין Stricke von grober Seide, Tw. בוץ.

* Schabb. 20b היה לביש מטכסא er war in Seide gekleidet. Kethub. 85b אפקיד מטכסה er gab ein seidenes Kleid zum Aufbewahren. B. Kam. 117b מטכסא דר׳ אבא Ar. (Ag. אמטכסא) die Seide des R. Abba. Genes. r. sect. 40 מטכסין את טעין du führst seidene Kleider (od. Stoffe) bei dir.

מְטוּל I **מְטוּלָא** od. **מַטּוּל** *m.* (syr. ܡܛܘܠ von נְטַל) Last, Schwere, was zu tragen ist. Num. 4, 15 O. מטול בני קהת edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. מְטוּל u. מטול) die Last der Söhne Kehaths, Tw. משא. V. 19. 31. 32. 47 פולחן מטול der Dienst des Lasttragens. 25, 8 J. ולא איתבר מן מְטוּלָא es wurde nicht zerbrochen durch die Schwere. Ps. 144, 14 תורינא מאדי מטול unsere Rinder tragen Lasten. 1 Chr. 15, 22 נטלי מטולא die Lastträger. Ps.

38, 5 כּמַטוּל יקיר wie eine schwere Last. Jer. 17, 20. 21. Uebrtr. Hiob 7, 20 והויתי עלי למטול ich bin mir selbst zur Last. 2 Sm. 15, 33. — Pl. Jes. 46, 1 מַטוּלֵי טעותכון (od. מַטוּלֵי) die Lasten eurer Götzen.

*jer. Chag. cap. 1 Anf. בשעת עקתא הוון מטענין להון והוון מתכוונין מיטען תרי חד מטול zur Zeit der Bedrängniss (der Religionsverfolgung) haben die Feinde die Juden (am Sabbat) mit Lasten beladen; sie aber waren darauf bedacht, dass je zwei eine Last trugen, weil näml. auf diese Weise das Lastentragen eine geringere Sünde ist.

מַטוּל II *m.* (= מַטְלָנָא) Reise, Zug. Deut. 10, 11 O. איזיל למַטּוּל קדם עמא edd. Sbj., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. לִיטּוּל) gehe bei der Reise vor dem Volke einher, Tw. לִמַסַּע. Jes. 21, 1 מטול משירין Raschi (vgl. מַטְלָנָא) ein Karawanenzug, Tw. משא (מַסַּע).

מְטַל *m.* (hbr. מְטִיל) Stange. 1 Sm. 17, 6 ומטל דנחשא בין כתיפוהי eine eherne (speerartige) Stange zwischen seinen Schultern, Tw. וכידון, vgl. Kimchi. — Pl. Hiob 40, 18 (13) גרמוי היך מְטְלַיָא דפרזלא Ms. (Ag. מטלנא, Regia כְּמַטְלוּתָא) seine Gebeine sind wie eiserne Stangen. — Stw. viell. נְטַל schwer sein, od. arab. مَطَلَ schmieden.

מַטְלָא *m.* (von נְטַל sprechen) Ausspruch, Vortrag; bes. von einem göttlichen, prophetischen Ausspruch, dass. was hbr. מַשָּׂא. 2 Kn. 9, 25 אתנטיל עלוהי ית מַטַל נבואתא הדין es wurde über ihn ausgesprochen dieser prophetische Spruch. Hbk. 1, 1 מטל נבואתא der Ausspruch der Prophezeiung. Jes. 13, 1 מטל כס דלוט der Ausspruch vom Fluchkelch. — Möglich, dass die Trgg., wofür namentl. letztere St. spricht, unser W. in der urspr. Bedeut. aufgefasst haben: Last, die von Gott od. dem Propheten aufgelegt wird. Ueber Jes. 21, 1 vgl. מַטְלָנָא.

מַטְלָא s. מְטַלְּלָא. — מַטַּלְתָּא s. מְטַלַּלְתָּא.

מַטְלוּתָא *f.* 1, Last, Schwere. Hiob 40, 18 (13) כמטלותא דפרזלא Regia (vgl. מְטַל) wie die Schwere des Eisens. — 2, mit אַבְנִין verbunden (= אַטְלוּתָא) Bewerfung mit Steinen, Steinigungstod; nur im J. Exod. 31, 15. 35, 2 יתקטיל במטלות אבנין er soll durch Steinigung getödtet werden, Tw. מות יומת — nach Snhdr. 7, 4 בסקילה. Lev. 20, 2.

מִיטַלְטְלִין s. טַלְטֵל.

מְטַלּוּל *m.* (von טְלַל) Bedachung, Beschattung. Num. 14, 14 J. ועננך מטלול עילויהון deine Wolke ist eine Bedachung über ihnen.

מְטַלְּלָא *m.* (syr. ܡܛܠܠܐ) Obdach, umbraculum, tugurium. Ps. 10, 9 היך אריא במטללא Ms. (Ag. בִּמְטַלַּלְתָּא) wie der Löwe unter der Bedachung (des Gesträuchs), Tw. בְּסֻכֹּה. — Pl. מְטַלַּיָא 2 Sm. 11, 11 sie wohnen במטליא in Hütten, unter Bedachungen. Lev. 23, 42 במטליא תתבון in Hütten sollt ihr wohnen. חגא דמטליא das Hüttenfest das. V. 34. Gen. 35, 14 J. Num. 29, 12. 17. 20 fg. J. Sach. 14, 16 fg.

מְטַלְּתָא, מְטַלַּלְתָּא, St. c. מְטַלַּת *f.* (syr. ܡܛܠܠܬܐ) Bedachung, Hütte, Laube. Jona 4, 5 ועבד ליה תמן מטללתא Levita (Ag. מטלתא) er machte sich dort eine Hütte. Jes. 1, 7 כמטללתא בכרמא wie die Laube im Weinberge. Hiob 38, 40 יתבון במְטַלַּלְתָּא sie weilen in der Bedachung des Gesträuchs. Lev. 23, 42 J. במטללתא דתרין דופניהא כהלכתהון ובר' in einer Hütte, deren zwei Wände nach Vorschrift gebaut sind (nämlich wenigstens zehn Handbreiten lang), deren dritte Wand eine Handbreite (Faust) lang ist, die mehr Schatten als Sonne hat und die angefertigt wurde zur Beschattung und zu festlichem Zwecke u. s. w. sollt ihr sitzen — nach Succa 2 fg. — Jes. 4, 6 מְטַלַּת עֲנָנֵי eine Bedachung der Wolken. Lev. 23, 43 O בִּמְטַלַּת עֲנָנֵי edd. Sbj. Lssb. und m. Agg. (Ms. I בִּמְטַלְּיוֹת עֲנָנֵי, III במטלת ענני יקרא, J. בִּמְטַלַּיָא, II בִמְטַלַּת עֲנָנֵי) unter der Bedachung meiner Wolke, näml. der göttlichen Herrlichkeit. — Pl. Gen. 33, 17 ולבעירוה עבד מְטַלָּן für sein Vieh machte er Bedachungen.

*jer. Succa zu 3, 1 עבד ליה מטלא er machte sich eine Hütte. Bab. Succa 28b. 29a מאני משתיא במטללתא מאני מיכלא בר ממטללתא Trinkgeschirre können in der Festhütte stehen, Essgeschirre hing. nur ausserhalb der Hütte; weil näml. solche Geschirre in der Regel nicht so reinlich sind.

מַטְלָנָא *m.* (von נְטַל) 1, Last, schwerer Gegenstand (= מַטּוּל od. מְטַל). Hiob 40, 18, (13) היך מטלנא דפרזלא edd. Ven. (vgl. מְטַל) wie eine eiserne Last (od. Stange), Tw. כְּמַטִּיל. — 2, Zug, Fortzug, Reise. Jes. 21, 1 מטלן משירין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מְטַל, Raschi מַטּוּל s. d.) der Zug der Karawanen, welche von der Wüste her kommen, Tw. משא (מַסַּע). — Pl. Num. 33, 1 מַטְלָנֵי בני ישראל die Züge (Reisen) der Söhne Israels, Tw. מַסְעֵי. 10, 6. 28. 33, 2 למטלניהון nach ihren Zügen. Gen. 13, 3 ואזל למטלנוהי er ging nach seinen Zügen. Exod. 17, 1.

מַטְמְעָא, מַטְמוֹעַ *m. N. act.* (von טְמַע) das Untergehen, der Untergang, von der Sonne, Westen. Deut. 11, 30 J. אורח מטמעא דשמשא der Weg des Sonnenuntergangs. Ps. 113, 3 ממדנח שמשא עד מטמעיה von Sonnenaufgang bis zum Untergang, d. h. von Ost bis West. Deut. 21, 23 J. עם מטמוע שמשא bei Sonnenuntergang (viell. Inf.)

*Genes. r. sect. 63 Diokletian sagte: gieb den Juden nicht eher den Brief אלא עם מטמועי

מיטמא Ar. Ms. (Ag. מיטמי יומא דמעלי שבתא) als beim Sonnenuntergange des Freitags. Das. sect. 6 Anf.: Am 15. Nisan hatte der Mond יג מיטמעין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. יד, vgl. Mathn. Kehuna z. St., wonach יג unbedingt richtig ist) dreizehn Untergänge, d. h. nach seinem Sichtbarwerden an jenem Monat war er 13 mal untergegangen.

מַטְמוּרָא *m.* (von טְמַר) Aufbewahrungsort, Ort, wo man sich od. das Vermögen versteckt, Schatz; dass., was hbr. מַטְמוֹן. Jes. 32, 14 בית מקדשנא ומטמורנא אתבלשו das Haus unserer Macht und unseres Schatzes ist durchsucht worden. — Pl. Jer. 41, 8 אית לנא מַטְמוֹרִין בחקלא wir haben Schätze (versteckte Güter) auf dem Felde. Ob. 6 אתגליין מטמורוהי aufgedeckt sind seine Schätze, od. Verstecke. Jer. 49, 10 מַטְמוֹרוֹהִי seine Schätze.

מַטְמוֹרִיתָא *f.* (syr. ܡܛܡܘܪܝܬܐ) Versteck, Ort, wo man sich geheim hält. Jes. 22, 8 מטמורית בית יהודה der Versteck des Hauses Juda, Tw. מסך. — Pl. 1 Sm. 23, 24 מַטְמוֹרְיָתָא דאיטמר תמן die Verstecke, wo er sich verborgen hielt, Tw. המחבאים, Ri. 6, 2, Tw. המנהרות.

מַטְעַיָא *f.* (von טְעֵי eig. Part. Af.) Buhlerin. Lev. 21, 7 O. u. J. אתתא מַטְעַיָא (in sp. Agg. u. Bxt. מַטְעִיָא) ein buhlerisches Weib. Gen. 34, 31 J. I כאיתא מטעיא נפקת ברא wie ein buhlerisches Weib, das sich preisgiebt.

מַטְעִיתָא *f.* Buhlerin. Gen. 38, 21. 22 J. לא הות הכא מטעיתא es war hier keine Buhlerin, Tw. קדשה. Deut. 23, 19 J. אגר מוהבות מטעיתא der Lohn, den man der Buhlerin giebt. — Pl. Num. 24, 14 J. נשיא מַטְעֲיָתָא buhlerische Weiber. Gen. 42, 9. 12 J. ערית מַטְעֲיָת ארעא אתיתון למחמי um die Blössen von den Buhlerinnen des Landes zu sehen seid ihr gekommen, Tw. ערות הארץ — nach Genes. r. z. St. מצא אותם בשוק של זונות.

מַטְעַמָא *f.* (hbr. pl. מַטְעַמּוֹת, von טעם) wohlschmeckendes Gericht, Leckerbissen. Hbk. 1, 16 ומיכליה מטעמא sein Mahl ist schmackhaft, kostbar.

מַטְקָם s. טְקַם.

מְטַר Pe. wie im Syr. u. Hebr. ungebr. — Af. אַמְטַר (syr. ܐܡܛܪ, hbr. הִמְטִיר) regnen lassen, Regen u dgl. vom Himmel fallen lassen. Gen. 2, 5 J. לא אמטר יי אלקים Gott, der Herr hat nicht regnen lassen auf die Erde. 19, 24 O. אמטר על סדום er liess regnen über Sodom. Gew. steht dafür: אחית מטרא.

מִטְרָא *m.* (syr. ܡܛܪܐ, hbr. מָטָר) Regen. Hiob 37, 6 מטרא בתר מטרא Regen auf Regen. V. 13 מטרא דפורענותא ein Regen des Unglücks (vom göttl. Zorne). מטרא רזיא ein heftiger Regen. מטרא ניחא ein sanfter Regen. V. 15 ענני מטריה die Wolken seines Regens. Tw. אורו. Deut. 11, 14 O. מְטַר ארעכון (J. מטרא דארעכון) der Regen eures Landes. V. 17. — Pl. Ps. 65, 10 das göttliche Behältniss im Himmel מליא מִטְרִין Ms. (Ag. מטרא) ist voll von Regen, Tw. מים (das. Trg. will die verschiedenen Arten von Regen andeuten). Gen. 19, 24 J. אחית מטרין דרעוא er liess fallen Regen des Wohlwollens; Tw. המטיר, welches näml. von גפרית ואש getrennt werden soll; vgl. Raschi.

*Taan. 6b מיטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde; vgl. בְּעַל. Snhdr. 113a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen, den Gott allein hat. Ab. sara 55a שחטו לה גברא ואתי מיטרא man schlachtete ihm (dem Götzen) einen Mann u. so kam Regen. Taan. 9b כי היכא דמשקרי בבלאי הכי משקרי מיטרייהו so wie die Babylonier täuschen (lügen), so täuschen auch ihre Regen, d. h. die Anzeichen derselben.

מַטְּרָא, מַטַּרְתָּא, מַטְרָא *f.* (syr. ܡܛܪܬܐ, von נְטַר) Wache, Bewachung, dass. was hbr. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת, u. zw. 1, Posten, wo Jem. Wache hält, Warte. Jer. 51, 12. Jes. 21, 8 על מטרתי אנא מעתד auf meinem Posten stehe ich bereit. Hbk 2, 1. Dann auch für die wachthabenden Posten, Wache, Bewachung. 2 Kn. 11, 5. 6. 7 מַטְּרַת ביתא die Wache des Hauses. 1 Sm. 14, 12 אינשי מטרתא die Männer der Wache, die Wachthabenden, Tw. המצבה. 1 Chr. 18, 17 die Söhne Davids יתבין בקדמיתא למטרא דמלכא sassen vorn an als die Wache des Königs. 23, 11. 26, 16. Hiob 7, 12. — Daher auch für die im Tempel dienstthuenden, wachthabenden 24 Priester-Abtheilungen, deren jede abwechselnd eine Woche fungirte (כ״ד משמרות בהונה; vgl. Taan. 4, 2 fg. und Gem. das., wonach diese Institution bereits von den Propheten [יסוד נביאים] und zum Theil schon von Mose herrühren soll; vgl. den Pl.). Deut. 18, 8 O. בר ממטרתא דיתה שבתא דכן אתקינו אבהתא ed. Sbj. ausser dem Posten derselben Woche, denn so haben es die Väter eingeführt. (Man beachte noch folgende Lesarten dieser Stelle: Ms. II. דיתא שבתא, Mss. I u. III דיתהי בשבתא, ed. Bon. דייתא בשבתא, ed. Lssb. דיתה שב׳, sp. Agg. דייתי בש׳). — 2, Gewahrsam, Gefängniss, Ort, wo Jem. bewacht, aufbewahrt wird. Gen. 40, 3. 4. — 42, 17 בית מַטְּרָא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. מַטְּרָא) das Gefängnisshaus. V. 19 בית מַטַּרְתְּכוֹן euer Gefängniss. — 3, die Nachtwache, vigilia, φυλακή, in deren einige die Nacht eingetheilt wurde. Solcher Wachen gab es bei den Hebr. in den ältesten Zeiten drei zu je vier Stunden; dah. Ri. 7, 19 מטרתא מציעתא die mittelste Wache, Tw. האשמרת. Ps. 90, 4 steht dafür: מטרת ליליא die Nachtwache, d. h. die eigentl. Schlafzeit. Exod. 14, 24 במַטְּרַת צפרא (Bxt.: במטרת?) in der Morgenwache, d. h. die letzte der Nachtwachen (vgl.

Berach. 3 a b ג׳ משמרות הוי הלילה die Nacht wird in drei Wachen eingetheilt; nach einer Ansicht das. ד׳ משמרות in vier Wachen, (nach römischer Gewohnheit). — 4, das, was zu bewahren, aufzubewahren, zu beobachten ist. Exod. 12, 6 O. ויהי לכון לְמַטְּרָא es sei euch zur Aufbewahrung. 16, 32. Num. 18, 8 מטרת אפרשותי die Beobachtung meiner Heben. Gen. 26, 5. Lev. 8, 35. — Pl. 2 Kn. 11, 18 ומני כהנא מַטְּרָאן על בית מקדשא der Priester setzte Posten ein über den Tempel, Tw. פקדות. 1 Chr. 9, 22 הינון עשרין וארבע מַטְּרָאתָא (מַטְּרָתָא ed. Wilna (Beck crmp. das sind die 24 Posten, welche David und der Prophet Samuel eingeführt haben. V. 23. 24 אשתה מַטְּרָתָא sechs Posten. 1 Sm. 2, 36 geselle mich לחדא ממטרת כהניא zu einem der Priesterposten, Tw. אחת הכהנות. — Nachtwachen. Ps. 63, 7 בְּמַטְּרָתָא ארנן במימרך in den Nachtwachen denke ich nach über dich. 119, 148.

*Threni r. Einleit. pag. 44 a הוון מייתין להון ריש מטרתא וסנטרא man führte ihnen vor den Obersten der Stadtwache und den Feldaufseher, Vogt. — Kethub. 110 a הפוכי מטרתא למה לי (gr. ἡ μετρητής, metrata) wozu die Fässer (hier: Säcke) wechseln? d. h. wenn Jem. in jeder Hand einen Sack trägt, und die beiden Säcke gleiche Lasten enthalten, was würde es ihm nützen, wenn er die Last der einen Hand in die andere nehmen wollte? dort bildl. in dem Sinne: wenn zwei Personen auf einander Schuldscheine haben u. sich gegenseitig verklagen, so compensirt das Gericht beide Forderungen. Ab. sara 10 b מטראתא die Säcke. Wahrsch. wurde auch zu diesem W. נְטַר als Stw. angesehen, in der Bedeut.: das, worin man etwas aufbewahrt; vgl. מִנְטַר.

מְטְרְדָא, מַטְרְדוּתָא *f.* (von טְרַד) Beschäftigung. Gen. 36, 39 J. I מטרד הוא גברא דהוה לעי במטרדא ובסרדיתא Matred hiess er, weil er bemüht war mit Beschäftigung und Goldsieben. (Ueber die LA. Raschis vgl. טְרוּדָא). 1 Chr. 1, 50 (51) דהוה לעי במטרדותא ובסרדותא dass. — Nach der LA. Raschis l. c.: דהוה לעולם כמטרידא er war der Welt wie Matrida, wäre hier viell. eine Anspielung auf eine mythische Person, mögl. Weise Mestra od. Metra der Griechen.

מַטְרוֹנִיתָא *f.* Matrona, Hausfrau, Fürstin. — Pl. Esth. 2, 14 נטיר מַטְרוֹנְיָתָא der Hüter der Frauen, näml. im Harem. 2 Chr. 35, 25 רברביא ומטרונייתא die Fürsten und die Fürstinnen, Tw. השרות.

*Chull. 105 b ההיא מטרוניתא jene Matrone. Nedar. 50 a. — jer. Jebam. zu 16, 3 מטרונא עברה עליו ופדאתו eine (wohlwollende) Matrone zog vorüber und löste ihn aus. jer. Pes. zu 10, 1. Tanch. Abschn. Schelach p. 213 b u. Abschn. Emor p. 175 b abwechselnd מטרוניתא u. מטרונא.

מַיִין, emph. מַיָּא, St. c. מֵי u. מֵימֵי *m. pl.* (syr. ܡܝܐ, ܡ̈ܝܐ, hbr. מַיִם) Wasser, Gewässer, aqua, aquae. Gen. 26, 19 O. מיין נבעין fliessendes Wasser, Tw. מים חיים. Num. 19, 17 O. u. J. מי מבוע Quellwasser, Tw. מים חיים — nach Sifri במי מעיין הכתוב מדבר, dass näml. das W. חיים in dieser St. anders aufzufassen sei, als dass. W. in der hier zuerst angeführten St. — Exod. 15, 10 מיין תקיפין mächtiges, d. h. heftig brausendes Wasser. Ez. 27, 26. Gen. 1, 6 J. II er machte einen Unterschied בין מיא עילאי ובין מיא תתאי zwischen dem obern Wasser u. dem untern Wasser (Genes. r. z. St. מים העליונים מים התחתונים s. w.). 7, 7 O. מי טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 78, 20 ונחליא ישטפון מיא Ms. (in Ag. fehlen letzt. 2 W.) die Bäche strömen Wasser. Exod. 7, 19 בית כנישת מימיהון die Stätte ihrer Wassersammlung. — Ueber das Stw. vgl. מְאֵין und מוֹי.

*jer. Berach. zu 9, 2 המים העליונים זכרים והתחתונים נקבות das obere Wasser (der Regen) ist der Gatte und das untere (Quell-) Wasser die Gattin. Chag. 14 b R. Akiba sagte zu den Gelehrten, die sich mit ihm gemeinschaftlich in die Geheimlehre, namentlich die Kosmogonie, vertieften (wörtl.: die ins Paradies gingen, נכנסו לפרדס bildlich): Wenn ihr zu den reinen Marmorsteinen kommen werdet, אל תאמרו מים מים so saget nicht: Wasser, Wasser! denn es heisst: wer Lügen redet, hat keinen Bestand vor meinen Augen (Ps. 101, 7), d. h. glaubet nicht, dass der Urstoff (ὕλη od. materia prima) das Wasser sei; eine Annahme, die bekanntlich bei den alten Philosophen und namentlich bei den Gnostikern allgemein war. Vgl. hiermit jer. Chag. zu 2, 1 בתחלה היה העולם מים במים ursprünglich bestand die Welt aus Wasser in Wasser; was das. als eine Geheimlehre angegeben wird. — Berach. 53 b והתקדשתם אלו מים הראשונים והייתם קדושים אלו מים האחרונים „ihr sollt euch heiligen" (Lev. 12, 44) darunter ist das Waschen vor der Mahlzeit zu verstehen, „ihr sollt heilig sein", darunter ist das Waschen nach der Mahlzeit zu verstehen; vgl. נַבְלָא.

מִיטַטְרוֹן Mitatron od. Metatron, *N. pr.* eines Engels. Gen. 5, 24 J. I Chanoch stieg in den Himmel durch das Wort Gottes וקרא שמיה מיטטרון ספרא רבא und er nannte ihn Mitatron, den grossen Schreiber. Nach Deut. 34, 6 J. gehörte dieser Engel zu den vier Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא), welche die Leiche des Mose bestatteten.

*Chag. 15 a Elischa ben Abuja חזא למיטטרון דאתיהב ליה רשותא וכו׳ sah den Metatron, welchem es gestattet war zu sitzen (im göttlichen Gemache) und die Tugenden der Israeliten niederzuschreiben. Snhdr. 38 b mit Bezug auf Exod. 24, 1: Zu Mose sprach er: Komme zu Gott, und nicht: עלה אלי komme zu mir! זה מטטרון ששמו כשם רבו darunter ist Metatron zu ver-

stehen, dessen Namen ähnlich ist dem seines Meisters, näml. Gottes. Ab. sara 3 b מיטטרון als Lehrer der Kinder. — Die Etymologie unseres Wortes ist noch immer nicht ganz aufgehellt, trotzdem, dass Sachs, Beitr. I S. 108 glaubt, durch „die Stelle des Sifri (s. w.) endlich allen Unglauben (dass unser W. das lat. metator sei) niederschlagen" zu können. Wahrsch. ist מיטטרון das gr. μετατύραννος (ähnlich אטרון = τύραννος) d. h. derjenige, der nächst dem Herrscher den ersten Rang einnimmt. Dafür spricht namentlich die zuletzt angeführte thn. St.: „sein Name ist ähnlich dem seines Meisters", mit Bezug auf Exod. 23, 21 „mein Name ist in ihm". (Die Erkl. der Commentat.: Die Buchstaben dieses Engelnamens hätten denselben Zahlwerth wie die des Gottesnamens, näml. מטטרון [ohne י, was sonst nicht vorkommt] betrage gleich שדי 314, ist zu weit hergeholt; vgl. auch Tosaphoth zu Chull. 60 a u. Jebam. 16 b s. v. פסוק, wonach dieser Engel der שר העולם wäre, ähnlich dem Demiurg bei Plato). Hie u. da wird auch diesem Engel das Epitheton: שר הפנים beigelegt (wahrsch. ist פְּנִים, nicht wie nach der gew. Annahme פָּנִים, zu lesen) „der Engel, der im innersten Gemache bei Gott sitzt, (vgl. Chag. 5 b בתי גואי); während die andern Engel die göttlichen Befehle: hinter dem Vorhange, hören (vgl. Chag. 16 a שומעין מאחורי הפרגוד כמלאכי השרת). — Anders hing. verhält es sich mit dem lat. Metator, Abtheiler u. Festsetzer der Grenzen, welches W. ebenf. in den Midraschim angetroffen wird; vergl. Tanch. Abschn. Ki thissa g. E. p. 120 b במדבר אני הולך לפניהם מיטטור in der Wüste gehe ich vor ihnen als Metator. Genes. r. sect. 5 נעשה קולו של הקב״ה מיטטרון למשה (ähnlich lautet die von Sachs l. c. aus Sifri citirte Stelle) die Gottesstimme wurde dem Mose ein Metator, um ihm näml. die Grenzen des Landes zu bezeichnen. Das. auch: die Gottesstimme wurde מיטטרון על המים ein Metator auf dem Wasser, um näml. dieses zu sondern. In diesen Stellen ist wahrsch. das selten vorkommende מיטטור mit מיטטרון verwechselt worden.

מִיכָאֵל Michael, *N. pr.* eines Engels (wer ist wie Gott). Hiob 25, 2 מיכאל מן ימינא והיא דאשא Michael steht zur Rechten Gottes, und er ist über das Feuer gesetzt. Exod. 24, 1 J. מיכאל רבון חכמתא M., der Fürst der Weisheit. Ps. 137, 7 מיכאל רבה דירושלם M. der Fürst Jerusalems. V. 8 מיכאל רבה דציון Ms. (Ag. גבריאל) M. der Fürst Zions.

*Genes. r. sect. 1 Anf. מיכאל מיתח בדרומו של רקיע Michael dehnte die Südseite (Rechte) des Himmels. Sebach. 62 a מזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו der Altar war gebaut u. Michael der grosse Fürst stand da u. opferte darauf. Minach. 110 a dass.; vgl. Tosaph. das.: Nach einem Midrasch sind unter diesen Opfern zu verstehen: die Seelen der Frommen; nach einem andern Midrasch: Lämmer von Feuer.

מֵיכְלָא, מֵיכַל *m.* (syr. ܡܐܟܘܠܬܐ, hbr. מַאֲכָל, von אכל) Speise, was zu essen ist, esca. Lev. 11, 34 O. מיכל דמתאכיל (J. מיכלא) die Speise, die zu essen ist. Gen. 6, 21. 40, 17 מיכלא דפרעה die Speise Pharaos. Num. 13, 21 J. אילנין דמיכל Bäume, die essbare Früchte tragen, Fruchtbäume. Ri. 14, 14 מאכלא נפק מיכלא aus dem Esser kam Essen, Speise. Jes. 3, 1 סמך מיכל eine Stütze der Speise. 49, 26. Jer. 52, 6. Ps. 74, 18 למשאל מיכלא Ms. (Ag. אוכלא) Speise zu verlangen. Spr. 6, 8 מיכלה ihre Speise. Lev. 25, 37 O. Exod. 12, 4.

מֵיכוּלְתָא, מֵיכַלְתָּא *f.* (syr. ܡܐܟܘܠܬܐ, hbr. מַאֲכָלֶת, von אכל) Speise, Nahrung. Spr. 4, 17 מטול דמיכלתהון מיכלתא דרשיעי Ms. (= Pesch., Ag. דרשעי) weil ihre Speise eine Speise der Frevler ist. 23, 3 מיכלתא דכדבותא eine betrügliche Speise, d. h. die ungern gegeben wird. 27, 27 למיכלתך ולמיכולתא דביתך für deine Speise u. die Speise deiner Hausleute. 28, 1 wie ein Löwe, דמסבר למיכולתיה der auf seinen Frass hofft.

מֵיכְלוּתָא *f.* dass. Spr. 31, 14 דמן רחוק אתיא מיכלותא Ms. (Ag. רְחִיק, Pesch. ܘܡܢ ܐܘܪܚܐ ܪܚܝܩܬܐ ܡܝܬܝܐ ܠܚܡܗ, Bxt. crmp. מִיתְיָא) von der Ferne kommt ihre Speise.

מִילָא *m.* (syr. ܡܝܠܐ, gr. μίλιον) Mil, ein Mass für Entfernungen u. zw. 2000 Ellen = 4000 Fuss, der vierte Theil einer פרסה Parasange. (Ueber die verschiedenen Angaben dieses Längenmasses vgl. Bachorach in seinen Responsen Chut haschani pag. 109 fg.) — Bernstein Lex. s. h. v.: milliarium, spatium mille passuum, tertia pars parasangae (Bar-Bahl.), quae tria milliaria minora continet. — Nur in den jer. Trgg. — Pl. Exod. 14, 22. 17, 8. 20, 18 וקמו תריסר מילין מרחיק sie standen zwölf Mil entfernt, Tw. מרחיק — nach Mechil. הוין י״ב מיל. Num. 2, 3 משריתא דישראל הוה אורכה תריסר מילין ופותיה תריסר מילין das Lager Israels hatte eine Länge von zwölf Mil und eine Breite von zwölf Mil. 10, 33. Deut. 34, 6 דבריה ארבעתי מילין er führte ihn vier Mil.

*Meg. 6 a י״ו מיל על י״ו מיל sechszehn Mil im Geviert. Snhdr. 96 a u. m.

מִילָא s. in מלל.

מִילָא I Prtkl. (blos mit vorgesetzt. מ) von selbst. Esth. II 6, 1 ואתגוללו פציניא מיליהון edd. Ven. u. Levita (sp. Ag. מאיליהון) die Seiten des Buches rollten sich von selbst auf. (Bxt. citirt fälschl. hieher: Gen. 34, 31 J., 41, 13 J., s. מִילָא).

*Schabb. 100a אורכא ממילא die Länge kommt von selbst. B. mez. 16a דהא ממילא es geschicht ja von selbst. 84b ממילא רווחא שמעתא die traditionelle Lehre wird sich von selbst verbreiten. Joma 42b ממשמע ממילא es hat die Bedeut.: von selbst. Sebach. 13b u. sonst oft.

מֵילָא II (od. מִילָא s. w.), מֵילַת *f.* (syr. ܡܝܠܐ, gr. ἡ μήλειος) feine Wolle; wahrsch. jedoch liegt unserm W. das gr. μιλήσιος zu Grunde: milesisch, aus od. von Milet. Gen. 49, 11 O. כסותיה מֵילָא מילא צבע זהורי ed. Lssb. u. m. Agg, (Sbj. מֵילָא, Ms. I מֵילַת מילת, Ms. II מֵילַת מילא) sein wollenes Gewand ist aus Wolle von glänzender Farbe (od. sein Gewand ist von glanzfarbiger milesischer Wolle). Jos. 2, 7. 11 כסות מילא ובוץ ein Gewand von Wolle und Byssus. Esth. 8, 15 לבושא דמלכותא מילא ein königliches Gewand von feiner Wolle. Klgl. 2, 20 סדין דמילת ein Hemd (od. Tuch) von Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת כבינא Wolle des umhüllten Fliesses (od. milesischen Fliesses); vgl. כְּבַן. Lev. 16, 4 J. בוץ מילת milesischer Byssus, Tw. בד. — Pl. מֵילְתִין. Esth. 1, 6 ערסן דמילתין Betten mit milesischen (od. wollenen) Polstern. Klgl. 2, 20 die anmuthigen Jünglinge, דהוון מתלפפין בסדינין דמילתין Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. לף (Ag. דמילתיה) welche in wollene (milesische) Tücher eingehüllt wurden.

*Nidda 17a מילא פרהבא weiche und reine Wolle. Chull. 52b מקום שאין בו מילת der Ort (am Thiere), wo keine Wolle ist. Schabb. 10b משקל ב׳ סלעים מילת Wolle, welche zwei Sela wiegt. Das. מילתא אלבישייהו יקירא die Wolle (wollenes Kleid) ist den damit Bekleideten lieb; dort bildl. für vernommene Lehre, die gleichsam ein Ehrenkleid bildet. M. Kat. 28b שיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feinwollenes Gewand für den Freien (Todten), dem die Nahrungsmittel (beim Sterben) ausgegangen sind.

מִילָה *f.* (von מול = מְהַל s. d.) die Beschneidung. HL. 3, 8 חתימת מִילָה das Bundessiegel der Beschneidung.

*Schabb. 130a diejenigen Gebote, für deren Erhaltung die Israeliten in den Zeiten der Religionsverfolgung sich als Märtyrer dahingaben, כגון עבודה זרה ומילה עדיין היא מוחזקת בידם wie z. B. Götzendienst und Beschneidung, diese werden auch jetzt noch von ihnen streng beobachtet; solche Gebote aber, für die sie sich nicht als Märtyrer dahingaben, כגון תפילין עדיין היא מרופה בידם wie z. B. das Gebot der Tefillin (vergl. תְּפִילָּא) bleiben immer schwankend bei ihnen. Das. 19, 2 צרכי מילה das, was zur Beschneidung erforderlich ist. Uebrtr.: Das Glied, an dem die Beschneidung vollzogen wird. Das. Mischna 6 מל ולא פרע את המילה כאלו לא מל wenn man die Vorhaut abgeschnitten, die dünne, darunterliegende Haut aber nicht abgelöst hat, so ist es, als hätte man die Beschneidung gar nicht vollzogen.

מֵימְרָא, מֵימַר *m.* (syr. ܡܐܡܪܐ, hbr. מַאֲמָר, von אָמַר) 1, Wort, Ausspruch. Ps. 19, 4 מימר דתורעמא ein Wort des Murrens. HL. 8, 11 מימר פומיה das Wort seines Mundes. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ohne deinen Ausspruch. — 2, das Wort als Person gedacht, bes. מימרא דיי׳ das Wort Gottes für: das Wesen, die Persönlichkeit Gottes, ὁ λόγος; vgl. דִּבּוּרָא. Gen. 3, 8 קל מימרא דיי׳ die Stimme Gottes. Ri. 6, 12 מימרא דיי׳ בסעדך Gott ist dir zu Hilfe. Ps. 18, 26. 27 מימר רעותך das Wort deines Willens, d. h. dein Wille. 31, 15 על מימרך רחצית Ms. (Ag. עלך) auf dich vertraue ich. 128, 5 יברכינך מימרא דיי׳ Ms. (in Ag. fehlt מימרא) es segne dich Gotteswort, d. h. Gott. Spr. 30, 5 דמתרחצין במימריה Ms. (Ag. ביה) die auf ihn vertrauen. Hiob 22, 29 דרא דאתמאיך במימרך דאמאיך יתע׳ יתעבד בסורחנותא גיוותן Ms. (Ag. גיוותן) das Geschlecht, das durch dich gebeugt wurde, wird durch die Sünde stolz. Ps. 71, 12 מימרי לא תרחיק מימרך מיני Ms. (Ag. blos תרחק) entferne dich mir nicht! — 3, übertr. die Persönlichkeit, das Wesen eines Menschen. Hiob 20, 29 ואחסנת מימריה מן קדם אלהא und das Erbe seiner Person von Gott, Tw. אמרו (das Trg. fasste auch das hbr. אֹמֶר in dieser Bdt. auf). 7, 8 עיינך במימרי ולֵאיתַי Ms. (Ag. ולא איתי) dein Auge richtet sich auf mich, und ich bin nicht mehr. 19, 18 רחקו מימרי sie hielten mich fern, Tw. בי. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי es schwindet nun meine Seele in mir, Tw. בי ... כל (von כלה). Ruth 3, 8 נעץ סייפא בין מימריה ובין מיכל er steckte ein Schwert zwischen sich und Michal, um sich näml. ihr nicht nähern zu können — nach Snhdr. 19b נעץ חרב בינו לבינה. — Pl. Hiob 23, 7 מימרי דיני Ms. (Ag. מדדאין יתי) die Worte meines Urtheils, Tw. מִשְׁפָּטִי (מִשְׁפְּטִי). 33, 3 מימרי מימרי Ms. meine Worte. Ps. 54, 4 צית למימרי פומי Ms. (Ag. אצית למימר) höre auf die Worte meines Mundes. 141, 6 מֵימְרַי Ms. (Ag. מימרי) meine Worte, Tw. אֲמָרַי. Spr. 30, 5 מימרוי דאלהא die Worte Gottes.

מִינָא *m.* (hbr. מִין) Art, Gattung. Lev. 11, 4 J. dieses sollt ihr nicht essen מזינא דמסקי כשרא וכ׳ von der Gattung der Wiederkäuer u. Klaugespaltenen, was näml. von unreinen Thieren geboren wurde — nach Sifra יש לך במעלי הגרה שאין אתה אוכל ואיזה זה טהור שנולד מן הטמא. Deut. 33, 3 J. I כמין פסא דבר wie (nach Art) Fruchtbarkeit des Feldes. — Pl. Lev. 11, 13 J. אילין מִינַיָּא diese Arten, Gattungen. Khl. 2, 5 מיני עסבין Arten von Kräutern.

*Kilaim 2, 1 ממין אחד ... מב׳ מינין von einer Gattung, von zwei verschiedenen Gattungen. Chull. 108b fg. מין במינו .. מין בשאינו

מינין Gegenstände von gleicher Gattung, von verschiedenen Gattungen. — Uebrtr. מִין Sectirer, Häretiker. Gittin 45 b ספר תורה שכתבו מין ישרף eine Gesetzrolle (Pentateuch, welche ein Sectirer geschrieben hat, soll verbrannt werden; eine solche aber, die ein Nichtisraelite (נכרי) geschrieben hat, soll aufbewahrt werden, d. h. sie soll weder benutzt, noch vernichtet werden; vgl. bes. Schabb. 116 a. — Ab. sara 26 b לא ישא ויתן עם המינין man soll kein Geschäft betreiben mit den Sectirern. jer. Berach. cap. 9 Anf. שאלו המינין die Sectirer legten die heilige Schrift falsch aus; vgl. das. die Sectirer fragten: wie viel Gottheiten haben die Welt erschaffen? Ferner: was bedeutet: in unserm Ebenbilde u. in unserer Form? Gen. 1, 1. 26. Das. zu 4, 3 ברכה של מינין (ברכת המינים) die Eulogie in dem Achtzehn- (Neunzehn-) Gebet gegen die Sectirer, näml. ולמלשינים. — Kiddusch. 66 a נזרקה בו מינות es kam ihm der Geist der Häresie bei. Meg. 24 b dass. Ab. sara 17 a „halte fern von ihr deinen Weg" (Spr. 5, 8) זו מינות darunter ist die Häresie zu verstehen.

מִינַס *m. N. act.* (von אֲנַס) das Bedrücken, die Bedrückung. Jes. 10, 1 רושמין דמינס Schriftzeichen der Bedrückung.

מִינוֹקָא *m.* (von יְנַק) der Säugling. Num. 11, 12 J. היכמא דטעין פדגוגא למינוקא wie der Erzieher den Säugling trägt. — Pl. fem. Ps. 78, 71 מֵינְקָן saugende Jungen, Tw. עלות.

*jer. Berach. zu 4, 7 זבין לבדין למינוקא er verkaufte zottiges Zeug für ein Kind. jer. Joma zu 6, 4 מן דאית ליה מינוק wer ein Kind hat. Threni r. zu 1, 1 pag. 52 c אשכח חד מינוקא er traf ein Kind. Genes. r. sect. 87 Anf. בערבי קורין למינוקא פתיא im Arabischen nennt man das Kind: פתיא (فتى). jer. Jebam. zu 4, 12 אתון טעינין תלתין ושיתא מינוקין sie kamen herbei, 36 Kinder tragend.

מֵינִיקְתָּא *f.* säugendes Weib, Amme. Part. Af. von יְנַק s. d.

מֵינָקַת *f.* die Aussaugende. Lev. 11, 30 J. מינקת היא eig. die saugende Schlange = יָלָא s. d., od. von אנק zischen, Tw. והאנקה.

מַנְיָקָא *m.* (gr. ὁ μανιάκης u. τὸ μανιάκιον) ein goldenes Hals- od. Armband. Esth. 8, 15 מניקא דדהב ועמא ein Halsband von Karmesinfarbe.

*Levit. r. sect. 12 מניק לצואר ein Band um den Hals.

מִיץ (= מְצַץ, syr. ܡܨ, gr. μύζω) saugen, auspressen. Spr. 20, 33 דמן דמייצא חלבא das, was die Milch auspresst.

*Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der die Wunde nicht aussaugt, bringt das beschnittene Kind in Gefahr.

מֵיִק Pa. von מוק s. d.

מֵימְרֵי eine defect. Form, Part. (von מימר = אמר) sprechend, loquentes. Gen. 12, 6 J. מישר דהוו מימרי der Plan, wo sie gesprochen haben (sprechen werden), näml. Segen u. Fluch (vgl. Deut. 11, 30). — Vgl. jer. Tlm. oft מי er sprach, אית דמרין einige sagten.

מֵירָא s. מור.

מֵירַת (מְרַת) *f.* Myrrhenwein, ein süsser lieblicher Wein, der mit μύρον (מירא) gemischt wurde, gr. μυρίνης, lat. murrata. (Nach Andern wäre μυρίνης von μύῤῥα, Myrtenwein, mit dem Safte der Myrtenbeere od. dem natürlichen Safte der Myrte gemischt. — Musafja's Ableit. unseres Ws. von merus: unverfälschter, reiner Wein ist gezwungen). Deut. 29, 5 J. חמר ומירת Wein u. Myrrhenwein, Tw. ושכר. — Meistens als Epitheton zu חמר. Jes. 49, 26 היכמא דמתרוין מחמר מירת wie man sich berauscht mit Myrrhenwein, Joel 1, 5. 5, 10. Am. 9, 13 חמר מרת, Tw. עסיס.

מֵישְׁרָא, מֵישַׁר *m.* (hbr. מִישׁוֹר, von ישר) Ebene, Plan, ebene Gegend. Gen. 12, 6 J. מישר der Plan, vgl. מֵימְרֵי. 35, 8 בשיפולי מישרא am Abhange der Ebene, das. מישר בכותא die Ebene der Trauer, Tw. אַלּוֹן. Deut. 11, 30 דיתיב במישרא der in der Ebene wohnt, Tw. הערבה. 3, 10 קירוי מישרא die Städte der Ebene, Tw. המישר. 4, 43. Hiob 24, 5 במישרא אנים ליה מזונא לטליא Ms. (Ag. crmp. במטרא לטליה . .) in ebener Gegend raubt er sich die Nahrung für die Jungen. — Pl. Num. 22, 1 מֵישְׁרַיָּא דמואב die Ebenen Moabs. Deut. 1, 1 J. I. 11, 30 O. מֵישְׁרֵי מורה die Pläne Mores, Tw. אלוני.

מִית I (מוּת) *fut.* יְמוּת u. יְמִית (syrisch ܡܐܬ, hbr. מֵת) sterben, todt sein. Gen. 44, 20 ואחוהי מית sein Bruder ist gestorben. V. 22. 31. — Num. 20, 29 (21, 1) O. וחזו כל כנישתא דהא מית אהרן ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III דְּמִית ein W., Ms. II u. ed. Sbj. ארי מית) es sah die ganze Gemeinde, dass Ahron gestorben war (od. todt sei). Gen. 7, 22. 23, 1. 48, 7 מִיתַת עלי רחל Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מיתת) es starb mir Rahel. Deut. 24, 3 O. ארי יְמוּת גברא בתראה (J. ימות) wenn der zweite Mann sterben wird. Exod. 14, 11 לְמֵימַת במדברא in der Wüste zu sterben. Deut. 31, 14 קריבו יומיך לממת deine Tage nahen zu sterben, d. h. dem Tode. Num. 17, 28 O. 2 Chr. 24, 22. — Gen. 2, 17. 3, 4 לא מֵמַת תמותון ihr werdet nicht sterben. 44, 22 J. wenn er seinen Vater verlässt, מָאִית הוא so stirbt er. Num. 22, 30 J. II בעיר מסאב דְּמָיְתָא ein unreines Vieh, welches stirbt, verendet. Exod. 12, 33 כולנא מייתין wir Alle sterben. Ps. 56, 14 מותא דמייתין בה חייביא Ms. Var. (in Agg. steht diese

Var. zu Ps. 57, 3) der Tod, durch welchen die Sünder sterben; vgl. auch מְאִית.

Af. אַמִית (syr. ܐܡܝܬ, hbr. הֵמִית) sterben lassen, tödten; jedoch nur vom Tödten, das von Gott ausgeht, für Tödten von Menschen steht קטל. Eine Ausnahme hiervon ist: 1 Sm. 14, 14 sein Waffenträger מְמִית בתרוהי Ag. (Regia u. ed. Ven. I: מְמִתֵּת Po.) tödtete hinter ihm; vergl. Levita. — Gen. 5, 24 O. אַמִית יתיה יי״ Ms. II edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. אָמִית, Bxt. אֲמִית crmp.; über die Varr. ואיתוהי ארי לא u. וליתוהי ארי vgl. אִית) Gott tödtete ihn, Tw. לקח. 38, 7 O. ואמיתיה יי״ (ואמיתיה) Gott tödtete ihn. V. 10 O. ואמית (ואמית). Ez. 13, 19 לְאַמָתָא נפשן (Agg. לְאֲמָתָא) Menschen zu tödten.

*Gittin 30b wenn dir Jem. sagt: חברך מית אשר איתעשר לא תאשר dein Freund ist gestorben, so halte es für richtig, d. h. glaube es; wenn man dir aber sagt: er ist reich geworden, so glaube es nicht. Berach. 31 a וי לן דמיתנן wehe uns, dass wir sterben. Taan. 5 b לימות שמואל sollte Samuel sterben. Tam. 32 a was hat der Mensch zu thun, dass er lebe? ימית עצמו er tödte sich; bildl. für: er achte sich niedrig, sei demuthvoll. Das. מה יעביד איניש וימות was hat der Mensch zu thun, dass er sterbe? (verachtet dastehe) יחיה את עצמו er belebe sich, d. h. er sei hochmüthig!

מִית II Part. Peil *m.*, מִיתָא, מֵיתָא, *c.* Adj. (syr. ܡܝܬ *m.*, ܡܝܬܬܐ *f.*, hbr. מֵת *m.*) 1, gestorben, todt, mortuus, mortua, Leichnam. Deut. 14, 1 על מית wegen eines Todten. 26, 14 O. ולא יהבית מניה על מית Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Mss. I u. III, ed. Bon., Sbj. u. m. למית, J. תכריכין לנפש דמית) ich habe nichts davon gegeben für einen Leichnam, d. h. zu Sterbekleidern. Num. 19, 11 O. דיקרב במִיתָא (in sp. Agg. במֵיתָא) wer einen Leichnam berühren wird. Gen. 23, 3. 4 fg. ואיקבר מִיתִי ich will meinen Todten begraben. 30, 1 J. כמִיתָא אנא חשיבא ich werde gleich geachtet einer Todten. — 2, abgestorben durch Krankheit od. Aussatz. Num. 12, 12 בישרא מיתא הדין dieses abgestorbene Fleisch, d. h. das mit Aussatz behaftete. — Pl. Lev. 26, 25 J. כד מִיתִין todt (mortui), als Leichname. 2 Kn. 19, 35 מִיתִין. Num. 17, 13 O. וקם בין מִיתַיָא ובין חייא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. מֵיתַיָא = J.) er stellte sich zwischen die Todten u. die Lebenden. Hos. 6, 2 אחיות מיתיא die Belebung der Todten. Ps. 88, 11.

*Berach. 58 b אין המת משתכח אלא לאחר יב׳ חודש der Todte wird erst nach zwölf Monaten von den Angehörigen vergessen. Meg. 3 b מת מצוה eine Leiche, deren Bestattung Jedermann als Pflicht obliegt, wenn näml. kein naher Verwandter anwesend ist. Uebertr. Snhdr. 55 a משמש מת er übt den Coitus aus mit einem schlaffen (nicht im Erectionszustande befindlichen) Gliede. R. haschana 20 a bei der Calenderberechnung muss darauf Bedacht genommen werden, dass der Versöhnungstag weder auf einen Freitag, noch auf einen Sonntag trifft, u. zw. nach der einen Ansicht: משום ירקיא wegen der Kräuter (od. Speisen überh.), die, auf zwei Tage angeschafft, sich nicht halten würden; nach einer andern Ansicht: משום מתיא wegen der Todten, die näml. zwei Tage hindurch (Versöhnungstag u. Sabbat, od. Sabbat u. Versöhnungstag) unbeerdigt bleiben müssten und in Verwesung übergehen würden.

מִיתוּתָא *f.* (ܡܝܘܬܘܬܐ) das Sterben, Tod, mortalitas; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 5 ואדכרו יומי מיתותא gedenket an die Tage des Todes, um sich näml. der Sünde zu enthalten, Tw. ודמו — nach Berach. 5 a יזכיר לו יום המיתה. 9, 1 לשבחא על מיתותא דגברא zu lobsingen über den Tod des Mannes, näml. des Goliath, vergl. פּוֹלִימַרְכָא, Tw. מות לבן. 34, 22 מיתותא דרשיעי בישא der Tod der Frevler ist böse, Tw. תמותת. 79, 11 דמתמסרין למיתותא Ms. (Ag. למתיתא) die dem Tode überliefert werden. Num. 16, 29 כמיתותא דמייתין בה כל בני נשא wie der Tod, durch welchen alle Menschen sterben. Spr. 19, 18. Hiob 33, 22; vgl. auch מוֹתָא.

*B. bathra 16 b אי חברותא או מיתותא entweder Geselligkeit oder Tod. Berach. 8 a תתקג׳ מיני מיתה 903 Todesarten giebt es. Schabb. 156 b מיתה משונה, eine sonderbare, ungewöhnliche Todesart. jer. Biccurim cap. 2 Anf. לע׳ מיתה של חובה לפ׳ מיתה של זיקנה der Tod nach 70 Lebensjahren ist der Pflichttod, d. h. gewöhnlich, nach 80 ist es ein Tod des hohen Alters, längeres Leben aber ist ein qualvolles; vgl. M. Katan 28 a.

מיתנא od. **מֵיתָנָא** *m.* Adj. der Todte, Verstorbene. Deut. 25, 5 O. איתת מִיתָנָא ed. Sbj. (Mss. מֵיתָנָא, ed. Bon. מִיתנָא, sp. Agg. מִיתָנָא, ed. Lssb. מִיתָא) die Frau des Verstorbenen. V. 6 O. שמא דאחוהי מיתנא (ed. Lssb. מיתא) der Name seines verstorbenen Bruders.

*Jebam. 37 b fg. ניכסי מיתנא die Güter des Verstorbenen; das. mehrere mal.

מְכָא s. מְכִי.

מכבין crmp. für מַכְבִּין s. d. W. und כְּבַן.

מַכְבַּר s. מַכְוֶור.

מְכוֹנְתָא *f.* (hbr. מְכוֹנָה, von כּוּן) Stelle, Wohnort, Aufenthalt. Ri. 5, 11 בית מְכוֹנַת ליסטין der Aufenthaltsort der Räuber.

מַכְוֶור Machwar (viell. Machaerus, vgl. Reland Pal. pag. 883), *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad. Num. 32, 1. 3. 35 J. I u. II מכוור (מַכְוֶור), Tw. יעזר. 21, 32 (33) J. II מַכְוֶור, J. I מַכְבַּר.

מְכָא, מְכִי (= מִיךְ u. מְכַךְ) niedrig sein, werden, sich beugen. Dazu gehören viell. manche Formen, die in מִיךְ aufgeführt sind, wie מְכוּ sie beugten sich.

Ithpe. אִתְּמְכִי gebeugt sein, werden. Trop. Ps. 38, 9 אִתְּמְכִית וְאִתְּמְכִית Ms. (Ag. וְאִתְּמְכֵית) ich bin ohnmächtig u. gebeugt. 106, 43 וְאִתְּמְכִיאוּ בְּחוֹבֵיהוֹן sie wurden gebeugt durch ihre Sünden.

מְכַךְ (syr. ܡܟܼ) beugen, gebeugt, niedrig machen. Exod. 12, 37 J. לְמִמְכַּךְ טוּרַיָּא die Berge niedrig zu machen. Trop. Ps. 35, 15 דִּמְכַכִּין לִי בְּמִילֵּיהוֹן die mich durch ihre Worte beugen.

Pa. מַכֵּךְ = Pe. Num. 14, 14 J. לְמַכָּכָא טוּרַיָּא die Berge niedrig zu machen. HL. 2, 6. 6, 11. Hiob 40, 11 מַכֵּכְהִי drücke ihn nieder! Spr. 22, 22 לָא תְּמַכֵּךְ מִסְכֵּנָא du sollst nicht den Armen beugen, drücken! 10, 4 מִסְכֵּנוּתָא מְמַכְּכָא לְגַבְרָא רְמִיָּא die Armuth drückt den lässigen Menschen nieder, Tw. עֹשָׂה (in dieser Bedeut. ist im Hbr. gew. Pi.).

Ithpa. אִתְמַכַּךְ gebeugt, niedergedrückt werden. Hiob 24, 24 וְאִתְמַכְּכוּ Ms. (Bxt. וְאִתְמַכִּיאוּ von מְכָא, Ag. crmp.) sie wurden gebeugt, Tw. הֻמְּכוּ. Ps. 42, 6. 7 עֲלַי נַפְשִׁי תִּתְמַכַּךְ in mir ist gebeugt meine Seele.

*Joma 84 b קָא מָכִיךְ מְכִיכֵי er beugte sich tief. Levit. r. sect. 28 g. E. קוּם דְּאֲנָא מָכִיךְ לָךְ stehe auf, denn ich will mich unterlegen, eig. mich niedrig legen. Snhdr. 101 a מִיכָה שֶׁנִּתְמַכְמֵךְ בְּבִנְיָן Ar. ed. pr. (Ag. שֶׁנִּתְמַכְמֵךְ) er hiess Micha, weil er im Gebäude eingedrückt, zerdrückt wurde.

מָכִיךְ *m.*, **מְכִיכָא**, **מְכִיכְתָּא** *f.* (syrisch ܡܟܝܼܟܼܐ) niedrig, gebeugt. Ez. 17, 6 מָכִיךְ בְּקוֹמָא niedrig an Statur. Lev. 13, 20 מֶחֱזוֹהָא מָכִיךְ מִן מַשְׁכָּא sein (des Aussatzes) Aussehen ist niedriger als die Haut. Uebertr. 2 Sm. 6, 22 וַאֲהֵי מָכִיךְ בְּעֵינֵי נַפְשִׁי ich würde niedrig sein in meinen eignen Augen. Jes. 66, 2 מְכִיךְ רוּחַ gebeugten Gemüthes. Ps. 56, 1 מָכִיךְ וּשְׁלִים demüthig und vollkommen (fromm), Tw. מִכְתָּם (מַךְ תַּם). 138, 6. — Fem. Lev. 13, 21. 26 מְכִיכָא לֵיתָהּ מִן מַשְׁכָּא sie ist nicht niedriger als die Haut. Spr. 17, 27. 29, 23 וּדְמְכִיכָא רוּחֵיהּ Ms. (Ag. וּדְמְכִיכָא) dessen Gemüth gebeugt ist. 18, 14 רוּחָא מְכִיכְתָּא ein gebeugtes Gemüth. Esth. II 2, 20 בְּטַלְיוּתָהּ מְכִיכְתָּא הֲוַת in ihrer Jugend war sie gebeugt, demüthig. — Pl. masc. Jes. 57, 15 לְקַיָּימָא רוּחַ מְכִיכִין aufzurichten den Muth der Gebeugten. Ps. 34, 19 מְכִיכֵי רוּחָא die, welche gebeugten Gemüthes sind. Hiob 5, 11 מְכִיכֵי אִיכַּפְנָא vom Hunger Gebeugte.

מְכִיכוּתָא *f.* (syr. ܡܟܝܼܟܼܘܼܬܼܐ) Niedrigkeit, Gebeugtheit. Mal. 3, 14 מְכִיכוּת רוּחָא die Gebeugtheit des Gemüthes. Khl. 10, 6 וּבִמְכִיכוּתָא יָתְבִין בֵּינֵי עַמְמַיָּא in Gebeugtheit, d. h. gebeugt, wohnen sie unter den Völkern. Esth. II 2. 20 בִּמְכִיכוּתָא עָלַת gebeugt, niedergeschlagen trat sie ein. Uebertr. Khl. 10, 18 מְכִיכוּת תִּפְקַדְתָּא eig. die Niedrigkeit des Gesetzes, d. h. das Niedriggehaltenwerden, die Missachtung des Gesetzes.

מַכְבִּין *m. pl.* Polster, Decken, worauf man liegt, *στρώματα*, strata. Ez. 23, 41 מַכְבִּין דִּיקָר Polster der Herrlichkeit, d. h. herrliche Polster. 2 Sm. 17, 28 מַכְבִּין ed. Ven. 1 u. Ar. (Kimchi u. Bxt. falsch מִכְבִּין), Tw. מִשְׁכָּב. Am. 6, 7 וִיעַדֵּי מִנְּהוֹן מִרְזְחֵיהוֹן וּמַכְבִּין ed. Ven. 1 u. Kimchi Var. (Ag. וּמִכְבִּין; nach einer LA. in Kimchi falsch וּמַכְבִּין) er wird von ihnen entfernen Götzenmahl und Polster, Tw. מִרְזַח סְרוּחִים; vgl. מְרָזְחָא.

מְכִילָא, מְכִילְתָּא *f.* (von כּוּל) 1, Mass, Gemäss, Hohlmass, womit man trockne od. flüssige Dinge misst. Deut. 25, 14 O. מְכִילָא וּמְכִילָא רַבְּתָא וּזְעֵירְתָּא Mass u. Mass, ein grosses und ein kleines, Tw. אֵיפָה. 1 Chr. 23, 29 מְכִילְתָּא וּמְשׁוּחְתָּא Hohl- und Längenmass, Tw. מְשׂוּרָה. Lev. 19, 36. Jes. 40, 12 וְעַפְרָא דְאַרְעָא כְּאִילּוּ בִּמְכִילָא מִתְכִּיל der Staub der Erde ist als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. Num. 29, 4 J. מְכִילְתָּא חֲדָא Ar. s. v. כל (Ag. עֶשְׂרוֹנָא) ein Gemäss. 1 Sm. 1, 24. 17. Ri. 6, 19. — 2, übertr. Mass, s. v. a. Beurtheilung, das Abmessen, Erwägen in den Gedanken. Hiob 9, 22 חֲדָא מְכִילְתָּא הִיא לֵיתָהּ Ms. (Ag. מְכִילָא und לֵיתָהּ fehlt) ein Mass (d. h. zur Beurtheilung od. Vergeltung menschlicher Handlung) hat er. Gen. 38, 26 J. II בִּמְכִילְתָּא דְאִינַשׁ מְכִיל בָּהּ מִתְכִּיל mit dem Mass, womit der Mensch misst (Andere beurtheilt) wird auch er gemessen. — 3, Eigenschaft, Sitte, Charakter. Gen. 35, 9 J. II בִּמְכִילַת רַחֲמָךְ (Hbr. מִדַּת הָרַחֲמִים, vgl. מִדָּה) bei der Eigenschaft deiner Barmherzigkeit. Exod. 33, 19 J. מְכִילַת טוּבִי die Eigenschaft meiner Gnade. — Pl. 1, Masse. Lev. 19, 36 מְכִילָן דִּקְשׁוֹט gerechte Masse. Deut. 25, 15. — 2, Masse, eine Art Opferschalen am Tische des Tempels. Jer. 52, 19 מְכִילָתָא die Opferschalen, Tw. הַמְּנַקִּיּוֹת, LXX *τοὺς κυάθους*. Exod. 25, 29. 37, 16. Num. 4, 7 (nur in letzterer St. hat J. מְנַקִּיָּתָא). — 3, (viell. mit masc. Endung) Opferschalen od. sonstige derartige Gefässe, die zum Götzendienste angewandt wurden. 2 Kn. 23, 7 נְשַׁיָּא מְיַיתָן תַּמָּן מְכִילָן לְאֲשֵׁירְתָּא Ar. Ms. s. v. כל 6 (Ag. מְכוּלִין, Kimchi u. Bxt. s. v. מִדָּה: מַתְּנָן, in Ar. Agg. מְכִילִין) die Frauen bringen dorthin (od. verfertigen dort) Opferschalen für die Astarte Tw. בָּתִּים (= בַּתִּים Masse).

*Pes. 48 a שָׁתִיק לֵיהּ בְּמַתְנִי' וְאַהְדַר לֵיהּ בִּמְכִילְתָּא אַחְרִיתִי er schweigt ihm in der Mischna und erwiedert ihm in einer andern Mechilta, d. h. in der Borajtha (vgl. בָּרַיְתָא). Diese näml. enthält erweiterte Discussionen, Deductionen nach logigischen Normen (מִדּוֹת, vgl. מִדָּה), welche

der Autor der Mischna in sein Sammelmerk der Halachoth nicht aufgenommen hat u. welche auch deshalb als apokryph galten. Dah. auch Gittin 44 a פוק עיין במכילתיך gehe hinaus und suche nach in deiner Mechilta (Apokryphon)! Vorzüglich führt diesen Namen der Midrasch zum Exodus: מכילתא דר׳ ישמעאל die Mechilta des R. Ismael; vergl. מִדְרָשָׁא. (Die Erklärung des R. Nissim, angeführt in der Einleit. zur Mechilta ed. Wilna.: מכילתא sei = מגילתא, verdient keine Beachtung). Levit. r. sect. 3 Anf. בר מכילאן ein Gelehrter, der die Schrifterläuterungen, die logischen Normen der Gesetze inne hat.

מֵיכְלָא *f.* (= מְכִילָא) Mass, nur in trop. Bedeut. Lev. 26, 43 J. I Flüche werden anstatt der Segnungen sie treffen מיכלא כל קביל מיכלא (J. II מְכִלָא חלף מכלא) Mass gegen Mass. d. h. das Strafmass wird dem Masse der Sünden gleichkommen, Tw. יען וביען wahrsch. = עין בעין genommen; vgl. עֵינָא I. Sifra z. St. hat: וכי ראש בראש פרעתי מהם habe ich sie denn etwa Kopf gegen Kopf bestraft? vgl. Geiger, Urschrift S. 239. — Pl. Num. 13, 33 J. גברי מֵיכְלָן בישן Männer von schlechten Eigenschaften, Tw. מדות im tlm. Sinne genommen: מדות רעות.

מַכְלַלְתָּא *f.* (von כְּלַל Af.) Machlalta, eig. die Kronenreiche, od. Kronenvertheilende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 34. 35 J., Tw. עטרות. (In sp. Agg. hat auch O. in V. 3 מכללתא, richtiger jedoch in Mss. u. ält. Agg. עטרות = dem Tw.; vgl. כְּבַב).

מכמת Ps. 73, 15 דמכמיתהון crmp. für דכמיתהון, s. כְּמָא.

מַכְנְסִין *m. pl.* (hebr. מִכְנָסַיִם, von כנס) Beinkleider (der Priester). Lev. 6, 1. 16, 4 O. מִכְנְסִין דבוץ (und מִכְנְסִין) Beinkleider von Byssus. Exod. 28, 42 O. 39, 28 O. Ez. 44, 18.

מוֹכְסָא *m.* Zöllner, Steuererpresser. — Stw. wahrsch. כְּסָא = כבש züchtigen. Ri. 5, 11 מותבת מוֹכְסִין der Aufenthalt der Zöllner.

*Schebuoth 39 a es giebt keine Familie, שיש בה מוכס שאין כולה מוכסין in welcher ein Zöllner ist, dass nicht alle Familienglieder Zöllner sein sollten. Snhdr. 25 b המוכסין die Zöllner; das. u. ö. wird unterschieden zwischen מוכס שיש לו קיצבה einem Steuererheber, der eine vorgeschriebene Norm der zu erhebenden Steuern hat und bei dieser Norm bleibt, und מוכס שאין לו קיצבה einem Zöllner, der keine gesetzliche Norm hat, sondern die Steuern willkürlich erpresst, welcher letztere als Räuber zu betrachten und daher kein glaubhafter Zeuge ist. Ab. sara 39 a eine Frau war zuerst an einen gesetztreuen Gelehrten (חבר) verheirathet, und sie band ihm die Tefillin um die Hand; נישאת למוכס והיתה קושרת קשרי מוכס später verheirathete sie sich an einen Zöllner und sie band ihm die Zollknoten um die Hand; näml. eine Art Marke, welche man bei der Zollentrichtung entgegen nimmt. — Sbst. מֶכֶס Zoll. Succa 30 a „Gott hasst geraubtes Gut beim Opfer" dies ist zu vergleichen einem Könige, שהיה עובר על בית המכס אמר לעבדיו תנו מכס למוכסים welcher an dem Zollhause vorüberging und zu seinen Dienern sagte: entrichtet den Zoll an die Zöllner. Diese aber sagten: die Zölle gehören ja dir! und der König erwiederte: an mir sollen sich die Wanderer ein Beispiel nehmen, ולא יבריחו עצמן מן המכס dass sie sich dem Zoll nicht entziehen. Schabb. 33 b תקנו גשרים ליטול מהם מכס sie (die Römer) haben Brücken gebaut, um den Zoll von ihnen zu erheben. Ab. sara 4 a שבקו ליה מיכסא man erliess ihm den Zoll.

מַכְסְנָא *m.* Adj. (syr. ܡܟܣܢܐ, von כְּסַן) Einer der züchtigt, Zurechtweiser. — Pl. מַכְסְנַאי. Spr. 24, 25 ולמכסנאי יבסם Ms. (Ag. ולמכסנאי, Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡ) den Zurechtweisern ergeht es gut. — Davon denom.

מַכְסֵן Pa. (nach der Form מַשְׁכֵּן, מַסְכֵּן) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 94, 12 די מְכַסְנִית יה edd. Ven. (Ms. תכסנינה) den Gott zurechtweist.

Ithpa. אִתְמַכְסַן gezüchtigt werden. Hiob 33, 19 מִתְמַכְסַן בכיבא Ms. (Ag. מִתְמַכְסְנִין) er wird durch Schmerz gezüchtigt, Tw. והוכח.

מַכְסְנוּתָא *f.* (syr. ܡܟܣܢܘܬܐ) Zurechtweisung, Züchtigung. Ps. 50, 17 ואת סנית מכסנותא du hassest die Zurechtweisung, Tw. מוסר. 39, 12 במכסנותא על חובא Ms. (Ag. crmp. במכסנ׳) bei Züchtigung (Bestrafung) wegen einer Sünde. 73, 14. 149, 7. Spr. 5, 12. 15, 5. 25, 12 מכסנותא חכימא (דחכימא[?], Pesch. ܡܟܣܢܘܬܐ ܕܚܟܝܡܐ *pl.*) die Zurechtweisung des Weisen (od. die kluge Zurechtw.). Tw. מוכיח חכם. Hiob 23, 4 מכסנותא Ms. (= Pesch. sing., Ag. מַכְסְנְוָתָא pl.?), Tw. תוכחות. — Pl. Ps. 38, 15 ולא אית בפומיה מַכְסְנְוָתָא in seinem Munde sind keine Zurechtweisungen.

מַכְסְנְיָא *m.* dass. Hiob 31, 23 ומן מכסניה לא איכול Ms. (Varr. החלתיה u. מכסניה. Ag. מכסייניה) vor seiner Zurechtweisung kann ich nicht bestehen, Tw. ומשאתו.

מְכִיצְטְרָבֵי s. מַכְסְטְרָבֵי.

מְכַר (syr. ܡܟܪ) heirathen, desponsare, eig. die Tochter vom Vater abkaufen (vergl. hbr. מָכַר).

Ithpa. אִתְמְכַר sich verloben lassen (von der Frau). Spr. 19, 14 ומן אלהא מִתְמַכְּרָא אתתא לגברא (= Pesch.) von Gott wird die Frau an den Mann verlobt (Levita will, mit Unrecht אתמכרא emendiren).

מַכָּרָא m. (hbr. מַכָּר. von נכר) Bekannter. 2 Kn. 12, 6 גְּבַר מִן מַכָּרֵיהּ ein jeder von seinem Bekannten. — Pl. das. V. 8 מַכָּרֵיכוֹן eure Bekannten.

מַכְתְּבָא m. (syr. ܡܰܟܬܒܳܐ, hbr. מִכְתָּב, von כתב) Schrift. Esth. 9, 27 man soll die Megilla verlesen בִּכְתָב רְשִׁים עִבְרָאֵי in der Schrift hebräischer Schriftzeichen. — Pl. Deut. 32, 8 J. I als Gott vertheilte מַכְתְּבִין וְלִישָׁנִין die Schriftzeichen und die Sprachen.

* Ab. sara 22b מכתבא גללא בזע durch die Schrift (od. Griffel) springt der Marmor; vgl. גִּלָּלָא. Aboth 5, 6 הכתב והמכתב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter.

מַכְתַּשׁ m., מַכְתְּשָׁא comm. (von כְּתַשׁ) Plage, eig. durch Schlagen, Wunde, dann Plage überh. Exod. 11, 1 מַכְתַּשׁ חַד eine Plage, Tw. נגע. 2 Chr. 6, 28 כָּל מַכְתַּשׁ כָּל מַרְעִין jede Plage und jede Krankheit. Lev. 13, 2 fg. — Gen. 12, 19 J. אִתְגְּרִיאַת בֵּיהּ מַכְתְּשָׁא es stiess ihm eine Plage zu. — Uebrtr. 1 Kn. 8, 38 מַכְתַּשׁ לִבֵּיהּ die Wunde seines Herzens. — Pl. masc. Gen. 12, 17 J. מַכְתְּשִׁין רַבְרְבִין grosse Plagen. Spr. 27, 22 אִין מַחֵית לֵיהּ לְשַׁטְיָא בְּמַכְתְּשֵׁי wenn du den Narren (Sünder) mit Wunden schlägst.

מוּלָא u. מוּלְתָא s. in מי.

מִלָּא, מִילְּתָא, מִלְּתָא f. (syr. ܡܶܠܬܳܐ, ܡܶܠܬܳܐ hbr. מִלָּה. von מלל) 1. Wort, Rede (dass. was hbr. דָּבָר). Deut. 27, 26 J. לְכָל מִילָא מִילָא bei jedem Worte. Jes. 53, 7 מְמַלֵּל מִילָא der ein Wort spricht. Gen. 34, 31 J. I מְלַגְלְגִין בְּמִילוֹהִי mit seinem Worte spottend. 41, 13 J. יָתִי אֲתִיב בְּמִילֵּיהּ עַל סְדַר שִׁמּוּשִׁי mich hat er durch sein Wort (Befehl) in mein Amt wieder eingesetzt. (Bxt. s. v. מִילָא hält die 2 hier zuletzt citirten Stellen fälschl. für gleichbedeutend mit מִמֵּילָא „apud semetipsum", „sponte sua"). Spr. 25, 15 מִלְּתָא רַכִּיכְתָא ein sanftes Wort. Hiob 21, 1 מִלְּתִי mein Wort. — 2. Sache, Begebenheit, Ding, Verhältniss. Gen. 18, 1 J. ein Engel kann nicht verrichten יַתִּיר מִן מִילָא חֲדָא mehr als eine Sache. Num. 31, 8 J. עֲבַד מִלְּתָא דְקִיסְמִין er verfertigte ein Zauberwerk. Deut. 24, 9 (10) J. מִלְּתָא דְלָא הֲוָת בֵּיהּ etwas, was an ihm nicht haftete. 34, 4 J. סוֹפָא דְמִלְּתָא das Ende der Sache. Spr. 6, 26 מִלְּתָא דְזַנְיוּתָא das Verhältniss der Buhlerei. — Pl. Ri. 21, 13 מִלִּין דִשְׁלָם Worte des Friedens. Jes. 58, 9. 13 מִלִּין דְאוֹנָס Worte der Gewaltthätigkeit. Hiob 1, 22 מִלֵּי חִיטְאָה Worte der Sünde. Spr. 2, 16 דְמִלָּתָהָא חֲלָיִן deren Worte süss sind. 4, 10 קַבֵּל מִלַּי Ms. (Ag. מִלִּי) nimm meine Worte auf! Tw. אמרי. — Sachen, Angelegenheiten. Khl. 7, 22 מִלֵּי דְמוֹתָא (thm. דברים של מיתה) die Angelegenheiten des Todes. Gen. 18, 1 J. II drei Engel wurden gesendet לִתְלָת מִילִּין (J. I לְצוֹרֶךְ תְּלָת מִילַּיָא) wegen dreier Angelegenheiten, näml. den Abraham zu heilen, der Sara die Botschaft zu überbringen, dass sie einen Sohn bekommen werde und die Zerstörung Sodoms und Gomorras zu bewirken; weil ein Engel nicht mehrere Botschaften verrichten könne — nach Genes. r., vgl. Raschi.

* Snhdr. 101a עבדה ליה מלתא ואיתסי sie hat ihm etwas angefertigt und er genas. B. Kam. 113b כל מילי ידענא אסוותייהו gegen alle Dinge (Krankheiten) kenne ich ihre Heilmittel. jer. Jebam. zu 2, 4 ich habe nie bemerkt מילא בישא על מאני דמרי etwas Hässliches (näml. Pollution, קרי) auf den Gewändern meines Herrn, des Propheten Elischa. Sebach. 91a לאו מילתא היא דאמרי das ist unrichtig, was ich gesagt, wörtl. nicht eine Sache, Wort, d. h. falsch.

מְלָא I voll sein, s. מְלֵי.

מְלָא II מְלוֹא m. (syr. ܡܠܳܐ, hbr. מְלֹא מְלוֹא) Fülle, Füllung, das, was einen Raum ausfüllt, plenitudo. Deut. 33, 16 O. וּמִטּוּב אַרְעָא וּמְלָאַהּ und von dem Besten der Erde u. von ihrer Fülle. Num. 35, 17 J. וְאִין בְּאַבְנָא מְלֵא ידא wenn er mit einem Steine, der so gross ist, dass er die Hand füllt, schlagen wird, d. h. so gross, dass man durch dessen Schlag getödtet werden kann — nach Sifri אבן מלא יד.

* Kiddusch. 33a מלא עיניו so weit seine Augen reichen, der Raum, den er übersieht.

מַלְאֲתָא s. מְלֵיתָא.

מַלְאַךְ, מַלְאֲכָא m. (syr. ܡܰܠܐܰܟ ܡܰܠܐܰܟܳܐ, hbr. מַלְאָךְ, von לְאַךְ) Gesandter, Bote, bes. Gottgesandter, Engel, angelus. HL. 2, 16 מַלְאַךְ מְחַבֵּל ein verderbender Engel. 2 Sm. 24, 16 fg. Gen. 18, 2 J. מַלְאֲכָא דְשֵׁירוּתָא der dienstthuende Engel. — מַלְאַךְ מוֹתָא und מַלְאֲכָא דְמוֹתָא der Todesengel Hiob 18, 13, Tw. בכור מות. Ps. 89, 49. 91, 5. — Pl. Gen. 19, 1 תְּרֵין מַלְאֲכַיָּא die beiden Engel. 1, 26 J. ואמר ה' לְמַלְאֲכַיָּא דִמְשַׁמְּשִׁין קֳדָמוֹי דְאִתְבְּרִיאוּ בְּיוֹם תִּנְיָין Gott sprach zu den Engeln, die ihn bedienen u. welche am zweiten Schöpfungstage erschaffen wurden.

מַלְבִּינְתָּא Num. 33, 20 J. crmp., vgl. לִבְנְתָא.

מַלְבַּשְׁתָּא (von לְבַשׁ, die Bekleidende) Malbeschta, N. pr. einer Stadt. Wahrsch. jedoch ist unser W. crmp. aus מִכְבְּשָׁתָא in den jer. Trgg. Num. 32, 3 O., Tw. חֶשְׁבּוֹן; nur in sp. Agg., Mss. und ält. Agg. richtiger = dem Tw.

מְלַח I (syr. ܡܠܰܚ, hbr. מָלַח denom. von מְלַח II, salzen, einsalzen, condire. Lev. 2, 13. — Gen. 31, 19 J. וּמָלְחִין לֵיהּ בְּמִלְחָא וּבוּסְמִין man bestreut ihn mit Salz u. Gewürzen; vgl. מְלִיחָא.

Ithpe. gesalzen werden, mit Salzwasser gewaschen werden. Ez. 16, 4 ובמלחה לא אִתְמְלַחְ mit Salz ist es (das Kind) nicht bestreut worden.

מְלַח II מִילְחָא *m.* (syr. ܡܶܠܚܳܐ, hbr. מֶלַח) Salz. Zeph. 2, 9 מחפורין דמלח Salzgruben. Lev. 2, 13 O. ולא תבטיל מְלַח קים אלהך Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. מְלַח, Ms. II מִלְּחָ, Ms. III מְלַּחָ) du sollst nicht fehlen lassen das Salz des Bundes deines Gottes bei deinen Opfern. 2 Chr. 13, 5 Gott gab dem David u. seinen Söhnen die Herrschaft קים מְלַח הי כמא דמוי דימא לית איפשר דמתמתקן לעלם היכדין לית איפשר דתעדי שלטנא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt vom ersten לית bis zum andern לית) als Salzbund, dass so wie es unmöglich ist, dass das (salzige) Meerwasser jemals süss werden sollte, so wird es auch unmöglich sein, dass die Regierung jemals aus dem Hause Davids weiche. Num. 18, 19 J. die Priestergaben schenke ich dir לקים עלם ולא יתבטיל הי כמילחא דמבסים בשר קורבניא als ewigen Bund, der nie aufhören wird, ebenso wie das Salz das Fleisch der Opfer schmackhaft macht. (Von diesen beiden Erklärungen des ברית מלח abweichend, hat Raschi in der zuletzt angeführten St. folgendes: כברית הכרותה למלח שאינו מסריח לעולם wie der, mit dem Salz geschlossene Bund, dass es nie verwesen soll; vgl. auch Minach. 20 a u. Berach. 5 a). Gen. 14, 3 ימא דמילחא das Salzmeer. 19, 26 J. I ומטול דחטת במילחא בפרסומי ענייא היא עבידא עמוד דמְלַח weil sie (die Frau des Lot) gesündigt hatte betreffs des Salzes durch Entdeckung der Armen, wurde sie eine Salzsäule; vgl. פִּרְסוּמָא.

*Kiddusch. 62 a מלחא גללניתא grobes Salz. Schabb. 66 b ליזיל למלחתא er gehe nach der Salzwerkstatt, Saline, d. i. ein Ort am Meeresufer, wo die Sonne das Wasser austrocknet u. das Salz zurücklässt. Das. 73 b האי מאן דכניף מילחא ממלחתא wenn Jem. das Salz aus der Saline zus. rafft. Bechor. 8 b מילחא כי סריי במאי מלחי לה wenn das Salz dumpf geworden, womit kann man es salzen? Nidda 31 a פרין מילחא schüttele das Salz ab; vgl. נְפַץ. Chull. 105 b מלח סדומית יש שמסמא את העינים es giebt sodomitisches Salz, das für die Augen schädlich ist; wenn näml. die Hand, die solches Salz angerührt hat, an die Augen gebracht wird; vgl. נְטַלָא.

מַלּוּחָא *m.* (syr. ܡܰܠܽܘܚܳܐ, hbr. מַלּוּחַ) Melde, gr. ἅλιμος, Halimus, ein salatähnliches Gewächs. Mögl. Weise ist es das gr. μαλάχη die Malve, die den Armen als Nahrungsmittel diente. — Pl. Zeph. 2, 9 משמט מַלּוּחִין (= Pesch.) eine Hecke von Melden (oder Malven), Tw. חרול.

*Kiddusch. 66 a Janai (Johann Hyrkan) gab ein Fest und sagte zu den anwesenden jüdischen Gelehrten: אבותינו היו אוכלים מלוחים בזמן שהיו עסוקים בבנין בית המקדש אף אנו נאכל מלוחים זכר לאבותינו והעלו מלוחים על שלחנות של זהב ואכלו unsere Vorfahren haben, als sie mit dem Tempelbau beschäftigt waren, sich von Melden genährt, und so wollen auch wir diese Gewächse essen zum Andenken an unsere Väter. Sodann trug man auf Melde auf goldenen Tischen, und sie speisten.

מְלַט, Ithpe. אִתְמְלֵיט (hbr. נִמְלַט Nif.) gerettet werden. Spr. 19, 4 (5) לא נתמליט S. (Ms. נתפליט, Pesch. ܢܶܦܠܛ) er wird nicht gerettet werden.

מִלְטִיתָא *f.* (= בַּלְטִיתָא, die liquidae verw.) Fäulniss, Wurmfrass. Spr. 12, 4 היך מלטיתא בקיסא edd. Ven. und Walton (Pesch. ܐܝܟ ܒܠܛܝܬܐ ܒܩܝܣܐ für Tw. ורקב) wie Fäulniss im Holz. 14, 30 מִלְטִיתָא בקיסא ed. Walton (edd. Ven. בְּלְטִיתָא, Pesch. ܣܳܣܳܐ) Wurmfrass im Holze. 1 Chr. 14, 1 Bäume zu fällen בעידנא דלא שלטא בהון מלטיתא zur Zeit, als der Wurmfrass sie noch nicht beschädigt hatte.

מְלֵי I מְלָא *fut.* יִמְלֵי, יִמְלָא (syr. ܡܠܳܐ, hbr. מָלֵא, selten מָלָא) 1, voll sein, werden. Jos. 3, 15 וירדנא מלי der Jordan war voll. — Zuw. mit Accus. des Ggsts., wovon etwas voll ist. 2 Kn. 6, 17 מלי סוסון voll von Pferden. Ri. 16, 27. — 2, trnst. voll machen, füllen, erfüllen. Hiob 22, 18 מְלָא בתיהון טובא Ms. (Ag. מְלֵי) er füllte ihre Häuser mit Gutem. Spr. 1, 13 ונימלא בתנא ביזתא (= Pesch.) wir werden unsere Häuser mit Beute füllen. Gen. 1, 22. 28 ומלו ית ארעא sie füllten das Land. 9, 1. 24, 13 fg. לְמִימְלֵי מיא Wasser zu füllen. Deut. 29, 10 מְלֵי מייך dein Wasserfüller, der das Wasser schöpft, füllt. Jos. 9, 21 מָלֵן Füllende. Gen. 24, 11 O. לעידן דנפקן מַלְיָאתָא ed. Sbj. (= J., a. Agg. מַלְיָתָא) zur Zeit wenn die Schöpferinnen ausgehen.

Ithpe. אִתְמְלֵי voll werden, gefüllt werden. Gen. 6, 13 ואתמליאת ארעא חטופין die Erde wurde voll von Räubern. Sach. 1, 17 יתמלין קירוי עמי טובא es werden voll (gefüllt) werden die Städte meines Volks mit Gutem. Ez. 32, 6 יתמלון מינך sie werden voll werden von dir. Spr. 3, 10 ונתמלאן אוצרך S. Ms. (Pesch. ܘܢܶܬܡܠܽܘܢ, Ag. ומתמלין) es werden gefüllt werden deine Schätze. 24, 4 קיטוני מִתְמַלְיָן die Gemächer werden voll. — Auch mit Accus. des Raumes, der voll wird. Exod. 40, 34. 35 ויקרא דיי אתמלי ית משכנא eig. die Herrlichkeit Gottes erfüllte die Wohnung.

Pa. מַלֵּי, מַלָּא (syr. ܡܰܠܺܝ, hbr. מִלֵּא) vollmachen, füllen. Jer. 31, 25 jede bekümmerte Seele מליתי טובא fülle ich mit Gutem. Spr. 8, 21 וסימתהון אמלא ihre Schätze werde ich

füllen Jer. 51, 34 מַלָּא בֵית גִנְזוֹהִי מִטּוּב אַרְעִי er füllte seinen Schatz von dem Besten meines Landes. 31, 15. Ez. 3, 3. Bildl. Hiob. 15, 2 וִימַלֵּי מִן רוּחַ קִדּוּמָא כְרֵיסֵיהּ Ms. (Ag. הֵיךְ cormp.) er füllt seinen Leib mit Ostwind. Jer. 13, 13 הָא אֲנָא מְמַלֵּי .... עַמָּא ich fülle alle Einwohner des Landes mit Leid.

* Pes. 77 a ubrtr. תַּמּוּז דְּהָהִיא שַׁתָּא מַלּוּיֵי מַלְיוּהָ den Monat Tamus jenes Jahres hat man voll zum Schaltmonat gemacht, d. h. dass er dreissig Tage zählte; vgl. חָסֵר.

מְלִי II *m.*, **מַלְיָא** *f.* Adj. und Part. (hbr. מָלֵא, מְלֵאָה, syr. ܡܠܐ) voll, plenus, plena. Deut. 33, 23 O. יִמְלֵי בִרְכָן Ms. I (= J. I, J. II מְלֵי); Ms. II und ed. Sbj. וּמְלֵי. ed. Lssb. יִמְלֵי; Ms. III אִתְמְלֵי בִרְכְתָא) er ist voll von Segnungen. Ruth 1, 21 מַלְיָא אֲזָלִית voll bin ich fortgegangen. Jes. 1, 21 die Stadt, דַּהֲוַת מַלְיָא עָבְדֵי דִינָא welche voll war mit Handhabern des Rechtes. — Pl. masc. Deut. 6, 11 O. וּבָתִּין מְלַן כָּל טוּב (J. דְּמַלְיָין) Häuser, voll (pleni) von allem Guten. Ez. 36, 38 מַלְיָין אֱנָשָׁא voll (plenae) von Menschen, Tw. מְלֵאוֹת.

מְלִי III **מַלְיָא** *m.* (= מְלֹא II syr. ܡܘܠܝܐ) Füllung, das, womit ein Raum ausgefüllt ist. Exod. 9, 8 מְלֵי חֻפְנֵיכוֹן eure Hand voll, eig. die Füllung eurer Hand. Lev. 16, 12 מְלֵי מַחְתְּתָא eine Pfanne voll. Ri. 6, 38. Ps. 96, 11 יַמָּא וּמְלֵיהּ das Meer und was es füllt. 50, 12 אַרְעָא וּמְלֵיתָהּ die Erde und was sie füllt.

* Pes. 31 b חָנוּת שֶׁל יִשְׂרָאֵל וּמִלּוּאי שֶׁל יִשְׂרָאֵל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare (מִלּוּאי arab. ملأ, eig. das was den Laden füllt) ebenfalls einem Israeliten. Das. 53 b הַמַּטִּיל מְלַאי לְכִיס שֶׁל תַּלְמִידֵי חֲכָמִים wer Waare den Gelehrten giebt, damit sie daran verdienen.

מְלִיתָא od. **מְלוּתָא** *f.* (hbr. מְלֵאָה) die Fülle, bes. vom Weine, welcher die Kelter füllt. Num. 18, 27 O. וּכִמְלִיתָא מִן מַעֲצַרְתָּא Ms. I (Ms. II מְלִיתָא = J., Ms. III וּכִמְלֵאתָא, ed. Sbj. וּכִמְלֵאתָא, ed. Lssb. וּכִמְלִיתָא) wie der Wein von der Kelter.

מְלִיתָא od. **מְלוּתָא** *f.* (hbr. מִלּוֹא) Wall, Bollwerk, einen Graben füllender Schutt. 2 Sm. 5, 9. 20, 15 וּצְבַרוּ מְלִיתָא עַל קַרְתָּא sie schütteten Bollwerk um die Stadt herum, Tw. סֹלְלָה. 2 Kn. 19, 34. 2 Chr. 32, 5 וְתַקֵּין יָת כָּל מְלִיתָא קַרְתָּא דְּדָוִד er befestigte das ganze Bollwerk der Stadt Davids. Jer. 32, 24 הָא מְלִיתָא צְבַרוּ עַל קַרְתָּא Kimchi (edd. Ven. סְלַר. Bxt. מְלִיתָא pl.) siehe, Bollwerk hat man aufgeschüttet um die Stadt herum, Tw. הַסֹּלְלוֹת.

* B. bathra 54 a שְׁקִיל מְלִיָּא וּשְׁדֵי בְּנַצְיָא Ar. (Ag. בִּנְצָא) er nahm Schutt von einem Hügel (Wall) und warf ihn in eine Vertiefung. Erub. 56 a הָנֵי מְלִיאָתָא דְּבֵי נְרֵשׁ אוֹקְנִין (Ar. דְּבֵי בָּאֲרֵי דְּנָרֵשׁ) jene Hügel von Narasch (die ich oft besteigen musste) haben mich alt gemacht. jer. Meg. g. E. מְחִילַת הַמְּלִיִּים die Höhle, Vertiefung der Hügel. — Pes. 74 a b הַאי מְלִיָּיתָא ein mit Mehl u. Früchten gefülltes Geflügel u. dgl.

מְלַךְ (selten מְלִיךְ) *fut.* יִמְלַךְ u. יִמְלוֹךְ (syr. ܡܠܟ) 1, Rathschluss fassen, beschliessen, consulere, consilium capere, dass. was hbr. יָעַץ. Jes. 14, 27 יְיָ צְבָאוֹת מְלַךְ Gott Zebaoth hat es beschlossen. 23, 8 מַן מְלַךְ דָּא עַל צוֹר (edd. Ven. haben hier wie auch sonst oft מְלִיךְ Pa., viell. ist מְלַךְ zu lesen) wer hat dies gegen Zor beschlossen? V. 9 יְיָ צְבָאוֹת מַלְכֵיהּ Levita (Ag. מִלְּכָא) Gott Zebaoth hat es beschlossen. Hbk. 2, 10 מְלַכְתָּא בַהֲתָא לְבֵיתָךְ du hast Schmach für dein Haus beschlossen, d. h. durch deine boshaften Pläne bereitetest du dir Schmach. Jes. 3, 3. 19, 17 der Rath, דְּהוּא מְלִיךְ עֲלֵיהוֹן den er gegen sie beschliesst. Ez. 11, 2 מָלְכִין מְלַךְ בִּישׁ die einen bösen (schädlichen) Rath fassen. Part. Peil Jes. 14, 26 מִלְכָּא דִּי מְלִיךְ der Rath oder Plan, der beschlossen wurde, Tw. הָעֵצָה. — 2, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen, consilium dare alicui. 2 Sm. 17, 7 nicht gut ist der Rath, דִּמְלַךְ אֲחִיתֹפֶל den Achitophel ertheilt hat. V. 11 מְלַכִית ich aber habe gerathen. 1 Kn. 1, 12 מִלְכָּא דְּסָבַיָּא דִּמְלַכוּהִי der Rath der Greise, welche ihn beriethen. Num. 24, 14 אִמְלְכִינָךְ ich will dir rathen. Ps. 32, 8. 2 Chr. 20, 21 וּמְלִיךְ לְעַמָּא er ertheilte dem Volke Rath. 25, 16 אֶפְשַׁר לְמִימְלָךְ לְמַלְכָּא מַנּוּאָךְ יָתָךְ hat man dich etwa dazu angestellt, um dem Könige zu rathen? — 3, (syr. ܡܠܟ, hbr. מָלַךְ) regieren, herrschen. — Diese Bedeut. hängt mit den vorangegangenen so zus. wie hbr. שָׁפַט urtheilen, richten, consulere und שׁוֹפֵט Consul, Richter, Herrscher. Jer. 33, 21 בַּר מְלִיךְ עַל כּוּרְסֵיהּ ein Sohn, der auf seinem Throne regieren wird. Ps. 21, 2 בְּעוּשְׁנָךְ יִמְלוֹךְ מַלְכָּא מְשִׁיחָא Ms. (Ag. בְּעוּשְׁנָךְ יֶחְדֵּי) durch deine Kraft wird der König Messias regieren. 146, 10. Mit עַל od. בְּ constr.: beherrschen. Gen. 37, 9 לְמִימְלַךְ עֲלָנָא uns zu beherrschen. 1 Kn. 2, 11. 2 Kn. 11, 3. Gen. 36, 31 fg.

Ithpe. אִתְמְלִיךְ, אִתְמְלַךְ (syr. ܐܬܡܠܟ) mit sich selbst zu Rath gehen, sich mit Andern berathen, dass. was hbr. נוֹעַץ. Jes. 8, 11 אִתְמַלִּיכוּ מְלַךְ fasset Rath! berathet euch mit euch selbst! Ps. 71, 10 אִתְמְלִיכוּ כַּחֲדָא sie berathen mit einander. 1 Kn. 12, 6. 8 וְאִתְמְלִיךְ בְּיַנְקַיָּא er berieth sich mit den Unmündigen. 2 Chr. 25, 17 וְאִתְמְלִיךְ אֲמַצְיָה Amazia berieth sich. Jes. 30, 1 לְאִתְמַלָּכָא מְלַךְ sich berathen zu lassen. 32, 8 וְצַדִּיקַיָּא קוּשְׁטָא מִתְמַלְּכִין die Frommen berathen sich über die

Wahrheit, d. h. um Wahres, Rechtes zu ergründen. Spr. 13, 10 ואילין דמִתְמַלְּכִין חכימין אינון (= Pesch.) diejenigen, welche mit sich selbst zu Rath gehen, sind weise. Ps. 62, 5. 83, 4. 6.

Af. אַמְלֵיךְ 1, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen. Ps. 16, 7 אבריך יי׳ ית דאמליכני Ms. (Ag. דמלכינני) ich preise Gott für das, was er mir gerathen. Jos. 15, 18 ואמלכתיה sie rieth ihm (od. beredete ihn). Ri. 1, 14. Deut. 30, 6 J. der gute Trieb, די ימלכינך למירחם ית יי׳ der dir rathen wird, Gott zu lieben. HL. 6, 11 אמליך בנפשי לאיטבותהון ich berathe mich mit mir selbst, ihnen Gutes zu erweisen. — 2, herrschen machen, zum Könige einsetzen. 1 Kn. 1, 43. 3, 7 את אמליכתא ית עבדך du hast deinen Knecht zum Könige eingesetzt. 12, 1 לְאַמְלָכָא יתיה ihn zum Könige einzusetzen. Deut. 27, 17 J. II ית מימרא דיי׳ אמליכתון עליכון Gott (das Wesen Gottes) habet ihr über euch zum König eingesetzt, Tw. האמרת; das. V. 18 אמליך עליכון er hat sich euch zum Könige eingesetzt, Tw. האמירך (אמר = מר genommen, oder nach arab. Sprachgebr. أَمَّرَ) 1 Sm. 11, 15. 2 Kn. 10, 5. — 3, die höchste Gewalt inne haben, herrschen. Spr. 8, 15 מטולתי מלכי מַמְלְכִין Ms. (= Pesch., Bxt. מָלְכִין, Ag. מטול אנא) durch mich herrschen die Könige.

Pa. מַלֵּיךְ = Af. Nr. 1. Hiob 26 3 מה מליכתא בדלית חוכמתא Ms. (Ag. מדלית) und wie ertheiltest du Rath, ohne selbst Klugheit zu besitzen!

*Berach. 3b יועצים באחיתופל ונמלכין בסנהדרין man halte (zur Zeit Davids, wenn man Krieg führen wollte) den Rath Achitophels ein, sodann berieth man sich mit dem Synedrium, ob näml. dieser höchste Rath den Plan billige. 27b איזיל ואימליך באינשי ביתי ich will gehen und mich mit meinen Hausleuten berathen. 29b כשאתה יוצא לדרך המלך בקונך וצא wenn du eine Reise antreten willst, so berathe dich zuvor mit deinem Schöpfer, u. dann gehe hinaus! d. h. schicke dein Gebet voran. B. bathra 4a עבדא בישא (עבדי בישי?) בתר דעבדין מתמלכין schlechte Diener sind es, die, nachdem sie etwas gethan, den Rath einholen (od. Erlaubniss nachsuchen). (Bxt., der unzweifelhaft diese St. im Sinne hatte, citirt fahrlässig u. übers. falsch: „עבדין מתמלכין servi fiunt reges, sumunt sibi potestatem regiam“). — Shndr. 64a מפני מה תפסה תורה לשון מולך כל שהמליכוהו עליהם אפילו קיסם desshalb bedient sich die Schrift des Ausdruckes מולך (Regierer) um anzudeuten, dass Alles, was man als Regierer (Gottheit) anerkenne, sei es auch nur ein Holzstück, Götzendienst genannt werde. Ab. sara 18a אומה זו מן השמים המליכוה diese Nation (Rom) ist von Gott zur Regierung eingesetzt worden; denn sie zerstörte seinen Tempel, erwürgte seine Frommen, vernichtete seine Güter, und hat dennoch Bestand.

מַלְכָא *m.* Adj. (syr. ܡܰܠܟܳܢܳܐ) der Rathgeber, Rathertheiler, consiliator. 2 Sm. 15, 12 מלכא דדויד edd. Ven. u. Levita (Bxt. מַלְיְכָא) der Rathgeber des David.

מִלְכָּא, מְלַךְ, מְלָךְ *m.* (syr. ܡܶܠܟܳܐ) Rath, Rathschluss, Vernunft, consilium. Jes. 3, 3 מְלֵיךְ מְלָךְ der einen Rath ertheilt. 36, 5 בִּמְלַךְ וגבורא mit Rath und Tapferkeit. 2 Kn. 18, 20. Ez. 11, 2. Deut. 8, 18 J. מלכא למקני ניכסי Rath (Einsicht), um Güter zu erwerben. 25, 8 J. וימללון עימיה, מלכא קשיטא sie sollen mit ihm sprechen einen guten d. h. wohlmeinenden Rath. Jes. 14, 26. 19, 15 מלכא דמליך ריש והגמון der Rath, den ein Oberster und ein Befehlshaber ertheilt hat. 46, 10. Micha 4, 9 מלכי מילכיך deine Rathgeber. Jes. 1, 26. Jer. 49, 5 פסק מילכא aufgehört hat der Rath (Urtheil, Vernunft) bei den Kindern. 2 Sm. 17, 23. — Pl. Jes. 25, 1 מִלְכִין דאמרתא לאיתאה die Rathschläge, die du bestimmmt hast herbeizuführen. Hiob 12, 17 מַרִי מִילְכַיָּא Ms. (Ag. מלכיא) Rathgeber. Jes. 47, 13 בסגיאות מִלְכָךְ bei der Menge deiner Rathschläge. Hos. 10, 6 sie werden sich schämen מִמִּלְכֵי עֵצַתְהוֹן Bxt. über ihre Rathschlüsse. (Mögl. Weise ist zu lesen מְמַלְכֵי [Ag. מְמִלְכֵי] Part. wegen ihrer Rathgeber).

מִילְכְּתָא, מִילְכָּא *f.* dass. Hiob 38, 2 דמחשיך מילכא Ag. (Ms. מילכתא) der den (göttlichen) Rath verdunkelt, d. h. der ihn verleumdet, in ein schlechtes Licht stellt. Ps. 1, 1 במילכת רשיעין im Rath der Frevler. 33, 11 מלכתא דיי׳ der Rath Gottes. 73, 24 במִלְכְּתָךְ תדברינני בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. — Pl. מִלְכָּתָא. Ps. 5, 11 יתבטלון מִמִּילְכָּתְהוֹן mögen sie gestört werden (untergehen) ob ihren Plänen, Tw. ממעצותיהם. 106, 44. 81, 13 בְּמִלְכַּת רשעיהון Ms. in ihren frevelhaften Plänen.

מִילְכָּנָא, מוּלְכָּנָא *m.* (syr. ܡܽܘܠܟܳܢܳܐ) Rath, Plan, consilium. Num. 21, 30 J. I מתמלכין במולכנא דאוריתא sie berathen sich mit dem Rath der Lehre. Spr. 8, 14 דילי היא תריעיתא ומילכנא mein ist Wohlwollen und Rath. 18, 1 מילכנא, Tw. תושיה (Pesch. hat an letztern beiden Stellen: ܡܶܠܟܳܐ). 24, 6 בסוגעא דמולכנא Ag. (Ms. דמילכנא, Pesch. ܡܶܠܟܳܐ) bei der Menge des Rathes. Ps. 20, 5 וכל מילכך (Ms. מילכך) all dein Rath.

מִלְכַּתְנוּתָא *f.* dass. Spr. 11, 14 בסוגעא דמלכתנותא (Pesch. ܒܣܘܓܐܐ ܕܡܠܟܐ) bei der Menge der Berathung.

מַלְכָּא ,מְלִיךְ ,מֶלֶךְ *m.* (hbr. מֶלֶךְ, syr. ܡܰܠܟܳܐ, ܡܠܶܟ) König, Herrscher, Fürst. Ps. 2, 6. 24, 7 מַלְכָּא יְקָרָא Ms. (Ag. מֶלֶךְ יְקָרָא) der König der Ehre. 45, 7 אַתְּ מַלְכָּא מְשִׁיחָא מְטוּל דִּרְחִימְתָּא צִדְקְתָא Ms. (in Ag. fehlen die ersten 3 W.) du, o König Messias, weil du die Gerechtigkeit liebest. Exod. 1, 8 O. u. J. II מַלְכָּא חַדְתָּא (J. I מְלִיךְ) der neue König. — Pl. Gen. 17, 6 מַלְכִין Könige. Spr. 8, 15 מַלְכֵי מַמְלְכִין die Könige regieren. Num. 31, 8 מַלְכֵי מִדְיָן die Könige Midjans. Deut. 3, 21 מַלְכַיָּא הָאִלֵּין diese Könige. Gen. 36, 31.

*Horaj. 11 b אֵין מוֹשְׁחִין מֶלֶךְ בֶּן מֶלֶךְ man salbt nicht einen Königssohn, der die Regierung antritt. Ab. sara 10 a „siehe gering habe ich dich unter den Völkern gemacht“ (Ob. 2), שֶׁאֵין מוֹשִׁיבִין מֶלֶךְ בֶּן מֶלֶךְ dass sie (die Idumäer, Römer) keinen Königssohn als König einsetzen. Schebuoth 47 a עֶבֶד מֶלֶךְ כְּמֶלֶךְ der Diener des Königs ist (so angesehen) wie der König selbst. Meg. 7 b אִי הַקְלְאָה מַלְכָּא לֶיהֱוֵי דִּיקוּלָא מִצַּוְּארֵיהּ לָא נָחִית wenn der Bauer König wird, so nimmt er doch den Korb nicht von seinem Halse herab. jer. Terum. cap. 8 g. E. דִּיקְלֵט חֲזִירָא בָּזִינַן דִּיקְלֵטִיאָנוֹס מַלְכָּא לָא בָּזִינַן den Sauhirten Dioklet verachteten wir, aber den König (Kaiser) Diokletian verachten wir nicht. Dieser römische Kaiser soll näml. in seiner Jugend die Säue gehütet haben.

מַלְכְּתָא *f.* (syr. ܡܰܠܟܬܳܐ, hbr. מַלְכָּה) Königin, Regentin. 1 Kn. 11, 19 תַּחְפְּנֵס מַלְכְּתָא die Königin Tachpenas, Tw. הַגְּבִירָה. 10, 1 מַלְכַּת שְׁבָא die Königin von Sabäa. Esth. 1, 9. — Pl. 1 Kn. 11, 3 מַלְכָן. Esth. II 5, 1 מַלְכָּתָא die Königinnen.

*B. Kam. 32 b R. Chanina sagte beim Eintritt des Sabbat; בּוֹאוּ וְנֵצֵא לִקְרַאת כַּלָּה מַלְכְּתָא kommt, wir wollen der Königin Braut (d. h. dem Sabbat) entgegen gehen! Schabb. 119 a steht dafür: שַׁבָּת הַמַּלְכָּה.

מַלְכוּ, מַלְכוּתָא *f.* (syr. ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ, hbr. מַלְכוּת) 1, Königthum, Herrschaft, Regierung. Ri. 9, 9 fg. לְמִיעְבַּד מַלְכוּ עַל אִילָנַיָּא Herrschaft über die Bäume auszuüben. Num. 21, 30 (31) O. וּפַסְקַת מַלְכוּ מֵחֶשְׁבּוֹן Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I. u. III, ed. Lssb. u. a. וּמַלְכוּ פְּסַק, J. II וּפַסְקָא מַלְכוּ) die Herrschaft hörte auf von Cheschbon, Tw. וַנִּירָם; vgl. Raschi. 1 Chr. 17, 10. 25 מַלְכוּ אֲקִים לָךְ ich werde dir ein Königthum erhalten, Tw. בַּיִת. 1 Sm. 2, 35 מַלְכוּ קַיָּמָא eine dauernde Herrschaft. 2 Sm. 7, 11 בֵּית מַלְכוּ ein Stätte der Regierung. Ob. 21 וְתִתְגְּלֵי מַלְכוּתָא דַּיְיָ בִּקְרִיב עַל כָּל יָתְבֵי אַרְעָא וּתְהֵי מַלְכוּתָא דַּיְיָ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא Kimchi (in Ag. fehlt das W. בִּקְרִיב im ersten Satz u. der zweite Satz ganz) es möge sich offenbaren die Herrschaft Gottes alsbald über alle Einwohner des Landes, und die Herrschaft Gottes wird in aller Ewigkeit dauern. — 2, Reich, Königreich. Gen. 20, 9 עֲלַי וְעַל מַלְכוּתִי über mich und über mein Reich, Tw. מַמְלַכְתִּי. 25, 23 וּמַלְכוּ מִמַּלְכוּ תִּתְקַף ein Reich wird mächtiger sein als das andere Reich, Tw. וּלְאֹם. — Pl. Gen. 25, 23 וְתַרְתֵּין מַלְכְוָן Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (näml. ohne Dag, a. Mss. u. Agg. haben im Pl. ein Dag. im Kaf) zwei Königreiche. Deut. 3, 21 לְכָל מַלְכְוָתָא allen Reichen. Jer. 28, 8 מַלְכְוָן רַבְרְבָן grosse Reiche. 51, 27 מַלְכְוָת אַרְעָא die Königreiche der Erde. 2 Chr. 9, 19. Deut. 32, 24 J. II אַרְבַּע מַלְכְוָתָא דְּמִתְּילָן לְחֵיוַת בָּרָא die vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen; näml. das babylonische, das medisch-persische, das griechisch-römische und das mohammedanische Reich; vgl. die Commentat. zu Dan. 2, 39 fg.

*Berach. 58 a מַלְכוּתָא דְאַרְעָא כְּעֵין מַלְכוּתָא דִּרְקִיעָא die irdische Regierung ist ähnlich der himmlischen Regierung. Schabb. 30 a אֵין מַלְכוּת נוֹגַעַת בַּחֲבֶרְתָּהּ אֲפִילּוּ כִּמְלֹא נִימָא ein Reich berührt nicht das andere (d. h. sie treffen nicht zusammen) selbst ein Haar breit. B. bathra 4 a מַאי רַבָּא מַלְכוּתָא das W. רבא (wonach auch das hbr. רַךְ) bedeutet: Regierung, d. h. Regierer ἄρχος, vgl. אב II. Schabb. 15 a קְ״פ שָׁנָה עַד שֶׁלֹּא חָרַב הַבַּיִת פָּשְׁטָה מַלְכוּת הָרְשָׁעָה 180 Jahre vor der Tempelzerstörung dehnte sich das frevelhafte Reich (die römische Herrschaft) aus. Ab. sara 2 b הָנָךְ מִשְׁכִּי בְּמַלְכוּתַיְהוּ עַד דְּאָתֵי מְשִׁיחָא diese (die Römer: מַלְכוּת אֱדוֹם) behaupten sich in ihrer Herrschaft bis zur Ankunft des Messias. Sota 11 b בָּתֵּי מַלְכוּת Stände der Regierung; mit Bezug auf hbr. בָּתִּים (Exod. 1, 21).

מַלֵּל Pa. (syr. ܡܰܠܶܠ, hbr. מִלֵּל) reden, sprechen, dicere; entspricht dem Sinne nach zumeist dem hbr. דִּבֶּר. Gen. 39, 13. 42, 30 מַלֵּיל גַּבְרָא רִבּוֹנָא דְאַרְעָא עִמַּנָא קַשְׁיָין es hat der Mann, der Landesherr mit uns hart geredet. Ps. 58, 2 es geziemt sich, dass ihr im Streite דִּצְדַקְתָּא תְמַלְּלוּן Ms. (Ag. מִתְמַלְּלִין) Recht sprechet. Exod. 4, 14 מַלָּלָא יְמַלֵּיל הוּא er wird reden. 12, 32. 1 Kn. 22, 13. Jes. 32, 4 לְמַלָּלָא בִּצְחִיצָן deutlich zu reden. Exod. 6, 29 Alles, דַּאֲנָא מְמַלֵּיל עִמָּךְ was ich mit dir rede. Spr. 2, 13 גְּבַר דִּמְמַלֵּיל תַּהְפּוּכְתָּא Ms. (Ag. דִּמְמַלְּלָא סַפְרְבֵיתָא) ein Mann, der Verkehrtes redet. 6, 19 דִּמְמַלֵּיל כַּדְבוּתָא Ms. (Ag. דִּמַלֵּיל) der Lügen redet. Gen. 11, 1 J. בְּלִישַׁן קוּדְשָׁא הֲוּוֹ מְמַלְּלִין in der heiligen (hbr.) Sprache haben sie gesprochen. Ps. 63, 12 דִּמְמַלְּלֵי שִׁקְרָא Ms. (Ag. דִּמַלְּלֵי) die Falsch reden. Num. 12, 8 O. מַלָּלָא עִמֵּיהּ מְמַלַּלְנָא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. מַלֵּילְנָא) ich rede mit ihm. Hiob 2, 10 הֵיכְמָא דִּמְמַלְּלָא חֲדָא מִן נְשַׁיָּא . . . הַבְרִין אִת מְמַלְּלָא Ms. (Ag. דִּמַלְּלָא) wie da spricht eine von den Frauen, die Schandthat getrieben haben in ihrem

elterlichen Hause (näml. Dina, vgl. דִּינָה), so sprichst du. Ps. 12, 4 דמִמַלְּלָא Ms. (Ag. דמַלְּלָא). 31, 19 דמִמַלְּלָן Ms. (Ag. דמַלְּלָן). Jes. 19, 18 מְמַלְּלָן מִמַּלַּל כְּנַעֲנָאָה sie (die Städte) werden die Sprache Kanaans sprechen.

Ithpa. אִתְמַלַּל geredet, gesprochen werden. Ps. 87, 3 מִילִּין דִּיקָר אִתְמַלְּלוּ עֲלָךְ Ms. (Ag. אִתְמַלִּיל) Worte der Ehre wurden über dich gesprochen; bes. vom göttlichen Sprechen, Reden, zur Vermeidung anthropomorphistischer Vorstellungen von Gott. Exod. 20, 19 J. ולא יתמליל עִמְנָא תוב מִן קדם יי׳ es soll nicht ferner mehr mit uns von Seiten Gottes gesprochen werden. Auch in act. Bedeut. = מַלֵּל Pa. Exod. 33, 9. 11 J. ומתמליל יי׳ עם משה Gott redete mit Mose. V. 16 J. ותהי מִתְמַלֵּיל ברוח קודשא לִי ולעַמָּךְ du wirst durch den heiligen Geist zu mir und zu deinem Volke sprechen. Num. 7, 89 J. ומתמן הוה דבורא מתמליל עמיה von da aus hat das Wort (ὁ λόγος) mit ihm gesprochen, Tw. מִדַּבֵּר. Ez. 1, 27, Tw. מְדַבֵּר. — Deriv. ausser den flg.: מְמַלַּל.

מֶלֶל, מִלְּלָא *m.* (von dem ungebr. Pual מֻלַּל gebildet) das Wort. Esth. II 7, 10 מֶלֶל סִיפְוָתִי das Wort meiner Lippen. Hiob 15, 11 וּמַלְלָא בִנְיָיח edd. Ven. (Ms. וּמִמַּלְלָא) ein Wort in Sanftmuth müsstest du reden. — Pl. Deut. 31, 24 J. II מִלְּלֵי שבח אורייתא die Worte der preisvollen Lehre.

*Ab. sara 28 b מַלְלָא דנורא das Glimmen des Feuers, wörtl. das Sprechen; vgl. לְחַשׁ.

מִלּוּל, מִלּוּלָא *m.* Gespräch, Rede, Wort, Beredtsamkeit, eloquentia. Exod. 4, 10 O. גבר דמילול m. Mss. u. Agg. (Ms. I דמילין) ein Mann der Beredtsamkeit. Jes. 6, 4 קל מלולא der Laut der Rede. 42, 13 במלול אף mit der Rede des Zornes. Ps. 17, 6 שמע מילולי Ms. (Ag. קבל צלותי) höre meine Rede. 103, 21 למשמע קל מילוליה zu hören die Stimme seiner Rede. Ez. 1, 23 קל מילוליהן die Stimme ihres Sprechens, Tw. המלה (vgl. Kimchi Schorasch. h. v., der das hbr. הֲמֻלָּה ebenso nimmt).

מַלְלוּתָא *f. N. act.* od. Inf. das Reden. Exod. 33, 16 J. במללות שכינתך עימן wenn deine Gottheit mit uns geredet, eig. durch das Reden deiner Gottheit.

מְלִילָא *f.* (von מָלַל = מוּל s. d.) eig. Abgeschnittenes, Abgerupftes, dah. abgeschnittene Aehre. — Pl. (hbr. מְלִילֹת) Deut. 23, 26 O. ותקטוף מְלִילָן בידך du darfst abpflücken Aehren mit deiner Hand.

מַלְלָא, מְאַלְלָא *m.* der Kundschafter, Deut. 1, 1 J. II; vgl. אַלִּיל.

מִילְסָא, מְלִיסָא *m.* Topf. 1 Sm. 2, 14 במליסא או oder im Topf, Tw. בַּכִּיּוֹר. Num. 11, 8 J. ובשלין במילסא Levita (Ag. בלפדיא) man kochte es im Topfe. — Pl. מִילוֹסַיָּא die Töpfe 2 Chr. 25, 13, Tw. וּבַצֵּלָחוֹת. — Viell. hängt unser W. mit gr. μέλας: schwarz, zusammen, ebenso wie קִדְרָא Topf, von קְדַר: schwarz sein.

מַלִּיף *m.* Lehrer, von אַלֵּיף oder יְלֵיף s. d. W.

מַלְפָנָא *m.* (syr. ܡܰܠܦܳܢܳܐ) der Lehrer. — Pl. Spr. 5, 13 ולמַלְפָנַי לא צלית אודני meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr.

*Jebam. 21 b מלפנא הוית du wirst ein Lehrer, Gelehrter werden.

מְלָפְפוּנָא, cntr. **מְלַפְנָא** *m.* (gr. μηλοπέπων, syr. ܡܠܦܦܘܢܐ) Kürbismelone, apfelförmige Melone, melopepo. — Pl. Num. 11, 5 J. I מְלָפְפוּנַיָּא (J. II מְלָפְנַיָּא), Tw. הָאֲבַטִּחִים.

*Kilaim 1, 2 u. Terum. 2, 6 הקישות והמלפפון מין אחד ר׳ יהודה אומר ב׳ מינים Kürbis und Melopepon ist nur eine Gattung; nach Ansicht des R. Jehuda: zwei Gattungen; vgl. jer. Gem. zu ersterer St.: Nach ersterer Ansicht entsteht unsere Frucht dadurch, אדם נוטל מינה אחת מפיטמה של אבטיח ונוטעה והיא נעשית מלפפון dass man einen Kürbiskern einsäet, woraus der Melopepo entsteht. Nach der andern Ansicht hing. אדם נוטל מינה אחת מפיטמה של אבטיח ומינה אחת מפיטמה של תפוח ונותנן בתוך גומא א׳ והן נתאחין dass man einen Kürbiskern mit einem Apfelkern zusammensäet, aus welcher Mischung der Melopepo wächst; לפום כן צווחין ליה בלישנא יונה מלפפון deshalb nenne man diese Frucht im Griechischen: μηλοπέπων (näml. aus μῆλον Apfel, und πέπων reif zus. gesetzt; vgl. auch Sachs Beitr. II S. 96.). — Terum. 8, 6 האבטיחים והמלפפונות die Kürbise und die Melopepones.

מְלַק *fut.* יִמְלוֹק (hbr. מָלַק) abkneipen, bes. beim Opfergeflügel (nach Chull. 19 b fg. den Nacken mit dem Nagel durchbrechen). Lev. 1, 15 O. u. 5, 8 O. וימלוק ית רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen.

*Chull. 19 b in der Mischna המולק מן העורף מליקתו כשירה . . . המולק מן הצואר מליקתו פסולה wenn man am Nacken den Kopf abkneipt, so ist ein solches Abkneipen gemäss der gesetzlichen Bestimmung, am Halse aber, ist es nicht nach der gesetzlichen Bestimmung; vgl. Gem. das. מצות מליקה מחזיר סימנין לאחורי העורף ומולק das Gebot des Abkneipens besteht darin, dass man die Speiseröhre des Geflügels dem Nacken zuwendet und den Kopf vom Nacken aus abkneipt.

מַלְקוּת *f.* (von לְקֵי, לְקָא) die Geisselung, Geisselhiebe, flagellatio. Deut 25, 3 J., s. לְקָא Af. — 2 Sm. 7, 14 ואלקיניה במלקות גברין ובמרדות בני אינשא ich werde ihn schlagen

mit der Geisselung der Männer und mit der Züchtigung der Menschen.

*Maccoth 1, 3 und sonst oft חייב מלקות ארבעים er ist (durch Uebertretung eines Verbots) zu einer Strafe von 40 Geisselhieben verurtheilt. Dafür steht auch oft blos מַלְקוּת od. מכות zur Bezeichnung dieser Strafe von 40 Geisselhieben, welche Strafe aber nach rabbinischer Erkl. nicht aus 40, sondern 39 Geisselhieben besteht; vgl. לְקָא. Dav. unterschieden ist מכת מרדות die Geisselung der Züchtigung, die wegen Nichterfüllung eines Pflichtgebotes so lange erfolgt bis eine Besserung eintritt. Snhdr. 81 b מלקיות die Geisselungen für verschiedene Sünden. Jebam. 64 b.

מַלְקְטַיָּא *m. pl.* (von לְקַט s. d.) Zangen, womit die Lichtschnuppen abgenommen werden, Lichtschneuzen, dass., was hbr. מַלְקָחַיִם. Num. 4, 9 J. Exod. 25, 38. 37, 23 J. ומלקטיהא (Ar. ומלקטהא).

*Maccoth 3, 5 לקטו במלקט er nahm sich den Bart mit einem Kneif ab, einer Art Zange od. Scheere, die das Haar entfernt. Kelim 13, 8 מסרק שעשאו למלקט ein Kamm den man zu einem Kneif zum Entfernen des Haares gemacht.

מַלְקוֹשָׁא *m.* (hbr. מַלְקוֹשׁ, von לקש) Spätregen. Deut. 32, 2 J. II רסיסי דמלקושא die Tropfen des Spätregens. — Pl. Exod. 40, 4 J. רסיסי מַלְקוֹשִׁין die Tropfen der Spätregen.

מַלְרַע zus. gesetzt aus מִן und לְארַע, entr. לְרַע s. d. und אֲרַע.

מַלְשִׁינָא *m.* Adj. (von לְשַׁן) der Verleumder Ps. 120, 3.

מַלְשִׁינוּתָא *f.* die Verleumdung. Ps. 52, 4 לישנך היך אזמל חריף עביד מילי מלשינותא deine Zunge ist wie ein scharfes Messer, indem sie Worte der Verleumdung hervorbringt.

מַלַּת s. מִילָּא in מי׳.

מִלְּתָא s. מִילָּא in מל׳.

מְמוֹמֵי s. מוּמֵי.

מָמוֹן, מָמוֹנָא *m.* (syr. ܡܳܡܽܘܢܳܐ) Mamon, Geld, Gewinn. Gen. 37, 26 מה ממון נתהני לנא welchen Gewinn werden wir als Nutzen für uns haben? Exod. 21, 30 O. ממון. J. קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 5, 7 J. אין ממונא אנס לחבריה wenn er seinem Nächsten Geld vorenthalten hat, Tw. אשמו — nach Sifri עיקר הדמים, vgl. auch Raschi. Deut. 1, 18 J. בין דיני ממונא לדיני נפשתא zwischen Geld- (Civil-) Prozessen und peinlichen Prozessen. Ri. 5, 20. 1 Sm. 2, 5. — Jes. 45, 14 לא בדמין ולא בממון nicht für einen Preis und nicht für Geld. 55, 1. Ps. 44, 13. 49, 11. 112, 9. — Spr. 3, 9 יקיר לאלהא מן ממונך Ms. (Ag. לאלהיך) ehre Gott von deinem Gelde! Gen 13, 13 J. die Männer von Sodom בישין בממונהון דין לדין וחייבין

בגופהון בגילוי עריתא waren böse durch ihr Geld, Einer gegen den Andern und sündhaft in Betreff ihres Körpers durch Schamentblössung; vgl. Raschi רעים בגופם וחטאים בממונם (umgekehrt als unser Trg.).

*Berach. 61 b יש לך אדם שממונו חביב עליו מגופו es giebt manchen Menschen, dem das Geld lieber ist als sein Leben. jer. Nasir zu 5, 3 את בממונך ואנא מן אוריתי du steuerst von deinem Gelde bei, und ich von meiner Gesetzkunde. Snhdr. 3, 1. 4, 1 fg. דיני ממונות Geldprozesse.

מַמַּשׁ, מַמָּשׁ, מְמוּשׁ *m.* (für מַשְׁמוּשׁ, von מְשַׁשׁ, מוּשׁ) 1, das Antasten, die Antastung. Gen. 27, 22 J. II ממוש ידוי ממוש ידוי דעשו (J. I ממש ידוי כממש ידוי דעשו) das Antasten seiner Hände war wie das Antasten der Hände Esaus. — 2, übrtr. etwas Wesentliches, eig. Fühlbares, durch die Sinne Wahrnehmbares. Deut. 32, 17 J. II שידיא דלית בהון מַמָּשׁ die Dämonen, an denen nichts Wesentliches ist, d. h. die machtlos, unnütz sind.

*Schabb. 152 b גשישה חזייה דאית ביה ממשא Ar. (Ag. ממשא) als er ihn anfühlte, so merkte er, dass ihm etwas Wesentliches (Fühlbares) innewohnt. — Snhdr. 63 b die Israeliten wussten, בעבודה זרה שאין בה ממש dass an dem Götzen nichts Wesentliches sei. jer. Gittin cap. 1 Anf. ערר שיש בו ממש ein Einwand von Wichtigkeit, d. h. dem etwas Wesentliches zu Grunde liegt. — Adverbial. Snhdr. 64 a דבוקים ממש wesentlich, wirklich anhängend.

מְמוּתָא s. מְמַת.

מַמְזֵירָא *m.* (hbr. מַמְזֵר) ein in Blutschande Erzeugter, Mamser. Deut. 23, 3 (2) O. לא ידכי ממזירא es soll nicht befähigt sein ein Mamser in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. sich ehelich zu vermischen (Pesch. ܡܢ ܙܢܝܘܬܐ, LXX ἐκ πόρνης = J. דמתיליד מן זנו der in Blutschande erzeugt wurde).

*Jebam. 49 a b איזהו ממזר כל שאר בשר שהוא בלא יבא Mamser ist derjenige, der aus irgend einer unerlaubten fleischlichen Vermischung geboren wurde, s. w. Nach einer zweiten Ansicht das.: כל שחייבין עליו כרת wäre Jem. ein Mamser nur dann, wenn auf die fleischliche Vermischung der Eltern die Strafe der Ausrottung (כרת) gesetzt war. Nach einer dritten Ansicht: כל שחייבין עליו מיתת בית דין nur wenn gerichtliche Todesstrafe darauf stand. Hinsichtlich der hier citirten ersten Ansicht werden das. drei verschiedene Meinungen darüber aufgeführt, was unter „unerlaubter fleischlicher Vermischung" zu verstehen sei. Nach der einen Meinung muss dieser Vermischung ein verwandtschaftlicher Grad zu Grunde liegen (so z. B. wenn Jem. einer Frau beiwohnt,

der sein Vater früher unehelich beigewohnt hatte, so ist das Kind, welches aus dieser Beiwohnung hervorgeht, ein Mamser, אנוסת אביו). Nach der zweiten Meinung ist das Kind ein Mamser, selbst wenn kein verwandtschaftlicher Grad bei der verbotenen fleischlichen Vermischung seiner Eltern obwaltete, sondern irgend ein anderes Verbot (so z. B. wenn Jem. seine, von ihm geschiedene Frau wieder ehelicht, nachdem sie inzwischen an einen andern Mann verheirathet war [vgl. Deut. 24, 4]: so ist auch das aus dieser Vermischung hervorgehende Kind ein Mamser, שאר חייבי לאוין דלאו דשאר). Nach der dritten Meinung ist das Kind auch dann ein Mamser, selbst wenn der fleischlichen Vermischung der Eltern blos ein indirectes Verbot entgegen stand (so z. B. wenn die Descendenten von einem Idumäer oder einem Egypter im ersten oder zweiten Grade eine Israelitin ehelichten, die Schrift jedoch erlaubt dies erst im dritten Grade [Deut. 23, 8. 9], spricht aber kein ausdrückliches Verbot hierüber aus, חייבי עשה); vgl. hierzu auch Kethub. 29 b. 30 a u. Kiddusch. 68 a. — Jebam. l. c. ein Geschlechtsregister fand sich in Jerusalem vor, וכתוב בה איש פלוני ממזר מאשת איש worin verzeichnet war: Jener ist ein Mamser aus Ehebruch erzeugt; vgl. hiermit Tractat Kalla u. den Art. אַלְכְּסַנְדְּרְיָא. — Kiddusch. 67 a גר שנשא ממזרת הולד ממזר wenn ein Proselyt eine in Blutschande erzeugte Frau ehelicht, so ist das Kind, das in dieser Ehe erzeugt wird, ein Mamser. — Nom. abstract. Joma 18 b Ein Mann darf nicht Frauen in verschiedenen Ländern heirathen, denn seine Nachkommen könnten sich mit einander verschwägern, ונמצא כל העולם כולו מַמְזֵרוּת wodurch die ganze Welt von Erzeugungen in Blutschande gefüllt würde; vgl. auch חֲלַל II.

מְמִיקְנָא *m.* (syr. ܡܡܝܩܢܐ, von מוק) 1, der Spötter, Possenreisser, derisor. Spr. 9, 7 דירדי מְמִיקְנָא wer einen Spötter züchtigt. V. 8 לא תכוס לממיקנא züchtige nicht den Spötter, Tw. לֵץ. 19, 25. 20, 1 ממיקנא הוא חמרא ein Spötter ist der Wein. — Pl. Ps. 1, 1 בסיעת מְמִיקְנֵי in der Rotte der Spötter. Spr. 1, 22. 19, 29. — 2, Lächerliches, Spöttisches, ridicula. Ps. 35, 16 במילי שׁיעֲתָא ומַדְהֲבָא וּמְמִיקְנָא מעסן עלי כביהון Ms. (Ag. שיעיתא) unter glatten, stolzen und spöttischen Worten knirschen sie gegen mich mit ihren Zähnen. — Davon Denom.

מְמִיקַן (nach der Form von דַּאֲבֵן u. a.) spotten, Jem. verlachen. Ps. 119, 51 זידנין ממיקנין לי Ms. (Ag. ממיקנין, Bxt. ממיקנין?) Muthwillige verspotten mich, Tw. הֱלִיצֻנִי.

מְמִיקְנוּתָא *f.* (syr. ܡܡܝܩܢܘܬܐ) Spötterei, Gespött. Spr. 1, 22 וממיקני ממיקנותא רגיגו להון (= Pesch., unser W. fehlt in Cast. Lex. Syr.) die Spötter gelüstet nach Spötterei. Ps. 44, 14 מְמִיקְנוּתָא ותדמותא Gespött und Schande.

מְמַכְּתָא *f.* Adj. (von מְכַךְ) gebeugt, niedergedrückt. Spr. 15, 13 ורוחא ממכתא edd. Ven. ein gebeugtes Gemüth. — Die Form wäre ähnlich dem W. מְמַשׁ od. hbr. מַמְּר u. a.; wahrsch. jedoch ist gleich Spr. 18, 14 zu lesen: מכבתא.

מַמְלָל *m.* (syr. ܡܡܠܠܐ, von מְלַל) Redensart, Sprechweise, das Sprechen. Gen. 11, 1 לישן חד וממלל חד Mss. u. Agg. (ed. Lssb. überall מַמְלָל) eine Sprache und einerlei Redensart. Exod. 4, 10 יקיר ממלל schwer am Sprechen. 6, 12. 33, 11 ומליל יי׳ עם משה ממלל עם ממלל Gott redete mit Mose Redeweise gegen Redeweise. Jes. 28, 11 בשינוי ממלל mit anderer Redensart. 57, 19. Num. 22, 28 J. יאיתיהיב לה ממלל sie (die Eselin) erhielt die Sprache. Esth. II 1, 2 ממלל רוחיה seine weisheitsvolle Rede. Deut. 34, 10.

מַמַּשׁ s. מַמּוּשׁ.

מַמֵּת, מְמוֹתָא *m.* (hbr. מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים, von מוּת) der Tod, Todesart. Jer. 16, 4 ממות מיתי כפן ימותון den Tod der Hungerleidenden werden sie sterben. Ez. 28, 8 ממות מקטולי חרבא der Tod der vom Schwert Durchbohrten. V. 10 ממות רשיעין die Todesart der Frevler, Tw. מותי. — Ps. 78, 15 ובעיריהון לְמְמוֹתָא מסר edd. Ven. (Ms. לממותא, Tw. לדבר) ihr Vieh gab er dem Tode (der Pest) preis.

מִן, מִין, מִ־ u. vor Gutturalen מֵ־ (hbr. מִן, syr. ܡܢ) eig. Sbst. *m.* ein Theil von etwas; nur jedoch als Präpos. gebraucht, und stimmt in seinen Bedeutungen ganz mit dem Hebr. überein. — Mit Suff. מִנִּי (מִינִּי), מִנָּךְ, מִנִּיךְ, מִנֵּיהּ, מִנַּהּ, מִנַּן u. מִנָּנָא, מִנְּכוֹן, מִנְּהוֹן, מִנְּהֵין, מִנְּכֵן, — 1, von (nach seinen verschiedenen Bezeichnungen). Ps. 85, 5 ובטיל רוגזך מיננא Ms. (Ag. מננא) tilge deinen Zorn von uns. 139, 16 מן יומא דאתברי עלמא Ms. (Ag. ביומא) von dem Tage an, dass die Welt erschaffen worden. Das. ולית בחד מינהון חד ביניהון Ms. (Ag. בחד חד) es ist nicht gleich einem von ihnen Einer unter ihnen. Hiob 15, 2 וימלי מן רוח קדומא כריסיה Ms. (Ag. היך) er füllt mit Ostwind seinen Leib. V. 4 du würdest das Wort zurückhalten מן קדם אלהא Ms. (in Ag. fehlt מן) von Gott. Ps. 144, 14 מן שתא לשתא von Jahr zu Jahr. — 2, aus, ex. Gen. 2, 19 מן ארעא aus der Erde. 33, 10 מן ידי aus meiner Hand. 41, 2 מן נהרא aus dem Strome u. s. w. Num. 18, 29 J. מיניה וביה aus (od. von) ihm selbst, eig. von u. an ihm (tlm. מִן הַמּוּקָף), was davon u. daran ist, Tw. מִמֶּנּוּ. (Aehnlich im Syr. ܡܢܗ ܘܒܗ an und

für sich). — 3, bei Comparat. mehr als, eig. der Vorzug vor. Spr. 31, 10 sie ist würdiger מִן מַרגָלָא als Edelsteine. Deut. 14, 2 מִכֹּל עַמְמַיָא mehr als alle Völker. — 4, vor, bes. bei den Verben: weggehen, fliehen, sich bewahren, sich in Acht nehmen u. dgl. Spr. 21, 23 נָטַר מִן עָקְתָא נַפְשֵׁיהּ er bewahrt vor Leid seine Seele. 31, 4 nimm dich in Acht מִן מַלְכֵי vor den Königen!

מִן־אַוְּלָא vom Anfange an Jer. 13, 21. Jes. 1, 26.

מִן־בְּגְלַל eig. von wegen, dah. wegen, um, damit. Ps. 130, 4 מִן בְּגְלַל דְּתִתְחֲזֵי damit du gesehen werdest, Tw. לְמִטְעַן דְּחַלְתָּא. 78, 6 מִן בְּגְלַל דְיִדְעוּן damit sie wissen. Exod. 1, 11 J. מִן בְּגְלַל לְסַגְפָּא יַתְהוֹן um sie zu quälen. 19, 18 J.

מִן־הָאן von wo? woher? Ps. 121, 1 מִן הָאן יֵיתֵי סַעֲדִי Ms. u. Agg. (Regia מְהָאן) woher wird meine Hilfe kommen? Hiob 28, 20 וְחָכְמְתָא מִן הָאן תֵּיתֵי die Weisheit aber, woher kommt sie? cntr. מְנַן, מְנָן s. d.

מִן־קֳדָם eig. von vor, dah. 1, mit flg. Sbst. von Jem. od. von etwas hinweg. Exod. 2, 15 מִן קֳדָם פַּרְעֹה von Pharao hinweg; bes. מִן קֳדָם יי von Gott aus Gen. 19, 24 u. m. — 2, mit flg. דְּ: wegen, weil, damit. Exod. 19, 18 O. מִן קֳדָם דְּאִתְגְּלִי עֲלוֹהִי יי weil sich Gott über ihm offenbarte.

*Menach. 53 b (mit Bezug auf Num. 13, 32) ein hartes Wort haben die Kundschafter gesprochen, näml.: „er ist stärker אַל תִּיקְרֵי מִמֶּנּוּ ממנו אֶלָּא מִמֶּנּוּ ומנו (so ist wahrsch. zu punktiren, indem man auf diese Weise das Suff. der 3. Pers. sing. vom Suff. der 1. Pers. pl. hat unterscheiden wollen; vgl. אֶלָּא) lies nicht: מִמֶּנּוּ (als wir), sondern מִמֶּנּוּ (als er, d. h. Gott), sie wollten näml. andeuten: selbst der Hauseigenthümer (Gott) vermag nicht das Seinige von dort zu retten; vgl. כְּבָיָכוֹל. Chull. 114 b. 115 fg. מְנָלַן (hbr. מֵאַיִן) woher ist das erwiesen? Das. 104 a מְנָא הָא מִילְתָא woher erweisest du das? Schabb. 92 b מְנָא הָנֵי מִילֵּי woher sind diese Worte (diese Halacha) zu entnehmen? Sehr oft cntr. מְנָלַן woher haben wir das? Chull. 69. 70 fg. — Von מִן wird in jer. Gem. gew. das Nun abgeworfen, z. B. jer. Schabb. zu 6, 9 מִי עָלֵיל (für מִן) als er hineinging. jer. Sota zu 3, 4 מִי מְהַלְּכָה während sie ringsumher geht, u. m. a.

מַן (מָן, מָאן) Pron. interr. *m.* u. *f.* (syr. ܡܰܢ, arab. مَن = hbr. מִי) wer? quis? quae? qui? (Ueber die Orthographie dieses Ws. vgl. מָאן). Gen. 24, 23 בַּת מַן אַתְּ wessen Tochter bist du? 32, 17 דְמַן אַתְּ wessen bist du? wem gehörst du an? 33, 5 מַן אִלֵּין לָךְ wer sind diese dir? d. h. in welchem Verhältnisse stehen sie zu dir? gehören sie dir an? Exod. 10, 8 מַן וּמַן אָזְלִין wörtl.: wer und wer gehen? d. h. wer alles beabsichtigt zu gehen? Ruth 3, 9 מַן אַתְּ wer bist du? Hiob 14, 13 מַן יִתֵּן Ms. (Ag. לְוַאי) wer gäbe! utinam! Uebrtr. Jemand, aliquis. Ps. 41, 2 טוּבֵי לְמַאן דְּמִסְתַּכַּל לְעַנְיָי בְּמִסְכֵּינָא Ms. (Ag. טוּבֵי דְמִשׁ' לְעַנְיֵי מִסְכ') heil dem, welcher über die Angelegenheiten des Armen nachdenkt. Hiob 38, 20 הָא כְּמַאן יִתְבְּרֵי Ms. (Ag. אֱרוּם בְּכֵן) wie Jemand, welcher erschaffen wurde.

*jer. Kilaim zu 9, 3 פּוּק וַחֲמֵי מַאן בָּעֵי לָךְ לְבַר gehe hinaus und siehe, wer nach dir draussen verlangt; ein Verweis, den R. Jehuda Hannasi dem R. Chaja ertheilte, um ihm anzudeuten, dass er sich zu entfernen habe. Das. מַאן בָּעֵי מִיהַב לֵיהּ wer will ihm geben? Schabb. 57 a מַאן דְּכַר שְׁמֵיהּ wer thut dessen Erwähnung? d. h. wie kommt das hieher? So steht in den Talmudim überall מַאן für unser W.

מַן was? s. nach מָנָא.

מַנּוּ *m.* Pron. interr. (syr. ܡܰܢܽܘ, cntr. aus מַן־הוּא) eig. wer ist der? quis est qui? dann überh. wer? quis? Spr. 20, 6 וְגַבְרָא מְהֵימְנָא מַנּוּ מַשְׁכַּח (= Pesch., Ms. מַנּוּ) einen glaubhaften Mann, wer findet ihn? 27, 4 וּמַנּוּ קָאֵים wer kann bestehen? 31, 10 אִתְּתָא בְּשִׁירְתָא מַנּוּ מַשְׁכַּח (= Pesch., Ms. מַנּוּ) ein biederes Weib, wer findet es?

*Schabb. 140 b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: wenn Jem. an der Thüre ruft, לָא תֵּימְרוּן מַנּוּ אֶלָּא מַנִּי so fragt nicht: wer ist er? (quis ille?) sondern wer ist sie (quis illa? מַנִּי entr. aus מַן־הִיא). Pes. 32 a u. 35 b הָא מַנִּי wessen ist diese Halacha? d. h. wer ist der Autor derselben? Oft מַתְנִיתִין מַנִּי wessen ist die Mischna? d. h. nach wessen Ansicht ist sie gelehrt worden? Das. 37 a שְׁאֵילְתִּינְהוּ לְרַבַּאי בְּיָחִיד וּמַנּוּ רַב ich habe meinen Lehrer besonders gefragt, und wer ist dies? (näml. der Lehrer): Rab. Das. וּמַנּוּ רַבֵּינוּ הַקָּדוֹשׁ und wer ist dies? unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda Hannasi.

מַן, מָנָא (מָאן) Pron. u. zw. 1, der Frage (von Sachen) = מָה s. d., zus.-gesetzt aus מָא הָאן (syr. ܡܰܢ, ܡܳܢܳܐ) was? quid? quidnam? nur in jer. Trgg. Ps. 144, 3 מַן הוּא בַּר נָשׁ Ms. (Ag. מָה) was ist denn der Mensch? Gen. 33, 8 מַן לָךְ כָּל מַשְׁרְיָא הָדֵין was ist dir dieses ganze Lager? d. h. in welchem Verhältniss steht es zu dir? wozu willst du es verwenden? Exod. 16, 15 es sagte einer zum andern: מַאן הוּא אֲרוּם לָא יָדְעִין מַה הוּא was ist das? denn sie wussten nicht, was es sei, Tw. מַן, Pesch.: ܡܰܢܘ, LXX: τί ἐστι τοῦτο; — Ps. 39, 5 das Mass meiner Tage, מָנָא אִינוּן was sie seien? V. 8 מָנָא סְבָרִית (Ms. מָא) was hoffe ich? Spr. 4, 19 sie wissen nicht, בְּמָנָא מִתְתַּקְלִין woran sie straucheln. 27, 1 du weisst nicht, מָנָא יֵלֵיד

יומא was der Tag gebiert. Ps. 39, 7 er weiss nicht, מנא מן מטול מנא כְּנִיש אינון Ms. (Ag. כנשינון crmp.) wozu er sie sammelt. — 2, als Pron. relat. das, was, quod. Gen. 33, 9 יתקיים לך מאן דאית לך es bleibe dir das, was du hast. Ruth 1, 16 לכל מן דאת אזילא איזיל wohin du gehst, werde auch ich gehen.

מְנָא zählen, zuertheilen, s. מְנִי.

מָנְאָ *m.* (syr. ܡܢܝܐ hebr. מָנֶה, gr. *μνᾶ*) Mine, mina, u. zw. 1, ein bestimmtes Geldgewicht. (Nach Ez. 45, 12; vgl. Raschi u. Kimchi z. St. u. Bechor. 5 a, wäre die gewöhnliche Mine = 100 Sus, die heilige Mine hing. = 200 Sus; zur Zeit Ezechiels hätte man sie um ein Sechstel vergrössert, so dass sie dann einen Werth von 60 Sekel od. Sela = 240 Sus gehabt hätte). Ez. 45, 12 ומנא רבא קודשא יהא לכון Raschi u. Kimchi (Ag. crmp. מְנֵי קודשא יהי) ihr sollt eine grosse heilige Mine haben. — Pl. Ez. l. c. תלתות מְנַיָא (?מנא) עסרין סלעין מנא כספא עסרין וחמש סלעין רבעות מניא (?מנא) חמש עסרי סלעין כלהון שיתין מְנִין ומנא רבא וכו׳ Raschi u. Kimchi in ed. Ven. I (Ag. מני, מְנִין) der dritte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 20 Sela (= Sekel), die Silbermine beträgt 25 Sela, der vierte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 15 Sela, die Gesammtheit (einer Goldmine) beträgt 60 Sela (od. Sekel), und die grosse heilige Mine u. s. w. — Jes. 7, 23 אלף מנין כסף tausend Silberminen. Jer. 32, 9 שבעה מנין ועשר סלעין דכסף Kimchi (Ag. מנן) sieben Minen u. zehn Sela Silbers. 1 Kn. 10, 17 תלתא מנן דהבא (l. מנין) drei Minen Goldes. — 2, als Gewicht überh. 1 Sm. 25, 18 ומאתן מְנִין דבילתא (?מְנִין) 200 Minen Feigen. (Exod. 30, 13 J. מנין crmp., מְנָא I).

*Schebiith 1, 2. 3 מנה באיטלקי die Mine nach italischer Münze. — Pea 8, 5 u. sonst oft מנה דבילה eine Mine (Gewicht) dürrer Feigen. Nach preussischem Courant (vergl. Zuckermann über talm. Münzen u. Gewichte, Tab.) beträgt eine Mine 21 Thlr. 20 Sgr. — Uebrtr. Taan. 21 b מוטב יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס ואל יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס es ist schicklicher, dass die Mine, die von einer halben Mine abstammt, zu einer Mine kommt, die von einer vollwichtigen Mine abstammt, als umgekehrt, d. h. der Gelehrte, der Sohn eines mittelmässigen Gelehrten, möge den Gelehrten, Sohn eines grossen Gelehrten, besuchen.

מְנָתָא *f.* (syr. ܡܢܬܐ, hebr. מָנָה) Theil, Portion. 2 Sm. 6, 19 ומנתא חדא eine Portion, Tw. ואשישה. — מְנָוָתָא. Esth. II 2, 9 מְנָוָתְהָא ihre Portionen; vgl. מְנָת.

מַנָּא *m.* (syr. ܡܢܢܐ, hebr. מָן, öfter הַמָּן) das Manna (Ueber die Etymol. dieses Ws. vgl. מָן; — mögl. Weise bedeutet es urspr.: Theil, Himmelsgabe s. v. a. מְנָתָא). Exod. 16, 15 O. מנא הוא es ist Manna. V. 31 fg. Deut. 8, 16 דאוכלך מנא der dir Manna zu essen gab. 34, 8 J. השתבהו אכלין ית מנא בזכותיה דמשה sie haben also das Manna durch das Verdienst des Mose genossen — nach Taan. 9 a מן בזכות משה. Num. 11, 6 fg.

*Succa 39 b מן בכדי soviel, dass es zur Nahrung, Speise dient; das. מאי משמע דהאי מן לישנא דמזוני דכתיב וימן וגו׳ woher ist erwiesen, dass מן: Speise, bedeute? weil es heisst: der König bereitete ihnen das Mahl (וימן Dan. 1, 5); davon מְזוֹנָא s. d.

מַנְגְּנוֹן *m.* (gr. *μάγγανον*) ein Mangan, Hebewerk, Instrument, das aus Walzen und Rollen besteht, womit man schwere Lasten fortbewegt (ital. mangane, womit das deutsche Mange, Mangel verwandt ist), welches Instrument durch eine Maschinerie (*μηχανή*, vgl. מוכני) bewegbar ist; bes. dasjenige Maschinenwerk, das an den salomonischen Thron angebracht war, um ihn fortbewegen zu können. Esth. II 1, 2 g. E. הוה תנינא רבא מפקע במנגנון ein grosser Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerk, והוון אריון ונשרין סלקין במנגנון sodann stiegen die Löwen und die Adler auf das Maschinenwerk und setzten auf dessen Spitze den König Salomon. Das. als Nebukadnezer den Thron Salomos fortgeführt hatte und sich darauf setzen wollte, לא הוה ידע די במנגנון הוו סלקין ליה so wusste er nicht, dass man ihn durch das Maschinenwerk besteigt. — Pl. das. Wenn falsche Zeugen ihr Zeugniss vor Salomon ablegten, הוו מַנְגְּנִין פקעין so drehten sich die Walzen (Maschinenwerke).

*Levit. r. sect. 20 Anf. Pharao wollte den Thron Salomos besteigen, לא היה יודע מנגנון שלו aber er kannte nicht dessen Maschinenwerk. (In der parall. St. Khl. r. zu 8, 17 steht für unser W.: מנגניקין, syr. ܡܢܓܢܝܩܐ, gr. *μαγγανική* od. *μηχανική*, Mechanik?). Genes. r. sect. 88 die Diener Pharaos מנגנון עשו להחנקו verfertigten eine Maschinerie, um ihn damit zu erdrosseln. Uebrtr. Jalk. I §. 225 zu Abschn. Beschallach Anf. מה החילין אינון מנגניא דידך wie furchtbar sind deine Machinationen, Kunstwerke! — mit Bezug auf hbr. מעשיך (Ps. 66, 2; vgl. Tosaph. zu Ab. sara 4 a). Genes. r. sect. 43 כמה מנגנאות עשיתי להביאן תחת ידך wie viele Machinationen habe ich angewandt, um sie (die Feinde) dir zu unterwerfen! — mit Bezug auf hbr. מִגֵּן (Gen. 14, 20). Tanch. pag. 19 a wird dass. hbr. Wort erklärt: מנגנא עשה הקדוש ברוך הוא ומסרן בידך Gott verfertigte ein Maschinenwerk, und übergab dir dadurch die Feinde; Abraham nahm Staub und warf ihn gegen sie, worauf Geschosse und Spiesse daraus wurden.

מַנְדַע *m.*, **מַנְדְּעָא**, **מַנְדַּעְתָּא** *f.* (= מַדַּע, mit Nun statt Dag. forte) Kenntniss, das

Wissen; nur in jer. Trgg. Hiob 33, 3 ומנדע בפיתי ברור מללי Wissen sprechen meine Lippen deutlich aus. 35, 16 בדלית מנדעא ohne Kenntniss, da kein Wissen vorhanden ist. 10, 7 על מנדעך bei deinem Wissen. 13, 2 מנדעכון euer Wissen. Exod. 35, 31. 34 יהב מנדעא בלביה er legte Wissen in sein Herz. Deut. 1, 13. 15 מרי מנדעא Kenntnissreiche, diejenigen, die Wissen inne haben, Tw. וידעים; vgl. מַדַּע. 1 Chr. 1, 10. 11 חכמתא ומנדעא Weisheit u. Kenntniss. Ps. 19, 3. 94, 10. — Hiob 36, 4 שלים במנדעא גבך Ms. (Ag. במַנְדְּעֲתָא, Bxt. מַנְדְּעָתָא *pl.*) der vollkommen ist an Wissen, ist bei dir, Tw. דעות.

מִנְדַּעוּתָא *f. N. act.* das Wissen, Erkennen. Khl. 9, 11 במנדעותהון durch ihr Wissen.

מִנְדַּעַם Pron. (= מִדַּעַם s. d.) etwas, irgend etwas, quodquam. Gen. 22, 12 J. לא תעביד ליה מנדעם Levita (Ag. מדעם) du sollst ihm nichts thun!

מִנְהָגָא *m.* (von נְהַג) Gewohnheit, Führung, Haltung (ähnl. ist das hbr. מִנְהָג). Esth. 1, 8 מִנְהַג גופא die Gewohnheit des Körpers, d. h. wie sich der Körper gewöhnt hat; eingeführter Brauch, Usus. Ruth 4, 7 וכהדא מנהגא בעידנא די מלקדמין תנהגא בישראל und wie dieser Brauch war in der Vorzeit in Israel eingeführt (das Prädicat steht im Fem. nach dem Pron. הדא, welches dem Tw. וזאת entspricht).

*B. mezia 7, 1 הכל כמנהג המדינה Alles richtet sich nach dem Landesbrauch, wie z. B. beim Lohn u. der Arbeitszeit der Arbeiter. Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Gang fort. Genes. r. sect. 100 pag. 99 a לית אנא ידע מה הוא מנהגכון אלא שלום עליכם כמנהג מקומינו ich weiss nicht, wie der Brauch (od. Sitte) eures Ortes ist, aber ich bringe euch den Gruss nach der Sitte unseres Ortes. jer. Pes. zu 4, 1 אל תשנו מנהג אבותיכם ändert nicht den von euren Vorvordern eingeführten Brauch, näml. in rituellen Angelegenheiten; vergl. das. mehrere Beispiele von Gebräuchen, die nicht abgeändert werden dürfen, u. von andern wiederum, die, weil sie ursprünglich durch Irrthum entstanden, wohl abgeändert werden dürfen. Nidda 66 a אמינא לך איסורא ואת אמרת מנהגא ich spreche mit dir von einem wirklichen Verbot und du sprichst von einem Brauche. Taan. 26 b eine Halacha (הלכה Satzung) erörtert man im öffentlichen Vortrage, מנהג מידרש לא דרשינן אורויי מורינן einen Usus aber erörtert man zwar nicht im öffentlichen Vortrage, aber bei vorkommenden Anfragen unterweist man danach.

מְנֹחַ *m.* (hbr. מָנוֹחַ, von נוּחַ) Ruhe, Ruhestatt. Gen. 8, 9 ולא אשכחת יונה מנח die Taube fand keine Ruhestatt. Deut. 28, 65 ולא יהי מנח לפרסת ריגלך es wird kein Ruheplatz sein für deine Fusssohle. Ps. 116, 7 לבית מנחייכי edd. Ven. (Ms. מיחייבי, Regia ומחייכי) nach deiner Ruhestatt. — Gen. 3, 8 לְמְנַח יומא eig. nach der Ruhestatt des Tages, d. h. nach der Westseite, wo die Sonne ausruht, untergeht.

מִנְחֲתָא *f.* (hbr. מִנְחָה) Opfergabe, Speise-od. Mehlopfer. Lev. 2, 1 קורבן מִנְחֲתָא Mss. u. Agg. (vgl. אִשְּׁתָא, צְלֹתָא, Bxt. מְנָחְתָא) ein Speiseopfer. V. 3 fg. V. 14 מִנְחַת בכורין die Opfergabe der Frühfrüchte. 1 Kn. 18, 29 עד לאיסק מנחתא bis das (Abend-) Opfer aufstieg. — Pl. Num. 18, 9 מִנְחָתְהוֹן ihre Speiseopfer.

מְנִיט s. נוט.

מְנָטַר I *m.* (= מַטְּרָא, von נְטַר) Bewachung, Besorgung. Num. 3, 36 J. ודמסיר למנטר בני מררי was anvertraut war der Bewachung der Söhne Meraris, Tw. משמרת (dafür hat J. sonst מַטַּרְתָּא, vgl. das. V. 25 fg.).

מְנָטַר II מִינְטַר, מַנְטַר *m.* eine Art Mantel od. Talar, den der Hohepriester unter dem Ephod trug. Exod. 28, 31 J. מִנְטַר מעילא דאפודא der Talar des Ephod, Tw. מעיל האפוד. V. 34 J. מִנְטַר מעילא der Talar, Tw. המעיל. 39, 22 fg. J. Auch ohne מעילא. 1 Chr. 15, 27 ודויד הוה מתעטף במנטר דבוץ David war in einen Byssusmantel eingehüllt, Tw. במעיל; vgl. Kimchi z. St.: da David hier als Levit fungirte. Nach Hugo Grotius z. St. wäre dies das gr. λευχειμονεῖν, vgl. Beck. — Unser W. hängt wahrsch. mit מְנָטַר I zus.: das Kleidungsstück, das nächst den Beinkleidern, dem Leibe als Schutzgewand diente. Das deutsche W.: Mantel ist viell. von unsern W. entstanden.

מְנִי (= hbr.) *N. pr.* eines Landes; das W. ist wahrsch. verkürzt von הַרְמִינִי Armenien (mögl. Weise = מִנִּית). Ps. 45, 9 מארעא מני Ms. (Ag. מארע) aus dem Lande Minni.

מְנָא, מְנִי *fut.* יִמְנֵי (syr. ܡܢܳܐ, hbr. מָנָה) zählen, berechnen, durch Zahl festsetzen; im Hbr. steht oft dafür פָּקַד u. סָפַר. Num. 1, 44 מניניא די מנא משה die Zählungen, die Mose gezählt hat. V. 49 שבטא דלוי לא תמני den Stamm Levi sollst du nicht zählen. Ps. 56, 9 יומי טלטולי מְנֵיתָא את Ms. (Ag. מניתה אַנְתְּ) die Tage meines unstätten Herumwanderns hast du gezählt, d. h. du hast sie genau bestimmt, Tw. נדי ספרת. 78, 9 מנו לקיצא וטעו Ms. (Ag. מיני ermp.) sie berechneten die Zeit der Erlösung und irrten sich; vgl. טְעָא. Gen. 15, 5 מְנֵי כוכביא אם תיכול לְמִמְנֵי יתהון zähle die Sterne, wenn du sie zu zählen vermagst. 8, 10 J. II ושרי למימני er fing an zu zählen, Tw. ויחל ellipt. genommen. 2 Sm. 24, 1. 10.

Ithpe. אִתְמְנֵי gezählt, berechnet werden. Gen. 13, 16 אף בנך לא יתמנון auch

deine Kinder werden nicht gezählt werden können. 44, 18 J. II unser Bruder Benjamin מִתְמְנֵי עִמַּן בְּשִׁבְטַיָּא wird mit uns zu den Stämmen gezählt. Das. unsere Schwester Dina, דְּלָא הֲוַיָא מִתְמַנְיָא בְּשִׁיבְטַיָּא welche nicht unter die Stämme gezählt wurde. 32, 12. Num. 1, 47. Ri. 20, 15. — Esth. 5, 11 וְהֵיךְ אִתְמְנֵי עִם דּוּכְסֵי מַלְכָּא wie er zu den Herzögen des Königs gezählt wird.

Pa. מַנֵּי (hbr. מִנָּה) 1, bestimmen, festsetzen. Gen. 48, 20 J. וּמַנֵּי יַת אֶפְרַיִם דִּיהֵי קֳדָם מְנַשֶּׁה er bestimmte den Ephraim, dass er vor Menasche sei. Ps. 31, 6 בִּידָךְ אֲמַנֵּי רוּחִי deiner Hand bestimme ich (d. h. befehle, übergebe ich) meinen Geist. — 2, Jem. als Beamten, Befehlshaber anstellen. Gen. 39, 4. 5 J. II מַנֵּי יָתֵיהּ אַפִּיטְרוֹפּוֹס er setzte ihn als Vormund ein. 41, 33. 34 וִימַנֵּי מְהֵימְנִין עַל אַרְעָא er möge Beglaubigte (treue Beamte) über das Land setzen. V. 41. Deut. 17, 15 מַנָּאָה תְּמַנֵּי עֲלָךְ מַלְכָּא du darfst dir einen König ansetzen; das. es ist dir nicht gestattet, לְמַנָּאָה עֲלָךְ גְּבַר נוּכְרִי einen fremden (nichtisraelitischen) Mann einzusetzen. Esth. 9, 3 מְמַנַּן עֲלֵיהוֹן יַת יְהוּדָאִין sie setzten die Juden über sich ein. Ri. 9, 8. — Part. pass. Num. 2, 5 fg. J. וְרַבָּא דַּהֲוָה מְמַנֵּי עַל חֵילְוַות שִׁבְטָא der Fürst, der über die Heere des Stammes gesetzt war. 1 Chr. 23, 17 מְמַנָּא לְרֵישָׁא als Oberhaupt angestellt. Jer. 37, 13 גַּבְרָא מְמַנָּא ein beamteter Mann. 2 Kn. 12, 12 דִּי מְמַנַּן עַל בֵּית מַקְדְּשָׁא die, welche über den Tempel angestellt waren. 1 Chr. 9, 27. 28, 29, Tw. מְמַנִּים.

Ithpa. angestellt, beamtet werden. Ps. 110, 7 אִתְמַנָּא לְדַיָּין עַל עַמְמַיָּא er ist als Richter über die Völker gesetzt worden. V. 4 מִתְמַנֵּי לְרַבָּא als Fürst eingesetzt. Exod. 22, 27 J. רַבָּנִין דְּמִתְמַנַּין נַגּוֹדִין בְּעַמָּךְ die Lehrer, die als Führer deines Volkes eingesetzt sind. Deriv. אִתְמַנְיוּתָא s. d.

*Joma 3, 1 הַמְּמוּנֶּה der Beamtete, Vorgesetzte im Tempel, der die Priester und den Tempeldienst zu überwachen hatte; vgl. Tamid 1, 2. 5, 1. — jer. Snhdr. zu 1, 3 בָּרִאשׁוֹנָה הָיָה כָּל אֶחָד וְאֶחָד מְמַנֶּה אֶת תַּלְמִידָיו in früherer Zeit hat jeder Lehrer seine Schüler autorisirt, zum Lehramt als befähigt erklärt. jer. Biccur. zu 3, 3 ר׳ זֵירָא הֲווֹן בְּעַי מְמַנִּיתֵיהּ den R. Sera wollte man als Oberhaupt anstellen, er wollte es aber nicht annehmen. Das. מִיקַל לְאִילֵּין דְּמִתְמַנַּיי בְּכֶסֶף R. Mana verachtete diejenigen, welche durch Bestechung angestellt wurden, und sagte von ihnen: silberne Götter und goldene Götter sollt ihr euch nicht machen (Exod. 20, 23); vgl. auch כְּסַף III.

מִינּוּי *m.* Anstellung, Auftrag. 2 Chr. 31, 13 בְּמִינּוּי יְחִזְקִיָּה מַלְכָּא im Auftrage des Königs Jechiskija, Tw. בְּמִפְקַד.

*jer. Snhdr. zu 1, 3 בֵּית דִּין שֶׁמִּינָּה שֶׁלֹּא לְדַעַת הַנָּשִׂיא אֵין מִינּוּיוֹ מִינּוּי wenn ein Senat ohne Mitwissen des Nasi (Präsidenten des Synedriums) autorisirt, zur Anstellung als befähigt erklärt hat, so ist eine solche Autorisation ungültig; das. תַּמָּן קָרֵיין לְמִנּוּיָה סְמִיכוּתָא dort (in Babylon) nennt man die Autorisation: Handauflegung (vgl. Num. 27, 23 u. Deut. 34, 9).

מְנִיכָא s. nach dem nächstfolg. Art.

מִנְיָן, מִנְיָנָא *m.* (syrisch ܡܶܢܝܳܢܳܐ, ܡܶܢܝܳܢ) Zahl, Anzahl, Zählung. Gen. 34, 30 עַם דְּמִנְיָן ein Volk von Zahl, d. h. das so wenig ist, dass man es zählen kann. Exod. 16, 16 מִנְיַן נַפְשָׁתְכוֹן nach Anzahl eurer Seelen (Menschen). Deut. 4, 27 O. Gen. 41, 49. — Pl. Num. 1, 44. 46 O. וַהֲווֹ כָּל מִנְיָנַיָּא es waren alle Zahlen, d. h. die Summe der vorgenommenen Zählungen. Exod. 38, 21 J. אִילֵּין מִנְיָנֵי מַתְקְלָן וּסְכוּמְהוֹן דְּמַשְׁכְּנָא das sind die Zählungen der Gewichte u. der Summe dessen, was zur Stiftsbütte verwendet wurde; vgl. Raschi.

*Beza 3b דָּבָר שֶׁבְּמִנְיָן eine Sache, die nach der Zahl verkauft wird, d. h. einzeln, nicht nach Gewicht u. Mass od. in Pausch u. Bogen. — Snhdr. 36a מִנְיָינָא דְּבֵי רַבִּי die Synode (von zus.-getretenen Gelehrten) in der Schule Rabbis. Beza 5a u. sonst דָּבָר שֶׁבְּמִנְיָן צָרִיךְ מִנְיָן אַחֵר לְהַתִּירוֹ Alles, was durch eine Synode (Anzahl) als ein Verbot beschlossen wurde, bedarf einer ähnlichen (od. grössern) Anzahl, um das Verbot wieder aufzuheben. Vgl. hiermit Eduj. 1, 5 eine Synode darf die Beschlüsse einer andern Synode nicht eher aufheben עַד שֶׁיְּהֵא גָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחָכְמָה וּבְמִנְיָן als bis sie ihrer Vorgängerin an Gelehrsamkeit u. an Zahl (der Mitglieder) überlegen ist.

מְנִיכָא *m.* (= הַמְנִיכָא, gr. ὁ *μανιάκης* u. *τὸ μανιάκον*) Halsband. Gen. 41, 42 וְשַׁוִּי מְנִיכָא דְּדַהֲבָא עַל צַוְּרֵיהּ er legte ein goldnes Halsband um seinen Hals, Tw. רָבִד. Esth. 2, 17. 7, 6. — Pl. Gen. 49, 22 J. II sie warfen עִזְקִין קַטִּילִין מְנִיכִין Ringe, Ketten und Hals- (od. Arm-) Bänder.

*Tamid 32a שַׁדִּי מְנִיכָא דְּדַהֲבָא עַל צַוְּארֵיהוֹן er legte ein goldnes Halsband um ihren Hals. Levit. r. sect. 12 נַעֲשׂוּ דִּבְרֵי תוֹרָה עֲטָרָה לָרֹאשׁ מוֹנְיָיק לַצַּוָּאר die Worte der Lehre werden bald: eine Krone für den Kopf, genannt, bald aber auch: ein Halsband. jer. Schabb. zu 6, 2 מַהוּ מַפִּיק בְּהָדֵין מוֹמְיָיקָה (l. מוֹנְיָיקָה) darf man am Sabbat mit einem Halsband ausgehen?

מְנַמְנְמֵי *m. pl.* (wahrsch. vom gr. *ἐμμαίνομαι* od. *μαίνομαι*: toben, lärmen) die Tobenden, Lärmmacher. Num. 26, 9 J. Dathan u. Abiram מְנַמְנְמֵי כְנִישְׁתָּא Ar. (Ag. מְעָרְעֵי) die Lärmmacher der Gemeinde, Tw. קְרִיאֵי.

מְנַן (מִינַּן) Adv. der Frage (aus מִן־ od. מִן u. אָן zus. gesetzt) woher? dass. was hbr. מֵאַיִן. Num. 11, 13 O. מְנַן לִי בִּיסְרָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb.

(manche Agg. auch מִנַּן; Bxt. — J. מִנַּיִן) woher habe ich Fleisch? Gen. 29, 4 מִנַּן אַתּוּן woher seid ihr? 16, 8 O. מִנַּן אַתְּ אָתְיָא (J. מִן הָאן) woher kommst du? Jos. 2, 4 ich weiss nicht, מִנַּן אִנּוּן אִי woher sie seien. Jona 1, 8 מִנַּן (l. מִנַּיִן).

*jer. Kethub. zu 4, 8 מִנַּן מָרִי woher hast du das, mein Herr?

מְנוֹנָא *m.* Speise, Nahrungsmittel. Deut. 8, 3 J. II er gab dir Manna zu essen, um dir kundzuthun, ארום לא על מזונא בלחודוי dass nicht von der (gewöhnlichen) Speise allein der Mensch lebe. — Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Succa 29b in מְנָא g. E.

מָנוֹסָה (viell.) seufzend, trauernd. Spr. 29, 21 ובאחריתיה יהי מנוסה zuletzt wird er seufzen, es bedauern, Tw. מָנוֹן (= מִאנִין. Pesch. hat: ܡܬܬܢܚ, LXX: ὀδυνηθήσεται; sollte nicht auch im Trg. מתנח anst. מנוסה zu setzen sein? Uebrigens dürfte auch נסס: trauern, bedeuten; vgl נְסִיסָא und נָסַס). — Nach Succa 52b wird auf agadische Weise das W. מָנוֹן durch Permutation der Buchstaben gleich סהדה genommen: Wer seinen Knecht (den Trieb zum Bösen) in seiner Jugend pflegt, gegen den wird derselbe zuletzt als Zeuge auftreten.

מְנַע *fut.* יִמְנַע (hbr. מָנַע) abhalten, zurückhalten, versagen; die Sache, die man zurückhält, steht im Accus., gew. mit flg. מִן, von Jem. oder von etwas. Gen. 22, 12. 30, 2 דמנע מינך ולדא דמעי der dir die Leibesfrucht versagte. Num. 24, 11 והא מנעך יי׳ מן יקר wörtl.: Gott hat dich von der Ehre abgehalten, d. h. er liess dich nicht zur Ehre gelangen. Jer. 2, 25 מנעי רגלך מלאיתחברא לעממיא halte deinen Fuss zurück, um dich nicht zu den Völkern zu gesellen. 48, 10 דמָנַע חרביה מקטול der sein Schwert vom Tödten abhält. Exod. 17, 11 J. II וכד הוה מָנַע ידוי מלצלאה als er seine Hände vom Beten zurückhielt, d. h. als er sie nicht mehr im Gebet erhob. Spr. 23, 13. Hiob 7, 11. Exod. 5, 8. 19.

Ithpe. abgehalten, zurückgehalten werden, entzogen werden, sich enthalten, sich zurückhalten. Exod. 5, 11 לא אִתְמְנַע מפולחנכון מדעם es ist von eurer Arbeit nichts zurük gelassen worden, d. h. ihr habt nach wie vor dieselbe Arbeit zu leisten. 9, 29 קליא יתמנעון die Donnerstimmen werden zurückgehalten werden. V. 33. 34. Hiob 16, 6 לא יתמנע כיבי Ms. (Ag. כיבוי) mein Schmerz wird (durch Gott) nicht zurückgehalten, d. h. aufhören. Ri. 15, 7 ובתר כן אֶתְמְנַע sodann werde ich mich enthalten. Exod. 23, 2 O ולא תתמנע מלאלפא מה דבעינך על דינא Mss. II u. III, ed. Bon., Sbj., Lssb. u. a. (Ms. I u. Raschi in Mss. u. den meist. Agg. מה דמתבעי לך, Raschi in ed. Lssb. מה דמתב׳ מינך: was von dir verlangt wird) du sollst dich nicht abhalten lassen zu lehren das, was dir recht scheint über eine Rechtssache. Deut 23, 23 וארי תתמנע מלמידר wenn du dich zurückhalten wirst zu geloben, eig. vom Geloben. Num. 9, 13 ויתמנע מלמעבד פסחא Mss., ed. Sbj. u. a (= J., sp. Agg. למעבד), vom Tw. verleitet er wird sich enthalten, das Pesach zu opfern. V. 7 למא נתמנע בדיל דלא לקרבא warum sollen wir abgehalten werden (od : uns zurückhalten) zu opfern, wörtl. dass wir nicht opfern. Gen 11, 9 O. ואתמנעו מלמבני קרתא Ms., ed. Sbj. Bon. (ed. Lssb u. a. ומנעו למבני) sie wurden abgehalten (od.: sie enthielten sich) aufzubauen.

*Berach. 10a selbst wenn bereits ein geschliffnes Schwert dem Menschen am Halse liegt אל ימנע עצמו מן הרחמים soll er sich dem Erbarmen (d h. dem Gebete) nicht entziehen. Jebam. 1, 4 obgleich die Schulen Schamais und Hillels über manche Ehegesetze getheilter Ansicht waren, לא נמנעו בית שמאי מלישא נשים מבית הלל וכ׳ so liessen sie sich doch nicht dadurch abhalten, sich gegenseitig zu verschwägern. jer. Pea zu 7, 6 לא מתמנעין רבנן בין הא לחית die Rabbinen machen oft keinen Unterschied (wörtl.: sie lassen sich nicht abhalten) zwischen dem Bst. He u. Cheth, so dass sie näml. das Wort הלולים (Lev. 19, 24) wie חלולים erklären jer. Schabb. zu 7, 2 dass mit Bezug auf Exod 35, 8, wo näml. אלה als 39 dem Zahlenwerth nach erklärt wird.

מְנַרְתָּא *f.* (hbr. מְנוֹרָה, von נור) Leuchter, bes. der grosse Armleuchter in der Stiftshütte u. in dem Tempel. Exod 25, 31 fg O. ותעביד מְנַרְתָּא Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. wie J. מְנָרְתָא) du sollst den Leuchter anfertigen. Sach. 4. 2.

*Genes. r. sect. 63 g. E. wird צפה הצפית (Jes. 21, 5) übers.: סדר מנרתא man ordne den Leuchter; mit dem Zusatz: אית אתרא דקרין למנרתא צפיתא es giebt Orte, wo man den Leuchter: צפיתא nennt; ebenso Jalk. a. l.

מְנָת urspr. Sbst. (wie hebr. מְנָת, syrisch ܡܢܬܐ) Theil, bes. mit vorgesetzt. על eig. auf den Theil hin, s. v. a. auf die Bedingung, den Fall hin, dass. Gen. 44, 18 J. II על מנת מיעבר על ברעות דאבא um (auf den Fall hin) es zu thun gegen den Willen meines Vaters.

*Aboth 1, 3 על מנת לקבל פרס um (mit der Bedingung) Belohnung zu erhalten. B. bathra 10, 8 wenn A. zu B. sagt: Leihe dem C. und ich werde es bezahlen, חייב שכן על מנתו הלוהו Ar. (Ag. אמונתו) so ist A. zu zahlen verpflichtet, denn B. hat blos auf diese Bedingung hin dem C. geliehen. Das. 167a מנת ראובן ושמעון (in der urspr. Bdtg.) der Theil, Antheil des R. u. S.

מִסָּא s. מְסִי.

מְסָא *m.* eig. das Zerfliessen, dab. das

Hinschwinden, Untergang. Spr. 12, 24 die Hinterlistigen יהון למיסא ed. Ven. I (s. das nächstfolg. מִיסָא) werden dem Untergange verfallen.

מְסָא *m.* (hbr. מַס) Tribut, Frohndienst. Spr. 12, 24 ורמאי יהון לִמְסָא Ag. u. Bxt. (s. auch vrg. מִיסָא, richtiger מַדְאתא s. d.) die Hinterlistigen werden zu Tribut verpflichtet, Tw. למס; gew. Pl. u. bes. מִיסִין מסקי Tributpflichtige Jos. 17, 13. 2 Sm. 20, 24. Gen. 49, 15. Deut. 20, 11. 2 Chr. 8, 4.

מְסָאתָא *f.* (syrisch ܡܣܐܬܐ, *pl.* ܡܣܐ̈ܬܐ) Wage, Wagschale. Spr. 16, 11 רגיא ומסאתא Ag. (Pesch. ܡܣܐܬܐ ܕܟܐܢܘܬܐ, ed. Walt. ומסתא) Gewicht u. Wage. 11, 1 מסאתא דניכלא (Pesch. ܡܣܐ̈ܬܐ *pl.*, viell. ist das W. auch in Trg. *pl.*, Bxt. מסתא, Ag. מיסאבא, Regia מסבא) die Wagschale der Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא (Pesch. ܡܣܐ̈ܬܐ *pl.*, Ag. crmp. משחתא) die Wagschale des Truges, d. h. falsche Wagschale (Bxt. hält fälschl. מסאתא überall crmp. für מסאתא od. מסתא); vgl. auch מַסַּחְתָּא.

מְסָאַב, מְסָאֲבָא *m.* Adj. (syrisch ܡܣܐܒ, von סְאַב) unrein, ein Unreiner, impurus, bes. von levitischer Unreinheit (eig. Part. pass. pollutus, vgl. hbr. מטמא Ez. 4, 5). Lev. 5, 2 מדעם מסאב etwas Unreines; das. רחיש מסאב unreines (d. h. zum Genusse verbotenes) Gewürm. 13, 45 J. רחוקו רחוקו מן מסאבא entfernt euch, entfernt euch von dem Unreinen! 11, 23 fg. Deut. 12, 22 J. דמסאב למקרב לקודשא der unrein ist, um Heiliges (Opfer) zu berühren. Hag. 2, 14. — Pl. Lev. 11, 26 fg. O. מְסָאֲבִין אינון ed. Sbj. u. a. (Mss. מְסָאֲבִין, ed. Lssb. מְסָאֲבִין = J.) sie sind unrein für euch. — Fem. Lev. 5, 2 O. er wird berühren בנבלת חיתא מסאבתא או בנבלת בעירא מְסָאֲבָא ed. Sbj. (Mss. מְסָאֲבָא . . ., ed. Lssb. מְסָאֲבָא . . . מְסָאֲבָא; J. מסאבתא . . . מְסָאֲבְתָא) das Aas eines unreinen Thieres oder das Aas eines unreinen Viehs. 15, 33 מְסָא תְּא eine Unreine, d. h. ein menstruirendes Weib. Sach. 13, 2 רוחא מסאבא ein unreiner Geist. Ez. 4, 5, Tw. מטמאה.

מְסָאחָיָא s. מְסַחְיָא.

מסאבא Spr. 11, 1 crmp. s. מְסָאתָא.

מְסָאנָא u. **מְסָן, מְסָנָא** *m.* (syr. ܡܣܐܢܐ, ܡܣܢܐ, ܡܣܢ, syn. mit סִינָא, hbr. סְאוֹן) Schuh, eine durch Schnüre befestigte Sandale. — Die urspr. Bdt. unseres Ws. dürfte: Angeschnürtes (also eig. Part. pass.) sein, und wäre es dadurch von סינא (s. d.) unterschieden. Die Form מסאנא mit א findet sich blos im jerus., מסנא u. מסן hing. zumeist im bab. Dialekte. — Ps. 60, 10 טלקית מסאני ich warf meinen Schuh hin. Gen. 14, 23 O. ערקת מסנא der Schuhriemen, Tw. נעל. 44, 19 J. II רפס במסאניה er stampfte mit seinem Schuhe. Lev. 16, 29 J. מסנא (da jedoch in den parall. Stellen Lev. 23, 27 J. u. Num. 29, 7 J. סנדלא steht, so scheint unser W. crmp. zu sein). Ez. 16, 10 מסן דיקר ein herrlicher Schuh. 24, 17. Esth. II 1, 3 g. E. מהלכין בגלותא דלא מסאנא sie gehen ins Exil ohne Schuh (barfuss). Das. 5, 1 Anf. מסנא דאורפירין ein Schuh von gediegenem Golde. Jes. 5, 27. 20, 2 ומסנך תשלוק מעל ריגלך deinen Schuh ziehe (binde) ab von deinem Fusse. — Pl. Jos. 9, 5 מְסָנִין בלן ומרקען schadhafte u. geflickte Schuhe. Deut. 29, 4 O. ומְסָנָךְ לא עדו מעל ריגלך deine Schuhe sind nicht gewichen von deinen Füssen. Exod. 12, 11 מסניכון eure Schuhe. Jes. 3, 18 תושבחת מְסָנַיָא ed. Ven. I u. Kimchi (in Ag. fehlt unser W.) die Pracht der Schuhe, Tw. העכסים.

*Gittin 56a הוה שליפא מסאנא sie zog den Schuh ab. Snhdr. 74a לשנויי ערקתא דמסאנא selbst blos den Schuhriemen zu ändern, um näml. öffentlich den Götzendienern gleich zu thun, ist, wenn auch Lebensgefahr mit dem Gegentheil verbunden ist, verboten. B. Kam. 59b הוה סיים מסאני אוכמי er trug schwarze Schuhe als Zeichen der Trauer wegen der Tempelzerstörung. Taan. 22a. Threni r. zu 1, 5 לבש חד מסן er hatte blos einen Schuh angezogen. Das. תרין מסאני die beiden Schuhe. — Bildl. Kiddusch. 49a מסאנא דרב מכרעאי לא בעינא einen Schuh, der grösser als mein Fuss ist, mag ich nicht, d. h. der Mann heirathet nicht gern eine Frau, die von edlerer Abstammung ist als er. Man vgl. ferner jer. Demai p. 21d חדא מסאנא דתאנים ein Korb mit Feigen; was mit unserm W. zus.-hängen dürfte.

מִיסַב *m.* *N. act.* (von נְסַב; syr. ܡܣܒ) eig. das Nehmen, dah. 1, mit אַפִּין verbunden: das Bevorzugen, die Bevorzugung (hbr. מַשֹּׂא פנים). Exod. 23, 3 J. I לית מיסב אפין בדינא es giebt keine Bevorzugung im Gericht. Gen. 4, 8 J. I ומִסַּב אפין לית בדינא ein Bevorzugen findet beim Gerichte nicht statt. — 2, mit מִיתַּן verbunden: Handel, Geschäft, Tauschhandel, eig. das Nehmen u. Geben, vgl. נְסַב u. טְרַי (tlm. משא ומתן). Jes. 9, 4 מיסבהון ומיתנהון ברשע ihr Handel u. Wandel geschieht mit Frevel, Tw. סאון סאן ברעש (von סאה Mass — nach Sota 8b, u. ברעש trnsp.).

מְסִיבְתָא *f.* (von סְבַב) Wendeltreppe, dass. was hbr. לוּל. Ez. 41, 7 ופותיא מסיבתא וסלקא לעילא לעילא die Breite war eine Wendeltreppe, die immer höher hinaufstieg, Tw. ונסבה; vgl. Raschi u. Kimchi. — Pl. מְסִיבָתָא das. וכן במסיבתא סלקין בין ארעיתא לעילותא so stieg man auch auf Wendeltreppen von der untersten zur obersten Räumlichkeit. 1 Kn. 6, 8, Tw. ובלולים.

*Middoth 4, 5 מסבה היתה עולה eine Wen-

deltreppe erhob sich von der Nordost- zur Nordwestecke. — Berach. 52b בהם מסבת ביריים לעבודה זרה gewöhnlich findet das Gelage der Heiden behufs Götzendienstes statt (in den Trgg. ist der gew. Ausdruck für dieses W.: אַסְקְרִיקָא s. d.).

מַסְגָן *m.* (von סְגֵי) Grösse, Menge. Jes. 5, 24 מַסְגָן תוקפהון die Grösse ihrer Macht.

מַסְגִירָא *m.* (hbr. מַסְגֵּר, von סגר) Kerker. Ps. 142, 8.

מַסְהֲדָא *m.* Adj. (von סְהֵד) Zeuge, einer, der bezeugt. Hiob 16, 19 האית בשמיא מַסְהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn etwa im Himmel mein Zeuge?

מַסְהֲדַיָּא *m. pl.* die Trauernden, Leidenden od. Märtyrer. Esth. II 1, 3 g. E. Jerem. stand auf von den Gräbern der Propheten ונפל על קברי מסהדיא ed. Ven. I u. Levita (ed. Ven. 8 מַסְאֲתָיָא, ed. Frankf. fälschl. emend. מרתותיא) und warf sich auf die Gräber der Leidenden (od. Martyrer). — Stw. סְהַר, syn. mit נְסַה vgl. מְנַסְּתָה.

מַסְהֲתָא, מַסְחֲתָא *f.* (= מַסְאֲתָא) Wage, Wagschale; übrtr. Ps. 62, 10 wenn sie heirathen wollen, במסהתא יתקלון מזליהון wägen sie in der Wage ihr Glück ab, Tw. במאזנים לעלות — nach Levit. r. sect. 29 wäre der Sinn: die Menschen meinen, dieser Mann würde jene Frau heirathen, nach göttlicher Bestimmung jedoch gestalte sich die Sache anders (vgl. auch jer. Beza zu 5, 2). Spr. 11, 1 מַסְתָא דנכילא Bxt. (richtiger מסאתא) die Schale des Truges. 16, 11 מַסְאָתָא ed. Walton (richt. מסאתא). — Pl. Hiob 6, 2 בְּמַסְהֲתָא יתקלון כחדא Ag. (Ms. בְּמַסְאֲתָא) in Wagschalen, die gleich wiegen. 31, 6 בְּמַסְאֲתָא דצדקא Ms. (Ag. במסהתא) in gerechten Wagschalen. Deut. 25, 15 J. I מתקלין שלמין ומַסְהֲתָא דקשוט volle Gewichtsteine u. gerechte Wagschalen, Tw. וצדק (מאזני צדק).

מַסְחַפָּא *m.* (von סְחַף) Schild, Visier, womit der Krieger das Gesicht beschützte. 1 Sm. 17, 6 ומסחפא דנחשא נפיק מן קולסא (Kimchi in ed. Ven. I l. ומצחתא?) ein eherner Schild ragte vom Helm hervor (ein Zusatz des Trg., da das Gesicht beschildet gewesen sein mochte).

*Verb. Snhdr. 104a איכפא דקצרי כחיק על רישיה Ar. (Ag. איכפא) einen Waschkorb deckte er über sein Haupt. Schabb. 66b סחופי כסא אטיבורא einen erwärmten Becher auf den Nabel (als Heilmittel) zu legen. 110a ליסחפיה דיקולא ארישיה einen Korb über den Kopf decken. — Sbst. (syr. ܣܘܚܦܐ) Schabb. 121b הוה שדי סיחפא קמי ריש גלותא איתי גלימא סחופי עליה Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz) er hat die Bedeckung vor dem Exiloberhaupte fortgenommen, da brachte man ein Kleid u. deckte es über ihn.

מַסְטֵי *m. N. act.* (von סְטֵי) das Abweichen, bes. das sich Entfernen vom Rechte. Jes. 58, 6 מסטי דין (das. 2mal, Raschi: מִסְטֵי דין) das abweichende (d. h. verfälschte) Recht, Tw. מוֹטָה.

מַסְטוּנָא *m.* der krumme, von der rechten Bahn abweichende Weg. Jes. 30, 11 אסטלונא ממסטונא Bxt. p. 1462, welcher irrthüml. „Ezech." für Jes. citirt (edd. Ven. מאורחא) führt uns ab vom krummen Weg!

מַסְטִירִין *m. pl.* (gr. μυστήρια) Mysterien, geheime Dinge. Gen. 28, 12 J. I die Engel wurden aus ihrem Gemach entfernt מן בגלל דגלין מסטירין דמרי עלמא ed. pr. u. ed. Vien. (ed. Frnkf. u. a. מִסְתְּרִין) weil sie die Mysterien des Herrn der Welt verrathen hatten. Num. 16, 26 J. פרסימו מסטירין דילי sie (Dathan u. Abiram) haben meine (des Mose) Geheimnisse verrathen; dass er näml. den Egypter erschlagen hatte.

*Genes. r. sect. 50 pag. 50a גילו מסטירין של הקב"ה sie entdeckten die Geheimnisse Gottes; mit Bezug auf die oben citirte St. Gen. l. l. Das. jedoch pag. 49c רב מסטירין ist crmp. für מסטי דין der Oberste der Rechtsverdreher). Das. sect. 74 בחקל דאית ביה אוגרין לא תימר מלה דמסטירין auf einem Felde, das hüglige Stellen hat, sprich nicht Geheimnisse aus, weil sich dort näml. Jem. versteckt halten könnte. Num. r. sect. 20 pag. 242d לא גילו מסטירין שלהם die Israeliten entdeckten nicht ihre Geheimnisse, dass näml. keiner von ihnen den Egyptern mittheilte, Mose habe sie beauftragt, Werthgegenstände geliehen zu nehmen, um sie zu behalten. Pesik. r. cap. 5 pag. 7 infolge der griechischen Bibelübers. sagten die Völker: wir sind die Israeliten, worauf Gott erwiederte: מי שמסטירין שלי בידו הוא בני wer im Besitz meiner Mysterien ist, der ist mein Sohn. Diese Mysterien aber sind die Mischna, welche näml. urspr. blos durch mündliche Tradition erhalten wurde; vgl. auch Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120b und den Art. צְנַע.

מַסְטְרָנֵי s. מַנְסְטְרָנֵי.

מְסִי, מְסָא *fut.* יִמְסֵי (= מְסַס) flüssig sein, werden, zerfliessen, schwinden. Ps. 39, 12 ומַסְיַת היך עש דאיגרדם גושמיה es schwindet wie eine Stoppel, die abgestumpft ist, sein Körper, Tw. ותֶּמֶס (viell. ist ומסיית Pa. zu lesen: du lässest schwinden). Uebertr. 2 Sm. 17, 10 sein Herz מִמְסָא ימסי Regia (Ag. מסס, von מְסַס s. d.) zerfliesst (d. h. verzagt). Num. 5, 21 ירכיך מַסְיָא deine Hüfte schwindet.

Ithpe. flüssig gemacht werden, zerfliessen, schwinden. Num. 5, 27 ותתמסי ירכה es wird schwinden ihre Hüfte. V. 21 J. ירכיך מִתְמַסְיָן deine Hüften schwinden. Lev. 26, 39 O. יתמסון בחוביהון sie werden schwinden wegen ihrer Sünden. Ri. 15, 14 ואתמסיו

אסתרהי es lösten sich auf seine Fesseln. Ez. 22, 22 כְּאִתְמְסָאָה כסף בגו כורא כן תתמסון בגוה wie Silber sich im Schmelzofen auflöst, so werdet auch ihr schwinden in ihrer Mitte; vergl. auch Ittaf.

Pa. מַסֵּי weich machen, zerfliessen lassen, auflösen. Ps. 65, 11 ברסיסין תמסיניה Ms. (in Ag. ist der ganze Vers crmp., vergl. נְּסִיסָא) durch Regentropfen erweichst du sie. Wahrsch. gehört hieher auch 39, 12 ומסיית du lässest schwinden. Num. 5, 22 J. לְמַסְיָא ירכנין die Hüften schwinden zu machen.

Af. אַמְסֵי = Pa. Ez. 22, 20 לְאַמְסִיוּתֵיה um es (das Metall) zu schmelzen, flüssig zu machen. Ps. 147, 18 וימסינון er lässt sie zerfliessen. Mal. 3, 2 רוגזיה כאשתא מַמְסֵי sein Zorn ist auflösend wie das Feuer. Num 5, 22 O. לְאַמְסָאָה ירך die Hüfte schwindend zu machen.

Ittaf. אִיתְּמְסֵי = Ithpe. Ps. 38, 6 איתימסיו הלבטוטי Ms. ה mit Chir. (Ag. מאיסו) meine Wunden wurden fliessend, eiternd. 68, 3 היכמא דיתימסי שיעוא Ms. (Ag. יִתְמְסֵי Ithpe.) wie Wachs zerfliesst. 75, 4 איתימסיו ארעא וכל דיירהא Ms. (Ag. מתמסכין דיירי אר׳) es schwindet die Erde und alle ihre Bewohner. 88, 11 die Körper, די אִיתְימְסִיסין בעפרא Ms. (Ag. דאיתמסיאו) die sich in Staube aufgelöst haben. 107, 25 נפשהון בבישא תִּיתִימְסֵי Ms. (Ag. תתמוגג) ihre Seele schwindet im Unglücke. 112, 10 ואִיתִימְסָא Ms. (Ag. וְאִתְמְסָא) er wird schwinden. Hiob 7, 5 משכי רָטִיט ואתימסי Ms. (Ag. וְאִתְמְסֵי) meine Haut dehnte sich und zerfloss. Uebrtr. Ps. 22, 15 לבי מִיתִימְסֵי Ms (Ag. מִתְמְסֵי) mein Herz erweichte, d. i. verzagte. 2 Chr. 34, 27 איתימסי לִבְּבָךְ dein Herz wurde erweicht. — Zu dieser Form gehören wahrsch. auch die unter יְמַס aufgeführten Stellen.

מוּסְיָא Mysia s. in מו׳.

מְסֵיפָא s. מִיסְפָּא.

מִסְכֵּינָא, מִסְכֵּן m. (hebr. מִסְכֵּן, syrisch ܡܣܟܢܐ, von סכן) arm, dürftig, ein Armer, Elender. Khl. 4, 13 besser war Abraham, די הוא רביא מסכן welcher ein armer Jüngling war, als Nimrod u. s. w. V. 14 in den Regierungstagen des Abraham אתעביד נמרוד מסכינא wurde Nimrod arm. Jes. 3, 14 הטוף מסכינא das geraubte Gut des Armen. Deut. 15, 11 O. — Pl. Deut. 15, 11 J. I לא פסקין מִסְכְּנִין (J. II מסכינייא) es hören nicht auf die Nothdürftigen. 1 Sm. 2, 5 מִסְכְּנַיָּא. Ps. 10, 8 עיינוי למסכיני יטשין seine Augen schauen den Armen nach. Spr. 22, 7 עתירא במסכיני נשתלט (Ms. במסכינייא) der Reiche herrscht über die Armen. — Dav. denom.

מַסְכֵּן Af. (syr. ܡܣܟܶܢ) arm, elend machen, verarmen lassen. Ps. 56, 8 ברגוז עמיא תמסכן (Ms. תמסכן so überall כ mit Patach, wenn dieser Bst. die Silbe schliesst) im Zorne lässest du die Völker verarmen, Tw. הוֹרֵד (tlm. הורד מכסכיר). 94, 5 ואחסנתך ימסכנון dein Erbe machen sie arm, Tw. יְעַנּוּ (von עָנַר). 1 Sm. 2, 7 יי׳ מְמַסְכֵּן ומעתיר Gott macht arm und reich. Jes. 3, 15 מְמַסְכְּנִין ית עמי die mein Volk arm machen, Tw. תִּדְכְּאוּ. Spr. 13, 7 ממסכן נפשיה (= Pesch.) der sich als arm ausgiebt, arm thut. Hiob 6, 9 ושרי אלהא וּמְמַסְכֵּן יתי Ms. (Ag. לְמְמַסְכָּן Inf.) wenn doch Gott anfangen wollte, mich elend zu machen! Ri. 14, 15 הַלְמִסְכְּנוּתָנָא קריתון יתנא הלכא habt ihr etwa uns herberufen, um uns arm zu machen? Tw. הלירשנו (Bxt. s. v. סְכַן falsch: „num ad periclitandum nos vocastis nos huc?“).

Ithpa. eig. Ithmaf. אִתְמַסְכַּן arm, elend gemacht werden, verarmen. 1 Sm. 2, 5 אתמסכנו sie werden arm. Mal. 1, 4 אתמסכננא wir verarmten. Spr. 20, 13. 30, 9 ודלא אֶתְמַסְכַּן damit ich nicht arm werde. 23, 21 דרוי ואסיט מִתְמַסְכַּן der Trunksüchtige u. Liederliche verarmt. Ps. 34, 11. 79, 8.

*Sota 11a Städte, שממסכנות את בעליהן welche die Eigenthümer (in Folge der vielen Ausgaben zum Bau; vgl. die Commentat.) arm machen (mit Bezug auf Exod. 1, 11 ערי מסכנות). Das. כל העוסק בבנין מתמסכן wer sich mit Bauen befasst, verarmt. Jebam. 63a dass.

מִסְכֵּינוּ, מִסְכֵּינוּתָא f. (syr. ܡܣܟܢܘܬܐ, hbr. מִסְכֵּנוּת) Armuth, Dürftigkeit, Elend. Jes. 48, 10 דהוק מסכינו der Druck der Armuth. Deut. 8, 9 O. במסכנו in Dürftigkeit, d. h. knapp, dürftig. Hiob 5, 11 אוכמי מסכינותא die schwarz sind vor Armuth. Spr. 6, 11 ותדרכיך מסכינותך Ms. (Ag. ותדרכיך) es tritt, drückt dich deine Armuth. 28, 19. 31, 7. 1 Sm. 2, 5. (Ps. 39, 11 מסכנותא crmp., s. מַסְכַּנְתָּא).

*Pesikta Schimëu יאיא מסכנותא לישראל כערקתא סומקא בקדלא דסוסיא Ar. (in Pesik. r. steht dieser Satz nicht; in Chag. 9a steht dafür: ענייותא לישׂ׳ כברזא כ׳ לסוסיא חיורא) die Armuth kleidet Israel wie ein rother Riemen an dem Nacken eines Pferdes.

מִסְמֵס s. מְסַס.

מִסְמְתָא od. **מִסְמַסְתָּא** f. Terrasse des Altars (die aus Steinen, Kalk und Pech gebaut war im Tlm. מלבן genannt; vgl. Middoth 3, 1. Minach. 97b und Kimchi zu Ez. cap. 43). Ez. 43, 14 ממסמיתא זעירתא עד מסמתא רבתא edd. Ven. (Ar. überall מסמסתא) von der kleinen Terrasse bis zur grossen Terrasse, Tw. העזרה. Das. מסמתא ארעיתא (מסמסתא) die unterste Terrasse, V. 17. 20. 45, 19.

*Minach. 97a כלי מסמס ein Gefäss, das aus Steinen od. sonst festen Mineralien angefertigt ist, im Ggs. zu כלי אכסלגוס l. אכסלוגוס, gr. ξύλινος) Holzgefäss. (In den Parall. Chag. 26b crmp. מסמים). Schabb. 82b אבן מסמא ein

schwerer, grosser Stein, der als Postament zu einer Statue u. dgl. dient. — Wahrsch. gehört hieher auch Meg. taan. cap. 9 Anf. אתנטילו מסבריאתא מן דרתא (od. דרתא) die Postamente, Terrassen (auf welchen näml. die Griechen die Götzenbilder aufgestellt hatten) wurden aus der Tempelhalle entfernt.

מַסְמְרָא *m.* (hbr. מַסְמֵר, von סמר) Nagel. Num. 25, 3 J. I Israel verband sich fest mit dem Baalpeor כמסמרא בקיסא דלא מתפרש בלא קיסמא wie ein Nagel im Holze, der ohne einen Span mitzuziehen nicht losgemacht werden kann, Tw. וַיִּצָּמֶד — nach Sifri כפגם שאי אפשר לפרוש לפרום מן הדלת בלא עץ — Pl. מַסְמְרִין Jer. 10, 4. Jes. 41, 7. — 1 Chr. 22, 3. 3, 9 מַסְמְרַיָּא die Nägel.

*Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב ein Nagel, an welchem ein Gekreuzigter hängt; vgl. צְלִיב. Kelim 14, 2 מקל שעשה בראשו מסמר ein Stock, an dessen Spitze man einen Nagel befestigte (vgl. מַקְבִּיתָא). Das. Denom. מסמרו man hat den Stock mit Nägeln beschlagen.

מִסְכֵּן, מִסְכְּנָא s. מִסְכֵּנָא.

מִסְנְנָא *m.* (von סְנַן) gediegenes, geläutertes Gold Jes. 13, 12 מסננא דאופיר geläutertes Gold aus Ophir, Tw. מִכֶּתֶם.

מְסַס (= מְסֵי, hbr. מָסַס) zerfliessen, zerschmelzen. Trop. 2 Sm. 17, 10 auch denjenigen, dessen Herz ein Löwenherz ist יְמַסֵּס אֵימָה ed. Ven. 1 macht er (David) zerfliessen, schwinden. (Ag. יִמַּס יִמְסַס [Levita יִמַּס minder richtig, Regia יִמְסַס] dann wäre der Sinn: auch derjenige, dessen Herz ein Löwenherz ist, zerfliesst vor Angst. — Bxt. h. v. falsch: ימסס Ithpe. dem Tw. entsprechend; s. v. מְסַס citirt er falsch „Veneta prave יְמַסֵּס").

Ithpe. verzagt gemacht werden. Ps. 75, 4 כד מִתְמַסְמְסִין דיירי ארעא (Ms. אתמסמסו) wenn die Erdbewohner verzagen.

Palp. מַסְמֵס verzagt machen, in Furcht jagen. Deut 1, 28 J. אחנא מַסְמְסִין ית לבנא unsere Brüder machten unser Herz verzagt, Tw. הֵמַסּוּ.

Ithpalp. = Ithpe. Hiob 9, 23 כד מִתְמַסְמְסִין זכאין wenn die Gerechten verzagen; vgl. מִסְמַס.

*Chull. 45 b מוח שנימוח von dem Gehirn (Mark), das zerweicht ist. Sbst. das. מסמוס die Gehirnerweichung in einem geringern Grade als המרוקן. Chull. 3, 1 המסס ein Theil der Eingeweide, der Darm, in welchem die eingenommene Speise zerweicht, zerrieben wird. — jer. Snhdr. zu 10, 1 בשעה שהן יוצאין מימסמסין הן מרים לשומעיהן wenn die Worte der Lehre ungeordnet (od. zerstückelt) dem Lehrer entfahren, so sind sie den Zuhörern bitter, unangenehm.

מִסְפֵּד, מִסְפְּדָא *m.* (hbr. מִסְפֵּד, von ספד) Trauer. Gen. 50, 10 O. מִסְפַּד רב (J. מִסְפַּד) eine grosse Trauer. Deut. 10, 6 J. מספדא דאהרן חסידא die Trauer um den frommen Ahron. Sach. 12, 11. Am. 5, 17. — Pl Am. 5, 16 עבד מִסְפְּדַיָּא Einer, der Trauer (Trauerreden od. -Gesänge) veranstaltet.

מַסְפִּיא od. **מְסָף צָא מְסְפָּא** *m.* (von ספי II) Ehrfurcht, Scheu. Hiob 41, 16 (17) מן מְסָפְיֵיה Ag. (Ed. Ven. I מְסָפִיתֵיה, Ms. מסתפיתיה und אזדקפותיה) aus Scheu vor ihm fürchten sich die Mächtigen. 31, 23 מן מְסָפְיוֹת לא אכול ed. Ven. (Ms. מסתפיתיה, Varr. מסספ u. מלבלות) aus Scheu vor ihm vermag ich nichts. (Die Form מספיותא ist von סְפָה = סְפֵי).

מַסְפַּר *m.* (syr. ܡܣܦܪܐ, von ספר I) Scheermesser. Num. 6, 5 O. מספר לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll über seinen Kopf nicht kommen, Tw. תַּעַר. 8, 7 O Ez. 5, 1. — Ri. 13, 5. 16, 17 מספר לא סליק על רישי ein Scheermesser kam nicht über mein Haupt, Tw. מוֹרָה.

*Kelim 13, 1 מספרת מספרה dass. 16, 8 תיק מספרת ומספרים die Scheide des Scheermessers u. die Scheere. Schabb. 48 b und 58 b מספרת של פרקים ein Scheermesser, dessen Klingen aus einander gegangen.

מִיסַּק *m.* N. *act.* od. Inf. (von סְלַק) das Aufgehen, Aufsteigen. Ps. 72, 5 מִיסַּק שמשא das Aufgehen der Sonne. HL. 3, 6 מיסק und Gen. 32, 24 J. מיסק עמוד קריצתא das Aufsteigen der Frühe (oder des Morgensterns.)

מַסְּקָא *f.* das Hinaufsteigen, Besteigen einer Anhöhe. 2 Chr. 9, 4 ומסקתיה דהליך לבית מַקְדְּשָׁא sein Hinaufsteigen, wie er den Tempel bestieg, Tw. וַעֲלִיָּתוֹ.

מַסּוּקִיתָא *f.* dass. Deut. 32, 49 J. I als Mose den Berg Abarim besteigen sollte, dachte er bei sich: דילמא הדא מַסּוּקִיתָא דא לַמַסּוּקִיתָא דטוורא דסיני (viell. ist מַסְּקָתָא zu lesen) möglich, dass dieses Hinaufsteigen gleichen wird dem Besteigen des Berges Sinai.

מַסּוּקִיתָא *f.* 1, die Anhöhe, Stufe, ein besteigbarer Ort. Num. 34, 4 J. I מסוקיתא דעקרבים (J. II מַסְּקָנֵיה) die Anhöhe von Akrabim. Jer. 48, 5 מסוקית לוחית die Anhöhe von Luchith. Jes. 15, 10 (5). 2 Chr. 32, 33 וקברוהי במסוקית קברי בני דויד man begrub ihn auf der Anhöhe von den Gräbern der Nachkommen Davids, d. h. in einem der dortliegenden Gräber, Tw. בְּמַעֲלֵה. — Pl. 2 Chr. 9, 18. 19 שיתא מַסּוּקִין מכא ומכא sechs Anhöhen, Stufen (hatte der Thron) von dieser und von jener Seite. Exod. 20, 26 J. לא תסקון בְּמַסּוּקִין על מדבחי ihr sollt nicht auf Stufen steigen zu meinem Altar. — Trop. Deut. 28, 42 J der Fremdling wird über euch steigen מסוקין על מסוקין Stufen über Stufen, stufenweise, d. h. immer höher, Tw. מַעְלָה; vgl.

מְחוּתִיה. — 2, das Aufsteigen, sich Erheben des Wassers, namentl. als Ueberschrift der 15 Psalmen, von Ps. 120—134 שִׁירָא דְאִיתְאֲמַר עַל מִסּוֹקְיָן דִתְהוֹמָא Ms. (Ag. מִסִּיקְיָן, und in Ps. 120 fehlt שירא) der Gesang, der gesagt wurde beim Aufsteigen des Grundwassers, Tw. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. (Vgl. hiermit Succa 53 a als David die Fundamente des Tempels (שִׁיתִין) gegraben, stieg das Grundwasser u. drohte mit Ueberschwemmung, da sagte er jene 15 Psalmen und das Wasser senkte sich. Nach einer andern Ansicht das. (vgl. auch Maccoth 11 a) sei hierbei das Wasser anfänglich gestiegen, dann aber zu sehr gefallen, und erst in Folge der Abfassung der gedachten Psalmen habe das Wasser wiederum die normale Höhe erreicht. In jer. Snhdr. zu 10, 2 steht für שיתין das W. תימיליוסין [gr. τὰ θεμείλια: Fundamente] und מעלות wird erklärt durch מאה עולות: das Steigen von hundert Ellen); vgl. מְחוּתִיה.

מַסְקָנָא *m.* (syr. ܡܰܣܩܳܢܳܐ) 1, Anhöhe, ein hoher, besteigbarer Ort. 1 Sm. 9, 11 סלקין במסקנא דקרתא sie stiegen auf die Anhöhe der Stadt, Tw. במעלה. Num. 34, 4 O. למסקנא דעקרבים nach der Anhöhe von Akrabim. Jos. 10, 10. 2 Kn. 9, 27. — 2, Terrasse an einem Palaste, Freitreppe. 2 Kn. 20, 11 u. Jes. 38, 8 der Schatten vor dem Stundenzeiger דנחתת במסקנא דאחז שמשא לאחורוהי wo die Sonne an der Freitreppe des Achas um zehn Stunden gesunken war, Tw. במעלות vgl. אֶבֶן שְׁעָיָא.

מַסִּיקַיָּא *m. pl.* eig. die Räuber; übrtr. die die Feldfrüchte abfressenden (raubenden) Thiere, wie Grillen, Heuschrecken u. dgl. Deut. 28, 42 J. II יירתון יתהון מסיקיא die Grillen (oder Heuschrecken) werden sie abfressen, Tw. הצלצל; vgl. סַקָּאָה.

*B. Kam. 116 b נטלוה מסיקין die Räuber haben es (das Feld) genommen. jer. Schabb. zu 16, 8 סופך לעשות במסיקין später werden dich Räuber (die dich berauben) beschäftigen. — Verb. Neg. 2, 4 מוסק זיתים Einer, der die Oliven abflückt.

מְסַר I *fut.* יִמְסַר (arab. مَسَرَ) 1, übergeben, überliefern, ausliefern, zumeist mit fgl. ביד seltener mit ל verbunden. Gen. 39, 8 כל דאית ליה מסר בידי Alles, was er hat, übergab er mir. Num. 21, 3 אם מִמְסַר תמסר ית עמא הדין בידי wenn du mir dieses Volk überliefern wirst. 1 Kn. 20, 13 הא אנא מָסַר ליה בידך siehe, ich übergebe ihn dir. Am. 1, 6 לְמִמְסַר לאדום dem Edom auszuliefern. Deut. 2, 25. 31. Ri. 8, 7. 11, 30. 1 Sm. 23, 7. 24, 10. Part. Peil. Num. 3, 9. 8, 19 מְסִירִין לאהרן übergeben (traditi) dem Ahron. Deut. 28, 31. 32. Ri. 8, 6. 15. — Gen. 16, 2 J. II דיני ועולבני מְסִרִין בידך (מְסִירִין?) meine Rechtssache und meine Beschämung sind dir anheimgestellt, um mir näml. Genugthuung zu verschaffen. — 2, übrtr. מסר נפשיה eig. seine Seele überliefern, d. h. sich preisgeben, sich einer Gefahr aussetzen (ähnl. syr. ܐܰܡܣܰܪ wagen), Num. 31, 5 J. ומסרון נפשהון sie gaben sich hin, Tw. וימסרו. Deut. 24, 15 O. וליה הוא מסר ית נפשיה deswegen (des Lohnes halber) hat er sich der Gefahr ausgesetzt, näml. bei schweren Arbeiten zu verunglücken, Tw. נושא את נפשו; vgl. Raschi. Ri. 12, 3 ומסרית נפשי כעל גב לאתקטלא ich habe meine Seele gleichsam auf den Rücken gelegt, um getödtet zu werden; vgl. גַּב.

Ithpe. übergeben, überliefert werden. Exod. 21, 13 O. אִתְמְסַר לידיה er ist ihm überliefert worden. Lev. 26, 25 ותתמסרון ביד סנאה ihr werdet dem Feinde überliefert werden. Ez. 34, 8. Hiob 12, 6. — Jes. 33, 14 לְאִתְמְסְרָא לגיהנם dem Gehinnom übergeben zu werden. Ps. 79, 11 דְמִתְמַסְרִין למיתותא die dem Tode preisgegeben werden.

*B. mez. 8 b המוסר דבר לחברו wenn einer dem andern etwas übergiebt. Aboth 1, 1 Mose empfing das Gesetz am Sinai ומסרה ליהושע und überlieferte es dem Josua. — B. Kam. 119 a ממון מסור מותר לאבד (syr. ܡܰܣܘܳܪܳܐ) das Vermögen eines Angebers (Delators) darf man zu Grunde richten. R. haschana 17 a המסורות die Angeber. Snhdr. 97 a אין בן דוד בא עד שירבו המסורות der Sohn Davids (der Messias) kommt nicht eher als bis die Angeber überhand genommen haben werden.

מַסֹּרְתָּא, מַסּוֹרְתָּא *f.* die Ueberlieferung, die Tradition, das Ueberlieferte. Hiob 15, 18 מסרתא דאבהתהון die Tradition ihrer Väter. Jes. 30, 11 אבטילונא ממסרתא (vgl. מַסְטוּנָא) führet uns ab von der Tradition, d. h. von der, uns von den Vätern überlieferten Lehre.

*Sota 10 b דבר זה מסורת בידינו מאבותינו wir haben dies als eine Tradition von unsern Vätern, dass Amoz und Amazia Brüder waren. Aboth 3, 13 מסורת סייג לתורה die Tradition ist ein Zaun für das Gesetz, d. h. die traditionelle Schreibart der Bibel hinsichtlich der scriptio plena et defectiva; mögl. Weise aber auch von der traditionellen Lehre überhaupt. Tanch. Abschn. Waethchan. g. E. נטל מסורות חכמה ממשה ונתן ליהושע Gott nahm die Traditionen der Weisheit dem Mose ab und übergab sie dem Josua.

מְסַר II (= נְסַר od. denom. von מַסְּרָא) 1, absägen, abschneiden. Jes. 44, 13 מְסַר ליה במשקולתא er sägt ihn (den Holzblock) ab nach dem Senkblei. — 2, zersägen als eine Strafe der Kriegsgefangenen (vgl. Am. 1, 3).

2 Sm. 12, 31 וּמְסַר יָתְהוֹן בִּמְסָרִין er zersägte sie mit Sägen, Tw. וישם במגרה, vgl. Kimchi. 1 Chr. 20, 3 וּמְסָאַר יָתְהוֹן בִּמְסָאֲרִין dass.

Pa. = Pe. Nr. 1. Part. pass. 1 Kn. 7, 9 מְסָרְקָן בִּמְסָרִין gesägt (serratae) mit Sägen.

מְסָרָא *m.* (syr. ܡܰܣܳܪܳܐ, hbr. מַשּׂוֹר) die Säge. Jes. 10, 15 אִם יִתְרַבְרַב מְסָרָא edd. Ven. (Bxt. מְסָרָא) kann wohl stolzthun die Säge? — Pl. מְסָרִין 1 Kn. 7, 9. 2 Sm. 12, 31. — 1 Chr. 20, 3 מְסָאֲרִין s. d. Verb.

מַסְרֵיתָא *f.* (hbr. מַחֲבַת) Pfanne, Tiegel. 2 Sm. 13, 9 מַסְרֵיתָא, Tw. המשרת. Lev. 2, 5. 6, 14 (21) מַסְרֵיתָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. מַסְרֵיתָא). Tw. המחבת. Ez. 4, 3 מסרית ברזל eine eiserne Pfanne. — Pl. 1 Chr. 9, 31 מנחת מַסְרְיָתָא ed. Wilna (viell. zu lesen מַסְרְיָתָא) das Mehlopfer der Pfannen, Tw. החבתים.

מְסָרְבָנָא, מְסָרְבָן *m.* (von סְרַב) ungehorsam, ein Ungehorsamer, Abtrünniger, eig. der sich weigert, das Gute anzunehmen. Ps. 78, 8 דר מסרבן Bxt. (Ag. crmp. מסירין, s. auch folg. Art.) ein ungehorsames Geschlecht. Jes. 65, 2 עמא מסרבנא das ungehorsame (abtrünnige) Volk. Tw. סורר.

מְסַרְהֲבָא *f.* **מְסַרְהֲבָן** *m.* Adj. (syrisch ܡܣܰܪܗܒܳܐ, von סַרְהֵב; über die Verw. von ב u. ה s. diese Bst.) voreilig, verwegen, temerarius. Spr. 21, 5 וריגלא דמסרהבא Ms. (Ag. דִמְסַרְהֲבָא) der Fuss der Voreiligen. Ps. 78, 8 דר מסרהבן Ms. (s. den vrg. Art.) ein verwegenes Geschlecht. — Pl. masc. Deut. 31, 27 J. מְסַרְהֲבִין הֲוֵיתוּן verwegen oder ungehorsam) wart ihr. Ps. 66, 7 מְסַרְהֲבִין Ms. (Bxt. מסרהבין, Ag. מסרהדבין crmp.), Tw. הסוררים.

מְסַרְהֲבָאִית Adv. (syr. ܡܣܰܪܗܒܳܐܝܬ) verwegen, voreilig. Spr. 25, 8 לא תפיק לדינא מסרהבאית Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt בדינא und unser W. ist crmp.) lasse dich nicht voreilig in einen Streit ein!

מֵיסְתָּא, מֵיסַת *f.* (syr. ܡܣܰܬ, ܡܣܬܳܐ, hbr. מַכַּת St. constr.) das Genüge, Hinlänglichkeit; zumeist als Adv.: genug. 2 Sm. 24, 16 er sprach zum Engel: מיסת es ist genug! Exod. 36, 5. 7 O. ועיבידתא הות מיסת die Arbeit war genug, ausreichend, Tw. דים. Jer. 49, 9 חבילו מיסתהון sie hätten zu ihrem Genüge (d. h. soviel, dass sie genug haben) zu Grunde gerichtet, Tw. דים! Ob. 5. Mal. 3, 10. Jes. 55, 10. — 66, 24 מיסת חזינא wir haben genug gesehen! Tw. דֵּרָאוֹן (= די ראינו). Spr. 30, 8. לחמא מִיסְתִּי Ms. Var. (= Pesch., Ag. u. 1. LA. in Ms. מתמי) mir genügende Speise. V. 15. 16 לא אמרא מִיסְתָּא Ms. (die Form ist wie אִשְּׁתָּא, עַקְתָּא u. a., Ag. מִיסְתָּא) sie spricht nicht: es ist genug. Lev. 12, 8 כמיסת אימרא wie zum Genüge des Lammes, d. h. soviel dazu erforderlich ist. 2 Chr. 8, 13. 14 כמיסת יומא ביומיה nach dem Verhältniss des Tages an seinem Tage. 24, 5. Hiob 36, 18.

מִסְתְּיָא od. **מִסְתְּיָא** *f.* dass. Hiob. 6, 7 והות מִסְתְּיָא לסעודתי Agg. (Ms. מִסְתְּיָא) es war Genüge für mein Mahl, Tw. כדוי (כְּדֵי). 1 Chr. 21, 15. 27 מִסְתָּיָךְ du hast genug. Num. 12, 14 J. hätte ihr Vater ihr (der Mirjam) einen Verweis gegeben, so würde sie sieben Tage beschämt gewesen sein; da nun Gott es ihr verwies, so müsste sie vierzehn Tage (das Doppelte an Zeit) beschämt sein. אלהן מִסְתְּיָה דתטרד שבעתי יומין allein es möge für sie genügen, dass sie sieben Tage ausserhalb des Lagers verweile — nach Sifri (vgl. auch B. Kam. 2, 5) דיו לבא מן הדין להיות כנדון wenn etwas durch einen logischen Schluss erwiesen wird, so wird dabei nicht strenger verfahren als bei dem, woraus man den Schluss zieht.

*Gittin 56b מסתייך דקא חזית בשנאך du hast genug (Freude, Genugthuung), wenn du dergleichen Leiden bei deinem Feinde siehest. Berach. 55a חלמא בישא עציבותיה מסתייה חלמא טבא חדויה מסתייה bei einem bösen Traume genügt schon die durch ihn entstehende Betrübniss (dass er näml. keine übele Folgen weiter nach sich zieht, weil der Träumende sich bessert); bei einem guten Traume genügt schon die Freude, die dadurch entsteht. Chull. 107b לא מסתייה דלא גמיר מימחא נמי מחי nicht genug, dass er selber nichts gelernt hat, so schlägt er auch noch, näml. seinen Schüler (Samuel), welcher der Halacha mehr kundig war als sein Lehrer.

מִסְתְּרָא *m.* Geheimes, Mysterium (von dem gr. W. μυστήριον hat man zuw. das semit. סְתַר als Stamm angesehen). Deut. 29, 5 J. והות אורייתי תדירא מסתרא במדרשכון meine Lehre war stets ein Mysterium in eurer Forschung. — Pl. מִסְתִּירִין, vgl. מִסְטִירִין.

מְעָא I *f.* (syr. ܡܥܳܐ) Maah od. Obolus, eine Münze, der zwanzigste Theil eines Sela (eines Schekel), eig. Kern, dass. was hbr. גֵּרָה. Ueber die Etymologie des Worts s. w. 1 Sm. 2, 36 למעא דכסף um ein Silberobol, Tw. לאגורת (אֲגוֹרָה = גֵּרָה). Hiob 42, 19 ויהבו ליה אינש מעא חדא Ms. (Varianten das. הוּדְפָא u. מַרְגָּלִיתָא s. d. W., dieselben 3 Versionen hat auch Ar. s. v. קשיטה, Ag. blos: הורפא) und es gab ihm ein Jeder eine Maah, Tw. קשיטה (das, nach R. haschana 26a in אפריקי [Phrygien] מעה genannt wird, welche Münze das. auch näher bezeichnet wird durch דנקא). — Pl. Exod. 30, 13, עסרין מְעִין סלעא zwanzig Maah beträgt der Sela (in J. ist מנין crmp. für מעין). Num. 3, 47. Ez. 45, 12. — Uebrtr. Münzen, Geld übrh. Esth. 9, 22 מְעָתָא דצדקתא Münzen (Geld) des Almosens.

*Kiddusch. 12a שש מעה כסף דינר מעה שני

פּוּנְדְיוֹנִין sechs Maah Silber ist ein Denar, eine Maah beträgt zwei Pundion. Bechor. 50a. — B. mez. 4, 1 מָעוֹת הָרָעוֹת מָעוֹת הַיָּפוֹת schlechte (d. h. nicht gangbare) u. gute (gangbare) Münzen. Das 47b מָעוֹת הַנִּיתָּנוֹת בְּסִימָן לְבֵית הַמֶּרְחָץ Münzen, die als Marken im Bade ausgegeben werden. — Sehr oft für Geld überh. z. B. das. 46b מָעוֹת קוֹנוֹת Geld bildet den Kauf, d. h. selbst wenn der Käufer den gekauften Ggst. noch nicht an sich genommen (מְשִׁיכָה). — Die urspr. Bdt. unseres Wortes ist wie die des hbr. מְעָה: Kern; vgl. jer. Kilaim zu 1, 2 מְעָה אַחַת מִפִּיטְמָה שֶׁל אֲבַטִּיחַ וּמְעָה אַחַת שֶׁל תַּפּוּחַ ein Kürbiskern und ein Apfelkern; vgl. מְלַפְפוֹנָא.

מְעָא II *m.* (syr. ܡܥܝܐ) 1, Eingeweide, sodann Leib, Bauch und insbes. Mutterleib, dass., was hbr. בֶּטֶן. Ps. 58, 4 רַשִׁיעַיָא מִן מְעָא Ms. (Ag. מִמְּעִין) die Frevler vom Mutterleibe an. 127, 4 וּוַלְדֵּי מְעָא die Leibesfrucht. 44, 26 דְּבַקַת לְאַרְעָא גּוּבָא מְעָנָא Ms. (Ag. גּוּבַה מְעַיְנָא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. — Pl. מְעִין (syr. ܡܥܝ̈ܐ, hbr. מֵעִים). Gen. 30, 2 O. וְלַדָּא דִּמְעִין Ms. u. m. Ag. (ed. Sbj. דִּמְעַי, ed. Lssb. דִּמְעַי, J. פֵּירֵי מְעַיָא) Leibesfrucht. 49, 25 J. מְעַיָא דְּרָבַעַת בְּהוֹן der Leib (die Eingeweide), in welchem du gelegen. Jer. 1, 5 עַד לָא בְרֵיתִיךְ מִמְּעִין bevor ich dich im Mutterleibe geschaffen. Jes. 49, 1 מִמְּעֵי אִמִּי von meinem Mutterleibe an. Jona 2, 1. 2 מְעַיָא דְנוּנָא die Eingeweide (der Leib) des Fisches. Klgl. 1, 20 מְעַי אִידְגַרוּ meine Eingeweide ziehen sich zus., näml. vor Schmerz. 2 Chr. 21, 15 בְּמַרְעִית מְעָיִךְ עַד זְמַן דְּיִפְקוּן מְעָיִךְ מִן גּוּשְׁמָךְ in der Krankheit deiner Eingeweide, bis deine Eingeweide aus deinem Körper gehen. Klgl. 2, 11. Jes. 16, 11 מְעֵיהוֹן דְּמוֹאֲבָאֵי כְּכִינָּרַיָא הָמָן die Eingeweide der Moabiter klagen wie die Harfen. — 2, Inneres überh., intestina. Jer. 9, 7 וּבִמְעוֹהִי מְשַׁוֵּי כְּמָנְתֵיהּ in seinem Innern (Herzen) erdichtet er Fallstricke; vgl. auch מַעְיָנָא.

* Chull. 93a רֵישׁ מְעַיָא der Anfang, die Spitze des Darms. Erub. 41b חוֹלֵי מְעַיִין ein mit Leibschmerzen Behafteter. Für Eingeweide steht gew. בְּנֵי מֵעַיִם, בְּנֵי מְעַיִין Chull. 53. 56 fg. Ueber den Ausdruck בְּנֵי vgl. bes. Kinnim 3, 6 מֵעָיו לְנִבְלִים בְּנֵי מֵעָיו לְכִנּוֹרוֹת aus seinen (des Lammes) grossen Därmen verfertigte man die Lyren, aus den kleinern die Harfen.

מַעְבָדָא *m.* (syr. ܡܥܒܕܐ, hbr. מַעֲבָד, von עֲבַד) das Thun, die Handlung. Pl. Hiob 34, 25 יְהוֹדַע מַעְבָדֵיהוֹן er thut ihre Handlungen kund.

מַעְבְּדָנוּתָא *f.* (syr. ܡܥܒܕܢܘܬܐ) die Zubereitung oder Erwerbung. Spr. 21, 6 מַעְבְּדָנוּתָא דְסִימָתָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דְסִיתְמָא) die Erwerbung von Schätzen, Tw. פֹּעַל.

מַעְבְּרָא od. **מַעְבָּרָא** *m.* (syr. ܡܥܒܪܐ, hbr. מַעֲבָר, von עֲבַר) 1, das Uebergehen, transitus. Jes. 30, 42 מַעְבַּר רַבְרְבָנֵיהוֹן das Uebergehen ihrer Fürsten. — 2, Furt, Ort wo man übersetzt. Gen. 32, 23 O. מַעְבַּר יוּבְקָא ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. מַעְבָּר) die Furt des Jabok.

* Snhdr. 100b מַאן דְּאִית לֵיהּ מַעְבַּרְתָּא בְּדִיקְנֵיהּ fem. wer eine Theilung im Barte hat (d. h. dessen Bart getheilt ist, einen Zwischenraum hat) dem kommt Niemand bei; weil dies näml. als Zeichen eines Schlauen galt. Von unserm מַעְבְּרָא wurde zumeist das ע elidirt und nahm jenes W. die Bdt.: Fahrzeug, Fähre an. Kethub. 105b u. oft הֲוָה עָבַר בְּמַבָּרָא er setzte in einer Fähre über. Chull. 94a שְׁמוּאֵל הֲוָה קָא עָבַר בְּמַבָּרָא אֲמַר לֵיהּ לְשַׁמָּעֵיהּ פְּרִיסָה לְמַבּוֹרָיָה Samuel fuhr in einer Fähre, und sagte zu seinem Bedienten: gieb das Fahrgeld dem Fährmann! Zuw. wurde auch das ע beibehalten z. B. B. Kam. 116a מַעְבּוֹרֶת לְפָנָיו es war eine Fähre, Schiff vor ihm.

מוֹעֲדָא *f.* Part. wankend. Spr. 25, 19 richtiger מְזַעְזְעָא, vgl. זוּעַ.

מְעַדְּיָא *f.* Adj. (von עֲדִי) schwanger, eine Schwangere, gravida. Gen. 16, 11 O. הָא אַתְּ מְעַדְּיָא du bist nun schwanger, Tw. הָרָה. 38, 24 O. מְעַדְּיָא מִזְּנוּתָהּ sie ist schwanger durch ihre Buhlerei. 1 Sm. 4, 19 מְעַדְּיָא לְמֵילַד schwanger zum Gebären. d. h. hochschwanger, dem Gebären nahe. Jer. 4, 31 קָל כִּמְעַדְּיָא eine (winselnde) Stimme wie von einer Hochschwangern, Tw. כְּחוֹלָה. Jes. 26, 18. — Pl. Klgl. 1, 16 נְשַׁיָּא מְעַדְּיָאתָא die schwangern Frauen. Am. 1, 13 מְעַדְּיַת אַרְעָא גִּלְעָד die Schwangern aus dem Lande Gilead. Hos. 14, 1. 2 Kn. 8, 12.

מַעְדַּר *m.* (= hbr., von עֲדַר) Jäthacke, sarculum. Jes. 7, 25 die Berge, דִּי בְמַעְדְּרָא יִתְפַּלְחוּן die mit der Jäthacke bearbeitet werden, (Bxt zieht fälschl. hieher Spr. 13, 12 לְמַעְדְּרֵי; dieses W. ist vielmehr Inf. S. von עֲדַר s. d.)

מְעַזִּי, מַעְזֵי *m.* (denom. von עֵז) was von Ziegen kommt, Ziegenhaare u. dgl., caprinum. Exod. 25, 4 O. וּמְעַזֵּי Mss. I u. III (letzteres Ms. überall מְעַזֵּי, Ms II u. ed. Sbj. מְעַזֵּי, ed. Lssb. מְעַזֵּי). 26, 7. יְרִיעָן דִּמְעַזֵּי Teppiche von Ziegenhaaren. Num. 31, 20 עוֹבַד מְעַזֵּי was von Ziegen angefertigt wird, näml. von deren Hörnern u. dgl. (vgl Raschi כְּלֵי הַקְּרָנַיִם וּטְלָפַיִם). Exod. 35, 26 עֲזַלָן יָת מְעַזַּיָּא Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II מְעַזַּיָא, edd. Sbj. u. Lssb. מְעַזַּיָא) sie spannen die Ziegenhaare, Tw. הָעִזִּים. 1 Chr. 2, 18; vgl. עֲזַל.

מַעְזְלָא od. **מְעַזְלָא** *f.* (syr. ܡܥܙܠܐ, von עֲזַל) Spindel (eig. wohl Part. pass.). Spr. 31, 19 וִידָהָא לִבְכִין מַעְזְלָא Ms. u. Ag. (l. לְבַבִּין

Pesch. [illegible], Ag. crmp. מיכלא) ihre Hände ergreifen die Spindel. Tw. פלך.

*jer. Schabb. zu 7, 2 (s. v. הכלכו׳׳ אתתא דפירא מיכלא) eine Frau, welche die Spindel gestrichen, sie aufgeputzt hat.

מְעִילָא ,מְעִיל *m.* (hbr. מְעִיל) Oberkleid, Talar. 1 Sm. 2, 19 מעיל זעיר ein kleiner Talar, der näml. über dem in V. 18 erwähnten Ephod getragen wurde; dah. מעיל איפודא oder מעיל דא׳ der Talar des Ephod. Exod. 28, 3 fg. Hiob 1, 20 מעיליה sein Talar. — Pl. Ez. 26, 16 מְעִילֵיהֶן ihre Talare. — Stw. wahrsch. עיל was oberhalb ist; viell. jedoch מָעַל.

מְעַיְנָא *m.* (syr. [illegible] = מְעָא II) Eingeweide, bes. Leib, Mutterleib, Inneres. Ps. 22, 11 בסברך איטלקית מן מְעַיְנָא Ms. (Ag. crmp. איתלקית) auf deine Stütze bin ich angewiesen (eig. geworfen) vom Mutterleibe an. 71, 6 ממעינא דאמי von meinem Mutterleibe an. HL. 7, 2. — Pl. Ps. 40, 9 במיצע מְעַיְנַי in der Mitte meiner Eingeweide. Hiob 20, 14 מיכליה במעיינוהי אתהפיך Ms. (Ag. במעוי) seine Speise verwandelt sich in seinen Eingeweiden (dem Innern). 30, 27 מעיני חמרו Ms. (Ag. מעי) mein Inneres erglüht.

*Taan. 11a משום מעיינא wegen Leibschmerzen. (diese St. jedoch [wie viell. unser W. überhaupt] kann mögl. Weise mit dem hbr. מַעְיָן: Quell, zus. hängen; vgl. Nedar. 41b ברדם כמעיין הנובע der heftige Durchfall ist wie ein fliessender Quell).

מְעִיקָא I *m.* Part. von עוּק bedrängt sein, s. d.

מְעִיקָא II *f.* Bedrängniss, Bedrückung (hbr. מְצוּקָה). Ps. 119, 143 u. Hiob 15, 24 עקא ומעיקא Drangsal und Bedrängniss. 36, 16 מעיקא, vgl. אָקְתָא. — Ps. 107, 6. 13. 18. מִמְּעִיקָתְהוֹן יפרקינין von ihrer Bedrängniss befreit er sie (viell. Pl. von ihren Drangsalen), Tw. ממצוקותיהם.

מְעַךְ (hbr. מָעַךְ) drücken, zerdrücken. Part. Peil. Lev. 22, 24 J. דמעיך (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden.

*Jebam. 34b תמר באצבע מיעכה Tamar drückte sich mit dem Finger, näml. die Schamtheile; vgl. die Commentat. Das. מיעכות של בית רבי solche Mädchen. Kethub. 36b was hat ihr denn jener Araber gethan? וכי מפני שמיעך לה בין דדיה פסלה מן התרומה sollte er sie etwa, weil er ihr die Brüste gedrückt, für's Priesterthum untauglich gemacht haben! d. h. so dass sie deshalb keinen Priester hätte heirathen dürfen. (Bxt. lässt das וכי weg, u. übersetzt dah. falsch „propterea, quod compresserat mammas, inepta erat ad sacerdotium"). Pes. 64b ונמעך שם זקן אחד ומיכן והיו קורין אותו פסח מעוכין es wurde dort, bei der Opferung des Pesach (durch die Volksmenge) ein Greis zerdrückt, deshalb nannte man es: das Pesach, wo Erdrückungen vorkamen (Raschi ungenau: מעוכין, von der Volksmenge, עם).

מְעוֹכָא *m.* (= מְעִיךְ) Schnürleib oder Mieder, um die Brust zus. zu halten. — Pl. Num. 31, 50 J. II מְעוֹכַיָּא מן בית תדייהן die Mieder von ihrem Busen, Tw. וכומז.

מְעִיל s. d.

מַעֲלֵי ,מַעֲלְיָא I. *m.* (von עֲלֵי) vorzüglich, erhaben (urspr. wohl Part. pass.: geschätzt). 2 Chr. 13, 2 שמא דמעלי ein guter (vorzüglicher) Name, näml. מיכיהו, der mit יהו (den ersten drei Buchstaben des Tetragramms) endigt. Spr. 19, 19 רבנא דמעלי Ms. u. Ag. (= Pesch., Bxt. דמתעלה?) je hochgeschätzter er ist. Hiob 33, 38 נהורא מעליא das vorzügliche Licht (des Jenseits). — Pl. Klgl. 4, 9 מַעֲלֵי הוו קטילי סייפא יתיר מן וכ׳ (= dem Sing., vgl. טָבִין u. a.) besser waren die durch das Schwert Erschlagenen als u. s. w. (Ps. 118, 20 מעליא, s. מְעַלְיָא).

*Berach. 10a בני דמעלי vorzügliche, gerathene Kinder. B. bathra 74b כוורא מליחא מעלי בישרא מליחא לא מעלי ein eingesalzener Fisch ist gut, eingesalzenes Fleisch aber nicht. Kethub. 105b wenn ein Gelehrter von seiner Gemeinde geliebt wird, לאו משום דמעלי טפי וכ׳ so geschieht dies nicht deshalb, weil er ein vortrefflicher Mann ist, sondern weil er sie in göttlichen Dingen nicht unterweist. Fem. Berach. 11b לישנא מעליא ein euphemistischer Ausdruck. 8a הני מילי מעלייתא jene trefflichen Worte. Schebuoth 45b כמה מעליא הא שמעתתא wie vorzüglich ist doch diese Abhandlung! Sbst. das. מאי מעלייתא (syr. [illegible]) worin besteht die Vorzüglichkeit? — Hinsichtlich der Etymologie vgl. Berach. 10b מעולה שבבתים das beste unter den Häusern, mit Bezug auf hbr. עֲלִיָּה.

מַעֲלֵי ,מֵיעֲלָא II *m.* (syr. [illegible], eig. das Eingehen, dah. 1. vom Beischlaf, Beiwohnen (tlm. ביאה), coitus. Exod. 21, 10 J. II מיכלה ומיפקה ומיעל לה (J. I מְעִיל לה wahrsch. crmp. für מֵיעַל) das ihr Beiwohnen, Tw. ועונתה — nach Mech. זו דרך ארץ. — Dah. auch 2, mit שמשא verbunden: das Untergehen der Sonne (wie hebr. מבא השמש, vgl. auch Dan. 6, 15). Num. 25, 4 J. II עם מעלי שמשא bei Sonnenuntergang. — Uebrtr. מעלי שבתא (tlm. ערב שבת) Freitag, eig. der Tag, bei dessen Sonnenuntergang der Sabbat eintritt. Num. 22, 28 J. zehn Dinge sind nach der Weltschöpfung erschaffen worden במַעֲלֵי שבתא בין שמשתא am Freitag im Zwielichte, näml. das Manna u. s. w. — nach Aboth 5, 6 י׳ דברים נבראו בערב שבת בין השמשות; vgl. auch בְּרָא. Gen. 14, 13 J. במעלי יומא דפסחא am Rüsttage des Pesachfestes.

*Gittin 77a מעלי שבתא Freitag, der Rüst-

tag des Sabbat. Kethub. 62 b. 63 a מעלי יומא דכפורי der Rüsttag des Versöhnungsfestes.

מַעֲלַת *f.* St. c. מעלת מרא eig. die Ungehorsam Hervorbringende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 35 J. (über O. vgl. דְּבַב).

מַעֲלְלָא I *m.* (hbr. מַעֲלָל, von עלל) That, Handlung. — Pl. Ps. 28, 4 וכבישות מַעֲלָלֵיהוֹן Ms. (Ag. עובדיהון) nach der Bosheit ihrer Thaten.

מַעֲלְלָא II *m.* ein leicht dem Feinde zugänglicher Ort, Blösse eines Landes. — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. מַעֲלְלֵי ארעא Ar. (Levita מַעֲלָלֵי, Ag. ערות מיטעית) die Eingänge (oder zugänglichen Stellen) des Landes, Tw. ערות הארץ.

מַעֲלָנָא *m.* 1, Eingang, dass., was hbr. מָבוֹא. Ri. 9, 40. 44 מעלנא דתרעא der Eingang durch das Thor. 11, 30 (33) מעלנא דמנית der Eingang in (die Stadt) Minnith, Tw. בואך. Ps. 118, 20 דין מעלנא דבית מקדשא Ms. (Ag. מעלנא) dies ist der Eingang (die Pforte) in den Tempel. Ez. 42, 9. 46, 19. — 2, (= מַעֲלֵי II) der Untergang, die Westseite. Ps. 50, 1 ממדנח שמשא ועד מעלניה vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange (Westseite). — Pl. (von Nr. 1) 2 Chr. 23, 14 סדרי מַעֲלָנַיָא die Reihen der Eingänge (Pforten), Tw. השדרות. Ps. 87, 2 Gott liebt מעלני מדרשיא דקביעין בציון Ms. (Ag. בתי מד׳, Bxt. מקדשא ermp.) die Pforten der Studienhäuser, die auf Zion angebracht sind, mehr als alle Synagogen Jakobs, Tw. שערי ציון — nach Berach. 8 a שערים המצוינים בהלכה. Uebrtr. Ps. 9, 14 מעלני מותא die Pforten des Todes. Ferner (von Nr. 2) Ez. 1, 1 מעלני סיהרא der Untergang des Mondes. Ps. 19, 6 ומטי למדנחהם מעלניה באורח מעלני בפניא Ms. (viell. zu lesen Sing., Ag. מדנחהם בארחא) er (der Sonnenkörper) macht sich auf zu wandeln den Pfad des Unterganges am Abend. Jos. 1, 4.

מַעְסְרָא od. **מַעְסְרָא**, **מַעְשְׂרָא** *m.* (syr. ܡܥܣܪܐ, hbr. מַעֲשֵׂר, denom. von עָשַׂר) der Zehnt vom Bodenertrage u. dgl., der grösstentheils (s. w.) den Leviten zu entrichten ist. Num. 18, 24. 26 O. מַעְסְרָא מן מעסרא ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. מַעְשְׂרָא, Ms. II מַעְסְרָא und מַעְשְׂרָא) der Zehnt von dem Zehnt. Deut. 26, 12 O. מַעְסַר עללתך der Zehnt deines Ertrages; das. שנת מעסרא das Jahr des Zehnten. V. 13 O. פליתי קודש־מעסרא oder קודש־מעשרא Mss. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. מעשר קודשא) ich räumte weg das Heiligthum des Zehnten (d. h. den heiligen Zehnten) aus dem Hause. Das. J. ותתנון מעשר קמאה לליואי מעשרא תנינא הוא מעשר מסכניא לגיורא וכ׳ ומעשר תליתאי תיסק וכו׳ ihr sollt geben den ersten Zehnten (tlm. מעשר ראשון oder schlechtweg מעשר) den Leviten, den zweiten Zehnten, das ist der Zehnt der Armen, dem Fremdling, der Waise und der Wittwe; und mit dem dritten Zehnten sollst du hinaufgehen (nach Jerusalem) und ihn verzehren vor deinem Gotte. (Was die hier zuletzt genannten zwei Zehnten betrifft, so führen sie im Tlm. fast die entgegengesetzten Benennungen, näml. der Zehnt, der den Armen zu entrichten ist, heisst: מעשר עני, und der Zehnt, den man in Jerusalem verzehren soll, heisst: מעשר שני; vgl. u. a. Sifri, Jalk. u. Raschi a. l.). — Pl. Mal. 3, 8. 10 איתו ית כל מַעְסְרַיָא bringet alle die Zehnten. Num. 18, 28 O. מַעְסְרֵיכוֹן eure Zehnten.

* Maas. scheni 1, 1. 2 fg. מעשר שני der zweite Zehnt s. o. Das. מעשר בהמה der von dem Vieh zu entrichtende Zehnt (vgl. Lev. 27, 32). Das. 5, 10 fg. מעשר לוי der dem Leviten zu entrichtende Zehnt. תרומת מעשר die Hebe vom Zehnten, näml. der zehnte Theil von dem Zehnten, den der Levit erhält, gehört den Priestern. Das. מעשר עני s. o. Ueberhaupt wird in diesen Mischna's die oben citirte Schriftstelle (Deut. 26, 12. 13) erklärt. Maasroth 1, 1 fg. מעשרות die Zehnten.

מַעְפְּרָא *m.* (syr. ܡܥܦܪܐ) Turban, eine Art Tuch, das zur Kopfeinhüllung diente, das aber aufgerollt, auch die andern Körpertheile einhüllte. 1 Kn. 20, 38 וכריך במַעְפְּרָא עינוהי ed. Ven. I (Ar. במעפרא, Raschi: במעפרתא u. Kimchi במעפרתא fem.) er umhüllte mit dem Turban seine Augen, Tw. באפר (trnsp. בִּפְאֵר, vgl. Ez. 24, 17. 23. — Kimchi Var. וכריך במעפרא על אפוהי er umhüllte mit dem Turban sein Gesicht. Pesch. ܣܡܟ ܒܩܛܡܐ ܐܦܘܗܝ er bestreute mit Asche sein Gesicht; באפר also gleich אֵפֶר genommen). V. 41 ואעדי ית מעפרא er nahm den Turban ab (Pesch. ܩܛܡܐ).

* Kelim 29, 1 הפונדא והמעפורת der Gurt und der Turban (Kopfhülle). Schabb. 9 b das Haarschneiden beginnt, משיניח מעפורת של ספרים על ברכיו wenn man das Tuch der Scheerer auf die Kniee legt, um die Haare anfzunehmen; das Baden beginnt, משיערה מעפרתו הימנו wenn man die Kopfhülle ablegt. 120 a. Chull. 123 b. Ferner ein Staatskleid, das einen Grad von Würde bezeichnet; vgl. Levit. r. sect. 2 pag. 146 b משל לזקן שהיתה לו מעפורת והיה מצוה את תלמידו ואומר לו קפלה ונפרה אמר לו אדוני המלך מכל מעפורות שיש לך אי אתה מצוה אותי אלא על זו אמר לו מפני שאותה לבשתי כשנתמניתי זקן ein Gleichniss von einem Saken (hier zu Bezeichnung einer Gelehrtenwürde, etwa: Senator), welcher einen Staatsmantel hatte. Er befahl seinem Schüler, ihn sorgfältig zusammen zu legen u. den Staub davon abzuschütteln. Der Diener erwiederte: von allen deinen übrigen Staatskleidern ertheilst

du mir nicht einen ähnlichen Befehl; und jener erwiederte: dieses Kleid habe ich angelegt, als ich Saken (Senator) wurde (Sachs Beitr. 1 S. 87, der ebenf. diese Midraschstelle citirt, hat den Satz vom ersten לי אמר bis כל ר׳ weggelassen, welcher Satz aber die dort aufgestellte Behauptung, dass ein solches Gewand bei der Creirung eines Saken getragen wurde, bedeutend abschwächt. Denn der Saken hatte mehrere solcher Staatsgewänder, von denen eines ihm blos deshalb theuer war, weil er es zufällig bei der Ordination getragen hatte). Uebrtr. für den Würdenträger selbst. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו רינליתיה אתמני שמעון המעפרא לא אתמני Abuhu, das Fussgestell wurde gewählt, mit Würden betraut, Simeon, der das Staatskleid ist, ward nicht gewählt; eine bescheidene Aeusserung von Abuhu selbst, denn Simeon bar Ba war ein grösserer Gelehrter als er.

מַעֲצְרָא *m.*, **מַעֲצַרְתָּא** *f.* (syr. ܡܥܨܪܬܐ, von עֲצַר) Kelter, Kufe, in welche der gekelterte, ausgepresste Wein läuft. Jer. 25, 30 כמעצרא מעצרא wie diejenigen, welche in die Kelter steigen, da den Wein treten, pressen. Jes. 63, 2. 3 כמדרכי הנגבתון במעצרא wie das Treten in der Kelter. — Num. 18, 27 מלאתא מן מעצרתא die Fülle (des Weines) aus der Kelter. V. 30 עללת מעצרתא der Ertrag der Kelter. Deut. 15, 14. Jes. 16, 33. — Pl. masc. מַעֲצְרַיָּא. Jes. 16, 15 לא במעצריא וחמר יעצרון מעצרין den Wein in den Kufen werden die Kelterer nicht pressen.

*Ab. sara 70a ארי דהוה נהים במעצרתא ein Löwe, welcher vor der Kelter brüllte.

מַעֲרְתָּא *f.* (hbr. מְעָרָה, von עור) Höhle. 1 Sm. 24, 4. 8. Gen. 19, 30 ויתיב במערתא er wohnte in der Höhle. 23, 9 מערת כפילתא die Doppelhöhle.

מַעֲרְבָא *m.* (syr. ܡܥܪܒܐ, hbr. מַעֲרָב, von ערב) Untergang, bes. Sonnenuntergang, occasus solis. Spr. 7, 9 ברמשא במערב יומא am Abend, beim Sonnenuntergang, Tw. בערב יום; dah. auch Ort, wo die Sonne untergeht, Occident, West. Ps. 75, 7 ממדינחא ועד מערבא von Ost bis West. 103, 12. Exod. 26, 27. — Gen. 28, 14 למערבא nach der Westseite.

*Pes. 52a במערבא in Palästina; eig. Westland, von den Babyloniern so benannt, weil dies Land im Westen Babyloniens liegt. Schabb. 21a בריחי דמערבא die Kranken Palästinas. M. Kat. 17a und oft בני מערבא die Palästinenser.

מַעֲרְבָאָה *m.* Adj. westlich, der im Westen wohnt od. das im Westen liegt. Jes. 23, 4 אמר מערבאה די יתיב בתקוף ימא es spricht der Westländer, der in der Feste des Meeres wohnt, Tw. ים. 15, 12 (7) ימא מערבאה Bxt. (Ag. מערבא) das westliche Meer, Tw. הַמַּעֲרָבִי. Exod. 26, 22 J. לסייפי משכנא מערבאה an dem Ende der westlichen Hütte, d. h. der Seite, die westlich liegt.

מַעֲרְבְּלָא *m.* (von עַרְבֵּל) Strudel, Ort, wo die Meereswogen wirbeln. — Pl. Hiob 38, 16 מַעַרְבְּלֵי סגור ימא die Strudel des Meeresabgrundes, Tw. נִבְכֵי.

מַעֲרַע *m.* (von עֲרַע) 1, die eintreffende Zeit; bes. מַעֲרַע קדיש (pl. מַעַרְעֵי קדיש) heiliges Fest, blos im Onkelos, wofür die jer. Trgg. מְעָרַע s. d. — 2, Ort des Zus. treffens, der Zus.-kunft, heil. Stätte. — Pl. Ps. 74, 8 מַעֲרָעֵי אלהא Ms. (Ag. מַעַרְעָא?) die Gottesstätten, Tw. מועדי אל.

מַעֲרְקִיָא, **מַעֲרוּקֵי** *m. pl.* (von עֲרַק) Flüchtlinge. Jer. 48, 19 שאילי למערקיא ולמשיזביא fraget die Flüchtlinge u. die Entronnenen, Tw. נס ונמלטה. Lev. 26, 36 J. כמערוקי חרבא wie solche, die vor dem Schwert fliehen.

מַעֲשְׂרָא s. מַעֲשַׂר.

מַעֲשְׁנָא *m.* (syr. ܡܥܫܢܐ, von עֲשַׁן) Kräftigung, Stärkung. Spr. 10, 29 מַעֲשְׁנָא אורחיה דאלהא לתמימי Ag. (= Pesch., Ms. מַעַשְׁנָא) eine Stärkung ist der Gotteswandel für die Frommen, Tw. מעוז.

מְפַגְּרוּתָא *f.* (von פַּגַּר) Verwüstung, Zerstörung. Jes. 49, 19 וארע מפגרותיך das Land deiner Verwüstung, d. h. dein verwüstetes Land.

מַפָּח *m.*, **מַפָּחָא** *f.* (hbr. מַפָּח, von נפח) 1, das Aufdunsen. Klgl. 5, 10 מַפָּח כפנא das Aufdunsen vor Hunger (vgl. syr. ܡܦܘܚܐ folliculus). — 2, mit נְפַשׁ verbunden: das Aushauchen, Verhauchen der Seele. Hiob 11, 20 וסיברתהון מפח נפש ihre Hoffnung ist das Verhauchen der Seele (Ms. מְפַחֵי Part.: dass sie verhauchen). Jes. 17, 11 הוה כיביכון למפחת נפש euer Schmerz war (d. h. steigerte sich bis) zum Verhauchen der Seele, Tw. אָנוּשׁ (אנוש). Joel 1, 7, Tw. לִקְצָפָה. Deut. 28, 65. Jer. 15, 9. — Pl. masc. Ps. 11, 6 מַפְּחִין דאשתא Feuerkörper, Tw. פחים (richtiger jedoch Ms. אשתא als Object zu מפחין Part.; sie, näml. die Winde, fachen Feuer an).

*Tanchuma Abschn. Schemini, p. 152a הלך לו במפח נפש er ging mit Verdruss (verdriesslich, eig. mit Schwinden der Seele) fort. Davon auch bei Abwerf. des מ, R. Haschana 2, 6 שלא יצאו בפחי נפש damit sie nicht verdriesslich fortgehen.

מַפַּלְתָּא *f.* (syr. ܡܦܘܠܬܐ, hbr. מַפָּלָה, von נפל) das Hinfallen, Stürzen, der Fall, Sturz. Ez. 31, 13 מפלת קטילוהי das Hinstürzen seiner Erschlagenen. V. 16 מפלתיה sein Sturz. 32, 10. — Uebrtr. Esth. 8, 15

מפלתיה דהמן der Sturz Hamans. Spr. 29, 16 יחמון במפלתהון sie werden ihren Sturz sehen.

*Pes. 2, 3 נפלה עליו מפולת ein einstürzendes Gebäude fiel darauf.

מְפַנְקוּ (מְתַפַּנְקוּ) *m.* (syr. ܡܦܰܢܩܽܘܬܳܐ, von פְּנַק) Ergötzlichkeit, Wohlleben. Deut. 28, 56 O. במפנקו ובמרכיבו Mss. II u. III, edd. Bon. Sbj. (Ms. I במתפנקו, ed. Lssb. במדפנקותא, wahrsch. zu lesen במפנקותא, sp. Agg. מאתפנק) vor Ergötzlichkeit und Wohlleben, Tw. מהתענג.

*Pes. 50b wenn die Weiber Mechusa's am Freitag nicht arbeiten, משום מפנקותא הוא so geschieht es blos aus Bequemlichkeit.

מַפִּיס od. **מֶמְפִיס** (syr. ܡܶܡܦܺܝܣ, gr. *Μέμφις*) Memphis *N. pr.* der bekannten ägyptischen Stadt, wofür hbr. מֹף, auch נֹף. Jer. 2, 16 בני מפיס die Einwohner von Memphis. 44, 1. Ez. 30, 13. — Jes. 19, 13 מכיס ermp. für מפיס.

מִיפְּסָלְת, מַפְסוֹלְת *f.* (von פְּסַל) eine Art Beil oder Hobel. Ps. 74, 6 בקופיץ ומפסולת דיו סטר Ms. (Ag. ומיפסלת) mit Axt und zweischneidigem Beile (Hobel), Tw. וכילפות.

*Kelim 13, 4 המפסלית nach Bartenora: die Hobel. Tosifta Schabb. cap. 14 לא יכה במקבת על גבי מפסלת er soll nicht mit dem Hammer auf die Hobel (Beil) schlagen.

מַפְסוֹעִיתָא *f.* (hbr. מִשְׁעָטָה, von פְּסַע) das Herschreiten. Jer. 47, 3 מפסועית פרסת גיברוהי (Kimchi מפסעות) das Einherschreiten der Füsse seiner Helden, Tw. שׁעטת. 8, 16 מפסעית Regia (Kimchi מפסיעות, Ag. פסיעות).

מִיפְּקָא *m.* (syr. ܡܰܦܩܳܐ, von נְפַק) der Ausgang. Exod. 34, 22 מיפקא דשתא der Ausgang (Ablauf) des Jahres.

מַפַּקְתָּא *f.* (syr. ܡܰܦܩܬܳܐ) Excrement, eig. was aus dem Leibe hervorgebracht wird od. herausgeht, hbr. צֵאָה. Ez. 4, 12 מפקת אינשא Menschenexcrement. 8, 16. — 2 Kn. 10, 27 בית מפקת אינשא Stätte der Menschenexcremente, Abtritt, Tw. למוצאות (Kethib למחראות, von חר = חרא). 6, 25 זבל מפקת יוניא Dünger vom Taubenmist, Tw. חריונים Kethib (חר u. יונים). 18, 27. Jes. 26, 12. — Deut. 23, 14 O. ותכסי ית מַפָּקְתָךְ Mss. I u. II, edd. Bon. Sbj. u. m. (Ms. III מפקנותך, ed. Lssb. מפקנך) du sollst bedecken dein Excrement.

*Schabb. 134a בי מפקתא der Mastdarm.

מַפְּקָנָא *m.* (syr. ܡܰܦܩܳܢܳܐ) der Ausgang, dass., was hbr. מוֹצָא; dah. 1, Ort, von dem etwas ausgeht, entquillt, Quelle, 2 Kn. 2, 21 מפקנא דמיא der Ausgang des Wassers, d. h. die Quelle, aus der das Wasser hervorfliesst. — Pl. Ps. 126, 4 כד נבעין מַפְקָנִין מיא בבצורתא Ms. (Ag. מפקני מיא St. c.) wenn die Quellen das Wasser hervorsprudeln lassen in der Dürre. — 2, Ausgang, d. h. der Ort, wo man durchgeht, ein und ausgeht. Ez. 44, 5 מפקני מקדשא die Ausgänge aus dem Tempel. 42, 11. 43, 11. — 3, Auszug. Num. 33, 2 מפקניהון ihre Auszüge.

מַפְּקָנוּתָא *f.* (syr. ܡܰܦܩܳܢܽܘܬܳܐ) 1, das Herausgehen, Verlassen eines Ortes. Exod. 21, 7 כמפקנות עבדין das Herausgehen (aus dem Dienste) der Sklaven. 1 Chr. 1, 23 וית אופיר אתר מפקנות דהבא וית חוילה אתר מפקנות מרגליתא ed. Wilna (Beck V. 22 עיבל אתר מפקנת דהבא?) Ophir, der Ort, wo das Gold herkommt, und Chawila, der Ort, wo die Edelsteine herkommen. Uebertr. Ps. 68, 21 מפקנות נשמתא das Aushauchen der Seele, Tw. תוצאות — nach Berach. 8a; vgl. סַרְנוּקָא. — 2, das, was hervorgeht. Hiob 38, 27 מפקנות דיתאה der Hervorgang (Wachsthum) des Grases. Ps. 107, 32. 34; übrtr. 89, 35 מפקנות ספוותי das, was meine Lippen hervorbringen.

מַפְרוֹנָא *m.* (gr. *περνή*, vgl. פְּרַן) die Morgengabe, die näml. der Bräutigam einer Jungfrau giebt; vgl. syr. ܦܶܪܢܺܝܬܳܐ dss. — Pl. Exod. 22, 16 (17) J. כמפרוני בתולתא (O. כמוהרי) wie die Morgengaben der Jungfrauen.

מִפְתָּח *m.* (= hbr., syr. ܡܰܦܬܰܚ, von פתח) das Oeffnen. Ez. 29, 21 מִפְתַּח פומא das Oeffnen des Mundes.

מַפְתְּחָא, מַפְתֵּחַ *m.* (hbr. מַפְתֵּחַ) Schlüssel. Jes. 22, 22 מפתח בית מקדשא der Schlüssel des Tempels. Ri. 3, 25. Ferner bildl. — Pl. Deut. 28, 12 J. II ארבעא מַפְתְּחִין בידי דמארי עלמא vier Schlüssel behielt sich der Herr der Welt vor, welche er keinem Engel anvertraut hat u. zw. מפתחא דחייתא ודקבורייא ודמזוני ודמיטרא den Schlüssel zu der Gebärerin, zu den Gräbern, zur Nahrung und zum Regen — nach Taan. 2a b ג׳ מפתחות . . . את מפתח של פרנסה. (In der parall. St. Gen. 30, 22 J. II steht דעקרתא für דחייתא).

*Bechor. 45a כשם שמפתח לבית כך מפתח לאשה so wie es einen Schlüssel für das Haus giebt, so giebt es auch einen Schlüssel (figürl.) für das Weib; mit Bezug auf Gen. l. c. ויפתח.

מוּץ s. in מוֹר׳.

מַצָּא s. מְצִי.

מַצְּבָא *m.*, **מַצַּבְתָּא** *f.* (von נְצַב) Pflanzung. Jes. 5, 2 כמצב גפן בחירא wie die Pflanzung eines guten Weinstockes. Micha 1, 6 מַצֶּבֶת כרם die Pflanzung eines Weinberges.

מְצוֹגָא (מְצוֹגָא) *m.* Weinranke. — Pl. Gen. 40, 10. 12 J. I תלתי מְצוֹגַיָא (מְצוֹגַיָּא ?) drei Weinranken. — Stw. יְצַג od. צוג = נְצַג, vom Aufrechtstehen der Ranke.

מְצָדָא, מְצָדְתָּא *f.* (syr. ܡܨܳܕܬܳܐ, hebr.

מְצִידָה, von צוד) Netz, Schlinge. Jer. 48, 43 ומצודא וצודא Falle und Schlinge. Jes. 24, 17. Hos. 5, 1 כמצדא דפריסא wie ein Netz, welches ausgebreitet ist. Exod. 27, 4 עובד מצדתא die Arbeit eines Netzes, d. h. netzartige Arbeit, Tw. רשת. Hiob 18, 8. Ps. 9, 16. 10, 9. 25, 15. — 35, 8 מצדתיה די פרס sein Netz, das es ausbreitete. — Pl. Jes. 19, 8. 9 ומתחן מְצִדָן (l. מינין) מינין diejenigen, welche verschiedene Arten von Netzen weben. 51, 20 כמזרקי מצדן wie solche, die in Schlingen geworfen wurden. — Mit doppelter Pl. Endung: מְצָדְתָן die Schlingen Khl. 7, 26.

מְצוֹדָא *m.* (hbr. מָצוֹד) dass. — Pl. מְצוֹדִין. Khl. 9, 14 sie zu fangen במצודין רברבין דגיהנם in den grossen Schlingen des Gehinnom.

מְצָדְתָא *f.* (hbr. מְצוּדָה) Burg, Festung, verschanzter Ort. 1 Sm. 24, 1 במצדתא דעין גדי in der Burg von Engedi. 23, 15. 20, Tw. במצדות *pl.* HL. 7, 4. — Pl. Jer. 48, 41 ומצדתא יתאחדן die Burgen wurden erobert. Ri. 6, 2 מְצָדָתָא. — Pl. in masc. Form 1 Sm. 22, 4 במצדיא מיטמר Kimchi (Ag. בִּמְצוֹדָיָא) er hielt sich verborgen in den befestigten Plätzen. V. 5, Tw. במצודה. Ez. 7, 6 במצדי טוריא in den Festen der Berge. 19, 9.

מַצּוּתָא, מַצּוּ *f.* (syr. ܡܨܘܬܐ, hebr. מַצָּה, von נצי) Streit, Hader, Zank. 2 Sm. 15, 4 דין ומצו Streit u. Hader. Jer. 15, 10 איש מצו ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Hiob 31, 35 איש מצותי Ms. Var. (Ms. u. Ag. תיגרי) der Mann, der mit mir streitet. Gen. 13, 7 O. והות מצותא es war Streit. Num. 27, 14 מצות כנישתא der Hader der Gemeinde. Ps. 3, 7 ממצותא דעממי Ms. (Ag. דעם) vor dem Hader der Völker, Tw. מרבבות (von ריב!). Spr. 13, 10. 2 Chr. 19, 8. 10.

מִצְוָתָא, מִצְוָה *f.* (hbr. מִצְוָה, von צַוָּה) Gebot, Gesetz. Num. 12, 15 J. II מצוה זעירא דעביד איניש ein unbedeutendes Gebot, das der Mensch erfüllt, verursacht ihm oft grosse Belohnung. Deut. 25, 10 J. II מבטלי מצוותיה דיבמה (viell. zu lesen: דיבימא, vgl. יבם) diejenigen, welche die Pflicht der Leviratsehe versäumen. — Pl. Deut. 7, 10 J. II אגר מִצְוַן קלילן die Belohnung für Befolgung geringer Gesetze. 15, 11 J. מִצְוָתָא דאורייתא die Gebote des Gesetzes. 23, 17 (16) J. Num. 12, 15 J. II.

*Snhdr. 56 a b ז׳ מצות נצטוו בני נח sieben Gebote sind den Noachiden (Heiden) gegeben worden, näml. 1, das Gebot der Gerichtsbarkeit; 2, Verbot der Gotteslästerung; 3, des Götzendienstes; 4, Incestes; 5, Mordes; 6, Raubes; 7, des Genusses von einem Thiere, das nicht getödtet wurde od. verendet ist. Das. jedoch sind verschiedene Ansichten über das eine od. das andere Gebot. Erub. 21 b „Altes und Neues“ אלו מצות קלות ואלו מצות חמורות darunter sind die leichten u. die schweren Gebote zu verstehen; nach einer andern Erklärung das. seien unter den „Alten“ die mosaischen, unter den „Neuen“ die rabbinischen Gesetze zu verstehen.

מִצְחָא *m.* (hbr. מֵצַח) Stirn. Gen. 4, 8 J. I וטבע אבנא במצחיה er senkte einen Stein in seine Stirn.

מְצָא, מְצֵי (hbr. מָצָה) auspressen, einen nassen Ggst. ausdrücken. Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְמְצֵי ausgepresst werden. Lev. 1, 15 O. ויתמצי דמיה (J. II יִתְמְצֵי entr.) sein Blut soll ausgepresst werden. 5, 9. — Trop. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קצת דאיתמצי מיניה Agg. (Ms. דאיתמצי Ittaf.) etwas, was daraus entnommen wurde, Tw. שֶׁמֶץ (שֵׁמְצִין).

*Sebach. 42 a u. 65 b מיצוי הדם Sbst. das Auspressen des Blutes. Uebertr. jer. Sota zu 1, 7 אחת מתארעא לאחת והחשבון מתמצה eine (Sünde) trifft mit der andern zusammen und die volle Zahl (das Sündenmass) kommt heraus. Das. מיצוי החשבון die Vollzähligkeit, die durch solches Zus.-rechnen entsteht.

מְצִילְתָא *f.* (= מְשִׁילְיָא) eine Art Gabel, furca. 1 Sm. 13, 21 ולמצילת קצריא די לה תלת שינין Kimchi (Ag. ולמִיצְלָת) zu der Gabel der Walker, welche drei Zähne hat, die man näml. zum Aufhängen der Wäsche benutzte, Tw. קלשון.

מְצַלְצְלִין *m. pl.* (= צִלְצְלִין s. d. hebr. מְצִלְתַּיִם) Castagnetten, Cymbeln. 1 Chr. 15, 28 ובמצלצלין משמיעין ed. Beck (ed. Wilna ובצלצלין) mit helltönenden Castagnetten.

מַצְנַפְתָּא, מִצְנִיפָא, מַצְנְפָא *f.* (hebr. מִצְנֶפֶת *f.* u. צָנִיף *m.*, von צנף) Kopfumhüllung, Turban, bes. als Abzeichen der Würde. Jes. 22, 18 ויעדי מינך ית מצנפתא man wird dir den Turban abnehmen; gew. als Kopfbedeckung der Priester. Sach. 3, 5 מִצְנְפָא. Exod. 28, 37. 39 מַצְנַפְתָּא Mss., ed. Sbj. u. a. (auch מִצְנֵיפְתָא). 29, 6. Lev. 16, 4 O. מצנפתא (J. מצנפא). — Pl. Exod. 28, 4 J. מִצְנִיפָן (O. מצנפתא sing. Mss. u. m. Agg.; ed. Sbj. מַצְנְפָן pl.; vgl. פִּיתְוָא).

מַצְעָא *m.* (hbr. מַצָּע, von יצע) 1, Polster, Matratze, stratum. Exod. 22, 26 (27) J. מצע ערסיה die Matratze seines Bettes. — 2, Lagerstatt; übrtr. Gen. 35, 22 J. בלבל ית מצעא דבלהה er (Reuben) brachte in Unordnung die Lagerstatt der Bilha; vgl. Raschi. — Pl. Ps. 132, 3 מַצְעֵי דרגשי das Bett meiner Lagerstatt.

*Schabb. 56 b שתי מצעות בלבל אחת של שכינה ואחת של אביו Reuben hat zwei Lagerstätten in Unordnung gebracht, die der Gottheit und die seines Vaters.

מְצַע denom. von מְצִיעָא (gr. μεσάζω, μεσεύω) in der Mitte sein. Pe. ungbr. — Pa. מַצַּע theilen, in die Mitte legen,

mediare. Num. 22, 24 J. I er stand בדוחקא דמִיצַע בינֵי כרמיא im engen Raum, welcher die Weinberge theilte, durchschnitt. Part. pass. Gen. 49, 14 J. II ותחומיה יהוי מְמַצַּע בינֵי תרין תחומיא sein Gebiet liege in der Mitte (eig.: sei in die Mitte gelegt) zwischen zwei Gebieten. Num. 19, 4 J. ציטרא דממצע כל קביל אפּי משכן die Seite, welche in der Mitte liegt, dem Heiligthum gegenüber. 21, 13 J. der Arnonfluss מְמַצַּע בין מואב ובין אמוראה zwischen Moab und dem Emoräer liegend.

*Pes. 111a ג׳ אין ממצעין ולא מתמצעין dreierlei (Wesen) giebt es, welche nicht zwischen Menschen (Männer) gehen dürfen u. in deren Mitte man nicht gehen darf. Exod. r. sect. 2 pag. 104c (mit Bezug auf Exod. 3, 2 בלבת אש) בתחלה לא ירד אלא מלאך אחד שהיה ממוצע ועומד באמצע האש ואחר כך ירדה שכינה anfänglich kam blos ein Engel herab, welcher sich in die Mitte hinein begab und inmitten des Feuers stand; später erst kam die Gottheit selbst herab (vergl. auch syr. ܐܬܡܨܥ dimidiatus est).

מִיצַע, מִיצְעָא *m.* (griech. *μέσον*) 1, eig. Mitte, dann überh. in, hbr. תָּוֶךְ u. בְּתוֹךְ; nur in jer. Trgg. — Num. 35, 5 וקרתא במיצעא die Stadt liegt in der Mitte. 17, 12 ורהט למיצע קהלא er lief in die Mitte der Versammlung. V. 13 er stand בצלו במיצע im Gebete, in der Mitte (näml. der Versammlung). Exod. 14, 27 דלא ימותון במיצעיה dass sie in ihm nicht sterben. Hiob 7, 12 wie Pharao, דאשתניק במיצעיה Ms. (Ag. במיצועיה) der in ihm erwürgt wurde. 15, 19 במיצעיהון Ms. (Ag. במציעיהון) in ihrer Mitte. Ps. 116, 18 במיצעיך ירושלם Ms. (Ag. במציעיך) in deiner Mitte, o Jerusalem. 137, 2 ערבין במיצעה Ms. (Ag. במציעיתה) die Weiden in ihr. — 2, als Adj. medius. Lev. 14, 17 פירקא מיצעא das mittelste Glied. — Pl. 2 Chr. 6, 18 die obersten Himmel ושמיא מִיצְעָאֵי und die mittelsten Himmel.

*Berach. 18b עילאי ותתאי דידן ומיצעי דיתמי die obersten u. die untersten (Münzen) gehören uns und die mittelsten den Waisen.

מְצוּעָא *m.* Mitte. Deut. 23, 11 J. לִמְצוּעַ משריתא in die Mitte des Lagers. Hiob 7, 12; s. vrg. Art.

מְצִיעַ, מְצִיעָא, *St. c.* מְצַע u. מְצִיעַ *m.* Mitte. Num. 35, 5 O. וקרתא במציע edd. Bon., Sbj., Lssb. (sp. Agg. במציעא) die Stadt in der Mitte. Gen. 15, 10 J. I er theilte sie למציעא in der Mitte. Hiob 2, 8 במצע קיטמא Ms. (Ag. באמצע) inmitten der Asche. Deut. 13, 17 J. במצע פלטיתא inmitten der Strasse. 23, 15 J. Ps. 22, 23 במצע כנישתא inmitten der Versammlung. 74, 4. 101, 7. Ri. 15, 4 במציען in unserer Mitte. — Mit prosthet. א wird aus unserm W. אֶמְצַע s. d.

מְצִיעוּתָא *f.* (syr. ܡܨܥܬܐ) die Mitte. 2 Chr. 7, 7 מציעותא דדרתא die Mitte des Hofes. Num. 2, 17 J. במציעותא הוון נטלין in der Mitte zogen sie. V. 4 J. Gen. 1, 6 במציעות מיא innerhalb des Wassers, im Wasser. 3, 3. Ps. 17, 8 כגיגל דמציעות עינא Ms. (Ag. כגלגול די במצע) wie die Pupille in der Mitte des Auges. 36, 3 als Präp. במציעות לבבי in meinem Herzen. 48, 10 במציעות היכלך in deinem Tempel.

מְצִיעָאָה *m.*, **מְצִיעֲתָא, מְצִיעֵיתָא** *f.* Adj. der, die Mittelste, medius, media. Exod. 26, 28 עברא מציעאה der mittelste Riegel. 1 Kn. 6, 6. 8 בארחה מציעיתא durch die mittelste (Wand, Thüre). Jer. 29, 3. — Pl. masc. Ri. 16, 29 עמודי מְצִיעָאֵי die mittelsten Säulen. Wahrsch. gehört hieher auch: trop. Spr. 29, 13 מסכינא וגברא מְצִיעָיָא Ms. (Ag. מְצַיְיָא, Bxt. מְצַיָּא sing.?) der Arme und der Mann der Mitte, d. h. der in der Mitte, Enge (vgl. דוּחְקָא) sich befindet; Pesch. ܡܙܒܢܐ, Tw. תככים. (Bxt. „mediocris fortunae homo“?).

מְצַץ *fut.* יְמִצַּץ (hbr. מָצַץ Jes. 66, 11) saugen, aussaugen. Ps. 75, 9 יְמַצּוּן וישתון Ms. (Ag. ימצצון Pa.) sie werden aussaugen u. trinken. 12, 9 כעלוקא דמָצְצָא דמהון דבני נשא wie der Blutigel, der das Blut der Menschen aussaugt. 73, 10 ודמעין סגיעין מְצָצִין להון Ms. (Ag. מתהין) viele Thränen drücken sie sich aus, Tw. יִמָּצוּ (יִמְצוּ).

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין ומוצצין man beschneidet, entblösst die Eichel von der Vorhaut und saugt das Blut der Wunde aus. (Bei Unterlassung der letztern Operation soll nach der Gemara das. für den Beschnittenen die Gefahr der Verblutung entstehen). jer. Maasr. cap. 2 g. E. מקלֵף בתאנים ומצמץ בענבים Palp. er schält die Feigen ab und saugt die Trauben aus.

מִצְרַיִם *N. pr.* Egypten Gen. 45, 20 fg.

מִצְרָיָא, מִצְרָאָה, מִצְרַאי *m. N. gent.* (hbr. מִצְרִי, syr. ܡܨܪܝܐ) egyptisch, der Egypter. Gen. 39, 1. 2 O. גברא מצראה (J. מצראי) der egyptische Mann. Exod. 2, 11 גבר מצראי (מִצְרִי) ein egyptischer Mann. V. 12 O. מצראה (J. I מצראי, J. II מצריא) der Egypter. — Pl. מִצְרָאֵי Gen. 43, 31. Jes. 23, 5. — Fem. מִצְרֵיתָא die Egypterin Gen. 16, 1. 3. — Pl. מִצְרִיָּתָא Exod. 1, 19.

מְצָרְנָא *m.* Grenze, Grenzbezeichnung. — Pl. Num. 34, 12 J. I מְצָרְנֵי תחומהא die Grenzen ihres Gebietes.

*B. bathra 7, 3 ich verkaufe dir das Feld בסימניו ובמצריו mit seinen Bezeichnungen und Begrenzungen. B. mez. 107a אילן העומד על המיצר ein Baum, der an der Grenze steht. Das. 108b דינא דבר מצרא das Vorrecht, das

der Nachbar eines Grundstückes beim Verkauf desselben geniesst; vgl. צְלָא.

מְצוֹרְעָא *m.* (hbr. מְצֹרָע, von צרע) der Aussätzige. Lev. 13, 45 J. 14, 2. 7 J.

מְצִיתוּתָא *f.* (von צְתַת = צִית) das Hören, Vernehmen. Gen. 2, 7 J. מציתות אודנין das Hören mit den Ohren.

מַקְבָא *m.* (hbr. מַקֶּבֶת *f.*, von נקב) Hammer. — Pl. מַקְבִין. Jer. 10, 4 במקבין mit Hämmern. Jes. 44, 12 ובמקבין (wahrsch. zu lesen ובמַקְבִין).

מְקַבְּלָנָא *m.* Adj. (von קַבֵּל) Einer, der einnimmt, für sich gewinnt. Spr. 11, 30 ומקבלנא נפשי חכימא (viell. zu lesen חַכִּימָא) der Weise nimmt Seelen für sich ein.

מוּקְדָא crmp. für מוֹקְדָא s. d. in 'מו.

מוּקְדוֹנְיָא, מַקְדוֹנְיָא (syrisch ܡܩܕܘܢܝܐ, gr. *Μακεδονία*) Macedonien, *N. pr.* einer Landschaft Griechenlands. Gen. 10, 2 J. I u. II מקדוניא, Tw. יוון; nach Joma 10a jedoch u. Genes. r. a. l. מדי זו מקדוניא ist unter מדי Macedonien zu verstehen. 1 Chr. 1, 5 מקדוניא für Tw. יון. Deut. 28, 22 J. ירקונא דמוקדוניא die Gelbsucht Macedoniens.

מוּקְדוֹן, מוּקְדוֹנָא *m.* Adj. macedonisch, der Macedonier. Esth. II 1, 2 אלכסנדרוס מוקדון Alexander, der Macedonier. Esth. I 8, 15 דהבא מוקדונא macedonisches Gold. Esth. II 6, 10 דהבא מוקדוניא (l. מוקדונא) dass. — Pl. Esth. I l. c. מוּקְדוֹנִין דדהבא macedonische (Gewänder) von Gold.

*Tamid 31 b fg. י׳ דברים שאל אלכסנדר מוקדון את זקני הנגב zehn Fragen legte Alexander der Macedonier den Weisen des Südens (näml. Afrika's) vor. Joma 69 a die Samaritaner baten sich die Tempelzerstörung aus מאלכסנדרוס מוקדון bei dem Macedonier Alexander, die jedoch Simon der Fromme (oder der Sieger) vereitelte.

מְקַדְקְדִין s. קְדַד II.

מוּקְדְּשָׁא, מַקְדְּשָׁא, מַקְדַּשׁ *m.* (syrisch ܡܩܕܫܐ, ܡܩܕܫ, hbr. מִקְדָּשׁ, von קדש) Heiligthum, heiliger Ort, Tempel. Exod. 25, 8 O. ויעבדון קדמי מקדש (J. מוקדשא) sie sollen mir ein Heiligthum machen. Lev. 12, 4. 13, 30 O. בית מקדשי (J. מוקדשי) mein Heiligthum. Klgl. 1, 10. — Pl. Ez. 21, 7 מַקְדְּשִׁין. Ps. 73, 17 מַקְדְּשֵׁי אלהא die heiligen Gottesstätten.

מְקַדַּשְׁתָּא *f.* öffentliche Buhlerin, eig. wohl Geweihte, die in einem Götzentempel, einer Naturgöttin zu Ehren ihre Unschuld opferte. Gen. 38, 21. 22 O., Tw. קְדֵשָׁה.

מַקְוָה *m.* (hbr. מִקְוֶה, von קוה) Versammlung. 1 Kn. 10, 28 ומקוה תגרי מלכא זבנין מקוה בדמין eine Versammlung (Schaar) von den Kaufleuten des Königs kaufte eine Schaar (Rosse) für Geld. (Nach Kimchi wäre unser W. von קַו: Gespinnst). — Pl. Jes. 22, 11 מַקְוַיָּא Wasserversammlungen.

מַקְוְיָא s. מַקְוְיָא.

מִקְלָה *f.* (von קְלָא verbrennen) Verbrennung. Klgl. 2, 10 אסיקו עפר מקלה על רישיהון sie warfen verbrannte Asche (d. h. Asche von verbranntem Holze) auf ihre Häupter.

*Taan. 2, 1 am Fasttage נותנין אפר מקלה על גבי התיבה ובראש הנשיא ובראש אב בית דין streut man gebrannte Asche (als Zeichen der Trauer) auf das Pult der Gesetzrolle und auf die Häupter des Nasi und des Vorsitzenden des Gerichtshofes. B. bathra 60 b.

מְקַלּוּפִין *m. pl.* (von קְלַף) Schalen, Hülsen. Num. 6, 4 J., vgl. זַגָּא.

מְקָמָא *m.* (syr. ܡܩܘܡܐ, hbr. מָקוֹם, von קום) Stand, status; nur in trop. Bdt. Zustand, Rang. 1 Kn. 10, 5 מְקַם משמשנוהי der Stand seiner Diener, Tw. מַעֲמַד. Jes. 22, 19 ואדחינך ממקמך (Ag. מִמְּקִימָךְ?) ich werde dich verstossen von deinem Stande, Range. (Jos. 4, 3 מאתר מקם Bxt., richtiger Ag. מְקָם Inf.).

*Taan. 21 b לא מקומו של אדם מכבדו אלא אדם מכבד מקומו nicht der Stand des Menschen (die Stelle, der Rang, den er einnimmt) macht ihn ehrenhaft, adelt ihn, sondern der Mensch adelt seinen Stand. Uebertr. Ab. sara 40 b ברוך המקום gelobt sei Gott. Berach. 16 b u. oft. — Genes. r. sect. 68 מפני מה מכנין שמו של הקב״ה וקוראין אותו מקום שהוא מקומו של עולם ואין עולמו מקומו weshalb umschreibt man den Namen Gottes und nennt ihn: מקום? weil Er der Raum der Welt ist, nicht aber dass seine Welt seinen Raum bildet.

מְקַמְּתָא *f.* Vermögen, Habe, Gut; eig. substantia. Exod. 22, 8. 11 (7. 10) er schwöre, dass er nicht Hand angelegt במקמתא דחבריה Ar. (Ag. בעיסקא) an die Habe seines Nächsten, Tw. במלאכת. — Stw. קום [vgl. Snhdr. 110 a היקום זה ממונו של אדם שמעמידו (מקימו) על רגליו das Wort יקום (Deut. 11, 6) bedeutet das Vermögen des Menschen, das ihn aufrecht erhält, ihm Bestand, Ansehen verschafft].

*Genes. r. sect. 73 Anf. מאן אכל הדא מקמתא בריך מאן תבר הדא מקמתא בריך wer hat dieses Werthvolle (köstliche Speise) aufgegessen? Dein Sohn; wer hat dieses werthvolle Geschirr zerschlagen? Dein Sohn. Levit. r. sect. 5 pag. 150 a אית לך מקמתא פלני hast du dieses Gut? jer. Gittin zu 7, 6 ליתן לך מיקמה פלן um dir diesen Werthgegenstand zu geben. jer. Maas. scheni zu 5, 3 פלן ברי יסב מקמה פלן dieser mein Sohn soll diesen Werthgegenstand nehmen (der

Comment. Elias Fuld hat unser W. nicht verstanden, dah. seine falsche Erklärung מקמי פלוני: vor diesem).

מַקְמֵק s. מְקַק.

מַקְפָנָא m. (von נְקַף II) eig. was umgiebt, umringt, dah. 1, Ringmauer. Klgl. 2, 8 מקפנא ושורא Ringmauer (Wall) und Mauer, Tw. חל. — 2, bildl. von umringenden, einschliessenden Truppen. Num. 33, 55 O. משיריין מַקפנכון die Heere, die euch umringen, wörtl. eurer Umringung, Tw. בצדיכם. Jos. 22, 13, Tw. בעיניכם!

מִקְצַת s. קְצַת.

מְקַק I zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpalp. אִתְמַקְמֵק (hbr. נָמַק Nif.) zerfallen, sich auflösen. Hiob 14, 10 ימות ויתמקמק er stirbt u. löst sich auf, Tw. ויחלש. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett, Tw. ימיקו. Trop. Deut. 31, 18 J. עד דיתמקמקון bis sie hinfällig (verschmachten) werden und die Strafe ihrer Sünden empfangen. Gen. 34, 25 J. כד הוו מִתְמַקְמְקִין מן כיב גוזרתהום als sie hinfällig wurden durch den Schmerz ihrer Beschneidung.

*Nidda 69b עד שימוק הבשר bis das Fleisch sich auflöst. Sbst. Schabb. 9, 6 ממקק ספרים ומִמקק מטפחותיהן Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso in den jer. Tlm. Agg. (Agg. des bab. Tlm. מקק ספ׳ ומקק) der Abfall, das Schäbige von Büchern und der Abfall von ihren Emblemen.

מְקַק II (= פְּקַק durch Verwechsel. der Lippenbst.) erschüttern, schütteln. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְמְקַק sich schütteln. 2 Kn. 4, 35 ואתמקק רביא Ar. (ed. Ven. I וְאִתְמוֹקַק Ithpo., Regia וְאִתְמַקְמַק Ithpalp., Ag. crmp. ואתמורק על רב׳) der Knabe schüttelte sich, Tw. ויזורר, Pesch. ܘܐܬܦܫܫ. 1 Kn. 17, 21 ואתמקק על רביא er schüttelte sich über den Knaben, Tw. ויתמודד.

מְקִיקִי od. מַקְקֵי m. pl. Erschütterung, das sich Schütteln. Hiob 41, 10 מְקִיקוֹהִי תנהר נהורא Ms. Var. (Regia מַקְקוֹי dass.; 1. LA. in Ms. = Ag. זרירוהי) durch sein Schütteln (wenn er sich schüttelt) leuchtet das Licht, Tw. עטישותיו (viell. auch im Trg.: das Niesen).

מְקַר m. Adj. (von קְרַר) kühl od. kühlend. Jes. 25, 5 בטלל כיף מקר in dem Schatten eines kühlenden (Kühle bringenden) Felsens. 32, 2. (Bxt. falsch s. v. נְקַר „sicut umbra petrae effossae").

מְקַרְתָּא f. (hebr. מְקֵרָה) Abkühlung, Ort, wo man sich abkühlt. 1 Kn. 7, 2. 10, 17 בית מְקַרַת מלכיא das Abkühlungszimmer der Könige.

מוֹקְרָא s. in מוֹר׳.

מַקְשׁוּיָא od. מַקְטְיָא f. (hbr. מִקְשָׁה, syr. ܡܩܛܝܐ; vgl. קַטְיָא) Kürbis- od. Gurkenfeld, cucumerarium. Jes. 1, 8 במקשיא Agg. u. Ar. s. v. בע 3 (Levita במקטיא = Pesch., Raschi במלקטיא crmp.) in dem Kürbisfeld, Tw. במקשה.

*Schebiith 2, 1 מקשאות Kürbisfelder.

מַקְשִׁיצָתָא f. pl. (von שְׁקַץ trnsp.) Scheusale, Abscheuliches, d. h. Götzen. Deut. 29, 16 J. II מקשיצתהון ihre Scheusale, Götzen, Tw. שקוציהם.

מְרָא I (hebr. מְרִי) eig. Ungehorsam. Num. 32, 3 J., s. מְעַלָּת.

מְרָא II (hbr. מָרַר 2 Kn. 14, 26) bitter sein. Pe. ungbr.

Af. אַמְרִי (syr. ܐܡܪܝ Pa.) bitterlich klagen, jammern. Sach. 12, 10 וימרון עלוהי כמא דמַמְרִין על בוכרא man wird um ihn jammern, wie man um einen Erstgeborenen jammert.

מְרָא I od. מְרַתָּא f. (syr. ܡܪܬܐ, hbr. מְרֵרָה) Galle. Deut. 32, 33 O. הא כמְרַת תניניא Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. הַכְּמְרַת) siehe, wie die Galle der Drachen ist ihr Unglückskelch.

מָרָא II St. c. מָרֵי m. (syr. ܡܪܐ u. ܡܪܝܐ) Herr, Meister, von Gott sow. als von Menschen. Spr. 23, 2 אין מָרָא דנפשך את Ms. u. Ag. (Bxt. מָרָא נפשך) wenn du Herr deiner selbst bist. Exod. 15, 3 O. מרי נצחן קרביא der Herr der Siege in den Kriegen. HL. 2, 13 מרי עלמא der Herr der Welt. 7, 5. Gen. 14, 13 J. — Ps. 94, 1. 147, 5 רב מָרָנָא gross ist unser Herr. 2 Kn. 5, 13 מָרִי mein Herr. — Ueberhaupt in Verbindung mit mehrern Sbst. (wie hbr. בַּעַל) um den Besitzer, Inhaber einer Sache od. um das Verhältniss zu ihr anzuzeigen. Exod. 21, 3 J. מרי אנתתא Besitzer einer Frau, Ehemann. Hiob 6, 6 מרי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) der Träumer, od. der Traumdeuter. Gen. 37, 19. — 46, 34 מרי גיתין Heerdenbesitzer. Am. 1, 1. 7, 14. — Hiob 19, 26 מרי דינא der Herr des Rechts, Richter. Spr. 22, 24 מרי רוגזא Ms. (Ag. מרירותא) ein Jähzorniger. Exod. 21, 29 מָרֵיהּ sein Besitzer. V. 34. 36. 22, 11 (12) fg. Khl. 7, 12 מָרָהָא ihr Besitzer. — Zuw. auch nach gew. aram. Sprachgebr. mit überflüssigem Suff., z. B. Exod. 21, 28 מריה דתורא der Besitzer des Ochsen. V. 34. 22, 7 (8) מריה דביתא der Herr des Hauses. — Pl. ebenf. מָרֵי. Ps. 69, 21 מרי הספידיא Trauerredner; das. מרי תנחומין Trostredner. Jes. 3, 12 ומרי חובא שליטו ביה wie Schuldherren (Gläubiger) beherrschen sie es, Tw. נֹשִׁים (נשִׁים). Deut. 30, 2 J. מרי תתובא (talm. בעלי תשובה) Büssende, Reuige. Exod. 21, 34 O. יתיב למרוהי

er soll es seinem Eigenthümer erstatten. — Pl. emph. מָרְוָתָא, מָרְוָתָא (syr. ܡܳܪ̈ܘܳܬܳܐ, wie אֲבָהָתָא, רַבְּוָתָא) Herren, Lehrer, Meister. Spr. 5, 13 וְלָא שְׁמַעִית קָלָא דְמָרְוָתִי ich hörte nicht auf die Stimme meiner Lehrer, Tw. מוֹרַי.

*Pes. 101a כי הוינא בי מר als ich in dem Hause des Lehrers war; so nennt Abaji oft den Rabba. Schabb. 37b מרי דעובדא ein Mann der That, der bes. minutiös in religiöser Praxis ist. B. Kam. 48a מרה דחצר מסלקי נפשייהו der Besitzer des Hauses entzieht sich, d. h. seine Beaufsichtigung. Sehr oft bei Anführung einer Halacha: אמר מרי der Herr (Lehrer) sagt. Horaj. 14a הכל צריכין למרי חיטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers; eine bildliche Benennung für R. Josef (סיני s. d.), der vieler Traditionen kundig war, und, als er infolge seiner Erblindung mehrere Halachoth vergessen hatte, ausrief: מריה דאברהם Herr Abrahams! Kethub. 2a. Schabb. 22a u. m.

מַרְתָא (od. מָרְתָא, nach der Form von אִשְׁתָּא, קַלְתָא) *f.* (syr. ܡܳܪ̱ܬܳܐ) Herrin, Gebieterin, domina. Jes. 24, 2 אמתא כמרתה die Magd wie ihre Gebieterin. 1 Kn. 17, 17 מרת ביתא die Herrin des Hauses. 2 Kn. 5, 3. Gen. 4, 22 J. מרת קינין וזמרין die Meisterin der Klage- und Singlieder; vgl. auch מָרְנָא.

*Gittin 56a מרתא בת ביתוס *N. pr.* Martha, Tochter des Boëtus. Pes. 103a מרתא Martha als *N. pr.* eines Mannes.

מַרְגַּב *m. N. pr.* eines Edelsteines, der den Stamm Josef bezeichnet HL. 5, 14. — Nach Exod. 28, 20 J. wäre dieser Stein identisch mit בִּירְלָא od. בְּרוּלְתָא s. d. W.

מַרְבִּינָא *m.* (von רְבִי) eig. was auferzogen, ernährt wird, dah. 1, Zögling; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 14, 14 J. I מרביני ביתיה die Zöglinge seines Hauses, Tw. ילידי. 17, 12. 13. Lev. 22, 11. — 2, Abkömmlinge. Num. 13. 23. 29 מרביני דענק die Abkömmlinge des Anak. Ps. 65, 11 מרביני צמחהא ihre keimenden Sprossen; richtiger צימחתא, s. d.

מַרְבְּיָנָא (od. מַרְבִּיתָא ?) *m.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܳܐ) Ernährer, Erzieher. Spr. 2, 17 דשבקא מרביתא דטליותה (wahrsch. zu lesen: מרבינא = Pesch., da מרביתא fem. ist) welche den Ernährer (Erzieher) ihrer Jugend verlässt, Tw. אַלּוּף.

*jer. Schebiith cap. 1, g. E. הדא מרביתא דתאינתא das Heranwachsen der Feige.

מַרְבְּיָתָא (מַרְבְּיָיתָא) *f.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܺܝܬܳܐ) Erzieherin, Ernährerin. Gen. 35, 8. 9 J. דבורה מרבייתא דרבקה Ar. (Ag. מרבייתא) Debora, die Erzieherin Ribkas, Tw. מֵינֶקֶת.

*Kiddusch. 31b אמרה לי אם מרבייתא הואי Ar. (Ag. הואי מרבייתא) meine Mutter sagte mir: Ich war eine Erzieherin.

מַרְבַּעְתָא, מַרְבְּעוּתָא *f.* (von רְבַע) Lagerstatt, bes. vom Löwen. Esth. II 1, 3 אי לא חזי לבין אריא אתון חזון מרבעתיה wenn sich auch der Löwe selbst euch nicht zeigt, so sehet ihr doch wenigstens seine Lagerstatt; ein Sprichw., das dort auf die Umgebung des Salomo, näml. auf Benjahu angewandt wird. Am. 3, 4 היתין בר אריון קליה ממרבעתיה wird etwa der junge Leu sein Gebrüll erheben von seiner Lagerstatt aus?

*B. bathra 73a מרבעתא דכוכבא Ar. (Ag. מרבעתיה) der Aufenthaltsort des Planeten. Das. b מרבעתא דרישיה die Ruhestatt seines Hauptes.

מַרְבִּיצָא *m.* Adj. (von רְבַץ) ein Schüler, der im Studienhause (in der Akademie מַרְבִּיצָא s. d.) unterrichtet wird. — Pl. Gen. 14, 14 J. II מַרְבִּיצֵי ביתיה die Schüler seines (Abrahams) Hauses.

*Meg. 29a בתי כנסיות ובתי מדרשות שקורין ומרביצין בהן תורה die Synagogen und die Studienhäuser, in welchen man liest (die Bibel) und die (traditionelle) Lehre betreibt.

מְרַג (= מְגַר trnsp.) stürzen (trns.), zum Fallen bringen, schleifen. 2 Sm. 6, 6 מרגוהי תוריא die Stiere schleiften ihn. 1 Chr. 13, 9 dass., Tw. שָׁמַט.

Ithpe. אִתְמְרִיג gestossen werden. Deut 19, 5 O. ותתמריג ידיה בברזלא Ms. II u. m. Agg. (Mss. I u. III, ed. Sbj. u. a. ותתמריך, in letzt. Ms. ist darüber geschrieben ותתמריג) seine Hand wird gestossen werden (austossen) an das Eisen, Tw. וְנִדְּחָה.

*jer. Pea cap. 3 Anf. המוריג Sbst. das Herunterwerfen (Tosifta Pea cap. 1 steht dafür: המארג crmp.).

מוֹרִיג, מוֹרַג *m.* (= hbr.) Dreschwalze, welche aus einer Anzahl von Walzen bestehend, von Stieren über das Getreide gezogen wurde, um es zu zermalmen. Jes. 41, 15 למורג תקיף zu einer starken Dreschwalze. — Pl. 2 Sm. 24, 22 מוֹרִיגַיָא die Dreschwalzen. Jes. 28, 27 מוריגי ברזלא eiserne Dreschwalzen, Tw. חָרוּץ.

*Schabb. 116b wird מוריגים erklärt durch: מטה של מרבל tribulum, und dieses wiederum durch: עיזא דקרקשא דדישין בה דיתאי eine Maschine, die in Gestalt einer Ziege (aus Eisen) zubereitet ist, womit man drischt; vgl. קוֹרְקְסָא.

מוֹרִיגָא *c.* Gaumen, faux, fauces. — Die Verwandtsch. mit vrg. מוֹרַג liegt in dem Zermalmen der Speise, od. auch in der Aehnlichkeit des obern und untern Gaumens mit der Dreschwalze. Hiob 6, 30 אין מוריגי לא יתבין רגושאתא sollte etwa mein Gaumen das Verderben nicht verstehen (spüren)? 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה dem Gaumen schmeckt die Speise. 34, 3 ומוריגא טעים למיכל der Gaumen kostet,

um zu essen. 20, 13. 29, 9. 33, 2 בְּמוּרִיגַי Ms. (Ag. בְּמוּרִיגַיי *pl.*). Klgl. 4, 4. Ps. 22, 16 ולישני אדיק למוריגי Ms. (Ag. ארביק מוריגיי) meine Zunge klebt an meinem Gaumen. Num. 14, 37 J. לישנהון עם מוריגיהון ihre Zunge sammt ihrem Gaumen. — Pl. HL. 5, 17 (18) מילי מוֹרִיגוי die Worte seines Gaumens.

מַרְגְּזָנִיתָא *f.* Adj. (syr. ܡܪܓܙܢܝܬܐ, von רְגַז) z o r n i g, a u f b r a u s e n d, iracunda. Spr. 21, 19 איתתא תגרניתא ומרגזניתא (= Pesch.) ein zänkisches und aufbrausendes Weib; vergl. רַגְזָנִיתָא.

מַרְגְּלָא *m.* (griech. *μαργέλλιον*) margarita, E d e l s t e i n, seltener in der Bedeut. des margarita: P e r l e. Hiob 28, 19 מרגלא ירקא דאתי מן כוש der gelbe Edelstein, der aus Kusch kommt, Tw. פטדת. — Pl. Jes. 54, 12 מַרְגְּלִין, Tw. כדכד. Ez. 27, 16 אבנין טבן ומרגלין Edelsteine und Perlen.

מַרְגְּלִיָּא, מַרְגְּלִיתָא *f.* (gr. *μαργαρῖτις*) E d e l s t e i n, selten P e r l e; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 10 מרגלייא הדא ... מרגליתא תנייתא der eine Edelstein, der andere Edelstein, Tw. האבן. V. 20 J. II ומרגליתא, Tw. וישפה. 31, 5. 39, 13 (14) גבר מרגליתיה על שמיה ein Jeder sein Edelstein nach seinem Namen. Hiob 42, 10 ויהבו ליה אינש גבר מרגליתא חדא Ms. Var. (vgl. הוּרְפָא u. מְעָא) es gab ihm ein Jeder einen Edelstein (Perle?), Tw. קשיטה. Gen. 33, 19. 1 Chr. 1, 22. 29, 2 מרגליתא יקרתא ein kostbarer Edelstein. — Pl. Exod. 25, 7 מַרְגְּלָיָין דבורלין הינון מרגלין דאשלמותא Berylledelsteine, das sind die Einfassungssteine, Tw. אבני שהם ואבני מלאים. 28, 11. 12. תרתין מַרְגְּלָיָתָא die zwei Edelsteine. V. 9 מרגלין דבורלא Berylledelsteine. 39, 6. 10 מרגלין טבן kostbare Edelsteine. 2 Chr. 9, 1. 9. 32, 27. Num. 33, 8 כנישין אונבין ומרגלין sie sammelten (am Meeresufer) Karfunkel u. Edelsteine (od. Perlen). Hiob 28, 18, Tw. מפנינים. — Klgl. 4, 1 מַרְגְּלָאָן קדישין (das Präd. im masc. nach den bildl. bezeichneten Ggstn.) heilige Edelsteine. HL. 5, 14. Hos. 2, 15 מרגלייתהא ihre Edelsteine (Perlen).

*Ab. sara 8b מרגלית לאבן טובה die Perle ist von niedrigerm Werth als der Edelstein. B. bathra 16b מרגליות טובה (Var. אבן) Edelstein. Genes. r. sect. 70 „Laban küsste den Jacob", weil er dachte דילמא מרגליות אינון ואינון בפומיה dass er vielleicht Perlen mitgebracht habe und sie in seinem Munde führe. Uebertr. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מאביד מרגלותי בגו ארעא מסאבתא ich verliere meine Perle (Seele) auf entweihtem Boden. jer. Berach. cap. 9 Anf. „das Schweigen gegen Gott ist Lob" (Ps. 65, 2) למרגליות דלית בה טימי das ist zu vergleichen einem Edelstein, das unschätzbar ist, der je mehr man ihn lobt, desto mehr von seinem Werthe verliert. jer. Snhdr. zu 10, 1 תמן קריין למרגליתא דירה dort in irgend einem Lande, nennt man den Edelstein: Dira; vgl. דִּירָא.

מַרְגָּנִיתָא *f.* (syr. ܡܪܓܢܝܬܐ, gr. *μαργαρῖτις*) E d e l s t e i n. Exod. 28, 20 J. I u. 39, 12 (13) J. מַרְגָּנִית אפנטורין ein vielfarbiger Edelstein, Tw. וישפה.

*R. haschana 23a דבי ארמאי מסקין כסיתא דבי פרסאין מסקין מרגנייתא die Römer bringen aus ihrem Meeresgrunde Korallen herauf, die Perser: Perlen. Uebrtr. Jebam. 94a הוה ליה למדרש מרגניתא ודרש חספא er hätte können eine Perle (d. h. richtigen Lehrsatz) ausfindig machen, aber er fand eine Scherbe. Dah. auch die Phrase als Entgegnung, das. 92b u. oft אי לאו דדלאי לך חספא לא משכחת מרגניתא תותיה hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die darunter liegende Perle aufgefunden haben. In jer. Maasr. cap. 5 Ende lautet dieser Satz: מן דגליית לך חספא אשכחת מרגניתא nachdem ich dir die Scherbe fortgenommen, fandest du die Perle.

מַרְגְּנִין *m. pl.* (gr. *ἡ μάραγνα*, syrisch ܡܪ̈ܓܢܐ *pl.*) P e i t s c h e n, K a r b a t s c h e n. 1 Kn. 12, 11. 14 mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, ואנא אירדי יתכון במרגנין ich aber werde euch mit Peitschen züchtigen, Tw. בעקרבים. 2 Chr. 10, 11. 14.

מַרְגּוֹעָא *m.* (hbr. מַרְגֵּעָה *f.* von רגע) R u h e, G e m ä c h l i c h k e i t. Hiob 21, 13 ובמרגועא לשיול נחתין Ms. (Ag. לבי קבורתא) in Ruhe, d. h. ruhig sinken sie in die Gruft, Tw. וברגע.

מְרַד, מְרִיד *fut.* יִמְרַד (syr. ܡܪܕ, hbr. מָרַד) u n g e h o r s a m, w i d e r s p e n s t i g s e i n, w e r d e n. Gen. 14, 4; gew. mit flg. בְּ od. עַל s i c h g e g e n J e m. a u f l e h n e n, e m p ö r e n; mit flg. מִן v o n J e m. a b f a l l e n. 1 Kn. 15, 27 ומרד עלוהי בעשא Baasa empörte sich gegen ihn. 2 Kn. 9, 14 ומריד. 18, 20 מרידתא בי du widersetztest dich mir. Num. 14, 9 O. במימרא דיי לא תמרדון gegen Gott sollt ihr euch nicht auflehnen. Jer. 8, 5 לְמִמְרַד מן אוריתא Bxt. (ed. Ven. I לְמִרַד?) von der Lehre abzufallen. Jes. 59, 13. Hos. 7, 16.

*Kethub. 63a המורדת על בעלה eine Frau, die sich ihrem Manne (in Ausübung ehelicher Pflichten) widersetzt. Das. המורד על אשתו ein Mann, der sich seiner Frau widersetzt.

מָרוֹד I מְרוֹדָא *m.* Adj. (syrisch ܡܪܘܕܐ) E m p ö r e r, W i d e r s p e n s t i g e r, Einer der sich empört, widersetzt, od. ungehorsam, widerspenstig ist. Lev. 24, 10 J. I מרוד באלהא שמיא ein Widerspenstiger gegen den Gott des Himmels. Jes. 48, 8 מרוד ממעין widerspenstig vom Mutterleibe an. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא die abtrünnige Stadt. — Pl. Hiob 24, 13 מְרוֹדִין באורייתא Agg. (Ms. מוֹרְדִין) die sich gegen die

Lehre widersetzen. Jes. 30, 1 בְּנַיָא מְרוֹדַיָא widerspenstige Kinder. 53, 12 מְרוֹדַיָא כַּבֵּישׁ לְאוֹרַיְתָא die Widerspenstigen führte er wieder der Lehre zu. 2 Sm. 15, 31 אֲחִיתֹפֶל בִּמְרוֹדַיָא Achitophel ist unter den Empörern.

מְרוֹד II **מְרוֹדָא** *m.* (= פְּרִיד) wilder Esel, Waldesel, onager. Gen. 16, 12 O. מְרוֹד בְּאִינָשָׁא ein Waldesel unter Menschen, Tw. פֶּרֶא. Hiob 6, 5 הַאִיפְשַׁר דִּמְבַיֵּים מְרוֹדָא עִילָוֵי דִּיתְאָה Ms. (Var. כְּרוֹדָאָה, Ag. דִּמְבַיֵּים) brüllt etwa der Waldesel beim Grase? 11, 12 עִילָא מְרוֹדָא ein Füllen des Waldesels. 39, 5 מְרוֹדָא als Parall. von עֲרוֹדָא. Hos. 8, 9 כִּמְרוֹד מְרוֹדָא (wahrsch. Adj. vom vrg. מְרוֹד, womit unser W. zus.-hängt) wie ein Waldesel, der sich (der menschlichen Zucht) widersetzt, Tw. פֶּרֶא בּוֹדֵד. — Pl. מְרוֹדַיָא. Hiob 24, 5 הָא כִּמְרוֹדַיָא בְּמַדְבְּרָא Ms. (Ag. הֵיךְ דִּין בִּמְרוֹדַיָא ermp.) wie die wilden Esel in der Wüste.

מָרְדָא, מָרַדְתָּא *f.* Adj. (bibl. Ch. מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15; syr. ܡܳܪܽܘܕܳܐ) abtrünnig, ungehorsam. Deut. 20, 20 J. קַרְתָּא מָרְדָא die sich widersetzende Stadt. Spr. 7, 11 וּמָרַדְתָּא הִיא edd. Ven. (Ms. וּמְרוֹדְתָּא, viell. ist מָרָדְתָּא od. מְרוֹדְתָּא zu lesen; Pesch. ܡܣܪܘܕܬܐ abtrünnig ist sie, Tw. סֹרָרֶת.

מֶרְדָּא, מְרִידָא *m.* (syr. ܡܶܪܕܳܐ, hebr. מֶרֶד) Empörung, Widersetzlichkeit, Ungehorsam. 2 Sm. 15, 12 מְרִידָא תַּקִּיף eine starke Empörung (Verschwörung). 2 Kn. 11, 14 מְרִידָא מְרִידָא Empörung, Empörung! Tw. קֶשֶׁר. 2 Chr. 23, 13. Jos. 22, 21. 1 Kn. 16, 20. — Pl. Hiob 8, 4 מַרְדֵּיהוֹן ihre Abtrünnigkeiten, Tw. פִּשְׁעָם. 35, 6 וְסַגִּיעִין מַרְדָּךְ Ms. (Ag. מְרוֹדָךְ) viel sind deine Schulden, d. h. Abtrünnigkeit von Gott.

*Joma 36 b פְּשָׁעִים אֵלּוּ הַמְּרָדִים unter פֶּשַׁע ist: Abtrünnigkeit, Widersetzlichkeit (muthwillige Uebertretung der Gebote) zu verstehen; vergl. חַטָּאתָא I. Kethub. 64 a כּוֹתְבִין אִגֶּרֶת מֶרֶד עַל אֲרוּסָה (לַאֲרוּסָה, s. Gem. das.) man stellt einer Verlobten ein Dokument der Widersetzlichkeit von Seiten des Verlobten aus.

מְרוֹדָא *m.* Abfall, Abtrünnigkeit, bes. des Menschen von Gott. Ps. 50, 16 der Frevler, der keine Busse thut וּמְצַלֵּי בִּמְרוֹדָא Ms. (Agg. בִּמְרוֹדָא) und in Abtrünnigkeit betet. — Pl. מְרוֹדִין. Ps. 40, 7 וְקָרְבַּן חַטָּתָא בִּמְרוֹדִין לָא שְׁאֵילְתָּא Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt unser W.) ein Sündenopfer bei Abtrünnigkeiten (die man beibehält) verlangst du nicht. 32, 1. 5 מְרוֹדַי meine Sünden. Klgl. 1, 5 מְרוֹדָהָא ihre Sünden (Agg. ermp. מְרוּדָהָא).

מַרְדּוּ I **מַרְדּוּתָא** *f.* (syrisch ܡܪܳܕܽܘܬܳܐ und ܡܪܳܘܪܳܕܽܘܬܳܐ, hbr. מַרְדּוּת) Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit. 1 Sm. 20, 30 בַּר מַרְבְּיָתָא דִּמְרָדוּתָא קַשְׁיָא ein Sohn des Ungehorsams (ungehorsamer Sohn) von grosser Widerspenstigkeit.

מַרְדּוּ II **מַרְדּוּתָא** *f.* (syr. ܡܰܪܕܽܘܬܳܐ, von רְדָה) 1. Zucht, Zurechtweisung, Belehrung, dass., was hbr. מוּסָר. Ps. 2, 10 קַבִּילוּ מַרְדּוּתָא nehmet Belehrung an! Spr. 4, 13 תַּתְקִיף בְּמַרְדּוּתָא halte fest an Zucht! 1, 2. 3. 7. — Hiob 36, 10 וְגַלִּי מַשְׁמַעְהוֹן לְמַרְדּוּתָא er öffnet ihr Ohr zur Zurechtweisung, d. h. er macht sie dafür empfänglich. — 2, Züchtigung, Bestrafung des Ungehorsams, Geisselhiebe. Lev. 19, 20 J. II מַרְדּוּ אִינוּן חַיָּיבִין Geisselhiebe verdienen sie, Tw. בִּקֹּרֶת — nach Sifra מַכּוֹת (Sifra jedoch bemerkt ausdrücklich, dass blos die Magd, nicht aber der Buhle gegeisselt werde, הִיא לוֹקָה וְהוּא אֵינוֹ לוֹקֶה, von תִּהְיֶה erwiesen; vgl. J. I u. Raschi, wovon unser Trg. abweicht). 2 Sm. 7, 14 ich werde ihn schlagen mit Schlägen der Männer וּבְמַרְדּוּת בְּנֵי אִינָשָׁא und mit Züchtigung der Menschen; vgl. מַלְקוּת. Spr. 22, 15 שִׁבְטָא דְמַרְדּוּתָא die Zuchtruthe. 23, 13 לָא תִמְנַע מִן טַלְיָא מַרְדּוּתָא halte nicht vom Knaben die Züchtigung zurück. Hiob 33, 16 וּבְמַרְדּוּתְהוֹן יַחְתּוֹם mit ihrer Züchtigung besiegelt er es. Num. 33, 30. 31 J. אֲתַר מַרְדּוּתָא der Ort der Züchtigung, Bestrafung, Tw. מֹסֵרוֹת *N. pr.* einer Stadt, paraphrasirt. — Pl. Lev. 26, 18 J. בָּתַר אִלֵּין מַרְדְּוָתָא nach diesen Züchtigungen. V. 23 J. dass.

*Schabb. 40 b חַיָּיב מַכַּת מַרְדּוּת er wird bestraft mit Züchtigungshieben, näml. bei Uebertretung rabbinischer Verbote oder auch bei Unterlassung eines biblischen Gebotes, in welchen beiden Fällen die festgesetzte Bestrafung mit 40 Geisselhieben (מַלְקוֹת s. d.) nicht angewandt wird. Diese Bestrafung wird solange fortgesetzt, bis der Schuldige sich bessert.

מַרְדָּא *f.* (wie es scheint Part. Af. von רְדִי) ausgebreitet, ausgedehnt. Jes. 17, 6 כְּסוֹכָא מַרְדָּא Levita u. Bxt. (Ag. מַרְדָּא; wahrsch. jedoch ist מַרְבָּא zu lesen, vgl. סוֹכָא) wie ein ausgebreiteter Zweig, Tw. פֹּרִיָּה.

מַרְדַּיָּא *m. pl.* (von רְדִי) Hacke, sarculum. (die Pluralform rührt wohl von der Zusammensetzung eines solchen Instruments aus zwei Stücken; vgl. מוֹרַג). Ps. 141, 7 דְּפָלַח וּמְבַזַּע בְּמַרְדַּיָּא בְּאַרְעָא Ms. (Ag. בְּמַרְדַּיָּא) welcher gräbt und spaltet mit der Hacke die Erde.

מוֹרְדְּוָתָא *f. pl.* Furchen, die mit der Pflugschar gemacht werden, sulci. Ps. 129, 3 עַל גִּישְׁמִי רְאַדוּ רָדְיָא אוֹרִיכוּ לְמוֹרְדְּוָתְהוֹן Ms. (Regia לְמוֹרְדְּוָתְהוֹן, Ag. s. רְאַד u. מוֹרְנִיתָא) über meinem Körper pflügten die Pflüger, sie zogen ihre langen Furchen, Tw. לְמַעֲנִיתָם.

מַרְדְּכִיתָא *f.* Stab, Krücke. Exod. 21, 19 J. וּמְהַלֵּךְ בְּשׁוּקָא עַל מַרְדְּכִיתֵיהּ Ar. (Ag.

מורניתיה) er geht auf der Strasse einher an seiner Krücke, Tw. משענתו. — Stw. רְדַךְ, wovon viell. auch אוֹרְדְּךְ s. d.

מוֹרְדַּקְיָא s. מוֹרְדְּקָא.

מַרְהַבְיָא *f.* (von רְהַב) Stolz, Uebermuth. Ps. 35, 16 במילי שעיעותא ומַרְהַבְיָא edd. Ven. mit glatten und stolzen Worten, eig.: mit Worten der Glätte (Schmeichelei) und des Stolzes. — Ms. במילי שְׁעִיעָתָא ומַרְהַבְיָא (unser W. also als Adj. fem. pl.) mit schmeichlerischen und stolzen Worten, Tw. מעוג.

מַרְוָא, מַרְוָוא, מַרְוְתָא *f.* (syr. ܡܰܪܘܳܬܳܐ) Herrschaft, Regierung, obrigkeitliche Gewalt. Jes. 28, 20 ושילטון מעיק יסגי מַרְוָא (Bxt. l. מָרְוָ׳ überall; Mss. u. Agg. jedoch haben Patach) ein bedrückender Herrscher vermehrt die Gewalt. Ez. 16, 9 ואעדייתי תקוף מרוותא מנכון ich entfernte die Strenge der Herrschaft von euch. 1 Sm. 9, 17 דין יעדי מרוותא מן עמי dieser wird die Gewalt von meinem Volke entfernen, Tw. יעצר in der doppelten Bdt. genommen: abhalten und herrschen. Exod. 18, 10 מַרְוַת מצראי die Herrschermacht der Egypter. HL. 2, 8. Jes. 9, 3. 10, 24 fg. 14, 3. 33, 19. 47, 3. — 1 Sm. 1, 11 ומרוות אינשא לא תהי עלוהי die Herrschergewalt eines Menschen wird auf ihm nicht lasten, Tw. ומורה — nach einer Ansicht in Nasir 9, 5 אין מורה אלא של בשר ודם (מורה wurde näml. = מוֹרָא od. = מַרְוָה genommen). — Pl. מַרְוָוָתָא s. מְרָא.

*Beza 24a צפור דרור שאינה מקבלת מרות ein frei herumfliegender Vogel, der sich der Obergewalt entzieht. Berach. 48a חזית דלא מקבלי מרות du siehst, dass sie (die Gelehrten) keine Obergewalt anerkennen, sich nicht unterwürfig zeigen.

מַרְוָא I *f.* Cement od. Lehm. — Stw. wahrsch. רוי: mit Wasser befeuchtet, getränkt. Nah. 3, 14 אסגא מַרְוָא edd. Ven. vermehre Lehm, Tw. בטיט (Bxt. fälschl. „מְרְוָא auge dominatum").

*Mikw. 9, 5 הזפת והמור (Var. החמר) das Pech und der Cement.

מְרַוְיָא II **מְרַוָּא** *f.* (v. רְוִי) berauschendes Getränk, das von Honig od. Datteln zubereitet wurde. — Unser W. wie auch flg. מְרַוֵּי, ist eig. Part. Pa.: Berauschendes, trunken Machendes. Ps. 69, 13 למשתי מְרַוָּא בבית קרקסון Ms. (Ag. מַרְוַת) Wein zu trinken in den Rennbahnen. Jer. 46, 15 חמר מרויא berauschender Wein, Tw. היונה wurde ebenf. als Part. von יין genommen; vergl. die Commentatoren.

מַרְוֵי, מְרַוֵּי *m.* starkes, berauschendes Getränk. Lev. 10, 9 O. חמר ומְרַוֵּי (J. מדעם מַרְוֵי) Wein und berauschendes Getränk, Tw. ושכר. Sach. 12, 2 מאן מלי מרוי ein Gefäss, voll von starkem Getränk.

מְרוֹמָא *m.* (syr. ܡܰܪܘܡܳܐ, hbr. מָרוֹם, von רום) Höhe, bes. Himmels-Höhe. Ps. 75, 6. 50, 4 אנגלי מרומא die Engel des Himmels. Hiob 21, 22 שמי מרומא die Himmel der Höhe, d. h. der hohe Himmel. 25, 2. — Pl. Exod. 12, 42 J. II ובהיין עינוי מן מְרוֹמַיָּא seine Augen wurden wegen der Höhen geblendet. Hiob 16, 19 ומסהיד עלי במרומיא (Ms. בִּמְרוֹמֵי) er zeugt für mich in den Höhen (des Himmels).

מַרְזְבָא, מַרְזֵיבָא *m.* (von רְזַב = רְזַף, syr. ܪܙܰܦ fundere, spargere) Rinne, Gosse, Kanal. Hiob 38, 25 מרזיבא דימא Ms. (Ag. דמיא, Bxt. מַרְזְבָא) der Kanal des Meeres. — Pl. Khl. 2, 8 (מַרְזְבִין) מַרְזֵבִין דשדיין מיא פשורי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Rinnen, welche laues Wasser, und Rinnen, welche heisses Wasser ergossen. 2 Chr. 32, 30 ואגביל יתהון במרזבין er leitete das Wasser durch Kanäle. Hiob 28, 4 אתר דמיזדלק מַרְזֵיבַיָּא Ms. (Ag. די מזדלת) der Ort, wo sich die Kanäle ergiessen. Ps. 42, 8 זלחי מַרְזֵיבַיִךְ Ms. (Ag. זלחי מַרְזְבָיִךְ) die Strömungen deiner Kanäle.

*B. bathra 58b und 59a מרזב eine kleine Rinne, die auch nicht immer an einem u. demselben Orte liegen bleibt; מזחילה hingegen: die grosse Rinne, an welche jene zur Ableitung des Wassers angebracht wird. Chullin 105b אותבוהו תותי מרזיבא man stellte es unter die Rinne. Snhdr. 109a שפעו מרזבי דצפורי דמא die Rinnen von Sipporis strömten Blut aus.

מַרְזְחָא, מַרְזֵיחָא *m.* (hbr. מִרְזַח u. מַרְזֵחַ s. w., von רְזַח) 1, Trauer, bes. Trauermahl (talm. סעודת הבראה), das die Leidtragenden, bald nach Beerdigung der Leiche genossen. Jer. 16, 5 לא תיעול לבית מרזיחא gehe nicht in das Haus des Trauermahles (der blosse Besuch des Trauerhauses, wird erst im andern Halbverse untersagt). — Pl. מַרְזֵיחִין eig. Trauermahle, kakophemistisch für die Schmäuse im Götzentempel, ungef. wie das hbr. זבחי מתים. Num. 25, 2 J. ואכלון עמא במרזיחיהון das Volk ass von ihren (der Götzendiener) Schmäusen, d. h. von den Mahlzeiten, die zur Belustigung (Trauer) der Götzen stattfanden — nach Sifri הזרו לעשות להם מרזיחים. Am. 6, 7 ויעדי מנהון מַרְזֵחִין ומכבין er wird von ihnen entfernen die Götzenmahle (Trauermahle) und die Polster (Trinkgelage), Tw. מִרְזַח. — 2, Trauernde, Unglückliche. Esth. II 1, 3 g. E. קברי מַרְזְחַיָּא die Gräber der Unglücklichen. Kimchi zu Am. l. c. nimmt ebenf. Bezug auf die oben angeführte St. aus Sifri, und glaubt, dass an diesen beiden Stellen wohl nicht von einem „Trauermahle" die Rede sein könne, und stimmt daher seinem Vater bei, dass מרזח wie im Arab., eine doppelte Bedeut. habe: die Erhebung der Stimme aus Freude od. aus Traurigkeit (dieser

Ansicht folgten auch Gesenius u. A.) Jedoch ist die oben angegebene Erklärung viel wahrscheinlicher. In seinen Schoraschim s. v. רזח hing. hält auch Kimchi מַרְזֵחַ = מַרְזֵחַ für Trauer.

*Kethub. 69b בבא מרזיחא אבל unser W. bedeutet: der Trauernde (viell. die Trauer). Die Erklärung das., מרזח sei ein Compos. aus מר זח: der Betrübte u. Entmuthigte, ist blos agadisch. Esth. r. zu 1, 2 pag. 101a der Tempel ist zerstört und dieser Bösewicht, Ahaswer, יושב ועושה מרזחין sitzt und giebt Gastmäler; näml. zu Ehren der Götzen.

מַרְזוּפָא *m.* (= אַרְזַפְתָּא, von רזף) Hammer. — Pl. Ps. 73, 10 ימחונין במַרְזוּפִין sie werden sie schlagen mit Hämmern. Tw. חלם. 74, 6 מחיין כבמרזופין Ms. (Ag. crmp. בבמרזופין) sie schlagen wie mit Hämmern.

*Berach. 34a מרזופתא דנפחא fem. der Hammer des Schmiedes. Tanchum. Abschn. Chuk. p. 221a שמע קלא דמרזפתא er hörte den Hammerschlag.

מְרַח (syr. ܡܪܰܚ) kühn, verwegen sein; dav.

מְרִיחַ, מְרִיחָא *m.* (syr. ܡܪܺܝܚܳܐ) kühn, verwegen, übermüthig, audax. Spr. 14, 14 מן דמריח ליביה (Pesch. ܡܪܺܝܚ ܒܠܶܒܶܗ) derjenige, dessen Herz verwegen ist, Tw. סוג. 21, 24 ממיקנא מריחא (Pesch. ܡܪܺܝܚܳܐ) der übermüthige Spötter, Tw. יהיר.

מַרְחֲמָא *m.* Adj. (von רְחֵם) Freund, dass. was hbr. מֵרֵעַ od. מְאַהֵב. — Pl. מַרְחֲמִין. Klgl. 1, 19 קריתי למרחמי ich rief meine Freunde herbei. Gen. 26, 26 O. וסיעת מַרְחֲמוֹהִי die Gesellschaft seiner Freunde (diese LA. scheint bes. nach Raschi in ed. Lssb. gerechtfertigt zu sein. Das. lauten näml. seine Worte תרג׳ וסיעת מרחמוהי סיעת מאהביו [l. מֵאֲהָבָיו] ואין דרך ארץ לדבר על המלכות בן סיעת אוהביו וכו׳ אלא ניקרא קצר הוא אחוזת המלך מרעהו כמו עזרת מנצר וכו׳ ויש פותרין שהמים של מרעהו יסוד וכו׳; in andern Agg. defect. — Mss. u. m. Agg. des Onk. מֵרַחֲמוֹהִי: von seinen Freunden, was jedoch gegen hbr. u. aram. Sprachgebr. ist: edd. Lssb., Sbj. רחמוהי. Genes. r. a. l. וסיעת מרחמוהי.

*Schabb. 32a אחי ומרחמי Brüder u. Freunde. Das. לא אחי ולא מרחמי weder Brüder noch Freunde (Ar. l. רחמי; vgl. בָּבָא).

מְרַחְמָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܪܰܚܡܳܢܳܐ) der Barmherzige, Erbarmungsvolle. — Pl. Esth II 1, 3 g. E. נביאיא מְרַחֲמָנַיָּא erbarmungsvolle Propheten.

מַרְחֵק od. **מְרַחֵק** *m.*, **מַרְחֲקָא, מַרְחַקְתָּא** *f.* (von רְחַק) was zu entfernen od. zu verwerfen ist. Hiob 15, 16 מרחק ומסאב der Verwerfliche und Unreine. Lev. 7, 8 (18) מרחק יהי verwerflich, od. verworfen soll es sein, Tw. פגול. 19, 7. — Deut. 7, 25. 26 O. ולא תעיל דמרחק לביתך du sollst den Verworfenen (Gräuel, Götzen) nicht in dein Haus bringen, Tw. תועבה. 32, 17. 21 J. II. — Lev. 20, 21 מרחקא eine Menstruirende, die sich näml. fern halten muss. Tw. נדה. Deut. 24, 4 O. מרחקא היא sie ist verworfen, Tw. תועבה. Spr. 13, 19 ומרחקתא דסכלי (l. ומרחקא) das Verwerfliche der Thoren. 29, 27 מרחקתא דצדיקי das, was die Frommen verwerfen, verabscheuen, Tw. תועבה. 15, 8 מרחקתא דאלהא ed. Walton (Ag. crmp. מרחתין) von Gott verabscheut. — Pl. masc. Deut. 24, 4 J. sie ist verworfen ולא מְרַחֲקִין בנהא nicht aber ihre Kinder — nach Jebam. 11b היא תועבה ואין בניה תועבין.

מַרְחֶשְׁוָן Marcheschwan, *N. pr.* des achten Monats der Hebr., ungef. November. Deut. 11, 14 J. בכיר במרחשון der Frühregen im Marcheschwan. Esth. II 3, 7.

מְרַט I *fut.* יִמְרוּט (syr. ܡܪܰܛ, hbr. מָרַט) die Haare vom Kopfe ausraufen, eine Glatze machen. — Die Grundbedeut. ist: kahl, blossmachen, die äussere Bedeckung eines Ggsts. entfernen, dah. sow. vom Haare, den Kopf enthaaren, als auch von der Haut, sie vom Fleische abschinden, enthäuten; dah. endlich im Hbr. die Scheide vom Schwerte entfernen, das Schwert entblössen; vgl. Ez. 21, 14. 33 hbr. מורטה, Trg. אמתלטה; oder den Rost vom Schwerte entfernen). Lev. 21, 5 O. לא ימרטון מרט ברישיהון sie sollen keine Glatze machen an ihren Häuptern. Ez. 27, 31. Jer. 16, 6. — Jes. 50, 6 ולסתי למרטין (Regia u. ed. Ven. I למורטין; Ag. למרטין, viell. Sbst.) meine Wange (reichte ich) den Ausraufenden.

Ithpe. אִתְמְרַט abgeschunden werden (von der Haut). Ez. 29, 18 וכל כתף אתמרט jede Schulter wurde abgeschunden, die Haut wurde näml. durch das Tragen schwerer Lasten abgerieben. — Pa. מָרֵט s. מַרְטֵיט.

מְרַט II **מַרְטָא** *m.* (syr. ܡܶܪܛܳܐ) kahle Glatze am Kopfe, dass. was hbr. קָרְחָה. Deut. 14, 1 O. ולא תשוון מְרַט ihr sollt keine kahle Glatze machen zwischen euren Augen. Lev. 21, 5 O. Ez. 27, 31. Micha 1, 16 אסגי מרט mache eine starke Glatze. Jes. 15, 2 בכל רישיהון מרטא an allen ihren Köpfen ist eine Glatze.

*Schabb. 49a מרטא דבינו אטמא die (von Federn) kahle Stelle des Thieres zwischen den Hüften.

מַרְטֵיט Palel (von מְרַט I, wie בַּרְבֵּב u. a.) ausraufen lassen. Hiob 16, 11 durch Frevler יהי מְמַרְטֵט Agg. (Ms. מורטט, Var. מְמָרֵט Pa.) lässt er mir (das Haar) ausraufen, od.: die Haut vom Leibe schinden; vgl. מְרַט I Anf., Tw.

ירטני. Uebrtr. vom Schmerz, der im Innern wühlt, gleichsam das Fleisch zerreisst. Ps. 39, 3 היכנא כיבי מְמַרְטַט Ms. (Ag. מטול היכנא) so wühlt mein Schmerz, Tw. נעכר.

*Chull. 92b ממרטט ליה er hat es ganz, von der Wurzel aus lossgerissen. Nidda 56b אימרטוטי אימרטט es war enthaart. Ab. sara 69a ההוא אימרטוטי אימרטט jene (Maus) war ganz zerstückelt; viell.: sie war ganz enthaart.

מַרְטוּטָא *m.* (syr. ܡܪܛܘܛܐ) Hülle, Mantel, Bedeckung des Körpers, etwa wie gr. *ἱμάτιον*, pallium, aus Haaren od. Wolle zubereitet; vgl. Bernstein Lex. s. h. v. — Mögl. jedoch, dass die urspr. Bedeut. ist (wie tlm. סמרטוט s. w.) Lappen, Fetzen. Spr. 25, 20 דשקיל מרטוטא מן חבריה (= Pesch.) der seinem Nächsten den Mantel fortnimmt. 27, 13 מתנסיב מרטוטיה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מרעוטיה) es werde ihm sein Mantel weggenommen!

*Schabb. 21, 2 סמרטוט (Saf. form; vgl. סַקְבֵּל u. a.) Lappen, Fetzen. Das. Gem. כורך עליו סמרטוט er bindet einen Lappen darüber. Berach. 51b מסמרטוטי כלמי von den Lappen gewinnt man Ungeziefer; vgl. הֲדַר.

מוֹרִיטִינוֹס Mauritanien, *N. pr.* eines Volkes im nordöstlichen Afrika. Gen. 10, 7 J. מוריטינוס, Tw. רעמה. 1 Chr. 1, 9 מַוְרִיאָטִינוֹס.

*Jebam. 63b אנשי מרטנאי die Mauritanier.

מַרְיוֹטָאֵי *N. pr.* eines Volkes egyptischen Ursprungs, etwa Marcota. Gen. 10, 13 J., Tw. ענמים. 1 Chr. 1, 9.

מַרְכְּבָא *m.*, **מַרְכַּבְתָּא** *f.* (hbr. מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה, syr. ܡܪܟܒܬܐ) Wagensitz. Lev. 15, 9 O. מרכבא (J. מֶרְכָּבָא), vgl. זוג. — Das Fem. kommt nur in der Bedeut.: Gotteswagen, Merkaba, vor (tlm. מעשה מרכבה) mit Bezug auf die Vision des Ezechiel (cap. 1); für Wagen im Allgem. steht gew. רְתִיכָא oder אֲרְתִּיכָא s. d. W. — 1 Kn. 7, 33 מַרְכַּבְתּ יקרא der Wagen der (Gottes-) Herrlichkeit, Tw. המרכבה, vgl. Raschi u. Kimchi מרכבת הקדש. Hbk. 3, 8. 4 מרכבת יקרך der Wagen deiner Herrlichkeit, Tw. מרכבותיך *pl.*

*Chag. 2, 1 ולא במרכבה ביחיד die Geheimlehre der Merkaba (Theogonie, im Ggs. zu מעשה בראשית Cosmogonie, vgl. בְּרֵאשִׁית) trage man auch nicht einem Schüler vor, es müsste denn sein, dass er besonders verständig wäre; vgl. Gem. dazu. Das. 13a die Greise Pumbeditas sagten zu R. Josef: ליגמרין מעשה מרכבה lehre uns die Markaba! u. er erwiederte ihnen: „Honig und Milch unter deiner Zunge“ (HL. 4, 11) Dinge, die lieblicher als Honig u. Milch sind, mögen unter deiner Zunge bleiben, d. h. theile sie nicht mit! vgl. auch כְּבִישׁ.

מַרְכְּבָנָא *m.* Adj. der Wagenlenker, auriga. 1 Kn. 22, 34 ואמר למרכבניה er sprach zu seinem Wagenlenker, Tw. לרכבו.

מוֹרְכִּיָא *m.* Trinkgefäss, und zw. der Eimer, woraus Menschen trinken. Gen. 24, 20 J. II ואחתת מורכיה לגו שקיא sie liess ihren Eimer in die Trinkrinne hinunter, Tw. כדה. Gew. jedoch für das Gefäss, woraus das Vieh trinkt, dass. was hbr. רהטים. — Pl. fem. Exod. 2, 16 J. ומלאה ית מוֹרְכִּיוואתא sie füllten die Trinkrinnen. Gen. 30, 38. 41 J. I במוֹרְכְּיָתָא (J. II בְּמַרְכִּיוֹתָא, Bxt. hält dies fälschl. für sing.) an den Trinkrinnen. 24, 20 J. I ורוקינת לגינתא למוֹרְכִּיוָת בית שקתי sie leerte ihren Eimer aus in die Trinkrinnen des Tränkortes, näml. des Brunnens, wo das Vieh getränkt wird.

מְרַמְצָא *f.* (eig. Part. pass. Pa. von רְמַץ) Fassung, Gegenstand, in welchen Edelsteine eingefasst sind. — Pl. מְרַמְּצָן, מְרַמְּצָתָא Exod. 28, 13. 14. 25. 39, 16 fg. Tw. משבצות.

מַרְמִיר Palp. von מְרַר s. d.

מַרְמִירָא, מַרְמִירָא *m.* (gr. *μάρμαρος*) Marmor; nur in jer. Trgg. Deut. 9, 9. 10 לוחי מרמירא die Marmortafeln, Tw. האבנים. Num. 32, 37 קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמירא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, Tw. קריתים *N. pr.* paraphras. — Pl. Deut. 5, 22 לוחי מַרְמִירִין Marmortafeln. Esth. 1, 6 מרמירין סמקין rothe Marmorsteine. Klgl, 3, 9 er umzäunte meinen Weg במַרְמִרִין פסילן mit gehauenen Marmorsteinen. 1 Chr. 29, 2 אבני מַרְמְרַיָא die Marmorsteine, Tw. שיש.

מוֹרְנָא *m.* Wurm, Made. — Pl. Hiob. 7, 5 לבש בשרי מוֹרְנֵי Ms. (Ag. מורני sing.?) mein Fleisch (Körper) ist gekleidet in Würmer, Tw. רמה. 25, 6 ובר נש דבמותוהי מוֹרְנֵי Ms. (Ag. מורני) der Menschensohn, der nach seinem Tode zu Würmern wird, Tw. תולעה. Num. 14, 37 J. והוון מוֹרְנֵי נפקין מן פרתהון Würmer krochen aus ihrem (der Kundschafter) Miste bis zu ihrer Zunge. Exod. 16, 20 J. וארחש מוֹרְנִין aus dem Manna krochen Maden hervor, Tw. תולעים. Deut. 21, 8 J. פקין נחיל דמורנין מגו פרתה דעגלתא eine Schaar von Maden kroch aus dem Miste der Kalbe, um näml. den unbekannten Mörder, zu dem sie hineilen, zu entdecken.

*Ab. sara 26b לשום מורנא (Ar. מוראנא) eine Beschneidung, die wegen Würmer am Präputium vorgenommen wird. Chullin 49a מורנא פליגי בה וכו׳ (Ar. מראנא; Bxt. citirt eine von Ar. nicht gemeinte St. „Baal Aruch citat locum ex Cholin fol. 67 col. 2, ubi nunc legitur דרני vel דרני“, und Landau, der treue Uebersetzer Buxtorfscher Fehler [vgl. beispielshalber die Artt. זְוּגִיתָא, זַקְלָן u. a.] hat „דף ס״ז“) in Be-

treff der Maden od. Würmer), die aus der Lunge heraus kriechen, ist man streitig.

מוֹרְנִיתָא (מוּרְנִיתָא) *f.* (syr. ܡܘܪܢܝܬܐ) 1, Stock, Stab. Exod. 21, 19 J. er geht auf der Strasse על מוּרְנִיתֵיהּ (vgl. מַרְדְּכִיתָא) an seinem Stabe, Tw. מִשְׁעַנְתּוֹ. — 2, gew. als Waffe: Speer, Lanze, dass. was hbr. חֲנִית. Ps. 46, 10 ויקטע מורניתא Ms. (Ag. crmp. ויקציץ מרניתא הריכא) er zerbricht den Speer. 129, 3 אריכו למורניתהון edd. Ven. sie verlängerten ihren Speer od.: sie schlugen mit langem Speer). Tw. למענותם. (Unser W. ist nicht, wie Bxt. s. v. מורנית glaubt „sine dubio mendosum“; vgl. דאר und מרדכיתא). 1 Sm. 13, 22 חרבא ומורניתא Schwert und Lanze. 19, 10 וקטע ית מורניתא בכותלא er stiess den Speer in die Wand. V. 9. 26, 12. — Pl. Ps. 55, 22 מורנין דקטיל Ms. (Ag. מורנין) tödtliche Lanzen. Ez. 39, 9 אעי מורנין (Ag. מורנין) die Schafte der Speere. Jer. 46, 4 צחצחו מורניתא poliret die Lanzen. Tw. הרמחים. Jes. 2, 4 מורנייתהון ihre Lanzen. Joel 5, 3 (3, 10). 2 Sm. 23, 7. 2 Chr. 11, 12. 23, 9; s. flg. Art.

* Exod. r. sect. 17 מזומנות מורניות שלי meine Speere sind in Bereitschaft. Pesikta Beschallach בחוטרניא ובמורניתא Ar. (steht in Pesik. r. nicht) mit Stöcken und Speeren.

מוֹרְנִין, מוּרְנִין *f. pl.* wahrsch. Maulbeerbäume. Jes. 41, 19. 60, 13, Tw. תדהר (ed. Ven. I מורנין). — Das W. hängt viell. zus. mit gr. *μόρον* Maulbeere u. *μορέα* Maulbeerbaum, dessen mittelmässig hartes Holz vielfach verarbeitet wurde; mögl. also, dass auch vorg. מורניתא: Stock, Speer, davon abstamme. Nach Musafia wäre unser W. das gr. *ἡ μυῤῥίνη* oder *ὁ μύῤῥινος*.

מְרַס (syr. ܡܪܣ) 1, drücken, zerdrücken, zerreiben. Part. Peil Lev. 21, 20 O. מְרִיס פחדין Einer, dessen Hoden zerdrückt sind, Tw. מרוח אשך — nach Minach. 7, 5 מרחי אשכוי; vgl. פּוֹלְיָא I. 22, 24 O. ודמריס ודרסיס dessen Hoden zerdrückt oder zerschlagen sind. (In Pesch. fehlt unser W. vor ܣܚܝܦ) — 2, von einer geronnenen oder zerrinnbaren Masse, verdünnen, auflösen. Esth. 1, 14 die jungen Priester הוו מָרְסִין ובחשין ית דמא verdünnten und rührten um das Opferblut, um näml. das Gerinnen desselben zu verhüten; mit Anspielung auf die Nom. propria מרס מרסנא s. w.

*Meg. 12b die Engel sagten zu Gott: מרס כלום מירסו בדם לפניך מרסנא כלום מירסו במנחות לפניך „Meres“ haben sie (die Heiden) etwa auch (gleich den Israeliten) das Opferblut vor dir umgerührt? „Marsena“ haben sie etwa auch die Mehlopfer angerührt? wonach unsere Trg.stelle. Joma 4, 3 נתנו למי שהוא ממרס בו der Priester übergab das Blut demjenigen, der es umrührte. Gittin 69a ימרסיה במשחא er soll es mit Oel anrühren.

מוּרְסָתָא *f.* Unterdrückung. Spr. 26, 26 דמכסה סנאתא במורסתא (in Ms. fehlt unser W., Pesch. ܒܨܢܝܥܘܬܐ) wer den Hass durch Unterdrückung bedeckt.

מְרַע I *fut.* יִמְרַע (syr. ܡܪܥ, arab. مَرِضَ) krank, schwach sein, werden, erkranken. 2 Chr. 16, 12 ואוף כד מרע לא תבע אולפן auch als er krank wurde, verlangte er keine Lehre. Jes. 14, 10 מרעת כוותנא du wurdest krank uns gleich. 38, 1. 9. 39, 1. — Ps. 41, 9 דין דמרע dieser da, welcher erkrankte, Tw. שכב. Micha 4, 10 מרעי וזועי erkranke u. zittere! Tw. חולי.

Ithpe. 1, mit Krankheit behaftet werden, dah. auch erkranken. 1 Kn. 14, 1 אִתְמְרַע אביה Abija erkrankte. 17, 17. 2 Sm. 13, 2 ועקת לאמנון לְאִתְמְרָעָא es schmerzte den Amnon bis zum Krankwerden. 2 Chr. 18, 33 אתמרעית ich wurde krank, Tw. החליתי. — Uebrtr. Jer. 51, 29 ותזוע ארעא ותתמרע die Erde erbebte und erschlaffte, d. h. ihre Einwohnerschaft. — 2, sich krank stellen, als krank erscheinen. 2 Sm. 13, 5. 6 ושכיב אמנון ואתמרע Amnon legte sich u. stellte sich krank, Tw. ויתחל.

Af. אַמְרַע krank machen, krank werden lassen. Deut. 29, 21 O. מרעהא דאמרע יי בה ihre Krankheiten, die Gott hat in ihr entstehen lassen, Tw. חִלָּה. Gen. 3, 15 J. II מַמְרַע יתהון er macht sie krank.

Pa. dass., davon, wie es scheint nur Part. pass. Jer. 14, 18 מְמָרְעֵי כפנא vor Hunger Erkrankte. V. 17 מחא מְמַרְעָא (Ag. crmp. ממרעא) eine bösartige Krankheit. Nah. 3, 19, Tw. נחלה.

מְרַע II **מְרִיעַ** *m.* Adj. (syr. ܡܪܥ, ܡܪܥܐ) krank, krankhaft, leidend, aegrotus. Gen. 18, 1 J. מרע מכיבא krank vor Schmerz. Ps. 37, 24 ארום יפול מרע לא ימות wenn er auch krank (aufs Bett) niederfällt, so stirbt er doch nicht. Khl. 3, 3. 4, 10 די יפול על ערסיה וישכוב מרע wenn er auf sein Bett hinfällt und krank darnieder liegt. Gen. 48, 1 O. אבוך מרע Mss., edd. Bon. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. = J. שכיב מרע) dein Vater ist krank, Tw. חֹלֶה. 1 Sm. 19, 14 שכיב מרע הוא er liegt krank darnieder. 1 Kn. 14, 5. 22, 34. — Jes. 1, 5 כל רישׁ מרע jedes Haupt ist krankhaft. — Vom Vieh. Mal. 1, 8 דחגיר ודמריע was lahm und was krank ist. — Pl. Deut. 34, 6 J. I לסעדא מְרִיעִין Kranke zu besuchen. Exod. 18, 20 J. דיבקרון למריעין dass sie Kranke besuchen

sollen; vgl. בְּקַר. Ps. 126, 1 הֵיךְ מַרְעַיָא דְאִיתַּסִין wie die Kranken, die geheilt wurden, Tw. כַּחֹלְמִים (tlm. חלם genesen). Ez. 34, 4 וּלְמַרְעַיָא לָא אַסֵּיתּוּן die Kranken habt ihr nicht geheilt. — Fem. aegrota. HL. 2, 5 מַרְעַת חִיבְּתָא krank vor Liebe. 5, 8 מַרְעֲיָתָא מִן חִיבַּת רְחִמוּי krank aus Liebe zu ihm. Khl. 5, 12. 15 בִּישְׁתָא מַרְעִיתָא ein krankhaftes Uebel. — Pl. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סָבַן וּמַרְעֲיָאן die Alten und Kranken, Tw. הַנּוֹתָרֹת; vgl. Raschi.

*R. haschana 16 a מְצַלִּינָן הָאִידָנָא אַקְצִירֵי וְאַמַּרְעֵי man betet jetzt für die Kranken und die Leidenden; vgl. damit Nedar. 49 b קְצִירֵי קְצִירֵי מַמָּשׁ מַרְעֵי רַבָּנַן unter Kranken (קְצִירֵי) sind die wirklich Kranken zu verstehen, unter: Leidenden (מַרְעֵי) hingegen: die Gelehrten, die näml. infolge ihres Studiums gew. leidend sind.

מְרַע III **מַרְעָא** (**מְרָעָא**) *m.* (syr. ܡܰܪܥܳܐ) Krankheit, Leid, Schwäche. 1 Kn. 8, 37 כָּל מַכְתַּשׁ כָּל מְרַע jede Plage u. jede Krankheit. 2 Chr. 6, 28. Exod. 21, 18 J. I וְיִתְלוּק לִמְרַע (J. II לְבֵית מְרַע) er fällt auf das Krankenlager, Tw. לְמִשְׁכָּב. Ps. 41, 11 וְאַקִּימְנִי מִמַּרְעִי Ms. (Ag. מִמְּרַעִי) richte mich auf von meiner Krankheit! 69, 21 וְהָא הִיא מַרְעָא Ms. (Ag. מַוְעָא) siehe, es ist eine Krankheit. Khl. 6, 2 מַרְעָא בִּישָׁא die bösartige Krankheit. (Die letzten 2 St. sind viell. fem.). 1 Kn. 17, 17 וַהֲוָה מַרְעֵיהּ תַּקִּיף seine Krankheit war heftig. Micha 6, 13. 14. — Pl. Exod. 23, 25 O. מַרְעִין בִּישִׁין bösartige Krankheiten. 2 Chr. 21, 15. 18 מַרְעִין דְּלֵית אַסָּא Krankheiten, die unheilbar sind. Ps. 116, 3 מַרְעֵי מוֹתָא Ms. (Ag. מַרְעֵי) tödtliche Krankheiten. 103, 3 מַרְעַיְיכִי Ms. deine Krankheiten. Deut. 7, 15. 29, 21. Jes. 53, 3. Khl. 3, 19.

*B. bathra 58 b בְּרֵאשׁ כָּל מַרְעִין אֲנָא דָּם an der Spitze aller Krankheiten bin ich das Blut, d. h. von dem Blute rühren die meisten Krankheiten her.

מְרַע IV Hiob 24, 21, s. יְרַע.

מְרוֹעָא *f.* 1, Krankheit. Hos. 11, 7 וּבִמְרוֹעָא קַשְׁיָא mit harter Krankheit. Micha 6, 3 dass. — 2, übrtr. Last, die den Träger schwächt, krank macht. Jes. 47, 2 (46, 15) קַבִּילִי מְרוֹעָא (Regia מְרוֹא) nimm die Last auf! Tw. רֵחַיִם.

מַרְעִיתָא I **מַרְעוּתָא** *f.* Krankheit, Leid. Ps. 124, 4 מַרְעִיתָא עֲבַרָא עַל נַפְשָׁנָא Ms. (Ag. מַרְעִיתָא) Krankheit überfiel uns, Tw. נַחְלָה. 77, 11 מַרְעִיתִי הִיא Ms. (Ag. מַרְעוּתִי) meine Krankheit ist es. 35, 13 בְּעִידַן מַרְעוּתְהוֹן zur Zeit ihrer Krankheit.

מַרְעֵי *m.* (hbr. מִרְעֶה, von רעי) 1, Weide, Futter. Gen. 13, 7 J. אֲתַר מַרְעֵי ein Weideplatz. Deut. 33, 24 J. יְהֵי מַרְעֵי לַאֲחוֹי וּמְסַפֵּק לְהוֹן מְזוֹנֵי בִּשְׁנֵי שְׁמִיטְּתָא er wird eine Weide sein seinen Brüdern und wird ihnen Nahrungsmittel darreichen in den Brachjahren, Tw. רְצוּי (der Zus.hang jedoch in den beiden jer. Trgg. gestattet nicht, unser W. mit: Wohlwollen, gleich dem hbr. Texte zu übers.) Esth. II 4, 1 לָא תִפְקוּן לְמַרְעֵי ihr sollt nicht zur Weide gehen. — 2, Mist (über diese doppelte Bedeut. vgl. רְעֵי u. אִיבְלָא). Lev. 16, 27 J. II מַרְעֵיהוֹן ihr Mist, Tw. פִּרְשָׁם.

מַרְעִיתָא II *f.* (syr. ܡܰܪܥܺܝܬܳܐ) Weideplatz. 1 Chr. 4, 39 fg. אֲתַר כָּשֵׁר לְמַרְעִיתָא ein Ort, der als Weideplatz tauglich ist.

מַרְפְּקָא *m.* (von רְפַק trnsp. v. פְּרַק s. d.) das Gelenk od. Achsel. — Pl. Ez. 13, 8 מַרְפְּקֵי יְדִין Ar. und Kimchi (Agg. מַרְפְּקֵי) die Gelenke der Hände, Tw. אַצִּילֵי. Wahrsch. ist auch Jer. 38, 12 zu lesen: מַרְפְּקֵי יְדָךְ (Ag. מַרְבְּקֵי, vgl. Kimchi) die Gelenke deiner Hände, Tw. אַצִּלוֹת.

*Ohol. 1, 8 ב׳ בַּמַּרְפֵּק zwei Glieder sind im Gelenke (vgl. Maimonid. קוּבִּדֹ״ = franz. coude; nach R. Samson jedoch: Gelenk, dass., was tlm. בֵּית הַשֶּׁחִי). Schabb. 10, 3 er trägt etwas בְּפִיו וּבְמַרְפְּקוֹ in seinem Munde oder in seinem Gelenke (nach Raschi אַיְישִׁילָא = aisselle, Achsel). Genes. r. sect. 65 pag. 65 a הֲוִי אָחֲזִין אוֹתוֹ בְּמַרְפֵּק man hält ihn an der Achsel.

מַרְצְעָא *m.* (hbr. מַרְצֵעַ, von רצע) Pfrieme. Exod. 21, 6 O. Deut. 15, 17 O.

*jer. Maas. scheni zu 5, 3 מַרְצְעָה דַעֲקִיבָה בֶן יוֹסֵף בָּא לְכָאן die Pfrieme (viell. Riemen = רְצוּעָה s. d.) des Akiba ben Josef kam hierher; bildlich für: Befehl, Edikt.

מְרַק I **מְרִיק** (syr. ܡܪܰܩ, hbr. מָרַק) eig. wischen, abwischen, tergere, abstergere, dah. putzen, poliren. Jes. 21, 5 מְרִיקוּ וְצַחְצַחוּ זֵינָא polirt und glättet die Waffen! Tw. מִשְׁחוּ.

Ithpe. abgewischt, abgerieben werden. Lev. 6, 21 (28) O. וְיִתְמְרִיק (vgl. J. וְיִתְסַפַּן, s. סְפַן, בִּגְרְגִישְׁתָּא) es soll abgewischt werden, Tw. וּמֹרַק. Exod. 30, 32 J. עַל בִּישְׂרָא דַאֲנָשָׁא לָא יִתְמְרִיק auf den Körper eines Menschen soll es (das Oel) nicht gerieben werden. HL. 3, 6 מִתְמַרְקָא מְשַׁח רְבוּתָא eingerieben (bestrichen) mit dem Oel der Weihe. (2 Kn. 4, 35 וְאִתְמְרִיק crmp., vgl. מְקַק).

Af. אַמְרִיק eig. wegwischen, abwischen, dah. verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 וְלָא תַמְרִיק בְּמַכְסְנוּתֵיהּ du sollst nicht verachten seine Züchtigung (Pesch. ܬܶܡܣܰܐ). 19, 28 מַמְרִיק בְּדִינָא Ms. (vgl. מְזַק) er verachtet das Recht.

מְרַק II abbüssen, eig. vollenden. Lev. 26, 43 J. II וְאִינוּן יִמְרְקוּן יַת חוֹבֵיהוֹן sie werden abbüssen ihre Sünden.

*Joma 3, 4 מֵירֵק אַחֵר שְׁחִיטָה עַל יָדוֹ ein Anderer vollendet das Schlachten für ihn, das

er näml. begonnen hat. Ohol. 13, 3 הגיפה ולא מירקה er hat verschlossen, den Verschluss aber nicht vollendet. jer. Kethub. cap. 6 Anf. הן דמשבק אנתתיה ולא ממרק לה פורנה wenn Jem. seine Frau entlassen (sich von ihr geschieden) u. ihr nicht die verschriebene Morgengabe (φερνή, vgl. פורן) ausgezahlt hat, so muss er ihr die Bekostigung geben עד שעה שהוא ממרקה bis zu der Zeit, wo er ihr die Morgengabe auszahlt. Uebrtr. Berach 5a יסורין שממרקין כל גופו Leiden, welche den ganzen Körper des Menschen vernichten. Sbst. Jebam. 55b ביאה המירוק vom Coitus, die Ausleerung des Samens. Gittin 67b חמרא מריקא Wein, der mit viel Wasser gemischt wurde.

מוּרִיקָא s. in מר.

מְרַר praet. מַר und מְרַר fut. יְמַר (hbr. מרר, syr. ܡܪ) 1, bitter, herbe sein. Jes. 24, 9 ימר חמרא לשתוהי der alte Wein schmeckt bitter seinen Trinkern. Hiob 23, 2 מריר מלולי meine Rede ist bitter, d. h. ungehalten. Zuw. auch impers. Jes. 38, 17 מר לי לחדא es ist mir sehr bitter, d. h. ich bin sehr betrübt. Ruth. 1, 13 מריר לי יתיר mir ist bitterer denn euch. — 2, erbittert sein. 1 Sm. 30, 6 מרת נפשא דכל עמא die Seele des ganzen Volkes war erbittert.

Ithpe. sich gegen Jem. erbittern. Gen. 49, 23 O. ואתמרמרו עמיה Ms. II ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. ואתמַרְמַרוּ Ithpa., Ms. I ואמרמרו Af.) sie erbitterten sich gegen ihn.

Pa. מָרַר bitter machen, betrüben, verbittern (das Leben). Ruth 1, 13 לא תמררון נפשי betrübt nicht meine Seele. Deut. 32, 32 J. I מְרָרָן להון sie betrübten sie.

Palp. (syr. ܡܪܡܪ) dass. Spr. 17, 25 וממרמר לאמיה (Pesch. ܘܡܡܪܡܪ ܠܝܠܕܬܗ) er betrübt (bereitet Betrübniss) seine Mutter, Tw. וממרמר. Gen. 49, 23 J. I ומררוהי ליה (mit trnsp. Bst.?) sie betrübten ihn.

Af. אַמְרַר, אֲמַר (syr. ܐܡܪ) = Pa. Hiob 27, 2 ושדי אמרר נפשי der Allmächtige betrübte meine Seele. Ruth 1, 20. — Exod. 1, 14 O. ואמררו ית חייהון Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., Ms. II, ed. Sbj. ואמרו) sie verbitterten ihr Leben. Gen. 49, 23 J. II ואמרירו לקיבליה sie handelten bitter (böse) gegen ihn. 26, 35 J. I לְאַמְרָרָא בעובדיהון בישיא ליצחק ולרבקה zu erbittern durch ihre bösen Handlungen den Jizchak und die Ribka.

מְרִיר, מְרִירָא m. (syr. ܡܪܝܪ, ܡܪܝܪܐ) bitter, erbittert, amarus, acerbus. Ps. 64, 4 כסמא דקטיל ומריר ein tödtliches und bitteres Gift. Uebrtr. 1 Sm. 22, 2 מריר נפש Einer dessen Seele erbittert ist. Spr. 17, 11 גברא מרירא ein aufgebrachter Mann. — Pl. Exod. 15, 23 O. מְרִירִין אינון edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. u. m. Agg. = J. מְרִירִין) es (das Wasser) war bitter. Exod. 12, 34 J. מְרִירִי bittere Kräuter; vgl. מרור. Num. 5, 19. 24 מיא מרירייא (מְרִירַיָא) das bittere Wasser. — Fem. Gen. 27, 34 O. צווחתא רבא ומרירא (J. ומרירתא) ein heftiges und bitteres Geschrei. Ruth 1, 20 מרירת נפשא diejenige, die erbitterten Gemüthes ist. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לוטין מְרִירָן bittere Flüche. Ri. 18, 25 גברין מרירן נפשן edd. Ven. (richtiger מרירי masc.) Männer, deren Seelen betrübt waren.

מְרִיר m., **מְרִירָא** f. Bitteres, Erbitterung, amarum, acerbum. Ez. 3, 14 ואזלית במרירו ich ging mit Erbitterung, d. h. erbittert, betrübt. Jes. 33, 7 במריר נפש mit Erbitterung der Seele. 38, 15. 17 ושיזיב ממריר נפשי er rettete von Bitterm (vom Tode) meine Seele. Jer. 2, 18 בישתא ומרירא Böses und Bitteres. — Pl. fem. Hiob 13, 26 מְרִירָתָא Ag. (Ms. מְרִירוּתָא) Bitteres, amaritudines, d. h. Leiden, Tw. מרירת.

*Succa 13a מרירתא דאגמא bittere Kräuter, die auf der Wiese wachsen. Chull. 59a עיקרא דמרירתא die Wurzel eines bitteren Krautes. Pes. 39a הוה מהדר אמרירתא er bestrebt sich, dass er ein gewisses bitteres Kraut am Pesachabend habe.

מְרָר (מְרַר) מְרָרָא m. (syr. ܡܪܪܐ) Bitterkeit, Erbitterung. Jer. 4, 18 בשתא ומררא Böses und Bitteres, Num. 25, 24. 27 O. לְמְרָר Mss. I u. III und ed. Ven. I (ed. Ven. II למרור; Ms II u. a. Agg. = J. למרוט) zur Bitterkeit, Tw. למרים. — בְּמְרָר als Adv. bitter, bitterlich, amare. Esth. 6, 1 צווחין במרר sie schreien mit Erbitterung. Ez. 21, 11 ובמרר תתאנח du sollst bitterlich seufzen. Jer. 31, 21 שפכי תחנונין במרר schütte Gebete aus bitterlich, d. h. inbrünstig. Jes. 22, 4. 33, 7. — Pl. מְרָרִין (hbr. מְרֹרִים) bittere Kräuter. Exod. 12, 8 O. Num. 9, 11.

מְרוֹר m. Bitterkeit. 1 Sm. 15, 32 מְרוֹר מותא Regia (edd. Ven. מְרִיר) die Bitterkeit des Todes. (Bxt. citirt fälschl. zu uns. W.: „כל כניאת מרירתא propter multitudinem amaritudinum, id est, acerbarum transgressionum, Thr. 1, 5“; diese St. jedoch ist crmp. für מרודהא, s. מְרוֹדָא).

מְרִירְתָא, מְרֵירְתָא f. (hbr. מְרֵרָה, syrisch ܡܪܪܬܐ) 1, Galle. Exod. 23, 25 J. מחת מְרִירְתָא Gallenkrankheit, Tw. מחלה — nach B. mezia 107b מחלה זו מרה. Khl. 12, 6 ותתבר מרירתך על כבדך es wird zerrissen werden deine Galle an deiner Leber. Hiob 16, 13 מְרִירְתִי meine Galle. — 2, Gift (die Alten haben näml. alles Bittere für Gift gehalten, vgl. אַגְדָנָא). Hiob 20, 25 וברקא ממרירתיה Ms. (Ag. ממרירתא) das blitzende Geschoss (entfährt) seinem Gifte. Ps. 69, 22 מרירת רישי חורמני das Gift von Schlangen-

köpfen. Deut. 32, 33 J. כמרירתהון דתנינא wie das Gift der Drachen.

*Chull. 42a. 43a המרה die Galle. Berach. 61a von der Leber kommt der Zorn, מרה זורקת בו טיפה ומניחתו aber die Galle wirft einen Tropfen auf sie und beruhigt sie. Ab. sara 20b am Schwert des Todesengels טיפה של מרה תלויה בו hängt ein Tropfen von der Galle, welchen er dem Kranken einflösst.

מרירו, מרירותא, מְרִירוּ *f.* (syr. ܡܪܝܪܘܬܐ) Bitterkeit, Bitteres. Num. 5, 24. 27 O., s. מָרִיר u. מְרַר. Spr. 14, 10 מרירותא דנפשיה das Bittere seiner Seele. Ps. 75, 9 מזיגת מרירותא Ms. (Ag. מרירתא) eine Mischung von Bitterkeit. Esth. 4, 1 ובכא במרירות נפשיה er weinte in der Bitterkeit seiner Seele, d. h. mit erbitterter Seele.

מְרִישָׁא *m.* Balken. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו מרישא der Span vom Balken. 1 Kn. 6, 36. 7, 12 מריש אעי ארזין ein Balken von Cedern. — Pl. 2 Chr. 3, 7 מְרִישַׁיָּא (ed. Wilna crmp. לריש׳) die Balken, Tw. הַקֹּרוֹת.

*Gittin 5, 5 המריש הגזול שבנאו בבירה wenn ein gestohlener Balken in ein Gebäude eingebaut wurde, so erhält der Bestohlene blos den Werth dafür; man braucht aber nicht das Gebäude niederzureissen, um das gestohlene Gut in natura wiederzugeben. Vgl. das. 55a: so nach der Schule Hillels דמי מריש, damit dem Reuigen die Besserung nicht zu schwer gemacht werde; nach Schammai hingegen מקעקע כל הבירה ומחזיר מריש לבעליו muss der Dieb das ganze Gebäude einreissen, um den Balken dem Eigenthümer zuzustellen. Succa 31a wird diese Einrichtung genannt: תקנת מריש. Taan. 16a die Einwohner Ninives thaten eine solche vollständige Busse, אפילו גזל מריש וכו׳ dass, wenn Jem. unter ihnen einen gestohlenen Balken eingebaut hatte, er diesen in natura ersetzte. B. Kam. 67a wird das hbr. העבים (Ez. 41, 25) erklärt durch: מרישות Balken.

מֵרַת richtiger מֵירַת s. d. in מי׳.

מַרְתְּחָא *f.* (von רְתַח) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, wie Pfanne u. dgl., dass. was hbr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 2, 7 J. מנחת מרתחא ein Mehlopfer in der Pfanne. 6, 32 (7, 9) J.

מַרְתֵּיפָא *m.* (von רְתַף) Keller. — Pl. 1 Chr. 27, 27 מַרְתֵּיפַיָּא דחמרא die Weinkeller.

*Pes. 1, 1 ב׳ שורות במרתף zwei Reihen von Fässern im Weinkeller. Levit. r. sect. 24 מלך שהיה לו מרתף של יין ein König, der einen Weinkeller hatte. Snhdr. 108a מרתף של חומץ ein Keller, wo der Essig aufbewahrt wird.

מַרְתּוּקָא *m.* (von רְתַק) etwas, womit man schlägt, Prügel, Schlägel. Exod. 21, 18 J. באבנא או במרתוקא mit einem Steine oder mit einem Prügel, Tw. בְּאֶגְרֹף; vgl. כּוּרְמִיזָא.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יהב ליה חד מרתוקא גו ליביה er gab ihm einen Schlag an das Herz. Genes. r. sect. 51 כמרתוק מן גבר wie ein Schlag von einem Menschen. Joma 23a מטרקא דטייעי (was jedenf. mit unserm W. zus. hängt) eine Peitsche der Araber. Stw. vgl. Exod. r. sect. 33 Anf. ich schlafe והקב״ה מרתיק עלי und Gott klopft (schüttelt) mich.

מְשָׁא od. **מְשִׁי** (= מוּשׁ) betasten, befühlen. Gen. 27, 22 O. ומשיה er betastete ihn.

*Pes. 112a דמסובר ולא משי ידיה derjenige der sich zur Ader lässt und hernach sich nicht die Hände wäscht, ängstigt sich sieben Tage hindurch. Das. oft (die urspr. Bedeut. dürfte sein: die Hände reiben, mit etwas abreiben, vgl. נִבְלָא). Chull. 107a משו ידייכו בצפרא ואתנו עלייהו לכולא יומא waschet eure Hände (zum Essen) des Morgens früh in der Absicht, dass dies auf den ganzen Tag genüge, wenn näml. Mangel an Wasser vorhanden ist. Das. b הוא אכיל ואנא משינא er isst und ich sollte mich waschen! d. h.: wenn Jem. einem Andern die Speise darreicht, so braucht sich Ersterer nicht zu waschen.

מִשְׁאָר *m.* (von שְׁאַר) der Ueberrest, reliquum. Exod. 35, 34 J. I משאר אומניא die übrigen Künstler. Num. 19, 3 J. כמשאר בעירן wie die übrigen Thiere.

מַשָּׁב *m.* (von נְשַׁב) Blasebalg. Jer. 6, 29 כמַשַּׁב נפחין wie der Blasebalg der Schmiede, Tw. מַפֻּחַ.

מִשְׁדַּרְתָּא *f.* (von שְׁדַר) Sendung, das Schicken. Esth. 9, 22 מִשְׁדַּרַת דורון das Schicken von Geschenken.

מַשְׁהוּ *m.* etwas, ein kleiner Theil. — Das W. ist zus. gesetzt aus מַה־שֶּׁהוּא, eig. was es auch sei. Num. 35, 16 J. ואין במנא דפרזלא במשהו מחהי wenn er ihn mit einem eisernen Werkzeug, wenn es auch noch so klein ist, geschlagen hat — nach Sifri שהברזל ממית במשהו, hing. ist bei andern Werkzeugen ein gewisses Mass erforderlich.

*Nidda 66a משהו בעלמא irgend etwas, mag es so klein sein als es wolle. Erub. 14a משהו מהאי גיסא ומשהו מהאי גיסא ein kleiner Theil von dieser Seite und ein kleiner Theil von jener Seite. Das. 87a שני משהויין zwei sehr kleine Theile. Chull. 43b. 102b משהו בשר גידין ועצמות ein wenig Fleisch, Sehne und Knochen bildet ein Glied.

מָשׁוֹט *m.* (hbr. מָשׁוֹט, von שׁוּט) Steuerruder. Ez. 27, 29 אחדי משוט die das Ruder ergreifen. — Pl. מְשׁוֹטִין. Jes. 43, 14. Ez. 27, 6.

מְשֵׁיזִיב s. in שיזב.

מְשַׁח I *fut.* יִמְשַׁח (syr. ܡܫܰܚ, hbr. מָשַׁח) eig. mit der Hand über etwas fahren, dah. 1. streichen, bes. mit Oel bestreichen. Gen. 31, 13 O. דִּי מְשַׁחְתָּא תַּמָּן קָמָא du hast dort eine Standsäule bestrichen (viell. geweihet, s. w.); dah. auch: salben, Jem. zum Propheten oder zum Könige weihen. 1 Kn. 19, 16. 1 Sm. 9, 16. 10, 1. Part. Peil 2 Sm. 1, 21 der Schild Sauls, דִּמְשִׁיחַ כְּמָא דִבְמִשְׁחָא welcher (mit Blut) bestrichen ist wie mit Oel. Exod. 29, 2 דִּמְשִׁיחִין בִּמְשַׁח die mit Oel bestrichen sind. — 2. messen, ausmessen, eig. mit der Hand oder mit dem Ellenbogen über etwas fahren. Ez. 40, 5. 6. 20 וּמְשַׁח אוּרְכֵיהּ er mass seine Länge. 41, 2. 5 fg. וּמְשַׁח כּוֹתְלָא דְבֵיתָא er mass die Wand des Tempels. Gen. 10, 26 J. אַלְמוֹדָד דִּמְשַׁח יָת אַרְעָא בְּאַשְׁלָוָן er hiess Almodad (von מָדַד, weil er das Land mit Stricken ausmass. Num. 35, 5 וְתִמְשְׁחוּן מִבָּרָא לְקַרְתָּא ihr sollt messen ausserhalb der Stadt. Ps. 60, 8 וּבְמֵישַׁר סֻכּוֹת אֶמְשׁוֹחַ מִשְׁחָתָא in der Ebene von Succoth werde ich das Mass ziehen. Sach. 2, 6 לְמִמְשַׁח יָת יְרוּשְׁלֵם Jerusalem auszumessen. Deut. 21, 2

Ithpe. אִתְמְשַׁח gesalbt werden, sich salben. Am. 6, 6 וְרֵישׁ מִשְׁחִין טָבִין מִתְמַשְּׁחִין mit dem Besten der feinen Oele salben sie sich.

*B. mez. 107b לָא תִמְשְׁחוּהּ כְּלָל du sollst es gar nicht messen. Das. מְשׁוֹחָאָה der Ausmesser, Feldmesser. Erub. 4, 11 הַמְשׁוֹחוֹת die Feldmesser.

מְשַׁח II **מִשְׁחָא** *m.* (syr. ܡܶܫܚܳܐ) Oel. Num. 7, 13 סוּלְתָּא דְּפִילָא בִּמְשַׁח Mehl, das mit Oel angerührt wurde. Hos. 2, 7 (5) מְשַׁח וְכָל פַּרְנוּסַי Oel und alle meine Beköstigung. Jes. 61, 3 מְשַׁח חֶדְוָה das Oel der Wonne. Exod. 29, 7 מִשְׁחָא דִרְבוּתָא Salböl. 30, 25. 31. Gen. 8, 11 J. — HL. 8, 1 (5) טוּר מִשְׁחָא der Oelberg (vgl. 2 Kn. 23, 13 hbr. הַר הַמַּשְׁחִית, welche St. noch in Schabb. 56b: הַר הַמִּשְׁחָה citirt wird, u. kakophemist. umgewandelt zu sein scheint; vgl. auch זֵיתָא). — Pl. מִשְׁחִין Oele Am. 6, 6. Esth. 2, 3.

מְשַׁח III *m.* Mass, Längenmass. 2 Chr. 4, 2 וְחוּט מְשַׁח תְּלָתִין אַמִּין die Messschnur von 30 Ellen. Jer. 31, 40 חוּט מְשַׁח בִּנְיָנָא die Messschnur des Baues; gew. מִשְׁחָא s. d.

מְשִׁיחָא *m.* (eig. Part. Peil, syr. ܡܫܺܝܚܳܐ, hebr. מָשִׁיחַ) der Gesalbte, bes. von einem Könige. 1 Sm. 24, 6 מְשִׁיחָא דה׳ der von Gott Gesalbte. 2, 10 וִירַבֵּי מַלְכוּת מְשִׁיחֵיהּ er wird verherrlichen die Regierung seines Gesalbten. Jer. 45, 1. — Sehr oft in der Bedeut. Messias. Ps. 45, 7 מַלְכוּת תְּרִין חטר מַלְכוּתָךְ אַנְתְּ מַלְכָּא מְשִׁיחָא Ms. (Ag. חוטרא תריצותא חוטרא דמל׳, und die letzten 3 W. fehlen) die Herrschaft eines Mächtigen ist das Scepter deiner Herrschaft, du, o König Messias. 1 Chr. 3, 24 עֲנָנִי הוּא מַלְכָּא מְשִׁיחָא דְעָתִיד לְאִתְגְּלָאָה Anani (*N. pr.*, der auf den Wolken) das ist der König Messias, welcher erscheinen wird (vergl. Snhdr. 96b אֵימַת אָתֵי בַּר נַפְלֵי wann wird der Sohn der Wolken [gr. *νεφέλη*] kommen? was das. durch Messias (מָשִׁיחַ) erklärt, aber auf agadische Weise vom hbr. נֹפֶל, Am. 9, 11 abgeleitet wird). Gen. 3, 15 J. 49, 1. 10. 11 J. מַה יָאֵי מַלְכָּא מְשִׁיחָא דְעָתִיד לְמִיקָם wie anmuthig ist der König Messias, der aus dem Hause Judas abstammen wird! V. 12 J. u. m. — Exod. 40, 9. 11 J. מְשִׁיחָא בַּר אֶפְרַיִם דְּנָפֵיק מִינֵּיהּ der Messias, der Nachkomme Ephraims, welcher von ihm (dem Josua) abstammen wird u. durch welchen die Israeliten den Gog und seinen Anhang besiegen werden. Auch in hbr. Form: HL. 4, 5 u. 7, 3 מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד וּמָשִׁיחַ בֶּן אֶפְרַיִם der Messias, der Abkömmling Davids, und der Messias, der Abkömmling Ephraims (s. w.), welche dem Mose und Ahron verglichen sind.

*Snhdr. 96b fg. Ausführliches über die Messialogie. Succa 52a כֵּיוָן שֶׁרָאָה מָשִׁיחַ בֶּן יוֹסֵף שֶׁנֶּהֱרַג wenn er (der Davidische Messias) sehen wird, dass der Messias, der von Josef abstammt, getödtet wurde, so wird er um Leben bitten (das oben citirte Trg. hat dafür: משיח בן אפרים). Threni r. zu 2, 2 Als R. Akiba den Bar Kosiba (Kochba) erblickte, sagte er: הָדֵין מַלְכָּא מְשִׁיחָא das ist der König Messias! (Mit welcher Zuverlässigkeit R. Akiba in der Revolution unter Hadrian die Messiaszeit erblickte, erhellt u. A. aus Pes. 10, 6: Nach R. Tarfon sagt man in einer Eulogie am Pesachabende blos: Du hast uns und unsere Väter aus Egypten erlöst, ohne irgend einen Schluss hinzuzufügen, וְלֹא הָיָה חוֹתֵם. Nach R. Akiba hing. fügt man noch den Schluss hinzu: כֵּן ה׳ אֱלֹהֵינוּ וכו׳ יַגִּיעֵנוּ לְמוֹעֲדִים וְלִרְגָלִים אֲחֵרִים הַבָּאִים לִקְרָאתֵנוּ לְשָׁלוֹם: so möge unser Gott uns erleben lassen auch andere Feste und Feiertage, welche uns kommen werden zum Heile!).

מִשְׁחָא, מִשְׁחֲתָא *f.* (syr. ܡܫܘܚܬܐ) Mass, Längenmass. 1 Kn. 6, 25 מִשְׁחָא חֲדָא ein Mass. Exod. 26, 2. 8 מִשְׁחֲתָא חֲדָא edd. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. מִשְׁחֲתָא) das eine Mass. Jos. 3, 4 בִּתְרֵין אַלְפִין אַמִּין בְּמִשְׁחֲתָא an 2000 Ellen im Masse. Jes. 40, 12 וּמִשְׁחַת שְׁמַיָּא das Mass des Himmels. Hiob 11, 9 מִשְׁחֲתַהּ (od. מְשִׁיחֲתַהּ) ihr Mass. Lev. 19, 35. Ez. 45, 3. Jer. 31, 37. — 1 Chr. 11, 23 אִינַשׁ דִּמְשׁוּחְתָּא ein Mann vom Masse, d. h. gross gewachsen, Tw. מִדָּה, s. w. — Pl. Num. 13, 33 O. אֱנָשִׁין דִּמְשַׁחְתָּן Männer von Massen, d. h. von hoher Statur, Tw. מִדּוֹת. 2 Sm. 21, 20 גְּבַר דִּמְשַׁחְתָּן ein Mann von Massen, Tw. מָדוֹן! Jer. 22, 14 בָּתֵּי דִמְשַׁחָן grosse, ansehnliche Häuser. Ez. 40, 28. 35 כְּמִשְׁחֲתָא הָאִלֵּין er mass mit diesen Massen. Hiob 38, 5 מַן שַׁוִּי מִשְׁחֲתַהּ

Ms. (Ag. מְשַׁחְתָּא crmp.) wer setzte ihre Masse fest? Tw. מְמַדֶּיהָ. (Spr. 22, 23 משחתא crmp. s. מְסָאתָא).

*B. mez. 107 b R. Jehuda sagte zum Feldmesser R. Ada: לא תזלזל במשחתא sei nicht unvorsichtig beim Ausmessen der Felder, denn jedes Stückchen ist für eine Pflanzung anzuwenden. — Kelim 21, 3 חוט ומשיחה Faden und Seil. Kilaim 8, 9 משיחות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

מְשַׁחְבִּיב *m.* gänzliches Zerfliessen od. Zerstörung. Jes. 34, 4 ויתימסון משחביב sie werden ganz zerfliessen. — Stw. שחב oder שחי, hängt wahrsch. zus. mit syr. ܫܚܒ liquefactus est.

מְשְׁחָנָא *m.* (= מִשְׁחָא) Oel. — Pl. Esth. II 1, 1. 6, 11 מִשְׁחָנִין טבין gute oder feine Oele.

מַשְׁטְחָא od. **מַשְׁטִיחָא** *m.* (syr. ܡܫܛܘܚܐ, hbr. מִשְׁטָח, von שטח) Ausbreitung, Ausspannung, expansio, extensio. 2 Kn. 18, 17 חקל משטח קצריא das Feld, wo die Walker (die Wäsche) ausspannen. — Pl. Num. 11, 32 O. ושטחו להון מַשְׁטְחִין edd. Bon., Sbj. (= Pesch., Mss. I u. III u. edd. Lssb. Cpl. מַשְׁטִיחִין = J., Ms. II מַשְׁטוּחִין) sie breiteten sich aus (viell. reihenweise) — nach Sifri שהיתה עשויה משטיחים משטיחים die Wachtel lag haufen- oder schichtenweise.

*Tohar. 10, 4 המשטח של אדמה der Ort, wo man die Trauben ausbreitet. Joma 75 b שירד להם המן משטיחין משטיחין das Manna (abweichend von den Trgg. u. Sifri) fiel ihnen schichtenweise.

מִשִׁי s. מִשָׁא (Spr. 19, 24 דממשי crmp., vgl. טְשֵׁי).

מְשֵׁיזְבָא מְשֵׁיזִיב, מְשֵׁיזֵיב *m.* (syrisch ܡܫܘܙܒܐ, eig. Part. pass. von שֵׁיזִיב) Einer, der befreit, gerettet, entronnen ist, liberatus. Deut. 3, 3 עד דלא אשתאר ליה משיזיב bis dass ihm kein Entronnener zurückgeblieben, Tw. שׂרִיד. Jos. 8, 22 שאר ומשיזיב ein Zurückgebliebener und Geretteter, Tw. ופליט. 2 Kn. 9, 17 לא יפוק משיזבא מן קרתא es soll kein Entronnener aus der Stadt kommen. Jer. 42, 17. 44, 14. Gen. 14, 14 O. ואתא משיזבא es kam der Entronnene. — Pl. Jes. 66, 19 ואשלח מנהון מְשֵׁיזְבִין ich werde von ihnen Befreite fortschicken. Ri. 12, 4. 5 חד מִמְשֵׁיזְבַיָּא Einer von den Geretteten. Jer. 44, 14. 28 משיזבי חרבא die dem Schwert entronnen sind. Ez. 6, 8. 9 משיזביכון eure Geretteten.

מְשֵׁיזְבוּתָא *f.* (syr. ܡܫܘܙܒܘܬܐ) Rettung, Befreiung. Ob. 17 auf dem Berge Zion תהי משיזבתא wird Rettung sein, Tw. פליטה.

מְשָׁיְלֵי *m. pl.* (hbr. מִשְׁאָלוֹת, von שאל, שְׁיֵיל) die Bitten, das Verlangen. Ps. 37, 4 משיילי ליבך die Bitten (das Verlangen) deines Herzens.

מְשַׁךְ I (syr. ܡܫܟ, hbr. מָשַׁךְ) 1, sich dehnen. Num. 21, 35 (36) J. מן בגלל דמשכי ככיה ושיני weil seine Backzähne und die andern Zähne des Mundes sich dehnten. — 2, herbeiziehn. Gen. 9, 20 J. er fand einen Weinstock, דמשכיה נהרא מן גנוניתא דעדן (viell. Poel, od. zu lesen דמשכיה) welchen der Strom aus dem Garten Edens hergeführt hatte.

*B. mez. 47 b fg. משך הימנו פירות ולא נתן לו מעות וכו' wenn der Käufer den gekauften Ggst. an sich genomen, so ist der Kauf geschlossen, obgleich er den Kaufpreis dafür noch nicht gezahlt hat. Sbst. Das. משיכה die Uebernahme des gekauften Ggsts., im Ggs. zu מעות: die Entrichtung der Kaufsumme. Temura 12 b המשכה das Herbeiziehen, Leiten vom Wasser. — jer. Pea cap. 1 g. E. „den Gottesbund vernichtet er", זה שהוא מושך לו ערלה das ist derjenige, welcher sich künstlich die Vorhaut über das Präputium zieht, um dadurch die Beschneidung unkenntlich zu machen. Erub. 19a דמשכא ערלתו ולא מבשקר ליה wenn die Vorhaut über das Präputium gezogen wurde, so erkennt ihn Abraham nicht mehr, um ihn aus dem Gehinnom (Hölle) heraufzubringen. Jebam. 72 fg. משוך Epiplast od. attractus praeputii. jer. Jebam. zu 8, 1 הרבה משוכים היו בימי בן כוזיבא Viele mit künstlicher Vorhaut gab es zur Zeit des Ben Kosiba (Bar Kochba), welche näml. bei den gymnastischen Spielen als Heiden erscheinen wollten; vgl. auch 1 Maccab. 1, 15. Uebrtr. Chag. 14 a בעלי אגדה שמושכין לבו של אדם כמים באגדה die Kundigen der Agada (vgl. סִיפְרָא), welche das Herz des Menschen anziehen wie das Wasser, durch die Agada.

מְשַׁךְ II **מַשְׁכָּא, מוֹשְׁכָא** *m.* (syrisch ܡܫܟܐ) Haut, sow. von Menschen als von Thieren, Fell; die Form מושכא ist blos im jerus. Dialecte anzutreffen. Num. 31, 20 מן דמשך ein Geräth aus Fell. Lev. 13, 18. 20 fg. O. משכא (J. מושכא). 2 Kn. 1, 8 וזרז דמשכא ein Gurt aus Fell. Exod. 21, 36 J. ונבילתא ומושכא יהא דיליה das Aas sammt dem Fell soll ihm gehören, Tw. והמת. 22, 26. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי משכא er zog eine Haut über ihn (den Menschen). 3, 14 J. ומשכך תהא משלח חד לשב שנין dein Fell (der Schlange) wirst du in je sieben Jahren einmal abwerfen. V. 21, J. er machte ehrenhafte Gewänder מן משך חויא דאשלח מיניה על משך בסריהון aus dem Felle der Schlange, das er ihr abgezogen, über die Haut ihres Körpers. Hiob 7, 5. 19, 20. 18, 13. Klgl. 4, 8. — Pl. Lev. 22, 24 J. II מַשְׁכִּין דגדיין Felle von Böcken. Exod. 26, 14 O. מַשְׁכֵּי דדיכרי (J. מוֹשְׁכֵי) Felle von Widdern. Klgl. 5, 10.

*B. Kam. 66 b מעיקרא קרו ליה משכא והשתא

אבדין vor dem Gerben nennt man das Fell: משכא, nachher aber: אבדין.

מַשְׁכְּבָא s. hinter dem flg. Art.

מַשְׁכּוֹכִיתָא *f.* (von מְשַׁךְ mit Verdoppel. des 3. Radicals) Leithammel. Gen. 30, 40 J. I ויהב בריש ענא משכוכיתא (l. משכוכיתא, s. w.) er stellte an die Spitze der Schafe einen Leithammel, der näml. gesprenkelt und gefleckt war, Tw. אל אל od. איל.

*B. Kam. 52a wenn Jem. eine Schafheerde verkauft, כיון שמסר לו משכוכית קנה Ar., ebenso in jer. Gem. a. l. (Ag. in bab. Tlm. משכוכית) so wird, nach der Uebergabe des Maschkochith der Verkauf als geschlossen angesehen. Näher wird dieses W. das. erklärt durch עיזא דאזלא ברישׁ עדרא eine Ziege, die an der Spitze der Heerde geht. Nach einer andern Ansicht das. wäre darunter zu verstehen בריטשא Ar. (Ag. קרקושא): ein grosser Hammel, der die Klingel trägt, od.: die Klingel selbst; (vgl. hiermit jer. Kiddusch. zu 1. 4: שרקוקיתה viell. Pfeife). Nach einer dritten Erklärung wäre es: חוטרא der Hirtenstab. — Die Form משכוכית ist wie עכברורית.

מַשְׁכְּבָא, מַשְׁכְּבָא *m.* (syr. ܡܫܟܒܐ, hbr. מִשְׁכָּב, von שכב) Lager, bes. 1. Lagerstatt, Bett. Lev. 15, 4 משכבא דישכוב עלוהי die Lagerstatt, worauf er liegt. V. 5. 21 fg. Hiob 7, 13 בית משכבי die Stätte meines Lagers; übrtr. Todtenbahre. 2 Chr. 16, 14 ואשכבוהי במשכבא man legte ihn auf die Bahre. — 2. Beilager, Beischlaf. Num. 22, 30 J. I הא מתהניתי מינך במשכבא ich hatte Genuss von dir durch Beischlaf, Tw. רבבת עלי — nach Ab. sara 4b רכיבית ביום ואישית בלילה. Gen. 38, 26 J. I למידעה במשכבא sie durch Beischlaf zu erkennen. — Pl. Gen. 49, 4 בית מִשְׁכְּבֵי אבוך die Lagerstatt deines Vaters. Lev. 18, 22 מִשְׁכְּבֵי אתתא der Beischlaf bei einem Weibe. 20, 13. Num. 31, 17. 18 מִשְׁכְּבֵי דכורא das Beilager bei einem Manne, Tw. משכב.

מַשְׁכּוֹנָא, מַשְׁכּוֹן *m.* (syr. ܡܫܟܘܢܐ, ܡܫܟܘܢ, von שְׁכַן) Pfand, pignus. Am. 2, 8 שוויין דמשכון Betten des Pfandes, d. h. abgepfändete Betten. Ez. 18, 7 משכון דחובתא ein Pfand für eine Schuld. V. 12. 16 משכונא לא נסיב ein Pfand nahm er nicht, Tw. חבל. Gen. 38, 17 אם תתין משכונא wenn du ein Pfand giebst, Tw. ערבון. V. 18. 20. Exod. 22, 25 (26) O. Deut. 24, 6 O. — Pl. Gen. 38, 25 J. I תלת מַשְׁכּוֹנַיָּא die drei Pfänder. — Dav. denom.

מַשְׁכֵּן (syr. ܡܫܟܢ) pfänden, Pfand nehmen, auspfänden, mit Accus. der Sache, zuw. auch der Pers., von der man das Pfand nimmt; nur in jer. Trgg. — Hiob 22, 6 ארים תמשכן אחוך wenn du deinen Bruder pfänden wirst. 24, 3 ימשכנון תור ארמלתא sie pfänden den Ochsen der Wittwe. Exod. 22, 25 (26) אין מַשְׁכְּנָא תמשכן כסותא דחברך (jer. Inf.) wenn du das Gewand deines Nächsten pfänden wirst. Spr. 20, 16. 27, 13 משכנוה צורכי נפשא היא מְמַשְׁכֵּן pfände ihn! Deut. 24, 6 צורכי נפשא היא מְמַשְׁכֵּן die Bedürfnisse des Leibes pfändet er ab. Hiob 24, 9 ודעל עניא ימשכנון Ms. (Ag. מְמַשְׁכְּנִין) das, was der Armen anhat (d. h. Gewänder), pfänden sie ab. Tw. יחבלו.

Ithp. אִתְמַשְׁכַּן gepfändet, verpfändet sein, werden. Deut. 15, 6 ihr werdet viele Völker pfänden, ואתון לא תתמשכנון ihr aber werdet nicht gepfändet werden. Exod. 12, 29 מִתְמַשְׁכְּנִין ביד פרעה dem Pharao verpfändet. 2 Chr. 25, 24 בני רברביא דמתמשכנין גביה die Söhne der Fürsten, die als Geissel (Unterpfand) bei ihm waren. Tw. התערבות.

*B. mez. 82a בעל חוב קונה משכון der Gläubiger ist als Eigenthümer des bei ihm verpfändeten Gutes anzusehen; aber nur in dem Falle, משכנו שלא בשעת הלואתו wenn die Pfändung nach der Leihung stattgefunden. jer. Pea cap. 8 g. E. הוו ממשכנין sie waren verpfändet. Exod. r. sect. 51 Anf. (mit Bezug auf hbr. המשכן משכן Exod. 38, 21) שנתמשכן שני פעמים dass zwei Mal משכן gesetzt wird ist eine Hindeutung, dass der Tempel zweimal abgepfändet (für die Sünden zerstört) wurde. B. mez. 67b משכנתא דסורא die Verpfändung in der Stadt Sora; der darüber ausgestellte Schein soll gelautet haben: במשלם שניא אילין תיפוק ארעא דא בלא כסף, nach Ablauf so u. so vieler Jahre soll dieses verpfändete Feld schuldfrei an den Eigenthümer zurückkehren.

מַשְׁכְּנָא St. c. מַשְׁכַּן *m.* (syrisch ܡܫܟܢ, ܡܫܟܢܐ, hbr. מִשְׁכָּן) Wohnung, Zelt. Hiob 5, 24 במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) in der Wohnung deines Lehrhauses. 18, 14. 15. — Sehr oft von der Stifshütte in der Wüste. Exod. 26, 1. 7. 15 fg. 38, 21 fg. Lev. 1, 1 משכן זימנא die Wohnung des Zusammentreffens, vgl. זְמַן II. Num. 19, 4 u. m. — Pl. Gen. 4, 20 יתבי מַשְׁכְּנִין Zeltenbewohner. Num. 24, 5 J. II משכנין דצלי בהון יעקב אבוכון die Zelte, in welchen euer Erzvater Jacob betete. Ps. 132, 5 מַשְׁכְּנַיָּא לתקיפא דיעקב die Zelte für den Mächtigen Jacobs. 84, 2. 11.

*Erub. 2a אשכחן משכן דאיקרי מקדש ומקדש דאיקרי משכן wir treffen zuw. Schriftstellen an, wo die Stiftshütte in der Wüste: Tempel (מקדש) genannt wird, und andere wiederum, wo der Tempel: Hütte, Wohnung (משכן) genannt wird (mit Bezug auf Exod. 25, 8 u. Lev. 26, 11). Schabb. 98b; vgl. שְׁ וְלָא.

מַשְׁלְיָא, מַשְׁוּלְיָא *m.* (syr. ܡܫܠܝܐ, *pl.* ܡܫܠܝܬܐ, von שְׁלָא I aufgreifen) Gabel, wo-

mit man das Fleisch aufsticht, greift. 1 Sm. 2, 13 מַשְׁלֵיאָ דִּי לֵיהּ תְּלָת שִׁינִין die Gabel, welche drei Zacken hat. V. 14 כָּל דִּמְסִיק מַשְׁלֵיאָ Alles, was die Gabel aufstach, Tw. בַּמַּזְלֵג. — Pl. 1 Chr. 18, 17 מַשְׁלֵיָתָא (oder מַשְׁלְיָתָא) die Gabeln. Exod. 27, 3 J. II מַשְׁלְוָוָתָא, J. I מַשְׁלֵיָתֵיהּ seine Gabeln.

מְשֻׁלָּם *m.* (von שְׁלֵם) *N. act.* das Vollsein, die Vollendung, Ende. Hiob 1, 4 עַד מִשְׁלַם דְּשַׁבַּתָּא Ms. (Ag. יוֹמֵי שַׁבְּתָא) bis zum Ende (Ablauf) der Woche.

מַשְׁמְעָא *m.* (syrisch ܡܰܫܡܰܥ, ܡܰܫܡܥܳܐ, hbr. מִשְׁמַע, von שְׁמַע) 1, das, was man hört. Hiob 42, 5 לְמַשְׁמַע אוּדְנָא nach dem, was das Ohr gehört hat. Jes. 11, 3. — 2, Gehör, s. v. a. Ohr. Gen. 44, 18 J. I בְּמַשְׁמְעֵיהּ דְּרִבּוֹנִי (J. II בְּמַשְׁמְעָיֵהּ) vor dem Gehör meines Herrn. 50, 4 J., Tw. בְּאוּדְנֵי. Hiob 28, 22 בְּמַשְׁמְעַנָא שְׁמַעְנָא שְׁמוּעְתָהּ mit unserm Gehör haben wir ihren Ruf vernommen. 36, 10. 15.

מַשְׁמַעְתָּא *f.* (syr. ܡܰܫܡܰܥܬܳܐ, hbr. מִשְׁמַעַת) das Hören, Gehorchen, Audienz, in welcher der König seinen ihm zunächst stehenden Dienern seine Befehle ertheilt, als Concret. Leibwache. 1 Sm. 22, 14 וְרַב עַל מַשְׁמַעְתָּךְ er ist der Fürst über deine Leibwache. 2 Sm. 23, 23; vgl. רַב.

מַשְׁמֵשׁ Palp. von מְשַׁשׁ, s. d.

מְשׁוּמְשָׁנָא *m.* Adj. (syrisch ܡܫܰܡܫܳܢܳܐ, von שַׁמֵּשׁ) Diener, Bedienter. Num. 11, 28 מְשׁוּמְשָׁנֵיהּ דְּמֹשֶׁה der Diener des Mose, Tw. מְשָׁרֵת. Jos. 1, 1. Exod. 24, 13. 33, 11. — Pl. 1 Kn. 10, 5 מְשׁוּמְשָׁנוֹהִי seine Diener.

מִשְׁנָה *f.* (hbr. מִשְׁנֶה *m.*) Mischna, Deuterosis, eine Benennung für die unter Redaction des R. Jehuda Hannasi gesammelten Halachoth (Gesetze), die bis zu jener Zeit mündlich überliefert wurden, welches Sammelwerk nächst dem bibl. Gesetze den zweiten Rang einnimmt. HL. 5, 10 שִׁיתָּא סִדְרֵי מִשְׁנָה die sechs Ordnungen (oder Theile) der Mischna, näml. 1, Saaten (זרעים); 2, Feste (מועד); 3, Frauen (נשים); 4, Schäden (נזיקין); 5, Heiligthümer (קדשים) u. 6, Reinheiten (טהרות). (Jede dieser Ordnungen zerfällt in Traktate [מסכת, *pl.* מסכתות], jeder Traktat in Abschnitte od. Capitel [פרק, *pl.* פרקים], jeder Abschnitt in Paragraphen, die bald Halacha, bald auch ebenf. Mischna [משנה, הלכה] genannt werden). Klgl. 2, 19 עסוקי במשנה beschäftige dich mit der Mischna! Tw. רני; die Mischna wurde näml. singend vorgetragen; vgl. זִמְרָא. (In aram. Form lautet unser W. מַתְנִיתָא s. d.); vgl. auch מַסְטִירִין.

*Jebam. 49 b משנת ראב״י die Mischna des R. Elieser ben Jacob; so oft משנת ר״ע die Mischna des R. Akiba, משנת בר קפרא die Mischna des Bar Kepara, d. h. die Halachoth, die von diesen Autoren herrühren. Gittin 5, 6 und Kethub. 64 a משנה ראשונה משנה אחרונה die Mischna der ältern Zeit u. die Mischna der jüngern Zeit, in welcher letztern näml. die veränderten Zeitverhältnisse Berücksichtigung fanden und die Halacha anders als früher festgesetzt wurde. Kiddusch. 30 a לעולם ישלש אדם שנותיו שליש במקרא שליש במשנה שליש בגמרא der Mensch soll stets seine Zeit in drei Theile eintheilen, ein Drittel verwende er auf das Studium der Bibel, ein Drittel auf das der Mischna und ein Drittel auf das der Gemara (od. Talmud). Das. 49 a איזהו משנה ר״מ אומר הלכות ר׳ יהודה אומר מדרש was ist unter „Mischna“ zu verstehen? R. Mëir sagt: die Halachoth, näml. die traditionellen Gesetze, die von der ältesten Zeit (bis Mose aufwärts) herrühren. R. Jehuda sagt: der Midrasch, näml. die Eruirungen der Gesetze aus dem Schriftworte (nach Art des Sifra, Sifri u. s. w., vgl. מִדְרָשָׁא). B. mez. 33 a b הוי רץ למשנה יותר מן גמרא sei bestrebsamer, die Mischna zu erlernen, als das Studium der Gemara zu betreiben; vgl. מִידָּה. Sota 44 a (mit Bezug auf Spr. 24, 27) „verrichte draussen dein Werk“ זה מקרא darunter ist das Studium der Bibel zu verstehen, „bereite es auf dem Felde dir“ זה משנה das ist das Mischnastudium, „sodann baue dein Haus“, זה גמרא das ist die Gemara. Nach einer andern Ansicht das. ist unter dem ersten Satze zu verstehen: Bibel u. Mischna, unter dem zweiten: die Gemara, und unter dem dritten: die wohlthätigen Handlungen (מעשים טובים). Nach einer dritten Ansicht das. soll unter I: Bibel, Mischna u. Gemara zu verstehen sein; unter II wohlthätige Handlungen; unter III die eigene Forschung דרוש וקבל שכר. — Denom. jer. Chag. zu 1, 7 סופרים ומשנים Bibelkundige u. Mischnalehrer.

מַשְׁעֲמָמוּתָא s. שַׁעֲמָמוּתָא.

מַשְׁפֵּךְ *m.* (von שְׁפַךְ) Ergiessungsort, Ort, wo Sturzbäche sich ergiessen. Deut. 3, 17. 4, 49 תחות משפך מרמתא unter dem Ergiessungsorte von den Höhen, Tw. אשדות. Jos. 10, 40. 12, 8. 13, 20.

*Ab. sara 5, 7 המשפך der Trichter. Bildl. Aboth 5, 15 vier Arten von Schülern giebt es: ספוג ומשפך משמרת ונפה 1, Schwamm (der näml. Alles ohne Unterschied aufnimmt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze abzusondern); 2, Trichter (der alles Aufgenommene wieder fahren lässt, näml. leicht vergisst); 3, Seiher od. grober Lappen (der das Nützliche fahren lässt und das Unnütze, Schmutzige festhält); 4, Sieb (ein Schüler, der das Unnütze, Grobe fahren lässt und das Feine, Nützliche behält).

מַשְׁקֵי, מַשְׁקְיָא *m.* (hbr. מַשְׁקֶה, von שְׁקֵי) 1, Getränk. Lev. 11, 34 O. וכל משקיא דישתתי (J. משקי) jedes Getränk, das getrunken

wird. Gen. 40, 1 J. בְּמֵיכְלֵיהּ וּבְמַשְׁקְיֵיהּ in seiner Speise u. in seinem Getränke. — 2, (wie hbr. מִשְׁתֶּה) Gelage, Trinkgelage, συμπόσιον. Esth. 1, 3 עֲבַד מַשְׁקְיָא er veranstaltete ein Trinkgelage. Esth. II 1, 9. 9. 22 יוֹמֵיא הַמַּשְׁקְיָא die Tage des Trinkgelages.

מַשְׁקְלְתָּא, מַשְׁקוּלְתָּא *f.* (hebr. מִשְׁקֹלֶת, מִשְׁקֶלֶת, von שְׁקַל) eig. Gewicht, dann Perpendikel, Senkblei, dessen sich die Baumeister zum Richten des Baues bedienen. Sach. 4, 10 אַבְנָא מַשְׁקוּלְתָּא der Perpendikel, eig. der Stein, der am Perpendikel herabhängt. Klgl. 2, 8 מְתַח מַשְׁקוּלְתָּא er zog das Senkblei. Jes. 28, 17. 34, 11. 44, 13.

מַשְׁקוֹפֵי od. **מַשְׁקוֹפֵי** *f.* (v. שְׁקַף) Strieme, Beule, die durch Schlagen, Anstossen entstanden. Exod. 21, 25 O. מַשְׁקוֹפֵי חֲלָף מַשְׁקוֹפֵי ed. Sbj. (Ms. II מַשְׁקוֹפֵי, Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. מַשְׁקוֹפֵי) Beule für Beule, Tw. חַבּוּרָה. 15, 25 J. דִּינֵי פִּדְגָא וּמַשְׁקוֹפֵי die Gesetze über Wunde u. Beule (tlm. דִּינֵי חַבָּלוֹת).

מֵישְׁרָא, מֵישְׁרֵי, מַשְׁרָא *m.* (syr. ܡܫܪܐ, von שְׁרָא) Lagerstatt, Ort, wo man sich aufhält, wohnt, oder wo etwas sich befindet. 2 Kn. 6, 8 בֵּית מַשְׁרִי mein Aufenthaltsort, Tw. תַּחֲנֹתִי. Ps. 19, 5 מַשְׁרְיָא דְּזִיהוּא Ms. (Ag. מַשְׁרֵין דְּזִיהוּא Bxt. מַשְׁרְיָן?) der Ort des Glanzes. Deut. 1, 33 O. בֵּית מִשְׁרֵי (J. מַשְׁרוֹי viell. Pl. nach der Form von דָּוֵי, דְּוֵי) ein Aufenthaltsort. Gen. 46, 28 J. בֵּית מַשְׁרוֹי dass. Exod. 10, 10 J. בֵּית אָתַר מַשְׁרוֹיֵיכוֹן der Ort, wo ihr euch lagert. Jes. 7, 25 בֵּית מַשְׁרֵי עֶדְרִין die Lagerstatt der Heerden. 11, 10. 13, 22 בֵּית מַשְׁרֵי תַּפְנוּקֵיהוֹן ihr Vergnügungsort. — Pl. (in etwas veränderter Form) Num. 21, 1 (2) J. I von Rekam bis Moseroth שִׁית מַשְׁרְוָן sind sechs Aufenthaltsorte (od. Stationen).

מַשְׁרִיָּתָא, מַשְׁרִיתָא, מַשְׁרֵי *f.* (syr. ܡܫܪܝܬܐ) dass. was hbr. מַחֲנֶה, Lager, castra, Nomaden- od. Kriegslager, dann übrtr. Trupp, Heer, exercitus. Gen. 32, 8 O. wenn Esau kommen wird לְמַשְׁרִיתָא חֲדָא וִימְחִינַּהּ וִיהֵי מַשְׁרִיתָא דְּאִשְׁתְּאַר לְשֵׁיזָבָא ed. Sbj. (Ms. I וִיהֵי וִימְחִינַּהּ מַשְׁרִיתָא דְּיִשְׁתְּאָרָא; ed. Lssb. וִיהֵי וִימְחִינַּהּ לְמַשְׁרֵי חֲדָא מִנְּהוֹן וִימְחִינַּהּ; J. מַשְׁרִיתָא דְּתִשְׁתְּאַר וִיהֵי מַשְׁרֵי דְּמִשְׁתְּאַר) in das eine Lager und es schlagen wird, so wird das Lager, das übrig bleiben wird, zur Rettung sein. Das doppelte Genus bei unserm W., bei welchem, namentlich מַשְׁרִיתָא, der Endung nach das fem. [wie beim hbr. מַחֲנֶה, bei welchem das masc.] vorherrschend ist, ist nur dadurch zu erklären, dass ersteres eig. den Ort des Lagers bezeichne, letzteres hing. mehr in der Bedeut.: Trupp, Heer, aufzufassen sei; das מַשְׁרֵי in den jer. Trgg. kann in manchen St. viell. als masc. gelten). Exod. 14, 20 J. I וְלָא קְרִיבָא מַשְׁרֵי כָּל קְבֵל מַשְׁרֵי es begegnete nicht ein Lager dem andern. Gen. 33, 8 O. מַשְׁרִיתָא הָדָא (J. מַשְׁרְיָין הָדֵין) dieses Lager. Num. 4, 10 fg. מַשְׁרִית רְאוּבֵן das Lager Reubens. V. 16 fg. J. מַשְׁרְיַת רְאוּבֵן dass. 1 Sm. 15, 5 וַיְסַדַּר מַשְׁרְיָתֵיהּ וְאַגַּח קְרָבָא בְּנַחְלָא Kimchi (in Ag. fehlt וְאַגַּח ק׳) er musterte sein Lager u. führte Krieg im Thale. Deut. 23, 10 O. אֲרֵי תִּיפּוֹק מַשְׁרִיתָא wenn du in das Lager (od. als Trupp, Heer) ausziehen wirst. V. 11. 12 fg. — Pl. Gen. 32, 7 לְתַרְתֵּין מַשְׁרְיָין zu zwei Lagern. 25, 3 O. לְמַשְׁרְיָין zu Truppen od. Nomaden, Tw. אַשּׁוּרִים. Num. 2, 32. 10, 25 O. מַשְׁרְיָתָא (J. מַשְׁרִיָּיתָא) die Lager. 23, 10 wer kann zählen חֲדָא מֵאַרְבַּע מַשְׁרְיָתָא דְּיִשׂ׳ eines von den vier Lagern Israels, Tw. רֹבַע. Deut. 23, 10 J. מַשְׁרִיָּיתָא. Ri. 9, 34. Jes. 21, 1.

מַשְׁרוּעָא *m.* (von שְׁרַע) schlüpferiger Ort. — Pl. Jer. 23, 12 כְּמַשְׁרוּעִין בִּקְבָלָא wie schlüpferige Stellen im Finstern, Tw. כַּחֲלַקְלַקּוֹת.

מַשְׁרוּעִיתָא *f.* (syr. ܡܫܪܘܥܝܬܐ) eig. schlüpferige od. zackige Stelle, als *N. pr.* eines Felsens. 1 Sm. 14, 4, Tw. בּוֹצֵץ.

מַשֵּׁשׁ I (hbr. מָשַׁשׁ) Pe. ungbr. daf. מְשָׁא u. מוּשׁ s. d.

Pa. tasten, befühlen. Deut. 28, 29 וּתְהֵי מְמַשֵּׁשׁ בְּטִיהֲרָא כְּמָא דִּמְמַשֵּׁשׁ עַוִּירָא בְּקִבְלָא du wirst herumtasten am Mittag wie der Blinde im Finstern tastet; hin u. hersuchen, durchsuchen, Alles befühlen. Gen. 31, 34. 37 O. אֲרֵי מַשֵּׁישְׁתָּא יָת כָּל מָנַי denn du hast alle meine Gefässe durchsucht.

Palp. מַשְׁמֵשׁ dass. Jes. 59, 10 נְמַשְׁמֵשׁ כְּסַמְיָן wir tasten herum wie Blinde. Hiob 5, 14 וְהֵיךְ בְּלֵילְיָא יְמַשְׁמְשׁוּן בְּטִיהֲרָא (Ms. וְהֵיךְ בְּלֵילְיָא ... יְמַשְׁשׁוּן) wie des Nachts tasten sie am Mittage. 12, 25 מְמַשְׁמְשִׁין חֲשׁוֹךְ sie tasten im Finstern. Ps. 115, 7.

*B. mez. 21 b אדם עשוי למשמש בכיסו der Mensch pflegt öfter nach seinem Geldbeutel zu fühlen. jer. Pea cap. 8 Anf. אית תניי תני משששות .... שהן ממששין ובאין einige Autoren haben in der Mischna: משששות anst. מששות gelesen, d. h. solche (Greise od. Kranke), welche mit ihren Krücken tastend herbei kommen. Uebrtr. Erub. 13 b וימשמש במעשיו er soll seine Handlungen untersuchen! vgl. מִשְׁמֵשׁ.

מַשָּׁשׁ II **מַשָּׁשָׁא** *m.* (= מַמָּשׁ od. מָמָשׁ s. d.) eig. Fühlbares; übrtr. etwas Wesentliches, Nützliches, innerer Werth. Klgl. 2, 14 לֵית מַמָּשׁ בִּנְבוּאַתְהוֹן nichts Wesentliches ist an ihrer Prophezeiung. Exod. 32, 19 J. ein gegossenes Kalb, דְּלֵית בֵּיהּ מַמָּשָׁא in welchem kein Werth ist. Hiob 15, 3 מִלִּין דְּלֵית מַשָּׁשָׁא בְּהוֹן Worte, in denen nichts Wesentliches (Wahres) ist. 33, 27 ich habe das Recht verkrümmt,

ולית משׁשא לי Ms. Var. und ich habe keinen Nutzen davon, Tw. שוה.

*Nedar. 91b לית בה משׁשא es ist nichts Wesentliches daran, d. h. es ist unwahr, erdichtet.

מִשְׁתָּאֵל *m.* (eig. Part. Ithpa. von שְׁאֵל) Einer, der das Orakel um Rath befragt Jes. 3, 2, Tw. קוסם.

מִשְׁתֵּי, מִשְׁתְּיָא *m.* (syr. ܡܫܬܝ, ܡܫܬܝܐ u. ܡܫܬܘܬܐ, hbr. מִשְׁתֶּה, von שְׁתִי = מַשְׁקֶה) 1, Trank, Getränk. Jes. 3, 1 סמיך מישתי eine Stütze (Labung) des Getränkes. Ez. 34, 18. 19 משתי שמשיכון das Getränk eurer Diener. 2 Chr. 9, 20 מאני משתיא die Trinkgeschirre. — 2, Gelage, Trinkgelage, convivium. 1 Sm. 25, 36 וליה משתיא כמשתי מלכא er hält ein Gelage wie das Gelage eines Königs. Esth. 1, 4. 5 fg. V. 9 משתי נשיא ein Trinkgelage für die Frauen.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכל פרוגמטייא אכיל משתותא wer den Gewinn seines Geschäfts (vgl. פְּרַגְמַטְיָא) einzeln verzehrt, der bringt sich um das Trinkgelage, d. h. er muss darauf Verzicht leisten; bildl. für: wer die Leiden der messianischen Zeit nicht erduldet, der wird auch die Messiasfreuden nicht geniessen.

מַשְׁתֵּיתָא *f.* (syr. ܡܫܬܝܬܐ, von שְׁתִי II) Gewebe, Aufzug eines Gewebes. Ri. 16, 13. 14, Tw. המסכת.

מִשְׁתּוּיָא *f.* (= שִׁתְּאָסָא) Feste, Grundfeste. Gen. 30, 11 J. II es kam ein glückliches Geschick, דעתיד למגרעא מִשְׁתּוּיֵיהוֹן דאומיא indem er (Gad) einst die Feste der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 שעתיד לגדד משתיתן של אומות העולם; vgl. גַּדָּא. Stw. שְׁתִי = שְׁתָאס s. d.

*Esth. r. zu 1, 9 משתותא של ושתי die Festigkeit (die Grundfeste der Abstammung) der Waschti.

מִשְׁתְּמוֹדַע s. אִשְׁתְּמוֹדַע.

מַשְׁתּוּקָא *m.* (von שְׁתִיק) das Schweigen, Schweigsamkeit. Lev. 10, 3 J. וקביל אגר טב על משתוקיה er erhielt gute Belohnung für sein Schweigen — nach Sifra קבל שכר על שתיקתו.

*Meg. 18a סמא דכולה משתוקא das vorzüglichste Medicament ist die Schweigsamkeit. Das. מלה בסלע משתוקא בתרין wenn Sprechen ein Sela werth ist, so ist Schweigen das Doppelte werth.

מַתְבְּרָא *m.* (syr. ܡܬܒܪܐ, von תְּבַר) Geburtsstuhl, auf welchem das Weib beim Gebären sitzt. 2 Kn. 19, 3 כאתתא דיתבא על מתברא wie ein Weib, das auf dem Geburtsstuhl sitzt, Tw. מַשְׁבֵּר ist viell. ebenso zu nehmen. 2 Sm. 22, 5. Exod. 1, 16 ותחזיין על מתברא ihr sollt sehen auf den Geburtsstuhl, Tw. האבנים; vgl. סַדְנָא.

*Kelim 23, 4 משבר של חיה der Stuhl, auf welchem die Gebärerin sitzt.

מַתְבְּרָא *m.* (hbr. מִשְׁבָּר) die brechende Woge, Brandung. — Pl. מַתְבְּרֵי. Ps. 42, 8 כלהון מַתְבְּרָיךְ וגלליך Ms. (Ag. דיכית) alle deine Wogen u. Wellen.

מַתְגָּא *m.* (hbr. מֶתֶג) Zaum. Gen. 26, 31 J. מתגא דחמרא der Zaum des Esels; vgl. פַּסְגָּא.

מִתְדַּמְּרוּ s. דְּמַר.

מַתְוִי, מַתְוְיָא *m.* (von תְּוָה) eig. Aufregung, dah. heftiges Verlangen, leidenschaftliche Aufregung. HL. 7, 11 ועלי מַתְוְיֵיהּ nach mir ist sein Verlangen, Tw. תשוקתו. Gen. 4, 7 J. I ולוותך יהי מַתְוְיֵהּ nach dir wird sein Verlangen sein. 3, 16 J. ולות בעליך תהי מתויך (l. יהי) nach deinem Manne wird dein Verlangen sein.

מְתַח I *fut.* יִמְתַּח (syr. ܡܬܚ, hbr. מָתַח) ausdehnen, ausspannen. Num. 24, 6 J. II der Himmel, דמתח מימרא דיי den Gott (das Wort Gottes) ausgedehnt hat. Ps. 104, 2 דְּמָתַח שמיא der den Himmel ausdehnt. Jes. 40, 22. — Oft vom Spannen des Bogens. Klgl. 2, 4 מתח קשתה er spannte seinen Bogen, Tw. דרך. Ps. 37, 14. 64, 4 מתחו גירריהון Ms. (Ag. משחו) sie spannten ihre Pfeile, Tw. דרכו. Part. Peil Ps. 7, 13 קשתיה מְתִיחָא Ms. (Ag. מְתִיקָא) sein Bogen ist gespannt. Jes. 5, 28 קַשְׁתָתֵיהּ מְתִיחָן seine Bogen sind gespannt. — Uebertr. 2 Chr. 33, 13 ימיניה מתיחא לקבלא חייביא seine (Gottes) Rechte ist ausgedehnt, um die (reuigen) Schuldigen wieder aufzunehmen. Ps. 50, 4 לְמִימְתַּח דין על עמא Ms. (Ag. crmp. למימתח) das Strafgericht über das Volk zu verbreiten. 1 Sm. 2, 3 über alle seine Werke מְתִיחַ דִּינֵיהּ ist sein Strafgericht ausgebreitet. Ps. 58, 12 es giebt einen Gott, דדינוי מְתִיחָן בארעא dessen Strafgerichte auf der Erde verbreitet sind.

Ithpe. ausgedehnt werden. Hiob 15, 29 ולא יִתְמְתַח לארעא מנהון es dehnt sich nichts von ihnen auf der Erde aus, Tw. יִטֶּה.

*jer. Schabb. zu 13, 2 המותח צדדיו wer seine (des Kleides) Seiten ausdehnt, ausspannt. *N. act.* Kelim 13, 8 מיתוח die Ausspannung des Gewebes.

מְתַח II מַתְחָא *m.* (syr. ܡܬܚܐ) 1, die Ausdehnung. Ps. 19, 5 מְתַח עיניהון die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens. — 2, Pflock; nur in J. — Pl. Exod. 27, 19 מְתְחֵי דרתא die Pflöcke des Hofes. 35, 18. 38, 20 מְתְחַיָּא למשכנא die Pflöcke zur Wohnung, Tw. היתדות. Num. 3, 37. 4, 32.

מְתִיבְתָּא, מְתוּבְתָּא *f.* (= מוֹתְבוּתָא; von

מְתִיבְתָּא) Sitz, Aufenthaltsort. Ri. 5, 11 מְתִיבַת מְכָסִין der Aufenthalt der Zöllner; bes. als Benennung für den Gelehrtensitz, Akademie, wo näml. die Zuhörerschaft sass (tlm. מְתִיבְתָּא). 1 Chr. 4, 22 בועז רב מתיבתא דבית לחם Boas war das Oberhaupt der Gelehrten in der Akademie von Bethlehem. 11, 25 ומני יתיה דוד ריש מתיבתא על תלמידוי David setzte ihn (den Benjahu) ein als Oberhaupt der Akademie über seine Schüler, Tw. מִשְׁמַעְתּוֹ. HL. 2, 4 בית מתיבת מדרשא die Akademie der Studien. 4, 4. 7, 3 ריש מתיבתך das Oberhaupt deiner Akademie.

*B. mez. 85a b מתיבתא דרבי die Akademie Rabbis. 86a מתיבתא דרקיעא die Akademie im Himmel (man dachte sich näml. auch im Himmel eine Fortsetzung der Studien des Gesetzes; vgl. קְלָנִי). Gittin 6a מתיבתא בגירסייהו טרידי die Akademien (näml. die zwei Schulen zu Sora u. zu Nehardea) sind mit ihren Studien beschäftigt.

מַתְּךְ *m.* (von נְתַךְ) eig. Part. pass. Gegossenes, dann: Guss, Metallguss. 1 Kn. 7, 16 מתך נחשא ein Guss von Kupfer. V. 23. Jes. 48, 5 מַתְּכִי mein gegossenes Bild.

מַתְּכָא *f.* (hbr. מַסֵּכָה) 1. Guss, aus Metall. Exod. 12, 12 J. טעוות מתכא Götzen aus gegossenem Metall. 32, 4. 8 עגל מתכא ein Kalb aus gegossenem Metall. Jes. 30, 22 מתכת דהבכון der Guss eures Goldes. — 2. insbes. gegossenes Götzenbild. Deut. 9, 12 עבדו להון מתכא sie machten sich ein gegossenes Bild. Ri. 17, 3. 4 צלם ומתכא Schnitzbild u. gegossenes Bild. Lev. 26, 1 J. ואבן מתכא Ar. (Ag. J. I ציורא, J. II סגדו) der Stein, worauf ein gegossenes Götzenbild steht, Tw. מַשְׂכִּית! Jes. 48, 5. — Pl. מַתְּכָתָא, מַתְּכְיָתָא. Num. 33, 52 O. צלמי מתכתהון (J. מתכוותהון) ihre gegossenen Götzenbilder.

*Chull. 1, 6 u. oft כלי מתכות metallenes Gefäss.

מַתִּיכְלָא *f.* (von תְּכַל) ein Hohlgefäss, wie Pfanne, Becken u. dgl. Hiob 41, 23 (22) ימא ישוי היך מתיכלא das Meer macht er wie eine Pfanne, d. h. er rührt das Wasser auf, wie der Brei in der Pfanne umgerührt wird; parall. קידרא, Tw. מֶרְקָחָה.

*Chull. 46b מתיכלתא דמיא פשורי ein Becken mit lauem Wasser (Raschi liest: משיכלתא, ש u. ת verw.). Schabb. 77b (wird unser W. auf witzige Weise etymologisirt) משיכלא דאשי ביה כולא משיכלתא משיא בה כלתא das grosse Becken heisst deshalb: משיכלא (masc.), weil Alle sich darin waschen; das kleine u. zierliche Becken heisst: משיכלתא (fem.), weil die Braut sich darin wäscht.

מְתַל I *fut.* יִמְתּוֹל (syr. ܡܬܠ, hbr. מָשַׁל) 1. gleichen, ähnlich sein. Part. Peil Ps. 101, 8 die zukünftige Welt. ... מתיל לנהור צפרא Ms. (Ag. דאיתמתיל Ithpe.) welche dem Lichte der Morgenstunden vergleichbar ist. Tw. לַבֹּקֶר. 50, 5 צלותא דמתילא לקרבנא Ms. (Ag. דאיתמתילא) das Gebet, welches dem Opfer verglichen wird. Khl. 12, 2 זיקא דאנפך דמתיל לשמשא der Glanz deines Gesichtes, welcher der Sonne vergleichbar ist. Das. גלגלי עינך דמתילין לכוכביא deine Augäpfel, welche den Sternen vergleichbar sind — 2. denom. vom flg. מַתְלָא, dichterisch vergleichen, eine Gleichnissrede führen. Ez. 12, 23 ולא ימתלון יתיה עוד sie sollen dieses nicht ferner als Gleichnissrede führen. 17, 2 מְתוֹל מתלא sprich ein Gleichniss! 18, 2. 3 מָתֵיל מתלא der das Gleichniss spricht. Spr. 14, 9 טפשין מַתְלִין בחטאה die Thoren (d. h. Sünder) sprechen in Gleichnissreden von der Sünde, Tw. יָלִיץ.

Ithpe. אִתְמְתֵיל, אִתְמַתַּל verglichen werden, vergleichbar sein. Ps. 28, 1 ואתמתלית עם נחתי גובא Ms. ich werde verglichen werden denen, die in die Gruft sinken. 49, 13 אִתְמְתֵיל entr. V. 21 אתמתיל לבעירא Ms. (Ag. אִתְמַתַּל לבעירא) er ist dem Vieh vergleichbar. Hiob 30, 19. 30.

Af. אַמְתֵּיל (syr. ܐܡܬܠ) 1. = Pe. nr. 2. Ez. 21, 5 (20, 49) מַמְתֵּיל מתלין Einer, der Gleichnissreden führt. — 2. Räthsel aufgeben. Esth. II 1, 3 אמתיל לך תלתא מתלין ich werde dir drei Räthsel aufgeben.

*Berach. 53b המתיל כנסת ישראל ליונה man vergleicht (in der h. Schr.) die Gemeinde Israels mit der Taube. Chull. 59b אלהיכן לאריא מתיל euer Gott wird einem Löwen verglichen. — Pes. 114a מתלא מתלין במערבא man sagt ein Sprichwort in Palästina.

מַתְלָא, מְתַל II *m.* (syr. ܡܬܠܐ, hbr. מָשָׁל) Gleichnissspruch, Sinngedicht, Parabel, überh. Bilderrede. Spr. 1, 6 מתלא ואלגזא Bilderrede u. Sinngedicht. Ez. 17, 2. 18, 2. 3. — 1 Sm. 24, 14 (13) כמא דאמרין מתלא מלקדמין Kimchi (Ag. מתלק; Bxt. מתליא *pl.?*) wie man das Gleichniss von Alters her sagt. Num. 23, 7 O. ונטל מתל נבואתיה er führte seine Gleichnissrede. Das. J. II ונטל במתל נבואתיה er sprach in einer Gleichnissrede seine Prophezeiung. V. 18. 24. 3 fg. — Oft auch Schmähgedicht, Spottlied. Deut. 28, 37 O. למתל ולשועי (J. לְתַלִין) zu Spottlied u. Schmähspruch. Jes. 14, 14. — Pl. Ez. 21, 5 (20, 49) מַתְלִין Sprichwörter, Räthsel. Esth. II 1, 3. Spr. 1, 1 מתלי דשלמה die Sprüche des Salomo. — Num. 21, 27 (28) O. אמרין מַתְלַיָּא Ms. I (edd. Sbj. Lssb. u. a. מַתְלַיָּא, Pesch. ܐܡܪܝܢ ܡܡܬܠܢܐ) die Sprichwörter lauten (Ms. III מַתְלַיָּא die Gleichnissredner = Tw. הַמֹּשְׁלִים). — In fem. Form 2 Chr 9, 1 מַתְלָן חידין räthselhafte Bilderreden.

*jer. Demai cap. 1 Anf. מתלין לה מתל man sagt in Bez. hierauf das Sprichwort. Genes. r. sect. 48 u. oft מתלא אמר das Sprichwort lautet. Snhdr. 38b R. Meïr lehrte in seinem Vortrage תילתא שמעתתא תילתא אגדתא תילתא מתלי in einem Drittel Gesetzliches, in einem Drittel Agadisches (Sagenhaftes, Bibeldeutungen u. dgl.), in einem Drittel Parabeln. — Hieher gehört auch: jer. Kethub. zu 2, 5 הביאה מתלא לדבריה נאמנת wenn sie eine Ausrede (passenden Einwand zur Berichtigung der früher gethanen Aeusserung) anführt, so wird ihr Glauben geschenkt. jer. Joma cap. 3 g. E. מצאו מתלא לדבריהן sie fanden eine Ausrede für ihr Verfahren. Im babyl. Tlm. steht gew. dafür אמתלא mit prosthet. א. Gittin 88b. 89a b ובלבד שלא יהא שם אמתלא es darf jedoch kein Einwand (Berichtigung, welche das Gerücht, das sich verbreitet hat, widerlegt) vorhanden sein.

מַתְלָא, מְתוּלָא *m.* Adj. Parabeldichter, Gleichnissredner. — Pl. Num. 21, 27 (28) J. I יימרון בהודתא מְתוּלַיָּא es sprechen in einem Gleichniss die Parabeldichter. Das. J. II מְתוּלֵי מַתְלַיָּא wörtl. diejenigen, die in Gleichnissen dichten (O. in Ms. III מְתַלַּיָּא Part.), Tw. הַמֹּשְׁלִים.

מְתֵין, מְתַן (syr. ܡܬܰܢ, nur Ethpa. ܐܶܬܡܰܬܰܢ) auf etwas warten, abwarten, harren, eig. zurückhaltend, langsam sein; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 4 ואליהו מתן ית איוב Elijahu wartete auf Hiob, d. h. er war mit seiner Rede zurückhaltend. Ps. 56, 7 היכמא דמתינו עבדו לנפשי so wie sie es (die passende Gelegenheit) abgewartet, so thaten sie auch meiner Seele. 130, 5 מְתִינִית יי מתינת נפשי Ms. (Ag. אמתינית) ich harrte, o Gott, es harrte meine Seele, näml. vertrauensvoll. — Part. Lev. 24, 12. Num. 9, 8. 15, 34. 36, 6 hinsichtl. dieser vier Angelegenheiten, die theils civilrechtlich (näml. die Erbansprüche der Töchter Zelaphads in letzt. St.), theils peinlichrechtlich waren, בדיני ממונא הוה משה זריז ובדיני נפשתא הוה מְתִין (J. II מָתוּן in hbr. Form) war Mose bei den Civilprozessen schnell, hingegen bei den peinlichen Prozessen langsam (d. h. vorsichtig, des göttlichen Befehles gewärtig), damit die ihm nachfolgenden Oberhäupter der Gerichtshöfe sich an ihm ein Beispiel nähmen, למיהון מְתִינִין (מְתוּנִין) בדיני נפשן langsam zu verfahren bei peinlichen Prozessen und schnell bei Civilprozessen. HL. 5, 12 מתינין בדינא vorsichtig im Gerichte. Klgl. 2, 16 das ist der Tag, דהוינא מְתִינָן den wir erwarteten. — Fem. Ruth 1, 13 דילמא להון אתון מְתִינָן wollt ihr etwa auf sie warten? Esth. 2, 12.

Af. אַמְתֵּין = Pe. Gen. 2, 25 לא אמתינו ביקרהון sie weilten nicht lange in ihrer Würde, Tw. לא יתבוששו — nach Genes. r. לא המתינו בשליתן. 29, 22 די יִמְתִּין לגבן damit er bei uns verweile; auf Jem. warten, abwarten. Gen. 31, 28 ולא אמתנתני du wartetest nicht auf mich. 24, 21 הוה מַמְתִּין לה er wartete (verhielt sich ruhig) auf sie, Tw. משתאה. Ps. 52, 11 אמתין שמך ich warte auf deinen Namen. 69, 21. 119, 94. 1 Chr. 4, 18.

*Jebam. 63a קפוץ זבין ארעא מתון נסיב אתתא sei schnell, wenn du ein Grundstück kaufen willst (weil dies näml. leicht anderweitig verkauft werden könnte), aber langsam beim Heirathen einer Frau. Horaj. 14a מתון ומסיק ein Gelehrter, der zwar langsam, aber auch gründlich ist; im Ggs. zu חריף ומקשה einem scharfsinnigen u. disputirenden Gelehrten. Aboth 1, 1 הוו מתונים בדין seid langsam (vorsichtig) beim Entscheiden einer Rechtssache. Berach. 20a מתון מתון ארבע מאה זוזי שוה Vorsicht, Vorsicht ist 400 Sus werth; mit Anspielung auf מָתוּן, das in der Aussprache dem מָאתָן od. מָתָן (vgl. מְאָה) ähnlich ist.

מְתִינְתָא *f.* das Abwarten, Zuwarten. Hiob 17, 15 ומתינתי מן יסכינה mein Abwarten, d. h. das was erwartet wird, wer erblickt es?

מַתְּנָא (מַתְנָא) *f.* (hbr. מַתָּנָה u. מַתָּן, von נתן) Gabe, Geschenk. Num. 18, 6. 7 O. פולחן מַתְּנָא (J. מַתְּנָא) ein Dienst, der ein Geschenk ist. Gen. 23, 11 J. לך יהבתה לְמַתְּנָא dir gab ich es als Geschenk.. 34, 12 J. I מוהרא ומתנא Kaufpreis u. Morgengeschenk. Khl. 7, 7 דאתיהיב ליה במתנא was ihm als Geschenk gegeben wurde. Num. 18, 11 אפרשות מַתְּנָתְהוֹן die Hebe ihrer Gabe, Tw. מתנם. — Pl. Num. 25, 11 J. תלת מַתְּנָן drei Gaben. Gen. 18, 17 J. II מַתְּנָתָא די יהבית ליה die Geschenke, die ich ihm (dem Abraham) gegeben. 34, 12 O. Num. 18, 29 O. מַתְּנָתְכוֹן (J. מַתְּנָתֵיכוֹן) eure Gaben. Jer. 40, 5.

*Schabb. 10b Gott sagte zu Mose: מתנה טובה יש לי בבית גנזי ושבת שמה ich besitze eine köstliche Gabe in meinem Schatze, deren Name: Sabbat ist; ich beabsichtige nun, sie den Israeliten zu schenken, so gehe und thue es ihnen kund (mit Bezug auf Exod. 31, 13 „zu wissen, dass ich, Gott, euch heilige"). Das. הנותן מתנה לחבירו צריך להודיעו wenn Jem. seinem Nächsten etwas zu Gute kommen lässt, so soll er ihn davon in Kenntniss setzen. Berach. 5a ג׳ מתנות טובות נתן הקב״ה לישראל drei köstliche Geschenke gab Gott den Israeliten, näml. das Gesetz, Palästina und das zukünftige Leben.

מוֹתְנֵי *m. pl.* (hbr. מָתְנַיִם) die Hüften Gen. 21, 14 J. וקטר לה בְּמוֹתְנָהָא er band ihr (die Reisezehrung) an ihre Hüften, um dadurch kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei; gew. dafür חַרְצָא, s. d.

*Chull. 51a אמותניהו שדי להו man wirft sie (die Thiere) auf die Hüften.

מַתְנִיתָא *f.* (von תְּנֵי; dass. was in hebr. Form מִשְׁנָה, s. d.) die Mischna, Deute-

rosis. Exod. 26, 9 J. „die fünf Teppiche besonders“ spielt auf die fünf Bücher des mosaischen Gesetzes an; „und die sechs Teppiche besonders“ כל קֳבֵיל שית סדרי מתניתא auf die sechs Bücher der Mischna.

*Berach. 53b ידענא מתניתא ich kenne eine Mischna (od. Halacha). Das. und sonst oft במתניתא תנא in der Mischna wird gelehrt. Unter dieser Bezeichnung, näml. מתניתא, ist jedoch gew. diejenige Halachoth- od. Gesetzsammlung zu verstehen, die unter Redaction des R. Chaja u. R. Hoschaja (Ende des 2. Jahrhs.) veranstaltet wurde u. welche man als apokryph (Borajtha, vgl. בָּרָאָה) betrachtete; während die Mischnasammlung des R. Jehuda Hanasi gleichsam als kanonisch galt und daher auch in der Regel von jedem Amoräer gekannt war, was bei der Borajtha weniger standfand. Chull. 141a b כל מתניתא דלא תניא בי ר' חייא ור' אושעיא משבשתא היא ובר׳ eine Borajtha, die nicht in der Schule des R. Chaja u. R. Oschaja gelehrt wurde, ist als fehlerhaft zu betrachten. Man bediente sich dah. beim Citiren der Mischna des R. Jehuda gew. des Ausdruckes מתניתין „unsere Mischna“; von der Borajtha hingegen heisst es oft: איתיה מתניתא בידיה er brachte eine Mischna mit (dasselbe Verhältniss findet beim Citiren von Trgst. statt; beim babylonischen Trg. ist die stehende Form: מתרגמינן wir übersetzen, od. תרגום דילן unser Targum; von dem jerusalem. hing. gew. אִלֵּין דמתרגמין jene, welche übersetzen). Man vgl. bes. Taan. 21a Ilpha sagte: אי איכא דשאיל לי במתניתא דר' חייא ורב אושעיא ולא פשטנא ליה ממתניתין נפילנא מאסקריא דספינתא וטבענא wenn Jem. kommen sollte, der mich etwas fragte hinsichtlich einer Borajtha des R. Chaja u. R. Oschaja, ich es ihm aber nicht aus der Mischna erklären sollte, so würde ich mich lieber vom Bord des Schiffes herabstürzen und ertrinken. — Berach. 25b מתניתא die Borajthoth. — Denom. Sota 21a מקרין ומתנין בניהו sie lassen ihre Kinder in der Bibel u. in der Mischna unterrichten. B. mez. 85b R. Chaja berichtet: ich unterrichte fünf Kinder im Pentateuch, ומתנינא שיתא ינוקי שיתא סידרי und unterweise sechs Kinder in den sechs Abtheilungen der Mischna. Sodann sage ich ihnen: bis ich zurückgekehrt sein werde אקרו אהדדי ואתנו אהדדי: repetirt unter einander die Bibel u. die Mischna. jer. Chag. zu 1, 7 sie fanden in den Städten לא ספר ולא מתנין weder einen Bibellehrer noch einen Mischnalehrer. Das. ספרין ומתנין und: ספריא ומתנייא *pl.* die Bibellehrer und die Mischnalehrer.

מַתְנַן (= מַתְנַן s. d.) *Bararaea*, Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Num. 21, 33. 1 Chr. 5, 12. 16. Ps. 68, 23 Ms. (Ag. מתנן).

מַתְפַּנְקָ s. פַּנְקָ.

מְתַק (syr. ܡܬܩ, hbr. מָתַק) süss sein. Part. HL. 2, 5 מילי מימרי מְתִיקִין die Worte seines Gaumens (Mundes) sind süss.

Ithpa. süss gemacht werden. 2 Chr. 13, 5 wie das Meereswasser לית אפשר דמִתְמַתְקָן לעלמין יבו׳ unmöglich jemals süss gemacht werden kann, ebenso wird auch die Herrschaft nie aus dem Hause Davids weichen; vgl. מְלַח II.

מַתְקַל *m.* (von תְּקַל straucheln) Anstoss, etwas, woran man strauchelt u. fällt; dass. was hbr. מִכְשׁוֹל Jes. 8, 14 (15) כיפ מתקל ein Stein des Anstosses (Bxt. zieht fälschl. hieher „מתקל בישא tendicula mali Prov. 12, 13“ für מַתְקַל; ebenso falsch steht in Ag. למתקלא Ps. 105, 37 anst. לְמִיתַקְּלָא, s. Ithpe. u. Ittaf. von תְּקַל II).

מַתְקַל, מַתְקְלָא *m.* (syr. ܡܬܩܠܐ, von תְּקַל wägen, hbr. מִשְׁקָל) Gewicht, Gewichtstein. Exod. 30, 34 מתקל במתקל יהא Gewicht gegen Gewicht soll es sein, d. h. zu gleichen Theilen, Tw. בד בבד, vgl. Raschi. Lev. 19. 35. 26. 26. Deut. 29, 13 O. — Pl. Lev. 19, 36 O. מַתְקְלִין דקשוט Mss., ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. מַתְקָלִן) richtige Gewichte. Deut. l. c. J. — Mit fem. Endung Exod. 38, 21 J. מַתְקְלָן Gewichte.

מַתְקוּלְתָּא *f.* (= מַשְׁקוֹלְתָּא) eig. Gewicht, bes. Setzwage, Perpendikel. Hiob 38, 5 מן מתח עלה מתקולתא wer hat über sie die Senkschnur gezogen? Tw. קַו. Uebrtr. 2 Kn. 21, 13 מַתְקוֹלַת צרית der Perpendikel der Leiden.

*Pes. 50b שכר אשתו מתקולתא der Verdienst seiner Frau (der näml. gering u. unehrenhaft ist) besteht in der Wage, dass sie näml. hausirt u. die Wagschale verleiht.

מַתְרוּתָא *f.* (von תְּרֵי; hbr. מִשְׁרָה) Auflösung. Num. 6, 3 O. מתרות ענבין Mss. mit dem Rafestrich (ed. Sbj. u. a. מַתְרוּת?) der Trank, der durch die Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מְתוּרְגְּמַן *m.* (Adj. = תֻּרְגְּמָנָא s. d.) Dolmetscher, interpres. Gen. 42, 23 ארי מתורגמן הוה ביניהון denn der Dolmetscher war zwischen ihnen. Tw. המליץ. Exod. 4, 16 Ahron wird bei dir sein מתורגמן als Dolmetscher. Tw. לפה. 7, 1 O. מתורגמנך dein Dolmetscher. Tw. נביאך. — Pl. 2 Chr. 32, 31 והיכנא במְתוּרְגְּמָנִין רבני מלכא דבבל so war es auch mit den Dolmetschern, den Fürsten des babyl. Königs, Tw. במליצי.

*Chull. 142a ר' חוצפית המתורגמן R. Chuzpith, der Dolmetscher. Meg. 4, (3,) 4 לא יקרא למתורגמן יותר מפסוק אחד derjenige, der die Thora in der Gemeinde verliest, soll dem Dolmetscher nicht mehr als einen Vers vorlesen,

damit näml. dieser, der das Targum nicht geschrieben vor sich hatte, sich nicht irre. Das. כדי שלא יפסוק המתורגמן bevor der Dolmetscher aufhört. Pes. 50b שכר מתורגמנין der Lohn, den die Dolmetscher erhalten; vgl. auch אֲמוֹרָא.

מִתְרַמַּרְמוּתָא *f.* (Ithpalpform, von רְמֵי) das Verachten, die Verachtung; eig.: was weggeworfen, verworfen wird. Ps. 22, 7 מתרמרמותא דעממי die Verachtung der Völker.

נ

נ Nun, der vierzehnte Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit den andern Liquiden, namentl. mit מ u. ל, z. B. אִין (hbr. אִם) wenn; פַּמְיָיס u. פָּנְיָאס Paneas; אַסְפַּמְיָא Hispania; נַרְתְּקָא u. לַרְתְּקָא Scheide; נַחְשׁוֹלָא (syr. ܡܚܫܘܠܐ) Unwetter; mit ר, z. B. דְּנַח (hbr. זָרַח) aufgehen (von der Sonne) u. m. a. Ferner mit י, z. B. יְאֵי (hbr. יָאָה u. נָאָה) schön sein; נְדֵי (hbr. נָדָה u. יָדָה) werfen, sprengen. Man vgl. ferner נְעַר (= עוּר) wachen; נְזַק (= זוּק) anschreien u. s. w. — נ wird oft eingeschoben, um das Dagesch forte zu ersetzen, z. B. גַּנְבְּרָא = גַּבְּרָא der Held; מַנְדַּע = מַדַּע (von יְדַע *fut.* יִנְדַּע u. יִדַּע) das Wissen; auch zum Ersatz eines weggew. Gutturals, z. B. טִינָר (syr. ܛܘܪܐ, trnsp., vgl. auch I S. 427a; hebr. צוּר) Fels. — Den Substantiven wird in der Regel das Nun zur Bezeichnung des Plurals im St. abs. angehängt, z. B. גַּבְרִין (vom Sing. גְּבַר; hebr. גְּבָרִים von גֶּבֶר) Männer, אֲבָהָן Väter u. s. w. Nicht selten jedoch kommt es auch vor, dass die pl. Fem. End. ָן an ה angehängt wird, so z. B. עוּלֵימָתָן u. בְּתוּלָתָן die Mädchen, סוּסְוָתָן die Pferde, קִיקְלָאתָן dic Misthaufen anst. בְּתוּלָן u. s. w.

ָן, ־נָא 1, als adject. Endsylbe z. B. in אֵימְתָן der Furchtbare, אִלְּמָנָא der Stumme, סוּכְלְתָן der Verständige, עִינְוְתָן, עִנְוְתָנָא der Demuthvolle. — 2, als subst. Endsylbe, z. B. חוּסְרָן, חוּסְרָנָא Mangel, סוּפְקָנָא Ueberfluss, מִצְרָנָא Grenze u. m. a.

נָא Pron. pers. (= אֲנָא) ich; bes. הא נא hier (bin) ich Gen. 22, 1 J. I. 31, 11 J. — Sehr oft als Affix, z. B. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich). — Dav. auch Pl. נָנָא נַן (für אֲנַן) wir, z. B. Num. 17, 27 J. . . . אית מִינָן אית מינן (O. מִינַּנָא) ein Theil von uns und ein anderer Theil von uns. 17, 27 J. II סָפְנַן wir gehen unter, u. a. m.

*jer. Demai zu 5, 7 g. E. מה נן אמרין was sagen wir? jer. Kilaim cap. 2 u. sonst oft מה נן קיימין wobei sind wir stehen geblieben? jer. Schebiith cap. 4 Anf. לינא אכיל (cntr. aus לית אנא) ich esse nicht. Das. cap. 10 g. E. לינא חזר בי ich widerrufe es nicht.

נוֹאִי *f.* (vom hbr. נָאָה) Schönheit, Anmuth. Klgl. 2, 15 גמירת נואי ושפירא vollkommen an Anmuth und Schönheit. — Mögl., dass נוֹאִי (als geschl. Silbe) zu lesen ist.

*Jebam. 109a הכונס יבמתו לשם נוי wenn ein Levir an seiner Bruderfrau wegen Schönheit die Leviratsehe vollzieht, so ist es anzusehen, als wenn er Incest beginge. Sebach. 54b „Samuel u. David liessen sich nieder בנוית ברמה" (1 Sm. 19, 18) שהיו יושבין ברמה ועוסקין בנויו של עולם bedeutet: sie sassen in Rama u. beschäftigten sich mit der Schönheit der Welt, d. h. mit dem Gesetzstudium. Ab. sara 44b R. Gamaliel badete in dem Bade der Aphrodite, und als er darüber von Proklos zur Rede gestellt wurde, erwiederte er: אין אומרים נעשה מרחץ נוי לאפרודיטי אלא אומר נעשה אפרודיטי נוי למרחץ man sagt doch nicht etwa: das Bad ist als eine Verzierung für die Aphrodite angebracht worden, sondern vielmehr: die Aphrodite steht als eine Verzierung des Bades da. — Verb. Schabb. 133b התנאה לפניו במצות statte dich vor ihm (Gott) anmuthig aus bei Erfüllungen der Gebote (mit Bezug auf ואנוהו Exod. 15, 2); עשה לפניו סוכה נאה ולולב נאה וכו' mache vor ihm eine schöne Festhütte, einen schönen Feststrauss u. s. w. R. haschana 26a כל חוטא יתנאה der Sünder soll nicht mit einem Ggst., der an eine sündhafte Handlung erinnert, eine gottgefällige That begehen; so z. B. durfte der Hohepriester am Versöhnungstage nicht mit goldenen Gewändern in dem Allerheiligsten erscheinen, weil das an die Sünde des goldenen Kalbes erinnert hätte.

נַאטְאִי s. נִיטְאִי.

נָאלָא *m.* (gr. νεαλής, ές) Jugend. Num. 19, 2 J. דלא סלקא בנאלא שעבוד דניר Ar. u. Levita (Ag. דלא סליק עלה דבר) in deren Jugend nicht die Last eines Joches auf sie gekommen, Tw. עליה (von עול: jung, genommen).

*Bechor. 44 b רוּחַ קַצְרִית מַאי נִיהוּ נָאלְבָּא Ar. u. Raschi (Ag. בַּן נִפְלִים) ein beängstigender Geist (überfällt ihn), das ist נָאלְבָּא (vgl. syrisch ܢܳܐܶܠ deprehendens, incubus). Snhdr. 59 b דרקון נָאלְבָּא ein wüthender, rasender Drache; wahrsch. der vom נָאלְבָּא befallen ist: was jedenf. mit dem oben angegebenen W. zus. hängt.

נְאִים *m.* Part. s. נוּם.

נְאַף (hbr. נָאַף), gew. dafür נִיף und נוּר s. d. W.

Pa. נַאֵף (hbr. נִאֵף) ehebrechen. Jes. 57, 3 מְנָאֲפִין Ehebrecher.

*Pes. 113 b זָקֵן מְנָאֵף ein Greis, welcher ausschweifend ist, gehört zu denjenigen, welche den Menschen unerträglich sind. Sota 47 a משרבו המנאפים seitdem die Buhler überhand genommen, hörte man auf, das Prüfungswasser zu trinken zu geben. — Sbst. Nedar. 40 a pflege nicht zu viel Unterhaltungen mit einem Weibe, שסופך בא לידי ניאוף denn dadurch wirst du zur Buhlerei kommen.

נִיאוּצָא *m.* (hbr. נְאָצָה *f.*, von נְאַץ) das Schmähen, die Schmähung. 2 Kn. 19, 3. Jes. 37, 3.

*Gittin 56 b „du bist mächtig, o Gott", שאתה שומע ניאוצו וגידופו של אותו אדם ושותק dass du vernimmst das Schmähen und Lästern dieses Menschen (Titus) und schweigst.

נְאַק (hbr. נָאַק) ächzen, wehklagen. Hiob 30, 7 בֵּינֵי אִילָנֵי נָאֲקִין Ms. (Ag. נוֹהֲקִין, welches W. jedoch gew. von dem Lärmen des Esels gebraucht wird) zwischen den Bäumen ächzen sie.

נְבָא od. **נְבִי** ist im Chald. wie im Syr. u. Hbr. ungebr.

Ithpa. אִתְנַבִּי (syr. ܐܶܬܢܰܒܺܝ, hbr. הִתְנַבֵּא) prophezeien, Gottes Ausspruch verkünden. Jer. 25, 13 דאתנבי ירמיהו was Jeremija prophezeit hat. 26, 9. 12 שלחני לְאִתְנַבָּאָה er sandte mich um zu prophezeien. 32, 3 מדין את מִתְנַבֵּי warum prophezeist du? Num. 11, 25. 26. 27 O. מִתְנַבַּן במשריתא (J. I מִתְנַבְּין, J. II מִתְנַבְּיִן) sie prophezeiten im Lager. Ez. 13, 2 מתנבן, Tw. הנבאים. 1 Kn. 22, 12. Jes. 50, 5. Ez. 37, 4. 7 והוה קל כְּאִתְנַבְּיוּתִי es war ein Geräusch, als ich prophezeite. V. 9. 10 fg. Am. 2, 12. Sach. 13, 3.

נְבוּאָה, **נְבוּאֲתָא**, entr. נְבִיוּתָא *f.* (hbr. נְבוּאָה) Gottbegeisterung, Prophezeiung. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גליא die Prophezeihung offenbarte sich nicht. Gen. 15, 1 O. בנבואה in einer Prophezeiung. Das. J. II הוה פתגם נבואה מן קדם יי על אברם ein prophetischer Ausspruch erging von Gott an Abram. Num. 11, 28 J. רוח נביאותא der prophetische Geist. V. 29 J. רוח נביותיה sein prophetischer Geist. 24, 20 J. פתגם נביותיה sein prophetischer Ausspruch. Jes. 1, 1 נבואת ישעיה die Prophezeiung des Jesaja Hbk. 1, 1. 2, 2. 3. 1 Chr. 28, 12. — Pl. Ez. 13, 14. 15 נְבוּאָן דשקר falsche Prophezeiungen; vgl. auch נְבִיוּתָא.

נְבִזְבְּזָא *f.* Spende, Geschenk. — Pl. Jer. 40, 5 מתנן וּנְבִזְבְּזָן Gaben und Geschenke. Deut. 23, 24 J. נְבִזְבְּזַיַּת בית מוקדשא die Spenden für den Tempel; vgl. auch Dan. 2, 6. 5, 17. — Mögl., dass unser W. für בִּזְבְּזָא steht, u. zw. v. בְּזַז, Palp. בִּזְבֵּז.

נְבַח (syr. ܢܒܰܚ, hbr. נָבַח) bellen. Jes. 56, 10 stumme Hunde, לא יכלין לְמִנְבַּח (Pesch. ܠܡܶܢܒܰܚ) die nicht bellen können. Exod. 11, 7 O. לא יְנוֹק כלבא בלישניה לְמִנְבַּח Ms. II edd. Bon. Sbj. (Ms. I, m. Agg. u. J. למנבח) der Hund wird nicht schaden, mit seiner Zunge zu bellen.

*Erub. 86 a נבח בך כלבא bellt dich der Hund an; vgl. נור II. Snhdr. 63 b wird der Name des Götzen נבחז (2 Kn. 17, 31; in den Tlm.-Agg. wird נבחן citirt) durch כלב: Hund, Latrator, erklärt. Uebrtr. Beza 14 a תבלין נבוחי מנבח קליהו Gewürze machen Geräusch, knistern beim Zerstossen.

נְבַט *Ναβατέα*, *Ναβαττίς*, Nabatea, *N. pr.* eines Landes zwischen dem Euphrat und dem rothen Meere gelegen und von einem Sohne Ismaels נביות oder auch von dessen andern Brüdern bewohnt; vgl. Reland Palaest. p. 90 seqq. — Jes. 60, 7 דכרי הנבט die Widder Nabateas, Tw. נביות. Ez. 27, 21 רברבי נבט die Fürsten Nabateas, Tw. קדר. Num. 11, 22 J.; viell. dav. נִיקְטְבָאֵי s. d.

*Genes. r. sect. 48 von den 3 Engeln, die dem Abraham erschienen, אחד נדמה לו בדמות סרקי ואחד נדמה לו בדמות נווטי ואחד בדמות ערבי nahm der eine die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. נווטי = נבטי, vgl. den Bst. ו. (Bxt. erklärt das W. falsch durch: nauta u. fügt recht comisch hinzu: „Baal Aruch putavit esse nomen loci"; vgl. auch סַרְקָאִין).

נְבִי nur Ithpa. אִתְנַבִּי s. נְבָא.

נְבִיָּא, St. c. נְבִי *m.* (syr. ܢܒܺܝܳܐ, hbr. נָבִיא) Gottbegeisterter, Prophet, Einer, der im Auftrage Gottes verkündet. Ri. 6, 8 גברא נביא ein gottbegeisterter Mann. Gen. 20, 7 O. נְבִיָּא הוא edd. Sbj., Lssb. (Ms. II נַבְיָא, Bxt. נביאה (?) J. נָבִיא) er ist ein Prophet, d. h. ein Gottesmann. Deut. 18, 20. 22 J. נבי שקרא ein falscher Prophet. Jer. 1, 5 נבי

משקי כס דלוט ein Prophet, der den Kelch des Fluches zu trinken giebt. Ez. 1, 3 יחזקאל נביא בר ירמיה נביא Ar. u. Kimchi z. St., als ein jer. Trg. (Ag. בר בוזי) Ezechiel der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. — Pl. Num. 11, 29 O. נְבִיִּין Mss. u. ed. Sbj. (= J., ed. Bon. נְבִיאִין, in manchen Agg. נְבִיאָן). 12, 6 O. אם יהון לכון נביין (נביאין) wenn ihr Propheten haben werdet. 1 Kn. 18, 4 נְבִיאַיָּא דיי״ die Gottespropheten. 18, 20 נְבִיֵּי שיקרא die falschen Propheten. 22, 22. 23 נְבִיָּיךְ deine Propheten. (In Agg. steht oft falsch: נְבִיַּיא als St. emph. pl., z. B. 1 Kn. 18, 13. 2 Kn. 17, 23. u. m. a.; Levitas Angabe, dass im Sing. נְבִיָּא mit einem Jod, im Pl. hing. נְבִיַּיא mit Doppeljod zu schreiben sei, ist höchst unwahrsch.).

*Pes. 66b כל המתיהר . . אם נביא הוא נבואתו מסתלקת ממנו ist Jem. übermüthig, so verliert er, wenn er ein Prophet ist, seinen prophetischen Geist. Snhdr. 89a סיגנון אחד עולה לכמה נביאים ואין שני נביאים מתנבאים בסיגנון אחד eine und dieselbe Prophezeiung wird verschiedenen Propheten eingegeben, jedoch können nicht verschiedene Propheten sich einer und derselben Form bedienen. 90a אם יאמר לך נביא עבור על דברי תורה שמע לו חוץ מע״ז wenn dir ein Prophet sagt: Uebertritt ein Gesetz, so gehorche ihm, mit Ausnahme des Götzendienstes. B. bathra 14b סדרן של נביאים יהושע ושופטים שמואל ומלכים ירמיה ויחזקאל ישעיה ושנים עשר die Ordnung der Propheten-Bücher ist folgende: Josua, Richter, Samuel, Könige, Jeremias, Ezechiel, Jesaias u. die zwölf kleinen Propheten; vgl. נֶהֱמָתָא. Schabb. 104a אלה המצות שאין הנביא רשאי לחדש דבר מעתה „das sind die Gebote", d. h. es ist keinem Propheten gestattet, etwas neues hinzuzufügen. Joma 9b, vgl. בְּרַת קָל. Sota 48a b משמתו נביאים הראשונים בטלו אורים ותומים nach dem Absterben der ersten Propheten haben die Urim und die Tummim (näml. ihre prophetische Wirkung) aufgehört. Unter den „ersten Propheten" sollen David, Samuel, u. Salomo zu verstehen sein.

נְבִיאֲתָא, נְבִיּוּתָא *f.* (syr. ܢܒܝܘܬܐ) Prophezeiung, Weissagung, Gottbegeisterung. Exod. 14, 31 O. והימינו במימרא דיי״ ובנביות משה ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. ובנביאות) sie glaubten an das Wort Gottes und an die Prophezeiung des Mose. Spr. 30, 1 דקביל נביותא (= Pesch.) der die Prophetie erlangte. Num. 24, 21 J. II מתל נביותיה (J. I נבותיה entr.) der Spruch seiner Prophezeihung.

*Schabb. 138b דבר יי״ זו נבואה „das Wort Gottes", darunter ist die Prophetie zu verstehen. B. bathra 12a nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לחכמים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört u. wurde den Gelehrten übergeben. Das. b nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לתינוקות ולשוטים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört und wurde den Kindern u. den Narren zu Theil. Das. und Erub. 60b אין אלו אלא דברי נביאות das sind blos prophetische Worte, d. h. weder spricht die Tradition dafür, noch sind sie durch den Verstand zu beweisen.

נְבַל (syn. mit נְפַל, hbr. נָבַל) niederfallen, zu Boden sinken. Pe. ungebr.

Pa. נַבֵּל (hbr. נִבֵּל) eig. niederwerfen, dah. auch: geringschätzen, verächtlich machen. Am. 6, 8 מְנַבֵּל אנא ית בית מקדשא ich verwerfe den Tempel. Nah. 3, 6 ואנבלינך ich werde dich verachten. Jer. 14, 21.

*jer. Kilaim zu 9, 2 דלא ינבלון מניי damit seine Kleider nicht beschmutzt werden. Schabb. 33a כל המנבל את פיו וכו׳ wer seinen Mund zu Schändlichkeiten aufthut, dem bereitet man die Hölle sehr tief. Das. Sbst. בעון נבלות פה wegen der Sünde schändlicher Redensarten kommen Leiden in die Welt. Kethub. 8b מוציא דבר נבלה מפיו er bringt eine schändliche Redensart aus seinem Munde hervor. Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס eig. ein Schimpftag des Nilflusses, kakophemistisch für: Ehrentag, Fest; vgl. מַרְזֵיחָא. Tanch. z. St. hat hierfür יום זבוחו של נילוס der Opfertag d. h. Fest des Nil. In der parall. St. Sota 36b steht יום חגם היה es war ihr (der Egypter) Festtag.

נִיבְלָא, נֶבֶל *m.* (hbr. נֵבֶל) Lyra, gr. *νάβλα*, nablium, oder sonst ein musikal. Instrument. Jes. 6, 2 כנור ונבל Harfe und Lyra. Gen. 4, 21 O. רבהון דכל דמנגן על פום נבלא Ms. und ed. Sbj. (sp. Agg. דמנגן) der Oberste aller derjenigen, die über die Lyra gesetzt waren. Ps. 71, 22. — Pl. נִיבְלַיָּא, נִיבְלִין 1 Sm. 10, 5. Jes. 22, 24. 1 Chr. 25, 1. 6.

*Kelim 15, 6 נבלי השרה die Lyren des Spieles. Kinnim 3, 6 מעיו לנבלים בני מעיו לכנורות aus den grossen Därmen des Lammes verfertigte man Lyren, aus den kleinern die Harfen. Nach Aruch war ein solches nablium entweder schlauchartig geformt, oder eine Art Becken, worüber man einen Darm zog.

נִיבְלָא *f.* die vor der Reife abfallende Feige. Jer. 8, 13 וכניבלא מתינא wie die abfallende Feige vom Feigenbaum.

*Demai 1, 1 נובלות התמרה die abfallenden Früchte der Dattel.

נְבִילְתָא, נְבֵילָא *f.* (hbr. נְבֵלָה) 1, Leichnam, von Menschen. Deut. 21, 23 O. נְבֵילְתֵיהּ sein Leichnam (J. נִיבְלַת גושמא). 28, 26 נְבֵילְתָךְ Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נְבִילְתָךְ) dein Leichnam. Jes. 26, 19. 1 Kn. 13, 25. 26 fg. —

2, Aas von Thieren. Lev. 7, 14 (24). 22, 8 נִבִילְתָא Mss. u. ed. Sbj. (manche Agg. נְבִילָא). 5, 2 נְבִלַת חֵיוְתָא das Aas eines Thiers.

*B. bathra 110a נשוט נבילתא בשוק ziehe ab das Fell eines Aases auf offener Strasse, um Lohn zu erhalten, und sprich nicht: ich bin dazu zu vornehm. Pes. 113a steht dafür: פשוט נבילתא dass. — jer. Schebiith cap. 4 Anf. Ein Aramäer in Rom (Heide, Nichtjude, חד ארמאי ברומי) sagte zu einem Juden: Iss das Fleisch von einem Aase, wonicht, so werde ich dich todten; u. dieser erwiederte: (= לינא לית אנא ניכל בשר דנבלה אמר ליה מכן מן הן (= נידע לך דאילו אכלת הוינא קטיל לך או יהודיי יהודיי או ארמאי ארמאי ich esse nicht das Fleisch von einem Aase; worauf jener: Von nun an mögest du wissen, dass wenn du gegessen hättest, ich dich getödtet haben würde, denn entweder du bist Jude und lebst als Jude oder Heide u. lebst als Heide.

נִיבְלְתָא *f.* (hbr. נְבָלָה) Schlechtigkeit. Hiob 5, 16 וניבלתא דרשיעי Ms. (Ag. ונבילתא ermp.) die Schlechtigkeit der Frevler, Tw. ועלתה. (Jes. 53, 9 נִיבְלִין ermp. für נִכְלִין).

נְבַע *fut.* יִבַּע (syr. ܢܒܰܥ, hbr. נָבַע) intrns. 1, quellen, strömen, sprudeln. Gen. 26, 21 J. ויבשת ותו לא נבעת der Brunnen versiegte und strömte nicht mehr. Spr. 18, 4 נחלא דְנָבַע (Pesch. ܢܳܒܰܥ) ein sprudelnder Strom. Ps. 126, 4 כד נָבְעִין מַבּוּעִין מיא Ms. (Ag. מבועי מיא) wenn die Quellen das Wasser sprudeln. — 2, sprechen, sich in Worten ergiessen (vgl. hbr. נִבָּא, הִגִּיד und lat. lympha loquax). Ps. 78, 2 אֶבַּע הדוין Ms. (Ag. אביעא) ich will Sinngedichte sprechen. Spr. 15, 2 נָבְעַן שטיותא er spricht Thörichtes. — 3. übrtr. schmerzlich aufwallen, aufbrausen, auffahren. Hiob 6, 10 ואבוע ברתיתא Ms. (Ag. ברתיתא) ich werde aufbrausen in Zittern, Tw. ואסלדה.

Af. אַבַּע, אַבִּיעַ 1, ausgiessen, aussprudeln; trop. Spr. 1, 22 אַבַּע לכון רוחי Ms. (Ag. אַבַּע) ich will euch meinen Geist aussprudeln. 3, 13 מַבִּיעַ בינא er sprudelt Vernunft aus. Ps. 90, 12 נבייא דלביה מַבַּעָא חכמתא ein Prophet, dessen Herz die Weisheit ausströmt. — 2, sprechen. Spr. 15, 28 der Mund der Frevler מביע בישתא spricht Böses. Ps. 119, 171 תַּבַּעְנָן ספותי meine Lippen sprechen. 145, 7.

*Kethub. 91a ich werde dich schlagen mit einem Dorn דלא נבע דמא der kein Blut spritzen lässt, d. h. mit dem Bann. Schabb. 88a הא נבען אצבעתיה דמא aus seinen Fingern spritzte das Blut.

נְבַר od. **נוּבַר** Po. (syr. ܢܒܰܪ) durchgraben, aufwühlen. Ps. 80, 14 יְנוֹבְרִינַהּ חזיר das Schwein möge sie durchwühlen, Tw. יכרסמנה.

*B. Kam. 17b ein Schwein, נובר באשפה das im Kothe wühlt.

נִיבְרָא Hiob 18, 9, s. בִּיבְרָא; viell. jedoch ist נִיבְרַיָּא zu lesen; die Durchwühler, Aufwühler. Tw. צמים.

נַבְרַשְׁתָּא *f.* (syr. ܢܰܒܪܰܫܬܳܐ) Flamme, od. Lampe, Leuchter. Zeph. 1, 12 כמא דבלשין בנברשתא Agg. (Bxt. בנברשתא pl., Ar. דמבלשין) wie man mit einer Lampe (oder Fackel) durchsucht, Tw. בנרות. — Nach Bernstein Lex. h. v. wäre das W. zus. gesetzt aus נבר (ܢܒܰܪ) leuchten, schimmern machen, und אשתא (ܐܶܫܳܬܳܐ) Feuer.

*Joma 3, 10 (8) נברשת של זהב ein goldener Leuchter. In jer. Gem. das. wird für das נברשת in Dan. 5, 5 eine griech. Uebersetzung angeführt: למפדס (λάμπαδος); vgl. לַמְפַּד.

נְגוּב od. **נְגִיב** (syr. ܢܓܺܒ) interns. trocknen, vertrocknet sein, u. zw. sow. vom Wasser, das verdunstet, als auch vom Erdboden (oder sonst einem Ggst.), dessen Feuchtigkeit abnimmt. Unser W. ist unterschieden von יְבֵשׁ, welches letztere das vollkommene Vertrocknen bezeichnet. Gen. 8, 13 O. נגובו מיא edd. Bon. u. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. a. Agg. נגיבו) das Wasser trocknete. Das. נגובו אפי ארעא edd. Bon. u. Sbj. (נגיבו) die Oberfläche des Erdbodens vertrocknete. Die Form נגוב ist wie הַרִיב, הַרִיךְ s. d. W.

Ithpe. ausgetrocknet werden. Hiob 14, 11 וירדנא אִתְנְגִיב der Jordan wurde ausgetrocknet. Ps. 106, 9 er schrie das Schilfmeer an, ואתנגיב und es wurde trocken. Gen. 1, 9 J. ותתנגיב ארעא dass das Land trocken werde.

Pa. נַגֵּב trnst. trocken machen; übrtr. Part. pass. Num. 11, 7 J. נפשנא מְנַגְּבָא unsere Seele ist ausgetrocknet.

*jer. Gittin zu 7, 6 נגב נהרא der Strom trocknete aus. Das. הוה מצלי דייגב נהרא er betete, dass der Strom trocken werde. B. mez. 24a משי ידיה ונגיב בגלימא er wusch seine Hände u. trocknete sie an dem Mantel ab. Chag. 3, 1 מנגב ומטביל er trocknet es und taucht es ein. Das. אוכלין נגובין trockne, d. h. unbenetzte Speisen. ידים נגובות trockne Hände. *N. act.* Sota 4b האוכל פת בלא ניגוב ידים כאילו אוכל לחם טמא wer Brot isst ohne Abtrocknen der Hände, begeht eine gleiche Sünde, als wenn er verbotenes (unreines) Fleisch ässe. Levit. r. sect. 28 Anf. הקבה מוציא מעט רוח ומנגב את הארץ Gott bringt ein wenig Wind hervor und trocknet die Erde aus.

נְגוּבְתָּא, נְגִיבְתָּא, נְגִיבָא *f.* 1, Part. od. Adj. trocken. Exod. 14, 21 J. ושוי ית ימא נגיבא er machte das Meer trocken. Ps. 102, 7 ארעא נגובתא das trockne Land, Tw. חֲרָבוֹת! — 2, Sbst. das Trockne. Gen. 1, 10 J. Gott nannte לנגיבתא ארעא den trocknen Erdboden (oder das Trockne): Land.

נוּגְבָא *m.* Trockniss, Dürre. Hiob 30, וגרמי חרך מן נוגבא mein Gebein ist entzündet vor Trockniss. Lev. 11, 37 J. wenn von ihrem Aase auf einen Samen fällt באורחא די יזדרע בנוגביה nach der Art, wie er gewöhnlich gesäet wird, näml. in seinem trocknen Zustande, so ist er rein, Tw. אשר יזרע — nach Sifra פרט ליבשה שאינה יכול להשרות; vgl. Jalk. z. St. כדרך שבני אדם זורעים חטה בקליפתה וכו׳ nach der Art wie die Menschen zu säen pflegen, das Weizenkorn in seiner Hülse.

נְגַד, נְגִיד *fut.* יְגוּד und יִנְגּוֹד (syrisch ܢܓܰܕ) eig. lang machen, in die Länge ziehen; dah. 1, ziehen, heraufziehen, etwas fortziehen. Ri. 16, 30 ונגד בחילא er zog mit Kraft. Gen. 37, 28 ונגַדו ואסקו ית יוסף ed. Sbj. (a. Agg. ונגִידו) sie zogen u. brachten den Josef herauf. Exod. 12, 21 J. נגודו ידיכון מפלחות מצראי ziehet eure Hände zurück von den Götzen der Egypter, Tw. משכו — nach Mech. משכו מהמנים והדבקו במצוות. Jos. 8, 6 עד דניגוד יתהון מן קרתא bis dass wir sie fortziehen aus der Stadt. Hos. 11, 3. Jes. 5, 18; — an etwas ziehen. Deut. 21, 3 דלא נְגַדַת בניר ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נְגִידַת) die nicht an einem Joche gezogen. 1 Sm. 7, 6; bes. mit קשתא verbunden. 1 Kn. 22, 34 נגד בקשתא er spannte (zog auf) den Bogen. 1 Sm. 31, 3 אומנין לְמִיגַּד בקשתא geübt, den Bogen zu spannen. Ps. 11, 2 נָגְדִין קשתא sie spannen den Bogen. Jes. 66, 19. 1 Chr. 5, 18. 2 Chr. 18, 33. — Exod. 19, 13 O. בְּמִיגַּד שופרא (J. במיגד קל שופרא) wenn man die Posaunenstimme lang zieht, d. h. wenn sie lang anhält. — 2, etwas ausziehen, ausbreiten, aufspannen. Jer. 6, 3. 43, 12 ויגוד ית אפדניה er wird sein Zelt ausspannen. Uebrtr. Ps. 55, 4 ויגדון עלי שקרא sie verbreiten Lüge über mich. 36, 11 נְגִיד טובך Ms. (Ag. נְגוֹד) breite deine Güte aus! 109, 12 נָגֵיד חסדא der da Huld ausbreitet. Gen. 39, 21. — 3, fortführen, fortreissen, dah. auch hinraffen. Ps. 10, 9 במיגדיה במצדתיה wenn er hinreisst in seine Schlinge. 28, 3 לא תִנְגְדִינַנִי עם רשיעיא Ms. (Ag. תַּנְגְדִינַנִי Af.) raffe mich nicht hin mit den Frevlern! Hiob 24, 22 ונגד גיבריא Ms. (Ag. וינגיד) er raffte die Mächtigen hin. — 4, schlagen, geisseln, eig. den Riemen streichen, Streiche geben. HL. 7, 5 (4) ולמנגד מאן דיתחייב לְמִנְגַּד Levita (Ag. לנגדא Pa.) zu geisseln denjenigen, der schuldig ist, dass man ihn geissele. — 5, gehen, hingehn, eig. wohl: sich fortziehn. Jes. 30, 24 כמא דנָגְדִין בתודתא wie man mit dem Dankopfer hinzieht. Hiob 21, 33 ובתרוי כל בר נש יגגוד nach ihm zieht Jedermann. HL. 1, 4 נגידנא בתרך wir zogen uns dir nach; dah. auch scheiden, schwinden. Ps. 88, 16 ונָגֵיד מטליו Ms. (Ag. ונָגֵיד מן טליא) hinschwindend von der Jugend an. Jer. 6, 4 נגדו טללי רמשא es schwinden die Abendschatten. — 6, (= נְגַר; vgl. Dan. 7, 10 u. hbr. הִגִּיד sprechen, Hif. von נגד, wie הִבִּיעַ von נָבַע) fliessen, strömen. 2 Chr. 32, 4 נחלא דנגיד ein Bach, welcher fliesst, Tw. השוטף. Deut. 33, 13. 22 נחליא דנגדין, die Bäche, welche fliessen. Uebrtr. trns. Deut. 8, 7 ארעא נָגְדָא נחלין ein Land, das Bäche strömen lässt. Trop. Deut. 4, 40 J. דתינגדון יומא דין (l. יומיכון) dass ihr lange lebet; eig. die Tage hinfliessen lassen. 17, 20 J. דינגוד יומין dass er lange lebe.

Ithpe. אִתְנְגִיד, אִתְנְגַד 1, gezogen, ausgedehnt werden. Jes. 34, 11 ויתנגיד עלה חוט דהורבנא es wird über sie gezogen die Messschnur der Verwüstung. Num. 25, 8 J. איתנגיד פרזלא das Eisen dehnte sich. Gen. 45, 19 J. סדני דמִיתְנַגְדָן בתורתי Wagen, welche mit dem Zugvieh geschleppt werden. — 2, sich ausbreiten, sich verbreiten. 1 Sm. 27, 10 לאן אתנגדתון wohin habt ihr euch gezogen? Ri. 9, 44. 2 Chr. 25, 13. 18. — Exod. 12, 21 אתנגידו breitet euch aus, d. h. streift herum, um aufzusuchen. — 3, entzogen, fortgezogen, herausgezogen werden. Jos. 4, 19 אתנגידא פרסת ריגלי כהניא es zogen sich zurück die Fusssohlen der Priester, Tw. נתקו. Ri. 11, 37; dah. sterben, eig. dem Erdenleben entzogen, hingerafft werden. Gen. 5, 24 J. I Chanoch אתנגיד וסליק לרקיעא (J. II אתנגד במימר) verschied und stieg in den Himmel; vgl. אִית. Gen. 25, 8, Tw. ויגוע. 49, 33. Hiob 34, 15. 36, 12. — Spr. 13, 23 מִתְנְגִיד בלא דינא er wird hingerafft ohne Recht, Tw. נספה. Ps. 104, 29. — 4, sich ergiessen, strömen. Jes. 44, 3 ומתנגדין על יבשתא sie ergiessen sich auf das Trockne.

*Aboth 3, 13 נגד שמא אבד שמיה verbreitet sich der Ruf, so wird er sich auch bald verlieren. Gittin 68 b נגדוה מיניה מיכלא entzieht ihm die Speise! B. bathra 13 a גוד או אגוד ziehe du (das Feld u. dgl) an dich, oder ich will es nehmen, d. h. kaufe oder verkaufe! Kethub. 33 b אילמלא נגדוה לחמ״ע פלחו לצלמא hätte man Chananja, Mischaël u. Asarja (in Babylon) geschlagen, so würden sie den Götzen angebetet haben. Jebam. 63 a זכה כנגדו לא זכה מנגדתו (mit Bezug auf Gen. 2, 18 עזר כנגדו) ist der Mann tugendhaft, so ist die Frau ihm zur Seite ist er nicht tugendhaft, so ist sie ihm zur

Geissel, wörtl. sie schlägt ihn. Maccoth 11a טוביה חטא ושיגוד מינגיד Tobi verschuldete sich und Sigod wird geschlagen (in Genes. r. sect. 25 lautet dieses Sprw. שילה חטא ויוחנן מיתלטא Schilo verschuldete sich u. Jochanan wird bestraft; vgl. auch נְגַד). Joma 55a מנגדנא der Schläger, der näml. die Geisselhiebe giebt. — Sbst. Taan. 24b אחייב נגדא er verschuldet Geisselung. Pes. 52a נגידו אנגדתא (in M. Katan 17a steht dafür: אנגידא) sie stimmten ab über Geisselung. — B. bathra 10b u. oft חליש ואתנגיד er wurde krank und verschied.

נְגִיד *m.*, **נְגִידָא** *f.* 1, Drechslerarbeit (eig. Part. pass. gedrechselt, geschlagen, ebenso durfte das hebr. מִקְשָׁה, wofür unser W. gew. steht, von קָשָׁה = נָקַשׁ schlagen, abzuleiten sein). Exod. 25, 18. 31 נגיד תתעביד מנרתא aus Drechslerarbeit soll der Leuchter angefertigt werden. V. 36 נגידא חדא eine Drechslerarbeit. Num. 8, 4. Jer. 10, 5. — 2, Strömung. Hiob 6, 15 נגיד נחלא die Strömung des Baches. — 3, Führung, Leitung. Ruth 1, 1 ביומי נגיד נגידיא in den Tagen der Leitung der Fürsten.

נְגוּדָא *m.* (syr. ܢܓܘܕܐ) Drechslerwerk. Pl. נְגוּדֵי. Spr. 25, 11 הוזרי דדהבא בנגודי דכספא (= Pesch., Ms. בנגידי) goldene Orangen in silbernen Drechslerarbeiten, Schalen.

נְגוֹדָא od. **נְגוּדָא** *m.* Adj. (syr. ܢܓܘܕܐ, hbr. נָגִיד) Anführer, Leiter, bes. Volksführer, Fürst. 1 Chr. 27, 16. 28, 4 אתריה לִנְגוֹדָא er erwählte ihn als Anführer. Ri. 2, 19. 20 נְגִידָא Regia (Ag. נְגִידָא). Tw. השופט. — Pl. Exod. 22, 27 (28) J. רבנין דמתמנין נְגוֹדִין (od. נְגִידִין) Gelehrte, welche als Volksführer angestellt sind. 34, 31 J. רברביא דאתמנין נגידין die Grossen, welche als Fürsten angestellt wurden. Ri. 2. 16 fg. נְגִידִין Regia (Ag. נְגִידִין). 1 Chr. 17, 6. 10. 5, 13 שבעתיהון נְגוֹדַיָּא diese sieben waren Fürsten. Hiob 12, 17 וּנְגוֹדַיָּא מיתלעב Ms. (Ag. וּנְגִידַיָּא יתלעב) der Fürsten spottet er. Ruth. 1, 1 נְגוֹדַיָּא (viell. zu lesen נגודיא).

*B. Kam. 52a כדרגיז רעיא על ענוה עביד לנגודא סמיתא wenn der Hirt über seine Heerde zürnt, macht er den Anführer (Leithammel) blind. Sota 48a זמרא דנגדי ודבקרי שרי den Gesang der Schiffsführer und der Rindertreiber darf man hören (obgleich näml. das Singen nach der Tempelzerstörung verboten war), weil ein solcher Gesang blos behufs der Leitung des Schiffes od. der Antreibung der Rinder ertönt.

נוֹגְדָא, נִיגְדָא *m.* 1, das, was gezogen, getragen wird, Last, Schwere. Ps. 126, 5 der Ochs geht brummend einher, כמיטעיה ניגדא דבר זרעא Ms. (Ag. ניגדא) wenn er die Last der Aussaat trägt, Tw. משך — nach Taan. 5a שור

בשתיא זורע הולך ובוכה Ar. s. v. הוין (Ag. falsch: בשתיא הירש). Uebrtr. Hiob 28, 18 וּנְגִדָא וניגדא דחכמתא מן מרגלין Agg. (Ms. ונגדא) das Gewicht (d. h. der Werth) der Weisheit ist mehr als das der Edelsteine, Tw. ומשך — 2, Länge im Syr. steht für diese Bedeut. ܢܓܕܐ, weshalb höchst wahrsch. in den Prov. überall so zu lesen, vgl. נִיגְדָא. Ps. 21, 5 ניגדא דיומיא (Pesch. ܢܓܕܐ) ein langes Leben. 23, 6 ניגדא דיומיא Ms. (Ag. נְגִדָא) dass. — Pl. (als Adj.) Hiob 12, 12 נִיגְדֵי יומין die Hochbetagten, Tw. ואורך ימים.

נִיגְדִין, נַגְדִין *m. pl.* 1, weit ausgedehnte, hingestreckte Ebenen, Steppen. Jes. 41, 18 ואפתח להון על נגדין נהרין ich werde ihnen in den Steppen Ströme fliessen lassen, Tw. שפיים. 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. Exod. 14, 3 J. II der Götze Peor (J. I Zephon) verschloss vor ihnen נַגְדֵּי במדברא (J. I נגדוי דמדברא) die Steppen in der Wüste. — 2, Ströme, Bäche. Jes. 44, 4 נגדין דמיין Wasserströme. 53, 2. Jer. 4, 11. Ez. 31, 3 ועל ניגדין שלח שרשוהי an Bächen verbreitet er seine Wurzeln. (Mögl. jedoch, dass in letzterer Bedeut. נַגְדִין od. נִיגְדִין für unser W. zu lesen ist; vergl. Schabb. 110a לישואר נגרא er soll über einen Fluss springen. B. mez. 107b ד' גרמידי דאגירא דבני ניגרא Ar. (Ag. ד' אמות) die vier Fuss Landes am Flusse gehört den Adjacenten des Flusses. jer. Schabb. zu 13, 5 מן הנגדין von wasserreichen Feldern. Nach Aruch wäre auch das hbr. נֵגֶר [Hiob 28, 4] verkürzt von uns. נגר: der Strom).

נְגִידוּתָא s. נְגִידוּתָא.

נוֹגְהָא *m.* eig. (wie syr. ܢܘܓܗܐ und hbr. נֹגַהּ) Glanz, dah. übrtr. der Planet Venus. Jes. 14, 12 du warst glanzvoll unter den Menschen ככוכב נוגהא בין כוכביא wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. 10, 3 Mardechai glich לכוכב נוגהא dem Planeten Venus. Esth. II 2, 7 sie wurde genannt Esther בשם כוכב נוגהא יונית אסתירא nach dem Planeten Venus, welcher griechisch ἄστηρ heist; vergl. אַסְתְּרָא.

*Schabb. 156a מאן דבכוכב נוגה יהי גבר עתיר וזנאי יהי wer in der Stunde des Planeten Venus geboren wurde, wird ein reicher und wollüstiger Mann sein; vgl. das. מזל שעה. — Pes. 2a wird das אור der Mischna erklärt: חד אמר נגהי וחד אמר לילי nach dem einen Autor bedeutet es: die Lichtzeit, nach dem andern: die Nachtzeit. (Die Form נגהי [syr. ܢܓܗܐ] ist Adv. wie לֵילֵי s. d.) Nach talmud. Diskussionsweise wird das anfänglich das fragl. Wort buchstäblich aufgefasst, dass näml. נגהי wirklich: die Tageszeit, bedeute (קא סלקא דעתך נגהי ממש),

woranf viele Beweise beigebracht werden, dass איר auch: Abend (אורתא), bezeichne und endlich das. fol. 3a geschlossen wird: unter איר sei gewiss: Abend, zu verstehen: der erste Autor jedoch nenne dies: נגהי nach dem Sprachgebrauch seines Ortes (näml. euphemistisch für Finsterniss, vgl. נְהוֹרָא und אִירְתָא), der andere Autor hing. nenne die Abendzeit: לילי (wahrsch. bedeutet נגהי: die erste Abendzeit u. zw. nach syr. Sprachgebr.; vgl. Cast. Lex. h. v. „ܢܓܗܐ [ܢܓܗܐ] vespera prima; ܪܡܫܐ vespera secunda; ܠܠܝܐ nox. ܨܦܪܐ aurora“). Dass aber von vorn herein nicht im Ernst daran gedacht wurde, dass נגהי: Tag, bedeute, beweist der Umstand, dass die betr. Mischna vom Aufsuchen des Gesäuerten bei angezündetem Lichte (לאור הנר) spricht, was doch wohl am Tage unmöglich ist. Mithin behauptet Bxt., der von der ber. talmud. Diskussion nur den Anfang und zw. aus dem Aruch kannte, ebenso anmaassend als unrichtig: „Author Aruch putavit, illic (sc. נגהי) per antiphrasin significare Noctem, sed erravit, et erraverunt alii cum ipso, sic explicantes. Nam ibi thesis est etc.“ Die bedeutendsten rabbinischen Autoritäten also haben eine Talmudstelle nicht verstanden, bis endlich ein Bxt., der sein ganzes spärliches talm. Wissen lediglich aus sekundären Quellen und namentlich aus dem Ar. geschöpft, kam und das richtige Verständniss fand! Wie ein Bxt. aussieht an den Stellen, wo ihn sein Leiter, näml. der Ar. verlässt, vgl. u. v. A. הֲדַס u. bes. פְּשַׁר. — Pes. 4a אורתא דתליסר נגהי ארביסר der Abend des 13. Nisan zum 14. Minach. 68b באורתא דשיתסר נגהי שבסר am Abend des sechzehnten Nisan zum siebzehnten. — Denom. Joma 28b u. oft נגה ליה טובא es wurde ihm viel zu spät. Taan. 24a נגה להו es wurde ihnen zu spät. Das. האי דנגהנא אמצוה טרחינן wenn wir uns verspäteten, so geschah es deshalb, weil wir ein Pflichtgebot zu erfüllen hatten. Ferner übrtr. Kethub. 106a מגיהי ספרים שבירושלם die Correctoren (eig. die Beleuchtenden) der Bücher in Jerusalem bezogen ihren Gehalt von der Hebe der Tempelhalle (Lischka). Kethub. 19b ספר שאינו מוגה ein (heiliges) Buch, das uncorrect ist, darf man nicht längere Zeit im Hause behalten, denn es heisst: „Lasse nicht weilen in deinem Hause Unrecht!“ (Hiob 11, 14).

נַגְוון od. **נַגְוון, נַגְוָתָא** *f. pl.* 1, bewohnte, ferne od. jenseits des Meeres liegende Länder, Festlande. Jes. 42, 15 ואשוי נהרין לנגוון ich werde Ströme in Festlande verwandeln, Tw. איים. Jer. 47, 4 נַגְוַת קפוטקאי die Festlande Kappadociens. 31, 10. Gen. 10, 5 נַגְוַת עממיא ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. נַגְוָת) die Festlande der Völker. Jes. 11, 11. 23, 13. — 2, übrtr. ferne, jenseits des Meeres wohnende Völker (das Prädic. steht in dieser Bedeut. gew. im masc.). Gen. 25, 3 O. die Söhne Dedans waren לְנַגְוָן רבר׳ Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. לְנַגְוָן) zu Bewohnern ferner Länder. Jes. 41, 1 אציתו לממרי נגון höret auf mein Wort, ihr fernen Völker! 66, 19 נַגְוָתָא רחיקיא die fernwohnenden Völker. Ps. 65, 6 יתבי נגוות ימא דרחיקין מן יבשתא die Bewohner der Länder (jenseits) des Meeres, die fern sind vom Festlande, Tw. ים רחקים. (Für Insel, Eiland, steht gew. נִירְבָּא s. d.).

נְגַח *fut.* יִגַּח (hbr. נָגַח) stossen (vom gehörnten Thiere). Exod. 21, 28 O. וארי יגח תורא wenn ein Ochs stossen wird. — Viell. auch übrtr. mit flg. קרבא: Krieg führen (vgl. Dan. 11, 40 יִתְנַגַּח). Gen. 21, 10 J. יגח קרבא עם יצחק er wird Krieg führen mit Jizchak. Deriv. אַגְחוּתָא, s. אַגְחָתָא.

Pa. נַגַּח (hbr. Pi.) stossen. Deut. 33, 17 J. I wie der Waldesel מנגח בקרנוי (J. II מְנַגְּחִין) mit seinen Hörnern stösst. Exod. 21, 31 J. Uebrtr. Ps. 44, 6.

*B. Kam. 21a der Dämon מנגח כי תורא stösst wie ein Ochs. Chull. 51a דכרים המנגחין זה את זה Widder, die einander stossen. Uebrtr. B. bathra 68a הא דנגיח קאיתי לגיר והא דנגיח קאיתי לבר wenn die Mündungen der Thierbehältnisse (Vivarien) nach der Stadt gerichtet sind (eig. wenn sie an sie stossen), so sind sie beim Verkauf der Stadt mit inbegriffen, wenn aber ihre Mündungen nach dem Felde zu gerichtet sind, so sind sie beim Verkauf der Stadt nicht mit inbegriffen.

נַגָּח *m.* (hbr. נַגָּח) stössig. Exod. 21, 29. 36 O. תור נַגָּח Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נַגָּח) ein stössiger Ochs.

נַגְחָן *m.* ein Stösser. Exod. 21, 36 J. — Pl. Ps. 22, 13 die Völker, דמתילין לתורין נַגְחָנִין Regia (Agg. נגחאין) welche den stössigen Stieren gleichen; vgl. auch נְגַשׁ.

*B. mez. 80a פרה זו נגחנית diese Kuh ist stössig.

נִיגְמֵי, נִגְמֵי *m. pl.* (wahrsch. = ניגני od. daraus crmp. s. w. u.) Verzeichnisse, Register. Esth. II 4, 1 Anf. also war geschrieben באיגרתא ובניגני נגמי איגון (in manchen Agg. ובניגני ניגני) in dem Brief und in jenen anklagenden Verzeichnissen, Schriftstücken. — Mögl., dass unser W. mit dem gr. ἡ νυγμή oder τὸ νύγμα: Stich, Verwundung, zus. hängt.

*Ab. sara 4a אבקש בניגני שלהם ich will nachsuchen in ihren Verzeichnissen, wo näml. ihre Tugenden als Vertheidigung und ihre Sünden als Anklagen verzeichnet sind. (Tosaf. z. St. bringt fälschl. unser W. mit מִנְגָּנִין s. d. in Verbindung).

נְגַן (hbr. נָגַן, gew. Pi. נִגֵּן) Pe. ungebr.

Pa. נַגֵּן das Saitenspiel rühren, auf einem Instrumente spielen. 2 Kn. 3, 15 כד נגן דמנגין als der Spieler spielte. Das. לְנַגָּנָא בכינרא auf der Harfe zu spielen. Ps. 68, 26 דְּמְנַגְּנִין die, welche spielten. Esth. 5, 14 seine Frau Seresch מְנַגְּנָא בכינרין spielte auf Harfen. 1 Sm. 16, 16. 17. Jes. 38, 20.

ניגונא St. c. **ניגון** m. das Saitenspiel. Ez. 26, 13 ניגון כינריך das Saitenspiel deiner Harfen. Jes. 38, 20.

נגינתא f. pl. (hbr. נְגִינוֹת) Saiteninstrument. Ps. 6, 1. 67, 1.

נגע (hbr. נָגַע berühren. Pi. schlagen, bes. von göttlichen Strafen). — Ithpa. אִתְנַגַּע aussätzig werden. Jes. 6, 1 בשתא דאתנגע בה מלכא עוזיה in dem Jahre, in welchem der König Usia aussätzig wurde, Tw. מות; vergl. Snhdr. 48 b.

*Neg. 13, 6. 7. 9 fg. בית המנוגע ein Haus, das mit Aussatz behaftet ist. Das. אבן המנוגעת ein Stein, der mit Aussatz behaftet ist. Snhdr. 71 a in Galiläa umzäunte man einen Ort, ואמרו אבנים מנוגעות פינו לשם und man sagte: man habe dahin die aussätzigen Steine geräumt.

נגף fut. יִגּוֹף u. יִנְגּוֹף (syn. mit נְגַח I, hbr. נגף) schlagen, plagen. Ps. 89, 24 ומסנאוי אֶגּוֹף seine Feinde werde ich schlagen; vom Vieh: stossen. Exod. 21, 34 O. יגוף (J. ינגוף).

Ithpa. sich stossen. Jer. 13, 16 עד לא יִתְנַגְּפָן ריגליכון bevor sich eure Füsse stossen werden. Deriv. מַגֵּיפְתָא s. d.

*Mechilta zu Exod. l. c. (vgl. auch B. Kam. Anf.) בכלל נגיפה דחיה רביצה בעיטה נשיכה unter נגף beim Vieh (N. act. נגיפה) ist zu verstehen 1, das Stossen (näml. mit dem Körper nicht aber mit dem Horn, wofür נגח); 2, das sich Hinwerfen auf Gegenstände, wodurch sie beschädigt werden; 3, das Ausschlagen mit dem Fusse u. 4, das Beissen mit den Zähnen. Nach einer andern Ansicht das. ist letzteres, näml. das Beissen, nicht mitinbegriffen.

נגר fut. יַנְגַּר, (syr. ܢܓܰܪ) 1, lang sein, lange anhalten, dauern, dass. was hbr. אָרַךְ. Spr. 28, 2 וגבר נשא דמתביינין בידיעתא ניגרין S. (= Pesch.) die Menschen, welche durch Erkenntniss verständig sind, bleiben, leben lange. V. 26 ניגרין יומוי (= Pesch.) seine Tage werden lang sein, Tw. יאריך ימים. — 2, (hbr. נִגַּר 2 Sm. 14, 14) fliessen, strömen. Hiob 40, 23 נְגַד יורדנא לפומיה der Jordan fliesst in seinen (des Liwjatan) Mund. Jes. 8, 7 das Siloawasser, דְּנַגְדִין בנייח Ar. s. v. שלוח (Ag. דנגדין) welches sanft fliesst. Exod. 16, 21 J. ונגדין עד ימא רבא sie flossen bis zum grossen Meere. — 3, sägen (von dem Hin- u. Herführen der Säge). Jes. 10, 15 אם יתרברב מסרא עם דנגיד ביה למימר הלא אנא נגרית kann sich etwa die Säge überheben gegen den, der mit ihr sägt, zu sprechen: ich habe gesägt?

Pa. (denom. von נַגְרָא) einriegeln, mit Riegel einschliessen. Jona 2, 7 ארעא נַגְּרַת בתקפהא עלי מיני Ag. (Bxt. נַגְּרַת) die Erde schloss sich mit Riegeln in ihrer Kraft über mir, Tw. בריחיה בעדי.

נגיר m., **נגירא** f. (syr. ܢܓܺܝܪ, ܢܓܺܝܪܳܐ) lang; mit רוחא verbunden, dass. was hbr. אֶרֶךְ רוּחַ. Spr. 14, 29 מאן דנגירא רוחיה (l. דנגירא = Pesch.) derjenige, der langmüthig ist; wörtl.: dessen Muth lang ist. 16, 32 (?) נגיר אפי רוחא (l. נגיר; Pesch. ܢܓܺܝܪ ܪܘܚܳܐ) wer langmüthig ist. 25, 28 גברא דלא נגירא רוחיה Ms. (= Pesch., Ag. מיעצר = Tw.) ein Mann, der nicht langmüthig ist.

נוגרא m. (syr. ܢܽܘܓܪܳܐ) Länge. Spr. 3, 2. 16 נוגרא דיומתא (= Pesch.; Ag. נִיגְרָא s. d.) langes Leben, Tw. ארך ימים.

*Pes. 113 a לא תסגי ניגרא mache nicht beim Gehen grosse (lange) Schritte, weil dies näml. der Sehkraft schadet. Berach. 41 b מאן יהיב לן נגרי דפרזלא ונשמעינך möchte uns doch Jem. eiserne Füsse geben, so würden wir stets dir als Diener folgen! d. h. wir würden immer um dich sein, damit wir Gelegenheit hätten, deine trefflichen Gesetzerklärungen zu lernen.

נגירותא f. (syr. ܢܓܺܝܪܽܘܬܳܐ) Länge, Verlängerung. Spr. 25, 15 בנגירות רוחא Ms. (= Pesch., Ag. בנגירותא, ed. Ven. I בנגידות) durch Langmuth, Tw. בארך אפים.

נגר I **נַגָּרָא** m. (syr. ܢܰܓܳܪ, ܢܰܓܳܪܳܐ) Arbeiter, faber, der näml. in Holz, Metall od. Stein arbeitet. Exod. 35, 35 עיבידת נגר das Werk eines Arbeiters, Tw. חרש. Jer. 10, 9 עובד נגר dass. Jes. 40, 19 פסלא נגרא עביד das Bild, das der Arbeiter (Zimmerer) angefertigt hat. V. 20 נגר אומן ein kunstfertiger Arbeiter. 44, 13. — Jes. 49, 2. 2 Kn. 25, 14. 16 נגר Ar. (Ag. in allen diesen 3 Stellen: אומנא), Tw. החרש. — Pl. 2 Sm. 5, 12 נַגָּרִין דאומנין למיקץ אעין ואבנין Arbeiter, die kunstfertig (geschickt) sind, Hölzer und Steine zu schneiden. 1 Chr. 14, 1. 22, 15 נגרי אבנא וקיסא Arbeiter in Stein und Holz. 2 Chr. 24, 11. Esth. 5, 14 אגרא לְנַגָּרֵי אנא יהיב ich gebe Lohn den Arbeitern.

*Pes. 28 a נגרא בסדנא יתיב בהדיל ידיה משתלם Ar. (Ag. סדנא בסדני) der Arbeiter arbeitet (sitzt) an dem Block (um näml. die Verbrecher anzuschmieden), später aber findet er denselben Lohn, wenn er näml. selbst ein Verbrechen begangen. Uebertr. Ab. sara 50 b לית נגר בר נגר דיפרקיניה Ar. (Ag. ולא בר נגר) es giebt keinen Gelehrten (Künstler), den Sohn

(oder Schüler) eines Gelehrten, der es lösen könnte; worauf Rabina entgegnete: אנא לא נגר ולא בר נגר ואפרקיניה ich bin kein Gelehrter, auch nicht der Sohn (Schüler) eines Gelehrten und werde es dennoch lösen.

נַגָּר II *m.* eig. (dass., was vrg. נַגָּר) Arbeiter; insbes. נַגַּר טוּרָא Berghahn od. Auerhahn. Lev. 11, 19. Deut. 14, 18, Tw. הדוכיפת (Pesch. ܢܓܪ ܛܘܪܐ s. w.)

*Gittin 68b wird im Sagenkreise des Salomon erzählt, dass man den הרנגול ברא (Auerhahn od. Berghahn) auf einen Berg gesetzt, wodurch dieser Risse bekommen habe; והיינו דמתרגמינן נגר טורא daher man diesen Hahn durch נגר טורא übersetze, also eig. der den Berg bemeistert.

נַגָּר III Naggar, *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. 5, 1.

נַגָּרוּתָא *f.* (syr. ܢܓܳܪܽܘܬܳܐ) das Arbeiten, bes. in Holz, fabricatio. Exod. 31, 5. 35, 33 ובנגרות אעא in Betreff des Arbeitens in Holz, Tw. ובחרשת.

נַגְּרָא I *m.* Riegel, Querholz, zum Verbinden der Bretter sow., als auch zum Verschliessen der Thüre, dass. was hbr. בְּרִיחַ; nur in jer. Trgg. Exod. 26, 28 ונגרא מציעאה der mittelste Riegel. — Pl. Hiob. 38, 10 נַגְּרִין ודשין Ms. (Ag. נִגְּרִין) Riegel und Thüren. Exod. 26, 27. 35, 11. Deut. 3, 5. — 2 Chr. 5, 8. 9 ואריכו נַגְּרַיָּא die Riegel (od. Querhölzer) waren lang, Tw. הבדים.

*B. mez. 8, 7 בנגר ובמנעול an Riegel und Verschluss. Erub. 10, 11 נגר הנגרר ein Riegel, der mit einer langen Schnur an der Thüre angebunden ist, u. zw. derart, dass der Riegel auf der Erde liegt.

נַגְּרָא II Fluss, Strom, s. נִגְדִּין g. E.

נְגַשׁ *fut.* יִנְגּוֹשׁ (syr. ܢܓܰܫ, נ anstatt ע = נָגַח) stossen. Exod. 21, 28. 32 J. נגש תורא der Ochs stiess.

נַגְשָׁן *m.* Adj. ein Stösser. Exod. 21, 29 J. ואין תור נגשן הוא (Pesch. ܢܓܫܢܐ) wenn es ein stössiger Ochs ist.

*Genes. r. sect. 80 Anf. לית תורא עגישא עד דברתא בעיטא Ar. s. v. עגש (Raschi: נגישא; Ag. crmp. לבישא) wenn die Kuh stösst, so schlägt die Tochter (das Kalb) aus; לית אתתא זניא עד דברתה זניא wenn die Mutter unzüchtig ist, so ist auch die Tochter ausschweifend.

נְדִי, נְדָא *fut.* יִדֵּי (hbr. נָזָה, ז u. ד verw. u. נָדָה) intrns. springen, spritzen. 2 Kn. 9, 33 ונדא מדמה es spritzte von ihrem Blute, Tw. וַיִּז. Lev. 6, 20 ודִיְדֵּי מדמה Ms. III (a. Mss. u. Agg. ודִיַּדֵּי Af.?) wenn spritzen wird von ihrem Blute. Das. דִּידֵּי עלה Ms. III worauf es spritzt, Tw. יִזֶּה.

Af. אַדֵּי spritzen lassen, sprengen. Lev. 4, 17 וְיַדֵּי er soll sprengen, Tw. והזה. 14, 16. Exod. 12, 22 וְתַדּוּן לְשַׁקְפָא ihr sollt sprengen auf den Pfosten. Ps. 118, 27 ותדון אדמיה Ms. (Ag. crmp. יְתַדּוּן) ihr sollt sein Blut sprengen. 51, 9 תַּדֵּי עלי היך כהנא דמדי sprenge auf mich (das Reinigungswasser) wie der Priester, welcher sprengt (das Opferblut). 89, 45 דמַדִּין die welche sprengen.

Pa. נַדֵּי (syn. mit נַדֵּד von נְדַד) 1, weichen machen, fern halten. Esth. 6, 1 g. E. ונַדִּי ית שנתיה כולה לליא er (der Engel) hielt von ihm fern seinen Schlaf die ganze Nacht hindurch. — 2, (tlm. נַדָּה) in den Bann legen, Jem. als Verbannten erklären, eig. aus der Gemeinschaft entfernen. Num. 16, 26 J. בגין כן חזי לְנַדּוֹיֵיהוֹן (jer. Inf.) deshalb geziemt es sich, sie in den Bann zu legen.

*Snhdr. 7a אדייה לגזיזיה er warf seine Steinmasse. B. Kam. 22a דאדייה אדויי er hat es geworfen. — Berach. 19a מנדין על כבוד הרב man legt Jemdn. in den Bann wegen Ehrenverletzung eines Lehrers. Das. Subst. wärest du nicht Choni, גוזרני עליך נידוי so würde ich den Bann über dich ausgesprochen haben. Das. כל המתנדה ומת בנידויו וכו׳ wenn Jem. in den Bann gelegt worden ist und während der Bannfrist stirbt, so wirft man Steine auf sein Grab. M. Katan 16a b אין נידוי פחות מל׳ יום die Frist einer solchen Art von Bann dauert nicht weniger als dreissig Tage. Ueber die verschiedenen Arten von Bann vgl. חֵרֶם II u. נְזִיפוּתָא.

נְדַב (hbr. נָדַב) bereitwillig sein. — Pa. נַדֵּב etwas bereitwillig oder muthvoll thun. Jes. 13, 2 ויעלון בתרעתא מְנַדְּבִין (viell. Part. pass.) damit sie durch ihre Thore muthvoll eindringen, Tw. נדיבים.

Ithpa. sich freiwillig, bereitwillig zu etwas hingeben. Ps. 110, 3 דמִתְנַדְּבִין לאורייתא die sich dem Gesetze freiwillig hingeben.

*Arach. 6b התנדב מנורה או נר לבית הכנסת wenn Jemd. einen Leuchter oder ein Licht einer Synagoge freiwillig geschenkt hat. Das. שעזרק טייעא אינדב שרגא לבי כנישתא der Araber Schasrak schenkte freiwillig ein Licht einer Synagoge. Snhdr. 43a נשים יקרות שבירוש׳ היו מתנדבות ומביאות die würdigen Frauen in Jerusalem brachten freigebig Wein und Weihrauch, welchen diejenigen, die zum Tode verurtheilt wurden, vor der Hinrichtung geniessen sollten. Nedar. 10a die frühern Frommen (Chasidim) עומדין ומתנדבין נזירות למקום gelobten bereitwillig ein Nasiräat Gott zu Ehren.

נְדַבְתָּא *f.* (hbr. נְדָבָה) freiwillige Gabe. Exod. 35, 29. 36, 3. Deut. 16, 10 נִדְבַת ידך ed. Sbj. (a. Agg. נְדָבַת) die freiwillige Gabe

deiner Hand. — Pl. 1 Chr. 31, 14 נִדְבָתָא (od. נִדְבָתָא) die freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18. 23, 38 נִדְבָתְכוֹן eure freiwilligen Gaben.

*Kinnim 1, 1 איזהו נדר האומר הרי עלי עולה ואיזהו נדבה האומר הרי זו עולה unter נדר (Gelübde) ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: ich übernehme die Verpflichtung, ein Brandopfer darzubringen (ohne aber ein bestimmtes Viehstück dafür zu bezeichnen); unter נדבה hing. ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: dieses Viehstück sei ein Brandopfer; vgl. auch Chull. 2a b. Nedar. 9a fg.

נְדָבוּתָא *f.* Willigkeit, Hingebung. Ps. 51, 14 רוחא נדבותא Regia (Ms. נביאותא, Ag. נבואה) ein Geist der Hingebung, Tw. נדיבה.

נִדְבָּךְ *m.* eine Reihe von Bausteinen od. von andern Baumaterialien, Bauschichte. Haggai 2, 15 bevor gelegt sein wird נדבך על נדבך eine Steinreihe über die andere, Tw. אבן. — Pl. Sach. 4, 10 שבעא נִדְבְּכִין sieben Steinreihen. Ez. 46, 23 ונדבכין עבידין Steinreihen waren angefertigt, Tw. טירה. Das. מלרע לִנְדְבְּכַיָּא unterhalb der Steinreihen, Tw. הטירות (= הטורות). — Stw. דְבַךְ syn. mit דְבַק.

*Berach. 2, 4 er stand בראש הנדבך auf der Spitze einer Steinreihe. Schabb 115a אמר לבנאי שקעהו תחת הנדבך er (R. Gamaliel) sagte zum Baumeister: Versenke es (näml. das Targum zum Buche Hiob) unter die Steinreihe. Succa 20b נדבך אבנים eine Steinreihe.

נְדַד u. **נַד** (hbr. נָדַד) von seinem Orte weichen, fliehen. Hiob 7, 4 ונדדית ברמשא ich gehe hin und her am Abend, Tw. נדדים. Ps. 55, 8 ארחיק אתר למינדד Ms. (Ag. crmp. למינדר) ich entferne mich vom Orte, um zu fliehen, unstätt einher zu gehen. Esth. II 1, 16 נַדּוּ אבהתא מן קבריהון die Erzväter wichen von ihren Gräbern. Uebertr. Esth. 6, 1 נַדַת שינתא der Schlaf wich, floh ihn.

Ithpe. sich bewegen. Esth. II 6, 1 אִתְנַדְּדוּ כל אנגלי מרומא es bewegten sich alle Engel des Himmels. Cntr. Exod. 33, 7 J. die Lager des Volkes, דאִתְנַדְּדוּן תרין אלפין אמין welche sich 2,000 Ellen entfernt hatten.

Pa. נַדֵּד fortbewegen. Part. pass. Hiob 15, 23 מְנַדַּד הוא למיכלא האן Ms. (Ag. מנדד) er geht unstätt einher (eig. er wird getrieben), nach Speise, wo er sie finde.

נִידְּדְתָא *f.* das Weichen, Fliehen. Hiob 7, 4 נִידְדַת שינתא (viell. *pl.*) das Weichen des Schlafes, Tw. נדדים.

נְדַח (hebr. נָדַח) stossen, verstossen. Ps. 62, 5 מתמלכין לְמִידְּחֵיהּ Ms. (Ag. crmp. למנדע) sie berathen sich, ihn zu stürzen, Tw. להדיח.

Ithpa. verstossen, weggestossen werden. Hiob 6, 13 וחכמתא אִתְנַדְּחַת מנאי Regia (Ms. u. Ag. אתרחקת) die Weisheit wurde von mir verstossen, Tw. נדחה.

נְדִי s. נְדָא.

נְדַל *m.* (syr. ܢܕܠ) Vielfuss, ein Gewürm, das von beiden Seiten viele Füsse hat. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Nedal, welcher viele Füsse hat, Tw. מרבה רגלים — nach Sifra u. Chull. 67b זה נדל; vgl. Raschi das. מאה רגלים קרין לו man nennt ihn: Hundertfüssler.

*Mikw. 5, 3 מעין שהוא משוך כנדל ein Quell, der viele Abströmungen hat wie der Nedal (viele Füsse). jer. Schabb. zu 1, 3 שידרתא דנונא מתעביד נדל der Rückgrat eines Fisches verwandelt sich in einen Nedal. Erub. 8b. — Das W. ist wie es scheint das gr. *κώδαλον* nach Abwerf. des K-Lautes; vgl. Sachs Beitr. II, 93.

נַדְנָא *m.* (= נִדְנָא, hbr. נָדָן) Scheide. Ez. 22, 34 אתיב חרבא לנדנה stecke das Schwert in seine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנדנה (Ar. מנדנה) er zog es aus seiner Scheide.

*Snhdr. 108a (mit Bezug auf לא ידון Gen. 6, 3) שלא תהא נשמתן חוזרת לנדנה ihre Seele wird nicht in ihre Scheide, d. h. Behältniss, Körper, zurückkehren; vgl. hiermit Genes. r. sect. 26 בשעה שאני מחזיר הרוח לנדנה איני מחזיר רוחן לנדניהן in der Zeit, wenn ich den Geist in sein Behältniss zurückbringe (näml. bei der Auferstehung der Todten) bringe ich ihren Geist nicht in ihr Behältniss (Körper) zurück.

נְדוֹנָא od. **נַדוֹנָא** *m.* eine Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. כרזבא דהיא נדונא die Heuschrecke, welche die Nadona ist, Tw. החגב — nach Sifra זה נדיין (Chull. 65a steht daf. זו גראן crmp., Ar. l. נדיין). — Stw. נְדַד von dem sich Bewegen dieses Reptils.

נְדַע in einigen, von יְדַע abstammenden Formen anzutreffen, z. B. *fut.* יִנְדַע, Inf. לְמִנְדַע u. s. w., s. יְדַע.

נְדַף (hebr. נָדַף) eig. vertreiben; bes. vom Geruche u. dgl. duften, sich verbreiten. HL. 4, 10 ושום דצדיקיך נָדֵף מכל בוסמנין der gute Ruf deiner Frommen verbreitet sich mehr als alle Gewürze (näml. hinsichtl. des Geruches). Das. 7, 8 (9) וריחיהון יהי נדיף ihr Geruch wird sich verbreiten. Exod. 40, 5 J. dass.

*Snhdr. 108a במקומה ריחה נודף an ihrem Orte verbreitet sich ihr Geruch. Berach. 51a מי שאכל שום וריחו נודף יחזור ויאכל שום אחר כדי שיהא ריחו נודף wenn Jem. Knoblauch gegessen hat und sein Geruch sich verbreitet, sollte er etwa deshalb noch einmal Knoblauch essen, damit sich sein Geruch noch mehr verbreite? Bildl. für: wer einmal ein Gebot übertreten, sollte doch deshalb nicht noch einmal ein Gebot übertreten.

נְדַר I (syr. ܢܕܰܪ profundere, vgl. Micha 1, 4 Pesch. ܢܬܢܕܪܘܢ ܐܝܟ ܫܥܘܬܐ, Tw. מגרים) Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. נַדַּר herabwälzen. Gen. 29, 8. 10 O. ונדר ית אבנא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. überall גַּנְדַר mit vorges. ג) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. מְנַדְּרִין ed. Sbj. herabwälzend. V. 13 J. והיך נדר ית אבנא wie er den Stein herabgewälzt hat. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמְנַדְּרִין בגללין edd. Ven. Af. (viell. ist דמְנַדְּרִין zu lesen) wie man Kothstücke herabwälzt; Deriv. מִדְרוֹן s. d.

*B. bathra 22 b במדיר את כותלו (Ar. במדריר) er macht seine Wand abschüssig.

נְדַר II *fut.* יִדַּר u. יִנְדַּר (syrisch ܢܕܰܪ, hbr. נָדַר) geloben, ein Gelübde thun. Ps. 132, 2 נדר לתקיפא דיעקב er that ein Gelübde dem Mächtigen Jakobs. Oefter נְדַר נִדְרָא ein Gelübde thun, etwas geloben Ri. 11, 39. Num. 30, 3 fg. Khl. 5, 3 (4) בעידן דתידר נדרא wenn du ein Gelübde thun wirst. Das. u. V. 4 די תנדר was du gelobst. Num. 6, 2 לְמִדַּר נדרא. Lev. 27, 8 O. נָדְרָא (?) ed. Lssb. (J. נוֹדְרָא) der Gelobende.

*Nedar. 9 a fg. 22 a הנודר אף על פי שמקיימו נקרא רשע wer ein Gelübde thut, ist, selbst wenn er es erfüllt, ein Bösewicht, weil er es näml. leicht übertreten kann. Snhdr. 24 a דור לי בחיי ראשך gelobe mir bei deinem Leben! Kiddusch. 41 a דור הנאה ממנו gelobe, dass du von ihm keinen Nutzen haben wolltest. — Nasir 29 b הדירו אביו בנזיר sein Vater hat ihm das Nasiräat durch ein Gelübde auferlegt. Kethub. 7, 1 fg. המדיר את אשתו מליהנות לו wenn ein Mann seiner Frau durch ein Gelübde untersagt hat, von ihm etwas zu geniessen. — Nedar. 4, 1 fg. המודר הנאה מחבירו wenn Jemandem durch ein Gelübde untersagt wurde, von seinem Nächsten etwas zu geniessen.

נְדַר III **נִדְרָא** *m.* (syr. ܢܕܪܐ, hbr. נֶדֶר) Gelübde, votum. Ri. 11, 35. 36 פתחתא פומך בנדר du hast deinen Mund zu einem Gelübde aufgethan. Num. 20, 3 fg. — Pl. Ps. 76, 12 נדרו נִדְרִין thut Gelübde! Jona 1, 16. Num. 30, 12. 13. 15 נדרהא ihre Gelübde; vgl. נְדַבְתָּא g. E.

*Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נדרא בשעת רווחא שיטא während der Noth thut man ein Gelübde, in gebesserten Verhältnissen jedoch herrscht die Ausgelassenheit, d. h. Uebertretung. Aboth 3, 13 נדרים סייג לפרישות Gelübde bilden den Zaun für die Enthaltsamkeit, d. h. diese fängt durch jene an. Chag. 1, 8 היתר נדרים פורחין באויר die Lösung, Aufhebung der Gelübde (durch den Ausspruch von Gelehrten) ist nur auf eine schwache Stütze in der Schrift begründet. Nedar. 3, 1 fg. ד׳ נדרים התירו חכמים נדרי זרוזין ונדרי הבאי נדרי שגגות ונדרי אונסים vier Arten von Gelübden giebt es, welche die Gelehrten als nicht bindend angesehen haben (welche näml. nicht erst einer besondern Lösung, Erlaubniss bedürfen; vgl. auch Bartenora das. Mischna 4) u. zw. 1, Gelübde, die blos zur Anspornung dienen sollen, die also von vorn herein nicht ernst gemeint waren; 2, Gelübde, die auf Uebertreibung, Erdichtung beruhen; 3, Gelübde, die auf Irrthum od. Vergessenheit beruhen; 4, Gelübde, deren Erfüllung durch eingetretene Verhältnisse unmöglich geworden ist.

נְהַג (hbr. נָהַג) 1, führen, leiten. Part. Peil Exod. 39, 37 J. שבעתי כוכביא דִנְהִיגִין בשטריהון ברקיעא die sieben Planeten, welche auf ihren Bahnen geleitet werden im Himmel; gew. steht für diese Bedeut. דְּבַר s. d. — 2, übertr. sich führen, aufführen, gebräuchlich sein, uti. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben Geringschätzung gegen sie ausgeübt. Khl. 10, 4 די הויתא נְהִיג wie du dich aufgeführt hast. Ruth 4, 7 והבין נָהֲגִין למקני so pflegten sie zu kaufen.

Ithpe. üblich sein. Ruth 4, 7 מִתְנְהֲגָא בישראל es war üblich in Israel.

*Chull. 6 b נהגו בו איסור sie pflegten es als verboten zu betrachten. Pes. 113 b wenn Jem. weiss, dass sein Nächster ihm überlegen ist, צריך לנהוג בו כבוד so muss er Ehrerbietung gegen ihn beobachten. Kethub. 103 b נהוג נשיאותך ברמים führe deine Nasirwürde auf vornehme Weise! Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Lauf fort, d. h. ohne dass besondere Eingriffe in die Weltordnung geschehen. Dav. jer. R. hasch. zu 1, 3 כנוהג שבעולם nach dem gewöhnlichen Brauche; vgl. auch מִנְהָגָא.

נְהֵי (hbr. נָהָה Nif.) Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְנְהֵי sich versammeln, sich schaaren. 1 Sm. 7, 2 ואתנהיאו כל בית ישראל בתר פולחנא דיי׳ ganz Israel schaarte sich zu dem Dienste Gottes, d. h. sie allesammt hingen Gott an, Tw. וינהו. Jer. 3, 17 וְיִתְנַהֲוּן Levita (Ag. וְיִתְנַהֲוּן) sie werden sich schaaren, Tw. ונקוו; ebenso Jer. 30, 21. 31, 22. 33, 13. Hos. 2, 15. 3, 3. 5.

נְהַם *fut.* יִנְהוֹם (syr. ܢܗܰܡ, hbr. נָהַם) toben, brummen, eig. blos vom Löwen, dann übertr. vom Lärmen anderer Thiere und vom Stöhnen der Leidenden. Jes. 38, 13 נהמית עד צפרא כאריא דְנָהִים ich stöhnte bis zum Morgen wie der Löwe, welcher brüllt. V. 14 ונהמית כיונה ich brummte wie die Taube. 5, 29. Jer. 51, 38. Spr. 28, 15 אריא נָהִים der Löwe brüllt. 5, 11 ותנהום בסופך du wirst späterhin stöhnen.

Pa. dass. Jes. 8, 19 מְנַהֲמִין sie lispeln, näml. von den Todtenbeschwörern, Tw. והמהגים. Nah. 2, 8 מְנַהֲמָן כקל יונים sie lispeln so

wie die Tauben girren, Tw. מנהגות (מנהג = הגה).

Ithpe. gegenseitig stöhnen. Ez. 24, 23 ותתנהמון גבר לאחוהי ihr werdet Einer gegen den Andern stöhnen (viell. jedoch ist: ותנהמון Pe. zu lesen), Tw. ונהמתם.

*Berach. 32a אין ארי נוהם מתוך קופה של תבן אלא מתוך קופה של בשר der Löwe tobt nicht (d. h. ist nicht übermüthig, ausgelassen) bei einem Haufen Stroh, den er zum Frasse vor sich liegen hat, sondern blos bei einem Haufen Fleisch; bildl. für: Nur im Wohlstande artet der Mensch aus. B. Kam. 97a עבדא נהים בריסיה לא שוי ein lärmender (in Folge des Müssigganges ausgelassener) Knecht verdient nicht, was sein Bauch kostet.

נִיהוּמֵי *f.* das Brummen, Toben. Jes. 5, 29 ניהומיה ליה כאריא sein Brummen ist wie das eines Löwen, Tw. שאגה.

נִיהְמָא *f.* (syr. ܢܗܡܐ) das Stöhnen. Sach. 11, 3 קל ניהמתהון die Stimme ihres Stöhnens.

נְהָמוּתָא *f.* (syr. ܢܗܡܘܬܐ) dass. Ps. 32, 3 בנהמותי durch mein Stöhnen, Tw. בשאגתי.

נְהַפְּכָנוּתָא *f.* (von הֲפַךְ) Verkehrtheit, d. h. verkehrter, schlechter Lebenswandel. Spr. 1, 32 מטול דנהפכנותא דשטיי edd. Ven. (Ms. דהפכנותא דשטיי, Pesch. ܡܗܦܟܢܘܬܐ) weil die Verkehrtheit der Thoren sie tödtet.

נְהַק (hbr. נָהַק) eig. rudere, vom Geschrei des hungrigen Esels; dann übrtr. vom Stöhnen armer, hungriger Menschen. Hiob 24, 12 מקרתא בני נשא נהקין von der Stadt aus schreien die Menschen. 30, 7 נהקין Agg. (Ms. נאקין s. נְאַק; wahrsch. ist auch in erster St. נאקין zu lesen).

*jer. Schek. zu 5, 1 שריית נוהקה sie (die Eselin) fing an zu lärmen. jer. Demai cap. 1 p. 21d dass.

נְהִיקָא *m.* das Brüllen, Geschrei des Esels. Gen. 30, 16 J. Lea hörte קל נהיקיה דחמרא das laute Brüllen des Esels, wodurch sie wusste, dass Jacob komme.

נְהַר 1 נַהְרָא *m.* (syrisch ܢܗܪܐ, hebr. נָהָר) Strom. Jona 2, 4 ונהר סחור סחור לי der Strom umgiebt mich ringsherum. Gen. 2, 10. 15, 18 נהרא רבא נהרא פרת der grosse Strom, der Strom Prath. — Ferner Nilstrom Exod. 7, 18 fg. Jes. 19, 5. — Pl. Gen. 2, 10 רישי נהרין Hauptströme. Exod. 8, 1 (5) נהריא die Ströme. Mit fem. Endung נהרון Jes. 43, 19. נהרותא Ps. 24, 2. 137, 1.

*Bechor. 55a כל הנהרות למטה מג' נהרות וג' נהרות למטה מפרת alle Ströme liegen tiefer als die drei Ströme (näml. Pischon, Gichon u. Chiddekel, vgl. Gen. 2, 10 fg.) und diese drei Ströme liegen wieder tiefer als der Euphrath. Chull. 18b נהרא נהרא ופשטיה jeder Strom hat seinen Lauf; bildl. für: jeder Ort hat seinen eigenen Brauch, näml. in ritueller Beziehung. 57a dass.

נְהַר II *fut.* יִנְהַר (syr. ܢܗܰܪ, hbr. נָהַר, gew. אור) hell werden, leuchten. Gen. 44, 3 O. צפרא נהר (J. נְהַר) der Morgen wurde hell. 24, 6 J. נהרת בוציצא das Licht leuchtete. 2 Sm. 2, 32. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 14, 57 J. יומא נְהִירָא ein heller Tag. Hiob 18, 5 ולא ינהר גיה נהוריה Ms. (Ag. נהורא) es wird nicht hell werden der Glanz seines Lichtes. — Uebrtr. Ez. 43, 2 וארעא נהרת die (auf der) Erde wurde hell. Von den Augen 1 Sm. 14, 29. 31.

Ithpe. אִתְנְהַר = Pe. Gen. 3, 7 J. ואתנהרן עיני תרויהון es wurden hell (erleuchtet) die Augen Beider. Trop. Ps. 34, 6 ואתנהרו edd. Ven. (Ms. u. Regia ואַנְהַרוּ Af.) sie werden heiter. Jes. 60, 5.

Pa. נַהַר 1. intrns. leuchten. 1 Sm. 14, 36 עד נהר צפרא Regia (Ag. מַנְהַר Af.) bis der Morgen leuchten wird. Gen. 1, 15 J. לְנַהֲרָא (jer. Inf.) zu leuchten. Exod. 14, 20 J. II נהור מְנַהַר על ישראל das Licht leuchtete über Israel. — 2, trnst. erleuchten, hell machen. Ps. 97, 4 מְנַהֲרִין ברקוי תבל seine Blitze erleuchten die Erde. Ez. 32, 8. Trop. Ps. 19, 9 das Gotteswort מְנַהֲרָא עיינין erleuchtet die Augen. HL. 5, 12 לְנַהֲרָן ית דינא sie machen das Recht lichtvoll. Exod. 28, 30 J. ארום דמנהרין מליהון die Urim (wurden deshalb so genannt), weil sie ihre Worte lichtvoll machten.

Af. אַנְהַר 1, leuchten, erleuchten. Gen. 1, 15 O. לְאַנְהָרָא על ארעא zu leuchten auf der Erde (eig. es hell zu machen). 6, 16 J. לאנהרא לכון um euch zu leuchten. Hiob 33, 28. 37, 22 vom Norden נהור אסתנא ייתי וַיְנַהַר Ms. (fehlt in Ag.; Var. das. אסתנא ייתי ונהור Ms.; Ag. אסתנא) kommt das Licht des Nordwindes und leuchtet. Ps. 18, 29. 77, 19. 118, 27 ואנהר לנא Ms. (Ag. אנהר) er erleuchtet uns; od. bringt uns Licht, Freude. 13, 4 אנהר עייני erleuchte meine Augen! 139, 12 ולליא היך יומא יַנְהַר Ms. (Ag. יְנַהֵר) die Nacht erleuchtet er wie den Tag. Ps. 72, 5 ויצלון קדמך קדם מַנְהַר סיהרא sie beten zu dir, bevor der Mond leuchtet. — 2, trop. heitern Blickes sein. Ps. 31, 17 אנהר סבר אפך על עבדך blicke mit heiterm Gesichte auf deinen Knecht! Num. 6, 25 J. ינהר ײ סבר אפוי Gott wende seinen heitern Blick dir zu! (O. ינהר שכינתיה nur in sp. Agg.; richtiger in Mss. u. ält. Agg. = dem hbr. Texte, vgl. נְהַר). Jes. 60, 1 אנהרי ירושלם blicke heiter, o Jerusalem! Deriv. אַנְהָרוּתָא, אַנְהוּרֵי, s. d. W.

*Taan. 10a נהור ענני זעירין מיטרא חשוך ענני סגיין מיטרא sind die Wolken hell, durchsichtig, so ist wenig Regen darin, sind sie finster, so ist viel Regen darin. Erub. 13b לא נהוראי שמו רבי

ולמה נקרא שמו ר׳ נהוראי שמנהיר עיני חכמים בהלכה er hiess nicht Nehorai, sondern R. Nechemja (od. R. Elasar); man nannte ihn aber deshalb: Nehorai, weil er die Augen der Gelehrten in der Halacha erleuchtete. Das. לא ר׳ מאיר שמו אלא ר׳ נהוראי שמו er hiess nicht R. Meïr sondern R. Nehorai. jer. Joma zu 3, 1 עד דו עליל ונפק היא מנהרה während er herein und herausgeht, wird es hell. Das. אנהר מנהרה das Licht (der Morgenstern) leuchtet. — jer. Schek. zu 1, 1 חמיתיה מטרוניתא אפוי נהירין die Matrone sah, dass sein Angesicht glänzte. Berach. 58b Samuel sagte: נהירין לי שבילי דשמיא כשבילי דנהרדעא die Himmelsbahnen (der Sternenlauf) sind mir so klar (bekannt) wie die Strassen Nehardeas, wo er näml. wohnte. Uebrtr. Schabb. 156 a נהיר וחכים ein Denkender (*μνήμων*) und ein Weiser. Chull. 54 a ולא נהירת ליה לאותו תלמיד erinnerst du dich nicht jenes Schülers? Das. 98 a נהירנא דהכי הוה ich erinnere mich, dass es sich so zugetragen hat. jer. Nasir zu 5, 3 נהירין הוינן דהוה הד גברא סב wir erinnern uns, dass hier ein alter Mann war, der uns sein Wissen vortrug. Genes. r. sect. 33 אין לית אתין מנהרין ליה אנא מנהר ליה wenn ihr euch seiner (des Armen) nicht erinnert, so erinnere ich mich seiner. jer. Orla cap. 2 g. E. נהוראית דאמר את ור׳ ירמיה ich erinnere mich, dass du u. R. Jirmeja sagten.

נְהוֹרָא, נְהוֹר *m.* Licht, lux, lumen, Sonnen- u. Mondlicht, dass. was hbr. אוֹר. Hiob 18, 6 נהור חשך במשכניה das Licht wird finster in seiner Wohnung. 36, 30 הא פריס עלוהי נהורא Ms. (Ag. מטרא) er breitet über ihn das Licht aus. Spr. 4, 18 כנהורא דמנהר דאזיל נהוריה Ms. (Ag. ואזיל נהריה) wie das Licht (Sonne), welches leuchtet, dessen Helle zunimmt, bis der Tag ganz hell wird. Ps. 18, 29 מריה דנהורא der Herr des Lichtes. Das. mein Gott wird mich führen מחשוכא לנהור Ms. (Ag. מחברייא לניהור) aus der Finsterniss ins Licht. Gen. 1, 3 fg. — V. 16 נהורא רבא ... נהורא זעירא das grosse Licht und das kleine Licht, d. h. Sonne u. Mond. — Pl. נְהוֹרִין, נְהוֹרַיָּא die Lichtkörper Gen. 1, 14. 15. 16.

*Berach. 52b מיני נהורי איכא בנורא vielerlei Lichtfarben hat das Feuer. jer. Pea cap. 8 g. E. סגיא נהורא eig. der Vielsehende, euphemistisch für: der Blinde; vgl. das. cap. 5 g. E. לסמיא צווחין סגיא נהורא den Blinden nennt man: vielsehend. Berach. 58a ר׳ ששת סגי נהור הוה R. Scheschet war blind; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 2 u. jer. Kiddusch. zu 1, 7 לית אנן צריכין חששין לשמעתא דר׳ ששת דהוא גברא מפתחה wir brauchen die Lehren des R. Scheschet nicht zu beachten, denn er ist ein blinder Mann; eig. ein Mann mit offenen (euphem. geschlossenen) Augen. Uebrigens scheint diese Bezeichnung ursprünglich blos für: den Schwachsehenden gebraucht worden zu sein, so dass der euphemistische Ausdruck: vielsehend für: wenig sehend, stand; vergl. bes. Genes. r. sect. 30 und Jalk. I §. 49. „Noah war ein vollkommen Frommer in seinen Zeiten“ (Gen. 6, 9), blos unter seinen Zeitgenossen war er ein Frommer, hätte er aber in den Zeiten des Mose und des Samuel gelebt, so wäre er nicht unter die Frommen gezählt worden, בשוק סמייא צווחין לעוירא סגי נהור denn in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den halb Erblindeten (Schwachsehenden): vielsehend. B. mez. 78b wird das הבריקה der Mischna erklärt durch: נהוריתא er (der Esel) ist erblindet, eig. er hat Licht, Glanz bekommen; vgl. auch בְּרַק 1 u. בִּירְקְתָא.

נְיהוֹר *m.* Licht, eig. das, was Licht, Beleuchtung giebt, von dem das Licht ausgeht, ausstrahlt, Gen. 6, 16 O. ניהור תעביד לתיבותא eine Beleuchtung sollst du der Arche machen, Tw. צֹהַר. 2 Kn. 7, 9 עד ניהור צפרא bis zum Morgenlichte. Jes. 30, 26 ויהי ניהור סיהרא כניהור שמשא das Mondlicht wird sein wie das Sonnenlicht. Jer. 25, 10 ניהור בוצין das Licht einer (brennenden) Leuchte. Uebrtr. Ps. 56, 14 בניהור חייא in dem Lichte des Lebens.

נוֹהְרָא *m.* (syr. ܢܘܗܪܐ) Licht. Spr. 6, 23 ואוריתא נוהרא (= Pesch.) das Gesetz ist ein Licht. Wahrsch. ist auch das. 4, 18 נוהריה anst. נהריה zu lesen: sein Licht.

נְהוֹרִיתָא *f.* eig. Erleuchtung (syr. ܢܘܗܪܝܬܐ) eine bildl. Benennung einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche sie am Mittwoch (dem Schöpfungstage der Lichtkörper) bediente Esth. 2, 9; vgl. חוּלְתָּא.

נְהַרְדְּעָא Nehardea, *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben. Deut. 2, 26 (27) J. ich sandte Boten מנהרדעא דסמיך למדבר קדמות von Nehardea aus, welches nahe ist der Wüste Kdemoth. — Dieser Ort ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Orte, woselbst die Akademie der babyl. Amoräer war.

נוֹאי s. in נא.

נוֹב *m.* (syrisch ܢܘܒܐ, von נוב) Spross, Frucht, Gewächs. Hos. 8, 7 u. 9, 16 נוב לא יעביד Kimchi u. Ar. s. v. נב 3 (Ag. crmp. גוב) es wird keine Frucht tragen, Tw. צמח, פרי.

*Ab. sara 3, 8 הנובה נושרת das Gewächs (näml. die Blätter) fällt ab.

נוד praet. נָד, *fut.* יְנוּד (syr. ܢܳܕ, hbr. נָד) 1, sich hin und her bewegen, wanken. Jes. 24, 19 מִנָד תנוד ארעא edd. Ven. (Bxt. מִנָד) die Erde wird wanken. 46, 7 von seiner Stätte לא איפשר ליה דינוד (Ag. crmp. דינוד) kann er sich nicht bewegen. 1 Kn. 14, 15 כמא דנָאִיד קניא במיא wie das Rohr sich im

Wasser bewegt. 1 Sm. 1, 13 ספוותהא נָיְדָן ihre Lippen bewegten sich. — 2. mit flg. ל Jem. bedauern, eig. sich bewegen, entsetzen, mit dem Kopfe od. der Hand schütteln als Zeichen des Bedauerns. Hiob 2, 11 לְמֵינַד ליה ihn zu bedauern. 42, 11 ונדו ליה sie bedauerten ihn, bezeigten ihm Beileid.

Af. אָנִיד 1. bewegen, von der Stelle fortbringen, verscheuchen, aufschrecken. Lev. 26, 6 ולית דְמָנִיד Mss. u. Agg. (Bxt. דְמַנְדֵי?) es wird Niemand verscheuchen, Tw. מחריד. Deut. 28, 26 O. u. J. II dass. Ez. 39, 26. Jer. 7, 33. — 2. bemitleiden, bedauern; vgl. Pe. nr. 2. Zeph. 2, 15 יָנִיד ידיה er wird seine Hand schütteln, näml. als Zeichen des Bedauerns. Esth. II 1, 3 אָנִיד ברישיה er schüttelte mit seinem Haupte. 2 Kn. 19, 21 אָנִידָן רישיהון sie schüttelten ihr Haupt. 1 Kn. 9, 8; vgl. נוד.

*Kethub. 15a הני ניידי והני קביעי וקיימי jene (die Reisenden, סיעה) sind unstätt, und diese (die Einwohner einer Stadt) bleiben an dem Orte. Kidduscb. 72a דובי ניידי herumlaufende Bären. Schabb. 63b נד ולד das Kind senkte sich in der Gebärmutter; vgl. שָׁקַל.

נוֹדָא *m.* (hebr. נֹאד) Schlauch. 1 Sm. 19, 13. 16 נוֹדָא דעיזיא Kimchi (Ag. דעיזא) ein Schlauch von Ziegenfellen war zu seinen Häupten, Tw. כבר.

*Chull. 14b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Schlauch springen, zerrissen werden. Ab. sara 2, 4 נודות הנכרים וקנקניהם die Weinschläuche der Götzendiener und ihre Krüge.

נוז (gr. *νέω*, *fut. νήσω*) spinnen. Part. Peil Deut. 22, 11 J. כסו דשיע ועזיל ונִיז עמר וכיתן ein Kleid, das geglättet, gewebt u. gesponnen ist aus Wolle u. Leinen, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8 דבר שהוא שוע טווי ונוז; vgl. auch Nidda 61b dass näml. Zeuge von Mischgattungen, nur wenn sie auf die eben angegeb. Weise zubereitet sind, verboten seien.

נוח prät. נָח u. נַח, *fut.* יְנוּחַ (syr. ܢܳܚ, hbr. נוּחַ) 1. sich niederlassen, an einem Orte ausruhen. Gen. 8, 4 O. וּנְחַת תיבותא Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. ונחת) die Arche liess sich nieder. 2 Sm. 21, 10 לְמֵינַח עליהון sich darauf niederzulassen (od.: auszuruhen). — 2. ruhen, ausruhen. Gen. 2, 2. 3 נָח מכל עיבידתיה er ruhte aus von allen seinen Arbeiten. Hiob 3, 13 (12) בכין ינוח לי sodann werde ich Ruhe haben. V. 26 (25) ולא נַחִית Ms. (Ag. נַיְחִית) ich hatte keine Ruhe. Jes. 7, 4 אִשְׁתְּמַר ונוח nimm dich in Acht u. sei ruhig! Gen. 15, 15 J. תנוח נפשך deine Seele wird ausruhen, näml. im ewigen Leben. Part. Num. 23, 24 J. I dieses Volk ושרי (?) נָיַח כאריא ruht aus u. lagert wie ein Löwe. Das. J. II לא נַיְחִין ולא שדכין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. (syr. ܐܶܬܬܢܺܝܚ) = Pe. Lev. 26, 35 J. solange das Land verödet sein wird, תִּתְנִיחַ היי כמא דלא אתניחת ית שני שמיטיכון wird es ausruhen (d. h. unbebaut liegen bleiben) dafür, dass es nicht geruht hat in euren Schemitajahren.

Af. אַנִּיחַ 1. niederlassen. Ez. 24, 13 עד דאניח חימתי בִיך bis ich meinen Zorn auf dich gelegt haben werde. — 2. überh. ruhen lassen, Ruhe verschaffen. 1 Chr. 23, 25 אַנִּיחַ ייי אלהא דיש' לעמיה Gott verschaffte Ruhe seinem Volke. Jos. 1, 13 מְנִיחַ לכון er verschafft euch Ruhe. Exod. 33, 14. Deut. 25, 19. Spr. 29, 17. — Eine 2. Afelform 2 Chr. 15, 15 וְאַנְיַח ייי להון מן חזור חזור Gott verschaffte ihnen Ruhe von allen Seiten. Das. 20, 30. — Deriv. s. נְיָח.

*Berach. 18b u. sonst oft כי נח נפשיה als seine Seele in die Ruhe kam, d. h. als er starb. Schabb. 132b תנוח דעתך שהנחת את דעתי mögest du Ruhe finden, denn du hast mir Ruhe verschafft.

נוט (= נוד, hbr. נוט u. מוט) sich bewegen, wanken. Pe. ungbr.

Af. אָנִיט von der Stelle fortbringen, aufschrecken. Part. Lev. 26, 6 J. ולית דְמָנִיט (O. דמניד) und es wird keiner aufschrecken. Deut. 28, 26 J. I dass. — In Aruch u. Bxt. wird dieses W. fälschl. unter נְטַט aufgeführt.

נִיווּטָאֵי *N. gent. pl.* viell. Nabatäer. Gen. 10, 13 J. I ניווטאי. 1 Chr. 1, 11 נאטאי ed. Beck, Tw. לודים; vgl. נְבָט.

נְוָל od. **נְוָלָא** *m.* (syrisch ܢܰܘܠܳܐ) Gewebe, Geflecht. Jes. 38, 12 כִּנְוָל גרדאין (Pesch. ܐܰܝܟ ܢܰܘܠܳܐ, Ag. crmp. כנגול; vgl. auch גירדין) wie das Gewebe des Webers.

*jer. B. bathra cap. 2 pag. 13b מסמרא דנוולה der Nagel (Stange) des Gewebes. Verb. Snhdr. 95a seine Mutter Orpa, דהוות נוולא (syrisch ܢܰܘܶܠ Pa.) welche webte. Gittin 34a יתבה ונוולה sie sass weben. B. bathra 13b ידעא פלכא ונוולא sie versteht zu spinnen und zu weben.

נְווּלָא *m.* (von נְוַל = נְבַל) Beschimpfung, Schändung. Klgl. 3, 51 נְווּל בנתא דירושלם die Schändung der Töchter Jerusalems.

*Snhdr. 52b ניוול הוא לו es ist für ihn eine Schmach. Nasir 28a אית לה ניוול es ist eine Hässlichkeit für sie. Jebam. 48a beweist R. Akiba, dass das hbr. ועשתה (Deut. 21, 12) bedeute: sie soll sich die Nägel wachsen lassen; מה להלן ניוול אף כאן ניוול denn so wie im vorangehenden Halbvers (näml. „sie soll sich das Haupthaar abscheren") eine Hässlichkeit angeordnet werde, so solle auch hier hinsichtlich der Nägel (durch ihr Wildwachsen) eine Hässlichkeit

verursacht werden. (Anders nach der Ansicht des R. Elieser das., wonach das jer. Trg.; vgl. צְמַר). jer. Sota zu 3, 8 איש על ידי שאין ניוולו מרובה לפיכך נסקל ערום אבל אשה שניוולה מרובה וכו׳ der Mann wird nackt gesteinigt, weil ihm dadurch keine grosse Beschimpfung verursacht wird; die Frau hing., die durch das Nacktausziehen eine grosse Beschimpfung erleidet, wird nicht vor der Steinigung nackt ausgezogen. — Verb. Sota 47b מלכותא אזלא ונוולא die Regierung wird immer mehr gering geschätzt. Nedar. 66a עניות מנוולתן die Armuth, der Druck macht sie (die israelit. Töchter) hässlich. Chull. 11b מינוול er wird (durch das Seciren) beschimpft. Taan. 6b טבא לשתא דטבת מנוולתא es ist gut für das Jahr (d. h. es wird fruchtbar sein), wenn dessen Monat Tebeth (ungef. Januar) ein hässlicher ist, näml. durch viel Regen.

נום *fut.* יְנוּם (hbr. נוּם, syr. ܢܳܡ) schlummern. Ps. 121, 3 ולא ינום נטרך Ms. (Ag. נָאִים Part.) es schlummert nicht dein Hüter. Jes. 5, 27.

Ithpalp. אִתְנַמְנַם betäubt sein, s. w. Ps. 76, 6 אתנמנמו בשינתהון sie sind betäubt in ihrem Schlafe. — Deriv. s. in נִים.

*Pes. 120b wird unterschieden נתנמנם von נרדם, unter ersterm sei zu verstehen, נים ולא נים תיר ולא תיר כגון דקרי ליה ועני wenn Jem. nicht ganz schlafend und nicht ganz wachend ist; ruft man ihn, so antwortet er, er weiss jedoch nichts Vernünftiges zu erwiedern (etwa wie das syr. ܕܡܟ ܘܥܝܪ semisomnis, עיר = תיר). Das. Abaja sass vor Rabba, חזא דקא מנמנם אמר ליה מינם קא נאים מר א״ל מינמנו קא מנמנם dieser sah nun, wie jener schlummerte und sagte zu ihm: du schlummerst wohl! Worauf er erwiederte: nein, ich bin blos betäubt. Hieraus erhellt also, dass נמנם od. נתנמנם einen weit geringern Grad des Schlafes bezeichne denn נום oder נרדם. Uebrtr. Kiddusch. 72a כי הוה קא מנמנם רבי Ar. (Ag. ניחא נפשיה) als Rabbi entschlief, d. h. starb; vergl. דְּמַךְ. — Kethub. 17b wird das הינומא (wahrsch. gr. Ursprs.) erklärt קריתא בה דמנמנמה (l. דמנמנמה) כלתא: der Schleier, in welchem die Braut schlummert. In jer. Gem. z. St. wird daher הינומא durch נמנומא Schlummer, erklärt.

נוּמִיתָא *f.* (syr. ܢܘܡܬܐ, hbr. נוּמָה) Schlummer, od. das Schlummern. Spr. 6, 10 קליל נומיתא (= Pesch.) ein wenig Schlummer.

נוּנָא *m.* (syr. ܢܘܢ, ܢܘܢܐ) Fisch. Jona 2, 1 נונא רבא ein grosser Fisch. V. 2. 11. — Lev. 11, 17 J. שלי נונא מן ימא der den Fisch aus dem Meere zieht, trahens piscem, Tw. השלך — nach Chull. 63a זה השולה דגים מן הים; wahrsch. der Sturzvogel, vgl. שָׁלֵינוּנָא. — Pl. Deut. 4, 8 O. דמות כל נוּנֵי (J. II נוּנַיָא) die Abbildung von Fischen. 1 Kn. 4, 33. Exod. 7, 18. 21 נוני דבנהרא die Fische im Fluss. — Stw. נון sobolescere, von der schnellen Fortpflanzung der Fische.

*Nedar. 54b נון סמך עין נונא סמא לעינים die drei im Alphabet nebeneinander stehenden Buchstaben Nun, Samech, Ain bedeuten: der Fisch (נון) ist ein Heilmittel (סמא) für die Augen (עין). Ab. sara 39a שפר נונא שרי קדש נונא אסיר der Fisch: Schefar (Schefarnuna) darf gegessen werden, der Fisch: Kedasch (Kedaschnuna) hing. nicht.

נוּעַ (= hbr.) sich bewegen. Ps. 127, 26 ינועון היך רויא Ms. (Ag. רויה החמר) sie bewegen sich wie ein Betrunkener.

*Beza 10a u. oft נענע er schüttelte. Berach. 28b נענע ראשו er schüttelte sein Haupt. Succa 29b. 37b fg. כל העם היו מנענעין את לולביהן והן לא נענעו אלא באנא וגו׳ die ganze Gemeinde schüttelte ihren Feststrauss (während man die Psalmverse beim Anfang u. Ende des Ps. 118 citirte), sie aber (näml. R. Gamaliel u. R. Josua) schüttelten blos beim Citiren des Verses 25 אנא. Das. *N. act.* ניענוע das Schütteln des Feststrausses.

נוּף (arab. نَافَ erhaben, hoch sein) Pe. s. w.

Af. אָנִיף (syr. ܐܢܝܦ, (hbr. הֵנִיף) erheben, schwingen. Jes. 13, 2 אֲנִיפוּ יד schwinget die Hand! Lev. 7, 20 (30) J. II לְנִיפָּא יתיה אנפו (jer. Inf.) um es (das Opfer) zu schwingen als ein Weben, Schwingung.

*Jebam. 63a חזנהו דקא נייפן er sah, dass die Aehren vom Winde geweht wurden. Das. אי נייפת אתנופי wenn du geweht wirst, so werde immerhin geweht, d. h. ein so grosser Verdienst ist doch nicht beim Ackerbau wie beim Geschäfts-Verkehr zu erwarten. Ohol. 8, 5 טלית המנפנפת ein Mantel, der vom Winde hin u. her getrieben wird. R. haschana 4, 3 יום הנף (l. הָנֵף Inf.) der Tag, an welchem man die Omergarbe geschwungen, näml. der 16. Tag des Nisan.

נוֹפָא *m.* (hbr. נוֹף) Zweig, Ast, Wipfel des Baumes. 2 Kn. 19, 30 ומרים נופיה לעילא er erhebt seinen Wipfel in die Höhe, Tw. פרי. Ez. 19, 10. 31, 3 דנופיה שפיר dessen Gezweig schön ist, Tw. ענף. Jes. 37, 31. Hos. 9, 16.

*Kiddusch. 40b die Frommen in dieser Welt לאילן שכולו עומד במקום טהרה ונופו נוטה למקום טומאה נקצץ נופו וכו׳ gleichen einem Baume, dessen Stamm auf reinem Orte steht, dessen Gezweig jedoch sich nach unreinem Orte hinneigt. Wird nun das Gezweig abgehauen. so befindet er sich ganz auf reinem, heiligem Boden. Die Frevler hingegen gleichen einem Baume, dessen Stamm auf unreinem Orte steht, ונופו נוטה למקום טהרה dessen Gezweig jedoch sich nach reinem Orte hinneigt. Wird also das Gezweig

als Lauen, so befindet er sich ganz auf unheiligem Boden.

נין (syn. mit נְצַץ) Pe. wie es scheint in den Trgg. ungbr.

Af. אַנֵּין *fut.* יְנֵין u. יְנִין (hebr. הֵנֵץ) 1. glänzen, schimmern. Ps. 132, 18 ועלוי ינין כלילתיה auf ihm wird seine Krone glänzen. — 2. blühen machen, eine Blüthe hervorbringen, dah. überh. blühen. Num. 17, 23 אַנֵּין נֵץ Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. וְאַנֵּיץ, von נְצַץ) er brachte eine Blüthe hervor. Gen. 9, 20 J. ובה ביומא אניצת גופנא noch an demselben Tage brachte der Weinstock Blüthen. Ps. 90, 6. 103, 15 הכדין יְנֵין (Levita Var. אָנֵין Pe.?) so blüht er, Tw. ינצין. 129, 6 קדם דְיַנֵּין Ms. (Ag. דִינִיצִין) bevor es blüht; vgl. נִצָא I.

*Nidda 9, 9 עד הָנֵץ החמה mit dem Anbrechen (Aufgehen, Schimmern) der Sonne. Berach. 9b dass. Schebiith 4, 10 הזיתים משיניצו die Oliven von der Zeit ab, wo sie die Blüthen hervorbringen. Genes. r. sect. 28 Hadrian fragte den R. Josua: מהיכן הקב״ה מניין את האדם לעתיד לבא א״ל מנין השדרה Ar. (Ag. מלוז של השדרה . . . מציץ) von welchem Gliede aus lässt Gott den Menschen in der zukünftigen Welt aufblühen? R. Josua erwiederte: aus der Blüthe (einem blühenden Knorpel des Rückgrats. — Sbst. Menach. 69a הנצא דפירא והנצתה דפירא das Blüthentreiben der Frucht u. das Knospentreiben der Frucht.

נור I נוּרָא *m.* (syr. ܢܘܼܪܵܐ) Feuer. Lev. 19, 6 בנורא יתוקד es soll im Feuer verbrannt werden. Jos. 6, 24. Hiob 18, 5.

*Nedar. 62b einem Gelehrten ist es, um sich einer Besteuerung zu entziehen, erlaubt, zu sagen: עבדא דנורא אנא ich bin ein Diener des Feuers, näml. des persischen Cultus. Das. er verkaufte einen Wald לבי נורא zum Gebrauche des Feuercultus.

נור II aufroden, s. נִיר.

נְזָה *fut.* יִנְזֵה (syr. ܢܗܰܙ trnsp.) brüllen. Hiob 6, 5 אין יִנְזֵה תורא על אספסתיה Ms. u. Ar. (Bxt. יְנַזֵּה Af., Ag. היך יגעה) wird etwa der Stier brüllen bei seinem Futter? Tw. יגעה.

*Schabb. 48a נְזָהֵיה רבא Rabba schrie ihn an. *N. act.* Snhdr. 41b מנזהותיה דמרי Agg. (Ar. מנזהותיה) von dem Anschreien des Herrn. — Sbst. Pes. 112b נזהא דתורא הן הן (syr. ܢܗܳܬܳܐ) das Brüllen des Stiers lautet: hen, hen; נזהא דאריא זה זה das Brüllen des Löwen lautet: se, se; נזהא דגמלא דא דא das Lärmen des Kamels lautet: do, do; נזהא דארבא הילני הייא das Lärmen des Schiffes (od. der Schiffer beim Ankern) lautet: hilni haja.

נְזִיוָא *m.* (= זִיוָא mit vorgesetzt. נ) eig. Glanz, übrtr. glänzendes Gesicht. Num. 5, 28 J. נזיות אנפהא ihr Gesicht strahlt.

נְזַל (hbr. נָזַל) eig. syn. mit אֲזַל gehen, dah. auch fliessen. Part. *pl.* (od. Adj., hbr. נוֹזְלִים) Exod. 15, 8 J. מיא נְזִלַיָּא (O. אָזְלִין) das fliessende Wasser. Ps. 78, 16 מיא נְזִילַיָּא Ms. dass. (Ag. נזיליא דמיא) Sbst. die Wasserströme. V. 43 נזילהון ihre Ströme.

נְזַף *fut.* יִנְזוֹף (= זְעַף I s. d.) anschreien, drohen, Jem. durch Worte verweisen. Ps. 9, 6 נזפתא עממיא du bedrohtest die Völker; gew. mit flg. ב. Gen. 37, 10 ונזף ביה אבוהי sein Vater schrie ihn an. Jer. 29, 26. Ruth 2, 16 לא תנזפון בה schreiet sie nicht an! Ps. 68, 31 נְזַף בחייליא חייבין Ms. (Ag. נְזוֹף) bedrohe die Lager der Sünder! Num. 12, 14 O. ואלו אבוהא מנזף נזף בה Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. נְזוֹף) wenn ihr Vater ihr einen Verweis gegeben hätte. Nah. 1, 4 דְנָזִיף בימא der das Meer anschreiet, Tw. דגער. Jes. 51, 15 נָזִיף anschreiend, Tw. רגע (trnsp.). Am. 9, 5 דנזיף בארעא der die Erde anschreiet, Tw. הנוגע (?). Mal. 2, 3. Jer. 31, 35.

*Chull. 133a רבא נזוף הוה Raba war ein Nasuf, d. h. ein solcher, der durch Gelehrte einen Verweis (נזיפה, vergl. נְזִיפוּתָא) erhalten hatte. (Diesen Verweis hat sich Rabba dadurch zugezogen, dass er zur Unzeit, näml. im Sommer um Regen gebetet hatte; vergl. Taan. 24b). Schabb. 115a יוחנן הנזוף Jochanan der Nasuf. (Dieser Jochanan ist wahrsch. derselbe, der in Snhdr. 11b יוחנן ספרא הלז: jener Joch., der Schreiber, genannt wird. Da man ihn aber nicht mit dem Schimpfnamen: הנזוף, nennen wollte, so sagte man dafür הלז: jener). Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 115a wer nicht beständig das Gesetzstudium betreibt, נזוף הוא לפני הקב״ה ist von Gott verwiesen. Taan. 1, 7 בני אדם הנזופין למקום Menschen, die von Gott verwiesen sind.

נְזוּפָא *m.* das Anschreien. Khl. 7, 5 (7) נזוף גבר חכימא das Anschreien eines weisen Mannes, Tw. גערת.

נְזִיפוּתָא *f. N. act.* das Anschreien, Drohen. Khl. 10, 12 die Lippen des Thoren מַלְיָין נזיפותא (Var. מליין חנו) sind voll vom Drohen.

*M. Katan 16a b אין נזיפה פחות מז׳ ימים das Anschreien, Nesipha, d. h. der Verweis eines Gelehrten übt eine Wirkung aus auf mindestens sieben Tage (dass man näml. während dieser Zeit mit einem solchen Verwiesenen, Verbannten, nicht in besondere Berührung kommen darf); der Verweis eines Nasi hing. erstreckt sich auf 30 Tage. Das. נזיפה דידן חד יומא in unserer, d. h. in späterer Zeit erstreckte er sich blos auf einen Tag; vgl. חֶרֶם II u. נִדּוּי g. E. Das. Rabbi sagte zu Bar Kapara: איני מכירך נהג נזיפותא ich kenne dich nicht; darauf beobachtete letzterer die Ne-

sipha. Das. Rabbi sagte zu R. Chaja עייא מי קורא לך בחוץ ... נהג נזיפותא Aja! (als Spottname) Jemand ruft dich draussen. Da merkte R. Ch., dass er missliebig geworden und beobachtete die Nesipha. Schabb. 31 a גער בו והוציאו בנזיפה Schammai schrie ihn (einen Heiden, der in kurzer Zeit das ganze Gesetz bei ihm erlernen wollte) an, und entfernte ihn durch Drohen. Das. 97 a und sonst oft.

נְזַק Schaden leiden. Ps. 91, 7 לותך לא יקרבון לְמִנְזַק sie werden dir nicht nahen, dass du Schaden leiden solltest.

Ithpe. beschädigt werden. 2 Chr. 32, 31 ולא אִתְנְזַק er wurde nicht beschädigt. Hiob 5, 24 ולא תִתְנְזִיק Ms. (Ag. תִנְזִיק) du wirst nicht beschädigt werden. Esth. II 1, 8.

Pa. נַזֵּיק beschädigen, Schaden zufügen. Jer. 12, 14 דִמְנַזְּקִין באחסנתא diejenigen, welche dem Erbe Schaden zufügen, Tw. הנגעים. 1 Chr. 16, 22 לא תנזקון בקדישי füget meinen Heiligen keinen Schaden zu!

Af. dass. 2 Kn. 15, 20 ולא אַנְזֵיק תמן בארעא er fügte dort dem Lande keinen Schaden zu. Gen. 26, 11 O. דִיַנְזֵיק לגברא הדין wer diesem Manne Schaden zufügen wird. Exod. 11, 7 O. לא ינזיק כלבא בלישניה (J. יְהַנְזֵק) kein Hund wird mit seiner Zunge schaden. 2 Sm. 14, 10 ולא יוסיף עוד לְאַנְזָקָא ביך er wird dir nicht mehr schaden, Tw. לגעת. Deriv. מַזִּיקָא s. d.

*B. Kam. 1, 1 fg. כשהזיק חב המזיק לשלם תשלומי נזק wenn Jem. Schaden zufügt, so ist derjenige, der den Schaden zufügte (auch der Besitzer eines schadenzufügenden Thieres) verpflichtet, den Schadenersatz zu leisten. Pes. 8 b שלוחי מצוה אינן נזוקין diejenigen, die damit beschäftigt sind, ein Pflichtgebot zu erfüllen, erleiden keinen Schaden. Das. Sbst. היכא דשכיחא היזקא שאני in dem Falle jedoch, wo eine Beschädigung leicht vorauszusehen ist, trifft auch die Pflichterfüllenden Schaden. Gittin 53 a היזק שאינו ניכר שמיה היזק ein Schaden, wenn er auch nicht zu merken ist, führt dennoch den Namen Schaden; so z. B. wenn Jem. heilige Speisen, wie die Hebe (Teruma) oder Opferfleisch, die einem Andern gehören, levitisch verunreinigt und sie dadurch ungeniessbar macht, so ist er zu Schadenersatz verpflichtet. Nach einer andern Ansicht das. braucht er den Schaden nicht zu ersetzen. Das. לאזוקי קא מכוין er beabsichtigt, Schaden zuzufügen.

נִיזְקָא *m.* (hebr. נֶזֶק) Schaden, Nachtheil. Exod. 24, 11 O. den Fürsten Israels לא הוה ניזקא entstand kein Schaden. 30, 12 J. נזקא דמותא der Schaden des Todes. Jos. 10, 24. Hiob 5, 21 בניזקא דלישן בלעם Ms. (Ag. דבלעם) beim Schaden durch die Zunge Bileams.

נְזַר, נְזִיר *fut.* יִנְזַר (hbr. הִזִּיר Hif., syr. ܐܬܢܙܪ Ethpe.) 1, sich enthalten, bes. beim Nasiräer. Num. 6, 3 O. מחמר חדת ועתיק יִנְזַר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. יַזַּר Af., J. II יִתְנְזַר Ithpe. dass.) des neuen und alten Weines soll er sich enthalten. — 2. sich weihen. Das. V. 2 O. לְמִיזַּר קדם יי sich Gott (als Nasiräer) zu weihen. V. 5 O. יומיא דִינְזִיר קדם יי Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. Agg. די ינזיר u. יַזַּר Af.) die Tage, die er Gott geweiht hat. V. 6 O. יומין דִינְזִיר (דִיַזַּר) dass.

Af. dass. Das. V. 12 O. וְיַזַּר קדם יי יומי (in sp. Agg. וְיַזִּיר) er soll sich Gott weihen.

*Nasir 1, 3. 5 אהא גדולה נזירתי ich habe ein grosses Nasiräat gelobt.

נְזִירָא *m.* (syr. ܢܙܝܪܐ, hbr. נָזִיר) Nasiräer, Gottgeweihter. Num. 6, 13. 18. 20. 21, Tw. הנזיר. — Pl. Klgl. 4, 7 נְזִירָהָא ihre Nasiräer (od. Fürsten).

*Nasir 1, 2 נזיר עולם ein Nasiräer während seines ganzen Lebens. Das. נזיר שמשון ein Nasiräer wie Simson. jer. Nasir zu 5, 3 ג' מאות נזירין עלו בימי שמעון בן שטח dreihundert Nasiräer kamen zur Zeit des Simeon ben Schetach nach Jerusalem. — Levit. r. sect. 24 ein König hatte einen Weinkeller, והושיב בו שומרים מהם נזירים ומהם שכורים und setzte hinein Wächter, deren einige enthaltsam und deren andere trunksüchtig waren. Als es nun zur Besoldung kam, so bezahlte er den Trunksüchtigen besser als die Enthaltsamen, weil es jenen mehr Ueberwindung kostete, den Wein unberührt zu lassen. Auf dieselbe Weise werden auch die Heiligen unter den Menschen von Gott höher geschätzt als die Engel, weil jene einen Trieb zum Bösen haben, diese aber keinen solchen Trieb haben.

נְזִירוּ *f.* (syr. ܢܙܝܪܘܬܐ) Nasiräat. Num. 6, 2 O. נדר נזירו Ms. II, edd. Bon., Sbj. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. נְזִירָא) das Gelübde des Nasiräats.

*Nasir 1, 1. 2. 3 fg. סתם נזירות ל' יום ein Nasiräat bei dem keine Zeit angegeben wird, dauert 30 Tage. Das. 3, 2 מי שנזר ב' נזירות so in jer. Tlm.-Agg. (in bab. נזירות?) wenn Jem. zwei Nasiräate gelobt hat. jer. Nasir zu 5, 4 ט' נזירות neun Nasiräate.

נִזְרָא *m.* (hbr. נֵזֶר) 1, die Weihe des Nasiräers. Num. 6, 4. 5. V. 9 ריש נזריה sein geweihtes Haupt. — 2, Meton. das geweihte Haupt. Num. 6, 19 דיגלח ית נזריה wenn er abscheert sein Nasirhaupt. — Uebertr. für Haupthaar im Allgem. — Pl. HL. 5, 2 (5) ציצית נִזְרַי die Haare meiner Locken. Das. נִזְרוֹהִי seine Locken.

נַחְלָא, נחל *m.* (hebr. נַחַל, syr. ܢܰܚܠܳܐ) 1, Thal, eine von Bergen eingeschlossene Ebene, in welcher gewöhnlich Wasser fliesst. Num. 13, 23 (24) O. u. J. I נַחְלָא דְאַתְכָּלָא (J. II נחל סגולה) das Thal der Traube. Gen. 26, 19. — 2, Bach, Bergstrom, Giessbach. Jes. 30, 28 כנחל מגבר wie ein reissender Strom. Ps. 74, 15 אנת בזעתא מעינא נן כיפא יהיד לנחלא du hast gespalten, hervorgeschlagen die Quelle aus dem Felsen u. sie wurde zum Strome. Gen. 32, 24. — Pl. Deut. 8, 7 נַחְלִין דמיין Wasserströme. Khl. 1, 7 נַחְלַיָּא die Ströme, Bäche. Jes. 11, 15. 34, 9 נחלהא דרומי ed. Ven. I (Ag. דרומי) die Bäche Roms. Spr. 8, 26 ארעא וְנַחְלִי (= Pesch.) die Erde und die Bäche, Tw. וחוצות.

נְחִיל *m.* Schwarm, von Bienen od. Würmern. — Das W. hängt mit vrg. נחל zus., eig. der stromartige Schwarm. Deut. 21, 8 J. נחיל דריחשין ein Schwarm von Würmern.

*B. Kam. 10, 2 נחיל של דבורים ein Bienenschwarm. B. bathra 80a נוטל ג׳ נחילים er nimmt drei Bienenschwärme.

נחם, נְחִים (arab. نحم athmen, aufathmen) Pe. trösten (zweifelhaft). Gen. 35, 9 J. II וְנַחֵים יתיה (?) ed. pr. u. ed. Ven. I (a. Agg. וניחמיה) du tröstetest ihn — nach Sota 14a הקב״ה ניחם אבלים.

Pa. נַחֵים od. נַחֵם (hebr. נִחַם) 1, trösten, Beileid bezeigen. Gen. 50, 21 וְנַחֵים יתהון Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. וְנַחֵם) er tröstete sie. Jes. 61, 2 לְנַחָמָא כל אבליא alle Trauernden zu trösten. Hiob 2, 11 לְנַחֲמוּתֵיה Ms. (Ag. לְמִנְחֲמוּתֵיה) ihn zu trösten. 42, 11 dass. Klgl. 1, 9 מְנַחֵם ein Tröster. 2 Sm. 10, 3 מְנַחֲמִין Tröster. Jes. 66, 13 דאמיה מְנַחֲמָא ליה den seine Mutter tröstet. Ps. 23, 4. 71, 21. 86, 17. — 2, wahrsch. (wie syrisch ܢܰܚܶܡ) aufathmen lassen, wieder beleben. Gen. 5, 29 דין יְנַחֲמִינָנָא מִפּוּלְחָנָא dieser wird uns aufathmen lassen von unserer Arbeit, Tw. ינחמנו (= LXX: οὗτος διαναπαύσει ἡμᾶς, was auch dem davon hergeleiteten *N. pr.* נח entspricht. Pesch. hing.: ܢܒܝܐܢ trösten, ebenso nach m. A.).

Ithpa. getröstet sein, werden, sich trösten. 2 Sm. 13, 39 אִתְנְחֵם על אמנון er war getröstet über Amnon. Hiob 42, 6 ואִתְנְחֵמִית על בניי Ms. (Ag. ומתנחם) ich bin getröstet wegen meiner Kinder. Jer. 31, 15 מסרבא לְאִתְנְחָמָא sie weigert sich, sich zu trösten, zu beruhigen. V. 19 מִתְנְחֵם עלנא er tröstet sich über uns. Jes. 66, 13. Ez. 14, 21. — Deriv. תַּנְחוּמָא s. d. Wort.

*Kethub. 8b אתא לנחומי צערי קא מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun verursacht er ihm Schmerz. Das. אחינו בעלי נחמות ינחם אתכם ברוך מנחם אבלים unsere Brüder! (so sage man zu den Leidtragenden) der Herr aller Tröstungen tröste euch, gepriesen sei er, der die Trauernden tröstet. Middoth 2, 2 zu einem leidtragenden Priester im Tempel sage man: השוכן בבית הזה ינחמך der in diesem Tempel thront, der tröste dich! Erub. 65a לא נברא יין אלא לנחם אבלים der Wein wurde blos dazu erschaffen, um den Trauernden Trost zu bringen. M. Katan 27a בית האבל בית המנחמים das Trauerhaus und das Haus, wo die Trostredner sassen. — Schabb. 33a u. 74a מנחמי (eig. mein Tröster) als *N. pr.* für אביי das. u. oft. Letzteres W. dürfte vom syr. ܦܳܝܳܐ herzuleiten sein, wovon die hebr. Uebers. מנחמי (Bernstein Lex. L. Syr. s. v. ܐܦܝܳܐ p. 7 wäre darnach zu berichtigen). Die Erklärungen der Commentat.: אביי sei eine Abbreviatur für אשר בך ירחם יתום (Hos. 14, 4) od. אך כי ישוב יהפך (Klgl. 3, 3) ist zu weit hergeholt.

נֶחָמְתָא *f.* (hbr. נֶחָמָה) Trost, Tröstung. Jes. 33, 20 נֶחָמַת ירושלם die Tröstung Jerusalems. — Uebrtr. (viell. syr. ܢܘܚܡܐ resurrectio) die zukünftige Welt, als die Zeit der Tugendbelohnung, in welcher die Frommen für ihre hienieden bestandenen Leiden Trost erlangen werden. Gen. 1, 21 J. der Liwjathan u. sein Weibchen, דמתעתדין ליום נחמתא welche bestimmt sind für den Tag des Trostes (od.: der Auferstehung? d. h. als Mahl der Frommen; vgl. B. bathra 74b u. 75a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים מבשרו של לויתן). 2 Sm. 23, 1. 4 שני נחמתא die Jahre des Trostes, d. h. des zukünftigen Lebens. — Pl. Jes. 18, 4 ברכן וְנֶחָמָן Segnungen und Tröstungen. Joel 2, 14. Gen. 45, 25 J. II סגיין טבן ונחמן viel Wohlthaten u. Tröstungen. Num. 23, 23 J. II. Hiob 15, 11 נֶחָמָתָא דאלהא Ms. die Tröstungen Gottes. Gen. 49, 1 J. II קץ ברכתא וְנֶחָמָתָא das Ende der Segnungen und Tröstungen, d. h. das ewige Leben.

*B. Kam. 38a die Gelehrten sagten zu Ulla, er möchte mit ihnen gehen, um einen Leidtragenden zu trösten, und er erwiederte ihnen מאי אית לי גבי נחמתא דבבלאי דגידופא הוא דאמרי מאי אפשר למיעבד הא אפשר למיעבד עבדי: was habe ich zu theilen mit der Tröstung der Babylonier? Diese besteht gewöhnlich in einer Schmähung gegen Gott; indem sie, näml. die Babylonier, in der Regel bei Unfällen (um zu trösten) sagen: Was vermögen wir gegen die Vorsehung! Wenn sie also etwas zu thun vermöchten, so würden sie es gethan haben. B. bathra 14b in der Ordnung der kanonischen Bücher סמכינן חורבנא לחורבנא ונחמתא לנחמתא reiht man die Unglück verkündenden Schriften an einander und die, welche Trost (Freude) verheissen, an einander. Dah. folgt das Buch

Jerem. auf das Buch der Könige (vgl. נְבִיָא), weil dieses mit dem Leide Israels endigt, Jerem. aber durchgehends Leiden enthält; daran wird Ezechiel gereiht, weil er mit Leiden beginnt und mit Trost endigt, daran wiederum Jesaias, weil er lauter Trost verkündet. Chag. 16b u. Schebuoth 34a אראה בנחמה אם לא הרגתי עד זומם ich will die Trostzeit nicht erblicken, wenn ich nicht einen des Alibi überführten Zeugen erschlagen habe (das אראה ist negativ aufzufassen, = לֹא אראה, die verwünschende Formel wird umschrieben). Da aber Juda ben Tabai u. Schimeon ben Schetach, beide Zeitgenossen des Tempels, sich dieser Formel bedienen, so kann hier nicht von נחמת ציון, wie die Commentat. meinen, die Rede sein, sondern blos vom zukünftigen, ewigen Leben. Mögl. Weise jedoch vom Troste der Verfolgungen, welche die Peruschim zu jener Zeit zu erdulden hatten. Pes. 54b sieben Dinge sind dem Wissen des Menschen entzogen, יום המיתה ויום הנחמה der Todestag, der Vergeltungstag u. s. w. vgl. כְּסַר.

ניחוּמִין *m. pl.* (hbr. נִחוּמִים) Tröstungen, Trostworte. Sach. 1, 13.

נַחְנָא Pron. pers. *pl.* (= אֲנַחְנָא, hbr. נַחְנוּ) wir. Gen. 42, 11. Klgl. 5, 7.

נְחַר durchbohren, eig. dem Vieh das Schlachtmesser durch die Nase (oder Kehle) stechen, um es zu tödten. Num. 22, 40 J. ונחר בלק תורין ועאן Balak durchbohrte Rinder und Schafe, Tw. ויזבח (von Götzenopfern).

*Chull. 5, 3 הנוחר והמעקר wenn Jem. das Schlachtvieh durchbohrt (das Messer durch die Nasenlöcher steckt) od. die Speiseröhre u. den Schlund mit der Hand losreisst. Pes. 49b עם הארץ מותר לנוחרו ביום הכפורים שחל בשבת einen rohen (d. h. aller Sitte u. Zucht baaren) Menschen darf man durchbohren selbst am Versöhnungstag, wenn dieser auch am Sabbat trifft. — Sbst. Chull. 17a בתחילה הותר להם בשר נחירה משנכנסו לארץ נאסר להם בשר נחירה früher, bevor die Israeliten nach Palästina kamen, war es ihnen erlaubt, durchbohrtes (nichtgeschlachtetes) Vieh zu geniessen, erst nachdem sie nach Palästina gekommen waren, wurde ihnen der Genuss solchen Fleisches verboten. — Snhdr. 94a סח וניחר דברים כלפי מעלה (er führte deshalb den Namen Sancherib) weil er Schmähungen ausgestossen und (verächtlich) geschnaubt hat (syr. ܢܚܰܪ) gegen Gott (סנחרב = סח נחר). R. haschana 34b כי נחירנא לך wenn ich dir entgegen schnauben werde.

נְחִירָא *m.* (syr. ܢܚܝܪܐ) Nasenloch, Nase, naris, nasus. Hiob 39, 20 לשלשתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נַחֲרוֹ. 40, 26 kannst du etwa einen Strick ziehen בנחיריה durch seine Nase (od. Nasenknorpel)? — Pl. (hbr. נְחִירַיִם od. נְחִירִים) dass. Ps. 115, 6 נְחִירִין לְהוֹן Ms. (Ag. נְחִירֵי) Nasenlöcher haben sie. Gen. 2, 7 J. ונפח בנחירוהי נשמתא דחייי er blies in seine Nasenlöcher (od. Nase) den Odem des Lebens. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחיריכון bis der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Hiob 27, 3 ורוחא דאלהא בנחירי Ms. (Ag. בִּנְחִירִי sing.) der Odem Gottes ist in meiner Nase.

*Gittin 69a דמא דאתא מנחירא das Blut, das aus der Nase kommt. jer. Jebam. zu 16, 3 u. jer. Sota zu 9, 3 יהב סיפלני על נחיריה legt er ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt; vgl. חֲסַם.

נְחַשׁ Pe. wie es scheint ungbr. — Pa. נַחֵישׁ od. נַחֵישׁ (syr. ܢܰܚܶܫ und Pe. ܢܚܰܫ, hbr. נִחֵשׁ) 1, wahrsagen, augurari; urspr. wohl denom. von hbr. נָחָשׁ die Bewegung der Schlangen beobachten, weil die Wahrsagerkunst zumeist darin bestand., ὀφιομαντεία. 2 Kn. 21, 6 ועינין ונחיש er beobachtete den Wolkenzug und die Schlangenbewegung. 17, 17 ונַחִישׁוּ edd. Ven. (Bxt. וּנְחַשׁוּ Pe.?) sie sagten wahr. Lev. 19, 26 O. לא תנַחְשׁוּן Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. תְנַחֲשׁוּן) ihr sollt nicht die Schlangenbewegung beobachten! Deut. 18, 10 O. מְנַחֵשׁ (ed. Sbj. מְנַחֵשׁ). Ez. 21, 28 נחשין דהוה מנחש להון die Zaubereien, die er ihnen vorzauberte. Gen. 43, 32 (33) J. er klopfte an den Becher כמנחש wie ein Wahrsager. Lev. 26, 30 J. מנחשיכון eure Wahrsager. — 2, übrtr. ahnen, eig. wohl: die Bewegungen eines Menschen (seiner Lippen) beobachten, um daraus seine Gedanken zu entnehmen, errathen. 1 Kn. 20, 33 וגבריא נחישו die Männer beobachteten ihn, Tw. ינחשו.

*Snhdr. 66a לא תנחשו... כגון אלו המנחשים בחולדה בעופות ובדגים unter נחש (Lev. 19, 26) sind solche zu verstehen, die durch Bewegungen der Wiesel, Vögel u. Fische zaubern. Das. 65b und 66a מנחש זה האומר פתו נפלה מפיו מקלו נפל מידו וכו׳ unter מנחש (Deut. 18, 10) ist zu verstehen: wenn Jem. sagt: Das Brot sei ihm aus dem Munde gefallen, der Stock sei ihm aus der Hand gefallen, der Sohn rufe ihn von hinten her, ein Rabe rufe ihn, ein Hirsch komme ihm in den Weg, eine Schlange begegne ihm zur Rechten oder ein Fuchs zur Linken, er wolle nicht der Erste sein beim Geldausgeben, oder weil es in der frühen Morgenstunde oder Anfangs des Monats oder der Woche sei; welche Dinge sämmtlich als böse Vorbedeutungen gelten. Nedar. 32a כל המנחש לו נחש wer an böse Vorbedeutungen glaubt, dem schaden sie; vgl. מִידָה.

נַחְשָׁא *m.* (syr. ܢܶܚܫܳܐ, hbr. נַחַשׁ) Wahrsagerei, Zauberei, eig. die Beobachtung der Schlangenbewegung. Num. 23, 23 J. II עבדי

נחשא die, welche Wahrsagerei ausüben. — Pl. das. J. II נחשין נַחְשִׁין die da Schlangenbewegungen beobachten. (O. das. נַחֲשָׁיָא Mss. u. m. Agg. dass.; wahrsch. jedoch ist hier wie edd. Sbj. u. Lssb. zu lesen נַחְשָׁיָא, als Adj.: die Wahrsager, Beobachter der Schlangenbewegung). 24, 1 O. נַחֲשַׁיָּא. Lev. 19, 26 J. Deut. 18, 10 J. Ez. 21, 28.

נְחָשׁ, נַחְשָׁא *m.* (syr. ܢܚܫܐ; hebr. נְחֹשֶׁת fem.) Kupfer, Erz. Jer. 1, 18. 15, 20 שור דנחשא eine eherne Mauer. Gen. 4, 20 ידעי אומנות נחשא die, welche kundig sind in Erzarbeiten. Hiob 6, 12. Ez. 1, 7. 2 Kn. 25, 13.

נְחוּשְׁתָּן *m.* Adj. (hbr. נְחֻשְׁתָּן, syrisch ܢܚܫܬܢ) eig. was von Erz ist, aeneus, bes. von der ehernen Schlange, die bis zur Zeit Hiskias abgöttisch verehrt wurde. 2 Kn. 18, 4 והוו קרן ליה נחושתן sie (die Israeliten) hatten sie (früher) Nechuschtan genannt; ebenso Pesch. ܘܩܪܘܗܝ ܢܚܫܬܢ, Tw. hing. ויקרא לו נחשתן (auf Hiskia bezogen). — Nach Simonis sei das W. zus. gesetzt aus נחש: Erz, u. תן: Schlange; allein es ist vielmehr נחשת mit der Adj.-Endung ָן.

נַחְשׁוֹלָא, נַחְשׁוֹל *m.* (syr. ܢܚܫܘܠܐ, נ u. ז verw.) Sturm, Unwetter, bes. im Meere. Jona 1, 4 והוה נחשול רב בימא es war ein grosser Sturm im Meere. Tw. סער. V. 11. 12. 13. 15 נח ימא מנחשוליה das Meer ward ruhig von seinem Unwetter, Tw. מזעפו. Klgl. 2, 13. Khl. 3, 6 es giebt eine Zeit, die Habe aufzubewahren ועידן בהיר לטשדי עיסקא בימא בעידן דנחשולא רבא und eine Zeit, geeignet die Habe in das Meer zu werfen, wenn ein grosses Unwetter entsteht. — Pl. Jona 2, 4 נַחְשׁוֹלֵי דימא die Stürme des Meeres.

*Joma 38a עמד עליו נחשול שבים לטבעו es erhob sich gegen ihn (Nikanor) ein Unwetter (viell. Welle) im Meere, um ihn zu versenken. Gittin 56b dass. Levit. r. sect. 22 pag. 165c מחא נחשולא בימא eine Welle schlug ihn (den Titus od. dessen Schiff) im Meere.

נַחְשִׁירְכָן *m.* Adj. (syr. ܢܚܫܝܪܟܢ Pesch. Gen. 10, 9, welches W. nach Ephräm Syr. I p. 153 persisch ist) Jäger, jagdkundig. Gen. 25, 27 O. גבר נחשירכן Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נַחְשִׁירְכָאן; ed. Bon. נח שירכן u. Levita: נח שרכן minder richtig) ein Mann, welcher der Jagd kundig ist, Tw. ידע ציד. (Tosafoth zu B. Kam. 92b liest in O. גברא נחשירכן, welches W. von R. Jacob Tamm als Compositum erklärt wird aus נח u. שירך: ruhig und müssig; vergl. auch Tosafoth zu B. bathra 139a. Die in ersterer St. citirte L. A. des Aruch שירכן in O. findet sich weder im Ms., noch in den Agg. des Ar. Der Irrthum dürfte wohl dadurch entstanden sein, dass Ar. in den beiden Tlm.-Stellen שרך liest.)

נְחַת *fut.* יִנְחוֹת u. יֵחוֹת (syr. ܢܚܬ, hbr. נָחַת) 1, hinabgehen, herabsteigen, gew. für hbr. יָרַד. Oefter für Reisen nach einem niedrig liegenden Lande od. für das Reisen auf der See, das Schiff besteigen. Gen. 12, 10. 26, 2. 41, 26 O. לא ניכול לְמֵיחַת (J. לְמֵיחוֹת) wir können nicht hinreisen. Exod. 15, 5 נחתו לעומקיא sie sanken in die Tiefen. Ps. 30, 10 בְּמֵחְתִּי בבית קבורתא wenn ich hinabsteige (sinke) in das Grab. Hiob 17, 16. Exod. 19, 21. 32, 7 O. חוּת איזיל חות steige hinab! Ri. 9, 36 עמא נחית מרישי טוריא das Volk steigt herab von den Bergspitzen. V. 37. Jes. 23, 1 נָחֲתֵי ספינן die, welche Schiffe besteigen. Ps. 88, 5 נָחֲתֵי בית אסירי Ms. (Ag. נחיתי) die da ins Gefängniss hinabsteigen. 1 Sm. 25, 20 נַחְתָא נָחֲתָא sie stieg hinab. Spr. 5, 5 רִיגְלַהָא נָחֲתָן לְמוֹתָא Ms. (Ag. רגלה) ihre Füsse steigen zum Tode hinab, d. h. sie sinken in die Gruft. — 2, übrtr. (nach tlm. Sprachgebr.) von einer erhabenen Stufe des Reichthums oder der Ehre herabsteigen, d. h. das Vermögen oder die Würde verlieren. Exod. 4, 19 J. נחתו מניכסיהון והא אינון חשיבין למיתיא sie haben ihr Vermögen verloren, und so gleichen sie den Todten, Tw. מתו — nach Nedar. 64b שירדו מנכסיהם ... חשובים כמת. 32, 7 J. חות מן רבות יקרך steige hinab von deiner erhabenen Würde, Tw. רד — nach Berach. 32a רד מגדולתך. — 3, trns. herabbringen, stürzen; trop. Gen. 49, 23 J. II לְמַחֲתָא יתיה מן יקריה ihn von seiner Würde zu stürzen.

Af. אַחֵית machen, dass Jem. od. etwas hinuntergehe, fallen lassen, hinabwerfen, stürzen. Deut. 28, 56 לְאַחָתָא על ארעא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. לַאֲחָתָא) die Füsse auf die Erde zu setzen. Jer. 10, 11 לאחתא מיטרא Regen fallen zu lassen. Gen. 2, 5 O. לא אחית יי׳ מטרא Gott liess nicht Regen fallen. 7, 4 אנא מַחֵית מיטרא ich lasse Regen fallen. Ez. 23, 15 מַחֲתִין קולסין ברישיהון sie setzten Helme auf ihre Häupter. Gen. 24, 18. 46. 43, 11. 44, 29. Deut. 26, 4. 10. Ez. 42, 14. Part. pass. Gen. 8, 11 ein Oelblatt מְחַת בפומה ed. Sbj. (sp. Agg. מְחִית) war gelegt (d. h. befand sich) in ihrem Schnabel. 2 Chr. 5, 10 לית מדעם מחת בארונא es befand sich nichts Anderes in der Bundeslade. Jer. 24, 1 מְחָתִין niedergelegt. Gen. 29, 2 J. מְחָתָא על פום בירא sie lag (war gelegt) auf die Mündung des Brunnens.

Ittaf. אִתְּחַת, אִתַּחַת herunter gebracht, niedergestürzt werden. Gen. 39, 1 אתחת למצרים er wurde geführt (eig. hinabgeführt) nach Egypten. Ez. 31, 17. 18 ותתחת לארעא ארעיתא (Ag. ותתחת Ithpe.) du wirst in die Unterwelt gestürzt werden. Ps. 38, 3 מטול דגירך איתחתן עלי Ms. (Ag. crmp. איתחתן)

weil deine Pfeile auf mich (herab) geworfen sind, Tw. נחתו.

*Chag. 15b עמר דנחית לירוה die Wolle die in den Kessel zum Färben kommt; vergl. עֲמַר. Berach. 45b נחית לבבל er ging nach Babylon. jer. Kiddusch. zu 1, 5 ר׳ אבודמא נחותא R. Abodma, der oft nach Babylon reiste, eig. der hinunter ging von dem hochgelegenen Palästina. Schabb. 20b und 90a נחותי ימא die Seefahrer. Meg. 25b ההוא דנחית קמיה דרבה ein Vorbeter, der in Gegenwart Rabbas vorbetete; wörtlich: er stieg hinab zum Vorbeterpult (tlm.-hebräisch ירד לפני התיבה) weil das Vorbeterpult in der Synagoge sich gewöhnlich in einer Vertiefung befand; das. oft. Nedar. 91b הוה מחתן תחלי תמן es haben dort unreife Datteln gelegen. jer. Pea cap. 8 g. E. אתנחת מן נכסוי er kam um sein Vermögen.

נַחְתַּת od. **נְחִיתַת** *f. St. c.* das Herabfallen. Exod. 16, 13. 14 O. נַחְתַּת טלא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. נְחִיתַת, Ms. III נְחָתַת) das Herabfallen des Thaues. Ps. 110, 3 נְחָתַת טלא Ms. (Ag. נַחְתַּת, Bxt. נְחִיתוּת).

נַחְתּוֹם, נַחְתּוֹמָא od. **נַחְתּוֹמָא** *m.* (syr. ܢܚܬܘܡܐ) Bäcker, Backmeister. Gen. 40, 17 עובד נחתום das Werk eines Bäckers. V. 1. 5 O. ונַחְתּוֹמָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ונחתומא) der Backmeister. Hos. 7, 4. — Pl. Gen. 40, 2 O. רב נַחְתּוֹמֵי (ed. Sbj. נחתומי) der Oberste der Bäcker. V. 16. 20. — Das. V. 1 J. רב נַחְתּוֹמַיָא dass. Jer. 37, 21 שוק נחתומיא der Markt der Bäcker.

*Challa 1, 7 נחתום שעשה שאור לחלק ein Bäcker, welcher Sauerteig angerührt hat, um ihn zu vertheilen. jer. Challa zu 2, 7 מפני מה אמרו בעל הבית אחד מכ״ד ונחתום אחד מכ״ח אלא שהנחתום עינו יפה בעיסתו ובעל הבית עינו רעה שהנחתום עינו רעה בע׳ ובעה״ב עינו (l. בעיסתו יפה, vgl. Schenoth Elijahu) weshalb bestimmte man, dass wenn Jem. für seinen eignen Gebrauch bäckt, er den 24sten Theil als Teighebe (Challa, vgl. חַלְּתָא) dem Priester zu entrichten habe, der Bäcker hing. blos den 48sten Theil? Weil der Bäcker es genau nimmt mit seinem Teige (um näml. einen Gewinn daraus zu ziehen); jener hing. nicht so sparsam mit seinem Teige umgeht Nach einer andern Ansicht das. läge der Grund darin: שהנחתום עיסתו מרובה weil der Bäcker eine grosse Masse auf einmal knete, also der Priester auch beim 48sten Theil noch eine ansehnliche Gabe erhalte. Demai 2, 4 הנחתומים die Bäcker. jer. B. bathra cap. 2. fol. 13b הד נחתומר eine Werkstätte des Bäckers oder Bäckerladen.

נְטַל *fut.* יִטּוֹל (hbr. נָטַל Jes. 40, 15; gew. נָשָׂא) 1, heben, erheben, aufheben. (Im Syr. ܢܛܠ wiegen, intrns.). Exod. 10, 13 der Wind נטל ית גובא erhob die Heuschrecke. Ez. 3, 12. 14 ונטלתני רוחא ein Wind erhob mich. 10, 16 ובמִטַּל כרוביא ית גפיהון als die Cherubim ihre Flügel erhoben. Exod. 14, 16 טול ית חוטרך erhebe deinen Stab! Gen. 21, 18 טולי ית רביא erhebe den Knaben! Uebrtr. Ps. 132, 2 טולו ידיכון erhebet eure Hände! näml. zum Gebet od. Dank. 25, 1 zu Gott נפשי אטול erhebe ich meine Seele. — 2, erheben (von der Stimme), laut sprechen, ferre. Jer. 7, 29 טולי אליא erhebe ein Klagelied. Num. 23, 7. 18 fg. נטל מתליה er erhob seinen Gleichnissspruch. Hiob 29, 1 למִטַּל מתליה Ms. (Ag. למטל) seine Gleichnissrede zu sprechen. — 3, tragen, wegtragen, forttragen, eig. von der Stelle heben. Klgl. 5, 13 ריחיא נטלו sie trugen Mühlsteine. 1 Sm. 14, 7 fg. 16, 21 נָטֵיל זיינין ein Waffenträger. Deut. 4, 7 J. נָטְלִין דחלתהון על כתפיהון sie tragen ihre Götzen auf ihren Schultern. Exod. 25, 14 למיטל ית ארונא die Bundeslade zu tragen. — 4, aufbrechen, fortziehen, eig. das Nomadenlager oder Zelt forttragen, dass. was hbr. נָסַע. Gen. 20, 1 ונטל מתמן er zog fort von da. 33, 17 נטל לסכות er zog nach Sukkoth. V. 12 O. ניטול ונהך oder נִיטֹּל Ms., edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. u. sp. Agg. נטול) wir wollen aufbrechen und gehen, Tw. נִסְעָה (= נִסְּעָה mit Dag. Raschi nach ed. Lssb. sagt: ותרגום של אנקלוס נטל, d. h.: aber nach Onkelos wäre das hbr. נסעה aufzufassen in dem Sinne: wir wollen ziehen; also nicht wie er selbst, näml. Raschi, das נסעה als Imp. auffasse: ziehe! Nach ed. Bon. u. a. Agg. dagegen soll Raschi sagen: ותרג׳ טול, was jedoch blos eine falsche Emendation ist, um den Sinn des Trg. mit Raschi in Einklang zu bringen; vgl. auch Oheb ger z. St.). Gen. 35, 16. 37, 17. Deut. 2, 24. — Num. 1, 51 במיטל משכנא als die Hütte aufbrach. 10, 33 נָטֵיל קדמיהון er zog vor ihnen. V. 29 נָטְלִין אנחנא wir reisen. Ps. 55, 9 זעפא נָטְלָא Ms. u. Ag. (Bxt. falsch: נְטִילָה Sbst.) ein vorbeiziehender Sturm, Tw. סעה (= נסעה). — 5, nehmen, aufnehmen. Gen. 45, 19 ותטלון ית אבוכון ihr sollt euren Vater aufnehmen, näml. in den Wagen. V. 27. 46, 5. Klgl. 3, 27 ויטלינון מיניה er wird sie (die Leiden) ihm abnehmen, Tw. נטל עליו. Uebrtr. Ruth 1, 4 ונטלו להון נשין sie nahmen sich (d. h. sie heiratheten) Frauen.

Ithpe. fortgetragen, fortgenommen werden. Hiob 4, 21 אִתְנְטֵיל סעיד מנהון Ms. (Ag. אתנטלית) die Stütze wurde ihnen fortgenommen. 2 Kn. 9, 25 אִתְנְטֵל עלוהי ית נטל נבואתא eig. es wurde auf ihn getragen (gelegt) die Last der Prophezeiung, d. h. der Prophetenspruch wurde gegen ihn verkündigt; vgl. מַטְּלָא. 20, 17. Jes. 49, 22. 64, 4. 66, 12. Esth. 8, 10 רמכין דאתנטילו טחוליהון Remachim sind solche, denen ihre Milz ausgeschnitten wurde — nach Ab. sara 44a u. Snhdr. 21b נטולי טחול. Ps. 73, 4 אתנטילו מחשבתהון

Ms. (Ag. אתנטבין) ihre Gedanken wurden ihnen entrückt.

Pa. נַטֵּיל erheben, tragen; wie es scheint nur im Part. Deut. 32, 11 O. מְנַטֵּילְהוֹן er trägt (erhebt) sie. Part. pass. Jes. 57, 15 מְנַטְּלָא der Erhabene, Tw. נְטָלָא. Deut. 4, 7 J. כורסיה רם ומנטל sein hoher und erhabener Thron. Exod. 15, 1 J. 1 מתנטל על מנטליא er ist erhaben über die Erhabenen. Spr. 30, 11 גבינוי מנטלין seine Wimpern sind gehoben. — Jes. 30, 25 רמתא מְנַטְּלָא die erhabene Anhöhe. 2, 14 רמתא מְנַטְּלָתָא die erhabenen Anhöhen.

Ithpa. אִתְנַטַּל gehoben, erhöhet werden. Ps. 90, 4 עד דלא טוריא אתנטלו bevor die Berge hervortraten; gew. übertr. 2 Chr. 32, 23 ואתנטל קדם כל עממיא er (Hiskia) wurde erhaben über alle Völker. Exod. 15, 1. 21 J. על רמין הוא מִתְנַטַּל über Hohe ist er erhaben. Num. 17, 5 J. מִתְנַטַּל למנצחא der sich überhebt, um zu streiten.

Af. אַטֵּיל, אַטֵּל 1. auf etwas legen, eig. hochauflegen oder hintragen; nur in jer. Trgg. Exod. 33, 22 ואטיל ית ידי עלך ich werde meine Hand auf dich legen. 8, 22 לְאַטָּלָא יתן באבנין uns mit Steinen zu bewerfen. Lev. 24, 14. 16. Num. 14, 10. Deut. 13, 11. 21, 21. — 2, aufbrechen lassen, fortziehen machen. Deut. 26, 9 J. ואטיל יתנא לאתרא הדין er brachte uns (liess uns ziehen) nach diesem Orte. Ps. 78, 26 אטיל רוח קדומא er liess einen Ostwind hervorbrechen. 80, 9. Hiob 19, 10 ואטיל היך קיסא סברי er entrückte (eig. riss aus) wie einen Baum meine Hoffnung, Tw. נְסַע. 41, 17 (18) קלעא דמַטְּלָא אבנין ein Schleuderer, der Steine fortschleudert, Tw. נסע. Num. 10, 2 לְאַטָּלָא ית משריתא das Lager aufbrechen zu lassen. — Deriv. נְטוּל, מַטְּלָא u. s. w.

*M. Katan 17b. 18a אסור ליטול צפרנים במועד man darf sich nicht die Nägel abnehmen (abschneiden) am Feste. — נטל ידיו sich die Hände waschen; vgl. נַטְלָא. Joma 3, 2 המטיל מים wer Urin lässt. B. Kam. 92a u. oft הטילה ביצים sie (die Henne) hat Eier gelegt. Sbst. Maccoth 14b u. Sebach. 34a נטילת נשמה das Wegnehmen der Seele, d. h. das Tödten.

נְטוּל *m.* (hbr. נֵטֶל, syr. ܢܛܘܠܐ) Schwere. Spr. 27, 3 ונטיל חלא (Pesch. ܘܝܩܪܐ ܕܚܠܐ, viell. ist im Trg. ebenf. ונטל zu lesen) die Schwere des Sandes.

נַטְלָא *f.* (für אַנְטְלָא, gr. ἀντλίον) Becken, Schöpfgefäss, das bes. zum Waschen der Hände diente und ein gewisses Mass enthalten musste, s. w. (vgl. syr. ܢܛܠܐ haustus, Sbst.). Exod. 30, 21 J. ויסבון מיניה בנטילא דכיא (l. בנטלא) sie sollen aus ihm (dem Becken) schöpfen mit einem reinen Schöpfgefäss. 40, 31 J. sie sollen daraus schöpfen בנטלא mit einem Schöpfgefäss — nach Sebach. 22a בקידה בכיור; (vgl. Maim. Biath hamikdasch 5, 11 עד שירחץ בכלי מן die Waschung der Priester aus dem Becken, כיור, muss vermittelst eines Schöpfgefässes geschehen). Num. 5, 17 J. der Priester nehme heiliges Wasser מן כיורא בנטלא aus dem Becken mit dem Schöpfgefäss, u. giesse es in ein irdenes Gefäss, Tw. מים קדשים — nach Sifri שקדשו בכלי אלו מי כיור.

*Chull. 107a נטלא בת רביעתא das Antlion (Schöpfgefäss von Glas) enthält ¼ Log (dasselbe Mass wird das. auch für כוזא [irdenes Gefäss] angegeben). In B. bathra 58b steht dafür אנטל ה׳ רביעית של תורה dass. Gittin 69a נטלא dass. jer. Schabb. zu 3, 3 הבא מי׳ נטלא giesse das Wasser in das Gefäss! Berach. 51a מעטרו לֵיה בנטלי er umkränzt es mit Bechern. Levit. r. sect. 34 pag. 178c אהן עלמא מדמי לגלגלא דאנטילא דמלי מתריקן דמתריקן מתמלא diese Welt gleicht einem Radwerke, woran Schöpfgefässe angebracht sind, das volle wird ausgeleert, und das leere gefüllt; d. h. die Güter sind wandelbar. — Als Denom. von נטלא (Chull. l. c.) wurde gebildet נטל ידיו die Hände waschen, und zw. blos für die rituell vorgeschriebenen Waschungen vor dem Essen (s. w.), um der Halacha: Man müsse ein Gefäss von mindestens ¼ Log dazu verwenden, desto mehr Nachdruck zu verschaffen (vgl. קְרַךְ u. a.); für gewöhnliches Waschen hing. steht: רחץ ידיו, Sbst. רחיצת ידים. Chull. 104b fg. Das. 107a כלי שאין בו רביעית אין נוטלין ממנו לידים aus einem Gefäss, worin nicht ¼ Log Wasser ist, darf man sich nicht die Hände waschen. Das. 106b נוטל אדם את שתי ידיו שחרית ומתנה עליהן כל היום כולו man kann sich des Morgens früh die Hände waschen, und dies für den ganzen Tag gelten lassen, d. h. ohne sie jedesmal zum Essen noch einmal zu waschen (vgl. auch נַקְּיָא). Das. 105a מים ראשונים נוטלין בין בכלי בין על גבי קרקע אחרונים אין נוטלין אלא בכלי וכו׳ das Waschen vor der Mahlzeit darf sowohl in ein Gefäss hinein geschehen, als auch auf den Erdboden, das Waschen nach der Mahlzeit hingegen blos in ein Gefäss. Das Unterlassen dieser letztern Waschung soll näml. gefahrbringend sein, wenn man mit den Händen, die während der Mahlzeit eine Art sodomitisches Salz (מלח סדומית, vgl. מְלַח II) angefasst, unmittelbar darauf das Auge berührt. Sbst. Das. 106a fg. נטילת ידים לחולין מפני סרך תרומה ועוד משום מצוה das Händewaschen vor gewöhnlichen Speisen wurde angeordnet, damit man dieses Gebot vor dem Genuss der Priesterhebe (Teruma, wo das Waschen anbefohlen ist) nicht verabsäume; ausserdem sei es Pflicht. näml. eine rabbinische Anordnung zu befolgen. Sota 4b המזלזל בנטילת ידים נעקר מן העולם wer das Händewaschen verwirft, wird von der Welt ausgerottet.

נְטִילָה Ps. 55, 9, vgl. נְטַל Pe. Nr. 4.

נְטַלִיתָא Spr. 14, 30, s. נִטַּלְיתָא.

נְטַף (hbr. נָטַף) triefen, tropfenweise fallen. Spr. 27, 15 איך דלפא דנָטֵיף wie die Traufe, welche trieft. Ps. 72, 6 wie Regentropfen, דנָטְפִין על ארעא Ms. (Ag. טשבא דארעא) welche auf die Erde träufeln.

Pa. נַטֵּיף (syr. ܢܰܛܶܦ) träufeln lassen, herabtriefen lassen; übrtr. Spr. 5, 3 die Lippen der Buhlerin מְנַטְּפָן כבריתא lassen Honigseim triefen.

Af. dass. Ps. 68, 9 שמיא אַטִּיפוּ טלא die Himmel liessen Thau träufeln.

נְטוֹפָא *m.* (syr. ܢܛܘܦܐ, hbr. נָטָף) ein tröpfelndes, wohlriechendes Harz. Exod. 30, 34 O. Ruth 4, 20 die Thaten des Vaters und der Kinder יאיין כנטופא waren so lieblich wie wohlriechendes Harz. 1 Chr. 2, 54 דשמיהון טב הי כנטופא ed. Wilna (ed. Beck טבתי כנטופתי ermp.) deren Ruf so lieblich war wie wohlriechendes Harz, Tw. ונטופתי, *N. pr.* paraphras.

*Kerith. 6a b wird נטף (Exod. l. c.) durch צרי erklärt. Gittin 69b oben ונגביל בנטפא er soll es zus. rühren mit Harz. Das. נטופיתא דחמרא נקידא Tropfen von reinem (geläutertem) Wein. B bathra 73b er goss von einem Becher in den andern, ולא נטף נטופתא לארעא und es tröpfelte kein Tropfen auf die Erde.

נְטַר *fut.* יִנְטַר, יִטּוֹר und יִנְטוֹר (syrisch ܢܛܰܪ, hbr. נָטַר verwandt mit נָצַר) 1, bewachen, behüten, bewahren (wofür im Hbr. oft שָׁמַר), gew. mit Accus., selten mit flg. על; mit flg. מִן vor Jem. oder etwas. 1 Sm. 26, 15. 16 דלא נטרתון על רבונכון dass ihr euren Herrn nicht bewacht habet. — 30, 23 נטר יתנא er bewachte uns. V. 24 לְמִיטַּר מניא die Gefässe zu bewachen. Spr. 6, 24 דתנטרינך מן אתתא בישא dass sie (die Lehre) dich vor einem schlechten Weibe behüte. Ps. 121, 7. 140, 5 נְטוֹר יתי יי מן ידא דרשיעיא Agg. (Ms. נְטַר ... דרשיעא) behüte mich, o Gott, vor der Hand der Frevler! 121, 3. 4 נָטֵיר ישראל der Hüter Israels. 146, 6. 34, 21 נָטַר לכלהון גרמוי Ms. (Ag. נטיר איברוי) er bewacht alle seine Gebeine. Gen. 4, 9. Spr. 24, 12. Num. 3, 38 נָטְרִין מטרת מקדשא diejenigen, welche das Heiligthum bewachen. Zuw. auch im übeln Sinne. Hiob 7, 20 נָטִיר בר נשא Ms. (Ag. נְטִירָה דבר נשא) du Menschenbelaurer! Part. Peil 1 Sm. 22, 22 נְטִיר את עמי du wirst bei mir bewacht. — 2, aufbewahren, aufheben. Exod. 22, 6 (7) O. Gefässe לְמִיטַּר (J. לְמִינְטוֹר) aufzubewahren. Insbes. im Gedächtnisse behalten. Gen. 37, 11 J. נטר בליביה ית פתגמא er bewahrte das Wort in seinem Herzen. Ps. 30, 3 אין עוין תנטור Ms. (Ag. תטיר) wenn du die Sünden bewahrst, d. h. an sie denkst, um sie zu ahnden. Spr. 3, 21 נטר מדעא ותרעיתא Ms. (fehlt in Ag.; Pesch. ܛܰܪ ܡܰܕܥܳܐ) bewahre Wissen und Rathschlag! Hiob 10, 14. — Gen. 27, 41 ונטר עשו דבבו ליעקב Esau bewahrte den Groll gegen Jakob, d. h. er trug ihm den Groll nach. 37, 4. 5. 8 J. למינטר ליה בבו ihm den Hass nachzutragen. Part. Peil Gen. 15, 1 J. I אגר עובדך טבא נְטִיר der Lohn deiner guten Handlungen ist aufbewahrt. 1 Sm. 9, 21, Tw. שמיר. 2 Sm. 23, 5 נְטִירָא לעלמא דאתי aufbewahrt (servata) für die zukünftige Welt. — 3, etwas beobachten, darauf achten. bes. von dem Halten und Befolgen der göttlichen Lehren. Deut. 33, 9 נטרו מטרת מימרך sie beobachteten dein Gebot. 36, 17. 27, 1 O. טַר ית כל תפקידתא (J. טורו) beobachtet alle Befehle! 5. 12 טַר ית יומא דשבתא beobachte den Sabbattag! Spr. 6, 20 נטור Ms. (Ag. טור) beobachte! Jes. 56, 1. 2. Ps. 119, 17. 67. 69. Auch mit flg. Inf. Deut. 13, 1 יתיה תטרון למיעבד dieses sollt ihr beobachten zu thun. — Uebrtr. Num. 27, 4 J. נטרא ייבם (tlm. מיטרת יבם) die Frau, die auf den Levir wartet, dass er sie heirathe, näml. die Pflicht der Leviratsehe an ihr vollziehe; vgl. יָבַם. Ruth 1, 13 באתתא דנטרא ליבם קליל wie eine Frau, die eine kurze Zeit auf den Levir wartet.

Ithpe. 1, bewacht werden. Hos. 12, 14 על ידי נביא אִתְּנְטַר durch einen Propheten wurde er bewacht. — 2, aufbewahrt werden. Jer. 3, 5 האיפשר דיתנטרון לך חוביך לעלם sollten dir etwa deine Sünden auf ewig aufbewahrt werden? Exod. 24, 11 J. das Vergehen Nadabs und Abihus אתנטרא להון ליום תמיני לאשלמותא wurde ihnen aufbewahrt bis zum achten Tage der Tempelweihe, an welchem Tage sie näml. bestraft wurden. Ps. 37, 28 לעלם מִתְנַטְּרִין Ms. (Ag. מינטרין) ewig werden sie behütet. (Spr. 6, 22 תתנטר עלך, wahrsch. zu lesen תנטר; Pesch. ܬܶܢܛܪܳܟ, sie wird dich behüten). Deriv. מַטְּרָא, מַטַּרְתָּא s. d. W.

*Joma 23a תלמיד חכם שאינו נוקם ונוטר כנחש אינו ת"ח ein Gelehrter, der sich nicht rächt und nicht grollt wie eine Schlange, verdient nicht den Namen Gelehrter, um näml. seine Würde zu behaupten; jedoch darf dies sich nicht in Geldangelegenheiten zeigen. Sbst. das. איזו היא נקימה ואיזו היא נטירה was ist unter Rache und was unter Groll zu verstehen? Wenn Jem. z. B. dem Andern die Axt nicht leihen will, weil dieser ihm früher eine Sichel nicht leihen wollte, so heisst dies: Rache (נקימה); leihet er ihm hing. die Axt mit der Bemerkung: ich bin nicht so ungefällig wie du, so ist dies: Groll (נטירה). B. mez. 65a אגר נטר der Lohn für das Warten bei ausstehenden Schulden. B. bathra 7b רבנן לא צריכי נטירותא Gelehrte bedürfen keiner äussern Beschützung. B. Kam.

45a קַבִּיל עליה נטירותא er übernahm die Bewachung.

נְטִיר m. 1, Beobachtung, was zu beobachten ist. Exod 12, 42 O. נטיר לֵיל לכל בני ישראל zu beobachten für alle Söhne Israels, Tw. נטירין. Das. ליל נטיר Mss. u. m. Agg. edd. Sbj u. Lssb. לֵילֵי die Nacht der Beobachtung (viell. jedoch Part. Peil). — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 4, 12 ולותי פתגם אתאמר בנטיר mir ist ein Wort unter Beobachtung (d. h. insgeheim) gesagt worden. — 2, Part. Peil s. נְטַר.

נְטוֹרָא m. 1, Wächter, Beschützer. 1 Sm. 28, 2 נטורא לרישי ein Wächter für mein Haupt. — Pl. Jer. 51, 12 נְטוֹרַיָּא die Wächter. — 2, Part. fem. s. נְטַר Pe. g. E.

*Pesik. r. Abschn. Hachod. pag. 32d מי פורע לכם מן העכו״ם נטורא wer rächt euch an den Heiden? Der Beschützer, Hüter, d. h. Gott od. der Messias.

נַטְרָא m. (syr. ܢܳܛܽܘܪܳܐ) Beobachter. Pl. Gen. 42, 6 J. ומני נָטְרִין בתרעי קרתא er (Josef) stellte an den Thoren der Stadt Beobachter hin. Deut. 18, 10 J. נָטְרֵי חִיוִין Schlangenbeobachter.

*jer. Chag. zu 1, 7 die Abgesandten des Nasi Judah kamen, behufs Visitation der Gemeinden, nach einer Stadt, woselbst sie weder Bibellehrer noch Mischnalehrer vorfanden. אמרין לון אייתון לן נטורי קרתא אייתון לון סנטורי קרתא als sie zu letztern sagten: führet uns doch die Hüter der Stadt vor! so brachte man ihnen die Aufseher (od. Vögte, s. w.) der Stadt; אמרין לון אילין אינון נטורי קרתא לית אילין אלא חרובי קרתא die Abgesandten aber entgegneten: wie, das sollten die Hüter der Stadt sein? das sind vielmehr die Zerstörer der Stadt! denn unter נטורי קרתא seien blos die Lehrer der Bibel u. Mischna gemeint. In dem W. סנטורא ist viell. das ס vorgesetzt als Safelzeichen; vgl. den Bst ס. Mögl. Weise wurde das lat. signator in diesem Sinne gebraucht. An senator dag ist schwerlich zu denken. B. bathra 4, 6 המוכר את העיר מכר את הסנטר wenn der Besitzer einer Stadt diese verkauft, so hat er auch (selbst ohne ausdrückliche Erwähnung) den Santar mit verkauft. Unter סנטר ist eine Art Vogt zu verstehen, der die Aufsicht über die Messung und Zeichnung der Besitzthümer hat. Mit dieser Auffassung des Ws. stimmt auch die Erkl. in Gem. das. fol. 68a b überein: בר מחוזנא der die Grenzen der Gebiete anzeigt. Das. סנטר זבין איקלטור לא זבין der Vogt ist, wenn die Stadt verkauft wurde, mitverkauft, der Stadtschreiber hing., der näml. die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet (vgl. קִילְטָר) gehört nicht dazu; weil näml. jener für den Besitz der Stadt unentbehrlich ist, dieser aber nicht, indem er leicht durch einen andern ersetzt werden kann. Gittin 80b כתב לשום סנטר שבעיר wenn Jem. in einem Scheidebrief den amtirenden Stadtvogt angegeben hat, näml. zur Bezeichnung der Aera, die man gewöhnlich durch die Angabe des regierenden Herrschers (Königs) näher bezeichnete.

נְטַשׁ (hbr. נָטַשׁ) verlassen, eig. wohl: losmachen. Ps. 94, 14 לא יִנְטוֹשׁ יי׳ ית עמיה Gott wird sein Volk nicht verlassen.

*Snhdr. 100b לא תינטוש גילדנא מאודניה ziehe nicht die Haut eines Fisches vom Ohre ab, denn die Haut ist dann untauglich. Das. 110a נטוש משכא בנבילתא ziehe das Fell eines Aases ab, vgl. נְבִלְתָּא. B. mez. 38b נכסים הנטושים verlassene Güter, deren Besitzer näml. sich zwangsweise entfernen mussten.

נִיבֵי m. pl. (syr. ܢܝܒܐ) Hauzähne oder Backzähne, Hauer. Ps. 58, 7 ניבי בני אריון die Hauer der jungen Löwen. Deut. 34, 7 J. ולא נתרין ניבי ליסתיה seine Backzähne fielen nicht aus, Tw. לֵחֵהּ (von לַחִי genommen). Spr. 30, 14 חריפין אינון ניבוי Ms. (= Pesch., Ag. כיבוי crmp.) scharf sind seine Hauer. Joel 1, 6. Hiob 29, 17 ניבי מקלקל die Backzähne des Schlechten. Das. 41, 8 ניבוי, richtiger Ms. נִיבוֹהִי. — Stw. נוב wahrsch. von dem Grosswachsen dieser Zähne.

*Chull. 59a גמל ניבי אית ליה das Kamel hat Hauer. Schabb. 63b שקילי ניביה seine (des Hundes) Hauer fehlen; vgl. שָׁקַל. Genes. r. sect. 86 אתון מסתכלין במה דעלה ואנא מסתכל בניביה ihr sehet auf den Putz, den sie (die Bärin; dort bildl. für die Frau des Potifar) trägt, ich aber beobachte ihre Hauer.

נִיוְמָא m. Adj. (von נוּם) der Schlummernde, Schläfrige, bes. aus Trägheit. Spr. 23, 21 ובזיעתא תלבש ניומא in Lumpen kleidet sich der Schläfrige, Tw. נוּמָה. — Gegen die Annahme, dass unser W. ein Sbst. fem. sei, spricht nicht blos das Genus des Prädicats: תלבש, sondern auch die Pesch., die für unser W. ܢܘܡܐ hat.

נִיוְמָתָא od. נִיוְמְתָא f. (= נִימְתָא) der Schlummer, dass., was hbr. תְּנוּמָה. Ps. 132, 4 wenn ich gönnen werde לעיניי נִימְתָא Ms. (Ag. נְמָנוּמִי) Schlummer meinen Wimpern. Spr. 6, 4 ונִימְתָא לעפעפיך Ms. (Ag. ונִימְתָא) Schlummer deinen Augenlidern. — Pl. Hiob 33, 15 בניומתא על בית משכבא Ms. (ניומתא sing.) mit Schlummer auf der Lagerstatt, Tw. בתנומות.

נִיחַ I ruhen, s. נוּחַ.

נִיחַ II od. נִיחַ m., נִיחָא, נִיחָא f. (syr. ܢܝܚܐ, ܢܘܚܐ) 1, Ruhe, quies. Ps. 95, 11 sie werden nicht kommen לְנִיחַ בית מקדשי Ms. (Ag. לנִיחָתִי) in die Ruhe meines Heiligthums. 116, 7 kehre zurück meine Seele לבית נייחתיכי Ms. (Regia נִיחָתִיכִי, Ag. לנייחותיכי) nach deiner

Ruhestätte! Hiob 36, 16 וּבְנִיחַ פתורך מְלֵא דיהנא in Ruhe ist dein Tisch voll von Fettigkeit, Tw. ונחת. Lev. 26, 32 J. נְיַח רוחא Gemüthsruhe. — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Gen. 33, 14 O. ואנא אידבר בְּנִיחַ edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. u. m. Agg. בְּנִיחַ) ich werde mich langsam (od. gemächlich, eig. in Ruhe oder ruhig) fortbewegen. Jes. 8. 7. 2 Kn. 9, 20 בניח מדבר er führt gemächlich (oder langsam), Tw. בשגעון! Uebrtr. die Sabbatruhe oder Feier. Deut. 12, 13 J. שב וניח Sabbat und Feier. Lev. 25, 4 נְיַח שמיטתא die Feier des Brachjahres. — Fem. Klgl. 1, 3 ולא אשכחא נִיחָא sie fand keine Ruhe. 5, 5 ולא הוה נִיחָא לנא es war keine Ruhe für uns. Deut. 12, 9 בית נְיָחָא Ruhestatt. 2 Chr. 22, 9 גבר נְיָחָא ein Mann der Ruhe, d. h. welcher die Ruhe geniesst, Tw. מנוחה. Ri. 20, 43. Jes. 28, 12. Jer. 31, 2. — 2, Beruhigung. 2 Sm. 14, 17 das Wort meines Herrn möge dienen לניחא zur Beruhigung. Deut. 32, 50 J. אי ניחא לקמך wenn es dir angenehm ist, eig. wenn es dir Behaglichkeit gewährt.

*Meg. 28a לא ניחא לי es ist mir nicht angenehm. Nedar. 50a לא ניחא לי דאתהני בהדין עלמא es ist mir nicht angenehm, dass ich in dieser Welt Vergnügen habe. Genes. r. sect. 87 Anf. אין לו ניחא er hat keine Ruhe, Behaglichkeit. Das. sect. 25 ניחת קבר die Ruhe im Grabe.

נִיחַ, נִיחָא *m.*, **נִיחָתָא** *f.* Adj. und Part., s. נוח (syr. ܢܝܚܐ, ܢܝܚܬܐ) ruhig, sanft, mitis, quietus, quieta. Deut. 17, 18 J. אין ניח הוא במצוותא wenn er sanft ist nach (oder: in) der Gesetzerfüllung. Hiob 37, 13 מיטרא ניחא ein sanfter, ruhiger Regen. Esth. II 8, 13 ברוחא ניחתא mit Sanftmuth.

נִיחוּתָא *f.* (syr. ܢܝܚܘܬܐ) Ruhe, Sanftmuth. Hiob 31, 18 דברני בניחותא Agg. und Ms. Var. (vgl. תוּנְחָתָא) er leitete mich mit Sanftmuth.

*Taan. 4a מיבעי ליה לאינש למילף נפשיה בניחותא der Mensch muss sich an Sanftmuth gewöhnen! Schabb. 34a צריך למימרינהו בניחותא man muss sie (die Worte der Anspornung für die Hausleute, dass sie sich zum Sabbat rüsten sollen) mit Sanftmuth aussprechen!

נִילוֹס (syr. ܢܝܠܘܣ, griech. *Νεῖλος*) *N. pr.* Nilus, der Nilfluss. *Gen. 15, 18 J. נילוס דמצרים der Nil Egyptens. 47, 7 J. Jakob segnete den Pharao: יהא רעוא דיתמלון מוי דנילוס es möge der göttliche Wille sein, dass das Nilwasser vollauf ströme. 50, 26 J. I man senkte die Urne Josefs בגו נילוס דמצרים in den Nil Egyptens. Sach. 14, 18 ולא עליהון יסק נילוס der Nil wird bei ihnen nicht anschwellen. 1 Chr. 13, 5, Tw. שיחור. Num. 34, 5 J.

*Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס der Festtag des Nil; vgl. נִבֻל.

נִימָא *f.* (gr. *νῆμα*) eig. das Gesponnene, dah. Faden, Seil, Saite. Ps. 11, 2 מתקנין גירריהון על נימא sie richten ihre Pfeile auf der Sehne, Tw. יתר. Hiob 30, 11 נימי שרא Ms. Var. (Ag. crmp., vgl. אַטּוּנָא) mein Seil löste er, Tw. יתרי. — Pl. Khl. 4, 12 כתיבא דמגדלא תלת תלת נימין wie ein Seil, das aus je drei Fäden geflochten ist. Num. 15, 38 J. die Zizith (Schaufäden) dürfen nicht angefertigt werden מן נִימָיא aus Fädenresten — nach Minach. 42a עשאה מן הגרדין פסולה. Ps. 6, 1 כינרא דתמניא נימיא eine Harfe von acht Saiten. 33, 2. 92, 4.

*B. bathra 16a כל נימא ונימא בראתי לה גומא בפני עצמה für jedes einzelne Haar des Kopfes erschuf ich ein besonderes Grübchen, näml. an der Wurzel. Snhdr. 21a נימא נקשרה לו ein Haar hat sich bei ihm (Amnon) verwickelt.

נִימוּסָא s. in נמ׳.

נִינְפִי *f.* (gr. *νύμφη*) Braut, das lat. nupta. HL. 4, 8 die Gemeinde Israels, דדמיא לנינפי דהיא צניעא welche einer Braut gleicht, die keusch ist. V. 9. 10. 11. 12.

*Genes. r. sect. 71 Rahel sprach: נינפי היה לי לעשות לפני אחותי ich hätte können eine Braut (junge Ehefrau) vor meiner Schwester werden. R. haschana 26a in einem Lande היו קורין לכלה נינפי nennt man die Braut: *νύμφη*. Das. wird auch angespielt auf das hbr. נוף (Ps. 48, 3); vgl. damit Exod. r. sect. 36 Anf. מהו יפה נוף לשון יוני קורין לכלה נומפי was bedeutet יפה נוף? Es ist nach griechischem Sprachgebrauch zu deuten, denn im Griechischen heisst die Braut: *νύμφη*. Demnach wäre zu übers.: schöne Braut. Auffallender Weise giebt das Trg. die angef. St. durch שפיר היך חתנא wieder: schön wie ein Bräutigam.

נִיסָא *m.* (gr. *ἡ νῆσος*) Insel, Eiland, Küstenland. Jes. 20, 6 יתבי ניסא הדין der Bewohner dieser Insel. 23, 2. Jer. 25, 22 מלכי ניסא די בעיברא דימא die Könige des Eilandes, das jenseits des Meeres ist, Tw. האי. — Pl. Jes. 24, 15 נִיסֵי ימא die Inseln des Meeres. 2, 16, Tw. אניות. Ps. 72, 10 ניסי ימא רבא ואוקיינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Inseln des grossen, d. h. mittelländischen Meeres und des Oceans. Am. 9, 3 בניסי ימא in den Inseln des Meeres, Tw. בקרקע הים. Gen. 10, 5 J. נכי אומיא Ar. (Ag. גניסי נגוות) die Eilande der Völker. (Das. V. 18 J. II ניסי אומיא crmp. für גניסי, Tw. משפחות).

*Gittin 8a נסין שבצדדין die abseits liegenden Inseln. Genes. r. sect. 12 g. E. wenn ein König ein Schiff hat verfertigen lassen הוא מעמיד עליה נוטים so stellt er die Steuermänner (gr. *ὁ ναύτης*, nauta) an (mit Bezug auf hbr. ונוטיהם

Jes. 42, 5). jer. Maas. scheni zu 2, 3 הן נגודא דנגודיא das ist ein Steuermann aller Steuermänner, d. h. einer der grössten Lehrer.

ניסא s. in ניס.

ניסן (= hbr.) Nisan, *N. pr.* des ersten Monats der Hebr., ungef. April. Exod. 12, 8 J. V. 18 בניסן im Nisan, Tw. בראשון; vergl. ירחין. Esth. 3, 7.

*R. haschana 11a ר׳ יהושע אומר בניסן נברא העולם בניסן נולדו אבות בניסן מתו R. Josua sagt: im Monat Nisan wurde die Welt erschaffen, im Nisan wurden die Erzväter geboren und im Nisan starben sie auch. Nach R. Elieser hing. geschah alles dieses im Monat Tischri. Das. בניסן נגאלו בניסן עתידין להיגאל im Nisan wurden die Israeliten aus Egypten erlöst und im Nisan werden sie auch künftig erlöst werden. Nach R. Elieser wird letzteres im Tischri stattfinden; vgl. תשרי.

ניסא (ניסא) *f.* (syr. ܢܝܣܐ) die Brust (von Thieren.). Lev. 3, 9 J. II תרבא ונייסא שלימתא das Fett und die ganze Brust. 7, 20. 21 30, 31) J. II נייסא (so punktirt in ed. pr., sp. Agg. ניסא; Ar. l. נסא = Pesch.), Tw. החזה.

*B. Kam. 3b כיחו ניחו. das ניח scheint der Speichel zu sein, der von der Brust heraufgeholt wird; כיח hing. (vgl. syr. ܐܟܝܚ Af. von ܟܘܚ, arab. نخ schneuzen): der von der Nase kommende Schleim.

ניר I oder נור (hbr. ניר) urbar machen, aufroden, lirare. 1 Sm. 8, 12 למינר נירוה sein Feld aufzuroden.

*Arach. 9, 1 נרה או הבירה (Ar. נירה) er hat das Feld aufgerodet oder er hat es brach liegen lassen. Minach. 85a נרה וזרעה er rodete es auf u. besäete es. Das. שדות המנירות stark aufgerodete Felder.

ניר II *m.* (hebr. ניר) ein urbar gemachtes Feld, Neubruch, lira, novale. 1 Sm. 8, 12 נירוהי sein Neubruch.

*Pea 2, 1 הבור והניר ein brach liegendes und ein urbar gemachtes Feld. Schebiith 4, 3 חוכרין נירין man pachtet urbar gemachte Felder.

ניר III **נירא** *m.* (syr. ܢܺܝܪܳܐ) 1, Joch, jugum, welches auf den Hals der Zugthiere gelegt wurde, um die Pflugschar zu führen, dass., was hbr. על. Deut. 21, 3 דלא נגדת בניר die noch nicht am Joch gezogen. Num. 19, 2 לא סלק עלה נירא es kam nicht ein Joch auf sie. 1 Sm. 6, 7. — 2, übrtr. Joch s. v. a. Knechtschaft. 1 Kn. 12, 11 ניר תקיף ein starkes Joch. Gen. 27, 40 J. ניר שעבודיה das Joch seiner (von ihm auferlegten) Knechtschaft. Als Zeichen der Knechtschaft scheint ein wirkliches Joch aufgelegt worden zu sein. Jer. 27, 8. 11. 28, 2. 10. V. 12 תבר ית נירא er zerbrach das Joch vom Halse des Jeremias, Tw. המוטה. V. 14 ניר דפרזל ein eisernes Joch. 1 Kn. 12, 4. 14. Bildl. HL. 1, 10 ניר פיקודיי das Joch meiner Befehle — Pl. נירין. Jer. 27, 2 תוקין ונירין Stricke und Joche. 28, 13.

*Schabb. 54b בר נירא ein kleines Joch, das man auf das Kalb legt, damit es sich gewöhne zu ziehen. 13, 1 בית נירין die jochförmigen, krummen Stäbe am Webebaum, durch welche die Fäden gezogen werden; vergl. auch hebr. ניר.

נכא s. נכי.

נכוריא *m.* Adj. (von נכר) grausam, ein Grausamer. Spr. 11, 17. 17, 11 נכוריא Bxt. (Ms. u. Ag. in beiden Stellen אכזריא, Pesch. ܐܟܙܪܐ).

נכוריותא *f.* Grausamkeit. Spr. 12, 10. 27, 4 Agg. (Ms. אכזריותא).

נכי Pe. ungebr. (vergl. syr. ܢܟܐ verletzen, schaden, und hbr. נכה, Hif. הכה schlagen).

Pa. נכי in Abschlag bringen, abziehen, abrechnen. Lev. 27, 18 J. מנכי ליה מן עלויה er rechnet es ihm von seinem Werthe ab.

*B. bathra 7, 2. 3 פחות משתות הגיעו עד שתות ינכה wenn bei dem Kaufgeschäft eines Feldes an dem verabredeten Masse weniger als ein Sechstel (od. auch ein Sechstel) fehlt, so bleibt der Geschäftsvertrag ohne Abzug am Gelde, wenn aber mehr als ein Sechstel fehlt, so zieht es der Käufer vom Kaufgelde ab (nach Gem. das. fol. 106a giebt es verschiedene Ansichten, ob im letztern Falle ein Sechstel inclusive od. exclusive zu verstehen sei). jer. Kilaim cap. 2 Anf. מנכה ליה er zieht's ihm vom Kaufpreis ab. Uebertr. Schabb. 32a u. 140a מנכו ליה מזכותא man zieht ihm von verdienstlichen Handlungen, von der Tugendhaftigkeit ab. Sbst. B. mez. 62a. 67b נכייתא die Abzahlung, Abzug von der Schuld; wenn näml. Jem. ein Feld verpfändet und der Gläubiger die Nutzniessung hat, so zieht Jener dafür mit jedem Jahr einen Theil der Schuld ab. jer. Berach. zu 9, 8 פרוש נכיי מה הנכייה מאן דאית לי מה נא מנכי עביד מצוה (wofür bab. Sota 22b מדוכיא) der Pharisäer des Absparens, der da sagt: von dem Winzigen, das ich besitze, spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk zu verrichten.

נכיל (syr. ܢܟܠ, hbr. נכל) Arglist, Hinterlist hegen, trügerische Gedanken ersinnen. Ps. 83, 4 על עמך נכלו רזא gegen dein Volk hegten sie arglistige Pläne.

Pa. נכיל (hbr. נכל) = Pe. Num. 25, 18 O. die Pläne, דנכילו לכון Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. m. Agg. דנכלו Pe.) die sie arglistig gegen euch schmiedeten. Ps. 12, 3 בלבהון

מִנְכְּלִין in ihrem Herzen hegen sie Arglist. 1 Chr. 12, 17 לְנַכָּלָא יתי mich auf arglistige Weise zu hintergehen.

נְכִיל, נְכִיל *m.*, **נְכִילָא, נְכִילְתָא** *f.* (syr. ܢܟܝܠ, ܢܟܝܠܐ) 1, arglistig, hinterlistig, trügerisch, fraudulentus, fraudulenta. Ps. 43, 1 גבר נְכִיל ein hinterlistiger Mensch. Jer. 17, 9 נְכִיל לבא das Herz ist hinterlistig. Uebrtr. Das. 9, 2 (3) קשתא נכילא ein trügerischer Bogen. Hos. 7, 16 ניכלא (l. נכילא). Ps. 120, 2. 3 לישנא נכילתא die hinterlistige Zunge. — 2, als Sbst.; mit vorgesetzt. ב als Adv. Mal. 1, 14 דיעביד בִּנְכִיל der mit Hinterlist (hinterlistig) handeln wird.

נִכְאלָא *m.* Adj. (syr. ܢܟܠܐ) der Hinterlistige, Arglistige. Spr. 11, 9 נכאלא נְכָלָא בפומיה Ms. (Ag. crmp. בפומיה מחבל חבריה מקביל אריא) der Arglistige richtet durch seinen Mund seinen Nächsten zu Grunde.

נִיכְלָא *m.* (syr. ܢܟܠܐ) Arglist, Hinterlist, Trug. Ps. 24, 4 לא קיים לניכלא Ms. (Ag. קאים) der nicht betheuert bei Trug. 32, 2 בדיל דלא הות ולית ברוחיה נכלא Ms. (Ag. fem.?) und nicht ist in seinem Sinne Arglist. 119, 118. — Pl. Micha 6, 12 נִיכְלִין בפומהון hinterlistige Redensarten führen sie in ihrem Munde. Jer. 5, 27. 9, 7. Jes. 53, 9 ניבלין (l. ניכלין).

נְכִילוּתָא, נְכִילוּ *f.* (syrisch ܢܟܝܠܘܬܐ dass. Exod. 21, 14 למקטליה בנכילו ihn durch Hinterlist zu tödten. Jer. 9, 4 (5). Ps. 10, 2 יתאחדון בנכילותא Ms. (Ag. בִּנְכִלוּתָא, Regia בִּנְכִילְתָא) sie werden in der Hinterlist ergriffen, verstrickt.

נְכַס, נְכִיס *fut.* יִכּוֹס (syrisch ܢܟܣ) schlachten, tödten, sow. von Menschen als von Thieren. Gen. 31, 54 וּנְכַס יעקב ניכסתא Jakob schlachtete Schlachtopfer. Lev. 9, 8. 15 וּנְכַסֵיהּ er schlachtete es. 2 Kn. 25, 7. Exod. 22, 1 (21, 37). — Lev. 1, 5. 11 J. ויכוס יתיה טבחא der Schlächter soll es schlachten — nach Sifra שחיטה בזר כשירה (dass näml. zum Schlachten des Opfers ein Priester nicht erforderlich ist). Gen. 43, 16 O. כּוֹס ניכסתא schlachte ein Schlachtvieh! Exod. 12, 21 כּוֹסוּ schlachtet! Gen. 22, 10 לְמִיכַּס ית בריה seinen Sohn zu schlachten. Ez. 40, 39. 41 בֵּינֵיהוֹן נָכְסִין (Ag. נָכְ..ין) zwischen ihnen (den Tischen) schlachteten sie. Part. Peil Lev. 14, 6 O. צִיפְּרָא דִנְכִיסָא Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. III, ed. Lssb. u. A. דִנְכִיסְתָא; Ms. II דאִתְנְכִיסָא Ithpe.) der geschlachtete Vogel, V. 51, 53 J.

Ithpe. אִתְנְכַס, אִתְנְכִיס geschlachtet werden. Lev. 19, 6 O. ביומא דיתנכיס (J. דיתנכס) am Tage, so es geschlachtet wird. Num. 11, 22 wenn Schafe u. Rinder יִתְנַכְּסוּן להון (ed. Sbj. יִתְנַכְּסִין Ithpa.) ihnen geschlachtet werden sollten. Gen. 22, 10 J. חד נכיס וחד מִתְנְכִיס der Eine (näml. Abraham) wollte schlachten, und der Andere (Isaac) sollte geschlachtet werden. 2 Sm. 24, 15.

Pa. נַכֵּיס (syr. ܢܲܟܸܣ) = Pe. 2 Chr. 5, 6 מְנַכְּסִין ודבחין עאן ותורין sie schlachteten und opferten Schafe u. Rinder, Tw. מזבחים. — Stw. נכס wie כנס trnsp., eig. sammeln, vgl. נְגַד Ithpe. u. hbr. אָסַף.

*Chull. 37 a בשר כוס כוס Fleisch eines schwer erkrankten Viehs (מסוכנת), bei welchem man gleichsam ruft: schlachte! schlachte! bevor es verendet. Sbst. B. Kam. 46 a זבין לנכסותא er kauft ein Vieh, um es zu schlachten; vgl. jer. Schebiith cap. 5 g. E. לית אורחא דבר נש מיכוס תורא רדייא man pflegt nicht zu schlachten ein Rind, das zum Pfluge bestimmt ist. jer. Demai zu 6, 6 dass.

נִיכְסָא I נִיכְסְתָא *f.* 1, das Schlachten. Jer. 12, 3 אתקינון כענא לניכסתא führe sie heraus wie die Schafe zum Schlachten! Jes. 34, 6 ונכסא רבא ein grosses Schlachten, Niedergemetzel. Deut. 14, 21 J. כל דמקלקל בניכסא Alles, was beim Schlachten verdorben, d. h. unbrauchbar geworden ist, Tw. נבלה (tlm. שנתנבלה בשחיטה). Lev. 17, 13 J. ויישוד ית אדמיה בנכסתא ואין לא מתקלקלא נכסתא יכסיניה בעפרא er soll sein (des eingefangenen Thieres) Blut durch Schlachten vergiessen, und wenn das Schlachten nicht misslang, so soll er das Blut mit Staub bedecken, Tw. ושפך וכסהו — nach Sifra פרט לשוחט ונתנבלה בידו. Gen. 43, 16 J. בית נכסתא die Stelle (am Halse), wo man schlachtet. — 2, was geschlachtet wird, Schlachtvieh, Opfer. Gen. 31, 54 נכס נכסתא er schlachtete das Schlachtvieh. 43, 16. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Geschenk (d. h. Mehlopfer). Lev. 24, 6 J. אדם נכסא das Opferblut. 7, 29. 37 (19. 27) fg. נכסת קודשיא Opfer-Schlachtvieh (viell. *pl.*), Tw. זבח. — Pl. Exod. 32, 6 וקריבו נִיכְסִן Ms. II, edd. Sbj., Bon. (a. Mss. u. Agg. minder richtig נִיכְסִין) sie brachten Opfer dar. 18, 12 נִיכְסַת קודשין heilige Opfer. Ps. 106, 28 נִיכְסַת מיתיא Ms. (Ag. נִיכְסֵי) Todten- (d. h. Götzen-) Opfer. Deut. 32, 38 נִכְסַתְהוֹן ihre Götzenopfer.

נִיכְסָא II *m.*; nur *pl.* נִיכְסִין (syr. ܢܶܟܣܶܐ) 1, Heerden, Viehstücke, peculia. Num. 32, 3 J. I אתר דנכסין ein Ort für Heerden. V. 4 J. II, Tw. מקנה. Gen. 13, 7 J. II es gab Streitigkeiten בין רעוי נכסוי דאברם לבין רעוי נכסוי דלוט zwischen den Viehhirten Abrahams und den Viehhirten Lots. — 2, (hbr. נְכָסִים) Vermögen, bewegliche Güter, weil das Vermögen der Alten zumeist im Heerdenbesitz bestand; vgl. lat. pecunia, von pecus; s. auch הוֹרְקָן. Jos. 22, 8 נִכְ..ין סגיאין viele Güter.

2 Chr. 17, 5 עותרא ונכסין Reichthum u. Schätze. Deut. 8, 17 נִכְסַיָּא האִלֵּין diese Güter. Khl. 5, 18. 6, 2. — Stw. trnsp. von כנס sammeln.

*B. Kam. 93a בתר מרי נכסי צבי נבך hinter dem Güterbesitzer ist auch Nahrung (lat. cibus; viell.: Gehölz) anzutreffen, d. h. das Gefolge des Begüterten ist ebenf. wohlhabend. Bechor. 48b נכסיה דבר איניש אינון ערבין ביה die Güter der Menschen sind die Bürgen für ihn. Tanchuma Abschn. Mattoth g. E., pag. 213b wird eine witzige Etymologie für unser W. angeführt: לכך נקרא שמם נכסים שנִכְסִין מזה ונגלין לזה זוזים שזזים מזה וניתנין לזה ממון מה שאתה מונה אינו כלום מעות שהן מעת לעת die Güter im Allgemeinen heissen: נכסים, weil sie dem Einen entzogen (od. sich verbergen, von כָּסָה) u. dem Andern bekannt (gegeben) werden; ferner heissen einzelne Münzsorten: זוזים, weil sie von dem Einen sich entfernen (von זוז s. d.) und dem Andern gegeben werden; desgl. heisst das Geld: ממון, d. i. was du zählst (s. מָנָה), hat keinen Werth; endlich: מעות, weil ihr Besitz nur von zeitweiser Dauer ist (עת).

נְכַר Pe. ungebr. — Af. אכר (hebr. הִכִּיר) erkennen. Gen. 38, 25 J. I אכר יתהום er erkannte sie; das. אכר בדין erkenne doch! Das. דיכיר יתהום dass er sie erkenne.

*Erub. 50b מקצת ביתו ניכר aus einem Theile seines Hauses wird es erkannt. Berach. 28a R. Gamaliel sagte zu R. Josua: מכותלי ביתך אתה ניכר שפחמי אתה durch die (schwarzen) Wände deines Hauses bist du kenntlich, erkennt man, dass du ein Schmied bist. Sbst. Horaj. 13b R. Simeon ben Gam. sagte: ליהוי היכרא בין דילי לדידהו es soll fortan ein Unterschied (eig. Kenntlichkeit) stattfinden zwischen der Ehrerbietung, die man mir als dem Nasi, und der, die man den andern Gelehrten erweist. Bechor. 58a בעיני למיעבד היכרא בחדש וישן ihr müsset einen Unterschied machen zwischen Altem und Neuem.

נוּכְרִי, נוּכְרָא, נוּכְרָאָה m. Adj. (syrisch ܢܘܟܪܝ, ܢܘܟܪܝܐ, hebräisch נָכְרִי) fremd, ein Fremder, alienus, extraneus. Deut. 17, 15 O. גבר נוכראי ein fremder, ausländischer Mann, d. h. Nichtisraelit. Spr. 6, 1 אשלימתא לנוכראה ידך du gabst dem Fremden deine Hand. 2 Sm. 15, 19 נוכרא את du bist ein Fremder. Jes. 43, 12 ולית בכון נוכראה es ist kein Fremder unter euch. Spr. 27, 2 (Bxt. liest an vielen Stellen נָכְרִי נֻכְרָאָה?). — Pl. נוּכְרָאִין Fremde. Klgl. 5, 2. Ob. 11. — Fem. (syr. ܢܘܟܪܝܬܐ, ܢܘܟܪܝܬܐ). Exod. 2, 22 O. ארעא נוּכְרָאָה (J. נוּכְרַיְיתָא) ein fremdes Land. Hiob 19, 17 רוחי נוּכְרִיתָא לאנתתי mein Odem (od.: Wille) erscheint fremd meinem Weibe. — נוכריתא: fremdes Weib, gew. im Ggs. zum Eheweibe, mit Bezug auf den unerlaubten Umgang mit derselben. Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. — Viell. auch in der Bedeut. unschicklich, unpassend. Spr. 27, 4 נוכריתא היא חימתא Ms. (Pesch. ܡܣܟܠܐ; Ag. נכוריתא) unschicklich ist der Zorn. — Pl. Gen. 31, 15 O. נוּכְרָאִין אתחשבנא ליה (J. נוּכְרָיְיתָא) als Fremde werden wir von ihm betrachtet.

*Schabb. 31a נכרי אחד שבא לפני שמאי ein Nichtisraelit (Heide) kam zu Schammai, um Proselyt zu werden; dieser wollte ihn nicht aufnehmen, Hillel jedoch nahm ihn auf. Ab. sara 25b ישראל שנזדמן לו נכרי בדרך wenn ein Nichtisraelit sich einem Israeliten auf der Reise anschliesst, so soll er suchen, dass jener ihm zur Rechten gehe, damit er sich näml. bei einem Mordangriff leicht wehren könne. Chull. 13b נכרים שבחוצה לארץ לאו עובדי עבודה זרה הן die Nichtisraeliten ausserhalb Palästinas sind nicht als eigentliche Götzendiener zu betrachten; sie behalten vielmehr blos den ererbten Gebrauch ihrer Vorfahren bei. Gittin 61a מפרנסין עניי נכרים עם עניי ישראל וכו' man ernähre nichtisraelitische Arme sammt israelitischen; man besuche nichtisraelitische Kranke sammt israelitischen; man bestatte nichtisraelit. Leichen sammt israelitischen, um den Frieden (ein gutes Einvernehmen) zu erhalten. Tract. Soferim 17, 5 die Beistände und die Wachen (vgl. מַעֲמָדָא) bei den Opfern fasteten an den Wochentagen mit Ausnahme des Freitags (um sich für den Sabbat vorzubereiten) und des Sonntags, מפני הנכרים שלא יאמרו על כי אנו שמחין בראשון הם מתענין בו wegen der Nichtisraeliten (d. h. Christen), damit diese nicht sagen: weil wir am Sonntag froh sind (feiern), deshalb fasten sie. So jedoch blos nach einer Ansicht, gegen welche das. mit Recht eingewandt wird: Zur Zeit als der Opferkult existirte לא היו חוששין לאיבת הנכרים brauchte man sich um die Anfeindung der Christen nicht zu kümmern. In der parallelen St. Taan. 27b wird in Ar.-Ms. u. ed. pr. s. v. נצר citirt ..בראשון אין מתענין מפני הנוצרים פי' שיום טוב שלהן הוא [fehlt in den meisten Talm. u. Ar.-Agg.] am Sonntag fasteten sie nicht wegen der Nazaräer (d. h. Christen); wozu Ar. bemerkt: weil es ihr Feiertag ist. Viell. ist auch hier zu emendiren: הנכרים).

נְכֵית fut. יִנְכַּת u. יִכַּת (syr. ܢܟܬ, hbr. נָשַׁךְ, ש u. ת verw. u. trnsp.) beissen, zumeist von Schlangen. Num. 21, 6 (7) O. וְנָכִיתוּ ית עמא Mss. I u. II, ed. Lssb. u. a. (= J., Ms. II u. ed. Sbj. וְנַכִּיתוּ Pa.) sie bissen das Volk, Tw. וינשכו. V. 9 (10) כד נְכֵית חויא ית גברא als die Schlange einen Menschen biss. Gen. 49, 17 J. I die Otter, דנכית סוסיא בעיקביה welche das Pferd an der Ferse beisst. Spr. 23, 32 היך חויא יִנְכַּת Ms. (Ag. crmp. צבת)

wie die Schlange beisst er, näml. der Wein, s. w. Am. 5, 19 וִיכְּתִינֵיהּ חִויָא die Schlange beisst ihn. HL. 2, 14 חִיוַן קָלַן דְּנָכְתִין die brennenden Schlangen, welche beissen. Uebertr. Deut. 32, 24 J. I ויונאי דְּנָכְתִין בְּשִׁינֵיהוֹן הֵיךְ חֵיוַת ברא die Griechen, welche mit ihren Zähnen, den wilden Thieren gleich, beissen. (Ps. 22, 17 נכתין, richtiger Ms. נגחין).

Ithpe. gebissen werden. Num. 21, 8 (9) O. ויהי כל דְּיִתְנְכֵית jeder, der gebissen werden wird. Part. contr. das. V. 9 (10) J. II מִיתְּנְכֵית בחיויא von der Schlange gebissen.

*jer. Pea zu 1, 1 g. E. die Schlange sagt: אילולי אתאמר לי מן השמים נכית לא הוינא נכית wäre mir nicht vom Himmel befohlen worden: beisse! so würde ich nicht beissen. Uebertr. B. mez. 60b wird נֶשֶׁךְ erklärt דקא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב ליה (der wuchernde Gläubiger) beisst den Schuldner, denn er nimmt ihm etwas ab, was er ihm nicht geliehen hatte. Ferner Gittin 67b wird das in der Mischna erwähnte קורדייקוס (griech. καρδιακός) erklärt: דנכתיה חמרא חדתא דמעצרתא der junge Wein aus der Kelter hat ihn gebissen, d. h. durch dessen übermässigen Genuss sind die Herz- od. Magenschmerzen entstanden.

נוכְתְּתָא *f.* Zins, Wucher, dass. was hbr. נֶשֶׁךְ (im Syr. bedeutet ܢܘܟܬܐ der Biss). Spr. 28, 8 דמסגיע מודליה בנוכתתא wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. (Pesch. ܪܒܝܬܐ = tlm. רבית קצוצה, vgl. רְבִית).

נִילוֹס s. in נִי׳.

נַמְנֵם Palp. von נום s. d.

נִימוּסָא od. **נִימוֹסָא** *m.* (syrisch ܢܳܡܽܘܣܳܐ, gr. νόμος) 1, Gesetz, Verordnung, Befehl. Ps. 1, 2 נימוסא דיי׳ das Gottesgesetz. Spr. 1, 8 נִימוֹסָא דאמך Ms. der Befehl deiner Mutter. 31, 25 נימוסא דחסדא die Verordnung der Liebe, d. h. liebevolle Anordnung. 1 Sm. 8, 9 נימוסא דמלכא der Befehl des Königs. 10, 26. Esth. 3, 8. — 2, Art, Weise, Verfahren. 1 Sm. 2, 13 נימוסא דכהניא das Verfahren der Priester, Tw. משפט. Gen. 19, 31 J. II כנימוס כל ארעא nach der Art aller Welt. 34, 1 J. למחמי בנימוס בנת ארעא um zu sehen die Art u. Weise der Landestöchter. — Pl. Ez. 20, 25 נִימוּסִין Gesetze, Verordnungen. Lev. 18, 3 ובנימוֹסֵיהוֹן לא תהכון Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ובנימוס׳) nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht wandeln! 20, 23. Num. 23, 9 J. בְּנִימוּסֵי אומיא לא מדברין nach den Gebräuchen der Völker führen sie sich nicht. 2 Kn. 17, 33.

*Gittin 6, 5 עשו לה כנימוס verfahret mit ihr nach dem Gesetze! Genes. r. sect. 48 עלת לקרתא הלך בנימוסה gehst du nach einer Stadt, so betrage dich nach ihrer Sitte! Das. sect. 16 בג׳ דברים קדמה מלכות יון למלכות הרשעה בנימוסין ובפנקוסין ובלשון in drei Dingen hat Griechenland einen Vorzug vor dem römischen (eig. frevelhaften) Reiche: in den Sitten (od. Gesetzen), in den Schriftzeichen (griech. πίναξ Schreibtafel) und in der Sprache. Gittin 67a רבי יוסי נימוקו עמו R. Jose hat das, was sein Gesetz betrifft, dazu gehört (gr. νομικόν), bei der Hand; ein Lob, das diesem Gesetzlehrer ausschl. beigelegt wird, vgl. Erub. 51a (Raschi z. St. hat dieses W. nicht richtig aufgefasst).

נְמוֹר *m.* Adj. kleinfleckig, gesprenkelt. Gen. 30, 32 אימר נמור ein kleinfleckiges Lamm. V. 33, Tw. נָקֹד. — Pl. נְמוֹרִין das. V. 39 O. 31, 8. 10 O. — Mit fem. Endung das. 30, 35 עיזיא נְמוֹרָתָא die gesprenkelten Ziegen. — Stw. arab. نَمِرَ fleckig, sprenklig sein.

*Pea 3, 2 המנמר שדהו wer sein Feld fleckig macht, d. h. die Kräuter stellenweise heraus nimmt, so dass das Feld ein buntes, fleckiges Aussehen erhält; vergl. jer. Gem. z. St. כהדין נימרא wie der Parder so fleckig. Gittin 54b מיחזי כמנומר sie sieht gefleckt, parderartig aus, näml. eine Pergamentrolle, die mit verschiedenen Dinten beschrieben ist, wo auch Rasuren und Correcturen vorgenommen wurden.

נִמְרָא *m.* (syr. ܢܶܡܪܳܐ, hbr. נָמֵר) Parder, Tiger. Jer. 5, 6. Jes. 11, 6. — Pl. HL 4, 8 קרוי טוריא דחסינן מן נִמְרִין (od. נִמְרַיָּא) die Gebirgstädte, welche stärker sind als die Parder. Hbk. 1, 8 וקלילין מִנִּמְרַיָּא סוסותיה leichter als die Parder sind seine Rosse. — Dav. Num. 32, 3. 36 J. I בית נִימְרֵי (J. II בית נִמְרִין) *N. pr.* einer Stadt in Gilead, eig. Parderstadt.

נַנָּס *m.* (griech. νάννος od. νάνος, nanus) Zwerg. Lev. 21, 20 J. II או דגביה או ננס ein Riese oder ein Zwerg, Tw. דק (= Pesch. ܢܢܣ); vgl. Sifra das. zu V. 21 הקיפח וננס ein Riese od. ein Zwerg unter den Priestern ist untauglich zu opfern.

*Bechor. 45b ננס לא ישא ננסת שמא יצא מהן אצבעי ein Zwerg soll nicht eine Zwergin heirathen, denn es könnte von ihnen ein Däumling (fingerkleiner) Mensch entstehen. Para 2, 2 הננסת כשרה eine klein (zwergartig) gewachsene Kuh darf als rothe Kuh dargebracht werden. Genes. r. sect. 37 wird כפתרים durch ננסין: Zwerge, (Pygmäen) erklärt. Middoth 3, 5 עמודים ננסין kleine, niedrige Säulen.

נַס, נִיסָּא *m.* (von נְסִי s. d.) eig. (wie hbr. נֵס) Erhabenes, dah. auch 1, Erhabenheit, Grösse, Würde. Exod. 17, 15 J. מימרא דיי׳ דין ניסא דילי das Gotteswort (Gott) das ist meine Erhabenheit, Tw. נסי; (über die zweite Version dieses Wortes s. w.). Ps. 60, 6 יהבתא לדחליך ניסא du gabst deinen Verehrern die

Erhabenheit, vgl. Ithpa. von נְסִי. — 2. (nach tlmud. Sprachgebr.) Wunder, durch welches Gott seine eigene wie seines Frommen Grösse, dem zu Ehren das Wunder geschieht, darthut. Num. 25, 8 J. נס קדמאי . . . נס תניין das erste Wunder, das zweite Wunder. 1 Sm. 17, 39 David wollte nicht mit der Kriegsrüstung gehen, ארום לית בהון נסא denn in ihnen (d. h. so gerüstet wäre das Wunder nicht zu erkennen gewesen, Tw. נסיתי, vergl. Raschi und Kimchi (Bxt. falsch: „quia nulla est in eis experientia mihi"). Exod. 17, 15 J. Moses nannte den Altar: das Wort Gottes (d. h. Gott) ist meine Erhabenheit. מימרא דה׳ אתרא ניסיי הוא. — Diese Stelle, die eine zweite Version des Tws. נסי bilden sollte, scheint durch ein auffallendes Missverständniss folgender St. in Mechilta a. l. entstanden zu sein. Das. heisst es näml. הנס הזה שעשה המקום בגיני עשה (vgl. auch Tanch. z. St.) Moses sagte: dieses Wunder, das Gott (המקום eig. Ort, bedeutet im Tlm. bekanntlich: Gott, vergl. נִסֵּס) hier gethan, hat er seiner selbst wegen gethan; denn ist Israel in Bedrängniss, so ist gleichsam Gott mit in Bedrängniss (mit Bezug auf Jes. 63, 9 nach talm. Erklärung בכל צרתם לו (לא) צר). In Jalk. a. l. lautet diese St.: המקום בגיני עשאו Gott hat es (das Wunder) um meinetwegen gethan. Sollte etwa das Trg., welches hiefür: אתרא, hat, das W. המקום missverstanden haben? oder sollte auch אתרא in der talmud. Bedeut. des המקום genommen werden? In letzterm Falle würde Trg. mit Jalk. übereinstimmen u. wäre die fragl. St. zu übersetzen: Das Wunder, das Gott gethan, geschah um meinetwillen. — Pl. 1, Erhebung. Exod. 15, 25 J. II נסי יתיה נִסִּין er erhob ihn durch Erhebungen, Würden, vgl. נַסִּי Pa. — 2. Wunder. Exod. 17, 15 O. er opferte auf dem Altar קדם ה׳ דעבד ליה נסין vor Gott, der ihm Wunder erwiesen. Deut. 4, 34 O. או נִסִּין דעבד ה׳ לאתגלאה Mss., edd. Lssb. Bon. (a. Ag. ניסין עבד, J. II נִסָּא דעבד) oder (hat je irgend ein Volk wahrgenommen) die Wunder, die Gott ausgeübt hat, dass er sich offenbarte? Tw. הנסה. Raschi z. St.: הכי עשה נסים שום אלוה hat irgend ein (heidnischer) Gott Wunder gethan? — was aber unmögl. die Ansicht der Trgg. sein kann). Das. בנסין mit Wundern, Tw. במסות. 29, 2. Tw. המסות. Num. 25, 8 J. תריסר ניסין אתעבידו לפינחס zwölf Wunder sind dem Pinchas erwiesen worden, als er dem Israeliten folgte, welcher zur Midjaniterin kam — nach Sifri z. St. (woselbst ebenf. zwölf Wunder aufgezählt werden; in Snhdr. 82b jedoch blos sechs Wunder ששה נסים). Ps. 77, 13 תקיפי ניסייך deine ereignissreichen Wunder. Num. 21, 14 J. II ספר קרבא ניסיא וגבורתא das Buch der Kriege, der Wunder und der Macht.

*Schabb. 21b. 23b פרסומי ניסא das Wunder (das dem Chanukafest zu Grunde liegt) zu verbreiten, bekannt zu machen. Das. 104a מ״ם וסמ״ך שבלוחות בנס היו עומדין die Buchstaben Mem und Samech auf den Gesetztafeln blieben durch ein Wunder stehen; indem sie näml. eingegraben waren und diese Eingravirung von beiden Seiten sichtbar gewesen sein soll. Nidda 31a אפילו בעל הנס אינו מכיר בניסו oft merkt selbst derjenige, dem das Wunder geschieht, dies Wunder nicht. Meg. 7b לאו בכל שעתא מתרחיש ניסא nicht zu jeder Zeit ereignet sich ein Wunder. Joma 29a אסתר סוף כל הנסים Esther (d. h. das Wunder, das sich zu ihrer Zeit zugetragen) bildet den Schluss aller (biblischen) Wunder.

נִיסָא s. in נס.

נְסָא s. נְסִי.

נְסִיב 1 נְסַב *fut.* יִסַּב, S. יִסְּב (syr. ܢܣܒ) nehmen, dass., was hebr. נָשָׂא u. לָקַח; bes. 1. fortnehmen, wegnehmen. Gen. 2, 21. 22 עילעא דנסיב die Rippe, die er dem Adam fortgenommen hat. 3, 22. 27, 36 ית בכירותי נסיב meine Erstgeburt nahm er. Hiob 40, 28 התסבינה לעבד פלח Ms. (Ag. התסבניה) wirst du ihn etwa nehmen als einen dienenden Sklaven? Exod. 30, 23 סַב לך בוסמין nimm dir Gewürze! Spr. 22, 27 יסבון תשמישתך sie werden deine Betten fortnehmen. Uebertr. Sach. 5, 6. 7 נָסְבִין ויהבין במכילתא דשקרא sie treiben Handel (eig. sie nehmen u. geben; talm. נושא ונותן, vergl. יְהַב) mit falschem Masse. — Ferner mit flg. אִתְּתָא eine Frau nehmen, d. h. heirathen. Gen. 4, 19. 6, 2. Jer. 29, 6 סַבוּ נשין heirathet Frauen! Part. Peil Gen. 2, 22 O. מבעלה נְסִיבָא דא von ihrem Manne ist diese entnommen. Num. 5, 22 J. כד מארסא . . . כד נְסִיבְתָא als eine Verlobte od. als eine Verheirathete (tlm. נשואה). Klgl. 5, 11 נְסִיבָן לגבר an einen Mann verheirathet. — 2, נסב אפי Jem. gnädig, nachsichtsvoll aufnehmen, bevorzugen (hbr. נשא פנים, gr. πρόσωπον λαμβάνειν). Gen. 32, 21 O. Exod. 23, 3 J. לא תיסב ליה אפין du sollst gegen ihn (den Schuldigen) nicht nachsichtsvoll sein! Mal. 2, 9 נָסְבִין אפין באוריתא sie bevorzugen im Gesetze. In syr. Construct. Spr. 28, 21 מִיסַּב באפי das Bevorzugen. Part. Peil נְסִיב אפין ein Hervorragender, der da Bevorzugung, Ansehen verdient Jes. 3, 3. 9, 14. 2 Kn. 5, 1, Tw. נשוא פנים.

Ithpe. אִתְּנְסֵיב genommen, fortgenommen werden. Ri. 17, 2 כספא דאתנסיב לך das Silber, das dir genommen (entwendet) wurde. Gen. 2, 23 J. מגבר אתנסיבת דא von einem Manne ist diese entnommen worden. Spr. 27, 13 יִתְנְסֵיב כסותיה (= Pesch.) sein Mantel wird fortgenommen. 1 Sm. 21, 7 ביום אִתְנְסָבוּתיה am Tage, als er fortgenommen wurde. Num. 35, 17 O. באבנא דִמִתְנְסְבָא בידא mit einem Steine,

der mit der Hand genommen wird, Tw. באבן יד. V. 18 O. אע דמתנסיב בידא ein Stück Holz, das mit der Hand genommen wird; vgl. פּוּרְמַיְזָא. — Uebrtr. Num. 30, 8 J. בתר דאתנסיבת nachdem sie verheirathet wurde. HL. 4, 12 נשייך דמִתְנַסְּבָן deine Frauen, die verheirathet werden.

Af. אַסֵּיב nehmen machen; bes. mit flg. איתא (tlm. השיאו אשה) Jemandem eine Frau geben, sie an ihn verheirathen. Sach. 3, 5 אסבוהי איתא דכשרא man gab ihm eine Frau, die dem Priesterstande angemessen ist. Gen. 36, 3 J. Bosmath, דאסיבא (?) ליה נביות אחה welche ihr Bruder Nebajoth an ihn verheirathet hatte. Lev. 19, 29 J. entweihet nicht eure Töchter, לְמַסָּבָא יתהון לזנו (jer. Inf.) sie so zu verheirathen, dass sie der Buhlerei preisgegeben werden u. das. ולא תשהון למסבא בנתכון לגוברין ihr sollt nicht zu lange warten zu verheirathen eure Töchter (wodurch sie leicht ebenfalls der Buhlerei anheimfallen), Tw. להזנותה — nach Snhdr. 76a המשהה בתו בוגרת . . . המשיא בתו לזקן.

*Snhdr. 100b wenn Jem. sagt: mit welcher Zukost soll ich das Brot essen? לחמא סב מיניה so nimm ihm das Brot fort! er ist näml. dessen nicht würdig. Kethub. 10a אסבוהי כופרי man gebe ihm Streiche! eig. man lasse ihn die Streiche nehmen; vgl. סְפַג u. קְלַט. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא sie treiben Geschäfte. Maccoth 11a שכם נסיב ומבגאי גזר Schechem wollte heirathen (Gen. cap. 34) und Mabgai musste sich beschneiden; als Sprichw., vgl. נְגַד g. E.

נְסִיב II, **נְסִיבָא** m., **נְסִיבְתָּא** f. eig. Part. Peil; dah. auch was zu entrichten ist, u. zw. 1, Abgabe, Tribut, dass. was hbr. מכס. Num. 31, 28. 38. 39 O. נְסִיבְהוֹן (J. נְסִיבַתְהוֹן, in J. überall fem.) ihre Abgabe. V. 37 O. והוה נסיבא (J. והות סכום נסיבא) es war die Abgabe. V. 40. 41 O. נסיב אפרשותא (J. נסיבת) der Tribut der Hebe. — 2, Betrag, Kaufpreis. Lev. 27, 23 O. נסיב פורסניה der Preis (od. die Abgabe) seiner Schätzung, Tw. מכסת.

נְסִיבְתָּא, נְסִיבָא f. freiwillige Gabe, eig. die angenommen od. anzunehmen ist, dass. was hbr. נדבה; nur in J. Lev. 22, 23 נסיבא תעביד יתיה als freiwillige Gabe kannst du es (ein schadhaftes Vieh) verwenden. V. 21 נדרא או נסיבתא Gelobtes oder freiwillig Gegebenes. — Pl. נְסִיבָתָא. Num. 29, 39 נְסִיבָתְכוֹן eure freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18.

נִסְבָא I f. dass. Pl. Ps. 119, 108 נִסְבָתָא דפומי (Ms. נִסְבְאָתָא) die freiwilligen Gaben (Gebete) meines Mundes. Deut. 12, 17 נִסְבָתֵיכוֹן eure freiwilligen Gaben.

נִסְבָא II f. (= נִצְבָא) Setzling, Schössling, ein dem Baume entnommener Zweig. Ez. 17, 5 גפן נִסְבָא שוויה (Ag. נִסְבָא; Kimchi in ed. Ven. I liest נצבה) er machte ihn zu einem Weinstock, der einem Setzling entsprossen ist, d. h. damit dieser Weinstock schnell blühe, pflanzte er nicht einen Kern, sondern ein Reis, das bald in die Höhe schiesst, Tw. צפצפה.

נְסַח (hbr. נָסַח, syn. mit נְסַב) entrücken, einen Ggst. von einem andern fortnehmen. Ri. 14, 9 ונסחיה בידיה er nahm ihn (den Honig) mit seiner Hand heraus. Das. er sagte nicht, ארי מפגרא דאריא נְסִיחַ דובשא (wahrsch. Part. Peil) dass aus dem Leichnam eines Löwen der Honig herausgenommen worden sei (viell. praet. = Tw. רָדָה).

Ithpe. heraus gerissen, fortgenommen werden. Esth. 7, 9 יִתְנְסַח אע מן ביתיה es soll ein Holzstück (Balken) aus seinem Hause gerissen werden, vergl. Esra 6, 11. Deriv. מִנְסַח.

*Sebach. 18b אסוחי מסח דעתיה מיניה er entzieht (entrückt) seine Gedanken davon. B. bathra 82a dass. Dav. Sbst. jer. Terum. cap. 8 g. E. u. oft היסח הדעת das Entfallen aus dem Sinne. Snhdr. 97a שלשה באין בהיסח הדעת drei Dinge treffen ein, ohne dass man daran denkt (wörtl. bei Entziehung der Gedanken), näml. der Messias, ein Fund und ein Skorpion. jer. Pes. cap. 10 g. E. מפני הסיע הדעת (nach Verw. der Guttur.) weil man nicht mehr daran dachte. jer. Joma zu 3, 4 wird das קְרִיץ der Mischna erklärt durch: נסחתה das Abhauen (Entrücken) des Kopfes vom Rumpfe.

נְסִי, נְסָא od. **נְשָׂא** (hbr. נָסָה) eig. hoch sein, dah. auch hoch halten. Dahin gehört Ps. 4, 7 נשא עלנא נהור סבר אפך halte hoch über uns das Licht deines Wohlwollens, Tw. נסה. Deut. 28, 56 O. דלא נַסִּיאַת פרסת ריגלה לאחתא על ארעא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I נַסִּית, ohne Dag. = J.; Ms. III u. m. Agg. נַסִּיאַת Pa.) die ihre Fusssohle nicht hochgehalten hat, um sie auf die Erde zu setzen.

Pa. נַסִּי 1, erheben, hoch stellen. Trop. Exod. 15, 25 J. II ותמן נסי יתיה ניסין בנסיונא עשיראה dort hat Gott es (das Volk) erhaben gezeigt durch Erhebungen bei der zehnten Prüfung, Tw. נסהו in doppelter Bedeut. (vgl. אַב II, גְּוּתָא u. a.). Das Trg. verbindet näml. die beiden Ansichten in Mech. z. St. Nach R. Josua sei נסהו zu erklären: נשא לו גדולה Gott hat die Grösse des Volkes dargethan. R. Elieser hamodai wendet ein: והלא גדולה אינה תלויה אלא בשין וכאן בסמך . . אלא נסה המקום את ישראל es sei zu unterscheiden נשא von נִסָּה, jenes werde mit Sin und dieses mit Samech geschrieben; der Sinn sei vielmehr: Gott prüfte Israel. — 2, (syr. ܢܰܣܺܝ, hbr. נִסָּה) versuchen, probiren. Gen. 30, 27 O. נסיתי ich versuchte es, Tw. נחשתי. Esth. 5, 14 Haman stellte sich hin, לְנַסָּאָה צליבא בקומתיה (jer. Inf.) um den

Galgen mit seiner eigenen Statur zu versuchen, ob dieser näml. für ihn passe. — 3. mit Accus. d. Pers. prüfen, dem. auf die Probe stellen. 1 Kn. 10, 1 לְנַסָּיוּתֵיהּ בְּחִדְוָן um ihn durch Räthsel zu prüfen. Insbes. von Gott, der durch Leiden oder Versuchungen des Menschen Frömmigkeit erprobt. Gen. 22, 1 נַסִּי יָת אַבְרָהָם er prüfte den Abraham (viell. jedoch: er stellte hoch, erhob; vgl. Ithpa. Exod. 16, 4 O. בְּדִיל דַאֲנַסֵּינוּן (J. לְנַסָּיוּתְהוֹן jer. Inf.) damit ich sie prüfe. Ri. 2, 22 לְנַסָּאָה בְהוֹן יָת יִשְׂרָאֵל Israel durch sie (die Feinde) zu prüfen. Deut. 8, 2. 13, 3 (4) מְנַסֵּי יי׳ אֱלָהֲכוֹן יָתְכוֹן der Ewige, euer Gott prüft euch. 33, 8. — Ferner von Menschen, welche Gott versuchen, die Wahrhaftigkeit seiner Verheissungen erproben. Exod 17, 2 מְנַסָּן קֳדָם יי׳ Gott prüfend. V. 17. Deut. 6, 16. Ps. 78, 18 וְנַסִּיאוּ אֱלָהָא בְּלִבְּהוֹן sie prüften Gott in ihren Gedanken. V. 56 וְנַסִּיאוּ Ms. (Ag. וְאַנְסִיאוּ Af.). 95, 8. 9. Jes. 7, 12.

Ithpa. אִתְנַסֵּי 1, hochgestellt, erhaben werden. Ps. 60, 6 יְהַבְתָּא לִדְחַלָיךְ נִיסָא לְאִתְנַסָּאָה בֵּיהּ בְּגִין בְּגִלַל קוּשְׁטֵיהּ דְאַבְרָהָם du gabst deinen Verehrern eine Erhabenheit, wodurch sie erhaben werden sollen um Willen der Frömmigkeit des Abraham, Tw. לְהִתְנוֹסֵס נֵס — nach Genes. r. sect. 55 Anf. נִסָּיוֹן אַחַר נִסָּיוֹן וְגִידוּלִין אַחַר גִּידוּלִין בִּשְׁבִיל לְנַסּוֹתָן בָּעוֹלָם בִּשְׁבִיל לְגַדְּלָן בָּעוֹלָם כְּנֵס הַזֶּה שֶׁל סְפִינָה eine Prüfung nach der andern, eine Erhebung nach der andern, um sie in der Welt erhaben zu machen, hoch zu stellen gleich der Fahne des Schiffes. — 2. geprüft werden. Esth. II 3, 14 bis zur Zeit Mardechais לָא אִתְנַסֵּי חַד מִנְּהוֹן בִּצְלִיבַת קֵיסָא וְאִשְׁתֵּזֵיב ist noch keiner von ihnen, der durch Kreuzigung geprüft worden gerettet.

Af. (wahrsch.) erheben. Gen. 22, 1 J. II אַנְסֵי יָת אַבְרָהָם בְּנִסְיוֹנָא עַסְרִיתָאָה (jer. Form) er stellte den Abr. hoch durch die zehnte Prüfung, Tw. נִסָּה in doppelter Bedeut., worauf in Genes. r. sect. 55 Anf. (s. Ithpa.) Bezug genommen wird; vgl. auch Aboth 5, 3 u. Aboth di R. Nathan cap. 33 Anf. — Deriv. נֵס s. d.

נִיסְּתָא *f.* eig. das Versuchen, Prüfen, blos als *N. pr.* eines Ortes, hbr. מַסָּה. Exod. 17, 7 O. נִסָּתָא. Deut. 6, 16 O. Das. 33, 8 O. בְּנִיסָּתָא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. נִיסָּתָא).

נִיסְיוֹן, נִיסְיוֹנָא *m.* (syrisch ܢܶܣܝܽܘܢܳܐ) Versuchung, Prüfung. Num. 26, 10 J. וַהֲווֹ לְנִסְיוֹן sie waren zur Prüfung Bxt. fälschl.: signum, wofür die Trgg. אָת haben), Tw. לְנֵס. Hiob 4, 2 הַמְּטוּל נִיסְיוֹן בְּמִלְּתָא etwa wegen Versuchung durch ein Wort? Tw. הֲנִסָּה. Exod. 17, 7 J., Tw. מַסָּה *N. pr.* — Deut. 33, 8 J. II דְּנַסִּיתָא וְקָם בְּנִסְיוֹנָא der, als du ihn geprüft hast, bei der Prüfung bestanden. Gen. 22, 1 J. II. Exod. 15, 25 J. II Gott prüfte Israel בְּנִסְיוֹנָא עַסְרִיתָאָה (J. I עַסְרִיתָא fem.?) mit der zehnten Prüfung. — Pl. Esth. II 5, 1 נַסִּיתָא יָתֵיהּ בְּכָל נִסְיוֹנִין du prüftest ihn (den Abraham) mit allerlei Prüfungen.

*Berach. 60b führe uns nicht zur Sünde וְלֹא לִידֵי נִסָּיוֹן und nicht in Versuchung! dort als tägl. Gebet angeführt. Arach. 15a עֶשֶׂר נִסְיוֹנוֹת נִסּוּ אֲבוֹתֵינוּ לְהַקָּבָ״ה mit zehn Versuchungen versuchten unsere Väter Gott. Aboth 5, 3 עֲשָׂרָה נִסְיוֹנוֹת נִתְנַסָּה אַבְרָהָם אָבִינוּ mit zehn Prüfungen wurde unser Erzvater Abraham geprüft.

נַסִּיוּטָאֵי *N. gent.* Gen. 10, 14 J. I, Tw. פַּתְרֻסִים. 1 Chr. 1, 12, Tw. כַּסְלֻחִים.

נְסֵיךְ, נְסַךְ (syr. ܢܣܰܟ, hbr. נָסַךְ) spenden, libare, ein Trankopfer auf den Altar giessen. HL. 4, 15 נִיסּוּךְ מַיָּא דְּנָסְכִין עַל מַדְבְּחָא die Wasserspende (s. w.), welche sie auf den Altar gossen. Jer. 19, 13 וְנַסִּיבוּ נִסְכִּין לְטַעֲוַת עַמְמַיָּא sie spendeten Trankopfer den Götzen der Völker. 32, 29.

Pa. נַסֵּךְ = Pe. Gen. 35, 14 וְנַסֵּיךְ עֲלַהּ נִיסְכִּין er spendete darauf (auf die Standsäule) Trankopfer. 2 Sm. 23, 16 לְנַסָּכָא יָתְהוֹן קֳדָם יי׳ um es (das Wasser) vor Gott zu spenden. Jer. 7, 18. Hos. 9, 4. Exod. 30, 9. Das. 37, 16 O. קְסָוָתָא דִּמְנַסְּכִין בְּהוֹן die Opferschalen, womit man spendet. Num. 29, 31 J. חֲמַר נִיסּוּכָה וּצְלוֹחִיתָא דְמַיָּא הֲוֵי מְנַסְּכִין בְּיוֹמָא דְמַטַּלַּיָּא der Wein ihres Trankopfers und das Glas Wasser, das man am Hüttenfeste spendete, Tw. וּנְסָכֶיהָ — nach Succa 48b fg. אֶחָד שֶׁל מַיִם וְא׳ שֶׁל יַיִן; vgl. jer. Succa zu 4, 6 (9) וּנְסָכֶיהָ א׳ נִיסּוּךְ מַיִם וְא׳ נִיסּוּךְ יַיִן: Das Suff. *pl.* (וּנְסָכֶיהָ während sonst וְנִסְכָּהּ) deutet hin auf die Wasserspenden und die Weinspenden; vgl. auch Raschi z. St. — Jer. 44, 19 מְנַסְּכִין נִיסְכִּין sie (die Weiber) spendeten Trankopfer den Götzen.

Ithpa. אִתְנַסַּךְ gespendet werden. Exod. 25, 29 O. die Gefässe, דְּיִתְנַסַּךְ בְּהוֹן womit gespendet wird. Num. 28, 7.

*Succa 4, 9 בְּלוֹג הָיָה מְנַסֵּךְ כָּל שְׁמוֹנָה וְלַמְנַסֵּךְ אוֹמְרִים לוֹ הַגְבַּהּ יָדְךָ שֶׁפַּעַם אַחַת נִסֵּךְ אֶחָד עַל גַּבֵּי רַגְלָיו aus einem Kruge spendete man die acht Festtage hindurch u. zu dem spendenden Priester sagte man: Hebe hoch deine Hand! Denn einmal kam es vor, dass Einer (näml. ein Sadduzäer, vgl. Gem. das. מַעֲשֶׂה בְּצַדּוּקִי אֶחָד וכ׳) auf seine Füsse das Wasser ausgoss, damit man glaube, er habe die Spende vollzogen. Infolge dessen bewarf ihn das Volk mit den Paradiesäpfeln, um ihn zu tödten. — Die Sadduzäer opponirten deshalb gegen diese Institution, weil sie blos auf traditionelle Lehre sich basirte; vgl. Succa 44a fg. נִיסּוּךְ הַמַּיִם הֲלָכָה לְמֹשֶׁה מִסִּינַי die Wasserspende ist eine Halacha des Mose auf Sinai, d. h. eine sehr alte traditionelle Lehre. — Gittin 5, 4 הַמְנַסֵּךְ Jem., welcher Wein umrührt und davon dem Götzen eine Libation macht, wodurch der Wein für den Israeliten unbrauchbar wird (יֵין נֶסֶךְ, vgl. Ab.

sara 5, 1 fg.). So jedoch blos nach einer Ansicht in Gem. das. 52b מְנַסֵּךְ מַיִשׁ. Nach einer andern Ansicht wäre unter מְנַסֵּךְ zu verstehen: Jem., welcher den vor dem Götzen libirten Wein mit erlaubtem Weine mischt (מערב). Das. Sbst. שעת ניסוך die Zeit der Libation, dem Götzen zu Ehren.

נִיסוּכָא, נִיסוּךְ *m. N. act.* das Spenden, Libation, Darbringen des Trankopfers. Num. 28, 7 יתנסך ניסוך es soll ein Spenden vollzogen werden. Gen. 35, 14 J. Jacob goss auf die Standsäule ניסוך חמר וניסוך מיא eine Libation von Wein und eine Libation von Wasser. IIL. 4, 15 ניסוך מיא eine Libation von Wasser an dem Hüttenfeste, s. o. Exod. 29, 40 fg. J. Num. 4, 7 O. קסוות ניסוכא Mss. I u. II u. ed. Sbj. (= J.; Ms. III u. m. Agg. נִיסוּכִין *pl.*) die Schalen des Spendens, d. h. aus welchen man spendet. — Pl. Num. 15. 13 J. אילין ניסוכייא diese Spenden.

*Succa 4, 9 (6) ניסוך המים שבעה das Wasserspenden hat an den sieben Tagen des Hüttenfestes statt gefunden. Nach einer andern Ansicht das. hätte das Spenden an allen acht Tagen des Festes stattgefunden, s. o. jer. Gemara das. ניסוך המים דבר תורה das Wasserspenden ist ein biblisches Gesetz; nach den meisten Autoren jedoch nur eine traditionelle Institution. Das. כדי לעשות פומבי לדבר (die mannigfache Feierlichkeit bei dem Wasserspenden geschah deshalb), um dieser Institution mehr Nachdruck zu geben, d. h. um die entgegengesetzte Ansicht der Sadduzäer zu verdrängen.

נִסְכָּא *m.* (hbr. נֵסֶךְ, נֶסֶךְ) Trankopfer, das Gespendete. Num. 28, 7 fg. O. Exod. 29, 40. 41 O. — Pl. נִסְכִּין Trankopfer. Num. 29, 31. Jer. 19, 13. 32, 29.

נְסַס, syr. ܢܣ, Ethpa. ܐܬܢܣܣ) unwillig, betrübt sein, werden. Esth. 4, 17 ונסס ובנס (ein W. dürfte eine Var. sein) er war unwillig u. missmuthig. Tw. ויעבר (von עֶבְרָה genommen, vgl. Meg. 15a).

Ithpe. sich betrüben. 1 Sm. 20. 3. 34 אִתְנְסֵיס על דויד er betrübte sich um David. 2 Sm. 19, 3. 2 Chr. 16, 10 ארום אתנסיס עמא על דא denn das Volk betrübte sich deshalb, Tw. בִּזְעַף. 26, 19 וכד אתנסיס על כהניא als er über die Priester aufgebracht war. Gen. 34, 7. 45, 5 ובען לא תתנססון und nun betrübt euch nicht, Tw. תעצבו.

Pa. נַסֵּיס betrüben. 2 Kn. 4, 28 לא תנסיס יתי betrübe mich nicht! (od. versetze mich nicht in Unruhe!), Tw. תשלה.

נְסִיס I *m.*, **נְסִיסָא** *f.* Adj. (eig. Part. Peil) betrübt, missmuthig. 1 Kn. 20, 43. 21, 4 נסיס ודווי betrübt und schmerzerfüllt, Tw. סר. Esth. II 6, 1 נסיס אפין betrübten Gesichtes. Esth. 5, 2 קיימא בר נסיסא sie stand missmuthig. — Pl. masc. Gen. 40, 6 O. והא אינון נְסִיסִין siehe, sie waren missmuthig, Tw. זעפים.

נְסִיס II *m.* Betrübniss, Missmuth. Esth. II 1, 3 eine Freude für die Vögel ונסיס לנוניא und eine Betrübniss für die Fische. Khl. 5, 16 (17) ובנסיס סגי mit grosser Betrübniss. (ebenso Dan. 2, 12 בְּנַס nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi Wb.: בזעף).

*Khl. r. zu 2, 17 תלת נסיסין בישין drei böse Betrübnisse. Auch mit Abwerf. des Nun. Ab. sara 4a מאן דאית ליה סיסיא בחבריה ניפוק ליה wenn Jem. Verdruss (Betrübniss) hat, darf er diesen etwa gegen seinen Freund auslassen? (mit Bezug auf Am. 3, 2). Temura 16a אנא הילך בר סיסי לשאול Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. בר (Ag. בנסיסי, wahrsch. zu lesen: כְּבַר סיסי) ich sinke betrübt (wörtl. ein Sohn der Betrübniss) in die Gruft; vgl. Mechilta Abschn. Wajischma g. E., pag. 86 ed. Wilna תרתני יורד כבן סיסי לשאול ich fahre betrübt (wie ein Betrübter) in die Gruft (Ephath Zedek emendirt fälschl. בנסיסי nach Temura l. c.). Eine ähnliche Phrase findet sich Erub. 63a אזיל לשאול בלא ולד er fährt kinderlos in die Gruft.

נְסִיס III *m.* Geschwür eig. Krankhaftes (vom Vieh). Lev. 22, 22 J. נסיס Ar. (Ag. דעיני לקיין) es ist mit einem Geschwür (am Auge) behaftet, Tw. יבלת.

נְסַק *fut.* יִסַּק u. יִסּוֹק (syr. ܢܣܩ, hbr. נָסַק Ps. 139, 8) von welchem Verb. nur einige Formen, wie Fut., Inf., Imp. u. Af. abstammen, alles Uebrige von סְלֵק. Uebrigens muss das Vorhandensein unseres Wortes überh. bezweifelt werden, denn alle diese Formen lassen sich auch von סְלֵק (durch Elision des ל, vgl. סַק) ableiten. — 1, heraufsteigen, hinaufgehen, auch von einem niedrig gelegenen nach einem höher liegenden Orte reisen (Ggs. von נְחַת). 2 Sm. 5, 24. 25 לא תיסק du sollst nicht hinaufgehen. Num. 20, 19 O. באורח כבישא ניסק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. — Mit flg. ל nach einem Orte, mit לְוָת zu Jem. hingehen. Num. 27, 12 O. סק לטורא (J. סוק) steige auf den Berg. Deut. 10, 1 וסק לקדמי לטורא steige zu mir herauf auf den Berg! Gen. 44, 17 O. סְקוּ לשלם לות אבוכון (J. ויסקו) gehet hin (nach Palästina) in Frieden zu eurem Vater! 45, 9. — Mit flg. מִן von einem Orte herauf kommen. Ri. 11, 13 במסקיה ממצרים als er aus Mizraim kam. Jos. 4. 17. 18 מן ירדנא aus dem Jordan. Trop. Deut. 28. 43 J. יסק עליכון er wird über euch steigen, d. h. einen höhern Rang einnehmen. — 2, von leblosen Dingen. Gen. 19, 15 ובמיסק צפרא beim Aufsteigen der Frühe (od. des Morgensterns). 32, 25 J. עד מיסק עמוד קריצתא bis zum Aufsteigen der Morgen- (Licht-) Säule. Num. 21, 17 O. סַקִּי בירא edd. Sbj., Lssb. (J.

סְלִיק) komme herauf, Brunnen! Ps. 107, 25 סלקין יסקין לצית שמיא Ms. (Ag. סלקין) sie (die Wellen) steigen gegen den Himmel.

Af. אַסֵּיק machen, dass (Jem. od. etwas) hinaufgehe, hinaufführen, hinaufbringen, dass, was hbr. הֶעֱלָה. Gen. 37, 28 ואסיקו ית יוסף מן גובא sie brachten den Josef aus der Grube herauf. Hiob 36, 20 לְאַסָּקָא עממיא באתריהון die Völker an ihre Stelle zu bringen. 1 Sm. 8, 8. 12, 6. 2 Sm. 2, 3. Lev. 11, 3 fg. מַסִּיק פשרא das Gekaute heraufbringend, Wiederkäuer. Jos. 17, 3 מַסְקֵי מיסין die, welche Tribut bringen, entrichten. Uebrtr. Gen. 1, 16 J. II לְאַפָּקָא כובין (jer. Inf. Dornen hervorzubringen. — 2, insbes. ein Opfer auf dem Altar darbringen, den Altar besteigen lassen. Jes. 57, 6 אַסֵּיקְתְּ קורבנין du brachtest Opfer dar. Lev. 14, 20. Ps. 51, 21 הבכין יַסְקִין כהניא על מדבחך תורין sodann werden die Priester auf deinem Altar Stiere darbringen. Tw. הֶעֱלָה. Hif. Jos. 22, 22 לְאַסָּקָא עליה עלתא um Brandopfer darauf darzubringen. Hiob 1, 5 מַסִּיק עלוון Brandopfer darbringend. Part. pass. Ri. 6, 28 ית תורא תנינא מַסַּק על מדבחא ed. Ven. I (Ag. מִיסַּק entr. Part. von Ithpe.) der zweite Stier ward auf dem Altar dargebracht. Tw. הֹעֲלָה. — 3, (hbr. הִשִּׂיק) in Flammen aufsteigen lassen, verbrennen. trns. (vgl. Raschi zu Num. 8, 1). Khl. 2, 6 קיסין לְאַסָּקָא Hölzer zum Verbrennen. Nah. 3, 3 מַסִּיק להוב er lässt aufsteigen (sprühen) die Flamme. Tw. מַעֲלֶה. vgl. Raschi; dah. auch vom Opferfett oder Räucherwerk: den Duft, Rauch aufsteigen lassen (hbr. הִקְטִיר, הֶקְטִיר). Lev. 2, 9. 11. 16 ויסק כהנא ית אדכרתא der Priester soll das Gedenkopfer verbrennen (in Flammen aufsteigen lassen). 3, 5. 9, 10. 13. Jer. 7, 9. 11, 13 לְאַסָּקָא בוסמין לבעלא dem Baal mit Spezereien zu räuchern. Hbk. 1. 16 מַסֵּיק בוסמין mit Spezereien räuchernd. 1 Kn. 3, 3. 11, 8 מַסְקָן בוסמין mit Spezereien räuchernd.

Ittaf. אִיתַּסַּק 1, dargebracht, geopfert werden. Lev. 2, 12 ולמדבחא לא יִתַּסְקוּן auf dem Altar sollen sie nicht dargebracht werden. Jes. 56, 7. — 2, angezündet werden, sich entzünden. Ps. 78, 21 אשתא אִיתַּסְקַת בדבית יעקב das Feuer entzündete sich im Hause Jacobs. Tw. נִשְּׂקָה. Ferner: geräuchert werden. Lev. 6, 15 (22) גמיר יתסק es soll ganz und gar geräuchert werden. 1 Sm. 2, 15. 16. — Deriv. אַסְּקוּתָא, מַסִּיקְתָא, נִסְקָא s. d. W.

*Schabb. 152b היכא אסקיה אסקיה בעלת אוב ... Ar. (Ag. überall בנגידא) auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel durch Nekromantie herauf? (נגידא, gr. νεκρός). Gittin 56b und 57a als Onkelos Proselyt werden wollte, אסקיה לבלעם בנגידא ... אסקיה לישו בנגידא ... אסקיה לטיטוס בנגידא Ar. Ms. u. ed. pr. so beschwor er den Bileam durch Nekromantie herauf, sodann Jesus und endlich den Titus, um sich bei ihnen Rath zu holen, ob er sich den Juden anschliessen solle. Bileam sagte: suche nicht ihr Heil und ihr Wohl (Deut. 23, 7). Jesus: suche ihr Gutes, aber nicht ihr Böses. Titus: ihre religiösen Observanzen sind zuviel und du wirst sie nicht halten können; besser, dass du sie unterdrückst und du wirst dann ihr Oberhaupt, mit Bezug auf Klgl. 1, 5. (In den m. Agg. fehlt der Satz: אסקיה לישו. welcher von der Censur gestrichen wurde, durch welchen Wegfall aber der Schluss das.: תא חזי מה בין פושעי ישראל לנביאי אומות העולם d. i.: siehe, welcher Unterschied es ist zwischen abtrünnigen Israeliten und heidnischen Propheten! [dass näml. jene immer dem Judenthum zugethan bleiben] sinnlos dasteht). — Pes. 27a הסיק בהן את התנור er heizte mit den Hölzern den Ofen. 30b הוסק התנור der Ofen wurde geheizt. Das. u. Beza 33a Sbst. לא חזי לְהַסָּקָה feuchtes Holz ist zum Heizen, Brennen untauglich. Das. חזי להיסק גדול zu einer starken Heizung ist es tauglich.

נִסְקָא od. **נִקְבָּא** *m.* (syr. ܢܶܣܩܳܐ trnsp.) Stück, sectum, segmentum. Spr. 26, 8 היך נִיסְקָא דטבא דפיא בקלעא Ms. (Ag. נִקְבָּא דטבא; vgl. auch בִּיזְקָא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. — Stw. נְסַק spalten, abhauen; vgl. die samarit. Pentat. Uebers. Gen. 22, 3 ונסק für Tw. ויבקע, was nicht (wie in Frankels Monatsschr. XV S. 65) in ונסב emendirt zu werden braucht.

נְסַר (syr. ܢܣܰܪ, vgl. hbr. מַשּׂוֹר, von שׂוּר) sägen, ab-, durchsägen, zertheilen. Exod. 14, 25 J. I וּנְסַר ית גלגלי רתיכוי er sägte ab die Räder seiner Wagen; Tw. וַיָּסַר (וַיָּסַר).

Pa. נַסַּר dass. Ps. 29, 7 קָלָא דיי מְנַסַּר שלהובין דנור die Stimme Gottes zertheilt die Feuerflammen; vgl. נְסַר II.

*Jebam. 49b Jesaias wurde von einer Ceder verschlungen, um den Nachstellungen Manasses zu entkommen; אתיוה לארזא ונסרוה dieser aber liess die Ceder holen und man zersägte sie. Joma 20b גלגל חמה שמנסר ברקיע כחרש המנסר בארזים die Sonnenkugel sägt (wälzt sich und verursacht ein Geräusch) im Himmel wie der Zimmermann, welcher Cedern-Bretter sägt. Genes. r. sect. 8 Anf. u. Levit. r. sect. 14 Anf. בשעה שברא הקב״ה את אדם הראשון דיו פרצופין בראו ונסרו ונסרו als Gott den ersten Menschen (Adam) erschaffen, so erschuf er ihn ursprünglich mit einem Doppelgesicht (gr. δύο oder δύω und πρόσωπον), sodann theilte er ihn, wodurch er zu zwei Personen wurde. Nach einer andern Ansicht das. wäre die ursprüngliche Erschaffung Adams als אנדרוגינוס Mannweib (gr. ἀνδρόγυνος) geschehen. Sbst. Schabb. 4, 1 נסורת של חרשים die Sägespäne der Zimmerleute. B. Kam. 10, 10 הנסורת Säge- oder Hobelspäne, die Abfälle beim Sägen.

נִסְרָא, נִיסְרָא *m.* (syr. ܢܶܣܪܳܐ) Brett, abgesägte oder abgeschnittene Tafel. — Pl. Ez. 41, 17 נִיסְרִין דְּאַרְזָא Cedernbretter. 1 Kn. 6, 15. 18. 20 נִ׳ רִין. 7, 30 נִיסְרִין דִּנְחָשׁ eherne Tafeln, Tw. סַרְנֵי (trnsp. ?). Hos. 8, 6 נִסְרֵי לוּחִין Brettertafeln; Tw. שְׁבָבִים.

*Schabb. 98 b נִיסְרָא das Brett. Oft in hbr. Form. jer. Schek. zu 6, 1 בֵּין נֶסֶר לְנֶסֶר zwischen einem Brett und dem andern. B. bathra 4, 6 und sonst oft נְסָרִים Bretter.

נִיסְרֵי *m. pl.* viell.: Herrschaft, Regierung (verw. mit hbr. סָרַן trnsp.). Esth. II 3, 8 כְּמָרִים דְּעָבַד מַלְכָּא בְּנִיסְרוֹי אֲנַחְנָא עָבְדִין wie der König in seiner Herrschaft verfährt, so verfahren auch wir. Besser jedoch = נִיסְלָא Thron; vgl. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. אֵין יוֹשְׁבִין עַל נִיסְלוֹ man darf nicht sitzen auf seinem (des Königs) Thron.

נְעָא *fut.* יִנְעֵי (= יְעָא) herauskommen, bes. vom Hervorbrechen der Knospe, Blüthe, blühen. — Das W. ist eig. = יְעָא (= יצא, etwa wie יצב u. נצב u. m.). So dürfte auch hbr. נָצָא (Jer. 48, 9) als eine Nebenform von יָצָא anzusehen sein, und in unserem W. verw. sich צ in ע. — Num. 17, 23 O. נְעָא חוּטְרָא דְּאַהֲרֹן Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. יְעָא) es blühte der Stab Ahrons. V. 20 חוּטְרֵיהּ יִנְעֵי sein Stab wird blühen oder: Knospen treiben. Ps. 103, 15 הֵכְדֵין יִנְעֵי Regia (Ms. u. Ag. יִנִיץ) ebenso wird auch er blühen.

נְעָא s. יְעָא.

נַעֲוָא *m.* Kelter, Keltertrog od. Kufe, dass. was hbr. יֶקֶב. Exod. 22, 28 J. חֲמַר נַעֲוָךְ (viell. pl.) der Wein deines Keltertroges. — Pl. Joel 2, 24 וִיטוּפוּן נַעֲוָתָא חַמְרָא die Keltern werden Wein träufeln. Gen. 49, 12 O. נַעֲווֹהִי seine Keltern.

*Ab. sara 74 b נַעֲוָה אַרְתְּחַד reinigt die Kufe durch kochendes Wasser. Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Sachs Beitr. II p. 27 „Voss (etymol. fol. 339) aus Festus: Navia est uno ligno exsculpto, ut navis, quo utuntur alveo in vindemia, Graecis dicitur σκάφη".

נְעַל (hbr. נָעַל) beschuhen, eig. umschliessen, die Sandale umschnüren. Part. Peil Deut. 25, 9 J. וִיהֵי נְעִיל בְּרִיגְלָא דִּיבִימֵהּ סַנְדְּלָא es soll aufgezogen (geschnürt) sein über den Fuss ihres Levirs eine Sandale.

Af. אַנְעֵיל beschuhen. 2 Chr. 28, 15 וְאַנְעִילִינוּן sie bekleideten sie mit Schuhen.

נַעֲלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart, viell. Heupferd. Lev. 11, 22 J. נַעֲלָא Ar. (Ag. נִיפּוֹלָא s. d.), Tw. הַחַרְגֹּל.

נְעִים *m.* Adj. (= hbr., von נְעַם) angenehm, lieblich. Exod. 19, 19 J. וּמִן קֳדָם יְיָ הֲוָה מִתְעַנֵּי בְּקָל נְעִים וּמְשַׁבַּח von Gott wurde ihm (dem Mose) erwiedert mit lieblicher und herrlicher Stimme. — Pl. fem. das. וּפִתְגָמַיָּא נְעִימָתָא und die Worte (des Mose an das Volk) waren lieblich — nach Mech. z. St. בִּנְעִימָה שֶׁהָיָה מֹשֶׁה שׁוֹמֵעַ בָּהּ הָיָה מַשְׁמִיעַ mit derselben Lieblichkeit, womit Mose die Gottesstimme gehört hatte, verkündete er auch dem Volke.

נְעִימְתָּא *f.* (syr. ܢܥܝܡܘܬܐ) Lieblichkeit, Annehmlichkeit. Esth. II 1, 2 נְעִימַת פּוּמַהּ die Lieblichkeit ihres (der Sabäerkönigin) Mundes.

*jer. Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm. Agg.) נְעִימָה יְתֵירָה הָיְתָה לוֹ eine vorzügliche Annehmlichkeit hatte der Gesang des Higram ben Lewi. Das. שֶׁהָיָה מַנְעִים קוֹלוֹ בְּזֶמֶר er liess seine Stimme mit besonderer Lieblichkeit im Gesange ertönen. Meg. 32 a הַקּוֹרֵא בְּלֹא נְעִימָה וְשׁוֹנֶה בְּלֹא זִמְרָא וְכוּ׳ wer die Bibel liest ohne Lieblichkeit (Accentuation) u. die Mischna lernt ohne Gesang (vgl. זְמִרָא), von dem heisst es: „Auch ich gab ihnen Satzungen, die nicht gut sind, und Rechte, durch welche sie nicht leben" (Ez. 20, 25). Snhdr. 24 a נֹעַם אֵלּוּ תַּלְמִידֵי חֲכָמִים שֶׁבְּאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל שֶׁמַּנְעִימִים זֶה לָזֶה בַּהֲלָכָה Noam, Lieblichkeit (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten Palästinas, welche im Studium liebevoll einander behandeln, im Ggs. zu Choblim; s. חֲבַל I.

נַעֲמָא, נַעֲמִיתָא *f.* (syr. ܢܥܡܝܬܐ) Strauss, struthio od. struthiocamelus. — Stw. נְעַם viell. wegen der anmuthigen Gestalt dieses Vogels. Nur mit בַּת. בְּנַת zus. gesetzt. Jes. 34, 13 אַתְרָא לִבְנַת נַעֲמִיתָא Kimchi (Agg. crmp. לִבְנַת נַעֲמִין) ein Ort für den Strauss, Tw. חָצִיר לִבְנוֹת יַעֲנָה. Lev. 11, 16 O. בַּת נַעֲמִיתָא (ed. Sbj. נַעֲמִיתָא, J. בְּרַת נַעֲמִיתָא) der Strauss, Tw. בַּת הַיַּעֲנָה. Deut. 14, 15. Hiob 30, 29 וְחַבְרָא לִבְרַת נַעֲמִיתָא ein Genosse dem Strauss, Tw. לִבְנוֹת יַעֲנָה. — Pl. Jes. 13, 21 בְּנַת נַעֲמִין Strausse, Tw. בְּנוֹת יַעֲנָה. Micha 1, 8 und Jer. 50, 38 בְּנַת נַעֲמִין (wahrsch. zu lesen: נַעֲמִיִּין). — Ferner in masc. Form Klgl. 4, 3 וְאִמְּהָתְהוֹן סָפְדָן עֲלֵיהוֹן כְּנַעֲמָנַיָּא בְּמַדְבְּרָא ihre Mütter trauern um sie wie die Strausse in der Wüste, Tw. כַּיְּעֵנִים.

*M. Katan 26 a אֲתָאי בַּת נַעֲמִיתָא בְּעָא לְמִבְלְעֵיהּ ein Strauss kam und wollte ihn verschlingen. jer. Schabb. zu 1, 4 wird בַּת הַיַּעֲנָה erklärt durch: בֵּיצַת הַנַּעֲמִית ein Straussenei (in Chull. 64 b steht dafür: בֵּיצַת נַעֲמִית). Kelim 17, 14 בֵּיצַת נַעֲמִית dass. Schabb. 128 a זְכוּכִית מַאֲכָל לְנַעֲמִיּוֹת Glas dient den Straussen als Speise.

נְעַץ *fut.* יִנְעוֹץ (syn. mit דְּעַץ) stechen, hineinstecken. Gen. 30, 38 J. וּנְעַץ יַת חוּטְרַיָּא er steckte die Stäbe in Tränkrinnen. Ri. 4, 21 וּנְעַצַת בְּאַרְעָא sie steckten (den Nagel) in die Erde, Tw. וַתִּצְנַח. Deut. 15, 17 J. וְתִנְעוֹץ בְּאוּדְנֵיהּ du sollst stechen (die Nadel) durch sein Ohr! Part. Peil. Gen. 28, 12 O.

סולמא נְעִיץ בארעא eine Leiter war hineingesteckt (befestigt) in die Erde. 1 Sm. 26, 7. — Uebrtr. HL. 2, 2 נְעִיצָא יבזיעא sie ist durchstochen und durchbohrt, näml. von Leiden. Das. נְעִיצָן טרפיהא ihre Blätter sind durchstochen.

*Menach 64 b נעץ רגליו בחומה er steckte (befestigte) seine Füsse in die Mauer. jer Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm.-Agg.) כשהיה נועץ גודלו בתוך פיו היה מוציא כמה מיני זמר als er (Higram ben Levi) seinen Daumen in seinen Mund steckte, so brachte er verschiedene Tonarten hervor. Schabb. 67 a ננעצתה כמחט du wurdest hineingesteckt wie eine Nadel. Beza 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gesteckte Hacke (gr. δίκελλα). Erub. 34 b. Mikw. 5, 6 נעיצין Erdrisse, Löcher im Erdboden; (nach Aruch: Löcher, die durch ausgerissene Baumstämme entstanden sind).

נְעֻצוּצָא *m.* (hbr. נַעֲצוּץ) Stechdorn. — Pl. Jes. 7, 19 מיתברי נְעֻצוּצַיָּא Orte, die von Dornen durchbrochen sind.

נְעַר (= עור) wachen. Hiob 21, 32 ועל גדישין נָעִיר Ms. (Ag. יְנִיר) auf den Grabhügeln wacht er, Tw. ישקיד (Levita und Bxt. halten dieses W. fälschl. für Fut. Af. von נור; eine solche syrische Form kommt aber blos in den Spr. vor).

*Erub. 53 b ערנית ומנערתיה sie ist lebhaft und macht ihn rege, geweckten Geistes. Exod. r. sect. 1, pag. 102 b חלאה ונערה שחלתה ונגערה מחלייה והחזירה הקב״ה לנערותה Chelah und Nara (näml. die zwei Frauen des Aschchor [1 Chr. 4, 5], welcher nach der Agada der Kaleb war und die Mirjam zur Frau hatte, sind eine und dieselbe Person, näml. Mirjam; sie führte diese zwei Namen), weil sie krank, d. h. aussätzig war (חלאה) aber wieder munter, gesund wurde (נערה), und Gott ihr ihre Jugend wiedergab. — Höchst wahrsch. sind auch die hbr. W. נַעַר, נַעֲרָה: Jüngling, Jungfrau, syn. mit עלם, עלמה, von dem Verbo: stark, kräftig od.: muntern, regen Geistes sein.

נְעוֹרֶת *f.* (hbr. נְעֹרֶת, von נְעַר abschütteln) Werg, eig. was vom Flachs abgesondert, ausgeschüttelt wird. Jes. 1, 31 נְעוֹרֶת כיתנא (Regia נְעֹרַת) Werg vom Flachse.

*Snhdr. 37 a אפשר אש בנעורת ואינה מהבהבת ist es wohl möglich, dass Feuer in Flachs gelegt, nicht zünden sollte? als Bild, womit ein Sadduzäer die Rabbinen tadelt, dass sie das Zusammensein des Mannes mit einem menstruirenden Weibe gestatten. — Verb. übrtr. Chag. 14 a בני אדם שמנוערין מן המצוה Menschen, die leer (eig. ausgeschüttelt) sind von Pflichterfüllungen; mit Bezug auf hbr. נערים (Jes. 3, 5).

נְפַח *fut.* יִפַּח (syr. ܢܦܚ, hbr. נָפַח) 1, mit flg. בְּ trns. einhauchen, einblasen. Gen. 2, 7 ונפח באפוהי נשמתא דחיי er blies in seine Nase einen Lebensodem; dah. anfachen. Jes. 44, 12. 54, 16 נָפַח נור בשחורין er facht Feuer mit Kohlen an. — 2, intrns. anschwellen, aufschwellen, eig. aufgeblasen sein. Num. 5, 27 O. ויפחון מעהא ihre Eingeweide werden anschwellen. Num. 21, 31 J., vgl. נִפַח. — Part. Peil. Hiob 20, 26 das Feuer des Gehinnam, דלא נְפִיחַ das nicht angefacht wird; s. w. Das. 41, 11 (12) דודא נפיחא ein anschwellender (näml. vom aufwallenden Wasser) Kessel. Klgl. 4, 9 נְפִיחֵי כפנא vom Hunger Aufgeschwollene. Num. 5, 21 O. Deut. 32, 24 O. Lev. 21, 20 J. I דנפיחוי נְפִיחָן Einer, dessen Hoden aufgeschwollen sind, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 7, 8 שרוח באשכיו.

Af. אַפַּח 1, mit נפש das Leben Jemandes schwinden machen, verhauchen lassen; nur bildl. 1 Sm. 2, 33 לְאַפָּחָא ית נפשך dein Leben verhauchen zu lassen, d. h. zu beunruhigen, ängstigen. Hiob 31, 39. — 2, anfachen. Jes. 44, 12 מַפַּח נור Bxt. (Ag. נפח) der das Feuer anfacht. Ps. 11, 6 מטרין . . . מַפְּחִין אשתא Ms. (Ag. דאשתא, wonach מפחין Sbst. wäre) Regen u. s. w., welche das Feuer anfachen.

Pa. נַפַּח intrns. anschwellen. Num. 5, 27 J. ותנפח כריסה ihr Leib wird anschwellen. V. 21 J. dein Leib מְנַפְּחָא angeschwollen. V. 22 J. לְמִנְפְּחָא anzuschwellen. Deut. 32, 24 J. II מְנַפַּח כפן (J. I מְנַפְּחֵי) von Hunger angeschwollen.

Ithpa. אִתְנַפַּח anschwellen, aufschwellen. Khl. 12, 5 ויתנפחן אסתוורי ריגלך es werden anschwellen die Ballen deiner Füsse.

Ittaf. dass. Hiob 19, 26 ומן בתר דאִתַּפַּח משכי Ms. (Ag. דאִתְּפַח Ithpe.) eigtr. nachdem meine Haut angeschwollen sein wird. — Deriv. מַפָּח s. d.

*Schabb. 26 a אינפח בה נורא ואכלתה das Feuer entzündete sich (wurde angefacht) und verbrannte sie. jer. Sota zu 5, 5 u. oft תיפח רוחיה sein Lebenshauch möge schwinden. Sbst. B. Kam. 47 a נפחא die Anschwellung eines Thieres, das durch die Geschwulst beleibt aussieht. B. mez. 80 a in der Mischna הנפח קשה כמשאוי ein grosses (eig. angeschwollenes) Volumen ist eben so schwer zu transportiren wie eine schwere Last; vgl. Gem. das. נפחא כי תקלא dass. B. bathra 79 a אש שאינה צריכה נפיחה (syr. ܢܦܚܐ) das Feuer, das nicht des Anfachens bedarf, näml. das Gehinnom; mit Bezug auf hbr. נֹפַח (*N. pr.* Num. 21, 31).

נַפָּחָא *m.* Adj. Schmied, faber, eig. der das Feuer zum Schmieden anfacht. Jes. 44, 12. 54, 16 הא אנא בריתי נפחא siehe, ich habe den Schmied erschaffen, Tw. חרש. — Pl. Jer. 6,

29 משב נַפָּחִין ein Blasebalg der Schmiede. Ri. 5, 28 ארזפתא דנפחין der Hammer der Schmiede. *Snhdr. 96a טבא נפחא מדבר נפחא wörtl.: besser der Schmied als der Sohn des Schmiedes; dort übrtr. näml. R. Jizchak führte den Beinamen נפחא, R. Jochanan hing. בר נפחא. Nun werden das. im Namen Beider Sentenzen angeführt: die des Erstern. ist begründeter als die des Letztern.

נִפְטָא od. **נַפְטָא** *m.* (syr. ܢܰܦܛܳܐ, gr. νάφθα) Naphtha, ein feines leicht entzündliches Bergöl. Exod. 14, 24 J. II ורמא עליהון נִפְטָא ואשתא (in m. Agg. נַפְטָא) er goss über sie (die Egypter) Naphta (schwerl.: Pech, dem hbr. גָּפְרִית entsprechend) und Feuer. Esth. II 1, 3 נִפְטָא wird näml. das. in einem der drei Räthsel, welche die Sabäerkönigin dem Salomo aufgegeben, auf folgende Weise geschildert: Staub aus der Erde, seine Speise ist Staub, giessbar wie Wasser und es schauet nach dem Hause hin.

*Joma 38b. 39a משל לאדם שהיה מוכר נפט ואפרסמון בא למדוד נפט אומר לו מדוד לעצמך בא למדוד אפרסמון אומר לו המתן עד שאמדוד עמך כדי שנתבסם אני ואתה ein Gleichniss zu einem Menschen, der Naphtha und Balsam zu verkaufen hat. Soll er Naphtha messen, so sagt der Käufer zu ihm: miss es für dich allein (des übeln Geruches wegen); soll er hing. Balsam messen, so sagt er zu ihm: warte, bis ich kommen werde, um mit dir gemeinschaftlich zu messen, damit wir beide den lieblichen Geruch einsaugen — mit Bezug. auf Spr. 3, 34. Schabb. 26a אין מדליקין בנפט לבן בחול ואין צריך לומר בשבת מפני שהוא עף . . . man brenne nicht weisses Naphtha am Wochentage, um desto weniger am Sabbat, weil es sich leicht entzündet und Feuer verursacht. (Vgl. das Itinerarium des R. Benjamin von Tudela, welcher bezeugt, dass er in der Umgegend von Rom ein Oel angetroffen habe, das man פיטרלי״ו Petroleum nenne, und welches man als Medicament verwende). Aruch erklärt unser נפט durch: פיטרולי״אר Petroleum. Nedar. 91b נפטויי die Naphthahändler. jer. Joma zu 8, 5 חד נפתיי ein Naphthahändler.

נְפַל *fut.* יִפּוֹל und יִפֵּל (syr. ܢܦܰܠ, hbr. נָפַל) 1, fallen, niederfallen, hinfallen. Ri. 5, 29 כרע נפל er kniete hin und fiel nieder. 2 Sm. 3, 34. 19, 19 נפל קדם מלכא er fiel vor dem Könige nieder. Das. 1, 4 סגי נפל מן עמא ein grosser Theil des Volkes fiel, näml. im Kriege. Ps. 78, 64 בקטלא דחרבא נפלו sie fielen durch dei Tödtung des Schwertes. — 2, übrtr. dem Verderben anheimfallen, unterliegen. Jes. 21, 9 נפלת ואף עתידא לְמִפַּל sie fiel und wird weiterhin fallen, d. h. sie unterlag und wird immer unterliegen. Khl. 11, 3 wenn es vom Himmel verhängt wurde, לְמִפַּל מלכא ורעמוהי מן סרכותא dass der König und seine Räthe die Herrschaft verlieren sollen. Spr. 11, 5 ברשעיה נָפֵיל רשיעא durch seinen Frevel fällt der Frevler. 13. 17. Jes. 50, 11 פִּילוּ באשתא fallet ins Feuer! Part. Peil נְפִיל s. d. Ps. 145, 14 נְפִילִין die Gefallenen, Unglücklichen. — 3, mit flg. עַל überfallen, befallen. Gen. 15, 12 שינתא נפלת על אברם ein Schlaf überfiel den Abram. Jes. 47, 8 (11) יתפיל עליך עקא Bedrängniss wird dich überfallen; mit לְ anliegen. Exod. 22, 26 (27) J. das Hemd, דְּנָפְלָא למשכיה das seiner Haut anliegt.

Af. אַפֵּיל 1, fallen machen, hinwerfen, stürzen. Ps. 78, 28. 140, 11 ולגיהנם יַפְּלִינוּן Ms. (Ag. רג׳) in das Gehinnom stürzt er sie. 2 Kn. 19, 7 ואפילניה בחרבא (Ag. crmp. ואעלניה) ich werde ihn durch das Schwert fallen lassen. Esth. 3, 7 אפיל פירא Regia (Ag. מלתא) er warf das Loos. Spr. 7, 26. — 2, abortiren, embryonem abjicere. Exod. 21, 22 J. ואפילת ית וַלְדְהָא wenn sie (eine Frau, die gestossen wurde) abortiren wird. 24, 10 J. ואפילת ית עוברא sie hat zur Unzeit geboren. Deriv. מַפַּלְתָּא.

*Pes. 9b נפל הפילה sie abortirte mit einer Frühgeburt. Das. רוח הפילה sie abortirte mit einer angeschwollenen Masse, worin kein Embryo lag. Nidda 3, 1 fg. המפלת eine Frau, welche abortirt.

נְפִילָא, נְפִיל *m.* (hbr. נֵפֶל) eig. Part. Peil. abortus, Fehlgeburt, sow. von Menschen als auch von Thieren. Ps. 58, 9 היך נְפִילָא ואשתא Ms. (Ag. נְפוּלָא) wie die Fehlgeburt und der Maulwurf. Lev. 22, 27 J. l das Junge bleibt sieben Tage bei seiner Mutter, דישתמודע דלא נפיל damit es erkannt werde, dass es keine Fehlgeburt sei — nach Schabb. 135b כל ששהה ח׳ ימים בבהמה אינו נפל dass näml. beim Vieh die Gewissheit, dass es keine zu frühzeitige Geburt sei, am achten Tage des Lebens eintrete, beim Menschen hingegen erst am dreissigsten Lebenstage.

נִפְלָא *m.* Embryo. Hiob 3, 15 (16) היך נִפְלָא דטמיר אבירינא דאימיה Ms. (in Ag. fehlt דאימיה; Bxt. נִפְלָא „abortivus"?) wie ein Embryo, der noch verborgen liegt in dem Leibe seiner Mutter; vgl. שִׁלְיָא.

נְפִילָא, נִיפְלָא *m.* 1, das Sternbild Orion, eig. der Gefallene, mit dem hbr. נְפִילִים zus. hängend; vgl. גִּבָּרָא. Hiob 9, 9 נִפְלָא וכימתא der Orion und das Siebengestirn. 38, 31 אשלי דנגדין נִפְלָא die Seile, welche den Orion führen. — 2, dem Orion ähnliche oder in seinem Gefolge befindliche Sterne. Pl. Jes. 13, 10 נְפִילֵיהוֹן ihre Orionen.

נִיפוּלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. ניפולא Agg., Tw. החרגל — nach Sifri z. St.: החרגל

זה נירין (vgl. auch Chull. 65b התרגל זה נירול Ar. [Ag. זה נירין כלבל]. Trotz seiner richtigen LA. in dieser Tlm.-St. hat Ar. dennoch in unserm Trg: נִיפְּלָא gelesen s. d., vgl. auch נִיפְּלָא.

נְפַס (syr. ܢܦܣ syn. mit נְפַץ) Pa. נַפֵּס hecheln, Wolle, Flachs und dgl. mit der Hechel säubern, den Staub od. das Werg davon ausschütteln. Exod. 35, 26 J. מְנַפְּסָן יתהין sie hechelten sie, näml. die, die Wolle tragenden Ziegen. Esth. 1, 11 ומנפסן עמר ובירתן edd. Ven. (a. Agg. u. Levita ומנפצן,) sie hechelten Wolle u. Flachs.

*B. Kam. 93b דנפסיה נפיסי Ar. (Ag. דנפציה נפוצי) er hat es gehechelt. Schabb. 7, 2. 13, 2 המנפס Ar. (Ag. המנפץ) wer die Wolle hechelt. Berach. 58a נפיס וטוה Ar. (Ag. נפיץ) er hat gehechelt u. gesponnen. jer. Berach. zu 9, 1 נפיס וצבע er hechelte und färbte die Wolle. Kethub. 75a דנפסא גברא תקריה בסיפי בבא ותיתיב eine Frau, die einen Wollehechler zum Manne hat, ruft ihn an die Schwelle des Hauses und setzt sich mit ihm nieder, d. h. sie ist stolz auf ihren Mann, obgleich er ein niedriges Handwerk treibt. (Ar. bringt נפסא in Verbindung mit הנפוס [Okz. 1, 2] lat. napus; dann wäre der Sinn: wenn ihr Mann ein Wächter der Steckrüben ist u. s. w.).

נְפַע (= נְפַץ, ע u. צ verw. wie in עָאן u. צאן, רְעַע und רְצַץ) Pe. ungebr. — Pa. נַפַּע sprengen, zerschlagen. Jer. 23, 29 וכפטישא דְמְנַפַּע כיפא Regia und Ar. s. v. נפע 2 (Ag. דמפסע trnsp. oder crmp., Bxt. דְמְנַפֵּץ) wie ein Hammer, der den Felsen zerschlägt.

Ithpa. gesprengt, zerschlagen werden. 2 Chr. 33, 13 Manasse's Gebet wurde erhört, ואִתְנַפְּעַת מילתא ed. Beck (ed. Wilna crmp. ואתפסעת) u. das glühende Maulthier (ein Marterinstrument) wurde gesprengt, es zersprang; vgl. מֵילְתָא.

*jer. Schabb. zu 7, 2 המנפע גושים (von נפע wie קִטְקֵט von קְטַט) wenn Jem. Erdschollen sprengt.

נְפַץ (syr. ܢܦܨ, hbr. נָפַץ) 1, ausschütteln, ausleeren, einen Ggst. von einem andern absondern, wie z. B. ein Gefäss seines Inhaltes entledigen. Gen. 24, 20 O. וּנְפַצַת קִילְתַהּ sie leerte ihren Eimer, Tw. ותער (von ערה = נָפַץ, s. Ithpa.). Jes. 44, 13 der Zimmermeister נָפֵיץ בחוטא schüttelt ab mit der Messschnur, näml. die daran angebrachte Farbe auf das Holz od. Brett, um die Stelle zu bezeichnen, wo er zu schneiden oder zu sägen hat. (Die beiden Erklärungen Levita's, נפץ bedeute: spinnen, od. zerbrechen, wonach auch Bxt.: „excutit cum filo“ geben keinen Sinn). Ri. 6, 38 ונפץ טלא Ar. s. v. נפץ 1 (Ag. ועצר) er schüttelte den Thau ab, Tw. וּיָּזַר. — 2, zerspringen. Ri. 7, 19 וּנְפַצוּ כדיא die Krüge zersprangen, Tw. וינפצו.

Pa. נַפֵּץ zerschlagen, zerschmettern, eig. die Stücke aus einander sprengen. Jer. 51, 34 נפצני כמן ריקן er zerschmetterte mich wie ein leeres Gefäss. 23, 29, s. נְפַע. Part. pass. Jes. 27, 9 כאבני גיר מְנַפְּצָן wie zerstreute (zerschlagene) Kieselsteine.

Ithpa. אִתְנַפֵּץ etwas von sich abschütteln. Jes. 52, 2 אתנפצי מעפרא eig. mache dich durch Schütteln frei vom Staube, schüttele den Staub ab von dir, Tw. התנערי.

*Nidda 31a פוץ מלחא ושדי בשרא לכלבא schüttle das Salz ab, sodann kannst du das Fleisch (weil es verfault) vor den Hund werfen; bildl. für: die Leiche geht in Verwesung über, weil die Seele den Körper verlassen hat. Joma 20b פוץ עמרא hechle die Wolle; vgl. אֲגַר. Schabb. 147a מנפצן גלימייהו sie schüttelten ihre Kleider aus.

נְפַק I *fut.* יִפּוֹק (syr. ܢܦܩ) herausgehen, hervorgehen, dass. was hbr. יצא. Gen. 8, 7 וּנְפַק מִיפַק ותאיב ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. וּנְפַק Part.) er ging hinausgehend und zurückkehrend. V. 16 פּוּק מן תיבותא gehe aus der Arche! 27, 30 והוה ברם מיפק נפק יעקב es geschah, dass Jakob kaum hinausgegangen war. Ez. 46, 9. 10 fg. 1 Kn. 15, 17 נָפִיק ועליל Jem., der hinaus- und hereingeht, Tw. יצא ובא. Sach. 8, 10 ולִנְפְקַיָּא ולעליא den Hinaus- und Hereingehenden. Uebrtr. Jes. 21, 14 פּוּקוּ גידונין דמיא kommet (den Durstigen entgegen) ihr Wasserschläuche, Tw. התיו; vgl. Kimchi. — Das Part. steht zuw. im Sinne des talmud. כיוצא בו. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נָפִיק ביה eine Gattin, die ihm gleich ist, Tw. כנגדו. Deut. 14, 8 J. ולית כְּנָפִיק ביה דסדיק ולא פשר es giebt nicht ein ihm (dem Schweine) ähnliches Thier, das gespaltene Klauen hätte und nicht wiederkäuend wäre.

Af. אַפֵּיק 1, hervorgehen machen, herausbringen, von Personen oder Sachen. Exod. 13, 14. 16, 3 O. אַפֵּיקְתּוּן יתנא (J. הַנְפַּקְתּוּן in bibl.-chald. Form) ihr habet uns herausgebracht. 32, 11 O. דאפיקתא מארעא דמצרים (J. דְּהַנְפַּקְתָּ) die du herausgeführt hast aus dem Lande Mizraim. Num. 32, 22 J. אפיק יתהון פריקין er führte sie erlöst hinaus. Exod. 6, 13 לְאַפָּקָא um herauszuführen. 16, 32 O. בְּאַפָּקוּתִי יתכון (J. בְּהַנְפָּקוּתִי) als ich euch herausgeführt habe. Ps. 25, 15. 17. Am. 9, 13 ועצר עינבין במַפֵּיק בר זרעא Kimchi (Ag. crmp. בְּמִיפַק) der Traubenpresser (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Aussaat hinausträgt. Ps. 35, 15 לא מַפְּקִין דמא sie bringen kein Blut hervor, Tw. דמו. 135, 7 מַפֵּיק זִיקָא er bringt den Sturm heraus. — 2, trop. etwas hervorbringen. Hiob 15, 13 ותהנפק מפומך מילין du bringst Worte aus deinem Munde hervor. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich ertragen מילי דינכון דמַפְּקִין סלע לְאַפּוֹקֵי תרי eure Rechtsentscheidungen, wobei ihr (dem Verklagten) einen Sela herauslockt, um (dem Kläger) zwei Sela abzunehmen! d. h. die

Bestechungssumme, die ihr euch in Prozesssachen geben lasset, übertrifft das Streitobject, das ihr dem Kläger zuerkennt, Tw. ורידכם — nach Sifri מוציא סלע בשביל ליטול שנים (Bxt., der von der Quelle keine Ahnung hatte, übers. falsch: „qui expendunt siclum").

Ittaf. herausgebracht, herausgeführt werden. Ez. 14, 21. 24, 6 אִתַּפַּק עִמַּה es wurde mit ihr hinausgeführt. 47, 8 מִתַּפְּקִין herausgeführt, Tw. המוצאים. Jer. 38, 23 מִתַּפְּקִין, Tw. מוצאים (מוצאים?). Gen. 38, 25 O. היא מִתַּפְּקָא (J. מִתְאַפְּקָא) sie wurde hinausgeführt, Tw. מוצאת. Exod. 22, 5 (6) O. אֲרֵי יִתַּפַּק נוּר wenn Feuer hinausgetragen wird, Tw. תצא (da das Feuer durch andere bewirkt wird). Deriv. מַפְּקָנָא, אַפְּקוּתָא, אַפּוֹקֵי.

*Schabb. 41 a פתחו פומייכו ואפיקו הבלא öffnet euren Mund (im Dampfbad) und treibet die Dünste des Körpers hinaus. Das. הבלא מפיק הבלא der Dampf des Bades treibt die Dünste des Körpers hinaus. Sbst. Gittin 69 b נפקא דכלבא חיורא Excrement eines weissen Hundes; das. als Medicament. Mit unserm W. hängt נבג (nach Verw. der Buchst.) zusammen. Succa 53 b wir sehen, דאי כרו פורתא וקא נבגי מיא Ar. Ms. (Ag. נפקי) dass, wenn man ein wenig gräbt, das Wasser hervorkommt. Snhdr. 82 a קברוה והדר נבוג קברוה והדר נבוג man begrub ihn (näml. den Schädel des Königs Jojakim) zu wiederholten Malen, und immer kam er wieder hervor (wurde er sichtbar). Sbst. Pes. 74 a נבגא בר שתא ein Trieb (eig. was vom Baume hervorkommt), der ein Jahr alt ist.

נְפַק II *m.*, **נַפְקָא** *f.*, nur mit flg. בַּר, בְּרָא, eig. Landstreicher, -erin, Herumlaufer, -erin, bes. 1, männliche, weibliche Hure, puer mollis, meretrix vulgaris, scortum (vgl. Kelim 24, 16 נפקת ברא = יוצאת החוץ). Deut. 23, 18 J. II נְפַק בַּר . . . נַפְקַת בְּרָא eine Unzüchtige, ein Unzüchtiger, Tw. קדשה, קדש. Gen. 34, 31 O. הכנפקת ברא יעביד ית אחתנא ed. Bon. (= J., ed. Sbj. יתעביד לאחתנא, ed. Lssb. u. a. יתעבד ית אח׳?) sollte man wie eine Unzüchtige unsere Schwester behandeln? Jes. 23, 15. 16, Tw. זונה. — 2, übrtr. Buhlerei, scortum. 1 Kn. 14, 23 (24) ואף נפקת ברא הוא בארעא auch Buhlerei war im Lande, Tw. קדש. 22, 47. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא das Haus der Buhlerei, lupanar (viell.: Buhlerin). 1 Kn. 15, 12 נַפְקַת בְּרָא (viell. pl.), Tw. הקדשים.

נַפְקְתָא *f.* ein hervorragender Theil einer Wand, Gesims od. Gitter. 1 Kn. 6, 6 נַפְקָתָא עבד לביתא Ag. und Regia (Bxt. נִפְקְתָא, viell. zu lesen: נַפְקָתָא pl.) ein Gitter machte er um das Haus, Tw. מגרעות.

*Erub. 87 b דעבד לה ארבעה נפקי אפומה Ar. (Ag. ניפקי und ארבעה fehlt) er brachte vier Gitter an den Seiten an.

נְפֵישׁ *fut.* יִפּוּשׁ (= פוּשׁ) viel sein, sich vermehren. Exod. 1, 7 נפישו sie vermehrten sich, Tw. פרו. Gen. 47, 27. Das. 26, 22 O. וניפוש בארעא Ms. I, Raschi und sp. Agg.: wir werden uns vermehren im Lande, Tw. ופרינו (Ms. II und ält. Agg. ויפשיננא = J. Af.: er, näml. Gott wird uns vermehren). Das. 1, 22. 28 פישו vermehret euch! 35, 11 פוש vermehre dich; welche letztere Formen mögl. Weise auch zu פוּשׁ gehören können.

Af. אַפֵּישׁ vermehren, viel oder gross machen. Ps. 105, 24 ואפיש ית עמא Agg. (Ms. ואפיש) er vermehrte das Volk. Gen. 17, 6. 41, 52 O. אפשני יי Gott vermehrte mich. 48, 4 O. הא אנא מַפִּישׁ לך Ms. II und ed. Sbj. (= J., Ms. I u. m. Agg. מפישינך) ich werde dich vermehren. Ps. 144, 13 מַפְּשָׁן רבבותא sie (die Schafe) vermehren (die Jungen) myriadenweise, d. h. sie werfen viel Junge. Hiob 12, 23 מפיש לעממיא er vermehrt (macht gross) die Völker. Num. 19, 6 J. der Priester soll ein grosses Feuer anzünden, לְאַפּוֹשֵׁי קטמא (jer. Inf.) um viel Asche zu gewinnen.

*Beza 7 a אפושי טומאה die Unreinheit zu vermehren. Sota 26 a אפושי פסולין לא ליפש man trägt nicht dazu bei, um die Bastarde zu vermehren. B. bathra 12 a בעינא דאפיש אריסי ich will viele Gärtner haben.

נְפִישָׁא *m.* Adj. viel, multus. Deut. 25, 9 J. die zur Leviratsche Verpflichtete תירוק קדמוי רוקא נפישא דמתחמי לחכימיא speie vor ihm (dem Levir) viel Speichel aus, so dass er den Gelehrten (näml. den anwesenden Richtern) sichtbar ist — nach Jebam. 105 a רוק הנראה לדיינים. — Pl. Esth. II 6, 10 נַפִּישִׁין אינון תרעי es giebt viele Thore. Das. נפישין אינון מרדכי es giebt viele Mardechais.

*Kethub. 66 b דנפיש זיינא es ist ein grosser Verlust dabei; vgl. זִיָּנָא. Jebam. 70 b הנך נפישין diese sind viel, mehr. Snhdr. 52 a נפישי גמלי סבי es giebt viele alte Kamele; vergl. הוגנא.

נְפַשׁ, נַפְשָׁא *f.* (syr. ܢܦܫ, ܢܰܦܫܳܐ, hbr. נֶפֶשׁ) 1, Hauch, Athem, Odem, gr. ψυχή, anima. Gen. 1, 20. 30 נפשא חיתא der Lebensodem. Hiob 41, 13. — 2, Leben, Lebenskraft, thierische Seele. Gen. 9, 4. 34, 3. 35, 18. — 3, lebendiges Wesen, eig. das, worin Leben, Seele ist, Person. Lev. 19, 28 נפש דמית die Person (Körper) eines Todten. — Pl. נַפְשָׁתָא, נַפְשָׁן Seelen, Personen. Ri. 18, 25. Ez. 13, 20. Lev. 21, 11. — Deut. 1, 18 J. דיני נפשתא peinliche Prozesse (tlm. דיני נפשות, im Ggs. zu דיני ממונא Civilprozesse).

*Berach. 44 b כל נפש משיב נפש alles Lebende erquickt das Lebende, d. h. der Fleischgenuss ist dem Menschen am Dienlichsten. Schabb. 129 a nach dem Aderlasse geniesse man Fleisch, נפשא חלף נפשא denn Leben (d. h. was von

einem lebenden Wesen kommt) ersetze das Leben (näml. den Verlust des Blutes). R. haschana 2, 6 שלא יצאו בפחי נפש damit sie nicht mit Verdruss (eig. mit Aushauchung der Seele) ausgehen sollen. Pes. 40a בעל נפש ein Mann von religiosem Gemüthe, ein Gottesfürchtiger. B. mez. 52a b נפש רעה ein Mann von böser Gemüthsart, der zu genau, karg ist. Genes. r. sect. 14 g. E. חמשה שמות נקראו לה נפש נשמה חיה רוח יחידה Ar. (Ag. נפש רוח נשמה יחידה חיה welche Ordnung minder richtig scheint) die Seele des Menschen führt fünf Namen, 1, נפש gleichbedeutend mit Blut (Deut. 12, 23), d. h. das animalische Leben; 2, נשמה die Lebenskraft oder geistige Kraft, זו האיפה דבריתא אמרין האיפיתא טבא (Ar. ed. pr. l. האיסיתא . . זו האיסה, gr. οὐσία, substantia; Ar. Ms. jedoch = Ag. האיפה) das ist die Naturanlage oder Beschaffenheit des Menschen (gr. φυή = φύσις), denn die Menschen pflegen zu sagen: die Naturanlage ist gut; 3, חיה: die Lebende, denn alle Glieder sterben ab und sie lebt fort; 4, רוח Geist, der sich im Raume, in der Luft bewegt, näml. vom Himmel auf die Erde in den menschlichen Körper) kommt und von da in den Himmel zurückkehrt; 5, יחידה: die Einzige, denn alle Glieder des Körpers sind doppelt, sie aber ist einzig. — Uebrtr. Schek. 2, 5 נפש על הקבר Monument am Grabe; vgl. jer. Gem. z. St. אין עושין נפשות לצדיקים דבריהן הן זכרונן die Frommen bedürfen keiner Leichensteine (wörtl. man errichtet ihnen keine Leichensteine), denn ihre Lehren bilden ihre Monumente. B. bathra 89a נפש מאזנים die Stange der Wage. Kelim 21, 1 נפש המסכת der lange Faden, der durch das Gewebe durchgezogen ist.

נִיפַּשׁ *m.* (syr. ܢܘܦܫܐ) Raum, Zwischenraum. — Unser W. verhält sich zu vorg. נְפַשׁ wie hbr. רֶוַח zu רוּחַ; eig. was Luft, Raum enthält. Gen. 32, 16 (17) J. וניפש תשוון ihr sollt einen Zwischenraum lassen.

*B. bathra 121a und Nedar. 78a . . . אתא לנהרדעא נניפש Ar. Ag. ולא אשכחיה) er kam nach Nehardea, fand aber das Haus leer, d. h. er traf ihn in seiner Behausung nicht an.

נִיצָא, **נִיץ**, **נֵץ** *m.* (hbr. נֵץ, von נָצַץ) Blüthe, Blume. Gen. 40, 10 O. אנִיצַת נֵץ sie brachte eine Blüthe hervor. Num. 17, 23 O. Ps. 103, 15 נִיצָא דחקלא Ms. (Ag. נִיצָא) die Feldblume. Hiob 14, 2 היך נִיצָא נפק Ms. (Ag. ermp. בִיצָא) wie eine Blume schiesst er auf. Tw. כִּצִּין. Jes. 40, 7. — Exod. 9, 31 J. II ואפית נִצְּהּ und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Deut. 28, 40 J. II יתר נצה דזיתיכון es wird abfallen die Blüthe eurer Oelbäume. — Pl. Num. 17, 23 J. I ואנִיץ נִצִּין (J. II נִיצִין) er brachte Blüthen hervor. Hiob 31, 8 לבלובי נִיצַי יתלשון (vgl. נִצְרָא) die Sprossen meiner Blüthen mögen abgepflückt werden.

*Okz. 2, 1. 3 הנץ die Blüthe einer Melone, eines Granatapfels. Schebiith 7, 1. 8, 3 נץ החלב die Milchblume, d. h. eine Blume, die beim Zerschneiden einen weissen Saft hervorquellen lässt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. ההוא חזא בנציא ואת בחבבא jener sah es (hatte einen Traum) während der Blüthenzeit der Oliven, du aber während sie schon abfallen, hinwelken; jener Traum näml. bedeutet: Glück, und dieser ein Unglück.

נִצָּא od. **נְצָא** *m.* (= נִצְצָא; syrisch ܢܨܐ, hbr. נֵץ) Habicht oder Sperber, accipiter, nisus. Lev. 11, 16 O. und Deut. 14, 15 O. ונצא Mss. II u. III u. ed. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. ונִצָּא, ed. Sbj. ונִצָּא), Tw. הנץ. Hiob 39, 29 בר נִיצָא Ms. (Ag. נִצָּא) der Habicht (Sperber). — Pl. Esth. II 1, 2 g. E. בני נִצִּין die Habichte. — Die Begriffe: aufblühen, aufschiessen und in die Höhe fliegen, sind nahe verwandt, daher hängt unser W. mit vrg. נֵץ zusammen; vgl. נִצְצָא.

* Chull. 3, 1 הנץ der Habicht, welchem Vogel das. ein tödtliches Gift zugeschrieben wird, womit er andere Vögel tödten, erdrosseln kann; vgl. דָּרַס.

נְצָא I od. **נְצַר** niedergeschlagen sein, darniederliegen. Gen. 41, 23 שובלין נְצָן niedergeschlagene Aehren. Deriv. נְצִירָא s. d. — Mögl., das unser W. mit hbr. נָצָה (Jes. 37, 26 נצים): wüste, verödet, zusammenhängt.

נְצָא II oder **נְצֵי** *fut.* יִנְצֵי (syrisch ܢܨܐ, hbr. נָצָה blos in Hif. und Nif.) zanken, hadern; gew. mit flg. עם oder בְּ (zuw. auch לְ) der Person. Gen. 31, 36 ונצא בלבן er zankte mit Laban. 26, 20. 21. 22 ולא נצו עלה sie zankten nicht ihrentwillen. 49, 23 J. ונצו ליה sie zankten mit ihm. Num. 21, 5 J. ובמשה נצו mit Mose zankten sie. Klgl. 3, 58. Hiob 10, 2. 13, 8. 33, 13 מא דין לותיה נצית was haderst du gegen ihn? Spr. 3, 30 לא תנצי עם בר נשא מגן zanke nicht mit einem Menschen umsonst, ohne Grund! Ps. 94, 16 לְמִנְצֵי zu hadern. 119, 154 נְצֵי מצותי führe meine Streitsache! Spr. 26, 17 נָצֵי hadernd. Exod. 2, 13. 17, 2 מא אתון נָצַן עמי was hadert ihr mit mir? Spr. 17, 15 אתתא דנִצְיָא Ms. (Ag. תגרניתא דנציא) ein Weib, welches zankt.

Ithpe. אִתְנְצֵי mit einander hadern, zanken. Lev. 24, 10 O. ואתנציאו במשריתא sie haderten im Lager. Gen. 45, 24 לא תתנצון באורחא zanket euch nicht auf der Reise! Tw. תרגזו, vgl. Raschi. 2 Sm. 14, 6 ואתנציאו בחקלא תרויהון sie beide haderten auf dem Felde.

Spr. 26, 17 נָאצֵי וּמִתְנַצֵּי hadernd und sich zankend.

Pa. נַצֵּי = Pe. Khl. 3, 7 עִידָן בְּחִיר לְמִשְׁתַּק מִלְּנַצָּאָה ed. Wien u. a. (ed. Ven. 8 crmp. מִלְּצַלָּאָה) es giebt eine Zeit, die geeignet ist, aufzuhören vom Zanken. Gen. 4, 8 J. II והוו תרויהון מִנַּצִּין (J. I מיתנצין Ithpe.) sie beide (Kain und Abel) haderten mit einander. Deriv. מַצּוּ.

*Schabb. 56 b נצא בר נצא (syr. ܢܨܳܐ) Zänker Nachkommen eines Zänkers; dort für Mephiboseth, Enkel des Saul. Berach. 56 a מנצי אהדדי sie zankten mit einander. B. mez. 84 b קא מינצא דביתהו seine Frau zankte. Kiddusch. 71 b כי מינצו בי תרי בהדי הדדי הזו הי מינייהו דקדים ושתיק וכו' (in Palästina), wenn zwei mit einander zankten, so beobachtete man wer zuerst schwieg, und den hielt man für würdiger, d. h. von edler Herkunft. Das. 76 a נשי דכי מינצו בהדי הדדי בעריות הוא דמינצו . . . גברי דכי מינצו בהדי הדדי ביוחסין הוא דמינצו wenn Frauen mit einander zanken, so zanken sie gewöhnlich in Betreff des unzüchtigen Umganges (sie werfen einander einen solchen vor), wenn Männer sich zanken, so geschieht es in Betreff der Herkunft, Abstammung. Sbst. Meg. 24 b ניצוי אביו וניצוי רבו das Zanken seines Vaters und das Zanken seines Lehrers.

נְצַב, נְצִיב *fut.* יִצּוֹב und יִנְצוֹב (syrisch ܢܨܰܒ) einsetzen, befestigen (verwandt mit hbr. נָצַב und יָצַב), bes. 1, eine Pflanze einsetzen, pflanzen. Gen. 9, 20 ונצב כרמא ed. Sbj. (überall mit Patach; ed. Lssb. ונְצִיב; Mss. bald נְצַב, bald נְצִיב) er pflanzte einen Weinberg, Tw. ויטע. 21, 33 ונצב ניצבא er setzte eine Pflanze ein. Exod. 26, 28 J. אילנא דנציב אברהם der Baum, den Abraham gepflanzt hat. Am. 5, 11. Deut. 20, 6. 32, 50 J. נציב אבוורנקי er pflanzte eine Plantage. Spr. 31, 16 נָצְבַת כרמא Ms. (Ag. נַצְבַת) sie pflanzte einen Weinberg. Ps. 107, 37. Deut. 16, 21 O. לא תצוב לך אשירת כל אילן du sollst dir nicht pflanzen einen Hain von irgend einer Baumart. Das. J. לְמִינְצוֹב אשירתא einen Hain zu pflanzen. Lev. 19, 23 O. ותיצבון (J. ותינצבון) ihr werdet pflanzen. Num. 20, 5 J. לְמִנְצַב תינין Feigenbäume zu pflanzen. Deut. 6, 11 J. Khl. 3, 2. Jer. 29, 5. 27 צובו כרמין pflanzt Weinberge! 31, 5 צובו שתילין setzet Pflanzen ein! Jes. 44, 14. 65, 22. Zeph. 1, 13. — Part. Peil Khl. 3, 2 אילן נְצִיב ein eingesetzter Baum. Ps. 1, 3. Num. 24, 6 O. כארזין דִּנְצִיבִין wie Cedern, welche eingepflanzt sind. Esth II 1, 3. — 2, übrtr. ein Volk einpflanzen, einsetzen, ihm einen festen Wohnsitz geben. Ps. 44, 3 ונציבתינון לבית ישראל du setztest das Haus Israel ein. Exod. 15, 17 J. ותנצוב יתהון בטור בית מקדשך du wirst sie einsetzen auf deinem Tempelberg. Jes. 17, 10 דאת נְצִיבָא ניצבא בחירא du bist eingesetzt (plantata) als eine edle Pflanze.

Ithpe. אִתְנְצִיב eingesetzt, eingepflanzt werden; übertr. Ps. 94, 9 האיפשר דאתנציבא אודנא ולא שמיע אולפנא Ms. (Ag. הלא) ist es etwa möglich, dass, da das Ohr eingesetzt ist, die Lehre nicht gehört werden sollte? Tw. הנטע (in das Pass. übrtr. und auf den Menschen bezogen). Hiob 5, 3 שטיא דְמִתְנְצִיב Agg. (Ms. דִּנְצִיב) ein Thor, der eingeflanzt, eingesetzt wurde, Tw. משריש.

Pa. נַצֵּב beflanzen. Part. pass. Jer. 2, 7 (4) das Land Israels, דהוה מְנַצְּבָא כברמלא welches bepflanzt war wie ein Garten.

Af. einsetzen, befestigen. 1 Sm. 13, 21 לְאַנְצָבָא זקתא den Ochsenstachel einzusetzen, näml. in den Schaft.

נְצִיב *m.* (eig. Part. Peil) 1, Pflanze, Setzling, dass., was hbr. נֶטַע. Hiob 14, 9 היך נציב Ms. (Ag. ניצבא) wie eine Pflanze. — Pl. נְצִיבִין. Ps. 144, 12 כנציבין דדיקלין wie die Pflanze der Palmbäume. — 2, das Pflanzen (tlm. נטיעה, das sow. die Pflanze als auch das Pflanzen bedeutet). Exod. 26, 15 J. die Bretter קיימין הי כאורח נציביהון standen aufrecht nach der Art ihres Pflanzens, Tw. עמדים — nach Joma 72 a דרך גדילתן, so wie ihr Wachsthum war, d. h. mit der Spitze nach oben gekehrt.

נִיצְבָא comm., **נִיצְבְתָא** *f.* (syr. ܢܶܨܒܬܳܐ, ܢܨܒܬܳܐ) Pflanze, Setzling. Hiob 14, 8 ובעפרא יסוף ניצביה im Staube geht unter (stirbt) sein Setzling. Gen. 21, 33 O., Tw. אשל. Jes. 17, 10. 5, 7 ניצבא דחדותיה die Pflanze seiner Lust. 60, 21; vgl. הֶדוּתָא. 57, 3 דְּנִצְבַת קודשא נצבתהון ed. Ven. 1 (Ag. דְנִיצְבַת) denn von heiliger Pflanze ist ihre Pflanze. Ez. 17, 7. 10 עוגית ניצבתהא das Beet ihrer Pflanze. 34, 29.

נְצִיבִין (syr. ܢܨܺܝܒܺܝܢ) Nesibis, *N. pr.* einer Stadt in Assyrien. Ez. 27, 23 ונציבין, Tw. וכנה. Gen. 10, 10 J. I und II ונציבין, Tw. ואכד; כלנה hing. wird durch: Ktesiphon, übersetzt; ebenso Genes. r. a. l., vgl. קְטִיסְפּוֹן.

*Snhdr. 32 b אחר רבי יהודה בן בתירא לנציבין folge dem R. Jehuda ben Bethera nach Nesibis, dessen Studienhaus näml. berühmt war; vgl. Pesach. 3 b.

נְצַח (syr. ܢܨܰܚ) eig. hoch sein, dah. 1, hervorragen, in die Höhe schiessen. Esth II 1, 3 Anf. הוה נְצַח ופרח er (der Auerhahn) schwang sich in die Höhe und flog. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי הרפי נָצְחָן אי אפילי ob die Frühsaaten aufschiessen werden oder die Spätsaaten. — 2, übertreffen, dah. siegen,

besiegen durch Worte oder Körperkraft. Gen. 11, 28 J. Haran war zweifelhaft, ob er dem Gotte Abrahams od. dem Gotte Nimrods dienen solle, u. dachte bei sich: אילו נצח נמרוד אהי מן סיעתיה ואילו נצח אברם אהי מן סיעתיה sollte Nimrod siegen (durch den Feuerofen, in welchen er den Abr. hinein geworfen), so wolle er seiner Partei angehören; sollte hing. Abram siegen (d. h. durch ein Wunder unversehrt bleiben), so wolle er dessen Partei angehören. Spr. 18, 17 נָצַח לֵיהּ er übertrifft (besiegt) ihn, Tw. יחקריה. Insbes. vom Kriege. Exod. 32, 18 גיברין דְנָצְחִין בקרבא Helden, die im Kriege siegen. Jes. 9, 2 נָצְחֵי קרב (Ag. crmp. ניצחי) die Sieger im Kriege. Ri. 5, 16 um zu wissen, אֵי דָא היא משריתא נָצְחָא בקרבא welches Lager im Kriege siegen würde. (Bxt. liest falsch: אִידָא, wonach seine Uebers. „manus exercitus vincens“).

Ithpe. אִתְנְצַח 1, sich hervorthun, hervorragen, sich emporschwingen. Trop. Ez. 19, 11. 31, 7 ואתנצח בסיעתיה er ragte hervor durch seine Hilfstruppen, Tw. ויוף. Das. V. 5 בְּאִתְנַצְּחוּתֵיהּ indem er hervorragte. V. 8 starke Könige לא אתנצחו לקבליה ragten gegen ihn nicht hervor. — 2, besiegt werden. Exod. 32, 18 J. חלשין דמִתְנַצְּחִין מן בעלי דבביהון Schwächlinge, welche von ihren Feinden besiegt werden.

Pa. נַצַּח besiegen. Num. 16, 14 J. ותנצח יתהון wenn du sie auch (die Kanaaniter) besiegen solltest, so gehen wir doch nicht hin. HL. 4, 4 מְנַצְּחִין בקרבא siegend im Kriege. Exod. 40, 11 J. durch den Messias aus dem Stamme Ephraim עתידין בני ישראל לְנַצְּחָא לגוג ולסיעתיה werden die Israeliten den Gog und seine Mannschaft besiegen.

*Sota 33a נצחו טליא die Jünglinge, jungen Mannschaften siegten. B. mez. 59b נצחוני בני meine Kinder besiegten mich. Snhdr. 91a גביהא בן פסיסא נצח לאלכסנדר Gabiha ben Pesisa besiegte (durch Disputationen) den Alexander von Macedonien. Pesach. 119a בשר ודם מנצחין אותו ועצב אבל הקב״ה מנצחין אותו ושמח der Mensch (Fleisch u. Blut) ist betrübt, wenn man ihn besiegt, Gott hing. freut sich, wenn man ihn (durch gute Handlungen) besiegt.

נִצְחָן *m.* Adj. Sieger. Hiob 22, 8 וגבר נִצְחָן Ms. (Ag. נָצְחָן) ein siegreicher Mann.

נִצְחָנָא *m.* (syr. ܢܨܚܢܐ) Sieg, Triumph, victoria. Ri. 7, 18 ונצחנא על ידי גדעון der Sieg durch Gideon. Ps. 35, 23 מרי נִצְחָנִי der Herr meines Sieges, d. h. der mir Sieg verschaffte. 1 Sm. 15, 29 מרי נצחניה דישראל der Herr des Sieges von Israel. — Pl. 1 Chr. 29, 11 ועבדתא נִצְחָנִין du hast Siege (victoriae) errungen. Ri. 5, 30 אגרת נצחנין ein Brief von Siegen. Exod. 14, 13. 25 J. נִצְחָנֵי קרבא die Siege im Kriege. Gen. 49. 5 J. II.

*Sota 8, 1 הן באין בנצחונו של בשר ודם ואתם באין בנצחונו של מקום sie (die Heiden) kommen herbei durch den Sieg eines Menschen, ihr aber kommt durch den Sieg Gottes.

נִצְחָנוּתָא *f.* (syr. ܢܨܚܢܘܬܐ) das Siegen. Deut. 7, 19 J. נצחנות אדרע מרממא das Siegen des erhobenen Armes. Exod. 14, 14 J. I נצחנות קרביכון das Siegen in euren Kriegen.

נְצִי zanken, hadern, s. נְצָא II.

נִיצְיָנָא *m.* (von נְצָא I) Erdvertiefung, Graben, Furche. — Pl. Ps. 65, 11 נִיצְיָנָהָא רוי Ms. (Ag. מרביני צנחהא, vgl. נִיצְבָא) ihre Furchen tränke mit Regen.

*B. bathra 54a שקיל מתלא ושדי בנציא Ar. s. v. נל 11 (Ag. בנצא) er nimmt den Schutt vom Hügel und wirft ihn in den Graben, um ihn auszufüllen. M. Katan 10b dass.

נִצְמִין *m. pl.* Werkzeug, das einen anzufertigenden Ggst. während der Arbeit zus. hält, wie Schraubstock u. dgl. Jes. 44, 13 ובנִצְמִין מאחיד ליה ed. Ven. I u. Levita Var. (Ag. s. נִצּוּרִין) mit einem Werkzeug (Schraubstock) hält er es fest zusammen. Stw. נְצַם syn. mit צְמַם s. d.

נִיצְנָא *m* (hebr. נִצָּן, von נצץ) Blume, Blüthe. — Pl. 1 Kn. 6, 1. 37 ירח זיו נִיצָנַיָא der Monat des Glanzes der Blüthen (ungef. Mai), vgl. אִיָּר.

נִצְנֵץ Palp. von נְצַץ s. d.

נְצַף *fut.* יִנְצַף (syr. ܢܨܦ) pipen, zischen, wimmern eig. von den Vögeln u. andern Thieren s. Pa.; dann übrtr. auf die ächzende Stimme eines Menschen. Jes. 38, 14 כסיסיא דאחיד ומנצף כן נצפית wie die Schwalbe, die ergriffen (fest gehalten) wird, wimmert, so wimmere auch ich. Uebrtr. von der leisen brummenden Stimme eines Todtenbeschwörers. Jes. 29, 4 ומעפרא יְנַצֵּף מילך aus dem Staube summen deine Worte.

Pa. נַצֵּף = Pe. Jes. 13, 22 ויְנַצְּפִין חתולין die Marder werden zischeln, lärmen, Tw. וענה. 34, 15 וקדיחין ינצפין בטולא ihre Rebhühner werden zirpen im Schatten. Zeph. 2, 14 קל עופא דמְנַצֵּף בכוא die Stimme des Vogels, welcher durch die Luke zischt. Jes. 38, 14 מְנַצֵּף (Af., viell. zu lesen מַנְצִיף). 8, 19 die Todtenbeschwörer דִמְנַצְּפִין ומהגין welche zischeln u. brummen. (Auch zu hbr. צִפְצֵף, welchem unser W. entspricht, dürfte als Stw. נצף anzusehen sein, indem Nun abgew. und die andern zwei Wurzel-Bst. verdoppelt wurden); vgl. auch צְפַף.

נְצַץ (hbr. נָצַץ, syn. mit נוץ) eig. schim-

mern, glänzen, s. Pa.; dah. blühen, übrtr. von Menschen. Ps. 72, 16 וְיִנְצְצוּן מִן קַרְתָּא Ms. (Ag. וְיִנְצְצוּן Pa.) u. es (das Volk) wird hervorblühen aus der Stadt wie das Gras des Feldes. 92, 8 וְנָצְצִין כָּל עָבְדֵי שְׁקַר es blühen alle Uebelthäter.

Pa. נַצֵּץ schimmern, leuchten. Ez. 1, 7 וּמְנַצְּצָן כְּעֵין נְחָשׁ מְצַלְהָב Levita u. Kimchi (Ag. וּמְנַצְנְצָן Palp.): sie glänzten wie schimmerndes Erz, Tw. וְנִצְצִים.

*Erub. 54 a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen auf und jene welken hin. Genes. r. sect. 85 pag. 83 d ניצנצה בה רוח הקדש der heilige, d. h. prophetische Geist schimmerte aus ihr (der Tamar) hervor.

נִיצוֹץ *m.* (= hbr.) Funke. Jes. 1, 31 כְּנִיצוֹץ נוּרָא wie ein Feuerfunke.

*Tamid 1, 1 בית הניצוץ ein Ort im Tempel. Woher jedoch dieser Name rühre, dafür wissen die Commentat. keinen Grund anzugeben; viell.: Ort der Feuerunterhaltung. Midd. 1, 1. 5 dass. Joma 37b ניצוצות יוצאין ממנה die Funken sprühen daraus hervor. Uebrtr. Schabb. 88 b מה פטיש זה נחלק לכמה ניצוצות so wie durch den Hammer (der Felsen) in viele Splitter zerbröckelt wird, so theilte sich auch der göttliche Ausspruch bei der Offenbarung in viele Sprachen; vgl. Tosaph. z. St. Ferner von flüssigen Dingen. Schabb. 139 b ניצוצות Tropfen. Nidda 13 a נצוצות ניתזין על רגליו Urintropfen fallen auf seine Füsse.

נִיצְּצָא, נִצְּצָא *m.* (= נֵצָא s. d.) Habicht od. Sperber; nur mit vorgesetzt. בַּר, in den jer. Trgg. Lev. 11, 16 בַּר נִצְּצָא, Tw. הַנֵּץ. Deut. 14, 15. — Lev. 20, 25 J. בעופא דריס בר ניצצא beim Geflügel, das erdrosselt wurde von einem Habicht (Sperber); vgl. דְּרַס.

נִיצוֹצִיָא *f.* (hbr. נוֹצָה) Schwungfeder. Hiob 39, 13 (16) אין איברא דחוריתא וניצוציתהא Ms. (Ag. וְנוֹצִיצְיָהָא) ist es etwa der Fittig von einem Storch und seine Schwungfeder? (Bxt. liest: וְנוֹצִיצְיִתָא u. übers. es durch „accipiter"?).

נִצְרָא *m.* (hbr. נֵצֶר) Sprössling. — Pl. Hiob 31, 8 לְבַלְבֵי נִצְרַי Regia u. Levita (Ag. ניצריי) die Knospen meiner Sprösslinge, Tw. וְצֶאֱצָאַי.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. wird נצירי ישראל (Jes. 49, 6 im Kethib) durch: נפלים erklärt, d. h.: auch die Aborte der Israeliten werden in der zukünftigen Welt wieder aufleben. — Biccur. 3, 8 סלי נצרים Körbe von Weiden. Ab. sara 75 a עקלים של נצרים Gefässe der Weinpresse, von Weiden. Das. חבלי דצורי (nach Abwerf. des Nun) Stricke von Weiden. Schabb. 90 b צורי דקל Zweige einer Palme.

נְצוֹרִין *m. pl.* (im Syr. ܢܨܝ modulatus est, striduit; hbr. יָצַר) Form od. Messwerkzeug, womit man ein Kunstwerk nach seinen Umrissen bestimmt, proportionell abmisst. Jes. 44, 13 וּבִנְצוֹרִין מְאַחִיד לֵיהּ (vgl. נַצְמִין) mit einem Werkzeug hält er es (das Götzenbild) fest zusammen, Tw. וּבַמְּחוּגָה.

נְקַב *fut.* יִנְקוֹב (syr. ܢܩܒ, hbr. נָקַב) bohren, durchlöchern 2 Kn. 2, 10. 2 Chr. 33, 11 (12) die Chaldäer machten ein chernes Maulthier (vergl. מוּלְתָּא), וּנְקַבוּהִי נִקְבִין נִקְבִין דְּקִיקִין und durchlöcherten es mit vielen kleinen Löchern, sie schlossen dann den Manasse hinein und zündeten Feuer an ringsherum. Hiob 40, 24 נְקִיב נְחִירֵיהּ man durchbohrt seine (des Behemoth) Nase. V. 26 ובסילוא תנקוב ליסתיה mit einem Dorn durchlöcherst du seine Backe.

*Chull. 3, 1 נקובת הושט ein Vieh, dessen Speiseröhre durchlöchert ist. Das. ניקב הלב הריאה שניקבה וכ׳ wenn das Herz, die Lunge u. s. w. durchlöchert ist, wodurch näml. das Vieh zu essen verboten ist; vgl. טְרֵיפָא. jer. Kilaim zu 9, 2 in Rabbi's Testament stand: תהא ארוני נקובה בארץ mein Sarg sei der Erde zu durchlöchert. Uebertr. Snhdr. 97 b מקרא זה נוקב ויורד עד להתום dieser Bibelvers (Hbk. 2, 3) dringt ein tief in den Abgrund, d. h. er widerlegt alle Berechnungen, die für die Ankunft des Messias angestellt worden sind. Jebam. 92 a יקוב הדין את ההר das Recht möge den Berg durchlöchern, ungef. dass. wie: fiat justitia, pereat mundus.

נִקְבָא *m.* (syr. ܢܩܒܐ, hbr. נֶקֶב) Loch. — Pl. in hbr. Form 2 Chr. 33, 11 (12) נְקָבִין נִקְבִין דְּקִיקִין verschiedene kleine Löcher. Ez. 28, 13 לא אסתכלת בפגרך דאתעבד חללין ונקבין דאינון צורכך du hast wohl noch nicht deinen Körper genau betrachtet, der mit Höhlungen u. Löchern gebildet wurde, die zu deiner Erhaltung erforderlich sind, Tw. וּנְקָבֶיךָ — nach B. bathra 75 a בך נסתכלתי ובראתי נקבים נקבים באדם ich habe auf dich (Chiram) geschaut (dass du näml. dich einst als Gott ausgeben wirst) und habe deshalb eine Menge Oeffnungen am Menschen geschaffen, damit er näml. seine Ohnmacht erkenne.

*Chull. 45 a fg. גלגולת שיש בה נקב ein Schädel, der ein Loch hat. Bechor. 44 b שני נקבים באדם zwei Löcher (Oeffnungen) hat der Mensch, näml. im Zeugungsgliede.

נוּקְבָא, נוּקְבְתָא *f.* (syr. ܢܩܒܐ, ܢܩܒܬܐ, hbr. נְקֵבָה) Weibchen, von Menschen sow. als von Thieren. Gen. 1, 27 דְּכַר וְנוּקְבָא Männchen u. Weibchen. Lev. 3, 1. 6 נוּקְבָא. Das. 27, 4. 5. 6. 7 O. נוקבתא (J. בְּרַת נוּקְבָא).

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. Rabbi sagte: הוא

נין דבריא ואנא מן נוקבתא er (R. Huna) stammt von den Männlichen (väterlicherseits) aus dem Davidischen Hause ab, und ich von den Weiblichen, d. h. mütterlicherseits. Kethub. 4, 11 בנן נוקבן דיהוויין ליכי מינאי יהוויין יתבן בביתי ומיתזנן מנכסיי עד דתנסבן לגוברין die Tochter, die du von mir haben wirst, sollen in meinem Hause wohnen und von meinem Vermögen ernährt werden, bis sie sich verheirathen werden. Ein Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung an die Frau ausstellte, welche Verpflichtung jedoch ihm auch dann obliegt, selbst wenn er sie nicht ausdrücklich verschrieben hat, weil sie eine gerichtliche Institution ist und die Heirath nur mit dieser Bedingung eingegangen wird (תנאי בית דין). — Levit. r. sect. 12 חזא נוקבא בתרעא er bemerkte ein Loch in der Thüre. Schabb. 90 a נוקבא דמרגניתא das Loch in der Perle, durch welches sie aufgezogen wird. Nidda 31 b נקבה נקייה באה das Weibchen heisst deshalb: נקבה, weil sie ledig, ohne Nahrung zur Welt kommt, im Ggs. zu זכר von זה בר er (der Mann) bringt das Brot mit: eine Etymologie, die freilich nicht ernst gemeint ist.

נְקַד rein sein, Pe. ungbr. (vergl. syrisch ܢܩܕ mundus, purus).

Ithpe. אִתְנְקֵיד (syr. ܐܬܢܩܕ) gereinigt werden. Ez. 16, 4 die Gemeinde Israels glich einem Kinde, das auf offenem Felde liegt, ובמיא לא אסחיתיך לְאִתְנַקָּדָה ed. Ven. I (Ag. לאתנקדא, l. לְאִתְנַקְּדָא) u. mit Wasser nicht bespült wurde, um gereinigt zu werden, Tw. למשעי — nach Sota 11 b Gott sandte von der Himmelshöhe מי שמנקיד (l. שמנקד) ומשפיר אותן Einen, der sie (die neugeborenen Israeliten in Egypten) reinigte u. säuberte, wie die Hebamme das Kind säubert; mit Bezug auf unsere St. Die Emendation Bxts.: לאתנקאה, ist unstatthaft, und ebenso Levitas Erkl. vom tlm. ניקור הבשר s. w.).

*B. mez. 103 b בעינא דתנקיד ארעאי Ar. (Ag. דתינקד) ich will, dass mein Feld gereinigt werde. Gittin 69 a חמרא נקידא reiner od gereinigter Wein. Pes. 111 b שרא דממוני נקיד שמיה Ar. (Ag. איסרא ... נקיד) der Engel, der über die Nahrung gesetzt ist, heisst Nakid: Reinlichkeit. Chull. 41 b לנקד הצירו (l. לנקר) seinen Hof zu reinigen. Dav. auch Gittin 56 a נקדה לו חמה die Sonne glänzte ihm. Taan. 19 a. 20 b dass. — Sbst. Ab. sara 30 a u. Chull. 105 b מנקדותא Ar. (Ag. מנקירותא) Reinlichkeit.

נְקַט 1, halten. Esth. 5, 2 das Scepter, דהוה נָקֵיט בידיה welches er in seiner Hand hielt. 8, 15 נָקְטִין בידיהון חצוצרתא (נָקְטִין) sie hielten Trompeten in ihren Händen. Uebrtr. halten s. v. a. fassen, enthalten, von einem Masse. 2 Chr. 4, 5 נקיט תלתא אלפין בתין ביבש es hielt (enthielt) 3000 Bath im Trockenmass, Tw. מחזיק. — 2, ergreifen, fassen. Trop. Esth. 6, 1 נְקַט יתיה רוחא דנָקְטָא לְמַלְכֵי es befiel ihn ein (beunruhigender) Geist, wie er die Könige zu befallen pflegt. Hiob 33, 20 תיובא דנָקְטָא ליה ein Stumpfsinn, der über ihn kommt (tlm. אחוז הילדי). (Hiob 19, 2 תנקטון, richtiger Ms. תקטלון s. קְטַל).

Af. אַנְקֵיט 1, Jem. etwas ergreifen lassen. Esth. II 4, 16 ואנקיטו יתהון שיפורי בימינהון man gab ihnen (den Priestern, eig. man liess sie erfassen) Posaunen in ihre Rechte. — 2, = Pe. nr. 2. Exod. 21, 37 (22, 1) J. das Lamm, דאַקְטֵיה בגנובתיה entr. das der Dieb am Schweife ergreifen musste, um es fortzuführen; vgl. גְּנוּבְתָּא II.

*Ab. sara 30 a נקיט חמרא בהדיה er nahm den Wein mit sich. Schebuoth 38 b נקיט חפצא בידיה er nimmt einen Werthgegst. (d. h. Gesetzrolle u. dgl.) in die Hand, näml. beim Eide. Schabb. 116 b ההוא פילוסופא ... נקיט שמא דלא מקבל שוחדא ein Philosoph (christlicher Richter) hatte den Ruf, dass er keine Bestechung annehme; vgl. בְּבָט. Chull. 53 a fg. נקטינן eig. wir haben es erfasst, d. h. als traditionelle Lehre angenommen. נקוט האי כללא בידך halte diese Regel fest!

נְקִי (hbr. נָקָה rein sein. Pe. ungbr.

Pa. נַקֵּי reinigen, rein machen. Jes. 1, 25 כמא דמנקן בבוריתא wie man mit Lauge reinigt. (Spr. 17, 3 נקי ermp. für בְּקֵי; Ez. 16, 4 לאתנקאה Bxt., s. נְקַד).

*Schebuoth 39 a u. Joma 86 a מנקה הוא לשבין ואינו מנקה לשאינן שבין Gott reinigt (lässt unbestraft) die Reuigen, er reinigt aber nicht diejenigen, welche die Sünden nicht bereuen; mit Bezug auf Exod. 34, 7 ונקה לא ינקה (als zwei Sätze angesehen). Temura 3 a b בית דין של מעלה אין מנקין אותו אבל בית דין של מטה מלקין אותו ומנקין אותו das himmlische Gericht macht ihn (den Falschschwörenden durch Bestrafung) nicht rein (Exod. 20, 7 לא ינקה ״״), aber der irdische Gerichtshof geisselt ihn und reinigt ihn. Sbst. das. ואימא לא תהוי ליה נקיות כלל vielleicht meint die Schrift, dass er gar keine Reinigung habe? Was jedoch das. durch den Ausdruck: „Gott reinigt nicht“ widerlegt wird. Jebam. 101 a כשם שבית דין מנוקים בצדק כך בית דין מנוקים מכל מום so wie ein Gerichtshof durch Tugendhaftigkeit rein, makellos sein muss, so muss er auch von körperlichen Gebrechen frei sein.

נְקִי *m.*, **נְקִיָּא** *f.* (hbr. נָקִי, vgl. Dan. 7, 9 נְקֵא) 1, rein, lauter, purus, pura. Gen. 40, 16 J. I פיתא נקיא reines, d. h. feines Brot. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. II פירין טבין נָקְיִין בחלבא gute Früchte, die so rein sind wie Milch. — 2, frei, einer Sache entledigt. 1 Kn.

15, 22 לית דנקי Niemand blieb frei näml. vom Kriegsdienste.

*Chag. 15b כל מאן דהוה נקי אגב אימיה סליק כל דלא הוה נקי אגב אימיה לא סליק Alles, was (d. h. solche Wolle, die) auf dem Körper seiner Mutter (des Lammes) rein war, kommt nach der Färbung schön (als feine Wolle) hervor; was aber ursprünglich nicht rein war, wird nicht schön. Dort bildlich für: Der Gelehrte, dessen Grundlage die Gottesfurcht ist, wird durch diese vor den Irrthümern des Studiums geschützt; ohne Gottesfurcht aber ist er leicht der Gefahr ausgesetzt, auf Irrwege zu gerathen; mit Bezug auf Acher, vgl. עֲמַר. Snhdr. 23a נקיי הדעת שבירושלם diejenigen, die reiner Gesinnung (guten Charakters) in Jerusalem waren. 30a dass. Pes. 3a לעולם יספר אדם בלשון נקייה der Mensch soll stets eine reine (d. h. keusche) Redensart führen. B. Kam. 41a יצא פלוני נקי מנכסיו dieser Mann da ist ganz baar seines Vermögens ausgegangen, er hat nunmehr keine Ansprüche daran.

נַקְלִיטִין *m. pl.* Stangen, die am Bette hervorragen, über welche ein Tuch u. dgl. baldachinartig gezogen wurde. Esth. 1, 6 דרגשין דנקליטיהון דדהבא Betten, deren Stangen (Baldachinträger) von Gold waren.

*Succa 1, 3 נקליטי המטה die Stangen des Bettes. Kelim 18, 3. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. *κλίνη*: das Bett, inclitus: dahin geneigt.

נְקַם *fut.* יִקּוֹם (hbr. נָקַם) Rache nehmen, rächen. Lev. 19, 18 O. לא תקום (J. לא תהוון נָקְמִין) ihr sollt nicht Rache nehmen!

Ithpa. (syr. ܐܬܢܩܶܡ) Pass. des Pe. Exod. 21, 20 J. II מִתְנַקְמָא יִתְנְקֵם (jer. Inf.) es soll an ihm Rache genommen werden; vgl. נְטַר.

נִקְמְתָא, נִקְמָא *f.* (hebr. נְקָמָה) Rache. Deut. 32, 43 J. I נקמא דפורענותא (J. II נקמתא) die Rache der Vergeltung. V. 35 J. II דידי היא נקמתא mein ist die Rache.

נְקַף I (hebr. נָקַף = יָקַף; syrisch ܢܩܦ anhängen, zus. hängen; im Af. zus. fügen) Pe. ungebr.

Af. אַקֵּיף (hbr. הִקִּיף) 1, umringen, umgeben. Ri. 11, 18 ואקיף ית ארע אדום er umringte das Land Edom. Klgl. 3, 5 ואַקֵּף קרתא er umringte (umgab) die Stadt. Ps. 22, 17. 2 Kn. 6, 14. Ps. 88, 18 אקיפון עלי sie umringen mich. Gen. 2, 11 הוא מַקֵּיף er (der Strom) umgiebt das Land Chawila. 1 Kn. 7, 24 מַקְּפִין ליה sie umringen ihn. Part. pass. Lev. 25, 31 שור מַקַּף סחור סחור eine Mauer, die ringsherum gezogen wurde. V. 29 J. בורנין דמַקְּפִין שור Burgen, welche von einer Mauer umgeben sind. Jes. 3, 16 ובפתהין מַקְּפָן (Part. act.) mit ihren Haarlocken umringen sie (den Kopf); viell. Part. pass. sie gehen mit ringsherumgelockten Haarflechten. — 2, ellipt. etwas rings herum thun. Lev. 19, 27 לא תקפון פאתא דרישיכון ihr sollt nicht ringsherum scheeren das Eckhaar eures Hauptes, Tw. תקפו — nach Sifra u. Maccoth 20b המשוה צדעיו, wenn Jem. näml. das Eckhaar des Kopfes an den beiden Seiten des Bartes wegscheert, und diese dem Vorderkopfe gleich macht. Jer. 9, 25 מקפי פאתא Völker, die eine solche Tonsur tragen. Jes. 29, 2 ותהי מַקְּפָא קדמי דם קטילין כאַקָּפוּת מדבחא ובו' sie (die Stadt) wird vor mir umgeben sein von dem Blute der Erschlagenen wie der Altar vom Blute der Opfer umgeben ist; vergl. Kimchi. — 3, mit doppeltem Accusat. machen, dass Jem. od. etwas umringt. Deut. 32, 10 J. II אקיף עליהון ענני er umringte sie mit Wolken.

*Maccoth 20b אחד המקיף ואחד הניקף sowohl derjenige, der das Haupthaar ringsherum scheert, als derjenige, der sich auf diese Weise scheeren lässt, begeht eine Sünde. — Ferner nach syr. Sprachgebr. Nidda 71b מקפת sie reiht einen Teig an den andern. Terum. 4, 3 המוקף das an einander gereihte Getreide. Beza 32b אין מקיפין ב' חביות man reiht nicht zwei Fässer an einander. — Ferner: borgen, creditiren, von dem Herumgehen, Hausiren des Kaufmannes (סוחר) entnommen. B. Kam. 79a גנב והקיף er stahl etwas u. verlieh es. Aboth 3, 16 החנוני מקיף der Krämer verleiht. Sbst. Schebiith 10, 1 הקפת החנות das Verleihen (Schuld) des Ladens. Trop. Kiddusch. 40a אין מקיפין בחלול השם man leiht nicht bei Entweihung des göttlichen Namens, d. h. es wird im Himmel mit der Bestrafung einer solchen Sünde nicht etwa gewartet, bis der Sünder eine Tugend ausübt, damit Tugend u. Sünde mit einander ausgeglichen werden, sondern die Strafe erfolgt sofort. jer. Berach. zu 9, 5 wird פרוש ניקפי erklärt: ein Pharisäer des Leihens, er spricht näml. immer: אקיף לי ואנא עביד מצוה warte (eig. leihe mir Zeit), ich muss zuvor ein gottgefälliges Werk verrichten. Nach bab. Sota hing. wäre darunter zu verstehen המנקיף את רגליו (von נְקַף II): ein Pharisäer der Verwundung, der sich die Füsse überall verwundet, weil er näml. beim Gehen die Augen zudrückt.

נְקַף II *fut.* יִנְקוֹף (hbr. נָקַף syn. mit נגף arab. نقف) schlagen, stossen u. zw. 1, den Kopf mit dem Beile od. ähnl. Werkzeug heftig schlagen, tödten. Exod. 34, 20 O. ותנקפיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ותקפיה; J. ותנקפיה בקופיץ) du sollst es mit einem Beile schlagen, Tw. וערפתו. 13, 13. Deut. 21, 4 O. וינקפון (ed. Sbj. ויקפון). Das. J. וינקפון תמן ית עגלתא בקופיץ מבתרהא man soll dort die Kalbe tödten

rücklings mit dem Beile. Jes. 66, 3 נָקִיף כַּלְבָּא den Hund tödtend. Part. Peil Deut. 21, 6 עֶגְלְתָא דִּנְקִיפָא die Kalbe, welche geschlagen wurde. — 2, schlagen, stossen, übrtr., verwunden. Deut. 32, 2 J. אֶנְקוֹף עַל חַיָּיבַיָּא ich schlage auf die Frevler wie ein Platzregen meine Lehre. Tw. מטר buchstäbl. genommen. Hiob 16, 8 נְקַפְתַּנִי Ms Var. du verwundetest mich. Ps. 140, 5 לְמִנְקַף אִסְתְּוָורַי um meine Füsse zu stossen. V. 12 יְנַקְּפִינֵּיהּ בְּגֵיהִנָּם Ms. (Ag. יְנַקְּפִינֵּיהּ Pa.) er schlägt (stösst) ihn im Gehinnom, od.: in das Geh. hin.

Ithpe. verwundet werden. Esth. II 4, 13 אִין רִגְלֵיהּ דְּחַד מִן יְהוּדָאֵי מִתְנַקְּפָא wenn der Fuss Eines der Juden verletzt werden sollte.

*Chull. 7b אין אדם נוקף אצבעו מלמטה אלא אם כן מכריזין עליו מלמעלה der Mensch verwundet sich nicht einen Finger hienieden, ausser wenn die göttliche Bestimmung im Himmel vorangegangen ist. Sota 9, 10 הנוקפין diejenigen, die das Schlachtopfer vor dem Schlachten an den Kopf schlugen, damit es sich leicht binden lasse. Joma 53a נִקְּפוּ ארכובותיו Ar. (Ag. נקפוהו) seine Kniee wurden verwundet. Uebrtr. Nidda 3b u. 12a לבו נוקפו sein Gedanke beunruhigt (eig. schlägt) ihn, dass. was Hbr. הכה לבו אותו.

נִקּוּפָא *m.* Stoss, Verwundung. Ps. 56, 14 הלא רגלי מן נקופא Ms. (Ag. נִקּוּפָא) fürwahr meine Füsse (schützest du) vor Verwundung, Tw. מדחי; ähnlich hbr. נֶגֶף.

*Chull. 7b דם ניקוף מכפר כדם עולה das Blut der Verwundung (d. h. die Leiden des Menschen) sühnt gleich dem Blute des Brandopfers. Schabb. 62b wird das hbr. נִקְפָּה (Jes. 3, 24) erklärt: מקום שהיו מתקשטות בצלצולי נעשה נקפים נקפים der Ort, wo die Frauen sich früher mit einem Gurt umbanden, ist nun voller Wunden geworden. Pea 8, 3 זיתי ניקוף Oliven, die man nach der Olivenlese durch Schütteln (Schlagen) des Baumes erhält.

נִיקּוּפָא s. נִקּוּפָא.

נְקַר (syr. ܢܩܰܪ, hbr. נָקַר) stechen, bohren. Num. 21, 35 (36) J. ודבר טוורא ונקריה er verschüttete den Berg und durchstach ihn. Ri. 16, 21 ונקרו ית עינוהי sie stachen ihm seine Augen aus. V. 28. 1 Sm. 11, 2 בְּמִינְקַר לְכוֹן כָּל עֵינָא דְּיַמִּינָא wenn man euch einem Jeden das rechte Auge ausstechen wird. (Ez. 16, 4 לאתנקרא s. נְקַר. Bxt. zieht fälschl. hierzu: נְקַר s. d.).

*Pes. 8b תרנגולתך מנקרת באשפה deine Henne wird im Miste graben, picken. Sbst. Tohar. 3, 8 נקירת תרנגולים das Ausgraben (Picken) der Hühner. Das. 4, 3. Ab. sara 28a ניקרא מקיקלתא eig. was aus dem Miste (von den Hühnern) ausgegraben wird, näml. Würmer. Terum. 8, 7 ניקורי התאנים Wurmstiche der Feigen. Tanchuma Abschn. Waetch. Anf. שמשון מת בניקור עינים Simson starb durch das Ausstechen der Augen. Kidusch. 82a הנקורות (masc.) die Mühlenreiniger. Uebrtr. jer. Jebam. zu 10, 3 ליבי מנקרני mein Herz beunruhigt (eig. sticht) mich. Berach. 50a הנקורין הוספין אותו die Nachgräbler fassen ihn deshalb. Jer. Snhdr. zu 10, 2 הנקורין; hing. ist in Sifri Abschn. Balak g. E. crmp. המקורים für הנקורים.

נִקְרָא *m.* Höhlung, Spalte. Pl. Num. 24, 21 J. I נִקְרַת טִינָרַיָּא die Felsenspalten (J. II בנקעת, viell. zu lesen בנקרת).

נִקְרְתָא *f.* dass. Pl. Hiob 30, 6 בְּנִקְרָתָא דְּעַפְרָא in den Erdschluchten.

נְקַשׁ (syr. ܢܩܰܫ, hbr. קָשַׁן trnsp.) schlagen, anschlagen, klopfen. Ri. 4, 21 ונקשת ית סיכתא sie schlug den Nagel ein. 16, 14, Tw. ותתקע. Ez. 3, 13 (2, 23) גדפי בריתא נָקְשָׁן חד לחד Agg. u. Kimchi (Regia: נשקן) die Flügel der Thiere schlugen an einander. Esth. II 6, 10 ארכובתיה דא לדא נקשן (vgl. Dan. 5, 6) seine Kniee schlugen an einander.

Ithpe. אִתְנְקַשׁ an einander schlagen, geschlagen werden. Khl. 12, 3 יתנקשן אדרעך deine Arme werden an einander schlagen (od. zittern) näml. vor Schwäche, Tw. יזועו.

*Snhdr. 25b אנא ידענא למנקש טפי Ar. (Ag. למנקישי Pa.) ich verstehe besser zu klopfen. Sbst. das. בנקישא Ar. Ag. בנקשא) am Klopfen. Das. 65a הקשת זרועות das Zusammenklopfen der Arme des Todtenbeschwörers. Trop. B. mez. 59a כי שלים שערי מכדא נקיש ואתי תיגרא בביתא wenn die Gerste aus dem Fasse alle geworden ist (d. h. wenn die Nahrung fehlt), da klopft der Zank an das Haus an und will einkehren. Meg. 12b הקיש על דלתי רחמים Ar. (Ag. שערי) er klopfte an die Thüren der göttlichen Barmherzigkeit an.

נִיקּוּשָׁא *m.* (syr. ܢܩܳܫܳܐ) das Klopfen, Schlagen. Jer. 46, 22 ניקוש זיינהון das Klopfen (Klirren) ihrer Waffen. Nah. 2, 5. 11 ניקוש ארכובין das Zusammenklopfen der Kniee. 3, 2 ניקוש מחא das Klopfen des Schlages.

נַרְגָּא *m.* (syr. ܢܰܪܓܳܐ) Keule, Knittel, wahrsch. mit an der Spitze angebrachter Axt od. Hammer. Num. 21, 35 J. שקל נרגא בת עשרתי אמין (l. בר) er nahm eine Keule von zehn Ellen Länge — nach Berach. 54b נרגא בר עשר אמין. — Pl. Esth. II 1, 3 נַרְגִּין די פרזל eiserne Keulen — nach Snhdr. 96b Nebuchadnezar schickte an Nebusradan Kamele, welche brachten נרגא דפרזלא דשלטא בפרזלא eine eiserne Keule, mit welcher man Eisen zerschlagen kann. Hiob 41, 20 (21) היך גילי אתחשיבו ליה נַרְגָּא (od. נַרְגְּיָא) Stoppeln gleich gelten ihm die Knittel, Tw. תותח.

*Kethub. 10 b תמרי מקמי נהמא כי נרגא לדיקלא Datteln vor der Mahlzeit sind so schädlich (unverdaulich) wie eine Keule (Axt) für den Dattelbaum. Snhdr. 39 b, vgl. אִיבָּא II. Uebrtr. Pesach. 32 b שדו ביה נרגא sie warfen eine Keule (d. h. Einwand) darein. R. haschana 12 a.

נַרְדָּא *m.* (syr. ܢܪܕܐ, hbr. נֵרְדְּ, gr. νάρδος) Narde, eine Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüthe das wohlriechende Nardenöl bereitet ward; im Trg. jedoch als übelriechend geschildert. HL. 1, 12 bevor die Israeliten das goldene Kalb angebetet hatten, verbreiteten sie einen lieblichen Geruch, ובתר כן סריאו כנירדא nachher aber waren sie übelriechend wie die Narde.

*Kerith. 6 a שבולת נרד ein Rohr (Aehre) der Narde. Cant. r. zu 4, 14 wird נרד erklärt durch נרדנון (νάρδινον sc. ἔλαιον) Nardenöl.

נַרְקִס *m.* (syr. ܢܪܩܘܣ, gr. νάρκισσος) Narkissos, eine stark riechende Blume; es gab deren mehrere Arten, unter denen viell. auch unsere Narcisse war. HL. 2, 1 אנא מתילא לנרקס רטיב מן גנתא דעדן Ar. (Ag. לנרקים) ich gleiche der Narcisse, die aus dem Garten Eden befeuchtet wird.

*Berach. 43 b נרקס דגינתא Ar. (Ag. נרקים) die Garten-Narcisse, die an Stengeln wächst, im Ggs. zu נרקס דדברא: Feldnarcisse, eine Blume.

נַרְתֵּק *m.* (syr. ܢܪܬܩܐ, gr. ναρθήκιον, narthecium) eig. Behältniss, Kästchen zur Aufbewahrung von Salben od. Arzeneien; dah. überh. Behältniss, worin etwas aufbewahrt wird. Deut. 25, 13 J. I לא יהוי לכון בנרתקיכון מתקלין דנכיל (viell. *pl.*) ihr sollt nicht haben in eurem Behältniss Truggewichte. Uebrtr. von einem Kleidungsstück. Ruth 4, 7. 8 נרתק יד ימיניה das Kleidungsstück seiner rechten Hand, d. h. Handschuh, Tw. נַעְלָא.

*Joma 54 a הכנסת כלים לנרתיק שלהם das Hineinlegen der Geräthschaften in ihr Behältniss. Meg. 26 b נרתיק של תפילין das Behältniss, worin die Tefillin (Phylakterien) liegen; gew. steht dafür תיק. Pesik. r. sect. 15 pag. 32 a רופא שהיה לו נרתיק של רפואות ein Arzt, der ein Behältniss mit Medicamenten hatte. Uebrtr. Gittin 76 b לכשתצא חמה מנרתקה wenn die Sonne aus ihrem Behältniss hervorstrahlt; vgl. Genes. r. sect. 6 גלגל חמה יש לו נרתק die Sonnenkugel hat ein Behältniss, Futteral. Das. מערטלו מנרתקו er entblösst sie von diesem Behältniss (Ar. liest מנושתקו, und נושתק sei = נרתיק).

נָשׁ, נָשָׁא *m.* (= אֱנָשׁ; (syr. ܐܢܫܐ, ܐܢܫ mit linea occultans) Mensch; nur mit vorgesetzt. בר Menschensohn, eig. der Schwache, Schwächliche (vgl. syr. ܢܫܐ u. ܢܫ laxatus, debilitatus est). Hiob 7, 17 מה בר נשא was ist der Mensch! V. 20. 34, 6 בר נָשׁ דשדי גירי Ms. (Ag. נש) ein Mensch, der die Pfeile schleudert, Tw. אֱנָשׁ. Ps. 9, 20 בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch. V. 21 mögen die Völker inne werden, דבר נשא אינון dass sie Menschen, d. h. sterblich sind! Tw. אֱנָשׁ. 32, 2 טוביה דבר נשא דלא . . ולית ברוחיה וכו' Ms. u. ed. Genua (Ag. טב למשה בדיל דלא) glücklich der Mensch, welcher u. s. w. — Pl. (wobei jedoch unser W. im Sing. bleibt) Ps. 62, 10 לְמָא בְּנֵי נָשָׁא nichtig sind die Menschen. Spr. 20, 6 בני נשא Ms. (in Ag. fehlt unser W.).

נְשָׁא *f.* Weib, Frau. Deut. 22, 5 J. לאתחמאה היך נשא um zu erscheinen (auszusehen) wie ein Weib, vgl. שִׁיתְּיָא; gew. — Pl. נְשִׁין, נְשַׁיָּא (syr. ܢܫܐ, hbr. נָשִׁים). Ruth 1, 4 נשין נוכראן heidnische Frauen. Ps. 62, 10 כד יסבון נשין wenn sie Frauen nehmen, heirathen. Gen. 14, 16 נשיא die Frauen. Num. 31, 18. 35.

*Schabb. 32 b נשי דמהוזא דאכלן ולא עבדן die Weiber der Stadt Nechusa, welche essen u. nicht arbeiten. Tamid 32 a b Alexander von Macedonien מטא להחוא מחוזא דכוליה נשי kam (auf seiner Reise in Afrika) nach einem Orte, dessen Einwohnerschaft blos aus Weibern bestand. Als er nun mit ihnen Krieg führen wollte, sagten sie: אי קטלת לן יאמרו נשי קטל אי קטילנא לך יאמרו מלכא דקטלוה נשי wenn du uns erschlagen wirst, so wird man sagen: er hat blos Weiber erschlagen; wenn wir aber dich erschlagen werden, so wird man (spottweise) sagen: das ist ein König, den Weiber erschlagen haben! — בי נשא (*pl.* בי נשי) eig. das Haus der Frau, woher sie näml. stammt, dah.: Schwiegervater, Schwiegereltern des Mannes. B. bathra 12 b אמצרא דבי נשא Ar. (Ag. נשיה?) an der Grenze des Feldes seiner Schwiegereltern (Raschi: שדה אביו?). Chull. 110 a אי לאו דשמיע לה מבי נשא לא הות עבדא wenn sie es nicht im elterlichen Hause wahrgenommen hätte, so würde sie es nicht gethan haben. Jebam. 35 a תרומה דבי נשייהו die Teruma (Hebe), die sie (die Frauen) in ihrem elterlichen Hause genossen haben.

נְשָׁא s. נְשַׁר.

נִשָּׂא s. נְסַר.

נִישׂוּאִי *m. pl.* (vom hbr. Verb. נָשָׂא אִשָּׁה) das Verheirathen, Hochzeit. 1 Chr. 8, 9 ואוליד מן בערת (l. בעדה) היא חדשה איתתיה דאיתחדתא בנישואה (l. בְּנִישׂוּאָהָא) er erzeugte Kinder von der Baara, das ist Chadascha, seiner Frau (sie hiess deshalb חדשה: die Neue), weil bei ihrer Verheirathung (da sie eine Moabiterin war) ein neues Gesetz entstand, dass näml. das Verbot der ehelichen Vermischung mit Ammo-

nitern u. Moabitern (Deut. 23, 4) sich blos auf ihre Männer beziehe, nicht aber auf ihre Frauen — nach jer. Jebam zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית מואבי ולא מואבית (Beck, der unser W. nicht verstanden, crmp. בְּנֵי נשאה, wonach seine sinnlose Uebers. „quod restauraverit filios Suae").

*Kethub 1, 4. 5, 1 fg. נישואין die Hochzeit, Verehelichung, von welcher Zeit ab der Mann die Frau in sein Haus nimmt, im Ggs. zu אירוסין Verlobung, Trauung, welche einige Zeit (bei einer Jungfrau in der Regel ein Jahr) vorher stattfand, vgl. אָרַס. — Verb. Das. 1, 6. 13, 1 fg. הנושא את האשה wenn Jem. eine Frau heirathet. Das. u. oft נשואה eine Verheirathete. 6, 5 המשיא את בתו wenn Jem. seine Tochter verheirathet. Das. 9, 9 קטן שהשיאו אביו ein Knabe, den sein Vater verheirathete. 10, 1 fg. נשוי שתי נשים wenn Jem. mit zwei Frauen verheirathet war. Jebam. 113a יותר משהאיש רוצה לישא אשה רוצה להנשא lieber als der Mann heirathen will, will die Frau verheirathet werden.

נְשַׁב (= נְשַׁף, syr. ܢܫܒ, hbr. נָשַׁב = נָשַׁף) wehen. Jes. 40, 7 der Wind נשבת ביה weht es an. Deut. 32, 2 O. כרוחי מטרא דנָשְׁבִין על דיתאה wie Regenwinde, welche über das Gras wehen.

Pa. נַשֵּׁב = Pe. Gen. 1, 2 O. der Wind מְנַשְּׁבָא על אפי מיא (J. II רוחא מנשבא) wehte über das Wasser. Deut. 32, 2 J. II דְּמְנַשְּׁבִין welche wehen.

Af. אַשֵּׁיב wehen lassen. Exod. 15, 10 J. I אשבת ברוחך du liessest wehen den Wind. — Deriv. נִשְׁבָּא.

נִישְׁבָּא m. (syrisch ܢܫܒܐ) Netz, Falle. Spr. 6, 5 דתתפצי היך טביא מן נישבא (= Pesch., Ag. crmp. מנישבא) dass du entkommst wie der Hirsch aus der Falle, Tw. מיד. 22, 5 נישבא ופחין (Pesch. ܢܫܒ̈ܐ, wahrsch. ist auch im Trg. zu lesen: נִישְׁבֵּי *pl.*) Fallen und Schlingen, Tw. צנים.

*B. mez. 85b גרדלנא נישבי וצידנא טבי ich flechte Netze und fange damit Hirsche. B. Kam. 79b נישבין ליונים (נישבין?) Netze für die Tauben. Schabb. 90b מצניעין אותן לנישבין man verwahrt sie (die Schwänze von Pferden und Kühen) um daraus Netze zu verfertigen. jer. Schabb. zu 13, 5 מחוסר נשבים es fehlt an Netzen.

נְשָׁא, נְשֵׁי *fut.* יִנְשֵׁי (syr. ܢܫܐ, hbr. נָשָׁה) vergessen. Deut. 8, 19 J. אין מִנְשָׁא תנשון wenn ihr vergessen werdet; gew.

Ithpe. אִתְנְשֵׁי dass. Deut. 8, 19 O. אם אִתְנְשָׁאָה תתנשי wenn du vergessen wirst. 9, 7 לא תתנשי vergiss nicht! 32, 18 den Mächtigen, der dich erschaffen אתנשיתא vergassest du, Tw. תשי. Jes. 65, 11. Jer. 44, 9. 49, 15 דילמא מִתְנְשֵׁי לי ית דאמרית בסיני vielleicht vergisst er mir das, was ich am Sinai gesagt habe.

Af. 1. vergessen machen, in Vergessenheit bringen. Klgl. 2, 6 אַנְשֵׁי יי בציון חדות רגלא ושבא Gott liess in Zion vergessen die Festesfreude; auch mit doppeltem Accus. Hiob 11, 6 אנשי לך אלהא מחובך Gott liess dir in Vergessenheit gerathen (einen Theil) von deinen Sünden. 39, 17 אַנְשְׁיַהּ אלהא חכמתא Gott liess sie das Wissen vergessen. Gen. 41, 51. — 2. = Pe. Deut. 32, 18 J. אנשיתון מימר אלהא ihr habet Gottes (des Gotteswortes) vergessen. Ps. 139, 15 דאין אנשינא ליך ירושלם אנשייה לימיני wenn ich dein, o Jerusalem, vergessen werde, so will ich auch meiner Rechten vergessen; vgl. שְׁלֵי.

*Chull. 93b אנשיוה לדרבי יהודה man hat die Halacha des R. Jehuda in Vergessenheit gebracht.

נַשְׁיָא m. (syr. ܢܫܝܐ, hbr. נָשֶׁה), nur גידא דנשיא die Spannader. Gen. 32, 32 (33).

נְשַׁל (hbr. נָשַׁל) Pe. ungebr.

Af. אַשֵּׁיל herauswerfen, verstossen. Deut. 24, 1 J. וישיל יתה מביתיה ed. pr. (sp. Agg. ויתיל) er soll sie aus seinem Hause verstossen.

נִשְׁמָא, נִשְׁמְתָא *f.* (syr. ܢܫܡܬܐ, hbr. נְשָׁמָה, von נשם) Hauch, dah. 1. Lebenshauch, s. v. a. Seele. Hiob 26, 4. 27, 3 פסק תוב נשמתי במעיי mein Lebenshauch in mir schwindet. 38, 15 נהור נשמתהון Ms. (Ag. נהוריהון) das Licht ihrer Seele. Gen. 7, 22. Spr. 20, 27. — 2. übrtr. lebendes, mit Seele begabtes Wesen, Seele. Jos. 10, 43 ית כל נשמא גמיר jede Seele (lebendes Wesen) vernichtete er. Deut. 20, 16 O. נשמתא (J. נשמא). — Pl. נִשְׁמָתָא die Seelen Jes. 57, 16. 66, 24 נשמתהון לא ימותון ihre Seelen werden nicht sterben, Tw. תולעתם.

*Nidda 31a drei sind bei der Geburt der Menschen betheiligt: Gott, Vater und Mutter. Letztere bilden den Körper aus, הקב״ה נותן בו רוח ונשמה וקלסתר פנים וראיית העין ושמיעת האוזן ודבור פה והלוך רגלים ובינה והשכל und Gott giebt ihm ein: Lebensathem, Seele, die Gesichtszüge, Sehkraft, Hörkraft, das Sprechen, das Gehen, Vernunft und Verstand. Chag. 12b ערבות שבו ... נשמתן של צדיקים ורוחות ונשמות שעתיד להיבראות in dem siebenten (höchsten) Himmel, Araboth, befinden sich die (hingeschiedenen) Seelen der Frommen, ferner die Geister und die Seelen, die erst noch erschaffen (d. h. inkorporirt) werden sollen. Snhdr. 110b: „er lässt den Frevlern nicht zurück weder Wurzel noch Zweig" (Mal. 3, 19) שרש זו נשמה וענף זה הגוף unter: Wurzel, ist die Seele u. unter: Zweig der Körper zu verstehen. — Verb. jer. Kid-

dusch. zu 1, 2 אילו הויתא גבאי אינשמת בפריע wärest du bei mir gewesen, so würdest du bald genesen sein. jer. Kilaim zu 9, 3 der Prophet Elias erschien dem R. Jehuda hanasi, welcher ihm über Zahnschmerzen klagte; אמר ליה הנור לה לי ותנור לה ליה ויהב אצבעתיה (אחמי?) עלה ואינשמת er sagte: zeige mir den Zahn, dieser that es, und jener legte seinen Finger auf den Zahn, wodurch er gesund wurde. jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40d ed. Ven. לחש ליה בשום דישו ואינשם er raunte einem Kranken den Namen Jesu ein, und er genas. Ar. in Ms. u. ed. pr. citirt diese St. aus Threni r. zu 5, 16, welche jedoch in den Midrasch-Agg. fehlt.

נְשַׁף od. **נִשְׁפָּא** *m.* (hbr. נֶשֶׁף) 1, Abenddämmerung, dah. auch Finsterniss. Hiob 24, 15 נְשַׁף לֵילְיָא Ms. (Agg. נֶשֶׁף) die Finsterniss der Nacht od. Abenddämmerung. — 2, Morgendämmerung. Hiob 3, 8 (9) כוכבי נְשַׁף בזרקיה Ms. (Ag. נשף שירוה) die Sterne seiner Morgendämmerung.

*Berach. 3b תרי נשפי הוו נשף יממא ואתא לליא נשף לליא ואתא יממא es giebt zweierlei נשף (vom Verb. נְשַׁף: entrücken, weichen abgeleitet), das Eine wenn der Tag weicht und der Abend kommt (Abenddämmerung), das Andere, wenn die Nacht weicht u. der Tag kommt (Morgendämmerung). Meg. 3a לינשוף מדוכתיה er rücke fort, weiche von seiner Stelle! B. mez. 23a Garben, דמינשתפא welche (durch den Fuss) hin u. her geworfen, fortgerückt werden.

נְשַׁק, **נְשֵׁיק** *fut.* יִנְשׁוֹק, יִשֵּׁק (syr. ܢܫܰܩ, hbr. נָשַׁק) küssen, eig. (syn. mit נָקַשׁ u. שָׁקַק) an einander bringen (den Mund an etwas), dah. steht auch zuw. der geküsste Ggst. als Subj. Hiob 31, 27 ונשקת ידי לפומי eig. meine Hand berührte (schlug an) meinen Mund, um sie näml. aus Eitelkeit zu küssen. Gen. 29, 11. 13 ונשיק ליה er küsste ihn. 33, 4 O. וְנַשְּׁקֵיהּ (J. I ונשיק ליה, J. II ונשיק יתיה) er küsste ihn. 27, 26 O. ושק לי ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. וּנְשַׁק) küsse mich! 1 Kn. 19, 21 אנשוק כען לאבא (in m. Agg. אשוק) ich will jetzt küssen meinen Vater. 1 Sm. 20, 41 ונשיקו גבר ית חבריה der Eine küsste den Andern. V. 9 לְמִנְשַׁק ליה um ihn zu küssen. HL. 1, 2 דְּנָשֵׁיק לחבריה wer seinen Freund küsst. Spr. 24, 26 שפוותיה יְנַשְּׁקוּן S. (= Pesch.) seine Lippen soll man küssen.

Pa. נַשֵּׁק = Pe. Gen. 31, 28 לְנַשָּׁקָא לבני meine Söhne zu küssen. 1 Sm. 10, 1.

*jer. Jebam. zu 15, 2 יום שב׳ עולמות נושקין זה את זה der Tag, an dem die zwei Welten (das Diesseits u. das Jenseits) einander küssen, näml. der Todestag — mit Bezug auf Ps. 140, 8 יום נשק. Nach einer andern Ansicht das. ביום שהקיץ נושק את ההורף wenn der Sommer vor dem Winter scheidet (eig. küsst, zus.-trifft, weil zur Zeit des Herbstanfangs viele Krankheiten herrschen). Nach einer dritten Ansicht: נשקי של גוג die Waffen des Gog. d. h. in der messianischen Zeit. M. Kat. 25b נשיק כיפי דפרת אהדדי die Felsen des Euphrat schlugen an einander.

נְשִׁיקָא *f.* (hebr. נְשִׁיקָה) das Küssen. Bildl. Deut. 34, 6 J. Mose starb על נְשִׁיקַת מימרא דיי durch das Küssen Gottes, d. h. leicht, ohne Todeskampf, Tw. על פי — nach Sifri בנשיקה, vgl. Raschi.

*M. Kat. 28a נשיקא דמיא כמשחל בניתא מחלבא das Sterben durch Küssen ist so leicht, wie man ein Haar aus der Milch zieht. Das.b אף מרים בנשיקה מתה auch Mirjam starb (dem Mose gleich) durch Küssen.

נוּשְׁקְתָא *f.* (syr. ܢܽܘܫܩܬܳܐ) Kuss. — Pl. Spr. 27, 6 נוּשְׁקָתָא דסנאה die Küsse des Feindes.

נִשְׁרָא *m.* (syr. ܢܶܫܪܳܐ, hebr. נֶשֶׁר) Adler. Deut. 14, 12. 32, 11. Spr. 30, 17 ויבלעונה בני נשרא Ms. (= Pesch., fehlt in Ag.) es mögen es (das Auge) ausfressen die jungen Adler. — Pl. נִשְׁרִין, נִשְׁרַיָּא Exod. 19, 14. 2 Sm. 1, 23.

*Chag. 13b מלך שבעופות נשר der König unter den Vögeln ist der Adler. Uebertr. Ab. sara 11b נשרא שבערביא der Adler in Arabien. Nach R. Hai soll es daselbst eine Moschee geben, worin sich ein Stein befinde, in welchen ein Adler eingegraben sei, welcher abgöttisch verehrt werde. Snhdr. 12a זוג בא מרקת ותפשוה נשר ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh (Tiberias) und der Adler (des Perserkönigs, d. h. sein Heer) griff sie an. Erub. 53b עלת נקבא בבד ודאון נשריא לקיניהון wenn das Schöpfgefäss schon an das (leere) Fass schlägt, so können die Adler (d. h. Schüler) in ihr Nest zurückfliegen, d. h. die Mahlzeit ist beendigt.

נְתַב (= נְשַׁב) wehen, blasen, vom Winde. Ps. 126, 6 נתב ביה ואתייבש Ms. (Ag. נְתִיב) er weht es an und es vertrocknet. 103, 16 זעפא נתבית ביה Ms. (Ag. crmp. תבת) der Sturm weht es an.

Pa. נַתֵּיב 1, wehen lassen. Ps. 147, 18 יְנַתֵּיב רוחיה Ms. (Ag. יְנַתֵּיב Af.) er lässt seinen Sturm wehen. — 2, = Pe. Deut. 32, 2 J. I wie Winde דִּמְנַתְּבִין על דיתאה welche über das Gras wehen. Gen. 1, 2 J. I מְנַתְּבָא על אנפי מיא über das Wasser wehend. (Gen. 12, 10 J. לאתתבא crmp. für לאתיתבא, von יְתִיב s. d.).

נְתִיבְתָא *f.* (hebr. נְתִיבָה) Pfad, Weg. Spr. 1, 15 מנע ריגלך מנתיבתהון Ms. (Ag. מן שבילהון = Pesch.) halte deinen Fuss von ihrem Pfade zurück.

נְתַז abspringen, sich von etwas ablösen. Deut. 1, 44 O. כמא דְנָתְזָן דבריתא so

wie die Fliegen abspringen. Uebrtr. Hiob 3, 23 (24) ונתזן היך מיא אבליתי es flossen wie Wasser meine Klagen.

Af. אתיז (hbr. התיז) ablosen, abspringen machen. 1 Chr. 10, 9 ואתיזו ית רישיה sie losten seinen Kopf (vom Rumpfe) ab.

*Tohar. 10, 6 נתזה צינורא מפיו (wahrsch. Nif) der Speichel spritzte aus seinem Munde. Nidda 13a נצוצות נתזין על רגליו Tropfen spritzten auf seine Füsse. jer. Sota zu 2, 2 הניצוצות נתזין ממנה die Funken sprühten davon. Chull. 2, 2. 3 התיז את הראש er löste mit dem Messer den Kopf ab. Snhdr. 7, 3 מתיזין את ראשו בסייף כדי man loste ihm (dem zum Tode verurtheilten) den Kopf mit dem Schwerte ab, nach Art wie das Gericht der (römischen) Regierung es zu thun pflegt. Schabb. 62b die unzüchtigen Frauen בועטות בקרקע ומתיזות עליהן stampften auf die Erde und liessen dadurch den Geruch des Balsams, den sie in den Schuhen trugen, desto stärker auf die Jünglinge wirken.

נְתַךְ I (hbr. נָתַךְ sich ergiessen) Pe ungbr.

Af. אַתִּיךְ 1, hingiessen, hinschütten. Hiob 10, 10 היך חלבא אתיכתא יתי Ms. (Ag. נתכתא) wie Milch hast du mich hingegossen. — 2, bes. vom Giessen des Metalls, schmelzen, dass., was hbr. יָצַק. Exod. 25, 12 ותתיך ליה ארבע עזקן דדהב du sollst ihm giessen vier goldne Ringe. 36, 36. 37, 3. 13. 38, 27 לְאַתָּכָא ית סמכי קודשא die heiligen Schwellen zu schmelzen. 1 Kn. 7. 24. 46. Jes. 44. 10 וצלמא אתיך er schmolz ein Bild. 48, 5. Part. pass. 2 Chr. 4, 2 ועבד ית ימא מתך er machte das Becken (Meer) geschmolzen, d. h. aus geschmolzenem Metall. V. 3 מְתִיכִין geschmolzen. — Hiob 28, 2 ואבנא יתיך נחשא Ms. (Ag. crmp.) aus dem Steine giesst man Kupfer. Viell. auch intrns. 41. 16 ואתיך היך פלחא ארעיתא (Ms. מְתַיַּךְ Adj. oder Pa.) es ist gegossen (d. h. fest) wie der unterste Mühlstein. Uebrtr. Ps. 66, 10 אתיכתנא היך קינאה דמתיך נחשא du hast uns geschmolzen (geläutert) wie der Goldschmied, der das Kupfer schmelzt.

Pa. נַתֵּיךְ sich ausschütten, sich ergiessen. 2 Chr. 32, 21 ושיצי בלילי פסחא באישא מְנַתְּכָא er (der Engel im Lager des Sanherib) richtete Verderben an in den Pesachabenden mit einem sich ergiessenden Feuer.

נְתַךְ II (syr. ܢܬܟ Schaden zufügen. Spr. 17. 26 לְנַתָּכָא לצדיקא dem Frommen Schaden zuzufügen; vgl. jedoch נְתַךְ.

נְתַל (syr. ܢܬܠ = נְתַן) geben. Spr. 23. 4 לא תתל פתגם לשטיא gieb keine Antwort dem Thoren. V. 7 אן תתל חלבאא לחגירא wenn du dem Lahmen Füsse (oder das Gehen) geben konntest.

נְתַן fut. יִתֵּן (hbr. נָתַן) geben, schenken. — Von uns. W. kommen blos der Inf. u. das Fut. vor, alle andern Formen von יְהַב. Deut. 15, 10 מִתַּן תתין ליה du sollst ihm geben. 28, 55. Gen. 30, 28 ואֶתֵּן u. ich will geben 43, 14. Exod. 7, 4. Jer. 10, 13. Ps. 89, 28. — Viell. gehört hierher auch Jes. 53, 5 ובאולפניה למימריה (?) durch sein Sichhingeben oder Ergeben (d. h. Gehorchen) auf seine Worte, Tw. ובמתניה. — Deriv. מַתַּן.

*Kiddusch. 4, 1 נתיני eig.: Dati, worunter namentl. die Abkömmlinge der Gibeoniten zu verstehen sind, welche Josua für den niedrigen Tempeldienst (als Holzhauer u. Wasserschöpfer, vgl. Jos 9, 27) bestimmt hatte. Diese Nethinim (נתינים) werden hinsichtlich des Verbots der ehelichen Vermischung mit ihnen, den ממזרים (Bastarden, vgl. מַמְזֵירָא) gleichgestellt. Jebam. 8, 3 ממזרין ונתינין אסורין ואיסור עולם אחד זכרים ואחד נקבות Bastarde und Nethinim sind zur ehelichen Vermischung verboten, welches Verbot sich auf alle ihre männlichen und weiblichen Nachkommen fortpflanzt. Maccoth 3, 1 נתין. נתינה ein Nathin, eine Nethina. Kethub. 1, 8. 9. 3, 1 fg.

נְתַק (hbr. נָתַק abreissen, losreissen) Pe. ungebr.

Ithpe. abgerissen werden od. reissen. intrs. Khl. 4, 12 ein Seil, דלא בבהילו אִתְּנְתַק das nicht leicht zerreissen wird.

Af. אַתֵּיק absondern. Jer. 12, 3 אתיקינון sondere sie ab, Tw. התיקם.

*Maccoth 15a לנתקו לאו ein Verbot aufzuheben, ihm seine Kraft zu benehmen; wenn näml. in der Schrift dem Verbote ein Gebot hinzugefügt wird, wodurch jenes aufgehoben wird, z. B.: „Er soll es (das Opfervieh) nicht vertauschen; jedoch wenn es vertauscht wird, so sei das und das Eingetauschte heilig" (Lev. 27. 33). Ein solches Verbot führt das. u. Temura 4b fg. den Namen: לאו שניתק לעשה ein Verbot, das für ein Gebot abgesondert ist. Mögl. jedoch, dass hier נתק (= רתק) bedeutet: anbinden.

נִתְקָא m. (hbr. נֶתֶק) ein böser Grind. Aussatz des Hauptes oder des Bartes. Lev. 13. 30 fg. — Stw. נתק vom Losreissen, sich Ablösen des Haares oder der Haut auf grindigen Stellen.

נְתַר fut. יִתַּר und יִתּוּר (syr. ܢܬܪ, hbr. נָתַר) 1, abfallen u. zw. vom Laube u. den Baumfrüchten. Jes. 33, 9. 40, 7 נתר נצית ניציה seine Blüthe fiel ab. 64, 6 ונתרנא כְּטַרְפָא דנתר wir fielen hin (gingen unter) wie ein Blatt abfällt. Joel 1, 10 נתרו זיתיא die Oliven fielen ab. Hos. 1, 13. Nah. 1, 4. Ps. 1, 3 ואטרוהי לא יִתְּרוּן seine Blätter fallen nicht ab. — 2, aus-

fallen, z. B. vom Haare und andern Dingen. Lev. 13, 4 ארי יתּר סַעַר רישיה wenn sein Kopfhaar ausfallen wird. Deut. 34, 7 J. I ולא נתרין ניבי ליסתיה es fielen nicht aus seine Backzähne. Esth. II 1, 3 g. E. ונתרו מן עינוי תרתין דמעין es fielen aus seinen Augen zwei Thränen. Uebrtr. Hiob 5, 7 גיצין דנתרין מן גומריא Funken, die von den Kohlen fallen, abspringen. 14, 18 טור נפיל יתּר ein wankender Berg fällt hin. Bildl. Exod. 18, 18 J. מיתר תנתר du wirst hinfällig werden. Jes. 64, 6.

Pa. נַתַּר abwerfen, abfallen machen. Jes. 1, 30 ein Baum, מְנַתַּר טרפוהי der seine Blätter abwirft. Ps. 68, 22 יְנַתַּר סער Ms. (Ag. יִנַתַּר ermp.) er lässt das Haar seiner Feinde ausfallen, Tw. קָדְקֹד (קדקד). Uebrtr. Hiob 27, 8 יִנַתַּר אלהא נפשיה Gott verwirft seine Seele.

Af. אַתֵּיר = Pa. Exod. 9, 31 J. II ואַתְּרַת נִצָּה und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Ruth 2, 16 מיתר תַּתִּירוּן לה מן אסיריא ihr sollt für sie hinfallen lassen von den Garben, Tw. של תשלו (von נָשַׁל genommen).

*B. mez. 21 b תאנה מידע ידיע דנתרא von der Feige weiss man, dass sie abfällt. Das. נתרן זיתייהו ihre Oliven fallen ab. Schabb. 33 b er weinte וקא נתרן דמעת עיניה und die Thränen seiner Augen rollten herunter. — Gew. steht hierfür die hbr. (in der Bibel nicht vorkommende) Form: נשר. Pea 7, 3 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה was ist unter פרט (Lev. 19, 10 vgl. נְתָרָא) zu verstehen? Dasjenige, was während der Weinlese abfällt. Beza 2 b פירות הנושרין Früchte, die vom Baume abfallen. Sbst. Succa 1, 3 מפני הַנֶּשֶׁר wegen des abfallenden Laubes. Pes. 4, 8 ואוכלין מתחת הנשירה Ar. s. v. שר 2 (Ag. הנשרים) man darf am Sabbat od. Feiertage essen von den abgefallenen Früchten, ohne näml. zu besorgen, dass sie am Sabbat abgefallen seien, in welchem Falle sie zum Genusse verboten sind. Chull. 105 b קא זהיר אנשורא er nimmt sich in Acht, dass die Krumen der Speisen nicht auf die Erde fallen. Pes. 111 b נשורא בביתא קשה לעניותא wenn Krumen in einem Hause (auf dem Erdboden) sich befinden, so findet die Armuth leicht Eingang. — Von unserm W. נתר wurde auch Hif. und Hof. gebildet התיר, הותר (= שְׁרָא s. d.) urspr.: auflösen, aufbinden; vgl. Schabb. 20, 5 אם היה מותר מערב שבת מתיר את כולו wenn es bereits am Freitag zum Theil aufgebunden war, so darf man am Sabbat das Ganze auflösen; bes. im rabb. Sprachgebr.: etwas erlauben, eig. von einem Verbot befreien, losmachen, im Ggs. zu אסר verbieten. Schabb. 2, 2. 4 fg. מתיר .. מתירין er erlaubt, sie erlauben. Pes. 7, 5 דבר המותר etwas Erlaubtes.

נְתָרָא I *m.* (syr. ܢܬܪܐ, tlm. נֶשֶׁר) der Abfall, das, was abfällt. Lev. 19, 10 J. II ונתרא דכרמך (= Pesch.) der Abfall deines Weinstockes, Tw. ופרט — nach Pea 7, 3, s. vrg. Art.

נִיתְרָא II (hbr. נֶתֶר) das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, ein mineralisches Laugensalz zur Reinigung der Haut, Nitron. Jer. 2, 22 כמא דמנקן בניתרא wie man mit Nitron reinigt. (Levita u. Bxt. lesen auch Spr. 25, 20 נתרא, richtiger jedoch Ms. u. Ag. יתרא = Pesch.)

*Nidda 9, 6 נתר. Schabb. 90 a wird unterschieden נתר אלכסנדרית das alexandrinische Nitron, von נתר אנטיפטרין antipatrinischem Nitron. jer. Schabb. zu 9, 5 erklärt נתר durch נטרון *νίτρον*.

נְתַשׁ (syr. ܢܬܫ, hbr. נָתַשׁ) entwurzeln; übrtr. ausrotten, von Menschen. Ps. 118, 10. 11. 12 אֶתְשֵׁינוּן Ms. u. Ag. (Bxt. אֶתְּשֵׁינוּן, Regia und Levita אתושינון) ich werde sie ausrotten, Tw. אמילם.

ס

ס Samech, der funfzehnte Buchstabe des Alphabet, ist, seiner Aussprache nach, gleich dem שׂ (Sin) u. steht grösstentheils in solchen Wörtern, die im Hbr. שׂ haben, wie z. B. סָב (hbr. שָׂב) Greis; סְנָא (hbr. שָׂנֵא) hassen; סְעַר (hbr. שֵׂעָר) Haar; סְעָרְתָּא und סְעֹרְתָא (hbr. שְׂעֹרָה) Gerste u. v. a. Oft ist auch ס = שׁ (Schin), z. B. סְמַר (hbr. שָׁמַר) hüten, bewachen; כְּנַס = כָּנַשׁ sammeln. Besonders beachtenswerth ist das ס in solchen Wörtern, in denen es dem eigentlichen Stamm als Formationsbuchstabe vorgesetzt wird und ein Safel (ähnl. dem Schafel) bildet; so ist z. B. סְרַק oder סְרִיק: leer sein, aus רִיק entstanden; סַרְהֵב: anregen, eilen, aus רְהַב, סַקְבֵּל (aus קְבַל) begegnen; סַרְנֵק = שַׁנְּק ersticken machen; סַגְרְגַּר: kernig sein, aus גַּרְגַּר; סִבְּעָדִי = סְעָדוּ: Hilfe, u. m. a. Zuw. wird auch der erste Radical, namentl. wenn er ein Guttural ist durch diesen Formationsbst. ס ganz verdrängt; so steht z. B. סְהַד für עהד (hbr. עוד): bezeugen; סַגַלְגַל (hbr. עגל): rund; סְגַל umringen; סַרְבֵּל (von עַרְבֵּל): verwirren; סַרְבַן und אַרְבוּן: Ar-

chont, Fürst; vgl. auch סַמֵּי blind sein; סַנְוֵר blenden u m. a. Ueber die Vorschlagssilbe -אַ oder -אַבְ vgl. den Bst. א.

סאא s. סְאָה.

סְאַב (= שִׂיב, syr. ܣܐܶܒ) **alt sein, werden.** Spr. 22, 6 דלא כד נִסְאַב נסטי מיניה fut. S. Ms. (Ag. אכדסאבא, Bxt. נסיב) damit er, wenn er alt wird, nicht davon abweiche.

*jer. Demai zu 3, 4 pag. 23c כד תסאבון אנא אימר לכון מה הוה מימר להון (in manchen Agg. falsch: תתסאבון) wenn ihr alt sein werdet, so werde ich euch mittheilen, was er ihnen gesagt hat.

סָאֵיב, סַאֵיב Pa. (syr. ܛܰܡܶܐ) 1, **verunreinigen, unrein machen**, bes. von levitischer Unreinheit, dass. was hbr. טִמֵּא. Lev. 15, 31 בְּסָאֳבֵיהוֹן ית משכני edd. Lssb., Sbj. (überall mit Kamez, sp. Agg. mit Patach) wenn sie meine Wohnung verunreinigen. Num. 6, 9 ויסאיב ריש נזריה und er (der Todte) wird sein (des Nasirs) geweihtes Haupt verunreinigen. — 2, **profaniren, entweihen**, z. B. durch Götzendienst. Ps. 79, 1 סאיבו ית היכל קודשך sie entweihen deinen heiligen Tempel. Ez. 9, 7. 36, 17. 18. 2 Kn. 23, 8. 10. — 3, **für unrein erklären**, vom Priester. Lev. 13, 3. 8 fg. V. 44 סַאָבָא יְסָאֲבִינֵּיה er soll ihn für unrein erklären. — 3, **schänden**, eine Jungfrau, ein Weib. Gen. 34, 5. 13. 27 דסאיבו אחתהון weil sie ihre Schwester geschändet haben. Ez. 18, 11. 15.

Ithpa. אִסְתָּאַב 1, **verunreinigt, unrein werden, sich verunreinigen.** Num. 6, 12 O. אסתאב נזריה Ms. II, ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. u. Regia מסאב) sein Nasiräat ist verunreinigt worden. Lev. 13, 45 O. ולא תסתאבון לא תסתאבון יקרי Ms. II u. ed. Lssb. (a. Mss. u. Agg. לא מ׳ ולא מ׳ das jedoch keinen Sinn giebt): verunreinigt euch nicht! verunreinigt euch nicht! soll er rufen, Tw. טמא. — nach Sifra אימר פירש. 18, 20. 23 fg. לְאִסְתַּאָבָא בַּה sich an ihr verunreinigen. Hiob 14, 8 גבר דאסתאב בחוביין ein Mann, der sich durch Sünden verunreinigte. Ez. 20, 30 אתון מִסְתָּאֲבִין ihr verunreinigt euch, Tw. נטמאים. 24, 13. — 2, **zum Genusse verboten sein, werden.** Deut. 22, 9 O. דילמא תסתאב דמלת זרעא es könnte verboten werden die Schüttung (der Ertrag) des Feldes, Tw. תקדש. Chag. 2, 12 היסתאב (Kimchi Var. היתסאב) wird es etwa verboten sein? Tw. תיקדש.

*Eduj. 8, 4 Jose bezeugte: ... ודיקרב במיתא מסתאב wer eine Leiche berührt, wird unrein (die Commentat. scheinen den Wortsinn nicht ganz richtig aufgefasst zu haben, daher wundern sie sich 1, dass dieses als ein „Zeugniss" des Jose angeführt werde, während es doch eine bibl. Satzung (Num. 19, 11) sei; 2, dass man ihn deshalb: Jose, der Erlaubende, יוסי שריא genannt habe. Der Ton jedoch ist auf die Ithpaelform, מסתאב zu legen [in den Commentarien steht auch unrichtig מסאב לטומאה]. Nach der gewöhnlichen Annahme der Rabbinen nimmt derjenige, der eine Leiche berührt, den ersten Grad der Unreinheit ein [אב הטומאה, die Leiche selbst heisst: אבי אבות הטומאה, vgl. טומאה]; er heisst also מְסָאַב Adj. [wie die Trgg. wirklich es haben in den betr. Stellen Num. 19, 11. 13. 14]; Jose hingegen bezeugt: er wird unrein, er nehme also einen niedrigern Grad der Unreinheit ein, vgl. auch Frankel דרכי המשנה Anf.). Temura 8 a ירעו עד שיסתאבו sie (die Thiere) mögen so lange weiden, bis sie durch Leibesfehler untauglich als Opfer sind. B. Kam. 9, 11.

סְאוּב, סוֹאֲבָא m. (syr. ܛܰܘܡܐܒܳܐ) **Unreinheit**, pollutio. Lev. 21, 1 J. דיתפרשון מן סאוב sie sollen sich fern halten von Unreinheit. Deut. 7, 26 J. ihr sollt sie verabscheuen היך סאוב שיקצא wie die Unreinheit eines Gräuels. 26, 14 J. II ולא אפרשנן מיניה בסואבא wir haben nichts davon abgesondert in unreinem Zustande.

סוֹאֲבְתָּא, סְאוֹבְתָא (cntr. סוֹבְתָא) f. 1, **Unreinheit, unreiner Zustand.** Lev. 15, 25 O. דוב סאובתה ed. Sbj. u. a. (= J.; ed. Lssb. סובתה) der Fluss ihrer Unreinheit, d. h. Menstruation. V. 31 O. מסואבתהון (J. מסאובתהון) von ihrer Unreinheit. Gen. 18, 11 J. אורח סובתא die Menstruation, eig. die Regel der Unreinheit. Num. 19, 18 J. בעידן קביל סובתא zur Zeit, wenn die Unreinheit angenommen wurde. Lev. 18, 19. 1 Sm. 21, 5. Ez. 24, 12. 14. 36, 17. — 2, übrtr. **unreine Person.** Lev. 15, 33 O. ולְדִסָאוֹבְתָא בריחוקה edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. ולדסובתא, Mss. I u. III ודסובתא, Ms. II ולדוִתְהָא; J. ולדסְאֵיבְתָא) für die Unreine, d. h. Menstruirende, zur Zeit ihrer Absonderung, Tw. והדוה. — Pl. 2 Chr 29, 16 ואפיקו כל סְאָבְתָא די אשכחו sie trugen hinaus alle unreinen Gegenstände, welche sie fanden. 35, 27. Lev. 16, 16. 19 J. מסְאוֹבְתְהוֹן בני ישראל (O. מסאבת) von den Unreinheiten der Kinder Israels.

סוֹאֲבוּתָא f. 1, **Unreinheit**, eig. das Unreinsein. Gen. 35, 2 J. מסאבות קטיליא die Unreinheit der Erschlagenen, die ihr berührt habet. Exod. 38, 8 J. מסאבות דמא die Unreinheit des Blutes. (Lev. 5, 3 O. בסואבות. 14, 19 O. מסואבותיה ed. Bon., richtiger jedoch in andern Agg. u. Mss. מסאבת oder מסוב׳). Klgl. 9, 8 מסאבת חובתא die Unreinheit der Sünde. — 2, **vom Verbote**, hinsichtlich des Genusses. Lev. 11, 1 J. מסאבות תמניסר טריפן das Verbot der achtzehn Trephoth; vgl. טְרֵיפָה.

סְאָה, סָאתָא f. (hbr. סְאָה, syrisch ܣܐܬܐ,

ܣܐܬܐ) Mass, bes. 1, Seah, ein bestimmtes Getreidemass, das den dritten Theil des Epha betrug (vgl. Exod. 16, 36 u. Ruth 2, 17 תלת סאין drei Seah für Tw. איפה). 2 Kn. 7, 1. 16. 18 סאה סולתא ein Seah feines Mehl. Uebrtr. Jes. 27, 8 בְּסָאתָא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse (der Leiden), womit du gemessen hast, wird man dir messen, Tw. בסאסאה (cntr. aus בסאה סאה). Hiob 20, 22 כד תתמלי סָאתֵיהּ יתפרע מיניה Ms. (Ag. סַאתֵיהּ und כד fehlt) wenn sein Mass (der Sünden) gefüllt sein wird, so wird man ihn bestrafen, Tw. ספקו — nach Sota 9a אין הקב״ה נפרע מן האדם עד שתתמלא סאתו. — Dual 2 Kn. 7, 1. 16 סָאתָן סעורין zwei Seah Gerste. — Pl. Gen. 18, 6 O. תלת סְאִין קימחא דסולתא edd. Sbj., Bon. (= J., sp. Agg. סָאוִון) drei Seah feines Mehl. 1 Sm. 25, 18 סאין (Regia סְוָן). — 2, als Gewicht. Deut. 34, 12 J. das Schwert des Mose, (?) דמתקליה ארבעין סָאוִין dessen Gewicht vierzig Seah betrug. Das. das Gewicht der steinernen Tafeln ארבעין סאוין betrug 40 Seah (vgl. Nedar. 38a u. Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 117 b). — 3, als Mass für nasse Gegenstände; bes. in der Phrase: Das Reinigungsbad soll stattfinden בארבעין סָאוִין (סְוִין) דמיין חיין in vierzig Seah Quellwasser, nur in J. Exod. 29, 4. Lev. 11, 32. 15, 27. Num. 19, 7. 8; s. w.

*Minach. 12, 4 כל מדות חכמים כן בארבעים סאה הוא טובל בארבעים סאה חסר קורטוב אינו יכול לטבול בהן alle Masse, welche die Gelehrten bestimmt haben, sind derart, d. h. genau; so darf man in 40 Seah baden, hingegen in 40 Seah weniger eines kleinen Masses (der vierte Theil eines Log, Quart) darf man nicht baden. Das. 7, 1 חמש סאין ירושלמיות שהן שש מדבריות fünf jerusalem. Seah sind gleich sechs Seah, deren sich Mose in der Wüste bediente; vgl. damit Erub. 83a. jer. Sota zu 7, 5 jeder der Steine, die Josua errichtete (Jos. 4, 3 fg.) משוי מ׳ סאה hatte eine Last von 40 Seah. jer. Snhdr. zu 10, 1 wenn Jem. für eine ausgeübte Tugend sofort Belohnung erwartet, כאינש דאמר הא סקא והא כליא והא סאתא קום כול so ist er einem Menschen zu vergleichen, der da sagt: Hier ist der Sack, hier das Geld und hier das Mass, nun miss das Getreide ein!

סָאט (סוט) bewegen, rütteln; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 8 סאט משקולתא er bewegte (d. h. zog oder: legte an) das Senkblei, Tw. נטה.

Af. אֵיסֵיט od. אוֹסִיט = Pe. Lev. 11, 25. 28. 40 ודייסיט ית נבילתא Ar. (Ag. ודיוסיט) wer ein Aas rütteln, von der Stelle fortbewegen wird, soll seine Kleider waschen. 15, 10, Tw. והנושא — nach B. bathra 9 b הסיט נבילה. — Deriv. הֵיסֵיטָא.

*Sabim 5, 1 המסיט את הזב או שהזב מסיטו wenn Jem. einen Sab (Schleimflüssigen) schüttelt oder wenn ein Sab ihn schüttelt; vgl. bes. Chull. 120. — Sbst. Schabb. 13, 4 סיט (syr. ܣܝܛܐ) ein Mass, näml. der Raum zwischen dem ausgestreckten Daumen u. dem Zeigefinger. Unser W. dürfte viell. hiervon als Denom. angesehen werden.

סָאִים Part. von סום s. d.

סָאמָא *m.* (= סִימָא, syr. ܣܐܡܐ) Silber. Spr. 10, 20 סאמא סנינא Ms. (in Ag. fehlt סנינא, Pesch. ܣܐܡܐ ܒܚܝܪܐ) geläutertes Silber. 16, 16 סאמא גביא (= Pesch, Ag. crmp. סאניא) feines Silber. 17, 3 בקי לסאמא (= Pesch., Ag. crmp. נקי לסאסא) er prüft das Silber. 25, 11 נגודי דסאמא silberne Schalen.

סָאנֵי Part. von סְנֵי s. d.

סאניא u. **סאסא** Spr. 16, 16 und 17, 3 crmp., s. סָאמָא.

סִיאוּרָא *m.* eig. Sauerteig (hbr. שְׂאֹר s. w.); übrtr. böser Trieb, Leidenschaft, Sünde. Ps. 85, 9 ולא יהדרון לסיאורא dass sie nicht zur Sünde (Leidenschaft) zurückkehren sollen, Tw. לכסלה.

*Khl. r. zu 7, 8 pag. 87 b c שאילולי כן הזר הפרסי לסיאורו (anst. הפרסי ist wahrsch. הרומי od. הנכרי zu lesen) wäre es nicht der Fall (dass näml. Samuel bei der Aufnahme dieses Proselyten so nachsichtsvoll verfuhr), so wäre der Heide zu seiner Sündhaftigkeit zurückgekehrt. Das.: Wäre R. Josua nicht so leutselig gegen den Proselyten Aquila (עקילס) gewesen, הזר לסיאורו so würde er zu seinem sündhaften Lebenswandel zurückgekehrt sein. Oft jedoch cntr. הזר לסורו Genes. r. sect. 70 u. a. m. Im Tlm. bes. von Proselyten und Sklaven, סורן רע ihre Art (Trieb) ist böse. B. mez. 59 b. vgl. Kiddusch. 82a; auch von den Mäusen Horaj. 13 a, vgl. גוּצָא. — Berach. 17 a wir möchten gern nach dem göttlichen Willen handeln. ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer jedoch verhindert es? Das Sauer im Teige (d. h. der böse Trieb, die Leidenschaft) verhindert es. Pes. 3, 5 שיאור (l. שִׂיאוּר *N. act.*) das Säuern, näml. vom Teige, der in Säure übergeht, zu säuern anfängt. Dahingegen bezeichnet סידוק eine grössere Säure, wenn schon Spalten im Teige entstehen. Die Erklärung der Mischnah das.: איזהו שיאור שהכסיפו פניו כאדם שעמדו שערותיו Siur bedeutet den Zustand des Teiges, wenn er blass wird wie Jem., dem die Haare emporstehen; wonach also unser W. von שער: Haar, abzuleiten wäre, scheint ein späterer Zusatz und zw. aus Missverständniss der Etymologie entstanden zu sein. — Ferner vom Gährungsstoff der Früchte. Maasr. 1, 2 התמרים משיטילו סאור Ar. (Ag. שאור) die Datteln sind

völlig reif, wenn sie den gährenden Saft ausschwitzen; vgl. jer. Demai cap. 1 Anf.

סַב Imp. von סְבַב s. d.

סַב, סָבָא *m.* (syr. ܣܳܒܳܐ, ܣܰܒܳܐ, von סְאַב oder סִיב; hbr. שָׂב) alt, ein Alter, Greis, senex. Jes. 3, 2 סבא ושאיל ein Orakelfragender und ein Greis. 1 Kn. 13, 11. 26, 30 נביא סבא der alte Prophet. Gen. 24, 2 סבא דביתיה der Aelteste seines Hauses. 43, 27. 44, 20 אית לנא אבא סבא wir haben einen alten Vater. Esth. II 7, 10 סב אבא der Grossvater. Lev. 22, 27 J. I סבא דאתי ממדינחא (J. II סָבָא) der Alte, näml. Abraham, der vom Osten kam. — Pl. סָבִין, סָבַיָּא (der St. emph. hat zumeist die Bedeut.: proceres, seniores). Sach. 8, 4 סבין וסבן Greise und Greisinnen. Hiob 32, 4 ארי סבין אינון מיניה ליומין Ms. (Ag. . . ארום סבין) denn sie waren älter als er an Jahren. Spr. 20, 29 ושבחא דסבי סיבותא Ag. (Ms. דסיבי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum. Joel 1, 14 כנושו סביא versammelt die Aeltesten. — Deut. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18 O. סבי קרתא (J. überall: חכימי) die Aeltesten der Stadt. Exod. 3, 16. 4, 29. Ruth 4, 9. — Pl. fem. Sach. 8, 4 סָבָן die Greisinnen. Esth. 6, 1 Anf. סבין סבן שקפין על לבהון (l. וסבן) Greise und Greisinnen klopften auf ihr Herz. Auch vom Vieh. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סבאן ומרעאן (l. סָבָאן) die alten und die kranken, Tw. המרעיות; vgl. Raschi.

*Arach. 19a (Var. אתתא) סבא בביתא פחתא בביתא סבתא בביתא סימא בביתא ein Greis im Hause ist ein Verderben im Hause, eine Greisin (syr. ܣܳܒܬܳܐ) im Hause ist ein Schatz im Hause, weil jener näml. sehr launisch und zur Arbeit untauglich, diese hing. im Hauswesen behilflich ist. Kiddusch. 33a הוה קאי מקמי סבא דארמאה er stand auf auch vor einem heidnischen Greise, näml. zur Ehrenbezeigung. jer. Biccur. cap. 3 Anf. הוה אפילו סב עם הארץ חמי וקאים wenn er selbst einen unwissenden Greis erblickte, so erhob er sich vor ihm. Bechor. 8b סבי דבי אתונא die Weisen Athens. Snhdr. 17b סבי דסורא die Gelehrten Sura's. 102b סבי דבהתא niedrig stehende, lasterhafte Greise. Genes. r. sect. 49 זקני אשמה הוינון סבי דבהתא (die ersten zwei hebr. Worte sind aram. erklärt) lasterhafte Greise.

סִיב s. d.

סָבוּתָא *f.* (= סֵיבוּתָא) Greisenthum. Deut. 33, 25 J. II יומי סבותהון die Tage ihres Greisenthums, Alters.

סְבָא I (hbr. סָבָא) saufen, übermässig trinken. Deut. 21, 20 O. סָבֵי חמר ein Weinsäufer.

*Nidda 24b השותה יין מזוג שמצויין סבאין wer Wein trinkt, der mit zu viel Wasser gemischt ist, dessen Gebeine werden mit Wasser durchzogen, wässerig. Ab. sara 71a הנהו סבאי Ar. (Ag. סבוייא) die Weinverkäufer. Das. 70b סבויתא eine Weinausschankerin.

סְבָא II Seba, *N. pr.* eines von Kusch abstammenden Volkes und Landes. Gen. 10, 7. Ps. 72, 10.

סבא 1 Sm. 30, 20 crmp., l. צבא wie ed. Ven. I.

סוֹבְבָא *m.* (von hebr. סבב) Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe angebracht war, dass. was hbr. כַּרְכֹּב. Exod. 27, 5. 38, 4.

*Sebach. 5, 3 סובב. Nach Middoth 3, 1 war der סובב dreissig Ellen im Geviert.

סִיבְכָא s. סִיבְכָא.

סְבְדְּיָן s. בִּדְיָן.

סַבְהֲלוֹם *m.* ein Edelstein, dass. was hbr. יַהֲלֹם. Exod. 28, 18. 39, 11 O. Ez. 28, 13. Etwas ungenauer hat das jer. Trg. in Num. 2, 10 סבהלום, hing. in Exod. l. c. ברקתא für Tw. ברקת.

סְבַךְ (hbr. סָבַךְ flechten) Pe. ungebr.

Pa. סַבֵּךְ (syr. ܣܰܒܶܟ) kriechen (viell. umschlingen, umgarnen). Spr. 30, 28 ואקמתא דמסבכא בידיה Ms. (= Pesch., Agg. ודמסבכא) die Spinne, die mit ihren Füssen kriecht, Tw. שממית (vgl. Hbk. 2, 19). Cast.: serpsit.

*Schebiith 3, 8 לא יסבך בעפר Ar. (Ag. יסבכין) er soll es nicht mit Schutt ausfüllen. Pea 7, 3 המסבך בעלים mit Blättern umgeben, verflochten. jer. Kilaim cap. 2 g. E. אין מסבכין אותן על גבי זרעים man darf diese Schlingpflanze (דלית ועוית) nicht mit andern verflechten. Das. Sbst. סיבוך das Verflechten, Umschlingen. Chull. 48a סבוך בבשרא mit Fleisch verwachsen.

סְבִיכָא *m.* (hebr. סְבָךְ) verflochtenes Gezweig, Dickicht. Ps. 74, 5 ein Mann, der seine Hand hebt בסבוך קיסיא gegen das Dickicht von Hölzern. 2 Chr. 20, 2 בסבוך דיקליא im Dickicht der Palmen.

סִיבְכָא I *m.* knotiger, od. mit Aesten bewachsener Knüttel. — Pl. Jes. 7, 20 בסִיבְכַיָּא ובמגוריא ed. Ven. I und Levita (Ag. בסבכיא) mit Knütteln und mit Sägen, Tw. התערצים.

*Para 3, 3 מקל או מסבך Stock od. Knüttel.

סִיבְכָא II *m.* (syr. ܣܰܒܟܳܐ) Netz, ein Kopfputz der Frauen, in welchen die Haare eingeflochten wurden (vgl. hbr. שְׂבָכָה Hiob 18, 8). — Pl. סִיבְכַיָּא die Netze Jes. 3, 18, Tw. השביסים; vgl. שְׂבָכָא.

*Schabb. 57b סבכה המוזהבת ein vergoldetes Netz. Kelim 28, 10 סבכה שנקרעת אם איתה

מְקַבֶּלֶת רוֹב הַשֵּׂעָר טְהוֹרָה ein Netz, das so zerrissen ist, dass es nicht mehr den grössten Theil des Kopfhaares umschliessen kann, ist rein, d. h. es verliert den Namen eines Kleidungsstückes. Das. 24, 16 ג׳ סְבָכוֹת הֵן es giebt drei Arten solcher Netze, das eines alten, eines jungen und eines buhlerischen Weibes. B. bathra 146a בייבא וסבכתא Schleier und Netz.

סְבַל *fut.* יִסְבּוֹל (syr. ܣܒܰܠ, hbr. סָבַל) tragen; gew. in trop. Bedeut. ertragen, dulden, nur in jer. Trgg. Deut. 32, 11 וטען יתהון וסבל על תקוף אברוי er (Gott) nahm sie auf u. trug sie auf seinen starken Schwingen. Num. 11, 12 סבול יתהון בתובך היך מה דסבל פדגוגא ית מינקא trage sie (d. h. ihre Beschwerden) in deinem Schosse, wie der Erzieher den Säugling trägt. Exod. 19, 4 וסבלית יתכון על עננין קלילין ich trug euch auf leichten Wolken. Gen. 4, 13 J. I תקיף מרודי מִלְּמִסוֹבְלָא ברם אית יוכלא קדמך לְמִסְבְּלָא יתיה (J. II לְמִסְבּוֹל) zu schwer ist mein Verbrechen, um es zu ertragen, jedoch du vermagst es zu ertragen. Deut. 1, 12 למסבגל טרחות אפקרסותכון die Last eurer Gottlosigkeit zu ertragen. Hiob 21, 3 סבולו יתי ertraget mich, d. h. habet Geduld mit mir, Tw. שׂאוני. Deut. 24, 15 J. II ומן בגין אגרא הוא סָבַל ליה ית נפשיה des Lohnes halber erträgt er geduldig sein Leben, d. h. sein Mühsal, Tw. נשא — nach Sifri, vgl. Raschi. Part. pass. Ps. 22, 7 סְבוּל חרפת בני נשא Ms. (Ag. crmp. סכל) belastet mit der Schmach der Menschen.

*Kidduschs. 82b מימי לא ראיתי צבי קייץ וארי סבל ושועל חנוני וכו׳ ich habe noch nie gesehen einen Hirsch als Feigentrockner, einen Löwen als Lastträger u. einen Fuchs als Krämer, u. dennoch finden sie alle kummerlos ihre Nahrung; um wie viel mehr sollte dies beim Menschen stattfinden. Kelim 28, 9 כסת הסבלין die Bedeckung der Lastträger, welche näml. ein Stück Zeug auf den Körpertheil, worauf die Last ruht, legen. B. mez. 93b סבולאה der Lastträger. Uebrtr. Pes. 113b ארבעה אין הדעת סובלתן vier Arten von Menschen giebt es, welche die Ansicht der Menschen nicht leiden kann, näml. stolzirende Arme, klagende Reiche, ausschweifende Greise und übermüthige Gemeindevorsteher.

סוּבַלְתָּא *f.* (hbr. סִבְלֹת) Aehre Ri. 12, 6; s. שׁוּבַּלְתָּא.

סַבְנָא od. **סוּבְנָא** *m.* (gr. σάβανον, sabanum) Tuch, eig. leinenes Tuch. — Pl. Deut. 34, 6 J. ein Bett (Bahre), das gepolstert war mit Polstern וּסָבְנִין דארגון ed. pr. (sp. Agg. וסוכנין crmp., l. וסובנין) und mit Purpurtüchern.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. המטפחות (Jes. 3, 22) erklärt durch: סבניין רברבן (viell. ist auch im Trg. zu lesen סַבְנִין) grosse Umschlagetücher. Schabb. 147b סבניתא (l. סבניתא) ein Tuch, in welches man sich nach dem Baden einhüllte. Genes. r. sect. 19 צילצלין קולסין סבנין (l. סבנין) Gürtel, Helme und Umschlagetücher; dort als Putzsachen des Weibes. Gittin 59a סובני Ar. (Ag. סיבני) wird von R. Chananel in Ar. h. v. richtig erklärt durch das griech. σάβανον.

סְבַע *fut.* יִסְבַּע, S. יִסְבַּע (= שְׂבַע; syrisch ܣܒܰܥ, hbr. שָׂבַע) 1, satt sein, werden, bes. vom Sattwerden durch Speisen. Exod. 16, 8 O. ולחמא בצפרא לְמִסְבַּע (J. לְמִסְבּוֹע) und Brot (wird er euch geben) des Morgens, um satt zu werden. V. 3 O. als wir Brot assen וּסָבְעִין Ms. II u. edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. = J. וּשָׂבְעִין, Mss. I und III לְמִסְבַּע) und satt wurden, Tw. לשבע. V. 12 O. תסבעון לחמא ed. Sbj. (welche zumeist ebenso wie die Mss., unser W. mit ס hat, sp. Agg. öfter mit שׂ) ihr werdet vom Brote satt werden. Spr. 20, 13 וסבע לחמא Ms. (Ag. ושבע) sättige dich des Brotes. Ps. 104, 10 סָבְעִין אילניא Ms. (Ag. שבעין) die Bäume sind satt vom Regenwasser. — 2, übrtr. etwas zur Genüge, zum Ueberdruss haben. Ps. 88, 4 סבעת בבישין נפשי Ms. (Ag. שבעת) meine Seele ist satt der Leiden. Hiob 10, 15 אסבע חסודא Ms. (Ag. אשבע יתי) ich bin satt der Schmach. Spr. 14, 14 מן ארחתיה נסבע von seinem Wandel ist er satt.

Pa. סַבַּע sättigen, Jem. etwas zur Genüge geben. Ps. 90, 14 סבע יתנא לעלמא דאתי טובך Ms. (Ag. שבע und דאתי fehlt) sättige uns in der zukünftigen Welt mit deiner Güte.

Af. = Pa. Ps. 107, 9 אַסְבַּע נפש סריקא Ms. (Ag. אַשְׂבַּע) er sättigte die leere (hungrige) Seele; übrtr. 91, 16 אוריכות יומין אסבעיניה Ms. (Ag. אשבעיניה) mit langem Leben werde ich ihn sättigen.

סָבַע, סְבִיעַ *m.*, **סְבַעְא** *f.* satt, gesättigt, satur, satura. Spr. 30, 22 דסביע לחמא Ms. (Ag. crmp. ישביע) der des Brotes satt ist. 27, 7 נפשא דסבעא Ms. (Ag. דשבעא) die Seele, welche satt ist. — Uebrtr. Hiob 42, 17 סבע יומיא lebenssatt, d. h. hochbetagt.

סוּבְעָא, סִיבְעָא *m.* (syr. ܣܘܼܒܥܳܐ, hbr. שֹׂבַע) Sättigung, Fülle, Ueberfluss. Gen. 41, 29. 30 O. סיבעא רבא ed. Sbj. (Mss. und ed. Lssb. שָׂבְעָא, sp. Agg. שובעא) eine grosse Sättigung od. Fülle von Nahrungsmitteln. Deut. 23, 25 O. סיבעך ed. Sbj. (a. Agg. שיבעך) deine Sättigung. Spr. 3, 10 ויתמלאון אוצרך סובעא Ms. (= Pesch., Ag. ויתמליין . . . שבעא) deine Behältnisse werden sich mit Ueberfluss füllen.

סוֹבְעָא *m.* (hbr. שֹׂבַע) Fülle. Trop. Ps. 16, 11 סובעא דחדותא eine Fülle von Freuden.

סְבַר I *fut.* יִסְבַּר (verwandt mit סְבַל) die Grundbedeut. ist (wie hbr. נָשָׂא) erheben,

tragen, nehmen; dah. übrtr. 1, mit flg. אַפִּין ein freundliches Gesicht Jemandem zuwenden, ihm gnädig sein, Jemanden wohlwollend ansehen (hbr. נָשָׂא פָּנִים, gr. πρόσωπον λαμβάνειν). Gen. 4, 5 J. וּלְקַיִן וּלְקֻרְבָּנֵיהּ לָא סְבַר אַפִּין dem Kain und seinem Opfer wandte er nicht ein wohlwollendes Gesicht zu, Tw. שָׁעָה. V. 4 J. וּסְבַר אַפִּין בְּהֶבֶל וּבְקֻרְבָּנֵיהּ er wandte sich wohlwollend dem Abel u. seinem Opfer zu. (In dieser St. jedoch kann סְבַר als Sbst. angesehen werden, vom vorangehenden יְהוָה abhängig). Hiob 32, 22 יִסְבַּר לִי אַפִּין Ms. (Ag. יִסַבַּר Pa.) er wird mir das Gesicht zuwenden, Tw. יִשָּׂאֵנִי. Klgl. 4 16. 5, 12 אַפֵּי סָבַיָא לָא סְבַרוּ das Gesicht der Greise nahmen sie nicht gnädig auf, d. h. sie verschonten sie nicht. Part. Peil Hiob 22, 8 סְבִיר אַפִּין (hbr. נְשׂוּא פָנִים) geachtet, angesehen, eig. Einer, dessen Angesicht od. Ansehen hochgehalten wird, der hervorragt. Lev. 19, 32 J. סְבִירִין בְּאוֹרַיְתָא die an Gelehrsamkeit hervorragen. — 2, etwas woraus entnehmen, begreifen, verstehen, capere. 2 Sm. 12, 19 וּסְבַר דָּוִד אֲרֵי מִית רָבְיָא David entnahm, dass der Knabe gestorben sei. Hos. 14, 10 wer ist weise, דְּיִסְבַּר אִלֵּין dass er dieses verstände, begriffe? Jes. 28, 9 לְמִסְבַּר חָכְמְתָא Weisheit zu verstehen. 1 Kn. 3, 9 לְמִסְבַּר בֵּין טַב לְבִישׁ zu unterscheiden zwischen Gutem u. Bösem. Lev. 19, 32 O. מִן קֳדָם דְּסָבַר בְּאוֹרַיְתָא תְּקוּם Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. manche Agg. דְּסָבָא) vor dem, der in der Gesetzlehre bewandert ist, sollst du aufstehen, Tw. שֵׂיבָה — nach Sifra z. St. und Kidduschin 32a יָכוֹל אֲפִילוּ אַשְׁמַאי תַּלְמוּד לוֹמַר זָקֵן וְאֵין זָקֵן אֶלָּא חָכָם d. h. unter שֵׂיבָה könnte man auch einen ungebildeten (lasterhaften) Greis, verstehen, daher steht auch daneben זָקֵן, worunter blos: ein Gelehrter, zu verstehen ist. — 3, (hbr. שִׂבֵּר Pi.) hoffen, sich nach etwas sehnen, auf Jem. sein Vertrauen setzen, eig. das Gemüth erheben (hbr. נָשָׂא נַפְשׁוֹ אֶל פ'). Hos. 12, 7 וּסְבַר לְפוּרְקָנָא דֶּאֱלָהָךְ hoffe auf die Erlösung deines Gottes. Klgl. 3, 25 לִסְבְרִין לְפוּרְקָנֵיהּ denen, die auf seine Erlösung hoffen. Jer. 13, 16 וְתִסְבְּרוּן לִנְהוֹר ihr werdet auf Licht hoffen. Ps. 27, 14 סְבִיר עַל יְיָ hoffe auf Gott. 32, 10 וּדְסָבַר בַּיְיָ Ms. (Ag. וּדְבָלֵי) der auf Gott hofft. 34, 23 דִּסְבְרִין בְּמֵימְרֵיהּ Ms. (Ag. דְּסַבְּרִין) die auf sein Wort vertrauen. 40, 2 מִסְבַּר סַבְּרֵית Ms. (Ag. מִסַבְּרָא) ich hoffte. 104, 27 עֲלָךְ סָבְרִין Ms. (Ag. סַבְּרִין) auf dich hoffen sie. — 4, (syr. ܣܒܰܪ) glauben, meinen, denken, opinari, existimare. Gen. 48, 11 O. מֶחֱזֵי אַפָּךְ לָא סְבָרִית Ms., edd. Sbj., Lssb. u. m. (in manchen Agg. סַבָּרִית Pa.) dein Gesicht zu sehen, glaubte ich nicht, Tw. פִּלָּלְתִּי. Deut. 24, 15 J. וּמִטּוּלְתֵיהּ הוּא סָבַר לְקַיָּימָא יַת נַפְשֵׁיהּ dadurch glaubte er, sein Leben zu erhalten. Gen. 49, 2 J. II סָבְרִין הֲוָה גַּלֵּי לְהוֹן sie glaubten, dass er (Jacob) ihnen entdecken werde Segnungen und Tröstungen. Exod. 10, 11 J. לָא כְּמָה דְאַתּוּן סָבְרִין nicht wie ihr glaubt. Spr. 14, 2 manchen Weg, דְּסָבְרִין בְּנֵי אֱנָשָׁא תְּרִיצָא הִיא von dem die Menschen glauben, dass er gerade sei. — Part. Peil סְבִיר eig. der Hoffnung od. der Meinung hingegeben, spe tentus, gew. in act. Bedeut. Gen. 37, 8 אוֹ שַׁלְטָן אַתְּ סְבִיר לְמִשְׁלַט בָּנָא glaubst du etwa, über uns zu herrschen? Hiob 17, 13 אִין אֲנָא סְבִיר דִּשְׁאוֹל (Ms. סְבַר) wenn ich meinte (oder hoffte), dass die Grabstätte mein Aufenthalt sein werde. Exod. 10, 10 O. בִּישָׁא דְאַתּוּן סָבְרִין לְמֶעְבַּד das Böse, das ihr zu thun gedenket. 1 Sm. 23, 14 סָבְרִין לְמִמְסְרָךְ sie gedenken, dich auszuliefern. Gen. 49, 22 J. II סָבְרִין דְּאַתְּ תָּלֵי עֵינָךְ sie glaubten, dass du deine Augen ihnen zuwenden werdest.

Pa. סַבַּר (syr. ܣܰܒܰܪ, hbr. שִׂבֵּר) hoffen, vertrauen, seine Hoffnung auf Jem. oder etwas setzen. Gen. 49, 18 O. לְפוּרְקָנָךְ סַבָּרִית auf deine Erlösung hoffe ich. Jes. 40, 31. 50, 5. 51, 5. 59, 11. Jer. 8, 15 סַבַּרְנָא לִשְׁלָם wir hofften auf Heil. Ps. 31, 7 וַאֲנָא עַל יְיָ סַבָּרִית Ms. (Ag. סְבָלִית) ich jedoch hoffte auf Gott. Spr. 20, 22 סַבַּר לֶאֱלָהָא Ms. (Ag. סְבָא = Pesch.) hoffe auf Gott. Hos. 6, 9 וּכְמָא דִי מְסַבַּר אֱנָשׁ לְגַיְסִין wie Jem. auf Hilfstruppen hofft. Jes. 25, 9 דְּהָוֵינָא מְסַבְּרִין לְמֵימְרֵיהּ die wir auf sein Wort hofften. 49, 24.

Ithpa. אִסְתַּבַּר 1, (= Pa.) hoffen. Ps. 106, 13 לָא אִסְתַּבַּרוּ לְמִלְכְתֵיהּ Ag. (Pesch. ܣܰܟܺܝܘ, Ms. אִסְתַּחֲרוּ) sie hofften nicht auf seinen Rath, Tw. חִכּוּ. — 2, als pass. von Poel. Gen. 49, 17 J. II מִסְתַּבַּר רוֹכְבֵיהּ לְאִתְהַפָּךְ לַאֲחוֹרֵיהּ sein Reiter wirft sich hin, während er sich umwendet.

Af. אַסְבַּר 1, Jem. etwas zuwenden. Num. 6, 26 J. יִסְבַּר יְיָ סְבַר אַפֵּי לָךְ Gott wende dir sein Wohlwollen zu. Uebertr. 1 Chr. 2, 55 שְׁמַעְתִּים דְּהָווֹן מַסְבְּרִין אַפִּין בִּשְׁמַעְתְּתָא sie hiessen שְׁמַעְתִּים (Hörer), weil sie sich dem Gesetzstudium zuwendeten. — 2, hoffen machen. Ps. 22, 10 אַסְבַּרְתַּנִי du machtest mich hoffen, Tw. מַבְטִיחִי. — 3, = Pa. Spr. 11, 28 דִּמְסַבַּר בְּעוּתְרֵיהּ wer auf seinen Reichthum Vertrauen setzt. 14, 16 der Thor מַסְבַּר בַּהּ setzt auf sie (die Thorheit) seine Hoffnung.

Poel סוֹבַר (syr. Paiel ܣܰܒܰܪ) 1, tragen, eine Last aufnehmen. Gen. 21, 15 J. וְסוֹבַרְתֵּיהּ sie nahm ihn auf, oder: sie trug ihn. 44, 1 J. Lev. 16, 22 J. Ps. 96, 8 סוֹבַרוּ תִקְרוּבְתָּא Ms. (Ag. crmp. תִּיבְרוּ וְשִׁיבְרוּ) traget ein Opfer. Jes. 40, 11 בְּחֵילֵיהּ מְסוֹבַר in seinem Schosse trägt er sie. Ps. 126, 5 תּוֹרָא דִּמְסוֹבַר נִיגְדָא der Stier, der die Last trägt. Trop. Deut. 1, 31 דְּסוֹבְרָךְ יְיָ אֱלָהָךְ כְּמָא דִּמְסוֹבַר גַּבְרָא יַת בְּרֵיהּ es trug dich der Ewige, dein Gott, wie ein Vater seinen Sohn trägt. Num. 11, 12 O. Jes. 63, 9. Ps. 28, 9. — 2, mit flg. עַל etwas

auf Jem. legen, ihm aufbürden. Gen. 31, 17 J. וסובר ית בנוי וית נשוי על גמליא er setzte seine Söhne und Frauen auf die Kamele. Uebrtr. Ps. 15, 3 וכסופא לא סובר על קריביה Beschämung bürdete er seinem Nächsten (Verwandten) nicht auf. — 3, ertragen, erdulden, aushalten. Ps. 55, 13 nicht mein Feind lästerte mich, וְאֶסוֹבַר Ms. (Ag. וְאֶסוֹבַר) dass ich es ertrüge. Spr. 30, 21 sie vermag nicht לְסוֹבְרָא Ms. (Pesch. ܠܡܣܝܒܪܘ, Ag. לְמִסְבְּרָא) es zu ertragen. Deut. 1, 9 O. לְסוֹבָרָא יתכון (J. לְמִסוֹבְרָא jer. Inf.) euch zu ertragen. V. 12 O. איכדין אִיסוֹבַר בלחודי wie sollte ich es allein ertragen können! Mal. 3, 2 ומן מְסוֹבַר ית יום מיתוהי wer kann aushalten, ertragen den Tag seines Eintreffens? 2 Kn. 4, 13 בגו עִסְקֵי עַמִּי אנא מְסוֹבְרָא in den Angelegenheiten meines Volkes harre ich aus, d. h. ich trage mit meinem Volke Freud und Leid, Tw. יושבת. Hiob 31, 23. Spr. 18, 14. Jer. 6, 11. 10, 10. 20, 9 לאיתי לסוברא ich ermüde, es zu ertragen, Tw. כלכל. Auch mit flg. דְ. Gen. 45, 1 J. Josef vermochte es nicht, למסוברא דלא למיבכי zu ertragen, dass er nicht weinen sollte. — 4, in sich halten, umfassen. 1 Kn. 8, 27 לסוברא יקרך deine Ehre zu umfassen. Das. מאן יסובר wer fasst es? — 5, Jem. erhalten, unterhalten, verpflegen, mit Lebensmitteln versehen. 1 Kn. 4, 7. 17, 4 den Raben habe ich anbefohlen, לסוברותך תמן dich dort zu verpflegen. 1 Sm. 19, 33. Ez. 34, 16. — 6, = Pa. hoffen, Hoffnung, Vertrauen auf etwas setzen. Ps. 33, 22 היכמא דסיברנא ליה Ms. (Ag. דסברינן עלך) wie wir auf sie (deine Gnade) hofften. 2 Sm. 23, 4 כאיברא דמסובר wie der Landmann, der auf Regen hofft.

Ithpa. אִסְתּוֹבַר sich pflegen, sich mit Nahrungsmitteln versorgen (vgl. Po. nr. 5). Ez. 39, 9 ויהון שגרין וּמִסְתּוֹבְרִין בְּמָנֵי זיינא sie werden heizen und sich versorgen mit Waffen, Tw. והשיקו (והשיקו von נָשַׁק). Mögl., dass unser W. als Refl. von Po. nr. 1 zu nehmen ist: Sie werden heizen und sich beladen mit den Waffen, d. h. einen Theil werden sie zum Verbrennen und einen Theil zur Rüstung verwenden. (Bxts. Emendation: ומוקדין verdient keine Beachtung, da ausser den Agg. auch Ar. und Levita unser W. haben.)

*Kethub. 87 b סבר למימר er war der Ansicht, eig. er glaubte zu sagen. Berach. 24 b u. oft לא סבירא לי es ist mir nicht einleuchtend. Schabb. 63 a ליגמר איניש והדר ליסבר der Mensch soll zuerst lernen (d. h. viele Lehren aufnehmen), sodann trachte er nach gründlichem Verständniss. Jebam. 72 b תנייה בתלתא יומין וסברה בתלתא ירחי er hat es (das Buch Torath Kohanim) in drei Tagen erlernt, aber erst nach drei Monaten verstanden. Chull. 48 a אסברא לי er gab es mir zu verstehen. R. haschana 31 b er sagte einen Satz, ואסתבר טעמיה und dessen Grund war annehmbar, einleuchtend. Berach. 36 b 40 b u. oft מסתברא כוותיה דר' פ׳ die Ansicht dieses Autors ist einleuchtend.

סְבַר II סִבְרָא *m.* 1, eig. das Tragen, Zuwenden, bes. mit אַפִּין verbunden (hebr. מַשֹּׂא פָּנִים) die Miene, Ausdruck des Gesichtes, woran man Wohlwollen oder Zorn u. Abneigung erkennt. Gen. 31, 2. 5 סבר אפי אבוכון die Gesichtszüge eures Vaters. 44, 23 J. Ps. 4, 7 ניהור סבר אפך der Glanz deines Gesichtes. Exod. 33, 14 J. אינתן עד דיהכון סבר אפין דרוגזא warte, bis die Miene des Zornes geschwunden sein wird, Tw. פני. V. 15. 20 J. סבר אפיי meine Gesichtszüge. Num. 6, 25. 26 J. — 2, (syr. ܣܘܟܝܐ, hbr. שֶׂבֶר) Hoffnung, Zuversicht. (In dieser Bdt. steht das Prädic. oft im fem., dem Tw. תקוה entsprechend.) Spr. 11, 7 יוביד סבריה Agg. (= Pesch., Ms. סיבוריה) seine Hoffnung schwindet. Hiob 5, 16 והות למסכנא סִבְרָא Ms. (Ag. סִבְרָא) dem Armen bleibt die Hoffnung. 7, 6 מדלית סיברא Ms. (Ag. סִבְרָא) weil keine Hoffnung da ist. 14, 7 אית לאילן סבר der Baum hat eine Hoffnung. 17, 15. Ps. 62, 6. Spr. 13, 12 טב מן דמשרי למעדרו טב מאן (l. מִן) דהאלי בסברא (= Pesch. und LXX) besser derjenige, der zu helfen anfängt, als derjenige, der auf Hoffnung verweist. — 3, Sicherheit, Vertrauen. Ps. 4, 9 בסיברא תותבינני in Sicherheit setzest du mich. 62, 8. 9 אלהא סבר לנא Gott ist uns Sicherheit, Zuversicht, Tw. מחסה. Spr. 1, 33. 3, 23. 21, 22 ואחית עושנא דסיברא Ms. (Ag. דִסְבְרָא) er stürzte die Feste der Sicherheit, Tw. מבטחה.

*Aboth 1, 15 הוי מקבל את כל האדם בסבר פנים יפות nimm Jedermann mit Wohlwollen auf. Erub. 21 b u. Joma 72 a אבד סברם ובטל סבריים ihre Hoffnung ist geschwunden u. ihr Vertrauen hat aufgehört.

סַבָּר *m.* Adj. Gesetzkundiger, Gelehrter. Lev. 19, 32 O. דסַבַּר באוריתא Mss. u. m. Agg. (vgl. סְבַר Pe.) der des Gesetzes kundig ist, Tw. שיבה. — Pl. Gen. 49, 1 J. II סַבָּרִין מלפי אוריתא Gesetzkundige, die in der Lehre unterrichten.

*jer. Schabb. zu 3, 3 הדין סבורא דלא ילין ולא שמש dieser Gelehrte (der näml. zwar vieler Mischnoth kundig ist), aber weder die Gemara gelernt, noch einen Gelehrten-Umgang genossen hat. Bekanntlich führten die Nachfolger der Amoräer den Namen רבנן סבוראי: die Saboräer.

סִיבוּר, סִיבוּרָא *m.* Hoffnung, Vertrauen. 1 Chr. 29, 15 ולית סיבור לכל נשא es ist keine Hoffnung für den Menschen, Tw. מקוה. Spr. 11, 7. 24 סיבורא דרשיעי die Hoffnung der Frevler. Ez. 19, 5 אבד סיבורה ihre Hoffnung schwand. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

סוּבְרָא *f.* Hoffnung. Ps. 9, 19 סוברא דמיסכינין לא הובד Ms. u. Ag. (Bxt. סברא) die Hoffnung der Demüthigen schwindet nicht. 78, 7 סיבריהון ihre Hoffnung. (Spr. 18, 19 סיברא crmp., s. סִיבְרָא).

סִיבַרְתָּא, סוּבְרוּתָא *f.* dass. Ps. 9, 11 ויסתבלון בסבירותך Ms. (Ag. ויסתכלון בסבירתך, (Regia: בסיברך) sie werden auf deine Hoffnung (d. h. die sie auf dich setzen) vertrauen. Hiob 11, 20 וסיברתהון Ms. u. Ag. (Bxt. וסברתהון) ihre Hoffnung.

סְבָרָא *f.* (syr. ܣܒܪܐ) Vernunft, Vernünftiges, Scharfsinn. HL. 5, 10 חכמתא וסברא Weisheit und Scharfsinn. (Spr. 13, 12 בסְבָרָא, l. ב. בְּרָא, s. סבר II).

*Meg. 18b u. Taan. 12b ein Schlummernder ist ein solcher, דקרי ליה ועני ולא ידע לאהדורי סברא der zwar antwortet, wenn man ihn ruft, aber nichts Vernünftiges zu erwiedern weiss. Gittin 6b מילתא דתליא בסברא etwas, was von eigner Einsicht, Vernunft abhängt, worüber näml. kein bestimmtes Gesetz existirt. Ab. sara 19a סברא מרבי מילי חד bei der Behandlung der Tradition durch Scharfsinn ist das Studium bei mehrern Lehrern vorzuziehen, hing. bei der Erklärung der Tradition (גמרא) ist das Lernen bei einem Lehrer vorzuziehen.

סְבָרוּתָא *f.* dass. 1 Kn. 3, 11 סברותא למשמע דינא Vernunft, um das Recht zu verstehen.

סְגִיד *fut.* יִסְגּוֹד (syr. ܣܓܶܕ, hbr. סָגַד) sich bücken, den Oberkörper gegen die Erde beugen; bes. zur Anbetung od. aus Ehrerbietung. (In den jer. Trgg. steht unser W. gew. in der Bdt. ein göttliches Wesen anbeten; für: Bücken hing. aus Ehrerbietung gegen Menschen steht גְּחַן). Gen. 24, 26 וסגיד קדם יי׳ er bückte sich vor Gott. V. 48. 52 וסגיד על ארעא er bückte sich gegen die Erde. 33, 6. 7 O. 37, 7. O. סָגְדָן לאלומתי sie bückten sich vor meiner Garbe. V. 9 O. die Sonne, der Mond u. s. w. סָגְדִין לי bückten sich vor mir. V. 10 O. לְמִסְגַּד לך um sich vor dir zu bücken. Esth. II 3, 2. 3 סָגְדִין sich bückend, hinknieend. Ez. 8, 16 והא אינון מתהבלין סגידין לְמַדִינְחָא לשמשא Kimchi u. Raschi (Ag. crmp. מתחברין) sie haben sich entehrt (d. h. die Ehrfurcht gegen den Tempel durch unanständige Handlung verletzt, vgl. חבל) u. sich gegen den Osten vor der Sonne gebückt. Tw. משתחויתם als Compos. betrachtet aus משחיתים u. משתחוים — nach jer. Gem. משחיתים ההיכל ומשתחוים לחמה. Exod. 20, 5. Ps. 45, 12. 96, 9. 132, 7 נסגוד לכיבשא דריגלוי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. Lev. 26, 1 O. לְמִסְגַּד עלה um sich darauf (selbst vor Gott) zu bücken. Das. J. ein bemaltes Pflaster dürft ihr auf den Fussboden eures Tempels legen. ולא לְמִסְגַּד לה jedoch nicht, um sich gegen dasselbe (götzendienerisch) zu bücken, d. h. um es anzubeten — nach Sifra בארצכם אי אתה משתחוים על אבנים אבל אתה משתחוים על אבנים שבמקדש, d. h. an allen andern Orten ist das Bücken auf Steinen verboten, im Tempel hing. erlaubt; vgl. auch Meg. 22b.

סְגוֹדָא *m.* das Hinknieen, bes. vor Götzen, Anbetung. Lev. 26, 1 J. Bilder und Standsäulen בגין סגודא לא תקימון לכון behufs Anbetung sollt ihr euch nicht errichten. Exod. 23, 24 J. בית סגודהון der Tempel ihrer Anbetung.

סִיגְדָּא I סִיגְדְּתָא *f.* (syr. ܣܶܓܕܬܳܐ) Ehrerbietung, Verehrung. Lev. 26, 1 O. אבן סיגדא ein Stein der Anbetung, näml. der Götzen, Tw. משכית. Num. 31, 10 O. בית סִיגְדַּתְהוֹן (J. סגודיהון) der Tempel ihrer Götzenverehrung. 33, 52, Tw. משכיתם.

סִיגְדָּא II s. שִׂיגְדָּא.

סְגִידוּ, סְגְדוּ *f.* (syr. ܣܓܝܕܘܬܐ) der Gegenstand der Anbetung, Götze. Gen. 11, 4 J. I ונעביד לנא סגוד ברישיה ונשוי חרבא בידיה ותהי עבדא לקיבלא סדרי קרבא wir wollen uns an seiner (des Thurmes) Spitze einen Götzen errichten u. ihm ein Schwert in die Hand geben, damit er Krieg führe (der Wechsel im Genus [בידיה ותהי עבדא] geschieht wie beim talm. עבודה זרה bald nach der weiblichen Endung, bald wiederum nach dem bezeichneten Ggst.). Das. J. II בית סגידו ein Götzentempel, Tw. בב — nach Genes. r. a. l. אין שם אלא עבודה זרה; vgl. auch Snhdr. 109a. (Bxt. falsch: adoratio. templum in quo adoremus etc.).

סִיגוּ s. hinter סְגִי.

סְגִי I סְגִי, סְגָא *fut.* יִסְגֵּי, S. נִסְגֵּי (syr. ܣܓܳܐ, hbr. שָׂגָה u. סָגָא) 1, wachsen, gross werden. Num. 32, 14 J. II תסגון גוברין חייבין ihr wachset heran als schuldige Menschen. Insbes. vom Aussatze: zunehmen, sich ausbreiten, grösser werden. Lev. 13, 12 O. ואם מִסְגָּא תסגי סגירותא (J. מִסְגְּיָא) wenn der Aussatz zunehmen wird. V. 20. 25. 39 סגי במשכא es wuchs an der Haut, Tw. פרחה. 2 Chr. 26, 19 וסגירותא סגיית בבית אפיהי der Aussatz wuchs an seiner Stirn, Tw. זרחה. Exod. 9, 9. 10 שחין סגי ein wachsender Grind. Lev. 13, 42. 57 סגירות סַגְיָא היא es ist ein wachsender, zunehmender Ausschlag. — 2, übrtr. zunehmen an Zahl od. Umfang, d. h. viel, mehr werden, sich vermehren. Exod. 1, 20 וסגי עמא das Volk vermehrte sich. 34, 35 סגי זיו יקרא דאפי משה der Glanz der Herrlichkeit in dem Gesichte des Moses nahm zu. HL. 1, 5 סגא זיו יקר אפיהון der Glanz ihres Gesichtes nahm zu. Gen. 43, 33 O. וסגי חולקא

(J. וסגא) es war gross der Antheil. 1, 22. 28. 6, 1 כד שריאו בני אינשא לְמִסְגֵּי als die Menschen anfingen, sich zu vermehren. 35, 11. Exod. 1, 10. 12 כן סָגָן so vermehrten sie sich. Ps. 38, 20 וסגון סנאיי Ms. (Ag. וסגאין) viel sind meine Feinde. Sach. 10, 8. Deut. 7, 22. 8, 13 ותורך ועָנך יסגיון לך deine Rinder und deine Schafe werden sich dir vermehren. Spr. 4, 10 ונסגיון לך שנייא דחיי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ונפגיון) es werden sich dir vermehren die Lebensjahre. 9, 11 דבה ניסגאון יומתך (= Pesch.) denn durch sie vermehren sich deine Tage. 29, 16 חובא נסגי die Schuld mehrt sich.

Ithpe. sich vermehren. Gen. 48, 16 J. והיכמא דכוורי (?דכוורא) ימא סגי מִסְתְּגֵי במיא wie der Fisch des Meeres sich im Wasser sehr vermehrt.

Af. אַסְגֵּי 1, vermehren, mehr od. viel machen. Hiob 9, 17. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בסיר) du vermehrtest nicht den Gewinn durch ihren Tausch. Gen. 3, 16 אַסְגָּאָה אסגי צעריכי ich werde vermehren deine Schmerzen. 22, 17. Num. 26, 54. 33, 54. Hos. 2, 8. Mit flg. Inf. umschreibt es das Adv. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאת לצלאה als sie viel gebetet hatte. Num. 14, 18 מַסְגֵּי למיעבד טבוון er erweist viel Gutes. Jes. 1, 14 אסגיתי למשבק ich habe viel verziehen. Exod. 36, 5 O. מַסְגָּן עמא לאיתאה (J. מַסְגְּיָין) das Volk bringt viel. Zuw. ist ein Inf. zu ergänzen. Exod. 16, 17. 18 O. דאסגי ודאזער (J. דאסגי למלקט) der viel und der wenig (gesammelt) hatte. — 2, viel haben. 1 Chr. 8, 4. 40 הוו מַסְגִּין בנין sie hatten viel Kinder, eig. sie hatten viel Kinder erzeugt. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Naddal, der viel Füsse hat; vergl. נָדָל. — 3, gross, angesehen machen. 2 Sm. 22, 36 ובמימרך אסגיאתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht. — Mögl. Weise ist die Grundbedeut. unseres W.: gehen (s. flg. סְגִי II), dah. auch: sich verbreiten, gross werden.

סְגִי II eig. gehen; dah. übrtr. angehen, genügen. Num. 30, 16 J. לא סַגְיָא לה בשירותא es genügt ihr die Auflösung (des Gelübdes) nicht.

Af. אַסְגֵּי gehen, hin und her gehen, wandeln. Jer. 8, 6 מַסְגָּן ברעות נפשיהון sie wandeln nach der Lust ihrer Seele.

*Taan. 23a מחייה ולא סגיה Ar. (Ag. blos ולא אזלה) man schlug sie (die Eselin) und sie ging nicht. Das. עד השתא הוא דסגאי bis jetzt ging ich, d. h. beschäftigte ich mich damit. Snhdr. 95a אורחא דבעא לסגויי בי׳ יומי סגא בחד יומא einen Weg, den man gew. in zehn Tagen zu gehen pflegt, ging er an einem Tage. Berach. 61a הי מינייהו סגיא ברישא wer von ihnen ging voran? Das. גברא סגי ברישא der Mann ging voran. Kethub. 62a לא מצי גוי לסגויי בהדי ישראל Ar. (Ag. (אימצי נכרי)) der Nichtisraelite konnte nicht mit dem Israeliten zus.-gehen, ihm nachkommen. B. Kam. 60b חבויי מחבי ומסגי er versteckt sich u. geht dann. Schabb. 77b עיזי מסגן ברישא והדר אימרי die Ziegen gehen voran, sodann folgen die Lämmer. Das. 53b מסגר כי דוו sie gehen, hin und her sehend. — Sbst. Schabb. 66b להרוצי סגיא das Gehen zu beschleunigen. Uebertr. Snhdr. 6a וסוגיא דשמעתתא כחד מינייהו Ar. (Ag. וסוגיין דעלמא אליבא דחד) der Verlauf der Controverse entschied sich nach der Ansicht des Einen von ihnen. (Aehnl. ist das W. הִלְכְתָא, הֲלָכָה s. d.). — Ferner in der Bedeut.: genügen, möglich sein, eig. angehen. Snhdr. 6a תסגי בתרי mögen doch zwei genügen! eig. möge es mit Zweien gehen! Succa 56a כיון דהני לא סגי דלא מתרחי והני לא סגי דלא קדמי (vgl. חַד I) Ar. (Ag. דהני מקדמי והני מאחרי) da es nicht anders möglich ist, als dass diese später u. jene früher kommen. Kethub. 95b ולא סגיא דלא יהבי לה Ar. (Ag. סגי) es ist unmöglich, dass sie ihr nicht geben, d. h. sie müssen ihr geben. Tamid 32a לא סגיא דלא אזלינא es ist unmöglich, dass ich nicht gehen soll, d. h. ich muss gehen.

סְגִי III (= סְיג) einzäunen, begrenzen. Esth. II 3, 3 סגיתיה בחלא er hat es (das Meer) mit Sand umgeben. Deriv. סַגְיָא s. d.

סַגִּי I **סַגִּיא** m., סַגִּיאָה comm. Adj. (syrisch ܣܓܝܐ, ܣܓܝܐܐ, hbr. שַׂגִּיא m.) 1, viel, zahlreich, multus, multa. Num. 32, 1 O. ובעיר סגי viel Vieh. Gen. 26, 14 O. ופולחנא סגי (J. סגיאה) viel Arbeit. Exod. 19, 21 O. ויפל מנהון סגי es wird viel (des Volkes) von ihnen fallen. Jer. 42, 2 זעיר מסגי wenig von viel. Ps. 130, 7 וסגי עמיה פורקן viel ist bei ihm Erlösung. 2 Sm. 1, 4. — 2, gross, mächtig. 1 Sm. 2, 2 נס סגי ein grosses Wunder. Jes. 63, 7 סגי טוביה gross ist seine Güte. Num. 14, 17 O. סגי כען חילא קדמך יי׳ gross ist nun die Macht vor dir (d. h. deine Macht) o Gott. Jes. 63, 1 סגיא קדמי חיל למפרק gross ist deine Macht zu erlösen. Esth. II 8, 13 שלמא סגיאה grosser Friede. Ri. 15, 8 מחא סגיאה eine grosse Niederlage. 1 Sm. 12, 17 בישתכון סגיאה eure Bosheit ist gross. — Pl. masc. Ps. 3, 2. 3 סַגִּיאִין אמרין לנפשי Viele sprechen zu mir. 18, 15 ברקין סגיאין viele Blitze, Tw. רב! Num. 20, 11 O. לְסַגִּיאֵי תסגון אחסנתהון den Zahlreichen sollt ihr viel Besitz geben. Exod. 19, 21 J. II אוכלוסין סַגִּיִּין viele Schaaren. — Fem. Ri 8, 30 נשין סַגִּיאָן viele Frauen. Gen. 45, 25 J. II סַגִּיִּין טבן ונחמן viel Gutes u. Trostreiches.

סַגִּי II Adv. (syr. ܣܓܝ) viel, genug, sehr, multum, valde. Gen. 48, 16 J. סגי מסתגי es vermehrt sich sehr. Exod. 9, 28 J. ויהי

סגי קרנוי גלטתי קלין דלוט es sei ihm genug, dass Donner des Fluches seien. Num. 16, 3. 7 סגי לכון ihr habet genug. Deut. 2, 3. Spr. 26, 10 סגי הייש בסרא דסכלא (= Pesch.) viel leidet der Körper des Thoren. Esth. II 6, 10 סגיא באיש עלוי (wahrsch. zu lesen: סגי) es war ihm sehr leid.

סְגִי, סַגְיָא *m.* Menge, Vielheit. 1 Sm. 1, 16 מִסְּגִי אַקְנָיוּתִי aus der Menge meines Ereiferns, d. h. in Folge meines grossen Eifers. Gen. 32, 12 O. דלא יתמנון מסגי Mss. u. ält. Agg. (= J., in sp. Agg. ermp. מסגלסגי) dass sie vor Menge nicht gezählt werden können. 30, 30 ותקיף לסגי es wurde sehr viel. Deut. 1, 10. Exod. 23, 2 J. II לא תהוון אזלין בתר סַגְיָא לבאשא ihr sollt nicht der Menge folgen, um Böses zu thun. Das.: denket nicht in eurem Herzen, בתר סגיא דינא סטי dass der Menge nach das Recht gekrümmt wird.

סוֹגִי, סוֹגְיָא, סוֹגְאָה *m.* (syr. ܣܘܓܐܐ, ܣܘܓܐ) Menge, Vielheit, Fülle. Spr. 5, 23 ובסוגיא דשטיותיה Ms. (Ag. ובסגאי) durch die Menge seiner Thorheit. 7, 21 בסוגי דמילהא Ms. (Ag. בסוגיא, Pesch. ܒܣܘܓܐܐ) durch ihre vielen Worte, eig. die Menge ihrer Worte. 10, 19 בסוגאה דמילי Ag. (= Pesch., Ms. בסוגנא) bei vielen Worten. Lev. 25, 16 J. לפום סכום סוגי שניא nach Berechnung der Menge von Jahren. Ps. 5, 8 בסוגי טובך Ms. (Ag. בסגאי) durch die Fülle deiner Güte. 65, 10 סגי עללתא Ms. (Ag. עללתה) die Menge von Getreide. 69, 14 בסוגי Ms. (Ag. בסגיעי) in Menge. 79, 11 היך סוגי תקוף אדרעך Ms. (Ag. סגי) nach der starken Macht deines Armes. 2 Chr. 30, 17. 18 סוגי קהלא die Menge der Versammlung. 1, 15 לסוגי in Menge.

*Genes. r. sect. 50 כל אתר אית טבין ובישין ברם הכא סוגייה בישין in jedem Orte giebt es gute und schlechte Menschen, aber hier (in Sodom) besteht die Menge der Einwohnerschaft aus Schlechten. Mögl. dass das fragl. W. bedeut.: der gewöhnliche Umgang, die Art u. Weise, und also zus. hängt mit סְגִי II s. d. g. E.

סֵיגוּ *f.* Menge, Fülle. Spr. 13, 3 סיגו טוניא eine Menge des Verderbens. 15, 23 ומלתא בעידנא סיגו טבא ein Wort zur Zeit hat viel des Guten. Jes. 5, 13 סֵיגוּיֵהוֹן ihre Menge, Tw. והמונה.

סְגִיאוּתָא I סְגִיוּתָא, סַגְיוּתָא *f.* (syrisch ܣܓܝܐܘܬܐ) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 O. וסְגִיאוּת עבור Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. וסַגְיוּת, ed. Lssb. וסְגִיוּת) eine Menge (Fülle) von Getreide. Num. 14, 19 סגיאות טבוותך Mss. u. m. Agg. die Fülle deiner Gnade. Lev. 11, 42 O. סגיאות רגלין Mss. II u. III u. ed. Lssb. (Ms. I סְגִיוּת, ed. Sbj. סַגְיוּת) der Vielfüssler, eig. die Menge der Füsse. 25, 16 O. לפום סגיאות שניא (סגיות) je nach der Menge der Jahre. V. 51 O בסגיאות בשניא (J. סְגִיי) eine Menge an Jahren. Jes. 1, 11. 37, 24. 47, 9. 10. Ez. 24, 12 מסגיות חובהא wegen der Menge ihrer Sünden. 1 Sm. 2, 33 סגיות ביתך die Meisten (od. der Heranwuchs) deiner Hausleute, Tw. מרבית. Am. 4, 9 סגיות גניכון die Menge (od. Zuwachs) eurer Gärten.

סְגִיאוּתָא II *f.* (von סְגִי III) das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 קשיט דבהון מסגיאות סייג ביש Kimchi (Ag. מסיגית) der Redliche unter ihnen ist schlechter als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

סַגְיָא *m.* (= סְיָגָא) Zaun. Num. 22, 24 J. II סגיא מן דין וסגיא מן דין סטרא ein Zaun von dieser und ein Zaun von jener Seite.

*Tanch. Abschn. Ki thissa Anf. p. 109b die Felder umgiebt man gewöhnlich בשיחין ובסגיין mit Gräben und Zäunen. Kelim 16, 5 סגניות של עלין (Nun eingeschalt) Zäune, die aus Laub angefertigt sind.

סְגַל rund sein. Pe. ungbr. — Unser W. ist vom hbr. עָגַל gebildet, das ע wurde abgew. od. assimilirte sich mit dem ס, s. diesen Bst., ebenso entstand סְהֵיד, סְמִי u. a.

Pa. סַגֵּל umringen, umgeben. Ps. 41, 4 ויסגל ליה על שיווי מרעיה לאחאיתיה Ms. (Ag. ויתגלי) Gott umringt ihn auf dem Krankenlager, um ihn genesen zu lassen, Tw. הפכת; vgl. סְפַר g. E. Pealel סְגַלְגֵּל s. d.

סְגוֹל, סְגוֹלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) Traube, racemus, der Kamm, woran Beeren oder Blüthen traubenförmig wachsen; eig. etwas Rundes wie גּוּרְגְּדָא, גַּוָּא s. d. W. — Num. 13, 24 J. II סגול דעינבין חד ein Kamm mit Trauben, Tw. ואשכול. Das. נחל סגולא Ar. ed. pr. (Ag. סְגִילָה) das Thal der Trauben. Deut. 1, 24 J. II נחלא סגולא dass. — Pl. סגילַיָּא. Gen. 40, 12 J. II מתילין בסגוליא sie gleichen den Trauben. V. 10 J. בשלו סגולייהא והוו עינבין ihre Beeren reiften und wurden Trauben.

*jer. Pea zu 7, 3 לית את חמי לי ההיא סגולה בגו כרמך möchtest du mir nicht zeigen die Traube in deinem Weinberge. Das. הדין תורא דאת סבר היא סגולה du glaubst, dass das ein Ochs wäre, es ist aber eine (so grosse) Traube.

סְגוּלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) eig. ein rundes Bündel mit Edelsteinen oder andern Kostbarkeiten, dah. überh. (wie hbr. צְרוֹר) Habe, Gut, Besitz; nur in J. II. Gen. 14, 21 וסגולא דבר לך das Gut nimm dir. 31, 18 סגוליה seine Habe. Deut. 26, 18 לעם חביביא היך סְגִילָה zu einem Volk, das so geliebt ist wie ein Besitzthum, Tw. לעם סגלה.

*B. bathra 52a קבל מן הקטן יעשה לו סגולה wenn Jem. Geld von einem (wahrsch. verwaisten)

Kinde angenommen hat, (so gebe er es ihm nicht zurück, weil es leicht verloren gehen könnte, sondern) kaufe ihm dafür eine Segulla; was das. näher bezeichnet wird, näml. nach der einen Ansicht: ספר תורה eine Gesetzrolle, nach einer andern Ansicht: דיקלא eine Palme, wobei das Capital bleibt und die Nutzniessung dem Kinde zu Statten kommt. Denom. jer. B. bathra cap. 9 p. 17a מה שסיגל סיגל לעצמו was er sich erworben (gehäuft), erwarb er für sich selbst. Threni r. zu 1, 17 סיגל וקנה לו צאן er sammelte Geld und kaufte sich dafür Schafe. Uebrtr. Exod. r. sect. 1 סיגל מצות ומעשים טובים er häufte an, sammelte Tugenden und Wohlthaten. Tanch. Abschn. Naso pag. 199a אברהם סיגל מעשים טובים Abraham häufte Wohlthaten.

סִיגְלָא *m.* (syr. ܣܶܓܠܳܐ) eine Art Binsen, Gerte, juncus palustris, scirpus. — Pl. Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וגלי וסִיגְלֵי ein Thal, das Schilf, Binsen u. Gerten hervorbringt, Tw. זרד.

*Schabb. 50b סיגלי nach Raschi: dreiblätterige Viole. Berach. 43b wird סיגלי als ein wohlriechendes Kraut erwähnt. Snhdr. 99b wird nach einer Ansicht das hbr. דודאים durch סיגלי erklärt (nach einer andern durch: יברוחי s. d.; nach einer dritten durch: סבסיך), mit deren erster Erkl. unser W. zus.-hängen dürfte.

סַגְלְגֵּל Palp. mit vorges. ס, von עָגַל s. d. rund machen, im Kreise drehen; nur Ithp. sich ringeln, sich im Kreise drehen; cntr. Exod. 26, 28 J. הוה מִסְתַּגְלְגֵל הי כעכנא der Riegel ringelte sich wie eine Schlange; vgl. עֲכִינָא.

סַגְלְגַּל *m.* Adj. rund; dass., was hbr. עָגֹל, die Form ist wie אֲרַמְדַּם, יְרַקְרַק. 1 Kn. 7, 23. 26 כעובד שפת כס סגלגל wie das Werk eines Becherrandes, rund. V. 35 סגלגל סחור סחור rund ringsherum. 10, 19 ורישׁ סגלגל ein runder Kopf. 2 Chr. 4, 5. Trop. HL. 7, 2 (3) אידר סגלגל eine runde Tenne, d. h. der Synedrialsitz; vgl. אִדְּרָא. — Pl. 1 Kn. 6, 34. 7, 31 מרבעין ולא סַגְלְגְלִין viereckig und nicht rund. Esth. 1, 6. — Fem. Ez. 1, 7 ריגלין סַגְלְגְלָן runde Füsse, Tw. עֲגֹל (עגל!).

*Schabb. 31a מפני מה ראשן של בבליים סגלגל Ar. (Ag. ראשיהון . . . סגלגלות) woher kommt es, dass der Kopf der Babylonier rund ist? Nedar. 66b ראשה . . . סגלגלן הוא Ar. ed. pr. (Ag. סגלגל) ihr Kopf ist rund; dort als ein hässlicher Kopf eines Weibes geschildert.

סְגַן *m.* (hbr. סְגָנִים *pl.*) nur *St. c.* mit flg. כַּהֲנָא od. כַּהֲנַיָּא; Segan, Priesterfürst, der dem Range nach niedriger als der Hohepriester (כהנא רבא) und höher als die Priesterherren, Tempelherren (אֲמַרְכְּלָא s. d.) stand. Jer. 52, 24, Tw. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה. 2 Kn. 23, 4 סגן כהניא, Tw. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה. Esth. II 1, 2 תרי מותבנין דדהבא חד לכהנא רבא וחד לסגן כהניא zwei goldne Sessel, einer für den Hohenpriester und einer für den Priesterfürsten. Num. 19, 3 J. ותתנון יתה לאלעזר סגן כהניא ihr sollt sie (die rothe Kuh) geben dem Elasar, dem Priesterfürsten — nach Sifri, vgl. Raschi מצותה בסגן. Jer. 20, 1 למהוי מנוי סגן כהניא um als Priesterfürst angestellt zu sein; vgl. Kimchi. 29, 25. 2 Chr. 24, 11 וסגן כהנא די מנוי לרישא der Priesterfürst, welcher als Oberhaupt angestellt war. — Pl. 1 Chr. 18, 16 סְגָנֵי כהונתא רבתא die Priesterfürsten od. Vikarien des Hohenpriesterthums, Tw. כֹּהֲנִים.

*Joma 3, 8 (vgl. jer. Gem. z. St.) חמשה דברים היה הסגן משמש der Segan hatte im Tempel fünf Functionen: 1, der Segan sprach zum Hohenpriester, beim Loosen am Versöhnungstage: Mein Herr, o Hohenpriester, erhebe deine Rechte. 2, er stand zur Rechten des Hohenpriesters, während der Priesteroberst (ראש בית אב) diesem zur Linken stand. 3, er wehte mit den Tüchern, um den Beginn der Wein- und Wasserspenden (ניסוך) anzuzeigen. 4, er nahm den Hohenpriester mit seiner rechten Hand und führte ihn auf die Treppe des Altars. 5, die Hohepriesterwürde konnte nur derjenige erlangen, der zuvor als Segan fungirt hatte. Levit. r. sect. 20 שני סיגני כהונה zwei Priesterfürsten.

סוּגְנוֹי *m.* (von סְגֵי I, für סוּגֵּי; das נ ersetzt das fehlende Dag.) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 J. וסוגנוי עבור וחמר eine Fülle von Getreide u. Wein. Mögl. Weise ist סוּגְיוֹי od. סוּגּוֹי zu lesen. Der Form nach ist unser W. wahrsch. als Pl. zu nehmen.

סְגַע, סְגִיעַ *fut.* יִסְגַּע, S. נִיסְגַּע (= סְגֵי I, ähnl. hbr. פָּרַע neben פָּרָה) viel sein, sich vermehren; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 8 סגיעו Ms. (Ag. סגיאו) sie mehren sich, sind viel. 139, 18 יתיר מן חלא יסגעון sie sind mehr als der Sand. Spr. 9, 11 דבה ניסגעון יומיך Ms. (Ag. ניסגאון) durch sie mehren sich deine Tage. 1 Chr. 23, 17 וסגיעו לעיל מן שיתין רבוון sie wurden mehr als 60 Myriaden. (Spr. 22, 2 סגען Ag. crmp., Ms. סגעין).

Af. אַסְגַּע, יַסְגַּע, אַסְגֵּיעַ vermehren. Spr. 28, 2 דמַסְגַּע מוזליה בנכסתא Ms. (Ag. מזליה) wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. 1 Chr. 27, 23 לְאַסְגָּעָא ית ישראל Israel zu vermehren. 7, 4 אסגיעו נשיא ובניא sie hatten viele Frauen und Kinder. 2 Chr. 36, 14 אסגיעו לשקרא שקר sie übten viel Schlechtes aus. Uebrtr. Ps. 18, 36 ובמימרך אסגעתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht.

סַגִּיעָא *m.* Adj. (= סַגִּי) viel, gross, multus. Spr. 22, 1 עותרא סגיעא (Pesch. ܣܓܝܐܐ) grosser Reichthum. — Pl. Ps. 4, 7 סַגִּיעִין דאמרין Ms. (Ag. סגיאין) Viele sind, welche sagen. 18, 17. 1 Chr. 24, 4. Spr. 19, 4 חברי סַגִּיעֵי viele

Freunde. V. 6. — Fem. das. V. 21 סַגִּיאָן מַחְשְׁבָתָא viele Pläne.

סִיגְעָא, *St. c.* **סוּגְעֵי** *m.* (= סַגִּיאוּת, סְגֵי) Menge, Fülle. Spr. 10, 19 בְּסִיגְעָא דְמִלֵּי Ms. (Ag. בְּסַגִּיאוּת) bei der Menge von Worten. Hiob 31, 25 אִין אַחְדֵי אֲרוּם סִיגְעָא עָתְרִי וַאֲרוּם בְּסִיגְעָא אַשְׁכְּחַת יְדִי Ms. (Ag. סַגִּי) wenn ich mich gefreut hatte, dass eine Menge (d. h. gross) mein Reichthum geworden und dass ich in Menge meine Macht erlangte. Ps. 33, 16 בְּסוּגְעֵי חֵילְוָתָא Ms. (Ag. בְּסַגִּיעוּת חֵילְוָתָא) mit der Menge der Heere. Das. בְּסוּגְעֵי חֵילָא Ms. (Ag. בְּסַגִּיעוּת חֵילָא) mit vieler Stärke. Tw. רב כח. V. 17 וּבְסוּגְעֵי תּוּקְפֵיהּ Ms. (Ag. וּבְסַגִּיעוּת) mit seiner vielen Kraft, eig. mit der Fülle seiner Kraft. 66, 3 בְּסוּגְעֵי עוּשְׁנָךְ Ms. (Ag. בְּסַגִּיאוּת) mit der Fülle deiner Stärke. 72, 7 וְסוּגְעֵי שְׁלָמָא Ms. (Ag. וּסְגִיעוּת) eine Fülle des Friedens. Hiob 33, 19. 37, 23 סוּגְעֵי Ms. (Ag. סְגִי). — Mit vorgesetzt. ל als Adv. Hiob 36, 31 מֵיכְלָא לְסִיגְעָא Speise in Menge. 1 Chr. 4. 38. 12, 40 (41). 22, 3. 8 אַדְמָא לְסִיגְעָא אַשְׁדֵּיתָא Blut in Menge hast du vergossen. Zuw. ohne ל z. B. Ps. 51, 4 סִיגְעָא תְּחַוְּרִינַנִי מִן עֲוָיָתִי viel (sehr) wäschest du mich rein von meiner Sünde. Tw. הרב (Kethib הרבה).

סוּגְעָתָא *f.* Menge; als Adv. Ps. 123, 4 סוּגְעָת שְׂבָעַת לַהּ נַפְשָׁנָא genug (in Menge) hat unsere Seele satt. Tw. רבת.

סְגִיעוּתָא, **סְגִיעֲתָא** *f.* Menge, Fülle. Ps. 5, 11 בְּסַגִּיעוּת מְרָדֵיהוֹן Ms. (Ag. בִּסְגִיעֲתָא) wegen der Menge ihrer Frevelthaten. 51, 3 סְגִיעוּת חַסְדָּךְ die Fülle deiner Liebe.

סְגֵיף, **סְגַף** (syr. ܣܓܦ) schwächen, elend, unglücklich machen. 1 Chr. 17, 9 כְּמָא דְסַגִּיפִינוּן בְּקַדְמֵיתָא wie sie sie (die Israeliten) vormals geschwächt haben. Part. Peil Deut. 1, 27 J. ווי לְכוֹן סְגִיפִין wehe euch, ihr Unglücklichen! — nach Sifri, vgl. auch Jalk. z. St.: Zu ihren Söhnen sprachen sie: אוי לכם סגופים; zu ihren Töchtern: אוי לכן דוויות אוי לכן סגופות wehe euch Elenden, wehe euch Unglücklichen!

Pa. סַגֵּיף quälen, peinigen. Gen. 15, 13. 16, 6 J. וְסַגִּיפַתָּא שָׂרַי Sara quälte sie. 31, 50 J. Exod. 22, 21. 22 J. אִין סַגָּפָא תְסַגֵּיף יָתֵיהּ wenn du ihn quälen wirst. Num. 30, 14 לְסַגָּפָא נַפְשָׁא den Leib zu peinigen. Am. 7, 14 אֲנָא מְסַגֵּיף נַפְשִׁי ich peinige meine Seele. Jes. 58, 3. 5. Deut. 8, 16 J. Ps. 35, 13 סַגֵּיפִית בְּצוֹמָא נַפְשִׁי ich peinigte mich durch Fasten. 90, 13 עַד אֵימָתַי תְּסַגֵּיפִינָנָא Ms. (Ag. תְּסַגְּפִינָנָא) wie lange noch wirst du uns peinigen? Part. pass. Jes. 58, 10 וְנַפְשָׁא מְסַגְּפָא תַּשְׂבַּע die gepeinigte (unglückliche) Seele sättigst du, Tw. נענה.

Ithpa. gepeinigt, geschwächt werden, sich peinigen, quälen. Ps. 102, 24 אִסְתַּגַּף חֵילִי ... Ms. (Ag. אִסְתַּגַּף Ithpe.) meine Kraft ist geschwächt worden. 107, 16 וּמִשְׁתַּעְבְּדֵיהוֹן מִסְתַּגְּפִין Ms. wegen ihrer Sünden werden sie gequält. 119, 67 עַד לָא אִסְתַּגְּפִית Ms. (Ag. אִסְתַּגְּפִית) bevor ich gepeinigt wurde. V. 106 אִסְתַּגְּפִית Ms. ich wurde gequält. Khl. 1, 13 לְאִסְתַּגָּפָא בֵיהּ sich damit zu peinigen. 5, 19 (20).

*Taan. 22b לסגף בתעניות sich durch Fasten zu kasteien. Genes. r. sect. 60 p. 59a wenn Jem. auf einer Reise ist, ואין אצטרכיא עמו מסתגף Ar. h. v. (Ag. מסתכן) und seine Reisebedürfnisse nicht bei sich hat, so quält er sich. Jebam. 47a דוויים סחופים (wahrsch. ist wie in der oben in Pe. aus Sifri citirten St. zu lesen: סגופים) Betrübte und Elende.

סִיגּוּף, **סִגּוּפָא** *m.* Pein, Qual, Elend. Jes. 8, 22 כַּפָן וְסִיגּוּף Hunger u. Elend. 41, 17 סִגּוּפָא מְשַׁלְהֵיא beunruhigende Pein. Exod. 3, 7 J. סִיגּוּף עַמִּי das Elend meines Volkes. 1 Sm. 1, 11. Ps. 9, 14. 25, 18. 107, 10. Khl. 6, 9 סִיגּוּף נַפְשָׁא Seelenpein. 7, 4. 1 Chr. 22, 14. Hiob 10, 15. 36, 8 מִתְאַחֲדִין בְּאַשְׁלֵי דְסִיגּוּפָא Ms. eingezwängt von den Fesseln des Elends. Gen. 3, 15 J. 41, 52 J. בְּסִיגּוּפֵיהוֹם in ihrer Pein.

סְגַר (syr. ܣܓܪ, hbr. סָגַר, syn. mit סְכַר s. d.) 1, verschliessen, umschliessen, einschliessen. Hiob 38, 8 וּסְגַר בְּדַשַּׁיָּא יַמָּא Ms. Var. (vgl. טְלַל) er umschloss mit Thüren das Meer. Part. Peil HL. 1, 9 אוֹרַח סְגִירָא ein eingeschlossener (umzäunter) Weg. — 2, (= Af.) vom Einschliessen eines Aussätzigen. Uebrtr. Deut. 21, 5 J. לְמִסְגַּר וּלְמִחְלַט den Aussatz als verschliessbar od. als bestimmt unrein zu erklären; vgl. חֲלַט. Part. Peil סְגִיר s. d.

Ithpe. אִסְתְּגַר 1, verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 J. וְאִסְתְּגַרוּ מַבּוּעֵי תְהוֹמָא es wurden verstopft alle Quellen der Tiefe. Viell. jedoch ist zu lesen וְאִסְתַּכַּרוּ = O., s. סְכַר. — 2, als Aussätziger eingeschlossen werden. (Für die Bedeut: schliessen, verschliessen überh. haben die Trgg. gew. אֲחַד s. d.). Num. 13, 14 O. תִּסְתְּגַר שִׁבְעָה יוֹמִין sie soll auf sieben Tage eingeschlossen werden. V. 15 O. וְאִסְתְּגַרַת מִרְיָם Mirjam wurde eingeschlossen. — 3, übrtr. aussätzig sein, werden, u. zw. urspr. für einen solchen Aussatz, wobei das Einschliessen von sieben (resp. vierzehn) Tagen erfolgt (מְצוֹרָע מוּסְגָּר s. w.), dann überh. für jeden Aussatz. 2 Chr. 26, 22 עַד לָא סְרַח וְאִסְתְּגַר bevor er gesündigt hatte und aussätzig geworden ist. Das. מִן בָּתַר דְאִסְתְּגַר nachdem er aussätzig wurde.

Af. אַסְגַּר 1, verschliessen, ein mit Aussatz behaftetes Haus. Lev. 14, 38. — 2, einschliessen, eine aussätzige Person. Lev. 13, 4. 5. 11. 54.

*Meg. 1, 7 (8) מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger, der nach je sieben Tagen vom Priester besichtigt wurde, im Ggs. zu מצורע

מוחלט, vgl. חֲלָט II. Sbst. jer Gem. das. הסגר das Einsperren des Aussätzigen.

סְגוֹר *m.* (hbr. סְגוֹר) der Verschluss. Hiob 38, 16 סגור ימא der Verschluss des Meeres, d. h. der tiefe Abgrund.

סְגִיר, סְגִירָא *m.*, **סְגִירָא, סְגִירְתָּא** *f.* eig. Part. Peil eingesperrt od. der (die) einzusperren ist; dah. übrtr. (vgl. Ithpe. nr. 3) aussätzig, leprosus, leprosa. Lev. 13, 44 גבר סגיר הוא ein aussätziger Mann ist er. V. 45. 14, 2. 3. 2 Chr. 26, 20 והא הוא סגיר בבית אפוהי er war aussätzig an seiner Stirn. Num. 12, 10 O. והא סגירא sie war aussätzig. Exod. 4, 6 J. והא ידיה סגירתא siehe, seine Hand war aussätzig.

*Snhdr. 71 a חורבתא סגירתא die Trümmerstätte eines mit Aussatz behafteten Hauses; so nannte man näml. den Platz, wohin man die Steine eines solchen Hauses hingeschafft hatte.

סְגִירוּ, סְגִירוּתָא *f.* Aussatz (s. die vrg. Art.) 1, an Menschen. Lev. 13, 2. 9 מכתש סגירו die Plage des Aussatzes. V. 11. 12 fg. V. 42 סְגִירוּת סגיא ein zunehmender Aussatz. 2 Kn. 5, 1. 3. 2 Chr. 26, 19. 21 ויתיב בבית סגירותא er sass in dem Hause des Aussatzes, d. h. das für die Aussätzigen bestimmt war, Tw. החפשית. — 2, an Kleidern und Häusern Lev. 13, 47 fg.

סַגְרְגַר Pa. denom. (= גַּרְגַּר, mit vorges. ס als Saf. wie סַבְהֵיר = בַּהֵיר) kernig werden, Kerne od. Körner bekommen. Ps. 1, 3 סגרגר ומצלח Mss. u. edd. Ven. (Levita מגרגר) er wird kernig und gedeiht.

סַגְרִירָא *m.* (hebr. סַגְרִיר, syrisch ܣܓܪܝܪܐ) heftiger Regen. Spr. 27, 15. — Stw. nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi in Schorasch.: סגר vom Sichverschliessen der Menschen während des heftigen Regens; ähnl. סְגִיר s. d. Nach Simonis u. Gesenius hbr. Wb. vom arab. سجس vom Anschwellen des Wassers.

סְדִינָא *m.* (arab. سَدِين, syrisch ܣܕܝܢܐ) Hülle, Tuch (das hbr. סָדִין kommt gew. in der Bedeut.: Hemd, Kleid vor, gr. *σινδών*). Ps. 104, 6 דמתעטף נהורא היך סדינא er umhüllt sich mit dem Lichte wie mit einer Hülle. — Pl. סְדִינִין. Klgl. 2, 20. 22 die Kinder, דלפיפית בסדינין welche ich in Tücher (Hüllen) eingewickelt habe, Tw. טפחים u. טפחתי (wie tlm. מטפחת, טפיח; vgl. טְפַח u. סוּדָרָא).

*Nidda 61 a הביאו לו סדינין ושראן במים man brachte ihm Tücher und er weichte sie im Wasser. Minach. 41 a סדינא בקייטא סרבלא בסתוא Ar. (Ag. לק׳ . . לס׳) ein Hemd (hbr. סָדִין, od. Tuch) im Sommer und ein weites Kleid im Winter.

סַדָּנָא od. **סְדָנָא** *m.* (syr. ܣܕܢܐ) 1, Holzblock, eine Art Klotz, der sich um eine Walze dreht, mit einem Sitz für den Töpfer beim Anfertigen des Geschirrs. Jer. 18, 3 והא הוא עביד עיבידתא על סַדָּנָא edd. Ven. (Bxt. סְדָנָא) er arbeitete ein Gefäss auf dem Block, Tw. האבנים. — 2, Reitwagen, an welchem die Füsse (Lenden) von beiden Seiten herunterhängen; nur in J. — Pl. Gen. 45, 19 סְדָנֵי דמינגדן בתורתי (od. סַדְנֵי) Reitwägen, welche von Kühen gezogen werden. V. 21. 27 סְדַנַיָּא דשדר יוסף למיטול יתיה (od. סַדְנַיָּא) die Reitwägen, welche Joseph geschickt hatte, um ihn zu tragen. (Für Lastwagen steht gew. עגלתא). — Stw. סדד mit angehängt. Nun, vgl. hbr. סַד (syr. ܣܕܐ) sow. Holzblock als Ambos. Damit verwandt ist tlm. סדה (od. אסדא) Berach. 4, 6 er sass בסדה Ar. (Ag. באסדא) auf einem (schwimmenden) Klotz, Floss. Sachs, Beitr. II p. 2 irrthüml.: „סדן Schaft, Block ist aus סִנְדַּן Stütze, Stamm gebildet“).

*Sota 11 b (mit Bezug auf die doppelte Bedeut. des hbr. אָבְנַיִם Exod. 1, 16 u. Jer. 18, 3) מה יוצר זה ירך מכאן וירך מכאן וסדן באמצע אף אשה וכו׳ so wie der Töpfer den Block zwischen den Füssen liegen hat, wobei die eine Lende an dieser u. die andere an jener Seite herunterhängt, ebenso hält auch die Gebärerin das neugeborene Kind auf dem Stuhl zwischen ihren Lenden. (Bxt., dem das Verständniss der Correlativa אף . . מה מאי, fehlte [vgl. z. B. הֲדַס, דָּחַס u. a.], übersetzt sinnlos: „quid facit figulus? etc.“). Chull. 16 a סדנא דפחרא der Holzblock, den der Töpfer bei der Anfertigung des Geschirrs dreht, im Ggs. zu סדנא דמיא Holzblock, den das Wasser treibt. Pes. 94 b כסדנא דריחיא Ar. (Ag. כבוצינא) wie die sich drehende Walze in der Mühle. Schabb. 12, 1 המכה בקורנס על הסדן wer mit dem Hammer auf den Ambos schlägt. Genes. r. sect. 42 das Thal Siddim, שהוא מגדל סדנים welches Holzstämme hervorbringt, Tw. השדים, vgl. פַּדְּנָא. Kiddusch. 27 b סדנא דארעא חד הוא die Axe der Erde ist eine u. dieselbe (möglicherweise ist hier: סדנא, zu lesen, syr. ܣܕܢܐ, hbr. סָדָן). Snhdr. 7, 3. B. bathra 4, 9. Genes. r. sect. 28.

סְדַק, סְדֵיק (syr. ܣܕܩ) 1, zerreissen, von Kleidern, in Stücke reissen. 1 Kn. 11, 30 וסדיקה לתרין עסר סידקין edd. Ven. (Bxt. וּסְדָקָהּ) er zerriss es (das Kleid) in zwölf Stücke. 2 Kn. 2, 12 וּסְדֵיקִינוּן לתרין סידקין edd. Ven. er zerriss sie in zwei Stücke. — 2, spalten. Part. Peil Lev. 11, 7 das Schwein סְדִיק פרסתא הוא ist gespalten an den Klauen. Deut. 14, 6. 7. Das. V. 8 J. das Schwein סדיק פרסתא הוא ולית כנפיק ביה דסדיק ולא פשר ist gespalten an den Klauen, und es giebt kein ihm ähnliches Thier (vgl. נְפַק), das gespalten u. zugleich nicht wieder-

käuend wäre. Lev. 11, 2 fg. Deut. 14, 6. 7 וּפַרְסְתְּהוֹן לָא סְדִיקָא ihre Klaue ist nicht gespalten. — Pl. masc. Lev. 11, 4. u. Deut. 14, 7 O. סְדִיקֵי פַרְסְתָא die gespalten sind an den Klauen. Das. J. סְדִיקָן fem.

Pa. סַדֵּיק (syr. ܣܰܕܶܩ) spalten. Ps. 60, 4 זעזעת ארעא וסדיקתא יתה Ms. (Bxt. וּסְדַקְתָּה Pe., Ag. crmp. ופריקתא) du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten. Tw. פְּצַמְתָּהּ (פָּצַם verstärkt von פָּצָה. — Stw. סְדַק syn. mit בְּדַק u. חֲדַק; vgl. auch סְדַק.

סִדְקָא *m.* 1. Spalt, das Gespaltensein der Klauen. Deut. 14, 6 J. וסדיק סדקא es ist gespalten durch einen Spalt. — 2. Zerrissenes, von Kleidern. — Pl. סִדְקִין zerrissene Stücke 1 Kn. 11, 30. 31. 2 Kn. 2, 12, s. das Verb.

*Pes. 3, 2 סדקי עריבה die Spalten eines Backtroges. Erub. 53a כמלא נקב מחט שבו סודקים wie das Loch einer Nadel, womit man die Risse der Kleider zunäht. Sota 40a מיני סדקית Putzsachen, welche die Frauen durch Nadelarbeiten verfertigen.

סְדַר (syr. ܣܕܰܪ) ordnen, reihen, etwas in Ordnung bringen, dass. was hbr. עָרַךְ. Exod. 40, 23 J. II וּסְדַר עֲלוֹהִי לַחְמָא er ordnete darauf das Schaubrot. 12, 39 J. סְדָרוּ על רישיהון sie haben (den zu backenden Teig) auf ihren Häuptern geordnet. Part. Peil Ps. 7, 13 קַשְׁתֵּיהּ מְתִיחָא וּסְדִירָא sein Bogen ist gespannt und geordnet, d. h. in die gehörige Richtung gebracht.

Pa. סַדַּר = Pe. Gen. 22, 9 וסדר ית אעיא er ordnete die Hölzer. 43, 32 (33) J. ובנימין בר רחל סדר לציטריה Benjamin, den Sohn Rahels, reihte er an seine Seite. Lev. 1, 7. 8. 24, 3. 4. 8 יסדרוניה er soll es (das Schaubrot) ordnen. Num. 23, 4 ית שבעא מדבחין סדרית die sieben Altäre habe ich geordnet. Spr. 9, 2 סדרת פתורה sie ordnete ihren Tisch. Exod. 40, 6 J.: „stelle den Opferaltar vor der Stiftshütte nieder“, בגלל עתיריא דמסדרין פתורא קדם תרעיהון ומי das zielt auf die Reichen hin, welche den Tisch vor ihren Thüren ordnen, auf welchem sie den Armen Nahrung zubereiten, und wodurch ihnen die Sünden vergeben werden; denn das wird so angesehen, als brächten sie Opfer auf den Altar. Gen. 27, 17 וסדרת ית תבשילא sie bereitete die Speisen zu. Jes. 21, 5. 65, 11. — Gen. 14, 2. 8 סדרו קרבא sie ordneten die Schlacht, eig. sie brachten die Schlachtreihen in die gehörige Stellung. 2 Chr. 11, 1 לְמִסְדְּרָא סדרי קרבא (jer. Inf.) die Schlachtreihen zu ordnen. 1 Chr. 12, 38 אינשי קרבא מסדרי סדרא die Kriegsmänner, welche die Schlachtreihen aufstellten, Tw. עורכי מערכה (עֹרְכֵי). — סדר מילין Worte reihen, sie geordnet vortragen, verba serere. Ri. 11, 11. Hiob 32, 14. 33, 5. 37, 14. — Ps. 5, 4 אסדר קדמך ich will dir geordnet vortragen, näml. mein Gebet. — סדר דינא קדם פ׳ das Recht, die Gesetze Jemndn. vortragen Exod. 21, 1; dah. auch: seine Rechtssache vortragen Hiob 13, 18. 23, 4. — Part. pass. Lev. 24, 6 J. הַמְסַדַּר קדם יי der Tisch, der vor Gott bereitet, geordnet steht. Exod. 39, 37 J. בוציני סדרא המסדרין die Lampen der Ordnung, die geordnet sind. V. 18 J. תרתין קליען הַמְסַדְּרָן die zwei Ketten, welche geordnet sind.

Ithpa. אִסְתַּדַּר geordnet sein, werden, bes. vom Gebete. Hiob 36, 19 האיפשר דמסתדר צלותך בעידן רוגזא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des göttlichen Zornes vorgetragen werden? In der Variante das. דמסתדרא Ms. (Ag. דמסדר). Ps. 141, 5 צלותי מִסְתַּדְּרָא mein Gebet wird gesprochen.

*Berach. 13a der Prophet קא מסדר לשבחיה דהקב״ה ordnet (d. h. zählt der Reihe nach auf) die Grossthaten Gottes. 28b הסדיר י״ח ברכות על הסדר er ordnete das Achtzehngebet nach einer gewissen Ordnung. 32a לעולם יסדר אדם שבחו של הקב״ה ואחר כך יתפלל der Mensch soll zuvor das Lob Gottes, sodann sein Bittgebet vortragen; vergl. auch 34a. Taan. 8a הוה מסדר מתני׳ ארבעין זימנין Resch Lakisch ordnete die Mischna (d. h. er machte sich mit den vernommenen Traditionen genau vertraut) vierzig Mal, sodann erst besuchte er die Schule des R. Jochanan, um die Diskussionen zu erlernen. Das. מתניתו סדורה seine Mischna ist geordnet, ihm klar.

סִדְרָא *St. c.* **סְדַר** u. **סֵדֶר** *m.* (syr. ܣܶܕܪܳܐ, hebr. סְדָרִים *pl.*) Ordnung, Reihe. Exod. 28, 17 fg. סדרא חד eine Reihe. 39, 33 J. והוה מתני להון סדר כהונתא Mose hat sie (die Priester) unterrichtet in der Ordnung, d. h. Art u. Weise des Priesterthums. 40, 23 J. II. Gen. 1, 5 J. II סדר עובד בראשית die Ordnung des Schöpfungswerkes. Lev. 23, 44 O. סדר מועדיא die Ordnung der Feste. 24, 6 O. שית סדרא (J. שית בסדרא הדא fem.?) sechs Brote in einer Reihe. Ps. 55, 3 אצית לסידרי Ms. (Ag. לצלותי) höre auf mein Gebet, eig. die geordnete Rede, s. Pa. 1 Sm. 17, 20 סידרא לקבל סידרא Schlachtreihe gegen Schlachtreihe. — Pl. Exod. 28, 17 סִדְרִין דאבן טבא Reihen von Edelsteinen. Lev. 24, 6 O. תרתין סדרין zwei Reihen von Broten, Tw. מַעֲרָכוֹת. V. 7 O. סִדְרַיָּא die Reihen, Tw. הַמַּעֲרָכֶת! Gen. 14, 8 J. I. V. 9 J. II סִדְרֵי קרבא Schlachtreihen. Exod. 21, 1 J. סדרי דינא die Ordnungen der Rechte. Deut. 5, 31 J. בגלל דבסדרי דלעיל את קאי לגבי weil du bei mir in den Reihen von oben (d. h. der Himmelsregionen oder Engel) stehst.

*Erub. 54b סדר משנה die Ordnung der Mischna. B. bathra 14b סדרן של נביאים die Reihefolge der Propheten (der prophetischen

Bücher); vgl. נְבִיָּא. Berach. 48 b סדר ברכת המזון die Ordnung des Tischgebets. R. haschana 17 b Gott umhüllte sich wie ein Vorbeter, והראה לו למשה סדר תפלה und zeigte dem Mose die Gebetsordnung. Joma 73 b שלא כסדר nicht nach der Ordnung. Jebam. 82 b מאן תנא סדר עולם רבי יוסי wer war der Autor der Chronologie? R. Jose. Kethub 106 a סדר דאליהו רבא סדר אליהו זוטא die grosse u. die kleine Lehre des Propheten Elias, welche dieser näml. dem R. Anan ertheilt haben soll. Chull. 137 b ריש סידרא das Oberhaupt der Sidra (Akademie).

סִידוּרָא *m.* eig. das Reihen, Ordnen, dann die Reihe, Ordnung; nur in jer. Trgg. (wofür die bab. סִדְרָא). Num. 7, 5 צריכין לצרוך סידורא die Wägen (wurden gebraucht) behufs des Ordnens, d. h. um darauf die Geräthschaften der Reihe nach anzubringen. Das. 19, 4. 5 סדורא דקיסי die Reihe der Hölzer, Bündel. 1 Chr. 21, 23 קיסי סדורא (tlm. עצי המערכה) die Brandhölzer der Ordnung, die näml. auf den Opferaltar aufgeschichtet wurden. 2 Chr. 29, 18 פתורא דסדורא der Tisch, worauf die Schaubrote geordnet wurden. Esth. 2, 12. 15 סדור עולימתא die Reihefolge des Mädchens, Tw. תור. — Pl. סִידוּרִין, סִידּוּרַיָּא Lev. 24, 6. 7. Exod. 40, 23. 1 Chr. 28, 16.

*Joma 24 b סידור איברים das Ordnen der Opferstücke. Das. סידור שני גזירי עצים das Ordnen der zwei Brandhölzer, das als ein Priesterdienst angesehen wurde.

סוּדְרָא s. in סו׳.

סְהִיד (syr. ܣܗܶܕ, arab. شَهِد) zeugen, Zeuge sein. Dav. Part. סָהִיד s. d. — Das W. ist eig. Saf. von עהד (hebr. עוּד, vgl. den Bst. ה), vgl. auch סְבַל u. a. (So hat auch die samaritanische Pentateuch-Uebers. für die hbr. Präp. עַד: bis, zu, sehr oft: סעד od. סהד; vgl. Kohn in Frankels Monatsschr. XV S. 60).

Af. אַסְהֵיד (syr. ܐܰܣܗܶܕ hbr. הֵעִיד) 1, zeugen, Zeugniss ablegen, bezeugen. Hiob 16, 8 לְאַסְהָדָא עלי gegen mich zu zeugen. V. 19 מַסְהִיד עלי er zeugt gegen mich. Am. 3, 13. 1 Kn. 21, 10. 13. Exod. 20, 13 (16) O. Deut. 5, 18 (20) O. — 2, zum Zeugen anrufen. Jes. 8, 2 ואסהיד קדמי סהדין מהימנין ich habe mir als Zeugen gewählt glaubwürdige Zeugen. Deut. 4, 26. 30, 19. 31, 28. — 3, heilig betheuern, obtestari, eig. bezeugen, dass die ausgesprochene Drohung in Erfüllung gehen werde. Gen. 43, 2 אַסְהָדָא אסהיד בנא גברא למימר der Mann betheuerte gegen uns u. sprach. Deut. 8, 19. 32, 46 beherziget die Worte, דאנא מַסְהִיד בכון die ich gegen euch betheure. Sach. 3, 6. — 4, ermahnen, befehlen, warnen 2 Kn. 17, 15 סהדוותיה דאסהיד בהון seine Zeugnisse, d. h. Gesetze, die er ihnen anbefohlen hat. 2 Chr. 33, 10 ואסהידינון בידא דנביא er ermahnte sie durch die Propheten. Ps. 50, 7. 81, 9. 1 Sm. 8, 9.

Ittaf. Exod. 21, 29 אִתַּסְהַד במריה es ist bezeugt (gedroht oder angezeigt) worden seinem Eigenthümer.

Pa. סַהֵּד (syr. ܣܰܗܶܕ) bezeugen, betheuern. Gen. 43, 2 J. מְסַהֲדָא אסהיד בנא (jer. Inf.) er betheuerte gegen uns. Hiob 16, 19 דאית האית בשמיא מְסַהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn im Himmel mein Zeuge? Exod. 20, 13 (16) J. l. מְסַהֲדִין סהדי שקרא = Deut. 5, 18 (20) J. מסהדין סהדו die ein falsches Zeugniss ablegen.

סְהִיד, סָהֲדָא oder **סָהֲדָא** *m.*, **סְהִידָא, סָהֲדָא** *f.* (hbr. שָׂהֵד, syr. ܣܳܗܕܳܐ *m.*) eig. Part. bezeugend, gew. jedoch (wie hbr. עֵד, עֵדָה) Zeuge, Zeugin. Deut. 19, 15. 18 O. והא סהיד שקרא סָהֲדָא ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. u. a. סָהֲדָא) siehe, ein falscher Zeuge war der Zeuge. Gen. 31, 47 J. אוגר סהיד der Steinhaufe ist Zeuge. (Bxt. „סהדא שקרא אסהיד testimonium falsum etc.", während die letzten zwei Worte zum folg. Satze gehören; was für seine Ungenauigkeit als ein Testimonium gelten kann. Ebenso falsch ist seine Uebrtr. der nächstfolg. St.: „et testimonium erit statua haec"). V. 50. 52 O. סהיד דגורא הדין וסהדא קמתא (J. וְסָהִידָא קְמָא) ein Zeuge ist der Steinhaufe und eine Zeugin die Standsäule. Exod. 22, 12 (13) J. II ייתי ליה בן איברוי סהיד er bringe ihm eines seiner (des zerrissenen Thieres) Glieder als Zeuge, d. h. als Beweis, dass das Thier wirklich zerrissen wurde, Tw. יביאהו עד — nach einer Ansicht in B. Kam. 11 a יביא עדים לבית דין er bringe das dem wilden Thiere Entrissene vor den Gerichtshof (vgl. Mechilta z. St. מביא הטריפה so nach Ephath Zedek, welche LA. richtig zu sein scheint, da in Mech. Bezug genommen wird auf Am. 3, 12; vgl. auch גַּפָּא und den hier flg. Pl.). Hiob 16, 8 לסהיד הוה er war als Zeuge. Spr. 6, 19. 12, 19 וסהדא מסתרהיב (Pesch. ܣܳܗܕܳܐ ܡܰܡܪܚܳܢܳܐ) ein Zeuge, der verwegen ist, Tw. יָפִיחַ (יָעִיד). — Pl. masc. Exod. 22, 12 (13) O. und J. I ייתי סָהֲדִין er bringe Zeugen, dass das Thier von einem Wilde zerrissen wurde, Tw. עד — nach Mech. u. B. Kam. l. c. nach einer Ansicht: יביא עדים שנטרפה באונס. V. 2 (3) O. עינא דסהדיא der Blick der Zeugen, vgl. עֵינָא l. Deut. 17, 6. 7. Das. 24, 16 J. סהדין בשרין taugliche, d. h. glaubwürdige Zeugen. 32, 1 J. I האנא מסהיד בהון סהדין דלא טעמין מיתותא siehe, ich rufe gegen sie Zeugen an, welche dem Tode (Untergange) nicht unterliegen, näml. Himmel und Erde. Ruth 4, 7 man pflegte einen Kauf zu schliessen קדם סָהֲדַיָּא vor den Zeugen, Tw. התעודה.

*Schabb. 65 b מיטרא במערבא סהדא רבה פרת wenn Regen in Palästina fällt, so ist der Eu-

phrat in Babylon als wichtiger Zeuge dafür, weil er näml. dahin fliesst und durch das Regenwasser anschwillt (der Einwand der Tosafoth z. St. beruht auf einem Irrthum). Snhdr. 29 a סהדי שיקרי אאגרייהו זילי falsche (gedungene) Zeugen sind selbst bei ihren Lohngebern verachtet. (Bxt. falsch: „testium falsorum merces vilis est“, vgl. אַגַּר).

סָהֲדוּתָא, סָהֲדוּ *f.* (syr. ܣܳܗܕܽܘܬܳܐ, vergl. Gen. 31, 47 שָׂהֲדוּתָא) 1, Zeugniss, Beweis (tlm. סהדות, hebr. עֵד). Deut. 5, 17 J. מסהדי סהדי דשקרא (O. סהדותא) diejenigen, die ein falsches Zeugniss ablegen. 19, 15 J. לא יתקיים סהדו דחד בגבר es ist ungültig das Zeugniss eines Einzigen gegen Jemanden. V. 18 J. 31, 21 J. dieser Gesaug sei לסהדו als ein Zeugniss. 24, 16 J. Väter sollen nicht getödtet werden לא בסהדות ולא בחובי בנין וגו׳ weder durch das Zeugniss, noch für die Sünden der Kinder; vgl. אַב II. 2 Chr. 23, 11 וסהדותא היא לבית דויד וגו׳ es gilt als Zeugniss für das Haus Davids, dass diese Krone keinem König passte, der nicht von den Nachkommen Davids abstammte, Tw. העדות — nach Ab. sara 44a עדות היא לבית דוד, שכל הראוי למלכות הולמתו ושאינו ראוי למלכות אינה הולמתו. — Zuw. das abstr. pro concreto, dah. das Prädic. im masc. Num. 5, 13 J. וסהדו בריר לית דמסהיד בה es ist kein zuverlässiger Zeuge da, der gegen sie zeugt. — 2, (hebr. עֵדוּת) Verordnung, Gesetz. Jes. 8, 21 לאורייתא ... . ולסהדו אנחנא שמעין der Lehre und dem Gesetze gehorchen wir, Tw. ולתעודה. Exod. 25, 21. 22 ארונא דסהדותא die Lade des Bundesgesetzes. Num. 9, 15. 17, 23. 23. — Pl. (von Nr. 1) Jer. 18, 18 סָהֲדָוָן דשקר lügenhafte Zeugnisse. Ferner (von Nr. 2) Ps. 119, 14. 88 סָהֲדְוָת פומך Ms. (Ag. סָהֲדוּת sing.) die Verordnungen deines Mundes. V. 94. 99 סָהֲדְוָתָךְ deine Gesetze. 132, 12. 2 Chr. 34, 31. — 3, Zeichen, Beweise der Jungfrauschaft; im jer. Trg. (wofür O. בְּתוּלִין s. d.). Deut. 22, 14 fg. סָהֲדְוָן (סָהֲדְוָן), Tw. בתולים (vgl. damit in hbr. Form. Genes. r. sect. 60 p. 58 c משמרות עצמן במקום עדותן Ar. (Ag. crmp. עדותן) sie nehmen sich in Acht an der Stelle ihrer Jungfrauschaft. Das. sect. 51 הוציאו עדותן Ar. (Ag. עדותן).

סִיהֲרָא *f.* (syr. ܣܗܪܐ *m.*) Mond, eig. etwas Rundes, vgl. hbr. סַהַר. Gen. 37, 9 שמשא וסיהרא Sonne und Mond. Das. 1, 14 J. מולד סיהרא die Verjüngung des Mondes, d. h. wenn der Neumond beginnt sichtbar zu werden. V. 16 J. אשתעיית סיהרא עילוי שמשא לישן תליתאי ואזדערת der Mond verleumdete die Sonne, in Folge dessen er kleiner wurde, da er nämlich früher an Grösse der Sonne gleich war — nach Chull. 60 b אמרה ירח אפשר לשני מלכים שישתמשו בכתר אחד; vgl. זְעֵר und לִישָׁן (das W. ירח ist im Tlm. fem, ebenso wie hier סיהרא). Num. 28, 15 J. der Ziegenbock am Neumond als Sündenopfer על חיסרן סיהרא wegen der Verkleinerung des Mondes — nach Chull. l. c. שעיר זה יהא כפרה על שמיעטתי את הירח. Hiob 25, 5 הא עד דִּקְּנָא דסיהרא Ms. (Ag. דִּקְּנָא סיהרא) siehe, bis zur Abnahme des Mondes. Ez. 1, 1 מטלני סהרא der Untergang des Mondes. HL. 7, 3 אגנא דסיהרא die runde Scheibe des Mondes, Tw. הסהר. (Am. 8, 9 בסיהרא crmp., l. טיהרא); vgl. auch זִיהֲרָא.

*Erub. 65 a לא איברי סיהרא אלא לגירסא der Mond (d. h. die Nachtzeit) ist blos dazu da, damit man sich zu dieser Zeit mit dem Studium beschäftige. — Schebiith 3, 4 עושה סהר וכו׳ er zieht eine Ringmauer um das Feld. Erub. 2, 1 דיר או סהר ein Zaun od. eine Ringmauer, innerhalb deren das Vieh weidet.

סַהֲרָנַיָּא *m. pl.* (hebr. שַׂהֲרֹנִים) runde Zierrathen, die man um den Hals gebunden trug und die viell. wie kleine Monde aussahen. Ri. 8, 26; vgl. jedoch שִׁירְקָא.

סוּב s. סְאַב und סִיב.

סוּג s. סִיג.

סוּד s. סִיד.

סוּדָרָא *m.* (syr. ܣܘܕܪܐ) Tuch, das bei Männern, zus.-gerollt wie ein Turban, als Kopfschmuck und bei den Frauen als Schleier diente, eig. das gr. σουδάριον, aus dem lat. sudarium: Schweisstuch; nur in jer. Trgg. Ruth 3, 15 הבי סודרא די עליך gieb das Tuch, das du um hast, Tw. המטפחת, vgl. סְדִינָא. Exod. 34, 33 fg. סודרא על בית אפוי der Schleier vor seinem Gesichte, Tw. המסוה. — שינקא דסודרא der Erwürgungstod mit dem Tuche, das näml. strangartig zus. gerollt wurde. Exod. 21, 15. 16. Deut. 24, 7. Lev. 20, 10 wer Ehebruch mit einer Verheiratheten beging, soll getödtet werden בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick hineingelegt wurde in ein weiches Tuch — nach Sifra ונותנין סודר קשה לתוך הרכה, ebenso Snhdr. 7, 3.

*Schabb. 120 a סודר שבצוארו das Tuch um seinen Hals. Pes. 111 b סודרא דמר כי צורבא מרבנן der Turban (Kopftuch) des Herrn (d. h. dein Turban) ist so geformt wie der eines Gelehrten. Succa 51 b מניף בסודרין er wehte mit Tüchern. Schabb. 48 a פרס דסודרא אפומא דכובא (wahrsch. eine pers. Nebenform) er breitete den Turban über die Mündung eines Fasses aus. Das. 77 b wird als witziges Etymon angeführt: סודרא סוד י״י ליראיו Sudar bedeute: das Geheimniss Gottes für seine Verehrer, d. h. der Turban ist gewöhnlich ein Kleidungsstück für die Gelehrten, s. o.

סוּחָא *m.* (hbr. שִׂיחַ) Schwatzhaftigkeit.

Spr. 23, 29 ולמן סוהא ed. Compl., vgl. Bxt. (Ms. und Ag. סוירא) wer hat Schwatzhaftigkeit?

*jer. Gittin cap. 9 g. E. סיחות בני אדם מסיחין die Unterredungen, Gespräche der Menschen, mit denen sie sich unterhalten.

סוט 1, bewegen, rütteln, s. סָאט. — 2, (= סְטָא) abtrünnig sein. Khl. 2, 15 דְסָט בְּסטוּתיה der in seiner Verkehrtheit abtrünnig wurde.

סוּך *fut.* יְסוּךְ (hbr. סוּךְ, syn. mit. נסך) salben. Ruth 3, 3 ותסוכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen (riechenden Oelen). Deut. 28, 40 O. ומשחא לא תסוך Mss. I u. II u. sp. Agg. (Ms. III, edd. Sbj., Bon., Lssb. תְשׁוּךְ) mit dem Oele wirst du dich nicht salben.

Ithpe. gesalbt werden. Exod. 30, 32 O. auf den Körper eines Menschen לא יִתְּסָךְ soll es (das Oel) nicht gegossen (gesalbt) werden, Tw. ייסך.

*Joma 8, 1 סיכה Sbst. das Salben. Berach. 43b שמן זכינו לריחו וזכינו לסיכתו הדס לריחו זכינו לסיכתו לא זכינו das Oel geniessen wir durch seinen Geruch und durch Salben, von der Myrte hingegen haben wir blos den Geruch, nicht aber das Salben.

סוּכָא *m.*, **סוּכְתָא** *f.* (syr. ܣܘܟܐ, ܣܘܟܬܐ, hbr. שׂוֹךְ, שׂוֹכָה; von סוךְ, syn. mit סוג) Zweig, Gezweig, Dickicht. 2 Sm. 18, 9 תחות סוכא unter einem Zweige, Tw. שׂוֹבֶךְ. Ri. 9, 49 סוכיה sein Zweig. V. 48 סוֹכַת אעין ein Dickicht von Hölzern. Jes. 17, 6 בסוכא מרבא an einem blühenden Zweig. Ez. 31, 3 סוכיה מטלן sein Zweig ist schattenreich, beschützend.

*B. Kam. 10, 2 לא יקוץ את סוכה Ar. ed. pr. u. Bartenora (Ag. שובך) er soll den Zweig nicht abhauen. Succa 13b סוכי תאנים Zweige von Feigenbäumen. jer. Beza zu 5, 3 סוכות תאנים dass.

סוּל s. in סל׳.

סוּם I prät. סָם *fut.* יְסִים (= שׂוּם s. d.; syr. ܣܳܡ, hbr. שִׂים) thun, machen, legen, setzen. Esth. II 5, 1 Anf. וסמת בריגלה מסנא דאובריזין sie legte an ihren Fuss einen Schuh von Obryzon. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לא תסים תקלא (sp. Agg. תשים) sollst du keinen Fallstrick legen. Spr. 6, 27 דילמא סָאִים בר נש נורא בעוביה Ms. (Ag. סָיים) legt etwa ein Mensch Feuer in seinen Schoss? (Levita weiss sich das W. סיים nicht zu erklären). Uebrtr. Spr. 24, 32 וסמית לבי Ms. (Ag. ושמית) ich legte, richtete darauf meine Gedanken. 26, 24 ובגויה סאים רמיותיה in sein Inneres legt er seine Hinterlist. 11, 15 דסָיְמִין סברהון באלהא diejenigen, die auf Gott ihr Vertrauen setzen.

Af. hinlegen. Trop. Part. pass. Deut. 8, 9 J. I ein Land, dessen Gelehrte eisenfeste Gesetze geben, ותלמידהא שאילין סְיָמַן כנחשא und dessen Schüler Fragen vorlegen, die so schwer sind (liegen, gelegt sind) wie Kupfer — nach Taan. 4a אל תקרי אבניה אלא בוניה; vgl. שְׁאֵילָא.

*Gittin 56b הוה סיים חד מסאנא בעי למסיימא לאחרינא er trug einen Schuh, nun wollte er auch den andern anlegen. Taan. 12b קא חזינן רבנן דמסיימי מסנייהו וכו׳ wir sehen, dass die Gelehrten die Schuhe anbehalten an einem Fasttage. Das. Abaji und Rabba מעיילי בי מסיימי אפנתא trugen am Fasttag Schuhe, die blos Oberleder, aber keine Sohlen hatten; vergl. אַפִּיתָא.

סוּם II; nur Pa. סַיֵּים denom. von סִימָא III, gr. σημαίνω, eig. bezeichnen, s. w., dah. auch begrenzen, beendigen, etwas zu Ende bringen, schliessen. Gen. 44, 18 J. בך אנא מתחיל ובפרעה רבך אנא מְסַיֵּים Tosefta in ed. pr. u. ed. Lssb.: bei dir werde ich anfangen, und bei Pharao, deinem Herrn, werde ich endigen.

*Meg. 25a סיימתינהו לשבחי דמרך hast du nun beendigt die Lobsprüche deines Herrn (Gottes); ein Verweis, den R. Chanina einem Vorbeter ertheilte, welcher aus freien Stücken die Epitheta Gottes im Gebete mehr häufte, als das festgestellte Gebet enthält. Berach. 11b מסיים בה הכי er hat das Gebet auf folgende Weise geschlossen. 17a כי הוה מסיים צלותיה als er sein Gebet beendigte. Das. 12a סיים בדתמרי סיים בדנהמא er schloss die Mahlzeit mit Datteln, er schloss sie mit Brot. B. mez. 76b סיימוה קמיה sie haben sie (die Borajtha) vor ihm ganz, bis zum Ende angeführt. — Im eigentl. Sinne jer. Terum. zu 3, 3 במסויים wenn es bezeichnet ist. Das. מקום שנסתיימה תרומתו der Ort, wo seine Hebe bezeichnet, bestimmt wurde. B. bathra 54a שדה המסויימת במצריה ein Feld, das durch seine Grenzen bezeichnet ist. jer. Pea cap. 7 Anf. זה מסיים את זה וזה מסיים את זה die eine Olive begrenzt, bezeichnet diese und die andere begrenzt jene. Das. היה מסויים בדעתו wenn es in seinen Gedanken bezeichnet war, d. h. wenn er ein besonderes Merkmal daran hatte. B. bathra 100b מסיימין מחיצתא die Grenzen sind bezeichnet. Sbst. B. bathra 22a לא הוו בסיומא sie waren bei dem Schlusse nicht anwesend.

סוּם III (= סְמֵי; vgl. סִיג und סְגִי, ähnl. אַיְתֵי Af. von אֲתָא) erblinden. — Pa. סַיֵּים blind machen, blenden. HL. 5, 7 וסיימו ית עינוהי man hat ihn blind gemacht, wörtl., sie machten seine Augen blind.

סוּמָא I od. **סוּמְא** *m.* der Blinde. — Pl. Jes. 29, 18 עיני סוּמַן יחזיין (viell. zu lesen

סָמְיָן) die Augen der Blinden werden sehen. 35, 5 סַמְיָין wie Blinde.

*B. Kam. 8, 1 סַמְיָא der Blinde. Chag. 2 a. 4 b סומא באחת מעיניו wer auf einem Auge blind ist. Snhdr. 34 b מה נגעים שלא בסמיין ... אף ריבים שלא בסמיין so wie Aussätze nicht von blinden Priestern beurtheilt werden können mit Bezug auf Lev. 13, 12 לכל מראה עיני הכהן), so dürfen auch Prozesssachen nicht von blinden Richtern entschieden werden. 91 b Ein Gleichniss von einem Könige, der einen Garten mit schönen Früchten hatte. והושיב בו שני שומרים אחד חיגר ואחד סומא ... מה עשה הרכיב חיגר על גבי סומא וכ׳ u. der ihn von zwei Wächtern bewachen liess, deren einer lahm und der andere blind war. Der Lahme setzte sich auf den Blinden und so gelangten sie zu den Früchten, welche sie abpflückten. Als sie nun, auf ihre körperliche Gebrechen hinweisend, die Unmöglichkeit der Schuld ihrerseits betheuerten, zeigte ihnen der König, wie sie es wohl angestellt haben mochten; er setzte den Lahmen auf den Blinden und bestrafte sie gemeinschaftlich. Auf dieselbe Weise übt Gott die Bestrafung des Menschen im Jenseits. Die Seele allein konnte keine Sünde begehen, der Körper allein ebenfalls nicht; er führt aber die Seele wieder dem Körper zu, u. die Strafe erfolgt. Joma 74 b סמיין אכלין ואינן שבעין die Blinden essen, ohne satt zu werden; weil näml. beim Sehenden der Anblick der Speise zur Sättigung beiträgt. Genes. r. sect. 65 p. 64 c dass. Schabb. 128 b u. Kethub. 60 a סומא eine Blinde.

סוּמָא II Suma, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ruben. Num. 32, 3 O. וסומא Levita Var., Tw. ושבם. Richtiger jedoch Mss. und ältere Agg., in welchen diese Städtenamen gleich den Tww. lauten, vgl. סִבְמָה.

סוּמָא III *f.* (= שׁוּמָא, gr. σῆμα) ein Mal, als veränderte Hautfarbe od. Geschwulst. Lev. 13, 2 J. II סומא, Tw. שאת. V. 10 J. והא סומא זקיפא חוורא במשכיה siehe, es ist ein erhabenes, weisses Mal an seiner Haut.

סוּמְנָא *m.* (viell. gr. σημεῖον, vgl. סִימָנָא) Zeichen, Grenzzeichen. — Pl. Jes. 28, 25 ושעורין על סוּמְנִין die Gerste (säet er) an den Grenzzeichen, Marken, Tw. נסמן. Möglicherweise ist das semitische סמן als Stamm anzusehen.

סְוָון *m.* (= סְיָן) Lehm, Koth. Micha 7, 10 und Sach. 10, 5 כסוין שוקין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. כטין, כסין) wie Gassenkoth.

סוּסָא, סוּסְיָא *m.* (hebr. סוּס, syr. ܣܘܣܝܐ) Pferd, Ross. Ps. 32, 9 לא תהוין היך סוסא Ms. (Ag. סוסיא) seid nicht wie ein Pferd. 33, 17. Spr. 21, 31 סוסא מתקן Ms. (Ag. סוסיא) das Pferd ist bereit. Gen. 49, 17 J. I סוסא (J. II סוסיא).

Exod. 15, 2. 21 O. סוסיא ורכביה רמא das Pferd und seinen Reiter stürzte er ins Meer. Deut. 20, 1 J. כלהון חשיבין כסוסיא חד sie alle (d. h. die vielen Rosse) gleichen einem Ross, so leicht näml. können sie vernichtet werden, Tw. סוס. 2 Kn. 9, 18. 19. HL. 1, 10. — Pl. Gen. 49, 17 O. סוּסָון ורתיכין (über die Form vgl. אב II) Pferde und Reitwagen. Deut. 20, 1 dass. Exod. 14, 23 סוסות פרעה die Pferde Pharaos. 2 Kn. 5, 9 בסוסוהי mit seinen Pferden. 2, 11. 6, 15. 16. 18. — In doppelter Pluralform (vgl. den Bst. ו) Jes. 30, 16 על סוּסְוָתָן נערוק ed. Ven. 1 (Ag. סוּסְוָן) auf Pferden wollen wir fliehen. — Stw. סוס springen, hüpfen, womit flg. סוּסְיָא u. סָסָא zus. hängen.

*Chag. 9 a יאה עניותא לישראל כברזא סומקא לסוסיא חוורא der Druck ist für Israel so passend wie ein rothes Band für ein weisses Pferd. Snhdr. 93 a. 105 b. man fragte den Bileam: מאי טעמא לא רכבת סוסיא warum reitest du nicht auf einem Pferde? und er erwiderte: ich habe es auf die Wiese ausgeschickt. Pes. 113 b ששה דברים נאמרו בסוס sechs Eigenschaften werden dem Pferde beigelegt: Es liebt die Geilheit, es liebt den Krieg, ist stolzer Art, schläft wenig, frisst viel und wirft wenig Excremente aus. Chull. 79 a vgl. צִבְיָא. Exod. r. sect. 23 g. E. נדמו גלי הים לסוסות נקבות die Meereswogen erschienen den Egyptern als weibliche Pferde (Stuten), welchen sie entgegen liefen, und hineinstürzten.

סוּסְיָא *m.* (hbr. סִיס) Schwalbe. Jes. 38, 14 כסוסיא דאחיד ומנצץ wie die Schwalbe, welche gefangen gehalten wird und zwitschert.

סוּעַ 1, kleben, bestreichen. Lev. 14. 42 O. ויסוע in sp. Agg., richtiger וישוע, s. שׁוּעַ. — 2, Jem. folgen, ihn begleiten, s. סִיעַ.

סוּף I prät. סָף, *fut.* יְסוּף, S. נִיסוּף (hebr. סוּף, syr. ܣܦ) 1. intrns. aufhören, ein Ende nehmen, schwinden. Jes. 14, 4 סף תקוף חייבא es hörte auf die Macht des Schuldigen. 32, 10 סף עבורא das Getreide hat ein Ende. 66, 17. 16, 14 יסוף כל יקרהון es wird schwinden alle ihre Herrlichkeit. Lev. 26, 20 ויסוף לריקני חילכון es wird schwinden in Nichts euer Vermögen. Sach. 2, 17 ספו sie hören auf, schwinden, Tw. הס. Hbk. 2, 20. Zeph. 1, 7. Num. 14, 33. 35. Deut. 2, 15. Jer. 8, 13 ויסופון כמיסף עינבין מגפן sie werden schwinden wie die Trauben vom Weinstocke schwinden. Spr. 2. 22 ורשיעיא מן ארעא ניסופון Ms. (Ag. crmp. ניסופין, Pesch. ܢܣܘܦܘܢ) die Frevler werden von der Erde schwinden. 11, 31 וחטאי סָיְפִין die Sünder schwinden. Num. 17, 28 O. הא אנחנא סייפין למיתת (J. I סָפְנָא) siehe, wir gehen dem Ende entgegen, um zu sterben. V. 27, J.

II אַלְכָּא כּוּלְּנָא סְפַן וּבְדַן wir schwinden und gehen unter allesammt. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen, vernichten. Klgl. 4, 11 סָף יי׳ יַת חֵמָתֵיהּ Gott hat bis zu Ende gebracht seinen Grimm, d. h. er hat ihn ganz bis zu Ende vollzogen. Num. 33, 52 J. II ותסופון יַת כָּל טַעֲוָתְהוֹן (J. I תְּסַיְּפוּן Pa.) ihr sollt vernichten alle ihre Götzen. Ps. 72, 4 וִיסוּף גַּבְרָא טַלּוּמָא Ms. (Ag. וִישׁוּף) er wird schwinden lassen den gewaltthätigen Mann. Hiob 37, 23 deine vielen Tugenden לָא יְסוּף Ms. Var. (Ag. יסגף) wird er nicht untergehen lassen.

Pa. סַיֵּיף 1, intrns. enden, aufhören. Gen. 44, 12 J. וּבְקַלִּיל סַיֵּיף Ar. s. v. סָף (Ag. וּבְזְעֵירָא פָּסַק) bei dem Kleinen hörte er auf. 1 Kn. 14, 10 עַד דִּמְסַיְּפִין bis sie untergehen. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen. Lev. 19, 9 J. I לָא תְסַיְּיפוּן אוּמְנָא חֲדָא (l. תְּסַיְּפוּן), ihr sollt nicht vernichten ein Beet. 26, 16 J. מְסַיְּפָא נַפְשׁ die Seele schwinden machend.

Af. אָסֵיף schwinden machen, vernichten, vertilgen. Zeph. 1, 3 אָסֵיף אֱנָשָׁא וּבְעִירָא אָסֵיף עוֹפָא דִשְׁמַיָּא ich lasse schwinden Menschen und Vieh, ich lasse schwinden das Geflügel in der Luft. Jes. 10, 7 לְאַסָּפָא עַמְמִין die Völker zu vertilgen. Ez. 22, 15. — Deriv. סַיְּפָא, סֵיפָא s. d.

Genes. r. sect. 100 p. 99 d מִי יָכוֹל לְסַיֵּיף אֶת עֲפַר הָאָרֶץ kann wohl Jem. den Staub der Erde vernichten! Das. לְסַיֵּיף אֶת חַיַּת הַשָּׂדֶה . . . לְסַיֵּיף אֶת הַכּוֹכָבִים die Thiere des Feldes zu vernichten, die Sterne zu vernichten. jer. Demai cap. 1 Anf. נִסְתַּיְּיפוּ הַתְּאֵנִים wenn die Feigen zu Ende gehen. Das. הַבִּכּוּרוֹת וְהַמְּסַיְּיפוֹת die Frühfeigen und die Spätfeigen.

סוּף II *m.* (hbr. סוּף, syr. ܣܘܦ) Schilf, in den Trgg. jedoch blos in Verbind. mit יַם. Jona 2, 6 יַמָּא דְסוּף das Schilfmeer, Tw. סוּף. Deut. 1, 1 יַם סוּף dass. Ps. 106, 7. 9.

סוֹף, סוֹפָא *m.* (hbr. סוֹף, syr. ܣܘܦ, ܣܘܦܐ) Ende. Hiob 34, 24 er zerbricht die Meereswogen, דְּסַגִּיעִין בְּגוֹ מַיָּא דְּלֵית סוֹף Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte) welche viel sind im Wasser ohne Ende, endlos. 28, 3 וּלְכָל סוֹפָא Ms. (Ag. crmp. עֵיפָא) jedes Ende. Esth. II 8, 13 מִן סוֹפָא דְאַרְעָא וְעַד סוֹפָא von einem Ende der Erde bis zum andern Ende. Spr. 24, 22 וְסוֹפָא דִשְׁנֵיהוֹן ed. Walton (= Pesch., vgl. שֵׁפְדָנָא) das Ende Beider. Jer. 5, 31 וּמָה תַּעְבְּדוּן לְסוֹפָא was werdet ihr am Ende machen? Deut. 32, 20 O. נֶחֱמֵי גְּלֵי קֳדָמַי מָא יְהֵי בְּסוֹפְהוֹן (J. I נַחְמֵי wir wollen sehen) mir ist bekannt, was ihr Ende sein wird; vgl. גְּלֵי. Lev. 26, 15 J. וְסוֹפְכוֹן לְמִבְטְלָא יַת קְיָימִי zuletzt (wörtl.: euer Ende wird sein, dass) werdet ihr auch meinen Bund zerstören. Khl. 3, 11. 7, 2. 12, 13. — Pl. Micha 7, 1 כְּסוֹפֵי קַיְיטָא Raschi (Ag. כְּבִיכּוּרֵי) wie die letzten (Feigen) des Sommers.

Pes. 6 b סוֹפֵי תְאֵנִים סוֹפֵי עֲנָבִים die letzten Feigen, die letzten Weintrauben. Terum. 4, 6 סוֹפְיוֹת die Spätfeigen. Genes. r. sect. 22 p. 22 b: „Kain brachte von den Früchten des Bodens ein Opfer", d. h. von den schlechtesten (auf das מִפְּרִי bezugnehmend, d. h. was übrig geblieben). Ein Gleichniss von einem schlechten Gärtner, שֶׁהָיָה אוֹכֵל אֶת הַבִּכּוּרוֹת וּמְכַבֵּד לַמֶּלֶךְ אֶת הַסּוֹפִיוֹת welcher die Erstlingsfrüchte (die besten) selbst aufisst und dem Könige die Spätfrüchte verehrt. jer. Pea cap. 7 p. 20 a סִיפְסוּף die schlechte Art einer Baumfrucht, die erst spät reift. Das. u. jer Sota cap. 9 p. 24 b יָפֶה סִיפְסוּף שֶׁאָכַלְנוּ בְּיַלְדוּתֵינוּ מִפַּרְסְקִין שֶׁאָכַלְנוּ בְזִקְנוּתֵינוּ (in letzt. St. steht מִפַּנְקְרְסִין) wohlschmeckender war die Spätfrucht, die wir in der Jugend gegessen haben, als die Pfirsichen (*μῆλον Περσικόν*), die wir im späten Alter gegessen.

סְוִירָא od. **סִיוּרָא** *m.* Schlechtes, Albernes. Spr. 23, 29 לְמַאן סְוִירָא (Ms. Var. סִיוּרָא, Pesch. ܣܘܝܪܐ) wer hat Albernes? Tw. שִׂיחַ; vgl. סוּחָא.

סְחָא, סְחִי *fut.* יִסְחֵי (syr. ܣܚܐ) intrns. 1, baden, sich waschen. Lev. 14, 8 וִיסְחֵי בְמַיָּא er bade im Wasser. 15, 18. — 2, (hbr. שָׂחָה) schwimmen. Gen. 7, 18 J. die Arche מְהַלְּכָא סָחְיָא bewegte sich schwimmend.

Af. אַסְחֵי (syr. ܐܣܚܝ, hbr. סָחָה. Ez. 26, 4) trns. waschen, Jem. baden. Gen. 18, 4 וְאַסְחוּ רִגְלֵיכוֹן waschet eure Füsse. 43, 23. 30 (24. 31) וְאַסְחֵי אַפּוֹהִי er wusch sein Gesicht. Num. 19, 8 וְיַסְחֵי בִסְרֵיהּ בְּמַיָּא er bade seinen Körper im Wasser. 2 Chr. 28, 15 וְאַסְחִיאוּנוּן sie wuschen sie, Tw. וַיְּסֻכוּם. Hiob 9, 30 אִין אַסְחִיּוֹת (Ms. אִשְׁתְּזֵגִית, s. זְגַג) wenn ich badete. Gen. 24, 32 לְאַסְחָאָה רִיגְלוֹהִי seine Füsse zu waschen. Exod. 15, 2 J. I מַסְחֵי יָתָן er badete uns. Ps. 51, 9. 1 Sm. 25, 14.

*B. mez. 84 a הֲוָה קָא סָחֵי בְיַרְדְּנָא er badete (od. schwamm) im Jordan. jer. Terum. cap. 8 g. E. נַחְתִּין לְמִסְחֵי בְדִימוֹסִין דִּטְבֵרְיָה sie gingen baden in den Warmbädern von Tiberias. Das. עַד דְּאִינּוּן סָחֲיִין während sie badeten. Sbst. Kiddusch. 33 a בֵּי מַסְחוּתָא das Badehaus. Oefter cntr. בֵּי מַסּוּתָא B. mez. 41 a. Erub. 27 b. Auch blos מַסּוּתָא in ders. Bedeut. B. mez. 6 b. 7 a. — Joma 77 b סִיחוּי das Schwimmen. Das. קָרִין לְשַׁיְּיטָא סוּחֵי Ar. (Ag. סְיָיחָא, von סוּח = סְחִי) man nennt den Schwimmer: סוּחֵי.

סַחְוָא *f.* (syr. ܣܚܘܐ, hebräisch שָׂחוּ) das Schwimmen. Ez. 47, 5 מֵי סַחְוָא Wasser, worin man schwimmen konnte.

סְחִיתָא od. **סִיחְתָא** *f.* (hbr. סְחִי, סוּחָה) Kehricht, das, was man fortkehrt, od.: was

man abwischt, Mist, Koth. Zeph. 1, 7 ונבילתהון כסחיתא (Ar. כסחיתא) ihre Leichname werden sein wie Kehricht, Tw. כגללים. Jes. 5, 25 כסחיתא בגו שוקיא Ag. (Bxt. כסחיתא, Regia כסְחִיתָא) wie Kehricht auf den Strassen, Tw. כסוחה.

סחן Spr. 3, 35 מסחן crmp. aus מַכְסַן s. כְּסַן.

סחַס s. סְחַסִּים.

סְחַף *fut.* S. יִסְחוֹף (syr. ܣܚܦ, hbr. סָחַף) niederwerfen, niederreissen, Jem. od. etwas stürzen. Spr. 3, 34 ולממיקני נסחוף (= Pesch.) die Spötter stürzt er. 10, 3 וקנייא דרשיעא יִסְחוֹף Ms. das Gut der Frevler reisst er nieder. Part. Peil Esth. 8, 14 סְחִיפִין gestossen, kopfüber getrieben, Tw. מְדֻחָפִים.

Ithpe. 1, gestürzt, gestossen werden. Spr. 14, 32 בבישותיה מיסתחיף רשיעא (l. מִסְתְּחִיף = Pesch.) durch deine Bosheit wird der Frevler gestossen, Tw. ידחה. — 2, überschwemmt, vom Wasser weggeschwemmt werden (viell.: bedeckt werden, wie סְחַף, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat; vgl. סְחוּפָא). Gen. 49, 4 J. I du gleichst einem kleinen Garten, über welchen heftige Ströme sich ergossen, ואִסְתְּחֵיף und welcher überschwemmt wurde.

*Kethub. 1, 6 נסתחפה שדך Mischnah-Agg. u. Ar. (in Gem.-Agg. minder richtig: שדהו) dein Feld ist überschwemmt worden; dort bildl. für eine genothzüchtigte Verlobte (ארוסה). Nach Aruch: es ist zu Grunde gerichtet worden (ebenso Jer. 46, 15 נִסְחַף). Sbst. Ab. sara 16a דקטיל בסיחופיה er tödtet mit seinem Anstossen. Chull. 52b מחייה לדשא בסיחופיה er zerschlug die Thüre durch sein Klopfen.

סְחַר *fut.* יִסְחַר (hbr. סָחַר; = חֲזַר trnsp. nach Verw. des ס und ז) umringen, umkreisen, im Kreise herumgehen. HL. 3, 2 ונסחר למשכן זמנא wir wollen die Stiftshütte umringen. Khl. 12, 5 ויסחרון מלאביא die Engel werden ringsumhergehen. Num. 34, 4. 5 O. וְיִסְחַר תחומא Mss. I u. III u. manche Agg. (ed. Lssb. u. m. ויסחר, Ms. II ויסתחר Ithpa., ed. Sbj. וְיִסְתְּחַר Ithpe., welche letztere LA. die richtige zu sein scheint) die Grenze wird umringt, Tw. ונסב.

Ithpe. אִסְתְּחַר eig. sich im Kreise herum drehen, dah. auch 1, sich wegwenden, umwenden, sich zuwenden. Gen. 42, 24 O. ואסתחר מלותהון Ms. I, ed. Lssb. u. m.; Ms. II u. ed. Sbj. ואִסְתַּחַר Ithpa.) er wandte sich weg von ihnen. Exod. 10, 10 O. חזו ארי בישא דאתון סבירין למעבד לקבל אפיכון אִסְתְּחַרָא ed. Lssb. (Ms. I מִסְתַּחְרָא, Nachmanides u. m. Agg. לְאִסְתְּחָרָא) sehet, dass das Böse, das ihr zu thun gedenket, sich euch selbst zuwendet; d. h. ihr beabsichtigtet die Flucht, da ihr auch die Kinder mitnehmen wollet, um mir dadurch schaden; der Nachtheil aber wendet sich euch selbst zu, denn deshalb eben werde ich euch nicht ziehen lassen — nach Exod. r. z. St. ראה . . . מאיתה שאתם מחשבים חשובה נגד פניכם גזרה כנגד פניה. — Ms. II, ed. Sbj. u. Nachman. Var. חזו ארי בישא אתון סבירין למעבד לית קבל אפיכון לאסתחרא sehet, dass ihr Böses zu thun gedenket, ihr könnt es nicht von eurem Gesichte abwenden, d. h. eure Gesichtszüge bezeugen eure böse Absicht, dass ihr auf Flucht denket, ihr könnt es nicht leugnen. Jes. 1, 4 אסתחרו לאחורא sie wandten sich um (eig.: nach rückwärts). 50, 5. 2 Sm. 5, 25. 14, 24 יסתחר לביתיה er wende sich seinem Hause zu. 1 Kn. 2, 15. 1 Chr. 14, 14. 2 Chr. 35, 22. Hbk. 2, 16 יסתחר עלך כס דלוטין der Kelch des Fluches wendet sich dir zu. — 2, sich in einer Versammlung bewegen, befinden, dah. auch: sich zu Tische (eig. zum runden Gelage), zum Mahle setzen. Ps. 1, 1 ובסיעת ממיקני לא אסתחר in der Versammlung der Spötter befand er sich nicht. 26, 4. 5. — Gen. 27, 19 אסתחר ותיכול מצידי setze dich (zum Mahle) und iss von meinem Wilde. Klgl. 1, 6 הוו רברבנהא מִסְתַּחֲרִין על מיכלא ihre Fürsten setzten sich zum Mahle.

Pa. סַחַר herumgehen, umhergehen, hin und hergehen. Klgl. 1, 6 היכמא דִמְסַחֲרִין אילייא במדברא wie die Rehe in der Wüste umherstreifen. Khl. 12, 5 כספדיא דִמְסַחֲרִין בשוקא wie die Klagenden, welche in der Strasse umhergehen.

Ithpa. אִסְתַּחַר = Ithpe., s. Pe. u. Ithpe.

Af. אַסְחַר 1, umringen, umgeben, ringsumhergehen. Jos. 6, 3. 11. 14 ואסחרו ית קרתא sie umringten die Stadt, Tw. ויסבו. 2 Chr. 17, 9 ואסחרו בכל קירוי יהודה sie reisten herum in allen Städten Judas. Ri. 16, 12 ואסחרו ית ביתא וכמנו ליה sie umringten (das Haus) und lauerten auf ihn. — 2, sich zu Tische setzen (wie im Tlmud. הסבו לאכול Berach. 42 fg.). 1 Sm. 20, 5 ואנא אַסְחְרָא אסחר עם מלכא למיכל ich werde mich mit dem Könige zu Tische setzen, um zu essen. 1 Kn. 13, 20 עד דאינון מַסְחֲרִין על פתורא als sie am Tische sassen. Gen. 37, 25 O. Exod. 32, 6. — 3, herumführen, eig. Jem. oder etwas sich wenden lassen. Exod. 13, 18 O. ואסחר יי ית עמא אורח מדברא Gott liess das Volk einen Umweg nehmen durch die Wüste. 1 Sm. 5, 8. 9. 10 אסחרו לותנא ית ארון יי sie haben die Lade Gottes uns zugeführt. Jer. 21, 4 האנא מַסְחַר ית מאני קרבא siehe, ich lasse die Kriegsgeräthe sich wenden. Trop. Khl. 9, 14 ואסחר ית לבא למטעי יתיה er umwandelte sein Herz, um es irre zu leiten. — Deriv. אַסְחָרוּתָא s. d.

סְחוֹר *m.* eig. Sbst. (wie hbr. סָבִיב) Umkreis; gew. jedoch verdoppelt als Adv. Num. 11, 24 O. er stellte sie auf סחור סחור למשכנא

Mss., edd. Bon., Sbj. (= J. חזור חזור; sp. Agg. סחרנית) rings um das Zelt herum. 16, 24. Jes. 42, 25 וְקַטְּלוּ בְהוֹן מִסְחוֹר סחור sie tödteten unter ihnen von allen Seiten, ringsherum. Ez. 40, 5 סחור סחור ringsherum, Tw. סָבִיב סָבִיב.

*Schabb. 13a לֵךְ לֵךְ אָמְרִי נְזִירָא סְחוֹר סְחוֹר לְכַרְמָא לָא תִּקְרַב gehe fort, gehe fort! sagt man; Nasiräer, nähere dich nicht dem Umkreise des Weinberges! dort bildl.: Man enthalte sich auch solcher Dinge, die dem Verbotenen ähnlich aussehen, damit man nicht das Verbot selbst übertrete.

סְחוֹרָא, סְחוֹרְתָּא *f.* (hbr. סְחֹרָה) Handel, Tauschhandel, Waare, eig. das, was von dem Einen zu dem Andern gebracht wird, Hausirhandel. Gen. 23, 16 O. סִלְעִין דִּכְסַף מִתְקַבַּל סחורא בְּכָל מְדִינָא edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מְדִינְתָּא) Sela's von Silber, die im Handel angenommen werden in jedem Lande. 34, 10 O. וְעִיבִידוּ בַהּ סחורא edd. Sbj., Lssb. (a. Agg. u. Ms. סְחוֹרְתָּא) treibet Handel darin. V. 21 סְחוֹרְתָּא (ed. Sbj. סְחוֹרְתָּא). Jes. 23, 3 דַּהֲוַת מְסַפְּקָא סחורא לְעַמְמִין die da den Handel (od. die Waare) bestimmte den Völkern. Das. וַהֲוַת סחורא sie war der Handelsmarkt. V. 17. 18 סחורתהא ואגרהא ihr Handel u. ihr Gewinn. Jer. 14, 18 אִתְפְּנִיאוּ לִסְחוֹרְתְהוֹן sie wandten sich ihrem Handel zu. 1 Kn. 10, 15.

*Aboth 2, 5 לֹא כָל הַמַּרְבֶּה בִסְחוֹרָה מַחְכִּים derjenige, der zu sehr dem Handel ergeben ist, wird nicht weise, gelehrt. Adj. Erub. 55a die Gelehrsamkeit לֹא תִמְצָא לֹא בַסְּחָרִים וְלֹא בַתַּגָּרִים wird weder angetroffen bei den Hausirern, noch bei den Kaufleuten (mit Bezug auf Deut. 30, 13 וְלֹא מֵעֵבֶר לַיָּם הִיא).

סְחַרְתָּא *f.* der Umkreis, die Umgebung. Ez. 32, 22 סחרתהון ihre Umgebung.

סַחְרָנֵי *m. pl.*; nur im St. constr. oder mit Suff. das, was umgiebt (hbr. סְבִיבִים, סְבִיבוֹת) u. zw. 1, die Nachbaren, die ringsherum wohnen. Jer. 48, 17. 39 לְכָל סחרניהון für alle ihre Nachbaren. — 2, die umliegenden, benachbarten Gegenden, die Umgebungen. Deut. 17, 14 O. עַמְמַיָּא דִּבְסַחְרָנָי die Völker, die in meinen Umgebungen sind. Lev. 25, 44 O. קִרְוֵי סחרניכון die Städte eurer Umgebung. Jer. 32, 44. 33, 13 וּבְסחרני ירושלם in den Umgebungen Jerusalems. 46, 14.

סַחְרָנוּתָא *f.* die Umgebung; blos im St. constr. od. Suff. Exod. 7, 24 O. סַחְרָנוּת נַהְרָא Mss., edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. סַחְרָנוּת, sp. Agg. סחרני) um den Fluss herum. Ri. 7, 18 סחרנות כל משריתא um das ganze Lager herum. 2 Kn. 7, 17. Ez. 32, 23 fg. סחרנותהון קבריהון in ihrer Umgebung sind ihre Gräber.

סְטָא, סְטֵי *fut.* יִסְטֵי, S. נִסְטָא (syr. ܣܛܐ, hbr. שָׂטָה) 1, weichen, abweichen von dem früher betretenen Wege; mit flg. לְ oder לְוָת sich wohin wenden, wie hbr. סוּר אֶל. Gen. 38, 1. 16 וּסְטָא לְוָתַהּ לְאָרְחָא er wandte sich zu ihr (eig. er wich von seinem Wege) auf den Weg. Num. 20, 17. 22, 23. 33 וּסְטַת מִן קֳדָמַי sie wandte sich weg von mir. V. 26 לְמִסְטֵי לְיַמִּינָא וּלְסְמָאלָא zu weichen nach rechts oder nach links. 1 Sm. 6, 12. — 2, bildl. im moral. Sinne abweichen vom Tugendwandel, abtrünnig, treulos werden. Num. 5, 12 אֲרֵי תִסְטֵי אִתְּתֵיהּ wenn seine Frau treulos werden wird. V. 19. 20. 29. Deut. 9, 12. 16 סְטֵיתוּן בִּפְרִיעַ ihr seid schnell gewichen vom göttlichen Wege. 11, 16. Exod. 32, 8. Lev. 19, 4 J. לָא תִסְטוּן לְפוּלְחַן טַעֲוָן wendet euch nicht dem Götzendienste zu. Spr. 4, 5 וְלָא תִסְטֵי מֵאֵמְרַיָּא דְּפוּמִי Ms. (= Pesch., Ag. מִן מֵאֵמְרֵיהּ דְּפוּמִיהּ) weichet nicht ab von den Worten meines Mundes. 15, 24 דְּנִסְטָא מִן שְׁיוֹל תַּחְתִּיתָא (= Pesch.) damit er weiche (fern bleibe) von der tiefen Unterwelt. 14, 27 לְמִסְטֵי מִן פַּחָא דְמוֹתָא (l. לְמִסְטֵי) zu weichen von der Todesschlinge, Tw. לָסוּר. Deut. 21, 20 O. בְּרַנָא דֵין סָטֵי dieser unser Sohn ist abtrünnig. Exod. 23, 2 דִּינָא סְטֵי ein gekrümmtes Recht. Jer. 5, 23 לֵב סְטֵי ein abtrünniges Herz. 1 Kn. 21, 5 רוּחָךְ סָטְיָא dein Geist weicht ab, näml. von der sonstigen Heiterkeit. Ps. 101, 3 וּסָטְיָן מִן פִּקּוֹדַיָּא Ms. (Ag. וְשָׁטְיָן) die von den Gesetzen weichen, Tw. סֵטִים. (Ps. 125, 5 וּדְסָטְיָן ermp., Ms. וּדְמִטַּיִן, s. מְטָא. Spr. 9, 8 נִסְטָךְ ermp. aus נִסְנִיךְ s. סְנֵי).

Af. אַסְטֵי zum Weichen bringen, weichen machen, lenken, ablenken. Num. 22, 23 O. לְאַסְטָיוּתַהּ לְאָרְחָא ed. Sbj. sie (die Eselin) auf den Weg zu lenken. Insbes. im moral. Sinne. Khl. 9, 14 לְאַסְטָיוּתֵיהּ מִן אָרְחָן דְּתַקְּנָן ihn von den geraden Wegen abzulenken. Jes. 30, 11. Ps. 44, 19 וְאַתְּ אַסְטֵיתָא אַסְתְּוָרָנָא du hast unsere Schritte abgelenkt. — Oft אַסְטֵי דִּין das Recht zum Weichen bringen, es krümmen. Jes. 29, 21. Am. 2, 7. 5, 12. Mal. 3, 5. Jes. 10, 2 לְאַסְטָאָה מִדִּין מִסְכְּנִין eig.: die Armen um das Recht bringen.

סְטוּתָא *f.* Abtrünnigkeit, Verkehrtheit. Khl. 2, 15 דִּסְטָא בִסְטוּתֵיהּ der in seiner Verkehrtheit abtrünnig ist.

סְטִיתָא *f.* (tlm. סוֹטָה) eine Abtrünnige, d. h. ein ehebrecherisches Weib. Num. 6, 2 J. אֲרוּם חָמֵין סְטִיתָא בְּקִלְקוּלָהּ וְיִפְרוּשׁ מִן חַמְרָא wenn man sehen wird die Abtrünnige in ihrem Verderben, so soll man dem Weine entsagen — nach Sota 2a הָרוֹאֶה סוֹטָה בְּקִלְקוּלָהּ יַזִּיר עַצְמוֹ מִן הַיַּיִן.

*Sota 7, 1 פָּרָשַׁת סוֹטָה der Bibelabschnitt der Abtrünnigen (Sota), näml. die Anrede des Priesters an sie (Num. 5, 19 fg.). Das. 1, 5 שֶׁשָּׁם מַשְׁקִין אֶת הַסּוֹטוֹת fg. das Thor Nikanor, woselbst man solchen Frauen (Sototh) zu trinken gegeben, näml. das Prüfungswasser.

סְטִיָּא *f.* Abtrünniges, Abfall, dass. was hbr. סָרָה. Deut 19, 16 לְאַסְהָדָא בֵיהּ סְטִיָּא Abtrünniges gegen ihn zu bezeugen. 13, 6 מַלִּיל סְטִיָּא עַל יְיָ er hat Abfall gegen Gott gesprochen. Jer. 28, 16. 29, 32. HL. 7, 1. 2 Chr. 32, 16. 17.

סְטָיו od. **סְטָיו** *m.* Estrich, Pflaster, gepflasterter Fussboden. — Das. W. ist wahrsch. das gr. στάσις, eig. Standort, Ort, wo man steht. Lev. 26, 1 J. ברם סְטָיו הקיק בציורין ודיוקנין תשוין בארעית מקדשיכון jedoch mit einem Estrich, das mit Bildern u. Gemälden verziert ist, könnt ihr den Fussboden eures Tempels belegen, aber nicht um sich gegen dasselbe zu bücken — nach Sifra אתה משתחוה בהם לא אתה משתחוה על אבנים שבמקדש, vgl. Meg. 22b לא אסרה תורה אלא רצפה של אבנים; s. auch סָגִיד. Esth. 1, 6 סְטָיו דבוץ קרוסטלין ומרמרין ein Pflaster, das mit Krystallen u. Marmorsteinen ausgelegt ist. Tw. רִצְפָה.

*Pes. 13b u. Succa 45a הר הבית סטיו כפול היה der Tempelberg hatte eine doppelte Gallerie (gr. στοά). Das. אסטווית היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו er wurde: Säulengang, genannt, eine Gallerie innerhalb einer andern.

סטכת s. סְכַכָּה.

סְטַם (syr. ܣܛܰܡ = חָתַם) versiegeln, durch Siegel verschliessen. Esth. 8, 8 וסטימו בעזקת סיטומתא versiegelt es mit dem Siegelring.

סִיטוּמְתָא *f.* Siegel, das, womit man siegelt, Petschaft. Gen. 38, 18. 25 J. סיטומתא וחוטיא das Siegel und die Fäden. Tw. חוֹתָמְתָּ. Esth. 8, 2. 8. 10 עזקת סיטומתא der Siegelring.

*B. mez. 74a סיטומתא קניא das Siegel, welches näml. von den Kaufleuten an die Waare angebracht wird, vollendet den Kauf.

סְטַן I (שְׂטַן) *fut.* יִסְטַן (hebr. שָׂטַן, arab. شَطَنَ) verhindern, ein Hinderniss in den Weg legen, anfeinden. Num. 22, 22. 32 J. אנא נפקית למסטן לך Levita (Ag. לְמִשְׂטַן) ich kam, um dich zu verhindern (oder: anzufeinden). Ps. 38, 21 סָטְנִין לי Levita (Bxt. מְסַטְנִין Af., Ms. סטנין, von סְטָנָא, Ag. crmp. סתנין) sie feinden mich an. Tw. ישטנוני. 109, 4 סָטְנִין לי (Ms. שָׂטְנִין) sie feinden mich an. V. 20 דא אחסנא דסָטְנַי Ms. (Ag. עובדא דשיטנוי) das ist das Loos derer, die mich anfeinden. V. 29 סָטְנַי Ms. (Ag. שטניי) die mich Anfeindenden.

Af. אַסְטֵן (denom. von סְטָנָא s. d.) anklagen, der Sünde zeihen. Sach. 3, 1 והטעיא קאים על ימיניה לְאַסְטָנָא ליה der Verführer stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen, Tw. לשטנו.

*Joma 20a סטן בירמא דכפורי לית ליה רשו לאסטוני der Satan hat am Versöhnungstag keine Erlaubniss (Macht) anzuklagen.

סְטַן II שְׂטָן (od. **סָטָן**) **סִיטְנָא** *m.* (hbr. שָׂטָן) 1, Widersacher, Gegner, z. B. im Kriege. 1 Kn. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sm. 29, 4 überall סָטָן Levita (ed. Ven. I überall סְטָן, Ag. שְׂטָן). — 2, vor Gericht, Ankläger. Ps. 109, 6 וסטנא יקום על ימיניה der Ankläger stehe ihm zur Rechten. — 3, überh. Einer, der ein Hinderniss in den Weg legt, Verhindernder. Num. 22, 22 und 32 O. לְסָטָן Ms. III, woselbst jedoch von späterer Hand an beiden Stellen לְמִסְטַן (Inf.) emendirt wurde (ed. Sbj. לְסָטָן u. לְסָטָן. Ms. I und ed. Bon. לסטן u. לְסָטָן. Ms. II לְשִׂטְנָן und לְשָׂטָן, ed. Lssb. לְשָׂטָן u. לְסִטְנָן) als ein Verhindernder. — Der St. emph. סָטָנָא (syr. ܣܳܛܳܢܳܐ, hbr. הַשָּׂטָן) der Satan, der böse Engel, der den Menschen zur Sünde verleitet, ihn aber auch anklagt. Hiob 1, 7 fg. 2, 1 fg. Ms. überall סָטָנָא (Ag. סִטְנָא). Exod. 32, 1 J. ואזל סָטָנָא ואטעינון der Satan kam u. verleitete sie — nach Schabb. 89a שטן הראה להם דמות מטתו dass ihnen näml. der Satan die Bahre des Mose gezeigt habe. Num. 10, 10 J. סָטָנָא מתערבב לקל יבביכון der Satan wird verwirrt durch eure Posaunenstimmen, näml. durch das verschiedenartige Blasen — nach R. haschana 16b כדי לערבב השטן. 29, 1 J.; vergl. עַרְבֵּב.

*B. bathra 16a הוא שטן הוא יצר הרע הוא מלאך המות der Satan, der böse Trieb (die Leidenschaft) und der Todesengel ist eine u. dieselbe Person. Das. der Satan יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen, sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und reizt Gott zum Zorn, er nimmt Erlaubniss (den Sünder zu tödten und erhascht die Seele. Schabb. 32a Samuel fuhr nur dann auf einer Fähre (Schiff), wenn ein Nichtisraelite mitfuhr, אמר שטנא בתרי אומי לא שליט denn er sagte: Gegen zwei Nationen (verschiedene Glaubensgenossen) hat der Satan keine Macht. Tamid 32a Alexander fragte die Weisen des Südens (Afrikas): מה דין אתריסתון לקבלי אמרו ליה סטנא נצח warum habet ihr euch zum Kriege gegen mich gerüstet? und sie erwiderten: Der Satan siegte, d. h. er hat uns dazu verleitet, dass wir wider unsern Willen den Krieg gegen dich führten (oder: trotzdem, dass wir dir an Kraft überlegen sind, trägst du dennoch den Sieg über uns, weil die Macht des Satans dir zur Seite steht).

סִטְנָה (Anfeindung und Hinderniss) Sitna, *N. pr.* eines Brunnens. Gen. 26, 21 O. סטנה Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. שִׂטְנָה).

סִיטוֹנָא *m.* (viell. = אִסְטְוָנָא s. d.) Säule, spitziger Pfahl. — Pl. Jes. 21, 8 מסידרין

דאתיין בביטנוניהון Truppen, die mit ihren Pfählen (zu Bollwerken) ankommen. Mögl. Weise ist בסימניהון zu lesen: mit ihren Fahnen; vgl. סִימָא III.

סְטַר I *fut.* S. יִסְטַר (= סְתַר s. d.) niederreissen, zerstören, eig. bedecken, unsichtbar machen. Spr. 15, 25 ביתא דגיותנא יסטר אלהא edd. Ven. (Levita יסתר, Pesch. ܢܣܚܘܦ) das Haus des Stolzen reisst Gott nieder, Tw. יִסַּח.

Af. אַסְטַר verhüllen, hüllenartig ausbreiten. Ps. 104, 2 דמַסְטַר שמיא היך יריעתא Ms. (Ag. דמתח = Pesch.) der den Himmel ausbreitet wie einen Teppich; vgl. וִילוֹן.

*Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישראל wenn Jem. den Kinnbacken eines Israeliten schlägt, eig. die Wange mit der flachen Hand bedeckt. Nidda 39 b סטרו על פיו er schlug ihn auf den Mund. B. Kam. 8, 6 wird ein Unterschied gemacht zwischen תוקע להבירו und סוטרו, ersteres bedeutet: Jem. mit geballter Faust schlagen, סטר hing.: mit flacher Hand, das zwar weniger schmerzlich, aber beschämender sei. Exod. r. sect. 15 p. 115 b סטרו מסטר er gab ihm eine Ohrfeige. Das. סטרן הקב״ה מסטר Gott peitschte es, näml. das Wasser. Esth. r. zu 1, 16 שהיתה מסטרתו בקורדקין שלה על פניו sie (die Frau des Memuchan) schlug ihn mit ihrem Schuhriemen aufs Gesicht; deshalb näml. rieth er, dass die Obergewalt den Männern gegeben werde.

סְטַר II **סִטְרָא** *m.* (syrisch ܣܛܪ, ܣܛܪܐ) 1, Seite, latus, sow. lebender als auch nicht lebender Wesen. Exod. 20, 3 J. das Gotteswort מתהפיך בהון מן סטר לסטר wandelte herum an ihnen (den Bundestafeln) von einer Seite zur andern Seite. 25, 12. 19 O. ועיביד כרובא חד מסטרא מכא וכרובא חד מסטרא מכא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. und einige andere Agg. מִסִּטְרָהּ von ihrer Seite) mache einen Cherub von der einen Seite und einen Cherub von der andern Seite (wörtl.: von der Seite hier). 26, 20. 1 Sm. 6, 8. 20, 19. 25 בסטר כותלא an der Seite der Wand; das. מסטרא דשאול an der Seite Sauls. Ez. 4, 8 ולא תתהפיך מסטרך לסטרך wende dich nicht von deiner einen Seite nach deiner andern Seite. — 2, übrtr. Seite, d. h. Gegend. 1 Sm. 25, 20 בסטר טורא an der Seite des Berges, Tw. בסתר. Exod. 13, 20 בסטר מדברא an der Seite der Wüste. Ps. 107, 3 ומן ימא סטר דרומא Ms. (Ag. ימא דרומא) u. vom Meere, der Südseite. Ferner — 3, von der Schneide eines Messers. Ps. 74, 6 ein Beil דיו סְטַר Ms. in 2 W. (ed. Ven. I דִּיוּסְטַר) mit zwei Schneiden. 149, 6; vgl. דִּיו. — Pl. סִטְרִין Seiten. Exod. 25, 14. 19 O. סטרוהי seine Seiten. 37, 5 סִטְרֵי ארונא die Seiten der Lade. Ez. 1, 8 ארבע סטריהון ihre vier Seiten, Tw. רבעיהם. Hiob 38, 13 בסטרי ארעא Ms. (Ag. בסטרא) an den Seiten (Gegenden) der Erde. Ps. 19, 7. Gen. 3, 24 J. חרבא שנינא אכלא מתרין סטרין ein geschärftes Schwert, das von beiden Schneiden schneidet.

*Schebuoth 42 a übrtr. סטראי נינהו es sind Seitenschulden, Nebenforderungen. Berach. 24 b כשהוא מפהק היה מניח ידו על סנטרו wenn er (Rabbi) gegähnt hatte, so legte er seine Hand auf seine Wange (סנטר = סטר mit eingeschalt. Nun); vgl. סְנַטֵּר I.

סוּטְרָא *m.* Lohn, Sold; nur in den jer. Trgg. Lev. 19, 13 סוטרא דאגירא der Lohn des Miethlings. Deut. 24, 14. 15 ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Hiob 7, 2 אגירא דמודיק סָטְרֵיהּ (wahrsch. zu lesen סוטריה) der Miethling, der auf seinen Sold harret. 14, 6 סוטריה sein Lohn. — Trop. Exod. 22, 30 (31) לכלבא תירמון יתיה בסוטריה dem Hunde sollt ihr es (das Aas) zuwerfen als seine Belohnung — nach Mechilta אין הקבה מקפח שכר כל בריה . . . תן לו שכרו; vergl. auch Raschi: weil näml. die Hunde die Israeliten in Egypten nicht angebellt haben (Exod. 11, 7).

סִיתָא *f.* Lamm, s. שֵׂי.

סִיב I **סָב** (syr. ܣܳܒ, hbr. שִׂיב, vgl. auch סָאַב) graues Haar haben, alt od. ein Greis sein, werden. 1 Sm. 2, 22 סיב לחדא er war sehr alt, grau. 12, 2 ואנא קְשֵׁית וסיבית (Ag. קְשִׁיש וּסָבִית) ich bin alt und grau. Hiob 15, 10 אברהם דסיב Abraham, welcher alt wurde. Gen. 18, 11 O. סיבו (J. סָבִין Part.) sie waren alt. V. 12 O. בתר דְסֵיבִית (J. II דסָבִית) nachdem ich alt geworden. V. 13. 24, 36. 27, 1. Spr. 23, 22. Deut. 32, 25 J. II גברין סָבִין greise Männer.

Ithpe. altern, von Pflanzen. Hiob 14, 8 אין מִיתְסִיב בארעא שרשיה Ms. (Ag. מִיתְסַב) wenn seine Wurzel in dem Erdboden altert, lange bleibt.

סִיב II *m.* (eig. Part.) alt, greise, ein Alter, Greis. Gen. 25, 8 סיב ושבע alt u. lebenssatt. Khl. 4, 13 מלכא סיב ein greiser König. 1 Sm. 2, 31. 32 ולא יהא סיב בביתך es wird kein Greis in deinem Hause sein. — Pl. Spr. 20, 29 ושבחא דסיבי סיבתא Ms. (Ag. דסבי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum; vgl. auch סַב.

סִיבָא *m.* (hbr. שֵׂיב) graues Haupt, canities, dann überh. hohes Alter. 1 Kn. 14, 4 מסיבו wegen seines Alters.

סִיבְתָא *f.* (hbr. שֵׂיבָה) 1, graues Haupt. Gen. 42, 38. 44, 29 סיבתי (in sp. Agg. O. שֵׂיבָתִי) mein graues Haupt. Spr. 20, 29. — 2, Greisenalter. Hiob 15, 32 בלא יומיה תתמלי סיבתיה vor seiner Zeit wird sein Greisenalter erfüllt sein. Uebrtr. für eine greise Person. Ruth 4, 15 ולכלכלא ית סִיבְתֵךְ dich zu

pflegen in deinem Greisenalter. — Pl. Gen. 44, 20 בַּר סִיבְתִּין (ein verstärkt. Pl., vgl. סִיבוּ u. a.) ein Sohn, der im hohen Alter geboren wurde. 21, 2. 7 O. לְסִיבְתֵּיהּ ed. Sbj. (J. לְסִיבְתֵּיהּ) in seinem hohen Alter.

סִיבוּ (שֵׂיבוּ), סִיבוּתָא *f.* (syr. ܣܝܒܘܬܐ) 1, graues Haupt. Esth. II 7, 9 וְסִיבוּתִי עַל צְלִיבָא לָא תְּצַלְּבוּן mein graues Haupt hänge nicht an das Kreuz. — 2, Greisenalter, hohes Alter. Gen. 15, 15. 25, 8 er starb בְּסִיבוּ טָבָא (בְּסֵיבוּ) in einem glücklichen Greisenalter. Deut. 33, 25 J. Ps. 71, 9 עִידָן סִיבוּ die Zeit des Greisenalters. 103, 5 יוֹמֵי סִיבְתֵּיכִי Ms. (Ag. סִיבְוָתֵיכִי *pl.*) die Tage deines hohen Alters. Uebertr. Hiob 41, 24 יַחְשֵׁב תְּהוֹמָא לְסִיבוּתָא er achtet die Tiefe als einen Greis.

סִיג denom. von סְיָג (syr. ܣܝܓ, hbr. סוּג Part. pass., vgl. auch סָג III) umzäunen, einen Zaun machen. Hos. 2, 8 כְּמָא דְסַיְיגִין בְּכוּבַיָּא wie man mit Dornen umzäunt.

Pa. סַיֵּיג = Pe. Trop. (tlm. גדר, vgl. גְּדֵירָא) HL. 7, 3 die Verordnungen, דְסַיֵּיג לְהוֹן עֶזְרָא כַּהֲנָא וּזְרֻבָּבֶל welche ihnen Esra, der Priester, und Serubabel als Umzäunung des Gesetzes gezogen haben.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יְסַיֵּג תּוֹרְעָתָךְ er (Gott) möge deinen Riss umzäunen; bildl. für: er heile die Wunde, die er dir durch einen Todesfall geschlagen. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. den nächstfolg. Art.

סְיָג, סְיָגָא *m.* Zaun. Micha 7, 4 סְיָג בִּישׁ ein schlechter Zaun. Spr. 24, 31 וּסְיָגָא דְכֵיפֵי אִתְפַּכַּר sein steinerner Zaun wurde niedergerissen. Num. 22, 25 J. I וְאִדְחֲקַת לִסְיָגָא sie drängte sich an den Zaun.

*Orla 1, 1 הַנּוֹטֵעַ לִסְיָג וּלְקוֹרוֹת wenn Jem. pflanzt, um aus den Pflanzen einen Zaun oder Balken anzufertigen. Uebrtr. Aboth 1, 1 עֲשׂוּ סְיָג לַתּוֹרָה ziehet einen Zaun um das mosaische Gesetz, näml. durch rabbinische Satzungen, damit das eigentliche Gesetz nicht übertreten werde; ein Ausspruch der grossen Synode (synagoga magna, כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה, zu welcher auch Esra gezählt wird, s. das Verb.). Das. 3, 13 סְיָג לַחָכְמָה שְׁתִיקָה ein Zaun um die Weisheit ist das Schweigen; vergl. auch מְסִיגְּתָא. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 וּמְסַיְּגִין סְיָגָא וְתָרְעִין תַּרְעָה wird man etwa einen Zaun umzäunten Platz) noch einmal umzäunen, u. einen Mauerriss noch mehr erweitern? Dort näml. bildl. mit Bezug auf einige Bibelstellen, welche besagen: Gott beschütze den Frommen u. verstosse den Frevler (z. B. Spr. 3, 34. 35. 13, 6. 21 u. a.): wie sollte dies mit der Gerechtigkeit Gottes zu vereinbaren sein? Worauf das. erwiedert wird וּבְרַם מְסַיְּגִין סְיָגָא וְתָרְעִין תַּרְעָה וכו' allerdings verhält es sich so, dass man den Zaun umzäunt u. erweitert den Riss; was jedoch folgendermassen aufzufassen sei: Nimmt sich der Mensch ein-, zwei- auch dreimal vor Sünden in Acht, so beschützt ihn Gott, dass er weiterhin die Sünde nicht mehr begehe; hing. der Frevler, da er des göttlichen Schutzes entbehrt, verfällt von selbst in Sünden. Auf ähnl. Weise in bab. Schabb. 104 a; vgl. סְיָג. (Der Comment. Pene Mosche hat den Satz insofern nicht richtig aufgefasst, als er תרע in der Bedeut.: Thor, Pforte, verstand; daher seine irrthümliche Erkl. וּמַרְעִין הַשְּׁעָרִים; das betr. W. bedeutet: Riss, vgl. תְּרַע 1).

סִיוּגָא *f.* das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 der Gerechte unter ihnen ist schädlicher מִסִּיוּגָא סְיָג בִּישׁ als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

*Snhdr. 37 a אֲפִילּוּ בְּסוּגָה שֶׁל שׁוֹשַׁנִּים לֹא יִפְרְצוּ בָּהֶן פִּרְצוֹת selbst wenn der Zaun aus Rosen bestände (der leicht zu durchbrechen ist), so durchbrächen sie ihn dennoch nicht; bildl.: selbst ein kleines rabbinisches Verbot genügt, um vor Gesetzübertretung zu schützen; vergl. סְיָגָה.

סִיד (סוּד) *fut.* יְסִיד (hbr. שִׂיד) mit Kalk überziehen. Am. 2, 1 וְסָדוּנוּן בְּגִירָא בְּבֵיתָא (vgl. גִּיר III) er hat mit ihnen (den Gebeinen des Edomiter-Königs) wie mit Kalk das Haus beworfen. Deut. 27, 2. 4 O. וְתָסִיד יָתְהוֹן בְּסִידָא Mss. (ed. Sbj. וְתָסוּד) du sollst sie (die Steine) mit Kalk überziehen.

*Sota 7, 5 סָדוּם בְּסִיד sie haben sie (die Steine) mit Kalk beworfen. B. bathra 53 b סָד בָּהֶן סִיד אֶחָד er hat damit einen Kalkanstrich gemacht. Ab. sara 42 b u. Threni r. zu 4, 11 סִיְּדָהּ Ar. (Ag. צִיְּרָהּ) er hat es mit Kalk bestrichen. Schabb. 80 b סַיָּידִין Kalkstreicher. 66 a סַנְדָּל שֶׁל סַיָּידִין eine Sandale der Kalkstreicher (od. Kalkverkäufer); diese pflegten näml. keine Lederschuhe zu tragen, weil der Kalk das Leder verbrennt. Das 78 b סִיד כְּדֵי לָסוּד קְטַנָּה בַּבּוֹגֶרֶת eine Art Kalk, die als Schminke dient, womit sich die Jungfrauen einrieben, um das Haar am Körper zu verlieren. Davon ist nun hinsichtlich des Tragens am Sabbat das Mass, wenn es für eine sehr kleine Jungfrau ausreicht.

סִידָא *m.* (= גִּיר III, hebr. שִׂיד) Kalk. Deut. 27, 2. 4 O. Lev. 13, 4 J. וְאִם בַּהֲקִי חִיוָרְתָא כְּסִידָא wenn der Glanzfleck weiss ist wie Kalk — nach Neg. 1, 1 בַּהֶרֶת . . שְׁנִיָּה לָהּ כְּסִיד הַהֵיכָל; vgl. auch Sifra z. St.

סִיוָן (= hbr.) Siwan, *N. pr.* des dritten Monats der Hebr. ungef. Juni. Esth. 8, 9. Esth. II 3, 7. 8. — Stw. viell. סִיו s. v. a. זִיו vom Brennen der Sonne; vgl. Kethub. 62 b סָיו לִבָּהּ וּפָרַח רוּחָהּ ihr Herz brannte (vor Freude) und ihr Geist entschwand. Das. 60 a הֲוִיא קָא

מסוֹי לְאַפַּהּ sie erhob ihr Gesicht (od.: ihr Gesicht wurde roth).

סִיוּרָא s. סְוַיְדָא.

סִיט s. סְאַט.

סִיטְּאָ *m. N. pr.* eines Raubvogels. Gen. 15, 11 J. II סייטא Levita (Agg. טְרִיסָא s. d.).

סִים Pa. סַיֵּים 1, thun, machen. 2, beendigen, 3, blind machen, s. סוּם.

סִימָא I *m.* (syr. ܣܺܐܡܳܐ, vergl. auch סְאמָא) Silber, Geld; nur in jer Trgg. Ps. 12, 6 סימא סנינא בבורא Silber, das im Schmelzofen geläutert wurde. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קניינא בסירוגיהון) du vermehrtest nicht Silber (Geld, Gewinn) durch ihren Umtausch. 66, 10. 68, 14 סימא זקיק Ms. (Ag. דזקיק) geläutertes Silber. Hiob 27, 17 u. 18 יתקן וצדיקא יהי [לביש וסימא יהי זכאי מפליג: בנא כרקבוביתא] בייתיה Ms. (in Ag. fehlen die hier eingeklammerten Worte) möge er's zubereiten, der Fromme jedoch wird sich damit bekleiden, und das Silber wird der Gerechte vertheilen. Er baute wie vom Wurm Zernagtes sein Haus. 28, 1. Spr. 8, 19 ויבללתי מן סימא גביא Ms. (Ag. crmp. סניא) mein Ertrag ist besser als Silber. 16, 16 סניא (l. סימא = Pesch.). Ps. 15, 5 סימיה sein Silber. 2 Chr. 9, 20. 15, 18. 36, 3.

סִימָא II סִימְתָא *f.* (syr. ܣܺܝܡܬܳܐ) Schatz, thesaurus, aerarium. Gen. 43, 22 (23) J. יהב לכון סימא בטוניכון er gab euch einen Schatz in eure Futtersäcke, Tw. מַטְמוֹן. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא ein kostbarer Schatz. — Pl. Gen. 43, 22 (23) O. סִימָן Schätze. Deut. 33, 19 O. וסימן דמיטמרן בחלא יתגליין להון edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. 'מתג . . . דמיטמרא; J. II סִימְנַיָא, das Nun *pl.* zum Stamm gezogen) die Schätze, die im Sande verborgen liegen, werden ihnen sichtbar. Jes. 45, 3. Spr. 2, 4 סִימָתָא die Schätze. 8, 21 וסימתהון אמלא ihre Schätze werde ich füllen. 15, 10 סִימָאתָא רורבאתא (= Pesch., Ag. crmp. דזרבאתא) mannigfache Schätze. 21, 6 מעבדנותא דסימתא (= Pesch., Ag. crmp. דסיתמא) das Werk der Schätze, Tw. אוצרות.

*Genes. r. sect. 33 אשכחת בה סימתא ich fand einen Schatz darin.

סִימָא III סִימְנָא *f.* (= סימא III, gr. σῆμα) 1, Zeichen, Mal auf der Haut. Exod. 32, 20 J. wer zur Anfertigung des Kalbes Gold gegeben, הוה סימא נפקא באנפוי an dessen Gesicht kam ein Mal hervor. Gen. 30, 39 J. die Schafe, דסימנא בריגליהון die ein Mal an ihren Füssen hatten. Uebrtr. Spr. 10, 15 וסימא דמסכיני צריכותהון (Ms. u. Levita וסימנא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth, Tw. מחתת (Pesch. ܡܚܬܐ). — 2, (griech. σημαία) Kriegszeichen, Fahne, Panier, signum militare. Pl. Jer. 4, 21 אנא חזי סִימָוָן Ag. (Levita סִמָּן, Bxt. סִיקָן) ich sehe Kriegszeichen, Tw. נס. 6, 1 וזקפו עממיא סִימָוָתָא die Völker richten die Kriegsfahnen auf, Tw. משאת. Jes. 13, 2 זקופו סמוותא Levita (Ag. אתא) richtet auf die Paniere. Hbk. 1, 16 ומסיק בוסמין לסימוותיה er bringt Räucherwerk seinen Kriegsfahnen (parall. לזייניה), Tw. למכמרתו. Mögl. Weise jedoch ist hier zu übersetzen: seinen Bildsäulen; bei Josephus kommt σημαία oft in dieser Bedeut. vor.

סִימְנָא, סִימָן *m.* (gr. σημεῖον) 1, Zeichen, Merkmal; nur in jer. Trgg. Num. 17, 3 J. II ויהון לסימן sie sollen sein als Zeichen, Merkmal, Tw. לאות. Exod. 3, 12 ודין לך סימנא das diene dir als Zeichen. 7, 17 בדא סימנא תנדע (das Fem. des Pron. dem Tw. בזאת entsprechend) durch dieses Zeichen sollst du wissen. Gen. 3, 4 סימן Levita (Ag. אתא). — Pl. סִימָנִין. Gen. 1, 14 J. I ויהון לסימנין sie seien als Zeichen. — Uebrtr. (tlm. סימני נערות) die Pubertätszeichen einer Jungfrau, die sich gewöhnl. im 13. Lebensjahre einstellen. Exod. 21, 7 die israelitische Sklavin geht frei heraus בשנין דשמיטתא ובסימנין in den Brachjahren(?) oder wenn sie die Pubertätszeichen bekommt — nach Mechilta (vgl. auch Raschi zu V. 11 u. Kiddusch. 16 b) יוצאה בסימנים. — 2, übrtr. (tlm. סימנים) die zwei Kanäle im Halse, Speise- u. Luftröhre, die beim Schlachten eines Thiers ganz oder wenigstens zum grössten Theile durchschnitten werden müssen. Num. 19, 3 J. ein Priester schlachtete die rothe Kuh בתרין סִימָנַיָא כמשאר בעירן an den beiden Kanälen (od. Venen), wie bei den andern Thieren. — Mögl. dass unser Wort von סָמַן s. d. abzuleiten.

*Berach. 24 b. 34 b סימן יפה סימן רע ein gutes, d. h. glückliches Zeichen (Vorbedeutung), ein böses, unglückliches Zeichen. Taan. 30 b u. oft סימן ברכה ein Zeichen des Segens. Das. 12 b סימן קללה ein Zeichen des Fluches. Chull. 95 b בית תינוק ואשה אף על פי שאין נחש יש סימן Haus, Kind u. Frau können, wenn zwar nicht als eigentl. Vorbedeutung, so doch als Zeichen (das einige Berücksichtigung verdient) gelten, d. h. wenn Jem. ein neues Haus gebaut, wenn ihm ein Kind geboren wurde, oder er eine Frau geheirathet und ihm bald nachher ein Unternehmen gelingt oder misslingt: so kann ihm das als Zeichen für die Zukunft gelten, ob er darin Glück od. Unglück haben werde. Horaj. 12 a u. Kerith. 6 a סימנא מילתא ein Anzeichen ist etwas Wesentliches, das näml. zu berücksichtigen ist. Schabb. 115 b פרשה זו עשה לה הקב"ה סימניות מלמעלה ולמטה לומר שאין זה מקומה bei jenem Bibelabschnitt (näml. Num. 10, 35

mal 36) machte Gott am Anfang und am Schluss Zeichen (näml. ein umgekehrtes Nun), um zu erkennen zu geben, dass er nicht am richtigen Orte stehe. Besonders beachtenswerth ist der Ausdruck: סִימָנָא od. סִימָנָךְ es diene dir als Zeichen, Merkmal, z. B. Schabb. 66a wird gezweifelt, ob in der Mischna zu lesen sei: R. Meir verbietet u. R. Jose erlaubt, od. umgekehrt; worauf R. Nachman: סִימָנָא סמך סמך als Merkmal diene: Samech, Samech, d. h.: es ist zu lesen: יוסי אוסר (Jose verbietet), in welchen beiden Wörtern der Bst. Samech vorkommt. Ab. sara 8a in der Mischna קַלֶּנְדָּא וסטרנורא Calendae u. Saturnalia (zwei römische Feste), worauf Gem. das.: Calendae wird gefeiert acht Tage nach der Winterwende (Solstitium, im Zeichen des Steinbocks, vgl. תְּקוּפָה) und Saturnalia acht Tage vor der Winterwende, וסימנך אחור וקדם צרתני als Merkmal diene, um näml. einer Verwechselung der Feste vorzubeugen: „Rückwärts u. vorwärts hast du mich eingeengt“ (Ps. 139, 5), d. h. das spätere Fest wird in der Mischna dem frühern vorangeschickt, ebenso wie in dem Bibelverse, erst אחור und dann קדם. Chull. 46a R. Simon, der Sohn Rabbi's, erlaubt ein Thier mit schadhafter Leber u. R. Chaja verbietet es; וסימנך עשירים מקמצין als Merkmal diene dir: die Reichen sind sparsam, karg, näml. Simon der Sohn des Nasi Jehuda erlaubte es; u. dgl. m. — Chull. 3, 6 סימני חיה ובהמה סימני עוף die Unterscheidungszeichen bei Thieren u. Geflügel, woran man näml. erkennt, ob sie zu einer reinen (zum Genuss erlaubten) oder unreinen Gattung gehören. Das. fol. 27 fg. סימן אחד שני סימנים eine Vene, die beim Geflügel durchschnitten werden muss, zwei Venen beim Vieh, näml. קנה u. ושט.

סְיָין *m.* (syr. ܣܝܳܢܐ, vgl. auch סְיָן) Koth, Schmutz, Schlamm. Ps. 18, 43 סְיָין אשקקי (wof. in Parall. 2 Sm. 22, 43 טִין) Gassenkoth. Jes. 10, 6 כסין שוקין ed. Ven. I (Ag. crmp. כסיב) dass. 57, 20 סין וטין (in Agg. häufig geschrieben: סִין, wahrsch. fehlerhaft) Schlamm u. Lehm. (Bxt. zieht fälschl. hieher Hiob 41, 21 (22) סְאָן, s. סְאָן).

סִינָא *m.* (syr. ܣܐܘܢܐ, hebr. סְאוֹן) Schuh, Sandale, die man an den Fuss bindet. Deut. 25, 9. 10 שְׁרֵי סינא Einer, dem der Schuh abgebunden wurde, näml. der Levir, der die Pflicht der Leviratsehe nicht vollziehen wollte; vergl. חֲלִיץ. Jos. 5, 15 שרי סינך מעל ריגלך binde ab deinen Schuh von deinem Fusse, Tw. נַעַלְךָ. — Pl. סִינֵי. Exod. 3, 5 סינך deine Schuhe, Tw. נְעָלֶיךָ; vgl. auch סָנְדְּלָא.

*Jebam. 39b ושרת סיניה sie (die zur Leviratsehe Verpflichtete, Jebama) löste ihm (dem Levir) den Schuh ab.

סִינַי (= hbr.) Sinai, *N. pr.* des Berges, auf welchem die Gesetzgebung stattgefunden. Exod. 19, 1 fg.

*Schabb. 89b סיני שירדה שנאה לאומות העולם dieser Berg führt deshalb den Namen: Sinai, weil von ihm die Feindseligkeit ausging (שנאה, vgl. סְנָא) gegen die Heiden, d. h. gegen ihre Lehre. jer. Chag. zu 2, 1 היו הדברים שמחים כנתינתן מסיני die Worte des Gesetzstudiums waren so anziehend (erfreulich) wie bei der Gesetzgebung auf dem Sinai. Levit. r. sect. 16 dass. Pes. 110b u. oft הלכה למשה מסיני eine Halacha des Mose vom Sinai her, d. h. eine sehr alte Tradition. Uebrtr. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אין ישיבה לפני סיני man darf nicht sitzen bleiben vor einem Sinai, eine bildliche Benennung für einen gesetzkundigen vielwissenden Lehrer, d. h. wenn er vorübergeht, so müssen Alle aufstehen. Horaj. 14a רב יוסף סיני רבה עוקר הרים R. Josef war ein Sinai (Vielwisser), Rabba hing. ein Bergentwurzler, d. h. sehr scharfsinnig. Berach. 64a man fragte in Palästina an: סיני ועוקר הרים איזה מהם קודם ein Sinai und ein Bergentwurzler, wer von beiden verdient den Vorzug? Worauf geantwortet wurde: סיני קודם שהכל צריכין למרי חיטיא der Sinai ist zu bevorzugen, denn Alle bedürfen des Inhabers von Weizen.

סִיסִיָּא *m. pl.* eine Art Fasern od. Zotteln am Gewebe. Num. 15, 38 J. die Schaufäden לא מן סיסיא dürfen nicht von Fasern angefertigt sein — nach Minach. 42b u. Succa 9a עשאה מן הסיסין פסולה; vgl. צִיצָא.

סִיַּע (arab. شَيَّعَ begleiten, Jem. folgen) Pe. ungebr.

Pa. סַיֵּעַ, סַיַּע (syr. ܣܰܝܰܥ) eig. sich Jem. zugesellen, bes. zur Hilfe, dah. beistehen, helfen. Gen. 48, 22 J. I וסייעית יתכון בסייפי ich stand euch bei mit meinem Schwert. Khl. 2, 9 והיא סייעא יתי sie (die Weisheit) stand mir bei. Ps. 20, 3. 37, 40 וסייעינון יי Gott wird ihnen helfen. 46, 6. 86, 17. 118, 13. 119, 173. 175. Hiob 26, 2 מה סַיַּעְתָּא דלית חילא Ms. (Ag. מדלית) was hilfst du ohne Kraft? Spr. 2, 7 מְסַיַּע לאילין דמהלכין בלא מום er steht bei denen, die tadellos wandeln. Jer. 5, 31 וכהניא מְסַיְּעִין על ידיהון die Priester stehen ihnen bei. 6, 3 ומסייעין גבר ית חבריה (l. ומסייעין) Einer steht dem Andern bei, Tw. רעו. Sach. 1, 15 ואינון מסייעין לאבאשא sie helfen, Böses zu thun. 1 Chr. 2, 17 לְסַיָּעָא ית דויד (jer. Inf.) dem David zu helfen.

Ithpa. אִסְתַּיַּע 1, sich zus. schaaren, sich zu einer Rotte vereinigen. Micha 2, 10. 4, 14 תסתייעין במשריין du schaarst dich zus. in Truppen. Khl. 9, 11 מִסְתַּיְּעִין למרהט sie schaaren sich zus., um zu laufen. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא מסתייעין in dem Hause der Buhlerin kommen sie schaarenweise zus.

Hos. 4, 14 עם זַנְיָתָא מִסְתַּיְעִין mit Buhlerinnen kommen sie (die Männer) zus. Jes. 1, 29 גינֵי טעוּתא דאתון מסתייעין בהון die Gärten der Götzen, wo ihr zus. treffet. — 2. sich mit Jem. vereinigen, damit man ihm helfe, dah. überh. Hilfe erlangen, adjuvari. 1 Chr. 11, 11 הוה מִסְתַּיַּיע מלעילא als David in den Krieg zog, wurde ihm geholfen von oben, d. h. vom Himmel. Khl. 3, 9 (10) אילולי מסתייע במזלא דלעילא wenn ihm nicht Hilfe geleistet würde durch das Glück vom Himmel. 9, 11 לא חכימייא מִסְתַּיְּיעִין בחוכמתהון den Weisen wird keine Hilfe geleistet durch ihre Weisheit. Hiob 9, 13 אוחנייא דמסתייעין בסוגיא Ms. (Ag. דמסייעין) die Mächtigen, welchen Hilfe geleistet wird durch die Menge.

*Joma 22b כמה לא חלי ולא מרגיש גברא דמרא סייעיה wie empfindet und merkt es nicht der Mensch, dass ihm Gott Hilfe angedeihen lässt! Schabb. 104a בא לטמא פותחין לו בא לטהר מסייעין אותו wenn sich Jem. anschickt, sich (durch Lasterhaftigkeit) zu verunreinigen, so öffnet man ihm (d. h. lässt ihm freien Lauf, legt ihm vom Himmel aus kein Hinderniss entgegen), wenn Jem. aber sich anschickt, einen reinen Lebenswandel zu führen, so ist man ihm (im Himmel) behilflich — mit Bezug auf Spr. 3, 34. Ausführl. hierüber in jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. סְיָיג. Chull. 49a ישמעאל כהנא מסייע כהני Ismael der Priester spricht zu Gunsten der Priester. Berach. 24a u. oft ליתא מסייע ליה wir werden herbeibringen eine Halacha (Mischna od. Borajtha), die ihm als Stütze dient. B. mez. 85b לא הוה מסתייעא מילתא die rechte Gelegenheit bot sich nicht dar, es wollte nicht gelingen.

סִיעָא I סִיעְתָא *f.* (syr. ܣܝܥܬܐ) Schaar, Verein, Gesellschaft. Jos. 9, 2 סיעא חדא eine (vereinte) Schaar. 2 Sm. 2, 25 והוו לסיעא חדא sie vereinten sich zu einer Gesellschaft, Tw. לאגדה. 1 Sm. 10, 5. 10 סִיעַת ספריא eine Schaar (Bund) von Gelehrten, Tw. חבל. 19, 20, Tw. להקת. Jes. 16, 8. 66, 17 סיעא בתר סיעא eine Schaar nach der andern. Jer. 6, 11. 9, 1 סיעת שקרין eine Rotte der Schlechten. 15, 8 סיעת עולימיהון die Schaar ihrer Jünglinge, Tw. אֵם בחור (עַם!), vgl. Kimchi. Gen. 11, 28 J. אהא מן סיעתיה ich will seiner Partei angehören. 26, 26 O. וסיעת מרחמוהי (vgl. מַרְחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. 37, 25 J. Exod. 40, 11 J. Uebrtr. Spr. 27, 22 wenn du den Narren (Sünder) schlägst בגו סיעתא im Gerichtshof, d. h. in der Versammlung der Richter = Pesch. u. LXX, vgl. אִידָר. — Pl. Jer. 25, 10 סִיעָן דמשבחין בניהור בוצין Schaaren, welche preisen (lobsingen) beim Lichte der Leuchte, Tw. רֵחַיִם! 49, 3 ואתחממו בסיען macht euch Einschnitte in den Versammlungen, Tw. בגדרות (בגדרות); vgl. 48, 37, Tw. גדדות. Jos. 23, 13 סיען נטלי זיין bewaffnete Schaaren. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Ms. I, edd. Bon. u. a. (Mss. II u. III יתחרהן, ed. Lssb. וצים) Truppen werden sich sammeln von den Römern, Tw. וצים. 33, 55. 2 Chr. 15, 6 ויעבדו סִיעָתָא עמא בעמא קרי בקרי sie werden Truppen sammeln, Volk gegen Volk, Stadt gegen Stadt, Tw. וכתתו (als denom. von כִּתָּא genommen, s. d).

*Kethub. 15a סיעה של בני אדם eine Schaar von Menschen. Gittin 76b כל סיעתו sein ganzer Anhang, d. h. Versammlung von Gelehrten. Berach. 17b שלא תהא סיעתנו כסיעתו של דוד unsere Versammlung (Gelehrtenbund) möge nicht sein wie die Versammlung Davids, der Achitofel angehörte. Das. שלא תהא סיעתנו כסיעתו של שאול . . . שלא תהא סיעתנו כסיעתו של אלישע unser Bund sei nicht wie der des Saul, dem Doeg angehörte, unser Bund sei nicht wie der des Elischa, dem Gechsi angehörte.

סִיעָא II Sia, *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 3 O. וסִיעָת בית קבורתא דמשה nur in sp. Agg. (richtiger Mss. u. ält. Agg. ונבו = Tw.; vgl. נְבוֹ; J. I blos בית קב׳ ohne וסיעת) Sia, die Grabstätte des Mose.

סִיוּעָא, סִיּוּעַ *m.* (syrisch ܣܘܥܕܪܐ) Hilfe, Beistand; nur in jer. Trgg. Hiob 6, 13 המדלית סיוע בי etwa deshalb, weil mir keine Hilfe zutheil wird? Tw. עזרתי. Ps. 22, 20 לסִיּוּעִי אוחי eile zu meiner Hilfe. 27, 9. 38, 23. 44, 27 קומה סיוע לנא Ms. (Ag. סְיַיע) auf, als Beistand uns, Tw. עזרתה. Gen. 49, 25 סיועך deine Hilfe.

סִייָעָא *m.*, **סַיַּיעְתָא** *f.* dass. Klgl. 4, 17 לאסתכלא לסייענא auf unsere Hilfe zu schauen. Ps. 46, 2 סַיַּיעְתָא בעקתא Ms. (Ag. סְיַיעְתָא) Hilfe in der Noth, Tw. עזרה.

*B. bathra 55a סייעתא דשמיא der göttliche Beistand.

סִיף aufhören, enden, s. סוף I.

סִיפָא *m.* (= סוֹפָא) Ende, Ecke, die äusserste Seite. Gen. 19, 4 J. כל עמא מסיפא alles Volk von jedem Ende. Zuw. auch ohne י. Deut. 34, 4 J. I סֵפָא דמלתא das Ende der Sache. — Pl. Ps. 65, 6. 9 יתבי סִיפִין die Bewohner der äussersten Erdenden, Polarvölker. Deut. 4, 32 ולמסיפי שמיא ועד סִיפֵי שמיא von den einen Enden des Himmels bis zu den andern Enden. Exod. 13, 20 J. II בסיפי מדברא an den äussersten Seiten der Wüste. 26, 22 סיפי משכנא die äussersten Seiten der Wohnung. Num. 11, 1. Jes. 14, 13 סיפי צפונא die äussersten Seiten des Nordens. V. 15 סיפי גוב die äusserste Tiefe der Gruft.

*Gittin 16b קתני סיפא der letzte Fall der Mischna lehrt. Schabb. 86a. Nedar. 37a u.

sonst oft רישא וסיפא der erste und der letzte Fall in der Mischna. B. mez. 71 b.

סִיפָא *m.* das Letzte, Aeusserste. — Pl. nur סִיפֵי קַיְטָא die Spätfeigen des Sommers. Am. 8, 2. Micha 7, 1 (Raschi l. סיפי).

סַיְיפָא, סַיְפָא (סֵיפָא, סֵייפָא) *m.* (syr. ܣܰܝܦܳܐ) Schwert. — Stw. viell. סוף, ein Ende machen, ähnl. hbr. חֶרֶב von חָרַב zerstören od. באצבט. Möglicherweise jedoch liegt unserm W. gr. ξίφος zu Grunde, nach Abwerf. des Ka-Lautes. vergl. bes. das syr. ܟܣܝܦܳܐ, gr. ξιφίον. 2 Kn. 3, 21 אסירי סיפא mit Schwert Umgürtete, Tw. חגרת, wofür gew. אַסְפַּקְלֵי s. d. Gen. 27, 3 O. סַיְפָךְ Ms. 1, ed. Lssb. u. a. (Ms. II u. ed. Sbj. סַיְפָךְ dein Schwert, Tw. תליך. V. 40 J. I על סַיְפָךְ תהי רחיץ auf dein Schwert wirst du dich stützen. 48, 22 J. I בסייפי durch mein Schwert. Exod. 17, 13. 20, 22 (25) J. I das Eisen, דמיניה מתעביד סייפא aus welchem das Schwert angefertigt wird; vgl. Mech. u. Raschi z. St. Num. 19, 16 J. wer da berühren wird בקטיל סייפא או בסייפא דקטיל ביה entweder den vom Schwerte Erschlagenen oder das Schwert, durch welches Jem. erschlagen wurde, ist unrein, Tw. בחלל חרב — nach Chull. 2 b .חרב הרי היא כחלל 22, 29 J. Deut. 18, 20 J. der falsche Prophet soll getödtet werden בסייפא durch das Schwert; Tw. מות wird jedoch Snhdr. 89 a, vgl. auch Raschi z. St., erklärt בחנק: durch Erwürgungstod. 33, 29 J. II סַיִף גיותנותיכון das Schwert eures Stolzes. Ps. 37, 15 סַיְפֵיהוֹן ihr Schwert. — Pl. 1 Chr. 5, 18 מזרזי סַיְפִין mit Schwertern Umgürtete. Jes. 2, 4 סַיְפֵיהוֹן ihre Schwerter. Joel 5, 2 (3, 10). Ez. 23, 47.

*Kelim 13, 1 הסייף והסכין das Schwert u. das Messer. Sifri zu Deut. 11, 12 (vgl. Jalk. I §. 860) ספר וסייף ירדו מן השמים (Ar. עם וסייף) ein Buch, d. h. die Gesetzlehre und ein Schwert fielen vom Himmel: nehmet entweder dies oder jenes! mit Bezug auf Jes. 1, 19. 20. Darauf wird auch angespielt Ab. sara 17 b R. Elieser wurde angeklagt, er wäre Gelehrter u. Dieb zugleich, worauf er entgegnete: אי סַיְפָא לא ספרא ואי ספרא לא סייפא wenn man Waffenträger (Räuber) ist, so ist man kein Gelehrter, wenn aber Gelehrter, so ist man nicht ein Waffenträger. Ohol. 13, 4 אספתי das Schwert. Levit. r. sect. 6 p. 150 d מלך כשהוא משביע את לגיונותיו אינו משביען אלא בסייף כלומר שכל העובר על התנאים הללו יהא הסייף הזה עובר על צואריו wenn ein König seine Legionen den Eid der Treue leisten lässt, so lässt er sie nur beim Schwerte schwören; um anzudeuten, dass Jedem, der diese Verpflichtungen nicht erfüllen sollte, das Schwert an seinen Hals gelegt werden würde. Auf dieselbe Weise hat Mose den Bund mit dem Volke beim Blut geschlossen; mit Bezug auf Exod. 24, 6 fg.

סִיפָא Saum, s. in סִפ׳.

סִיקְיָא *m. pl.* (= קִיסְיָא trnsp.) Hölzer, Holzgefässe. Exod. 7, 19 J. II ובסיקיא und in den Holzgefässen, Tw. ובעצים.

סִיר *m.*, **סִירְתָא** *f.* (hbr. סִיר, *pl.* סִירִים; סִירָה, *pl.* סִירוֹת Am. 4, 2) Dorn, Distel. Num. 19, 2 J. כובל וסירתא Dorn und Distel. — Pl. masc. סִירִין Jes. 34, 13.

*Schebuoth 4 b u. Bechor. 37 b הגדל והסירא Dorn u. Distel.

סִירָא, שִׁירְיָא *m.* = סִירְוָנָא s. d.

סַכָּא I *m.* — Pl. סַכִּין (hbr. שִׂכִּים) Dornen. Num. 33, 55 J. לסכין בעיניכון Ar. (Ag. לסכיין בעינא בישא, s. סְכָא) als Dornen in euren Augen; vgl. הוּמְתָא.

סַכָּא II **סִיכָּא, סִיכְּתָא** *f.* (syr. ܣܶܟܬܳܐ, *pl.* ܣܶܟܶܐ von ܣܟ einfügen, hineinschlagen) 1, Pflock, den man in die Wand u. dgl. schlägt, dass. was hbr. יָתֵד. Ez. 15, 3 סיכתא למתלי בה כל מאן ein Pflock, um daran irgend ein Gefäss anzuhängen. Ri. 4. 21. 22 סִיכַּת משכנא der Zeltpflock. — 2, eine Art Pfahl, Spaten. Deut. 23, 14 J. וסיכא תהוי קביעא לכון (O. וסיכתא) einen Spaten sollt ihr eingeschlagen haben. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der Pflock seines Joches, vgl. פַּדְנָא. — Pl. (von nr. 1). Esth. 5, 14 סַכִּין דפרזל eiserne Pflöcke. Exod. 27, 19. 35, 18 O. ית סַכֵּי משכנא וית סכי דרתא die Pflöcke für das Zelt u. die Pflöcke für den Vorhof. 38, 20 O. סִיכַּיָא die Pflöcke. V. 31 O. 39, 40 O. Num. 4, 32. Ferner (von nr. 2) Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 לסיכין als Spaten, Tw. לאתים. 1 Sm. 13, 21 סיכת פדניא die Pflugschaaren.

*Gittin 32 a סיכתא בדפנא רפיא der Pflock in der Wand war lose. Erub. 53 a אנן כי סיכתא בגודא לגמרא wir (dringen so schwer in den Sinn der Tradition ein) wie der Pflock in die Mauer. B. bathra 69 a נקיט בסיכי an den Pflöcken hängend. jer. Demai cap. 1 g. E. אתעכבת בסיכתא an einem Pflock (od. Pfahl) wurde sie zurückgehalten. Uebrtr. Jebam. 80 a סיכי דיקנא eig. die Pflöcke des Bartes, d. h. ein Spitzbart, an dem einzelne Haartheile pflockenartig herunter hängen.

סְבָא, סְבִי, סְכָא *fut.* יִסְכֵּי, apoc. יִסְךְ (syr. ܣܰܟܺܝ Pa.) 1, schauen, sehen, auf Jem. od. nach etwas hinsehen, hinblicken. 1 Kn. 18, 43 סְכֵי לאורח מערבא וסליק וסכא (Ag. ermp. סכי) schaue doch hin nach dem Westwege, da stieg er hinauf und schaute. Num. 24, 17 סְכֵיתֵיה

ich schaute es. Gen. 31, 49 O. יִסֵךְ מֵימְרָא דַיְיָ edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. u. Ms. I יִסְךְ, Bxt. יסכי) Gott möge schauen. Hiob 24, 18 לֹא יסכי שביל כרמיא (vergl. סְכֵי) er schaut nicht den Pfad der Weinberge. Deut. 33, 55 J. לְסָכְיָן בְּעֵינָא בִּישָׁא בכון (vgl. סְכָא I) als solche, die mit Missgunst auf euch blicken, Tw. לשכים. — 2, nach Jem. od. nach etwas sich sehnen, auf etwas hoffen (wie hbr. צִפָּה hoffen von צָפָה schauen). Gen. 45, 28 J. סגיין טָבָן ונחמן סכיית למחמי והדא לא סכית viel des Guten u. des Trostes hoffte ich zu sehen, dies jedoch hoffte ich nicht. 49, 18 J. I לְפוּרְקָנָךְ סָכִית (J. II סכיית נפשי) auf deine Erlösung hoffe ich. Spr. 20, 22 סכא לאלהא Ag. (= Pesch., Ms. סבר) hoffe auf Gott. Ps. 25, 3 כל דסָכְיָין לך Ms. (Ag. crmp. דסביין) Alle, die auf dich hoffen.

Ithpe. אִסְתְּכִי 1, sich umsehen, schauen, hinblicken. Gen. 15, 5 O. אִסְתְּכִי כְעַן לִשְׁמַיָּא Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. hier wie in den flg. Stellen אִסְתַּכִּי u. אִסְתַּכַּי, in manchen Stellen haben auch die Mss. diese Form, wahrsch. Ithpa. von סַכִּי) schaue doch gen Himmel. 18, 16 O. (וְאִסְתַּכ') וְאִסְתְּכִיאוּ עַל אַפֵּי סְדוֹם sie blickten gegen Sodom hin. 19, 17. 26, 28. Exod. 3, 6 J. הֲוָה דָחִיל מִלְּמִסְתְּכֵי er fürchtete sich hinzuschauen. 14, 24. Deut. 26, 15 O. Jes. 63, 15. — 2, gesehen werden, bes. von einer hochgelegenen Gegend, hereinragen, eig. wonach hinschauen, dass., was hbr. נִשְׁקַף. 1 Sm. 13, 18 תחומא דמִסְתְּכֵי לְחֵילַת das Gebiet, welches hineinragt gegen das Thal. Num. 21, 20. 23, 28 O. רמתא דמִסְתַּכְיָא על אפי וכו' die Anhöhe, welche hineinragte gegen die Wüste. — 3, sich sehnen, hoffen. Hiob 3, 9 יסתכי לנהורא וְלֵית Ms. (Ag. לאנהרא) er hoffe auf Licht, doch vergebens. Ps. 5, 4 אסתכי ich hoffe. 33, 20 נפשנא מִסְתַּכְיָא לְפוּרקנא unsere Seele hofft auf Erlösung. 25, 16. Klgl. 4, 17. Uebrtr. Ps. 37, 32 מִסְתְּכֵי רשיעא לצדיקא der Frevler lauert auf den Frommen.

Pa. סַכִּי od. סַכֵּי (syr. ܣܰܟܺܝ) auf Jem. od. etwas schauen, erwarten, abwarten. Hbk. 2, 1 (ומְסַכֵּינָא) וַאֲסַכֵּינָא לְמֶחֱזֵי (?) Ag. (Regia ומסכינא) ich wartete ab, um zu sehen. Spr. 28, 1 אריא דמְסַכֵּי למיכולתא Ms. u. Ag. ein Löwe, der den Frass erwartet. 7, 15 הוית מְסַכְיָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מסביא) ich erwartete. — Jes. 47, 13 דהוו מַסְכַן לְמַזָּלוֹת שמיא Af. (wahrsch. zu lesen מְסַכַּן od. מְסַכְּן Pa.) diejenigen, welche hinschauten auf die Planeten des Himmels. Hos. 9, 8 מסכן dass. — Dav. Ithpa. אִסְתַּכִּי, s. Ithpe.

*Bechor. 7, 3 סכי שמש eig. Ein nach der Sonne Schauender, euphemist., wie bei Blindheit überh. (vgl. נְהוֹר u. חִיוַּרְוָרִיא); welches von R. Josef das. 44a richtig erklärt wird durch: סני שמש ein die Sonne Scheuender, Heliophob. Snhdr. 97b

עד הכא לא תסתכי ליה מכאן ואילך אסתכי ליה bis dahin (zum letzten Jobel) hoffe auf ihn (den Messias) nicht, von dieser Zeit an jedoch hoffe auf ihn. Kethub. 62b הוה מסכיא דביתהו השתא אתי seine Frau hoffte, dass er bald nach Hause kommen würde.

סַכְוָאָה *m.* Adj. Einer, der beobachtet, aufpasst, Wächter. 2 Sm. 13, 34 עולימא סכואה der aufpassende (od. wachthabende) Jüngling, Tw. הצפה. Jes. 21, 6 אקים סכואה stelle den Wächter auf; dah. auch übrtr. Seher, Prophet. 1 Chr. 26, 28. 29, 29 גד סכואה Gad, der Seher. 2 Chr. 19, 2. 29, 30. — Pl. Jes. 21, 5 אקימו סַכְוָאִין stellet die Wächter auf. 56, 10 סכואיהון סמן ihre Wächter sind blind. Nah. 2, 2. 1 Sm. 14, 17 סַכְוָאַיָּא (Ag. crmp. פרכיאיא) die Wächter.

*Levit. r. sect. 1 Anf. בערביא קירין לנביא סכיא in Arabien nennt man den Propheten Sachja: Seher. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. ברומי צווחין לתרנגולא סכוויא Ar. (Ag. שכוי = hbr.) in Rom nennt man den Hahn: סכוויא, eig. wohl: Seher, weil er den Tag ankündigt. In der Parall. R. haschana 26a סכוי Ar. (Ag. שכוי).

סְכוּתָא, סָכוּתָא *f.* 1, das Sehen, die Aussicht. Gen. 38, 21 J. בִּסְכוּת עֵינַיִן da, wo man mit den Augen sich umsieht, d. h. Scheideweg, vgl. V. 14 J., Tw. בעינים. Num. 23, 14 חקל סְכוּתָא ed. Sbj. u. a. das Feld der weiten Aussicht. Uebrtr. Warte, Berghöhe, von wo man in die Ferne sehen kann. Gen. 31, 49. Num. 22, 24 J. I. 2 Chr. 16, 6, Tw. המצפה. אבן סכותא, vgl. אֶבֶן. Ferner vom Propheten. Jes. 21, 8 על סכותא קדם יי אנא קאים auf der Warte vor Gott stehe ich. — 2, Hoffnung, das Hoffen. Klgl. 4, 17 בסכותנא דאסתכינא in unserer Hoffnung, die wir hatten.

סִכְוְיָא *m.* (syr. ܣܽܘܟܳܝܳܐ) Hoffnung, Sehnsucht. Spr. 11, 7 יוביד סכוייה Ms. (Ag. סבריה = Pesch.) seine Hoffnung wird schwinden. 19, 18 דאית סכוייא denn es ist Hoffnung da. 23, 18. 24, 14 וסכווייך לא ניגמר deine Hoffnung wird nicht untergehen. 29, 20.

*Erub. 21b u. Joma 72a בטל סכוייה ihre Hoffnung hört auf, d. h. sie gehen hoffnungslos unter.

סכך Spr. 30, 28 דמסכבא crmp., s. סְבַךְ.

סְכַל *fut.* S. יִסְכַּל einsehen, erkennen, wissen. Das W. ist mit סְכָא verwandt und bedeutet eig.: geistig schauen. (Im Syr. ܣܟܰܠ Pe. nur in der Bedeut.: thöricht sein, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.; im Hbr. שָׂכַל: verständig handeln. 1 Sm. 18, 30). Spr. 8, 5 ושטיי נסכלון בלבהון Ms. (Ag. נסתכלון, Pesch. ܢܶܣܟܠܽܘܢ) die Thoren mögen es in ihrem Sinn erkennen. Ps. 36, 4 פסק מִלְּמִסְכַּל לאוטבא Ms. (Bxt.

לאסכלא, Ag. לאסכלא) er unterlässt einsichtsvoll Gutes zu thun.

Af. אַסְכֵּל (hbr. הִשְׂכִּיל, syr. ܣܰܟܶܠ Pa.) 1, zur Einsicht bringen, belehren. Hiob 6, 24 ומה דטעית אַסְכְּלוּ לי Ms. (Ag. דסליתי אסכלו) worin ich thöricht gehandelt, belehret mich, Tw. הבינו. — 2, = Pe. Ps. 94, 8 אימתי תַסְכְּלוּן Ms. (Ag. תסתכלון) wann werdet ihr zur Einsicht gelangen? — 3, (hbr. הִסְכִּיל) thöricht machen, handeln. Gen. 31, 28 O. אסכלתא למעבד (J. מה דעבדת) du hast thöricht gehandelt.

Ithpa. 1, zur Einsicht kommen, verständig werden, verstehen. Jes. 1, 3 לא אִסְתַּכַּל למיתב לאורייתא es (das Volk) kam nicht zur Einsicht, um zur Gesetzlehre zurückzukehren. V. 5. 42, 3. Gen. 3, 6 köstlich ist der Baum, לְאִסְתַּכָּלָא ביה um durch ihn verständig zu werden, Tw. להשכיל — nach Genes. r. שמשים הבטה (viell. wie Nr. 2: ihn zu betrachten, vgl. Raschi). Deut. 32, 29 wären sie weise, אסתכלו באורייתא so würden sie durch die Gesetzlehre verständig geworden sein. — 2, auf etwas sehen, betrachten, sehnsuchtsvoll hinblicken, animadvertere. Ps. 25, 15 עיני מִסְתַּכְּלָן תדירא קדם יי meine Augen sehen beständig auf Gott. 33, 13. 80, 15. 84, 10. 142, 5. Oft auch mit flg. ל od. ב etwas genau beobachten. Gen. 4, 15 J. באִסְתַּכָּלוּתֵיהּ ביה wenn er ihn (den Kain, od. sein Mahl) genau anschauen wird 28, 12 J. I לְמִסְתַּכָּלָא ביה (jer. Inf.) ihn anzuschauen. Exod. 3, 6 O. er fürchtete sich, מִלְאִסְתַּכָּלָא בצית יקרא דיי nach der Herrlichkeit Gottes hinzuschauen. Num. 21, 9 (10) O. מִסְתַּכֵּל לחויא (J. בחיויא) er betrachtete die Schlange. Ps. 33, 18 עינא דיי מִסְתַּכְּלָא להלין דדחלין מיניה Ms. (Ag. ermp. מסתכלין) das Auge Gottes schaut diejenigen, welche ihn fürchten. — 3, (hbr. נִסְכַּל) thöricht sein, thöricht handeln. 2 Sm. 24, 10 הא אסתכלית לחדא siehe, ich war sehr thöricht. 1 Sm. 26, 21.

סַכְלָא, סַכָּלָא m. Adj. (syr. ܣܰܟܠܳܐ, hbr. סָכָל, כְּסִיל) thöricht, Thor, Sünder. Spr. 10, 1 ברא סכלא der thörichte Sohn. 18, 2. 19, 10. 17, 12 בסכלא Ms. (Ag. ermp. ושכלא). V. 24 ועייני דסכאלא Ms. (Ag. דסכלא) die Augen des Thoren. V. 25. — Pl. סַכְלֵי. Spr. 1, 22. 32. 19, 29 ומחתא לגושמיהון דסכלי Ms. (Pesch. ܠܓܘܫܡܐ ܕܣܟܠܐ, in Ag. fehlt unser W.) Schläge sind bestimmt für die Körper der Thoren. — Fem. Spr. 9, 13 אתתא סַכַּלְתָּא Ms. (Ag. סְכַלְתָּא) ein thörichtes Weib.

*B. bathra 126 b בוכרא סכלא eig. ein thörichter Erstgeborener, übertr. für einen Sohn, der nicht von Seiten des Vaters, sondern der Mutter Erstgeborener ist und daher die sonstigen Vorrechte der Erstgeborenen nicht geniesst; gew. dafur die hbr.-tlm. Form: בכור שוטה.

סוּכְלָא m. (syr. ܣܘܟܠܐ, hebr. שֵׂכֶל) Vernunft, Einsicht. Ps. 111, 10 סוכלא טבא Ms. (Ag. סב א) eine gute Einsicht. Spr. 1, 2 לאסתכלא במילי דסוכלא Ms. (= Pesch., Ag. לאתבונן אמרי בינתא) um zu verstehen die Worte der Vernunft, Tw. בינה.

סִיכוּלָא m. Verstand, Verständiges. Spr. 21, 16 ארחא דסיכולא der Weg des Verstandes. 23, 9 לסיכולא דמילייך Ms. (Ag. לשיכולא) das Verständige deiner Worte.

סוּכְלְתָנָא, סוּכְלְתָן m. Adj. (ܣܘܟܠܬܢܐ, ܣܘܟܠܬܢ) 1, verständig, der Verständige, Vernünftige. Gen. 41, 33 גבר סוכלתן וחכים ein verständiger u. weiser Mann. V. 39. Deut. 4, 6. 1 Sm. 16, 18 סוכלתן בעיצה der im Rathe Verständige. 1 Chr. 11, 11. 15, 22. Spr. 1, 5 וסוכלתנותא מדברנותא יקנה (l. וסוכלתנא = Pesch.) der Verständige erwirbt Rathschlag. 10, 5. 19 סוכלתנא Ms. (Ag. שוכלתנא). 19, 25. — Pl. סוכלתנין Deut. 1, 13, Tw. ונבנים. Jes. 29, 14 die Vernunft מסוכלתנותהון תטמר Bxt. (Ag. מסוכלתנותהון) wird ihren Vernünftigen verborgen bleiben. — 2, Verständniss, Vernünftiges. Spr. 21, 11 ובסוכלתנותיה דחכימא Ms. (Ag. ובסוכלתנותיה sing.) durch das Verständniss des Weisen.

סוּכְלְתָנוּ, סוּכְלְתָנוּתָא f. (syr. ܣܘܟܠܬܢܘܬܐ) Verstand, Vernunft. Exod. 31, 3 בחוכמתא ובסוכלתנו mit Weisheit und Vernunft. Jes. 29, 14. 24 רוח דסוכלתנו der Geist der Vernunft. Deut. 4, 6 סוכלתנותכון eure Vernunft. Deut. 32, 28. 1 Kn. 5, 9. Spr. 12, 8. Uebertr. 1 Chr. 12, 32 ידעי סוכלתנו die, welche Vernünftiges verstehen, Tw. בינה. 22, 12.

סְכַם 1, zählen, summiren, mustern; das Verb. kommt nur in jer. Trgg. vor. Num. 26, 63. 64 die Musterungen von Mose u. Ahron, די סכמין ית בני ישראל welche die Söhne Israels gemustert haben. — 2, übereinstimmen, eig. zu Jem. zählen, seine Ansicht theilen. Hiob 15, 10 Abraham, der ein Greis, u. Jizchak, der alt geworden, סכמו בנא Ms. Var. (vgl. סְמַךְ) stimmten mit uns überein, zählten zu uns. 1 Chr. 4, 23 וסכמין מן שמיא על דעתהון ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man stimmte im Himmel mit ihrer Ansicht überein. — 3, trns. Num. 27, 5 וסכם יתהון על דעתא דלעיל er, Mose, brachte sie (die Rechtsfälle) in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Allerhöchsten, d. h. er traf bei der Entscheidung die göttliche Wahrheit.

Ithpe. אִסְתְּכַם bestimmt, verhängt werden; eig. vom Zählen der Stimmen eines Gerichtscollegiums (tlm. נמנו od. עמדו למנין, sie wurden gezählt, sie veranstalteten eine Stimmenzählung, dah. auch vom Beschlussfassen). Num. 16, 29 וסכמות כל אינשא יתסכם עליהון wenn

nach der Bestimmung aller andern Menschen über sie bestimmt werden sollte, Tw. יִפְקֹד.

Af. אַסְכֵּים übereinstimmen, seine Einwilligung ertheilen. HL. 8, 13 וַאֲנָא מַסְכִּים לְכָל מַה דִּי אַתְּ עָבְדָה ich werde übereinstimmen in Allem, was du thust; Deriv. אַסְכָּמוּתָא.

*Maccoth 22b מנין שהוא סוכם את הארבעים diejenige Zahl, welche der Zahl Vierzig am nächsten ist, d. h. 39, wo noch eines zur angegebenen Zahl fehlt; vgl. לְקָא. Schabb. 87a שלשה דברים עשה משה מדעתו והסכים הקב״ה עמו drei Dinge hat Mose aus eignem Antrieb gethan und Gott stimmte ihm bei, u. zw. 1, er verordnete einen Tag mehr für das sich Heilighalten des Volkes als ihm Gott urspr. befohlen (Exod. 19, 10. 11. 16, vgl. Raschi zu letzt. St.); 2, er hielt sich fern von einem Weibe; 3, er zerbrach die Bundestafeln. jer. Demai cap. 1 p. 22a לית הוא מסכמה עמיה er stimmt ihm nicht bei. Ferner nach Abwerf. des Mem B. bathra 166b אזובי מסכן להו er zählt sie zusammen. Dav. Sbst. das. 21a סך מקרי דרדקי עשרין וחמשה ינוקי die Schülerzahl, der ein Jugendlehrer genügt, ist fünfundzwanzig. Ab. sara 11b an einem Feste, das in Rom alle 70 Jahre gefeiert wird, ruft man aus: סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn (gr. κύριος) erweist sich als eine Lüge. Unter קירי ist wahrsch. der Messias zu verstehen, d. h. das Rechnen auf die Ankunft eures Erlösers wird sich wohl nicht bestätigen. (Damit stimmt auch der Nachsatz überein: אחוה דמרנא זייפנא der Bruder, d. h. Rival unseres Herrn, der ebenf. als Messias aufgetreten, ist ein Betrüger. Nach den Commentat. wäre unter קירי: Jacob, od.: Isaac, zu verstehen). — Möglich jedoch dass die Grundform: סך ist u. zw. das gr. σηκόω, eig. wägen, abwägen, dann übrtr. für: zählen, wie מְנָא zählen und מְנָא Gewicht, Mine. Dann wäre סְכַם denom. von סְכוּם, dem gr. σήκωμα Gewicht, Mass.

סְכוּם, סְכוּמָא *m.* Zahl, Anzahl. Ps. 147, 4 מְנֵי סְכוּם לְכוֹכְבַיָּא er zählt die Zahl den Sternen zu. Deut. 1, 11 J. ויברך יתכון בלא סכומא er segne euch sonder Zahl, d. h. ohne Mass. 2 Chr. 5, 6 Schafe und Rinder, דלית להון סכומא die unzählig waren. Exod. 5, 8 סכום לבינייא die Anzahl der Ziegel. 12, 4 J. בסכום נפשתא nach Anzahl der Seelen. 28, 34 J. סכומהון שבעין וחד ihre Zahl ist ein und siebenzig. 38, 21 J. Lev. 25, 15 J. Num 18, 16 J. Ez. 45, 11. — Pl. Hiob 1, 5 סְכוּמֵי כלהון die Zahlen Aller. Num. 25, 63. 64 J. סכומי משה die Zählungen, Musterungen, die Mose vorgenommen hatte. 2 Chr. 11, 11. 12, 23.

סְכָמוּתָא *f.* Bestimmung, Verhängniss. Num. 16, 29 J. וסכמות כל אנשא das Verhängniss, das alle Menschen trifft, Tw. ופקדת.

סְכַן Pe. ungebr. — Af. אַסְכֵּין 1, in Gefahr bringen, Gefahr verursachen. Ps. 139, 3 וּבְכָל אָרְחָתִי אַסְכֵּינְתָּא auf allen meinen Wegen bereitetest du Gefahr, Tw. הִסְכַּנְתָּה. — 2, verarmen; davon מִסְכֵּן s. d.

Pa. = Af. Nr. 1, Part. pass. 2 Sm. 22, 5 וְהִיא מְסַכְּנָא לְמֵמַת sie (die Gebärerin) ist in Todesgefahr.

Ithpa. אִסְתַּכַּן (hbr. נִסְכַּן Nif. Khl. 10, 9) in Gefahr gebracht werden, in Gefahr gerathen. Hiob 34, 9 לא יסתכן בר נש der Mensch kommt nicht in Gefahr. Ps. 18, 5 מִסְתַּכְּנָא לְמֵמַת Ms. u. Bxt. (Ag. = Parall. 2 Sm. l. c. מסכנא) sie ist in Todesgefahr. 119, 108 נפשי מסתכנא meine Seele ist in Gefahr. Deut. 25, 3 J. wenn er mehr geschlagen wird, ויסתכן so könnte er in Lebensgefahr gerathen.

*jer. Schebiith zu 4, 2 וסכין בהדא er kam dadurch in Gefahr. Berach 25b איכו השתא לא אתיא סכנתון לברי wenn ich nun nicht gekommen wäre, so hättet ihr meinen Sohn in Lebensgefahr gebracht. Pesach. 111b אסתכן er wurde gefährlich krank. Gittin 65b המסוכן Einer, der gefährlich krank ist. Berach. 1, 3 סכנתי בעצמי ich habe mich selbst in Gefahr gebracht. Chullin 2, 6 בהמה המסוכנת ein Thier, das dem Verenden nahe ist.

סַכַּנְתָּא *f.* Gefahr. Klgl. 5, 9 בְּסַכַּנְת נַפְשָׁנָא נַיְיתֵי לַחְמָא ed. Wien u. Levita (m. Agg. u. Bxt. crmp. בנפשנא) mit eigner Lebensgefahr schafften wir Speise herbei. 1 Chr. 11, 19 דאזלו בסכנת נפשהון welche mit Gefahr ihres Lebens (nach Wasser) gingen.

*Chull. 9b. 10a חמירא סכנתא מאיסורא Verbote, die wegen Befürchtung der Lebensgefahr entstanden, sind weit sorgfältiger zu beobachten als solche, die blos ritueller Art sind. jer. Kiddusch. zu 1, 7 חסרון כיס וסיכון נפשות Geldschaden und Lebensgefahr. jer Pea pag. 15d dass. Kethub. 3b מסכנה ואילך (hbr. Form) von der Zeit an, wo die Befolgung einer religiösen Institution mit Gefahr verbunden war.

סַכִּינָא *f.* (syr. ܣܟܺܝܢܳܐ, hbr. שַׂכִּין) Messer. Gen. 22, 6. 10, Tw. הַמַּאֲכֶלֶת. Spr. 23, 2. Ri. 19, 30. Sach. 11, 7 טבחא די סכינה בידיה der Schlächter, der sein Messer in der Hand hat. — Stw. סכן wahrsch. mit נכס (trnsp.) zus. hängend.

*Chullin 2, 2, 3 fg. נפלה סכין das Messer fiel herunter. Das. 8a fg. Bildl. B. bathra 111b סכינא חריפא מפסקא קראי ein scharfes Messer, das die Bibelverse trennt; dort auf eine Schriftdeutung angewandt, durch welche die Worte aus dem Zusammenhange gerissen werden.

סְכַר (syr. ܣܟܰܪ, hbr. סָכַר Nif.) syn. mit סְגַר, Pe. unghr.

Pa. סַכַּר verschliessen, verstopfen. Trop. Spr 21, 13 דִּמְסַכַּר אִידְנֵיהּ wer sein Ohr verschliesst, d. h. wer nicht hören will. 28, 9 דִּמְסַכַּר אִידְנֵיהּ Ms. (Ag. דִּמְסַכִּיר Af.) dass.

Ithpa. אִסְתַּכַּר verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 O. ואִסְתַּכַּרוּ מַבּוּעֵי תְהוֹמָא es wurden verstopft die Quellen der Tiefe.

*Schabb. 109 b מְסַכְּרִינַן לְנַקְבַיִם er verstopfe die Nasen- (Ohren-) Löcher. Kelim 23, 5 מְצוּדוֹת הַסַּכָּרִין die Netze der Schleussenverstopfer, welche näml. die Schleussen oder die Quellen verstopfen um Fische zu fangen. Sbst. Berach. 8 a אַסְכָּרָא der Erstickungstod (viell. jedoch das syr. ܐܣܟܪܘܬ ܢܫܡܬܐ asthma); vergl. סְרוֹנְכָּא und סְרוּנְקָא.

סִיכְרָא *m.* (hbr. שֶׁבֶר) die Verstopfung der Schleussen oder Quellen. Jes. 19, 10 אֲתַר דַּהֲווֹ עָבְדִין סִיכְרָא וְכָנְשִׁין מַיָא der Ort, wo man eine Verstopfung anbrachte und das Wasser sammelte.

סוּכְרָא *m.* (syr. ܣܘܟܪܐ Riegel) Schloss, Verschluss. Spr. 18, 19 הֵיךְ סוּכְרָא דְּהוּסְנָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. סוּכָרָא) wie ein festes Schloss, Tw. כַּבְּרִיחַ.

*Schabb. 67 a oben שִׁבְעָה עַפְרֵי מִז׳ סוּכְרֵי דְבָבָא Ar. Var. (Ag. סִיכְרֵי) sieben Staubtheile von sieben Thürschlössern. סוּכְרָא ist näml. auch das Loch in der Wand, wo der Thürriegel hineingeschoben wird. Nach einer andern LA. (vgl. Ar. h. v.) blos סִיכְרֵי ohne דְבָבָא, und zw. in der Bedeut.: Gräber. Minach. 64 b אוֹתֵיב יְדֵיהּ אַעֵינֵיהּ וְחַדָא יְדָא אַסִּיכְרָא er legte die eine Hand auf sein Auge und die andere auf das Schloss der Thüre; vgl. Raschi und bes. Tosaft. z. St. — Kethub. 6 a הַאי מְסוּכְרָיָיא דְנַוְרְגָא der Stöpsel eines Weinfasses, welcher näml. aus Zeug, Lappen u. dgl. bestand.

סוֹל *m.* (= סַלְוָא) Gerte. Num. 19, 2 J. וְלָא אִיתְעֲצָא בְּזַקְתָא וּסִיל וּסִירָתָא wenn sie (die rothe Kuh) nicht verwundet worden ist durch Stachel, Gerte oder Dorn. — Stw. סָלַל hoch aufschiessen; s. flg. Art.

*Bechor. 37 הַסּוֹל וְהַסִּירָה Gerte und Dorn. Schebuoth 4 b dass. — Fem. B. Kam. 22 b er übergab ihm גּוּרְזָא סִילְתָא וּשְׁרָגָא trocknes Holz, Gerte (Reisig) und Licht, um näml. Feuer anzuzünden. Nidda 66 b סִילְתָא nach Raschi: נְבָה בְּקִסְמָא עָבָה ein dicker Span. Jebam. 63 b בְּחַבְרְתָּהּ וְלָא בְּסִילְתָא durch ihre Rivalin (nimmt eine böse Frau eher Lehre an) als durch eine Gerte; dort als Sprichw.; vgl. כּוּלְּתָא.

סַלָּא *m.* (hbr. סַל) Korb, eig. wohl: Geflechte von Gerten. Gen. 40, 17. Exod. 29, 3. 32. — Pl. Gen. 40, 16. 18 O. סַלִּין (J. סַלַּיָא). 2 Kn. 10, 7.

*Kelim 22, 9 הַסַּל וְהַכַּלְכָּלָה der Korb und das Reisgeflechte. Schebiith 1, 2 תְּאֵנָה וּבַסַּל der Feigenleser und sein Korb. — Ab. sara 2, 7 הַחֲגָבִים הַבָּאִים מִן הַסְּלִילָה Ar. (Ag. הַסַּלְּלָה) die Heuschrecken, welche aus dem Korbe genommen werden. Joma 74 b אֵינוֹ דּוֹמֶה מִי שֶׁיֵּשׁ לוֹ פַּת בְּסַלּוֹ לְמִי שֶׁאֵין לוֹ פַּת בְּסַלּוֹ nicht ist derjenige, der den Korb voll Brot hat, demjenigen zu vergleichen, der einen leeren Brotkorb hat; d. h. schon der blosse Anblick, das Bewusstsein seiner Fülle von Speisen trägt viel zur Sättigung bei, vgl. סִינָא und סַנִּי. — סִילְתָא dass., gew. für Brotkorb. Ab. sara 38 a אַהֲבִיהּ בְּסִילְתָא er legte es (das Brot) in den Korb. B. bathra 74 a אַנְחִי סִילְתַאי אַבָּוְתָא Ar. ed. pr. (Ag. שְׁקִילְתָא לְסִילְתַאי אַתְנַחְתָּהּ בְּכַוְּתָא) ich legte meinen Brotkorb auf das Fenster. Pes. 111 b תָּלָא סִילְתֵיהּ תָּלָא מְזוֹנֵיהּ Ar. (Ag. סַלְתָּא) wer seinen Brotkorb aufhängt, hängt seine Nahrung auf, d. h. bringt Mangel ins Haus.

סְלָא oder **סְלִי** *fut.* יִסְלֵי (syr. ܣܠܐ, hebr. סָלָה Ps. 119, 118) verachten, schmähen, schimpfen. Hiob 27, 23 יִסְלֵי עֲלוֹהִי מִן אַתְרֵיהּ Ms. (Ag. וְיִשְׁרוֹק) er wird auf ihn schmähen von seiner Stätte aus, Tw. וְיִשְׁרֹק.

Af. אַסְלִי (syr. ܐܣܠܝ) schmähen, verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 מַרְדוּתָא דַאֲלָהָא לָא תַסְלָא (= Pesch.) die Zucht Gottes verachte nicht. 5, 12 וּמַכְסָנוּתָא אַסְלִי לִבִּי Ms., Ar. u. Pesch. (Ag. אַסְלֵי) Züchtigung verachtete mein Herz. 1, 30 וְאַסְלִיו כֹּל מַכְסָנוּתִי Bxt. (= Pesch., Ag. וְאַסְלִיוּ) sie verachten alle meine Züchtigungen. 6, 16 וּבְשַׁבְעָה אַסְלִיַּית נַפְשֵׁיהּ sieben Dinge verachtet seine Seele. 15, 5 שַׁטְיָא מַסְלֵי מַרְדוּתָא (Ag. crmp. מְאוֹרַחְתָא) der Thor verwirft die Züchtigung. V. 32 מַסְלֵי נַפְשֵׁיהּ er verachtet sich selbst. Part. pass. Spr. 26, 23 הֵיךְ כַּסְפָּא מְסַלְיָא (= Pesch.) wie verachtetes (mit Schlacken vermischtes) Silber, Tw. סִיגִים.

סוּלְאנָא *m.* (syr. ܣܘܠܐܢܐ) Schlacken. Spr. 25, 4 נְסַב סוּלְאנָא מִן סִימָא (= Pesch.) nehme[1] die Schlacken aus dem Silber, Tw. סִיגִים.

סִילְוָא *m.* (= סוֹל, hbr. סִלּוֹן) 1, Gerte, dünner Zweig. Hiob 40, 26 (21) וּבְסִילְוָא תְנַקֵּיב לִיסְתֵיהּ kannst du etwa mit der Gerte seinen Backen durchlöchern? Tw. וּבְחוֹחַ. — 2, Dorn. 2 Chr. 25, 18 סִילְוָא דִי בְלִיבְנָן der Dornstrauch, der im Libanon ist. — Pl. Hiob 31, 40 חֲלַף חִיטְיָא יִפְקוּן סִילְוִין anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. HL. 2, 2 סִלְוַיָא die Dornen.

*Ab. sara 28 b דְּחַזְיֵיהּ סִילְוָא wen ein Dorn gestochen hat. Gittin 84 a מְחָרִיז נַפְשֵׁיהּ בְּסִילְוָא Ar. s. v. חרז (Ag. מְבָרִיז נַפְ׳ בִּסְלוֹאתָא pl.) er sticht sich mit einem Dorn. Snhdr. 84 b רַב פַּפָּא לָא שְׁבַק לֵיהּ לִבְרֵיהּ לְמִשְׁקַל לֵיהּ סִילְוָא Ar. (Ag. רַב) R. Papa gestattete seinem Sohne

nicht, dass er ihm einen Dorn herausziehe, weil er es näml. als eine Verletzung der Ehrfurcht gegen die Eltern ansah. Uebrtr. Kethub. 91a מחינא לך בסילוא דלא מביע דמא ich werde dich schlagen mit einem Dorn (od. Ruthe), der nicht Blut hervor spritzen lässt, d. h. ich werde dich mit dem Banne bestrafen. — Pesach. 111a כל דקשי סילויה קשי טוליה je stärker sein (des Baumes) Gezweige ist, desto mehr gewährt er Schatten. Schabb. 67a ז׳ סילוי מז׳ דיקלי sieben Zweige von sieben Palmen.

סְלָיו (שְׂלָיו) *m* (hbr. שְׂלָו) Wachtel. Exod. 16, 13 O. Num. 11, 31. 32 O. סליו ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. bald סלוו, bald שליו). — Pl. Num. 11, 32 J. וכנשו ית סַלְוֵי sie sammelten die Wachteln. V. 26 J. I סלוי (J. II סַלְוָין).

*Joma 75b כתיב שליו וקרינן סליו וכו׳ die Schreibung des Wortes lautet שלו (das aber auch שָׁלֵו gelesen werden kann), die Lesung hingegen: סליו; die Frommen haben es mit Wohlbehagen (שַׁלְוָה) genossen, den Frevlern aber ward es Dornen (סלוין). Das. ד׳ מיני סליו הן es giebt vier Arten von Wachteln; vgl. פְּיוֹנָא.

סְלֵוּקְיָא, סְלוּכְיָה (gr. Σελεύκεια) Seleucia, *N. pr.* einer Gaulanitischen Stadt; vgl. Reland Paläst. p. 999. — Deut. 3, 10 J. סלוקיא (Ar. סליוקא), Tw. סלכה. 1 Chr. 5, 11 סלוכיה.

*Kethub. 10b אשור זו סליק unter Assur (Gen. 10, 14) ist Seleucia zu verstehen. Maccoth 10a סליקוס ואקרא דסליקוס Seleucia und die Burg von Seleucia.

סְלַח *fut.* יִסְלַח (hbr. סָלַח) verzeihen, vergeben. Exod. 34, 7 סָלַח לדתייבין לאורייתיה er vergiebt denen, die zum Gesetze zurückkehren. Num. 14, 18 O.

Pa. סַלַּח 1, = Pe. Jes. 55, 7 מסגי לְסַלָּחָא er vergiebt viel. — 2, Vergebung bewirken. Num. 18, 1 O. תְסַלְּחוּן על חובי מקדשא ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen das Heiligthum. Das. תסלחון על חובי כהונתכון ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen euer Priesteramt, Tw. תשאו; gew. ist שְׁבַק s. d.

סְלִיחָא, סְלִיחוּתָא *f.* (hbr. סְלִיחָה) Vergebung, Verzeihung. Jer. 8, 15 סְלִיחוּת הובין. Das. 14, 19 סְלִיחַת חובין edd. Ven. u. Kimchi: die Sündenvergebung.

סְלֵי s. סַלָּא.

סוּלְמָא *m.* (hbr. סֻלָּם) Leiter. Gen. 28, 12. — Pl. übrtr. 1 Chr. 2, 54 עבדין סוּלְמַיָּא sie machten Leitern, d. h. Hölzer, die leiterähnlich d. i. kreuzweise gelegt waren u. welche sie näml. auf die Körbe der Erstlingsfrüchte, die man nach Jerusalem führte, deckten, um die Wachen des Jarobeam (vergl. פְּרַזְדָּוֹן) zu täuschen.

*Schabb. 5, 4 ein Esel darf am Sabbat nicht ausgeführt werden בסולם שבצוארו mit einem leiterähnlichen Holzgeflecht an seinem Halse. Ein solches Geflechte wurde näml. dem verwundeten Esel angelegt, damit er sich nicht mit dem Kopfe die Wunde aufreibe. Succa 53b סולמא דפרת der Wasserfall (Leitung) des Euphratstromes. jer. B. Kam. zu 4, 3 die Römische Regierung (המלכות) schickte einst zwei Kriegsoberste (אסטרטיוטות) zu R. Gamaliel, dass sie bei ihm das jüdische Gesetz erlernten; אפילו כן לא מטון לסולמיה דצור עד דשכחון כולן sie waren aber noch nicht angelangt an dem Stufengang (oder Wasserfall) von Rom (צור, vgl. רוֹמִי), als sie alles Erlernte schon wieder vergessen hatten. Genes. r. sect. 68 Anf. הקב״ה יושב ועושה סולמות Gott macht Leitern, bildl. für: Er lässt den Einen in die Höhe steigen und den Andern tief sinken; mit Bezug auf Ps. 75, 8.

סַלְמַנְדְּרָא *f.* (syr. ܣܰܠܡܰܢܕܪܳܐ, gr. σαλαμάνδρα) Salamander, eine Molch- oder Eidechsenart, welche so viel Saft aus ihren Rückenwarzen drücken kann, dass sie im Feuer einige Zeit unversehrt bleibt. Lev. 11, 29 J. ועכברא ית כרבושתא וית סלמנדרא Ar. (Ag. אוכמא וסימוקא וחיורא) das Wiesel und den Salamander, Tw. והעכבר. V. 30 J. וסלמנדרא, Tw. והתנשמת.

*Chullin 127a סלמנדרא der Salamander, als eine Eidechsenart צב, welcher das. zu den בריות הגדלות באור Geschöpfen, die im Feuer entstehen, gezählt wird. Vgl. damit Tanch. Abschn. Wajescheb pag. 43b בריות הגדלות באור . . איזו זו סלמנדרא כיצד וכו׳ unter Geschöpfen, die im Feuer und nicht in der Luft entstehen, ist der Salamander zu verstehen. Auf folgende Weise wird er erschaffen: wenn die Glaser sieben Tage und sieben Nächte hindurch das Feuer im Ofen unterhalten, so kommt ein Thier hervor, das einer Maus ähnlich sieht (עכבר s. v.; nach einer Var.: עכבית Spinne), u. welches die Menschen Salamander nennen; und wenn Jem. von dessen Blut eines seiner Glieder bestreicht, so ist dasselbe vor dem Feuer geschützt. Ar. ed. pr. lautet: פי׳ כשמבערין אש ע׳ שנה במקום א׳ dieses Thier entsteht in einem Ofen, der siebenzig Jahre hindurch geheizt wird. Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את האש והראה את הסלמנדרא Gott erschütterte das Feuer und zeigte den Salamander. Chag. 27a. Snhdr. 63b. — Der im Alterthum überhaupt verbreitete Glaube, dass es einen Feuersalamander gäbe, eine Art Elementargeist des Feuers, entw. unter Molchgestalt oder als ein Genius mit feuerrothen Schmetterlingsflügeln, dürfte in der erwähnten Sage von diesem Molche die nächste Veranlassung gefunden haben.

סַלְמָנְטוֹן *m.* (gr. ἕλμινς, ινθος, mit vorges. ס, vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) Wurm, Kornwurm. Lev. 26, 10 J. ותיכלון עתיקא דעתיק דליה סלמנטון ולא תסלמנטון (wahrsch. zu lesen: דלית סלמנטון oder בלא פס׳ s. w.) ihr werdet altes Getreide essen, das zwar alt geworden, aber nicht vom Kornwurm beschädigt wurde. Sollte jedoch, was aber nicht gut annehmbar, die LA. תסלמנטון richtig sein, so wäre das W. ein Denom. u. zu übers.: ihr werdet durch den Kornwurm keinen Schaden erleiden, Tw. ישן נושן.

*B. bathra 91 b wird näml. ישן (Lev. l. c.) erklärt: בלא סלמנטון, welches W. das. erläutert wird nach einer Ansicht: בלא רציפתא ohne Kornwurm; nach einer andern: בלא שדיפא ohne Getreidefäulniss oder Verdumpfen des Getreides. Nach Aruch und R. Schimschon wäre דירה = סלמנטון (Para 9, 2) der Kornwurm.

סַלְסְלִין *m. pl.* (von סַלְסֵל erhaben sein) die am Wipfel des Baumes hängenden Früchte. Jer. 6, 9 ועוד תתוב מתתך עליהון כדקטף על סלסלין du wirst sie wiederum abschneiden, wie Einer, der die Lese hält über die am Wipfel hängenden Früchte; Tw. סַלְסִלּוֹת wahrsch. ebenso zu nehmen, vgl. Dunasch bei Raschi z. St. Pesch. ܦܣܘܠܐ, vgl. בְּעִירָא. Mit tlm. סלילה (s. סְלָא) ist das W. nur stammverwandt. Keineswegs aber ist unser W. im Trg. durch: Körbe zu übersetzen, wogegen das מתתך spricht.

*Kiddusch. 78 b u. Bechor. 30 b נהגו כהנים סילסול בעצמן die Priester beobachteten ein Vornehmthun, eig. Erhabenheit. Ferner Verb. im lascivischen Sinne Jebam. 76 a נשים המסוללות זו בזו ובו׳ Frauen, die über einander liegen, die näml. das eheliche Beiwohnen unnatürlich nachahmen, dürfen nicht von Priestern geheirathet werden. Snhdr. 69 b המסוללת בבנה קטן eine Frau, die ein solches Verfahren ausübt mit ihrem kleinen Sohn. Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Gittin cap. 8 p. 49 c היו מסלדות זו את זו Frauen, die sich einander aufregen, erhitzen. Das. המסלדת בבנה sie regt sich auf durch ihren Sohn; und zw. nach der tlm. Grundbedeutung des Ws. סלד z. B. יד סולדת בו (Schabb. 40 b u. sonst oft, vom kochenden Wasser) die Hand entzündet (verbrüht) sich darin. (Auch das hbr. סַלֵּד Hiob 6, 10 dürfte so zu nehmen sein: ich glühe, brenne vor Schmerz; vergl. jedoch דִּיקוּדָא).

סַלְעָא *m.* (viell. wie im Tlm. fem.) Sela, ein bestimmtes Gewichtsmass für eine Münze = hebr. שֶׁקֶל oder vier Sus; vgl. תִּקְלָא und זוזא (eig. wie hbr. סֶלַע Fels, Stein, ungef. wie unser: Stein, als ein terminirtes Gewicht, und: Pfund: als eine terminirte Münze). Exod. 30, 13 עסרין מעין סלעא zwanzig Mea beträgt der Sela, vgl. מָעָא I. V. 15 פלגות סלעא die Hälfte eines Sela. — Pl. Gen. 20, 16 אלף סלעין דכסף tausend Silberselas. 23, 15. 16. 2 Sm. 18, 11. 12. 21, 16 סלעין דנחשא Kupferselas. 1 Chr. 21, 25 סלעין דדהב Goldselas. — Der Werth dieser Münze richtete sich näml. nach den verschiedenen Metallen, aus welchen der Sela bestand.

*Kelim 17, 12 סלע נירונית ein unter Nero geprägter Sela. jer. Kethub. zu 1, 2 סלעים כבירוניות מתגניות ירושלמיות Selas verschiedener Ortschaften. Tanch. Abschn. Reë p. 258 b כל שקלים שבתורה סלעין ושבנביאי ליטרין ושבכתובי קנטרין בר משקלי עפרון דאינון קנטרין im Pentateuch ist unter שקל der Sela zu verstehen, in den Propheten: die Litra, in den Hagiographen der Teruncius, mit Ausnahme des שקל, der bei Ephron vorkommt (Gen. 23, 15. 16), woselbst gleichfalls der Teruncius zu verstehen ist. Die Trgg. jedoch übersetzen שקל überall durch סלע, s. o.

סַלְעֵם eig. verschlingen, unsichtbar machen, dass. was hbr. בִּלַּע; nur trop. verderben, vernichten, vertilgen, aufreiben. Das W. ist höchst wahrsch. Saf. von לעם, trnsp. von hbr. עָלַם (Nah. 3, 11). — Hiob 10, 8 וסלעמתא יתי du verschlangst (vertilgtest) mich. 20, 15 נכסין דסלעם die Güter, die er aufgerieben hat. 2, 3 לְסַלְעָמוּתֵיהּ um ihn zu vertilgen. 8, 18. Ps. 55, 10 סלעם יי׳ עצתהון vereitle, o Gott, ihren Rathschluss. Jes. 19, 3. 63, 3 חכימיהון אֲסַלְעֵם ihre Weisen werde ich verderben. Hbk. 1, 4 רשיעיא מְסַלְעֲמִין לצדיקיא die Frevler verderben die Frommen. V. 13. Jes. 49, 19. Part. pass. Jes. 9, 15 ודברבנוי מְסַלְעֲמִין (Ar. מִסְתַּלְעֲמִין Ithpa.) seine Fürsten werden vernichtet, Tw. מְבֻלָּעִים. Nah. 3, 11 תהוי מְסַלְעֲמָא du wirst vernichtet werden, Tw. נעלמה.

Ithpa. אִסְתַּלְעַם verschlungen, d. h. vernichtet, vertilgt werden. Jes. 25, 7. 28, 7 ובעתיקא אסתלעמו durch alten Wein (dessen Berauschung) wurden sie vernichtet. Ob. 16. Ps. 107, 26 וכל חוכמתהון מִסְתַּלְעֲמָא alle ihre Weisheit wird vernichtet.

סוּלְעמוּתא *f.* Vernichtung, Verderben. Ps. 52, 6 מילי סילעמותא Ms. (Ag. סַלְעֲמוּתָא) Worte des Verderbens, Tw. בלע.

סְלַף (hbr. סָלַף) verdrehen, verkrümmen. Spr. 10, 10 וּסְלִיף בשפוותיה מתאחד Ms. (Ag. וּסְלִיף Adj.) wer verkehrt ist mit seinen Lippen (d. h. wer Verkehrtheiten spricht), verstrickt sich. (Hiob 34, 29 ויסלף crmp., s. סְלֵיק Pa.).

Ithpe. sich verdrehen. Esth. II 6, 10 פומיה אִסְתְּלִיף sein Mund verdehte sich, d. h. wurde schief.

סְלֵיק, סְלוֹק (syr. ܣܠܶܩ) ein defect. Verbum, das die meisten Formen dem W. נְסַק entlehnt, s. d. — 1, heraufsteigen, emporsteigen (Ggs. von נְחַת). Gen. 19, 28 סליק

תננא der Dampf stieg auf. 32, 26 O. סליק צפרא (J. סלק עמוד קריצתא) die Frühe stieg auf. Ps. 18, 9 סליק זדוניה דפרעה היך קיטרא der Muthwille Pharaos erhob sich wie der Rauch. Exod. 13, 18 סליקו מארעא דמצרים sie gingen aus dem Lande Mizraim (eig. sie stiegen hinauf, vgl. נְחַת). Spr. 21, 22. 30, 4. Gen. 44, 24. 49, 4 O. לשיווי ברי סליקתא auf meine Lagerstatt stiegest du, mein Sohn. 1 Chr. 5, 1. Exod. 2, 23. Ri. 2, 1. Deut. 28, 42 O. יהא סָלִיק עליכון er wird steigen über euch. Gen. 28, 12 סָלְקִין ונחתין ביה sie stiegen auf und ab daran. HL. 3, 6 דִסָלְקָא מן מדברא welche von der Wüste aufsteigt. Gen. 41, 2. 3. 5 סָלְקָן בתריהון sie (die Kühe) stiegen auf nach ihnen. Trop. 2 Chr. 7, 11 כל מה דִסְלִיק על ליביה דשלמה למעבד Alles, was dem Salomo in den Sinn kam, auszuüben. 1 Chr. 11, 11 so oft David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוה סלקא שמעתא אליביה so wurde das Recht nach seiner Ansicht entschieden, d. h. die gesetzliche Bestimmung ging nach seinem Vortrage hervor. — 2, aufhören, ein Ende nehmen, Ri. 3, 19 Ehud sprach: ich habe etwas Geheimes mit dir zu sprechen, o König, ואמר סָלִיק und dieser sprach: höre auf! Tw. הַס. Am. 6, 10 man wird sagen: sie sind Alle dahin, ויימר סליק u. jener wird sprechen: höre auf (darüber zu murren). 8, 3 viele Leichname werden an allen Orten sein, so dass man sprechen wird: רמי וסליק wirf (sie) hin u. höre auf zu murren, klagen. (Raschi liest an allen diesen 3 Stellen: סַלִּיק Pa., entferne! näml. die Mannschaften, die Gebeine. Kimchi liest an den letzten 2 St.: שתיק).

Ithpe. אִסְתְּלִיק sich entheben, sich entfernen, entzogen werden. Trop. 1 Chr. 5, 1 nachdem Ruben die Lagerstatt seines Vaters bestiegen hatte, אסתלקת מיניה ואתיהיבת בכירותא ליבנוי דיוסף so wurde ihm die Erstgeburt entzogen und den Söhnen Josefs gegeben. Deut. 6, 4 J. II לְמִסְתַּלְּקָא מגו עלמא aus der Welt zu scheiden, entfernt zu werden. Dah. auch Exod. 12, 43 J. בר ישראל דאִסְתַּלַּק (ed. Ven, 8 hat fehlerhaft auch in O. דאסתלק vgl. שְׁמַד) ein geborener Israelite, welcher sich vom Judenthum entfernt hat, aus ihm geschieden ist, Tw. בן נכר — nach Mech. ערל לב שנתנכרו מעשיו לאביו שבשמים: vgl. auch Raschi z. St.

Pa. סַלֵּיק eig. erheben, dann auch entheben, entfernen, entziehen; gew. trop. Ez. 45, 9 סליקו תקלתכון מגו עמי entfernet euren Anstoss aus der Mitte meines Volkes. Jes. 58, 6 מסטי דין תסלקון Raschi (Ag. דין מסטי) die Rechtsverdrehung entfernet. Gen. 49, 9 מדין קטלא ברי נפשך סליקתא von Todesschuld hast du, mein Sohn, deine Seele fern gehalten. Oft vom Geiste, von der Seele, vom Verstande. Ps. 102, 25 לא תסלקינני בפלגות יומי Ms. (Ag. מן עלמא בפ׳) entferne mich (meine Seele) nicht in der Mitte meiner Jahre. Hiob 12, 25 וטעים סביא יסליק den Verstand der Greise entfernt er. Insbes. vom Geiste oder vom Wohlwollen Gottes. Hiob 34, 29 ויסלק שכינתיה Ms. (Ag. crmp. ויסלק) er wird seine Gottheit (die Schechina) entfernen. Jes. 30, 20 ולא יסליק עוד שכינתיה מבית מקדשא er wird seine Schechina nicht ferner dem Heiligthum entziehen, Tw. יִכָּנֵף. Ps. 51, 11 סליק אפיך מן חובי entferne dein Antlitz von meiner Sünde. V. 13. 89, 47. Deut. 31, 18. Jes. 59, 2. Hos. 2, 3. HL. 2, 2. 5, 3.

Ithpa אִסְתַּלַּק sich entheben, sich entziehen, sich entfernen. Gen. 12, 8 ואסתלק מתמן לטורא er entfernte sich von da dem Berge zu. 35, 13. Hiob 18, 4. Num. 12, 9. 10 ועננא אסתלק die Wolke entfernte sich. Exod. 40, 36 ובאִסְתַּלָּקוּת ענגא als die Wolk sich emporhob. V. 38 ואם לא מִסְתַּלַּק ענגא wenn die Wolke sich nicht entfernte. 1 Kn. 22, 24 אידא שעה אסתליק רוח נבואה מן קדם יי׳ מיני למללא עמך zu welcher Zeit hat sich der göttliche Prophetengeist mir entzogen, um mit dir zu sprechen? Ps. 81, 7 seine Hände אסתלקן entzogen sich. Num. 16, 24. 27. Ez. 10, 4. Jer. 21, 2. 34, 21.

*Kethub. 106a אליהו אסתלק Elias, der Prophet, hielt sich zurück, erschien nicht mehr. Beza 38a u. sonst oft כי סליק להתם als er dorthin (näml. nach Palästina) ging. Pes. 2a u. oft קא סלקא דעתך es kommt dir in den Sinn, d. h. ohne weiteres Nachdenken könnte man glauben, dass u. s. w. Schabb. 140b מסלקין לצדדין man schafft es auf die Seite. Gittin 52b אפיטרופא דמפסיד מסלקינן ליה wenn ein Vormund den Mündeln Schaden verursacht, so beseitigt man ihn, d. h. man nimmt ihm die Vormundschaft ab.

סוֹלֶת, סוֹלְתָא *f.* (hebr. סֹלֶת, arabisch سُلْت) Mehl, feines Mehl, simila. Exod. 29, 2 O. סולת דחיטין Weizenmehl. V. 40 O. ועסרונא סולתא דפיל במשח ein Zehntel Mehl, welches mit Oel angerührt ist. Lev. 2, 1. 45 O. סולת דפילא במשח Mehl mit Oel angerührt. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 23, 29. Gen. 18, 6 O. קימחא דסולתא Mehl vom feinen Mehl, d. h. Kernmehl (J.: סמידא דסולתא, sonst hat J.: סמידא für Tw. סלת).

*Kiddusch. 69b סולת נקיה feines Mehl, vgl. Minach. 12, 3. 13, 1. Machsch. 6, 2 הקמחין והסלתות grobe und feine Mehlarten. Schek. 4, 9. Uebrtr. jer. Joma zu 1, 1 ein Witzwort, das man auf Simeon, den Sohn der Kimchith (קמחית) angewandt: כל קמחיא קמח וקמחא דקמחית סולת alles andere קמח bedeutet: grobes Mehl, dieses קמח aber (der Kimchithe), der Sohn der Kimchith, ist feines Mehl. Denom. Terum. 11, 5

הדבלה כב או קבין לסאה wenn Jem. ein oder zwei Kab (kleines Mass) feines Mehl aus einer Seah (grossem Masse) aussiebt. Ferner in der urspr. Bdt. des Verbi Schabb. 74 b האי מאן דסלית סילתי wenn Jem. dünne Späne abschält (od. zerschlägt).

סוּמָא s. in סמ.

סִימָא s. in סי.

סְמָא blind sein, s. סְמִי.

סַמָּא *m.* (syr. ܣܰܡܳܐ, hbr. סַם. *pl.* סַמִּים) duftendes, bes. schädliches, tödtliches Pulver, Gift. Gen. 24, 23 J. man setzte dem Elieser vor תבשילא דביה סמא דקטיל eine Speise, in welcher tödtliches Gift war. 40, 1 J. סמא דמותא dass. (Spr. 25, 20 סמא crmp., s. סְמָא).

*Joma 72 b זכה נעשית לו סם חיים לא זכה נעשית לו סם מיתה wenn der Studienbeflissene einen tugendhaften Wandel beobachtet, so wird die Gesetzlehre für ihn ein Heilpulver, wo nicht, so ist sie für ihn ein tödtliches Gift. Das. דאומן לה סמא דחיי דלא אומן לה סמא דמותא wer sie (die Gesetzlehre) auf schickliche Weise handhabt, für den ist sie ein Medicament; für den aber, der sie nicht auf schickliche Weise handhabt, ist sie ein tödtliches Gift (mit Bezug auf שָׂם משה Deut. 4, 44 = סם). Chull. 58 b סם המות לאדם סם המות לבהמה Gift, das dem Menschen und Gift, das dem Vieh schädlich ist. Schabb. 88 b u. oft.

סַמָּאֵל Sammael, *N. pr.* eines Engels des bösen Princips, Schlange, Sünde, Tod. Gen. 3, 6 J. וחמת אתתא ית סמאל מלאך מותא ודחלת das Weib sah den Todesengel Sammael und fürchtete sich. Hiob 28, 7 שביל אילן חיי דלא חכמיה סמאל דפרח היך עיפא ולא סקרתיה עינא דחוה der Pfad zum Lebensbaume, den Sammael, welcher einem Vogel gleich fliegt, nicht erkannte, und den das Auge der Eva nicht erblickte.

*Sota 10 b סמאל als Gegner des Engels Gabriel. Genes. r. sect. 56 Anf. בא לו סמאל אצל אבינו אברהם אמר לו סבא סבא איבדת לבך Sammael kam zu unserem Erzvater Abraham (als er den Isaac opfern wollte), und sagte zu ihm: o Greis, Greis, du hast wohl deinen Verstand verloren! Deut. r. sect. 11 מלאך סמאל הרשע ראש כל השטנים der frevelhafte Engel Sammael, das Oberhaupt aller Satane, war dazu bestimmt, die Seele des Mose zu holen, dieser jedoch machte ihn durch seinen Glanz auf einem Auge blind. Tanchuma pag. 40 a איש זה סמאל שרו של עשו „der Mann" (der mit Jacob gerungen, Gen. 32, 24) das war Sammael, der Schutzengel Esaus.

סַמְאלָא s. סִמְלָא.

סַמְבַּטְיוֹן *m.* (für שבטיון mit eingeschalt. מ) eig. Sabbatfluss, *N. pr.* eines mythischen Flusses, der die Sabbatruhe beobachtet, s. w., Sambation. Exod. 34, 10 J. von dir, Mose, werden Schaaren von Frommen abstammen, an denen ich in Gegenwart deines ganzen Volkes Wunder thun werde, בזמן דיהכון בגלותא על נהרות בבל ואסלקינון מתמן ואשרינון מן לגיו לנהר סמבטיון zur Zeit, wenn sie in Gefangenschaft über die Ströme Babels gehen werden, dann werde ich sie von da entfernen und sie lagern lassen innerhalb des Sambationflusses.

*Snhdr. 65 b נהר סמבטיון יוכיח (vgl. hierzu Genes. r. sect. 11 סמבטיון אבנים כל ימות השבוע ובשבת נח הוא) der Sabbationfluss, der die ganze Woche hindurch Steine auswirft und am Sabbat feiert, beweist, dass die Sabbatfeier anbefohlen sei. Genes. r. sect. 73 עשרת השבטים גלו לפנים מן נהר סמבטיון שבט יהודה ובנימין מפוזרים בכל הארצות das Zehnstämmereich wanderte aus nach dem Bereich des Sanbationflusses, Juda und Benjamin hing. wurden nach allen Ländern zerstreut.

סְמִידָא *m.* (syr. ܣܡܝܕܐ) Mehl, feines Mehl. gr. σεμίδαλις, simila; nur in J., wofür O. סֹלֶת, s. d. Exod. 29, 2 סמידא דחטין Weizenmehl. Lev. 2, 1. 2 קמחא סמידא feines Mehl, Tw. סלת. V. 4. 5. Num. 15, 4 fg. Gen. 18, 6 סמידא דסולתא das allerfeinste Mehl.

*Pes. 74 b הניא בסמידא דמיפריך ... התם בחיורתא דשריר da ist die Rede von einem Teige aus feinem Mehl, der leicht zerbröckelt wird, dort von einem Teige aus weissem (minder feinem) Mehl, der fest zus. hält. Gittin 56 a סמידא .. חיורתא .. גושקרא .. קמחא דשערי feines Mehl, weisses Mehl, Mittelmehl. Gerstenmehl; unter welchen die Sorte: סמידא die vorzüglichste ist.

סְמָרָאֵי oder richtiger סְמָרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Sembriten, vgl. Gesenius hebr. Wb. s. v. סַבְתָּה. Gen. 10, 7 J. וסמראי. 1 Chr. 1, 9 וסמדראי (ed. Beck וסמראי), Tw. סבתא.

סְמָדַר *m.* (= hbr., syr. ܣܡܕܪ) Blüthe. Jes. 18, 5 ובוסרא מינה סמדר die aufkeimende Frucht, von der die Blüthe hervorbricht.

*Orla 1, 7 הסמדר die Blüthe, nachdem die Knospe aufgebrochen und die Frucht keimen soll.

סְמַא, סְמִי (syr. ܣܡܐ) blind sein, erblinden. — Das Wort hängt mit עֲמִי zus. wie סְחַר mit עחר. ס vorgesetzt. Part. Lev. 21, 18 J. גבר סָמֵי Ar. (Ag. דסמי) ein erblindeter Mann. Zeph. 1, 17 ויהכון כסמין sie werden einhergehen wie Blinde. Jes. 42, 7. 16. 18 חייביא דאינון כסמין die Frevler, die den Blinden gleichen.

Ithpe. אִתְסְמִי erblinden, blind gemacht

werden. Esth. II 5, 1 עינהא אסתמין מן דמיעתהא ihre Augen wurden durch ihre Thränen blind. Khl. 12, 12 עד דלא יסתמין bevor sie (die Augen) erlöschen.

Pa. סַמִּי (syr. ܣܰܡܺܝ) blind machen; mit flg. עינא: Jem. das Augenlicht rauben. Exod. 21, 26 J. ויסמינה er wird es (das Auge) blind machen, Tw. ושחתה. Deut. 28, 27 J. טחוריא דמְסַמְיָין חזוותא die Unterleibsleiden, welche das Augenlicht schwächen, vgl. טְחוֹרִין. Trop. Exod. 23, 8 J. u. Deut. 16, 19 J. שוחדא מְסַמֵּי עיני חכימיא die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. (Spr. 30, 17 ויסמון יתה Bxt., richtig Ms. וייכלון יתה = Pesch., vergl. נִשְׁרָא).

*Arach. 17b u. 18a פתח ונסתמא ein Sehender, der blind wurde. jer. Pea cap. 8 g. E. seine Augen יסתמיין mögen erblinden. jer. Schek. cap. 5 g. E. עינייא דחמינך וכו׳ יסתמיין die Augen, die dich gesehen und kein Mitleid hatten, mögen erblinden. Tanch. Abschn. Toledoth p. 32a כל שנסתמי (= מי שנתייסם בעיניו כאילו הוא מת trnsp. od. crmp.) wer an den Augen blind wurde, ist zu betrachten, als wenn er gestorben wäre. Levit. r. sect. 22 p. 165d die Eselin des R. Janai אכלת עישבא ואסתמית ואכלת עישבא אחרי ואתפתחת frass ein Kraut, wovon sie blind wurde, hierauf frass sie ein anderes Kraut, wovon sie wieder sehend wurde. B. Kam. 8, 1. 7 סימא את עינו er blendete sein Auge. Sota 36a die Hornisse סימתה עיניהם hat die Augen der Feinde blind gemacht. Kethub. 68a המסמא את עינו wer sich als blind ausgiebt. Kiddusch. 24b עינו סמויה sein Auge ist geblendet. Uebtr. Kethub. 105a כמה סמויות עיניהם של מקבלי שוחד wie verblendet sind doch die Augen derer, die Bestechung annehmen! B. mez. 42a דבר הסמוי מן העין etwas, was vom Auge nicht gesehen wird, dem Augenlicht entzogen ist. Ab. sara 40a סמי מכאן verlösche die Halacha von hier, d. h. wische sie aus. Bechor. 42a dass. Schabb. 14b u. oft אסמינה soll ich etwa die Halacha verwischen?

סַמְיָא *m.* Adj., eig. Part. (syr. ܣܡܝܐ) blind, ein Blinder. Lev. 19, 14 J. וקדם סמיא לא תשוון תוקלא vor einen Blinden leget keinen Anstoss. Deut. 27, 18 J. אכסניא בארחא דהוא דמי לסמיא ein Fremdling auf der Reise, welcher einem Blinden vergleichbar ist. 28, 29 J. Khl. 7, 13. Hiob 29, 15 מסכינא דדמי לסמיא der Arme, der einem Blinden vergleichbar ist. — Pl. Ps. 146, 8 סַמְיָין Blinde. 58, 9 היך נפילא ואשותא די סַמְיָין Ms. (Ag. מסיין) wie die Frühgeburt und der Maulwurf, welche blind sind.

*Gittin 68b חזא סמיא דהוה קא טעי באורחא als er einen Blinden sah, der auf dem Wege irre ging, so führte er ihn. Genes. r. sect. 30 בשוק סמייא צווחין לעוירא סגיא נהור in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den Schwachsehenden scharfsehend; vgl. נְהוֹר.

סַמְיוּתָא *f.* (syr. ܣܡܝܘܬܐ) Blindheit. Deut. 28, 28. Sach. 12, 4. Khl. 10, 17 סמיות עינא die Blindheit des Auges.

*B. Kam. 31b חוטרא דסמיותא eig. Stock der Blindheit, d. h. dessen sich der Blinde zum Tasten bedient. 52a wenn der Hirt über die Heerde aufgebracht ist, עביד לגגדא סמותא so macht er den Leithammel blind, eig. Blindheit. Kethub. 105a סמיות הלב Stumpfsinn. Genes. r. sect. 93 Juda sagte zu Josef: זו היא השמת עין נהפך הדבר שאמרת לסמיות עינים das soll wohl das Richten des Auges bedeuten! (näml. auf Benjamin, mit Bezug auf Gen. 44, 21 ואשימה עיני עליו) das ist vielmehr eine Verblendung der Augen; als Paranomasie! שום עין = סמי עין.

סִמְיוֹנָא *m.* (gr. σημεῖον = σῆμα, vergl. סִימָא III) Zeichen, Kennzeichen, Spur. — Pl. Hiob 13, 27 סִמְיוֹנֵי ריגליי die Zeichen, Spuren meiner Füsse. 21, 29 וסמיונֵיהון לא תשתמודעון Ms. (Ag. וסמניהון) ihre Spuren werdet ihr nicht erkennen.

סְמַךְ I *fut.* יִסְמוֹךְ (syr. ܣܡܰܟ, hbr. סָמַךְ) 1, auflegen, aufstützen auf etwas; bes. סמך ידיה על seine Hand auf od. an etwas (Jem.) legen. Am. 5, 19 ויסמיך ידיה על כתלא er wird seine Hand an die Wand stützen. Namentl. bei Thieropfern, um gleichsam die Sünde auf das Opfer zu übertragen. Exod. 29, 9. 10. 15. 19. — Lev. 1, 4. 3, 2 J. ויסמוך בתוקפא יד ימיניה על ריש קורבניה er soll seine Rechte stark aufstützen auf den Kopf seines Opfers (tlm. סמיכה בכל כחו, סמיכה בימין). Ferner bei Schülern, um gleichsam den Geist des Meisters auf sie zu übertragen. Deut. 34, 9 סמך משה ית ידוהי עלוהי Mose legte seine Hände auf ihn (Josua). Num. 27, 18. 23. — 2, mit flg. עַל oder לְ nahen, sich nähern, z. B. einer Stadt. Ez. 24, 2. Part. Peil Num. 21, 14 (15) J. סְמִיךְ לארנון nahe dem Arnon. V. 30 (31). Das. 2, 12 סְמִיכִין עלוהי die ihm nahe sind. Auch der Zeit nach. Deut. 6, 7 J. ihr sollt von der Gotteslehre (das Schema) sprechen בפניא סָמִיךְ למשכביכון ובצפרא סמיך למקימיכון am Abend, nahe (d. h. kurze Zeit) bevor ihr euch leget, und des Morgens kurz nach eurem Aufstehn, Tw. ובשכבך ובקומך — nach Berach. 1, 3 בשעה שדרך בני אדם שוכבים ובשעה שדרך בני אדם עומדים d. h. das Schema muss nicht, wenn man liegend u. stehend ist, gelesen werden (wie die Schule Schammai's behauptet), sondern zur Zeit u. s. w. — 3, refl. sich auf etwas stützen, anlehnen, auflegen. 2 Sm. 1, 6 סָמִיךְ על מורניתיה sich auf seinen Speer stützend (oder gestützt). Trop.

Ps. 71, 6 עלך סמכית auf dich stütze ich mich, d. h. vertraue ich. 88, 8 עלי סמכת חימתך auf mich legte sich dein Zorn. — 4. mit dg. Accus. Jem. unterstützen, kräftigen. Ps. 54, 6 הא אלהא סעיד לי ה׳ בסומכי נפשי Ms. (Ag. בם יי) Gott ist unter denen, die mich stützen. 51, 14 ורוח נבואה תסמכינני mit dem Prophetengeiste stütze mich. 119, 116. — Part. Peil Ps. 112, 8 סְמִיךְ לִבֵּיה gestützt (gekräftigt) ist sein Herz. 111, 8 סְמִיכִין לעלמי עלמיא Ms. (Ag. סְמִיכִין) gestützt (fest) sind sie für alle Ewigkeit. — 5. dick, dicht sein. Num. 7, 19 J. גילדא סְמִיךְ eine dicke (verdichtete) Platte. (Hiob 15, 10 סמכה crmp., s. סָבָא).

Ithpe. אִסְתְּמֵךְ sich auf etwas auflegen, sich auf etwas stützen. Ri. 16, 26. 29 ואסתמיך עליהון er stützte sich auf sie. Jes. 5, 6 ולא יסתמכון sie werden nicht gestützt (unterstützt) werden, Tw. יעדר, vgl. עָדַר. 10, 20 לְאִסְתְּמָכָא על עממיא sich auf die Völker zu stützen. 31, 1. Gen. 18, 4 O. Ez. 17, 23. 29, 7. Trop. Spr. 3, 5 ועל בינתך לא תסתמיך Ms. (Ag. בינתא דלבך) auf deine Vernunft stütze dich nicht. Jes. 50, 10 יִסְתְּמֵיךְ על פורקנא דאלהיה der sich auf die Hilfe seines Gottes stützt. Micha 3, 11 על מימרא דיי מִסְתַּמְכִין auf Gott stützen sie sich. 2 Chr. 13, 18. 16, 7. 32, 8.

*Meg. 2 b כרך וכל הסמוך לו eine Stadt und Alles (jede Ortschaft), was ihr nahe ist. Sndr. 13 b סמיכת זקנים בשלשה das Autorisiren od. Promoviren der Gelehrten geschieht durch drei Gelehrte; was das. erklärt wird: סמכין ליה בשמא קרו ליה רבי ויהבי ליה רשותא למידן דיני קנסות man autorisirt ihn dadurch, dass man den Schüler: Rabbi, nennt (d. h. ein Auflehnen der Hand, בידא ממש, sei nicht nothwendig) und ihm die Erlaubniss ertheilt, peinliche (Straf-) Rechte zu üben, da näml. zum Richten von Geldprozessen die Autorisation nicht unbedingt nöthig ist. Sbst. das. סמיכה. סמיכת זקנים die Autorisation, Promotion. Das. 14 a die römische Regierung erliess einst ein Edikt: שכל הסומך יהרג וכל הנסמך יהרג ועיר שסומכין בה תחרב ותחומין שסומכין בהן יעקרו dass sowohl jeder Promotor als auch jeder Promotus getödtet werden, die Stadt aber sammt deren Umgegend, wo die Promotion stattfinde, verwüstet werden sollte. Jehuda ben Baba jedoch hat zwischen zwei hohen Bergen u. s. w. fünf Gelehrte promovirt. Kidd. 31 b חמשה בני סמוכי הוו ליה לאבימי Abime hatte fünf Söhne, die autorisirt waren. Joma 5 a סמיכה לא מעכבא das Handauflegen auf den Kopf des Opferthieres (d. h. wenn es unterblieben ist) verhindert die Sühne nicht. Jebam. 4 a סמוכים, סמיך ליה bei einem Gebot, das in der Schrift nahe an einem andern Gebote steht, wird oft von dem einen auf das andere geschlossen. Sbst. Das. 72 a. Joma 74 a u. oft מדרבנן וקרא אסמכתא בעלמא dies ist nur eine rabbinische Satzung, aber der beigebrachte Bibelvers (אסמכתא אקרא) ist als eine blosse mnemotechnische Anlehnung dafür zu betrachten. B. mezia 66 a fg. אסמכתא לא קניא eine blosse wörtliche Versicherung macht noch nicht das eigentliche Kaufgeschäft. — Nasir 64 a טומאה סמוכתא eine dichte Unreinheit, d. h. ein unreiner Gegst., der auf einem andern unreinen Gegst. liegt. Ueber Chag. 2, 2 vgl. m. Aufs. im Ozar Nechm. III p. 27 fg.

סְמָךְ II סְמִיךְ *m.* Stütze, das, worauf man sich stützt. 2 Kn. 18, 21 סמיך קניא רעיעא die Stütze des wankenden Stockes. Gew. trop. Gen. 2, 18. 20 O. ולאדם לא אשכח סמך בקיבליה (J. סמיך für Adam (sich selbst) fand er keine Stütze ihm gegenüber, zur Seite. Jer. 4, 19 זע סמך לבי erschüttert wurde die Stütze meines Herzens. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Anhalt. 28, 13. Deut. 33, 17 J. I סעיד וסמיך (J. II סְמַךְ).

*Gittin 6 b בר סמכא eig. ein Mann der Stütze, d. h. der zuverlässig ist, auf den man sich stützen kann.

סַמְכָא od. סִמְכָא *m.* (syr. ܣܡܟܐ) Fussgestell, worauf die Säulen oder Bretter angebracht sind, dass. was hbr. אֶדֶן. Exod. 38, 27 O. ככרא לְסַמְכָא ed. Sbj. (= Pesch., m. Agg. u. Mss. סִמְכָא) ein Talent zum Fussgestell. Uebrtr. Bergfeste, die Vertiefung, Schlucht, in welcher ein Berg fusst, gleichsam die Basis des Berges. Ez. 39, 11 וסמכא היא לתרין טוריא sie ist die Basis (Schlucht) für die zwei Berge, Tw. והסמת. — Pl. Exod. 26, 19 fg. O. סַמְכִין ed. Sbj. (סִמְכִין) Fussgestelle. 27, 10 fg. O. 38, 27 fg. O. Uebrtr. HL. 5, 15 die Frommen als die Säulen der Welt, מסמכין על סמכין דדהבא sind gestützt auf goldne Fussgestelle. Hiob 38, 6 סמכוהא ihre (der Welt) Grundfeste, Tw. אדניה.

סַמְכָא *m.* (syr. ܣܡܟܐ) Accubitum; eine Art niedriger Lagerstätte bei Tisch, oder Gelage, accubitus. Esth. II 1, 4 עבידו להון סמכא חורנא לגרמיהון machet für sie besonders einen andern Tisch (od.: Gelage).

סוּמְכָא *m.* Dicke, eig. compakte, zus. gepresste Masse. Jer. 52, 21 וסומכיה ארבע אצבעין seine Dicke war vier Finger. 1 Kn. 7, 26. Gen. 1, 7 J. רקיע סומכיה תלת אצבעתא die Himmelsfeste, deren Dicke drei Finger breit ist — nach Genes. r. sect. 4 עוביו של רקיע כב׳ וג׳ אצבעות. Exod. 25, 17 J. וסומכה יהי פושכא ihre Dicke sei eine Faust.

*Succa 53 b סומכא דארעא אלפי גרמידי die Dicke der Erde ist tausend Schritt. Chull. 55 b סומכא (Ggs. von קולשא) die dicke Stelle der Milz. Verb. Pes. 116 a צריך לסמוכיה er soll sie (die zu den ungesäuerten Broten am Pesachabend gebrauchte Zukost) dick, als compakte Speise zubereiten.

סוּמְכְוָון, סוּמְכְוָתָא *f. pl.* Hilfstruppen, auf die man sich stützt, auxilia. Ez. 17, 23 ויעביד סומכוון er schafft sich Hilfstruppen. 29, 7 בית סומכוון ein Land od. ein Volk, das Hilfstruppen liefert. 19, 11. 24. 5. 10 טַקִּיס סומכוותא rüste die Truppen. Nah. 3, 9. Insbes. Hilfsvölker. 1 Kn. 10, 15 מלכי סומכוותא die Könige der Hilfsvölker, Tw. הערב. Jer. 25, 20. 50, 36.

סְמָאלָא, סְמָלָא *m.* (syr. ܣܡܠܐ, hbr. שְׂמֹאל) linke Seite, linke Hand. Num. 22, 26 O. לימינא ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. ולסמאלא, J. שְׂמָאלָא) nach Rechts od. nach Links. Deut. 5, 32 O. ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. שמאלא). Gen. 24, 49 O.

סַמְמִיתָא *f.* (hebr. שְׂמָמִית Spr. 30, 28) eine giftige Eidechsenart. Lev. 11, 30 J. וסממיתא Ar. (Ag. שְׂמָמִיתָא), Tw. והלטאה.

*Schabb. 77 b אימת סממית על עקרב die Eidechse flösst dem Skorpion Furcht ein. Snhdr. 103 b העלה סממית על גבי המזבח er (der König Amon) brachte die Eidechse auf den Altar, d. h. er liess ihn opferleer stehen, so dass die Eidechsen darauf kamen. Nach Raschi: Spinne.

סַמְמָנָא s. סַמָּנָא.

סְמַן (viell. hbr. סָמַן Nif. Jes. 28, 25, oder gr. σημαίνω). Pe. ungebr. — Ithpa. אִסְתַּמַּן bezeichnet, gezeichnet werden. Num. 2, 2 J. אתוון דמִסְתַּמְּנִין על נקסיהון Zeichen, welche gezeichnet sind auf ihren Fahnen.

*Kiddusch. 59 a לא מסמנא מילתא die Sache ist nicht von gutem Zeichen, von guter Vorbedeutung.

סִימָן s. in סי׳.

סוּמְנָא s. in סו׳.

סַמָּנָא, סַמְמָנָא *m.* (= סַמָּא mit angehängt. Adj.-End., bei סַמְמָנָא ist das Dag. aufgelöst) 1, Pulver u. zw. wohlriechendes Pulver, das auch als Heilmittel angewandt wurde. — Pl. Gen. 49, 20 J. I בוסמין ועיקרי סַמָּנִין Gewürze und Wurzeln wohlriechender Pulver. Jer. 46, 11 אסגית סממנין du hast viele Heilpulver angewandt. — 2, Pulver, die zur Farbenmischung dienen. Jer. 22, 14 מצייר בסממנין gemalt mit Farbe, Tw. בששר; emph. סַמְמָנַיָּא Ez. 23, 14. (Hiob 21, 29 וסמניהון, s. סֵמְוָנָא).

*jer. Joma zu 4, 5 הצי כל סמנין וסמנין die Hälfte eines jeden Pulvers vom Spezereiwerk. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Mühle, למחון בה סמנין um Gewürze darin zu mahlen. Kerith. 6 a b. סמני קטורת die Pulver des Räucherwerks. Exod. r. sect. 35 g. E. Ein Gleichniss von einem Könige, der schöne Gesichtszüge hatte u. seinem Hofbedienten (einem Maler) befahl, ein Bild von ihm anzufertigen. Als dieser entgegnete: Wie sollte ich im Stande sein, ein so treffliches Gesicht abzubilden, so sagte der König: אתה בסממניך ואני בכבודי du mit deinen Farben und ich mit meiner Herrlichkeit! d. h. du bist in der Farbenmischung als Künstler ausgezeichnet und ich durch meine natürliche Schönheit, folglich wird das Bild schon gelingen; mit Bezug auf Exod. 25, 40.

סַמְפּוֹלִינָא s. סַנְפּוּרִינָא.

סַמְפּוּרִין *m. pl.* Spitzen, Nägel; wahrsch. vom gr. συμπείρω: durchbohren. Jes. 41, 15 eine starke Dreschwalze, מלי סמפורין die viele Nägel hat, Tw. פיפיות. 1 Chr. 20, 3 נורגין דפרזלא סמפורין ed. Beck (ed. Wilna ספורין) Dreschwalzen mit eisernen Spitzen, Tw. ובחריצי.

סַמְפִּירִינוֹן *m.* (= סַנְפִּירִינוֹן, gr. σαπφείρινον) Sapphirstein, eig. Adj. lapis sapphirinus; nur in jer. Trgg. Deut. 4, 13 לוחי סמפירינון die Tafeln von Sapphir, Tw. אבנים, s. w. 34, 12 לוחי אבן סמפירינון die Tafeln von Sapphirsteinen.

*Tanch. Abschn. Ki thissa p. 117 b הלוחות של סנפירינון היו die Bundestafeln waren von Sapphirinum (vergl. hierzu Nedar. 38 a Mose wurde reich מפסולתן של לוחות von dem [Sapphir-] Abfall der Bundestafeln; vgl. auch Raschi zu Exod. 34, 1). Das. Abschn. Beschallach p. 84 a הארון אמרו של סנפירינון היה die Bundeslade soll von Sapphir gewesen sein. Das. המטה של סנפירינון היה der Stab des Mose war von Sapphir. Exod. r. sect. 38 סנפירינון (נ für מ). Khl. r. zu 10, 20 מחצב של סנפירנון ein Schacht von Sapphir.

סַמְפּוֹרִינָא *m.* dass. Sapphir, einer der zum Brustschilde verwendeten Edelsteine. Exod. 28, 18 J. II וסמפורינא Levita (Agg. וְסַמְפּוֹלִינָא; wahrsch. zu lesen: סַמְפּוֹרִינָא oder סַמְפּוֹלִינָא, ר u. ל verw.), Tw. ספיר.

סְמִיק, סְמִק *fut.* יִסְמַק (syr. ܣܡܩ) roth sein, werden, rubere. Num. 31, 18 J. die Frauen, die den Beischlaf eines Mannes noch nicht kannten, יהון סַמְקָן אפהא היך נורא deren Gesicht wurde roth wie Feuer — nach Jebam. 60 b, vgl. יֵרָק. Gen. 49, 12 O. יִסְמְקָן טורוהי ed. Sbj. (= J. I u. II, Ms. I u. m. Agg. יְסַמְּקָן Pa., Ms. II יסמקון denom.) seine Berge werden roth sein; gew.

Pa. סַמֵּיק 1, = Pe. Klgl. 4, 7 סַמִּיקוּ היזו (סְמִקוּ Pe.?) sie werden roth an Gestalt. Jes. 1, 18 י_מקון Levita u. Bxt. 63, 2 יסמקון טורין מדם קטילין die Berge werden roth werden vom Blute der Erschlagenen. — 2, trns. roth machen, röthen, roth färben. Gen. 49, 11 J. I u. II מְסַמֵּיק נהריא er röthet die Ströme. Part. pass. Nah. 2, 4 תריסי גבריהון מְסַמְּקִין die Schilder ihrer Helden sind geröthet, Tw. מאדם. Exod. 26, 14. 35, 7 משכי דיכרי מְסַמְּקֵי rothgefärbte Widderfelle.

*B. bathra 84 a die Sonne קא סמקא צפרא ופניא ist des Morgens und des Abends roth. jer. Chag. zu 2, 2 בגין דלא מסמקי אפוי um ihn nicht zu beschämen, eig. um sein Gesicht nicht roth zu machen; s. den nächst flg. Art. Pes. 74 b האי אומצא דאסמיק (syr. ܐܘܡܨܐ) ein Stück rohes Fleisch, das vom Blute roth ist. Chuli. 93 b dass.

סוּמָק, סוּמְקָא *m.* Adj. (syrisch ܣܘܡܩܐ) roth. Lev. 13, 30. 32. 36 O. סער סומק ein rothes Haar, Tw. צהב. V. 24 J. חירא סומקא מערבין die weisse und die rothe (Farbe) sind vermischt. Gen. 25, 30 O., vgl. סמיק. — Pl. 2 Kn. 3, 22 מיא סומקין כדמא das Wasser roth wie Blut. Sach. 1, 8 סוסין סומקין rothe Pferde. — Fem. Num. 19, 2 J. תורתא סומקתא die rothe Kuh. — Pl. Lev. 14, 37 J. סומקן, Tw. אדמדמת.

*Gittin 67 b בישרא סומקא rothes Fleisch. d. h. das sehr mager ist. B. mez. 58 b אזיל סומקא ואתי חיורא die rothe Farbe schwindet (bei demjenigen, der beschämt wird) und die weisse tritt an deren Stelle; daher näml. rühre der Ausdruck: המלבין פני חבירו ברבים wörtl.: wenn Jem. das Gesicht seines Nächsten öffentlich weiss macht, für: Jem. beschämen, ihn schamroth machen; vgl. חור II u. den vrg. Art. B. bathra 84 a האי שימשא סומקתי היא die Sonne ist röthlich, von rother Farbe. Pes. 25 b wenn Jem. die Wahl überlassen wird, entweder zu morden oder ermordet zu werden, so muss er letzteres vorziehen; מאי חזית דדמא דידך סומק טפי דילמא דמא דההוא גברא סומק טפי denn woher weisst du, dass dein Blut röther ist, vielleicht ist des Andern Blut röther; bildl. für: du weisst nicht, wessen Leben dem allgemeinen Wohl förderlicher ist; folglich wenn du mordest, so entsteht Verlust eines Menschenlebens u. gleichzeitig eine Sünde, vgl. עבירה.

סִימוֹק, סִימוּקָא *m.*, **סִמּוּקְתָא** *f.* roth. röthlich, rufus, rufa. Gen. 25, 25 O. ונפק קדמאה סימוק der Erste kam roth heraus. 1 Sm. 16, 12 והוא סמוק עינוהי er war roth an seinen Augen. 17, 42. Sach. 1, 8 סוס סמוק ein rothes Pferd. Spr. 23, 31 חמרא דסמוק der Wein, der röthlich ist. Lev. 11, 29 J. עכברא אוכמא וסמוקא die schwarze und die rothe Maus. Gen. 25, 30 J. סמוקא סמוקא הדין Mss. u. ed. Bon. (ed. Sbj. סימוקא סימוקא, Lssb. u. m. Agg. סִמּוּקָא סִמְקָא; J. I תבשילא סמוקא) dieses Rothe da. Tw. האדם האדם. Num. 19, 2 O. תורתא סמוקתא die rothe Kuh. Exod. 28, 17 J. סמוקתא (מרגליתא) ein rother Edelstein, Tw. אדם. 39, 10 J. Num. 2, 3 J.

סִמְקָא, סִמַּקְתָא *f.* roth, röthlich, rufa. Lev. 13, 43 J. das Mal des Aussatzes חיורא סמקא ist weiss u. röthlich. Exod. 28, 17 J. II סמקתא ein rother Edelstein. — Pl. Lev. 14, 37 O. בהתין ירקן או סמקן gelbe od. rothe Vertiefungen.

סַמְקָן *m.* ein rother Edelstein. Exod. 28, 17 O., Tw. אדם. 39, 10 O. Ez 28, 13.

סוּמְקְנוּתָא *f.* Röthe. Spr. 23, 29 סומקנות עיינין ed. Walton (Ms. u. Ag. ויהב קנבן) die Röthe der Augen. (Esth. r. cap. 4 p. 105 b hat für unser W. שמשין דעינין das Leuchten der Augen).

סוּמוּקְרִיי, סְמוּקְרִיי *m.* Adj. (syr. ܣܘܡܩܪܝ) röthlich, od. hochroth. Gen. 25, 25 J. II ונפק קדמאה סמוקריי (J. I סומקריי = Pesch.) der Erste kam hervor röthlich, von röthlicher Farbe, Tw. אדמוני. Lev. 13, 42 J. מכתש חיור סמוקריי eine weiss-röthliche Wunde, Tw. אדמדם.

סְמַר (hbr. שָׁמַר hüten, bewachen, beobachten) Pe. ungebr., dafür gew. נְטַר s. d.

Ithpa. אִסְתַּמַּר, אִסְתַּמַּר (hbr. נִשְׁמַר Nif.) 1) gehütet, behütet werden. Hiob 34, 17 הברם דסאני דינא יסתמר Ms. (Regia יסתמר, Ag. יסמתר, vgl. סַמְתַּר) soll etwa derjenige, der das Recht hasst, gehütet (beschützt) werden? — 2) sich beobachten, sich in Acht nehmen, auf seiner Hut sein. Exod. 23, 21 O. אסתמר מן קדמוהי nimm dich in Acht vor ihm. Jos. 6, 18 אסתמרו מן חרמא nehmet euch in Acht vor dem verbannten Gute, d. h. nichts davon zu nehmen. Hiob 37, 21 אסתמר Ms. (Ag. לא אסתמר) hüte dich. 2 Sm. 20, 10 לא אסתמר בחרבא er nahm sich nicht in Acht vor dem Schwert. Deut. 2, 4 ותסתמרון להדא nehmet euch sehr in Acht. 4, 15. 23, 10. — אסתמר לך דילמא hüte dich, dass nicht u. s. w. Gen. 24, 6. 31, 24 O. V. 29; auch ohne לך 1 Sm. 19, 2. Ri. 13, 4.

סַמְתַּר denom. (vom flg. סַמְתִּירָא) die Wunde mit einem Pflaster verbinden. Uebrtr. Hiob 34, 17 הברם דסני דינא יסמתר Agg. (vgl. סמר) soll er etwa denjenigen, der das Recht hasst, mit einem Pflaster verbinden, d. h. seine Wunde heilen? Tw. יחבש.

סַמְתִּירָא, סַמְתּוּרָא, *St. c.* **סַמְתַּר** *m.* 1) Pflaster, Tuch u. dgl., worauf Pulver od. sonst ein Heilmittel gestreut wird, zum Einreiben od. Verbinden der Wunde. Hiob 5, 18 הוא מייתי כיבא ויעיל סמתירא Ms. u. Ag. (Bxt. סמתורתא?) er bringt die Wunde u. schafft auch das Pflaster herbei, Tw. ויחבש. — 2) Pulver, Schminke, wohlriechende Salben, welche auf Tücher u. dgl. gelegt worden sind, womit der Körper eingerieben oder verbunden wurde. Esth. 2, 3 סמתר משחהון die Einreibung ihrer Salben. V. 9 סמתר משחהא die Einreibung ihrer Salben. — Pl. das. V. 12 סמתירי נשיא die Einreibungen der Frauen. Das. יומי סמתוריהון die Tage ihrer Schminkungen, Tw. מרוקיהן. Stw. viell. das

vrg. סְנִיר eig. was die Wunde, den Körper hütet, bedeckt.

*B. mez. 107 b עבדי לה סמתר וחיי Ar. (Ag. סמא) man macht ihr eine Einreibung (Pflaster) und sie wird genesen. Jebam. 114 b B. bathra 74 b הנך עשבי סמתרי הוו das waren heilende Kräuter. R. Samuel ben Mëir z. St. citirt auch Chull. 54 a עבדי לה סמתרי וחייא (Ag. בדרי לה סמא) u. er liest auch in B. mez. l. c. gleich Ar., s. oben.

סְנָא I סְנֵי *fut.* יִסְנֵי, S. נִיסְנֵי (syr. ܣܢܐ, hbr. שָׂנֵא) hassen. Deut. 22, 16 J. סנא לה er hasste sie. Ps. 31, 7 סניתי דנטרין עובדין דדמיין לְלָמָא Ms. (Ag. שנאתי) ich hasse diejenigen, welche Werke thun, die dem Nichts gleichen. 45, 8 וסניתא רשעא Ms. (Ag. ושניתא) du hassest den Frevel. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שיציאות שניתא) bis zum Untergang ist der Hass, womit ich sie hasse. Deut. 22, 13 ויסניניה er wird sie hassen. V. 16 O. וּסְנָהּ Ms. II, ed. Sbj. (Ms. III u. edd. Bon., Lssb. וסנינה, m. Agg. וסנאה, Ms. I ויסנינה?) und er hasste sie, Tw. ושנאה. 2 Sm. 13, 15 דסנאה dass. Spr. 1, 29 על די סנו ידיעתא Ms. (Ag. דסני) weil sie das Wissen hassen. 5, 12 סניית Ms. (Ag. שנית) ich hasste. 9, 8 דלא נסניך Ms. (= Pesch., Ag. crmp. נסביך) dass er dich nicht hasse. 17, 9 ודסני מלתא Ms. (= Pesch., Ag. ודשני) der etwas hasst, Tw. ושנה. Ps. 105, 25 לְמִסְנֵי עמיה Ms. (Ag. למשניה) sein Volk zu hassen. Ri. 15, 2 מִסְנָא סניתה du hassest sie. Gen. 37, 8 O. סְנִי יתיה edd. Sbj. Lssb., u. m. Agg. (ed. Bon. שני) ihn zu hassen, Tw. שנא. Exod. 23, 4. 5 J. דאנת סָנֵי ליה den du hassest. Spr. 6, 16. 12, 1. 26, 28 סָאנֵי ארחתא דקושטא Ms. (Ag. שאני) er hasst die Wege der Wahrheit, Tw. ישנא דכיו (l. דרכיו!). 8, 13 die Gottesfurcht סָנְיָא בישתא Ms. u. Ag. (Bxt. סנאה) hasst das Böse. 1, 22 סָנְיָן ידיעתא sie hassen Kenntniss. Micha 3, 2 סָנְיָן לאוטבא sie hassen, Gutes zu thun. Exod. 18, 21. — Part. Peil Spr. 14, 20 auch seinen Freunden סְנִי מסכינא (Pesch. ܣܢܐ, Ag. סאני) ist der Arme verhasst. 20, 23 סְנִיאָתָא die Gehasste. Gen. 29, 31. 33 O. סְנִיאתא ed. Sbj (m. Agg. שנואתא). Deut. 21, 15 O. סניאתא ed. Sbj. (J. סְנִיתָא, סְנִיתָא). V. 16. 17.

Pa. סַנֵּי (hbr. שִׂנֵּא) = Pe., wie es scheint ebenso wie im Hbr. nur Part. Ps. 55, 13 מְסַנְּאִי mein Hasser, Feind. 38, 21 מְסַנָּן לי Ms. (Ag. crmp. מתנן) sie hassen mich. 44, 18. 89, 24. 139, 21 מסנאנא Ms. (Ag. משנאנא) unsere Hasser.

*Schabb. 31 a Hillel giebt einem Proselyten als Inbegriff gleichsam des ganzen Gesetzes folgenden Lehrsatz: מה דעלך סני לחברך לא תעביד was dir verhasst ist, thue auch einem Andern nicht an: zur Erklärung des Gebotes (Lev. 19, 18): „liebe deinen Nächsten wie dich selbst". (Matth. 7, 12 wird jener Ausspruch Hillels in ein positives Gebot umgewandelt, das jedoch praktisch nicht immer durchführbar ist). Uebertr. (wie das deutsche: hässlich, von: hassen). Meg. 14 b סניין שמייהו ihre Namen sind hässlich. Das. 25 b מאן דסני שומעניה Ar. (Ag. דסאני) derjenige, dessen Ruf hässlich ist. M. Katan 17 a. Taan. 7 b אי הוו סנו טפי הוו גמירי wären sie hässlich, so wären sie weit mehr gelehrt.

סְנָא II *m.* Hass, Feindschaft; nur in J. Exod. 23, 5 סנא דבלבך die Feindschaft in deinem Herzen. Num. 35, 20 בסנא aus Feindschaft. Insbes. נטר ליה סנא er wahrte Jemandem Feindschaft, trug ihm Groll nach Gen. 27, 41. 50, 25. Deut. 19, 4.

סַנְאָה *m.* Adj. (syr. ܣܢܐܐ) Hasser, Feind, osor. Esth. II 6, 10 גברא ההוא סנאה דילי וסנאה דאבהתי dieser Mann ist mein Feind und der Feind meiner Väter. Exod. 23, 4. 5 חמרא דסנאך der Esel deines Feindes. — Pl. Ps. 35, 19 סָנְאַי meine Feinde. 38, 20. Exod. 1, 10 O. סנאנא (J. סנאנן) unsere Feinde. Deut. 7, 10. 15.

סַנְאָה, סִנְאָתָא, סִינְווֹתָא *f.* (syr. ܣܢܝܬܐ, hbr. שִׂנְאָה) Hass, Feindschaft. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דחהי wenn er ihn aus Hass (d. h. in feindlicher Absicht) gestossen hat. 2 Sm. 13, 15 סנאתא רבתא die grosse Feindschaft. Ps. 22, 19. Khl. 9, 6. Spr. 10, 12 סִנְאָתָא (wahrsch. zu lesen סנאתא, Pĕsch. ܣܢܝܬܐ) der Hass. 26, 26 דמכסה סינותתא Ms. (Pesch. ܣܢܝܬܐ, Ag. סנאתא) wer den Hass verbirgt.

*Levit. r. sect. 7 Anf. קרוב לתשע מאות שנה היתה השנאה כבושה בין ישראל לבין אביהן שבשמים nahe an 900 Jahre war der Hass (wegen des goldnen Kalbes) unterdrückt zwischen Israel und ihrem Vater im Himmel, näml. vom Auszuge aus Egypten an bis zum babyl. Exil, von Mose bis Ezechiel.

סְנִיתָא, סְנִיאָתָא, סְנוּתָא *f.* (syr. ܣܢܝܬܐ, ܣܢܘܬܐ) Feindseligkeit, eig. Feindseliges, odibile. Ps. 109, 3 וּמִמַּלְלֵי סניתא Ms. (Ag. וממללי סנותא) feindselige Reden, Worte der Feindseligkeit, Tw. ודברי שנאה. V. 5 וּסְנִיתָא. Spr. 15, 17 תורי משמני בסניאתא gemästete Stiere (zu geniessen) bei Feindseligkeit. Khl. 9, 1 סניאתא die Feindseligkeit.

*Nedar. 62 a קסבר משום סְנִיוּת מִלְּתָא הוא דקאמר הדין גברא (syr. ܣܢܝܘܬܐ) er glaubte, dass jener Mann da aus feindseliger Gesinnung (Missgunst) so gesprochen habe. Genes. r. sect. 50 als Lot zu seiner Frau sagte, sie möchte doch ein wenig Salz den Gästen geben, אמרה ליה אף הדא סניתא (סניותא?) בישא את בעי

אבא אמרא ... so entgegnete sie ihm: Willst du etwa auch diese Hasslichkeit (näml. die Gastfreundschaft) hier in Sodom einführen!

סַנְדְּלָא, סַנְדְּלָא *m.* (syr. ܣܢܕܠܐ, gr. *σάνδαλον*) Sandale, eig. eine hölzerne Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, dann überh. Schuh. Gen. 14, 23 J. II שׂרוֹך סנדלא (J. I ...) der Riem der Sandale, Tw. ... Deut. 25, 9. 10 J. II בית שליף סנדלא (J. I בית שליף סנדלא) das Haus der Schuhentkleideten. Ps. 108, 10 gegen das Reich Edoms אטלק סנדלי Ms. werfe ich meinen Schuh. Lev. 23, 27 J. am Versöhnungstage sollt ihr euch fern halten von Speise und Trank, Baden, Salben, ותשמיש ערסא וסנדלא von ehelichem Umgang und von Fussbekleidung — nach Joma 8, 1 ונעילת הסנדל. Num. 29, 7 J. — Pl. Gen. 37, 28 J. sie verkauften den Josef den Arabern, וזבנו מנהון סנדלין und kauften von ihnen Schuhe (vgl. Am. 2, 6). Jes. 11, 15 ויהכון בסנדלין man wird in Schuhen hindurchgehen. HL. 7, 2. Exod. 3, 5 J. II סנדלך deine Schuhe. Deut. 29, 4 J.

*Snhdr. 7b R. Huna, so oft er zu Gericht ging, sagte er: אפיקו לי מאני תוראי מקל ורצועה שיפורא וסנדלא bringet mir meine Ladengeräthe (bildl. für: die richterlichen Strafgeräthe, etwa Fasces), näml. Stock, Riem, Posaune (zur Verkündigung des Bannes) und die Sandale (mit der Sandale pflegte näml. zuw. der Richter oder Lehrer zu schlagen; vgl. B. Kam. 32b מחא ליה בסנדלא, s. מחא. Nach Raschi z. St. brauchte er die Sandale behufs der Schuhentkleidung des Levirs [לחליצה, vergl. חלץ], was jedoch unwahrsch.). Beza 14b. 15a סנדל המסומר eine mit Nägeln beschlagene Sandale. Uebrtr. Kelim 14, 5 סנדל בהמה der Fussbeschlag eines Thiers. Para 2, 3 סנדל בשביל שלא תחליק ein Beschlag an dem Fusse eines Thiers, damit es nicht ausgleite. Ohol. 12, 4 סנדל של עריסה ein Stück Holz oder Blech, das unter das Gestell einer Wiege angebracht ist. — Aboth 4, 11 הסנדלר der Sandalenverfertiger.

סַנְדַּלְכִּין *m. pl.* wahrsch. Sandaresus, ein aus Indien und Arabien kommender Edelstein (das W. hängt viell. mit gr. *σανδαράχινος* zus.). Esth. 1, 4 סנדלכין ובירלין Sandaresen und Berylle. Deut. 34, 6 J. Hiob 28, 18 סנדלכין Ar. (Ms. u. Ag. סנדלכין), Tw. ראמות.

*Snhdr. 59b סנדלכין טובים ואבנים טובות Ar. (Ag. סנדלכינים) Sandaresen u. (andere) Edelsteine. Ar. ed. pr. erklärt das W. durch מרגליות, margarita.

סַנְהֶדְרִי, סַנְהֶדְרִי, סַנְהֶדְרִין, öfter **סַנְהֶדְרִין** *f.* (gr. *συνέδριον*) Synedrium, die grosse Synode (Senat, Tribunal, Gerichtshof), die einschliesslich des Vorsitzenden (Oberhauptes, נשיא) 71 Mitglieder zählte und ihren Sitz in der Quaderhalle des Tempels hatte. Diese Synode, höchst wahrsch. erst zur Zeit der Makkabäer (Hyrkan?) constituirt, kann jedoch ihrem eigentlichen Ursprunge nach, als *γερουσία* auf die Zeit Mosis zurückgeführt werden (vgl. Exod. 24, 1. 9). In späterer Zeit dachte man sich auch jeden grossen Mann der Vorzeit als ein Oberhaupt seines eignen Synedriums. Nur in den jer. Trgg. — Num. 25, 7 Pinchas erhob sich מגו סנהדרי דיליה aus der Mitte seines Synedriums. V. 4 nimm die Häupter des Volkes, ואוקי יתהון סנהדרין קדם יי׳ und stelle sie als eine Synode vor Gott hin. Ps. 140, 10 אחיתופל ריש סנהדרי Achitophel, das Oberhaupt des Synedriums. Gen. 28, 3 ותהי זכי למכנשת סנהדרין דרבנהון שבעין כמניין אומיא du wirst erlangen die Versammlung der Synedrial-Mitglieder, deren Anzahl 70 ist nach der Zahl der Völkerschaften. Num. 7, 85 שבעין סבי סנהדרי רבא die 70 Aeltesten des grossen Synedriums. 1 Chr. 18, 17 סנהדרי רבתא סנהדרי זעירא das grosse und das kleine Synedr., s. w. 1 Chr. 4, 12 אילין אינשי סנהדרי רבתא das sind die Männer des grossen Synedriums, Tw. אנשי רכה (für gr. *ἀρχή*, vgl. B. bathra 4a מאי רכה בלשון יוני: das W. רכה bedeutet: Regierung, vgl. auch אב II). 5, 12 יואל ריש סנהדרין ושפם רב בית אולפנא ... Joel war das Oberhaupt des Synedriums, Schafam der Lehrer in der Akademie, und Jane und Schafat waren Richter in Mathnan, s. w. Ps. 45, 1 סנהדרין דמשה das Synedrium des Mose, Tw. ששנים. 69, 1 גלות סנהדרין die Auswanderung des Synedriums, vgl. גלי. Exod. 15, 27. 21, 30. 32, 27. Num. 21, 18 (19). Ps. 107, 31. HL. 4, 1. 5, 12. Ruth 3, 11. 4, 1. — Pl. Num. 9, 8 רישי סנהדרייתא die Oberhäupter der Synedrien (in verschiedenen Zeiten). Lev. 24, 12 סנהדרייתא dasselbe. Uebrtr. meton. Esth. II 1, 2 in einer Gallerie über dem Salomon. Throne befanden sich 70 goldne Sessel, די עליהון יתבין שבעין סנהדרין auf welchen die 70 Synedrial-Mitglieder sassen, welche in Gegenwart Salomos das Recht aussprachen.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה יושבת ודנה את הכהונה in der Quaderhalle des Tempels hielt das grosse Synedrium seine Sitzung, woselbst es die Gerechtsame der Priesterschaft aussprach. Zu dieser Function gehörte vorzüglich die Ueberwachung der Register, in welchen die Priester- und Leviten-Genealogien verzeichnet waren. Snhdr. 1, 1 סנהדרין גדולה היתה של שבעים ואחד וקטנה של עשרים ושלשה das grosse Synedrium bestand aus 71 Mitgliedern (זקנים Senatoren, näml. einschl. des Oberhauptes נשיא) und das kleinere aus 23 Mitgliedern. Nach R. Jehuda das. bestand ersteres blos aus 70 Mitgliedern. Vergl. jedoch Succa 51b, wo R. Jehuda selbst berichtet: In der grossen Basilica (בסילקי גדולה) zu Alexandrien standen שבעים ואחת קתדראות של זהב כנגד

שבעים ואחד של סנהדרין גדולה 71 goldne Katheder für die 71 Mitglieder des grossen Synedriums. (Wahrsch. wird der Hauptlehrer der Akademie [אב בית דין], der zuweilen den Präsidenten [נשיא] vertreten hat, von dem gedachten Autor in ersterer Stelle nicht zu der Mitgliederzahl von 70 gezählt; vgl. Tosaf. z. St. und m. Aufs.: die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. IV S. 343 fg.). Das grosse Synedr. hatte namentlich die Hauptangelegenheiten des Staates zu bestimmen; so z. B. wurden über den Abfall eines ganzen Stammes oder einer Stadt, ferner über einen falschen Propheten, über den Hohenpriester, über Kriegsangelegenheiten, über Vergrösserung der Stadt und der Tempelräume u. dgl. m. vom grossen Synedr. die Bestimmungen getroffen und die betr. Gesetze ertheilt. Snhdr. l. c. אין עושין סנהדריות לשבטים אלא על פי בית דין של שבעים ואחד die Anstellung der kleineren Synedrien (von 23 Senatoren) für die Stämme (näml. in verschiedenen grossen Städten) erfolgte blos nach dem Ausspruch des hohen Gerichtshofs von 71 Mitgliedern; vergl. ferner das. 16b. 88b. jer. Snhdr. p. 12b. Tosifta Chag. cap. 2 u. m. a.

סַנְוֵור blenden, blind machen. Stw. נור mit vorgesetzt. ס als Saf. eig. hell sehend machen. Dieser Euphemismus für Blindheit ist gewöhnlich, vgl. נְהוֹר, הַגְּדַרְיָא u. a. Num. 16, 14 J. I העיניהון דגובריא .. תסנוור וכו' wenn du auch die Augen jener Männer im Lande (näml. der Feinde) blenden und sie besiegen wirst, so werden wir doch nicht hinaufziehen. — Dav. hbr. סַנְוֵרִים.

סְנֵי hassen, s. סְנָא.

סַנְיָא, סַנְיָא *m.* (syrisch ܣܢܝܐ, hbr. סְנֶה) Dornenstrauch, Dornbusch. Exod. 3, 2. 3. 4 J. I מדין לא שריב סַנְיָא (J. II סַנְיָא) warum brennt nicht der Dornenstrauch? Deut. 33, 16 J. דאשרי יקר שכינתיה בסנייא der die Herrlichkeit seiner Schechina auf dem Dornbusch ruhen liess. O. hat dafür אַסְנָא, s. d.

*Pes. 4a אביך ימא אסיסני בירתא am Meeresufer sind auch die Dornensträuche als Cypressen anzusehen, weil näml. dort das Wachsthum der Pflanzen spärlich ist.

סניא Spr. 8, 13. 16, 16 crmp., s. סִינְיָא I.

סַנִּיגוֹרָא Sannigora, *N. pr.* einer Ortschaft. Num. 34, 8 J. I.

*R. haschana 26a סניגור (gr. *συνήγορος*, im Ggs. von *κατήγορος*, vgl. קַטֵּיגוֹרָא) ein Fürsprecher. Levit. r. sect. 30 סניגורו sein Fürsprecher. Sbst. סניגוריא (griech. *συνηγορία*). Exod. r. sect. 15 g. E. vor einem weltlichen König, der zu Gerichte sitzt, stehen zwei Anwälte, אחד מלמד קטיגוריא ואחד סניגוריא שלו deren Einer die Anklage vorträgt und der Andere die Vertheidigung führt; derjenige, der die Anklage vorträgt, kann nicht die Vertheidigung führen und eben so wenig umgekehrt, Gott hingegen, הוא מלמד סניגוריא הוא מלמד קטיגוריא er selbst spricht die Vertheidigung sowohl als auch die Anklage aus. Threni r. zu 1, 5, vgl. קַטֵּיגוֹרָא.

סְנֵין, סְנַן reinigen, seihen, säubern, von Schlacken; öfter übrtr. läutern. Ps. 105, 19 מימרא דיי סנן יתיה Ar. (Ag. סְנֵין, Ms. סַנֵּין Pa.) das Gotteswort läuterte ihn. 17, 3 סְנֵינְתָּא לי Ag. (Ms. סַנֵּנְתָּא) du läutertest mich. 26, 2 סנין כוליתי läutere meine Nieren. Hiob 10, 10 יתי סְנֵינְתָּא Ag. (Ms. אתינתא) du reinigtest mich. Part. Peil (syr. ܣܢܝܢܐ) Ps. 12, 7 סימא סְנִינָא geläutertes Silber. Spr. 8, 10. 19. 10, 20 סאמא סנינא Ms. (Pesch. ܣܐܡܐ ܒܚܝܪܐ, in Ag. fehlt unser W.) dass. Hiob 37, 18 אספקלריא סנינא geläutertes Spiegelmetall. Spr. 3, 14 דהבא סנינא gereinigtes Gold. Ps. 21, 4. 45, 14. 68, 14 אובריזין סְנִין Ms. geläutertes Obryzon.

Pa. סַנֵּין = Pe. Hiob 28, 1 ואתר לדהבא מְסַנְנִין ein Ort, wo man das Gold reinigt. Deriv. מְסַנְנָא.

*Chull. 67a יבחושין שסיננן Würmer, die man ausseihet, durch den Seiher entfernt. Schabb. 20, 2 מסננין את היין בסודרין man seihet den Wein durch Tücher. Das. מסננת der Seiher.

סְנוּנִיתָא *f.* (syr. ܣܢܘܢܝܬܐ) Name eines Zugvogels, Schwalbe od. Kranich. Jer. 8, 7, Tw. ועגור.

*Chull. 62a סנונית לבנה die weisse Schwalbe, als eine Rabenart. (Raschi z. St. ארונדילא = hirondelle). Das. סנונית דבתי דאיבמתי die Schwalbe, die in den Häusern nistet, welche schwarz ist. Schabb. 77b אימת סנונית על הנשר die Schwalbe (od. Kranich) jagt dem Adler Furcht ein, sie setzt sich näml. unter seine Flügel und verhindert ihn am Fluge.

סָסָא *m.* (syr. ܣܣܐ, hbr. סָס) Motte, Kleidermotte, gr. *σής*. Spr. 25, 20 היך סָסָא למנא (= Pesch., Agg. crmp. סמא) wie eine Motte für das Kleid. Stw. סוס springen, hüpfen.

סַסְגּוֹנָא (סַסְגְּוֹנָא) *m.* (syr. ܣܣܓܘܢܐ) ein Thier von rothgesprenkelter Farbe, Sasguna, dessen Fell zur Zeltbedachung und zu Schuhen verwendet wurde. O. hat überall ססגונא für hebr. תַּחַשׁ (auch für den Pl. תְּחָשִׁים = Pesch.). J. zuw. ססגונא. Num. 4, 6 fg. Exod. 25, 5. 26, 14. 35, 23. 39, 34. — Metonym. auch für das Fell dieses Thieres. Num. 4, 25 חופאה דססגונא die Decke von Sasguna. HL. 7, 2 סנדלין דססגונא Sandalen von Sasguna. Unser W. ist wahrsch. zus. gesetzt aus vrg.

מַמְכָא u. גִּיגָא u. zw. von den kleinen, mottenähnlichen Flecken dieses Thierfelles so genannt. Bochart im Hieroz. (vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) erkennt in unserm W. das gr. ἴσγινος (ὕσγινον ist eine dem hellern Purpur od. Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen purpureus u. coccineus).

*Schabb. 28a dieses Thier heisst deshalb ססגונא ששש בגוונים הרבה Ar. (Ag. ששש): Sasguna, weil es frohlockt (oder stolz ist) über seine vielen Farben. Nach manchen Commentat.: weil Mose sich freute über die mannigfachen, schönen Farben dieses Thiers. Ferner von der Hautfarbe eines Menschen. Jebam. 64 b אחדתיה ססגונירא Ar. (Ag. סיכסונירא nach Raschi: Stein) es überfiel ihn ein Scharlachfieber, oder: Rötheln. jer. Schabb. zu 2, 3 wird hbr. תחש erklärt durch גלקטינין l. גלקטינין, gr. γαλῆ u. ξενία) das ausländische Wiesel od. Hermelin, was mit ססגונא übereinstimmt.

סְעַד *fut.* יִסְעוֹד u. יִסְעַד (hbr. סָעַד) 1. stützen, durch Stützen helfen, befestigen. 1 Sm. 7, 12 יי סעדנא Gott half uns. Jes. 59, 16 ובמימר רעותיה סעדינון durch das Wort seines Wohlwollens stützte er sie. 2 Chr. 28, 16 לְמִסְעַד ליה ihm zu helfen. Ps. 94, 18 יי יסעוד יתי Ms. (Ag. יסעוד crmp.) Gott stützt mich, hilft mir. Gen. 27, 37 O. ועיבור וחמר סְעַדְתֵּיהּ Ms. 1, edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ועיבור וחמר) mit Getreide und Wein stützte ich ihn. Ps. 72, 17 ולית סָעִיד ליה er hat keinen Helfer. 33, 20 סָעֲדָנָא Ms. (Ag. סעידנא) unser Helfer. Ez. 30, 6 סָעֲדֵי מצרים die Helfer Mizraims. Part. Pass. Jes. 31, 3 ויתקל סעיד ויפול לסעיד (l. סָעִיד) es wird straucheln der Stützende und es wird fallen der Gestützte, Tw. עזר. — 2, mit flg. לִבָּא das Herz stärken, erquicken, näml. durch Speise, dah. übrtr. auch ohne לבא essen, speisen. Ri. 19, 5 סעיד לבך בפתא דלחמא kräftige dein Herz mit einem Stück Brot. V. 8. Ps. 104, 15. Das. 102, 10 אירא היך קטמא כמזונא סעדית Asche (od.: junges Gras, vgl. אִיבְּרָא) ass ich wie Speise. 14, 4 סָעֲדַי עמי סעדו לחמא Ms. (Ag. סְעִידַי, Bxt. סָעֲדֵי) die mein Volk aufreiben wie man Brot isst. 22, 30 סְעַדוּ וסגידו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) sie assen u. bückten sich. Gen. 18, 5 O. וסעידו לבבין (J. וסעידו) labet euer Herz. Das. J. בדיל לְמִסְעוֹד um zu speisen. 37, 29 J.

Pa. סַעֵיד, סָעֵיד helfen, stützen. 2 Chr. 28, 23 אינון מְסַעֲדִין יתהון sie halfen ihnen. HL. 2, 5 סַעֲדוּנִי יתי stützet mich. Exod. 17, 12 J. מסעדין לידוי (O. סָעֲדִין Pe.) sie stützten seine Hände. Uebrtr. Num. 16, 2 J. מסעדין להון גוברייא die Männer standen ihnen bei.

Ithpa. gestützt werden. Jes. 5, 6 לא יִסְתַּעֲדוּן ולא יסתמכון (Ag. crmp. אסתעדין) sie werden nicht gestützt und nicht beschützt werden.

*Schabb. 18, 3 מסעדין ומילדין את האשה בשבת man leistet einer Frau Hilfe beim Nähren des Kindes und man entbindet sie am Sabbat (vgl. Gem. das.: man hält das Kind an, damit es nicht herunterfalle). Para 3, 6 פרה ובכל מסעדיה die (rothe) Kuh und ihr ganzer Zubehör. Berach. 35 b חמרא סעיד ומשמח נהמא סעיד משמח לא משמח Wein kräftigt und erheitert, Brot hingegen kräftigt, erheitert aber nicht. Chullin 7 b רצונך סעיד אצלי willst du bei mir speisen? Uebertr. Schabb. 62 b die Jerusalemer waren ausgelassene Menschen (d. h. frivol in ihren Unterhaltungen), אדם אומר לחבירו במה סעדת היום בפת עמילה או בפת שאינה עמילה der Eine sagte zum Andern: was hast du heute gespeist, etwa Mehl, das nicht gemahlen wurde (gr. ἄμυλον, amylum) od. gemahlenes Mehl? dort bildl. für: Beischlaf, u. zw. אינה עמילה = בתולה Jungfrau.

סְעִיד, סָעִיד *m.* 1. Stütze. 1 Kn. 10, 12 סעיד לבית מקדשא edd. Ven. (Bxt. סְעַד) eine Stütze für den Tempel. 2 Chr. 9, 11. Oft übrtr. Hilfe. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Hilfe. 25, 4 סעיד לחשיך eine Stütze für den Armen. 28, 13. Ps. 94, 17 אילולי יי סְ.יד לי Ms. (Ag. סְעִיד) wäre Gott nicht meine Stütze. Deut. 33, 29 J. תריס סעידכון der Schild eurer Hilfe. — 2. übrtr. für Speise, Nahrung. Lev. 26, 26 O. סְעִיד מיכלא die Nahrungsstütze. Ps. 72, 16. 105, 16 סעיד לחמא die Stütze des Brotes. Jes. 3, 1 סעיד משתי die Stütze des Trankes.

סַעֲדָא *m.* 1, Stütze, Hilfe. 1 Sm. 7, 12 אבן סעדא der Stein der Hilfe, d. h. wo die Hilfe kam. Insbes. in der Phrase: מימרא דיי בסעדיה Gott ist in seiner (od. בסעדך in deiner) Hilfe. Gen. 21, 22. 39, 3. Deut. 2, 7. Ri. 6, 13. 16. Jos. 3, 7. Ruth 2, 4. — 2, übrtr. Speise, Nahrung. Ruth 2, 14 ותטמשי סעדיך tauche deine Speise ein. — Pl. Lev. 26, 26 J. סַעֲדֵי מזונא Stützen der Nahrung. (Lev. 26, 37 O. s. תְּקִיפָה).

סָעֲדָא (סַעֲדָא) *m.* Adj. Helfer, Beistand. Pl. Num. 16, 5 J. כנישת סָעֲדוֹי die Versammlung seiner Helfer. Lev. 20, 5 O. ich werde meinen Zorn bringen בגברא ההוא ובסָעֲדוֹהִי ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (in den meisten ובסעדוהי; Ms. II ובזרעיתיה?) gegen diesen Mann und seine Helfer (vgl. J. ובגין תיה דמחפין עלוי, Tw. ובמשפחתו — nach Sifra: Seine Familie wird deshalb bestraft, weil gew. ein Zöllner aus einer Familie von Zöllnern, ein Räuber aus einer Familie von Räubern abstammt, מפני שמחפים עליו und sie ihn dann vertheidigen, seine Sünde bedecken).

סְעוּדָא, סְעוּדְתָא *f.* Speise, Mahl. Esth. II 6, 11 סעודא דשדרית ליה das Mahl, das ich ihm geschickt. 2 Sm. 11, 8 סעודתא דמלכא das Mahl des Königs, Tw. משאת. 13, 5.

7, 10 אעילו סעודתא bringe die Speise herein. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22 בִּסְעוּדְתִי in meinem Mahle. Hiob 6, 7.

*Berach. 6, 6. 8, 1 fg. סעודה das Mahl, die Mahlzeit. Schabb. 129a צרכי סעודה was zum Mahle gehört, näml. Fleisch, Wein u. dgl. Joma 74b מאן דאית ליה סעודתא לא ליכלה אלא בימַמא wer eine Speise zum Essen hat, soll sie blos am Tage essen, weil näml. das Sehen der Speise viel zur Sättigung beiträgt. Pes. 49a סעודות אירוסין וסבלונות die Mahlzeiten, die bei der Verlobung (Trauung, vgl. אָרַס) und die bei der Einhändigung der verschriebenen Hochzeitsgeschenke von Seiten des Bräutigams an die Braut stattgefunden (סבלון, gr. συμβόλαιον). Das. סעודת מצוה, סעודת רשות eine Mahlzeit bei einer gottgefälligen Handlung und eine gewöhnliche Mahlzeit. Berach. 46b das Exiloberhaupt (ריש גלותא) sagte zu R. Schescheth: אף על גב דרבנן קשישי אתון פרסאי בצרכי סעודה בקיאי מינייכו obschon ihr alte Gelehrte seid, so sind doch die Perser, betreffs des Betragens bei der Mahlzeit weit kundiger als ihr. Gittin 70a סעודתך שהנאתך ממנה משוך ידך הימנה bei der Mahlzeit, die dir gut schmeckt, höre in der Mitte auf. Uebrtr. Aboth 3, 16 הכל מתוקן לסעודה Alles ist bereit zum Mahle; bildl. für das ewige Leben, s. פְּרוֹזְדוֹר, vgl. auch Chag. 16a.

סְעַר I *fut.* יִסְעַר (syr. ܣܥܰܪ), 1, sehen, besehen. 1 Kn. 9, 12 לְמִסְעַר ית קרויא die Städte zu besehen. — 2, übrtr. untersuchen, ausfragen. 1 Sm. 14, 18 סערו כען וחזו untersuchet doch und sehet. 2 Kn. 10, 13 למסער שלם בני מלכא sich zu erkundigen nach dem Wohle der Königssöhne, Tw. ונרד לשלום ellipt. 1 Sm. 17, 18 וית אחך תִּסְעַר לִשְׁלָם deine Brüder sollst du nach dem Wohle fragen.

Af. אַסְעַר (gew. mit flg. חוֹבָא u. dgl., zuw. jedoch ist dieses W. zu ergänzen) die Sünden Jemandes ahnden, untersuchen, heimsuchen. Hiob 34, 29 מַסְעַר חובא על עַמָּא er ahndet die Sünde an dem Volke. 36, 23 מאן אַסְעַר עלוהי אורחיה Ms. (Ag. יסער) wer ahndete an ihm seinen Wandel? Das. 7, 18 ותסערניה לצפריא du ahndest es an ihm mit jedem Morgen. Jes. 26, 21 לְאַסְעָרָא חוב die Sünde zu ahnden. Exod. 20, 5. 32, 34. Num. 14, 18. Jer. 10, 15. Klgl. 4, 22. — Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון בוהולתא ich werde es an euch ahnden mit Beunruhigung. Jer. 44, 13.

Ithpa. 1, heimgesucht, verhängt werden. Num. 16, 29 O. wenn die Ahndung aller Menschen יִסְתַּעַר עליהון Mss. II u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. יִסְתְּעַר, Ms. I u. sp. Agg. יִסְתַּעַר Ithpe.) an ihnen heimgesucht werden wird. — 2, (denom. von hbr. סַעַר) verwirrt, beunruhigt (eig. vom Sturm getrieben) werden. 2 Kn. 6, 11 ואסתער לבא דמלכא es wurde beunruhigt das Herz des Königs, Tw. ויסער (Jes. 5, 6 יסתער crmp. für יסתער).

*Taan. 20b סָעַר = סִיר) סייר לה לכולה מתא, ע in ר verw.) er untersuchte die ganze Stadt. Chull. 18a סר סכינו er untersuchte sein Schlachtmesser, ob es nicht schadhaft geworden. Das. 105a מאן דסייר נכסיה כל יומא משכח אסתירא wer jeden Tag sein Vermögen durchsucht, findet (d. h. profitirt) immer einen Stater. Schabb. 12b מנין שהקב״ה סר את החולה שנאמר יי׳ יסעדנו קרי ששיבנה ביה יסעדנו Ar. ed. pr. s. v. סר 2 (Ag. סועד [l. סוער] und der Satz קרי וכו׳ fehlt, vgl. auch Raschi) woher ist erwiesen, dass Gott den Kranken besucht? Weil es heisst (Ps. 41, 4) יי׳ יסעדנו, l. יסערנו „Gott besucht ihn“.

סְעַר II s. hinter סְעוּדָנָא.

סְעוֹרָא, סַעֲרָא *f.* (syr. ܣܘܥܪܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Num. 16, 29 O. וסְעוֹרָא דכל אינשא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I סִיעֲרָא, Ms. III סְעָרָא, ed. Lssb. u. m. Agg. סַעֲרָא) die Heimsuchung (Verhängniss aller Menschen, Tw. ופקדת. Micha 7, 4 סְעוֹרַת כישתך die Ahndung deiner Sünden.

סוֹעֲרָנָא, סְעוֹרָנָא *m.* (syrisch ܣܘܥܪܳܢܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Hos. 9, 7 יומי סעורנא die Tage der Heimsuchung. Jer. 11, 23. 23, 12 סְעוֹרַן חוביהון (סוֹעֲרָן) die Ahndung ihrer Sünden. 46, 21. 48, 44. 49, 8.

סְעַר II סַעַר, סַעֲרָא *m.* (syrisch ܣܰܥܪܳܐ, hbr. שֵׂעָר (שְׂעַר)) Haar. Gen. 25, 25 O. כְּכְלָן דִּיסְעַר ed. Sbj. (diese Ag. hat unser W. überall mit ס; Mss. und die meisten Agg. fast überall שְׂעַר, שַׂעֲרָא (שְׂעָרָא) ein Haarmantel; vgl. כְּבְלָן. Deut. 14, 1 J. I כליל דִיסְעַר ein Haarkranz. Lev. 13, 3. 10 fg. סַעַר אוכם ein schwarzes Haar. Das. סערא das Haar. — Pl. Ps. 69, 5 סַעֲרִין דרישי Ms. (Ag. סַעֲרָן, Levita שׂערן) die Haare meines Hauptes.

סַעְרָן *m.* Adj. haarig, behaart. Gen. 27, 11 O. גבר סַעְרָן edd. Sbj., Lssb. (= J.; Mss. u. m. Agg. שַׂעֲרָן) ein behaarter Mann, Tw. שָׂעִיר. — Pl. fem. das. V. 23 O. seine Hände waren כידי עשו אחוהי סַעֲרָנְיָן ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Lssb. u. J. שַׂעֲרָנָן; sp. Agg. O. שְׂעַרָן) wie die Hände seines Bruders Esau, haarig.

סַעֲרְתָּא cntr. **סַרְתָּא** *f.* (syr. ܣܥܳܪܬܳܐ, hebr. שְׂעֹרָה) Gerste, coll. Exod. 9, 31 J. וכתנא וסרתא לקון ed. pr. (sp. Agg. crmp. וכונתיא) der Flachs und die Gerste litten. Das. סרתא הוות כסידא (l. בְּסִירָא s. d.) die Gerste war reif. — Pl. Hiob 31, 40 וחלף סַעֲרְתָא הוזמי Ms. (Ag. שְׂעוֹרְתָא) anstatt der Gerste keimen Dornen. — Ferner mit masc. End. (hbr. שְׂעֹרִים). Num. 5, 15 קמח סַעֲרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שַׂעֲרִין, auch שְׂעוֹרִין) Gerstenmehl. Lev.

27, 16 O. כּוֹר סַעֲרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂעָרִין, J. I סְעוֹרִין) ein Kor (Mass) Gerste. Exod. 9, 31 O. וְכִיתָּנָא וְסַעֲרֵי לְקוֹ אֲרֵי סַעֲרָא אָבִיב ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. סְעָרֵי, סְעָרָא) der Flachs und die Gerste litten, denn die Gerste war reif. Deut. 8, 8 O. וּסְעָרִין (J. וּשְׂעָרִין). Ruth 2, 17. 23. 3, 15. 17 סְעָרִין Gerste.

סַף prät. von סוּף s. d.

סְפָא = סִיפָא s. d.

סִפָּא, סִיפָּא *m.* (syr. ܣܶܦܳܐ, hbr. סַף, von ספף) 1, Schwelle. Ez. 40, 6. 7 סִיפָא דְתַרְעָא die Schwelle des Thores. Ri. 19, 27. 2 Kn. 10, 21 der Baaltempel wurde voll סִפָּא בְּסִפָּא von Schwelle zu Schwelle. — 2, Uebertr. Schwelle s. v. a. Eingang, Ende. 2 Kn. 21 16 er füllte Jerusalem סִיפָא בְּסִיפָא von einem Eingang zum andern, Tw. פֶּה לְפֶה, d. h. von einem Ende zum andern. (Dieselbe Phrase hat Pesch. Jos. 3, 15 ܣܦܐ ܠܣܦܐ ܗܘܐ ܡܠܐ ܐܘܪܕܢܢ: der Jordan war voll von einem Ende zum andern. Cast. Lex. h. v. hat diese Stelle nicht richtig aufgefasst, dah. seine falsche Uebersetzung). — 3, Pfoste. 1 Sm. 1, 9 סִיפָא דְהֵיכְלָא die Pfoste des Tempels. — Pl. Exod. 11, 7 תְּרֵין סִיפַּיָּא die zwei Pfosten. Deut. 6, 9. 11, 20 סִיפֵּי בֵיתָךְ die Pfosten deines Hauses.

סִיפְתָא (selten **סִיפְוָוא**) *f.* (syr. ܣܶܦܬܳܐ, hbr. שָׂפָה) 1, Lippe, labrum, der äusserste Theil des Mundes; übrtr. Rede, Wort. Ps. 81, 6 סִפְּתָא דְלָא חַכִּימִית (Ms. שִׂפְתָא, Ag. ספותא pl.) die Lippe (d. h. Worte), die ich nicht verstehe. 120, 2 מִסִּפְתָא דְשִׁקְרָא Ms. (Ag. מִסִּפְוָותָא) von der Lippe der Falschheit. — 2, Rand, Saum. Exod. 26, 4. 10 O. סִיפְתָא דִירִיעְתָא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. überall שִׂפְתָא) der Saum des Vorhanges. 28, 26. 36, 11. 17. 39, 19 O. — 28, 32 J. II סִיפְוָא יְהוֵי מַקַּף לְפוּמֵיהּ eine Borte (Rand) soll umringen seine (des Obermantels) Oeffnung. — Pl. (von Nr. 1) Hiob 11, 2 בַּר נַשׁ סִיפְוָן Ms. (Ag. מָרֵי סִיפְוָון) ein Mann der Lippen, d. h. von vielen Worten, Schwätzer. 2 Kn. 18, 20 בְּמִלֵּל סִיפְוָן mit dem Gespräch der Lippen. Lev. 5, 4 O. לְפָרָשָׁא בְּסִיפְוָן (J. בְּשִׂיפְוָון) auszusprechen mit den Lippen. Spr. 10, 8. 18. 14, 23 סִפְוָתָא (שִׂפְוָתָא) die Lippen. Ps. 106, 33 וּפָרֵישׁ בְּסִיפְוָתֵיהּ Ms. (Ag. בְּסִיפְוָותֵיהּ) er redet mit seinen Lippen. HL. 4, 3 וְשִׂפְוָתִיךְ (wahrsch. zu lesen: וְשִׂפְוָתִיךְ) seine Lippen. (Spr. 24, 22 וּסִפְוָתְהוֹן, vgl. שִׂפְוָתָא).

*Kelim 4, 4 סְפָאוֹת Ar. (Ag. שְׂפִיוֹת) die Ränder eines Gefässes. Uebrtr. B. bathra 5 b u. 6 a כָּל סִפָּא וְסִפָּא זִמְנֵיהּ Ar. (Ag. שְׂפָה, שִׁפָּא) jede (im Bau aufgeführte) Schicht ist seine Zeit, dass näml. der Arbeiter seinen Lohn dafür bekomme.

סְפוֹגָא *m.* (gr. σπόγγος) eig. Schwamm; übrtr. lockeres, poröses Gebäck. — Pl. Lev. 2, 4 J. סְפוֹגִין פְּטִירִין lockere Kuchen. Gew. mit prosthet. א, s. אִיסְפּוֹג.

*Challa 1, 4 (3) הַסְּפוֹגִין וְהַדּוּבְשָׁנִין lockere Kuchen und Honiggebacke; vgl. jer. Gem. z. St. הַסְּפוֹגִין טְרוֹקְנָא הַדּוּבְשָׁנִין מֵילְגָאלָה ersteres bedeutet: τὰ τρωκτά Backwaaren, die man zum Nachtische ass; letzteres: μέλι u. γάλα eine Gussspeise von Honig und Milch. Kelim 5, 8. Pes. 119 b dass. Okzin 2, 8 פַּת סְפוֹגִית ein locker gebackenes Brot. Sehr oft in der eigentl. Bedeut. von σπόγγος. Kelim 9, 4 סְפוֹג שֶׁבָּלַע מַשְׁקִין ein Schwamm, der Flüssigkeiten an sich gezogen. Schabb. 129 b סְפוֹג שֶׁל צֶמֶר ein Schwamm aus Wolle. Denom. Schabb. 22, 1 לֹא יְסַפֵּג er soll eine ausgegossene Flüssigkeit nicht mit einem Schwamme aufnehmen. Joma 3, 4. 6 סִפֵּג er trocknete sich nach dem Bade mit einem Schwamm (od. Tüchern) ab. *N. act.* Sabim 1, 4 טְבִילָה וְסִיפּוּג das Baden und Abtrocknen. Uebrtr. Aboth 5, 15 סְפוֹג שֶׁהוּא סוֹפֵג אֶת הַכֹּל ein Schwamm, der Alles an sich zieht; bildl. für einen Schüler, der viel gelernt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze von dem Nützlichen abzusondern, vgl. מְשַׁמֵּשׁ. — Ferner (wie בָּלַע, קָלַט, s. d. W.) Schläge erhalten, vapulare. Kilaim 8, 3. Chull. 2 a u. oft סוֹפֵג אֶת הָאַרְבָּעִים er wird mit 40 (39) Geisselhieben bestraft.

סְפַד *fut.* יִסְפַּד (hbr. סָפַד) trauern, klagen, bes. um einen Todten. Gen. 23, 2 O. לְמִסְפַּד לְשָׂרָה (J. לְמִסְפְּדָהּ) sie, die Sara zu betrauern. Jes. 32, 12 עַל דַּדִּין סָפְדִין um die (eingeschrumpften) Brüste trauern sie. 1 Kn. 13, 30. 31. 14, 13. 18. Sach. 12, 12. Khl. 12, 5 כְּסוֹפְדַיָּא דִמְסַחֲרִין בְּשׁוּקָא wie die Trauernden (Trauersänger), welche in der Strasse ringsherum gehen.

Af. אַסְפֵּיד ein Trauerlied anstimmen. Klgl. 1, 18 הֶסְפֵּידָא דְאַסְפֵּיד יִרְמְיָה עַל יֹאשִׁיָּהוּ das Trauerlied, welches Jeremia über Josija angestimmt hat (Bxt. hält unser W. fälschl. für ein Sbst.). Deriv. הֶסְפֵּידָא, מִסְפַּד.

*M. Katan 28 b דְּסָפֵד יִסְפְּדוּנֵיהּ wer um Andere trauert, wird einst ebenfalls betrauert werden. 25 b לָא אֲתוֹ לְאַסְפּוּדֵיהּ sie kamen nicht, um über ihn Trauerlieder anzustimmen. Das. u. oft הַהוּא סַפְדָנָא jener Trauerdichter.

סְפִידָא, סִיפְדָא *m.* Trauer, Klage. Esth. II 4, 3. 6, 11.

סְפִי I *fut.* יִסְפֵּי (hbr. סָפָה = אָסַף) 1, zusammen raffen. Exod. 27, 3 O. לְמִסְפֵּי קִטְמֵיהּ um seine (des Altars) Asche zus.-zuraffen, Tw. לְדַשְּׁנוֹ. — 2, zu essen geben. Num. 11, 18 J. מַן יְסַפֵּינָא בִּישְׂרָא wer wird uns Fleisch zu essen geben?

*Pes. 3 b סַפּוּ לִי בְּאַלְיָתָא gebet mir zu essen von dem Fett des Schweifes. Chull. 107 b סַפְתֵּיהּ לִבְרַאי du gabst meinem Sohne zu essen.

Kethub. 61a. Chull. 95a jener Nichtisraelite kaufte es ליה וספא und gab es mir. Uebertr. B. bathra 21a ספי ליה כי תורא Ar. (Ag. אספי) gieb ihm (einem herangewachsenen Knaben) Lehren zu verdauen wie einem Stier, d. h. so viel als möglich.

סְפִי II (wahrsch. gr. *σέβω*, *fut.* *σέψω* = *σέβομαι*) Pe. ungebr.

Ithpe. אִסְתְּפִי sich scheuen, sich fürchten; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 6 הִיכְנָא אסתפיתי deshalb scheue ich mich, Tw. זחלתי. Gen. 21, 17 לא תסתפין fürchte dich nicht. 30, 25 לית אנא מִסְתְּפֵי מן עשו ich fürchte mich nicht vor Esau. 42, 4 מִסְתְּפִינָא דילמא יארעיניה מותא ich fürchte, es könnte ihm der Tod begegnen. Lev. 8, 15 er hörte die Stimme des Herolds, ואסתפי ואייתי בלא צבו und fürchtete sich und brachte Gaben ohne freien Willen (eignen Antrieb). Exod. 12, 6 dass ihr wisset, דליתיכון מִסְתְּפִין ממצראי dass ihr die Egypter nicht fürchtet.

*Berach. 20a לא קא מסתפי מר מעינא בישא hat denn der Herr (d. h. hast du) keine Furcht vor dem bösen Auge, Berufung? Snhdr. 94b מהאי לא תסתפי vor diesem brauchst du dich nicht zu fürchten. Nidda 61a מאי שנא מעוג דקמסתפי ומאי שנא מסיחון דלא קמסתפי woher kommt es, dass Mose den Og gefürchtet, den Sichon aber nicht gefürchtet hat? mit Bezug auf Num. 21, 35 (34).

סְפִיא *m.* Scheu, Ehrfurcht, od. Furcht. Hiob 31, 23 ומן סְפִיֵּיה לא אסובר Ms. Var. (Ag. מסייביה) aus Ehrfurcht (Furcht) vor ihm ertrage ich es nicht.

סִיפְלָא *m.* (hbr. סֵפֶל) Schale, Becken. — Pl. סִיפְלֵי. Num. 15, 7 J. Wein sollst du darbringen בסיפלי לניסוכא in Schalen als Trankopfer. Exod. 24, 6 J. בְּסִפְלַיָּא Ar. (in hbr. Form, Ag. במזרקיא) in Schalen, Tw. באגנות.

סְפַם *m.* (= שְׂפָם s. d.) das Haar an der Ober- und Unterlippe. Lev. 13, 45 O. ועל ספם כאבילא יתעטף ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂפָם, שפם) bis zum Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. 2 Sm. 19, 25 ולא ספר סְפָמֵיה Kimchi u. Bxt. (Ag. שפמיה) er schor nicht sein Lippenhaar ab.

סְפַמְיָא s. אִסְפַּמְיָא.

סְפַן I (verwandt mit סְפִי II, mit angehängt. ן) Schen, Ehrfurcht haben. Esth II 1, 12 ולא ספנת יתהין sie hatte keine Ehrfurcht vor ihnen. Das. 7, 10 Auf. גברי עלמא לא ספנית יתהין die Helden der Welt scheute ich nicht.

*jer. Pea cap. 1 g. E. Wer da sagt: יש תורה ואינה סופנה es giebt ein geoffenbartes Gesetz, aber es dennoch nicht achtet, der heisst: פורק עול Einer, der das Joch des Gesetzes abschüttelt. M. Katan 28a מאן ספין wer ist ehrwürdig, geachtet? Num. r. sect. 9 p. 202c לא ספנוהו man achtete ihn nicht. Mech. Abschn. Beschallach g. E. וכי מה אני ספון שהכתי חיות רעות war ich denn etwa furchtsam, als ich die wilden Thiere erschlagen habe? Das. zu Exod. 16, 7 וכי מה אנו ספונים שאתם עומדין ומתרעמין עלינו was sind denn wir (näml. Mose u. Ahron) geachtet, dass ihr euch erhebet, um gegen uns zu murren? Sifri zu Deut. 6, 6 „diese Worte, die ich dir heute befehle," שלא יהו בעיניך כדיוטגמא ישנה שאין אדם סופנה וכ' dass sie in deinen Augen nicht als ein altes Edikt (gr. *διάταγμα*, vgl. דְּיַטַגְמָא) erscheinen sollen, welches kein Mensch beachtet, sondern wie ein neues Edikt, das Jedermann gern annimmt. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 43b אתה עושה הגוי כאילו היא ספון du behandelst den Nichtisraeliten, als wäre er achtbar. Das. לגיונין אלו אינן ספונין לכלום diese Legionen sind wie nichts geachtet.

סְפַן II (hebr. סָפַן = צָפַן) bedecken, verbergen. Pe. ungebr.

Ithpe. bedeckt, belegt werden. Lev. 6, 21 J. ein metallenes Geschirr, in welchem Opferfleisch gekocht wurde, יִסְתְּפַן בגרגישתא soll mit Thon belegt (d. h. abgerieben, polirt) werden, Tw. ומרק. (Mögl., dass das Trg. hinzielt auf Ab. sara 76b אהדר גדנפא דלישא ואדתחה dass die Reinigung eines solchen Geschirrs durch Umrandung mit Teig oder Thon geschehen soll; oder wie vom Messer das. נועצה עשרה פעמים בקרקע).

*Kethub. 72a eine Frau, die sich im Leben theilnahmlos gezeigt, אין כל בריה סופנה wird Niemand bedecken (begraben) wollen. Chullin 58a ספנא בארעא eine Henne, die sich in den Staub einscharrt, eingräbt, um näml. Eier zu legen. Beza 7a dass. — Sbst. Snhdr. 108b ספנא דתיבותא ein geheimes Gemach der Arche.

סְפִינָא, **סְפִינְתָא** *f.* (syr. ܣܦܝܢܬܐ, hebr. סְפִינָה) Schiff, bes. ein grosses, mit Verdeck versehenes Schiff, Flotte. 1 Kn. 9, 26 וספינא עבד Bxt. (Ag. וספינתא) er machte eine Flotte, Tw. ואני. V. 27 בספינתא im Schiffe, Tw. באני. 10, 22 סְפִינַת אפריקא ein Schiff Phrygiens. — Pl. Hiob 9, 26 סְפִינִין Regia (Ms. u. Ag. אילפיא) Schiffe. Gen. 49, 13. Deut. 28, 68 O. בספינין in Schiffen. 1 Kn. 22, 49. 50 סְפִינָתָא die Schiffe. Im St. constr. od. mit Suff. gew. in Masculinform; bes. סְפִינֵי ימא die Flotten des Meeres. Jes. 23, 1. 43, 14. Ez. 27, 25. 29 מספיניהון aus ihren Schiffen; vgl. auch אִילְפָא.

*Taan. 19a ספינה המטורפת בים ein Schiff, das im Meere verschlagen wurde. B. mezia 59b רבן גמליאל היה בא בספינה Rabban Gamliel fuhr mit dem Schiffe; wahrsch. auf seiner Reise nach Rom. B. bathra 91b אוי לה לספינה שאבד קברניטא wehe dem Schiffe, dessen Steuermann (griech. *κυβερνήτης*) untergesunken ist. Taan. 21a אזל תלא נפשיה באסקריא דספינתא

er ging und klammerte sich an die Segelstange (gr. κεραία, mit der Vorschlagssylbe אס) des Schiffes, vgl. אַסְקַרְיָא. Exod. r. sect. 17 ספינות של פירטין (gr. ὁ πειρατής) Schiffe der Seeräuber.

סַפָּנָא *m.* Adj. (syr. ܣܦܳܢܳܐ) **Schiffer, Steuermann.** — Pl. 1 Kn. 9, 27 נַבְרִין סַפָּנִין Schiffsmänner. Jona 1, 5. 6 רַב סַפָּנַיָּא der Oberste der Steuermänner, Tw. רב החבל. Ez. 27, 9. 27. 29, Tw. מלחים.

*Schebiith 8, 5 ספן der Schiffer. Schabb. 15, 1. 2 קשר הספנין ein Knoten der Schiffer, der bes. festhält. Kidduscheh. 82 a הספנין רובן חסידים die Schiffer sind grösstentheils fromm, weil sie näml. oft der Gefahr ausgesetzt sind. B. mez. 84 b הנך ספנאי jene Schiffer.

סוּפִּינָא od. **סוּפִינָא** *m.* **Schaft, Griff der Lanze,** der den untersten Theil derselben bedeckt. 1 Sm. 21, 16 מתקל סופיניה das Gewicht seines Schaftes, Tw. קינו (vgl. Raschi z. St.: תיק שבראש בית יד החנית).

סוֹפִיסְטָא *m.* (gr. σοφιστής) **Sophist,** in der urspr. Bdt. des Ws. wie σοφός, **der Weise, vielkundige Forscher.** — Pl. 1 Chr. 12, 32 סוֹפִיסְטִין בעידנא Forscher (Gelehrte) in der Calenderberechnung.

*jer. Schebiith zu 9, 2 p. 38 d אמר ליה חד סופיסטס לא אזלין ינון ein Sophist (Rath des Kaisers Diokletian, dem die bedrückten Einwohner von Paneas mit ihrem Abzuge drohten) sagte zu ihm: Sie werden nicht abziehen; und sollten sie abziehen, so werden sie bald zurückkehren. Khl. r. zu 11, 1 אתצידון יהודאי בהדין סופסטא (l. סופיסטא) die Juden wurden durch diesen Sophisten gefangen genommen.

סַפְסְלָא *m.* (lat. subsellium) **Sessel, Bank** (vgl. Pesch. 2 Chr. 9, 11 ܣܦܣܠܐ, Tw. מסִלּוֹת). — Pl. Gen. 15, 12 J. II סַפְסְלִין אתעתדו die Sessel waren aufgestellt.

*Schabb. 29 b גרר ספסלא er rückte den Sessel fort. 151 b. Mikw. 5, 2 על גבי הספסל auf der Bank. Chag. 15 b ספסלו של רבי der Sessel Rabbi's. Pes. 51 a ספסלי כותים die Sessel (od. Bänke) der Heiden. Berach. 28 a als R. Elasar ben Asarja Oberhaupt der Akademie wurde, אתוספו כמה ספסלי sind viele Bänke (wegen des Zudranges der Schüler) hinzugefügt worden. Nach Kidduscheh. 70 a hiesse der Sessel in der rabbinischen Sprache: ספסל, in der vulgären Sprache: אצטבא (vgl. אִצְטְבָא); hing. sei der Ausdruck: קרפיטא viell. gr. κράβατος, wahrsch. jedoch pers., vgl. אַתְרֹגָא) als eine zierliche Benennung für Sessel zu verwerfen.

סַפְסֵירָא *m.* (syr. ܣܦܣܝܪܐ) **Schwert.** (Jos. Ant. XX, 2. 3 σαμψήρα, vgl. Michaelis h. v.) Spr. 12, 18 אית דאמרין ספסירא דגשא (= Pesch.) Manche sprechen wie ein scharfes Schwert. Esth. 8, 15 ספסירא מדאה תלי בחרציה ein medisches Schwert hing an seinen (Mardechai's) Lenden. Das. על ידיה דספסירא durch das Schwert. Esth. II 6, 10 דילי ספסירא ושריינא mein Schwert und Panzer. — Pl. Spr. 30, 14 דרא דספסירין איניין שיניה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דספסירין) ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter sind.

*B. bathra 21 b שקל ספסירא למקטליה er nahm ein Schwert, um ihn zu todten. jer. Terum. cap. 8 g. E. סלק חד סרקייא טעין חד ספסר אמר להון בהדא (בהדין?) ספסירא קטיל בר נצר לאחוי es kam ein Sarazene, ein Schwert haltend, u. sagte zu ihnen: mit diesem Schwerte erschlug Barnezer seine Brüder. Snhdr. 7 a als unsere Liebe stark war, אפותיא דספסירא שכיבן lagen wir auf der Breite eines Schwertes und hatten genug Raum (Ar. Var. im Namen des Hai Gaon l. אפותיא דסיפא auf der Breite einer Schwelle).

סְפַק 1 **סְפֵיק** *fut.* יִסְפַּק, יִסְפּוֹק (syr. ܣܦܶܩ, hbr. סָפַק, שָׂפַק) **1, überströmen, sich ausschütten.** Klgl. 2, 11 סְפַקוּ בדמען עיני Bxt. (m. Agg. סְפַיקוּ minder richtig, wahrsch. zu lesen: סַפִּיקוּ) meine Augen schütteten sich aus in Thränen. — **2, genug sein, genug thun, genügen.** Gen. 24, 19 O. עד די סָפְקִין למשתי ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. דיסַפְקִין Pa.) bis sie werden genug getrunken haben. V. 24 O. כד סְפִיקוּ גמליא למשתי ed. Sbj. (J. סְפַקוּ; Ms. II u. m. Agg. סַפִּיקוּ) als die Kamele genug getrunken hatten. 1 Chr. 27, 24 ולא ספק למימני ינו׳ er hatte nicht vollendet zu zählen, als u. s. w. 21, 30 ולא ספיק דויד למיזל David konnte nicht gehen (eig.: er hatte nicht genug Kraft), Tw. יכל. 2 Chr. 30, 3 לא ספיקו לאתכנשא sie hatten sich nicht genug versammelt. 1 Kn. 20, 10 אם יספוק עפרא דשומרון Agg. u. Levita (ed. Walton יספיק) ob der Staub Schomrons genügen wird. — **3, darreichen, darbieten,** eig. wohl: zur Genüge geben. Deut. 28, 32 J. II ihr werdet keine guten Thaten haben, די יִסְפַּק אלהא על ידיכון deren Belohnung Gott euch darreichen sollte, um euch zu erlösen. Num. 24, 6 J. II ihre Städte סָפְקִין ספרין bieten Schriftgelehrte dar.

Pa. סַפֵּיק eig. überströmen lassen (syrisch ܣܰܦܶܩ, vergl. Bernstein Lex. h. v.), dah. auch **1, genug, zum Ueberfluss geben.** Deut. 28, 23 J. die Himmel לא מְסַפְּקִין לכון טלא ומטרא werden euch Thau und Regen nicht zur Genüge geben. Das. 2, 7 O. סַפֵּיק לך צורכך (J. סַיְפֵּק Poel) er gab dir deine Bedürfnisse im Ueberflusse. 32, 10 O. 1 Kn. 5, 21. 22. Jes. 33, 16 מזוניה מְסַפֵּק seine Speise giebt er hinreichend. 58, 13 לְסַפָּקָא צורכך deine Bedürfnisse genügend zu beschaffen. Hos. 2, 7 (5) מְסַפְּקֵי מזוני die, welche mir genügend Speise geben. Ez. 27, 3 מְסַפְּקָא סחורא die den Erwerb darreicht. Ps. 144, 13 מְסַפְּקִין sie reichen zur Genüge dar. Lev. 14, 21 J.

לית ידיה מסְפְּקָא wörtl.: seine Hand giebt (od. erhält) nicht zur Genüge, d. h. sein Vermögen reicht nicht hin, Tw. משגת. V. 22. 30 fg. J. Khl. 9, 10. — 2, genug sein, genügen. Ri. 21, 14 ולא סְפִיקוּ להון sie genügten ihnen nicht. Num. 11, 22 הִיסַּפְקוּן להון würden sie ihnen denn genügen?

Ithpa. sich begnügen. Khl. 4, 16 ואינון גרמו עלוהי לְאִסְתַּפָּקָא למהוי מתפלגין sie (die den Rehabeam schlecht beriethen) waren die Veranlassung, dass er sich gefallen lassen (eig. begnügen) musste, dass zehn Stämme sich von ihm trennten.

Af. אַסְפֵּיק 1, genügend geben, hervorbringen. Gen. 49, 20 J. I וארעיה תהוי מַסְפְּקָא תפנוקי מלכיא sein Land wird in Fülle hervorbringen die köstlichen Speisen der Könige. — 2, genügen. Jos. 17, 16 לא יַסְפֵּיק לנא es genügt uns nicht. Sach. 10, 10 ולא יַסְפֵּיק להון es genügt ihm nicht.

Poel סוֹפֵּק = Pa. nr. 1. Hos. 13, 5 סופיקית צרכיהון ich gab ihnen ihre Bedürfnisse zur Genüge. Deut. 2, 7 J. s. Pa.

*Schek. 4, 9 wer da übernimmt, לספק סלתות die Mehlsorten zu verabreichen. Sota 11 b שהיו מספקות להם מים ומזון sie (die Hebammen in Egypten) reichten ihnen (den neugeborenen Kindern) Wasser und Speise. Maccoth 11 a in der Mischna אמותיהם של כהנים מספקות להן מחיה וכסות וכו׳ die Mütter der Hohenpriester reichten ihnen (den in Zufluchtsstätten befindlichen Mördern) Nahrung und Kleidung, damit sie nicht für den Tod ihrer Kinder beteten; denn dann hätten sie die Zufluchtsstätte verlassen dürfen; vgl. Num. 35, 25. Kiddusch. 39 a ספיק לי ואנא איכול reiche mir und ich werde essen. Das. מספקו ספוקי להדדי sie reichten einander die Früchte. Uebrtr. Aboth 5, 18 אין מספיקין בידו לעשות תשובה man giebt ihm keine Gelegenheit, Busse zu thun.

סְפִּיק II **סְפַק** (= סְקַף, trnsp., hbr. סָפַק, שָׂפַק) klopfen, schlagen. Hiob 34, 26 סְפַּקִינוּן Ms. u. Ag. (Bxt. סְפַקִינוּן) er klopfte, schlug sie. Klgl. 2, 15 ספקו עליך ידיהון sie schlugen über dich die Hände zusammen.

סְפִּיק III oder סְפַק (verwandt mit פְּסַק) eig. theilen.

Pa. סַפֵּיק zweifeln, getheilter Meinung, zweifelhaft sein. Klgl. 5, 3 unsere Mütter sind Wittwen gleich, deren Männer übers Meer gegangen sind, וּמְסַפְּקָא להון אם אינון קיימין und denen es zweifelhaft ist, ob sie noch leben.

Af. zweifeln. Hiob 34, 37 ביננא מַסְפֵּיק Ms. (Ag. מיספק) unter uns ist er ein Zweifler.

*Beza 4 b ספוקי מספקא ליה es war ihm zweifelhaft, näml. betreffs des hinzugefügten rabbinischen Feiertages, ob dieser od. ob der vorangegangene Tag der eigentl. Feiertag sei. Pes. 117 a.

סְפֵק IV m. St. constr. Zweifel. Lev. 8, 15 J. ספק אנוס וחטופין ein Zweifel von Raub und Gewaltthätigkeit, d. h. Opfer, die möglicherweise von geraubten Gütern dargebracht wurden.

*Berach. 3 b מי איכא ספיקא קמי שמיא giebt es etwa einen Zweifel bei Gott? Kerith. 18 b סְפֵק עבירה (in hebr. Form) eine That, worüber Zweifel obwaltet, ob sie eine Sünde ist. Neg. 5, 1. 4 ספק נגעים ein Zweifel, von welcher Gattung der betr. Aussatz ist. B. bathra 10 a wenn ein Mensch dem Könige ein Geschenk bringt, ספק מקבלין אותו הימנו ספק אין מקבלין אותו הימנו ספק רואה פני המלך ספק אינו רואה וכו׳ so ist er zweifelhaft, ob man es von ihm annehmen werde oder nicht, ferner ob er den König zu sehen bekommen werde od. nicht; anders hing. bei Gott, wenn Jem. dem Armen eine kleine Münze giebt, so erlangt er die göttliche Gnade. Schabb. 2, 7 ספק חשיכה ספק אין חשיכה es ist zweifelhaft, ob es schon finster (Abend) ist oder nicht. Nidda 2 fg. ספיקות zweifelhafte Fälle.

סְפוּק m. Ueberfluss, Genüge. Jer. 31, 2 ספוק צרכיהון die Hinlänglichkeit ihrer Bedürfnisse. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בסיפוק הרבה Ms. Var. er könnte dich durch grossen Ueberfluss irre leiten, Tw. בשפק.

סַפִּיקָא m. Genüge, genügende Kraft. Gen. 31, 29 J. I אית ספיקא בידי ich besitze die Macht, hinlängliche Kraft.

*jer. Sota zu 7, 4 לא היתה ספיקה בידו להחזיק er besass nicht die Macht, um es festzuhalten. Das. zu 9, 11 היתה ספיקה בידו למחות er besass das Vermögen (war im Stande) zu verbieten. jer. Pea p. 15 c האיש ספיקה בידו האשה אין ספיקה בידה der Mann besitzt Macht, die Frau aber nicht.

סוּפְקָנָא m. Ueberfluss, Genüge. Spr. 27, 27 וסופקנא דחלבא Ueberfluss an Milch, Tw. ודי. Das. 25, 16 אכול סופקנך Bxt. (Ms. u. Ag. הופקנה s. d.) iss zu deiner Genüge.

סְפּוּקְלָטוֹרָא m. (syr. ܐܣܦܘܩܠܛܘܪܐ lat. speculator oder spiculator) Scharfrichter (oder Spion), Scherge, eine Art Trabanten der römischen Feldherren u. Kaiser, welche theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpfen mussten. — Pl. Gen. 37, 36 J. I רב סְפּוּקְלָטוֹרַיָּא (J. II סְפִּקְלַטְרַיָּא) der Oberste der Scharfrichter, Tw. הטבחים; mit prosthet. א: אִסְפְּקְלָטוֹרָא, s. d.

*Schabb. 108 a von zwei Menschen, die zum Tode verurtheilt werden, אחד הרגו מלך ואחד הרגו ספקלטור Ar. (Ag. 'אספ) hat den Einen der König selbst getödtet und den Andern der Speculator. Levit. r. sect. 26 p. 169 c die Schlange

Nachasch hat durch ihre Verführungskünste zuerst den Zaun der Weltordnung niedergerissen, לפיכך נעשה ספקלטור לכל פורצי גדרות deshalb wurde sie der Scherge für Alle, die den Zaun der Gesetze niederreissen, übertreten. Threni r. zu 2, 1 der Engel, der dem Ezechiel erschien „in Linnen gekleidet und mit einem Schreibgriffel an den Lenden" (Ez. 9, 1), היה משמש קסטונר ספקלטור וכהן גדול (anst. קסטונר l. קיסטור wie Ar. h. v.) verrichtete den Dienst als Quästor, Speculator und Hoherpriester. (Richtiger jedoch scheint die Rangordnung in Ar. l. c. ספקלטור וכהן גדול וקיסטור und anst. קיסטור zu lesen סקריבטור scriptor, der angeführten Bibelstelle entsprechend). Vgl. ferner jer. Berach. zu 9, 7 p. 14 b der König בשהוא נותן ספקילה wenn er ein Todesurtel fällt (viell. spiculum).

סְפַר I Pe. im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr. Die Grndbedeut. ist: a b r a s i r e n, a b s c h a b e n (vergl. Pa.), desgl. mit einem Griffel zeichnen, eingraben, schreiben wie arab. سَفَرَ, gr. γράφω: dav. Part. סָפֵר s. d.

Pa. סַפַּר (syr. ܣܰܦܰܪ) s c h e r e n, bes. K o p f- und B a r t h a a r a b s c h e r e n, a b r a s i r e n. Hiob 1, 20 וְסַפַּר יַת רֵישֵׁיהּ Agg. (Ms. וּסְפַר Pe.?) er schor ab sein Haupthaar. Gen. 41, 14 O. u. J. וְסַפַּר er schor sich ab. Deut. 21, 12 J. ותספר ית מזייא דרישה sie soll sich abscheren ihr Haupthaar. (O. hat hier wie auch in den nächst flg. Stellen das W. גלח, weil hier nicht von einem völligen Abrasiren, Glattmachen der Haut, behufs des Putzens die Rede ist). Lev. 13, 33. J. 14, 8. 9 J. 21, 5 J. Ez. 44, 20 סַפְּרָא יספרון sie sollen das Haar abrasiren. 2 Sm. 14, 26 ובספרותיה ית שער רישיה als er sein Haupthaar abschor. Das. מְסַפַּר ליה er schor es ab. Deriv. מִסְפָּר.

*Levit. r. sect. 14 g. E. לית ספר דמספר לגרמיה es giebt keinen Rasirer, der sich selbst rasiren könnte; dort mit Bezug auf Num. 26, 46: „der Name der Tochter Aschers war Serah", d. h. gerade bei einer Tochter wird die Abstammung vom Vater hervorgehoben. 28 g. E. יתיב ומספר ליה er (Haman) setzte sich hin und rasirte den Mardechai. Das. מאני ספרא das Werkzeug zum Haarverschneiden. Ab. sara 29 a המסתפר wer sich rasieren lässt. Succa 20 b ספירא die vom Pferde abgeschorenen Haare.

סְפַר II *m. St. c.* (syr. ܣܶܦܪ, ܣܶܦܪܳܐ) H a f e n, U f e r, eig. ein von den Meereswogen abgespülter, abrasirter Ort; bes. ספר ימא das Meeresufer. Gen. 49, 13 O. Deut. 1, 7. Jos. 9, 1. Jer. 47, 7. Ri. 5, 17 דבית אשר על ספר ימיא שרו die aus dem Hause Aschers lagern am Ufer der Meere (Bxt. liest falsch: אֲשֵׁר על ספר יבר', dah. seine falsche Uebers.: qui ad littus maris). — Pl Gen. 49, 13 J. סִפְרֵי ימא die Meeresufer.

Viell. gehört hierher auch Lev. 13, 45 l. ועל סִפְרַיָא יהוי מהלך er (der Aussätzige) soll an den Ufern (oder: Grenzen) einhergehen, Tw. שפם (wie שפת הים? Uebrigens wird dieses Tw. von J. das. auch durch שיפמיה übersetzt).

*Jebam. 48 b עיר הסמוכה לספר eine der Grenze nahe liegende Stadt. Sota 42 a zweimal hat der Priester die ausziehenden Kriegsschaaren angeredet (Deut. 20, 2 fg.) אחת בספר ואחת במלחמה einmal an der Grenze und einmal im Kriege. So hat ספר im Tlm. immer die Bedeut.: Grenze, was jedenf. mit ספר: Ufer, zus. zu hängen scheint.

סָפֵר, סָפְרָא *m.* (vom Part. gebildet; syr. ܣܳܦܪ, ܣܳܦܪܳܐ, hbr. סֹפֵר) 1, S c h r e i b e r, Einer, der schreibt. Jer. 36, 20. 21. 23 איזמל ספרא das Messer des Schreibers. — 2, S c h r i f t g e l e h r t e r, S c h r i f t k u n d i g e r, bes. von heiligen Schriften, L e h r e r. Jes. 3, 2 דיין וספר Richter und Schriftgelehrter. 9, 14 וספר מליף שקר ein Schriftgelehrter, der Falsches lehrt, Tw. ונביא. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא יליף den man: Schriftgelehrter, nennt, der lehrt nicht. 1 Chr. 25, 8 ספרא עם תלמידא der Lehrer sammt dem Schüler. Gen. 49, 10 O. וספרא, Tw. ומחקק. HL. 1, 2 משה ספרא רבא Mose, der grosse Lehrer. Num. 11, 26 J. II משה נביא ספרהון דישראל der Prophet Mose, der Lehrer Israels. 24, 9 J. Deut. 33, 21 J. I ספרהון (J. II סָפְרֵיהוֹן), Tw. מחקק. — Pl. Gen. 49, 10 J. I סָפְרִין מאלפי אורייתא Schriftkundige, die das Gesetz lehren. Num. 24, 6 J. II dass. 1 Sm. 10, 5. 10. 11. 12 האף שאול בספריא ist auch Saul unter den Schriftgelehrten? 28, 6. 15, Tw. הנביאים. Jes. 29, 10. 33, 18 איכא סָפְרַיָא wo sind die Lehrer (viell. Schreiber), Tw. ספר. Zuw. in hbr. Form Esth. II 4, 1 Anf. סוֹפְרִין Schreiber. Num. 21, 19 J. II Mose und Aharon, סופריהון דישראל die Lehrer Israels. (Sach 3, 10 ספריא האילין, richtiger Raschi: שָׁרְבַּיָא s. d.).

*Ab. sara 9 a ספרא ein Chronikenschreiber. Das. 10 a ספרא דוקנא ein sorgfältiger Schreiber. Succa 53 a Elicharef u. Achija סופרים דשלמה הוו waren die Schreiber des Salomo. (In den parall. St. jer. Kilaim. cap. 9 g. E. steht für unser W.: איסקבטוריי; und in jer. Kethub. zu 12, 3 steht איסקריטורי; an beiden Stellen jedoch ist wahrsch. zu lesen: איסקריבטורי scriptores). Gittin 8, 8 סופר Schreiber, Einer, der Documente anfertigt. Berach. 45 b אחד סופר ואחד בור der Eine ist gelehrt (schriftkundig) und der Andere unwissend. Meg. Taan. cap. 12 u. Sota 49 a ספריא die Schriftgelehrten. Insbes. דברי סופרים die Worte der Soferim (Gelehrten). jer. Berach. zu 1, 4 חביבים דברי סופרים מדברי תורה die Worte der Soferim sind weit wichtiger (deren Uebertretung strafbarer) als die Worte der Thora. Kelim 13, 7 דבר חדש חדשו סופרים ואין לי מה אשיב etwas Neues (d. h. in der

gew. Auslegung der Schrift Nichtbegründetes) haben die Soferim festgestellt, aber ich weiss nichts, um sie zu widerlegen. Insbesondere sind unter סופרים die ältesten Erklärer der Schrift wie auch die Ueberlieferer der ältesten traditionellen Lehren zu verstehen. Das W. ist also eig. als Denom. von סֵפֶר (Gesetzlehre) aufzufassen: Verwalter der Lehre. Vom Tlm. jedoch werden hierfür andere, nicht genügende Etymologien gegeben; vgl. Kiddusch. 30a לפיכך נקראו ראשונים סופרים שהיו סופרים כל אותיות שבתורה deshalb werden die Alten: Soferim, genannt, weil sie gezählt haben alle Buchstaben (und die Wörter) der Thora. Nach jer. Tlm., vgl. auch Tosaf. l. c.: sie heissen deshalb Soferim, שעשו כל התורה מספרות weil sie die Getetzlehre nach Zahlen bestimmt haben, z. B. vier Hauptschäden, neun und dreissig Arbeiten, die am Sabbat verboten sind u. dgl. m.

סַפְרָנָא *m.* (= סַפְרָא mit angehängt. Adj.-End. נָא wie אֱלִילְנָא u. a.) Schreiber. Esth. 5, 11 ספרנא דמלכא der Schreiber des Königs.

סִיפְרָא *St. c.* סְפַר und סֵפֶר *m.* (syrisch ܣܶܦܪܳܐ, hbr. סֵפֶר) 1, Schrift, scriptura. Jes. 29, 11. 12 לית אנא ידע סיפרא ich verstehe keine Schrift. — 2, Buch, Geschriebenes. Exod. 17, 14. Num. 21, 15 (14) יתאמר בסיפרא es wird in dem Buche erzählt. — סיפרא דאורייתא das Gesetzbuch. Jos. 1, 8. 8, 34. Ps. 40, 8 במגילתא בְּסֵפֶר אורייתא Ms. (Ag. במגילת סיפרא) in der Rolle, in dem Gesetzbuch. 2 Chr. 34, 15 ספר אורייתא אשכחית בבית מקדשא ein Gesetzbuch fand ich im Tempel. Exod. 32, 32. 33 J. ספר צדיקייא das Buch der Frommen, worin näml. ihre Tugenden im Himmel verzeichnet sind. Ps. 69, 29 סֵפֶר דכרון חייא das Gedächtnissbuch des Lebens. — 3, übrtr. Sifra, als *N. pr.* des bekannten Buches, das die halachische Exegese od. den Midrasch vom Leviticus enthält, welches von Rab (Anf. des 3. Jahrh.), dem Oberhaupte der Akademie zu Sora, redigirt sein soll. 1 Chr. 11, 22 Benaja תנא סיפרא דבי רב הוא סיפרא דאוריית כהניא lernte den Sifra aus der Schule Rabs, das ist das Buch der Priesterlehre (Leviticus).

*Berach. 23a סיפרא דאגדתא ein Buch der Agada, das näml. Sagen, Erzählungen, Fabeln, Exegesen der Schrift, insofern sie nicht halachischen Inhaltes sind u. dgl. m. enthält. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ר׳ זעירא מקנתר לאילין דאגדתא וצווח להון סיפרי קיסמי R. Seëra neckte die Agadakundigen und nannte sie (näml. ihre Schriften): Zauberbücher. Meg. 28b ההוא דהוה תני הילכתא סיפרא וסיפרי ותוספתא es war Jemand, der kundig war der Halachoth (gew. Benennung für das Mischnawerk, s. מִשְׁנָה), ferner des Sifra (s. o.), des Sifri (od. Sifre, ein Buch, das die halachische Exegese der zwei Bücher Numeri u. Deuteronomium, ähnlich dem Sifra, enthält) und der Tosiphta (eine Borajtha, welche Zusätze der Mischna enthält). B. mez. 85b סיפרא דאדם הראשון das Buch, das von Adam herrührt, welches Samuel (Anf. des 3. Jahrh.) gesehen haben will, das Bestimmungen für alle folgenden Geschlechter enthalten habe. B. bathra 14b. 15a משה כתב ספרו ופרשת בלעם ואיוב Mose schrieb sein Buch (den Pentateuch), ferner den Abschnitt von Bileam (Num. 23, 5 fg.) und das Buch Hiob u. s. w. Das. ירמיה כתב ספרו מלכים וקינות Jeremia schrieb sein Buch (Jerem.), ferner die Bücher der Könige und die Klagelieder Snhdr. 93b Alle Angelegenheiten des Esra hat ja Nehemias niedergeschrieben, מאי טעמא לא איקרא סיפרא על שמיה woher kommt es nun, dass das Buch nicht seinen (des Nehemias) Namen führt? (Bekanntl. wird im Kanon Esra u. Nehem. als ein Buch gezählt.) Wohl daher, weil er auf seine Verdienste zu viel Gewicht gelegt z. B. Nehem. 5, 19 „gedenke es mir, o Gott, zum Guten, Alles was ich für dieses Volk gethan". Chag. 15b man sagte vom Acher (Elischa ben Abuja): so oft er sich im Studienhaus erhob, הרבה ספרי מינין נושרין מחיקו seien ihm viele Bücher der Irrlehrer aus dem Schoosse gefallen.

סַפָּרָא *m.* (syr. ܣܰܦܳܪܳܐ) Scherer, tonsor, Esth. II, 6, 12 ספרא דספריה למרדכי ein Scherer (Barbier), der den Mardechai rasirte.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman dachte von sich: Derjenige, der früher Schlosshauptmann war, אתעביד בלנאי וספר sollte nun Bademeister und Scherer sein! Schabb. 1, 2 und Schebiith 8, 5 ספר der Scherer. Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Schere der Barbiere.

סַפְּרִינוֹן *m.* (gr. σαπφείρινον) Sapphir, eig. sapphirisch. Exod. 24, 10 J. I כעובד אבן ספירינון (J. II לבן דספירינון) wie das Werk des Sapphirsteines. 28, 18 J. I. 39, 11 J., s. סַמְפִּירִינוֹן.

סַפְרְפִיתָא *f.* (von סְרַף) Verkehrtheit, Tücke. Spr. 2, 12 גברא דממלליא ספרפיתא Agg. und Levita (l. דממלל, Ms. דממלל תהפוכיתא; Pesch. ܓܰܒܪܳܐ ܕܡܡܰܠܶܠ ܣܰܦܪ̈ܦܳܬܳܐ) ein Mann, der Verkehrtheit spricht.

סַק I Imp. von סְלִק oder נְסַק, s. d. W.

סַק II **סַקָּא** *m.* (syr. ܣܰܩܳܐ, hbr. שַׂק) Sack. Am. 8, 10. Ps. 35, 13 לבישית סקא ich kleidete mich in einen Sack. Gen. 42, 25 O. גבר לסקיה edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. ermp. לסקין, J. שַׂקֵּיהּ) einem Jeden in seinen Sack. — Pl. סַקִּין, סַקַּיָּא. Gen. 42, 35 O. Joel 1, 13 ביתו בסקיא übernachtet in den Säcken.

*Kelim 13, 5 מחט של סקין die Nadel der Sackverfertiger.

סְקָאָה *m.* eine Art Heuschrecke oder Grille. Deut. 28, 42 O. deine Feldfrüchte יְחַסְּלִינּוּן סְקָאָה wird die Heuschrecke hinwegraffen, Tw. הצלצל; vgl. סְקִיקָא.

*Taan. 6a ein Regen, מַעֲלָה את הסקאין der die Heuschrecken hervorbringt.

סְקַבֵּל Saf. von קְבַל s. d.; nur Ittaf. אִסְתַּקְבַּל (syr. ܐܶܣܬܰܩܒܰܠ) begegnen, entgegen kommen. Spr. 12, 27 לא מסתקבל צידא לגברא נכילא (= Pesch.) es begegnet nicht ein Wildpret dem hinterlistigen Menschen.

סְקַד Pe. ungebr. — Pa. (u. Af.) zurechtweisen, führen, leiten. Deut. 8, 5 J. היכמא דמְסַקֵּד גבר ית בריה ה׳ אלקך מְסַקֵּד יתך (in m. Agg. מרדי) wie der Vater seinen Sohn leitet, so leitet dich der Ewige, dein Gott.

*Levit. r. sect. 29 p. 173b מאקידנא לך כמא דאקידנא ההדין מסאבא מסקיד לתורא ברתא ich leite dich so wie der Ochsenstachel die Kuh leitet; mit Bezug auf Jes. 48, 17 מְלַמֶּדְךָ u. auf מַלְמַד הבקר anspielend; vgl. auch Raschi zu Klgl. 1, 14.

סְקַל, סְקוֹל *m.* Ungemach, störendes Begegniss, Hinderniss. Lev. 10, 19 J. I וארע יתי סקול es begegnete mir ein ungemächliches Hinderniss. Gen. 42, 4. 38 J. סקל Ar. (= Samarit. אסקל; in Agg. an beiden St. מותא) ein Ungemach, Tw. אסון.

סְקַף (= סְפַק II trnsp., verwandt mit שְׁקַף) klopfen, bes. mit den Händen. Num. 24, 10 O. וְסַקֵּיף לידוהי ed. Lssb. (Ms. I וְשַׁקֵּיף, Mss. II u. III, ed. Sbj. u. a. ושקפינון) er schlug seine Hände zusammen.

Pa. 1, = Pe. Hiob 27, 23 יְסַקֵּף עליהון ידיהון Ms. (Ag. ישקף) man schlägt über sie die Hände zusammen. — 2, einen Ggst. auf einen andern fallen lassen, dah. auch: übertragen. 1 Chr. 10, 14 וְסַקֵּף ית מלכותא לדויד er übertrug (führte zu) die Regierung dem David.

Ithpa. אִסְתַּקֵּף (zuw. Ithpe. אִסְתְּקֵף) 1, sich auf Jem. werfen; gew. bildl. über Jem. herfallen. Gen. 43, 17 O. לְאִסְתַּקָּפָא עלנא über uns herzufallen. 1 Sm. 22, 21. Klgl. 1, 22 ותסתקף להון היכמא דאסתקיפתא עלי falle über sie her, wie du über mich hergefallen bist. 2, 20. — 2, sich ereignen, eintreffen, contingere. Gen. 41, 8. 10 J. מן קדם ה׳ אסתקף von Gott aus ist es eingetroffen, hat es sich ereignet. 45, 8 J. Deut. 22, 8 J. לְאִסְתַּקָּפָא חובת אדם דקטול בביתך dass sich Blutschuld in deinem Hause ereigne. Esth. 7, 7 אסתקפת עלוהי בישתא das Unglück traf bei ihm ein (eig. warf sich auf ihn). Num. 11, 1 O. das Volk war derart, כד מְסַקְּפִין ביש קדם ה׳ als wenn sie (könnten) Gott Böses zufügen, Tw. כמתאוננים (= אָנָה genommen). 5, 15 J. HL. 1, 6. — 3, veranlassen, dass sich etwas (ein Unglück) ereigne; mit flg. Inf. od. ל. Num. 4, 18 J. לא תסתקפון למיבצאה veranlasst nicht zu vertilgen, Tw. אל תכריתו. Khl. 4, 12 die bösen Handlungen מְסַקְּפִין לאייתאה פורענותא haben die Wirkung, Unglück herbeizuführen. Lev. 15, 31 J. ולא יסתקף עליהון דימותון es soll bei ihnen nicht eintreffen, dass sie sterben. Deriv. תִּקְפָא, תַּסְקִיפָא s. d. W.

סְקוּף (סִקּוּף) *m. St. c.* Schwelle, eig. Gebälk, woran die Thüre anschlägt, dah. bald Ober- bald Unterschwelle; vgl. אַסְקוּפָא u. hbr. שֶׁקֶף. Num. 9, 10. 13 J. ein Mann, der rein war, ומברא לסקוף משכנא לא הוה u. sich nicht ausserhalb der Schwelle der Stiftshütte befand, Tw. בדרך רחקה — nach Sifri, vgl. auch Raschi: היינו לאסקופת העזרה. Ez. 9, 3. 10, 4. 18 סקוף בית מקדשא nach Kimchi zu 2 Kn. 18, 16 (Ag. überall סקופת ביתא fem.) die Schwelle des Tempels. — Pl. 2 Chr. 3, 7 סְקוּפַיָּא die Schwellen, Tw. הספים. 2 Kn. 18, 16 סקופיא, Tw. האמנות, vergl. Raschi z. St.: אסקופות השער התחתונות והעליונות die Unter- und die Oberschwellen des Thores.

סְקוּפְתָא *f.* 1, Schwelle, Unterschwelle. 1 Sm. 5, 4 die beiden Hände lagen abgehauen על סְקוּפְתָא auf der Schwelle. (Bxt. citirt falsch: „על סק׳ להוד super limine tantum“, denn das W. להוד gehört zum flg. Satze). Das. V. 5 סקופת דגון die Schwelle Dagons, Tw. מפתן. — 2, Balken, Gebälk, Pfoste. 1 Kn. 7, 6 וסקופתא על אפיהון ein Gebälk über ihnen, Tw. ועב. Ez. 41, 25 וסקופתא דאעא Kimchi (Ag. וּסְקוּפְתָא) ein hölzernes Gebälk. 45, 19. 46, 2 סקופת תרעא die Pfoste des Thores, Tw. מזוזת. — Pl. ומחיצת ביתא וסקופתא סְקוּפְתָא. Ez. 41, 26 (Ag. crmp. וּסְקוּפַיָּא) die Wände des Hauses u. die Pfosten, Tw. והעבים.

סְקַר I (syr. ܣܩܰܪ s. w., hbr. שָׂקַר Jes. 3, 16) blicken, hinblicken, bes. mit brennendem, feindlichem oder neidischem Auge. Hiob 20, 9 עינא דסקרתיה Ms. u. Ar. (Ag. דסקרתיה) das Auge, das ihn erblickte, Tw. שזפתו. 28, 7 ולא סקרתיה עין טריפתא das Auge des Habichts erblickte ihn nicht. Das. Var. ולא סקרתיה עינא דחוה das Auge Evas erblickte ihn nicht; (vergl. Pesch. 1 Sm. 18, 9: Saul fing an, ܠܡܣܩܪܘ ܠܗ ܠܕܘܝܕ auf David mit feindlichem [od. neidischem] Auge zu blicken, Tw. עוין).

*Levit. r. sect. 22 p. 165c ein Schlangenbanner kam סקר בההוא חיויא u. blickte auf die Schlange. Genes. r. sect. 18 Gott erschuf die Frau nicht aus dem Auge (des Adam), שלא תהא סקרנית (Ar. l. סוקרנית) damit sie nicht überall hinblicke. Das. והרי היא סקרנית und dennoch blickt sie überall hin; mit Bezug auf Jes. 3,

16. — Ferner in der Bedeut.: schminken und überh. färben, die jedenf. mit vorgehendem zus. hängt. Piska Wat. Zion, mit Bezug auf Jes. l. c. שהיו מסקרות עיניהן בסיקרא Ar. (in Pesik. r. sect. 31 p. 58c fehlt offenbar diese St.) sie, näml. die Töchter Zions, schminkten ihre Augen mit Schminke. Chull. 77b אילן שמשיר פירותיו סוקרו בסיקרא einen Baum, der seine Früchte abwirft, färbt man mit Farbe; vgl. das. 88a. Bechor. 9, 7 היוצא עשירי סוקרו בסיקרא das Lamm, das als das zehnte aus dem Stall kommt, färbt man mit Farbe, näml. behufs Entrichtung des Zehnten vom Vieh (Lev. 27, 32). Middoth 3, 1 חוט של סיקרא ein rother Streifen, der sich um den Altar zog. R. haschana 18a וכולן נסקרין בסקירה אחת sie (die Menschen) insgesammt werden mit einem Farbenstrich gefärbt; bildl. mit Bezug auf die Mischna das.: „die Menschen ziehen am Neujahrstag vor Gott vorüber, den jungen Lämmern gleich", (nach einer Ansicht: den Kriegsschaaren gleich). So wie nun jene vom Hirten (Leiter) beim Vorüberziehen mit Farbe gezeichnet werden, so ergeht auch das göttliche Verhängniss über die Menschen. Chag. 8a סקרתא das Färben. Nasir 39a מסקרתא von dem Färben. (Bxt. macht fälschl. hieraus ein neues Sbst. מסקרתא, das מ jedoch ist Präpos.). Schabb. 12, 4 כתב בדיו בסם ובסיקרא wenn Jem. mit Dinte, Farbe oder Röthel geschrieben hat.

סְקַר II Deut. 8, 5 J., s. סְקַד.

סִיקוֹרָא, סִיקוֹרְיָא *f.* (lat. securis, viell. das gr. *σάγαρις*) Beil. Deut. 19, 5 J. II ויתקוף בה בסיקורא (J. I בסיקוריא) er wird das Beil ergreifen, Tw. בגרזן.

*Machsch. 1, 6 die Jerusalemer טמנו דבילתן במים מפני הסיקרין mussten einst ihre Feigen im Wasser versteckt halten wegen der Meuchelmörder (sicarii). Biccur. 1, 2 הסיקריקין (viell. ist ebenf. הסיקרין zu lesen oder sicarici ist = sicarii) die Meuchelmörder. Ferner סיקריקון oder דין סיקריקון jus sicarium (oder sicaricum), vergl. Gittin 5, 6 לא היה סיקריקון ביהודה בהרוגי מלחמה מהרוגי מלחמה ואילך יש בה סיקריקון וכו׳ in Judäa wurde während der Kriegszeit (unter Titus) das jus sicarium nicht angewandt, erst später wurde es angewandt. Diese Verordnung bestand näml. darin, dass, wenn Jem. von dem sicarius (der ebenf. סיקריקון das. genannt wird) ein geraubtes Feld kaufte, der Kauf für ungültig angesehen wurde, selbst wenn der frühere Feldbesitzer später seine Einwilligung gegeben; denn es ist anzunehmen, dass diese blos zwangsweise erfolgte. Während der Kriegszeit jedoch, wo das Leben des Eigenthümers gefährdet war, wurde selbst ein solcher zwangsweiser Verkauf als gültig angesehen, weil der Eigenthümer sein Feld gern hingegeben, um nur sein Leben zu retten; welcher Grund jedoch später wegfiel. Eine andere Auffassung hat jer. Gem. z. St. (Bxt. hat diese St. ganz falsch aufgefasst).

סַרְתָא contr. aus סַרְדְּתָא s. d.

סְרָא s. סְרֵי.

סְרַב (syr. ܣܪܰܒ schwatzen, widersprechen) Pe. ungebr.

Pa. סָרֵיב 1, sich weigern, etwas abschlagen; gew. mit flg. Inf. Gen. 37, 35 וסריב לקבלא תנחומין er weigerte sich, Trost anzunehmen. Exod. 7, 14 O. סריב לשלחא (J. מְסָרֵב) er weigerte sich, fortzuschicken. 10, 3. Num. 20, 21 O. וסריב אדומאה למשבק Mss., edd. Bon., Lssb. (= J., ed. Sbj. u. a. Agg. לא שבק, oder auch blos שבק) der Edomiter wollte nicht lassen u. s. w. Jer. 5, 3. Trop. das. 15, 18 מְסָרְבָא לאתסאה sie (die Wunde) lässt sich nicht heilen. 3, 3 מְסָרְבַת du weigerst dich. 31, 15. — 2, ungehorsam, widerspenstig sein, mit flg. עַל gegen Jem. Deut. 1, 26 וסרבתון על מימרא דיי ihr waret gegen den Befehl Gottes ungehorsam, Tw. ותמרו. 1 Sm. 15, 23 אינש דמְסָרֵב על מילי נבייא Raschi (Ag. דפצר ומוסיף) ein Mensch, der ungehorsam ist gegen die Worte des Propheten, Tw. הפצר. Das. 12, 14. 15. Ez. 2, 6 מְסָרְבִין ומקשין לקבלך ungehorsam und hartnäckig sind sie gegen dich. Deut. 9, 7. 24. 31, 27 מסרבין הויתון ihr wart ungehorsam. Gen. 26, 35 O. והואה מְסָרְבָן sie (die Frauen) waren ungehorsam. — 3, krumm, abweichen machen; gew. bildl. (mögl. jedoch, dass alle hier flg. Stellen zu סְרַךְ gehören, s. d.). Klgl. 3, 9 שבילי סרב Bxt. (m. Agg. crmp. סראר) meine Pfade machte er krumm. V. 11 אורחי סרב edd. Ven. meinen Weg machte er abweichen, Tw. סורר. V. 36 לְסָרְבָא אינש מסכן den Armen (d. h. sein Recht, seinen Weg) zu krümmen, Tw. לעות. Part. Peil Khl. 1, 15 סְרִיבָן אורחתיה edd. Ven. dessen Wege krumm sind. Deriv. מְסַרְבָן s. d.

*Pes. 86b מסרבין לקטן ואין מסרבין לגדול man darf sich weigern einem kleinen, nicht aber einem grossen Mann gegenüber. Berach. 34a העובר לפני התיבה צריך לסרב ״wenn Jem. aufgefordert wird, vor das Vorbeterpult hinzutreten, so muss er sich anfänglich weigern, um näml. anzudeuten, dass er dessen nicht würdig sei. Das. ואם אינו מסרב דומה לתבשיל וכו׳ wenn er sich gar nicht weigert, so gleicht er einer Speise, die ganz ohne Salz ist; weigert er sich hing. zu sehr, so gleicht er einer Speise, die versalzen ist.

סַרְבַּל s. hinter סַרְבְּנוּתָא.

סַרְבָן, סַרְבָנָא *m.* ungehorsam, wider-

spenstig. Num. 17, 25 O. עַמָא סַרְבָנָא das ungehorsame Volk. Ez. 2, 5. 6. 7. 8 לָא תְהֵא סָרְבָן כְּעַמָא סַרְבָנָא sei du nicht ungehorsam wie das ungehorsame Volk. — Pl. Num. 17, 25 J. בְּנַיָא סַרְבָנַיָא die ungehorsamen Söhne. Das. 20, 10 O. סַרְבָנַיָא (J. סָרְבָנַיָא). Ez. 2, 2. — Fem. Gen. 26, 35 J. II סַרְבָנָן Ar. s. v. רפה (Ag. סָרהבנין) ungehorsame Frauen.

*Berach. 34a לא יהא סרבן באותה שעה Einer, (der aufgefordert wird, einen Vorbeter zu vertreten, der sich im Gebete geirrt hat) soll sich zu einer solchen Zeit nicht weigern; s. vrg. Art. Sota 13b הרב כמה קשה ותלמיד כמה סרבן wie hart ist doch der Lehrer und wie zudringlich der Schüler!

סַרְבָּנוּתָא *f.* der Ungehorsam, Widerspenstigkeit. 1 Sm. 20, 30 בַּר סַרְבָנוּתָא edd. Ven. u. Levita (Bxt. סַרְבָנִיתָא Adj.) Sohn des Ungehorsams, Tw. מרות. Deut. 31, 27 O. יָדַעְנָא יַת סַרְבָנוּתָךְ ich kenne deinen Ungehorsam.

*Berach. 34a bei drei Dingen ist das Zuviel nachtheilig, Weniges hing. vortheilhaft, ואלו הן שאור ומלח וסרבנות Ag. (Ar. והסירוב) näml. bei Sauerteig, Salz und Weigerung.

סַרְבֵּל Denom. vom flg. סַרְבָּלָא s. d. eig. mit einem Saraballum bekleiden, dah. überh: mit einem weiten Mantel umhüllen. Part. pass. Nah. 2, 4 die Fürsten ihrer Kriegswagen מְסַרְבְּלִין בִּצְבַעוֹנִין sind in gefärbte Kleider eingehüllt, Tw. הרעלו. Uebrtr. Ez. 16, 26 מְסַרְבְּלֵי בְשַׂר eig. mit Fleisch durchwachsen, d. h. wohlbeleibt. Num. 11, 8 J. I בְּזָא דִי מְסַרְבְּלָא בְּשׁוּמְנָא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Schabb. 137b קטן המסורבל בבשר ein starkes, wohl beleibtes Kind. Kiddusch. 72a u. Ab. sara 2b פרסיים המסורבלין כדוב die Perser, die den Bären gleich, dick, beleibt sind. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. רגלי מסורבלא mein Fuss war dick, mit Fleisch durchwachsen, vergl. רִגְלָא.

סַרְבְּלָא od. **סַרְבָּלָא** *m.* (syr. ܣܪܒܠܐ) Saraball, ein weiter, hüllenartiger Mantel, viell. haarige, zottige Hülle, s. w. Esth. 8, 15 לְגִיו מִן סַרְבָּלָא לְבִישׁ מֵינִיקָא Levita (Ag. סַרְבָּלָא, Bxt. סַרְבָּלָא) unterhalb des Saraballs war er mit einem Halsband bekleidet. Das W. scheint, falls es nicht pers. Ursprs. ist, aus רבל mit vorgesetzt. ס entstanden zu sein, ähnlich סָהַד, סְגִי von עַהד, עגי, also eig. Saf. (im Syr. Schaf.).

*Minach. 41a סרבלא בסיתוא ein weiter Mantel im Winter. Snhdr. 44a סרבלא צריפא weisses (oder gefärbtes) Saraball. B. bathra 46a הב לי סרבלאי gieb mir meinen Mantel. Schabb. 58a סרבלי התימי gestempelte Hüllen, welche die Gelehrten (ähnlich den Sklaven) trugen, um ihre Unterwürfigkeit unter den Exilarchen zu bekunden. B. bathra 52a זוגא דסרבלא die Scheere, womit man die Zotten des Saraballs abschor. Chull. 76b חוט הסרבל Fasern, Zotten des Saraballs.

סַרְבֵּק blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern (wie das gr. σκαρδαμύσσω). Jes. 3, 16 מְסַרְבְּקָן עֵינִין sie blinzeln mit den Augen, Tw. ומשקרות.

סְרַג (syr. ܐܣܬܪܓ Ithpe., hbr. שָׂרַג Hithpa.) umschliessen, eig. verflechten, umbinden. Part. Peil Hiob 14, 5 סְרִיגִין יוֹמוֹהִי seine Tage sind umschlossen, begrenzt.

*Kelim 22, 9 סירגן בגמי או במשיחה er hat sie (die Körbe) mit Gerten oder mit Seilen umbunden, d. h. ein Geflechte über die Oeffnung gezogen. M. Katan 1, 8 מסרגין את המטות man umbindet die Betten; vgl. Gem. das. 10a מסרגין שתי וערב d. h. flechten (סרג) bedeutet: man zieht die Stricke die Kreuz u. Quer. jer. Nedar. zu 7, 5 כל שמסרגין על גופה די היא המטה ושאין מסרגין על גופה זהו דרגש die Lagerstatt, die man mit Stricken von aussen bindet, führt den Namen: מטה Bett; diejenigen aber, die man nicht von aussen bindet, sondern bei der man die Stricke inwendig anbringt, heisst: דרגש, vgl. דַּרְגְּשָׁא. Sbst. jer. Meg. zu 2, 2 סירוסין קטיעין סירוגין הדא פרא הדא Ar. ed. pr. (Ag. umgek. סירוגין קטיעין סירוסין הדא פרה הדא) er liest die Megilla סירוסין, das heisst: stückweise, näml. mit Pausen, Unterbrechungen; סירוגין hing. bedeutet: mit Ueberspringungen, eig. verflochten, er liest näml. ein Stück ohne (פרא griech. παρά) das andere, holt aber die übersprungenen Stücke nach. (Bab. Gem. z. St. 18a b סירוגין פסקי פסקי übereinstimmend mit der oben citirten LA. in den Agg. des jer. Talm.; für die Richtigkeit der LA. des Aruch spricht Joma 38a oben. B. bathra 62b).

סְרִיגָא *m.*, **סְרִיגְתָא** *f.* (syrisch ܣܪܝܓܐ) eig. Geflochtenes, dah. 1, Netz, Schlinge. Hiob 19, 6 וסריגיה עלי אחזור(?) edd. Ven. u. Levita (Bxt. הקיף?, wahrsch. ist אחזור zu lesen, Ms. וכריכיה עלי אחזת) seine Schlinge zog er rings um mich herum. Jer. 48, 44 יתאחד בסריגתא er wird in der Schlinge verstrickt. Hiob 18, 8 ועילוי סריגתא יטייל auf dem Netze wandelt er, Tw. שבכה. Ez. 12, 13. 17, 20. — 2, Gitter, Gitterwerk. 1 Kn. 7, 17 עובד סריגא edd. Ven. (Bxt. סְרִיגַן) Gitterarbeit. V. 18. 20. 2 Kn. 1, 2. 25, 17. Jer. 52, 22. — Pl. fem. 1 Kn. 7, 17 סְרִיגָן edd. Ven. (Bxt. סְרִיגִין masc.) Gitterwerke. V. 41. 42 לְתַרְתֵּין סְרִיגָתָא für die zwei Gitter. 2 Chr. 4, 13.

*Ohol. 8, 4 הסריגות שבחלונות die Fenstergitter. In Chull. 125b steht dafür סריגי חלונות.

Kelim 24, 8 מטה של סרגים das Bett der Gitterverfertiger.

סירוגא Ps. 44, 13 crmp. s. פֵּירוּגָא.

סַרְגֵּל denom. als Safel, eig. mit einer Regula (Richtscheit) schichten. Part. pass. Exod. 16, 14 J. דקיק מְסַרְגַּל dünn geschichtet. *jer. Meg. zu 1, 9 מסרגלין בקנה man linirt mit einem Rohr. Sbst. Genes. r. sect. 24 g. E. אפילו סירגול הסופר אדם הראשון למד Ar. (Ag. סירגולו של ספר) selbst das Liniren des Schreibers lernte Adam. Vgl. syr. ܣܘܪܓܠܐ regula, qua lineae diriguntur. Levit. r. sect. 19 Anf.: „Seine Locken sind herabrollend" (HL. 5, 11) זה הסירגול darunter ist das Liniren (die Linien) der h. Schrift zu verstehen; Tw. תלתלים wird näml. bildl. auf das Gesetz bezogen, vgl. תֵּל.

סְרָדָא I *m.* 1, Gitter, Flechtwerk. Exod. 27, 4. 38, 4 O. סרדא עובד מצדתא ein Flechtwerk, netzartig gearbeitet, Tw. מכבר. — 2, geflochtenes Zeug, als Vorhang. Pl. סְרָדִין Exod. 27, 9. 11. 12 O. 35, 17. 38, 9 O. סרדי דדרתא דבוץ שזיר die Vorhänge des Hofes von gezwirntem Byssus, Tw. קלעים. V. 12. 14. 15 O. Num. 3, 26. 4, 26 O. Stw. arab. سَرَدَ stricken, weben, vgl. hbr. שְׂרָד.

*Joma 85a לוי הסרד Ar. (Ag. הסדר) Lewi, der Verfertiger von Netzen od. Vorhängen. Kelim 15, 2 סריד של נחתומים Ar. (Ag. סרוד) Geflecht (eine Art Korb) der Bäcker. Das. 8, 3. Ohol. 12, 2 סרידה שהיא נתונה על פי התנור ein Flechtwerk (irdenes Gitter), das auf der Oeffnung des Ofens liegt.

סְרָדָא II *m.*, **סְרָדוּתָא** *f.* Sieb, Flechtwerk. Gen. 36, 39 J. סרדא דהוה ליה במטרדא Ar. u. Levita (Ag. לית במטרדא ובסְּרָדִיתָא) ein (Gold-) Sieb, das er zu seinem Erwerb hatte. 1 Chr. 1, 51 בסרדותא viell. *N. act.*: mit dem Sieben.

סְרִידָא *m.* geflochtenes Drahtwerk, das als Panzer od. als Waffenbehälter diente. Deut. 33, 29 J. וסריד זיניכון Ar. (Levita וסריד גיוותנותיכון, Ag. J. II ושריר סייף גיותניכון) der Behälter eurer Waffen.

סַרְהֵב Saf. von hebr. רָהַב (syr. ܣܪܗܒ) 1, anregen, beeilen, beschleunigen; nur in jer. Trgg. Ps. 7, 7 וְסַרְהֵיב לי דינא rege an (beeile) für mich das Recht, Tw. ועורה. 2 Chr. 24, 5 ואתון תסרהבון למללא ולא סרהיבו ליואי ihr sollt euch beeilen zu sprechen, die Leviten aber eilten nicht. 26, 20 וסרהבוהי למיפק man trieb ihn eilends, um von da fortzugehen. Das. ואוף הוא סרהיב למיפק auch er beeilte sich, um hinauszugehen. — 2, intrns. mit Verb. finit. etwas schnell, eilends thun, wie hbr. מִהֵר, בִּהֵל. Esth. II 6, 10 סרהיבי ועולי gehe schnell hinein. Ps. 69, 18 סרהיב עני יתי eile, erhöre mich, d. h. erhöre mich bald. 102, 3. Esth. 8, 8 סרהיבו כתובו schreibet alsbald.

Ithpa. אִסְתַּרְהֵב eilen, sich beeilen, ängstlich nach etwas trachten. Spr. 7, 23 מִסְתַּרְהֵיב היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. ציפריא לות פיחא) er eilt wie der Vogel in die Schlinge 12, 19 וסהדא מסתרהב (Pesch. ܡܬܪܗܒ) ein Zeuge, der übereilt (voreilig) ist. 28, 22 דמסתרהב למללא (Pesch. ܡܬܪܗܒ ܠܡܩܢܐ) der sich beeilt, Vermögen zu erwerben. Das. 1, 16. 20, 21 ירותתא דמִסְתַּרְהֲבָא בקדמיתא Ms. (Ag. מסרהביא, Pesch. ܕܡܬܪܗܒܐ) die Besitzung, die Anfangs zu schnell kommt, Tw. מבהלת. 6, 18 וריגלי דמִתְרַהֲבָן למרהט לבישתא Füsse, die da eiligst Bösem nachlaufen. Deriv. מִסַּרְהֲבָא s. d.

*Berach. 47a קמסרהיב ואכיל er beeilte sich, um zu essen. B. Kamm. 32b מסרהב בו לצאת er dringt in ihn, hinauszugehen. Chull. 94a אל יסרהב אדם לחבירו לסעוד אצלו וכו׳ man soll nicht dringen in Jem., bei ihm zu speisen, wenn er weiss, dass jener es nicht annimmt, weil es näml. eine Art Täuschung ist.

סַרְהוֹבָא I *m.* Adj. schnell, eilend, festinans. — Pl. Ps. 104, 4 סַרְהוֹבִין היך רוחא schnell wie der Wind.

סַרְהוֹבָא II **סַרְהוֹבְיָא** *m.* (syr. ܣܘܪܗܒܐ), nur in jer. Trgg., 1, Anregung, Anspornung, Erregtheit. Ps. 55, 15 נהלך בסרהוביא wir gehen auf Anspornung, Tw. ברגש. — 2, Schnelligkeit, Eile, festinatio; gew. als Adv. Das. 147, 15 עד סרהובא schnell, eilends. Sehr oft mit vorgesetzt. ב festinanter. Ps. 31, 3 בסרהובא פצא יתי Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald befreie mich. 37, 2 בסרהובא יתמוללון Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald welken sie hin. 90, 10 עדו בסרהוביא sie gehen schnell dahin. Hiob 33, 18 in die Waffen zu stürzen בסרהוביא Ms. (fehlt in Ag.) alsbald. Deut. 4, 26 תיבדון בסרהוביא ihr werdet schnell untergehen. 6, 15. 7, 4. 9, 3.

סַרְהֲבָן, סוּרְהֲבָן *m.* Adj. (= סַרְבָן) abtrünnig, widersetzlich. Deut. 21, 18. 20 J. ביר סורהבן ein widersetzlicher Sohn, Tw. סורר. — Pl. fem. Gen. 26, 35 J. והווין סַרְהֲבָנָן sie waren widerspenstige Frauen.

סוּרְהֲבְנוּתָא *f.* Widersetzlichkeit, Ungehorsam. Deut. 31, 27 J. סורהבנותכון eure Widersetzlichkeit.

סְרוּתָא s. סְרֵיוּתָא.

סְרַח I *fut.* יִסְרַח (syr. ܣܪܚ, hebr. סָרַח) eig. ausgiessen, hinstrecken; dah. auch: überfliessen machen, überhängen lassen. Exod. 26, 12 O. תסרח על אחורי משכנא du

sollst (den einen Theil des Vorhanges) herunterhängen lassen auf der Rückseite des Zeltes. Part. Peil das. V. 13 O. יְהֵי סְרִיחַ es sei herunterhängend, übergeschlagen.

Af. sich (über Jem.) hinstrecken. Spr. 28, 15 מַסְרִיחַ עַל רַשִׁיעָא דּוּבָּא Ms. (Ag. מִצְטַרְחָא) der Bär streckt sich über den Frevler hin, Tw. שׁוֹקֵק.

* B. Kamm. 117 a R. Jochanan war alt, ומסרחן גביניה und seine Augenbraunen hingen herab. Joma 83 b fünf Dinge sind die Kennzeichen eines tollen Hundes: פיו פתוח ורירו נוטף ואזניו סרוחות וזנבו וכ' sein Maul ist aufgesperrt, sein Geifer fliesst, seine Ohren hängen herunter, sein Schweif liegt zwischen seinen Hüften (Beinen) u. er läuft gewöhnlich an den Seiten der Strassen.

סְרַח II (syr. ܣܪܚ) 1, in Fäulniss übergehen, verwesen. Part. Peil. Hiob 41, 18 (19) קִיסָא סְרִיחָא Ms. (Ag. בִּרְקוּבָא) verfaultes Holz. — 2, übrtr. (wie בְּאֵשׁ) übel handeln, sündigen. Num. 15, 28 J. כד סרח בשלו da er aus Versehen gesündigt hat. Deut. 9, 16 J. סרחתון קדם יי אלקכון ihr habt gesündigt vor dem Ewigen, eurem Gotte, Tw. חֲטָאתֶם. Gen. 40, 1 J. 2 Sm. 7, 14. 19, 20. 24, 17 הא אנא חבית ואנא סרחית siehe, ich bin schuldig und ich habe gesündigt.

Af. אַסְרַח in übeln Geruch bringen. Exod. 5, 21 J. דאסרחתון ית ריחנא eig. ihr habet unsern Geruch stinkig gemacht, d. h. ihr habet uns in übeln Geruch gebracht, Tw. הִבְאַשְׁתֶּם.

*Snhdr. 97 a in der vormessianischen Zeit חכמת הסופרים תסרח ויראי חטא ימאסו wird die Weisheit der Schriftlehrer von üblem Geruche (d. h. verachtet) und die Sündenscheuen werden verachtet sein. — Chag. 12 a כיון שסרח הניח הקב"ה ידיו עליו ומיעטו als er (Adam) gesündigt hatte, so legte Gott seine Hände auf ihn und machte ihn klein; er soll näml. vor dem Sündenfall von der Erde bis zum Himmel gereicht haben. Ab. sara 8 a als Adam den ersten Sonnenuntergang wahrnahm, so sagte er: אוי לי שבשבילי שסרחתי עולם חשוך בעדי wehe mir, dass, weil ich gesündigt habe, die Finsterniss über die Welt kommt. Joma 75 a. 77 a Gott sagte zu dem Engel Michael: אומתך סרחה deine Nation (Israel) sündigte.

סוּרְחָא od. **סִירְחָא** m. (hebr. סֶרַח) das Ueberhängende. Exod. 26, 12 O. וסירחא דיתיר Mss. II u. III, ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. וסורחא) das Ueberhängende, das übrig bleibt.

סְרוּחָא m. übler Geruch, Gestank. Joel 2, 20 ויסק סריחיה Ag. u. Bxt. (da jedoch das Verbum im Fem. steht, so ist סריחותיה richtiger, s. סְרִיחוּתָא) sein Gestank wird aufsteigen.

סִירְחָן, סוּרְחָנָא, סוּרְחָן m. (syr. ܣܘܪܚܢܐ) Sünde, üble That. Gen. 39, 23 der Oberste der Gefangenen sah nicht כל סרחן בידיה irgend etwas Sündhaftes in seiner Hand. 31, 36. Hiob 15, 5 יאלף סרחנך פומך deine Sünde lehrt deinen Mund, d. h. auch lästernd zu sprechen. 31, 11 סרחן פרישן Ms. (Ag. u. Bxt. פריש) eine Sünde gegen offenbare Tugenden, Tw. עוֹן פְּלִילִים. 34, 6 סירחנא die Sünde. 1 Sm. 20, 1. 24, 11 (12). — Pl. Spr. 14, 35 ובסורחנוי יבהתון Ag. (Bxt. ובסורחנותיה?) durch Sünden werden sie zu Schanden. Exod. 34, 7 J. II er vergiebt לחובין ולסורחנין Schulden und Sünden. Hiob 2, 1 שבוק סורחניא (Ms. סירחניא) die Vergebung der Sünden.

* Joma 86 b משה אמר יכתב סרחוני ... דוד אמר אל יכתב סרחוני משל לב' נשים וכ' Mose sagte: möge meine Sünde niedergeschrieben, veröffentlicht werden; David aber sagte: meine Sünde möge nicht niedergeschrieben werden (mit Bezug auf Num. 20, 12 und Ps. 32, 1). Ein Gleichniss von zwei Frauen, die vom Gerichtshof bestraft wurden, die Eine wegen eines schweren Verbrechens (Buhlerei) und die Andere wegen leichter Uebertretung. Die Erstere bat um Verheimlichung ihrer Schuld, die Andere aber um Veröffentlichung, damit man nicht sage: sie sei ebenso strafbar wie jene. — Ferner in der eig. Bdt. des Ws. B. Kam. 82 b אין עושין בה גנות ופרדסין משום סרחון (Var. סירחא) man legt in Jerusalem keine Gärten u. Parke an wegen des übeln Geruches vom Dünger. Pes. 35 a Reis und Hirse אין באין לידי חימוץ אלא לידי סרחון gehen nicht in Säure über (wenn zwischen dem Kneten und Backen des aus ihnen gemachten Teiges längere Zeit verstreicht), sondern in Verriechung; sie seien also nicht am Pesach, den andern Getreidearten gleich zu behandeln, vgl. אוֹרְזָא.

סַרְחָנוּתָא, סוּרְחָנוּתָא f. Sündhaftigkeit; nur in jer. Trgg. Hiob 22, 29 ודשחח בסירחנותא Ms. (Ag. בסירחנא) der, welcher durch Sündhaftigkeit gebeugt ist, Tw. עֵינַיִם (עֲוֹנִים!). 36, 14 תמות בסרחנותא נפשהון Ms. (Var. = Ag. בבלותא) es wird untergehen in Sündhaftigkeit ihre Seele, Tw. בַּנֹּעַר. Lev. 10, 17 סרחנות כנישתא die Sündhaftigkeit der Gemeinde. Num. 15, 30. Deut. 9, 27.

סוּרְחַנְתָּא f. Sünde, Ggst. der Sünde. Deut. 9, 21 J. סירחנתכון eure Sünde, d. h. das goldne Kalb. Ps. 103, 12 סירחנתנא Ms. (Ag. סירחננא) unsere Sünde.

סְרַט (syr. ܣܪܛ, hbr. שָׂרַט) einschneiden, eingraben, dah. auch schreiben. Pe. in den Trgg. wahrsch. ungebr.

Pa. סָרֵיט dass. 1 Sm. 21, 14 ומסריט על דשי תרעא Agg. (Kimchi ומשרט, Levita: וְסָרֵט Pe.?) er kritzelte auf die Thüren des Thores.

*Schabb. 53 b שלא יסרטו את דדיהן damit sie sich in die Brust nicht Einschnitte machen. 104 b המסרט על בשרו wer in seinen Körper Ein-

schnitte macht. Das. Sbst. סריטה Einschnitt. jer. Meg. cap. 1 Anf. u. m. סרטוט das Liniren, näml. das Einschneiden des Griffels. In bab. Meg. 18 b u. sonst überall: שרטוט dass. Gittin 7 a שרטט וכתב ליה er linirte u. schrieb an ihn.

סְרָטְיָא *f.* (= אִסְטְרָטְיָא s. d. u. אִסְטְרָט) strata, Strasse. — Pl. Gen. 42, 6 J. ובלטו בסְרָטְיָיתָא ובפלטיתא sie suchten in den Strassen und offenen Plätzen.

*Schabb. 6 a סרטיא ופלטיא גדולה eine Strasse u. ein grosser offener Platz. Das. 151 a steht dafür: אסרטיא. Erub. 22 b Josua liebte die Israeliten, ותיקן להן דרכים וסרטיא darum ordnete er ihnen die Wege und die Strassen.

סְרִי, סְרֵי *fut.* יִסְרֵי (syr. ܣܪܳܐ) 1, verwesen, schlecht riechen, stinken. Exod. 7, 18. 21 וּסְרִי נהרא der Fluss roch schlecht. 8, 10 O. וּסְרִיו על ארעא ed. Sbj. (sp. Agg. וסריאו) sie, näml. die Heuschrecken verwesten auf der Erde. Das. J. וסריית ארעא die Erde roch schlecht, Tw. ותבאש הארץ. 16, 20. 24 ולא סְרִי es (das Manna) stank nicht. Esth. 5, 1 ופומה סרי לחדא ihr Mund roch sehr. Jes. 50, 2 יסרון נוניהון ihre Fische werden verwesen. Ps. 38, 6 סְרִיו איתימסיו הלפישושי Ms. (Ag. סריאו מאיסו) meine Wunden rochen und verwesten. Exod. 40, 30 J. ולא סַרְיָין sie (die Gewässer) faulten nicht. Deut. 1, 19 J. Eidechsen, סריין רמיין die verwest dalagen. — 2, trop. (wie סָרַח) schlecht werden. HL. 1, 12 סריאו כנרדא sie verwesten (d. h. sie wurden schlecht) wie die Narde. Spr. 11, 22 אתתא דשפירא וסָרֵי טעמא eine Frau, die schön, deren Sinn aber schlecht ist (viell. jedoch ist וסַרְיָא zu lesen, Pesch. ܣܪܝܐ), Tw. וסרת.

Af. אַסְרִי 1, stinkig machen. Ps. 29, 6 וטור מַסְרֵי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht, Tw. שריון. Deut. 3, 9 J. II ארעא מסרי פירוהי (l. טוורא = J. I) dass. 1 Chr. 5, 23 וטור מסרי פירוי (ed. Beck crmp. „מישרי פרזי et montem Mesre Parsi"), Tw. ושניר. — 2, schlecht machen. HL. 1, 12 אסריאו עובדיהון sie übten schlechte Thaten aus. Khl. 10, 1 דמסרי חכימא eig. er macht übelriechend den Weisen, d. h. er lässt ihn den Verstand verlieren.

*Succa 13 a כיון דסרי ריחייהו da sie einen übeln Geruch verbreiten. Ab. sara 39 b מיסרא סרי es verwest, näml. Honig, den man mit Wein vermischt.

סַרְיוּתָא u. cntr. **סְרוּתָא** *f.* (syr. ܣܪܝܘܬܐ) übler Geruch, Gestank. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחרייכון bis dass der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Am. 4, 10 סרות משריכון (Pesch. ܣܪܝܘܬܐ) der üble Geruch eures Lagers, Tw. באש. Joel 2, 20 ותפוק סרותיה ed. Ven. I u. Levita (m. Agg. סריותיה minder richtig) sein Gestank wird aufsteigen.

*jer. Chag. zu 2, 1 g. E. מקום סריות ein Verwesungsort, d. h. wo das daselbst Aufbewahrte in Verwesung übergeht. Genes. r. sect. 28 p. 27 b ומלאו את כל המדינה סריות sie füllten das ganze Land mit übelem Geruche. — Gittin 56 a מידי סריא etwas, das einen übeln Geruch verbreitet, Uebelriechendes.

סִרְיוֹן (hbr. שִׂרְיוֹן, s. Af. von סְרִי Anf.) Sirjon, *N. pr.* eines Berges. Deut. 3, 9 O.

שִׁרְיָא, סִירָא, סִירְיָנָא *m.* (hebr. סִרְיוֹן, שִׁרְיָן, שִׁרְיוֹן u. שִׁרְיָה) Panzer. Jer. 51, 3 ולה יסק בסירינֵיה zu ihr wird er steigen mit seinem Panzer, Tw. ואל יתעל בסריונו. Exod. 28, 32 J. II כפום סירא wie die Oeffnung eines Panzers. 39, 23 J. שיריא (Ar. סירה), Tw. תחרא. — Pl. Jer. 46, 4 סִירְיָנַיָּא die Panzer.

סְרִיךְ, סְרַךְ (verwandt mit סְרַג u. syrisch ܣܪܟ adhaerere) verdrehen, verkehren. Klgl. 3, 9 שבילי סרך ed. Wien (m. Agg. סראו, vgl. סְרַב) meine Wege verkehrte er, Tw. עוה. V. 11 סרך Bxt. (Levita u. m. Agg. סרב). Uebrtr. das. V. 59 סרוך דסריכו לי die Verkehrung, die sie mir angethan, d. h. wie sie mein Recht verdreht haben. Part. Peil Khl. 10, 3 באורחא סְרִיכָא auf krummem Wege. Das. 1, 15 סְרִיכָן אורחתיה ed. Wien u. Bxt. (m. Agg. סריבן) seine Wege sind krumm, Tw. מעות.

Pa. dass. Klgl. 3, 36 לְסָרְכָא אינש מסכן במצותיה ed. Wien (m. Agg. u. Bxt. לסרבא) zu übervortheilen den armen Mann in seinem Streite, d. h. seine Rechtssache zu verdrehen.

*Gittin 68 a שוטה בחדא מלתא לא סריך der Narr hält nicht blos an einer Narrethei fest, d. h. er ergreift bald die eine, bald die andere. Pes. 51 a משום דמסרכי מלתא weil sie daran festhalten. Beza 11 a סרוכי סרוך וסליקו sie (die Tauben) hielten sich fest und kletterten, näml. von einem Nest in das andere. Jebam. 121 b אי איפשר דלא מסריך פורתא וניים es ist nicht möglich, dass er sich nicht ein wenig festhalte und schlummere. Sbst. Chull. 106 a מפני סרך תרומה wegen Anhanges der Teruma, d. h. Aehnlichkeit.

סְרוּךְ *m.* Verdrehung, Verkrümmung. Klgl. 3, 59.

סַרְכָא *m.* Befehlshaber, Anführer. Spr. 6, 7 סרכא ושליטא Befehlshaber und Herrscher, Tw. שטר. — Pl. סַרְכִין. Deut. 1, 15 וסרכין לשבטיכון Befehlshaber für eure Stämme. 20, 5 וימללון סַרְכַיָּא die Befehlshaber sollen sprechen. V. 8. 9. Exod. 5, 6. 10 O. סרכוהי (J. סרכוי) seine Befehlshaber. V. 14. 15. 19. Num. 11, 16. 25, 5 J. II. Stw. viell. סר mit angehängtem Kaf. s. jedoch flg. Art.

סַרְכָן *m.* Fürst, Herrscher, princeps; nur in der Trgg. Gen. 41, 41 סרכן על כל ארעא ein Fürst über das ganze Land. 1 Chr. 11, 2 את תהא סרכן אנת du sollst ein Herrscher sein. V. 11 וסרכן על כל גיבריא der Fürst über alle Helden. 13, 1. Tw. נגיד. 2 Chr. 31, 12. 32, 21. Esth. 2, 13. 8, 2 רב וסרכן Oberster und Fürst. Exod. 24, 1 מיכאל סרכן חכמתא Michael, der Fürst der Weisheit. Deut. 34, 6 — Das W. ist höchst wahrsch. aus ארכון ἄρχων mit vorgesetzt. ס, nach Abwerf. des א. entstanden.

סַרְכוּנָא *m.* viell. = סִרְכוּן Verdrehung, Verkrümmung. Spr. 26, 28 der Mund des Zanksüchtigen עביד סרכונא Ms. (Ag. תרכונא) bewirkt Verderben, Tw. מדחה.

סַרְנֵיק, Saf. = שַׁנְּיק von שְׁנַק s. dieses Wort) ersticken lassen, innerlich erwürgen. Ps. 63, 12 יסרניק פומהון דכל er lässt ersticken den Mund aller Lügenredner, Tw. יִסָּכֵר.

סִירְנוּקָא, סַרְנוּקָא *m.* das Ersticken, Erstickung. Hiob 7, 15 ובחרת סירנוקא נפשי Ms. (Varr. שירנקא u. שינוקא; Ar. ed. pr. סרנוקא, Ar. Ms. סרונקא) meine Seele zieht vor das Ersticken, Tw. מחנק. Ps. 68, 21 מפקנות נשמתא בסרנוקא (Ms. בִּסְרַנְקָא) das Verhauchen der Seele durch Ersticken, Tw. תוצאות — nach Berach. 8a קשה שבכולן אסכרא. dass näml. der Erstickungstod die schwerste Todesart ist (אסכרא = סרנוקא; vergl. das Verb. סרנק für hebr. סכר).

*Snhdr. 37b מי שנתחייב חנקה או טובע בנהר או מת בסרונכי wenn Jem. den Erwürgungstod verschuldet hat, so ertrinkt er entweder in einem Strome oder er stirbt durch Ersticken. Joma 84a מקיזין דם לסרונכי בשבת man lässt zur Ader bei einem Erstickungsanfall, selbst am Sabbat, weil näml. eine solche Krankheit als gefährlich anzusehen ist.

סָרֵס Pa. (syr. ܣܰܪܶܣ) castriren. Lev. 22, 24 J. ובארעכון לא תסרסון in eurem Lande sollt ihr nicht (ein Thier) castriren; vgl. Raschi.

Ithpa. castrirt werden, u. zw. sow. künstlich durch Abschneiden der Hoden, als auch natürlich, wenn Jem. die Zeugungskraft durch Krankheit verliert, zum Beischlaf untüchtig gemacht werden. Gen. 39, 1 J. ויבישו שעבוי ואסתרס (od. ואִסְתָּרַס Ithpe.) seine (des Potifar) Hoden vertrockneten (durch göttliche Strafe) und er wurde zum Beischlafe untüchtig, Tw. סריס — nach Genes. r. סרסו הקב״ה וכ׳ שנסתרס בגופו.

*Kiddusch. 25a סרסו בביציו er hat ihn an den Hoden castrirt. Schabb. 110b הרוצה שיסרס תרנגול ישול כרבלתו ומסתרס מאליו wenn Jem. einen Hahn castriren will, so schneide er ihm seinen Kamm ab, und dann wird er von selbst castrirt sein. Chag. 14b man fragte den Ben Soma: מהו לסרוסי כלבא ist es wohl erlaubt, einen Hund zu castriren? d. h. verbietet das Gesetz blos solche Thiere zu castriren, die als Opfer dargebracht werden können, dieses Falls fände jenes Verbot auf den Hund keine Anwendung, da nicht einmal das für ihn eingetauschte Thier als Opfer dargebracht werden darf (vgl. חִילוּפָא, oder ist das Verbot allgemein aufzufassen? Sbst. B. mez. 90b בני נח מצווין על הסירוס auch den Noachiden (d. h. Nichtjuden) ist das Castriren verboten. Uebertr. Snhdr. 93b wird das hebr. סריסים (2 Kn. 20, 18) nach einer Ansicht erklärt: שנסתרסה עבודה זרה בימיהם in deren Tagen der Götzendienst aufhörte, wörtl.: abgeschnitten wurde.

סְרִיסָא *m.* eig. Part. Peil (syr. ܡܣܰܪܣܳܐ, hebr. סָרִיס) Verschnittener, Castrirter. Eunuch. Jes. 56, 3. — Pl. סָרִיסַיָּא das. V. 4.

*Jebam. 8, 4. 5 סריס אדם ein Eunuch, der vom Menschen (d. h. künstlich) castrirt wurde. Das. סריס חמה ein solcher, dem die Zeugungsfähigkeit schon von der Geburt an fehlt; vgl. bab. Jebam. 80a u. jer. Gem. z. St. כל שלא ראתו החמה בכשר אפילו שעה אחת d. h. die Sonne beschien ihn nicht einmal eine Stunde im Besitz der Zeugungsfähigkeit. Auffallend ist die Erklärung des Aruch: שנסתרס על ידי קדחת ed. pr. (ed. Landau crmp. קרחה) er wurde durch ein hitziges Fieber zum Zeugen unfähig. Sabim 2, 1. Behor. 42b dass. — Uebertr. Bechor. 31b רב אידי סריסא דר׳ ששת הוה R. Idi war der Bediente des R. Scheschet.

סָרְפַיָּא *m. pl. emph.* (syr. ܣܪ̈ܦܐ, hbr. שְׂרָפִים) Seraphim, eine Engelart. Ez. 1, 8 הידיהון סרפיא die Hände der Seraphim. Sach. 3, 7 בין סרפיא האילין ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. סכדיא, Raschi: שְׂרָפַיָּא) zwischen diesen Seraphim, Tw. העמדים.

סָרַק I Saf. von רִיק (syr. ܣܰܪܶܩ) eig. ausleeren, s. w. und סְרִיק; dah. auch hecheln, eig.: den Flachs ausschütteln, säubern. Part. Peil Jes. 19, 9 פלחי כתנא דסריקין (כתנא coll.) diejenigen, welche gehechelten Flachs verarbeiten, Tw. שריקות.

*Taan. 21a סרקינהו לסבטי ומלינהו עפרא Ar. (Ag. שקלינהו) er leerte die Kasten aus und füllte sie mit Erde. B. Kam. 93b הסריקה סריק er hat es gehechelt. Demai 1, 4 das Oel, שהסריק סורק בצמר (Ar. שהסריק) das der Hechler auf die Wolle tröpfelt. Kiddusch. 82a הסריקין Ar. (Ag. הַסְרִיקִין) die Hechler. (Ar. erklärt סריק durch: קרד״ר Einer, der mit Karden die Wolle auskämmt). Kelim 12, 2 קנה מאזנים של סריקים die Stange an den Wagschalen der Verkäufer gehechelter Wolle. M. Katan 10b לסרוקי סוסיא das Pferd zu kämmen. Levit. r. sect. 5 g. E. סריק שפירה מתחזר מנגה

er kämmt sein Haar und wäscht seine Kleider. Sbst. Schabb. 41a הביאו מסרק bringet einen Kamm. Threni r. zu 1, 15 (mit Bezug auf hbr. סִלָּה) בערביא צווחין למסרקא מסלסלא Ar. (Ag. למסרוקה) in Arabien nennt man den Kamm: מסלסלא. Gittin 57b מסריקנא לבשרייכו במסרקי דפרזלא ich werde eure Haut abkämmen (abschinden) mit eisernen Kämmen.

סְרַק II **סַרְקָא** *m.* Leerheit, bes. von Bäumen, die keine Früchte tragen. HL. 2, 3 u. Khl. 2, 5 אילני סרק fruchtlose Bäume. Gen. 1, 29 J. 49, 22 J. I אילני סרקא dass.

*Kilaim 6, 5 איזהו אילן סרק כל שאינו עושה פירות ein leerer Baum ist ein solcher, der keine Früchte trägt. Nach einer andern Ansicht das. führen auch einige andere, selbst fruchttragende Bäume diesen Namen. Genes. r. sect. 15 אומרים לאילני סרק למה קולכם הולך man fragt die fruchtlosen Bäume: warum macht ihr gerade so viel Geräusch? Worauf sie erwiedern: die fruchttragenden Bäume machen sich durch ihre Früchte bemerklich, wir hing. durch unser Geknister.

סְרִיק *m.*, **סְרִיקָא** *f.* (syr. ܣܪܝܩ, ܣܪܝܩܐ *m.*) leer, vacuus, vacua (eig. Part. Peil geleert), dass. was hbr. רֵק, רֵיק. Gen. 37, 24 J. וגובא סריק die Grube war leer, d. h. ohne Wasser, Tw. רק. Uebertr. Ps. 107, 9 נפש סריקא die leere (d. h. hungrige) Seele. Spr. 31, 30 וסריק הוא שופרא eitel (gehaltlos, leer) ist die Schönheit. — Pl. masc. Ri. 9, 4. 11, 4 גברין סְרִיקִין rohe Menschen, d. h. die alles Wissens und aller Sitte baar sind. 2 Chr. 13, 7. 2 Sm. 6, 20 חד מן סְרִיקַיָּא Einer von den rohen Menschen. Ps. 25, 3 בזוזין וסריקיא Räuber u. rohe Menschen, Tw. הבוגדים רֵיקָם. Khl. 12, 11 סריקי מנדעא die des Wissens baar sind. — Fem. Ps. 119, 113 מחשבן סְרִיקָן Ms. (Ag. מחשבין) leere Gedanken.

*Snhdr. 70b חבורה שכולה סריקין eine Gesellschaft, die aus lauter rohen Menschen besteht. Bildl. Ab. sara 37b לא תיתלו ביה בוקי סריקי hängt ihm nicht leere Kannen an, d. h. sagt ihm nicht abgeschmackte Lehren nach, die unmöglich von ihm herrühren können.

סְרִיקוּתָא *f.* (syr. ܣܪܝܩܘܬܐ) Leerheit, Nichtigkeit. Ps. 2, 1 מרננין סריקותא Ms. (Ag. מרנין) sie schwatzen Nichtigkeit, d. h. eitles Geschwätz. 73, 13 ברם לסריקותא זכית לבבי nur zur Nichtigkeit (d. h. nutzlos) läuterte ich mein Herz. Spr. 12, 11. 28, 19 דרדיף סריקותא wer nach Nichtigkeit hascht.

סְרִיקְתָּא *f.* Nichtigkeit. Uebertr. Hos. 7, 3 בסריקתהון מחדן מלכא mit ihrer Schlechtigkeit erfreuen sie den König.

סַרְקָאֵי, סַרְקָאִין *m. pl. N. gent.* (syrisch ܣܪܩܝܐ) Saracenen, ein Volk in Arabien. (Nach dem Zeugniss des Augustinus [vgl. Rel. Paläst. pag. 98] hätten die Midjaniter zu seiner Zeit den Namen: Saraceni, geführt). Gen. 37, 25 J. I סיעא דסרקאין (J. II דְסַרְקָאִין) eine Caravane von Saracenen. 39, 1 J. מידא דסרקאי Ar. (Ag. מן ערבאי) von den Saracenen, Tw. הישמעאלים.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא es kam ein Saracene. Genes. r. sect. 48 אחד נדמה לו בדמות סרקי der Eine (von den drei Engeln, die dem Abraham erschienen) nahm die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. jer. Joma zu 6, 3 הסרקיין אכלין אותו die Saracenen haben ihn (den Sündenbock) aufgegessen. jer. Demai zu 1, 3 מרגלי מן דמלכא סרקיא נפלת eine Perle fiel einem Saracenenkönig herunter. jer. Schabb. zu 5, 3 סוסיא סרקייא ein saracenisches Pferd.

סַרְוֵרַיָּא *m. pl.* Staar, Blindheit. Gen. 19, 11 J. מחו בסרוריא Ar. (Ag. בחוורוריא) sie schlugen sie mit Blindheit. Ueber die Verwandl. des ס u. ח vergl. חֲרַם I syrisch ܣܡܝܐ; ferner סְתַם syn. mit חֲתַם.

סְרָרוּתָא *f.* (von hebr. שָׂרַר) das Herrschen, Herrschergewalt. Khl. 11, 3 wenn der König und seine Räthe stürzen sollen מן סררותהון von ihrer Herrschergewalt.

*Kiddusch. 76b סררותא דמתא die Ortsherrschaft. Pes. 104b רברבנותיה דמר וסררותיה דמר deine (eig. des Herrn) Grossthuerei und dein herrisches Wesen. Horaj. 10a als R. Gamaliel zwei Gelehrte zu Oberhäuptern ernennen wollte und sie die Annahme dieser Aemter verweigerten, sagte er zu ihnen: כמדומין אתם שׂררה אני נותן לכם עבדות אני נותן לכם glaubt ihr etwa, dass ich euch eine Herrschaft übergebe, ich lege euch blos einen Dienst auf.

סִיתְוָא *m.* (syr. ܣܬܘܐ, hbr. סְתָו, Keri סְתָיו) Winter, wozu auch der Herbst, die Zeit des Regens, gehört. Gen. 8, 22 וקיטא וסיתוא Sommer und Winter. Hiob 24, 19 אתבליין מנהון מימי מטרא בעידן סתוא Ms. (Ag. אתמנעי und die letzten 2 W. fehlen) das Regenwasser wurde ihnen entzogen zur Winterzeit. Jes. 18, 6. Ps. 90, 9.

*Schebiith 9, 4 הסתווניות hybernae (sc. uvae), Trauben, die im Winter wachsen. Terum. 11, 2 חומץ סתווניות der aus solchen Trauben bereitete Essig.

סְתַם *fut.* יִסְתֹּם (syn. mit סְתֵים, hbr. סָתַם) 1, verstopfen. 2 Chr. 32, 3 לְמִסְתַּם ית מימי עינין das Wasser der Quellen zu verstopfen. Gen. 7, 11 J. I als beim Beginn der Sündfluth die Quellen der Tiefen sich öffneten, הוון בני גיבריא משוויין תמן בניהון וסָתְמִין יתהון so legten die Nachkommen der Giganten ihre

Kinder hinein und verstopften sie (die Quellen; daher öffneten sich später auch die Schleusen des Himmels. 2 Kn. 3, 19. 25. Part. Peil Ez. 41, 17. 27 כַּוִּין סְתִימָן verstopfte Fenster. — 2, verschliessen, zuschliessen. Esth. II 1, 3 der Tempel סתם בנפשיה verschloss sich von selbst. Uebrtr. Part. Peil Gen. 49, 1 J. I רזיא סְתִימַיָּא verschlossene, d. h. verborgene Geheimnisse. Num. 24, 3. 15 J. I dass.

Ithpa. אִסְתַּתַּם verschlossen, zugeschlossen werden. Esth. 8, 10 אסתתם בעזקתא סיטומטא (in m. Agg. אִסְתַּתַּם Ithpe.) es wurde zugeschlossen mit dem Siegelring. V. 8. 3, 12 מִסְתַּתַּם בגושפנקא mit dem Petschaft versiegelt. V. 15. Hiob 14, 22 עד לא יִסְתַּתַּם גוֹלָלָא bevor das Grab geschlossen wird, näml. durch den darauf gelegten Deckel; vgl. גּוֹלָלָא. Trop. Klgl. 3, 8 אִסְתַּתַּם בית צלותי verschlossen wurde das Haus meines Gebetes, näml. die Pforten zum Himmelsgemach, wo das Gebet eindringt (vgl. Berach. 32 b ננעלו שערי תפלה), Tw. שׂתם. Num. 25, 8 J. I אִסְתַּתַּם פומהון ihr Mund wurde verschlossen. Esth. 5, 14 דאסתתמו פום כלבין (l. דאסתתמו) die Mäuler der Hunde wurden geschlossen.

*Sota 13 b dem Mose kurz vor seinem Tode נסתתמו ממנו שערי חכמה wurden die Pforten der Weisheit verschlossen. Das. 49 b mit dem Tode des R. Akiba בטלו זרועות התורה ונסתתמו מעינות החכמה erlahmten die Arme (Stützen) der Gesetzlehre und die Quellen der Weisheit wurden verschlossen. Kethub. 106 a איסתתם טענתיה die Anklagegründe einer prozessführenden Partei entgingen ihr, d. h. der Prozessführende wurde durch die ihm vom Richter erwiesene Ehre dermassen verwirrt, dass er seine Rechtssache nicht mehr ordentlich vorzubringen wusste. Schebuoth 30 b קא מיסתתמא טענתיה dass. Sbst. Snhdr. 86 a סתם מתניתין רבי מאיר סתם תוספתא ר' נחמיה סתם ספרא ר' יהודה סתם ספרי ר' שמעון וכולהו אליבא דר' עקיבה eine Mischna, deren Autor nicht genannt ist (wörtl.: verschlossene M.) rührt von R. Mëir her, eine eben solche Halacha in der Tosephta, von R. Nechemja, im Sifra, von R. Jehuda, im Sifri, von R. Schimeon, sämmtlich aber sind sie auf R. Akiba zurückzuführen; da näml. alle hier gedachten Tanaiten seine Schüler waren. Meg. 2 a. 26 a סתימתאה Ar. (Ag. סתימתאה) ein Epitheton für einen Tanaiten, auf den eine autorlose Mischna zurückzuführen ist; vgl. auch Raschi z. St.

סְתַק (= סְדַק) spalten. Part. Peil Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. סְתִיקָא סיתקתא Ar. (Ag. סדיק) sie ist gespalten durch einen Spalt, Tw. ושסעת שסע. Lev. 11, 4 J. ופרסתיה לא סְתִיקָה Levita (Ag. סדיקא) seine Klaue ist nicht gespalten, Tw. מפרס.

סִיתְקְתָא *f.* Spalt. Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. Ar., s. das Verb.

*Sota 40 a מיני סרקית Ar. (Ag. סרקית) Dinge, die zu weiblichen Handarbeiten erforderlich sind, wie Nadeln u. dgl., womit gespalten, durchlöchert wird; vergl. auch syr. ܐܣܛܩܘܬܐ scissura.

סְתַר *fut.* יִסְתַּר, S. יִסְתַּר 1, (arab. سَتَرَ) bedecken, verhüllen, s. Pa. — 2, (syr. ܣܬܪ) niederreissen, viell. s. v. a. mit dem Niedergerissenen den Erdboden bedecken. 2 Kn. 11, 18 וסתרוהי sie rissen ihn (den Tempel des Baals) nieder. Deut. 7, 5 אגוריהון תסתרון ihre Altäre sollt ihr niederreissen, Tw. תתצו. Spr. 15, 25 בית גיותנא סתר אלהא Levita (vgl. סְתַר) reisst Gott nieder. Lev. 11, 35 J. תנורין ותפיין יִסְתְּרוּן Oefen und Heerde soll man niederreissen, Tw. יֻתָּץ (viell. jedoch ist יִסְתַּרְוּן Ithpe. zu lesen: sie sollen niedergerissen werden). Trop. Jer. 1, 19 לְמִסְתַּר ית פתגמי נבואתך die Worte deiner Prophezeiung zu vernichten.

Pa. סַתַּר verheimlichen, verbergen, eig. verdecken. Part. pass. Jes. 65, 16 וארי מְסַתְּרָן מן קדמי wenn sie sich vor mir verbergen. Jer. 16, 17.

Ithpa. sich verbergen. Khl. 7, 12 היכמא דמִתְּתַר גבר בטלל חוכמתא היכדין מִסְתַּתַּר בטלל כספא wie sich Jem. im Schatten (Schutz) der Weisheit verbirgt, so verbirgt man sich auch im Schatten des Silbers.

*Taan. 20 b כל אשיתא דהוית רעיעתא הוה סתר לה jede Mauer, die baufällig war, riss er nieder. Meg. 26 b לא ליסתור בי כנישתא וכ' man soll nicht eher eine Synagoge niederreissen, als bis man eine andere vorher gebaut hat. B. bathra 4 a die Gelehrten liessen dem Herodes sagen: אם לא סתרת אל תסתור wenn du (den Tempel) noch nicht niedergerissen hast, so reisse ihn nicht nieder. Sota 1, 5 סותר את שערה das Haar einer des Ehebruchs verdächtigen Frau (Sota) bringt der Priester in Unordnung. B. Kam. 97 a ניחא ליה דלא ליסתריה עבדא es ist ihm lieb, dass der Sklave nicht müssig herumgehe. — Meg. 13 a אסתר על שם שהיתה מסתרת דבריה sie führte den Namen Esther (von סתר), weil sie ihre Angelegenheiten geheim hielt. *N. act.* Chag. 5 a b הסתר פנים das Verbergen des Antlitzes (Gottes), d. h. die Entziehung seiner Gnade, Vorsehung. — Ferner widersprechen, eig. durch Gegengründe niederreissen. Schabb. 13 b wäre nicht Chananja ben Chiskija gewesen, נגנז ספר יחזקאל שהיו דבריו סותרין דברי תורה so wäre das Buch Ezechiel ein Apocryph geworden (d. h. aus dem Canon ausgeschlossen), denn seine (des Ez.) Worte haben widersprochen (od. schienen zu widersprechen) den Worten des Pentateuch. Das. 30 a R. Tanchum rief aus: אנת שלמה אן חכמתך אן סכלתנותך לא דייך שדבריך סותרין דברי דוד אביך אלא שדבריך סותרין זה את זה Salomo, wo ist deine Weisheit? wo deine Ver-

nunft? denn nicht blos enthalten deine Worte Widersprüche gegen die Worte deines Vaters David (in den Psalmen) sondern du widersprichst dir auch oft selbst. Das. 30 b man wollte das Buch Koheleth als apocryph erklären, מפני שדבריו סותרים זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Das.: auch das Buch der Sprüche wollte man als apocryph erklären, שהיו דבריו סותרין זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Aber es wurde eingewandt: die Widersprüche des Buches Koheleth haben wir durch tieferes Eingehen auszugleichen gesucht, was uns auch betreffs der Sprüche gelingen dürfte.

סִיתְרָא *m.* (hbr. סֵתֶר) 1, Verborgenheit, verborgener, heimlicher Ort. Deut. 13, 6 (7) O. 27, 15 O. Jer. 13, 17 כד בסיתרא תבכי נפשי wie im Geheimen wird meine Seele weinen. — 2, Geheimes, Heimliches. Ri. 3, 19 פתגמא דסתרא etwas Heimliches.

*Sota 1, 2 נכנסת עמו לבית הסתר sie ging mit ihm in einen geheimen Ort. Mikw. 9, 2. 3 בית הסתרים verhüllte, bedeckte Stellen am menschlichen Körper. B. bathra 9 b העושה צדקה בסתר wer Almosen im Geheimen spendet, besiegt den göttlichen Zorn. Chag. 16 a כל העובר עבירה בסתר כאילו דוחק רגלי שכינה wer eine Sünde im Geheimen begeht, der ist anzusehen, als ob er die Füsse der Gottheit verdrängte. Meg. 3 a als Jonathan ben Usiel das Targum der Propheten veröffentlichte, so rief eine Gottesstimme: מי הוא זה שגילה סתריי לבני אדם wer ist derjenige, der meine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat? Jonathan aber erwiederte: אני הוא שגליתי סתריך וגו׳ ich bin derjenige, der deine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat. Du weisst, dass ich es weder um meinetwillen, noch um der Ehre meines väterlichen Hauses willen gethan habe, sondern dir zu Ehren, damit die Streitigkeiten nicht überhand nähmen in Israel. — Nedar. 40 a בניין ילדים סתירה וסתירת זקנים בניין das Aufbauen von Seiten der Kinder (Unmündigen) ist ein Niederreissen, d. h. kommt einem solchen gleich; das Niederreissen von Seiten der Greise ist ein Aufbauen.

ע

ע Ain, der sechszehnte Buchstabe des Alphabet. Als Guttural, wechselt er oft mit dem ihm in der Aussprache ähnlichsten א, z. B. עֲלַם (= אֲלַם) stark sein; עֲשִׁין (Sbst. אֶשִׁין) mächtig sein; עַרְסְלָא (אַרְזְלָא) Bett; vgl. ferner עֲזַל spinnen, עֶשְׁשִׁית Leuchte, עָרִיך Kuchen u. a. Zuw. auch mit ה, z. B. עֲנַב (= הֲנַב) abkneipen; עוּבָּא (= הוּבָּא) Schooss; vgl. auch מְחוֹך (Verb. מְעַךְ) Schnürmieder. — Ferner steht ע für ג, z. B. עֲרָר (= גְּרָר) Gerar, *N. pr.* einer Stadt, weil dieser Bst. urspr. nächst der gewöhnlichen, gelinden auch eine harte Aussprache hat, wofür im Arab. zwei Bst. ع und غ (vgl. auch hbr. עַזָּה, LXX *Γάζα*, עֲמֹרָה *Γόμοῤῥα*). — Besonders oft geschieht die Verwechselung mit צ, z. B. יְעָא (hbr. יָצָא) herausgehen; עָן, עָאן (hbr. צֹאן) Kleinvieh; אָע (hebr. עֵץ) Holz u. m. a. — ע wird oft elidirt, so steht z. B. טוּנָא für טְעִינָא Last, שׁוּתָא für שׁוּעִיתָא Gespräch u. s. w.

עָאתָא, עָתָא *f.* (= עַוְתָא, syrisch ܥܰܘܠܳܐ) Unheil, Unrecht, Ungerechtigkeit. Spr. 15, 16 ועאתא בהון Ungerechtigkeit ist dabei (Pesch. ܥܰܘܠܳܐ), Tw. ומהומה. Das. 17, 4 שפוותא דעאתא die Lippen der Ungerechtigkeit, d. h. des Ungerechten, Tw. און, s. jedoch עַוְתָא. 19, 28. 21, 15. 22, 8 דזריע עולא נחצד עאתא wer Unrecht säet, wird Unheil ernten. 30, 20 מדעם דעאתא etwas Ungerechtes.

עָאל (von עוּל = עֲלַל) gehen, hineingehen. Exod. 7, 23 J. ועאל לביתיה er ging in sein Haus. 33, 9 J. כד עָאיל als er hineinging. Klgl. 1, 4 מדלית עָאיל בה weil keiner darauf geht. Gen. 23, 10 O. עאלי תרע קרתא diejenigen, welche durch das Thor der Stadt gehen. Trop. Spr. 17, 10 עָאלָא בנאתא Ms. (Ag. crmp. לא עא auf zwei Zeilen) das Drohen findet Eingang, dringt ein.

עָאן *m.* (= עָן) Kleinvieh, bes. Schafvieh. Hiob 1, 3 שבעא אלפין דעאן 7000 Schafe. 42, 12. Gen. 30, 31 O. עאנך Bxt. (m. Agg. ענך) deine Schafe.

עָאס (= עֲסִי) zusammen drücken. Hiob 16, 9 עאס עלי בככוהי Ms. Var. (l. LA. u. Ag. עָכַס) er drückt gegen mich die Zähne zusammen.

עוּבָּא I *m.* (von עֲבַב) Ast. Gezweige. Hiob 15, 32 וריביה לא תהוי עבירפיא (das Prädic. im Fem. ist dem Tw. accommodirt) sein Ast wird nicht dicht belaubt sein, Tw. וכפתו; vgl. איבא II.

*B. Kam. 81 a הובי של אילן (ה für ע) Ar. s. v. הב u. Raschi Var, (Ag. איבי) das Gezweige

des Baumes, d. h. die Stelle am Baume, wo er ganz von den Zweigen umschlossen (verborgen) ist; im Ggs. zu חוּדְרָא: seine Spitze, Wipfel. Nach Ar. bedeute חודרא: das Herz des Baumes, von welchem näml. die Zweige ausschiessen.

עוּבָא II *m.* (= חוּבָא, syrisch ܥܘܒܐ) 1, Schooss eines Menschen, gr. κόλπος, sinus. Spr. 5, 20 אִית לָא תְּחַבֵּק עוּבָּהּ דְּאַחְרַיְתָא Ms. u. Ag. (= Pesch., Ar. חובא) umarme auch nicht den Schooss der Fremden (Buhlerin). 6, 27 legt etwa Jem. נוּרָא בְּעוּבֵּיהּ (Ar. בחוביה) Feuer in seinen Schooss? — 2, das Innere, Brust. Ps. 35, 13 וּצְלוֹתִי עַל עוּבִּי תְּתוּב mein Gebet kehrt in mein Inneres zurück. Hiob 19, 27 שָׁלְיָין כָּלְיָתִי בְּעוּבִּי meine Nieren in meinem Innern verschmachten. 31, 33 לְמִטְמַר בְּעוּבִּי חוֹבָתִי Ms. (Var. = Ag. בעיטופי, vergl. auch חֻבִּי) zu verbergen in meinem Innern meine Sünde, Tw. חבב. — 3, Busen = Falten des Kleides, sinus. Spr. 16, 33 בְּעוּבָּא דִּקְנָצָא (l. דְּקִנְסָא = Pesch.) in dem Busen des Lasterhaften. 17, 23 der Frevler nimmt שׁוֹחְדָא מִן עוּבָּא die Bestechung aus dem Kleide, in welchem sie näml. heimlich gehalten wurde. Das. 21, 14 steht dafür schlechtweg: שׁוֹחְדָא בְּעוּבָּא die Bestechung im Busen des Mantels.

*Kelim 26, 6 עוּב הַכְּסוּת der Ueberzug eines Kleides, womit man näml. ein Kleidungsstück bezieht. Das. עוּב אַרְגָּמָן der Ueberzug des Purpurs. Maim. in seinem Comment. erklärt dies durch arab. عِبٌّ, עִיבָא. Chullin 49 a u. 50 b עוּבֵי בֵּית הַכּוֹסוֹת ein Theil des Darms, der gefaltet ist.

עֵיבָא (עֲבָא) comm. (syr. ܥܝܒܐ, hbr. עָב. eig. Dickicht, dah. 1, Dunkel, Nebel. Exod. 19, 9 O. בַּעֲיבָא דַּעֲנָנָא (J. בַּעֲיבָא) in dem Dunkel der Wolke. — 2, übertr. Wolke selbst. Hiob 30, 15 הֵיךְ עֵיבָא עָבְרַת wie eine Wolke, die vorüberzieht. 36, 29 פְּרִיסָתָא דְעֵיבָא die Hüllen der Wolke. 37, 11. 16 מַשְׁקְלֵי דְעֵיבָא Ms. (Ag. עבא) die Spuren der Wolke. Jes. 44, 22. Als Stw. wurde עבב angesehen, s. w.

*Berach. 59 a הָא דְּקָטֵר בְּעֵיבָא הָא דְּקָטֵר בְּעֵינָנָא wenn der Himmel des Morgens mit einer dicken Wolke umzogen ist (dann wird der Regen lange anhalten); wenn er hing. mit einer dünnen Wolke umzogen ist, so wird er nicht lange anhalten. Taan. 20 b יוֹמָא דְעֵיבָא ein wolkiger Tag. Joma 28 b יוֹמָא דְעֵיבָא כּוּלֵּיהּ שִׁמְשָׁא ein wolkiger Tag ist ganz sonnenheiss, d. h. die Schwüle der Sonne ist selbst an sonst kühlen Orten spürbar. Verb. Genes. r. sect. 13 pag. 14 c עָב שֶׁמְּעַבֶּה אֶת פְּנֵי הָרָקִיעַ die Wolke heisst deshalb: עב, weil sie die Oberfläche des Himmels dicht, undurchdringlich macht. jer. Pea zu 3, 2 עִיבָה עַל מְנָת לְהַדֵּל er hat die Pflanzensamen anfänglich dicht an einander gesäet, in der Absicht, einige davon später auszujäten, damit sie das Wachsthum der andern Pflanzen nicht verhindern.

עֲבַד I *fut.* יַעֲבֵיד, יַעֲבִיד, יֶעְבַּד (syr. ܥܒܰܕ, zum Theil hbr. עָבַד, gew. jedoch für hbr. עָשָׂה) 1, thun, machen, handeln. Gen. 1, 7. 6, 22. 31, 26 מָא עֲבַדְתָּא (ed. Sbj. hat fast überall עֲבַד, עֲבַדְתָּא u. s. w.) was hast du gethan? Jes. 30, 1 לְמֶעְבַּד עֵיטָא einen Rathschluss auszuführen. Hiob 23, 13 מָה דְּנַפְשֵׁיהּ רַגְגַת עֲבַד Ms. (Ag. דְּנַפְשֵׁיהּ רַגְגַת יַעֲבֵיד) das, was seine Seele verlangte, machte er. 33, 27 יַעֲבֵיד שׁוּרָיָן Ms. Var. er mache Reihen, d. h. er stelle die Tröstenden reihenweise auf, vgl. שׁוּרָה, Tw. שׁוּר. Micha 5, 1 עָבֵיד שׁוּלְטָן ein Herrscher. Sach. 14, 21 עָבֵיד תַּגְרָא ein Handeltreibender. Ps. 26, 5 עָבְדֵי רִישְׁעָא Ms. (Ag. רַשִׁיעַיָּא), die, welche frevelhaft handeln, Frevler. — Exod. 32, 10 וְאַעְבֵּיד יָתָךְ לְעַם סַגִּי ich werde dich zu einem grossen Volke machen. Gen. 12, 2. Hos. 2, 10. — 2, anwenden zu etwas. Exod. 27, 3 לְכָל מָנוֹהִי תַּעְבֵּיד נְחָשָׁא zu allen seinen Gefässen sollst du Kupfer anwenden. 25, 39. 36, 14. 37, 24. — 3, mit flg. לְ der Pers. an Jem. etwas thun, theils im guten Sinne, Exod. 13, 8. Deut. 11, 5; theils im übeln Sinne. Gen. 22, 12 וְלָא תַּעְבֵּיד לֵיהּ מִדָּעַם thue ihm nichts (zu Leide). 19, 8. Hiob 35, 6. Ps. 83, 10 עֲבֵיד לְהוֹן הֵיךְ עֲבַדְתָּא לְמִדְיָן וְהֵיךְ לְסִיסְרָא Ms. (Ag. 'לְבֵי' וכו) thue ihnen (Böses), wie du gethan hast an Midjan und wie du gethan hast an Sisra. Gen. 27, 45. Exod. 14, 11. Dahin gehört auch 1 Sm. 3, 17 כִּדְנָן יַעֲבֵיד לָךְ יי וּכְדֵין יוֹסֵיף so thue dir Gott (jetzt Böses) u. so fahre er fort, d. h. er bestrafe dich noch mehr, wenn u. s. w. 2 Sm. 3, 35. — עֲבַד טָבָא עִם פ' Jem. Gutes erweisen Gen. 24, 12. 14. 40, 14. — עֲבַד קְרָבָא עִם פ' gegen Jem. Krieg führen Gen. 14, 2 J. — 4, arbeiten, zubereiten, zurichten. Exod. 31, 4 לְמֶעְבַּד בְּדַהֲבָא zu arbeiten im Golde. V. 5. Gen. 18, 7. 8 בַּר תּוֹרֵי דַּעֲבַד das junge Rind, das er (als Speise) zubereitet hatte. Ruth 13, 15. — 5, hervorbringen, Früchte tragen. Gen. 1, 11. 12 O. אִילָן עָבֵיד פֵּירִין (J. עֲבִיד) ein fruchttragender Baum. Jes. 5, 10. Hiob 14, 9. — 6, opfern, gr. ῥέζειν, ἔρδειν, facere. Exod. 10, 25. 29, 36 fg. Num. 9, 10. 14. — 7, einsetzen, festsetzen, z. B. Jem. in ein Amt, od. Sabbat, Festtage einsetzen. 1 Kn. 12. 31. 32. Exod. 31, 16.

Ithpe. אִתְעֲבֵיד 1, gethan, gemacht werden. Gen. 34, 7 O. וְכֵן לָא כָשַׁר דְּיִתְעֲבֵיד Ms. 1, edd. Sbj., Bon. u. a. (sp. Agg. לְאִתְעֲבָדָא = J.) es geziemt sich nicht, dass also gehandelt werde. 29, 26 O. לָא יִתְעֲבֵיד כְּדֵין בְּאַתְרָנָא Ms. 1, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. מִתְעֲבֵיד, J. מִתְעֲבִיד) es wird nicht gethan also in unserm Orte. 39, 22 O. Alles, was sie thaten, בְּמֵימְרֵיהּ הֲוָה מִתְעֲבֵיד wurde durch seinen Befehl

gethan. Num. 15, 24. Exod. 3, 16. Ez. 9, 4. — 2, geschehen, sein. Khl. 8, 4 מִתְעַבְדָא בבהילו es geschieht in Eile. 9, 6. Ps. 62, 4 תתעבדון קטולין ihr werdet Mörder. Schaf. שַׁעְבֵּד s. d. Deriv. מַעְבְּדָנוּתָא.

*Berach. 60b כל דעביד רחמנא לטב עביד was Gott thut, das ist wohl gethan. B. mez. 77a אבלושי דמחוזא דאי לא עבדי חלשי die Arbeiter der Stadt Mechosa werden, wenn sie nicht arbeiten, krank. Levit. r. sect. 5 pag. 150a wenn eine verständige Frau die Nachbarin besucht, so grüsst sie: שלמא עליך מגירתי מה את עבידא מה בעליך עביד מה בנייכי עבידין Friede sei mit dir, meine Nachbarin, was machst du? was macht dein Mann? und was machen deine Kinder? Temura 4b כל מילתא דאמר רחמנא לא תעביד אם עביד מהני eine Handlung, von der die Schrift (Gott) sagt: Du sollst sie nicht thun, wird, wenn Jemand sie dennoch ausgeübt hat, als geschehen betrachtet; denn wäre das nicht der Fall, warum sollte er vom Gerichtshofe bestraft werden? Nach einer andern Ansicht jedoch (das.) wird eine solche Handlung als ungeschehen betrachtet, die Bestrafung aber erfolge dennoch, weil der Thäter durch seine Absicht den göttlichen Befehl übertreten habe. M. Katan 24a לאו כולי עלמא עבידי וכו' nicht Alle pflegen (sind dazu angethan) mit entblösstem Haupte zu gehen. R. haschana 22b כל מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügt man gewöhnlich nicht. Berach. 15a bfg. דיעבד wenn etwas schon geschehen ist, im Ggs. zu לכתחלה wenn man etwas erst thun soll. Schabb. 7, 2 המעבד את עורו wer sein Fell (Thierhaut) gerbt. Das. 1, 8 עבדן der Gerber. Kelim 15, 1 עריבת העבדנין das Gefäss, worin die Gerber das Fell zubereiten.

עֲבַד II עֲבֵיד, עַבְדָא *m.* (hebr. עֶבֶד) Knecht, Sklave, Diener. Gen. 9, 25 O. עבד פלח (J. עֲבֵיד משׁעבד) ein arbeitender Knecht. V. 26. 27 O. עבדא (J. עַבִיד). 24, 2. 5. 14. — Pl. עַבְדִין, עַבְדַיָּא Gen. 24, 35. Jes. 44, 15. 54, 17 עבדיא דיי׳ die Knechte Gottes. Spr. 12, 9 דזליל ועַבְדֵי אית ליה ein Geringeschätzter, der Diener hat, Tw. ויעבד (Pesch. ܘܡܫܬܥܒܕ ܢܦܫܗ).

עוֹבָדָא, *St. c.* **עוֹבַד** *m.* (syrisch ܥܒܳܕܳܐ) That, Handlung, Werk, facinus; dass., was hbr. מַעֲשֶׂה. Gen. 44, 15 O. מא עוֹבָדָא הדין (J. עוֹבָדָא) was ist das für eine That? Exod. 28, 32 עובד מחי das Werk eines Webers. 34, 10 עובדא דיי׳ das Werk Gottes. Gen. 5, 29. Exod. 13, 10 J. יומי עובדא Werkeltage. — Pl. Khl. 9, 10 עוֹבָדִין טבין gute Handlungen. Num. 16, 28 עוֹבָדַיָּא האילין diese Handlungen. Lev. 21, 4 J. für solche Verwandten, דהינון עבדין עוֹבָדֵי עמה יתחל עליהון welche die gesetzlichen Handlungen seines Volkes ausüben, darf sich der Priester entweihen, näml. bei der Bestattung ihrer Leichen, Tw. בעמיו — nach Sifra בזמן שעושים כמעשה עמיו לא בזמן שפירשו מדרכי צבור, dass er sich näml. mit den Leichen solcher Verwandten, die aus der jüdischen Gemeinschaft ausgeschieden sind, nicht beschäftigen darf. Ps. 90, 17 ועוֹבָדֵי ידנא יצלחון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz nach dem vorangehenden עלנא) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. Spr. 31, 31. — Trop. Gen. 38, 9 J. הוה מחבל עובדוי על ארעא er verderbte sein Thun (seinen Samen) zur Erde.

*jer. Nasir zu 5, 3 תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall, die Handlung. Kethub. 60b u. oft עובדא הוה es trug sich zu, es war ein Vorfall. Erub. 11b עבד עובדא er verrichtete eine Handlung. Kiddusch. 79b.

עוֹבָדְתָא *f.* (= עִיבִידְתָא) eig. Arbeit; übrtr. Habe, Vermögen. Gen. 33, 14 O. לריגל עובדתא Ms., ed. Sbj. u. a. (= J. עיבידתא; edd. Bon., Lssb. עוֹבָדְתָא) nach der Fortschaffung der Habe, Tw. המלאכה.

עִיבִידְתָא, עִיבִידָא *f.* (syrisch ܥܒܺܝܕܳܐ) Handlung, That, Arbeit, dass., was hbr. מלאכה. Lev. 16, 29 O. עיבידא (J. עיבידתא) Arbeit. Exod. 31, 3. 5 O. עיבידא edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. עבידתא; J. עיבידתא). V. 14. 15 O. עִיבִידְתָא u. עֲבִדְתָא. 35, 2. 31. 33 עִיבִידַת אומנין Künstlerarbeit. 36, 4. Spr. 13, 16. 1 Chr. 9, 33.

*B. mez. 91a בעיבידתיה טריד er ist mit seinem Vorhaben beschäftigt. R. haschana 11a בראש השנה בטלה עבודה מאבותינו במצרים (in hebr. Form) am Neujahr (d. h. am ersten Tage des Monats Tischri $6^1/_2$ Monate vor der Befreiung) hörte die Arbeit auf bei unsern Vorfahren in Egypten. Insbes. für Gottesdienst, Opfercult u. dgl. Aboth 1, 2 על שלשה דברים העולם עומד על התורה ועל העבודה ועל גמילות חסדים durch drei Dinge besteht die Welt: durch die Thora (Gesetzstudium), durch den Gottesdienst und durch Wohlthaten. Arach. 11a איזו היא עבודה שבשמחה ובטוב לבב הוי אומר זו שירה was ist zu verstehen unter einem Gottesdienst „mit Freude u. wohlgemuth" (Deut. 28, 47)? Das ist der Gesang im Tempel. Taan. 2a איזו היא עבודה שבלב הוי אומר זו תפלה was ist zu verstehen unter „Gottesdienst im Herzen" (Deut. 11, 13)? Das ist das Gebet. Gittin 58a העבודה שאיני זז מכאן עד שאפדנו beim Tempeldienst (schwöre ich), dass ich nicht eher von hier fortgehe als bis ich ihn ausgelöst haben werde. Berach. 12b u. oft עבודה זרה (od. עבודת אלילים, עבודת אחרים) Götzendienst. Snhdr. 74b bei allen andern Gesetzen, bei welchen Jem. die Wahl freisteht, entweder sie zu übertreten oder getödtet zu werden, darf er sie übertreten,

חוץ מעבודת אלילים וגילוי עריות ושפיכת דמים mit Ausnahme von Götzendienst, Incest u. Mord; hierin ist näml. der Tod dem Uebertreten des Gesetzes vorzuziehen; vgl. סַיְיג.

עַבְדוּתָא *f.* (syr. ܥܒܕܘܬܐ) Knechtschaft, Dienst. Exod 13, 3 O. בית עבדותא der Ort der Knechtschaft, Tw. עבדים. 20, 2 O. Deut. 5, 6. 6, 12 O.

* Pes. 116 b הוציאנו מעבדות לחרות Gott führte uns aus der Knechtschaft (Egyptens) zur Freiheit. Horaj. 10 a עבדות אני נותן לכם ich übergebe euch einen Dienst; vgl. סְרָרָא.

עֲבִיטָא *m.* (syr. ܥܒܝܛܐ) bes. Gen. 31, 34 עביטא דגמלא (= Pesch. u. Genes. r. z. St.) Kamelsattel, Kamelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kamele angeschnallt wird u. in welchem die Frauen sitzen.

* Kelim 23, 2 עביט של גמל der Sattel eines männlichen Kamels (der Sattel des weiblichen Kamels heisst das.: אוכף od. אכף [vgl. נִקְבָּא II] und der des Pferdes: טַפִּיטִין tapetum). Erub. 16 a עביטין pl.; nach Raschi: eine Art Sänfte, die unterhalb des Kamelsattels (אוכף) sich befindet. Ferner für Behältnisse flüssiger Dinge. B. mez. 72 b עביט של ענבים eine Kufe für Trauben. Tohar. 10, 4. 5 בין המעטן ובין המשפכה של עלין Ar. ed. pr. (Ag. המעטן) aus der Kufe und aus dem Gefässe, in welches die Blätter gestreut werden. B. bathra 89 b u. Berach. 25 b עביט של מימי רגלים Nachtgeschirr für den Urin.

עֲבִיָא, עוּבִי *m.* (hbr. עֳבִי, syr. ܥܒܝܐ, ܥܒܝܘܬܐ) 1, Dichtheit. 1 Kn. 7, 46 בעיבי ארעתא in der dichten Erde, Tw. במעבה. 2 Chr. 4, 17. — 2, (= עֲבָא) Dunkel. Exod. 19, 9 J. II בעביא דעננא im Dunkel der Wolke.

* Chag. 13 a עוביו של רקיע מהלך חמש מאות שנה die Dicke der Himmelsfeste beträgt eine Reise von 500 Jahren; vergl. damit Genes. r. sect. 4, s. סִיבְבָא. Genes. r. sect. 42 בעל קורה מטען בעוביה der Besitzer des Balkens muss diesen (wenn er getragen werden soll) an der dicken, schweren Seite anfassen: während die andern Träger, die ihm tragen helfen, ihn an der leichten Seite anfassen; dort mit Bezug auf Kedarleomer (Gen. 14, 5), der an der Spitze der vier kriegführenden Könige genannt wird.

עֲבוּף *m.*, **עֲבוּפָא** *f.* Adj. dichtbelaubt, frondosus, frondosa; bes. אילן עבוף ein dichtbelaubter Baum. Deut. 12, 2 O. עֲבוּף Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. עבוק). 1 Kn. 14, 23. 2 Kn. 16, 4. 17, 10. Jes. 57, 5. Ps. 37, 35. 52, 10, Tw. רענן. Hiob 15, 32 ועיבוה לא תהוי עבופא sein Gezweig wird nicht dichtbelaubt sein. Tw. רעננה. — Das W. steht für עבעף, zus. gesetzt aus עב und עף, vgl. עָפָא II.

עֲבַץ I erblassen, blass werden vor Scham. Ps. 34, 6 ואפיהון לא עבצו Ar. u. Levita (Ag. אבצו, Ms. חברו) ihr Gesicht erblasste nicht; s. flg. Art., vgl. auch חֲפַר.

עֲבַץ II **עֲבַצָּא** *m.* (= אִבְצָא, בְּצִין) Zinn, plumbum album, stannum. Ez. 27, 12 עבץ ואבר Zinn und Blei, Tw. בדיל. Num. 31, 22 O. עבצא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. אבצא), Tw. הבדיל.

עֲבַר od. **עֲבַר** *fut.* יֶעְבַּר, יִעִיבַר, S. עָבֵר (syrisch ܥܒܪ, hbr. עָבַר) 1, übergehen, einhergehen, einherziehen. Gen. 33, 3 והוא עבר קדמיהון Mss., edd. Sbj., Lssb. u. Ven. (überall so punktirt; Bxt. עֲבַר) er ging vor ihnen. V. 14 יעיבר כען רבוני Mss. u. Agg. überall (Bxt. willkürl. יֵעֲבַר, Inf. מֵעֲבַר u. s. w.) es ziehe nun vorüber mein Herr. Ps. 42, 5 כד איעבר תחות מטללא Ms. (Ag. איעבר מטללא) wenn ich unter Bedachung einhergehe. Exod. 32, 27 עִיבְרוּ ותובו gehet einher und zurück. Am. 5, 5. 2 Sm. 20, 13. — 2, durchziehen, durch einen Ort gehen, übersetzen, durch (über) einen Fluss setzen. Ri. 11, 29. Gen. 12, 6 ועבר אברם בארעא Abr. zog durch das Land. 15, 17 J. עבר בין פסגיא er ging durch die Stücke. 31, 21 ועבר ית פרת er setzte über den Euphrat. Spr. 26, 10 רויא עָבַר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורויא) der Betrunkene geht durch das Meer. Tw. עֹבְרִים (עֹבֵר יָם). Jer. 2, 10 עיברו לנגוות כיתאי setzet über nach den Inseln der Kittäer. 2 Sm. 15, 23. Gen. 30, 32. Trop. Klgl. 3, 44 דלא תיעבר לותך צלותנא dass unser Gebet nicht zu dir komme. — 3, vorübergehen, vorüberziehen, an etwas weggehen. Gen. 37, 28 וַעֲבַרוּ גברי מדינאי es zogen vorüber midjanitische Männer. 2 Sm. 15, 22 איזיל ועיבר gehe und ziehe voraus. 1 Kn. 9, 8. Jer. 18, 17. Gen. 18, 3. 5. Trop. Jos. 7. 11 עברו על קיימי sie übertraten meinen Bund; eig. sie gingen vorüber, kehrten sich nicht daran. Deut. 17, 2 O. לְמֶיעְבַּר על קיימיה Mss. II und III, edd. Sbj., Lssb. (= J.; Ms. I u. sp. Agg. למיעבר קיימיה) seinen Bund zu übertreten. Spr. 19, 11 ושבהוריה דנעבר חובא Ms. (in Ag. fehlt דנעבר, Pesch. ܫܘܒܚܗ ܠܡܥܒܪ) sein Ruhm ist, dass er die Sünde vergebe, an ihr vorübergehe. Hiob 28, 28 ולמיעבר מן בישו בינתא Ms. (Ag. ולמעדי מן בישתא היא) vor der Sünde vorüberzugehen (d. h. sie nicht zu begehen), das ist Vernunft. — 4, eine Zeit überschreiten. Num. 30, 4 J. ואיתתא דלא עברת תריסר שנין ובר' wenn ein Weib noch nicht das zwölfte Lebensjahr überschritten hat und Gelübde thut, so sind die Gelübde vom Willen des Vaters abhängig, d. h. wenn die Gelobende im 12. Lebensjahre ist — nach

Sifri יצתה מכלל קטנה ולכלל בגרות לא באתה, s. בָּגַר; vgl. auch Raschi. — 5, trop. ergehen, überkommen. Ps. 124, 4 מרעיתא עברא על נפשנא Krankheit überkam, überfiel uns. V. 5 38, 5 חוביי עברו על רישי Ms. (in Ag. fehlt על) meine Sünden kamen über mein Haupt. Hiob 9, 11. 13, 13 ויעיבר עלי מדעם es komme über mich was da wolle. Deut. 24, 5.

Af. אַעְבַּר (hebr. הֶעֱבִיר) 1, bringen, darbringen, zum Opfer. Exod. 13, 12 O. ותַעְבַּר כל פתח ולדא קדם יי Mss., ed. Lssb. u. a. (so überall punkt., ed. Sbj. überall. אַעְבַּר, תַּעְבַּר u. s. w.) du sollst darbringen jeden Erstgeborenen dem Ewigen. Lev. 18, 21 O. לְאַעְבָּרָא למולך Mss., ed. Lssb.: dem Moloch zu weihen. Ez. 23, 37. Jer. 32, 35. 2 Chr. 33, 6 אעבר ית בנוהי בנורא er führte seine Kinder durch das Feuer, näml. dem Moloch zu Ehren. — 2, durchführen, durchziehen lassen. Ps. 78, 13 ואעברינון er führte sie hindurch. Exod. 36, 6 ואעברו כרוז במשריתא sie liessen einen Heroldruf durch das Lager gehen. Num. 32, 5. 2 Sm. 19, 16. Ps. 136, 14. — 2 Chr. 35, 23. 24 אעברו יתיה man führte ihn fort. — 3, vorbeigehen lassen. 1 Sm. 16, 9. 10. 20, 36 שדא גירא לאעברותיה er schoss einen Pfeil, so dass dieser vor ihm (dem David) vorbeiginge. Uebrtr. Exod. 33, 19 אנא אעבר כל טובי על אפך ich werde alle meine Güte vor dir vorüberführen. 34, 6 ואעבר יי שכינתיה על אפוהי Gott liess seine Schechina vor seinem (Moses) Angesicht vorüberziehen; vgl. More Nebuch. I, 21. Munk le Guide p. 76 note 2 u. das. p. 78. Auf ähnliche Weise Micha 7, 18 Gott מַעְבַּר על חובין lässt (sein Wesen) vor den Sünden vorübergehen, d. h. er ahndet sie nicht. 2 Sm. 12, 13 אעבר חובך (wahrsch. ellipt. für על חובך) er verzieh deine Sünde (oder: er liess sie ungeahndet vorüber gehen). 24, 10. — 4, überführen, übersetzen lassen. Gen. 32, 23. 47, 21 אעבר יתיה מקרי לקרי er führte es (das Volk) von Stadt zu Stadt, d. h. er versetzte es. Trop. Num. 27, 7. 8 ותעברון ית אחסנתיה לברתיה ihr sollt sein Eigenthum an seine Tochter übertragen. — 5, (hbr. עָבַר) eig. denom. von עַבְרָא, riegeln, repagulare. 1 Kn. 6, 21 ואעבר בשלשלן דדהב er riegelte es mit goldenen Ketten. Exod. 36, 33 O. er machte den mittelsten Riegel, לאעברא בגו דפיא dass er durchlaufe (riegele) durch die Bretter; vgl. שַׁלְבַּשׁ. 26, 28 O. der Riegel מַעְבַּר מן סיפי לסיפי durchgehend (riegelnd) von einer Ecke zur andern Ecke (vgl. hbr. בָּרַח laufen, u. בְּרִיחַ Riegel, denom. בָּרַח).

Pa. עַבַּר denom. von עוּבְרָא II (viell. auch hebr. עִבֵּר. Hiob 21, 10) nur in jer. Trgg. 1, empfangen, schwanger werden, eig. wohl tragen (trächtig sein), ventrem ferre. Ps. 51, 7 ובחובא עַבְּרַת מיני אמי Ms. (Ag. עַבְּרִית, Bxt. עֲבָרַת Pe.) in Schuld ist meine Mutter mit mir schwanger geworden. Num. 11, 12 האנא עַבְּרִית ית כל עמא ging ich denn etwa schwanger mit diesem ganzen Volke? Gen. 16, 5 וחמת ארום עַבְּרַת sie nahm wahr, dass sie schwanger sei. Part. pass. V. 11 הא אנת מְעַבְּרָא siehe, du bist schwanger. 38, 25. Exod. 21, 22 אתתא מעברא eine schwangere Frau. 24, 10. Deut. 21, 13 du sollst drei Monate warten, bis dass du wissen wirst, אין היא מעברה ob sie schwanger ist (tlm. הבחנה). — 2, ein Schaltjahr einsetzen, d. h. ein Jahr von dreizehn Monaten festsetzen (eig. es voll, stark machen, gravidare, inserere), während das Gemeinjahr zwölf Monate zählt; ferner: einen dreissigtägigen Monat machen aus einem, der sonst 29 Tage zählt. 1 Chr. 12, 32 die Söhne Jisachars verstanden, לְעַבְּרָא ירחיא ושניא die Schaltmonate und Schaltjahre zu bestimmen, Tw. לעבורים בינה לעתים — nach Genes. r. sect. 72 לעבורים; vgl. עִיבּוּרָא. [Nach einer andern Ansicht das. לקירסין Ar. (Ag. לקורניסין) nach den Zeiten (gr. ὁ καιρός). קורניסא ist viell. das gr. χρόνος. In der Parall. Esth. r. zu 1, 13 steht לקורסין]. — HL. 7, 5 (4) die Gelehrten מְעַבְּרִין שנין bestimmen die Schaltjahre. 2 Chr. 30, 2 לְעַבְּרָא ירחא דניסן den Nisan als Einschaltungsmonat zu machen.

Ithpa. אִתְעַבַּר beschwängert werden; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 36. 37 מאבוהא אתעברת von ihrem Vater ist sie beschwängert worden. 21, 2. 38, 18 ואתעברת ליה sie wurde von ihm schwanger. 2 Chr. 13, 14. — Viell. auch 2, als Pass. von Pe. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5 דלא איפשר לְאִתְעַבָּרָא den man nicht übersetzen konnte, Tw. עֲבַר; wahrsch. jedoch ist zu lesen לְאִתְעַבְּרָא Ithpe.

*Berach. 4 b העובר על דברי חכמים חייב מיתה wer die Anordnungen (Gebote) der Gelehrten übertritt, verdient den Tod. Joma 86 b כיון שעבר אדם עבירה ושנה בה הותרה לו wenn Jem. eine Sünde begeht und dies wiederholentlich thut, so erscheint es ihm dann als erlaubt. Schabb. 40 a האי מאן דעבר אדרבנן שרי למקריה ליה עבריין wenn Jem. ein rabbinisches Gebot überschritt, so darf man ihn: Abarjan (Gesetzübertreter) nennen. Pes. 7 b bei allen Pflichterfüllungen מברך עליהן עובר לעשייתן muss man den betr. Segenspruch der Handlung voranschicken. Das. 64 b אין מעבירין על המצות man darf Pflichten nicht übergehen, um näml. die eine der andern vorzuziehen, weil jene wichtiger scheint. Gittin 57 b wir haben Gott zugeschworen, שאין אנו מעבירין אותו באל אחר ואף הוא נשבע לנו שאין מעביר אותנו באומה אחרת dass wir ihn nicht für einen andern Gott vertauschen werden, und auch er hat uns zugeschworen, dass er uns nicht für eine andere Nation vertauschen wird (mit Bezug auf Deut. 26, 17. 18 האמרת. האמירך). Kethub. 53 a לא תיהוי כעבורי אחסנתא אפילו מברא בישא לברא טבא וכ׳ gehöre nicht zu denjenigen

die das Erbrecht verrücken, selbst nicht von einem ungerathenen Sohn auf einen gerathenen; denn du weisst nicht, welche Kinder von jenem abstammen werden (diese konnten näml. gut gerathen, noch weniger aber darfst du das Erbe von einem Sohn auf eine Tochter übertragen. Jebam. 63 b von einer Frau מִיקְּפָה וּקְפִיא וְמִבַּרְיָא בִּמְלֵיא מִיפַּיְיסָא die zwar boshaft ist, aber dennoch durch ein besänftigendes Wort den Zorn fahren lässt. Joma 82 b עוּבָּרָה דְאָרִיחָה eine Schwangere, die eine Speise gerochen und darnach gelüstete. Kidduscb. 31 b als mit R. Jochanan כִּי עַבַּרְתּוֹ אִמּוֹ מֵת אָבִיו יָלְדַתּוּ seine Mutter schwanger ging, starb sein Vater, bald nach seiner Geburt starb die Mutter. Jebam. 34 b fg. נִתְעַבְּרָה sie wurde schwanger. Das. 16, 1 fg. מְעוּבֶּרֶת eine Schwangere. 32 b מְעוּבָּרוֹת schwangere Frauen. Snhdr. 11 a fg. אֵין מְעַבְּרִין אֶת הַשָּׁנָה אֶלָּא אִם כֵּן הָיְתָה צְרִיכָה מִפְּנֵי הַדְּרָכִים וכ׳ ein Schaltjahr darf man blos dann bestimmen, wenn das Erforderniss da ist durch schadhafte Wege und Brücken (wodurch die Wallfahrer auf ihrer Reise verhindert werden) oder durch schadhafte Oefen zum Braten des Pesachopfers (welche näml. sämmtlich durch heftige Regen während der Winterzeit unbrauchbar geworden) oder wenn die israelitischen Exulanten auswandern mussten, und am 14. Nisan in Jerusalem noch nicht eintreffen können. Das. שָׁנָה מְעוּבֶּרֶת ein Schaltjahr. 12 b אֵין מְעַבְּרִין אֶלָּא אֲדָר וְהוּא עִיבֵּר נִיסָן בְּנִיסָן man setzt das Schaltjahr blos im Monat Adar ein (d. h. bevor der Monat Adar verstrichen ist, wird der nächstfolgende Monat als der zweite Adar erklärt), Hiskia hingegen hat erst nach Eintritt des Monats Nisan das Schaltjahr eingesetzt (mit Bezug auf 2 Chr. 30, 18). B. mez. 8, 8 wenn Jem. ein Haus auf ein Jahr vermiethet, נִתְעַבְּרָה הַשָּׁנָה נִתְעַבְּרָה לַשּׂוֹכֵר und das Jahr als ein Schaltjahr bestimmt wurde, so kommt der Schaltmonat dem Miether zu gut; wenn das Miethen hing. auf Monate stattgefunden (wenn näml. auf 12 Monate verabredet wurde), נִתְעַבְּרָה הַשָּׁנָה נִתְעַבְּרָה לַמַּשְׂכִּיר so kommt der Schaltmonat dem Vermiether zu gut. — Uebrtr. Erub. 5, 1 מְעַבְּרִין אֶת הֶעָרִים (so nach einer LA. in Gem. das.: בְּאִשָּׁה עוּבָּרָה, vergl. אִבְרָא II) man verleibt Theile der Vorstädte mit dem Weichbild der Städte ein. Dav. Sbst. jer. Nedar. zu 7, 6 עִיבּוּרָהּ שֶׁל עִיר כָּעִיר הִיא das Vorwerk der Stadt (Vorstadt) wird wie die Stadt selbst behandelt.

עִיבַר I עֲבוּרָא *m.* Adj. (syrisch ܥܒܘܪܐ) Reisender, Wanderer, Gast; nur in jer. Trgg. Hiob 31, 32 דַּשִּׁי לְעִיבַר אוֹרְחָא פְּתַחִית Ms. Var. (Ms. I. LA. u. Ag. לְאַכְסְנַאי) meine Thüren öffnete ich dem Reisenden (Gaste), Tw. לָאֹרַח. — Pl. Gen. 18, 3 עַד דְּאֵיכְנוֹס עֲבוּרַיָּא תְּחוֹת אִילָנָא bis ich die Gäste unter dem Baume bewirthet haben werde. 21, 33 Abraham bereitete Speise und Trank לְעַבּוּרַיָּא וּלְתָאוֹבַיָּא für die Hin- und Herreisenden; mit Bezug auf Tw. אֶשֶׁל. — nach Genes. r. sect. 54 g. E. הָיָה מְקַבֵּל אֶת הָעוֹבְרִים וְאֶת הַשָּׁבִים.

*Chull. 27 b דָּרֵשׁ עוֹבֵר גְּלִילָאָה der Galiläische Reisende hielt einen Vortrag (Schabb. 88 a steht dafür: הַהוּא גְּלִילָאָה jener Galiläer). Sbst. Berach. 4, 4 wenn Jem. auf einer Reise sich befindet, mit welcher Gefahr verbunden ist, so bete er: Hilf, o Gott, deinem Volke, dem Ueberreste Israels; בְּכָל פָּרָשַׁת הָעִבּוּר יִהְיוּ צָרְכֵיהֶם לְפָנֶיךָ auf allen Wegen der Wanderschaft (syr. ܥܒܪܐ transitus, vgl. auch פַּרְשְׁתָּא) mögen ihre Bedürfnisse dir gegenwärtig sein. (Die Erklärungen der Gemara das. 29 b 1.: בְּשָׁעָה שֶׁאַתָּה מִתְמַלֵּא עֶבְרָה כְּאִשָּׁה עוּבָּרָה wenn du auch erfüllt bist vom Zorn wie eine schwangere Frau [wonach עִיבּוּר doppelt übersetzt ist] und 2, בְּשָׁעָה שֶׁהֵם עוֹבְרִים עַל דִּבְרֵי תוֹרָה wenn sie auch das Gesetz übertreten, sind zu sehr gezwungen). Uebrigens kann פָּרָשַׁת הָעִבּוּר auch bedeuten: die Wanderschaft Israels im Allgemeinen, d. h. das Exil.

עִיבַר II עִיבְרָא, עִבְרָא *m.* (syr. ܥܒܪܐ, hebr. עֵבֶר) 1, Seite, latus, Gegend. 1 Sm. 14, 43 לְעִיבְרָא חַד auf der einen Seite. Exod. 28, 26. Ez. 46, 19. 47, 2 עִיבְרָא דִימִינָא die rechte Seite. 1 Kn. 7, 39, Tw. כָּתֵף. 2 Chr. 23, 10 עִיבַר בֵּיתָא die Seite des Hauses. Uebrtr. Num. 11, 12 J. טוֹל יָתְהוֹן בְּעִיבְרָךְ Ar. (Ag. J. I בְּחֵילָךְ, J. II בְּחוּבָךְ) trage sie auf der Schulter, latus. — 2, das Jenseitige. Gen. 50, 10. 11 בְּעִיבְרָא דְיַרְדְּנָא im Jenseits des Jordan, d. h. die jenseits liegende Gegend. Deut. 30, 13 מֵעִבְרָא לְיַמָּא jenseits des Meeres. — Pl. Exod. 32, 15 O. מִתְּרֵין עִבְרֵיהוֹן von ihren beiden Seiten. Jer. 49, 32. — Dav. auch *N. pr.* טוּרָא דְעִבְרָאֵי der Berg von den jenseitigen Gegenden. Num. 27, 12. Deut. 32, 49.

עֵבֶר *m.* Eber, Heber, *N. pr.* eines Semiten. Gen. 10, 24. 25.

עִבְרִי, עִבְרָאֵי, עִבְרָאָה *m.* (hebr. עִבְרִי, syr. ܥܒܪܝܐ) Ebräer, Hebräer; urspr. Benennung für Abraham, welcher vom Jenseits (עִבְרָא) des Euphrats kam, wonach dieser Volksname für seine Nachkommen. Gen. 14, 13 O. אַבְרָם עִבְרָאָה (J. עִיבְרָאָה) Abr., der Ebräer. 39, 14 O. גַּבְרָא עִבְרָאָה (J. עִיבְרָאָה) der hebräische Mann. V. 17. 41, 12 O. עוּלֵים עִבְרִי (J. טַלְיָא עִבְרָאָה) ein hebräischer Jüngling. — Pl. Gen. 40, 15 אֲרַע עִבְרָאֵי das Land der Hebräer. 43, 31 O. die Egypter konnten nicht essen עִם עִבְרָאֵי לַחְמָא אֲרֵי בְּעִירָא דְמִצְרָאֵי דָּחֲלִין לֵיהּ עִבְרָאֵי אָכְלִין mit den Hebräern Speise, denn die Thiere, welche die Egypter verehren, essen die Hebräer (O. nimmt näml. תּוֹעֵבָה: Gräul, als ka-

kophemist. Benennung für den egypt. Gott, Götzen; vgl. Exod. 8, 22.). — Fem. Exod. 1, 15 J. II עִבְרָיָתָא die Hebräerinnen.

עוֹבָרָא I **עוֹבַרְתָּא** *f.* Reis, Zweig; eig. was vom Baum hervorgeht, ähnl. hebr. שְׁלוּחָה. Num. 13, 24 J. II וקטעו מתמן עוברא (J. I עיברתא) sie schnitten von dort ein Reis (Weinranke) ab. Tw. זמורה. V. 25 J. על עיסק עוברתא wegen der Weinranke, Tw. האשכול. Ps. 80, 16 ועוברא די נצבת ימינך das Reis, das deine Rechte gepflanzt hat, Tw. וכנה. Ez. 17, 3 עוברתא דארזא (Ag. crmp. עיברתא) der Zweig der Ceder. V. 22 עברתא דארזא Ar. (Ag. דמתיל כארזא). Hos. 14, 6. — Pl. Ez. 17, 6 ושלחת עוֹבְרָן (Bxt. עוֹבְרִין?) sie verbreitete Zweige, Tw. פארות. Gen. 49, 22 J. I ובעוברתהא mit ihren Zweigen.

עוֹבָרָא II *m.* Embryo. (das W. dürfte mit vrg. עוברא zus. hängen, etwa wie das hebr. בֵּן: Zweig und Sohn; und beide W. dürften urspr.: eventus bedeuten, vgl. עִיבּוּר). HL. 7, 3 היכמא דעוברא מתפרנס מן פרתיה במעיינא דאימיה so wie der Embryo durch seinen Nabel die Nahrung anzieht im Mutterleibe. — Pl. Ps. 68, 27 רוממו יי׳ עוֹבְרַיָּא במעי אמהון preiset Gott, ihr Embryos im Mutterleibe, Tw. במקהלות — nach Sota 30 b אפילו עוברים שבמעי אימן אמרו שירה. Gen. 30, 21 J. Leah hätte sollen einen (siebenten) Sohn und Rahel eine Tochter gebären, aber Gott erhörte das Gebet der erstern, ואיתחלפו עובריא במעיהון und die Embryos wurden vertauscht in dem Mutterleib, so dass Rahel den Josef und Leah die Dina gebar — nach Berach. 60 a דינה נהפכה לבת.

*Chull. 4, 1 fg. הוציא העובר את ידו wenn der Embryo seine Hand herausbringt. Snhdr. 57 b אף על העוברין auch auf Tödtung der Embryos ist Todesstrafe gesetzt. (Die recipirte LA. ist: Ubbar, עוּבָּר, was viell. richtiger).

עוֹבַרְתָּא *f.* Zug, bes. Tross vom Vieh. Gen. 33, 14 O. לריגל עוברתא so in manchen Agg. (vergl. עוֹבַרְתָּא) nach dem Gang des Trosses.

עֲבֵירְתָּא *f.* Gesetzübertretung, Sünde. Spr. 10, 23 עביד עבירתא er begeht eine Sünde (Pesch. ܥܒܶܕ ܥܘܳܠܐ). 21, 27 מטול דמעבירתא מייתי לה weil er es durch Sünde bringt. Deut. 23, 15 O. u. 24, 1 עֲבֵרַת פתגם die Uebertretung eines (göttlichen) Wortes, Tw. ערות דבר. — Pl Lev. 26, 18 J. די עֲבֵירָן הטיתון die Sünden, die ihr begangen habet. Num. 35, 25 J. תלת עבירן קשיין die drei grossen Sünden, näml. Götzendienst, Ehebruch und Mord, vgl. עֲבֵירָה. Hiob 4, 4 וארכוביא המטן בַּעֲבֵירָתָא תחייל Ms. (Ag. בעבירתא) die Kniee, welche durch die Sünde erschlafften, kräftigtest du.

*Sota 3 a אין אדם עובר עבירה אלא אם כן נכנס בו רוח שטות der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, als bis ein närrischer Geist in ihn gefahren. Joma 29 a הרהורי עבירה קשה מעבירה sündhafte Phantasie-Bilder sind schädlicher als die Sünde selbst. B. bathra 164 b שלש עבירות אין אדם ניצול מהן בכל יום drei Sünden giebt es, die der Mensch alle Tage begeht u. zw. sündhafte Phantasie-Bilder, Nachgedanken beim Gebete (vgl. עִיּוּן) u. Verleumdung.

עֲבָרָא *m.* Riegel, repagulum, dass. was hebr. בְּרִיחַ. Exod. 26, 28 O. וְעַבְרָא מציעאה Mss. u. m. Agg. (überall so punktirt, ed. Sbj. überall עֲבָרָא; J. überall נגרא) der mittelste Riegel. 36, 33 O. Ri. 16, 3. — Pl. Exod. 26, 26. 27. 29 O. עַבְרַיָּא, עַבְרִין, עַבְרֵי (ed. Sbj. עַבְרֵי u. s. w.). Deut. 3, 5 O. דשין ועברין Thüren und Riegel. Jos. 6, 1. Ps. 107, 15 עברי פרזלא eiserne Riegel.

Erub. 102 a הוה תלי בעברא דדשא Ar. (Ag. בעיברא) er klammerte sich an den Riegel der Thüre. Pes. 68 b und Chag. 15 b dass.

עִיבּוּרָא, עִיבּוּר *m.* (syr. ܥܒܘܪܐ, hebr. עֲבוּר) Getreide, eig. das Hervorgebrachte, proventus terrae; vgl. עוֹבָרָא II und עֲלַל. Gen. 27, 28. 37 עִיבּוּר וחמר Mss. u. ält. Agg. ohne Dagesch (ebenso עִיבּוּרָא; Bxt. u. sp. Agg. falsch: עִיבּוּרָא, עִיבּוּר) Getreide und Wein, Tw. דגן. 41, 34 ויצרון עיבורא man speichere das Getreide, Tw. בר. V. 36, Tw. אבל. Num. 18, 12. Hos. 2, 10. Joel 1, 10. Ps. 78, 24 עבור שמיא Himmelsgetreide Manna). Jes. 62, 8 עבורך dein Getreide. 1 Chr. 21, 13. 2 Chr. 31, 5.

עִיבּוּרָא *m.* 1, Schwangerschaft, gravidatio. Hiob 3, 2 (3) מלאכא די ממני על עִיבּוּר ליליא Agg. u. Levita (Ms. ממני על ליליא) der Engel, der über die Schwangerschaft (Beschwängerung) in der Nacht gesetzt ist, Tw. והלילה — nach Nidda 16 b מלאך הממונה על הריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft gesetzt ist, heisst: Lajla. Gen. 25, 24 J. ושלימו מאתן ושובעין יומי עיבורהא es waren voll die 270 Tage ihrer Schwangerschaft. — 2, übrtr. Einschaltung, intercalatio, u. zw. a, vom Neumond, der auf einen 30 tägigen Monat folgt (s. w.), wo dann der Neumond 2 Tage zählt, näml. den 30. des vorhergegangenen und den ersten des eben begonnenen Monats; der erstere, näml. der 30. Tag des verwichenen Monats heisst talmudisch: יום א׳ דראש חודש; der zweite heisst: יום ב׳ דראש חודש, welcher letztere Tag aber als der erste Tag des begonnenen Monats gezählt wird, Schaltmonat. 1 Sm. 20, 27 והוה ביומא דבתריתי דהוא עיבור ירחא תנינא es war am folgenden Tage, welcher die Einschaltung vom zweiten Monat ausmachte, d. h. es war am zweiten Neumondstage, Tw. ממחרת החדש השני.

V. 34 ביום עיבור ירחא תניינא am Tage der Einschaltung des zweiten Neumondtages. 1 Chr. 4, 23 עיבורי ירחיא die Einschaltung der Monate; — b, Einschaltung beim Jahre, Schaltjahr, welches um einen Monat verlängert wird, und also 13 Monate zählt (während das Gemeinjahr blos 12 Monate), in welchem Falle der 12. Monat, näml. Adar, verdoppelt wird. Esth. II 9, 29 שתא דעיבורא ein Schaltjahr. Esth. I 9, 31 die Tage des Purim sollen gefeiert werden באדר בתראה בזמן עיבורא am zweiten Adar in einem Schaltjahre; vgl. אֲדָר. — Pl. IIL. 7, 5 חושבני עִיבּוּרִין die Berechnungen der Einschaltungen. Gen. 1, 14 J. עִיבּוּרֵי ירחין ועיבורי שנין die Einschaltungen bei Monaten und die Einschaltungen bei Jahren.

*Snhdr. 1, 2 עיבור החדש בשלשה עיבור השנה בשלשה die Einschaltung bei Monaten, wie auch die Einschaltung bei Jahren wird von einem Gerichtshof von drei Gelehrten festgestellt. Dies gilt näml. von der frühern talmudischen Zeit, in welcher der Beginn eines jeden Monats von dem Gerichtshof festgesetzt wurde. Es wurden näml. Zeugen vernommen, welche bei der jedesmaligen Verjüngung des Mondes Zeugniss ablegten, dass sie der Mondsichel ansichtig wurden, worauf dann der Neumond verkündet wurde (Calendae). Desgl. hing auch die Festsetzung des Schaltjahres von bestimmten Zeitverhältnissen ab: vgl. עֲבַר g. E. In späterer Zeit jedoch wurde die Kalenderberechnung eingeführt, u. zw. dem Wesentlichen nach folgendermassen: Der natürliche Monat (d. h. von einer Verjüngung des Mondes bis zur andern) enthält 29 Tage 12 Stunden 793/1080 St. (die Stunde näml. in 1080 Theile getheilt). Da nun zwei solcher Monate 59 Tage u. ein Plus enthalten, so wurde der bürgerliche Monat eingeführt, der zumeist regelmässig abwechselnd 30 und 29 Tage zählt. Die Monate Nisan, Siwan, Ab, Tischri u. Schebat haben immer 30 Tage; ferner die Monate Ijar, Tammus, Elul und Adar immer 29 Tage. Die zwei Monate Marcheschwan und Kislew haben in manchen Jahren beide 30, in manchen beide 29 und wiederum in manchen Jahren der erstere 30 und der letztere 29 Tage. Im Schaltjahr (s. w.) hat der erste Adar 30, der zweite Adar 29 Tage. Um wiederum das Mondjahr mit dem Sonnenjahr auszugleichen (vgl. תְּקוּפָה), hat ein Cyclus von 19 Jahren sieben Schaltjahre, u. zw. das 3. 6. 8. 11. 14. 17 und 19. Jahr des Cyclus. Ein solches Schaltjahr hat 13 Monate, der zwölfte Monat, näml. Adar, wird verdoppelt. Ausführlich hierüber Maim. Abschn. Kiddusch hachodesch; vergl. auch Tur Orach Chaim cap. 427 u. 428.

עוּגָא *f.* (hebr. עֻגָּה) Kuchen, Brotkuchen. — Pl. עוּגִין Num. 11, 8 J. II.

עַגְבָאֵי *m. pl. N. gent.* Agbäer. Ez. 47, 16 בריכת עגבאי (Raschi עַגְבָאֵי, Kimchi עֲגִיבָה) der Teich der Agbäer, Tw. חצר התיכון.

עוגיתא s. in עו׳.

עָגוּל *m.* (von hbr. עָגַל rund sein, vgl. עִגּוּל) etwas Rundes, Gerolltes; bes. עגול דלחים ein runder Brotkuchen. Exod. 29, 23 J. — Pl. Exod. 40, 4 J. שית עָגוּלִין בסידרא sechs Brotkuchen in einer Reihe.

*Kidduseh. 8a עגול זה בה׳ סלעים Ar. (Ag. עגל) dieses Gerollte (Brot oder Feigenmasse) für fünf Sela. Genes. r. sect. 49 חד עיגולא דפיתא בעיגל פולר Ar. ed. pr. (Ag. עיגול דפיתא בר׳ פולרין) ein Laib Brot für einen Follis. (Ueber פולר vgl. Zuckermann: über talm. Münzen p. 32). Khl. r. zu 11, 1 נסיב חד עיגול er nahm ein Brot. jer. Biccur. zu 3, 3 שמעון בר ווא הוה בקי במרגליתא בכל מילא ולא הוה ליה עיגול מיכלי Simon bar Wa war kundig der Perlen (viell. bildl. für Gelehrsamkeit) in jeder Beziehung, und hatte nicht einmal Brot zu essen. Threni r. zu 3, 17 תמנין עיגולין דפיתא Ar. (Ag. חד פת) 80 Brote. Insbes. עגולי דבילה gerollte Feigen. B. mez. 2, 1 und sonst oft. — Verb. Maccoth 2, 2 היה מעגל במעגילה er zog einen Kreis mit einem runden Stein. Taan. 3, 8 חוני המעגל Choni, der Kreiszieher; vergl. חוּגְתָא.

עֲגִיל, עֲגִילָא *m.* Schild, parma, clipeus, nach der runden Form so benannt, dass. was hbr. סֹחֵרָה. Ps. 35, 2 תריס ועגיל Harnisch u. Schild. 91, 4 תריסא ועגילא. 2 Chr. 9, 15 חד עגילא (ed. Beck. crmp. עגילין) ein Schild. 25, 5. — Pl. Ez. 23, 27 עֲגִילִין. V. 23 בעיגלין (l. בעגילין). 2 Chr. 9, 15 מאתן עגילין 100 Schilde. 11, 12. 23, 9 עֲגִילַיָּא die Schilde. (Ps. 46, 10 עגילין s. עֲגָלָא).

עֲגָלָא, עֲגַלְתָּא *f.* (hebr. עֲגָלָה, syrisch ܥܓܠܬܐ) Wagen, currus. Num. 7, 3 O. עֲגָלָא על תרין רברביא Ms. II (Mss. I u. III u. ed. Sbj. עֲגַלְתָּא; sp. Agg. u. J. עֲגַלְתָּא) je ein Wagen auf zwei Fürsten. Jes. 28, 27 גלגלי עגלא die Räder eines Wagens. V. 28 עגלתיה sein Wagen. 1 Sm. 6, 7 fg. — Pl. Gen. 45, 19. 21 O. עֲגָלָן Ms. I u. ed. Sbj. (Ms. II עֲגָלָן). V. 27 O. עֲגַלְתָּא Ms. I u. ed. Sbj. die Wagen. Num. 7, 3 fg. Ps. 46, 10 עֲגָלָן יוקד בנורא Ms. (ohne תריסין, Ag. תריסיא עגילין) die Wagen verbrennt er mit Feuer, Tw. עגלות.

עֲגַל, עַגְלָא *m.* (syr. ܥܓܠ) Schnelligkeit, Eile, festinatio; nur mit vorges. ב als Adv. confestim, cito. Hiob 20, 5 der Jubel der Frevler שיציא בעגל Ms. und Ar. (Ag. שיצית) endigt alsbald, schnell. Spr. 29, 1 בעגלא יתתבר schnell wird er zerschlagen. Esth. II 1, 1 Anf. das erste und das zehnte Reich ist das Reich Gottes, דבעגלא תתגדל מלכותיה עלן dessen Herr-

schaft sich über uns alsbald erhaben zeigen möge. Das. 6, 10 g. E. בעגלא בעגלא nur schnell, schnell!

*Berach. 18b לעגל קא אתית du kommst bald. Snhdr. 52a דליטהריק לעגל Ar. ed. pr. (Ag. דליטרוק) dass er bald verbrannt werde.

עִיגַל I עִיגְלָא *m.* (hebr. עֵגֶל, syrisch ܥܶܓܠܳܐ) Kalb, vitulus; vom schnellen Laufe so benannt. Lev. 9, 2. 3 O. עֵיגֶל Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. עֵגֶל; J. עיגלא). V. 7 J. der Altar mit seinen Ecken מדמי לעיגלא glich einem Kalbe. Exod. 32, 24 O. ונפק עִיגְלָא הדין ed. Sbj. (= J., m. Agg. עֵיגְלָא) und es kam hervor dieses Kalb. V. 4. 5 J. — Pl. 2 Kn. 17, 16 עִיגְלִין (עֶגְלִין). 1 Kn. 12, 32 עִיגְלַיָּא (עֶגְלַיָּא) die Kälber.

עִיגַל II עִיגְלָא *m.*, bes. mit vorgesetzt. עֵין (syr. ܥܰܝܢ ܥܶܓܠܳܐ) *N. pr.* eines Edelsteines, eig. Kalbsauge. Exod. 28, 19. 39, 12 O. עין עיגלא (J. עין עיגל), Tw. אחלמה. Num. 2, 18 J. עֵינְעִיגְלָא ein Wort.

עֶגְלָא, עִגַּלְתָּא od. **עֶגְלְתָא** *f.* (hbr. עֶגְלָה, syr. ܥܶܓܠܬܳܐ) Kalbe, weibliches Kalb, vitula. Gen. 15, 9 J. עגלא ברת תלת שנין eine dreijährige Kalbe, Tw. עגלה משלשת (O. עיגלין תלתא masc. *pl.* drei Kälber). Deut. 21, 3. 6 O. עֶגְלְתָא Ms. II (Mss. I u. III u. edd. Sbj. Lssb. עֶגְלְתָא, J. עִיגַלְתָּא). V. 3 O. עֶגְלַת תורין (עֶגְלַת) eine Kalbe vom Rinde.

עִגְלָה Igla, *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39 עגלה (Bxt. עִגִיל).

עֲגַם (= אֲגַם, hbr. עָגַם) traurig, betrübt sein. Hiob 30, 25 עֲגִמַת נפשי Ms. (Ag. עֲגִימַת) meine Seele ist betrübt. Part. Peil Ruth 1, 13 הבדילהון אתין יתבן עֲגִימָן sollt ihr etwa um ihrentwillen betrübt dasitzen, ohne euch zu verheirathen? Tw. תעגנה.

*Berach. 55b נפשי עגומה seine Seele ist betrübt. jer. Chag. zu 2, 2 אנא יתיבה עגימה עליו ich sitze da betrübt um ihn; vgl. ירקלב. Sbst. M. Katan 14b u. oft עגמת נפש Betrübniss der Seele; vgl. אֲגַם.

עֲגַן (syr. ܥܓܰܢ, hebr. עָגַן Nif.) eingekerkert sein od. einkerkern (vgl. Ephr. Syr. in Sam. 93). Jes. 24, 22 ויתעגנון בבית עגנא Ar. Ms. u. ed. pr. (Bxt. ויתגנגנון trns., edd. Ven. ויגינינון viell. von גין I s. d. u. גְּנַן) sie werden eingekerkert sein in dem Kerker, Tw. וסגרו. Part. Peil Jes. 42, 7 עֲגִינִין באסירי קבל eingekerkert (d. h. unter dem Joche der Völker gehalten) wie die in der Finsterniss Gefesselten. 49, 9 עגינין בינו מלכותא unter den Königen Eingekerkerte.

*B. Kam. 80b העגומה שבהן das unter ihnen (den Thieren) später Gekaufte, eig. die Zurückgebliebene. jer. Gittin zu 4, 2 יתיבה עגונה sie sitzt gefesselt an den Mann, der ihr näml. einen Scheidebrief geschickt hatte, von dem sie aber glaubt, dass dieser ausser Kraft gesetzt wurde. Gittin 33a עגונות solche Frauen. Levit. r. sect. 20 p. 163d יתיבות עגונות sie blieben gefesselt an die verschollenen Männer. Davon Verb. B. mez. 18b u. oft תעגין oder תתעגן sie bleibt in einem solchen gebundenen Zustande. Sbst. B. bathra 73a wird das W. עוגין der Mischna erklärt durch: עגינין die Anker, durch welche man das Schiff zurückhält.

עֲגָנָא (עֲגָנָה) *m.* das Einkerkern. Jes. 24, 22 בית עגנא Ar. (Ag. עגנה) der Kerker, eig. die Stätte des Einkerkerns. 42, 22 עגנתהון Ag. u. Ar. (Regia עֲגַנְתְּהוֹן; Bxt. עֲגִינִין Part.) ihre Einkerkerung.

עַגְעֵג Palp. (von עוג od. עָגַג) eintauchen, benetzen. Part. pass. Gen. 49 J. I u. II לבושוי מְעַגְעֲגִין באדמא seine Kleider sind eingetaucht in Blut, näml. der Erschlagenen.

*Levit. r. sect. 20 p. 163c גוזליה מעגעגין באדמא Ar. (Ag. אפרוחים מעגעגין) seine Jungen sind in Blut eingetaucht. Khl. r. zu 11, 1 dass.

עַד (hbr. עַד, syr. ܥܕ) eig. Sbst. Dauer, Fortdauer; gew. 1, Conj. während, als, dum. Hiob 1, 8 עד כדין während dass. Num. 26, 46 J. דעד כדון יוסף קיים denn bis zu der Zeit lebte noch Josef. Gen. 2, 5 O. das Kraut des Feldes עד לא צמח (J. עד כדו לא) eig. während es damals noch nicht sprosste. — 2, Präpos. bis, bis zu. Gen. 14, 4 עד דן bis Dan. V. 15 J. עד דאידכר חובא bis dass er sich der Schuld erinnerte. עד מה (syr. ܥܕܡܳܐ) Spr. 6, 9 עד מה לאימת אנת דמיך (= Pesch.) bis wie lange denn wirst du schlummern?

*Schabb. 55b עדיין צריכין אנו למודעי noch immer (eig. bis jetzt; zus. gesetzt aus עד und יין; nach jer. Dialekte ist יי = הו, vgl. יוֹמָן) bedürfen wir der Worte des Modai, näml. des R. Elieser aus Modin. Das. עדיין לא הגיע זמנכם ליפטר מן העולם noch ist eure Zeit nicht gekommen, um von der Welt zu scheiden. Chag. 15b עדיין יש מזרעו בעולם wie, giebt es noch immer welche von seiner Nachkommenschaft in der Welt! Snhdr. 49a, vgl. אַבְטַגְנִין u. m. a. Im jer. Dialekte steht daf. gew. אדיין (unterschieden von dem bibl. chald. אֱדַיִן). jer. Kiddusch. zu 1, 7 אדיין להצי הכיבוד שאמרה התורה לא הגיע (in der parall. St. bab. Kidd. 31b steht dafür: עדיין לא הגעת) noch immer erreichte er nicht die Hälfte der Elternverehrung, wie sie die Schrift befiehlt. Das.

יאריך את לְמִי noch immer bedarfst du dessen? jer. Taan zu 4, 5 יאריך הוה דמא רתח noch immer wallte das Blut.

עֵדְתָא *f.* (syr. ܥܶܕܬܳܐ, hbr. עֵדָה, von יעד) Gemeinde. Spr. 5, 14 בגו כנישתא וכנשתא (= Pesch.) inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

עֲדִיָא s. in עדי.

עֲדָא s. עֲדִי.

עַדְבָא, **עַדְוָא**, *St. c.* עֲדַב *m.* 1. Loos, eig. das Brettchen oder Steinchen, womit man loost (= פִּיסָא). Lev. 16, 8. 9 עדבא חד ein Loos. Num. 26, 56 O. 34, 13. Esth. 3, 9. Gen. 49, 21 O. בארע טבא יתרמי עדביה auf ein gutes Land wird sein Loos fallen. Esth. 9, 24 איהו הוא עדבא das ist das Loos. — 2, übrtr. das durchs Loos zugefallene Theil. Deut. 32, 9 עדב אחסנתיה das Theil seines Eigenthums, Tw. חבל. Jos. 19, 29. Ri. 1, 3 סק עמי בעדבי komme mit mir zu meinem Theile, um es zu erobern. HL. 8, 11 אומא הדא סלקת בעדביה דמרי עלמא (בעדבית ? oder עִדְבָא = עַדְבָא) diese Nation kam in das Loos des Herrn der Welt. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 14, 45 רמו עַדְבִין werfet Loose, Tw. הפילו, zu ergänzen גורלות. Lev. 16, 8. Num. 26, 56 J. Esth. II 3, 7 בפיסא דעדבין, s. פִּיסָא. Num. 18, 7 J. עַדְבַיָא die Loose.

עֲדִי I **עֲדָא** *fut.* יַעֲדֵי, יֶעְדֵי (syrisch ܥܕܳܐ, hbr. עָדָה) 1. gehen, vorübergehen, einhergehen; syn. mit עֲבַר. Gen. 15, 17 O. דעדא בין פלגיא האילין (ed. Lssb. דְעָדָא, Ms. u. ed. Sbj. עֲדָא, meistentheils ע mit Kamez punktirt) was zwischen diese Stücke ging. Jes. 45, 14 אמאיכי ונעדי beuge dich und wir werden vorüber ziehen, über deinem Rücken gehen. 52, 1. 41, 3. Jer. 9, 9 איש דעָדֵי ein Mann, der vorüberzieht. V. 12 מבלי עָדֵי (Ag. crmp. מדום) ohne einen Durchreisenden, Tw. עובר. 13. 24. Ez. 39, 14. 15 עָדַי ארחא דעָדָן בארעא die Reisenden, welche durch das Land reisen. Jes. 33, 8. 51. 23 כשוק לעָדָן wie die Strasse den Durchreisenden. 2 Kn. 5, 8 בזמן מִעֲדוֹהִי so oft er durchreiste. Uebrtr. Num. 14, 9 O. עדא תוקפהון מנהון gewichen ist ihre Kraft von ihnen. Gen. 49, 10 O. לא יֶעְדֵי עביד שולטן מדבית יהודה es wird nicht aufhören ein Regent bei denen aus dem Hause Judas. 2 Chr. 13, 5 dem Meerwasser gleich לית אפשר דתעדי שולטנא kann die Herrschaft Judas nicht weichen. 35, 15 לְמֶעְדֵי מפלח פולחנהון sich von ihrem Dienste zu entfernen. Deut. 4, 9 ודילמא יֶעְדוּן מלבך edd. Sbj. Lssb. sie könnten aus deinem Herzen weichen. HL. 1, 10 דלא יֶעְדוּן מן ארחא טבא dass sie nicht von dem guten Wandel weichen. — 2, erbeuten, plündern, spoliare; viell. eig. feindlich gegen Jem. losgehen, angreifen, od. (= Af.) Jem. etwas entziehen. Jer. 30, 16 ויהון עָדְיִךְ לְעָדִי deine Erbeuter werden zur Beute werden. Insbes. לְמֶעְדֵי עדאה Beute zu erhaschen Jes. 10, 6. Ez. 38, 12. 13.

Af. אַעְדִּי 1, entfernen, wegnehmen, eig. fortgehen lassen. 2 Chr. 15, 8 אעדי שיקוציא er entfernte die Götzen. Gen. 27, 40 O. ותַעְדֵּי נִירֵיה מעל צוארך Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (so überall punktirt; ed. Sbj. durchgehends אַעְדִּי, תַּעְדֵּי u. s. w.) du wirst sein Joch von deinem Halse entfernen, abschütteln. 35, 2 O. 38, 19 O. ואעדיאת עיפה מינה sie nahm ab ihren Schleier von sich. 48, 18 לְאַעְדָּאָה יתה um sie (die Hand) fortzunehmen. 2 Sm. 5, 6 (7) באעדיותך חייביא wenn du die Sünder entfernest. Deut. 21, 13 O. Exod. 23, 25. 2 Chr. 15, 16. Ps. 39, 11 אעדי מעלי מכתשך entferne deine Plage von mir. — 2, die Gelübde eines Weibes rückgängig machen, d. h. die Verpflichtung zu ihrer Erfüllung bei einer Minderjährigen durch den Einspruch des Vaters, bei einer Verheiratheten durch den des Mannes entfernen. Num. 30, 6. 9. 12 O. אעדי יתהון Ms. II u. ed. Sbj. (in allen drei Versen; Mss. I u. III u. edd. Bon., Lssb. überall יתה, was jedoch minder richtig, spätere Agg. יתה u. יתהון) er hat sie (die Gelübde) entfernt, Tw. הניא אתה. — 3, schwanger werden. Gen. 4, 1 J. 16, 4 J.; s. Pa.

Ittaf. אִתְּעֲדִי, אִתְּעֲדָא entfernt, weggenommen werden. Lev. 4, 31 all ihr Fett soll er entfernen כמא דאִתְּעֲדָא תרב נכו' ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. דאִתְעַדָּא Ithpa.) wie entfernt wurde das Fett von den Friedensopfern, Tw. הוסר. V. 35 O. כמא דאתעדא (ed. Bon. u. m. Agg. דמתעדי), Tw. יוסר. Jes. 17, 1 דמשק מִתְּעֲדָא ממלכו Damascus wird entfernt von der Herrschaft, d. h. es wird aufhören zu herrschen.

Pa. עַדִּי 1, empfangen, schwanger werden. (Unser W. verhält sich zu Pe. wie עַבַּר zu עֲבַר). Gen. 4, 1 O. ועַדִּיאַת (J. ואעדיאת Af.) sie wurde schwanger. 16, 4 O. עדיאת (J. אעדיאת). 19, 36 O. ועדיאה edd. Sbj., Lssb, Bon. u. a. (Bxt. ועדיאן) sie wurden schwanger. 38, 18 O. Lev. 12, 2 O. אתתא ארי תְעַדֵּי (J. תַעְדֵּי) eine Frau, wenn sie schwanger wird. Ri. 13, 3. Part. od. Adj. מְעַדְּיָא s. d. — Uebrtr. Ps. 7, 15 ויעדי עמלא er geht mit unheilvollen Gedanken schwanger. — 2, erbeuten, plündern. Esth. 3, 13 ושלליהון לְעַדָּאָה ihre Beute zu plündern. 8, 11 dass., Tw. לבוז.

*Berach. 42a עדי כפנא der Hunger ist gewichen (Raschi a. l. scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Minach. 69b כד עדי טייעא als ein Araber reiste. Kiddusch. 33a כמה הרפתקי עדו עליהו דהני wie viele Unfälle sind schon über diese Greise ergangen! R. haschana 16a. Joma 53b das Schlussgebet des Hohenpriesters am Versöhnungstage lautete:

לא יעדי עביד שולטן מדבית יהודה es höre nicht auf ein Gewalthaber aus dem Stamme Juda! Beza 32b לעדויי הושכא die verglimmte Kohle vom Dochte (eig. das Finstere, Schwarze) fortzunehmen, abzuputzen.

עֲדִי II *m.* (hbr. עַד) 1, Beute, Geraubtes, eig. was man dem Feinde ausgezogen, entzogen hat, exuviae, spolium. Jes. 33, 23 סגיאות עדי ובוז eine Menge von Beute und Raub. 42, 22. 24 מאן מסר לעדי יעקב wer hat Jacob als Beute preisgegeben? 10, 2 עדיהון ihre Beute. Jos. 8, 27. 11, 14 עדי קרויא (Ag. crmp. עֲדֵי) die Beute der Städte (edd. Ven. haben oft עֲדִי; jedoch ist aus den Formen עֲדִיתָא u. עֲדָאָה zu schliessen, dass עֲדִי richtiger ist). — 2, Kälte (viell. eig. Entziehung der Wärme, des Lichtes). Sach. 14, 6 es wird kein Licht sein, אלהין עדי וגליד sondern Kälte und Frost, Tw. יקרות = קרה genommen; LXX *ψύχη*. (Wahrsch. jedoch ist in dieser St. im Trg.: עֲרִי, zu lesen, syr. ܥܪܝܐ frigus; übereinstimmend mit Pesch. ܘܠܐ ܥܪܝܐ ܘܓܠܝܕܐ).

עֲדִיתָא *f.* Beute, Geraubtes. Num. 31, 11. 12 J. עדיתא, Tw. השלל. Spr. 16, 19 דמפליג עדיתא der die Beute theilt.

עֲדָאָה *m.* dass. 1 Sm. 30, 16. 19. 20 דין עדאה דדויד das ist die Beute Davids. Num. 31, 11. 12 O. Jes. 10, 6.

עִידּוּי *m.* das Empfangen, Empfängniss, Conception, Schwangerschaft. Ruth 4, 13 ויהב יי לה עידוי Gott gab ihr Empfängniss, Tw. הריון. Gen. 18, 12 J. II למהוי לי עידוי dass mir Empfängniss zutheil wurde. — Pl. das. J. I בתר די סיבית הוו לי עִידּוּיִין nachdem ich alt wurde, habe ich Empfängniss erlangt, Tw. עדנה — nach Genes. r. sect. 48 כל זמן שהיא ילדה יש לה עידויין. Gen. 3, 16 ועידווייכי deine Schwangerschaft, Tw. והרונך — nach Genes. r. z. St. זה העידוי.

עֲדַיִין *f. pl.* wahrsch. eig. Schwangerschaft, dann übrtr. (vgl. Pa.) Gedanken. Gen. 6, 6 J. II ואמר ועדיין עם ליביה er sprach und Nachgedanken waren in seinem Herzen, Tw. ויתעצב, von עצב Gebilde des Gedankens.

עֲדַיָא u. **עֲדִיתָא** *f.* Schorf, eig. viell. was zur Haut hinzugekommen, od. Geschwulst, verwaudt mit עִידּוּי. Lev. 13, 2 u. 14, 56 O. עדיא, Tw. ספחת. — Das. 13, 6. 7. 8 O. עֲדִיתָא Ms. I, edd. Sbj., Lssb. (Ms. III u. sp. Agg. עֲדִיתָא. Ms. II hat an allen diesen 3 Stellen: עֲתִידָא wahrsch. cormp.), Tw. מספחת.

עִידִּית *f.* (hebr. עֲדִי) Schmuck, Zier. Klgl. 2, 2 עידית בית יעקב Ar. (Ag. עידית יעקב, Bxt. עֲדִית) die Zier des Hauses Jacob. Ps. 83, 13 עידית אלהא Ag. u. Ar. (Ms. דירוות) die Herrlichkeit Gottes, Tw. נאות, Vulg.: pulchritudo.

*Gittin 5, 1 u. Kethub. 110a fg. עידית das schönste, beste Feld, im Ggs. zu זבורית schlechtes Feld u. בינונית Mittelsorte vom Feld. (Musafja scheint für unser W. im Trg. an das lat. aedes: Tempel, zu denken, was jedoch höchst unwahrsch. ist).

עֲדִישָׁא *N. pr.* einer Frau Mohammeds, Chaddischa, der Tochter der Fatima, die an Ali vermählt war. Anachronistisch hält das Trg. sie beide für die Frauen Ismaels, des Stammvaters der Mohammedaner. Gen. 21, 21 J. ונסיב איתא ית עדישא ותרכה ונסיבת ליה אימיה ית פטימא er (Ismael) nahm sich die Chaddischa zur Frau, dann entliess er sie (schied sich von ihr), worauf ihm seine Mutter die Fatima nahm.

עֵדֶן *m.* (Annehmlichkeit) Eden, *N. pr.*, bes. גינתא דעדן der Garten Edens, in welchem das erste Menschenpaar wohnte. Gen. 2, 8. 10. 15 fg. Uebrtr. Paradies für die hingeschiedenen Seelen der Frommen, im Ggs. zu גיהנם: Hölle. Gen. 2, 8 J. ואתנציב במימרא דיי אלקים גינוניתא מעדן לצדיקים קדם ברייה עולם es wurde gepflanzt durch das Wort Gottes des Herrn ein Garten (eig. kleiner Garten, s. w.) in dem Eden für die Frommen, schon vor der Weltschöpfung — nach Pes. 54a ז׳ דברים נבראו קודם העולם גן עדן וכו׳ sieben Dinge gingen der Weltschöpfung voran, näml. das Paradies, die Hölle u. s. w.

*Berach. 34b עין לא ראתה... זה עדן שלא שלטה בו עין כל בריה וכו׳ „das Auge (eines Lebenden) hat es nicht gesehen" (Jes. 64, 3) das ist der Eden, den noch kein Auge eines Geschöpfes erblickte; Adam jedoch lebte in dem Garten (Gan). Das. גן להוד ועדן לחוד der Garten ist unterschieden von dem Eden. Pes. 94a die Welt bildet den sechzigsten Theil des Gan (Gartens); וגן אחד מששים בעדן ועדן אחד מששים בגיהנם der Gan aber den sechzigsten Theil des Eden und der Eden den sechzigsten Theil des Gehinnom. — Verb. Pes. 43a die Stakte מעדן את הבשר macht den Körper geschmeidig, zart. jer. Nedar. cap. 9 g. E. אין תכשיט נאה אלא על גוף מעודן eine Schmucksache ziert blos einen gutgenährten (wohlaussehenden) Körper.

עִידָּן *m.*, עִידָּנָא comm. (syr. ܥܕܢܐ, ܥܕܢ) Zeit, Zeitpunkt, dass., was hbr. עֵת. Als eig. Stw. ist עֲדִי anzusehen, mit angehängt. Nun. Khl. 3, 2 fg. עידן בחיר manche Zeit ist dazu bestimmt, dass u. s. w. Ps. 44, 15 עידנא הדא diese Zeit. Esth. II 4, 14. Gen. 38, 1 עידנא ההיא diese Zeit. Num. 23, 23 J. בעידנא הדין zu dieser Zeit. Ps. 71, 9 עִידַּן סיבו die Zeit des Greisenthums. Hiob 36, 9 האיפשר דמסהדר צלותך בעידן ריתהא Ms (in Ag. fehlen die letzt.

2 W.) soll etwa dein Gebet vorgetragen werden zur Zeit des göttlichen Zornes! Tw. בצר. Ri. 21, 22 עידן מן irgend eine Zeit. 17, 10 זמן עידן eine bestimmte Zeit, d. h. Jahresfrist. Dafür steht in Gen. 24, 55 O. עִידָן בְּעִידָן (ed. Sbj. עִדָּן בְּעִדָּן; = Pesch.) eig. Zeit in Zeit, d. h. bestimmte Zeit, Jahr, Tw. ימים (J. שתא). — Als Adv. Ps. 71, 17 עד העידנא (Ms. השתא) bis jetzt; vgl. אִידְנָא. — Pl. עִדָּנִין, עִדָּנַיָּא Hiob 24, 1. Esth. 1, 13.

*Berach. 15a עידן צלותא die Gebetzeit. 43b קביע ליה עידנא er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Chull. 133a אנסא ליה עידניה seine Zeit drängte ihn, er musste näml. seinen Studien obliegen.

עִידּוֹנָא *m.* dass. — Pl. Ps. 9, 10 עִידּוֹנֵי עקתא Ms (Ag. עִידָּנֵי) die Zeit der Noth. 46, 6 לעידוני צפרא in den Morgenstunden. Hiob 39, 2 עידוני מילדיהון Ms. (Ag. עידני) die Zeiten ihres Gebärens.

עֲדִיף *m.* Adj. od. Part. (von hbr. עָדַף übrig sein) hervorragend, übertreffend; mit flg. מ: besser als. Ps. 45, 3 שופרך מלכא משיחא עדיף מבני נשא deine Schönheit, o König Messias, übertrifft die aller andern Menschen.

*B. mez. 101b לא עדיפת מינאי du bist nicht besser als ich. jer. R. haschana zu 2, 5 י״א יום שהחמה עודפת על הלבנה die elf Tage, die das Sonnenjahr mehr hat als das Mondjahr; vgl. עִיבּוּרָא g. E. Meg. 3b הי מינייהו עדיף welches von ihnen ist vorzuziehen? Horaj. 14a סיני עדיף ein Vielwisser (vgl. סִינַי) verdient den Vorzug; nach einer andern Ansicht das. עוקר הרים עדיף verdient ein Scharfsinniger den Vorzug. Sbst. B. Kam. 87b העדפה das Uebrigbleibende, Ueberschuss. Kethub. 66a העדפה שלא ידי הדחק ein Ersparniss durch Genauigkeit, d. h. was eine Frau erspart durch Beschränkung auf die nöthigsten Ausgaben.

עדק Spr. 16, 28, s. עֲרַק.

עֲדְקָא *m.* dünner Faden. — Pl. Ez. 27, 19 בעֲדְקִין דברזל Ag. (vgl. jedoch עִרְקָא II) mit dünnen Drahtfäden von Eisen, Tw. עשות. — Aehnlich syr. ܥܰܕܩܳܐ caesaries, cincinnus.

*Schabb. 54b טומנין לה עדק בשמן Ar. (Ag. עזק) man taucht einen feinen Stoff (von Wolle u. dgl.) in Oel ein. Das. שני עזקין zwei solcher Massen.

עֲדַר (syr. ܥܕܰܪ, hbr. עָזַר) helfen. Inf. S. Spr. 13, 12 מן דמשרי לְמֶעְדְּרוּ (= Pesch., vgl. סבר II) derjenige, welcher zu helfen anfängt. Wahrsch. ist auch das. 18, 19 zu lesen: אחא דמִתְעֲדַר מן אחוי (= Pesch., LXX βοηθούμενος; Ag. דמתעני, vom Tw. נפשע verleitet) ein Bruder, dem von seinen Brüdern geholfen wird.

עֲדְרָא *m.* (hbr. עֵדֶר) Heerde. Gen. 32, 16 O. עֶדְרָא עֶדְרָא בלחודוהי Ms. I u. ed. Sbj. (überall so punktirt; ed. Lssb. u. a. = J. עִדְרָא) jede Heerde insbesondere. 17, 34. — Pl. עֶדְרִין, עֶדְרַיָּא Gen. 29, 2 fg. 32, 19 (ed. Lssb. עֶדְרִין, עֶדְרַיָּא).

עֲדָרַיָּא *m. pl. emph.* Hürden, Schafhürden. Ps. 78, 70 ודבריה מן עֲדָרַיָּא דענא Ms. (Ag. עֲדָרֵי) er führte ihn von den Schafhürden fort, Tw. ממכלאת. 50, 9 ich nahm nicht מן עֲדָרָךְ ברחי Ms. (Ag. עדרך) aus deinen Hürden Ziegen. (Gen. 36, 24 J. כודריא ermp. l. עֲדָרַיָּא, s. d.).

עֲדִישָׁא s. in עדי׳.

עוּבָּא s. in עב׳.

עוּגִית od. **עוּגִיתָא** *f.* Furche; insbes. ein mit Wasser gefüllter Graben, der rings um die Pflanzen gezogen ist. — Pl. *St. c.* Ez. 17, 7 לאשקאה יתה מעוגית נצבתה (edd. Ven. עוגית sing.?) um sie (die Weinrebe) zu bewässern aus den Gräben ihrer Pflanzung. V. 10 dass. — Stw. עוג = חוג eig. einen Kreis ziehen, dah. auch von dem, die Bäume umgebenden Wasserkanal. Dav. auch hebr. עֲרוּגָה mit eingeschalt. ר.

*Chull. 2, 9 עוגא של מים ein Graben, worin Wasser ist. M. Katan 1, 1 עוגיות לגפנים die Wassergräben um die Weinstöcke. Berach. 6a כי כסלא לאוגיא (ע in א verw.) wie die Erhöhung um die Furche herum. Maasr. 1, 7 השמן משירד לעוקה (ג in ק verw.) das Oel, wenn es in die Kelter herabfliesst. Erub. 8, 11 עשו עוקה sie machten einen Graben; vergl. auch אִקְּקוּפָא. Ferner in der eigentl. Bdt. Taan. 3, 8 עג עוגה er zog einen Kreis; vgl. חוּגְתָּא.

עֲוִי (hebr. עָוָה) eig. krumme Wege gehen (arab. غوى verkehrt wandeln) Pe. ungebr.

Af. Sünde begehen. Ps. 106, 6 אַעֲוִינָא Bxt. (Ag. u. Ms. עוותנא s. עֲוַת) wir sündigten.

Ithpe. beleidigt werden, durch erlittene Rechtsverdrehung verletzt sein. Spr. 18, 19 אחא דמִתְעֲוֵי מן אחוי ein Bruder, der von seinen Brüdern verletzt wurde, Tw. נפשע. Wahrsch. jedoch ist דמתעדר zu lesen; vgl. עֲדַר.

*Chull. 60b wird der Völkername עוים (Jos. 13, 3) erklärt: שעיוו את מקומם sie verwüsteten (verliessen) ihren Ort; od. auch: שעיוו לאלהות הרבה Ar. (Ag. שאיוו) sie wichen von einer Gottheit zur andern. Nach einer dritten Erkl. das.: wer sie sah, אחזתו עוית den überfiel Krampf, Verdrehung der Gesichtszüge; vgl. Gittin 70a.

עַוְיָא od. **עֲוָיָא** *f.* Verkehrtheit, Sünde. Ps. 59, 5 עד לא עֲוָיָא רהטין Ms. (überall so punktirt, ohne Dag. Ag. עווין) ohne Sünde laufen sie, d. h. sie laufen zus., um gegen mich zu kämpfen, ohne dass ich mir irgend etwas gegen sie habe zu Schulden kommen lassen, Tw.

עִין. 69, 28 הַב עֲוָיָא עַל עֲוָיָתְהוֹן Ms. (Bxt. עֲוָיָא, Ag. crmp. עוית) häufe Sünde auf ihre Sünde. 51, 7 הא בעויא אתילדית siehe, in Sünde bin ich erzeugt worden. V. 4 עֲוָיָתִי Ms. meine Sünde. 32, 5 עֲוָיַת חוֹבִי Ms. (Ag. עויתי) die Verkehrtheit meiner Schuld. Hiob 7, 21. 11, 6. Exod. 28, 38 O. עֲוָיַת קוּדְשַׁיָּא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. עֲוָיַת) die Sünde der Heiligthümer. — Pl. Ps. 130, 3 אִין עֲוָיָין תִּנְטַר יָהּ Ms. (Ag. עֲוָיָן) wenn du, o Gott die Sünden bewahrst. Hiob 13, 23 עֲוָיָין Ms. Exod. 34, 7 O. שָׁבֵיק לַעֲוָיָין Ms. I u. ed. Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. לַעֲוָיָן) er vergiebt Sünden. Lev. 16, 21 עֲוָיַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל ed. Sbj. die Sünden der Söhne Israels. Ps. 51, 11. Jes. 43, 24. 53, 4. 5. Hos. 7, 1 ויתגלין עוית אפרים es werden aufgedeckt die Sünden Ephraims.

עוֹל Imp. von עֲלַל s. d.

עַוְלָא *m.*, **עַוְלְתָא** *f.* (syr. ܥܘܠܐ, hbr. עָוֶל, עַוְלָה) Unrecht, Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit. Spr. 13, 11 ממלא מן עולא דמריה יזער ed. Ven. I (Ag. crmp. דמרי, Pesch. blos ܥܘܠܐ) das Vermögen, das von der Ungerechtigkeit seines Besitzers herrührt, nimmt ab, Tw. מהבל. Hiob 15, 16 u. 36, 23 עַוְלְתָא Ms. (Ag. עילתא). Ps. 92, 16.

עַוְלָא, עַוָּלָא *m.* (hebr. עַוָּל, syr. ܥܘܠ, ܥܘܠܐ) der Ungerechte, Schlechte, Gottlose. Spr. 29, 27 גברא עוולא Ms. (= Pesch., Ag. עילה) ein Ungerechter. Hiob 18, 21 משריית עַוָּלָא (Ag. עַוְלָא) das Lager des Gottlosen. — Pl. עַוָּלַיָּא Zeph. 3, 5. Spr. 14, 22 עַוָּלֵי תעין die Gottlosen irren herum. 31, 8 בני עַוָּלֵי (= Pesch. ܒܢܝ̈ܐ ܥܘܠܐ) die gottlosen Söhne, Tw. בני חלוף. Das. 29, 18 עַוָּלָאֵי die Gottlosen.

עוֹנְתָא, עוֹנָתָא das Beiwohnen, s. עֲנָתָא.

עוֹנָתָא *f. pl.* (hbr. עוֹנוֹת) Furchen. Hos. 10, 10 תרתין עונתיה edd. Ven. (richtiger jedoch עינוהי, s. עֵינָא) seine zwei Furchen.

עוּף I verdoppeln, s. עִיף.

עוּף II (hebr. עוּף) fliegen, schweben. Deut. 4, 17 O. ציפר דפרח דתיעוף באויר ed. Lssb. (vgl. פָּרְפָא) ein fliegendes Geflügel, welches in der Luft fliegt.

*Berach. 63a wer in seiner Noth den göttlichen Namen anruft, פרנסתו מעופפת לו כצפור trop. dem kommt seine Nahrung herbei geflogen wie ein Vogel.

עוֹפָא, עוֹף *m.* (hbr. עוֹף, syrisch ܥܘܦܐ) Vogel, Geflügel. Lev. 5, 10 עוף תניין der zweite Vogel. Gen. 1, 20 O. ועופא יפרח Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. דפרח) und das Geflügel fliege. V. 21 O. עופא דפרח Geflügel, welches fliegt. 15, 10. 11. — Pl. Ps. 50, 11 מיני עוֹפִין Ms. (Ag. עופא) Arten von Geflügel. 23, 5 עוֹפַיָא פטיטיא gemästete Vögel. Auch mit fem. Endung. Gen. 25, 27 J. עוֹפָן Vögel.

*Chull. 27b das Vieh (בהמה) wurde vom trocknen Land geschaffen, die Fische vom Wasser, עוף מן הרקק das Geflügel hingegen vom Sumpfe, d. h. zum Theil vom Lande, zum Theil vom Wasser (zur Beseitigung des Widerspruches in Gen. 1, 20 und 2, 19). Das. עופות יש להם קשקשים ברגליהם כדגים das Geflügel hat Schuppen an den Füssen wie die Fische, vergl. חַרְסְפִיתָא. Schabb. 21 a, vgl. קָקָא.

עוֹפָא (Geflügel) Opha, *N. pr.* eines jerusalem. Thores. Zeph. 1, 10 קל צוחתא מתרע נוניא ויללה מן עופא (Kimchi l. עפלא, s. d.) Klagegeschrei vom Fischthore und Jammer vom Geflügelthore (od. Opha), Tw. המשנה; vgl. Raschi. שער העופות שהוא שני לו.

עופא Hiob 28, 3 crmp. für סוֹפָא.

עוּץ prät. עָץ (= יְעַץ) rathen, berathen. Esth. II 7, 9 sie versammelten sich ועצו עֵיצה und beriethen. Das. 1, 15 עָיְצִין עיצה sie ertheilten Rath. Gen. 15, 11 J. II עָיְצִין עיצן בישן schlechte Pläne schmiedend. Num. 24, 14 J. II אָעוּץ יתך עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. Deriv. עֵיצָא.

*Kiddusch. 80b עיין לי עצות רעות er ertheilte mir schlechte Rathschläge. Jebam. 107a עייצי לה קרוביה ihre Verwandten rathen ihr.

עוּק s. עִיק.

עוּר, עִיר *fut.* יְעוּר (hbr. עור intrns. wach sein; syr. Pa. ܥܝܪ u. Af. trns.) wecken, aufregen, wach, munter machen. Hiob 41, 2 ארום יעורריניה dass er ihn aufrege, wecke. Trop. HL. 5, 2 die Gottesstimme warnte sie durch die Propheten, והות עָיְרָא יתהון מדמוך לבהון und weckte sie von dem Schlafe ihrer Gesinnung.

Ithpe. אִתְּעַר, אִתְעִיר, gew. אִתְּעַר 1, erwachen, munter werden, vom Schlafe. Gen. 41, 4. 7. 21 ואתערית ich erwachte. 2 Kn. 4, 31. Ps. 17, 5 בעידן דאיתער zur Zeit, wenn ich erwache. 73, 20. Jes. 29, 8 ומִתְּעַר er erwacht. Sach. 4, 1 כגברא דמִתְּעַר משינתיה wie ein Mann, der von seinem Schlafe erwacht. Ps. 17, 15 אסבע בעידן דאִתְּעַר מן יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) ich werde satt zur Zeit, wenn ich erwache, von der Herrlichkeit deines Antlitzes (Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, lässt מן fort, und übersetzt falsch: „quo excitata est gloria vultus tui“). Spr. 23, 35 לאימת אתעיר wenn ich erwachen werde. — 2, sich aufmuntern, sich erregen. Ps. 44, 24

אִיתְעַר Ms. Ag. אִיתְעַר אלהנא) erwache. 57, 9 יתער יקרי Ms. (in diesem Verse 3 Mal יתער; Ag. überall אִיתְעַר) es muntere sich auf (es werde rege) meine Ehre. Num. 21, 27 J. דמתער באורייתא ומליל welcher sich ermuntert und von der Lehre spricht.

Af. אַעִיר, אַעַר 1, wecken, wach machen. Jes. 14, 9 אעירת לך גיברין sie weckt dir Helden auf. Sach. 4, 1 ואעירני er weckte mich auf, machte mich munter. Hag. 1, 14. (Ueber Hiob 21, 32 יעיר, das von Levita u. Bxt. fälschl. hieher gezogen wird, vgl. עִיר). — 2, intrns. wachen, munter sein. Deut. 32, 11 J. II כנישרא דמעיר על קיניה wie der Adler, der über sein Nest wacht.

Ittaf. אִיתְּעַר, אִיתְעַר geweckt, erregt werden. Hiob 14, 12 רשיעיא ולא יִתְּעֲרוּן לא יִתְעֲרוּן מן בית דמכיהון Ms. (Ag. Ithpe.) die Frevler werden nicht erregt und nicht geweckt von ihrer Lagerstatt. HL. 7, 10 durch die Prophezeiung des Ezechiel אִתְּעָרוּ דמיכי מיתיא wurden aufgeweckt die im Tode Schlummernden.

Po. עוֹרֵר (= hbr.) erregen, ermuntern. Ps. 80, 3 עורר ית גבורתך erregé die Macht deiner Kraft. Deut. 32, 11 J. I כנישרא דמעורר ומחיש לשרכפתיה . . . כדין שכינתיה עוררת לשריתהון wie der Adler sein Nest (Junge) erregt u. aufmuntert, so muntert die Gottheit auch ihr Lager auf. Jes. 9, 11 ית בעלי דבביהי יְעָרֵר (יְעוֹרֵר?) seine Feinde wird er aufmuntern, Tw. יסכסך.

*Erub. 53 b עירנית ומעוררת sie ist munter (lebhaft) und macht auch ihn munter. Schabb. 54 b mit Bezug auf hbr. ער וענה (Mal. 2, 12) ער בחכמים ועונה בתלמידים „wachend" d. i. Einer unter den Gelehrten, der die Diskussionen anregt (od.: sie überwacht) und „antwortend" d. i. Einer der Schüler, der die an ihn gestellten Fragen beantwortet. Levit. r. sect. 12 אִיתְעַר משינתיה er erwachte aus seinem Schlafe. Maas. scheni 5, 15 der Hohepriester Johanan ביטל את המעוררים eig. er hob auf die Weckenden, d. h. er liess die Priester (Leviten) in ihrem Gesange nicht mehr den Bibelvers vortragen: Erwache, warum schläfst du, Gott (Ps. 44, 24)!

עַוַּר Pa. (syr. ܥܰܘܰܪ, hebr. עִוֵּר) blenden, blind machen; gew. mit flg. עינא. 2 Kn. 25, 7. Jer. 39, 7. 52, 11. Bildl. Exod. 23, 8 O. שוחדא מְעַוַּר עיני חכימין edd. Sbj. u. a. sp. Agg. מְעַוֵּר die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. Deut. 16, 19 O.; vgl. auch סָמֵי.

עַוִּיר, עַוִּירָא m. (syr. ܥܰܘܝܪܳܐ, hebr. עִוֵּר) blind, coecus. Lev. 21, 18 O. גבר עַוִּיר edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. II עֲוִיר, ohne Dag., Mss. I u. III סְמִיר) ein blinder Mann. 22, 22 O. Exod. 4, 11 O. עַוִּירָא (עֲוִירָא, סְמִיָא), Tw. עויר. Deut. 28, 29 O., Tw. סמיא. — Pl. Klgl. 4, 14 עַוִּירִין Blinde.

עַוֵּית Pa. (hbr. עִוֵּת) krümmen, beugen. Trop. Ps. 119, 78 עוויתו יתי sie beugten mich, d. h. meinen Lebenswandel od. meine Rechtssache. Part. pass. Esth. II 1, 1 מלכא מְעַוְּתָא ein verkehrt = schlechtgesinnter König.

עַוְּתָא I עוּתְא f. 1, Verdrehung, Verkrümmung. Spr. 4, 24 עויתא דספוותא Ms. (Ag. עוותא) das Verkrümmen der Lippen, Tw. ולוזות. — 2, übertr. Verkehrtes, Sünde. Spr. 10, 29 דעבדין עוויתא diejenigen, welche Verkehrtes ausüben. — 3, N. pr. einer Stadt. Gen. 14, 15 J. II עוותא, Tw. חובה.

עַוְּתָא II m. Adj. Verkehrter, Einer, der krumme, schlechte Wege wandelt. Spr. 3, 32 מטול דמרחק עויתא מן קדם יי (viell. zu lesen עַוְּתָא) weil der Verkehrte verworfen ist vor Gott, Tw. נלוז.

עַוְתָנָא m. dass. Spr. 12, 28 עותנא Bxt. (Ag. אבהתנא, richtiger אֻבְדְנָא s. d.).

עִיזָא, עֵז f. (hebr. עֵז, syrisch ܥܙܳܐ, arab. عنز; wahrsch. von ענז, syr. ܥܶܢܙܳܐ) Ziege, capra. Lev. 22, 27 O. אימר או עֵז edd. Sbj., Lssb. u. a. m. (Ms. I עִיז, Mss. II u. III עִיזָא) ein Lamm oder eine Ziege. Num. 15, 27 O. Lev. 3, 12. 17, 3 J. עיזא. Gen. 15, 9 J. ועיזא ברת תלת שנין (Pesch. ܥܶܙܳܐ ܕܬܠܳܬ ܫܢܺܝܢ) eine dreijährige Ziege. — Pl. עִזִּין, עִזֵּי, עִזַּיָּא Gen. 15, 9 O. 27, 9. 16; vgl. גַּדְיָא. Dav. עִזְּנִי, s. d.

*jer. Biccur. cap. 2 g. E. אותו כוי . . . עז שעלה על צבי וצבי שעלה על גבי עזה unter כוי in der Mischna ist ein Thier zu verstehen, das dadurch entstanden, dass ein Ziegenbock eine Hirschkuh besprungen oder ein männlicher Hirsch eine weibl. Ziege. Demnach wäre כוי = gr. τραγέλαφος der Bockhirsch. Nach einer andern Ansicht das. hätten die Rabbinen dieses Thier nicht bestimmen können; vgl. auch Chull. 79 b תייש הבא על הצביה . . . צבי הבא על התיישה.

עוֹזָא, עוּזְיָא od. **עֲזָיָא** m. Flussadler od. Meeradler. Lev. 11, 13 O. ועוזיא edd. Sbj. u. a. (Mss. u. ed. Lssb. ועֲזָיָא, Tw. העזניה. Das. J. עוזא, Tw. הפרס. Deut. 14, 12 dass., vgl. אַזָּא.

*Kelim 17, 14 כנף העוז der Flügel eines Flussadlers = העזניה.

עוֹגַד, עֲזָגַד m. (= אִזְגַּד) Bote, Gesandter; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 4 עזגד קליל ein leichter, schnellfüssiger Bote. 49, 21. Num. 13, 5 fg. עזגד לשבטא דראובן vom Stamme Ruben ein Gesandter. Hiob 1, 14 ועזגד Ms.

(Ag. crmp. ואזגד) ein Bote. — Pl. Num. 21, 22 עִזְגַּדַיָּא Gesandte. Gen. 32, 6 עִזְגַּדִין. Das. V. 3 J. אזגדין crmp. l. עִזגדין. Hiob 4, 18 ובעִזְגַדוֹהִי Ms. (Ag. ובאזגדוהי) an seinen Gesandten, Engeln. 1 Chr. 14, 1 עִזְגְּדִין. 19, 16. 2 Chr. 36, 15.

עֲזִין *m.*, **עֲזִיזָא** *f.* (syr. ܥܰܙܺܝܙܳܐ, hbr. עָזוּז, von עזז) mächtig, stark. Uebrtr. Spr. 15, 1 מלתא דעַזיזא ein hartes Wort, Tw. עצב; Pesch. ܩܫܝܐ. — Pl. masc. Jes. 7, 18 עַזִיזֵי משיריתא die Mächtigen des Lagers.

*Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא als unsere Liebe stark war.

עֲזָזִיל *m.* (hbr. עֲזָאזֵל, syr. ܥܙܐܙܝܠ) Asasel, Name eines Berges, wohin das Sündenopfer der Gemeinde am Versöhnungstage geschickt wurde. Lev. 16, 8 fg. עזזיל ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. = J. עֲזָאזֵל).

*Joma 67b עזאזל שיהא עז וקשה unter Asasel ist zu verstehen ein starker und fester Berg. Das W. wurde näml. als Compos. angesehen von עז und אל; vergl. auch das bald folg. עוּזִיאֵל.

עֲזִיָא s. עִזָּא.

עוּזִיאֵל *m.* (Macht Gottes) Usiel, *N. pr.* eines vom Himmel herabgestürzten Giganten. Gen. 6, 4 J. שמחזאי ועוזיאל הינון נפלו מן שמיא Schamchasai u. Usiel, sie fielen vom Himmel herab, Tw. הנפלים.

*Joma 67b עזאזל שמכפר על מעשה עוזה ועוזיאל Asasel (d. h. das am Versöhnungstage dem Asasel entsandte Opfer) ist als Sühne über die That des Usa u. Usiel; vgl. Raschi z. St.: dies sind die bösen Engel, welche zur Zeit der Naama (נעמה, Liebliche, Venus), Schwester des Tubal-Kain, auf die Erde herabkamen.

עֲזַל (syr. ܥܙܰܠ) spinnen, nere. 2 Chr. 9, 15 gediegenes Gold, דעָזְלִין יתיה הי כחוטא das man wie einen Faden spinnen kann, Tw. שָׁחוּט (שָׁחוּט; vgl. Num. r. sect. 12 pag. 214d זהב שחוט שנטוה כחוט). Exod. 35, 25 בידהא עָזְלָא Mss. I u. II u. Agg. (Ms. III מְעַזְלָא Pa.) mit ihren Händen spannen sie, Tw. טוו. 1 Chr. 2, 18 והות עזלא בחכמתא ית מעזי על גויתהון דעזיא כדלא גזין ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) sie, näml. die Asuba, spann die Ziegenhaare auf den Körpern der Ziegen, bevor sie geschoren wurden, zu den Vorhängen der Stiftshütte (vgl. Raschi zu Exod. 35, 26). Exod. 35, 25 die Frauen עָזְלָן ית מעזיא spannen die Ziegenhaare, Tw. טוו. Part. Peil das. V. 25 O. מייתן כד עֲזִיל Ms. I, edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. II. u. III כד מְעַזַּל Pa.; Bxt. עֲזִיל (?), J. כל עָזִיל, l. כד) sie brachten Gesponnenes, Tw. מַטְוֶה. Deut. 22, 11 J. כסות דשיע ועזיל ein Kleid, das gehechelt und gesponnen ist; vergl. טוי. Deriv. מַעְזְלָא s. d.

*Khl. r. zu 7, 9 p. 87c היכמא דמעזילא עזיל על פלכתיה כן סליק ליה nach der Art wie der Spinner den Faden auf seinen Spinnrocken aufzieht, so geräth ihm das Gesponnene; dort bildl. für: der Jähzornige gewinnt durch den Zorn nichts, sondern trägt blos die Nachtheile des Aergers davon. Zuw. auch durch Verw. des ע u. א. B. mez. 24b קיבורא דאזלי ביה אזלוי der Knäul, an dem die Spinner gesponnen haben; vgl. auch hebr. מְאוּזָּל Ez. 27, 19. (Ar. Ms. s. v. אזל citirt für מַטְוֶה [richtiger טוו] das Trg. עָזְלָן; in Ar.-Agg. steht fälschl. אזלן).

עִיזְלָא *m.* (syr. ܥܙܠܐ) Gesponnenes, Gespinnst, netum. Ps. 57, 3 די יגמור בכרם אכפלידא עיזלא אמיטולתי Ms. u. ed. Genua (Regia: למיגמר עיזלא; in edd. Ven., und zum Theil auch in ed. Bxt. ist der ganze Satz crmp., vergl. אִכְּפְּלִידָא) zu bereiten am Eingange der Höhle ein Gespinnst um mich.

*Chull. 51b איזלא ומקרבי קיטרי (syrisch ܐܝܙܠܐ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) ein Gespinnst (gesponnenes Netz), dessen Knoten einander nahe sind. Erub. 8a אוזלי (od. איזלי) Netze. Das. 28b אוזילתי דאיכרי fem. Geflechte (Körbe) der Ackerleute.

עֲזַם (= חֲזַם s. d.) losmachen, ablösen, abkneipen. — Af. dass. Lev. 1, 15 J. II ויַעְזֵם רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen, Tw. ומלק.

עִזְקָא I **עִזְקְתָא** *f.* (syr. ܥܙܩܬܐ, von עְזַק) Ring, dah. auch Siegelring. Exod. 28, 11 גלף דעזקא das Eingegrabene des Siegelringes, Tw. הותם. Jer. 22, 24. Gen. 38, 18. 25 O דמן עזקתא wessen ist der Siegelring? 41, 42 עזקתיה sein Ring, Tw. טבעתו. 1 Kn. 21, 8. — Pl. עִזְקָן, עִזְקָתָא Exod. 25, 12. 14. 15. 28, 23 fg. Num. 31, 50.

*Ohol. 18, 5 Verb. העוזק בית הפרס wenn Jem. einen Zaun (Ringmauer od. Graben) um ein Feld zieht. Nach manchen Commentat. bedeutet das tlm. עָזַק (wie hbr. עִזֵּק): die Steine aus dem Felde räumen. Sbst. Jebam. 122a diese Früchte של עזוקה הן sind von einer Umzäunung, d. h. von einem Felde, das man im Brachjahre mit einem Zaun versehen hat; vgl. Raschi.

עִזְקָא II *m.* Kette, Fessel. Das W. hängt wahrsch. mit vrg. עזקא zus., etwa: das, was umschliesst, umfasst. — Pl. (hbr. אֲזִקִּים) Jer. 40, 1. 4 עִזְקַיָּא Ar. u. Agg. (Bxt. עזקתא?).

עֲזַרְתָּא *f.* (hebr. עֲזָרָה) Tempelvorhof, Asara. Jes. 10, 32 עזרתא דבירושלם die Asara zu Jerusalem. 1 Sm. 3, 3 Samuel lag בַּעֲזָרַת ליואי in der Asara der Leviten, s. w. Ez. 43, 8 בסטר עֲזַרְתִּי an der Seite meines Vorhofes. Jes. 1, 12 לא תדושון עֲזַרְתִי ihr sollt nicht betreten

meine Asara, näml. den Vorhof, zu dem die Israeliten Zutritt hatten, עזרת ישראל (Bxt. falschl. עזרת pl.). — Stw. עזר = עצר einschliessen, dah. von dem Raum, der durch eine Umschliessung begrenzt ist. Aruch erkl. das W. von עזר helfen: der Ort, wo um die göttliche Hilfe (עזרה) gefleht wird.

*Kelim 1, 8 . . עזרת ישראל . . עזרת נשים עזרת הכהנים der Tempelhof, woselbst eine Abtheilung für die Frauen war, der für die Israeliten und der für die Priester; der erstere hatte 135 Ellen im Geviert, die letztern beiden hatten je eine Länge von 135 und eine Breite von 11 Ellen. Die letztere Asara, als die heiligste, durfte von den Israeliten nur dann betreten werden, wenn ihre Anwesenheit für das Opfer nöthig war, z. B. zum Handauflegen, Schlachten oder Weben. Middoth 1, 1. 2. 2, 5.

עֵט m. (hebr. עֵט, von עוט) Griffel. Jer. 17, 1 עט דברזל ein eiserner Griffel.

עֵיטָא, עֵיטְתָא f. (von יעט, hebr. יָעַץ) Rath, Rathschluss; nur in jer. Trgg. Khl. 11, 3 wenn beschlossen wurde, לאתקיימא ההיא עיטא dass dieser göttliche Rathschluss in Erfüllung gehe, Tw. הנין (= עצה genommen). Gen. 29, 22 J. I עיטא דרמיו ein Rath der List. 37, 14 ושדריה על עיטא עמיקתא er schickte ihn (den Josef) wegen einer wichtigen Berathschlagung, dass er sich näml. mit Abraham bespreche. 26, 18 בעיטת רמיותהון durch den Rath ihrer Hinterlist. Ruth 4, 22 עיטא דיהב חויא לחוה der Rath, den die Schlange der Eva ertheilte. Das. על ההיא עיטא אתחייבו מיתא כל דיירי ארעא in Folge dieses Rathes sind alle Weltbewohner zum Tode verurtheilt worden. Esth. 1, 1 עֵיטְתָא דושתי der Rath Waschtis. Num. 21, 15 (16). 1 Chr. 12, 19. — Pl. Deut. 32, 28 עֵיטִין טבן gute Rathschläge.

*B. bathra 17a ארבעה מתו בעטיו של נחש וכ׳ vier Personen starben durch den (der Eva ertheilten) Rath der Schlange, näml. Benjamin, der Sohn Jakobs, Amram, der Vater des Mose, Jisai der Vater Davids, und Kilab, der Sohn Davids, d. h.: sie waren sonst sündenlos und starben blos, weil der Tod im Allgemeinen (durch den Sündenfall) verhängt wurde.

עֲטַי (syr. ܥܛܳܐ, hebr. עָטָה) sich einhüllen, bedecken. Ps. 109, 29 ויעטון Ms. (Ag. ויעטפון) sie hüllen sich ein.

עַטְלָא od. עֲטִילָא m. (hbr. עָצֵל) träge, ein Träger (vgl. syr. ܥܛܝܠ difficilis, was mit unserm W. zus. hängen dürfte). Spr. 6, 6. 10, 26 שליחא עטילא ein träger Bote. 13, 4. 22, 13 עטילא אמר Ms. (Ag. עַטְלָא) der Träge spricht. — Pl. Spr. 15, 19 אורחתהון דעטלי die Wege der Trägen.

עַטְלוּתָא f. (hebr. עַצְלוּת, עַצְלָה) Trägheit. Spr. 19, 15 עטלותא מפלא שינתא Trägheit bringt Schlaf.

עַטַלֵּיפָא m. (hebr. עֲטַלֵּף) Fledermaus. Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O.

עַטְמָא m. (= אטמא s. d.) Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 g. E. ופשט ית עטמיה ימינא edd. Ven. u. Bxt. (ed. Frnkf. אטמיה) er streckte seinen rechten Schenkel aus.

עֲטַף (hbr. עָטָה) einhüllen, umhüllen; oft in den jer., selten aber in den bab. Trgg. — Part. Peil 1 Sm. 28, 14 והוא עטיף מעילא er war in einen Mantel eingehüllt, Tw. עטה. HL. 5, 10 Gott הוה עטיף ביממא באצטלא כתלגא ist des Tages in ein schneeweisses Gewand eingehüllt. Esth. II 1, 3 עֲטִיפִין באצטלין in Gewänder eingehüllt. Zuweilen steht auch das Kleid als Sbst. Exod. 28, 35 J. ויהי עֲטִיף על אהרן er (der Mantel) soll umgehüllt sein um Ahron. (Bxt. citirt auch Jer. 43, 12 ויעטוף; richtiger edd. Ven. ויתעטף. Ueber Ps. 109, 29 s. עטי).

Pa. עַטֵּף (syr. ܥܰܛܶܦ) = Pe. Lev. 13, 45 J. ועל שיפמיה יהי מעטף seine Lippe soll er verhüllen, Tw. יעטה. Gew. trop. Ps. 89, 46 עַטֵּיפְתָּא עלוי בהתא Ms. u. Ag. (Bxt. עֲטַפְתָּ Pe.) du bedecktest ihn mit Schande; wörtl. du hülltest Schande über ihn. Tw. העטית. 84, 7 בירכן מְעַטֵּף לדתייבין Ms. (Ag. עָטֵיף Pe.) er umhüllt mit Segnungen diejenigen, die zur Lehre zurückkehren. Jes. 61, 10 מעיל זכו עַטְּפַנִי mit einem Gewande der Gerechtigkeit umhüllte er mich.

Ithpa. אִתְעַטַּף, אִתְעֲטַף sich einhüllen. Gen. 24, 65 J. I ואתעטפת ביה m. Agg. (ed. pr. ואיתעטפת minder richtig) sie umhüllte sich mit ihm (dem Schleier). 38, 14 J. ואתעטפת Ar. (Ag. ואִתְעַטְּפַת Af.?), Tw. ותתעלף. Ps. 109, 19 היך לבושיה דמתעטף wie sein Kleid, in welches er sich einhüllt. 104, 2 דְּמִתְעַטֵּף נהורא der sich in Licht einhüllt. Jer. 43, 12 היכמא דמתעטף רעיא ית לבושיה wie der Hirt sich in sein Kleid hüllt. 1 Chr. 15, 27 מִתְעַטַּף במעיל in ein Oberkleid (Mantel) eingehüllt. Esth. 6, 12 ומתעטף על רישיה mit verhülltem Haupte (als Zeichen der Trauer). Lev. 13, 45 O. ועל שפמיה כאבילא יִתְעַטַּף ed. Sbj. über die Lippe sei er, einem Trauernden gleich, eingehüllt. Ez. 24, 17. Micha 3, 7. Num. 15, 38. 39 J. Trop. Ps. 71, 13 יתעטפון קלנא sie hüllen sich in Schande.

*Schabb. 10a לביש ומכסי ומתעטף ומצלי er kleidete sich an, bedeckte sich (den Kopf), hüllte sich ein und betete. Das. die Gerichtssitzung beginnt משיתעטפו הדיינין so bald sich die Richter einhüllen. 119a R. Chanina מיעטף וקאי אפניא דמעלי שבתא erwartete eingehüllt am Freitag Vorabend den Eintritt des Sabbats, um ihn zu begrüssen. Kethub. 66b ונתעטפה בשערה sie verhüllte sich mit ihrem Haare.

Sbst. M. Katan 24a כל עטיפה שאינה כעטיפת ישמעאלים אינה עטיפה eine Einhüllung (bei den Trauernden, vgl. Ithpa. g. E.), die nicht der Einhüllung der Araber gleicht, ist nicht als solche zu betrachten; diese reicht näml. עד גובי דדיקנא bis zu dem Grübchen des Kinns. jer. Pea cap. 8 g. E. צריך שיהיה לו שני עטיפין אחד לחול ואחד לשבת man muss zwei Hüllen (Oberkleider) haben, die eine für den Wochentag und die andere für den Sabbat. Das. diejenigen, welche diesen Vortrag gehört, klagten: כעטיפתנו בחול כן עטיפתנו בשבת unsere Hülle (syr. ܐܦܛܘܓܐ epitogium) am Sabbat ist gleich unserer Hülle am Wochentage, näml. in Folge der Armuth. Der vortragende Lehrer entgegnete: Nun, so ändert wenigstens am Sabbat die Art des Einhüllens. Berach. 51a der Becher zum Segenspruch beim Tischgebet bedarf עיטור ועיטוף der Bekränzung (s. עֲטַר I) und der Umhüllung. Letzteres wird das. nach einem Amoräer erklärt: מעטף ויתיב man umhüllt sich und setzt sich nieder zum Segenspruch; nach einem andern: פריס סודרא על רישיה man schlägt den Turban um das Haupt.

עִיטְפָא (עִטְפָא) עֲטִיף *m.* (= עובא II) sinus, κόλπος, eig. wohl: was umhüllt, bedeckt, dass. was hbr. חֵיק; u. zw. 1, der Busen des Kleides. Exod. 4, 6. 7 O. ואתיב ידיה לעיטפיה er führte seine Hand in seinen Busen zurück. Num. 17, 5 J. שוי ידך לעיטפך lege deine Hand in deinen Busen. — 2, Schooss, Busen eines Menschen. Klgl. 2, 12 עטיף אמהן der Schooss ihrer Mutter. Khl. 7, 9 בעטף שטיין (בעטיף?) in dem Schoosse der Thoren. Ruth 4, 16 sie legte das Kind בעיטפה in ihren Schooss. Ps. 89, 51 ich trug die Schmach בעיטפי Ms. u. Ag. (Ar. על עיטפי) in meinem Busen. Deut. 1, 27 J. ihr nahmet eure Söhne und Töchter בעיטפיכון an euren Busen; vergl. סְנַף.

עֲטַר I (hbr. עָטַר) umringen, rings umgeben. Uebrtr. Ps. 73, 6 עֲטָרַתְהוֹן גיותנותא Ms. (Ag. עֲטָרְתְּהוֹן, Bxt. עטרתינון) Hochmuth umgiebt sie, Tw. ענקתמו.

Ps. עַטַּר rings umgeben, umhängen, bekränzen. Exod. 3, 22 J. ותעטרון על בניכון ועל בנתיכון ihr sollt (mit den Gewändern) umhängen eure Söhne und eure Töchter. Gen. 50, 26 J. ועטרון יתיה man bekränzte ihn, näml. den Leichnam Josefs. Deut. 26, 3 J. ותעטרון בסלייא ihr sollt bekränzen (die nach Jerusalem zu bringenden Erstlingsfrüchte) in den Körben; s. w. 1 Chr. 2, 54 מְעַטְּרִין פירי בכוריא בצניא sie bekränzten die Erstlingsfrüchte in den Körben; mit Anspielung auf *N. pr.* עטרות.

Ithpa. אִתְעַטַּר umringt od. bekränzt sein, werden. Joel 2, 22 איתעטרו דירוות מדברא es sind bekränzt (mit Laub umgeben, geschmückt) die Hürden der Trift, Tw. דשאו.

*Beza 5a die Ortschaften, die eine Tagereise von Jerusalem entfernt waren, mussten dahin die Früchte des Baumertrages vom vierten Jahre in natura bringen, d. h. ohne sie auszulösen (vgl. Lev. 19, 24), כדי לעטר שוקי ירושלים בפירות um die Strassen Jerusalems mit Früchten zu schmücken (zu bekränzen). Biccur. 3, 9. 10 מעטרין את הבכורים man bekränzt die Erstlingsfrüchte. Sbst. das. עטור הבכורים das Bekränzen der Erstlingsfrüchte. Berach. 51a der Becher, über den der Segenspruch verrichtet wird (vgl. עֲטַף), bedarf עיטור der Bekränzung; was das. nach einer Ansicht erklärt wird: מעטרהו בתלמידים man umgiebt den Segensprechenden mit einer Zuhörerschaft von Schülern; nach einer andern: מעטרהו בכוסות man umgiebt ihn mit den Bechern der Tischgenossen. Ferner in hbr. Form (עֲטָרָה). Meg. 15b עתיד הקב״ה להיות עטרה בראש כל צדיק וצדיק Gott wird in der zukünftigen Welt eine Krone sein um den Kopf eines jeden Frommen. Schabb. 87b אותו היום נטל עשר עטרות jener Tag (näml. der erste Tag des Monats Nisan nach dem Auszuge aus Egypten; Exod. 40, 17) erlangte zehn Kronen (d. h. Vorzüge); er war der erste Schöpfungstag, näml. Sonntag, der erste Tag, an dem die Fürsten die Opfer darbrachten, der erste, an dem der Priesterdienst begonnen u. s. w. Sota 49a עטרות חתנים die Kronen (oder Kränze) der Bräutigame wurden in dem Kriege unter Vespasian, עטרות כלות die der Bräute aber unter Titus abgeschafft. Joma 69b die Männer der grossen Synode führten diesen Namen (כנסת הגדולה) deshalb, שהחזירו עטרה ליושנה weil sie die Krone der Gesetzlehre auf ihren frühern Stand zurückführten. — Nidda 47a. 52b העטרה die Eichel des männlichen Gliedes. — Kelim 5, 3 עטרת כירה das Gitter, die Umkränzung des Herdes. Ohol. 14, 1 העטרות die Gitter od. Gesimse, die an den Häusern oberhalb der Thüre angebracht sind. Middoth 3, 8 העטרות die Fenstergitter.

עֲטַר II weichen, aufhören, dass., was hbr. סוּר. 1 Sm. 9, 7 זוודין עטרו ממנאנא die Speisevorräthe hörten auf, wurden alle aus unsern Gefässen. 1 Kn. 15, 14. 22, 44 ובמתא לא עטרא die Anhöhen, auf denen man opferte, hörten nicht auf, d. h. sie wurden nicht abgeschafft. 2 Chr. 14, 3. 15, 17. 20, 33.

Pa. עַטַּר aufhören machen, abschaffen, entfernen. 2 Chr. 30, 14 עַטַּרוּ ית איגוריא sie entfernten die Götzenaltäre. Das. עטרו וטלקו לנחלא sie entfernten sie und warfen sie in den Bach. 32, 12 דעטר ית במסותי welcher seine (Gottes) Anhöhen abschaffte. Gen. 35, 2 J. עטרון ית טעוות עממיא entfernt die Götzen der Völker.

*Gittin 86 a von einem befreiten Sklaven: עטור ועטור er ist freigesprochen und entlassen. Nedar. 37 b עיטור סופרים das Entfernen mancher Buchstaben (bes. aber des Waws) in der Schrift, das von Seiten der Sofrim (vgl. ספר) geschah. So z. B. soll in Gen. 18, 5 und 24, 55. Num. 12, 14. Ps. 68, 26 in allen diesen Stellen früher die LA. gelautet haben: ואחר die Sofrim aber corrigirten: אחר; ferner anst. ומשפטיך Ps. 36, 7, später משפטיך. Nach Gem. das. soll dieses Entfernen des Waw von einer sehr alten Tradition (bereits von Mose) herrühren. Vgl. auch Aruch z. St., welcher bezeugt: Die Dörfler hätten noch bis kurz vor seiner Zeit fälschlich in Exod. 23, 13 ולא ישמע anst. לא יש' gelesen (in der Kennicott. Bibel werden mehrere Codices citirt, die: ולא haben).

עֲטַר III (syr. ܥܛܰܪ) rauchen, vom Aufsteigen des Rauches, fumare. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai עטר כוליה rauchte ganz und gar, Tw. עֲשַׁן.

עֲטִיר *m.* Adj. rauchend. Exod. 20, 15 (18) J. II טורא עטיר der rauchende Berg, Tw. עָשֵׁן.

עֲטָרוֹת (Kronen) Ataroth, *N. pr.* eines Ortes. Ri. 4, 5 sie wohnte בעטרות דבורא in Ataroth der Debora, Tw. תמר.

עֵידָא od. **עִידָא** *m.* (syr. ܥܺܐܕܳܐ) Fest, dies festus. Spr. 7, 20 ולזמנא דעידא אתי לביתיה zu dem Festtage wird er in sein Haus kommen, Tw. הכסא.

*Ab. sara 1, 1. 2. 3 עידיהן של עכו״ם (so nach einer LA. in Gemara das.; nach einer andern: אידיהן, s. אֵידָא) die Feste der Götzendiener. Die Erkl. das.: von עד: Zeugniss, ist blos agadisch, und rührt aus späterer Zeit her.

עֵיל s. in על.

עֵילְתָא I **עֵילָא** *f.* (= עַוְלָא s. d.) Unheil, Unrecht, Gottlosigkeit. Ps. 41, 7 יכנוש עילא ליה Ms. (Ag. יכנוש עולא) er sammelt Unheil bei sich. 58, 3 בלבבא עילא תתבדון Ms. (Ag. עילאה) im Herzen schmiedet ihr Unheil. 71, 4 מידי עילא וחטוף Ms. (Ag. עילא וקטוף) die, welche Unrecht u. Raub ausüben. Spr. 1, 19. Ruth 4, 22 ובההיא עילא שכיב ישי durch dieses Unheil (Sündenfall, vgl. עֵיטָא) starb Jischai. Hiob 13, 7 עילא ממללין Ms. (Ag. שקר) Unheil sprechend, Tw. עולה. 24, 20 ותתבר היך קיסא עילתא Ms. (Bxt. עֵילָתָא) es wird zerbrochen wie Holz (zerbricht) die Gottlosigkeit. — Pl. Ps. 64, 7 יבלשון למשכח עילין sie suchen nach, um ungerechte Handlungen aufzufinden, Tw. עולת.

*Eduj. 5, 7 שמא עולה מצאת בי hast du vielleicht etwas Tadelhaftes an mir gefunden? jer. Sota zu 5, 2 (bezüglich der Fragen, die der Prophet Chaggai an die Priester stellte; Hag. 2, 12 fg. כאינש דבעי עילה על חבריה wie Jem., der einen Vorwand zum Tadel gegen seinen Nächsten aufsucht. — Schabb. 88 b הנך אינשי דסנן בעלילותא diejenigen Menschen, welche in Schlechtigkeit wandeln.

עֵילָא II *m.* (= עֵיר, syr. ܥܶܠܳܐ, von עול od. עיל, eig. Junges, pullus (hebr. עול); insbesondere junger Esel, Eselfüllen. Hiob 11, 12 ועילא מרודא das Füllen eines Waldesels. — Pl. Jes. 30, 6 עֵילִין. Ri. 12, 14. Gen. 32, 15 (16) O. עֵילִין (= Pesch.).

*Schabb. 155 a עילי דהמרי kleine Füllen.

עַיֵּין Pa. od. עיין Po. u. עַיְּנֵי Pali denom. vom zunächst flg. עֵינָא (syr. ܥܰܝܶܢ; hbr. עוין Part. Kal. 1 Sm. 18, 9 Kethib) 1, mit dem Auge sehen, dah. auch beobachten. Deut. 32, 10 J. II נטר יתהון ועייני יתהון er bewachte sie und beobachtete sie. — 2, übrtr. wie hbr. חָזָה, vergl. auch סְכָא Ithpe.) über eine Gegend hereinragen, hinschauen. Hiob 8, 17 בי אבניא יעיין Bxt. (Ms. יעיין. wahrsch. zu lesen: יעיין; Ag. u. Levita יעיין) auf die steinerne Mauer schaut er (der Baum) hin, Tw. יחזה. (Bxt. fehlerhaft: „Infinit. לְעַיֵּן באורייתא [sic!] ad videndum in Lege, id est, diligentius studere, meditari in Lege Domini, Gen. 3, 15 in Targ. Hieros. Deut. 33, 29 in Targ. Hieros.“ Denn die Worte: כד תהוון לעיין באורייתא bedeuten doch wohl nichts anderes als: Wenn ihr euch mit dem Gesetzstudium beschäftigen, abmühen werdet; es ist näml. לָעַיִן zu lesen, Part. pl. von לְעֵי s. d.).

*M. Katan 14 b לעיוני בדינא über Rechtssache nachzudenken. Kiddusch. 4 a עיין סיה, עלויה siehe, d. h. forsche genau nach, ob auf wenn auch nicht auf einfache, so doch eine andere Weise zu ermitteln sei; dort mit Bezug auf hebr. אין (Lev. 22, 13) „wenn sie keine Kinder hat“. Das W. אין bedeutet: es sei auch zu prüfen, ob sie nicht Kindeskinder habe. B. bathra 115 a u. m. a. (Ar. s. v. אין 1. אין עליה). Berach. 55 a מעיין בה er denkt über das Gebet nach, ob es wirklich bei Gott Gehör finden werde (oder: er sieht auf dessen Erfolg mit Zuverlässigkeit hin). Sbst. das. עיון תפלה ein solches Denken oder Nachdenken beim Gebete. B. bathra 164 b; vgl. עֲבִירְתָא. — Ferner denom. von עֵינָא nr. 2. B. bathra 89 a אין מעיינין במקום שמכריעין ואין מכריעין במקום שמעיינין man darf nicht (beim Verkaufe) genau (d. h. mit gleichherabhängenden Wagschalen) wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man über das Gewicht giebt; u. man darf nicht (beim Einkauf) über das Gewicht wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man genau wägt; d. h. selbst wenn der Kaufpreis darnach

berechnet wird. Uebrtr. Jalk. II §. 784 zu Ps. 62 כף מאזנים מעוין עונות מכאן וזכיות מכאן wenn die Gewichtswage gleich ist, in deren einen Schale die Sünden und in deren andern Schale die Tugenden liegen. jer. Pea pag. 16 b היה מעויין ein Mensch, der ebensoviel Tugenden wie Sünden hat; vgl. Pesik. r. sect. 8. — Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120 a deshalb wurde ursprünglich die Mischna nicht niedergeschrieben, weil Gott einsah, dass die andern Völker die Bibel ins Griechische übertragen; והם אומרים אנו ישראל ועד עכשיו (כף) המאזנים מעויין und sie dann sagen würden: wir sind die Israeliten, so dass dann die Wagschalen nicht hätten entscheiden können. Gott aber wird darauf erwiedern: wer im Besitz meiner Mysterien (näml. der Mischna) ist, das ist mein Sohn; vgl. מִסְטֵירִין.

עֵינָא I עַיְינָא (selten עֵין) St. constr. עֵין *f.* (syr. ܥܰܝܢܳܐ, ܥܶܝܢ, hbr. עַיִן) 1, Auge. Lev. 24, 20 O. עינא חלף עינא (J. II עֵין תשלומי עין) Auge für Auge. Das. J. I דמי עינא חולף עינא den Werth des Auges (ersetze der Beschädiger) für das Auge, Tw. עין — nach B. Kam. 83 b ממון; vgl. auch Sifra z. St. — Mit Suff. עֵינִי (עֵינַי), עֵינָךְ (עֵינֵיךְ) mein, dein Auge u. s. w. Deut. 19, 21. 28, 56. Ps. 38, 21 חמת עֵינָנָא unser Auge sah es. 54, 9 ובבעלי דבבי חמיית בעייני Ms. (Ag. ובעלי דב' חמת עיני נקמתא) an meinen Feinden sah ich mit meinem Auge, näml. Rache. Uebrtr. עֵין עֵגֶל eig. Kalbsauge, Name eines Edelsteines. Exod. 28, 19 u. m., vergl. עֵיגַל II. — 2, Blick, Anblick. Exod. 22, 2 (3) O. אם עינא דסהדיא נפלת עלוהי wenn der Blick von Zeugen auf ihn (den Dieb beim Einbruche) gerichtet war, so liegt Blutschuld seinetwegen vor, d. h. man darf ihn nicht tödten, Tw. השמש — nach Mechilta היו לו מושיעין הימנו וההורג חייב; vgl. auch Maim. Titel Gneba cap. 9 §. 11: הקיפוהו בני אדם או עדים אינו נהרג d. h. wenn den Hausbesitzer viele Menschen od. warnende Zeugen umgeben, so darf er den Dieb nicht tödten. Ueber J., nach einer andern Ansicht der Mech., vgl. בְּרִיר. Exod. 10, 5. 15 O. עֵין שימשא דארעא der Sonnenanblick von der Erde, Tw. עין הארץ. Num 22, 5. 11 O. — 3, mit vorgesetzt. כְּ als Adv. gleich wie, ganz so wie, eig. so wie das Auge, s. w. Deut. 33, 28 O. u. J. I כעין ברכתא דברכינון gleich den Segnungen, die er ihnen ertheilt hat. Hiob 42, 14 כעין קציעתא (Ms. היך) wie Kassia. Ferner mit vorgesetztem מִ ähnlich, eig. dem Inhalte nach, zum Theil so wie. Jos. 24, 27 מעין כל פתגמיא דיי dem Inhalte nach von (d. h. ähnlich) allen Worten Gottes. Deut. 33, 28 J. II מעין ברכתא ähnlich den Segnungen. — Pl. Ps. 115, 5 עֵינִין להון ולא חמיין sie haben Augen und sehen nicht. St. constr. עֵינֵי (עֵינֵי); mit Suff. עֵינַי (עֵינַיי). עֵינָךְ (עֵינֵיךְ), עֵינוֹהִי (עֵינוֹהִי) und עֵינוֹי) meine, deine, seine Augen u. s. w. Gen. 3, 5. 6. 7 J. נהורא דעיינין das Augenlicht. 38, 25 J. I אנהר עיני erleuchte meine Augen. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht אחדי סנהדרין עיינין (das W. סנהדרין ist eingeschlichen, vgl. אֲחַד) die Augen durch Zauberkünste blenden, Tw. תעוננו — nach Sifra אלו כמכשר פרנא על אוחזי עינים. Hos. 10, 10 עינוהי תרתין עינוהי Raschi (edd. Ven. עינותיה) wie man ein Rindergespann an seinen beiden Augen bindet, Tw. עינותם Keri. (Gen. 20, 16 O. כסות דיקר עיינין so nur in sp. Agg., richtiger ohne עיינין, vgl. כְּסוּ). Uebrtr. — 3, Scheideweg u. zw. der Punkt an einer Hauptstrasse, von welcher zwei Wege ausgehen. Gen. 38, 14 O. ויתיבת בפרשות עיינין Mss. I u. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. עֵינַיִם in hbr. Form, da עֵינַיִן gew. blos in jer. Trgg. vorkommt) sie sass am Scheidewege. V. 21 O. sie ist בעיינין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II בפרשותא, ed. Sbj. בעינים) sie ist am Scheidewege. Das. J. היא בספרת עיינין על אורחא welche an der Stelle ist, wo die Augen sich umsehen (d. h. Scheideweg), an der Strasse. V. 14 J., vgl. פַּרְשְׁתָא.

*Schabb. 74 a u. sonst oft עין יפה eig. ein schönes, gutes Auge, d. h. Wohlwollen, Freigebigkeit. הנותן בעין יפה הוא נותן wenn Jem. ein Geschenk macht, so geschieht es mit Freigebigkeit, d. h. spendabel, ohne es genau zu nehmen, im Ggs. vom Verkäufer, der es genau nimmt, בעין רעה. Sota 38 b הנהנה מצרי עין עובר בלאו wer von Missgünstigen (Engherzigen) etwas geniesst, übertritt ein Verbot (mit Bezug auf Spr. 23, 5). Das. אפילו עופות מכירים בצרי עין selbst die Vögel erkennen die Missgünstigen, die ihnen näml. Futter vorwerfen, um sie zu fangen. Kethub. 61 a eine Frau, die während ihrer Schwangerschaft viel Eier isst, הוי לה בני עיני gebiert Kinder mit grossen Augen, wörtl. grossäugige Kinder. Kilaim 9, 2 u. oft אסור מפני מראית העין wörtlich: es ist verboten wegen des Anblicks des Auges, d h. obgleich dies eigentlich an und für sich erlaubt ist, so ist es dennoch verboten, wenn es einem Gegst. ähnlich sieht, der verboten ist, weil man leicht Verdacht hegen könnte, es werde hier ein Verbot übertreten; oder: man würde das wirklich Verbotene dann auch für erlaubt halten. B. bathra 5, 11 היה שוקל לו עין בעין wenn der Verkäufer dem Käufer die Waare mit gleichherabhängenden Wagschalen zuwiegt, wobei näml. die Schale, in der die Waare liegt, der andern Schale, in der das Gewicht liegt, gerade gegenüber sich befindet, wie ein Auge dem andern. Wahrsch. ist mit Rücksicht auf diesen Sprachgebrauch die Erklärung der Pharisäer entstanden in B. Kam. 83 b fg. עין תחת עין ממון „Auge für Auge" (Lev. 24, 20) das bedeutet: Geldentschädigung; also eig. was den Verlust des Auges aufwiegt, und davon übertragen, dass auch für die Beschädigung anderer Gliedmassen, wie: Zahn, Fuss

u. s. w., eine Geldentschädigung stattfinde. — Sota 10 a מֵעֵין דוגמא של מעלה ähnlich den Himmlischen. B. bathra 17 a מעין עולם הבא ähnlich der zukünftigen Welt. Ab. sara 3 b מעין יומא von dem Inhalt des Tages. Berach. 4, 3 מעין שמונה עשרה ein Gebet, welches das Achtzehngebet inhaltlich wiedergiebt. Das. 9, 3 הרעה מעין הטובה ein unglückliches Ereigniss, welches einem Glücke ähnlich aussieht; vgl. Gem. das.: wenn z. B. eine Ueberschwemmung die Ernte vernichtete, so ist dem Feldbesitzer zwar in diesem Jahr ein Schaden entstanden, für die nächstfolgenden Jahre hing. ein Vortheil, indem der Boden gut getränkt wurde und eine reichliche Ernte ergeben wird. — Kelim 8, 7 עין של תנור עין של כירה der Rauchfang (Oesse) eines Ofens oder eines Herdes, welcher näml. eine runde Oeffnung hat, die mit einer verschliessbaren Klappe versehen ist. Das. 21, 2 עין של מחרשה ein metallner Ring, durch welchen das Ackervieh den Kopf steckt. Das. עין eine Art Zeug, das um den Hals des Zugvieh's gebunden wird. Nedar. 50 a לכל ספינתא עבדין ליה מין עינא an jedes Schiff bringt man eine Kuppel an, näml. eine Art Behältniss zum Aufbewahren der Kostbarkeiten, welche die Schiffsmannschaft mit sich führt.

עֵינָא II **עֵינָא** *f.* (syr. ܥܝܢܐ, *pl.* ܥܝ̈ܢܐ, ܥܝ̈ܢܬܐ, hbr. עַיִן, pl. עֲיָנוֹת (עֵינוֹת) Quelle. Das W. hängt mit vorg. עינא zusammen. Man dachte wahrsch. bei dem Auge an den Ausgang der Sehkraft, wie bei der Quelle an die Ausströmung des Wassers. Gen. 16, 7 עינא דמיא die Wasserquelle. 24, 29. 30. 43. 49, 22 O. — Exod. 15, 27 J. I עינא לכל שבטא (l. עֵינָא) eine Quelle für jeden Stamm — nach Mechilta היו שם שנים עשר מעיינות כנגד י״ב שבטי ישר׳. — Pl. das. J. I עַיְנָוָן דמיין (J. II עֵינְוָן) Wasserquellen. Deut. 8, 7. 33, 13 O. Exod. 15, 19 J. עִינָוָן בסימין süsse Quellen. Ps. 114, 8 לְעֵינִין דמיין Ms. (Bxt. לְעִינִין, Ag. crmp. לעינין) zu Wasserquellen. 1 Chr. 32, 3. 4 וסתימו ית כל עֵינָוָתָא sie verstopften alle Quellen.

*Bechor. 55 b עינתא דטורלין Quellen, die auf Anhöhen, Bergen entspringen.

עֵינוֹתָא *f.* Quelle. Num. 34, 15 J. II עינוותא דדמשק die Quelle von Damaskus.

עֵינוֹתָא *f.* Ecke, Winkel (?). Spr. 7, 8 לקבל לעינותא Agg. (Ms. פינתא, Tw. פנה) der Ecke gegenüber.

עִיק I *m.* (von hebr. עָיֵף ermüden; vergl. עֲיֵף 1) Ermattung. Hiob 7, 11 אמלל בעיק רוחי Ms. (Ag. בעקת) ich will sprechen in Ermattung meiner Seele, d. h. mit ermatteter Seele, Tw. בצר.

עִיק II oder עוק *fut.* יעוק, יְעִיק (syrisch ܥܦܦ) verdoppeln, doppelt legen. Exod. 26, 9 O. ותעיף ית יריעתא שתיתיתא Ms. I (— J., Ms. III u. ed. Sbj. ותעיף, Ms. II וְתַעֵיף; sp. Agg. und Bxt. וְתַעֵיף Af.) du sollst den sechsten Vorhang doppelt legen, überschlagen. Part. Peil das. 28, 16. 39, 9 עִיף gedoppelt, Tw. כפול (Gen. 24, 65 J. ואתעטפת crmp. s. עֲטַף).

*Chull. 51 b גלימא עיף מיעף Ar. (Ag. עיף מיעפף) ein Mantel liegt doppelt, zus. gerollt. Schabb. 134 a עייף ליה לעילאי er legt es doppelt von der obern Seite. Kethub. 67 b עייפינהו ושדרינהו ניהליה Ar. (Ag. עייפי ושדר ליה) er verdoppelte es (das Geld) und schickte es ihm, d. h. er schickte ihm die doppelte Summe.

עִיפָא *m.* Schleier. Gen. 24, 65 O. ונסיבת עיפא ואתכסיאת sie nahm den Schleier und hüllte sich ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19 O. עיפה ihr Schleier.

עִיץ = **עוּץ** rathen, s. d.

עֵיצָא, עֵיצָה *f.* Rath, Plan, consilium; nur in jer. Trgg.; die bab. Trgg. haben עֵצָא, עֵצְתָא s. d. (von יְעַץ). Gen. 11, 1 J. II עיצא חדא ein Rath. Esth. II 1, 15 עייצין עיצה sie ertheilen einen Rath. Num. 24, 14 J. II. — Pl. Gen. 15, 11 J. II עייצין עֵיצָן בישן schlechte Pläne schmiedend.

עִיק (oder עוק) prät. עִיק und עָק, *fut.* יְעוּק (syr. ܥܩ, hebr. צוק, vgl. Af.) 1, eng, gedrängt sein. Jes. 49, 20 עָק לי אתרא der Ort ist mir eng. — 2, übrtr. beengt, bedrängt sein, leiden. Ri. 16, 16 ועקת נפשיה למימת seine Seele war bedrängt (litt) zum Sterben. Gen. 27, 46 O. עקית בחיי מן קדם בנת חת ich leide in meinem Leben wegen der Töchter Cheths, Tw. קצתי (קוץ = צוק genommen). Num. 21, 5 (6) O. ונפשנא עקת במנא הדין unsere Seele leidet durch dieses Manna, durch dessen Genuss, Tw. קצה. — 3, mit לְ der Pers. impers. es ist Jem. leid, angst, d. h. er ist in Bedrängniss (das Verb. steht bald im masc., bald im fem.), wie hebr. צַר לְ. Ps. 31, 10 עִיק לי Ms. (Ag. עָיַק) es ist mir angst. 69, 18. 107, 6 dass. 18, 7 בדעקא לי Ms. (Ag. בדעייקא) wenn mir leid ist. Ri. 11, 7 כד עָקַת לכון als ihr in Bedrängniss wart. Deut. 4, 30 O. כד יְעוּק לך ed. Sbj. (J. תיעוק) wenn du in Bedrängniss sein wirst. Num. 22, 3 O. ועקת למואבאה מן קדם בני ישראל es war dem Moabiter angst vor den Israeliten, Tw. ויקץ. Exod. 1, 12 O., Tw. ויקצו. Gen. 32, 7. 1 Sm. 28, 15. 30, 6. 2 Sm. 1, 26. 21, 14. Jona 2, 3.

Ithpe. אִתְעֲיַק eingeengt, bedrängt sein. Trop. Gen. 27, 46 J. איתעקית בחיי ich bin bedrängt in meinem Leben. Hiob 36, 16 דלא יתעק בתרתה Ms. (Ag. בתראה, Bxt. באתרה)

dass hinter ihr nicht bedrängt sein wird, Tw. מוּצָק. (Das. 18, 7 יתיעקון Agg., Ms. יתיעקון, s. יְעַק). Dav. מְעַק s. d.

Af. אָעִיק (syr. ܐܥܝܩ, hbr. הֵצִיק) in Enge, in Angst bringen, bedrängen; gew. trop. Lev. 18, 18 O. לְאָעָקָא לַהּ Ms. III, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und II לאעקא ohne לַהּ, sp. Agg. לְאַעָקָא) sie zu bedrängen, Tw. לִצְרֹר. Exod. 23, 9. 22 וְאָעִיק לדמעיקין לך Mss. u. ält. Agg., ich werde bedrängen diejenigen, welche dich bedrängen. Ri. 16, 16 אעיקת ליה sie bedrängte (quälte) ihn, Tw. הציקה. Ps. 139, 5 מאחורי ומאפי אעיקתא יתי von meiner Vorder- und Rückseite bedrängtest du mich, Tw. צרתני. Jes. 51, 13 מְעִיקָא der Bedränger, bedrückend. 11, 13 מְעִיקִין die Bedränger. 8, 24. 63, 9. 1 Chr. 28, 20. Part. pass. Jes. 7, 16 את מְעַיַּק מן קדם תרין מלכהא du bist bedrängt (ängstlich) durch ihre beiden Könige, Tw. קָץ. 1 Sm. 22, 2 מעיק רוח beängstigten Gemüthes. Deriv. עָקָא s. d.

*jer. Kethub. zu 12, 3 חד שינא מעיקא לי ein Zahn verursacht mir Schmerzen.

עִיק od. **עַיְק** *m.* (syr. ܥܝܩܘܬܐ *f.*) Bedrängniss, Angst. *St. c.* Exod. 6, 9 O. מֵעֵיק רוחא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מֵעַיַק רוח) wegen Seelenangst.

עִיוּק *m.* Bedrückung, Beängstigung. Jes. 30, 6 עקא ועיוק Bedrängniss u. Bedrückung. Zeph. 1, 15 dass.

עָיְקָא I *m.* (eig. Part.) der Bedränger, Bedrücker. — Pl. Num. 25, 18 J. עָיְקִין הינון לכון sie bedrängen euch, sie sind Bedränger.

עָיְקָא II *f.* bedrängt, angustiata. 1 Sm. 1, 15 עָיְקַת רוח eine im Gemüthe Beunruhigte, geistig Gedrängte. Jes. 54, 6 dass.

עִיקְתָא s. עָקָא.

עִיר *m.* (= עִילָא II, hbr. עַיִר) Eselfüllen. Sach. 9, 9 עיר בר אתן ein Eselfüllen. — Pl. עִירִין Ri. 10, 4.

עַיִשׁ *f.* (hebr. עַיִשׁ) das Bärengestirn. Hiob 38, 32 ועיש על בנהא Ms. Var. (1. LA. ועגלתא על אפרוחהא) der Bär sammt seinen Jungen.

עֲכַב syn. mit עָקַב s. d. Pe. ungebr.

Pa. עַכֵּב, עַכִּיב eig. die Ferse Jemandes zurückhalten; dah. 1, zurückhalten, Jem. abhalten. Exod. 4, 25 J. I der Eidam wollte beschneiden, וחמוי עכיב עלוי aber sein Schwiegervater (Jithro) hilt ihn ab davon. Gen. 22, 12 J. ולא עכיבתא ית ברך du hast deinen Sohn nicht zurückgehalten, versagt. Das. V. 1. 12 J. דנכיס לא מְעַכֵּב der, welcher geschlachtet werden sollte (Isaac), hielt nicht zurück. 1 Kn. 5, 7 (4, 27) לא מְעַכְּבִין מדעם sie hielten nichts zurück, verabsäumten nichts, Tw. יעדרו. Num. 19, 12 J. wenn man den Unreinen am dritten Tage nicht besprengt, יעכיב עלוי so hält das die Sühne zurück, dass näml. das Besprengen am siebenten Tage nichts nützt. Hiob 4, 2 לְמְעַכָּבָא במיליא (jer. Inf.) mit Worten zurückzuhalten. Lev. 19, 13 J. den Lohn des Miethlings למעכבא גבך bei dir zurückzuhalten. — 2, Jem. versäumen, aufhalten. Gen. 24, 56 J. לא תעכבון יתי versäumet mich nicht. Jes. 34, 16 ואתתא לחברתה לא עכיבת die Eine versäumt die Andere nicht, Tw. פקדו. 1 Kn. 18, 44.

Ithpa. אִתְעַכַּב sich aufhalten, sich versäumen. Gen. 19, 16 O. 33, 17 J. ואתעכב תמן תריסר ירחי שתא ich hielt mich dort zwölf Monate Zeit auf. Num. 11, 23 O. מימרא דיי יתעכב wird etwa das Wort Gottes sich zurückhalten? Tw. תקצר. 1 Sm. 20, 38 eile לא תתעכב und halte dich nicht auf. Exod. 12, 39 O. ולא יכילו לְאִתְעַכָּבָא sie konnten sich nicht aufhalten. Jes. 40, 26 חד מסדריה לא מִתְעַכַּב Niemand lässt sich von seiner Reihe zurückhalten. Gen. 43, 10 O. Ri. 19, 8. Hbk. 2, 3. 2 Sm. 15, 29.

*Berach. 17a ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer hält ab? (verhindert, nach dem göttlichen Willen zu handeln?) Der Sauer im Teige hält ab; vgl. סְיאוּרָא. Sebach. 5, 1. 2 fg. מתנה אחת מהן מעכבת wenn eine Sprengung ausgelassen wurde, so hält dies die Sühne zurück. Das. לא עכב es hält nicht zurück. Joma 4b. 5a fg. vgl. סְמַךְ I.

עִכּוּבָא *m.* das Versäumniss, Zurückhalten. Deut. 23, 22 J. הובת עכוב נדרא die Schuld vom Versäumen (der Erfüllung) des Gelübdes.

*Joma 5a b ככה עיכובא הוא da die Schrift sagt: „so" (sollst du es machen! Exod. 29, 35), so ist es als Hinderniss anzusehen, wenn es unterblieben ist. Das. öfter. Jebam. 107b עכבה (fem.) שהיא מן האיש ein Hinderniss, das von Seiten des Mannes ausgeht.

עַכְּבִיתָא I **עַכּוֹבִיתָא** *m.* 1, Spinne (hbr. עַכָּבִישׁ, von עכב, שׁ angehängt). Jes. 59, 5. 6 קוין דעכביתא die Fäden der Spinne. Ps. 57, 3 די פקיר לְעַכְּבִיתָא Ms. (Ag. לְעַכָּבִיתָא) welcher der Spinne anbefohlen hat. — 2, (syr. ܥܟܒܒܐ, hbr. עַכְשׁוּב, שׁ eingeschalt., vgl. בַּשְׁקַר) Otter, Viper. Ps. 140, 4 אירסא דעכוביתא das Gift der Otter.

עַכּוֹבִיתָא II *f.* (syr. ܥܟܒܒܐ) eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, gr. σκόλυμος, Scolymos. Jer. 17, 6

כעכביתא בברייתא wie der Scolymos in der Ebene, Tw. כעכרר, vgl. Kimchi.

*jer. Schabb. zu 6, 9 der Pflock (Nagel) eines Gekreuzigten מנ לעכביתא dient als ein Heilmittel gegen Dornstich. (Mögl. Weise von עַכְבִּיתָא 1: gegen Otterstich. In der parall. bab. Schabb. 67a heisst es: עבדי לזירפא man wendet einen solchen Nagel an als Heilmittel gegen eine Wunde, die durch einen Hammerschlag entstanden). Genes. r. sect. 20 קֹוץ זה עכבית Ar. ed. pr. (Ag. אלו עכביות *pl.*) „Dorn“, darunter ist der Skolymos zu verstehen. (Nach einer andern Ansicht das. wäre עכבית = דרדר, was mit dem hebr. ערער zus. hängen dürfte). Okz. 3, 2 עכביות. Beza 34a מתקנין את העכביות man bereitet diese Distelart zu einer Speise zu.

עַכְבְּרָא *m.* (hebr. עַכְבָּר, syr. ܥܘܩܒܪܐ, ב u. ק verw.) Maus. Lev. 11, 29 J. ועכברא אוכמא וסומקא וחיורא die schwarze, die rothe und die weisse Maus. Jes. 66, 17. — Pl. 1 Sm. 6, 4. 5. 11. 18 עַכְבְּרֵי דהבא Mäuse von Gold.

*Chull. 126b עכבר שחציו בשר וחציו אדמה eine Mausart, die zum Theil aus Fleisch, zum Theil aus Erde besteht. Das. עכבר שבים eine Maus, die im Meere lebt. Ab. sara 68b עכברא דדברא עכברא דמתא die Feldmaus und die Stadtmaus; vgl. auch הוּדָא und חֻלְדָּא. Horaj. 13a מפני מה החתולים מושלים בעכבר Ar. s. v. גנבר (Var. החתול מושל; Ag. הכל מושלים) woher kommt es, dass die Katzen die Maus bewältigen? deshalb weil diese dermassen bösartig ist, dass sie selbst steinige Erbsen benagt; vgl. גּוּצָא. Snhdr. 29b עכברא דשכיב אדינרי eine Maus, die auf Geldmünzen liegt, die näml. sow. ein hartes Lager hat, als auch darben muss; dort bildl. für einen Reichen, der weder selbst einen Genuss von seinem Vermögen hat, noch Andere etwas davon geniessen lässt

עֲכַל syn. mit אֲכַל s. d.

Pa. עַכֵּל verzehren. Hiob 20, 18 היך מְזְלָא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. ganz anders) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (näml. das, was er ersetzen muss) und er verzehrt es nicht, Tw. יעלם, als trnsp. von לעם genommen, s. d.

*Berach. 28b מעוכלות halb verzehrte, verglimmte Kohlen. 51b fg., vgl. אֲכַל g. E. — Sbst. Chull. 90a עיכולי בשר die vom Feuer halb verzehrten Fleischstücke. Joma 45b עיכולי עולה עיכולי קטורת die halb versengten Stücke des Brandopfers oder des Räucherwerkes. jer. Pea zu 8, 3 עיכלא ein sehr kleines Gewicht, vgl. קַבָּא.

עֲכִינָא (עַכְנָא) *f.* (gr. ἔχιδνα, δ elid.) Schlange. Exod. 26, 28 J. als man die Stiftshütte aufgerichtet hat, הוה מיתגלגל היא כעכינא ed. pr. (sp. Ag. כעכנא) so ringelte sich der grosse Riegel wie eine Schlange (innerhalb der Bretter ringsherum); als aber die Hütte auseinander gelegt werden sollte, הוה פשיט הי כחוטרא so streckte sich der Riegel aus wie ein Stock.

*B. mez. 59b תנור של עכנאי שהקיפוהו הלכות כעכנא זו Ar. ed. pr. (Ag. עכנאי .. דברים) Schlangenofen (wurde deshalb der Ofen genannt, über dessen gesetzliche Bestimmungen der Streit zwischen R. Elieser u. R. Josua sich entsponnen hat) weil man ihn mit Halachoth umringelt hat wie mit einer Schlange. B. Kam. 117b עכנא עכנא פתחי פיך o Schlange, Schlange, öffne dein Maul. Levit. r. sect. 16 Anf. ארס של עכנה (jer. Chag. zu 2, 1 steht dafür אירסה של חכינה) das Gift der Schlange. Denom. Sahdr. 44b למה נקרא שמו עכן שעיכן עונותיהן של ישראל warum hiess er Achan? Jos. 7, 1) weil er Israel mit Sünden umschlängelte. jer. Berach. zu 8, 5 זימן חכינה והעלה עליה הרדון ויצא ממנה חברבר er (Gott) bereitete eine Schlange und liess sie von einem Krokodill bespringen, wovon der Chabarbar (eine Schlangenart) abstammt. Genes. r. sect. 82 u. oft חכינה (ע u. ח verw.), vgl. חַרְדּוֹנָא.

עֲכַר (hbr. עָכַר) eig. das Wasser aufregen, trübe machen; übrtr. betrüben, ins Unglück stürzen. Gen. 34, 30 עכרתון יתי ihr habt mich betrübt, unglücklich gemacht. Spr. 11, 29 עָכֵיר ביתיה edd. Ven. (Bxt. עָכַר) wer sein Haus unglücklich macht. 1 Sm. 14, 29. 1 Kn. 18, 17. 18. Jos. 7, 25.

Ithpe. betrübt, unglücklich werden. Spr. 15, 6 ועללתהון דרשיעי תִתְעֲכַר der Erwerb der Frevler geht unglücklich zu Grunde, Tw. נעכרת (Pesch. ܢܬܕܠܚ).

*jer. Kethub. zu 1, 2 לעכר את העין והוזרת וצוללת er gleicht Einem, der das Auge trübe macht, welches dann wieder klar wird. Minach. 9, 5 חלה נעכר etwas Flüssiges wird aufgerührt, wodurch es trübe wird. Chull. 55a עכורין trübe Flüssigkeiten. jer. Sota zu 4, 3 אין החלב נעכר אלא לאחר ג׳ חדשים die Milch einer schwangern Frau wird erst nach den ersten drei Monaten der Schwangerschaft trübe, sie geht näml. in Blut über.

עֵיל, עֵילָּא *m.* (syr. ܥܠ, hbr. עַל, von עלי) das Obere, Hohe, Höchste, supernum; gew. jedoch im St. constr. mit flg. מִן oder מִן, als Adv. 1, höher als, oberhalb, näml. vom Raume oder als räumlich Gedachten. Gen. 22, 9 O. עיל מן אעיא (J. לעיל) oberhalb der Hölzer. Deut. 28, 43 O. יהא סליק עיל מינך er wird steigen höher als du, eig über dich hinaus. — Mit vorgesetzt. לְ oben, hoch. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל das Wasser, das oben (im Himmelsgewölbe) ist. Deut. 28, 43 O. לעילא לעילא immer höher und höher. Hiob 18, 16 ומן

לְעֵיל יִתְמַלַּל וְאִזֵיה Ms. (Ag. רְמַן) von oben wird sein Laub welken. Ferner mit assimil. מִ. Ps. 50, 4 אִנְגְּלֵי שְׁמַיָּא מִלְּעֵיל die Engel des Himmels von oben. 1 Chr. 11, 11 הֲוָה מִסְתְּיַיע מִלְּעֵילָא er wurde von oben (von Gott) gestützt. 21, 15 בֵּית מַקְדְּשָׁא דִּלְעֵיל הַתַּמָּן נַפְשַׁת צַדִּיקַיָּא das Heiligthum (der Tempel) im Himmel, woselbst die Seelen der Frommen aufbewahrt sind. Gen. 6, 16. 7, 20. 27, 39. — 2, von einer Zahl, darüber hinaus, aufwärts. Num. 1, 3 fg. מִבַּר עַשְׂרִין שְׁנִין וּלְעֵילָא von zwanzig Jahren an und darüber. 26, 2 fg.

עִילָוֵי, עִילָוֵי (syr. ܥܠܘܗܝ oder ܥܠܘܗܝ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) *St. c. pl.* vom vorg. עֵיל (wie hbr. עַל, poet. עֲלֵי) oben, über, auf; gew. in jer. Trgg. Ps. 55, 11 עִילָוֵי שׁוּרָהָא Ms. (Ag. crmp. עִלּוֹלֵי שׁוּרָאָה) über ihren Mauern. Gen. 28, 13 עִילָוֹהִי ed. Sbj. über ihm. Hiob 18, 9. 29, 3 עִילָוֵי רֵישִׁי Ms. (Ag. עִלַּי) über meinem Haupte. V. 4 עִילָוֵי מַשְׁכְּנִי Ms. (Ag. עִלַּי) über meiner Wohnung. Num. 24, 16 J. II וִידַע דֵּיעָה מִן קֳדָם עִילָוֵיהּ er hat das Wissen von dem, der über ihm ist, d. h. von Gott, Tw. עִלָּוֹהִי. 25, 8 J. מֵעִילָוֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל von den Söhnen Israels. Selten im bab. Trg. 1 Sm. 13, 11 מֵעִלָּוַי von mir.

*Chull. 8b כַּפְלֵי עִילָוֵי בִּישְׂרָא wenn die Lenden oberhalb des Fleisches liegen. 111a כַּבְדָא עִילָוֵי בִּשְׂרָא die Leber auf dem Fleische. Snhdr. 69b דְּקַבְּלָהּ עִילָוֵיהּ er hat es übernommen, auf sich genommen.

עַל I prät. von. עֲלַל s. d.

עַל II (hebr. עַל, syr. ܥܠ) eig. Sbst. m. Höhe; gew. als Präp. auf, über, für, an, wegen; das W. stimmt fast in allen Bdtgn. mit dem hebr. überein. Mit Suff. vom *pl.* עֲלֵי gebildet: עֲלַי, עֲלָךְ, עֲלוֹהִי, עֲלוֹי und עֲלָנָא, etc. Gen. 1, 2 fg. 44, 18 J. II עַל חַד כַּמָּה וְכַמָּה eig. auf eines viel und viel, d. h. um wie vielmehr. Exod. 22, 3. 6 u. Jer. 17, 18 עַל חַד תְּרֵין gegen eines zwei, d. h. doppelt. 5, 7 עַל אֵידָא worüber? Ps. 32, 6 עַל דָּא יְצַלֵּי כָּל חֲסִידָא Ms. (Ag. מִטּוּל) darüber bete jeder Fromme. Deut. 22, 6 J. לָא תִיסַב אִימָּא מֵעַל בְּנַיָּא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von (eig. von über) den Jungen, Tw. עַל (מֵעַל!). Jer. 7, 20 עַל עֵיסַק עֲלָוָן umwillen (wegen) der Brandopfer. Ps. 89, 9 אֱלָהָא עַל חֵילֵי מְרוֹמָא Ms. (Ag. crmp. אֵיעִל) Gott über die Himmelsschaaren. 25, 2 עֲלָךְ אִתְרְחַצִית Ms. (Ag. בָּךְ) auf dich vertraue ich. V. 20. 21 כַּבְרֵית עֲלָךְ Ms. (Ag. לָךְ, בָּךְ) ich hoffe auf dich. 39, 8 עֲלָךְ Ms. (Ag. לְוָתָךְ). 79, 11 רוּגְזָךְ עַל עַמָּךְ Ms. (Ag. fehlt עַל) dein Zorn über dein Volk. Jer. 6, 15. 8, 12 עֲלֵיהוֹן לְמִבְהַת an (auf) ihnen wäre es, sich zu schämen.

עִילָּאָה, עִלָּאֵי, עִילָּא *m.* Adj. (syrisch ܥܠܝܐ, hbr. עֶלְיוֹן) erhaben, hoch, der Erhabene, Oberste. Hiob 37, 9 אִדְרוֹן עִילָּא das oberste Gemach, Tw. הַחֶדֶר. Jes. 14, 14 אֶיהֱוֵי עִילָּאֵי מִכּוּלְּהוֹן ich werde erhabener sein als sie Alle. Ps. 57, 3. 91, 9 בִּמְדוֹר עִילָּאָה שְׁרִיתָא בֵּית שְׁכִינְתָךְ in der höchsten Wohnung bereitetest du die Stätte deiner Gottheit. Gen. 14, 18. 19. 20 אֵל עִילָּאָה der allerhöchste Gott. Uebrtr. Jer. 51, 7 עִילָּאֵי חוֹבָא דְּבָבֶל ed. Ven. I erhaben (hervorragend) ist die Sünde Babels. — Pl. Gen. 1, 6 J. מַיָּא עִילָּאֵי die obersten Gewässer (tlm. מַיִם הָעֶלְיוֹנִים). Ps. 104, 13 גִּנְזֵי עִילָּאֵי die obersten Behältnisse. Hiob 15, 15 קַדִּישֵׁי עִילָּאֵי die obersten Heiligen. — Fem. Ez. 42, 5 לִשְׁכְּתָא עִילָּיְתָא die obersten Zellen.

*Threni r. zu 1, 16 u. 4, 19 Ein römischer Tyrann (Trajan) liess die israelitischen Männer durch seine Legionen morden und drohte auch den Frauen; אָמְרִין עֲבֵיד בְּאַרְעָאֵי מָה דַּעֲבַדְתְּ בְּעִילָּאֵי sie aber entgegneten: Verfahre mit den Niedrigern (näml. den Weibern) wie du mit den Höhern (den Männern) verfuhrst. In der parall. jer. Succa zu 5, 1 ist die LA. umgekehrt: מָה דַּעֲבַדְתְּ בְּאַרְעַיָּא עֲבֵיד בְּעִילַּיָּא, was jedoch minder richtig zu sein scheint. Sota 40a עִילָּאָה der Allerhöchste, näml. Gott, vgl. קְלַס.

עֲלָתָא *f.* (syr. ܥܠܬܐ, hebr. עֹלָה, עוֹלָה) Brandopfer, Ganzofer, eig. das ganz zu Gott emporsteigende Opfer, ὁλόκαυστον (vergl. talm. עוֹלָה כּוּלָּהּ לְגָבוֹהַּ סַלְקָא). Gen. 22, 3. 6 עֲלָתָא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. עֲלָתָא, Bxt. erfand sich die Formen: עֲלָא [was nirgends vorkommt] עֲלָתָא, St. c. עֲלַת). Num. 28, 10 O. עֲלַת שַׁבְּתָא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. עֲלַת, J. עוֹלַת) das Brandopfer des Sabbats. Lev. 6, 2 J. עֲלָתָא דְּאָתְיָא לְמִכַּפְּרָא עַל הִרְהוּרֵי לִיבָּא das Brandopfer, das dazu bestimmt ist, die lasterhaften Gesinnungen zu sühnen — nach Tlm. אֵין הָעוֹלָה בָּאָה אֶלָּא עַל הִרְהוּר הַלֵּב. Das. 9, 2. 3. 7 עֲלָתָךְ dein Brandopfer. — Pl. Ps. 66, 13. 15 עֲלָוָן Ms. (Bxt. עֲלָוָן, Ag. עֲלָוָן). 2 Chr. 29, 31. 32. 34 עֲלָוָתָא die Brandopfer. Deut. 12, 6 עֲלָוָתְכוֹן eure Brandopfer. Jes. 56, 7. 43, 23. Ez. 45, 17. 1 Chr. 21, 26 fg. עֲלָוָן (Beck emendirt überall, fälschl., nach dem Vorgang Bxts. עֲלָוָן, ebenso wie er für das richtige עֲלָתָא das. überall fälschl. עֲלָתָא emend.).

*Sebach. 7b עוֹלָה דּוֹרוֹן הִיא das Brandopfer wird als Geschenk angesehen; vergl. חַטָּאתָא.

עֲלַב (syr. ܥܠܒ) Jem. drängen, ihm Gewalt anthun. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעֲלַּב sich bedrängen, beleidigen lassen. 1 Kn. 12, 7 אִם יוֹמָא הָדֵין תִּתְעַלַּב לְעַמָּא הָדֵין wenn du dich heutigen Tages beleidigen lassen wirst (oder: dich gedemüthigt zeigen wirst) bei diesem Volke. (Bxt. 1 Sm. 31, 4 und Jer. 38, 19 וְיִתְעַלְּבוּן; richtiger Ag.

וַיִתְלַעֲבוּן. 2 Chr. 30, 10. 36, 16 מְהַתְלִין, richtiger ed. Wilna מִתְלַעֲבִין.

עֲלִיבָא *m.* (syr. ܥܰܠܺܝܒܳܐ) demüthig, bedrängt; eig. Part. Peil, gedemüthigt. Spr. 14, 31 דְמַרְחֵים עֲלִיבָא Ag. (Levita Var. und Bxt. עַל עֲלִיבָא) wer sich des Bedrängten erbarmt. — Pl. עֲלִיבֵי. Spr. 30, 14 וַעֲלִיבֵי מִן בְּנֵי אֱנָשָׁא die Demüthigen unter den Menschen, Tw. וְאֶבְיוֹנִים.

*Schabb. 88b הַנֶּעֱלָבִין וְאֵינָן עוֹלְבִין שׁוֹמְעִין חֶרְפָּתָן וכ׳ (Ar. הנעלבין = Gittin 36b) diejenigen, welche bedrängt werden und nicht bedrängen (oder: gedemüthigt werden und nicht demüthigen), die ihre Schmähung anhören und nicht schmähen, die aus Liebe zu Gott handeln und die Leiden freudig dulden; auf sie ist das Schriftwort anzuwenden: „die ihn (Gott) lieben, gleichen der strahlenden Sonne am Firmament" (Ri. 5, 31). Das. עֲלוּבָה כַּלָּה מְזַנָּה בְּתוֹךְ חֻפָּתָהּ gedemüthigt (unglücklich) ist die Braut, welche während ihrer Hochzeit buhlt (und überführt wird); mit Bezug auf Israel, das unmittelbar nach der Gesetzgebung am Sinai das goldene Kalb anbetete. Erub. 13b die Schüler Hillels נוֹחִין וַעֲלוּבִין הָיוּ waren sanft und demuthsvoll. Taan. 16a עָלוּב וְשֶׁאֵינוֹ עָלוּב ein Demuthsvoller und ein nicht Demüthiger. jer. Berach. cap. 9 Anf. מָה אַתּוּן בָּעֵי מִן הָהֵן אַכְסְנָיָא עֲלִיבָא was wollt ihr von diesem bedrängten Fremdling? Levit. r. sect. 5 עֲלוּבָה הִיא מְדִינָה דְאַסְיָא פּוֹדַגְרָס וְדַאֲיקִיטְסָא בְּהֲדָא עֵינָא unglücklich ist die Stadt, deren Arzt an der Fussgicht leidend ist (gr. ποδαγρικός) und deren Chirurg nur ein Auge hat (anst. ודאיקיטסא ist wahrsch. ואקסטסא zu lesen; אקסטסא = gr. ἀκεστής), indem näml. Ersterer zum Kranken nicht gehen und Letzterer die Wunde nicht sehen könne. Das. sect. 34 הָדֵין (l. הָדָא) נַפְשָׁא עֲלוּבְתָא diese gebeugte Seele. jer. Demai zu 1, 3 von einer hungernden Eselin הָדָא עֲלִיבְתָא diese Bedrängte. Genes. r. sect. 56 בְּרָא דַעֲלִיבְתָא Sohn der Unglücklichen, näml. der Sara.

עוּלְבָנָא, עוּלְבָן *m.* (syr. ܥܘܠܒܢܐ) Bedrängniss, Bedrückung, Demüthigung. Zeph. 3, 12 מַכִּיכִין וּמְקַבְּלִין עוּלְבָן demuthsvoll u. die Bedrängniss ertragend. Exod. 3, 16 J. עוּלְבָנָא דְאִתְעֲבִיד לְכוֹן die Demüthigung, die euch zugefügt wurde. 1 Sm. 1, 15 עוּלְבַּן נַפְשִׁי die Bedrängniss meines Gemüthes. Gen. 16, 5 J. כָּל עוּלְבָנִי מִינָךְ alle meine Demüthigung rührt von dir her. 29, 32. Exod. 5, 21 J. Jes. 34, 8. 54, 11.

*Gittin 36b הַאי פְּרוֹזְבּוּל עוּלְבָּנָא דְדַיָּינֵי הוּא וכ׳ dieser Prosbol (προσβολή oder wahrsch. προβουλή Vorberathung, Vorbeschluss) ist eine Demüthigung für die Richter; wäre ich im Stande, so würde ich ihn aufheben. Die Institution des, von Hillel eingeführten Prosbols bestand näml. darin: Nach dem mosaischen Gesetze durfte im Brachjahre der Gläubiger seine Schuldner nicht mahnen (Erlassjahr, Schemita, vgl. Deut. 15, 1 fg.). Hillel jedoch führte ein, dass der Gläubiger vor Eintritt des Brachjahres befugt sein sollte, eine schriftliche Erklärung vor dem Gerichtshofe abzugeben, dass er seine Schulden zu jeder Zeit, wann es ihm belieben würde, einkassiren könne. Diese Kundgebung wurde von den Richtern od. Zeugen unterschrieben; u. alsdann war er berechtigt, auch während des Brachjahres, die Schulden einzufordern (vgl. Maccoth 3b Tosaf. s. v. הכותב). In Gem. das. wird gezweifelt, ob das W. עולבנא bedeute: eine Anmassung, od.: eine Nachgiebigkeit? (לישנא דחוצפא או לישנא דניחותא). Ab. sara 18a מִי שֶׁמְּבַקֵּשׁ עֶלְבּוֹנָהּ שֶׁל סֵפֶר תּוֹרָה הוּא יְבַקֵּשׁ עֶלְבּוֹנִי (עֶלְבּוֹן in hebr. Form.) derjenige, der die Demüthigung (angethane Schmach) der Gesetzrolle ahnden wird, möge auch meine Demüthigung ahnden.

עִילָוֵי s. hinter עִיל.

עֲלִי oder **עֲלָא** (hebr. עָלָה steigen, trop. erhaben werden) Pe. im Chald. wie es scheint ungebr. und nur in hebr. Form anzutreffen. Khl. 3, 11 עוֹלֵי רְגָלִין die Wallfahrer an den hohen Festen; vgl. רְגָלָא u. פְּרוֹזְדוֹר.

Ithpa. אִתְעַלִּי, אִתְעַלָּא (syr. ܐܬܥܰܠܺܝ) erhöhet, erhaben sein, werden. Trop. Ps. 47, 10 לַחֲדָא אִתְעַלָּא Ms. (Ag. אִתְעַלִּי Ithpe.) er ist sehr erhaben. 97, 9 אִתְעַלֵּיתָא Ms. du bist erhaben, Tw. נַעֲלֵיתָ. 47, 6 אִתְעַלִּי יְיָ בִּיבָבָא (Ms. שׁוּם אֱלָהָא) Gott ist erhaben beim Posaunenschall, Tw. עָלָה.

Af. אַעְלֵי 1, abschätzen, taxiren, eig. den Werth eines Gegsts. auf diesen legen, vgl. עֲלָה 1 nr. 2. Lev. 27, 8. 12. 14 J. וִיעַלִּינֵיהּ כַּהֲנָא der Priester soll es abschätzen, Tw. וְהֶעֱרִיכוֹ. Das. הֵיכְמָא דְמַעְלֵי כַּהֲנָא so wie es der Priester abschätzt. — 2, trop. aufwiegen. Hiob 28, 17. 19 לָא מַעְלְיָא מַרְגְּלָא Ms. (Ag. מַעֲלְיָנָא) ein Edelstein wiegt sie (die Weisheit) nicht auf. Dav. מֵעֲלֵי s. d.

*Schabb. 33b יְהוּדָה שֶׁעִלָּה יִתְעַלֶּה Juda, der (die Römische Regierung durch eine Lobrede) gehoben hat, soll hochgestellt werden. B. mez. 69b אֲנִי אַעֲלֶה לְךָ סֶלַע בְּחֹדֶשׁ ich werde dir zahlen, schätzen (näml. den Lohn für das Ackern mit einer Kuh) einen Sela für einen Monat. M. Katan 3, 5 שַׁבָּת עוֹלָה וְאֵינָהּ מַפְסֶקֶת הָרְגָלִים מַפְסִיקִין וְאֵינָן עוֹלִין der Sabbat (in den sieben Tagen der Trauer um einen Todten) wird als ein Tag angerechnet (obgleich näml. keine Trauer am Sabbat stattfindet), bricht aber nicht die Trauerzeit ab, d. h an dem folgenden Sonntag muss die Trauer fortgesetzt werden. Festtage hing. brechen die Trauer ab, werden aber nicht angerechnet, d. h. wenn die Trauer kurz vor Eintritt eines Festes eingetreten, so braucht die-

selbe nach dem Feste nicht mehr fortgesetzt zu werden; wenn hing. die Trauer während des Festes eintritt, so müssen die vollen sieben Tage der Trauer nach dem Feste abgehalten werden, ohne dass die Festtage dazuzählen.

עִילוָיא *m.* 1, Schätzung, Abschätzung; nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 בעילוי נפשתא nach Abschätzung der Personen, Tw. בערכך. V. 3 ויהא עילויה Ag. (Ar. עילוייך scheint minder richtig, da auch O. פורסניה für Tw. ערכך hat) es sei seine Abschätzung. V. 5 fg. — 2, Werth, was aufwiegt. Hiob 28, 13 לא ידע בר נש עִילוָיהּ der Mensch kennt nicht ihren (der Weisheit) Werth, Tw. ערכה.

*Kiddusch. 42 b פליג בעילויא ein Feld nach dem Werthe theilen, im Ggs. zu פליג במשחתא nach der Abmessung theilen. Berach. 35 b. 36 a אשתני לעילויא es änderte sich zum Vortheil, d. h. zu einem grössern Werthe. Arach. 8, 6 הקדש עילוי eine Heiligung des Werthes, d. h. wenn man das Thier als heilig bestimmt hat, dass man dessen Werth an das Heiligthum zahlen wolle, im Gegs. zu הקדש מזבח wenn das Thier selbst geopfert werden soll. Temura 7, 3.

עִילִיתָא, עֲלִיתָא *m.* (syr. ܥܶܠܺܝܬܳܐ, hebr. עֲלִיָּה) Obergemach, Söller. Ri. 3, 23. 24. 25 דשי עליתא die Thüren des Söllers. 1 Kn. 17, 19. 23. 2 Sm. 19, 1 (18, 33) עֲלִיַּת תרעא der Söller des Thores. 2 Kn. 4, 10. 23, 12 עִלִית אחז der Söller des Achas. Das. 1, 2 בעליתיה in seinem Söller. — Pl. Jer. 22, 13 עִלְיָין מרווחן geräumige Obergemächer. V. 12. 2 Chr. 3, 9 עֲלִיָּתָא die Söller.

*Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעיליתא wer immer fetten Braten isst, muss sich schliesslich im Söller verstecken, näml. vor den drängenden Gläubigern; vgl. קִיקְלְתָא. Succa 45 b ראיתי בני עליה והן מועטין ich sah die für das Obergemach Bestimmten (d. h. die Frommen, die für den Himmel bestimmt sind) und deren Anzahl ist gering.

עֲלַל prät. zumeist עַל *fut.* יֵעוֹל (syr. ܥܰܠ) 1, hineingehen, eintreten (Ggs. von נְפַק), dass., was hbr. בּוֹא; mit flg. לְ od. בְּ des Ortes, in welchen man geht. Gen. 44, 18 J. II עָלוּ לקרתא sie gingen in die Stadt. 34, 27 עלו להלצא קטיליא sie gingen hin, um die Erschlagenen auszuplündern. 46, 26. Spr. 11, 2 היך דעלא זידנותא עָלִיל צערא sobald der Uebermuth (d. h. der Uebermüthige) eintritt, tritt auch der Schmerz ein. V. 8 ועל רשיעא חלפוי Ms. (Ag. ermp. על חלפוי ביש תהיתוהי) der Frevler tritt an seine (des Frommen) Stelle. Micha 5, 4 ארי יעיל בארענא wenn er in unser Land kommen wird. Lev. 16, 2. 3 יהא עליל לקודשא er trete in das Heiligthum. Hiob 38, 16. 22. Gen. 35, 16. Num. 19, 14. — 2 Chr. 15, 5 לדנפיק לחקלא ולדעליל לקרתא demjenigen, der aufs Feld ging, und dem, der nach der Stadt kam; gew. steht hiefür blos נפיק ועליל 1 Sm. 18, 16. 1 Kn. 15, 17, Tw. יוצא ובא. Sach. 8, 10 נפקיא ועָלַיָא Hinausgehende und Hereinkommende. Uebertr. von leblosen Gegenständen. Lev. 25, 22 עד מֵיעַל עללתה bis ihr Getreide eingehen (d. h. eingebracht werden) wird. Hiob 22, 21 בהון עללתך טבא Ms. (Ag. עָלְלָתָךְ טבא) durch sie kommt über dich das Gute, Tw. תבואך. — 2, על לות אתתא einem Weibe beiwohnen, zu einer Frau kommen, coire cum femina. Gen. 16, 2. 4. 29, 30. 30, 3. 4. Das. 6, 4 O. auch nachher, דעָלִין בני רברביא לות בנת אינשא Ms. II, edd. Sbj. u. Bon. (ed. Lssb. u. a. Agg. דעללין . . לבנת) als die Söhne der Grossen den Töchtern gewöhnlicher Menschen beiwohnten. — 3, על שמשא die Sonne geht unter (über diesen Sprachgebr. vgl. בּוֹא u. מְבֹא). Gen. 15, 12 O. והוה שמשא למיעל als die Sonne untergehen sollte. V. 17 O. 28, 11 O.

Af. אָעֵיל, אַעֵיל (syr. ܐܰܥܶܠ) eingehen machen, eintreten lassen, einbringen, einführen, dass. was hbr. הֵבִיא. Gen. 6, 19. 43, 15 fg. אָעֵיל ית גבריא לביתא führe die Männer in das Haus. Ps. 66, 11 אעילתנא במצדתא du brachtest uns in die Veste. 86, 17 בזמן דיעיל . . . ית ארונא Ms. (Ag. דעייל) wenn er die Lade einbringen wird. 1 Sm. 9, 7 ומה נָעִיל לנביא was sollen wir dem Propheten bringen? Das.: etwas Werthvolles haben wir nicht, לְאַעָלָא לנביא um es dem Propheten zu bringen. Gen. 47, 24 O. בְּאָעוֹלֵי עללתא ed. Sbj. (sp. Agg. באעולי) wenn man das Getreide einbringt. Exod. 23, 20. 23. Hag. 1, 9 מַעֲלִין אתון ליה לביתא ihr bringt es (das Getreide) ins Haus.

Ittaf. איתעל, אִתְּעַל gebracht, eingeführt werden. Hiob 10, 19. 21, 32 לקבורתא יִתְּעַל Ms. (Ag. לקבורן יִתְּעַל) in die Gräber wird er gebracht. V. 30 יִתְּעַלּוּן Ms. (Ag. יִתְּעַלּוּן) sie werden hingebracht. Lev. 11. 32 במיא יתעל ins Wasser werde es gebracht. 16, 27. Gen. 43, 17 (18) איתעלו לבית יוסף Ms. I, edd. Sbj. Lssb. (Ms. II איתעלו) sie wurden gebracht in das Haus Josefs. Das. אנחנא מיתעלין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. מיתעלין) wir werden gebracht.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא ein Sarazene kam herbei. jer. Schabb. zu 6, 9 כד עלל נכשל באצבעתי als er hineinging, verletzte er sich den Finger. jer. Joma. zu 3, 1 עד די עליל ונפק היא מנהרה während er hereinkommt und hinausgeht, wird es Tag. Berach. 5 b על לגביה er ging zu ihm hinein. jer. Kethub. zu 12, 4 כד הוה עליל לבית וועדא als er in das Studienhaus ging. Das. öfter. jer. Demai zu 1, 3 והוו כל עמא עללין לגביה alles Volk (d. h. viele Menschen) kamen zu ihm. Uebrtr. Nidda 7 b עללין לקבל טומאה sie pflegen sehr oft

eig.: sie sind zugänglich zu etwas) Unreines anzunehmen.

עֲלָלָא, עֲלַל *m.* Frucht, Getreide, Felderertrag, eig. was in die Scheuer oder Kelter kommt (vergl. Gen. 47, 24 O.), unterschieden von עִיבּוּר, welches Erderzeugniss bedeutet. Hiob 40, 20 עֲלַל טּוּרַיָא יְסוֹבְרִין לֵיהּ Ms. (Ag. עֲלַל) Getreide tragen die Berge für ihn. Jes. 30, 23 עִיבּוּרָא וַעֲלָלָא יְסַגּוּן בְּאַרְעָא Getreide u. Korn werden in Fülle sein im Lande. 32, 10 עֲלָלָא לֵית לְמִכְנָשׁ Getreide ist nicht da, um es einzusammeln. Tw. כְּנַשׁ. Hos. 4. 7.

*Chag. 5 a זוּזָא לְעֲלָלָא לָא שְׁכִיחַ der Sus fehlt, um dafür Getreide einzukaufen; vergl. זוּזָא.

עֲלַלְתָּא od. **עֲלַלְתָא** *f.* (syr. ܥܰܠܠܬܳܐ) dass. Lev. 25, 21. 22 O. וְתֵיכְלוּן מִן עֲלַלְתָּא עַתִּיקְתָּא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. so überall (= J.; Ms. II עֲלַלְתָּא, ed. Sbj. עֲלַלְתָּא überall) ihr werdet von dem alten Getreide essen. Deut. 14, 22 O. עֲלַלַת זַרְעָךְ (in sp. Agg. עֲלַלְתּ) der Ertrag deiner Aussaat. Das. 16, 8 J. am ersten Tage des Pesachfestes sollt ihr den Omer darbringen, תֵּיכְלוּן פַּטִּירֵי מֵעֲלַלְתָּא עַתִּיקְתָּא וְשִׁיתָא יוֹמִין דְּאִשְׁתָּיְרוּ תְּהוֹן רַשָּׁאִין לְמֵיכַל פַּטִּירֵי מֵעֲלַלְתָּא חַדְתָּא und ihr sollt (am ersten Tage) die ungesäuerten Brote vom alten Getreide essen, aber in den übrigen sechs Festtagen sollt ihr die ungesäuerten Brote vom neuen Getreide essen dürfen. Tw. שֵׁשֶׁת יָמִים — nach Sifri, vgl. auch Mechilta zu Exod. 12, 15 und Raschi: שֵׁשֶׁת יָמִים מִן הֶחָדָשׁ שִׁבְעָה מִן הַיָּשָׁן (um näml. den Widerspruch unserer St. mit Exod. 12, 15 zu heben). Num. 18, 30 O. כַּעֲלַלַת אִדְּרָא וּכְעֲלָלַת מַעְצַרְתָּא Mss. (ed. Lssb. כַּעֲלָלַת; ed. Sbj. כַּעֲלָלַת) wie die Frucht der Scheuer und die Frucht der Kelter. Exod. 23, 10. Jos. 5, 12. Ri. 6, 4. Gen. 35, 16. 47, 26 J. חוּמְשָׁא מִן עֲלַלְתָּא der fünfte Theil vom Getreide. — Pl. Deut. 14, 22 J. II וּכְנָשִׁין עֲלַלְלִין בְּכָל שְׁנָא ihr werdet die Früchte (Getreidearten) jedes Jahr sammeln. Gen. 47, 24 O. בְּאַעֲלוּתִי עֲלַלְתָּא ed. Lssb. (syr. ܥܰܠܠܳܬܳܐ) wenn das Getreide eingebracht wird. Lev. 25, 15. 16 O. Tw. תְּבוּאֹת. (Auffallender Weise haben fast alle Mss. u. ält. Agg. an diesen Stellen den Sing. עֲלַלְתָּא, עֲלַלְתָּא). Ps. 65, 10 סְגִיאַת עֲלַלְתָּא תַּעְתְּרִינַהּ Ms. (Ag. עֲלַלְתָּא) mit einer Menge von Getreidearten bereicherst du sie.

עֲלֵיל Pa. (hebr. עוֹלֵל) denom. vom nächstflg. W. die Nachlese halten. Lev. 19, 10 und Deut. 24, 21 לָא תְעַלֵּיל בַּתְרָךְ du sollst hinter dir (im Weinberge) nicht die Nachlese halten.

עוֹלֵלָא *f.* (hebr. עוֹלֵלוֹת *pl.*) die Traube der Nachlese. — Pl. עוֹלְלָן. Jer. 49, 9. Ob. 5. Jes. 17, 6.

*Genes. r. sect. 29 חָזָא עוֹלֵלָה אַחַת er sah eine (zurückgebliebene) Traube. Das. בָּרָא הִיא הָעוֹלֵלָה הַזוּ שֶׁנְּבָרֵךְ עָלֶיהָ diese Traube ist werth, dass wir darüber den Segen sprechen.

עָלַם, עָלְמָא (עָלַם, עָלְמָא) *m.* (syr. ܥܳܠܡܳܐ, ܥܳܠܡܳܐ, hebr. עוֹלָם) 1, Ewigkeit, eig. eine unbegrenzte, nie angefangene und nie aufhörende Dauer, gr. *αἰών*, aevum; dann überh. lange unbestimmte Dauer, saeculum. — Hinsichtlich der Vocalisation ist zu merken: ed. Sbj. hat fast überall in O. עָלַם, emph. עָלְמָא; in andern Agg. u. in Mss. ist die Form עָלְמָא vorherrschend, und im St. abs. steht sehr oft עָלַם. Die jer. Trgg. haben gew. עָלַם, עָלְמָא. Pl. עָלְמִין, עָלְמַיָּא. — Stw. hbr. עָלַם verhüllen, also eig. etwas dem Menschen Verhülltes, Verborgenes (vgl. Bernstein Lex. h. v.: „Barbahluli ܥܳܠܡܳܐ significat a, quod neque principium habet, neque finem, quod igitur semper fuit et semper futurum est, tempus immensum, temporis perpetuitatem, aeternitatem; b, quod fine caret, sed non perinde principio, et c, quod principium habet et idem finem, ut igitur ponatur indifinite pro quovis longo tempore“). — Gen. 9, 16. 17, 7. 8 אַחְסָנַת עָלַם der Besitz für die Ewigkeit, d. h. ewiger Besitz. V. 19 קְיָם עָלַם ein ewiger Bund. 9, 12 לְדָרֵי עָלְמָא für ewige Zeiten. Ferner — 2, von der grauen Vorzeit, Vergangenheit. Gen. 6. 4 גִּבָּרַיָּא דְמֵעָלְמָא die Helden von der Urzeit. Jer. 28, 2. — Mit vorgesetztem לְ als Adv. ewig, d. h. auf lange Zeit. Exod. 21, 6 O. und Deut. 15, 17 O. עֲבַד פָּלַח לְעָלַם (J. עַד יוֹבְלָא, vergl. Raschi) ein dienender Knecht auf lange Zeit. d. h. bis zum Jobeljahr. 1 Kn. 1, 31. Ps. 89, 2. — 3, Welt, Weltall, eig. der Raum, der ebenso wie die Zeit unbegrenzt ist. Ps. 61, 7 עָלְמָא הָדֵין . . . עָלְמָא דְאָתֵי diese Welt . . . die zukünftige Welt. 73, 24 durch deinen Rath leitest du mich בְּעָלְמָא הָדֵין Ms. (fehlt in Ag.) in dieser Welt. 1 Chr. 16, 36 בְּרִיךְ יְיָ אֱלָהָא דְיִשְׂרָ׳ מִן עָלְמָא הָדֵין וְעַד עָלְמָא דְאָתֵי gelobt sei der Herr, der Gott Israels von dieser Welt bis zur zukünftigen Welt. 29, 10 vgl. auch Ps. 41, 14. 106, 48. (Ueber diese Benedictionsformel s. w. unten). — Gen. 25, 32 J. עָלַם אָחֳרָן die andere (d. h. die zukünftige) Welt. 35, 9 J. II אוֹרְחָא דְעָלְמָא der Weg der Welt, bildl. für: Tod. 38, 25 J. I עָלַם עָבֵיר die vergängliche Welt. Das. 9, 6 J. מָרֵי עָלְמָא der Herr der Welt. Ps. 68, 16. 99, 6 אֲבָהַת עָלְמָא (talm. אָבוֹת הָעוֹלָם, vergl. אַב II g. E.) die Väter der Welt. d. h. die Erzväter. — Mit vorgesetztem בְּ als Adv. eig. in die Welt hinein, d. h. schlechtweg, blos. Lev. 26, 24. 28 J. בַּעֲרָאִי בְּעָלְמָא blos zufällig. — Pl. aeternitates. Ps. 9, 8 וַיְיָ לְעָלְמֵי עָלְמִין בְּמֵיתְבֵיהּ Ms. (Ag. וּמֵימְרָא דַיְיָ לְעָלְמִין) Gott, in aller Ewigkeit ist sein Wohnsitz. 48, 15. Exod. 15, 18 O. יְיָ מַלְכוּתֵיהּ קָאֵים לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא Mss. I. u.

III u. m. Agg. (auch עָלְמָא; Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. מַלְכוּתֵיהּ לְעָלַם וכו׳ ohne קָאִים) Gott, seine Regierung besteht ewig und für alle Ewigkeiten. Ps. 3, 3. 5. 8 לְעָלְמִין für die Ewigkeit, Tw. סֶלָה, wofür überall לְעָלְמִין. Uebrtr. Jes. 42, 11 ישבחון מיתיא כד יפקון מן בתי עלמיהון die Todten werden preisen, wenn sie aus ihren ewigen Häusern (d. h. Gräbern) herausgehen werden.

*R. haschana 31a שיתא אלפי שני הוי עלמא וחד חרוב sechs Jahrtausende wird die Welt bestehen und im siebenten wird sie untergehen; vergl. auch Ab. sara 9a. Snhdr. 98a. 102b u. oft עלמא דאתי die zukünftige Welt. Chull. 44b עולם הזה עולם הבא diese Welt und die zukünftige Welt. Berach. 3a. Succa 29a u. sonst oft אומות העולם die Völker der Welt, d. h. alle anderen Völker ausser Israel. jer. R. haschana zu 1, 3 במנהג שבעולם eig. nach der Führung der Welt, d. h. nach dem gewöhnlichen Verfahren. Berach. 9, 5 כל חותמי ברכות שהיו במקדש היו אומרים מן העולם משקלקלו המינים ואמרו אין עולם אלא אחד התקינו שיהיו אומרים מן העולם ועד העולם alle Schlussformeln der Benedictionen im Tempel lauteten anfänglich: (gelobt sei Gott) von Ewigkeit an; nachdem jedoch die Sectirer (wahrsch. Sadduzäer) entarteten und sagten: Es giebt blos eine Welt (näml. diesseits), so bestimmte man, dass man sage: von Ewigkeit bis Ewigkeit (d. h. in dieser Welt und in jener Welt; s. oben 1 Chr. 16, 36 und die flg. St.; vgl. auch Neh. 9, 5). jer. Meg. zu 2, 4 mit Bezug auf das hbr. עַל־מוּת (Ps. 48,15) תירגם עקילס אתא נסייא עולם שאין בו מות (l. אתאנסייא ein W., gr. ἀθανασία) Aquila übersetzt das W. durch Athanasia, Unsterblichkeit, d. h. die Welt, in welcher kein Tod vorhanden; näml. zunächst von עלם: Welt, und dann עלמות = עַלְמוּת od. אַל־מָוֶת; vgl. עֲלֵיו. In der parall. St. jer. M. Katan 3, 7 ist unser W. noch mehr ermp., näml. אתנא סירא. Ueber die andern das. vorkommenden Erklärungen des Ws. עלמות, vgl. עוּלֵימוּ.

עֲלַם, עֲלֵים (= אֱלֵים; syrisch ܥܠܰܡ) stark, kräftig, mächtig sein. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי זַיִן עֲלַמִן Ms. (Ag. חיי עלימו) meine Feinde leben und sind mächtig. Jos. 1, 6 תקף ועלים sei stark und kräftig. 10, 25 ועלימו seid mächtig.

Pa. עַלֵּים 1, stärken, kräftigen. Ps. 27, 14 ועַלֵּים ליבך Ms. (Ag. וְעַלֵּים Pe.) stärke dein Herz. Exod. 14, 27 J. ועלים יי׳ ית מצראי בגו ימא וכו׳ Gott kräftigte die Egypter im Meere, dass sie darin nicht sterben sollten, damit sie Kraft hätten, die Leiden, die ihnen zugedacht waren, zu erdulden, Tw. וינער als denom. — nach Mechilta: נתן להם כח נערות er gab ihnen Jugendkraft. — 2, sich kräftigen, Muth fassen, muthig sein. Deut. 31, 7. 23 O. תקיף ועַלֵּים (u. ועלים) Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. ואלים) sei stark und muthig. V. 6 O. תקיפו ועַלִּימוּ u. ועלימו (sp. Agg. ואלימו) seid muthig.

Ithpa. אִתְעַלַּם gestärkt werden, sich stärken. Ps. 31, 25 ויתעלם ליבכון Ms. (Ag. ויתעלים ליבכון Ithpe.?) eure Gesinnung möge sich kräftigen. 2 Chr. 13, 7 ואתעלמון על רחבעם sie bemächtigten sich des Rohabeam, d. h. seiner Gesinnung. — Stw. עלם wahrsch. denom vom flg. עוּלֵים; vgl. arab. غلم Geschlechtstrieb empfinden, mannbar werden, sow. vom Jüngling, als von der Jungfrau.

עֲלִים m. Adj. kräftig, stark. Hiob 9, 19 הא הוא עלים siehe, er ist mächtig. — Pl. Ps. 54, 5 ועַלִּימִין תבעו נפשי Ms. (Ag. ועלימין) Mächtige verlangen nach meinem Leben, Tw. ועריצים.

עוּלֵימָא, עוּלֵים, עוּלָם m. (syr. ܥܠܰܝܡܳܐ, hbr. עֶלֶם) 1, Jüngling, jugendlich, mannbar, adolescens. 2 Chr. 35, 27 von seinem 8. Jahre an, als er Kind (טליא) war, bis zu seinem 18. Jahre דהוה עולם als er ein Jüngling (mannbar) war. Gen. 11, 12 O. עולים עבראה ein hebräischer Jüngling. Jes. 62, 5 עולם עם בתולתא ein Jüngling mit der Jungfrau. 1 Sm. 9, 2 עולים ושפיר jugendlich und schön. 17, 55 עולימא der Jüngling, Tw. העלם. V. 56, Tw. העלם. 30, 17. Num. 11, 27 O. Ri. 16, 26. 1 Sm. 9, 5. 20, 22. — 2, übrtr. Knabe. Exod. 2, 6 O. והא עולימא בכי siehe, der Knabe weinte, Tw. נער; vgl. Raschi. — 3, Knecht, Knappe, wie παῖς, puer. 1 Sm. 2, 13 עולימא דכהנא der Knecht des Priesters. Ri. 7, 10. 11. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 2, 33 וכל סגיות ביתך יתקטלון עולימין der ganze Heranwuchs deines Hauses wird im jugendlichen Alter (als Jünglinge) getödtet werden, Tw. ימותו אנשים. 16, 11 השלמו עולימיא sind nun die Jünglinge ganz vorüber? 25, 5. Sach. 8, 5. Ri. 14, 10. 2 Kn. 5, 24. Ferner (von nr. 3) Knechte. Gen. 22, 3. 5. 19; vgl. auch עוּלֵימוּ.

עוּלֵמְתָּא f. (syr. ܥܠܰܝܡܬܳܐ, hebr. עַלְמָה) Jungfrau, mannbares Mädchen, puella viro matura. Gen. 24, 14. 16. 43 O. Exod. 2, 8 O. Ri. 19, 5. 2 Kn. 9, 2. 4. — Pl. Ri. 21, 12 עוּלֵימָן בתולן jungfräuliche Mädchen. Sach. 8, 5 עולימין ועולימן Jünglinge und Jungfrauen. 2, 5 ועולימתהא und ihre Mädchen. 1 Sm. 9, 11. Esth. 2, 2. 4, 4. Ruth 2, 8. — Esth. 5, 1 עוּלֵימָתָהָא die Mädchen, vgl. den Bst. ז.

עַלְמַת (Jugend) Almath, N. pr. einer Stadt im Stamme Benjamin 2 Sm. 3, 16. 16, 5, Tw. בחרים.

עוּלֵימוּ, עוּלֵימוּתָא f. (syr. ܥܠܰܝܡܽܘܬܳܐ) 1, Jugend, Jugendkraft, Jugendzeit,

עֲלִימוּ, juventus. Gen. 18, 12 O. בָּתַר דְּסֵיבִית הֲוַת לִי עוּלֵימוּ nachdem ich alt geworden, sollte ich wieder Jugend (d. h. Menstruation, Schwangerschaft) haben! Tw. עֶדְנָה. Exod. 2, 2 J. וְהַדְרַת לְעוּלֵימוּתָהּ sie (Jochebed im 130. Lebensjahre) erhielt ihre Jugend wieder. Num. 11, 28 O. der Diener Moses מֵעוּלֵימוּתֵיהּ ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Bon. u. a. מֵעוּלֵימוֹהִי von seinen Jünglingen) von seiner Jugend an. Tw. מִבְּחֻרָיו. Khl. 11, 9 יוֹמֵי עוּלֵימוּתָךְ deine Jugendtage. V. 10 (12, 1) עוּלֵימוּת וְיוֹמֵי אוּכָמוּת שַׂעֲרָא die Jugend und die Tage der Haarschwärze. Trop. von einem Volke. Jes. 40, 31. 54, 4 בַּהֲתַת עוּלֵימוּתִיךְ die Schande deiner Jugend. — 2, Kraft, Stärke. 1 Kn. 12, 10 חַלְשׁוּתִי תַּקִּיפָא מֵעוּלֵימוּתֵיהּ דְּאַבָּא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10. — Pl. Joel 1. 8 בְּעַל עוּלֵימוּתְהָא der Mann ihrer Jugend, Tw. נְעוּרֶיהָ.

*jer. Meg. zu 2, 4 u. jer. M. Katan zu 3, 7 „er wird uns leiten“ (עַלְמוּת Ps. 48, 15) עלמות בעלימות das עלמות (ein W.) bedeutet: mit Kraft. Nach einer andern Erklärung das.: עלמות כאילין עולימתא das W. (l. עֲלָמוֹת) bedeutet: wie die Jungfrauen, die näml. einen kräftigen Gang haben: vgl. עֶלֶם. Ueber eine dritte Erkl. das. vgl. עֲלַם g. E.

עוּלֵימִין, עוּלֵימַיָּא *m. pl.* (hebr. עֲלוּמִים) Jugend, Jugendalter, adolescentia, juventa. Jes. 54, 6 וּכְאִתַּת עוּלֵימִין (ed. Ven. 1 עֲלֵימִין) wie das Weib der Jugend, Tw. נְעוּרִים. Ps. 127, 4 בְּנֵי עוּלֵימַיָּא Ms. (Ag. בְּנִין דְּעוּלֵימַיָּא) die Kinder der Jugendzeit. 89, 46 קַצַּרְתָּא יוֹמֵי עוּלֵימוֹהִי Ms. (Ag. עוּלֵימוֹהִי) du verkürztest seine Jugendzeit.

עִלְעָא, עֲלַע *f.* (syr. ܥܶܠܥܳܐ, ע u. א verw.; hbr. צֵלָע, ע u. צ verw.) Rippe. Gen. 2, 22 עִילְעָא, Tw. הַצֵּלָע. Bildl. das. 44, 19 J. II wäre ich nicht עֲלַע מִן בֵּית אַבָּא eine Rippe (d. h. Abkömmling) aus dem Hause meines Vaters. — Pl. עִלְעִין Gen. 2, 21 O. das. J. וּנְסַב חָדָא מֵעִלְעוֹהִי הִיא עִילְעָא תְלֵיסָרִית דְּמִן סְטַר יַמִּינָא er nahm eine von seinen Rippen, näml. die dreizehnte Rippe von der rechten Seite; vgl. עַלְעֵל g. E.

עִלְעִיתָא *f.* (= talm. עִילָּה, vgl. עִילָּא I) Vorwand. Esth. II 1, 16 כַּד אַשְׁכַּח עִלְעִיתָא als er einen Vorwand fand, um die Herrschaft gegen die Frauen auszuüben.

עַלְעֵל Palp. (syr. ܥܰܠܥܶܠ, denom. vom flg. עַלְעוֹל) im Sturme forttreiben, wegstürmen. Hiob 27, 21 וִיעַלְעֲלִינֵיהּ מִן אַתְרֵיהּ er stürmt ihn weg von seiner Stelle, Tw. וִישָׂעֲרֵהוּ.

*Kilaim 7, 7 הָרוּחַ שֶׁעִלְעֲלָה אֶת הַגְּפָנִים der Wind, der die Weinstöcke weggetrieben, sie näml. über das Getreidefeld hingeworfen. Chull. 22b die Tauben werden als reif angesehen, um als Opfer dargebracht zu werden, מִשֶּׁיְּעַלְעֵלוּ Ar. (Ag. מִשֶּׁיִּצְלְעוּ) wenn sie flügge geworden sind. Das. wird jedoch dieses W. in Verbindung gebracht mit hbr. יְעַלְעוּ. Hiob 39, 30 (33) und zugleich erklärt: כִּי שָׁפִים גַּדְפָא מִינֵיהּ וְאָתֵי דְּמָא (die Tauben sind reif von der Zeit ab) wenn beim Ausrupfen einer Feder von ihnen das Blut (aus den Rippen) kommt. Demnach wäre das fragl. W. ein Denom. von צֵלָע.

עַלְעוֹל *m.*, **עַלְעוֹלָא** comm. (syr. ܥܰܠܥܳܠܳܐ, von עֲלַל) Sturm, Wirbelwind, dass was hbr. סַעַר u. סְעָרָה. Jes. 29, 6 בְּעַלְעוֹל וּבְרוּחַ in Sturm und Wind. Das. 28, 2 עַלְעוֹל רוּחָא der Wirbel des Windes. 33, 11. 40, 24. Jer. 23, 19 וְעַלְעוֹל מִשְׁתַּגַּשׁ ein Wirbelsturm. 30, 23 וְעַלְעוֹל מִתְכַּנֵּשׁ ein sich sammelnder Wirbel. Ps. 11, 6. 50, 3 תַּקִּיף עַלְעוֹלָא es wüthet der Sturm. 83, 16 תְּרַדְּפִינוּן בְּעַלְעוֹלָךְ du treibst sie durch deinen Sturm. Hiob 4, 15 מְצַלְהֲבָא עַלְעוֹלָא בִּסְרִי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. שַׂעֲרַת. 40, 6 (1) מִן עַלְעוֹלָא Ms. (Ag. עַלְעוֹלָתָא דְּצַעֲרָא) aus dem Sturme. Num. 11, 31 J. רוּחָא דְעַלְעוֹלָא der Sturmwind. 2 Kn. 2. 1. 11. Uebertr. Num. 21, 14 (13) J. I עַלְעוֹלָא דִסְגִירוּתָא der Sturm des Aussatzes, Tw. בְּסוּפָה Namen einer Stadt, paraphras. — Pl. עַלְעוֹלִין Stürme. Jer. 4, 13. Ez. 13, 11. Hbk. 3, 14.

*jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a רוּחִין וְעַלְעוֹלִין Winde und Stürme.

עֲלוּקָא *f.* (hebr. עֲלוּקָה, syr. ܥܠܘܩܳܐ und ܥܠܩܳܐ) eine Art Vampyr od. Blutigel, sanguisuga. Ps. 12, 9 כְּעַלְקָא דְּמִצְצָא דְּמָהוֹן דִּבְנֵי נָשָׁא wie der Blutigel, welcher das Blut der Menschen aussaugt. Spr. 30, 15.

*Ab. sara 12b סַכָּנַת עֲלוּקָא (Ar. עִלְקָא, Var. עַרְקָא) die Gefahr, die durch das Verschlingen eines Blutigels entsteht. Bechor. 44b עִלְקָא. Schabb. 109b עַרְקְתָא Ar. (Ag. אַרְקְתָא, die liquidae verw.) ein Wurm, der sich in den Eingeweiden findet. jer. Berach. zu 9, 2 פִּשְׁפֵּשׁ לְעַלְקְתָא eine Wanze in Wasser aufgelöst ist ein Medicament gegen einen verschlungenen Blutigel.

עוּלְשִׁין *f. pl.* Endivien. Exod. 12, 8 J. עַל תַּמְכָא וְעוּלְשִׁין יֵיכְלוּנֵיהּ mit Tamcha (Andorn) od. mit Endivien soll man es (das Pesachopfer) verzehren, Tw. מְרֹרִים. HL. 2, 9 עַל תַּמְכָא וְעוּלְשִׁין וּפַטִּירִין mit Tamcha, Endivien und ungesäuerten Broten.

*Pes. 39a werden in der Mischna fünf bittere Kräuterarten hergezählt, von denen eine am Pesachabend genossen werden soll; darunter תַּמְכָא und עוּלְשִׁין. Letztere wird in Gem. das. erklärt durch הִינְדְּבֵי intybus, Endivie. Das. wird unterschieden zwischen עוּלְשֵׁי שָׂדֶה Feldendivien und עוּלְשֵׁי גִינָּה Gartenendivien, beide

als Salat gebräuchlich; wahrsch. s. v. a. Winterendivie und Sommerendivie. jer. Demai zu 1, 3 עולשין יפות die Endivien sind gerathen. jer. Kilaim zu 1, 2 wird עולשין erklärt durch: טרקסימון (gr. τρώξιμον, eig. was roh zu essen ist) und עולשי שדה durch: עולתין. Threni r. zu 3, 42 אין דעולתא מרירן Ar. (Ag. ברכבי, gr. κράμβη Kohl) wenn die Endivien bitter sind.

עִם, עִים (hebr. עִם, syr. ܥܡ) eig. Sbst. Verbindung, Gemeinschaftlichkeit von עֲמַם II s. d.; jedoch nur als Praep. — Mit Suff. עִמִּי, עִמָּךְ, עִמֵּיה, עִמַּהּ etc. 1, mit, nebst, cum. Ps. 2, 2 ולמנצי עם משיחיה Ms. (Ag. על) zu streiten mit seinem Gesalbten. 160, 4 ברעוא טבא עם עמך Ms. (in Ag. fehlt עם) in gutem Wohlwollen mit deinem Volke. Hiob 32, 6 מלחואה מנדעא עימכון Ms. (Ag. יתכון) nebst euch Kenntniss zu äussern, Tw. אתכם. — 2, bei, neben, apud. Gen. 25, 11 O. עם בירא (J. סמיך) neben dem Brunnen. 35, 4 O. Ps. 54, 2 מיטמר עימנא Ms. (Ag. גבן) er hält sich bei uns verborgen.

*Schabb. 2, 7 ערב שבת עם חשיכה am Rüsttage des Sabbats gegen Abend. Joma 87 b ערב יום הכפורים עם חשיכה am Rüsttage des Versöhnungsfestes gegen Abend; eig. mit der Dunkelheit.

עַם, עַמָּא *m.* (hebr. עַם, syr. ܥܡܐ, ܥܰܡܳܐ) 1, Volk, Menschenmenge, die einem Verbande angehört. — Mit Suff. עַמִּי, עַמָּךְ, עַמֵּיךְ, עַמֵּיהּ, עַמַּהּ etc. Gen. 12, 2. 1 Sm. 11, 5. Insbes. das Bundesvolk, Israel. Ps. 47, 10 עמא די מהימנין לאלהא דאברהם Ms. (Ag. עממיא) das Volk, das an den Gott Abrahams glaubt. 72, 3 לעמא בית ישראל Ms. (Ag. לבית) dem Volke aus dem Hause Israels. — 2, übertr. gewöhnliches, niedriges Volk. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk der Erde, plebs. Micha 6, 9 ושאר עמא דארעא u. das übrige Volk, Tw. עמי יעדה (= עדה). Ferner — 3, übrtr. Menge von Thieren. Joel 2, 2. Spr. 30, 25. 26. — Pl. עַמְמִין, עַמְמֵי, עַמַּיָּא (syr. ܥܡܡܶܐ, ܥܰܡܡܶܐ) Völker, auch von den Stämmen Israels. Deut. 32, 8 O. באחסנא עילאה עממיא als der Allerhöchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Das. קיים תחומי עממין er setzte fest die Grenzen der Völker, d. h. der Stämme. Das. J. שובעין מלאכיא רברבי עממין die siebenzig Engel, die Fürsten der Völker; vgl. פִּיצְתָא. Ps. 10, 4 עלך יסוברון עמיך Ms. (Ag. עממיך) auf dich vertrauen deine Völker, näml. die Volksstämme Israels, Tw. חלכה (= חילך). Insbes. heidnische Völker. Ps. 3, 7 מנצוחא דעממי Ms. (Ag. דעם) vor dem Streite der Völker. 69, 9 והיך בר עממין לבני עמי wie ein Nichtisraelite (Sohn der Heiden) den Söhnen meines Volkes. 1 Kn. 8, 41. 43 בר עממין ein Heide. Lev. 18, 21 J. בת עממין eine Heidin. Deut. 28, 10.

*Berach. 45a פוק חזי מאי עמא דבר gehe und siehe (bei zweifelhaften Fällen) wie der Brauch des Volkes ist; wörtl. wie das Volk sich führt. Schabb. 139 b מת ביום טוב ראשון יתעסקו בו עממין wenn eine Leiche am ersten Tage des Festes (zu begraben ist), so sollen sich Nichtisraeliten mit ihr befassen; vgl. R. haschana 20a. — Joma 71b als beim Schluss des Versöhnungstages Schemaja und Abtaljon dem Hohenpriester das Ehrengeleit gaben, rief er ihnen zu: ייתון בני עממין לשלם mögen die Nachkommen der Heiden zum Frieden kommen! (diese Beiden sollen näml. [vgl. Gittin 57 b u. den Art. צְנָא] Nachkommen des assyrischen Königs Sanherib gewesen sein). Darauf entgegneten sie: ייתון בני עממין לשלם דעבדין עובדא דאהרן ולא ייתי בר אהרן לשלם דלא עביד עובדא דאהרן wohl mögen zum Frieden kommen diejenigen, die zwar Söhne der Heiden sind, aber dennoch die Handlungen Ahrons ausüben (näml. friedliebend sind, s. w.); nicht aber möge der Nachkomme Ahrons zum Frieden kommen, der die Handlungen Ahrons nicht befolgt. Der Hohepriester gehörte näml. der gegnerischen Partei, den Sadduzäern, an, u. war neidisch auf jene Gesetzlehrer, weil sie dem Hohenpriester dadurch vorgezogen wurden, dass zu derselben Zeit das ganze Gefolge desselben diesen beim Anblick von Schemaja und Abtaljon verliess und sich den Letzteren anschloss. (Höchst wahrsch. wird auch von dem Schüler der gedachten Studien-Oberhäupter, näml. Hillel, auf den hier gedachten Vorfall angespielt: Sei von den Schülern Ahrons [d. h. wenn auch nicht von seinen Nachkommen] friedliebend und den Frieden suchend, die Menschen liebend und sie dem Gesetze zuführend; Aboth 2, 12).

עֲמָא s. עֲמֵי.

עַמּוּד, עַמּוּדָא *m.* (hbr. עַמּוּד, syr. ܥܰܡܽܘܕܳܐ, von עֲמַד stehen) Säule. Jer. 1, 18. 52, 21 עמוד חד eine Säule. 1 Kn. 7, 21 ואקים ית עמודא מימינא er, Salomo errichtete die eine Säule an der rechten Seite des Tempels, Tw. העמוד הימני. Exod. 13, 22 עמודא דעננא (= Pesch.) die Wolkensäule; עמודא דאשתא die Feuersäule. Gen. 19, 26 J. עמוד דמלח eine Salzsäule. Uebrtr. das. 32, 24 J. עמוד קריצתא die Morgensäule = röthe; vgl. קְרִיצְתָא. — Pl. עַמּוּדִין, עַמּוּדַיָּא Säulen. Ez. 42, 6. Jer. 52, 21. 22. Exod. 27, 10. 11 fg. Uebrtr. Gen. 46, 28 J. Juda ging, לכבשא ית עמודיא דארעא um die Pfeiler der Welt (d. h. die Mächtigen der Erde) zu unterwerfen.

*Berach. 1, 1 u. sonst oft עלה עמוד השחר die Säule der Frühe stieg empor, d. h. beim Anbrechen der Morgendämmerung. Erub. 2, 1 דיומדין (zus. gesetzt aus gr. δύο u. עמודין, vgl.

—) Doppelstangen, deren jede näml. gespalten ist und wie zwei Stangen aussieht. Uebertr. das. 28b עמודא ימינא die rechte d. h. mächtige Säule; ein Epitheton für R. Jochanan ben Sakkai, mit Anspielung auf 1 Kn. 7, 21 s. o. Verb. Jebam. 62b הם הם העמידו תורה sie allein (näml. die Gelehrten in Daroma) haben das Gesetzstudium aufrecht erhalten. Aboth 1, 1 והעמידו תלמידים הרבה unterrichtet viele Schüler.

עֲמִיטְתָא *f.* (= אֲמִיטְתָא: syr. ܥܡܛܬܐ) dicke Finsterniss. 2 Chr. 6, 1 ועננא עמיטתא ed. Beck (ed. Wilna אמיטתא) die finstere Wolke (eig. die Wolke der Finsterniss) ist sein Schemel.

עֲמִי prät. gew. עֲמָא od. עֲמֵי *fut.* יֶעְמֵי (syn. mit עמם I) 1, dunkel, verdunkelt sein, werden. Klgl. 4, 1 עֲמָא דהבא das Gold wurde verdunkelt, Tw. יועם. Lev. 13, 6. 56 O. עמא מכתשא Ms. II u. ed. Sbj. Mss. I u. III עֲמִיָא, ed. Lssb. u. a. Agg. עמא = J. der Aussatz ist dunkel geworden. Part. Jes. 42, 3 בוצין עָמֵי ein verglimmender Docht. 43, 17; vergl. בּוּצִין. Lev. 13, 21 והיא עַמְיָא sie (die Wunde, der Aussatz) wurde dunkel, Tw. כהה. V. 39 בהקן עַמְיָן dunkle Glanzflecke. — 2, übertr. betrübt sein, werden. Jes. 59, 11 עֲמַיְינָא מן קדם בעלי דבבנא wir sind betrübt vor unsern Feinden, Tw. נהמה. 61, 3 רוחהון דהוה עַמְיָא ihr Gemüth, das trübe war. Ez. 21, 12 ויתעמי כל רוח Agg. (Ar. ויתעמי Ithpe.) jedes Gemüth wird betrübt werden.

*Berach. 53b דעמיא ואזלא eine Flamme, die immer dunkler wird. Chull. 38a עמי קלה ihre Stimme ist schwach. Tanchuma Abschn. Haasinu p. 277b הכהה כחו er schwächte (verdunkelte) seine Kraft.

עֲמַל I (syr. ܥܡܠ, hebr. עָמַל) arbeiten, sich abmühen. Jona 4, 10 דלא עמלתא ביה womit du dich nicht abgemüht hast.

*jer. Pea cap. 8 g. E. Hillel kaufte für einen Armen, der von vornehmer Familie abstammte, סוס אחד להתעמל בו ein Pferd, damit er darauf reite, eig. sich durch das Reiten abmühe. Aboth 2, 2 כל העמלים עם הצבור יהיו עמלים עמהם לשם שמים Alle, die sich um die Gemeinde (gemeinnützige Interessen) abmühen, mögen dies zur Ehre Gottes thun. Schabb. 147a b von einem Bade מעמלה ומרפא es macht müde, bewirkt Schlaf u. heilt. Das. 62b ספר בת עמלה s. סְפַר.

עֲמַל II **עַמְלָא** *m.* (syr. ܥܡܠܐ, hbr. עָמָל) 1, Mühe, mühevolle Arbeit. Gen. 3, 17 בעמלא תיכלינה durch Mühe wirst du sie geniessen. — 2, Mühsal, Ungemach. Das. 41, 51 O. עַמְלִי meine Mühsal. Deut. 26, 7 O. — 3, übrtr. Unheil, Unrecht. Ps. 7, 17 עמליה Ms. (Ag. ליעותיה) sein Unheil. Gew. steht für unser W.: לֵאוּ, לֵיאוּ s. d. W.

*Berach. 17a אשרי מי שגדל בתורה ועמלו בתורה ועושה נחת רוח ליוצרו וגדל בשם טוב ונפטר בשם טוב מן העולם Heil demjenigen, der auferzogen wurde in Gelehrsamkeit, dessen Bemühungen der Gelehrsamkeit gewidmet sind, der seinem Schöpfer Demuth erweist und ferner mit einem guten Ruf herangewachsen und endlich mit einem guten Ruf aus der Welt scheidet. Kethub. 69a עמלא דביתא der Miethzins (Erwerb) des Hauses. B. mez. 15a אינון ועמליהון ושבחיהון sie (die Felder) sammt ihrer Nutzniessung (Zins, den sie bringen) und ihrer Verbesserung, d. h. was sie mehr werth oder meliorirt werden (Ar. erkl. עמליהון durch: היציאותיהון Auslagen, was jedoch unwahrsch.).

עֲמַם I (hbr. עָמַם, syn. mit עֲמֵי) dunkel, verdunkelt sein, werden. Lev. 13, 6. 56 O. עֲמָא מכתשא ed. Lssb. (= J.) der Aussatz wurde dunkel.

Ithpe. dass. Khl. 12, 2 ויבוי עינך דדמיין לכוכביא עד דלא יִתְחַשְׁכוּן bevor deine Augäpfel, die den Sternen gleichen, verdunkelt werden. (Bxt. zieht fälschl. die W. ויבוי עינך, die zum flg. Satze gehören, herauf). V. 3 ויתעממן עינך deine Augen werden verdunkelt werden.

Palp. dunkel machen, verdunkeln, trns. Bildl. Jes. 6, 10 ועינוהי עַמְעֵם seine Augen machte es (das Volk) dunkel, d. h. es handelte ohne Einsicht, Tw. השע. Schaf. שַׁעְמֵם s. d.

*Pes. 27b גחלים עוממות verlöschende, nicht mehr glimmende Kohlen. Das. 75b u. Berach. 53b wird gezweifelt: ob עוממות oder אוממות zu lesen sei; vgl. אגומא. Num. r. sect. 9 pag. 200a שלא יהא הבעל רואה ומעמעם der Mann darf nicht (wenn er wahrnimmt, dass seine Frau untreu geworden) sich den Anschein geben, als wenn er es nicht sähe, eig. die Sache verdunkeln, vgl. auch den nächstflg. Art.

עֲמַם II (arab. عمّ) in Gemeinschaft sein, zus. sein. Pe. ungbr.; dav. עִם mit und עַם Volk. Pl. עַמְמִין Völker, Heiden. Davon

עַמְמָאִיתָא *f.* Adj. heidnisch, nichtjüdisch, pagana. Esth. II 2, 9 הוה יהבא להון לבנת עולימתא עממאיתא gab sie der heidnischen Magd, Sklavin; vgl. syr. ܥܡܡܝܐ spurius.

*jer. Schabb. zu 1, 4 עימעמו עליה והתירוה מפני חיי נפש Palp. die Gelehrten haben sich gegen das Verbot zusammen gethan, vereinigt und es (das Brot der Nichtisraeliten, das man früher als verboten angesehen) zum Geniessen erlaubt, weil es zum Lebensunterhalt unentbehrlich sei. Das. Sbst. הלכות של עמעום (und של עמעומים) Decisionen, hinsichtlich welcher man sich zus. gethan hat, eig.: der Zus.-thuung (Korban haëda erklärt unsere St. von עֲמַם I: sie haben die frühere Halacha verdunkelt, als nicht

stichhaltig erklärt. Da jedoch die ähnliche Phrase in bab. Gemara lautet: נִמְנוּ עָלֶיהָ והתירוה [Ab. sara 36a u. oft; vgl. מְנֵי], so dürfte unsere Erkl. vorzuziehen sein); vergl. auch jer. R. haschana zu 3, 1 מִתְעַמְּסִין עַל הנראה man thut sich zusammen (d. h. das Gerichtscollegium tritt zus.) wenn der Mond sichtbar geworden, um den Monat zu bestimmen.

עֲמַס (syr. ܥܡܨ, ס u. צ verw.) verschliessen, zus. drücken. Hiob 16, 9 עֲמַס עֲלַי בככוהי Ms. u. Ag. (Ms. Var. עַאס s. d.) er drückte gegen mich seine Zähne zusammen, Tw. חרק.

*Snhdr. 110a כל דחזי לה דהוא שלחה ערטיל עמיץ עינוי ואזיל Ar. (fehlt in Ag.) wer sie, näml. die Frau des Korach, nackt fortschicken sah, drückte seine Augen zu und ging fort Schabb. 23, 5 אין מעמצין את המת בשבת (Ar. s. v. אמץ l. מאמצין) man darf nicht einem Todten am Sabbat die Augen zudrücken. Das. והמעמץ עם יציאת הנפש הרי זה שופך דמים (Ar. והמאמץ) wer einem Sterbenden die Augen zudrückt, gleicht Einem, der einen Mord begeht. — Levit. r. sect. 10 Anf. עמוס . . . שהיה עמוס בלשונו der Prophet hiess: Amos, weil er schwerfällig mit seiner Sprache war (eig. er war mit seiner Zunge gedrückt, d. h. sie lag schwer; ähnl. hebr. עָמַס). Vergl. das. Ich sandte den Amos, והיו קורין אותו פסילוס und sie nannten ihn: ψέλλος, Stammler.

עֲמַק I (= עֲקַם trnsp.) 1, krumm sein. Trop. Ps. 38, 7 עֲמִקִית שחיות Ms. (Ag. עקימית) ich bin gekrümmt und gebeugt, Tw. נעויתי. — 2, Verkehrtheiten (d. h. Schlechtes) ausüben. Am. 6, 4 וְעַמְּקִין על ערסתהון Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. ועוּמְקִין, Kimchi עמקים, Levita עומקון) sie üben Schlechtigkeit aus auf ihren Lagerstätten, Tw. וסרוחים. (Pesch. ܘܡܣܬܠܚܒܝܢ; mögl. Weise ist auch unser W. im Trg. so zu nehmen: sie führen verkehrte, tückische Redensarten; vgl. עוּמְקָא).

Af. אַעְמִיק verkrümmen, verkehren. Trop. Spr. 28, 6 דמעמיק מן אורחתָא Ms. (Ag. אורחתיה, Pesch ܡܥܩܡ ܐܘܪܚܬܗ) der von (guten) Wegen abweicht, krumm geht, Tw. עִקֵּשׁ דרכים (מְעַקֵּשׁ). Part. pass. Spr. 10, 9 וּדְמַעְמְקָן אורחתיה Ms. (Ag. ודמעמק מן ermp., l. ודמעקמן = Pesch.) dessen Wege krumm sind. Die Derivata s. hinter עוּמְקָא I.

עֲמַק II (hbr. עָמַק tief sein, syr. Pa. ܥܰܡܶܩ profundum fecit) davon

עֲמִיק od. **עַמִּיק** *m.*, **עֲמִיקָא**, **עֲמִיקְתָא**, **עַמִּיקְתָא** *f.* (hbr. עָמֹק, עֲמֻקָּה; syr. ܥܰܡܺܝܩܳܐ, ܥܰܡܺܝܩܬܳܐ) eig. Part. 1, tief, profundus, profunda; insbes. übrtr. vom Aussatze od. Glanzfleck, der wegen seiner weissen Farbe tief zu liegen scheint, s. w. Lev. 13, 3 O. ומחזי מכתשא עַמִּיק ממשך ביסריה Mss. I u. III u. ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. J. עָמִיק) der Anblick des Aussatzes ist tiefer als die Haut seines Körpers. V. 4. 30. 31. 32. 34. — Ferner als Sbst. das. V. 43 O. עמיק מכתשא das Mal des Aussatzes, Tw. שאת. V. 10 O. ורושם בסר חייא בעמיקתא Ms. II u. ed. Sbj. ein Zeichen rohen Fleisches ist in dem Male. — Spr. 25, 3 וארעא עמיקא die Erde ist tief. 22, 14 גומצא עמיקתא die tiefe Grube. — 2, unverständlich, unfasslich. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן unverständlich an der Sprache. Jes. 33, 19 עמיק ממללהון unverständlich ist ihr Gespräch. — Pl. masc. Spr. 18, 4 מיא עֲמִיקֵי (wahrsch. ist zu lesen עַמִּיקֵי) tiefes Wasser. — 3, unbegreiflich, unergründlich, erhaben. Ps. 92, 6 עַמִּיקִין הינון מחשבתך Ms. (Ag. ermp. מחשבינך) unergründlich (tief) sind deine Gedanken. Spr. 25, 1 מתלוי דשלמה עמיקי (= Pesch.) die erhabenen Sprüche Salomos.

*Chull. 63a wird עורב העמקי erklärt: der weisse Rabe (חוורא), im Ggs. zum gewöhnlichen, schwarzen Raben (אוכמא), und wird als Beleg hiefür das hbr. עָמֹק (Lev. 13, 3) angeführt, welches dahin erklärt wird: כמראה חמה עמוקה מן הצל wie die Sonne (d. h. sonnige Stelle) tiefer zu liegen scheint als der Schatten, daher sei auch der Sprachgebr. entlehnt für einen schimmernden Glanzfleck: tief.

עֻמְקָא od. **עֻמְקָא**, **עוּמְקָא** *f.* Hautmal, Glanzfleck, eig. was tief liegt, s. vrg. Art.; dass., was hbr. שְׂאֵת. Lev. 13, 2. 10. 19 O. עֻמְקָא חיורא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall עֻמְקָא) ein weisses Mal. 14, 56 O. — Das. 13, 28 O. עוּמָק כואה היא Ms. III, ed. Lssb. u. m. (Ms. I עוּמָק, Ms. II עֲמַק, ed. Sbj. עִימָק) ein Brandmal ist es.

עוּמְקָא I **עֻמְקָא** *m.* (syr. ܥܽܘܡܩܳܐ, hbr. עֹמֶק) Tiefe, im Ggs. zu רוּמָא Höhe. Jes. 30, 33 לעמקא ולאפתאה nach der Tiefe und Breite, od. Weite. — Pl. Ps. 130, 1 עוּמְקַיָּא Ms. (Ag. עוקמיא) die Tiefen. Ez. 27, 34 בעומקי ימא in den Tiefen des Meeres. Jona 2, 4 ורמיתני בעומקיא du warfst mich in die Tiefen. 1 Chr. 27, 29 תורי דבעֻמְקַאֵי ed. Wilna (ed. Beck דבעמקאיה l. דבעֻמְקַיָּא) die Ochsen in den Tiefen, d. h. flachen Ländern. Trop. Ps. 69, 3 מטית בעֻמְקֵי תקוף סיעת רשיעיא ich kam in die Tiefen der Macht der Frevlerrotten, d. h. in die Gewalt mächtiger Frevler.

*Pes. 54b עומק הדין die Tiefe (Unermesslichkeit) des Gerichtes; vgl. כְּבֵי. Erub. 63b הלך לעומקה של הלכה er (Josua) ging in der Tiefe des Studiums, d. h. in's Studium vertieft; mit Bezug auf hbr. העמק (Jos. 8, 13).

עוּמְקָא II *m.* (von עֲמַק I) Krümmung,

Verkehrtheit, Tücke. Gen. 22, 14 J. I du weisst, דלא הוה בלבבי עימקא dass in meiner Gesinnung keine Verkehrtheit (Tücke) war.

עַמְקוּתָא *f.* Verkehrtheit. Hos. 7, 16 ihre Fürsten werden durch das Schwert fallen מעמקות לישנהון (Regia מעמקיות, Pesch. ܥܘܡܩܐ, vergl. עיוה) wegen der Verkehrtheit ihrer Zunge, Tw. מזעם (vgl. hbr. עמקי שפה).

עוּמְקִין s. עֲמַק I.

עוּמְקָנָא *m.* Adj. verkehrt, tückisch. Ps. 101, 4 ליבא עומקנא edd. Ven. (Ms. u. Regia עוקמנא) ein verkehrtes (tückisches) Herz, Tw. עקש.

עֲמַר I (syr. ܥܡܰܪ) wohnen, sich aufhalten. Spr. 30, 28 ועמרא בבירת מלכי (= Pesch.) sie, näml. die Spinne, wohnt im Gemach der Könige. 25, 24 besser ist es, an der Ecke des Daches zu sitzen מן דלמיעמר עם אתתא חרינא (= Pesch.) als zus. zuwohnen mit einem zänkischen Weibe. Ueber Spr. 10, 30 vgl. קְרִיבָא.

* jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפעלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter: עמירא (viell. syrisch ܥܳܡܽܘܪܳܐ) incola; vgl. Gen. r. sect. 39. Ueber den Zusammenhang der beiden Begriffe des עמר: wohnen, und: arbeiten, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Sifri zu Deut. 24, 7 והתעמר בו נגיד שאינו חייב עד שיכניסנו לרשותו das hbr. והתעמר bedeutet: er (derjenige näml., der einen Menschen geraubt) ist nicht eher straffällig, als bis er ihn (den Geraubten) in seine Behausung gebracht. Wie es scheint wurde das עמר von diesem Autor in der Bedeut. des syrisch. ܥܡܰܪ, wohnen, genommen: er wohnte bei ihm. (In demselben Sinne ist diese Halacha in der Mischna Snhdr. 11, 1 zu nehmen, woselbst aber, wie dies gew. in der Mischna, die Bezugnahme auf den Bibelvers fehlt. Den Commentat. entging die eig. Bedeut. des עמר [vgl. auch Gem. z. St.], daher ihre weither geholte Erkl.). Der zweite Autor hing. in Sifri das. u. in der Mischna, näml. R. Jehuda, nimmt das hebr. והתעמר in der Bedeut.: arbeiten, daher fügt er hinzu וישתמש בו: er hat die geraubte Person arbeiten lassen. Sbst. Gem. das. עימור das Arbeitenlassen.

עֲמַר II denom. vom flg. עוּמְרָא I Pe. ungebr.

Pa. עַמֵּר (hbr. עִמֵּר) Garben binden, od. sammeln. Ps. 129, 7 וכתפיה מְעַמַּר seine Schulter (belastet nicht) der Garbenbinder.

* Pea 5, 8 המעמר לגדיש wenn Jem. die Garben zur Tenne zus. trägt. Das. המעמר לכובעות wenn Jem. die Garben zus. trägt, um einen (mützenähnlichen) Schober daraus zu bilden. jer. Berach zu 9, 1 g. E. קצר עימר דש er mähte, band die Garben und drosch sie.

עֲמַר *m.* III Strohhalm, Stoppel. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמר דאיגרם גושמיה Ms. (Ag. היך הוה עמר דאיתגרם; Regia היך דאיתגרם) du vernichtest wie einen Strohhalm, der abgepflückt wurde, seinen Körper, Tw. כעש (כעשב?, Pesch. ܥܡܪܐ dass., vgl. גְּרַם).

עֲמַר IV **עַמְרָא** *m.* (syr. ܥܰܡܪܳܐ, ܥܡܰܪ; hbr. צֶמֶר, צ u. ע verw.) Wolle. Deut. 22, 11 עמר וכיתן Wolle und Flachs. Lev. 13. 47. 48 בכיתנא ובעמרא bei Flachs und Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת feine Wolle, milesische Wolle. Jes. 51, 8 ובעמרא דאחיד ביה רוקבא wie die Wolle, an welche sich die Fäulniss angesetzt hat. Spr. 31, 13.

* B. bathra 22a עמוראי דאייתי עמרא Wollverkäufer, welche Wolle brachten. Chag. 15b כל עמר דנחית ליורה סליק jede Wolle, die behufs der Färbung in den Kessel kommt, müsste doch gebessert heraus kommen! Dort als eine bildl. Frage aufzufassen, für: Jeder Gelehrte, der sich mit höherer Wissenschaft befasst, müsste doch durch sie veredelt werden. Woher kam es nun, dass Elischa ben Abuja (Acher) gerade in Folge seiner Beschäftigung mit metaphysischer Wissenschaft entartete? Ueber die Antwort hierauf vgl. נְקַט. Schabb. 20b עמרניתא דבינו ביני ein wollartiger Bast, der unterhalb der Cederrinde angetroffen wird.

עוּמְרָא I **עֻמְרָא** *m.* (hebr. עֹמֶר) Garbe. Deut. 24, 19 ותתנשי עומרא בחקלא du wirst vergessen eine Garbe auf dem Felde. Insbes. von der Garbe, die am 16. Tage des Monats Nisan vor Gott nach dem Tempelritus hin und her bewegt wurde, Omer. Lev. 23, 10 O. ותייתון ית עומרא ריש חצדכון לכהנא Mss. I u. III, edd. Bon. u. Lssb. (= J.; Ms. II עֻמְרָא, so überall; ed. Sbj. an unserer St. עוֹמֶר St. constr.) ihr sollt darbringen die Garbe (Omer) von den Erstlingen eurer Ernte dem Priester. V. 11. 15 עומרא דארמותא das Omer des Webens. Deut. 16, 9. Hos. 3, 2 עומר ארבותא dass., Tw. וחמר.

* Minach. 6, 1. 2 מצות העומר להביא מן הקרוב nach dem eigentlichen Gebot des Omer sollte man es aus der Nähe Jerusalems darbringen; war jedoch das Getreide daselbst noch nicht reif, so durfte man es auch von allen andern Orten darbringen; vgl. עֲצַרְתָּא II.

עוּמְרָא II *m.* (hbr. עֹמֶר) Omer, ein Mass, das den zehnten Theil des Epha betrug. Exod. 16, 36 ועומרא חד מן עסרא בתלת סאין הוא das Omer ist der zehnte Theil von drei Seah, vgl. סְאָה. Das. V. 18. 32. 33. — Pl. עומרין das. V. 22.

עֲמִירָא I od. **עֲמִירָא** *m.* (= עוּמְרָא I, hbr. עָמִיר) Garbe. Am. 2, 13 עגלתא דטעינא עמירא

ein Wagen, der mit der Garbe (coll., Getreidehaufen) beladen ist. Micha 4, 12. Sach. 12, 6. Jer. 9, 21 עֲמִירָא.

עֲמִירָא II *m.* (syrisch ܥܡܝܪܐ od. ܥܡܝܪܐ) Stoppel, Achre. Spr. 27, 25 שׁוּה עֲמִירָא (= Pesch.) es keimt (grünt) die Stoppel.

*Schabb. 7, 4 עמיר כמלא פי טלה Stoppel so viel, wie ein Lamm in seinem Maul tragen kann. Sifra zu Levit. 19, 10 הנח תבואה בקשה תלתן בעמיריו תמרים במכבדות überlasse ihnen (den Armen) das Getreide an seinen Halmen, das Fönnkraut an seinen Achren, die Datteln an den Kämmen, d. h. im Naturzustande, mit Bezug auf hbr. תעזב.

עָנָא *f.* (syr. ܥܢܐ, hbr. צאן צֹאן u. צֹנֶה) Kleinvieh, d. i. Schafe u. Ziegen; bes. Schafvieh, immer coll. grex ovium. — Stw. ענן, vgl. צֹאן. 1 Sm. 17, 28 זְעֵיר עָנָא הָאִינּוּן jene wenigen Schafe. Gen. 30, 31 fg. אֶרְעֵי עָנָךְ ich werde deine Schafe weiden. 32, 5. 7. Am. 6, 4 פַּטִּימִין מִן עָנָא die Fetten von den Schafen. — Pl. עָנִין; nur in jer. Trgg. Deut. 32, 14 דִּכְרִין בְּנֵי דְעָנִין die Widder von den Schafen. Gen. 31, 43 וְעָנָא מִן עָנַי die Schafheerde ist von meinen Schafen. Lev. 22, 27 עֶדְרֵי עָנָן unsere Schafheerden.

עֲנָא s. עֲנֵי.

עוֹנְתָא, עֲנְתָא *f.* (hbr. עוֹנָה, von ענן) eig. Zeit, s. w.; übertr. Beiwohnung, Beischlaf. Exod. 21, 10 O. זְיוּנַהּ כְּסוּתַהּ וְעוֹנָתַהּ לָא יִמְנַע Ms. II, edd. Sbj., Bon. (Ms. I וְעוֹנְתַהּ, Mss. III, ed. Lssb. u. a. וְעוֹנָתַהּ) ihre Beköstigung, Bekleidung und Beiwohnung soll er ihr nicht entziehen, Tw. ועונתה — nach Mechilta זו דרך ארץ. — Stw. verw. mit hebr. עֵת. עֵתָּה; vgl. auch כְּעַן.

*jer. Berach. zu 2, 5 אתת עונתא דצלותא es kam herbei die Gebetzeit. Das. zu 3, 1 אתת עונתא דנשיאות כפים ולא שאלון ליה אתת עונתא דמיכלא ושאלון ליה die Zeit der Ausbreitung der Hände zum Priestersegen kam herbei und sie fragten ihren Lehrer nicht (ob sie näml. das Studium unterbrechen dürften, um den Priestersegen in dem Studienhaus, woselbst eine Leiche war, zu verrichten, sondern sie unterliessen den Priestersegen); als aber die Zeit zum Essen kam, fragten sie ihn. Levit. r. sect. 25 הא עונתא נידע למלכא die Zeit ist gekommen, dass wir es dem Könige kund thun. Genes. r. sect. 11 עונתא דאריסטון die Zeit des Mahles (eig. Frühstücks, gr. ἄριστον). jer. Berach. zu 2, 8 בעל התאנה יודע אימתי עונתה של תאנה ללקוט והיה לוקטה כך הקב"ה יודע אימתי עונתן של צדיקים לסלק מן העולם והוא מסלקן der Besitzer des Feigenbaumes weiss, wann die (Reife-) Zeit der Feigen ist, sodann pflückt er sie ab. Ebenso weiss Gott, wann die Zeit der Frommen ist, dass er sie von der Welt fortnehme, und lässt sie dann scheiden. — Kethub. 5, 6 העונה האמורה בתורה die Beiwohnung, von der in der Schrift die Rede ist, s. o.

עֲנְתָא s. in ענת.

עֲנַב binden, durch eine Schleife od. Schlinge zus. schnüren. Exod. 28, 28 J. ויענבון ית חושנא Ar. (Ag. ויכבבון) sie sollen durch eine Schleife das Brustschild anschnüren.

*Pes. 11a לא יהא קושרו אלא עונבו er soll ihn (den Eimer) nicht anknüpfen, sondern blos durch eine Schleife befestigen. Minach. 38b כדי לעונבן damit man sie (die Fäden) durch eine Schleife zus. binde. Das. אי הוו קטיני מיעניבי wenn sie klein wären, so hätten sie durch eine Schleife zus. gebunden werden können. Sbst. Schabb. 111b u. Pes. l. c. עניבה das Zusammenschlingen, im Ggs. zu קשירה Knüpfen.

עֲנוּבָּא od. **עֲנוּבָא** *m.* Schleife, Schlinge. — Pl. עֲנוּבִּין, עֲנוּבַּיָּא, dass. was hbr. לֻלָאֹת Schlingen, in welche die Haken gehängt wurden. Exod. 26, 4. 5. 10. 11. 36, 11 fg. Ms. II u. ed. Sbj. überall mit Dag.; Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. עֲנוּבִין, עֲנוּבַיָּא ohne Dagesch.

עִנְבָּא *m.* (hebr. עֵנָב, syr. ܥܢܒܬܐ fem.) Weintraube, Beere. Deut. 32, 14 J. וחמר סומק מן ענבא חד rother Wein aus einer Traube — Pl. עִנְבִּין, עִנְבַּיָּא Gen. 40, 10. 11 Ms. II, edd. Sbj. u. Lssb. überall mit Dag. im Nun. — Lev. 25, 5 ענבי שבקך die Trauben, die du zurückgelassen. Num. 6, 3 J. שקייני דאיתרו ביה ענבי ein Getränk, in welchem Trauben weichten; vgl. שִׁקְיָנָא. Gen. 27, 25 J.

*Kethub. 111b אין לך כל ענבה וענבה שאין בה שלשים גרבי יין es giebt (im zukünftigen Leben) nicht eine einzige Traube, die nicht dreissig Fass Wein enthielte. Snhdr. 99a יין המשומר בענביו מששת ימי בראשית der Wein, der in seinen Trauben aufbewahrt ist von den sechs Schöpfungstagen her; der näml. für die Frommen im Jenseits aufbewahrt wird; vgl. חֲמַר II. — Succa 3, 2 ענביו מרובין מעליו wenn die Beeren (einer Myrte) mehr als ihre Blätter sind. Pea 6, 7 ענבה של שעורים so im jer. Tlm. (im bab. ענוה) ein Gerstenkorn. Das. 1, 2 לפי רוב הענבה (Var. הענוה) nach der Masse des Korns, d. h. je nach der Grösse der Körner, od. je nachdem die Schüttung derselben ausfällt. — Bildl. Pes. 49a der Gelehrte heirathe blos die Tochter eines Gelehrten, und verheirathe auch seine Tochter an einen Gelehrten; משל לענבי הגפן בענבי הגפן דבר נאה ומתקבל das ist gleich den Weintrauben, die zu Weintrauben passen und mit einander harmoniren. Man heirathe aber nicht die Tochter eines unwissenden Menschen; משל לענבי הגפן בענבי הסנה דבר כעור ואינו מתקבל denn das würde gleichen solchen Weintrau-

ben, die sich mit Beeren vom Dornengesträuch vermischen, die nicht zu einander passen und nicht harmoniren. — Ab. sara 28 a חזיא עינבתא הטלבא (חטלבא דעינא Ar. (Ag. ברונקא דעינא) die Augenbeere (syr. ܥܢܒܬܐ, gr. σταφύλωμα, von σταφυλή, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut) ist ein Vorbote (od. Versorger, griech. προνοητικός) des Todes. Bechor. 5. 2 תבלול ונחש עינב Ar. (= Sifra zu Lev. 21, 20 וענבים; Ag. ermp. ובצרים) drei verschiedene Arten von Augenkrankheiten.

עָנָה s. עֲנֵי.

עֲנוּתָא od. **עֲנָוְתָא** *f.* die Lage, Schichte (viell. von עני niedrig liegen) Exod. 16, 13 J. עונת טלא Ar. (Ag. אנחות) eine Lage Thau, Tw. שכבת.

עַנְוָן, עִנְוְתָנָא *m.* Adj. (hebr. עָנָו, syrisch ܡܟܝܟܐ) demuthsvoll, demüthig, eig. Einer, der gebeugten Gemüthes ist. Spr. 15, 33 מן דמתיקר יהוי ענוון wer geehrt wird, der sei demüthig. 16, 19 מבטל רוח ועינונא Einer, der gebeugten Gemüthes und demuthsvoll ist, Tw. ענוים (Pesch. ܡܟܝܟܝ ܪܘܚܐ). — Pl. עִנְוָנֵי. Spr. 3, 34 ולענותני יהב חסדא den Demuthsvollen verleiht er Anmuth, Tw. ולענוים.

*jer. Kilaim zu 9. 3 רבי הוה ענוון סגין Rabbi war sehr demuthsvoll; s. flg. Art.

עִנְוְתָן *m.* Adj. dass. Num. 12, 3 der Mann Mose ענותן לחדא war sehr demuthsvoll, Tw. ענו. Sach. 9, 9. Tw. עני. Zeph. 3, 12. — Pl. Ps. 9, 13 ולא שלי קבלת עִנְוְתָנִין Ag. (Ms. עִנְוְתָנֵי) er vergisst nicht das Klagen der Demuthsvollen. 69, 32 יחמון עִנְוְתָנַיָא ויחדון Ms. (Ag. עינותנותא חדון ermp.) die Demuthsvollen werden es sehen und sich freuen. Deut. 7, 7 J. ארום אתון מכיכי רוחא ועינותנין ihr seid gebeugten Gemüthes und demuthsvoll. Ps. 9, 19. 25, 10. 37, 11. Jes. 15. 3. 26, 6. 41, 17 u. m.

*Snhdr. 88 b איזהו בן עולם הבא ענותן ושפל ברך wer ist für die zukünftige Welt bestimmt? Derjenige, der demüthig und gebeugt ist. Schabb. 30 b לעולם יהא אדם ענותן כהילל ואל יהא קפדן כשמאי der Mensch sei stets sanftmüthig wie Hillel und nicht aufbrausend wie Schammai. Horaj. 14 a רבי דענותן הוה (vgl. עַנְוָן) Rabbi, welcher demuthsvoll war. B. mez. 84 b Rabbi sagte: שלשה ענותנין הן ואלו הן אבא ובני בתירא ויונתן בן שאול drei Demuthsvolle (Bescheidene) gab es, näml. meinen Vater (R. Schimon ben Gamliel), die Söhne Botheras und Jonathan, den Sohn Sauls; diese drei näml. hatten als Fürsten die Ueberlegenheit ihrer Rivalen anerkannt. Snhdr. 11 b siehe, welcher Unterschied ist בין תקיפאי קדמאי לענותני בתראי zwischen den stolzen Machthabern der Vorzeit und den Demuthsvollen der spätern Zeit, näml. zwischen R. Gamal., der sich öfter stolz zeigte, und seinem Sohn R. Schimon. Jener hatte, in seinem Edict als Nasi sich weit demuthsvoller gezeigt als sein Sohn. jer. Pea cap. 1 g. E. רב חנינה ענותניא (viell. zu lesen ענותנא) R. Chananja, der Demuthsvolle.

עִנְוְתָנוּתָא od. **עִנְוְתָנוּתָא** *f.* (hbr. עֲנָוָה) Demuth, Sanftmuth, Bescheidenheit. Spr. 18, 12 וקדם יקרא עִנְוְתָנוּתָא Ms. der Ehre geht die Demuth voran. Ps. 45, 5 du wirst auf dem Thron der Regierung glücklich sitzen על עיסק הימנותא וקשוט ועִנְוְתָנוּתָא וצדקתא Ms. durch Treue, Wahrheit, Demuth und Tugendhaftigkeit. Khl. 11, 9 ואזיל בענותנותא wandle in Demuth. Num. 13, 17 J. וכדי חמא משה ענוותנותיה als Mose seine (des Josua) Sanftmuth sah. Spr. 22, 4. Zeph. 2, 3.

*Meg. 31 a כל מקום שאתה מוצא גדולתו של הקב״ה שם אתה מוצא ענותנותו an allen Stellen der Schrift, wo du Gottes Erhabenheit findest, da findest du auch seine Demuth. Snhdr. 19 b ענותנותו של בועז die Sanftmuth des Boas. Sota 40 a ענוותנותיה דר׳ אבהו die Sanftmuth des R. Abuhu. Gittin 56 a ענוותנותו של ר׳ זכריה בן die Sanftmuth (Nachgiebigkeit, schwankendes Wesen) des R. Sacharja ben Abkolos hatte die Tempelzerstörung zur Folge.

עֲנֵי I עֲנָה *fut.* יַעֲנֵי, S. עֲנֵי (syr. ܥܢܐ, hbr. עָנָה). Als Grundbedeut. dürfte wohl anzusehen sein: gesellig sein, Umgang pflegen od. mündlich verkehren, griech. ὁμιλεῖν τινί (vgl. Af., ferner עוֹנָא u. hbr. עוֹנָה wohnen), dah. 1, Jem. erhören, einem Bittenden Gehör geben. Ps. 34, 5 ועֲנָנִי Ms. (Ag. וענני) er erhörte mich. 81, 5 עֲנִית יתך Ms. (Ag. צבית) ich erhörte dich, Tw. אֶעֶנְךָ. 99, 8 את עֲנֵית יתהון Ms. (Ag. עָנִית) du erhörtest sie. V. 6 עָנֵי יתהון sie erhörend. 102, 3 עֲנֵי יתי erhöre mich. Spr. 1, 28 ולא אענה ich werde nicht erhören. Das. 21, 13 אף הוא יקרא לאלהא ולא מְעֲנֵי Ms. (Pesch. ܢܬܥܢܐ; Ag. מְעַנֵּי und הוא fehlt) auch er wird zu Gott rufen, der ihn aber nicht erhören wird, Tw. יֵעָנֶה Nif. (= יִתְעֲנֵי). — 2, antworten, erwiedern, entgegnen; dafür jedoch steht gew. אֲתִיב s. תוב. Esth. II 6, 11 עניית ואמרת sie entgegnete und sprach. 1 Kn. 12, 7 ותענינון מלין טבן wenn du ihnen gute (besänftigende) Worte erwiedern wirst. Exod. 19, 8 J. II וַעֲנוֹן כל עמא כחדא das ganze Volk erwiederte einstimmig.

Ithpe. erwiedert werden. Exod. 19, 19 ומן קדם יי׳ מִתְעֲנֵי ליה von Gott wurde ihm erwiedert, Tw. יעננו.

Pa. עַנִּי Jem. zurufen, zu sprechen anfangen. Exod. 15, 21 ומְעַנְיָא להון מרים Mirjam rief ihnen zu. Esth. II 6, 11 מְעַנְיָן ואמרין sie riefen aus und sprachen.

Af. אַעֲנֵי wohnen lassen, beherbergen. 1 Chr. 26, 5 כד איתוהי ואעניעוהי בביתיה ed. Wilna (l. ואעניאוהי od. ואעניעיוהי; fehlt in ed. Beck) als er sie (die Bundeslade) brachte und in seinem Hause beherbergte.

*Snhdr. 26 b u. sonst oft עני מרי antworte, mein Herr. Berach. 45 a fg. העונה אמן derjenige, der: Amen sagt, d. h. zustimmt, nämlich zu einer von Jem. gesprochenen Benediction. M. Katan 3, 9 כולן עונות כאחת Alle stimmen zu; vgl. עִיבּוּנָא II.

עֲנֵי II (hbr. עָנָה) leiden, gebeugt sein. Pe. ungebr.

Pa. עַנִּי (hbr. עִנָּה) 1, Jem. leiden machen, bedrücken, demüthigen. Exod. 22, 21. 22 (22. 23) O. אם עַנָּאָה תענֵי יתיה wenn du ihn bedrücken wirst. Das. 1, 12 O. וכמא דמְעַנַּן להון (J. דמְעַנְּיִין) so wie sie (die Egypter) sie gequält haben. Gen. 15, 13. 16, 6. 31, 50 O. (J. סגף). Part. pass. Jes. 53, 4 מחן מן קדם יי׳ ומְעֻנַּן von Gott geschlagen und gedemüthigt. — 2, עַנִּי אתתא ein Weib schwächen, comprimere feminam; öfters vom Nothzüchtigen. Gen. 34, 2 O. ועניה er schwächte sie. Deut. 22, 24. 29. Ri. 19, 24. — 3, עַנִּי נפשא die Seele peinigen, kasteien. Klgl. 3, 33 מן בגלל דלא ענֵי גבר ית נפשיה weil der Mensch sich nicht kasteiet hat. Gew. für fasten. Lev. 16, 31 O. u. J. 1 (J. II ותצומו). 23, 27. 32 O. Num. 29, 7 O.

Ithpa. אִתְעַנֵּי 1, gequält, gepeinigt werden, sich quälen. 1 Kn. 2, 26 וארי אתעניתא בכל די אתעני אבא du wurdest gequält an allen Orten, wo mein Vater gequält wurde. Ps. 119, 73; geschwächt werden durch Beischlaf. Klgl. 5, 11 אתעניאו מן ארמאי sie wurden von den Römern geschwächt. — 2, fasten. Sach. 7, 5 הצום תעני אתון מִתְעַנִּין קדמי fastet ihr denn etwa ein Fasten der Kasteiung vor mir? Lev. 23, 29 O. Jes. 58, 4. Deriv. תַּעֲנִי s. d.

*Berach. 28 a נעניתי לך מחול לי ich demüthige mich vor dir, d. h. ich sehe ein, dass ich unrecht gegen dich gehandelt habe, darum verzeihe mir. Auch gegen Verstorbene. Joma 22 b נעניתי לכם עצמות שאול ich demüthige mich vor euch, ihr Gebeine Sauls. Berach. 33 a חזרו והעניו sie wurden wieder arm. Taan. 23 b אמר ליענו ואיענו er sagte: sie mögen arm werden und sie wurden arm. Mëila 17 a die Römische Regierung erliess einst einen Befehl, dass die Juden nicht den Sabbat halten dürften u. s. w. R. Ruben fragte sie: מי שיש לו אויב יעני או יעשיר wenn Jem. einen Feind hat, wünscht er lieber, dass dieser arm od. dass er reich werde? אמרו לו יעני u. sie entgegneten: dass er arm werde. Worauf R. Ruben erwiederte: Nun so mögen sie am Sabbat nicht arbeiten, damit sie verarmen.

עוֹנִי, עֹנִי m. (hbr. עֳנִי) Elend, Dürftigkeit. Deut. 16, 3 O. לחם עני Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III עוני; ed. Sbj. עֲנִי) Brot der Dürftigkeit, s. w. — Onkelos hat absichtlich das Tw. unübersetzt beibehalten, um damit die verschiedenen rabbinischen Deutungen dieses Wortes zuzulassen. In Sifri a. l. (vergl. auch Pes. 36 a) werden näml. zwei verschiedene Erklärungen unseres Ws. gegeben: 1, לחם עוני פרט לחלוט ואשישה es soll ein dürftiges Brot (עֳנִי) sein, nicht aber ein fein angerührter und wohlschmeckender Kuchen. 2, למה נקרא שמו עוני על שם עינוי שנתענו במצרים das Brot führe den Namen עני wegen des Elends, das die Israeliten in Egypten zu erdulden hatten. Vergl. auch Pes. 115 b u. 116 a woselbst näml. drei fernere Erklärungen unseres Ws. gegeben werden: 3, לחם עוני לחם שעונין עליו דברים das (ungesäuerte) Brot heisse deshalb: עני, weil man bei dessen Genusse am Pesachabend Worte (näml. von der Befreiung aus Egypten) anstimme (von עֲנֵי I). 4, עני כתיב מה עני שדרכו בפרוסה אף כאן בפרוסה die Schreibart lautet: עָנִי (Adj.), also: Brot des Armen, näml. dem Armen gleich soll man dieses Brot verzehren, d. h. in zerbrochenen Stücken. 5, מה דרכו של עני הוא מסיק ואשתו אופה וכו׳ das Verfahren bei der Zubereitung dieses Brotes sei dem des Armen gleich; so näml. wie der Arme den Backofen heizt und dessen Frau bäckt, ebenso soll man bei der Zubereitung dieses Brotes verfahren, dass näml. das Kneten und Backen rasch von Statten gehe, damit kein Säuerung des Teiges entstehe. — Das jer. Trg. hing. hat לחמא עניא (= Pesch. ܠܚܡܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ): dürftiges Brot, nach der hier citirten ersten Ansicht in Sifri. Jeiteles in Biccure baittim X p. 34. 35 führt blos die hier zuletzt angegebenen drei Erklärungen in Pes. 115 b. 116 a an; daher seine irrige Ansicht: Onk. verstehe unter לחם עני Mahl, Speise (worunter näml. auch das Fleisch des Pesachopfers und die bitteren Kräuter zu verstehen seien, und zw. nach der Erkl. שעונין עליו דברים). Dass ferner unter לחמא עניא im jer. Trg. zu verstehen sei: Brot des Armen (was übrigens heissen müsste דעניא), u. zw. nach der Erkl. עני שדרכו בפרוסה. Das Richtige ist vielmehr: Onk. denkt vorzüglich an die hier zuerst citirten zwei Erklärungen im Sifri (näml.: dürftiges Brot u. Brot des Elends); J. hing. blos an die erste Erkl. in Sifri (näml.: dürftiges Brot, פרט לחלוט).

עַנְיָא 1 **עֲנִיָּא** m. Adj. (hebr. עָנִי) Armer, Dürftiger, Leidender. Exod. 22, 24 (25) O. כד כספא תוזיף בעמי לעניא דעימך Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und III und ed. Bon. לעמי לְעַנְיָא, sp. Agg. ית עניא = J.) wenn du Geld leihen wirst unter meinem Volke dem Armen, der bei dir ist. Deut. 15, 11 לְעַנְיָךְ deinem Armen. Ps. 10, 2. 9. 18. 14, 6. 34, 7 Ms. überall עֲנִיָּא (Agg. zumeist עַנְיָא). Uebertr.

Deut 16, 3 J. לַחְמָא עַנְיָא dürftiges Brot, d. h. welches ohne wohlschmeckende Zuthaten zubereitet wurde, Tw. עֳנִי, s. vrg. Art. — Pl. Ps. 10, 10. 12 לָא תִתְנְשֵׁי עַנְוֵי Ms. (Ag. עִנְוְותָנֵי) vergiss nicht der Gebeugten, Tw. עניים Kethib. Das. V. 17 רִגְגַת עַנְוֵי Ms. das Verlangen der Gebeugten. 12, 6 אֲשַׁוֵּי פּוּרְקָן לְעַנְיֵי Ms. (Ag. לְעַנְוֵי) ich will Hilfe verschaffen den Bedrängten. 72, 7. Spr. 31, 5 בְּנֵי עַנְיֵי die Sohne der Bedrängten, Tw. עֹנִי. — Fem. Jes. 10, 30 בְּעַנְיְתָא עֲנָתוֹת in dem armen Anathoth.

*Schabb. 155 b לֵית דְעַנְיָא מִכַּלְבָּא וְלֵית דַעֲתִיר מֵחֲזִירָא es giebt kein ärmeres Geschöpf als den Hund und kein reicheres als das Schwein; jener wird näml. blos von dem Besitzer ernährt und ist auch wählerisch in den Nahrungsmitteln, dieses hing. findet überall seine Nahrung und frisst Alles ohne Ausnahme. Nedar. 41 a אֵין עָנִי אֶלָּא בְדֵיעָה arm ist nur derjenige zu nennen, dem die Erkenntniss (Wissen) mangelt. Pes. 118 a Gott bestraft einen Jeden nach seinen Vermögens-Verhältnissen, עָשִׁיר בְּשׁוֹרוֹ עָנִי בְשֵׂיוֹ den Reichen an seinem Ochsen, den Armen an seinem Lamm. B. mez. 71 a עַנְיֵיךְ וַעֲנִיֵּי עִירָךְ עַנְיֵיךְ קוֹדְמִין וכ׳ wenn deine (verwandten) Armen und die Armen deiner Stadt (ein Darlehn verlangen), so sind jene vorzuziehen; unter den Armen deiner Stadt u. denen einer fremden Stadt verdienen erstere den Vorzug; mit Bezug auf Exod. 22, 24 (25).

עַנְיָא II *m.* Exod. 15, 27 J. I crmp. od. = עֵינָא Auge.

עִינּוּיָא I *m.* Qual, Leid, Elend. Klgl. 3, 19 עִינּוּי נַפְשִׁי das Leid meiner Seele.

*Schabb. 33 a עִינּוּי הַדִּין das Quälen beim Gerichte, wenn näml. der Gerichtshof die Verkündigung des Urtels unnöthigerweise aufschiebt. Joma 76 a חֲמִשָּׁה עִינּוּיִין die fünf Arten von Kasteiungen am Versöhnungstage, die näml. dort in der Mischna angeführt sind; vgl. das. 73 b fg.

עִינּוּיָא II *m.* (syr. ܥܢܝܐ responsum, von עֲנֵי 1) Anstimmung eines (Klage-) Liedes, Wehklage. Jer. 9, 19 וְאִתְּתָא לְחַבְרְתַהּ עִינּוּיָא eine Frau (lehre) die andere das Wehklagen, Tw. קִינָה.

*M. Katan 3, 9 (mit Bezug auf die hier angeführte Bibelstelle) אֵיזֶהוּ עִינּוּי שֶׁכּוּלָּן עוֹנוֹת כְּאַחַת קִינָה אַחַת מְדַבֶּרֶת וְכוּלָּן עוֹנוֹת אַחֲרֶיהָ unter עִינּוּי ist der Act zu verstehen, wenn mehrere Frauen gleichzeitig ein Klagelied anstimmen; unter קִינָה hing., wenn blos eine Frau das Klagelied anstimmt und die anderen einstimmen. Derselbe Unterschied wird das. auch im Gebrauch des Verbi gemacht: מְעַנּוֹת sie heben gleichzeitig ein Klagelied an und: מְקוֹנְנוֹת eine Frau hebt das Klagelied an und die andern stimmen ein. Das Trg. hing. macht (vgl. auch Pa.) diesen sprachlichen Unterschied zwischen beiden Bedeutungen nicht.

עִינּוּתָא *f.* Anstimmmung eines Klageliedes, Wehklage. Micha 2, 4 וּבְעִינּוּתֵיהּ יֵימַר אִתְבְּזָזָא אִתְבְּזַזְנָא in seiner Wehklage wird er sagen: wir wurden ausgeplündert (Ps. 88, 10 עִינּוּתָא crmp. s. flg. Art.).

עַנְיוּתָא *f.* Armuth, Elend. Ps. 88, 10 meine Augen schwimmen in Thränen מִן עַנְיוּתָא Ms. (Ag. עִינּוּתָא) vor Elend, Tw. עֹנִי. Hiob 30, 16 יוֹמֵי עַנְיוּתִי Ms. (Ag. יוֹמֵי עַנְיוּתָא) die Tage meines Elends.

*Gittin 7 b סִימָנֵי עֲנִיּוּת die Kennzeichen der Armuth; vergl. Pes. 111 b. Chull. 105 b und den Art. גַּפִּיתָא. B. Kam. 92 a בָּתַר עַנְיָא אָזְלָא עַנְיוּתָא den Armen verfolgt die Armuth überall. Schabb. 102 b אֵין עֲנִיּוּת בִּמְקוֹם עֲשִׁירוּת Sparsamkeit ist bei Grossartigem nicht anwendbar. Nedar. 7 b עֲנִיּוּת כְּמִיתָה Armuth gleicht dem Tode. Trop. (vgl. עַנְיָא I Nedar. 41 a) Jebam. 92 b בַּעֲנִיּוּתֵינוּ צְרִיכָה גֵּט in Folge unserer Armuth (näml. des Mangels an Wissen, die Schrift richtig zu deuten) muss diese Frau zweifelshalber einen Scheidebrief erhalten.

עִנְיָנָא *m.* (syr. ܥܢܝܢܐ, hebr. עִנְיָן) Angelegenheit, Art, Wesen. Ps. 19, 5 מְתַח עִנְיָנֵיהוֹן Ms. (Ag. עִנְיָנֵיהוֹן) die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens, oder Art, Tw. קָוָם (von קוּם genommen). — Pl. HL. 1, 11 דִּסְכוּם עִנְיָנִין דְּמִתְפָּרְשִׁין בְּהוֹן אַרְבְּעִין וְתֵשַׁע אַפִּין die Anzahl der Arten, durch welche sie (die zehn Worte des Bundes) erklärt werden, sind 49 Arten. Ps. 41, 2 טוּבוֹי לְמַאן דְּמִשְׂתַּכֵּל לְעִנְיָנֵי מִסְכֵּינָא Ms. (Ag. crmp. לְעַנְיֵי und לְמַאן fehlt) Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet.

*Nedar. 51 a עֲבִיד כִּי עִנְיָנָא קַדְמָאָה verfahre dabei, wie bei der ersten Angelegenheit. B. bathra 114 b סַלִּיקוּ מֵעִנְיָנָא לְעִנְיָנָא sie gingen von einem Gegenstand auf den andern über.

עֲנַן denom. vom flg. עֲנַן Gewölk sammeln, zus. ziehen, obnubilare. — Das W. hängt eig. mit גְּנַן zus. bedecken. Gen. 9, 14 O. בְּעַנָּנוּתִי עֲנָנָא wenn ich das Gewölk zusammen ziehen werde.

Pa. עַיֵּין (für עַנֵּין, das Dag. wird bei den Geminaten gew. durch langen Vocal ersetzt; vgl. גַּיֵּיב u. a.) und Poel. עוֹנֵן (hebr. עוֹנֵן) Zauberei treiben, viell. den Wolkenzug beobachten und danach weissagen; s. jedoch weiter. 2 Kn. 21, 6 וְעַיֵּין וְנַחֵישׁ er zauberte durch Wolkenzug und Schlangenbewegung. Lev. 19, 26 O. וְלָא תְעַנְּנוּן Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (Ms. II תְּעוֹנְנוּן, sp. Agg. תְעַנְּנוּן) ihr sollt nicht zaubern. Deut. 18, 10 O. מְעַנֵּין. V. 14 O. מְעַנְּנַיָּא Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מְעַנְּנִין, מְעַנְּנַיָּא) Zauberer. Micha 5, 12 מְעַנְּנִין. Ri. 9, 37 מֵישַׁר מְעוֹנְנַיָּא das Thal der Zauberer. — Zuw. wird auch das מ des Part. abgew. Jes.

2, 6 ועננין. Jer. 27, 9 עוננכון eure Zauberer. — In Sifra zu Lev. l. c., ferner in Sifri zu Deut. l. c. (wonach Snhdr. 65 b) werden drei Ansichten zur Erklärung des Ws. מעונן, עונן angeführt: 1, אוחז עינים die Augen durch Zauberspruch blenden (wonach J., vergl. אָחַז): עוֹנֵן wäre dann denom. von עין. 2, המעביר על העינים ein Zauberwerk über das Auge führen, wodurch der Bezauberte weissage, und 3, נותני עתים (in Gem. מחשבי עתים ושעות) an glückliche und unglückliche Zeiten glauben, indem das W. näml. denom. von עוֹנָה sei.

*jer. Schabb. zu 7, 2 הניחוש והעינון die Zauberei durch Beobachtung der Schlangenbewegung und des Wolkenzuges (oder Augenblenden u. s. w., s. o.). — Snhdr. 34 b u. Joma 28 b יום המעונן ein umwölkter Tag.

עֲנָנָא, עֲנָן *m.* (syr. ܥܢܢܐ, hbr. עָנָן) Wolke, Gewölk. Jes. 44, 22 ובענן עדי wie eine vorüberziehende Wolke. Ez. 1, 4. Num. 40, 39 עֲנַן יקרא דיי׳ die Wolke der Gottesherrlichkeit. Hiob 7, 9 היכמא דפסיק עננא Ms. (Ag. חננא) so wie die Wolke aufhört. Lev. 23, 43 O. במטלת עֲנָנֵי edd. Lssb., Sbj., Bon. (sp. Agg. עננין; J. עֲנָנֵי יקרא pl.) unter der Obhut meiner Wolke, näml. der Gottesherrlichkeit. — Pl. 2 Sm. 22, 12 עֲנָנִין. Jes. 45, 8 עֲנָנַיָּא die Wolken. Gen. 9, 14 J. ענני יקרא die Wolken der Herrlichkeit.

*Berach. 59 a ברקא תקיפא דבריק בעננא ein starker Blitz, der durch die Wolke hindurch sichtbar wird. Das. דבריק ברקא ומנהמי ענני ואתי מטרא wenn der Blitz erscheint, die Wolken brausen und der Regen kommt.

עֲנַפָּא, עֲנַף *m.* (syr. ܥܢܦܐ, hebr. עָנָף) Zweig. Ez. 17, 8. Jes. 18, 6 בריש ענפא (vgl. צִנְפָּא) an der Spitze des Zweiges.

*Minach. 42 b übrtr. אין ציצית אלא ענף unter Zizith ist blos eine Franse zu verstehen.

עָנוּף Deut. 12, 2 O. u. m. crmp., s. עֲבוּף.

עוּנְקָא *m.* (arab. عُنُق) Hals. Ps. 69, 4 אתחרחר עונקי Ms. und Ar. (Ag. עִינְקִי) mein Hals ist versengt. 115, 7 לא מרננין בעונקהון sie sprechen nicht durch ihren Hals (Kehle). 149, 6.

*Berach. 44 b עונקא der Hals des Thieres ist besonders nahrhaft. Schabb. 140 b עונקא דאית ביה תלתא מיני בישרא der Hals, welcher drei verschiedene Fleischarten enthält. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5 a עונקתיה דההיא גברא רפיא fem. der Nacken dieses Mannes ist schlaff.

עִינְקָא (עוּנְקָא) *m.* (hebr. עָנָק) Halsband, Halsgeschmeide. — Pl. Ri. 8, 21 עִינְקַיָּא die Halsbänder, Tw. השהרנים. V. 26, עינקיא ובליליא Raschi. (Ag. סהרניא ובליליא) die Halsgeschmeide u. die Diademe, Tw. השהרנים. Das. עינקיא די בצוורי גמליהון die Halsgeschmeide an den Hälsen ihrer Kamele, Tw. הענקות. Jes. 3, 19 עינקיא, Tw. הנטפות.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. השהרנים (Jes. 3, 18) durch: עינקייה übersetzt, wofür das Trg. jedoch סבכיא hat. Genes. r. sect. 26 die Riesen wurden ענקים genannt (Deut. 1, 28 fg.), שהיו מרבים ענקים על גבי ענקים weil sie Halsgeschmeide über Halsgeschmeide häuften. Nach einer andern Ansicht das.: שהיו ענקים גלגל חמה weil sie für die Sonne, die sie anbeteten, Halsputz anfertigten.

עוּנְקְלָא *m.* (= אִינְקְלָא; gr. ὄγκινος, oder ἀγκύλος) eine mit Widerhaken versehene Stange. — Pl. Ez. 40, 43 ועינקלין נפקין פשך חד die Stangen ragten eine Faust breit hervor.

עַנְתָּא *m.* Adj. (syr. ܥܢܬܐ) der Lasterhafte, Schlechte, flagitiosus. Spr. 16, 33 בעוביה דעצתא נפלא פיצתה (l. דענתא = Pesch.) in den Schoss des Lasterhaften fällt sein Loos, näml. der Vergeltung. Viell. auch das. 17, 4 צייתא לשפוותא דענתא (= Pesch., Ag. דעאתא) er hört auf die Lippen des Schlechten.

עֲנָתָא s. vor עֲנַב.

עִסְבָּא (עִשְׂבָּא) *m.* (syr. ܥܣܒܐ, hbr. עֵשֶׂב) Kraut, gew. coll. Kräuter. Gen. 1, 29. 30. 2, 5. Ps. 37, 2 ירוק עִיסבא Ms. (Ag. דיתאה) Grünkraut. 90, 5 עסבא Ms. (Ag. עשבא).

*B. bathra 74 b עשבי סמתרי heilende Kräuter. jer. Taan. zu 4, 5 R. Jochanan ben Tarta sagte zu R. Akiba: עקיבה יעלו עשבים בלחייך ועדיין בן דויד לא יבא Akiba, Gräser werden auf deinen Backen wachsen (d. h. du wirst schon längst gestorben sein) und der Sohn Davids (der Messias, vergl. מְשִׁיחָא) wird noch immer nicht gekommen sein.

עֲסִי (hbr. עָסַס) Pe. ungbr. — Pa. עַסֵּי (syr. ܐܥܣܝ Af. repugnare) 1, pressen, dah. auch treten. Trop. Esth. 1, 10 לְעַסָּאָה יתהון בגבר דעצר עינבוי בעצרתא auf sie zu treten (d. h. sie zu unterdrücken) wie ein Mann seine Trauben in der Kelter presst. Hiob 30, 17 ודמְעַסְּקִן יתי לא דמכין Ms. (Ag. שכבין) die, welche mich unterdrücken, schlafen nicht, Tw. וערקי. — 2, drücken, bes. von dem Zus. knirschen der Zähne als Zeichen des Ingrimms oder der Verspottung. Hiob 16, 9 עסי עלי בככוי Bxt. (vergl. עַאס und עֲמַס) er knirschte gegen mich mit seinen Zähnen, Tw. חרק. Klgl. 2, 16 ועסיאו בשיניהון sie knirschten mit ihren Zähnen. Ps. 112, 10 שינוי יעסי mit seinen Zähnen knirschte er. 37, 12

נְחַסִּי, 35, 16 חַרִיקוּ עֲלַי בְּשִׁנֵּיהוֹן sie knirschten ihre Zähne zus. gegen mich (Bxt. zieht falsch hierher: „עִיסְקָא מִן קֳדָם בַּעֲלֵי דְבָבָא fremimus propter inimicos nostros, Jes. 59, 11," s. עֲסַק).

*jer. Challa cap. 1 Anf. עֲסִיס דְּאִימֵּי עִיסוֹתָיו (von עסס, das ה zum Ersatz für das fehlende ס) er hat zus. geknetet (eig. getreten) die Spitzen der Teigmassen. Maas. scheni 2, 4 יִתְחַלְּקוּן בְּעִיסוֹת sie sollen vertheilt werden zu den Teigen. jer. Terum. zu 2, 1 לָא תִמְלָא אִתְּתָא קִדְרָה עִסִּיסִין eine Frau soll den Topf nicht mit Teigstücken füllen.

עָסִיס *m.* (hbr. עָסִיס) **Most**, eig. Part. pass. vom Treten des Weines. Esth. 1, 7 חֲמַר עָסִיס Mostwein.

עֲסַק *fut.* יַעֲסֵיק 1. **sich eifrig, sorgfältig mit etwas beschäftigen, sich bemühen**, studere, σπουδάζειν; ähnlich syrisch ܥܣܩ difficile, arduum esse u. gr. ἀσκέω. 2 Kn. 4, 13 הָא עֲסַקְתְּ לַנָא יָת כָּל עִיסְקָא הָדָא du hast dich für uns beschäftigt mit so grosser Mühe, Tw. הַחֲרָדָה. 1 Chr. 12, 33 לְמֶעְסַק בְּלָא לִבָּא וְלִבָּא sich zu beschäftigen (mit dem Kriege) mit ungetheiltem Herzen. — 2, mit flg. ב **sich eifrig Jemandem oder einem Gegst. zuwenden.** Lev. 20, 3. 5 J. וַאֲנָא אֶשַׁוֵּי פְּנֵי רוּגְזִי לְמֶעְסַק בְּגַבְרָא הַהוּא וּבְגִנִּיסְתֵּיהּ ich werde meine Sorgfalt darauf verwenden, um mich mit diesem Manne (der dem Moloch diente) und mit seiner Familie zu befassen, damit ich sie bestrafe, Tw. וְשַׂמְתִּי אֶת פָּנַי — nach Sifra פְּנַאי אֲנִי מִכָּל עֲסָקַי וְעוֹסֵק בּוֹ. — Insbes. aber vom Gesetzstudium. Khl. 6, 8. 12, 8, 16 לְמֶעְסַק בְּאוֹרָיְתָא דַיְיָ sich mit der Gotteslehre zu beschäftigen. Deut. 32, 4 J. Gott theilt den Tag in vier Theile ein תְּלָת שָׁעִין עֲסִיק בְּאוֹרָיְתָא וּבֵי' in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre — nach Ab. sara 3 b, vgl. גִּזְרָה und דַּבְרָה. HL. 5, 10 des Tages ist Gott eingehüllt in ein schneeweisses Gewand וְעָסִיק (?וְעָסֵיק) בְּעֶסְרִין וְאַרְבַּעָה סִפְרִין דְּאוֹרָיְתָא וּפִתְגָּמֵי נְבוּאָה וּכְתוּבֵי וּבְלֵילְיָא הוּא עָסִיק בְּשִׁיתָּא סִדְרֵי מִשְׁנָה und beschäftigt sich mit den vier und zwanzig Büchern, näml. des Pentateuchs, der Propheten und Hagiographen; des Nachts aber beschäftigt er sich mit den sechs Tractaten der Mischna. 4, 15 עָסְקִין (?עָסְקִין) בְּפִתְגָּמֵי אוֹרָיְתָא sich mit der Lehre befassend, mit der Lehre beschäftigt. 1, 15 עָסְקָא studiosa. 5, 15. 7, 14. Klgl. 2, 19 עֲסוֹקִי בְּמִשְׁנָה בְּלֵילְיָא beschäftige dich mit der Mischna des Nachts: vergl. מַתְנִיתָא. (Spr. 7, 18 וְנִתְעַסֵּק חַד לְחַד wahrsch. ermp. für וְנִתְעַסֵּק, s. עֲסַק. Khl. 5, 11 (12) דִּמְעַסֵּק Pa., l. דְּמִתְעַסֵּק, s. flg.).

Ithpa. אִתְעַסַּק 1, **sich mühsam mit etwas beschäftigen, sich einer Sache mit Eifer hingeben.** Ps. 50, 5 דְּאִתְעַסְּקוּ בִּצְלוֹתָא welche sich mit dem Gebete beschäftigten. Esth. 1, 2 וְאִתְעַסְּקוּ בֵּיהּ תְּרֵין שְׁנִין sie arbeiteten daran zwei Jahre. Exod. 5, 9 O. וְיִתְעַסְּקוּן בַּהּ (J. . . וְיִתְעַסְּקוּן וְלָא יִתְעַסְּקוּן בְּפִתְגָּמִין בְּטֵלִין (וְיִתְהַנּוּן mögen sie sich damit beschäftigen, aber nicht mit nutzlosen Dingen. Deut. 32, 17 לָא אִתְעַסְּקוּ בְהוֹן אֲבָהָתְכוֹן nicht haben sich eure Väter mit ihnen (den Götzen) beschäftigt. Num. 19, 8 J. דְּמִתְעַסֵּק בִּיקִידְתָא der sich mit dem Verbrennen beschäftigt. Khl. 5, 11. 6, 11 גְּבַר דְּמִתְעַסֵּק בְּהוֹן ein Mann, der sich mit ihnen (den eiteln Dingen) befasst. 2 Chr. 15, 3. 35, 14 מִתְעַסְּקִין (l. מִתְעַסְּקִין) בְּאַסָּקוּת עֲלָתָא sie beschäftigten sich mit dem Darbringen des Brandopfers. Ps. 68, 31. 80, 1. Spr. 3, 18. — 2, (syr. ܐܬܥܫܩ, hbr. הִתְעַשֵּׂק) **mit Jem. feindlich zu thun haben, streiten.** Gen. 26, 20 אִתְעַסְּקוּ עִמֵּיהּ (= Pesch.) sie stritten mit ihm.

*Berach. 3a. 5a fg. עוֹסֵק בַּתּוֹרָה עוֹסֵק בְּמִצְוֹת sich mit der Gesetzlehre oder mit Pflichterfüllungen beschäftigen. jer. Chag. zu 2, 1 auf einem Gastmahle des Abuja sagte R. Elieser zu R. Jehoschua: עַד דְּאִינּוּן עָסְקִין בְּדִידְהוֹן נַעֲסוֹק אֲנַן בְּדִידָן וִישְׁבוּ וְנִתְעַסְּקוּ בְּדִבְרֵי תוֹרָה während die anderen Gäste mit ihren Angelegenheiten (näml. mit Tänzen und Belustigungen) beschäftigt sind, wollen wir uns mit unsern Angelegenheiten beschäftigen. Sie setzten sich nun hin, und unterhielten sich von den Studien der Gotteslehre. Berach. 28 b אִיעַסֵּק לֵיהּ לִבְרֵיהּ er beschäftigte sich mit seinem Sohne, d. h. mit der Vorbereitung zu seinem Hochzeitsfeste. B. mez. 12 b und sonst oft בְּמַאי עָסְקִינָן womit beschäftigen wir uns? d. h. von welchem Falle handelt wohl diese Halacha? Schabb. 157 b מִתְעַסֵּק בְּעָלְמָא אֲנָא ich mache mir blos etwas zu thun, d. h. ohne irgend einen bestimmten Zweck dabei zu haben. Kerith. 19 b מִתְעַסֵּק בְּשַׁבָּת wenn Jem. am Sabbat ohne irgend eine Absicht eine Arbeit verrichtet, vergl. die Comment. Succa 26 b יָדַיִם עַסְקָנִיּוֹת הֵן die Hände sind gewöhnlich beschäftigt, sie thun etwas, dessen der Mensch sich später nicht zu erinnern weiss.

עֵשֶׂק (Streit) **Esek**, *N. pr.* eines Brunnens, um welchen die Philistäer mit Isaac gestritten. Gen. 26, 20, Tw. עֵשֶׂק.

*Schebuoth. 31 a שָׂדֶה שֶׁיֵּשׁ לָהּ עִסְקִין Ar. ed. pr. (Ag. עִסְקִין) ein Feld, über dessen Besitz Streitigkeiten erhoben wurden. Kethub. 91 a יָצָאו עָלֶיהָ עִסְקִין Ar. ed. pr. es erhoben sich Streitigkeiten darüber (Ar. erklärt unser W. richtig durch: עִרְעוּרִין Controversen, vergl. עֵרֶר II. Raschi hing.: עוֹרְרִין Streitende, nach der LA. עוֹסְקִין).

עִיסְקָא *St. c.* עֵיסַק comm, 1, **Beschäfti-**

gung, Angelegenheit, Sache, dass., was hebr. דָּבָר, res. Khl. 10, 18 עיסק אורייתא die Beschäftigung mit der Lehre. 2 Chr. 19, 6 בעיסק דינא in der Rechtsverhandlung. 2 Kn. 4, 13 עיסקא הדא diese Beschäftigung. 1 Sm. 9, 5 עיסק אתנן die Angelegenheit, welche die Eselinnen betrifft. Hiob 22, 3. Khl. 3, 1. 18 עידן מתעביד לכל עיסקא eine Zeit ist für jede Sache bestimmt. — 2, Habe, Gut, Gegenstand. Hiob 20, 19 עסקא דמסכינין die Habe der Armen. Exod. 22, 7 (8) J. דלא אושיט ידיה בעיסקא דחבריה (vergl. מְקַמְּתָא) dass er nicht seine Hand angelegt an das Gut seines Nächsten, Tw. במלאכת. Khl. 1, 6 manche Zeit ist dazu angethan למשדי עסקא בימא וכו׳ dass man die Habe in's Meer wirft, wenn sich näml. ein Unwetter erhebt. Lev. 14, 57 J. עיסקא דביה מכתשא der Gegenstand, an welchem der Aussatz sich befindet. — עַל עֵיסַק (= hbr. עַל דְּבַר) in Betreff, umwillen. Gen. 20, 18. 21, 11 על עיסק בריה wegen seines Sohnes, Tw. על אודת. Exod. 8, 8 על עיסק עורדעניא in Betreff der Frösche. Ps. 45, 5 על עיסק הימנותא um der Wahrheit willen, Tw. על דבר אמת. Ri. 14, 10. Jer. 3, 8. — Pl. 2 Kn. 4, 13 עִסְקֵי עמי die Angelegenheiten meines Volkes. Khl. 7, 18 עסקי עלמא הדין die Angelegenheiten dieser Welt. Gen. 2, 2 J. עישרתי עִסְקִין דברא ביני שמשתא die zehn Gegenstände, die Gott im Zwielichte erschaffen, näml. am Freitag kurz vor Eintritt des Sabbats, vgl. שִׁמְשָׁא.

*Minach. 10, 3 die Omergarbe wurde geerntet בעסק גדול mit grosser Emsigkeit, d. h. mit grossem Pomp, um näml. den Sadduzäern zu imponiren, vergl. עֲצַרְתָּא II. Sota 21a und oft עבד עסקא er betrieb ein Geschäft. Jebam. 63a הפוכי בעסקא im Geschäft zu verkehren. Kiddusch. 30b אגמריה עיסקא er lehrte ihn ein Geschäft. Aboth 4, 10 הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה betreibe weniger das weltliche Geschäft u. beschäftige dich mehr mit dem Gesetzstudium.

עֲסַר I denom. vom flg. עֲסַר Pe. ungebr.

Pa. עַסַּר, עַשַּׂר, (syr. ܥܰܣܰܪ, hebr. עִשֵּׂר) verzehnten, den Zehnten entrichten. Deut. 14, 22 O. עַסָּרָא תעסר ed. Sbj. (a. Agg. עשרא תעשר) du sollst verzehnten. 26, 12 O. ארי תשיצי לְעַסָּרָא (J. II לְמִעְשְׂרָא jer. Inf.-Af.) wenn du vollenden wirst zu verzehnten.

*Schabb. 119a עַשֵּׂר בשביל שֶׁתִּתְעַשֵּׁר entrichte den Zehnten, damit du reich werdest; als Paronomasie, mit Bezug auf das hbr. עשר תעשר. Aboth 1, 16 אל תרבה לעשר אומדות gieb nicht den Zehnten nach Gutdünken, d. h. selbst wenn du glaubst, mehr als den gesetzlichen Theil zu geben. Sbst. Kethub. 68a und 69a עישור נכסים das Verzehnten der Güter.

עֲסַר II **עֲשַׂר** *f.* **עַסְרָא, עַשְׂרָא** *m.* Zahlwort (syr. ܥܶܣܰܪ, ܥܶܣܪܳܐ, hbr. עֶשֶׂר, עֲשָׂרָה) zehn. Gen. 45, 23. 14, 20. 28, 22 חד מן עסרא eines von zehn, Zehnt, Tw. מעשר (da hier nicht von dem levitischen Zehnten die Rede ist, wofür מַעְשְׂרָא). — In der Zusammensetzung mit Einern, masc. חד עסר (entr. חַדְסַר), תרין עסר (תְּרֵיסַר), תְּלֵיסַר; fem. חד סרי, תרתי סרי, תלתי סרי u. s. w. elf, zwölf, dreizehn.

Pl. comm. עַשְׂרִין, עַסְרִין 1, zwanzig. Gen. 31, 38. 41. Num. 1, 18 fg. — 2, der, die Zwanzigste. Num. 10, 11.

עִיסוּרְיָתָא *f. pl.* Decades. Exod. 18, 21. Deut. 1, 15 ed. Sbj.

עֲסִירָאָה, עֲשִׂירָאָה *m.*, **עֲסִירִיתָא, עֲשִׂירִיתָא** *f.* Ordinale, der, die Zehnte. Gen. 8, 5. Lev. 27, 32. — Num. 25, 8 J. חד סראי, תרי סראי der elfte, zwölfte. Gen. 2, 21 J. עילאה תְּלֵיסְרֵיה die zwölfte Rippe.

עֶסְרוֹנָא, עִשְׂרוֹנָא *m.* (syr. ܥܶܣܪܳܘܢܳܐ, hebr. עִשָּׂרוֹן) ein Zehntel (eines Epha) als Getreide- oder Mehlmass. Num. 28, 21. 29. — Pl. עֶסְרוֹנִין das. V. 12 fg.

עֲפֵי I (syn. mit עוּף I) sich abmühen. Spr. 21, 25 דלא עָפְיָין אידוי דְּעָבְדָן עיבידתא Ms. (Ag. u. Levita crmp. עפיין אידין דעבדין, Bxt. צָבְיָין, s. צְבֵי) seine Hände mühen sich nicht, um eine Arbeit zu verrichten.

*Chag. 15a Sbst. למעלה לא הוי ... לא עורף ולא עיפוי im Himmel giebt es weder eine Rückseite, noch eine Ermattung.

עֲפֵי II (syr. ܥܦܳܐ) blühen, wuchern (vom Laube) Pe. ungebr. — Af. אַעְפֵּי Laub verbreiten. Part. pass. Hos. 4, 13 מַעְפֵּי טולה (vgl. Kimchi, Ag. טוליה) ihr Schatten ist laubreich, d. h. durch vieles, dichtes Laub stark. Ez. 6, 13 בוטמא מַעְפְּיָא eine dichtbelaubte Terebinthe, Tw. עבתה.

עִפְיָא *m.* (syr. ܥܽܘܦܝܳܐ, hebr. עֳפִי) Laub, Gezweig. HL. 1, 16 די עָפְיַיהּ שפיר dessen Laub schön ist. Ez. 31, 3 עפייה Regia (Ag. נופיה). — Pl. HL. 2, 2 eine Rose, דנעיצן עָפְיָהָא deren Blätter durchstochen sind.

עִפְלָא eig. Sbst. *m.* (hbr. עֹפֶל) Hügel; bes. Ophla, *N. pr.* eines südlich vom Tempel liegenden Stadttheils von Jerusalem; vgl. Reland Paläst. pag. 855. — Zeph. 1, 10 וילולה מן עפלא Kimchi (Ag. עוֹפָא, s. d.) Klaggeschrei wird von der Ophla her vernommen, Tw. המשנה.

עֲפַף Pe. ungebr. — Pa. beim Feuer zubereiten, oder glühend machen, dah. schmieden. Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 וִיעַפְּפוּן

סייפיהון לסיכין Agg. u. Ar. (Levita ייסיפיהון) sie werden ihre Schwerter zu Pflöcken schmieden. Part. pass. 1 Kn. 19, 6 גריצא דעפיא ein beim Feuer zubereiteter Kuchen, Tw. עפיתא (= עריסתא, s. עפא).

עַפְּיָן Spr. 21, 25, s. עַפֵּי I.

עַפֵּק (syr. ‏ܥܰܦܶܩ‏) umarmen, dass., was hebr. חָבַק. Spr. 7, 18 ונעפק חד לחד בריחמתא (l. ונתעפק — Pesch., denn ונעפק giebt hier keinen Sinn, auch passt dann das W. לחד nicht) wir wollen einander mit Liebkosungen umarmen, Tw. נתעלסה.

עַפְרָא *St. c.* עֲפַר *m.* (syr. ‏ܥܰܦܪܳܐ‏, hbr. עָפָר) Staub, Erde. Spr. 8, 26 עפרא דתבל die Erdmasse der Welt. Tw. עפרות. Gen. 2, 7. 26, 15. Hiob 20, 11. 21, 26. — Deut. 9, 11 עפריה sein Staub, näml. von dem zerstossenen, goldenen Kalbe. Lev. 14, 45 O. עפר (J. עפרא דביתא) der Staub (Schutt) des Hauses. Ps. 90, 10 ומיהיין לעפרא Ms. (Ag. לעבלא) sie eilen der Erde zu. — עפר מקלה, vgl. מִקְלָה.

*B. bathra 73b ההוא טייעא דהוה שקיל עפרא ומורח ליה דרך וכ׳ jener Araber, welcher Staub (von verschiedenen Strassen) nahm und daran roch, dadurch aber anzugeben vermochte, welcher Weg nach diesem Orte u. welcher Weg nach jenem Orte führe. Das. 94a עפרורייתא Getreideabfälle, näml. die Staub- u. Sandkörner, die sich im Getreide finden.

עַפְרוּתִין (עַפְרוּרִין) *f. pl.* Hiob 28, 6 ועפרורין דדהבא Ms., Agg. und Levita (Bxt. עפרורין) Golderze; wahrsch. der Korund, zu welcher Gattung auch der Sapphir und der Rubin gehören, Tw. עפרות.

עַפְרָן *m.* eine Edelsteinart, etwa Korund (vergl. syr. ‏ܥܰܦܪܳܢܳܐ‏ terrenus, terrestris). HL. 4, 15 ברקן ועפרן als derjenige Edelstein, der den Stamm Levi bezeichnete. Da jedoch für die andern Stämme das. blos ein Edelstein als Bezeichnung dient, und ferner in Exod. 28, 17 die Trgg. blos ברקן (ברקתא) haben, so dürfte unser W. als Glossem (od. Var.) zur Erklärung des ברקן anzusehen sein.

עֲצָא I bedrücken, s. עֲצֵי.

עֲצָא II (= עֵיטִין, hbr. יָעַץ) rathen, Pläne schmieden. Esth. 6, 1 לא עֲצוֹ עיצא כדא כוותא sie haben nicht einen solchen Plan gegen uns geschmiedet. — Viell. jedoch ist עֲצוֹ zu lesen, von עיין.

עֵצָא, עֵיצָא, עֵיצְתָא *f.* (hebr. עֵצָה) Rath, Plan, consilium. Deut. 32, 28 O. מאבדי עֵצָא אינון Mss. (ed. Sbj. עיצא, sp. Agg. עצה) sie vereiteln den guten Plan, Tw. עצות. Num. 31, 16 O. בעצת בלעם Ms. II u. ed. Lssb. (ed. Sbj. בעיצת, Mss. I und III und sp. Agg. בעצת; J. בעיטתא דבלעם) bei dem Plane des Bileam. 24, 14 J. II איעץ יתך עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. 26, 11 J. II da die Söhne Korachs, על דלא הוו בעיצתיה דאבוהון מייתו לא mit dem Plane ihres Vaters nicht einverstanden waren, starben sie nicht — nach Snhdr. 110a מקום נתבצר להם בגיהנם. Esth. 6, 1. Esth. II 1, 15. Spr. 21, 30 עיצתא. Das. 22, 20 בעיצתא wahrsch. sing. (Pesch. ‏ܡܠܟܐ‏). — Pl. Deut. 32, 28 J. II עִיצַן בישן schlechte, verderbliche Pläne. Gen. 45, 11 J. II.

עֲצַב (hbr. עָצַב) leiden, betrübt sein. Ps. 34, 6 ואפיהון לא עצבו (richtiger Ms. חפרו) ihr Gesicht war nicht betrübt. Esth. 4, 1 בקל עציב mit schmerzvoller Stimme. Exod. 12, 31 J. Pharao flehte בקל עֲצִיב mit schmerzvoller Stimme.

עֲצוּוְתָא *f.* (= אֲצִיתָא) Backtrog; nur in J. — Deut. 28, 5. 17 חלת שירוי עצוותכון die Teighebe als das Erste eures Backtroges, Tw. ומשארתך. — Pl. עֲצִיוָתָא. Num. 15, 20. 21 עצוותכון eure Backtröge. Exod. 7, 28 (8, 3) ובאצוותך wahrsch. zu lesen: ובעצוותך; vgl. jedoch Num. 15, 21 J. II ebenf. אֲצַוְתְכוֹן.

עֲצֵי I prät. gew. עֲצָא *fut.* יַעְצֵי (syrisch ‏ܥܨܳܐ‏) 1, Jem. bedrücken, ihm Gewalt anthun; nur in J. Part. Peil Deut. 28, 29 עֲצִין ואניסין bedrückt (oppressi) und beraubt. — 2, Jem. etwas erpressen, ihm gewaltsamerweise vorenthalten. Lev. 5, 21 J. II עצא ית חבריה er enthielt (es) seinem Nächsten gewaltsam vor. V. 23 עציא די עצא das erpresste Gut, das er vorenthalten, Tw. עשק. 19, 13 לא תעצי Ar. ed. pr. (Ag. תטלום) du sollst nicht erpressen. Deut. 24, 14 J. II לא תעצון אגרא דאגירא (J. I תטלומון) ihr sollt den Sold dem Söldlinge nicht vorenthalten.

עֲצֵי II (arab. ‏عَصَا‏) hart sein. Part. Num. 13, 21 J. II השמינין אינון פירין אי עֲצָן ob die Früchte fett oder hart, holzig sind.

*Ohol. 18, 2 שורף את הקש ואת העצה er verbrennt die Stoppeln (näml. das Stroh vom Getreide) und das Holzige, näml. das harte Stroh von Erbsen u. dgl.; vgl. Schabb. 76a מאי עצה תבן של מיני קטנית was ist unter עצה zu verstehen? das Stroh von Hülsenfrüchten.

עֲצִיָּא *m.* (von עֲצֵי I) Erpresstes, Vorenthaltenes. Lev. 5, 23 J., Tw. העשק; vgl. syr. ‏ܥܨܝܳܐ‏ oppressio.

עִיצְיָא *m.* (hebr. עָצֶה) Rückgrat. Lev. 3, 9 J. II.

עֲצוּצָא od. **עֲצִיצָא** *m.* bauchiges

bauschiges Gefäss, bes. Nachtgeschirr. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans, דכל יומא ויומא הות מקלקלא בריעא עצוצא die sich jeden Tag mit dem Unrath des Nachtgeschirrs verunreinigte, wodurch der Plan Hamans, dass Ahaswer sie heirathen sollte, vereitelt wurde.

*Meg. 16a die Tochter Hamans שקלא עציצא דבית הכסא (Ar. אציצא) nahm ein Nachtgeschirr u. goss es über den Kopf des Herolds aus, in der Meinung, es wäre Mardechai. B. bathra 144a עציצא דהרסנא (Ar. אציצא) ein Gefäss mit gesottenen Fischen. Kilaim 7, 8 (vgl. auch Pes. 25 a u. Chull. 116 a) עציץ נקוב ein durchlöcherter Topf (Napf) mit Gewächsen. Uebrtr. Kethub. 3, 4 שותה בעציצו er trinkt aus seinem Geschirre; bildl. für: er muss die von ihm genothzüchtigte Frau heirathen und sie als Ehefrau behalten.

עֲצַר *fut.* יַעְצַר (syr. ܥܨܰܪ) 1, pressen, auspressen. Ri. 6, 38 ויצר ית גיזתא er presste die Wolle aus. Insbes. — 2, Weinbeeren od. Oliven pressen, keltern. Gen. 40, 11 וַעֲצָרִית יתהון Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. וְעַצְרִית, von עֲצַר) ich presste sie (die Trauben) aus. 9, 20 J. ועצרינון er kelterte sie. Micha 6, 15 וְתַעְצַר עינבין du wirst Trauben keltern. Hiob 24, 11 יעצרון משח sie werden die Oliven pressen. Esth. 1, 10 דעָצַר עינבוי der seine Trauben keltert. Am. 9, 13 וְעָצַר עינבין במפיק בר זרעא (Ag. crmp. וְעָצַר . . במיפק) der Traubenkelterer (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Saaten austrägt. Ri. 9, 27. Jer. 48, 33. Jes. 16, 10. 62, 9 ודעצרוהי לחמרא die den Wein kelterten. Deriv. מַעְצַרְא.

עֲצוּר *m.* Presse, Kelter, Kufe. Gen. 49, 11 J. I מדמי לְעָצוּר דעינבין (J. II דְּפוּס s. d.) er gleicht einer Traubenpresse.

עִיצוּר, עִיצוּרָא *m.* 1, (syr. ܥܶܨܽܘܪܳܐ) das Keltern, Pressen der Trauben. Jes. 16, 10 עיצור אבטילית das Keltern hebe ich auf. — 2, (syr. ܥܶܨܽܘܪܳܐ) die ausgepresste Weinbeere, Hülse. Pl. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עיצורין לא ייכול von den Kernen bis zu den Hülsen soll er (der Nasir) nicht essen, Tw. זג — nach der Ansicht des R. Jose in Nasir 32 b; vergl. auch das. 39 a, wo unser Trg. citirt wird (das jer. Trg. u. LXX haben umgekehrt; vgl. זָגָא. Damit scheint Pesch. übereinzustimmen: ܡܶܢ ܥܶܨܽܘܪܶܐ ܘܰܥܕܰܡܳܐ ܠܒܶܣܬܽܘܢܳܐ. Das W. ܥܶܨܽܘܪܶܐ übers. Cast. Lex. h. v. unbedingt falsch durch: „vinaceum Num. 6, 4“).

*Gittin 69 b נטופייתא עצרא דכרתי Ar. (Ag. איצרא) Tropfen von ausgepresstem Porree.

עֲצוֹרָא *m.* (syr. ܥܳܨܽܘܪܳܐ) der Presser, Weinkelterer. — Pl. Jes. 16, 10 und Jer. 48, 33 den Wein in den Kufen לא יעצרון עיצרין (l. עָצוֹרִין) werden die Kelterer nicht keltern, Tw. הַדֹּרֵךְ.

*B. bathra 25 b הוו הנך עצורי בשבבותיה es wohnten einige Mohnpresser in seiner Nachbarschaft.

עֲצַרְתָּא I *f.* (= מַעְצַרְתָּא) Kelter, Kufe. Esth. 1, 10 כגבר דעצר עינבין בעצרתא wie ein Mann, der Trauben in der Kelter presst.

*B. mez. 86 b die Gluckhenne, דמשתכחא ביני עצרי die zwischen den Keltern oft angetroffen wird.

עֲצַרְתָּא II od., **עֲצַרְתָּא** *f.* (tlm. עֲצֶרֶת von hebr. עָצַר beschliessen; vergl. Jos. Ant. III 10, 6 Ἀζάρθα) das Wochenfest, eig. Beschlussfest, s. w. Esth. II 3, 8 יומא דעֲצַרְתָּא der Tag des Wochenfestes. Num. 28, 26 בַּעֲצַרְתְכוֹן Mss. u. m. Agg. (ed. Lssb. בְּעֲצַרְתְכוֹן) an eurem Wochenfeste, Tw. בשבעתיכם (die Trgg. haben sonst שבועיא; weil aber dieses W. hier missverstanden werden könnte: in euren Wochen, bedienten sie sich an dieser St. des tlm. Ausdruckes; hing. haben sie für hbr. עצרת das W. כנשא).

*jer. Pes. zu 10, 1 wenn ich am Pesachabend Wein getrunken, חזיק רישא עד עצרתא so ging ich mit verbundenem Kopfe bis zum Wochenfeste. jer. Schek. cap. 3 Anf. dass. — Minach. 65 a das Wochenfest wurde wieder eingesetzt, näml. nach den Grundsätzen der Pharisäer, dass dieses Fest 7 Wochen nach dem zweiten Tage des Pesach zu feiern sei (Meg. Taan. cap. 1) שהיו ביתוסין אומרים עצרת אחר השבת denn die Boethusäer behaupten: das Wochenfest ist immer an einem Sonntage zu feiern. Sie erklärten näml. die Schriftworte ממחרת השבת (Lev. 23, 15): an dem Tage nach dem Sabbate, d. h. Sonntag nach dem Pesachfeste, bringe man das Omer dar, das Wochenfest werde also ebenfalls an einem Sonntag (7 Wochen später) gefeiert. Die Pharisäer hing. übersetzen das W. השבת hier durch: Feier, d. h. am Tage nach dem Feiertage des Pesach, näml. am 16. Tage des Nisan, bringe man das Omer dar; vgl. יוֹם. Die Benennung עצרת für das Wochenfest hat, wie es scheint, dieser pharisäischen Halacha ihr Entstehen zu verdanken. Man wollte hierdurch andeuten, dass das Wochenfest von dem ersten Tage des Pesach abhängig sei, und eig. das Schlussfest des Pesach bilde, mit dem es durch das Zählen der sieben Wochen eng zus. hänge, ähnlich dem bibl. עצרת, dem Beschlusstage des Hüttenfestes; während nach dem Grundsatze der Boethus. das Wochenfest nur in entfernter Berührung mit dem Pesach stand. Daher wurde auch von Seiten der Pharisäer das sorgfältige mündliche Zählen dieser sieben Wochen (ספירה) nach Tagen u. Wochen eingeführt u. dess-

halb ein so besonderes Gewicht darauf gelegt, um ihre Ansicht möglichst zu befestigen. — M. Katan 3, 6 עצרת כשבת das Wochenfest wird hinsichtlich eines eingetretenen Trauerfalles wie Sabbat betrachtet, dass es näml. die Trauerzeit blos unterbreche, nicht aber aufhebe. Nach einer andern Ansicht das. hing. עצרת כרגלים wird das Wochenfest in dieser Beziehung den beiden hohen Festen (Pesach u. Succoth) gleichgestellt, dass es die Trauer aufhebe; vgl. רֶגֶל.

עִיקְתָא, עָקְתָא עַקְתָא, עָקָא *f.* (syr. ܥܩܐ, ܥܩܬܐ, von עיק; hebr. מְצוּקָה) Bedrängniss, Beengniss. Jes. 30, 6 בארע עקא in einem Lande der Bedrängniss. Gew. trop. Drangsal, Leid, angustia. Spr. 23, 27 ובירא דעקא נוכריתא eine Quelle des Leides ist die Buhlerin. Exod. 18, 8 עָקְתָא דאשכחתנון באורחא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עַקְתָא) das Drangsal, das sie auf dem Wege betroffen. Spr. 24, 10 ביומא דעקתא am Tage des Leides. Gen 42, 21 עָקַת נפשיה das Leid seiner Seele. Das. עָקְתָא הדא dieses Leid. Exod. 21, 13 J. durch Gott ארע עיקתיה לידוי kam sein Leid in seine Hände, d. h. dass er ohne Absicht einen Menschen erschlug, Tw. אנה in doppelter Version: begegnen und: trauern. 8, 11 J. הוות רווחתא לעקתיה es war Erweiterung (Erleichterung) für sein Drangsal, Tw. הרוחה. Gen. 35, 3. 38, 25 J. II. Ri. 10, 14. Num. 33, 31. 32 J. בנוי עקתא die Söhne des Drangsals, Tw. בני יעקן paraphrasirt. — Pl. Lev. 10, 19 O. עָקָן כאילין Drangsale wie diese. Deut. 31, 17 עקן סגיאן ויעקן viele Unglücksfälle und Drangsale. Ps. 25, 22. 34, 18 עָקְתְהוֹן ihre Drangsale. Ferner in doppelter Pl. Form (wie בְּתוּלָתָן (עולימתן) Ps. 25, 17 עָקְתִין דלבבי die Leiden meines Herzens. 116, 3 עִיקְתִין דשיול die Leiden der Unterwelt.

*Snhdr. 26a דא עקא das ist ein Leid. Das. 11a עקן סגיאן עתידין למיתי viele Leiden werden eintreffen. Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נידרא בשעת רוחא שיטפא zur Zeit der Noth spricht man ein Gelübde aus, sobald aber Wohlstand eintritt, herrscht Ausgelassenheit. Das. sect. 49 מאן דהוה חמי ההיא עיקתא דהוה בקי' ליה wer das Drangsal wohl überlegt hat, in welchem er sich befand. Genes r. sect. 94 Anf. עיקתי נפשי die Bedrängniss (Unruhe) der Seele.

עָקַב denom. vom flg. עִקְבָא Pe. ungebr.

Pa. עַקֵּב (syr. ܥܩܒ, verw. mit עַבֵּב) eig. Jemands Ferse folgen, dah. überh. aufsuchen, nachspüren. Spr. 23, 30 ולמעקבן בית מזגן Ms. (Pesch. ܘܠܡܥܩܒܘ, Ag. ולעקבא) sie suchen die Trinkgelage auf, Tw. לחקר ממסך (vgl. Levit. r. sect. 12, mit Bezug auf unsere St.: מן דמשמע הן אית ליה חמרא טבא הוריך בתריה wenn er erfährt, dass Jem. guten Wein habe, so kehrt er bei ihm ein).

*Schebuoth 47b עיקב אחר גונאה er geht dem Buhlen auf der Spur nach. Maccoth 10a עיקבין להרוג נפשות sie suchen die Spuren (der Reisenden) auf, um Menschen zu erschlagen.

עִקְבָא, עִקְּבָא, עַקְבָא *m.* (syr. ܥܩܒܐ, hebr. עָקֵב) 1, Ferse. Gen. 49, 17 J. הנכית סוסיא בעיקביה der das Pferd an seiner Ferse beisst. — 2, übertr. (hebr. עֵקֶב) Ende. Gen. 3, 15 J. I בעיקבא ביומי מלכא משיחא am Ende (der Zeiten), in den Tagen des Königs Messias. Das. J. II בסוף עקב יומיא (l. עקב), vergl. Num. 24, 14 J. I u. II בסוף עקב יומיא am letzten Ende der Tage. — 3, Belohnung, eig. was einer guten oder bösen That folgt. Spr. 22, 4 עִקְבָא דענותנותא Agg. (Ms. עֲקִיבָא) die Belohnung (Folge) der Demuth. — Pl. Jes. 10, 32 עִקְבֵי סוסותא die Hufe der Pferde.

*Genes. r. sect. 22 Sobald der zum Bösen verleitende Engel einen Menschen sieht, der mit den Augen blinzelt und das Haar sich putzt, מהלך בעקיבו הוא אומר הדין דידי so geht er stolz mit erhobener Ferse, und sagt: der da ist der meinige. Sota 9, 14 בעקבות משיחא חוצפא יסגא in den letzten Tagen, d. h. kurz vor der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen.

עֲקִיבָא *m.* derjenige Theil des Schuh's, der den oberen Theil des Fusses, die Knöchel u. s. w. bedeckt, etwa Schuhlappen, calceus. Deut. 25, 9 J. der Levir soll beschuht sein סנדלא דליה עקיבא mit einer Sandale, die einen Schuhlappen hat, Tw. נעל; — nach Sifri שאין לו עקב הלוצצי פסולה; vergl. auch Jebam. 103b פרט לסנדל המסוליים שאין לו עקב, d. h. eine Sandale, deren Sohle blos durch Bänder an den Fuss befestigt ist, aber keinen Schuhlappen hat, ist unter נעל nicht zu verstehen.

*Kelim 26, 4 נפסק עקבו wenn der Schuhlappen der Sandale losgegangen ist.

עֲקַד (syr. ܩܥܕ trnsp.) 1, auf die Kniee fallen, hinknieen; dass., was hebr. קָדַד. Exod. 34, 8 J. II ועקד על ארעא er kniete hin auf die Erde, Tw. ויקד. 4, 31 J. II ועקדו sie knieten hin. Gen. 24, 48 J. ועקדית ואודית ושבחית Ar. (Ag. וגחנית ושבחית) ich kniete hin u. dankte u. benedeite. — 2, (hbr. עָקַד) die Kniee binden (oder wahrsch. blos: die Kniee festhalten, umfassen, s. w.). Gen. 22, 9 O. ועקד ית יצחק בריה er band seinen Sohn Isaac an den Knieen (od.: er hielt seine Kniee fest. LXX: συμποδίσας viell. dass.) Lev. 22, 27 J. II Isaac, דעקד גרמיה der sich selbst fest (seine Kniee fest zus.) hielt auf dem Altar. Esth. II 4, 7 g. E. לְמֶעְקַד בריה על גבי מדבחא seinen Sohn auf dem Altar gebunden darzubringen (od. übrtr. s. w.: zu opfern).

Ithpe. אִתְעֲקַד zum Opfer (gebunden) dargebracht werden. Lev. 22, 27 J. I זכוותיה דשׂייה דאתעקד על גבי מדבחא die Tugenden seines Lammes (bildl. für Jizchak, s. w.), welches auf dem Altar geopfert wurde. Micha 7, 20 תדכר לנא עקידת יצחק דאתעקד על גבי מדבחא sei uns eingedenk der Opferung Jizchaks, welcher auf dem Altar dargebracht wurde.

*Tamid 4, 1 לא היו כופתין את הטלה אלא מעקדין אותו man band nicht das Opferlamm, sondern man umfasste es; man hielt näml. seine Vorder- u. Hinterfüsse während des Schlachtens mit der Hand fest; vergl. Gemara das. כעקידת יצחק בן אברהם ein solches Festhalten der Hände und Füsse habe auch bei der Opferung Isaacs stattgefunden. Dahingegen sei das Binden (כפיתה) der Füsse nach einer Ansicht: eine Verachtung der Opfer (בזיון קדשים), nach einer andern: ein heidnischer Brauch bei Götzenopfern (חוקי העמים). So nach Maimonid. in s. Comment., vgl. auch Jad Hachasaka Tit. Temidin cap. 1 §. 10; vergl. ferner die Mischna das. אוחזים בו man hielt das Opferlamm während des Schlachtens fest. Nach den anderen Commentat. bedeutet כפת: die Hände (Vorderfüsse) besonders und die Füsse (Hinterfüsse) besonders zus. binden; עקד hing. je einen Fuss und eine Hand zus. binden. jer. Schabb. zu 5, 3 עקוד בידו אחת רגול בשתי רגליו beim Kamel heisst es עקוד, wenn es an einer Hand (Vorderfuss) gebunden ist; רגול hing. wenn es an den beiden Hinterfüssen gebunden ist. Nach bab. Gem. das. fol. 54 a hing. עקוד עקידת יד ורגל כיצחק בן אברהם רגול שלא יכוף ידו על גבי זרועו ויקשור d. h. עקוד bedeutet: das Zus. halten von Hand und Fuss nach Art des Isaac. רגול hing. das Zubiegen der Hand (des Vorderfusses) zum Arme (Knie), mit welchem sie zus. gebunden wird. Uebrtr. für Opfern überh. Gittin 57 b Als jene Frau (Hanna) ihre sieben Kinder den Märtyrertod sterben sah, sagte sie: Gehet nun hin und saget eurem Erzvater Abraham: אתה עקדת מזבח אחד ואני עקדתי שבעה מזבחות du hast blos einen Altar zum Opfer errichtet, ich aber habe 7 solcher Altäre errichtet.

עֲקִידְתָא *f.* das Opfern, Opferung, eig. das Zus. halten, Festhalten der Hände u. Füsse; nur von Isaac. 1 Chr. 21, 15 als der Todesengel verderben wollte, אסתכל באפרא דעקידתא דיצחק ביסודא דמדבחא so blickte er (Gott) hin auf die Asche der Opferung des Jizchak, welche auf dem Boden des Altars (im Himmel) sich befindet, Tw. ראה — nach Midrasch, vergl. Jalk. z. St. אפרו של יצחק ראה (vgl. jedoch Mechilta zu Exod. 12, 11 מה ראה דם עקדתו של יצחק ראה er sah das Opferblut des Jizchak). HL. 1, 13 עֲקִידַת יצחק die Opferung Isaacs. Micha 7, 20. Gen. 22, 14 J. II. Esth. II 5, 1 dass. — Die Asche Jizchaks heisst wohl s. v. a. die Asche des anstatt seiner geopferten Lammes; vergl. jer. Taan. zu 2, 1 רואין אפרו של יצחק כאילו צבור על גבי המזבח man betrachtet die Asche Jizchaks, als wäre sie auf dem Altare gehäuft. Num. r. sect. 17 שׂרפו ואמר כך תהא רואה כאילו אפרו של יצחק צבור על גבי המזבח er, Abraham, verbrannte das Lamm und sagte: du mögest es so aufnehmen, als läge die Asche Jizchaks auf dem Altar gehäuft.

עֲקַל Gen. 3, 15 J. II s. עִקְבָא.

עקל Spr. 10, 9 s. עֲקַם.

עִיקְלָא *m.* (hebr. עָגִיל, ק und ג verw.; vergl. hebr. עֲקַל Hbk. 1, 4) Ring. — Pl. Num. 31, 50 J. II עִיקְלַיָּא מאדרעיהון die Ringe (od. Bänder) von ihren Armen.

*Bechor. 7, 6 איזהו עיקל כל שמקיף פרסותיו ובר׳ unter עיקל ist ein Mensch zu verstehen, bei dem, wenn er die Fusssohlen zus. stellt, die Kniee nicht zus. treffen, die Füsse also einen Bogen bilden; was bei Priestern als Leibesfehler anzusehen ist. Kethub. 97 a אַרְבָא בעקולי הוה קיימא das Schiff stand in den Krümmungen, näml. im Hafen. B. bathra 24 a und Ab. sara 34 b עקולי ופשורי geschlängelte Bäche und Sümpfe vom zerschmolznen Schnee. Nidda 65 b העקלים של נצרים die Ringe von Weiden, mit denen man die Weintrauben bindet. Snhdr. 26 a Jem. beschnitt seinen Weinberg am Brachjahre und sagte zu seiner Entschuldigung: לעקל בית הבד אני צריך ich brauche die Reben zur Umzäunung der Kelter; worauf ihm der vorübergehende Gelehrte erwiederte: הלב יודע אם לעקל אם לעקלקלות das Herz allein weiss es, ob dies behufs Umzäunung geschieht oder aus Verkehrtheit, d. h. Gesetzübertretung. jer. Schebiith zu 4, 1 dass.

עֲקַם (syr. ܥܩܡ) 1, krumm sein, sich krümmen, winden. Ps. 38, 7 עקימית ich krümmte mich, Tw. נעויתי. — 2, trop. verkehrt, schlecht sein. Part. Peil Spr. 17, 20 דעֲקִים ליביה dessen Herz verkehrt ist. 22, 6 באורחא עֲקִימְתָא auf dem krummen, d. h. schlechten Wege (Pesch. ܒܐܘܪܚܐ ܥܩܡܬܐ, wahrsch crmp. für ܥܩܝܡܬܐ od. ܥܩܡܬܐ). Das. 11, 20 עֲקִימֵי לבא diejenigen, die verkehrter Gesinnung sind.

Pa. עַקֵּים krümmen, verdrehen, dass., was hbr. עִקֵּשׁ. Jes. 59, 8 שבילהון עַקִּימוּ להון edd. Ven. (Bxt. עֲקִימוּ Pe.?) ihre Wege krümmen sie. Spr. 10, 9 דמְעַקֵּם אורחתיה Regia (Ag. דמעַקֵּק מן l. דמְעַקְּמָן ein W. = Pesch., Ms. דמעקמן; Bxt. דמעקל?) der seine Wege krümmt (dessen Wege krumm sind), Tw. מְעַקֵּשׁ (מְעֻקָּשׁ). Micha 3, 9 ית כל כונתא מְעַקְּמִין alles Gerade krümmen sie. Part. pass. Spr. 2, 15 דאורחתהון מְעַקְּמָן deren Wege krumm

sind. 28, 18 הַמְעַקְמָן אָרְחָתָהּ dessen Wege krumm sind. V. 6 הַמְעַקֵּם בֵּין אָרְחָתָא (l. הַמְעַקְמָן = Pesch.) dessen Wege krumm sind.

*jer. Taan. zu 4, 2 הֲוֵינָא עָקֵים אַרְבְּעִין ich schlug krumme Wege ein, d. h. ich machte Umwege. Meg. 24 b seine Hände waren עֲקוּמוֹת עֲקִימוֹת krumm od. seitwärts gebogen. Succa 6 b דּוֹפֶן עֲקוּמָה eine krumme Wand. Meïla 17 b עִיקֵם פִּיו er krümmte seinen Mund, d. h. er wollte die Entscheidung einer Halacha, aus Ehrerbietung gegen seinen anwesenden Lehrer nicht aussprechen, gab dies vielmehr durch Verziehung des Mundes zu erkennen. Uebertr. Pes. 3 a עִיקֵם הַכָּתוּב שְׁמוֹנֶה אוֹתִיּוֹת וְלֹא הוֹצִיא דָּבָר מְגוּנֶּה מִפִּיו die Bibel machte eine Umschreibung von acht Buchstaben, um nicht einen hässlichen Ausdruck vorzubringen. Gen. 7, 8 näml. steht anst. הַטְּמֵאָה das Unreine: אֲשֶׁר אֵינֶנָּה טְהוֹרָה der Tlm. las plene. Masora def.) was nicht rein ist: durch die Setzung des Wortes הַטְּמֵאָה wären acht Bst. gespart worden. In der parall. Genes. r. sect. 32 steht hierfür עִיקֵּם הקב״ה ב׳ וג׳ תֵּיבוֹת בַּתּוֹרָה Gott umschrieb zwei bis drei Wörter in der Schrift, um nicht einen unpassenden Ausdruck anzuwenden.

עוקמא *m.* Adj. (syr. ܥܩܡܐ) **verkehrt, verdreht**, perversus. Deut. 32, 5 J. II דָּרָא עִיקְמָא ein verkehrtes Geschlecht. (Ps. 130, 1 עִיקְמָא Ag., richtig Ms. עוּמְקַיָּא, s. עוּמְקָא).

עִיקוּמָא *m.* **Verkehrtheit, Tücke, Gleissnerei.** Spr. 4, 24 עִקּוּמָא דְּפוּמָא die Verkehrtheit des Mundes. 8, 8 פַּתְלָא וְעִיקוּמָא Verdrehung und Verkehrtheit. Tw. עִקֵּשׁ.

עֲקִימוּתָא, עוּקְמְתָא *f.* (syr. ܥܩܡܘܬܐ) **dass.** Spr. 6, 12 הַמְהַלֵּךְ בְּעַקְמוּת פּוּמֵיהּ wer nach der Verkehrtheit seines Mundes wandelt. Hos. 7, 6 מִעַקְמוּת לִישָׁנְהוֹן Regia (Bxt. מִעַקְמוּת, Ag. מֵעִקְּמוּת) von der Verkehrtheit, Gleissnerei ihrer Zunge. Ps. 125, 5 וּדְמַסְיָין בָּתַר עַקְמוּתְהוֹן Ms. (Ag. וּדְמַסְיָין בָּתַר עִיקְמוּתְהוֹן) diejenigen, welche nach ihrer Verkehrtheit wandeln. 101, 4 לִבָּא עִיקְמוּתָא Levita, s. עִיקְמְנָא.

*Meïla 17 b מֵעַקְמִימוּת שֶׁפָּתֶיךָ אַתָּה נִיכָּר שֶׁתַּלְמִיד חָכָם אַתָּה durch die Verziehung (Krümmung, vergl. עָקַם g. E.) deines Mundes giebst du zu erkennen, dass du ein Gelehrter bist.

עַקְמוּמִיתָא *f.* **Hinterlist, Tücke, Rank**, eig. Krümmung. Klgl. 2, 19 שְׁדַאי הֵיךְ מַיָּא עַקְמוּמִית לִבָּךְ schütte aus wie Wasser die Tücke deines Herzens. Exod. 40, 7 J. I שָׁדְיָין עַקְמוּמִיתְהוֹן הֵי כְּמַיָּא sie schütten ihre Hinterlist aus wie Wasser.

*Berach. 59 a die Gewitter sind dazu bestimmt, לִפְשׁוֹט עַקְמוּמִית שֶׁבַּלֵּב um die Krümmung des Herzens (Tücke) gleich zu machen, d. h. zu entfernen. — Erub. 14 a עַקְמוּמִיתָהּ חוּץ לְכוֹתֶל ihre Krümmung zieht sich nach ausserhalb der Halle. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. דֶּרֶךְ עַקְמוּמִית הָיְתָה כְּגוֹן הַהֵן פִּיסְפָּס Ar. l. פִּיסְפּוּס; in der parall. jer. Ab. sara cap. 1 g. E. steht פִּיסִיפְס) es war ein krummer Weg wie jener Schneckengang (viell. gr. ἄφοδος). jer. Erub. zu 1, 1 דֶּרֶךְ עַקְמוּמִית ein Weg der Krümmungen. Snhdr. 91 a פְּשׁוּטָא לְעַקְמוּמִיתָךְ (vgl. גְּבִינָן) ich werde deinen krummen Rücken (Höcker) gerade schlagen.

עוקמנא *m.* Adj. (= עִיקְמָא) **verkehrt, tückisch.** Ps. 101, 4 לִבָּא עוּקְמָנָא Ms. (Ag. עִיקְמוּתָא) das tückische Herz. Deut. 32, 5 J. I דָּרָא עוּקְמָנָא das tückische Geschlecht, Tw. עִקֵּשׁ. — Pl. Hiob 5, 13 אִסְטַגְנִינֵיהוֹן עוּקְמָנַיָּא seine verkehrten Geheimkünstler.

*jer. Joma zu 7, 2 הָעוּקְמָנִים die Verkehrten, die näml. anders sprechen als sie handeln.

עוּקְמָנוּתָא, עֲקְמָנוּתָא *f.* (syr. ܥܘܩܡܢܘܬܐ) **Verkehrtheit, Tücke.** Deut. 6, 4 J. I דִּילְמָא אִית בְּלִבְּכוֹן עַקְמָנוּתָא ed. pr. u. a. (ed. Frankf. אֲקְמָנוּתָא, ע u. א verw. od. ermp.) vielleicht ist Tücke in eurem Herzen. Ps. 125, 5 עוּקְמָנוּתְהוֹן (vgl. עֲקִימוּתָא) ihre Verkehrtheit.

*Levit. r. sect. 11 zur Zeit als Abraham gegen Gott mit Geradheit auftrat, da entgegnete ihm Gott auch mit Geradheit, וּבְשָׁעָה שֶׁבָּא בְּעַקְמָנוּת הקב״ה בָּא עִמּוֹ בְּעַקְמָנוּת als er aber mit Verkehrtheit auftrat, so begegnete ihm auch Gott auf Umwegen (näml. mit Bezug auf Gen. 15, 2 u. V. 4 „ich gehe einsam“; „dieser wird dich nicht beerben“). Das. auch von Mose dass. mit Bezug auf Exod. 3, 13 u. V. 14 „wenn sie zu mir sagen werden, wie ist sein Name“; „ich bin, der ich bin“.

עֲקָנָא *m.* (= עָקָא) **Drangsal.** Num. 12, 12 J. II וַהֲוַת עִמָּן בַּעֲקְנָא sie (Mirjam) war mit uns im Drangsal (schwerlich ist die Silbe נָא hier als Suff. zu nehmen); vergl. das *N. pr.* עֲקָן = יַעֲקָן (Gen. 36, 27) eig. Drangsal, ähnl. den nebenanstehenden Namen בִּלְהָן, זַעֲוָן Schrekken, Angst.

עֲקַף (syn. mit עֲקַב). — Ithpe. אִתְעֲקַף **überlisten**, eig. auf krummem, hinterlistigem Wege zu etwas gelangen. Gen. 43, 17 (18) J. לְמִתְעַקְּפָא עֲלָן (jer. Inf.) uns zu überlisten, Tw. לְהִתְגֹּלֵל. Dav. wahrsch. auch עֲקַף Ithpa., s. d.

*B. Kam. 113 b אֵין בָּאִין עָלָיו בַּעֲקִיפִין Ar. (fehlt in sp. Agg.) man kommt nicht mit List über ihn. Sifri zu Deut. 33, 2 das Gotteswort עִיקֵּף אֶת מַחֲנֵה יִשְׂרָאֵל umgab (umringte) das Lager Israels.

עֲקַץ (syrisch ܥܩܨ, צ u. ס verw., s. w.) **stechen.** Deut. 8, 15 J. וְעַקְרַבִּין עָקְצִין stechende Skorpionen.

*jer. Berach. zu 8, 5 מִימַי לֹא יֹאמַר לָךְ אָדָם

שֶׁעָקְצוֹ חַבַּרְבַּר וְהָיָה שֶׁעֲקָצוֹ כֶּלֶב שׁוֹטֶה וְחָיָה niemals wird dir Jem. erzählen: es habe ihn ein Chabarbar (eine Otterart, vergl. צְבַיְנָא) gebissen und er sei am Leben geblieben, oder es habe ihn ein toller Hund gebissen und er sei am Leben geblieben. Uebertr. Esth. r. zu 1, 12 עקצתו ולא נעקץ sie (Waschti) hat dem Ahasver stichelnde Worte gesagt, er aber fühlte sie nicht. Bechor. 31 b מאן דעקין לי נעקציה עקרבא Agg. (Ar. דעקס עקסתיה nach syr. Form) denjenigen, der mich gestochen, steche ein Skorpion, d. h. wer mich durch Beleidigung verwundet hat, den treffe der Bann der Gelehrten; vgl. עָרַק I. Sbst. Aboth 2, 10 עקיצתן עקיצת עקרב (Ar. ed. pr. עקיסתן עקיסת) ihr Stechen (d. h. der Bann der Gelehrten) ist wie ein Skorpionenstich. — Schabb. 52 b עוקץ מחט (syr. ܥܘܩܣܐ) die Nadelspitze. Uebrtr. Nidda 47 a העוקץ; in Gem. das. durch עוקצו של דד erklärt: die Spitze der weiblichen Brust. Okz. 1, 6 fg. עוקצי תאנים die Stiele der Feigen. Tanchuma Abschn. Ballak p. 231 a. u. oft אמרו לה לצרעה (לדבורה) לא מדובשך ולא מעוקצך man spricht zur Biene: ich mag nicht deinen Honig und nicht deinen Stachel.

עָקִיק *m. N. pr.* eines Edelsteines für den Stamm Simeon. HL. 5, 14. — Nach den Trgg. zu Exod. 28, 17, welche hiefür יַרְקְתָא (יַרְקָן) haben, wäre dieser Stein von grünlich-gelblicher Farbe.

עֲקַר I *fut.* יַעֲקַר (syr. ܥܩܰܪ, hbr. עָקַר) 1, eig. entwurzeln, eine Pflanze mit der Wurzel ausreissen, eradicare, exstirpare. 2 Kn. 3, 25 וכל אילן דיאי עקרו jeden schönen Baum rissen sie nieder, entwurzelten sie. — 2, übrtr. niederreissen überh., zu Grunde richten, vernichten. Jer. 1, 10. 18, 7 לְמֶיעֱקַר ולתרעא zu Grunde zu richten und zu zerschmettern. Klgl. 3, 5 ועקר רישי עממיא er richtete zu Grunde die Häupter der Völker. Spr. 29, 4 וגברא עולא עָקִיר ליה der Ungerechte richtet es (das Land) zu Grunde. 14, 1 die Thörichte עָקְרָא ליה vernichtet es, näml. das Haus. Micha 5, 14 (13) וְאֶעֱקַר שתילי עממיא ich werde zu Grunde richten die Schösslinge der Völker. 1 Kn. 14, 15.

Ithpe. אִתְעֲקַר, אִתְעֲקִיר niedergerissen, zu Grunde gerichtet werden, eig. entwurzelt werden. Spr. 24, 31 וסייגא דכיפא אִתְעֲקִיר der steinerne Zaun wurde niedergerissen. Insbes. von Menschen. Das. 2, 22 die Schlechten מִתְעַקְרִין מינה Ms. (= Pesch.; Ag. נתעקרון S.) werden in ihr zu Grunde gerichtet. 11, 11. Ez. 19, 12 ואתעקרת בתקיף sie wurde mit Macht niedergerissen. Deut. 28, 63 J. ותתעקרון מעילוי ארעא ihr werdet aus dem Lande entrissen werden. Esth. II 1, 3 g. E. שדא גירא לרומי חייבתא דתתעקר בעגלא מן ארעא ed. Ven. 1 (in sp. Agg. blos שדא גירא לקרתא) er (Nebukadnezar) schleuderte einen Pfeil gegen das lasterhafte Rom, das alsbald von der Erde vernichtet werden möge (vgl. auch Gittin 56 a vom Kaiser Nero).

Pa. עַקַּר (hebr. עִקֵּר) einem Pferde die Sehnen des Hinterhufes zerhauen, wodurch es zus. fällt. Jos. 11, 6. 9. 2 Sm. 8, 4. Uebrtr. 2 Sm. 17, 13 ונעקר יתה וית אבנהא wir werden sie (die Stadt) sammt ihren Steinen von Grund aus vernichten.

Ithpa. Pass. von Pa. Ps. 76, 7 וארתכין ופרשין אִתְעַקַּרוּ die Kriegswagen und die Reiterei wurden gelähmt.

*Horaj. 14 a עוקר הרים Einer, der die Berge entwurzelt, bildl. für: scharfsinnig; vgl. סִינַי. Pes. 115 b עוקרין את השולחן man rückt den Tisch fort am Pesachabend während der Mahlzeit, damit dies den Kindern auffalle und sie zu der Frage veranlasst würden: Warum wird an diesem Abend anders verfahren als an andern Abenden? Meg. 5 b ביקש לעקור תשעה באב er (Rabbi) wollte den Fasttag des neunten Ab (Tempelzerstörung) aufheben. Nach einer Ansicht in Gem. das. traf dieser Fasttag auf einen Sabbat; vgl. auch Tosafoth z. St. Schabb. 63 b איעקר ולדה der Embryo senkte sich, riss sich von der Gebärmutter los; vgl. שְׁקַל. Chull. 5, 3 u. 6, 2 המעקר wenn Jem. die Venen am Halse eines Thieres, das man schlachten muss, losreisst. Das. 44 a איעקור איעקורי diese Venen wurden losgerissen. Sbst. das. עיקור סימנין ein solches Losreissen. Ab. sara 13 a איזהו עיקור המנשר פרסותיה מן הארכובה ולמטה unter עיקור (syr. ܥܘܩܳܪܐ) ist zu verstehen, wenn man die Klauen eines Thiers vom Huf an abwärts losreisst.

עֲקַר II *m.*, **עֲקַרָא** *f.* (syr. ܥܩܪܐ, ܥܩܪܬܐ, hbr. עָקָר, עֲקָרָה) unfruchtbar, kinderlos, sterilis, eig. wohl: eine Person, der die Zeugungskraft benommen ist, exstirpatus, exstirpata. Deut. 7, 14 O. עקר ועקרא ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare. Gen. 11, 30. 25, 21. 29, 31. Ps. 113, 9 כנישתא דישראל דמתילא לעקרא die Gemeinde Israels, welche einer Kinderlosen gleicht. — Pl. Deut. 7, 14 J. es werden nicht sein unter euch גוברין עֲקָרִין ונשין עֲקָרָן ולא בעירך עֲקָרָן מעמר וחלב וטלי unfruchtbare Männer und unfruchtbare Frauen, auch nicht Vieh, das unfruchtbar ist an Wolle, Milch oder Werfen der Jungen.

*B. bathra 91 a כודנא עקרה das unfruchtbare Maulthier. Verb. Jebam. 64 b איעקר er wurde unfruchtbar. Kethub. 62 b איעקרא דביתהו seine Frau wurde unfruchtbar. Jebam. 64 a מפני מה היו אבותינו עקורים וכ׳ weshalb waren unsere Erzväter unfruchtbar? damit sie um Nachkommen bitten sollten, denn Gott verlangt das Gebet der Frommen. Uebrtr. Bechor. 44 b

(mit Bezug auf Deut. 7, 14 עָקָר בֵּין התלמידים עֲקָרָה שלא תהא תפלתך עקורה לפני המקום „ein unfruchtbarer", d. i. der keine Schüler hat und „eine Unfruchtbare" d. i. dein Gebet wird vor Gott nicht fruchtlos sein. Jebam. 65 b אישתיא סמא דעקרתא sie trank einen Becher mit einem Pulver, das Unfruchtbarkeit bewirkt. Genes. r. sect. 23 היה נשקה איתה כוס של עקרין שלא תלד die Menschen vor der Sündfluth gaben ihren Frauen einen Becher zu trinken, der ein Pulver enthielt, welches Unfruchtbarkeit bewirkte, damit diese nicht schwanger würden und dadurch an Schönheit verlören.

עִיקְּרָא *m.* (syr. ܥܶܩܳܪܳܐ) 1, Wurzel, Stamm, dass. was hbr. שֹׁרֶשׁ. Trop. Hiob 29, 19 עיקרי פתיח לְמַבּוּעֵי מַיָּא meine Wurzel steht offen den Wasserquellen. Spr. 12, 13 עִיקָּרְהוֹן דצדיקי der Stamm der Frommen. — 2, übertr. das Unterste einer Sache, Wurzel. Hiob 28, 9 הפך מן עִיקָּרְהוֹן טוריא Ms. (Ag. עִיקָּרֵיהוֹן) er stürzt von ihrer Wurzel an die Berge. — 3, Grund, Ursache, Hauptsache. Hiob 19, 28 עיקר מלתא der Grund der Sache. Dah. auch übrtr. für Gott als causa (radix) rerum. Ps. 12, 5 מאן דכפרין בעיקרא diejenigen, welche Gott verleugnen und verleumden — nach Arach. 15 b כל המספר לשון הרע כאילו כפר בעיקר wenn Jem. Verleumdung ausspricht, so ist es als wenn er Gott verleugnete. — Pl. Hiob 30, 4 עִיקָּרֵי רִיתְמִין Ms. (Ag. ועיקרין רתמין) die Wurzeln der Wachholderbäume. 36, 30 עיקרי ימא die Meeresgründe. Jona 2, 7 dass. Bildl. Micha 6, 2 עִיקָּרַיָּא יסודי ארעא Kimchi (Ag. מוסדי) die Stämme, die Pfeiler der Welt, näml. die Erzväter; vgl. אַב II.

*Berach. 6, 7 עיקר ועמו טפלה eine Hauptspeise, wozu eine Nebenspeise, Zukost u. dgl. genossen wird; vgl. טְפֵילָא. Snhdr. 38 b Adam כופר בעיקר היה war ein Gottesleugner, indem er sich näml. verbarg und also die göttliche Allgegenwart verleugnete. Ab. sara 3 b מעיקרא מאן הוה מגמיר להו wer hat sie früher unterrichtet? Kethub. 62 b fg. מעיקרא כתיב anfänglich (d. h. im Vordersatze) steht. מעיקרא קסבר anfänglich war er der Ansicht.

עַקְרַבָּא *m.* (syr. ܥܶܩܰܪܒܳܐ, hebr. עַקְרָב) 1, Skorpion. — Pl. Deut. 8, 15 עַקְרַבִּין. Ez. 2, 6 עמא דעובדיהון דמיין לעקרבין ein Volk, dessen Thaten denen der Skorpionen gleichen. — 2, *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4 O. ממסקנא דעקרבין (J. I עַקְרַבִּית) die Anhöhe von Akrabim.

*Chag. 5 a זיבורא ועקרבא die Biene und der Skorpion, vgl. זִיבּוּרָא. Pes. 94 b עקרב der Skorpion, als ein südliches Sternbild am Himmel. Kelim 11, 5 עקרב של פרומביא der skorpionähnliche Stachel an der Halfter (φορβεία) des Pferdes. Das. 12, 3 עקרב בית הבד ein Haken in der Weinkelter, der wie ein Skorpion aussieht. Erub. 2, 6 עקרבנין Kräuter, welche in der Form von Skorpionen wachsen.

עַר, עָרְיָא *m.* eine Adlerart, Aar. Lev. 11, 13 O. u. Deut. 14, 12 O. ער (J. II עריא). Tw. והפרס.

עֲרַאי *m.* (od. עֲרַאי, für עֲרַעַי, von ערע) etwas Zufälliges (im Ggs. von קבע etwas Bestimmtes, Festgesetztes); mit vorang. ב als Adv., nur in J. Lev. 26, 21 ואין תהכון עמי בעראי wenn ihr mir gegenüber wandeln werdet nebensächlich, d. h. die Gesetze blos als etwas Zufälliges, Nebensächliches ansehen werdet, ohne irgend welches Gewicht darauf zu legen. Tw. קרי. V. 23. 24 ich werde euch führen בעראי בעלמא blos nebensächlich, beiläufig. V. 27. 28. 40. 41 — nach Sifra zu letzt. St. הם עשו את דיניי עראי בעולם אף אני אעשה אותם עראי בעולם sie haben meine Gesetze als etwas Zufälliges in der Welt betrachtet, darum werde auch ich sie als zufällig, d. h. werthlos, in der Welt behandeln.

*Maasr. 1, 5 אוכל מהם עראי er isst davon ein Wenig, d. h. keine ordentliche Mahlzeit. Challa 3, 1 אוכלין עראי מן העיסה man isst ein Weniges vom Teige. Succa 2, 9 am Succothfeste עושה סוכתו קבע וביתו עראי betrachte man seine Hütte als Hauptwohnung, sein Haus aber als Nebenwohnung.

עֲרַב, עָרֵיב (syr. ܥܪܰܒ, hebr. עָרַב) 1, mischen; vgl. Pa. — 2, Jem. vertreten, für ihn bürgen. Spr. 6, 1 אין ערבת לחברך Ms. (Ag. ערבית) wenn du deinem Nächsten Bürgschaft geleistet hast. 17, 18 עָרֵיב ערבותא Ms. (Ag. ערבותא) Einer, der Bürgschaft leistet. 20, 16 דעריב לחלונאי der für einen Fremden (Unbekannten) bürgt. 27, 13. Hiob 17, 3 עֲרַב יתי עימך Ms. (Ag. עָרִיב, Bxt. ערוב) vertritt mich bei dir, gleichsam: bürge für mich, Tw. ערבני. (Bxt. citirt auch Spr. 11, 15 עָרַב הילכי, was jedoch weder in Agg. noch in Pesch. steht; wahrsch. aus dem Tw. blos errathen).

Pa. עָרֵב 1, mischen. Gen. 30, 40 O. ולא עֲרֵיבִינוּן עם ענא דלבן Mss. u. Agg. (Bxt. falsch עָרְבִנוּן Pe.) er mischte sie nicht mit den Schafen Labans. Uebertr. Deut. 7, 23 J. I ויערבינון ערבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Part. pass. Exod. 30, 35 O. מְעָרַב דכי לקודשא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. קודשא) gemischt, rein, für das Heiligthum, d. h. als heiliges Räucherwerk, Tw. ממלח. Jes. 1, 22 וחמריך מערב במיא dein Wein ist mit Wasser gemischt, Tw. מהול. Lev. 16, 18 J. er nehme von dem Blute des Stiers und von dem Blute des Ziegenbockes, כד הינון מְעָרְבִין nachdem sie zus. gemischt wurden — nach Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר. Deut. 22, 11 J. Wolle und Lein מערבין כחדא zus. vermischt; vergl.

עָרֵבַב. — 2, sich verbürgen, für Jem. einstehen. Gen. 44, 32 עַבְדָּךְ מְעָרַב בְּעוּלֵימָא dein Knecht verbürgte sich für den Jüngling. 43, 8 (9) אנא מערבנא ביה ich verbürgte mich für ihn. — 3, durch Zus. legen von Speisen aus verschiedenen Häusern eine Art Gemeinschaftlichkeit bewirken; eine rabbinische Verordnung, wodurch das Tragen der Gegenstände am Sabbat, von einem Hause in das andere erlaubt werde; s. w. Exod. 16, 5 J. ויערבון בבתיא וישתתפון בדרתיהון בגין למיתייא מדין לדין sie sollen (am Freitag) die Gemeinschafts-Speise (עירוב) in den Häusern niederlegen und die Gehöfte vereinigen (vergl. שְׁתַף), um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen.

Ithpa. אִתְעָרַב 1, sich vermischen. Jos. 23, 7 לְאִתְעָרְבָא בעממיא sich unter die Völker zu mischen. Spr. 14, 10 ובחדוותיה לא מִתְעָרַב נוכראה in seine Freude mischt sich nicht der Fremde. Trop. HL 3, 5 ותהי אורייתי מִתְעָרְבָא בגופיהון dass meine Lehre sich mit ihren Körpern vermische, d. h. dass sie ganz von ihr durchdrungen seien. — 2, sich geschlechtlich vermischen. Deut. 7, 3 J. II ולא תתערבון בהון ihr sollt euch mit ihnen nicht verschwägern, Tw. ולא תתחתן. — 3, sich mit Jem. einlassen. Jes. 36, 8 אתערב כען עם רבוני lasse dich nun ein mit meinem Herrn! 2 Kn. 18, 23.

*Succa 53a ריגלוהי דבר אינש אינון ערבין ביה die Füsse des Menschen bürgen für ihn, dass sie ihn näml. nach dem Orte tragen, wo er vom Tode abberufen werden soll (Bechor. 48b steht ניכסוהי statt ריגלוהי). Das. 26a ערבך ערבא צריך dein Bürge bedarf selbst eines Bürgen. B. bathra 173b ערב ein Bürge. Snhdr. 27b כולן ערבים זה בזה sie Alle (näml. die Israeliten) sind Bürgen Einer für den Andern, d. h. die Schuld des Einen trifft auch den Andern, wenn er sie näml. hätte verhindern können. — Erub. 3, 1 fg. מערבין ומשתתפין man legt die Gemeinschaftsspeise (Erub) in die Häuser und in die Gehöfte. Davon Sbst. das. 17b. 46b fg. עירובי תחומין die (ideellen) Vermischungen der Grenzen. Am Sabbat näml. darf man sich blos 2000 Ellen von seinem Wohnorte entfernen. Um sich aber eine grössere Strecke entfernen zu dürfen, wird an der Grenze (der 2000 Ellen) am Freitag eine Speise niedergelegt, wodurch hier gleichsam die Wohnung aufgeschlagen und eine weitere Entfernung von 2000 Ellen gestattet wird. — עירובי חצרות die (ideelle) Vermischung der Gehöfte besteht in Folgendem: Da man nach rabbinischer Satzung von einem Haus in das andere nichts tragen darf, so vereinigen sich die sämmtlichen Bewohner eines Hofes dadurch, dass sie am Freitag zu einer Speise gemeinschaftlich beitragen, und diese in irgend einem Hause niedergelegt wird. Durch diese Gemeinschafts-Speise bilden gleichsam die sämmtlichen Häuser des Hofes eine Besitzung. Beza 15b fg. עירובי תבשילין die (ideelle) Vermischung durch gekochte Speisen besteht näml. in Folgendem: An einem Feiertag, der auf Freitag trifft, ist eig. nicht gestattet, Speisen zu kochen u. dgl. Arbeiten zum Gebrauch des Sabbats zu verrichten. Es wurden daher Speisen, die an einem solchen Freitag gekocht wurden, für den Sabbat aufbewahrt, und die für den Sabbat zu kochenden Speisen wurden betrachtet, als wenn sie dazu gehörten. Schabb. 14b u. Erub 21b בשעה שתיקן שלמה עירובין ונטילת ידים יצתה בת קול ובו׳ als Salomo die Satzungen der ideellen Vermischungen und des Händewaschens vor der Mahlzeit eingeführt hatte (diese Satzungen sollen näml. von ihm herrühren), da liess sich ein Bathkol (Gottesstimme, vergl. בַּת קָל) vernehmen: „Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so wird auch mein Herz freudig sein“ (Spr. 23, 15).

עֲרִיב *m.* (hebr. עָרֵב) süss, angenehm; urspr. viell.: von angenehmer Mischung. Spr. 20, 7 עֲרִיב לגברא Ms. (Ag. עֲרִיב) es ist dem Menschen angenehm. HL. 2, 14 קליך עריב בצלותא deine Stimme ist angenehm im Gebete. Gew. steht dafür בְּ ים s. d.

עֲרַב (hebr. עֲרָב, syr. ܥܪܒ, ע u. א verw.) Arab, Arabien. Gen. 25, 13 J. ערב, als ein Sohn Ismaels, Tw. וקדר. Jer. 25, 24 מלכי ערב die Könige Arabiens. Die Grndbedt. ist: Sonnenuntergang (syr. ܥܪܒܐ), West.

*jer. Berach zu 1, 1 g. E. בערביא in Arabien, vergl. יוּבִילָא. Genes. r. sect. 90 „Es war Hungersnoth in allen Ländern“, בשלש ארצות בפניקיא ובערביא ובפלסטיני das bedeutet: in den drei Ländern, Phönizien, Arabien und Palästina.

עַרְבָאָה, עַרְבִי *m. N. gent.* (hbr. עֲרָבִי, syr. ܥܪܒܝܐ und ܥܪܒܝܐ) der Araber. Jes. 13, 20 ערבי. 1 Chr. 27, 30 ערבאה ed. Beck. (ed. Wilna אֲרָבָאָה) der Araber. — Pl. Jer. 3, 2. 25, 24 עַרְבָאֵי דשרן בשכונין במדברא die Araber, welche in Lagern in der Wüste sich aufhalten, Tw. הָעֲרָב. Jes. 21, 12. 16. Ri. 8, 24. Jes. 60, 6 שיירת ערבאי die Karawanen der Araber, Tw. גמלים.

*Jebam. 71a ערבי מהול der Araber ist beschnitten. Ohol. 18, 10 אהלי הערביים die Zelte der Araber. Schabb. 6, 6 ערביות יוצאות רעולות die Araberinnen (d. h. die in Arabien wohnenden jüd. Frauen) dürfen am Sabbat verschleiert ausgehen.

עַרְבָא I od. **עֲרָבָא** (hbr. עֵרֶב) Einschlag des Gewebes. Lev. 12, 48 fg. עַרְבָא Mss.,

mit Rafezeichen (ed. Sbj. עֲרָבָא, ed. Lssb. עֲרָבָא, so überall.

עֲרָבָא II oder **עַרְבָא** *m.* (syr. ܥܰܪܒ݂ܳܐ, *pl.* ܥܰܪ̈ܒ݂ܶܐ *f.*, (hebr. עֲרָבִים *pl. m.*) Weide. Pl. Lev. 23, 40 וְעַרְבֵי נַחֲלָא Mss. u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (ed. Sbj. עַרְבֵי mit Dag.) Bachweiden. Hiob 40, 22 dass.

*Succa 4, 1. 3 עֲרָבָה fem. die Bachweide, die man zum Feststrauss verwendet und mit der man den Altar am Hüttenfeste umringte. Das. יום שביעי של ערבה der siebente Tag des Festes, an welchem diese Prozession mit besonderer Feierlichkeit vorgenommen wurde. Vgl. Gem. das. 44 a nach einer Ansicht ערבה יסוד נביאים wäre diese Prozession mit der Bachweide eine Satzung, die von den Propheten herrühre; nach einer andern blos מנהג נביאים ein Brauch, der von den Propheten herrühre. Das. auch ערבה הלכה למשה מסיני diese Prozession ist eine Tradition von Mose auf Sinai. Das. 43 b אין בייתוסין מודים שחבוט ערבה דוחה את השבת die Boethusäer (eine zu den Sadduzäern gehörende Secte) giebt nicht zu, dass das Abklopfen der Weide (an den Altar) am Sabbat stattfinden dürfe. jer. Succa cap. 4 Anf. R. Simon befahl den Kalenderverfassern: הזהרון דעבדון דלא תעבדון תקיעתא בשבתא ולא ערבתא בשבתא ואין אדחקון עבדון תקיעתא ולא תעבדון ערבתא haltet darauf, dass weder der Tag des Posaunenblasens (Neujahr) noch das Weidenfest (der 7. Tag des Hüttenfestes) auf einen Sabbat treffe; im Falle jedoch, dass ihr es nicht vermeiden könntet, so setzet das Neujahrsfest, nicht aber das Weidenfest auf einen Sabbat an.

עוּרְבָא od. **עוֹרְבָא** *m.* (syr. ܥܽܘܪܒ݂ܳܐ, hebr. עֹרֵב) Rabe: wahrsch. wegen der schwarzen Farbe so benannt. Gen. 8, 7. Lev. 11, 15 עוֹרְבָא ed. Sbj. (Mss. עוּרְבָא mit Rafezeichen, ed. Lssb. עוֹרְבָא). — Pl. Jes. 34, 11 עוֹרְבִין. 1 Kn. 17, 4 עוֹרְבַיָּא die Raben, Tw. הָעֹרְבִים — nach einer Ansicht in Chull. 5 a עורבים ממש dass hier von Raben die Rede sei; nach einer andern Ansicht, die jedoch das. widerlegt wird, wäre dies ein *N. pr.* = עֹרֵב (Ri. 7, 25) Oreb.

*B. Kam. 92 b לא לחנם הלך זרזיר אצל עורב אלא מפני שהוא מינו nicht ohne Grund gesellt sich der Staar zu dem Raben, sondern blos, weil er zu dessen Gattung gehört; Sprchw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus mit einer Tochter Ismaels (Gen. 28, 9); vgl. עוּרְבָא. Snhdr. 100 a was nützen uns die Rabbinen, לא שרו לן עורבא ולא אסרו לן יונה sie haben uns noch nie einen Raben zu essen erlaubt oder eine Taube zu essen verboten; als eine Schmähung gegen Gelehrte. Beza 21 a עורבא פרח ein Rabe fliegt! als Erwiederung eines Lehrers, der einer an ihn gestellten Frage ausweichen wollte.

עָרוֹבָא *m.* (syr. ܥܰܪܽܘܒ݂ܳܐ, hbr. עָרֹב) Gemisch verschiedener Thiere, od. *N. pr.* eines fressenden Insects, die vierte Plage Egyptens. Exod. 8, 21 (17) fg. O. עָרוֹבָא (Pesch. ܥܰܪܽܘܒ݂ܳܐ ܕܒܰܩܳܐ ܐܘ ܕܚܰܝܘܳܬ݂ܳܐ, vergl. Hieronymus: omne genus muscarum, vergl. auch עַרְבּוּבְיָא. — Pl. in einer andern Form Ps. 105, 31 עַרְבּוּבִין Ms. u. Ag., viell. zu lesen עַרְבּוּבִין.

עִירוּבָא *m.* 1) Mischung zweier verschiedener Gattungen, die sowol bei Pflanzen als bei Thieren nicht gestattet ist, dass., was hbr. כִּלְאַיִם. — Pl. Deut. 22, 9 עִירוּבִין. Lev. 19, 19. Das. 16, 3. 5 J. צפירי בני עיזי דלא עירובין Böcke, die von Ziegen, nicht aber von Mischgattungen abstammen, Tw. שעירי עזים — nach Chull. 78 b לְהוֹצִיא את הכלאים. — 2) Untergang der Sonne, eig. wohl: die Hinneigung zum Untergange. Ps. 104, 23 עד עירובי שמשא Ms. (Ag. רמשא) Sonnenuntergang.

*Schabb. 139 a עירובא בכרמא עירובא die Lupine im Weinberge ist eine Vermischung, d. h. mit Wein zus. zu pflanzen nicht gestattet. B. Kam. 107 a u. oft עירוב פרשיות eine Vermischung, d. h. Versetzung von Bibelabschnitten, die am unrichtigen Orte stehen. עירובי תחומין u. s. w., s. das Verb. עָרַב g. E. — Genes. r. sect. 11 pag. 12 a עירובתא (syr. ܥܪܽܘܒ݂ܬ݂ܳܐ) der Rüsttag des Sabbats, Freitag, wofür sonst im jerus. Dialecte עירובתא דשבתא und in hebr. Form ערב שבת Schabb. 2, 7 und sonst eig. der Abend des Sabbat. Pes. 10, 1 ערבי פסחים die Rüsttage der Pesachfeste. jer. Schabb. zu 2, 7 u. sonst הֶעֱרֵב שמש das Untergehen der Sonne. Para 3, 7 מעורבי שמש Priester, die nach dem Reinigungsbade den Sonnen-Untergang abgewartet haben. Berach. 1, 1 בערבית des Abends.

עֲרָבוֹת (eig. = hbr.) Araboth: nach Chag. 12 b: der siebente, d. h. oberste Himmel, welchem der Wilon (s. וִילוֹן) als der unterste Himmel gegenübersteht. Ps. 68, 5 לרוכב על כורסיה יקרא בערבות ihm, der auf dem Throne seiner Herrlichkeit im Araboth weilt, s. w.

*Chag. 12 b ערבות שבו צדק משפט וצדקה גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה וכ' Araboth ist derjenige Himmel, worin sich befindet das Recht, die Gerechtigkeit, die Tugend, die Behältnisse des Lebens, des Friedens und des Segens; ferner die Seelen der hingeschiedenen Frommen, die Geister und Seelen, die erst erschaffen werden, und der Thau, durch welchen Gott die Todten wieder beleben wird. Das. שם אופנים ושרפים וחיות הקדש וכ' מלך אל חי רם ונשא שוכן עליהם בערבות dort, näml. in dem Araboth, sind auch die Ofanim, die Serafim, die heiligen Chajoth, die dienstverrichtenden Engel und der Thron der Herrlichkeit, Gott der Lebendige, der Hohe u. Erhabene aber thront über ihnen in dem Araboth.

עֲרוּבְתָּא (עֲרָבוּתָא) *f.* (syr. ܥܪܘܒܘܬܐ, hebr. עֲרֻבָּה) Bürgschaft. Spr. 17, 18 דערביב ערובתא Ms. (Ag. ערבותא) wer Bürgschaft leistet. 22, 26.

*B. bathra. 174 a הלוהו ואני ערב הלוהו ואני פורע הלוהו ואני חייב הלוהו ואני נותן כולן לשון ערבות הן תן לו ואני קבלן תן לו ואני פורע תן לו ואני חייב תן לו ואני נותן כולן לשון קבלנות הן (wenn Einer zum Andern sagt): borge dem N. und ich bin Bürge, oder borge ihm und ich bezahle, oder: borge ihm und ich will schuldig sein, oder: borge ihm und ich werde erstatten — alle diese Ausdrücke bezeichnen: eine Bürgschaft. Wenn er hing. sagt: gieb ihm und ich übernehme die Schuld, oder: gieb ihm und ich bezahle, oder: gieb ihm und ich will schuldig sein, oder: gieb ihm und ich erstatte — alle diese Ausdrücke bezeichnen die völlige Uebernahme der Schuld. Der Unterschied zwischen Bürgschaft (ערבות) und Schuldübernahme (קבלנות) ist der, dass in ersterm Falle der Gläubiger sich zunächst an den Schuldner wegen Bezahlung zu wenden habe und erst im Unvermögensfalle der Bürge dafür aufkommen müsse; im letztern Falle hing. stehe es dem Gläubiger frei, sich auch dann an den schuldübernehmenden Bürgen (ערב קבלן) zu wenden, selbst wenn der Schuldner Vermögen besitze.

עֲרְבָנוּתָא *f.* Bürgschaft, Verbürgung. Gen. 39, 1 J. Potifar kaufte den Josef בערבנותא auf Bürgschaft, Tw. מיד — nach Genes. r. אין לשון מיד זה אלא ערב. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt nicht Zeugen sein bei einer Verleihung, bei welcher Zinsen zu zahlen sind, ומידי ערבנותא auch nicht dabei Bürgschaft leisten, Tw. נשך — nach Mechilta הערב והעדים עוברים.

*Jebam. 109 a יתרחק מן הערבנות man halte sich ferne von Bürgschaft-Leistungen. Pes. 118 b לך והשלם ערבונך gehe und bezahle deine Bürgschaft.

עַרְבֵּב Palel von עָרַב (wie בַּלְבֵּל von בְּלַל; vgl. auch עַרְבֵּל) 1, vermischen, vermengen; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 40 ולא ערביבינון עם ענא דלבן er vermischte sie nicht mit den Schafen Labans. — 2, verwirren, in Verwirrung bringen. Deut. 7, 23 J. II ויערבב יתהון עירבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Gen. 22, 10 J. II ואערבבה יתך ich könnte dich in Verwirrung bringen. Exod. 14, 14. Deut. 16, 19 die Bestechung מְעַרְבֵּב מילין זכאין בפום דייניא verwirrt gerechte Worte in dem Munde der Richter. 28, 20 לְעַרְבְּבָא שלומכון euren Wohlstand in Verwirrung, in Unordnung zu bringen. Num. 29, 1 der Tag des Posaunenschalles, לְעַרְבְּבָא סטנא (jer. Inf.) um den Satan in Verwirrung zu bringen — nach R. haschana 16 b כדי לערבב השטן.

Ithpalel אִתְעַרְבֵּב 1, sich vermischen. Ps. 106, 35 ואתערבבו בעממיא Ms. (Ag. ואתערביבו) sie mischten sich unter die Völker. Gen. 16, 12 יתערבב וישרי er (Ismael) wird sich unter seine Brüder mischen und lagern. — 2, verwirrt werden. Num. 10, 10 סטנא מִתְעַרְבֵּב לקל יבבותכון der Satan wird verwirrt durch den Schall eures Blasens.

עִירְבּוּבָא, עִירְבּוּב *m.* 1, Gemisch; nur in jer. Tgg. Exod. 8, 21 (17) fg. עירבוב חיות ברא ein Gemisch wilder Thiere, Tw. ערב. — 2, Verwirrung. Deut. 7, 23 עירבוב רב eine grosse Verwirrung. 28, 20 עירבובא לערבבא שלומכון die Verwirrung (sende ich gegen euch), um euren Wohlstand in Unordnung zu bringen. — Pl. Ps. 78, 45 עִירְבּוּבֵי חיות ברא Gemische von wilden Thieren. 105, 31 עַרְבּוּבִין Bxt. (Ms. und Ag. ערבוביין). Exod. 12, 38 J. II עַרְבּוּבִין Gemisch von verschiedenen Menschen, Tw. עֵרֶב רַב (עֵרְבְרַב! s. d.). Lev. 19, 19 עירבובין Gemische verschiedener Thierarten bei der Begattung, verschiedener Pflanzen und verschiedener Stoffe bei der Bekleidung, dass., was hbr. כלאים. Exod. 12, 20 עירבובין דמחמע ein Gemisch von Sauerteig, Tw. מחמצת — nach Pes. 43 a עירובו.

עִירְבּוּבְיָא *m.* Gemisch, Unordnung; mit vorgesetzt. ב Gen. 1, 22 J. וקריבתון לותי בעירבוביא כולכון ihr habet euch mir allesammt, in Unordnung genähert, Tw. כלכם — nach Sifri בעירבוביא ילדים דוחפים את הזקנים זקנים דוחפים את הראשים in Unordnung seid ihr herbei gekommen; die Jünglinge stiessen die Alten und die Alten stiessen die Oberhäupter (im Ggs. von 5, 23 „die Häupter eurer Stämme und eure Alten“).

*Kilaim 5, 1 כרם של שהוא נטוע עירבוביא ein Weinberg, der nicht dicht und in Unordnung bepflanzt ist. Ab. sara 2 b ומי איכא עירבוביא קמי הקב״ה giebt es denn etwa eine Verwirrung, Unordnung vor Gott? Chull. 60 a die Gräser dachten bei sich: ומה אילנות שאין דרכן לצאת בעירבוביא וכו׳ die Bäume pflegen doch nicht in Unordnung aufzusprossen, und dennoch wurde ihnen anbefohlen, dass sie gesondert, nach den verschiedenen Arten (Gen. 1, 11 למינו) hervorsprossen sollen; um wie viel mehr gilt das von uns, die wir in Menge, nicht gesondert hervorbrechen (vgl. das. V. 11 u. 12). Nedar. 20 b בני עירבוביא Kinder der Vermischung, deren Mutter näml. eine Prostituirte ist. — Das. 81 a האי עירבוביתא דרישא מייתא לידי עוירא עירבוביתא דמאני מייתא לידי שעמומיתא עירבוביתא דגופא מייתא לידי שיחני וכיבי die Unordnung (Vernachlässigung) des Kopfhaares verursacht Blindheit, die der Kleider verursacht Blödsinn, die des Körpers verursacht Hautausschläge und Grinde.

עַרְבֵּל Pa. denom. von עַרְבְּלָא (eig. = עַרְבֵּב, ל durch Verw. aus ב entstanden oder dem Stw. ערב angehängt) eig. vermischen (im Siebe, sieben) bes. verwirren, in Verwirrung bringen. Esth. 1, 10 לְעַרְבְּלָא מִשְׁתְּיהוֹן ihr Trinkgelage in Verwirrung (Unordnung) zu bringen. Part. pass. Exod. 14, 3 O. מְעַרְבְּלִין אִינוּן בְּאַרְעָא sie sind verwirrt, d. h. in Verwirrung gerathen im Lande, Tw. נְבֻכִים — nach Mechil. אין נבכים אלא מעורבבים (im Ggs. von מְשׁוֹטְטִים: hin und her verschlagen; so nach einer andern Ansicht das ...).

Ithpa. אִתְעַרְבֵּל in Verwirrung gebracht, vermischt werden. Esth 3, 15 in der Stadt Susa מִתְעַרְבְּלָא בְּחֶדְוַת עַמְמִין נוּכְרָאִין וְקָל בִּכְיָתָא war vermischt die Freude heidnischer Völker mit der klagenden Stimme der Israeliten, Tw. נָבוֹכָה (ebenso in Mech. l. c. erklärt). Joel 1, 18 אִתְעַרְבְּלָן בַּקְרֵי תוֹרִין verwirrt sind die Rinderheerden.

עַרְבְּלָא *m.* (syr. ܥܪܒܠܐ) Sieb. Am. 9, 9 כְּמָא דִמְהַדְרִין בְּעַרְבְּלָא wie man umwendet (hin und her wirft) in dem Siebe, Tw. בַּכְּבָרָה.

*B. mez. 26 b אייתי ארבלא וקא מרבל (ע u. א verw., beim Verb. ist א elid.) bringet ein Sieb und siebet.

עַרְבְּלָאִין *m. pl.* Adj. (= עִרְבּוּבִין) Zusammengelaufene, eig. Gemengsel verschiedener Menschen. HL. 1, 9 רַשִׁיעַיָא וְעַרְבְּלָאִין וְנוּכְרָאִין דִּי בֵינֵיהוֹן die Frevler, die Zus. gelaufenen, und die Fremdlinge, die unter ihnen waren.

עִירְבּוּבִין, עֵרַבְרְבִין *m. pl.* (= עֵרַבְרְבִין, Pealal) Zusammengelaufene, Mischvolk. Num. 11, 4 O. וְעֵרַבְרְבִין דְּבֵינֵיהוֹן ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עֵרַבְרְבִין, עֲרַבְרְבַיָּא) das Mischvolk unter ihnen, Tw. וְהָאסַפְסֻף. HL. 1, 12 עִירְבּוּבִין dass.

עַרְגֵּיל Parel von עגל (syrisch ܥܪܓܠ) wälzen. Spr. 26, 27 וּדְמַעַרְגֵּיל כֵּיפָא (= Pesch.) wer einen Stein wälzt, Tw. וְגֹלֵל.

עֲרָד, עֲרוֹד, עֲרוֹדָא *m.* (syr. ܥܪܕܐ, hebr. עָרוֹד) Waldesel, der wilde Esel, onager. Hos. 8, 9 עֲרוֹד בִּלְחוֹדוֹי wie ein ungezähmter Waldesel. Gen. 16, 12 J. Ismael wird gleichen לַעֲרוֹד בִּבְנֵי נָשָׁא (O. מְרוֹד s. d.; Bxt. לְעָרוֹד) einem Waldesel unter den Menschen. Hiob 39, 5 וְשִׁלְשְׁלֵי עֲרוֹדָא Ms. (Ag. עֲרוֹדָא) die Fesseln des wilden Esels, Tw. פֶּרֶא. — Pl. Jer. 14, 6 עֲרָדִין. Ps. 104, 11 עֲרוֹדַיָּא.

*Kilaim 8, 6 ערוד מין חיה der wilde Esel gehört zur Gattung der wilden Thiere (חיה nicht בהמה Vieh). Berach. 33 a אוי לו לאדם שפגע בו ערוד ואוי לו לערוד שפגע בו ר׳ חנינא בן דוסא wehe dem Menschen, dem ein wilder Esel begegnet (weil er näml. den Menschen beschädigt; aber wehe auch dem wilden Esel, dem R. Chanina ben Dosa begegnet, weil dieser näml. ein solches Thier getödtet haben soll. (In der parall. jer. Gemara wird dies von einer Schlangenart (חברבר) berichtet, welche LA. unbedingt richtiger. Vergl. das.: man zeigte ihm das Loch, wo sich dieses Thier aufhielt, נתן עקבו על פי החור יצא ונשכו er stellte seine Ferse auf das Loch, und das Thier kam heraus und biss ihn; was blos auf eine Schlangenart passt.) Ab. sara 16 a in dem Hause des Mar Jochni טחנו ריחים בערודי führte man den Mühlstein durch wilde Esel. — Stw. ערד vernichten, abrasiren; vgl. Genes. r. sect. 23 Anf. עירד עירדן אני מן העולם der Sohn Chanochs wurde Irad genannt (עירד Gen. 4, 18), das bedeutet: ich (d. h. Gott) werde sie von der Welt vernichten. (Im Syr. hat unser W. dieselbe Bedeut., wovon Ethpa. Deut. 14, 1 ܠܐ ܬܬܥܪܕܘܢ für Tw. לֹא תִתְגֹּדְדוּ: ihr sollt euch nicht abrasiren. Es ist also nicht nöthig, wie Michaelis Lex. h. v. meint, dieses W. als crmp. anzusehen für ܬܬܓܪܕܘܢ oder ܬܬܓܕܕܘܢ. Die Angabe in Gesenius hebr. Wb. s. v. עָרַד: Syr. Ethpa. ungebändigt sein, ist durch die Erkl. von Cast. entstanden, die aber Michaelis mit Recht als falsch zurückweist).

עֲרַד Deut. 22, 14. 17 J. crmp. s. עֲדַר II.

עֲרוֹדָא *f.* wilde Eselin, Waldeselin. Jer. 2, 23 כַּעֲרוֹדָא דִמְדוֹרַהּ בְּמַדְבְּרָא wie die wilde Eselin, deren Aufenthalt in der Wüste ist.

עוּרְדְּעָנַיָּא *m. pl.*, Parel (syr. ܐܘܪܕܥܢܐ, א und ע verw.) die Frösche, ranae. Exod. 7, 27 fg. 8, 1. 2 O. וּסְלִיקוּ עוּרְדְּעָנַיָּא (J. וּסְלִיקַת מָחַת עוּרְדְּעָנַיָּא) es kamen herauf die Frösche, Tw. הַצְפַרְדְּעִים. Ps. 78, 45.

*Genes. r. sect. 10 חד עורדען ein Frosch. Levit. r. sect. 22 pag. 165 c הדא עורדען טעינא חד עקרבא (fem.) ein Frosch trug einen Skorpion. Uebrtr. (lat. rana, eine Krankheit unter der Zunge) jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40 d und jer. Schabb. zu 14, 4 הדא אירדענה סכנה der Frosch ist als eine gefährliche Krankheit anzusehen.

עַרְטֵל Pa. mit eingeschalt. ר, Parel (syr. ܥܪܛܠ, vgl. arab. عطل nackt sein, etwas entbehren) nackt machen, entkleiden, entblössen. 1 Chr. 10, 8 לְעַרְטָלָא יַת קְטִילַיָּא die Erschlagenen zu entkleiden.

Ithpa. אִתְעַרְטַל entblösst, nackt ausgezogen werden. Gen. 3, 7 J. sie waren nackt דְּאִתְעַרְטִילוּ מִן לְבוּשׁ טוּפְרָא denn sie wurden ent-

kleidet von dem nagelglatten Kleide, vgl. טֻפְרָ. Exod. 7, 9 J. das Geschrei der Schlange, כד אתערטילת מן שירויא als sie vom Urbeginn an entblösst wurde (mit Bezug auf ערום Gen. 3, 1). Jes. 32, 11 ואתערטילו werdet entblösst, Tw. וערה. Hbk 2, 16 ואתערטל werde entblösst, Tw. והערל (והערה).

*Genes. r. sect. 6 הקב״ה מערטלו מנרתיקו Gott wird sie (die Sonne) von ihrem Behältniss bloss machen, ihr das Behältniss abnehmen. Uebrtr. das. sect. 19 מצוה אחת שהיתה בידן נתערטלו הימנה von dem einen Gebote, das die ersten Menschen zu erfüllen hatten, wurden sie (durch den Sündenfall) entblösst.

עַרְטִילַאי, עַרְטִילָאָה *m.* Adj. (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܳܐ, ܥܰܪܛܶܠܳܝ) nackt, entblösst, nudus. Gen. 3, 10. 11 ערטילאי, Tw. ערום. Hiob 1, 21 ערטילאי נפקית מן כריסא דאמי וערטילאי איתיב תמן לבית קבורתא Ms. (Ag. עַרְטִילַי ohne תמן) nackt ging ich aus dem Mutterleibe und nackt werde ich dahin zurückkehren in die Grabstätte. Am. 2, 16 ערטילאי דלא זיין entblösst ohne Waffen. Khl. 5, 15 ערטילי בלא כסו ובלא מדעם טב nackt ohne Gewand und ohne Wohlthat. (Hiob 26, 6 ערטילא מפרסם שיול Ag.; richtiger Ms. blos מפרסם für Tw. ערום). — Pl. Gen. 3, 7 עַרְטִילָאִין, Tw. עירמים. Deut. 34, 6 J. אליף יתן כמלבש ערטילאין er lehrte uns, die Nackten zu bekleiden. Hiob 22, 6 ולבושין דערטילאין die Kleider der Nackten. 24, 7 עַרְטִילָאֵי יביתון Ms. (Ag. ערטילוי) als Nackte übernachten sie, Tw. ערום. V. 10 עַרְטִילָאֵי אוליכו Ms. (Ag. ערטילוי) sie führen die Nackten herum. 2 Chr. 28, 15 ערטיליהון ihre Nackten. — Fem. Esth. 1, 1 לאתקטלא עַרְטִילָתָא dass sie nackt getödtet werde. V. 11 man soll bringen die Königin Waschti ערטילתא nackt. — Pl. das. דהות מפלחא ית בנתא דישראל עַרְטִילָאָן weil sie die israelitischen Töchter hat nackt am Sabbat arbeiten lassen — nach Meg. 12b ובלבד שתהא מביאה בנות ישראל ... ערומות ומפשיטן ערומות וכו׳.

*B. mez. 46a גברא ערטילאי ein nackter Mann. Sota 8b שליה ערטיל וסיים מסאני nackt ausgezogen und dennoch beschuht; Sprchw. für: eine Frau, die sonst zerrissene Kleider trägt, aber dennoch Putzsachen auf sich hat; wodurch die Schande der Nacktheit eine weit grössere ist. Kethub. 65b. jer. Pea cap. 8 g. E. ערטילא הוות du (o Weib) warst nackt.

עַרְטִילָיוּתָא, עַרְטַלְיוּתָא *f.* (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܽܘܬܳܐ) Nacktheit. Deut. 28, 48 O. ובעַרְטִילָיוּתָא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II ובעַרְטַלְיוּתָא = J.) und in Nacktheit.

עַרְטוּלַיְנֵי *m. pl.* viell. Nackte. Esth. 8, 10 ערטולייני (Esth. II עַרְטִילַי). V. 14, Tw. האחשתרנים; vgl. אֲחַשְׁבְּלָאֵי.

עֲרִי I (hebr. עָרָה) bloss, nackt sein. Pe. ungebr.

Af. אַעֲרִי (hebr. הֶעֱרָה) ausgiessen, ausschütten (eig. das Gefäss leer machen, etwa wie hebr. הריק חרב). Khl. 11, 3 die Wolken מַעֲרִין ית מימיהון schütten ihr Wasser aus.

*Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר er goss das Blut des Stiers zu dem Blute des Bockes. Nidda 71b היתה מערה מים לפסח sie goss Wasser auf das Pesachopfer.

עֲרִי II s. עֲדִי II.

עִירְיָא, עִירְיָתָא, עֶרְיְתָא *f.* (hbr. עֶרְוָה, עֶרְיָה) Blösse, Scham. Exod. 28, 42 לכסאה בסר עיריא das Fleisch der Scham zu bedecken. Gen. 9, 22. 23 עִירְיָתָא דאבוהון edd. Sbj., Lssb. (m. Agg. עֶרְיָתָא, Ms. עֲרִיתָא) die Blösse ihres Vaters; gew. Schamtheile eines Weibes. Lev. 20, 11 עיריתא דאבוהי גלי die Scham seines Vaters hat er aufgedeckt, d. h. die Scham des Weibes seines Vaters. 18, 6 לגלאה עריא die Scham aufzudecken, d. h. beizuwohnen. V. 7 עֶרְיַת אבוך ועירית אמך die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter (wahrsch., vergl. Snhdr. 54a, ferner Raschi z. St. und Sifra zu 20, 11 ערות אביך זו אשת אביך וכו׳: die Blösse von der Frau deines Vaters, wenn sie auch nicht deine Mutter ist, und die Blösse deiner wirklichen Mutter). Anders hing. nach J. das. ערית אבוך ועריית אמך לא תבזי איתא לא תשמש עם איבהא וגבר לא ישמש עם אימיה die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter sollst du nicht schänden; d. h.: eine Frau soll nicht mit ihrem Vater und ein Mann nicht mit seiner Mutter den Beischlaf ausüben. V. 9 O. עריית אחתך בת אבוך או בת אמך דילידא מן אבוך מן אתא אחרי או מן אמך מן גבר אחרן וכו׳ die Blösse deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, welche (Schwester) deinem Vater von einer andern Frau (die nicht deine Mutter ist) oder von deiner Mutter einem andern Manne (der nicht dein Vater ist) geboren wurde, Tw. מולדת בית מולדת חוץ (ebenso nach J.; anders jedoch nach Jebam. 23a, vergl. auch Raschi z. St. בין שאומרים לו לאביך קיים ובין שאומרים לו הוצא d. h. gleichviel, ob die Schwester von einer Frau abstammt, deren Ehe giltig ist, oder von einer Frau deren Ehe ungiltig ist, wenn sie näml. in Blutschande geboren wurde; wörtl.: man spricht zum Vater: du darfst sie als Frau behalten oder: du musst dich von ihr scheiden). — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. עֶרְיַת מטעיית ארעא die Blössen der Buhlerinnen des Landes; vgl. טְעָא.

*jer. Meg. zu 4, 10 wird das in der Mischna erwähnte הערוה בעריות erklärt: בעריתא

דאבי יבערייתא דאימיה d. h. er trägt die St. Lev. 18, 7 in Uebersetzung öffentlich vor, und ändert aus Scheu vor der Gemeinde: „Die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll man nicht schänden"; anst. deines Vaters und deiner Mutter u. s. w.: was nicht gestattet ist. Ebenso ist die Erklärung im bab. Gem. z. St. aufzufassen דלין אבי וקלין אמי; anders nach den Commentat., vgl. m. Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

עֲרַךְ oder עֲרֵיךְ rollen, von einer compakten Masse wie Lehm, Teig. Jes. 41, 29 ובפחרא דעריך ית טינא wie der Töpfer, der den Lehm rollt; s. flg. Art., vgl. auch דְּבַק.

עֲרִיךְ m. Kuchen, eig. Part. pass. etwas Gerolltes: nur in jer. Trgg. Exod. 29, 23 ועריך חד ein Kuchen, Tw. וחלת. Lev. 8, 26. Num. 6, 19 ועריך פטיר חד (l. ועריך) ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. עֲרִיכִין. Lev. 7, 2 (12) עריכין פטירין Ar. (Ag. עֲרִיכִין) ungesäuerte Brote. 2, 4 J. II עריכין פטירין dass. Num. 6, 15. Exod. 29, 2 ועריכין crmp. (l. ועריכין).

*jer. Schabb. zu 7, 2 הלש והעריך wer den Teig knetet und ihn rollt. Slst. das. העריך das Rollen des Teiges, vgl. לְקֹטְתָא. Kelim 15, 2 המערוך das Rollbrett, womit näml. der Bäcker die Kuchen platt macht; vergl. Tosaf. des Lipmann Heller. Eduj. 7, 7 אריכות של נחתומים (nach Bartenora = עריבות die Bretter, worauf der Bäcker den Teig rollt, oder: worauf er die Brote reiht.

עַרְכָּאָה m. (griech. ἀρχή, vgl. אַרְכֵי) Gerichtshof, Obrigkeit, magistratus. 1 Chr. 2, 17 Amasa gürtete seine Lenden mit dem Schwert, לסייעא ית דויד בערכאה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) um dem David behilflich zu sein bei der Obrigkeit; weil näml. Abner behauptete: David sei wegen seiner Abstammung von der Moabiterin Ruth unfähig, König zu werden (vergl. Genes. r. sect. 82 אבנר אדם צדיק היה).

*Kidduschin. 4, 5 ערכי. Gittin 44a מוליכו לערכאות (Ar. בערכאות vergl. אַרְכֵי) er bringt es bei den Gerichtsämtern vor. Das. 10b fg. ערכאות של נכרים Gerichtsämter von Nichtisraeliten. Snhdr. 2a ערכאות שבסוריא die Gerichtsämter in Syrien, welche unkundig sind des Rechts.

עֲרֵל, עֲרַל, עֲרְלָא, עֲרְלָאָה m. Adj. (hebr. עָרֵל, syr. ܥܘܪܠܐ) unbeschnitten, ein Nichtbeschnittener. Deut. 28, 43 O. ערל דבינך Mss. I u. III (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. עֲרֵל; J. ערלאה) ein nichtbeschnittener Einsasse in deiner Mitte, Tw. הגר. Gen. 17, 14 O. וערל דכורא (וְעָרֵל; J. וערלאה) ein Unbeschnittener männlichen Geschlechts. Exod. 12, 48 O. וכל עֲרְלָא Ms. I, ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj u. a. עַרְלָא [ed. Compl. und Regia ערלא]; J. ערלאי), Tw. כל ערל (die LA. עַרְלָא ist unbedingt richtig: vergl. Mechilta z. St. ישראל ערל שמתו אחיו dass hier näml. ein Israelite gemeint sei, der nicht beschnitten wurde). — Pl. Jos. 5, 7 עֲרְלִין. Jer. 9, 24 עממיא עֲרְלַיָא die nichtbeschnittenen Völker. V. 25 כל עממיא עֲרְלִין בבשרהון וכל בית ישראל עֲרְלִין בלבהון alle Völker sind unbeschnitten an ihrem Fleische, aber alle vom Hause Israel sind unbeschnitten an ihrem Herzen. Ri. 14, 3. 15, 18. — Esth. 1, 5 עֲרְלָאִין.

עוּרְלְתָא, עוּרְלָא f. (hebr. עָרְלָה, syrisch ܥܘܪܠܬܐ) Vorhaut, praeputium. Gen. 34, 14 O. עורלתא Ms. I (= J.; edd. Sbj. u. Lssb. עוּרְלָא, ed. Bon. עֻרְלָא. Complut. u. Regia עָרְלְתָא). Exod. 4, 25 ית עֻרְלַת ברה die Vorhaut ihres Sohnes. Gen. 17, 14. 23. 24. 25. — Pl. Jos. 5, 3 עֻרְלָת עֻרְלָתָא die Vorhäute. 1 Sm. 18, 25 עֻרְלַת פלשתאי (Agg. עֻרְלוֹת) die Vorhäute der Philistäer.

עֲרַם od. עֲרֵים eig. gehäuft, gesammelt sein (vgl. syr. ܥܪܡ Pa. häufen, und hebr. עָרַם Nif. gehäuft sein), Pe. ungebr.

Ithpe. klug, erfahren werden, eig. Erfahrung sammeln. Spr. 19, 25 ושברא מִתְעָרִים (Pesch. ܡܬܥܪܡ) der Thörichte wird klug, erfahren, Tw. יערים.

עֲרִים, עֲרִימָא m. (hebr. עָרוּם, syrisch ܥܪܝܡܐ) 1, listig, schlau. Gen. 3, 1 O. וחויא הוה עֲרִים Ms. II, edd. Sbj., Bon. (in m. Agg. עֲרִימָא; ed. Lssb. חכים, J. חכים לביש) die Schlange war listiger als u. s. w. 1 Sm. 23, 22 אמרין לי דערים יתנכיל הוא man sagt mir, dass er schlau sei und fortgehe. — 2, erfahren, klug. Spr. 12, 23. 13, 16 כל עֲרִימָא עובדוהי בדעתא eines jeden Klugen Handeln ist vernünftig. 14, 15 ועֲרִימָא ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. ועריתא) der Kluge. — Pl. עֲרִימָאֵי. Spr. 14, 18 כלילהון דעֲרִימָאֵי ידעתא (l. דערימאי) die Krone der Klugen ist die Kenntniss.

עוּרְמָא f. (syr. ܥܘܪܡܐ) Haufe, gehäufter Wall. — Pl. übrtr. Exod. 15, 8 J. איתעבידו מיא עורמין עורמין die Gewässer wurden zu gehäuften Wällen, Tw. נערמו — nach Mechilta נעשאו כמין עורמים.

עֲרֵימְתָא f. (syr. ܥܪܡܬܐ, hebr. עֲרֵמָה) Haufe von Getreidegarben, acervus. Ruth 3, 7 בסטר ערימתא an der Seite des Getreidehaufens. Hag. 2, 16 ערימת עשרין ein Haufe

von zwanzig Mass. — Pl. Jer. 50, 26 עֲרֵימַת עִיבוּרָא Haufen von Getreide.

עֲרִימוּתָא *f.* (syr. ܥܪܝܡܘܬܐ, hebr. עָרְמָה) Erfahrung, Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עַרְמוּתָא *f.* List, Schlauheit. 1 Kn. 2, 5 דקטלינון בערמותיה welche er durch seine Schlauheit tödtete.

*Sota 21 b כיון שנכנסה חכמה באדם נכנסה עמה ערמומית sobald Kenntniss in den Menschen einkehrt, so kehrt mit ihr auch die Schlauheit ein. Nidda 45 b מתוך שהתינוק מצוי בבית רבו נכנסה בו ערמומית תחילה der Knabe, weil er sich gewöhnlich in der Schule aufhält, erlangt eher Klugheit als das Mädchen.

עַרְמוֹנָא *m.* (= חוּרְמָנָא, s. d.) eine giftige Schlange. Gen. 49, 17 J. ערמונא דכמין בפרשת ארחא Ar. (Ag. חורמנא דרביע) die Schlange, die auf dem Scheidewege lauert, Tw. שפיפן.

עַרְסָא, עֲרִיס *St. c.* **עֲרַס** *f.* (hbr. עֶרֶשׂ, syr. ܥܪܣܐ) 1, Bett, Lager. Deut. 3, 11 O. הא ערסיה ערסא דברזלא siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett. Exod. 7, 28 O. עַרְסָךְ dein Bett. Das. 21, 18 J. II ערס מרע Krankenlager. 1 Sm. 19, 13. Gen. 47, 31. 48, 2 O. Spr. 7, 16. 17. — Uebertr. תשמיש דערים, תשמיש דערסא (talm. תשמיש המטה) Beilager, Beischlaf; nur in J. Exod. 19, 15. Lev. 16, 29. Num. 5, 13. — 2, Todtenlager, Bahre. 2 Sm. 3, 31. — Pl. Am. 6, 4 עַרְסָן דמכבשן בשן דפיל Lagerstättten, die mit Elfenbein belegt sind. Das. על ערסתהון Ar., vergl. עֲמַק 1 Auf. (Ag. ערסיהון) auf ihren Betten.

*Snhdr. 20 a ערסא דגדא das Bett des Glückes, der Fortuna; vergl. Raschi. Das. ערסא דצלא ein ledernes Bett. Kelim 16, 1 עריסה Wiege. Nidda 4, 1 בנות כותים נדות מעריסתן die Töchter der Samaritaner werden schon von ihren Wiegen an (d. h. von ihrer Kindheit an) als unrein angesehen. jer. Nedar. zu 7, 5 ערסייתא קיסרייתא cäsarëische Betten.

עַרְסְלָא *m.* hängende Matte, die als Lagerstatt dient; vgl. אַרְזְלָא. Jes. 24, 20 ותהי מטלטלא כערסלא ואתיא אזלא Regia, Ar. und Levita (Ag. כארזלא) sie wird hin und herschweben wie die Matte, Tw. כמלונה. Das. 1, 8 כְּעַרְסַל מבתותא wie die Matte, worauf man übernachtet.

*Erub. 25 b דעביד כי ערסלא Tosaf. z. St. (Ag. אירזילא) es ist wie eine schwebende Matte geformt.

עֲרַע od. **עָרַע** *fut.* יֶעֱרַע oder יִעְרַע (syrisch ܥܪܥ = ܐܪܥ, צ und ע verw.); nur in den bab. Trgg., im Pentat. also blos bei Onkelos, die jer. Trgg. hing. haben für unser W. überall: אֲרַע. Mss. u. sp. Agg. haben abwechselnd עָרַע und עֲרַע; edd. Sbj. und Lssb. überall עֲרַע fut. יַעֲרַע; — 1, begegnen, eintreffen, mit Jem. od. mit etwas zus. treffen, occurrere, incidere, gew. für hbr. קָרָא = קָרָה. Jer. 41, 6 כד ערע יתהון als er ihnen begegnete. Gen. 32, 1 וערעו ביה מלאכי דיי es begegneten ihm die Engel Gottes. 42, 4. 29. 49, 1. Exod. 1, 10 ארי יערעיננא קרב wenn uns Krieg treffen wird. Deut. 22, 6 ארי תְעָרַע קינא דציפרא קדמך Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. יערע) wenn dir ein Vogelnest aufstossen wird. 23, 5. Num. 23, 3. Sach. 3, 10 תערעון גבר לחבריה ihr werdet begegnen Einer dem Andern. Jes. 34, 14. Am. 5, 16. 19. — 2, von Sabbaten oder Festtagen, sie feiern, heilig, festlich begehen. Jes. 58, 13 ותערע לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit köstlichen Speisen begehen. Lev. 23, 2. 4. 21 ותערעון בברין יומא הדין ihr sollt diesen Tag festlich begehen — nach Mechilta zu 12, 16 u. Sifri zu Num. 28, 18 ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע 1 u. מַאֲרַע.

Pa. עָרַע Jem. (oder etwas) irgend wohin eintreffen lassen, ihn nach einem Orte kommen lassen. Zeph. 1, 7 ערע אזמנוהי er liess seine Eingeladenen eintreffen. Num. 10, 2 לְעָרָעָא כנישתא die Gemeinde zus. zu bringen. Jes. 13, 3 עָרְעִית גיברי ich liess kommen meine Helden. Joel 1, 14. 2, 15.

Ithpa. (Ithpe.) אִתְעָרַע sich wohin verfügen, dah. auch eintreffen. 2 Sm. 1, 6 אִתְעָרְעָא אתערעית בטורא דגלבוע ich verfügte mich nach dem Berge Gilboa hin. 20, 1 ותמן אתערע גבר רשיעא dorthin verfügte sich ein Frevler, Tw. נקרא. Jer. 4, 20 תברא על תברא מתערע ein Sturz trifft nach dem andern ein, Tw. נקרא. Hos. 11, 7. 8 מִתְעָרַע מימר קיימי לקיבלי das Wort meines Bundes stellt sich mir gegenüber.

עֲרוּעַ *m.* (syr. ܥܘܪܥܐ) Zufall, casus, eig. das Zus. treffen von Verhältnissen. 1 Sm. 6, 9. 20, 26 דילמא ערוע הוא ליה vielleicht ist ihm ein Zufall zugestossen, Tw. מקרה.

עַרְעִיתָא od. **עֲרָעִיתָא** *f.* 1, Zufälliges, Ereigniss (syr. ܥܘܪܥܝܬܐ). Khl. 9, 11 עידן וערעיתא במזליהון Zeit und Zufall in ihren Geschicken. — 2, Hornisse, Wespe (hebr. צִרְעָה, צ u. ע verw.). Exod. 23, 28 O. עֲרָעִיתָא Mss. (ed. Lssb. u. m. Agg. עֲרָעִיתָא, ed. Sbj. עַרְעִיתָא). Deut. 7, 20 O. Jos. 24, 12; vgl. אִירְעִיתָא.

*Schabb. 80 b נפקא ערעיתא מן כתלא eine Hornisse kam aus der Wand heraus.

עַרְפְּדָא *m.* N. *pr.* eines unreinen Vogels, eine Fledermausart. Deut. 14, 18 J. I

אפדפדא, Tw. עטלפא (In der parall. St. Lev. 11, 19 J. אפדפא).

*B. Kam. 16a עטלפא לאחר ז׳ שנים נעשה ערפד aus der Fledermaus wird nach sieben Jahren ein Arped.

עָרְפָּה *N. pr. f.* Orpa, Schwägerin der Ruth. Ruth 1, 4. 14 — 1 Chr. 20, 4. 6. 8 מבני ערפה von den Söhnen der Orpa, Tw. הרפה; vgl. Sota 42b כתיב הרפה וכתיב ערפה וכו׳ an einer St. steht הרפה (näml. 1 Sm. 21, 16 fg.) und in der Parall.: ערפה u. s. w. Demnach hat also auch der Tlm. in 1 Chr. l. c. im hbr. T.: ערפה gelesen. Anders nach Raschi z. St., was jedoch keinen Sinn giebt.

עַרְפִּילָא *m.* (syr. ܥܪܦܠܐ, hbr. עֲרָפֶל) dunkles Gewölk, Wolkennacht. 2 Sm. 22, 12 ואשרי שכינתיה בערפילא er liess seine Schechina (Gottheit) in der Wolkennacht ruhen, Tw. חשך. Esth. II 3, 3.

עֲרַק, עֲרַק *fut.* יֵעֲרוֹק (יַעֲרוֹק) S. יֵעֲרוֹק (syr. ܥܪܩ, hbr. עָרַק) fliehen, entfliehen. — Mss. u. ältere Agg. haben fast überall עֲרַק, עַרְקַת u. s. w.; im Futur יֵעֲרוֹק, אֵעֲרוֹק, נֵעֲרוֹק u. s. w. Das Jod nach dem Ain wahrsch., um das Pe. vom Pa., s. d., zu unterscheiden. — Gen. 14, 10. 16, 6 וערקת מן קדמהא sie floh vor ihr. Exod. 2, 15. 4. 3. 14, 25 נֵיעֲרוֹק מן קדם ישראל (sp. Agg. נֵעֲרוֹק) wir wollen fliehen vor den Israeliten. V. 27 ומצראי עָרְקִין לקדמותיה die Egypter flohen ihm entgegen. 1 Sm. 19, 18. 23, 7. Am. 2, 16. Hiob 20, 24 יֵעֲרוֹק מן זיני פרזלא Ms. u. Ag. er wird fliehen vor eisernen Waffen. Spr. 28, 17 עד גובא יֵעֲרוֹק Ms. (Ag. יֵעֲרוֹק, Pesch. ܢܥܪܘܩ) bis zur Grube wird er fliehen. Deut. 28, 7 O. יֵעֲרְקוּן מן קדמך ed. Sbj. (J. יהון עָרְקִין) sie werden vor dir fliehen. V. 25 O. auf sieben Wegen תֵּיעֲרוֹק מן קדמוהי (ed. Sbj. u. m. Mss. תֵּיעֲרוֹק. ed. Bon. תערוק) wirst du vor ihm fliehen. 2 Sm. 22, 3. 24, 13 הוה עָרֵק du wirst fliehen. Jos. 8, 20 לְמֵיעֲרוֹק לכא ולכא dahin und dorthin zu fliehen. Lev. 26, 36 O. ויערקון מִיעֲרַק כמה דמן קדם דקטלין בחרבא ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. כמיערוק מן קדם) sie werden fliehen wie vor solchen, die durch das Schwert tödten.

Pa. עָרֵק fliehen machen, in die Flucht schlagen, fugare. Deut. 32, 30 O. ותרין יְעָרְקוּן לרבותא (J. II מְעָרְקִין) zwei werden Myriaden in die Flucht schlagen. Spr. 19, 26 מְעָרֵק לאימיה Ms. (Ag. ומַעֲרֵק Af.) er macht seine Mutter fliehen. Auch von leblosen Ggstn. Ri. 6, 11 לְעַרְקָא מן קדם מדינאי um (das Getreide) fortzuschaffen vor den Midjanitern.

Af. dass. Hiob 41, 19 (20) לא יַעְרְקִינֵיהּ גירא דקשתא Ms. (Ag. יְעָרְקִינֵיהּ) es macht ihn nicht fliehen der Pfeil aus dem Bogen. Spr. 16, 28 מַעֲרִיק רחמיה (viell. zu lesen מְעָרֵק Pa., Ag. crmp. מפריק) er macht seinen Freund fliehen, Tw. מפריד (...), Pesch. ܡܦܪܫ).

*B. mez. 84a אבוך ערק לאסיא את ערק ללודקיא dein Vater floh nach (Klein-) Asien, so fliehe du nach Lydien. Genes. r. sect. 31 ערקין הוינן מן קדמי גייסא בהדא בירטיה דטבריה wir entflohen vor einem Heere (arab. جيش) in jene Höhle (gr. βάθος) von Tiberias.

עֲרִיק *m.* (syr. ܥܪܝܩܐ) flüchtig, Flüchtling. Jes. 10, 18 ויהא תביר ועריק er wird zerschlagen und flüchtig sein, Tw. כמסס.

*Chullin 46a und oft עריקאי ihr Flüchtlinge.

עַרְקָא I *m.* (syr. ܥܪܩܐ) Gras, Ried; dass., was hebr. אָחוּ. Hiob 8, 11 ישגא ערקא בלא מיא gedeiht etwa Ried ohne Wasser? 40, 21 בטמורי קניא ועירקא im Dickicht von Rohr und Ried, Tw. ובצה.

עַרְקָא II *m.* Stange oder Streifen. — Pl. Ez. 27, 19 עַרְקִין דברזל Ar. u. Levita (Ag. ערקין) Stangen (oder Streifen) von Eisen, Tw. עשות. — Nachmanides in s. Comment. zu Hiob 30, 17 liest in unserm Trg. ebenf. עַרְקִין, und erkl. danach das hebr. עֹרְקַי durch: Adern (Exod. 28, 19 J. I ערקין crmp. für טרקין, s. טַרְקָא).

עַרְקְתָא *f.* (syr. ܥܪܩܬܐ) Riemen, corrigia; nur עַרְקַת מסנא Schuhriemen. Gen. 14, 23 O. Jes. 5, 27, Tw. שרוך.

*Snhdr. 74b ערקתא דמסאנא der Schuhriemen. B. bathra 21a wenn du ein Schulkind züchtigen willst, לא תמחי אלא בערקתא דמסאנא so darfst du es blos mit einem Schuhriemen schlagen. Tanch. Abschn. Bereschith p. 4a הדין ערקא מן הדין משכא (masc., viell. ist: הדא zu lesen) dieser Riemen rührt von diesem Fell her.

עַרְקֵל Parel (syrisch ܥܪܩܠ, von עָקַל) verkehren, krümmen, verdrehen. Part. pass. Spr. 29, 19 גברא דִמְעַרְקְלִין מילוי Ms. und Ag. (דמעקמן? Levita Var. דמעקלא) ein Mann, dessen Worte verkehrt sind, Tw. אין, Pesch. ܡܥܪܩܠܢ.

עֲרַר I (= גְּרָר) Arar (= Gerar) *N. pr.* einer Ortschaft Philistäas. Gen. 20, 2 J. II מלכא דערר der König von Arar.

עֲרַר II *m.* Einwand, bes. erdichtete Widerrede. Deut. 22, 14. 17 J. והוא אתא

שׁוּי עֲרָד דִּמְלִין (l. עֲרָר) siehe, er erhebt gegen sie eine Widerrede, Tw. תְּלַלָה.

*jer. R. haschana zu 3. 1 קרא עִרְר על התיבות ידי העדים er erhob seinen Einwand gegen die Unterschrift der Zeugen. jer. Gittin zu 1. 3 ערר שבגופו ערר קיים ein Einwand, der ihn (den Scheidenbrief) selbst betrifft, ist als wichtiger Einwand anzusehen. Das. öfter ערר שיש בו ממש ein Einwand, der von Wichtigkeit ist. — Verb. das. בא ועירר er kam und wandte ein, erhob Widerspruch. Gew. jedoch עירער das. u. m. — jer. Kethub. cap. 2 Anf. מי ערר wer erhebt den Einwand? *N. act.* jer. M. Katan zu 1, 5 איזהו העירור was heisst Widerspruch erheben?

עֲשְׁבָא s. עִסְבָּא.

עֵשָׂו *N. pr.* E s a u od. E s a w, Sohn Isaacs. Gen. 25, 25. — Uebertr. d a s R ö m i s c h e R e i c h. Hiob 4, 10 אכליות עשו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gebrüll Esaus, Roms. 12, 5 בעור בסיר לעשו Ms. (Ag. לחמן) der Brand ist verachtet dem Esau. 15, 20 כל יומי דעשו Ms. (Ag. דרין) alle Tage Esaus.

עֲשַׂר s. עֲסַר.

עַשׁ *m.* (hebr. עָשׁ) d e r g r o s s e B ä r, d a s B ä r e n g e s t i r n. Hiob 9, 9.

עַשָּׁא *m.* (hebr. עָשׁ) M o t t e. Jes. 50, 9 ועשא אכיל ליה wie (ein Kleid), das die Motte benagt. 51, 8. Hos. 5, 12.

עֲשַׁן od. **עֲשֵׁן** *fut.* יֶעְשַׁן, S. יֶעְשַׁן (syrisch ܥܫܢ) s t a r k, k r ä f t i g s e i n, e r s t a r k e n; nur in jer. Trgg. Ps. 52, 9 עשין בממוניה (Ms. עֲשַׁן, Regia אִתְעַשַּׁן Ithpa.) er ist mächtig durch sein Geld, Tw. יעז. 89, 14 תֶּעְשַׁן ידך Ms. u. Ag. (Bxt. falsch תַּעְשֵׁן Af.) deine Hand ist mächtig. Spr. 29, 25 ודסביר באלהא יעשן wer auf Gott vertraut, erstarkt.

Af. s t a r k, f e s t m a c h e n. Spr. 8, 28 וכד אַעְשֵׁן מעיני תהומא (= Pesch.) als er die Quellen der Tiefe fest machte, Tw. בעזוז.

Pa. עַשֵּׁן (syr. ܥܰܫܶܢ) s t ä r k e n, k r ä f t i g e n. Spr. 10, 29 מְעַשְּׁנָא אורחיה דאלהא לתמימי Ms. (Ag. מַעְשְׁנָא Af.; viell. Adj. syrisch ܡܥܰܫܢܳܐ = Pesch., fest, stark) der Weg Gottes kräftigt die Frommen, Tw. מעוז.

Ithpa. אִתְעַשַּׁן (syr. ܐܶܬ݂ܥܰܫܰܢ) g e s t ä r k t w e r d e n, s i c h k r ä f t i g e n, s t ä r k e n. Ps. 68, 29 אתעשן אלהא zeige dich mächtig, o Gott! 9, 20 לא יתעשן בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch möge nicht stark thun. Num. 25, 8 J. אתעשן אע רומחא das Holz (der Stiel) des Spiesses wurde fest, so dass er von der Last nicht zerbrochen wurde — nach Sifri שלא נשבר הרומח; vgl. auch אישון.

עַשִּׁין, **עַשִּׁינָא** *m.* Adj. (syrisch ܥܰܫܺܝܢܳܐ) k r ä f t i g, s t a r k, m ä c h t i g. Ps. 21, 8 עַשִּׁין וגיבר Ms. (Ag. fast überall עַשִּׁין) stark und mächtig. 31, 3 כרך עַשִּׁין Ms. eine feste Burg. 75, 9 חמר עַשִּׁין starker Wein. Spr. 24, 5 טב גבר חכימא מן עַשִּׁינָא Ms. (= Pesch.. Ag. crmp. עַשִּׁינָא) besser ist ein kluger Mann als ein starker. Tw. בעוז (בְּעֹז). Das. 9, 14 על כורסיה רמא ועשינא auf ihrem erhabenen und mächtigen Throne. Ps. 61, 4 קוסקא עַשִּׁינָא Ms. und Ar. s. v. אבראה (Ag. crmp. בקושטא עשינא) eine feste Burg, Tw. מגדל עז. — Pl. Ps. 18, 18 עַשִּׁינִין הינון Ms. (Ag. עַשִּׁינִין) sie sind mächtig. 30, 8 אתקנתא לטוריא עַשִּׁינַיָּא Ms. (Ag. עשינא) du stelltest hin die festen Berge, Tw. לְהַרְרִי עֹז (להררי). 59, 4 עַשִּׁינִין Ms. Spr. 7, 26 עַשִּׁינִין כל קטילתהא Ms. zahlreich sind alle ihre Erschlagenen. 11, 16 עַשִּׁינֵי הינון בתר עותרא die Starken laufen dem Reichthum nach. — Fem. Spr. 18, 19 קרתא עַשִּׁינְתָא die mächtige Stadt. 21, 14 חימתא עַשִּׁינְתָא der heftige Zorn. — Pl. Das. 9, 3 ראמתא עַשִּׁינָתָא ונציבן Ms. (Ag. ונציבן) die mächtigen und befestigten Anhöhen. 18, 23 ועתירא ממלל עַשִּׁינָתָא Ms. (Ag. עַשִּׁינָתָא) der Reiche spricht Hartes (dura), Tw. עַזּוֹת.

עוּשְׁנָא *m.* (syr. ܥܽܘܫܢܳܐ) M a c h t, S t ä r k e, K r a f t. Ps. 8, 3 אשתיתא עושנא du gründetest die Macht. 21, 2 בעושנך Ms. (Ag. בְּעָשְׁנָךְ crmp.) durch deine Macht. 27, 9 עושנא דחיי die Kraft meines Lebens. 28. 7. 29, 1 יקר ועושנא Ms. (Ag. איקר ועושנא) Herrlichkeit und Macht. 52, 9. 68, 29. 81, 2 עוּשְׁנַנָא unsere Macht. Spr. 10, 15 כריכה דעושניה Ms. (Pesch. ܥܽܘܫܢܳܐ, Ag. crmp. דעותריה) die Burg seiner Macht. 18, 11. 21, 22. Hiob 12, 16.

עשׁוּנָא *m.* d a s s. Pl. Spr. 8, 24 מעינוי עַשּׁוּנֵי מיא die mächtigen Wasserquellen, Tw. נכבדי.

*Tauchuma Abschn. Beschallach p. 81 b עשינות היו es waren wasserreiche Wogen (nicht Tiefen [תהומות], mit Bezug auf Exod. 15, 4).

עוּשְׁפָא *m.* (syr. ܥܽܘܫܦܳܐ) S c h n e i d e i n s t r u m e n t, wie H o b e l oder Z i m m e r a x t u. dgl. 1 Sm. 13, 20 um anzuschärfen ית עושפיה seine Zimmeraxt, Tw. מחרשתו. — Pl. עוּשְׁפַיָּא das. V. 21. — Stw. שפי mit vorgesetzt. ע.

*Kelim 13, 3 קרדום שניטל עושפו . . . ניטל בית בקועו ein Werkzeug, dem die Schneide, womit man hobelt, oder die Schneide, womit man spaltet, fehlt. Ein solches Werkzeug war näml. zweischneidig; die eine Schneide (עושפא) diente als

Hobelinstrument und die andere (בית בקיע) diente zum Holzspalten.

עֲשַׁק, עֲשֹׁק *fut.* יַעֲשׁוֹק, יַעְשׁוֹק (syrisch ܥܫܩ, hbr. עָשַׁק) etwas von Jem. erpressen, Jem übervortheilen. — Ms. u. ält. Agg. haben zumeist עֲשַׁק, ed Sbj. fut. תֶּיעֱשׁוֹק. Lev. 5, 21 O. עשק ית חבריה Mss. u. ält. Agg. (sp Agg. אנס) er übervortheilte seinen Nächsten. V. 23 O. עוֹשְׁקָא דעשק die Erpressung, die er ausgeübt hat. Ez. 18, 18. 22, 29. Lev. 19, 13 O. Deut. 24, 14 O. Spr. 14, 31. 28, 3 דַּעֲשֵׁיק למסכני wer die Armen bedrückt. Am. 4, 1 עָשְׁקָן sie bedrücken, erpressen. Micha 2, 2. Part. Peil Deut. 28, 29 O. עֲשִׁיק bedrückt.

עוֹשְׁקָא *m.* (hebr. עֹשֶׁק, syr. ܥܘܫܩܐ) Erpressung. Lev. 5, 23 O. Ez. 22, 29. Jes. 54, 14 אתרחקי מעושקא halte dich fern von der Erpressung. Uebertr. Uebertheuerung, Uebervortheilung. Esth. II 3, 8 g. E. was sie Andern verkaufen, מזבנין בעושקא ולא זבנין בשוייא verkaufen sie mit Uebertheuerung, wenn sie hingegen einkaufen, so zahlen sie nicht den Werth. — Pl. Spr. 28, 16 סגיין עושקוי viel sind seine (des vernunftlosen Herrschers) Erpressungen, Tw. מעשקות (Pesch. ܥܘܫܩܐ, vgl. תִּיבָא.

* B. mez. 52 a עשיק לגבך ושוי לכריסך Theures komme auf deinen (als Bekleidung), Billiges aber in deinen Leib (Magen); dort als Sprchw. Das. 74 a באתרא דאמימר עשיק עפרא in dem Wohnorte des Amemar wurde der Schutt theuer bezahlt.

עֲשִׁיק *m.* (syr. ܥܫܝܩܐ) verkehrt, trügerisch. Spr. 14, 2* ודעשיק בארחתיה Bxt. (= Pesch., edd. Ven. crmp. ודעשיר) wer verkehrt (tückisch) ist in seinem Wandel, Tw. ונלוז. — Das W. ist trnsp. von עקש; vergl. Pesch. Spr. 17, 20 ܥܫܝܩ ܠܒܐ, Tw. עקש לב, Trg. דעקים לביה dessen Herz krumm, tückisch ist. Cast. h. v. falsch: „ܥܫܝܩ obtrectans. Prov. 17, 20".

עֲשָׁשִׁית *f.* Leuchte, Laterne. HL. 5, 14 נהירין בעששית sie leuchten wie eine Leuchte.

* Berach. 25 b. 53 a עששית שהיתה דולקת והולכת כל היום eine Laterne, die (d. h. deren Licht) den ganzen Tag über leuchtete. R. haschana 24 a ראינוהו בעששית wir haben ihn (den Mond) durch eine Leuchte (Glas) gesehen. Tanchuma Abschn. Waëra pag. 71 b (mit Bezug auf die ägypt. Plage des Hagels, Exod. 9, 24) כהדין עששיתא דמיא ומשחא מתערבא בהדא ונורא דליק מגויהון wie die Leuchte, in welcher Wasser mit Oel vermischt ist, u. die Flamme dennoch aus beiden heraus brennt. — Stw. עשש = אשש, eig.: Feuer-Lichtbehälter (ähnlich ist hbr. שמשית: Scheiben, durch welche man die Sonne sieht); vergl. jer. R. haschana zu 2, 4 נראה בפנים באשש es wird durch eine Laterne od. durch das Wasser gesehen — Ferner in der Bedeut. Platte. Snhdr. 108 b יש לנו עששיות של ברזל שאנו מחפין בהם את הארץ (mit Bezug auf hbr. עשתות Hiob 12, 5) (die Männer der Sündfluth sagten: wenn Gott die Fluth von der Erde aus sollte bringen wollen), so haben wir eiserne Platten, mit welchen wir die Erde belegen werden. Genes. r. sect. 93 היה נותן עששיות של ברזל לתוך פיו ומוציאן כאבק er (Juda) legte eiserne Platten in seinen Mund, und brachte sie zermalmt wie Staub heraus. — Möglicherweise jedoch ist an den beiden letztern Stellen: עשתות zu lesen u. zw. von hebr. עֶשֶׁת (HL. 5, 14) also: aus Eisen gearbeitete Stücke oder Platten; wofür namentlich die erstere St., mit Bezug auf עשתות sprechen dürfte.

עֲשַׁת od. **עֲשֵׁת** denken, sinnen (Dan. 6, 4) Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעַשַּׁת (hebr. הִתְעַשֵּׁת) auf etwas sinnen, darüber nachdenken; in den Trgg. gew. im übeln Sinne. Hos. 10, 13 אתעשתון לבון אונס ihr ersinnet euch Bedrückung. Jes. 33, 11. 32, 6 ובלבהון מִתְעַשְׁתִין אונס in ihrem Herzen sinnen sie auf Gewaltthat. Jer. 5, 26. 2 Sm. 20, 15 מתעשתין להבלא שורא sie sannen, die Mauer niederzureissen.

עֶשְׁתּוֹנִין *m. pl.* (hebr. עֶשְׁתֹּנוֹת) Gesinnungen, Gedanken. Jer. 11, 19 עשתונין בישין böse Gedanken. 18, 12 עשתוננא unsere Gedanken. Jes. 41, 29 ביזא ותברא עשתונידהון auf Raub und Verderben sind ihre Gesinnungen gerichtet, Tw. נסכיהם. 55, 7. 59, 7. 65, 2.

עֲתָא s. עֲאתָא u. עֵנְתָא.

עֲתָארוּתָא *f. N. act.* (für אִתְּעָרוּתָא, von עור) die Aufregung, das sich Aufregen. Hiob 3, 7 (8) sie sind bestimmt, למדכר בעתארותהון אילוויתהון Ms. und Ag. (Levita בַּעֲתָאוּדָתְהוֹן, von עתד, in ihrer Zukunft, was jedoch crmp.; richtiger scheint die LA. in Nachman. z. St. u. ed. Walton: באִתְּעָרוּתְהוֹן, woraus unser W. viell. crmp. ist) zu denken in ihrer Aufregung an ihr Klagelied.

עֲתַד (arab. عَتُدَ) bereit sein. Pe. ungebr.

Pa. עַתֵּד (syr. ܥܬܕ, hbr. עָתַד) 1, bereiten, bestimmen. Ps. 50, 10 ועתידית לצדיקיא בגן עדן בעירייא דבין ich habe bereitet für die Frommen im Paradiese den reinen Behemoth,

vgl. בְּצִיר. Spr. 24, 27 וְעַתְּדִינָהּ לָךְ בחקלא bereite sie (die Arbeit) dir auf dem Felde, Tw. ועתדה, Pesch. ܘܛܝܒ (Levita hat das W. nicht verstanden, und bringt es mit עתוד: Bock, zusammen, was allerdings ein seltsamer Einfall ist). Part. pass. Hiob 15, 23 מְעַתַּד בידיה יום חשוכא es ist für ihn bereitet der Tag der Finsterniss. Deut. 32, 35 J. I בישתא דִמְעַתְּדָא להון das Unglück, das für sie bereitet ist. — 2, bereit stellen, aufstellen, herstellen, dass., was hbr. הִצִּיב. Klgl. 3, 12 ועתדני היך פלגיסא לגירא (s. פַּלְגִּיסָא) er stellte mich hin wie eine Zielscheibe für den Pfeil. Spr. 9, 1 ועתידת ביה שבעה עמודין (Pesch. ܘܐܩܝܡܬ) sie stellte darin sieben Pfeiler auf, Tw. חצבה (הציבה). 15, 25 ויעתד תחומא דארמלתא er stellt fest das Gebiet der Wittwe. Hiob 17, 6 ועתדני למתולין Ms. (Ag. ועדתני למתילין crmp.) er stellte mich hin den Dichtern, d. h. dass sie Spottlieder auf mich dichten sollen. Part. pass. wie hbr. נִצָּב. Gen. 28, 13 מְעַתַּד עילווהי er stand (eig. er stellte sich) über ihm. Num. 22, 23. 34. Deut. 5, 5 J. אנא הוינא מעתד Ar. (Ag. הוית קאים) ich stand. Uebertr. Ps. 45, 10 בזמן דמעתד ספר אורייתא בסטר ימינך als das Gesetzbuch sich zu deiner Rechten befand.

Ithpa. אִתְעַתַּד 1, bereitet, bestimmt sein, werden. Hiob 15, 28. Khl. 9, 12 das Uebel, דאתעתדת למהוי נפלא עילויהון welches bereitet war, um über sie hereinzubrechen. HL. 8, 2 דאתעתדו לצדיקיא welche für die Frommen bestimmt sind. Gen. 1, 21 J. דִמִתְעַתְּדִין ליום נחמתא welche für den Tag des Trostes (d. h. im Jenseits, vgl. נֶחָמְתָא) bestimmt wurden. — 2, sich bereit stellen, sich hinstellen, stehen. Gen. 43, 15 J. ואתעתדו קדם יוסף sie stellten sich vor Josef hin. Exod. 2, 4 ואתעתדת sie stellte sich. 9, 13. 2 Sm. 1, 19 אתעתדתון ישראל ihr stelltet euch hin, o Israeliten, Tw. הצבי (הציב). Sach. 6, 5 לְאִתְעַתְּדָא קדם רבון עלמא um sich hinzustellen vor den Herrn der Welt. Num. 11, 16. Deut. 31, 14. Hiob 38, 14. 1 Chr. 11, 14.

עָתִיד, עֲתִיד *m.*, **עֲתִידָא** *f.* Adj. eig. Part. Peil. (hbr. עָתִיד, syr. ܥܬܝܕ) bereit, bestimmt, paratus, parata. Mit flg. Inf. bedeutet es: Willens sein, wollen, futurus, futura est. Deut. 32, 35 O. ומבע דַעֲתִיד להון Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דַעֲתִיד; J. בישתא דעתידא) er beschleunigt das Böse, das für sie bestimmt ist. Hbk. 2, 1 אנא קאים עתיד ich stehe bereit. Khl. 9, 12 מה דעתיד למהוי was sein wird. HL. 8, 5 עתיד לאתבזעא es wird sich spalten. Das. עתידא למילד sie wird gebären. Num. 24, 22 J. II עתיד קאים er wird aufstehen. Deut. 5, 22 J. II אמן אין אנא עתידא למסתאבא Amen, dass ich mich nicht werde verunreinigen, d. h. verführen lassen — nach Sifri אמן שלא אטמא vergl. אָמֵן. — Pl. masc. IIL. 8, 5 וכל מיתיא דישר׳ עֲתִידִין למיפק מתחותוהי alle Todten der Israeliten werden unter ihm (dem Oelberge, der sich spalten wird) hervorkommen. Das.: Auch die Frommen, die im Exil starben, עתידין למיתי אורח כוביא מלרע לארעא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde nach dem Oelberge hin wandern, um von da aus hervorzukommen; vgl. כּוּךְ.

* Meg. 15 b עתיד הקב״ה להיות עטרה בראש כל צדיק Gott wird einst (in der zukünftigen Welt) eine Krone für jeden Frommen sein. Succa 52 a u. sonst oft לעתיד לבא in der zukünftigen Welt, eig. für לזמן = עתיד zur Zeit, die da kommen wird. Exod. r. sect. 23 p. 122 c עתידה ירושלם להעשות מטרפולין לכל הארצות Jerusalem wird einst die Hauptstadt (gr. μητρόπολις) werden für alle Länder.

עֲתַק (syr. ܥܬܩ, hbr. עָתַק) altern; übrtr. durch Alter hinfällig, morsch werden. Klgl. 3, 4 עתק בסרי ממכתשין mein Körper wurde morsch durch Wunden, Tw. בִּלָּה (בְּלָה).

Ithpa. אִתְעַתַּק eig. gealtert, alt sein, werden, dah. anhaltend, andauernd sein. Deut. 4, 25 ותתעתקון בארעא ihr werdet lange sein im Lande, Tw. ונושנתם. Ez. 34, 25 ויתעתקון בחורשא sie werden längere Zeit im Walde sein, Tw. וישנו. Deut. 28, 59 J. Krankheiten, דמִתְעַתְּקִין על גושמיכון welche anhaltend an eurem Körper haften werden. Lev. 26, 10 J. עתיקא דמִיעַתַּק cntr. altes Getreide, das sehr alt geworden, Tw. נושן.

עַתִּיק, עַתִּיקָא *m.*, **עַתִּיקְתָא** *f.* (syr. ܥܬܝܩܐ, ܥܬܝܩܬܐ, hebr. עַתִּיק) alt, vetus, antiquus, antiqua. Num. 6, 3 חמר עתיק alter Wein. Ri. 13, 4, Tw. שכר. Lev. 26, 10 O. עתיקא דעתיק altes Getreide, das (sehr) alt geworden. 13, 11 O. סגירות עתיקא (J. עתיקתא) ein alter Aussatz, Tw. נושנת. Jes. 22, 11 בריכתא עתיקתא der alte Teich. 2 Chr. 3, 3 משחתא קדמיתא עתיקתא das frühere, alte Mass. Uebrtr. 4, 22 דמתעסקין בפתגמי עתיק יומין (in ed. Wilna fehlt בפתגמי) diejenigen, welche sich beschäftigen mit den Worten des Hochbetagten, d. h. mit der Lehre Gottes. — Pl. masc. emph. עַתִּיקַיָּא. 1 Kn. 8, 2 בירחא דעתיקיא דקרן ליה ירחא קדמאה in dem Monate der Alten (d. h. der Erzväter), welchen man den ersten Monat nennt, Tw. האתנים — nach R. haschana 11 a ירח שנולדו בו איתני עולם; vgl. נִיסָן.

* Joma 29 a מיגמר בעתיקתא קשי מחדתא etwas Altes zu lernen, d. h. wiederholen, fällt schwerer als etwas von Neuem zu erlernen.

עַתִּיקָא *m.* (hebr. אַתִּיק) eine architek-

tonische Verzierung einer Säule, viell. die Säule selbst. — Pl. Ez. 41, 16 עַתִּיקַיָּא; gew. עַתִּיק s. d.

עֲתַר *fut.* S. יַעְתַּר (syr. ܥܬܪ, hebr. עָשַׁר) reich, wohlhabend sein, werden. Deut. 32, 15 ועתר ישראל Israel wurde reich. Ez. 27, 25 ועתרת du wurdest reich. Jer. 5, 27. 28. Mal. 1, 4. Hos. 12, 8. — Spr. 21, 17 wer Wein und Wohlgerüche liebt, לא נעתר wird nicht reich werden.

Pa. עַתַּר reich machen, bereichern ditare. Gen. 14, 23 O. u. J. II אנא עַתַּרִית ית אברם ich habe den Abram reich gemacht. Hiob 6, 9 ויעתרנני יתי er wird mich reich machen. Ps. 65, 10 תְּעַתְּרִינָהּ Regia (Ag. u. Ms. תַּעֲתְּרִינָהּ Af.) du bereicherst sie. 1 Sm. 2, 7 יי׳ מִסְכֵּן וּמְעַתַּר Gott macht arm und reich. Spr. 13, 7 אית דמְעַתַּר נפשיה Regia (Ag. דמַעֲתַּר Af.) mancher giebt sich für reich aus. 10, 4 וידא דמשיירין מְעַתְּרָא להון Ms. (Ag. דמשירה) die Hand der Emsigen macht sie reich. V. 22.

Ithpa. reich werden. Ps. 49, 17 fürchte nicht, o Mose, ארום איתְעַתַּר קרח Ag. (Ms. אִתְעֲתַר Af., Tw. יתעשר) weil Korah reich wurde. Hiob 15, 29 לא יתעתר Ms. (Ag. יתעתר) er wird nicht reich werden, Tw. יתעשר.

Af. אַעְתַּר = Pa. Gen. 14, 23 J. I אעתרית ich machte reich.

* B. mez. 59a אוקירו לנשייכו כי היכא דתתעתרו ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Nedar. 50a בשית מילי איעתר ר׳ עקיבא durch sechs Dinge wurde R. Akiba reich. Horaj. 10 b אתעתריתו פורתא seid ihr einigermassen begütert?

עֻתְרָא (עוּתְרָא), עוֹתֶר *m.* (syrisch ܥܘܬܪܐ, hbr. עֹשֶׁר) Reichthum, Vermögen. 1 Sm. 17, 25 עותר סגי viel Vermögen. Deut. 32, 13 O. עוֹתַר רברבניהון der Reichthum ihrer Fürsten. 1 Kn. 10, 23. 1 Chr. 29, 12. 2 Chr. 17, 5 עותרא ונכסין Reichthum und Güter. Spr. 22, 1 עותרא סגיעא ein grosses Vermögen. 11, 28. Ps. 52, 9. 49, 7 ובסגיעות עוּתְרְהוֹן Ms. (Ag. עֻתְרֵיהוֹן) mit der Menge ihres Vermögens. 112, 3 ועותרא Ms. (Ag. ועתרא). Ez. 27, 33. Hos. 12, 8. Spr. 31, 29 סגיין בנאתא דקנו עותרא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) viele Töchter erwarben Vermögen (das. 10, 15 דעותריה crmp., s. עַשְׁנָא).

עַתִּירָא *m.* Adj. (syr. ܥܬܝܪܐ, hebr. עָשִׁיר) reich, der Reiche. Spr. 10, 15 קנייניה דעתירא der Erwerb des Reichen. 18, 23. 22, 2. 7 עתירא במסכניא נשתלט der Reiche herrscht über die Armen. 1 Sm. 12, 2. 4 גברא עתירא der reiche Mann. — Pl. Sach. 11, 6 נכסי עַתִּירַיָּא die Güter der Reichen. Khl. 10, 6 עַתִּירֵי נכסין die Begüterten. Ps. 45, 13 עתירי עממיא die Reichen der Völker. Micha 6, 12. — Fem. Esth. II 1, 16 die Frau des Memuchan הות עַתִּירָא מיניה (l. הות) war reicher als er (möglicherweise ist zu lesen עַתִּירְתָּא, s. w.).

* B. bathra 145 b עתיר נכסין עתיר פרגמטי זה הוא בעל אגדות עתיר בלעים עתיר תקיע זהו בעל פלפול עתיר משה עתיר כוס זהו בעל שמועות reich an Grundstücken und reich an öffentlichen prunkhaften Gütern (gr. πομπεία) ist der Inhaber der Agadoth (der Deutungen der Schrift nach Sagen, Erzählungen u. dgl. s. פרגמטא; d. h. der eine solche Kenntniss besitzt, erlangt durch seine Vorträge von Seiten einer zahlreichen Zuhörerschaft den Ruhm eines kenntnissreichen und vielwissenden Mannes); reich an Münzen und reich an ausgebreitetem Ruf (eig. Klang, vergl. תְּקַע) ist der Inhaber scharfsinniger Diskussionen (d. h. solche Vorträge sind bei den Zuhörern von gutem Klange und verbreiten den Ruf einer grossen Gelehrsamkeit); reich an Ausdehnung und reich an Schätzen ist der Inhaber von Traditionen (d. h. diese sind gehaltvoll und haben dauernden Werth). Beza 32 b עתירי בבל יורדי גיהנם הם die Reichen in Babylon sind für das Gehinnom (Hölle) bestimmt, näml. wegen ihrer Hartherzigkeit. Gittin 56a הוו בה הנהו תלתא עתירי es gab dort (in Jerusalem zur Zeit der Tempelzerstörung) jene drei Reichen, welche die Stadt während der Belagerung zu verpflegen übernahmen. Das. מרתא בת בייתוס עתירתא דירושלם הויא Martha, die Tochter des Boëthus, war die Reichste in Jerusalem.

פ

פ Pe, der siebzehnte Buchstabe des Alphabet, wechselt als Lippenbuchst. oft mit den ihm ähnlichen ב, מ und ו, s. diese Bst.; vergl. ferner פְּגַן = בְּגַן (syr. ܦܓܐ) schreien; פיל = בול (hbr. בָּלַל) mischen; פְּקַע = בְּקַע spalten; פּוֹמְפִּי (gr. πομπεία) Oeffentlichkeit; פַּשְׁפֵּשׁ = מַשְׁמֵשׁ suchen; פְּרַק = מְרַק erschüttern; גִּיפְתָּנוּתָא = גִּיוְתָנוּתָא Erhabenheit u. s. w.

פְּאָתָא, פָּתָא *f.* (syr. ܦܐܬܐ u. ܦܬܐ, hebr. פֵּאָה) 1, das äusserste Ende, Ecke. Lev.

19, 9. 23, 22 O. פאתא דחקלא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall פתא) die äusserste Ecke des Ackers, Tw. פאה — nach Sifra אין פאה אלא פאתא דרישא Das. 19, 27 und 21, 5 O. בסוף (פתא) das Haar der beiden dem Gesicht zugewendeten Kopfenden, näml. an den Schläfen, Tw. פאת ראשכם — nach Sifra סוף ראשכם ואלו הם הצדעים מכאן ומכאן; vgl. auch Maccoth 20a b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו d. h. er schneidet das Haar an den beiden Schläfen so weit ab, dass es in gleicher Linie steht mit dem Haar über den Ohren und über der Stirne. — Das. פאתא דדיקנא (פתא) das Eckhaar des Bartes, d. h. Backen- und Zwickelbart, wozu auch das Haar am Kinn, oder Knebelbart gehört, Tw. פאת זקנך — nach Sifra סוף זקנך מלמד שהוא חייב על הראש שתים א׳ מכן וא׳ מכן ועל הזקן שתים מכאן ושתים מכאן וא׳ מלמטה, d. h. am Kopfe giebt es zwei Enden, deren Haar nicht abgeschoren werden darf, am Barte aber fünf Enden; vgl. auch Maccoth l. c. (Möglicherweise jedoch ist unter פאה ראש zu verstehen: das Haar an der **Kopfspitze**, eine Art Tonsur, und unter פאת זקן blos: das Haar am **Kinn** oder **Knebelbart**; welches letztere viell. auch unter שבולת זקנו in Gemara Maccoth 20b zu verstehen sein dürfte; anders nach Raschi z. St.) — Jer. 9, 25. 25, 23 מקפן פתא (Kimchi פאתה) die mit gestutztem Barte (oder mit ringsherum geschornem Kopfhaare); als Schimpfname für einige arab. Völker. — 2, übertr. **Locke**. Jes. 3, 24 אקפות פאתא das Lockengekräusel, vgl. אַקְפוּתָא. — Pl. פָּתָא. Jes. 3, 16 ובפְּוָתְהֶן מקפן ed. Ven. I (Raschi ובפותיהן, Ar. פותהן, Ag. ובפתהן) mit ihren Locken umgeben sie, näml. ihren Kopf, d. h. sie toupiren ihr eigenes Haar mit fremden Locken, Tw. ושפוף.

*Schabb. 64b פאה נכרית die fremde Locke, d. h. das Haar eines andern Weibes, falsches Haar, als Putzgegenstand. Arach. 7b dass. Erub. 16b עשה להן פיאה מלמעלה er brachte oberhalb der Stangen eine Guirlande an.

פְּגָא s. פוג.

פְּאַחָא *m.* (= פּוּחָא s. d.) **Schlinge**. Spr. 18, 7 פאחא אינון לנפשיה Agg. (Ms. פחא) eine Schlinge sind sie für seine Seele.

*Arach. 19a סבא בביתא פאחא בביתא ein alter Mann im Hause ist eine Schlinge (Verderben) im Hause; vgl. סָב.

פְּאָחִים s. פַּחִים.

פְּאתַי *m.* (von פות = פְּתִי s. d.) 1, **weit, geräumig**. Ps. 104, 25 ימא רבא ופאתי תחומין das grosse Meer und das weit an Grenzen ist, d. h. dessen Grenzen weit aus einander liegen. — 2, übrtr. (hebr. פֹּת Jes. 3, 17) **die weibliche Scham**, eig. cardo femina (vergl. hbr. פֹּתוֹת *pl.* 1 Kn. 7, 50), s. w. Hiob 3, 9 (10) פאתי דלתי ed. Walton (Ms. פרתי ולסתי) das Schamglied der Mutter; vgl. Pesch. ܦܬܚ̈ܝ ܟܪܣܐ ܕܐܡܝ. (Geiger Urschr. u. s. w. S. 404. 405 bringt dieses W. in Verbindung mit vorg. פְּאָתָא, welches, ebenso wie das syrisch ܦܐܬܐ die Bedeut. des talmud. זקן התחתון haben soll, als eine Umschreibung für die weibliche Scham; was jedoch wenig einleuchtet, da das betr. talmud. W. blos das Haar, und zw. vom Schamglied des Mannes, nicht aber das Schamglied selbst und noch weniger das des Weibes bezeichnet; ferner würde die Form: פאתא, gelautet haben).

*Kelim 11, 2 הפיתה שהתה הציר das Loch, worin sich die Thürangel bewegt.

פְּאַתֵי (hbr. פָּתָה) **überreden**. Spr. 7, 21 הַפְאַתְיָה mit ihren schmeichelnden Worten überredet sie ihn, Tw. תדיחנו. Pesch. ܐܦܝܣܬܗ Ithpa.

פַּגָּא *m.* (syr. ܦܓܐ, hebr. פַּג) **unreife Weinbeere**. — Pl. Num. 6, 4 J. ועד פַּגִּין Ar. s. v. פגן, viell. Sing. und פַּגָּן zu vokalisiren, s. w. Ag. זגין) bis zu den unreifen Beeren, Tw. זג. Pesch. ܦܩܥܘܢܐ viell. dass., vergl. פיצור.

*Levit. r. sect. 25 דהוון בשילן ולא פגינן sie (die Feigen) waren reif und nicht unreif.

פְּגוֹזָא (**פְּגוֹשָׁא**) *m.* eine Art **Geschoss, Bombe** u. dgl. — Das W. ist wahrsch. das gr. πηγάς od. πάγος, eine feste Erdmasse. — Pl. Ez. 26, 9 ומחת פְּגוֹזוֹהִי die Schläge seiner Geschosse, Tw. קבלו.

*Kelim 16, 8 בית החצים ובית הפגושות ein Behältniss zu kleinen Pfeilen und ein Behältniss zu grösseren Geschossen. Maim. u. Bartenora lesen auch im Trg.: פגושוהי.

פְּגַח (= פגע) **begegnen, zus. treffen**. Spr. 29, 13 פגיחו חד בחד Ms. u. Agg (Levita פגיעו, Pesch. ܦܓܥܘ) sie begegnen einander.

פגי Spr. 4, 10 ונפגיון crmp. s. סְגִי.

פִּיגּוּל *m.* (hbr. פִּגּוּל) **Gräuel, etwas Unreines, Abscheuliches**. Jes. 65, 4 רטב פיגול Brühe von unreiner (verbotener) Speise. Ez. 6, 13 פגול Bxt. s. פִּיגּוּר. Uebertr. 1 Sm. 17, 46 פיגול משיריית פלישתאי der Gräuel, d. h. die Leichname der Lager der Philistäer, Tw. פגר.

*Sebach. 28a פיגול זהו הזיק למקומו unter פגול (Lev. 19, 7) ist Folgendes zu verstehen: wenn man ein Opfer schlachtet (oder dessen Blut sprengt)

in der Absicht, das Opferfleisch ausserhalb des vorgeschriebenen Ortes (Jerusalem oder Tempelmauern) zu verzehren; ebenso Sifra z. St. Durch eine solche Absicht jedoch wird blos das Opfer als verworfen, unbrauchbar (פיגול) angesehen; die in der Schrift das. verhängte Strafe aber erfolgt blos dann, wenn die Absicht war, das Fleisch in einer ungesetzlichen Zeit (am dritten Tage, חוץ לזמנו) zu verzehren. Dah. haben auch die jerus. Trgg. für unser W.: פִּיגּוּל, s. פִּגֵּל. Verb. denom. das. 28 b מְפַגְּלִין ומתפגלין es macht das Opfer unbrauchbar (näml. das Blut, das in der oben angegebenen, verbotenen Absicht gesprengt oder durch das Schlachten dem Thiere entzogen wurde) und es wird unbrauchbar, näml. das Opferfleisch (Bxt., der unser W. nicht verstanden, sagt recht komisch: „sanguis in mactatis animalibus remanens, dicitur מְפַגֵּל foetidam reddere et corrumpere carnem; caro ipsa הִתְפַּגֵּל corrumpere et foetens redditus, Tal. Bechor. [l. Sebach.] 28 b.“ Von Bxt. irre geleitet, sagt Gesenius hebr. Wb. s. v. פִּגּוּל: „Im Talmud. Pi. faul, stinkend machen, Hithpa. so gemacht werden“. Hierzu ist blos hinzuzufügen, dass von alldem im Tlm. keine Spur anzutreffen ist).

פַּגְלִין Weinstock (?) Ez. 17, 8 פגלין תקיף. Wahrsch. jedoch ermp., richtig ed. Ven. I, ed. Walton u. Raschi: גְּפַן.

פַּגְמָא, פִּיגְמְתָא *f.* eig. Abbruch, Mangelhaftigkeit, dah. übrtr. 1, der an der Mondscheibe im ersten u. letzten Viertel dunkle Theil. Hiob 25, 5 עד דְפַגְמָא דסיהרא בסטר מדינחא Ms. (Ag. u. Bxt. דִּפְגָמָא סיה׳ das Verb. jedoch kommt im Tlm., s. w., blos in act. Bedeut. vor) bis zum dunkeln Fleck des Mondes an der Ostseite, s. w. — 2, die Stumpfheit oder Scharte eines schneidenden Werkzeuges. 1 Sm. 13, 21 לחרפא ביה פִּיגְמַת כל מאן דברזל (Levita פִּגְמִית) um daran zu wetzen die Scharte jedes eisernen Werkzeuges, d. h. zu schärfen jedes schartige Werkzeug (Ps. 38, 9 פגמית Regia, s. פוג).

*R. haschana 23 b מעולם לא ראתה חמה פגימתה של לבנה ולא פגימתה של קשת niemals stand weder der Mond, noch der Regenbogen mit der dunkeln Seite der Sonne gegenüber; wörtl. die Sonne sah nicht den dunkeln Fleck u. s. w. — mit Bezug auf Hiob 25, 2. (In jer. R. haschana zu 2, 4 steht anst. פגימתה richtiger: פגימתה . . פגימתה). Genes. r. sect. 6 מאחר שהוא קורא אותם גדולים חוזר ופוגם אותם nachdem die Schrift sie beide (näml. Sonne u. Mond): gross, genannt hat, so verkleinerte sie dieselben wieder; mit Bezug auf Gen. 1, 16, indem näml. der Mond der „kleine Lichtkörper“, genannt wird, und auch die Herrschaft der Sonne darauf beschränkt wird: „zu herrschen des Tages.“ Chull. 17 b פגימת עצם das Abbrechen (Abbruch) von einem Knochen; פגימת אזן das Verletzen des Ohrs; פגימת סכין die Scharte eines Messers u. s. w. Snhdr. 73 b מקפדת על פגימה sie sucht die Verletzung ihrer Unschuld zu verhüten. — Uebrtr. Gittin 59 b משום פגם שניהם wegen des Nachtheiles Beider. Ab. sara 67 a fg נותן טעם לפגם ein Beisatz, welcher der Speise einen schlechten Geschmack giebt. — Verb. Bechor 6, 1 fg. נפגמה אזנו sein Ohr wurde verstümmelt. Kethub. 9, 7. 8 הפוגמת כתובתה eine Frau, die eingesteht, dass sie einen Theil der ihr von ihrem Manne verschriebenen Hochzeits-Summe (Kethuba, vgl. כְּתוּבָּה) bereits erhalten habe. Pes. 105 b fg. טעמו פגמו wenn man den Wein gekostet, so macht man den Rest untauglich, näml zum Segenspruch. B. mez. 116 a כיון דמיפגמא da es leicht schadhaft wird, verdirbt. Kidd̈usch. 3, 12 in allen Verheirathungen, bei deren die Ehe zwar giltig, mit denen jedoch eine Sünde verbunden ist (wenn z. B. ein Priester eine Geschiedene heirathet und dgl., vgl. מַמְזֵירָא), הולד הולך אחר הפגום ist das dieser Ehe entsprossene Kind wie diejenige Ehehälfte zu betrachten, an der die Sünde haftet; in dem gegebenen Falle also ist das Kind für das Priesterthum untauglich. Arach. 16 b אכסנאי פוגם ונפגם der seine Herberge oft wechselnde Gast bringt sowohl den Wirth als auch sich selber in einen schlechten Ruf.

פְּגַן I s. פְּגָא.

פְּגַן II **פְּגִין** *fut.* יִפְגִּין (syrisch ܦܓܢ) schreien, lärmen, bes. wegen Schmerzen oder angethaner Gewalt; nur in jer. Trg. Khl. 1, 12 בבא ופגן er weinte und schrie. Gen. 22, 20 ופגנת ואשתנקת (l. ופגנת) sie schrie und erstickte. Deut. 22, 27 פגנת עולימתא das Mädchen schrie. Exod. 32, 10 אנת בעותך ולא תפגין עליהון lasse ab von deinem Gebet und schreie nicht ihretwegen. Khl. 9, 17 קבלת קל גברא רשיעא דשליט על שטיין דפגין ולית מקבל (so richtig in Agg. u. Ar.; Bxt. hat irrthümlich unser W. auf שטיין bezogen, dah. seine falsche Emendation: דפגנין) die Stimme eines Frevlers, der über Thoren herrscht und welcher schreiet, ohne dass Jemand darauf achtet.

*R. haschana 19 a בואו והפגינו בלילה kommet und schreiet in der Nacht. Taan. 18 a dass.

פִּגִּינָא, פְּגִינְתָא *f.* (syr. ܦܓܝܢܐ) Geschrei, gew. das Schreien vor Schmerzen. Ps. 17, 1 קבל יי׳ פגינתי בצדקתא Ms. (Ag. פגינתי בצדקה, Bxt. פגינתי) nimm auf, o Gott, mein Geschrei, in Gerechtigkeit. 102, 2 ופגינתי קדמך תיעול Ms. u. Ar. (Ag. יִפְגִּינוּתִי לקדמ׳) mein Schreien komme vor dich.

פוּגְנִי s. בּוּגְנִי.

פְּגַע I פְּגִיעַ (syr. ܦܓܰܥ, hebr. פָּגַע) begegnen, zus. treffen. Spr. 17, 2 פָּגֵיעַ דובא der Bär begegnet, Tw. פגש. 29, 13 פָגִיעַ חד בחד Levita (Ms. u. Ag. פגיחד) Einer begegnet dem Andern. 22, 2 פָּגְעָן חד בחד Ms. (Ag. crmp. פגען) dass.

Af. bitten, eig. in Jemanden dringen mit Worten; vgl. auch hebr. פָּגַע. Esth. 4, 14 ולא תַפְגִּיעִי על יהודאי wenn du für die Juden nicht bitten wirst.

*Chag. 14 b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich zu sehr in die göttliche Weisheit, vgl. מַיִין und פַּרְדֵּס) und wurde geistesabwesend, eig. von einem Dämon berührt; vgl. flg. Art. (In jer. Chag. zu 2, 1 wird dies von Ben Asai berichtet). Schabb. 13 b אין שוטה נפגע ein Narr wird nicht von Leiden (viell. von Dämonen) heimgesucht. — Das. 77 b אימת מפגיע על הארי der Löwe fürchtet den Mafgia (eig. den Anfallenden); das soll näml. ein kleines Thier sein, dessen starke Stimme von Ferne gehört werde und welche selbst der Löwe fürchte.

פְּגַע II *m.* (syr. ܦܶܓܥܳܐ, hbr. פֶּגַע) Anfall, schmerzliches Ereigniss. 1 Kn. 5, 4 (18) פגע ביש (Pesch. ܦܶܓܥܳܐ ܒܺܝܫܳܐ) ein böses Ereigniss. — Pl. פִּגְעִין Anfälle; übertr. Esth. II 1, 2 שדין ופגעין Dämonen und anfallende, beschädigende Geister od. Plagegeister.

*Schebuoth 15 b שיר של פגעים der Psalm gegen die anfallenden Geister, näml. der 3. Ps. und der 91. Ps. von V. 1—9. In jer. Schabb. zu 6, 2 und jer. Erub. cap. 10 g. E. steht שיר של פגועין.

פְּגִיעָא Gebet s. פְּגִיזָא.

פְּגַר I (syn. mit פְּבַר I) Pe. ungbr.

Pa. פַּגֵּר 1, niederreissen, zerstören, dass., was hbr. הָרַס (ähnlich im Hbr. פִּגֵּר matt, hinfällig sein; viell. trns. abhalten, stören). Jes. 14, 17 קרוהי פגר seine Städte riss er nieder. Ri. 5, 18. 6, 25 ותפגר ית איגורא דבעלא du sollst den Altar des Baal zerstören. Exod. 23, 24 O. פַּגָּרָא תפגרינון du sollst sie (die Götzen) zerstören. Klgl. 2, 2. Ps. 28, 5. 2 Sm. 11, 25. 1 Kn. 3, 25. Jes. 49, 17 מְפַגְּרָךְ deine Zerstörer. Part. pass. 1 Kn. 18, 30 der Gottesaltar, דהוה מְפַגַּר der niedergerissen war, Tw. ההרוס. Ez. 36, 35 מְפַגְּרָתָא die zerstörten (Städte). — 2, übrtr. durchbrechen. Exod. 19, 21. 24 O. die Priester und das Volk לא יפגרון למיסק לקדם יי sollen nicht durchbrechen (eig. die Grenze zerstören, sie überschreiten), um zu Gott emporzusteigen.

Ithpa. אִתְפַּגַּר niedergerissen, zerstört werden. Klgl. 2, 8 כחדא אתפגרו sie (die Mauern) allesammt wurden niedergerissen. Jer. 50, 15 אתפגרו שורהא ihre Mauern wurden niedergerissen. 31, 41. Am. 9, 1 ויתפגרון עֲזָרָתָא die Tempelhallen werden niedergerissen werden. Ez. 30, 4 ויפגרון אושהא (l. וְיִתְפַּגְּרוּן entr., Bxt. ויתפגרון) ihre Grundfesten werden zerstört werden. Deriv. מְפַגְּרְתָא.

*Nidda 66 a אפגורי מפגרא לה es zerstört sie, d. h. es verwundet ihren Körper. — Schabb. 129 b יומא דמפגרי ביה רבנן der Tag, an dem die Gelehrten (Schüler) müssig gingen, sich im Studium störten. Kethub. 111 b איפגר תלתא יומין er versäumte drei Tage. Genes. r. sect. 94 מאי טעמא אפגר מר warum blieb der Herr fort?

פְּגַר II פִּגְרָא od. **פַּגְרָא** *m.* (syr. ܦܰܓܪܳܐ, ܦܓܪܳܐ, hebr. פֶּגֶר) Leichnam (= Körper), sow. eines Lebenden als eines Todten, von Menschen oder Thiere. Spr. 10, 13 ושיבטא לפגריה דחסר רעינא Ms. (Ag. לפגרי crmp.) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. לגו. Jes. 14, 19 כפגר מדשדש wie ein zertretener Leichnam. Ri. 14, 18 בפגרא דאריא in dem Körper (Aas) des Löwen. — Pl. פִּגְרִין Jes. 37, 36. 2 Kn. 19, 35. — Lev. 26, 30 J. ואשוי ית פגריכון רמאין על פגרי טעוותכון ich werde eure Leichname hinwerfen auf die Trümmer eurer Götzen. Num. 14, 32. 33 פִּגְרֵיכוֹן ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. פִּגְרֵיכוֹן). Gen. 15, 11 O. פגריא ed. Bon. (edd. Sbj., Lssb. פלגיא; Ms. II u. m sp. Agg. פגליא?) Tw. הפגרים.

פִּיגּוּר *m.* das Zerfallen, Hinfallen, Zerstörung. Jes. 24, 12 פיגור תרעין die Zerstörung der Thore. Ez. 6, 4. 5 פיגור טעוותהון ihre zerfallenen Götzen, eig. das Hinfallen ihrer Götzen. V. 13 פיגור edd. Ven. (Bxt. פיגול wahrsch. crmp.).

פְּגַשׁ stark, mächtig sein, werden. Deut. 32, 15 J. פגשו Ar. (wahrsch. für Tw. עבית, wofür J. II kein Trg. hat) sie wurden mächtig.

*Jelamd. zu Gen. 48, 32 לבן רודפו ומתפגש עם המלאך Ar. (fehlt in Tanch. u. in den and. Midrasch.) Laban verfolgte ihn (den Jakob) und dieser kämpfte mit dem Engel.

פְּגוּשָׁא s. פְּגוּזָא.

פַּדְגּוֹגָא *m.*, **פֵּידְגוּגְתָא** *f.* (syr. ܦܰܕܓܘܓܐ *m.*, gr. παιδαγωγός) der Erzieher, Pädagog, Erzieherin. Num. 11, 12 J. II היכמא דטעין פַּדְגוֹגָא ית מינוקא (J. I פִּדְגוֹגָא) so wie der Erzieher das Kind trägt, Tw. האֹמֵן. Gen. 35, 8 J. I פידגוגתה דרבקה die Erzieherin der Ribka. 24, 59 J. פרגוותה (l. פדגוגתה) ihre Erziehern.

*Genes. r. sect. 1 Anf. wird hbr. אמון (Spr.

8, 30) durch: פדגוג erklärt, d. h. die Weisheit war die Erzieherin neben Gott. Das. sect. 28 מלך שמסר את בנו לפדגוג ein König übergab seinen Sohn einem Erzieher. Das. sect. 31 משל לבן מלכים שהיה לו פדגוג כל זמן שהיה סורח היה פדגוג מלקה ein Gleichniss zu einem Königssohn, der einen Erzieher hatte, welcher Erzieher, so oft jener eine üble That beging, bestraft wurde.

פַּדַּחְתָּא *f.* Stirne. Exod. 28, 38 J. פדחתא דבית אפוי die Stirne seines Gesichtes. Das. תדירא (l. פדחתיה) יהוי על פדחתא es (das Stirnblech) sei an seiner Stirn beständig.

*Jebam. 120a פדחת בלא פרצוף פנים בפרצוף ולא פנים בלא פדחת אין מעידין עד Ar. (Ag. פרצ' ... פרצ') die Stirne ohne die Gesichtszüge sind ebenso wenig kennzeichnend wie die Gesichtszüge ohne die Stirne; aber auch dies Beides genügt noch nicht, bis auch noch die Nase kenntlich ist. Bechor. 46b dass. Maccoth 20a b פדחתו seine Stirne.

פַּדָּנָא *m.* (syr. ܦܕܢܐ, hbr. פַּדָּן) eig. 1, Joch, jugum d. i. das krumme Werkzeug, das über den Hals zweier Ochsen gelegt wird und sie so zus. spannt. Hos. 10, 10 כמיסר פדנא על תרתין עינוהי Raschi (Ag. עינוהי) wie man das Joch an seine (des Stieres) beiden Augen befestigt, d. h. die zwei Pflöcke des Joches reichen bis zu den Augen des Pflugstiers, woselbst das Joch befestigt wurde, vergl. auch Raschi. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der (eiserne) Pflock seines Joches. — 2, mit flg. תורי Joch Ochsen, Ochsengespann, jugum. 1 Sm. 11, 7 פדן תוריא das Ochsengespann, Tw. צמד. 14, 15 מהלך פדן תוריא בחקלא der Gang eines Ochsengespanns auf dem Felde, Tw. צמד שדה ellipt. für צמד בקר בשדה. 1 Kn. 19, 21. Jer. 51, 23. — Pl. 1 Sm. 13, 21 סיכת פַּדָּנַיָּא die Pflöcke der Ochsenjoche, Tw. ולאתים. — Hiob 1, 3. 42, 12 פַּדָּנִין דתורין Ochsengespanne. 1 Kn. 19, 19. (Bxt. hat die Stellen 1 Sm. 13, 20. 21 nicht verstanden, dah. macht er einen zweiten Art.: „פַּדָּן ligo, vel vomer: סכת פדניה paxillum ligonis sui, Hebr. אתו ... ולסכת פדניא et ad paxillum ligonum“. Das Tw. את wird vielmehr vom Trg. durch סיכא wiedergegeben. Der „Interpres latinus in Regiis“ übersetzt also ganz richtig: „Jugi sui“. Cast., von Bxt. irre geleitet, sagt h. v.: „2, ligo, vomer, 1 Sm. 13, 20“. In der mir vorligenden Pesch. ed. London steht blos ܣܟܬܗ für Tw. אתו. — Stw. פְּדַר, hebr. אָפַר (wov. syr. ܦܕܢܐ, hebr. אפוד, אֲפֻדָּה) bedeutet, wie צמד: binden, zus. binden.

*B. Kam. 96b פדנא דתורי ein Joch Ochsen.

פְּדַע (hebr. פָּצַע, צ u. ד verw.) eig. spalten, dah. verwunden, die Haut aufritzen. 1 Kn. 20, 37 מחהי ופדעיה Levita (Ag. ermp. ופדעיה) er schlug ihn und verwundete ihn, Tw. ופצע.

*Snhdr. 109b הפדע ליה לחבריה er verwundete seinen Nächsten. Levit. r. sect. 12 und Esth. r. cap. 4 p. 105b מחוניה ופדעוניה sie schlugen ihn und verwundeten ihn. Snhdr. l. c. לא יהיב פדיותיה (ד in י verw.) er gab das geforderte Geld nicht, darum schlug man ihn.

פוּדְעָתָא, **פּוּדְעָא**, **פִּידְעָא** *m.*, **פַּדְעָא** *f.* (hebr. פֶּצַע *m.*) Wunde. Exod. 21, 25 O. פידעא חלף פידעא (J. דמי פידעא) Wunde für Wunde. Das. 15, 25 J. דיני פדעא ומשקופי (l. פדעא) die Gesetze über Wunde und Beule. — Pl. fem. Spr. 23, 29 ולמן פידעתא מגן ed. Walton (Ms. u. Ag. פדעתא) wer erhält unverschuldet Wunden? 20, 30 שיחני ופידעתא ed. Walt. u. Bxt. (Ms. u. Ag ופדעתא) Grinde und Wunden, Tw. פצע. 27, 6 פידעתיה דרחמא ed. Ven. I (Ag. ermp. פידעתיה, Ms. פדעתיה) die Wunden von einem Freunde.

*Khl. r. zu 6, 11 pag. 85b או חד פלקא או חד פדעא (l. פדעא) entweder ein Gefängniss (gr. φυλακή) oder eine Wunde. Levit. r. sect. 12 u. Esth. l. c. למאן פדעין דמגן wer hat unverdiente Wunden? — Ab. sara 28a האי פדעתא סכנתא היא diese Wunde ist als gefährlich anzusehen.

פִּדְיָא od. **פְּדוּעָא** *m.* (syr. ܦܕܘܣܐ) Beil oder Streithammer, etwas, womit man verwundet. Spr. 25, 18 פדיעא וסייפא Levita (Ag. ermp. פדיעא, viell. zu lesen פדועא = Pesch.) Beil u. Schwert, Tw. מפיץ.

פְּהָא od. **פְּהִי** (syr. ܦܗܐ) herumirren, abirren, bes. im Geiste. Spr. 18, 2 der Thor, בשטותא פָּהֵי ליביה in Thorheit irrt sein Geist herum, Tw. בהתגלות. Part. emph. oder Adj. (syr. ܦܗܝܐ) Spr. 18, 1 רגתא בעי פָּהְיָא (edd. Ven. פהיא) der Irregehende (Herumlaufer) sucht Belustigung, Tw. נפרד; vgl. פְּרַד.

פִּיהִי od. **פְּהִי** *m.* (syr. ܦܗܝܐ) das Hin- und Hergehen, zweckloses Herumlaufen. Esth. II 3, 8 ומפקין לשתא בשהי פיהי (richtiger פהי) sie bringen das Jahr hin mit Stehenbleiben und Herumlaufen.

*Meg. 13b „die Gesetze des Königs befolgen sie nicht“, דמפקי לכולא שתא בשהי פהי, woraus unser Trg. entnommen. Die Erklärung Raschis: שה״י פה״י wäre eine Abbreviatur aus שבת היום פסח היום heute (sagen sie) ist Sabbat, heute ist Pesachfest, ist gezwungen.

פְּוּתָא s. פִּיתָא.

פּוּג prät. פָּג *fut.* יְפוּג (hebr. פּוּג, syrisch ܦܓ) eig. (syn. mit פְּסַק und hebr. פוק) aus-

gehen, bes. von der Wärme und den Lebensgeistern; dah. 1, nachlassen, erkalten, erschlaffen. Ps. 38, 9 פּגִירִית ואתמכִּית Ms. (Ag. פְּגֵיִית, Regia פגמית crmp.) ich erschlaffte und wurde gebeugt. Esth. 2, 1 כד פג פּה ואשתדך חימתיה דמלכא Levita (Ag. מִרווית חמרא) als der Zorn des Königs nachliess und sich beruhigte. Ps. 77, 3 mein Auge vergoss Thränen ולא תְפוּג und lässt nicht nach. — 2, von dem Geiste des Weines. 1 Sm. 25, 37 כד פג חמרא מנבל als der Wein (-Rausch) vom Nabal nachliess. Jer. 48, 11 וריחיה לא פג sein Geruch (näml. Moabs, der das. dem Weine verglichen wird) hat nicht nachgelassen. Trop. Hbk. 1, 4 פָּגַת אורייתא (Levita פִּיגַת) das Gesetz hörte auf, verlor seine Kraft. Gen. 45, 26 O. והואה מִלִּיא פָּיְגָן על ליביה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. והוו) die Worte berührten kalt sein Herz; wörtl. sie waren kalt, wirkungslos. — Selten trns. Klgl. 3, 49 פָּאֵיג עקתי Einer der mein Leid (seine Kraft durch Trostworte) schwinden macht.

Pa. פַּיֵּיג (syr. ܦܝܓ) erschlaffen lassen, kraft- oder wirkungslos machen. Klgl. 2, 18 לְפַיְּגָא צלותא das Gebet wirkungslos zu machen. Spr. 14, 30 דמפליג חמתיה (wahrsch. zu lesen דמְפַיֵּיג = Pesch.) wer seinen Zorn lindert, d. h. sich nüchtern macht.

Af. = Pa. 1 Sm. 1, 14 הלא תַּפִיגִי ית חמריך מיניך du wirst doch wohl deinen Wein (-Rausch) sich abkühlen lassen von dir.

*jer. Pes. zu 3, 1 טלא פייגא מנהון der Thau ist von ihnen (den Kräutern) schon verschwunden. Schabb. 40 b שתפוג צינתן damit seine Kälte (näml. des Wassers, das nur kurze Zeit vor dem Feuer steht) sich verliere. Kerith. 6 b im Winter schüttet man das Spezereiwerk auf einen Haufen, כדי שלא תפוג ריחה damit es seinen Geruch nicht verliere. Beza 14 a כל התבלין מפיגין טעמן ומלח אינה מפיגה טעמה alle Gewürze verlieren ihren Geruch, das Salz aber verliert nicht seinen Geschmack. Taan. 17 b דרך מיל ושינה כל שהוא מפיגין את היין ein Spaziergang von einem Mil (2000 Ellen) u. ein kurzer Schlaf bringen den Weinrausch zum Weichen. B. bathra 10 a פחד קשה יין מפיגו die Angst ist lästig, aber der Wein bringt sie zum Weichen.

פּוּחַ (= נְפַח, hbr. פּוּחַ) ausgehaucht werden. Num. 21, 31 J. I עד דִּיפּח נפשהון bis ihr Lebensodem verhaucht ist, Tw. ונשים עד נפח paraphrast. Esth. 2, 1, s. פּוּג. — Hiob 19, 26, s. נְפַח. Deriv. פִּיחָא, s. d.

*R. haschana 2, 6 damit sie nicht fortgehen בפחי נפש (Sbst.) eig. mit Schwinden der Seele, d. h. mit Aergerniss, weil sie nutzlos hergekommen sind. Schabb. 127 b הלך לביתו בפחי נפש er ging in sein Haus mit betrübter Seele, verdriesslich; vgl. auch מַפָּח.

פּוּחָא, פּוּחְתָא *f.* Wind, Hauch. Hiob 30, 22 תטלטלנני לפוחתא (Ms. לרוחא) du trägst mich zum Winde hin. Uebrtr. Spr. 11, 29 ירית פוחתא Bxt. (Ag. crmp. פחתא, Pesch. ܦܘܚܐ) er erbt Wind.

פּוּחָא s. פָּחָה.

פּוּל mischen, s. פִּיל.

פּוּלָא *m.* (hebr. פּוֹל) Bohne. Ez. 4, 9. 2 Sm. 17, 28 (an letzt. St. hat Bxt. falsch פולין pl.), Tw. ופול. — Pl. Deut. 14, 19 J. פּוּלֵי Bohnen.

*Kilaim 1, 1. 2 פול הלבן die weisse Bohne. פול המצרי die ägyptische Bohne.

פּוּלִין *m. pl.* Boten, Gesandte; nur in J. u. zw. blos שדר פולין er schickte Boten. Exod. 9, 7. 27. 10, 16. Num. 16, 12. Deut. 20, 10.

פּוּלְמוּסָא *m.* (gr. πολέμιος = πολεμικός) Krieger, kriegerische Mannschaft. — Pl. Gen. 33, 15 J. אשבוק כדון עמך מן פולמוסין דעמי ich will bei dir zurücklassen einige von den Kriegsmannschaften, die ich bei mir habe. Hiob 5, 5 יפולמוסין במאני זיינא ידברוניה Krieger mit Waffengeräthen werden es fortführen.

*Ab. sara 70 b ההיא פולמוסא דאזל וסליק לנהרדעא eine Kriegsmannschaft, die in Nehardea einrückte. Berach. 30 b פולמוסא דמלכא die Kriegsschaar des Königs. — Hing. steht gew. פולמוס für gr. πόλεμος. Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Krieg unter Vespasian. פולמוס של טיטוס der Krieg unter Titus. פולמוס האחרון der letzte Krieg, näml. die Revolution unter Hadrian. Para 8, 9 הנוים..המכזבים בפולמוסיות ובשני בצרון Gewässer, die in Folge der Kriege oder in den Hungersnothjahren ausbleiben (Bartenora a. l. erklärt das W. minder richtig durch: החילות של גייסות Kriegsschaaren). jer. Joma zu 5, 5 שני כהנים ברחו בפולמוסיות zwei Priester flüchteten sich in den Kriegen, näml. während der Tempelzerstörung.

פּוּלִימַרְכָא *m.* (griech. πολέμαρχος) Feldherr, Anführer im Kriege, der den Streit anfängt; nur in jer. Trgg. Ps. 9, 1 der Tod des Mannes, דנפק פולימרכא מביני משריית פלשתאי Ms. (ed. Genua פולימרכא מביני משריתא, in Ag. fehlt sow. unser W. als auch פלישתאי) welcher als Feldherr (oder: der den Streit Anfangende) aus dem Lager der Philistäer hervorging, näml. Goliath, Tw. לבן. — Pl. Gen. 32, 7 (6) גוברין פולמרכין Kriegsanführer, Tw. איש. 33, 1. Esth. II 8, 7 הגמונים ופולמרכין Feldherren

und Kriegsanführer. Esth II 5, 1 פולמרכין על פלכיא (l. פולמרכין) Feldherren über die Provinzen. Deut. 32, 42 פולמרכיהון ihre Feldherren.

*Sifri Abschn. Balak cap. 131 der König sandte פולמרכוס ואמר להחריבה einen Kriegsobersten, dem er befahl, das Land zu zerstören. Das. היה אותו פולמרכוס בקי ומיושב jener Kriegsoberste war erfahren und von gesetztem Charakter.

פום, פּוּמָא *m* syr. ܦܘܡܐ, ܦܘܡܐ, hebr. פה). Mit Suff. פומי, פומך, פומיה, פומהון, פומנא etc. 1, Mund. Exod. 4, 10 J. פום חגר stotternd, eig. gelähmt am Munde. V. 11 J. מאן הוא דשוי ממלל פומא בפום אדם קדמאה wer ist es, der die Sprache des Mundes in den Mund der ersten Menschen gelegt hat? V. 12. 15. Ps. 51, 17. 1 Kn. 7, 31. — 2, übrtr. Mündung, Oeffnung. Gen. 29, 2. 3. 8. 10 O. פומא דבירא (J. פם בירא) die Mündung des Brunnens. 42, 27 בפום טועניה in der Oeffnung seines Futtersackes. Exod. 28, 32 J. פום רישיה (O. פומיה) die Oeffnung des Kleides an seiner Spitze. Num. 19, 15 J. I. — 3, Schneide, Schärfe des Schwertes (vgl. die Redensart im Hbr. פי חרב (אכלה) dav. — Pl. Spr. 5, 4 כסיפא דתרין פומין ein Schwert mit zwei Schneiden. Ri. 3, 16. Tw. פומה.

Mit vorgesetzt. Prtkl. als Präp. כפום, לְפוּם (hbr. כְּפִי, לְפִי) eig. nach Aussage, Angabe, dah. nach Massgabe, vermöge, nach, secundum. Lev. 25, 52 כפום שנוהי nach Massgabe seiner Jahre. Num. 6, 21 O. — Gen. 47, 12 לפום טפלא nach der Familie. Exod. 12, 4 לפום מיכליה nach Verhältniss seines Essens. Lev. 25, 51 O. לפומהון (J. כפום סכום שניא) nach ihrer (der Jahre) Anzahl. Num. 9, 17. Gen. 38, 25 J. לפום דאמרית . . לפום (l. לפום) כן צריכית למשמע weil ich gesprochen, deshalb muss ich hören u. s. w. Spr. 12, 8 גברא משתבח בפומא דסכלתנותיה (l. לפום = Pesch.) der Mann wird nach seinem Verstande gerühmt. Tw. לפי.

*Erub. 100a היה סליק באיפומא (א prosthet.) er stieg hinein durch die Oeffnung. Kidduschin 81a נפל נהורא באיפומא es fiel Licht durch die Oeffnung. jer. Berach. zu 1, 5 נשק לי על פומי er küsste mich auf meinen Mund. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. לפום דכתיב da es in der Schrift lautet. jer. Nedar. cap. 8 Anf. u. das. zu 11, 4 לפום כן deshalb. Das. zu 7, 6 לית אורחיה דבר נשא מהוי חמי חבריה בפומא בעי מימר בטבריא חמיתיה ist es denn nicht die gewöhnliche Art des Menschen, dass, wenn er Jemanden am Eingange (der Stadt Tiberias) sieht, zu sagen: ich habe ihn in Tiberias gesehen? vgl. טבריה g. E. Kidduschin 32a דקרע ליה בפומביה er macht es (d. h. er trennt ein Kleidungsstück auf) an den Nähten.

פּוּמְבִּי *f.* (gr. πομπεία) eig. öffentlicher, feierlicher Aufzug; mit vorgesetzt. ב als Adv. öffentlich, allgemein bekannt. Hiob 5, 23 die Steine, דאתחזיין בפומבי בחקלא die öffentlich, auf offenem Felde liegen. Ps. 68, 6 er führte heraus die in Egypten gefesselten Israeliten על עובדי אבהתהון דכשרין בפומבי Ms. u. Ar. (Ag. עובדיהון דאבהתהון כשרין) wegen der Thaten ihrer Väter, die öffentlich fromm waren.

*jer. Schek. zu 1, 1 כדי לעשות פומבי לדבר um der Sache eine Oeffentlichkeit, d. h. feierlichen Anstrich zu geben. Gew. jedoch in jerus. Gemara: פומבין (nach griech. Form). jer. Joma zu 2, 1. 4. jer. Succa zu 4, 9 (6); vgl. פומבין. — B. bathra 145b עשה עמו בפומבי ובקש לעשות עמו בצנעה Jem. hat sich bei ihm (bei seinem Freunde) öffentlich, d. h. in grosser Feierlichkeit, am Hochzeitsmahl betheiligt (שושבין s. d.); nun verlangt jener, da er ebenfalls seine eigne Hochzeit, aber im Stillen, ohne grossen Aufwand feiert, dass der Freund sich ebenf. daran betheilige. Das. עתיר פומבי Einer, der öffentlich reich, d. h. allgemein als reich bekannt ist; vgl. עתיר. Ab. sara 54b עושין טבע שלי פומבי sie verfertigen meine Münze öffentlich.

פּוּן Partikel etwa, wohl, doch, vielleicht, vermuthlich; steht häufig, um den Conj. anzuzeigen. Das W. stimmt fast in allen seinen Bedeutungen mit dem enklit. πού, πώ im Gr., woraus es viell. entstanden. — Gen. 26, 10 כזעיר פון שכיב (in sp. Agg. oft פן) ein wenig etwa (fehlt), dass da gelegen hätte. Lev. 11, 43 ותסתאבון פון בהון ihr würdet euch wohl durch sie verunreinigen. Num. 11, 29 רעינא פון דיהון ich wünschte doch, dass es wären. Hiob 34, 36 פון דעינא אב Ms., vgl. אב II. Ri. 13, 23 כעידן פון wie diese Zeit etwa. 21, 22. Jes. 1, 9 den Sodomiten gleich פון אבדנא wären wir wohl untergegangen. 48, 18. 19 יהוי פון סגיא es wird nun viel sein. Die Composita vgl. in אִלּוּ.

פּוּנָא *m.* (viell. das syr. ܦܘܢܝܐ) Erwiederung od. Echo. — Pl. Hiob 4, 16 חשיו וקל פונין אשמע Ms. (Ag. כינעין) eine Stille (war) und ich hörte eine Stimme der Erwiederungen (od. Echos). Mögl. Weise ist Stw. פְּנֵי.

פוס s. פִּיס.

פוּע prät. פַּע (= פְּעַע, wie hbr. פוץ = נָפַץ) sprengen, zerschellen. Ri. 5, 26 פעת מוחיה Ar. (Ag. פצעת) sie zerschellte sein Gehirn. Tw. מחצה. Palp. פַּעְפַּע s. d.

פּוּעֲתָא *f.* (= פִּיעֲתָא s. d.) aufgebrochene Wunde, eiternde Beule. — Pl. פועתא. Spr. 20, 30 שיחין ופועתא Grinde und Beulen. 27, 6 פיעתיה דרחמא Ms. (Ag. פירעתיה, s. פִּיעֲתָא) die Wunden vom Freunde.

פוץ Khl. 12, 5 וְתָפֵיץ, s. צוּץ.

פוק Imp. von נְפַק s. d.

פּוּרָא *m.* (hbr. פּוּר) Loos. — Pl. emph. פּוּרַיָּא (hebr. פּוּרִים) das Fest der Loose, Purim. Esth. 9, 25. 30. (Ps. 11, 1 פּרא crmp., s. טוּרָא).

פּוּרְתָא *f.* (syr. ܦܽܘܪܬܳܐ) Wuth, Raserei. Esth. II 9, 26 man nannte diese Tage: פוריא על שום פורתא ועקתא דארע יתהון edd. Ven. (ed. Frnkf. crmp. פייסא) wegen der Wuth (der Feinde) und der Noth, die sie (die Israeliten) betroffen. Mögl. Weise von פור = פֵּרֶר Unglück, eig. Bruch.

פּוּשׁ (= נְפֵישׁ, wov. die meisten Formen entlehnt sind) viel sein, werden, sich vermehren. HL. 6, 10 פָּשָׁן וסגן sie waren viel und gross. Das. 1, 16 ואנחנא פַּיְשִׁין וסגין wir vermehrten uns und waren gross.

Af. אַפֵּישׁ (od. אַפִּישׁ von נְפֵישׁ) vermehren. Ps. 105, 24. Hiob 36, 24.

*Schabb. 32a תיפיש תירוס אמתא הד מחטרא ליהוי Ar. (Ag. באבי׳ . . תפיש) die Schuld der Magd häuft sich, doch zuletzt wird sie auf ein Mal für Alles gepeitscht. Das. 89b פשו להו eig. es waren mehr, d. h. es blieben übrig. Kethub. 106a הוו פיישי ד׳ מאה רבנן es blieben 400 Gelehrte zurück. Taan. 20b כל ירקא דהוה פייש להו לגינאי זבין ליה jedes Grünkraut, das die Gärtner übrig hatten, kaufte er auf.

פִּיזוּזָא *m.* (hebr. פַּז) gereinigtes, gediegenes Gold, Goldplatte. — Pl. Hiob 28, 18 מאני פִּיזוּזַיָּא Gefässe von Goldplatten.

פַּזֵּר Pa. (hebr. פִּזֵּר) zerstreuen, auseinander treiben. Spr. 20, 8 מְפַזֵּר Agg. (Ms. richtiger מבדר, welches W. gew. in den Trgg.; Pesch. ܡܒܰܕܰܪ Pass.) er treibt aus einander.

פָּחָא, פּוּחָא *m.* (syr. ܦܳܚܳܐ, hbr. פַּח) Netz, Schlinge, Falle. Ps. 119, 10 פחא Agg. (Ms. פוחא). 124, 7 פחא איתבר (Ms. פוחא) die Falle wird zerschlagen. 141, 9. Spr. 6, 5 והיך ציפרא מן פוחא Agg. (Pesch. ܦܚܳܐ, Ms. פרסא) wie der Vogel aus der Schlinge sich rettet. 7, 23 היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. צפריא לוח פיחא) wie ein Vogel in die Schlinge geht. — Pl. Hiob 22, 10 חזרנותך פּוּחִין Ms. (Ag. פּוּחַיִן) um dich herum sind Schlingen. Spr. 14, 27 פחא דמותא (l. פָּחֵי od. פּוּחֵי, Pesch. ܦܚ̈ܐ) die Fallstricke des Todes. Ps. 124, 7 מפוחי תִקְלָא Ms. (Ag. מפחי תקליא) von den Schlingen des Verderbens.

פְּחַד (hbr. פָּחַד) sich fürchten. Deut. 28, 66 O. ותהי פָּחֵיד ed. Lssb. u. m. sp. Agg. (Mss., edd. Bon., Sbj. תהי) du wirst dich fürchten.

פַּחְדָא *m.* (hebr. פַּחַד) Furcht, Angst. Esth. 8, 17. 9, 2 פחדא דמרדכי die Furcht vor Mardechai.

*Sota 20b פחדא צמית ביעתותא מרפיא die Angst hält das Blut zurück (näml. von einer Frau, welcher wegen Angst die gew. Menstruation ausbleibt); der (plötzlich eingetretene) Schreck hingegen befördert den Blutfluss. Snhdr. 95b ההוא גברא בהדיא פחדא נמי יתיב dieser Mann befand sich ebenfalls in solcher Angstr B. mez. 66b דילמא לפכוחי פחדיה קא שתי e. trinkt vielleicht, um seine Angst zu vertreiben (eig. zu brechen; פכח wahrsch. = syrisch ܦܟܰܚ frangere). Taan. 13b dass.

פַּחְדִין, פַּחֲדִין *m. pl.* (hbr. פַּחֲדִים) Hoden. Lev. 21, 20 O. מריס פַּחֲדִין (u. פַּחְדִין) Mss., edd. Lssb., Bon. u. a. m. (ed. Sbj. פַּחְתִּין) dessen Hoden zerrieben sind, Tw. מרוח אשך — nach einer Ansicht in Sifra und Bechor. 44b שנמרחו אשכיו. Das. J. דפחדוי נפיחן וקליטן dessen Hoden aufgedunsen und zus. geschrumpft sind — nach einer andern Ansicht in Sifra u. Bechor. l. c. שרוח באשכיו; vgl. auch כּוּלְיָא. I. Hiob 40, 17 (12) והתגיא דפחדוהי Ms. (Ar. s. v. ותן liest דפחתוהי) die Adern seiner Hoden.

פַּחֲוָתָא *m. pl.* (hbr. פַּחוֹת) die Paschas, Statthalter. 2 Chr. 9, 14 פחותא דארעא ed. Beck (ed. Wilna שלטוני) die Statthalter des Landes.

*Berach. 43a בר פחתי (Ar. Var. פאתי) Fürstensohn, d. h. der von grossen Gelehrten abstammt.

פְּחַז (syr. ܦܚܶܙ, hebr. פָּחַז) muthwillig, leichtsinnig sein. Deut. 32, 15 J. I ועתרין ופחזו בית ישראל Israel wurde reich und leichtsinnig, Tw. ויבעט.

*Nedar. 9b ופחז עלי יצרי die Leidenschaft kam muthwillig über mich. jer. Terum. cap. 11 g. E. בית המשתה על ידי דאינון פחיזין im Trinkgelage, in welchem man muthwillig ist; im Ggs. zu בנייעין das., vgl. כְּנַע. Sbst. Schabb. 88a אכתי בפחזותייכו קיימיתו Ar. (Ag. בפזיזותייכו) noch jetzt befindet ihr euch in eurem Leichtsinn. Snhdr. 57a אפחזייהו דקא מגלי Ar. (Ag. אורחייהו) ihren Leichtsinn zeigt er damit an.

פְּחַח *m.* Adj. Einer, der in zerrissenen, seinen Körper halbbedeckenden Kleidern einher geht. Jes. 20, 2. 3 פחח ויחיף Agg., Ar., Raschi u. Levita (Bxt. פְּחָחִי ?) mit zerrissenen Kleidern und barfuss. — Pl. das. V. 4 פְּחָחִין.

*Meg. 21a b פחית dass

פְּחִיָא s. פִּיחָא.

פְּחַם (syrisch ܦܚܡ) gleich, ähnlich sein. Spr. 3, 15 וכל צביון לא פחים לה (= Pesch.) nichts ist ihr ähnlich. 8, 11 לא פחמין לה Ms. (Ag. ermp. פחם) es ist ihr nichts ähnlich.

פְּחִימָא *f.* (syr. ܦܘܚܡܐ) Gleiches, Aehnliches. Esth. II 3, 3 ואמרו לי פחימא saget mir ein Gleiches.

פַּחְרָא, פְּחַר *m.* (= פֶּחָר II) Scherbe, von Thon. Hiob 2, 8 ונסיב ליה פחר er nahm sich eine Scherbe. Exod. 12, 22 J. מן פחרא ein irdenes Gefäss. 1 Chr. 14, 11 באן דפחר dass. Ps. 22, 16. Num. 14, 50 J. Jes. 45, 9.

פַּחְרָא (פַּחֲרָא) *m.* syr. ܦܚܪܐ, Dan. 2, 41 פֶּחָר) Töpfer. Jes. 29, 16 כטינא דבידא דפחרא wie der Lehm in der Hand des Töpfers. 30, 14 מן מנא דפחרא (Ag. ermp. דפחרא) ein irdenes Geschirr vom Töpfer. 41, 25. Jer. 18, 2. 3 fg. — Die Agg. haben oft פחרא wahrsch. unrichtig für פַּחְרָא od. פַּחֲרָא. Im Syr. Ethpa. ܐܬܦܚܪ bilden, formen.

פְּחַשׁ zus. drücken, zus. pressen. Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּחִישׁ Ar. (Ag. דלקי בחוטמיה) Einer, dessen Nase zus. gedrückt ist, Tw. חרם.

*Genes. r. sect. 53 Og sagte: אין אנא יהיב אצבעי עלוהי אנא פחיש ליה wenn ich auf ihn (den Isaac) meinen kleinen Finger lege, so zerdrücke ich ihn. Ab. sara 42a u. 53a פיחסה את על פי שלא חסרה wenn er das Götzenbild zerdrückt hat, ohne etwas davon abzunehmen.

פְּחִית od. **פְּחַת** intrns. abnehmen, weniger werden (vgl. syr. ܦܚܬ Pa. graben). Ps. 19, 3 ולילא ללילא פָּחֵית ומחוי מנדעא Ms. (viell. Part. Peil von פְּחַת trns., Parall. מבשר; Ag. פחית) eine Nacht wie die andere nimmt ab und verkündet Wissen.

*Threni r. zu 1, 1 pag. 52a הוה דמיך על ערסא פחיתא er schlief auf einem zerbrochenen Bette. Snhdr. 97b לא פחית עלמא מל״ו צדיקי die Welt besitzt nie weniger als 36 Fromme. Meg. 4, 1 fg. לא יפחות מג׳ פסוקים er soll nicht weniger vorlesen (aus der Thora) als drei Verse. Das. פחות weniger, minus. Pes. 114a פחות ממיכלך ותוסיף על דירתך nimm ab von deiner Nahrung und lege es deiner Wohnung (Miethe) zu, d. h. ziehe eine schöne Wohnung einer guten Kost vor. Kethub. 62a b איפחית דרגא מתותיה die Stufe wurde unter ihm abgebrochen. Sbst. B. Kam. 10b פחת נבלה das, was das Fleisch (eig. Aas) eines Thiers durch das längere Liegen weniger werth geworden. B. mez. 70a שקיל אגרא ושקיל פחתא er übernimmt den Gewinn und den Verlust. jer. Nedar. zu 9, 4 ein Reicher, der von Rab zu Gericht vorgeladen war, wollte, stolz auf seinen Reichthum, nicht erscheinen; שמע רב אמר מה מתגאה דלא ליה תהא פחתה בה מן יד נפקת קליוסיס מן מלכותא דנסיב היא ונכסוהי לטמייון als Rab es erfuhr, sagte er: Was brustet der sich mit etwas, was ihm nicht gehört? So möge denn eine Verminderung (Schwinden des Vermögens) eintreten. Bald darauf kam ein Befehl (griech. κέλευσις, s. v. a. κέλευσμα) von der Regierung, dass jener sammt seinem Vermögen in die Schatzkammer (gr. ταμεῖον) abgeführt werden solle. — Genes. r. sect. 36 „Cham ist der Vater Kanaans“ (Gen. 9, 18), das bedeutet: אבוי דפחתא er ist der Vater des niedrigen Volksstammes.

פְּחִית (פְּחַת) *m.* (syr. ܦܚܬܐ, hbr. פַּחַת) Vertiefung (vergl. hebr. פְּחֶתֶת), dah. auch Grube, bes. als Falle für die Thiere. Uebrtr. Jer. 19, 20. 22 כרו פחית למקטלי Agg. u. Ar. (Bxt. פחת) sie gruben eine Falle, um mich zu tödten. — Pl. Lev. 14, 37 O. פַּחְתִּין Mss., edd. Bon., Sbj. u. a. (Levita u. Bxt. פַּחְתָּן) Vertiefungen eines Hauses in Folge des Aussatzes, Tw. שקערורת.

פְּחִתָא Spr. 11, 29, s. פִּיקָא.

פַּחְתִּין Hoden, s. פַּחְדִּין.

פְּטֵי Pa. (viell. gr. πετάννυμι, πέτομαι, lat. pateo) offen liegen, sich erstrecken, sich ausbreiten. Gen. 49, 22 J. II ein Weinstock, der seine Wurzeln nach den Grenzen verbreitete, ופטית שיגוי על כיפיא und sich über alle Felsenspitzen ausbreitete.

*Schabb. 140b ein leinenes Kleid, דמפטיא ליה תריסר ירחי שתא welches (auf dem Körper) zwölf Monate bleibt, eig. sich ausbreitet.

פִּיטְלוֹן (פִּיטָלִין) *m.* (gr. πέταλον, eig. jede ausgebreitete Platte, Blech, dann) Goldblatt, Goldplatte, lamina. Hiob 28, 16 לא תשתלחת בפיטלון דמן אופיר Ms u. Ar. (Ag. בפיטלין, Levita בפיטלין, pl.?) sie (die Weisheit) wird nicht eingetauscht für die Goldplatte aus Ophir. V. 19 בפיטלון דכי Ms. für eine reine Goldplatte. 31, 24 ולפיטלון zur Goldplatte. Klgl. 4, 1 פטלין בחיר Levita (l. פיטלין; Ag. ermp. פלטין) die geläuterte Goldplatte, Tw. כתם.

פְּטַם Pe. ungebr. — Pa. פַּטֵּם (syr. ܦܛܡ) 1, fett machen, mästen. Part. pass. Jes. 30, 24 בליל מְפַטַּם Agg. (Kimchi פטום) fettgemachtes Futter, Tw. חמיץ. Spr. 15, 17 תורי מְפַטְּמִין (= Pesch.) gemästete Ochsen. — 2, Gewürzöl zubereiten. Exod. 30, 25 J. עיבד מפטם Ar. (Ag. ermp. עובד מתבסם בשמא ממזג)

das Werk des Gewürzöl-Zubereitenden, Apothekers, Tw. רַקָּח.

Ithpa. אִתְפַּטַּם fett gemacht, gemästet werden. Ri. 6, 25 ותור תנינא דאתפטים שבע שנין der zweite Stier, welcher sieben Jahre gemästet wurde, Tw. ופר השני שבע שנים. Hos. 4, 16 כתורא דאתפטים ובעיט wie ein Stier, der gemästet wurde und stösst. Ps. 37, 2 פלגיסין דמן ארלא מִתְפַּטְּמִין וכו׳ starke Thiere, die Anfangs gemästet und später geschlachtet werden.

*Pes. 76 b מפטמי מהדדי sie (die gebratenen Fleischstücke) werden fett, eines vom andern. Kethub. 67 b תרנגולת פטומה eine gemästete Henne. Pesik. r. p. 33 d בריאים אפוטמים (l. מפוטמים) das W. בריאים (1 Kn. 5, 3) bedeutet: gemästete Thiere. Beza 29 b פַּטָּם Einer, der die Thiere mästet. Das. 40 a שור פטם ein Mastochs. Erub. 10, 9 שוק של פטמין שהיה בירושלים die Strasse der Thiermästenden, welche in Jerusalem war. Kerith. 1, 1 המפטם את השמן והמפטם את הקטרת wer das Salböl zubereitet, wer das Räucherwerk zubereitet. jer. Schek. zu 5, 1 u. jer. Sota zu 8, 3 כדרך שהפטמין עושין nach der Art, wie die Apotheker verfahren; vgl. auch בְּרוּקְתָא. Uebrtr. B. mez. 66 a פטומי מילי בעלמא הוא (jer. Inf.) das ist blos ein Besänftigen durch Worte, d. h. eine beruhigende, besänftigende Versprechung, die aber nicht ernst gemeint ist.

פַּטִּים *m.* Adj. fett, gemästet, beleibt. Ri. 3, 17 גבר פטים ein fetter (beleibter) Mann. Ps. 73, 4 ופטים ואלים לבהון fett und stark ist ihr Herz. 1 Sm. 28, 24 עיגל פטים ein Mastkalb. Ps. 69, 31 תור פטים ein gemästeter Ochs. Auch blos פטים in ders. Bedeut. 2 Sm. 6, 13. Jes. 11, 6. — Pl. Deut. 32, 14 J. טוב פַּטִּימִין das Gute der Mastochsen. Ps. 23, 5 עופיא פַּטִּימַיָּא gemästete Vögel. 1 Kn. 5, 3 פטימיא Kimchi (Ag. crmp. פטימיא). Ez. 45, 15 מפטימיא דישראל Kimchi (Ag. מפיטומא) von den fetten Viehstücken Israels. 1 Kn. 1, 9. 1 Sm. 15, 9 תורי שמינא ופטימיא die fetten und gemästeten Ochsen. — Fem. 1 Chr. 4, 40 ארעא פַּטִּימְתָא der fette Erdboden. — Pl. Gen. 41, 2. 4. 5. 7. 18. 20 תורן פַּטִּימָן fette Kühe. Das. שבליא פַּטִּימָתָא die fetten (vollen) Aehren.

פִּיטְמָא *m.* (syr. ܦܘܛܡܐ) Fettigkeit, Mästung. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett. Jer. 5, 27 בית פטמא der Maststall. Ez. 45, 15 מפיטומא von der Mast, Tw. מִמַּשְׁקֵה.

פִּיטּוּמָא *m.* die Zubereitung von Oel und Spezereien. Exod. 25, 6 J. ובוסמיא לפיטומא דמשח רבותא ולפיטומא דקטרת בוסמיא die Gewürze zur Zubereitung des Salböls und zur Zubereitung des Räucherwerks.

*Kerith. 6 a פיטום הקטרת die Zubereitung (Anrührung) des Räucherwerks. Kethub. 111 b מיספק הינוה בפיטום גדול man wird daran genug haben (näml. an einer Traube, die in der zukünftigen Welt so ausserordentlich gross sein wird) wegen ihrer reichhaltigen Fettigkeit, Saftfülle.

פַּטִּימָא Fatima, *N. pr.* einer Frau Ismaels (Ali's). Gen. 21, 21 J., vgl. פְּרִישָׁא.

פִּיטְקָא (פִּתְקָא) *m.* (gr. *πυκτόν* od. *πυκτίον*, syr. ܦܬܩܐ, ט u. ת verw.) Schreibtafel, Buch, Brief; eig. zwei zus. gelegte Holztafeln, auf deren innerer Seite Zeichen eingegraben waren. Nach Sachs Beitr. I p. 94 wäre unser W. das gr. *πιττάκιον*; nach Michael. in Cast. Lex. das gr. *πυκτίον*. Hiob 19, 23 מאן יהב בפיטקא ויתרשמון Ms. (Ag. בפתקא) wer gäbe, dass sie (meine Worte) in ein Buch (od. Schreibtafel) verzeichnet würden! 31, 35 ופיטקא דכתב אינש ריבי das Buch, das mein Ankläger geschrieben hat. Esth. 9, 32 אתכתיבת מגילתא בפיטקא die Megilla wurde in ein Buch geschrieben. 2 Chr. 21, 12 ואתא לוותיה פיטקא es kam ein Brief an ihn, Tw. מִכְתָּב. — Pl. Esth. 1, 22 ושלח פִּיטְקִין er schickte Briefe. Das. 8, 5 פִּטְקַיָּא die Briefe. 9, 20. 2 Chr. 30, 1. 6. 32, 17. — Num. 11, 26 J. I והינון הוון מן סביא דסליקו בְּפִיטְקַיָּא כתוביא (der angegebenen gr. Form mehr entsprechend) sie, näml. Eldad u. Medad, gehörten zu denjenigen Aeltesten, deren Namen auf den geschriebenen Loosen (Täfelchen) verzeichnet standen; sie aber gingen nicht in die Stiftshütte, weil sie sich der Herrschaft entzogen, darum prophezeiten sie im Lager — nach jer. Snhdr. cap. 1 g. E. p. 19 c נטל שבעים פיטקין וכו׳ בואו וטלו פטקיכם (in bab. Snhdr. 17 a steht dafür פתקין . . . פתקיכם) d. h. Mose wählte aus je einem Stamme sechs Aelteste; sodann brachte er 72 Täfelchen, auf deren 70 das W. זקן (Saken, Senator) sich befand, während die andern zwei unbeschrieben waren. Diese Täfelchen warf er in eine Büchse (קלפי s. d.) und liess sie von den Aeltesten ziehen; diejenigen nun, welche beschriebene Täfelchen zogen, wurden als Senatoren creirt.

*B. mez. 86 a נפל פתקא es fiel ein Brief herab. jer. Biccur. zu 3, 3 אף ר׳ יונה הוה בפיתקא ולא קביל עליו מתמני וכו׳ auch R. Jona befand sich auf dem Verzeichniss (näml. bei der Wahl eines Sakens, Senators), er wollte aber diese Würde nicht eher annehmen, als bis R. Semina früher ernannt sein würde. Uebertr. Snhdr. 102 a מפיתקה של ירושלים Ar. ed. pr. (Ag. מפיתקא) von der beschriebenen Grenze Jerusalems. Sota 12 a פתקה של חוה das Schreiben (Verhängniss) der Eva.

פְּטַר *fut.* יִפְטַר u. יִפְטוֹר (syr. ܦܛܪ, hebr. פָּטַר) 1, intrns. fortgehen, scheiden. HL. 1, 7 לְמִיפְטַר מן עלמא von der Welt zu schei-

den. — 2, gew. trns., entlassen, fortschicken. Gen. 43, 13 (14) O. ויפטר לכון ית אחוכון אחרנא (J. ויפטור) er wird euch frei geben, fortziehen lassen euren andern Bruder. Lev. 16, 21 J. ויפטור ביד גבר er soll (den Bock) fortschicken durch einen Mann. Num. 5, 2. 3. 4 J. ופטרו יתהון sie schickten sie fort. 1 Chr. 12, 19 פטרוהי sie schickten ihn fort. (Ps. 37, 1 ופטריה, richtiger Ms. ותרכיה er vertrieb ihn). — 3, los-, freilassen, u. zw. von einer Frau, sich von ihr scheiden. Deut. 24, 1. 2 O. ויפטרינה er entlasse sie. V. 4 דפטרה welcher sie entliess. Mal. 2, 16 אם סנית לה פטרה wenn du sie hassest, so entlasse sie. Hos. 3, 1. Jer. 3, 1. — Sehr oft von Sklaven. Jes. 58, 6 ופטרו דהוו אניסין בני חורין lasset diejenigen, die mit Zwang gehalten wurden, als Freie fortziehen. Jer. 34, 16. Exod. 21, 26. 27. Deut. 15, 12. 13.

Ithpe. אִתְפְּטַר fortgeschickt, entlassen werden. Gen. 44, 3 וגבריא אתפטרו die Männer wurden entlassen. 1 Sm. 19, 10 ואתפטר מן קדם שאול er wurde entlassen (od.: er zog sich zurück) von Saul, Tw. ויפטר. Part. cntr. Lev. 21, 7. 14 J. ארמלא ומיפטרא eine Wittwe und eine Geschiedene. Khl. 7, 1 מִפְּטַר לבית קבורתא er scheidet hin ins Grab.

Pa. פַּטֵּר entlassen. Khl. 7, 26 גבר די יפטר יתה בגט פטורין ein Mann, der sie (seine Frau) durch einen Scheidebrief entlässt.

*Sota 9, 6 לא פטרנוהו בלא מזון ובלא לויה wir haben ihn (den Reisenden, der erschlagen gefunden wurde) nicht ohne Nahrungsmittel und Geleit fortgehen lassen. Gittin 65 b wird nach der Aussprache der Babylonier unterschieden פטרוה (l. פַּטְּרוּהָ Pi.) von פיטרוה (l. פִּטְרוּהָ Kal); ersteres bedeute: bewirkt die Scheidung der Frau; letzteres hingegen: schicket sie fort! ohne den Begriff der Scheidung zu involviren (nach Raschi bedeute letzteres: erlasset ihr irgend eine Schuld u. dgl.). M. Katan 29 a הנפטר מן החי . . . הנפטר מן המת wer sich von einem Lebenden verabschiedet, wer sich von einem Todten verabschiedet. Uebrtr. Jebam. 1, 1. 2 פוטרות צרותיהן sie machen frei (entbinden) ihre Nebenfrauen, näml. von der Leviratsehe. Das. פטור der Pflicht entbunden. Schabb. 1, 1 fg. פטור, *pl.* פטורים frei von einer Strafe; im Ggs. von אסור, vgl. אָסַר. Berach. 17 a כי הוו מיפטרי רבנן מבי ר׳ אמי als die Gelehrten aus der Schule des R. Ami sich verabschiedeten. Das. נפטר בשם טוב er schied (von der Welt) mit einem guten Rufe. Das. 53 b בעידן מיפטרייהו zur Zeit, wenn sie (die Kinder) die Schule verlassen, sich von ihr entfernen. jer. Berach. zu 4, 1 הפטר את העם entlasse die Gemeinde, näml. die Zuhörerschaft in der Akademie. Erub. 64 a לא יפטר אדם מחבירו אלא מתוך דבר הלכה שמתוך כך זוכרו man verabschiede sich von seinem Freunde nur während einer gelehrten Unterredung, denn dadurch wird man seiner denken. Pes. 10, 8 אין מפטירין אחר הפסח אפיקומן man darf nach dem Verzehren des Pesachopfers keinen Nachtisch halten (אפיקומן wahrsch. vom griech. ἐπικωμάζω; eig. Nachträgliches). Meg. 4, 1 fg. המפטיר בנביא derjenige, der den Schluss aus dem Prophetenbuche vorliest. Man liest näml. in den Synagogen an Sabbaten, Festtagen und Fasttagen nach der vorgelesenen Perikope aus dem Pentateuch, auch eine Stelle aus den Propheten als Beschluss vor (Haftara, Aftara). Sbst. Gittin 60 a ספר אפטרתא das Buch der Aftaroth. Genes. r. sect. 60 p. 58 d עביד ליה אפטרה er machte den Schluss des Vortrages, Epilog. — Minach. 109 b בשעת פטירתו של שמעון הצדיק zur Zeit, als Simeon der Fromme starb.

פיטורין (פִּטּוּרִין) *m. pl.* Entlassung, Scheidung; nur גט פיטו׳ od. אגרת פיטו׳ Scheidebrief Deut. 24, 1. 3 O. Jes. 50, 1. Jer. 3, 8. — Exod. 21, 11 J. גט פִּטּוּרִין, vgl. das Verb. im Tlm. Anf.

*Gittin 9, 3 גט פטורין Scheidebrief.

פַּטִּיר, פַּטִּירָא *m.* Adj. unvermischt, von einer gekneteten Masse ohne sonstige Ingredienzen; dah. 1, vom Lehme. Ez. 13. 10. 11 טין פטיר דלא תבן unvermischter Lehm ohne Strohmischung, Tw. תפל. — 2, (syr. ܦܛܺܝܪܳܐ) vom Teige, ohne Mischung von Sauer, ungesäuert, azymum (vgl. עָרִיךְ, das ebenf. sow. vom Lehme als auch vom Teige gebraucht wird. Die Etymol. Michaelis, der unser W. als übrtr. von hbr. פטר רחם betrachtet, ist nicht zu billigen) Exod. 29, 2 לחים פטיר ungesäuertes Brot. Für die am Pesachfeste anbefohlenen, ungesäuerten Brote hat O. in ed. Sbj. immer פטיר, פטירא (wobei לחמא, לחים zu ergänzen) auch da, wo Tw. מצות *pl.* hat. Exod. 12, 8. 15 שבעת יומין פטירא תיכלון Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. (= J. ed. Lssb. פטיר; Ms. I u. ed. Ven. 8 פטירין) sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen. V. 18. 20 O. 23, 15. Deut. 16, 3. 8 O. — Gen. 19, 3 O. ופטיר אפה (nach Midr., vergl. auch Raschi, war zu dieser Zeit das Pesachfest; J. פטירין *pl.*) Ungesäuertes backte er. — Pl. Exod. 29, 2 O. u. Lev. 2, 4 אספוגין פַּטִּירִין ungesäuerte, lockere Kuchen. Exod. 12, 17 O. ותטרון ית פַּטִּירַיָּא Ms. I, edd. Bon., Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. פטירא; J. לישתא דפטירי) ihr sollt beobachten die ungesäuerten Brote, d. h. beim Zubereiten. 23, 15 חגא דפטיריא das Fest der ungesäuerten Brote. Lev. 8, 26. — Exod. 12, 34 J. I ומן דמשתייר להון מן פַּטִּירֵי (l. להון) מרירי וכו׳ das, was ihnen von den ungesäuerten Broten und den bittern Kräutern übrig geblieben war, trugen sie eingewickelt u. s. w., Tw. משארתם — nach Mechilta אלו שירי מצה ומרור. — Fem. Lev. 8, 26 גריצתא פַּטִּירְתָא חדא

ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. Das. 7, 2 (10) u. Exod. 29, 2 גריצן פַּטִּירָן ungesäuerte Kuchen. Das. 12, 20 O. פטירן Mss. I u. II (J. פטירי). V. 15 O. פטירן Ms. I u. sp. Agg.

*Gittin 86a פטיר ועטיר er (der Sklave) ist freigesprochen und entlassen aus dem Dienste. Das. 69a כנתא פטירתא Gedärme einer erstgeborenen Kuh.

פַּטִּישָׁא *m.* (hebr. פַּטִּישׁ) Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29.

*Schabb. 75b המכה בפטיש wenn Jem. etwas mit dem Hammer schlägt. Berach. 28b פטיש החזק der mächtige Hammer; bildl. für einen scharfsinnigen Gelehrten; vgl. Kiddusch. 30b.

פִּיגִי *f.* (gr. πηγή) Quelle. Pl. Exod. 15, 27 J. פִּיגִין דמוין Ar. s. v. פג 2 (Ag. עיינין, עינוון) Wasserquellen.

*Genes. r. sect. 15 כפיגי שהיא נתונה בגינה wie eine Quelle (od. Teich), die sich in einem Garten befindet.

פַּיּוּתָא od. **פַּוְּתָא** *f.* (syrisch ܦܘܼܬܐ) Schöne, Glanz, Herrlichkeit. Hiob 8, 12 עד די הוא בפיותיה ed. Ven. I (Ms. בְּפַוְּתֵיהּ, Ag. crmp.) während es (das Ried) noch in seiner Schöne ist, Tw. באבו.

פִּיחַ *m.* (hbr. פִּיחַ, von פּוּחַ) Staub, Asche, eig. was geblasen wird. Exod. 9, 8. 10 O. פיח דאתונא Asche von Kalkofen.

פִּיחָא s. פְּחָא.

פִּיל I Imp. von נְפַל s. d.

פִּיל II *m.* **פִּילָא** *f.* Part. pass. (für פְּלִיל, von פְּלַל, syr. ܦܝܼܠ von ܦܠܰ od. ܦܠܠ, hbr. בָּלַל) übergossen, bespritzt, bestreut. Lev. 14, 21 O. דפיל במשח mit Oel übergossen, Tw. בלול. Num. 15, 4. 9 O. V. 6 O. Lev. 14, 10 O. 6, 33 (7, 10) O. מנחתא דפילא במשח ודלא פילא ein Mehlopfer, das mit Oel übergossen, oder ein solches, das nicht übergossen ist. — Pl. fem. פִּילָן Lev. 7, 2 (12) O. Exod. 29, 2 O., Tw. בלולת; vgl. פַּלְפֵּל I.

פִּיל III *m.* (syr. ܦܝܠܐ, ܦܝܠ) Elephant; insbes. שן דפיל Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kn. 10, 22. 22, 39. Ez. 27, 6. Ps. 65, 9, Tw. שן. — Pl. HL. 6, 7 (8) achtzig Fürsten von den Söhnen Ismaels, רוכבין על פִּילַיָּא welche auf Elephanten ritten. Viell. gehört hierher auch Nah. 2, 4 פִּילֵי רתיכיהון die Elephanten an ihren Kriegswagen. Mögl. Weise vom gr. ὁ πῖλος Ball, Kugel, Tw. פלדות. Levita weiss sich diese St. nicht zu erklären.

*Kilaim 8, 6 הפיל והקוף מין חיה der Elephant und der Affe gehören zu den Thierarten (חיה im Ggs. zu בהמה). Berach. 55b man zeigt dem Menschen im Traume לא דיקלא דדהבא ולא פילא דעייל בקופא דמחטא weder einen goldnen Dattelbaum, noch einen Elephanten, der durchs Nadelöhr geht, d. h. Dinge, die in der Wirklichkeit nicht vorhanden sind. B. mez. 38b דילמא מפומבדיתא את דמעיילין פילא בקופא דמחטא du bist vielleicht aus Pumbeditha, dessen Einwohner einen Elephanten durchs Nadelöhr bringen, d. h. die Widersinniges produciren. — Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את הימים והראה את בן הפילים (in den parall. St. Chull. 127a u. Sifra zu Lev. 11, 29 steht בן הנפילים) Gott erschütterte die Meere und liess eine Eidechsenart sichtbar werden.

פִּילֵי od. **פִּילֵי** *f.* (griech. πύλη) Thor, Pforte. Gen. 19, 1 J. II בפילי דסדום am Thore Sodoms. — Pl. פִּילְוָתָא. Deut. 20, 11 J. I ותפתח לכון פילוותה (J. II פילוותא) sie wird euch ihre Thore öffnen.

*jer. Schabb. zu 6, 2 מן דמטון לפילי als sie am Thore angelangt waren. Threni r. zu 1, 5 פילי מערבאה das Thor von der Westseite. Genes. r. sect. 94 על פילי דמצרים נולדה an den Thoren Egyptens wurde sie (Jochebed) geboren; vgl. Raschi zu Gen. 46, 15.

פִּילֵי, פִּיוּלִי, פִּיילָא, פִּיילְתָא *f.* (gr. φιάλη) Geschirr mit breitem Boden, Schale, bes. Trinkschale, phiala. Num. 7, 13 J. II פיילי דכסף eine silberne Schale. Das. פיילתא ומזרקא Schale und Becken. J. I פיולי. V. 19. 25. 31 fg. J. פיילי. V. 85 J. מתקלא דפיילתא חדא das Gewicht der einen Schale, Tw. הקערה. Ri. 5, 26 בפיילי גבריא in der Trinkschale der Helden, Tw. בספל. Gen. 40, 12 J. I פיילא דרוגזא die Trinkschale des Zornes. Jes. 51, 17. 22 פיילי כסא דחימתי die Trinkschale vom Kelche meines Grimmes, Tw. קבעת. — Pl. Am. 6, 6 פִּילְוָן. Num. 4, 7 J. I פִּילְוָתָא (J. II פִּיילָוָתָא). Exod. 25, 29 J. פיילתוי seine Schalen. Num. 7, 84 J. פִּיְלִי. 2 Chr. 4, 8 פִּיָלֵי. V. 11 פִּיַלַיָּא, Tw. המזרקות.

*Neg. 14, 1 פיילי של חרש eine irdene Schale. Sifra zu Lev. 14, 5 dass. im Ggs. zu מקידא tiefes Gefäss.

פִּיס od. **פּוּס** (**פִּישׁ**) prät. פַּס eig. schwach werden, dann übrtr. (wie hbr. חָלַל, חוּל) sich herabwürdigen, sich entweihen. Hos. 4, 8 כהניא פסו למיכל וכו' die Priester würdigten sich herab zu verzehren die Sündopfer der Götzen.

Ithpe. 1, geschwächt werden. Hiob 15, 20 הוא מִיתְפַּס er wird geschwächt, beunruhigt, Tw. מתחולל. Dah. auch — 2, (Pass. von Pa.) sich überreden lassen, einwilligen. Spr. 6, 35 ולא מִיתְפִּיס er willigt nicht ein; vgl. auch פַּפַּס. — 3, sich herabwürdigen, sich

entweihen. Deut. 23, 18 J. I לא יַחֲפֵס ית גרמיה . . . er soll sich nicht selbst entweihen durch Buhlerei

Af. אַפִּיס (zuw. אַפִּיס) entweihen, herabwürdigen, profaniren, eig. die Heiligkeit einer Pers. od Sache schwächen. Num. 15, 31 J. II ית פקודוי אַפִּיס seine Verordnungen würdigte er herab, d. h. er verwarf sie. Lev. 19, 8 J. ית קודשא דיי אפיס das Heiligthum Gottes entweihte er. 21, 8. 9 J. ארום תפיס גרמה wenn sie sich selbst entweihen wird, näml. durch Buhlerei, Tw. תחל. V. 12. 15 J. 18, 21 J. 22, 2 J. Exod. 20, 22 J. — Gen. 25, 34 J. II ואפיס ית חולקיה בעלמא דאתי er würdigte herab (verachtete) seinen Antheil an der zukünftigen Welt. Num. 16, 26 J. אפיסו ית יומא דשבתא sie entweihten den Sabbat. 30, 3 fg. J. לא יפיס ית מימריה er soll sein Wort (Gelübde) nicht entweihen. Hiob 15, 4 אין תַפִּיס דחלתא Ms. (= תפיס) wenn du die Ehrfurcht (gegen Gott) herabwürdigst. Ps. 89, 32 אין קיימי יפסון wenn sie meine Gesetze entweihen werden. V. 40 אַפִּיסְתָּא לארעא כלילה Ms. (Ag. אפסתא) du würdigtest zur Erde herab seine Krone. Jes. 43, 28 ואפיס רברבי קודשא ich werde die heiligen Fürsten herabwürdigen. Num. 25, 1 J. לְאַפָּסָא קדושתהון ihre Heiligkeit zu entweihen. Ez. 44, 7 לְאַפָּסָא ית עזרתי meine Tempelhalle zu entweihen. Hos. 4, 9. Mal. 2, 10. Ez. 24, 21 מַפִּיס entweihend. Zeph. 3, 4. Ps. 53, 1 דמפסין שמא דקודשא Ms. (Ag. דְּמַפְּסִין) die den Namen des Herrn entweihen. Num. 30, 16 J. אין מַפְּסָא מימריה wenn sie das Wort (das Gelübde) entweiht. Part. pass. Lev. 21, 7 J. II מְפַסְּתָא eine Entweihte.

Pa. פַּיֵּיס (syr. Af. ܐܦܝܣ) 1, besänftigen, beruhigen, zureden, eig. den Unwillen, Zorn Jemandes schwächen; viell. das gr. πείθω, aor. ἔπεισε (wie hbr. 'חִלָּה פני פ von חָלָה schwach sein. Die Etymol. Gesenius, hbr. Wb. s. v. II חָלָה: „von חלי süss sein" ist gezwungen). 1 Sm. 24, 8 (7) ופייס דוד ית גברוהי בפתגמיא David besänftigte seine Mannschaften durch Worte. LXX: ἔπεισε, Tw. וישסע (וישסע?). Gen. 19, 3 J. ופייס בהון er redete ihnen zu. — 2, flehen, Jem. bitten. Esth. 8, 3 ופייסת ליה sie flehte zu ihm. Das. 4, 8 לְפַיְּסָא ליה zu ihm zu flehen. Gen. 42, 21 J. כד הוא מְפַיֵּיס לנא als er zu uns gefleht hat.

Ithpa. אִתְפַּיַּיס sich besänftigen lassen, Jemandes Bitten nachgeben, einwilligen, dass., was gr. πείθομαι, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15 J. ברם בדא נתפייס לכון dadurch werden wir euch nachgeben, einwilligen, Tw. נאות. V. 22. 23 J. ברם נתפייס להון nur lasset uns ihnen nachgeben.

*jer. Berach. zu 2, 6 המפייס מורסא (bab. Kethub. 6b המפיס) wenn Jem. eine Blase aufmacht, eig. auflöst. Genes. r. sect. 17 אנן מפייסין לה Ar. (Var. das. — Ag. מפייסינן לה פורנא) wir werden sie besänftigen, näml. durch das Auszahlen der ihr verschriebenen Hochzeitssumme, Kethuba. Ab. sara 71a צא והפס עלי מלכות המלך gehe und entrichte (eig. besänftige) für mich die königliche Steuer. — Chull. 95a אי הוית פייסת מינאי מי לא ספי לך מיניה מבל תורא דנכסיה אתמול wenn du mir Abbitte gethan hättest, so würde ich dir von dem Mastochsen gegeben haben, den ich gestern geschlachtet habe. Berach. 32b המתן לי עד שאפייסך בדברים warte, bis ich dich durch Worte besänftigen werde. Das. 33a נתפייס אותו השר jener Fürst wurde besänftigt. Joma 87a כל המקניט את חבירו אפילו בדברים צריך לפייסו wenn Jem. seinen Nächsten selbst blos durch Worte erzürnt, so muss er ihm Abbitte thun. Das. לפייסוי לגברא jenem Manne da Abbitte zu thun. jer. Jebam. zu 12, 6 הדין פייסנא דפייסנתך ist das etwa der Erwünschte, um den wir dich gebeten haben? Genes. r. sect. 93 g. E. לא פייס יוסף את אחיו אלא בבכיה Josef besänftigte seine Brüder blos durch Weinen.

פִּיּוּסָא *m.* (syr. ܦܘܣܐ u. ܦܝܣܐ, gr. πεῖσις) Besänftigung, das Zureden. — Pl. Gen. 34, 3 J. ומליל פִּיּוּסִין על ליבא דריבא er sprach besänftigende Worte zum Herzen des Mädchens.

*Nidda 31b מפני מה האיש מקבל פיוס ואין האשה מקבלת פיוס woher kommt es, dass der Mann leicht Besänftigung annimmt (sich besänftigen lässt), die Frau aber nicht? Worauf die Antwort lautet: Jeder nach dem Orte seiner Abstammung; d. h. der Mann stammt von der Erde ab, die mit Leichtigkeit durch Werkzeuge sich bearbeiten lässt, die Frau hingegen von Fleisch und Knochen des Mannes, die sich nicht leicht verarbeiten lassen. Genes. r. sect. 93 Anf. Juda sagte zu Josef אם למלחמה אני בא אם לפיוס אני בא ובו' sowohl zum Kriege bin ich bereit, als auch zur Besänftigung bin ich bereit, und auch zum Gebete bin ich bereit. Das. g. E. Die Ansprache Judas an Josef היה בהם פיוס ליוסף ופיוס לאחיו ופיוס לבנימין enthielt sowohl eine Besänftigung für Josef, als eine Besänftigung für seine Brüder und auch eine Besänftigung für Benjamin.

פִּיסָא, פִּיסָא *m.* (von פּוּס; syr. ܦܣܐ, von פָּסַס) eig. 1, Stein, Täfelchen. Esth. II 3, 7 לִצְבִיתָא פִּיסָא דעדבין er fing an, den Stein (od. das Täfelchen) der Loose zu ziehen. — 2, übrtr. Loos überh. Esth. 9, 24 צבע פיסא (Esth. II פִּיסָא) er zog das Loos. V. 26. Spr. 1, 14 פייסך ארמא בינתנן Ms. u. Ar. ed. pr. s. v. פס 2 (Ag. ermp. בינתנן ארמה פיסך) dein Loos wirf unter uns; vgl. jedoch פִּיסָא in 'פס. — Das W. dürfte vom gr. ψῆφος, Stein, verkürzt sein, weil man mit Steinen looste; vgl. arab. جرل Stein und hbr. גּוֹרָל Loos.

*Snhdr. 64a שקל פיסא שדא ביה er nahm einen Stein (od. sonst einen Ggst., den man wirft) und warf auf ihn. — Joma 2, 2 fg. הפייס הראשון das erste Loos. Das. פייסות Loose. Denom. das. Mischna 4 באו והפיסו kommet und ziehet die Loose. Schabb. 33a מי מפיס wer wird es errathen, eig. loosen.

פִּיפוּרָא *m.* (gr. *πάπυρος*) korbartiges Geflecht von Papierstauden, die in Egypten wie die Binsen wachsen u. aus deren Ried man ausser dem Papier zum Schreiben, auch unserm Bindbaste ähnliche Bänder zum Binden verfertigte. — Pl. פִּיפּוּרַיָּא. Deut. 26, 3 J ותעטרון בסלייא וצניא ופיפורייא ihr sollt (die Erstlingsfrüchte) bekränzen mit Körben, Gertenflechten und Papierstauden-Geflechten.

*Kelim 17, 3 פיפירות שעשה להם קנים Ar. s. v. פפייר (Ag. אפיפיירות) Geflechte aus Papierstauden, an welche man Stangen angebracht. Kilaim 6, 3 אפיפירות dass. Genes. r. sect. 37 g. E. לובשין כלי פפייר sie zogen Bastkleider an.

פַּכָּא *m.* (wahrsch. syr. ܦܟܐ eig. mandibulum, maxilla; übrtr. latus rei, altaris, vgl. Bernstein Lex. h. v.) Seite, Pfoste. — Pl. Spr. 8, 34 פַּכֵּי דתרעי Ms. u. Agg. (Levita will פילי emendiren, Pesch. ܦܘܩܒܠܐ) die Pfosten meiner Thore, Tw. מזוזות. Mögl., dass unser W. das gr. *πηκτή* ist, bes. *τὰ πηκτὰ τῶν δωμάτων* was das Haus schliesst, die Thürflügel.

פכי 1, Spr. 7, 15 crmp. s. סְכֵי. — 2, 1 Sm. 14, 17 crmp. s. סַכְוָאָה.

פכך Spr. 5, 22 crmp. s. פְּכַר II.

פְּכַר I syn. mit פְּגַר. Pe. ungebr.

Pa. פַּכַּר niederreissen, zerstören; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 24 פכרו שור sie rissen die Mauer nieder. Lev. 14, 45 ויפכרון ית ביתא man soll das Haus niederreissen. Exod. 15, 7. 23, 24 מְפַכָּרָא תפכר בית סגודהון (jer. Inf.) du sollst ihren Tempel niederreissen. Num. 21, 35 ופכר טורא er riss den Berg nieder. Khl. 3, 3 עידן לְפַכּוֹרָא בניינא Ar. u. Levita (Ag. לפרכא, Var. לפכרא) eine Zeit giebt es, ein Gebäude niederzureissen. Uebrtr. von Menschen. Lev. 26, 30 ואפכר ית מנחשיכון ich werde eure Zauberer zu Grunde richten, vertilgen.

Ithpa. אִתְפַּכַּר niedergerissen, zerstört werden. Gen. 22, 9 der Altar, den Adam gebaut hatte, אתפכר במוי דטובענא ותב נח ובנייה ואתפכר בדרא דפלגותא wurde in der Sündfluth zerstört; Noah baute ihn wiederum auf und auch dieser wurde zur Zeit der Sprachenverwirrung niedergerissen.

*Genes. r. sect. 23 von zwei Bäumen, die nahe an einander standen פכרה רוח אחד ונפל על חבירו ופכרה riss der Wind den einen nieder, welcher auf den andern fiel und ihn ebenfalls niederriss. Das. sect. 67 Anf. פכור תרעיא היך תרעך פכור ומקולקל du, der du sonst Anderer Thore zerstörst, siehe da, wie dein Thor nun zerstört und vernichtet wurde! mit Bezug auf hbr. הצד ציד (Gen. 27, 33). Das. sect. 86 פכרון ניביה reisset ihr (der Bärin, welche Kinder zerreisst) die Backzähne aus.

פְּכַר II (syr. ܦܟܪ) binden, verstricken. Pe. ungebr.

Ithpe. gebunden, verstrickt werden. Trop. Spr. 5, 22 ובחבלי חטוי נִתְפְּכַר S. Ms. (Ar. יתפכר, Pesch. ܢܬܦܟܪ, Ag. crmp. נתפכיך) von den Schlingen seiner Sünden wird er umstrickt, Tw. יתמך.

*Schabb. 10a פכר ידיה ומצלי er faltete seine Hände zus. und betete.

פְּלָא, פְּלֵי (syr. ܦܠܐ diligenter quaerere) Pe. ungebr.

Pa. פַּלִּי 1, nachsuchen, aufsuchen. Deut. 24, 20 O. לא תפלי בתרך (= Pesch.) du sollst nicht (die Oliven) hinter dir aufsuchen, Tw. תפאר. — 2, untersuchen, ausforschen. 1 Sm. 2, 25 ויפַלֵּי ביניהון Bxt. (Ag. ויַפְלֵי Af.) er (der Richter) untersucht zwischen ihnen, Tw. ופללו. — 3, absondern, entfernen, dah. auch vertilgen, vernichten. Zeph. 3, 15 פלי בעלי דבבך er vertilgte deine Feinde. Gew. mit flg. מן. 1 Kn. 15, 12 ופלי נפקת ברא מן ארעא er entfernte die Buhlerinnen aus dem Lande, Tw. ויעבר. 16, 3 הא אנא מפלי בתר בעשא siehe, ich werde wegräumen, vertilgen hinter Baasa. Deut. 26, 13 O. פליתי קודש מעסרא (vgl. מַעַסְרָא) ich habe den heiligen Zehnten aus dem Hause weggeräumt, Tw. בערתי. V. 14 O. לא פליתי מיניה ברמסאב ich habe nichts davon weggeräumt in unreinem Zustande. 1 Sm. 28, 3. Ri. 20, 13. Deut. 13, 6. 17, 7.

Af. (hbr. הִפְלִיא) Sonderbares, Wundervolles thun; als Adv. Jes. 9, 5 מַפְלִיא עצה der einen wunderbaren Rathschlag ausübt. Deriv. פְּלִיּוּתָא.

*Schabb. 11a לא יפלה את כליו man soll am Sabbat nicht die Kleider durchsuchen, d. h. das Ungeziefer in denselben aufsuchen. jer. Maasr. zu 2, 2 רוצה אדם לפלה עסקיו וכו' der Mensch will seine Geschäfte abwickeln (aufräumen) in dem ersten Hause, wo er ankommt. — Die Grnd. Bdt. dürfte wohl (syn. mit פָּלַח) sein: spalten, absondern; vgl. פְּרַק. Joma 87a פלי רישא er spaltete den Kopf. Snhdr. 108b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Chull. 11a דפלי ליה ובדק ליה man spaltet sie

(die Hirnschale), und untersucht sie. Sbst. das. 112a u. Pes. 76a אית ביה פילי Fleisch, das Spalten, Einschnitte hat. Schabb. 33b הוה ביה פילי בגופיה er hatte offene Wunden an seinem Körper.

פְּלָאִין, פְּלָאִין *m. pl.* (hebr. פֶּלֶא, *pl.* פְּלָאִים) Wunder, wunderbare Dinge. Exod. 8, 15 J. ואעביד פלאין ich werde Wunder thun, Tw. והפליתי. 15, 18 J. II פְּלָאִין.

פִּלְאָתָא *f.* (syr. ܦܠܐܬܐ) sinnreiche Rede, die aber nicht leicht verständlich ist, sondern deren Sinn errathen, erforscht werden muss, Räthsel, Parabel. Spr. 1, 6 מתלה ופלאתא Ms. (= Pesch., Ag. מתלתא) Sinngedicht u. Räthsel. Tw. ומליצה.

פְּלַג (פְּלַג) פְּלֵיג *fut.* יִפְלוֹג, S. יִפְלֵיג (syr. ܦܠܓ u. ܦܠܓ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) 1, theilen, bes. in zwei Theile. Spr. 29, 24 דפליג עם גנבא (= Pesch.) wer mit dem Diebe theilt, Tw. חולק. Jes. 34, 17 פְּלֵיג להון בחבלא Agg. u. Bxt. (wahrsch. jedoch zu lesen פַּלֵּיג Pa.) er theilte ihnen mit der Schnur zu. Exod. 21, 35 O. יִפְלְגוּן ית כספיה ואף ית דמי מיתא יִפְלְגוּן Ms. H, edd. Sbj., Lssb. u. a. (= J., Mss. I u. II יְפַלְּגוּן Pa.) man theile sein Geld (d. h. den Erlös für den lebenden Ochsen) und auch den Erlös für den gefallenen Ochsen theile man. Part. Peil Jos. 11, 17 טורא פְּלִיגָא Agg. u. Kimchi (Raschi שעיעא) vom getheilten, gespaltenen Berge, Tw. החלק. Trop. 1 Kn. 18, 37 והנון ית לבהון פְּלִיג sie machten ihr Herz getheilt, Tw. אחורנית. Ps. 44, 19 לא נהוי פליג wir weichen nicht getrennt (von Gott), Tw. אחור. Gen. 49, 2 J. II ליביה פליג על אחוי sein Sinn ist getrennt von seinen Brüdern (talm. חלק על פ׳ [od. נחלק] eig. gegen Jem. streiten, anders denken. — Pl. Hos. 11, 7 ועמי פְּלִיגִין למיתב לאורייתי mein Volk ist getheilt (zweifelhaft), ob es zu meiner Lehre zurückkehre, Tw. תלואים. 1 Kn. 18, 21 עד אימתי אתון פְּלִיגִין לתרין פלגין wie lange werdet ihr in zwei Theile getheilt sein? — 2, theilen, s. v. a. als Antheil erhalten. Spr. 17, 2 יפליג ירותא er theilt (erhält) die Erbschaft. 29, 23 wer gebeugten Gemüthes ist, יפליג יקרא Ms. (Ag. יִסְבַּר) erlangt Ehre; s. w. u.

Ithpe. אִתְפְּלִיג 1, getheilt, zugetheilt werden, sich theilen. Num. 26, 53. 55. 56 תתפליג אחסנתא das Erbe soll getheilt (zugetheilt) werden. 27, 1 J. ארעא מִתְפַּלְגָא לדכורין das Land wird an die Männlichen vertheilt. Gen. 10, 25. 14, 15 O. ואִתְפְּלִיג עליהון בליליא הוא ועבדוהי edd. Lssb. u. Bon. (Ms. II u. ed. Sbj. ואִתְפְּלַג על בליליא Ithpa., sp. Agg. בליליא) er (Abram) und seine Knechte theilten sich des Nachts gegen sie (die Feinde). Das. J. ואתפליג להון ליליא die Nacht theilte sich ihnen, d. h. es war um Mitternacht, als u. s. w., Tw. ויחלק. 2 Kn. 2, 8. 14 ואתפליגו לכא ולכא sie theilten sich dahin und dorthin, Tw. ויחצו. — 2, sich trennen (von Jem.), sich absondern. 2 Kn. 17, 21 אתפליגו בית ישראל על דבית יהודה das Haus Israel sonderte sich ab von dem Hause Judas, Tw. קרע. Num. 16, 1 O. ואִתְפְּלִיג קרח Korach sonderte sich ab, näml. von der Gemeinde, Tw. ויקח, vgl. Raschi. Sach. 11, 7. 1 Sm. 23, 29. — 3, zugetheilt, ertheilt werden. Gen. 14, 7 J. אתפליג דינא das Recht (Urtel) wurde zugetheilt, näml. an dem Orte, wo die Strafe über Mose verhängt wurde.

Pa. פַּלֵּג, פַּלֵּיג (syr. ܦܠܓ, hbr. פִּלֵּג) 1, theilen, zertheilen, vertheilen; mit flg. ל zuertheilen. Gen. 15, 10 O. ופליג יתהון בשוי er theilte sie (die Thiere) in gleiche Theile. 32, 7. 49, 7 O. אֲפַלֵּגִנּוּן ביעקב ich will sie vertheilen unter Jacob. Exod. 15, 9 O. אֲפַלֵּג ביזתא Mss. u. ält. Agg. ich werde die Beute theilen. Jer. 37, 12 לְפַלָּגָא אחסנתא das Erbe zu theilen. Hiob 38, 25 מאן פליג Ms. Var. (1. LA. = Ag. מאן) wer theilte? 39, 17 לא פליג לה בביונתא er gab ihr keinen Antheil an Vernunft. 40, 25 (30). Num. 31, 27. 2 Sm. 6, 19. Joel 4, 2. Jos. 18, 2. 5. 19, 50. — Ps. 22, 19 מְפַלְּגִין לבושי להון sie theilen meine Kleider unter sich. 68, 13 die Gemeinde Israels מְפַלְּגָא עדאה Ms. theilt die Beute. Das. מְפַלְּגָא ביזת מצראי sie vertheilt die Beute der Egypter. Uebrtr. Spr. 28, 23 דמפַלֵּג בלישן Ms. (Ag. דמַפְלֵיג Af.) wer mit der Zunge theilt, d. h. der anders spricht, als er denkt. (Das. 14, 30 דמפליג l. דמפיג, vgl. פוג). 1 Chr. 26, 5 ופליג ליה איקרא er ertheilte (erwies) ihm Ehre. — 2, absondern, trennen. Deut. 4, 19 J. die Götzen, דפליג יי׳ אלקכון בהון דעתהון דכל עממיא durch welche der Herr, euer Gott, den Sinn aller andern Völker abgesondert d. h. sie vom rechten Wege abgeführt hat, Tw. חלק. 22, 1 J. ותפלגון דעתכון מנהון dass ihr (nicht) eure Gedanken abwendet, näml. von den gefundenen Gegenständen.

Ithpa. אִתְפַּלַּג = Ithpe. Hiob 38, 24 מִתְפַּלַּג נהורא Ms. Var. (1. LA. מתקבל, Ag. מִתְפַּלְּגִין) es zertheilt sich das Licht. Spr. 29, 5 דמִתְפַּלַּג על חבריה Ms. (= Pesch., Ag. דמִתְפַּלַּג) der sich von seinem Nächsten absondert od. gegen ihn streitet.

Af. theilen, vertheilen. Gen. 49, 7 J. אַפְלֵיג אחסנא ich will das Erbe vertheilen. Trop. das. 45, 26 J. II ואַפְלֵג ליביה (J. I ופליג Pa.) er (Jacob) theilte sein Herz, näml. zwischen Furcht und Hoffnung; od.: er war zweifelhaft, Tw. ויפג.

*B. bathra 121b ארץ ישראל לשבטים איפליג או דילמא לקרקפי גברי איפליג wurde Palästina nach den Stämmen getheilt (dass näml. alle Stämme gleiche Theile erhielten) oder wurde es nach den einzelnen Köpfen (gr. κάρα u. κεφαλή, gew. dafür קרקפתא Ab. sara 11b; Chull. 123b קרקפלין

pl.) getheilt? Das. wird entschieden, dass das Land nach den Stämmen getheilt wurde. — Berach. 22 b fg. בהא קמיפלגי darin sind sie verschiedener Meinung. Pes. 93 a fg. Erub. 61 b פלגאה Streiter! der sich näml. öfter den Aussprüchen der Gelehrten widersetzt. Gittin 31 b als Geniba vor R. Huna u. R. Chasda vorüberging, sagte der Eine: Wir wollen uns vor diesem Gelehrten erheben; aber der Andere entgegnete: מקמי פלגאה ניקום vor einem Streitsüchtigen sollten wir uns erheben! Chull. 92 b fg. הא מיפלג פליגי בה in Betreff dieser Halacha sind die Ansichten getheilt, verschieden. jer. Taan. zu 4, 2 פלגון איקר לשמואל man ertheilt (erweist) dem Samuel Ehre (in bab. Gem. dafür gew. חלק כבוד לפ׳). — Gittin 28 a כיון דאיפליג איפליג wenn Jem. ein hohes Alter erreicht (das 80. Lebensjahr überschritten) hat, so ist auch anzunehmen, dass er noch ein weit höheres Alter erreichen werde (פלג hier wie auch in den flg. Bspn. in der Bedeut.: sich absondern, sich auszeichnen). Erub. 4, 1 הפליגה ספינתו בים sein Schiff ging weit fort ins Meer. Das. 63 a מופלג ein ausgezeichneter, hervorragender Gelehrter. Aboth 4, 3 אל תהי מפליג לכל דבר halte nichts für unmöglich.

פְּלַג, פַּלְגָא *m.* (syr. ܦܠܓܐ) Theil, Hälfte, Stück. Gen. 15, 10 O. פלג לקביל חבריה ein Theil dem andern gegenüber. 1 Kn. 3, 25 הבו פלגא לחדא ופלגא לחדא gebet die eine Hälfte (einen Theil) der Einen und die andere Hälfte der Andern, Tw. החצי. Exod. 25, 10 תרתין אמין ופלגא zwei und eine halbe Elle. Sach. 14, 4. 8 פלגיה seine Hälfte. Esth. II 4, 1 לא על פלגא גזר ופלגא שבק er hat nicht über den einen Theil (des Volkes) das Vernichtungsedikt erlassen und den andern Theil verschont. — Gen. 15, 10 O. פַּלְגַיָּא die Theile (Hälften). V. 11 O. פלגיא, vgl. פְּגַר II. V. 17 O. פלגיא האילין diese Stücke, Tw. הגזרים. Jer. 34, 18. 19 פלגי עגלא die Theile des Kalbes.

*Berach. 4, 1 R. Jehuda sagt: die Zeit des Vespergebetes dauert עד פלג המנחה bis zur Hälfte der Mincha (des Nachmittags, s. w.); vgl. Gemara das. 26 b u. 27 a, woselbst jedoch Zweifel erhoben wird, was unter der Hälfte der Mincha zu verstehen sei: פלג מנחה קמא קאמר או פלג מנחה אחרונה ob die Hälfte der ersten (grossen, מנחה גדולה) oder die Hälfte der letzten (kleinen, מנחה קטנה)? Der Tag werde näml. nach dem Aequinoctium berechnet, und das Nachmittagsopfer (Mincha) durfte erst eine halbe Stunde nach Mittag dargebracht werden. Von dieser Zeit ab bis zum Abend ($5^1/_2$ Stunden) dauert die grosse Mincha, deren erste Hälfte also $2^3/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Die kleine Mincha hing. beginnt $2^1/_2$ Stunde vor Abend, deren erste Hälfte also $1^1/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Schabb. 89 b Isaac sagte zu Gott: Willst du alle Sünden der Israeliten verzeihen, so ist es gut, ואם לאו פלגא עלי ופלגא עלך wenn nicht, so übernehme ich die eine Hälfte und du die andere Hälfte. Pes. 79 b u. 80 a פלגא ופלגא eig. Hälfte und Hälfte, d. h. gleiche Theile.

פְּלוּג *m.* eig. = פְּלַג Theil, bes. von Speisen, Portion. 2 Sm. 6, 19 ופלוג חד eine Portion. 1 Chr. 16, 3 ופלוג חד בין אשתה בתורא ed. Wilna (ed. Beck ופלג) eine Portion, die den sechsten Theil eines Ochsen enthielt, Tw. ואשפר — nach Pes. 36 b אחד מששה בפר.

*Joma 83 b פלוגי ובזיכי Ar. (Ag. בלגי) Brotportionen und Schüsseln mit Speisen.

פִּילוּגָא *m.* (syr. ܦܘܠܓܐ) 1, das Theilen, Theilung. Num. 10, 32 J. פילוג ארעא die Theilung des Landes. — 2, das Zuertheilen, Urtel. Gen. 14, 7 O. מישר פילוג דינא die Ebene, wo der Rechtsspruch (über Mose, vergl. Ithpe.) ertheilt wurde, Tw. משפט. Joel 4, 2. 5, 4 (3, 2. 12. 14), Tw. עמק יהושפט.

פַּלְגוּתָא, פַּלְגוּ *f.* (syr. ܦܠܓܘܬܐ) 1, die Hälfte, der halbe Theil. Lev. 6, 13 פלגותא בצפרא ופלגותא ברמשא die eine Hälfte (des Opfers) des Morgens und die andere Hälfte des Abends. Num. 31, 36 והות פלגותא es war die Hälfte, Tw. המחצה. Exod. 11, 4 פלגות ליליא Mitternacht. Ps. 19, 6 ובפלגות יומא יחדי Ms. (Ag. ובטיהרא) zur Mittagszeit freut er sich. Exod. 12, 15 J., vgl. חָגָא. Num. 12, 12 J. פלגות בשריה die Hälfte seines Körpers. 15, 9. 10. Deut. 3, 12. Exod. 26, 12 פלגות יריעתא die Hälfte des Vorhanges. 1 Kn. 13, 8 פלגות ביתך die Hälfte deines Hauses, Vermögens. 1 Sm. 14, 15 כבית פלגות מהלך פדן תוריא בחקלא ungefähr die Hälfte derjenigen Strecke, die ein Rindergespann auf dem Felde geht. — 2, Getheiltheit, von der Gesinnung. Gen. 22, 14 J. II du weisst, דלא הות בלבי פלגו dass in meinem Herzen keine Getheiltheit (andere Gesinnung) war. 1 Sm. 23, 29 כיף פלגותא דאתפליג ביה ליבא דמלכא der Felsen der Getheiltheit (so hiess der Stein), weil an ihm das Herz des Königs uneinig, unschlüssig war, ob er dahin oder dorthin gehen solle. — Pl. (von Nr. 1) Sach. 11, 7 תרתין פַּלְגְוָן zwei Theile (Hälften). 1 Chr. 26, 1. 12 פַּלְגְוָאתָא ed. Wilna (ed. Beck פַּלְגוּתָא crmp.) die Theile (od. Abtheilungen), Tw. מחלקות.

*B. Kam. 15 a פלגו נזקא Ar. (Ag. פלגא crmp.) die Hälfte des Schadens. Kethub. 41 b dass.

פְּלוּגְתָא *f.* eig. Trennung, Sonderung; dah. 1, von dissentirenden Ansichten, Streit, getheilte Ansicht. Gen. 10, 11 J. I דרא דפלוגתא (tlm.

דור הפלגה) das Geschlecht des Streites (od. der Theilung der Sprachen, vgl. Genes. r. sect 38). Ps. 18, 44 du rettest mich מפלגותא דעממיא Ms. (Ag. מפלגות) vom Streite der Völker. Deut. 17, 8 O. פתגמי פְּלֻגְתָּא דינא (J. מילי פלגותא) Worte des Rechtsstreites. Jes. 22, 9 פַּלְגּוּת קַרְתָּא דדויד der Streit in der Stadt Davids. — 2, (hbr. מַחֲלֹקֶת) Abtheilung. Pl. 2 Chr. 8, 14. 23, 8 פְּלֻגְוָתָא die Priesterabtheilungen, Tw. המחלקות. 31, 2. 35, 4. 5, Tw. לפלגות. 1 Chr. 23, 6.

*M. Katan 14b אית ביה פלגותא es ist ein Unterschied dabei. Oft פלוגתא verschiedene Ansicht, Streit. jer. Pes. zu 3, 3 אילין פלוגוותא diese Abtheilungen von Gelehrten, die verschiedener Ansicht sind. jer. Nedar. zu 5, 4 אתיין אילין פלוגוותא כאילין פלוגוותא diese Gelehrten-Abtheilung stimmt mit jener Gelehrten-Abtheilung überein.

פִּילְגּוֹס, פֶּילְגּוֹס *m.* (gr. πέλαγος) Pelagus, Meer, See, bes. die hohe See, Tiefe, πέλαγος θαλάσσης. Ps. 46, 3 die Berge sinken בפילגוס דימא רבא Ms. (Ag. בפלגוס) in die Tiefe des grossen Meeres. Exod. 15, 8 J. פילגוס דימא רבא die Tiefe des grossen Meeres, näml. der Binsensee.

פַּלְגִּיסָא I (פַּלְגִּיסָא mit eingeschalt. ל) *f.* eig. (gr. φύλαξις od. φυλακή, s. w.) Beobachtung, bes. Pfahl, Zielscheibe, Scopus, den der Schütze beim Abschiessen seiner Pfeile ins Auge fasst, beobachtet, um darauf hinzuzielen. 1 Sm. 20, 20 למטרתי לי לפלגיסא Ar. und Levita (Ag. לפלכסא, Aquila φυλακή, Pesch. ܢܝܫܐ = hbr. נס) dass sie (die Pfeile) mir an die Zielscheibe anschlagen, Tw. למטרה. Klgl. 3, 12 כפלגיסא לגירא Ar. (Ag. כפלכסא) wie der Scopus für den Pfeil. Hiob 16, 12 ואקימני ליה לפלגיסא Ms. (Ag. לפלכסא) er stellte mich als Zielscheibe vor sich hin.

פַּלְגִּיסָא II *m.* (gr. πάλλαξ, πάλληξ) eig. ein Jüngling, der nach zurückgelegter Kindheit, mannbar geworden; übertr. starkes, kräftiges Thier. — Pl. Ps. 37, 20 die Feinde Gottes היך איקר פַּלְגִּיסִין דפטי' sind wie die Beleibtheit kräftiger Thiere, die zuvor gemästet und dann geschlachtet werden, Tw. כרים.

*Para 1, 3 ר' טרפון קורהו פלגס R. Tarfon nennt es (näml. ein Schaf, das im dreizehnten Monate seines Alters sich befindet): πάλληξ (parectatus, vergl. Musaf. und Sachs' Beitr. II S. 80); da es bis 12 Monate: כבש Lamm, vom 14. Monat an: איל Widder, genannt wird. R. Akiba hing. nennt ein solches Schaf: פרכדגמא Ar. (Ag. crmp. פרכרגמא) παραχάραγμα eig. falsche Münze, d. h. eine solche Münze, deren altes Gepräge abgeschabt ist und die nun eines neuen harrt. Chull. 23a הפלגס dass. — Ar. erklärt das W. als Compos. פלגיגס: halbgross, von Mittelgrosse.

פַּלְדִּיסָא, פַּלְדְּסָא *m.* (von פדס, s. w.) Matte, ein Gewand, das des Tages als Umhüllung und des Nachts als Decke, auch sonst zum Einhüllen von Ggstn. diente. — Pl. Ri. 14, 12 תלתין פַּלְדְּסִין dreissig Matten, Tw. סדינים, vgl. Kimchi. 2 Kn. 5, 23 er wickelte es ein בתרין פלדסין in zwei Matten (od. Hüllen), Tw. חריטים. 2 Chr. 9, 24 פַּלְדִּיסִין דבוץ ed. Wilna (Beck דבוץ) Byssusgewänder, Tw. ושלמות. (Stw. פרס ausdehnen, ebenso von פָּרַס, mit eingeschalt. ל od. ר; vgl. Meier in Zeitschr. d. D. M. G. XVII, S. 625. Vgl. ferner Kelim 3, 5 יבלית שטפלין בה הפרדסין Ar. (Var. = Ag. הפטסין) ein Kraut, womit man die grossen, bauchigen Wasser- (od. Wein-) Gefässe umbindet, damit die Flüssigkeit nicht durchrinnt. Sollte jedoch die LA. הפטסין richtig sein, so wäre dies das gr. ὁ πίθος Fass; vgl. R. haschana 3, 7 wenn Jem. mit der Posaune bläst לתוך הפיטם Ar. [Ag. הפיטס] in ein Fass hinein. Beza 15b הללו בעלי פטסין das sind Menschen, welche die Weinfässer lieben). — Die Emendation von Sachs, Beitr. I S. 164, im Trg. פדרסין anst. פלדסין zu lesen, ist unstatthaft.

פְּלַח I *fut.* יִפְלַח (syr. ܦܠܚ) 1, arbeiten, Mühe auf etwas verwenden, dass., was hbr. עָבַד. Spr. 10, 5 דִּפְלַח בקייטא Bxt. (= Pesch., Ag. דפלית) wer im Sommer arbeitet, Tw. אגר. Exod. 20, 9 שיתא יומין תפלח sechs Tage darfst du arbeiten. 34, 21. Deut. 5, 11. 33, 17 J. es ist nicht erlaubt, לְמִפְלַח בבוכרא דתורא mit dem Erstgeborenen eines Ochsen zu arbeiten. — 2, mit flg. Accus. der Sache: bearbeiten, bebauen. Gen. 3, 23 לְמִפְלַח ית ארעתא den Acker zu bearbeiten. 4, 12. Deut. 28, 39. Jes. 19, 9 פָּלְחֵי כיתנא diejenigen, welche den Flachs verarbeiten. — 3, dienen; mit flg. Accusat. der Pers. od. קדם, עם bei Jem. dienen, ihm zum Nutzen oder aus Liebe einen Dienst erweisen. Gen. 14, 4. 27, 20. 29, 15. 25 O. ברחל פלחית עמך (J. בגין רחל) um der Rahel willen habe ich bei dir gedient. V. 27. 30, 29. Lev. 25, 40. Insbes. קדם יי׳ Gott dienen. Gen. 17, 1 פלח קדמי diene mir, Tw. התהלך. Deut. 10, 12. 20 O. וקדמוהי תפלח ihm sollst du dienen, Tw. תדבק. Mal. 3, 18 בין דפלח קדם יי׳ לדלא פלח קדמוהי zwischen denjenigen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen. Selten bei Gott mit flg. ל. Khl. 5, 11 גברא די פלח למרי עלמא der Mann, der dem Herrn der Welt dient. — Ri. 2, 13 ופלחו לבעלא sie dienten dem Baal. Jer. 17, 3. 44, 3. Deut. 4, 19. 11, 6. — 4, mit flg. בְּ Jemandem Arbeit, Dienst auflegen, ihn arbeiten lassen. Lev. 25, 39. 43 O. לא תפלח ביה בקשיו du sollst ihm (dem Knecht) nicht mit Härte = harte Arbeit auferlegen.

V. 46. Gen. 15, 13 O. ויפלחון בהון sie werden sie arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten, Tw. ועבדום. Ps. 49, 15 ותברו לצדיקיא ופלחו בהון Ms. (Ag. ופלחי אוריתא) sie demüthigten die Frommen und hielten sie zur Arbeit an.

Ithpe. אִתְפְּלַח 1, gearbeitet werden. Deut. 21, 3 eine Kalbe, דלא אתפלח בה mit welcher nicht gearbeitet wurde. Jes. 14, 3. — 2, bearbeitet, angebaut werden. Ez. 36, 9. 34 וארעא דהות צדיא תתפלח das Land, das öde war, wird bearbeitet werden. Deut. 21, 4 O. נחל בייר דלא יתפלח ביה ein unbebauter Erdboden, welcher nicht bearbeitet wurde.

Pa. פַּלַּח arbeiten; übrtr. pflegen, colere virtutem. Jes. 32, 17 מְפַלְּחֵי צדקתא diejenigen, welche tugendhaft handeln.

Af. אַפְלַח arbeiten lassen, zur Arbeit antreiben, anhalten, dass. was hbr. הֶעֱבִיד. Jes. 14, 6 מַפְלַח בתקוף עממין מפלח ולא מנע der mit Strenge die Völker zur Arbeit antrieb, er trieb sie an, ohne Aufhör. Exod. 1, 13. 14. 6, 5 דמצראי מַפְלְחִין בהון wie die Egypter sie (die Israeliten) arbeiten liessen. 3, 7 O. 1 Kn. 4, 24. 2 Chr. 2, 18 לְאַפְלָחָא ית עמא das Volk zur Arbeit anzuhalten.

פְּלַח II (hbr. פָּלַח) 1, spalten, schneiden, bes. mit flg. בְּ vom Acker, furchen; das W. ist mit vrg. פְּלַח verwandt. Khl. 5, 8 גבר פָּלַח בחקלא ein Mann, der den Acker furcht. Gen. 4, 2 וקין הוה פָּלַח בארעא Kain war ein Landbebauer. Spr. 12, 11. Ps. 141, 7 דיכמות גבר דפלח ומבזע במרדיא בארעא wie ein Mann, der mit der Hacke den Erdboden furcht und spaltet. — 2, durchbrechen, hervorbrechen. Exod. 34, 19 J. II פָּלְחֵי וולדא die Erstgeborenen, eig. die, welche zuerst die Gebärmutter durchbrechen.

Ithpe. dass. Hiob 39, 3 הנייטן בניהון מִתְפַּלְּחָן Ms. (Ag. מתפלחן) sie (die Gemsen) knien nieder und ihre Jungen brechen durch. Dav.

פִּלְחָא *f.* (hbr. פֶּלַח) Mühlstein, von der platten, abgeschnittenen Seite so benannt. Hiob 41, 16 (15) פלחא ארעיתא der untere Mühlstein.

פַּלְחָא *m.* (syr. ܦܠܚܐ, von פְּלַח I) Diener, cultor, bes. der Götzen. — Pl. Ps. 97, 7 פָּלְחֵי טעותא die Götzendiener. Das. פלחי פסלא die das Götzenbild verehren. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4 פלחיהון עם כומריהון ihre Verehrer sammt ihren Priestern. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich dem Götzen selbst, um ihm zu dienen ולפלחהא דמזרעית גיורא oder seinen (des Götzen) Dienern, welche von der Familie eines Proselyten asbtammen, Tw. משפחת גר — nach Sifra זה העובד od. עובד אלילים; vgl. שָׁרְשׁ.

פּוּלְחָן *m.*, **פּוּלְחָנָא** comm. (syr. ܦܘܠܚܢܐ) 1, Arbeit, Dienst. Ez. 29, 18 פולחן רב eine grosse Arbeit. Deut. 26, 6 פולחנא קשיא die harte Arbeit. (Wiew. פולחנא schon seiner Endung nach masc. ist, so wird es doch gew., dem Tw. עֲבֹדָה entsprechend, als fem. gebraucht, vgl. מַנְהֲגָא u. a.). Num. 18, 21. 23 פולחן משכן זימנא der Dienst der Stiftshütte. Exod. 1, 11. 14. Gen. 29, 21. 27. 30, 26. — 2, Gottesdienst, cultus. Exod. 24, 5 J. bis zu jener Zeit הוות פולחנא בבוכריא hatten die Erstgeborenen den (Opfer-) Gottesdienst zu verrichten, vgl. Raschi. Gen. 22, 2 ארע פולחנא das Land, wo Gott verehrt wird, Tw. המוריה — nach Genes. r. מקום שיראה יוצאה לעולם der Ort, von welchem aus die Gottesfurcht sich verbreitet; nach einer andern Ansicht das. לאתר מרוותא דעלמא nach dem Orte des Herrn der Welt. 23, 2 J. טור פולחנא der Berg der Gottesverehrung, näml. der Morija. 1 Chr. 4, 23 פולחן אורייתא der (Gottes-) Dienst durch das Gesetzstudium. Num. 23, 1 J. פולחנא נוכראה u. Deut. 14, 1 J. II פולחנא נוכריתא (talm. עבודה זרה) der Götzendienst. 25, 18 J.

*jer. Berach. cap. 4 Anf. (mit Bezug auf Dan. 6, 17) וכי יש פולחן בבבל ואיזו זו תפלה gab es denn etwa einen (Opfer-) Gottesdienst in Babel? Darunter ist vielmehr das Gebet zu verstehen.

פּוּלְחָנוּתָא *f.* Bearbeitung, das Anbauen. Khl. 5, 8 פולחנות ארעא die Bearbeitung des Feldes.

פְּלַט *fut.* יִפְלוֹט (syr. ܦܠܛ, hbr. פָּלַט) 1, entwischen, entkommen. Esth. II 6, 13 פלטון מן אתון נורא sie entkamen dem Feuerofen. Spr. 12, 13 ופליט צדיקא מן עקתא (= Pesch.) der Fromme entkommt dem Leide. — 2, trns. ausspeien, auswerfen. Jona 2, 11 ופלט ית יונה ליבשתא er (der Fisch) warf den Jona auf das Trockene aus, Tw. ויקא. Uebrtr. Hiob 20, 15 ניכסין דבלעם ופָלַט Ms. (Ag. יפַלֵּט Pa.) die Güter, die er verschlungen, wird er wieder ausspeien, Tw. ויקיאנו. Lev. 18, 25. 28 J. ולא תפלוט ארעא יתכון . . היכמא דפלטת ית עמא das Land soll euch nicht hinauswerfen, wie es hinausgeworfen hat das Volk vor euch. 20, 22 J. Deut. 25, 18 J. הוה ענגא פָּלִיט יתהון die Wolke hat sie (die Daniten) hinausgeworfen, vergl. Raschi. — Dah. auch 3, etwas von einer Masse ablösen, losschälen. Hiob 13, 4 das abgestorbene Fleisch, דפלטיה סכינא welches das Messer losgeschält hat, Tw. אלל — nach Chull. בשר שפלטתו סכין; vgl. אֱלַל.

*Chull. 110b fg. הכבד פולטת ואינה בולעת die Leber (die mit andern Fleischstücken zus. gesalzen wird) stösst das eigene Blut aus, ziehet aber nicht das Blut an. 112b פולטי וחדר בלעי sie (die Fische, die mit Fleischstücken zus. gesalzen werden) stossen das eigene Blut aus und dann ziehen sie das Blut der andern

Stücke an. Nedar. 49b בל דרכם לא תפלוט קמי רבך לבר מן קרא ודייסא nach keiner Speise darfst du in Gegenwart deines Lehrers ausspeien (weil es unanständig ist), ausser nach dem Genusse einiger Gemüsearten, weil bei ihnen das Zurückhalten des Speichels Krankheiten zuwege bringen kann.

פְּלִיטִית (die Entronnene) Pletith, *N. pr.* einer Sodomiterin. Gen. 18, 21 J. I קבילתא דריבא פליטית wie das Geschrei des Mädchens Pletith; vgl. רִיבָא.

פַּלְטִיתָא, פַּלְטְיָא *f.* (gr. ἡ πλατεῖα sc. ὁδός, syr. ܦܠܛܝܐ *pl.*) 1, Strasse in der Stadt, offener Platz, platea, dass., was hbr. רְחוֹב; nur in jer. Trgg. Hiob 29, 7 בפלטיא Ms. (Var. = Ag. בפתאה) auf der Strasse. Deut. 13, 2 מצע פַּלְטִיתָא die Mitte der Strasse. — 2, eig. die weite, breite See (etwa wie gr. πλατὺ ὕδωρ in dem Sinne von πλατὺς Ἑλλήσποντος), dah. überh. hohe Woge, starke Welle. Hiob 30, 14 תקיף פַּלְטִית מיא die Gewalt der starken Wasserwoge. — Pl. (von Nr. 1) פַּלְטְיָתָא. Ps. 144, 14 בפלטיתנא Ms. in unsern Strassen. Gen. 42, 6 ובלשו בפלטייתא ובפלטוותא sie (die Brüder Josefs) suchten in den Strassen und in den offenen Plätzen. HL. 3, 2 בקריין ובפלטיותא Ar. (Ag. ובפלטיתא) in den Städten und in den Strassen. Klgl. 4, 18. — 3, *N. pr.* einer Stadt, Plateae. Gen. 10, 11 J. פלטייתא קרתא (J. I פַּלְטְיאת קרתא) die Stadt Plateae. Tw. רחבת.

*Schabb. 6a פלטיא גדולה eine grosse Strasse. Genes. r. sect. 22 אין יצר הרע מהלך לצדדין אלא באמצע פלטיא der Engel, der den Menschen zum Bösen verleitet, geht nicht auf Seitenwegen, sondern inmitten der Strasse.

פַּלְטִיוּתָא *f.* (= פַּלְטְיָא s. d.) 1, Strasse; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 2 J. II פלטיות קרתא die Strasse der Stadt. Ps. 55, 12 מן פלטיותה Agg. (Ms. פַּלְטְיָתָהּ *pl.* von פַּלְטְיָא) von ihrer Strasse. — 2, Hiob 37, 10 פלטיות מיא die starke Wasserwoge. — 3, Platea, *N. pr.* einer Stadt. Num. 13, 22 פלטיות, Tw. רחב. — Pl. (dass., was hbr. רְחֹבוֹת) Num. 22, 39 פַּלְטְיָין קרתא רבתא Plateae, die grosse Stadt, Tw. חצות.

*jer. Berach. zu 3, 1 p. 6a פלטיותא דצפורי die Strasse von Sipporis.

פַּלְטִין, פַּלְטִין, פַּלְטִין *m.* (gr. παλάτιον, syrisch ܦܠܛܝܢ u. ܦܠܛܝܢ) palatium, Palast; nur in jer. Trgg. Klgl. 4, 1 פַּלְטִין בחיר ein auserwählter Palast, näml. der Tempel. Gen. 12, 15 J. II פַּלְטִין דפרעה (Ar. לפלטורין) der Palast des Pharao. 49, 21. Esth. II 1, 9. 2, 16 Esther wurde genommen לבית מלכותה לִפַלְטִין in seinen königlichen Hof, in den Palast. V. 19. 2 Chr. 34, 9 נטרי פַּלְטִין die Wachen des Palastes. Gen. 47, 27 בתי מדרשין ופַלְטִין (wahrsch. als Pl.) die Studienhäuser und die Paläste. — Zuw. auch fem. Gen. 44, 19 J. II ורגדת כל פלטין der ganze Palast erbebte.

*Exod. r. sect. 25 p. 123d בשר ודם בשעה שמבקש לבנות פלטין בונה התחתונים ואח״כ העליונים der Mensch (eig. Fleisch und Blut), wenn er einen Palast bauen will, bringt erst die unteren Gemächer in Ordnung, sodann die oberen Gemächer; Gott hing. hat erst die höheren (den Himmel) und dann die niederigeren (die Erde) erschaffen. Genes. r. sect. 12 Anf. u. Cant. r. zu 1, 1 p. 3a לפלטין גדולה שהיו בה פתחים הרבה וכל שהיה נכנס בתוכה היה טועה מדרך הפתח בא פקח אחד ונטל הפקעת ותלאה דרך הפתח היו הכל נכנסין ויוצאין דרך הפקעת ein Gleichniss von einem grossen Palaste, der viele Thüren hatte, Jeder, der hinein ging, irrte von dem Eingange ab (konnte ihn nicht wiederfinden). Da kam ein Verständiger, nahm einen Knäuel u. hing ihn an den Eingang auf, so dass von nun an Alle ein und ausgehen konnten, indem sie den Faden des Knäuels festhielten. — Dort mit Bezug auf Salomo (Khl. 12, 9), der das Gesetz durch Verständniss, Gleichnisse u. s. w. dem Volke zugänglich machte unter Anspielung auf den Faden der Ariadne im Labyrinth. Levit. r. sect. 28 טיגמטאר פלטין der Schlosshauptmann. Exod. r. sect. 23 p. 122b הלכו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך diejenigen, die zum königlichen Hofstaate gehören (gr. Παλατῖνοι, palatini) gingen und wollten dem Könige huldigen. Num. r. sect. 1 p. 183b שבטו של לוי פלטינין היו die Leviten waren palatini.

פַּלְטוֹרִין, פַּלְטֵרִין, פַּלְטֵירָא comm. (= פַּלְטִין mit eingeschalt. ר) palatium, Palast; nur in jer. Trgg. Esth. 2, 21 נטרי פלטירא die Wächter des Palastes. 3, 3. 4, 2. 6. Esth. II 4, 2. 11 פלטרין גוויתא der innere Palast. Gen. 49, 23 J. II פלטרין דפרעה der Palast Pharaos. 42, 16 לפלטורין Ar. (Ag. לבירתא). 1 Chr. 9, 18 בתרע פלטרין am Thore des Palastes. 29, 1 פלטירא, Tw. הבירה. V. 19. 2 Chr. 8, 11. 27, 3 פלטרין גואה der innere Palast, Tw. העפל. 36, 7. 19. — Pl. 2 Chr. 23, 4 פַּלְטְרַיָּא ed. Wilna Beck פלטריא die Paläste, Tw. הספים. Ps. 68, 13 פַּלְטְרֵיהוֹן Ms. (Ag. פלטיהון) ihre Paläste.

*Snhdr. 2, 3 מת לו מת אינו יוצא מפתח פלטורין שלו (Ar. פלטין) wenn ihm (dem Könige) ein naher Anverwandter stirbt, so darf er nicht vor die Thüre seines Palastes gehen; damit er sich näml. nicht als ein Leidtragender dem Volke zeige. Das. 99b פלטורין של מעלה ושל מטה Ar. (Ag. פלטין) der Palast des Himmels und der Palast der Erde. Num. r. sect. 1 p. 183b בני פלטורי (= בני פלטין, palatini) die zu meinem Palaste Gehörenden, der Hofstaat. Das

sect. 13 Anf. כשתכנס למדינה ותכנס לפלטרין שלך תראה כמה אנו מכבדין אותך wenn du (o König) nach dem Lande kommen und in deinen Palast einkehren wirst, so wirst du sehen, wie wir dich ehren! Das. יכנס המלך לפלטר der König möge in seinen Palast gehen! B. bathra 53 b הבונה פלטרין גדולים בנכסי הגר wenn Jem. grosse Paläste auf den Gütern eines Proselyten aufbaut. Genes. r. sect. 71 g. E. גבהי פלטריות hohe Paläste.

פְּלַטּוֹרָא *m.* (gr. *πολιήτωρ = πολιήτης*) Stadtbeamter (viell. vom vrg. פַּלְטֵירָא: Hofbeamter, Minister). — Pl. Ez. 23, 40 אתקינת שוקין ומנית פְּלַטּוֹרִין du ordnetest Strassen und setztest Beamte ein, Tw. עדי.

*Terum. 2, 5 מאכל פוליטיקין (gr. *πολιτικοί*) eine Speise der Städter; im Ggs. der כופרים Dörfler. Ar. erklärt das W. durch: בני פלטיא Hofleute. Hing. scheint flg. St. nicht mit unserm W. zus. zuhängen: Num. r. sect. 13 pag. 219 a משל לבן פולוטמנין שגנב בבית המרחץ וכו׳ (wahrsch. gr. *ὁ φιλότιμος*) ein Gleichniss von einem Sohne ehrliebender (od. edelgeborener) Menschen, der in einem Badehause gestohlen, und dessen Namen daher der Bademeister sich fürchtete, bekannt zu machen. Vgl. damit Exod. r. sect. 30 g. E. פילוטומיא נעשית das Gnadengeschenk (gr. *φιλοτιμία*) wird ertheilt.

פְּלִי aufsuchen, s. פְּלָא.

פְּלַיְיתָא od. **פְּיַילְתָא** *f.*, bes. mit חֵיוָא verbunden (viell. die Thiereaufsuchende), grüne Eidechse, welche sich gewöhnlich in Gärten u. in hohlen Baumstämmen aufhält, ein Geräusch verursacht und beim Anblick eines Menschen blitzschnell, einem Vogel gleich, davon läuft. Sie beisst selbst nach Schlangen (חיויא?) und Vögeln, Hunden und Menschen; vergl. Fischer, Beschreib. aller naturhist. Ggstnde. III S. 32 fg. Mögl. Weise mit dem syr. ܦܠܐ crepitatio ungulae, verwandt. Lev. 11, 30 O. ופליית חיוא Ar. u. Levita (Var. das. ופיילת; Ag. ומינקת חיויא), Tw. והאנקה.

*Schabb. 90 b wird das צפורת כרמים der Mischna durch פליא בארי erkl., was zu der oben geschilderten Eidechsenart passt. Jelamd. zu Abschn. Balak פליית חיוא Ar. (Tanch. z. St. pag. 232 a hat hiefür das hbr. אנקה).

פֶּלֶךְ, פְּלַךְ, פִּלְךְ *m.* (hbr. פֶּלֶךְ) Bezirk, Provinz, Kreis. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פֶּלַךְ טרכונא Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (= J., Mss. II u. III פִּלְךְ, ed. Sbj. פַּלַד) der Kreis Trachonitis, Tw. חבל. Esth. 1, 22 לִפְּלַךְ ופלך nach jeder Provinz. 1 Kn. 4, 13. — Pl. Jos. 17, 11 תלתא פִּילְכִין drei Bezirke, Tw. הַנָּפֶת. Khl. 1, 12 כרכי פִּילְכֵי die Städte der Provinzen. HL. 2, 2. 3, 11 פִּילְכַיָּא die Provinzen. Jes. 19, 13 רבני פילכהא die Fürsten ihrer Provinzen. Jos. 11, 2. 12, 29. Ps. 45, 10. 14. Klgl. 3, 51. Esth. 2, 18. 3, 11.

*B. bathra 21 a התקינו שיהו מושיבין בכל פלך ופלך man bestimmte, Jugendlehrer in jedem Bezirke anzustellen. Maccoth 7 a בשעריך אתה מושיב בתי דינין בכל פלך ופלך ובכל עיר ועיר ובחוצה לארץ בבל פלך ופלך וכו׳ „in deinen Thoren" (Deut. 17, 7, d. h. in Palästina) sollst du Gerichtsämter in jedem Bezirke und in jeder Stadt anstellen; ausserhalb Palästinas hing. blos in jedem Bezirk, aber nicht in jeder Stadt. Das. 12 b בן לוי שהרג גולה מפלך לפלך ואם גלה לפלכו פלכו קולטו wenn ein Levite Jem. aus Unvorsichtigkeit erschlagen hat (die Leviten sind bekanntlich die Einwohner der Zufluchtsstädte), so muss er auswandern von einem Bezirk in den andern; wenn er aber innerhalb seines eignen Wohnbezirks nach einem andern Orte ausgewandert ist, so wird er auch da aufgenommen.

פְּלַל vgl. פִּיל II, פְּלַפֵּל u. תְּפְלָא.

פְּלַם, dav. Pu. (denom. vom gr. *πλήμη = πλήσμη*) in die Fluth versenkt oder feucht sein. Hiob 28, 3 אבנין מְפוּלְמָן Ms. (Ag. מפולמין) die feuchten od. Chaossteine — nach Chag. 12 a אבנים המפולמות; vgl. אֶבֶן.

*Beza 24 b דגים המפולמים Fische, die erst aus dem Wasser gezogen wurden und noch nass sind. Sbst. Schabb. 22, 6 אין יורדין לפילומא Ar. u. Barten. (Var. לקורימא, Ag. לקרדימא) man darf nicht am Sabbat in einem morastigen Teich (*πλήμη*) baden.

פּוּלְמוּסָא u. **פּוּלִימַרְכָא** s. in פּו׳.

פִּילֵס *m.* (gr. *φόλλις*) Follis, eig. lederner Sack, Geldsack od. Beutel, nahm aber später die Bedeut. eines festgesetzten Gewichtes (= סִלְעָא, hbr. שֶׁקֶל) u. daher auch die eines determinirten Werthes an. Ez. 4, 10 מתקל עשרין פילס ein Gewicht von zwanzig Follis, Tw. שקל. 1 Sm. 30, 12 פילס דבילה ein Follis (dessen Gewicht) Feigen.

*B. mez. 47 b wird אסימון (gr. *ἄσημον* sc. *ἀργύριον* eine Münze ohne Gepräge) erklärt durch פילסא Ar. (Ag. פולסא) Follis. (Nach Sachs, Beitr. I, S. 149 wäre hier *φόλλις = ὀβολος*). Schabb. 65 a. Levit. r. sect. 37 פולסין *pl.*

פִּילוּסִין (griech. *Πηλούσιον*) Pelusium, *N. pr.* einer Stadt in Aegypten am mitteländ. Meere; nur in J., für Tw. רַעְמְסֵס u. רַעַמְסֵס. Gen. 47, 11. Exod. 1, 11. 12, 37. 19, 4. Num. 33, 3. 5.

*Ab. sara 39 a פילוסא ואספמיא Pelusium und Spanien (od. Apamea). Joma 3, 7 בשחר היה לובש פילוסין של י״ב מנה בין הערבים הנדוין

זו׳ מנאה ה׳ בל׳ Ar. (Ag. פלוסין) des Morgens (am Versöhnungstage zum Tempeldienste) war der Hohepriester gekleidet in pelusische Gewänder (die näml. von Byssus angefertigt waren, der in Pelusium zubereitet war), die zwölf Minen kosteten; und zum Abend-Tempeldienst in indische Gewänder, die 800 Sus kosteten.

פִּילוּסָאֵי *m. pl. N. patr.* die Pelusier. Gen. 10, 11 J. II, Tw. פתרוסים.

פַּלְפֵּל I Palp. (von פְּלַל, s. פלל II) bewerfen, bestreuen. Hiob 16, 15 ופלפלית בעפרא איקרי ich bestreute mit Staub meine Herrlichkeit, d. h. mein herrliches, glanzvolles Gesicht. Part. pass. Esth. II 4, 16 רישיה מְפַלְפַּל בקיטמא sein Haupt war mit Asche bestreut.

Ithpalp. sich bestreuen. Esth. II 4, 1 אִתְפַּלְפַּל בקיטמא (das. 2 Mal) er bewarf sich mit Asche; vgl. פְּרַךְ.

*Tanchuma Abschn. Wajescheb p. 41 b הוצרך לפלפל בעפר er musste sich mit Staub bestreuen.

פַּלְפֵּל II (denom., s. w.) scharfsinnig disputiren. Hiob 11, 12 וגבר נבוב מְפַלְפַּל ידייק ein Mensch, der (im Gesetzstudium) scharfsinnig disputirt, soll auch sorgfältig, nachdenkend sein, Tw. נבוב von נבב sprechen.

*Schabb. 64 b in der Mischna. Sbst.: Eine Frau darf am Sabbat ausgehen בפלפל ובגלגל מלח mit einem Pfefferkorn und Salzkörnchen. Vgl. Gem. das. 65 a פלפל לריח הפה גלגל מלח לדורשיני ein Pfefferkorn trug man im Munde, um dessen übeln Geruch zu vertreiben; ein Salzkörnchen gegen Zahnschmerzen. Das. 90 a פלפלת dass. Das. 141 a פילפלי (Ar. l. פלפלי) Pfefferkörner. Dav. auch die Phrase Meg. 7 a טבא חדא פלפלתא חריפתא ממלי צני קרא besser ein scharfes Pfefferkorn als ein Korb voll (geschmackloser) Kürbise; d. h. ein kleiner, aber gehaltvoller Lehrsatz ist einer bombastischen, aber nichtssagenden Phrase vorzuziehen. Chag. 10 a. — Verb. B. mez. 85 b לא פלפלתי תורה כמותו ich habe im Gesetzstudium nicht so scharfsinnig wie er disputirt. Schabb. 31 a פלפלת בחכמה hast du in der Wissenschaft der Gesetzlehre scharfsinnige Disputationen gehalten? *N. act.* B. bathra 145 b בעל פלפול ein Meister im Disputiren. Aboth 6, 6 (Boraitha) פלפול התלמידים das Disputiren der Schüler. Nedar. 38 a פילפולא בעלמא blos die Disputationsweise hinsichtlich des Gesetzes wurde ursprünglich dem Mose zu Theil, welche er den Israeliten mittheilte.

פִּילַקְתָּא (פַּלְקְתָּא) *f.* (gr. παλλακή, παλλακίς = πάλλαξ, hbr. פִּלֶגֶשׁ u. פִּילֶגֶשׁ) Kebsweib; nur in jer. Trgg. Gen. 36, 12 ותמנע הות פילקתא לאליפז Timna war die Kebsfrau des Eliphas. 22, 24 ופלקתיה sein Kebsweib. 1 Chr. 1, 32 פַּלְקְתָא. 2, 46. 48 פלקתיה דכלב die Kebsfrau des Kaleb. — Pl. Gen. 25, 6 פַּלְקָתִין (פִּלְקָתִין). 1 Chr. 3, 9. 2 Chr. 11, 21.

פְּלַשׁ, nur Ithpa. אִתְפַּלַּשׁ (hbr. הִתְפַּלֵּשׁ) sich bedecken, bestreuen. Micha 1, 10 יתפלשון בקטמא sie bestreuen sich mit Asche.

פּוּמְבֵּי s. in פּו׳.

פְּמוּיס s. פְּנֵאִים.

פַּמַּלְיָא (für פַּמִּילְיָא, vgl. טְרַקְלִין, s. auch w. u.) (lat. familia) Familie, Dienerschaft, ministerium; bes. dienstverrichtende Engel (tlm. משמשת מלאכי השרת, vgl. שֵׁירוּתָא). HL. 1, 15 משבח יתהון בפמליא במלאכיא קדישיא er lobt sie (die Israeliten) bei der Dienerschaft unter den heiligen Engeln.

*Snhdr. 99 b פמליא של מעלה ופמליא של מטה die Dienerschaft (Gottes) im Himmel und die Dienerschaft auf der Erde. Das. 67 b מכשפים שמכחישין פמליא של מעלה die Zauberer heissen deshalb: מכשפים, weil sie beeinträchtigen (od. verleugnen) die göttliche Dienerschaft; d. h. sie tödten auch denjenigen, der nach dem himmlischen Beschlusse am Leben bleiben sollte (מכשפים Abbrev. von כחש und פמ׳). jer. Sota cap. 5 g. E. Hiob gehörte zu den Dienern Pharaos ומגדולי פמליא שלו und zwar zu den Grossen seiner Hofbedienung.

פַּן Jona 1, 8 מִפַּן crmp. für מִנַּן.

פְּנָא s. פְּנֵי.

פַּנְתָּא s. פִּינְתָא.

פְּנַאי *m.* Musse, Ruhe, müssige Zeit. Khl. 2, 10 הוה לי פנאי ich hatte Musse.

*M. Katan 17 b היה להם פנאי sie hatten müssige Zeit. Schabb. 88 a לא היה לו פנאי er hatte keine Musse.

פנג Gen. 22, 2 J. crmp., s. פָּגַן.

פּוּנְדּוֹקָא, פּוּנְדְּקָא *m.* (griech. πανδοκεῖον, πανδόκιον, arab. فندق) Haus eines Gastwirths, Gasthaus (fem. Gen. 42, 6 J. פּוּנְדְּקְתָא, s. פּוּנְדְּקִיתָא). — Pl. Num. 24, 14 J. Bileam rieth dem Balak: זמין פונדקין ומני בהון נשיא מטעייתא יהב׳ lege Gasthäuser an und setze buhlerische Weiber hinein, damit sie die Israeliten verführen — nach Snhdr. 106 a הושב בהן זונות. Exod. 14, 2 J. II פּוּנְדְּקֵי חירותא die Gasthäuser, in welchen ein freies Leben (Götzendienst, Buhlerei) geführt wurde, Tw. פי החירת — nach Mechilta z. St. מקום חירותן של מצרים מקום חנוים שלהם. Num. 33, 7 J. II dass. 1 Chr. 1, 20 ירח

דאתקין פּוּנְדוֹקִין וכו׳ er hiess deshalb ירה (= ארח) weil er Gasthäuser errichtet hatte, in welchen er jeden Gast vergiftete.

*B. mez. 26a עשאו פונדק er machte es zu einem Gasthause. Sota 10a „Abraham errichtete אשל" (Gen. 21, 33), חד אמר זה פרדס וחד אמר זה פונדק nach der einen Ansicht ist darunter eine Baumanlage zu verstehen, nach einer andern ein Gasthaus, in welchem er die Durchreisenden bewirthete. Maccoth 10b wenn zwei Menschen Mordthaten begangen haben, der Eine wissentlich und der Andere unversehens, הקב״ה מזמנן לפונדק אחת וכו׳ (lies אחד = Jalk. I §. 323) so lässt sie Gott in einem Gasthause zus. treffen. Derjenige, der unversehens gemordet, besteigt dann eine Leiter und fällt auf den wissentlichen Mörder herab, so dass dieser erschlagen wird (seine Todesstrafe also büsst), jener aber in einen Zufluchtsort auswandern muss. — Genes. r. sect. 92 ההיא פונדקאה jener Gastwirth. Das. פונדקי dass. (gr. πάνδοκος).

פּוּנְדְּקִיתָא *f.* (gr. πανδόκισσα = πανδοκεύτρια) eig. Gastwirthin, welche Gäste aufnimmt; bei den Trgg. jedoch blos in dem Sinne, Buhlerin, zu welcher fremde Männer kommen (unterschieden von נפקת ברא Dirne, welche in den Strassen herumläuft, vgl. פּוּנְדְּקָא Anf.). Jos. 2, 1 ועלו לבית אתתא פונדקיתא sie gingen in das Haus eines buhlerischen Weibes, Tw. זונה, vergl. Kimchi. 6, 25. Ri. 11, 1 בר אתתא פונדקיתא der Sohn einer Pandokissa; vgl. die Erklärung der von Kimchi z. St. citirten Tosefta zum Trg.: „Folgendes Gesetz (od. Brauch, נימוסא) herrschte von Alters her in Israel: Ein Grundstück durfte nicht von einem Stamme zum andern übertragen werden; jeder Mann heirathete daher gewöhnlich eine Frau aus seinem eignen Stamme. Wenn aber ein Weib einen Mann aus einem andern Stamme liebte, so musste es das elterliche Haus ohne Mitgift an Grundstücken verlassen; והוו אינשי קרון לה פונדקיתא u. eine solche Frau nannte man: Pandokissa (od. Buhlerin), weil sie einen Mann, der nicht zu ihrem Stamme gehört, liebte. Das war auch der Fall bei der Mutter Jiftachs". Das. 16, 1. Ez. 23, 44 כמא דעלין לות אתתא פונדקיתא wie man zu einem buhlerischen Weibe kommt. — Pl. 1 Kn. 3, 16 תרתין נשין פּוּנְדְּקָן zwei buhlerische Weiber. Gen. 42, 6 J. die Brüder Josefs suchten ihn in den Strassen ובבתי פונדקתא (l. פּוּנְדְּקָתָא) und in den Häusern der Buhlerinnen — nach Genes. r. z. St. מצאו אותו בשוק של זונות; vgl. auch מַטְרֵיתָא.

*Jebam. 122a b פונדקיתא eine Gastwirthin. Demai 3, 5 הנותן לפונדקית Jem., der etwas der Gastwirthin übergiebt.

פַּנְדִּירָא Pandera, *N. pr.* ein Beiname Josefs, des Vaters Jesu. Esth. II 7, 10 בר המדתא בעי מיסק לאלכסנדריא דבר פנדירא der Sohn Hamdatas (Haman) will nach Alexandrien reisen, wo der Sohn des Pandera war; anachronistisch, vgl. אֲלֶכְסַנְדְּרִיָא u. יוסוס.

*Schabb. 104b בן סטדא בן פנדירא הוה ed. Amsterd. u. a. (fehlt in sp. Agg.) der Sohn der Sateda (Maria) war der Sohn des Pandera. Das. בעל סטדא בועל פנדירא בעל פפוס בן יהודה הוה was den Gatten der Sateda betrifft, so war ihr Buhle Pandera, ihr Mann hing. war Papos ben Jehuda. jer. Ab. sara cap. 2 p. 40d אתא חד ולחש ליה בשמיה דישו בן פנדירא ואינשם es kam Jem. und raunte ihm (einem Kranken eine Beschwörungsformel) zu im Namen Jesu des Sohnes des Pandera, und er genas. Dieselbe Phrase wird auch in Ar. Ms. u. ed. pr. aus Threni r. zu 5, 16 citirt, welche jedoch in Ag. fehlt.

פּוֹנְטוֹס (gr. Πόντος) Pontus, *N. pr.* eines Landes; in den Trgg. für ein Gebiet von Babel. Gen. 10, 10 J. I. 14, 1 J., Tw. שנער.

פַּנְטַסְכִינַאי *m. pl.* (gr. Πενταςχοιναῖοι; σχοῖνος bei den Aegyptern eine Landstrecke von 60 Stadien) eig. die Besitzer von fünf Landstrecken, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. I u. 1 Chr. 1, 11, Tw. נפתחים.

פַּנְטַפּוֹלִיטַאי *m. pl.* (gr. Πενταπολῖται) eig. die Besitzer von fünf Staaten, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. II, Tw. ענמים. V. 14 J. I, Tw. כסלחים. 1 Chr. 1, 12, Tw. פתרסים.

פַּנְטֵירִי s. פַּנְתֵּירִי.

פְּנִי, פְּנָא *fut.* יִפְנֵי (syr. ܦܢܐ u. ܦܢܳܐ, hbr. פָּנָה) sich wenden; mit flg. מ sich von etwas wegwenden, abwenden. Deut. 29, 17 O. דליביה פָּנֵי יומא דין מדחלתא דיי׳ Part. Peil, s. w. Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III פָּנֵה, ed. Wien פָּנֵי Part.) dessen Herz sich an diesem Tage von der Gottesfurcht abgewendet hat, Tw. פֹּנֶה. Gen. 24, 49 J. ואיפני על דרומא (O. ואתפני Mss., edd. Bon., Sbj. u. m. Agg. Ithpe., sp. Agg. ואפני) ich werde mich nach dem Süden wenden. V. 63 O. לְמִפְנֵי רמשא als der Abend nahete, eig. sich wandte zu kommen. Jer. 6, 4 פנא יומא der Tag wandte sich, näml. dem Untergange zu. Ri. 19, 9. 27 למפני צפרא als der Morgen nahete.

Ithpe. = Pe. Exod. 3, 3. 4 אִתְפְּנֵי למיחזי er wandte sich, um zu sehen. 2, 12 O. 7, 23. 10, 6. 32, 15. Deut. 1, 40. 2, 1. 3 אתפנו לכון wendet euch. Jes. 28, 23 אתפנו וקבילו למימרי wendet euch (mir zu) und höret mein Wort. Hiob 21, 5 אתפניאו לותי Ms. (Ag. אתפנו) wendet euch mir zu. Micha 4, 1. Hos. 5, 11. — Lev. 19, 4 O. לא תתפנון בתר טעון

wendet euch nicht den Götzen zu. 20, 6 O. Hos. 3, 1 ואינון מִתְפְּנַן בָּתַר טָעֲוַת עַמְמַיָא sie wenden sich den Götzen der Völker zu. Mal. 2, 13 מַדְלֵית עוֹד אִתְפְּנָאָה לְקוּרְבָּנָא es ist nicht mehr (der göttliche Wille) sich dem Opfer zuzuwenden. Ri. 19, 8 sie warteten עַד מִתְפְּנֵי יוֹמָא bis der Tag sich wandte, d. h. dem Ende nahete. 1 Sm. 13, 16. 17 das eine Lager מִתְפְּנְיָא לְאוֹרַח בֵּית חוֹרֹן wandte sich dem Wege von Bethhoron zu.

Af. אַפְנֵי wenden, mit flg. לְ zuwenden. 2 Sm. 3, 27. 6, 10 לְאַפְנָאָה לְוָתֵיהּ ihm zuzuwenden, zuzuführen. 1 Kn. 8, 58. Jes. 57, 14 אַפְנוּ לֵב עַמָא לְאוֹרַח תַּקְנָא wendet das Herz des Volkes dem guten Wege zu. 2 Sm. 20, 13 כַּד אַפְנְיֵיהּ מִן כְּבִשָׁא als er ihn von der Strasse (Bahn) abgewandt hatte. Jos. 24, 23. 1 Chr. 13, 13. Intrns. Nah. 2, 9 וְלֵית דְמַפְנֵי לְמֵיקַם keiner wendet sich (eig. seinen Rücken), um stehen zu bleiben.

Pa. פַּנֵּי 1, wegschaffen, vertilgen. Ps. 80, 10 פַּנֵּיתָא מִן קֳדָמֵיהוֹן כְּנַעֲנָאֵי du hast vor ihnen (den Israeliten) die Kanaaniten weggeschafft. — 2, aufräumen, ausräumen, ausleeren. Gen. 24, 31 O. וַאֲנָא פַּנֵּיתִי בֵּיתָא (J. פַּנֵּיתִית) ich habe das Haus ausgeräumt. Lev. 14, 36. Gen. 24, 20 J. וּפַנִּיאַת קוּלְתָהּ Ar. (Ag. J. I וְרוֹקִינַת לְגֵיגִיתָא, J. II וְאַחֲתַת מַרְכִּיבַהּ) sie leerte ihren Eimer aus. 42, 35 J. וּפַנִּין Ar. (Ag. מְרִיקִין) sie leerten aus, näml. den Sack. Jes. 40, 3 פַּנּוּ אוֹרְחָא räumet den Weg, d. h. beseitigt die darauf liegenden Hindernisse. Mal. 3, 1. Part. pass. Gen. 14, 17 מֵישַׁר מְפַנְּיָא ein geebneter Plan, d. h. auf dem sich kein Hinderniss findet, Tw. שָׁוֶה.

*Schabb. 149 a das Hinsehen auf ein Götzenbild ist verboten (mit Bezug auf Lev. 19, 4 אַל תִּפְנוּ אֶל הָאֱלִילִים), welches auch dahin zu deuten sei: אַל תִּפְנוּ אֶל מַדַּעְתְּכֶם (so ist wahrsch. zu punktiren. Raschi l. אֵל u. hält האלילים — הללים, was jedoch gezwungen) entfernt nicht Gott (durch das Anschauen der Götzen) aus eurem Sinne. Aboth 3, 4 המפנה לבו לבטלה wer seine Gedanken nichtigen Dingen zuwendet. Das. 2, 4 אל תאמר לכשאפנה אשנה שמא לא תפנה sprich nicht: wenn ich Musse haben werde (eig. der Geschäfte ledig sein werde), so werde ich lernen; du würdest dann nie Musse haben. — Tohar. 10, 2 פונים לאחורי הגדר man verrichtet seine Nothdurft (leert den Mastdarm aus) hinter dem Zaune. Schabb. 140 b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: לא תיפנין היכא דמפני גברייכו verrichtet nicht eure Nothdurft an demselben Orte, wo eure Männer sie verrichten. Berach. 62 a u. oft נפנה dass. Sbst. Berach. 43 b פנתא die obere Seite des Schuh's (Oberleder) im Ggs. zu גילדא Sohle; (vgl. Cast. Lex.: ܦܢܝܬܐ ܕܪܓܠܐ gibbus pedis).

פְּנִי *m.* (eig. Part. Peil) frei, ledig. Deut. 24, 5 O. פְּנֵי יְהֵי לְבֵיתֵיהּ Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. פְּנֵי, sp. Agg. = J. פְּנֵי) frei (vom Kriegsdienste) soll er für sein Haus sein, Tw. נָקִי.

*Jebam. 76 a פנוי פנויה ledig, d. h. ein unverheiratheter Mann, ein unverehelichtes Weib. Berach. 43 a während der Mahlzeit אין בית הבליעה פנוי ist der Schlund nicht frei, d. h. er ist mit dem Verschlingen der Speisen beschäftigt; das Sprechen während dieser Zeit ist daher schädlich. Genes. r. sect. 65 p. 64 c die Blinden werden nicht leicht satt (vgl. סוּמָא g. E.); לא דמי ההוא דחמי סלגיתא פניא ובפן להדיא דחמי סלגיתא מליא ושבע denn derjenige, der den Korb (gr. σαργάνη, nach Verw. der liquidae) leer vom Brot sieht und hungert, gleicht nicht demjenigen, der den Brotkorb voll sieht, und schon dadurch theilweise gesättigt ist. Dieselbe Phrase lautet in hebr. Form: פת בסלו, vgl. סַלָּא.

פַּנְיָא *m.* (syr. ܦܢܝܐ) 1, Vesper, eig. die Zeit, in der sich die Sonne dem Untergange zuneigt. Gen. 49, 27 O. בְּצַפְרָא וּבְפַנְיָא des Morgens früh und zur Vesperzeit sollen die Priester das Opfer darbringen (näml. תמיד של בין הערבים, vgl. J. בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא). Ps. 19, 6 וּמְטֵי לְמַרְהַט בְּאוֹרַח מַעֲלְנֵי בְּפַנְיָא Ms. u. Regia (Ag. לְמַרְהַט בְּאוֹרְחָא) sie (die Sonne) neigt sich zum Untergange zur Vesperzeit. — 2, übrtr. Abend, u. zw. die erste Hälfte der Nacht. Lev. 7, 6 (16) J. וּמַה דְמִשְׁתְּיַיר מִנֵּיהּ יִתְאֲכֵל בְּפַנְיָא was von ihm (dem Opferfleisch) übrig bleiben wird, soll am Abend gegessen werden (vgl. Raschi: עד חצות bis zur Mitternacht). Deut. 6, 7 u. 11, 19 J. ihr sollt das Schema lesen (vgl. שְׁמַע) בְּפַנְיָא סְמִיךְ לְמִשְׁכַּבְכוֹן des Abends, kurz vor eurem Schlafengehen.

*Taan. 20 b כל פניא דמעלי שבתא an jedem Freitag vor Abend. 23 b בפניא am Abend.

פְּנִיוּתָא, פְּנוּיְיתָא *f.* (= פְּנָאי) Musse. Lev. 20, 3. 5 J. וַאֲנָא אִיתֵּן פְּנִיוּתָא לְמֵעְסוֹק בְּגַבְרָא הַהוּא ich werde meine Musse dazu verwenden (mir Zeit abmüssigen), um mich mit der Bestrafung dieses Mannes zu befassen, Tw. פְּנֵי — nach Sifra פנאי שלי פונה אני מכל עסקי ועוסק בו; vgl. auch Raschi. Das. 17, 10 J. פנויותא dass.

פִּינִיתָא, פִּנְתָּא *f.* (syr. ܦܢܝܬܐ, hbr. פִּנָּה) Ecke, Seite. Spr. 7, 8 לְקָבֵיל פִּינִיתַהּ Ms. (Ag. ermp. עִינִיתָא, Pesch. ܙܘܝܬܐ) ihrer Ecke gegenüber, Tw. פִּנָּה. V. 12 פִּנְתָּא דְיָאיָא die schöne Ecke.

פְּנִיאַס, פַּמְיָס Paneas, *N. pr.* einer Stadt. Num. 34, 11 J. מְעָרַת פְּנִיאַס die Höhle von Paneas. Oefter jedoch (nach Verw. von נ in

מ): פמיס. HL. 5, 4 לשם דן דמתקריא פמיס, wofür Hieron. (vergl. Reland, Paläst. p. 489): „urbs Lesem in tribu Dan, quae hodie appellatur Paneas", Leschem vom Stamme Dan, welches Paneas genannt wird — nach Meg. 6a לשם זו פמייס (vgl. auch Pirke des R. Elieser דן זו פניס). 1 Chr. 21, 2 מבירא דשבע ועד פמיאס von Berseba bis Paneas, Tw. דן.

*jer. Schebiith cap. 9 p. 38d בני פניס die Einwohner von Paneas. jer. Demai cap. 2 p. 22d פניס. Genes. r. sect. 63 Diokletian יתיב ליה בהדא פניס (Var. פמייס, diese LA. ist gew. in bab. Gemara) liess sich nieder in jener Stadt Paneas. Das. פילי דפניס die Thore von Paneas.

פְּנַךְ Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּיךְ jagen, traben od. springen. Ri. 5, 22 die Hufen der Pferde fielen ab מפינוכא דהוה מְפַנֵּיךְ durch das Jagen, wie er sie gejagt. Nah. 3, 2 סוסון מְפַנְּכִין trabende Pferde. Jer. 51, 27 סוסוותהון מפנכין ihre Pferde jagen wie springende Heuschrecken.

פִּינוּכָא *m.* das Jagen od. Springen. Ri. 5, 22, s. das Verb.

פְּנַע s. נְפַע.

פְּנַק Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּק (hbr. פִּנֵּק) ergötzen, erfreuen, verzärteln. HL. 6, 2 (1) פנקינון er erzog sie mit Zärtlichkeit, Lieblichkeit. Jes. 23, 4 פניקית בתולן (hätte ich doch nicht) zärtliche Mädchen auferzogen! Esth. 2, 9 לאוטבא להון ולְפַנְקוּתְהוֹן ihnen gütlich zu thun und sie zu ergötzen. V. 12 מְפַנֵּק ית בסרא den Körper geschmeidig, zart machend. Oefter Part. pass. Spr. 4, 3 מְפַנַּק ויחידא verzärtelt und einzig. Deut. 28, 54 O. ודמפנק להדא der sehr verzärtelt ist. 1 Sm. 15, 32 Agag kam zu ihm מְפַנְּקָא ergötzt, heiter, Tw. מעדנות. 2 Sm. 23, 8. 1 Chr. 11, 11. Jes. 16, 6. 44, 4 מְפַנְּקִין zart. 46, 14. 47, 5 (8) מְפַנַּקְתָּא die Verzärtelte, Tw. עדינה. Exod. 24, 10 J. דיבא מפנקתא die zarte, junge Frau. Deut. 28, 56 O. u. J. II ודמפנקתא בך דרכיכא diejenige, die verweichlicht und verzärtelt in deiner Mitte ist, Tw. והענגה. Jer. 6, 2. Klgl. 4, 3 בנת ישראל מְפַנְּקָאתָא die zarten israelit. Töchter.

Ithpa. אִתְפַּנַּק, אִתְפַּנֵּיק (syrisch ܐܬܦܢܩ) sich ergötzen, sich verzärteln, gütlich thun, ungef. dass., was hbr. התענג. Die Sache, woran man sich ergötzt, steht gew. mit בְּ, seltener mit מִן od. עַל. Spr. 29, 21 מִתְפַּנַּק מן טליותיה לעבדא נהוי Ms. (= Pesch., Ag. מְפַנֵּיק Ithpe.; Bxt. citirt falsch: מְפַנֵּק מן טלי׳ לעבדא als Part. act., vom Tw. verleitet, dah. auch seine unrichtige Uebers.: „delicate nutriens a juventute sua servum"; sollte übrigens מפנק richtig sein, so müsste מְפַנַּק als Part. pass. punktirt werden) wer sich von seiner Jugend an verzärtelt, der wird später zum Sklaven werden, Tw. מְפַנֵּק act. Ez. 28, 13 durch viele Güter und Ergötzlichkeiten אִתְפַּנַּקְתְּ wurdest du verzärtelt. Jes. 57, 4 מִתְפַּנְּקִין. Ri. 9, 9. Esth. 1, 4. Ps. 37, 4. 11 ויתפנקון על סגיאות שלמא sie werden sich über die Fülle des Friedens ergötzen. Gen. 3, 24 J. II ויתפנקון מן פירי אילנא sie werden sich an den Baumfrüchten ergötzen. Num. 24, 8 O. ובביזת מלכיהון יתפנקון an der Beute ihrer Könige werden sie sich ergötzen. Deut. 31, 20 O. Jes. 66, 12. Deriv. פִּנּוּקָא, פַּנְּקִין, תַּפְנוּקִין, vgl. auch פַּרְנַק.

*B. Kam. 84a איניש דמפנק ein Mann, der verzärtelt, verweichlicht ist. Kethub. 67b מפנק כולי האי er ist so sehr verweichlicht, d. h. an Wohlleben gewöhnt. Genes. r. sect. 22 כל מי שמפנק את יצרו בנערותו סופו להיות מנון עליו בזקנותו wenn Jem. seinen bösen Trieb in seiner Jugend verzärtelt (ihm nachgiebt), so wird dieser die Herrschergewalt (מנון = gr. μένος) über ihn im Alter ausüben; mit Bezug auf Spr. 29, 21, vgl. Ithpa. Anf.

פִּינוּקָא *m.* (syr. ܦܘܢܩܐ) Ergötzlichkeit, Vergnügen. Spr. 19, 10, Tw. תענוג.

פַּנִּיקְטָא *m.* Palast, Schloss (urspr. viell. Tempel, u. zw. Adj. fanaticus, a, um, von Fanum; oder panaticus von Pan, dem arkad. Feldgotte, welcher deshalb *Πάν*, Pan genannt sein soll, weil er Alle ergötzte. — Pl. פַּנִּיקְטִין. Ps. 68, 30 מפַּנִּיקְטֵיהוֹן לך ייתון מלכיא קורבניא Ms. u. Ar. (Ag. מִפְּנִקְטִיהוֹן) aus ihren Palästen werden die Könige die Geschenke darbringen.

*Genes. r. sect. 16 In drei Dingen übertrifft Griechenland das Römische Reich בנימוסין ובפנקטין ובלשון Ar. (Ag. בנימוסין ובפנקוסין) hinsichtlich der Tempel (gr. ὁ ναός), der Paläste und der Sprache. Levit. r. sect. 1 p. 145c die Könige נתרזין מתוך פניקטיהון wurden erschüttert innerhalb ihrer Paläste.

פִּנְקַס, פִּנְקְסָא *m.* (griech. πίναξ, syrisch ܦܢܩܣܐ) Schreibtafel, Rechentafel, dann überh. Buch. Ez. 9, 2. 3 פנקס ספרא die Tafel des Schreibers. V. 11 דפינקסא בחרציה an dessen Lende (Seite) die Schreibtafel war, Tw. הקסת. Esth. II 4, 1 Anf. ופנקסיה בידיה seine Schreibtafel hatte er in seiner Hand. — Pl. Gen. 39, 11 J. פִּנְקְסֵי חושבנא die Rechentafeln.

*Aboth 3, 16 הפנקס פתוח (Ar. פתוחה fem. s. auch w.) die Schreibtafel (Schuldenbuch des Krämers) liegt offen. Schabb. 12, 4. 5 שני לוחי פנקס die zwei Seiten an den Tafeln des Buches, die einander berühren; hing. das. שני דפי פנקס zwei Tafeln (eig. Bretter) des Buches, zwischen welchen noch andere Tafeln sich befinden. Ke-

lim 21, 7 שלש פנקסיות הן drei Arten von Schreibtafeln (Büchern) giebt es, u. zw. 1, אפיפירין eine Tafel, die mit dünnem Sande oder Staube bestreut ist, welcher Staub durch eine Harzart an die Tafel locker befestigt wurde und in welchen der Griffel einschnitt. Ueber diese Art von Schrift vgl. אָבָק. Nach Sachs, Beitr. I S. 165 wäre unter אפיפירין „papyri, papyraceae tabulae" zu verstehen). 2, שיש בה בית קבול שעוה eine Tafel, die mit Wachs überzogen ist, tabulae ceratae, u. 3, חָלָקָה die glatte Tafel, auf die man mit einem Schreibmaterial wie Dinte u. dgl. schreibt. Genes. r. sect. 1 Anf. דפתראות ופנקסאות Verzeichnisse (gr. διφθέραι) und Cataloge (πίνακες). Bildl. jer. R. haschana zu 1, 3 p. 57a שלש פנקסיות הן drei Bücher (Verzeichnisse des Lebens) giebt es im Himmel, näml. für die Frommen, für die Frevler und für die mittelmässigen Menschen (in bab. R. haschana 16b steht dafür ג׳ ספרים נפתחין).

פַּגְּרְתָא *f.* Pforte, Thürflügel. Esth. II 1, 3 alle chaldäischen Heere kamen und brachten mit sich 360 Kamele mit eisernen Keulen beladen; ובלעת אינון פגרתא בראיתא דבית מקדשא edd. Ven. u. m. a. (sp. Agg. emend. פורתא) aber die äussere Pforte des Tempels verschlang sie — nach Snhdr. 96b בלהו בלעתינהו הר דשא, vgl. auch בָּרָא.

פַּנְטֵירִין, פַּנְתֵּירָי od. **פַּנְטֵירָי** *m.* (pantherinus sc. lapis) Pantherstein, ein braungelb gefleckter, weissgelblicher Jaspis. Exod. 28, 20. 39, 13 O. ופנתירי edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. u. ed. Bon. פַּנְטֵירִי u. פַּנְתֵּירִי; J. ואפנטירין), Tw. וישפה. Ez. 28, 13 ופנתירין.

*Jalk. zu Ps. 78, 45 wird das hebr. ערוב erklärt, dass darrunte מין חיה ושמה פנתירין eine Thierart zu verstehen sei, die den Namen Panther habe.

פַּס (prät. von פְּסַס) machen, vollenden, hervorbringen. Spr. 3, 19 פס שיתאסיה דארעא Ms. (in Agg. fehlt פס u. das zweite W. ist fälschlich in 2 W. getheilt, man hatte שית als Prädicat angesehen; Pesch. ܦܣ ܫܬܐܣܝܗ) er machte (liess entstehen) die Grundpfeiler der Erde.

פִּיסָא I *m.* (= פִּיצְתָא, syrisch ܦܣܐ = ܦܣܐ) Loos, eig. Stein ψῆφος, vergl. פִּיסְתָא. Esth. 9, 24 צבע פִּיסָא so in m. Agg. (viell. פִּיסָא ohne Dag. zu lesen) er warf das Loos.

פִּיסָא II *m.* (hebr. פִּסָּה, von פסס = פָּסַס) eig. Ausbreitung, dann Ueberfluss, Fruchtbarkeit. Deut. 33, 3 J. I נייחין ושריין במין פיסא דבר sie ruhen und lagern wie die Fruchtbarkeit (od. Getreide) des Feldes; vgl. Ps. 72, 16 hbr. פסת בר.

*jer. Berach. zu 6, 2 p. 10b הדין פיסא dieses Brot. Das. אנא אכיל פסתי (fem.) ich esse mein Brot. jer. Pes. zu 6, 4 הדין דאכיל הובין ובעי מיכל קופר צריך מכבר פירסה wenn Jem. Käse gegessen hat und Fleisch zu essen beabsichtigt, so muss er die Brotkrumen (vom Tische) wegräumen; es könnte näml. etwas Käse daran kleben geblieben sein, der mit Fleisch nicht gegessen werden darf. — Verb. jer. Joma zu 5, 2 פיסה ויורדת sie (die Rauchwolke) verbreitet sich und schlägt nieder. Das. zu 3, 2 פיסה על פני כל המזרח es verbreitet sich über die ganze Ostseite. Genes. r. sect. 15 עץ שהיא פיסה על פני כל החיים ein Baum, der sich über alles Lebende ausbreitet; mit Bezug auf hebr. עץ החיים.

פִּיסְתָא *f.* (syr. ܦܣܬܐ); nur. mit flg. ידא (אידא) oder ריגלא, eig. Höhlung, Fläche der Hand, des Fusses, dann überh. Hand, Fuss; vgl. Dan. 5, 5. 24 פַּס יְדָא). 1 Kn. 18, 44 כפיסת יד גבר wie die hohle Hand eines Mannes, Tw. כְּכַף. — Pl. 1 Sm. 5, 4 תרתין פִּיסַת ידוהי seine zwei Hände. 2 Kn. 9, 35.

*Ohol. 1, 8 פיסת היד die Hand; פיסת הרגל der Fuss. Joma 87a wird das hebr. הִתְרַפֵּס (Spr. 6, 3) agadisch erklärt: אם ממון יש בידך התר לו פיסת יד wenn du Geld besitzest, so öffne für ihn (den Gläubiger) die flache Hand, d. h. bezahle ihm die Schuld.

פַּסָּא *m.* — Pl. פַּסֵּי (hbr. פַּסִּים); nur כיתונא דפסי Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis zu den Fersen herabhing; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. — Gen. 37, 3. 23 O. 2 Sm. 13, 18. 19.

פְּסַג *fut.* יִפְסֹג (syn. mit פְּסַק) theilen, spalten, zertheilen, zerstückeln; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 ופסג יתהון במציעא er theilte sie (die Thiere) in der Mitte. Das. וית עופא לא פסג das Geflügel aber zertheilte er nicht, Tw. בתר. 26, 31 ופסג כיתנא דחמרא ויהב להום לסהדו (? הד) פסגא הדא er spaltete den Zaum eines Esels u. gab den einen Theil ihnen als Zeugniss (des geschlossenen Freundschaftsbundes). Lev. 1, 6 ויפסג יתה לפסגהא er zerlege es (das Brandopfer) in seine Stücke, Tw. ונתח.

Pa. פַּסֵּיג oder אַפְסֵיג Af. (hebr. פִּסֵּג) = Pe. Lev. 1, 12 ויפסיג יתיה לפסגוי ed. pr. (a. Agg. ויפַסֵּיג) er soll es zerstückeln in seine Stücke. Exod. 29, 17 J. II תפסג (J. I תְּפַסֵּיג) du sollst es theilen.

*Para 11, 9 מפסגו er soll ihn (den Hysop) spalten. B. Kam. 119b מפסגי אילנות ומפסקי כרמים Ar. (Ag. מפסגי . . . ומפסגי) diejenigen,

welche die Zweige der Bäume abhauen und die Weinberge durchschreiten. Das. 81 b התועה בין הכרמים מפסיג ויורד ועולה wenn Jem. sich in Weinbergen verirrte, so darf er die Furchen hinab- und hinaufsteigen, d. h. er braucht nicht erst Umwege zu machen, um auf den Fussweg zu gelangen (Raschi's LA. מפסע: er schreitet, scheint richtiger zu sein).

פַּסְגָא, פִּסְגָא *m.* Stück, Theil; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 J. I פסגא דחד das Stück des Einen. Das. J. II פסגיה sein Theil. 26, 31 (חד?) פסגא חדא das eine Stück. — Pl. פַּסְגַיָּא, פַּסְגִּין, פִּסְגִין Gen. 15, 10. 11. Exod. 29, 17. Lev. 1, 6. 8. 12. — Auch פִּסוּגַיָּא Exod. 12, 40. Lev. 26, 42 בֵּינֵי פִּיסוּגַיָּא zwischen den Stücken (בין הבתרים). 1 Chr. 7, 21.

פְּסַד 1, zu Grunde gehen, ein Ende haben, dass., was hebr. פָּסַס oder אָפֵס. Gen. 47, 16 J. אין פסד כספא wenn das Silber alle geworden. — 2, trns. vernichten, zu Grunde richten. Ps. 44, 3 du schlägst die Völker ופסדתינון Agg. (Ms. u. Levita Var. ושלחתינון) und vernichtest sie.

*Pes. 55b אכתי לא פסידי ביעי לגמרי noch sind die Eier nicht ganz und gar verdorben. Berach. 1, 2 לא הפסיד er erleidet keinen Schaden. B. mez. 3, 4. 5 dass. Kethub. 56a אפסיד אנפשיה er zog sich selbst den Schaden zu. 61a אפסדת סעודתא דמלכא du hast das Mahl des Königs verdorben. Schabb. 180b קא אפסידי מפסדנא ליה ich fügte ihm Schaden zu.

פְּסֵידָא *m.* Verlust, Schaden. Exod. 22, 14 (15) J. אין אגירא הוא עאל פסידיה באגריה ed. pr. (sp. Agg. crmp. ואגריה) wenn er (der Ochs, vgl. אֲגִיר) gemiethet ist (u. er erleidet bei dem Miether durch irgend einen Unfall Schaden), so kommt sein (dem Eigenthümer erwachsener) Schaden mit seinem Lohn (den man als Miethe gegeben) zus., d. h. der Miether muss, da der Schaden gew. das Miethsgeld übertrifft, für den Verlust einstehen, Tw. בא בשכרו. (Nach Mechilta z. St. wäre der Miether [שוכר] nur dann zum Schadenersatz verpflichtet, wenn das gemiethete Vieh gestohlen worden oder verloren gegangen ist [גניבה ואבידה], nicht aber, wenn es auf gewaltsame Weise, z. B. durch Raubanfall u. dgl. beschädigt oder entwendet worden ist; womit das Trg. vielleicht übereinstimmt. Geiger, Urschr. S. 191. 192 übers. unsere Trg.-St.: wenn er [der Arbeiter] gemiethet ist, so „verliert er bei einem Unfall seinen Lohn". Dass. sei auch der Sinn des hebr. Ts. Die Worte עאל פסידיה באגריה seien analog der talmud. Phrase יצא שכרו בהפסדו u. s. w. Da man jedoch in hebr. talm. Form schwerlich sagen kann: בא הפסדו בשכרו, so kann auch die ber. Trgst. nicht so aufgefasst werden).

*B. mez. 19 b fg. לית בה פסידא es entsteht hierdurch kein Schaden; im Ggs. zu רווחא Verdienst. Kethub. 60a במקום פסידא לא גזרו בה רבנן wo Schaden entstehen könnte, haben die Rabbinen keine Erschwerung auferlegt. *N. act.* Pes. 55b הפסד מרובה הפסד מועט ein grosser Verlust, ein kleiner Verlust. Aboth 2, 1 הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה וכו' berechne den Verlust, der durch eine Tugend erwächst, nach dem Verhältniss zu ihrer Belohnung (welche letztere näml. erstern bei weitem übertrifft), u. den Gewinn durch eine Sünde nach dem Verhältniss zu ihrem Nachtheil. Das. 5, 11. 12 מהר לשמוע ומהר לאבד יצא שכרו בהפסדו ein Schüler, der schnell auffasst, aber schnell vergisst, dessen Verdienst geht in Nachtheil auf; d. h. seine Vergesslichkeit bringt mehr Nachtheil als das schnelle Auffassen Vortheil. Das. auch umgekehrt.

פִּסְחָא, פִּיסְחָא *m.* (hbr. פֶּסַח) eig. Ueberschreitung; übertr. Pesach, sow. Opfer als Fest. Exod. 12, 11 fg. O. 34, 25. Num. 9, 2 fg. Gen. 27, 9 J. הד לשום פסחא ein Böcklein als Pesachopfer; vergl. חַגָּא. 2 Chr. 30, 18 פסחא קדמאה פסחא תנינא das erste Pesach, das zweite Pesach, näml. am 14. Nisan und 14. Ijar. — Pl. 1 Sm. 15, 4 אמרי פִּסְחַיָּא die Pesachlämmer, Tw. בטלאים. (Das syrische ܦܶܣܟܳܐ wurde wahrsch. vom gr. πάσχα, Pascha gebildet; ܦܶܨܚܳܐ hing. dürfte, nach Verwandlung von ס in צ, aus פסחא entstanden sein.)

פְּסִי (hebr. פָּשָׂה) verbreiten, zunehmen; s. פִּיסָא II.

פַּסִּיאָיִית od. פְּסִיאָיִית Adv. mit syr. End., (viell. aus dem gr. φύσις gebildet) naturgemäss, d. h. zutreffend, passend, schicklich. Spr. 25, 11 מילתא דמליל פַּסִּיאָיִית Ms. (Ag. פַּסִּי אָיִית, l. ein W.) das Wort, das man zutreffend spricht, Tw. על אפניו. (In Pesch. blos: ܡܠܬܐ ܕܡܡܠܠ u. LXX: εἰπεῖν λόγον, fehlt die Uebers. des Tws.).

פְּסִיוֹנָא I *m.*, **פְּסִיוֹנְתָּא** *f.* Vermehrung, Ausbreitung, Ausdehnung; nur in J. Lev. 13, 5 פסיונא דמכתשא die Ausdehnung des Aussatzes. V. 8. 22. 27. 32. 34 fg. — V. 28 לא הליכת פסיונתא במושכא die Ausdehnung (der hinzugetretene Aussatz) verbreitete sich nicht an der Haut.

*Neg. 1, 3. 5. 6 פסיון u. פשיון die erst später hinzugekommene Ausdehnung des Aussatzes, im Ggs. zu אם (eig. Mutter oder Stamm) dem ursprünglichen Aussatze.

פְּסִיוֹנָא II *m.* (griech. φασιανός, syrisch ܦܣܝܢܐ) Fasan. — Pl. Exod. 16, 13 J. וסליקו

פסיונין die Fasanen stiegen auf. Tw. השלו. Ps. 105, 40 ואייתי פסיונין er brachte Fasanen.

*Joma 75b ד׳ מיני שלו הן ואלו הן שיכלי קיכלי פסיוני ושליו vier Arten von Selaw giebt es, näml. τσίχλα, κίχλα (oder κιχλη, vgl. Bxt. h. v., nach Gessner Historia avium), φασιανός und שליו (Wachtel?). B. Kam. 55a תרנגול ופסיוני טווס das Huhn, der Pfau u. (der ihm ähnliche) Fasan gehören verschiedenen Gattungen an (Raschi z. St. erklärt unser W. durch פירדיץ perdix, Rebhuhn; Ar. durch פאסן Fasan). Kidduseh. 31a. Genes. r. sect. 70, vergl. פִּיקְנָא.

פְּסַךְ syn. mit פסג, פסק Pe. ungebr.

Pa. פַּסֵּךְ abschneiden. Part. pass. Jes. 33, 12 כובין מְפַסְּכִין abgeschnittene Dornen, Tw. כסוחים.

פְּסַכְתְּרָא od. פְּסַכְתִּירָא *f.* (gr. ὁ ψυκτήρ) eig. Kühlgefäss, ein grosses, mit Wasser gefülltes Gefäss, das man bei Gastmählern auf einem Dreifuss auf die Tafel stellte, um den Wein darin zu kühlen; übrtr. Kochtopf, Kessel. — Pl. Exod. 38, 3 O. פְּסַכְתְּרַיָּא Mss. I u. III, edd. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. II פְּסַכְתְּרַיָּא, sp. Agg. פְּסַכְתִּירַיָּא) die Kochtöpfe. Tw. הסירות. 27, 3 O. פסכתירוהי seine Kochtöpfe.

*Erub. 10, 15 כופין עליו פסכתר (Ar. Ms. u. ed. pr. פסקתר) man stellt darüber einen Kessel. jer. Joma zu 4, 4 פסכתר. Tamid. 5, 5 כופין עליהן פסכתר ופסכתר היא כלי גדול מחזיק לתך so in den Mischna-Agg. (Tlm.-Agg. פסכתר ופסכתר היתה כלי גדול מחזקת) man stellt über sie (die Kohlen) einen Psykter; der Ps. ist ein grosses Gefäss, das ein Letheeh (= 15 Seah) enthält.

פְּסַל *fut.* יִפְסוֹל (syr. ܦܣܠ, hbr. פָּסַל) 1, aushauen, behauen, dolare, von Steinen, Metallen u. dgl. Exod. 34, 1. 4 ופסל תרין לוחי אבניא er haute zwei steinerne Tafeln aus. 1 Kn. 5, 31. 2 Kn. 12, 13 פָּסְלֵי אבניא die Steinhauer. Das. Part. Peil אבנין פְּסִילָן behauene Steine. Deut. 6, 11 O. גובין פסילין דלא פסלתא ausgehauene Gruben, die du nicht behauen hast. Das. J. דלא לאית לְמִפְסַל du hast dich nicht abgemühet, um sie zu behauen. — 2, übrtr. (in ritueller Bez.) untauglich, unerlaubt, verwerflich machen. Dieser Tropus scheint dadurch entstanden, dass man bei dem Eingraben oder Behauen des Metalles oder Steines an das Wegwerfen der unbrauchbaren Kruste oder des Unnützen überh. dachte; vergl. פְּסוּלָא. Part. Peil Gen. 22, 10 J. II דישתכח קורבנך פְּסִיל dein Opfer könnte als untauglich befunden werden. Lev. 7, 8 (18) J. I פסיל יהי (J. II פָּסוּל in talm. hebr. Form) es soll verworfen sein, Tw. פגול; vgl. Sebach. 28a u. den Art. פִּיגּוּל. Das. 19, 7 J. Ps. 18, 27 ואפרשתא זרעיה מן כל פסלין Ms. (Ag. פסולא, vergl. die parall. 2 Sm. 22, 27 פְּסוּלָא) du hast seine (Jacobs) Nachkommen von allen Verworfenen (schlechten Menschen) abgesondert.

Ithpe. אִתְפְּסֵל, אִתְפְּסִיל 1, ausgehauen, behauen werden. Uebertr. Jes. 51, 1 וכפסולא דגוב ריקן אתפסלתון wie das Ausgehauene aus einer leeren Grube wurdet ihr ausgehauen. — Dah. auch eingehauen, eingegraben werden, sculpi. Hiob 19, 24 בטינרא יתפסלון in den Felsen sollen sie (die Worte) eingegraben werden. — 2, trop. unbrauchbar, verworfen, unerlaubt werden; vgl. Pe. nr. 2. Ps. 68, 16 die Berge Sinai und Morija wurden auserwählt, וטור מתנן וטור תבור וכרמל אתפסילו aber die Berge Mathnan (Basan), Tabor u. Karmel wurden verworfen, dass näml. auf ihnen das Gesetz nicht gegeben wurde. 1 Sm. 21, 6 ולא מִתְפְּסֵל במנא es (das Brot) wurde nicht unbrauchbar (unerlaubt) im Gefässe. Contr. Lev. 20, 25 J. עופא דמִתְפְּסֵל למיכל das Geflügel, das unerlaubt wurde zum Genusse, näml. durch ungesetzliches Schlachten. Das. בעירא דמִתְפַּסְלָא ein Vieh, das unerlaubt wurde, Tw. הטמא, לטמאה — nach Sifra: „ihr sollt unterscheiden" בין שנשחט רובו של קנה ובין שנשחט חציו. — Part. Hof. Num. 8, 24 J. Leviten, דלא מִפַּסְלִין במומיהון die nicht durch ihre Fehler untauglich (zum Tempeldienste) wurden.

Pa. פַּסֵּל aushauen. 2 Chr. 24, 12 מְפַסְּלִין ונגרין Steinhauer und Zimmerer, Tw. חצבים. Deriv. פְּסִילְתָּא.

*Schebiith 2, 3 מפסלין man entfernt das Unkraut von den Saaten. Kethub. 105b פסילנא לך לדינא ich bin für dich untauglich als Richter (eig. zum Gerichte), weil er näml. dem Anscheine nach bestochen war. Das. האי דיינא דשאיל שאילתא פסיל למידן דינא ein Richter, der öfter (von seinen Mitbürgern) Darlehne nimmt, ist untauglich, einen Richterspruch zu thun. Kiddusch. 70a כל הפוסל פסול ואינו מדבר בשבחא לעולם jeder, der den Menschen Makel in Betreff ihrer Abstammung vorwirft, ist in der Regel selbst von makelhafter Abstammung; ein solcher wird auch nie Jemandem etwas Lobenswerthes nachsagen. Das. Samuel fügt hinzu: במומו פוסל ein solcher Mensch pflegt seinen eignen Fehler Andern vorzuwerfen. — Snhdr. 104b פסלוה למטבע זו diese Münze wurde für ungültig (ungangbar, eig. verworfen) erklärt. B. Kam. 97a mit Bezug auf die Mischna: גזל מטבע ונפסל wenn Jem. eine Münze stiehlt u. sie als ungültig erklärt wurde, so findet nach einer Ansicht folgender Unterschied statt: פסלתו מלכות in dem Fall, dass die Regierung die Münze als ungültig erklärt hat, muss der Dieb den Werth der

Münze, den sie zur Zeit des Diebstahls hatte, ersetzen, weil eine solche Münze von nun ab nirgends mehr gangbar sei. Dahingegen, פסלתה מדינה זו ויוצאה במדינה אחרת in dem Falle, dass ein Staat die Münze für ungültig erklärt hat, so dass sie immer noch in einem andern Staate gangbar ist, kann der Dieb zu dem Bestohlenen sagen: hier hast du deine Münze, denn du kannst sie anderswo verwerthen. Genes. r. sect. 36 ein Gleichniss von Jemandem, der seine Münzstätte (מוניטון) in dem Palaste des Königs aufzustellen wagte, אמר המלך גוזר אני שיתפחמו פניו ויפסל מטבעו in Folge dessen der König sagte: ich befehle, dass sein Gesicht geschwärzt und seine Münze für werthlos erklärt werde; mit Bezug auf die Sage, dass Cham, der Sohn Noahs, und der Hund ihren Beischlaf in der Arche vollzogen, wesshalb ersterer von schwarzer Gesichtsfarbe (Aethiopien, Mohren) und letzterer verachtet sei. (Sachs, Beitr. II S. 80. 81 erklärt fälschl.: „פסל (dürfte) von ψιλός, eig. des Gepräges baar, abgegriffen und darum für den Verkehr unbrauchbar, daher überh.: untüchtig seine Erkl. finden, da der Stamm in dieser Bedeut. sonst im Semitismus nicht erscheint“ (?). Noch irriger ist der Zusatz das.: „und das wäre dann der bezeichnende Ggs. zu dem in jedem Sinne Tüchtigen und Brauchbaren, so wie den ritualen Forderungen Entsprechenden: כשר“. Die genetische Entwickelung unseres Ws. ist vielmehr einfach die oben angegebene; vgl. auch פְּסוֹלָא).

פִּיסְלָא *m.* (hebr. פֶּסֶל) ausgehauenes Bild, bes. Götzenbild. Ps. 97, 8 פלחי פיסלא die Götzendiener. Ri. 18, 14. HL. 2, 15 פיסליה דמיכה das Götzenbild Michas. Num. 11, 1 J. משריתא דבית דן דהוה פיסלא עמהון das Lager der Daniten, bei welchen das Götzenbild (Michas) sich befand — nach Exod. r. sect. 41 כספר של צלם מיכה עובר בים (Bxt. falsch: „erat tum prophana inter eos“). Ps. 78, 58 בפסיליהון ובצלמיהון, richtiger Ms. blos ובצ׳.

פְּסוֹלָא *f.* 1, Abgeworfenes, was abgehauen, weggeworfen, herausgeworfen wird. Jes. 51, 1 כפסולא דמגוב ריקן wie das Herausgeworfene (Schutt) aus der leeren Grube. Insbes. (talm. פסולת) das Abgeworfene vom Metall, Schlacke, Abfall. Jes. 1, 22 כספך הוה לפסולא dein Silber wurde zu Schlacken. Ez. 22, 18 פסולת כספא der Abfall des Silbers. V. 19, Tw. סיגים. Jer. 6, 30 מכסף פסולא מרחיקין aus dem Silber entfernt man die Schlacke. — 2, *m.* (talm. פְּסוּל) Verwerfliches, Verworfnes, Makelhaftes. Gen. 22, 10 J. I וישתכח פסולא בקרבנך es könnte sich etwas Verwerfliches (Makelhaftes) an deinem Opfer finden. Deut. 6, 4 J. Jacob war besorgt, דילמא אית בבנוי פסולא dass an seinen Kindern etwas Makelhaftes hafte; vgl. Genes. r. sect. 98 Anf. — Pl. Ps. 119, 119 פסולַיָא בטילתא Ms. (Ag. פסקתא בט׳) die Verworfenen (Schlechten) vernichtetest du, Tw. סיגים.

*Schek. 9a מפסולת של הלוחות העשיר משה von dem Abfall der Bundestafeln wurde Mose reich. Nedar. 38a; vgl. פַּמְפִּירִינוֹן. — Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht wird ihm (dem Hohenpriester) etwas Makelhaftes, eine Verunreinigung zustossen.

פִּיסוּלָא *m.* eig. das Entfernen, Verwerfen; übertr. als concret. ein Verworfener, Schlechter. Gen. 35, 22 J. Jacob sagte: ווי דילמא נפיק מיני פיסולא וכו׳ wehe, vielleicht stammte auch von mir ein Verworfener (näml. Ruben) ab, ähnlich wie von meinem Grossvater und von meinem Vater. Das. der heilige Geist erwiederte ihm: Fürchte nicht, דכלהון צדיקין ולית בהון פיסולא denn sie (die Stämme) allesammt sind fromm und kein Verworfener ist unter ihnen. 49, 2 J. II von Abraham (und Isaac) קם מיניה פיסולא stammte ein Schlechter ab, näml. Ismael, Esau. — Pl. Lev. 21, 14 J. דאתילידא מן פיסוליָא diejenige, welche von Eltern abstammt, die zum Priesterstande untauglich sind, d. h. die sich mit Priestern nicht ehelich vermischen dürfen, Tw. וחללה — nach Kiddusch. 77a איזו היא חללה שנולדה מן הפסולים; vgl. auch Raschi.

*Schebiith 2, 3 פיסול das Ausjäten, Entfernen des Unkrauts von den Saaten.

פְּסַס s. פַּס.

פְּסַע (syr. ܦܣܥ, hebr. פָּסַע) schreiten, einherschreiten. 2 Sm. 20, 8 והוא אזיל ופסע er ging und schritt einher, Tw. ותפל (?) LXX καὶ ἔπεσε. Pesch. ܘܗܘ ܐܙܠ ܘܦܣܥ ܘܢܦܩ ܫܝܦܗ. — Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּסִיעַ Ar. (Ag. דמשתמיט ירכיה) wenn eines seiner Glieder ausgestreckt, vorstehend ist, Tw. שרוע. Deriv. מַפְסוֹעִיתָא.

*Jebam. 105b היה מפסיע ואזיל er ging schrittweise, langsam. Das. מי הוא זה שמפסיע על ראשי עם קדש wer ist derjenige, der über die Köpfe des heiligen Volkes (der Schüler in der Akademie) einherschreitet? Die Schüler sassen näml. niedrig, auf der Erde, und so hatte jenes Einherschreiten den Anschein, als wenn er über ihre Köpfe ginge; vgl. Snhdr. 7b.

פְּסִיעָא, פִּיסְעָא *f.* (hbr. פֶּשַׂע *m.*) Schritt. 1 Sm. 20, 8 כפיסעא חדא wie ein Schritt. Ps. 18, 37 פסיעתי mein Schritt. Jer. 10, 22. — Pl. Hiob 14, 16 פְּסִיעָתַי Ms. (Ag. פסיעותי) meine Schritte. 31, 4. 37. 34, 27 פסיעתוהי seine Schritte. Ps. 37, 23. 87, 20 ריהטת פסיעתך die Zeichen deiner Schritte

*Berach. 43b פסיעה גסה נוטלת אחת מת״ק

ממאור עיניו של אדם ein starker Schritt vermindert das Augenlicht des Menschen um den 500 Theil. Taan. 10b Jacob befahl seinen Söhnen: אל תפסיעו פסיעה גסה gehet nicht in starkem Schritt! mit Bezug auf Gen. 45, 24. Sota 13b zwölf Stufen führten von der Ebene Moabs bis zum Berge Nebo, ופסען משה בפסיעה אחת aber Mose betrat sie in einem Schritte. Joma 53b המתפלל צריך שיפסיע ג׳ פסיעות לאחוריו der Betende muss (nach Beendigung des Gebetes) drei Schritte hinter sich treten. Snhdr. 22a אדם שמתה אשתו בימיו . . . פסיעותיו מתקצרות ein Mann, dem seine Frau stirbt, dessen Schritte werden kürzer, näml. in Folge seines Grams.

פְּסִיפַס *m.* (gr. ἡ ψῆφος) Stein, bes. geglätteter Stein. 1 Kn. 5, 30 אבן פסיפס Ar. (Ag. פסיפון) ein geglätteter Stein, Tw. גזית.

*jer. Snhdr. zu 3, 6 u. jer. Schebuoth zu 7, 4 המשחק בפסיפסין wenn Jem. mit Steinen spielt (eine Art Hazardspiel mit geglätteten Steinen od. Täfelchen, auf welchen durch Zeichen angegeben war, ob der Spielende gewonnen oder verloren hat), so ist er als Zeuge ungültig (zur Erklärung des in der Mischna erwähnten קוביא = griech. κύβος Würfelspiel). Das. פסיפסיו seine Spielsteine. In bab. Snhdr. 25b steht dafür בפספסין. Jalk. II §. 349 wird das hebr. תָּו (Ez. 9, 4) erklärt durch פספסין (ψῆφοι) die Stimmtäfelchen, auf welchen das freisprechende oder das verdammende Votum sich befand. Bildl. Aboth de R. Nathan cap. 28 שלש מדות בתלמידי חכמים אבן גזית אבן פינה אבן פסיפס (l. פסיפס) drei Arten von Gelehrten giebt es: einen behauenen Stein, einen kantigen Stein u. einen geglätteten Stein. Der (an einer Seite) behauene Stein ist näml. derjenige Gelehrte, der blos des Midrasch (Bibelforschung, Exegese, vergl. מִדְרָשָׁא) kundig und nur auf diesem Gebiete bewandert ist. Der kantige (an zwei Seiten abgeschliffene) Stein ist derjenige Gelehrte, welcher des Midrasch und der Halachoth (Gesetze, Decisionen, Mischna's, vgl. הֲלָכָה) kundig und auf diesen beiden Gebieten bewandert ist. Der (allseitig) geglättete Stein ist derjenige Gelehrte, der ausser dem Midrasch und den Halachoth auch noch der Agadoth (Sagen, vgl. אַגָּדָה) und der Tosephtoth (Zusätze zu der Mischna und Diskussionen, vgl. תּוֹסֶפְתָּא) kundig und auf allen diesen vier Gebieten bewandert ist. זו היא אבן פסיפס (פסיפס) שיש לה ד׳ פיות מד׳ רוחותיה das ist der geglättete Stein, der auf allen seinen vier Seiten abgeschliffen ist.

פְּסַק (פְּסִיק) *fut.* יִפְסוֹק (syrisch ܦܣܩ, hebr. פָּסַק) 1, abschneiden, zertrennen, zerschneiden, bes. in zwei Theile. Ri. 16, 9 ופסק ית יתריא er zertrennte die Stricke. V. 12. 1 Chr. 19, 4 ופסק ית לבושיהון ed. Wilna (in ed. Beck fehlt unser W.) er schnitt ihre Kleider ab. 1 Sm. 17, 51 ופסק ביה ית רישיה er schnitt damit seinen Kopf ab. 24, 5. 11 בְּמִפְסְקִי ית כנף מעילך als ich den Zipfel deines Mantels abschnitt. 1 Kn. 3, 25. 26 פסוקו zertheilt das Kind. Jer 34, 18 עיגלא דפסקו לתרין das Kalb, welches sie in zwei Theile zerschnitten. Part. Peil. Deut. 23, 2 O. דִּפְסִיק Einer, dessen Hoden abgeschnitten (od.: gespalten sind), Tw. פצוע דכה — nach Jebam. 8, 1 כל שנפצעו הביצים; vgl. auch Sifri a. l. — Das. J. דפסיק גידיה Einer, dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. וכרות שפכה — nach Jebam l. c. כל שנכרת הגיד; vgl. auch Jebam. 75b. Lev. 22, 22 O. פְּסִיק, Tw. חרוץ — nach Sifra u. Bechor. 6, 4: Einer dessen Auge oder Lippe verletzt ist. — 2, aufhören, abbrechen, unterbrechen. Gen. 44, 12 J. ובבנימין פסק bei Benjamin hörte er auf (zu zählen). Esth. II 3, 7 פסק מן יומיא ושרי בירחיא er (Haman) hörte auf bei den Tagen (näml. den für die Vernichtung der Juden geeigneten Tag zu ermitteln) und fing bei den Monaten an. Deut. 5, 19 (23) O. קל רב ולא פסק (J. פסיק) eine starke Stimme und er (Gott) brach nicht ab. Tw. יסף, vergl. Raschi. Num. 11, 33. Hiob 7, 6. 9 היכמא דפסק ענגא Ms. (Ag. ermp. ענגא) so wie die Wolke aufhört, Tw. כלה. 27, 3 פסק חיב נשמתי בנחירי mein Lebensodem hört nun auf (schwindet) in mir, Tw. בי (= כָּלָה). 14, 5. 7. 16, 6. Spr. 17, 13. 10, 19 לא פָּסִיק חוביה seine Schuld hört nicht auf. Ps. 38, 5 אימתי פָּסִיק מן עלמא אנא Ms. (Ag. אפסיק) wann ich von der Welt scheide, zu leben aufhöre, Tw. חדל. Num. 11, 25 ומתנבן ולא פָּסְקִין sie prophezeiten und hörten nicht auf. Gen. 49, 10 J. Exod. 40, 30 J. Part. Peil Mal. 3, 6 ihr glaubt, dass, wenn Jem. stirbt, דיניה פסיק seine Strafe aufhöre. — 3, mit flg. מ von etwas ablassen, abbrechen. Exod. 4, 26 J. ופסק מיניה er liess ab von ihm. 33, 11 J. II. 1 Chr. 21, 15 ופסיק מחתך lasse deine Plage aufhören. 2 Chr. 35, 21 פסיק לך מיני lasse doch ab von mir. Auch mit flg. Inf. Gen. 18, 11 פסק למהוי es hörte auf zu sein. 41, 49. Ps. 36, 4 פסק למשכלא Ms. (Ag. למשכלא) er hörte auf, verständig zu sein. Exod. 36, 6. — 4, übertr. urtheilen, ein Urtel aussprechen, decernere, decidere, wie גְּזַר und hebr. חָרַץ. 1 Kn. 20, 40 הכנא דינך ופסקתא du hast dein richterliches Urtel beschlossen u. ausgesprochen. Hiob 38, 10 ופסקית עלוהי גזרתי ich habe über ihn mein Verhängniss beschlossen. Spr. 29, 24 ופסקין מומתא ולא מודה S. (Pesch. ܦܣܩܝܢ ܠܟܠܗܘܢ ܡܘܡܬܐ) man verurtheilt ihn (den Dieb) zu einem Eide und er gesteht nicht ein, bekennt sich nicht als schuldig, Tw. אלה ישמע ולא.

Ithpe. אִתְפְּסַק, אִתְפְּסִיק zerschnitten, ge-

theilt, gespalten werden. Jes. 5, 27. 33, 20. 23 תרנהון דאתפסיק ihr Mast, der gespalten wurde. 52, 2 אתפסקו תנקי צווריכון zerschnitten (gesprengt) wurden eure Halsfesseln, Tw. התפתחו Kethib. Ri. 16, 9 כמא דמִתְפְּסַק חוטא דכיתנא so wie ein Flachsfaden zerrissen wird. Nah. 2, 6. Trop. Spr. 10, 31 ולישנא הפיכא נתפסיק S. (= Pesch., Ag. הפיכו) die verkehrte Zunge wird vernichtet, zerschnitten, Tw. תכרת.

Af. אַפְסֵיק 1, spalten, zerreissen, in mehrere Theile theilen. Nah. 1, 13 וחניקיהון אפסיק ihre Fesseln werde ich zerreissen, sprengen. Hos. 2, 6 (8) ואפסיק כמא דמְפַסְקִין בכתליא ich werde trennen (scheiden), wie man durch die Wände trennt. — 2, aufhören lassen, vernichten. 1 Sm. 2, 33. 20, 15 ולא תפסיק ית טיבותך du sollst deine Güte nicht aufhören lassen. Jes. 53, 3 ויפסיק יקר כל רשיעיא er wird die Herrlichkeit aller Frevler vernichten.

*Chull. 8 b פסק ביה גווזא er spaltete mit ihm (dem Messer) Holz. Uebrtr. B. bathra 21 b קא פסקת ליה לחיותי du schneidest mir meinen Lebensunterhalt (Nahrungszweig) ab. Kethub. 12, 1. 13, 5 הפוסק מעות לחתנו wenn Jem. seinem Schwiegersohne Geld (Mitgift) festsetzt; vgl. פְּשַׁט. B. mez. 4, 7 פוסק עמו כשער הגבוה er setzt ihm das Kaufgeld nach einem hohen Preise fest. Kiddusch. 30 a במערבא פסקי ליה להאי קרא לתלתי פסוקי in Palästina theilte man jenen Vers (Exod. 19, 9) in drei Verse. Sbst. Meg. 22 a כל פסוקא דלא פסקיה משה אנן לא פסקינן einen Vers, den Mose nicht getheilt hat, dürfen auch wir nicht theilen. Das. פסוקים Verse. Nedar. 37 a פיסוק טעמים das Trennen der Schriftworte durch die Accente (Disjunctivi). — B. bathra 151 a פיסקתא דפרדיסא ein Stück vom Garten. Erub. 54 a כל מקום שנאמר נצח סלה ועד אין לו הפסק עולמית überall, wo in der Schrift vorkommt: נצח, סלה oder ועד, da bezeichnet es einen ewigen Bestand (wörtl. es hat nie ein Aufhören). Genes. r. sect. 85 הפסק מלכות das Aufhören (der Untergang) eines Reiches. Snhdr. 44 b רוח פסקנית der den göttlichen Zorn durch harte Worte beschwichtigende Geist (nach Raschi wäre hierunter: der Engel Gabriel, zu verstehen). Das. ג׳ שמות יש לו פסקון איטמון סגרון dieser Engel hat drei Namen: 1, Piskon (der Beschwichtigende), 2, Itmon (der die Sünden Israels Verdeckende) u. 3, Sigron (der die Himmelspforte Verschliessende; wenn näml. er nicht die göttliche Gnade bewirken kann, so ist es keinem andern Engel möglich, ein Gebet durch die Himmelspforte durchdringen zu lassen).

פְּסַקְתּ (das Aufhören) Paskath, *N. pr.* eines Ortes. Gen. 38, 5 J. והוה בפסקת כד ילידת יתיה er (Juda) war in Paskath, als sie ihn (den Schela) gebar, Tw. בכזיב — nach Genes. r. פסקת שם מקום unter פסקת (Uebersetz. des hbr. בכזיב) sei der Name eines Ortes zu verstehen; einige Uebersetzer haben näml. hierunter das Aufhören des Gebärens verstanden.

פַּסְקְיָא, פְּסִיקְיָא *f.* (lat. fascia) Gurt, Binde. — Pl. Jes. 3, 24 ואתר דהואה אסרן פְּסִקְיָא יהי רושמין דמחא edd. Ven. (פְּסִקְיָא?) an dem Orte, wo sie die Gurte banden, werden Zeichen der Wunden sich befinden, Tw. חגורה. Num. 25, 1 J. die Töchter Moabs, דמפקן ית צלמא דפעור מיתותי פְּסִקְיָיהון welche das Bild des Peor unter ihren Gürteln hervorzogen — nach Sifri מתחת פסיקין שלה.

*Schabb. 113 a כורך עליו פונדא או פסיקיא er umwickelt es mit einem Geldbeutel (lat. funda) oder mit einem Gurt. jer. Nedar. zu 7, 3 בפסיקיא ובפונדה am Gurt und am Beutel. jer. Schabb. cap. 10 g. E. העושה פסיקיא ללבב wer einen Gurt verfertigt, um zu befestigen.

פְּעָא, פְּעֵי (syr. ܦܥܐ, hbr. פָּעָה) schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 g. E. אמרין פָּעְיָין die Lämmer schrien. (Ps. 19, 3 Levita Var. und Bxt. לילא פעית fem. (?), richtiger פָּחֵית, s. d.).

*Sota 11 b פועה זו מרים ולמה נקרא שמה פועה שפועה לולד Ar. (Ag. ומוציאה את הולד) unter Pua (Exod. 1, 15) ist Mirjam zu verstehen, sie wurde aber desshalb so genannt, weil sie dem Kinde zugesprochen, mit ihm geschwatzt hatte; (vgl. auch die jer. Trgg. Exod. l. c. פועה היא מרים ברתה Pua das ist Mirjam, ihre [der Jochebed, welche auch den Namen Schifra geführt haben soll] Tochter). Arach. 6 b ישראל דלא פעי ein Israelite, der nicht schreiet, keinen Einwand erhebt. Succa 31 a פעיתא היא דא das ist eine Schreierin. — Bechor. 35 a פעי ומיתחזי wenn es (das Thier) brüllt, so wird der Leibesfehler sichtbar. Chull. 43 a פעיא ביה es (das Thier) schreit vermittelst des Schlundes. Genes. r. sect. 22 pag. 23 b הרי היא מפעה אחריך siehe da, es (das gestohlene Lamm) blökt hinter dir einher; dort mit Bezug auf die Mordthat des Kain. Beza 7 a ביעי דפהיא (ה = ע) Eier einer Henne, die beim Eierlegen schreiet; vergl. auch אַפְעָא.

פּוֹעֵל *m.* Adj. (syr. ܦܥܠܐ, v. hbr. פָּעַל) Arbeiter. Deut. 23, 25. 26 J. למיסב אגרא כפועל Lohn zu nehmen wie ein Arbeiter; vgl. אָרִיס.

*jer. Schabb. zu 9, 1 פעלא טבא der tüchtige Arbeiter, vgl. עָמַר I. B. mez. 77 a fg. יד פועל על העליונה der Arbeiter hat in zweifelhaften Fällen ein Vorrecht gegen den Arbeitgeber. Das. פועל בטל ein Arbeiter, der gemiethet wurde, aber nichts zu thun erhält. הפועלים die Arbeiter.

פַּעְפַּע Palp. (viell. von פּוּעַ, trusp. von hbr.

עיף, s. jedoch w.) finster machen, verdunkeln. Hiob 10, 22 יְפַעְפְּעָא בכדי הוך קבל Ms. (in Ag. fehlt בכדי) sie verbreitet Dunkel um mich herum wie Finsterniss, Tw. ותפע. Möglicherweise ist das Stw. פְּעַע s. d. od. פְּעַע (etwa wie syrisch ܦܥܐ) eindringen, umringen, s. w.

*jer. Chag. zu 2, 1 die Mutter des Elischa ben Abuja ging während ihrer Schwangerschaft vor Götzentempeln vorüber und roch den Weihrauch, והוה אותו הריח מפעפע בגופה כארסה של חכינה da drang dieser Geruch in ihren Körper wie das Gift einer Schlange. Levit. r. sect. 16 Anf. (mit Bezug auf hebr. תעכסנה, Jes. 3, 16) die Töchter Zions trugen Balsambüchschen in ihren Schuhen u. wenn sie Jünglinge erblickten, היתה רופסת עליה והיה אותו הריח מפעפע בהן כארס של עכנה so stampften sie auf jene Büchschen, so dass deren Geruch in sie (die Jünglinge) eindrang wie das Gift der Schlange. Chull. 105a המין מפעפעין את הידים das warme Wasser dringt in die Hände ein, d. h. es entfernt nicht den Schweiss von ihnen.

פִּיעֲפוּעָא *m.* (viell.) Dunkel. Hiob 11, 17 דפיעפועא דקבלא Ms. (Ag. דְפַעְפְּעָא) denn das Dunkel der Finsterniss, Tw. תעפה. Mögl. Weise: das Eindringen od. Verbreiten der Finsterniss, s. vorg. Art.

פְּעַר (syn. mit פְּרַע) aufdecken, bes. die Schamtheile entblössen, s. v. a. sich preisgeben. Num. 25, 1 J. das Volk begann, לְמִפְעַר גרמיהון לטעפסא דפעור sich zu entblössen vor dem Götzenbilde des Peor, s. w.

*Snhdr. 7, 6 הפוער עצמו לבעל פעור זו היא עבודתו (Sifri sect. Balak l. הנפער) wenn Jem. sich vor dem Peor entblösste, so hat er dadurch die Anbetung dieses Götzen vollzogen. Die von den Commentat. gegebene Erklärung: der Cult dieses Götzen bestände in dem Verrichten seiner Nothdurft vor ihm [מתריז רעי לפניו] scheint erst einer Sage in Gem. das. und Sifri l. c. entnommen zu sein, vgl. Kidduschi. 72b (mit Bezug auf hbr. אחוריהם אל היכל, Ez. 8, 16) שהיו מפריעין עצמם ומתריזים כלפי מעלה sie haben sich entblösst und ihre Nothdurft verrichtet gegen den Höchsten; vgl. סְגִיר. — *N. act.*. Snhdr. 106a כלום מבקשים ממך אלא פיעור verlangt man denn von dir etwas anderes als das Sichentblössen? näml. vor dem Peor. Wie es scheint wurde פער als transpn. von פרע angesehen.

פְּעוֹר *m.* (= hebr.) Peor, *N. pr.* eines moabitischen Götzen, wahrsch. Priapus. Num. 25, 3. 5.

פַּצָּא s. פִּצֵי.

פְּצָא *pl.* פְּצָיִם, s. d.

פִּיצְתָא, פִּיצְתָּא *f.* (syr. ܦܣܐ = פִּיסָא) 1, Loos, eig. Stein, vgl. פְּסִיפָא; nur in jer. Trgg. Spr. 18, 18 תיגרי מבטלין פיצתא l. מבטלא, Pesch. ܦܣܐ) die Streitigkeiten beseitigt das Loos. 16, 33 בעוביה דרשיעא נפלא פיצתא (vergl. צִנְתָּא) in den Schoss des Schlechten fällt sein Loos. Deut. 4, 34 למיפרשא ליה אומא בפיצתא sich ein Volk durch das Loos auszuwählen; vgl. das. 32, 8 als Gott zur Zeit der Sprachverwirrung die Schriftarten und die Sprachen unter die Menschen vertheilte, רמא פיצתא עם שובעין מלאכיא רברבי עממין דאתגלי עמהון וכ׳ so warf er das Loos mit den 70 Engeln, den Fürsten der Völker, mit welchen (Engeln) er sich gemeinschaftl. geoffenbart hat, um die Stadt zu sehen Gen. 11, 7 fg.), da bestimmte er die Grenzen der Völker. Das. V. 9 ובזמן דנפל עמא קדישא בפיצתא דמארי עלמא וכ׳ als nun das heilige Volk auf das Loos des Herrn der Welt fiel, da sagte der Engel Michael: „das ist ein guter Theil, denn der Name Gottes ist in ihm" (näml. ישראל) und der Engel Gabriel rief aus: „das Haus Jakob (יעקב) ist das Loos seines Besitzes". (Man dachte sich näml. alle andern Völker, nach der noachidischen Völkertafel 70 an der Zahl, von den Engeln beherrscht und nur mittelbar unter der göttlichen Vorsehung stehend, Israel hing. unmittelbar von Gott regiert, an dessen Rechter Michael u. an dessen Linker Gabriel stände; vgl. die Artt. מִיכָאֵל und גַּבְרִיאֵל. — 2, übrtr. der Jemandem durch das Loos zugefallene Antheil. Ps. 125, 3 פיצתא דצדיקיא der Antheil der Frommen. 1 Chr. 6, 54. 62 fg. עדב פִּיצְתָא das Loos des Antheils.

פְּצִיד, פְּצִידָא oder **פְּצִיד** *m.* (syrisch ܦܨܝܕܐ) 1, Ort, wo das Wasser stagnirt, Wasserbehälter, Teich, Cisterne. Jes. 30, 14 למזלח מיין מִפְּצִיד Wasser aus der Cisterne zu schöpfen, Tw. מגבא. — Pl. 2 Kn. 3, 16 יתעביד נחלא הדין פְּצִידִין פצידין dieses Thal wird in viele Wasserbehälter umgestaltet werden. Tw. גבים. Exod. 7, 19. 18, 1 J. פְּצִידַיָּא, Tw. היאריס. Jer. 8, 8. 30, 25 פצידין נגדין מיין Teiche, wo das Wasser fliesst, Tw. פלגים. 32, 2. Das. 31. 9. Hiob 6, 15 מפקנות פְּצִידֵי מיא der Ausfluss der Teiche. 14, 11 בית פצידיהון Ms. (Ag. פרצידיהון) ihre (der Gewässer) Behälter. 30, 6. Ps. 18, 16 פצידי מיא Ms. (Ag. עמיקי) die Wasserbehälter, Tw. אפיקי. Hiob 41, 7 היך גיוותנות פְּצִידַיָּא קליפוהי Ms. (Var. = Ag. גיותנות פצידיא מְתָריסין ליה, Bxt. תריסין?) gleich den Erhöhungen (Wellen) der Wasserbehälter sind seine Schuppen, d. h. diese stehen so hoch und so dicht an einander wie die Wasserwogen. Ez. 6, 3. 22, 6. 3. — 2, übertr. Erzbehälter, der Ort, wo sich das Erz befindet. Hiob 40, 18 פצידי כרכומא Ms. (Ag. נחושא) die Erzbehälter.

פְּצַח (syn. mit פְּצֵי, פְּקַח u. hbr. פָּצָה) öffnen; insbes. von Städten, die keine Ringmauer haben. Part. Peil Num. 13, 19 (20) J. הבכרכי פְּצִיחִין הינין אין בחקרין ob sie in offnen (eig. geöffneten) Städten wohnen oder in Burgen. Esth. 9, 19 קרוי פְּצִיחַיָא offne Städte.

פַּצְחָא *m.* offner Platz, offne Stadt. — Pl. Sach. 2, 8 פַּצְחִין תיתב ירושלם wie offne Städte wird Jerusalem bewohnt werden, Tw. פרזות. Lev. 25, 31 O. בתי פַּצְחַיָא דלית להון שור מקף die Häuser offner Städte, die keine Ringmauer haben, Tw. החצרים. Ps. 89, 41 שויתא פַּצְחוי תַּבְרָא Ms. u. Ar. (Ag. פציחייי תבירא) du gabst seine offnen Städte dem Verderben preis. Deut. 3, 5. Gen. 25, 16 O. Ri. 15, 47. — Jos. 13, 23. 28 קרויא ופציחיהון die Städte und ihre offnen Plätze.

פְּצִיחַ I (eig. offne Stadt) Peziach, *N. pr.* einer Stadt. Deut. 2, 23 (24) O. בפציח ed. Lssb. (Mss. u. m. Agg. ברפיח), Tw. בחצרים.

פְּצִיחַ II m. (syr ܦܨܝܚܳܐ) 1, heiter, klar (viell. Part Peil von פְּצַח syr. ܦܨܚ). Jes. 18, 4 כשהין פציח על שמש Agg. und Ar. (vgl. jedoch צִיחַ) wie heitere Wärme (Licht) an der Sonne. — 2, gesprenkelt, verschiedenfarbig. Pl. Sach. 6, 3. 6 סוסון פְּצִיחִין gesprenkelte Pferde, Tw. ברדים. Gen. 31, 10. 12 O.

*Ab. sara 28 b פצוחי עינא das Schminken des Auges, um es klar, heiter zu machen.

פַּצִּיחָאֵי *m. pl.* Adj. die Bewohner offner Städte. Esth. 9, 19 יהודאי פציחאי die Juden, die offne Städte bewohnen, Tw. הפרזים.

פְּצֵי, פְּצָא *fut.* יִפְצֵי (syr. ܦܨܳܐ, hbr. פָּצָה) 1, öffnen, aufthun. Hiob 35, 16 פָּצֵי פומיה (Ms. פָּאצֵי) er öffnet, thut auf seinen Mund. — 2, befreien, retten, eig. den Kerker, das Gefängniss öffnen; mit flg. מִן: der Noth, Drangsal entreissen, entziehen; nur in jer. Trgg. Ps. 22, 9 פצא יתי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) er rettete mich. 34, 5 פצי יתי (Ms. פצא) er befreite mich. V. 18. 20. 56, 14 פציתא נפשי מקטול du entrissest meine Seele dem Tode. 81, 8. 86, 13. 22, 21. 33, 19. 40, 14 אתרעי לְמִפְצֵי יתי צבא יי Ms. (Ag. יי לשיזבותני) wolle, o Gott, mich retten. 7, 3 ולית דְפָצֵי Ms. (Ag. דייפצי) es ist kein Retter, Tw. מציל. 35, 10. 91, 3. 97, 10. 106, 44 יפצי איניך er wird sie retten. Spr. 11, 6.

Ithpe. אִתְפְּצֵי gerettet, befreit, (dem Leide) entrissen werden. Spr. 2, 12. 16 דתתפצי מן אתתא חלוניתא dass du gerettet werdest von dem fremden (buhlerischen) Weibe. 6, 3 ואִתְפַּצָּא und reisse dich los. V. 5. Ps. 33, 16 לא מִתְפְּצֵי er wird nicht gerettet. 60, 7 ותפצון רחימיך mögen deine Lieben gerettet werden. 69, 15.

Pa. פַּצֵי = Pe. Ps. 70, 2 לְפַצָּאָה יתנא uns zu retten. Spr. 12, 6 מְפַצֵּי להון er rettet sie. 14, 25 מְפַצָּא נפשתא (= Pesch., Ag. מַפְצָא Af., das sonst nicht gebr.) er rettet die Seelen. 10, 2 die Tugend מְפַצְיָא מן מותא בישא rettet vom bösen Tode.

*Ab. sara 17 a sie gelangten an zwei Wegen an, חד פצי אפיתחא דע״ז וחד פצי אפיתחא דבי זונות deren einer zum Eingange in einen Götzentempel und deren anderer zu einem Hause der Unzucht führte, wörtl. geöffnet war. B. bathra 45 a דינא הוא דמפצי ליה מיניה es ist recht, dass er ihn (den geraubten Gegenst.) von dem Räuber befreie, rette. Kethub. 91 b לא מפצינא לך ich werde dich nicht befreien.

פְּצַם (hbr. פָּצַם, verstärkte Form von פְּצֵי). Pl. ungebr.

Pa. פַּצִּים ausschneiden, aufsperren, öffnen. Jer. 22, 14 ופצים ליה הרכין er schneidet sich Fenster aus, Tw. וקרע.

פַּצִּים comm. Columne, Blatt od. Seite einer beschriebenen Rolle oder eines Buches. — Pl. Jer. 36, 23 תלת פַּצִּים וארבע Ar. und Levita (edd. Ven. פַּצִּין; diese beiden Formen können durch Elision des מ entstanden sein, für פַּצִּימִין, etwa wie hbr. פַּחִים Ps. 11, 6 für פחמים; מְשֻׁכִּים Jer. 5, 8 für משכימים. Levita emendirt פציטין) drei oder vier Columnen, Tw. דלתות. Esth. II 6, 1 ואתגלגלו פַּצִּימַיָא מאליהם die Blätter rollten sich von selbst. Das. הוה מהפך ית פַּצִּימֵי ספרא er wandte die Blätter des Buches um.

*Minach. 33 b בית שאין לו אלא פצים אחד ein Haus, das blos eine Pfoste hat. Succa 18 a אכסדרה שיש לה פצימין eine Halle, die Säulen hat. B. bathra 12 a פרץ את פצימיו er riss seine Säulen nieder.

פְּצַע (syn. mit בְּצַע und בְּקַע, hbr. פָּצַע) spalten. Gen. 22, 3 J. ופצע קיסין Ar. (Ag. וקטע) er spaltete Hölzer. Ri. 5, 26 פצעת מוחיה (vgl. פרע) sie spaltete seine Hirnschale.

*Snhdr. 9, 6 מפציעין את מוחו בגזירין man spaltete seine Hirnschale mit Holzkloben. Genes. r. sect. 93 p. 90 c Juda sagte zu Josef: אם למפצע קיסין אנא וכו׳ wenn es nöthig sein wird, Hölzer zu spalten, so bin ich es im Stande; auch Wasser zu schöpfen oder andere Dienste zu verrichten, zu welchen der schwache Benjamin nicht tauglich ist, vermag ich: mit Bezug auf hbr. בי (Gen. 44, 18). Maasr. 4, 1 הפוצע זיתים wenn Jem. Oliven spaltet. Jebam.

75b חייבי דקרין פציע ולא קרין פציע Ar. (Ag. ולא קרין הפציע, was jedoch sprachlich unrichtig wäre) unter פצוע דכה (Deut. 23, 2) ist zu verstehen Einer, dessen Hoden künstlich, durch Menschenhände oder durch ein Werkzeug gespalten wurden (פצעא בידי אדם), nicht aber Jem., dem sie von der Geburt an gespalten waren od. bei dem dies durch Krankheit erfolgte (בידי שמים); denn in diesem Falle müsste das fragl. Wort: פְּצִיעַ gelautet haben. Joma 28b זיהרו של חמה מפציע לכאן ולכאן die aufsteigende Säule der Sonne spaltet sich dahin und dorthin. Snhdr. 37b חבורין חבורין פציעין פציעין verschiedene Beulen und Wunden.

פַּצַּר häufen, vermehren. 1 Sm. 15, 23 אנש דמַצֵּר ומוסיף על מילי נביא Agg. (vgl. פצר) ein Mensch, der da häuft (übertreibt) und zu den Worten des Propheten hinzufügt; Tw. הפצר wird von Raschi ebenso aufgefasst.

פְּקַד (syr. ܦܩܰܕ, hebr. פָּקַד) Pe. ungebr.

Pa. פַּקֵּד, פַּקֵּיד 1, befehlen, anbefehlen, anordnen, dass., was hbr. צִוָּה; gew. mit Accus. der Pers. jubere aliquem. Gen. 7, 5. 9 כמא דפקיד יי ית נח so wie Gott dem Noah befohlen hatte. 21, 4. 26, 11. — Lev. 8, 31 O. כמא דפַקֵּדית Mss. und ed. Bon. (= J., ed. Sbj. u. m. Agg. דאתפקדית, wahrsch. um nicht den Befehl von Mose direkt ergehen zu lassen) so wie ich befohlen habe, Tw. צִוֵּיתִי. Gen. 49, 33 לְפַקָּדָא ית בנוהי seinen Söhnen seinen (letzten) Befehl zu ertheilen. Part. pass. das. 13, 7 J. II מְפַקְּדִין הוו es war ihnen anbefohlen. Selten mit flg. עַל od. לְ. Gen. 2, 16. 28, 6. 50, 16. Esth. 4, 17. Jer. 32, 23. — 2, entbieten, esse jubere. Ps. 68, 29 פַּקֵּיד אלהא עושנך befiehl (entbiete), o Gott, deine Kraft. Am. 9, 3. 4 אפקיד ית דקטלין בחרבא ich werde entbieten diejenigen, die mit dem Schwert tödten.

Ithpa. אִתְפַּקַּד 1, es wird befohlen, anbefohlen Jemdm., juberi. Num. 3, 16 כמא דאתפקד so wie ihm anbefohlen worden ist, Tw. צֻוָּה. 36, 2. Lev. 8, 35 כן אתפקדית so wurde mir anbefohlen, Tw. צֻוֵּיתִי. Jes. 28, 9. 10 אתפקדו למיעבד אוריתא es wurde ihnen anbefohlen, das Gesetz zu befolgen. Exod. 34, 34 O. ית דמִתְפַּקַּד das, was ihm anbefohlen wurde. — 2, (hbr. הָפְקַד) aufbewahrt, deponirt werden. Lev. 5, 23 O. דאִתְפְּקַד ליתיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. דאִתְפַּקְדֵיה Ithpe., ed. Lssb. דאתפקד Ittaf. = Tw. Hof.) was bei ihm aufbewahrt wurde. Deriv. מַפְקַדְתָּא.

פְּקוֹדָא m. (syr. ܦܩܘܕܐ) Befehlshaber. — Pl. N. gent. od. Concret. Ez. 23, 23 פְּקוֹדָאֵי die Pekodäer, Tw. פְּקוֹד.

פִּקּוּדָא comm. (hbr. פִּקּוּדִים m. pl.) Befehl, Gebot, Anordnung. Ps. 19, 9 פיקודא דיי בריא das Gebot Gottes ist klar, Tw. מִצְוַת. Deut. 27, 26 J. על כל פיקודא ופיקודא אתגזרו תלתין ושית קיימין עלה über jedes Gebot wurden 36 Bündnisse geschlossen (vgl. jedoch Sota 37b אין לך כל מצוה שבתורה שלא נכרתו עליה מח בריתות es giebt kein Gebot in der Schrift, über welches nicht acht und vierzig Bündnisse geschlossen worden wären!). — Pl. Ps. 19, 9 פִּקּוּדַיָּא דיי תריצין die Befehle Gottes sind gerade. Ruth 1, 16 שית מאה ותלת עסר פיקודיא die 613 Gebote (talm. תרי״ג מצות). Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4. 6 fg. Lev. 27, 34, Tw. המצות.

פּוּקְדָנָא m. (syr. ܦܘܩܕܢܐ) 1, Befehl, Gebot. Spr. 2, 1. 6, 23 שרגא הוא פיקודנא ein Licht ist das Gebot, Tw. מִצְוָה. 10, 8. 13, 13. — 2, Aufbewahrtes; s. flg. Art.

פִּקְדוֹנָא m. (hbr. פִּקָּדוֹן) Aufbewahrtes, Depositum. Lev. 5, 21 u. 23 O. פקדונא ed. Bon. (= J.; Mss., edd. Sbj., Lssb. u. a. פיקדונא), Tw. הפקדון.

פְּקוֹתָא f. Genick: s. אַפְּקוּתָא.

פְּקַח (hbr. פָּקַח) 1, öffnen, insbes. die Augen. Hiob 14, 3. 27, 19 עינוהי פְּקַח וליתוהי Ms. er öffnet seine Augen und jener ist nicht mehr da. Uebertr. Ps. 146, 8 יי פָּקַח אכסניין דמתילין לסמיין Agg. (Ms. דִּפְקַח) Gott macht die Fremdlinge sehend, die den Blinden gleichen. — 2, (syr. ܦܩܰܚ) es ist Jemdm. wohl gut daran sein, melius esse, expedire. Spr. 26, 12 פקח כסלא טב מיניה Ms. (= Pesch., in Agg. fehlt unser W.) der Thor ist viel besser daran als er, der sich näml. als klug dünkt.

Ithpe. אִתְפְּקַח munter werden, sich munter machen, eig. die Augen geöffnet erhalten. Ps. 76, 65 גברא דמִתְפְּקַח מן חמרא ein Mann, der sich vom Weinrausche ermuntert, Tw. מתרונן.

Pa פַּקַּח (nach talmud. Sprachgebr.) beseitigen, wegräumen, eig. dasjenige, was einen Ggst. unsichtbar macht, entfernen; ihn offen legen, sichtbar machen. Khl. 3, 5 לְפַקָּחָא דגור אבנין einen Steinhaufen wegzuräumen.

*R. Haschana 4, 8 und Kethub. 15b לפקח עליו את הגל seinetwegen (näml. wegen eines Menschen, der unter einem Schutthaufen liegt) den Schutthaufen wegzuräumen. Sbst. das. פקוח נפש die Erhaltung eines Menschenlebens. — Jebam. 14, 1 fg. פקח שנשא פקחת ונתחרשה wenn ein Hörender eine Hörende geheirathet hat und sie taub wurde (im Ggs. zu חרש, חרשת; im Hbr. פִּקֵּחַ sehend, im Ggs. zu עִוֵּר). — Kethub. 88a אי פיקח הוא wenn er

klug ist. Schabb. 153 a פיקחין שבהן ... טיפשין שבהן die Klugen unter ihnen und die Narren unter ihnen. Tract. Soferim cap. 15, Halacha 10 רובן של ממזרים פקחין die meisten Bastarde sind klug. Kethub. 39 b פקחות die klugen, erfahrenen Frauen.

פְּקָטִין *m. pl.* (syr. ܦܩܛܐ) Bodensatz, Hefe, sedimentum. Ps. 75, 9 דורדייהא ופקטייהא ihre Hefe und ihr Bodensatz, Tw. שמריה. — Das W. ist wahrsch. das Gr. *τὸ πηκτόν*, dor. *πακτόν* etwas Geronnenes, Verdicktes.

*B. mez. 40 b שמרים בלא פקטים Hefe ohne Bodensatz. Sifri zu Deut. 32, 34 שמרים שאין בה כלום אלא פיקטים Hefe, in welcher nichts anders als Bodensatz sich befindet. Esth. r. zu 1, 3 שמא יתנו שמן פקטים בקנדלים ויקלקלו את הסעודה sie könnten den Bodensatz des Oels in die Leuchter (candelabra) giessen und dadurch die Tafel in Unordnung bringen. — Nach Aruch wäre פקטים diejenige Flüssigkeit (Wein oder Oel), die sich als Bodensatz oberhalb der Hefe befindet.

פַּקְטֵין denom. vom vrg. W. eig. gerinnen, verdickt werden, dah. von dem Samen eines Thieres, der umsonst verschüttet wird und aus dem keine Frucht sich bildet, in Schmutz übergehen. Hiob 21, 10 תוריה מבטין ולא יפקטין (Ar. s. v. אפקטפיזן liest יפקטיז) sein Ochs macht (die Kuh) trächtig und der Samen geht nicht in Schmutz über, Tw. יגעיל, vgl. גְּעַל.

*Succa 40 b die Früchte des Brachjahres sollen dienen „zum Essen" (לאכלה Lev. 25, 6), ולא לעשות ממנה אפיקטויזין aber nicht, um ein Brechmittel daraus zu bereiten, eig. was die Speise in Schmutz verwandelt. Schabb. 22, 6 אין עושין אפיקטויזין man darf am Sabbat kein Brechmittel zubereiten. Ar. liest אפיקטפיזין und erklärt es als Compositum אפיק נפי זון: das, was viel Speise heraustreibt; eine Erkl., die nicht einleuchtet.

פוּקְלָא *m.* (gr. *φάκελος*) ein Bündel, fasciculus; übrtr. Knospen- oder Blüthenknoten od. Werg. — Pl. Exod. 9, 31 J. I וכיתנא עבד פוקלין der Flachs trieb Knospen- (od. Blüthenknoten), Tw. גבעל. Mögl., dass unser W. das syr. ܦܩܘܠ (trnspon., nach Verw. der Lippenbst.) ist: germen, flos.

*Nidda 17 a man reinige das Bett nur בפוקלין או בצמר נקי ורך mit Flachsbündeln (Werg) oder mit weisser und weicher Wolle. Das. פוקלין דהמנא Ar. (Ag. בנהמא) Flachsbündel zur Reinigung des Bettes (נהמא eig. Brot, bildl. für Beischlaf, Bett; vgl. סְעַד und סעודא g. E. — Raschi erklärt פוקלין durch קוטון, franz. coton). Berach. 28 b שמעון הפקולי Simon der Flachshändler.

פְּקַס (gr. *πείκω, ξω*) kämmen (oder schminken, s. w.). Gen. 6, 2 J. וכחלן ופקסן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94 b גודלת כוחלת ופוקסת eine Frau, die ihr Haar flicht, es pomadisirt und kämmt. An das gr. *φυκόω*, fucare, schminken ist schwerlich zu denken; vgl. Gem. das. פוקסה משום טווה diese Handlung sei deshalb am Sabbat verboten, weil sie dem Spinnen ähnlich wäre, was blos auf das Kämmen der Haare passt. Raschi in der Mischna das. hat beide Erklärungen für unser W. 1, kämmen und 2, schminken; nach letzterer Erkl. bedeute טווה: die Frau mache aus der Schminke fadenähnliche Streifen, was aber zu weit hergeholt ist. — Dahingegen scheint für das gr. *φυκόω* im Talmud.: פרכס zu stehen und zw. nach Verwandl. der Gaumenbst. und mit eingeschalt. ר. Kethub. 54 a כוחלה ופירכסה sie pomadisirt sich und schminkt sich. Schabb. 34 a זונות מפרכסות זו לזו תלמידי חכמים לא כל שכן die Buhlerinnen schminken sich gegenseitig, um wie viel mehr müssen sich Gelehrte gegenseitig ehren. Sbst. Kethub. 17 a לא כחל ולא שרק ולא פרכוס ויעלת חן keine Pomade, keine Färbung und keine Schminkung und dennoch von grosser Anmuth; eig. Lob eines anmuthigen Weibes, aber bildl. für einen Gelehrten, der Amt und Würde erlangte.

פִּקּוּס Piccus, *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem. Jer. 31, 38. Sach. 14, 10 מגדל פקוס der Thurm Piccus, Tw. חננאל.

פְּקַע I (syr. ܦܩܥ = בְּקַע s. d.). — Ithpe. gespalten werden, sich spalten. Esth. II 3, 7 אִתְפְּקַע שור ירושלם die Mauer Jerusalems wurde gespalten.

*Ab. sara 65 a עינא דבעי למחזי לכו בישותא תפקע das Auge, das an euch Unglück zu erblicken wünscht, möge herausspringen (eig. aus der Höhlung hervorbrechen). Das. פקע עינא das Auge sprang heraus. Uebertr. Jebam. 37 b פקיע שמייהו ihr (der Gelehrten) Namen verbreitet sich (in der parall. St. Joma 18 b steht dafür קלא אית להו; mögl. also, dass unser פקיע von בְּקַע II abzuleiten ist: ihr Name ist klangvoll). Sbst. B. mez. 106 a שביעית אפקעתא דמלכא היא das Brachliegenlassen der Felder am Brachjahre ist eine Wegnahme (Abzug), die durch ein Edict des Königs (d. h. Gottes) erfolgt. Chull. 75 b בן פקועה das Junge eines geschlachteten, trächtigen Thieres, dessen Leib man aufreisst und das Junge herausnimmt. jer. Schebbiith zu 3, 1 התן פקיעה דבקעתא eine Pfütze (eig. Erdriss, Spalt) im Thale; in welcher sich nämlich die Gauche vom Dünger oder

der Regen sammelt. Das in der Mischna das. erwähnte יבש הפיקע bedeute also פקיעה: die Düngerpfütze (eig. der Saft oder was das Feld süss macht) ist ausgetrocknet (Elias Wilna in Schenoth Eliahu und der Commentat. in der Krakauer Ausg. haben unser W. nicht richtig aufgefasst). Ferner פקתא für פקעתא (syr. ܦܩܥܬܐ, wie בקתא für בקעתא) nach Elision des ע. Berach. 34b המצלי בבקתא Ar. (Ag. בבקעתא) derjenige, der in einer Tiefe, Höhle und dgl. betet. Das. 54a und sonst oft בקתא דערבות das Thal von Araboth (N. pr. einer Stadt). Kethub. 54a und 103a בביתי לא בפיקתי (wahrsch. ist בפיקתי zu lesen oder ביקתי ist = בקעתי) „in meinem Hause (sollst du wohnen während der Zeit deines Wittwenstandes;“ so lautet das gerichtliche Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung seiner Frau zu übergeben hat), das bedeutet: in einem wohnlichen Hause, nicht aber in einem Kellerloch, Höhle und dgl. Raschi zur St. erkl. das W. als Compositum aus בי עקתא: Nothwohnung.

פְּקַע II (syr. ܦܩܥ strepuit, tonuit) sich geräuschvoll wälzen. Esth. II 1, 2 g. E. הוו גלגלין פָּקְעִין die Walzen (Maschinenwerke) wälzten sich geräuschvoll.

Pa. dass. Das. הוה תנינא רבא מְפַקַּע בגלגלין der grosse Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerke.

פִּיקְעִין *m. pl.* (hbr. פְּקָעוֹת f.) wilde Gurken. 2 Kn. 4, 39 פיקעי חקלא wilde Feldgurken.

*Schabb. 2, 2 שמן פקועות das Oel solcher Gurken.

פַּקְפֵּק s. פקק.

פְּקַק (syn. mit פְּקַע) verschütten, zuschütten, verstopfen. 2 Chr. 32, 30 פקק ית מבועי מוי גיחון er verschüttete die Wasserleitung des Gihon, Tw. סתם.

Ithpe. erschüttert, verschüttet werden. Ps. 31, 19 יִתְפַּקְּקָן ספוותי שיקרא mögen die Lippen der Lügenhaftigkeit (des Lügners) verschüttet werden, Tw. תאלמנה; vgl. פקק. Hiob 30, 17 גרמי מִתְפַּקְּקִין מיני Ms. Var. (Ag. מִתְפַּקְפְּקִין; Ms. 1. LA. משבר גרמי מעלוי מטלטלה) meine Gebeine werden verschüttet von mir hinweg, Tw. נקר.

*Kelim 3, 8 משפך שפקקו בזפת ein Trichter, den man mit Pech verstopfte. Das. 28, 2 ein Lappen, לפקק בו את המרחץ um damit das Badehaus (dessen Zuglöcher) zu verstopfen. Schabb. 24, 5 פוקקין את המאור man darf am Sabbat verstopfen das Lichtloch, die Lucke, Fenster eines Hauses. Das. 57b זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle. Sbst. das. 125b פְּקַק החלון die Verstopfung des Fensters. Genes. r. sect. 70 מעביר פְּקַק מעל פי צלוחית man nimmt die Verstopfung (Deckel) von der Oeffnung des Glases fort. Berach. 28b man muss beim Gebete sich so lange bücken, עד שיתפקקו כל החוליות שבשדרה bis alle Knöchel des Rückgrates erschüttert werden. — Uebrtr. Eduj. 5, 6 man that den Elieser ben Chanoch in den Bann, שפקפק בטהרת ידים weil er an der Reinigung (Waschung) der Hände rüttelte; d. h. weil er dieses rabbinische Gebot verwarf. Ab. sara 35a גזירה חדשה ואין מפקפקין בה es ist eine neue Verordnung und man darf nicht daran rütteln. Jebam. 63b עונותיו מתפקפקין seine Sünden werden erschüttert, d. h. sie verlieren ihre Kraft. Genes. r. sect. 78 הוי הברכות מפקפקות בידו והיכן נתאוששו לו כאן die Segnungen (die Jakob von Isaac erhalten) waren früher wankend in seiner Hand; wann aber sind sie bei ihm fest geworden? hier, näml. durch den Ausspruch Esaus: „Mein Bruder, es bleibe dir das, was du hast.“

פְּקַר (= בְּקַר nr. 3) Pe. ungebr.

Af. אַפְקַר freigeben, d. h. sich des Eigenthumsrechts einer Sache begeben, sie zum Gemeingut machen. Exod. 22, 4 (5) J. ארום יפקר גבר חקיל wenn Jem. ein Feld freigeben wird, Tw. יבער — nach Mechilta עד שיצא המזיק מרשותו. Das. 23, 11 J. ותפקר פירהא (vgl. בְּקַר) du sollst ihre Früchte freigeben. Deriv. הֶפְקֵרָא.

*Berach. 47a מפקר ליה לניכסיה er veräussert (giebt frei) seine Güter. B. mez. 30b יהב ליה פלגא זוזא ואפקריה er gab ihm einen halben Sus und gab es (das nun Gekaufte) frei. Das. לכולי עלמא אפקרתיה ולך לא אפקרתיה für alle Andern habe ich mich des Eigenthumsrechtes begeben, für dich aber nicht. Schek. 3a התקינו שהיו מפקירין את כל השדה man verordnete, dass sie das ganze Feld freigeben sollten. Snhdr. 49a מה מדבר מופקר לכל וכ' so wie die Wüste für Alle frei ist, so stand auch das Haus Joabs frei den Armen. — Hing. hat פקר im Kal die Bedeut.: ein freies, ausgelassenes Leben führen, die Bibel häretisch od. freisinnig erklären. jer. Berach. cap. 9 Anf. כל מקום שפקרו המינין (so richtig in ed. Amsterd., a. Agg. crmp.) jede Bibelstelle, welche die Sectirer auf häretische Weise erklären; vgl. פָּתַח und אֶפִּיקוֹרְסוּתָא.

פֵּירָא *m.* (syr. ܦܐܪܐ, hbr. פְּרִי) 1, Frucht. — Pl. (syr. ܦܐܪ̈ܐ, ܦܐܪ̈ܐ) Gen. 1, 11 O. אילן פירין עבד פירין (J. אילן ... פירי) ein Fruchtbaum, welcher Früchte trägt. V. 29 פֵּירֵי אילנא die Früchte des Baumes. 26, 26 J. Lev. 23, 40 פירי אילנא אתרוגין ולולבין Baumfrüchte, Oran-

gen, Palmzweige u. s. w., Tw. פרי עץ von dem flg. הדר getrennt. — 2, übrtr. Folgen einer Handlung. Jer. 21, 14. Spr. 8, 19 טבין פירי besser sind meine Früchte. Ez. 36, 8. — Bxt. hält פירי fälschl. für sing.

*B. bathra 36b פירא רבא ופירא זוטא die grosse und die kleine (d. h. völlig reife und halbreife) Frucht. Succa 31b לא גמר פירא die Frucht ist noch nicht ganz reif. Berach. 6, 1. 2 פרי העץ . . פרי האדמה die Erdfrucht, die Baumfrucht. Das. פירות הארץ . . פירות האילן die Erdfrüchte, die Baumfrüchte. Ferner von Thieren. B. bathra 5, 3 פירות שובך . . פירות כוורת die junge Brut eines Taubenschlags, die junge Brut eines Bienenstocks. — Verb. B. bathra 18b. 19a הדר פארי es blüht wieder.

פְּרַג *fut.* יִפְרַג (gr. παράγω, syr. ܐܦܪܓ Af.) 1, seitab lenken, vorbei lenken, daneben führen; nur in jer. Trgg. Gen. 48, 14 פרג ית ידוי er lenkte seine Hände seitwärts ab. — 2, tauschen, umtauschen, vertauschen, einen Ggst. anstatt des andern geben. Lev. 27, 10 ולא יפרג יתיה er soll es nicht umtauschen. Das. ואין מִפְרַג יפרג בעירא בבעירא wenn er umtauschen wird Vieh um Vieh. V. 33. Ps. 106, 20 ופרגו ית איקר דיבנהון בדמות תור sie vertauschten die Ehre ihres Herrn um die Gestalt eines Stieres. Exod. 32, 4 ופרגו יקר (l. אקר) שכינתא דיי בעגלא sie vertauschten die Ehre ihres Gottes um das Kalb. — 3, vergelten. Ps. 15, 4 דימי לאבאשא ולא יפרג Ms. (Ag. לאב׳ לגרמיה ולא משלחף) der da schwört, Böses zu thun (seinem Feinde), aber nicht vergilt, Tw. ימיר.

Pa. פָּרֵג (syr. ܦܪܓ delectare). — Ithpa. sich ergötzen. Ps. 119, 16 בגזירתך אִתְפָּרַג Ar. (Ag. אתפרנק) an deinen Geboten ergötze ich mich (gr. παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι, sich woran ergötzen).

*Levit. r. sect. 25 siehe da, dieser König (der Kaiser Hadrian) רחמא תינין ומפרגא בדינרין liebt die Feigen und tauscht sie für Geld ein.

פֵּירוּגָא ,פֵּירוּג I *m.* Tausch, Eintausch, insbes. das Vertauschte, Verwechselte, dass., was hbr. תְּמוּרָה u. מְחִיר; nur in jer. Trgg. Deut. 23, 19 J. I פירוג דכלב (J. II פירוג כלב) das um den Hund Eingetauschte. Hiob 15, 31 שקרא תהי פירוגיה Nichtiges wird sein Eintausch sein. 20, 18 כדעתריה היך מזלא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. מתיהיב שלהוביה ולא ידוין) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (d. h. das, was zu erstatten ist), und er wird es nicht verzehren. 28, 15. ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. סימא) Silber wird nicht als ihr Ersatz gewogen. V. 17 פירוגה ihr Ersatz. Var. das. ופירוג אגרה לעלמא דאתי (Agg. haben diese Var., neben den nicht hieher gehörenden zwei Worten מאני פזזיא, fälschl. nach V. 18) der Ersatz ihres Lohnes ist in der zukünftigen Welt. Lev. 27, 10. 33 הוא ופירוגיה es (das Vertauschte) und das dafür Eingetauschte. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בפירוג׳ crmp.) du vermehrtest nicht Vermögen durch ihren Tausch. Hiob 17, 2 ובפירוגיהון תבית עייני auf ihrer Erstattung (d. h. Vergeltung, Bestrafung ihrer Sünden) wird mein Auge weilen, sich laben, Tw. ובהמרותם (von מור?).

פֵּירוּג II (Tausch) Perug, *N. pr.* eines Sohnes des Kelub. 1 Chr. 4, 11, Tw. מחיר.

פַּרְגּוֹד ,פַּרְגּוֹדָא *m.* (lat. paragauda) eig. ein zum Schmucke in Kleidern eingewirkter Streifen oder Borte; dah. 1, verbrämtes Oberkleid, tunica praetexta; nur in jer. Trgg. Gen. 37, 3 פרגוד מצייר ein buntfarbiges Oberkleid, Tw. כתנת פסים — nach Genes. r. sect. 84 זה הפרגוד (LXX χιτὼν ποίκιλος). V. 23. 31. 32 fg. — 2, verbrämter Vorhang im Heiligthum zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. Exod. 26, 31. 33. 35. 39, 34 fg., Tw. פרכת und הפרכת. Lev. 16, 2. 15. Num. 18, 7. 2 Chr. 3, 14. 5, 9. — 3) bildl. der Vorhang von Wolken vor dem göttlichen Thron im Himmel, der ihn selbst den Engeln unsichtbar macht, Pargod. Hiob 26, 9 פרס היך פרגודא עלוהי ענני יקריה Ms. (Ag. עננא) er breitet wie einen Vorhang über ihn (den Gottesthron) die Wolken seiner Herrlichkeit aus. Gen. 37, 17 שמעית מבתר פרגודא ich hörte hinter dem Pargod.

*Schek. 3, 2 פרגוד חפות ein Oberkleid, dessen Schleppe gefaltet, übergeschlagen ist. Kelim 29, 2 המצנפת והפרגוד der Turban und das Oberkleid. Schabb. 120a ב׳ פרגוד Raschi erklärt dies durch: Kniehosen. — Snhdr. 89b und Chag. 15a שמעתי מאחורי הפרגוד ich hörte hinter dem Pargod (im Himmel). Berach 18b נשמע מאחורי הפרגוד es wurde hinter dem Pargod gehört. B. mez. 59a שלשה אין הפרגוד ננעל בפניהם אונאה וגזל ועבודה זרה vor drei Sünden wird der Pargod nicht zugezogen (d. h. sie werden nicht verhüllt, sondern liegen stets offen vor dem Angesichte Gottes, um sie zu bestrafen), und zwar Betrug, Raub und Götzendienst.

פַּרְגִּינָן s. פַּרְנְגָן.

פְּרַגְמַטְיָא u. **פְּרַקְמַטְיָא** *f.* (gr. πραγματεία, syr. ܦܪܓܡܛܝܐ) Geschäft, Handel, Waare; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 16 פרגמטיא נפקת Ar. (Var. פרקמטיא) eine gangbare Waare = Genes. r. z. St., Tw. עבר לסחר (Ag. J. I und II מתקבלין בכל פרקמטיא sie, die Münzen, wurden in jedem Handel angenommen). 34, 10.

21 ויעבדון בה פרגמטיא sie mögen darin (in dem Lande) Handel treiben. 42, 34 פרגמטיא. 46, 14. Khl. 5, 9 בני פרגמטיא Geschäftsleute. Ps. 121, 8 במיפקך לפרגמטיא wenn du in's Geschäft gehst. Deut. 24, 7. 25, 16. 28, 6. 19. 33, 18 J. II freut euch, ihr aus dem Hause Sebulun, במיפקכון לפרגמטייכון (J. I 'לפרק) wenn ihr zu eurem Geschäft hinausgeht, Tw. בצאתך — nach Genes. r. sect. 99 זבולן יוסיק בפרקמטיא.

* B. mez. 42 a der Mensch theile sein Geld in drei Theile: שליש בקרקע שליש בפרגמטיא שליש תחת ידו Ar. (Ag. 'בפרקמ) ein Drittel verwende er auf Grundstücke, mit einem Drittel betreibe er Handel und ein Drittel behalte er baar. Genes. r. sect. 77 עסקין והבין בפרגמטיא בהדין מטכסא sie trieben ein Geschäft mit grober Seide, vgl. מְטַכְסָא. Khl. r. zu 3, 6 חד פרגמטיטס (gr. πραγματευτής) ein Kaufmann. Genes. r. sect. 76 מה אתון יהודאין מה אומנתכון פרגמטוטין was seid ihr? Juden. Was ist euer Geschäft? Wir sind Kaufleute. Das. sect. 14 פרגמטוטין מרווחין die Geschäftsleute verdienen. Berach. 34 b עושה פרגמטיא לתלמיד חכם Ar. (Ag. 'פרקמ) er betreibt ein Geschäft für einen Gelehrten. jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכיל פרוגמטיא (nach den Comment. trnsp.) wer den Gewinn seiner Waare nach und nach verzehrt, vgl. פְּרוֹגְמָטִיָּא. (Richtiger jedoch steht das W. für gr. πρωτογαμία, die Feier in den ersten Tagen nach der Hochzeit; vgl. jer. Demai zu 4, 1 שבת של פרוטגמייא der Sabbat in den ersten Tagen nach der Verheirathung. Levit. r. sect. 11 Anf. דעביד פרוטגמייא אכיל סעודתא wer die Hochzeitsfeier (deren erste Tage) begeht, geniesst das Mahl).

פְּרַד (hbr. פָּרַד) 1, trennen, absondern, dah. auch zerstreuen. Spr. 11, 24 אית דפריד ומיתוסף ביה Mancher zerstreut (sein Vermögen) und gewinnt dabei, Tw. מפזר; Pesch. ܡܒܕܪ. Jes. 58, 6 פרוד כנישת רשעא zerstreut die frevelhafte Rotte. — 2, (syr. ܦܪܕ) fliehen. Spr. 4, 16 ופָרְדָא שינתהון (Pesch. ܦܪܕܐ ܫܢܬܗܘܢ) ihr Schlaf flieht.

Ithpe. sich trennen, fliehen. Gen. 31, 40 J. אִתְפָּרְדַת שינתא מיני der Schlaf wich (trennte sich) von mir (Hiob 41, 8 מתפרדין Agg.; richtiger Ms. מתפרשין).

Pa. פָּרֵד in die Flucht treiben, verjagen. Part. pass. Jes. 13, 14 כטביא מְפָרַד wie ein verjagter Hirsch, Tw. מֻדָּח.

Af. — Pa. Spr. 7, 10 mit einer Miene, Haltung, דמְפָרְדָא לבא דעולימי (= Pesch., Ag. crmp. דעלימותא) welche das Herz der Jünglinge entfliehen macht, d. h. sie berückt.

פְּרִידָא m. (syr. ܦܪܕܬܐ f. pl. ܦܪ̈ܕܐ), Stein, Kies, Fels; eig. Korn, wie hbr. פְּרֻדּוֹת pl. — Klgl. 5, 5 מליאו יתהון מן פרידא דעל ספר פרת (wahrsch. zu lesen פְּרִידַיָּא) sie füllten sie (die Säcke) von den Steinen, die am Hafen des Euphrat lagen. — Pl. Hiob 41, 21 (22) פְּרִידִין חדידין היך חספא Ms. u. Regia (Levita פְּרִידִין, Ag. פרודין crmp.) Steine, die so scharf sind wie Scherben. 38, 10 ושויתי פְּרִידַיָּא היך נגרין ודשין Levita (Ag. פרודיא. Ms. פרידא) ich machte die Felsen wie Riegel und Thüren. Klgl. 3, 16 ורעיע בפרידין שיני Levita (Ag. בפרודין) er zerschmetterte mit Steinen meine Zähne, Tw. בחצץ. Jes. 48, 19 כפרידוהי Kimchi: wie seine (des Meeres) Steine, Tw. כמעותיו.

* Nidda 27 a שני פרידין כפר zwei Sandsteine.

פְּרִידְתָּא f. (von פְּרַד nr. 2, viell. Part.) Herumläuferin. Spr. 7, 11 מרודתא היא ופרידתא sie ist widerspenstig und eine Herumläuferin, Tw. סוררה. 9, 13, Tw. הומיה.

*Deut. r. sect. 6 die Frau wurde deshalb aus der Rippe und nicht aus dem Fusse des Adam erschaffen, שלא תהא פרדנית damit sie nicht eine Herumläuferin sei. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 39 b דינה בשביל שהיתה רגילה פרדנית (l. פרדנית) גרמה תקלה לעצמה Dina hat, weil sie herum zu laufen pflegte, sich selbst das Verderben zugezogen.

פַּרְדֵּס, פַּרְדֵּיסָא m. (hebr. פַּרְדֵּס, syrisch ܦܪܕܝܣܐ) Baumgarten, Park, παράδεισος. — Stw. wahrsch. פרס mit eingeschalt. ד vergl. פַּלְטְסָא. Gen. 21, 33 J. II ונציב אברהם פרדס (J. I פרדיסא) Abraham pflanzte einen Garten, Tw. אשל — nach Genes. r. זה פרדס; ebenso Sota 10a nach einer Ansicht; עשה פרדס ונטע בו כל מיני מגדים er legte einen Garten an und pflanzte darin allerlei köstliche Früchte; vergl. auch פְּרַדְקָא. — Pl. Ri. 4, 5 sie hatte פַּרְדֵּסִין ברמתא Baumgärten in Rama. Gen. 14, 3 J. מישר פַּרְדֵּסַיָּא die Ebene der Gärten, Tw. עמק השדים — nach Genes r. מגדל פרדסים. Khl. 2, 5. Hiob 2, 11 אילני פרדסיהון die Bäume in ihren Gärten; vgl. הֲפַךְ.

* B. mez. 103 a wenn Jem. zu seinem Nächsten sagt: אושלן מרא לפירפק בה האי פרדיסא רפיק בה ההוא פרדיסא leihe mir eine Hacke (lat. marra), um diesen Garten damit zu umgraben, so darf er blos diesen Garten damit umgraben; פרדיסא רפיק בה כל פרדיסא דבעי פרדיסי רפיק ואזיל כל פרדיסי דאית ליה wenn er hing. sagt: einen Garten (zu umgraben), so darf er blos irgend einen Garten, der ihm beliebt, umgraben; sagt er: Gärten, so darf er mit ihr alle seine Gärten bearbeiten. Bildl. Chag. 14 b ארבעה נכנסו לפרדס vier Gelehrte gingen in's Paradies, d. h. sie beschäftigten sich mit Geheimlehren, Metaphysik; vgl. עִיֵּין.

פְּרוֹדַתְקָא *f.* (= פְּרוֹסְתַּקָא, viell. griech. προσθήκη, wahrsch. jedoch pers. Ursprs.) Zusatz, Ansatz, Edict, Rechtsbekräftigung; mögl. Weise: Abgesandter, welcher die von der Obrigkeit ausgehenden Befehle besorgt. — Pl. Esth. II 6, 10 g. E. ואיגרתא פְּרוֹ־תְקִין אשתדרא לכל מדינת מלכא Edicte (oder: Abgesandte) wurden nach allen Ländern des Königs hingeschickt. Das. איגרן ופרודתקיון די שדרית וכו׳ die Briefe und die Edicte (od. Gesandte), welche ich geschickt habe.

*Gittin 56b אתא פריסתקא עליה מרומי es kam zu ihm (dem Nero) ein Gesandter aus Rom, welcher ihm anzeigte, dass er Kaiser werden sollte. Berach. 58 a. Meg. 7 a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat er Abgesandte ausgeschickt. Levit. r. sect. 17 g. E. שלש פרוזדיגמאות שלח יהושע drei Edicte erliess Josua an die Kanaaniter. Dieselbe Phrase lautet in jer. Schebiith zu 6, 1 ג׳ פרסטיגיות.

פַּרְוָוא *f.* Schulter. Pl. Jes. 49, 22 על פַּרְוָן יתנטלן auf Schultern werden sie getragen werden, Tw. כתף.

פַּרְוִילָא *m.* (gr. περιβόλαιον, perivolium) ein um die Stadt sich herumziehender, freier Raum, Gehöfte, Weideplatz, dass., was hebr. מִגְרָשׁ, vgl. Sachs Beitr. II S. 87; nur in jer. Trgg. — Pl. Num. 35, 2 J. I פַּרְוִילִין לקרויא (J. II פַּרְוִילֵי) Gehöfte zu den Städten. V. 4. 5. 7 פרודרילי (l. פרווילי). Lev. 25, 34 פרוילי קירויהון die freien Plätze um ihre Städte. 1 Chr. 6, 55 fg. פרוילהא ihre Gehöfte; s. auch flg. Art.

פַּרְוָורָא *m.* (hebr. פַּרְוָר und פַּרְבָּר) Gehöfte, freier Raum, der sich um eine Stadt zieht, dass., was vrg. פַּרְוִילָא. — Pl. Ez. 27, 28 יזועין פַּרְוָורַיָא die Gehöfte werden erbeben, Tw. מגרשות. 26, 15. 18, Tw. האיים. Lev. 25, 34 J. פרוורי קרויהון Ar. (Ag. פרוילי) die Gehöfte ihrer Städte. Mögl. Weise ist auch vrg. פרוילא ebenf. semit. Ursprs., nach Verwandl. der liquidae. Levita l. überall פרוור׳?).

*Gittin 8 b wenn Jem. ein Feld in Syrien kauft, כקונה בפרוורי ירושלים so ist es, als wenn er es in den Gehöften (Vorstädten) Jerusalems gekauft hätte. Kethub. 54 a בבל וכל פרוורהא Ar. (Ag. פרוודהא) Babel und alle seine Vorstädte. B. bathra 98 a und B. mez. 73 b פרווּתא דזול שפט (= פרוורתא, ר elid.) die Vorstädte von Solschefat. R. haschana 23 a תלתא פרווהא drei Vorstädte (Raschi erkl. das W. durch das mischnait. למן [gr. λιμήν] Hafen). — Hing. Genes. r. sect. 68 ein König sass zu Gericht בפרוור Ar. (Ag. בפרווד) in der Burg (φρούριον) im Ggs. zu בסילקי (βασιλική) Basilica das.

פְּרוֹזַג *N. pr.* eines Edelsteines als Farbe des Stammes Ascher. HL. 5, 14. In der Parall. Exod. 39, 12 J. steht טרקין Türkis, vgl. טַרְקְיָא.

פַּרְזְדָאוֹן, פַּרְזְדְוֹן *m. pl.* (lat. praesidiarii) Wachen, die zur Aufsicht dienen. Khl. 3, 11 ומני פרזדון על שבילא er (Jerobeam) stellte Wachen an dem Wege auf, welche näml. die Wallfahrer von ihrer Reise nach Jerusalem abhalten sollten. Ruth 4, 20 פרזדאון דאותיב ירבעם חייבא (ed. Wien crmp. פרוזבין) die Wachen, welche der frevelhafte Jerobeam einsetzte. 1 Chr. 2, 54.

*Gittin 88 a und B. bathra 121 b פרוזדאות שהושיב ירבעם וכו׳ Ar. (Ag. פרדסאות) die praesidiarii, welche Jerobeam hinstellte, wurden von Hosea ben Ela entfernt.

פּוּרְזְלָא, פַּרְזְלָא, פַּרְזֶל *m.* (syrisch ܦܪܙܠܐ) Eisen; nur in jer. Trgg., vergl. בַּרְזֶל. Esth. 5, 14 סכין דפרזל eiserne Nägel, Pflöcke. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לטיש Eisen schärft man an Eisen. Deut. 8, 9 J. I ארעא די חכימהא גזרין גזירן בריין הי כפרזלא ותלמידהא וכו׳ (J. II כפורזלא) ein Land, dessen Gelehrte (Weise) feste Verordnungen beschliessen, die dem Eisen gleichen, und deren Schüler Fragen stellen, die schwer sind wie Erz, Tw. אבניה ברזל — nach Taan. 4 a אל תקרי אבניה אלא בוניה (אבניה näml. ist = בוניה zu nehmen: ihre Baumeister, d. h. Gelehrte). 1 Chr. 22, 3. 16. 2 Chr. 24, 12.

*B. Kam. 81 b bildl: wärest du nicht Juda ben Nekusa, גזרתינהו לשקך בגיזרא דפרזלא so würde ich deine Schenkel durch eine eiserne Axt abgeschlagen haben, d. h. ich würde dich in den Bann gelegt haben.

פְּרַח (syr. ܦܪܚ), 1, fliegen, bes. vom Geflügel. Gen. 1, 21 O. עופא דְפָרַח ein Vogel, welcher fliegt. Nah. 3, 16 כזחלא דשלח ופרח wie ein Käfer, der (seine Flügel) ausbreitet und fliegt. Spr. 26, 2. Uebrtr. von lebenden Wesen überh. Deut. 14, 9 J. ein Fisch, דליה ציצין לְמִפְרַח der Flossfedern hat, um zu fliegen, sich zu erheben. V. 19 J. die Würmer, דפרשי מן אובלא וּפָרְחִין הי כעופא welche von dem Miste ausgehen und einem Vogel gleich fliegen (d. h. sich erheben; wahrsch. dass., was talmud. שורץ על הארץ, vergl. זִיזָא), dürft ihr nicht essen. — 2, von leblosen Wesen. Sach. 5, 1 מגלא פרחא eine fliegende Rolle. Exod. 20, 2 J. das Gotteswort פרח וטייס באויר flog und schwebte in der Luft. Deut. 9, 17 J. die Bundestafeln wurden zerbrochen, ואתוותא פרחין aber die Schriftzeichen (Buchstaben) flogen in die Höhe — nach Pes. 87 b לוחות נשברו ואותיות פורחות. Ps. 68, 10 פָּרְחוּ נפשיהון ihre Seelen entschweb-

ten, näml. durch das Ertönen des Gotteswortes — nach Schabb. 88 b יצאה נשמתן; vgl. auch Genes. r. sect. 93 פרחה נשמתן. — 3, (syrisch ܦܪܰܚ, ח und ע verw., hbr. פָּרַח) blühen. Gen. 30, 37 J. חוטר דפרח לבָן ein Stab, der weiss blühte.

Af. אַפְרַח, 1, fliegen lassen. Gen. 15, 11 O. Num. 11, 31 ואפרח סלוי מן ימא er liess Wachteln aus dem Meere fliegen, Tw. וַיָּגָז. Jes. 28, 28 מַפְרַח ית דיקא er lässt die Spreu fortfliegen. Uebertr. vom Geschosse. Spr. 7, 23 דמפרחין גירא בכבדיה in dessen Leber man einen Pfeil jagt, Tw. יְפַלַּח. 1 Sm. 25, 29 die Seele deiner Feinde יפרחינה כמא דמַפְרְחִין אבנא בְּקִילְעָא wird er dahinjagen wie man einen Stein mit der Schleuder jagt. — 2, (hebr. הִפְרִיחַ) = Pe. nr. 2, blühen. Gen. 40, 10 כד אַפְרַחַת als sie blühte; vgl. auch פְּרַע Af.

*Kethub. 105 b פרח גדפא ארישיה eine Feder flog über seinen Kopf. Jebam. 116 a גמלא פרחא ein schnell laufendes (eig. dahin fliegendes) Kamel. Nasir 62 a היתר נדרים פורחין באויר ואין להם על מה שיסמכו das Auflösen der Gelübde (das Entbinden von ihnen durch einen Gelehrten) schwebt in der Luft, denn es giebt nichts (keine Andeutungen in der Bibel), worauf dies sich stützen könnte. Kethub. 61 a אורחי ופרחי Gäste, (Reisende, die näml. längere Zeit an einem Orte verweilen) und Durchreisende, (die nur kurze Zeit sich aufhalten). Das. נפישי בני ביתא נפישי אורחי ופרחי je grösser die Familie, desto mehr giebt es Gäste und Durchreisende. Gittin 69 b פרח ליבא das Herz war beunruhigt (eig. es entflog). Dav. Sbst. das. פירחא דליבא die Beunruhigung des Herzens. Schabb. 59 b מפרחייתא herunterhängende (eig. fliegende) Bänder an einem Kleidungsstücke, vermittelst welcher man es zus. bindet. Chull. 12, 3 אפרוחין מפריחין flatternde Vögel. Berach. 47 b und 48 a קָטָן פורח ein aufblühender, gereifter Jüngling, der näml vor dem reifern Alter mannbar geworden. Middoth 1, 8 פרחי כהונה heranwachsende Priesterjünglinge.

פַּרְחָתָא *f.* (syr. ܦܪܰܚܬܳܐ) Geflügel, Vogel, avis, volucris. Spr. 26, 2 היך פרחתא דפרחא Agg. (Ms. היך פַּרְחָא) wie der Vogel, welcher fliegt. Das. 1, 17 פרחתא דגפא Agg. (Pesch. ܦܪܰܚܬܳܐ sing.; Ms. פַּרְחָאתָא דגדפא *pl.*) das befiederte Geflügel.

*Kethub. 59 b wenn Jem. seine Tochter zart erhalten will, יאכילנה פרחים Ar. (Ag. אפרוחין) so gebe er ihr junges Geflügel zu essen. Nidda 17 a באכלי פרוחי er vertrieb die Mücken; vgl. auch פְּרַח II.

פַּרְחָא *m.* (gr. *βροῦχος*; viell. jedoch von פָּרַח, vgl. Nah. 3, 16) eine Heuschreckenart. Joel 1, 4, Tw. הילק; LXX: *βροῦχος*. (Hiob 20, 3 פרחא crmp. aus כרוהא, s. רוּחָא).

פְּרַט *m.* (= hebr.) das Vereinzelte, Zerstreute. Lev. 19, 10 J. II ופרט כרמיכון das Vereinzelte (d. h. die vereinzelt stehenden oder: zerstreuten Trauben) eures Weinberges.

*Pea 6, 5 ב' גרגרים פרט ג' אינן פרט zwei Beeren, die zusammen stehen, sind unter Peret begriffen (dass sie näml. den Armen zu überlassen seien), drei Beeren hing. sind nicht darunter begriffen. Das. 3, 7 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה Peret ist dasjenige, was während des Pressens zu Boden fällt. Verb. (syrisch ܦܪܰܛ) trennen, sondern. Nedar. 91 b פרטיה להיצא er machte den Zaun los (zerschlug ihn). Maasr. 2, 6 פורט ואוכל er sondert ab (eine Frucht von den andern) und isst sie. B. Kam. 117 a פריטן ספוותיה Ar. (Ag. דפרטיה) seine Lippen standen getrennt von einander; so dass es den Anschein hatte, als wenn er lachen wollte. Sbst. Gittin 57 b שטר פרטתא ein Schreiben, in welchem das Vermögen specificirt ist, Testament. Snhdr. 96 b שדר פירטיתא לביתיה er schickte das Testament in sein Haus. B. Kam. 54 a b פרט, פרטא das Spezielle, im Ggs. zu כלל, s. כְּלָלָא.

פְּרִיטָא *m.* kleine Münze, eig. einzelnes Geld, Kleingeld. — Pl. Deut. 14, 25 J. ויהון פְּרִיטֵי צרירין בידך die Münzen sollen zus. gebunden sein in deiner Hand, Tw. וצרת הכסף — nach Sifri דבר שיש עליו צורה פרט לאסימון d. h. ein Ggst., auf dem sich eine Figur befindet (geprägte Münze), nicht aber etwas Ungeprägtes (gr. *ἄσημον*).

*B. bathra 165 b פריטי דכספא silberne Münzen. Das. 166 a פריטי דדהבא לא עבדי אינשי kleine goldne Münzen pflegt man nicht zu prägen; vergl. auch Kethub. 110 b. jer. Berach zu 1, 1 p. 2 d אית בני אינשי הבין פריטין מתסים פלטין es giebt wohl Menschen, die dafür Geld ausgeben, dass sie den königlichen Palast besichtigen dürfen. Das. 2, 4 לית לי פריטין ich habe kein Geld. — Davon verschieden ist פרוטה Peruta als Benennung für die kleinste Kupfermünze, deren Werth ungef. ½ Pfennig nach preussischem Gelde betrug. Kiddusch. 1, 1 פרוטה ושוה פרוטה eine Peruta oder das was eine Peruta werth ist. B. mez. 46 a פרוטות Ar. (Ag. פרוטטות) kleine Kupfermünzen, Peruta's. jer. Schek. zu 2, 5 מכנס פרוטרוט er bringt die Münzen einzeln zusammen. Denom. Maas. scheni 2, 8 המפרט סלע במעות מעשר שני wenn Jem. eintauscht einen Sela (Silbermünze) für kleine Kupfermünzen (Peruta's) des zweiten Zehnten. Das. Mischna 9 המפרט סלע wenn Jem. einen Sela gegen kleine Kupfermünzen wechselt.

פִּירְי s. פִּרְא.

פּוּרְיוּתָא *f.* Deckel. Num. 19, 15 J. II ein irdenes Geschirr, das offen steht, די לית פורייתא משיעא עילוי an welches der Deckel nicht befestigt ist, Tw. צמיד — nach Sifri זה הדופק.

פִּרְיוֹנָא *m.* Pflanzstätte, Garten, Ort, wo Früchte gedeihen. Hiob 8, 16 ועילוֹי פריוניה Ms. (Ag. ויעל) über seinen Garten, Tw. גנתו.

פּוּרְיָנָא *m.* (sp. hebr. אַפִּרְיוֹן) das in dem Thalamus stehende Hochzeitsbett; viell. gr. φορεῖον Sänfte. Deut. 32, 50 J. er baute seinem Sohne ein Hochzeitshaus, אתקין ליה פוריינא וקטר ליה גננא בגויה stellte ihm das Hochzeitsbett zurecht und befestigte darüber den Baldachin. — Bildl. für den Tempel, in welchem sich die göttliche Majestät mit der Gemeinde Israels vereinigte. HL. 1, 16 ובעידן די את משרי בפוריינא חיבתא zur Zeit, wenn du (o Gott) in dem Thalamus (Tempel oder Stiftshütte) die Liebe ausbreitest.

*Sota 12 a הושיבה באפריון er (Amaram) setzte sie (die Jochebed) auf das Hochzeitsbett (oder Sänfte, in der man die Braut trug). — Ab. sara 10 b כי הוה בעי למיסק לפוריא als er auf das Bett steigen wollte. Snhdr. 109 b פורייתא (φορεῖον) דהוו מגני עלה אורחי das Bett, worauf man die Gäste bettete. Uebrtr. B. mez. 23 b פוריא der Beischlaf. Die Etymologie in Kethub. 10 b das Bett führe deshalb den Namen פוריא שפרין ורבין עליה Purja weil man auf ihm fruchtbar sei und sich vermehre, ist vielleicht blos scherzhaft gemeint.

פְּרַךְ I (syr. ܦܪܟ) urspr. etwas dörren, rösten (gr. φρύγω, ξῶ, lat. frigo), dah. auch zerbröckeln, zerbrechen (lat. frico), eig. einen Ggst. so dörren, dass er durch Reiben zerbröckelt, zu Staub wird. Part. Peil Klgl. 4. 8 die Haut פְּרִיךְ הוה כקיסא wurde verdorrt wie Holz.

Ithpe. verdorren, zerbröckelt werden; Jes. 24, 7 אִתְפְּרִיכוּ גופניא die Weinstöcke verdorrten, Tw. אמללה. Ps. 90, 5 עסבא דמִתְפַּרְכָא Agg. (Ms. דמִיפַּרְכָא cntr.) das Gras, das verdorrt wird (durch Sonnengluth zerfällt), Tw. ימולל. Das. 80, 17 מתוקדא בנורא ומִיפַּרְכָא Ms. (Ag. ומפרכא) am Feuer versengt und verdorrt (od. zerbröckelt), Tw. בסוחה.

Pa. פָּרֵךְ zerbröckeln, in Stücke zerbrechen. Khl. 3, 3 manche Zeit ist geeignet. לְפָרָכָא בניינא (vgl. פַּבַּר) ein Gebäude in Stücke zu zerschlagen. Num. 33, 52 J. II צלמי מתכוותהון תתפרכון (l. תפרכון) ihre metallenen Götzenbilder sollt ihr zerbrechen.

*Pes. 68 b יבישה מיפרך פריכא (wenn ein Grind) trocken ist, so zerbröckelt er, so dass „das Schneiden" bei ihm nicht anwendbar ist. Chull. 46 b eine Lunge ist so sehr verdorrt, כדי שתפרך בצפורן dass sie durch das Daraufschlagen mit dem Fingernagel zerbröckelt. Ab. sara 10 b und Kethub. 67 a דהבא פריכא eine Goldplatte, die in kleine Stückchen zerschlagen wurde (vgl. Raschi: גרוטאות דקות). Beza 12 b מפרכין קטניות man bricht die Erbsen aus den Hülsen heraus. Uebrtr. Nedar. 51 a פרכה בר קפרא Bar Kapara hat sie (die Erklärung) widerlegt, vernichtet.

פְּרַךְ II. Pa. פָּרֵךְ binden, bes. Garben binden. Gen. 37, 7 J. I und II מְפָרְכִין פירוכין Agg. (vgl. פְּרַךְ) sie banden Garben, Tw. מאלמים.

*jer. Chag. zu 2, 1 (vgl. auch Jalk. II § 715 zu Ps. 31, 19) das W. תאלמנה hat drei Bedeutungen: יתחרשן יתפרכן ישתתקן 1, sie mögen taubstumm werden (mit Bezug auf אלם Exod. 4, 11); 2, sie (die Lippen) mögen an einander gedrückt (eig. gebunden) werden (mit Bezug auf מאלמים Gen. 37, 7; etwa wie talmud. חשק שפתים, vgl. אֲלַם und בָּלַם; wonach unser Trg.), d. h. sie mögen am Sprechen verhindert werden; 3, sie mögen verstummen. Vgl. auch Genes. r. sect. 1 p. 3 a.

פֵּירוּכָא *m.* (von פְּרַךְ I) etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes, Graupe, dass. was hebr. גֶּרֶשׂ. Lev. 2, 16 O. מפירוכה Ms. III u. m. Agg. (Ms. II מפירוכא, Ms. I, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. מגירסה; J. מִן פֵּירוּכַיָּיה) von ihrem Zerbrockten (Graupe). — Pl. das. V. 14 O. פֵּירוּכִן רכיכן Mss. u. Agg. (auch פֵּירוּכַן, J. פֵּירוּכִין) weiche, d. h. feuchte, frische Graupen, oder grüne Aehren, Tw. גרש כרמל. 23, 14 O. ופירוכן (J. ופירוכין), Tw. וכרמל — nach Sifra רך מל (das W. näml. als Composit. genommen und transpon.). 2 Kn. 4, 42. Ferner in fem. Form Deut. 23, 26 J. פֵּירוּכָיָין Aehren, deren Körner reif sind und herausfallen, Tw. מלילות.

*Orla 3, 2 אגוזי פרך Nüsse, die aus ihren dünnen Schalen leicht herausfallen. R. haschana 13 b עשויין פרכין פרכין Hülsenfrüchte, die nach und nach enthülset werden. — Uebertr. Sota 11 b wird das hebr. בפרך (Exod. 1, 14) erklärt: בפריכה mit Zerschlagenheit, d. h. Kränkung, die da Geist und Körper zerrüttet. B. bathra 130 b wenn ein gerichtliches Urtel euch zu Händen kommt, ותחזיתי ביה פירכא und ihr etwas davon zu widerlegen (einen Einwand) findet. Meg. 7 a לכלהו אית להו פירכא לבר מדשמואל דלית ליה פירכא gegen Alle (dort angeführten Ansichten) giebt es eine Widerlegung, mit Ausnahme der des Samuel, gegen welche es keine Widerlegung giebt.

פּוּרְבְּתָא, פִּירוּבְתָּא *f.* (von פְּרַב II) die gebundene Garbe. Gen. 37, 7 J. פירובתי meine Garbe. — Pl. das. פירוביִן (פִּירוּבָּן?) Garben. Das. פירוביתכון eure Garben.

פַּרְגוּדָא *f* (hebr. פָּרֹכֶת) der Vorhang zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten in der Stiftshütte. Exod. 26, 31 fg. O. Lev. 16, 2 fg. O. — Pl. 2 Sm. 21, 19 מחי פַּרְגוֹדַיָּא דבית מקדשא Kimchi (Ag. פְּרוֹכִין) derjenige, der die Vorhänge des Tempels gewebt hat, Tw. יערי ארגים, vergl. פָּרְגִין.

*Schek. 5, 1 אליעזר על הפרכת Elieser war als Beamter angestellt über die Tempelvorhänge. jer. Schek. zu 4, 2 נשים האורגות בפרכות die Frauen, welche die Vorhänge webten. Kethub. 106 a dass. Pirke de R. Elieser cap. 41 פרכות שחורות (vergl. Ar.) schwarze Vorhänge.

פַּרְקְוַי *N. pr.* eines unbestimmten Landes. Gen. 10, 3 J. II אסיא ופרקוי ed. pr. (sp. Agg. ופרכווין) Asia und Parkewi, Tw. ריפת. 1 Chr. 1, 6 ופרכוי ed. Beck (ed. Wilna ופרסוי). Davon wahrsch. auch *N. gent.* Klgl. 4, 21 ויצדון יתיך פַּרְקְוָאֵי die Parkewäer werden dich zerstören. — Stw. viell. פְּרַק I: die Zerstückler, Verderber; in derselben Bedeut. wurde auch hebr. ריפת (von רפה) genommen.

פַּרְפֵּס Pa. (gr. φρίσσω, φρίξω) eig. sich emporsträuben, dah. auch zucken, zappeln, bes. von den Todeszuckungen eines lebenden Wesens. Gen. 22, 10 J. Isaac sprach zu Abr.: binde mich fest, דלא אפרפס מן צערא damit ich vor Schmerz nicht zucke.

*Ohol. 1, 6 הותזו ראשיהם אף על פי שמפרפסין טמאין כגון זנב של הלטאה שמפרפסת wenn ihnen (den Thieren) der Kopf abgeschlagen wird, so verunreinigen sie, obgleich sie noch zucken, denn der Schweif der Eidechse zuckt noch längere Zeit nach dem Tode des Thieres. Snhdr. 37 b הרוג מפרפס der Erschlagene zappelte. Chull. 37 a. 38 b und sonst oft. Sbst. Ab. sara 16 b פירכוס (griech. φρίξις) das Zucken, Zappeln.

פִּירוּלִין *m. pl.* Exod. 25, 7 J. = בִּירוּלִין Beryll, s. בֵּירְלָא.

פְּרוּמְבִּיָא *f.* gr. φορβεία, mit eingeschalt. מ) die Halfter, mit der das Pferd an die Krippe gebunden wird, wenn es fressen soll. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תקיפיה לאתחסמא mit Zaum und Halfter gebunden zu werden, das ist seine (des Pferdes) Zierde. Hiob 41, 5 (4) בכפילא דפרומביה מן ייעול Ms. (Var. דרוסניה) in die Verdoppelung seiner Halfter (d. h. da, wo sie doppelt, gefaltet liegt) wer wagt es einzudringen? — Mögl. Weise wie das gr. χαλινοί: Doppelgebiss od.: die Mundwinkel, wo die Halfter angelegt wird.

*Schabb. 5, 1 חמור לובדקים בפרומביא der libysche Esel (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit der Halfter. Kelim 11, 5, vergl. פְּרָבְּקָא. — Auch ohne das eingeschaltete Mem. Genes. r. sect. 45 עתיד לך פרביי bestelle dir die Halfter.

פּוּרָן *m.* (syr. ܦܘܪܢܐ, griech. φερνή, s. w.) Morgengabe, das was der Bräutigam seiner jungen Ehefrau zusagt, verschreibt; vergl. Bar-Bahlul bei Bernstein Lex. Syr. p. 106: ܦܪܢܐ „secundum Bar-Seruschw. significat id, quod adducit uxor ex domo patris sui (dass. also was im Altgriechischen φερνή), ܦܘܪܢܐ autem id, quod dat ei ipsius maritus". Wahrsch. jedoch bedeutet פורן: diejenige Verpflichtung (Verschreibung) des Mannes, wonach er die Mitgift seiner Frau (Illata), die sie ihm aus dem elterlichen Hause zugebracht hat, im Todes- oder Scheidungsfalle zurückerstatten wolle. Dass. wäre also dem gr. φερνή (viell. auch hbr. מֹהַר) mehr entsprechend. Unter פורן בר מתן wäre dann zu verstehen: das Geschenk des Mannes, Brautschatz (hbr מַתָּן, talmud. מתנה). Gen. 34, 12 J. II fordert mir viel ab פורן ומתנתא die Morgengabe und sonstige Verschreibung, Tw. מהר. LXX: τὴν φερνήν, wo aber die Uebers. von מתן fehlt. Vgl. hiermit Genes. r. z. St. מוהר פורין מתן פרא פורן Ar. (Ag. . . פרנון מתן פראפירן) d. h. מהר bedeutet: φερνή und מתן παράφερνα, Zugabe zur Mitgift.

*Kethub. 67 a אשה גובה פורנא מהן die Frau kann von ihnen (den Mobilien ihres Mannes) sich die Morgengabe zahlen lassen. jer. B. bathra cap. 10 p. 17 d היה ערב בפורנה er war Bürge bei der Verschreibung ihrer Morgengabe. Das. פרא בפורנן s. o. jer. Pes. cap. 4 g. E. אנא מחשבנא מותרא מן פורני ich werde den Ueberschuss von meiner Morgengabe abrechnen. Genes. r. sect. 17 פורנא רב עלי die Morgengabe (meiner Frau anszuzahlen) fällt mir zu schwer. Das. sect. 65 p. 64 c הבא לי מפראפורנין שלי bringe mir (die Böcklein) von meiner Zugabe zur Mitgift (παράφερνα). Das. sect. 18 אשתו מגרשתו ונותנת לו דופורין seine (des Heiden) Frau kann sich von ihrem Manne (selbst ohne seinen Willen) scheiden; sie muss ihm aber die Mitgift doppelt geben (gr. δύο und φερνή). Möglicherweise das griech. διάφορον: Nutzen, Gewinn, Streitsumme. Ferner in dieser Bedeutung: Kethub. 54 a פורנא ליתמי der Gewinn gehört den Waisen. — Hing. Genes. r. sect. 67 הרף ממנו שפירנותא אביה לך בכל מקום lasse ab von ihm sprach Isaac zu Esau, der über Jacob aufgebracht war, weil er ihn um den vä-

terlichen Segen gebracht hatte), denn das Brot (= פת פורני, furnus) wird dir an jeglichem Orte gebacken.

פְּרַן denom. von פּוּרְן (ungef. griech. *φερνίζω*).

Af. אַפְרֵין die Morgengabe (oder Mitgift, *φερνή*, vrg. s. Art.) zusagen, verschreiben und dadurch eine Frau heirathen. Exod. 22, 15 (16) J. I מִפְרְנָא יַפְרִין יתה ליה לאנתו (J. II יַפְרְנָן; Pe.?) er soll sie durch Zusage der Morgengabe (oder der Mitgift) sich zur Ehefrau nehmen, Tw. מָהֹר יִמְהָרֶנָּה; LXX: *φερνῇ φερνιεῖ*. Deut. 21, 13 J. ותפרין יתה du sollst sie durch Zusage u. s. w. ehelichen, Tw. ובעלתה.

*Genes. r. sect. 60 „sie segneten die Ribka" (Gen. 24, 60) דווים ושפופין היו ולא היו מפרנין אלא בפה sie (näml. ihr Bruder und ihre Mutter) waren betrübt und gebeugt (dass Ribka sie verlassen sollte) und ertheilten ihr daher die Mitgift nur durch ihren Mund, d. h. nur Segnungen.

פַּרְנְגָן *m. pl.* (sp. gr. *πράνδιοι*, vgl. Sachs' Beitr. II S. 185) Prandia, Fransen, franz. frange. Esth. II 5, 1 Anf. שיראה פרנגן טבא ein kostbares, seidnes Gewand mit Fransen. Das. 6, 10 Anf. שיראה טבא פַּרְגִּין (פרנגן?) dass.

*Sota 48b שירה פרנדא ein solches (Pracht-) Gewand kam nach der Tempelzerstörung ausser Gebrauch. Nach Schabb. 20b hing. ist שירא eine andere Art als שירא פרנדא.

פַּרְנִיטוֹס Parnitos, *N. pr.* eines römischen Feldherrn, der ein Schwein schlachtete, von dessen Blut auf den belagerten Tempel sprengte und ihn dadurch so verunreinigte, dass die Thore desselben sich den Feinden von selbst erschlossen. Esth. II 1, 3.

פַּרְנֵס Pa. (syr. ܦܰܪܢܶܣ) Menschen ernähren, verpflegen, ferner leiten, führen, dass., was hebr. רָעָה. Ez. 34, 8 ויפרנסי פרנסיא ית נפשהון וית עמי לא פרנסו die Hirten (Volksführer) weideten sich selber, mein Volk aber weideten sie nicht. Jes. 58, 7 הלא תפרנס לכפנא מלחמך fürwahr, ernähre den Hungrigen von deinem Brote, Tw. פרס. 2 Sam. 7, 7 לְפַרְנָסָא ית עמי mein Volk zu leiten, zu ernähren. 1 Chr. 11, 2. 8 Joab מְפַרְנֵס ית שייר קרתא verpflegte den Ueberrest (die zurückgebliebene Mannschaft) der Stadt. IIL. 1, 10 der Stier מפרנס יתיה וית מריה ernährt sich und seinen Besitzer. Gen. 46, 14 J. מְפַרְנְסִין ית אחוהון sie ernähren ihre Brüder. Ez. 34, 3. 8. 10. 13 fg. Jer. 23, 4. Micha 7, 14.

Ithpa. אִתְפַּרְנֵס ernährt, geleitet werden, sich weiden, ernähren, verpflegen. Lev. 25, 35. 36 J. ויתפרנס עמך dass er sich bei dir ernähre, Tw. וחי. 2 Sm. 9, 10, Tw. ואכל. Klgl. 5, 6 לְאִתְפַּרְנָסָא תמן um sich dort zu ernähren. IIL. 7, 3 wie der Embryo מִתְפַּרְנֵס מן בטוניה sich vermittelst seines Nabels ernährt (durch ihn die Nahrung zieht). Ez. 34, 18 אתון מִתְפַּרְנְסִין ihr ernährt (weidet) euch. — Stw. viell. griech. *πράσσω* mit eingeschaltet. נ, etwa wie *πράσσειν τινί* Jemandem etwas bewirken. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. denom. von ܦܘܢܣܐ, zunächst also leiten, lenken; in welcher Bedeut. aber das W. im Chald. selten vorkommt. Nach Musafja: denom. von gr. *πόρον* od. *πόρος*, was jedoch unwahrsch.

*B. bathra 10a ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: אם אלהיכם אוהב עניים הוא מפני מה אינו מפרנסן wenn euer Gott die Armen liebt, warum ernährt er sie nicht auch? Das. 11a רבי אם אין אתה מפרנסני וכ׳ Rabbi, wenn du mich nicht ernährst, so wird eine Frau mit ihren sieben Kindern sterben. Kiddusch. 4, 13 ראית מימיך חיה ועוף שיש להם אומנות והן מתפרנסין שלא בצער וכ׳ hast du schon jemals von einem vierfüssigen Thier od. Vogel gesehen, dass sie irgend einen Erwerbszweig hätten, und dennoch werden sie ernährt ohne Anstrengung. Wenn es aber ihnen, die blos dazu da sind, um mir Nutzen zuzugewähren, so ergeht, ואני נבראתי לשמש את קוני אינו דין שאתפרנס שלא בצער um wie vielmehr müsste ich, der ich erschaffen bin, um meinem Schöpfer zu dienen, mich ohne Anstrengung ernähren können! Berach. 28a du kennst nicht die Noth der Gelehrten, במה הם מתפרנסים ובמה הם ניזונים womit sie sich ernähren und womit sie gespeist werden!

פַּרְנָס, פַּרְנָסָא *m.* Adj. (syrisch ܦܰܪܢܳܣܳܐ) Ernährer, Verpfleger, Verwalter, Führer, Leiter. Ez. 34, 5. 8. 23 ואקים עליהון פרנס חד ich werde ihnen Einen Führer anstellen, Tw. רֹעֶה. Sach. 11, 15. 16 fg. פרנסא טפשא der thörichte Führer. Jes. 22, 15 פרנסא הדין dieser Verwalter, Tw. הסכן. Spr. 14, 28 מתתבר פרנסיה wo das Volk sich verringert, da geht sein Führer zu Grunde, Tw. רזון. Pesch. ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ. — Pl. פַּרְנָסִין, פַּרְנָסַיָּא. Sach. 11, 7. 8. Ez. 34, 2. 7 fg. Jer. 23, 1. Jes. 3, 4. 52, 8 פרנסיך deine Führer, Tw. צפיך. 60, 17.

*Snhdr. 92a פרנס שמנהיג הצבור בנחת ein Gemeindevorsteher, der die Gemeinde mit Sanftmuth leitet. Chag. 5b פרנס המתגאה על הצבור ein Vorsteher, der gegen die Gemeinde stolz thut. Berach. 28a R. Josua sagte zu dem Nasi R. Gamaliel: אוי לדור שאתה פרנסו wehe der Generation, deren Leiter du bist! Gittin 60a תלמידי חכמים הממונים פרנסים על הצבור Gelehrte, die als Gemeindevorsteher angestellt sind.

פַּרְנוּס, פַּרְנוֹס *m.* (syr. ܦܘܪܢܣܐ) Nah-

rung, Ernährung, Verpflegung. 1 Kn. 5, 21 פַּרְנָס לְאֵינָשׁ בֵּיתֵיהּ die Nahrung für seine Hausleute, Tw. מַכֹּלֶת. Jes. 30, 23 יְהֵי פַרְנָס וְטוּב es wird Nahrung und Wohlstand sein, Tw. דָּשֵׁן. Mal. 3, 10 וִיהֵי פַרְנָס לִדְמִשַׁמְּשִׁין בְּבֵית מַקְדְּשִׁי es wird als Nahrung dienen denen, die in meinem Tempel aufwarten, Tw. טֶרֶף. 2 Chr. 2, 9 (10).

פַּרְנָסָא, פַּרְנָסְתָא, פַּרְנָסוּתָא *f.* dass. Gen. 15, 2 O. וּבַר פַּרְנָסָא הָדֵין דִּבְבֵיתִי Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. m. (ed. Bon. וּמְפַרְנְסָא עַל בֵּיתִי) dieser Ernährer, der in meinem Hause ist (wörtl.: der für mich den Lebensunterhalt besorgt). Tw. מֶשֶׁק. Das. J. V. 2 u. 3 בַּר פַּרְנָסְתָּא בֵּיתִי der Verpfleger meines Hauses. Hiob 38, 39 וּפַרְנָסְתָּא דְאַרְיָוָתָא Ms. (das Kamez unter Samech des Wohllauts halber; Ag. וּפַרְנָסוּתָא) die Nahrung der Löwen. Klgl. 5, 9 לְחֵם פַּרְנָסוּתָנָא das Brot unserer Ernährung. Khl. 11, 1 פַּרְנָסוּתָךְ deine Ernährung.

*Berach. 3 b עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל צְרִיכִין פַּרְנָסָה dein Volk Israel bedarf der Nahrung. 15 b חַיִּים שֶׁיֵּשׁ בָּהֶם פַּרְנָסָה ein Leben, das mit Nahrung, Wohlstand verbunden ist. Succa 51 b. Taan. 9 a fg.

פַּרְנֵק Pa. (= פַּנֵּק, mit eingeschalt. ר) ergötzen, erfreuen, vergnügt machen; nur in jer. Trgg. Ps. 94, 19 deine Tröstungen יְפַרְנְקוּן נַפְשִׁי Ms. (Ag. יְפַרְנְקוּן, vgl. פַּרְנוּקָא) ergötzen meine Seele, Tw. יְשַׁעַשְׁעוּ. Part. pass. Deut. 28, 54 מְפַרְנַק לַחְדָּא der sehr verzärtelt, verweichlicht ist, Tw. הָעָנֹג. V. 56 מְפַרְנַקְתָּא (Ar. מְפַרְנְקוּתָא) die Verzärtelte. Num. 31, 50 מְפַרְנְקָתָא die zarten, verweichlichten Mädchen.

Ithpa. אִתְפַּרְנַק sich ergötzen. Ps. 119, 16 בְּגְזֵירָתָךְ אֶתְפַּרְנַק an deinen Gesetzen ergötze ich mich. V. 47. Hiob 22, 26 עַל שַׁדַּי תִּתְפַּרְנַק an dem Allmächtigen (seinem Heile) wirst Du dich ergötzen. 27, 10. Deut. 33, 13 J. I, vgl. פַּרְנוּקָא.

פַּרְנוּקָא od. **פַּרְנִיקָא** *f.* Ergötzlichkeit, Zartheit. Deut. 28, 56 J. I פִּרְנוּקָא (J. II פַּרְנוּקָא viell. trnsp.).

פַּרְנִיקָא *m.* dass.; nur Pl. פַּרְנִיקִין deliciae. Ps. 119, 24 מִתְחוֹתָךְ פַּרְנִיקַי deine Gesetze sind meine Ergötzlichkeit, Tw. שַׁעֲשֻׁעָי. V. 70. 77. 91. 143. 173.

פְּרַס I *m.* (gr. φόρος) Steuer, Tribut, Geschenk, eig. das Dargebrachte, Getragene, was zu entrichten ist. 2 Sm 8, 2. 6 מַסְּקֵי פְרַס Steuerabführende, Tw. מִנְחָה. 1 Chr. 18, 2. 6.

*B. bathra 25 a עֶבֶד שֶׁנּוֹטֵל פְּרַס מֵרַבּוֹ ein Knecht, der von seinem Herrn ein Geschenk erhält. Aboth 1, 3 gleichet nicht den Knechten, die dem Herrn dienen, עַל מְנָת לְקַבֵּל פְּרַס um Lohn zu erhalten.

פְּרַס II *fut.* יִפְרַס u. יִפְרוֹס (= פְּרַשׂ; syr. ܦܪܣ, hbr. פָּרַשׂ) 1, ausbreiten; mit flg. עַל einen Ggst. über etwas ausdehnen, ausspannen, verbreiten. Hiob 36, 30 פְּרַס עֲלוֹהִי נְהוֹרָא Ms. (Ag. נְהוֹרֵיהּ) er breitet über ihm das Licht aus. Part. Peil Joel 2, 2 כִּנְהוֹר צַפְרָא פְּרִיס עַל טוּרַיָּא wie das Licht der Frühe auf den Bergen ausgebreitet ist. 2 Sm. 17, 19 וּפְרַסַת יָת פְּרָסָא sie breitete die Decke aus. Ps. 105, 39 פְּרַסַת לְעַנְנֵי הֵיךְ וִילְתָא er breitete das Gewölk aus wie einen Vorhang. Ez. 2, 10. 2 Kn. 19, 14. Exod. 40, 19. Jes. 13, 20. 33, 23 לְמִפְרַס עֲלוֹהִי קְלַע einen Vorhang darüber auszuspannen. — Dah. auch Gen. 31, 25 פְּרַס יָת מַשְׁכְּנֵיהּ er schlug sein Zelt auf; d. h. er spannte die Decke und die Vorhänge über die befestigten Stangen aus. Das. 13, 3. 26, 25. 1 Chr. 15, 1. — Spr. 29, 5 מְצִדְתָּא פָּרֵיס er breitet das Netz aus. Ps. 140, 6 פָּרְסִין מְצִדְתָּא sie breiten die Netze aus. Ez. 19, 8. 32, 3 וְאֶפְרוֹס מְצִדְתִּי ich werde mein Netz ausbreiten. Hos. 5, 1. 7, 12. — Part. Peil Exod. 25, 19 O. (פְּרִיסִן) וִיהוֹן כְּרוּבַיָּא פְּרִיסִין גַּדְפֵּיהוֹן לְעֵילָא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (= J., Ms. II u. m. Agg. פְּרִיסִין; Bxt. crmp. פְּרָסִין, nach dem Tw.) die Cherubim sollen mit nach oben ausgebreiteten Flügeln sein, Tw. פֹּרְשֵׂי. 37, 9. 1 Kn. 8, 7 פְּרִיסִין dass. — פְּרַס יְדוֹהִי בִּצְלוֹ die Hände im Gebete ausbreiten, erheben. Ps. 68, 15. 143, 6. Hiob 11, 13. Jes. 1, 15. Gen. 12, 3 J. כַּהֲנַיָּא דְפָרְסִין יְדֵיהוֹן בִּצְלוֹ die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten, Tw. מְבָרְכֶיךָ — nach Chull. 49 a בִּרְכַּת כֹּהֲנִים. Num. 6, 23 J. בְּמִפְרְסֵיהוֹן יְדֵיהוֹן עַל דּוּכָנָא wenn sie ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten vgl. דּוּכָנָא. Part. Peil 1 Kn. 8, 54 seine Hände פְּרִיסָן בִּצְלוֹ waren ausgebreitet im Gebete, Tw. פְּרֻשׂוֹת. — Davon übrtr. 1 Sm. 9, 13 הוּא פָרֵיס עַל מְזוֹנָא (ellipt. für פָּרֵיס יְדוֹהִי) Raschi und Kimchi (Ag. פָּרֵיס מְזוֹנָא) er (der Prophet) breitet seine Hände zum Segenspruch über das Mahl aus. Ar. יִפְרוֹס נִכְסְתָא Af. er segnet das Opfer, Tw. יְבָרֵךְ הַזֶּבַח — Bildl. Gen. 15, 5 J. I יִפְרוֹס שְׁלָמֵיהּ בֵּינִי וּבֵינָךְ J. II וְיִפְרוֹשׂ) er breite aus (entfalte) seinen Frieden zwischen mir und dir. Spr. 13, 16 der Thor פָּרֵיס לֵיהּ לְשַׁטְיוּתֵיהּ verbreitet seine Thorheit. — 2, abschätzen, eig. mit dem Gelde den abgeschätzten Ggst. decken, vgl. פְּרַע Af. — Lev. 27, 2 O. יִפְרְסִנֵּיהּ כַּהֲנָא der Priester soll ihn (den geweihten Menschen) abschätzen, Tw. וְהֶעֱרִיךְ. V. 12. 14 O. — 3, (= פְּרַסֵם, syr. ܦܪܣܡ) verbreiten, veröffentlichen. Part. Peil Esth. II 4, 8 דִּיטַגְמָא דִּפְרִיס das Edict, welches verbreitet war. — 4, (hbr. פָּרַס) trennen, spalten, sondern. 2 Kn. 4, 40 וּפְרַס וּרְמָא לְדוּדָא er spaltete es und warf es in den Kessel, Tw. וַיְפַלַּח.

Af. אַפְרֵיס ausbreiten, ausstrecken. Jes. 25, 11 וִיפְרֵיס מְחַת גְבוּרְתֵיהּ בֵּינֵיהוֹן כְּמָא דִמְפָרֵיס שָׁיְטָא לְמִישְׁט er wird die Plage seiner (durch seine) Macht unter ihnen ausbreiten so wie der Schwimmer (seine Hände) ausbreitet, um zu schwimmen. Esth. II 1, 2 g. E. אַפְרִיס יַת רִיגְלֵיהּ er streckte seinen Fuss aus.

Pa. 1, ausbreiten, mit den Händen ringen. Klgl. 1, 17 פָּרְסַת צִיּוֹן יְדָהָא מִן עָקְתָא הֵיכְמָא דִמְפָרְסָא אִתְּתָא עַל מַתְבְּרָא Zion ringt mit ihren Händen, wie ein Weib die Hände ringt auf dem Gebärstuhl, Tw. פֵּרְשָׂה, vgl. Raschi. — 2, verbreiten, bekannt machen. Gen. 38, 25 J. לֵית אֲנָא מְפָרְסֵיהּ לֵיהּ ich werde ihn nicht bekannt machen, entdecken; vgl. Pe. nr. 3.

Ithpa. verbreitet werden. Esth. II 3, 15. 8, 14 דִּיטַגְמָא אִתְפָּרְסַת Ar. s. v. דִּיטַגְמָא (Ag. אתפרסמת) das Edict wurde verbreitet.

*Pes. 3b שְׁלָם לָךְ ר׳ יְהוּדָה בֶּן בְּתֵירָה דְּאַתְּ בִּנְצִיבִין וּמְצוּדָתְךָ פְּרוּסָה בִּירוּשָׁלַיִם Heil dir R. Jehuda ben Bothera, du wohnst in Nesibis, aber dein Netz ist in Jerusalem ausgebreitet; bildl. durch seinen Rath näml. wurde ermittelt, dass ein Nichtisraelite mehrere Jahre hindurch vom Pasahopfer zu essen bekommen hatte. Meg. 4, 3. 5. 6 פּוֹרֵס עַל שְׁמַע die Benedictionen vor und nach dem Schema (vgl. שְׁמַע) sagen; eig. die Hände zu den Segensprüchen ausbreiten vgl. Pe. nr. 1 פְּרִיס עַל מְזוֹנָא. Auf ähnliche Weise dürfte auch die Phrase: בּוֹרְכִין אֶת שְׁמַע (vgl. בָּרַךְ 1) zu nehmen sein: man sagt (eig. umringt) das Schema mit den ihm vorangehenden und ihm folgenden Benedictionen. Ebenso R. haschana 29b לֹא יִפְרוֹס אָדָם פְּרוּסָה לְאוֹרְחִין אֶלָּא אִם כֵּן אוֹכֵל עִמָּהֶם der Hausherr darf nicht den Segenspruch (בִּרְכַּת הַמּוֹצִיא vgl. Raschi) beim Anschneiden eines Brotes oder Kuchens (syr. ܦܽܘܪܣܬܳܐ) sprechen, wenn er nicht mit ihnen speist. Vgl. das. אֲבָל פּוֹרֵס הוּא לִבְנֵי בֵיתוֹ כְּדֵי לְחַנְּכָן בְּמִצְוֹת וְלִבְנֵי er darf jedoch diesen Segenspruch sprechen, wenn er seinen Kindern und Hausleuten das Brot anschneidet, um sie an Erfüllung der Gebote zu gewöhnen. Erub. 4a u. sonst oft כְּדֵי אֲכִילַת פְּרָס so viel Zeit, dass man die Hälfte eines Brotes essen kann. Ein solches Brot wird näml. für zwei Mahlzeiten (= dem was man an einem Tage braucht) berechnet, und dessen Hälfte = vier Eier an Grösse angegeben. Minach. 7, 2 אֶחָד שֶׁלֹּא יִטּוֹל פְּרָס מִכָּל קָרְבָּן „eines" (von jedem Opfer soll er darbringen, Lev. 7, 4 אחד), aber nicht ein abgebrochenes Stück von jedem Opfer. Snhdr. 49a Fische u. s. w. טָעַם פְּרִיס לְהוּ wovon er gekostet hatte, tischte er ihnen auf. Chull. 127b אוֹכֶל שֶׁנִּפְרַס eine Speise, Brot u. dgl., die zerbrochen wurde. — Ferner denom. von פַּרְסָא. Chull. 75b הַפַּרְסִיס עַל גַּבֵּי קַרְקַע ein Thier, das nach der Geburt zum ersten Male seine Klaue auf den Erdboden setzt. — Schek. 3, 1 בִּפְרוֹס הַפֶּסַח בִּפְרוֹס עֲצֶרֶת בִּפְרוֹס הֶחָג (so im jer. Tlm., im babyl. überall: בִּפְרוֹס) wird in Gem. das. erklärt: פְּרַס פַּלְגָא d. h. die Hälfte der dreissig Tage, an welchen vor jedem Feste die darauf bezüglichen Gesetze gelehrt wurden. Das W. jedoch ist wahrsch. die gr. Präpos. πρός, vor, od. ὁ πόρος der Uebergang, näml. die Vorbereitungszeit des Festes.

פְּרָסָא *m.* (syr. ܦܪܳܣܳܐ, gr. φᾶρος) Decke, Hülle, eig. was ausgebreitet ist, dass., was hbr. מָסָךְ. 2 Sm. 17, 19. Insbes. Vorhang. Num. 3, 25, 26 fg. 4, 5 פָּרוּכְתָּא דִפְרָסָא der deckende Vorhang. Exod. 26, 7. 37. 40, 19. Ez. 27, 7. 1 Chr. 15, 23. 24 תָּרְעַיָּא לִפְרָסָא die Pförtner an dem Vorhang, näml. vor der Bundeslade, Tw. שֹׁעֲרִים לָאָרוֹן.

*Chull. 8b בְּלִיתָא דִפְרָסָא der Lappen eines Vorhanges. Meg. 26b פְּרִיסָא ein Stück Zeug, womit man die Gesetzrolle bedeckt. Succa 20b פְּרָסֵי וּנְפָיָתָא Vorhänge und Siebe.

פְּרִיסוּתָא *f.* Decke, operimentum; insbes. פְּרִיסוּתָא דְתַרְבָּא die Fettdecke Lev. 1, 8 J., Tw. הַפָּדֶר — nach Sifra פּוֹרֵשׂ אֶת הַפָּדֶר עַל בֵּית הַשְּׁחִיטָה d. h. man breitet das Fett über die Stelle des Halses, wo das Thier geschlachtet wurde; vgl. auch Chull. 27b. — 3, 3. 14 J. כְּרִיסוּתָא דְתַרְבָּא דְחָפֵי יַת כְּרִיסָא die Fettdecke, welche den Leib bedeckt, Tw. הַחֵלֶב (Das. 1, 12 J. גּוּפֵיהּ? wahrsch. crmp.).

פַּרְסְתָא *f.* (syr. ܦܰܪܣܬܳܐ, hbr. פַּרְסָה) gespaltene Klaue. Lev. 11, 3 fg. jedes Thier, דִּסְדִיקָא פַּרְסָתָא ed. Sbj. u. Ms. II (a. Mss. u. Agg. פַּרְסָתָא viell. des Wohllauts halber) dessen Klaue gespalten ist. Exod. 10, 26 J. פַּרְסָתָא חֲדָא eine Klaue. — פַּרְסַת רִיגְלָא die Fusssohle (vom Spalten der Zehen) Deut. 28, 35. Ez. 1, 7. — Pl. Deut. 14, 6 O. תַּרְתֵּין פַּרְסָתָא eig. die zwei Theile der gespaltenen Klaue. Lev. 11, 3. Jos. 3, 13 פַּרְסַת רִיגְלֵי כָהֲנַיָּא die Fusssohlen der Priester. Jes. 5, 28 פַּרְסַת סוּסָוָתֵיהּ die Hufe seiner Pferde. Ez. 26, 11. Jer. 47, 3.

*Chull. 60a פַּרְסְתָן (syr. ܦܰܪܣܬܳܢ) der Grossklauige, Epitheton des Ochsen. Genes. r. sect. 18 הֲרֵי הִיא פַּרְסָנִית sie ist eine Herumläuferin. Wahrsch. jedoch ist hier = sect. 6: פַּרְדָּנִית zu lesen; vgl. פַּרְדְּתָא.

פַּרְסָא *m.* (pers. فرسنگ, syr. ܦܰܪܣܚܳܐ, gr. παρασάγγης) Parasange, die pers. Meile, ungef. 3/4 einer deutschen Meile. — Pl. Jes. 10, 32 צַוַּאר סוּסָוָתֵיהּ אַרְבְּעִין פַּרְסִין der Hals seiner (des assyr. Königs) Pferde war 40 Parasangen lang. Das. אוּרְכָּא דְמַשִּׁרְיָיתֵיהּ אַרְבַּע מְאָה פַּרְסִין die Länge seines Lagers (d. h. des

von ihm eingenommenen Raumes) war 400 Parasangen. Num. 21, 35 J. Das Lager Israels war שִׁיתָּא פַּרְסֵי sechs Parasangen. 25, 8 J. Exod. 12, 31 J.; vgl. מַהֲלָךְ.

*Meg. 3a נזדעזעה ארץ ישראל ת׳ פרסה על ת׳ פרסה Palästina wurde erschüttert 400 Parasangen im Geviert; vgl. B. Kam. 82 b. Taan. 10 a. — Joma 75 b ג׳ פרסאות drei Parasangen. Pes. 94 a פרסה dass.

פָּרַס (hbr. פָּרַס, syr. ܦܳܪܣ) Persien. Jes. 63, 1. Wahrsch. ist auch im Trg. (= hbr.) פָּרַס zu lesen.

פַּרְסָאָה *m.*, **פַּרְסִיאֲתָא** *f. N. gent.* der Perser, die Perserin. Esth. II 1, 8. 16. — Pl. masc. פַּרְסָאֵי Esth. 1, 14. 10, 2. — Pl. fem. פַּרְסִיאֲתָא. Esth. II 1, 12 רבתא דפרסיאתא die Grösste, Vornehmste der Perserinnen.

פְּרוֹסְדָא od. **פְּרוֹסְדוֹר** *m.* (gr. πρόςοδος) Zugang, Vorzimmer, Ort, wo man durchgeht. 1 Kn. 7, 7 פרוסדא לבית דינא (Kimchi Var. פרוסדור) ein Zugang zum Gerichtshofe, Tw. אלם. — Möglicherweise ist unser W. das gr. πρόστοον Vorhalle, od. syr. ܦܪܘܣܛܳܐ praestas, welches W. die Pesch. für Tw. דביר (1 Kn. 6, 21. 31. 33) hat.

*Aboth 4, 16 העולם הזה דומה לפרוזדור בפני העולם הבא diese Welt gleicht einem Vorzimmer gegenüber der zukünftigen Welt. התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס לטרקלין putze dich daher im Vorzimmer, damit du in das innere Gemach (Triclinium) Eingang findest. Ferner bildl. Nidda 2, 5 הפרוזדור der untere, äussere Theil der weibl. Scham.

פַּרְסֵם Pa. (syr. ܦܰܪܣܶܡ, vgl. פְּרַס II Nr. 3, mit angehängt. Mem) verbreiten, bekannt machen, blosslegen, entdecken, eig. ausbreiten, aufdecken; nur in jer. Trgg. Num. 16, 26 פרסימו מסטירין דילי sie haben meine Geheimnisse bekannt gemacht. Klgl. 2, 14 ולא פרסימו ית פורענותא sie haben die Strafe nicht bekannt gemacht, Tw. גלו. Hiob 20, 27 יפרסמון אנגלי שמיא סורחניה die Engel des Himmels werden seine Sünde bekannt machen. 2 Chr. 6, 30 די יפרסם קדמך ליביה der sein Herz (seine Gedanken) vor dir entdecken wird. Khl. 12, 14 ועתיד לְפַרְסְמָא על פתגמא דאתכסי er (Gott) wird bekannt machen Dinge, die den Menschen verborgen waren. Esth. 9, 26. HL. 5, 10. Hiob 36, 15. — Gen. 41, 45 גברא דטמירן מְפַרְסֵם ein Mann, der Verborgenes entdeckt. Exod. 28, 30 die Urim מְפַרְסְמִין טמירן entdecken die verborgenen Dinge. Gen. 38, 25 לית אנא מְפַרְסְמָא ליה ich werde ihn nicht bekannt machen. Part. pass. Hiob 26, 6 מְפַרְסַם שיול לקיבליה Ms. (Ag. מפר׳ ערטילא pleonast.) die Unterwelt liegt aufgedeckt vor ihm, Tw. ערום. HL. 2, 17 אשתארו מְפַרְסְמִין sie (die Israeliten) blieben bloss, nachdem sich näml. die Wolken der göttl. Herrlichkeit ihnen entzogen hatten.

Ithpa. aufgedeckt, entdeckt sein, werden. Exod. 2, 14 אִתְפַּרְסַם פתגמא die Sache ist aufgedeckt, bekannt worden. Num. 22, 41 אתפרסימו מתחות ענני יקרא sie wurden blosgestellt durch Hinwegziehung der Wolken der göttlichen Herrlichkeit. Khl. 12, 13 כולא עתיד לְאִתְפַּרְסָמָא Alles wird einst offenkundig werden. Klgl. 4, 22. Ruth 3, 4.

*Joma 86 b מפרסמין החנפים man entlarve die Heuchler, damit die Menschen sich vor ihnen in Acht nehmen. Sota 9 a היא עשתה בסתר המקום פירסמה בגלוי sie (die des Ehebruchs Angeklagte, Sota) beging die Sünde heimlich, aber Gott entdeckte sie.

פִּרְסוּמָא *m.* 1, das Aufdecken, bes. der Blösse. St. constr. Lev. 18, 6 J. לבזאה עיריא בתשמישתא ובפִרְסוּמֵי עיריא die Schamtheile durch Beischlaf zu schänden oder durch Aufdecken der Scham. (Pesch. ܠܡܓܠܝܘ ܦܘܪܣܡܐ, welches W. der Syrer auch für die männl. Scham braucht, vgl. Lev. 20, 17). — 2, das Verbreiten, Bekanntmachen. Gen. 19, 26 J. die Frau Lot's sündigte durch Salz und zw. בפרסומי עניא durch Entdecken der Armen; vgl. Genes. r. z. St.: In der Nacht, als die Engel zu Lot kamen, ging seine Frau bei den Nachbarn herum, um Salz für die Gäste zu verlangen, wobei sie die Absicht hatte, die Ankunft der Gäste bekannt zu machen.

*Pes. 112 a פרסומי ניסא das Bekanntwerden eines Wunders. Gew. jedoch steht in dieser Bedeutung: פרהסיא (gr. παῤῥησία). Snhdr. 74 b אין פרהסיא פחותה מעשרה בני אדם zur Oeffentlichkeit gehören wenigstens zehn Personen. Das. a בפרהסיא (Ggs. zu בצנעה) öffentlich. Chag. 5 a הנותן צדקה בפרהסיא wer Almosen giebt öffentlich, dass die Menschen es sehen sollen. Succa 49 b דברים שבפרהסיא Dinge, die öffentlich geschehen. Beza 16 a.

פּוּרְסָנָא *m.* (= עִילוּיָא in jer. Trgg.) Schätzung, Abschätzung und abzuschätzender Werth. — Stw. פרס eig. ausbreiten, auflegen, vgl. עִילוּיָא; nur in O. Lev. 27, 2 בפּוּרְסַן נפשתא nach Schätzung (Werth) der Personen, Tw. בערכך. 5, 15 בפורסניה nach seinem Werth. 27, 4. 7. 13. fg. V. 12 כפּוּרְסַן כהנא nach Abschätzung des Priesters, d. h. je nachdem er es schätzt. Num. 18, 16.

פְּרִיסְתּוּתָא *f. pl.* (gr. ἡ προστάτις) Vorsteherinnen, Oberinnen. Ri. 5, 29 חכימת פריסתותהא die Klugen unter ihren Oberinnen, Tw. שרותיה. Mögl. Weise ist unser

W. das syr. ܦܪ̈ܝܥܬܐ ministrae, dann wäre Trg. = Pesch. ܠܡܫܡܫܘ zu nehmen.

פְּרַע (פְּרִיעַ, s. nr. 2) *fut.* יִפְרַע (syr. ܦܪܰܥ, hbr. פָּרַע), 1, lösen, losmachen, dah. auch entblössen, aufdecken. Gen. 43, 15 (16) J. bringe die Männer ins Haus ופרע להון בית נכסתא und zeige (entblösse vor) ihnen die Stelle am Thiere, wo es geschlachtet wurde, damit sie näml. das Fleisch desselben essen dürfen, Tw. והכן — nach Chull. 91a פרע להם בית השחיטה. Insbes. das Haupt entblössen. Num. 5, 18 ויפרע ית רישא דאיתתא er soll entblössen das Haupt der Frau. Part. Peil-Exod. 32, 25 J. II Mose sah das Volk, ארום פְּרִיעִין אינון ארום פרע כלילא דדהבא דהוה ברישיהון dass sie entblösst waren, denn sie nahmen (durch die Anbetung des goldnen Kalbes) die goldne Krone ab, die sie auf ihrem Haupte hatten. Lev. 13, 45 רישיה יהי פְּרִיעַ sein Kopf sei entblösst, Tw. פרוע — nach Sifra, näml. nach der Ansicht des R. Akiba: נאמר הויה בראש ונאמר הויה בבגדים דברים שהם חוץ לגופו ... d. h. beim Aussätzigen sind zwei Handlungen erwähnt, deren eine den Kopf und deren andere die Kleider betrifft. Auf dieselbe Weise nun, wie letztere stattfindet, soll auch erstere stattfinden; so näml. wie das פרם (zerreissen) einen Ggst. betrifft, der ausserhalb des Körpers ist (das Zerreissen der Kleider), so ist auch פרע auf einen Ggst. zu beziehen, der ausserhalb des Körpers ist; ראשו יהיה פרוע sei demnach zu übersetzen: Sein Haupt soll (von der Kopfbedeckung) entblösst sein. Nach R. Elieser hing. ist unter פרוע zu verstehen: מגדל פרע der Aussätzige soll sein Haupthaar wild wachsen lassen; wonach jer. Trg., vgl. פֵּרוּעַ. — 2, vergelten, bezahlen, belohnen, solvere pretium, pecuniam. Deut. 24, 15 J. I ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Spr. 6, 31 פָּרַע חד בשבעה (Pesch. ܦܳܪܰܥ ܚܰܕ ܫܰܒܥܳܐ) er bezahlt eines durch sieben, d. h. das Siebenfache. 22, 27 אין לא אית לך דתפרע Ms. (= Pesch., Ag. ermp. דפריע) wenn du nicht zu bezahlen hast. 31, 12 פרעתיה טב sie vergalt ihm Gutes. Ps. 7, 5. 13, 6 דפריע עלי טבאתא Ms. (Ag. טבתא) der mir Gutes (bona) erwies, vergalt. 17, 7 פרע להון דקיימין עליהון Ms. (Ag. מן מאן) bezahle denjenigen (d. h. bestrafe sie), die sich wider sie (feindlich) erheben. 31, 24. 30 לְמִפְרַע להון אגר טב um ihnen mit guter Belohnung zu vergelten. 37, 21 ולא פָרַע Ms. er bezahlt nicht. 35, 12. 38, 21 וּפָרְעִין בישא sie vergelten mit Bösem. Spr. 11, 17 פָּרִיעַ טבתא wer mit Gutem vergilt. 24, 12. Esth. II 5, 1.

Ithpe. אִתְפְּרַע 1, bezahlt, vergolten werden, belohnt, bestraft werden. Spr. 12, 14 היך טובן (?) אידוי מִתְפְּרַע (Pesch. ܘܰܐܝܟ ܥܒܳܕܳܐ ܕܐܝ̈ܕܰܘܗܝ ܡܶܬܦܪܰܥ) nach den guten (Handlungen) seiner Hände wird er belohnt (od. impers.: wird ihm vergolten), Tw. ישוב Kethib. Gen. 4, 15 לשבעה דרין יתפרע מיניה nach sieben Geschlechtern wird von ihm Strafe genommen werden, Tw. יקם. — 2, eig. sich bezahlt machen, sich rächen, dah. bestrafen, dass., was hbr. הִנָּקֵם; mit flg. מִן an Jemandem, mit flg. לְ für Jemanden Rache nehmen. Jer. 2, 9. 50, 33 אֶתְפְּרַע אתפרע ית עולבניהון ich werde ihre Schmach rächen. Ri. 16, 28 ואתפרע פורענותא חדא מתרתי עיני ich will diese eine Rache ausführen wegen meiner beiden (geblendeten) Augen. 1 Sm. 8, 20 ויתפרע לנא מלכנא unser König möge für uns (an unsern Feinden) Rache nehmen, Tw. ושפטנו. 14, 26. Deut. 32, 43 O. Ri. 6, 31. 32. 15, 7. Num. 26, 1 J. לְמִתְפְּרְעָא פורענות דין Rache zu nehmen. Deut. 19, 15 J. למתפרעא על סוטריא die Geheimsünden eines, des Ehebruchs verdächtigen Weibes zu bestrafen, vgl. סוֹטְרָא. Nah. 1, 2 לְאִתְפְּרַע = למתפרעא jer. Inf. Das. מִתְפְּרַע יי Gott nimmt Rache, bestraft. Exod. 20, 5 J. Contr. Exod. 19, 4 J. II מה דאיתפרעית מן מצראי wie ich die Egypter bestraft habe.

Af. אַפְרַע (syr. ܐܰܦܪܰܥ, hbr. הִפְרִיחַ, die Guttur. verw.) aufblühen lassen. Trop. Spr. 14, 11 ומשכנא דתריצי מַפְרַע Agg. (Bxt. מפריח) die Wohnung der Redlichen lässt er aufblühen, Tw. יפריח.

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין וכ׳ man beschneidet (selbst am Sabbat) und löst die dünne Vorhaut der Eichel ab. Vgl. Gemara das. מל ולא פרע כאלו לא מל wenn Jem. beschnitten (d. h. die dicke Vorhaut abgeschnitten), aber die dünne Vorhaut nicht abgelöst hat, so ist es als wenn man gar nicht beschnitten hätte. Joma 77a (mit Bezug auf Ez. 8, 16) שהיו פורעין עצמן sie entblössten sich, deckten ihre Schamtheile auf. Kiddusch. 72b steht dafür: מפרעין, vgl. פְּעַר. — Berach. 62a כשם שנפרעין מן המתים כך נפרעין מן הספדנין ומן העונין אחריהן auf dieselbe Weise wie man die Verstorbenen (wegen ihrer Sünden) bestraft, so bestraft man auch die Trauerredner (wenn sie Lobeserhebungen über Todte aussprechen, die sie nicht verdienten) und diejenigen, die ihnen zustimmen. B. mez. 4, 2 מי שפרע מאנשי דור המבול .. עתיד להפרע ממי שאינו עומד בדבורו derjenige, der die Zeitgenossen der Sündfluth u. s. w. bestraft hat, wird auch denjenigen bestrafen, der sein Versprechen nicht erfüllt. Aboth 4, 4 wer den göttlichen Namen insgeheim entweiht, נפרעין ממנו בגלוי den bestraft man (es wird von ihm Strafe genommen) öffentlich, d. h. dermassen, dass seine Strafe bekannt werde. Sbst. Chull. 50b

מפרעתא היבא דפרעי טבחי Mafratha wird diejen. Stelle am Bauche des Thieres genannt, welche die Fleischer aufschlitzen. M. Katan 24 a פריעת הראש das Gehen mit entblösstem Haupte.

פְּרוּעַ *m.* (hbr. פֶּרַע) eig. das Aufgelöste, Aufgedeckte; insbes. das wildwachsende Haar, das in Folge seiner Stärke von der Kopfbedeckung nicht bedeckt wird. Lev. 13, 45 J. ורישיה יהי מרבי פרוע sein (des Aussätzigen) Kopf soll wild wachsendes Haar haben, Tw. פָּרוּעַ — nach Sifra (Ansicht des R. Elieser): לְגַדֵּל פרע, vgl. פְּרַע Pe. Nr. 1. Num. 6, 5 מרבי פרוע סער רישיה er soll sein Hauptthaar wild wachsen lassen, Tw. פֶּרַע; vgl. Sifri z. St., wonach aus ihr folgen soll, dass auch in Lev. 13, 45 das Wildwachsen des Haares gemeint sei (גִּדּוּל שׂער). Lev. 10, 6. 21, 10, Tw. לֹא יפרע. Ez. 44, 20 ופרוע לא ירבון sie sollen das Haar nicht wild wachsen lassen.

*Berach. 62 a אין חברו רואה את פרועו sein Nächster sieht nicht seine Blösse, d. h. die nackten Schamtheile.

פְּרִיעַ eig. Sbst. Eile; nur mit vorgesetzt. ב als Adv. in Eile, eilends, schnell, dass. was hbr. בִּמְהֵרָה, מַהֵר. Exod. 32, 8 סטו בפריע sie wichen eilends (alsbald) ab. Ri. 2, 24. 1 Sm. 20, 38. Deut. 7, 22 לֹא תיכול לשיציותהון בפריע du wirst sie nicht schnell vertilgen können. (Spr. 25, 18, s. פְּרִיעָא).

*jer. Kiddusch. zu 1, 2 איתסית בפריע du würdest bald (in kurzer Zeit) genesen sein.

פּוּרְעָנוּ, פּוּרְעָנוּתָא *f.* (syr. ܦܘܪܥܢܘܬܐ) Vergeltung, Belohnung. Spr. 19, 17 ופורענותא טבתא יְשַׁלְּמִיּה Ms. (Pesch. ܢܦܪܥܝܘܗܝ; Ag. ליה מְשַׁלְּמִין?) mit guter Belohnung wird ihm vergolten. Gew. jedoch Vergeltung im übeln Sinne: Bestrafung, Unglück (welches als eine göttliche Strafe für Sünden gedacht wurde). Deut. 28, 24 J. ויהית פורענו עליכון (das Prädic. masc. = Tw. ירד) es wird Bestrafung (d. h. Böses, Unglück) über euch herabkommen. V. 34 J. Num. 26, 1 J. למתפרע פורענות דין עמיה um die Bestrafung (Rache) für die Rechtssache seines Volkes zu nehmen. 31, 2. Jes. 34, 8. 35, 4. Deut. 32, 42. 43. Jer. 8, 15. 14, 19 פורענות חטאין die Bestrafung der Sünden. Ps. 11, 5 יחית מטרין דפורענו er wird Regen des Unglückes (der Strafe) fallen lassen. Hiob 20, 23 מטרין דפורענותיה Ms. (in Ag. fehlt unser W.) die Regen seiner Bestrafung, Tw. יִמְטֵר. Spr. 22, 23. Ps. 28, 4. — Pl. Ez. 25, 17 פּוּרְעָנִין רברבן grosse Strafen. 14, 20 פורענין בישן (l. פורענין) böse Strafen.

*Berach. 48 b sei dankerfüllt gegen Gott für Alles, was er dir zufügt, בין מדה טובה ובין מדה פורענות sei es mit dem Masse des Glückes, sei es des Unglückes. Joma 76 a מדה טובה מרובה ממדה פורענות das Mass des Guten (die göttlichen Wohlthaten) ist weit grösser als das Mass des Unglückes. Aboth 5, 8 מיני פורענויות Unglücksarten. Schabb. 118 a u. sonst oft. M. Katan 22 b פורענותא Revanche oder Abzahlungsmahlzeit, vgl. אָרִיס.

פּוּרְעָן I *m.* (syr. ܦܘܪܥܢܐ u. ܦܘܪܥܢܐ) Bezahlung. Exod. 21, 7 J. פּוּרְעָן כספא sp. Agg. (ed. pr. פורקן) die Bezahlung des Geldes — nach Kiddusch. 16 a b גרעון כסף Abzug des Geldes.

*B. Kam. 96 a שויה ניהליה אפותיקי דאמר ליה לא יהא לך פירעון אלא מזה er (der Schuldner) machte das Grundstück als Hypothek (gr. ἀποθήκη od. ὑποθήκη) für den Gläubiger, indem er zu ihm sagte: du sollst blos davon Zahlung erhalten (näml. nach der talmud. Etymologie, אפותיקי sei zus. gesetzt aus אפּוּ תהא קאי: hierauf soll die Schuld haften).

פּוּרְעָן II *m.* Adj. Einer, der bestraft, Züchtiger. Nah. 1, 2 דיין ופורען Richter und Bestrafer. Exod. 20, 5 J. קנאן ופורען ein Rächer und ein Züchtiger. 34, 14 J. Deut. 5, 9 J. dass. — Pl. Deut. 16, 18 O. פּוּרְעָנִין Züchtiger, die näml. die richterlichen Strafen vollziehen. Tw. ושטרים, vgl. Raschi. 2 Chr. 34, 13.

פּוּרְפָּא *m.* (gr. ἡ πόρπη) Haken oder Ring, in welchen die Schlinge gehängt, geheftelt wird. — Pl. פּוּרְפִּין, פּוּרְפַּיָּא (syr. ܦܘܪ̈ܦܐ) dass. was hbr. קְרָסִים. Exod. 26, 6. 11, 33. 39, 33. 35, 11 O. פורפוהי (J. פורפוי) seine Haken. — Nur in letzterer St. hat Pesch. unser W. = den Trgg., sonst überall ܦܘܪ̈ܦܣܐ.

*Schabb. 6, 7 Verb. (gr. πορπάζω) פורפת על האבן sie kann (die Putzsache am Sabbat) an einen Stein befestigen, daran hefteln. Das. Mischna 6 מדיות פרופות die medischen Frauen dürfen mit Hüllen ausgehen, die am Halse zusammen geheftelt sind (im Ggs. zu ערביות רעולות den arabischen Frauen, welche ganz eingehüllt gehen). Joma 5, 1 (2) החיצונה היתה פרופה מן הדרום der äussere Vorhang (der Bundeslade) war nach der Südseite zu geheftelt.

פַּרְפַּר 1, im Staube wälzen (als denom. redupl. von אפר, nach Abwerf. des א; mögl. Weise = פַּלְפֵּל bespritzen). Part. pass. Gen. 42, 21 J. מְפַרְפַּר קדמנן Ar. und Levita (Ag. מפייס לנא) er wälzte, krümmte sich vor uns. Tw. בהתחננו. Musafja scheint unser W. für das gr. περιφέρω zu halten, was jedoch unwahrsch. — 2, (hbr. פַּרְפֵּר von פרר) erschüttern, durch einander schütten; davon

Ithpa. אִתְפַּרְפַּר erschüttert werden. Ps. 22, 15 ואתפרפרן כולהון גרמיי Ausgg. u. Levita (Bxt. מִתְפַּרְפְּרָן, vgl. auch פְּרַר) es wurden erschüttert alle meine Gebeine.

*Snhdr. 37b ראיתי סייף בידו והרוג מפרפר ich sah ein Schwert in seiner Hand und der Erschlagene wälzte sich. Joma 23a er fand den erstochenen Sohn, כשהוא מפרפר wie er sich wälzte. Beza 17b פרפר ביצה ein Ei zerschlagen, durchrühren.

פְּרַץ (hbr. פָּרַץ) niederreissen, durchbrechen. 2 Kn. 14, 13 ופרץ בשורא er durchbrach (machte Risse in) die Mauer. Esth. II 3, 8 Auf. פָּרְצִין גדרין sie reissen Zäune nieder. (Bxt. emend. Spr. 25, 28 פריצה; richtiger Ms. תריעא = Pesch., Ag. crmp. תריצא).

*Erub. 9b חצר קטנה שנפרצה לגדולה ein kleiner Hof, der durchbrochen ist nach einem grossen Hofe zu. Das. 10a פרוץ מרובה על העומד der niedergerissene Theil (einer Wand, eines Zaunes) ist grösser als der stehengebliebene. Uebrtr. jer. Kethub. zu 1, 1 שלא יפרצו בנות ישראל בזימה damit israelit. Töchter nicht durch Unzucht ausarten. Genes. r. sect. 70 g. E. (mit Bezug auf Gen. 29, 21) אפילו אדם פרוץ אינו אומר כלשון הזה selbst ein ausgelassener Mensch wird sich wohl nicht einer solchen Sprache bedienen! Kiddusch. 71a משרבו הפריצים seitdem die Ausgelassenen, Frivolen überhand genommen, vgl. צְנַע. Kethub. 2b 3a פרוצות freie, ausgelassene Frauen (im Ggs. zu צנועות Keusche). Sbst. Jebam. 76a פריצותא בעלמא es ist blos eine Ausgelassenheit, Schamlosigkeit, d. h. keine eigentliche Buhlerei. Kiddusch. 12b u. oft.

פְּרִיצִין *m. pl.* (hbr. פְּרָצִים) Risse, Löcher in der Mauer. Esth. II 3, 8 עלין בחדרין ונפקין בפריצין sie schleichen in die Gemächer und entwischen durch die Löcher.

*Succa 26a פרצה קוראה לגנב das Loch (d. h. die Gelegenheit) ruft den Dieb herbei. Uebrtr. Berach. 19a (als Gebet der Leidtragenden) Es sei dein göttlicher Wille, שתגדור פרצותינו ופרצות כל עמך בית ישראל ברחמים dass du unsere Risse (die erlittenen Unglücksfälle) und die Risse deines ganzen Volkes Israel durch Barmherzigkeit ausfüllest!

פִּירוּצִין s. בִּירוּצִין.

פַּרְצִידָא *m.* (= פַּצִּידָא, mit eingeschalt. ר) Wasserbehälter, Bach. — Pl. Ps. 42, 4 פַּרְצִידֵי מיא Wasserbäche. Hiob 14, 11 פרצידיהון Agg. (Ms. פצידיהון) ihre Wasserbehälter. 41, 7 פרצידוהי Levita (Ag. פצידיא).

פּוּרְצְנִין *m. pl.* (syr. ܦܘܪܨܢܐ, ܦܪܨܢܐ) Kerne der Weinbeeren. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עצורין von den Kernen bis zu den Schalen, Tw. מחרצנים. Dieses Trg. wird Nasir 39a von R. Josef nach der Ansicht des R. Jose citirt; vgl. זַגָּא u. צְצוּרָא.

*Pes. 42b und Berach. 38a פורצני die Kerne, die man im Wasser einige Zeit liegen lässt und woraus ein Trank gebildet wird. Chull. 110a במה טוותינהו בפרצני womit hast du sie (die Euter) gebraten? Mit Kernen; die näml. vor den Keltern angehäuft lagen und zuw. angezündet wurden. Taan 4a האי צורבא מרבנן דמי לפרצידא דהותי קלא כיון דנבט נבט der Gelehrte gleicht dem Kern der Weinbeere unter der Scholle, der wenn er einmal aufschiesst, immer mehr in die Höhe schiesst; d. h. wenn er einmal einen Ruf erlangt, so wächst dieser mit jedem Tage. Schabb. 21a מפרצידוהי עבדין משחא aus seinen Kernen bereitet man Oel.

פַּרְצוּפָא *m.* (syr. ܦܪܨܘܦܐ, gr. πρόσωπον) Gesicht, Gesichtszüge, dass., was hbr. פָּנִים; nur in jer. Trgg. Ps. 34, 17 פרצופא דיי׳ בעבדי בישא Ms. (Ag. רגיזין בע׳ pl.?) das (zornige) Gesicht Gottes ist gegen die Uebelthäter gerichtet. 17, 15 יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) die Herrlichkeit deines Gesichtes, Tw. תמונתך. 73, 7 שנא מן שומנא פרצופיהון es ändert sich vor Fett ihr Gesicht. Spr. 16, 15 פרצופיה sein Gesicht. Klgl. 4, 7. — Pl. Spr. 27, 19 היך פַּרְצוּפֵי דלא דמיין חד לחד wie die Gesichter, die einander nicht gleichen.

*Jebam. 16, 3 פרצוף פנים das Gesicht, die Gesichtszüge. Erub. 18a דיו פרצוף פנים היה לו לאדם הראשון Adam hatte ursprünglich ein doppeltes Gesicht, und aus dem einen wurde Eva gebildet; vgl. Berach. 61a. Snhdr. 103b בתחלה עשה לו פרצוף אחד ולבסוף ארבעה פרצופים früher machte er (Manasse) dem Götzenbilde blos ein Gesicht, später aber vier Gesichter; um näml. der Gottheit an jeder Seite des Tempels Aergerniss zu bereiten (mit Bezug auf 2 Chr. 33, 7 פסל sing., hing. V. 22 הפסילים pl., vgl. auch צוּרָא). R. haschana 24b כל הפרצופות מותרין חוץ מפרצוף אדם alle andern Bilder, mit Ausnahme desjenigen des Menschen, dürfen angefertigt werden, da die Anfertigung eines solchen als Götzendienst angesehen wird. Ab. sara 42b wird unterschieden פרצוף von צורה; ersteres bedeute ein plastisches Bild, letzteres hing. ein Gemälde. jer. Ab. sara zu 3, 1 p. 42c R. Chanina ben Gamaliel sagte: של בית אבא היו חותמין בפרסופות die Mitglieder meines väterlichen Hauses siegelten mit Bildern.

פְּרַק (פְּרִיק) *fut.* יִפְרוּק (syr. ܦܪܩ, hbr. פָּרַק) die Grndbdt. ist: einen Ggst. von einem andern entfernen, absondern; dah. 1, ablösen, abnehmen, s. Pa. Part. Peil. Spr. 13, 19 פְּרִיקָא מן ידיעתא die Schlechtigkeit der Thoren (= Pesch.) ist von der Erkenntniss entfernt. —

2, auslösen, loskaufen. Exod. 21, 8 יִפְרְקִינַהּ er soll sie auslösen. Lev. 25, 25 וְיִפְרוֹק יָת זְבִינֵי דַאֲחוּהִי er soll auslösen das Verkaufte (Feld) seines Bruders. 27, 13 וְאִם מִפְרַק יִפְרְקִינַהּ wenn er es (das Thier) auslösen wird. V. 15. 19. 27. 31. Ruth 4, 4 אִם אִית רְעוּתָךְ לְמִפְרַק פְּרוֹק wenn dein Wille ist auszulösen, so löse aus. Num. 18, 15. 16. Ri. 11, 39 hätte Jiftach den Priester Pinchas befragt, הֲוָה פָּרִיק לַהּ בְּדָמִין so würde er sie (seine Tochter) mit Geld ausgelöst haben. Ruth. 4, 7 בְּפָרְקַן וּבְחִלּוּפִין wenn sie einlösen und eintauschen. Das. 3, 9 פָּרִיק אַנְתְּ du lösest ein. 4, 1 פָּרְקָא חֲלַף der Einlöser (Loskaufer) ging vorüber. Lev. 25, 25. 26, Tw. גָּאַל. — 3, erlösen, befreien, der Gewalt, der Bedrückung entreissen, entziehen. 2 Sm. 4, 9 דִּי פְרַק יָת נַפְשִׁי מִכָּל עָקָא der meine Seele (mich) von jedem Drangsale befreite. Ps. 20, 7 פְּרַק יְיָ יָת מְשִׁיחֵיהּ Gott erlöste seinen Gesalbten. 22. 22 פְּרוֹק לִי מִפּוּם אַרְיָא Ms. (Ag. פָּרְקִינַנִי) befreie mich aus dem Rachen des Löwen. 34, 7 מִכָּל עָקְתֵיהּ פָּרִיק יָתֵיהּ von all seiner Noth befreit er ihn. V. 23 פָּרִיק יְיָ נַפְשָׁא Ms. (Ag. crmp. פְּרוֹק) Gott befreit die Seele. 118, 25 פְּרוֹק כְּדוֹן Ms. (in Ag. fehlt unser W.) erlöse, befreie nun! Tw. הוֹשִׁיעָה. Exod. 6, 16 J. Mose und Ahron, פָּרִיקַיָּא דְיִשְׂרָאֵל welche Israel befreit haben. Ps. 25, 22. 28, 9. — Part. Peil Lev. 25, 42. 55 J. אַפֵּיקִית יָתְהוֹן פְּרִיקִין ich führte sie befreit heraus. Jes. 35, 9. 10 פְּרִיקַיָּא דַיְיָ die durch Gott Erlösten. Exod. 6, 26. 7, 4 J.

Ithpe. אִתְפְּרַק, אִתְפְּרִיק 1, ausgelöst, losgekauft werden. Lev. 19, 20 לָא אִתְפַּרְקָא וְאִתְפָּרְקָא בִּכְסַף sie wurde für Geld nicht ausgelöst. 27, 20. — 2, erlöst, befreit, gerettet werden. Ps. 33, 16 לֵית מַלְכָּא מִתְפְּרִיק בְּסוֹגֵי der König wird nicht gerettet durch die Menge seiner Heere. Jer. 8, 20 וַאֲנַחְנָא לָא מִתְפָּרְקִין wir werden nicht befreit. Gen. 30, 8 J. עֲתִידִין בְּנוֹי לְאִתְפַּרְקָא seine Kinder werden einst erlöst werden. Jes. 1, 27. 30, 15. 45, 17. 23 וְאִתְפְּרִיקוּ כָּל דִּבְסוֹפֵי אַרְעָא ihr werdet erlöst werden, Alle, die ihr an den Enden der Erde seid.

Pa. פָּרֵק, פָּרִיק 1, abnehmen, losmachen. Exod. 32, 2 O. פָּרִיקוּ קְדָשֵׁי דְדַהֲבָא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. פְּרִיקוּ) nehmet die goldnen Ohrringe ab. V. 3. 24 פָּרִיקוּ (פְּרִיקוּ) וִיהַבוּ לִי sie nahmen (das Geschmeide) ab und gaben es mir. Num. 4, 5 וִיפָרְקוּן יָת פָּרוֹכְתָּא Mss., ed. Sbj. (וְיִפְרְקוּן) sie sollen den Vorhang abnehmen. — 2, auflösen, auseinander reissen. Lev. 1, 17 O. וִיפָרֵק יָתֵיהּ er soll es (das Geflügel) auseinander reissen. 1 Kn. 19, 11 מְפָרֵק טוּרַיָּא die Berge zerreissend. — Spr. V. 17, 9 מְפָרֵק רַחֲמָא er trennt (entfernt von sich) den Freund. Deut. 33, 20 J. II מְפָרֵק רֵישָׁא (oder מְפָרֵק Af.) er spaltet den Kopf.

*B. mez. 32a מִצְוָה מִן הַתּוֹרָה לִפְרוֹק אֲבָל לִטְעוֹן לֹא in der Schrift (Exod 23, 5) ist blos anbefohlen, die Last einem Thiere abzuladen, aber nicht aufzuladen; um näml. dem Besitzer des Thieres das Abladen zu erleichtern. Das. N. act. פְּרִיקָה das Abladen, im Ggs. zu טְעִינָה Aufladen. 84b מְפָרִיקְנָא לֵיהּ כָּל כָּךְ פִּירוּקֵי ich habe ihn durch 24 Erwiederungen widerlegt. jer. Schebiith zu 3, 1 (2) שֶׁלֹּא יְפָרֵק אֶת הַמַּשְׁפֵּלוֹת er soll (am Brachjahr) den Dünger von den grossen Misthaufen nicht entfernen.

פָּרוֹקָא *m.* Adj. (syr. ܦܳܪܽܘܩܳܐ) der Loskaufer, Erlöser, Auslöser; nur in jer. Trgg. Ruth 4, 3. 6. 8, Tw. הַגֹּאֵל. Deut. 34, 3 לְפָרוֹקָא als ein Erlöser, Befreier. Exod. 15, 18 פָּרוֹקַן unser Erlöser. Spr. 23, 11 פָּרוֹקְהוֹן תַּקִּיף ihr Erlöser ist mächtig. — Pl. Gen. 50, 25 תְּרֵין פָּרוֹקִין die zwei Erlöser (Befreier) näml. Mose und Ahron. 49, 18 J. I Gideon und Simson, דְקַיְימִין לְפָרוֹקִין welche als Befreier aufstehen werden.

פִּרְקָא *m.* 1, Glied, articulus, insbes. der Knöchel am Finger und an der Zehe; nur in J. Lev. 8, 23. 24 er sprengte עַל פִּרְקָא מְצִיעָא דִּידֵיהוֹן יְמִינָא וְעַל פִּרְקָא מְצִיעָא דְרִיגְלֵיהוֹן יְמִינָא auf das mittelste Glied (des Daumens) ihrer rechten Hand und auf das mittelste Glied (der grossen Zehe) ihres rechten Fusses, Tw. בֹּהֶן — nach Sifra זֶה פֶּרֶק הָאֶמְצָעִי. Das. 14, 14. 17. 25. — 2, Zeitpunkt, Zeittheil, dah. auch von der Zeit, in welcher die Jungfrau ihre Reife, Mannbarkeit erlangt. Lev. 19, 20 verabsäumt nicht, eure Töchter zu verheirathen סָמוּךְ לְפִירְקֵיהוֹן kurz vor der Zeit ihrer Reife; damit sie näml. nicht unzüchtig werden, Tw. אַל תְּחַלֵּל — nach Snhdr. 76a הַמַּשִּׂיא בִּתּוֹ בֹּגֶרֶת, vgl. בָּגַר. — Pl. פִּירְקִין. Num. 22, 4 zwischen Midjan und Moab war ein Uebereinkommen, לְמֶהֱוֵי מַלְכִּין לְפִירְקִין מֵאִילֵּךְ וְאִילֵּךְ dass ihre Könige abwechselnd gewählt werden sollten, bald von diesem, bald von jenem Volke.

*Jadaim 2, 3 עַד הַפֶּרֶק bis zum Gelenke der Hände. Chull. 106 u. 134b הַפֶּרֶק שֶׁל אַרְכּוּבָה das Gelenk des Vorderfusses eines Thiers. Das. הַפֶּרֶק שֶׁל לֶחִי das Gelenk (Theil) des Kinns. — M. Katan 9b בְּנוֹת יִשְׂרָאֵל שֶׁהִגִּיעוּ לְפִרְקָן die israelitischen Jungfrauen, welche die Zeit ihrer Reife erreicht haben. Kethub. 59b סָמוּךְ לְפִרְקָהּ kurz vor ihrer Reife. Ferner übrtr. Berach. 2, 1. 2 בֵּין הַפְּרָקִים zwischen den Abschnitten einer Bibelstelle (Schema). Kiddusch. 31b כִּי הֲוָה דָרִישׁ בְּפִירְקָא als er den Vortrag hielt (eig. in dem Pensum, Talmudabschnitt, Untersuchungen anstellte). jer. Nedar. cap. 8 Anf.

פרשתי . . . פירקי mein Talmudabschnitt, mein Bibelabschnitt, vgl. חֲסַל.

פִּירְקְתָא, פְּרִיקְתָא *f.* (syr. ܦܪܩܬܐ) Gelenk, vertebra, insbes. vom Nacken, der Stelle, wo Kopf und Rumpf zus. schliessen. Deut. 33, 29 O. פריקת צורי מלכיהון Mss., edd. Bon. und Lssb. (ed. Sbj. פירקת = J.; sp. Agg. פירקי) das Halsgelenk ihrer Könige. Ps. 60, 10 פריקת קדל Ms. und Regia (Ag. פירקת) das Genick. Gen. 45, 14 J. פריק צוור das Gelenk des Halses. Klgl. 5, 5 פריקת צוורנא Levita (Ag. פירקת).

*jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c. יהיב ליה פירקדל er gab ihm einen Schlag auf den Nacken.

פַּרְקוּתָא s. אַפְּקוּתָא.

פַּרְקִיד Pa. denom. von פְּרִיקְתָא. — Ithpa. sich auf den Nacken, Rücken legen. Gen. 49, 17 J. I רכביה מִתְפַּרְקִיד לאחוריה sein Reiter wendet sich rücklings (mit dem Nacken) um. Mit dem gr. W. *παράκειμαι* hängt unser W. schwerlich zus.

*Berach. 13b u. 14a פרקדן Einer, der auf dem Rücken liegt. Das. גני אפרקיד er liegt auf dem Rücken. B. bathra 74a dass. Genes. r. sect. 45 כדי שיהיו מתפרקדות על בעליהן Ar. (Midr. Chasitha: מתפרקות, Ag. מתרפקות) damit sie ihren Männern den Rücken zuwenden. — Auch von leblosen Ggstn. Minach. 96b der Verschluss des Tisches im Tempel פרקידי הוה מיפרקדא erhob sich schräg nach aussen zu, so dass die Rückseite dem Tische zugewendet war.

פַּרְקְטוֹנִין, פְּרַקְטָנִין *m. pl.*, bes. פרקטנין דמיא Wasserbäche; nur in jer. Trgg. Khl. 2, 6. HL. 7, 5. Gen. 14, 3. Num 21, 34. — Das. 24, 6 J. I בגנין שתילין על פַּרְקְטָנֵי דנהרא wie Gärten, welche an Flussbetten gepflanzt sind.

פְּרַקְלִיטָא *m.* (syr. ܦܪܩܠܝܛܐ, gr. *παράκλητος*) Anwalt, Sachwalter, dah. auch Helfer, Beistand. Hiob 33, 23 wenn der Mensch gottgefällige Handlungen ausgeübt hat, מזדמן מלאכא חד פרקליטא מן בינֵי אלף קטגוריא Ms. (Ag. מזדמן זכותא) so erscheint ein Engel als Anwalt unter tausend Anklägern, Tw. מליץ — nach Schabb. 32a, s. w. — Pl. Hiob 16, 20 פְּרַקְלִיטַי meine Sachwalter.

*Aboth 4, 11 wer eine Tugend ausübt, קונה לו פרקליט אחד erwirbt sich einen Anwalt; ebenso wie durch die Ausübung einer Sünde קטיגור אחד (gr. *κατήγορος*) ihm ein Ankläger ersteht. Sebach. 7b das Sündenopfer geht als Beistand dem Brandopfer voran; ריצה הפרקליט ונכנס דורון wenn der Beistand zuvor besänftigt hat, so folgt alsdann das Geschenk, d. h. das Brandopfer als freiwillige Gabe. B. bathra 10a פרקליטין גדולים grosse Fürsprecher. — Schabb. 32a כל העולה לגרדום לידון אם יש לו פרקליטין גדולים ניצול וכו' ואלו הן פרקליטין של אדם תשובה ומעשים טובים וכו' wenn Jem. auf den Richtplatz (gradus, eig. die Stufen des Richtplatzes) geführt wird und gute Anwälte mit sich bringt, so wird er freigesprochen. Diese guten Anwälte des Menschen bestehen in Busse und Tugenden. Selbst wenn unter 999 Anklägern (anklagenden Engeln) nur Ein Anwalt (fürsprechender Engel) sich erhebt, so wird er dennoch freigesprochen; mit Bezug auf die oben citirte St. Hiob 33, 23. Nach einer andern Ansicht das.: Selbst wenn ein Engel 999 Anklagen (Sünden) und blos Eine Fürsprache (Tugend) vorbringt, so erfolgt dennoch die Freisprechung. Nach dieser letztern Ansicht ist die LA. der Agg. in unserm Trg., s. o.

פְּרַקְמַטְיָא s. פְּרַגְמַטְיָא.

פְּרַקְמַטִיתָא *f.* (gr. *πραγματική*) Händlerin, Geschäftsfrau. 2 Chr. 2, 3 בת שוע פרקמטיתא die Tochter Schuas, die Händlerin, Tw. הכנענית.

פּוּרְקָנָא, פּוּרְקָן *m.* (syr. ܦܘܪܩܢܐ, von פְּרַק) 1, Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 46. 48. 49 כסף פירקנהון das Silber ihrer Loskaufung. 35, 31. 32 J. פורקן לדערק לקרייתא eine Auslösung für den, der in die Zufluchtsstädte geflohen ist, Tw. כפר. Exod. 21, 30 פּוּרְקָן נפשיה die Auslösung seiner Person. Ps. 33, 17. 49, 9 דאילו יהיב יקר בפורקן נפשיה וכו' Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) wenn er auch das Vermögen hingäbe als Auslösung seiner Seele. — 2, Erlösung, Befreiung, Rettung. Gen. 49, 18 O. Das. J. I דפורקנהון פורקן שעתא denn ihre (der Menschen) Erlösung hielt blos eine kurze Zeit an. Das. J. II פורקן עביר eine vorübergehende Erlösung. Jes. 45, 17 פורקן עלמיא eine ewige Erlösung, Rettung. Ps. 95, 1 פורקננא Ms. (Ag. פורקנא) unsere Rettung. Tw. ישענו.

פִּרְקוֹנָא *m.* Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 51 J. כסף פרקונא das Auslösungsgeld, Tw. הפדים nach Kethib הַפְּדוּיִם. 18, 16 J. פרקוניה דבר נש die Auslösung eines Menschen. — Pl. Num. 3, 46. 48. 49 J. פִּרְקוֹנֵי ליואי die Auslösungen (die Ausgelösten) durch die Leviten.

*Kethub. 4, 4 חייב במזונותיה בפרקונה ובקבורתה er (der Mann) ist verpflichtet, sie (seine Frau) zu ernähren, sie auszulösen (wenn sie gefangen wurde) und sie zu beerdigen.

פּוּרְקָנוּתָא *f.* Erlösung, Rettung. Ps 28, 8 פורקנות משיחיה die Erlösung seines (d. h. durch seinen) Gesalbten. 44, 5.

פְּרַר (hebr. פָּרַר) zerbrechen. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְפָּרַר zerbrochen, verschüttet werden. Ps 22, 15 ואתפרקן כולהון גרמיי Ms. (Ag. ואתפרדין) es wurden verschüttet alle meine Gebeine, Tw. התפרדו (התפרקו). Palp. פַּרְפַּר, s. d.

*Pes 74 b הדא מילתא בבסיסא דמפררא da ist die Rede von einem Teige, der aus feinem Mehle zubereitet wurde, der leicht zerbrockelt wird. Sbst. jer. Berach. cap. 6 g. E. פיתא ופירורי אוכלי כל שיתא עמה wenn Jem. zu essen hat Brot und eine Speise, die aus Brotkrumen (zerriebenem Brote) zubereitet wurde (Brotspeise), so spricht er den Segen über die Brotspeise; weil diese näml. bei der Mahlzeit die Hauptspeise ist, vgl. פְּרִיכָא. Schabb. 143 a פירורין Brotkrumen.

פְּרַס *fut.* יִפְרוֹס (= פְּרַשׂ, hebr. פָּרַשׂ) ausbreiten. Ri. 8, 25 ופרסו ית שמלתא sie breiteten das Gewand aus. Hiob 39, 26 יִפְרוֹס גדפוהי Ms. (Ag. ermp. פריש) er breitete seine Flügel aus. Exod. 9, 29 אפרוס ית ידי בצלו ich werde meine Hände beim Gebete ausbreiten. Ps. 44, 21.

פְּרִיסוּתָא *f.* Ausbreitung, Ausdehnung. — Pl. Hiob 36, 29 פְּרִיסוּתָא דעיבא Ms. (Ag. פרישותא mit Schin) die Ausbreitungen des Gewölkes, Tw. פְּרִישׁוּתָא.

פְּרַשׁ *fut.* יִפְרוֹשׁ (syr. ܦܪܫ, hebr. פָּרַשׁ) 1, scheiden, trennen, absondern. Num. 25, 8 J. לְמִפְרַשׁ יתהון sie abzusondern. Deut. 4, 34 J. לְמִפְרְשָׁא ליה אומא um für sich eine Nation (aus der Mitte anderer) abzusondern. Spr. 19, 4 ומסכנא פָּרֵשׁ מן חבריה der Arme entfernt (in Folge seiner Armuth) seinen Freund von sich, Tw. יפרד. Nif. (Pesch. ܡܢ ܦܪܫ ܘܡܣܟܢܐ, von nr. 2, s. w.) Ps. 4, 4. Jer. 23, 28 כמא דפריש בין תבנא לעיבורא כן פָּרִישׁ בין Kimchi (Ag. דפריש ... נודנא) so wie man unterscheidet zwischen Stroh und Getreide, so unterscheidet man zwischen Frommen u. Frevlern. Spr. 18, 18 פָּרְשָׁא sie unterscheidet. — 2, sich absondern, sich lossagen, enthalten. Num 6, 3 J. מן חמר יִפְרוֹשׁ des Weines soll er sich enthalten. V. 2 J. לְמִפְרַשׁ sich loszusagen. Das. ויפריש מן חמרא (l. יִפְרוֹשׁ) er soll sich vom Weine lossagen. Part. Peil פְּרִישׁ s. d.

Pa. פָּרֵישׁ (פָּרִישׁ) 1, trennen, sondern. Deut. 32, 8 O. בְּפָרָשׁוּתֵיהּ בני אנשא als er die Menschen sonderte, Tw. בהפרידו. Num. 25, 8 J. לא פריש er sonderte sie nicht von einander. Spr. 19, 27 פריש ברי ושמע מרדותא trenne dich (von dem Bösen), mein Sohn und höre auf Züchtigung, Tw. חדל בני לשמוע (Pesch. ܦܪܫ; viell. ist auch im Trg. פרש zu lesen. — 2, etwas deutlich aussprechen, erklären, d. h. ohne Vorbehalt od. ohne, dass ein anderer Sinn darunter zu verstehen ist, eig. absondern. Gen. 30, 28 O. פָּרֵישׁ אגרך sprich deinen Lohn (den du verlangst) deutlich aus, d. h. erkläre dein Verlangen, Tw. נקבה. Lev. 22, 21 O. לְפָרָשָׁא נדרא (J. לְאַפְרָשָׁא Af.) ein Gelübde deutlich auszusprechen (od. das Gelobte deutlich (zu weihen), Tw. לפלא. 27, 2. O. יפריש ed. Sbj. Num. 15, 3. 8 dass. 6, 1 יְפָרֵישׁ ed. Sbj. Deut. 1, 5 O. שרי משה פָּרֵישׁ ית אוריתא אולפן Mose fing an zu erklären (eig. er erklärte) die Gesetzlehre, Tw. באר. Part. pass. Gen. 30, 22 J. II כתבא מְפָרַשׁ ein Bibelvers ist hierüber deutlich, klar ausgesprochen. — Insbes. von dem Tetragramm, dem eigentlichen Gottesnamen, der blos im Tempel am Versöhnungstag bei einigen priesterlichen Functionen von dem Hohenpriester ausgesprochen werden durfte, im Ggs. zu den andern Gottesnamen (כנויים), welche blos Gottes Eigenschaften bezeichnen, wie z. B. אדני (Herr) אלהים (Allmächtiger, oder Gott) u. dgl. m., vgl. כִּינּוּי. Lev. 24, 11 O. ופָרֵישׁ . . . ית שמא er sprach den vierbuchstabigen Namen aus (d. h. bei einer Gotteslästerung; J. ופריש יהוה). Part pass. das. J. II שמא מְפָרְשָׁא (talmud. שם המפורש) der eigentliche Gottesname (d. h. durch welchen Gott allein klar und deutlich bezeichnet wird, (שם המיוחד), während alle andern Namen, die blos als Bezeichnung seiner Eigenschaften dienen, auch Menschen und Götzen beigelegt werden). V. 16 O. וּדִיפָרֵישׁ שמא דיי יתקטל (J. מְפָרֵשׁ ייחוד), wer dagegen den Gottesnamen (Tetragramm) bei einer Lästerung aussprechen wird, der soll getödtet werden; näml. im Ggs. zum vorang. Verse, der blos von einer Lästerung der andern göttlichen Namen handelt, u. auf welche zwar eine Bestrafung (wie Geisselhiebe), aber keine Todesstrafe gesetzt ist — nach Sifra על שם המיוחד בסקילה ועל שאר כל הכנויים באזהרה; vgl. auch Snhdr. 7, 5 המגדף אינו חייב עד שיפרש השם.

Ithpa. אִתְפָּרַשׁ (Ithpe. אִתְפְּרֵשׁ) 1, sich trennen, sich absondern, entfernen, dass. was hbr. נפרד. Gen. 10, 5 O. מאלין אתפרשו נגות עממיא (J. אִתְפָּרְשׁוּ) von diesen sonderten sich ab die Eilande der Völker. 2 Sm. 1, 23 ובמיתתהון לא אתפרשו bei ihrem Tode trennten sie sich nicht. Jes. 52, 11 אתפרשו אתפרשו trennet (entfernet) euch! trennet euch! Hiob 4, 11 אִתְפָּרְשׁוּ מן אורחן תריצן sie entfernten sich von den geraden Wegen. 41, 8 (9) לא מִתְפָּרְשִׁין Ms. (Ag. מתפרדין) sie trennen sich nicht. Gen. 13, 11. 14. 25, 23. — 2, deutlich ausgesprochen, erklärt werden. Num. 1, 17 die Männer, דאתפרשו בשמהן die mit Namen ausgesprochen (genannt) wurden. 15, 34, Tw. פרש.

Af. אַפְרֵישׁ 1, absondern, trennen. Gen. 30, 40 ואימריא אפריש יעקב die Lämmer son-

derte Jacob ab, Tw. הפריד. Jes. 56, 3 אַפְרְשָׁא יפרשינני יי׳ מעל עמיה Gott sonderte mich ab von seinem Volke. 1 Kn. 8, 53. 14, 7. Lev. 15, 31. Mit flg. בֵּין scheiden, unterscheiden. Gen. 1, 4. Exod. 9, 4. Oft von den Priester- und Levitengaben. Gen. 28, 22 חד מן עסרא אפרשיניה eines von zehn werde ich (als Hebe, Zehnten) absondern. Num. 18, 24. 28 תַּפְרְשׁוּן אפרשותא ihr sollt die Hebe entnehmen, entrichten. Deut. 19, 7. 1 Sm. 15, 21. — 2, etwas sonderbar, ausgezeichnet (wunderbar) machen. Deut. 28, 59 O. יַפְרֵישׁ ית מחתך er wird dir deine Strafen in auffallender Weise bereiten, zufügen. Ri. 13, 19 מַפְרֵישׁ למיעבד er that Wunderbares. Part. pass. 2 Sm. 1, 26 מַפְרְשָׁא רחימתך לי deine Liebe gegen mich war ausgezeichnet. Jes. 29, 14 מחן מַפְרְשָׁן seltene, sonderbare Plagen.

Ittaf. אִתַּפְרַשׁ als Priestergabe bestimmt, entrichtet werden. Exod. 29, 27 O. דאיתרם ודאִתַּפְרַשׁ Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. דְאִתַּפְרַשׁ) was entnommen und als Priestergabe bestimmt wurde, Tw. הורם. Lev. 4, 10 O. כמא דמִתַּפְרַשׁ מתורא so wie sie (die Priestergabe) von dem Ochsen entrichtet wird. Deriv. לְאַפְרָשׁ, אַפְרָשׁוּ s. d.

*Joma 18b הוא פורש ובוכה er trennte (entfernte) sich von ihnen und weinte. Kiddusch. 66b R. Tarfon sagte zu R. Akiba: כל הפורש ממך כפורש מן החיים wenn Jem. sich von dir trennt, so ist es, als trennte er sich vom Leben. Aboth 2, 4 אל תפרוש מן הצבור sondre dich nicht von der Gemeinde ab, d. h. theile mit ihr Freuden und Leiden. Ps. 87b Gott sagte zu Hosea: du hättest dir an deinem Lehrer Mose ein Beispiel nehmen sollen, שכיון שדברתי עמו פירש מן האשה welcher, weil ich mit ihm gesprochen hatte, sich von der Frau absonderte, d. h. sich des Beischlafs enthielt; vergl. Schabb. 87a. — Terum. 4, 1 fg. הפריש תרומה ומעשרות er entrichtete die Hebe oder die Zehnten.

פְּרִישָׁא, פָּרִישׁ, פְּרִישׁ *m.* (syrisch ܦܪܝܫܐ) Adj. (eig. blos Part. Peil) abgesondert, getrennt, ausgezeichnet. Jer. 15, 17 פריש יתיבית ich sass abgesondert. Hiob 12, 3 לא פריש אנא מנכון ich bin nicht abgesondert von euch, d. h. ich stehe euch nicht nach. 31, 28 סורחן פָּרִישׁ ein abgesondertes, d. h. ausserordentliches Vergehen, Tw. פלילי. V. 11 סורחן פרישא dass. Gen. 49, 26 O. פְּרִישָׁא דאחוהי der Abgesonderte, d. h. Hervorragende unter seinen Brüdern, Tw. נזיר. — Pl. Ez. 1, 11 פְּרִישִׁין getrennt, gesondert.

*Pes. 70b ואנן טעמא דפרושים ניקו ונפרוש sollten wir etwa einen Bibelvers nach der Ansicht der Abgesonderten erklären! d. h. solcher Männer (Dissidenten), die sich von der gewöhnlichen Annahme der Gesetzlehrer lossagten. Vgl. יהודה בן דורתאי פירש הוא ודורתאי בנו das. והלך וישב לו בדרום Juda ben Durtai in Gemeinschaft mit seinem Sohne Durtai entfernte sich (sonderte sich ab wegen einer Differenz hinsichtl. einer Halacha) und liess sich in Daroma nieder. Gew. jedoch פרושים (sing. פרוש) zur Bezeichnung der Pharisäer oder Peruschim, zuvörderst im Ggs. zu den gewöhnlichen Menschen (עמי הארץ), welche letztere die Gesetze, bes. in Betreff der Reinheit wie auch der Entrichtung der Priester- und Levitengaben vernachlässigten. פרושים bedeutet also eigentlich Abgesonderte, die in Folge der strengen Beobachtung, zunächst der mosaischen Gesetze, sich von dem zügellosen Leben niedriger (für die Erde, das Irdische lebender) Menschen fern, abgesondert hielten; eine Art Genossenschaft der Gesetztreuen, von denen Viele auch wegen ihrer Gesetzkunde einen Gelehrtenbund (חברים Genossen) bildeten. Erst später als diese gelehrten Peruschim theils durch eigene Forschungen u. Schriftdeutungen, theils auch durch die Angabe, im Besitz alter, überlieferter Gesetze zu sein, das mosaische Gesetz durch Hinzufügung vieler rabbinischen Lehren bereicherten, in Folge dessen Viele von ihnen eine blosse Werkheiligkeit beobachteten und ein blos scheinheiliges Leben führten, traten ihnen aus ihrer eigenen Mitte die Sadduzäer (oder Saduzäer צדוקים eig. wohl urspr. צדיקים Gerechte. Nach Aboth de R. Nathan cap. 5 führten sie den Namen Zedukim nach dem Gründer dieser Secte, der צדוק geheissen und ein Schüler des Antigonos [Anf. des 2. Jahrh. vor übl. Zeitr.] gewesen sein soll) entgegen, welche zwar ebenf. ein strenges Leben, gemäss dem Gesetze führten, die aber viele Schriftdeutungen und angebliche Traditionen verwarfen. (An eine Etymologie: צדוקי von dem in der Bibel erwähnten Priester צדוק ist wohl schwerlich zu denken, wie überh. keine Stelle für ein hohes Alter der Sadduz. sich nachweisen lässt.) — jer. Berach. zu 9, 5 (vgl. auch jer. Sota zu 5, 5) שבעה פרושין הן es giebt sieben Arten von Pharisäern (von denen nur die zwei letztern im guten Sinne zu nehmen sind); und zw. 1, פרוש שיכמי der Schulterpharisäer, der jede gute Handlung, die er ausübt, gleichsam auf der Schulter wo sie Alle sehen können, trägt, um damit zu prahlen. 2, פרוש ניקפי der zeitgewinnende Pharisäer, der da spricht: warte nur ein wenig (wörtl. leihe mir einige Zeit), ich will zuvor ein gottgefälliges Werk ausüben. 3, פרוש קיזאי der abrechnende Pharis., der da sagt: von meinen vielen Tugenden mögen meine wenigen Sünden abgerechnet und also gesühnt werden. 4, פרוש מה הנכייה der Pharis. der Sparsamkeit, der da sagt: von meinem winzigen Vermögen spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk auszuüben. 5, פרוש

אדע (הודא) חובתי ואעשנה der Pharis., der da sagt: ich möchte gern eine von mir begangene Sünde wissen, um als Sühne dafür eine Tugend auszuüben. 6, פרוש יראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (= Hiob) und 7, פרוש אהבה der Pharis. aus Liebe zu Gott (= Abraham). In bab. Sota 22b werden diese Klassen von Pharisäern anders erklärt und zum Theil auch anders benannt; u. zw. 1, פרוש שכמי der Pharis. nach Art des Sichem, der näml. aus unlautern Nebenabsichten fromm lebt, damit er z. B. von den Menschen geehrt werde, auf dieselbe Weise wie Sichem (Gen. 34, 1 fg.) sich beschneiden liess. 2, פרוש נקפי der Pharis. der Verwundung, der näml. stets demuthsvoll schleicht und die Füsse kaum von der Erde erhebt, wodurch sie oft verwundet werden. 3, פרוש קיזאי der Pharis. des Blutverlustes (eig. Aderlassens), der aus angeblicher Furcht, ein Weib anzublicken, die Augen zus. drückt und sich das Gesicht blutig schlägt. 4, פרוש מדוכיא der Pharis., der mit gekrümmtem Rücken und bis zur Erde gebücktem Kopfe einhergeht, so dass er die Figur eines umgestürzten Mörsers bildet. 5, פרוש מה חובתי ואעשנה der Pharis., der da sagt: giebt es wohl noch irgend eine Tugend, die ich auszuüben hätte? 6, פרוש מאהבה der Pharis. aus Liebe zur Tugendbelohnung u. 7, פרוש מיראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (welche zwei letztern Klassen ebenf. aus unlautern Motiven die Frömmigkeit üben). Kiddusch. 66a Elasar ben Poira sagte zum Könige Janai (einem Sadduzäer): לבם של פרושים עליך die Pharisäer sind gegen dich feindlich gesinnt. Dieser König fungirte näml. gleichzeitig als Hoherpriester; er soll aber einer Ehe entsprossen sein, die für Priester verboten ist, vgl. צִיצָא I. Sota 22b Janai sagte vor seinem Tode zu seiner Frau: אל תתיראי מן הפרושין ולא ממי שאינן פרושין אלא מן הצבועין שדומין לפרושין וכ׳ fürchte weder die Pharisäer noch diejenigen, die keine Pharisäer sind, aber fürchte die Scheinheiligen (wörtl. die Gefärbten), welche den Pharisäern ähnlich thun (nachäffen), die dem Simri gleich handeln, aber dem Pinchas gleich, Lohn verlangen (vgl. Num. 25, 14 fg.). Das. 20a אשה פרושה ein pharisäisches Weib, vergl. חֲבָרָא g. E. Das. 49a mit dem Tode des ältern R. Gamaliel מתה טהרה ופרישות hörte die Reinheit und die Absonderung (vom Bösen) auf.

פֵּירוּשׁ, פֵּירוּשָׁא *m.* der genaue, deutliche Ausspruch, Erklärung, Deutung; nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 ארום יפריש פירוש נדרא wenn Jem. den Ausspruch eines Gelübdes thun wird. Ps. 21, 3 פירוש ספוותיה der Ausspruch seiner Lippen. HL. 5, 11 פירוש מיליא die Erklärung der Worte. Esth. 10, 2 פירוש רבות מרדכי die bestimmte Angabe der Grösse Mordechais. — Pl. Num. 30, 7 פֵּירוּשֵׁי ספוותהא das, was ihre Lippen aussprechen.

*Snhdr. 7, 5 das Zeugenverhör über Gotteslästerung fand während der ganzen gerichtlichen Verhandlung blos durch Nebenbenennung des göttlichen Namens (כינוי) statt; kurz vor der Hinrichtung jedoch sagte man zum Zeugen: אמור מה ששמעת בפירוש sage was du gehört hast, deutlich, d. h. ohne alle Umdeutung und Nebenbezeichnung, ganz so wie der Lästerer die Blasphemien ausgesprochen hat, näml. mit Benennung des eigentlichen Gottesnamens, des Tetragramms. Chull. 95a diese Halacha לאו בפירוש אתמר אלא מכללא אתמר wurde nicht ausdrücklich gelehrt, sondern blos aus dem Zusammenhang (einem Vorfall) entnommen.

פָּרָשׁ *m.* (hebr. פָּרָשׁ, syrisch ܦܳܪܫܳܐ) Reiter, der mit dem Stimulus das Pferd antreibt. Nah. 3, 3 פרש מסיק להוב Kimchi (Ag. ולהוב) der Reiter erhebt die blitzende Klinge des Schwertes. — Pl. Ri. 15, 8 פָּרָשִׁין עם רגלאין Reiter sammt Fussgängern, Tw. שוק. Ez. 23, 6. Exod. 14, 17. 23. 26. 28 פָּרָשַׁיָּא die Reiter.

פְּרָשָׁא *m.* (syr. ܦܪܳܫܳܐ) Stimulus, Ochsenstachel, od. Stecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Ri. 3, 31 פרש תוריא (Ar. פְּרָשַׁת fem.) der Ochsenstachel. 1 Sm. 13, 20 לחרפא גבר ית פְּרָשֵׁיה damit man seinen Ochsenstachel schärfe, Tw. מַחֲרַשְׁתּוֹ (Kimchi a. l. citirt das Trg. von Ri. l. c.: בפרשא דתורא).

*B. mez. 80a דנקיט פרשא derjenige, der den Stimulus hat.

פַּרְשָׁא *m.* Erklärung, Auslegung. Deut. 17, 18 J. (דאור׳ ?) פרשא אורייתא die Erklärung der Lehre, Tw. משנה, vergl. פַּרְשֶׁגֶן.

פְּרִישָׁא, פְּרִישָׁא eig. Part. Peil abgesondert, insbes. 1, als Adj. ausserordentlich, wunderbar. Ps. 118, 23 היא פְּרִישָׁא קדמנא das ist wunderbar vor uns, Tw. נפלאת. 2 Chr. 2, 8 der Tempel, den ich baue, רבא ופרישא wird gross und wunderbar (od.: ausserordentlich) sein. — Pl. פְּרִישָׁן. Ps. 131, 1 ובפְרִישָׁן מיני in Dingen, die mir sonderbar (unbegreiflich) sind. 139, 14 פְּרִישָׁן עובדיך wunderbar sind deine Handlungen. — 2, fem. (syr. ܦܪ̈ܝܫܳܬܳܐ) Wunderthaten, Wunder, prodigia, res singulares. Exod. 33, 16 ויתעבדן לנא פְּרִישָׁן es werden an uns Wunder verübt werden, Tw. ונפלינו. 13, 8 J. ניסין ופרישן Zeichen und Wunder. Hiob 37, 14 פְּרִישְׁתָּא דאלהא Ms.

(Ag. פרישותא) die Wunder Gottes, Tw. נִפְלְאוֹת. V. 16 פרישתא Ms. (Ag. פרישותא). Ps. 9, 2 פרישָׁתָךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. Deut. 4, 35 J. 34, 11 J. 1 Sm. 4, 8. Jes. 25, 11. 53, 8. — In den jer. Trgg. zuw. פְּרִישְׁוָתָא Exod. 3, 20. 15, 18. Ps. 77, 12 פרישָׁוָתךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. 78, 4. 32 בפרישוותיי Ms. an seine Wunder. 88, 13 פְּרִישוותךְ Ms. (Ag. crmp. פְּרִישותא).

פְּרָשׁוּתָא *f.* Trennung, Scheidung; insbes. St. constr. פְּרָשַׁת אורח׳ und פרשות אורח׳ (syrisch ܦܪܫܬ ܐܘܪܚܬܐ, die liquidae verw.) Scheideweg. Ez. 16, 25. 21, 23. 25. (19. 21.) Ri. 5, 16. Khl. 10, 8 בפרשת אורחא auf dem Scheideweg. — Gen. 38, 14 O. בפרשות עינין (J. פרשת אורחין דכל עיינין מסתכלן תמן) der Scheideweg, wohin Aller Augen blicken.

*Chull. 45b und 46a פרשה (*pl.* פרשות) die Stelle des Rückgrates, wo es sich in die kleinern Rippen od. Streifen trennt. Gew. bedeutet פרשה: Bibelabschnitt. Sota 7, 1. 2 fg. . . פרשת סוטה פרשת המלך der Bibelabschnitt, der über die Sota handelt (Num. 5, 11 fg.), der Abschnitt, der von der Einsetzung des Königs handelt (Deut. 17, 14 fg.). B. bathra 14b פרשת בלעם der Abschnitt von Bileam (Num. cap. 23 fg.) Berach. 8a b לעולם ישלים אדם פרשיותיו עם הצבור שנים מקרא ואחד תרגום Jedermann soll immer seine Bibelabschnitte gleichzeitig mit der Gemeinde durchlesen u. zw. zwei Mal in der Urschrift (hbr.) und ein Mal im Targum (Uebersetzung); vgl. auch פִּלְּתָא, Berach. 4, 4 פרשת העיבור, vergl. עִבּוּרָא.

פַּרְשֶׁגֶן und **פַּתְשֶׁגֶן** *m.* (hebr. פַּרְשֶׁגֶן und פַּתְשֶׁגֶן, syr. ܦܪܫܓܢ) Abschrift, Exemplar. Deut. 17, 18 O. פרשגן אורייתא Ms. II, edd. Sbj., Ven. (Mss. I u. III, edd. Bon. Lssb. u. Raschi פתשגן) die Abschrift (od. Erklärung) des Gesetzes, Tw. משנה. Jos. 8, 33 פתשגן אורייתא dass. Ps. 60, 1, Tw. מכתם. Jer. 10, 11 פרשגן איגרתא die Abschrift des Briefes. 2 Chr. 24, 27 פרשגן ספר מלכיא ed. Wilna (ed. Beck פלשגן) die Abschrift des Buches der Könige, Tw. מדרש.

פְּרַת (syn. mit פְּרַד und פְּרַשׁ) Pe. ungebr.

Pa. פָּרֵית od. Af. אַפְרֵית (syr. ܦܪܰܬ) scheiden, spalten, sich ausbreiten. Jes. 15, 2 (14, 29) כחיוי מְפָרְיָת (Ag. מְפָרִית; Kimchi מפרחת) wie eine brütende Schlange (eig. die sich beim Brüten ausbreitende Schlange). Part. pass. 59, 5 חורמנין מְפָרְתִין ausgebrütete Schlangen.

*Beza 2a אוכלא דאפרת eine Speise, die abgeschieden wurde, näml. das von der Henne gebrütete Ei. Chull. 73a כמאן דמיפרתי als wären sie losgebrochen; vergl. syr. ܐܬܦܪܬ apparuit fructus.

פְּרָת (= hebr. u. syr.) *N. pr.* des Hauptstromes in Palästina, Euphrat, Prath. Gen. 2, 14, Deut. 1, 7.

פּוֹרְתָא *m.* eig. etwas Abgesondertes, dah. auch ein wenig, etwas, paucum. 2 Kn. 4, 2 פורתא דמשחא Tosefta, citirt von Kimchi a. l. ein wenig Oel.

*Kiddusch. 70a פורתא דגונדריתא ein kleines Geländer, eig. ein wenig von einem Geländer. B. mez. 118a עבדי אינשי דזרעי הכא פורתא והכא פורתא die Menschen pflegen da etwas und dort etwas zu säen. Minach. 53b ולישקיל פורתא מיניה lasse er ein wenig davon abnehmen. Gittin 56a b הצלה פורתא eine kleine Hilfe. Das. רווח פורתא פורתא die Eingeweide erweiterten sich nach und nach.

פִּרְתָּא *m.* Nabel. Hiob 40, 16 (11) ותוקפיה בפרתא דכריסיה Ms. (Ag. בִּפְרָת) seine Stärke liegt in dem Nabel seines Leibes, Tw. בשרירי (= שרר genommen). 3, 9 פִּרְתִּי ולסתיי דהינון דשי כריסי Ms. (Ag. פרתי דלתתי) mein Nabel und mein Unterleib, welche die Thüren (d. h. Oeffnungen) meines Leibes sind. HL. 7, 3 wie der Embryo seine Nahrung zieht מן פרתיה vermittelst seines Nabels. Num. 11, 31 J. עד פרתהון bis zu ihrem Nabel.

פַּרְתָּא *m.* (syr. ܦܪܬܐ, hebr. פֶּרֶשׁ) Mist, fimus, stercus. Deut. 21, 8 J. נפקין נחיל דמורנין מגו פרתא דעגלא eine Schaar von Würmern kroch aus dem Miste des Kalbes. Num. 14, 37 J., vgl. מוֹרְנָא.

*Snhdr. 67b דם ופרתא das Blut und der Mist. Chull. 18a מיסמס להו בפרתא er besudelt es mit Mist. Gittin 56a איתיב לה פרתא בכרעא es setzte sich Mist an ihr Knie an. Sebach. 85a.

פַּרְתִּיאִין *m. pl.* Adj. parthisch. Esth. 8, 15 מוקי פרתיאין parthische Schuhe.

*Joma 10a פרת דמישן פרת דבורסיף Parthien von Meschen (d. h. in welchem diese Stadt liegt), Parthien von Borsef (Babel).

פַּרְתְּוּנָאֵי *m. pl.* (hbr. פַּרְתְּמִים) Vornehme, Edle. Esth. 1, 3.

פְּשַׁח *fut.* יִפְשַׁח (syr. ܦܫܚ, hbr. פִּשַּׁח Pi.) spalten, zerreissen, insbes. vom Zerreissen lebender Wesen. 1 Sm. 15, 33 ופשח שמואל ית אגג Samuel zerriss (oder spaltete) den Agag. Ps. 7, 3 יפשח ולית דפצי er zerreisst und Niemand rettet, Tw. פרק.

Ithpe. losgetrennt, abgerissen werden. Lev. 11, 32 J. eines von den Gliedern unreiner Würmer, דְאִתְפְּסַת מִנְּהוֹן das von ihnen losgetrennt wurde, Tw. מֵהֶם — nach Sifra אבר הפרוש מן החי d. h. ein Theil solcher Würmer verunreinigt nur dann, wenn ein ganzes Glied vom lebenden Gewürm losgetrennt wurde. V. 39 J. אין יתפסה איבריא wenn ein Glied von einem Thiere losgerissen wird.

Pa. = Pe Esth II 3, 8 מְפַסְּסִין חלפנא sie reissen unsere Weiden ab.

*M. Katan 10b האי מאן דפסה דיקלא wenn Jem. einen Dattelbaum entzweigt, seine Zweige abtrennt. Jebam. 122b נתלה בחיר ופסחה er hing sich an einen Zweig, wodurch er ihn (vom Baume) abriss. Beza 33b הוה מפסח er riss Zweige ab. Schebiith 4, 6 אילן שנפסח ein Baum, dem die Zweige abgenommen wurden. jer. Pea cap. 7 p. 20b נפסח אחד מהן wenn einer der Zweige abgerissen wurde. Sbst. B. bathra 54a הפסיחה das Losreissen der Zweige.

פְּשַׁט *fut.* יִפְשׁוֹט (syr. ܦܫܛ, verwandt mit hebr. פָּשַׁט) 1, ausstrecken, ausdehnen, hinreichen; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 10 Isaac פשט צווריה streckte seinen Hals aus, um geschlachtet zu werden. 3, 22 עד לא יפשוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. 38, 28 ופשט ולדא ית ידיה das Kind streckte seine Hand aus. Spr. 31, 19. 20 אידהא פשטא לעניא Ms. (Ag. ידה) ihre Hände reichte sie dem Armen hin. Part. Peil Exod. 26, 28 פְּשִׁיט הי כחוטרא ausgedehnt wie ein Stock, vgl. עֲבַרְנָא. Esth. II 5, 1 Anf. Esther erhob sich von der Erde, כד כפיפה קומתה ולא פְּשִׁיטָא indem ihre Statur gebeugt und nicht gerade (gestreckt) war. Uebrtr. im talm. Sprachgebr. von einer rohen Masse, die noch der Bearbeitung, Zubereitung bedarf. Num. 31, 22 פְּשִׁיטַיָּא die unausgebildeten Rohstücke, vgl. גּוּלְמָא I. — 2, hinstrecken. Ps. 17, 11 לְמִפְשַׁט בארעא (den Armen) zu Boden zu strecken. Num. 23, 24 J. II der Löwe אכיל ופשיט בסר frisst u. wirft hin das Fleisch, das er näml. vom dem zerrissenen Thiere zurückgelassen.

*Schabb. 1, 1 פשט את ידו er streckte seine Hand aus. Kethub. 13, 5 הפוסק מעות לחתני ופשט לו את הרגל תשב עד שילבין ראשה wenn Jem. seinem Schwiegersohne (bei der Verlobung) eine gewisse Summe zusagt, ihm aber vor der Hochzeit den Fuss entgegen streckt (d. h. ihm auf verächtliche Weise andeutet, dass er nicht im Stande sei, sein Versprechen zu erfüllen: nimm dir den Staub und Schmutz meines Fusses); so darf der Schwiegersohn die Tochter (seine Verlobte) sitzen lassen, bis dass sie einen grauen Kopf bekommt. Nach Admon hing. kann sie einwenden: אלו אני פסקתי לעצמי וכו׳ hätte ich selbst meine Mitgift bestimmt, so müsste ich (zur Strafe) sitzen, bis dass mein Haupt grau wird; nun aber, da mein Vater die Mitgift ausgesetzt, was kann ich dafür? Also entweder heirathe mich od. löse das Bündniss auf! B. bathra 66a פשוטי כלי עץ ungeformte Rohstücke von Holz. Kelim 2, 1. 15, 1 fg. — Oft in der Bedeutung erklären, verdeutlichen. Sebach. 55b. B. mez. 16a und sonst oft פשיטא es ist klar, d. h. selbstverständlich, es bedarf keiner Erklärung. Sbst. Chull. 6a פשטיה דקרא במאי כתיב wie ist der eigentliche Wortsinn (die richtige Deutung) dieser Schriftstelle aufzufassen? — B. mez. 16b אפשיטי דספרא זייר ליה er (der Gläubiger) hält (selbst den bereits bezahlten Wechsel) zurück, bis ihm die kleinen Münzen, die er dem Schreiber gegeben, von dem Schuldner erstattet sein werden.

פְּשַׁךְ, פּוּשְׁכָּא *m.* (syr. ܦܘܫܟܐ) Handbreite, palma, dass., was hbr. טֶפַח. Ez. 40, 5 אמתא דהיא אמא ופשך eine solche Elle, welche eine Elle (kleinen Masses, näml. von fünf Handbreiten) und eine Handbreite lang ist; vgl. אַמָּא. 43, 13. Exod. 25, 25. 37, 12 O. und J. I פושכא (J. II פשך). 1 Kn. 7, 26. — Pl. פּוּשְׁכֵּי, פּוּשְׁכַּיָּא. Lev. 23, 42 J. das Mass der Festhütte betrage in der Breite עד שבעא פושכי wenigstens sieben Handbreiten; in der Höhe aber עשרא פושכי wenigstens zehn Handbreiten — nach Succa 5b fg. ז׳ טפחים, י׳ טפחים. 1 Kn. 7, 9 משבלכן בפושכיא sie waren gebälkt mit handbreiten Latten, Tw. הטפחות.

פִּשְׁפֵּשׁ Palp. von פְּשַׁשׁ (= מַשְׁמֵשׁ, s. d. von מְשַׁשׁ) 1, durchsuchen, untersuchen, aufsuchen, eig. tasten, fühlen; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 34 ופשפש ית כל משכנא er durchsuchte das ganze Zelt. V. 35. 37 פשפשתא ית כל מנאי du durchsuchtest alle meine Geräthe, Tw. מִשַּׁשְׁתָּ. 44, 12. — Lev. 13, 36 לא יפשפש כהנא לשער מצלהב der Priester soll nicht suchen nach einem rothen Haar. 27, 33 לא יפשפש בין טב לביש er soll nicht untersuchen zwischen Gutem und Bösem. Hiob 28, 3 ולכל סופא הוא מְפַשְׁפֵּשׁ jedes Ende (Entfernte) untersucht er. — 2, übrtr. das Herz, die Gedanken ausforschen, prüfen, eig. untersuchen. Ps. 139, 1 פשפשתני du prüftest (erforschtest) mich, Tw. חֲקַרְתַּנִי. Hiob 5, 27. 13, 9. 29, 16. 32, 11.

*Exod. r. sect. 25 p. 123d בשר ודם מפשפש שטרותיו וכו׳ wenn der Mensch (wörtl. Fleisch und Blut) seine Wechsel durchsucht, so zeigt er vor die Schuldscheine, nach welchen er von Andern etwas zu fordern hat, unterdrückt aber diejenigen Schuldscheine, nach welchen er schuldet; das Umgekehrte aber findet bei Gott statt. Genes. r. sect. 49 g. E. זיל פשפש דינא gehe

und untersuche seinen Prozess. Levit. r. sect. 22 p. 165 d אזלין ופשפשוניה sie gingen und durchsuchten ihn. Erub. 13 b יפשפש במעשיו er untersuche seine Handlungen, näml. die begangenen Sünden, um sie zu bereuen; unterschieden von ימשמש במעשיו er prüfe die zu begehenden Handlungen, d. h. er erwäge die Vortheile und die Nachtheile, die sie mit sich bringen.

פְּשְׁפּוּשׁ *m.* 1, Durchsuchung, Untersuchung; nur in jer. Trgg. Lev. 19, 20 J. I פשפוש יהוי es soll eine Untersuchung stattfinden, ob sie näml. die Geisselhiebe wird ertragen können, Tw. בקרת — nach Kerith. 11 a בביקור תהיה, vgl. auch בִּיקוֹרְתָּא. Hiob 8, 8. 11, 7 פשפוש אלהא die Untersuchung Gottes. — 2, übrtr. der Ort, der untersucht, aufgesucht wird. Hiob 38, 16 פשפוש תהומא das Innerste der Tiefe. — Pl. Ps. 95, 4 פְּשְׁפּוּשִׁין דארעא die Tiefen der Erde, Tw. מחקרי.

*Tamid 1, 3 פתח את הפשפש er öffnete das kleine Thor des Tempels, welches innerhalb des grössern angebracht war. Sebach. 55 b שני פישפשין היו בבית החליפות zwei solcher kleinen Thore befanden sich in der Halle, wo die Schlachtmesser waren. — Nidda 58 b פשפוש (syrisch ܦܫܦܫܐ) Wanze, von dem Kriechen in Ritzen und Spalten so benannt. Terum. 8, 2 טָעַם טַעַם פשפש בתוך פיו er verspürt den Geruch einer Wanze in seinem Munde.

פְּשַׁר (syr. ܦܫܰܪ) eig. auflösen, z. B. eine dichte od. gefrorene Masse durch Wärme; dah. 1, intrns. sich auflösen, zerrinnen. Exod. 16, 21 O כד חמא עלוהי שמשא פשר als die Sonne darüber (über dem Manna) heiss wurde, so zerrann es — nach Mechilta כיון שהחמה זורחת עליו היה פושר. — 2, trns. auflösen durch Zermalmen, Kauen. Lev. 11, 7 פשר פישרא das ein Mal Gekaute wiederkäuen. Deut. 14, 8 ולא פשר es (das Thier) ist nicht wiederkäuend, Tw. גרה. — 3, (hebr. פָּתַר) lösen, auflösen, einen Traum oder eine Vision, d. h. sie deuten, erklären. Gen. 40, 8. 16 יאות פְּשַׁר (ed. Sbj. hat zumeist פַּשַּׁר Pa.) er deutete richtig. 41, 12. 15 וּפָשַׁר לית ליה es ist kein Deuter für ihn (den Traum). Esth. II 1, 2 פָּשַׁר מתלין Einer, der Räthsel (Sinngedichte) erklärt; vergl. auch פְּתַר.

Pa. פַּשֵּׁר dass. Gen. 41, 15 O. ich hörte, דאת שמע חילמא וּמְפַשַּׁר יתיה Ms. II, ed. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. m. Agg. ותפשר) dass du, wenn du einen Traum hörst, ihn auch deutest. HL. 2, 5 מְפַשֵּׁר מיליא (m. Agg. מַפְשַׁר Af.) er erklärt die Worte.

*Schabb. 40 b. 41 a לפשר (das Oel) lau, flüssig zu machen. מים כדי להפשירן das Wasser lau zu machen. Das. *N. act.* הפשרו זהו בשולו das Laumachen (des Oels) ist dasselbe, was bei andern Getränken das Kochen ist. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 44 a צאי מביתי שמזגת לי כוס פשור gehe aus meinem Hause, denn du hast mir einen Kelch mit lauem (nicht hinlänglich gekochtem) Weine eingeschenkt. Uebrtr. Levit. r. sect. 26 p. 170 b הפשירן ונתנן עליו er machte sie (die Kohlen) lau und schüttete sie auf ihn. Pesik. r. Abschn. Sachor g. E. הפשירך er machte dich lau, kühlte dich ab, d. h. benahm dir die Lebenslust; mit Bezug auf hebr. קרך (Deut. 25, 18).

פּוֹשְׁרָא I פִּישְׁרָא *m.* etwas Laues, Laugemachtes, bes. vom Wasser. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. מלקטין פּוּשְׁרֵי דטבת sie ergötzen sich an den Warmbädern im Monat Tebeth (Bxt. sinnlos: „colligunt interpretationes beneficiorum"). Khl. 2, 8 מיא פּוּשְׁרֵי laues Wasser.

* Chull. 46 b פשורי laues Wasser (im Ggs. zu חמימי und קרירי heissem und kaltem Wasser).

פִּישְׁרָא II *m.* die wiedergekäute Speise, eig. das Wiederkäuen, dass., was hbr. גרה. Lev. 11, 3 fg. ein Thier, מסיק פישרא das wiederkäuend ist. Deut. 14, 6 fg.

פִּישְׁרָא III *m.* (hebr. פֵּשֶׁר) Deutung, Erklärung von Träumen, Visionen. Khl. 8, 1 פשר מיליא die Erklärung der Worte. Ri. 7, 15 פישריה seine Deutung.

פּוּשְׁרָנָא *m.* (syr. ܦܽܘܫܳܪܳܐ, hbr. פִּתְרוֹן) Deutung, Erklärung von Träumen. Gen. 40, 5 כפּוּשְׁרָן חילמיה nach der Deutung seines Traumes. V. 8 O. הלא מן קדם יי׳ פושרן חילמיא Mss., edd. Sbj., Lssb., Bon. (= J., sp. Agg. blos פושרן) fürwahr, von Gott kommt die Deutung der Träume, Tw. פתרנים. V. 12 O. דין פושרניה (J. I פושרנא דחלמא) das ist seine Deutung. V. 18 O. u. J. I.

פְּשָׁרוּתָא *f.* die Aussöhnung, Vergleich, d. h. die gütliche Beseitigung einer Prozesssache, eig. das Auflösen des Streites. Deut. 1, 16 J. ותדונון דינא דקשוט ופשרות שלמא ihr sollt richten das Recht nach Wahrheit (d. h. nach striktem Rechte) und nach friedlicher Aussöhnung; vgl. קְשׁוֹט.

*Snhdr. 5 b הדין בשלשה ופשרה בשנים ויפה כח פשרה מכח הדין וכו׳ um ein richterliches Urtel auszusprechen, bedarf es dreier Richter, zu einem gütlichen Vergleich aber genügen zwei Richter. Der gütliche Vergleich ist dem richterlichen Urtel vorzuziehen, denn dieses ist, wenn es von zwei (d. h. nicht von drei) Richtern ausgegangen, ungültig, der Vergleich aber ist

auch in solchem Falle gültig. Das. 6 a fg. Berach. 10 a wer versteht es wie Gott, לְמִבְדַּע פְּשָׁרָא einen Vergleich (Ausweg) zu ermitteln?

פַּת mit flg. ן od. ין s. פִּתְבְּגָן.

פִּיתָא, פִּיתְּתָא *f.* (hebr. פַּת, syrisch ܦܬܬܐ, von פתת) Stück, Brocken, Laib, vom Brote. Gen. 18, 5 O. פִּיתָא דִלְחֵמָא ein Stück Brot 1 Sm. 2, 36. Spr. 28, 21 פִּיתְּתָא דִלְחֵמָא dass. Auch ohne לחמא. Gen. 40, 16 J. פִּיתָא נְקִיָּא feines Brot. 2 Sm. 12, 3. — Pl. 1 Sm. 10, 4 תְּלַת פִּיתִּין דִלְחֵים drei Laib Brot.

*Berach. 40 b בְּרִיךְ מָרֵיהּ דְּהַאי פִּיתָא gelobt sei der Herr dieses Brotes! (als Segenspruch nach der Mahlzeit). jer. Demai zu 1, 3 נָפַל פִּיתְּתָא מִינֵּיהּ das Brot fiel ihm herunter. Levit. r. sect. 5 g. E. der Samaritaner versteht zu betteln: zunächst bettelt er um eine Zwiebel; hat man ihm diese gegeben, so sagt er: אִית בָּצָל בְּלָא פִּיתָא taugt etwa eine Zwiebel ohne Brot? Hat man ihm dieses gegeben, so sagt er: אִית מֵיכַל בְּלָא מִשְׁתֵּי taugt etwa Essen ohne Trinken? Vgl. Num. r. sect. 7 p. 195 a die Israeliten sagten zu einander: יְהוֹן דְּכִירִין אִינּוּן הַיָּמִים שֶׁהָיִינוּ בְּמִצְרַיִם בְּשָׁעָה שֶׁהָיִינוּ מְבַשְּׁלִין קְדֵירוֹת שֶׁל בָּשָׂר וְיָשְׁבִין וְאָכְלִין פַּכְסָמִין וּפִיתִּין בְּתוֹךְ הַזּוּם mögen jene Tage uns in Erinnerung bleiben, die wir in Egypten verlebt, als wir in vielen Töpfen Fleisch kochten, Zwiebacke assen (*πάξαμας*, paxamas oder paximas; nach Suida, vgl. Bxt. ein urspr. lat. W. für Zwieback) und in die Brühe (gr. *ζωμός*) einbrockten. *N. act.* Minach. 6, 4 כָּל הַמְּנָחוֹת הַנַּעֲשׂוֹת בִּכְלִי טְעוּנוֹת פְּתִיתָה alle Mehlopfer, die in einem Gefässe zubereitet und dargebracht werden (mit Ausnahme also der Schaubrote u. dgl.), müssen vorher zerbröckelt werden (vgl. Lev. 2, 6).

פְּתָא s. פְּתָאָה.

פְּתָא weit, offen sein, s. פְּתִי.

פְּתָאָה, פְּתָאוּא comm. weiter, geräumiger, offener Platz, Strasse, dass., was hbr. רְחוֹב. Hiob 29, 7 בִּפְתָאָה אַתְקֵין מוֹתְבִי auf dem offnen Platze (näml. vor dem Thore, wo die Gerichtsstätte der Morgenländer sich befand) bereitete ich meinen Sitz. Esth. 4, 6. 6, 9 פְּתָאָה דְקַרְתָּא der offene Platz (od. Strasse) der Stadt. Deut. 13, 17 לְגוֹ פְּתָאָהּ innerhalb ihrer Strasse. Ps. 118, 5 פְּתָאוּא s. פְּתָיָא. — Pl. masc. Jes. 8, 9 פְּתָאֵי אַרְעָא die Weiten (latitudines) des Landes. Hiob 38, 18 פְּתָיֵי אַרְעָא dass. Hbk. 1, 6. (Ps. 104, 25 פְּתָאֵי s. פְּתָאֵי). Spr. 5, 16 פְּתָיֵי טַוְפֵי מַיָּא die Weiten der Wasserströme; vgl. פַּלְטְיָא. — Fem. HL. 3, 2 בִּפְלַטְיָא וּבִפְתָּיָן auf offnen Plätzen und Strassen. Klgl. 2, 11. 12 פְּתָאוֹת קַרְתָּא die Strassen der Stadt. Sach. 8, 5 מְשַׂחֲקִין בִּפְתָאַהָא sie scherzen in ihren Strassen.

פַּתְגָא, פְּתָאגָא *m.* Oberkleid, Hülle. Spr. 31, 24 פַּתְגָא עֲבַדַת ein Oberkleid bereitete sie, Tw. סָדִין. Ps. 22, 19 וְעַל פְּתָאגֵי יִרְמוֹן Ms. (Ar. פַּתְגַי, Ag. וְעַל פְּתָאגָאי יִרְמוֹן עַדְבָא) über mein Oberkleid werfen sie das Loos, Tw. לְבוּשִׁי sing. — Unser W. hängt wahrsch mit hbr. פְּתִיגִיל zusammen.

פִּתְגָּם, פִּתְגָּמָא *m.* (sp. hebr. פִּתְגָּם, syr. ܦܬܓܡܐ) 1, Wort, Ausspruch, Gebot, dass., was hebr. דָּבָר. Jes. 8, 11 כְּמַלֵּיל פִּתְגָּם thut einen Ausspruch. 1 Sm. 17, 29 הֲלָא פִּתְגָּם הוּא דַאֲמָרִית es ist doch blos ein Ausspruch (Wort), was ich gesprochen. V. 30 וְאָתִיבוּהִי עַמָּא פִּתְגָּמָא כְּפִתְגָּמָא קַדְמָאָה das Volk gab ihm eine Antwort, gleich der ersten Antwort. Deut. 24, 1 אַשְׁכַּח בַּהּ עֲבֵירַת פִּתְגָּם er fand an ihr die Uebertretung eines Gebotes. 23, 15 O. dass., Tw. עֶרְוַת דָּבָר. Gen. 15, 1. 4. 2 Sm. 17, 6. — 2, Sache, Begebenheit, etwas, res. Gen. 18, 25. 20, 10 עֲבַדְתְּ יָת פִּתְגָּמָא הָדֵין du hast dies gethan. 2 Sm. 20, 21 לָא כֵן פִּתְגָּמָא nicht so verhält sich die Sache. Exod. 22, 8 (9) פִּתְגָּם דְּחוֹב irgend ein Verschulden. 1 Sm. 20, 2 פִּתְגָּם רַב אוֹ פִּתְגָּם זְעֵיר etwas Grosses oder etwas Kleines. — לְפִתְגָּם דְּחָרֶב mit der Schärfe (Entscheidung) des Schwertes. Num. 21, 24 (25), Tw. לְפִי. Deut. 13, 16. Gen. 12, 3 J. — Pl. Exod. 34, 28 O. פִּתְגָּמֵי קְיָמָא עַשְׂרָה פִּתְגָּמִין die Worte des Bundes, die zehn Worte (Aussprüche). V. 27 פִּתְגָּמַיָּא הָאִלֵּין diese Worte. Gen. 15, 1. 24, 28. 39, 19.

פְּתוּא s. פְּתָאָה.

פְּתוּר festhalten, einengen. Esth. II 3, 3 פַּתּוּרֵיהּ בְּאִיצְרֵי תְהוֹמָא er hat es (das Meer) festgehalten in den Behältnissen der Tiefe.

פְּתַח *fut.* יִפְתַּח (syr. ܦܬܰܚ, hbr. פָּתַח u. פָּקַח) öffnen, aufmachen. Jes. 14, 17 לַאֲסִירוֹהִי לָא פְתַח תַּרְעָא seinen Gefesselten öffnete er nicht die Thüren des Kerkers. Deut. 15, 11 מִפְתַּח תִּפְתַּח יָת יְדָךְ לֵיהּ du sollst ihm deine Hand öffnen. Ps. 145, 16 פָּתַח יָת אִידָיךְ Ms. (Ag. פָּתַח יָת אִידָךְ) öffnend (du öffnest) deine Hände. Gen. 20, 18 פְּתַח וַלְדָא ed. Sbj. (sp. Agg. פָּתַח) die Gebärmutter, eig. die sich zur Geburt öffnet. Spr. 20, 13 פְּתַח עֵינָךְ öffne deine Augen, d. h. siehe! Gen. 8, 6. 4, 11. 44, 11. Part. Peil Num. 19, 15 מָן פְּתִיחַ ein offenstehendes Gefäss. Jos. 8, 17 קַרְתָּא כַד פְּתִיחָא die Stadt, als sie offen stand, geöffnet war. Ez. 40, 24. HL. 8, 14. — Exod. 4, 11 פְּתִיחָא ein Sehender, eig. Einer, dessen Augen geöffnet sind, offen stehen, Tw. פִקֵּחַ.

Pa. פַּתַּח = Pe. Jes. 42, 7 לְפַתָּחָא עַיְנֵי die Augen zu öffnen. 45, 1.

Ithpa. אִתְפַּתַּח geöffnet, aufgethan werden. 2 Chr. 7, 10 דאתפתחו תרעי בית מקדשא weil die Thore des Tempels geöffnet wurden. Gen. 3. 5. 7 O. ואתפתחא עיני תרויהון es wurden geöffnet die Augen Beider. Ez. 1, 1. 44, 2. Jes. 50, 5. 60, 11. Uebrtr. Hiob 12, 14 er kerkert den Menschen im Grabe ein, ולא יתפתח und er wird nicht frei gelassen. Deriv. מִפְתַּח, מַפְתֵּחַ.

*Taan. 24a אתיא למפתח בבא דאכלבא sie kam, um die Pforte des Getreidebehältnisses zu öffnen. Meg. 10b פתח לה פיתחא להאי פרשתא מהכא er machte eine Einleitung (wörtl. er öffnete den Eingang) für diesen Bibelabschnitt von da, näml. von einer andern ähnlichen Bibelstelle. Genes. r. sect. 1 Anf. Ruth. r. sect. 1 Anf. und sont oft פתח er leitete ein, eröffnete den Vortrag. — B. Kam. 112b פתחו ליה בדינא man leitet gegen Jem. das Gerichtsverfahren ein, d. h. das Gericht erlässt gegen ihn eine Vorladung. Dav. Sbst. das.: wenn er innerhalb von acht Tagen (בה״ב) sich nicht gestellt hat, כתבינן פתיחא עלויה תשעין יומין so schreibt man gegen ihn ein Erkenntniss auf 90 Tage (eig. ein einleitendes Edikt zu einer spätern Confiscirung), während welcher Zeit er sich Geld schaffen soll, um die Gläubiger zu befriedigen. Erst wenn diese Zeit fruchtlos verstrichen ist, כתבינן אדרכתא אניכסיה erlässt man das Edikt der Confiscirung seines Vermögens; vergl. דְּרַךְ. — Nedar. 11, 1. 2 פותחין man giebt eine Veranlassung. — Gittin 69b צפרתא דלא אפתחא eine Ziege, die noch keine Jungen geworfen. jer. Schabb. zu 1, 2 גברא מפתחה eig. ein Mann mit offenen Augen, ein Sehender, euphemist. für blind; wofür im bab. Tlm. סגי נהור, vgl. נְהוֹר. Levit. r. sect. 22 p. 165d חד סמי וחד מפתח ein Blinder und ein Sehender.

פִּתְחָא *m.* (syr. ܦܬܚܐ, hebr. פֶּתַח) Eingang, Thüre. Ez. 40, 30 ולשכה ופתחה die Kammer und ihre Thüre; gew. steht für unser W.: תַּרְעָא, s. d. Uebrtr. 1 Chr. 17, 25 אשכח עבדך פתחא דפומא (hbr. פִּתְחוֹן פה) dein Knecht fasste Muth, eig. er fand die Dreistigkeit, wagte den Mund zu öffnen.

*Genes. r. sect. 8 בכל מקום שאתה מוצא פתחון פה למינים אתה מוצא תשובתם בצדם an jeder Bibelstelle, wo du findest, dass die Sectirer einen Beleg aus ihr für ihre häretische Ansicht beibringen könnten, findest du auch die Widerlegung derselben zur Seite. So z. B. steht neben אלהים (Gen. 1, 1), das eine Mehrheit in Gott zu denken zuliesse, das Prädicat: ברא sing. (nicht בראו); ferner neben אל אלהים ה׳ (Jos. 22, 22), wo man eine Dreiheit in Gott denken könnte, das Prädicat im sing. ידע, nicht ידעים; ebenso zu Ps. 50, 1. In der parall. jer. Berach. cap. 9 Anf. steht für unser W. פקרו המינין (vergl. פְּקַר). Das. zur Erklärung dieser drei Namen für Gott: כאינש דאמר בסיליוס קיסר אגוסטוס (in Genes. r. crmp.) wie Jem., der da sagt: βασιλεύς, Caesar, Augustus; ferner (für Gott als Schöpfer) wie Jem. sagte: אומן בניין ארכיטקטון (so richtig in ed. Amsterd., in and. Agg. crmp.) Künstler, Baumeister, Architekt (gr. ἀρχιτέκτων), wo näml. alle drei Epitheta eine und dieselbe Person bezeichnen.

פִּתּוּחַ *m.* (= hebr.) eingegrabene Arbeit, Sculptur. Zeph. 2, 14 בפתות תרעא יביתון (Levita בִּפְתּוּחֵי *pl.*) zwischen der Sculptur des Thores werden sie weilen, Tw. בבפתריה.

*Ohol. 14, 1 העטרות והפתוחים die Gesimse und die Sculpturen, die über dem Fenster oder der Thüre angebracht sind.

פְּתִי, פְּתָא *fut.* יִפְתֵּי (syr. ܦܬܐ, hebr. פָּתָה) weit, breit, offen sein, patere. Ps. 104, 25 das Meer פְּתֵי תחומין (vgl. פְּאתֵי) ist weit nach allen Seiten, d. h. geräumig. Gen. 34, 21 J. das Land פְּתַיַּת תחומין ist geräumig. Exod. 3, 8 ארעא טבא ופְתָיָא ein gutes und weites Land. Jer. 51, 58. Trop. Ps. 119, 95 פְּתָיָא תפקידך weit ist dein Gebot. 25, 17 עקתין דבלבבי פְּתַיִין die Bedrängnisse meines Herzens sind weit. Jes. 60, 5 ויפתי לבך dein Herz wird weit, unbeengt sein.

Af. אַפְתֵּי erweitern, weit, offen machen, dass. was hebr. הרחיב. Exod. 34, 24 ואפתי ית תחומך ich werde deine Grenze erweitern. Gen. 26, 22 O. אפתי יי׳ לנא Gott hat uns erweitert (das Gebiet, od. trop. das Herz). Hbk. 2, 5 אפתי כשאול נפשיה er machte weit wie die Unterwelt seine Seele. Jes. 5, 14. 54, 2. Gen. 9, 27 O. und Deut. 12, 20 יַפְתֵּי edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַפְתְּ) er wird erweitern. Ps. 18, 37. 35, 21. 81, 11 אפתי פומך thue deinen Mund weit auf. Am. 1, 13 לְאַפְתָּאָה ית תחומהון ihr Gebiet zu erweitern. Trop. Ps. 4, 2 בעידן עקתא אפתיתא לי zur Zeit der Bedrängniss verschafftest du mir Erweiterung. 119, 32 תַּפְתֵּי לבי du erweiterst mein Herz. Deriv. אַפְתֵּי s. d.

פְּתִי *m.*, nur. פתי ירכא Hüftpfanne, Hüftgelenk, acetabulum. Gen. 32, 26. 33, Tw. כַּף. Das W. bedeutet eig. das offen, hohl Liegende, etwa wie lat. patella, Schale und Kniescheibe.

* Genes. r. sect. 78 g. E. בפתי רמשא gegen Abend. Levit. r. sect. 25 steht dafür באפתי רמשא; was wohl mit unserm W. zus. hängen dürfte. Chull. 139b בפתי מילא in der Weite eines Mil.

פּוּתְיָא *m.* (syr. ܦܘܬܝܐ) Weite, Breite (Ggs. von אוּרְכָּא). Exod. 26, 2. 8. 16 פותיא

דדפא חד die Breite eines Bretts. 38, 18. 25, 10. 2 Chr. 3, 3. 4 פותיא דביתא die Breite des Tempels, Tw. רֹחַב. Gen. 6, 15. Ez. 40, 21. 25 fg. — Trop Ps. 118, 5 קַבִּיל צְלוֹתִי יה בפתיותא Ms. (Ag. בפתאותא, Regia בְּפָתְיָא) erhöre, o Gott, mein Gebet, durch Erleichterung, Frohsinn.

פְּתָאוּתָא, פְּתָיוּתָא *f.* (syr. ܦܬܝܘܬܐ) Weite, Breite. 2 Chr. 32, 6 לפתיותא דתרע קרתא nach der Weite (dem geräumigen Platz) am Stadtthore. 29, 4 וכנשינון לִפְתָאוּת מדינחא ed. Wilna (Beck לִפְתָאוּת) er sammelte sie auf dem weiten Platz der Ostseite. Gen. 34, 21 O. ארעא הא פתיות ידין das Land ist von weitem Raume Ri. 18, 10. Jes. 22, 18. 33, 21. Trop. Ps. 119, 45 ואהך בִּפְתָיוּת אורייתך Ms. (Ag. אורייתא) ich werde wandeln in der Weite deiner Lehre, Tw. ברחבה 1 Kn. 5, 9 פתיות ליבא die Weite des Herzens, d. h. unermesslicher Verstand.

פְּתַךְ (syr. ܦܬܟ) mischen, zus. rühren; nur in jer. Trgg. Gen. 2, 7 Gott nahm Erde vom Tempel und von allen vier Weltgegenden, ופתכא בכל מימי עלמא und mischte sie zus. mit allen Gewässern der Welt; aus welcher Mischung er den Menschen von rother, bräunlicher und weisser Farbe erschuf, vgl. פְּתָיִם. 18, 6 פתוכי rühre zus. (den Teig), Tw. לוּשִׁי. Part. Peil Exod. 29, 23. 40 פְּתִיךְ במשח mit Oel angerührt, Tw. בָּלוּל. Lev. 2, 5 סמידא פְּתִיכָא במשח feines Mehl mit Oel angerührt, Tw. בְּלוּלָה. 6, 14. 2, 4 פְּתִיכָן. Exod. 29, 2. Num. 7, 13 fg. 15, 4. — Hiob 25, 2. ובריתא קדישתא פְּתִיכִין אשתא ומיא Ms. u. Levita (Bxt. crmp. פתכין Part. act.) die heiligen Geschöpfe (des Himmels, die Engel) sind von Feuer und Wasser gemischt — nach Genes. r. sect. 4 נטל הקב״ה אש ומים ופתכן זה בזה ומהם נעשו שמים Gott nahm Feuer und Wasser u. sie mischte zus., woraus der Himmel erschaffen wurde.

*Negaim 1, 2 und Sifra zu Lev. 13, 4 הפתוך שבשלג die Farbenmischung vom Schnee; הפתוך שבסיד die Farbenmischung vom Kalk, d. h. eine Farbe, die um etwas dunkler als Schnee oder Kalk ist. Chull. 105a פתכא דאיפי ein Gebund von Hölzern, eig. etwas Zus.-getragenes, Gebundenes. Genes. r. sect. 10 Anf. נטל הקב״ה שתי פקיעות אחת של אש ואחת של שלג ופתכן זה בזה ומהן נברא העולם Gott nahm zwei Streifen, den einen von Feuer, den andern von Schnee und mischte sie zusammen, so dass aus ihnen die Welt erschaffen wurde.

פַּתְכוּמְרִין od. פַּתְגוּמְרִין *m. pl.* Decken, oder Hüllen, die zum Dienste des Götzen (פתכרא) dienen. Sollte übrigens die LA. פתגומרין richtig sein, so wäre viell. unser W. zus. gesetzt aus פַּת: Hülle, und מָר: Herr; also Götzenhüllen. Ez. 13, 18 ועבדן פתכומרין על ריש כל קומה Ar. als ein W. (Ag. und Raschi überall: פת גומרין) sie machen Götzenhüllen über dem Haupte jeder Anhöhe (od. Statue), Tw. המספחות. V. 21. Das. 16, 16 ועבדת לך בנין מתחפין פתכומרין Ar. Anhöhen, die mit Götzenhüllen bedeckt sind; s. auch flg. Art.

פַּתְכְּרָא *m.* (syr. ܦܬܟܪܐ) Götze, Idol, insbes. der Moloch. Jes. 8, 21 ויבזי שום פתכריה וטעותיה er wird verachten den Namen seines Idols (Molochs) und seinen (sonstigen) Götzen, Tw. בְּמַלְכּוֹ. Am. 5, 26 סיכות פתכריכון (Kimchi Var. פת כומריכון) Sikkoth, euer Götze. Zeph. 1, 5 פתכריהון (Kimchi Var. פת כומריהון) ihr Götze, Tw. בְּמַלְכָּם. — Ueber die wahrsch. pers. Etymologie des Ws. vgl. Bernstein Lex. h. v. nach Lorsbach Archiv für die Morgenl. Literat. II p. 324 fg. Weniger einleuchtend ist die Ableit. vom gr. *πάτραρχος* (LXX zu Jes. 37, 38; für welches gr. W. gew. אפטריקא Fürst, steht, vgl. Genes r. sect. 94 u. sonst.

פְּתַל (arab. فتل drehen, spinnen, hbr. Nif. ringen, verkehrt sein) Pe. ungebr.

Pa. פַּתֵּל (syr. ܦܬܠ) verdrehen, verkehren. Part. pass. מְפַתְּלִין שבילֵיהון verkehrt sind ihre Pfade, Tw. ונלוזים.

Genes. r. sect. 94 p. 92a die Söhne Naftalis, שהיו פותלין את עבודת הניר welche das Gewebe (eines Vorhanges für den Tempel) gewebt haben. Tanch. Abschn. Schelach g. E. צריך לפתלן er muss sie verbinden, zus. spinnen.

פִּיתוּלָא *m.* (syr. ܦܘܬܠܐ) Verkehrtheit, Hinterlist. Spr. 8, 8 פיתולא ועיקומא Verkehrtes und Krummes, Tw. נִפְתָּל.

פַּתְלָנָא od. פְּתַלְנָא *m.* Adj. Einer, der verkehrt, hinterlistig ist, perversus. Deut. 32, 5 J. II דרא עוקמא ופתלנא ein verdrehtes und verkehrtes Geschlecht, Tw. ופתלתל.

פַּתְמָנָאֵי *m. pl.* die Verderber, eig. Schlangenartige. Deut. 32, 33 J. II חמנאי אכזראי וגוזראי Verderber, Grausame und Vertilger; mit Bezug auf Tw. פתנים. — Das W. ist aus פתן mit eingeschalt. Mem gebildet.

פִּיתְנָא, פְּתַן *m.* (hbr. פֶּתֶן, syr. ܦܬܢܐ) Otter, Viper, eine Schlangenart. Jes. 11, 8 חויי פתן die Otterschlange. Gen. 49, 17 O. וכפיתנא יכמון על שבילא wie die Otter lauert er auf dem Pfade. Ps. 91, 13. — Pl. Deut. 32, 33 O. פִּיתְנִין Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. ed. Lssb. פִּיתְנֵי, sp. Agg. פַּתְנֵי; J. I פיתונניא viell. zu lesen פַּתְנַיָּא).

פַּתוּנְיָא *m.* Machthaber, Fürst. Esth

II 6, 9 גברא פתורא מן שליטי דמלכא ein Machthaber von den Herrschern (Beamten) des Königs, Tw. הפרתמים.

פְּתַק werfen, schleudern; nur in jer. Trgg. 2 Chr. 10, 18 ופתקו ביה אבניא sie warfen Steine gegen ihn. 26, 15. 35, 23. Gen. 49, 8 לְמִיפְתַּק גירין להון um auf sie (die fliehenden Feinde) Pfeile zu schleudern. Exod. 14, 19 מצראי דפְּתְקִין גירין ואבנין לישראל die Egypter, welche gegen die Israeliten Pfeile und Steine schleuderten — nach Mechilta היו מזרקים בהם חצים ואבני בלסטריאות. (Gen. 8, 22 J. II פתקין in m. Agg. crmp., richtig in ed. Wien u. a. פסקין).

*Snhdr. 95a und 107a פתק גירא er schleuderte einen Pfeil. Pes. 62b שקל קלא פתק ביה er nahm eine Erdscholle und warf sie gegen ihn. Schabb. 18a פותקין מים לגינה man lässt das Wasser in den Garten hinein laufen.

פִּיתְקָא *m.* (syr. ܦܶܬܩܳܐ, davon pl. in Pesch. zu Neh. 7, 70 für Tw. מזרקות. Michael. citirt ܦܶܬܩܳܐ) 1, Weinschale, Pokal; übrtr. als N. pr. eines Pokals. Esth. II 1, 8 ein grosser Becher והוה מתקרי שמיה פיתקא welcher den Namen Pithka hatte. — 2, = פִּיטְקָא s. d.

פיתקונא 2 Chr. 31, 5 ed. Beck crmp. l. פתגמא wie in ed. Wilna.

פָּתוֹר, פָּתוֹרָא *m.* (syr. ܦܳܬܽܘܪ, ܦܳܬܽܘܪܳܐ) Tisch. Exod. 25, 23. 27 fg., Tw. השלחן. Num. 28, 2 J. I קורבני לחים סדור פתורא ייכלון כהניא mein Opfer, das auf dem Tische liegende Schaubrot sollen die Priester essen. Spr. 9, 2 וסדרת פְּתוֹרְתָּה sie ordnete ihren Tisch. 1 Sm. 20, 29. Ps. 128, 3. Uebrtr. Gen. 23, 16 J. סלעין דכסף עברין לכל פתור Silberselas, die an jedem Wechseltische gangbar sind. — Pl. פָּתוֹרִין Jes. 21, 5. Ez. 23, 41. — פָּתוֹרַיָּא Ez. 40, 43.

*Taan. 25a die Frau des R. Chanina ben Dosa erzählte ihrem Manne einen Traum, den sie hatte: עתידי צדיקי דאכלי אפתורא דדהבא ראית ליה תלת כרעי ואת אכלת אפתורא דתרי כרעי alle anderen Frommen werden (in der zukünftigen Welt) an einem goldnen Tische mit drei Füssen speisen, du aber blos an einem Tische mit zwei Füssen. Der erstere sei פתורא דמשלם ein vollkommener Tisch, der letztere aber פתורא דמחסר ein unvollkommener Tisch. Man hatte dem R. Chanina näml. in Folge eines Gebetes bereits vom Himmel zugesendet חד כרעא דפתורא דדהבא einen Fuss von einem goldnen Tische. — Chull. 54b פתוראה der Wechsler; gew. steht dafür in hbr. Form: שולחני. Genes. r. sect. 64 g. E. (in gr. Form) הושיבו פפוס ולוליאנוס טרפיזין Papos and Lulianos setzten Wechsler (τραπεζῖται) von Akko bis Antiochien ein.

פְּתַר (hbr. פָּתַר deuten, erklären (einen Traum), gew. dafür פְּשַׁר. Gen. 40, 12. 18 J. II פתר ליה יוסף Joseph deutete ihm (dem Schenkmeister, seinen Traum). Num. 22, 5 J. מותביה בפדן היא פתור על שמיה פָּתִיר חלמיא Bileams Wohnort war Padan, welches auch Pethor genannt wurde, nach ihm, als einem Traumdeuter, Tw. פתורה — nach einer Ansicht in Num. r. z. St. (vgl. auch Tanch. p. 230b) פותר חלומות היה er war ein Traumdeuter; nach einer andern Ansicht das. שולחני היה er war ein Wechsler (vom vrg. פָּתוֹר). Das W. פתורה wurde näml. nach diesen beiden Ansichten als Adj. genommen, weil die Annahme des Ile locale von den Rabbinen nicht allgemein gebilligt wurde (vgl. Genes. r. sect. 68 und oft); weshalb auch die das. erwähnte erste Ansicht: עירו היה die Stadt wurde so genannt nicht genügte. — Deut. 23, 5 J. Bileam, Sohn Beors מן פְּתוֹר (?) חלמיא aus der Traumdeutungs-Stadt.

*jer. Pea zu 4, 2 פתר ליה באילין פתרייא er widerlegte ihn (eig. erklärte ihm) mit diesen Widerlegungen. jer. Schebiith zu 3, 2 פתר לה תרין פתרין er deutete es nach zwei Deutungen, d. h. er gab zwei Erklärungen hiervon.

פִּתְרוֹנָא *m.* (hbr. פִּתְרוֹן) Deutung, Erklärung, von Träumen; gew. dafür פּוּשְׁרָנָא. Gen. 40. 12. 18 J. II פתרוניה דחילמא die Deutung des Traumes.

פַּתְרָן *m.* (gr. φθαρτός) mager, abgemagert, eig. hinfällig, verderbt. Ps. 109, 24 ובסרי פתרן mein Körper ist mager, Tw. כחש. — Pl. Num. 13, 20 (21) J. I sehet, ob ihre Früchte fett sind, אין פַּתְרָנִין (Ar. אַפְּתָרִין) oder mager, schlecht, Tw. רזה.

פַּתְרָנוּתָא *f.* (gr. φθορά, mit semit. End.) Magerkeit, Abmagerung, eig. Verderben. Ps. 106, 15 ושדר פתרנותא בנפשיהון er schickte Magerkeit (oder Verderben) in ihren Körper, Tw. רזון.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן.

פַּתְשֶׁגֶר od. **פַּתְשֶׁגֶר** *m.* Adj. Einer, der (nächst dem König) den zweiten Rang einnimmt. Esth. II 7, 10 Anf. המן פתשגר דמלכא Haman, der zweite nach dem Könige. Esth. I u. II 10, 3 פתשגר, Tw. משנה. — Das W. ist ebenso wie das vorg. W. pers. Ursprunges.

פתית Ps. 19, 3 crmp. s. פְּתִית.

פְּתָתָא s. פִּיתָא.

צ

צ Zade, der achtzehnte Buchstabe des Alphabet, wird oft vertauscht 1, mit den ihm ähnlichen Zischbuchstaben, vgl. זְעֵיר (hbr. צער gering sein; זְהַר hbr. צהר) glänzen; צְמַר (hbr. סמר) schaurig sein; צִטְרָא (= סִטְרָא) Seite. — 2, insbes. mit ט u. ד z. B. טְלַע (hbr. צלע) hinken; טְלָל hbr. צֵל) Schatten; טִינָא (hbr. צנא) Korb; דְּעַב (hbr. צעב) verwunden u. v. a, vgl. auch ט. — Zuw. wird צ (ähnlich den Buchstaben שׁ u. ס zur Bildung der Formen Schafel und Safel) dem Stamm vorgesetzt, z. B. צַלְהֵב (von לְהַב) erglühen. Auf dieselbe Weise dürfte auch, nach Abwerf. des Gutturals צְבִי od. צְבָא wollen, von אֲבִי entstanden sein.

צַאֲתָא *f.* (syr. ܨܐܬܐ, von ܨܐܐ foedare, deformare, turpare) Hässlichkeit, übrtr. Schlechtigkeit, Sundhaftes. Spr. 11, 7 אילין דעבדין צאתא diejenigen, welche Schlechtigkeit ausüben, Tw. אונים. 30, 12 ומצאתיה לא אשתעזג (= Pesch.) von seiner Schlechtigkeit wurde er nicht gereinigt. Tw. ומצאתו

*jer. Schabb. cap. 9 Anf. צאיהו נבליהו mache ihn (den Götzen) hässlich und verunstalte ihn, d. h. benenne ihn mit hässlichen Schimpfnamen. jer. Terum. cap. 11 g. E. im Trauerhause, דמניהון צאין woselbst ihre Kleider hässlich, unansehnlich waren. Lev. r. sect. 5 p. 150a מניה צאין seine Bekleidung ist besudelt. Pes. 56a אי לא עבדי הכי צאוי לאלתר wenn man es unterlässt (näml. den Dattelbaum durch das Hineingiessen gewisser Flüssigkeiten zu befeuchten), so wird er bald vermodert sein (dieses צאוי im babyl. Tlmd. dürfte als Denom. vom hbr. צֹאָה anzusehen sein).

צַאְדָא s. צִיד.

צֵב Imp. von יְצַב s. d.

צְבָא wollen, s. צְבִי.

צַבָּא (צָבְאָ) *m.* (hbr. צָב, pl. צַבִּים, von צבב, s. den nächstflg. Art.) eine Eidechsenart. Lev. 11, 29 O. צבא לזניה Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. וְצַבָּא) die Eidechse nach ihren Arten; vgl. auch חַרְדוֹנָא.

*Sifra zu Lev. l. c. צב זה צב למינהו לרבות מינים של צב הערבר ובן הנפילים וסלמנדרא unter צב ist die Eidechse zu verstehen, unter למינהו: die Arten, die zu der Eidechse gehören, näml. der Chabarbar eine Mischgattung von Schlange und Krokodill, vgl. חֲבַרְבְּרָא), der Benhantilim und der Salamander (vgl. סַלְמַנְדְּרָא). In der parall. St. Chull. 127a steht כרוס anst. הערבר. Exod r. sect. 15 g. E. זעזע את הישוב והראהו את הצב Gott erschütterte die bewohnte Erde (oder das trockene Land) und zeigte ihm (dem Mose) den Zab: als Ggs. zu den Wasserthieren und zu dem Feuerthier, Salamander. — Ueber die verschiedenen Eidechsenarten, die im Semitischen eine Benennung erhielten, vgl. u. A. Fleischer in diesem Wb. Band 1 S. 425b.

צִיבָא *m.* (hbr. צב) Sänfte, bedeckter Wagen mit niedrigen Rädern. Nah. 2, 8 ומלכתא יתבת ציבא die Königin, die in der Sänfte sitzt (ähnl. Pesch. ܘܡܠܟܬܐ ܦܪܝܡܐ). Tw. והצב (והֻצַּב?). — Pl. צִיבִין. Jes. 49, 22 וייתון בנך בציבין sie werden deine Kinder in Sänften bringen, Tw. בחצן. Num. 7, 5 J. ויהון צִיבֵי (l. צִיבַי) לצרוך סדרא die Wagen sollen dazu dienen, um die Geräthe darauf zu stellen. — Stw. arab. ضَبَّ haesit in terra, dah. sowohl von der Sänfte oder dem Wagen mit niedrigem Räderwerk, als auch von der Eidechse (צַבָּא) mit kurzen Füssen, welche beide in ihrer Bewegung auf der Erde zu liegen scheinen.

צְבָאוֹת *m. pl.* (= hbr.) Schaaren, insbes. אלהים צבאות der Gott der Himmelsschaaren. Jer. 5, 14. 15, 16; vgl. צְבִיוֹנָא.

צְבוּתָא, צְבוּ *f.* (syr. ܨܒܘ, ܨܒܘܬܐ, von צְבִי) das Verlangen, Wollen, Wille; nur in jer. Trgg. Lev. 8, 15 ואייתי בלא צבו er brachte etwas (als Beisteuer zum Bau der Stiftshütte) ohne Wollen, d. h. ungern. Gen. 24, 5 צבות אתתא das Verlangen der Frau. Hiob 31, 16 צבות מסכיניא Ms. (Ag. צבאות מסכינא) das Verlangen der Armen.

*Joma 86b als Rab zu einer Gerichtssitzung ging, so sagte er von sich selbst: בצבו נפשיה לקטלא אזיל וצבו ביתיה לית היא עביד וכו' aus freiem Willen geht er dem Tode entgegen (d. h. der Gefahr, ein falsches Urtel zu fällen), doch erschwingt er dabei nicht die Bedürfnisse (eig. Verlangen, das Verlangte) seines Hauses (weil er unbesoldet richtete); o, dass die Rückkehr so sündenlos wäre wie das Hingehen. 87a dass. im Namen Rabas.

צִבְחַר *m.* ein Weniges, ein wenig 2 Chr. 24, 24 בצבחר גוברין mit wenig Mannschaft, eig. weniges der M. Oft als Adv.

wenig, kurze Zeit, *μικρόν*, paulum, paucum. Hiob 36, 2 אַמְתִּין לִי צִבְחַר warte mir ein wenig, Tw. זְעֵיר. Jes. 5, 18 לְמֶחְטֵי צִבְחַר ein wenig zu sündigen. 10, 25 הֲלָא עוֹד זְעֵיר צִבְחַר Ar. (Ag. צִבְחַר כִּזְעֵיר) siehe, es dauert nur eine kurze Zeit, Tw. מְעַט מִזְעֵיר. 16, 14. Jer. 51, 32. Ruth 2, 7, Tw. מְעַט. — Das Wort dürfte vom gr. *βραχὺ* abzuleiten sein (die Verwandlung das *χ* in ח hat nichts Befremdendes, vgl. פִּרְחָא); das צ wurde, nach Transpos. der Bst. vorgesetzt, s. צ.

*jer. Kethub. zu 6, 6 הַבְּנוֹת נוֹטְלִין תְּרֵין חוּלְקִין פְּרָא צִיבְחַר וְהַבֵּן נוֹטֵל חוּלָק וְאוּף צִיבְחַר die Töchter erhalten (von der Erbschaft) beinah (gr. *παρὰ βραχὺ*) zwei Theile, der Sohn aber etwas mehr als einen Theil. jer. Berach. zu 1, 5 מִן גּוֹ דְּאִינּוּן צִבְחַר da sie nur wenig sind, od. kurze Zeit dauern. jer. Pea cap. 8 p. 20d מִיכָּא צִבְחַר וּמִיכָּא צִבְחַר von da ein wenig und von dort ein wenig. jer. Taan. zu 3, 4 צִבְחַר צִבְחַר allmälig, paulatim.

צְבָא, צְבִי *fut.* יִצְבֵּי (syr. ܨܒܳܐ) wollen, verlangen, wünschen, Wohlgefallen haben, mit flg. בְּ an Jemandem od. an etwas. — Das W. kommt sow. in den bab., als auch in den jer. Trgg. vor, welche erstere auch אֲבֵי (vom hbr. אָבָה) haben (im Syr. blos ܨܒܳܐ. Ueber die Etymol. unseres Ws. von אבי vgl. den Bst. צ. — Gen. 34, 19 J. צְבִי בְּבְרַת יַעֲקֹב er hatte Wohlgefallen an der Tochter Jakobs. Spr. 3, 31 וְלָא תִּיצְבֵּי בְּכֻלְּהוֹן אָרְחָתֵיהּ Ms. (Ag. crmp. תִּיצְנֵי) habe kein Wohlgefallen an allen seinen Wegen. 8, 9 דִּצְבָאִין בִּידִיעְתָא diejenigen, welche am Wissen Wohlgefallen finden. 11, 20 וּצְבֵי בְּאִילֵין דִּתְמִימִין בְּאָרְחָתְהוֹן Ar. (in Ag. fehlt letzt. W.) er hat Wohlgefallen an denen, welche einen frommen Lebenswandel führen. — Oft mit flg. דְּ od. Inf. Exod. 2, 21 וּצְבִי מֹשֶׁה לְמִיתַּב עִם גַּבְרָא ed. Sbj. Mose hatte Verlangen, sich bei dem Manne niederzulassen. Num. 7, 3 J. וְלָא צְבָא לְמִיסַּב er wollte es nicht nehmen. Hiob 33, 32 צְבֵיתִי לְזַכְּאוּתָךְ ich wünsche, dich gerecht zu erklären. 34, 36 צְבֵינָא (vgl. אַב II) ich wünschte. Exod. 22, 16 (17) אִם מִצְבָּא לָא יִצְבֵּי wenn er nicht wollen wird. Esth. II 3, 9 אִין צְבֵי מַלְכָּא wenn der König will. Das. 1, 16 die Frau des Memuchan לָא הֲוָת צְבְיָא מִתְמַלֵּל עִמֵּיהּ אֶלָּא בְּלִישָׁנַהּ wollte mit ihm nicht anders als in ihrer Sprache (der persischen, er soll näml. ein Ausländer gewesen sein) sprechen. Spr. 21, 25 דְּלָא צָבְיָין אִידוֹי לְמִיעְבַּד Regia (Ms. עָפְיָין, Pesch. ܕܠܐ ܨܒܝܢ ܐܝܕܘܗܝ ܠܡܥܒܕ) denn seine Hände wollen nicht arbeiten. Jes. 55, 1. Hiob 39, 12. Lev. 26, 21 J. — Mit flg. Dativ Deut. 13, 9 J. לָא תִצְבּוֹן לְהוֹן ihr sollt ihnen nicht willfährig sein.

*Snhdr. 65b ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: וּמָה יוֹם מִיּוֹמִים אָמַר לוֹ וּמָה גֶּבֶר מִגּוּבְרִין אָמַר לֵיהּ דְּמָרִי צָבֵי שַׁבָּת נַמִי דְמָרִי צָבֵי was ist denn ein Tag (der Sabbat) anders als alle anderen Tage? Dieser entgegnete: was ist denn ein Mann (du) anders als alle anderen Männer? Der Feldherr sagte: Mein Herr (der Kaiser) will es so (mich bevorzugen). Worauf R. Akiba: Den Sabbat will auch mein Herr bevorzugen.

צְבְיָנָא, צִבְיוֹנָא *m.* (syr. ܨܶܒܝܳܢܳܐ) Wohlwollen, Verlangen, Wille. Spr. 10, 32 die Lippen des Frommen יָדְעָן צִבְיוֹנָא Ms. (Ag. יָדְעִין) wissen Wohlwollen (zu bewirken). 11, 1 צִבְיוֹנֵיהּ sein Wohlwollen, Verlangen. V. 27 צִבְיוֹנָא. 31, 13 הֵיךְ צִבְיָנָא דְאִידַיָּה nach dem Verlangen ihrer Hände, d. h. mit gern arbeitenden Händen. Esth. II 3, 3 בְּצִבְיוֹנֵיהּ מַחְשִׁיךְ שִׁמְשָׁא mit seinem Willen macht er die Sonne finster.

*Kethub. 111a אֶרֶץ שֶׁצִּבְיוֹנִי בָהּ מֵתֶיהָ חַיִּים das Land, an dem ich Wohlgefallen habe (d. h. Palästina, אֶרֶץ הַצְּבִי), dessen Todte werden wieder aufleben. Exod. r. sect. 25 Anf. אֱלֹהֵי הַצְּבָאוֹת שֶׁהוּא עוֹשֶׂה צִבְיוֹנוֹ בִּבְרִיּוֹתָיו דָּבָר אַחֵר צְבָאוֹת שֶׁהוּא עוֹשֶׂה צִבְיוֹנוֹ בְּמַלְאָכָיו Gott wird צבאות (Zebaoth) genannt, weil er seinen Willen an seinen Geschöpfen vollzieht; nach einer andern Ansicht: weil er seinen Willen vermittelst seiner Engel vollzieht. Chull. 60a alle Schöpfungswerke בְּקוֹמָתָן נִבְרְאוּ בְּדַעְתָּן נִבְרְאוּ בְּצִבְיוֹנָן נִבְרְאוּ wurden erschaffen in ihrer Statur, mit ihrem Wissen und ihrem Wollen (oder in ihrer Schöne), d. h. in ihrer völligen Vollkommenheit; mit Bezug auf hbr. צְבָאָם (Gen. 2, 1), das auch als צִבְיוֹנָם zu deuten sei.

צְבַע I *fut.* יִצְבּוֹעַ (syr. ܨܒܰܥ) tauchen, eintauchen. Exod. 12, 22 J. וְתִצְבְּעוּן בִּדְמָא Ar. (Ag. וְתִטְמְשׁוּן) ihr sollt in Blut eintauchen, Tw. וּטְבַלְתֶּם. Mit flg. מִן benetzen. Lev. 4 6 J. II וְיִצְבּוֹעַ אֶצְבְּעֵיהּ מִן אַדְמָא er soll seinen Finger mit dem Blut benetzen.

Pa. צַבַּע 1, eintauchen; nur für das rituell vorgeschriebene Eintauchen der Kleider eines Menschen, der früher levitisch unrein war (z. B. eines Aussätzigen, eines Schleimflüssigen oder desjenigen Priesters, der sich mit der Zubereitung der Asche von der rothen Kuh befasste) u. darauf seine Reinheit wieder erlangte; oder auch für das rituell vorgeschriebene Eintauchen eines Kleides od. Stück Zeuges, das früher mit Aussatz behaftet war u. welches ausserdem, nach erfolgtem Waschen während des unreinen Zustandes, behufs Vollendung der Reinheitserklärung, noch des rituellen Eintauchens bedurfte (s. Ithpa.). Hing. haben die Trgg. für das hier erwähnte Waschen eines solchen Kleidungs-

stückes u. s. w. blos חֲוַר; im hbr. Texte jedoch steht für beide Begriffe כבס. — Lev. 13, 6 ויצבע לבושוהי er soll seine Kleider eintauchen. 14, 9. 47. Num. 19, 7. 8. 10. — 2, (denom. von צִבְעָא) etwas mit den Fingern thun (s. w.), mit flg. פּוּרָא loosen, das Loos ziehen Esth. II 2, 7. 3, 29 צבע פורא er zog das Loos. Das. 2. 7 לְצַבָּעָא פורא das Loos zu ziehen.

Ithpa. אצטבע eingetaucht werden. Lev. 13, 58 ein Kleid u. s. w., das du gewaschen hast (תְּחַוַּר, vgl. חור II) und von welchem der Aussatz gewichen ist, ויצטבע תניינות ויִדכי soll noch einmal eingetaucht werden, sodann wird es rein sein, Tww. וְכֻבַּס, וכבס — nach Sifra השנייה לטהר והראשונה להסגיר את נגעי s. Pa. vgl. auch Raschi z. St.

*jer. Taan. zu 4, 6 הוה צבע פיסתיה בקיטמא er tauchte sein Brot (am 9. Ab. an einem Sabbat) in Asche: eine Speise der Trauernden, zur Erinnerung an die Tempelzerstörung. Khl. r. pag. 87 d הוה צבע חדא אצבעתיה בדמיה דחזיר er tauchte den einen Finger in das Blut des Schweines ein. — B. Kam. 9, 4 הנותן צמר לַצַּבָּע wenn Jem. dem Färber (syr. ܨܒܥܐ) Wolle (zu färben) giebt. Das. er beauftragte ihn, לצבוע לו אדום וצבעו שחור dass er (das Zeug) roth färbe, er aber färbte es schwarz; vgl. auch jer. Gem. z. St. jer. Berach. cap. 1 p. 3 a die helle Tageszeit des Morgens ist dann eingetreten, שיהא ניכר בין הצבעין wenn man sie (die blaugefärbten Schaufäden תכלת) unter den andern gefärbten Ggstn. erkennt. Uebrtr. Sota 22 b הצבועין die Scheinheiligen, eig. Gefärbten, vgl. צָבוּעַ.

צֶבַע II m. St. constr. (hbr. צֶבַע, syr. ܨܒܥܐ) Farbe, Gefärbtes, nur צבע זהורי Karmesinfarbe Exod. 25, 4, Tw. ותולעת שני. — Lev. 14, 4. 49. 52. Num. 19, 6, Tw. שני תולעת.

צִבְעָא f. = אֶצְבְּעָא, syr. ܨܒܥܐ Finger, digitus, auch Zehe beim Geflügel; nur in jer. Trgg. Lev. 11, 13 u. Deut. 14, 11 ein reines Geflügel, דאית ליה צִבְעָא יתירא das auch eine überspringende Zehe hat, darf gegessen werden — nach Chull. 61 a gehört אצבע יתירה zu den Zeichen eines reinen (zum Genuss erlaubten) Thieres (סימני טהרה); vgl. זֶפֶק. — Pl. צִבְעָתָא. Ps. 144, 1 צִיבעתי Ms. (Ag. אצבעתי) meine Finger. Spr. 7, 3 binde sie על צִיבעתך Ms. (Ag. אצבעתך, Pesch. ܨܘܒܥܬܟ, Hals?) an deine Finger.

צִבְעוֹנָא m. (syr. ܨܒܥܘܢܐ) Farbe, bes. gefärbtes Kleid. — Pl. Ri. 5, 30 צִבְעֵי צִבְעוֹנִין gefärbte, bunte Kleider, Tw. צבעים. 2 Sm. 1, 24 לבושי צבעונין gefärbte Kleider, Tw. שני. Jes. 1, 8. Jer. 4, 30. Esth. 8, 15.

*Genes. r. sect. 7 הצבוע הזה משפה של לבן היא ויש לו שסה מיני צבעונין כמנין ימות החמה של השנה jene Hyane (od. farbiger Vogel) entsteht aus einem weissen Keim (Samen), und hat dennoch 365 Farbenarten, nach der Anzahl der Tage des Sonnenjahres. Nach dieser Erklärung würde das hbr. צָבוּעַ von unserm W. צבע abzuleiten sein, vgl. auch Raschi und Kimchi zu Jer. 12, 9, ferner Kimchi hbr. Wb. h. v. Richtiger jedoch das arab. ضَبُع Hyäne od. Raubthier überh. von ضَبَعَ rauben; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. und den Art. אַפְּתָא.

צְבַר fut. יִצְבּוֹר (hbr. צָבַר) anhäufen, aufschütten, ansammeln. Ruth 2, 8 לְמִצְבַּר שובלין Aehren aufzuhäufen. V. 16 למהוי צָבְרָא damit sie häufe. V. 17. 19. Insbes. צבר מליתא einen Wall (Bollwerk) aufschütten, hbr. שפך סללה. Ez. 4, 2. 21, 27. 26, 8. 2 Sm. 20, 15. Jes. 37, 33.

*Joma 5, 1 צבר את הקטרת על גבי גחלים er schüttete das Räucherwerk auf die Kohlen. Tamid 1, 4 צבר את הגחלים על גבי הרצפה er schüttete die Kohlen auf den Fussboden. Schebiith 3, 10. Snhdr. 38 a אדם הראשון מכל העולם כולו הוצבר עפרו der Staub, aus welchem der erste Mensch (Adam) geschaffen wurde, war aus der ganzen Welt zus. getragen. Kiddusch. 72 b נפיק מינן צוורני צוורני (ב in ו erweicht) er würde ganze Haufen (bescholtener Menschen) aus unserer Mitte entfernen.

צִבּוּרָא m. Versammlung, Menschenhaufe. Spr. 5, 14 בתוך כנישתא וצבורא Levita (Ms. u. Ag. ועדתא = Pesch.) inmitten der Gemeinde und der Versammlung.

*Taan. 25 a תברי ציבורא ליבייהו דאתי מיטרא die Gemeinde demüthigte sich (beugte ihren Sinn), damit Regen komme. Kethub. 49 b כפו ליה אסיתא בציבורא וליקום וליטא וכו' kehret ihm einen Mörser (syr. ܐܘܣܠܐ) in der Versammlung um, dass er sich darauf stelle und laut rufe, dass u. s. w. Ein solches mörserartiges Gefäss (mortarium) diente oft als Bank, vgl. מַכְתֶּשֶׁת. 67 b דוחקא דציבורא die Belästigung (eig. das Drängen) der Gemeinde. Gittin 45 a. jer. Pea cap. 8 g. E. דרשה בציבוריא er trug es in den Versammlungen vor. Oft in hbr. talm. Form. Berach. 5, 5 שליח צבור der Gemeinde-Vorbeter, eig. der Abgesandte. Ab. sara 36 a אין גוזרין גזירה על הצבור אלא אם כן רוב הצבור יכולין לעמוד בה man darf der Gemeinde keine rituelle Erschwerung auferlegen, wenn nicht der grösste Theil der Gemeinde sie ertragen kann. Taan. 11 a כל המצער עצמו עם הצבור זוכה ורואה בנחמת צבור wer die Leiden der Gemeinde mittragen hilft, der wird auch den Trost (das Heil) der Gemeinde geniessen.

צבת Spr. 23, 32 crmp. s. נְבִית.

צְבַתָא I *f.* (syr. ܨܒܬܐ) 1. das Schminken, Putzen. Esth. 2, 12 יומתא דציבתהון die Tage ihres Schminkens, sich Putzens, Tw. מְרוּקֵיהֶן. — 2, Schminke, Putzsache. Pl. das. V. 9 ואוחי ית צִבְיָאתְהָא וית מנוותהא וכ׳ er beeilte sich, ihre Schminken (oder Putzsachen, Salben) und ihre Geschenke ihr zu geben, Tw. תַּמְרוּקֶיהָ (Pesch. hat an beiden Stellen ܬܨܒܝܬܐ = ܨܒܬܐ).

*R. haschana 17a u. M. Katan 27b צביתו ליה זוודתא Verb. (syr. ܨܒܬ od. ܨܒܬ) bereitet ihm die Sterbekleider. Chull. 60a בעינא דאיצבית ליה נהמא לאלהיכון ich möchte gern eurem Gotte eine Mahlzeit bereiten. Vgl. auch Scheiltoth des R. Achai cap. 1 Anf. כד מצבית ליה als er es (das Haus) angefertigt (od. ausgeputzt) hatte (der Comment. R. Jes. Berlin erklärt fälschl. unser W. von צבי wollen).

צִיבְתָא II *f.* Zange, Lichtschneuze. — Pl. emph. 1 Kn. 7, 49 ובוציניא וציבתיָא die Lampen und die Zangen (Lichtschneuzen), Tw. והמלקחים. Num. 4, 9 O. וציבתהא und seine (des Leuchters) Zänglein. Exod. 25, 38 O. 37, 23 O. 2 Chr. 4, 21.

*Pes. 54a צבתא בצבתא מתעבידא וצבתא קמייתא מאן עביד eine Zange wird durch die andere Zange verfertigt; wer aber hat die erste Zange verfertigt? d. h. diese musste also ein göttliches Werk gewesen sein. Das. und Aboth 5, 6 dass. in hbr. Form צבת בצבת עשויה. Gittin 56b שקלינן צבתא ושקלינן לדרקון man nimmt eine Zange und entfernt damit den Drachen (gr. δράκων), der sich um ein Fass gewunden. Dort eine bildliche Redensart des R. Jochanan ben Sakkai, welcher sich dem Römischen Feldherrn gegenüber entschuldigte, dass er das belagerte Jerusalem nicht habe abbrennen lassen. Er habe geglaubt, er würde die Zeloten (בריוני), welche sich der Uebergabe der Stadt widersetzten, entfernen können u. die Stadt würde verschont bleiben. — Stw. צְבַת (erweicht in צְוַת s. w. unten und den Bst. ו) paaren, verbinden. Daher צִבְתָא Zange, die aus zwei Theilen besteht (ebenso wie זוג [gr. ζεῦγος] eig. Paar, sodann Scheere, s. d. W.). Vgl. bes. Erub. 10, 1 מצאן צבתים או כריכות er fand sie (die Tefillin, Phylakterien, welche aus einem Paare bestehen, näml. Hand- und Kopftefilla, זוג של תפילין) paarweise zus. gebunden (d. h. jedes Paar für sich, und dann wieder mehrere Paare zus. gebunden) oder mehrere Tefillin zus. gewickelt (d. h. ohne dass jedes Paar für sich gebunden wäre). Minach. 10, 9 לא יעשה אותן כריכות אבל מניחן צבתים er soll sie (die Omergarben) nicht in Gebunde, sondern die Aehren paarweise zus. binden (für grosse Gebunde steht אלומות, vgl. כְּרִיכָא); vgl. auch hbr. צְבָתִים Ruth 2, 10. — Dah. auch Verbindung, Gesellschaft. B. Kam. 9b צבתא דחרש קא גרים die Verbindung des Tauben (mit dem Feuer, durch welches er einen Brand gestiftet) veranlasste den Schaden. Pes. 79b סיבולתא דלצבתא Ar. (Ag. דצוותא) eine gemeinschaftliche Mahlzeit, zu der Mehrere beisteuern (gr. συμβολή) u. welche zur Geselligkeit dient. B. bathra 21a ליהוי צוותא לחבריה er (ein nichtlernender Schüler) soll als Gesellschaft (Gesellschafter) dienen seinem fleissigen Mitschüler; er wird näml. dadurch später ebenf. Lust zum Lernen bekommen. Succa 52a אורחא רחיקא וצבתין בסימא Ar. (Ag. וצוותין) unsere Reise (d. h. deren Ziel) ist weit und unsere Gesellschaft angenehm. — Verb. Berach. 6b die ganze Welt ist blos dazu erschaffen, לצבות לזה Ar. (Var. = Ag. לצוות) um sich diesem (dem Frommen) zu gesellen. B. bathra 80a אמא בברתא מצטבתא ברתא באימא לא מצטבתא Ar. (Ag. מצטוותא) die Mutter (der Taube) gesellt sich zu ihrer Tochter (der jungen Taube), diese aber gesellt sich nicht zur Mutter, d. h. sie folgt mehr der männlichen Taube, mit der sie sich begattet.

צַד Seite, s. צִיד.

צַדָּא s. צְדִי.

צַדֵּד I denom. (von צַד, צִדְדָא) Pe. ungebr.

Pa. צַדֵּד seitwärts richten. Lev. 16, 24 J. ויצדד ויפוק er soll seitwärts (aus dem Allerheiligsten) hinausgehen, d. h. er soll beim Hinausgehen nicht seinen Rücken ganz der Bundeslade zuwenden.

*Joma 37a דמצדד אצדודי von dem Hohenpriester, zu dessen Rechten der Segan (Priesterfürst) und zu dessen Linken der Priesteroberst (vgl. סְגַן) geht, darf der Segan nicht etwa ganz zur Rechten des Ersteren gehen, weil dies unverschämt wäre (בור); er darf aber ebenso wenig hinter demselben gehen, weil es grossthuerisch aussehen würde (גס רוח), sondern vielmehr seitwärts, weder ganz rechts, noch ganz hinten. Das. 55a wenn der Hohepriester am Versöhnungstag gegen die obere Seite des Sühnedeckels sprengte, מצדד ידו למטה so lenkte er die Hand ein wenig nach unten; wenn er die Sprengungen nach unten vollzog, מצדד ידו למעלה so lenkte er die Hand ein wenig nach oben. B. bathra 99a (mit Bezug auf den das. erhobenen Widerspruch von 2 Chr. 3, 13 ופניהם לבית die Gesichter der Cherubin waren dem Tempel zugewandt, und Exod. 25, 20 ופניהם איש אל אחיו ihre Gesichter waren eines dem andern zugewandt): דמצדדי אצדודי sie hatten die Gesichter seitwärts, theils einander, theils dem Tempel zugewandt.

צְדַד II prät. צַד (syr. ܨܰܕ) (auf etwas) richten, lenken. Spr. 23, 5 אין תצד עינך ביה (l. תצד, Pesch. Af.) wenn du deine Augen darauf lenken wirst, Tw. התעיף; vgl. auch Oheb ger p. 118.

צִדְדָא *m.* (hbr. צַד) Seite. Num. 19, 14 J. wer in das Zelt gehen wird אורח תרעא ולא מן צדדיה durch den Eingang (Thüre) ist unrein, nicht aber, wenn man an dessen Seite (Seitenthür) eintreten wird, Tw. האהל — nach Sifri אינו מטמא בכל צדדיו.

*jer. Schabb. cap. 13 g. E. צדדי בהמה צדדי אילן die Seiten eines Thiers, die Seiten eines Baumes. Chull. 8a. 49a צדדין die Seiten. Gew. in hbr. Form צד Seite. B. mez. 11a עומד בצד שדהו er steht an der Seite seines Feldes. jer. Kethub. p. 27d באי זה צד שותה וכ' auf welche Weise (eig. Seite) trinkt er u. s. w.? Dav. die Fragepartikel כיצד (contr. aus כאי זה צד) auf welche Weise? Das. in der Mischna. B. Kam. 2, 1 fg.

צְדִידָא *m.* (syr. ܨܕܺܝܕܳܐ, viell. von צְדַד II) Augenschminke, fucus, stibium. 2 Kn. 9, 30 וכחלת בצדידא עינהא Ar. und Levita (= Pesch., Ag. crmp. בצדירא) sie schminkte mit Schminke ihre Augen, Tw. בפוך. Jes. 54, 11 אנא כביש בצדידא אבני רצפתיך (Ag. בצדירא) ich lege in Stibium deine Pflastersteine, d. h. das Stibium soll als Kalk oder Cäment dienen. — Möglich jedoch, dass unser W. in letzterer St. eine Art Edelstein bezeichne, vgl. Pesch., die sow. hier und 1 Chr. 29, 2 für das hbr. פוך, als auch Exod. 28, 18 für das hbr. נפך das W. ܨܕܺܝܕܳܐ hat.

צְדוּ, צְדוּתָא *f.* (von צְדִי I) 1, Verheerung, Zerstörung, Verwüstung. Deut. 32, 10 J. II בצדותא דליל יללין in der Zerstörung der klagevollen Einöde. Jes. 13, 9 לשואה ארעא לצדו das Land zur Verheerung (d. h. verheert) zu machen. 14, 23. Jer. 9, 10. 49, 2. 51, 61 צדות עלם eine ewige Verheerung. Micha 1, 6. 7. — 2, Entsetzen, Staunen, bes. von Menschen. Deut. 28, 37 ותהי לצדו du wirst zum Entsetzen sein, Tw. לשמה. Ps. 109, 10 וישיילון ויבעון מה הות צדיתהון Ms. (Ag. ויתבעין . . . צדת') sie werden nachfragen und sich erkundigen, weshalb ihr Entsetzen kam; vgl. auch צְדִיתָא.

צְדִי I *fut.* יִצְדֵי (syr. ܨܕܳܐ und ܨܕܺܝ, hebr. צדה Nif.) 1, verheert, zerstört, verödet sein, dass., was hbr. שָׁמֵם. Lev. 26, 34. 35 O. כל יומי דצדיאת (J. דהיא צדיא) alle Tage, wo sie zerstört sein wird. V. 43. Zeph. 3, 6 צדיאה קרויהון verheert sind ihre Städte, Tw. נצדו. Jer. 9, 9 צדיאו מבלי אנש sie sind verwüstet, menschenleer, Tw. נצתו. V. 11 צדיאת כמדברא einer Wüste gleich verheert. Jes. 1, 7. 6, 11 וארעא תחרוב ותצדי das Land wird verheert und zerstört sein. Lev. 26, 22 ויצדון אורחתכון Mss. u. ed. Lssb. ihre Strassen werden zerstört liegen. Jer. 12, 10 מדבר צדי eine öde Wüste. Lev. 16, 22 אתר צדיא ein verödeter Ort. Gen. 1, 2 ארעא הות צדיא die Erde war wüste. Exod. 23, 29. Lev. 26, 33. Jer. 33, 10 שוקי ירושלם דצדיין die Strassen Jerusalems, welche zerstört sind. Ez. 30, 7 מדינן דצדיין zerstörte Länder. Num. 21, 30 J. II צדין אורחתיה zerstört sind seine Wege. Ez. 36, 4. 35 צדייתא vasta. Jes. 61, 4 צדיות קדמאי die zerstörten Oerter der Vorzeit. — 2, entsetzt sein, staunen, sich entsetzen; mit flg. עַל über etwas. Klgl. 1, 16 הוו בניי צדיין meine Kinder entsetzten sich. Lev. 26, 32 ויצדון עלה בעלי דבביכון eure Feinde werden sich über es (das zerstörte Land) entsetzen. Ez. 26, 16. — 3, (viell. hbr. צָדָה) trns. zerstören, verwüsten. Klgl. 4, 18 הינון צדין שבילנא edd. Ven. (manche Agg. צדאין) sie zerstörten unsere Wege, Tw. צדו.

Ithpe. אִצְטְדִי 1, verwüstet, zerstört werden. Jer. 2, 12 בית מקדשא דעתיד לאִצְטַדָּאָה der Tempel, welcher einst wird zerstört werden. Ps. 9, 17 וכרכיהון אצטדיו Ms. (Ag. אתצדיו) ihre Städte wurden verwüstet. Klgl. 1, 4. 5, 18. — 2, (von Personen) entsetzt werden, sich entsetzen. Hiob 18, 20 מטול יומיה אצטדיאו בתראי Ms. wegen seines (Unglücks-) Tages entsetzten sich die Spätern. Ps. 102, 18 צלותא דמצטדיין Ms. (Ag. דמצטדיין, Bxt. דמצטדריאן) das Gebet der Zerstörten, d. h. der Unglücklichen, Tw. הערער.

Af. אַצְדִי 1, zerstören, verwüsten. Ps. 79, 7 בית מקדשי אצדיאו meinen Tempel zerstörten sie. Lev. 26, 31. 32. — 2, (von Menschen) entsetzen lassen. Ez. 20, 26. 32, 10. 36, 3 לאַצְדָאָה יתכון um euch Entsetzen zu bereiten. 1 Sm. 5, 6. Micha 6, 13. Hiob 19, 10 יצדינני er bereitete mir Entsetzen, er machte, dass ich mich entsetzte, Tw. ויתצני. Ez. 19, 7 ואצדיאת und Zeph. 3, 6 אצדיאת für אצדי.

Pa. צַדִּי = Af. Ps. 9, 7 וקרויהון צדיתא ihre Städte zerstörtest du. Ez. 19, 7 ואצדי בירניתא ich werde die Paläste verwüsten. Num. 21, 30 (31) O. וצדינו עד נפח ed. Sbj. (sp. Agg. וצדיאו) sie zerstörten bis Nofach. Esth. 1, 10. — Uebrtr. Hiob 16, 7 צדיתא כל סיעתי du hast Entsetzen meinem ganzen Anhang eingeflösst.

צְדִי II (syr. ܨܕܳܐ) Pe. ungebr.

Af. אַצְדִי verlachen, verspotten. Spr. 17, 5 דמַצְדֵי במסכינא wer den Armen verlacht.

30, 17 עיינא דמַצְדְּקָא לאב Levita (Ag. דמצריא) das Auge, das den Vater verlacht, Tw. תלעג.

Ithpe. אִצְטְדִי sich über etwas lustig machen, es verspotten. Spr. 18, 1 ובכל מלכנא מִצְטְדִי Ms., Regia und Ar. (Ag. מצטרי) über jeden Rathschlag spottet er, Tw. יתגלע (trnsp. von לעג). 20, 3 ובל דשאטי מצטדי Ms., ed. Walton und Ar. (Ag. מצטרי, Pesch. ܡܬܡܨܛܒܐ) jeder Thörichte lacht dabei, Tw. יתגלע.

צְדִי III (hbr. צָדָה, syn. mit צוד) Jem. fangen, ihm nachtrachten. Ps. 35, 8 תצדייה Ms. es (das Netz) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 צָדְיָא Ms., s. צִיד.

צַדְיוּתָא *f.* (syr. ܨܕܝܘܬܐ, von צְדִי I) Verheerung, Verwüstung, Zerstörung. Jes. 6, 12 ותסגי צדיותא gross wird die Zerstörung sein. 34, 11 מַתְקוּלְתָא דצדיותא das Gewicht der Verheerung. Deut. 32, 10 J. I בצדיות in Verwüstung. Jes. 49, 19. Esth. 1, 4. 2 Chr. 34, 6 בבית צדיותהון in ihrer zerstörten Stätte.

צַדְיָא I *m.* (von צְדִי III = צידא s. d.) Jagd, bes. von Menschen, Verstrickung. Gen. 10, 9 J. II גבר בצדיא בחטאה ein Held im Verstricken durch die Sünde — nach Genes. r. z. St. צד את הבריות; vgl. auch Raschi.

צַדְיָא II *f.* eine Eidechsenart, wahrsch. von dem Aufenthalte in wüsten Gegenden (von צְדִי I) so genannt. Deut. 14, 18 J., Tw. התנשמת. (In Sifra zu Lev. 11, 22 wird צדיא erwähnt als ein zum Genusse erlaubtes Thier, eine Heuschreckenart).

צִדְעָא *m.* (syr. ܨܕܥܐ) der Schlaf, die Schäfe, tempus. Exod. 28, 38 J. das Blech an der Stirn Ahrons מן צדעא לצדעא יהמטי soll von der einen Schläfe bis zur andern reichen. Ri. 4, 21. 22 וסיכתא נעיצא בצדעיה der Pflock steckte in seinem Schlaf. 5, 26. — Stw. צדע in ähnlicher Bedeut. wie צד (vgl. סְגִי = סַגִּי), also eig. die Seite des Gesichts. Dah. hat auch Pesch. in Jos. 23, 13 ܒܨܕܥܝܟܘܢ für Tw. בצדיכם; was also von Michael. in Cast. Lex. h. v. mit Unrecht für auffallend oder verdächtig gehalten wird.

*Schabb. 80b צדעא ובת צדעא (Ar. Var. בת צידא) das längere und das kürzere Haar an der Schläfe; letzteres zur Erklärung des אנדיפי in der Mischna. Maccoth 20 b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו wenn Jem. seine Schläfen gleich macht mit den Theilen hinter den Ohren und mit der Stirne d. h. wenn er die oberen Theile des Backenbartes an den Schläfen abscheert, so dass diese ebenso haarlos sind wie die Stellen hinter den Ohren und die Stirn.

צְדֵק (hebr. צָדַק) gerecht sein. Ps. 19, 10 צדיקו כחדא Ms. (Ag. זכיאו) sie sind gerecht allesammt.

Af. gerecht machen, Recht verschaffen. Ps. 82, 3 ענייא ומסכינא אַצְדִּיקוּ dem Armen u. Dürftigen verschaffet Recht; gew. steht für unser W.: זְכִי, s. d.

* Berach. 19a der Leidtragende עומד ומצדיק עליו את הדין steht und erkennt die Gerechtigkeit der göttlichen Strafe bei sich an. Taan. 11a dass. Hing. das. 8a כל המצדיק את עצמו מלמטה מצדיקין עליו הדין מלמעלה wenn Jem. sich selbst hienieden gerecht zu erhalten sucht, dem bestimmt man im Himmel eine gerechtes Gericht, d. h. man bestraft ihn selbst für die kleinsten Fehler, um ihm die Belohnung im Himmel vollständig zu Theil werden zu lassen.

צַדִּיקָא, צַדִּיק *m.* Adj. (hebr. צַדִּיק) gerecht, ein Gerechter, Frommer, Tugendhafter. Ps. 5, 13 תברך צדיקא Ms. (Ag. ermp. לצדיקיא) du segnest den Frommen. 11, 7. 12, 5 צדיקא Ms. (Ag. צדיקיא). 37, 21 וצדיק מחייס ויהיב ein Frommer ist liebevoll und giebt. — Pl. צַדִּיקֵי Ps. 1, 5. 7, 10. 14, 5 דרא דצדיקי die Umgebung der Frommen. 73, 9 בצדיקי ארעא Ms. (parall. קדישי שמיא; Ag. בקדישי) gegen die Frommen der Erde. 1 Chr. 21, 15 בית מקדשא דלעיל דתמן נפשת צַדִּיקַיָּא das Heiligthum im Himmel, wo die Seelen der Frommen weilen. — Fem. Esth. 2, 7 man nannte sie הדסה (Myrte) על די הוות צַדִּיקְתָא weil sie fromm war, denn die Frommen werden den Myrten verglichen. — Pl. Ps. 68, 26 במצע צַדִּיקָתָא Ms. (Ag. קדמיהון במצע נשיא צדיקתא) inmitten frommer Frauen. Esth. 2, 9 צַדִּקָתָן fromme Frauen, vergl. den Bst. נ.

* Meg. 10b אסתר הצדקה die fromme Esther. Snhdr. 112a נשים צדקניות fromme Frauen. B. bathra 119b. צדוקים Sadduzäer, wahrsch. urspr. צַדִּיקִים (oder Saduzäer, von Zadok) vgl. פְּרִישׁ g. E.

צִדְקָא *m.* (hbr. צֶדֶק) Recht, Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Ps. 4, 8. 118, 19. Mit Suff. צִדְקִי, צִדְקָךְ etc. Ps. 35, 27. 37, 6.

צִדְקְתָא, צַדַּקְתָא *f.* (hebr. צְדָקָה) 1, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Tugend. Ps. 9, 9 עמא ידון ארעא בצדקתא Ms. (Ag. ארעא בזכותא) er richtet die Welt mit Gerechtigkeit. 11, 7. 17, 11 בצדקתא Ms. (Ag. בצדקה) in Frömmigkeit. 24, 5. 35, 28. — 2, Wohlthat, bes. Almosen, (wie die LXX das hebr. צדקה öfter durch ἐλεημοσύνη wiedergiebt). Esth. 9, 22 מעתא לצדקתא Geld zu Almosen. Khl. 5, 9. 18. 7, 12 די עביד מיניה

צדקתא wenn er eine Wohlthat damit ausübt. 9, 10 עובדין טבין וצדקתא Wohlthaten und Almosen — Pl. Ps. 103, 6 צִדְקָתָא Wohlthaten.

*Berach. 6 b אגרא דתעניתא צדקתא das Verdienstliche beim Fasten besteht in der Wohlthat, Geldvertheilung an Arme; welche näml. gew. mit dem Fasten verbunden war. Mögl. Weise bedeutet צדקתא: Tugendhaftigkeit, Besserung des Lebenswandels überhaupt. Ab. sara. 17 b מעות של צדקה das Almosengeld. Pes. 8 a. 13 a גבאי צדקה der Einkassierer (und Vertheiler) der Almosen.

צִדְקוּתָא, צִדְקוּ *f.* Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Khl. 2, 21 בסוכלתנו ובצדקו mit Wissen und Frömmigkeit. Ps. 4, 2 אלהי צדקותי Gott meiner Gerechtigkeit. 36, 7 צדקותך deine Gerechtigkeit. Spr. 1, 3. 2, 9 צדקותא Ms. (Ag. צדקתא). 8, 8. 12, 17.

צְהַב (hebr. צָהַב) glänzen wie Gold. — Part. Hof. (= hebr.) 2 Chr. 4, 16 נחש מֻצְהָב glänzendes Kupfer, Tw. מרוק.

Pa. צַהֵב roth machen; übrtr. zum Zorne reizen. 1 Sm. 1, 6 ומְצַהֲבָא לה צרתה ihre Nebenfrau reizte sie zum Zorne, Tw. ובעסתה; vgl. auch חֲבָא.

*Middoth 2, 3 נחשתן מוצהיב ihr Kupfer glänzte wie Gold. Chull. 22 a b משיצהיבו wenn die jungen Tauben eine glänzende Farbe bekommen, dann gehen sie über in die Periode der Turteltauben, welche letztere wiederum ihre Reife erlangen, משיצהיבו wenn sie goldgelb werden. *N. act.* das. תחלת הציהוב der Anfang dieser Glanzfarbe. Das. 7 b und sonst oft צהבו פניו sein Gesicht glänzte vor Freude. Nedar. 49 b היום פניך צהובים heute glänzt dein Gesicht. — Snhdr. 105 a משל לשני כלבים שהיו בעדר והיו צוהבין זה לזה וכ׳ Ar. (Ag. צהובין) ein Gleichniss von zwei Hunden, die in einem Stalle lebten, aber uneinig mit einander waren. Als jedoch der Wolf über den Einen kam, eilte ihm der Andere zur Hilfe; denn er dachte bei sich: heute wird der Wolf meinen Kameraden zerfleischen und morgen kommt er über mich (mit Bezug auf Num. 22, 4. 7, vgl. פַּרְבּוּשְׁתָּא). Exod. r. sect. 12 u. Tanchuma Abschn. Waëra p. 71 b אש וברד צהובין זה לזה וכו׳ Feuer (Blitz) und Hagel, die sonst feindlich gegen einander sind, vereinigten sich dennoch bei der 7. egyptischen Plage; vergl. jedoch דְּבַב, wo in einer ähnlichen St. Ar. דבובין liest. — M. Katan 24 b רבים מצהיבים עליו Viele entfärben (grämen) sich über ihn, den Verstorbenen.

צְהִי (syr. ܨܗܐ = צָהִי) dursten, Durst haben, sitire. Exod. 17, 3 O. וצְהִי תמן עמא למיא Ms. II u. ed. Sbj. (vergl. צְחִי) das Volk durstete dort nach Wasser. Ruth 2, 9 צהית למיי Bxt. (edd. Ven. u. Wien צחית) wenn du nach Wasser Durst haben wirst. Jes. 21, 14 לאפי צַהְיָא dem Durstigen entgegen. Ps. 107, 34 ארע צַהְוָא (vgl. צְחִי) das durstige Land. Trop. Ps. 63, 2 צהיית לך נפשי (Ms. צחיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְהֵי dursten lassen. Hiob 24, 11 ומריהון אצהיו Agg. (Ms. אצחיאו) und ihre (der Weinberge) Eigenthümer lassen sie (die Räuber) dursten.

צְהִיָא (צַהְוָא) צַהוּתָא *f.* (syrisch ܨܗܝܐ, hebr. צִיָּה) Trockenheit, Dürre. Hiob 24, 19 צַהְיָא ולהוד חוֹמתא Ms. (Ag. צַהְיָא, Var. das. צהותא, vgl. צַחוּתָא u. צַחֲוָנָא) Dürre und Hitze.

צְהַל (syr. ܨܗܠ, hebr. צָהַל) eig. syn. mit צְהַר, זְהַר glänzen, hell sein, dann hell tönen (wiehern vom Rosse), jubeln. Esth. 8, 15 die Stadt Susa צָהֲלָא וחדיא jubelte und war fröhlich.

*Sota 5, 1 צהלת סוסים das Wiehern der Pferde.

צְהַר *m.* (hebr. צחר syn. mit צֹהַר) Glanz, bes. Glanzfleck des Aussatzes. Lev. 13, 39 J. צהר הוא es ist ein Glanzfleck, Tw. בהק.

*Beza 14 b קליף צהריה sein Glanz (dessen glänzende Farbe) war verwischt, abgerieben. Verb. Kiddusch. 39 a לא צהריתו ihr seid nicht klar (orientirt) in dieser Angelegenheit, vgl. חִוַּר.

צְהוֹרָא *m.* Glanz, Licht Ps. 88, 15 דלא אחמי בנהורך צהורא ed. Ven. I, Levita u. Bxt. (Ag. נהורא; im Ms. steht diese ganze Phrase nicht) dass ich in deinem Lichte nicht das Licht erblicke.

צוּד s. צִיד.

צְוַח *fut.* יִצְוַח (hebr. צָוַח) 1, schreien, lärmen, bes. klagend oder um Hilfe bittend, dass., was hebr. צָעַק. Gen. 27, 34 וצוח צוחא er that einen Schrei. Num. 11, 2. Exod. 5, 8 J. הינון צָוְחִין sie schreien. V. 15. Deut. 22, 27 O. 24, 15 J. II ולא יצוח עליכון קדם יי׳ dass er euch nicht bei Gott anklage. Jes. 42, 2. 65, 14 ואתון תצוחון מכאב לב ihr werdet aus Betrübniss des Herzens schreien. Klgl. 4, 18. — 2, mit flg. לְ nennen, benennen. 1 Chr. 8, 33 הוו צווחין ליה נר man nannte ihn Ner, vergl. שְׁבָנָא. 11, 7 צווחין ליה קרתא דדויד man nannte sie (die Burg) die Stadt Davids. 2, 55. 4, 15.

Pa. צַוַּח schreien, lärmen. Jes. 33, 7

יצווחון במרר sie schreien bitterlich. 2 Kn. 2, 12 והוא מְצַוַּח רבי רבי er schrie: Mein Meister, mein Meister! Jes. 24, 11 מְצַוְּחִין על חמרא sie schreien beim Weine. Exod. 5, 8 O. מצוחין למימר sie schreien und sprechen. 2 Kn. 4, 1 מְצַוְּחָא sie schrie. Deriv. אַצְוַחְתָּא.

*Succa 31a צווחא ולא אשגח בה sie schrie, aber Niemand kümmerte sich um sie. Ab. sara 74a חזי דלא מצווחת עלי בבי מדרשא siehe, dass sie nicht gegen mich Klage erheben im Studienhause. — jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפעלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter Amira. Genes. r. sect. 25. 26 u. sonst oft, wofür im babyl. Dialecte: קורין.

ציוְחָא , צוְחְתָא (צוְחָא , צוְחְתָא) *f.* (hebr. צְוָחָה) Geschrei, bes. Klagegeschrei, Lärmen. Gen. 27, 34 O. צווחא ed. Sbj. (ed. Lssb. צְוָחָה, sp. Agg. צְוָחָא; J. צווחתא) Ps. 144, 44 צְוָחַת בכיתא Ms. (Ag. צְוָוחַת) ein Geschrei mit Weinen. Jer. 46, 12. 48, 3. 4. 5. ציוחת תבירי קרב die Klage der im Kriege Geschlagenen.

צוּם prät. צָם *fut.* יְצוּם, יֵיצוּם (hbr. צָם, syr. ܨܳܡ) fasten, sich kasteien, sich des Essens und Trinkens enthalten. 2 Sm. 12, 16 צם צומא er fastete. V. 21. 22. 23 למא דין אנא צאים wozu soll ich nun fasten? Jes. 58, 3. 4 לתחרא ולמצו אתון צַיְימִין zu Zank und Hader fastet ihr. Lev. 16, 31 J. II והצומו בה על נפשתיכון ihr sollt an ihm (dem Versöhnungstage) fasten wegen eurer Seelen (Seelenheils). 23, 29 J. II דכמיסת לְמֵיצוּם ולא צַיְימָה דייכול לְצַיְימָא ולא יֵיצוּם ביום צום כפוריה (J. I Inf. Pa.) wer da zu fasten im Stande (d. h. kräftig) ist und nicht fastet an seinem Versöhnungstage.

*jer. Demai cap. 7 Anf. צײם er fastete. jer. Sota zu 3, 4 בתולה צײמנית מצײמה אובדת בתוליה eine sich kasteiende Jungfrau (gehört zu denjenigen, welche die Weltordnung stören), denn dadurch, dass sie sich kasteiet, verliert sie ihre Jungfräulichkeit (in bab. Gem. z. St. steht dafür צלײנית, eine betende Jungfrau; was jedoch minder richtig).

צוֹמָא *m.* (syr. ܨܰܘܡܳܐ, hebr. צוֹם) Fasten, Kasteiung. Joel 2, 12. Ps. 69, 11 ובכית בצומא דנפשי ich weinte bei der Kasteiung meiner Seele. Jer. 36, 3 יומא דצומא der Fasttag. Sach. 7, 5 צום תעני ein Fasten der Kasteiung. Esth. II 3, 8 den zehnten Tag des Monates Tischri nennen sie צומא רבא den grossen Fasttag (im Ggs. zu den andern vier rabbinischen [prophetischen, vergl. Sach. 8, 19] Fasttagen). Lev. 23, 29 J. II. — Pl. Esth. II 4, 1. 5, 1 תלתא צוֹמִין צמית drei Fasttage beobachtete ich. Esth. 9, 3 צוֹמַיָּא. Das. Esth. II צוֹמָתָא, Tw. הצומות.

*jer. Joma zu 8, 1. 4 צומא רבא der grosse Fasttag, der Versöhnungstag. jer. Challa zu 1, 1 תמן חשין לצומא רבא תרין יומין dort (in Babylon) war man darauf bedacht, den Versöhnungstag zwei Tage lang zu feiern, näml. am 10. und 11. Tischri, weil mögl. Weise der vorangehende Monat Elul ein Monat von 30 Tagen war; vgl. קְבִיעוּתָא. (In R. haschana 21a steht dafür יומא רבא der grosse Tag. Dieselbe Benennung für den Versöhnungstag hat auch die LXX in Jes. 1, 13: ἡμέραν μεγάλην, für Tw. קרא מקרא, Vulgata: festivitates alias).

צוּקְתָא *f.* (hebr. צוּקָה, von צוק) Drangsal. — Pl. Gen. 42, 36 J. I עלי הואה צוּקְתָא דכולהון auf mich kamen die Drangsale Aller, Tw. כלנה elliptisch.

*Pes. 7, 8 הצייקנין die Engherzigen od. Missgünstigen; vergl. jer. Gem. das. צייקן der Engherzige.

צוּר prät. צַר *fut.* יְצוּר (hbr. צַר) 1, einengen, bedrängen, dah. auch belagern, gew. mit flg. עַל. Deut. 2, 9. 19 לא תצור עליהון belagere sie nicht. 20, 12. 19 O. 1 Sm. 23, 9 לְמֵיצַר על דויד den David zu belagern, einzuengen. 2 Kn. 24, 11 עבדוהי צַיְרִין עלה seine Knechte belagern sie. 1 Kn. 20, 1. 2 Sm. 11, 1. Ri. 9, 31. Part. Peil Num. 21, 29 O. מסר בנוהי צִירִין er gab hin seine Söhne überliefert, Tw. פליטם. — 2, (syr. ܨܳܪ, hbr. צַר = יָצַר) formen, bilden, eig. mit dem Werkzeug einpressen, ausdrücken. Am. 4, 13 דצר טוריא der die Berge bildete. 1 Kn. 7, 15. Hiob 41, 7 כחותם צאיר Ms. (Ag. צַיִּר l. צִיר) wie ein aufdrückendes Siegel. Part. Peil Esth. 8, 15 צִיר עלה קרתא דירושלם es war darauf gemalt die Stadt Jerusalem. Das. דְצַיְרִין עלה כל ציפר גדפא ועופי שמיא ein Purpurhemd, worauf man gemalt hatte allerlei befiedertes Geflügel und die Vögel der Luft. Esth. II 1, 2.

Pa. צַיַּר formen, bilden, malen. Hiob 10, 8 ידיך ציירו יתי Ms. (Ag. צײרוני) deine Hände formten mich, Tw. עצבוני. Jer. 22, 14 מְצַיַּיר בסמנין der mit Farben malt. Part. pass. Exod. 25, 33. 34 O. כלידין מְצַיְירִין edd. Sbj., Lssb. geformte (figurirte) Kelche. Ez. 23, 14 גברין מצײרין על כתלא Männer, die an die Wand gemalt sind. Esth. 1, 6. Lev. 26, 1 J. אבן מְצַיְירָא ein bemalter Stein.

Ithpa. geformt, gebildet werden. Ps 139, 15 אִצְטַיְירִית בבריסא דאמי ich wurde geformt in dem Leibe meiner Mutter, Tw. רקמתי. Deriv. צִיּוּר, צִיָּר s. d., vergl. auch צַיָּר.

*Schabb. 75b. 103b הצר צורה בכלי wenn Jem. eine Figur auf ein Gefäss malt. Genes. r. sect. 7 Anf. (mit Bezug auf Gen. 1, 20) der

irdische König צר צורה ביבשה אבל הקב״ה צר צורה במים formt eine Figur (Gebild) auf trocknem Lande (aus trocknen Ggstn.), Gott hingegen formt sie auch im Wasser. Snhdr. 91a מן המים צר ... aus dem Wasser bildete Gott die Welt. Num. r. sect. 9 Anf. צייר שהיה צר איקונין של מלך ein Maler, welcher das Bild des Königs malte.

צוּרָא, צוּרְתָא *f.* (hebr. צוּרָה, syrisch ܨܘܪܬܐ) Form, Figur, Bild. Deut. 4, 16 דמות כל צורא die Aehnlichkeit irgend einer Figur, Tw. סמל. Exod. 20, 4 J. צלם וצורה ein Bild und eine Figur. 26, 1 O. צורת כרובין die Form von Cherubim. 2 Chr. 33, 7 ואקים ית פסל צורתא די עבד בדיוקניה בבית מקדשא דיי er (Manasse) stellte das Bild der Figur, welches er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte, in dem Tempel Gottes auf. Vgl. das. V. 15. 1 Kn. 6, 29. 35 מכבש על צוּרָתָא (־ hat auch im Sing. sehr oft Kamez des Wohllauts halber) auf der Figur ausgeprägt, Tw. המחקה. 7, 24. 1 Chr. 28, 19 בכל עבידת צורתא in jeder Arbeit der Form, Tw. התבנית. 2 Chr. 18, 10 דמות צורתא דקרנין דפרזל eine Form (Abbildung) von eisernen Hörnern, Tw. קרני ברזל. 2 Kn. 20, 11 צורת אבן שעיא die Malerei auf dem Stunden- (Stein-) Zeiger, d. h. auf welchem die Sonnengrade verzeichnet waren, vergl. אֶבֶן. Ez. 28, 12 את דמי למנא דצורתא Kimchi (Ag. לצורתא) du gleichst einem Gefässe mit einer Malerei. 43, 11. Num. 2, 10 J. וביה הוה חקיק צורת בר אילא darin war eingegraben die Figur eines jungen Hirsches. Deut. 10, 1 J. כצורתהון דקמאי nach der Form der ersten Tafeln.

*Genes. r. sect. 27 Anf. גדול כחן של נביאים שמדמין צורה ליוצרה gross ist die Kraft der Propheten (d. h. sie erlauben sich viel), dass sie das Gebild dem Bildner (Gott) vergleichen; mit Bezug auf Dan. 8, 16 und Ez. 1, 26, in welchen Stellen Gott in der Gestalt eines Menschen dargestellt wird. Uebrtr. Schabb. 63a צורתא דשמעתתא die Gestalt (Form) einer Abhandlung von einer Gesetzstelle. Kidduschin. 49a המתרגם פסוק כצורתו הרי זה בדאי והמוסיף עליו הרי זה מחרף ומגדף wenn Jem. einen Bibelvers nach seiner äussern Form (d. h. wörtlich) übersetzt, so ist er ein Lügner, wenn er aber etwas (paraphrastisch) hinzufügt, so lästert und schmäht er; d. h. wenn Jem. z. B. den Text ויראו את אלהי ישראל (Exod. 24, 10) übersetzt: Sie sahen den Gott Israels (aram. אלהא דישר׳), so ist dies eine falsche Uebers., da sie doch Gott unmöglich sehen konnten. Uebersetzt er dagegen: Sie sahen einen Engel Gottes od. dgl. (aram. מלאכא דיי), so ist dies eine Lästerung und Schmähung gegen Gott, da er einem Engel die göttliche Herrlichkeit beilegt. Die richtige Uebers. sei vielmehr (wie Onkelos verfuhr): Sie sahen die Herrlichkeit Gottes (aram. יקרא דאלהא), vgl. Tosaf.; anders nach Raschi. Bei der ersten Kategorie der Uebers. dürfte auf die Pesch. angespielt sein: ܘܚܙܘ ܠܐܠܗܗ ܕܐܝܣܪܝܠ u. Vulgata: et viderunt deum Israel; bei der letztern auf die Septuaginta: *καὶ εἶδον τόπον, οὗ εἱστήκει ὁ Θεός.* — Taan. 16a wenn kein Gelehrter anwesend ist, der das Gebet vortrage, אומר אדם של צורה so trägt es sonst ein Mann von Ansehen vor. M. Katan 9a אנשים של צורה Männer von Ansehen, Bildung.

צַוְרָא, צַוָּאר, צַוַּר *m.* (hbr. צַוָּאר, צַוַּר, syr. ܨܘܪܐ) Hals. Gen. 45, 14 O. ונפל על צַוְרֵא דבנימין ed. Sbj. u. m. Agg. (ed. Lssb. צַוְאֲרֵי דבנימין, Mss. צַוְּאַרֵי בנ׳ ebenf. sng. St. constr., J. צַוְרוֹי דב׳ *pl.*) er fiel an den Hals Benjamins, Tw. צוארי *pl.* Das. Benjamin weinte על צַוְּרֵיה Mss, ed Sbj. u. a. (ed. Lssb. צואריהי *pl.*) an seinem Halse. 46, 29 O. u. J. ונפל על צורֵיה ובכא על צוריה Mss. u. Agg. er fiel um seinen Hals und weinte an seinem Halse. 27, 16 O. שעיעות צַוְּרֵיה edd. Sbj. Lssb. u. Mss. (= J., sp. Agg. צואריהי) die Glätte seines Halses. Jes. 3, 16 מרימן צואר sie heben den Hals hoch, d. h. sie thun stolz, Tw. גרון. 30, 28. Spr. 3, 22 והסדא לצוורך Anmuth für deinen Hals. 5, 30. Jer. 27, 11.

צוּת s. צִית.

צְחִי *fut.* יִצְחֵי (= צְחִי, hbr. צָמָה) 1, dursten, Durst haben. Exod. 17, 3 O. וצחי תמן עמא למיא Ms. III, ed. Bon. Lssb. u. m. (= J., Ms. I וּצְחִי, vgl. צְחִי) das Volk durstete daselbst nach Wasser. Ri. 15, 18. 2 Sm. 17, 29. Ruth 2, 9. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצחון sie werden weder Hunger noch Durst haben. 65, 13. Am. 8, 11 ולית דיצְחֵי למשתי es ist Keiner, der Durst hat zu trinken. Jes. 21, 14 לאפי צְחְיָא dem Durstigen entgegen. 29, 8. 41, 17 כצחיא למיא wie den Durstigen nach Wasser gelüstet. Spr. 25, 21. Klgl. 2, 19. Ps. 68, 7 שרון צְחְיָן Ms. (Ag. צחיחין) sie lagern durstend. 107, 5 כפינין ולהוד צחיין Ms. (Ag. צחינין) Hungrige und Durstige. 78, 17 במדברא צְחֵי Ms. in durstiger Wüste. 63, 2 בארעא צְחְיָא Ms. (Ag. צדייא) in dem durstigen Lande. 107, 34 צחיא Ms. (Ag. ציהיא). Hiob 30, 3. — 2, übrtr. lechzen. Ps. 42, 3 צְחַת נפשי לאלהא Ms. (Ag. צחת לך נפשי) meine Seele lechzt nach Gott. 63, 2 צְחִיַּת לך נפשי Ms. (Ag. צחיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְחֵי dursten lassen. Jes. 48, 21 Hiob 24, 11 Ms., s. צְחִי.

*jer. Joma zu 6, 4 צחייא אנא (fem.) ich habe Durst. Das. צחינא (masc.) dass.

צַחְיָא *f.* Dürre, Trockenheit. Jer. 48, 18 תִּיבִי בִּצְחְיָא setze dich in Trockenheit, d. h. auf die trockne, harte Erde, od. bildl. für Mangel, Tw. בִּצְמָא.

צַחוּתָא *f.* Durst, das Verlechzen. Deut. 28, 48 בִּכְפָנָא וּבִצְחוּתָא durch Hunger und Durst. Exod. 17, 3. Deut. 32, 10 J. I בֵּית צְחוּתָא eine Stätte des Verlechzens, der Trockniss. Ri. 15, 18. Jes. 50, 2. Ps. 69, 22. 2 Chr. 32, 11.

צַחֲוָונָא *m.* Dürre, Trockenheit. Ps. 107, 32 וּמַפְקָנֵי מַיָא לִצְחוּוּנָא Ms. (Ag. לִצְחוּתָא) Wasserbäche (verwandelt er) in Trockenheit, Tw. לְצִמָאוֹן. Hiob 24, 19 הֵיךְ צְחוּנָא וְחוּמָא Ms. Var. (vergl. auch צַחְיָא; Ag. צְחוּתָא) wie Dürre und Hitze, Tw. צִיָה. Insbes. בֵּית צְחוּנָא eine Stätte der Dürre, Trockenheit. Deut. 8, 15. Jes. 35, 7. 41, 18. 44, 3.

צְחַח (hebr. צָחַח, syr. ܨܚܐ) eig. von der Sonne beschienen, klar sein, dah. auch trocken sein. Part. Peil Ps. 68, 7 צְחִיחִין, s. צַחְיָ. Uebrtr. HL. 5, 14 צְחִיחִין בְּעוּבָדֵיהוֹן כְּשֵׁן דְּפִיל sie schimmern durch ihre Thaten wie Elfenbein. Palp. צַחְצַח s. d.

צַחֲנְתָא *f.* (syr. ܨܚܢܬܐ, hbr. צַחֲנָה) stinkende Flüssigkeit. Ez. 23, 20 וּצְחָנַת סוּסְוָון צַחֲנַתְהוֹן wie der stinkende Fluss (Samenerguss) der Pferde ist ihr Fluss.

*Ab. sara 40a אַרְבָּא דִּצְחֲנְתָא ein Schiff mit Fischthran. Snhdr. 49a צַחֲנְתָא wahrsch. Fischsaft; nach Raschi: kleine Fische.

צַחְצַח Palp. (von צְחַח) klar, glänzend machen, bes. poliren. Jer. 46, 4 צַחְצַחוּ מוּרְנַיָיתָא poliret die Speere, Tw. מִרְקוּ. Jes. 21, 5.

*B. mez. 84a Waffen sind als vollendet, fertig zu betrachten, מִשֶּׁיְּצַחְצְחָן בְּמַיִם wenn man sie mit Wasser reinigt, polirt. R. haschana 33a לְצַחְצְחוֹ um es (das Schofar, die Posaune) durch eine Flüssigkeit (Wein oder Wasser) zu reinigen.

צַחְצוּחָא *m.* Glanz, Politur. Nah. 3, 3 צִיחְצוּחַ מוּרְנַיָין die Politur der Speere, Tw. וּבְרַק. — Pl. Ez. 21, 28 (33) לְמֶהֱוֵי צַחְצוּחִין (od. צַחְצוּחִין) damit sie (die Waffen) Politur (blitzende Farben) haben, Tw. בָּרָק.

*Sota 5, 1 צִחְצוּת חַרְבוֹת das Helltönen (Klirren) der Schwerter.

צַחְצְחָן *f. pl.* (hebr. צַחְצָחוֹת) klare, deutliche Worte. Jes. 32, 4 לְמַלָּלָא בְּצַחְצְחָן um mit deutlichen Worten zu sprechen, Tw. צָחוֹת.

צִטְרָא *St. c.* צְטַר *m.* (= סִטְרָא) Seite, Gegend; nur in jer. Trgg. Num. 13, 18 סַקּוּ בְּהָדֵין צִטְרָא gehet nach dieser Seite hin. V. 23 מִן צְטַר דָּרוֹמָא von der Südseite. Gen. 6, 16 den Eingang der Arche בִּצְטְרָא תְּשַׁוֵּי sollst du an ihrer Seite machen. Exod. 25, 12. 19. 2 Chr. 31, 15. — Pl. Exod. 25, 14. 18 צִטְרֵי אֲרוֹנָא die Seiten der Lade.

צִיבָא s. in צִב.

צִיד (**צַד**) Praepos. (syr. ܨܝܕ, von צְיַד) eig. Sbst., jedoch blos als *St. c.* und mit Suff., welche letztere (wie im Syr.) blos in *pl.* Form stehen; 1, bei, an, zur Seite, penes, apud; nur in jer. Trgg. (über Exod. 19, 15 O. s. diesen Art. g. E.). Spr. 8, 30 וַהֲוֵית צִידוֹי מְהֵימַנְתָא ich war bei (eig. an, in) ihm treu. 23, 7 וְלִבֵּיהּ נְכִיל צִידָךְ Ms. u. Ag. sein Herz ist trügerisch bei dir. Esth. II 4, 2 jeder Heide, דְּמִשְׁתַּכַּח צִידוֹי גַּבְרָא יְהוּדָאִי יִתְקְטֵל כְּוָתֵיהּ bei dem ein Jude angetroffen werden sollte, soll ebenso wie dieser getödtet werden. Exod. 21, 9 וְאִין לְצִיד בְּרֵיהּ זָמִין יָתַהּ wenn er sie für, eig. zur Seite seines Sohnes bestimmte. — 2, (bei Verben der Bewegung) zu, ad; und zw. blos für beiwohnen, bei den Verboten wegen Incestes und dgl. Lev. 18, 19 וּלְצִיד אִתְּתָא בִּזְמַן רִיחוּק סְאוֹבְתָהּ לָא תִקְרַב einem Weibe während der Zeit der Unreinheit (Menstruation) sollst du nicht beiwohnen. V. 20. 21 von deinem Samen sollst du nicht geben לְצִיד בַּת עַמְמִין zum Beiwohnen einer Heidin. Auch vom unnatürl. Beilager das. 20, 16 לְצִיד כָּל בְּעִירָא vom Vieh. — Exod. 19, 15 O. לָא תִקְרְבוּן לְצִיד אִתְּתָא ed. Sbj. u. Levita (Mss. I und III, edd. Bon. Lssb. u. Ven. לְצַד, Ms. II לְצִית; das W. צַד jedoch ist nicht aram.) nahet nicht einem Weibe (wohnt ihm nicht bei). Nur an dieser einzigen St. hat O. unser W., während er sonst für beiwohnen: קְרַב לְוָת (Gen. 20, 4. 6 u. m.) oder קְרַב לְ׳ bei den Verboten des Incestes (Lev. 18, 14 fg.) setzt. Als Grund hiefür dürfte anzunehmen sein, dass das Verbot der ehelichen Umarmung hier deutlich präcisirt werden musste, weil man sonst glauben konnte, dass, behufs der Heiligung, jedes Berühren eines Weibes verboten gewesen sei, zumal da auch der hbr. Text נָגַשׁ אֶל אִשָּׁה (ein Ausdruck, der nur hier vorkommt) diesen Sinn zuliesse. Dah. haben auch die jer. Trgg. hier לָא תִקְרְבוּן לְתַשְׁמִישׁ דְּעָרִיס. In Lev. l. c. hing. ist das Verbot durch die Nachsätze ersichtlich. — Der Unterschied zwischen צִיד und לְוָת ist der: צִיד bezeichnet urspr. die Anwesenheit, das Nahesein an einer Pers. oder einem Orte; לְוָת hing. die Annäherung zu Jem. oder zu etwas hin; vgl. auch Bernstein Lex. h. v.

צִיד, צוּד prät. צָד *fut.* יְצוּד und יְצִיד (hebr. צוּד, syr. ܨܕ) 1, (Geflügel oder Wild)

jagen, fangen, nachstellen Gen. 27, 33 דצד צידא der ein Wildpret jagte. V. 3. 5 לְמִיצַד צידא od. Sbj. (sp. Agg. למיצד) ein Wildpret zu jagen. Lev. 17, 13 O דִיצִיד (J. די יצוד). Uebrtr. von Menschen Ps. 140, 12 יצודיניה מלאך מותא der Todesengel fängt ihn. Hiob 10, 16. — 38, 39 התצוד ללביא מזונא wirst du etwa für den Löwen Nahrung aufsuchen? — 2, einen Menschen für sich einnehmen, an sich fesseln. Ps. 35, 8 das Netz, welches er bereitete, תצודיניה (Ms. תצדיניה) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 נפשא יקירא צָיְדָא (= Pesch., Ms. צדיא) sie fesselt die würdige Seele. 23, 28 וצאדא בניא שברי Ms. Luzzatto (M. ויצאיד) sie fängt (verstrickt) die thörichten Jünglinge. Uebertr. Das. 2, 19 ולא צָיְדִין אורחתא דחיי Ms. (Ag. צידין) sie erlangen nicht die Pfade des Lebens.

Ithpe. gefangen, verstrickt werden (von Menschen). Spr. 6, 1 אִתְצִידְתְּ במאמרא דפומך du wurdest gefangen durch den Ausspruch deines Mundes. 3, 26 דלא תתציד dass du nicht verstrickt werdest. Jes. 8, 16 ויתצדון sie werden gefangen werden; auch impers. Jer. 50, 24 אתצידת ליך es wurde dir nachgestellt.

*jer. Sota zu 9, 3 ואתצידון כולהון בין בירא sie wurden allesammt sofort gefangen genommen. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2d אתצדית באנגריא מיבלה הדס לפלטין ich wurde als Geissel (pers. Urspr.) gefangen, um eine Myrthe in den Palast zu bringen. jer. Schebiith zu 9, 1 ציפורא מבלעדי שמיא לא יצדא כל שכן בר נש der Vogel wird ohne göttliche Bestimmung nicht gefangen, um wie viel weniger ein Mensch. In der parall. Genes r. sect. 79 steht richtiger לא מתצדא; in manchen Agg. falsch. יבדא.

צֵידָא *m.* (syr. ܨܰܝܕܳܐ, hebr. צַיִד) 1, Jagd. Gen. 27, 30 מן צידיה er kam von seiner Jagd. — 2, übrtr. das Verstricken, Nachstellen der Menschen. Gen. 10, 9 J. I גיבר בצידא וחיטיא ein Held im Nachstellen und in Sünden, vergl. צַיְדָא I. — 3, Wildpret, erjagtes Thier. Gen. 27, 3. 5. Lev. 17, 13.

צַיָּדָא *m.* (syr. ܨܰܝܳܕܳܐ, hebr. צַיָּד) Jäger. — Pl. Jes. 33, 21 ספינת צַיָּדִין ein Schiff der Jäger. Jer. 16, 16.

צִיָּה *m.* (von צִיָּה = צְחִי) Dürre. Jes. 18, 4 כשחין בציה Ar. ed. pr. s. v. שחן (Ag. בציה) wie Hitze in der Dürre.

צִיּוּנָא *m.* (hebr. צִיּוּן) Mal, Zeichen 2 Kn. 23, 17. Grabmal. Ez. 39, 15.

*M. Katan 1, 1 u. oft מציינין את הקברות denom. man bezeichnet die Gräber. Vergl. B. Kam. 69a כרם רבעי היו מציינין אותו בקוזזות

אדמה קברות בסיד מחוי וכו' ושל קברות בסיד סימנא היינו בכרמי רבעי die Pflanzung des vierten Jahres (vgl. Lev. 19, 24) bezeichnet man durch zerriebene Kieselsteine (wahrsch. von gr. ξύσις das Behauen) u. s. w.; die Gräber dagegen bezeichnet man durch Kalkanstrich, zum Kennzeichen, da er weiss ist gleich den (vergrabenen) Knochen. M. Katan 6 a אבן מצויינת ein bezeichneter Grabstein. — Berach. 8 a שערים המצויינים בהלכה die Pforten der Schulen, welche durch Gesetzstudium ausgezeichnet sind. Sbst. Erub. 54 b עשו ציונים לתורה machet Zeichen, Merkmale für das Gesetz, vergl. סִימָנָא. Schabb. 145 b. vergl. תַּלְמִידָא.

צִיץ (= צְצִי, hebr. צפה) schauen. — Ithpe. (= אִסְתְּכֵי, s. סְכָא) hereinragen, eig. gesehen werden. Num. 21, 20 (21) J. II רמתא דמיצטייא Agg. (Bxt. דמצטפיא?) die Anhöhe, welche hineinragt, d. h. grenzt, Tw. הנשקפה.

צִיץ *fut.* יְצִיץ (hebr. צִיץ) 1, hervorragen, sich erheben. Khl. 12, 5 ותציץ רישׁ שיזרתך Var.: es wird hervorragen die Spitze deiner Wirbelsäule. Ps. 129, 6 das Moos. דמן קדם דיציץ (Ms. דינוץ) bevor es hervorkommt, aufsprosst, Tw. שָׁלַף. — 2, (sp. hebr. הֵצִיץ) schauen, sehen. Spr. 2, 4 והיך סימתא תציציה Ms., Agg. u. Levita (vgl. jedoch בצא) wie nach einem Schatze wirst du nach ihr (der Weisheit) schauen.

*Chull. 47 b הצצתי בו ich schaute darauf, betrachtete es genau. Uebrtr. Chag. 14 b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich in Forschungen metaphys. Dinge, vgl. צִיץ u. פַּרְדֵּס), in Folge dessen wurde er irrsinnig. Joma 35 b הציצו עיניהם sie blickten hin, eig. sie erhoben ihre Augen. Kethub. 60 b בני מציצי עינא Kinder mit schielenden Augen, deren Augen zwinkern. — Levit. r. sect. 18 הדין סבא כד שמע קל צפרין מציצין אמר בליביה ליסטין אתין למקטליה der Greis, wenn er die Vögel zwitschern (eig. wohl: die Stimme erheben) hört, so denkt er bei sich: Räuber kommen, um mich zu verwunden. Levit. r. sect. 6 g. E. המצפצפים אלו המצייצין (l. המציצין) והמהגים אלו דמנהמין (mit Bezug auf Jes. 8, 19) המצפצ' bezeichnet diejenigen Zauberer, welche (den Vögeln gleich) lispeln; והמהגים hing. diejenigen, welche (den wilden Thieren gleich) toben, lärmen. Nidda 42 b שמעית ולד דציין ich hörte das Kind schreien. Kiddusch. 66 a ותוציץ הרעה על ידי אלעזר בן פועירא das Unglück (dass die Pharisäer getödtet wurden) brach hervor durch Elasar ben Poira, s. den nächst flg. Art.

צִיצָא I. *m.* (hebr. צִיץ) Blech, Platte. Gen. 31, 19 J. ציצא דדהבא das goldne Blech, auf welches man Zaubersprüche schrieb, vergl. צִיצָה. Insbes. das Goldblech, das der Hohe-

priester vor seiner Stirn trug. Exod. 28, 36. 39, 30 ציצא כלילא דקודשא das Stirnblech, das heilige Diadem.

*Kidduscb. 66 a Elasar ben Poira sagte zu dem König Janai (dem Sadduz.), der gleichzeitig das Hohepriesteramt versah: הקם להם בציץ שבין עיניך lasse sie (die Pharisäer) hintreten vor das Stirnblech zwischen deinen Augen; sie würden sich näml. nicht haben enthalten können, ihren Widerwillen gegen das Priesteramt, das dieser König versah, zu äussern, vgl. פְּרִישׁ. — Tanchuma Abschn. Wajeze g. E. (mit Bezug auf Gen. l. c., wonach das jer. Trg.) כותבין על ציץ זהב שם רוח טומאה ומניחין הציץ בכשפו תחת לשונו man schreibt auf ein goldnes Blech den Namen eines Geistes der Unreinheit und legt das Blech durch Zauberei unter die Zunge des Hausgottes, in Folge dessen er zu sprechen anfängt.

צִיצָא II *m.* (eig. Glänzendes) Name eines Edelsteines, Smaragd oder dgl. Esth. II 1, 2 אבני ציצא ושישא Smaragd- und Marmorsteine.

*Schabb. 145 b תלמידי חכמים שבבבל שעושים ציצים ופרחים לתורה die Gelehrten in Babylon, welche (durch ihre Erweiterungen u. Ausschmückungen der Lehre) Blüthen und Knospen dem Gesetze bereiten; mit Bezug auf Jes. 27, 6.

צִיצָא III *m.* (viell. eig. der Hochfliegende od. Späher) Name eines Raubvogels, Strauss oder Habicht. Lev. 11, 16 O. Deut. 14, 15 O., Tw. תַּחְמָס.

צִיצָא IV *m.* Pl. צִיצִין s. צִיצִיתָא II.

צִיצִיתָא I, **צִיצִית** *f.* (hbr. צִיצִת) 1, Vorderhaar (vergl. hbr. צִיץ Jer. 48, 9 Flügel); nur in jer. Trgg. HL. 5, 2 ציצית זרוי das Haar meiner Locken. Das. כגבר דציצית נזרוהי מלין מטיפי מטרא wie ein Mann, dessen Haarlocken ganz von Regentropfen durchnässt sind. — 2, übrtr. (syr. ܨܘܨܝܬܐ) eig. Troddel (gleichsam als Zipfel des Kleides, Flügel, πτερύγιον), dann eine ausschliessliche Benennung für die anbefohlenen Schaufäden, Zizith. Num. 15, 39 מצותא דציצית das Gebot der Zizith. Deut. 22, 5 לא יהיה גולין דציצית ותפילין דהינון תקוני גבר על איתא Gewänder mit Zizith (Schaufäden) und die Tefillin (Phylakterien), welche die Putzsachen des Mannes sind, dürfen nicht von einem Weibe als Kleidungsstücke getragen werden; vergl. תִּיקּוּנָא. — Pl. Num. 15, 38 J. II ויעבדון להון ציצין (viell. zu lesen צִיצְיָן; J. I צִיצִיָּתָא; Pesch. ܨܘܨܝܬܐ) sie sollen sich Schaufäden machen. 16, 2 Mose sagte zur Rotte Korahs: Ich habe von Gott vernommen, דציצייתא יהון מן חיור ותוטא חד דתיכלא יהי ביה dass die Zizith aus weisser Wolle angefertigt werden sollen und dass ein Faden aus blauer Wolle daran angebracht werden müsse. Das. ציציתהון ihre Zizith.

*Sebach. 26 a היא מבפנים וציציתו בחוץ wenn es (das Thier) innerhalb der Halle steht und sein Schweif sich theilweise ausserhalb befindet. Beza 36 b ציציתא der Schwanz einer Maus. jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28 c חסר ציציתא דגלתיה die Troddel (oder die Schaufäden) seines Mantels fehlten. B. bathra 73 a ציציתא דנורא חיורתי ein weisser Feuerstreifen. Kelim 16, 4 סקורטיא משיחסום ויקוב ויעשה ציציתה Ar. (Ag. ויקבע ציצתה) das Schurzfell (gr. σκυτάριον, scortum, ist als fertig zu betrachten) wenn man es umsäumt, die Löcher daran angebracht und die Troddeln hineingezogen hat. Schabb. 19, 6 u. jer. Pes. zu 6, 5 ציצין המעכבין את המילה die Fasern an der Vorhaut, die bei der Beschneidung abgenommen werden müssen. jer. Succa zu 3, 1 יבשה ציציתו seine (des Palmzweiges) Spitze ist verdorrt. — Minach. 43 a b ציצית die Zizith, Schaufäden. Denom. das. 37 b טלית המצויצת ein Mantel, der mit Schaufäden versehen ist. Schabb. 25 b סדינין המצוייצין Hüllen, die mit Schaufäden versehen sind.

צִיצִיתָא II *f.* (eig. = צִיצִיתָא I) 1, Flossfeder. Deut. 14, 19 J. wenn ein Fisch seine Schuppen verloren, ואשתייר חד תחות ליסתיה וחד תחות ציציתיה וכו׳ aber eine derselben unter seinem Kinn u. eine unter seiner Flossfeder u. eine unter seinem Schweif übrig geblieben ist, so darf er gegessen werden — nach Sifra zu Lev. 11, 9. 10 סנפיר אחד וקשקשת אחת. — Pl. צִיצִין (wahrsch. masc.) Flossfedern. Lev. 11, 9. 10. Deut. 14, 9. 10, Tw. סְנַפִּיר. — 2, übertr. Flügel eines Heeres (vergl. hebr. כְּנָפָיו Jes. 8, 9). Num. 24, 24 J. I וציצין יצטרחן Heere werden versammelt werden. — 3, Flügel des Windes. Ps. 139, 9 ציצין דקריין Ms. (Bxt. ציצין, Ag. crmp. יציצין) die Flügel der Morgenröthe, Tw. כַּנְפֵי, vgl. צִיצִיתָא I.

צִיר, צִירָא *m.* (von צור nr. 1) 1, Bedrängniss, Drangsal. Deut. 28, 53. 55. 57 O. בצירא ובעקתא in der Bedrängniss und Bedrückung, Tw. בְּמָצוֹר. Jer. 19, 9. — 2, Belagerung, das Einengen. Ez. 4, 2 ותתן עלה מציור (l. צִיר) bewirke Belagerung (Bollwerk) gegen sie (die Stadt), Tw. מָצוֹר. V. 3. 7. 8 יומי צִירָךְ die Tage deiner Belagerung. 2 Chr. 8, 3 ואתקיף צירא עלה er veranlasste eine starke Belagerung gegen sie. Deut. 20, 19. 2 Kn. 18, 27. 24, 10.

צַיָּר, צַיָּיר *m.* Adj. (syr. ܨܝܪܐ, von צור nr. 2) Bildner, Buntwirker. Exod. 26, 36 O. עובד צייר das Werk eines Buntwirkers, Tw. רֹקֵם. 35, 35 ואומן וצייר ein Künstler und ein Buntwirker.

*Genes. r. sect. 1 צייר גדול היא אלהיכם ein grosser Bildner (Schöpfer) ist euer Gott. Num. r. sect. 9 Anf. s. צור.

צִיּוּרָא, צִיּוּר *m* Malerei, Gemälde, Figur, sow. von erhöhter, als gemalter Arbeit Exod. 26, 1 J. צייר כרובין eine Malerei von Cherubim. 27, 16 O. עובד צייר (J. ציור אמנא) die Arbeit der Malerei (des Buntwirkens). Tw. רֹקֵם. 28, 39 O. צייר ed. Sbj. (J., sp. Agg. ציור); ebenso 38, 18. 39, 29 צייר ed. Sbj. Lev. 19, 28 J. חרית ציורא eine (in den Körper) eingegrabene, tättowirte Figur. — Pl. 1 Kn. 6, 29 die Wände צַיֵּר אַקִּיף bedeckte er ringsum mit Malereien (Figuren). Lev. 26, 1 J. ציורין ודיוקנין Figuren u. Bilder. Ez. 6, 10. 13. 18. 17, 3 חפי כנפין די ליה ציורין er ist mit Fittigen bedeckt und hat Malereien, Tw. הרקמה. Ri. 5, 10. 30 צייר צבעונין Farbenmalereien. Ps. 25, 15 בלבושי ציורין Ms. (Ag. בלבושיהון) in bemalten Kleidern. 1 Chr. 29, 2.

צִיר *m.* der Saft vom Fleische. Lev. 11, 11 J. ציריהון ורוטביהון (l. ציריהון ורוטביהון) ihr (der unreinen Thiere) Saft und ihre Brühe ist (gleich dem Fleische derselben) verboten, Tw. ישקצו — nach Sifra zu V. 12 לאסור ציריהם ורוטביהן.

*Ab. sara 2, 6. 7 ציר שיש בו דגה Saft, in welchem Fischstücke liegen. Chull. 99 b דג טמא ציריו אסור von einem unreinen (d. h. unerlaubten) Fische ist auch sein Saft verboten. Das. ציר זיעה בעלמא der Saft ist blos als Ausschwitzung (d. h. unwesentlich) zu betrachten.

צִירְתָא *f.* (syr. ܨܝܪܬܐ; hebr. ציר *m.*) 1. Thurangel. Stw. arab. صَارَ convertit. Spr. 26, 14 היך תרעא הפיך על צִירְתָּה Ms. (= Pesch., Ag. צירתא) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht. — Pl. masc. 1 Kn. 6, 34 תרין צירין דדשא zwei Thürangeln, Tw. צלעים. Das. auch für Tw. קלעים (nach manchen hbr. Codices צלעים wie im ersten Halbvers). Uebrtr. Gen. 20, 18 J. צירית בית ולדא (l. צירי) die Seiten der Gebärmutter. — 2. Zapfen an den Brettern. Exod. 26, 17. 19 תרין צירין zwei Zapfen, Tw. ידות. 36, 22. 24. — Ferner als Part. Peil von צור s. d.

*Kelim 11, 2 הצירה התחתונה שבה הציר das Loch, worin die Thürangel sich bewegt. Bechor. 45 a כשם שצירים לבית כך צירים לאשה so wie das Haus (Thüre) Angeln hat, ebenso hat auch das Weib (an den Schamtheilen) Angelbänder. jer. Chag. zu 2, 2 צירא דתרעא דגיהנם die Thürangel an der Pforte des Gehinnom. — Nidda 23 a צירא die Höhlung, in welcher das Auge sich befindet od. dreht; vgl. צִירָא.

צירתא Deut. 28, 22 J. crmp., s. צִירָתָא.

צִיּוּרָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels. Lev. 11, 17 J., Tw. הכוס, vgl. קָרְיָא.

צִירָנָא *f.* denom. (von ציר triefend, tropfend (mögl. Weise: convulsiv, zukkend, zitternd). — Pl. Gen. 29, 17 J. ועיני לאה הוין צִירָנִיָּן דבכיא וצלי' (dopp. pl. Zeichen, s. ז) die Augen der Lea waren triefend (oder convulsiv), weil sie weinte und betete, dass sie nicht die Frau des Esau würde, Tw. רכות — nach Genes. r. z. St. רבכין eiternd, triefend; nach einer andern Ansicht das. רכות כדכתיב (wahrsch.) zuckend, schwach durch Weinen. (Mit ersterer Ansicht stimmt die Pesch. überein: ܡܦܬܟܢ, und Vulg.: lippis oculis; mit letzterer die LXX: ὀφθαλμοί . . ἀσθενεῖς).

*Bechor. 44 a wird das הצירן der Mischna erklärt ציור הרוטות וצירניות, ferner הטינית דולפות ושוטפות Einer, dessen Augen zuckend oder convulsiv sind; ferner: dessen Augen triefend, tropfend oder eiternd sind. Die hier neben einander stehenden fünf Bezeichnungen, die aber eig. blos als zwei anzusehen sind, scheinen demnach von den oben angegebenen zwei Ansichten herzurühren, indem man darüber zweifelhaft war, was הצירן bedeute. Vgl. (syrisch ܨܘܢܝ, welches W. von Michael. richtig erklärt wird: convulsio, spasmus. — Aruch und Raschi erklären das הצירן (צירניות): Einer, dessen Augenhöhlen rund (nicht länglich) sind, wahrsch. durch das talmud. צירא (vgl. צִירָתָא g. E.) verleitet.

צִית I **צוּת** (syr. ܨܬ) die Grndbdt. ist: zugewendet, hingeneigt sein, insbes. von den Ohren, dah. hören, vernehmen, namentl. wenn der Hörende nahe ist (vergl. צית II und צִיתָא). Im Af., s. d., steht zuw. die vollständige Form מַצִּית אודנא attendit aurem. — Ps. 130, 2 תהוין אודנך צַיְתָן לקל צלותי Ms. (Ag. crmp. ציתתן) eig.: mögen deine Ohren zugewendet sein der Stimme meines Gebetes, d. h. mögen sie es hören. 2 Chr. 6, 40. Gew. jedoch steht die hörende Pers. als Subject des Satzes. Spr. 17, 4 צָיֵית לשפוותא דעאבא er hört auf die Lippen des Schlechten. 29, 12 דציית למילי דשקרא Ms. (Ag. דאצית) der da auf lügenhafte Worte hört. Deut. 18, 14 J. HL. 8, 13 דצַיְיתִין לקל ריש מתיבתא die da auf die Stimme des Schuloberhauptes hören. Jer. 6, 10 לא יכלין לְצַיָּתָא sie können nicht hören. Ps. 5, 2. 54, 4 צית לקל בעותי Ms. (Ag. אצית) höre auf die Stimme meines Flehens.

Af. אַצֵּית oder אֲצִית (syr. ܐܨܬ) 1, mit flg. אודנא das Ohr hinneigen, dah. überh. (gew. ohne אודנא ellipt.) hören, horchen; dass., was hbr. האזין. Exod. 6, 28 J. הוה אהרן מצית אודניה ושמע Ahron reichte (oder hielt, spannte) seine Ohren hin und hörte. Deut.

1, 45 ולא אַצִית לְמִילִיכוֹן Mss. u. ed. Sbj. überall mit Dag. im צ (ed. Lssb. u. a. אָצִית) er hörte nicht auf eure Worte. 32, 1 אציתו שמיא höret, ihr Himmel. Ps. 66, 19 אֲצִית בקל צלותי er hörte auf die Stimme meines Gebetes. Jes. 10, 30. 21, 7 אציתית אַצְתָּא ich horchte auf. 32, 3. 48, 18. 64, 3. Spr. 1, 24 ולא אציתתון Ms. (Ag. crmp. אציתינון) ihr habet nicht gehört. 4, 20. Hiob 13, 17 אציתו וקבילו מילתי Ms. (Ag. שמעו) höret und vernehmet mein Wort. Gen. 4, 23 O. אציתא למימרי (J. אציתן) höret auf mein Wort. Ps. 131, 2 דמַצִית לפתגמי אורייתא Ms. (Ag. דצִית) der da auf die Worte der Lehre hört. Gen. 49, 22 J. II ומציתן עלך מן הרכיא sie (die Königstöchter) hörten auf dich von ihren Fenstern aus. — 2, hören machen, Jemdn. zum Hören veranlassen. Num. 13, 30 O. ואצית ית עמא למשה (J. ואציתינון לות מ׳) er veranlasste das Volk, auf Mose zu hören.

Pa. צַיֵּית = Pe. Deut. 29, 3 J. ihr habet nicht die Ohren, um sie zu verschliessen, אלהן לְצַיְּיתָא sondern vielmehr um zu hören. Deriv. מַצְתּוּתָא.

*Kethub. 63 a אי לדידי צייח wenn er auf mich hören wollte. Pes. 33 b מאן צייה לך ולר׳ יוחנן רבך wer wird auf dich und auf deinen Lehrer R. Jochanan hören? B. bathra 74 a אצית מאי שמעית merke auf das, was du hörst. Snhdr. 110 a dass. Ab. sara 38 b לא תציתו ליה gehorcht ihm nicht. Genes. r. sect. 18 צייתנית eine Horcherin. Deut. r. sect. 6 ארבע מדות בנשים גרגרניות וצותניות וקנאיות ועצלניות vier Eigenschaften besitzen die Weiber; sie sind gefrässig, aushorchend, eifersüchtig und träge.

צִית II Praepos. gegen, gen, adversus. Das W. verhält sich zu צית I wie קֳבֵל, gegenüber, zu קַבֵּיל hören, vernehmen, eig. entgegennehmen; vgl. vrg. Art. Anf. Die Etymologie Bxts.: unser Wort stände für צֵאת (von יצא) „exitus" ist ebensowenig beachtenswerth wie Luzzatto's Ansicht in Oheb ger p. 119, dass לצית überall crmp. sei aus לציד. — Gen. 11, 4. 28, 12 מטי עד צית שמיא er reichte bis gen (zum) Himmel. Exod. 9, 8. 10. 22 erhebe deine Hand על צית שמיא gegen den Himmel hin. 20, 18 (21) לצית אמיטתא gegen die dicke Wolke hin. Hiob 2, 12.

*jer. Jebam. zu 16, 4 לציתותי (dass., was sonst בפניא, von פְּנֵי) zur Abendzeit, wenn die Sonne sich wendet.

צַיְּיתָא *f.* (syr. ܨܘܬܐ) das Vernehmen, eig. das Hinneigen des Ohrs; namentlich vom Hören in der Nähe des Sprechenden, s. w. Deut. 32, 1 J. I und II משה יהיב צייתא לשמיא ושמיעתא לארעא Mose legte dem Himmel das Vernehmen, der Erde aber das Hören bei, Jesaias hing. umgekehrt (Jes. 1, 2), weil Ersterer dem Himmel, Letzterer hing. der Erde näher stand, Tw. האזינו — nach Sifri לפי שהיה משה קרוב לשמים וכו׳. 1 Chr. 1, 30 וצייתא ושתוקא ומסוברא (fehlt in ed. Beck) das Hören, Schweigen und Dulden, Tw. ומשמע *N. pr.* paraphrast., vgl. צְמִיתָא.

צַל prät. von צְלַל s. d.

צְלָא I צְלִי *fut.* יִצְלֵי (syr. ܨܠܐ) 1, neigen, beugen, inclinare; mit flg. אודנא: das Ohr neigen und mit לְ Jemandem zuneigen, geneigt sein, dass., was hbr. נָטָה. Ps. 40, 2 וצלא לותי er neigte (sein Ohr) mir, d. h. er erhörte mich, Tw. ויט. Spr. 5, 13 ולמלפני לא צליתי אידני Ms. (Ag. אֶדְנֵי) meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr. 2, 2 ותיצלי אודנך Ms. (= Pesch, Ag. ותצלי) du wirst dein Ohr neigen. 22, 17 צְלֵי אודנך Ms. (Ag. צְלֵי) neige dein Ohr. 4, 20. 5, 1. Ps. 17, 6. Trop. Spr. 17, 23 לְמַצְלֵי ארחא דדינא den Pfad des Rechtes zu beugen. 18, 5 למצלי דינא לצדיקא dem Gerechten das Recht zu beugen. — 2, sich neigen, mit flg. מִן von etwas oder von Jem. abneigen, abweichen. Ps. 102, 12 טולא דיִצְלֵי ein Schatten, der sich neigt, sich wendet. 109, 23 בְּצֶלְיוּתֵיה (über diese Inf. Form vgl. צְבַן) wenn er (der Schatten) sich wendet, ausstreckt, Tw. כנטותו. Hiob 15, 30 לא יצלי מן חשוכא Ms. (Ag. ייעדי) er weicht (entgeht) nicht von der Finsterniss. 31, 7 אין תִּצְלֵי אסטורי מן ארחא Ms. (Ag. תצלי אסת׳) wenn mein Fuss vom Wege abweicht. — 3, ausbreiten, ausdehnen. Hos. 9, 8 לנביהון קולין צְלַן ihren Propheten stellen sie Schlingen auf. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי Schlingen legten sie meinen Füssen. — 4, (selten = צַלֵּי) beten. Esth. II 5, 1 שמע צְלָיִין er, der die Betenden erhöret.

Ithpe. אִצְטְלִי sich (zum Falle) neigen, wanken. Jes. 40, 20. 41, 7 das Götzenbild zu befestigen, דלא יצטלי dass es nicht wanke, Tw. ימוט. Jer. 10, 4.

Af. אַצְלִי 1, zuwenden, neigen; insbes. אצלי אודנא לְ Jemandem das Ohr zuwenden, neigen. Ps. 10, 17. 31, 3. 49, 5. 71, 2. 78, 1. Zuw. ist אודנא zu ergänzen. Ps. 27, 9 לא תצלי ברוגזא לעבדך neige nicht (dein Ohr, oder dich) im Zorne deinem Knechte zu. Trop. Exod. 23, 6 לא תַצְלֵי דין beuge nicht das Recht. Deut. 27, 19. — 2, sich wegwenden, abwenden. Ps. 119, 51 מאורייתך לא אצליתי von deiner Lehre wandte ich mich nicht ab. V. 157 מסהידוותך לא אצליתי von deinen Zeugnissen wandte ich mich nicht weg. — 3, bildl. stossen. Hiob 24, 4 יַצְלוֹן חשיכי מן אורחא Ms. (Ag. יִצלון) sie stossen die Dürftigen aus dem Wege. 36, 18 der grosse Reichthum לא יצלינך soll dich (vom rechten Wege) nicht entfernen.

Pa. צַלִּי (syr. …) beten, eig. wohl: die Augen, das Herz zu Gott hinneigen (ähnlich פרס ידוהי בצלי, und dann ellipt. blos פְּרַס, s. d.); oder auch: sich zur Erde neigen, sich zum Gebete hinwerfen. Ps. 86, 1 צלותא דצַלִּי דויד das Gebet, welches David betete. Gen. 12, 8 וְצַלִּי בשמא דיי Ms., ed. Slbj. er betete beim Namen Gottes. 16, 13. Deut. 32, 3 בשמא דיי אנא מְצַלֵּי beim Namen Gottes bete ich. Ps. 99, 6 ושמואל אצלותהון צלי קדם יי היך אבהת עלמא דמצלי בשמיה מִתְעֲנָן הֲוַי Samuel betete für sie zu Gott, gleich den Erzvätern, die in seinem Namen beteten und die, so oft sie beteten, erhört wurden. Gen. 18, 23 fg. J. Jes. 1, 15 לְצַלָּאָה עליכון für euch zu beten. 1 Sm. 1, 10. 15 היא מְצַלְּיָא בלבה sie betete in ihrem Herzen. V. 27. 12, 19. Deut. 9, 20. Hiob 35, 14 ותצלי לותיה Ms. Var. bete zu ihm, Tw. ותתחנן. 1 Kn. 8, 30 דיצלון לאתר אתרא הדין wenn sie gegen diesen Ort hin (Tempel) beten werden. Esth. II 3, 8 מְצַלַּיָּיא מצלינן (jer. Inf.) wir beten. Deriv. צְלוֹ, s. d.

*Kethub. 105 a לאצלויי דינא das Recht zu beugen. Berach. 34 a und Meg. 23 a מצלי אצלויי (Af.) sie neigten sich (beim Gebete) gegen die Seite hin; d. h. als Gelehrte fanden sie es nicht für schicklich, dass sie wie die gewöhnlichen Leute mit dem Gesichte auf der Erde liegend beteten. Schabb. 10 a רבא רמי פוזמקי ומצלי Raba legte die vornehmen Schuhe an (zus. gesetzt aus gr. πούς und מוק, s. מוֹקָא), wenn er beten wollte. Erub. 65 a ר' חנינא ביומא דרתח לא מצלי R. Chanina betete nicht an einem Tage, an welchem er verdriesslich war. R. haschana 35 a R. Juda מתלתין יומין לתלתין יומין הוה מצלי betete in je 30 Tagen einmal, weil er näml. mit seinen Studien beschäftigt war. Sota 22 a בתולה צליינית eine immer betende Jungfrau; richtiger jedoch צליינית, s. צלי. Genes. r. sect. 81 ר' ישמעאל בר' יוסי סליק לצלאה בירושלם עבר בהדין פלטנוס וחמא יתיה חד שמראי ואמר ליה R. Ismael ben Jose ging nach Jerusalem, um dort zu beten. Als er aber durch jenen Platanenwald (gr. πλάτανος, der näml. an dem Berge Garizim war) ging, so sah ihn ein Samaritaner und fragte ihn, wohin er ginge? Und jener erwiederte: um in Jerusalem zu beten. Worauf der Samaritaner: לא טב לך מצלי בהדין טורא בריכא ולא בההיא קלקלתא würdest du nicht besser daran thun, auf diesem gesegneten Berge (Garizim) zu beten als auf jenem Schutthaufen? Das. sect. 32 wird dieselbe Begebenheit von R. Jonathan erzählt.

צַלָּא II (**צַלְּא**) *m.* Fell, Haut eines Thieres. Stw. wahrsch. vorg. צְלָא, von dem Ausspannen, Ausbreiten des Fells beim Gerben, oder auch von dem Ausspannen desselben über die Zeltpflöcke; vgl. Sifra zu Lev. 13, 48 dass unter עור (für welches unser W. steht) blos solche Felle zu verstehen seien, die zu Zelten angewandt werden (עורות אהלים); nur in J. — Lev. 11, 32 לבוש או צלא ein Kleid oder ein Fell. 13, 48—59 מאן די צלא ein Gefäss von einem Felle. Num. 31, 20.

*Nedar. 56 b wird דרגש erklärt durch ערסא דצלא ein Bett, worüber ein Fell ausgespannt ist. B. bathra 5 a ארבעי לצלא וארבעי לצללא vier Sus für das Fell und vier Sus für den Fellzubereiter (Gerber). Von den vielen Erklärungen dieses dunkeln Sprichwortes (vgl. die Commentat. und Ar.) dürfte die von Tosaphoth z. St. citirte Erklärung des R. Abraham am meisten einleuchten: Ronja näml. kaufte ein Feld, welches an die Felder des Rabina grenzte. Dieser wollte den Kauf, durch Geltendmachen seines Vorrechtes als Nachbar (דינא דבר מצרא, vgl. מִצְרָא) für ungültig erklären. Da aber, wie anderweit erwiesen, Ronja der Gärtner in den Feldern des Rabina war (שתלא דרבינא), so wurde Letzterm von R. Safra zugerufen: Das Vorrecht eines Nachbars kann Ronja als Arbeiter gleich dir, dem Besitzer der Felder, beanspruchen, denn: „vier Sus zahlt man für das Fell (צלא) und eben so viel zahlt man dem Gerber (צללא) für das Gerben. Der Besitzer hat also nicht mehr Rechte als der Arbeiter."

צִלְאֵי *m. pl.* (Gerber?), *N. pr.* einer Stadt. Micha 1, 11 בית צלאי Levita (Ag. צילאי), Tw. בית האצל.

צְלַב צְלִיב *fut.* יִצְלוֹב (syr. …) hängen, einen Menschen aufhängen, dass., was hbr. תָּלָה; eig. wohl: mit auseinander gezogenen Händen und Füssen kreuzigen, ähnlich צְלַק, s. d. Gen. 40, 19 O. ויצלוב יתך על צליבא (J. על קיסא) man wird dich an ein Kreuz hängen. V. 20. 22. 1 Sm. 31, 10 וית גויתיה צלבו בשורא seinen Leichnam hängte man an die Mauer. 2 Sm. 4, 12. 21, 6 ונצלובינון wir werden sie aufhängen, kreuzigen. Esth. 6, 4. 7, 9 צלובו יתיה עלוהי hänget ihn daran. Deut. 21, 23 J. es ist eine Geringschätzung gegen Gott, למצלוב גבר einen Menschen zu hängen. Lev. 24, 23 J. לְמִצְלְבֵיהּ. Esth. II 7, 10 Anf. לא תצלבוני בהדין דִּצְלְבִין לגברין הדיוטין ed. Ven. 8 (sp. Agg. דצלבין) hänge mich nicht nach der Art, wie man gewöhnliche Menschen hängt. Part. Peil Jos. 10, 26 צְלִיבִין aufgehängt. Esth. II 9, 23.

Ithpe. gehängt, gekreuzigt werden. Deut. 21, 22 O. על דחב קדם יי אִצְטְלֵב weil er gegen Gott gesündigt hat, wurde er gehängt. Esth. 2, 23 ואצטלבו תרויהון sie wurden gehängt. Esth. II 7, 10. 9, 13. Khl. 5, 12 אצטלבו (l. אצטלבו).

צְלוּב *m.* (eig. Part. Peil) ein Gehängter,

Gekreuzigter. Deut. 21, 1 J. רמי ולא צלוב בקיסא wenn der Erschlagene auf der Erde liegt nicht aber wenn er an einem Baume hängt, Tw. נפל — nach Sifri ולא תלוי באילן. — Pl. Num. 25, 4 J. II ויהון צְלִיבִין sie sollen gehängt werden.

צְלִיבָא *m.* (syr. ܨܠܝܒܐ) Pfahl, Kreuz, an welchem Jem. hängt. Gen. 22, 19 O. Deut. 21, 23 O., Tw. העץ. Esth. II 7, 9. 10. Selten fem. Esth. II 9, 13 יהות צליבא משקעא בארעא תלת אמין das Kreuz (an welches Haman gehängt wurde) wurde drei Ellen tief in die Erde gesenkt. — Pl. Jos. 10, 26 צְלִיבִין Pfähle, Kreuze. Das. צְלִיבַיָּא, Tw. העצים.

*jer. Jebam. zu 16, 3 צלוב על הַצְּלוּב gehängt an einen Pfahl. Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב (in den Agg. des jer. Talm. מסמר הצלוב) der Nagel eines Pfahls, an welchen Jem. gehängt wurde, diente als Medicament. Genes. r. sect. 56 Abraham trug die Opferhölzer, כזה שהוא טוען צלובו על כתפו wie Jem., der sein Kreuz auf seiner Schulter trägt, weil ihm näml. die Opferung Isaacs bevorstand.

צְלִיבְתָא *f.* das Kreuzigen. Klgl. 5, 13. Ruth 1, 17 wir haben vier gerichtliche Todesstrafen (talmud. ד' מיתות בית דין): צליבת קיסא das Kreuzigen an den Pfahl u. s. w. vgl. יְקֵידָא.

צַלְהֵב (wahrsch. von לְהַב, ähnlich Saf. und Schaf.) trns. 1, (vom Feuer) brennen, zünden. Ps. 50, 3 אשתא קדמוי תצלהב das Feuer zündet vor ihm. Ps. 83, 15 שלהוביתא דמצלהבא דרי טוריא Ms. (Ag. זרוז ט') die Flamme, welche die Bergspitzen zündet. Insbes. אשתא מְצַלְהֲבָא brennendes, zündendes Feuer Lev. 16, 1 J. Exod. 19, 18. 28, 35 J. 9, 23 J. Uebrtr. von der feuerrothen, brennenden Farbe. Part. pass. Lev. 13, 20. 32 J. שיער מְצַלְהַב ein feuerrothes Haar, Tw. צהב. Ez. 1, 7 נחש מצלהב blitzendes Kupfer. — 2, erglühen machen. Hiob 4, 15 מצלהבא עלעולא בסרי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. תסמר שערת בשרי. Ps. 73, 9 ולישנהון מצלהבא בצדיקי ארעא Ms. (Ag. בקדישי) ihre Zunge facht Feuer (Verderben) an unter den Frommen der Erde.

*Mechilta Abschn. Bechallach בכל יום היה מצולהב בזהב (l. כזהב) ובשבת ביותר an jedem andern Tage war es (das Manna) glänzend wie Gold, am Sabbat jedoch noch weit glänzender.

צַלְהוּבָא *m.* Flamme, Blitz; übrtr. Nah. 3, 3 וצלהוב סייפין die Flamme der Schwerter, d. h. flammende Schwerter, Tw. ולהב.

צְלוֹ, צְלוֹתָא *f.* (syr. ܨܠܘܬܐ, von צְלָא I) Gebet, das Beten. Gen. 18, 22 משמש בצלו קדם יי' er diente im Beten zu Gott. Jer. 7, 16 flehe nicht für sie בבעו וצלו durch Flehen und Beten. Exod. 17, 11. 12 J. seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו ובצומא in Tugendhaftigkeit, im Gebete und in Fasten. Ps. 10, 17 תַּצְלֵי אודנך לצלותהון Ms. (Ag. תצלי und unser W. fehlt) neige dein Ohr ihrem Gebete zu. Gen. 25, 21. 1 Kn. 8, 28. 38. 1 Sm. 1, 16. 2 Chr. 33, 13 die Engel verschlossen vor dem Manasse כל מעלני תרעי צלותא alle Pforten, durch welche das Gebet (in den Himmel) dringt (talm. שערי תפלה). — Pl. Ps. 72, 20 צְלוֹתַיָּא die Gebete.

*Ab. sara 4b צלותא דמוספא das Musaf-(Zusatz-) Gebet, vgl. מוּסְפָא. Meg. 16a נתעטף מרדכי וקם ליה לצלותא Mordechai hüllte sich ein und erhob sich zum Gebete. Genes. r. sect. 26 p. 25d תרתיהן צלותן die beiden (Wünsche, die ich ausgesprochen) sind Gebete.

צְלַח *fut.* יִצְלַח S. יִצְלַח (syr. ܨܠܚ, hbr. צָלַח) die Grndbdt. ist eindringen; dah. 1, (von einem schneidenden Werkzeuge) spalten. 1 Chr. 2, 54 וּצְלַחִין קיסיא sie spalteten Hölzer. Ps. 136, 13 לִצְלַח ימא דסוף לצלחין Ms. der das Binsenmeer in Theile spaltete. Uebrtr. 2 Chr. 12, 18 וצלחו להון ארחא sie bahnten (eig. spalteten) sich einen Weg. — 2, einen Fortgang haben, von Statten gehen, gelingen, gedeihen, (von einem Unternehmen, dah. auch von einem Menschen) glücklich sein. Jer. 20, 11. 22, 30 גברא דלא יצלח ביומוהי ein Mann, dem nichts gelingen wird in seinen Tagen. 23, 5. Jos. 1, 7. Jes. 33, 10. Spr. 28, 13 דמכסי חובוי לא יצלח wer seine Sünden bedeckt, wird nicht glücklich sein. Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלחון Ms. (fehlt in Ag., vgl. עוֹבָדָא) unserer Hände Werke mögen gelingen.

Pa. spalten. Gen. 22, 3 O. וצַלַּח אעי er spaltete Hölzer. 1 Chr. 21, 23 לְצַלָּחָא לקיסי die Hölzer zu spalten.

Af. אַצְלַח (syr. ܐܨܠܚ, hbr. הִצְלִיחַ) 1, gelingen lassen, glücklich machen, beglücken. Gen. 24, 21. 40. 56 אצלח אורחי er beglückte (liess gelingen) meinen Weg. Jer. 3, 19 איך אצלחינך בבניא wie sollte ich dich glücklich machen unter den Kindern? Tw. אשיתך. 1 Chr. 14, 15 לְאַצְלָחָא קדמך dir Glück zu verschaffen. Jes. 48, 15. Ps. 118, 25. — 2, (= Pe.) gelingen, glücklich sein, Glück haben. Deut. 28, 29. 29, 8 בדיל דתַצְלחון ית כל דתעבדון damit ihr glücklich seid in Allem, was ihr thut, eig. dass ihr Gelingendes thut. 1 Sm. 10, 25 und 1 Kn. 1, 34. 39 יצלח מלכא der König sei glücklich! Tw. יחי. Uebr. V. 31 vgl. קים. 2 Chr. 23, 11 יצלח מלכא במלכותיה der König sei glücklich in

seiner Regierung! Gen. 39, 2 גבר מַצְלַח ein glücklicher Mann. Jer. 5, 28 הוו מַצְלְחִין sie waren glücklich. Ps. 10, 5 מַצְלְחָן כָּל אוֹרְחָתֵיהּ Ms. (fem., Ag. מַצְלְחִין?) alle seine Wege gelingen. Deriv. אַצְלָחוּתָא.

*Schabb. 119a מצלחי צִיבֵי sie spalteten Hölzer. — Menach. 13b הכי עבוד קמאי דידך ואצלח פרקמטייהו auf diese Weise verfuhren deine Vorvordern und ihr Geschäft gelang. Berach. 46a (im Gebet der Gäste am Tische des Wirthes) ויצלח מאד בכל נכסיו ויהיו נכסיו ונכסינו מוצלחים möge er (der Wirth) recht glücksein in allen seinen Gütern; möge auch seine und unsere Habe beglückt werden! Ab. sara 26a עביד גניבותא בב תרין ולא אצלח sie (die Diebe) betrieben 22 Jahre das Stehlen und sie hatten kein Glück dabei. R. haschana, 16a מצלח זרעא die Saaten gedeihen.

צַלְחָא *m.* (syr. ܨܠܚܐ) Stück, Abgehauenes. — Pl. Ps. 136, 13 der die Binsensee spaltet לְצַלְחִין Ms. (Ag. לצילחין) in Theile, Tw. לצלחים.

*Schabb. 90a צלחתא (syr. ܨܠܚܬܐ) der Kopfschmerz an einem Theile des Kopfes.

צְלוֹחִיתָא, צְלוֹחִית *f.* (hbr. צַלַּחַת) Schale, flache Schüssel. Exod. 16, 33, Tw. צנצנת. 2 Kn. 2. 20. 21. 13, Tw. הַצְּלֹחִית. 1 Kn. 17, 6. 19, 12, Tw. הצפחת.

*Ab. sara 35b צלוחית של פלייטון Ar. (Ag. פליטון) ein Glas mit wohlriechendem Oel oder Salbe, die aus Nardenblättern (foliatum) zubereitet wurde. Kelim 30, 4 dass. Genes. r. sect. 35 und 39 Abraham war zu vergleichen לצלוחית של אפופלסימון וכו' einer Schale mit Balsam (gr. ὀποβάλσαμον) die, so lange sie zugedeckt war und in einem Winkel lag, keinen Geruch verbreitete, sondern erst als sie hin und hergetragen wurde, ihren Balsamgeruch verbreitete; ebenso musste Abraham auswandern, um einen Ruf zu erlangen. jer. Schebiith zu 9, 4 (5) מצלח לה צלוחין צלוחין er vertheilte sie schalenweise, d. h. er gab dem Einen einige Schalen und dem Andern einige. jer. Chag. zu 2, 1 p. 77b Elischa ben Abuja sagte zu den Römern אטענינון צלוחין אזלין ואטענינון צלוחין beladet sie (die Juden am Sabbath) mit Glasschüsseln (damit näml. die Träger, aus Furcht sie zu zerschlagen, sich gegenseitig nicht abwechseln könnten, vgl. צָלֵיל 1) und man belud sie mit Glasschalen.

צָלֵי, צְלֵי s. צְלָא I.

צְלַל prät. צַל (hbr. צָלַל) 1, klingen. 1 Sm. 3, 11 wer es hören wird, יִצְלָּן תַּרְתֵּין אודנוהי (für יִצְלָּן) dem werden seine beiden Ohren klingen, Tw. תצלנה. 2 Kn. 21, 12. Jer. 19, 3 dass. Uebrtr. zus. schlagen (eig. hell klingen). Hbk. 3, 16 צְלָא ספותי m. Agg. (ed. Ven. I צְלָא) es schlugen meine Lippen zusammen. — 2, (syr. ܨܠ Pa.) läutern, seihen, colare. Part. Peil (od. Adj.) Exod. 7, 24 J. sie suchten Wasser, ולא אשכחו צְלִילִין und fanden kein klares (Ggs. zu עכירין: trübes Wasser). Gen. 1, 21 J. מיא צלילתא (fem.?) klares Wasser (Ggs. zu רקק Sumpf).

*Schabb. 75a כי היכא דליצליל ציבעיה damit seine Farbe klar, hell werde. Das. 109a כמיא צלולים klares Wasser. jer. Kethub. zu 1, 2 ein Auge, das früher trübe war, הוות וצללת und wieder klar, hell wurde. Genes. r. sect. 80 g. E. Jacob sagte zu seinen Söhnen: צלולה הות החבית ועכרתם אותה das Fass war klar (d. h. enthielt eine klare Flüssigkeit), ihr aber habt es trübe gemacht; mit Bezug auf hbr. עכרתם (Gen. 34, 30). Er hätte näml. nach göttlicher Verheissung mit der Unterwerfung der Kananiter warten müssen, bis zur Zeit, dass die Israeliten zahlreich sein würden. Nach einer andern Ansicht das. sagten die Söhne Jacobs: עכורה היתה החבית וצללנו אותה das Fass war trübe, wir aber machten es klar, d. h. bisher waren wir von den umgebenden Völkern bedroht, nun aber haben wir ihnen Furcht eingejagt. Uebrtr. Erub. 64a לא צילאי דעתאי mein Sinn ist nicht heiter. Jebam. 113a דעתא צלילא (wof. gew. in hbr. Form דעה צלולה) ein klarer, heller Verstand. Dav. Sbst. Erub. 65a הלכתא בעיא צִילוּתָא כיומא דאסתנא die Erörterung einer Halacha bedarf der Klarheit des Verstandes wie der Tag, an welchem der Nordwind weht, welcher näml. von keiner Wolke getrübt ist. jer. Schebiith zu 9, 4 כד תחמין ריגלא צלילא wenn ihr einen reinen Fuss sehen werdet, d. h. zur Abendzeit, wenn auf dem Markt sich selten ein Mensch sehen lässt.

צַלְמָא צֶלֶם, צְלֵם, צִלְמָא, צְלַם *m.* (hbr. צֶלֶם, bibl. Chald. צְלֵם, syr. ܨܠܡ, ܨܠܡܐ) 1, Bild, imago, und zw. ausschliessl. von dem Bilde Gottes (Gottähnlichkeit), das er den Menschen (in Folge des Einhauchens der göttlichen Seele; vgl. Gen. 1, 27 mit 2, 7) aufgeprägt hat, Ebenbild. Gen. 1, 27 O. Gott schuf den Menschen בצלמיה בִּצְלַם אלהים ברא יתיה edd. Sbj., Ven. 8 u. m. (ed. Lssb. בצלם אלהים, Ms. II בִּצְלַם יי ed. Ven. I בצלם ייי) in seinem (d. h. göttlichen, dem Menschen verliehenen) Bilde; in dem Bilde Gottes hat er ihn erschaffen (ebenso nach J. II בדיוקניה בדמות מן קדם יי in seiner Aehnlichkeit, in der Aehnlichkeit Gottes, eig. von Gott aus). V. 26 בצלמנא in unserm Ebenbilde. 9, 6 O. ארי בצלם אלהים עבד ית אינשא ed. Sbj. u. m. a. (ed. Ven. I בצלמא דיי; edd. Lssb. und Ven. 8 אלהין) denn nach dem Bilde Gottes erschuf er den Men-

schen. (Pesch. hat an beiden Stellen ܨܠܡ ܐܠܗܐ, in letzt. St. jedoch hat sie ܒܨܠܡܐ ܕܐܠܗܐ, d. h. in dem Bilde Gottes wurde Adam erschaffen, weil hier im hbr. T. das Subj. zu עשה fehlt. J. I hat in ersterer St. בצלמא יי, St. emph., und in der zweiten St. בדיוקנא יי ed. pr. [ed. Wien דיי], wonach möglicherweise יי als Subj. zu nehmen und zu übersetzen wäre: in dem Bilde [d. h. in dem vorzüglichen, dem Gottesbilde] erschuf Gott ihn [den Menschen], vgl. auch Ozar nehmad III S. 4 fg., s. w. unten); vgl. דְּיוֹקְנָא. — 2, übertr. Götzenbild, welchem von Seiten des Götzendieners eine gottähnliche Gestalt und Macht beigelegt wird; vgl. Maimon. More Nebuch. I, 1 ed. Munk p. 35. — Exod. 20, 4 und Deut. 5, 8 O. צְלֵם ed. Sbj. u. a. m. (Mss. I und II und ed. Lssb. צְלַם, Ms. III צֶלֶם, J. צְלַם), Tw. פסל. Lev. 26, 1 O. dass. Ri. 17, 3. 4 צְלַם ומתכא ein gehauenes Bild und ein gegossenes Bild. 18, 18 צלם אפודא das Bild, das einen Efod hatte. Jes. 44, 10. 15. — Pl. צַלְמַיָּא, צַלְמִין (צַלְמַיָּא). Lev. 26, 1 J. וצילמין וקמתין Götzenbilder und Standsäulen. Jes. 42, 8 mein Lob verleihe ich nicht לפלחי צלמיא Levita u. Bxt. (Ag. טעוותא) den Götzendienern, Tw. לפסילים. 44, 9 עבדי צַלְמַיָּא die Verfertiger der Götzenbilder. Deut. 7, 5. 12, 3 O. Ps. 78, 56 ובצלמיהון Ms. (Ag. ובפסיליהון ובצלמניהון pleonast.) und mit ihren Götzenbildern, Tw. ובפסיליהם.

*Genes. r. sect. 8 העליונים נבראו בצלם ובדמות ואינן פרין ורבין והתחתונים פרין ורבין ולא נבראו בצלם ובדמות אמר הקב״ה הריני בורא אותו בצלם ובדמות מן העליונים וכו׳ die Himmlischen (Engel) wurden erschaffen mit Zelem und D'muth (Ebenbildlichkeit und Aehnlichkeit Gottes; דמות wurde ebenso ausschl. von der Gottähnlichkeit gebraucht wie צלם, s. o. J. II), sie können aber weder fruchtbar sein, noch sich vermehren; die Irdischen (Thiere) hingegen sind fruchtbar und vermehren sich, wurden aber nicht erschaffen mit Zelem und D'muth. Gott sagte daher: ich will ihn (den Menschen) mit Zelem und D'muth gleich den Himmlischen, mit Fruchtbarkeit und Vermehrung gleich den Irdischen erschaffen. Das. את שהוא בצלמנו כדמותנו וררדו את שאינו בצלמנו כדמותנו ירדו derjenige, der in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (d. h. der Fromme, der ein gottähnliches Leben führt), der wird herrschen, derjenige aber, der nicht in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (der Frevler), der wird sinken (mit Anspielung auf hbr. וירדו, Gen. 1, 28, das auch wie ירדו gedeutet wird). Das. יבא צלמנו ודמותנו וירדה לשאינו דומה לצלמנו כדמותנו unser Ebenbild und Aehnlichkeit (d. h. der Fromme) komme und beherrsche denjenigen, der unserm Bilde und unserer Aehnlichkeit nicht gleicht (d. h. die Thiere und solche Menschen, die den Thieren gleichen). Aboth 3, 14 חביב אדם שנברא בצלם der Mensch ist bevorzugt, dass er in dem Zelem (Gottesbilde) erschaffen wurde. Exod. r. sect. 24 Anf. צלמו של מיכה עובר בים das Götzenbild Micha's zog mit den Israeliten durch die Binsensee. jer. Schek. cap. 2 g. E. מהו למעבר קמי צילמא ist es wohl erlaubt, vor einem Götzenbilde vorüber zu gehen? In den parall. jer. Tlm. z. St. steht קמי דאדורא צילמא; jer. Berach. zu 2, 1 crmp. אהדרי צילמא. — Denom. (syr. ܨܠܡ) B. mez. 60b לְצַלּוֹמֵי גירי לצלומי דיקלי Pfeile zu bemalen, Körbe zu bemalen.

צִילְמָנָא *m.* Götzenbild. Ri. 18, 17 ונסיבו ית צילמנא sie nahmen das Götzenbild, Tw. הפסל. — Pl. Hos. 13, 2 צִלְמָנִין. Gen. 31, 19 צִלְמָנַיָּא, Tw. התרפים. (Ueber die Verehrung dieser Bilder oder Penaten vgl. טְרָפִין).
Jer. 8, 19. 10, 10.

*M. Katan 25b in Folge des Todes des R. Menachem bar Jose אישתעו צלמנייא והוו למחלציא wurden die Bilder (auf den Münzen) verwischt und sie wurden glatt gleich den Polirwerkzeugen, als Zeichen der Trauer, vgl. קוֹלָס.

צְלַע (hbr. צֵלָע Rippe) Zela *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. 2 Sm. 21, 14. Jos. 18, 28.

צְלַף (syr. ܨܠܦ schlagen, verwunden).

Af. אַצְלֵיף mit einem Schlaginstrument ausholen, es in die Höhe schwingen, um zu schlagen. Ps. 74, 5 יצליף בקורנסא היך גבר דמרים ידיה וכו׳ er holt mit dem Hammer aus wie ein Mann, der seine Hand erhebt gegen das Holzgebüsch, Tw. קַרְדֻּמּוֹת. Deut. 25, 3 J. ארבעין יצליף והסר חד ילקיניה vierzig Mal soll er mit dem Schlagriemen ausholen, aber einmal weniger (als 40) soll er ihn geisseln — nach Sifri מלמד שאין הראשונה מכה רבה (ebenso Jalk z. St.; Var. שאף הראש׳?) d. h. der erste Hieb war unbedeutend, er bestand blos in einer Schwingung des Züchtigungsriemens, weshalb er zu den folgenden 39 Geisselhieben nicht gezählt wird; vgl. לְקָא und סַבָּס.

*Joma 5, 4 (vgl. Sebach. 38a) היזה ממנו אחת למעלה ושבע למטה כמצליף der Hohepriester am Versöhnungstage sprengte von dem Blute eine Sprengung gegen die obere Seite (des Sühnedeckels) und sieben Sprengungen gegen die untere Seite (vgl. Lev. 16, 14), und zw. כמצליף, welches W. das. (vgl. auch Joma 15a) erklärt wird: כמנגדנא wie der Schläger, der näml. die gerichtlichen Geisselhiebe ertheilt und welcher (s. o.) bei dem ersten Hieb mit dem Riemen blos ausgeholt, nicht aber geschlagen hat, ebenso verfuhr der Hohepriester mit dem Spren-

gen des Blutes. Er sprengte näml. das Blut nicht auf den Sühnedeckel (כפרת), sondern blos in der Richtung gegen denselben: das Blut berührte also nicht den Sühnedeckel; vgl. insbes. Joma 55a oben תנא כמצליף מזה אינו נוגע בכפרת וכ', welche Borajtha nach unserer Ansicht zur Erklärung des vorangehenden כמנגדנא und des Ws. כמצליף in der Mischna dient (die Erklärung der Commentat. z. St. ist höchst unwahrsch., Raschi bekennt selbst, das fragliche W. sei ihm unbekannt). Vgl. auch jer. Joma zu 5, 4 אינו צריך שיהא נוגע d. h. es ist nicht nötig, dass das gesprengte Blut den Sühnedeckel berührt. Das. wird unser W. erklärt: כמנגדנא, vgl. damit babyl. Joma 23a, woselbst מגלבא erklärt wird durch מתרקא דטייעי die Peitsche (gr. μάστιξ) der Araber.

צַלְצוּלָא *m.* (von צָלַל) Gurt, Leibgürtel, der besonders von unkeuschen Frauen (zuw. auch von Männern) getragen wurde. Ein solcher Gurt bedeckte näml blos die Schamtheile, welche aber, weil er gewöhnlich aus feinem, durchsichtigen Zeuge angefertigt war, nicht ganz verhüllt waren. Stw. צְלַל klar, durchsichtig sein; mögl. Weise waren Schellen daran angebracht, sodann würde unser W. mit dem flg. צַלְצְלִין zus. hängen. — Pl. צַלְצוּלִין. Num. 5, 18 J. der Priester binde der des Ehebruchs beschuldigten Frau einen Sack über ihre Brüste, מטול דאיהי אסרת הרצהא בצלצולין weil sie ihre Lenden (in Gegenwart des Buhlen) mit Leibgürteln umbunden hatte — nach Sota 9a היא חגרה לו בצלצול.

*Schabb. 62b (mit Bezug auf Jes. 3, 24) מקום שהיו חגורות בצלצול נעשה נקפים an der Stelle, wo sie (die Töchter Zions) mit einem Gürtel umgürtet waren, entstanden Striemen. Menach. 109b חגרו בצלצול Schimëi veranlasste seinen Bruder Onias den Gürtel seiner Geliebten zum Priesterdienste anzulegen, um den Onias verächtlich zu machen. Esth. r. zu 1. 11 בקשה ליכנס אפילו בצלצול כזונה וכ' sie (Waschti) wollte vor den zechenden Fürsten mit einem Gürtel, gleich einer Buhlerin erscheinen, aber auch das gestattete man ihr nicht: sie sollte näml. ganz nackt erscheinen. Genes. r. sect. 19 wird חגרת durch צילצלין erklärt.

צַלְצְלִין, צַלְצְלַיָּא *m. pl.* (hbr. צֶלְצְלִים) musikalische Becken, Castagnetten, cymbala. 1 Sm. 10, 5 ותופין וצלצלין Pauken und Castagnetten, Tw. וחליל. 18, 6 ובצלצלין, Tw. ובשלשים. 2 Sm. 6, 5. 1 Chr. 13, 8. Ps. 150, 5 preiset ihn בצילצלין דמשמעין לבדיחא Ms. (Ag. דמשמעין בלחדיותהון) mit Cymbeln, die zur Freude ertönen. Das. בצילצלין דמשמעין ביבבא mit Cymbeln, die zur Trauer ertönen.

*Tamid 3, 8 מיריחו היו שומעין קול הצלצל von Jericho aus hörte man den Klang der Cymbel (vom Tempel). Das. 7, 3 הקיש בצלצל er klingelte mit der Cymbel. Schek. 5, 1.

צוּלְקְתָא, צוּלְקָא *f.* Narbe. Stw. צְלַק syn. mit צְלַח vom Eindringen, Eindrücken in die Haut, s. w.; nur in J. Exod. 2, 5 צילקא דשיחנא die Narbe eines Grindes. Lev. 13, 23 צִילְקַת שיחנא dass. V. 28 צילקת כואה die Narbe einer Brandwunde, Tw. צרבת.

*Neg. 9, 2 מקומן צלקת נידון כעיר הבשר wenn ihre (der Grinde oder der Brandwunden) Stelle narbig geworden, so werden sie wie die übrige Haut des Körpers angesehen, d. h. als völlig genesen betrachtet; hing. sei unter צרבת der Schrift zu verstehen, עשו קרום כקליפת השום wenn die Wunden eine Kruste bekommen haben, welche der Knoblauchschale ähnlich aussieht, die also noch immer nicht ganz genesen sind. Vgl. auch Sifra zu Lev. 13, 18 או ונרפא ונרפא יכול עד שתעשה צלקת וכ' d. h. unter ונרפא wäre der Zeitpunkt zu verstehen, wenn der Grind schon völlig geheilt und eine Narbe darüber entstanden ist. Unser Trg. macht also diesen sprachlichen Unterschied nicht. Kethub. 75a צלקת eine Narbe, die vom Bisse eines Hundes zurückgeblieben ist. Verb. Chull. 124a צלקיה מיצלק er hat ihn (den Ofen) aus einander genommen, gespalten. Berach. 56b אצטליק רישיה sein Kopf wurde gespalten.

צְמַד *fut.* יִצְמוֹד (syr. ܨܡܕ, hbr. צָמַד Nif.) 1, binden, zus. binden, verbinden (von der Wunde). Ez. 34, 4 ולתבירא לא צמדתון die Verwundeten habet ihr nicht verbunden. V. 16 ולתבירא אֶצְמוֹד die Verwundeten werde ich verbinden, Tw. אחבש. — 2, zus. spannen. Part. Peil 1 Kn. 19, 19 zwölf paar Rinder, צְמִידִין קדמוהי welche vor ihm zus. gespannt waren, Tw. צְמָדִים.

*Berach. 22b אצטמיד הצביה sein Fass wurde zus. gebunden; bildl. für: sein Körper wurde wieder hergestellt, er genas. Ab. sara 55a והא קחזינן גברי דאזלי כי מתברי ואתי כי מצמדי wir sehen ja oft, dass Menschen, die (zum Götzen) gebrechlich (lahm) hingehen, genesen (mit gesunden Füssen) zurückkehren! Sbst. B. bathra 5, 1 מכר את הצמד לא מכר את הבקר wenn Jem. sagt: er verkaufe das Gespann, so ist blos das Geschirr, nicht aber die Rinder darunter zu verstehen.

צְמַח *fut.* יִצְמַח (syr. ܨܡܚ, hbr. צמח) hervorsprossen, aufsprossen, von Gewächsen, eig. glänzen, blühen: vgl. hbr. ציץ Gen. 2, 5. 41, 6. 23 die Aehren צָמְחָן בתריהון sprossten auf nach ihnen. Ferner vom Haare. Lev. 13, 37. — Trop. Ez. 7, 10 צמח שולטנא es blüht ein Herrscher hervor.

Pa. צַמַּח 1, intrns. = Pe. Ri. 16, 22 sein Haar fing an לְצַמָּחָא zu sprossen, Tw. לְצַמֵּחַ. 2 Sm. 10, 5 עד דִיצַמַּח דיקניכון (in m. Ag. דִיַצְמַח Af. minder richtig) bis euer Bart gegewachsen sein wird, Tw. יְצַמַּח. — 2, hervorsprossen machen. Jer. 10, 11 מן ארעא לא יכלין לצמחא פירין aus der Erde können sie (die Götzen) keine Früchte emporsprossen lassen. Trop. Esth. II 4, 14 Gott מְצַמַּח להון פורקנא lässt ihnen Heil erblühen.

Af. אַצְמַח 1, intrns. = Pe. Exod. 10, 5 O. אילנא דאצמח ein Baum, welcher sprosst, Tw. הצמח. — 2, hervorsprossen lassen, hervorbringen. Gen. 2, 9. 3, 18. Trop. Ps. 132, 17 אצמח מליך יקיר ich werde einen würdigen König hervorsprossen lassen.

*Levit. r. sect. 24 עם מצמחיה דיומא (syr. ܨܡܚܐ) bei Tagesanbruch.

צִימּוּחַ *m.* 1, das Sprossen, Wachsen. Am. 7, 1 באזול צימוח לקיש beim Anfange des Spätwuchses. Das. צימוח דעדק ein geringes, spärliches Wachsen. — 2, das, was sprosst, wächst, von Federn. Jes. 40, 31 כצימוח דסליק על גדפי נישרין wie die sprossenden Federn, welche an den Adlerflügeln wachsen.

צִמְחָא *m.* (syr. ܨܶܡܚܐ, hbr. צֶמַח) Spross, Gewächs. Gen. 19, 25 צמחא דארעא das Gewächs der Erde. Ez. 17, 9. Deut. 32, 2 J. II — Pl. Ez. 16, 7 צִמְחֵי חקלא die Sprossen des Feldes. Ps. 65, 11 צמחהא תברך (vgl. צִמְחִינָא) ihre Sprossen segne. Ferner in hbr. Form Deut. 29, 22 J. ולא תרבי צְמָחִין sie wird keine Gewächse hervorbringen.

*jer. Pea zu 3, 3 wird das האמהות של בצלים der Mischna erklärt durch צימחתא: die Knollen der Zwiebeln, die wieder von neuem aufschiessen. Snhdr. 101a נפקן ליה צימחי באפיה er bekam Blattern (Gewächse) am Gesichte. Chull. 48a eine Lunge, העלתה צמחים die Gewächse bekam.

צִמְחוֹנָא *m.* Spross, Gewächs. — Pl. Deut. 32, 2 J. I צִמְחוֹנֵי ארעא die Gewächse der Erde.

*Maas. scheni 2, 3 צמחונים dass.; die Form unseres Ws. ist wie hbr. זֵרְעֹנִים.

צְמֵי I abschneiden. Deut. 21, 12 J. ותִצְמֵי ית טופריהא sie soll abschneiden ihre Nägel, Tw. ועשתה — nach Sifri (vgl. auch Jebam. 48a) תקוין, d. h. das עשה bedeutet hier: abschneiden. Als Beweis für diese Worterklärung führt R. Elieser an: נאמר כאן עשיה ונאמר עשיה בצפרנים מה עשיה האמורה בראש העברה אף עשיה האמורה בצפרנים העברה d. h. es ist hier eine Handlung betreffs des Kopfes erwähnt (ויגלחה את ראשה) und eine solche betreffs der Nägel; dasselbe Verfahren nun, das hinsichtlich des Kopfes stattfindet (näml. das Abscheren des Haares), muss auch bei den Nägeln stattfinden, dass man sie näml. abschneide. Ueber die entgegengesetzte Ansicht des R. Akiba (näml. תגדל, wonach Onkelos ותרבי) vgl. טוּפְרָא.

*jer. M. Katan zu 3, 1 g. E. הוה יתיב מיצמי טופרוי er sass und schnitt sich die Nägel ab. Vgl. auch syr. ܡܨܡܝܐ Schneidewerkzeug, Schwert; woven auch hbr. צָמִים abzuleiten sein dürfte.

צְמֵי II (syr. ܐܨܬܡܥ hören, aufmerken). — Pa. צַמֵּי erhören. Ps. 81, 8 צַמִּית יתך Agg. (Ms., Regia u. ed. Genua עניית) ich erhörte dich.

*Bechor. 44a הצומם Einer, der schwammartige lockere Ohren hat.

צְמִיתָא *f.* das Hören. Gen. 25, 14 J. וצמיתא ושתוקא וסוברא Hören, Schweigen und Dulden, Tw. ומשמע; die hbr. Eigennamen paraphrasirt. Mögl. Weise ist auch hier wie in der parall. St. 1 Chr. 1, 30 zu lesen וצִיתָא s. d.

צְמַם Palp. צַמְצֵם verhüllen, verschleiern. Gen. 38, 15 J. II צמצמת אפהא sie hatte ihr Gesicht verhüllt, Tw. כסתה.

Ithpalp. sich verhüllen. Gen. 24, 65 J. II sie nahm ihren Schleier ואִתְצַמְצְמַת ביה und verhüllte sich damit.

*Genes r. sect. 45 g. E. צימצמה פניה sie verhüllte ihr Gesicht. Threni r. zu 3, 1 הלכה וצמצמה פניה dass. Oefter in der Bedeut. zus. drängen, knapp machen. Levit. r. sect 14 die Glieder des Embryos מצטמצמין בו בגולם liegen zus. gerollt (gewickelt) an ihm wie eine ungeformte Masse. Das. sect. 29 מניח סינקליטין שלו ומצמצם שכינתו למטה Gott lässt seine Räthe (gr. ὁ συγκλίτης), d. h. die Engel, zurück im Himmel und drängt seine Schechina nach der Erde hin. Threni r. zu 1, 1 p. 52b אצטמטמתון לחמרא ihr hattet knapp Wein. Das. אצטמטמינן לבשרא wir hatten knapp Fleisch. Jebam. 46a צימצמו ליה sie drängten ihn hinein ins Wasser. Gittin 7a אם רואה אדם שמזונותיו מצומצמין יעשה מהן צדקה וכו' wenn der Mensch sieht, dass seine Nahrungsmittel knapp sind, so gebe er dennoch Almosen davon, um wie viel mehr, wenn sie reichlich sind.

צְמַק (hbr. צָמַק) trocken, vertrocknet sein, zus. schrumpfen. Part. Peil Num. 6, 3 J. I עינבין רטיבין וּצְמִיקִין feuchte und getrocknete Beeren, Tw. ויבשים.

*Chull. 55b צמקה הריאה wenn die Lunge

zus. geschrumpft (getrocknet) ist. Schabb. 91 b תאנה שנצמקה eine Feige, die trocken wurde. Das. 37 b מצטמק es schrumpfte zus., sow. vom Fleisch als auch von Früchten.

צִמּוּקִין *m. pl.* (hbr. צִמּוּקִים) getrocknete Weintrauben. Nah. 3, 12.

צְמִירְתָא *f. Adj.* heiss, brennend. Gen. 21, 15 J. ולקה ישמעאל באישא צמירתא Ismael litt am hitzigen Fieber — nach Genes. r. z. St. נכנסה בו חמה ואבאבית.

*Pes. 25 b אשתא צמירתא dass. Ab. sara 28 a und sonst oft. Gittin 69 b צמירתא hitziges Fieber. Hing. bedeutet das. צמירתא: den Stein als eine Krankheit am Zeugungsgliede. Chull. 51 a צמירתא בעלמא eine gewöhnliche Erhitzung. Pes. 55 b שבק צמירתא מנה die Wärme hat sie (die brütende Henne) verlassen. Verb. B. Kam. 60 a הצמירה בנשיבה er hat das Feuer durch den Hauch angefacht.

צַמְרַר Pealel (von צְמַר. hbr. צָמַר) Schauer empfinden, vom Schauer ergriffen sein. Ps. 38, 11 לבבי צמרמר mein Herz wurde von Schauer ergriffen. Tw. סחרחר.

*Nidda 9, 8 כמין צמרמורות אוחזין אותה eine Art Schauer (Gliederbeschwerde) ergreift sie (die Menstruirende). jer. Ab. sara cap. 2 p. 40 d הוה ליה צמרמורין er hatte Schauer.

צִנָּא I *m.* (von צְנַן) Korb, eig. Geflecht von Dornen (hbr. צִנִּים; stammverwandt mit סַנְיָא. hbr. סְנֶה Dornen und טנא Korb. — Deut. 23, 25 J. ולית צנך לא תתן in deinen Korb sollst du nicht (die Früchte) legen, Tw. כליך. — Pl. 1 Chr. 2, 54 צִנַּיָּא. Deut. 26, 3 J. ותעטרון בסליא וצניא (Bxt. punktirt falsch: צִנִּין. צַנָּא) ihr sollt die Erstlingsfrüchte bekränzen in den Flechtwerken und Körben; vgl. צָנִין I.

*B. mez. 25 a צנא ופירי (die recipirte Aussprache ist צַנָּא) der Korb und die Früchte. Das. אוזני לצנא die Henkel zum Korb. Pes. 88 a צנא דדובשא ein Korb mit Honig Chull. 57 a צנא דאווזי ein Korb mit Wasservögeln. jer. Demai zu 1, 3 מסאנא דתאנים (nach Verw. von צ und ס) ein Korb mit Feigen. Uebrtr. Meg. 28 b צנא דמלי ספרי ein Korb. der mit Büchern voll ist, d. h. ein Gelehrter voll Wissens.

צִנָּא I *m.* 1. Fels, Felsklippe (vgl. hbr. סֶנֶה 1 Sm. 14, 4, *N. pr.* einer Felsklippe), dah. auch Berg. — Pl. צִנִּין. Am. 9, 2 ואם יסקון בצנין דרמין עד צית שמיא (Raschi: בטורין רמין) wenn sie auch auf Berge steigen, die hoch sind bis zum Himmel. — 2, übrtr. steinharte Bäume (Palmen), die auf felsigem Boden wachsen. Num. 34, 11 J I צני טור פרזלא die harten Bäume des eisernen (d. h. harten, felsigen) Berges.

*Succa 3, 1 כי צינא דטור פרזלא (vgl. Gem. das. 32 a b) die Palmzweige des eisernen Berges, welche näml. so spärlich wachsen, dass ihre Blätter kaum den Stamm bedecken. Der Ort dieses Berges wird in Gem. das. näher bezeichnet: Zwei Palmen sind im Thale des Ben Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, woselbst auch die Pforte des Gehinnom (Hölle) sich befindet. Tanchuma Abschn. Ki thissa p. 113 צנן שהיא צונה (der Ort wurde deshalb genannt) Zenan (Jos. 15, 37, weil er felsig ist. Uebrtr. Schabb. 6, 6 יוצאין בסלע שעל הצינית man darf am Sabbat ausgehen mit einer Münze, die man auf eine steinartige Verhärtung des Fusses (Fussballen) aufgelegt hat, weil dies näml. als Heilmittel dient. In bab. Gem. z. St. wird unser W. durch בת ארעא erklärt, d. h. die Verhärtung der Fusssohle; in jer. Gem. hing. durch פודגרה (gr. ποδάγρα). — Sota 46 b הני צינייתא דבבל משני אדם הראשון איתנהו die harten, spärlich wachsenden Palmen (viell. Felsen) Babels rühren von der Zeit Adams her. Dav. heisst auch der Ort, wo diese Palmen wachsen: בי צינתא דבבל. Snhdr. 96 b und öfter. Erub. 63 a אסר ליה לחמריה בצינתא בשבתא Jem. band seinen Esel an eine Palme am Sabbat.

צִינְתָא *f.* (hbr. צִנָּה) Kälte. Hiob 6, 16 דמתחשכין מן צינתא diejenigen, welche vor Kälte schwarz werden, Tw. קרח. Gen. 8, 22 J. II וצינתא ושרבא Kälte und Hitze, Tw. וקר.

*Kethub. 30 a (mit Bezug auf Spr. 22, 5 צנים פחים eig. Netze und Schlingen) הכל בידי שמים חוץ מצנים פחים alle Ereignisse rühren vom Himmel (von einer göttlichen Bestimmung) her, mit Ausnahme von Erkältungen und Erhitzungen, die sich näml. der Mensch durch eignes Verschulden zuzieht. צנים wurde also als Pl. unseres Ws. צנה genommen und פחים = פחמים eig. Kohlen, vgl. Ps. 11, 6 und צַנִּים. — Verb. B. bathra 74 b צינן את הנקבה er machte das Weibchen des Liwjathan kalt, zur Begattung unfähig. Pes. 76 a fg. צונן לתוך צונן etwas Kaltes (kalte Flüssigkeit), das in Kaltes gegossen wird. Das. חרש צונן eine kalte Scherbe. — Sbst. übrtr. Nasir 22 b צוננא (im Ggs. zu עיקרא) von dem Fleische eines Opferthiers, dessen Blut bereits auf den Altar gesprengt wurde, und wodurch das Fleisch gleichsam seine Zubereitung erhielt eig. kalt geworden, indem ihm durch das Sprengen seine eigentliche Kraft (Wärme) benommen wurde. Dahingegen heisst עיקרא das. (eig. Ursprung) dasjenige Opferfleisch, dessen Blut noch nicht gesprengt wurde, dem also jene Kraft (Wesen, Wärme) noch inne wohnt. Denselben Sprachgebrauch hat auch die Pesch., indem sie für das

hbr. מִשְׁאֲרֹת Exod. 12, 34 (vgl. auch das. 16, 23) ܨܘܢܢܐ setzt; d. h. der Mehlteig, der durch das vorangegangene Mahlen und Kneten bereits seine **Zubereitung** erhalten u. gleichsam kalt geworden. Hing. setzt sie für das **rohe** Getreide, als Speise der Thiere ܡܨܛܢܬܐ für hbr. בְּלִיל (Hiob 6, 5. 24, 6). Cast. Lex. h. v. übersetzt dah. das fragl. W. unrichtig durch „frigidus, um"; vgl. אֲצוּתָא. Mögl. Weise hängt auch das flg. צְנִינָא (hbr. צָנַם) mit unserm צִנָּא zusammen.

צְנִינָא *f.* hart, d. h. saftlos, eig. dornartig od. steinartig; vgl. צִנָּא I und צִנָּא II; s. auch vrg. Art. g. E. — Pl. Gen. 41, 23 תִּיבְלֵי צְנִינָן דְּקִיקָן Ar. (Ag. נִצָּן לְקִיין = O.) harte und dünne Aehren. Tw. צְנֻמוֹת, von צנם = צנן.

*Nidda 8b צרנמא (syr. ܨܘܢܡܐ) ein felsiger Boden. B. bathra 89b עושה הוא של צרנמא ושל זכוכית man mache die Gewichtsteine aus einem harten Stein oder aus Glas, weil diese durch längere Benutzung am Gewicht nichts verlieren; Metallarten hing. soll man hierzu nicht verwenden, weil sie abgenutzt werden. Berach. 39a פת צנומה Agg. (Ar. הצנומא) vertrocknetes, (steinartig) hartes Brot.

צְנַע heimlich, aufbewahrt sein. Part. Peil Deut. 10, 5 J. וַהֲווֹ תַּמָּן צְנִיעָן sie blieben dort aufbewahrt. Uebrtr. Ruth 4, 1 גְּבַר דִּצְנִיעָן אוֹרְחָתֵיהּ ein Mann, dessen Handlungen (Lebenswandel) unbekannt ist, Tw. אַלְמֹנִי (= עלמוני genommen).

Ithpe. אִצְטְנַע aufbewahrt, verborgen werden. Gen. 27, 25 J. חַמְרָא דְּאִצְטְנַע בְּעִינְבוֹי der Wein, der (für die Frommen) aufbewahrt wurde in seinen Trauben. HL. 8, 2 dass., vgl. חֶמֶר. Exod. 16, 15 J. הוּא לַחְמָא דְּאִצְטְנַע לְכוֹן מִן שֵׁירוּיָא das ist das Brot, das für euch vom Urbeginne an aufbewahrt wurde — nach Aboth 5, 6 המן dass näml. das Manna zu den zehn Dingen gehöre, welche am sechsten Schöpfungstage vor Abend erschaffen wurden. Gen. 14, 15 J. וּפַלְגוּתָא אִצְטְנִיעַת לְמִמְחֵי בוּכְרַיָא die andere Hälfte (der Nacht) wurde vorbehalten, um die Erstgebornen Egyptens zu erschlagen — nach Genes r., vgl. Raschi.

Af. אַצְנַע aufbewahren, verbergen. Num. 17, 22. 19, 9 O. וְיַצְנַע לְמִבָּרָא לְמַשְׁרִיתָא er soll es aufbewahren ausserhalb des Lagers. 1 Sm. 10, 26 וּכְתַב בְּסִפְרָא וְאַצְנַע קֳדָם יְיָ er schrieb es in ein Buch und verwahrte es vor Gott. Jos. 4, 9. 24, 26 Josua schrieb diese Worte auf וְאַצְנְעִינוּן בְּסֵפֶר אוֹרַיְתָא דַיְיָ und verwahrte sie in dem Gesetzbuche Gottes (Kimchi l.: בְּסִפְרָא וְאַצְנַע בְּסֵפֶר אוֹר׳ d. h. er schrieb die Worte in ein Buch, **welches** er in dem Gesetzbuche Gottes aufbewahrte) Tw. וַיִּכְתֹּב ... בְּסֵפֶר תּוֹרַת אֱלֹהִים Lev. 16, 23 וְיַצְנְעִינוּן תַּמָּן er soll sie (die leinenen Kleider) dort aufbewahren, Tw. וְהִנִּיחָם — nach Sifra שטעונין גניזה, vgl. Raschi. Gen. 2, 15 J. II. Exod. 16, 33. 34.

*B. mez. 25b איניש אצנעינהו Jemand hat sie aufbewahrt. Schabb. 10, 1 המצניע לזרע wenn Jem. Samen aufbewahrt, um sie zur Aussaat zu verwenden. Das. 9, 6 fg. B. Kam. 23b זיל אימא להו למריהו אצנעינהו Ar. (Ag. דליצנעינהו) gehe und sage dem Eigenthümer (der Schaden anrichtenden Thiere): schaffe sie auf die Seite. — Kiddusch. 25a זיל צנעינהו gehe, schaffe sie auf die Seite, d. h. thue sie in den Bann, damit sie nicht unter Menschen kommen, vgl. Raschi. Wahrsch. auch Nidda 36b זיל צנעיה ואי לא ציית גדייה gehe und lege ihn in den Bann, wenn er auch dann nicht gehorcht, so geissele ihn. — B. bathra 60a לא מצינא לאצטנועי מינך ich kann mich vor dir nicht verbergen.

צְנִיעַ *m.* (hbr. צָנוּעַ) eig. Part. Peil Einer, der im Stillen, geräuschlos lebt; dah. **bescheiden**, **demuthsvoll**, **fromm**. Micha 6, 8 וֶהֱוֵי צְנִיעַ לְהַלָּכָא בִּדְחַלְתָּא דֶּאֱלָהָךְ (Raschi und Kimchi צְנִיעַ) sei demuthsvoll, um zu wandeln in der Ehrfurcht deines Gottes, Tw. וְהַצְנֵעַ. — Pl. צְנִיעִין. Spr. 11, 2 וּלְאִילֵּין דִּצְנִיעִין חָכְמְתָא bei denjenigen, die demuthsvoll sind, ist Weisheit anzutreffen, Tw. צְנוּעִים. — Fem. HL. 4, 8 כַּלָּה דְּהִיא צְנִיעָא eine Braut, welche bescheiden (keusch) ist. — Pl. Exod. 38, 8 J. נְשַׁיָּא צְנִיעָתָא דַּהֲווֹן צְנִיעָן בִּתְרַע מַשְׁכַּן זִמְנָא die frommen (keuschen) Frauen, welche fromm (keusch) waren am Eingange der Stiftshütte, Tw. הַצֹּבְאֹת, vgl. Raschi.

*Nidda 12a כל המקיים דברי חכמים נקרא צנוע wer die Worte der Gelehrten erfüllt, wird bescheiden, fromm genannt. Berach. 62a צנוע בארחותיו bescheiden in seinem Wandel. Das. 8b פרסיים צנועים באכילתן die Perser sind bescheiden (anstandsvoll) bei ihren Mahlzeiten. Maas. scheni 5, 1 הצנועים die Sündenscheuen. Demai 6, 6 צנועי בית הלל die Sündenscheuen (die näml. besonders minutiös sind) aus der Schule Hillels beobachteten die Erschwerungen der Schammaiten. Kiddusch. 71a in früherer Zeit theilte man den zwölfbuchstabigen Gottesnamen Jedermann mit; משרבו הפריצים היו מוסרים אותו לצנועים שבכהונה והצנועים שבכהונה מבליעים אותו בנעימת אחיהם הכהנים seitdem aber die Frivolen (die ihn missbrauchten) überhand genommen, theilte man ihn blos den Frommen in der Priesterschaft mit, und diese sprachen ihn leise aus während des Gesanges ihrer Brüder, der Priester; so näml. dass er sich im Gesang verlor, nicht deutlich vernommen wurde. — Schabb. 53b במה צנועה אשה זו

wie keusch ist doch diese Frau! Kethub. 2 b. 3 a צניעותא (im Ggs. zu פריצותא Frechen). Schabb. 140 b הוו צניעותן באפי גברייכו seid keusch in Gegenwart eurer Männer!

צְנִעָא *f.* Verborgenheit, Heimlichkeit; insbes. mit vorgesetzt. ב als Adv. im Geheimen, heimlich. Khl. 12, 13 דאיתעביד בעלמא בצנעא גלי עתיד לאיתפרסמא Alles, was in der Welt heimlich geschieht, wird einst bekannt werden. 1 Chr. 2, 54 דמובלין בצנעא לירושלם sie trugen (die Erstlingsfrüchte) heimlich nach Jerusalem, damit näml. die Wachen des Jerobeam keine Kenntniss davon erhielten; vgl. נְטוֹפָתִי.

*M. Katan 24 a דברים שבצינעא נוהג die Trauergebräuche, die heimlich (in der eigenen Behausung) zu beobachten sind, muss man auch am Sabbat beobachten. Beza 16 a alle Gebote, die Gott den Israeliten ertheilte, gab er ihnen öffentlich (בפרהסיא, gr. παῤῥησία), חוץ משבת שנתן להם בצינעא mit Ausnahme des Sabbats, den er ihnen heimlich gegeben; dass näml. blos Israeliten, nicht aber andere Völker ihn feiern dürfen, mit Bezug auf Exod. 31, 17. — Erub. 26 a לצניעותא עבידא eine Wand, die blos zum Schutze während des Arbeitens dient. Gewöhnl. im moral. Sinne. Pes. 113 a דבר צניעות Keuschheit, ein keusches Verfahren. Meg. 13 b. B. Kam. 82 a und sonst oft.

צְנַף (= צְפַן trnsp.) zwitschern, zischeln, lärmen. Esth. II 1, 3 Anf. der Auerhahn schwang sich in die Höhe, וצנף צניפא רבה ופרח לעילא בגו עופיא er zischelte laut und flog immer höher, von den andern Vögeln umgeben. Jes. 13, 22 ויצנפון חתוליין Kimchi in ed. Ven I (Var. = Ag. ויצווחון; in sp. Venet. Agg. crmp. ויצבעון) die Marder werden lärmen.

*Kidduscb. 24 b סוס שצנף וחמור שנער ein Pferd, welches wieherte und ein Esel, welcher schrie. Chull. 79 a כל קולו בר חמרא צניף קולו בר סוסיא ein Maulthier, dessen Stimme rauh ist, stammt von einer Eselin (und einem männl. Pferde) ab; wenn es hing. eine wiehernde Stimme hat, so stammt es von einer Stute (und einem männl. Esel) ab. Pes. 113 a und sonst wird צניף nur vom Pferde (סוסיא) gebraucht. Nun hat aber das Trg. צנף סוסיא von der Schwalbe, daher auch vom Vogel: צנף.

צְנִיפָא *f.* das Zischeln, Lärmen des Vogels. Esth. II 1, 3. s. vrg. Art.

צְנִפָא *f.* (von hebr. צָנַף) 1. eig. Flügel: übrtr. (wie כְּנַף s. d.) Wipfel des Baumes. Jes. 17, 6 בריש צנפא Ar. (Ag. נופא) an der Spitze des Wipfels. — 2. Zipfel. Pl. Deut. 22, 12 J. II צְנִפַּת גולייכון die Zipfel eurer Kleider, Tw. כנפות. Num 15, 38 J. II das., Tw. כנפי.

צִינוֹקָא *m.* (hebr. צִינֹק) Gefängniss, in welches der Verbrecher eingezwängt wurde. Stw. צנק syn. mit צוק. Jer. 29, 26.

צִינוֹרָא *m.* (hbr. צִנּוֹר) Wasserleitung, Kanal. — Pl. Khl. 1, 7 צִינוֹרֵי תהומא die Kanäle der Tiefe, vgl. צִנְתְּרִין.

*Kethub. 67 b צינורא דדשא das Loch worin sich die Thürangel dreht. Chull. 105 a צינורא דברקא ein Kanal oder Rinne, worin das Wasser rinnt. Berach. 50 b משכשכין יין בצינורות לפני חתן ולפני כלה man lässt den Wein fliessen (leitet ihn) vor einem Brautpaare.

צִינוֹרְתָא *f.* Feuerzange, Gabel, womit man die Kohlen scharrte. — Pl. צִינוֹרְיָתָא. Exod. 27, 3. 38, 30. Tw. המזלגות. Num. 4, 14 O. Vgl. syr. [illegible] Hamen, Angel.

*Kelim 13, 5 צינורא שפשטה eine Feuerzange (gewöhnlich krumm), die gerade geschlagen wurde. Joma 12 a חתך בצינורא er scharrte (die Kohlen) mit der Gabel. Chag. 22 a מחטין וצינוריות Nadeln u. Gabeln. — Nach R. Chananel wäre unser W. zus. gesetzt aus צבי נורא Feuer (d. h. Kohlen) fassend.

צַנְתְּרִין *m. pl.* (hebr. צַנְתָּרוֹת *f.*) Kanäle, Röhren. Esth. II 1, 2 תרין צנתרין דדהבא zwei goldene Kanäle. Stw. צנר, wovon צִינוֹרָא, und bei uns. W. wurde ת eingeschaltet.

צְעֵי ausschütten, ergiessen (ähnlich hbr. צָעָה). Spr. 3, 20 שמיא צעי רסיסיא Agg. die Himmel ergiessen Thautropfen; richtig jedoch רטן s. רְסַס.

צְעַק (syn. mit זְעַק, hbr. צָעַק) schreien. Ri. 4, 3 וצעקו sie schrien. Jos. 24, 7.

צְעִיר, צְעַר *fut.* יִצְעַר. S. יְצַעֵר gering schätzen, verachten, beschimpfen (im Syr. [illegible] intrns., hbr. צָעַר, syn. mit זְעֵר, gering geschätzt sein, werden, eig. verringert sein). Esth. II 2, 5 דיינא דקשטא לא תְצַעֵר Agg. den gerechten Richter sollst du nicht gering schätzen (Exod. 22, 27 תקלל). Spr. 30, 11 דרא דאבוהי יְצַעֵר Ms. u. Ag. (Levita יְצַעֵר; Pesch. [illegible]) ein Geschlecht, das seinen Vater gering schätzt, Tw. יקלל Bxt. l. יְצַעֵר Pa. und, wahrsch. vom Tw. verleitet, übersetzt er ungenau: quae patri suo maledicit; obgleich er gerade in diesem Art. dem Levita die Unkenntniss des Syr. vorwirft). Das. V. 10 דלא יְצַעְרִינָךְ ותתחייב edd. Ven. (ed. Walton יְצַעְרִינָךְ, Bxt. יְצַעֲרָךְ Pa.), damit er (der verleumdete Knecht) dich nicht beschimpfe und du schuldig sein würdest, Tw.

יקלקך, Pesch. [illegible]; Ms. דלא נצערניה damit der Herr ihn (den Knecht) nicht quäle.

Pa. צַעַר (syr. [illegible]) Jemandem Schmerz od. Trauer zufügen, quälen; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 6 וצערו יתנא sie quälten uns. Exod. 1, 11 לְמְצַעֲרָא יתהון בשעבודהון (jer. Inf.) um sie durch ihre Arbeit zu quälen, Tw. ענתו. Num. 24, 24 ויצערון לאתוראי sie werden die Assyrer quälen. Hiob 18, 4 דמְצַעַר נפשיה ברוגזיה Ms. (Ag. דמְצַעַר) der sich in seinem Zorne abhärmt. Khl. 7, 19 Josef, דהוה מצער להון der sie quälte, betrübte.

Ithpa. אִצְטַעַר gequält, betrübt werden, sich betrüben, abhärmen. Khl. 10, 9 יצטער בהון er wird durch sie betrübt, Tw. יעצב. Ps. 7, 15 הא יצטער לשקר siehe, er leidet Schmerz für Nichtigkeit, Tw. וחבל (für Conception, vgl. צַעַר nr. 2). 73, 4 ליתיהון תווהין ומִצְטַעֲרִין מטול יום מיתתהון sie erschrecken nicht und betrüben sich nicht wegen ihres Todestages, Tw. הרצבות — nach Schabb. 31 b zus. gesetzt aus הרדים ועצבים. Hiob 14, 21 מצטערין (im Ggs. zu יקר ביקר). 30, 16 עלי מִצְטַעֲרָא נפשי meine Seele betrübt sich in mir. Num. 11, 1 כמצטערין als ob sie sich betrübten, Tw. כמתאננים.

* Genes. r. sect. 6 מצער את עסקיו er verringert seine Angelegenheiten, Geschäfte. Berach. 10 a הנהו בריוני דהוו בשיבבותיה דר׳ מאיר והוו קא מצערי ליה טובא jene Frivolen (Ausgelassenen, eig. die ausserhalb der gesitteten Welt sind, vergl. בַּר), welche in der Nachbarschaft des R. Mëir lebten und ihn sehr ärgerten. Kethub. 8 b אתא לנחומיה צערו מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun betrübt er ihn. Jebam. 63 a מצערא ליה דביתהו seine Frau quälte ihn. Nasir 22 a der Nasiräer wird deshalb Sünder genannt, מפני שציער עצמו מן היין weil er sich durch Entsagung des Weines gequält hat. Joma 19 b הייתי מצטער ich grämte mich. Taan. 11 b fg. Arach. 13 b צערי הלוים od. ציערי diejenigen, welche den Leviten (beim Gesang) Schmerz verursachten (od. die Jünger der Leviten).

צַעֲרָא, צַעַר *m.* (syr. [illegible]) 1, Schmähung, Geringschätzung, Schimpf, dass. was hbr. קָלוֹן. Spr. 3, 25 וסכלי נקבלון צערא (= Pesch.) die Thoren erleiden Schmach. 9, 7. 12, 16. 13, 18. 14, 3 זקתא דצערא Regia (vgl. זְקַת) der Stachel der Schmähung. 18, 3. 22, 10. — 2, Schmerz, Trübsal; dah. von der Gebärenden. Gen. 3, 16 בצער תלדין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären, Tw. בעצב. Das. צערייכי dein Schmerz. 1 Chr. 4, 9 sie nannte ihn Jabez (יעבץ trnsp. von עצב), ארום בצערא ילידתיה weil (sie sagte) ich gebar ihn mit Schmerz. Zuw. auch vom Erzeugen des Vaters. Gen. 49, 3 J. II שירוי צערי der Erstling meines Schmerzes, Tw. אוני. Deut. 26, 7 J. צערן unser Schmerz. Hiob 15, 34 כנשת דילטור לצערא die Rotte des Schlechten fällt der Schmach anheim, Tw. גלמוד. Ps. 78, 51. Jes. 14, 3. — Pl. (von nr. 1) Spr. 6, 33 צַעֲרֵי Schmähungen. Ferner (von nr. 2). Hiob 9, 28 כנשית כלהון צַעֲרֵי ich sammelte alle meine Schmerzen. Ps. 147, 3.

*Berach. 18 a. 28 a נוגי לישנא דצערא das W. נוגי (Zeph. 3, 18) bedeutet Betrübniss, Schmerz. Meg. 10 b כל מקום שנאמר ויהי אינו אלא לשון צער überall, wo in der Schrift das W. ויהי vorkommt, bedeutet es Betrübniss (näml. wegen des Anfangs des Ws. וַי wehe). Vgl. Snhdr. 106 a כל מקום שנא׳ וישב אינו אלא לשון צער das W. וישב bedeutet überall Betrübniss (von וַי). Sota 48 b שרוי בצער er befindet sich in Betrübniss, in einer schmerzlichen Lage. B. bathra 16 b אין אדם נתפש בשעת צערו der Mensch darf in seinem Schmerze (wenn er sich ungebührlich äussert) nicht getadelt (eig. gefasst) werden. Snhdr. 19 b צער גידול בנים der Schmerz der Kindererziehung. Ab. sara. 13 b und sonst צער בעלי חיים der Schmerz, den man Thieren verursacht, Thierquälerei, welche nach einer Ansicht das. sogar biblisch verboten ist (מדאורייתא).

צַעֲרוּ *f.* Betrübniss. Deut. 28, 53. 55. 57 J. בצערו ובעקא in Betrübniss und Drangsal, Tw. במצור.

צִיפוּהַ *m.* eig. wohl wie im Syr. [illegible] occursus, das Eindringen oder Anstossen; nur St. c. ציפות נפש das Losstürmen der Seele, d. h. Ausgelassenheit, Tw. בשאט.

צְפִי s. צִיף.

צִיפוּנָא *m.* (hebr. צָפוֹן) Norden, Mitternachtsgegend. Exod. 26, 20. 35 fg. Jes. 14, 13 בסייפי ציפונא im äussersten Norden.

צִפֹּרָא, צִפּוֹר, צִפְּרָא, צְפַר *f.* (syr. [illegible], [illegible], hebr. צִפּוֹר) Vogel, Geflügel. Gen. 7, 14 O. כל ציפר (J. צפור) jeder Vogel (alles Geflügel). Lev. 14, 5. 7 O. צִפַּרְתָּא חייתא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. צִפַּרְתָּא, Ms. II = J. צִפּוֹרְתָא) der lebende Vogel. V. 5. 7. Spr. 7, 23 היך ציפרא לפחא Ms. (Ag. ציפרא לות פחא) wie der Vogel nach der Schlinge. — Pl. Lev. 14, 4 O. תרתין צִפְּרִין חיין Mss. I u. III (Ms. II u. J. צִפּוֹרִין, ed. Sbj. צִיפְּרִין, ed. Lssb. צִיפְּרִין) zwei lebende Vögel. Ps. 104, 12 צִפְּרֵי שמיא die Vögel der Luft. V. 17 צִפְּרַיָּא die Vögel.

* Snhdr. 107 a שטן אידמי ליה כציפרתא der Satan erschien ihm in der Gestalt eines Vogels.

Schabb. 90b צפרין פרוחות, vgl. פִּילְקָא. Levit. r. sect. 3 Anf. דאגר גינה אכל צפרין דאגר גינין צפרין אכלין ליה wer einen Garten in Pacht hat, der isst Vögel, wer aber mehrere hat, den fressen die Vögel. Verb. jer. Chag. zu 2, 2 g. E. אין צפרית חד זמן יכל׳ ואין צפרית זמן תרין יכל׳ wenn ich einmal rufen werde, wenn ich zum zweiten Male rufen werde. Das. אית בי צפר תרין צפרין ich vermag zwei Rufe ertönen zu lassen. Von unserm Stw. dürfte zunächst צִפּוֹר (der Vogel) abgeleitet werden, u. zw. von seinem Zwitschern, Rufen so genannt; sodann צפר die Frühe, die der Hahn (oder der Vogel überh.) verkündet, viell. auch צְפִירָא Bock, vom Blöken.

צְפִירָא *m.* (syr. ܨܦܪܐ, ܨܦܝܪܐ, sp. hebr. צָפִיר, gew. שָׂעִיר) Bock. Lev. 16, 9 fg. Gen. 37, 31 צפיר בר עזי ein Ziegenbock. — Pl. Lev. 16, 8 O. צְפִירִין (J. צְפִירַיָּא). — Fem. צְפִירְתָא Ziege (hbr. שְׂעִירָה). Lev. 4, 28. 15, 6 צְפִירַת עִזִּין eine Ziege.

צְפַר, צַפְרָא *m.* (syr. ܨܦܪ, ܨܦܪܐ) die Frühe, der Morgen, Tagesanbruch; dass. was hbr. בֹּקֶר. Gen. 1, 5 והוה רמש והוה צפר es war Abend und es war Morgen. 44, 3 צפרא נהר der Morgen leuchtete. Exod. 36, 3 בצפר בצפר an jedem Morgen. Ps. 90, 14 לעלמא דאתי דמתיל לצפרא Ms. (in Ag. fehlt דאתי) in der zukünftigen Welt, welche dem Morgen gleicht. (Das. V. 10 לצפרא crmp. aus לעלמא). — Pl. Ps. 101, 8 נהור צַפְרַיָּא das Morgenlicht, Tw. לַבְּקָרִים. Klgl. 3, 23.

צַפְרִירֵי *m.* eig. Pl. von צַפְרָא u. zw. 1, die verschiedenen Morgenzeiten, tempora matutina. Ps. 73, 14 ותוכחתי לצפריריא meine Bestrafung (kommt) an jedem Morgen, Tw. לַבְּקָרִים. — 2, als Adj. die Morgendämonen, die am Vormittage herrschen. HL. 4, 6 מזיקי וטלני וצפרירי וטיהרי die schädlichen Geister und die Abend- Morgen- und Mittagdämonen. Ps. 121, 6 des Tages, wenn die Sonne herrscht, לא יזיקונך צפרירייא werden dich die Morgendämonen nicht plagen. Num. 6, 24 J. בני צפריריא solche junge Dämonen.

צָר prät. vor צור s. d.

צַר prät. von צְרַר s. d.

צָרָא *f.* Adj. (hebr. צָרָה Nebenfrau, eig. Feindin. 1 Sm. 1, 6 צָרָתָהּ ihre Nebenfrau.

*Genes. r. sect. 81 Anf. כיון שראה שצרתו צרה Sbst. als er einsah, dass sein Leid sehr gross war. Das. אל תזכרני צרתי erinnere mich nicht an mein Leid.

צְרָא (syr. ܨܪܐ) zerreissen. Esth. II 4, 1 צרא לבושיה er zerriss sein Kleid; vergl. צְרַר Pa.

*Ab. sara 30a חויא דצרי יאתי eine Schlange, die das Wasser zertheilte und herbeikam. Das. ein starker Wein, דמצרי זיקי welcher (durch sein starkes Gähren) die Schläuche springen macht. Schabb. 154b מצטרי זיקי die Schläuche wurden zerrissen. Jebam. 17a בנתא דההוא דרא אצטריין אצטורי die Töchter jener Generation (näml. des Zehnstämmereichs) waren gespalten, d. h. ihre Gebärmutter war dermassen verstümmelt, dass sie nicht gebären konnten. Sbst. Nidda 23a צירא (syr. ܨܪܐ) die Spalte des Auges. Ab. sara 65b צירייהו ihre (der Weizenkörner) Spalten.

צְרַב (syn. mit צְרַף) fest sein. Pe. ungebr.

Pa. befestigen, fest machen. 2 Chr. 34, 10 לצרבא ולתקפא ית ביתא (l. לְצָרָבָא, vgl. Beck. z. St.) zu befestigen und stark zu machen das Haus. Tw. לְבַדֵּק.

*Kidduscb. 82 a הצרובין והסריקין Ar. (Ag. הצורבים והסורקים) die Metallarbeiter und die Flachshechler. Beza 7 a ביעי הצריבן Eier, welche fest geworden. Uebrtr. Taan. 4 a צורבא מרבנן ein junger Gelehrter, der näml. wegen seiner Jugend kräftig, scharfsinnig ist.

צָרְבָא *f.* (verwandt mit hebr. צָרֶבֶת) das Verbrennen, Vernichtung durch das Feuer. Jes. 6, 13 ויהון לְצָרְבָא ed. Ven. I, Ar. u. Levita (sp. Agg. crmp. לצרבא) sie dienen zum Verbrennen. Mögl. Weise ist zu lesen לְצָרָבָא Inf., Tw. לְבָעֵר.

צְרִידָא *m.* (lat. torridum ט und צ verw.) das Trockene, ohne alle Feuchtigkeit oder sonstige Beimischung; nur in jer. Trgg. Num. 5, 26 צריד אדכרתא das Trockene von dem Gedächtnissopfer, das näml. vom Oel nicht befeuchtet wurde. Lev. 9, 17 ונסיב מינה צריד אדכרתה (l. צריד אדכרתא) er (der Priester) nahm von dem Mehlopfer das Trockene des Gedächtnissopfers; vgl. Sifra z. St. קמיץ ועלה בידו צרור או גרגיר מלח או קורט של לבונה פסלה d. h wenn der Priester ein Körnchen Salz oder ein Stück (קורט eig. gr. κεράτιον) Weihrauch mitgenommen hat, so ist das Opfer ungültig. (Ps. 38, 1 צריד לבונתא s. צְרִידָא. Jer. 4, 30 צרידא crmp. s. צְרִידָא).

*Pes. 20a צריד של מנחות das Trockene von den Mehlopfern; vgl. Raschi. Eduj. 1, 8 יאכלו צריד sie (die Kräuter) sollen trocken verzehrt werden. Uebrtr. R. haschana 27b קולו דק או צריד Ar. (Ag. צרוד) wenn seine Stimme fein oder rauh ist.

צְרַח (hbr. צרח schreien) Pe. ungebr.

Af. lärmen, brüllen. Spr. 28, 15 ודיבא

מִצַּיְרִין (Pesch. ܢܨܘܪ vergl. צְרַח) der Bär lärmt, Tw. שׁוּקק.

Ithpa. herbei gerufen, zus. berufen werden, conclamari. Num. 24, 24 O. וסיען יִצְטַרְחָן (J. וצירין) Heere werden herbeigerufen werden.

צִירְחָא *m.* eig. das Toben; übrtr. tobender Schmerz, Beunruhigung. Deut. 28, 22 J. צירחא דליבא (l. צירהא) die Unruhe des Herzens, cordolium.

*Gittin 69b צירהא דליבא dass. Berach 40a לצירהא דלבא Ar. (Ag. לחולשא) gegen Unruhe des Herzens.

צְרִיחַ *N. pr.* eines Ortes, Zeriach. Ri. 9, 46 ואתו לצריה בית אל למגזר קיים sie kamen nach Zeriach Beth El, um einen Bund zu schliessen, Tw. צריח בית אל ברית, vgl. Kimchi. Im Hbr. bedeutet צריח wahrsch. Thurm, Warte, was aber nicht die Ansicht des Trgs sein kann; dah. hat dasselbe auch V. 49 צריח (nicht St. emph.), Tw. הצריח, vergl. Jos. 7, 2 fg. עי, Tw. העי.

צרי Spr. 18, 1. 30, 17 s. צְרִי II.

צְרַךְ, צְרִיךְ *fut.* יִצְרוֹךְ bedürfen, nöthig haben. Gen. 16, 5 J. II ולא נצרוך לבנה דהגר wir werden nicht bedürfen des Sohnes der Hagar. 38, 25 J. צריכית למשמע ich musste hören.

Ithpe. gew. Ithpa אִצְטְרַךְ (syrisch ܐܶܨܛܪܺܝܟ) = Pe. Hiob 33, 14 לא אִצְטְרִיךְ למסכיה (Ithpe.) er hat nicht nöthig, es zu schauen. Gen. 1, 8 J. ולא נִצְטָרַךְ למיטל זיינא wir werden nicht nöthig haben, die Waffen zu ergreifen. Das. 16, 5 J. I נצטרך s. Pe. 47, 12 J. לחים לפום דמצטרך למצטרך (l. דמצטרך) לטפליא Speise, so viel als für die Kinder nöthig war. Jes. 60, 19 ולא תצטרכין עוד לנהור שמשא ביממא du wirst das Sonnenlicht nicht mehr nöthig haben am Tage.

*jer. Demai cap. 2 Anf. צרכו ליתן להם סימן sie (die Gelehrten) mussten dafür eine Bezeichnung geben. B. Kam. 50a נצרך למכור שדהו er hatte nöthig (er musste) sein Feld zu verkaufen. Taan. 22b der Mensch darf sich nicht durch Fasten kasteien, שמא יצטרך לבריות denn er könnte (schwach werden u.) der Menschen (d. h. ihrer Hilfe) bedürfen. B. bathra 110a ישכיר עצמו לעבודה זרה ואל יצטרך לבריות man soll sich dem Götzen (seinen Dienern) vermiethen, aber nicht der Menschen bedürfen; vgl. damit jer. Berach. zu 9, 2 Jonathan, der Enkel Mosis sagte, er hätte von seinem Grossvater eine Tradition: מכור עצמך לע"ז ואל תצטרך לבריות verkaufe dich den Götzen u. s. w.; worauf ihm entgegnet wurde: darunter sei zu verstehen עבודה שהיא זרה לך verrichte einen Dienst, der dir fremd, unschicklich für dich ist. Joma 84a אי מצטריכנא wenn ich nöthig haben werde. Kethub. 97a אצטריכו ליה זוזי er hatte Geld nöthig. Bechor. 31a אצטריכא ליה שעתא eig. die Stunde bedurfte seiner, d. h. man hatte damals nöthig, bei ihm anzufragen. Berach. 23a נצרך לנקביו er musste seine Nothdurft verrichten; vergl. צוֹרְכָא Anf. Sbst. Genes. r. sect. 60 wenn Jem. auf Reisen ist. ואין אצטרכיא עמו מתקנן und die Bedürfnisse (Reisenecessarien) nicht bei sich hat, so quält er sich. Kbl. r. zu 11, 1 ונשתתפינן באצטרכיא wir wollen uns zus. thun, um seine Bedürfnisse zu beschaffen.

צְרִיכָא, צְרִיךְ *m.* (syr. ܨܪܺܝܟ) eig. Part. 1, bedürftig, nöthig habend, egens. 1 Chr. 28, 12 כל די הוה צריך Alles, was er nöthig hatte. — 2, Bedürftiger, Armer, egenus, inops. Deut. 24, 14 J. II מסכינא וצריכא der Arme und der Bedürftige. — Pl. (von nr. 1) Gen. 16, 12 O. הוא יהא צריך לכולא ואף בני אינשא יהון צְרִיכִין ליה er wird Aller bedürfen, aber auch die Menschen werden seiner bedürfen. Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכין לאמהתן kleine Kinder, die nicht mehr ihrer Mutter (-Pflege) bedürfen; vgl. אִימָא. Auch mit flg. Inf. 2 Sm. 21, 4 לית אנחנא צריכין למיסב כסף ודהב wir brauchen nicht, Silber u. Gold zu nehmen. Deut. 15, 11 J. II öffnet eure Hände לאחיכון מסכיניא וּלְצָרִיכַיָּא (von nr. 2) euren Brüdern, den Armen und Bedürftigen. — Fem. Jes. 53, 2 ארעא דהות צְרִיכָא ליה das Land, das seiner bedurfte.

*Joma 83a חולה אומר צריך ורופא אומר אינו צריך שומעין לחולה וכ' wenn der Kranke (am Versöhnungstage) sagt, er habe nöthig, etwas zu geniessen und der Arzt sagt, dass er es nicht nöthig habe; so befolgt man die Kundgebung des Kranken, denn „das Herz kennt seine eigene Bitterkeit" (Spr. 14, 10). Wenn dagegen der Arzt sagt, der Kranke müsse etwas geniessen und dieser sagt, er habe es nicht nöthig, so hört man auf den Arzt; denn es ist anzunehmen, dass eine Abspannung (תִּיוְבָא, s. d.) sich des Kranken bemächtigt habe. Das. u. sonst oft לא צריכא ד־ diese Halacha ist blos dann anwendbar, wenn u. s. w.

צוֹרְכָא *m.* (hbr. צֹרֶךְ) Bedarf, Bedürfniss, das, was nothwendig oder nützlich ist. Uebertr. Nothdurft, natürliches Bedürfniss. Exod. 7, 23 J. ועבד פרעה צורכיה ועאל לביתיה Pharao verrichtete seine Nothdurft und ging in sein Haus, Tw. ויפן (nach talmud. Sprachgebr., vgl. פָּנָה). Vgl. damit Exod. r. sect. 9 Pharao rühmte sich, er sei ein Gott und brauche nicht seine Nothdurft zu verrichten, und deshalb ging er, behufs Befriedigung dieses Bedürfnisses, des Morgens früh zum Nilfluss; dah. sagte Gott zu

Mose: קְדַם פַּרְעֹה בְּעִדָּנָא דְהוּא נָפֵיק לְמִצְרַךְ zur Zeit, wenn er sein Bedürfniss befriedigt, überrasche ihn, näml. des Morgens am Nil. 1 Sm. 24, 3 לְמִעְבַּד צוֹרְכֵיהּ um seine Nothdurft zu verrichten. Tw. לְהָסֵךְ אֶת רַגְלָיו. 2 Chr. 21, 19 וּבְמֵיעִין דְּמִתְבַּר צוֹרְכֵיהּ יִתֵּיר מִן קִיצְתֵּיהּ als er seine Nothdurft im Uebermasse verrichtete. Tw. צֵאת הַקֵּץ. Ri. 3, 24. — Pl. Deut. 24. 6 J. II צָרְכֵי נַפְשָׁא die Bedürfnisse des Lebens. Das. J. I צָרְכֵי דִבְהוֹן מִתְעֲבֵד מְזוֹן לְכָל נַפְשָׁא הוּא מְמַשְׁכֵּן die Utensilien, vermittelst welcher die Speise für jede Person zubereitet wird (näml. die Mühlsteine), pfändet er. Tw. מַשְׁכֵּן. Das. 2, 7 סַפֵּיק לָךְ צוֹרְכָךְ er reichte dir hinreichend deine Bedürfnisse dar. 32, 10 O. Jes. 53, 3. 13 לְמִיתְבַּע צוֹרְכָךְ deine Bedürfnisse zu erstreben, Tw. חֶפְצֶךָ. 1 Kn. 5, 9. Ez. 27, 27.

*M. Katan 13 b לְצוֹרֶךְ הַמּוֹעֵד zum Bedarf des Festes. Schabb. 18, 3 צָרְכֵי מִילָה was zur Beschneidung erforderlich ist. Berach. 46 b צָרְכֵי סְעוּדָה was zur Mahlzeit nöthig ist, vergl. סְעוּדָא. Nidda 9, 1. 2. עָשׂוּ צָרְכֵיהֶן sie verrichteten ihre Nothdurft, liessen Urin. Snhdr. 82b לְתַשְׁמִישׁ צְרָכִים den Beischlaf zu vollziehen.

צְרוֹךְ *m.* Nutzen, Werth. Hos. 8, 8 מָנָא דְלֵית צְרוֹךְ בֵּיהּ ein Gefäss, das keinen Werth hat. Jer. 13, 7. 22, 28. Esth. 5, 3. Num. 7, 5 J. צָרְכֵי לִצְרוֹךְ כֵּדְרִיגָא die Wagen, um die Geräthe darauf zu ordnen. Jes. 54, 12 אַבְנֵי צְרוֹךְ Werthsteine, d. h. Edelsteine, Tw. חֵפֶץ. Hiob 35, 3 מָה צְרוֹךְ אִית בְּסוּרְחָנַי Ms. (Ag. מִן סוּרָ׳) welcher Werth ist denn auf meine Sünde zu legen? Insbes. von den Götzen. Hbk. 2, 18. טַעֲוָן דְלֵית בְּהוֹן צְרוֹךְ Götzen, die werthlos sind, Tw. אֱלִילִים. Hos. 8, 6. 1 Kn. 18, 21. Deut. 32, 17 שֵׁידִין דְלֵית בְּהוֹן צְרוֹךְ Dämonen, die werthlos sind. Dah. auch 2 Kn. 5, 7 הַצְרוֹךְ אִית בִּי מִן קֳדָם יְיָ לְמִקְטַל וּלְאַחָאָה besitze ich denn etwa den Werth (Kraft) von Gott, zu tödten und zu beleben?

צְרִיכוּתָא *f.* (syr. ܨܪܝܟܘܬܐ) Dürftigkeit, Mangel, egestas, inopia. Spr. 10, 15 וְסִימָנָא דְמִסְכְּנֵי צְרִיכוּתְהוֹן Agg. (Ms. וְסִימְנָא, Bxt. וִישָׁצֵיא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth. 24, 34 וּצְרִיכוּתָךְ הֵיךְ גַּבְרָא טַבְלָרָא Ms. (Ag. וּצְרִיכוּתָא, Pesch. ܘܨܪܝܟܘܬܟ) deine Dürftigkeit (eilt herbei) wie ein Briefüberbringer.

צְרַע (hbr. צָרַע, dav. Part. pass. צָרוּעַ) Pe. ungebr.

Ithpa. אִצְטָרַע mit Aussatz behaftet sein, werden. Num. 12, 16 (13, 1) J. II אִתְחַיְּיבַת נְבִיאֲתָא לְמִצְטָרְעָא (jer. Inf.) die Prophetin (Mirjam) verschuldete sich (verdiente es), aussätzig zu werden. Deriv. מְצוֹרָעָא.

*Jebam. 105 b נִצְטָרַע אַבְדָּן Abdan wurde aussätzig. Snhdr. 107 a. 110 a רָאוּי לְהִצְטָרֵעַ er sollte (hätte es verdient) aussätzig werden.

צַרְעֲתָא, צוּרַעְתָּא, צוּרְעָא *f.* (hebr. צָרַעַת) Aussatz; nur in jer. Trgg. Lev. 13, 55 צַרְעֲתָא שְׁקִיעָא הִיא ein tief liegender Aussatz ist es. Tw. פְּחֶתֶת — nach Sifra מַרְאֵיהּ שְׁקַעִים. 14, 7. 53. 55 צַרְעֲתָא דִלְבוּשָׁא der Aussatz am Kleide. 14, 32. 57 מַכְתַּשׁ צַרְעַתָּא die Plage des Aussatzes. Num. 12, 16 (13, 1) J. I לְמִלְקֵי בְּצַרְעֲתָא mit Aussatz geplagt zu werden. Das. J. II מִצַּרְעֲתָהּ von ihrem Aussatze. Ps. 101, 5 יִלְקֵי בְּצוּרַעְתֵּיהּ Ms. (Ag. בְּצוּרַעְתָּא) er (der Verleumder) wird mit seinem (d. h. dem verdienten) Aussatze bestraft werden, Tw. אַצְמִית — nach Arach. 15 b הַמְסַפֵּר לָשׁוֹן הָרַע נְגָעִים בָּאִים עָלָיו; vgl. auch Levit. r. zu 14, 2.

צְרַף *fut.* יִצְרוֹף (syr. ܨܪܦ, hebr. צָרַף) Grundbedeut. (syn. mit hebr. שָׂרַף) brennen, durch Feuer schmelzen, dah. 1, läutern, vom Metall (vgl. Bernstein Lex. h. v.); übertr. prüfen, reinigen, Menschen läutern. Jer. 9, 6 das Leid צָרֵיף לְהוֹן läutert sie. Sach. 13, 9. Jes. 48, 10. 53, 10 לְמִצְרַף וּלְדַכָּאָה יָת שְׁאָרָא דְעַמֵּיהּ zu läutern und zu prüfen den Ueberrest seines Volkes. — Part. Peil Spr. 30, 5 מֵימְרֵי דֶאֱלָהָא צְרִיפָן die Worte Gottes sind geläutert. — 2, vereinigen, verbinden; urspr. von dem Zusammenlöthen des Metalls. Gen. 15, 1 J. I und Num. 24, 24 J. I וְיִצְרְפוּן עִמְּהוֹן לִגְיוֹנִין sie werden Schaaren (Legionen) mit sich verbinden.

Ithpe. אִצְטְרַף sich (mit Jem.) verbinden. Das. an beiden St. J. II וְיִצְטָרְפוּן בִּלְגִיוֹנִין sie werden sich mit Schaaren verbinden.

Pa. צָרֵף = Pe. nr. 1. Mal. 3, 3 וְיִתְגְּלֵי לְצָרָפָא וּלְדַכָּאָה כִּגְבַר דִּי מְצָרֵף וּמְדַכֵּי כַּסְפָּא er wird sich offenbaren, um zu läutern und zu reinigen (die Menschen) wie Jem., der Silber läutert und reinigt.

*Kelim 4, 4 כְּלֵי חֶרֶס . . . מִשֶּׁיִּצָּרְפוּ בְּכִבְשָׁן וְהוּא גְמַר מְלַאכְתָּן irdene Geschirre werden (hinsichtlich der levit. Reinheit) als fertig betrachtet, wenn sie im Kalkofen (durch Brennen) consistent geworden. Machschir. 5, 7 הַמּוֹלִיךְ אֶת הַסְּפִינָה לַיָּם הַגָּדוֹל לְצוֹרְפָהּ wenn Jem. das Schiff nach dem grossen Meere schafft, um es dort wasserdicht zu machen. Das. wenn Jem. einen Nagel (nach dem Schmieden) in den Regen hält, לְצָרְפוֹ um ihn (durch Abkühlung) fest zu machen. — Schek. 2, 1 מְצָרְפִין שְׁקָלִים לְדַרְכּוֹנוֹת מִפְּנֵי מַשּׂוֹי הַדֶּרֶךְ man tauscht die einzeln einkassirten Sekel in Dareiken (vgl. דַּרְכְּמוֹנָא) um (eig. man bringt sie zus.), um die Last auf der Reise (nach Jerusalem) zu erleichtern. Berach. 47 b מְצָרְפִין sie thun sich zus., um näml. die erforderliche Zehnzahl (od. Dreizahl) voll zu machen. — Sbst. Kethub. 112 b צֵירוּף אַחַר צֵירוּף eine Läuterung (durch Leiden) nach der andern.

צַרְפָא *m.* (syr. ܨܪܦܐ) Schmelztiegel,

conflatorium. Spr. 17, 3 צרפא בקי לכספא (vgl. בְּקָא) der Schmelztiegel läutert das Silber. 25, 4. 27, 21, Tw. מַצְרֵף.

צְרִיפְתָא *f.* Alaun, als Reinigungsmittel. Jer. 2, 22 ומחורין ותסגי לך צריפתא Ar. (Ag. בבוריתא) wenn du bei dir viel Alaun anwendest, Tw. ברית.

*Kethub. 79 b מחפורת של צריף ein Schacht von Alaun. Verb. Snhdr. 44 a סרבלא דצריפא ein Kleid, das mit Alaun gewaschen (od.: dicht gemacht) wurde.

צָרְפַת (hebr. צָרְפַת) 1, Sarepta, *N. pr.* einer phönizischen Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kn. 17, 9. 10. — 2, Francia, Frankreich, für welches die Rabbinen des Mittelalters צרפת (trnsp.) setzten. Ob. 20; vergl. אִסְפַּמְיָא und Kimchi Schorasch. h. v.

צְרַר prät. צַר *fut.* יְצַר, oft יְצוּר (wie von צוּר; syr. ܨܪ, hbr. צָרַר) 1, zus. binden, einwickeln. Spr. 30, 4 מן צר מיא בשושיפא wer band das Wasser in ein Gewand? Exod. 32, 4 וצר יתיה בזיפא (= J. בשושיפא) er wickelte es ein in eine Matte. Ez. 5, 3 ותצור יתהון בכנפך du sollst sie einwickeln in deinen Mantelzipfel. 2 Kn. 12, 11 Hos. 4, 19 so wie es unmöglich ist, לְמֵיצַר רוח בכנף den Wind in einen Zipfel einzubinden. Lev. 16, 4 J. ובקמורא דבוץ מילת יצר mit einem Gurt von feinem Byssus soll er (seinen Körper) umbinden, gürten. Part. Peil Exod. 12, 34 J. I צְרִיר בלבושיהון eingewickelt in ihre Gewänder. — 2, zus. pressen, zus. gepackt halten. Hiob 26, 8 דצָרִיר מימי מטרא בעננוהי der das Regenwasser in seine Wolken zus. presst. Ps. 78, 13 מיא צְרִירִין das Wasser zus. gepresst. Deut. 14, 25 O. ותצור כספא בידך (vgl. J. ויהון פריטי צְרִירִין בידך) halte die Münzen zus. gepackt in deiner Hand (Spr. 23, 5 s. צְדַד II.).

Pa. = Pe. nr. 1. — Part. pass. Jos. 9, 4 ihre Weinschläuche, welche abgenutzt waren, ומבזעין וּמְצָרְרִין (= Pesch.) geborsten und zus. gebunden, Tw. ומצררים (Raschi z. St. leitet dies von צְרָא ab, s. d.: zerrissen).

*Kethub. 67 b הוה צייר זוזי בסודרא er wickelte die Münzen in ein Tuch. Berach. 23 b צורר אדם מעותיו עם תפילין באפיקרסותו Ar. s. v. אפיקריסין (Ag. תפ׳ עם מע׳ באפרקסותו) man darf das Geld zus. mit seinen Tefillin einwickeln in sein Tuch (syr. ܐܦܝܩܪܣܝܢ, vergl. Pesch. Ri. 14, 12 für Tw. סדינים). B. Kam. 49 b und B. bathra 76 b ein Stück Papier לצור על פי צלוחיתו über die Oeffnung des Glases zu binden. Schabb. 5, 2 עזים יוצאות צרורות die Ziegen dürfen (am Sabbat) eingehüllt ausgetrieben werden, vergl. בָּבַן. Gen. r. sect. 14 (mit Bezug auf Sach. 12, 1 ויצר רוח) נפשו של אדם צרורה בקרבו אלמלא כן כיון שהיתה הצרה באה עליו היה שונטה ומשליכה die Seele des Menschen ist in sein Inneres fest eingepresst, denn wäre das nicht der Fall, so würde er sie, sobald ein Leid über ihn kommt, von sich entfernt haben.

צְרָרָא *m.* (syr. ܨܪܪܐ, hbr. צְרוֹר, צְרֹר) Bündel, Päckchen. Gen. 42, 35 O. צְרַר כספיה ed. Sbj. sein Geldbündel. — Pl. das. צְרָרֵי כספיהון ihre Geldbündel.

צְרִירָא *m.* Bündel, Strauss. Ps. 38, 1 על צריר לבונתא לדוכרנא על ישראל Ms. u. ed. Genua (Ag. crmp. צריך לב׳ לד׳ טבא) beim Weihrauchbündel, zum Gedächtniss für Israel, Tw. להזכיר in doppelt. Bedeut. genommen. 70, 1 צריר לבונתא Ms. (Ag. צרוך). Mögl. Weise jedoch ist צריר zu lesen, s. d. (2 Kn. 9, 30 u. Jes. 54, 11 צרירא s. צְדִידָא).

ק

ק Koph, der neunzehnte Buchstabe des Alphabet, ist der härteste der Gaumenbuchstaben. Ueber die Verwechselungen desselben mit ג und כ s. diese Bst.; vgl. auch קַלְמְתָא (כַּלְמְתָא) Ungeziefer; קְטַע (hbr. גָּדַע) abhauen; קְדַד = גְּדַד abschneiden u. a. m. Zuw. wechselt auch ק mit ע, z. B. קְשַׁשׁ (hbr. עָשַׁשׁ) altern, vgl. auch hbr קָמַל syn. mit אֲמַל welken; ferner mit צ, z. B. קְפַר (hbr. צָפַר) sich zus. ziehen; vgl. auch קְקָא, צוּלְקָא u. a.

קָא Prtkl., die zuw. dem Part. vorgesetzt wird. Esth. II 5, 1 דעל טובתכון אנא קא סמיכנא denn auf eure Güte stütze ich mich. — Das W. ist verkürzt von קָאֵי = קָאֵים, s. d., und bedeutet hier eig. ich stehe (od. ich bin) mich stützend.

*Kethub. 21 a קא מסהיד er bezeugt. Snhdr. 108 b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Berach. 12 a קא נקיט er nahm. Sehr oft contr. das. קסבר (für קא סבר) er glaubte.

15 a fg. קָרֵי er lehrt אָמַר er spricht u. s. w. Kethub. 62 a הוו קאזלי באורחא בהדי הדדי sie gingen auf der Reise zusammen.

קָאֵי s. קָאִים.

קָאתָא, קָאתָא *f.* (hebr. קָאַת) Name eines Wasservogels, Kropfgans oder Pelekan. Lev. 11, 18 O. קָאתָא Mss. ed. Bon. u. m. Agg. (edd. Sbj., Lssb. קָתָא). Deut. 14, 17 O. dass. Ps. 102, 7 קָאתָא Ms. (Ag. קְקָתָא). — Pl. Jes. 34, 11 קָתִין. Zeph. 2, 14; vgl. קָקָא.

קָאֵים, קָאִים, קָאֵי *m.* Part. (von קוּם, vgl. hbr. קָאם Hos. 11, 14) stehend. — קָאֵי ist eine verkürzte jer. Form, von welcher, nach Abwerfung des י, קָא s. d. Gen. 24, 13 O. הָא אֲנָא קָאִים (J. קָאֵי) ich stehe, Tw. נצב. Exod. 33, 9. 10 O. קָאִים בִּתְרַע מַשְׁכְּנָא (J. קָאֵי) er stand am Eingange des Zeltes. Deut. 1, 38. 5, 5 אֲנָא הֲוֵית קָאֵים ich stand. Jes. 21, 8. Spr. 24, 16 sieben Mal fällt der Fromme וְקָאֵי Ms. (Ag. וְקָאֵים) und steht wieder auf. Exod. 21, 14 J. II ein Priester, דְקָאֵי וּמְשַׁמֵּשׁ welcher steht und den Priesterdienst verrichtet, d. h. indem er den Priesterdienst verrichtet. 22, 5 (6) J. דְקָאֵי קָמָה etwas Stehendes, d. h. noch nicht abgemähtes, wachsendes Getreide.

* Kethub. 62 b מי איכא אבא דקאים קמי ברא giebt es etwa einen Vater, der vor seinem Sohne (zur Ehrenbezeugung) aufstände?

קַבָּא *m.* (syr. ܩܒܐ, hbr. קַב, von קבב) Kab, gr. κάβος, ein Hohlmass, das nach den Rabbinen den sechsten Theil des Sea (סאה) betrug. 2 Kn. 6, 25 רִיבְעוּת קַבָּא (Pesch. ܪܘܒܥܐ ܕܩܒܐ) ein Viertel Kab.

*B. bathra 89 b man darf keine Massgefässe im Hause behalten, die weniger oder mehr als die üblichen Masse enthalten: אבל עושה הוא סאה תרקב וחצי תרקב קב וחצי קב ורובע ותומן וחצי תומן ואוכלא sondern man muss sich vielmehr anschaffen (im Geschäftsverkehr) ein Sea, ein Terkab (gr. τρίκαβος = 3 Kab), ein Halbterkab, ein Kab, ein Halbkab, ein Viertelkab, ein Tuman (1/8 Kab), ein Halbtuman und ein Ukla (der 20ste [viell. 32.] Theil eines Kab), vergl. den Comment. z. St. jer. Sota cap. 1 p. 17 a dass. in welcher letzt. St. איכלא anst. אוכלא steht; איכלא = כילא s. d. eig. Mass, ähnlich talmud. אמה = מדה messen). Bildl. Kidduscb. 79 b כולי עלמא בכילי ליה בקבא זוטא והאי מרבנן בכילי ליה בקבא רבא allen andern Menschen (eig. aller Welt) hat man (die Weisheit) mit einem kleinen Kab zugemessen und diesem grossen Gelehrten mit einem grossen Kab! Dieser war näml. so anmassend, über ein Gesetz eine Entscheidung zu treffen, hinsichtlich dessen alle andern Gelehrten zweifelhaft waren. — Ueberh. zur Bezeichnung eines kleinen, unbestimmten Masses. Pes. 113 a קבא מארעא ולא כורא מאיגרא besser ein Kab vom Erdboden als ein Kor vom Dach zu holen, d. h. ein geringer Verdienst in der Nähe ist einem grossern in der Ferne vorzuziehen. Erub. 62 b u. sonst oft משנת ראב״י קב ונקי die Mischna, die von R. Elieser ben Jacob herrührt, ist nur ein Kab (d. h. selten od. kurz gefasst) aber rein, d. h. richtig, klar. Kethub. 62 b רוצה אשה בקב ותפלות מתשעה קבין ופרישות (Var. מתשעה) der Frau ist lieber, ein Kab Speise von ihrem Manne zu erhalten, wenn er nur öfter mit ihr ehelichen Umgang pflegt, als wenn sie neun Kab erhielte, und von ihrem Manne oft abgesondert leben müsste; wenn er näml. geschäftshalber sich oft auf Reisen befindet. Kidduscb. 49 b עשרה קבין חכמה ירדו לעולם וגו׳ zehn Kab Weisheit wurden der Welt geschenkt, von welchen Palästina allein neun Kab und die ganze übrige Welt nur ein Kab erhielt. — Ferner übrtr. Jebam. 102 b קב הקיטע Ar. (Ag. הקיטע) ein gehöhlter Holzblock, den der Lahme als einen künstlichen Fuss trägt u. in welchen er den amputirten Schenkel hineinpasst. Denom. Kethub. 68 a המקבב את שוקיו Ar. (Ag. המקבה) Einer, der normale Füsse hat, aber dennoch einen solchen künstlichen Fuss (Kab) trägt, um als lahm zu gelten.

קוּבְתָא *f.* (hbr. קֻבָּה) 1, Zimmer, eig. gehöhltes Gemach. Num. 25, 8 O. u. J. II ועל בתר גברא בר ישראל לקובתא er ging dem israelitischen Manne nach in das Gemach. Wie es scheint eine ausschl. schimpfliche Benennung für ein Haus der Unzucht, etwa: Loch, Höhle; dah. LXX: εἰς τὴν κάμινον, Vulg.: lupanar, s. auch w. unten, vgl. קוּבָא. — 2. (syr. ܩܘܒܬܐ) Wasserbehältniss, receptaculum aquarum. Hiob 38, 15 Var. מאן פליג לשטפא קובתא Ms. (Ag. מאן) wer wies dem Strome das Behältniss an? Tw. תעלה. Ps. 65, 10 du segnest die Fülle des Getreides מן קובתא דאלהא דבשמיא aus dem göttlichen Wasserbehältniss im Himmel, d. h. aus der Wolke, Tw. פלג. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל בקובתא דרקיעא das obere Wasser (Regen) im Behältniss des Himmelsgewölbes — nach Taan. 8 b בנין קובה יש ברקיע שממנה גשמים יוצאים.

*Ab. sara 17 b קובה של זונות ein Gemach der Buhlerinnen, lupanar.

קֵבָתָא *f.* (hbr. קֵבָה) der rauhe, faltige Magen der Wiederkäuer, echinus. Deut. 18, 3, vgl. קְרָב.

קַבֵּל I *fut.* יְקַבֵּל (syr. ܩܒܠ) Grundbedeut. ist gegenübersein, dav. Safel שַׁקְבֵּל s. d. und קַבֵּיל; dah. 1, mit flg. אַפִּין Jemandem entgegen kommen, ihn freundlich aufnehmen, besuchen (talmud. קִבֵּל פָּנִים).

Ps. 41, 10 ואין אתא לְמִקְבַּל אפוי Ms. (Ag. אפי) wenn er kommt, um ihn (den Kranken) zu besuchen, Tw. לראות. 45, 10 אתין למקבל אפך ולִיקרותך sie kommen, um dich zu besuchen und dich zu ehren. — 2, Jemandem entgegen rufen, sein Leid klagen, (wegen Gewaltthat) sich beklagen, schreien. Esth. 4, 1 וקבל קבלתא er klagte heftig. Ps. 88, 2 יימם קָבְלִית Ms. (Ag. קָבִילית) des Tages klagte ich. 77, 2 וְאֶקְבַל Ms. (Ag. ואקבַּל) ich klage. Exod. 22, 22 (23) O. אם מְקַבַּל יְקַבַּל קדמי Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. יקבול) wenn er vor mir klagen wird. V. 26 (27). Hiob 19, 7 אֶקְבַל מן קדם חטוף ich schreie wegen Gewaltthat. 35, 12 תמן קָבְלִין ולא עני Ms. (Ag. crmp. יִקבלון ולא איני) dort schreien sie und er erhört sie nicht. Gen. 4, 10 O. קבלין קדמי sie schreien zu mir. 2 Kn. 6, 26 ואתתא קָבְלָא קדמוהי ein Weib klagte vor ihm.

Pa. קַבֵּל 1, etwas entgegen nehmen, annehmen, empfangen, erhalten. Num. 35, 31 לא תקבלון ממון על אינש קטול ihr sollt nicht Geld (Lösegeld) annehmen für einen Mörder. 2 Sm. 14, 14 לית איפשר לדינא דקושטא לְקַבָּלָא ממון דשקר dem gerechten Richter ist es unmöglich, Geld (Bestechung) für eine schlechte That anzunehmen, Tw. ולא ישא אלהים נפש. Ps. 24, 5 יקבל ברכתא er wird den Segen empfangen. Jes. 12, 3 ותקבלון אולפן ihr werdet Lehre annehmen, Tw. ושאבתם, vergl. שְׁאוּבְתָא. Lev. 20, 17 fg. חוביה יקבל er wird seine Strafe erhalten. Ez. 36, 7 אתכניעותהון יקבלון sie werden ihre Demüthigung erleiden. V. 15. — 2, (hbr. קִבֵּל) Worte od. Rath entgegen nehmen, erhören, anhören (wie אֲצִית, vgl. צִית I). Exod. 23, 1 לא תקבל שמע דשקר nimm kein falsches Gerücht an. Insbes. קבל למימרא die Rede, den Rath Jems. annehmen. Gen. 3, 17. 16, 2. Lev. 26, 14. 18. 21 O. Deut. 26, 17. 27, 10. — Gen. 21, 12 כל דתימר לך שרה קבל מנה Alles, was dir Sara sagen wird, nimm von ihr an. 23, 6. 8. 13 fg. — 3, = Pe. nr. 2, aber in verstärkter Bedeut. laut klagen. Hiob. 35, 9 מסוגיעי טלומין מְקַבְּלִין Ms. und Agg. (Bxt. מַקְבְּלִין Af.) wegen vieler Gewaltthaten klagen sie laut, Tw. יזעיקו.

Ithpa. אִתְקַבַּל angenommen, aufgenommen werden. Num. 15, 7 O. קורבן דמִתקבַל ברעוא (J. לְאִתְקַבָּלָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird. Lev. 1, 17. 2, 2 fg. Exod. 24, 11. — Ps. 18, 7 mein Gebet מִתקבלא באודנוי wird von seinen Ohren aufgenommen, d. h. erhört. 2 Chr. 30, 27 ואתקבלת צלותהון ihr Gebet wurde erhört. 33, 13. Deut. 33, 21 O. ויתקבל בקדמיתא דיליה das Seinige (d. h. das Gebiet des Gad) wird (von Gott) als das Vorzüglichste aufgenommen werden, Tw. וירא (Onk. nimmt Gott als Subj. des Verbi, dah. diese Umwandlung in das Pass.).

*Meg. 12 b קובל אני על כורש ich beklage mich über Cyrus. Snhdr. 31 b עוקבן הבבלי קבל קדמנא der Babylonier Ukban beklagte sich vor uns. Jadaim 4, 6 fg. קובלים אנו עליכם פרושים wir beklagen uns über euch (oder: wir klagen euch an) ihr Pharisäer; weil diese näml. gesetzliche Bestimmungen machten, welche der Schrifterklärung nach sadduzäischer Ansicht nicht entsprachen. Aboth 1, 1 משה קבל תורה מסיני Mose empfing die Lehre (d. h. deren Erklärung, Auslegung) vom Sinai her. Nasir 56 b כל שמעתתא מבי תלתא קבלי קמאי ובתראי אמרינן מיצעי לא אמרינן Ar. (in Ag. fehlt קבלי) bei einer traditionellen Lehre, die von drei auf einander folgenden Gelehrtenschulen herrührt, nennt man die ersten (Autoren) und die letzten tradirenden Lehrer, die Mittlern hing. können (bei Erwähnung der Tradition) weggelassen werden. Das. כך מקובלני מרבי מיאשא שקיבל מאבא שקיבל מן הזוגות שקיבלו מן הנביאים הלכה למשה מסיני diese Tradition habe ich von R. Miascha, welcher sie erhielt von meinem Vater, welcher sie von den Sugoth (Gelehrtenpaaren, vergl. אֲמַרְכַּל) vernahm, welche sie von den Propheten vernahmen als eine Halacha des Mose vom Sinai. Schabb. 152 a, vergl. רִיגְלָא. jer. Joma cap. 6 g. E. wird das W. דירכאות der Mischna (so im jer. Tlm. u. Ar.; Agg. des babyl. Tlmd. דירכאות) erklärt durch קבלן Aufpasser, die in verschiedenen Stationen von Jerusalem an bis zur Wüste aufgestellt waren u. welche sich gegenseitig Signale gaben, um die dortige Ankunft des Sündenbockes am Versöhnungstage anzuzeigen. Demnach wäre דירכאות das gr. ὁ διάδοχος Aufpasser, die einander ablösten. B. bathra 174 a fg. ערב קבלן ein Bürge, der die Schuld übernimmt, vgl. עֲרַב. M. Katan 11 b הקבלנין Wächter, die für Lohn das Bewachen der Felder übernehmen. Levit r. sect. 6. Anf. מעשה בשלטון אחד שהיה הורג את הקבלנין ומתיר את הגנבים וכו׳ es gab einst einen Herrscher, der die Hehler tödtete und die Diebe frei liess. Alle Menschen machten ihm Vorwürfe, dass er ungerecht richte. Daher liess er einst einen Herold ausrufen: כל עמא לקומפון das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz (campus)! Er liess nun dahin Wiesel (הולדות) führen und ihnen Brocken von Speisen vorlegen. Diese wurden von den Wieseln fortgeschleppt und in Löcher getragen. Tags darauf liess der Herrscher wieder den Herold ausrufen: das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz! Und wiederum liess er Wiesel dahin führen und ihnen Brocken von Speisen vorwerfen, jedoch verstopfte er die Löcher. Als nun die Wiesel die Brocken nach den Löchern schleppten, diese aber verstopft fanden, so brachten sie die Speisen zurück. לומר שאין הכל אלא מן הקבלנין mithin bewies er dadurch, dass alles Unheil von den Hehlern herrühre; vgl. auch הוּרְאָ I.

• קבל II קְבֵיל fut. יִקְבַּל finster, dunkel sein, werden. Die urspr. Bedeut. ist viell. entgegen sein, von der Finsterniss als Ggs. des Lichtes; auf ähnliche Weise steht für Fluch (לוטא) oft הילופא eig. das Entgegengesetzte vom Segen. — Jes. 13, 13 יִקְבַּל שמשא במפקיה die Sonne wird finster bei ihrem Aufgange. Ps. 139, 11 ליליא קביל אמטולתי Ms. (Ag. crmp. קַבֵּיל) die Nacht ist finster um mich herum, Tw. אור, vgl. אַיְהָא. Joel 2, 10 שמשא וסיהרא קבילו die Sonne und Mond werden dunkel. 4, 7 (3, 15). Uebertr. Micha 3, 6 ויקבל עליכון עידנא die Zeit wird euch finster (d. h. unglücksvoll) werden, Tw. יקדר. — Part. Peil (oder Adj.) Lev. 14, 57 J. der Priester belehre das Volk בין יומא קְבִילָא דלא למחמי ביה מכתשא לבין יומא נהורא zu unterscheiden zwischen einem dunkeln Tage, an welchem man den Aussatz nicht sehen (priesterlich untersuchen) darf und einem hellen Tage, Tw. בהיר, vergl. Sifra und Negaim 2, 3 fg.

Af. אַקְבֵּיל finster machen. Am. 5, 8 ויומא לליליא מַקְבֵּיל den Tag macht er, der Nacht gleich, finster. 8, 9 ואקביל לארעא ich werde die Erde finster machen.

*Snhdr. 14 a u. 92 a לעולם הוי קבל וקיים sei stets demuthsvoll (eig. finster = קְשׁוּבָא), dann wirst du bestehen.

קבל III קַבְלָא, קַבְלָא, קִבְלָא m. starke, dichte, nächtliche Finsterniss. Gen. 15, 12 קבל סגי eine starke Finsterniss. V. 17 O. וקבלא הוה Ms. II, edd. Sbj., Lssb. es war eine tiefe Finsterniss, Tw. ועלטה. Exod. 10, 21 O. es sei eine Dunkelheit (חשוכא) im Lande Mizraim, בתר דיעדי קבל ליליא nachdem die Finsterniss der Nacht gewichen sein wird. V. 22 O. חשוך קבל (J. הקבל) eine Dunkelheit der tiefen Finsterniss, Tw. אפלה. Deut. 28, 29. Am. 5, 8. 20. 2 Kn. 7, 5. 7. Jer. 13, 16 טורי קבל die Berge der Finsterniss, Tw. נשף. 1 Chr. 5, 26 er vertrieb sie nach Chalach und Chabor, טורי קבלא den Bergen der Finsterniss, Tw. הרא. Ps. 18, 12 עננין דקיבלא finstere Wolken. Hiob 3, 3 יומא ההוא יהי קיבלא Ms. (Ag. קַבְלָא) an jenem Tage herrsche tiefe Finsterniss. V. 5 קיבלא Ms. (Ag. קַבְלָא). — Pl. קִיבְלַיָּא. Ps. 73, 18 ברם בקיבליא שויתא להון fürwahr in Finsterniss setzest du sie, Tw. בחלקות.

קְבֵיל, קוּבְלָא, קִיבְלָא m. (syr. ܩܘܒܠܐ, ܩܘܒܠ, bibl. chald. קֳבֵל und לָקֳבֵל) eig. Sbst. das, was gegenüber, vorn ist; jedoch nur im St. constr. od. mit Suff. oder auch mit vorgesetzter Präp., dass., was hebr. נֶגֶד, נֹכַח. — 1, als Präpos. gegenüber, vor, coram, in conspectu. Gen. 28, 17 O. דין תרע קביל שמיא (J. כל קביל) das ist die Pforte dem Himmel gegenüber. 25, 18 J. II כל קבל מצרים Egypten gegenüber. Ruth 4, 4 כל קביל סביא vor den Aeltesten. 2 Sm. 12, 12 קביל שמשא der Sonne gegenüber. Uebertr. Khl. 5, 15 כל קבל דאתא ebenso wie er gekommen, eig. dem. gegenüber, Tw. כל עמת. — 2, mit vorgesetzt. לְ: לְקָבֵיל, לְקִיבְלָא, לְקִבְלָא St. c. לְקָבֵיל (syr. ܠܘܩܒܠ, St. c. ܠܘܩܒܠ) vor, gegenüber, adversus, eig. nach der gegenüber liegenden Seite hin. Gen. 15, 10 er legte die Stücke פלג לקביל חבריה ein Stück gegenüber dem andern. 30, 38 לְקִיבְלֵיהֶן ענא den Schafen gegenüber. 33, 12 ואיהך לקיבלך ich werde dir gegenüber gehn. Ps. 5, 6 לקביל עינך Ms. (Ag. קביל) vor deinen Augen. 16, 8. Hiob 21, 6. — 3, mit vorgesetzt. מִן oder מִ als Adv. eig. von der gegenüber liegenden Seite her, gegenüber. Gen. 21, 16 O. ויתיבת מקבל sie sass gegenüber. Deut. 28, 66 ויהון חייך תלוין לך מקבל dein Leben wird dir gegenüber hängen. Ps. 10, 5 רחיקין דינך מן קיבליה Ms. (Ag. קָבְלֵיה) fern sind seine Rechte von ihm. Micha 2, 3 מקביל חוביהון gegenüber ihrer Sünde, Tw. ואתמול (als zwei Worte genommen).

קְבִילְתָא (קִיבְלְתָא) f. (syr. ܩܒܝܠܬܐ) Klagegeschrei, Anklage. Gen. 18, 20 קבילת סדם ועמרה die Anklage gegen Sodom und Gomorra. V. 21 O. ich will mich offenbaren u. richten, הכקבילתהון דעלת לקדמי עבדו ob sie (die Einwohner Sodom u. Gs.) gehandelt haben gemäss der Anklage gegen sie. Das J. כקבילתא דריבא פליטית gemäss dem Klagegeschrei des Mädchens Pletith, vgl. רִיבָא. Exod. 22, 22 (23) O. אקביל קבילתיה ich werde sein Klagegeschrei erhören. 19, 13. Ps. 9, 13. Esth. 4, 1. Hiob 16, 18. 27, 9. 34, 28 קְבִלְתָא דמסכינא Ms. (Ag. מסכינא) die Klage des Armen. Khl. 9, 17. Uebrtr. Khl. 7, 6 קבילת כובין (קיבלת) das Knistern der Dornen.

*Snhdr. 104 b קיבלנא das Anklagen, d. h. wenn man Jemandem sein Leid klagt.

קִבּוּל m. das Aufnehmen, Annehmen. Num. 19, 18 J. קבול סובתא das Aufnehmen der Unreinheit.

*Schabb. 84 a אם יש בה בית קבול רמונים wenn in ihm (dem Wagen) ein Behältniss zur Aufnahme der Granatäpfel ist. M. Katan 12 a מקבלי קיבולת Arbeiter, die eine Arbeit übernehmen, für welche sie erst nach gänzlicher Vollendung derselben belohnt werden.

קַבָּלָה, קַבְּלוּתָא f. 1, das Annehmen. 2 Chr. 19, 7 קבלות שוחדא die Annahme (das Nehmen) von Bestechung. — 2, das Aufnehmen, Fassen, Begreifen. Khl. 5, 15 was

hat er für einen Gewinn, wenn er sich abmüht לְקַבָּלַת רוּחֵיהּ für das Aufnehmen (Capiren) seines Geistes?

*Berach. 62 a קַבָּלָה דְבֵית הַכִּסֵּא צְנִיעוּתָא וּשְׁתִיקוּתָא das Verfahren, das im Abtritt zu beobachten ist, besteht in Keuschheit und im Schweigen. Das. קַבָּלָה דְיִסּוּרֵי das Verfahren bei göttlichen Strafen (oder deren freudige Annahme, vergl. יִסּוּרָא II). Nach Raschi bedeutet קַבָּלָה: es ist eine Tradition, dass u. s. w. Aruch l. קַבְּלָא u. erklärt es durch קְמִיעָה, d. h. es ist das beste Mittel (Medicament), dass man keusch u. s. w. R. haschana 7 a. 19 a דִּבְרֵי קַבָּלָה die Worte der Tradition, d. h. Verordnungen, die von den Propheten herrühren, im Gegs. zu דִּבְרֵי תוֹרָה Gesetze, die im Pentateuch enthalten sind.

קְבַע *fut.* יִקְבַּע (syr. ܩܒܰܥ) 1, befestigen, affigere, hineinschlagen; gew. mit flg. בְּ in oder an etwas, selten mit עַל. 1 Sm. 2, 14 וְקָבַע לֵיהּ בְּבִירָא Kimchi (Ag. וּבָקַע) er befestigte es (das Fleisch an die Gabel, stach hinein) in dem Topfe. 19, 10 וּקְבַע יַת מוּרְנִיתָא בְּכוֹתְלָא er schlug (befestigte) die Lanze in die Wand. Ri. 3, 21. 2 Sm. 18, 14. Deut. 6, 9 Ö. 20, 5 J. vergl. מְזוּזְתָא. Exod. 25, 7 J. die Edelsteine לְמִקְבְּעָא בְּאֵיפוֹדָא in das Ephod einzusetzen. Part. Peil Gen. 28, 12 J. סוּלְמָא קְבִיעַ בְּאַרְעָא eine Leiter, in die Erde befestigt. Exod. 20, 24 (21) J. II מַדְבַּח קְבִיעַ בְּאַרְעָא ein Altar, der auf dem Erdboden befestigt ist, Tw. מִזְבַּח אֲדָמָה — nach Mechilta (Ansicht des R Ismael) (Var. מְחִילוֹת) שֶׁלֹּא תִבְנֵהוּ עַל כִּפִּים וְלֹא עַל גַּבֵּי עַמּוּדִים d. h. der Altar darf nicht etwa auf Balken oder Stangen (Var.: über Höhlungen), sondern unmittelbar auf der Erde gebaut sein. Deut. 29, 17 J. II. Uebrtr. HL. 4, 9 (l. קְבִיעָא) קְבִיעַ עַל לוּחַ לִבִּי רְחִימוּתִיךְ eingeprägt ist in die Tafel meines Herzens deine Liebe. — 2, bestimmen, festsetzen, eine Zeit aussetzen. Deut. 32, 8 J. II קְבַע תְּחוּמֵין לְאוּמַיָּא er setzte den Völkern die Grenzen (ihrer Länder) fest. Exod. 32, 1 J. עֲבַר זִימְנָא דִקְבַע לְהוֹן die Zeit war verstrichen, die er ihnen bestimmt hatte. Das. 12, 2 J. לְמִקְבְּעֵיהּ רֵישׁ יַרְחַיָּא um ihn (den Nisan) als den ersten der Monate zu bestimmen. HL. 7, 5 קָבְעִין רֵישׁ יַרְחִין diejenigen, welche die Neumonde bestimmen. 1 Chr. 12, 32 לְמִקְבַּע רֵישֵׁי שְׁנִין die Neujahre zu bestimmen. HL. 6, 5 (4). Part. Peil Exod. 12, 3 J. der zehnte Tag des Monats Nisan, וּמִנֵּיהּ קְבִיעַ בְּהַהוּא זִימְנָא וְלָא לְדָרַיָּא diese Zeit wurde nur für damals (in Egypten) festgesetzt, nicht aber für die kommenden Geschlechter, Tw. לַחֹדֶשׁ הַזֶּה — nach Mechilta לְהוֹצִיא פֶּסַח דּוֹרוֹת שֶׁפֶּסַח מִצְרַיִם מִקָּחוֹ מִבֶּעָשׂוֹר וּפֶסַח דּוֹרוֹת מִקָּחוֹ כָּל זְמַן. Ps. 87, 2, vergl. מִדְרְשָׁא. 1 Chr. 21, 15, vergl. אִיקוּנָא.

Ithpe. אִתְקְבַע festgesetzt, angesetzt sein, werden. Num. 14, 1 J. sie weinten (nach der Rückkehr der Kundschafter) in dieser Nacht, וְאִתְקְבִיעַת לְהוֹן הַהִיא לֵילְיָא לְבִכִיתָא darum wurde ihnen auch dieselbe Nacht zur Trauer (9. Ab.) eingesetzt für alle Zeiten — nach Taan 29 a אֲנִי קוֹבֵעַ לָכֶם בְּכִיָּה לְדוֹרוֹת.

Pa. קַבַּע = Pe. nr. 1 einsetzen. Part. pass. Esth. 8, 15 מְקַבְּעִין בֵּיהּ מַרְגְּלִין es waren darin (in das Kleid) Edelsteine eingesetzt. Deut. 33, 21 J. תַּמָּן אֲתַר מְקַבַּע אַבְנִין טָבָן וּמַרְגָּלִיָּין dort (die Grabstätte des Mose) war ein Ort, woselbst Edelsteine und Perlen eingesetzt waren. Esth. II 1, 2 מְקַבְּעִין dass. Das. מְקַבַּע בְּאַבְנֵי בִּירְלָא mit Beryllsteinen besetzt.

*Meg. 7 a שָׁלְחָה לָהֶם אֶסְתֵּר לַחֲכָמִים קִבְעוּנִי לְדוֹרוֹת Esther schickte zu den Gelehrten (liess ihnen sagen): קִבְעוּנִי לְדוֹרוֹת setzet mich (d. h. das Purimfest) ein für die kommenden Generationen; vgl. קְנָאָה. Berach 6 b. 7 b הַקּוֹבֵעַ מָקוֹם לִתְפִלָּתוֹ wenn Jem. einen bestimmten Ort hat, woselbst er sein Gebet verrichtet. Schabb. 31 a קָבַעְתָּ עִתִּים לַתּוֹרָה hast du bestimmte Zeiten für das Gesetzstudium festgesetzt? Aboth 3, 2 הקב״ה קוֹבֵעַ לוֹ שָׂכָר Gott bestimmt (setzt ihm fest) den Lohn. Berach. 43 b קְבִיעַ לֵיהּ עִידָּנָא er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Kethub. 15 a u. oft קָבוּעַ etwas (Personen oder Sachen), das an einem bestimmten Orte anzutreffen ist. Sbst. קֶבַע etwas Bestimmtes, Festgesetztes (im Ggs. zu עֲרַאי, s. d.). Aboth 1, 15 עֲשֵׂה תוֹרָתְךָ קֶבַע betrachte dein Gesetzstudium als etwas Festes, Nothwendiges. Das. 2, 13 אַל תַּעַשׂ תְּפִלָּתְךָ קֶבַע betrachte dein Gebet nicht als etwas, was festgesetzt, anbefohlen ist, sondern vielmehr als eine Herzensergiessung, als eignen Drang des Gemüthes.

קְבִיעוּתָא *f.* (syr. ܩܒܝܥܘܬܐ) das Festsetzen, Bestimmen. 1 Chr. 4, 23 קְבִיעוּת רֵישֵׁי שַׁתָּא וּמוֹעֲדַיָּא das Bestimmen (Einsetzen) der Neujahre und Feste.

*Pes. 51 b u. Beza 4 b הַשְׁתָּא דְּיָדְעִינַן בִּקְבִיעָא דְיַרְחָא מַאי טַעְמָא עָבְדִינַן תְּרֵי יוֹמֵי מִשּׁוּם דְּשָׁלְחוּ מִתָּם וכו' jetzt, da wir (durch Calenderberechnung) das Bestimmen des Neumondes verstehen, weshalb beobachten wir dennoch zwei Festtage? Weil man von dort (Palästina) hat sagen lassen: Seid gewarnt, das Verfahren eurer Väter auch fernerhin zu beobachten; denn die Regierung könnte einst das Gesetzstudium verbieten, wodurch auch die Calenderberechnung in Vergessenheit kommen würde. In der ältesten talmudischen Zeit wurde näml. der Neumond von dem Gerichtshof in Jerusalem gleich nach dem Ansichtigwerden des verjüngten Mondes (der Mondsichel) verkündet (קִידּוּשׁ הַחֹדֶשׁ עַל פִּי הָרְאִיָּה, vergl. עִיבּוּרָא). In den von Jerusalem entfernt gelegenen Orten musste also z. B. am 15. Nisan (1. Tag des Pesachfestes) zweifelhaft sein, ob

der vorangegangene Monat Adar, der gewöhnlich 29 Tage zählte, vom Gerichtshofe vielleicht um einen Tag verlängert worden wäre, in welchem Falle jener Tag erst der 14. Nisan gewesen sein würde. Denn die vom Gerichtshof nach allen Orten der Diaspora entsandten Boten, welche den Beginn des Monats anzeigten (vgl. R. haschana 18 a. 21 a fg.), kamen je nach der Entfernung erst spät an. Man sah sich also in der Diaspora (הגולה) genöthigt, auch den darauf folgenden Tag zweifelshalber als den ersten Pesachtag zu feiern. Dasselbe Verhältniss fand auch bei den andern Feiertagen statt (das Wochenfest wurde consequenterweise ebenfalls verdoppelt). Das Neujahrsfest (bibl. 1 Tag) musste selbst in Jerusalem oft zwei Tage gefeiert werden, wenn näml. die Verjüngung des Mondes erst an dem auf den präsumirten 1. Tischri folgenden Abend (oder kurz vor Abend, vgl. R. haschana 30 b. Beza 5 a b נהגין איתי היום קדש ולמחר קדש) angezeigt wurde. Nach der Einführung der Calenderberechnung (vergl. עִיבּוּרָא) war allerdings der Zweifel gehoben; die einmal eingeführten Doppelfeiertage jedoch wurden als ein väterlicher Brauch beibehalten. Eine Ausnahme hiervon machte das Versöhnungsfest, welches fast überall (vergl. jedoch צוֹמָא) nur einen Tag (d. 10. Tischri) gefeiert wurde, weil das Fasten an zwei auf einander folgenden Tagen nicht leicht ausführbar gewesen wäre.

קוֹבְעָא *m.* (syr. ܩܘܒܥܐ = כּוֹבְעָא) Mütze, Turban, bes. als priesterliche Kopfbedeckung. — Pl. Ez. 44, 18 קוֹבְעִין דבוּין (קוֹבְעִין) Turbane von Byssus. Exod. 28, 14 fg. O. קוֹבְעִין, קוֹבְעַיָא ed. Sbj. u. einige Mss., vgl. פִּיזְנָא.

קְבַר *fut.* יִקְבַּר (syr. ܩܒܰܪ, hebr. קָבַר) begraben. Gen. 23, 4. 6. 8 לְמִקְבַּר ית מיתי meinen Todten zu begraben. V. 11 fg. Ps. 79, 3 ולית דקבר Keiner ist da, der begräbt. 2 Sm. 13, 21 קְבָרִין. Part. Peil Deut. 33, 21 O. קְבִיר (J. II קָבִיר in hbr. Form) begraben, Tw. ספין. Hiob 27, 15 קְבִירִין. Ruth 1, 17 תמן אנא אֶתְקְבַר dort (auf dem Begräbnissplatz der Juden, vergl. קְבוּרָא) will auch ich begraben sein.

Ithpe. אִתְקְבַר begraben werden. Gen. 15, 15. 25, 10. 35, 8. 19. Jer. 8, 2. 20, 6.

Pa. קַבַּר (syr. ܩܰܒܰܪ, hebr. קִבֵּר) mehrere begraben. Num. 33, 4 מצראי מְקַבְּרִין דמי׳ die Egypter begruben alle Erstgeborenen. Ez. 39, 15.

*Schabb. 152 a הטמר ודקבר der verscharrt u. begraben ist (קבר, syn. mit צבר, bedeutet näml. urspr., wie im Zab.: aufhäufen). Kethub. 111 a כל הקבור בארץ ישראל כאילו קבור תחת המזבח wer in Palästina begraben liegt, ist ebenso gut, als wenn er unter dem Altar begraben wäre. Snhdr. 113 a היה מקבר והולך מאבירם עד שגוב er (Chiel, der Jericho wieder aufbaute, vgl. 1 Kn. 16, 34) begrub seine sämmtlichen Kinder von Abiram an bis Segub. Das. 26 b קבריא׳ die Todtengräber.

קְבַר, קִבְרָא, קַבְרָא *m.* (syr. ܩܰܒܪܳܐ, hbr. קֶבֶר) Grab, sepulcrum. Jer. 5, 16. 20, 17. Num. 19, 18 O. בְּקִבְרָא Mss. und m. Agg. (ed. Sbj. בקברא). — Pl. Exod. 14, 11 O. קִבְרִין (ed. Sbj. überall קַבְרִ׳). Num. 11, 34. 35. 33, 16. 17 קִברי דמשאלי die Gräber der Fleischfordernden, Tw. קברות. Jes. 65, 4 דיתבין בבתיא דבנן מעפר קִבְרַיָא diejenigen, welche bei Häusern wohnen, die sie aus dem Schutt der Gräber aufgebaut haben.

*Taan. 22 b תנו עיניכם באחיכם שבגולה שלא יהא בתיהם קבריהם richtet euer Augenmerk auf eure Brüder in der Diaspora (dem tiefliegenden Babylon), dass ihre Häuser nicht (in Folge des vielen Regens) ihre Gräber werden. Das. 25 b als zur Zeit des R. Elieser ein lange anhaltender Regenmangel war, sagte er zu der Gemeinde: התקנתם קברים לעצמכם habet ihr schon Gräber für euch bereitet? d. h. ihr werdet unzweifelhaft vor Hunger sterben. Das. 23 b אישתטח על קברא דאבוהא er warf sich hin auf die Grabstätte seines Vaters, damit er näml. diesem sein Leid klage. Snhdr. 48 a יעשה דימוס על קברו er soll einen Aufbau (gr. δόμησις = δομή) auf seinem Grabe errichten. Uebrtr. Nidda 21 b פתיחת הקבר das sich Oeffnen des Muttermundes einer Gebärenden.

קְבוּרָא, קְבוּרְתָּא *f.* (syr. ܩܒܘܪܐ ܩܒܘܪܬܐ, hbr. קְבוּרָה) Begräbniss, Grabstätte. Gen. 23, 9. 20 אחסנת קבורא der Besitz einer Grabstätte. Jes. 14, 20. Zuw. wird בית vorgesetzt. Ps. 30, 10 מה ממון אית במחתי בבית קבורתא Ms. (Ag. 'אית בדמי בנחת) welcher Gewinn ist, wenn ich in die Grabstätte sinke! 49, 12 בבית קבורתהון ישרון לעלם (Pesch. ܩܒܪܝܗܘܢ, LXX: οἱ τάφοι αὐτῶν) in ihrer Grabstätte wohnen sie ewig, Tw. קרבם — nach M. Katan 9 b אל תקרי קרבם אלא קברם. Ruth 1, 17 Noomi sagte zur Ruth: אית לנא בית קבורתא wir haben eine (gesonderte) Grabstätte; worauf Ruth erwiederte: dort will ich begraben sein. (In Jebam. 47 b jedoch, woraus unser Trg., lautet diese St. ב׳ קברים נמסרו לבית דין d. h. zweierlei Grabstätten sind dem Gerichtshofe angewiesen, näml. eines für schwere und eines für leichte Verbrecher, vgl. Snhdr. 46 a). Khl. 7, 1. — Pl. Hiob 9 b קְבוּרִין מתקנן לי Gräber sind mir bereitet. 29, 32 יתיא לִקְבוּרְתָא יתובל Ms. (Ag. לקבורין) er wird in die Gräber gebracht. Ez. 32, 26.

*M. Katan 28 a סמוך למיתה קבורה kurz nach dem Sterben soll das Begraben stattfinden.

Im Tlmd. steht קבורה gew. in der Bedeut. eines N. act. — Snhdr. 46 b קבורה משום בזיונא הוא או משום כפרה הוא findet die Beerdigung der Schande wegen statt (damit näml. die Leiche nicht in Verwesung übergehe und dadurch verachtet werde) oder um eine Versöhnung zu bewirken? (näml. durch das Versenken in die Gruft als Zeichen der Erniedrigung).

קִידָא *m.* (= יְקִידָא nach Abwerf. des י) das Verbrennen, Brand. Am. 6, 10 Agg., vgl. יְקִידָא und לִידְתָא.

קְדַד I od. קְדַר (syr. ܩܕ, arab. قدّ) schneiden, abschneiden, spalten; syn. mit גְּדַד und גְּזַז. Cast. Lex. hat auch ܩܕ scidit, demnach dürfte die LA. קדר (syn. mit גְּדַר und גְּזַר) ebenf. richtig sein.

Ithpe. אִתְקְדַד (syr. ܐܬܩܕ) abgeschnitten, ausgeschnitten werden. Esth. 8, 10 ואתקדדו פיסת כף רגליהון (wahrsch. zu lesen ואתקדדו, s. w.) es wurden ausgeschnitten ihre Fusssohlen, vgl. בְּחוּלָא. ·Deriv. קְדְקוּדָא s. d.

*Kiddusch. 22 b קודד ויורד עד שמגיע אצל דלת Ar. (Ag. דוקר) er schneidet immer tiefer, bis er zur Thüre gelangt. Chull. 50 b נקדדה כסלע Ar. (welcher überall für diese Bedeut. קדד liest; Agg. überall קדר) es wurde davon so viel ausgeschnitten, wie der Umfang eines Sela beträgt. 57 b נקדד קנה ein Theil der Luftröhre wurde ausgeschnitten. Bxt. s. v. קְדַר I falsch: nigrescit). Das. Sbst. קדידת קנה der Ausschnitt der Röhre. Ab. sara 32 a קדוד (קדור) כמין ארובה wenn es (das Fell eines Thieres) fensterartig ausgeschnitten ist. Snhdr. 102 b קודד אזכרות er schneidet die Pergamentstücke aus, worauf die göttlichen Namen stehen. — Hierher gehört auch קוד, מקידה eig. Hohlgefäss, das inwendig ausgeschnitten ist. Kelim 16, 1 המגס וקוד הבבלי die Schüssel und die babylonische Schale. Sota 32 b sie trank das Prüfungswasser במקידה של חרש aus einer irdnen Schale. In der parall. Sota 15 b steht dafür פיילו של חרס (φάλη). Aus Sifra zu Lev. 14, 5 jedoch erhellt, dass פיילי: ein Hohlgefäss, etwa Teller und dgl., מקידה hingegen: eine flache Schale, bedeute.

קְדַד II gesprenkelt sein. Palp. part. pass. Gen. 31, 10. 12 J. מְקַדְקְדִין Ar. (Ag. גביהון חיורין) gesprenkelt, Tw. בְּרֻדִּים.

קְדַח *fut.* יִקְדַּח bohren, durchlöchern. Hiob 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchlöchern?

*Ab. sara 28 a קדח במינקת והעלה er durchbohrte (einen Zapfen) vermittelst eines hohlen Rohrs und zog damit den Wein aus dem Fasse. Schabb. 12, 1 הקודח (in Gem. das. durch חד חורתא erklärt) er bohrte ein Loch. R. haschana 27 b קדחו er hat es (das Schofar, Posaune) ausgehöhlt. Sbst. Ohol. 2, 3 und sonst oft מקדח ein Bohrer.

קְדִיחוּתָא *f.* Frost, Schauer. Ps. 38, 8 כסלי אתמליין קדיחותא Ms. und Regia (Ag. קְדִיחְתָא) meine Lenden sind voll von Schauer, Tw. נִקְלֶה (Pesch. ܡܘܩܕܐ). Viell. bedeutet das hbr. קַדַּחַת dass. — Das W. dürfte vom vrg. קְדַח abzuleiten sein, etwa wie בַּרְיוּתָא, בּוּדְקָא Krankheit von כרי krank sein, das gleichzeitig: durchlöchern, bedeutet.

קַדְיָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. Pelekan. Lev. 11, 17 O. Deut. 14, 16 O. קדיא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קְרִיא), Tw. הַכּוֹס; vgl. קִפּוּפָא. — Stw. viell. syr. ܩܕ sammeln, zus. lesen.

*Berach. 57 b und Nidda 23 a קדיא וקפופא Ar. (Ag. קריא) zwei Arten von Vögeln, deren Augen nach vorn gerichtet sind, während die andern sie seitwärts haben.

קדיא Spr. 17, 14 s. קְרִי.

קְדַל, קְדָלָא *m.* (syr. ܩܕܠ ܩܕܠܐ) Nacken, Genick dasselbe, was hbr. עֹרֶף. Lev. 5, 8 מִקֳּבֵל קְדָלֵיהּ seinem Nacken gegenüber. Exod. 23, 27 מחזרי קדל die den Nacken wenden, näml. um zu fliehen. Gew. mit flg. קדם vor Jemdm. fliehen. Gen. 49, 8. Jos. 7, 8. 12. Jer. 2, 27. 48, 39. Bildl. 2 Kn. 17, 14 ואקשיאו ית קדלהון כקדלא דאבהתהון sie verhärteten ihren Nacken gleich dem Nacken ihrer Väter, d. h. sie waren wie diese hartnäckig, starrsinnig. Spr. 29, 1. Deut. 10, 16.

קְדַם (syr. ܩܕܡ früher sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. קַדֵּים (syr. ܩܕܡ, hbr. קִדֵּם) 1, früher sein, vorangehen. Ps. 69, 32 der fette Stier, den Adam opferte, דקַדִּימוּ קרנוי לטלפוי Ms. (Ag. דקְדִימוּ Pe.?) dessen (Stieres) Hörner vor den Hufen gewachsen waren, vgl. אָדָם. 89, 15 טיבו וקשוט מְקַדְּמִין אפך Güte und Wahrheit gehen dir voran. — 2, Jemdm. entgegen kommen. Ps. 59, 11 אלהי טיבי יקדמינני Ms. (Ag. אלהא) der Gott meiner Güte (d. h. der mir seine Güte gewährt) kommt mir entgegen. 79, 8 בסרהוביא יקדמון לך טבותך Ms. (Ag. לך) alsbald möge uns deine Güte entgegen kommen. 88, 14. Jes. 37, 33. — 3, etwas früh thun, wie hbr. הִשְׁכִּים. Gen. 19, 2 ותקדמון ותהכון ihr werdet früh aufstehen und gehen (früh fortgehen). Ps. 129, 2

דתקדמין בצפרא Ms. (Ag. די תקדמין) dass ihr des Morgens früh aufsteht. Spr 13, 24 ודרחים ליה מקדם ליה מרדותא wer ihn (seinen Sohn) liebt, der züchtigt ihn frühzeitig, Tw. משחרו. 1 Sm. 29, 10.

Af. אַקְדִּים 1. zuvorkommen. Hiob 41, 3 (2) מאן אקדמינני בעובדי בראשית wer kam mir in den Schöpfungswerken zuvor? Ps. 17, 13. 18, 6. 19. 119, 148 אקדימו עיני מטרתא דצפרא meine Augen kamen der Morgenwache zuvor. — 2, etwas früh thun. Gen. 26, 31 ואקדימו בצפרא sie standen des Morgens früh auf. 1 Sm. 17, 16 מקדים ומחשיך er kam früh und spät. Exod. 32, 6. Ps. 119, 147. Hiob 1, 5.

*Berach. 8a מקדמי ומחשכי לבי כנישתא sie gehen früh und spät (d. h. des Morgens und des Abends) in die Synagoge. 17a man sagte von R. Jochanan ben Saccai שלא הקדימו אדם שלום מעולם ואפילו נכרי בשוק dass ihm Niemand mit dem Grusse zuvorgekommen sei, selbst nicht einmal ein Nichtisraelite auf der Strasse; d. h. er grüsste Jedermann zuerst.

קֳדָם, קְדָם *m.* (syr. ܩܕܡ, ܩܘܕܡܐ) eig. das, was vorn ist; jedoch blos im St. constr. oder mit Suff., welche letztere die pl. Form haben: קֳדָמַי, קֳדָמָךְ, קֳדָמוֹהִי etc., dass., was hbr. לִפְנֵי oder לְפָנָה, נֶגֶד eig. im Angesichte Jems., dah. als Präpos. 1, vor, d. h. in Gegenwart, coram. Gen. 23, 10. 12 קדם עמא דארעא vor dem Volke des Landes. Spr. 23, 1 אתבין בגוי דשים קדמך Ms. (ed. Ven. I קֳדָמָךְ, Ag. crmp. קדמיא) merke auf das, was vor dir ist. Ps. 116, 16 קדמך אדבח Ms. (Ag. לך) vor dir opfere ich. 2 Chr. 17, 20 קֳדָמָנָא vor uns. Gen. 6, 11 קדם יי vor Gott. 31, 42 גלי קדם יי es ist Gott bekannt, offenbar, d. h. er weiss es. Exod. 24, 2 לקדם יי zu Gott hin. — 2, vor (der Zeit nach), ante. Gen. 29, 26 למיתן זעירתא קדם רבתא die jüngere Tochter vor der ältern zu verheirathen. — Mit flg. דִּי od. Inf. früher als, bevor. Gen. 13, 10 קדם דחביל bevor er zerstört hatte. Am. 1, 1 קדם מיתי זיעא bevor das Erdbeben kam. — Mit vorgesetzt. מִן a, vor (Jemdm. oder etwas) weg, her, dass., was hbr. מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. Gen. 27, 30 er ging מן קדם יצחק von Isaac weg. Insbes. von Gott. Das. 20, 3 ואתא מימר מן קדם יי לות אבימלך eig. es kam ein Wort von Gott her zu dem Abimelech, d. h. Gott kam zu ihm. 43, 29 מן קדם יי יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich, Tw. אלהים יחנך. — b, vor (der Zeit nach). Spr. 8, 22. 23 מן קדם עלמא vor der Welt. Das. מן קדם עובדוי vor seinen Thaten. — מן קדם דִּי a, bevor dass, bevor als. Spr. 8. 23 מן קדם דתהוי ארעא bevor die Welt war. Ps. 129, 6 דמן קדם דיניץ Ms. (Ag. דיציץ) welches, bevor es aufblüht. — b, desshalb weil, hbr. מפני אשר. Exod. 19, 18 O. vgl. מִן. Jona 1, 3. — Spr. 8, 25 קֳדָם עד לא משקען טוריא Ms. (Ag. קְדָם) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. בטרם. Gen. 3, 24 J. קדם עד לא ברא עלמא bevor er die Welt erschaffen hatte. V. 22 J. מן קדם עד לא יפשוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. — Nach Elision des ד wird קֳמֵי, קומי בגיא od. קָמֵי s. d. W.

קֶדֶם *m.* (hbr. קֶדֶם) Vorzeit, vgl. syr. ܡܢ ܩܕܡ ab initio, principio; nur יומי קדם die Tage der Vorzeit. Jes. 23, 7. Jer. 46, 26. Ez. 38, 17. Micha 7, 20.

קִדּוּמָא, קִדּוּם 1, die Vorderseite, Ostgegend, Orient. Gen. 25, 6 קדומא לארע מדינחא nach Osten, dem Morgenlande. Num. 34, 3. 10. 11. Ez. 47, 18. 48, 1 רוח קדומא die Ostseite. — 2, Ostwind; vollständig רוח קדומא Hbk 1, 9. Hiob 27, 21. Auch ohne רוח in derselben Bedeut. Gen. 41, 6. 23. 27 שקיפן קידום vom Ostwinde entkörnt. Deut. 32, 22 קידום תקיף כאשא ein Ostwind so stark wie Feuer. — 3, die Frühe, Morgen. Spr. 27, 14 בצפרא בקדומא des Morgens in der Frühe.

קַדְמָא, קַדְמָא *m.* (syr. ܩܘܕܡܐ), nur Pl. קַדְמִין, קַדְמִין, 1, Anfang, Ursprung, principia, origines. Gen. 1, 1 בקדמין ברא יי im Anfange erschuf Gott. Deut. 33, 27 O. מדור אלהא דמלקדמין (J. הוה מן לקדמין) die Wohnstätte Gottes, die von Anfangs her war. — 2, Vorzeit, frühere Zeit, Vergangenheit. Gen. 3, 15. 28, 19 O. Das. 2, 8 O. Gott pflanzte גנתא בעדן מִלְּקַדְמִין einen Garten im Eden in der Vorzeit, Tw. מקדם — nach Genes. r. sect. 15 את סבור קודם לברייתו של עולם ואינו אלא קודם לאדם הראשון d. h. du könntest unter מקדם verstehen: vor der Welterschaffung, was jedoch nicht der Fall; es bedentet vielmehr: vor Erschaffung Adams. (Nach der hier zurückgewiesenen Erklärung übers. J. das. קדם ברית עלם, ebenso Pes. 54a, vgl. עֵדֶן; wahrsch. jedoch bedeutet hier מקדם: von der Morgenseite.) Ps. 68, 34. 78, 2 הדיון דמן לקדמין Ms. (Ag. לִקְדָמִין) Sinnsprüche aus der Vorzeit. 1 Sm. 24, 13 (14) מתלא דמלקדמין ein Sprichwort aus der Vorzeit. Ez. 36, 11 כד מלקדמין so wie in der Vorzeit. Gen. 31, 2 O. כמאתמלי ומדקדמוהי (J. כדקדמוי) wie am gestrigen Tage und in der ihm vorangegangenen Zeit. Ri. 5, 21. — 3, Vorderseite, Osten, Orient. Gen. 3, 24 מלקדמין לגינתא von der Ostseite des Gartens Jes. 2, 6 במלקדמין euer Land ist voll von Götzen wie bei denen, die im Osten wohnen.

קַדְמְתָא *f.* das, was früher war; nur קַדְמַת דנא vor diesem, ehedem Gen. 28, 19 J. Ez. 38, 7.

קַדְמוּתָא *f.* (syr. ܩܕܡܘܬܐ) 1, das, was

früher war. Hiob 42, 12 Gott segnete סֵיפָא דאיוב מִן קדמיתיה das Ende des Hiob mehr als seine frühere Lage. — 2, mit vorgesetzt. לְ im St. constr. oder mit Suff., dass., was hbr. לִקְרַאת, eig. zur Vorderseite, zum Gesicht von Jemndm, gew. als Praepos. entgegen, obviam. Exod. 19, 17 לְקַדְמוּת מימרא דיי״ Gott entgegen. Ps. 59, 5 אתגבר לְקַדְמוּתִי ermanne dich mir entgegen. 1 Sm. 21, 2. Gen. 24, 17. 65. 33, 4.

קַדְמִי, קַדְמַאי, *emph.* קַדְמָאָה; auch קַדְמַי emph. קַדְמָאָה und קַדְמָיָא *m.* Adj. (syr. ܩܰܕ̈ܡܳܝܳܐ) der Vorangegangene, Frühere, antecedens, der Erste, primus. Jes. 8, 24 עידן קַדְמִי die frühere Zeit. Gen. 1, 5 J. II יוֹם קַדְמַי der erste Tag, Tw. אחד! Lev. 2, 12 O. קוּרְבַּן קַדְמִי das erste (Erstlings-) Opfer, d. h. von dem frischen Getreide; vgl. Raschi. Gen. 25, 25 O. und J. I ונפק קדמאה (J. II קדמייא) es kam der Erste hervor. 26, 1, Tw. הראשון. 39, 28 O. דין נפק קדמאה dieser kam als der Erste (J. בקדמיתא, Tw. ראשונה). Ps. 92, 1. 94, 10 אדם קַדְמַאי. Khl. 6, 10 אדם קדמאה der erste Mensch, Adam; vgl. אָדָם. Hiob 15, 7 הא כקדמַאי אדם Ms. (Ag. בְּקַדְמָאֵי) etwa wie der erste Mensch. Exod. 12, 15. 16 יומא קדמאה der erste Tag, näml. des Festes. Gen. 8, 13 בקדמאה am Ersten, näml. der Monate, entweder Nisan oder Tischri, vgl. Raschi z. St. u. R. haschana 11 b. — Um aber diese zweifelhafte Bezeichnung zu vermeiden, setzen die Trgg. in Exod. 12, 18: בניסן für Tw. בראשון, vgl. auch נִיסָן. — Pl. Hiob 29, 2 היך ירחין קַדְמָאִין Ms. (Ag. קדמיין) wie die frühern Monate. Jer. 16, 18 ich werde vergelten לתניינין כְּקַדְמָאִין den Spätern wie den Frühern. 2 Sm. 21, 9. Auch in der Bedeut. majores, die Alten. Hiob 8, 8 frage doch לדר קַדְמָאֵי Ms. (Ag. קַדְמַאי) nach bei dem Geschlechte der Alten. 18, 20 וקדמאי אחזון עלעולא Ms. und Regia (Ag. וְקַדְמוֹנָאֵי) die Alten ereilte der Wirbel, Unglück. Lev. 26, 45 O. קיים קַדְמָאֵי der Bund mit den Alten. — Fem. קַדְמֵיתָא (syr. ܩܰܕܡܳܝܬܳܐ) prima. Jer. 25, 1 שתא קדמיתא das erste Jahr. Jes. 43, 2 בקדמיתא כד עברתון בימא דסוף in der früheren Zeit, als ihr durch das Schilfmeer gegangen waret. — Zumeist jedoch mit vorgesetzt. ב als Adv. zuerst, voran; oft auch ohne בְּ in derselben Bedeutung. Gen. 33, 2 O. er stellte die Mägde und ihre Kinder קדמיתא (J. בקדמיתָא) voran, Tw. ראשונה. 11, 2 במיטלהון בקדמיתא als sie voran (gegen Osten) zogen. Ri. 20, 8. 1 Kn. 18, 25. Lev. 5, 8. — Pl. קַדְמָיָיתָא priora sc. facta. Jes. 41, 22. 43, 9. 18 לא תדכרון קדמייתא denket nicht an die früheren Thaten.

קַדְמוֹנָאֵי s. קַדְמַי im Pl.

קוֹדְקְדָא, קָדְקוֹדָא *m.* (hbr. קָדְקֹד, von קדד) Scheitel. Deut. 33, 20 J. I אדרעא עם קודקדא der Bug sammt dem Scheitel. V. 16 J. I und II.

*Berach. 43b קרקדא דבשרא Ar. (Ag. קרקודא, von Raschi durch חתיכה: Stück, erklärt) eine Fleischerhöhung. Genes. r. sect. 62 בא מקדקדו של מדבר er kam von der Höhe, Spitze der Wüste.

קְדַר I ausschneiden, s. קְדַר I.

קְדַר II (hbr. קָדַר) schwarz sein, werden; nur in jer. Trgg. Deut. 28, 15 שמשא וסיהרא קדרון Sonne und Mond wurden schwarz, schwärzten sich.

Ithpa. אִתְקַדַּר sich schwärzen, schwarz werden. HL. 1, 5 אתקדרו אפיהון ihr Gesicht wurde schwarz. Klgl. 5, 10 היך תנורא אתקדרו sie wurden schwarz wie ein Rauchofen. Khl. 12, 2 deine schönen Wangen עד דלא יתקדרון bevor sie sich schwärzen.

קַדְרִיתָא *f.* Adj. schwarz, nigra. Uebrtr. HL. 1, 6 אנא קדריתא מנכון ich bin schwärzer (d. h. unglücklicher) als ihr.

קִידְרָא, קֵדְרָא *f.* (syr. ܩܶܕܪܳܐ, gr. *κύτρα* = *χύτρα*) Kochgeschirr, Kessel, Topf, olla. Num. 11, 8 O. ומבשלין ליה בקידרא man kochte es (das Manna) in einem Topfe, Tw. בפרור. — איכרום אוכמין קידרא (auch כקידרא) die Farbe der Schwarzen wie die eines Topfes Jer. 8, 21. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור. Micha 3, 3 לגו קידרא in den Kessel, Tw. קלחת. Ps. 81, 7 לטירמי טינא בקידרא Ms. (Ag. לקידרא) den Lehm in den Kessel zu werfen, Tw. מדוד. Ri. 6, 19. 1 Sm. 2, 14. — Pl. 2 Chr. 35, 13 קִדְרַיָּא, Tw. בסירות. Num. 31, 23 J. קִדְרָיָתָא die Töpfe.

*B. bathra 24b und Erub. 3a קידרא דבי שותפי לא חמימא ולא קרירא ein Topf (die Speise), der einer Gesellschaft angehört, ist weder kalt noch warm: weil sich näml. der Eine auf den Andern verlässt, die Speise zu wärmen oder abzukühlen. Sota 11a בקדירה שבשלו בה נתבשלו in demselben Topf, in welchem sie (die Egypter) gekocht haben, wurden sie selbst gekocht (mit Bezug auf Exod. 18, 11 זדו von זוד, welches zuw. = זָיַד: kochen, bedeutet); bildl. für: die Eegypter warfen die Neugeborenen der Israeliten in's Wasser, daher fanden auch sie den Tod im Wasser. Pes. 112a אל תבשל בקדירה שבישל בה חברך koche nicht in dem Topfe, in welchem dein Nächster gekocht hat; bildl. für: heirathe nicht eine Wittwe oder Geschiedene. Chull. 45a קדירה die Hirnschale. Schabb. 33a נפישי קטילי קדר מנפיחי כפן Grösser ist die Anzahl derjenigen, die an Diarrhöe als die Zahl derjenigen, die

vor Hunger sterben. Wahrsch. gehört hierher auch Berach. 62b עד דרתחא קדרך während dein Kessel (d. h. Unterleib) siedet; vgl. רְתַח.

קַדְרוֹס m. (gr. κέδρος) Ceder. Gen. 6, 14 O. אעין דקדרוס Cedernholzer. Tw. גפר.

*R. haschana 23a es giebt vier Arten von Cedern, wozu auch קדרוס gehört.

קַדְרִינָא, קַדְרוֹנָא m. Adj. (gr. κέδρινος, η, ον; syr. ܩܕܪܝܢܐ) cedern, von Cedern. — Pl. Gen. 6, 14 J. I קִינִין קַדְרִינִין (J. II דאעין דקדרינין viell. sing. κέδρινον) Cedernholzer, Tw. גפר — nach Genes. r. תיבותא דאעין דקדרינין.

קְדַשׁ (hbr. קָדַשׁ heilig, rein sein) Pe. ungebr.

Pa. קַדֵּשׁ (syr. ܩܰܕܶܫ, hbr. קִדֵּשׁ) 1, heiligen, weihen, z. B. Jemdn. zum Priesterthum. Exod. 28, 41. 29, 1 לְקַדָּשָׁא יתהון um sie zu heiligen, als Priester zu weihen; vom Altar Exod. 29, 36. 37. — 2, heilig halten. Jer. 17, 22. 24 לְקַדָּשָׁא ית יומא דשבתא den Sabbattag heilig zu halten. Exod. 20, 8. Ez. 20, 20. — 3, für heilig erklären. Exod. 19, 23. 29, 44 ואֲקַדֵּשׁ ית משכן זמנא וית מדבחא ich werde die Stiftshütte und den Altar für heilig erklären. Gen. 2, 3. — 4, קדיש איתתא (nach talmud. Sprachgebr., s. w.) ein Weib sich verloben, heirathen. Deut. 20, 7 J. מאן גברא דקדיש איתתא ולא נסבה wer ist der Mann, der sich eine Frau verlobt und sie noch nicht geehlicht (heimgeführt) hat? Tw. ארש. Ferner vom Vater, der seine Tochter verheirathet, verlobt. Deut. 22, 16 J. ית ברתי קדישית לגברא הדין meine Tochter habe ich an diesen Mann verheirathet. Tw. נתן.

Ithpa. אִתְקַדַּשׁ 1, geheiligt werden, sich heiligen, sich weihen. 2 Chr. 30, 15. 17 Jedermann, דלא איתכשר לְאִתְקַדָּשָׁא der sich nicht gereinigt hat, um sich zu heiligen. Exod. 29, 37. 43. 30, 29. — 2, sich als heilig halten. Lev. 20, 7. Exod. 19, 22. — 3, sich als heilig beweisen. Lev. 10, 3. 22, 32.

Af. אַקְדִּישׁ (hbr. הִקְדִּישׁ) etwas Gott heiligen, als ein Heiligthum erklären. Lev. 22, 2. 27, 14 fg. 2 Sm. 8, 11. — Für einen Götzen bestimmen. Ri. 17, 3.

*Joma 39a אדם מקדש אותו מעט מקדשין אותו הרבה מלמטה מקדשין אותו מלמעלה לעולם הזה מקדשין אותו לעולם הבא wenn der Mensch sich (seinen Lebenswandel) nur anfängt zu heiligen, so heiligt man ihn mehr; wenn er sich hienieden (auf der Erde) heiligt, so heiligt man ihn auch im Himmel, wenn in diesem Leben, so heiligt man ihn auch im Jenseits. Nedar. 31a מכיון דאיקדש אברהם אתקרו על שמיה nachdem Abraham geheiligt worden war, so wurden sie (seine Nachkommen, die Israeliten) nach seinem Namen genannt, während sie näml. früher, gleich den andern Völkern, Noachiden hiessen. Sota 10b קידש שם שמים eig. er heiligte den Namen Gottes, d. h. er bewährte seine Heiligkeit Gott zu Ehren, indem er sich einer Uebertretung des Gesetzes enthielt. Jebam. 20a קדש עצמך במותר לך heilige dich in dem, was dir erlaubt ist, d. h. dass du dir auch das versagst, was blos die Gelehrten als verboten erklärt haben. — Kiddusch. 2, 1 fg. האיש מקדש (pass. das. האשה מתקדשת) eig. der Mann heiligt (durch die Trauung, Verlobung) eine Frau; die Frau wird geheiligt. Vgl. Gem. das. 2b לישנא דרבנן דאסר לה אכולי עלמא כהקדש dieser rabbinische Sprachgebrauch rührt davon her, weil der Mann sie (durch die Trauung) als für alle übrigen Menschen verboten, gleich einem Heiligthum (etwas Geheiligtes) erklärt. Nach Tosaf. das. s. v. דאסר wäre der einfache Wortsinn von מקודשת לי: du sollst mir zur Frau bestimmt sein. Das. 63b fg. קדשתי את בתי ich habe meine Tochter verlobt, sie an Jemndn. verheirathet. Diese Verlobung, Trauung (קידושין = אירוסין, vgl. אָרַס) fand in der Regel ein Jahr vor der Hochzeit, Verehelichung oder Heimführung in des Mannes Haus statt; vgl. נִישּׂוּאִין.

קַדִּישׁ (קָדִישׁ), קַדִּישָׁא m. Adj. (syr. ܩܰܕܺܝܫ, ܩܰܕܺܝܫܳܐ hbr. קָדוֹשׁ) heilig, sanctus. Num. 16, 5 O. Gott wird bekannt machen ית דכשר ליה וית דקדיש Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דקַדִּישׁ praet., J. דקדיש) denjenigen, der für ihn würdig, und den, der heilig ist, Tw. הקדוש (unter כשר ist wahrsch. Mose, und unter קדיש: Ahron, zu verstehen). V. 7 O. der Mann, den Gott erwählen wird, הוא קַדִּישׁ ed. Sbj., Mss. I und III (Ms. II, ed. Lssb. u. a. דקַדִּישׁ, J. דקדיש) der ist heilig, Tw. הקדוש Pesch. ܗܘ ܩܕܝܫ). Jes. 1, 4. 5, 16 ואלהא קדישא קדיש בזכותא der heilige Gott ist heilig durch Gerechtigkeit. Exod. 3, 5. 19, 6 עם קדיש ein heiliges Volk. Jer. 51, 5 קדישא דישראל der Heilige Israels. Jes. 58, 13 קדישא דייי der Gottgeheiligte, näml. der Sabbat. 6, 3. 49, 7. 57, 15. — Pl. Num. 16, 3 die ganze Gemeinde, כולהון קדישין sie allesammt sind heilig. 1 Chr. 24, 5 רבנין קדישין heilige Fürsten (Lehrer). Exod. 22, 30 (29). Deut. 33, 3. Ez. 48, 11. — Fem. Jes. 57, 15 קַדִּישָׁא שכינתיה heilig ist seine Schechina (Gottheit). Exod. 19, 6 J. II אומא קדישא eine heilige Nation.

*Berach. 9b קהלא קדישא die heilige Ge-

meinde, d. h. ein Gelehrtenbund. Snhdr. 109 b ידענא דכולה כנישתא קדישתא נינהו ich weiss, dass sie (die Israeliten) allesammt eine heilige Gemeinde bilden; mit Bezug auf Num. 16, 3. (Davon wird auch im Spätrabbinischen das bekannte Gebet, das mit den Worten anfängt יתגדל ויתקדש וכו׳: erhaben und geheiligt sei der Name Gottes: קדיש auch קדישא דרבנן das Kaddisch der Rabbinen genannt. Bxt. p. 598 b hat einen recht eigenthümlichen Fehler: קדישא דרבנן אחר השלמת המסכתא יאמר זה וכו׳ sanctus discipulus Rabbinorum, absoluto Tractatu hoc, dicet etc. Denn die ersten zwei Worte bilden einen Satz für sich: das Kaddisch der Rabbinen. Nach Vollendung u. s. w.).

קָדוֹשׁ *m.* Adj. (= hbr.) heilig. Deut. 32, 3 J. II die Engel dürfen den Gottesnamen erst dann erwähnen, עד זמן דאינון אמרין קדוש קדוש קדוש תלת זימנין wenn sie vorher das Wort: heilig (Kadosch) drei Mal ausgesprochen haben (mit Bezug auf Jes. 6, 3) — nach Sifri z. St. אין מלאכי השרת מזכירין את השם אלא לאחר שלש קדושות. Esth. II 5, 1 wenn Israel untergehen sollte, מאן יימר קדמך קדוש קדוש קדוש בכל יומא ויומא תלת זימנין wer würde dann dreimal an jedem Tage: heilig, heilig, heilig! dir zurufen? (Diese drei Keduschoth werden näml. in dem Morgengebete recitirt u. zw. 1, vor dem Schema [שְׁמַע]; 2, in dem Achtzehngebet [שמנה עשרה] und 3, zum Schlusse des Gebetes [קדושא דסידרא], vgl. קְדוּשָׁא).

*Jebam. 20 a כל המקיים דברי חכמים נקרא קדוש wer die Gebote der Gelehrten beobachtet, wird heilig genannt. Schabb. 118 b רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, Beiname des R. Jehuda hanasi, vgl. קְדוּשָׁא.

קוּדְשׁ, קְדֵשׁ, קוּדְשָׁא *m.* (hbr. קֹדֶשׁ, syr. ܩܘܕܫܐ, ܩܘܕܫ) 1, Heiligkeit, gew. als Genitiv zur Umschreibung des Adjectivs. Ps. 51, 13 רוח נבואת קודשך der Geist deiner heiligen Prophetie. 89, 36 קיימית בשום קודשי ich schwur bei meinem heiligen Namen. 108, 8 שכינת קודשיה Ms. (Ag. שכינתיה) seine heilige Schechina. — 2, Heiligthum, Heiliges. Exod. 28, 36 u. 39, 30 du sollst in das Stirnblech eingraben קֹדֶשׁ לַיי Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. קְדַשׁ; sp. Agg. crmp. in letzt. St. קודשא, da man das W. קדש eingegraben): heilig dem Herrn. Oft vom Tempel und den Opfern Lev. 16 2 fg. — 3, קוּדְשָׁא der Heilige, abstr. pro concreto, als Epitheton für Gott, sanctitas, majestas. Num. 21, 34 (35) J. II קודשא יהא שמיה מברך der Heilige, sein Name sei gelobt. Oft קודשא בריך הוא der Heilige, gelobt sei er. Jes. 50, 11. HL. 1, 8. Deut. 1, 1 J. I. — Gen. 25, 21 J. דעתיה דקב״ה (Abbreviat. für דקוד׳ u. s. w. der Wille Gottes. — Pl. Lev. 21, 22, 6 fg. קוּדְשִׁין, קוּדְשַׁיָּא Heiligthümer, Opfer. Insbes. קודש קודשין, קודש קודשיא das Hochheilige, Allerheiligste. Exod. 26, 33. 29, 37. Ez. 42, 13 fg.

*Berach. 28 a מעלין בקדש ואין מורידין man lässt etwas Heiliges einen höhern, nicht aber einen niedrigern Grad einnehmen; dort mit Bezug auf ein Oberhaupt der Akademie (R. Elasar ben Asarja), das man zu degradiren sich nicht berechtigt hielt. Pes. 103 b. 104 a fg. המבדיל בין קדש לחול der da unterscheidet zwischen Heiligem und Unheiligem, d. h. zwischen Festtag (od. Sabbat) und Wochentag. jer. Ab. sara cap. 3 Anf. p. 42 c und 43 b נחום איש קדש הקדשים Nachum, der Hochheilige. Als Grund für diese Benennung wird das. angegeben: שלא הביט בצורת מטבע מימיו er hätte in seinem ganzen Leben das Bild auf einer Münze nie genau betrachtet, weil dieses näml. in der Regel einen Götzen darstellte. (Pes. 104 a führt R. Menachem bar Simai den Namen: Sohn der Heiligen [ר׳ מנחם בר סימאי . . בנן של קדושים]; für welche Benennung derselbe Grund wie in jer. Ab. sara l. c. angegeben wird. Wahrsch. sind diese beiden Personen, Menachem und Nachum identisch).

קְדוּשָׁא *f.* Heiligkeit. Ez. 16, 11 ובקדושת שמי רבא קדישית יתכון mit der Heiligkeit meines erhabenen Namens heiligte ich euch. Lev. 21, 9 O. מקדושת אבוהא היא מתחלא von der priesterlichen Heiligkeit ihres Vaters wird sie (wenn sie gebuhlt hat) entkleidet, entweiht, Tw. מְתַחְלָה, gleich מְחֻלֶּלֶת (Part. pass.) genommen, da der Vater durch die Buhlerei seiner Tochter nicht entweiht wird (vgl. Kiddusch. 77 a הוא אינו מתחלל בכל מקום; dagegen Snhdr. 52 a „sie entweiht ihren Vater", שאם היו נוהגין בו קדש נוהגין בו חול בכבוד נוהגין בו בזיון insofern, dass wenn man ihn früher heilig behandelt hatte, man ihn nun als unheilig behandelt, dass wenn man ihm früher Ehre erwiesen, man ihm nun Schande zu Theil werden lässt, weil er eine solche Tochter erzeugte). 1 Chr. 5. 1 ובאפסותיה קדושתיה als er (Ruben) seine Heiligkeit der Erstgeburt entweiht hatte.

*R. haschana 32 a אבות וגבורות וקדושת השם die Erzväter, die Allmacht und die Heiligkeit Gottes (so werden näml. die drei ersten Benedictionen des Achtzehn- resp. Sieben- oder Neungebetes genannt). Das. קדושת היום die Heiligkeit des Tages (d. h. des Festes), welche den Inhalt der vierten Benediction bildet. Beza 15 b קדשי קדושת היום feiert das heilige Fest. Berach. 20 a קמאי הוו קא מסרי נפשייהו אקדושת השם die Vorvordern gaben ihr Leben preis für die Heiligkeit des göttlichen Namens, d. h. sie zogen den Tod der Gesetzübertretung vor. Horaj. 13 a der Nathin (vgl. נָתִין) ist einem

Proselyten vorzuziehen. זה גדל עמנו בקדושה וזה לא גדל עמנו בקדושה denn Ersterer wuchs mit uns in Heiligkeit (d. h. im Judenthum) auf, Letzterer aber nicht. Sota 49a die Welt wird erhalten אקדושה דסידרא ואיהא שמיה רבא דאגדתא durch das Recitiren der Bibelstellen, welche die Gottesheiligkeit enthalten, das zum Schlusse des Morgengebetes erfolgt (קדושה דסידרא besteht in dem Verlesen folgender drei Stellen der h. Schr. im hbr. Texte und dessen Uebersetzung in aramäischer Sprache, näml. Jes. 6, 3 [vgl. קָדוֹשׁ], Ez. 3, 12 und Exod. 15, 18); wie auch in dem Recitiren der Benediction: der erhabene Gottesname sei gepriesen u. s. w. das nach dem Lernen einer Agadastelle erfolgte. jer. Nedar. zu 6, 8 R. Jehuda hannasi machte die Aufschrift eines Briefes an Chananja, Oberhaupt der Gemeinden ausserhalb Palästinas (vgl. חֲנַנְיָא): לקדושתיה חנניה An die Heiligkeit des Chananja. Dieser Titel: Seine Heiligkeit, scheint für die Oberhäupter der Gemeinden zu jener Zeit üblich gewesen zu sein, weshalb auch der gedachte R. Jehuda als Oberhaupt Palästinas insbes. רבינו הקדוש: unser heiliger Lehrer oder Fürst, genannt worden sein mochte (der in Schabb. 118b, jer. Ab. sara cap. 3 Anf. und sonst oft angegebene Grund für dieses Epitheton ist blos agadisch). Kethub. 103b אותו היום שמת רבי בטלה קדושה an jenem Tage, an welchem Rabbi (Jehuda hannasi) starb, hörte die Heiligkeit auf (näml. der Titel: Heiligkeit, heiliger Lehrer).

קִידּוּשָׁא *m.* Heiligung, das Heiligen. 2 Chr. 4, 6 das Becken, welches Bezalel angefertigt hatte, לקידוש כהנא רבא ימא לקידוש כהניא wurde benutzt zur Heiligung (d. h. Reinigung durch Waschen) des Hohenpriesters und das eherne Meer (von Salomo) zur Heiligung der andern Priester.

*Joma 3, 2, 3 קידוש ידים ורגלים die Heiligung (Waschung) der Hände und Füsse vor Verrichtung eines Tempeldienstes. Das. עשרה קידושין מקדש כהן גדול ביום הכפורים zehn Waschungen nahm der Hohepriester am Versöhnungstage vor. — Nedar. 49b und sonst oft קידושא ואבדלתא eig. Heiligung und Absonderung, Benennungen zweier Segenssprüche (gew. bei einem Becher mit Wein), deren einer beim Eintritt eines heiligen Tages (Sabbats oder Festes) und deren anderer am Ende desselben gesprochen werden. In dem ersteren Segensspruch wird die Heiligkeit des betr. Tages, in dem letztern der Unterschied zwischen Heiligem und Unheiligem, zwischen Licht und Finsterniss u. s. w. erwähnt. Mechilta zu Exod. 21, 7 קידושי die Verheirathung, vgl. אֵירוּסִין. Gew. קִידּוּשִׁין pl. s. das Verbum.

קְדָשָׁא oder **קְדָשָׁא** *m.* syr. ܩܕܫܐ) Ring, Nasen- oder Ohrring, dass., was hbr. נֶזֶם. Hiob 42, 11 קְדָשָׁא דדהבא Ms. ein goldner Ring. Gen. 24, 22. 30, 47 קְדָשָׁא Mss. und ed. Lssb. uberall (ed. Sbj. קְדָשָׁא; sp. Agg. קְדָשָׁא und קְדָשָׁא crmp.). Ri. 8, 24 קדשיה sein Ring. — Pl. Num. 31, 50 קְדָשִׁין (ed. Sbj. קְדָשִׁין). Gen. 35, 4 קְדָשַׁיָּא (קְדָשַׁיָּא, sp. Agg. crmp. קְדָשֵׁי). Jes. 3, 20 קדשיא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. קדשיא). Spr. 11, 22 קְדָשֵׁי דדהבא (Agg. crmp. קדשיה) goldne Ringe. 25, 12. Hos. 2, 16 ואתקינת בקדשׁיהא sie putzte sich mit ihren Ringen. Ri. 8, 24. Exod. 32, 2. 3.

קְהָא oder **קְהֵי** (syn. mit כְּהָא, syr. ܩܗܐ, hbr. קָהָה) stumpf werden, wackeln. Gen. 32, 26 J. II וקהת פתי ירכיה seine Hüftpfanne wackelte, Tw. וזעת. 33, 4 J. II על דקהיין שיניה weil seine Zähne wackelten, vgl. קְהָיָא. 1 Kn. 14, 4 קהאה עינוהי seine Augen wurden stumpf, Tw. קמו. Deriv. אַקְהוּתָא.

*Snhdr. 109b בן קהת שהקהה שיני מולידיו „der Sohn des Kehath" (Num. 16, 1) bedeutet: derjenige Sohn (Korah), welcher die Zähne seiner Eltern (in Folge seiner Schlechtigkeit) stumpf machte. jer. Berach. zu 2, 7 p. 5b קהיין רגלוהי seine Füsse schlotterten, erschlafften. Das. zu 9, 1 p. 13a קהת החרב מעל צואריו das Schwert glitt ab von seinem Halse. Uebrtr. B. mez. 52b האי מאן דקהי אזוזי מקרי בישי רוח Ar. (Ag. דקייץ) wer hinsichtlich des Geldes (es auszugeben) zittert, wird ein Missgünstiger genannt. Jebam. 110b יתבו וקא מקהו קהויא Ar. (Ag. אקהויא) sie sassen und verhandelten sorgfältig (eig. zitternd) darüber. Berach. 56a עיסקך קאי מיקהא dein Geschäft wird schwanken. Lev. r. sect. 19 הא קהיין er (der Wein) wurde sauer.

קְהָלָא *m.* (hbr. קָהָל; syr. ܩܗܠܐ pl.) Versammlung, insbes. die israelitische Gemeinde. Num. 16, 3. 20, 4 קהלא דיי die Gottesgemeinde. Lev. 4, 13. Deut. 23, 1 fg.

קָוָא *m.* (hbr. קַו) Faden, insbes. vom Spinngewebe. — Pl. Jes. 59, 5. 6 קֻוִּין דעכבישא die Spinnenfäden, Tw. קוּרֵי.

*Schabb. 113a und 140b מאני קואי Ar. (Ag. קוראי) die Geräthe der Spinner (oder der Weber). — Chag. 12a קו ירוק die bläuliche Luftschicht, vgl. Bnd. I S 6a.

קוּוְזָא oder **קְוָזָא** *m.* Adj. (wahrsch. gr. κυανοχαίτης) schwarzgemähnt, ein auch im Gr. gebrauchtes Beiwort für die Farbe der Pferde. — Pl. Sach. 1, 8 קְוָזִין Ag., Regia u. Raschi (Ar. Ms. und ed. pr. קְוָזִין). Tw. שרקים, für welches W. in der Paralll. 6, 2 אדומים steht.

קוּטִין *m. pl.* (viell. gr. τὸ κτῆνος) Heerden, Besitzthum von Viehheerden. Spr. 27,

23 וְשִׂים לִיבָּךְ עַל קְוֹטְנָךְ Ms. (Ag. קוטנין, Pesch. ܩܘܛܢܝܟ, vgl. auch קְוְקָא) lenke deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לְעֲדָרִים.

קוּל leicht sein, s. קִיל.

קוֹלָא I *m.* (gr. κλοιός) Halseisen, Halsband, für Menschen und Thiere, dah. auch Schlinge, Fangeisen. Am. 3, 5 התפול ציפרא בקולא fällt etwa der Vogel in die Schlinge? Das. היסוד קולא מן ארעא erhebt sich etwa die Schlinge vom Erdboden? Tw. פַּח. Khl. 9, 12 בקולא Bxt. (Ag. בתקילא). Ps. 69, 23 ihr Tisch, an dem sie speisen, קדמיהון לקולא Agg. (Ar. לקלא, Ms. לתקלא) möge ihnen zum Halseisen werden. 124, 7 מקולא Regia (Ms. מפחא, Ag. מפחא). — Pl. Hos. 9, 8 לנביאיהון קולין צלן ihren Propheten legen sie Schlingen. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי sie legten Schlingen für meine Fusssohlen. — Musafja in Ar. s. v. קלא 3 scheint auf das gr. κάλιος anzuspielen, welches W. jedoch die Bedeut. fangen, einfangen nicht hat.

קוֹלָא II oder **קִלָּא** *m.* (gr. καλιά, syrisch ܩܠܝܬܐ) hölzerne Wohnung, Zelle, cella, Zimmer. Num. 25, 8 J. er ging לגו קלא Ar. s. v. קלינון (Ag. קובתא) in die Zelle. — Pl. Gen. 6, 14 J. מאה והמשין קולין תעביד לתיבותא 150 Zimmer sollst du in der Arche machen; (in Genes. r. jedoch nach einer Ansicht: של״ קילין 330 Zellen, nach einer andern: תת״ק קילין 900 Zellen. Das. auch קיל cella). Num. 24, 25 J. ואקים ית בנתהון דמדינאי בקילין er (Balak) stellte die Töchter der Midjaniter in Zimmern auf, woselbst sie die Israeliten verleiten sollten.

*Snhdr. 106 a (mit Bezug auf die hier zuletzt angeführte St.) עשה להם קלעים (l. קולין) er machte ihnen Zellen. Sifri z. St. בנו להם מקולים (ebenf. crmp. aus קולים) sie bauten ihnen Zellen auf. Num. r. sect. 12 p. 217 a מהו צב דיוות לקולינין Ar. (Ag. לקלינין, Jalk. crmp. לקלעות) das W. צב bedeutet Wagen, die zellenartig gebaut waren.

קוֹלָא III oder **קוּלָא** *m.* (gr. ἡ κύλη) Becken, Schale, bauchiges Gefäss. — Pl. 2 Kn. 12, 14 קולין דכסף (auch קולין) silberne Becken, Tw. סִפּוֹת. 2 Sm. 17, 28, Tw. וסַפּוֹת. 1 Kn. 7, 50 קוֹלַיָּא die Schalen. Jer. 52, 15.

קוֹלְתָא *f.* (syr. ܩܘܠܬܐ, gr. κολεός = ὑδρία) Krug, Wasserkrug, gehöhltes, bauchiges Gefäss; nur in O.; J. hat dafür לְגִין s. d. Gen. 24, 14 קולתיך Ms. II und ed. Sbj. überall ohne Dagesch im ת (ed. Lssb. u. a. Agg. mit Dag.) dein Wasserkrug, Tw. כדך. V. 15. 16. 17. 18. 20. 45. 46.

*jer. Schabb. zu 1, 4 p. 3 d אתגליית קלתא דמיא (l. קולתא, ed. Dessau קילתא) der Wasserkrug wurde aufgedeckt. Tebul jom 1, 1 קלית של מים eine Hydria (nach Bartenora: Wasserblase). Esth. r. zu 1, 8 אילין כותאי דלא שאתן חמרא דזיקין איתי לחון חמרא דקולא jenen Kuthäern (Samaritanern), welche den Wein nicht aus Schläuchen trinken (weil diese aus Fellen gefallener oder unreiner Thiere angefertigt waren), setzte er den Wein aus der Hydria vor. Snhdr. 103 a u. B. mez. 84 b באתר דמרי ביתא תלי זייניה כולבא רעיא קולתא תלא da, wo der Hausherr seine Waffen aufhing, hängt nun der niedrige (wörtl. hündische) Hirt seinen Wasserkrug auf (in letzt. St. wird dieses Sprichwort angewandt auf die Wittwe eines grossen Mannes, die einen gewöhnlichen Mann heirathen sollte). Gittin 8, 1 זרק לתוך חיקה או לתוך קלתה er warf (den Scheidebrief) in ihren Busen (des Kleides, sinus) oder in ihren Krug (od. wahrsch. gr. κάλαθος) Korb.

קוּלְיָא, קִילְוָא *m.* (syr. ܩܘܠܒܐ) adeps frumenti, das Fette vom Getreide. Ez. 27, 17 וקוליא ודבש (ed. Ven. I וקילויא, Ar. קיליא; in m. Agg. וקולַיָּא *pl.*) das Fette vom Getreide u. Honig, Tw. ופנג (LXX: κασία, Pesch. ܩܘܠܝܬܐ, vgl. הוּהֲיָא)

*Erub. 28 b ירקא דקוליא das Kraut an einer Pflanzenart. Nach Ar. wäre קליא eine Krautart, die man verbrennt und deren Asche zur Seife verwendet.

קוּם prät. קָם *fut.* יְקוּם (hebr. קָם, syrisch ܩܡ) 1, stehen, aufstehen, sich erheben; oft pleonastisch. Jos. 4, 10 (11) קָיְמִין בגו ירדנא sie standen im Jordan. Exod. 26, 15 O. Bretter von Schittimholz קָיְמִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. קָיְמִין) stehend, d. h. in die Höhe gerichtet, Tw. עֹמְדִים. Gen. 22, 3 וקם ואזל er stand auf und ging. Hiob 1, 20 וקם איוב ובזע רבו׳ Hiob stand auf und zerriss seine Kleider, d. h. er schickte sich dazu an. 38, 14 קמו גושמיהון Ms. (Ag. crmp. כמו) ihre Körper stehen auf. Jes. 32, 9. Uebrtr. von der Zeit, aufkommen. Gen. 41, 30. — 2, sich feindlich gegen Jemdn. erheben, feindlich auftreten. Ps. 2, 2. 3, 2 סגיאין דקָיְמִין עלי Viele stehen gegen mich auf. 54, 5. 86, 14. Gen. 4, 8. — 3, bestehen, bleiben. Lev. 25, 30. Nah. 1, 6. Jes. 7, 7. 14, 24. Num. 30, 10 fg.

Pa. קַיֵּים 1, aufstellen, feststellen. Deut. 32, 8 O. קיים תחומי עממיא er stellte die Gebiete der Völker fest. Ps. 105, 10. Ruth 4, 7. — 2, bestätigen, für gültig erklären. Num. 30, 14. 15 קיים יתהון er hat sie (die Gelübde) für gültig erklärt. 1 Kn. 1, 14. Esth. 9, 27. 29. 31. — 3, erfüllen, z. B. eine Zusage. Ps. 119, 106 אומית וקיימית ich

schwur und erfüllte es. Deut. 8, 18. Ez 36. 36. 1 Sm. 1, 23. Jer. 44, 25. — Die andern Bedeutungen des Pa. s. in קַיֵּם.

Ithpa. אִתְקַיַּם 1, bestehen, Bestand haben, bleiben. Hiob 15, 29 לָא יִתְקַיַּם עוּתְרֵיהּ sein Reichthum bleibt nicht. 1 Sm. 13, 14. 24, 21. — 2, sich bestätigen. Ri. 13, 12. 17 אֲרֵי יִתְקַיְּמוּן פִּתְגָּמָךְ wenn sich deine Worte bestätigen werden. Khl. 11, 3 לְמִתְקַיְּמָא גְזֵרְתָא הָדָא dass dieser Beschluss sich bestätige.

Af. אָקִים (hbr. הֵקִים) 1, aufstellen, aufstehen machen, von leblosen Ggstn. Exod. 40, 18 וְאָקִים מֹשֶׁה יָת מַשְׁכְּנָא Mose stellte das Zelt auf. V. 2 תְּקִים יָת מַשְׁכְּנָא du sollst das Zelt aufstellen. 26, 30. Jos. 4, 9. 7, 26. — 2, entstehen lassen, errichten. Deut. 25, 7 O. mein Schwager will nicht לְאָקָמָא לַאֲחוּהִי שְׁמָא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. לַאֲקָמָא) seinem Bruder einen Namen (d. h. Nachfolger) errichten. Ruth 4, 5. 10. Gen. 38, 3. — 3, anstellen, z. B. als Lehrer oder Richter. Jer. 25. 15. 51, 12. Ri. 2, 18. — 4, hinstellen, vorstellen (hbr. הֶעֱמִיד). Gen. 47, 2. 7. Lev. 27, 8. Num. 5, 16.

Die jer. Trgg. haben oft die Form אוֹקִים. Ps. 78, 13 וְאוֹקִים מַיָּא er liess das Wasser sich erheben. Hiob 16, 13 וְאוֹקְמַנִי er stellte mich hin. Spr. 29, 3 מוֹקִים אַרְעָא S. Ms. (Ag. מְקוֹם) er hält das Land aufrecht. — Gen. 42, 36 J. II לְמוֹקָמָא תְּרֵי עֲשַׂר שִׁבְטִין zwölf Stämme entstehen zu lassen.

Ittaf. hingestellt, aufgestellt werden Exod. 40, 17 אִתָּקַם מַשְׁכְּנָא das Zelt wurde aufgestellt. Num. 9, 15. Lev. 16, 10 O. יִתָּקַם כַּד חַי (J. יִתּוֹקַם) es soll lebend hingestellt werden.

Poel קוֹמֵם (= hbr.) aufrichten. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. Deriv. יְקִימָא.

*B. bathra 43 b in zweifelhaften Fällen, אמור רבנן ארעא היכא דקיימא תיקום bestimmten die Rabbinen, dass das Grundstück in dem Besitze desjenigen bleibe, in welchem es sich gegenwärtig befinde. Davon auch (nach Abwerf. des Mem) Chull. 45 a b u. oft תיקו: es bleibt die Frage bestehen; wenn man näml. im Studienhaus keine Antwort auf die vorgelegte Frage zu geben wusste. Ab. sara 35 a אוקמיה קא מוקים die Milch, aus der man Käse bereitet, gerinnt, eig. der Kalbsmagen, den man dazu verwendet, bringt sie (die Milch) zum Gerinnen, macht sie stehen, compakt. Dav. Sbst. Nedar. 51 b. 52 b in der Mischna: הקום, in Gem. קומא geronnene Milch. B. mez. 19 a, vgl. דּוּרְדְּקָא.

קוּמָא, קוּמְתָא *f.* (syr. ܩܘܡܬܐ, hbr. קוֹמָה)

Höhe, Statur. Lev. 26, 13 J. והליכית יתכון בקומא זקיפה ich führte euch mit gehobener Statur, d. h. unverzagt, Tw. קוֹמְמִיּוּת — nach Sifra בקומה זקיפה שלא תהיו יראים מכל בריה mit gehobener Statur, dass ihr euch vor keinem Geschöpfe fürchtet. Esth. II 5, 1 sie ging בר בכפיפא קומתא mit gebeugter Statur, d. h. zerknirscht, demüthig. Jes. 10, 33. Ez. 31, 10. HL. 7, 8.

*Snhdr. 6, 4 בית הסקילה היה גבוה שתי קומות der Richtplatz (von welchem die zum Steinigungstode Verurtheilten herab geworfen wurden) war zwei Staturen (Manneslängen) hoch.

קוּמְקוּמָא, קוּמְקוּמָא *m.* gr. *κουκκούμιον*, cucuma) eig.

Kochgeschirr, dann auch Kühlgefäss, das man bei Gastmälern hatte, um den Wein darin abzukühlen (= פְּסַכְתְּרָא. — Pl. Esth II 1, 7 קוּמְקְמֵי וכסי Kühlgefässe u. Becher. Num. 31, 23 J. קדרא קומקומסיא (viell. zu lesen קוּמְקְמַיָּא) Pokale und Kühlgefässe, die näml. nicht ans Feuer gesetzt werden — nach Sifri z. St. הקומקמסים. In der Parall. Ab. sara 75 b הקומקמסין.

*Kelim 3, 7 קומקום שניקב ושאר בזפת ein Kochgeschirr, das Löcher bekam, welches man aber mit Pech ausbesserte. 14, 1. Schabb. 48 a קומקמא. Das. 151 a קומקמין Kochgeschirre. B. bathra 73 b קומקמוסא דמיא ein Kochgeschirr mit Wasser. jer. Pes. zu 6, 1 R. Josua ben Kabasio (ר׳ יהושע בן קבסיי) sagte: Bisher weigerte ich mich immer, das Amt eines Herrschers zu übernehmen; עכשיו שנכנסתי כל מי שהוא בא ומוציאני בקומקום הזה אני יורד לו מה הקומקום הזה כווה ומפצע ומפחם כך אני יורד לו jetzt aber, da ich ein solches Amt übernommen, würde ich jedem, der da kommen sollte, um es mir zu entreissen, mit diesem siedenden Kessel entgegen treten. Ebenso wie der Kessel brennt, Wunden beibringt und schwarz macht, so würde auch ich mit allen möglichen Mitteln widerstehen. (In babyl. Minach. 109 b wird dieser Ausspruch, minder richtig, dem R. (?) Josua ben Perachja [ר׳ (?) יהושע בן פרחיה] in den Mund gelegt, und der Ausspruch selbst lautet: אני מטיל עליו קומקום של חמין ich würde einen Kessel mit kochendem Wasser über ihn giessen). Tanch. Abschn. Chuk. p. 221 b קומקמא der Kessel. Das. הדודות והקומקמוסים die Kessel und Kochgeschirre.

קוֹנְמָא s. קִינְמָא.

קוֹעָאֵי *m. pl. N. gent.* die Koäer. Ez.

23, 23, Tw. וְקוֹעַ.

קְוַעַד, קְוַעַר wohnen, bleiben. Spr.

10, 30 ורשיעי לא נקוידרין בארעא S. Ms. (Ag. crmp. תקויעדון, Levita citirt auch eine Var. שרין), Tw. ישכנו. — Wie ich glaube, wurde unser W. aus נעמדין crmp., indem man aus

Missverständniss: נִתְקְרוּן las, dies aber mit Recht für widersinnig hielt: „die Frevler werden nicht vernichtet werden"; daraus aber wieder diese Corruptel entstand. Es ist vielmehr (= Pesch.) zu lesen: ורשיעי לא נעמרון בארעא die Frevler werden nicht bleiben im Lande. Bxtf's Emendation יתרעדון giebt gar keinen Sinn.

קוֹפָּא I *m.* (syr. ܩܘܦܐ, hbr. קוֹף) Affe. — Pl. 1 Kn. 10, 22 קוֹפִּין Affen.

*B. bathra 58a כקוף בפני אדם wie ein Affe gegen einen Menschen. Snhdr. 109a דו שאמרו נעלה לרקיע ונעשה מלחמה נעשו קופים רוחות ושידין ולילין diejenigen, die (zur Zeit der Sprachenverwirrung. Gen. 11, 4, vgl. סְגַדוּ) gesagt hatten: wir wollen in den Himmel steigen und (gegen Gott) Krieg führen, wurden in Affen, böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster verwandelt.

קוֹפָּא II od. **קוּפָּא** *m.* (syr. ܩܘܦܐ) Stange. Num. 4, 12 J. ויתנון על קופא man lege es auf die Stange, Tw. המוט. 13, 23 J. II וטענו יתיה בקופה sie trugen ihn auf der Stange.

*Gittin 32a אפילו סופתא בקופינא דמרא רפיא selbst der Griff am Schafte (od. an der Stange) der Schaufel wackelte.

קוּפְסָא *f.* (griech. κάψα, capsa) Kapsel, Behältniss. Deut. 31, 26 J. ותשוון יתיה בקופסא ihr sollt es (das Gesetzbuch) in eine Kapsel legen, zur rechten Seite der Bundeslade.

*Minach. 41a כלי קופסא Gewänder, die in einer Kapsel (oder Kiste) liegen. Kelim 16, 7 כיסוי של קופסא (Ar. קפסא) der Deckel der Kiste. Schabb. 152b קפלום והניחום בקופסא sie rollten sie (die Kleider) zus. und legten sie in die Kiste.

קוּץ I prät. קָץ *fut.* יְקוּץ (hbr. קָץ) Ekel, Ueberdruss, Widerwillen empfinden, verachten; zumeist mit flg. ב der Pers., selten mit Accus. od. Inf., dass. was hebr. מָאַס. Ri. 9, 38 עמא דקצתא ביה das Volk, gegen welches du Widerwillen hattest. Klgl. 5, 22 אלהין מִיקַץ תקוץ בנא fürwahr du hast Widerwillen gegen uns. 2 Kn. 17, 20. Jes. 1, 4. 8, 7. Lev. 26, 15. 43. Num. 11, 20. Hos. 4, 6 מידע דחלתי קצתא meine Ehrfurcht zu erkennen weigerst du dich. Klgl. 2, 1 הכדין יקוץ יי̎ בתקוף רוגזיה ית כנישתא דציון wie sehr verachtet Gott in seinem starken Zorne die Gemeinde Zions! Tw. יעיב.

קוּץ II prät. קָץ *fut.* יְקוּץ (= קְצַץ) schneiden, abschneiden. Num. 13, 23. 24 וְקָצוּ מתמן עוברתא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 20, 19. 20 יתיה תחבל ותקוץ ihn (einen solchen Baum) kannst du verderben und abschneiden, Tw. וכרת. Jer. 10, 3 קָיֵיץ ליה er schneidet ihn ab.

Pa. קַיֵּיץ abziehen, abrechnen, eig. abschneiden. Num. 5, 15 J. es wurde über sie (die Sota, die des Ehebruches verdächtig ist) bestimmt, דייתי ית קורבנה דקיין עלה מדילה dass er (ihr Mann) das Opfer für sie bringe, was er von ihrem Vermögen abziehen kann, Tw. קרבנה עליה — nach Sifri הרי זו מביאה משלה ומקיין מכתובתה d. h. da das Opfer lediglich durch ihr Verschulden entstanden, so bringt er es von ihrem Vermögen oder er zieht es von der ihr verschriebenen Summe ab; vergl. auch Nasir 24a b.

*B. mez. 65b קץ ליה er bestimmte ihm etwas. Sbst. jer. Meg. zu 3, 7 u. Soferim 12, 2 אל תקץ בתוכחתו אל תעשם קוצים קוצים du sollst sie (die Verwünschungen, die in dem Pentateuch vorkommen, תוכחות, näml. Lev. 26, 14—46 u. Deut. cap. 28) nicht stückweise (als Bruchstücke) vorlesen; mit Anspielung auf hbr. תקץ Spr. 3, 11. B. mez. 67b קיצותא eine Bestimmung, die bei der Verpfändung eines Grundstückes mit dem Gläubiger verabredet wird. — Denom. Schebiith 4, 2 שדה שנתקוצה ein Feld, dessen Dornen ausgejätet wurden.

קְוּקָא *f.* (syr. ܩܘܩܐ coetus) Versammlung, Abtheilung von Heerden. — Pl. קְוּקִין. Spr. 27, 23 שוי ליבך על קוקייך Ar. Ms. u. ed. pr. (vgl. קְוּטִין) richte deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לעדרים.

*Genes. r. sect. 64 לשעבר הוה לך חדא קוקיא כדון אית לך קוקיא סגין früher hattest du nur eine Heerde, jetzt aber hast du viele Heerden. Das. sect. 74 אי הוה חמי קוקיא טבא הוה נסיב לה wenn er eine gute Heerde (oder: ein gutes Schaf) sah, so nahm er sie.

קוּסְטַנְטִינֵי, קוּשְׁטַנְטִינָא *N. pr.* der bekannten Stadt Konstantinopel. Ps. 108, 11 מן דברני עד קושטנטינא דאדום Ms. u. ed. Ven. I (Ag. קרתא) wer führte mich nach Konstantinopel von Edom? Tw. אדום. Klgl. 4, 2 חדיאי ובדיחי קוסטנטינא דאדים ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברתא דאדום, Var. קרתא) freue dich und jauchze Konstant. von Edom. Num. 24, 24 J. I קוסטנטיני. V. 19 J. I קוסטנטיני קרתא חייבתא Konst. die lasterhafte Stadt.

קְחָתָא s. קְוּקָא.

קַטֵּיָא *m. pl.* (syr. ܩܛܝܐ) die Gurken. Num. 11, 4 J. I קַטֵּיָא (= Pesch., J. II קַטֵּיָא), Tw. הקשאים (ט in ש verw.), vgl. מִקְשְׁיָא.

קְטַב (arab. قطب, hbr. חָטַב u. קָצַב) schneiden, abschneiden. Deut. 19, 5 J. לְמִקְטַב קיסין Ar. (Ag. J. I u. II למקטע) Bäume zu schneiden, zu fällen, Tw. לחטב.

קַטֵּיגוֹרָא *m.* (gr. κατήγορος) der Ankläger. — Pl. Hiob 33, 23 הֲוָא פְּרַקְלִיטָא חַד מִן בֵּינֵי אֲלַף קַטֵּיגוֹרַיָּא ein Anwalt (Fürsprecher, vergl. פְּרַקְלִיטָא) unter tausend Anklägern. Dav. Verb. trnsp. קַטְרֵג s. d.

*R. haschana 26a אין קטיגור נעשה סניגור der Ankläger kann nicht ein Fürsprecher (gr. συνήγορος) werden; dort als Grund, weshalb der Hohepriester nicht in goldnen Gewändern im Allerheiligsten erscheinen darf, damit er nicht die Sünde des goldnen Kalbes in Erinnerung bringe. Lev. r. sect. 30 p. 174c אוי לזה שנעשה סניגורו קטיגורו wehe diesem Menschen, dass selbst sein Fürsprecher sich in seinen Ankläger verwandelte. Threni r. zu 1, 5 עד דלית את עליק סניגוריא את עליק עלן קטיגוריא nicht blos, dass du keine Vertheidigung (συνηγορία) für uns führst, so erhebst du auch die Anklage (κατηγορία) gegen uns! Kethub. 112b in der Zeit, in welcher der Messias erscheinen wird, בא קטיגוריא בתלמידי חכמים wird die Anklage (Anfeindung) gegen die Gelehrten sich erheben; vgl. auch סניגרא.

קְטַט Pe. ungebr. — Ithpe. אִתְקְטַט (hebr. הִתְקוֹטֵט?) Widerwillen haben, dah. auch sich zanken. Lev. 24, 10 J. ואתקוטטו בהדא sie zankten mit einander, Tw. וינצו. Klgl. 4, 15 אתקוטטו אף אטלטלו sie zankten (d. h. sie waren uneinig), darum wurden sie auch vertrieben, Tw. נצו.

*Jebam. 15, 1 קטטה בינו לבינה Sbst. es herrscht Zank zwischen ihm und ihr. Das. 116a b. Schabb. 130a solche Gebote, welche die Israeliten mit Freuden übernommen, wie z. B. die Beschneidung, vollziehen sie immer mit Freude; וכל מצוה שקבלו עליהם בקטטה כגון עריות ... עדיין עושין אותה בקטטה solche Gebote hingegen, die sie mit Widerwillen angenommen, z. B. das Verbot des Incestes, vollziehen sie immer mit Widerwillen; denn es giebt keine Hochzeit, mit welcher nicht Streit verbunden wäre.

קְטַל *fut.* יִקְטוֹל (syr. ܩܛܰܠ, hebr. קָטַל) tödten, erschlagen. Gen. 4, 8. 14. 15 O. דְּלָא לְמִקְטַל יָתֵיהּ (J. לְמִקְטוֹל) ihn nicht zu tödten. Num. 35, 30. 31 O. דְּהוּא חַיָּב לְמִקְטַל der sich verschuldet hat, dass man ihn tödte, Tw. למות. Ri. 9, 5. 45. Ps. 49, 15 וקטלון Ms. (Ag. יקטלון) sie tödteten sie. 105, 36 וקטל Ms. (Ag. ומחא). Hiob 5, 2 לשטיא יקטול רוגזא Ms. (Ag. תקטול רוגזא) den Narren tödtet der Zorn. Exod. 4, 23 הא אנא קָטֵיל יָת בְּרָךְ בּוּכְרָךְ siehe, ich werde deinen ältesten Sohn tödten. 2 Kn. 17, 25 והוו קָטְלִין בְּהוֹן sie tödteten unter ihnen. Part. Peil 2 Sm. 23, 8 קְטִילִין getödtet. Spr. 7, 26 קְטִילַיָּא die Getödteten.

Ithpe. אִתְקְטֵיל getödtet, erschlagen werden. 2 Sm. 1, 12. 19 אתקטלו גיבריא getödtet wurden die Helden, Tw. נפלו. Ps. 44, 23 אתקטלנא wir (viele von uns) wurden getödtet. Exod. 21, 15 fg. אִתְקְטָלָא יִתְקְטֵיל er soll getödtet werden. V. 29 J. ואוף מריה יתקטיל בדינא דמשתלחא עלוי מן שמיא auch sein (des stössigen Ochsen) Eigenthümer wird getödtet werden durch einen Tod, der über ihn von Gott aus wird verhängt werden, Tw. יומת, vergl. Raschi. 1 Sm. 19, 11 מחר את מִתְקְטֵיל morgen wirst du getödtet werden. Spr. 22, 13 מִתְקְטְלָנָא ich werde getödtet, Tw. ארצח.

Pa. קַטֵּיל (syr. ܩܰܛܶܠ) Mehrere, Viele tödten, morden. Exod. 17, 3 לְקַטָּלָא יָת כָּל קְהָלָא die ganze Gemeinde zu tödten. 32, 12. Jos. 10, 11. 2 Kn. 17, 26 והא אינון מְקַטְּלִין יתהון sie tödteten sie, Tw. ממיתים. Derivat. אִתְקַטְּלָא.

*Schabb. 73b u. Jebam. 121b קטל אספסתא Grummet abmähen. Bildl. Schabb. 95a רבך קטיל קני באגמא dein Lehrer war wohl Einer, der die Halme auf der Wiese abmähte! d. h. er war nicht im Stande eine Mischna richtig aufzufassen. Dah. auch Snhdr. 33a אטו אנן קטלי קני באגמא אנן sind wir denn etwa solche, die die Halme auf der Wiese abmähen? d. h. Idioten, gewöhnliche, unwissende Menschen.

קְטוֹל, קְטוֹלָא (קְטוֹלָא) *m.* Adj. (syr. ܩܳܛܽܘܠܳܐ) Einer, der tödtet, Mörder. Jes. 14, 12 קטול בעממיא ein Mörder unter den Völkern, Tw. חולש. Num. 35, 16 fg., Tw. רוצח. V. 31 O. אינש קְטוֹל ein Mörder. Hiob 24, 14. — Pl. Exod. 20, 13 J. קְטוֹלִין. Ps. 62, 4 קטולין (Ms. קְטוֹלִין). Jer. 7, 9 קְטוֹלֵי נַפְשָׁן die, welche Menschen tödten. Hiob 33, 22 ונפשיה לקְטוֹלַיָּא Ms. Var. (Ag. לממיתתא) seine Seele (naht) den Tödtenden, Tw. לממיתים. Ez. 39, 16. vgl. Raschi zu Ez. 27, 17.

קְטוֹל, קְטוֹלָא *m.* das Tödten, Morden. Jes. 21, 15 מן קדם קטול ערקו vor dem Tödten entflichen sie, Tw. חרבות. 27, 7. Hiob 5, 15 ופריק מקטולא דפומהון Ms. (Ag. עמיה מן קטולא) er befreite von dem Tödten (d. h. Verleumdung) ihres Mundes, Tw. מחרב. Gen. 49, 6 קטלו קטול sie tödteten. 1 Kn. 2, 26 חייב קטול des Todes schuldig. V. 32. 37 חובת קטולך deine Todesschuld. Ps. 139, 13.

קְטִילָא *f.* das Tödten. Ruth 1, 17 קְטִילַת סייפא das Tödten durch das Schwert. Esth. 9, 5 dass.

קִיטּוּל *m.* das Niedermetzeln, Tödten Vieler. Jes. 22, 5 אתרשא וקיטול das Niedertreten und Niedermetzeln. 30, 25 ביום קיטול רב am Tage des grossen Niedermetzelns.

קְטָלָא I קְטָלָא *m.* (syr. ܩܛܠܐ, hebr. קֶטֶל) Tod, das Tödten. Lev. 20, 9 fg. O. קְטָלָא חייב Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. קְטָלָא = J.) er ist des Todes schuldig, d. h. er soll getödtet werden. Spr. 24, 11 ומתדברין לִקְטָלָא (l. ומתדברין = Pesch.) diejenigen, welche zum Tode geführt werden.

*Snhdr. 11a Samuel, der Kleine, prophezeite in seiner Todesstunde שמעון וישמעאל לחרבא וחברוהי לקטלא ושאר עמא לביזא ועקן סגיאן עתידן למיתי על עלמא Simeon (der Patriarch) sammt Ismael werden durch das Schwert getödtet, seine Genossen durch andere Todesarten hingerichtet werden, das übrige Volk wird der Beute anheim fallen und grosse Bedrängnisse werden über die Welt kommen. Aboth 1, 13 ודלא ילוף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod.

קְטָלָא II קְטֵלָא *f.* (lat. catella oder catena) Kette als Putzsache des Weibes. — Pl. Gen. 49, 22 J. I קְטָלְאִין (J. II קְטֵילִין). Num. 31, 50 J. I קְטָלַיָּא מִן צווריהון die Ketten von ihrem Halse. Exod. 35, 22 J. קטלין וקרשין Ar. (Ag. שירין ושיווין) Halsketten und Ohrringe.

*Schabb. 6, 1 לא בקטלא ולא בנזמים weder mit einer Kette noch mit Ohrringen. Kelim 11, 8 קטלה שחוליות שלה של מתכות eine Kette, deren einzelne Ringe aus Metall bestehen. Das. קטליות Ketten. Ab. sara 1, 8 קוטלאות dass. — Nach Ar. wäre Stw. קטל vom Zuschnüren des Halses, ähnlich חֲנָקִין s. d. und חֲנַק g. E.

קְטַם I (syr. ܩܛܡ, syn. mit קְטַף) abpflücken, abreissen. Part. Peil Gen. 8, 11 J. טרפא דזיתא קְטִים בפומה Ar. (Ag. pleonast. לקיט תביר ונחית) ein abgepflücktes Oelblatt war in ihrem Schnabel, Tw. טָרָף.

*Schebiith 2, 4 קוטמין אותן man reisst sie (die Spitzen der Pflanzen) ab (nach einer andern Erkl.: man bestreut sie mit Asche, von קְטַם II). Schabb. 74 b התולש את הכנף והקוטמו wenn Jem. die grosse Feder vom Flügel losreisst und deren Spitze abschneidet. Succa 3, 1 נקטם ראשו wenn seine (des Palmzweigs) Spitze abgebrochen wurde. Das. 3, 4 שנים קטומים ואחד אינו קטים wenn zwei (Myrtenzweige) abgebrochen sind und einer derselben nicht abgebrochen ist. Ferner mit eingeschaltetem ר (vergl. בְּרַךְ) Maasr. 3, 9 מקרטם עלה er pflückt ein Blatt ab. Sbst. Schabb. 110 a תלתא קורטמי drei Stumpfe.

קְטַם II קִטְמָא *m.* (syr. ܩܛܡܐ, ܩܛܡܐ) Asche. Gen. 18, 27 עפר וקטם Staub und Asche, Tw. ואפר. Exod. 9, 8 J. קטם דאתון Ar. (Ag. קטם דקיק מן אתונא) die Asche (od. Russ) vom Kalkofen, Tw. פיח. 12, 12 J. טעוות אעא מתעבדין קטם aus den hölzernen Götzen wurde Asche (oder Schutt) — nach Mechilta של עץ היה נרקב d. h. der Götze von Holz wurde morsch. In der parall. Num. 33, 4 J. מתעבדין קטים (l. קטם). Ps. 51, 9 קטם תורתא die Asche der (rothen) Kuh. Hiob 2, 8. 13, 12 דכרניכון מתיל לקטם Ms. (Ag. לקטמא) euer Andenken gleicht der Asche, Tw. אפר. Jes. 61, 3 כליל חלף קטם Krone anstatt der Asche (Bxt. constr. falsch: „pro cinere unguentum laetitiae"). Lev. 1, 16 O. באתר דמוקדין קטמא Ms. I, ed. Bon. u. a. Agg. (= J. I, Ms. II, ed. Sbj. דמיקדין) an dem Orte, wo man die Asche brennt; ed. Lssb. דמושדין קטמא (= J. II בית שפיכות ק׳) der Ort, wo man die Asche hinschüttet, Tw. מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II בית שפיכות קיטמא, Tw. אשדת הפסגה (?). Jes. 44, 20. 58, 5. (Deut 25, 11 J. II קיטמי s. קִיטְנָא).

*Chull. 51 b קיטמא נהילא gesiebte Asche. Genes. r. sect. 90 עירב בהן עפר וקיטמית דברים שמעמידין את הפירות er mischte unter das Getreide Staub und Asche, Dinge, welche die Früchte erhalten. Uebrtr. Berach. 28 a הצבי חוורי דמליין קטמא weisse Wannen, die voll mit Asche sind; bildl. für ein Studienhaus, das von schlechten Schülern gefüllt ist. Denom. Schabb. 41 a ein Kohlenbehälter, שגריפה וקטומה aus dem die Kohlen u. die Asche hinweggerafft wurden.

קִטְמָנָא *m.* aschefarbig. — Pl. Sach. 6, 3 סוסון פציחן קִטְמָנִין Agg., Raschi u. Kimchi (Ar. קטמנין) gesprenkelte und aschefarbige Pferde, Tw. אמצים.

קוּטְנָא *m.* eig. etwas Dünnes, Kleines (von syr. ܩܛܢ, hbr. קָטֹן); dah. 1, Schweif, cauda. Exod. 4, 4 J. I ואיחוד בקיטניה (J. II בבית קוּטְנוֹי *pl.*) ergreife ihren (der Schlange) Schweif, Tw. בזנבו. — 2, das männliche Schamglied. Deut. 25, 11 J. II ותתקוף בבית קיטמי (wahrsch. zu lesen קיטניה oder קיטנוי) sie wird sein Schamglied anfassen, Tw. במבשיו.

קִטְנִי *m. pl.* Erbsen, Bohnen. Num. 15, 19 J. vom Getreide muss man die Teighebe (חלה, vgl. חַלְּתָא) entrichten, ולא מן אורוזא ודוחינא וקיטני nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen (Bohnen), Tw. מלחם — nach Sifri חמשת המינים dass nur von den bekannten fünf Getreidearten diese Priestergabe zu entrichten sei.

*Beza 1, 8. 9 קטנית. Das. קטניות Erbsen.

קִיטוֹנָא s. in קי׳.

קְטֵיסְפוֹן Ctesiphon, *N. pr.* einer assyr. Stadt am östlichen Ufer des Tigris. Gen. 10, 10 J. I u. II וקטיספון, Tw. וכלנה — nach

Genes. r. פְּרוֹקְטוֹן; ebenso Levit. r. sect. 5 p. 149 b כלבה זו פרוקטון. Joma 10a jedoch הדין זה אקטיספון.

קְטַע *fut.* יִקְטַע (syr. ܩܛܰܥ, hebr. קָטַע Hif., syn mit קצר, קְצַץ und קְטַף) **abhauen, abschneiden, verkürzen**; nur in jer. Trgg. 2 Chr. 31, 4 die Sonnenbilder, die auf den Altären waren, קטע מעילויהון hieb er herunter von ihnen. Tw. גדע. Num. 13, 23 (24) J. II וקטעו מתמן עוברא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 19, 5 לְמִקְטַע קיסין Holzer ab zu hacken. 25, 12 ותקטעון ית פיסת ידה ihr sollt ihre Hand abhauen. Das. V. 18 קטע בית גיבריהון er Amalek) hieb ab ihre männlichen Glieder, Tw. זנב — nach Pesikta r. Abschn. Sachor p. 22 (vgl. auch Jalk. z. St.) מכה אותה מכת זנב היו מחתכין מילותיהן. Exod. 17. 13 וקטע יהושע ית עמלק dass. Klgl. 1, 10 וקטע כל רגיגהא er vernichtete alle ihre Anmuth, d. h. die anmuthige Jugend. Exod. 39, 3 וקטעו יתהון שזירין sie schnitten sie in Streifen, Tw. וקצץ. Das. 12, 39 והוו קטעין מן לישא sie schnitten (rissen) ab vom Teige. Ps. 74, 5. 137, 4. 1 Chr. 14, 1. — Part. Peil Num. 11, 32 דקְטִיעַ והגירי derjenige, der verstümmelt (d. h. dessen Füsse abgeschnitten waren) u. der, welcher lahm war, Tw. המתאוננים — nach Sifri אל תהי קורא המתאוננים אלא המתאוננים d. h. das W. fasse nicht als Part. act., sondern als Part. pass. auf (Sifri jedoch hat המצבלים והמתגררים die Trägen u. die Lahmen?). Uebrtr. Gen. 38, 10 וקטע ית יומוי er verkürzte seine Lebenstage. Exod. 21, 21 תרין יומין קְטִיעִין zwei verkürzte (nicht volle 24 Stunden zählende) Tage. Gen. 46, 29 ואתחייב לאתקטעא שנוי קְטִיעִין er wurde verurtheilt, dass seine Lebensjahre verkürzt werden sollten.

Ithpe. אִתְקְטַע **abgeschnitten, verkürzt werden**; nur trop. Gen. 24, 61 היכמא דאתקטעא ליה ארחא באזלותיה לפדן ארם היכדין אתקטעא ליה בתיובתיה 'כו auf dieselbe Weise, wie ihm (dem Elieser) der Weg verkürzt wurde, als er nach Padan Aram ging, so wurde der Weg ihm auch verkürzt, als er zurückkehrte. Denn an einem Tage ging er hin und an einem Tage kehrte er zurück — nach Sndr. 95a שלשה קפצה להם הארץ אליעזר 'כו התהא יוצא. — Khl. 8, 13 ויתקטעון יומי חייוהי seine Lebensjahre werden ihm verkürzt. 1 Chr. 1, 19 sein Bruder hiess Joktan (יקטן), weil in seinen Tagen שריאו שניהון דבני נשא לְאִתְקַטְּעָא מן בגלל חוביהון die Lebensjahre der Menschen anfingen verkürzt zu werden wegen ihrer Sünden. Ruth 1, 5. HL. 2. 11. Hiob 24, 24; vergl. קטף.

Pa. קַטַּע = Pe. Hiob 16, 13 קטע כליותי Ms. (Ag. קְטַע) er zerschneidet meine Nieren. Tw. יפלח. 2 Chr. 2. 10 לְמְקַטְּעֵי קיסין den Holzhackern. Uebertr. Deut. 1, 16 „höret an eure Brüder" (wenn sie vor Gericht stehen), דלא ימלל חד כל מילוי וחד דְקַטַּע מילוי dass nicht etwa dem Einen gestattet werde, alle seine Worte vorzutragen, und der Andere veranlasst werde, seine Worte kurz zu fassen — nach Schebuoth 30a לאחד אומר קצר דבריך.

*jer. Berach zu 1, 1 g. E. תקטע ותסמא Einer, dessen Füsse abgehauen sind, und ein Blinder. Jebam. 102b הקטע dass., vergl. קַבָּא. Maasr. 1, 6. 5, 4 הקטועים die abgepflückten Aehren. jer. Berach. zu 8, 3 עלין קיטעין קיטעין sie kamen heran einzelweise (unterbrochen, eine Abtheilung nach der andern). jer. Schebiith cap. 9 Anf. dass. — Mit eingeschaltet. ר (vgl. קטע I g. E.) Chull. 75a דג מקורטע ein in Stücke zerhackter Fisch.

קַטָּעָא, קָטוֹעַ *m.* Adj. **Einer, der abschneidet, abhackt.** Deut. 29, 10 J. I מקטועי קיסיכון von eurem Holzhacker. — Pl. das. J. II קְטוֹעֵי. 2 Chr. 2, 10 קַטָּעַיָּא die Holzhacker, Tw. לחטבים.

קְטַף I *fut.* יִקְטוֹף (syr. ܩܛܰܦ, hebr קָטַף) 1, **abpflücken, abreissen**, z. B. von Früchten. Ri. 9, 27 וקטפו ית כרמיהון sie pflückten ihre Weinstöcke ab. Lev. 25, 5. 11. Deut. 23, 26 ותקטוף שבלין du kannst die Aehren abpflücken. 2 Sm. 23, 6 wie die Dornen bei ihrem Aufsprossen רכיכין לְמִקְטַף leicht (weich) zum Abpflücken sind. — 2, übertr. **hinwegraffen**, von Menschen. Jer. 6, 9 לְמִקְטַף שארא דישראל den Ueberrest Israels hinwegzuraffen. 1 Sm. 2, 31 ואקטוף ית תקוף דרעך (wahrsch. zu lesen wie in nächst folg. St.: דרעך) ich werde hinwegraffen die Kraft deines Armes (d. h. deinen kräftigen Arm). Tw. וגדעתי. Ez. 5, 11 ואקטוף ית תקוף דרעך dass., Tw. אגרע (אגדע!).

Ithpe. **hinweggerafft, niedergerissen werden**. Jer. 48, 25. 50, 23 איכדין אִתְקְטֵיף ואתבר מלכא o, wie wurde der König hinweggerafft und zerschlagen! Jes. 22, 25. Hiob 24, 24. Ferner von Götzen od. Altären. Jes. 46, 1. 2 אתקצצו ואתקטפו כחדא sie wurden umgehauen und niedergerissen allesammt. Ez. 6, 6. Am. 3, 14.

*B. mez. 89a הלש והמקטף wer den Teig anrührt und ihn in Stücke theilt, um sie zu kneten. Ab. sara 72b קוטף קמעה etwas von dem Rohr abreissen. Sbst. Pes. 11a קיטוף das Abpflücken der Aehren. Das. שעת קטיפה die Zeit des Abpflückens.

קְטַף II **קִטְפָא, קִיטְפָא** *m.* (syr. ܩܶܛܦܳܐ) **das Abpflücken**, bes. von Trauben, **Weinlese**. Micha 7, 1 כעללן בתר קטף wie die Trauben nach der Weinlese. Jes. 16, 9. 24, 13. Lev. 26, 5 O. קִטְפָא (J. קיטפא), Tw. בציר. Jer. 48, 32 קטפיך deine Weinlese.

קְטַף III *m.* **Harz der Balsamstaude,**

opobalsamum. Gen. 37, 25. 43, 11 O. זעיר קְטַף (J. קַלִיל שְׂרַף קְטַף) ein wenig Balsam, Tw. צֳרִי. Exod. 30, 34, Tw. נָטָף.

*Kerith. 6a מעצי (הניטף) צרי אינו אלא שרף הקטף unter צרי ist nichts anders zu verstehen als das Harz, welches von den Balsamstauden tröpfelt. Ab. sara 35b קטפא דגווזא das Harz, das vom Baume tröpfelt. Das. קטפא דפירי der Saft, der von der Frucht tröpfelt.

קָטוֹף, קַטּוֹף, קָטִיף *m.* Adj. (syr. ܩܛܘܦܐ, von קְטַף I) Einer, der die Trauben abpflückt, Winzer. Jer. 6, 9 כקטוף wie ein Winzer. — Pl. Ob. 5 קָטוֹפִין Winzer, Tw. בֹּצְרִים. Jer. 4, 16 הטופין כקטופין אתן Räuber kommen herbei gleich den Winzern, Tw. נֹצְרִים (בוצרים!). 49, 9 קָטְפִין.

קְטוֹפָא *m. N. act.* das Hinwegraffen, HL. 2, 12 קטוף בוכריא das Hinwegraffen der Erstgeborenen.

קְטַר I Pe. ungebr.

Af. אַקְטַר (hbr. הִקְטִיר) räuchern, Rauchwerk, Duft aufsteigen lassen. Exod. 30, 1 O. מדבחא לְאַקְטָרָא עלוהי קטרת בוסמין ein Altar, um auf ihm das Rauchwerk von Spezereien zu räuchern. V. 7. 8. 40, 27 O. 1 Kn. 12, 33.

קְטַר II *fut.* יִקְטוֹר (syr. ܩܛܪ, hebr. קָשַׁר, ט u. ש verw.) knüpfen, binden. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band den einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Gen. 39, 28 וקטרת על ידיה זהוריתא sie band an seine Hand einen rothen Faden. Spr. 3, 3 קטורינון בצורך binde sie (die Lehren) um deinen Hals. 6, 21 קטורינון בליבך binde sie an dein Herz. Esth. 1, 3 קָטְרֵי תגי ברישיהון diejenigen, welche Kronen um ihre Häupter banden. Hiob 38, 31. 39, 10. 40, 24 (29). Deut. 6, 8. 11, 18. Part. Peil Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קְטִירִין בשושיפיהון eingebunden in ihre Gewänder. Trop. Gen. 22, 4 J. Abraham sah ענן איקרא קְטִיר על טורא die Wolke der göttlichen Herrlichkeit auf dem Berge (Morija) befestigt, wodurch er diesen von ferne erkannte — nach Genes. r. ראה ענן קשור על ההר. Spr. 22, 15 שטותא קְטִירָא בליבא דטליא die Thorheit, die an das Herz des Jünglings geknüpft ist. Gen. 25, 1 J. Abraham heirathete abermals eine Frau, deren Name Ketura war, היא הגר דקְטִירָא ליה מן שירויא das war die Hagar, welche an ihn gefesselt (d. h. keusch) blieb vom Anfange, näml. von der Zeit ab, in welcher er ihr zum ersten Mal beigewohnt hatte, Tw. קטורה — nach Genes. r. מן קטר כזה שהוא התום גנובה ובו׳.

Pa. nur Part. pass. Ez. 46, 22 דרתא מְקַטְּרָן

Kimchi in ed. Ven. I (Agg. מקטרא) unbedachte Höfe, Tw. קְטֻרוֹת — nach Middoth 2, 5 אין קטורות אלא שאינן מקורות d. h. unter קטורות ist nichts anderes als unbedachte Räume zu verstehen; vergl. syrisch ܕܪܬܐ ܡܩܛܪܬܐ domus sine tecto.

*jer. Schabb. zu 2, 6 wenn du deinen Lulab bindest, קטור ריגלך so binde auch deine Füsse, d. h. unternimm keine weiten Reisen, vgl. לוּלָבָא.

קִיטּוֹר Kittor, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 1, 3 ואזלו לכרכא דקיטור למדינת שבא sie gingen nach der Stadt Kittor im Lande Sabäa. Das. מן כרכא דקיטור לארעא דישראל מהלך שבע שנין von der Stadt Kittor bis nach Palästina ist eine Reise von sieben Jahren.

קוּטְרָא, קִיטְרָא *m.* (von קְטַר I; hebr. קִיטֹר) 1, Rauch, Dampf. Ps. 18, 9 der Muthwille Pharaos stieg empor היך קיטרא Ms. (Ag. קוטרא) wie der Rauch. 119, 83. Gen. 19, 28 J. סליק קוטרא דארעא היא בקוטרא דאתונא der Rauch (oder Dampf) des Landes stieg auf wie der Rauch eines Ofens. — 2, Nebel. Ps. 148, 8 תלגא וקיטרא Schnee und Nebel. — Pl. Hiob 37, 15 ענני קִיטְרַיָּא Ms. Var. (Ag. מטריה) die Wolken der Nebel.

קְטָרְתָא *f.* (hbr. קְטֹרֶת) Rauchwerk, ferner der Duft, der durch Räuchern verbrannter Dinge entsteht. Ez. 8. 11 ענן קטרתא die Wolke des Rauchwerks. Insbes. קְטֹרֶת בוסמין Rauchwerk von Spezereien. Exod. 30, 1. 7 fg. Lev. 4, 7.

*Kerith. 6a b פיטום הקטורת die Zubereitung des Rauchwerks. Das. דבר שקיטור ועולה וריחו נודף eine Spezerei, die als Wolke aufsteigt und einen Geruch verbreitet. Taan. 24b הוה רגילא דביתהו למיהמא תנורא כל מעלי דשבתא ושדייא אקטרתא משום כסיפא seine (des R. Chanina ben Dosa's) Frau pflegte an jedem Freitag den Ofen zu heizen und irgend ein Räucherwerk (was Dampf aufsteigen lässt) auf die Kohlen zu werfen wegen Beschämung, d. h. da sie in Folge ihrer Armuth nichts zu backen hatte, so traf sie diese Vorkehrung, damit die Nachbaren ihren Mangel nicht merken sollten.

קִיטְרָא, קְטוֹר *m.* (syr. ܩܛܪܐ, von קְטַר II) 1, Knoten. Exod. 33, 23 J. I ותחמי ית קטור דבידא דתפילי (das W. דבידא ist wahrsch. zu streichen oder zu lesen דתפילי דבידא) du wirst sehen den Knoten der Hand- (oder Kopf-) Tefilla, Tw. אחרי — nach Berach. 7 a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין d. h. Gott zeigte dem Mose den Knoten der (Kopf-) Tefilla. — 2, übrtr. Bund, Verband. Pl. Jes. 7, 18 קִיטְרֵי משיריית גבריא die Verbände von den Schaaren der Helden.

*Chull. 51b אילא ומקרבי קיטרי ein Gespinnst, dessen Knoten nahe an einander stehen.

Pes. 74a. Uebrtr. Kethub. 93a חייתא דקיטרי בברית יקבלת einen Sack mit Knoten hast du freiwillig übernommen, näml. von einem gekauften Felde, gegen dessen rechtmässigen Besitz Widerspruch erhoben wurde.

קְטוֹרָא *m* Gurt, Band, das man um den Leib bindet. Deut. 18, 4 J. das Erste der geschorenen Wolle, כמסת קטורא תתנון ליה soviel, als zu einem Gurte nöthig ist, sollt ihr ihm (dem Priester) geben, Tw. גז — nach Chull. 138a כדי לעשות בגד קטן ימאי ניתו אבנט d. h. soviel man zu einem kleinen Kleidungsstück braucht, näml. zu einem Gurte; vgl. auch Sifri z. St. — Pl. Gen. 50, 11 J. ושריין קְטוֹרֵי חרציהון sie lösten die Gurte ihrer Lenden — nach Genes. r. sect. 100 אזרי מתניהם התירו (dass. in hbr. Form); vgl. auch hbr. קִשֻּׁרִים.

*Schabb. 120a נקטורין der Mantel. Ab. sara 58b אדקטורך עלך זיל הדר während du noch deinen Mantel anhast, kehre um.

קְטַרָא *m.* (bibl. Chald. קְטַר, *pl.* קִטְרִין) Gelenke. — Pl. Esth. II 6, 10 קִטְרֵי חרציה אשתריין die Gelenke seiner Lenden lösten sich, eig. die Sehnen, welche die Lenden zus. halten, binden.

קַטְרָבָא *m.* ein Stück Holz, das durch das Joch der Rinder gezogen wird und die beiden Seitenstangen des Joches verbindet, Querholz. Num 19, 2 J.

* Kelim 14, 4 העול של מתכת והקטרב das Joch von Metall und das Querholz. 21, 2 dass.

קַטְרֵג (syr. ܩܛܪܓ, vom griech. *κατηγορέω* trnsp.) anklagen. Hiob 37, 20 ארום יקטרג denn er klagt an, Tw. יבלע. Num. 29, 1 J. סטנא דאתי לְקַטְרָגָא לכון der Satan, welcher kommt, um euch anzuklagen, vgl. קַטֵּיגוֹרָא.

*jer. Schabb. zu 2, 6 אין השטן מקטרג אלא בשעת הסכנה der Satan klagt blos bei vorhandener Gefahr an. Levit. r. sect. 19 מי קטרגו יוד של ירבה קטרגו wer hat ihn (den Salomo) angeklagt? Das Jod in den Wörtern ירבה (Deut. 17, 16. 17, das er übertreten hat) klagte ihn an.

קַיְטָא *m.* (syr. ܩܝܛܐ, hebr. קַיִץ) Sommer. Gen. 8, 22 וְקַיְטָא (ed. Sbj. וְקִיטָא). Jes. 28, 4 כבכורתה עד לא קיטא wie eine frühgereifte Frucht vor dem Sommer. Deut. 3, 9 J. Ps. 32, 4 שרבא דקיטא die Hitze des Sommers. Am. 3, 15 בית קיטא das Sommerhaus. 8, 1. 2. Micha 7, 1 כעללי קיטא die Spätfrüchte des Sommers; vgl. Band I S. 426a.

*Joma 29a שילהי דקיטא קשיא מקיטא das Ende des Sommers ist lästiger (heisser) als der eigentliche Sommer. Maasr. 3, 7 האלקטיות die Sommerhütten. jer. Schebiith zu 5, 2 wird בצלים הקיצונים der Mischna durch קיטנאי (od. קטינאי) erklärt: die Sommerzwiebeln.

קִיטוֹנָא *m.* (syr. ܩܝܛܘܢܐ, griech. *κοιτών*) Zimmer, Gemach, das Geheimzimmer, gew. Schlafgemach; nur in jer. Trgg. Gen. 43, 30 ועל לקיטונא דבית מדמכא er ging in das Schlafgemach, Tw. החדרה (O. לאדרון בית משכבא). Esth. 1, 9 אתר קיטון בית המלך das Schlafzimmer. Exod. 7, 28. HL. 3, 4. — Pl. Spr. 24, 4 ובידיעתא קיטוני מתמלין durch Einsicht werden die Zimmer gefüllt, Tw. חדרים. Num. 31, 50 u. 32, 25 קיטוני מדמכא die Schlafgemächer. Ps. 105, 30 קיטוני מלכיהון die Geheimzimmer ihrer Könige. 1 Chr. 28, 11. Spr. 7, 27 קיטוני דקברא die Gemächer der Gruft.

*Joma 15b בקיטוניות פתוחות לטרקלין Ar. (Ag. קיטוניות) wie Kammern, welche nach dem Saale zu (Triclinium) geöffnet sind. Succa 3a אתה יתבא בקיטוניות משום צניעותא sie (die Königin Helena) sass in den Nebengemächern (der Festhütte) aus Keuschheitsrücksichten. Sifri Abschn. Balak §. 131 Anf. קיטון ein Zimmerhüter.

קִיל (Nebenform von קַלַל) leicht, gering sein.

Af. אַקִּיל geringschätzen; nur in jer. Trgg. Deut. 21, 23 דלא יקילון ברייתא ביה damit die Menschen ihn nicht gering schätzen. Exod. 22, 27 euren Richter לא תקילון sollt ihr nicht gering schätzen.

Ithpo. אִתְקוֹלַל gering werden, abnehmen. Gen. 8, 8. 11 אתקוללו מיא מעילוי ארעא das Wasser nahm ab von der Erde, Tw. קלו.

*Snhdr. 46b קיל לי עלמא eig. die Welt ist mir gering, d. h. des Lebens bin ich überdrüssig. Möglicherweise ist dieser Ausdruck euphemist. für כבד zu nehmen, wofür sonst תקיף לי עלמא. Sbst. Erub. 36a und oft קולא (Gegs. von חומרא) eine Erleichterung hinsichtlich eines Gesetzes.

קִילוּתָא *f.* Geringschätzung. Deut. 21, 23 J. קילותא קדם יי׳ למצלב בר נש es ist eine Geringschätzung gegen Gott, einen Menschen zu hängen, Tw. קללת. Hiob 28, 13 בקילותא in Geringschätzung, vgl. קִילְתָא.

קִילְקַאי Cilicien (die Cilicier), Landschaft in Kleinasien. Num. 34, 8 J., vergl. אבלס.

*jer. Challa cap. 4 g. E. קילקיה Cilicien.

קִים od. **קְיֵים** (Nebenform von קוּם, hebr. קוּם, vergl. auch hebr. קָאַם) eig. stehen, dab. sein, leben. Spr. 7, 2 טר פיקודי וקיים Ms. (Ag. נטר פק׳ ותחי) hüte meine Gesetze, so wirst du leben.

Pa. קַיֵּם, קַיֵּים 1, am Leben erhalten, leben lassen (vgl. hbr. Ps. 119, 28), dass.

was hebr. הֶחֱיָה u. חִיָּה. Jos. 6, 25. 14, 10 קַיֵּים יְיָ יָתִי Gott hat mich am Leben erhalten. Ri. 8, 19 אִלּוּ קַיֵּימְתּוּן יָתְהוֹן hättet ihr sie leben gelassen. Gen. 6, 19. 20 לְקַיָּימָא um am Leben zu erhalten. 19, 19. 45, 5. 7. 47, 25. — 2, schwören, etwas durch einen Eid betheuren, bestätigen; eig. wohl denom. von der Eidesformel, die gew. lautete: קַיָּים הוּא יְיָ, d. h. den lebenden, ewigen Gott als Zeuge, Richter oder Rächer anrufen. Ps. 24, 4 וְלָא קַיֵּים לִכְדִיבָא Ms. (Ag. crmp. קָאִים) der nicht auf Trug schwört. 110, 4. Gen. 21, 31. In vollst. Form Jes. 45, 23. 65, 16 וְדִי מְקַיֵּים בְּאַרְעָא יְקַיֵּים בֵּאלָהָא קַיָּימָא wer auf Erden schwört, soll beim lebenden Gott schwören. Mit לְ der Pers., der man etwas zuschwört. Gen. 21, 23. 24. 24, 7. 9. 26, 31. — 3, schwören lassen, Jemdn. beschwören; mit עַל der Pers., die man beschwört (hebr. הִשְׁבִּיעַ). Gen. 50, 5 אַבָּא קַיֵּים עֲלַי mein Vater beschwor mich. V. 6. 24, 3 O. וַאֲקַיֵּים עֲלָךְ בְּמֵימְרָא דַיְיָ ich werde dich bei Gott schwören lassen. Jos. 2, 20 מִמּוֹמָתִיךְ דְּקַיֵּימְתְּ עֲלָנָא dein Eid, womit du uns beschworen hast. 1 Kn. 22, 10; vgl. יְמָא II. — 4, geloben; nur קַיָּים קְיָם ein Gelübde thun. Gen. 28, 20. 31, 13. Num. 21, 2 (3). 1 Sm. 1, 11. — 5, gültig machen. Num. 30, 14. 15 קַיֵּים יָתְהוֹן er hat sie (die Gelübde durch sein Stillschweigen) gültig gemacht, Tw. הֵקִים.

Ithpa. אִתְקַיַּים am Leben bleiben, erhalten werden, dah. überh. leben, dass., was hbr. חָיָה. Num. 14, 38 אִתְקַיַּימוּ sie blieben am Leben. Ez. 20, 25. 21, 18 לָא יִתְקַיְּימוּן sie werden nicht am Leben bleiben, Tw. יִחְיֶה (יִהְיֶה!). 33, 12 לָא יִיכּוֹל לְאִתְקַיָּימָא בֵּיהּ er wird nicht dadurch leben können. Gen. 12, 13 וְתִתְקַיַּים נַפְשִׁי meine Seele wird am Leben bleiben. 17, 18. 42, 18. — 1 Kn. 1, 31 יִתְקַיַּים רִיבּוֹנִי מַלְכָּא דָוִד לְעָלַם es lebe mein Herr, der König David, ewig, d. h. noch lange, Tw. יְחִי הַמֶּלֶךְ wofür sonst überall יִצְלַח מַלְכָּא, vgl. צְלַח (das Trg. hebt hier das lange Leben Davids besonders hervor, weil Salomo bereits den Thron bestiegen hatte. Nach Kimchi bezieht sich dieser Wunsch auf das ewige, jenseitige Leben, da David schon dem Tode nahe war).

*Berach. 9b קַיֵּים בְּהֶם er erfüllte (seine Verheissung) an ihnen. jer. R. haschana cap. 1 p. 57b wenn der Mensch einen Befehl ergehen lässt, רְצָה מְקַיְּימָהּ רָצָה אֲחֵרִים מְקַיְּימִים אוֹתָהּ so hängt es von seinem eignen wie auch von dem Willen Anderer ab, ihn zu erfüllen. Gott hingegen גּוֹזֵר גְּזֵירָה וּמְקַיֵּים תְּחִלָּה lässt einen Befehl ergehen und erfüllt ihn selbst zuerst. Erub. 54a תַּלְמוּדוֹ מִתְקַיֵּים בְּיָדוֹ sein Gesetzstudium bleibt bei ihm, d. h. er vergisst es nicht. Das. פְּתַח פּוּמָּיךְ קְרֵי פְּתַח פּוּמָּיךְ תְּנֵי כִּי הֵיכָא דְּתִתְקַיַּים בָּיךְ וְתוֹרִיךְ חַיֵּי öffne deinen Mund und lies die Bibel, öffne deinen Mund und lerne die Mischna (d. h. sprich laut beim Studium) damit es sich bei dir erhalte und du lange lebest. Schabb. 136a קִים לִי בְּהּ es steht bei mir fest (d. h. ich weiss) in Betreff dieser Sache, dass u. s. w. Kiddusch. 66a קִים לֵיהּ בְּנַפְשֵׁיהּ er weiss es bei sich.

קַיָּים, קְיָם, קַיָּימָא *m.* Adj. (syr. ܩܰܝܳܡܳܐ) eig. stehend, bestehend, dah. 1, lebend, ewig seiend, vivus; insbes. von Gott. Jos. 3, 10 אֱלָהָא קַיָּים der lebende Gott. Ri. 8, 19 קַיָּים הוּא יְיָ (so wahr) Gott lebt. Jer. 4, 2. Hiob 19, 25 ich weiss, דְּפָרִיקִי קַיָּים dass mein Erlöser lebt. Gen. 3, 22 J. I und II wenn der Mensch das Gebot befolgt hätte, אִית הוּא חַי וְקַיָּים כְּאִילָן חַיָּיא עַד לְעָלְמִין so wäre er lebend und ewig seiend dem Lebensbaum gleich, in Ewigkeit. V. 24 J. wer das Gesetz beobachtet, הוּא חַי וְקַיָּים der lebt und bleibt ewig. 24, 62 O. בֵּירָא דְמַלְאַךְ קַיָּימָא אִתְחֲזִי עֲלָהּ der Brunnen, an dem der lebende Engel sich gezeigt hat. Das. J. חַי וְקַיָּים der Lebende und ewig Seiende, d. h. Gott. — 2, lebend (von Menschen). 2 Sm. 12, 22. 18, 18 בַּר קַיָּים ein lebender Sohn. — Pl. Gen. 18, 14 בְּעִידָן דְּאַתּוּן קַיָּימִין zur Zeit wenn ihr lebet, Tw. חַיָּה. Deut. 4, 4, Tw. חַיִּים. — Fem. 1 Sm. 2, 35 מַלְכוּ קַיָּימָא eine bestehende Regierung. Ps. 19, 10 die Gottesfurcht קַיָּימָא לְעָלְמִין besteht ewig.

*Berach. 32a Mose in seinem Gebete zu Gott sagte: מַה שִּׁמְךָ הַגָּדוֹל חַי וְקַיָּים לְעוֹלָם וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים כָּךְ שְׁבוּעָתְךָ קַיֶּימֶת וגו' so wie dein erhabener Name lebt und in aller Ewigkeit besteht, so bleibt auch dein Schwur in aller Ewigkeit. Nedar. 62a כֶּתֶר תּוֹרָה שֶׁהוּא חַי וְקַיָּים לְעוֹלָם die Krone der Gelehrsamkeit, welche besteht und ewig bleibt. Chull. 12, 3 בְּנֵי קַיָּימָא lebende Wesen, näml. von den Vögeln. Das. בֵּיצִים בְּנֵי קַיָּימָא Eier, welche Lebensfähigkeit haben.

קְיָם, קְיָים, קְיָמָא *m.* (syr. ܩܝܳܡܳܐ) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, dah. 1, Gesetz, bes. Gottesgesetz, statutum, institutum, dass., was hbr. חֹק. Ps. 99, 7 קְיָם דִּיהַב לְהוֹן das Gesetz, das er ihnen gegeben. Jes. 24, 5. — 2, Bund, Bündniss, Vertrag, gew. für hbr. בְּרִית. Gen. 9, 9. 11 וַאֲקִים יָת קְיָמִי ich werde meinen Bund feststellen. V. 12 fg. קְיָם עֲלָם ein ewiger Bund. 2 Chr. 13, 5 קְיָם מְלַח der Salzbund, vgl. מְלַח II. 2 Kn. 23, 2 סִפְרָא דִקְיָמָא das Buch des Bundes. Jos. 4, 10. 19 (9. 18) אֲרוֹן קְיָמָא דַיְיָ die Lade des Gottesbundes, d. h. der Gesetztafeln, durch welche Gott seinen Bund mit dem Volke geschlossen hat. Deut. 28, 54 O. אִתַּת קְיָמֵיהּ das Weib, mit welchem er den Bund geschlossen. V. 56 O.

— Ri. 8, 33 בְּעֵל קְיָם der Bundesbaal; vgl. Jer. 38, 18. 19. — 3, Schwur, Eid. קַיֵּם קְיָם er schwur einen Eid. Num 30, 3 Hbk. 3, 9. Deut. 7, 8. Jes. 65, 15. Ps 105, 9. — 4, Gelübde, Gelobniss. Gen. 28, 20. 31, 13 fg, vgl. Pa. nr. 4. — Pl. (von nr. 1) קְיָמִין, קְיָמַיָּא Gesetze Exod. 18, 16. 20. Ps 119, 83 קְיָמָךְ לָא אִתְנְשֵׁיתִי Ms. (Ag. גְּזֵירָתָךְ) deine Gesetze vergass ich nicht, Tw. חֻקֶּיךָ. — (von nr. 2) Deut. 27, 26 J. über jedes Gebot אִתְגְּזַר תְּלָת תְּלָתִין וְשִׁית קְיָמִין wurden 36 Bündnisse geschlossen (talmud. בְּרִיתוֹת, vgl. פְּרִיתָא).

קְיוּם, קְיוּמָא *m.*, קְיוּמְתָא *f.* (syr. ܩܝܘܡܐ) 1, Bestand, Wesen, Erhaltung. Deut. 12, 23 J. אֲרוּם הוּא קְיוּם נַפְשָׁא das Blut ist die Erhaltung der Seele (des Lebens). Das. ihr sollt das Blut nicht essen, דְּבֵיהּ קְיוּם נַפְשָׁא denn in ihm ist das Wesen (Bestand) der Seele. — 2, feste Vornahme, bes. durch Eidesschwur, Beschwörung. Num. 30, 11 O. sie hat sich etwas untersagt בְּקִיּוּם (J. בְּקִיּוּמָא) durch Beschwörung. V. 14 O. קְיוּמַת אֱסָר (J. קְיָם אֱסָרָא) die Beschwörung eines Verbotes (einer Untersagung).

*Pea 1, 4 מַכְנִיסוֹ לְקִיּוּם er bringt es (das Getreide in die Scheuer) behufs der Erhaltung, Aufbewahrung.

קִינוּמָא oder **קוֹנָמָא** *m.* Schwur, Eid, Gelübde = קְיָם oder קְיָמָא, also eig. Erhärtung, Betheuerung einer Aussage u. dgl. 2 Chr. 23, 1 וְאַעֲלִינוּן עִמֵּיהּ בְּקִינוּמָא ed. Beck (ed. Wilna בִּקְיָמָא) er führte sie mit sich in den Eid, d. h. er liess sich von ihnen den Eid der Treue leisten, Tw. בַבְּרִית. 15, 15 alle Judäer freuten sich מִטּוּל קִינוּמָא ed. Wilna (Beck קִיּוּמָא) wegen des Eides, Tw. הַשְּׁבוּעָה. — Pl. 2 Chr. 34, 24 קִינוּמֵי לְוָטַיָּא eig. die Betheuerungen der Flüche, d. h. Eide, die gew. mit Verwünschungen im Falle der Nichterfüllung verbunden waren, Tw. הָאָלוֹת. — Stw. ist, wie ich glaube קוּם od. קְיָם, mit eingeschalt. euphon. נ. (Auf ähnliche Weise bedeutet in Syr. ܩܢܘܡ, ܩܢܘܡܐ: persona, eig. wohl: persona subsistens, etwa wie קְיָמָא, hbr. קְיָם: etwas Seiendes. Die Einschaltung des Nun ist oft anzutreffen wie z. B. im *N. pr.* ܩܢܛܘܪܐ = hbr. קְטוּרָה Ketura. Nach Bernstein Lex. h. v. wäre ܩܢܘܡ trnsp. für ܩܘܡܢ).

*Nedar. 1, 2. 3. 1. 2 קוֹנָם אִם לֹא רָאִיתִי וכ׳ eine Betheuerung, Gelübde! (d. h. dies oder jenes soll mir durch diese Betheuerung verboten sein), wenn ich nicht gesehen habe u. s. w. Das. 10 b קִינוּמָא als eine zweifelhafte Form aufgestellt, ob es (= קוֹנָם) Gelübde, oder Kinnamon (vgl. קִינָּמָא) bedeute.

קֵינָאָה, קֵינַי, קֵינָיי, קֵינָּי *m.* Adj. (syr. ܩܝܢܝܐ) Metallschmelzer, Gold- Silberarbeiter. — Das W. durfte, wie bereits Bxt. richtig bemerkt, aus dem gr. χωνευτής abstammen, von ἡ χωνεία (verb. χωνεύω) das Schmelzen, Giessen des Metalls. — Jer. 10, 9 עֲבַד נַגַּר וִידֵי קֵינַי das Werk eines Zimmerers und die Arbeit eines Metallschmelzers, Tw. צוֹרֵף. V. 14. 51, 17 בְּהִית כָּל קֵינָיי beschämt ist jeder Metallarbeiter. Ps. 66, 10 קֵינָאָה דִּמְזַקֵּק כַּסְפָּא der Metallarbeiter, der das Silber schmelzt. Jes. 40, 19 קֵינָאָה. Das. וְקֵנָאָה (l. וְקֵינָאָה). 41, 7. 40, 6. Ri 17, 4. — Pl. Esth. 5, 14 וְאַיְתִי יַת נַגָּרַיָּא וְיַת קֵינָאֵי er brachte die Zimmermeister u. die Metallarbeiter, d. h. Schmiede. Das. וְקֵינָצָאֵי דְּמִתַּקְנִין סַכִּין דְּפַרְזְלָא (l. . . . וְקֵינָאֵי סִכִּין) die Grobschmiede, welche eiserne Nägel anfertigten. Das. לְנַגָּרֵי . . . וּלְקֵינָצָאֵי (l. וּלְקֵינָאֵי). — Wahrsch. auch mit eingeschalt. נ Esth. II 1, 2 g. E. er brachte alle Künstler וְכָל קֵינְנַיָּא (l. קֵינָנַיָּא oder קֵינָיַיָּא) und alle Metallschmelzer.

קֵיסָא oder **קִיסָא** *m.* (syr. ܩܝܣܐ ܩܝܣ) 1, Holz, Scheit, dass., was hbr. עֵץ, aber nur vom gefällten Baume. Stw. קוּס = גּוּז (wie קְצַץ = גְּזַז) umhauen, fällen (ebenso talm. גּוּזָא Holz, vgl. גְּזָאזָא); nur in jer. Trgg. Lev. 14, 4 קֵיסָא דְאַרְזָא Cederholz. Num. 35, 18 מָאנָא דְקֵיסָא ein Holzgefäss. Spr. 12, 4. 25, 20 וְאֵיךְ בְּרִיתָּא בְּקֵיסָא Ms. (Ag. בְּלָתִיתָא) wie Wurmfrass im Holze. Hiob 19, 10 קֵיסָא Ms. (Ag. קֵסָא). 41, 18. 19. Exod. 31, 5. — 2, übertr. Galgen, hölzernes Kreuz. Deut. 21, 22. 23 לָא תְבִית נְבִלַת גּוּשְׁמֵיהּ עַל קֵיסָא es soll sein Leichnam nicht übernachten an dem Galgen. Gen. 40, 19. — Pl. Num. 15, 32. 33 J. II מְגַבֵּב קֵיסִין (J. I מְקַטֵּף קֵיסִין) er sammelte Hölzer. 19, 3. Gen. 22, 3. 6. 7. 9 קֵיסַיָּא die Hölzer. Ps. 74, 5 בִּסְבַךְ קֵיסַיָּא Ms. (Ag. קִיסַיָּא) im Dickicht der Hölzer. Spr. 26, 20. 21 קֵיסֵי לְנוּרָא Hölzer zum Feuer. Khl. 10, 9 צַלְמַיָּא דְקֵיסִין Bilder von Hölzern. 1 Chr. 2, 54. 2 Chr. 16, 14 קֵיסֵי בּוּסְמַיָּא Gewürzhölzer. 21, 19.

*Snhdr. 93 a תְּרֵי קֵיסֵי יַבִּישֵׁי Ar. (Ag. אוּדֵי) zwei trockne Hölzer, vgl. אוּדָא. Khl. r. zu 7, 6 die Dornen machen, wenn sie verbrennen, besonders viel Geräusch; מֵימַר אַף אֲנַן קֵיסִין denn sie wollen andeuten: wir sind auch Hölzer! — Mit eingeschalt. Nun: קִינְסָא dass. Schabb. 22 b. Ab. sara 33 b. Chull. 105 a. — Erub. 100 b קָא נָתְרֵי קִינְסֵי die Späne (Holzstücke) fallen ab.

קִיסְמָא, קִיסַּם *m.* (= קִיס mit angehängt. Mem) 1, Holz, Holzstück, Span. Spr. 14, 30 וְהֵיךְ נַטְלִיתָא בְּקִיסַּם הַסִּין (l. בְּלָתִיתָא) wie Fäulniss in starkem Gehölz. Num. 25, 3 J. Israel verband sich mit dem Baalpeor wie ein Nagel im Holz, דְּלָא מִתְפָּרַשׁ בְּלָא קִיסְמָא der nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne

ein Holzstück mitzuziehen, Tw. וּיצַמֵד — nach Sifri, vgl. מְסַמְּרָא. — 2, Kesam (eig. Holz) *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4. 5 J. I וִיקּוּף (קָסַם) תְּחוּמָא מִקֵּיסַם לְנִילוֹס דְמִצְרָאֵי (J. II קסם) die Grenze zieht sich von Kesam nach dem Nil der Egypter, Tw. עַצְמוֹן (= עֵין genommen, mit angehängt. Mem).

*Ab. sara 49b כל קיסם וקיסם jeder Span. Beza 4, 6 קיסם לחצוץ בו שיניו ein Holzstück um die Zähne damit zu reinigen, Zahnstocher. Schabb. 54b קיסמא דדיתמא ein Span von Wachholderholz. 67b. Nasir 65a קיסמין Späne. B. bathra 15b דור ששופט את שופטיו אומר לו טול קיסם מבין עיניך אומר לו טול קורה מבין עיניך eine Generation, die ihre Richter richtet; wenn näml. der Richter Jemdn. zurechtweist: nimm dir den Splitter aus deinen Augen, so entgegnet man ihm (mit Recht): nimm dir den Balken aus deinen Augen! (In der parall. Arach. 16b lautet der Vordersatz טול קיסם מבין שיניך nimm dir den Splitter aus deinen Zähnen. Auf die hier zuerst citirte LA. jedoch wird in Matth. 7, 3 angespielt).

קִיסְרִין, קֵיסְרוֹן Caesarea, *N. pr.* der 15 Meilen von Jerusalem entfernten Stadt. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא דקיסרין die schuldbelastete Stadt Caesarea. 34, 8 J. Deut. 1, 7 J. — Gen. 14, 14 J. II und Deut. 34, 1 J. II דן דְקֵיסְרְוֹן Dan von Caesarea.

*Meg. 6a קיסרי בת אדום שהיא היתה מטרופולין של מלכים Caesarea von Edom (Rom), welches die Metropole (gr. *μητρόπολις*) der Könige war. Diese Stadt, von dem Idumäer Herodes gegründet, wurde bekanntlich Kleinrom genannt und galt als die Nebenbuhlerin Jerusalems. Threni r. zu 1, 5 משחרבה ירושלים נעשה קיסרין מטרופולין nach der Zerstörung Jerusalems wurde Caesarea die Metropole. jer. Pes. zu 3, 7 p. 30b רבנין דקיסרין die Gelehrten Cäsareas. Das. R. Abuhu schickte seinen Sohn von Cäsarea nach Tiberias, damit er daselbst seinen Studien obliege. Als man ihm nun mittheilte, dass der Sohn die Kranken besuche und die Todten begleite, so schrieb er an ihn: המבלי אין קברים בקיסרין שלחתיך לטבריא (mit Anspielung auf Exod. 14, 11) habe ich dich etwa deshalb nach Tiberias geschickt, weil es in Cäsarea an Gräbern mangelt? jer. Berach. cap. 3 Anf. ערסתא קיסרייתא cäsareische Betten.

קִיקָיוֹן *m.* (= hbr.) eine Baumart, Wunderbaum. Jona 4, 6 fg.

קִיקַלְתָּא *f.* (syr. ܩܝܩܠܬܐ, für קִלְקַלְתָּא s. d. u. קַלְקֵל, das י ersetzt das elid. ל, vgl auch hbr. קִיקָלוֹן, ferner טוּטַלְתָא טוֹטַפְתָא, u. a.) Koth, Misthaufen. Ps. 113, 7 מקיקלתא ירים חשובא (Ms. מקילקלתא) aus dem Kothe erhebt er den Dürftigen. Tw. מאשפות. Jer. 19, 2 תרע קיקלתא Ar. s. v. קקל 2 (Ag. קילקלתא) das Mistthor, Tw. התרסית. — Pl. Klgl. 4, 5 קִיקְלָתָן Ar. (Ag. קקלאתן), Tw. אשפתות — nach Threni r. z. St. מריפן בקיקלא. Ueber die Endung ן vgl. den Bst. נ.

*Kerith. 6a על קיקלי דמתא מחסיא תיבו ולא אפדני פומבדיתא Ar. (in Ag. fehlt תיבו und קילקי ermp., Bxt. hat das das. vorangehende שמתכסין fälschl. dazugezogen) sitzet lieber auf den Misthaufen von Matha Mechasia als in den Palästen Pumbedithas. Gittin 69a אקיקלי דמתא Ar. (Ag. בקלקלי) auf den Misthaufen der Stadt. Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעליתא דאכיל קקולי אקיקלי דמתא שכיב (ein paronom. Sprichw.) wer da stets hat fetten Braten auf dem Teller, der versteckt sich immer (vor den Gläubigern) auf dem Söller; isst man Pflanzen (*καύκαλις*), Kraut und Rüben, sitzt man (unangefochten) auf dem Mistberg drüben. Levit. r. sect. 25 die Henne sagt zu dem herangewachsenen Jungen: זיל דרור בקיקלתך gehe, picke selbst in deinem Misthaufen.

קִיר, קִירָא *m.* (gr. *κηρός* cera; syr. ܩܝܪ pix, ܩܘܪܘܣ cera (?) Cast.) Wachs. Esth. II 3, 8 g. E. מינהון מזבנין קיר (Levita קירא) Einige von ihnen verkaufen Wachs.

*Schabb. 110b תלתא קפיזי דקירא drei Mass Wachs. 133b. B. Kam. 85a. B. mez. 69b שקיל איגנא דקירא מקיראי er nahm ein Stück Wachs von den Wachshändlern. Snhdr. 95a בר ברך קירא לזבון ואת לא תצטער mag dein Enkel immerhin mit Wachs handeln (d. h. einen geringen Verdienst haben), so gräme du dich deshalb nicht. Schabb. 20b wird שעוה erklärt durch קיריתא fem. Ar. (Ag. קירותא) Wachs.

קִירִיס, קִירִיס *m.* (gr. *κύριος*) Herr; nur in jer. Trgg. Hiob 3, 18 (19) ein Knecht, welcher von der Haft loskommt, מקיריס דידיה von seinem Herrn, Tw. מאדניו. Insbes. Gott. Hiob 5, 2 לשטיא יקטול רגוז קיריס Ms. (Ag. שטיא תקטול רוגזיה) den Thoren (Sünder) tödtet der Zorn des Herrn (Gottes). Ps. 53, 1 שמא דקיריס der Name des Herrn. 97, 10. 114, 7 מן קדם קיריס vor dem Herrn, Tw. אדון. Num. 11, 26 קיריס איטימוס להון der Herr steht ihnen bei.

*Ab. sara 11b סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn ist erlogen (gr. *πλαστός, ή, όν*), vgl. סכם. Chull. 139b קירי קירי mein Herr, mein Herr! Ab. sara 40a מתרי ותלת קָרָאֵי שמיעא Ar. (Ag. קראי, nach Raschi, von מקרא: Bibelkundige) von zwei oder drei Herren (Lehrern) habe ich es vernommen. Genes. r. sect. 70 p. 69d „die drei Hirten" (עדרי צאן, Gen. 29, 2) אלו שלשה קרויים Ar. (Ag. קרואים)

darunter sind die drei Herren (näml. die Synagogenhäupter) zu verstehen.

קִיתוֹנָא *m.* (gr. κώθων, verwandt mit κύθων) Trinkgeschirr (eig. mit gewundnem Halse), Becher, Pokal. — Pl. Num. 31, 23 J. מָנֵי קִיתוֹנַיָּא die Becher und die Pokale — nach Sifri הכוסות והקיתוניות.

*Joma 43b in der Mischna קיתון של זהב ein goldner Pokal. Succa 29a שפך לו רבו קיתון על פניו sein Herr hat ihm (dem Knecht, über den er aufgebracht war) den Becher ins Gesicht gegossen. Snhdr. 52b der Gelehrte wird von dem Unwissenden betrachtet בתחלה דומה לקיתון של זהב סיפר הימנו דומה לקיתון של כסף נהנה ממנו דומה לקיתון של חרש in der ersten Zeit als ein goldner Pokal, später, wenn er mit ihm spricht, als ein silberner Pokal und endlich wenn er etwas von ihm geniesst, als eine irdene Schale, die leicht zerbrochen wird.

קָלָא, קָל *m.* (syr. ܩܠܐ, ܩܠ, hbr. קוֹל, bibl. chald. קָל) 1. Stimme, Laut lebender Wesen (Mss. u. Agg. haben קַל; die Patachform ist wie אַתָּא, אַת, auf ähnliche Weise Verb. קַם von קוּם u. a. m. Bxt. erfand sich auch in den Trgg. die Form קָל). Ez. 8, 18. 9, 1. 11, 13 קל רב eine starke, laute Stimme. Gen. 3, 8. 10 קל מימרך deine (deines Wortes) Stimme. 27, 9 קלא קליה דיעקב die Stimme ist die Stimme Jacobs. 38, 26 J. ברת קלא die Tochterstimme, vgl. בְּרַת. — 2, Schall (von leblosen Wesen), Geräusch. Ps. 92, 12 קל תבריהון Ms. (Ag. תביריהון) das Geräusch von ihrem Sturze. 2 Sm. 15, 10. Ez. 1, 23. 24. — Pl. Exod. 9, 23 קָלִין וברדין Donnerstimmen und Hagel. V. 28 קלין דלוט die Stimmen des Fluches, d. h. Donner, Tw. קלת אלהים. Das. V. 29. 33. 34 קָלַיָּא. Hiob 38, 25 ענני קליא die Gewitterwolken. Das. Var. דנחתין מניין מיא בקליא Ms. (Ag. דנחתין) von denen das Wasser mit Geräusch herabfällt. — Mit fem. End. Ps. 93, 4 מן קָלַן דמיין סגיאין von dem Lärmen mächtiger Fluthen.

*Kethub. 7, 6 הקולנית die Schreierin, die Lärmmacherin. Tanch. Abschn. Naso p. 194a דרך בנות ישראל לא קולניות ולא הולכות וגבהות קומה es ist die Art der Israelitinnen, dass sie weder Lärm machen, noch mit stolzem Schritt einher gehen. Levit. r. sect. 16 אילין ציפריא קלנין die Vögel machen Lärm.

קָלְתָא und **קוֹלְתָא** s. in קל.

קְלָא verbrennen, s. קְלֵי.

קָלִידָא *m.* Becher, s. קִלְדָא.

קְלִידִי s. קְלִידָה.

קְלַח stark, gewaltsam, herabfallen. Pe. in Trgg. ungebr.

Pa. קַלַּח gewaltsam abwerfen, fallen lassen. Lev. 26, 20 J. ואילן דאנפי ברא יקלח פירוי der Baum auf dem Felde wird seine Früchte abwerfen.

*B. Kam. 61a קילוח vom Feuer, das säulenartig in die Höhe steigt. Ab. sara 12 a פרצופות המקלחין מים לכרכין Bilder (d. h. Rinnen, die gew. bilderartig geformt waren), welche das Wasser in den Städten strömen lassen.

קִלּוּחָא *m.* das Strömen, Strömung, Wasserstrahl. Hiob 24, 8 מקילוחא דטוריא Ms. (Ag. מִקְלָחַיָּא) von der Wasserströmung der Berge, Tw. מזרם.

*Chull. 36a קילוח דם Blut, das strahlenförmig herabschiesst. Das. פסק הקילוח wenn die Strömung aufhört. Tohar. 2, 1 ספק שהקלוח נגע בידיה es ist zweifelhaft, ob der Wasserstrahl ihre Hände berührte.

קִילְחָא *m.* Stange, Strunk. — Pl. Num. 19, 18 J. er nehme Hysop, תלתא קִילְחִין באיסרא הדא drei Stangen in einem Bündel — nach Para 11, 9 מצות אזוב ג' קלחים.

*Pes. 2, 6 von den bitteren Kräutern, die man am Pesachabend geniessen muss, יוצאים בקלח שלהן genügt es auch, wenn man blos ihren Strunk isst. Pea 3, 5 קלחי אילן die Strunke der Bäume.

קְלַט *fut.* יִקְלוֹט (hbr. קָלַט, arab. قلّص mit Verw. des ט und צ) 1, zusammen ziehen; nur in jer. Trgg. Part Peil Lev. 21, 20 ein Mensch, דפחדוי נפיחין וקליטין dessen Hoden angeschwollen oder zus. gezogen sind, Tw. מרוח אשך — nach Sifra, vgl. auch Bechor. 7, 5 שנכתתו אשכיו. — 2, einziehen, an sich ziehen, dah. aufnehmen; bes. von den Zufluchtsstädten. Num. 35, 12 die Städte sollen dazu dienen, לְמִקְלַט קטולא (Inf.) um den Mörder aufzunehmen, Tw. למקלט. Sbst. V. 13. 14 קירוין קָלְטָן aufnehmende (Zufluchts-) Städte, Tw. ערי מקלט. V. 25. 26. 27. 28 קרתא דקלטיה die Stadt, die ihn aufnahm.

*Bechor. 6a. 45a פרסותיו קלוטות seine Klauen sind zus. gezogen, d. h. nicht gespalten. Maccoth 20a קלטוה מחיצה die Mauern Jerusalems haben es (das Opfer) eingeschlossen. Erub. 10, 6 קולט אדם מן המזחילה man nimmt das Wasser von der Rinne auf. Snhdr. 108b כל שהתיבה קולטתו בידוע שלא נעבדה בהם עבירה וכו' von allen Thieren, welche die Arche aufnahm, konnte man mit Bestimmtheit voraussetzen, dass keine unerlaubte Handlung mit ihnen begangen worden. Uebrtr. R. haschana 10b כל שאינה קולטת בג' ימים שוב אינה קולטת eine gepfropfte Pflanze, die innerhalb der ersten drei Tage das Pfropfreis nicht anzieht, wird es auch später nicht thun. Aboth 5, 15 קולטת את הכולה sie zieht an sich (hält zurück)

das feine Mehl; bildl., vgl. נְבִשְּׂפָךְ. Sbst. Pesik. r. Para p. 26 c d קִלְטָא (קְלִיטָה) das Annehmen guter Lehren, vgl. קַבָּל. Kelim 16, 7 המקלט של בקר והחסום שלו so in ält. Agg., vgl. Heller z. St. (Ag. המלקט) ein Stück Zeug, das dem dreschenden Thier angebunden wird, um die Excremente aufzunehmen (damit sie nicht auf das Getreide fallen) und sein Maulkorb, wodurch das Vieh am Fressen verhindert wird; so nach Maim., anders nach Ar. und den andern Commentat.

קְלִי I oder **קְלָא** (syr. ܩܠܐ, hebr. קָלָה) 1, intrns. brennen, verbrannt werden, verdorren, ardere. Hos. 9, 16 ein Baum, דיקלא שרשיה מלרע Kimchi (Agg. שרשוהי) dessen Wurzel von unten verdorrt. Wahrsch. jedoch ist zu lesen דיקלי Part. pass. — 2, trns. verbrennen, sengen, urere. Esth. II 1, 3 וקלי יתבית מקדשא er verbrannte den Tempel. Jer. 29, 22 wie Zidkija u. Echab, דקלינון מלכא דבבל בנורא welche der König von Babel mit Feuer verbrannt hat, Tw. קלם. 1 Sm. 31, 12 וקלו עליהון כמא דקָלַן על מלכיא man verbrannte um sie (Saul und Jonathan) wie man um (verstorbene) Könige verbrennt, näml. ihre Geräthschaften (vgl. Ab. sara 11 a שורפין על המלכים; möglicherweise ist im Trg. das Verbrennen von Gewürzhölzern zu verstehen, vergl. יְקִידָא), Tw. וישרפו אותם. Num. 21, 6 (7) O. חִיוָן קָלְיָן brennende, giftige Schlangen, Tw. השרפים. Deut. 1, 31 J. 8, 15 קָלְיָן edd. Bon., Sbj. Lssb. (sp. Agg. קלין). Part. Peil Lev. 2, 14 קְלֵי בנור im Feuer gebrannt, gesengt. Jos. 5, 11. — 1 Sm. 30, 3 קְלָיָא בנורא vom Feuer verbrannt, Tw. שרופה. Deriv. מִקְלָא.

*Snhdr. 31 b אי בעיא קלתיה wenn sie wollte, so hätte sie es verbrannt.

קְלִי II (קְלִי) **קַלְיָא** *m.* (hbr. קָלִי) geröstetes Getreide. Lev. 23, 14 O. וקלי edd. Sbj. Lssb. u. a. (J. קְלֵי). Ruth 2, 14. 1 Sm. 17, 17 מכילתא דקליא הדין (Ag. דקַלְיָא pl.?) ein Mass dieses gerösteten Getreides, Tw. הקליא. 25, 18.

קְלִי III (hbr. קָלָה Nif.) geringgeschätzt, verachtet sein, werden. Deut. 25, 3 O. וְיִקְלֵי אחוך לעינך Ms. III (ed. Sbj. וְיִקַל Peal; Mss. I u. II u. m. Agg. וְיִקַל) dein Bruder wird gering geschätzt sein in deinen Augen, Tw. ונקלה.

Af. אַקְלֵי od. Pa. קַלֵּי (hbr. Hif.) gering schätzen. Deut. 27, 16 O. מַקְלֵי אבוהי Ms. III (a. Mss. u. Agg. דִּמְקַלֵּי; ed. Sbj. דִּיקַלֵּי Pa.) wer seinen Vater gering schätzt, Tw. מקלה.

קַלְיָא *m.* giftige (brennende) Schlange. Num. 21, 8 (9) O. קליא Mss., edd. Sbj., Lssb., (sp. Agg. קָלְיָא), Tw. שרף.

קוּלְיָא s. in קל.

קְלָל *m.* (gr. κολεόν = κολεός, vgl. קִילְתָא) Gefäss, Krug. Num. 19, 9 J. der Priester sammle die Asche der rothen Kuh בקלל דפחר in einem irdnen Krug.

*Para 3, 3. 10, 3 קלל של חטאת der Krug, worin das Reinigungswasser war; eine ausschliessliche Benennung für dieses Gefäss.

קְלַל prät. קַל (hbr. קַל, syr. ܩܰܠ) 1, leicht sein; übrtr. gering, verachtet sein. Gen. 16, 4. 5 O. וקלית בעינהא ich bin gering geschätzt in ihren Augen. — 2, verringert, vermindert werden. Gen. 8, 8. 11 O. קלו מיא מעל ארעא das Wasser wurde verringert von der Erde.

Ithpe. verringert, geschwächt werden. Klgl. 1, 14 אִתְקַל חילי meine Kraft wurde geschwächt.

Pa. קַלֵּיל leicht, schnell vorübergehen. Hiob 7, 6 יומי קַלִּילוּ meine Tage gingen schnell vorüber, Tw. קלו. 9, 25 dass.

Af. אַקֵּיל, אֲקִיל (syr. ܐܩܶܠ, hbr. הֵקַל) 1, leicht, gering machen, erleichtern. 1 Kn. 12, 4. 9 אָקִיל מיננא erleichtere (das Joch) von uns. Exod. 18, 22 O. ויקלון מינך ed. Sbj. (a. Agg. ויקלון Pe.?, J. ויקילון) sie werden dir (die Arbeit) erleichtern, Tw. והקל. — 2, geringschätzen, schmähen. Exod. 22, 27 (28) O. דיינא לא תַקֵיל ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. תְּקִיל) einen Richter sollst du nicht geringschätzen, Tw. תקלל. Esth. 2, 5. Ps. 55, 13 nicht mein Feind יקיל יתי schmäht mich. Jes. 23, 9 לְאַקָּלָא (od. לְאַקְלָא) כל יקירי ארעא alle Würdigen des Landes gering zu schätzen, Tw. להקל.

Palp. קַלְקֵל (syr. ܩܰܠܩܶܠ) eig. verringern, werthlos machen (vgl. Pe. nr. 2), dah. 1, verderben, zu Grunde richten, bes. im moral. Sinne. Jes. 3, 12. Jer. 2, 35 (36) לְקַלְקָלָא יח ארחתיך deinen Pfad zu verderben. 19, 7. 2 Sm. 15, 30. 33. 17, 14 לקלקלא יח מילכא den Rath zu verderben, zu vereiteln. Ps. 18, 28 קלקלתינון בהשבתהון Ms. (Ag. בלבלתינון) du verderbtest sie in ihren Plänen. Exod. 23, 8. Hiob 8, 3. 33, 27. Jes. 44, 25 דעתהון מְקַלְקֵל er macht nutzlos ihren Verstand. Jer. 2, 23 מְקַלְקְלָא ארחתה sie verdirbt ihren Wandel. 2 Chr. 27, 2 ועד כדון עמא מְקַלְקְלִין noch damals hatte das Volk (seine Thaten) verderbt, Tw. משחיתים. Part. pass. Hiob 29, 17 מְקַלְקַל Ms. (Ag. מְקַלְקַל) der Verderbte, Schlechte, Tw. עַוָּל. Khl. 4, 12 עובדוהי מְקַלְקְלִין seine Handlungen sind schlecht. Sach. 1, 4 מְקַלְקְלַיָּא dass. Ri. 2, 19 (20) ארחתהון מְקַלְקְלָתָא ihre schlechten Wege. — 2, sich verunreinigen, verunstalten. Esth. 5, 1 die Tochter Ha-

mans הוה מִקַלְקְלָא בחרי מצִיצָא ובמֵי הרִיגלָן verunreinigte sich mit dem Koth des Nachtgeschirrs und mit Urin, vgl. מְצִיצָא.

Ithpalp. אִתְקַלְקַל verdorben, schlecht werden. Jer. 49, 7 אִתְקַלְקְלַת חָכְמַתְהוֹן ihre Weisheit wurde verdorben. Khl. 10, 10. Uebrtr. Lev. 17, 13 J. דְּמִתְקַלְקְלָא בְּנִכְסְתָהּ sein Schlachten wurde schlecht, d. h. nicht rituell, unbrauchbar. Deut. 14, 21 J. ein Thier, דְּמִיתְקַלְקְלָא בִּנְכִיסְתָא entr. das durch (schlechtes) Schlachten unbrauchbar geworden. Deriv. קַלְקְלָא.

*jer. Biccur. cap. 3 p. 65d R. Mana מְקַלֵּל לְאִילֵּין דְמִתְמַנְּיָן בִּכְסַף verachtete diejenigen, welche durch Geld (Bestechung) als Oberhäupter angestellt wurden. jer. Demai zu 1, 3 p. 22a R. Pinehas ben Jair ging durch einen strömenden Fluss und sagte zu seinen Schülern: מַאן דִידַע בְּנַפְשֵׁיהּ דְּלָא אַקִיל לְבַר נַשׁ מִן יִשְׂרָאֵל מִן יוֹמוֹי יַעְבּוֹר וְלָא מִתְנְזֵק wer sich bewusst ist, dass er nie in seinem Leben einen Israeliten beleidigt habe, der kann durch den Fluss gehen, ohne Schaden zu erleiden. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d הֲוֵין מַחְמִירִין וְקִיל עֲלֵיהוֹן sie erschwerten, verboten (in einem zweifelhaften Falle hinsichtlich eines Gesetzes), er aber erlaubte es (eig. machte leicht). — Jebam. 119b. 120a הִיא לָא מְקַלְקְלָא נַפְשַׁהּ sie wird sich nicht selbst Verderben bereiten. Schabb. 105b u. 106a כָּל הַמְקַלְקְלִין פְּטוּרִין Alle, die am Sabbat eine Arbeit verrichten, durch welche ein Schaden entsteht, sind nicht straffällig, wenn Jem. z. B. im Zorne ein Kleid zerreisst u. dgl.

קְלִיל, קַלִּיל I *m.* קְלִילָא, קַלִּילָא m. u. f. (syr. ܩܰܠܺܝܠ, hbr. קַל) 1, leicht, levis, bes. zum Gehen, schnellfüssig. 2 Sm. 2, 18 קליל ברגלוהי leicht an seinen Füssen. Am. 2, 15. Spr. 19, 2. Zuw. ist ברגלוהי zu ergänzen. Am. 2, 14. Hiob 24, 18. Hbk. 1, 6 עמא מְהִירָא וּקְלִילָא ein schnelles und leichtfüssiges Volk. Jer. 2, 23 נַקְתָּא קְלִילְתָא ein schnellfüssiges Kamel. — 2, gering, unbedeutend, klein. Gen. 42, 20 J. אֲחוּכוֹן קְלִילָא euer kleiner Bruder. 49, 4 J. I גִּינָא קְלִילָא ein kleiner Garten. Num. 21, 5 (6 O. dieses Manna, דְּמֵיכְלֵיהּ קָלִיל. Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. קְלִיל = J.) dessen Speise gering (d. h. schlecht) ist, Tw. הַקְּלֹקֵל. Klgl. 3, 28 חוֹבָא קְלִילָא eine geringe, unbedeutende Sünde. Jer. 3, 9 מִדְקַלִּילָא בְּעֵינָהָא טַעְוָתַהּ da die Buhlerei (Götzendienst) in ihren Augen ein Geringes (gering) ist. Tw. קֹל. Gen. 24, 15 J. בְּשַׁעְתָא קְלִילָא in geringer, kurzer Zeit. Exod. 33, 5 J. שַׁעְתָא חֲדָא קְלִילָא eine geringe, unbedeutende Zeit, Tw. רֶגַע. 1 Chr. 17, 17 וַהֲוָת קְלִילָא דָא קֳדָמָךְ dies war gering, unbedeutend vor dir. 2 Kn. 3, 18. 20, 10 קַלִּילָא (wahrsch. zu lesen קְלִילָא). — Pl. masc. (von nr. 1) Jes. 18, 2 אִזְגַּדִּין קַלִּילִין schnellfüssige Boten. Klgl. 4, 19 קְלִילִין הֲווֹ רָדְפָנָא מִנִּשְׁרֵי leichter waren unsere Verfolger als die Adler. 2 Sm. 1, 23. 22, 11. Ps. 18, 31. Ferner (von nr. 2) 2 Chr. 29, 34 כַּהֲנַיָּא הֲווֹ קְלִילִין die Priester waren gering (an Zahl). 1 Chr. 16, 19 קְלִילִין הֲווֹ וְיָתְבִין בַּהּ sie waren wenig und wohnten daselbst, Tw. כִּמְעַט. Gen. 18, 20 J. חוֹבֵיהוֹן קְלִילִין deren Sünden gering sind. Lev. 14, 32 J. קָרְבָּנַיָּא קַלִּילַיָּא die billigen (d. h. leicht zu beschaffenden, vgl. V. 21 fg.) Opfer.

*Snhdr. 46b קליל לי עלמא Ar. (Ag. קיל) die Welt ist mir leicht, werthlos. Gittin 56a אינהו ידעי דחייא קליל ממיתא sie wissen, dass ein Lebender leichter ist als ein Todter.

קְלִיל II *m.* (syr. ܩܰܠܺܝܠ) eig. Adj. wie vrg. W., jedoch blos 1, als Sbst. Weniges, ein Wenig, paucum, paulum. Gen. 24, 17 J. קליל מיי ein wenig Wasser, paucum aquae. Spr. 6, 10 קליל שינתא קליל נִמְנוּמָא ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer. 15, 16. 16, 8 קְלִיל בִּצְדָקָא Weniges in Tugendhaftigkeit. — 2, Adv. der Zeit, kurz, wenig. Spr. 5, 14 כִּקְלִיל עָד (Ag. crmp. כלל) während kurzer Zeit. 6, 10 קליל תחבק ידך eine kurze Zeit ringe deine Hände. Gen. 26, 10 J. II. Exod. 17, 4 J. תוב קליל זעיר in sehr weniger, kurzer Zeit. 23, 30 J. קליל קליל wenig und wenig, allmälig, paulatim. Joel 4, 4.

קְלִילוּ, קְלִילוּתָא *f.* (syrisch ܩܰܠܺܝܠܽܘܬܳܐ) Leichtigkeit, Schnelligkeit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Sach. 5, 7. 9 מִגְלָן יָתְהוֹן בִּקְלִילוּ sie vertrieben sie mit Leichtigkeit, schnell. Gen. 29, 1 J. er erhob seine Füsse בִּקְלִילוּתָא mit Leichtigkeit. Das. 43, 2 J. קלילו עיבורא wahrsch. crmp. für קליל ein wenig Getreide.

קַלְמָא I *m.* eine Art Getreide. Ez. 27, 12 וּקְלָמָא דהרישלא Raschi aus einem jer. Trg., Tw. פַּנַּג.

קַלְמָא II **קַלְמְתָא** *f.* (syr. ܩܰܠܡܳܐ) eine Art stechender Mücken oder Läuse, gew. collect. Exod. 8, 12. 13. 14 O. לְאַפָּקָא יָת קַלְמְתָא um die Mücken herauszubringen, Tw. הַכִּנִּים. Das. וַהֲוָת קַלְמְתָא es waren die Mücken (das Ungeziefer). Tw. הַכִּנָּם (Ms. II überall קַלְמְתָא s. d.; Pesch überall ܩܰܠܡܳܐ). Ps. 105, 31 קַלְמְתָא. Tw. כִּנִּים. — Pl. Exod. 8, 12 fg. J. מַחַת קַלְמַיָּא die Plage der Mücken. Das. לְאַפָּקָא יָת קַלְמַיָּא um die Mücken herauszubringen.

קוּלְמוֹס, קוּלְמוֹן, קוּלְמוֹסָא *m.* (griech. *κάλαμος*) calamus, Rohr, insbes. das Rohr, dessen man sich als Schreibfeder bediente. Ri. 5, 14 כָּתְבִין בְּקוּלְמוֹס סַפְרָא Kimchi (Ag. דספר הוה) sie schreiben mit dem Rohr des Schreibers. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא Agg. (Ms. בקולמוסין) mit einem eisernen Schreibrohr. Esth. II 3, 9 לחוד קולמוסא אתיהב לי möge mir nur das

Schreibrohr eingehändigt werden. Jer. 8, 8. Ps. 45, 2.

*Taan. 20a זכה קנה ליטול הימנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה נביאים וכתובים das Rohr (wegen seiner Nachgiebigkeit, dass es sich vor jedem Winde beugt, vgl. קָנֶה I) hat das Verdienst, dass man sich dessen zum Schreiben der Gesetzrollen, der Propheten und Hagiographen bedient. Schabb. 1, 3 הלבלר בקולמוסו der Schreiber (libellarius) mit seinem Calamos. Pes. 57a אוי לי מקולמוסן wehe mir vor ihrem Calamos. Das. 118b גער בחיה שכל מעשיה נכתבין בקולמוס אחד weise zurecht das Thier (Rom), dessen Thaten insgesammt mit einem Schreibrohr verzeichnet werden, d. h. es bringt durch seine Edikte blos Unglück (mit Bezug auf Ps. 68, 31 גער חית קנה). Mikw. 10, 1, קלמרין הדיוטות die Federbüchse, Pennal (gr. καλαμάριον) der gewöhnlichen Menschen. Das. קלמרין של יוסף הכהן היתה נקובה בצדה das Federbehältniss des Priesters Josef war an der Seite durchlöchert. Vgl. damit Kelim 2, 7 קלמרין המתאמת Ar. (Ag. קלמרים המתאמות pl.?) das zus. gesetzte Schreibzeug, das näml. mehrere Fächer enthielt, in welchen die verschiedenen Schreibmaterialien lagen. Schabb. 11a קולמוסין pl. Gen. r. sect. 1 טלו מלנין וקלמין זו לבני nehmet diese Dinte (gr. μέλαν) und Feder (gr. καλάμιον oder = קלמרין) für meinen Sohn. B. bathra 68b אנקולמוס der Stadtschreiber, der die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet, für welches W. jedoch richtiger in jer. Gem. z. St. האיקונומוס (griech. οἰκονόμος) Oekonom; vgl. נְטוֹרָא.

קְלַמְזְמְסְיָא oder **קְלַמְסְמְסְיָא** *m. pl.* (gr. ἡ καλαμίς) Werkzeuge zum Haarputz der Frauen wie Kämme, Haarnadeln. Jes. 3, 20 קלמזמסיא Ar. (Bxt. קלמסמסיא, Ag. קול מְזִמְסְיָא l. ein W.), Tw. והקשרים.

קְלָנָא, קְלָן *m.* (hbr. קָלוֹן) 1, Schande, Schmach. Jes. 22, 18 יתיבון בקלן sie werden in Schande zurückkehren. Hos. 4, 18 דהיתי דיתי להון קלנא Kimchi (Ag. ermp. דהיתי) sie wünschten, dass Schande über sie käme. Ps. 83, 17. Hbk. 2, 16. — 2, Schandthat, Schändlichkeit. Deut. 22, 21 עבדת קלנא sie beging eine Schandthat, Tw. נבלה. 23, 15. J. קלנא דמדעם die Schändlichkeit irgend einer Sache. Lev. 20, 17 O. קלנא הוא es ist eine Schandthat, Tw. חסד. Ri. 19, 24. 25. — 3, übrtr. Schamtheile, Blösse. Lev. 20, 18 O. ית קלנה גלי ihre Blösse hat er aufgedeckt. Hos. 2, 11. — Stw. קְלֵי III mit angehängt. Nun.

*Snhdr. 55a תקלה וקלון Verführung und Schande. Meg. 25a קלון אביו וקלון אמו die Blösse seines Vaters und die Blösse seiner Mutter, vgl. עֶרְיָא. Gittin 57b נשבו לקלון sie wurden gefangen für das Haus der Unzucht (oder: zur Unzucht).

קוֹלָס *m.* (gr. κόρος, nach Verw. der liquidae) Helm, Sturmhaube. 1 Sm. 17, 5. 38 קולס דנחש ein eherner Helm, Tw. כובע. — Pl. Ez. 23, 15 נתתין קוֹלְסִין בריעיהון die, welche Helme auf ihre Häupter setzen, Tw. טבולים. V. 24. 27, 10. Jer. 26, 4 ויתעתדון בקוֹלְסַיָא sie stellen sich hin mit den Helmen. 2 Chr. 26, 14, Tw. כובעים.

* Genes. r. sect. 19 קולסין Helme als Kopfputz der Frauen. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d התיא דמטמרא לה תחות קלוסיתה דראשה eine Frau, die ihren Fehler am Kopfe unter ihrer Kopfbedeckung zu verbergen wusste, so näml. dass ihr Mann ihren Leibesfehler einige Zeit nicht bemerkte. Ukz. 1, 4 קולסי הכרוב die Köpfe vom Kohl (gr. κράμβη). Denom. Pes. 53b גדי מקולס eig. ein behelmter Bock, d. h. mit allem Zubehör, woran kein Köpertheil fehlte.

קְלַס Pa. (syr. ܩܰܠܶܣ, gr. κλείζω) rühmen, loben, Lob ausrufen. (Im Hbr. hat קִלֵּס die entgegengesetzte Bedeut. verspotten; dav. das nächstflg. קַלָּסָא), nur in jer. Trgg. Esth. 6, 9. 11 וקלס קדמוי er lobte (rief Lob aus) vor ihm, Tw. ויקרא. Deut. 32, 43 J. II קלסו קדמוי rühmet vor ihm, Tw. הרנינו. Ps. 68, 5, Tw. סלו. Hiob 3, 6 (7). 38, 36 לְקַלְּסָא למריה (jer. Inf.) seinen Schöpfer zu loben. HL. 4, 7 מְקַלֵּס יתהון er rühmt sie. 6, 9. Gen. 41, 43. Exod. 32, 17 J. II קל מְקַלְּסִין בפלחנא נוכראה die Stimme derjenigen, welche den Götzen lobten.

*Sota 40a מיני ומינך יתקלס עילאה durch mich und dich wird der Höchste gepriesen. Levit. r. sect. 30 p. 174b ומה עלינו לעשות ליקח לולב ואתרוג ונקלס להקדוש ברוך הוא was haben wir nun zu thun? Wir müssen einen Palmzweig und einen Paradiesapfel nehmen und Gott preisen (Bxt. s. v. נקלס liest falsch ונקלס, dah. seine Uebers.: . . . . et citrum et nicolaum; ebenso Landau, s. v. נקלוס). Das. p. 174c Eine Stadt schuldete dem Könige die Einnahme oder Steuer (ליפס, viell. gr. λῆψις) und er ging, um sie einzufordern; רחוק עשר מיל יצאו פרוטוי לקראתו וקלסוהו וכו׳ Ar. s. v. פרט 10 (Ag. גדולי המדינה) als er noch zehn Mil entfernt war, so gingen ihm die Vornehmsten (gr. πρώτιστοι) entgegen und huldigten ihm, daher erliess er ihnen den dritten Theil der Steuer. Exod. r. sect. 23 p. 122b Als ein Königssohn, der in Gefangenschaft gerathen war, befreit wurde, התחילו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך ובנו מבקש לקלסו so wollten die Schlossleute (palatini) dem König huldigen und sein Sohn wollte ihm ebenfalls huldigen. jer. Sota zu 2, 6 היה מקלס ליה er belobte ihn, indem er näml. mehrere Bibelverse des Ruhmes auf ihn anwandte. Sbst. das. בתר כל אילין פסוקי קילוסייא trotz aller dieser Belobigungsverse. Levit. r. sect. 5 g. E. (mit Bezug auf Ps. 19) David kannte

die gehörige Art, um wegen Vergebung der Sünden zu bitten: בתחלה פתח בקילוס ואמר השמים מספרים וגו׳ zuerst fing er mit einem Lobgesang an: „die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes." Gott fragte ihn: Brauchst du etwas? Und jener fuhr fort: Seiner Hände Werk verkündet die Veste u. s. w. Endlich fragte er ihn: Was ist doch dein Verlangen? Worauf jener: „Verirrungen, wer merkt diese? von Geheimsünden befreie mich! . . Dass ich rein werde von schweren Verbrechen."

קַלְסָא *f.* (hbr. קַלָּסָה, vgl. vrg. Art. Anf.) Spott, Schande. Ps. 44, 14 תשויננא קלסא Ms. (Ag. משוינא קלסא) du machtest uns zum Spott.

קַלְסְטוֹרָא s. קַלְסְתוֹרָא.

קְלוֹסַנְתְּרָא *m.* (syr. ܩܠܘܣܢܛܪܐ, gr. κολαστήρ) der Züchtiger, Bestrafer, königlicher Trabant. — Pl. Esth. 2, 21 לית רבותא לסלקא תרין קְלוֹסַנְתְּרִין ולאוקמא חד בכיין es ist kein Ruhm, zwei Züchtiger (Trabanten) abzusetzen und einen Weiner (od. בביין Pförtner, näml. Mordechai) anzustellen (In Jalk. z. St. lautet dieser Satz: מעביר שני קלוסנטרין ומושיב העברי הזה [Esth. r.: קלסטיקין] er entfernt die zwei Züchtiger und setzt diesen Fremdling ein).

*Ab. sara 18a ר׳ חנינא בן תרדיון וקלסטירו Ar. (Ag. וקלצטונירו) R. Chanina ben Teradjon und sein Züchtiger, der ihn näml. verbrennen sollte. jer. Berach. zu 9, 1 לי הציל וקוסנטר נהרג mich rettete er und der Züchtiger wird getödtet.

קַלְסְתּוֹרָא, קַלַסְתְּרָא oder **קַלַסְטוֹרָא** *m.* (vom gr. κολάζω meisseln) Form, Gestalt, bes. Gesichtszug, Gesicht. Hiob 29, 24 וקלסתר אפי Ms. (Ag. וקלסתור אפי, Ar. וקלסטר) mein Gesichtszug. 14, 20 קלסתוריה Ms. (Ag. קַלַסְתְּרֵיה, Regia קלסטוריה) sein Gesicht. — Pl. Hiob 17, 7 קַלַסְתּוֹרַי Agg. (Ms. קַלַסְטֵרַי) meine Gesichtszüge.

*Nidda 31a Gott verleiht dem Menschen רוח ונשמה וקלסתר פנים Ag. (Ar. l. überall קלסטר) den Lebensodem, die Seele und die Gesichtszüge. B. mez. 87a נהפך קלסתר פניו של יצחק ונדמה לאברהם die Gesichtszüge Isaacs änderten sich und wurden denen des Abraham gleich, damit man näml. erkenne, dass er der Sohn des Abr. sei; indem Einige glaubten, Sara wäre von Abimelech schwanger geworden. Berach. 7a weil Mose sein Gesicht aus Demuth vor Gott verhüllt hatte (Exod. 3, 6), זכה לקלסתר פנים darum wurde er bevorzugt, das Gottesgesicht zu schauen (Num. 12, 8). Levit. r. sect. 18 Anf. השמש זה קלסתר פנים „die Sonne" (Khl. 12, 2) darunter sind die Gesichtszüge zu verstehen.

קְלַע I flechten. Num. 5, 18 J. der Priester soll ihr (der des Ehebruchs verdächtigen Frau) das Haar auflösen מטול דאיהי קלעת שער רישה weil sie ihr Haupthaar geflochten hatte, um dem Buhlen zu gefallen.

*Schabb. 64a קולע שלש נימין er flicht drei Fäden. Joma 6, 7 קלען בפקלעות er hat sie (die zum Verbrennen bestimmten Opfer) auf Stangen gethan, die in kreuz und quer gelegt waren, um sie auf die Brandstätte zu tragen; vgl. Raschi u. Heller z. St. Uebrtr. Berach. 61a קלעה הקב״ה לחוה והביאה לאדם Gott hat die Eva gewirkt (geflochten, vgl. מְחָא I u. hbr. רָקַם Ps. 139, 15) und führte sie dem Adam zu. Das. Sbst. שכן בכרכי הים קורין לקליעתא בנייתא denn in den Küstenländern nennt man ein Geflecht: בנייתא (Gebäu, mit Bezug auf hbr. ויבן Gen. 2, 22).

קְלַע II *m.* (hbr. קֶלַע) eig. geflochtenes Zeug, dah. Segeltuch, Vorhang. Jes. 33, 23 למפרס עלוהי קלע um das Segeltuch darüber auszubreiten, Tw. נֵס. — Pl. Jes. 18, 1 קְלָעֵיהוֹן פריסן ihre Segel sind ausgebreitet. 60, 9 קלעהא ihre Segel.

*M. Katan 24b דרש אקילעא דריש גלותא er hielt einen Vortrag an der Thüre (eig. an dem vor dem Eingange des Hauses hängenden Vorhange) des Exiloberhauptes. Erub. 63b הישן בקילעא wenn Jem. in einem Gemach schläft, d. h. in einem Verschlage.

קְלַע III (syr. ܩܠܥ, hbr. קָלַע schleudern) Pe. ungebr.

Af אַקְלַע schleudern, die Schleuder werfen. 1 Sm. 17, 49 ואקלע בקילעא er schleuderte mit der Schleuder, Tw. וַיְקַלַּע. Exod. 10, 19 J. ואקלע Ar. (Ag. וטלקיה) er schleuderte sie (die Heuschrecken). Tw. ויתקעהו.

*Chull. 110a fg. איקלע לאתרא er traf an einem Orte ein, eig. er wurde dahin verschlagen. M. Katan 24b איקלע לסורא er traf in Sora ein. Meg. 3b מיקלעי ליה משלגא es kommen dort (in einem Orte) Menschen von auswärts an. Uebrtr. R. haschana 20a איקלע יום ל״א בשבת der 31. Tag (des Monats) trifft auf einen Sabbat. Berach. 53b אי מקלע ליה ממילא wenn es von selbst (ohne sein Hinzuthun) eintrifft.

קְלוֹע 1 Kn. 14, 3 ermp. s. זְלוּעַ.

קְלִיעָא *f.* (syr. ܩܠܝܥܬܐ trnsp.) eig. Part. Peil von קְלַע I Geflochtenes, Flechte. Exod. 28, 14. 22 J. עובד קליעא ein Flechtwerk. Uebrt. Micha 7, 3 עבדונה בקליעה הדובין

Raschi (aus einem jer. Trg.) sie machten es wie einen Knäuel (Flechte) von Sünden. Tw. מַעֲבִיתָה. — Pl. Exod. 28, 24. 25 תַּרְתֵּין קְלִיעָן zwei Flechten. 39, 17. 18 J., Tw. הָעֲבֹתֹת. 28, 14 J. שֵׁישֵׁלְתָא קְלִיעֲתָא die geflochtenen Ketten. — 1 Kn. 6, 29. 32 וּגְלַף עֲלֵיהוֹן קְלִיעָן er grub darauf Flechtwerke (Drechslerfiguren) ein. 7, 31 קְלִיעַן (l. קְלִיעָן).

*jer. Sota zu 9, 15 הֲוַת מְזַבְּנָא קְלִיעָתָא דְשַׂעֲרָהּ sie verkaufte ihre Haarlocken (syr. ܩܠܝܥܬܐ ܕܣܥܪܗ̇). Joma 47a קְלִיעֵי שַׂעֲרִי meine Haarlocken. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מִקְלִיעָתָא דְרֵישָׁהּ die Haarflechte ihres Kopfes.

קִילְעָא *m.* (syr. ܩܠܥܐ, hbr. קֶלַע, von קְלַע II) Schleuder, funda. Ri. 20, 16 דְּשָׁדַן אַבְנָא בְּקִילְעָא welche einen Stein mit der Schleuder werfen, schleudern. Spr. 26, 8 הֵיךְ נִיסְקָא דְּרֵיבְּנָא בְּקִילְעָא Ms. (Ag. נִיקְצָא דְּטִנָּא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. 1 Sm. 17, 40. 49, 50. 25, 29. Jer. 10, 18. Sach. 9, 15.

קַלָּעָא *m.* Adj. (hbr. קַלָּע) der Schleuderer. Hiob 41, 18 (17) וְקַלָּעָא דְּמִטְלַק אַבְנָא der Schleuderer, welcher den Stein wirft, Tw. מַשִּׂיג. V. 20 (19) אַבְנֵי קַלָּעָא Ms. (Ag. קִילְעָא) die Steine des Schleuderers. — Pl. 2 Kn. 3, 25 קַלָּעַיָּא die Schleuderer, Tw. הַקַּלָּעִים. 1 Kn. 1, 38. 44 וְקַשָּׁתַיָּא וְקַלָּעַיָּא die Bogenschützen und die Schleuderer, Tw. וְהַפְּלֵתִי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Chr. 18, 17.

קְלַף (syr. ܩܠܦ u. Pa.) schälen, abschälen, z. B. von einem Baume. Das W. ist viell. denom. von קְלָפָא I. Joel 1, 7 מְקַלֵּף קִלְפָא Ar. (Ag. קַלֵּף, Bxt. קַלֵּיף Pa.) er schält sie (die Rinde) ab, Tw. חָשֹׂף חֲשָׂפָהּ. Part. Peil Deut. 14, 11 J. קוּרְקְבָנֵיהּ קְלִיף wenn sein Magen sich schält, geschält werden kann; s. w.

Ithpe. abgeschält werden. Cntr. Lev. 11, 13 J. וְקוּרְקְבָנֵיהּ לֵיתוֹהִי מִתְקְלִיף wenn sein (des Vogels) Magen nicht schälbar ist — nach Chull. 61a אֵין קוּרְקְבָנוֹ נִקְלָף, als Zeichen des unreinen Geflügels; vgl. דָּרַס.

Pa. קַלֵּיף 1, = Pe. Gen. 30, 37. 38 חוּטְרַיָּא דִּי קַלֵּיף die Stäbe, die er geschält hat, Tw. פִּצֵּל. Ps. 78, 47 וְקַלֵּיף בְּבַרְדָּא גֻּפְנֵיהוֹן er schälte durch Hagel ihre Weinstöcke ab. — 2, den Ausputz eines Gebäudes abschälen, abkratzen, losschneiden. 2 Kn. 18, 16 קַלֵּיף חִזְקִיָּה יַת דַּשֵּׁי הֵיכְלָא Chiskija schälte ab die Thüren des Tempels, d. h. er sonderte ihren Goldüberzug ab, Tw. קִצֵּץ. Lev. 14, 41. 43 בָּתַר דְּקַלִּיפוּ יַת בֵּיתָא nachdem man das Haus abgekratzt, d. h. den Thon und Mörtel entfernt hat, Tw. הִקְצוֹת, יַקְצִעַ. Part pass. Exod. 16, 14 O. דַּעְדַּק מְקַלַּף dünn abgeschält, Tw. מְחֻסְפָּס (verwandt mit חָשַׂף). Deriv. מְקַלְּפִין.

*Chull. 96b u. 97a קוֹלֵף er schält (das Fleisch) ab. Pes. 7, 2. 3 קוֹלֵף אֶת הַחִיצוֹן er schält den äusseren Theil ab. Nidda 17a שׁוּם קָלוּף וּבָצָל קָלוּף וּבֵיצָה קְלוּפָה abgeschälter Knoblauch, abgeschälte Zwiebel und ein abgeschältes Ei. Maasr. 4, 5 הַמְקַלֵּף שְׂעוֹרִים wenn Jem. Gerste schält, deren Hülsen absondert.

קִילּוּף *m.* *N. act.* das Schälen, Abschälen. Gen. 30, 37 O. קִילּוּף חִיוָר das Abschälen des Weissen, d. h. so dass das Weisse der Stäbe sichtbar wurde (= J. לְגַלָּאָה חִיוָרָא).

*Kerith. 5a קִילּוּפָהּ seine (des Gewürzrohrs) Rinde, Abgeschältes.

קְלָפָא I קְלִיפָא, קַלְפָּא *m.* (syr. ܩܠܦܬܐ fem., viell. griech. ἡ κελύφη, τὸ κέλυφος) 1. Schale. — Pl. Gen. 30, 37 O. קְלָפִין חִיוָרִין Mss. u. m. Agg. ohne Dag. (ed. Sbj. קְלָפִין; J. קְלִיפִין) weisse Schalen. — 2, Schuppen. Lev. 11, 9 fg. O. וְקַלְפִּין, Tw. קַשְׂקֶשֶׂת. Deut. 14, 9. 10 O. — 3, (vom Krokodil) Schild. Hiob 41, 7 הֵיךְ גִּיהוּת מְצֵירַיָּא קְלִיפוֹהִי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) wie die hochschäumenden Wasserbehälter sind seine Schilde, Tw. מָגִנִּים.

*Minach. 32a fg. קְלָף Pergament, eig. die abgeschälte Thierhaut, vgl. גְּוִילָא. Das. 35a קִילְפָא דִתְפִילִּין das Pergament der Tefillin. Orla 3, 1 fg. קְלִיפֵּי עָרְלָה die Schalen der Früchte in den ersten drei Jahren der Pflanzung. Schabb. 9, 5 קְלִיפַּת רִמּוֹנִים die Schale der Granatäpfel. Uebrtr. Bechor. 58a בֶּן עַזַּאי אוֹמֵר כָּל חַכְמֵי יִשְׂרָאֵל דּוֹמִין עָלַי כִּקְלִיפַּת הַשּׁוּם חוּץ מִן הַקֵּרֵחַ הַזֶּה Ben Asai sagte: Alle israelitischen Gelehrten betrachte ich einer Knoblauchschale gleich (d. h. als unbedeutend, gering) mit Ausnahme dieses Kahlkopfes, näml. R. Akiba.

קַלְפָּא II קְלוּפֵי, קַלְפִּיתָא *f.* (syr. ܩܠܦܝܬܐ) Haut des Aussatzes, Ausschlag, Schorf; nur in J. Lev. 13, 2 J. II קַלְפָּא (J. I קְלוּפֵי). 14, 56 וּלְקַלּוּפֵי Ag. (Levita וּלְקַלְפִּיתָא) für den Schorf, Tw. סַפַּחַת. Das. 13, 6. 7. 8 קְלוּפֵי, Tw. מִסְפַּחַת, vgl. גַּרְבָּא.

קוֹלְפִּי *f.* (gr. κόλαφος, colaphus) eig. Schlag, s. w., übrtr. Schlägel, Kolbe, Keule. Lev. 15, 16 J. den Menschen sollt ihr tödten בְּאַטְלוּת אַבְנִין וְיַת בְּעִירָא תִּקְטְלוּן בְּקוּלְפֵי durch Steinigung, das Thier aber (an welchem Unzucht verübt wurde) sollt ihr durch die Kolbe tödten (nach Sifra jedoch wird auch das Thier gesteinigt, בִּסְקִילָה).

*Berach. 56a תַּרְתֵּין קוּלְפֵי בָּלְעַתְּ du erhältst zwei Schläge. Arach. 22a dass. Kethub. 65a מְחִיָּה בְּקוּלְפָא דְשִׁירָא Ar. (Ag. מְחַתָּה לָהּ בְּקַ׳ דְשִׁירָא)

er schlug sie mit einem Schlägel aus Seide, d. h. mit einem aus Seide gefertigten Strick. Berach. 58a יהבו ליה קולפא man übergab ihm (dem R. Schila, als er zum Richter ernannt wurde) die Kolbe, womit er näml. den Schuldigen schlagen sollte. Das. מחייה בקולפא וקטליה er schlug ihn (den Angeber) mit der Kolbe und tödtete ihn.

קַלְפֵּי *f.* (gr. *κάλπη = κάλπις*) Urne zum Loosen. Lev. 16, 8 J. ויטרוף בקלפי er soll die Loose in der Urne schütteln — nach Joma 4, 1 טרף בקלפי.

*Joma 3, 9 וקלפי היתה שם ובה שני גורלות eine Urne war dort (im Tempel), in welcher zwei Loose lagen, die man näml. am Versöhnungstage auf die zwei Sündenböcke legte. B. bathra 122a die Vertheilung Palästinas durch das Loos (Num. 26, 55. 56) geschah durch den Priester Elasar, וקלפי של שבטים וקלפי של תחומין מונחין לפניו וגו' welcher eine Urne vor sich stehen hatte, in welcher die Namen der Stämme, und eine zweite Urne, in welcher die zu vertheilenden Gebiete, auf Täfelchen verzeichnet sich befanden. Sodann rief er aus: Sebulon soll das Gebiet Akko erhalten. Hierauf zog er die beiden Täfelchen aus den zwei Urnen, und es stimmte auch mit seinem Ausspruch überein; denn auf dem einen Täfelchen stand verzeichnet: Sebulon, und auf dem andern: Akko u. s. w. jer. Joma zu 3, 1 בב' קלפיות נתחלקה ארץ ישראל mit zwei solcher Urnen wurde Palästina vertheilt.

קַלְפּוֹנָא *m.* (gr. *καλλίφωνος, ον*) wohlklingendes Spielinstrument. — Pl. 1 Chr. 15, 20 בבסימות קלפונין די שבחא ed. Wilna (Beck קלפונין) die Lieblichkeit wohlklingender Spielinstrumente zum Gesang, Tw. תלפיות.

קְלַק (= קְלַע) werfen. Exod. 16, 25 J. II וקלק בגו מיא er warf (den Baum) ins Wasser.

*Khl. r. zu 11, 1 p. 96a er nahm ein Brot, וקלק בגו ימא רבא und warf es ins grosse (mittelländ.) Meer. Genes. r. sect. 79 וקלק בסרטא er warf es auf die Strasse. Levit. r. sect. 22 p. 165d חמא חד ארי קטיל וקליק באורחא er sah einen Löwen, der erschlagen und hingeworfen war auf dem Wege.

קַלְקַל *m.* (= קִנְקַל s. d., gr. *ἡ κιγκλίς*) Gitterwerk. Exod. 27, 4 J. II, Tw. מִכְבַּר.

קִלְקֵל 1, verderben. 2, verunreinigen. Palp. von קָלַל s. d.

קִילְקוּלָא *m.* 1, Verderbtheit, das Verdorbensein (vgl. hbr. קִלְקוּל); nur in J. Lev. 17, 15 בישרא דמטלק בקילקול נכסתא Fleisch, welches weggeworfen wird in Folge des schlechten (d. h. nicht rituellen) Schlachtens, wörtl. durch das Verdorbensein im Schlachten. — 2, im moral. Sinne, Verderbtheit, Ausgelassenheit. Num. 6, 2 ארום חמיין סוטיתא בקילקולה wenn sie die Abtrünnige (Sota) in ihrer Verderbtheit sehen werden, so sollen sie sich den Wein versagen — nach Sota 2a, vgl. סְטִיתָא.

*jer. Nedar. zu 6, 8 נהגין בקלקול man beobachtete die Feste nach verderbter Art, näml. nach einer falschen, in Jerusalem nicht gebilligten Kalenderberechnung, vgl. חֲמָאנָא. B. bathra 109b תולין את הקלקלה במקולקל etwas Schlechtes hängt man einem Schlechten an. Snhdr. 102b ירבעם שהיה תחלה לקלקלה Jerobeam, welcher der Erste zum Verderben war, d. h. der die goldnen Kälber als Götzen eingeführt hat. Aboth 4, 18 אל תשתדל לראותו בשעת קלקלתו bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zu sehen während seines Verderbens.

קִלְקַלְתָּא *f.* (syr. ܩܠܩܠܬܐ = קִיקַלְתָּא s. d., vgl. קְלַל Palp. nr. 2) Koth, Misthaufen. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא Agg. das Mistthor, Tw. האשפות. 1 Sm. 2, 8 מקילקלתא מרים חשוכא vom Miste erhebt er den Armen. Ps. 113, 7 מקילקלתא Ms. (Agg. מקיקלתא). — Pl. Ps. 68, 14 בין קִלְקְלָתָא Ms. zwischen den Misthaufen, Tw. שפתים (= אשפתים).

*Genes. r. recht. 32 und sect. 81 ההיא קלקלתא jener Schutthaufen; eine Benennung Jerusalems in dem Munde der Samaritaner, während sie den Garizim טורא בריכא: den gesegneten Berg, nannten, vgl. גְּלָא I.

קוֹלָרָא *m.* (syr. ܩܘܠܪܐ, collarium) Halseisen, Halskette, womit die Gefangenen gefesselt wurden. — Pl. קוֹלָרִין. Ez. 19, 9 ויהבוהי בקולרין man legte ihn in Halseisen, Tw. בסוגר. Num. 21, 29 (30) J. II ihr liefert eure Söhne כפיתין בקולריא in Halseisen gefesselt.

*Schabb. 32a wenn Jem. Kopfschmerzen hat, יהי דומה בעיניו כמי שנתנוהו בקולר עלה למטה ונפל יהי דומה בעיניו כמי שהעלוהו לגרדום so komme er sich vor, als ob man ihm ein Halseisen angelegt hätte. Wenn er aber schon das Krankenbett besteigt, so komme er sich vor, als ob man ihn auf den Richtplatz (gradus, vgl. גַּרְדּוּמָא) geführt hätte. Uebrtr. Snhdr. 7b wenn zehn Richter zu Gericht sitzen, קולר תלוי בצואר כולן so hängt das Halseisen (d. h. die Verantwortlichkeit) an dem Halse Aller. — Jebam. 122a קולר של בני אדם eine Verbin-

dung, Gesellschaft (eig. die mit einem Halseisen zus. gebunden sind) von Menschen. Kiddusch. 72b צוורני צוורני קולרין קולרין ganze Haufen (vgl. צִבַּר) und ganze Verbindungen, Rotten.

קַלְּרְהִי (gr. *Καλλιρόη*) Callirrhöe, *N. pr.* einer Ortschaft im Osten des Todten Meeres mit warmen Bädern; vgl. Reland Paläst. p. 678 fg. — Gen. 10, 19 J. קלדהי (l. קלרהי), Tw. לשע — nach Genes. r. z. St. u. jer. Meg. zu 1, 9 קלדה. Deut. 1, 7 קלדוהי (l. קלרהי oder קַלְּרוֹהִי).

קְלַשׁ (syn. mit חֲלַשׁ, nach Verhärt. des ח in ק) dünn sein. Part. Peil (oder Adj.) Num. 7, 13. 19 fg. J. eine silberne Schale, דגילדא קְלִישׁ mit dünner Platte.

Ithpe. dünn, mager werden, abmagern. Hiob 33, 25 איתקליש ביסריה יתיר מן רביותיה Ms. und Regia (Ag. אתחליש) sein Fleisch wird magerer (abgemagerter), als es in seiner Jugend war, Tw. רטפש. Gen. 21, 15 J. ואתחריך ואתקליש בשריה sein Körper glühte (vom Fieber) und magerte ab.

*M. Katan 13b wird das מחפין der Mischna erklärt durch אקלושי: man bedeckt die Feigen spärlich, dünn, hing. sei unter מעבין zu verstehen אסמוכי: dicht belegen. Taan. 9b עיבא קלישתא eine dünne Wolke. Sota 34b אידי דקלישא ארעא עבדה ריעא ושמן קנייא weil der Erdboden (Hebrons) dünn (sandig und zum Wachsthum des Getreides untauglich) war, so brachte er blos reichliches Viehfutter hervor, wodurch die Heerden fett wurden. Uebrtr. Nedar. 68a בעל מיגז גייז או מקלש קליש der Mann (der die Gelübde seiner Frau verbietet) vernichtet er sie gänzlich oder schwächt er sie blos? Jebam. 113a דעתא קלישתא ein schwaches (unvollkommenes oder verworrenes) Wissen. Sbst. Chull. 55b קולשא die dünne Stelle der Niere, im Ggs. zu סומכא, vgl. סְמַךְ.

קַלְשׁוֹנָא *m.* (hebr. קִלְּשׁוֹן) ein dünn zugespitztes Instrument, zackiges Eisen. — Pl. קִלְּשׁוֹנִין Khl. 12, 11.

קוּלְתָא s. in קו׳.

קוּמ־, קֳמ־ unzertrennl. Präpos. (für קֳדָם nach Elision des ד, welches durch einen langen Vokal, Cholem oder Kamez, ersetzt wird) 1, vor, in Gegenwart, coram (in dieser 1. Bedeut. nur in jer. Trgg.). Ps. 50, 21 קוּמָךְ Ms. (Ag. קדמך) vor dir. 57, 7 קוּמַיי Ms. (Ag. קדמי) vor mir. 69, 23 קוּמֵיהוֹן Ms. vor ihnen. 85, 14 קומוי Ms. vor ihm. 86, 3. 5. 88, 3. 90, 4 קומך Ms. (Ag. קדמך). 96, 9 מִקֳּמֵיה Ms. (Ag. מן קדמיה) vor ihm. Gen. 24, 7. 43, 9 לִקֳמָךְ vor dir. 33, 3 לִקֳמֵיהוֹן vor ihnen. — 2, vor (der Zeit nach), ante. 2 Sm. 3, 17 מִקֳּמוֹהִי von dem ihm vorangegangenen Tage an, d. h. von vorgestern. 1 Sm. 10, 11 מדאתמלי ומדקמוהי von gestern und vorgestern an.

*jer. Maccoth cap. 1 p. 31a fg. בעי קומי ר׳ זעירא er fragte vor (d. h. den) R. Sëira. B. bathra cap. 9, p. 17a u. sonst oft קומי ר׳ יוחנן vor R. Jochanan. Pes. 3b מאי האי דקמן (Ar. מאי דקמא) eig. was ist das, was vor uns ist? d. h. der auf diese Weise spricht, erscheint uns als verdächtig.

קַמָּא, קַמָּאָה *m.* Adj. (für קדמ׳, ד elidirt und durch Dagesch ersetzt) der Erste, primus; nur in jer. Trgg. Exod. 42, 2 ירחא קמאה der erste Monat, näml. Nisan. Lev. 23, 11. 15 מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes, vgl. יוֹם. V. 39. Num. 7, 12. 20, 11 בזמנא קמאה zum ersten Male. 28, 18. Deut. 26, 12. — Fem. Spr. 24, 14 דאין משכחת קַמַּיְיתָא wenn du das erste (Gut) findest. — Pl. Gen. 41, 20 שבע תורתי קַמָּיָתָא die sieben ersten Kühe.

*Nasir 56b קמאי ובתראי die Ersten und die Letzten, vgl. קָבַל I. Kiddusch. 66a fg. הך קמייתא dieser erste Fall in der Borajtha. B. bathra 89a dass.

קָמָא I קַמְתָא *f.* (hbr. קָמָה, von קוּם) stehendes Getreide, Saat, welche auf dem Halme steht. Hos. 8, 7. Exod. 22, 5 (6) O. קמתא (J. מדעם דקאי) Getreide. — Pl. Ri. 15, 5 קָמַת פלישתאי die Saaten der Philistäer.

קָמָא II קַמְתָא *f.* Standsäule, aufgerichtete Säule. Gen. 19, 26 O. קמא דמלחא eine Salzsäule, Tw. נציב. Gew. jedoch für hbr. מַצֵּבָה. Gen. 28, 18. 31, 45. 51. 52. Num. 22, 24 J. אוגר וקמא ein Steinhaufen und eine Standsäule. 2 Kn. 10, 27 קָמַת בעלא die Standsäule des Baal. Ri. 9, 6 מישר קמתא die Ebene der Standsäule, Tw. מֻצָּב. — Pl. קָמָן, קָמָתָא 2 Kn. 17, 10. 18, 4. Jer. 43, 13 קמת בית שמש die Standsäulen von Bethschemesch. Exod. 23, 24 O. קמתהון ihre Standsäulen. Das. J. קָמָתֵי צילמיהון die Standsäulen ihrer Götzenbilder. 2 Chr. 31, 1 קָמָאתָא. Tw. המצבות.

קַמְחָא *m.* (syr. ܩܰܡܚܳܐ, hbr. קֶמַח) Mehl, gew. grobes Mehl, s. סוֹלֶת. Gen. 18, 6 O. Num. 5, 15 קמחא דסערין Gerstenmehl. 1 Kn. 17, 14.

*Kethub. 62b קא נהלא קמחא seine Frau siebte Mehl. jer. Joma zu 1, 1 קמחיא, vergl. סוֹלֶת. Uebrtr. Joma 46a לא חש לקמחיה er kümmerte sich nicht um sein Mehl, d. h. um seine Halacha. Minach. 8, 7 יין שעלה בו קמחין Wein, welcher Schimmel (der mehlähnlich aussieht) erhalten hat. Denom. Nasir 53b אקמחי אקמה ein Knochen, der mehlartig ver-

dünnt wurde. Meg. 19a מְלִיחָה וּקְמִיחָה (ein Fell,) das beim Gerben mit Salz und Mehl eingerieben wird.

קְמַט *fut.* יִקְמוֹט (syr. ܩܡܛ, hbr. קָמַט, syn. mit קְמַץ) eig. (die Hände, die Finger) zusammenziehen, dah. ergreifen, packen; übrtr. Spr. 4, 4 יִקְמוֹט מִילַּי לִיבָּךְ möge dein Herz meine Worte fassen, festhalten. 5, 22 die Sünden des Frevlers קָמְטִין לֵיהּ ergreifen ihn.

*Snhdr. 95a תְּפָשׂוּהוּ וּקְמָטוּהוּ Ar. (Ag. כְּפָתוּהוּ) er ergriff ihn und fasste ihn. Gittin 47a בָּעֵינָא מִקְמְטִינְכוּ Ar. (Ag. 'אֶקְמ) ich will euch fassen. Uebrtr. Chag. 14a den Gelehrten, שֶׁמְּקַמְּטִין עַצְמָן עַל דִּבְרֵי תוֹרָה בָּעוֹלָם הַזֶּה הקב״ה מְגַלֶּה לָהֶם סוֹד לָעוֹלָם הַבָּא die sich wegen der Gesetzlehre in dieser Welt beschränken, wird Gott in der zukünftigen Welt sein Geheimniss kundthun. Sbst. קֶמֶט Falte, eig. zus. gedrücktes Fleisch. Nidda 5, 8. 66b בֵּית הַקְּמָטִים Falten, Vertiefungen des Körpers.

קוּמִיטִיטוֹן *m.* (lat. comitatus) Hofstaat. Bildl. Num. 12, 7 J. II es ist Niemand wie mein Knecht Mose, בְּכָל קוּמִיטִיטוֹן דִּידִי הֵימַן הוּא in meinem ganzen Hofstaate (d. h. der Engelsschaar) ist er bewährt. In Agg. steht zwischen den hier citirten zwei Worten קוּמִיטִיטוֹן und דִּידִי noch der Satz: רֵישׁ לְבִילְדִין קוּמִיטִיטוֹן er ist das Oberhaupt der Bardarioten des Hofstaates (vgl. בִּלְדָּרִין). Dieser Satz bildete urspr. wohl ein Glossem zu unserer Stelle, und zw. nach dem W. דִּידִי, schlich sich jedoch später in dem Text ein. Uebrigens kann unser W. als Pl. vom gr. ὁ κωμήτης angesehen werden, Anwohner, vicini, wofür oft קוּמֵא oder קוּמִים, vergl. דִּיבְקָא und רוּפְקָא.

*Esth. r. zu 1, 5 die Hauptstadt Susa כְּבֵית קוּמִיטִטוֹן הָיָה war wie das zum Hofstaate gehorende Haus, woselbst sich Speise und Trank in Fülle vorfand.

קוּמְטְרָא *f.* (gr. κάμπτρα = κάψα) Kiste, bes. Kleiderbehältniss. — Pl. קוּמְטְרִין. Ez. 27, 24 Kleidungsstücke, דְּמִתְּתַן בְּקוּמְטְרִין edd. Ven. (Regia בְּקוּמְטְרִין) welche in Kisten gelegt werden. 2 Kn. 10, 22 קוּמְטְרַיָּא edd. Ven. (Ar. und Regia קַמְטְרַיָּא) die Kisten, Tw. הַמֶּלְתָּחָה.

*Kelim 16, 7 כִּסּוּי קַמְטְרָא der Deckel einer Kiste. Ohol. 9, 15 dass. Berach. 26a גְּלִימָא אַקַּמְטְרָא ein Mantel, der auf einer Kiste liegt.

קְמַץ *fut.* יִקְמוֹץ (hebr. קָמַץ, syn. mit קְפַץ, vergl. auch קְמַט) 1, zus. drücken, zus. ziehen. Part. Peil HL. 8, 14 der Hirsch, wenn er schläft, עֵינָא חֲדָא קְמִיצָא (?קְמִיץ) וְעֵינָא חֲדָא פְּתִיחָה hat ein Auge geschlossen (zus. gedrückt) und das andere Auge offen. — 2, von etwas die (eig. sich schliessende) Hand voll nehmen Lev. 2, 2. 5, 12 וְיִקְמוֹץ כַּהֲנָא מִינֵּהּ מְלֵי קוּמְצֵיהּ der Priester nehme davon (von dem Mehlopfer) eine Hand voll.

*Pes. 7, 2 יִקְמוֹץ אֶת מִקְמָצוֹ man nimmt von dieser Stelle (des Mehls) eine Handvoll fort. Minach. 1, 1 fg. הַמְּנָחוֹת שֶׁנִּקְמְצוּ die Mehlopfer, von denen die Handvoll (Mehl, die näml. auf dem Altar zu opfern ist) abgenommen wurde. *N. act.* das. 6, 4 קְמִיצָה diese Manipulation. Dav. übrtr. das. 11a קְמִיצָה der vierte Finger an der Hand (vom Daumen an gerechnet), mit welchem dieser Tempeldienst verrichtet wurde; vergl. אֶצְבַּע. — Kethub. 77a wird das הַמְקַמֵּץ der Mischnah erklärt, u. zw. nach einer Ansicht: הַמְקַמֵּץ צוֹאַת כְּלָבִים Einer, der die Excremente der Hunde sammelt; nach einer andern Ansicht: זֶה בּוּרְסִי ein Gerber (gr. βυρσεύς); dessen Arbeit als eine sehr niedrige anzusehen sei und der Frau das Recht einräume, eine zwangsweise Scheidung von ihrem Manne zu verlangen. Uebrtr. Chull. 46a עַשִּׁירִין מְקַמְּצִין die Reichen sind genau, sparsam, eig. sammeln. jer. Sota zu 9, 1 מֵת קָמוּץ הָיָה נָתוּן תַּחְתֶּיהָ eine eingescharrte (eingeengte) Leiche lag darunter.

קוּמְצָא I *m.* (hebr. קֹמֶץ) volle Hand. Lev. 2, 2. 5, 12. 6, 8. — Pl. Gen. 41, 47 J. jede Aehre brachte hervor תְּרֵין קוּמְצִין zwei volle Hände (Körner), Tw. לִקְמָצִים.

*Minach. 3, 3 fg. הַקּוֹמֶץ die Hand voll Mehl, die der Priester von den dargebrachten Mehlopfern abnahm Genes. r. sect. 20 g. E. Gott sagte zu Adam: קוֹמֶץ עָפָר שֶׁל אֲדָמָה שֶׁנִּבְרֵאתָ מִמֶּנּוּ לֹא גָזוּל בְּיָדְךָ ist denn nicht selbst die Handvoll Erde, woraus du geschaffen wurdest, (da Du unwürdig bist) gestohlen bei dir!

קוּמְצָא II *m.* (= גּוּמְצָא, בּוּמְצָא) Graben. 2 Sm. 18, 17 sie warfen den Absalom לְגוֹ קוּמְצָא רַבָּא in den grossen Graben, Tw. הַפַּחַת. — Pl. das. 17, 9 קוּמְצַיָּא die Gräben.

קַמְצָא *m.* (syr. ܩܡܨܐ) Heuschrecke. Nah. 3, 16 יַחֲפוּנָךְ כְּקַמְצָא sie bedecken dich wie die Heuschrecke, Tw. כַּיָּלֶק. — Pl. קַמְצִין. Num. 13, 34, Tw. כַּחֲגָבִים. Jes. 40, 22. Spr. 30, 27 וְקַמְצֵי דְּמַלְכָּא לֵית לְהוֹן die Heuschrecken, die keinen König haben, Tw. לָאַרְבֶּה.

*Eduj. 8, 4 אַיִל קַמְצָא ein Heuschreckenart. Genes. r. sect. 21 „der Mann (Engel) in Leinen gekleidet" (Dan. 10, 5) כְּהָדֵין קַמְצָא דִּלְבוּשֵׁיהּ מִינֵּיהּ וּבֵיהּ das bedeutet: wie jene Heuschrecke, deren Gewand von und an ihr ist.

קוּמְקְמָא s. in 'קו.

קְמַר, Pa. קַמַּר (denom. von קָמוּר) umgürten. Klgl. 2, 10 קַמַּרוּ סַקִּין עַל בִּסְרֵיהוֹן m. Agg. (viell. קַמִּירוּ, ed. Ven. 1 u. ed. Fürth קַמָּארוּ,

ed. Wien ermp. קט־ר) sie gürteten Säcke um ihren Körper. Uebrtr. Ps. 65, 13 ודיצא גלמתא תקמרן להין Ms. die Hügel umgürten sich mit Freude.

קָמוֹר, קָמוֹרָא *m.* (syr. ܩܡܘܪܐ) Gurt, Gürtel; nur in jer. Trgg. Ps. 18, 33 דמזרז לי קָמוֹר Ms. (Ag. קָמוּר) der mich mit einem Gurte rüstet. V. 40. 65, 7. 109, 19 ולקָמוֹר תדירא יזרזיניה Ms. (Ag. תדיר יזרזינה) als ein Gurt, den er stets sich umbindet. Hiob 12, 18. Exod. 28, 39. 42 מן אתר קמור הרציהון von der Stelle an, wo der Gurt ihrer Lenden ist, Tw. ובקמורא דבוץ מילת יצר ממתנים. Lev. 16, 4 mit einem Gurte von feinstem Byssus soll er sich gürten, Tw. ובאבנט. — Pl. קָמוֹרִין Gen. 3, 7. Exod. 28, 4. 40 (O. המינין).

*Schabb. 59 b קמרא עילוי המיינא, worauf das mit Recht der Einwand gemacht wird: Das würde ja bedeuten: Gurt über Gurt! Uebertr. Horaj. 13 b R. Simon ben Gamaliel sagte zu R. Nathan, der anstatt seiner Nasi (Fürst) werden wollte: נהי דאהני לך קמרא דאבוך למהוי אב בית דין שוינך נמי נשיא wenn dir auch der Gurt (d. h. Würde) deines Vaters genützt hat, um als Oberhaupt der Akademie angestellt zu werden, sollte man dich deshalb etwa auch als Nasi anstellen? Der Vater des R. Nathan war näml. Exiliarch unter dem persischen Könige. Nach Aruch bedeute קמרא (ebenso wie hebr. אַבְנֵט) einen Gurt, den die Fürsten und ihre vornehmeren Diener trugen.

קִינָא *m.* (syr. ܩܶܢܳܐ, hebr. קֵן, von קנן) 1, Nest, Vogelnest. Deut. 22, 6 O. קינא דציפרא ein Vogelnest. Jes. 10, 14. Spr. 27, 8 wie ein Vogel, דמשניא מן קינה Ms. (Ag. דמשנא מן קינא) der sich von seinem Neste entfernt. — 2, Bienenstock, Nest, wo die Bienen den Honig bereiten. Ri. 14, 8 קינא דדברייתא ein Bienenstock. 1 Sm. 14, 29 קינא דדובשא das Honigbehältniss.

*Chull. 12, 1 fg. שלוח הקן das Forttreiben des Vogels vom Nest, d. h. das Gebot darüber (Deut. 22, 6). Kinnim 2, 1. 4 קן סתומה (fem.) ein Geflügelpaar, das als Opfer bestimmt wurde (Lev. 5, 7 fg.), von welchem man jedoch noch nicht ausdrücklich erklärt hatte, welcher Vogel als Sündenopfer und welcher als Brandopfer dargebracht werden sollte. קן מפורשת ein solches Geflügelpaar, von welchem die einzelnen Vögel für die gedachten Opfer bereits ausdrücklich bestimmt waren. Das. *pl.* קינים solche Gepflügelpaare. Snhdr. 102 b דפריע קנאיה מחריב קיניה Ar. (Ag. דפ׳ קיניה מח׳ ביתיה) wer seiner Wuth freien Lauf lässt, der reisst nieder sein Nest. Genes. r. sect. 19 חול) er (der Vogel Phönix, Hiob 29 18 וחי אלף שנים הוא חי ובסוף אלף שנה אש יוצאה מקינו ושורפתו ומשייר בו כביצה וחוזר ומגדל אברים lebt 1000 Jahre; nach Ablauf dieser 1000 Jahre lodert Feuer aus seinem eignen Neste auf und verbrennt ihn. Ein Theil jedoch bleibt von ihm zurück, der die Grösse eines Eies hat, dieser erhält von Neuem Gliedmassen und der Vogel lebt wieder auf.

קְנָא I erwerben, s. קְנֵי.

קְנָא II eifersüchtig, neidisch sein. Esth. II 2, 19 es wurden zum zweiten Male die Jungfrauen versammelt, denn die Fürsten sagten zum Könige: קְנָאָה בנשי אוחריתא והיא גליא לָךְ עַמָּה ותולדותה wenn sie (Esther) eifersüchtig werden wird auf die anderen Weiber, so wird sie dir ihr Volk und ihre Abstammung entdecken. Gew.

Pa. קַנֵּי (hebr. קִנֵּא) 1, beneiden, eifersüchtig, neidisch sein, z. B. auf die Gattin. Num. 5, 14. Mit flg. בְּ Gen. 30, 1 וקניאת רחל באחתה Rahel war eifersüchtig (od. neidisch) auf ihre Schwester. 37, 11. Spr. 3, 31 לא תקני בגברא חטיפא Ms. (Ag. תיטן) beneide nicht einen räuberischen Menschen. — 2, eifern für Jemdn. Num. 25, 11. 13 O. חלף דקַנֵּי קדם אלהיה (J. לאלהיה) weil er für seinen Gott eiferte. Das. 11, 29 הקנאתי את מְקַנֵּי לי willst du etwa für mich eifern? 2 Kn. 10, 16.

Af. אַקְנֵי Jemdn. eifersüchtig machen, Eifer erregen. Ps. 78, 58 ובצלמיהון אקנון יתיה Ms. (Ag. ובצלמניהון) durch ihre Götzenbilder erregten sie seine Eifersucht. 1 Sm. 1, 6 לְאַקְנָיוּתַהּ um sie eifersüchtig (oder eifervoll) zu machen. Deut. 32, 16. 21. Derivat. אַקְנָיוּתָא.

*Snhdr. 59 b נתקנא בי er wurde neidisch gegen mich. Schabb. 10 b wegen eines kleinen, zwei Sela wiegenden Stückes feiner Wolle, womit Jacob den Josef bevorzugte, נתקנאו בו אחיו beneideten ihn seine Brüder. Snhdr. 105 b בכל אדם מתקנא חוץ מבנו ותלמידו der Mensch beneidet Jedermann, mit Ausnahme seines Sohnes und seines Schülers. Meg. 13 a אין אשה מתקנאה אלא בירך חברתה die Frau beneidet nichts mehr als den wohlgeformten Bau, die Körpervorzüge (wörtl. Hüfte) ihrer Nebenfrau. Das. und 19 a איקני בהמן (contr.) er beneidete den Haman. — Hing. hat קִנֵּא die Bedeut. angenommen: eine des Ehebruchs verdächtige Frau verwarnen. Sota 1, 1 fg. המקנא לאשתו er verwarnt seine Frau. Vgl. das. 3 a *N. act.* אין קינוי אלא לשון התראה das W. קינוי (od. Verb. קִנֵּא) bedeutet nichts anderes als: Verwarnen.

קַנָּא, קַנַּאי, קַנָּאן *m.* Adj. (hebr. קַנָּא) eifervoll, bes. von Gott, um die Götzendiener zu bestrafen. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Das. J. אלה קנאן ופורען ומיתפרע

בְּקִינְאָה ein eifervoller und bestrafender Gott, welcher mit Eifer bestraft. Deut. 5, 9 dass. Exod. 34, 14 J. ארום יי׳ קנאי ופורען שמיה אלהא קנאי ופורען הוא denn der Herr, sein Name ist: Eifervoller und Bestrafender, ein eifervoller und bestrafender Gott ist er, Tw. אֵל קַנָּא — nach Mechilta zu Exod. 20, 5 בְּקִנְאָה אני נפרע מן העכו״ם (עבודה זרה) אבל רחום וחנון אני בדברים אחרים d. h. mit Eifer bestrafe ich den Götzendienst, sonst aber bin ich gnädig und barmherzig (übrigens findet sich diese Eigenschaft, קִנְאָה, bei Gott, blos wenn er Israeliten wegen Götzendienstes mit Strafe bedroht).

*Snhdr. 81 b wer einer Heidin beiwohnt, קנאין פוגעין בו den bestrafen (tödten) die Eifervollen, Zeloten. Aboth de R. Nathan cap. 6 g. E. als der Kaiser Vespasian kam, um Jerusalem zu zerstören, בקשו קנאים לשרוף כל הטובה ההיא באש wollten die Zeloten jene ganze Herrlichkeit (den Tempel) durchs Feuer vernichten. — Genes. r. sect. 45 קנאיות eifersuchtsvolle Frauen.

קִנְאָה, קִנְאֲתָא *f.* (hebr. קִנְאָה) **Eifersucht, Eifer.** Num. 5, 14. Exod. 20, 5 J. und Deut. 5, 9 J. Spr. 27, 4 ומאן קאים קדם קנאתא wer kann bestehen vor der Eifersucht! Ez. 8, 3. 5 צלם קנאתא das Götzenbild, das Eifer erregt. 2 Kn. 10, 16. — Pl. קִנְאָתָא Num. 5, 15. 29.

*Meg. 7 a als Esther von den Gelehrten verlangte, dass sie das Purimfest einsetzen sollten (vgl. קָבַע), שלחו לה קנאה את מעוררת עלינו לבין האומות so liessen sie ihr entgegnen: du würdest dadurch den Hass (syrisch ܥܢܐܬܐ) unter den Völkern gegen uns erregen. Ausführl. hierüber wie überh. über die Abfassung des Buches Esther, vergl. m. Aufs. in Ozar Nechmad III p. 175 fg.

קינוניא Esth. II 1, 2 crmp. s. קִינוֹן in קי׳.

קנדקי Esth. II 1, 14 crmp. für הִנְדְּקִי s. d.

קְנַט *fut.* יִקְנוֹט (hebr. נָקַט trnsp.) 1, **Ekel, Widerwillen gegen Jemdn. od. etwas empfinden**; nur in jer. Trgg. Num. 21, 4. 5 (6. 7) ונפשנא קנטת במנא unsere Seele hat Widerwillen gegen das Manna. — 2, **Jemdn. kränken, ärgern.** Hiob 19, 2 wie lange תקנטון נפשי Ms. (Agg. תונקטון) werdet ihr mich kränken? Exod. 22, 20, (21) וגיורא לא תקנטון במילין den Fremdling sollt ihr nicht durch Worte kränken, Tw. תוֹנֶה; vgl. Raschi.

Af. אַקְנֵיט **kränken, ärgern.** Ps. 69, 5 מַקְנִיטַי Ms. (Ag. crmp. מקנטיי) diejenigen, die mich kränken. Ruth 1, 16 לא תקנטי בי למשבקיך ärgere mich nicht damit, dass ich dich verlassen solle.

*Tanchuma Abschn. Mischp. p. 91 b נפשי קנטתה seine Seele war erzürnt, d. h. er war ärgerlich. Jadaim 4, 7 die Sadduzäer hielten die Satzung der Pharisäer für widersinnig, dass der Eigenthümer von Thieren für deren Schadenanrichtung aufkommen müsse, dagegen der Eigenthümer von Sklaven, welche Schaden angerichtet haben, nicht. Worauf die Pharis. entgegneten: Mein Ochs oder Esel richten den Schaden unvorsätzlich an; תאמרו בעבדי ובאמתי שיש בהן דעה שאם אקניטם (Var. אקניטנו) ילך וידליק גדישו של אחר ואהא חייב לשלם wenn ihr dieses aber auch auf meinen Knecht (meine Magd), der doch Verstand hat, anwenden wolltet, so würde er, wenn ich ihn erzürnt hätte, hingehen und die Scheuer eines Andern anzünden, so dass ich den von ihm angerichteten Schaden bezahlen müsste! — Mit angehängten ר: jer. Maasr. cap. 3 g. E. הוה מקנטר לאילין דאגדתא (das. auch מקנתר) er äusserte sich unwillig hinsichtlich der Agadakundigen. Pes. 66 a התחיל מקנטרן בדברים er (Hillel) fing an, sie (näml. die Bene Bothera) durch Worte zu kränken. Nedar. 48 a אנשי גליל קנטרנין היו die Galiläer liebten es, Andere zu kränken. — Möglicherweise liegt das griech. κεντέω, stechen, stacheln, unserm W. zu Grunde. Kidduscb. 52 b אל יכנסו תלמידי ר׳ מאיר לכאן מפני שקנתרנים הם die Schüler des R. Mëir sollen hier (in das Studienhaus) nicht herein kommen, weil sie kränkend, streitsüchtig sind.

קַנְטָר, קִנְטָר, קַנְטֵינָר *m.* (syrisch ܩܢܛܝܢܪܐ) **Centenarius, Talent**, dass., was hebr. כִּכָּר (nach B. Bahl. = 90 ܠܝܛܪܐ); nur in jer. Trgg. Exod. 25, 39. 37, 24 קנטינר דדהבא (Ar. קנטר) ein Talent Goldes. 1 Chr. 20, 6 קִנְטֵר. 2 Chr. 23, 11 קנטינר. — Pl. קַנְטֵירִין und קִנְטֵירִין. Exod. 38, 24. 25. 27. 29. 1 Chr. 19, 6. 22, 14. 29, 7.

*B. mez. 87 a איכא דוכתא דקרו ליה לתיקלא קנטירא es giebt einen Ort, in welchem man den Seckel: Centenar, nennt. Levit. r. sect. 28 עשרת אלפים קנטריא דכספא 10,000 Centen. (Sekel) Silbers.

קְנֵי I קַנְיָא *m.* (syr. ܩܢܝܐ, ܩܢܝܐ, hebr. קָנֶה) 1, **Rohr, Röhre** (griech. κάννα, κάννη dass.) **Schilfrohr.** Ps. 68, 3 תרע יתהון היך קַנְיָא Ms. (Ag. קַנְיָא *pl.*) zerbrich sie wie das Rohr. Jes. 19, 6. 2 Kn. 18, 21. — 2, **wohlriechendes Rohr.** Jes. 43, 24 קני בסם Gewürzrohr. Exod. 30, 23 O. וקני בוסמא edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. = J. וקנה) dass. — 3, **Stengel des Getreides.** Gen. 41, 5. 22 sieben Aehren סלקן בקניא חד schossen an einem Stengel auf. — 4, **Messrohr, Massstab.** Ez. 40, 3. 5; dah. auch **Längenmass** das. 41, 8. — 5, **Armröhre.** Hiob 31, 22 ואדרעי מן קָנֶה תתבר Ms. (Ag. קָנֶה) mein Arm möge

von seiner Röhre abgebrochen werden. — 6, Arm des Leuchters. Exod. 25, 31. 33. Davon — Pl. קְנִין das. V. 32 fg.

*Taan. 20 a לעולם יהא אדם רך כקנה ואל יהא קשה כארז der Mensch soll stets weich (d. h. nachgiebig, biegsam) sein wie das Rohr (das sich vor jedem Winde beugt), aber nicht hart wie die Ceder; vergl. קוּלְמוֹס. B. bathra 89 a קנה ומתנה שלה י״ב טפחים die Stange (der Wage) und ihr Strick (woran näml. die Wage hängt; nach Raschbam ungenau: die Stricke (?), woran die Wagschalen hängen) müssen je 12 Faustbreiten lang sein (מתנה wahrsch. syr. ܬܘܠܢܐ toleraus). Schabb. 47 a קנה סיידין die Stange der Kalkstreicher, woran näml. der Pinsel angebracht ist. — Schebuoth 29 a (vgl. auch 39 a) קניא דרבא das Rohr (der Stock) Raba's. Diese Benennung rührt von folgendem Factum her: Jem. war seinem Nächsten eine Summe Geldes schuldig, welche er ihm später ableugnete, indem er behauptete, er hätte ihm das Geld eigenhändig zurückgegeben. Es wurde ihm vom Gericht unter dem Vorsitz Raba's hierüber ein Eid zugeschoben, welchen er auch ableistete. Vor der Ableistung des Eides jedoch hatte er den Gläubiger ersucht, dass er ihm während des Schwörens seinen Stock halte, was dieser auch that. Später aber wurde ermittelt, dass jener Stock hohl war und dass in ihm das abgeleugnete Geld gelegen hatte. Um nun ähnlichen Fällen wie überhaupt jeder reservatio mentalis vorzubeugen, wurde verordnet, dass man den Schwörenden vor der Eidesleistung verwarnen solle: הוי יודע שלא על דעתך אנו משביעין אותך אלא על דעת המקום ועל דעת בית דין wisse, dass der von dir zu leistende Eid nicht nach deiner Gesinnung aufzufassen ist, sondern nach der Allwissenheit Gottes und nach den Gedanken des Gerichtshofes.

קְנִי II קְנָא *fut.* יִקְנֵי, S. נִיקְנֵא (syrisch ܩܢܐ, hebr. קָנָה) 1, erwerben, erlangen, zum Besitz erhalten, sich etwas aneignen. Gen. 31, 18 קִינְיָנֵיהּ דִקְנָא sein Besitz, den er erwarb. Ruth 4, 8. 9. Spr. 1, 5. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 18, 15 נִיקְנָא יְדִיעְתָא er erwirbt Wissen. Das. das Ohr des Klugen תקני מנדעא Ms. (Ag. תבעי) erwirbt Kenntniss. 19, 18 קְנֵי ליבא טבא Ms. (Ag. קנאי) wer sich ein gutes Herz aneignet. 31, 29 דקנו עותרא Ms. (Ag. דקניי) die, welche Reichthum erwarben. Gen. 4, 1. — 2, durch Kauf erwerben. Gen. 47, 22. 23. Sach. 11, 5.

Af. אַקְנֵי 1, käuflich machen, d. h. verursachen, dass etwas gekauft, erworben werden kann. 2 Chr. 21, 3 ואקניאונון על גב קרקעא er machte sie (die Mobilien) ihnen käuflich vermöge eines Grundstückes, das er ihnen gegeben, vgl. קַרְקְעָא. — 2, (hebr. הִקְנָה) Sach. 13, 5 אַקְנְיָנִי man hat mich zum Viehdienst angehalten.

*jer. Pea cap. 4 p. 18 b השעה קנויה die Zeit ist (dazu) geeignet. Kiddusch. 26 b fg. vgl. קַרְקְעָא. B. mez. 47 a במאי קונין רב אמר בכליו של קונה דניחא ליה לקונה דליהוי מקנה קונה ולוי אמר בכליו של מקנה וכו׳ womit bewirkt man den Kauf? (näml. bei der Uebergabe eines Kleidungsstückes, was als ein Symbol für den geschlossenen Kauf eines Ggsts. galt, קנין סודר, mit Bezug auf Ruth 4, 7, vgl. den nächst folg. Art.). Rab sagt: Das Geräth (Kleid u. dgl.) muss Eigenthum des Käufers sein (welches er dem Verkäufer übergiebt und in Folge dessen das Kaufobject erwirbt); denn es ist ihm lieb, dass der Verkäufer (zur bessern Versicherung des Kaufabschlusses) auch von ihm etwas erwirbt. Lewi hing. sagt: Das Geräth muss dem Verkäufer gehören, welcher durch die Uebergabe dieses Geräthes an den Käufer ihm gleichzeitig auch das Besitzungsrecht des Kaufobjectes überträgt. (Es wird näml. das. in eine Controverse gezogen: wer in Ruth 4, 7. 8 das Kleidungsstück übergeben habe, Boas oder der Goël?) Ausführl. hierüber vgl. Tur Choschen hamischp. Titel Kinjan cap. 195 §. 1 fg.

קִנְיָן, קִנְיָנָא *m.* (hebr. קִנְיָן, syr. ܩܢܝܢܐ) das, was man sich erworben, oder im Besitz hat, Erwerb, Besitzthum, *κτίσις*. Ruth 4, 7 אושיט ביה קניין לחבריה man übergab durch ihn (den abgezogenen Handschuh, vgl. נַרְתֵּק) das Erworbene, Gekaufte seinem Nächsten. V. 8 אושיט ידך לקנינא strecke aus deine Hand nach dem Erworbenen. Ri. 18, 21 קנינא, Tw. הכבודה. Lev. 22, 11 קנין כספיה das für sein Silber Erworbene. Gen. 14, 19. 22 der Gott, דקנייניה שמיא וארעא dessen Besitz Himmel und Erde ist. 2 Chr. 35, 7. — Pl. קִנְיָנִין Ez. 38, 12. 13. Ps. 104, 22. Spr. 4, 7.

* Gittin 47 b. 48 a קנין פירות כקנין הגוף דמי der Kauf des Ertrages eines Feldes ist gleich dem Kaufe des Grundstückes selbst. Wenn Jem. näml. die Nutzniessung eines Feldes auf eine gewisse Zeit kauft, so wird er während dieser Zeit in allen Stücken als der eigentliche Besitzer des Feldes selbst angesehen (So jedoch blos nach einer Ansicht, R. Jochanan; nach Resch Lakisch hing. wird er in diesem Falle nicht als der Besitzer angesehen). Sota 34 b קניינא der Besitz von Heerden. B. mez. 13 a fg. שטרי הקנאה und שטרי אקנייתא Schuldscheine, vgl. שְׁטָרָא I. B. bathra 136 a.

קַנְכִּירִי, קַנְכִּירִינוֹן *m.* (syr. ܩܢܟܪܘܣ, gr. *κέρχνος* = *κέγχρος*, lat. cenchros) eine Art Diamanten, von der Grösse eines Hirsekorns. Exod. 28, 19 O. קנכירי (J. I קנכירינון,

Pesch. (ܩܘܢܒܐ). Tw. בבל. 39, 12 O. dass. — Pl. קַנְבוֹין Num. 2, 18 J. Exod. 39, 12 J.

קוּנְבָא, קִינוּבָא s. in קל׳.

קִינְּמָא m. (syr. ܩܘܢܡܐ, gr. κιννάμωμον u. κιννάμομον, s. auch den flg. Art.) Zimmt. Spr. 7, 17 וקינמא (= Pesch., vergl. קִינְּמָא g. E.

קִינְמוֹן St. c. קִנְּמוֹן m. (hbr. קִנָּמוֹן) Zimmt. HL. 4, 14. Exod. 30, 23.

*Schabb. 63a עצי ירושלים של קינמון היו die Bäume Jerusalems waren Zimmtbäume. jer. Pea cap. 7 p. 20a קינמון מאכל עזים היה der Zimmt diente (in Jerusalem) den Ziegen als Futter.

קַנֵּן Pa. denom. von קִינָּא (hbr. קִנֵּן) nisten, ein Nest bauen. Jes. 34, 15 תמן תקנן קיפופא dort wird der Igel (oder die Pfeilschlange) nisten.

*jer. Pea cap. 7 p. 20b מעשה בשועל שבא וקינן בראשה של לפת es ereignete sich einst, dass ein Fuchs kam und in dem Kopfe einer Rübe nistete. Kethub. 111b, vergl. לִיפְתָּא.

קְנַס (neugr. κενσεύω. censeo) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קַנֵּס bestrafen, eine gerichtliche Strafe verhängen; nur in jer. Trgg. Exod. 15, 25 dort in Mara lehrte Gott die Strafen für Verwundungen u. s. w. וקנסין דקנסין לחייביא und die Strafen, womit man die Schuldigen bestraft. Tw. משפט — nach Mechilta דיני ענשין ודיני קנסות.

Ithpe. (oder Ithpa.) zu gerichtlicher Strafe verurtheilt werden. Num. 35, 25 weil der Hohepriester durch sein Gebet am Versöhnungstage im Allerheiligsten hätte verhindern können, dass Mord u. dgl. schwere Verbrechen verübt würden, er jedoch ein solches Gebet unterlassen hatte, בגין כן אִתְקְנַס לממת בשתא ההיא desshalb wurde über ihn (im Himmel) verhängt, dass er in jenem Jahre (wo ein Mord verübt wurde) sterben sollte. Exod. 21, 22 מִתְקְנְסָא יתקנס וולדא er wird in Betreff des (durch sein Stossen verunglückten) Kindes (mit Geld) bestraft, Tw. ענוש יענש — nach Mechilta בולדות . . . ממון. Deut. 32, 50 אתקנס דין קטול er wurde zum Tode verurtheilt. Das. Mose sagte: אנא דִּתְקְנַסִית לממת וגו׳ ich wurde verurtheilt (diesseits des Jordan) zu sterben.

*B. Kam. 30b u. sonst oft: wenn Jem. vorzeigt שטר שכתוב בו רבית קונסין אותו ואינו גובה לא את הקרן ולא את הרבית einen Wechsel, welcher eine Verpflichtung zu Zinsen enthält, so verurtheilt (bestraft) man ihn dahin, dass er weder das Capital, noch die Zinsen zu fordern habe. Nach einer andern Ansicht das. verliert der Gläubiger das Capital nicht. Gittin 53b fg. קונסין שוגג אטו מזיד man bestraft (verurtheilt zu Geldverlust) Jemndn., der unvorsätzlich eine Sünde begangen wegen (אטו = אמטו nach Elision das Mem, vgl. אַמְטוּל) einer mit Vorsatz verübten Sünde. So ist z. B. eine am Sabbat gekochte Speise eigentlich nur dann zum Genusse verboten, wenn die Sabbatentweihung mit Vorsatz, muthwillig geschehen ist. Die Rabbinen jedoch haben die Speise auch dann zu geniessen verboten, wenn das Kochen irrthümlich geschehen und verhängen in diesem Falle Strafe, um einer Verwechselung vorzubeugen. Nach einer andern Ansicht findet eine solche Bestrafung nicht statt. B. bathra 75b קנסתי מיתה על אדם הראשון ich habe den Tod über Adam verhängt. Genes r. sect. 20 Anf. in der zukünftigen Welt wird Gott die Völker zur Rede stellen: למה הייתם קונסין את בני warum habet ihr meinen Kindern Strafen aufgelegt? Das. נקנסה מיתה עליו die Todesstrafe wurde über ihn verhängt.

קְנָסָא m. (censum) Strafe; nur in jer. Trgg. Exod. 21, 30 קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 15, 32 קנסא דשבתא die (Todesstrafe) für Sabbatentweihung. — Pl. Exod. 15, 25 קְנָסִין s. das Verb.

*B. Kam. 15a wird unterschieden zwischen ממונא und קנסא; ersteres bedeute: Entschädigung für erlittenen Verlust, letzteres hing. gerichtliche Bestrafung. Kethub. 3, 1 fg. קנס die Geldstrafe, die der Nothzüchtiger zu entrichten hat (Deut. 22, 28 fg.). B. Kam. 41b und sonst oft מודה בקנס פטור wenn Jem., der sich ein Vergehen hat zu Schulden kommen lassen, worauf eine Geldstrafe gesetzt ist, sich selbst als schuldig bekennt, bevor dies von Zeugen bekundet wird: so ist er frei von der Strafe.

קִינוֹפָא m. (griech. κωνωπεῖον. conopeum) Himmelbett, ein Bett mit dünnen Vorhängen, welches die darin Schlafenden vor Mücken schützte. — Pl. 2 Sm. 16, 22 ונגדו לאבשלום קִינוֹפִין על איגרא man schlug dem Absalom Himmelbetten auf dem Dach auf, Tw. האהל.

*Snhdr. 68a als R. Elieser krank war, und die Gelehrten ihn zu besuchen kamen, היה יושב בקינוף שלו והן יושבין בטרקלין שלו so sass er auf seinem Himmelbett und sie sassen in seinem Triklinium (vgl. טְרַקְלִינָא). Succa 10a b פירס סדין על גבי הקינוף er breitete ein Stück Zeug über das Himmelbett aus. Das. pl. קינופות.

קַנְקַבָּן s. קנב.

קַנְקַל m. (gr. κιγκλίς, lat. cancelli) Gitter,

Umgitterung; dass., was hbr. מִכְבָּר; nur in J. Exod. 27, 4. 5. 35, 16. — 38, 30 קַנְקַלֵּי *pl.* wahrsch. zu lesen קנקל.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28d בנו להן קנקלין sie (die Midjaniter) bauten den Israeliten umgitterte Gemächer, als Aufenthaltsörter unzüchtiger Dirnen, welche die Israeliten verführen sollten (das jer. Trg. hat hiefür קִילִין s. d.; minder richtig ist die LA. קלעים). Threni r. zu 1, 5 יהבוניה לגיו בין ז׳ קנקלין man sperrte ihn (den R. Jochanan ben Saccai) ein innerhalb sieben Gemächer (oder hinter sieben Gitterverschanzungen). Levit. r. sect. 19 g. E. דרך קנקלין שלשלוה durch ein Gitterwerk liess man sie (die Frau des Königs Jechonja) herunter. Kelim 22, 10 קַנְקִילִין ein gitterartiges Behältniss, Rost, unter welchem Feuer angelegt wird, um die auf jenem liegenden Kleidungsstücke durchduften zu lassen. jer. Schabb. zu 7, 2 p. 10c קנקלטין משום עושה בתים wer am Sabbat Gitterwerke verfertigt, begeht eben eine solche Sünde als wenn er Häuser gebaut hätte.

קִנְתְּרוֹס s. קַתְרוֹס.

קִיסָא s. in קי׳.

קַסְוָתָא, קַשְׂוָותָא *f. pl.* (hebr. קְשָׂוֹת *St. c.* קְשׂוֹת) eine Art Schalen, die theils als Untersätze, theils zur Bedeckung der Schaubrote dienten; ähnlich hebr. קְשָׂה. Exod. 25, 29 O. וקסותיה (J. וקשוותוי). 37, 16 קסותא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קש׳). Num. 4, 7 קסוות ניסוכין die Schalen der Bedeckung. 2 Chr. 28, 17 קסותא. — Stw. קסי = כסי bedecken, s. w. unten.

*Snhdr. 9, 6 הגונב את הקסוה wenn Jem. die Kaswa stiehlt; ein Sammelname für alle Tempelgeräthe, viell. auch für die Schaubrote selbst. Nach jer. Gem. wäre darunter קיסטא zu verstehen; s. den nächst flg. Art. Succa 48b שני קשואות היו שם zweierlei Schalen gab es dort (im Tempel), die eine näml. zur Weinlibation und die andere zur Wasserlibation. — Vgl. Kelim 4, 3 קוסים הצדונים (Maim. Var. כוסין) sidonische Schalen. Machsch. 5, 8 קסיא שעל השולחנות eine Art Decke, die auf den Tischen lag und womit man die Speisen deckte.

קִסְטָא *m.* (syr. ܩܣܛܐ, griech. ξέστης s. w.) Kista, ein Hohlmass für flüssige Dinge; nur in J. Exod. 30, 24 משח זיתא מלי קסטא דסכומיה תריסר לוגין Olivenöl, ein Kista voll, dessen Mass zwölf Log sind, Tw. הִין. — Pl. קִסְטִין *pl.* Lev. 19, 36. Deut. 25, 15.

*Pes. 109a קיסטא דמורייסא דהוות בצפורי היא הוות לוגא דמקדשא ein Kista zum Messen des Morios (Salzbrühe od. dgl.) gab es in Sipphoris, das eben soviel enthielt wie das Log im Tempel; d. h. $^1/_{12}$ Hin = dem gewöhnlichen ξέστης = einem Sextarius (hinsichtl. der oben citirten Trgst., wonach ein Xestes od. קסטא = 12 Log od. Hin wäre, bemerkt bereits Zuckermann in seiner Abhandl. das jüd. Masssystem S. 9. 10, mit Hinweis auf Boeckh, metrolog. Untersuchungen p. 203 u. 244, dass auch das Hin (oder Ἴνιον) als Sextarius oder Xestes betrachtet wurde). Ab. sara 34b קיסטא דמורייס קיסטא דחמרא Ar. (Ag. קסתא) ein Kista zu Morios, ein Kista zu Wein. jer. Taan. cap. 4 p. 69c אין הוה ילף שתי קסט דחמר ישתה פלגא wenn Jem. gewöhnt ist, ein Xestes Wein täglich zu trinken, so soll er (am 8. Tage des Monats Ab, näml. dem Tage vor dem Trauertage wegen der Tempelzerstörung) blos einen halben Xestes trinken. Levit. r. sect. 12 Jem. war gewöhnt למשתי תרי עשר קסטין דחמר בכל יומא jeden Tag 12 Xestes Wein zu trinken. — Uebertr. Taan. 24a דיירנא בקוסטא דחיקא דלית ביה חמרא ich wohne in einem armseligen Dorf, in welchem kein Wein vorhanden ist. Kelim 15, 1 קוסטות המלכים Behältnisse, in welchen die Könige ihre Trinkgeschirre aufzubewahren pflegen, eine Art Büffet, vgl. Bartenora z. St.; vgl. auch den vrg. Art. Snhdr. 9, 6 קסוה nach jer. Gem. = קוסטא (in ed. Krotoschin קיסטא).

קוֹסְטַנְטִינָא s. in קו׳.

קִסְטְרָא, קִיסְטִירָא *m.* (gr. κασσίτερος) Zinn, plumbum album oder stannum. Num. 31, 22 J. I קסטירא (J. II קִיסְטְרָא), Tw. הבדיל. (LXX. hat in demselben Vers: κασσίτερος, jedoch für Tw. העפרת, wahrsch.: Werk oder Werkblei s. w.).

*jer. Snhdr. zu 7, 2 p. 24b אבר וקסיטירון מעורבין Blei mit Zinn (od. Werk) vermischt. B. mez. 23b גסטרון של אבר (ק u. ג verw.) Werkblei. Minach. 28b עשאה של בעץ ושל אבר ושל גסטרון wenn er ihn (den Leuchter des Tempels) aus Zinn, Blei oder Werk bereitete.

קַסְטְרָא *f.* (lat. castrum) Castell, befestigte Burg, Festung. — Pl. קַסְטְרָוָתָא. Gen. 25, 16 J. בבפרניהון ובקסטרוותהון in ihren offnen Plätzen und in ihren befestigten Burgen, Tw. ובטירתם. 1 Chr. 4, 32. 33 קסטרוותהון (ed. Wilna קסתר׳) ihre Castelle Tw. חצריהם (?).

*Num. r. sect. 12 p. 214b מצודתי קסטרא דידי das hbr. מצודתי (Ps. 91, 2) bedeutet: meine feste Burg. Levit. r. sect. 1 p. 145c wenn die Völker eingesehen hätten, welchen Vortheil der Tempel für sie hatte, היו מקיפין אותו אהליות וקסטריות so würden sie ihn mit Redouten und Castellen (zu seinem Schutze) umgeben haben. — jer. Nedar. cap. 9 Anf. קסטריא . . . שהיתה עוברת eine Kriegsmacht (castra = militia), welche hindurchzog. Deut.

r. sect. 1 p. 249 c wird das hbr. נציבים erklärt durch קסטרסין (viell. = castrenses) Kriegsoberste, oder Quaestores.

קְסַם I *fut.* יִקְסוֹם hbr. קָסַם, syr. ܩܣܡ, ס u. צ verw.) wahrsagen, zaubern, bes. vom verbotenen Wahrsagen falscher Propheten oder Todtenbeschwörer. — Die Grundbdt. ist: schneiden, scheiden, theilen, wie arab. قسم, hbr. קָצַם, vgl. auch גְּזַר; dah. auch: durch einen Ausspruch bestimmen, entscheiden, wie גְּזַר. Von unserm W. wurde das Parel קַסֵּם gebildet, s. d. — Ez. 21, 26 למִקְסַם קסם um zu zaubern. 1 Kn. 17, 17. 1 Sm. 28, 8. Deut. 18, 10 O. קָסֵם קיסמין Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קוֹסֵם) ein Wahrsager.

קְסַם II **קִיסְמָא**, **קוּסְמָא** *m.* (hbr. קֶסֶם, syr. ܩܶܣܡܳܐ) 1, Entscheidung, Beschluss, Ausspruch, decisio. Spr. 16, 10 קיסמא על שיפוותיה דמלכא ein (göttlicher) Ausspruch ist auf den Lippen des Königs. — 2. Wahrsagerei, Zauberei. Ez. 21, 26. 27. — Pl. קִסְמִין, קִסְמַיָּא Deut. 18, 10 O. V. 14 J. II. Num. 22, 7. — Gen. 30, 27 J. I אטייריית קיסמין ich habe ein Zauberwerk veranstaltet. Num. 31, 8 J. עבד מלתא דקיסמין er machte eine Zauberei. Khl, 11, 4. Deut. 18, 10. 14 J. I קִיסְמַיָּא die Zaubereien.

קֵיסָם s. in קי׳.

קַסּוֹמָא *m.* Adj. (syr. ܩܰܣܽܘܡܳܐ) der Wahrsager, Zauberer. — Pl. Gen. 22, 21 J. קמואל רב קַסּוֹמַיָּא דארמאי Kemuel, der Meister der aramäischen Zauberer. Deut. 18, 10 J. I קָסוֹמֵי קיסמין (J. II לָא קָסוֹמֵי l. לְאַקְסוֹמֵי) Wahrsager V. 14 J.

קוֹסְמָא, **קָסְמָא** (**קַסְמָא**, **קָסְמָא** eig. Part.) *m.* der Wahrsager, Zauberer. Jos. 13, 22 Bileam, קָסְמָא der Zauberer. — Pl. Deut. 18, 14 O. קָסְמַיָּא Mss. I u. II, ed. Lssb. (Ms. III u. ed. Sbj. קָסְמַיָּא, sp. Agg. קַסְמַיָּא) die Wahrsager. Sach. 10, 2 קָסְמַיָּא Agg. 2 Chr. 33 6. 1 Sm. 6, 2. Jer. 27, 9. 50, 36 קסמהא ihre Wahrsager.

*Gittin 68 b חזא ההוא קסמא דהוה קסים er sah einen Wahrsager, der da wahrsagte. Snhdr. 81 b wird das mischnait. המקלל בקסם (so in jer. Thm., im babyl. בקוסם) erklärt durch יכה קוסם את קוסמו der Zauberer demüthige seinen Zauberer; als bildliche Bezeichnung für die Beschimpfung des göttlichen Namens. jer. Maasr. cap. 3 g. E. צווח להון סיפרי קיסמי er nannte sie (die Bücher der Agada): Bücher der Zauberer (viell. Bücher der Zaubereien).

קִיסוּמָא *m.* Steuer, Tribut, das von dem Herrscher Bestimmte, das als zu entrichtende Abgabe Anbefohlene, wie גְּזִירָא 1 Kn. 10, 25 (das W. ist nicht das lat. censum, wie Scaliger, Bxt. u. A. meinen, dafür kommt blos קנס vor; überdies würde man im Chald. den Format. Bst. מ sicherlich nicht beibehalten haben). Hbk. 3, 17 die Römer werden vernichtet werden, ולא יגבון קיסומא מירושלם und keine Steuer mehr beitreiben von Jerusalem.

קִיסְרִין s. in קי׳.

קוּפָא s. in קי׳.

קְפָא (verwandt mit hbr. קָפָא) obenauf sein, sich erheben. 2 Kn. 6, 6 וקפא ברזלא das Eisen hob sich, Tw. וַיָּצֵף. Exod. 15, 18 J. קפו עליהון תהומיא die Fluthen erhoben sich über sie. Das. O. קְפוֹ תהומי viell. dass., Tw. נִקְפְּאוּ.

*Succa 53 a קפא תהומא das Grundwasser stieg in die Höhe, vgl. מִיקְּפִתָא. Chull. 26 b. 111 b דמא דכבדא קפי das Blut der Leber schwimmt im Wasser obenauf. Das. 93 b מיקפא קפי es (das Blut) schwimmt obenauf. Pes. 50 a (mit Bezug auf hbr. קִפָּאוֹן, Sach. 14, 6) אור שיקר בעולם הזה וקפוי לעולם הבא das Licht (der Sonne), das in dieser Welt wichtig, kostbar ist, wird in der zukünftigen Welt als etwas Leichtes angesehen werden. Das. אלו בני אדם שיקרין הן בעולם הזה וקפויין הן לעולם הבא diejenigen Menschen, welche hienieden wichtig, angesehen sind, werden in der zukünftigen Welt gering, unbeachtet sein. Ab. sara 56 a היין משיקפה der Wein (wird hinsichtlish der Gährung als vollendet betrachtet), wenn er die Hülsen auf die Oberfläche treibt. Das. Sbst. קיפוי das Obenauf-Schwimmen der Hülsen. Maasr. 4, 1 המקפא לתבשיל wenn Jem. die auf dem Weine schwimmenden Hülsen heraushebt, um den Wein zum Kochen zuverwenden. Terum. 4, 11 קפאה er hat es (das Getreide) herausgehoben. Das. קפוי das Herausgehobene. — Chull. 120 a wird das קיפה der Mischna durch פירמא erklärt (gr. φύραμα) eig. Gemischtes, hier in der Bedeutung: Fleisch, das, sehr gekocht, mit dem Wasser sich vermischte.

קְפַד (syr. ܩܦܰܕ zus. gezogen, eingeschrumpft sein, vgl. Pesch. Hiob 7, 5 ܡܫܟܐ ܩܦܕ meine Haut schrumpfte zusammen. Cast. Lex. h. v. unrichtig: horruit, ut pili metu eriguntur", hbr. צָפַד צ u. ק verw., und קָפַד) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְקְפַד sich zus. ziehen, einschrumpfen. Trop. Jes. 38, 12 אתקפד כנול גרדאין חיי Bxt. (= Pesch.; Ag. אתקפלו כנול) es zog sich zus. wie das Gespinnst der Weber mein Leben, Tw. קִפַּדְתִּי. 50, 2

האִתְקְפֵדָא אתקפדת גבורתי ist etwa meine Kraft zus. geschrumpft? Micha 2, 7 היתקפד מימר ist etwa das Gotteswort zus. geschrumpft? d. h. ohnmächtig? Tw. הִקְצַר. Deriv. אִתְקְפָדָה.

*Chull. 107 a קפדיתו אמנא nehmet ihr es genau hinsichtlich des Gefässes? näml. bei dem rituellen Händewaschen, dass ihr euch dazu eines ganzen (nicht zerbrochenen) Gefässes bedient. Mikw. 9, 3. 7 כל המקפיד עליו Alles, womit man es genau nimmt. Sehr oft in der Bedeutung: aufgebracht, zornig sein, eig. wohl: zus. fahren. Taan. 20 b מימי לא הקפדתי בתוך ביתי ich war noch nie ärgerlich in meinem Hause, d. h. über meine Hausleute. Kiddusch. 31 b. 33 a לא קם מקמיה ואיקפד Jem. stand vor ihm nicht auf, deshalb war er ärgerlich. Snhdr. 113 b אבא אליהו קפדן הוי mein Meister Elias (der Prophet) war ein aufbrausender Mann. Schabb. 30 b der Mensch soll stets demuthsvoll, dem Hillel gleich sein, ואל יהא קפדן כשמאי und nicht, gleich dem Schammai, aufbrausend. Aboth 2, 5 sagt Hillel: לא הקפדן מלמד der Aufbrausende kann kein Lehrer sein. Schabb. 31 a Proselyten, welche von Schamai verstossen, von Hillel aber dem Judenthum zugeführt wurden, sagten: קפדנותו של שמאי בקשה לטרדינו מן העולם ענותנותו של הלל קירבנו תחת כנפי השכינה das Aufbrausen Schammais hätte uns leicht aus der Welt bringen können (indem sie näml. Heiden geblieben wären), die Demuth Hillels aber führte uns der Gottheit zu (wörtl. sie näherte uns den Armen, Flügeln der Gottheit).

קְפֵדָא *m.* (syr. ܩܦܕܐ) das Zus. verwickeltsein, die Umschlingung, complexus. Num. 25, 8 J. II er durchbohrte sie beide, ית גברא בר ישראל וית אתתא בקפדא den israelitischen Mann und das Weib in ihrer Umschlingung, d. h. an den Schamtheilen, woselbst sie umschlungen waren, Tw. קֳבָתָהּ — nach Tanchuma z. St. p. 236 b דקר את שניהם זה על גב זה לתוך טומאת שניהם was denselben Sinn giebt. (Cast.: „corrugatio" vgl. das Verb.- Bxt. hält unser W. fälschlich für das talmud. קפדנות Hast, was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem Tw. nicht entspricht).

קְפִידוּתָא *f.* das sich Zus. ziehen. Trop. Jes. 59, 1 קפידות ידא das sich Zus. ziehen der Hand, d. h. Ohnmacht. Exod. 6, 9 J. sie hörten nicht auf Mose מקפידות רוחא wegen Beengung des Athems, Tw. מִקֹּצֶר.

קוּפְדָא, קִפּוֹדָא *m.* (syr. ܩܘܦܕܐ, hbr. קִפּוֹד, קִפֹּד) Igel od. Pfeilschlange; von dem sich Zus.-ziehen oder sich Ringeln so benannt. Jes. 34, 15, Tw. קִפּוֹז, vgl. קִנֵּן. — Pl. Jes. 14, 23 ירותת קוּפְדִין ein Besitz der Igel. 34, 11 קִפּוֹדִין (קופדין?). Zeph. 2, 14. Pesch. hat an allen diesen vier Stellen ܩܘܦܕܐ, od. *pl.* ܩܘܦܕ̈ܐ, LXX überall ἐχῖνοι.

*Kilaim 8, 5 הקופד eine Thierart, die sich in Dornhecken aufhält; vgl. Elias Wilna in s. Comment. Schenoth Elijahu z. St.

קַפּוּדְקַאי s. קַפּוּטְקַאי.

קְפַז (syn. mit קְפַץ) springen, hüpfen. Trop. HL. 2, 8 וקפז על קיצא Ar. (vgl. קְפַץ) er sprang über das Ende, d. h. er eilte darüber hinweg, beschleunigte es.

*Genes. r. sect. 68 ארפזין בו קיפזין בו Ar. (Ag. קפזים) sie hüpften daran (an der Leiter) und sprangen daran. Das. sect. 86 אותה דובה קפוז קפז ואת רב מדין diese Bärin (bildl. für die Frau des Potifar) rennt auf dich los, entrinne du ihr, sodann wirst du grösser werden. Das. גבר קפיז ein rennender Mann, für Tw. מַצְלִיחַ. Das. sect. 89 קפז בזכות אבות Ar. (Ag. קָפַץ) Josef entrann (der Sünde) durch die Tugenden der Erzväter.

קְפַח (syr. ܩܦܚ) stossen, verwunden. Hos. 7, 1 ובמדברא בימַמא קָפְחִין in der Wüste verwunden sie des Tages, Tw. פשט גדוד (Jes. 29, 2 מקפה crmp. l. מקפא vgl. קְפָא I). Ar. h. v. citirt auch das Trg. zu Exod. 13, 13 ותקפחיה (wahrsch. Pa.) für Tw. וערפתו (Ag. O. u. J. ותנקפיה). Der Irrthum jedoch dürfte dadurch entstanden sein, dass er einen Codex vor sich hatte, in welchem: ותקפיה stand (= ed. Sbj., vgl. נְקַף II), das er ותקפיח las.

*Sota 8, 6 וכל המבקש להזור הרשות בידו לקפח את שוקיו שתחלת ניסה נפילה Jedem, der (von den Kriegsmannschaften) zurückkehren, fliehen wollte, durfte der Oberste die Schenkel verwunden, denn mit der Fluchtergreifung beginnt die Niederlage; vgl. Gem. das. 44 b. Pes. 87 b אין לך כל נביא ונביא שלא קיפח ד' מלכים בימיו es giebt keinen Propheten, der nicht vier Könige in seinem Leben zu Grunde gerichtet (d. h. überlebt) hätte Uebrtr. das. 118 a הקב"ה אינו מקפח שכר בריה Gott enthält nicht vor den Lohn irgend eines Geschöpfes. Oholoth 16, 1 אקפח את בני שהלכה זו מקופחת ich will meine Kinder einbüssen, wenn diese Halacha nicht verunstaltet (falsch) ist; eine Phrase, deren sich R. Tarfon oft bediente, weshalb er in B. mez. 85 a genannt wird: מקפח את בניו Einer, der seine Kinder einbüsst. jer. Jebam. zu 15, 2 החמה קופחת על ראשו die Sonne sticht (verwundet) seinen Kopf.

קַפּוּטְקְיָא, קַפּוּדְקְיָא (syr. ܩܦܘܕܩܝܐ) Cappadocia, *N. pr.* einer Provinz in Kleinasien. Deut. 2, 23 (24) O. קפוטקאי דנפקו מקפוטקיא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מִקַּפּוּטְקְיָא; J.

קַפּוּדְקָאֵי) die Cappadocier, welche aus Cappadocien abstammen. Tw. כַּפְתֹּרִים LXX: οἱ Καππάδοκες, οἱ ἐξελθόντες ἐκ Καππαδοκίας). Am. 9, 7.

קַפּוּדְקָאֵי, קַפּוּטְקָאֵי *m. pl.* (syr. ܩܦܘܕܩܝܐ sing.) die Cappadocier. Gen. 10, 14 O. קפוטקאי (J. I קַפּוּדְקָאֵי, J. II קַפּוּדְקָאֵי), Tw. כַּפְתֹּרִים. Deut. 2, 23 (24) O. קַפּוּטְקָאֵי (J. קפודקאי.) Am. 9, 7. Jer. 47, 4. — Ez. 27, 11 קפוטקאי. Tw. גַּמָּדִים.

*Threni r. zu 1, 1 p. 53 c. Jem. sagte zu R. Jose, er hätte geträumt, dass man ihm gesagt: קום סק לקפודקיא ואת נסיב פנלא דאבוך אמר ליה וסק אבוך מן יומוי לקפודקיא וכו׳ gehe nach Cappadocien, so wirst du den Nachlass deines Vaters erheben. R. Jose fragte ihn: ging dein Vater jemals nach Cappadocien? und er erwiederte: nein. Nun, sagte er, so zähle zwanzig Balken in deinem Hause und in dem letzten wirst du den Schatz finden. Auf die Bemerkung, sein Haus hätte blos zehn Balken, entgegnete R. Jose: zähle diese aufwärts und abwärts, bis die Zahl zwanzig voll sein wird. Er that also und fand den Schatz. ומן הן ילפה ליה ר׳ יוסי קפודקיא כפא בלשון יון עשרים דקיא הן בלשון יון קורות R. Jose entnahm diese Enträthselung daher: In dem Worte קפודקיא bedeutet קפ (כפא nach dem Hebr.) im Griechischen zwanzig (näml. den Bst. κάππα) und דקיא bedeutet: Balken (ὁ δοκός). In der Parall. Berach. 56 b lautet der Schluss: קפא כשורא דיקא עשרה Kappa bedeutet (nach Raschi: im Persischen) Balken, דיקא (gr. δέκα) zehn (In Ar. s. v. דקא lautet die betr. St. nach Ms. u. ed. pr.: קפ׳ כשורא דייקא עשרה פירוש בלשון יון קורין לקורה קפ׳ (?) ולעשרה דיקא (in Ar. ed. Landau ist diese Stelle ganz ermp.). Genes. r. sect. 68 p. 68a heisst der betr. Schluss blos: ומנין ילפה לה ר׳ יוסי בן חלפתא מן קפודקיא d. h. woher hat es R. Jose ben Chalafte entnommen? aus dem W. קפודקיא. — Kethub. 110 b מעות קפוטקיא Cappadocische Münzen.

קְפַל (syr. ܩܦܠ, syn. mit כְּפַל s. d.) Pe. ungebr.

Pa. קַפֵּל eig. verdoppeln, dah. zus. rollen, über einander legen. Part. pass. Num. 10, 35. 36 J. I zur Zeit, wenn die Bundeslade gehen oder lagern sollte, הוה ענגא מְקַפֵּל וקאים so rollte sich die Wolke zus. und blieb stehen — nach Sifri היה עמוד הענן מקופל.

Ithpa. sich zus. rollen. Jes. 38, 12 אִתְקַפַּלוּ Agg. (richtiger אתקפרו = Pesch., s. קְפַר) sie rollten sich zus.

*Schabb. 2, 3. 15, 3 מקפלין את הכלים man legt die Kleidungsstücke zus. Das. 147a טלית מקופלת ein zus.-gelegter, zus. gerollter Mantel.

152 b u. oft. Bildl. Chull. 91 b (mit Bezug auf Gen. 28, 13: „die Erde, worauf du liegst, werde ich dir und deinen Nachkommen geben") מלמד שקפלה הקב״ה לכל ארץ ישראל והניחה תחת יעקב אבינו וכו׳ das bedeutet: Gott rollte (zog) ganz Palästina zus. und unterbreitete es unserm Erzvater Jacob, damit seine Kinder es mit Leichtigkeit erobern könnten.

קַפְלוֹטָא *m.* (syr. ܩܦܠܘܛܐ, gr. κεφαλωτός, ή, όν) eig. bekopft, mit einem Kopfe versehen; insbes. von Gewächsen, eine Lauchart, Porree u. dgl. — Pl. קַפְלוֹטַיָּא Num. 11, 5 J. 1, Tw. החציר (O. כרתי).

*Pes. 56 b לפת וקפלוטות Rübe und Porree. jer. Demai zu 2, 1 הדא אשפלתא דקפלוטין ein grosser Korb mit Laucharten. Ukz. 1, 2 השום והבצלים והקפלוטות Knoblauch, Zwiebeln und Porree. Nedar. 6, 9 מן הכרישין מותר בקפלוטות wenn Jem. ein Gelübde thut, keinen Lauch (als collect.) zu geniessen, so darf er Kaflot geniessen. Maas. scheni 2, 1 u. oft.

קִיפוּפָא, קִפּוּפָא *m.* (syr. ܩܦܘܦܐ) 1, Nachteule oder Ibis. Lev. 11, 17 קיפופא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קיפופא = Pesch.), Tw. הינשוף. Deut. 14, 16 dass. — 2, Uhu, bubo. Ps. 102, 7 היך קיפופא די בארעא נגובתא wie ein Uhu in dürrem Lande Tw. כוס. — Pl. (von nr. 1) קִיפּוּפִין. Jes. 34, 11, Tw. וינשוף.

*Berach. 57 b und Nidda 23a קריא וקיפופא, vgl. קְרָיָא. Uebrtr. Jebam. 103a בר קיפוף als *N. pr.* für einen Klagedichter, eig. Einer, welcher der Nachteule (durch sein Beklagen der Todten) ähnlich ist. — Hierher jedoch gehört nicht das קיפוף in der Zus.-stellung הפיל והקוף והקיפוף (Berach. 58 b u. oft), welches dem Affen gleich, als ein von der Natur geändertes Geschöpf bezeichnet wird; nach Raschi jedoch (ואולטור״א vultura, Geier).

קְפַץ *fut.* יִקְפּוֹץ (hbr. קָפַץ, syn. mit קְבַץ, syr. ܩܦܨ) eig. zus. ziehen, dah. 1, schliessen. Deut. 15, 7 O. לא תקפוץ ית ידך du sollst deine Hand nicht schliessen vor deinem dürftigen Bruder. — 2, übrtr. sich zus. ziehen od. entgegen eilen; bildl. Gen. 28, 10 J. 1 קפצת ארעא קומוי ובההוא יומא דנפק אזל לחרן die Erde zog sich vor ihm zus. (od. sprang ihm entgegen), so dass er an demselben Tage, an welchem er von Bersaba fortging, in Haran eintraf, d. h. er langte auf wunderbare Weise an dem Ziele seiner Reise sehr schnell an, als ob dieses dem Orte, von dem er ausgegangen, entgegen gesprungen wäre — nach Sndr. 95a שלשה קפצה להם הארץ וכו׳ d. h. drei Personen erreichten schnell das Ziel ihrer Reise, näml. Elieser, der Knecht Abrahams, Jacob und Abischai ben Zeruja.

Pa. קַפֵּץ (hbr. קִפֵּץ) eig. sich stark fortschnellen, dah. hüpfen, tanzen. Lev. 11, 21 O. לְקַפָּצָא בְהוֹן עַל אַרְעָא um mit ihnen (den Springfüssen) zu hüpfen auf der Erde. Joel 2, 5 מְקַפְּצִין hüpfend; von den Heuschrecken. Nah. 3, 2 רְתִיכִין מְקַפְּצָן springende (sich rasch fortbewegende) Wagen, Tw. מרקדה.

Ithpa. sich schnell wohin begeben. Exod. 9, 24 J. אִישָׁתָא מִתְקַפְּצָא בְּגוֹ בַרְדָּא der Blitz schoss hinein (od.: zuckte) in den Hagel, Tw. מתלקחת.

*Gittin 5, 7 הרש רימז ונרמז קופץ ונקפץ der Taubstumme (kann dadurch einen Kauf abschliessen), dass er (um seinen Willen kund zu geben) winkt und man ihm wieder zuwinkt, oder auch dass er durch Mundschliessen (mimisch) sich verständigt und man ihm auf dieselbe Weise sich zu verständigen sucht. Sbst. das. 71 a קפיצות solche mimische Kundgebungen. Genes. r. sect. 92 Anf. קפץ עליו רעבון die Hungersnoth überfiel ihn. Schabb. 152 a זקנה קופצת עליו das Alter überkommt ihn frühzeitig, vgl. שָׁבַק. Chull. 91 b קפצא ליה ארעא die Erde sprang ihm (dem Jacob) entgegen; s. das Verb. Nidda 11 a von einer Menstruirenden: קפצה וראתה sie übersprang die gewöhnliche Zeit und hatte Blutabgang, d. h. sie bekam ihre Periode unregelmässig. Das. קפיצה eine solche unregelmässige Menstruation. Erub. 43 b דקאזיל בקפיצה er ging hüpfend, mit Hüpfen.

קוּפִּיץ s. in 'קר.

קִיצָא St. c. קֵץ m. (syr. ܩܶܨ, ܩܶܨܳܐ, hbr. קֵץ von קצץ) Ende, eig. Abgetheiltes, von der Zeit und dem Raume. Gen. 6, 13 O. קִיצָא דְכָל בִּיסְרָא das Ende alles Fleisches. Ez. 7, 1 קִיצָא מְטָא מְטַת פּוּרְעָנוּת קִיצָא das Ende kam herbei (über Israel) es kam die Bestrafung des Endes. V. 2. Jer. 8, 20 עִדָּא וְזִמְנָא שְׁלִים קִיצָא verstrichen ist die Zeit, vorüber ist das (gehoffte) Ende, Tw. קַיִץ (= קֵץ). Hbk. 2, 3 מְתַקֵּן קִיצָא er bereitet das Ende, näml. des Exils. Gen. 49, 1 J. I קִיצָא דַעֲתִיד מַלְכָּא מְשִׁיחָא לְמֵיתֵי das Ende, an welchem der König Messias kommen wird. Das. J. II קִיצָא גְנִיזָא das verborgene Ende. Das. קֵץ בִּרְכָתָא וְנֶחָמָתָא das Ende (die Messiaszeit), an welchem Segnungen und Tröstungen stattfinden werden. 1 Chr. 7, 21 die Söhne Ephraims irrten sich in der Berechnung, וּנְפָקִין מִמִּצְרַיִם תְּלָתִין שְׁנִין קֳדָם קִיצָא daher zogen sie aus Egypten 30 Jahre vor dem Ende — nach Snhdr. 92 b שֶׁמָּנוּ לְקֵץ וְטָעוּ, vgl. טְעֵי. Uebrtr. 2 Chr. 21, 19 עָבַד צוֹרְכֵיהּ יַתִּיר מִן קִיצֵיהּ er verrichtete seine Nothdurft im Uebermasse, vgl. צוֹרְכָּא. — Pl. Gen. 49, 1 J. I קִיצַיָּא גְנִיזַיָּא die geheimen Enden, d. h. die messianischen Zeiten. Hiob 7, 12 das grosse Weltmeer, דְּמִתְגַּרְגַּף בְּקִיצַיָּא Ms. (Ag. דְּמִתְהַרְגֵּף לְקִיצַיָּא) welches am Ende (der Zeiten) ausgekehrt wird.

*Nedar. 41 a כיון שהגיע קיצו של אדם הכל מושלין בו sobald das Lebensende des Menschen herangenaht ist, so können ihn Alle bewältigen, d. h. selbst das kleinste Gewürm ist im Stande, ihn zu tödten. Ab. sara 61 b ממונה הבא לקיצין ein Aufseher, der zeitweise (nach Ablauf einer bestimmten Frist, behufs Beaufsichtigung) kommt. Meg. 3 a Jonathan ben Usiel hat die Hagiographen nicht übersetzt, משום דאית ביה קץ משיח weil das Ende der Messiaszeit darin enthalten ist. Snhdr. 97 b מחשבי קיצין die Berechner der verschieden angegebenen Messiaszeiten. Das. כלו כל הקיצין ואין הדבר תלוי אלא בתשובה diese angeblichen Zeiten sind bereits sämmtlich verstrichen, nun aber hängt es (näml. die Ankunft des Messias) blos von der Busse ab.

קְצָת, מִקְצָת f. (hbr. קָצָה, syr. ܩܨܳܬܳܐ, von קצי) Theil, Ende. Num. 22, 41 O. קְצָת מִן עַמָּא ein Theil des Volkes. Das. J. die Schaaren Dans, דִּמְהַלְּכִין בִּקְצַת עַמָּא die am Ende des Volkes gingen. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קְצָת דְּאִתְמְצֵי מִינֵּיהּ einen Theil (oder etwas), von dem was daraus zu entnehmen war, Tw. שֶׁמֶץ (שְׁמִיץ). Gen. 47, 2 O. וּקְצָת מִן אֲחוֹהִי דְבַר ed. Bon. (Mss. u. edd. Sbj. Lssb. וּמִקְצָת אֲחוֹהִי = J.; sp. Agg. (וּמִקְצָת מִן אַח' einen Theil seiner Brüder nahm er.

*B. Kam. 106 b. B. mez. 3 a u. sonst oft מודה מקצת הטענה ישבע wenn Jem. einen Theil der (Schuld-) Forderung eingesteht, so wird er von Seiten des Gerichts angehalten, auf die abgeläugnete Summe einen Eid nach mosaischem Gesetze abzuleisten, wenn er hing. die ganze Forderuzg ableugnet (כופר הכל), so braucht er blos einen von den Rabbinen auferlegten Eid abzuleisteu; vgl. מִיגְּנָא und שְׁבוּעָא. Als Grund hiefür wird das. angegeben: Es ist anzunehmen, dass Niemand so frech ist, seinem Gläubiger die ganze Schuld abzuleugnen; dass er ferner dieselbe gern im Ganzen eingestehen würde, dies aber blos deshalb unterlasse, weil er gegenwärtig ausser Stande sei, die Schuld zu tilgen. Wenn er aber einen Eid zu leisten habe, so würde er die ganze Forderung als richtig anerkennen; vgl. auch die Commentat. z. St. — M. Katan 20 b מקצת היום ככולו ein Theil des Tages wird für einen ganzen Tag gerechnet. Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם ein Theil von dem Ruhme eines Menschen, vgl. שְׁבַח II.

קִיצְחָא m. (hbr. קֶצַח) Schwarzkümmel. Jes. 28, 25.

קְצִי fut. יִקְצֵי (syr. ܩܨܳܐ, hbr. קָצָה Pi., syn. mit קצץ) abbrechen, zerbrechen, zer-

bröckeln. Lev. 2, 6 J. תְּקַצֵּי יָתָהּ קְצָיִין Ar. (Ag. J. I u. II תִּפְתֵּי יָתָהּ פִּתִּין) du sollst sie zerbröckeln in Brocken. Tw. פתות אתה פתים.

*Schebiith 8, 6 die Feigen des Brachjahres אין קוצצין אותן במוקצה אבל קוצץ אותן בחרבה darf man nicht mit dem Rebmesser abschneiden, sondern vielmehr mit einem gewöhnlichen Schneidewerkzeug. Maasr. 2, 7. 8. 3, 1 כדאי לקצות die Feigen (die zus. gepresste Masse derselben) zu zerbrockeln. Joma 17a האי לישכה אקצויי מקצאי jene Halle (im Tempel) war abgesondert, getrennt von den andern. Uebrtr. Schabb. 43a מיגו דאתקצאי לבין השמשות אתקצאי לכולה יומא ein Ggst., von dem man beim Eintritt des Sabbats (oder des Feiertags) denkt, dass man ihn (weil er zu irgend einem andern Gebrauche verwendet wurde) an dem betr. Tage nicht werde benutzen können, bleibt für den ganzen Tag zur Benutzung verboten, eig. ist für den Gebrauch abgeschnitten. Davon Sbst. Beza 2a fg. מוקצה ein solcher Gegst., der am Sabbat oder Feiertag nicht gebraucht werden darf. — Schebuoth 42a קציצתא דהדרא מידכר דכירי אינשי auf den (festgesetzten) Marktpreis wissen sich die Menschen zu erinnern.

קְצָיָא *f.* (syr. ܩܶܨܝܳܐ) Brocken, Stück. Pl. Lev. 2, 6 J. קְצָיִין Ar., s. das Verb., Tw. פתים.

קְצִיעֲתָא *f.* (hbr. קְצִיעָה, von קצע syn. mit קטע, קצי u. קְצַץ) Cassia, eig. etwas Abgeschnittenes, s. w. Exod. 30, 24, Tw. קדה. Hiob 42, 14 קציעה הוה קרי לה דהות יקירא היך קציעתא Ms. (Ag. 'בגין קצ) man nannte sie (die Tochter Hiobs) deshalb Kezia, weil sie werthvoll war wie Cassia — nach B. bathra 16b שהיה ריחה נודף כקציעה weil ihr Ruf sich verbreitete, so wie die Kassia einen lieblichen Geruch verbreitet. — Pl. Ps. 45, 9 קְצִיעָתָא Ms. (Ag. קְצִיעֲתָא).

*Kelim 27, 4. 5 המקצע wenn Jem. von einem Zeuge ein Stück abschneidet. Sebach. 91a היתה דעתו לקצות er hatte die Absicht, einen Theil davon abzuschneiden. Negaim 12, 6 שניהן חולצין שניהן קוצצין sie beide (näml. der Besitzer des mit Aussatz behafteten Hauses und der Besitzer des daran grenzenden Hauses) sollen die Steine losreissen und beide sollen den Mörtel abkratzen. — Terum. 4, 10 u. oft ליטרא קציעות eine Litra (Gewicht) getrockneter Feigen. Diese wurden näml. zus. gepresst und zu einer grossen, runden Masse geformt (דבלה, עיגולי דבילה, vgl. דְּבֵלָה), von welcher man immer, so oft es nöthig war, ein Stück abschnitt. Nom. act. Maasr. 2, 7 משתקציע die Zeit der Zubereitung einer solchen Feigenmasse. Denom. Taan. 28a קוצעי קציעות diejenigen, welche die Erstlingsfrüchte (בכורים), die sie nach Jerusalem führten, mit getrockneten Feigen bedeckten, um dadurch die von den Römern zur Verhinderung dieser Opfer aufgestellten Wachen zu täuschen, vgl. בְּרוֹזְבִין. jer. Schabb. zu 17, 1 המקצע של דבילה das Messer, mit welchem man die getrockneten Feigen schneidet (Schebiith 8, 6 steht dafür מוקצה, vgl. קְצַץ). Nedar. 61b u. 62a רוב המוקצעות die meisten Decken, auf welchen die Feigen zum Trocknen liegen, wurden zus. gelegt (nach einigen Commentat.: die Messer). — B. bathra 10, 8 אין לך מקצוע בתורה גדול מהן es giebt in der Gesetzlehre keinen grössern Pfeiler (Eckstein) als sie, näml. die Rechtslehren.

קְצַף *m.* (hbr. קֶצֶף Zorn) Kezef, *N. pr.* eines Engels. Num. 17, 11 J. נפק מחבלא דאתכלי בחורב דשמיה קצף ובר' es ging hinaus der Verderber, welcher auf dem Horeb zurück gehalten wurde und dessen Name Kezef war, durch die Erlaubniss Gottes. V. 12 J. שרי קצף מחבלא לחבלא בעמא der Verderber Kezef fing an, unter dem Volke Verderben anzurichten, Tw. הנגף; vgl. מְלָאכָא.

קְצַץ prät. קַץ *fut.* יְקוּץ (hbr. קָצַץ, syr. ܩܨ, syn. mit גְּדַע; vgl. auch קוּץ) abschneiden, abhauen, umhauen. Ri. 6, 30 קץ אשירתא er hat den Hain abgehauen. Deut. 19, 5 O. למקץ אעין Bäume umzuhauen, zu fällen. Jer. 22, 7 כמא דקצצין אעי חורשא wie man die Waldbäume fällt. Ri. 9, 48. 49. 2 Kn. 6, 6. Tw. וַיִּקְצָב. Ez. 39, 10. Part. pass. Ri. 6, 28 der Hain קְצִיצָא war umgehauen. 1 Sm. 5, 4 die Füsse waren קְצִיצִין abgehauen.

Ithpe. אִתְקְצֵץ umgehauen, abgehauen werden. Gen. 3, 14 J. I ריגלך יתקצצן deine Füsse werden abgehauen werden. Jes. 46, 2 אִתְקְצִיצוּ sie (die Götzen) wurden niedergehauen. Tw. קָרְסוּ. Trop. das. 38, 12 meine Lebensjahre אתקציצו wurden abgeschnitten. Contr. Hiob 14, 7 אין יִתְּקַץ Agg. (Ms. יִתְקַץ) wenn er (der Baum) umgehauen wird.

Pa. קַצֵּץ u. קַצִּין (hbr. קִצֵּץ) abschneiden, zerschneiden, abhauen. Ps. 107, 15. 129, 4 קצין שישלי רשיעיא Ms. (Ag. שילשלי) er zerschnitt die Ketten der Frevler. Deut. 7, 5 O. ואשירתהון תקצצון ed. Sbj. u. m. (= J. [über diese Form vgl. גַּבֵּב, גְּנַן] sp. Agg. תקציצון Po.) ihre Haine sollt ihr umhauen. Exod. 34, 13 dass. Esth. II 7, 7 הוון מְקַצְצִין אילנין sie fällten Bäume. Part. pass. Ri. 1, 7 מְקַצְצִין abgehauen. Trop. Klgl. 2, 3 קציץ יקרה דישראל . . . er würdigte die Ehre Israels herab.

*Levit. r. sect. 19 תלולית זו של עפר מי שמפשט מהר אומר מי יכול לקצות את זו מי

שפקה מהו אומר הדיני קיצץ שתי משפלות היום ושתי משפלות למחר עד שאני קיצץ את כולה כך רבי' (die Gesetzlehre ist vergleichbar) einem grossen Schutthaufen; wenn der Unbesonnene an ihn herantritt, so sagt er: Wer vermöchte wohl diesen hohen Berg abzutragen? Der Besonnene hingegen sagt: Ich werde heute zwei Schaufeln u. morgen zwei Schaufeln davon abtragen, bis ich den ganzen Berg abgetragen haben werde. Ebenso verhält es sich mit der Gesetzlehre; sie ist nicht mit einem Male zu bewältigen, sondern sie muss nach und nach erlernt werden. B. mez. 7, 6 קִיצֵץ er setzt fest, bestimmt den Lohn u. dgl., eig. er schneidet ab, wie גָּזַר. Schebuoth 45 b wenn der Arbeiter zum Arbeitgeber sagt: שתיים קצצת לי והלה אומר לא קצצתי אלא אחת du hast mir zwei Geldstücke für die Arbeit versprochen, und der Andere erwidert: ich habe dir blos eines versprochen. Das. קְצִיצָה der festgesetzte, verabredete Lohn. B. mez. 61 b fg. רבית קצוצה (Ggs. zu אבק רבית) ausdrücklich verabredeter Zins (syr. ܩܨܘܨܐ). B. Kam. 96 a קצוציתא Bretter, abgeschnittene oder zersägte Holzstämme. Uebrtr. Chag. 14 b: von den vier Gelehrten, die in das Paradies (bildl. für Geheimlehre, vgl. מִין) gingen, אחר קיצץ בנטיעות hat Acher (Elischa ben Abuja) die Pflanzen umgehauen, d. h. die Gottheit, den Monotheismus verleugnet (der Ausdruck: Pflanzen, entspricht dem Bilde, Garten). Berach. 16 b אף על גב דקיימי קצוצי עליה דרבי obgleich den Rabbi Verschnittene (Eunuchen, vgl. גַּוְזָא, die ihm näml. von Seiten des Antonin als Leibwache gestellt waren) umgaben, so betete er dennoch, dass Gott ihn vor bösen Menschen schützen möge. — Sbst. Kethub. 28 b das Zeugniss eines Kindes genügt, welches bezeugt: שאכלנו בקצצה של בת פלוני לפלוני wir haben bei der Mahlzeit der Kezaza (eig. wohl Entscheidung, Scheidung od. Abschneidung, s. w.), gespeist, als die Tochter des N. den N. geheirathet. Das W. קצצה wird das. wie folgt erklärt: Wenn einer der Brüder eine unwürdige (ihm verbotene) Frau heirathet, so treten die Mitglieder seiner Familie zus. und bringen ein Fass voll Früchte, welches sie in der Mitte der Strasse zerbrechen, indem sie sagen: Unsere Brüder aus dem Hause Israels, höret: Unser Bruder N. ging eine Ehe ein mit einer seiner unwürdigen Frau, wir befürchten, dass späterhin seine Kinder sich mit den unsrigen ehelich vermischen könnten, kommt daher und nehmet ein Merkmal (דיגמא, gr. δεῖγμα) für die Zukunft. Vgl. damit Ruth r. zu 4, 7 pag. 43 a מהו דין קצצה . . כל מי שהוא מוכר שדהו לנכרי היו קרובין מביאין חביות וכו' worin besteht die Kezaza? Wenn Jem. sein Feld an einen Nichtisraeliten verkauft hat, so bringen die Anverwandten Fässer voll mit gerösteten Aehren und Nüssen, welche sie in Gegenwart der Kinder zerschlagen. Diese klauben die ausgeschütteten Früchte auf; ואומרין נקצץ פלוני מאחוזתו und man ruft aus: Dieser N. da wurde abgeschnitten von seinem Besitzthum. Wenn er aber das Feld später zurückkauft, so ruft man dann aus: חזר פלוני לאחוזתו jener N. kehrte wiederum zu seinem Besitzthum zurück. Dasselbe Verhältniss findet auch statt, wenn Jem. eine unwürdige Frau geheirathet hat; man bringt u. s. w. (s. o.) und ruft aus: אבוד פלוני ממשפחתו dieser N. da ist für seine Familie als verloren zu betrachten. Wenn er sich aber später von ihr scheidet, so ruft man aus: חזר פלוני למשפחתו jener N. ist zu seiner Familie zurückgekehrt.

קְצִיצָא *f.* Taille, Wuchs, Leibesgestalt, eig. Schnitt. Esth. II 1, 3 Anf. die Königin von Sabäa schickte dem Salomo 6000 Jünglinge und Jungfrauen, וכולהון בני קיטא חדא וכולהון בני קציצא חדא welche sämmtlich von gleicher Statur und von gleicher Taille waren.

*Kelim 18, 8 תפלה ארבעה כלים התיר קציצה הראשונה ותיקנה die (Kopf-) Tefilla besteht aus vier Stücken (Gehäusen vgl. תְּפִלָּא), wenn er ein Gehäus derselben losgemacht und reparirt hat. Die Form dieser Tefilla ist derart, dass jedes Gehäus derselben, in welchem ein auf Pergament geschriebener Abschnitt steht, von den andern getrennt, gesondert ist. Uebrtr. Berach. 24 a קציצה die Tefilla überhaupt sow. die des Kopfes als auch die der Hand, im Ggs. zu רצועה dem Riemen, der daran angebracht ist. Succa 26 b dass. Gittin 58 a ארבעים סאה קציצי תפלין נמצאו בראשי הרוגי ביתר Ar. (Ag. קציצי) vierzig Sea (Mass) voll Tefillingehäusen fanden sich an den Köpfen der Erschlagenen von Bethar. Möglicherweise bedeutet קציצה urspr. wie in der oben citirten Trg. St.: Form, Schnitt (= דפוס של תפלין). jer. Schebiith cap. 2 p. 34 a קצצין גמורין völlig reife (zum Abschneiden taugliche) Früchte.

קִיצוֹצָא *m.* wahrsch. eine Eidechsenart Lev. 11, 30 J., Tw. וְהַחֹמֶט.

קְצַר (hbr. קָצַר) kurz sein. Ps. 102, 24 וקצרון יומי Ms. (Ag. אתקצרון) es wurden kurz (verkürzt) meine Tage.

Pa. קַצַּר kurz machen, verkürzen. Ps. 89, 46 קצרתא יומי עולימוי Ms. (Ag. קַצ' יומי עלימוי) du verkürztest die Jahre seiner Jugend, Tw. הִקְצַרְתָּ.

Ithpa. verkürzt werden. Trop. 2 Kn. 19, 26 אִתְקַצַּר חילהון ihre Macht wurde verkürzt, d. h. geschwächt. Jes. 28, 20 dass. Esth. II 1, 1 אתקצרת מלכותיה seine Regierung wurde

verkürzt. Gen. 28, 10 J. אתקצרו ליה שעוי יומא die Stunden des Tages wurden (auf wunderbare Weise) dem Jacob verkürzt, so dass die Sonne vor der Zeit unterging.

*Berach. 1, 4 מקום שאמרו להאריך אינו רשאי לקצר לקצר אינו רשאי להאריך an solchen Stellen, wo die Gelehrten ein langes Gebet bestimmten, darf man es nicht verkürzen, wo sie hingegen ein kurzes Gebet bestimmten, darf man es nicht verlängern; vgl. den flg. Art. Schebuoth 30a קצר דבריך verkürze deine Worte, fasse dich kurz.

קוּצְרָא *f.* kurz, klein. Esth. II 7, 10 גופנא אמר קצירא אנא וכו' der Weinstock sprach: ich bin zu kurz, als dass Haman an mir aufgehängt werden könnte.

*Aboth 2, 15 היום קצר והמלאכה מרובה der Tag (bildl. für: das Leben) ist kurz und der Arbeit viel. Berach. 1, 4 אחת ארוכה ואחת קצרה (von den zwei Benedictionen, die dem Schema vorangehen) ist die eine lang und und die andere kurz. Das. 28b. 29b תפלה קצרה ein kurzes Gebet. Das. דעתה קצרה ihr Sinn ist kurz, schwach. Chull. 107b דעתי קצרה עלי eig. mein Sinn ist an mir kurz, d. h. ich ekle mich. Kelim 18, 5 נטלה קצרה ושתי כרעים das kurze Brett des Bettes (näml. die Wand, die zu Seiten des Kopfes oder der Füsse sich befindet, im Ggs. zu ארוכה dem langen Brett, das die Länge des Bettes ausmacht) sammt den daran befestigten Füssen fehlt.

קְצִירָא *m.* (syr. ܩܨܝܪܐ; Cast. morbus, infirmitas?) der Kranke, eig. Part. pass.: der in Folge seiner Krankheit zusammengezogen, contract liegt, oder: Einer, dessen Odem kurz ist. Hiob 29, 15 קציר ערסא der auf dem Bette liegende Kranke, Tw. מטה.

*Schabb. 12b לשיולי בקצירא Ar. (Var. = Ag. בחולה) den Kranken nach seinem Befinden zu befragen, zu besuchen. R. haschana 16a קצירי ומריעי die Kranken und die Leidenden. B. batbra 16b אידלי יומא אידלי קצירא wenn der Tag sich hebt (d. h. je mehr die Sonne sich dem Mittag nähert), so hebt sich auch der Kranke (d. h. sein Krankheits-Zustand nimmt ab; schwerlich bedeutet hier קצירא: die Krankheit). Bechor. 44b רוח קצירה באה עליו Ar. (Ag. קצרית) ein böser Geist der Kurzathmigkeit (od. Krankheit) überfällt ihn. Aruch erklärt es durch שדים Dämon.

קַצָּרָא *m.* Adj. (syr. ܩܨܪܐ) Walker, fullo, der die Kleider walkt, reinigt und wäscht; wahrsch. wegen des sich Zus. ziehens des Zeuges, das gewalkt wird, so benannt. 2 Sm. 17, 17 עין קצרא (= Pesch.) der Teich des Walkers, Tw. רֹגֵל. Jes. 15, 7. 18, 6 dass. — Pl. Jes. 7, 3 חקל משטח קַצָּרַיָא Pesch. ܡܫܛܚܗ ܕܩܨܪܐ) das Feld, wo die Walker (die gewalkten Zeuge oder Wäsche) ausbreiten, Tw. כובס. 1 Sm. 13, 21 מצילת קצריא die Gabel (furca) der Walker.

*Schabb. 19a יהיב ליה חמרא מנא דצביע לקצרא er übergab ein gefärbtes Kleid dem Walker. Das. האי מאן דיהיב מנא לקצרא במשחתא נימוד ליה ובמשחתא נשקיל מיניה וגו' (נימוד?) Agg. (Ar. במשחה ונימוד ליה במשחה ונישקיל מיניה) wenn Jem. dem Walker ein Kleid zum Walken (od. Waschen) giebt, so soll er es ihm abgemessen übergeben und abgemessen abnehmen. Wenn das Kleid länger geworden, so hat es der Walker verdorben, weil er es zu sehr ausgedehnt hat. Wenn es dagegen kürzer geworden, so hat er es ebenfalls verdorben, weil er kochendes Wasser dazu verwendet hat. B. Kam. 119b קצרא שמיה וקצרא שקיל ליה es (das schwarze Geäder auf dem weissen Grunde eines Zeuges) heisst: Kazra (etwas Weniges, oder: was das Kleid verunstaltet) und der Kazra (Walker) darf es für sich nehmen. jer. Schek. cap. 8 p. 51a קצרין der Walker. jer. Berach. cap. 4 p. 7d man schickte חד קצר einen Walker. Sahdr. 92a אינבלא דקצרי ein Gefäss der Walker, welches näml. durchlöchert ist und womit die Walker die Wäsche besprengen; über אינבלא vgl. קָבָא.

קָקָא, קָקְתָא *f.* (syr. ܩܩܐ) Löffelgans, eine Pelekanart; nur in jer. Trgg. Lev. 11, 18 קקא. Deut. 14, 17 וקקא חיורתא der weisse Pelekan, Tw. הקאת. Ps. 102, 7 אדמית לקקתא דמדברא Ms. (Ag. לקאתא) ich gleiche dem Pelekan in der Wüste.

*Schabb. 2, 1 שמן קיק Kik-Oel wird in jer. Gem. z. St. erklärt: עוף הוא ושמו קיק es giebt einen Vogel, der Kik heisst, von dem näml. das gedachte Oel bereitet wird. Das. הקאת זה קיק unter dem hbr. קאת ist der Kik (Löffelgans) zu verstehen. In bab. Gem. das. 21a werden ausser dieser Erklärung noch zwei andere gegeben: משחא דקאוא Oel, das aus gewissen Baumkernen bereitet wird, und endlich: קיקיון דיונה ein solches Oel werde aus einer gewissen Pflanze (ähnlich dem Wunderbaum des Jona) bereitet. Vgl. hierzu ein Glossar, citirt in Sachs Beitr. II p. 25 *Αἰγύπτιον ἔλαιον ὅπερ αὐτοὶ καλοῦσι κίκινον.* Chull. 63a הקאת זו הקוק (wahrsch. zu lesen הקיק s. o.). Berach. 20a קקי חיורי Ar. (Ag. קאקי) weisse Löffelgänse. Bildl. Gittin 73a קקי חיורי משלחי גלימי דאינשי weisse Löffelgänse, die den Menschen die Kleider abreissen; für greise Richter, die in jedem Prozesse auf ihren Vortheil bedacht sind. jer. B. bathra

cap. 8 p. 16b כדון אתון קקי פדיפטי הבו לי מה דיהבית לכון da ihr nun widersprechende (vom gr. ἀπόφημι) Gänse seid, so gebet mir zurück das, was ich euch gegeben. (Möglicherweise ist zu lesen: קקיפדיטי ein W., u. zw. zus. gesetzt aus gr. ὁ κακός u. παιδευτὸς ihr Schlechterzogenen, Ungezogenen!). — Taan. 24a שדו ליה סודרא בקקיא Ar. (Ag. בצואריה) man warf ihm ein Tuch um den Hals, Kehle (Ar. erklärt קקיא richtig = קועא, Kropf, Kehle). B. Kam. 55a eine Gans (אווז) und eine Ente (אווז הבר, viell. Auerhahn) sind als zwei verschiedene Gattungen anzusehen; worauf das. fortgefahren wird: מאי טעמא אילימא משום דהאי אריך קקיה והאי גוצא קקיה אלא מעתה גמלא טייא וגמלא פרסא דהאי אלים קקיה והאי קטין קקיה הכי נמי דכלאים זה בזה Ar. ed. pr. (Ag. . . קועיה, wonach sp. Ar. — Ausgaben crmp.) was sollte hierfür für ein Grund sein? Sollte es etwa der sein, weil die Eine (die Gans) langhalsig, und die Andere (die Ente) kurzhalsig ist? Nun dann müsste ja auch das arabische Kamel und das persische Kamel als Mischgattung angesehen werden, weil ersteres einen starken, und letzteres einen kleinen Hals habe?

קַקְבַּטוֹן *m.* Cacabatus, das in dem Tiegel (κάκαβος, cacabus) Zubereitete. Gen. 40, 16 J. II ריפתא קקבטין Gebäck, das im Tiegel zubereitet wurde, Tw. חרי (von חרר, s. jedoch w.).

*Pesik. r. cap. 16 p. 33d wird das hbr. לחם הפחה (Neh. 5, 14) erklärt: הקקבטון Brot, das im Cacabatus zubereitet wurde (הפחה wahrsch. = הפחם genommen). — Hing. Levit. r. sect. 7 p. 151d מלך שהיה מיסב על אקוביטון שלו וכו' ein König war angelehnt auf seiner Lagerstätte bei Tische (gr. κράβατος, grabatus, od. accubitum), welchem man Speisen auftischte. In Pesik. r. p. 34b steht dafür: הקובטין. Sollte viell. auch unter unserm W. קקבטון ebenf.: accubitum od. κράβατον zu verstehen sein, u. zw.: Brot, das die Fürsten auf ihrer Lagerstatt essen! Dann würde חרי = הפחה in der Bedeut. Fürst, zu nehmen sein.

קַקְלְתָא s. קִיקְלְתָא in קי'.

קַרְתָּא *f.* (hbr. קֶרֶת, von קרי; vgl. auch Jos. 21, 34 קַרְתָּה als *N. pr.* einer Stadt) Stadt, Ortschaft. Gen. 4, 17. 36, 32 u. oft. Jes. 19, 18 קרתא דבית שמש דעתידא למיחרב die Sonnenstadt (Heliopolis), welche zerstört werden wird, Tw. עִיר הַהֶרֶס, vgl. בֵּיתָא I (vgl. hierzu Minach. 110a mit Bezug auf unsere St.: ומנאי דעיר ההרס לישנא דשימשא היא דכתיב האמר לחרס וגו' d. h. woher ist erwiesen, dass dieses Wort: die Sonne, bezeichne? Weil es [in Iliob 9, 7] חרס heisst, worunter aber blos die Sonne verstanden werden kann); vgl. auch קִרְיָנָא und קְרֵי.

*Demai 6, 4 הקרתני שקבל שדה מירושלמי ein Dorfbewohner (oder Bewohner einer kleinen Stadt), der ein Feld von einem Jerusalemer erhalten hat. Cant. r. zu 1, 6 קרתנית אחת שהיתה לה שפחה כושית eine Städterin, welche eine äthiopische Sklavin hatte.

קוֹרָא od. **קוּרָא** *m.* (syr. ܩܽܘܪܳܐ, hebr. קֹר, von קרר) Kälte. Gen. 8, 22 O. וקורא ed. Sbj. (a. Agg. u. J. וקוּרא). Hiob 24, 7. 37, 9 קורא Ms. (Ag. קורה). 38, 30. Ps. 147, 17 קדם קוריה Ms. (Ag. דמן קדם) vor seiner Kälte, Tw. קרתו.

קַרְתָּא, קָרְתָא *f.* (syr. ܩܽܪܬܳܐ, hebr. קָרָה) Kälte. Spr. 25, 20 ביום דקָרְתָא Ms. (das Cholem zum Ersatz des 2. Radicals, vergl. עָלְתָא, אֶשָׁתָא, u. a.; Ag. דקַרְתָּא) an dem Tage der Kälte.

*Aboth 4, 17 קורת רוח (syr. ܩܽܘܪܳܪ ܢܰܦܫܳܐ) Gemüthsruhe, eig. Kühlung des Gemüthes. Jebam. 63b אין אדם מוצא קורת רוח אלא מאשתו הראשונה der Mensch findet die Gemüthsruhe nur bei seiner ersten Frau.

קְרָא I קְרֵי *fut.* יִקְרֵי (syr. ܩܪܳܐ, hebr. קָרָא) 1, schreien, die Stimme laut erheben, rufen. Gen. 39, 14. 15. 45, 1. — 2, herbeirufen, zurufen, mit flg. לְ der Pers. 1 Sm. 3, 8 קְרֵיתָא לי du hast mich gerufen. Exod. 2, 7. 10, 16 לְמִקְרֵי למשה den Mose herbeizurufen. Num. 22, 20. 24, 10. Ps. 4, 4 בְּמִקְרָאֵיה לותיה Ms. (Ag. במקרי) wenn er zu ihm ruft. 130, 1. — 3, קרא שמא nennen, eig. den Namen ausrufen. Gen. 2, 20. 3, 20. Jes. 45, 4 וקרית לך בשמך ich benannte dich mit deinem Namen, d. h. ich verlieh dir diesen Ehrennamen. Auch ohne שמא Deut. 2, 20. 2 Kn. 18, 4 והוו קָרַן ליה נחושתן sie (die Israeliten) nannten sie (die eherne Schlange) Nechuschtan, Tw. ויקרא לו. (Das. W. נחושתן hat wahrsch. eine ähnliche Bedeut. wie das talmud. נחושתו של תנור die Oeffnung am untern Theil eines tragbaren Ofens [Kelim 8, 3. 9, 1. 3, vgl. R. Simson z. St. und Raschi zu Schabb. 41a]. Dah. auch bildl. für weibliche Scham [vgl. auch Geiger Urschr. u. s. w. S. 392. 393]. Die Benennung נחושתן, hbr. נחשתן wäre demnach doppelsinnig aufzufassen, theils an die eherne Schlange, theils auch an: Scham, erinnernd, als Schimpfname für die götzendienerisch verehrte Schlange). — 4, lesen, declamiren. Deut. 17, 19 ויהי קָרֵי ביה er soll darin lesen. Esth. 6, 1 והוון קָרְיָן ביה sie lasen darin, Tw. נקראים.

Ithpe. אִתְקְרֵי 1, gerufen, zugerufen, herbeigerufen werden. Esth. 3, 12. 4, 11 די לא מִתְקְרֵי der nicht herbeigerufen wird. 1 Sm. 3, 8 Eli erkannte, ארי מן קדם יי'' מתקרי

לרביא dass von Gott aus dem Jüngling zugerufen wurde. Tw. קְרָא. — 2, genannt werden. Gen. 17, 5. 21, 12. 48, 6. 16. Mit flg. עַל Deut. 28, 10 O. die Völker werden sehen, ארי שמא דיי אִתְקְרִי עֲלָךְ dass der Name Gottes über dir genannt werde. Exod. 3, 18 J. der Gott der Juden אתקרי עלנא (O. איתגלי Mss., edd. Bon. Sbj. u. Lssb., sp. Agg. אתקרי) wird über uns genannt. Tw. קְרָה.

*Sota 10 b הקריא אברהם אבינו לשמו של הקב״ה בפי כל עובר ושב וגו׳ unser Erzvater Abraham liess den Namen Gottes durch den Mund aller Durchreisenden nennen, preisen; indem er sie näml., nachdem sie bei ihm gespeist hatten und ihm danken wollten, darauf hinwies, dass der Dank Gott allein gebühre; mit Bezug auf hbr. וַיִּקְרָא (Gen. 21, 33), das durch וַיַּקְרִא Hif. zu deuten sei, vgl. מַקְרְיָא. Gittin 3, 1 סופרים מקרין Schreiber, die ihren Schülern vorlesen, dictiren. Berach. 54 b u. sonst oft אל תקרי ... אלא וכו׳ wörtl.: lies nicht so, sondern so, d. h. du kannst auch auf diese Weise (nicht nach dem gewöhnlichen Schriftsinn) deuten; vgl. דִּין. Nedar. 37 b קרין ולא כתיבן וכו׳ Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, vgl. כְּתַב. — Berach. 1, 1 fg. קורין את שמע man liest das Schema, vgl. שְׁמַע II. Dav. N. *act.* das. 2. 8. 3, 3 fg. קריאת שמע das Lesen des Schema. Meg. 1. 4 fg. קריאת המגילה das Lesen der Megilla (des Buches Esther). — Schabb. 152 b דאקרייך קהלת לא אקרייך משלי derjenige, der dich in dem Buche Koheleth unterrichtete, hat es unterlassen, dich in den Proverbien zu unterrichten, d. h. du bist dieses Buches ganz unkundig. Levit. r. sect. 30 Anf. R. Elasar bar Schimeon הוה קריי ותניי ופייטן ודרשן war ein Bibel- und Mischnagelehrter (od. Lehrer, syr. ܩܪܘܝܐ), ferner ein Poet und endlich ein Schriftdeuter; vergl. jedoch קָרָא. Kidduseh. 49 a wird unterschieden קריינא von קרא (l. קָרָא); unter ersterm verstehe man einen Vorleser (syr. ܩܪܝܢܐ, lectio vgl. Bernstein Lex. h. v.), selbst wenn er blos drei Verse der Bibel in der Synagoge vorgelesen habe; קרא ... אורייתא נביאי וכתובי unter קרא hingegen verstehe man blos einen solchen, der den Pentateuch, die Propheten und die Hagiographen correkt lesen könne. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו ליהוי פרונקא der Leser des Briefes soll auch dessen Besorger (gr. προνοητικός) sein.

קְרָא II קְרָיָא *m.* eig. was gelesen wird, näml. Bibel, Schrift; insbes. Bibelvers. Esth. 6, 1 אי לא כתיב הדין קרא לא הוה איפשר למימריה wenn jener Bibelvers (Ps. 44, 24) nicht da stände, so wäre es nicht möglich (d. h. nicht gestattet), dergleichen auszusprechen; vgl. עור g. E. Das. 8. 15 לקיימא קרא um den Bibelvers zu erfüllen.

*Chag. 4 b. 5 a fg. כי מטי להאי קרא als er zu diesem Bibelverse gelangte. Berach. 2 a תנא אקרא קאי der Autor der Mischna bezieht sich auf die Schriftstelle. Das. 27 a fg. u. oft אמר קרא die Schrift sagt. Das. 51 a מאי קראה wie lautet der dies besagende Bibelvers? — Kiddusch. 30 a u. m. מקרא die Bibel, im Ggs. zu משנה Mischna. Das. jedoch auch: מקרא זו תורה d. i. unter מקרא ist blos der Pentateuch begriffen; was aber nur von dem dort beregten Falle, gilt; vgl. auch מִשְׁנָה. Uebrtr. Kethub. 111 a u. sonst oft מקרא אני דורש ich stelle Forschungen über einen Bibelvers an. jer. Kethub. zu 4, 4 שלשה מקריות שנאמרו בתורה במשל drei Verse kommen im Pentat. vor, die blos bildl. aufzufassen sind, näml. Exod. 21, 19 und 22, 2 (3). Deut. 22, 17 (diese bildl. Erkl. wurde von den Trgg. jedoch blos hinsichtlich der erstern zwei Verse, nicht aber hinsichtl. des dritten Verses angenommen; vgl. בִּירְיָא, בָּרִיר u. שׁוֹשִׁיפָא). Joma 52 a, vgl. כָּרַע II.

קוֹרָאָה, קוֹרְיָאָה *m.* (hebr. קֹרֵא) eig. der Rufer, Schreier, insbes. Rebhuhn. 1 Sm. 26, 20 כמא דמתרדף קוריאה בטוריא (Kimchi קוריא) wie das Rebhuhn auf den Bergen verfolgt wird, Tw. יִרְדֹּף הַקֹּרֵא. Jer. 17, 11 קוראה. — Pl. Jes. 34, 15 קוֹרְיָהוֹן ihre Rebhühner, Tw. וּבִקְּעָה.

*Genes. r. sect. 64 g. E. als die Gemeinde zu Bethrimon gegen die römische Regierung, wegen zu grosser Steuernbelastung aufrührisch werden wollte, trug R. Josua ben Chanina, ארכילסטקיא דאורייתא der wissenschaftliche Forscher der Gesetzlehre (gr. ἀρχισχολαστικός) folgende Parabel vor: Einem Löwen blieb einst bei dem Verschlingen eines geraubten Thieres ein Knochen in der Kehle stecken und er rief: כל דאתי מפיק ליה אנא יהיב ליה אגריה אתא הדין קורא מיצראה דמקוריה אריך יהיב מקוריה ואפקיה אמר ליה הב לי אגרי אמר ליה זיל תהא מלגלג וכו׳ wer da kommt u. mir den Knochen herauszieht, soll den gebührenden Lohn erhalten. Da kam ein egyptisches Rebhuhn herbei, das einen langen Hals hat, steckte denselben in den Rachen des Löwen u. zog ihm den Knochen heraus. Als es hierauf den verheissenen Lohn verlangte, entgegnete ihm der Löwe: Du kannst lachen und sagen, dass du in den Rachen des Löwen unversehrt hinein und unversehrt heraus gekommen bist. Ebenso, setzte der Redner hinzu, können wir froh sein, dass wir als Unterthanen dieser Nation (der Römer) mit dem Leben davon kommen.

קְרֵב, קְרֵיב *fut.* יִקְרַב (syrisch ܩܪܸܒ, hebr. קָרַב) 1, an etwas treten, heranrücken, nahen, sich einem Orte oder einem Gegst. nähern. Num. 27, 1 O. וקריבא בנת צלפחד es naheten die Töchter Ze-

lafchads. Gen. 38, 21 O. Lev. 9, 5. 10, 5 וקריבו sie naheten. Gen. 12, 11 כד קריב למיעל למצרים als er sich näherte, um nach Egypten zu kommen. Gew. mit flg. לְ des Ortes oder des Gegsts. Exod. 36, 2 לְמִקְרַב לעיבידתא an die Arbeit zu treten. Deut. 2, 38 (37). Lev. 9, 8. Gen. 19, 9 קריב להלא eig. nähere dich nach der Ferne, d. h. entferne dich, gehe fort. 2 Sm. 20, 16 קרב עד הכא komme hieher. Ps. 27, 2 כד יקרבון עלי מבאשין Ms. (Ag. יתקרבון) wenn Uebelthäter gegen mich (feindlich) anrücken. Mit flg. לְוָת der Pers. 1 Sm. 17, 41 אזיל וקָרִיב לות דויד er kam immer näher dem David. Gen. 33, 3. 43, 19. 45, 4. — קריב לות אתתא sich einem Weibe nähern, euphemist. für ihr beiwohnen. Gen. 20, 4. 6 O., Tw. לנגע אליה. Lev. 18, 14. — Das. 20, 16 O. לות בעירא (J. לציד). — 2, von leblosen Ggstn. herannahen, herbeikommen. 1 Kn. 2, 1 קריבו יומי דויד לממת die Tage Davids naheten dem Sterben. Gen. 47, 29. Deut. 31, 14. Ez. 22, 4. — 3, etwas berühren, gew. mit flg. בְּ oder לְ; dass. was hebr. נָגַע. Gen. 32, 26 וקריב בפתי ירכיה er berührte seine Hüftpfanne. Num. 19, 11. 13. 16 דיקרב במיתא wer einen Todten berührt. Lev. 5, 3. 12, 4. Exod. 19, 12. 13. Auch ohne flg. Präp. Hiob 6, 7 סריבת למיקרב נפשי ich weigerte mich, es zu berühren. Uebertr. Das. 19, 21 מחתא מן קדם אלהא קריבָא בי Ms. (Ag. מח' דיי' קריבת) die Plage Gottes traf mich.

Ithpe. אִתְקְרֵב (oder Ithpa. אִתְקָרַב) sich nähern, hinzutreten. — Mss. u. ed. Lssb. überall אִתְקְרֵב; ed. Sbj. אִתְקָרַב. Deut. 20, 2. 3 אתון מִתְקָרְבִין יומא דין לאגחא קרבא ihr nähert euch (rückt heran) heutigen Tages, um Krieg zu führen, Tw. קְרֵבִים. 25, 11. Jos. 7, 14. Gew. mit flg. לְ oder לְוָת der Pers. Deut. 25, 9 ותתקרב יבימתיה לותיה seine Schwägerin soll an ihn herantreten. Exod. 14, 20 O. ולא אתקריבו דין לות דין m. Mss. u. Agg. (Ms. 1 קריבו) es näherte sich nicht Einer dem Andern, Tw. קָרַב. 22, 7 (8). 34, 30. Jes. 34, 1. 58, 2 לְאִתְקָרָבָא לדחלתא דיי״ sich der Gottesfurcht zu nähern.

Pa. קָרֵיב (hebr. קֵרֵב, הִקְרִיב) 1, nähern, herbeiführen, näher treten lassen. Gen. 48, 10 וקריב יתהון לותיה er führte sie ihm zu. Exod. 28, 1. 29, 4. 8. 10. Num. 8, 9. Jes. 58, 3 ובל תקלתיכון אתון מְקָרְבִין (Kimchi תקרבון) alle eure Sünden nähert ihr, bringt ihr heran, Tw. תִּנְגֹּשׂוּ (תִּגְּשׁוּ). — 2, Gaben, Geschenke darbringen. Ri. 3, 18 לְקָרָבָא ית תקרובתא das Geschenk darzubringen. 5, 18. Mal. 1, 8. Insbes. Opfergaben darbringen, opfern. Lev. 1, 14. 2, 1 fg. Das. 3, 1 מְקָרֵב opfernd. Ri. 17, 5.

Af. אַקְרֵיב = Pa. nr. 2 (an mancher Stelle viell. Pa. zu lesen). Ps. 72, 10 דורון יְקָרְבוּן Ms. (Ag. יַקְר') sie bringen Geschenke dar. Mal. 2, 12 מַקְרִיב opfernd. Exod. 29, 10 J. וּתְקָרֵיב (O. וּתְקָרֵיב). Deriv. תִּקְרוּבְתָּא.

*jer. Berach. zu 4, 4 p. 8b זה שעובר לפני התיבה אין אומרים לו בוא והתפלל אלא בוא וקרב עשה קרבנינו עשה צרכינו עשה מלחמותינו פייס בעדינו zu demjenigen, der an das Vorbeterpult tritt, sagt man nicht etwa: komme und bete, sondern vielmehr: komme u. nähere! (קרב) was bedeuten soll: bringe unsere Opfer dar, verrichte unsere Bedürfnisse, führe unsere Kämpfe und bitte für uns! Cant. r. zu 3, 6 die Zeitgenossen des R. Elieser bar Schimeon nannten diesen: אבקת רוכל (Gewürzpulver des Krämers), דהוה קראי ותנויי וקריבוי ופייטוי (Ar. s. v. פייט liest auch in Levit. r. sect. 30 [vgl. קְרָא I g. E.]: קריי ותנויי קרוב ופייטס) weil er ein Bibel- und Mischnagelehrter war, wie auch ein Hymnenverfasser und ein Dichter (gr. ποιητής, wovon פייטן mit adj. End. Nun). Levit. r. sect. 19 ר' אלכסנדרי קרובה R. Alexander der Hymnenverfasser. (קרובה bedeutet insbes. diejenige Hymne, welche in das Hauptgebet eingeschaltet wird). jer. Berach. cap. 1 p. 3c סבר לקרובה er hielt sich auf bei der eingeschalteten Hymne.

קָרִיב *m.*, קְרִיבָא *f.* Adj. (syrisch ܩܪܺܝܒ, hbr. קָרֹב u. קָרוֹב, קְרֹבָה) 1, nahe, dem Orte und der Zeit nach, propinquus, propinqua. Deut. 22, 2 O. ואם לא קריב אחוך לוותך wenn dein Bruder dir nicht nahe ist. Das. J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך (von nr. 2) wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht nahe ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst. 21, 3. Gen. 19, 20. 45, 10. Ps. 34, 19. Lev. 21, 3 J. ולאחתיה בתולתא דקריבא ליה ולא מארסא לגבר an seiner Schwester, der Jungfrau, die um ihn ist und noch nicht verlobt war u. welcher noch nicht beigewohnt wurde, an ihr (der Leiche derselben) soll er sich verunreinigen, Tw. הקרבה — nach Sifra jedoch לרבות את הארוסה, d. h. der Priester darf sich an der Leiche seiner verlobten (getrauten) Schwester, so lange sie noch nicht geehlicht wurde, verunreinigen; vgl. auch Raschi. Deut. 32, 17 הדתן דמקריב אתעבידא Neulinge (Götzen), die erst vor Kurzem angefertigt wurden. Ez. 11, 3 לא בקריב למבני בתין nicht in der Nähe (d. h. in nächster Zeit) soll man Häuser aufbauen. — 2, nahe verwandt. Lev. 18, 6 O. קריב בסריה (J. קריבת) sein Blutsverwandter. V. 12 fg. O. קְרִיבַת אבוך (J. קריבת בשר אבוך) die Verwandte deines Vaters, Tw. שְׁאֵר. 21, 2. 3. Gen. 29, 14 קְרִיבִי mein Verwandter, Tw. עצמי. — Pl. masc. (von nr. 1) קְרִיבִין propinqui Deut. 13, 8 (7). Jer. 48, 23. Ferner (von nr. 2) Hiob 19, 14 קְרִיבַי (Ag. קר') meine Verwandten. 1 Chr. 12, 3 מקריבי שאול von den Verwandten des Saul, Tw. מאחי. Ps. 38, 12. Ez. 23, 5. — Pl. fem. Lev. 18,

17 O. קריבן אינין Mss., edd. Bon. Lssb., Ven. 1 (ed. Sbj. u. m. sp. Agg. קריבין?, J. קריבת קריבה) sie (die Frauen) sind Verwandte, Tw. שארה.

קְרָבָא, קְרָב *m.* (syrisch ܩܪܒ, ܩܪܒܐ, hbr. קְרָב) Krieg, Gefecht, das Aneinanderrücken, Zus. treffen feindlicher Heere. Ps. 35, 1 סדר קרב ordne Krieg. Gen. 14, 2 O. עבדו קרבא edd. Sbj., Bon. u. a. (= J.; m. Agg. עבדו) sie führten Krieg. Hiob 38, 23 u. oft אגח קרבא den Krieg losbrechen lassen, kriegerisch losstürmen: vgl. אגח. 33, 18 במאני קרבא Ms. (Var. בשילחא = Ag. u. בסרחותא) in Kriegswaffen. 2 Chr. 35, 21 בית קרבא der Kampfplatz. 2 Sm. 21, 15 והות עוד קרבא (das Prädic. steht oft in fem., dem hbr. Tw. מלחמה accommodirt) es war fernerhin Krieg. Ps. 27, 3 אין יקום עלי קרבא wenn Krieg sich gegen mich erhebt. — Pl. Num. 21, 15 (14) O. על כן יתאמר בספרא קרבין דעבד יי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. עבד, J. קרביא) darum wird in dem Buche erzählt von den Kriegen, die Gott geführt hat (Levita und nach ihm Bxt. falsch: „בספר קרבין in libro bellorum“). 1 Chr. 28, 3 גבר עביד קרבין ein Mann, der Kriege führte. 1 Sm. 2, 20 קרבנא unsere Kriege.

קְרָבוּ *f.* Kriegführung. Ps. 35, 1 בעלי קרבותי Ms. (Ag. קרבתי. Bxt. קרבתי) meine Kriegführer, d. h. die gegen mich Krieg führen.

קְרִיבוּתָא *f.* (syr. ܩܪܝܒܘܬܐ) das Nahen, Annäherung. Deut. 31, 14 J. תלתא צדיקיא אתאמרת קריבותא במיתתהון יבי׳ drei Fromme giebt es, bei denen der Ausdruck: Annäherung des Todes vorkommt, näml. bei unserm Erzvater Jacob, bei dem Könige David und bei dem Propheten Mose, Tw. קרבו ימיך; vgl. Genes. r. sect. 96 בו קריבה כתיב.

*jer. Berach. zu 9, 1 p. 13a קריב הוא בכל מיני קריבות er (Gott) ist nahe nach allen Arten des Naheseins; mit Bezug auf hbr. אלהים קרובים (Deut. 4, 7): dort als Entgegnung der Sectirer, die aus diesem Ausdrucke den Polytheismus erweisen wollten, vgl. מינא. — B. bathra 23b קריבה דאורייתא „die Nähe“ (dass man näml. in zweifelhaften Fällen, s. w., nach ihr urtheilt) ist aus der Bibel erwiesen (näml. Deut. 21, 3: „die Stadt, die dem Erschlagenen am Nächsten liegt u. s. w.“; obgleich in den entfernt liegenden Städten zus. weit mehr Menschen wohnen [רובא דעלמא] als in der einen nahe liegenden Stadt). Dort näml. mit Bezug auf die Mischna: „Eine Taube, die Jem. innerhalb 50 Ellen des Taubenschlages findet, gehört dem Eigenthümer desselben, ausserhalb der 50 Ellen aber dem Finder. Wenn sie hing. zwischen zwei Taubenschlägen gefunden wird, so gehört sie dem Eigenthümer desjenigen Taubenschlags, dem sie am nächsten ist“. Schabb. 13a אפילו שום קריבה אסור selbst jede fleischliche Berührung (Annäherung) eines Weibes, das (wegen Blutsverwandtschaft) zur Ehe verboten ist, ist untersagt. Das. b קירוב בשר (masc.) die Berührung menschlicher Körper verschiedenen Geschlechtes, ohne dass der Beischlaf vollzogen wird.

קָרְבָּנָא, קוּרְבָּנָא, קָרְבַּן, קוּרְבַּן *m.* (syr. ܩܘܪܒܢ, ܩܘܪܒܢܐ, hbr. קָרְבָּן und קֻרְבָּן) 1, Geschenk. Hos. 12, 2 וקורבנא למצרים מובלין das Geschenk bringen sie nach Mizraim. Gew. jedoch steht für diese Bedeutung: תִּקְרוּבְתָּא, s. d. — 2, Opfer, Opfergabe. Lev. 2, 1. 4 fg. O. קורבן (J. קרבן). — Gen. 4, 3 O. Kain brachte von den Erdfrüchten קורבנא קדם יי, auch קרבנא Ms. II edd. Bon., Sbj. (= J. קרבן; ed. Lssb. u. a. sp. Agg. תקרובתא: die Masora als Randglosse in ed. Sbj. sagt mit vollem Recht: תקרובתא ואינ׳ דיק׳ d. h. die LA. תקרובתא ist unrichtig) ein Opfer vor Gott, Tw. מנחה. Das. V. 4. 5 קורבניה in denselben Agg. u. Ms. — Pl. Am. 5, 22. 25 קוּרְבָּנִין. Lev. 7, 35 (25) קוּרְבָּנַיָּא. Deut. 28, 1.

*Chull. 8a אומצי דקיימי לקורבנא Braten (ansehnliche Fleischstücke), die zu einem Geschenke bestimmt sind. Sebach. 116b איפרא הורמיז אימיה דשבור מלכה שדרה קורבנא לרבא ובי׳ Iphra Hormes, die Mutter des persischen Königs Sapur (Schabur), schickte ein Opfer an Raba, welches dieser Gott zu Ehren darbringen sollte. Chag. 12b זבול שבו ירושלים ובית המקדש ומזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו קרבן Sebul (Name eines der sieben Himmel, vergl. וילון und ערבות), in welchem Jerusalem sich befindet sammt dem Tempel und dem darin gebauten Altar, an welchem der Engel Michael, der grosse Fürst, steht und Opfer darbringt; vgl. מיכאל und צדיק. Menach. 110a בוא וראה מה כתיב בפרשת קרבנות שלא נאמר בהן לא אל ולא אלקים אלא ה׳ שלא ליתן פתחון פה לבעל דין לחלוק siehe da, wie der Gottesname in dem Bibelabschnitt der Opfer lautet, weder steht dort dafür אל, noch אלהים, sondern blos ה׳ (d. h. das Tetragramm), um nicht einem Häretiker irgend eine Veranlassung zu einer falschen Deutung zu geben. — Nedar. 1, 4 הקרבן כקרבן קרבן שאוכל לך אמר (wenn Einer zum Andern sagt): Das Korban u. s. w. sei das, was ich etwa von dem Deinigen geniessen sollte; so darf er von dem Vermögen des Andern nichts geniessen. Denn durch einen solchen Ausspruch gelobte er, von des Nächsten Eigenthum nichts zu geniessen, ebenso wie man von einem Gottgeheiligten Opfer keinen profanen Genuss haben dürfe; vgl. auch das. 2, 2 und Gem. z. St. Dasselbe gilt auch von dem entgegen gesetzten Falle: wenn näml. Einer dem Andern ein solches Gelöbniss auferlegt. Vergl. das.

ראה אותן אוכלים תאנים ואמר הרי עליכם 3, 2 קרבן ונמצאו אביו ואחיו והיו עמהן אחרים וכ' wenn Jem. mehrere Personen Feigen essen sieht (die ihm gehören) und sagt: Sie sollen euch ein Korban sein; darauf aber erfährt, dass es sein Vater und seine Brüder seien (die er nicht erkannt hatte), ausserdem aber auch Fremde sich unter ihnen befänden: so dürfen, nach Ansicht der Schule Schammai's, die Verwandten die Feigen geniessen, weil hinsichtlich ihrer das Gelöbniss ein irrthümliches war. Nach der Schule Hillels hingegen ist das Gelöbniss, da es zum Theil ungiltig ist, überhaupt ungiltig. Wenn Jem. dagegen ausdrücklich seinen Verwandten, seinem Vater u. s. w. ein solches Gelübde auferlegt: es sei euch ein Korban, u. s. w. so dürfen sie von dem Seinigen nichts geniessen. Das ist der Sinn einer St. im N. T., woselbst auf die hier besprochene rabbinische Satzung Bezug genommen wird. Ev. Marcus cap. 7 wird näml. den Pharisäern vorgeworfen, dass sie menschliche Satzungen höher stellten als göttliche Gebote, und lauten V. 11 u. 12 nach dem syr. T. wie folgt:

ܐܢܬܘܢ ܕܝܢ ܐܡܪܝܢ ܐܢܬܘܢ ܐܢ ܢܐܡܪ ܓܒܪܐ

ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ: ܩܘܪܒܢܝ ܡܕܡ ܕܬܬܗܢܐ

ܡܢܝ. ܘܠܐ ܫܒܩܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܗ ܕܢܥܒܕ ܡܕܡ

ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ. Nach dem Oberwähnten ist also der Sinn dieser St. einfach folgender: „Ihr lehrt, wenn Jem. (selbst) zu seinem Vater oder zu seiner Mutter sagen würde: Kurban (d. h. ein Gott geheiligtes Opfer, einem Opfer gleich) sei dasjenige was du etwa von mir geniessen solltest u. s. w. So gestattet ihr ihm (dem so gelobenden Sohne) nicht, seinem Vater oder seiner Mutter irgend einen Dienst zu erweisen"; d. h. eure erdichteten Lehren haben zur Folge, dass in manchen Fällen selbst ein göttliches Gebot, wie Ehrerbietung gegen Eltern übertreten wird. Dieselbe Phrase lautet in der gr. Version, LXX: *Ὑμεῖς δὲ λέγετε. Ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρί· Κορβᾶν (ὅ ἐστι, δῶρον) ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς. Καὶ οὐκέτι ἀφίετε αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ αὐτοῦ, ἢ τῇ μητρί αὐτοῦ*; was denselben Sinn giebt. Durch den hier eingeklammerten Satz wird blos das hbr. קָרְבָּן erklärt, indem die LXX gew. *δῶρον* für Opfer setzt. — Dass man aber schon in ältester Zeit diesen Satz, aus Unkenntniss der Anspielung auf die gedachte rabbinische Satzung, missverstanden hat, bezeugt die Vulgata, indem sie die betr. Worte durch: Corban, quod est donum, quodcunque ex me etc. wiedergiebt. Für Opfer hing. setzt sie: oblatio, munus, sacrificium. In der parall. St. Matth. 15, 5 jedoch, wo die LXX blos *Κορβᾶν* ohne den Zusatz hat, übersetzt sie es richtig durch munus. Dass die spätern Uebers. diese Stelle ganz verunstaltet haben, bedarf kaum einer Erwähnung. Man vgl. z. B. Luther: „Corbaif, das ist, wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der thut wohl". Die von Rosenmüller, Scholia in N. T. zu Marc. l. c. angeführte Erklärung ist unrichtig und Lightfoot, Horae zu Matth. l. c. bedarf vieler Berichtigungen.

קַרְדּוּ, קַרְדוּן (syr. ܩܪܕܘ) Curdistan, *N. pr.* einer Gegend in Armenien. Gen. 8, 4 O. טורי קרדו (= Pesch.; J. טורי דקרדון) die kurdischen (oder gordischen) Berge, Tw. אררט. 2 Kn. 19, 37. Jes. 37, 38. Jer. 51, 27.

*B. bathra 91 a עשר שנים נחבש אברהם אבינו שלש בכותי ושבע בקרדו zehn Jahre hindurch wurde Abraham, unser Erzvater, eingesperrt gehalten, drei in Kuthäa und sieben in Curdistan.

קַרְדַּנְיָא Cardanja, *N. pr.* eines der kurdischen Berge. Gen. 8, 4 J. שום טורא חד קרדניא ושום טורא חד ארמניא der Name des einen Berges ist Cardanja und der des zweiten Berges: Armanja.

*Chull. 54 b דינרא קורדנאה ein kurdischer Denar. Minach. 29 a דינר זהב קורדיקיני ein kurdischer Golddenar. Pes. 7 a חיטי קורדנייתא kurdische Weizenkörner.

קְרָוא I *f.* (= קִרְיָא, s. קְרִי I) Stadt, Dorf, Gehöfte. Hos. 11, 9 קרוא אחרי eine andere Stadt. Jer. 48, 8. Pl. Num. 32, 33. 36 O. קִרְוִין כריכן befestigte Städte. V. 38. 13, 28 (29) קִרְוַיָּא כריכן die Städte sind befestigt. 35, 2 fg. Exod. 20, 10. Ri. 5, 11. Jes. 19, 18. 2 Chr. 32, 29.

קְרָוא II קִירְוָה *f.* (= קַרְנַת) Schlauch, eig. Kürbis, s. w. unten. Gen. 21, 14 J. קרווא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 J. I. V. 19 J. קירוה, Tw. החמת.

*Schabb. 17, 6 האבן שבקרויה der Stein im Kürbis. Der ausgehöhlte Kürbis (vgl. Ar. und Raschi z. St.) diente näml. oft als Gefäss zum Wasserschöpfen, in welchen man gew. einen Stein legte, damit der Kürbis schwer gemacht würde, und ins Wasser sänke. Kelim 3, 5 הירוק הקרויה die Umfassung des Kürbisses; um näml. ein solches Schöpfgefäss (ausgehöhlten Kürbis) schwer zu machen, pflegte man es zuw. auch mit hölzernen oder eisernen Reifen zu beschlagen, welcher Beschlag oder Umfassung: הירוק (oder הידוק) genannt wurde, eig. das Daranhaftende, vgl. אֲדַק. Chull. 57 b dass. Para 5, 3 קרויה שהטבילה במים ein solcher Kürbis, den man ins Wasser getaucht hat. — Dahingegen steht für Kürbis im Allgemeinen: קרא. Meg. 7 a צנא דקרי ein Korb mit Kürbissen, vgl. פַּלְפְּלָא II. Pes. 113 a, vergl. בְּנָה II. Sota 10 a u. sonst oft. — Das W. ist wahrsch. das gr. *χάρα*

eig. Kopf, dah. auch für den kopfähnlichen Kürbis (auf ähnliche Weise steht קַבְלָטָא, s. d., für eine Lauchart). Aus demselben Grunde kommt zuw. auch קַרְנָא, s. d., (gr. κάρυον als Benennung eines solchen Schöpfgefässes vor.

קָרַח I (syr. ܩܪܰܚ, hebr. קָרַח) 1. glatt machen, das Haar abscheren, eine Glatze scheren; nur in J. Part. pass. Lev. 13, 14 קְרִיחַ הוּא er ist glatzköpfig, Tw. קֵרֵחַ. (vgl. Lev. 21, 5 Pesch. ܠܐ ܢܓܪܥܘܢ ܩܘܪܚܬܐ mit Risch = 13, 40, welche letztere St. sow. Cast. als Michael. entging, daher Ersterer unser W. in der angegebenen Bedeut. gar nicht kennt). — 2. die Wolle (vom Thiere an einigen Stellen) ausreissen, wodurch das Thier ein fleckiges Aussehen erhält. Part. pass. Gen. 30, 33 קְרִיחַ בְּעִזַּיָּא das Grossgefleckte unter den Ziegen. Tw. וְטָלוּא. V. 32 J. I נְמוֹר וּקְרִיחַ das Kleingefleckte u. das Grossgefleckte. Das. J. II hing. an beiden St. קְרִיחַ וּנְמוֹר (Pesch. ܩܪܝܚ immer für Tw. נָקֹד. Das. V. 35 ܩܪܝܚܬܐ ... ܘܥܠ ... ܩܪܝܚܐ für die Tww. הַנְּקֻדּוֹת . . . הַנְּקֻדִּים; ebenso die Trgg. für beide W.: נְמוֹרִין). 31, 8. 10. 12 קְרִיחִין, Tw. נְקֻדִּים. 30, 35 קְרִיחָתָא, Tw. וְהַטְּלֻאֹת. Das. קְרִיחָתָא, Tw. וְהַטְּלֻאֹת; vergl. קָרַח.

*Maasr. 1, 3 הַשְּׁחוֹרִין מִשֶּׁיִּנָּקְדוּ . . . הַלְּבָנִים מִשֶּׁיִּקָּרְחוּ die schwarzen Beeren (sind als völlig reif zu betrachten), wenn sie kleine schwarze Punkte bekommen, die weissen hing., wenn sie kahl werden, d. h. wenn sie das Haarartige der unreifen Früchte verlieren (od.: wenn sie grosse, weisse Flecken bekommen; vgl. jer. Gem. z. St. משיעשו קרחות קרחות לבנות).

קָרַח II oder **קָרֵיחַ, קָרְחָא, קַרְחָא** m. Adj. (hbr. קֵרֵחַ) kahlköpfig, glatzköpfig (am Hinterkopfe). Lev. 13, 40 O. קָרַח הוּא Mss. I und III. edd. Bon. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. m. קָרֵיחַ) er ist kahlköpfig. 2 Kn. 2, 23 סַק קָרְחָא edd. Ven. (Bxt. קַרְחָא) steige hinauf, o Kahlkopf.

*Genes. r. sect. 65 p. 64c מָשָׁל לִקְוִיץ וְקֵרֵחַ שֶׁהָיוּ עוֹמְדִין עַל שְׂפַת הַגּוֹרֶן עָלָה הַמּוֹץ בַּקְוִיץ וְנִסְתַּבֵּךְ בְּשַׂעֲרוֹ עָלָה הַמּוֹץ בַּקֵּרֵחַ וְנָתַן יָדוֹ עַל רֹאשׁוֹ וְהֶעֱבִירוֹ ein Gleichniss zu einem Vollhaarigen und einem Kahlköpfigen, welche zus. am Eingang einer Scheuer standen; da flog die Spreu auf den Kopf des Vollhaarigen und verwickelte sich im Haare, auch flog sie auf den Kahlköpfigen, welcher aber blos die Hand über den Kopf führte und die Spreu entfernte. Dort bildl. mit Anspielung auf den behaarten Esau und den glatten Jacob: an Ersterem bleiben die Sünden haften, denn er besitzt nichts, was dieselben verwischen könnte, Letzterer hing. hat einen Versöhnungstag, an welchem sie verziehen werden. Snhdr. 63b בַּרְחָא קַרְחָא der kahle Bock, vergl. בַּרְחָא. Bechor. 7, 1 אֵיזֶהוּ קֵרֵחַ כֹּל שֶׁאֵין לוֹ שִׁיטָה שֶׁל שֵׂעָר מֵאֹזֶן לְאֹזֶן unter קֵרֵחַ ist Jem. zu verstehen, der nicht eine Reihe von Haaren hat, die von einem Ohr bis zum Andern reicht. Das. 43b הַקְּרֵחִין die Kahlköpfigen. Das. 58a הָהוּא קַרְחָה dieser Kahlkopf, näml. R. Akiba, vgl. קַלְבָּא I. Dah. wird auch sein Sohn genannt: ר׳ יְהוֹשֻׁעַ בֶּן קָרְחָה. Snhdr. 92a רַב אַדָּא קַרְחִינָאָה R. Ada, der Kahlköpfige. — Meg. 12b אֲפִילּוּ קַרְחָא בְּבֵיתֵיהּ פַּרְדַּשְׁכָּא לֶיהֱוֵי Ar. s. v. פרדשכ (Ag. . . קרחה פרדשכא) selbst derjenige, der die Felle enthaart, ist als Fürst in seinem Hause anzusehen; mit Bezug auf Esth. 1, 22. (Uebrigens scheint פרדשכא [פרדכשא] crmp. zu sein aus פרדשנא, vgl. רַשְׁאנָא).

קָרְחָה f. (hbr. קָרְחָה, einmal קָרְחָא) kahle Glatze am Vorderkopf. Deut. 14, 1 J. II, Tw. קָרְחָה (Pesch. hier. u. Jes. 15, 2 ܩܘܪܚܬܐ wahrsch. crmp. für ܩܘܪܚܬܐ; s. den nächst flg. Art.).

*Kilaim 4, 1 קָרַחַת הַכֶּרֶם ein kahler, d. h. an manchen Stellen unbepflanzter Weinberg, eig. Kahlheit (ebenso wird das lat. calvitium von Bäumen gebraucht wenn sie dünn stehen); vgl. jer. Gem. z. St. קרחת הכרם מקרחין אותו מאמצעו כרם שחרב מקרחין אותו מכל צדדיו unter קָרַחַת הַכֶּרֶם ist ein solcher Weinberg zu verstehen, in dessen Mitte sich eine kahle, unbepflanzte Stelle befindet; unter כֶּרֶם שֶׁחָרַב hing. ein solcher, welcher von allen Seiten ringsherum kahl ist.

קוּרְחָתָא, קָרְחוּתָא f. (syr. ܩܘܪܚܬܐ, hebr. קָרַחַת) kahle Glatze am Hinterkopf. Lev. 13, 42. 43 O. בְקָרְחוּתֵיהּ (J. בְקוּרְחָתֵיהּ; Pesch. ܒܩܘܪܚܬܗ; fehlt in Cast. Lex., wie überh. hinsichtl. der Bedeut. unseres Stw. das. eine grosse Unklarheit herrscht) an seiner Glatze.

קַרְחָא m. (hebr. קֶרַח) Eis. Ps. 147, 17 מְטַלֵּק קַרְחֵיהּ er wirft seine Eisscholle. Hiob 37, 10. 38, 29. (Levita zieht fälschl. hieher בִּירְמָא דְקַרְחֵיהּ Spr. 25, 20, vgl. קָרְחָא in קר Anf.).

קַרְטַסָּא m. eine Art Kopfbedeckung oder sonst ein Gewand der Frauen; vergl. syr. ܩܪܛܣܐ vestis lanea. — Pl. קַרְטַסַיָּא Jes. 3, 23, Tw. הָרְדִידִים.

קוֹרְטוֹר m. Behältniss, Kammer, Schatz; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 8 קוֹרְטוֹר בֵּית מַקְדְּשָׁא der Tempelschatz. Num. 22, 18. 24, 13 מְלֵא קוֹרְטוֹר דִּילֵיהּ gäbe mir auch Balak seinen Schatz voll mit Silber und Gold. — Pl. Hiob 38, 22 קוֹרְטוֹרֵי תַלְגָא die

Behältnisse des Schnees. 3, 14 (15) די מְלַיין קוּרְטוּרֵיהוֹן סִימָא die, welche ihre Schätze mit Silber füllen. 1 Chr. 28, 11 וקוּרְטוּרוֹהִי seine Schätze, Tw. וגנזביו (Pesch. ܩܘܛܪ̈ܘܗܝ; sollte viell. unser W. קוּרְטוּר mit diesem syr. W. zusammenhängen?).

קְרִיתָא, קוּרְיָא, קְרְיָא, קְרִי *f.* (= קִרְיָא 1; syr. ܩܪܝܐ, ܩܘܪ̈ܝܐ, ܩܪܝܬܐ, hebr. קִרְיָה) Stadt, gew. kleine Stadt, Dorf. Jes. 19, 2 קרי בקרי eine Stadt gegen die andere. Gen. 47, 21 O. אַעְבַּר יָתֵיהּ מִקְּרִי לִקְרִי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. überall קְרִי) er führte es (das Volk) von einer Stadt in die andere. 2 Chr. 11, 12 ובכל קרי וקרי ed. Beck: in jeder Stadt. 28, 25. Esth. II 4, 1 לכל קריא וקריא nach jeder Stadt. Das. 9, 27 קריתא וקריתא Stadt und Stadt. Spr. 18, 19 קריתא עשינתא die befestigte Stadt, Burg. — Uebertr. Num. 31, 50 J. II והוינן נסבין מנהון קוריא דדהבא מן רישיהון wir nahmen ihnen (den Töchtern der Midjaniter) ab die goldene Stadt von ihren Köpfen; eine Art Kopfputz der Weiber, worauf eine Stadt (gew. Jerusalem, viell. auch manche andere Hauptstadt) abgebildet war; vgl. Schabb. 6, 1 עיר של זהב, in jer. Gem. z. St. durch ירושלם דדהבא erklärt, vgl. auch Nedar. 50a. — Pl. קִרְוַיָּתָא Num. 35, 2 J. II. Das. 35, 8. 11 J. ותזמנון לכון קוּרְוִין בשוקין ובתי חיותא ihr sollt euch (für die in die Zufluchtsörter fliehenden Mörder) Ortschaften mit Märkten und Nahrungsplätzen einrichten, Tw. והקריתם לכם ערים — nach Sifri מגיד שלא היו שם אלא שווקים ובתי המחיה das bedeutet, dass daselbst blos Märkte und Plätze, wo man Nahrung erhält, sich befinden; denn unter ערים seien weder grosse Städte (כרכים), noch Dörfer (כפרים) zu verstehen, sondern blos u. s. w.

*jer. Berach. zu 2, 4 p. 5a הוה עייל קרייה ונפק קרייה er ging Stadt ein, Stadt aus. Succa 44b בני קרייתא die Dorfleute. Nidda 21a נפקו לקרייתא sie gingen nach den Landstädten. jer. Maasr. zu 2, 2 נפקין וסחרין ד׳ וה׳ קוריין sie bereisen vier oder fünf Dörfer.

קְרְיָא *m.* (wahrsch. = קֵירִיס s. d., griech. κύριος) Herr, Fürst. Spr. 17, 14 וקדם קריא מטעי דינא (Pesch. ܩܕܡ ܫܠܝܛܐ) vor dem Fürsten (Richter) täuscht er das Recht, Tw. הריב (הרב).

קְרְיוּתָא *f.* (syr. ܩܪ̈ܝܬܐ, hebr. קָרֶה *m.*) Begegniss, Ereigniss, Euphemismus für Pollution. Deut. 23, 11 (10) מקירוית הרהור לילא (Pesch. ܡܢ ܩܪܝܐ ܕܠܠܝܐ) wegen eines nächtlichen Ereignisses, Tw. מקרה לילה. Gen. 49, 3 J. 1 Ruben, שירוי קריות הרהורי der Erste durch Begegniss meiner leidenschaftlichen Phantasien — nach Genes. r. שירוי צירי, vgl. Raschi z. St.

*Berach. 21b בעל קרי Einer, der Pollution hatte. Das. בעלי קריין pl. 22a fg. ראה קרי er hatte, erlitt Pollution; vgl. Fleischer Nachträgliches zu Band I S. 419a.

קְרַם *fut.* יִקְרוֹם (syr. ܩܪܡ, hbr. קָרַם) überziehen; gew. mit flg. עַל. Ez. 37, 6. 8. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי משכא er zog über ihn (den Menschen) eine Haut. Spr. 7, 16 ובקרמיא מצראה קרמיתה Ms. und Ag. (= Pesch., ed. Walton: ובקרמיא קְרַמִתָא מצרי?) mit dem egyptischen Ueberzug habe ich es (das Bett) überzogen. Part. Peil Spr. 26, 23 wie Silber mit Schlacken gemischt, דְּקָרִים על חספא Ms. u. Levita (= Pesch., Ag. crmp. דקריס) welches über Scherben gezogen wurde, Tw. מְצֻפֶּה. (Hiob 6, 12 קָרִים Bxt. crmp., s. קְרַם).

*Schabb. 1, 10 כדי שיקרום התחתון שלה so viel Zeit, dass die unterste Seite (des Gebäcks im Ofen) sich zu einer harten Rinde oder Kruste bildet. Das. שיקרמו פניה dass die ganze Oberfläche des Gebäcks hart wird.

קְרָמָא *m.* (syr. ܩܪܡܐ) 1, Haut. Lev. 13, 10 J. der Aussatz verwandelte das Haar למחוור כקרם ביעתא in Weiss, gleich der Haut eines Eies — nach Neg. 1, 1 השאת בקרום ביצה. — 2, Ueberzug, Tapete. Spr. 7, 16, s. das Verb. (vgl. Pesch. Ez. 27, 2 ܩܪܡܐ für Tw. רִקְמָה).

*jer. Schabb. zu 13, 2 wird das קירוס der Mischna durch קירומה erklärt: Tapete oder Gewebe aus Bast. M. Katan 10b שרא לכסכוסי קרמי Ar. (Ag. קירמי) er erlaubte (am Werkeltage des Festes) die Tapeten zu glätten. Chull. 45a. 46a קרמא עילאה קרמא תתאה die oberste, die unterste Haut des Gehirns (der Lunge). Gew. in hebr. Form: קרום das. 42a. 47b fg.

קְרַן, קֶרֶן, קַרְנָא *f.* (syr. ܩܪܢ, ܩܪܢܐ, hebr. קֶרֶן) 1, Horn, cornu. Jos. 6, 5. 6 fg. קֶרֶן דכריא ed. Ven. I das Horn der Widder. 1 Sm. 16, 1. 13 קרנא דמשחא das Horn mit Oel. — 2, übertr. Macht, Stärke, da das Horn auch die Stärke des Thieres bildet. Ps. 89, 19 וברעיתך תרים קרננא Ms. (Ag. קרנהון) durch dein Wohlwollen erhebt sich unsere Macht, Tw. קרננו. Uebertr. Lev. 23, 28. 29 O. בקרן יומא Nachmanid. in s. Comment. z. St. (vergl. בְּקֶרֶן) eig. in der Kraft des Tages, d. h. bei hellem Tage. — 3, Strahl (vgl. hbr. קַרְנַיִם Hbk. 3, 4) als *N. pr.* einer der drei Töchter Hiobs. Hiob 42, 13. 14 man nannte sie קרן הפוך (Strahl des Edelsteines, vgl. צְדִידָא), weil ihr Gesicht strahlte היך אזמרגדא gleich dem Smaragd. —

Pl. קַרְנִין Hörner 1 Kn. 22, 11. Ez. 27, 15. Ps. 69, 32 קַרְנוֹהִי seine Hörner. — Uebrtr. (s. flg. Art.) Ecken Exod. 27, 2. 38, 2 קַרְנוֹהִי seine (des Altars) Ecken.

*Kethub. 13, 2 wenn Jem. die Frau eines Mannes, der eine weite Reise (jenseits des Meers) machte, ernährte, sagt Chanan: אבד את מעותיו er geht seines (verauslagten) Geldes verlustig, wofür das. die Redensart angewandt wird: הניח מעותיו על קרן הצבי er legte sein Geld auf das Horn eines Hirsches, d. h. er verlor sein Geld ebenso, als ob er es auf das Horn eines schnell laufenden Hirsches gelegt hätte, von welchem es sofort zu Boden fällt. Kidduseh. 25a wird das *N. pr.* המנונא spottweise geändert in קרנונא, eig. Gehörnter, syr. ܩܪܢܢܐ. (Nach Tosaf. z. St. würde המנונא aufzufassen sein = חם נונא warmer Fisch, dahingegen קרנונא = קר נונא kalter Fisch).

קַרְנָא I *f.* (syr. ܩܪܢܐ) der äusserste Winkel, Ecke. Das W. hat eig. blos eine übrtr. Bedeut. des vrg. קֶרֶן, קַרְנָא, indem das Horn den äussersten Theil bildet. Spr. 21, 9 קַרְנָא דְאִיגָרָא der Winkel des Daches, Tw. פִּנַּת. — Pl. קַרְנָתָא die Ecken. Exod. 29, 12 קַרְנָת מַדְבְּחָא die Ecken des Altars. 30, 10. Ez. 43, 15. Am. 3, 14 קַרְנָת אֱגוֹרָא die Ecken des Götzenaltars. — Ps. 69, 13 es sprechen (Verleumderisches) über mich יתבי תרעא בית קרנתא (Ar. קרנאתא) diejenigen, die am Thore in den Winkeln (müssig) sitzen.

*B. Kam. 27b קרן זוית die Ecke des Winkels. Pes. 12b שית (ונא) בקרנתא קאי in der sechsten Stunde (des Tages) steht die Sonne an der äussersten Ecke des Himmels. Berach. 28b. B. Kam. 82a und oft יושבי קרנות ungefähr: Eckensteher, die näml. stets an den Strassenecken sitzen und ein müssiges auch verleumderisches Geschwätz führen.

קַרְנָא II *f.* eig. Horn, bes. etwas Festes, Starkes; übertr. Grundcapital. Num. 5, 7 J. ויתן קרנא וחומשא לגבר דאתחייב ליה er soll das Grundcapital und den fünften Theil desselben (als Ueberschuss) demjenigen geben, dem er schuldig ist, Tw. ונתן — nach B. Kam. 65a. 108a קרן וחומש; Sifri z. St. עיקר הדבר (vgl. Pesch. Lev. 6, 5 ܢܦܩܘܢ ܥܠ ܩܪܢܗ für Tw. בראשו).

*Pea 1, 1 Es giebt Tugenden, deren Früchte (Zinsen, פירות) der Mensch hienieden geniesst, והקרן קיימת לו לעולם הבא deren Grundcapital aber ihm für das Jenseits bleibt. Vgl. Kidduseh. 40a מצוה יש לה קרן ויש לה פירות die Tugend (im Allgemeinen im Ggs. zu עבירה) bringt mit sich Grundcapital und Zinsen. Aehnlicher Sprachgebr. ist צאן ברזל Jebam 7, 1. 2 und sonst oft: eiserner, unantastbarer Fond.

קַרְנְתָא *f.* ein Geschirr der Reisenden, das zur Aufbewahrung des Trinkwassers diente. Stw. viell. vrg. קֶרֶן (etwa in der Bedeut. des gr. *κεράτινος*), eig. hörnernes Gefäss; mögl. Weise jedoch das syr. ܩܪܡܝܕܐ (gr. *κέραμος*) Hydria, dem. Tw. חֵמֶת mehr entsprechend; vergl. auch קַרְנָא I. Gen. 21, 15 J. II ושלימו מיא מן קרנתא (Levita קַרְנְתָא) das Wasser war ausgegangen im Schlauche.

*Para 12, 9 קרנין של יוצאי דרכים die (hörnernen?) Wasserbehälter der Reisenden. Maccoth 16b השותה בקרנא דאומנא wer aus dem Horn des Aderlassers trinkt.

קְרוֹנִיתָא *f.* (gr. *κορωνίς*, syrisch ܟܘܪܘܢܝܬܐ ב für ק und ט für ת) Capitäl, etwas Gekrümmtes, Gebogenes, Coronamentum, als Verzierung einer Säule. 1 Kn. 7, 16 fg. רומא דקרוניתא חדא (Pesch. überall ܟܘܪܬܐ) die Höhe des einen Capitäls, Tw. הכתרת, eig. Krone. 2 Kn. 25, 17. Jer. 52, 22. 2 Chr. 3, 15 וקרוניתא די ברישיה שושנא das Capitäl war flammenartig, Tw. והצפת. 4, 12 אגני קרוניתא die Becken des Capitäls. — Pl. 1 Kn. 7, 16 fg. קְרוֹנִיתָן, Tw. כֹּתָרֹת. Das. 6, 36. 7, 2. 12 קְרוֹנִיתְהוֹן דארזיא Ar. u. Levita (Ag. כורשיא) ihre cedernen Capitäle (= Pesch. ܟܘܪܬܐ), Tw. כרתות (כרותות!).

קִירְנֵי, קְרֵינֵי (gr. *Κυρήνη*, syr. ܩܘܪܝܢܐ) Kyrene, *N. pr.* einer Stadt in Afrika. Am. 1, 5. 9, 7, Tw. קִיר, Vulg. Cyrene.

קוּרְנִיסָא *m.* (syr. ܩܘܪܢܣܐ malleolus) Schlägel, Klöppel. Ps. 74, 5 יצלון בקורניסא er holt aus mit dem Schlägel. Jes. 41, 7 מחי בפטישא עם דמטפח בקורנסא der mit dem Hammer schlägt sammt demjenigen, der mit dem Klöppel klopft, Tw. פטיש. Num. 8, 4 J. עובד אומן בקורנסא das Werk eines Künstlers mit dem Klöppel.

*Schabb. 12, 1 המכה בקורנס על הסדן wer mit dem Klöppel (Hammer) auf den Amboss schlägt. Das. 17, 1 קורנס לפצע בו את האגוזים, ein Hammer, mit dem man die Nüsse spaltet. Kelim 29, 6 יד הקורנס der Stiel des Hammers.

קִירִיס s. in קי׳.

קָרַס (syn. mit קָרַשׁ) zus. schrumpfen, runzlig, verhärtet werden; vgl. syrisch ܩܪܣ Ethpa. contractus, corrugatus fuit. Part. Peil Hiob 6, 12 אין בישרי קְרִיס כנחשא Ms.

Agg. und Levita (Bxt. קריס) ist etwa mein Fleisch (Körper) verhärtet wie Kupfer?

*Genes r. sect. 12 g. E. ein Köng hatte zwei leere Becher; אמר אם אתן בהן חמין נבקעין צונן נקרסין Ar. (Ag. מקריסין) da dachte er bei sich: wenn ich ein warmes Getränk hineingiesse, so werden sie springen, wenn aber ein kaltes, so werden sie zus. schrumpfen (Bxt. falsch: findere).

קִירְסִי *f.* (gr. ὀξηρός, ά, όν, acris) Essigartiges, acetum (od. gr. ὄξος Essig, mit eingeschalt. ר). Spr. 19, 13 ein thörichter Sohn קשה הוא לאבוי היך קירסי ist seinem Vater zuwider gleich Essigartigem (od. Essig), Tw. הוות.

*Ab. sara 30a חמרא דאַקְרִים und (in hbr. Form) Berach 40b היין שהִקְרִים (Verbum) Wein, der essigartig geworden (B. bathra 95b דאקרים und שהקרים crmp.).

קְרוּסְטַלִּינָא *m.* (gr. κρυστάλλινος, η, ον Adj.) Krystall. — Pl. Esth. 1, 6 קְרוּסְטַלִּינִין ומרמרין Krystalle und Marmorsteine.

קַרְסוּלָא I קַרְצוּלָא *m.* (syr. ܩܘܪܣܠܐ, hbr. dual קַרְסֻלַּיִם). Stw. קְרַץ bedeutet (= hbr. אָפֵס): enden; unser W. bedeutet also eig. (wie hbr. אֲפָסַיִם) Ende, Extremität, dah. 1, Knöchel. Num. 21, 35 (36) J. Mose nahm eine Stange, die zehn Ellen lang war, sprang zehn Ellen weit ומחיה בקרסוליה und schlug ihn (den Og) an seinen Knöchel. — Pl. Ez. 47, 3 מי קַרְסוּלִין Agg. u. Kimchi (Ar. קַרְצוּלִין) Wasser, das bis zu den Knöcheln reicht. Ps. 50, 11 דקרסולוי שריין בארעא וכו׳ Ms. (Agg. דקרצולוי) der Auerhahn (od. Berghahn, vgl. גֶּבֶר), dessen Knöchel auf der Erde sich befinden und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, Tw. וזיז שדי — nach B. bathra 73b ציפרא דקאים עד קרצוליה במיא ורישיה ברקיעא. — 2, Daumen, Zehe. Ri. 1, 6. 7 קרסולי ידיהון ורגליהון die Daumen (Zehen) ihrer Hände und Füsse. — 3, Springfüsse der Heuschrecken. Lev. 11, 21 קַרסולין, Tw. כרעים.

*Ohol. 1, 8 עשרה בקורסל zehn Glieder sind an dem Gelenke, das näml. den Fuss mit dem Schenkel verbindet, vgl. Tosaf. des Lipmann Heller z. St.

קַרְסוּלָא II *m.* (= קַרְצוּפָא); gew. Pl. קַרְסוּלִין Dornsträuche Hos. 9, 6. Jes. 34, 13, Tw. קמוש.

קַרְסֵם Parel (von קְסַם, hbr. כָּסַם, Pi. כִּרְסֵם) abschneiden, abfressen, eig. wegschneiden, wegscheren (von den Heuschrecken, hbr. גָּזַם). Deut. 28, 38 J. יקרסם יתיה גובאי die Heuschrecke wird es abfressen, Tw. יחסלנו.

*Ab. sara 49b u. jer. Pea cap. 2 p. 16d קרסמוה נמלים die Ameisen haben es abgerupft. Schebiith 2, 3 מקרסמין מזרדין man schneidet ab (die verdorrten) und bricht ab (die feuchten Zweige des Baumes).

קַרְסֵף od. **קַרְצֵף** Parel (von קְסַף od. קְצַף, syn. mit חֲסַף, hbr. חָשַׂף, vgl. הִרְסַפְּתָא) kratzen, schaben, reiben.

Ithpa. sich kratzen. Hiob 2, 8 er nahm eine Scherbe, לְאִתְקַרְסָפָא ביה Ms. u. ed. Ven. I (Ar. u. Levita לְאִתְקַרְצָפָא, Ag. crmp. לאתקרנפא) um sich damit zu kratzen, Tw. להתגרד.

*Beza 2, 8 מקרצפין . . . מקרדין, vgl. Gem. das. 23b: קרוד bedeutet: das Kratzen, Striegeln eines Thiers mit einem Kamme, der dünne Zähne hat; קרצוף hingegen: mit einem Kamme, der starke Zähne hat.

קְרַע (hbr. קָרַע) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קַרַע zerreissen. Ps. 35, 15 אלו מְקַרְעִין משכי לא נפקין דמא Ms. (Ag. מבזעין) wenn sie meine Haut zerrissen, so würden sie kein Blut herausbringen, Tw. קרעו.

*M. Katan 25 fg. קרע ausschliesslich von dem Zerreissen der Kleider wegen des Todes eines nahen Verwandten. Das. *N. act.* קריעה das Zerreissen der Kleider.

קְרַץ, קַרְצָא, קִירְצָא, קוּרְצָא *m.* (hbr. קֶרֶץ, syr. ܩܘܪܨܐ) eig. das Zerreissen, Abreissen, Abkneipen, dah. 1, Verderben, Vernichtung, Jes. 58, 1 אכלי קרין Ar. ed. pr. (Ag. אכלי בגרנך) rufe Verderben aus. — 2, mit vorang. אכל Verleumdung hervorbringen; vgl. über diesen Sprachgebr. den Art. אֲכַל. — Spr. 11, 13 אכל קרצא Agg. (= Pesch., Ms. קירצין) der Verleumder. 20, 19 אכיל קירצא dass. Ez. 22, 9 אָכְלֵי קירצא die Verleumder. — Pl. Lev. 19, 16 O. לא תיכול קירצין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קִירְצִין) du sollst nicht verleumden. Ps. 15, 3. 120, 3 אכל קִירְצֵי der Verleumder. Gen. 49, 23 J. I אכלו קורצוי קדם פרעה sie verlumdeten ihn bei Pharao.

*Gittin 56a איכול בהו קורצא ich will sie verleumden. Kelim 8, 6 הקרין, vgl. גְּרִין. — Verb. das. 15, 2 אם התקינו להיות קורץ עליו wenn er es zubereitet hat, um den Teig darauf abzukneipen. Nidda 6, 12 ein Haar לקרוץ בצפורן mit dem Nagel abzukneipen. Joma 3, 4 קרצו ומירק אחר שחיטה על ידו er (der Hohepriester am Versöhnungstage) hat das Morgenopfer blos angefangen zu schlachten, und ein Anderer vollzog das Schlachten nach ihm; weil jener näml. zu wenig Zeit hatte. Vgl. hierzu jer. Gem. z. St. zur Erklärung des hbr. קֶרֶץ (Jer. 46, 20): חד אמר נכיסה וחורנא אמר נסוחה nach einer Ansicht bedeutet es: ein Niedermetzeln, Schlachten; nach der andern Ansicht: das Vertreiben, Entreissen von

der Heimath. Für erstere Ansicht wird als Beleg angeführt das W. in der obenerwähnten Mischna, für die zweite das hbr. קָרִין (Hiob 33, 6). In babyl. Gem. z. St. Joma 32b wird blos die erste Ansicht erwähnt und als Beleg das Trg. zu Jer. l. c. angeführt, welches קָרִין durch קְטִילִין wiedergiebt.

קְרִין *m.*, קְרִיצְתָא *f.* die Frühe, Morgenröthe; eig. das Hervorbrechen des Lichtes; nur in jer. Trgg. Hiob 38, 12 צִיפְרָא קְרִין הָאַן אַתְרֵיהּ Ms. u. Ag. (ed. Ven. I u. Bxt. falsch קְרִיצְתָא) hast du etwa der Morgenröthe kund gethan, wo ihre Stätte ist? Tw. שַׁחַר. Ps. 57, 9 צְלוֹתָא דִקְרִין das Morgengebet. 139, 9 צִיצִין דִקְרִין Ms. die Flügel der Frühe. — Ps. 22, 1 קָרְבַן תְּדִירָא דִקְרִיצְתָא (talm. תמיד של שחר) das beständige Morgenopfer. 50, 12 dass. Gen. 32, 24 עַמּוּד קְרִיצְתָא (talm. עמוד השחר) die Lichtsäule der Frühe. Hiob 3, 8 (9). 41, 10 תִּיהוּרֵי קְרִיצְתָא die Morgendämmerung. Ruth 3, 14. 16 בִקְרִיצְתָא in der Frühe. Num. 14, 44 וְאַזְדְּרוּ בַחֲשׁוֹכָא קֳדָם קְרִיצְתָא sie rüsteten sich im Finstern vor der Morgenzeit, Tw. וַיַּעְפִּלוּ (von עפל = אפל genommen). 25, 4. Gen. 24, 55. Exod. 10, 21.

*jer. Joma cap. 3 p. 40b בִּקְרִיצְתָא רָאוּ אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר שֶׁבָּקַע אוֹרָהּ in der Frühe sahen sie den Morgenstern, als sein Licht hervorbrach. Denom. jer. Ab. sara cap. 5 p. 44d קְרִין וּנְפַק לֵיהּ er machte sich früh auf und ging aus. Das. נִקְרִין wir wollen uns früh aufmachen. jer. Schabb. cap. 2 p. 4d על יד בן הוה שהר ועל ידי בן הוה קרין in Folge dessen (des brennenden Lichtes) wachte er (vgl. שְׁהַר) und in Folge dessen stand er früh auf. Levit. r. sect. 25 אִי קְרַצְתְּ לָא תִשְׁבַּת wenn du früh (in der Jugend) gearbeitet hast, so brauchst du später (im Alter) nicht zu arbeiten.

קַרְצוּבָא *m.* (= קַרְסִילָא II) Dorngesträuch. — Pl. Spr. 15, 19 קַרְצוּבֵי וּכוּבֵי Dorngesträuche und Disteln, Tw. כִּמְשֻׂכַת חָדֶק (Pesch. blos ܟܘܒܐ).

קַרְצוּלָא s. קַרְסִילָא I

קַרְצַם s. קַרְסַם.

קָרָק Kerak, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 6. 10 Anf. bringe mir die Krone vom mazedonischen Golde, דְאַיְתִיאוּ יָתָהּ לִי מִן קָרָק מְדִינְתָא edd. Ven. u. Levita (ed. Frankf. crmp. קָרִין) die man mir aus der Stadt Kerak brachte, als ich den Thron bestieg (Levita denkt hier gar an die Stadt Krakau).

*Ab. sara 16b קַרְקוּנְיָא Karkunja, *N. pr.* einer Stadt.

קוּרְקְבָנָא *m.* (syr. ܩܘܪܩܒܢܐ) Magen, und zwar der fleischige, unmittelbar an der Speiseröhre hängende Magen der Vögel, dessen Inneres eine weisse harte Haut bildet, worin der Mist sich sammelt. Lev. 1, 16 J. II קֻרְקְבָנֵיהּ בְּכוּבְשָׁא (= Pesch. ܩܘܪܩܒܢܐ ܥܡ ܙܒܠܗ) sein Magen sammt dem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ, vgl. זְפֶק. Das. 11, 13 J. וּדְקוּרְקְבָנֵיהּ לֵיתוֹי מִתְקְלִיף ein Vogel, dessen Magen (d. h. die weisse Schale desselben) sich nicht abschälen lässt, ist zum Genusse verboten, vgl. דְּרֵס u. קְלַף. Deut. 14, 11 J. וְקוּרְקְבָנֵיהּ קְלִיף dessen Magen sich abschälen lässt, ist zum Genusse erlaubt.

*Berach. 61b קוּרְקְבָן טוֹחֵן der Magen zermalmt (verdünnt) die Speise. Schabb. 152a „wenn die Mühle dumpf tönt" (Khl. 12, 4) בִּשְׁבִיל קוּרְקְבָן שֶׁאֵינוֹ טוֹחֵן wenn der Magen (des Greises) nicht mehr mahlt. Chull. 3, 3 נִיקַּב הַקּוּרְקְבָן wenn der Magen durchlöchert ist, so ist das Thier zum Genusse verboten.

קַרְקוּמָא s. כַּרְכּוּמָא.

קוּרְקְסָא *f.* Dreschwalze, dass. was מוֹרַג. — Pl. 1 Chr. 21, 23 קוּרְקְסַיָּא לְצַלְהָא die Dreschwalzen (gebe ich) zum Zerhacken, Tw. וְהַמּוֹרִגִּים.

*Minach. 22a und Ab. sara 24b wird das hbr. מוֹרִגִּים erklärt durch מַטָּה שֶׁל טַרְבָּל (tribulum oder: tabula triturae), und dieses wiederum durch עִיזָא דְקוּרְקְסָא דְּדָשׁוּ בָהּ דַּשָּׁאֵי ein ziegenartig geformter Klotz, dessen sich die Drescher zum Dreschen bedienen. Schabb. 116b steht dafür עִיזָא דְקַרְקְשָׁא. Ein solches Tribulum war voller Nägel, durch welche die Hülsen von den Getreidekörnern entfernt wurden; vgl. סַקְפּוֹדִין.

קַרְקְסָא, קוּרְקְסָא *m.* (gr. κίρκος) Circus, Schauspielplatz. — Pl. Ps. 69, 13 sie gehen hin, um Wein zu trinken בְּבֵית קַרְקְסִין Ms. u. Agg. (Ar. s. v. תאטר liest קרקסיהון) auf den Schauspielplätzen. Deut. 28, 19 J. בָּתֵּי תֵיאַטְרוֹנֵיכוֹן וְקִירְקְסָתְכוֹן eure Theater und Circusplätze, vgl. אִיתְטְרוֹן.

*Meg. 6a טַרְטִיאוֹת וְקַרְקְסָאוֹת שֶׁבֶּאֱדוֹם die Theater und Circusplätze in Aram (Rom). Ab. sara 18b אֵין הוֹלְכִין לְטַרְטִיאוֹת וּלְקִרְקְסִיאוֹת מִפְּנֵי שֶׁמְּזַבְּלִין שָׁם זִיבּוּל לַעֲבוֹדָה זָרָה man darf nicht Theater und Circusplätze besuchen, weil man dort den Götzen Opfer darbringt (wörtl.: Koth zubereitet, kakophemist., vgl. זְבַל). Kethub. 5a und sonst oft.

קַרְקְעָא, קַרְקְעִיתָא *f.* (hbr. קַרְקַע *m.*) 1, Erdboden. Num. 19, 14 J. Alles, was im Zelte ist, וַאֲפִילוּ קַרְקְעִיתֵיהּ וְאַבְנוֹי וְקִיסוֹי selbst sein Erdboden und seine Steine und seine Hölzer sollen unrein sein — nach Sifri לְעַשּׂוֹת קַרְקְעֵי שֶׁל בַּיִת עַד הַתְּהוֹם כְּבַיִת. — 2,

Grundstück, s. v. a. immobile. 2 Chr. 21 3 ihr Vater (Josafat) schenkte ihnen viele Geschenke an Gold, Silber und Prachtgewändern ואקנאינון על גב קרקעא בהדי קרוין כריכן ed. Wilna (ed. Beck. קרקע) und machte diese (Mobilien) käuflich (d. h. er bewirkte die Giltigkeit der Schenkung) durch die befestigten Städte, die er seinen Kindern ebenfalls gegeben, Tw. עם ערי מצורות — nach Kiddusch. 26 ab, woselbst aus diesem Verse deducirt wird, dass der Verkauf oder die Schenkung von Mobilien (נכסים שאין להם אחריות, מטלטלין) nur vermöge der Uebergabe (Besitznahme) eines Grundstückes (נכסים שיש להם אחריות, קרקע) geschieht. Hier jedoch ist die Rede blos von dem Falle, dass der Käufer oder der Beschenkte nicht anwesend ist, und der Kauf oder die Schenkung durch Ausstellung eines Dokuments u. dgl. bewirkt wird; denn wenn er anwesend ist, so können die Mobilien durch Uebergabe (Empfang, משיכה) derselben oder durch Tauschhandel (חליפין, vgl. קְנֵי II) in das Eigenthum des Andern übergehen; vgl. das. אין לו תקנה עד שיקנם על גבי קרקע.

*Pea 3, 6 קרקע כל שהוא חייבת בפאה (im Tlmd. ist קרקע immer fem.) von einem Stück Feld, wenn es auch noch so klein ist, muss man das Getreide der Ecke (Lev. 19, 9) den Armen überlassen. Kiddusch 42 b u. B. mez. 11 b fg. מקרקעי (im Ggs. von מטלטלי) Grundstücke. Kethub. 87 b שיעבוד קרקעות die Verpfändung von Grundstücken.

קַרְקַר Palp. (syr. ܩܪܩܪ) eine Schallnachahmung, kollern, gackern, cucurire. Esth. II 1, 2 g. E. תרנוגלין מְקַרְקְרִין die Hähne kollerten.

*Taan. 29 a מקרקר עליהן כתרנגולת המקרקרת (אף בקבה נאמר מקרקר קיר) על בניה Ar. (Ag. er (Gott) lärmt um sie wie eine Henne, welche um ihre Jungen gackert. Uebrtr. Chull. 53 a אינהי קמקרקרן sie (die Thiere) lärmen. Genes. r. sect. 74 g. E. והוו מקרקרין בו כל הלילה (Var. מקרטטים) sie (die Räuber) lärmten bei ihm die ganze Nacht hindurch. Sbst. Tanch. Abschn. Bo p. 73 b קרקורן קשה להם מהשחתתם ihr (der Frösche) Quaken war den Egyptern weit lästiger als der Schaden, den sie anrichteten (vgl. syr. ܩܘܪܩܪܐ cantus galli). B. bathra 23 a אפיקו לי קורקור מהכא bringet mir den Schreier, Krächzer (den Raben) von hier fort.

קְרַר kalt, kühl sein. Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְקָרַר sich kühlen, sich abkühlen. Exod. 2, 5 J. die Tochter Pharaos ging, לְאִתְקָרְרָא על נהרא um sich an dem Flusse abzukühlen, Tw. לרחץ. Das. 7, 15 לְמִתְקוֹרְרָא Ithpo. jer. Inf. dass.

Af. kühlen. Part. (od. Adj.) Jes. 32, 2 כטלל כיף מַקַּר wie der Schatten eines kühlenden Felsen. Deriv. מְקַרְתָּא, קִירָא.

*Kilaim 1, 8 שתהא מקירו dass es ihn kühle. Uebrtr. Jebam. 63 a נתקררה דעתו er beruhigte sich, vgl. קְרָתָא.

קְרִיר m. kalt. Nah. 3, 17 ביום קריר an einem kalten Tage, Tw. קרה. — Pl. Spr. 25, 25 מיא קְרִירֵי kaltes Wasser.

*Chull. 46 b קרירי (Ggs. von חמימי und פשורי) kaltes Wasser.

קְרִירוּתָא f. Kälte. Spr. 15, 13 קרירותא דתלגא die Kälte des Schnees.

קְרַשׁ 1, intrns. erstarren, gerinnen, eig. vor Kälte. Das Grundwort ist קר mit angehängtem ש; vgl. syr. ܩܪܫ frigefecit aquam, und קְרוּשָׁא; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 22 מיא קרשון הי כשורין das Wasser erstarrte (wurde fest) gleich den Mauern. — 2, trns. erstarren, gerinnen machen. Hiob 10, 10 והיך גובנין קְרַשְׁתָּא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen, Tw. תקפיאני. Part. Peil Num. 11, 7 (l. קְרִישׁ) וכד הוה קריש als es (das Manna) fest, geronnen war. Hiob 38, 30 einem Steine gleich קְרִישַׁן מיא Ms. (Ag. מוי קר׳) erstarrte das Wasser.

Ithpe. gerinnen. Num. 25, 8 אִתְקְרִישׁ ארמהון ihr Blut gerann.

*Pes. 64 a יקרש הדם das Blut wird gerinnen. Succa 12 a יין קרוש geronnener Wein. Chull. 120 a חלב דקריש Fett, das zus. geronnen ist.

קְרִישָׁא od. **קְרוּשָׁא** (syr. ܩܘܪܫܐ) Kälte, Frost. Gen. 31, 40 J. וקרישא בליליא Ar. (Ag. וקרושא, viell. zu lesen קוּרְשָׁא) die Kälte (rieb mich auf) in der Nacht, Tw. וקרח.

קַרְתָּא s. קר Auf.

קַשְׁוָותָא s. קַסְוָתָא.

קוּשְׁטַנְטִינָא s. in קו׳.

קַשָּׁא m. (hbr. קַשׁ, von קשש) dürres Stroh. Exod. 15, 7 שיצינון כנורא לקשא er (der Zorn) vernichtete sie, wie Feuer das Stroh vernichtet. Jes. 40, 24.

קְשַׁט I (= קְשַׁת syr. ܩܫܛ) Pe. ungebr.

Ithpe. geschossen, geschleudert werden. Exod. 19, 13 J. II גירי דאשתא יתקשטון ביה feurige Pfeile sollen gegen ihn geschossen werden.

*Deut. r. sect. 6 p. 258 b und Tanch. Abschn. Naso p. 200 a יש מזיק שקושט כחץ

תדמוד רובי בתרה es giebt einen Dämon, der einem Pfeile gleich schiesst und wie ein Vogel fliegt. jer. Taan. cap. 4 p. 69 b בחרבן הראשון העמידה שמונים אלפים קשטים ובחרבן השני העמידה שמונה אלפים קשטים bei der ersten Tempelzerstörung stellte es (Palmyra dem Feinde als Hilfstruppen) 80,000 Schützen und bei der zweiten Tempelzerstörung 8,000 Schützen; vgl. קַשְּׁתָא.

קְשַׁט II (syr. ܩܫܛ, ܩܘܫܛܐ) eig. fest halten an etwas, treu anhangen. Pe. ungebr.

Pa. קַשֵּׁט stärken, befestigen, rüsten. Uebrtr. 1 Chr. 29, 18 לְקַשָּׁטָא יִצְרָא הַהִרְהוּר לִבָּבָא aufrichtig, gerade zu machen die Gedanken des Herzens. Part. pass. Hos. 6, 3 (בְּמִפְקְהֵיה?) כְּנֵהוֹר צַפְרָא דִּמְקַשַּׁט בְּמִפְקְהֵיה wie das Morgenlicht, welches stark ist bei seinem Hervorgehen (Umkreisen?). Tw. מַפְקָן מִיצְאוֹ.

Ithpa. אִתְקַשַּׁט sich rüsten, sich putzen. Jes. 61, 10 כְּכַלְּתָא דְּמִתְקַשְּׁטָא בְּתִקּוּנַהָא wie die Braut, die sich mit ihren Schmucksachen putzt. Uebrtr. Am. 4, 12 אִתְקַשַּׁט לְקַבָּלָא אוּלְפַן אוֹרַיְתָא rüste dich, um die Gesetzlehre zu empfangen. Tw. הִכּוֹן.

*Schabb. 153 a קִישְׁטוּ עַצְמָן לִסְעוּדָה sie putzten sich zum Mahle. Das. מְקוּשָּׁטִים geputzt. Das. 25 b אִשָּׁה מְקוּשֶּׁטֶת eine geputzte Frau. Jebam. 63 b eine böse Frau מְקַשְּׁטָא לֵיהּ תַּכָּא ומְקַשְּׁטָא לֵיהּ פּוּמָא putzt für ihn (den Mann) den Tisch, putzt ihm (rüstet) aber auch den Mund; um näml. Schimpfreden hervorzubringen. Uebrtr. Snhdr. 19 a und B. mez. 107 b קְשׁוֹט עַצְמְךָ וְאַחַר כָּךְ קְשׁוֹט אֲחֵרִים putze zuvor dich selbst (d. h. eigene zuerst dir schöne Thaten an), sodann kannst du Andere putzen, ihnen Morallehren geben.

קוֹשְׁטָא *m.* (von קְשַׁט I) 1. Bogen, Schiesswaffe. Esth. II 1, 3 Anf. לְמִטְלַק בְּקוֹשְׁטָא לָא יָדְעִין mit dem Bogen zu treffen verstehen sie nicht. — 2. Verzierung eines Thurmes Ps. 61, 4; s. jedoch קַשְׁתָּא.

*Kelim 21, 3 קֶשֶׁת קְטַנָּה ein kleiner, hölzerner Bogen, an welchem man einen Bohrer befestigt.

קִישּׁוּטָא *m.* (von קְשַׁט II) Rüstung, Putz. Jes. 49, 18 כְּקִישּׁוּטֵי כַלְּתָא wie der Putz der Braut. — Pl. Jer. 2, 32 קִישּׁוּטַהָא ihre Putzsachen, Geschmeide, Tw. קִשּׁוּרֶיהָ.

קְשׁוֹט, קוּשְׁטָא *m.* (hbr. קֹשְׁטְ, syr. ܩܘܫܛܐ) eig. Festigkeit (wie hbr. צדק), dah. Geradheit, Wahrheit, Recht, Richtigkeit. Gen. 24, 48 בְּאוֹרַח קְשׁוֹט eig. auf dem Wege der Geradheit, d. h. auf richtigem Wege, Tw. אמת. V. 49 טִיבוּ וּקְשׁוֹט Güte und Wahrheit: 5, 22 J. Chanoch diente בִּקְשׁוֹט קֳדָם ײ in Geradheit (Tugendhaftigkeit) vor Gott. V. 24 J. בְּקוּשְׁטָא. 42, 16. 21 Deut. 1, 16 O. (דִּינָא דִקְשׁוֹט J. תְּדוּנוּן קוּשְׁטָא) richtet nach Recht, Tw. צֶדֶק. Das. 16, 20 J. דִּין קְשׁוֹט וְדִין שְׁלַם בִּקְשׁוֹט הֲוָא רָדִיף ein gerechtes Gericht, aber auch ein friedliches Gericht mit Gerechtigkeit verbunden, sollst du erstreben, d. h. sprich als Richter das Urtel nach dem stricten Rechte, wenn aber möglich, so bewirke einen Vergleich zwischen den streitenden Parteien, Tw. צֶדֶק צֶדֶק — nach Snhdr. 32 b אחד לדין ואחד לפשרה; vgl. קְשִׁיטָא. Exod. 2, 14 בְּקוּשְׁטָא אִתְיְדַע פִּתְגָּמָא in Wahrheit (wahrhaftig) die Sache wurde bekannt! 2 Chr. 6, 18 wer kann sich vorstellen, דִּי בְקוּשְׁטָא אִתְרְעֵי ײ לְאַשְׁרָאָה שְׁכִינְתֵּיהּ dass Gott in der Wirklichkeit verlange, seine Schechina unter den Menschen wohnen zu lassen? Tw. הַאֻמְנָם. Gen. 3, 1 O. בְּקוּשְׁטָא אֲמַר ײ Ms. II. edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. u. a. sp. Agg. בְּקוּשְׁטָא אֲרֵי; J. הַקּוּשְׁטָא דַּאֲמַר) ist es etwa in Wahrheit, dass Gott gesagt hat? d. h. hat Gott wirklich gesagt? 18, 13. 25 O. קוּשְׁטָא אִינוּן דִּינָךְ יְבַי' gerecht sind deine Rechte, um so zu handeln, d. h. es ist ein solches Verfahren von deiner Gerechtigkeit nicht zu erwarten! Tw. חָלִלָה. 1 Sm. 2, 30 קוּשְׁטָא אִינוּן דִּינַאי gerecht sind meine Rechte. Spr. 16, 11 מַתְקְלָא דְקוּשְׁטָא (= Pesch. ܡܣܐܬܐ) gerechte Gewichte, Tw. פֶּלֶס. Deut. 25, 15, Tw. וָצֶדֶק. Ps. 25, 5 אַדְרְךְ לִי בְּקוּשְׁטָךְ Ms. (Ag. הַדְרִיכֵנִי בְּקוּשְׁטָךְ) leite mich nach deiner Wahrheit, Tw. בַּאֲמִתֶּךָ. 40, 11. 143, 1. — Pl. Num. 22, 37 J. הַבְרַם מִן קוּשְׁטָן הֲוַיְתָ אֲמַר (O. הַבְקוּשְׁטָא) hast du denn wirklich gedacht, dass u. s. w.

*Schabb. 104 a קוּשְׁטָא קָאֵי שִׁקְרָא לָא קָאֵי die Wahrheit besteht, die Lüge nicht. Das. שִׁקְרָא שְׁכִיחַ קוּשְׁטָא לָא שְׁכִיחַ die Lüge ist oft anzutreffen, die Wahrheit aber nicht.

קְשׁוֹט, קְשִׁיטָא (קְשִׁיט, קְשִׁיטָא) *m.* Adj. gerade, wahr, gerecht. Deut. 32, 4 O. זַכַּאי וּקְשִׁיט הוּא (J. קְשִׁיט בְּדִינֵיהּ) gerecht und gerade ist er. Das. 6, 5 J. אִזְדַּהֲרוּ בְּנֵי פוּלְחָנָא קְשִׁיטָא דַּאֲבָהָתְכוֹן befolgt den wahren Gottesdienst eurer Väter. 25, 8 J. Ps. 31, 6 אֱלָהָא קְשִׁיטָא der wahre Gott. — Pl. Deut. 4, 8 O. דִּינִין קְשִׁיטִין gerechte Rechte. 16, 18 J. I דַּיָּינִין קְשִׁיטִין gerechte Richter. Num. 23, 10 J. I מִיתַת דְּקַשִׁיטִין (J. II מוֹתְהוֹן קְשִׁיטִין, O. דִּקְשִׁיטַיָּא) der Tod der Gerechten. Esth. II 1, 3 Anf. מִלְּכִין קְשִׁיטִין gerade Rathschläge.

קְשִׁיטוּתָא *f.* Geradheit, Aufrichtigkeit. Esth. II 8, 13 תְּמִימוּתָן וּקְשִׁיטוּתָן unsere Biederkeit und unsere Geradheit. Gew. קְשִׁיטוּת לִבָּא die Geradheit des Herzens Gen. 20, 5. 6. Deut. 9, 5 O. 1 Kn. 9, 4. 1 Chr. 29, 17.

קְשֵׁי *fut.* יִקְשֵׁי (syr. ܩܫܐ, hbr. קָשָׁה) hart, lästig sein, schwer fallen. Deut. 1, 17 דְּיִקְשֵׁי מִנְּכוֹן was euch zu schwer sein

wird. 15, 18 לא יקשי בעינך es falle dir nicht schwer.

Pa. קַשֵּׁי etwas schwer thun, bes. von dem Drängen der Gebärerin u. s. w., Gen. 35, 16 וקשיאת במילדה sie hatte es hart beim Gebären. V. 17 בקשיותה als sie es hart hatte.

Ithpa. 1, = Pa. Das. V. 16 J. II אִתְקַשִּׁיאַת sie hatte es hart. — 2 (nach talm. Sprachgebr.) schwerfallen. Lev. 24, 12 J. I דינא דמִתְקַשֵּׁי להון eine Rechtssache, die ihnen schwer vorkam.

Af. אַקְשֵׁי (hbr. הִקְשָׁה) 1, schwer machen, Schwierigkeit verursachen. Exod. 13, 15 O. אקשי פרעה לשלחותנא Pharao machte Schwierigkeit (oder: er verweigerte hartnäckig), uns fortziehen zu lassen. Das. J. אקשי לבא דפ׳ Gott machte das Herz Pharaos hart. 1 Kn. 2, 10. 12, 4. Exod. 7, 3. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 29, 1 מַקְשֵׁי קדלא wer den Nacken steif, unbiegsam macht. Deut. 10, 16. — 2, (nach talm. Sprachgebr.) Einwand erheben, Schwierigkeit entgegen stellen. Hiob 6, 6 מדלית מַקְשֵׁה עליה Ms. Var. (vgl. אֲלֵם) wenn Keiner da ist, der einwendet. — 3, vergleichen. Hiob 30, 19 אקשי יתי לאדם man verglich mich dem Adam. Derivat. אַקְוֹשָׁא.

*Chull. 4, 1. 2 fg. הַמַּקְשָׁה לילד (od. הַמְּקַשָּׁה) die schwer gebärt, oder Drängen hat beim Gebären. Sbst. Nidda 9a קושי כמוך ללידה das Drängen, das dem Gebären vorangeht. — Pes. 78b u. oft מתניתין קשיתיה die Mischna bot ihm Schwierigkeit. jer. Sota zu 8, 3 אתקשיית קומי ר׳ פנחס ich fragte vor R. Pinchas. Genes. r. sect. 85 אפרים מקשאה Ephraim, der Fragende, d. h. der die Gelehrten gewöhnlich mit Fragen belästigte. Er war näml. einer von den Schülern des R. Mëir, die in der Regel streitsüchtig waren, vgl. קְנַס g. E. — Pes. 70a u. oft אקשיה רחמנא לפסח die Schrift (Gott) hat dies (in Betreff der einen oder der andern Beziehung) dem Pesach verglichen. jer. Pes. zu 6, 1 Anf. היקש der Vergleich, Analogie zwischen zwei verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen, wobei gewöhnlich die Regeln der einen auch auf die andere angewendet werden. Diese Norm wurde von Hillel eingeführt.

קְשֵׁי (קְשִׁי), קַשְׁיָא *m.* schwer, hart, streng. Exod. 6, 9 O. die Arbeit, דהוה קְשֵׁי עליהון ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. קְשֵׁי) die ihnen schwer war. 18, 26 פתגם קְשֵׁי eine schwere Sache. 1, 14 פולחנא קשיא die harte Arbeit. 32, 9 קשי קדל hartnäckig. Hiob 30, 25 ich beweinte לקשי יומא den von der Zeit (dem Geschicke) hart Betroffnen. Deut. 31, 27. Jes. 19, 4. — Pl. 1 Sm. 20, 10 פתגמין קְשַׁיִן harte Worte. 2 Sm. 3, 39 קְשַׁיִן. — Fem. Gen. 49, 7 והתהון ארי קְשָׁיָא ihre Wuth (sei verwünscht), denn sie ist hart. Ps. 60, 5 קשיא Hartes, durum, Tw. קָשָׁה. — Pl. Gen. 42, 7. 30 O. קַשְׁיָן. Das. J. מילין קַשְׁיָן harte Worte. Esth. II 4, 1 גזירתא קַשְׁיָתָא harte Dekrete.

*Chull. 49a קשיתא der Kern einer Dattel, eig. das Harte, Steinige. B. bathra 155b אכיל תמרי ושדי ביה קשייתא iss Datteln und wirf die Kerne gegen ihn.

קַשְׁיוּ, קַשְׁיוּתָא *f.* Härte, Strenge; Rohheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Exod. 1, 14 בקשיו mit Härte, hart, streng, Tw. בְּפָרֶךְ. Lev. 25, 43. 46. — Deut. 9, 27 O. קשיות עמא (J. קשי לב עמא) die Rohheit des Volkes.

*jer. Nasir. zu 8, 3 עד כדון את בקשיותך noch immer verharrst du bei deinem Starrsinn. Taan. 23a כל קושיא דהוו להו לרבנן הוה מפרש להו über jede schwierige Stelle (Frage), welche die Gelehrten vorgetragen, gab er ihnen Aufklärung. Jebam. 77a אקשי להו כל הני קושייתא er stellte an sie alle diese schwierigen Fragen.

קוֹשְׁקָא *m.* (syr. ܩܘܫܩܐ, die palatinae verw.) Thurm, eig. ein befestigter Anbau an einem Thurme, woselbst Munition und Mannschaften liegen, Kuppel, Munitionsbehälter. Ps. 61, 4 קושקא תקיפא Ms. u. Ar., s. w. (Ag. ermp. בקושטא עישונא) eine feste Kuppel, Tw. מגדל. — Pl. 2 Chr. 26, 15 Usias fertigte in Jerusalem ein Kunstwerk, קוּשְׁקֵי חליליא hohle Kuppeln . . . die an den Thürmen (מגדליא) und Winkeln angebracht waren, von wo aus man Wurfgeschosse und grosse Steine schleudern konnte.

*Schabb. 11a eine Stadt, deren andere Gebäude höher sind als die Synagoge, wird zerstört werden. Das gilt jedoch blos von den gewöhnlichen Wohnhäusern, אבל בקושקי ואברוארי לית לן בה Ar. s. v. אברואר (Ag. בקשקושי) wenn aber die Munitionsbehälter und die Mauern höher als die Synagoge gebaut sind, so schadet es nicht.

קַשְׁקֵשׁ Palp. (von קְשַׁשׁ, eig. blos eine Schallnachahmung) klöppeln, klingeln, kisch kisch (klipp klapp) machen. Gen. 43 32 J. Josef nahm einen silbernen Becher in die Hand, וּמְקַשְׁקֵשׁ במנחש und klingelte damit wie ein Wahrsager.

*B. mez. 85b und Schabb. 139b איסתירא בלגינא קיש קיש קריא (Ar. Var. s. v. כש 5: כיש כיש) ein Pfennig (Stater) im leeren Krug macht klipp klapp; Sprw. vgl. לְגִין. jer. Taan. cap. 3 p. 67a מקשקש את רגליו בנהל er klopft (schüttelt) seine Füsse im Bache. Sota 9b היתה שכינה מקשקשת לפניו כזוג die Gottheit klingelte vor ihm (dem Simson) wie eine Klingel; mit Bezug auf לפעמו (Ri. 13, 25).

Chull 74b אגוז המקשקש בקליפתו eine Nuss, die in der Schale klopft. 94a לגין המקשקש ein klingender Krug (Büchse). — Das. 2, 6 u. oft מכשכשת בזנבה es (das Thier) klopft mit dem Schweife.

קַסַּס prät. סב (syr. ܩܫ, hbr. שָׂב, ס u. ק verw.) alt, grau werden, altern, eig. die Säfte verlieren, verdorren. 1 Sm. 12, 2 ואנא קסית וסבית Levita (Regia u. ed. Ven. I קְשֵׁית, Ag. קסית) ich alterte und wurde grau.

Pa. קַסֵּיס = Pe. Hiob 15, 10 אברהם דסיב יצחק דקסיס Abraham, welcher grau (Gen. 25, 8 שיבה) und Isaac, welcher alt (Gen. 27, 1 זָקֵן) wurde.

Po. קוֹשֵׁשׁ verdorrte Reiser sammeln, zus. lesen. Lev. 24, 10 u. Num. 9, 8 J. II מְקוֹשֵׁשָׁא der Holzsammler.

* B. Kam. 92 b השתא דקשישנא לדרדקי jetzt, da wir alt geworden, so werden wir als Kinder angesehen; vgl. דַּרְדְּקָא. B. bathra 167 b מיקשא קשיא ובגר לה קלא R. Sam. ben Mëir in s. Comment. z. St. (Ar. היא היא קשיא; Ag. מיקשה היא דקשה לה?) sie ist alt und infolge dessen ihre Stimme rauh geworden. Chag. 5 b כד קש als er alt wurde. 13 a לא קשאי ich bin noch nicht alt. B. mez. 109 b und Kethub. 95 b קש der Garten verlor seine Säfte, trug keine Früchte.

קַשִּׁישׁ (קְשִׁישׁ) *m.* Adj. (syr. ܩܫܝܫܐ, hbr. יָשִׁישׁ) alt, ein Alter, Greis, senex. Hiob 3, 18 אברהם דאתקרי קשיש Abraham, welcher alt (זָקֵן) genannt wurde. 1 Kn. 2, 22 קשיש מיני er ist älter als ich. — Pl. קַשִּׁישַׁיָּא, קַשִּׁישִׁין Hiob 32, 6. 12, 12. 29, 8.

* B. mez. 60 b אנא קשיש מאבוך ich bin älter als dein Vater. Jebam. 15 b מי קשיש דוד כולי האי wurde denn David so sehr alt? Taan. 23 b ינוקא קשישא der ältere Knabe. Kethub. 94 b אביי קשישא Abaji, der Aeltere. Horaj. 11 b ומי מלכי זוטרי מקמי קשישי regierten denn etwa die Jüngern vor den Aeltern? Berach. 30 a. 46 b רבנן קשישי alte Gelehrte, vgl. סָבָא. Beza 27 a. Snhdr. 69 b.

קַשִּׁישׁוּתָא *f.* das hohe Alter. Spr. 30, 17 קשישותא דאימא das hohe Alter der Mutter, Tw. ליקהת (Pesch. ܩܫܝܫܘܬܐ).

* B. bathra 142 b מידי בקשישותא תליא מילתא בטעמא תליא מילתא kommt es denn etwa (bei Feststellung einer Halacha) auf das Alter an? es kommt ja blos auf die Begründung an; dort näml. als Entgegnung auf die Aeusserung eines Gelehrten, der da sagte: פשיטא הלכתא כוותן דקשישנא מינייכו ולאו הילכתא כוותייכו דרדקי אתון selbstverständlich ist die Halacha nach unserer Angabe zu entscheiden, da wir älter sind als ihr; nicht aber nach eurer Angabe, da ihr noch junge Leute seid; vgl. קַשִּׁישׁ.

קַשִּׁית, קַשֵּׁת *fut.* יְקַשֵּׁת denom. vom flg. קֶשֶׁת (syr. ܩܫܬ Pa.) mit dem Bogen schiessen, schleudern. Ez. 21, 26 קַשֵּׁת בגירריא Agg. Raschi u. Kimchi קשית) er schoss mit den Pfeilen, Tw. קִלְקַל. Exod. 15, 4 J. II קשת גירין עליהון er schoss Pfeile gegen sie. Jes. 37, 33 ולא יקשת; in der parall. 2 Kn. 19, 32 ולא יקשית (?).

קַשְׁתָּא, קַשֶׁת *f.* (hebr. קֶשֶׁת, syr. ܩܫܬܐ) 1, Bogen, als Schiesswaffe. Jes. 21, 15 קשת מתיחא ein gespannter Bogen. Ps. 18, 35. Gen. 21, 16. Hos. 2, 18. 2 Sm. 1, 22 גירי קשתא דיהונתן לא מסתחרין לאחורא die Pfeile aus dem Bogen Jonathans prallten nicht zurück, Tww. קשת יהונ׳ לא נשוג אחור, vom Trg. umschrieben, weil sonst קשת immer fem. ist. — 2, Regenbogen, τόξον, iris. Gen 9, 13 fg. Ez. 1, 28 כחיזו קשתא דהוי בעננא wie die Gestalt des Regenbogens, welche in der Wolke entsteht. — Pl. קַשְׁתָּתָא, קַשְׁתָן (syr. ܩܫ̈ܬܐ) Bogen. Jes. 7, 24. 2 Chr. 26, 14. 1 Sm. 2, 4 קשתת דגיברי יונאי die Bogen der griechischen Helden. Jes. 5, 28 קשתתיה seine Bogen. 13, 18. Jer. 51, 56. — Zuweilen jedoch wurde das ת in קשת als ein Servilbst. erkannt, daher haben die jer. Trgg. nicht selten im Pl. קַשְׁוָתָא. Gen. 20, 21 והוי יליף רָבֵי קשותא er übte sich, mit den Bogen zu schiessen, Tw. רֹבֶה קַשָּׁת. Ps. 37, 14. 15 וקשותהון תתברין Ms. (Ag. ויתב׳) ihre Bogen werden zerbrochen werden. 64, 4 די שַׁנִּינוּ היך כסייפא קשותהון Ms (Ag. שננא היך סייפא לישנהון נגדו קשתהון) die da einem Schwerte gleich, ihre Bogen schärften.

* Berach. 59 a הרואה את הקשת בענן צריך שיפול על פניו wenn Jem. den Regenbogen in der Wolke sieht, so muss er auf sein Gesicht fallen; mit Bezug auf Ez. 1, 28. Chag. 16 a המסתכל בקשת . . . עיניו כהות wer auf den Regenbogen scharf sieht, dessen Augen werden blöde werden. Der Regenbogen galt näml. als eine Erscheinung Gottes selbst. Uebrtr. männliches Glied. Snhdr. 92 a המסתכל בערוה קשתו ננערת wer auf die Scham eines Weibes blickt, dessen Glied entleert sich. Sota 36 b שבה קשתו לאיתנו, vgl. אֵיתָנָא II.

קַשָּׁתָא *m.* Adj. (hebr. קַשָּׁת) der Bogenschütze. Gen. 21, 20 O. והוה רביא קַשָּׁתָא Ms. H, edd. Sbj., Bon. (edd. Lssb., Cpl. u. a. רבי קַשְׁתָּא) der Jüngling wurde ein Bogenschütze. — Pl. 2 Chr. 10, 3 קַשָּׁתַיָּא דאומנין מיגד בקשתא die Bogenschützen, welche geübt waren, mit dem Bogen zu zielen, Tw. המורים. Das. 18, 17 קשתיא וקלעיא die Bogenschützen und die Geschoss-

schlenderer, Tw. הכרתי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Kn. 1, 38. 44.

*Jebam. 16 b שיתא אלפי קשתייי 6000 Bogenschützen aus Palmyra (Tadmor) drangen in den Tempel, um ihn zu zerstören, vergl. קַשָּׁט I.

קְתָא s. קָאתָא.

קַתָּא *f.* (syr. ܩܬܐ) Stiel, Schaft. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מן קתא wenn das Eisen (die Klinge) aus dem Stiele (Griffe) fahren wird, Tw. העץ — nach Maccoth 7 b (vgl. auch Sifri z. St.) נשמט הברזל מקתו והרג . . גולה; denn das W. ונשל das. sei nach der LA. וְנָשַׁל (Kal) als intrns. zu nehmen. Nach einer andern Ansicht das. מן העץ המתבקע: „das Eisen wird ein Stück Holz von dem gefällten Baume abwerfen"; das betr. W. sei näml. als Pi. zu deuten וְנִשֵּׁל.

*Schebuoth 43 b קתא דמגלא der Stiel einer Sichel. Das. תרתי קתאתי zwei Stiele. Snhdr. 27 b קתא דמורניתא der Stiel einer Lanze. Pes. 30 b קתייהו ihre Stiele.

קִיתוֹן s. in קי'.

קִתְרָא, קִתְאָרָא *m.* (syr. ܩܐܬܐ) Fels, grosser Stein. — Pl. Spr. 30, 26 ועבדין להון ביתא בקתרין Ar. (Ms. u. Agg. בְּקַתְאָרֵי, Pesch. ܒܟܐܦܐ) sie fertigen sich das Haus in den Felsen, Tw. בסלע.

קִתְרוֹס *m.* (gr. κίθαρις, syr. ܩܝܬܪܐ; bibl. Chald. Kethib קִתְרוֹס, Keri קִיתָרֹס) Cither. Jes. 5, 12 קתרוס ואבובא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. קִיתָרוֹס) Cither und Harfe. — Pl. Khl. 2, 8 קִתְרוֹסִין.

ר

ר Resch, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets, wird oft eingeschaltet, namentl. zum Ersatz des fehlenden, charakterist. Dagesch (Parel), z. B. כַּרְבֵּן (von גַּבַּב) abschneiden; קַרְסֵם (von קָסַם) abschneiden; כַּרְבֵּן (von כַּבֵּן) binden u. m. a. Oft wird der Bst. ר abgeworfen oder ausgestossen, z. B. אֵמַי (= אֵמַר) sprechen; זוּטָא (= זוּטְרָא) klein u. s. w.; sehr häufig wechselt er auch mit den andern liquidis, z. B. טְמַר (= טְמַן) verbergen; גְּלִיף (griech. γραφή) das Geschriebene; vgl. קָנְדִּידִי u. v. a.

ראבג Spr. 18, 8 crmp. s. דַּאֲבַן.

רָאֵיג *m.* Part. (syr. ܪܓܝܓ = רָגֵיג) gelüstend, wünschend. Spr. 12, 12 ראיג רשיעא ed. Walton (Pesch. ܪܓܝܓ ܒܝܫܐ, Ag. דאיה) den Frevler gelüstet. 21, 26 ראיג רגתא er hat viele Wünsche. — Fem. das. V. 10 die Seele des Frevlers רָיְגָא בישתא gelüstet nach Bösem.

רְאַגְתָא s. רִיגְתָא.

רָאַר (= רְדִי) pflügen. Ps. 129, 3 über meinen Körper רָאדוּ רָאַדְיָא Ms. (ed. Walton רְדוֹ רָדְיָא, vgl. auch דַּאַר) pflügten die Pflüger, Tw. חרשו חרשים.

רְאֵם, רָאֵים (= רוּם) hoch, erhaben sein. Ez. 19, 11 וראים בתוקפיה er wurde durch seine Macht erhaben. 31, 10 חלף דראימתא בקומא weil du hoch an Statur bist. Jes. 49, 11. 52, 13 יִרְאֵם ויסגי ed. Ven. I (Ag. יִרְאַם) er wird erhaben und viel sein. Hos. 13, 6 רָאִים לבהון ihr Herz schwoll hoch. 1 Kn. 14, 10.

רָאמָא *f.* (= רָמָא) Höhe, Anhöhe. — Pl. Deut. 33, 15 O. רָאמָן דלא פסקן Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. 1 u. III רמן, sp. Agg. רמתא) Anhöhen, die nie enden.

רְאֵימָא, רֵימָא *m.* (hebr. רְאֵם u. רֵים, syr. ܪܝܡܐ) Büffel, der wilde Ochs. Ps. 29, 6 היך בן ראימא Ms. (Ag. בַּר רֵימָא, Regia רֵימָנִין *pl.*) wie ein junger Büffel. Deut. 33, 17 J. II קרני ראימא die Hörner des Büffels. Deut. 14, 5 O. ורימא = Pesch., Tw. ודישן; vgl. auch רִימְנָא.

רָאנֵי *m.* Part. (von רְנָא) sinnend, denkend. Spr. 24, 2 auf Böses ראני לבהון Ms. (Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רנן, Ag. crmp. דאני) sinnt ihr Herz. 15, 28 das Herz des Frommen יאני בהימנותא (l. ראני = Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רָנֵן) sinnt auf Wahrheit.

רָאס (= רְסַס) träufeln, sprengen. Hiob 36, 28 שחקיא רָאסָן Ms. (Pesch. ܣܘܥܝܐ ... ܣܢܘܣܢ, Ag. crmp. דאסי) die Wolken träufeln, Tw. ירעפו.

רְאַנְתָּא *f. pl.* (von hebr. רנן) das Lärmen, Schreien. Esth. II 9, 30 מִילֵּי צוֹמַיָּא וּרְאַנְתָּא edd. Ven. (sp. Agg וְצַלְוָתְהוֹן) die Angelegenheiten des Fastens und Schreiens (im Gebete), Tw. זַעֲקָתָם.

רֵאשׁ, רְאשָׁא *m.* (= רֵישׁ, hebr. רֹאשׁ) Kopf, Haupt. Deut. 33, 20 J. II מְקַטַּע רֵאשָׁא er löst den Kopf (der Feinde) ab. — Pl. übrtr. das. 33, 14 J. II רָאשֵׁי פֵירוֹתִין die edelsten Früchte.

*Levit. r. sect. 19 p. 162b (mit Bezug auf Kohl. 10, 18) על ידי שהאדם הזה מתעצל לכסות ראשו כראוי לכך הטקיה הרי הוא נעשה ראומטיקוס (anst. ראיטנס lies ראומטיקוס) weil dieser Mensch vernachlässigt sein Haupt gehörig zu bedecken, so wird er rheumatisch (gr. ῥευματικός). Kethub. 103 b חנינא ישב בראש Chanina soll als Oberhaupt (Präsident der Akademie) fungiren. jer. Horaj. zu 3, 8 ראש וזקן זקן קודם שאינו ראש אם אינו זקן wenn das Oberhaupt der Akademie (kein Gelehrter ist) und der Saken (der Senator ein Gelehrter ist), so ist der Saken vorzuziehen; denn der Präsident füllt seine Stelle nicht aus, wenn er nicht gleichzeitig ein Saken (Gelehrter) ist. Der Commentat. das. hat diese St. falsch aufgefasst, dah. seine unrichtige Emendation ראש קודם רבי; wozu auch die das. allegirte Bibelstelle (Deut. 29, 9) nicht passt.

רֵאשִׁית *f.* (= hebr.) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. ראשיתהון Ms. II, edd. Ven., Cpl. u. a. (a. Mss. u. edd. Sbj. Bon. רישיתהון, ed. Lssb. ראשתהון?) ihr Erstling; mit vorgesetzt. ב: בְּרֵאשִׁית s. d.

רַב, רַבָּא, רַבָּה *m.* Adj. (syr. ܪܰܒ, ܪܰܒܳܐ, von רָבַב) gross, dass., was hbr. גָּדוֹל. (Ggs. zu זְעֵיר) u. zw. 1, gross, stark an Körper oder Ausdehnung. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Gen. 1, 16 נהורא רבא das grosse Licht. 15, 18 נהרא רבא der grosse Strom. — 2, gross an Zahl, zahl- oder umfangreich, weit. Deut. 1, 28 עם רב ein zahlreiches Volk. Jer. 6, 13. Ps. 72, 10 נגוי ימא רבא ואוקינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Eilande des grossen (d. h. mittelländ.) Meeres und des Oceans. — 3, gross an Jahren, älter, major natu. Gen. 10, 21. 19, 11 O. 25, 23 ורבא ישתעבד לזעירא der Aeltere wird dem Jüngern unterworfen sein. 44, 12 O. — 4, übrtr. gross an Wissen, Ansehen, Würde oder an Geisteskraft. Gen. 32, 28 O. רב את קדם יי du bist gross vor Gott, Tw. שרית. 39, 9. 41, 43 J. רב בחכמתא וזעיר בשניא Ar. (Ag. ורכיך) gross an Weisheit und jung an Jahren. Hiob 34, 17 ואין צדיק רב תחייב Ms. (Ag. ואי הו׳) willst du etwa den vorzüglich Gerechten beschuldigen? Exod. 18, 11 O. Ps. 95, 3. Deut. 1, 17 O. מילי זעירא כרבא תשמעון die Worte des Geringen sollt ihr ebenso wie die des Vornehmen anhören (Bxt. falsch: „כִּזְעֵירָא rem minimam ut maximam"). Num. 35, 25. 28 כהנא רבא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רבה) der Hohepriester. — 5, Sbst. der Grosse, Oberste, Fürst, magnatus, princeps. 2 Sm. 3, 38 רב ושליט ein Fürst und ein Herrscher, Tw. שר. 1 Sm. 22, 14 רב על משמעתך er ist der Fürst über deine Leibwache, Tw. סר. (= LXX: ἄρχων, vgl. 2 Sm. 23, 23, s. auch רַבָּן). Ruth 2, 5. 6 רב על חצודיא der über die Schnitter gesetzt war. Gen. 27, 37 O., Tw. גביר. 37, 36 רבא דפרעה der Fürst Pharaos. Das. רב קטוליא der Fürst der Leibwache. 39, 1. 40, 2 fg. 41, 45. Das. 36, 15 fg. רבא, Tw. אלוף. Exod. 2, 17. 18, 1 O. רבא דמדין der Fürst Midjans, Tw. כהן. — 6, Lehrer, Meister, eig. Herr der Wissenschaft oder der Schüler. Gen. 4, 20. 21. 22 J. רב לכל אומן (O. רבהון דכל דירדע) der Lehrer eines jeden Künstlers. 1 Chr. 5, 12 רב בית אולפנא der Lehrer im Studienhaus, Tw. הראש. Hiob 3, 17 (18) ינוקי בית רבא (talm. תינוקות של בית רבן Schabb. 119 b) die Kinder (Zöglinge) des Lehrhauses. 2 Kn. 2, 12 רבי רבי mein Lehrer, mein Lehrer, Tw. אבי. Ps. 55, 14 רבי דאלפתא לי mein Lehrer, der du mich unterrichtet hast, Tw. אלופי. — nach Snhdr. 106 b בתחלה קרא לאחיתופל רבו. HL. 1, 5. 12 משה רבהון Mose, ihr Lehrer. Deut. 32, 3 J. Esth. II 4. 13 משה רבנא Mose, unser Lehrer. — 7, *N. pr.* Rab, Oberhaupt der Akademie zu Sora (Anf. des 3. Jahrh.), unter dessen Redaction das Buch Sifra (halachische Exegese des Buches Leviticus, vergl. סִפְרָא) abgefasst wurde, dessen eigentlicher Name jedoch Abba Arika, אבא, war. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דבי רב der Sifra aus der Schule Rabs. — Fem. רַבְּתָא, רַבָּא (syr. ܪܰܒܬܳܐ) 1, gross, stark, magna. Jer. 48, 34 עגלת תורתא רבתא Kimchi (Ag. תלתות רב׳) eine Kalbe von einer grossen Kuh. Hing. in der parall. Jes. 15, 10: תלתות רבתא. Gen. 10, 12 קרתא רבתא die grosse Stadt. 27, 34 O. צוחתא רבא ed. Sbj. (m. Agg. צווחתא רבתא) ein grosses Geschrei. 29, 2. 39, 9. — 2, die Aelteste, major natu Gen. 19, 31 fg. — Pl. רַבְרְבָן, s. רַבְרְבָא; vgl. auch רַבָּן, רִבּוֹן u. רַבְּתָא.

*Berach. 30 b חזו מאן גברא רבא דקמסהיד עליה siehe da, welch ein grosser Mann darüber Zeugniss ablegt! d. h. er wird es gewiss sorgfältig berichtet haben. Kidduschin 42 b wenn Jem. eine Sünde begeht, weil er hierzu von einem Andern beauftragt wurde, so wird der Thäter, nicht aber der Auftraggeber bestraft (אין שליח לדבר עבירה wörtl. für eine Sünde giebt es keinen Boten); denn man sagt zu ihm: דברי הרב ודברי תלמיד דברי מי שומעין die Worte des Lehrers (d. h. Gottes) und die Worte des

Schülers (des Menschen), wessen Worte muss man wohl mehr befolgen? M. Katan 17 a (mit Bezug auf Mal. 2, 7) אם הרב דומה למלאך ה' יבקשו תורה מפיו וגו' wenn der Lehrer einem Engel Gottes gleicht (d. h. wenn er selbst die Gotteslehre befolgt), so verlange man die Lehre aus seinem Munde, wenn aber nicht, so nehme man keine Lehre von ihm an. Snhdr. 13 b die Autorisation eines Schülers besteht darin, קרו ליה רבי dass drei Gelehrte ihn: Rabbi, nennen, vgl. סָמַךְ I. B. mez. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתקרי Samuel, der Astronom soll: Gelehrter (Weiser), nicht aber: Rabbi, genannt werden. jer. Sota cap. 8. g. E. „Niemand blieb vom Feldzuge befreit" (1 Kn. 15, 22); לית רבי ברבי selbst nicht ein Lehrer (Fürst), der Sohn eines Lehrers. Daselbst cap. 3 Anf. u. oft רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda hannasi, welcher auch gew. schlechtweg רבי genannt wird, vgl. קַדִּישָׁא. Succa 33 a רבינו הגדול unser grosser Lehrer, näml. Rab (R. Abba). Snhdr. 17 b u. Schebuoth 47 a רבותינו שבבבל רב ושמואל רבותינו שבארץ ישראל ר' אבא (*pl.* Form רבות) unsere Lehrer in Babylon, darunter sind Rab und Samuel, unsere Lehrer in Palästina, darunter ist R. Abba zu verstehen. — Unter den Amoräern wird gew. den palästinischen der Tittel רבי (Rabbi), den babylonischen hing. der Titel רב (Rab) beigelegt.

רְבָא gross werden, wachsen, s. רְבִי.

רוֹבָא, רוֹבִי *m.* Adj. 1, gross. Lev. 10, 19 J. II אבילא (איבלא) רובא eine grosse Trauer. — 2, (= רְבָא, רְבִי) heranwachsender Mensch, Jüngling. 1 Chr. 22, 5 רובי ורכיך jung (ein Jüngling) und zart. — Pl. Ruth 3, 10 רוֹבִין Jünglinge. Klgl. 5, 12. 13 ורובין מן בית זמרידהון die Jünglinge (wurden vertrieben) aus ihrem Belustigungsorte. Das. 2, 12 רוֹבַיָּא die Jünglinge. V. 21 רובי meine Jünglinge.

* Sota 26 a הריבא שנשא עקרה ein Jüngling, der eine Unfruchtbare geheirathet. Tamid 1, 1 הרובים היו שומרים die jungen Priester (nach einigen Commentat.: die Schützen) hielten Wache in einer Tempelhalle. Chull. 20 a יקבלו הרובין את תשובתן die Jünglinge (hier: die Söhne des Chaja) mögen ihre Widerlegung entgegen nehmen. Vgl. jedoch jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b u. jer. Schabb. zu 7, 2 בני דר' חייא רובא (u. רובה) die Söhne des R. Chaja Roba. Demnach wäre ריבא ein Titel = רבה Magnus, folglich könnte auch הרובין ein Ehrentitel sein, der vom Vater auf seine Söhne übertragen wurde.

רובא 1 Kn. 14, 28 crmp. s. רוּבָא.

רִיבָא, רְבִיתָא oder **רְבִיְתָא** *f.* 1, Mädchen, Jungfrau, puella, adolescens; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 14 ריבא דאימר לה das Mädchen, zu dem ich sagen werde. V. 16 ורבא שפירא למחמי) Ar. (Ag. רביתא שפירת חיזו) das Mädchen war schön vom Ansehen. V. 43. 55. 57. 34, 3. 12. Ruth 2, 5. 6. Esth. 11 2, 13 רְבִיתָא עלא das Mädchen kam. Gen. 18, 21 J. I ich will mich offenbaren und sehen, הא בקבילתא דריבא פליטית דעלת קדמי עבדו וגו' ob sie (die Sodomiter) gethan haben nach der Anklage des Mädchens Pletith, die vor mich gedrungen ist, sodann sollen sie vernichtet werden, Tw. רִבָּה — nach Snhdr. 109 b על עסקי ריבה wegen der Angelegenheit eines Mädchens. Vgl. das. ההיא רביתא דקא מפקא ריפתא לעניי וגו' ein Mädchen näml. war in Sodom, das den Armen Brot reichte, welches aber, als seine Mildthätigkeit bekannt wurde, mit Honig bestrichen, aufs Dach eines Hauses gelegt wurde, so dass die Bienen das Mädchen zerstachen. — 2, junge Frau. Exod. 24, 10 ריבא מפנקתא מעברא eine zarte, schwangere Frau. — Pl. (von nr. 1) רִיבָתָא. Gen. 24, 61 רִיבָתְהָא ihre Mädchen.

* Jebam. 59 b מעשה בריבה אחת בהיתלו es ereignete sich bei einem Mädchen in (der Stadt) Hithlu. Snhdr. 58 b מדקראו לה רביתא דפלניא von der Zeit ab, als man sie (eine nichtisraelitische Sklavin) das Mädchen des Sklaven N. N. nennt, wird sie als die Seinige angesehen.

רִיבוּתָא *f.* Jugendalter. Hiob 33, 25 sein Fleisch wird magerer מִן רִיבוּתָא Ms. (Ag. crmp. רִיבְיָתָא) als in der Jugend, Tw. מנער.

רְבוּ, רְבוּתָא *f.* (syrisch ܪܒܘ, ܪܒܘܬܐ) 1, Grösse; immer in trop. Bedeut. Erhabenheit, Würde, Herrlichkeit. Jes. 9, 6 סגי רבו לעבדי אורייתא viel Herrlichkeit wird den Befolgern des Gesetzes zu Theil. 4, 2, Tw. לגאון. Gen. 49, 26 J. כליל דרבו die Krone der Herrlichkeit. Deut. 11, 2. 32, 3 הבו רבותא קדם אלהנא erweiset Erhabenheit unserm Gotte. 26, 19. Esth. 6, 3. 10 רבות מרדכי die Erhabenheit Mordechais. Uebrtr. Sach. 9, 6 רבות פלשתאי der Hochmuth der Philistäer. Jes. 9, 8 ברבו ובתקוף לבב mit Uebermuth und Starrsinn. — 2, Priesterwürde, Erhabenheit. Num. 18, 8 לך יהבתינון לרבו dir gebe ich sie (die Priestergaben) als Erhabenheit, Tw. למשחה — nach Sifri אין משיחה אלא גדולה (vgl. Sebach. 91 a למשחה לגדולה). Das. V. 7 J. איתין ברבותא ית כהונתכון ich verleihe mit Erhabenheit euer Priesterthum. Lev. 7, 25 (35) רבות אהרן ורבות בנוהי die Priesterwürde Ahrons und die seiner Söhne, Tw. משחת. 21, 10. 12. Exod. 29, 7. 30, 25 רבות קודשא die heilige Würde. 40, 15. — 3, Königswürde. Ez. 28, 14. (Bxt., von der gewöhnlichen Bedeut. des hbr. Tws. משחה irre geleitet, übersetzt un-

ser W. רבי, רְבִיתָא falsch durch „unctio" und ebenso falsch רַבִּי Pa. durch „ungere"). — 4, etwas Grosses, Ruhm. Esth. 2, 21 לית רבותא לְקַטָלָא תרין קְלִיסְטְרִין es ist kein Ruhm (d. h. es ist nicht ruhmlich) zwei Trabanten abzusetzen, vgl קְלִיסְטְרָא.

*jer. Berach. cap 1 p. 2d רבו היא רבו es ist etwas Grosses, eine besondere Ehre, vgl. רִבּוּתָא. Gittin 68 b מאי רבותייהו מינן worin besteht euer Vorzug vor uns? Das. אחוי לך רבותאי ich will dir meine Grösse zeigen.

רְבוּתָא *f.* (von רְבָא) 1, das Alter (im Ggs. zur Jugend). Gen. 43, 32 O. sie sassen vor ihm רבא כרביתיה Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. כרבותיה) der Aeltere gemäss seinem Alter. — 2, Grösse, Erhabenheit, Würde. Ps. 145, 3. 150, 2 Agg., vergl. רְבוּתָא.

רִבּוֹא, רִיבּוֹתָא *f.* Numerale (hbr. רִבּוֹא u. רְבוֹ, syr. ܪܶܒܘܳ, ܪܶܒܘܬܳܐ) Myriade, zehntausend. 1 Kn. 8, 63 תורי תרתין ריבוא ותרתין אלפין ed. Ven. I (Ag. crmp. תרתין ועשרין ריבוא) Stiere zwei Myriaden und zwei tausend. Tw. עשרים ושנים אלף (in der parall. 2 Chr. 7, 5 steht dafür עשרין ותרין אלפין). Das. ענא תרתא עשרי ריבוא Schafe zwölf Myriaden. Deut. 32, 30 ותרין יעריקון לריבותא zwei schlagen eine Myriade in die Flucht. Ri. 20, 10. — Pl. in verstärkt. Form Ps. 68, 18 רִיבּוֹתָן Ms. (Ag. רבבן) zwei Myriaden. — Pl. רִבְוָן 1 Sm. 18, 6. 7. 8. Jona 4. 11. Deut. 33, 2 O. רִבְוָת קדישין edd. Sbj., Bon., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. רבבת) die Myriaden von Heiligen. V. 17 רִבְוָתָא.

רְבַב (hebr. רָבַב viel, gross werden Pe. wie im Syr. ungebr. Davon Palp. רַבְרֵב, רוּרְבָא, s. d. (Lev. 19, 19 O. in sp. Agg. לא תְרַבֵּיב Af. crmp., s. רְכַב). Dav.

רִבְבַת *f.* Numerale (hbr. רְבָבָה) Myriade Ez. 16, 7. — Pl. 1 Chr. 23, 18. רִבְבָן. Ps. 91, 7 וְרִבְבָתָא Ms. (Ag. ורבבתא). 144, 13, vgl. רִיבּוֹא.

רוּבְדָא *m.* getäfelter Fussboden. Estrich, pavimentum. 2 Chr. 7, 3 sie knieeten hin mit dem Angesicht zur Erde על רובדא auf dem Estrich, Tw. הרצפה. — Stw. רְבַד = hebr. רָבַד hinbreiten, sich ausbreiten, dehnen. Mögl. Weise das gr. ῥάβδος, eig. Ruthe. Stab; dann übertr. (s. w.) Linie, Reihe des Fussbodens.

*Joma 4, 3 הרובד הרביעי שבהיכל die vierte Reihe, Terrasse (in der Asara, vgl. Bartenora), die zum Hechal führte. Tamid 1, 1 die Tempelhalle, woselbst das Feuer unterhalten wurde, היה מוקף רובדים של אבן war mit steinernen Terrassen umgeben. Midd. 1, 8 fg.

רְבִי prät. gew. רְבָא *fut.* יִרְבֵּי (syr. ܪܒܳܐ u. ܪܒܳܐ, hbr. רָבָה) 1. heran wachsen, gross werden, insbes. von Menschen; dass. was hbr. גָּדַל. Gen. 21, 8 ורבא רביא der Knabe wuchs heran. 25, 27. 38, 11. 14 רבא שלה Schela war herangewachsen. 1 Kn. 12, 7. 10. Ruth 1, 13. 3, 10. Ps. 144, 12 רָבְיָן בטליותהון heranwachsend in ihrer Jugend. — 2, übrtr. gross, d. h. begütert, vornehm werden. Gen. 26, 13 ורבא גברא ואזל אזיל ורבי der Mann wurde immer mehr begütert. Hos. 8, 4 רְבוֹאִי ed. Ven. I. (Ag. u. Bxt. רְבָאוּ) sie sind vornehm geworden, Tw. השירו. Trop. Ps. 85, 12 קשוט מן ארעא רְבָיַת Ms. (Ag. ארביית) die Wahrheit gedeiht aus der Erde empor. Hiob 5, 6 aus der Erde לא יִרְבֵּי ליעות Ms. (Ag. יִרְבֵּי) wächst nicht das Unheil. — 3, Pfeile werfen, jaculari. Gen. 21, 20 O. והוה רָבֵי קַשְׁתָּא ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. jedoch קַשְׁתָּא, J. יליף רָבֵי קַשְׁתָּא) er war ein Bogenschütze.

Pa. רַבִּי (hebr. רִבָּה) 1, wachsen lassen, gross machen, auferziehen. Gen. 2, 9 J. ורבי מן אדמתא er liess aus der Erde wachsen. Jes. 55, 10. Khl. 2, 6 חורשא די מְרַבֵּי קיסין ein Wald, welcher Bäume wachsen lässt. Ps. 104, 14 דְמְרַבֵּי עסבא der da Kraut wachsen lässt. — Das. 147, 8 דמרבי טוריא עסבי der auf den Bergen Kräuter wachsen lässt. Hiob 38, 27 ולמְרַבְּיָא מפקנות דיתאה Ms. (Ag. ולמרביא) den Heranwuchs des Grases gedeihen zu lassen. Jes. 17, 6 בסיפא מְרַבְּיָא Levita s. v. סך (Agg. מרביא, Bxt. p. 2211 a מרבא crmp.) an dem fruchtbaren Zweig. 61, 11 wie ein Garten, דזרועתה מְרַבְּיָא der seine Gewächse hervorbringt. — Num. 6, 5 O. יְרַבֵּי פרוע Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. יהא מְרַבֵּי = J. Af.) er lasse das Haar wild wachsen. Deut. 21, 12 O. ותרבי ית טופרהא sie soll wild wachsen lassen ihre Nägel, Tw. ועשתה — nach Sifri u. Jebam. 48 a תגדיל: vergl. צְבִי und צִיְלָא. Ferner von lebenden Wesen. Exod. 7, 28 (38) וירבי נהרא עורדעניא der Strom wird Frösche wachsen lassen. Tw. ושרץ. Jes. 23, 4 ולא רַבֵּיתִי עולימין ich habe nicht Jünglinge auferzogen. 49, 21. Ez. 19, 2. 3. Jer. 22, 23. — 2, Jemndn. erheben, trop. ihn gross, vornehm machen. Jes. 42, 6 רביתך בקשוט ich habe dich durch Wahrheit gehoben. 48, 15. Esth. 5, 11. 10, 2 רביה מלכא der König hat ihn gross gemacht. — 3, mit flg. שְׁמָא oder בִּשְׁמָא Jemandes Namen, Ruf erheben. Jer. 11, 16 רבי יי שמיך בעממיא Gott hat deinen Namen unter den Völkern gehoben. 20, 3. Exod 31, 2 O. רְבֵיתִי בשום ed. Sbj. u. m. (sp. Agg. crmp. רְבֵיתִי) ich habe durch den Namen gehoben. Das. J. II רביית וקריית בשום טב pleonast.: ich habe gehoben und mit gutem Namen genannt, Tw. קראתי. Gen. 12, 2. Jes. 43, 1. — 4, den Tempel und seine Geräthe heiligen, sie zum Heiligthum erheben, weihen;

dah. auch zum Priester, König od. Propheten weihen, berufen, was auch oft durch Einstreichen mit dem heiligen Salböl geschah. Gen. 31, 13 J. די רביתא תמן קמא woselbst du eine Standsäule geweiht hast, Tw. משחת, vgl. רְבוּ (Sifri אין משיחה אלא גדולה), Exod. 30, 26. 40, 9 fg. Lev. 8, 10. Num. 8, 1. 10 — Exod. 40, 15 ותרבי יתהון כמא דרביתא ית אבוהון du sollst sie (die Söhne Ahrons) weihen wie du ihren Vater geweiht hast. Lev. 8, 12. Num. 11, 25. Ps. 2, 6 רביית מלכי ich weihte meinen König, Tw. נסכתי. Part. pass. 2 Sm. 3, 39 ומְרַבֵּי למלכא zum Könige geweiht, Tw. ומשוח (LXX: καθεσταμένος). Ez. 28, 14 מְרַבָּא למלכו zur Regierung geweiht, Tw. מִמְשַׁח (מִמְשָׁה). — 5, Zuschuss, Zins beim Darlehn versprechen, Zins geben, eig. das geliehene Capital vermehren. Deut. 23, 20 O. לא תרבי לאחוך רבית כסף ורבי' du sollst deinem Bruder keinen Zins geben, Zins an Silber u. s. w.; vgl. das J. לא תרבי מדילך להברך על מזפו דאוזפך du sollst nicht von dem Deinigen hinzufügen zu dem Darlehn, das er dir geliehen hat. V. 21 O.

Ithpa. אִתְרַבָּא, אִתְרַבִּי 1. gross gezogen, auferzogen werden. Hos. 13, 13 בר דאתרבי ein Sohn, der gross geworden. Ps. 87, 5. Jes. 40, 24. 44, 4. Gen. 37, 2 J. והוא טלה מִתְרַבֵּי er war ein Jüngling, der auferzogen wurde. 1 Chr. 14, 4 דהוון מִתְרַבְּיָן die auferzogen wurden. Esth. 2, 20. — 2, trop. gross, verherrlicht werden. Jes. 51, 17. 61, 9 ויתרבון בעממיא בניהון ihre Söhne werden verherrlicht werden unter den Völkern. Hos. 2, 1. 2 Sm. 23, 4. Lev. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher als seine Brüder gestellt wurde, Tw. הגדול — nach Joma 18a גדלהו משל אחיו. — 3. weihen. Lev. 4, 3. 5 J. כהנא רבא דמתרבי במשחא der Hohepriester, der durch das Salböl geweiht wurde, Tw. המשיח. 6, 15. Num. 3, 3. Das. 24, 7 O. מלכא דיתרבא der König, der geweiht wird. — 4, durch Zins vermehrt werden. Deut. 23, 20 כל מדעם דמתרבי Alles, was (durch Zins) vervielfältigt wurde.

*Levit. r. sect. 19 g. E. Als Nebukadnezar den Jechonja zum Könige anstatt seines Vaters Jojakim einsetzte, sagten die Babylonier zu ihm: מתלא אמר גור טב מכלב ביש לא תרבי גור כלב ביש על אחת כמה וכמה das Sprichwort lautet: Ziehe nicht ein gutes Junges eines bösen Hundes auf, um wieviel weniger ein böses Junges von einem bösen Hunde. Minach. 110a אחד המרבה ואחד הממעיט ובלבד שיכוין לבו לשמים sei es, dass Jem. viel oder wenig tugendhafte Handlungen ausübt, wenn er nur eine gottgefällige Absicht damit verbindet! Maccoth 2, 6 u. Meg. 1, 9 מרובה בגדים der Hohepriester, der vier Gewänder mehr hatte als die anderen, gewöhnlichen Priester (vergl. Joma 7, 5); eine ausschliessliche Benennung für die Hohenpriester, die im zweiten Tempel fungirten u. welche nicht mehr durch das heilige Salböl, das zur Zeit des Josia (vgl. גְּנַז) aufbewahrt wurde, geweiht wurden. Dahingegen wird der Hohepriester zur Zeit des ersten Tempels genannt: כהן משוח בשמן המשחה der Priester, der mit dem Salböl gesalbt wurde. Schebuoth 25 und 26 ריבה הכתוב die Schrift fügt hinzu. Sbst. das. ריבוי הכתוב das von der Schrift Hinzugefügte.

רְבִי, רַבְיָא *m.* Adj. Jüngling, heranwachsendes Kind, eig. Part. adolescens. Gen. 21, 8 O. ורבא רביא das Kind wuchs heran. V. 20 O., vgl. קַשָּׁתָא. 37, 2 O. והוא רבי er war als Jüngling, Tw. נער. Jes. 9, 5 רבי אתיליד לנא ein Kind (od. Jüngling) wurde uns geboren. Jer. 31, 20 רבי רחים ein geliebter Jüngling. Khl. 4, 13 רביא מסכין ein dürftiger Jüngling. Exod. 2, 6. 8. 9. 1 Kn. 3, 25. 2 Kn. 4, 26. — Pl. Ruth. 2, 21 רַבְיַיָּא die Jünglinge. Klgl. 1, 5. — Fem. רַבִיתָא s. רִיבָא.

*Succa 5b מהו כרוב . . כרביא שכן בבבל קורין לינוקא רביא das W. כרוב bedeutet: wie ein Kind, denn in Babylon nennt man das Kind: רביא.

רַבְיוּתָא *f.* Jugend, Jugendzeit. Lev. 22, 13 O. sie kehre in das Haus ihres Vaters zurück כרביותה ed. Sbj. (m. Agg. כרביותהא) wie in ihrer Jugend. Num. 30, 4. 17 ברביותה ed. Sbj. (edd. Bon., Lssb. Cpl. u. a. ברביותהא pl.) in ihrer Jugend. Tw. בנעריה. Khl. 11, 9. 12, 1 ביומי רביותך in den Tagen deiner Jugend; vgl. auch רִיבִיתָא u. רַבְנוּתָא.

רִבִּיתָא *St. c.* רִבִּית *f.* (syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ, ܪܒܝܬ) Zins, Wucher, fenus. Deut. 23, 20 O. רבית כסף רבית עיבור Zins an Geld, Zins an Getreide, Tw. נשך. V. 21 J. לבר עממין תיזוף מיניה ברביתא ולאחוך לא תיזוף בריביתא von einem Nichtisraeliten darfst du auf Zins leihen, von deinem Bruder aber darfst du nicht auf Zins leihen — nach Sifri לוה. Ez. 18, 8. 13. 17 הבוליא ורביתא Wucher und Zins, Tw. ותרבית. Lev. 25, 36. 37 O. Spr. 28, 8. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. I לא שירין ולא ריבְיָן (J. II רַבְיָיא lies רִבְיָיא) weder Ueberschüsse noch Zinsen; vergl. שִׁגְרָא. Lev. 25, 37 J. I u. II ריבין. V. 36 J. I ריבין crmp., lies רִבִּין.

*B. mez. 61b רבית קצוצה יוצאה בדיינין אבק רבית אינה יוצאה בדיינין verabredeter Zins wird dem Gläubiger gerichtlich abgenommen, Zinsähnliches hing. (eig. Staub, Anhängsel, vgl. אֲבָקָא) wird gerichtlich nicht abgenommen. Die erstere Art von Zins (das. 60b ריבית דאורייתא biblisch verbotener Zins, genannt) entsteht dann, wenn zur Zeit des Leihens verabredet wird,

mehr als die geliehene Summe zu zahlen; unter letzterer Art (das. ריבית דרבנן rabbinisch verbotener Zins, genannt) ist zu verstehen, wenn der Gläubiger zwar sich nicht ausdrücklich Zinsen bedingt, aber dennoch irgend einen Nutzen durch das Darlehn geniesst; wenn er z. B. in dem leerstehenden Hause des Schuldners ohne Miethzins wohnt; vgl. ausführlich über die verschiedenen Zinsarten Maimon. Titel Malwe cap. 6 §. 1 fg. — jer. Schek. cap. 3 Anf. eine Matrone sah den R. Jona mit glänzendem (rothem) Gesichte und sagte zu ihm: אי רוויי חמרא את אי מלוי בריבית את אי מגדלי חזירי את du bist entweder ein vom Wein Berauschter oder ein Wucherer oder ein Schweinezüchter. B. mez. 61 b הוקשו מלוי בריבית לשופכי דמים die Wucherer werden den Mördern verglichen.

רְבִיכָא *f.* (eig. Part. pass.) Eingerührtes, Eingemengtes. Lev. 6, 14 (21) O. רביכא תיתינה eingemengt sollst du es (das Mehlopfer) bringen, Tw. מרבכת. 7, 2 (12) O. 1 Chr. 23, 29.

*Tamid 28 b לחמם המים לרביכה Wasser zu wärmen zum Eingemengten. Uebertr. Threni r. zu 1, 2 „sie weint in der Nacht", שאין קולן הולך ביום מקול הריביכות היום Ar. (fehlt in Ag.) denn am Tage verbreitet sich ihre Stimme nicht wegen der verschiedenen (gemengten) Geräusche des Tages.

רִבּוֹנָא, רִבּוֹן *m.* Adj. Herr, dass. was hbr. אָדוֹן; gew. in Ggs. zu עַבְדָּא. — Stw. zu unserm W., wie auch zu dem nächst flg. רַבָּן: רַב mit angehängt. Adj. Endung וֹן u. ָן. Ps. 12, 5 מאן רבון דילנא wer ist unser Herr? Exod. 21, 4. 5. 6. 8 O. רבוניה ed. Sbj. (sp. Agg. רבונא; J. רבונהא *pl.* Form s. w.) ihr Herr. Jes. 19, 4 רבון קשה ein harter Herr. Gen. 42, 30 O. רבונא דארעא der Herr des Landes. Sach. 4, 14 רבון כל ארעא der Herr der ganzen Erde. Exod. 23, 17 רבון עלמא der Herr der Welt. Micha 4, 13. Jos. 3, 11. Ps. 110, 1 לשואה יתי רבון על ישראל Ms. (Ag. לשואותי רבון כל) mich zum Herrn über Israel zu setzen. Tw. לאדני als denom. genommen. 1 Sm. 15, 32 בבעו רבוני מריר מיתא ich bitte, mein Herr, um den bittern Tod, Tw. מר (= שר genommen, vgl. מר nr. 5). — Pl. 1 Kn. 22, 17 u. 2 Chr. 18, 16 לית רִבּוֹנִין לאלין diese haben keine Herren. Gen. 19, 2 רבוני meine Herren; auch (= hbr. אֲדֹנִים) als Pl. excellentiae, Herr. Das. 42, 33 J. רבוני ארעא der Herr des Landes, Tw. אדני. Ps. 136, 3 שבחו לרבוני רִבּוֹנַיָּא Ms. (Ag. למרי מריא) preiset den Herrn der Herren. — Fem. רִבּוֹנְתָא. Gen. 16, 8 רבונתי meine Herrin. V. 9 רבונתיך deine Herrin. 49, 24 J. I רבונתיה seine Herrin. Spr. 30, 23 ואמתא דירתא לרבונתא eine Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

*Genes. r sect. 93 g. E. (mit Bezug auf Gen. 45, 8) וישימני לאב לפרעה לפטרון בסילוין לאדון לרבון מושל שליט „er machte mich לאב לפרעה", das bedeutet *πατρῷος* od. *πάτρων* (Patron) *βασίλειος*, לאדון bedeutet: לרבון (zum Herrn) מושל bedeutet: שליט (Regent).

רַבָּנָא, רַבָּן *m.* (s. vrg. Art. Anf.) 1, Lehrer, Meister, der Obere. 1 Chr. 11, 11 רבן בשירתא ein Meister im Gesange. V. 21 והוה להון לרבנא er ward ihnen zum Meister, Tw. לשר. 15, 5 fg. Ps. 78, 15 משה רבנהון Ms. (Ag. רבהון) Mose ihr Lehrer. — Pl. Ps. 80, 11 ובבתי מדרשיהא רַבָּנִין אמרין Ms. (vgl. אַרְזֵי) in ihren Studienhäusern sprechen (lehren) die Lehrer. Ruth 1, 2 אפרתין רבנין Ephrathiten, Lehrer — nach Ruth r. z. St. אפרים ראש ישיבה. Khl. 5, 7 (8). HL. 6, 4 (5) רבניך חכימי כנישתא רבתא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synode. Deut. 34, 6 J. I die vier Engel, רבני חכמתא die Lehrer der Weisheit. — 2, Fürsten, Oberste, principes. 1 Chr. 4, 3. 28, 1 רַבָּנַיָּא וגיבריא die Fürsten und die Helden, Tw. הסריסים. Ps. 47, 10 רבני עממיא die Fürsten der Völker. 83, 12. Esth 1, 10. Exod. 18, 21 רבני אלפין Fürsten über Tausende. 29, 43 J. ואיקדש ברבניהון בגין יקרי ich werde geheiligt werden an ihren Fürsten (d. h. durch deren Tod) um meiner Ehre willen, Tw. בכבדי (= במכבדי genommen, mit Anspielung auf Lev. 10, 3, vgl. Raschi). 1 Kn. 9, 23. — Gen. 47, 6 רבני גיתי die Oberen über die Heerden. — Fem. Esth. 1, 18 רַבָּנָתָא דפרסאי die Fürstinnen der Perser.

*jer. Maasr. zu 1, 2 רבנין דאגדתא die Gelehrten, die sich mit der Agada befassen (vgl. סַפְרָא). Schabb. 23 b רחים רבנן הוו ליה בנין רבנן דמוקיר רבנן הוו ליה חתנוותא רבנן דדחיל מרבנן היא גופא הוי צורבא מרבנן wer Gelehrte liebt, bekommt gelehrte Söhne, wer Gelehrte ehrt, bekommt gelehrte Schwiegersöhne, wer Gelehrte ehrfürchtet, wird selbst ein Gelehrter. Aboth 1, 16 fg. werden die Nachfolger Hillels, von Gamaliel I an bis Schimeon ben Gam. II als Nesiim, Fürsten in Palästina: רבן Rabban, genannt. Unter den Amoräern einige Exiliarchen, wie רבנא אשי, Rabbana (nicht: unser Lehrer) Aschai, רבנא עוקבא u. a. m.

רַבְנוּתָא *f.* Herrschaft, Hoheit, höchste Würde, Erhabenheit, magnificentia. Ps. 68, 28 וקבילו רבנותא בתריהון sie erlangten die Herrschaft nach ihnen. 71, 21 תסגי רבנותי Ms. (Ag. רביותי ermp.) du vermehrtest meine Würde. 145, 3 ולרבנותיה Ms. (Ag. ולרבותיה) seiner Erhabenheit. 150, 2 היך סוגעי רבנותיה Ms. (Ag. רביותיה) wie die Menge seiner Erhabenheit. Hiob 31, 34 ארום איתקף ברגוש רבנותא Ms. Var. denn ich hielt fest mit Geräusch die Würde, Tw. רבה. Num. 11, 26 J. I איטמרו למיערק מן רבנותא sie versteckten sich, um sich

der Herrschaft zu entziehen. Khl. 6, 3. Gen. 43, 32 J.

*Aboth 1, 10 אהב את המלאכה ושנא את הרבנות liebe die Arbeit und hasse die Herrschaft, Würde. Pes. 87b אוי לה לרבנות שמקברת את בעליה wehe der Herrschaft, denn sie bereitet den Untergang (eig. begräbt) ihrem Inhaber. Das. הנהיג את עצמו ברבנות er gebärdet sich mit herrischem Wesen. Sota 13b.

רְבַע *fut.* יִרְבַּע (syr. ܪܒܰܥ, hebr. רָבַץ) eig. von Thieren, Vierfüsslern: auf allen Vieren hingestreckt liegen, dann überh. liegen, sich lagern. Num. 22, 27 ורבעת תחות בלעם sie (die Eselin) streckte sich hin unter Bileam. Part. Peil Exod. 23, 5 רְבִיעַ תחות טוענֵיה hingestreckt unter seiner Last. Gen. 29, 2 die Schafherden רְבִיעִין עלה lagerten daran. Ps. 104, 22 ולבית מדורהון רְבִיעִין Ms. und Agg. (Bxt. רָבְעִין?) in ihrer Lagerstatt liegen sie hingestreckt. Deut. 22, 6 ואמא רְבִיעָא על אפרוחין die Mutter lagert (brütet) auf den Jungen. Ferner von Menschen. Gen. 49, 25 J. מעיא דרבעת בהון die Eingeweide, in denen du (als Embryo) gelegen. Hiob 11, 19 ותרבע ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) du wirst lagern und Niemand wird dich aufrütteln. Trop. Gen. 4, 7 J. I und II ועל תרע לבא חטאה רְבִיעַ am Eingange des Herzens lagert die Sünde.

Af. אַרְבַּע 1, hinstrecken, lagern lassen. Gen. 24, 11 J. וארבע גמליא er liess die Kamele lagern. Von Menschen. Deut. 25, 2 J. וירבעיניה דיינא der Richter lasse ihn sich lagern, Tw. והפילו. 34, 6 J. I ארבעון יתיה עלה sie legten ihn hin auf sie (die Bahre). Part. pass. Gen. 49, 13 J. I מְרַבַּע בינֵי תחומי sich zwischen den Grenzen lagernd. — 2, (hebr. הִרְבִּיעַ) Thiere begatten lassen, beilegen; insbes. von Thieren gemischter Gattungen. Gen. 36, 24 J. ארבע ית ערדיא (l. ערדיא) עם אתני er (Ana) paarte die Waldesel mit den Eselinnen; vgl. פּוּדְנְקָא. Lev. 19, 19 J. בעירך לא תרבעיניה עירבובין dein Vieh sollst du nicht mit verschiedener Gattung paaren, vgl. רְבַב.

Pa. רַבַּע denom. (von רבע, wovon mit prosthet. א: אַרְבַּע) 1, in vier Theil theilen. Deut. 32, 4 J. I u. II Gott מְרַבַּע יומא לארבע חולקין theilt den Tag in vier Theile, in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre u. s. w. — nach Ab. sara 3b, vgl. לְעֵי. — 2, quadriren. Part. pass. Exod. 27, 1 מרבע יהא מדבחא geviert (viereckig) soll der Altar sein. 28, 16. 30, 2. — Ez. 45, 2 מְרַבַּע (= hbr. Tw.). 48, 20. 1 Kn. 7, 5 מְרַבְּעִין, Tw. רְבֻעִים. V. 31 מרבעין l. מְרַבְּעָן, Tw. מרבעות. Num. 2, 3 J. בארבעתי מילין מְרַבְּעָן in vier Mil waren sie (die israelitischen Lager) aufgestellt, vertheilt. Num. 33, 7 u. Exod. 14, 2 J. I פומי הירתא מְרַבַּעְתָא die Mündungen viereckiger Felsen, vgl. הִירְתָא.

*B. Kam. 114a ארבעית לי אריא אמצראי du hast mir einen Löwen an meiner Grenze lagern lassen, d. h. mir einen gewaltsamen Menschen aufgebürdet. Snhdr. 1, 4 הרובע והנרבע von unnatürlicher Begattung eines Menschen mit Thieren. Das. 9b von Päderastie. Uebrtr. Taan. 6b der Regen, שרובע את הקרקע der auf der Erde lagert, sie befruchtet. *N. act.* das. u. fg. רביעה der Regenfall.

רוּבְעָא *m.* **רִבְעָא** *f.* (syr. ܪܽܘܒܥܳܐ, hebr. רֹבַע) der vierte Theil. Esth. II 4, 1 er hat nicht das Verderben beschlossen לא על תלתא ולא על רובעא weder auf den dritten Theil (des Volkes) noch auf den vierten Theil desselben. — 2 Kn. 6, 25 רִבְעַת קבא der vierte Theil eines Kab.

*Succa 8a כל אמתא בריבועא אמתא ותרי חומשא באלכסונא jede Fläche, die im Quadrat (d. h. in dessen Kathete) eine Elle misst, misst $1^2/_5$ Ellen in der Hypotenuse. Das. עיגולא דנפיק מגו ריבועא ריבועא דנפיק מגו עיגולא ein Kreis aus einem Viereck, ein Viereck aus einem Kreise geschnitten.

רִבְעוּתָא I *f.* der vierte Theil. Num. 15, 4. 5 רבעות הינא der vierte Theil des Hin. 28, 14.

רְבִיעוּתָא II **רִבְעוּתָא** *f.* das sich Lagern. Ps. 139, 3 בהלכותי באורחא וברבעותי wenn ich auf Reisen gehe und wenn ich mich lagere, Tw. ורבעי. Uebrtr. Deut. 32, 2 J. I כרביעות רוחי מטרא דמנתבין על דתאין wie das Lagern der Regen bringenden Winde, welche über Gräser wehen.

רְבִיעַי, רְבִיעָאי, *emph.* רְבִיעָאָה *m.* (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܳܐ, hebr. רְבִיעִי) Ordinale, ein Vierter, der Vierte, quartus. Gen. 1, 19. 2, 14 נהרא רביעאה der vierte Strom. 2 Sm. 3, 4. — Pl. 2 Kn. 10, 30 רְבִיעִין. Das. 15, 12 רְבִיעָאִין. — Fem. (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܬܳܐ, hbr. רְבִיעִית) Lev. 19, 24 O. ובשתא רְבִיעֵיתָא ed. Sbj. im vierten Jahre. Mit vorgesetzt. ב als Adv. 2 Chr. 28, 3 ברביעיתא viertens, zum vierten Mal.

רְבִיעִין *m. pl.* musikalische Instrumente, die aus dünnen, viereckigen Tafeln zus. gesetzt waren. 2 Sm. 6, 5 וברביעין ובצלצלין mit Rebiin und mit Schellen, Tw. ובמנענעים.

*Kelim 16, 7 רביעית של אליית ein solches Instrument, dessen sich die Klagefrauen bedienten. Vgl. Middoth 3, 5 רביעין של ארז viereckige Tafeln von Cederholz.

רְבַץ syn. mit רְבַע. Deriv. מַרְבִּיצָא und תַּרְבִּיצָא.

רִיבְקָא *f.* die Mast, der Maststall, nur עִגְלֵי רִיבְקָא Mastkälber. Jer. 46, 21. 50, 11. Am. 6, 4. Mal. 3, 20, Tw. מַרְבֵּק.

*B. mez. 30 a הִכְנִיסָהּ לְרִבְקָה er führte es (das Vieh) in die Mast. Gittin 53 a. Erub. 2, 1 בֵּיתֵי רִבְקָה zwei Maststellen.

רַבְרֵב Palp. (denom. von רַב) u. רְוַב, רְבַב (syr. ܪܰܘܪܶܒ) nach Verwandl. od. Elision des ב. (vgl. רַבְרְבָן in רוב) magnificare. Dav.

Ithpalp. I אִתְרַבְרַב 1, die Herrschaft führen, hoch gestellt sein. 1 Chr. 15, 22 מִתְרַבְרַב עַל נָטְלֵי מַטוּלָא er führte die Herrschaft über die Lastträger, Tw. יָסֹר. — 2, gew. im übeln Sinne, gross thun, sich überheben, stolziren. Klgl. 1, 9 אִתְרַבְרַב עֲלַי בְּעֵיל דְּבָבִי mein Feind stolzirte gegen mich. Ez. 5, 15 לְאִתְרַבְרָבָא עֲלָךְ gegen dich gross zu thun. Gen. 14, 23 J. דְּלָא תְהֵי מִתְרַבְרַב לְמֵימַר damit du nicht gross thust und sagst, dass u. s. w. Exod. 9, 17 J. אַתְּ מִתְרַבְרַב בְּעַמִּי du thust gross (anmassend) gegen mein Volk, Tw. מִסְתּוֹלֵל. Num. 16, 3 מִתְרַבְרְבִין, Tw. תִּתְנַשְּׂאוּ. V. 13 O. אִתְרַבְרְבוּתָא עֲלָנָא אַף אִתְרַבְרָבָא Mss. II und III, edd. Lssb. Bon. u. a. (Ms. I מִתְרַבְרְבִין עֲלָנָא; ed. Sbj. מִתְרַבְרְבַת עֲלָנָא = J.) du willst auch über uns gross thun.

Ithpalp. II (nach Elision des ב) אִתְרְבַב, zuw. אִתְרוֹבַב (syr. ܐܶܬܪܰܘܪܰܒ) 1, ruhmvoll, erhaben sein, magnificari. Hiob 33, 12 אִתְרוֹבַב אֱלָהָא מִן בַּר נָשׁ Ms. (Ag. יִתְרַבְרַב) Gott ist erhabener als der Mensch. Hos. 12, 4 אִתְרוֹבַב עִם מַלְאָכָא er war ruhmvoll (als Kämpfer) mit dem Engel. Num. 24, 7 J. II יִתְרוֹבַב מַלְכוּתֵיהּ sein (des Messias) Reich wird ruhmvoll sein. — Spr. 8, 16 מִטּוּלְתִּי רוֹבְנֵי אִתְרוֹבְבִין Ms. (Ag. crmp. מִטּוּל רוֹבְנֵי מִתְרוֹבְבִין) durch mich werden die Fürsten erhaben. — 2, gross thun, stolziren. Esth. II 8, 13 וּבְהּ בְּמַלְכוּתָא לָא נִתְרוֹבַב edd. Ven. (sp. Agg. נִתְרַבְרַב) mit der Herrschaft stolzirten wir nicht. Jer. 48, 42 עַל עַמָּא דַיְיָ אִתְרוֹבַב über das Gottesvolk stolzirte er. Jes. 27, 1. 37, 23.

רַבְרְבָא (u. רוֹרְבָא s. Fem.) *m.* (syrisch ܪܰܘܪܒܳܐ) 1, gross, magnus. — Pl. Gen. 12, 17 מַכְתְּשִׁין רַבְרְבִין grosse Plagen. Das. 1, 16 נְהוֹרַיָּא רַבְרְבַיָּא die grossen Lichter. V. 21. Exod. 6, 6. Jer. 27, 7. 32, 19. — 2, Grosse, Fürsten, Herren. Gen. 25, 16 תְּרֵין עֲסַר רַבְרְבִין zwölf Fürsten, Tw. נְשִׂיאִם. 36, 15 fg. 2 Sm. 8, 18 וּבְנֵי דָוִד רַבְרְבִין הֲווֹ die Söhne Davids waren Fürsten, Tw. כֹּהֲנִים. Ez. 19, 1. Sach. 4, 14. Lev. 16, 1 J. die beiden Söhne Ahrons, כַּהֲנַיָּא רַבְרְבַיָּא die grossen (vornehmen) Priester. Hiob 34, 19 דִּי לָא נְסִיב אַפֵּי רַבְרְבִין Ms. (Ag. אַפֵּין לְרַבְרְבִין) der das Ansehen der Fürsten nicht achtet. — 3, übertr. Engel, als die (unter Gott stehenden) Herren der Welt, Gen. 3, 5 וּתְהוֹן כְּרַבְרְבִין (J. כְּמַלְאָכִין רַבְרְבִין) ihr werdet den Engeln gleichen; vergl. Maim. More Nebuch. I, 2. wahrsch. auch 6, 2 בְּנֵי רַבְרְבַיָּא. 33, 10. — Fem. רַבְרְבָא 1, gross, magna. — Pl. Num. 13, 29 וְקִרְוַיָּא כְּרִיכָן רַבְרְבָן die Städte sind befestigt und gross. Mit ausgest. ב Spr. 15, 16 סִימָתָא דְרוֹבָאתָא (l. דְּרוֹבְאָתָא — Pesch., ed. Walton רַבְרְבָתָא) grosse Schätze. — 2, als Sbst, Grosses, grosse Dinge, magna. Deut. 10, 21 רַבְרְבָתָא, Tw. הַגְּדֹלֹת. 2 Kn. 8, 4 רַבְרְבָתָא die grossen Dinge. Ferner im übeln Sinne, Ob. 12 לְמַלָּלָא רַבְרְבָן gross zu sprechen.

*Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf Ps. 25, 11) David sagte zu Gott: רִבּוֹנוֹ שֶׁל עוֹלָם אַתְּ אֱלָהּ רַב וְאָנָא חוֹבַי רַבְרְבִין יָאֵי לֶאֱלָהּ רַב דְּשָׁבִיק לְחוֹבִין רַבְרְבִין Herr der Welt, du bist ein grosser Gott und ich habe grosse Sünden; dem grossen Gotte geziemt die Vergebung grosser Sünden. jer. Berach. zu 2, 7 רַבְרְבַיָּא קַיְימִין וְהוּא שָׁאֵיל לִזְעִירַיָּא grosse Männer (Gelehrte) sitzen vor ihm und er befragt die kleinen (Gelehrten), vgl. תַּקְלָא. B. mez. 25 a נְפַל בַּר חַבְרִין בְּרַבְרְבָתָא der Sohn unseres Freundes liess sich in grosse Dinge (Disputationen) ein.

רַבְרְבוּתָא s. רַבְרְבָנוּתָא.

רוֹרְבָנָא, רוֹבְרְבָנָא, רַבְרְבָנָא *m.* (syr. ܪܰܘܪܒܳܢܳܐ) der Grosse, Magnat, Fürst. Hiob 34, 20 וִיעַדּוֹן רוֹרְבָנָא (wahrsch. zu lesen רוֹרְבָנָא) sie entfernen den Fürsten. — Pl. Klgl. 2, 9. 5, 12 רַבְרְבָנִין בִּידֵיהוֹן אִצְטְלִיבוּ Fürsten wurden an ihren Händen aufgehängt, Tw. שָׂרִים. Esth. 1, 3. 2, 21, Tw. סָרִיסֵי. Hiob 29, 9 רַבְרְבָנַיָּא Ms. (Ag. נְגִידַיָּא). 32, 9 לָא רַבְרְבָנַיָּא חַכִּימִין Ms. (Ag. רַבְרְבָנָא הַכִּימִין) die Grossen sind nicht weise. 35, 9 מִתְּקוֹף רַבְרְבָנַיָּא Ms. (Ag. רוֹרְבָנַיָּא, wahrsch. zu lesen רוֹרְבָנַיָּא) wegen der Gewalt der Grossen. 39, 25 רַבְרְבָנֵי Ms. (Ag. רוֹרְבָנֵי). Spr. 19, 10 רְמִשְׁתַּלְּטִים בְּרַבְרְבָנֵי (Pesch. ܒܪܰܘܪܒܳܢܶܐ, Ag. crmp. בְּרַבְרְבָנֵיהּ) dass er über Fürsten herrsche. — Ps. 22, 13 רוֹבְרְבָנֵי מַתְנָן Ms. (Ag. רוֹבְנֵי) die Grossen Mathnans.

רַבְרְבָנוּתָא *f.* Grossartiges, magnificentia; gew. im übeln Sinne. Ps. 12, 4 וְלִישָּׁנָא דִּמְמַלְּלָא רַבְרְבָנוּתָא Ms. (Ag. דִּמְמַלְּלָא) die Zunge, welche Grossthuerei spricht. 17, 10 בְּרַבְרְבָנוּתָא Ms. u. Regia (Ag. בְּרַבְרְבוּתָא) mit Grossthuerei, Stolz.

רַבְתָּנָא *m.* der Grossmächtige; nur als Epitheton für den assyr. König, מַלְכָּא רַבְתָּנָא der grossmächtige König, etwa das griech.

βασιλεύτατος 2 Kn. 18, 19. 28. Jes. 36, 4. 10, Tw. המלך הגדול.

רְגָתָא s. hinter רְגַג.

רְגַג, רְגִיג *fut.* יֵרוֹג (syr. ܪܓ) nach etwas gelüsten, etwas sehnsuchtsvoll verlangen, wünschen, dass. was hbr. חָמַד oder אָוָה. Ps. 63, 2 רְגִיג לָךְ בִּסְרִי es verlangt nach dir mein Körper. 68, 17 רְגַג מֵימְרָא דַיְיָ לְאַשְׁרָאָה וגו׳ Ms. (Ag. רַגַּג) Gott wünschte, seine Schechina darauf ruhen zu lassen. 84, 3 רְגָגַת ולחוד תאיבת נפשי Ms. (Ag. רְגִיגַת) meine Seele gelüstet u. hat Verlangen allzumal. 106, 14 ורגיגו ריגתא Ms. (Ag. ושיילו שאלתא) sie hatten Gelüste, Tw. ויתאוו. 119, 20 רְגִיגַת נפשי לרגיגתא Ms. (Ag. רַגִּיגַת Pa.) meine Seele gelüstete sehr. Hiob 23, 13 ומה נפשיה רגגת עבד Ms. (Ag. ונפשיה רג׳ ועבדת) das, was seine Seele begehrte, machte er. Deut. 5, 21 O. לא תירוג בית חברך (J. לא יירוג הד וגו׳) gelüste nicht nach dem Hause deines Nächsten, Tw. תתאוה. 12, 20 J. תירוג נפשך למיכול בשרא du wirst Gelüste tragen, Fleisch zu essen; vergl רְאֵיג und רְגִיג.

Pa. רַגֵּיג = Pe. HL. 2, 3 רַגֵּיגִית למיתב ich sehnte mich zu sitzen. Jos. 7, 21 ורגיגתנון ich hatte Gelüste nach ihnen. Ps. 45, 12 ירגג מלכא שופריך der König wird Gelüste tragen nach deiner Schönheit. Das. 17, 12 דִמְרַגֵּג למתבר Ms. (Ag. crmp. דמרגג) der da verlangt zu zerbrechen. Part. pass. Gen. 2, 9 אילן דִמְרַגַּג למיחזי ein Baum, der lieblich (desideratus) ist zum Ansehen. 3, 6. Klgl. 2, 4 דִמְרַגְּגִין welche lieblich sind. Gen. 27, 15 J. לבושי עשו מְרַגְּגִין . . die Gewänder Esaus, die kostbaren, Tw. החמדת.

Palp. רַגְרֵג (syr. ܪܓܪܓ) etwas sehr verlangen, sehnsuchtsvoll wünschen. Ps. 132, 13 רגרגיתיה Ms. u. ed. Ven. I (Ag. רגגיתיה) er verlangte es sehr. 42, 2 היך איילא דִמְרַגְרֵג Ms. (Ag. די מרגג) wie ein Hirsch, der sich sehnt, lechzt. Das. נפשי מְרַגְרְגָא Ms. (Ag. מרגגא) meine Seele sehnt sich, Tw. תערג.

Ithpa. u. Ithpalp. dass. Spr. 13, 4 מִתְרַגְרְגָא נפשיה seine Seele gelüstet. 23, 3 לא תִתְרַגַּג לבישלוניי gelüste nicht nach seinen Speisen. V. 6 תתרגג Agg. (Ms. תירגג cntr.; Pesch. an letzt. beiden St. ܬܬܪܓ). 24, 1 תתרגג. Schaf. שַׁרְגֵּג, s. d.

רִיגְתָא *f.* (syr. ܪܓܬܐ, ܪܓܬܐ) das Verlangen, Gelüste. Ps. 10, 17 ריגתא דעניי Ms. (Ag. עינותני) das Verlangen der Armen. 106, 14 Ms., s. das Verb. Spr. 10, 24. 11, 23. 13, 12. 18, 1. 19, 22 ריגתיה דבר נשא das Verlangen des Menschen. — Pl. Spr. 7, 18 wir wollen uns umarmen בְרַגְּגָתָא edd. Ven. (ed. Walton בִרְגָגָתָא; Pesch. ܒܪܓܬܐ sing.) mit Liebkosungen, Tw. באהבים.

רְגִיגָא, רְגִיג, רְגִיג *m.* (syr. ܪܓܝܓ) eig. Part. Peil desideratus, gew. als Adj. was gewünscht, verlangt wird, kostbar, anmuthig, desiderabilis. Jer. 51, 7 wie ein goldner Becher, דהוא רגיג מכל מאניא der kostbarer ist als alle anderen Gefässe. Hiob 33, 20 מיכלא רגיגא die köstliche Speise, Tw. תאוה. — Pl. Jer. 25, 33 דהויתון רְגִיגִין die ihr kostbar (geliebt) wart. Klgl. 2, 20 עולימיא רְגִיגַיָא Ar. (vergl. טִפֻּחִים) die anmuthigen Jünglinge. Ps. 19, 11 דרגיגין מדהבא ed. Ven. I die kostbarer sind als Gold. HL. 5, 16 פיקודוי רְגִיגִין seine Befehle sind kostbar. — Fem. רְגִיגָא, רְגִיגְתָא (syr. ܪܓܝܓܬܐ) 1, kostbar, desiderabilis, desiderata. HL. 5, 1 seine Lehre, די היא רגיגא welche kostbar (lieblich) ist. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא der kostbare Schatz. — 2, als Sbst. das Verlangen, der Wunsch. 2 Chr. 21, 20 er sank ins Grab בלא רגיגתא ohne dass Jem. nach ihm Verlangen hatte, Tw. חמדה. Ps. 21, 3 רְגִיגַת נפשיה Ms. das Verlangen seiner Seele. 38, 10. 119, 20.

רִיגְגָא, רְגְגָא *m.* das, was man verlangt, begehrt, Kostbares. Ez. 24, 16. 21. 26 רגגא דעיניהון das Kostbare ihrer Augen, d. h. das, was sie begehren, Tw. מחמד. Ps. 106, 24 ארעא ריגגא ein Land der Lust. 1 Kn. 20, 6.

רִגְרוּגָא, רִגוּגָא, רִיגוּג *m.* 1, das Begehren, Verlangen. Deut. 12, 20. 21 J. ריגוג נפשיכון das Begehren eurer Seele. 2 Chr. 12, 9 תושבחת ריגוגא נסיב das Beste des Begehrens (d. h. das am meisten Begehrte) nahm er. 32, 27 מאני רגוג die kostbaren Sachen, wörtl. die Sachen des Begehrens. Ps. 78, 29. 30. 112, 10. Jes. 64, 9 בית ריגוגנא Ar. ed. pr. (Ag. crmp. רְגָגָנָא) das Haus unseres Begehrens. — Ps. 10, 3 רגרוג נפשיה das Begehren seiner Seele, Tw. תאות. Hiob 31, 35 הא רגרוגי דשדי עני יתי Ms. (Ag. רגוגי שדי) siehe, mein Verlangen ist, dass Gott mir antworte, Tw. תוי (= תאותי). Uebertr. Klgl. 1, 10 וקטע כל ריגוגה er hieb nieder all ihr Kostbares. — Pl. Ps. 140, 9 רִיגוּגֵי רשיעא Ms. (Ag. ריג׳ דואג רש׳) das Verlangen (desideria) des Frevlers, Tw. מאויי. — 2, begehrte Dinge, Kostbarkeiten, desiderata. Khl. 12, 11 er nährte sie במנא ובריגוגין mit Manna und sonstigen kostbaren Speisen. Klgl. 1, 7. 11 ריגוגיהון ihre Kostbarkeiten. 2 Chr. 36, 19. Das. 20, 25 מאני דגרוגין, (l. דרוגוגין) kostbare Gefässe.

רְגֵיז I (רְגַז) *fut.* יִרְגּוֹז (syr. ܪܓܙ, hebr. רָגַז) 1, zittern, insbes. vor Angst od. Schmerz.

Ps. 77, 19 רגזת ארעא die Erde zitterte. 2 Sm. 18, 33. — 2, zürnen, vor Zorn toben, schäumen Gen. 40, 2 ורגיז פרעה Pharao zürnte. 41, 10 רְגֵיז edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רְגַז) Sach. 1, 15 אנא רָגֵיז ich zürne. Spr. 29, 9 יִרְגֵיז וְחָאִיךְ Ms. (Ag. וְרָגֵיז וְאחיך) er zürnt und lacht. Ps. 2, 12 דִּלְמָא יִרְגֵיז Ms. (Ag. יִרְגֵיז) er könnte zürnen. Mit flg. עַל über Jemndn. Klgl. 5, 22.

Ithpe. אִתְרְגֵיז zittern, beben, erschüttert werden. Ps. 77, 17 איתרגזין תהומיא Ms. (Ag. 'יתרגז) die Fluthen bebten. Von Menschen. Exod. 15, 14.

Af. אַרְגֵּיז 1, zittern, beben machen. Hiob 9, 6. — 2, Jemndn. erzürnen, zum Zorn reizen. Ps. 78, 62 ובאחסנתיה ארגיז gegen sein Eigenthum (Volk) reizte er zum Zorne, näml. die Feinde (viell. intrns. = Pe.), Tw. התעבר. Deut. 32, 21 O. בעמא טפשא ארגזינון durch ein thörichtes Volk werde ich sie erzürnen, Tw. אכעיסם. 1 Sm. 1, 6. 7 מַרְגְּזָא לַהּ sie reizte sie zum Zorne. Jes. 3, 16 וּבְרִיגְלֵיהֶין מַרְגְּזָן mit ihren Füssen reizen sie (wahrsch. zur Leidenschaft, oder: erregen sie den göttlichen Zorn), Tw. תעכסנה (= תכעסנה). — Gew. mit flg. קדם יי׳ oder על מימר יי׳ Gott erzürnen. Lev. 24, 11. 14. 15. 23 O. דארגיז (J. מַרְגְּזָא) der da Gott erzürnte, näml. durch Blasphemie, Tw. המקלל. 1 Kn. 22, 54. Deut. 1, 1. 32, 16. 21. Spr. 22, 14 דמַרְגֵיז קדם אלהא Ms. wer Gott erzürnt, Tw. זעום (זועם). Jer. 25, 7 לְאַרְגָזָא קדמי mich zu erzürnen.

*B. bathra 16a der Engel, den der Menschen zum Bösen verleitet (vergl. יִצְרָא), יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen; sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und erregt den göttlichen Zorn, endlich nimmt er (von Gott) Erlaubniss und erhascht die Seele.

רְגוֹז od. **II רְגֵיז** *m.* Zorn, Gereiztheit. Hiob 5, 2 den Thoren יקטיל רגיז קירים Ms. (Ag. crmp. 'תקטיל רוגזיה ק) tödtet der Zorn des Herrn. 9, 23 אין ברגיז יְמִית בתכיף Ms. (Ag. ברוגז ימית) wenn im Zorne, so tödtet er unerwartet. 17, 7 רגיז Ms. (Ag. רגיז). Khl. 7, 3 רגיז. Esth. 1, 18 היך דין ורגיז dieses Lachen und Zürnen. Ps. 6, 8 חשכת מן רגוז עייני Ms. (Ag. רוגזי) es wurde trübe vor Gereiztheit mein Auge. (Hiob 39, 24 ברגיז, richtiger Ms. ברגיש).

רְגַז, רְגְזָא, רוּגְזָא *m.* (hebr. רֹגֶז, syr. ܪܘܓܙܐ) Zorn, Gereiztheit. Deut. 9, 20 gegen Ahron הוה רגז מן קדם יי׳ erging der Zorn Gottes. 29, 28 O., Tw. באף. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי (J. הרוגזך שציא) willst du etwa im Zorne vertilgen? Tw. האף, vergl. Raschi. 2 Chr. 29, 8 והוה רגזא ed. Beck (ed. Wilna ריגזא דיי׳) es waltete der Zorn. Gen. 27, 45 ריגזא דאחוך der Zorn deines Bruders. Hiob 3, 16 (17) רוגז גיהנם der Zorn des Gehinnom. V. 25 (26). Ps. 76, 11 מאני רוגזא die Geräthe des Zornes, d. h. Waffen, deren man sich im Zorn bedient. Spr. 19, 11 נגירות רוגזיה Ms. (Pesch. ܢܘܓܪܐ, Ag. crmp. אורחיה) das Hinziehen seines Zornes, Tw. אפו.

רְגוּזְתָא, רוּגְזֵיתָא, רוּגְזָא *f.* (syrisch ܪܘܓܙܐ) Zorn, Gereiztheit. 2 Chr. 34, 21 סגיעה רוגזא דיי׳ gross ist der Zorn Gottes. Ps. 78, 31 ורוגזא דאלהא סליקת בהון Agg. (Ms. ורוגזת) der Zorn Gottes kam über sie. Hiob 21, 30 ליום רוגזיתא Ms. (Ag. רגיזתא) zum Tage des Zornes, Tw. עברות. — Pl. das. 40, 11 בדר רוגזאתא דתחריך Agg. (Ms. רְגוּזְתָא sing.) streue aus den Grimm deiner Nase, Tw. עברות.

רוּגְזְנָא od. **רַגְזָנָא** *m.*, **רַגְזָנִיתָא** *f.* (syr. ܪܘܓܙܢܐ *m.*) zornig, aufbrausend, iracundus, iracunda. Spr. 29, 22 גברא רוגזא (l. רוגזנא viell. רְגוּזְתָא [vgl. das Parall. חמתנא]; Bxt. רַגְזָן) ein aufbrausender Mensch, Tw. אף. (Pesch. ܓܒܪܐ ܡܡܠܠܢܐ .. ܘܓܒܪܐ ܪܘܓܙܢܐ). — Das. 21, 19 אתתא תגרניתא ורגזניתא Levita (Agg. ומרגזניתא) eine zänkische und aufbrausende Frau.

*Schabb. 156a גבר רגזן ein Jähzorniger. Kiddusch. 41a רגזן לא עלתה בידו אלא רגזנותא der Jähzornige (Aufbrausende) hat sonst keinen andern Gewinn als den Jähzorn, d. h. dessen schädliche Folgen.

רְגְיָא *m.* Gewicht, Gewichtsmass, das gr. ῥοπή, eig. das Gewicht, das die Wagschale niederzieht, s. w. Spr. 16, 11 רגיא ומסאתא דתריצותא das Gewicht und die Wage der Rechtlichkeit, Tw. פלס. Pesch. ܡܬܩܠܐ, LXX: ῥοπή, vom Stw. ῥέω fliessen; vergl. das syr. ܪܓܐ (Sbst. ܪܓܝܐ) lat. rigare.

*Bechor. 11a רגיא eine Münze, deren Gewicht (Werth) drei Sus (= 3 Denare) ist. Unser W. wird das. erklärt רגיל הכא ורגיל הכא (wahrsch. zu lesen רגי להכא ורגי להכא) es hält die Mitte zwischen einem Sekel (2 Denar) und einem Sela (4 Denar; wörtl. es neigt sich dahin und neigt sich dorthin).

רְגַל, רִגְלָא, רְגַל *f.* (hebr. רֶגֶל, syrisch ܪܓܠ, ܪܓܠܐ) 1, Fuss. Lev. 21, 19 O. תבר ריגלא (J. דְרְגַל) der Bruch eines Fusses. 21, 24. Jos. 5, 15 ריגלך dein Fuss. Uebrtr. Gen.

לְרִיגַל עוּבַדְתָּא דִי קָדָמַי וּלְרִיגַל יַנְקַיָּא 33, 14 O. ed. Sbj. u. a. (vergl. עוּבַדְתָּא, edd. Lssb., Bon. לְרֶגֶל = J.) nach der Fortschaffung der Habe, die vor mir ist, und nach der Fortschaffung der Kinder. — Pl. Lev. 11, 42 O. סגיות רִיגְלִין ed. Sbj. u. m. (ed. Lssb. רַגְלִין) die Menge der Füsse, Vielfüssler. Exod. 3, 5 ריגלך deine Füsse. Ps. 26, 12 ריגלי קמן בתריצותא Ms. (Ag. ריגלי קם בתר') meine Füsse stehen auf geradem Wege. Spr. 5, 5 ריגלהא נחתן למותא Ms. (Ag. רגלה) ihre Füsse sinken zum Tode. Hiob 29, 15 ובזיל רִיגְלַיָּא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gehen mit den Füssen bin ich für den Lahmen, Tw. ורגלים. Uebrtr. Esth. 5, 1 מֵימֵי דְרִיגְלִין Urin, eig. Fusswasser; (vgl. hbr. מימי רַגְלַיִם Jes. 36, 12 Keri). — 2, Schenkel; nur in jer. Tagg. Lev. 9, 14 ית בני גווא וית רִיגְלַיָּא die Eingeweide und die Schenkel, Tw. הכרעים. Das. 1, 13 ובריסא וריגלוי der Leib und die Schenkel. 8, 21 ריגלאה (l. ריגליא od. ריגלוי). Exod. 29, 17 J. II וריגלוי. — 3, übrtr. (nach talm. Sprachgebr.) Feste, insbes. von den drei hohen Festen (Ueberschreitungs-, Wochen- und Hüttenfest), vor welchen man nach Jerusalem wallfahrtete. Khl. 3, 11 עולי רִיגְלַיָּין die Wallfahrer zu den Festen.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. Jem. sagte zu R. Akiba: חמית בחילמאי רגלי קטינא אמר ליה דמועדא מייתי ולית מיכל קופד ich sah in meinem Traume, dass mein Fuss verkürzt sei; was er dahin deutete: Es wird ein Fest (רגל = מועד) kommen und du wirst kein Fleisch zu essen haben. Das. ein Anderer wiederum erzählte seinen Traum רגלי מסרבלא אמר ליה מועדא מייתי ואית לך קופד סגי mein Fuss war mit viel Fleisch bewachsen; welcher Traum ihm dahin gedeutet wurde: Es wird ein Fest kommen und du wirst viel Fleisch zu essen haben. Joma 21a. 49b u. oft עולין לרגל man wallfahrtet zum Feste, vgl. auch עֲלֵי. Schabb. 152a Rabbi sagte zu R. Simon ben Chalafta מפני מה לא הקבלנו פניך ברגל כדרך שהקבילו אבותי לאבותיך warum hast du uns nicht am Feste besucht nach der Weise, wie deine Eltern die meinigen besucht haben? (wörtl. warum haben wir dich nicht besucht wie meine Eltern u. s. w.; eine aus Bescheidenheit umschriebene Redeweise für לא הקבלת פני וכו'), vgl. שְׁאֵילָא. B. Kam. 113a בני ריגלא diejenigen Schüler, die blos zur Festzeit (30 Tage vor jedem Feste) in die Akademie kamen, um die Festvorträge anzuhören; im Ggs. zu בני כלה die Schüler der Kalla (vgl. כַּלָּתָא), die an jedem Sabbat die Vorträge besuchten. — Nidda 31a הילוך רגלים das Gehen mit den Füssen. Uebertr. jer. Sota zu 6, 4 u. sonst oft רגלים לדבר eig. die Sache hat Füsse, d. h. die Gelegenheit bietet sich dar. — Pea 7, 8 רגליות niedrig stehende Weinstöcke, auf die man mit dem Fusse tritt; im Ggs. zu יערים ein Weinstock, der an Stangen gezogen ist. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו ריגלותיה Abuhu, das Fussgestell, vgl. מַפַּפְרָא.

רְגוֹל *m.* Adj. was am Fusse (oder am Schenkel) gefleckt, gezeichnet ist. Gen. 30, 40 כל דרגול, Tw. עָקֹד. — Pl. רְגוֹלִין, רְגוֹלַיָּא das. 30, 35. 39. 31, 8 O. (J. רשומיא בריגלוהון), vgl. עָקֹד.

רְגִיל *m.* Adj. eig. der leicht mit den Füssen fortkommt, expeditus, dann überh. gewohnt, geübt (auf dieselbe Weise bedeutet דוש eig. mit den Füssen treten, dann: gewöhnt sein, s. d.; vgl. auch syr. ܪܶܓܠܳܐ eig. das Laufen des Stromes, dann: Strom, viell. auch hebr. עֵין רֹגֵל). Ps. 45, 2 סָפְרָא רגיל ein geübter Schreiber, Tw. מהיר. — Pl. Klgl. 2, 21 דהוו רְגִילִין למשכוב על כרין die da gewöhnt waren, auf Polstern zu liegen.

*Schabb. 148b רועה הרגיל אצלו ein Hirt, bei dem er gewöhnt ist, d. h. dem er gewöhnlich sein Vieh zum Hüten übergiebt. Berach. 40a הרגיל בעדשים wer gewöhnt ist, Linsen zu essen. Das. 22a רגילות Schriftstellen, die Jemndm. geläufig sind, worin er geübt ist. 17a מרגלא בפומיה דר' es war der gewöhnliche Wahlspruch in dem Munde des N. Nedar. 66b דלא ליתרגלו למנדר damit sie sich nicht gewöhnen, Gelübde zu thun. Jebam. 85b זהו מרגילה וזהו מרגילתו in dem einen (dort erwähnten) Falle veranlasst er sie zur Ehe, in dem andern Falle veranlasst sie ihn dazu. Ab. sara 17a בשעת הרגל דבר zur Zeit des ehelichen Umganges.

רגלא Spr. 14, 15 fg. s. דִּגְלָא.

רִיגְלָאָה, רִיגְלִי *m.* (hebr. רַגְלִי, syrisch ܪܰܓܠܳܐ) Fussgänger, Einer vom Fussvolke. Ri. 20, 2 גבר ריגלי ein Fussgänger. Exod. 12, 37 u. Num. 11, 21 O. שית מאה אלפין גברא ריגלאה (J. גברין רִיגְלָיִין *pl.*) 600,000 Fussgänger. Jer. 12, 5 מלכא דבבל ריגלאה der König von Babel, der Fussgänger. — Pl. Ri. 15, 8 פרשין עם רִיגְלָאִין Reiter sammt Fussgängern. Jer. 12, 5 du gleichst einem Manne, דרהט עם ריגלאה Ag. (ed. Ven. I רִיגְלַיָּיה, lies רִיגְלַיָּא) der mit den Fussgängern läuft. 1 Chr. 18, 4. 19, 18.

רְגַם *fut.* יִרְגּוֹם (syr. ܪܓܡ, hebr. רָגַם) mit Steinen (od. Geschoss) bewerfen, steinigen. Klgl. 1, 18. 2, 4 רגם עלי גירין er warf Pfeile auf mich. Zuw. mit dem Zusatz אבנא oder באבנא. Ps. 68, 28 רגמו יתהון שבטיא אבנין die Stämme bewarfen sie mit Steinen. Lev. 24, 14. 23 O. 20, 2 fg. — Das. 24, 16 O. מִרְגַּם ירגמון ביה sie sollen auf ihn (Steine) werfen. Exod. 17, 4 O. וירגמונני edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וְרִגְּמוּנַנִי; J. רָגְמִין יתי) sie würden mich steinigen, Tw. וסקלוני.

Ithpe. אִתְרְגֵים gesteinigt werden. 1 Kn. 21, 15, Tw. סקל. Exod. 19, 13. 21, 28 אִתְרְגָמָא יִתְרְגֵים תּוֹרָא der Ochs soll gesteinigt werden.

Pa. רַגֵּים = Pe. Esth. 5, 14 דִגְמִירוּ דָוִיד לְגָלְיַת David steinigte (warf einen Stein gegen) den Goljath 2 Sm. 16, 6. 13 מְרַגֵּים בְּאַבְנַיָּא er warf mit Steinen, Tw. וַיְסַקֵּל.

רָגוֹמָא *m.* Adj. Einer, der mit Steinen oder Geschossen wirft, Schütze. — Pl. Klgl. 1, 18 רְמוֹ רָגוֹמַיָּא גִירִין לְמַלְכָּא die Schützen warfen Pfeile gegen den König.

רְגִימָא *f.* das Steinigen, Steinigung. Ruth 1, 17 רְגִימַת אַבְנָא die Steinigung.

רְגוּמְנָא *m.* (syr. ܪܓܘܡܢܐ) Steinigung. Esth. 5, 14 נִמְסַר יָתֵיהּ לִרְגוּמְנָא (Bxt. נִמְסַר יָתֵיהּ לִרְגוּמְנָא) wollten wir ihn der Steinigung preisgeben.

רְגַן (hebr. רָגַן Kal. und Nif. murmeln) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגֵן sich in Verleumdungen auslassen, verleumden. Deut. 1, 22 J. וְיִתְרַגְּנוּן לָנָא יָת אַרְעָא sie sollen uns das Land verleumden, Tw. וְיַחְפְּרוּ (von חפר, beschämen, schmähen, genommen). V. 24 J. וְאִתְרַגְּנוּ יָתָהּ (l. וְאִתְרַגְּנוּ) sie verleumdeten es, Tw. וַיְרַגְּלוּ.

רִיגְעָא *f.* (hebr. רֶגַע *m.*) Augenblick, Zeitabschnitt. Khl. 9, 12 רִיגְעָא חֲדָא ein Augenblick, Moment.

רְגוֹעִיתָא *f.* (Ruhe) Regoitha, *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche diese am Sabbat (Ruhetag) bediente. Esth. 2, 9 — nach Meg. 13 b שֶׁהָיְתָה מוֹנָה בָהֶן יְמֵי הַשַּׁבָּת sie, näml. Esther, zählte mit ihnen (den Dienerinnen, denen sie die Namen der betr. Schöpfungstage beilegte) die Wochentage, damit sie nicht den Sabbat vergässe.

רְגַף (syn. mit גְּרַף trnsp.) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגֵף aufgewühlt, zus. geworfen werden, in einen Schutthaufen zus. fallen. 2 Sm. 22, 8 וְאִתְרְגִיפַת וְאִתְרְגִישַׁת אַרְעָא die Erde wurde aufgewühlt und erschüttert. Ps. 18, 8, Tw. וַתִּגְעַשׁ. 77, 19. Jes. 1, 2 אַרְעָא דְאִתְרְגִיפַת מִן קֳדָם פִּתְגָמִי Regia (ed. Ven. 1 דְאִתְרְגִיפַת, Ag. דְאִתְרְגִישַׁת) die Erde, welche vor meinem Worte erschüttert wurde. Ri. 5, 5. Ps. 46, 4 מִתְרַגְּפִין טוּרַיָּא die Berge wurden erschüttert. 104, 32. Auch von Menschen. Hiob 34, 20 מִתְרַגְּפִין מִצְרָאֵי die Egypter wurden zus. geworfen.

רַגְרַג s. רְגַג. רַגְרִיגָא s. רְגִיגָא.

רְגַשׁ *fut.* יִרְגּוֹשׁ (hbr. רָגַשׁ) 1, rauschen, zittern, sich unruhig bewegen; verwandt mit רְגַז u. hbr. רָעַשׁ. Ps. 72, 16 יִרְגּוּשׁ הֵיךְ כְּלִבְנָן אִיבֵּיהּ Ms. (Ag. יִרְגֵּישׁ Af.) es wird rauschen wie der Libanon (dessen Bäume) sein Getreide. — 2, übrtr. beunruhigt sein, toben. Ps. 38, 9 רְגִישִׁית מִנְהֲמִיתָא דְלִבְּבִי ich war unruhig ob dem Toben meines Herzens. 55, 3. 18 וְאֶרְגּוּשׁ.

Ithpe. אִתְרְגֵישׁ 1, erschüttert, beunruhigt, aufgewühlt werden. 2 Sm. 22, 8 אִתְרְגִישַׁת אַרְעָא die Erde wurde erschüttert. Ps. 18, 8. 46, 4 מַיּוֹהִי.. מִתְרַגְּשִׁין Agg. (Ms. מִשְׁתַּגְּשִׁין) sein Wasser wurde aufgewühlt. Ri. 5, 5. — Von Menschen Jer. 3, 23 אִתְרְגִישְׁנָא עַל טוּרַיָּא wir wurden beunruhigt, umhergetrieben auf den Bergen. Ps. 46, 6 אִתְרְגִישׁוּ עַמְמַיָּא die Völker wurden erschüttert, Tw. הָמוּ. 42, 12. 43, 5 מָה תִּתְרַגְּשִׁי עֲלַי Ms. (Ag. תִּתְרַגְּשִׁי) warum bist du (meine Seele) in mir beunruhigt? — 2, toben, lärmen. Ps. 2, 1. 59, 7 יִתְרַגְּשׁוּן הֵיךְ כַּלְבָּא Ms. (Ag. אִתְרַגְּשִׁין, Bxt. מִתְרַגְּשִׁין) sie lärmen, dem Hunde gleich.

Af. אַרְגֵּישׁ 1, beunruhigen, erschüttern, aufrütteln. Ps. 60, 4 אַרְגֵּישְׁתָּא אַרְעָא du erschüttertest die Erde, Tw. הִרְעַשְׁתָּה. Hiob 39, 20 (23) אֶפְשַׁר דְּתַרְגְּשִׁינֵיהּ הֵיךְ גּוּבָאי Ms. (Ag. תִּתְרַגְ׳) kannst du ihn etwa aufscheuchen wie die Heuschrecke? Jos. 7, 3 אַל תַּרְגֵּישׁ לְתַמָּן יָת כָּל עַמָּא beunruhige (d. h. bemühe) nicht dahin das ganze Volk. Deut. 34, 5 J. לָא מְשִׁירִין אַרְגֵּישׁ nicht hatte er (Mose) Truppen angeführt. — 2. (syr. ܐܪܓܫ) merken, nachspüren. Exod. 2, 3 J. מִצְרָאֵי מַרְגְּשִׁין עֲלָהּ die Egypter spürten ihr nach. Deriv. אִתְרְגָשָׁא.

*Meg. 15 b אוּלַי יַרְגִּישׁ הַמָּקוֹם וְיַעֲשֶׂה לָנוּ נֵס vielleicht wird Gott es spüren (darauf merken) und uns ein Wunder erweisen. Schabb. 13 b אֵין בְּשַׂר הַמֵּת מַרְגִּישׁ der Körper des Todten spürt nichts. Nidda 13 a הִרְגִּישׁ שֶׁנִּזְדַּעְזְעוּ אֵיבָרָיו er spürte, dass seine Glieder zitterten.

רִגְשָׁא od. **רַגְשָׁא** *m.* (syr. ܪܓܫܐ) Bewegung, Geräusch. Spr. 7, 15 דִּמְסַכְּיָא הֲוֵית לְרִגְשָׁא Ms. (ed. Walton דִּמְסַכְּיָא הֲוֵית לְרִגְשָׁא) ich wartete (oder: merkte) auf das Geräusch (deines Ankommens).

רְגוֹשׁ, רְגוֹשָׁא *m.* das Rauschen, Toben, Geräusch. Hiob 39, 24 (27) בִּרְגוֹשׁ וְרוּגְזָא Ms. (Ag. בִּרְגִיז) mit Geräusch und Lärm, Tw. בְּרַעַשׁ. V. 7 (10) יְגַחֵךְ לִרְגוֹשׁ קִרְיְתָא Ms. (Ag. לְרִגּוּשׁ) er verlacht das Geräusch der Stadt. 38, 27 רְגוֹשָׁא וְאִתְרְגוּשְׁתָּא Ms. das Lärmen und Toben, Tw. שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה. 41, 21 לִרְגוֹשׁ רוּמְחָא Ms. das Geräusch des Speers. Ps. 65, 8 רְגוֹשׁ יַמַּיָּא וְרִגּוּשׁ גַּלֵּיהוֹן Ms. (Ag. וְרִגּוּשׁ גַּלֵּיהוֹן) das Toben der Meere und das Toben ihrer Wogen, Tw. שְׁאוֹן. — Uebertr. Hiob 31,

34 ארום איתקוף ברגוש רבנותא Ms. Var. dass ich festgehalten mit Geräusch die Herrschaft, Tw. המון רבה.

רִיגוּשׁ *m.* das Bewegen, Rauschen. Trop. Jes. 22, 5 יום ריגוש der Tag der Unruhe, Verwirrung, Tw. מהומה. Das. 10, 3 ריגוש עקא die Unruhe der Bedrängniss.

רְגִישְׁתָּא *f.* das Empfinden. Hiob 20, 2 דרגישתי Bxt., vgl. חִישׁוּתָא.

רִיגְתָא s. hinter רְגַג.

רְדָתָא od. **רְדָתָא** *f.* ein Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, Tiegel, Pfanne, dass., was hebr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 7, 2 (6, 32) O. וכל דתתעביד ברדתא Mss. I u. II (Ms. III בְּרַדְתָא, ed. Sbj. בְּרְדָתָא, ed. Lssb. דיתעב' בַּרדתא, sp. Agg. ermp. בדרדתא) Alles, was in der Pfanne zubereitet wird. Das. 2, 7 O. מנחת רדתא Ms. II u. ed. Bon. (ed. Lssb. מנחתא דרדתא; ed. Sbj. u. Ms. I מנחתא רדתא unser W. als Adj. genommen) das Mehlopfer der Pfanne. — Stw. רְדִי I von dem Fliessen, Aufbrodeln (eig. Gehen) der in einem solchen Gefässe dünn angerührten Masse.

רְדָא pflügen, züchtigen u. s. w. s. רְדִי.

רְדַד (hbr. רָדַד) ausbreiten, ausdehnen, ausspannen. Ps. 136, 6 לְרָדִיד ארעא עִילָוֵי מיא Ms. (Ag. עִלָוֵי דמיא) dem, welcher die Erde über dem Wasser ausspannte, Tw. לרקע. Part. Peil Num. 17, 3 (16, 38) O. טסין רְדִידִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רְדִידֵי טסין; J. בְּדִידִין) ausgespannte Bleche.

Pa. רַדֵּיד 1, = Pe. Exod. 39, 3 ורדידו ית טסי דדהבא sie dehnten aus (durch Hämmern) die Goldbleche. Num. 17, 4 (16, 39) ורדידונין חופאה למדבחא sie dehnten sie aus zur Bedeckung für den Altar. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Ps. 144, 2 די מְרַדֵּיד עמיא תחותי der die Völker vor mir hinstreckt.

*Tamid 6, 2 רדדן בשולי המחתה er breitete sie (die Kohlen) am Rande der Pfanne aus. Chull. 46a מרודד von der Leber, die blos eine dünne Haut bildet. Ohol. 7, 2 ein Zelt, מרודד על הארץ das über der Erde ausgespannt ist. Mikw. 7, 7 מקוה שמימיו מרודדים eine Badestelle, deren Wasser flach, ausgebreitet ist. Nedar. 61b ענבים כי מירדדן Trauben, welche schon reif sind, zu welcher Zeit ihre Stiele dünn werden.

רְדִידָא *m.* (syr. ܪܕܝܕܐ, hbr. רָדִיד) weites, breites Oberkleid der Frauen, wie Hülle, Schleier u. dgl. Das. W. ist eig. Part. Peil vom vorg. W.; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 65 ונסיבת רדידא ואתעטיפת ביה sie nahm den Schleier und hüllte sich darin ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19. — Pl. HL. 2, 5 והבו רְדִידִין על צוארי umgebet meinen Hals mit Hüllen.

רַדְדָא *m.* der dünne, glatte (nicht zottige) Aufzug am gewebten Zeuge. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten (zottigen) Einschlage, Tw. בקרחתו; LXX: ἐν τῷ στήμονι, vgl. לִבְדָא. Möglicherweise bedeutet רַדְדָא: die glatte, rechte Seite eines Wollgewebes; vergl. Fleischer, Nachträgliches, Band I S. 429a.

רִידְוָותָא (**רִיתְוָתָא**) *f. pl.* (lat. rhedae) Reisewagen mit vier Rädern, Kutschen. Exod. 14, 25 J. I גלגלי רידוותיה die Räder seiner Wagen. Das. J. II חזרו גלגליא ורידוותא למיהויין נגדין למזלותא (l. לְמוּלְיָתָא, vgl. מוּלְתָא) die Räder und die Wagen schleppten damals die Maulthiere — nach Mechilta המרכבות מושכות הפרידות. Das. גלגלירי תוותיהון (רידוותיהון?) die Räder ihrer Wagen.

רְדָא I **רְדִי** (syr. ܪܕܐ) Grndbedt. gehen, laufen; dah. auch 1, fliessen, s. רַדְיָא. — 2, von dem Gehen des Ackerstieres und Ackermannes (wie דְּרַךְ), dah. ackern, pflügen. Hos. 10, 11 eine Kalbe, דמלפין לה לְמִירְדֵּי die man zum Pflügen anhält. Ps. 129, 3 רדו רָדְיָא ed. Walton (vergl. רְאד und דַּאר) die Pflüger pflügten. 1 Kn. 19, 19 והוא רָדֵי er pflügte. Am. 9, 13 רַדְיָא der Pflügende. Gen. 45, 6 J. noch fünf Jahre, דלא רדיין ולא חצדין in welchen man weder pflügen noch ernten wird. Hiob 1, 14 תורייא הואה רַדְיָין Agg. (Ms תוריתא.. כרוין) die Kühe pflügten. Deut. 22, 10. — 3, (hbr. רָדָה) Jemdn. unterjochen, herrschen, eig. auf ihn treten. Ps. 110, 2 ותהי רָדֵי במציע בעלי דבבך du wirst in der Mitte deiner Feinde herrschen. Lev. 26, 17 וירדון בכון סנאיכון eure Feinde werden über euch herrschen.

Ithpe. אִתְרְדִי gepflügt werden. Am. 6, 12 אם יתרדי בתוריא kann etwa (auf dem Felsen) mit Ochsen gepflügt werden? Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird einem Felde gleich, umackert werden. Micha 3, 12.

Pa. רַדִּי das Brot aus dem Ofen schieben, herausnehmen (wie hebr. רָדָה דבש, s. w.). Lev. 26, 26 J. וּמְרַדְּיָין ומפלגן לכון ed. Frnkf. u. a. (m. Agg. ומרדיין?) sie (näml. die Frauen, die das Brot backen) werden es aus dem Ofen nehmen und unter euch theilen.

*Challa 2, 4 הרודה ונותן לסל wer das Brot aus dem Ofen herausnimmt und in den Korb legt. Machsch. 3, 3. Schabb. 4a fg. Sbst. R. haschana 29b רדיית הפת das Herausnehmen des Brotes aus dem Ofen. — Ukzin 3, 10 הרודה

דְבַשׁ רָדֵי wer die Honigbrote aus dem Bienenkorb herausnimmt. B. mez. 64 a wenn Jem. geht, לְמִירְדֵי את כוורתו um den Honig aus seinem Bienenstock herauszunehmen. Das. מה שכוורתי רודה das, was mein Bienenstock ergeben wird.

רְדָא II רְדֵי *fut.* יִרְדֵי (syr. ܪܕܐ) züchtigen, unterweisen, eig. durch Züchtigung auf gute Wege führen, zurechtweisen; unser W. hängt also eig. mit רְדֵי I zus. 1 Kn. 12, 11. 14 אבא רדא יתכון בשׁוטין ואנא אירדי יתכון בעקרבין mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, aber ich werde euch mit Peitschen züchtigen. 2 Chr. 10, 11. 14. Spr. 31, 1 דרדאתיה אמיה den seine Mutter zurechtgewiesen hat. Das 3, 12 wen Gott liebt, רְדֵי ליה יתיך היכמא אבא דרדי לבריה Ms. (Ag. רדיה) den züchtigt er, wie ein Vater, der seinen Sohn züchtigt. 19, 18 רְדֵי בְרָךְ züchtige deinen Sohn. 29, 17 רדי בברך (l. ברך — Pesch.), Tw. רַדֵּי. Lev. 26, 18 לְמִרְדֵי יתכון um euch zu züchtigen. V. 28. Ps. 39, 12 במכסנותא על חובא אַתְּ רְדֵי בר אנשׁ Ms. (Ag. במכסנותא יתרדי) durch Bestrafung wegen Sünden züchtigst du den Menschen, Tw. רדוי. Uebrtr. das. 16, 7 רְדָאַן לי כוליתא Ms. (Ag. crmp. רדאן) meine Nieren weisen mich zurecht, rathen mir.

Ithpe. אִתְרְדֵי gezüchtigt, zurecht gewiesen werden. Spr. 29, 19 במילי לא מִתְרְדֵי עבדא durch Worte wird der Sklave nicht gezüchtigt. Lev. 20, 5 J. לְאִתְרְדָאָה בייסורי durch Schmerzen gezüchtigt zu werden. 26, 23. Hiob 40, 2. Jer. 6, 8 אִתְרְדָא ירושלם nimm Zucht an, o. Jerusalem! Derivat. מַרְדּוּ II.

*Maccoth 8 b הרב הרודה את תלמידו ein Lehrer, der seinen Schüler züchtigt, schlägt; wenn Letzterer näml. in Folge der Schläge stirbt, so braucht Ersterer nicht in einen Zufluchtsort auszuwandern. Dasselbe gilt auch von einem Vater, der seinen Sohn, und von einem Gerichtsdiener, der den Verurtheilten geisselt. Para 3, 3 אל תתנו פתחון פה למינים לרדות Ar. (Ag. לצדוקים) gebet den Sectirern keine Veranlassung, uns (wegen unserer minutiösen Observanzen) zu geisseln, zu necken.

רְדָיָא *m. pl.* (syr. ܪܕܝܐ, von רְדֵי I) eig. Part. 1, die Fliessenden, strömendes Wasser (= אַזְלַיָּא s. d.) Bildl. Spr. 5, 15 ורדיא מן בירך (= Pesch) das fliessende Wasser (trinke) aus deinem Brunnen, Tw. נוזלים. — 2, die Pflüger, s. רַדָּאָ.

*Taan. 25 b u. Joma 21 a רידיא Ridja, eig. der Berieselnde, pluvius, *N. pr.* desjenigen Engels, der über das Berieseln der Felder gesetzt ist (nach Raschi an letzt. St., mit Bezug auf Taan. l. c., wonach dieser Engel die Gestalt eines Kalbes haben soll, דמי לעיגלא: der Pflüger?). Ueber die wahrscheinliche Identität dieses Engels mit dem parsischen Ardvi vgl. die treffliche Abhandl. von Kohut: über die jüd. Angelologie u. s. w. S. 45; vergl. auch תְּהוֹמָא. Gittin 68 b unten אבא רדא Ar. (Ag. ררא) eine feuchte, saftige Myrte.

רִידְיָא *m.* der Pflug, das Pflügen. Exod. 34, 21 J. ברידיא ובחצדא תנוח mit Pflügen und Ernten sollst du ruhen. Das. 22, 1 (21, 37) J. für ein gestohlenes Rind muss der Dieb fünf Rinder bezahlen, דבטליה מן רדיה (l. רִדְיֵהּ) weil er es in seinem Pflügen gestört hat, u. also der Verlust desselben grösser als der eines gestohlenen Lammes ist — nach Mechilta שור שיש לו מלאכה. So jedoch blos nach einer Ansicht; über eine andere Ansicht das. vgl. גְּנֵיבְתָּא II.

*B. Kam. 46 a גברא דזבין לרדיא . . . דזבין לנכסתא ein Mann, der die Rinder zum Pfluge oder zum Schlachten kauft; in welchem erstern Falle der Preis theurer ist.

רְדִינִין *m. pl.* wahrsch. gr. ῥαδινός, ή, όν, u. zw. dass., was ῥαδιναὶ ἱμάσθλαι, schlanke Gerten, Peitschen, in dem Sinne der römischen Fasces, welche die Lictoren dem Consul (Kaiser) vorantrugen. Esth. II 6, 10 Anf. Hole mir תרין רדינין די לבושיהון לבישא דמלכותא דמרגליתא ובר' die zwei Radinen (fasces), deren Bekleidung aus königlichen Diamanten besteht u. die man mir aus Afrika (od. Phrygien, אפריקי) gebracht hat (Levitas u. Bxts. Emend. רדידין ist unstatthaft).

רְדַם (hebr. רָדַם) schlummern. Jes. 15, 6 ואינון רָדְמִין Agg. u. Levita (Raschi דמימין) sie schlummern.

רְדַף *fut.* יִרְדּוֹף und יִרְדַּף (syr. ܪܕܦ, hebr. רָדַף) nachlaufen, verfolgen, Jemndn. einzuholen suchen. 1 Sm. 23, 28 לְמִירְדַּף בתריהון ihnen nachzusetzen. Gen. 14, 14. 31, 23. Uebrtr. Spr. 13, 21 לחטאי תִּרְדַּף בישתא die Sünder verfolgt das Böse, Tw. תְּרַדֵּף. Deut. 16, 20 קושטא קושטא הוי רָדִיף das Rechte sollst du aufsuchen.

*Snhdr. 73 a הרודף אחר חבירו להרגו וכ' Einen, der seinen Nächsten verfolgt, um ihn zu erschlagen, darf Jedermann erschlagen. Dann überh. רודף als ausschliessl. Benennung für einen derartigen Verfolger; vgl. das. 72 b. 74 a fg. — Jebam. 42 b u. Kethub. 71 b רדיפה לילך לבית אביה sie beeilt sich (eig. sie wird getrieben), in ihr elterliches Haus zu gehen. Joma 77 b רדיפי מיא das Wasser läuft, eig. es wird vom Sturm getrieben.

רְדוּפֵי *m. pl.* Triebe, Ranken. Lev. 25, 5 J. ענבי רדופיכון die Trauben an euren Ranken, Tw. נזירך.

רְדָתָא s. רד Auf.

רְהֵיב *fut.* יִרְהַב (syr. ܪܗܒ oder ܪܗܒ, hebr. רָהַב) eig. bewegt, erregt sein, dah. auch, vom Uebermuth oder Stolz erfüllt, übermüthig sein, stolziren, sich überheben. Hiob 11, 3 ורהיבתא edd. Ven. (richtiger Ms. ודחיכתא) du überhebst dich, Tw. ותלעג. Ps. 22, 8 ירהבון עלי edd. Ven. (Ms. ידחכון) sie thun stolz gegen mich. — Saf. סַרְהֵיב s. d.

רַהֲבָא *m.* (hebr. רַהַב) eig. der Stolz, Uebermuth; als concret. Ps. 89, 11 רַהֲבָא הוא פרעה Ms. (Ag. רְהָבָא Adj. wie hebr. רָהָב) der Uebermüthige, das ist Pharao.

רְהַט *fut.* יִרְהוֹט und יִרְהַט, S. נִרְהַט (syr. ܪܗܛ; hbr. רוּץ, ו in ה und צ in ט verwand., vgl. diese Bst.) 1, laufen, schnell gehen. Ri. 13, 10 ורהטת sie lief. Spr. 4, 12 ואין תרהט wenn du laufen wirst. Sehr oft mit flg. לְ. Gen. 18, 27, vgl. בִּיתָא I. 24, 17. 20. Jos. 7, 22. Spr. 6, 18 לְמִירְהַט לבישתא dem Laster entgegen zu eilen. 18, 10 ביה ירהט צדיקא dahin läuft der Fromme. Ps. 68, 32. Jes. 40, 31. Am. 6, 12. 1 Sm. 20, 36 רְהַט איתא laufe und bringe. 2 Sm. 18, 23. 2 Kn. 4, 26. — 2, feindlich anrennen. Hiob 15, 26 יִרְהוֹט לותיה er läuft auf ihn zu. 16, 14 ירהוט עלי er rennt gegen mich an.

Af. אַרְהֵיט laufen machen. Gen. 41, 14 O. וארהיטוהי ed. Sbj. (m. Agg. וארהטוהי) sie liessen ihn herbei laufen.

רָהִיט, רָהֲטָא *m.* Part. u. Adj. ein Laufender, Läufer. 2 Sm. 18, 22. 24 והא גברא רהיט siehe, der Mann lief. Hiob 9, 25 טול עופא דרהיט der Schatten eines Vogels, welcher läuft, d. h. im Fluge sich schnell fortbewegt. — Jer. 51, 30 רהיט לקדמות רהיט ירהוט ein Läufer läuft dem andern nach (eig. gegenüber). — Pl. Ps. 59, 5 רָהֲטִין sie laufen; emph. רָהֲטַיָּא die Läufer, bes. die Staatsboten, welche die königlichen Befehle nach den Provinzen trugen. 2 Kn. 11, 6 תרע רהטיא das Thor der Läufer. V. 11. 19. 1 Kn. 14, 27. 1 Sm. 22, 17. Ri. 5, 28 רהטיא דהוו מייתין לי איגרת ניצחנין die Läufer, welche mir die Siegesbriefe überbrachten. — Fem. Spr. 1, 16 לבישתא רָהֲטָן laufen dem Laster zu.

רִיהֲטָא *m.* (syr. ܪܗܛܐ) das Laufen. 2 Sm. 18, 27 ריהטא דקדמאה כריהטא דאחימעץ das Laufen des Erstern ist wie das Laufen des Achimaaz.

רְהָטַיָּא, רָטַיָּא *m. pl.* (syr. ܪܗܛܐ, hebr. רְהָטִים) die Wasserrinnen zum Tränken des Viehs. Gen. 30, 38. 41 O. רהטיא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II und edd. Bon., Sbj. רטיא, Pesch. ܪܗܛܐ) die Tränkrinnen. Exod. 2, 16 O. dass.

רַהֲטוֹנָא *m.* der Läufer, Schnellläufer; vgl. syr. ܪܗܛܘܢܐ celer in negotiis. — Pl. Ps. 147, 10 גברי רַהֲטוֹנִין Ms. (Ag. גיברין) die Schnellläufer. Esth. I 3, 13. 15. 8, 10. 14 רהטונין דרכיבין על סוסיא (Esth. II überall רהטיא) Schnellläufer, die auf Maulthiern ritten, vgl. הרצים .pl רָהִיט, Tw. הרצים. 2 Chr. 30, 6. 11 והוו רַהֲטוֹנַיָּא עברין מן קרי לקרי die Schnellläufer gingen von einer Stadt nach der andern. Das. 12, 10 דוכא דרהטוניא der Ort der Schnellläufer.

*Schabb. 147a הרטנים יוצאין בסודרים שעל כתיפן die Schnellläufer dürfen am Sabbat ausgehen mit den Tüchern, die sie auf ihren Schultern tragen. Das. שדרכן של רטנין לצאת בכך denn es ist die Art der Schnellläufer, dass sie so ausgehen (רטנין = רהטנין, ה elidirt, wie in רָטַיָּא, s. den vrg. Art.; anders nach Raschi).

רוּהֲנָא s. רוּהֲנָא.

רֵיוָא, רֵיו, רֵו *m.*, רֵוּ, רֵיוּ *f.* (hebr. רְאִי, vgl. רְאוּת Ez. 18, 17) 1, von Menschen, Aussehen, Gestalt, Gesichtszüge. Deut. 21, 11 O. שפירת רֵו ed. Sbj. (Ms. II, edd. Bon. Lssb. ריו, Mss. I u. III, ed. Cpl. u. a. היזו; J. ריווי) schön an Gestalt. Tw. תאר. Esth. 2, 7 שפירת ריוו (Esth. II יאיא בריוא). 1 Sm. 25, 3. Nah. 3, 4 dass. Hiob 33, 21 ישתיצי בסריה מן ריוו sein Körper wird beraubt der Gestalt, Tw. מראי. Gen. 29, 17 שפירא בריוא schön an Gestalt. 39, 6. Klgl. 4, 8 finster wurde … ריוהון ihre Gestalt, Tw. תארם. (Bxt. fälschl.: „Pl. ריויהון לא אשתמודעו vultus ipsorum non fuerunt agniti"; denn die letzten zwei Werte gehören zum flg. Halbverse). — 2, von Pflanzen, Wuchs. Jer. 11, 16 ein Oelbaum, דשפיר בריויה der schön ist an seinem Wuchs (od. Gestalt), Tw. רענן. Deut. 11, 2 J. אילן דריויה שפיר ein Baum, dessen Wuchs schön ist.

רוֹבָא, רוֹבִי s. in רבי.

רְוַז *fut.* S. נִירְוַז (syr. ܪܘܙ) sich freuen, jauchzen, frohlocken. Spr. 13, 9 נהורא דצדקי נירוז ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. נירוון) das Licht (d. h. Glück) der Frommen ist heiter. Das. 11, 10 תִּרְוַז קריתהון Bxt. (Ms. תרוין, edd. Ven. crmp. תרון) ihre Stadt wird frohlocken, Tw. תעלץ. 23, 16 ונירוזון כליותי meine Nieren werden sich freuen. V. 24 נדוין וניורוין (wahrsch. zu lesen נדוין ונירוז = Pesch.) er wird sich freuen und frohlocken. 28, 12 כד ירוזון צדיקיא Ms. (l. יִרְוְזוּן, Agg. יהדון) wenn sich die Frommen freuen, Tw. בעלץ.

רוּחָא Num. 25, 8 J. corrup. s. בְּרוּיָא.

רְוַח I *fut.* יִרְוַח (syr. ܪܘܰܚ, hebr. רָוַח, verw. mit רוּחַ) eig. luftig sein, dah. weit, geräumig sein, werden. Jes. 49, 20 רְוַח לִי werde geräumig für mich, d. h. dehne dich aus. Tw. הַרְוַח. Trop. (im Ggs. zu עָיק) Hiob 32, 20 אֲמַלֵּיל וְיִרְוַח לִבִּי ich will sprechen und es wird mir weit werden, d. h. ich werde Erleichterung finden. Part. Peil (viell. Adj.) Ps. 23, 5 כַּלְּדִי רְוִיחָא Ms. (Ag. רְוִיחָא) mein Kelch ist geräumig (oder: er ist in seinem ganzen Raum gefüllt). Tw. רְוָיָה.

Pa. רַוַּח, רַוַּח 1, (= Af.) erweitern, weiten Raum verschaffen. Spr. 18, 16 das Geschenk des Menschen מְרַוְּחָא לֵיהּ verschafft ihm Raum, d. h. freien Zutritt. Part. pass. Jer. 22, 14 עִלִּיִּין מְרַוְּחִין luftige, geräumige Söller. — 2, (denom. von רוּחָא) aufschwellen. Part. pass. Deut. 32, 24 J. מְרַוְּחִין רוּחִין בִּישִׁין von schädlichen Winden aufgeschwollen.

Ithpa. אִתְרַוַּח (syr. ܐܶܬܪܰܘܰܚ) eig. weiten Raum erlangen; insbes. trop. 1, genesen, Erleichterung bekommen. 1 Sm. 6, 3 תִּתְּסוֹן וְיִתְרַוַּח לְכוֹן ihr werdet genesen, es wird euch Genesung zu Theil werden. 16, 23 וּמִתְרַוַּח לְשָׁאוּל Saul genas. Gen. 26, 31 J. וְאִתְרַוְּחוּ sie genasen, vergl V. 26 J. Dah. auch — 2, von Kinderlosen: Erzeugungskraft erlangen. Gen. 20, 17 O. וְאִתְרַוַּחוּ m. Agg. (= J. וְאִתְרְוַוחוּ, ed. Sbj. וְאִתְרַוְּחוּ Ithpe.; Ms. II וְאִתְאַסִּיאוּ) sie genasen; vgl. Raschi. 22, 20 J. אַף הִיא אִתְרַוְּחַת . . לְמֵילַד בְּנִין auch sie (Milka) genas, um Kinder zu gebären. 25, 21 J. אַף הוּא הֲוָה עָקַר וְאִתְרַוַּח auch er (Isaac) war unfruchtbar, aber er genas.

Af. אַרְוַח weiten Raum verschaffen. Gen. 26, 22 J. אַרְוַח יְיָ לָנָא Gott verschaffte uns weiten Raum. Klgl. 3, 56 לְאַרְוָחוּתָנָא בְּגִין בָּעוּתִי mir weiten Raum zu verschaffen (d. h. mich der Bedrängniss zu entziehen) um meines Gebetes willen. Part. pass. 2 Chr. 23, 15 אֲתַר מַרְוַח ein geräumiger, weiter Ort. 1 Sm. 20, 25. 27 אַתְרָא דְדָוִד מַרְוַח der Ort (Sitz) Davids war offen, leer, Tw. וַיִּפָּקֵד.

*Snhdr. 7 a der überströmende Kanal (bildl. für Streit, Zank, vgl. בִּידְקָא) כֵּיוָן דְּרָוְיחָא רָוְיחָא wenn er anfängt sich zu erweitern, so wird er immer mehr überhand nehmen. Chull. 8 a בֵּית הַשְׁחִיטָה מִרְוַח וְרָוְיחָא die Schlachtstelle am Thiere erweitert sich immer mehr, d. h. der Ort des Einschnittes klafft aus einander. Uebertr. B. bathra 90 b תַּרְעָא דְרָוְיחָא רָוַח wenn der Marktpreis erst zu sinken anfängt (eig. sich erweitert), so wird er immer mehr sinken. jer. Nedar. zu 5, 4 חַד בַּר נַשׁ נְדַר דְּלָא מַרְוְיחָא Jem. that ein Gelübde, nichts verdienen zu wollen. B. mez. 73 a מְרַוְּחְנָא לְהוּ ich verbessere sie (die Felder), steigere ihren Werth.

רְוַח II רַוְחָא *m.* (hebr. רֶוַח) 1, Raum, Weite. Gen. 32, 16 O. רַוְחָא תְּשַׁוּוּן ihr sollt einen Raum lassen. — 2, Befreiung, Errettung. Nah. 1, 9 רְוַח בָּתַר עָקָא Befreiung nach der Bedrängniss. Exod. 9, 28 O. סַגִּי קֳדָמוֹהִי רְוַח דְּלָא יְהוֹן עוֹד gross ist seine Rettung, dass keine Donner nunmehr sein werden. Tw. לֵיהּ ellipt. Esth. 4, 14. Jes. 32, 15 עַד דְּיֵיתֵי לָנָא רְוַח bis für uns Rettung kommen wird. — Pl. fem. Gen. 26, 22 J. רַוְחָתָא (weite Räume) *N. pr.* einer Stadt. Tw. רְחֹבוֹת.

*Kethub. 69 a רְוַח בֵּיתָא der Verdienst des Hauses. Cant. r. cap. 1 p. 3 d לֵית בַּר נַשׁ מִתְנֵי אַנִּיקֵי דִּידֵיהּ אֶלָּא בְּשַׁעַת רַוְחֵיהּ der Mensch spricht erst dann von seiner Noth, wenn er im Wohlstande lebt. Meg. 7 b רַוְחָא לְבְסִימָא שְׁכִיחַ für etwas Schmackhaftes findet sich Raum, d. h. der Mensch kann, selbst wenn er noch so satt ist, wohlschmeckende Speisen vertragen.

רְוַח III רַוְחָא oder רְוַח רַוְחָא *m.* ein die Stadt umgebender weiter Raum, Bezirk, der als Weideplatz dient, dass., was hebr. מִגְרָשׁ. Num. 35, 2 O. רַוְחָא לְקִרְוַיָּא Mss., ed. Lssb. (ed. Sbj. überall. רְוָחָא) der Bezirk um die Städte. Lev. 25, 34 O. Ez. 45, 2. 48, 15. 17 רַוְחָא. — Pl. Num. 35, 4. 5 O. רַוְחֵי קִרְוַיָּא Mss., ed, Lssb. u. a. ohne Dag. (ed. Sbj. רְוָחֵי) die freien Plätze um die Städte. V. 3. Jos. 14, 4. 21, 2 fg.

*Genes. r. sect. 74 אַנְשֵׁי הַמִּזְרָח אֵינָן נוֹטְלִין עֵיצָה אֶלָּא בְּמָקוֹם רֶוַח die Morgenländer (d. h. Medier, vgl. Berach. 8 b) berathen sich blos auf freiem, geräumigem Platze. Das. Jacob berief seine Frauen behufs Berathschlagung „aufs Feld" (Gen 31, 4) בְּמָקוֹם רֶוַח nach einem freien Platze.

רְוָחָא רְוָחְתָּא *f.* (hbr. רְוָחָה) eig. die Weite, das Freie, gew. trop. Befreiung, Erleichterung. Ps. 18, 20 וְאַפֵּיק יָתִי לִרְוָחְתָּא er führte mich in die Weite hinaus, d. h. dahin, wo ich Erleichterung finde. 31, 9 אֲקֵימְתָּא לִרְוָחְתָּא רִיגְלַי Ms. (Ag. לִרְוִיחָא) du stelltest auf weiten Raum meinen Fuss. 66, 12 וְאַפֵּיקְתָנָא לִרְוָחְתָּא du brachtest mich ins Freie, Tw. לָרְוָיָה; vgl. רְוַח I Pe. g. Ende.

רוּחָא *St. c.* רוּחַ comm. (syr. ܪܘܚܐ, hebr. רוּחַ) 1, das Wehen der Luft, Wind. Gen. 1, 2. 8, 1 O. (J. רוּחַ רַחֲמִין der Wille der Gnade, s. nr. 3). Jes. 40, 7. — 2, übertr. Seite, Weltgegend. Ez. 42, 16 fg. רוּחַ קִדּוּמָא die Ostseite. — 3, Hauch, das Hauchen. Gen. 6, 17 רוּחָא דְחַיֵּי der Lebensodem. Exod. 6, 9. Ps. 33, 6. — 4, Lebensgeist,

Seele, Gemüth. Ps. 22, 21 רוחא דגושמי der Geist in meinem Körper. 31, 6. 32, 2. Hiob 15, 13. 1 Kn. 21, 5. — רוחא דקודשא eig. der Geist der Heiligkeit, d. h. des heiligen Gottes, vgl. קוֹדֶשׁ. Gen. 45, 27 O. ושרת רוח קודשא על יעקב der heilige Geist kam über Jacob. Das. J. רוח נבואה der prophetische Geist, Tw. ותחי רוח — nach Aboth de R. Nathan cap. 30 רוח הקדש שנסתלקה מיעקב שרתה עליו. Ps. 45, 1 דאיתמר ברוח קודשא Ms. (Ag. בנבואה) was durch den heiligen Geist gesagt wurde. 137, 5 מתיב קל רוחא דקודשא Ms. (Ag. ermp.) die Stimme des heiligen Geistes entgegnete. 1 Chr. 11, 11 ונפק על פום קל רוחא דקודשא er ging aus auf Befehl des heiligen Geistes. Jes. 42, 1. 59, 21 רוח קודשי mein (Gottes) heiliger Geist, Tw. רוחי. — Pl. (von nr. 1) Deut. 32, 24 J. רוּחִין בישין schädliche Winde. Ferner (von nr. 2) Ez. 37, 9 מארבע רוּחַיָא אתיא רוחא von den vier Weltgegenden komme, (eig. sei kommend) o Wind! Jer. 49, 36 רוּחָתָא die Seiten. — Num. 16, 22 O. אלה רוחיא der Gott der Geister.

*Ab. sara 20 b קדושה מביאה לידי רוח הקדש ורוח הקדש מביאה לידי תחיית המתים die Heiligkeit (im Lebenswandel) führt zum heiligen Geist, und der heilige Geist führt zur Wiederbelebung der Todten. Meg. 7 a אסתר ברוח הקדש נאמרה das Buch Esther wurde unter dem Einfluss (Inspiration) des heiligen Geistes abgefasst. Nach einer Ansicht das. wurde dieses Buch nicht unter einer solchen Inspiration abgefasst. Joma 9 b mit dem Tode der ersten Propheten נסתלקה רוח הקדש entschwand der heilige Geist; vergl. נְבִיאָ. 21 b im zweiten Tempel fehlte רוח הקדש der heilige Geist. jer. Schek. cap. 5 g. E. רבהון דרוחייא der Beherrscher der Geister.

רְוִי *fut.* יִרְוֵי (syr. ܪܘܳܐ, hebr. רָוָה) eig. mit Feuchtigkeit erfüllt werden, bes. vom Weine, trunken sein, werden, sich satt trinken. Gen. 9, 21 O. er trank vom Weine וּרְוִי edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. ורוי) und wurde trunken. 43, 34 O. וּשְׁתִיו וּרְוִיו עִמֵּיהּ edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., sp. Agg. falsch וּשְׁתִיאוּ וּרְוִאוּ) sie zechten mit ihm und wurden trunken. Spr. 23, 21 דָּרְוֵי der sich betrinkt. V. 20 דָּרְוָן חמרא die sich in Wein betrinken. Hag. 1, 6 שתן ולא רָוְן sie trinken und werden nicht satt. Jes. 28, 7. 29, 9. Jer. 25, 27. Uebrtr. Jer. 46, 10 וְתִרְוֵי מִדְּמְהוֹן (m. Agg. falsch ותרוי) es (das Schwert) wird getränkt sein von ihrem Blute. Jes. 34, 7. Klgl. 4, 21 תִּרְוֵי (m. Agg. falsch תִרְוּוִי) du wirst (vom Leide) trunken sein.

Pa. רַוֵּי, רַוִּי tränken, nässen. Jes. 55, 10 der Regen מְרַוֵּי ית ארעא tränkt die Erde. Hos. 6, 3, Tw. יורה. Deut. 32, 2 J. I כרסיסין לקושין דמְרַוְּוִין צמחוני ארעא (J. II מְרַוְּוִין) wie die Tropfen des Spätregens, welche die Erdgewächse tränken. Ps. 65, 11 נציניתהא רַוֵּי Ms. (vergl. נְגִיסָא) tränke ihre Furchen. Part. pass. Jes. 58, 11 כגינת שקיא דמְרַוְיָא wie ein berieselter Garten, der getränkt wurde. Uebrtr. mit Leiden sättigen. Jer. 51, 57. — Jes. 16, 9 אירווינך דמעתא ich werde dich mit Thränen sättigen.

Ithpa. אִתְרַוֵּי betrunken werden, sich betrinken. Jes. 5, 22 לְאִתְרַוָּאָה מן עתיק sich in altem Wein zu betrinken. 49, 26 ובמא דמִתְרַוְּיִן מן חמר מירת כן חיות ברא מדמהון תתרוי wie man sich mit Myrrhenwein berauscht, so werden auch die Thiere des Feldes sich von ihrem Blute berauschen. 56, 12 ונתרוי ed. Ven. I (Ag. ונִתְרַוֵּי) wir werden uns betrinken. Hbk. 2, 15. Uebrtr. Ps. 36, 9 יתרוין מן דהן ברכתא דביתך Ms. (Ag. כדהן) sie sättigen sich von der Fettigkeit des Segens deines Hauses. (Jer. 51, 7 רוון ermp. s. דְּוָן).

Af. = Pa. Klgl. 3, 15 אַרְוְנִי גידא er tränkte mich mit Wermuth, Tw. הרוני.

*Gittin 68 a אישתי רוי וגנא er trank, wurde berauscht und schlief ein.

רְוֵי, רַוּוֹי, רַוְיָא *m.* Adj. (syrisch ܪܰܘܝܳܐ ,ܪܰܘܝܳܐ) trunken, ein Trinker, Betrunkener, dass., was hbr. שִׁכּוֹר. 1 Kn. 16, 9. 20, 16 שתי רווי er zechte so, dass er trunken wurde. Jes. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene taumelt. Spr. 26, 9. 10 ורויא עביר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורזיא ermp.) der Betrunkene, der übers Meer geht, Tw. (ושכור) וְשֹׁבֵר עֹבְרִים (עֹבֵר יָם). Jer. 23, 9. Hiob 20, 25. Jer. 48, 26. 51, 39. — Pl. Joel 1, 5 רַוְיָא die Betrunknen. — Fem. 1 Sm. 1, 13 רַוְיָא eine Betrunkene. Uebrtr. Jes. 51, 21 דרויא מן עקא ולא מן חמר die vom Leide, aber nicht vom Wein betrunken ist.

*Schabb. 32 a שבקיה לרויא דמנפשיה נפיל lasse den Betrunkenen, denn er wird schon (ohne dein Hinzuthun) von selbst fallen.

רַוְיְתָא *f.* 1, Berauschendes. Hos. 4, 11 חמרא ורויתא Wein und berauschendes Getränk. Spr. 20, 1 ורויתא שיכרא (Pesch. ܪܘܝܬܐ) berauschend ist das starke Getränk, Tw. הֹמֶה. — 2, Rausch, Trunkenheit. Esth. 2, 1 רַוְיַת חמרא der Weinrausch.

רַוְיוּ *f.* (syr. ܪܰܘܝܽܘܬܳܐ) Trunkenheit, Rausch; als concret. Micha 2, 11 ומלפין להון לחמר ולרויו sie gewöhnen sie an Wein und berauschenden Trank.

רום prät. רָם *fut.* יְרוּם, יְרִים, יְרַם (hbr. רָם,

syr. ܪܳܡ) hoch sein, werden, sich erheben. 1 Sm. 10, 23 רַם מִכָּל עַמָּא er war höher als das ganze Volk. Oft trop. Deut. 8, 14 O. יְרוּם לִבָּךְ ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Cpl. יְרִים, ed. Wien u. a. יָרִים, ed. Lssb. יִתְרַם) dein Herz würde sich erheben (vor Stolz). 17, 20 O. דְּלָא יְרוּם לִבֵּיהּ ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Lssb. Cpl. יָרִים, sp. Agg. יְרִים) dass sein Herz sich nicht erhebe. 1 Sm. 2, 1 רָמַת קַרְנִי mein Horn (Kraft) ist hoch. Ps. 89, 14. 18 תְּרוּם קַרְנַנָא Ms. Ag. קַרְנֵהוֹן) es erhöht sich unser Horn; vgl. רְאֵם.

Ithpe. אִתְרַם gehoben, erhoben werden, sich erheben. Ez. 1, 19. 20. 10, 15 וְאִיתְרְמוּ כְּרוּבַיָּא die Cherubim erhoben sich. V. 16 לְאִתְרָמָא sich zu erheben. V. 17 וּבְאִתְרוֹמֵמוּתְהוֹן מִתְרַמְמִין עִמְּהוֹן als jene sich erhoben, erhoben sich auch diese mit ihnen. Trop. Deut. 8, 14 J. דִּילְמָא יִתְרַם לִבְּכוֹן euer Herz könnte sich stolz erheben.

Af. אָרִים (syr. ܐܰܪܺܝܡ, hbr. הֵרִים) erheben, aufheben, in die Höhe heben. Exod. 7, 20 O. וְאָרֵים בְּחוּטְרָא ed. Sbj. u. Mss. (Bxt. וַאֲרִים = J.) er erhob (die Hand) mit dem Stabe. 8, 1 וְאָרֵים יַת יְדֵיהּ er erhob seine Hand. 17, 11 O. כַּד מָרִים מֹשֶׁה יְדוֹהִי als Mose seine Hände erhob. 35, 22. Gen. 39, 15. 19 אֲרֵימִית קָלִי ich erhob meine Stimme. Ps. 3, 4 מָרִים רֵישִׁי der mein Haupt erhebt, d. h. mich hoch stellt. Jes. 3, 16 מְרִימָן צַוְּאר die den Hals (stolz) hoch tragen. 30, 8 לְאָרָמָא עַמְמַיָּא (לַאֲרָמָא) die Völker zu heben. 10, 15. 52, 8. Lev. 23, 11. 12.

Ittaf. אִתְּרַם erhoben, in die Höhe gehoben werden. Exod. 29, 27 O. דְּאִתְּרַם Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. u. J. דְּאִתְרַם) was gehoben wurde, Tw. הוּרַם. Gen. 7, 17 O. וְאִתְּרְמַת מֵעַל אַרְעָא sie erhob sich von der Erde.

Polel רוֹמֵם (= hebr.) erheben, erhöhen. Trop. Ps. 37, 34 וִירוֹמְמִנָּךְ er wird dich erheben. 34, 4. 75, 8. 107, 31. Spr. 4, 8. Part. pass. Ps. 18, 47 מְרוֹמַם אֱלָהָא erhaben ist Gott. 118, 16 die Rechte Gottes מְרוֹמְמָא (vergl. Palp.) ist erhaben. Hiob 38, 15 אֶדְרָע מְרוֹמַם (Ag. מְרוֹמְמָא fem., vergl. אֶדְרָע) der gehobene Arm.

Ithpol. אִתְרוֹמַם erhoben, gehoben werden. Ps. 107, 25 וְאִתְרוֹמְמוּ גַּלָּלוֹי seine Wellen erhoben sich. Trop. das. 75, 11 יִתְרוֹמַם תּוּקְפָּא רוֹמְמוּתְהוֹן Ms. (Ag. יִתְרוֹמְמוּן רוֹמֵמוּתְהוֹן) es hebt sich (zeigt sich erhaben) die Macht ihrer Erhabenheit. 108, 6 אִתְרוֹמַם עֵילוֹי שְׁמַיָּא zeige dich erhaben über dem Himmel. 89, 17. 25.

Palp. eig. רַמְרֵם (syr. ܪܰܡܪܶܡ), gew. רוֹמֵם u. רָמֵם (nach Elision des מ [u. ו], vgl. רַבְרֵב) erheben, aufrichten, hoch stellen. Ps. 9, 14 מְרוֹמֵם לִי Ms. (Ag. מְרוֹמַם) er stellt mich hoch. 27, 5 יְרוֹמֵם יָתִי er erhebt mich. Spr. 17, 19 מְרָמֵם תַּרְעֵיהּ Ms. (Pesch. ܡܪܳܡܶܡ, Ag. מְרוֹמַם) wer seine Thüre hoch macht. Uebrtr. Spr. 14, 34 צִדְקְתָא תְּרוֹמֵם אוּמְתָא die Tugend hebt das Volk.

Ithpalp. אִתְרַמְרַם, אִתְרוֹמַם (syrisch ܐܶܬܪܰܡܪܰܡ) erhoben, gehoben werden, sich erheben, sich überheben. Ps. 57, 6. 12 אִתְרוֹמַם עַל מַלְאֲכֵי שְׁמַיָּא Ms. (Ag. עַל ״י) erhebe dich über die Engel des Himmels. Spr. 11, 11 מְדִינְתָּא תִּתְרוֹמַם es hebt sich die Stadt. 18, 12 מִתְרוֹמַם לִבֵּיהּ דְּגַבְרָא S. Ms. (Ag. 'ית) hebt sich das Herz des Menschen. 30, 32 לָא תִּתְרוֹמַם überhebe dich nicht. Hiob 22, 12 sie, die Sterne אִתְרַמְרְמוּ Ms. (Ag. זְקִיפִין) sind hoch, Tw. רָמוּ. Ps. 13, 3 יִתְרוֹמַם Ms. (Ag. יְרוּם). 27, 6 יִתְרוֹמַם רֵישִׁי mein Haupt erhebt sich. Derivat. אַרְמָא, רַם s. d. W.

רוּמָא *m.* (syr. ܪܰܘܡܳܐ, hebr. רוּם) 1, Höhe, Anhöhe, erhabener Ort. Jes. 14, 12, 13 לְרוּמָא אֶסַּק in die Höhe will ich steigen. 22, 16. Hiob 5, 11. Jer. 31, 15 בְּרוּם עָלְמָא auf der Höhe der Welt, Tw. בְּרָמָה. Ob. 3. Ez. 1, 18. 10, 19 רוּם שְׁמַיָּא die Himmelshöhe. 41, 8. Deut. 11, 18 J. רוּם יְדֵיכוֹן die hohe Stelle an eurer Hand. — 2, übrtr. Erhabenheit, Hoheit, Würde. Num. 23, 22 O. תּוּקְפָּא וְרוּמָא דִּילֵיהּ Macht und Erhabenheit besitzt er. Deut. 33, 17 O. dass., Tw. קַרְנֵי רְאֵם. Ps. 22, 22 וּמִן קֳדָם תּוּקְפָּא וְרוּמָא אִתִּיב לִי Ms. (Ag. וּמִמַּלְכִין דְּתַקִּיפִין וְרָמִין בְּרוּמָא קַבֵּילְתָא צְלוֹתִי) von der (seiner) Macht und Erhabenheit aus antwortete er mir, Tw. וּמִקַּרְנֵי רֵמִים. 73, 8 רוּם לִבְּהוֹן die Erhabenheit (Stolz) ihres Herzens.

רוּמִי (רוּמָא) (gr. Ῥώμη, Roma) Rom, *N. pr.* der bekannten Stadt in Italien. Jes. 34, 9 וְיִתְהַפְּכוּן נַחֲלַהָא דְּרוֹמִי לְזִפְתָּא ed. Ven. I u. Levita (Ag. דְּבוֹת) die Ströme Roms werden sich in Pech verwandeln. 54, 1 die Kinder des verödeten Jerusalems werden mehr sein מִבְּנֵי רוֹמִי יָתִיבְתָּא ed. Ven. I u. Levita (in Ag. fehlt unser W.) als die Kinder des bewohnten Rom. Ps. 108, 11 wer führt mich עַד רוֹמִי רְשִׁיעָא Ms. (ed. Ven. I כַּרְכָּא דְּרוֹמִי; Ag. כַּרְכָּא רְשִׁיעָא) nach dem frevelhaften Rom! Tw. עִיר מִבְצָר. Num. 24, 19 J. כַּרְכָּא חַיָּיבָא הִיא רוֹמִי Levita (Ag. קוּשְׁטַנְטִינִי קַרְתָּא חַיַּיבְתָּא) die lasterhafte Stadt, das ist Rom. Exod. 12, 42 J. II Mose wird aus der Wüste kommen וּמַלְכָּא מְשִׁיחָא מִן רוֹמִי Levita (Ag. רוֹמָא) und der König Messias aus Rom. Ez. 39, 16 קְטוּלֵי רוֹמִי קַרְתָּא die Erschlagenen der Stadt Rom. Micha 7, 8. 10 רוֹמִי בְּעִיל דְּבָבוּתִי ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) Rom, meine Feindin. 1 Sm. 2, 5 וְרוֹמִי דַּמְלִיָּא סַגִּי עַמְמַיָּא ed. Ven. I (Ag. וְכוּשׁ) Rom,

das von vielen Völkern voll ist. Klgl. 4, 22 zu jener Zeit wird er deine Sünden ahnden, רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ומליא אוכלוסין מבני אדום ed. Ven. I (in Ag. blos ברתא דאדום) o frevelhaftes Rom, das in Italien gebaut und von Schaaren der Idumäer voll ist. Esth. II 1, 1 f. תמינאה דרומי die achte (Herrschaft) ist die von Rom. Das. שדא גירא לרומי חייבתא דתתנקר בעגלא מן עלמא ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) er warf einen Pfeil gegen das lasterhafte Rom, das alsbald von der Welt vertilgt werden möge.

* Snhdr. 21 b בשעה שנשא שלמה את בת פרעה ירד גבריאל ונעץ קנה בים והעלה שירטון ועליו נבנה כרך גדול שברומי zur Zeit als Salomo die Tochter Pharao's heirathete, kam der Engel Gabriel herab u. befestigte ein Rohr im Meere. Alsbald erhob sich daselbst eine Sandbank (gr. σύρτις) und darauf wurde die grosse Burg in Rom erbaut. Jalk. II § 652 zu Ps. 10 רומוס ורומילוס מתה אימן ודימנתה הזאבה שתניקם והניקם ועמדו ובנו שני צריפין גדולים ברומי die Mutter von Remus und Romulus hatte vor ihrem Tode die Wölfin (Lupa) bestimmt, welche sie (die Kinder) säugen sollte; und als diese herangewachsen waren, bauten sie zwei grosse Binsenhütten (gr. ὁ σάρπος) in Rom. Genes. r. sect. 61 g. E. כל צור שכתוב במקרא מלא בצור מדינה הכתוב מדבר חסר ברומי הכתוב מדבר überall, wo in der heil. Schrift das W. צור plene geschrieben ist, so ist die Stadt Tyrus, wo aber dieses W. defectiv (צֹר = צור) geschrieben ist, so ist Rom darunter zu verstehen. Levit. r. sect. 13 g. E. החזיר זו פרס (l. רומי) unter החזיר die San (Lev. 11, 7) ist Rom zu verstehen. Das. von allen Propheten haben blos zwei dieses Reich gekennzeichnet, näml. Asaf u. Mose. אסף אמר יכרסמנה חזיר מיער משה אמר ואת החזיר כי מפריס פרסה למה נמשלה לחזיר לומר לך מה חזיר בשעה שהוא רובץ מוציא טלפיו ואומר ראו שאני טהור כך מלכות אדום מתגאה וחומסת וגוזלת ונראה כאלו מצעת בימה Asaf sagte: „Es möge sie zerwühlen der Eber vom Walde" (Ps. 80, 14); und Mose sagte: „der Eber (das Schwein), der behuft und hufgespalten ist u. s. w." Warum werden sie dem Eber verglichen? Weil so wie dieser, wenn er sich hinstreckt, seine gespaltenen Klauen zeigt und spricht: Sehet, dass ich rein bin! ebenso das idumäische (römische) Reich verfährt. Es thut stolz, raubt und plündert, und giebt sich dabei den Anschein, als ob es einen Gottesaltar (gr. βωμός) errichtete. (Anst. ונראה בימה . . . hat Midrasch Tillim z. St. eine richtigere LA. ונראה כאלו הם דינים של אמת: es giebt sich den Anschein, als ob es gerechte Rechte vollzöge. — Die Masoreten haben diese Agada wahrsch. dadurch angedeutet, dass sie in Ps l. c. in dem W. מיער den Bst. ע über dem W. geschrieben (ע׳ תלויה), wodann מיר als trnspon. von רמי angesehen werden könnte). Nach Aboth de R. Nathan cap. 34: um die LA. מיאר anzudeuten:

רוֹמָאֵי *m. pl. N. gent.* die Römer, romani. Hbk. 3, 17 ישתיצון רומאי ed. Ven. I (fehlt in Ag.) die Römer werden vertilgt werden. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Mss., ed. Bon. u. a. (in ed. Lssb. fehlt unser W., in ed. Sbj. ist es blos durch die Vokalzeichen angedeutet, vgl. כִּיתָא I; J. II מן דרומאי) Truppen werden sich sammeln von den Römern. Klgl. 1, 19 הינון רומאי דעלו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אַסְפַּסְיָנוּס) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinaufzogen. 4, 17 דהוינא מתינן לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) die wir auf die Römer hofften. Das. דאסתכינא לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) dass. 5, 11 אתעניאו מן רומאי ed. Ven. I (Ag. ארמאי) sie wurden von den Römern gepeinigt.

* Berach. 62 b התוא פרסאה (l. רומאה; vergl. das. die Anspielung auf אדם = ארם Rom) jener Römer, vgl. פַּלְטֵי. B. bathra 11 b אכסדרא רומיתא die römische Halle. Schabb. 10 b.

רוֹמְמוּתָא *f.* (hbr. רוֹמְמוּת) Erhabenheit, Hoheit. Num. 23, 22 J. תוקפא ורוממותא die Macht und die Erhabenheit.

רוּפִילָא *m.* Rufulus, Kriegsoberster (in Rom führten die vom Feldherrn selbst eingesetzten Tribuni militum den Namen Rufuli, hing. hiessen die vom Volke gewählten: Comitiati). — Pl. Ruth 1, 2 והוו תמן רופילין sie waren dort Kriegsoberste. Esth. 9, 6. 12 גברין רופילין Männer, welche Oberste waren, Tw. איש.

* Schebuoth 6 b מלכא ורופילא der persische König und der (ihn begleitende) Rufulus; Titel eines persischen Obersten. B. mez. 49 b u. 107 b פרזק רופילא Parsak, der Rufulus; vgl. Raschi: משנה למלך der nächst dem Könige den zweiten Rang einnahm.

רוק I leer sein, s. רִיק. II speien, s. רְקַק.

רוּקָא *m.* Jüngling, junger Mann. — Pl. Jes. 40, 30 רוּקֵי רשיעיא (ed. Ven. I רֵיקֵי) die frevelhaften Jünglinge, Tw. ובחורים. Stw. רוק = רבק kräftig sein oder mästen, vergl. רִבְקָא.

* Pes. 113 a רוק הדר בכרך ואינו חוטא ein Jüngling, der in der grossen Stadt wohnt u. nicht sündigt. Kidduseh. 4, 13. 14 לא ילמד אדם רוק סופרים ein junger unverheiratheter Mann befasse sich nicht mit Jugendunterricht, weil er näml. mit den Müttern, die ihre Kinder in die Schule führen, oft allein sein könnte. Das. לא ירעה רוק בהמה ולא ישנו שני רוקים בטלית אחד ein Jüngling weide nicht das Vieh und zwei Jünglinge sollen nicht unter einer Bedeckung schlafen.

רוֹקֵן Poel (denom. von רֵיקָן, eig. Stw. רִיק, רֵיק, der adject. Endbst. Nun wurde beibehalten wie in רַאְבַן, נַבְזְבָּן u. a.) 1, leer machen, ausleeren; mit Accus. der Pers., des Gefässes u. dgl., denen man ihren Inhalt od. Besitz entzieht. 2 Chr. 20, 25. 24, 11 ורוקינו ית ארונא sie leerten den Kasten aus. Tw. ויערו. Exod. 12, 36 O. ורוקינו ית מצרים (J. ורוקינו) sie leerten die Egypter (von ihrer Habseligkeit) aus. 3, 22, Tw. ונצלתם. — 2, mit Accus. des ausgeleerten Ggsts., ausschütten, ausgiessen, dah. überh. absondern, entfernen. Gen. 31, 9 J. רוקן יי ית גיתא דאבוכון Gott entfernte die Heerde eures Vaters. V. 16 J. עותרא דרוקן יי מן אבונא der Reichthum, den Gott unserm Vater entzogen hat. Jer. 48, 12 ניכסיהון ירוקון ihre Güter werden sie leeren, d. h. ihnen entziehen, Tw. יריקו. — 3, herauswerfen, trop. verwerfen. Lev. 18, 25. 28 O. ולא תרוקן ארעא יתכון . . . כמא דרוקנת ית עמא dass das Land euch nicht hinauswerfe, so wie es die frühern Einwohner hinausgeworfen. Num. 24, 17 J. וירוקן כל בנוי דשת er wird alle Söhne Seths hinauswerfen (oder verwerfen). Ps. 56, 8 רוקן יתהון verwirf sie, Tw. פלט, vgl. פַּלֵּט. 141, 8 לא תרוקן נפשי verwirf nicht meine Seele. Tw. תער.

Ithpo. אִתְרוֹקַן entledigt, ausgeleert werden. Klgl. 1, 1 אתרוקנת מנהון du wurdest von ihnen ausgeleert. 4, 21 תהוי ותתרוקני du wirst trunken und ausgeleert (d. h. des Verstandes oder des Vermögens baar) werden, Tw. ותתערי. Jes. 3, 26 ותתרוקן ארעא Bxt. (Ag. ותתריקן, Kimchi ותתרקן, vgl. Raschi: ותתרוקן) das Land wird menschenleer werden, Tw. ונקתה.

*Snhdr. 60 b רוקן העבודות כולן לשם המיוחד er entzog sämmtliche Opferculte (den Götzen und bestimmte sie) für Gott allein; dass näml. nicht blos das Schlachten eines Opfers, sondern auch alle andern Opferdienste für Götzen verboten seien; mit Bezug auf Exod. 22, 19. — Levit. r. sect. 34 p. 178c diese Welt gleicht einem Radwerk, woran Schöpfgefässe angebracht sind. דמליא מתריקן ודמתריקן מתמליא das volle wird ausgeleert und das leere gefüllt; vergl. גִּלְגְּלָא. jer. Berach. cap. 9 Anf. אם נתרוקנה אומתך עמוד וגדרה wenn deine Nation leer (d. h. der Tugenden baar) geworden, so bestrebe dich sie zu umzäunen, näml. durch gesetzliche Verordnungen.

רוֹרֵב s. רַבְרְבָן. רוּרָב s. רִיב.

רוּשׁ, רִישׁ s. רֵישׁ.

רָז, רָזָא *m.* (syr. ܪܐܙ, ܪܐܙܐ u. ܐܪ̈ܙܐ) Geheimes, Geheimniss, Abgesondertes. Jes. 24, 16 רז אגר לצדיקיא der geheime Lohn der Frommen. Das. רז פורענות לרשיעיא die geheime Bestrafung der Frevler, d. h. die Vergeltung der Tugenden und Laster, die den Sterblichen ein Geheimniss ist. Am. 3, 7 גלא רזיה לעבדוהי er offenbarte sein Geheimniss seinen Knechten, den Propheten. Ez. 28, 3. Gen. 49, 6 O. בְּרָזְהוֹן od. Sbj. (sp. Agg. בברזיהון) in ihrem Geheimniss. Ps. 91, 1 der seine Schechina ruhen lässt ברזא עילאה in dem obersten Geheimzimmer. — Mit vorgesetzt. בְּ als Adv. בְּרָז insgeheim, im Geheimen. 1 Sm. 18, 22. 24, 5. Ri. 9, 31. Deut. 13, 7 J. — Pl. Esth. 6, 1 גלא רָזִין der die Geheimnisse offenbart. 2 Kn. 6, 11 רָזַי.

רְזַב. Deriv. אַרְזוּבָא u. מַרְזְבָא s. d. W.

רְזַח. Deriv. מַרְזְחָא s. d.

רְזִיא *m.* heftig. Hiob 37, 13 מטרא רזיא der heftige (mit Vehemenz fallende) Regen. (Spr. 26, 10 רזיא ermp. s. רְזַן).

*Taan. 3 b מטרא רזיא לאילני der heftige Regen ist den Bäumen dienlich. Das. דאתי ניחא . . . דאתי רזיא wenn der Regen langsam, wenn er heftig fällt. Snhdr. 45 b zwei Personen erheben den Stein, ישדא להו איניש חד כי היכי דתיתי בריזיא aber nur eine von ihnen wirft ihn (auf den zum Steinigungstode Verurtheilten), damit er mit grösserer Kraft falle.

רְזִיאֵל (Geheimniss Gottes) Rasiel, *N. pr.* eines Engels. Khl. 10, 20 רזיאל מלאכא מכריז בכל יומא מן שמיא על טורא דחורב ובר׳ der Engel Rasiel ruft an jedem Tage vom Himmel aus auf dem Berge Horeb, und dessen Stimme verbreitet sich in der ganzen Welt; er verkündet näml. die geheimen Dinge der Menschen. Tw. עוף השמים.

רְזַם s. רְמַז.

רְזַף. Deriv. אַרְזַפְתָּא und מַרְזַפְתָּא s. d. W.

רְהַב *m.* Adj. (hebr. רָחָב) weit, breit. Trop. Spr. 28, 25 גברא רחב edd. Ven. (Bxt. רחב נפשא) ein habsüchtiger Mensch, eig. der eine weite Kehle hat und Alles verschlingen möchte; vgl. jedoch רְבַצָּא.

רְחוֹב, רְחוֹבָא *m.* (hbr. רְחֹב, רְחוֹב) weiter, offner Platz, dah. Strasse, platea. Gen. 19, 2 O. ברחובא נבית in der Strasse wollen wir übernachten. Ez. 16, 24. Ri. 19, 20. — Pl. Jer. 9, 20 (21) רְחוֹבִין. Am. 5, 16 רְחוֹבַיָּא die Strassen. Sach. 8, 5 רחובי קרתא die Strassen der Stadt. Nah. 2, 5.

רֵיחְיָא od. **רֵחְיָא** *m.*, **רֵיחוֹתָא** *f.* (syr. ܪܚܝܐ, *pl.* ܪ̈ܚܘܬܐ, hebr. רֵחַיִם dual) Mühle, Handmühle. Exod. 11, 5 O. u. Deut. 24, 6

O. רִיחְיָא ed. Sbj. überall (ed. Lssb. רַחְיָא; Mss. u. sp. Agg. רַחְיָא, רֵיחַיָא pl.) die Mühle. Num. 11, 8 O. dass. — Das. J. I רֵיחוֹתָא; J. II רַחְוָתָא pl. (Pesch. hat an allen diesen drei Stellen: ܪܚܝܐ; die Angabe in Cast. Lex. p. 863 unter רי: ܪܚܘܬܐ, scheint daher falsch zu sein).

*M. Katan 10b אמת ריחיא die Stange, Axe des Mühlsteines. Das. חמרא דריחיא die hölzerne Eselsfigur, auf der die Handmühle liegt (vgl. Matth. 18, 6). Ab. sara 16b דבי מר יוחני טחני ריחים בערודי in dem Hause des Mar Jochnai drehte man die Mühlsteine durch Waldesel. Bildl. Kidduscb. 29b ריחים בצווארו ויעסוק בתורה mit dem Mühlsteine am Halse sollte man sich mit dem Gesetzstudium befassen! d. h. wer sich vor seiner Verheirathung nicht mit den Studien befasste, der dürfte später, weil von häuslichen Sorgen zu sehr in Anspruch genommen, nicht mehr dazu kommen.

רְחֵלָא, רַחְלָא *f.* (hebr. רָחֵל) Mutterschaf. Jes. 53, 7. — Pl. Gen. 32, 14 O. רַחְלֵי edd. Sbj., Lssb. (Ms. I רַחְלִין, sp. Agg. = J. רְחֵילֵי). Deut. 14, 4 O. אִמְרִין דְּרַחְלִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. דרחלין und דְּרַחֲלִין; J. בני רחילין) Lämmer von Mutterschafen. Gen. 31, 38 O. רַחְלָךְ deine Schafe.

*Kethub. 63a רחילא בתר רחילא אזלא כעובדי אמה כך עובדי ברתה ein Lamm folgt dem andern, wie die Handlungen der Mutter sind auch die der Tochter. Chull. 137b רחלות, רחלים, erstere Form mit masc. End. sei hebr. (לשון תורה), letztere mit fem. End. talmud. (לשון חכמים), vgl. לִישָׁן. Schabb. 5, 2 רחלות. Das. הרחילין.

רְחֵם, רְחִים *fut.* יִרְחַם, יִרְחִים, S. יִרְחָם (syr. ܪܚܡ, hebr. רָחַם Ps. 18, 2, gew. אָהַב) 1, lieben, lieb, gern haben. Gen 37, 3. 44, 2 ואבוהי רְחִים ליה sein Vater liebte ihn. Das. 22, 2 O. דרְחֵימתא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. דִּרְחִימתא; J. דאת רחים) den du liebst. 25, 28 O. רְחֵמַת ית יעקב (J. רְחִימַת) sie liebte den Jacob. 1 Sm. 18, 20. 28. Ri. 14, 16. Mal. 1, 2. Jes. 57, 8. — Spr. 4, 6 רחמינה ותשגבינך Ms. (Ag. רחמה דתשוגבייך) liebe sie, so wird sie dich kräftigen. 9, 8 דִּיִרְחֲמִינָךְ Ms. (Ag. crmp. דברחמייך) damit er dich liebe. 20, 13 לא תרחים שינתא liebe nicht den Schlaf. Deut. 6, 5 O. ותרחם ית יי du sollst Gott lieben. Lev. 19, 18 O. ותִירְחֲמִיה לחברך כותך Mss. II, III u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. ותרחמיה Pa.) du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst. Deut. 10, 19 O. ותירחמון ית גיורא ed. Sbj., ihr sollt den Fremdling lieben. V. 15 לְמִרְחַם יתהון sie zu lieben. V. 18 רָחֵים גיורא er liebt den Fremdling. 1 Sm. 18, 16 רְחֵמִין ית דויד sie liebten den David. Spr. 8, 17 אנא רָחֲמָא רחמיי ich liebe diejenigen, die mich lieben. Micha 6, 8. Ps. 31, 24. — 2, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen, eig. Liebe über Jmdn. verbreiten (hbr. רִחַם). Ps. 103, 13 היך רָחֵים אבא על בניא הכדין רְחֵים יי׳ על דחלוי Ms. (Ag. היך די רחים) wie sich der Vater der Kinder erbarmt, so erbarmt sich auch Gott seiner Verehrer. Spr. 28, 13 יִרְחַם עלוי אלהא Gott wird sich seiner erbarmen. 2 Kn. 13, 23. Joel 2, 18.

Itbpe. אִתְרְחֵם pass. von Pe. nr. 2; gew. in der Phrase מן קדם יי׳ יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich. Gen. 43, 28, Tw. יחנך. Hos. 14, 4. Exod. 33, 19 J. מאן דחמי ליה לְמִתְרַחֲמָא derjenige, dem es gebührt, dass man sich seiner erbarme. Spr. 15, 9 יִתְרְחֵם S. er wird geliebt, Tw. יֶאֱהָב.

Pa. רַחֵם (syr. ܪܰܚܶܡ, hebr. רִחַם) 1, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen. Gen. 33, 11 O. רַחֵים עלי יי׳ edd. Sbj. Bon. (ed. Cpl. u. a. רַחֵים; ed. Lssb. רַחֵים עלי קדם יי׳) Gott nahm sich meiner liebreich an. Jes. 30, 18. 19. Jer. 31, 20 רַחָמָא אֲרַחֵם עליהון ich werde mich über sie erbarmen. Hos. 1, 6. Deut. 7, 2. 13, 9. 18. Num. 6, 25 O. וירחם עלך edd. Lssb., Cpl. (sp. Agg. falsch יתך; richtig jedoch Mss., edd. Bon. Sbj., nach welchen das Trg. = hebr. T., vergl. בֵּרֵךְ). — 2, mit Accus. = Pe. lieben. Gen. 29, 32 יְרַחֲמִינַנִי בעלי mein Mann wird mich lieb gewinnen. Deut. 7, 13. Ps. 4, 3. Klgl. 1, 19.

*Kethub. 105b האי צורבא מרבנן דמרחמין ליה בני מתיה ein Gelehrter, den seine Gemeinde liebt; vgl. מְעַלֵּי I. Schabb. 151b כל המרחם על הבריות מרחמין עליו מן השמים וכל שאינו מרחם וכו׳ demjenigen, der sich der Menschen erbarmt, lässt man auch vom Himmel aus Erbarmen zu Theil werden, wer aber sich der Menschen nicht erbarmt, dem lässt man vom Himmel aus kein Erbarmen zu Theil werden. Berach. 33a כל מי שאין בו דעה אסור לרחם עליו wer keine Erkenntniss (Einsicht) hat, über den darf man sich nicht erbarmen.

רְחִימָא I רְחִים *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ܪܚܝܡ, ܪܚܝܡܐ) geliebt, der Geliebte, Liebling, Freund. Jer. 9, 3, Tw. רֵעַ. Micha 7, 5 לא תתהמנון ברחים Ag. (ed. Ven. I תתימנון, wahrsch. zu lesen תתהמנון) blicket (od. vertraut) nicht auf den Freund. Deut. 33, 12 O. u. J. II רחימא דיי׳ der von Gott Geliebte, Tw. ידיד. — Pl. Hos. 1, 6. 8 רְחִימִין בעובדיהון lieblich in ihren Handlungen. 2, 8 (5). 2 Sm. 1, 23 דרחימין והביבין die geliebt u. lieblich waren. — Fem. רְחִימָא amata Hos. 3, 1. Jes. 57, 8 אתתא דרחימא על בעלה eine Frau, die von ihrem

Manne geliebt wird. Deut 21, 15. 16 O. רְחִימְתָּא ed. Ben u. a. (edd. Sbg., Lssb = J. רְחִימְתָּא). Tw. רחימא u. רחימתא.

רְחִים *m.*, gew. רְחִימְתָא *f.* Liebe, Zugeneigtheit, im Ggs. zu סַנְאָה Hass. HL. 7, 7 את מקבל יתהון ברחים du nimmst sie mit Liebe auf. Khl 9, 1 רחימתא די רחימין die Liebe, womit er sie liebte. V. 6 רחימתהון ihre Liebe. 1 Kn. 10, 9 רְחִימַת יי ית ישראל die Liebe Gottes zu Israel. 2 Sm. 1, 26 משבחא לי רחימתך מרחימת תרתין נשין vorzüglicher war deine Liebe (zu mir) als die Liebe der meiner beiden Frauen. Zeph. 3, 17. Hos. 3, 1.

רַחֲמָא I *m.* (syr. ܪܰܚܡܳܐ, hbr. רֶחֶם) Mutterleib, eig. der Ort der Liebe. Hiob 3, 10 (11) למא לא מרחמא אמית Ms. (Ag. crmp. מן מרחמא) warum starb ich nicht vom Mutterleibe an? 38, 8.

Pl. רַחֲמִין, רַחֲמֵי (hbr. רַחֲמִים) 1. zärtliche Liebe, bes. von Angehörigen. Gen. 43, 29 (30). Am. 1, 11. 1 Kn. 3, 26. — 2. Gunst, Gnade. Jer. 16, 5 ית חסדא וית רחמי die Liebe und die Gnade. 2, 33 לאשכחא רחמין um Gunst zu erwerben. Gen. 6, 8 O. 43, 13 (14). HL. 8, 4 רחמי צדיקיא die Liebe zu den Frommen. V. 7.

* Ab. sara 3b הקב״ה עומד מכסא הדין ויושב על כסא רחמים Gott erhebt sich vom Throne der Gerechtigkeit (d. h. des strikten Rechts, summa justitia) und setzt sich auf den Thron der Liebe, Barmherzigkeit. Levit. r. sect. 17 אין בעל הרחמים נוגע בנפשות תחלה der Barmherzige berührt nicht zuerst die Personen, d. h. die göttliche Strafe erstreckt sich zuvörderst auf das Vermögen des Menschen und erst dann, wenn diese wirkungslos vorübergegangen, wird das Menschenleben heimgesucht.

רַחֲמָא II **רַחֲמְתָא** *f.* (syrisch ܪܚܡܬܐ) Liebe. Hos. 11, 4 בתקוף רחמתא mit mächtiger Liebe. 2 Sm. 13, 15 מרחמתא דרחמה mehr als die Liebe, womit er sie geliebt hat. 1 Sm. 20, 17 רְחִימֵהּ כנפשה רחמיה wie er sich selbst liebte, so liebte er ihn. — Pl. רַחֲמָאתָא. Spr. 7, 18 נתבסם ברחמאתא Ms. (Ag. ברחמתא Pesch.) wir wollen uns ergötzen mit Liebe. Tw. רחמים; vgl. רחמי.

רַחֲמָא III **רַחֲמָא** *m.* (syr. ܪܚܡܐ) Freund, Lieber. Spr. 27, 6 פדעתא דרחמא edd. Ven. (Ms פדעתא דרחמא) die Wunden, die vom Freunde kommen. Exod. 11, 2 J. גבר מן רחמיה ein Jeder (nehme sich geliehen) von seinem Freund. — Pl. Spr. 8, 36 alle meine Feinde רַחֲמֵי למותא sind Freunde des Todes. Ps. 38, 12 רְחָמַי Ms. (Ag. רחמוי) meine Freunde. Jer. 4, 30 רחמיך deine Freunde. Gen. 26, 26 O. u.

וסיעת רחמוהי m. Agg. (vgl. מְרַחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. Das. J. ואיתקף ברחמוהי למיזל עימיה er drang in seine Freunde, dass sie mit ihm gingen, Tw. מרחמו.

* Gittin 55b רחמיה קמצא sein Freund hiess Kamza (im Ggs. zu בעל דבבא Feind). Schabb. 32b אחי ורחמי Ar. s. v. בב (Ag. ורחמיי) Brüder und Freunde.

רְחָמוּתָא, רְחָמוּ *f.* (syr. ܪܚܡܘܬܐ) Liebe Ez 23, 17 למעבד רחמין Liebe (euphemist. für Beischlaf) auszuüben. Spr. 5, 19 איילתא דרחמותא die Gazelle der Liebe, d. h. liebliche Gazelle. Das. ברחמותא mit ihrer Liebe. 10, 12. 15. 17. 17, 9 רחמותא Agg. (= Pesch., Bxt. רחמותא). Ps. 29, 10 כורסי רחמותא der Thron der göttlichen Liebe, Barmherzigkeit; vgl. רַחֲמָא I g. E.

רַחֲמָנָא, רַחֲמָנָא, רַחֲמָן *m.* (syrisch ܡܪܚܡܢܐ) liebevoll, barmherzig, der Barmherzige. Lev. 22, 28 J. היכמא דאבונן רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא וכו' so wie unser Vater barmherzig im Himmel ist, so sollt auch ihr auf Erden barmherzig sein, dass ihr eine Kuh oder ein Mutterschaf mit dem Jungen nicht an einem Tage schlachtet (vgl. jedoch jer. Berach. cap. 5 p. 9c und jer. Meg. cap. 4 p. 75c: diejenigen, welche übersetzen: כמא דאנא רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא תורתא וכו' לא עבדין טבאות שהן עושין גזרותיו של הקב״ה רחמים so wie ich barmherzig bin u. s. w. die thun nicht recht, denn sie stellen die Gottesgesetze als Liebesgesetze dar, während sie blos Befehle sind; vergl. auch bab. Meg. 25a). Num. 12, 13 J. I אלקא רחמנא der barmherzige Gott. Insbes. רחמנא וחננא der Barmherzige und Gnadevolle. Exod. 34, 6. Ps. 111, 4. 2 Chr. 30, 9. — Pl. Lev. 22, 28 J. רַחֲמָנִין s. oben.

* Schek. 8a wer da sagt: רחמנא וותרן הוא der Barmherzige (d. h. Gott) ist nachgiebig u. s. w., vgl. וַתְּרָן. B. mez. 3b u. oft אמר רחמנא eig. der Barmherzige, d. h. die Schrift sagt. Jebam. 79a drei Eigenschaften kennzeichnen die Israeliten: רחמנים ביישנים גומלי חסדים sie sind barmherzig, schamhaft und mildthätig. Num. r. sect. 8 dass. Pes. 113b שלשה חייהן אינן חיים הרחמנין והרתחנין ואניני הדעת drei Klassen von Menschen giebt es, deren Leben kein Leben ist (d. h. die stets in Gemüthsaufregung leben) näml. die Mitleidigen, die Aufbrausenden und diejenigen, die leicht Ekel empfinden. Meg. 14b נשים רחמניות הן die Frauen sind barmherzig, mitleidig. Sbst. B. bathra 15a רחמנותא דאברהם die Barmherzigkeit Abrahams. Succa 14a und oft רחמנות (im Gegs. zu אכזריות Grausamkeit).

רְחֵץ, רְחִיץ *fut.* יִרְחַץ vertrauen, sich

auf etwas verlassen, seine Hoffnung auf etwas setzen; mit flg. עַל, dass. was hbr. בָּטַח. Gen. 27, 40 J. I ועל סייפך תהי רְחִיץ (viell. zu lesen רְחִין Part. Peil fisus) auf dein Schwert wirst du vertrauen. 57, 13 דרחיץ על מימרי wer auf mein Wort vertraut. 2 Sm. 22, 3. Oft mit flg. בְּ. Ps. 112, 7 רְחִיץ במימרא דיי״ Agg. (Ms. רְחִיץ) auf Gott vertrauend, Tw. בָּטֻחַ. Deut. 32, 37 O. תקיפא דהוו רְחִיצִין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Ps. 118, 8. 9 לְמִרְחַץ ברברביא auf die Fürsten zu vertrauen. V. 10. 11. 12 בשום מימרא דיי רְחֵיצִית auf den Namen Gottes vertraue ich. 37, 3. 115, 9. 10. 11. Deut. 28, 52 O. דאת רְחִיץ (J. רחיצין בהון) wo du hoffst, durch sie gerettet zu werden. Hiob 12, 6 בני ישמעאל דרחיצין die Söhne Ismaels, welche vertrauensvoll sind.

Ithpe. אִתְרְחֵיץ, אִתְרְחִיץ = Pe. sich auf etwas verlassen, vertrauen; mit עַל, öfter mit בְּ. 2 Kn. 18, 5. 21 fg. Jer. 17, 5. 7 דאתרחיץ במימרא דיי״ wer auf Gott vertraut. 48, 7. 49, 11. Ps. 25, 2. 36, 8 בטלל שכינתך יתרחצון Ms. (Ag. ישרון לרוחצן) auf den Schutz deiner Schechina vertrauen sie, Tw. יחסיון. 146, 3. Jes. 15, 5. 30, 2 לְאִתְרְחָצָא בטלל מצרים auf den Schutz Mizraims zu vertrauen. Ps. 118, 8. 9 לְמִתְרְחֲצָא jer. Inf. 84, 13. 115, 8 די מִתְרְחֵיץ עליהון der auf sie vertraut. Jer. 7, 8 הא אתון מתרחצין לכון על פתגמי נבי׳ siehe da, ihr stützt euch auf die Worte falscher Propheten. 49, 4 דמִתְרַחֲצָא בבית גנזהא die auf ihre Schätze vertraut.

Af. אַרְחֵיץ machen, dass Jem. vertraut, ihm Vertrauen einflössen. Jes. 28, 15. 29, 31 ארחיץ יתכון על שקרא er macht euch auf Falsches vertrauen. 2 Kn. 18, 30.

רוּחְצָן, רוּחְצָנָא *m.* Vertrauen, Sicherheit, Schutz. Gen. 34, 25 קרתא דיתבא לרוחצן die Stadt, die in Sicherheit wohnte, Tw. בֶּטַח. 2 Chr. 32, 22 דאשרינון לרוחצן die, welche er in Sicherheit hat wohnen lassen. 2 Kn. 18, 19 רוחצנא הדין diese Sicherheit, Tw. הַבִּטָּחוֹן. Jes. 28, 15. 17. Ps. 18, 3. Jer. 17, 5. 7. 17. Hiob 8, 14. — Pl. Jer. 2, 37 רוּחְצָנָךְ deine Schutzörter, Tw. במבטחיך.

רְחֵיק, רְחַק *fut.* יִרְחַק (syr. ܪܚܩ, hebr. רָחַק) fern, entfernt sein. Ps. 103, 12 היך דרחיק מדינחא ממערבא Agg. (Ms. היך רְחִיק) wie der Ost vom West entfernt ist. Spr. 19, 7 רָחְקִין מיניה sie halten sich fern von ihm. Trop. Ps. 53, 2 רחיקו מן טבא sie stehen dem Guten fern. Hiob 21, 16 מלכת רשיעי רְחִקַת מיני der Rath der Frevler ist mir fern, unbegreiflich. 22, 18.

Ithpe. אִתְרְחֵק (zuw. Ithpa. אִתְרַחַק) 1, dem Raume nach sich entfernen, sich fern halten, entfernt sein. Hiob 30, 10 אִתְרַחֲקוּ מיני Ms. (Ag. רְחַקוּ) sie entfernen sich von mir. Deut. 12, 21 O. ארי יתרחק מינך אתרא ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יתרחק) wenn der Ort dir entfernt sein wird. Jes. 33, 8. 49, 19. — 2, der Zeit nach fern sein. Jes. 13, 22 ויומהא לא יתרחקון ihre Tage werden nicht mehr fern sein, d. h. lange anhalten. Tw. ימשכו. Uebrtr. Jes. 54, 4. 59, 9 אתרחק דינא מיננא das Recht entfernt sich von uns. 29, 13. 33, 15 מִתְרַחֵק מממון דשקר wer sich von ungerechtem Gewinn fern hält. Hiob 5, 4 מִתְרַחֲקִין בנוי מפורקנא seine Kinder sind entfernt von Hilfe. Jer. 2, 5 אתרחקו מדחלתי sie entfernen sich von meiner Ehrfurcht. Ez. 11, 15. 8, 6 לְאִתְרַחֲקָא מעל מקדשי sich von meinem Tempel zu entfernen. 44, 10. — 3, in moral. Sinne, verworfen werden. Jes. 62, 12 קרתא דלא אתרחקת die Stadt, die nicht verworfen wurde. Ps. 106, 24 ואתרחיקת נפשהון ihre Seele (sie) wurde verworfen.

Pa. רַחֵיק 1, entfernen, fern halten. Hiob 11, 14 wenn du ungerechtes Gut hast, רַחֲקִינֵיה Ms. (Ag. רחיק יתיה) so entferne es. Khl. 3, 5 לְרַחֲקָא מגפפא den Umarmenden fern zu halten. Am. 6, 3 מְרַחֲקִין יום בישא (m. Agg. רחקין) sie halten den Unglückstag für fern, Tw. המנדים. Exod. 8, 24 O. — 2, öfter im moralischen Sinne, fernhalten, verwerfen, verabscheuen. Jer. 2, 37 רחיק יי״ רוחצניך Gott verwarf deine Schutzörter (oder Stützen), Tw. מאס. 6, 30. 14, 19. Jes. 7, 15. 16 לרחקא בישא das Böse zu verwerfen. Deut. 7, 26 רַחָקָא תרחקיניה du sollst ihn (den Götzen) verabscheuen, Tw. תעבנו תתעבנו. Hiob 9, 31 יְרַחֲקָן יתי כסותי meine (besudelten) Kleider machen mich verächtlich. 30, 10 רחקוני sie verachten mich. 33, 20 מְרַחֲקַת נפשיה מזונא Ms. (Ag. מרחיקא) seine Seele verwirft die Speise. Mal. 1, 3. Tw. שנאתי. Jes. 44, 4. 49, 14. Lev. 26, 15. 30. 43 fg. — Part. pass. Mal. 1, 7. 10 קרבן מְרַחַק ein verworfenes Opfer, Tw. מגאל.

Af. אַרְחֵיק (hbr. הִרְחִיק) entfernen, fern halten. Exod. 33, 7 O. ארחיק מן משריתא (J. ארחיק יתיה) er entfernte (das Zelt) vom Lager. Hiob 19, 13. Ps. 88, 9. Ez. 11, 16. Spr. 4, 24. Jes. 6, 12. 33, 15 מַרְחִיק נפשיה מן אונסין er hält sich fern von geraubten Gütern. Ri. 18, 22. Jos. 8, 4. Deriv. מַרְחַק s. d.

*Gittin 58a כמה מרחיקנא מדוכתא פלן wie viel bin ich noch entfernt von jenem Orte da? Edujoth 5, 7 מעשיך יקרבוך ומעשיך ירחקוך deine eigenen Handlungen werden dich (den Nebenmenschen) nähern und deine eignen Handlungen dich von ihnen entfernen. Das. 8, 7 es ist eine Tradition von Mose am Sinai her: שאין אליהו בא לטמא ולטהר לרחק ולקרב אלא לרחק המקורבין בזרוע ולקרב המרוחקין בזרוע dass der Prophet

Elias (vergl. אֵלִיָּהוּ) weder zu dem Behufe erscheinen werde, um etwas als unrein oder als rein zu erklären, noch dazu, um etwa makelhafte Familien (die sich auf unrechtmässige Weise mit Israeliten durch Versehen vermischt haben) zu entfernen oder andere makellose (die man früher für makelhaft hielt) zu nähern, sondern vielmehr um solche Familien zu entfernen, die auf gewaltsame Weise genähert wurden, und solche zu nähern, die auf gewaltsame Weise fern gehalten wurden. Nach einer andern Ansicht das. לא לרחק ולא לקרב אלא לעשות שלום בעולם (wird Elias kommen) weder um zu nähern noch um zu entfernen, sondern blos um den Frieden in die Welt zu bringen; mit Bezug auf Mal. 3, 23. 24.

רִיחוּקָא, רִיחוּק *m.* eig. Entfernung, insbes. von Pe. nr. 2: 1, Verwerfung, Verworfenes, Gräuel. Jes. 1, 14 הוו קדמי לריחוק sie sind mir ein Gräuel, Tw. לטרח. Dah. auch von der Unreinheit des weiblichen Blutflusses, Absonderung. Lev. 12, 2 ריחוק סאובתה die Absonderung (Fernhaltung) durch ihre Unreinheit, Tw. נדה. 15, 19. 20. 24 fg. — 2, das Unreine, der Gräuel (im Ggs. zum Heiligen). Spr. 8, 7 וריחוקא דספוותי רשעא Ms. (Ag. שפותי רשיעא) ein Gräuel meiner Lippen ist der Frevel. 2 Chr. 29. 5 ואפיקו ית ריחוקא entfernt den Gräuel (Götzen) aus dem Tempel, Tw. הנדה. 36, 8. 14. — Pl. Ps. 88, 19 רִיחוּקִין die Gräuel, Tw. תועבות.

רוּחָק *m.* (syr. ܪܘܚܩܐ) die Ferne. Spr. 31, 14 הכין רוחק אתיא מיבלתא Ms. (Pesch. ܡܢ ܪܘܚܩܐ ܐܬܝܐ ܠܚܡܗ ܘܡܦܠܛܐ aus der Ferne kommt ihr Handel; Ag. רחיק) aus der Ferne kommt ihre Speise.

רְחִיק *m.* Adj. (syr. ܪܚܝܩ, hebr. רָחוֹק) fern, entfernt, vom Raum. Jos. 3, 4. Ez. 6, 12. Als Sbst. die Ferne. Ps. 10, 1 תקום ברחיק du stehst in der Ferne. Gen. 22, 4. — Pl. Jos. 9, 22 רְחִיקִין אנחנא מנכון wir sind (wohnen) entfernt von euch. Ri. 18, 7. Ps. 65, 6. — Fem. Deut. 29, 21 O. ארע רְחִיקָא ed. Sbj. (a. Agg. = J. רְחִיקָא) ein fernes Land. Spr. 25, 25 ארעא רְחִיקְתָא das ferne Land. Uebertr. Jer. 12, 2 רחיקא דחלתך מבליותהון fern ist deine Ehrfurcht von ihren Gedanken.

רְחֵישׁ I *fut.* יִרְחֵשׁ (syr. ܪܚܫ) 1, kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürm und den kleinen Wasserthieren; dass., was hbr. שָׁרַץ u. רָמַשׂ. Gen. 1, 26. 30 לכל דִרְחֵישׁ על ארעא Ms. II ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall רַחֲשָׁא, דְרָחֵישׁ) allem, das da kriecht auf der Erde. V. 21. 28 נפשא חייתא דְרָחְשָׁא ein lebendes Wesen, das da kriecht. 7, 8. 21. 8, 17. 19. Lev. 11, 29. 41 fg., Tw. השרץ. — 2, mit

flg. Accus. von etwas wimmeln, Gewimmel hervorbringen. Ps. 105, 30 רחיש ארעהון עורדעניא Ms. (Ag. ארעהון) ihr Land wimmelte von Fröschen. Exod. 16, 20 O. ורחיש רחשא (es (das Manna) wimmelte von Würmern, Tw. וירם. Gen. 1, 20 ירחשון מיא רחיש das Wasser wimmele von Gewürm. — 3, (übrtr. von nr. 1, vgl. hebr. רָחַשׁ Ps. 45, 2) sich bewegen, regen. Gen. 43, 29 J. רחשו רחמוי על אחוי seine Liebe gegen seine Brüder wurde rege (oder: regte sich). Klgl. 1, 18 הוה רָחֵישׁ בספוותיה er machte eine Bewegung mit seinen Lippen. Ps. 14, 7 מאן יהרש מציון פורקנא Ms. (Ag. יְרַחֵשׁ) wer liesse bewegen (herbeikommen) von Zion her die Erlösung!

Ithpe., nur אִתְרְחֵישׁ ליה ניסא es ereignete sich ihm ein Wunder. Ps. 18, 1. Khl. 4, 13.

Af. אַרְחֵישׁ (vgl. Pe. nr. 2) wimmeln lassen, kriechen, bewegen lassen. Gen. 1, 21 דארחישו מיא das, was die Gewässer haben wimmeln lassen. 9, 2. Exod. 16, 20 J. וארחיש מורנין es (das Manna) liess Würmer wimmeln. Uebrtr. Klgl. 3, 23 ניסין חדתין מַרְחֵישׁ neue Wunder lässt er entstehen (verfügt er, vgl. Ithpe.). Ps. 55, 9 ארחיש Agg., richtiger Ms. אחיש, s. חוש.

*Snhdr. 67b u. 90b רחישו מרחשן שפוותיה seine Lippen bewegten sich. Meg. 7b. 19a אתרחיש ניסא es ereignete sich ein Wunder. B. mez. 106a אי חזית הוה לאתרחושי לך ניסא הוה אתרחיש לך ניסא wenn du würdig wärest, dass sich dir ein Wunder ereigne, so würde sich dir ein solches ereignet haben.

רְחֵישׁ II *m.* Wurm, Gewürm, Reptil. Lev. 5, 2 רחיש מסאב ein unreiner Wurm. Auch als collect. Gen. 1, 20. 24.

רַחֲשָׁא, רִיחְשָׁא comm. (syr. ܪܚܫܐ) dass. Exod. 16, 20. 24 O. ורחשא לא הוה ביה (J. רמה) Gewürm war nicht daran, Tw. ורמה. Lev. 11, 20. 21 ריחשא דפרחא geflügeltes Gewürm. 22, 5. Gen. 1, 25. 26. Hiob 14, 22. 17, 14. 21, 26 וריחשא תחפי עליהון Gewürm wird sie bedecken. 24, 20 רִחְשָׁא. — Pl. Gen. 1, 24 J. רִיחְשֵׁי. Deut. 18, 11 J. II מיני רַחֲשִׁין Arten von Würmern.

*Terum. 8, 4 und Chull. 10a רוחשא die Schlange; wegen des schleichenden Ganges so genannt. B. mez. 84b חזאי ריחשא דקא נפיק מאוניה ich sah einen Wurm, der aus seinem Ohre kroch.

רוּחְשִׁיתָא *f.* (Gewimmel) Ruchschitha, *N. pr.* derjenigen Dienerin Esthers, welche diese am Dinstag, dem Schöpfungstage der Wasserthiere, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

ריחוש *m.* (viell. syr. ܪܝܚܘܫܐ) Myrobalsamum, die Frucht eines gewissen Baumes, woraus Balsam gemacht wurde; auch der Balsam selbst. Ez. 27, 17 ריחוש Kimchi (ed. Ven. 1 דיחוש). Tw. מִנִּית, vgl. קוֹלְיָא.

רְחִישׁוּתָא *f.* (= חֲרִישׁוּתָא transpon.) Gezweig, Baumgesträuch. Gen. 22, 13 J. רחישותא דאילנא das Baumgesträuch, Tw. בסבך.

רחישתא Hiob 20, 2, s. חִישׁוּתָא.

רְטַב I (hbr. רָטֹב, syr. ܪܛܶܒ feucht, durchnässt sein; ܪܰܛܶܒ Pa. feucht machen) Pe. ungebr.

Ithpe. feucht, nass werden. Part. contr. Exod. 3, 2. 3 J. II סנייא מִתְּטֵיב ולא יקיד der Dornbusch wird feucht und brennt nicht.

Af. feucht machen. Deut. 28, 23 J. die Erde unter euch הי כפרזלא דלא מזיע ולא מַרְטֵיב אילני wird dem Eisen gleichen, welches nicht schwitzt und die Bäume nicht befeuchtet; vgl. Raschi und den Art. זוּעַ.

רְטַב II od. רְטַף *m.* der Saft vom Fleische, Brühe. Jes. 65, 4 ורטב פיגול Ar. Var. (Ag. ורטף) die Brühe des Gräuels, Tw. ומרק.

רוּטְבָא *m.* (syr. ܪܘܛܒܐ) 1, Saft, Mark. Ps. 32, 4 אתהפיך רוטבי mein Mark (Saft) verwandelte sich, Tw. לשדי. — 2, Fett, Schmeer. Hiob 15, 27 ועבד רוטבא עילוי כפלא er hat Schmeer angesetzt an der Lende (oder Flanke), Tw. פימה. — 3, Fleischbrühe und Feuchtigkeit überh. (Ggs. zu יוּבְשָׁא). 2 Chr. 4, 5 תרין אלפין בתין ברוטבא מחסיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse, d. h. bei der Messung flüssiger Gegenstände. Lev. 11, 38 J. wenn von ihrem Aase darauf fällt, ברוטביה in seiner Feuchtigkeit, d. h. während das Aas noch feucht, nicht schon vertrocknet ist — nach Sifra פרט ליבשה. Das. 11, 11 J. צירידהון ורועדיהון (l. צירידהון ורוטביהון) ihr (der unreinen Fische) Saft und Brühe sind zum Genusse verboten — nach Sifra, vgl. auch Chull. 120 a הטמאים לאסור צירן ורוטבן. — Pl. Ps. 73, 7 עברו רוּטְבֵיהוֹן Ms. (Ag. הוטביהון) ihr Fett (ihre fetten Säfte) bedeckt die Falte ihres Herzens.

*Chull. 9, 1 הרוטב wird in Gemara das. 120 a erklärt nach einer Ansicht durch שומנא: die Fettigkeit, die auf der Fleischbrühe schwimmt; nach einer andern Ansicht durch הלב הקרוש: das Fett, welches während des Kochens aus dem Fleische hervorgeht und zu einer festen Masse gerinnt. Pes. 7, 2 נטף מרוטבו es tropfte herunter von seiner Fleischbrühe.

רְטִיב, רְטִיב *m.* Adj. (syr. ܪܛܝܒܐ, hebr. רָטֹב) saftig, feucht, im frischen Grün. Hiob 8, 16 רְטִיב הוא קדם מדנח שמשא Agg. (Ms. רָטִיב) er (der Baum) ist saftig vor dem Sonnenschein. Ez. 17, 24 אעא רְטִיב ed. Ven. I (Ag. רטיב) feuchtes Holz. 21, 3 (20, 47) אילן רטיב (fehlt in ed. Ven. I, vgl. Kimchi) ein feuchter Baum, Tw. לַח. — Pl. Num. 6, 3 עינבין רַטִּיבִין Mss. u. ed. Sbj. saftige, feuchte Trauben. Jes. 6, 13 עד בזמן אינון רַטִּיבִין wenn sie (die Bäume) noch feucht sind. Ri. 16, 7. 8 יתרין רטיבין feuchte Seile. Ps. 58, 10. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבין Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. רַטִּיבָן fem.?) feuchte Stäbe der Weisspappel. — Fem. רְטִיבָא oder רַטִּיבָא Sbst. eig. Feuchtes, insbes. junges Weidegras. Num. 22, 30 J. I סוסיא דירי שרי ברטיבא mein Pferd lagert auf der Weide — nach Ab. sara 5 b man fragte den Bileam: Warum reitest du nicht auf einem Pferde? Worauf er antwortete: אשראי ברטיבא Ar. (Ag. שדאי) ich habe es auf dem feuchten Rasenplatz weiden lassen.

*Gittin 69 b למיסר סיסין רטיבא במיא וכו' um den Durchfall zu stillen, nehme man das feuchte (frische) Sison (gr. σίσων ein syrisches Gewächs, dessen Samen als Gewürz und als Heilmittel diente) mit Wasser; gegen Obstruction hing. ein solches getrockenetes Gewächs mit Wasser. Das. וסימנך איצא רטיבא דסכר נהרא als Merkmal (um einer Verwechselung vorzubeugen) diene: das feuchte Iza (? eine Art Schilf), welches man zum Verstopfen des Flusses nimmt.

רְטַט oder **רְטַט** (syn. mit רְתַת) Pe. ungebr.

Ithpe. erschüttert werden, zittern. Ps. 18, 9 ואתרְטִיטוּ Ms. (Ag. ואתרטיטו) sie wurden erschüttert, Tw. ויתגעשו. Esth. II 5, 4 אִתְרַטְטָא ואמרת sie zitterte und sprach.

Pa. רַטֵּיט erschüttern, zittern machen. Hiob 7, 5 משכי רַטֵּיט Ms. (Ag. רַטֵּט crmp.) meine Haut erschütterte er, Tw. רגע. Ps. 29, 8 die Gottesstimme מְרַטֵּט מדברא macht die Wüste zittern.

רְטֵיָא s. רְהָטְיָא.

רְטַן (syr. ܪܛܶܢ) murmeln, insbes. von dem leisen Lispeln des Zauberers. Deut. 18, 11 O. וְרָטִין רטן Einer, der mit (zauberartigem) Murmeln murmelt, Tw. וחֹבֵר חבר.

*Sota 22 a רטין מגושא ולא ידע מאי אמר der Magier murmelt, ohne selbst zu wissen, was er spricht. Num. r. sect. 12 p. 215 b ein König hatte מטרונה רוטננית eine mürrische Matrone. Sbst. das. חזרה לרוטנניתה sie nahm ihr mürrisches Wesen wieder an; vergl. jedoch רְנַן.

רְטַן *m.* (syr. ܪܛܢܐ) das Murmeln eines Zauberers. Deut. 18, 11 O. u. Ps. 58, 6 רטוני

רְטֵן Ms. Kamez in Pause (Ag. im letzt. St. רְטַן) die mit einem Gemurmel zaubern.

רַטּוֹנָא m. Adj. (syr. ܪܛܘܢܐ) der Murmelnde, d. h. Zauberer. — Pl. רַטְּנִין Ms. (Ag. רְטוּנָן, Bxt. רַטְּנִין Part.) die Zauberer. Deut. 18, 11 O. und Ps. 58, 6. s. den vorg. Art.

רַטֵּב s. רטב.

רְטַשׁ, רְטֵשׁ *fut.* יִרְטוֹשׁ (hebr. נָטַשׁ, nach Verwandl. der liquidae) 1. verlassen, zurücklassen, überlassen. 1 Sm. 17, 28 עַל מַן רְטַשְׁתָּא זְעֵיר עָנָא הָאִינּוּן wem hast du jene wenigen Schafe überlassen? Jer. 12, 7 רְטַשִׁית יַת אַחְסָנְתִי ich verliess mein Eigenthum. — 2. verstossen, hinwerfen, wegwerfen. Ez. 28, 17. 31, 12 רְטַשׁוּהִי עַל טוּרַיָּא sie verstiessen es auf die Berge hin. Jer. 14, 19. 23, 33. 39 וְאִירְטוֹשׁ יָתְכוֹן מִרְטַשׁ ich werde euch verstossen. Lev. 26, 44 O. לָא אִירְטוֹשִׁנּוּן ich werde sie nicht verlassen. Part. Peil Ez. 16, 4 וּלְאַ דְּרְטִישׁ עַל אַפֵּי בָרָא ein Kind, das auf das Feld hin verstossen ist. Hos. 2, 5 (2) וְאַשְׁוֵינַהּ כִּרְטִישָׁא ich werde sie zur Verstossenen machen. Jes. 5, 6 רְטִישִׁין. Deut. 32, 36 J. II שְׁבִיקִין וּרְטִישִׁין verlassen und verstossen. 1 Sm. 30, 16 רְטִישִׁין. Klgl. 3, 45 טַלְטְלִין וּרְטִישִׁין hinausgeworfen und verstossen.

Ithpe. אִתְרְטֵשׁ 1. verlassen werden. Lev. 26, 43 וְאַרְעָא תִּתְרְטֵשׁ מִנְּהוֹן das Land wird von ihnen verlassen werden. Jes. 7, 16. — 2. verstossen, hin- od. weggeworfen werden. Hos. 4, 14 הֲלָא יִתְרְטֵשׁ Kimchi (Ag. אִתְרְטֵשׁ) es wird ja verworfen, Tw. יִלָּבֵט. Jes. 14, 12 אִתְרְטַשְׁתָּא לְאַרְעָא du wurdest auf den Boden hingeworfen. Am. 5, 2. — 3. sich zerstreuen, eig. Einer wird vom Andern verlassen. 1 Sm. 4, 2 וְאִתְרְטִישׁוּ עָבְדֵי קְרָבָא die Krieger zerstreuten sich. Ri. 15, 9. 2 Chr. 5, 24. 1 Chr. 14, 9. 13 וְאִתְרְטִישׁוּ בְמַדְבְּרָא sie zertreuten sich in der Wüste (Ps. 18, 8, s. רְטַט).

Pa. רַטֵּשׁ verstossen, hinwerfen, verwerfen. Ri. 6, 13 יי רַטְּשָׁנָא Gott hat uns verstossen, Tw. נְטָשָׁנוּ. Ps. 137, 9 דִּמְרַטֵּשׁ יַת עוּלֵילַיִךְ עַל כֵּיפָא der deine Kinder an den Felsen wirft. Jer. 7, 29. Ez. 29, 5. 32, 4. Part. pass. Esth. II 6, 11 אוּדְנוֹי מְרַטְּשָׁן seine Ohren hingen schlaff herunter.

Af. eig. verlassen. Exod. 23, 11 O. תַּרְטְשִׁנַּהּ du sollst es (das Feld) verlassen, d. h. sich selbst überlassen.

*B. mez. 38 b u. 39 a נִכְסֵי רְטִישִׁין Güter, welche von dem Eigenthümer freiwillig verlassen wurden; hing. bedeutet נִכְסֵי נְטוּשִׁין: solche Güter, die zwangsweise verlassen wurden.

רִיוָא, רִיו s. in רוי.

רִיחַ verwandt mit רוּחָא. Pe. ungebr.

Af. אַרִיחַ und אֲרַח (syr. ܐܪܝܚ, hbr. הֵרִיחַ) riechen. Gen. 27, 27 O. וַאֲרַח יַת רֵיחָא דִלְבוּשׁוֹהִי Mss., ed. Sbj. u. a. (J. וַאֲרַח) er roch den Geruch seiner Kleider. Exod. 30, 38 לַאֲרָחָא בַהּ um daran zu riechen. Ri. 16, 9 כַּד אֲרַח בְּהּ נוּרָא woran das Feuer gerochen, geleckt hat. Hiob 39, 25 (28) מְרִיחַ קְרָבָא er riecht, d. h. wittert den Krieg. Ps. 115, 6 מְרִיחִין sie riechen. Deut. 4, 28. — Durch Vorsetzung des ס wurde סְרַח II gebildet: übel riechen, ebenso wie סְרַךְ von רכך.

*Snhdr. 11 a הֲוָה מְרִיחַ רֵיחַ שׁוּם er roch einen Knoblauchgeruch. Sota 49 a מְרִיחְנָא רֵיחָא דְּתוּמְרְתָּא (l. דְּתוּמְרְתָּא, vergl. דְּהִין) ich rieche den Geruch einer guten (fetten) Dattel. Snhdr. 93 b als Ben Kosiba (Bar Kochba) behauptete, er sei der Messias, אָמְרוּ לֵיהּ בְּמָשִׁיחַ כְּתִיב דִּמוֹרַח וְדָאִין נִיחְזֵי אִנְהוּ אִי מוֹרַח וְדָאִין כֵּיוָן דַּחֲזוּהוּ דְּלָא מוֹרַח וְדָאִין קַטְלוּהוּ so sagte man zu ihm: Vom Messias heisst es, dass er mit dem Geruch die prozessführenden Parteien prüfe u. darnach richte; nun wollen wir sehen, ob er auch nach dem Geruche zu richten vermöge. Als man wahrgenommen, dass er dies nicht vermag, so tödtete man ihn. Joma 82 b, vgl. זִבְנָא. B. bathra 73 b, vgl. אַקְרָא.

רֵיחָא *St. c.* רֵיחַ *m.* (syr. ܪܝܚܐ, hebr. רֵיחַ) Geruch, Duft. Gen. 27, 27. HL. 4, 11. 7, 14.

רֵיחָנָא *m.* wohlriechende Spezerei. — Pl. 2 Chr. 16, 14 זְנֵי רֵיחָנִין ed. Wilna (ed. Beck. רִיחָנִין) Arten wohlriechender Spezereien.

*Joma 76 b Raba sagte: חַמְרָא וְרֵיחָנֵי פַּקְחִין der Wein und die wohlriechenden Gewürze machten mich klug.

רֵימָא s. רְאֵימָא.

רֵימָנָא *m.* (= רֵימָא) der Büffel, wilde Ochs. Hiob 39, 9. 10 רֵימָנָא Ms. (Ag. רֵימָנָא). Deut. 32, 17 J. הֵיכְמָא דְּרֵימָנָא נָגַח בְּקַרְנוֹהִי so wie der Büffel mit seinen Hörnern stösst. Ps. 78, 68. 92, 11. — Pl. Deut. 14, 5 J. רֵימָנִין. Tw. יַחְמוּר. Ps. 29, 6 רֵימָנִין Regia, vergl. רְאֵימָא.

רִיסָא *m.* ein Raum, Stadium von 30 Stangen im Geviert, in welchem eine Rennbahn für die Pferde angebracht war (vgl. Kimchi zu Neh. 3, 28), dann überh. Rennbahn. Gen. 14, 17 O. הִיא בֵּית רִיסָא דְמַלְכָּא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. הִיא אֲתַר בֵּית); J. בֵּית רְסָא) das war die Rennbahn des Königs; vgl. Raschi. Jer. 31, 40 בֵּית רִיסָא. Tw. שַׁעַר הַסּוּסִים.

*B. mez. 33 a אַחַד מִשִׁבְעָה וּמֶחֱצָה בְּמִיל זֶה הוּא רִיס der $7^{1}/_{2}$ Theil eines Mil beträgt einen Ris; vgl. auch B. Kam. 79 b. 83 a.

רִיסָא *m.* (gew. mit flg. עֵינָא) die Augenbraue. — Pl. Khl. 12, 2 und Exod. 13, 16 J. רִיסֵי עֵינָךְ deine Augenbrauen. Lev. 22, 22 J. דְּרִיסוֹי לְקִין Einer, dessen Augenbraunen ausgefallen sind, Tw. חָרוּץ — nach Bechor. 7, 3 שֶׁנָּשְׁרוּ רִיסֵי עֵינָיו.

*Bechor. 6, 2 רִיס שֶׁל עַיִן die Augenbraue. Kidduscb. 31a מִבֵּין רִיסֵי עֵינֶיךָ נִיכָּר שֶׁבֶּן אַלְמָנָה אַתָּה zwischen deinen Augenbrauen ist zu erkennen, dass du der Sohn einer Wittwe bist. Horaj. 12a wenn man einen König salbt, נוֹתְנִין לוֹ שֶׁמֶן בֵּין רִיסֵי עֵינָיו so giesst man Oel zwischen seine Augenbrauen.

רִיק, רוּק leer sein. Pe. ungebr.

Af. אָרִיק *fut.* יָרִיק (hebr. הֵרִיק) 1, ausleeren. Gen. 42, 35 אִינּוּן מְרִיקִין סַקֵּיהוֹן sie leerten ihre Säcke aus. — 2, giessen, ausgiessen, ausschütten, eig. das Gefäss leeren. Gen. 35, 14 וְאָרִיק עֲלַהּ מִשְׁחָא er goss Oel darauf, Tw. וַיִּצֹק. Lev. 2, 1. 6. 8, 15. 14, 26, von dem Oele יְרִיק כַּהֲנָא soll der Priester giessen. 2 Kn. 4, 40. 41 אָרִיק לְעַמָּא schütte aus vor die Leute. Sach. 4, 12.

Ittaf. אִתְּרַק gegossen werden. Lev. 21, 10 O. דְּיִתְרַק עַל רֵישֵׁיהּ (J. דִּי יִתְרִיק Ithpe.) auf dessen Haupt (das Salböl) gegossen wird. Mit vorgesetzt. ס: סְרַק s. d.

רֵיקָן *m.*, רֵיקָנְיָא *f.* (syr. ܣܪܝܩܐ, ܣܪܝܩܘܬܐ, hbr. רֵיק u. רֵק, רֵקָה) 1, leer, ohne Inhalt. Jer. 51, 34 מָן רֵיקָן ein leeres Gefäss. Gen. 37, 24 O. וְגוּבָא רֵיקָן die Grube war leer. Das. 1, 2 וְאַרְעָא הֲוָת צַדְיָא וְרֵיקָנְיָא die Erde war öde und leer. HL. 3, 5 ich führte sie לְאַרְעָא צַדְיָא וְרֵיקָנְיָא in ein ödes und leeres Land (d. h. in die Wüste). Jes. 29, 2. — 2, leer, ohne Gefolge, ferner: ohne Erfolg. Gen. 31, 42 O. רֵיקָן שַׁלַּחְתַּנִי (J. רֵיקָם) du würdest mich leer (ohne Hab und Gut) fortgeschickt haben. Deut. 32, 47 O. u. J. II פִּתְגָם רֵיקָן (J. I רֵיקָם) ein leeres Wort. Ruth 1, 2 וְרֵיקָנְיָא אֲתִיבַנִי יְיָ leer hat mich Gott zurückgeführt. — Pl. masc. Exod. 3, 21 O. לָא תְהָכוּן רֵיקָנִין Ms. I edd. Bon., Ven. (= J.; Ms. II רֵיקָנוּ s. d., edd. Sbj. u. Lssb. רֵיקָן) ihr werdet nicht leer ausziehen. 23, 15. 34, 20 O. רֵיקָנִין. Das. J. II ihr dürfet nicht das Angesicht des Herrn eures Gottes sehen רֵיקָנִין מִן כָּל מִצְוָה leer ohne irgend eine Tugend. Davon רוֹקָן s. d.

*Berach. 40a in göttlichen Dingen verhält es sich anders als in menschlichen Dingen; מִדַּת בָּשָׂר וָדָם כְּלִי רֵיקָן מַחֲזִיק מָלֵא אֵינוֹ מַחֲזִיק אֲבָל הקב״ה אֵינוֹ כֵן מָלֵא מַחֲזִיק רֵיקָן אֵינוֹ מַחֲזִיק denn in menschlichen Dingen nimmt nur ein leeres Gefäss eine Füllung auf, ein volles aber nimmt nichts auf. In göttlichen Dingen hingegen ist es umgekehrt: ein volles Gefäss (ein Gelehrter, Tugendhafter) nimmt immer mehr auf, ein leeres Gefäss aber (ein Ungelehrter, Tugendloser) nimmt nichts auf (mit Bezug auf Exod. 15, 26 אִם שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע: „wenn du auf die Gottesstimme bereits gehört hast, so wirst du ferner hören"). Joma 53a בִּיאָה רֵיקָנִית ein leeres Hereinkommen in den Tempel, ohne priesterliche Funktion. Verkürzt רֵיקָא, רֵיקָה nach Abwerfung des Nun, Reka, eig. leerer, d. h. aller Sitte und des Wissens baarer Mensch, ungef. Wicht (wovon Matth. 5, 22 ܪܰܩܳܐ, ῥακά). Möglicherweise (von רִיק = רקק) bedeutet unser W. eig.: ein unbedeutender, niedriger Mensch, ähnlich dem arab. رَقِيق mancipium, servus. Taan. 20b רֵיקָה כַּמָּה מְכוֹעָר אוֹתוֹ הָאִישׁ du Wicht, wie hässlich bist du doch! wörtl.: jener Mann!). Berach. 22a רֵיקָא יֵשׁ לָךְ מ׳ סְאָה שֶׁאַתָּה טוֹבֵל בָּהֶן Wicht, hast du ein Bad von 40 Sea, um darin zu baden? Das. 32b רֵיקָא וְהָלֹא כָּתוּב בְּתוֹרַתְכֶם Wicht, steht denn nicht in eurer Lehre geschrieben, dass u. s. w.? Gittin 58a רֵיקָא אִם אַתָּה רוֹצֶה לִיקַּח קַח Wicht, wenn du kaufen willst, so kaufe diese!

רֵיקָנוּ *f.* (syr. ܣܪܝܩܘܬܐ) Leerheit, Eitelkeit, was keinen Gewinn bringt oder keinen Erfolg hat. Jes. 30, 7 לְבָא וְרֵיקָנוּ סַעֲדְהוֹן Nichtigkeit und Eitelkeit ist ihre Hilfe. V. 28 בְּרַמּוּת רֵיקָנוּ mit eitelm Stolze. — Gew. mit vorgesetzt. לְ als Adv. Lev. 26, 20 וִיסוּף לְרֵיקָנוּ חֵילְכוֹן es wird schwinden in Eitelkeit (auf eitle Weise, nutzlos) eure Kraft, Tw. לָרִיק. Jer. 51, 58 sie werden hoffen לְרֵיקָנוּ auf Nichtigkeit, nutzlos. Jes. 45, 18. 19. Zuw. auch ohne לְ 2 Chr. 6, 42 לָא תְתִיב אַפֵּי מְשִׁיחָךְ רֵיקָנוּ weise nicht ab das Gesicht deines Gesalbten nutzlos.

רִיר (hbr. רִיר oder רוּר) schleimen. Lev. 15, 3 O. רִיר בִּסְרֵיהּ יָת דּוֹבֵיהּ *m.* Mss., edd. Bon. Sbj. u. A. (Ms. II מִדּוֹבֵיהּ, Bxt. falsch רָר) sein männliches Glied schleimt seinen Fluss; dav. תְּרִיר s. d.

רִירָא *m.* (syr. ܪܝܪܐ, hbr. רִיר) Geifer, Speichel. 1 Sm. 21, 14 (Bxt. citirt fälschl. Hiob 6, 6 טַעְמָא בְּרִירָא, s. בְּרִיר).

*Kethub. 77b אָתֵי לֵיהּ רִירָא מִפּוּמֵיהּ es kam ihm der Speichel aus seinem Munde. Uebrtr. Ukz. 2, 8 רִיר die Flüssigkeit der Zwiebel. Chull. 77a דִּירֵיהּ דְּקָנֵי מְשַׁבֵּא רִירֵיהּ Ar. (Ag. דִּירֵיהּ, vgl. Raschi) an dem Felle sammelte sich seine Flüssigkeit.

רֵישׁ I **רֵישָׁא** *m.* (syr. ܪܫܐ, ܪܝܫܐ, hbr. רֹאשׁ) 1, Kopf, Haupt. Gen. 40, 16 fg. Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43 פּוּרְעֲנוּת אוֹרְחָתִיךְ בְּרֵישׁ יְהָבִית die Bestrafung deines Wandels

bringe ich (dir) auf das Haupt, d. h. ich werde dich die Strafe empfinden lassen. 17, 19. 22, 31. — בריש גלי eig. mit blossem Haupte, d. h. als freie Menschen, da die Sklaven in Gegenwart ihres Herrn bedeckten Hauptes gehen mussten. Exod. 14, 8 O., Tw. ביד רמה. Num. 33, 3. Ri. 5, 9. — 2, übrtr. das Oberhaupt, der Oberste. 2 Chr. 19, 11 כהנא רבא דממנא לריש עליכון der Hohepriester, der über euch als Oberhaupt angesetzt ist. 1 Chr. 5, 12 ריש סנהדרין das Oberhaupt des Synedriums. 9, 17. 23, 16 fg. HL. 4, 4 ריש מתיבתא das Oberhaupt der Akademie. Exod. 30, 23 O. בוסמין רישא (J. רישי בוסמין) Haupt- (d. h. vorzügliche) Spezereien. — 3, das Erste, der Anfang. Deut. 11, 12 O. מרישא דשתא vom Anfange des Jahres. Hiob 1, 6 ריש שתא der Anfang des Jahres. Jes. 66, 23 ריש ירח der Neumond. Exod. 12, 2 ריש ירחיא der Erste der Monate. Lev. 5, 24 וישלים יתיה ברישיה er soll es (die eigentliche Schuld) bezahlen zuerst, oder: die reine Schuld ohne irgend einen Zuschuss; vgl. Sifra 'בראשו הוא משלם ולא בפני יד' וכ. — Pl. (von nr. 2) Deut. 1, 13 רֵישֵׁיכוֹן Oberhäupter. Exod. 6, 14 רישי בית אבהתא die Oberhäupter der Familienstämme. Jes. 9, 9 רֵישַׁיָּא גלו ורשבין מנהון נמני Kimchi (Agg. רַשְׁיָא, רֵשַׁיָּא) die Häupter gingen in Gefangenschaft, aber wir werden bessere anstellen. Gen. 2, 10 רישי נהרין Hauptströme. 8, 5 רישי טוריא die Bergspitzen.

*Kidduschin. 29 b ein Dämon אידמי ליה כתנינא דשבעה רישוותא zeigte sich ihm wie ein Drache mit sieben Köpfen. B. mez. 60 b ein Greis, der sich als Sklave verkaufen wollte צבעיה לרישיה ולדיקניה färbte sein Kopf- und Barthaar (damit er jugendlich aussähe). Später aber, als sein Herr einen niedrigen Dienst von ihm verlangte, אזל חווריה לרישיה ולדיקניה אמר ליה חזי דאנא קשיש מאבוך so ging er und wusch sich Kopf und Bart (so dass näml. die Farbe abging) und sagte: Siehe, dass ich älter bin als dein Vater. Schabb. 55 a רישך בקרירי רישא דרישך בחמימי wörtl.: dein Haupt wird mit kaltem Wasser (begossen, d. h. wird nicht leiden), aber das Haupt deines Hauptes mit heissem Wasser. Ein Sprichw., das Samuel zu seinem Schüler R. Jehuda sagte, als Entschuldigung, dass er den Gewaltthätigkeiten in seiner Stadt nicht steuere: Mir deinem Haupte (Lehrer) liegt das Gemeindewohl nicht ob und werde ich wegen der Ungerechtigkeiten nicht bestraft werden; dem Exiloberhaupt aber (näml. Mar Ukba), der auch über mich gesetzt ist, fallen die Ungebührlichkeiten zur Last, für welche er leiden wird. Das. לינהדרינהו מר לגברי דריש גלותא weise doch (eig. weise der Herr) zurecht die Leute des Exiloberhauptes! Diese liessen sich näml. öfter Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen. Vergl. Succa 31 a eine alte Frau klagte vor R. Nachman: ריש גלותא וכולהו רבנן דריש גלותא בסוכה גזולה הוו יתבי der Exiliarch und alle Gelehrten vom Hofstaate des Exiliarchen sitzen in einer geraubten Festhütte. B. Kam. 58 b, vgl. רֵין II. Joma 53 b יהא רעוא דתרים רישך אכולה כרכא es sei der göttliche Wille, dass du dein Haupt über die ganze Stadt erhebest, d. h. mögest du das Oberhaupt derselben werden. Berach. 42 a תבא דריש גלותא der Tisch, das Gefäss (gr. *θάκος*) des Exilhauptes.

רֵישׁ II *m.* (hbr. רֹאשׁ) Gift, Galle. Deut. 32, 33 O. כריש פתני Mss. u. ed. Sbj (sp. Ag. כרישי) wie die Galle der Ottern. — Pl. das. V. 32 רֵישֵׁי חִוְיָן das Gift der Schlangen. Ps. 69, 22. Jer. 8, 14. 9, 14. Hos. 10, 4 Klgl. 3, 19.

רֵישִׁית, רֵישִׁיתָא *f.* (= רֵאשִׁית s. d., syr. ܪܫܝܬܐ) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. רישיתהון (vgl. רֵאשִׁית) ihr Erstling, d. h. die Hebe, vgl. Raschi. Spr. 8, 23 מן רישתא Ms. (l. רישיתא = Pesch., Ag. רישיה) vom Anfange an.

רֵישְׁנָא s. רַשְׁאנָא.

רִית (viell. = רְתַת) zittern od. sich beugen. Hiob 9, 13 תחותוי רָיְתִין רשיעיא Ms. (Ag. רייתין) unter ihm zittern (oder: beugen sich) die Frevler, Tw. שחחו.

רְכִיב, selten רְכַב *fut.* יִרְכַּב (syr. ܪܟܒ hbr. רָכַב) das lat. vehi u. zw. 1, reiten, gew. mit flg. עַל des Thieres (Wagens), auf welchem man sitzt. 1 Kn. 13, 13 ורכיב עלוהי er ritt darauf. Gen. 24, 61. 1 Sm. 25, 42. 30, 17. — Part. Num. 23, 22 O והוא רָכֵיב על אתניה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רָכִיב, vectus) er ritt auf seiner Eselin. Exod. 15, 1 סוסיא ורָכְבֵיה das Pferd u. seinen Reiter. 2 Sm. 18, 9 רָכִיב. Sach. 9, 9. Ri. 10, 4 רָכְבִין sie ritten. Esth. 8, 14. Jer. 50, 41 רָכְבִין dass. 1 Sm. 25, 20 והיא רָכְבָא sie ritt. — 2, fahren, auf dem Wagen, Reitwagen sitzen. Lev. 15, 9 O. מרכבא די רכב עלוהי (J. דירכיב) der Wagen, worauf er sitzt, fährt. Ps. 45, 5 לְמִרְכַּב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. כורסי) auf dem königlichen Thron zu sitzen.

Af. אַרְכֵּיב (hbr. הִרְכִּיב) 1, reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kn. 1, 33. 38. Uebrtr. Ps. 66, 12 ארכבתא מרי חובתא על רישנא du liessest die Schuldherren (Gläubiger) auf unserm Haupte reiten. Hiob 30, 22. — Mit flg. בְּ fahren lassen Gen. 41, 23. — 2, vom Beiliegen von Thieren verschiedener Gattungen: begatten, belegen lassen. Lev. 19, 19 O. בעירך לא תרכיב עירבובין Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תרכיב) dein Vieh sollst du nicht belegen lassen in zweierlei Gattungen, Tw. תרביע. Deriv. מַרְכַּבְתָּא.

*Taan. 20a היה רוכב על החמור er ritt auf einem Esel. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chanina, der Brudersohn des R. Jehoschua (vgl. חֲמַאתָא) ging nach Kaper-Nahum; ועבדון ליה מינאי מלה ועלון יתיה רכיב חמרא בשבתא die Häretiker (Judenchristen) flüsterten ihm einen Zauberspruch (der neuen Lehre) zu, und sie führten ihn auf einem Esel am Sabbat reitend nach der Stadt, vgl. רְשִׁינָא. Uebrtr. Kethub. 55b, vgl. רִכְבָּא. B. Kam. 81a דבר קיימא בינו רכבי שבבים מירכבא wenn es (das Fönnkraut) zwischen Kräutern steht, so verbreitet es sich (Ar. l. מירכבא). — Schebiith 2, 6 הרכיב ein Reis einpfropfen; hing. bedeutet הבריך: die Spitze des Weinstockes in die Erde senken. Sbst. das. הרכבה שאינה קולטת לשלשה ימים שוב אינה קולטת dasjenige gepfropfte Reis, das innerhalb dreier Tage nicht ansetzt, wird auch weiter nicht mehr ansetzen. B. Bathra 62b u. 83b רכבא דדיקלא eine Zus.-pflanzung (Plantage) von Dattelbäumen; mögl. Weise: eingesetzte, gepropfte Dattelbäume.

רַכָּבָא *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܳܒܳܐ, hebr. רַכָּב) der Reiter. 2 Kn. 9, 17.

רִכְבָּא, רְכִבָא *m.* (syr. ܪܶܟܒܳܐ, hbr. רֶכֶב) der obere Mühlstein, Laufer. Deut. 24, 6 O. ריחיא ורכבא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וְרִכְבָּא = Pesch. ܘܪܟܒܐ und sein Laufer) der Mühlstein und der Laufer. 2 Sm. 11, 21 רכב ריחיא der Laufer des Mühlsteins, Tw. פלח רכב. — Pl. Deut. 24, 6 J. II רִכְבַיָּא die Laufer, oberen Mühlsteine.

רְכוּבָא I *m.* (syr. ܪܟܽܘܒܳܐ, hbr. רְכוּב wov. רְכוּב trnsp) Wagen. Esth. II 1, 3 אתרכינת מן רכובה sie liess sich von ihrem Wagen herab. Das. רכובך dein Wagen. Ps. 104, 3 רכוביה דמהלך על כנפי נשרא Ms. (in edd. Ven. fehlen die ersten drei W.) sein Wagen, welcher (näml. Gott) auf den Fittigen des Adlers wandelt.

רְכוּבָא II od. **רְכוּבְּתָא** *f.* (= בֶּרֶךְ trnsp.) das Knie; gew. Pl. רְכוּבִין, רְכוּבַיָּא. Deut. 28, 35 רכובין Mss. I u. III u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (Ms. II u. ed. Sbj. רְכוּבִּין mit Dag.). Jes. 35, 3 רכובין דרעלן Kniee, welche schlottern. 66, 12. Nah. 2, 11 נקיש רכובין das Zus.-klopfen der Kniee. Ps. 109, 24 רכובי meine Kniee strauchelten. Gen. 48, 12 J. רכובוי seine Kniee. Hiob 3, 11. Ez. 7, 16. 21, 12. 47, 4. — Selten mit fem. Endung. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רְכוּבְתִי Ms. (Ag. איזדעזעא רכובתי) du liessest meine Kniee (oder: Gelenke) nicht wanken, Tw. קרסלי; davon אַרְכּוּבְּתָא s. d.

*B. Kam. 27b רכובה das Knie. Chag. 13a רכובי החיות die Kniee der Chajoth.

רְכַךְ (hbr. רָכַךְ, syr. ܪܰܟ) zart, weich sein. Pe. ungebr.

Ithpe. weich werden, Ruth 3, 8 ואתרכיך בשריה כליפתא es wurde weich wie eine Mohrrübe (näml. deren unterer Theil) sein Fleisch (männl. Glied) vor Schrecken, vgl. לִיפְתָּא.

Pa. weich machen, erweichen. Uebrtr. Hiob 23, 16 רַכִּיךְ לבבי er machte weich (verzagt) mein Herz. Gen. 44, 19 J. II שרי מְרַכֵּךְ במיליי er fing an, sanfte, gelinde Worte zu sprechen. Das. 27, 40 J. du wirst nach jedem Orte gehen ומרכיך ותאי (m. Ag. ומרכיך Af.) Furcht einjagend und zurückkehrend, vgl. תָּא.

Ithpa. אִתְרַכַּךְ weich, dünn gemacht werden. Exod. 12, 12 J. und Num. 33, 4 J. טעות מתכא מִתְרַכְּכִין die metallenen Götzen wurden weich, zerschmolzen — nach Mechilta של מתכות נימוסת, vgl. Ephath Zedek.

רַכִּיךְ, רַכִּיכָא *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܺܝܟ, hbr. רַךְ) weich, zart, bes. oft vom jugendlichen Alter. 1 Chr. 22, 5 רביא ורכיך jung und zart. 29, 1 טלי רכיך ein zarter Jüngling. 2 Chr. 13, 7 רכיך לבא von weichem Herzen, furchtsam. Gen. 18, 7 בר תורי רכיך ein junges, zartes Rind. Lev. 20, 10 J. רַכִּיכָא, vgl. אַקְוָשָׁא. — Pl. Gen. 33, 13 O. ינקיא רַכִּיכִין die Kinder sind noch im zarten Alter. Jes. 44, 4. 2 Sm. 23, 6 die aufschiessenden Dornen רכיכין למִקְטַף sind leicht zum Abpflücken. Ps. 58, 10. Hiob 40, 22 (27) אין ימלל לותך רכיכי Ms. (Ag. רַכִּיכָן fem.) wird er etwa Sanftes (sanfte Worte) mit dir sprechen, Tw. רכות. — Fem. Jes. 46, 14 (47, 1) רַכִּיכְּתָא ומפנקא die Zarte und Sanfte. Deut. 28, 56 O. Spr. 15, 1. 25, 15 מלתא רַכִּיכְתָּא Ms. (Ag. רְכִיכְתָּא) ein sanftes Wort. — Pl. Ps. 55, 22 רַכִּיכָן מילוי Ms. (Ag. רְכִיכָן) sanft sind seine Worte. (Exod. 14, 6 J. מילין רכיכין l. רכיכן). Lev. 2, 14 O. פירוכן רַכִּיכָן dünn, klein zermalmte Stücke, Tw. כרמל — nach Sifra רך מל. Gen. 29, 17 J. II die Augen der Lea הוין רכיכן (= Pesch.) waren trübe, Tw. רכות; eine Uebers., die in Genes. r. z. St. zurückgewiesen wird, indem Jemdm., der so übersetzte, zugerufen wurde: עינוהי דאמך הוין רכיכן die Augen deiner Mutter waren trübe; vgl. צִירְנְיָתָא.

*Genes. r. sect. 93 שרו משתעי מילין רכיכין er fing an, gelinde, sanfte Worte zu sprechen.

רִיכּוּכָא *m.* (syr. ܪܽܘܟܳܟܳܐ) Zartheit, Sanftheit. Ps. 19, 6 der Sonnenkörper geht, einem Bräutigam gleich מגנוניה בריכוכא Mss. u. ed. Genua (in Agg. fehlt unser W.) aus seinem Brautgemach mit Sanftheit, sanft.

רַכִּיכוּ *f.* (syr. ܪܰܟܺܝܟܽܘܬܳܐ) dass. Deut. 28, 56 O. מפנקו ומרכיכו (vgl. פִּנּוּקָא) vor Ergötzlichkeit und Sanftheit, Wohlleben.

רְכַן *fut.* S. יִרְכַּן (syr. ܪܟܶܢ 1, intrns. sich

neigen. Gen. 46, 29 J. ורכן על פריקת צורית־ה er neigte sich gegen das Gelenk seines (des Vaters) Halses. Tw. צואריו. — 2, trns. neigen. Spr. 21, 1 לכל אתר דצבי נרכן ליה (Pesch. ܡܪܟܢ) wohin er will, neigt er es (das Herz), Tw. יטנו. Part. Peil 1 Chr. 21, 16 sein Schwert רְכִינָא על ירושלם war gegen Jerusalem hin geneigt, Tw. נטויה.

Ithpe. אִתְרְכֵן, אִתְרְכִין 1, sich neigen, sich mit dem Gesichte zur Erde neigen; mit flg. עַל auf, mit מִן von etwas. Gen. 17, 17 J. II ואתרכין על אפוי er neigte sich auf sein Gesicht. 33, 4 J. 50, 18 J. ואתרכינו קדמוי sie neigten sich vor ihm. Num. 14, 5. 20, 6 J. 2 Kn. 5, 21 ואתרכין מן רתיכא er neigte sich vom Wagen herab. Gen. 24, 64. Ri. 1, 14. — 2, verstossen, hinausgestossen werden. Jes. 14, 12 אתרכינתא מן רומא du wurdest von der Höhe verstossen. V. 19 אתרכינתא מן קברך du wurdest aus deinem Grabe gestossen. (2 Sm. 22, 8 ואתרכינו crmp., l. = parall. Ps. 18, 8 ואתרגישו).

Af. אַרְכֵן, אַרְכִין mit flg. Accus. etwas hinneigen, hinreichen, hinlangen. Gen. 49, 15 J. II וארכין כתפיה er reichte seine Schulter hin. 2 Sm. 22, 10 ארכין שמיא er neigte den Himmel hin. Ps. 18, 10. Das. 144, 5 אַרְכֵין שמיא neige den Himmel herab. Gen. 24, 14 ארכיני כען קולתיך neige doch deinen Eimer her. Exod. 14, 16 J. ארכין ית ידך neige deine Hand. Jes. 48, 8 לא ארכינתא ית אודנך du neigtest nicht dein Ohr hin. Jer. 25, 4. Part. pass. Ez. 1, 22 מְרְכַן על רישיהון auf ihr Haupt hingeneigt. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Spr. 18, 8. 26, 22 מילוי דשיגישא מַרְכְּנִין ליה Ar. s. v. שגש 2 (Ms. מרכנין u. מדאבנין) die Worte des Verwirrten strecken ihn hin, d. h. richten ihn zu Grunde. Viell. auch das. 24, 15 ולא תרכין בית משריה (Pesch. ܬܚܒܠ) vernichte nicht seine Wohnstätte, Tw. תשדד; vgl. תַּרְכִּינָתָא.

*Gittin 7, 1 und jer. Terum. cap. 1 Anf. הרכין בראשו er neigte, nickte mit seinem Kopfe; als Zeichen der Zustimmung. *N. act.* das. הרכנת הראש das Nicken mit dem Kopfe.

רִכְסָא s. רִכְשָׁא.

רִיכְבַּת *f.* (diese Form des St. constr. steht auch im St. abs., s. w. Jer. 51, 16 u. 2 Chr. 31, 10) eig. 1, das aus mehrern Ggstn. Zus.-gefügte, die Zus.-fügung. Stw. רכב = רכך s. w. u., davon auch שַׁרְכַּבְּתָא. — 1 Kn. 6, 9 סידרא דריכבת רישי שריית ארזיא die Reihe zus. gefügter (oder: der Zus.-fügung von) Spitzen der Cederbalken. Ps. 18, 12 er lässt strömen mächtige Fluthen מן ריכבת עננין דקבלא aus dem Gefüge finsterer Wolken, Tw. עבי. 2 Sm. 22, 12. — 2, Menge, Masse. Ps. 65, 8 ריכבת אומיא die Menge der Völker. Hiob 31, 34 ריכבת גיותניא die Menge der Uebermüthigen, Tw. המון. 2 Chr. 11, 23 רכבת נשיא eine Menge von (d. h. viele) Frauen. 13, 8. 14, 10. 20, 5. 15. Das. 31, 10 רכבת טובא הדין diese grosse Schaar. Hiob 26, 14 וריכבת גבורתיה die Menge seiner Heldenthaten, Tw. ורעם. 36, 29 ריכבת Ms. (Ag. crmp. דיכבת). Jer. 10, 13. 51, 16 רכבת דמיין Ar. (Ag. crmp. דיכבת) eine Menge (Zus.-strömung) der Gewässer. Hiob 36, 29.

*Kelim 15, 6 und 16, 7 המרכוף של זמר (Lipmann Heller in s. Tosafoth citirt aus punktirten Mischnaj.-Exemplaren: הַמַּרְכּוּף) ein hölzernes Pferd, auf welchem die Possenreisser, od. Sänger sassen. Nach einigen Commentat. (vgl. R. Simson, Heller z. St. u. Ar.): ein musikalisches Instrument, das aus Cederbrettern zus. gesetzt ist. — Stw. רכף = כרף (syn. mit רכב, vgl. כְּרוּבָא II und רְכוּבָא I zus. fügen, zus. schrumpfen. Nidda 48b oben איכרכף דדיך deine Brüste zogen sich (schrumpften) zusammen.

רִכְשָׁא, רִיכְסָא *m.* (syr. ܪܶܟܫܳܐ, hbr. רֶכֶשׁ) collect. schnellfüssige Rosse (nach Levita: eine Race schnellfüssiger Kamele?). Micha 1, 13. 1 Kn. 5, 8. — Esth. 8, 10. 14 u. das. Esth. II abwechselnd רכשא u. ריכסא.

*B. bathra 152a ארכביה אתרי ריכשי wörtl.: er liess ihn auf zwei Rennthieren reiten; bildl. für eine Verschreibung, die dadurch zweideutig ist, dass sie theils als eine Schenkung, theils auch als ein Vermächtniss (das erst nach erfolgtem Tode des Erblassers zu erheben ist) angesehen werden kann. Kethub. 55 b u. jer. Kidduseh. zu 1, 5 dass.

רָם, רָמָא *m.* Adj. (syr. ܪܳܡ, ܪܳܡܳܐ, hbr. רָם, eig. Part. von רום) hoch, erhaben, altus, excelsus. Jes. 2, 15 מגדל רם ein hoher Thurm. Ps. 61, 3 טינר רם ein hoher Fels. 1 Sm. 9, 2 רם מכל עמא höher als das ganze Volk. Ez. 17, 22. Spr. 9, 14 על כורסיה רמא auf ihrem erhabenen Sessel. Uebrtr. Ps. 46, 11 רמא אנא בעממיא erhaben (d. h. mächtig) unter den Völkern. 92, 9. — Pl. Spr. 25, 3 שמיא רָמִין die Himmel sind erhaben. Deut. 12, 2. 28, 52 שוריך רָמַיָּא deine hohen Mauern. Jer. 51, 58. Uebrtr. Jes. 2, 12 רָמֵי ליבא die Hochmüthigen. — Fem. Spr. 6, 17 עיינין רָמְתָא stolz blickende Augen.

*Kethub. 103 b vor seinem Tode setzte R. Jehuda hannasi seinen Sohn Gamaliel als Nasi ein und sagte zu ihm: נהוג נשיאותך ברמים behaupte deine Nasiwürde unter den Grossen.

רָמָא, רָמְתָא *f.* (syr. ܪܳܡܬܳܐ, hebr. רָמָה)

Höhe, Anhöhe, Erhöhung. Jes. 30, 25 רמא מנטלא eine erhabene Anhöhe. 40, 4. Ez. 6, 13. 20, 28. 16, 25. 31. 1 Sm. 22, 6. — Pl. Ez. 16, 24 רָמָן. Spr. 8, 2 בריש רָמָתָא auf der Spitze der Anhöhen. 9, 3 גיב רָמָאתָא der Rücken der Höhen. Jes. 2, 2. 14. Hos. 4, 13. Ez. 16, 39 רָמָתִיךְ deine Anhöhen. 35, 8 רמתוהי seine Anhöhen.

רָמוּתָא *f.* (syr. ܪܳܡܽܘܬܳܐ, viell. hebr. רָמוּת Ez. 32, 5) Erhabenheit, insbes. im übeln Sinne: Selbstüberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאותא ורמותא Stolz und Hochmuth. 21, 4 רמות עיינין der Stolz der Blicke. Jer. 48, 29 רמות לבהון ihr Hochmuth. Jes. 2, 11. 17 רמות אינשא die Selbstüberhebung (Hochmuth) der Menschen, Tw. גבהות. 10, 12.

* Kiddusch. 70 a כל האומר אתרונגא תילתא ברמות רוחא wer die Orange: אתרונגא (anst. אתרוגא s. d.) nennt, der besitzt den dritten (d. h. einen grossen) Theil von Hochmuth; vergl. תְּרוּגָא.

רוּמָא s. in רו׳.

רְמָא werfen und רַמַּאי hinterlistig, s. רְמֵי.

רְמַז, רְזַם (syr. ܪܡܰܙ, hebr. רָזַם trnsp., s. Pa.) winken, durch Winke oder Mienen seine Gedanken zu erkennen geben, andeuten. Gen. 44, 19 J. II רמז יוסף למנשה Josef winkte dem Manasse zu. Num 21, 16 J. II רמז לטוריא er winkte den Bergen. Jes. 58, 9 מִרְמַז באצבע (Bxt. מְרַמֵּיז Pa.?) mit dem Finger deuten. Spr. 6, 13 רָמֵיז בעיינוי . . . רמיז באצבעתיה er winkt mit seinen Augen, er winkt mit seinen Fingern. Ps. 35, 19. Esth. II 1, 8.

Pa. dass. Hiob 16, 12 מה מְרַמְּזִין עינך Ms. (Ag. מְרַזְּמִין) was winken deine Augen, Tw. ירזמון, nach einigen Codd. ירמזון.

* Gittin 5, 7 חרש רומז ונרמז ein Taubstummer kann durch gegenseitiges Zuwinken (Gebärdensprache) einen Kauf abschliessen oder eine Schenkung machen; wörtl.: er winkt u. man winkt ihm zu. B. Kam. 24 b דקא מרמזי רמוזי sie winken einander zu. Schabb. 62 b wird das hbr. משקרות (Jes. 3, 16) erklärt: דהוה מלאן כוחלא לעינייהו ומרמזן sie (die Töchter Zions) füllten ihre Augen mit Schminke und blinzten den Jünglingen zu. Uebrtr. Meg. 2 a u. oft היכא רמיזא wo ist das in der Schrift angedeutet? Sbst. Chull. 92 a רְמַז רְמַז לו er gab ihm eine Andeutung.

רוּמְחָא *m.* (syr. ܪܽܘܡܚܳܐ, hbr. רֹמַח) Lanze, Speer. Num. 25, 7 רוּמְחָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. רוּמְחָא). Das. V. 8 J. אב רומחא der Griff der Lanze. Hiob 39, 23 (26). Jes. 8, 18. 26 (27), Tw. בבידון. — Pl. Ri. 5, 8 רוּמְחִין. Ez. 39, 9. Hiob 41, 21 רוּמְחַיָא Ms. (parall. נרגיא; Ag. רומחא) die Lanzen, Tw. כידון. Num. 33, 15 J. לרמחין בצידיכון Ar. (Ag. כתריסין; vgl. auch סְבָא I) als Lanzen an eurer Seite, Tw. ולצנינם.

רְמֵי, רְמָא *fut.* יִרְמֵי (syr. ܪܡܳܐ, hbr. רָמָה) werfen, hinwerfen, mit flg. ב od. ל wohin, mit על worauf. Exod. 15, 1 O. Ross und Reiter רמא בימא Mss., edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. שדי; J. רמא וטבע) warf er ins Meer. Jona 1, 15 ורמוהי לימא sie warfen ihn ins Meer. Ez. 16, 5 לְמִרְמֵי דבוריכון בנהרא eure männlichen Kinder in den Strom zu werfen. Gen. 37, 20. 22. 24. Exod. 1, 22. 4, 3. 7, 9. 10 O. Num. 35, 20 fg. Uebrtr. Gen. 2, 21 ורמא יי׳ אלהים שינתא על אדם der Ewige, Gott, warf (brachte) einen Schlaf über Adam. 2 Kn. 18, 14 ית דתרמי עלי אקבל was du mir auferlegen wirst, werde ich annehmen. Spr. 6, 14. 19 דְּרָמֵי תיגרי בין אחי der da Streit unter Brüder wirft. Ps. 78, 57 קשתא דְרָמְיָא גירריו ein Bogen, welcher Pfeile schleudert, Tw. רְמִיָּה! — Jer. 22, 7. Jes. 19, 8. Part. Peil Deut. 21, 1 J. רְמֵי hingeworfen (liegend), nicht aber an einem Pfahle hängend, Tw. נפל — nach Sifri, vgl. צְלַב. Ri. 20, 21. 25 רְמַן לארעא auf den Erdboden geworfen. Lev. 26, 30 J. רְמְאִין dass. Ri. 19, 28 רְמְיָא בתרע ביתא sie lag (eig. niedergeworfen) an dem Eingange des Hauses. 1 Kn. 13, 24. — Jos. 18, 18 רמא עדבא er warf das Loos, looste. Jona 1, 7. 1 Sm. 14, 45. — Spr. 8, 1 ובינא תרמי קלה Ms. (Ag. ולבינא) die Vernunft erhebt ihre Stimme.

Ithpe. אִתְרְמֵי geworfen, hingeworfen werden, sich hinwerfen. Jos. 10, 11 אתרמיאה עליהון אבנין es wurden Steine auf sie geworfen. Jer. 50, 30 יתרמון עולימהא ברחובהא ihre Jünglinge werden auf ihre Strassen hingeworfen werden. Jes. 34, 3. Ez. 26, 15. 27, 27. — 1 Chr. 10, 4. 5 אִתְרְמָא עלוהי er warf sich darauf. Bxt. allegirt nach falscher LA. Spr. 6, 6 איתרמא לשומשמנא; Ar. איתרמי, u. zw. nach talmud. Sprachgebr. genommen: sich wohin begeben; richtig Ms. und edd. Ven. אתדמא = Pesch., s. דְּמֵי.

Af. אַרְמֵי werfen. Ri. 20, 16 מַרְמַן בבינת שערא sie warfen (das Geschoss genau) auf ein Haar. Spr. 1, 14 פייסך ארמא ביניתנך Ms. (= Pesch., Ag. כיסך ארמה בינתנון) dein Loos wirf unter uns.

Pa. רַמֵּי (hbr. רִמָּה) 1, eig. werfen, dav. übrtr. mit flg. בְּ oder לְ spöttische Witze oder Ränke gegen Jemdn. schleudern; (vgl. hbr. 1 Chr. 12, 17 לרמותני לצרי mich meinen Feinden [durch List in die Hände] zu werfen). Spr. 26, 19 דִּמְרַמֵּי בחבריה der die Pfeile des Spottes gegen seinen Nächsten schleudert; Tw. רִמָּה ist ebenso zu nehmen, was auch dem Zus.-hange entspricht. — 2, durch Hinterlist

täuschen, hintergehen. Num. 26, 18 J. durch ihre Hinterlist, דרַמִּיין לכון womit sie euch hintergehen. Viell. gehört hierher auch Spr. 19, 26 דמַרְמֵי לאבוי Ms. (Ag. דְּמָרֵין ... cmp., Pesch. ܕܡܨܥܪ) wer seinen Vater hintergeht. Tw. מְשַׁדֵּד.

*Minach. 42 a רמי חוטי er warf Fäden, d. h. er band die Schaufäden an das Gewand. Schebuoth 34 b כל מילתא דלא רמיא עליה דאיניש עביד לה ולאו אדעתיה etwas, das dem Menschen nicht aufliegt (woran ihm nicht gelegen, was ihm gleichgültig ist), thut er, ohne dass er später daran denkt. Snhdr. 32 b דין מרומה ein Prozess, in welchem eine Täuschung verborgen liegt. Oft übrtr. Succa 16 a איכא דרמי לה מירמא Manche haben einen Einwand, Widerspruch dagegen erhoben, indem sie näml. zwei einander widersprechende Stellen vorbrachten. B. mez. 22 b רמי כתיב כי יתן וקרינן כי יותן er hielt gegen einander das Kethib mit dem Keri in Betreff des Ws. יתן (Lev. 11, 38); ersteres lautet יִתֵּן (er wird geben), letzteres hing. יֻתַּן (es wird gegeben werden), woraus das. eine Halacha eruirt wird. Das. 71 a und oft ורמינהו ich werde den Einwand erheben, indem näml. eine der vorgetragenen Halacha widersprechende Stelle herbei gezogen wird. Sbst. Minach. 42 a והא מאי רמיא was ist das für ein Einwand, Frage?

רַמָּאי, רַמָּאָה *m.* Adj. ein Hinterlistiger, Hintergehender, Betrüger; nur in jer. Trgg. Gen. 14, 1 רמאה כתעלא hinterlistig wie ein Fuchs, Tw. תרגל *N. pr.* paraphrast. 29, 12 Rahel sagte zu Jacob גבר רמאי הוא dass er (Laban) ein hinterlistiger Mann sei. Das. Jacob entgegnete: אנא רמאי וחכים יתיר מיניה ich bin weit hinterlistiger und klüger als er. Spr. 12, 17 וסהדותא דשקרא רמאה היא (wahrsch. zu lesen וסהדא = Pesch.) ein lügenhafter Zeuge ist trügerisch. — Pl. רַמָּאֵי Spr. 12, 24, s. מַרְאָתָא.

*B. mez. 3, 4. 5 מה הפסיד הרמאי was würde dann der Betrüger für Schaden haben? B. bathra 46 a רמאי דפומבדיתא die Hinterlistigen aus Pumbeditha, vgl. פּיל III. Kethub. 68 a מחזיק טיבה לרמאין wir sind den Betrügern zu Dank verpflichtet, näml. solchen, die sich als arm stellen und betteln, ohne dass sie der Gaben bedürfen. Dadurch haben wir eine Ausrede, keine Almosen zu geben, mit dem Vorwand, dass man von den Bettlern oft betrogen werde. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte: בגין דאנא ידע דאנשי מקומך רמאין לפיכך אני מברר עסקי עמך da ich weiss, dass deine Mitbürger Betrüger sind, so will ich meine Angelegenheiten mit dir klar und deutlich aussprechen. Er sagte daher zu Laban (Gen. 29, 18): „Ich will dir dienen ברחל בתך הקטנה“ um Rahel (nicht um Lea), deine Tochter (damit er ihm nicht eine Fremde, die den Namen Rahel hätte, zuführe), die jüngere (damit er nicht etwa inzwischen die Namen der beiden Töchter wechsele). Das. (mit Bezug auf Gen. 29, 25) Jacob sagte zur Lea: מאי רמייתא בת רמאה לאו בלילה הוה קרינא רחל ואת עניית לי wie! o Betrügerin, Tochter des Betrügers, hast du denn nicht in der Nacht, als ich öfter: Rahel, gerufen, mir geantwortet? Darauf entgegnete sie ihm: אית ספר דלית ליה תלמידים לא כך הוה צוח לך אביך עשו ואת עני ליה giebt es etwa einen Lehrer, der nicht ebenbürtige Schüler habe! (d. h. ich habe das Täuschen von dir gelernt). Hast du denn nicht auch geantwortet als dein Vater (beim Ertheilen der Segnungen) dich immerfort: Esau, nannte?

רַמְיָא *m.*, **רַמְיָתָא** *f.* (syr. ܪܡܝܐ, ܪܡܝܬܐ) verwerflich, nachlässig; eig. Part. pass. verworfen, verachtet, abjectus, abjecta. Spr. 10, 4 die Armuth beugt nieder לגברא רמיא (in Pesch. fehlt unser W.) den verwerflichen (od. nachlässigen) Mann, Tw. רמיה. 14, 25 der da Lügen spricht, רמיא הוא ist verwerflich. 19, 15 ונפשא רמיתא תכפן (Pesch. ܪܡܝܬܐ) die lässige Seele darbt, Tw. רמיה. — Bxt. nimmt unser W. = רַמָּאי, allein ohne Grund, da letzteres diese Bedeut. im syr. Sprachgebrauch, wonach das Trg. der Prov., nicht hat.

רַמְיוּ, רַמְיוּתָא *f.* (hebr. רְמִיָּה), Hinterlist, Betrug; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 19 עיטא דרמיו ein Rath mit Hinterlist. 25, 28 מילי רמיותא בפומיה trügerische Worte führte er (Esau) in seinem Munde, Tw. צייד — nach Genes. r. zu V. 27 צד את הבריות בפיו. Num. 25, 18. Ps. 10, 7 נכלין ורמיותא Ränke und Hinterlist. Spr. 12, 5. 20. 14, 5 בשטיותא דכסלי רמיותא (l. שטיותא) die Thorheit der Narren ist ihre Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא die trügerische Wagschale. 26, 24 ובגויה כאים רמיותא in seinem Innern verwahrt er seine Hinterlist.

*jer. Kiddusch. zu 3, 1 Anf. נהג מנהג רמיות er verfuhr nach trügerischer Art. Kiddusch. 59 a נהג מנהג רמאות dass.

רַמְכָא *m.* (syr. ܪܡܟܐ, hebr. רַמָּכִים *pl.*) eine Art schnell laufender Pferde. — Pl. Esth. 8, 10 רַמְכִין. Das. Esth. II רַמְכַיָּא, vgl. בְּתוּלָא.

*Kilaim 8, 5 הרמך מותר der Rammach ist erlaubt; d. h. man darf die Thiere, die zu dieser Gattung gehören, mit einander sich begatten lassen (vgl. Lev. 19, 19), weil man an diesen Thieren sofort erkennt, dass sie denjenigen Maulthieren angehören, deren Väter Esel und deren Mütter Pferdestuten sind (Maulpferde). פרידות הימים hingegen sind solche Maulthiere, bei denen man nicht erkennen kann, ob sie von einer Pferdestute abstammen und also Maulpferde, od.

von einer Eselin und also Maulesel sind; daher darf man diese Thiere sich nicht mit einander begatten lassen. jer. Gem. z. St. רמכה דלא כלינס ein Maulthier ohne Zügel (gr. χαλινός). Ferner auch von andern Thierarten; vgl. Cast. Michael. Lex. h. v. Taan. 23 a חמרתיה הוה מעברא אולידא חזו להמרא דאתילידא ליה רמכי רמכי Ar. (Ag. רמ׳) seine Eselin war trächtig und gebar viele Esel. — Aruch hat für רמך zwei Artikel; im erstern citirt er die obenerwähnte Stelle aus Kilaim, mit folgendem Schlusssatz, der sich blos in Ar. Ms. findet: ובלשון ערבי קורין לסוסה רמכה im Arabischen nennt man die Stute رمكة; in dem andern Art. die St. aus Taan. mit der Erklärung: עדרים Heerden.

רִימוֹנָא *m.* (hbr. רִמּוֹן) 1, Granatapfel. HL. 4, 3 der König, ihr Oberhaupt מלי פקודיא כרימונא ist voll von Tugenden wie der Granatapfel (voll von Kernen ist. Nach Berach. 57 a jedoch: אפילו ריקנין שבך מלאים מצוות כרמון selbst die Schlechtesten [eig. Leeren] in deiner Mitte sind voll von Tugenden wie der Granatapfel). Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. 39, 26 O. — Pl. רִימוֹנִין, רִימוֹנַיָּא Granatäpfel. HL. 4, 13. 6, 10. Hag. 2, 19. — Künstliche Granate. Exod. 28, 33. 39, 25 O. — 2, Granatbäume. Joel 1, 12.

*Levit. r. sect. 12 die Bäume werden nach ihren Früchten genannt: רמונא מתקרי רמון תומרתא מתקרי תמרא der Granatbaum wird רמון und der Dattelbaum wird תמרא genannt; vgl. auch גֶּפֶן.

רוּמָּנָא *m.* (syr. ܪܘܡܢܐ) 1, Granatapfel; nur in jer. Trgg. HL. 7, 13. Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. — 2, Granatbaum. Esth. II 7, 10 רומנא אמר der Granatbaum sprach. — Pl. (von nr. 1) רוּמָּנִין, רוּמָּנַיָּא und רוּמָּנִין Num. 20, 5. 28, 33. 39, 24. 25.

*Berach. 56 a zwei Personen erzählten einem Traumdeuter ihren Traum: חזן רומנא דקדחא אפום דני wir sahen, dass ein Granatbaum über die Weinfässer emporschoss; welchen Traum er dem Einen (der ihm gewöhnlich Geld gab) dahin deutete: עשיק עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird theuer werden wie der Granatapfel, und dem Andern (der ihm nichts gab) dahin: קאוי עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird dumpfig werden wie der Granatapfel, der näml. leicht in Fäulniss übergeht.

רְמַס (hbr. רָמַס) treten, zertreten. Ps. 89, 42 רְמַסוּן יתיה Ms. (Ag. רַמִּיסוּן Pa. ?) sie zertraten (od. traten auf) ihn, Tw. שסוהו.

*jer. Pea cap. 7 g. E. רומס הייתי זיתים ich habe Oliven getreten, gekeltert. Kiddusch. 66 a רומסם tritt sie (die Pharisäer) zu Boden, vgl. צִיצָא.

רְמַץ Pe. ungebr. — Pa. רַמֵּיץ 1, wirken, einwirken, durchsteppen, dass., was hbr. שִׁבֵּץ. Exod. 28, 39 ותרמיץ כתונא דבוצא du sollst den Byssusrock durchsteppen. Part. pass. das. V. 4 O. כיתונא מְרַמְּצָא (J. מְרַמְּצִין pl.) der durchsteppte Rock, Tw. תשבץ. Ps. 45, 14 דִמְרַמְּצִין בדהבא סנינא לבושיהון deren Gewänder mit gediegenem Golde durchwirkt sind. — 2, einfassen. 2 Chr. 3, 6 der Edelstein מרמצא בדהבא war in Gold eingefasst. Exod. 28, 20. 39, 13 מְרַמְּצִין Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. מְרַמְּצַן), Tw. משבצים.

רִימוּצָא *m.* die Einfassung. 1 Chr. 20, 2 der Magnetstein, דסיברא ית רימוץ דהבא באוירא welcher die Goldeinfassung in der Luft trug; vgl. אֶבֶן שְׁיִבָא.

רַמְשָׁא, רְמַשׁ *m.* (syr. ܪܡܫܐ, ܪܰܡܫܳܐ) Abend, vesper, vespera. Ueber die wahrsch. Etymologie des Ws. vgl. צְפַר. Gen. 1, 5. 8 fg. 24, 63. Ps. 65, 9 מַפְקְנֵי צפר ורַמְשׁ Ms. (Ag. falsch וְרַמְשׁ) die Ausgänge der Frühe und des Abends. Lev. 23, 32. 2 Chr. 13, 11 ברמש ברמש an jedem Abend. Jes. 21, 20 בחורשא ברמשא יביתון im Walde werden sie des Abends übernachten, Tw. בַּעֲרָב (בָּעֶרֶב).

*jer. Berach. cap. 4 p. 7 c מאן דמצלי לצלי דרמשא עד יומא קאים wer das Abendgebet beten will, der darf es (am Sabbat) beten, wenn es auch noch Tag ist. jer. Sota zu 3, 4 ברומשא am Abend. jer. Nedar. cap. 8 Anf. man pflegt zu sagen ברומשא לא טעמית כלום רמשית am Abende: ich habe Abends nichts genossen (die Form. רמשית ist Adv., eig. Sbst., wie ערבית, שחרית).

רְנָא *fut.* יִרְנֵי (syr. ܪܢܐ) nachdenken, sinnen, sprechen, sorgen, für etwas Sorge tragen, einem Ggst. Sorgfalt zuwenden, dass., was hbr. הָגָה. Spr. 8, 7 דקושטא רנא פומי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. רנא) denn Wahrheit spricht mein Mund. 15, 28 ירני od. רְאנֵי s. d. 6, 22 היא תהוי רציך (wahrsch. zu lesen רנייך Pesch. ܪܢܝܐ) sie wird für dich Sorge tragen, Tw. תשיחך.

רְנַן nachdenken, sinnen, sprechen, studere. Unser W. verhält sich zu vorgehendem רְנָא wie hbr. הָגַג zu הָגָה, ähnl. דָּמַם u. דָּמָה; durch die Verdoppl. des zweiten Radicals wird der Begriff verstärkt. Spr. 15, 28 רָנֵין בהימנותא ed. Walton er sinnt auf Wahrheit. Ps. 37, 30 der Mund des Frommen רָנֵין חוכמתא spricht Weisheit, Wissen. Im übeln Sinne 1 Sm. 2, 23 die Nachrede, דרָנְנִין עמא דיי״ Kimchi

(Ag. רִיבוֹן) welche das Gottesvolk verbreitet, spricht.

Pa. רַנֵּין 1, = Pe. Ps. 39, 4 בְּרַנָּנוּתִי תִבְעַר אִישָׁתָא Ms. (Ag. בְּרִינוּנֵי תִדְלַק) wenn ich (darüber) nachdenke, so entbrennt (in mir) das Feuer, Tw. בַּהֲגִיגִי. 77, 13 וְרַנֵּינִית בְּכָל עוֹבָדָךְ Ms. (Ag. וְרִינְנִית Pe.) ich dachte über alle deine Werke nach. 143, 5 רַנֵּינִית Ms. (Ag. רִינְנִית). Hiob 27, 4 וְלִישָׁנִי אֵין יְרַנֵּין נִכְלָא wenn meine Zunge Trug redet, Tw. יֶהְגֶּה. Ps. 35, 28. 38, 13 וְנִכְלָא כָּל יוֹמָא מְרַנְּנִין Ms. (Ag. מְרִינְנִין?) von Hinterlist sprechen sie den ganzen Tag. Das. 1, 2 וּבְאוֹרַיְיתֵיהּ מְרַנֵּין (in m. Agg. מְרִינֵין Af.) über seine Lehre denkt er nach. 2, 1 מְרַנְּנִין סְרִיקוּתָא Ms. (Ag. מְרִינְנִין, von רִינָא?) sie sinnen auf (oder: sprechen) Nichtigkeit. 115, 7. — 2, (hbr. רָנַן) jubeln, singen. Ps. 13, 5. 6 יְרַנֵּן לִבְּבִי mein Herz jubelte. 14, 7. 149, 5 u. sonst oft.

*jer. Berach. cap. 4 p. 7d רִינְנוּ כָּל הָעֵדָה die ganze Gemeinde murrte, lärmte. Jebam. 34b מְרַנְּנֵי רַבָּנָן אַבָּתְרָךְ die Gelehrten sagen dir üble Reden nach. Pesik. r. sect. 8 p. 9a ein Gleichniss von einem König, שֶׁהָיָה לוֹ מַטְרוֹנָה רִינָנִית welcher eine zänkische, lärmerische Matrone hatte, u. welcher er einen Purpur (פּוֹרְפִירָא) anzufertigen übergab. So lange sie mit der Arbeit beschäftigt war, לֹא הָיְתָה מְרַנֶּנֶת lärmte sie nicht, als sie aber damit fertig war . . . הִתְחִיל צוֹוֵחַ וַוי שֶׁלֹּא תַחֲזוֹר לְרִינוּנִיתָהּ fing der König an: Wehe! zu schreien, und sagte: möchte sie nur nicht ihr mürrisches Wesen wieder annehmen! Ebenso verhielt es sich mit den Israeliten in der Wüste. In der ersten Zeit murrten sie immerfort, Gott beschäftigte sie nun mit dem Aufbauen der Stiftshütte, während welcher Zeit sie vom Murren nachliessen. Als sie aber damit fertig waren צוֹוֵחַ וַוי . . . שֶׁלֹּא יַחְזְרוּ וִירַנְּנוּ כְּשֵׁם שֶׁהָיוּ מְרַנְּנִים schrie Gott: Wehe! möchten sie nur nicht wieder anfangen zu murren, so wie sie früher gemurrt haben! (mit Bezug auf Num. 7, 1 וַיְהִי = וַוי הִי). In Num. r. sect. 12 (vgl. רְבַן) steht an allen diesen Stellen רבן, was jedoch minder richtig.

רִינּוּנָא *m.* das Nachsinnen, Gesinnung. Ps. 5, 2 אַצְבִּית רִינּוּנִי Ms. (Ag. רִינּוּנֵי *pl.*) merke auf meine Gesinnung, Tw. הֲגִיגִי.

רִינְנָא, רְנָנָא *f.* (syr. ܪܶܢܝܳܐ) 1, das Nachsinnen, Denken. Ps. 19, 15 רִינְנַת רַעְיוֹנַי das Sinnen meiner Gedanken. 49, 4 וְרִינְנַת לִבְּבִי Ms. (Ag. לִיבָּא) das Sinnen meines Herzens. Uebertr. das Sprechen, bes. üble Nachrede. Ez. 36, 3 רִנַּת עַם die Nachrede des Volkes, Tw. וְדִבַּת. — 2, (hebr. רְנָנָה) das Singen, Jauchzen, Gesang. Hiob 3, 6 (7) רִנְנָא דְתַרְנְגוֹל בָּרָא das Aufjauchzen des Auerhahnes. Ps. 92, 4 רִינְנַת כִּינָרַיָּא das Spiel der Harfen.

*Jebam. 26a בְּרִינָה לֹא מַפְקִינַן in Folge blosser Nachrede (eines Ehebruches, wenn kein überführender Beweis vorhanden ist) dringt der Gerichtshof nicht auf Ehescheidung.

רְסָא s. רִיסָא.

רִיסְנָא *m.* (hbr. רֶסֶן) Zaum. Esth. II 6, 1 רִיסְנֵיהּ דְסוּסְיָא der Zaum des Pferdes.

רְסַס I (syn. mit רְצַץ) zerschlagen, zermalmen. Part. Peil Lev. 22, 24 O. וּדְרְסִיס ein Thier, dessen Hoden zermalmt sind, Tw. וּכָתוּת — nach Sifra בְּבֵיצִים (nach einer andern Ansicht das. näml. des R. Elieser: בְּגִיד, d. h. alle vier in diesem Verse aufgezählten Leibesfehler handeln von der Verletzung des männlichen Gliedes, so nach jer. Trg., s. w.). Bxt. citirt auch Deut. 28, 33 רְסִיסִין, was jedoch in Mss. und Agg. weder bei O. noch bei J. steht; vgl. דְּרַס.

Ithpe. zerschlagen, zermalmt werden. Lev. 22, 24 J. ein Thier דְּמִרְסִיס גִּידוֹי (l. גִּידֵיהּ) entr. dessen männliches Glied zerschlagen, verletzt wurde; vgl. Pe.

*Ukz. 2, 5. 6 Nüsse oder Eier werden so lange als ganz betrachtet, עַד שֶׁיִּרְסֵס bis man die äussere Schale zerschlagen hat. Schabb. 80b מְרוּסָס zerschlagen. Chull. 77a מִתְרוֹסֵס dass. Sota 11a רַעְמְסֵס שֶׁרִאשׁוֹן רִאשׁוֹן מִתְרוֹסֵס die Stadt hiess deshalb רעמסס, weil ein Bau nach dem andern, den man dort aufführte, einstürzte zus. brach. — Sbst. (hebr. רְסִיס) Levit. r. sect. 19 הָדֵין רְסִיסָא (und רִיסָא, vgl. בְּזִיקָא) das abgebrochene Stück, Span. jer. Sota zu 9, 15 wird אִירוֹס (Pauke) erklärt durch רְסִיסָא ein durchlöchertes Spielinstrument.

רְסַס II prät. רַס (hebr. רָסַס, syr. ܪܣ) besprengen, träufeln. Spr. 17, 7 רְסֵית עַל עַרְסִי מוֹרָא ich besprengte meine Lagerstatt mit Myrrhe. Das. 3, 20 וְעַנְנֵי רַסּוּ טַלָּא Ar. (Ms. וּשְׁחָקֵי רַסֵּן, Pesch. ܘܫܡܝܐ ܢܛܦܘ; Agg. crmp. וּשְׁמַיָּא צֵיר דִּמְטַלְיָא) die Wolken träufelten Thau, Tw. יִרְעֲפוּ. Deut. 33, 28 J. I die Himmel über ihnen רַסִּין לְהוֹן טַלִּין träufelten ihnen Thau, Tw. יַעַרְפוּ.

Pa. triefen, eitern. Jes. 1, 6 מַחָא מְרַסְּסָא eine eiternde Wunde (viell. Part. pass. von רְסַס I) Tw. טְרִיָּה.

רְסִיסָא *m.* (hbr. רְסִיס) Regentropfen. — Pl. Jer. 3, 3 וְאִתְמְנַעוּ רְסִיסַיָּא die Regentropfen blieben aus. 14, 12, Tw. רְבִיבִים. Deut 32, 2 O. וּכְרְסִיסֵי מַלְקוֹשָׁא (J. וּכִרְסִיסִין לְקִישִׁין) wie die Tropfen des Spätregens. Ps. 65, 11 בִּרְסִיסִין תְּמַסְּיִנָהּ Ms. (vgl. בְּזִיקָא) durch Regentropfen erweichst du sie (die Erde), Tw. בִּרְבִיבִים. 72, 6. Micha 5, 7.

רְסַק Pe ungebr.

Pa. רַסֵּק zerstückeln, in Stücke zerbrechen, zerbröckeln, resecare. Lev. 2, 6 J. I רַסַּק יתהּ ריסוקין (J. II וְתַרְסַק) zerbröckele sie in Brocken, Tw. פתות. Part. pass. das. 6, 14 J. מְרַסְּקָא zerbröckelt; vgl. קְצַר.

*Maccoth 16 b ריסק נמלים er zerstückelte Ameisen. Terum. 10, 2 תפוח שריסקו ein Apfel, den er in Stücke zerschnitten. Schabb. 22, 1 חלות דבש שריסקן Honigtafeln, die er zerschnitten. 24, 2 und das. fol. 91 b vom Zerstückeln der Schnee- und Hagelmassen.

רִיסוּקָא *m.* Brocken, Stück. — Pl. Lev. 2, 6 J. 6, 14 J. מנחת רִיסוּקִין ein Mehlopfer von Brocken, Tw. פתים. Ps. 147, 17 er streut seine Eisschollen פליג היך ריסוקין zerschlagen wie Brocken.

*Schabb. 59 b רסוקא ein Stück von einem Kleide.

רִיסְקָא, רִיסְתְּקָא *f.* (syr. ܪܘܣܬܩܐ) ein nahe bei der Stadt gelegenes Landgut, suburbanum, sc. praedium. Esth. II 6, 10 stelle ihn (den Mordechai) als Befehlshaber an על מדינתא הדא או על ריסקא הדא edd. Ven. (ed. Frankf. דיסתקא wahrsch. zu lesen ריסתקא) über eine Provinz od. über ein Landgut; vgl. Fleischer, Nachträgliches Band I p. 423 a. Zu bemerken ist noch, dass in der eigentl. Quelle unseres Trgs., näml. Meg. 16 a diese Phrase lautet: סגי ליה בחד דיסקרתא (masc.) er hat an einem Landgut genug, s. auch w. unten.

*Berach. 54 a u. B. mez. 83 a רסתקא דמחוזא der Marktplatz der Stadt Mechusa. — Gittin 40 a דסקרתא דעבדי ein Marktflecken der Sklaven. Erub. 59 a דאיסקרתא דריש גלותא die Ortschaft, in welcher der Exiliarch residirte. Das. דיסקרתא דנתזואי die Ortschaft des Nathsuai (*N. pr.* des Besitzers derselben).

רַע (für אֲרַע) unten; nur לְרַע (s. d.) und מִלְּרַע.

רְעַד (hebr. רָעַד) zittern, beben. Gen. 44, 19 J. II ורעדת כל פלטין der ganze Palast zitterte.

Ithpe. dass. Esth. II 1, 2 Anf. אִתְרְעִדָן מיניה כל שלטוניא es zitterten vor ihm (dem Salomo) alle Fürsten.

Pa. רַעֵּד zittern machen, schütteln. Nah. 3, 12 דאם ירעדונון יתרון ed. Ven. I (Ag. ירעדו') wenn man sie (die Feigen) schüttelt, so fallen sie ab.

*jer. Snhdr. cap. 10 p. 27 d derjenige, der nur das Geringste von den biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, ist vergleichbar לבית שהוא מלא תבן אף על גב דאת מעבר ליה מיניה אהן מוצא דבגויה הוא מרעדא כתליא einem Hause, das mit Stroh angefüllt ist, von welchem (Stroh), wenn du es auch forträumst, die Spreu, die es enthielt, die Wände zum Wanken bringt, erschüttert; vgl. auch רְעַע. Machschir. 1, 2. 3 המרעיד את האילן wenn Jem. einen Baum schüttelt. Sbst. Para 11, 2 הרעדות Hölzer, die, weil sie nicht fest zus. geschlagen sind, bei jeder Berührung wanken; vgl. Maim. u. Barten. Ar. versteht darunter: Flüssigkeiten, die langsam tröpfeln (?).

רועדא Lev. 11, 11 J. crmp., s. רוּטְבָא.

רְעָא, רְעֵי *fut.* יִרְעֵי (syr. ܪܥܳܐ, hebr. רָעָה) 1, weiden, hüten, pascere; wofür zuw. פַּרְנֵס. Hiob 24, 2 עדרא אנסין ורעון sie rauben eine Heerde und weiden sie. Gen. 30, 31. 36 רְעֵי ית ענא er weidete die Schafe. 37, 2 O. הוה רעי עם אחוהי בענא er war ein Hüter (Hirte) mit seinen Brüdern bei der Heerde. V. 12. 29, 7. 30, 31. 37, 13. 16 sage mir doch, איכא אינון רָעַן wo sie nun hüten? 47, 3 רָעֵי ענא Schafhirten. 1 Sm. 16, 11. Uebertr. von Menschen. Khl. 12, 11 Mose, דרעא בלחודוי ית עמא וכו' der allein das Volk in der Wüste mit Manna ernährte. Spr. 10, 22 die Lippen der Frommen רָעְיָן סגיאי weiden (laben) Viele. — 2, weiden, abweiden, pasci. Exod. 34, 3. Jes. 11, 7 ותורתא ודובא ירעיין כחדא die Kuh und die Bärin werden zus. weiden. Hiob 1, 14 ואתנן רָעְיָן die Eselinnen weideten. Gen. 41, 2. 18 O. ורָעְיָן באחוא ed. Sbj. (sp. Agg. ורַעֲיָין) sie weideten auf dem Grase. — 3, Jemdn. od. etwas wohlwollend aufnehmen, daran Wohlgefallen haben, eig. sich daran weiden. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא לא רעיתא Ms. (Ag. צביתא) an Schlachtopfer und Geschenk hast du nicht Wohlgefallen. 85, 2. 102, 15. 147, 11. Das. 35, 27 דרעי שלמא דעבדיה Ms. (Ag. דצבי) der das Heil seines Knechtes verlangt. Hiob 33, 26. 34, 36 Ms., vgl. אַב II. 1 Sm. 20, 30 רעי את לבר ישי du hast Wohlgefallen an dem Sohne Jischai's. — 4, überh. gern haben, verlangen. Lev. 26, 34. 43 תרעי ארעא ית שמיטתהא das Land wird seine Brachjahre gern wieder aufnehmen. Das. ואינון ירעון ית חוביהון sie werden ihre Strafen gern annehmen, d. h. diese als verdient anerkennen. V. 41. Auch mit flg. בְּ. Ez. 18, 23 הֲמִרְעָא רעינא במותא דרשיעא habe ich denn etwa Wohlgefallen an dem Tode des Frevlers? V. 32. 33, 11. Jes. 58, 5. Esth. I u. II 10, 3 וְרָעֵי בסגיאותהון דאחוהי er hat gern, wenn seine Brüder zahlreich werden, Tw. ורצוי לרוב (!). Zuw. auch ohne flg. Accus. Jes. 42, 21 יי רעי Gott verlangt es, Tw. חפץ. 1 Kn. 21, 6 אם רעי את wenn du willst. — Viell. gehört auch zu uns. W. Ps. 75, 3 ארום אֱרוֹעַ זימנא Ms. (oder von רוּעַ = רְעֵי; Ag. crmp. אירוע) wenn ich eine Zeit wähle, Tw. אקח.

Ithpe. אִתְרְעֵי 1, mit Wohlwollen aufge-

nommen werden, lieb sein. Lev. 1, 4 ויתרעי ליה es (das Opfer) wird für ihn wohlgefällig (gnädig) aufgenommen werden, Tw. ונרצה. 7, 8 (18) J. 22, 23. 27. Khl. 9, 7 אתרעית קדם יי טיבך טבא deine gute That wurde (eig. du wurdest in Betreff deiner guten That) von Gott mit Wohlwollen aufgenommen. — 2, (= Pe.) an Jemdm. oder an etwas Wohlgefallen finden, Jemdn. oder etwas lieb haben. Gen. 34, 3 ואתרעיאת נפשיה ברינה er (seine Seele) fand Wohlgefallen an Dina. V. 8. 19 O. Ps. 22, 9 פצא יתי ארום אתרעי בי Ms. (ebenso der vorangehende Halbvers, wonach der Sänger von sich selbst spricht, vgl. שְׁבַח I Anf.; Ag. יתיה כמטול דאתרעי ביה und das W. פצא fehlt) er befreite mich, denn er hatte Gefallen an mir, Tw. חפץ בי. 78, 68 ואתרעי ית שבט יהודה er hatte Wohlgefallen an dem Stamme Juda. V. 70. 91, 14. 147, 10 יתרעי Ms. (Ag. יצבי) er hat Wohlgefallen, Tw. ירצה. 25, 12. Spr. 1, 29 ודחלתיה דאלהא לא אתרעיאו Ms. (Ag. אתרעיו) die Ehrfurcht Gottes haben sie nicht gern. Ri. 5, 8. 10, 14. Hag. 1, 8. Esth. II 3, 14. Ps. 77, 8 ולא יוסף לְמִתְרְעָיָא בה (jer. Inf.) er wird nicht mehr (gegen mich) wohlwollend sein, Tw. לרצות. Spr. 15, 18 ובצלותהון דתריצי מִתְרְעֵי an dem Gebete der Redlichen findet er Wohlgefallen, Tw. רצונו. Jes. 13, 17 ודהבא לא מִתְרְעַן ביה an Gold finden sie nicht Wohlgefallen. 56, 4 ומתרעין בדצביינא sie begehren das, woran ich Gefallen habe.

רְעוּ, רְעוּתָא *f.* (hbr. רְעוּת) 1, das Begehren, Verlangen einer Sache, Wohlgefallen, Wohlwollen; gew. dass., was hbr. רָצוֹן. Gen. 23, 8 J. אין אית רעו עם נפשכון wenn ihr das Begehren (oder Wohlwollen) habet dass u. s. w. Num. 24, 13 מרעותי nach meinem Verlangen, Tw. מלבי. Jes. 49, 8 בעידן דאתון עבדין רעותי zur Zeit, wenn ihr nach meinem Willen handelt, Tw. בעת רצון. Ps. 1, 2. 69, 14 בעידן רעותא Ms. (Ag. רעוא) zur Zeit des Wohlwollens. 107, 3 ודברינון למחוז רעותהון Ms. (Ag. רעייתהון) er leitete sie nach dem Orte ihres Verlangens. Spr. 8, 35. 12, 2 דקביל רעותא דאלהא der das Wohlwollen Gottes empfängt. 14, 9 ובינת תריצי רעותא zwischen den Redlichen (herrscht) Wohlwollen. V. 33. Esth. 1, 8. 5, 1. 9, 5. Jer. 3, 15. Gen. 49, 6.

2, Freundin. Esth. II 1, 19 לרעותהא ihrer Freundin.

רַעֲוָא I רַעֲוָא, רְעָוָא *f.* 1, das Wohlwollen, Wohlgefallen. Deut. 33, 23 שבע רַעֲוָא Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I. u. III u. m. Agg. überall רְעָוָא) er ist satt, hat viel des (göttlichen) Wohlwollens. Lev. 1, 3. 9 fg. קורבן דמתקבל בְרַעֲוָא ed. Lssb. (ed. Sbj. hat unser W., wo es sich auf Opfer bezieht, durchgehends רְעָוָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird, Tw. ריח ניחח. 22, 19 לרעוא לכון zum Wohlwollen für euch, Tw. לרצונכם. V. 20. 21. 25. 29. Exod. 28, 38. Num. 15, 3 fg. Spr. 18, 22 — 2, Wille, das Wollen. Ri. 13, 23 אילו רעוא קדם יי דמימת wäre der Wille Gottes, dass wir sterben. 1 Sm. 2, 16. 25. 23, 22 רְעוּת נפשך der Wille deiner Seele. Ps. 145, 19 רְעוּת דחלויי Ms. (Ag. רעות) das, was seine Verehrer wollen.

רַעֲוָא II רַעֲוָא *m.* (= רַעְיָא I) Hirt. — Pl. Gen. 13, 7 J. II רַעֲוֵי גיתוי seine Viehhirten. Das. רַעֲוַיי דאברם die Hirten des Abram. Gew. jedoch mit fem. Endung (syr. ܪ̈ܥܘܬܐ; vgl. אַב II Pl.). Gen. 26, 20 ונצו רַעֲוָתָא דגרר עם רַעֲוָתָא דיצחק ed. Lssb. u. m. (Ms. רְעָוָתָא) es haderten die Hirten von Gerar mit den Hirten Isaacs. 13, 8 בין רעותי ובין רעותך zwischen meinen Hirten und deinen Hirten. Ferner mit י statt ו III. 1, 8 רַעְיָתֵי דישראל die Hirten Israels.

רַעְיָא I רָעְיָא *m. Adj.* (eig. Part., syr. ܪܳܥܝܳܐ) Hirt. Jes. 40, 11 כרעיא דעדריה רעי wie ein Hirt, der seine Heerde weidet. 63, 11. 1 Sm. 17, 34. 2 Sm. 24, 17 כענא ביד רעיא wie die Schafe in der Gewalt des Hirten. — Pl. Gen. 46, 32 J. רַעְיָין דעאן (O. רָעַן ענא Part.) Schafhirten. Jes. 13, 20. 31, 4 דיר רַעְיָין der Aufenthalt der Hirten. Exod. 2, 17. 19 רַעְיָא die Hirten. 2 Kn. 10, 12. 1 Sm. 21, 8 רב רַעְיָא der Oberste der Hirten. — Fem. Gen. 29, 9 רַעְיָתָא היא sie war eine Hirtin.

*Schabb. 32 a רעיא חגרא ועיזי רהטן אבב חוטרא מילי ואבי דרי חושבנא der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; aber am Eingang der Hürde werden mit ihnen harte Worte gesprochen und in der Stallung werden sie zur Rechenschaft gezogen; bildl. für die Gefahr, in welcher die Wöchnerin beim Gebären schwebt. B. mez. 84 b כולבא רעיא der hündische (gemeine) Hirt.

רַעְיָא II רִיעְיָא *m.* (syr. ܪܥܝܳܐ, hebr. רְעִי) 1, Weide, Futter. Gen. 47, 4 O. לית רַעְיָא לענא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. רִיעְיָא) es ist keine Weide für die Schafe. Das. J. אתר בית רעיא ein Weideplatz. Exod. 3, 1 אתר שפר רעיא ein Ort der guten Weide. 1 Kn. 4, 23. 5, 3 תורין דרעיא Rinder von der Weide. — 2. fem. (= hbr. מַרְעִית) das Weiden. Ps. 74, 1 עאן רַעְיָתָךְ die Schafe deiner Weide. 95, 7 עאן רעית אידיה die Schafe, die seine Hand weidet, leitet. 79, 13. 100, 3.

רִיעָא, רִיעִי, רִיעְיָא *m.* Koth, Mist

Excrement, sow. von Menschen als von Thieren; nur in jer. Trgg. Ps. 83, 11 היך ריעיא דרמיס Ms. (Ag. ריעי) wie Mist, der niedergetreten wird. Hiob 20, 7 היך ריעיה wie sein Koth, Tw. כגללו. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans besudelte sich בריעא עצציא mit dem Unrath des Nachtgeschirrs, vgl. עֲצִיצָא. Deut. 23, 14 רֵעָיָךְ dein Unrath, Tw. צאתך. Lev. 4, 11. 8, 17. 16, 27 J. I. Num. 19, 5. Exod. 29, 14. — Das. W. hängt mit רְעָא II zus., eig. die dem Körper nicht assimilirte Speise; ebenso kommt אִיבְלָא in dieser doppelten Bedeut. vor, vgl. auch מַרְעֵי.

*Berach. 25b גרף של רעי ein Nachtgeschirr mit Unrath. Schabb. 121b dass. Kelim 17, 2 בית הראי vgl. Barten. (m. Agg. הרעי) dass. — Sifra zu Lev. 1, 16 erklärt das hebr. מֻרְאָה durch בית הראי (ע in א verw.) der Magen, in welchem der Mist liegt; ebenso wird hebr. רְאִי oder רֹאִי (Nah. 3, 6) von den meisten Commentat. durch: Mist, übersetzt.

רְעִינָא, רַעְיָנָא, רַעְיוֹנָא *m.* (syr. ܪܶܥܝܳܢܳܐ, viell. auch sp. hbr. רַעְיוֹן) das Denken, Sinnen, Gedanke, Verstand. Ps. 32, 11 תריצי רַעְיָנָא Ms. (Ag. לבא) die, welche gerader Gesinnung sind. 36, 11 dass. Spr. 6, 32 חסיר הרעינא (l. רעינא = Pesch.) der mangelhaft am Verstande ist. 7, 7 חסיר רעיונא. 9, 4. 16. 10, 13. V. 22 חסירות רעינא die Mangelhaftigkeit des Verstandes. — Pl. Ps. 40, 6 פרישותך ורַעְיָנָךְ Ms. (Ag. ורעותך) deine Wunder und deine Gedanken, Tw. ומחשבתיך. Hiob 1, 5. 17, 11. 20, 2 רַעְיוֹנַי meine Gedanken.

רְעַל od. **רְעַל** (syr. ܪܥܠ, hebr. רָעַל im Hof., verwandt mit רעד) zittern, beben. Jes. 35, 3 רכובין דְרָעֲלָן Kniee, welche zittern.

רְעַם (syr. ܪܥܡ, hebr. רָעַם, syn. mit רְאַם s. d.) eig. erheben, insbes. die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Esth. 6, 1 שמיא רְעַמְוּן עלי die Himmel lärmten (donnerten) über mich.

Af. אַרְעֵם 1, erheben, einen Ggst. Num. 20, 11 J. II וארעם משה ידיה Mose erhob seine Hand, Tw. וירם. Exod. 4, 16 J. II ארעם ית חוטרך erhebe deinen Stab. — 2, die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Gen. 39, 18 J. II כד ארעימית קלי als ich meine Stimme erhob. — 3, trns. Jemndn. zum Lärmen, Murren veranlassen; bes. aufrührisch machen. Num. 14, 36 וארעימו עלוהי ית כל כנישתא sie machten die ganze Gemeinde aufrührisch gegen ihn.

Ithpa. אִתְרַעַם, אִתְרָעַם 1, sich überheben. Spr. 24, 7 מִתְרַעַם שטיא בחכמתא der Thor überhebt sich (thut gross) mit der Weisheit. — 2, sich (oder: seine Stimme) mürrisch erheben, murren. Ps. 55, 3 אתרעם במילי ich murre mit meinem Worte, Tw. אריד. 106, 25 ואִתְרָעַמוּ במשכניהון Ms. sie murrten in ihren Zelten, Tw. וירגנו. Num. 21, 5 (6) O. ואתרעם עמא במימרא דיי das Volk murrte gegen Gott. Das. J. die Schlange לא אתרעם על מזוניה murrte nicht wegen ihrer Speise. Das. הדר עמי למתרעמין קדמי mein Volk wurde wiederum mürrisch gegen mich. Gew. mit flg. על. Num. 14, 2 ואתרעמו על משה sie murrten gegen Mose. 17, 6. 27, 3 J. Exod. 15, 24. 16, 8 דאתון מִתְרַעֲמִין עלוהי was ihr gegen ihn murrt, Tw. מלינים. Spr. 19, 3 ועל אלהא מִתְרַעַם ליביה gegen Gott murrt sein Herz. Deriv. תַּרְעֻמְתָּא.

*Aboth de R. Nathan cap. 33 מצרים הרעימו בקולם את הקב״ה הרעים עליהם weil die Egypter mit ihrer Stimme lärmten (eig. donnerten), daher brachte auch Gott Donnerstimmen über sie. Meg. 6a מתרעם על מדותיו er murrte gegen seine (Gottes) Eigenschaften (od. er murrte über das ihm zu Theil gewordene Loos).

רְעַם, רְעֵים *m.* (hebr. רַעַם, syrisch ܪܥܡܳܐ) Donner. Jes. 29, 6 ברעם ובזיע mit Donner und Erdbeben. Exod. 19, 16 J. קלין דרעים Donnerstimmen.

רְעַע (syr. ܪܥ, hebr. רָעַע, syn. mit רעץ und רצץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיעת ית גולגלתיה Levita (ורעעת?, Agg. ורעתת wahrsch. crmp.) sie zerschmetterte seinen Schädel. Exod. 15, 6 J. II ימינך יי דרָעַע ומרעצא שורי (l. דרָעֲעָא Part.) deine Rechte, o Gott, welche die Mauern der Feinde zerschmettert und zerschlägt! Part. Peil Jes. 42, 3 קני רְעִיעַ ein zerschmettertes Rohr. 36, 6 קניא רְעִיעָא das zerschmetterte Rohr. 2 Kn. 18, 21. Ez. 29, 6. Khl. 12, 6 ותהי רְעִיעָא מקרא דרישך (fem.) dein Hirnschädel wird zerschlagen sein. Ps. 62, 4 גדירא רְעִיעָתָא Ms. (Ag. גודא) der zerschlagene Zaun, Tw. הדחויה. Uebrtr. Hiob 20, 29 רְעַע עיסקא דמסכנין Ms. (Ag. רעעא) er zerschlug (vernichtete) das Eigenthum der Armen, Tw. רצץ. Deut. 28, 33 O. עשיק ורעיע Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. ורעיע) beraubt und zerschlagen.

Pa. רַעַע = Pe. Hiob 20, 10 בנוהי ירעעון מסכנין seine Kinder zerschlagen (beschädigen) die Armen. — Mit vorgesetzt. ת: תְּרַע, s. d., vgl. auch רְעַע.

*Taan. 20b אשיתא רעועא eine wankende Mauer. Das. 21a גודא רעיעא ein schadhafter Zaun. Kiddusch. 39b סולם רעוע eine schadhafte Leiter. Kelim 3, 4. jer. Schabb. cap. 2 p. 5b היושב בבית מרועע עושה מלאך המות דניסטים שלו wer in einem schadhaften Hause wohnt, macht den Todesengel zu seinem Gläubiger (gr. δανειστής, danista); mit Bezug auf Ps. 55, 16 ישי מות Keri, von נָשָׁה: leihen, genommen. jer.

Snhdr. cap. 10 p. 27d (vgl. auch jer. M. Katan cap. 3 p. 83c) wenn Jem. eine der biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, לְכִיפָה של אבנים כיון שנתרעענה אחת מהן נתרעעו כולן so ist dies einem Haufen von Steinen zu vergleichen, welche, sobald einer derselben entrückt (entfernt) wird, insgesammt über den Haufen fallen. Ein ähnliches Gleichniss vgl. in רְבַד. Uebrtr. Minach. 53b לְקוֹל מִילוֹתָן של מרגלים נתרעעו דליותיהן של ישראל durch die Worte der Kundschafter wurden die Zweige (bildl. für den Glauben) Israels wankend gemacht; mit Bezug auf Jer. 11, 16 (המולה näml. = מִלָּה genommen, vgl. מְלַל). Horaj. 12a מיתרע מזליה sein Glück schwindet (wankt). Dav. auch entr. Taan. 29b ריע מזליה (für ריעע) dass, im Ggs. zu בריא מזליה sein Glück ist kräftig, glänzt.

רְעַץ (syn. mit רְעַע, hbr. רָצַץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיץ ית גולגלתיה Levita (l. ורעיצת, vgl. jedoch רְעַע) sie zerschmetterte seinen Schädel.

Ithpe. gestossen oder geschlagen werden. Contr. Num. 19, 2 J. לא איתְרְעַצָא בזקתא sie (die rothe Kuh) wurde nicht mit dem Ochsenstachel geschlagen. — Bxt., der den Aruch h. v. nicht verstanden, legte ihm eine falsche LA. bei: „Aruch etiam adducit illud (sc. רְעַץ) pro Hebraeo וַיַּצֵּג Gen. 30, 38. Targum וְרָעֵיץ, sed etc.“ Denn die Worte des Ar., mit Bezug auf Snhdr. 22a, lauten: לרעין . . . פירוש צער להפך ספר אחר לרעין תרגום ויצג ודעיץ d. h. das W. רעין hat dort die Bedeut. wie צער, nach Trnspos. der Bst. (d. i. eine gezwungene, eig. schmerzhafte Sprache); eine Variante (hat in Snhdr. l. c.) לדעין, näml. mit Daleth, ebenso hat auch das Trg. (in Gen. l. c.) ודעיץ für Tw. ויצג; vgl. דְּעַץ.

רְעַשׁ (hbr. רָעַשׁ) beben, stürmen. Esth. II 3, 3 רָעֵישׁ ולא עבר תחומיה es (das Meer) stürmt und kann seine Grenze nicht überschreiten.

רעת Ri. 9, 53 s. רְעַע und רְעַץ.

רְפָא s. רְפִי.

רְפַח (verw. mit נְפַח) anschwellen, aufschwellen; vgl. syr. ܢܦܘܚܐ tumens, ܢܦܚܐ tumor. — Trop. Gen. 26, 35 J. II סרבנין וּרְפִיחֵין רוח Ar. (Ag. סרהבנין ואמפחת) ungehorsam und aufgeblähten Gemüthes, Tw. מרת רוח.

רְפִיחַ, רְפִיעַ (Anschwellung, von starker Einwohnerschaft) Refiach, Refia, *N. pr.* einer Ortschaft. Deut. 2, 23 (24) O. ועוואי דיתבין ברפיח Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bon. u. m. Agg. ברפיה; ed. Lssb. בבצריה; J. דרפיע l. דרפיח) die Awäer, welche in Refiach wohnten, Tw. בחצרים. Num. 34, 15 J. II רפיח.

*Cant. r. zu 7, 5 שיחי ריפע die Thäler von Ripa.

רְפִי oder **רְפָא** (syr. ܪܦܐ, hbr. רָפָה) lose, schlaff sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אַרְפִּי (hebr. הִרְפָּה) ablassen, loslassen. Exod. 4, 26 J. II וכד ארפי מחבלא מיניה als der Verderber (der verderbende Engel) von ihm losgelassen hatte. Spr. 4, 13 halte an Zurechtweisungen fest ולא תַרְפָּא Ms. (Agg תרפא) und lasse nicht davon, Tw. תֶּרֶף.

Ithpe. müssig, geduldig zusehen, nachlässig sein, sich nicht übereilen. Jes. 29, 9 אִתְרְפוּ שהו seid geduldig und staunet, Tw. התמהמהו. Hbk. 1, 5 אתרפו שהו dass., Tw. התמהו תמהו (התמהמהו?).

Ithpa. dass. Spr. 18, 9 דמִתְרַפָּא בעבידתיה wer in seiner Beschäftigung nachlässig ist. 24, 10 אין תתרפי ביומא דעקתא wenn du am Tage der Noth lässig bist.

רוּפִילָא s. in רר׳.

רְפַס und רְפַשׂ *fut.* יִרְפּוֹס (syr. ܦܣܰܪ, hbr. רָפַס u. רָפַשׂ) 1, mit Füssen treten, stampfen. Gen. 44, 19 J. II Josef gab seinem erstgebornen Sohne Manasse einen Wink, ורפס במסאניה וכו׳ und dieser stampfte mit seinem Schuhe (Fuss), so dass der ganze Palast erschüttert wurde — nach Genes. r. ורפש חד רפש. Ez. 25, 6 ורפסתא בריגלך du stampftest mit deinem Fusse, Tw. ורקעך. Das. 6, 11 ורפוס und stampfe. Bildl. 22, 43 רפסתינון ich zerstampfte sie. — 2, sich niederlassen. Num. 11, 31 J. ורפש במשריתא Ar. und Levita (Ag. ושרא = O.) sie (die Wachtel) liess sich im Lager nieder, Tw. ויטש. — Nachmanides zu Hiob 33, 23 citirt das beregte jer. Trg. ורפש על משריתא, wonach er auch das hbr. רטפש erklärt (näml. von רפש mit eingeschalt. ט): „Sein Fleisch dehnt sich aus“.

Ithpa. sich senken. Khl. 12, 4 ויתְרַפְסָן ספוותך (Levita ויתרפשון) deine Lippen werden sich senken, Tw. וישחו.

*B. mez. 95b דקא מרפיש ואזיל Ar. (Ag. מרפי) er macht die Erde locker. Erub. 40b דליוה לרטיבא רפסא ליה בדוכתיה wenn Jem. ein feuchtes Stück Holz aufhebt, so schlägt er es auf der Stelle ein. Da er feuchtes Holz weder zum Verbrennen noch zu anderweitiger Benutzung verwenden kann, so hat er gewiss nöthig an Ort u. Stelle einen Pflock einzuschlagen. Dort bildl. für Jemndn., der einen Lehrer besuchte, um dessen Verfahren hinsichtl. eines Gesetzes kennen zu lernen; worauf dieser zu ihm sagte: Du wirst sofort Gelegenheit haben, deinen Zweck zu erreichen. Levit. r. sect. 16 Anf. היתה רופסת עליה sie stampfte darauf; vgl. פַּסְפֵּס.

רפוס Gen. 49, 11 J. II Bxt.; ed. pr. jedoch und alle mir vorliegenden Agg. haben רְפוּס.

רִיפְסָא *f.* das Stampfen. Ez. 26, 10 מריפסת סוסותיה von dem Stampfen seiner Pferde, Tw. מִשִּׁפְעַת.

* B. mez. 79 b רפסתא דספינתא das Erschüttern des Schiffes.

רְפַף (hbr. רוֹפֵף Po.; eine verstärkte Form von רְפֵי) erschüttern, zittern, beben machen. Gen. 44, 18 J. בעט יוסף בעמודא דהיכלא ורפפיה Tosefta (in ed. pr zu Ende des Buches Genesis und in ed. Lssb. zu Ende des Bs. Exodus gedruckt) Josef trat auf die Säule des Palastes und machte sie zittern.

Ithpe. erschüttert werden. Hiob 9, 6 ועמודיה מִתְרַפְּפִין Ms. u. Agg. (Bxt. מִתְרוֹפְפִין) ihre Pfeiler werden erschüttert, Tw. יתפלצון.

* Genes. r. sect. 14 p. 15 b (mit Bezug auf Hiob 10, 10) לקערה שהיא מלאה חלב עד שלא נתן מסו בתוכה החלב רופף ein Gleichniss zu einer Schüssel voll Milch, welche letztere, bevor man das Lab (lat. omasum, eig. Darm; hier wohl: der zerschnittene Labmagen, dass., was im Tlmd. קיבה) hineinthut, flüssig ist, dagegen nachdem man das Lab (Labmagen) hineingethan, zus. gerinnt und fest wird. Uebrtr. das. sect. 20 p. 20 d רפרפה בלבה sie hat es undeutlich (unbestimmt) in ihren Gedanken beschlossen. jer. Pea cap. 7 p. 20 c כל הלכה שהיא רופפת בבית דין ואין אתה יודע מה טיבה צא וראה מה הצבור נוהג ונהוג über jede Halacha, die in der Akademie schwankend ist, von der du also nicht weisst, wie hierüber zu entscheiden sei, so erkundige dich, welcher Brauch in der Gemeinde herrscht und verfahre darnach. Sbst. Ohol. 13, 1 und Para 11, 2 הרפפות Fenstergitter von Latten, die nicht fest zus. geschlagen sind; unterschieden von רעדות, vgl. רְעַד.

רְפַשׁ s. רְפַס.

רִיפְתָּא *f.* (= פִּיתָא mit vorgesetzt. ר, od. Stw. רפת, syn. mit רפס; vgl. arab. رَفَتَ = פתת zermalmen, s. auch רְשֵׁל) Brot und übertr. Mahl. Deut. 32, 50 J. I למיכרך ריפתא das Brot anzuschneiden (die Mahlzeit zu essen, vgl. כְּרַךְ). Gen. 40, 16 J. II סלין דריפתא קקבטין Körbe mit feinem Brote.

* Pes. 106 b חביבא עליה ריפתא das Brot ist ihm lieb. Schabb. 151 b R. Chaja sagte zu seiner Frau: Wenn ein Armer kommt, אקדים ליה ריפתא 'וכו so komme ihm mit dem Brot entgegen, damit man auch deinen Kindern entgegen komme. Taan. 23 b u. sonst oft כרך ריפתא er hielt die Mahlzeit. Joma 76 a תליסר ריפי dreizehn Brote.

רְצַח (hbr. רָצַח) Pe. ungebr. — Pa. morden. Ps. 94, 6 ויתמי יְרַצְּחוּן die Waisen morden sie.

רְצֵי (hebr. רָצָה) besänftigen, ergötzen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי רָצְיָיךְ ed. Walton u. m. so wird sie (die Lehre) dich ergötzen, Tw. תשיחך; richtiger jedoch הָנְיָיךְ s. רְנָא.

* Erub. 100 b דמרצייא ארצויי קמיה sie benimmt sich liebevoll gegen ihn. Chag. 14 b הרצה דברים לפני פ' er hielt einen Vortrag vor Jemdm., vor seinem Lehrer. Sbst. das. שלשה הרצאות הן drei Vorträge gab es, d. h. bei drei Schülern wird erwähnt, dass sie vor ihrem Lehrer vorgetragen hätten. — Sollte nicht viell. die oben citirte Trg. St. (Spr. 6, 22) auch von diesem talmud. רצה zu nehmen sein? „sie wird mit dir sprechen“, Tw. תשיחך.

רְצַע, nur Af. אַרְצַע (hbr. רָצַע) durchbohren, durchstechen. Exod. 21, 6 O. וירצע 'וכו er soll sein Ohr durchstechen.

רְצוּעָה *f.* Riemen. Gen. 14, 23 J. II רצועה דסנדלא (J. I סנדלת רצועה) der Riemen der Sandale, Tw. שרוך.

* B. mez. 106 b רצועה לסנדלו ein Riemen zu seiner Sandale. Schabb. 5, 4 der Esel ברצועה שברגלו mit dem Riemen an seinem Fusse. Das. die Henne ברצועה שברגליה mit dem Riemen an ihren Füssen, wodurch sie am Fortlaufen verhindert wird. 6, 1 die Frau ברצועות שבראשה mit den Riemen, womit sie das Haar flicht. Sota 17 a רצועה של תפילין der Riemen an den Tefillin (Phylakterien). jer. Sota zu 9, 12 p. 24 b מסרו לבעל הרצועה וסטרו man übergab ihn (den Sträfling) dem Züchtiger, der den Riemen hat, und er schlug ihn. jer. Gittin cap. 1 g. E. schildert Jem. einen terroristischen Gerichtshof: ראיתי אותן בית דין שוה וכובעיהן אמה ומדברין מחציים ויוסי אחי כפות ורצועה עולה ויורדת ed. Amsterd. (ed. Krotoschin: אותן בני אדם הן אמה (?) 'וכוב, vgl. auch bab. Gittin 14 b) ich sah sie (die Richter) einen (hinsichtl. des barbarischen Wesens) gleichgesinnten Gerichtshof, ihr Turban war eine Elle hoch, sie redeten barsch (wörtl.: aus der Mitte ihres Leibes, aus dem Bauche), mein Bruder Jose lag vor ihnen gebunden, und der Zuchtriemen schwang sich auf- und abwärts. Denom. Kiddusch. 70 a wenn Jem. eine Frau heirathet, die seiner unwürdig ist, אליהו כופתו והקב״ה רוצעו so bindet ihn Elias (der Prophet) und Gott geisselt ihn mit dem Zuchtriemen. — Schabb. 60 b רצענא der Schuhmacher, von dem Zus. nähen, Heften der Schuhe oder Sandalen mit Riemen so genannt (nach manchen Commentat. von רְצַע im vrg. Art: derjenige, der mit der Pfrieme,

רצעין, näht Pes. 55 a הרצענין die Schuhmacher

רְצַף (hebr. רָצַף; syr. ܪܨܦ spissare) an einander reihen. Part. Peil Lev. 12, 4 J. תלתין ותלת יומין רְצִיפִין drei und dreissig auf einander folgende eig. an einander gereihte Tage — nach Sifra רצופים V. 5 J. רציפין u. רְצִיפִין. — Das W. ist transpon. von צָרַף, eig. vereinigen, verbinden.

*B. bathra 29 a שלש שנים רצופות drei (ununterbrochen) auf einander folgende Jahre, vgl. חֲזָקָה. Sebach. 95 a רוצפה ברציפה er hat es (ein mettallenes Gefäss durch das Daraufschlagen mit dem Hammer) dicht gemacht. Uebrtr. Genes. r. sect. 7 רצוף רצפך דהוא טבא באולפנא sprich deine Worte in Menge aus (d. h. ertheile mir viele Lehren), denn sie sind gut und entsprechen dem Gesetze; anders nach den Commentat.

רִצְפְתָא *f.* (hbr. רִצְפָה, syr. ܪܨܝܦܬܐ) ein aus zus. gereihten Steinen bestehender Fussboden, Pflaster, pavimentum. 2 Kn. 16, 17 רִצְפַת אבנא der steinerne Fussboden. Ez. 40, 17. 18 רצפתא ארעיתא das unterste Pflaster.

*Joma 1, 7 הפג אחת על הרצפה kühle (dir die Füsse) ein Mal auf den Fussboden, d. h. stelle sie auf den kalten Fussboden. Schek. 6, 2. Denom. Ohol. 18, 5 הרוצף בית הפרס באבנים wenn Jem. ein Feld mit Steinen belegt, pflastert.

רְצַץ (syn. mit רְצַע und רְעַץ) Pe. ungebr.

Pa. רַצֵּץ (syr. ܪܨܨ, hbr. רִצֵּץ) zerschmettern, zermalmen. Klgl. 3, 16 ורצץ בצרורין שיני er zermalmte mit Kieselsteinen meine Zähne. Num. 21, 16 J. II ורצצו רישי גיברותהון sie zerschmetterten die Häupter ihrer Helden. Exod. 15, 6 J. II deine Rechte, ימינך מְרַצְּצָא שורי 'וכו welche die Mauern der Feinde zermalmt und zerschmettert.

רוֹק, רוּקָא (רוֹקָא) *m.* (hebr. רֹק, syrisch ܪܘܩܐ) Speichel. Jes. 50, 6. Hiob 7, 19 רוּקִי mein Speichel. 30, 10 רוּקָא Ms. Ag. רוֹקָא). Deut. 25, 9 J. רוקא סגיאה viel Speichel. — Stw. רְקַק s. d.

*Pes. 111 a רק בהו רוקא er spuckte (warf Speichel) darauf.

רִיקְבָא *m.* (hebr. רָקָב) Wurmfrass, Morschheit, im Holze. Jes. 40, 20 אעא דלא אחיד ביה ריקבא das Holz, welches der Wurmfrass nicht ergreift, beschädigt, Tw. ירקב.

רַקְבָא *m.* Holzwurm, eig. der das Holz morsch macht. Hos. 5, 12 ich werde sein כרקבא לבית יהודה wie ein Holzwurm für das Haus Juda, Tw. כרקב. parall. כעש (vgl. Raschi תולעת האוכל עץ; Pesch. ܐܪܝܐ Löwe?).

רוּקְבָא I *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8 וכעמרא דאחיד ביה רוקבא wie die Wolle, welche die Motte erfasste, Tw. סס.

רוּקְבָא II *m.* (syrisch ܙܩܐ) Schlauch, Wasserschlauch. Gen. 21, 14 O. רוקבא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 O. das Wasser wurde alle מן רוקבא aus dem Schlauche, Tw. החמת. Jos. 3, 15. 16 וקמין רוקבא חד sie (die Gewässer) standen still wie in einem Schlauch, Tw. נד (נֹד, vgl. זִיקָא I).

*Ab. sara 32 a יין הבא ברוקבאות Wein, der sich in Schläuchen befindet. Das. הדרדורין והרוקבאות die kleinen Krüge und die Schläuche.

רִקְבוּבִיתָא *f.* (mit verdoppelt. ב wie פַּרְבִּיבָא, פַּרְפִּיבָא) 1. (wie רִיקְבָא) Morsches, vom Wurm Gefressenes. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבוביתא יתבלי Ms. (Ag. איהו) er selbst welkt hin wie etwas Morsches, Tw. כרקב. (Pesch. ܘܗܘ ܐܝܟ ܙܩܐ ܒܠܐ: er ist wie ein Schlauch (uter), welcher morsch geworden. Sollte auch unser W. an dieser St. = רוּקְבָא II zu nehmen sein?). — 2. zernagender Wurm, Motte. Hiob 27, 18 בנא ברקבוביתא ביתיה Ms. (in Ag. fehlen die ersten zwei W., vergl. קִינָא I; ed. Ven. I בנה היך רקבוביתא) er baute wie eine Motte sein Haus, Tw. כעש.

*jer. Schabb. cap. 4 p. 6 d רבתה רקבובית ihre Fäulniss (Morschheit) nahm zu. jer. Pea cap. 7 p. 20 b (als Uebers. der St. Joel 1, 17) תחת שהיינו גורפין דבש הרי אנו גורפין רקבובית anstatt dass wir früher Honig (aus den Feigen) gezogen haben, ziehen wir jetzt Morsches (faule Säfte) daraus. Uebertr. Joma 38 b (mit Bezug auf Spr. 10, 7) רקבובית תעלה בשמותן דלא מסקין בשמייהו (vgl. Raschi, Ag. רקבובית) Fäulniss (d. h. Vergessenheit) komme über ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Ohol. 2, 1 מלא תרווד רקב ein Löffel (syr. ܬܪܘܕܐ) voll von der Asche einer verwesten Leiche.

רְקַד (hebr. רָקַד). Pa. רַקֵּד (syr. ܪܩܕ, hebr. רִקֵּד) tanzen. 2 Sm. 6, 16 מְרַקֵּד ומשבח er tanzte und sang, Tw. מפזז.

*Beza 5, 2 לא מרקדין man darf (an einem Feiertage oder Sabbat) nicht tanzen. *N. act.* jer. Gem. z. St. קיפוץ עוקר שתי רגליו כאחת ריקוד עוקר אחת ומניח אחת unter קיפוץ (Springen) ist zu verstehen, wenn Jem. beide Füsse auf ein Mal erhebt; unter ריקוד (Tanzen) wenn man den einen Fuss erhebt und den andern auf dem Erdboden stehen lässt. Nedar 51 a ich werde Wein trinken בריקודי דאביך

וּבְקִירְקְנֵי דְאִמָּךְ bei den Tänzen deines Vaters und bei den Sprüngen (= בִּרְקָדַן) deiner Mutter; vgl. den Comment. Ascheri z. St. Uebertr. jer. Beza cap. 1 p. 60d הטוחן והמרקד wenn Jem. Mehl mahlt und es im Siebe schüttelt, siebt. Sbst. das. הרקדה das Schütteln, Sieben.

רַקְדָנָא *m.* (syr. ܪܩܕܢܐ) der Tänzer. — Pl. רַקְדָנִין. 2 Kn. 11, 13 קל דרקדנין עמא das Lärmen des tanzenden Volkes, Tw. הרצין.

רקיתא Deut. 18, 3 J. crmp. s. דַּקִּיתָא.

רֶקֶם *m.* (hbr. רִקְמָה *f.*) 1) Buntgewirktes. Ez. 27, 16 רקם ובוץ buntgewirktes Zeug und Byssus. — 2, (syr. ܪܩܡ) Rekam, *N. pr.* einer Stadt. Gen. 14, 7 רקם (= Pesch.), Tw. קדש. Num. 13, 26. 32, 8. Deut. 1, 19 O. רקם גיאה (J. רקם גיעא. Pesch. ܪܩܡ ܕܓܐܝܐ) Tw. קדש ברנע; wahrsch. wegen der bunten Flecken der umliegenden Felder, die in Ueppigkeit (גיאה) prangen, so genannt. — Pl. fem. רִקְמָתָא (von nr. 1; vgl. hbr. רִקְמָתַיִם Ri. 5, 30) die bunten Flecken eines Thieres. Jer. 13, 22 kann etwa der Parder wechseln שלטי רקמתיה die Streifen seiner bunten Flecken? Tw. חברברתיו.

רוֹקָן s. in רר׳.

רְקַע (syr. ܪܩܥ, hbr. רָקַע).

Af. אַרְקַע (hbr. הִרְקִיעַ) ausdehnen, ausbreiten, ausspannen. Hiob 37, 18 תַּרְקַע עמיה לשחקי spannst du etwa mit ihm den Himmel aus?

Pa. רַקַּע flicken, eig. den Fleck über ein Kleidungsstück ausbreiten. Part. pass. Jos. 9, 5 ומסנין בלן וּמְרַקְּעָן Ar. (Ag. ומרוקעין) morsche und geflickte Schuhe, Tw. ומטלאות.

*Erub. 53b ארקיעו לזהבין breitet die glühenden Kohlen aus, eig. die golden schimmernden; eine witzige Redensart, vergl. לִישָׁן und תְּרוּגָא. M. Katan 28a מאן ספין מאן רקיע wer ist ehrwürdig? wer (d. h. wessen Ruf) ist ausgebreitet? B. bathra 20a מטלניות הוו למרקע לבושא Ar. (Ag. חזו ליה לקריעה) Flecken dienen dazu, um damit das Kleid zu flicken. Sbst. Threni r. zu 1, 1 p. 53b du hast ein altes Hemd, ואית בה כ״ד מרקועין worauf 24 Flecken liegen. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. אסטוא דההוא גברא אית ביה תרי עשר מרקען ed. Amsterd. (ed. Krotosch., Krakau crmp. מקרען) die Decke des Esels dieses Mannes (d. h. deine Eselsdecke) hat zwölf Flecken.

רְקוֹעַ *m.* Adj. gross gefleckt, von den Lämmern, welche, weil sie gefleckte Stellen haben, die von der übrigen Wolle abstechen, wie mit Flecken belegt aussehen; nur in O., die jer. Trgg. haben קְרוּחַ, vgl. קְרַח I. Gen. 30, 32 fg. אימר נמור ורקוע ein gesprenkeltes und geflecktes Lamm, Tw. טלוא. — Pl. das. V. 39 רְקוֹעִין. V. 35 תיישיא רגוליא ורקועיא die fussgefleckten und die grossgefleckten Böcke. — Fem. das. עיזיא נמורתא ורְקוֹעָתָא die gesprenkelten und die grossfleckigen Ziegen.

*B. Kam. 118b רקיעתא gross gefleckte Schafe.

רְקִיעָא *m.* (syr. ܪܩܝܥܐ, hbr. רָקִיעַ) 1, Veste, Firmament, Himmelswölbung. Gen. 1, 6 fg. V. 14. 15 רקיעא דשמיא die Himmelsveste. — Pl. Num. 24, 6 J. I זיו רְקִיעִין der Glanz der Himmelswölbung. — 2, רְקִיעֵי חֲשׁוֹךְ eig. Pfühle der Finsterniss, d. h. solche Pfühle oder Kissen, die von den Zauberinnen genäht wurden u. womit man Theile des menschlichen Körpers (die Handgelenke u. dgl.) bedeckte, unsichtbar machte. Ez. 13, 18. 20, Tw. כסתות.

*Chag. 12b שני רקיעים הן es giebt zwei Firmamente; mit Bezug auf das bibl. שמים ושמי שמים. Nach einer andern Ansicht das. giebt es sieben Himmel, deren zweiter, von unten an gezählt, ausschliesslich רקיע genannt wird, vgl. וִילוֹן.

רוֹקְעִיתָא (Firmament) Rokeïtha, *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, welche sie am Montag, dem Schöpfungstage der Himmelswölbung, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

רְקַק (syn. mit רְבַק) prät. רַק *fut.* יָרוֹק (hbr. רָקַק, syr. ܪܩ 1, im jer. Dialekte oft רוק prät. רָק fut. יָרִיק) speien, ausspeien; mit flg. בְּ anspeien. Lev. 15, 8 O. וארי יָרוֹק דובנא und יָרוֹק Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יָרוֹק, J. יָרִיק) wenn der Schleimflüssige speien wird. Deut. 25, 9 O. וְתָרוֹק באפוהי (J. ותירוק קדמוהי) sie soll vor seinem Gesichte ausspeien. Esth. II 3, 8 Anf. wenn sie (die Juden) uns sehen, רָקְקִין (רָקְקִין?) בארעא so speien sie aus auf die Erde. Deriv. רוֹק s. in רק Anf.

*B. Kam. 8, 6 רקק והגיע בו רוקו wenn Jem. ausspeiet und sein Speichel seinen Nächsten trifft, so ist dies eine strafbare Beleidigung. Jebam. 108a רקקה דם sie spie Blut. Sbst. das. רקיקה das Ausspeien. jer. Jebam. zu 12, 6 רָקָה דם (in der parall. Genes. r. sect. 81 Anf. steht רקקה דם). Das. רקה קדמנא sie spie aus in unserer Gegenwart.

רְקָקָא *m.* (syr. ܪܩܩܐ Pesch. Exod. 2, 3. 5 für hbr. סוּף) Schlamm, Sumpf. — Pl. Gen. 1, 20 J. ירחשון רְקָקֵי מוי רחיש . . . ועופא דטייס die Wassersümpfe sollen wimmeln lassen

ein Gewimmel vierfüssiger Thiere und auch das Geflügel, welches fliegt, Tw. תנין — nach Chull. 27 b מן הרקק נבראו. Das. עוף שנברא מן הרקק das Geflügel, welches aus dem Sumpfe erschaffen wurde.

* Schabb. 11, 4 כמה היא רקק פחות מעשרה טפחים was ist unter רָקָק zu verstehen? Ein Sumpf, der weniger als zehn Faust Tiefe hat. M. Katan 25 b דגי רקק Sumpffische, vgl. רַקְקָא. — Von unserm Stw. ist auch hbr. רָקִיק abzuleiten: ein lockerer, schwammartiger Kuchen, daher haben die Trgg. dafür אֶסְפּוֹג, s. d.

רָרַב, רוּרְבָּן s. רַבְרָבָן. רוּרְבָּא s. רַב.

רְשָׁא, רְשִׁי *fut.* יִרְשֵׁי die Grndbedeut. ist vermögen, Macht, Kraft besitzen, woran sich auch das syr. ܪܫܳܐ anschliesst: ergreifen, erfassen, anklagen u. s. w., u. zw. 1, vermögen, dürfen, Erlaubniss haben. Ps. 106, 2 מן . . . יִרְשֵׁי לאשתעא wer vermag zu verkündigen? — 2, mit flg. בְּ der Pers. eig. Gewalt, Macht über Jem. haben; bes. vom Gläubiger, der sein Vermögen od. Geld dem Schuldner anvertraut; dah. leihen, ein Darlehn bei Jemdm. haben, etwas zu fordern haben. Ohne בְּ hing. hat unser W. mehr pass. Bedeutung: schulden, der Macht Jemnds. unterworfen sein (ebenso ist hbr. נָשָׁה, נָשָׁא, nach Verwandl. der liquidae ר u. נ, aufzufassen). — Deut. 15, 2 O. דירשי בחבריה wer seinem Nächsten etwas geliehen hat. 24, 10 O. ארי תרשי בחברך רשות מדעם wenn du deinem Nächsten irgend ein Darlehn leihen wirst. V. 11 O. der Mann, דאת רָשֵׁי ביה von dem du etwas zu fordern hast. Part. pass. Jes. 24, 2 רְשָׁא כמאן דרשי ביה der Schuldner (eig. der Unterworfene, Abhängige) wie der Gläubiger, Tw. נושה. — Jer. 15, 10 לא רְשָׁאן בי ולא מה דאנא רשי אנא תבע מנהון ed. Ven. I (Ag. ולא מה, לא רשן בי רשי מה דאנא רשינא דאנא רבי) sie haben bei mir kein Darlehn, und das Darlehn, das ich bei ihnen habe, fordere ich nicht ab von ihnen, Tw. לא נשיתי ולא נשו בי.

Af. אַרְשֵׁי 1, mit Accus. der Pers. Jemdn. bevollmächtigen, ihm die Erlaubniss, Macht ertheilen, gestatten. 2 Chr. 23, 8 לא ארשי יהוידע כהנא ית פלוגתא יתבי der Priester Jojada gestattete den Priesterabtheilungen nicht, nach Hause zu gehen, Tw. פטר. 25, 10 וארשינון למיזל לאתריהון er gestattete ihnen, nach ihrem Wohnorte zu gehen. Das. 32, 31 ארשיה מימרא דיי לאחמאותהון יתהון Gott erlaubte ihm, ihnen die Tafeln zu zeigen. Part. pass. Exod. 19, 13 J. הינון מַרְשַׁן למיסק בטורא (O. מַרְשָׁן Pa. Ms. II u. ed. Sbj.; ed. Lssb. u. a. מַרְשָׁן) es ist ihnen gestattet (sie sind befugt), auf den Berg hinauf zu gehen. Deut. 16, 8 J. ותהון מרשן למיכול es ist euch gestattet zu essen. — 2, mit flg. בְּ der Pers. Jemdm. etwas auflegen, übertragen, beauftragen. 1 Kn. 8, 31 ויַרְשֵׁי ביה מומי לאומאותיה ed. Ven. I (Ag. וַיַּרְשֵׁי Pe.) er wird ihm einen Eid auflegen (zuschieben), um ihn schwören zu lassen, Tw. וְנָשָׁא.

* Chag. 14 b רבי תרשיני לומר לפניך דבר אחד מה שלמדתני mein Lehrer, würdest du mir wohl erlauben, dir etwas (von den Geheimlehren) vorzutragen, was du mich gelehrt hast? Das. 13 a במה שהרשית התבונן אין לך עסק בנסתרות über das, was dir zu wissen gestattet ist, denke nach, du hast aber nichts zu thun mit Geheimdingen. jer. Chag. cap. 2 p. 77 a c dass. B. mez. 14 b הרשה לפ׳ er hat Jemdn. bevollmächtigt. Dav. Sbst. Gittin 48 b und oft הרשאה Vollmacht.

רַשַּׁאי *m.* Adj. Einer, dem etwas erlaubt ist, eig. der zur Vollziehung einer Handlung die Macht, Vollmacht hat; nur in jer. Trgg. Ruth. 4, 4 לא אית בר מינך רשאי למיפרק קדמך es ist Niemandem anders gestattet, (das Feld) vor dir auszulösen, zu erwerben. Exod. 23, 19 לית אתון רשאין לא למבשלא ולא למיכול בשר וחלב ihr dürfet Fleisch und Milch zusammen weder kochen noch essen, Tw. תבשל — nach Chull. 115 b אחד לאיסור בישול . . אכילה . . הנאה d. h. für dieses Verbot kommt in der Schrift drei Mal לא תבשל vor: das Eine verbietet das Kochen, das Zweite das Essen und das Dritte die Nutzniessung. 34, 26. Deut. 4, 2. 12, 17. 16, 20. 21.

* Meg. 2 b אין נביא רשאי לחדש דבר מעתה es ist keinem Propheten von jener Zeit (des Mose) ab gestattet, ein neues Gebot hinzuzufügen. Pea 7, 5 בשלו הוא רשאי ואינו רשאי בשל עניים in seinem eignen Weinberge darf er (die unnützen Weinstöcke entfernen), aber nicht in dem der Armen. Aboth 4, 8 אל תאמר קבלו דעתי שהן רשאין ולא אתה sprich nicht (als Vorsitzender eines Gerichtshofes) nehmet meine Ansicht an! Denn sie dürfen es zwar thun (wenn näml. deine Ansicht ihnen einleuchtet), du aber bist nicht berechtigt, ihnen irgend einen Zwang aufzulegen.

רַשְׁאָנָא od. **רֵישָׁנָא** *m.* Machthaber, Gewaltiger (od.: Oberhaupt). Spr. 25, 15 בנגירות רוחא משתדיך רַשְׁאָנָא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. Var. רֵישָׁנָא [syr. ܪܺܫܳܢܳܐ] Levita רַשְׁאָנָא) durch Langmuth wird der Machthaber besänftigt, Tw. קָצִין, Pesch. ܫܰܠܺܝܛܳܐ.

*Snhdr. 94 b האי רישנא להאי פרדשנא wie kommt ein solcher Fürst zu einem solchen Geschenk? (gr. παράδοσις); vgl. Ar. s. v. פרדשן; Ar. s. v. רשן jedoch liest רישנא, was wahrsch.

richtiger (syr. ܢܘܫܐ munus, donum) u. פרדטנא (pars. paradhâta; vergl. Kohut: jüd. Angelologie S. 103); dann wäre der Sinn: gebührt etwa ein solches Geschenk (Geschick) einem solchen Gesetzreuen? mit Bezug auf 2 Chr. 32, 1. — Pes. 110a רישתינהו דנשים כשפניות die Oberin der Zauberinnen.

רְשׁוּ, רְשׁוּתָא *f.* 1, Gewalt, Macht. Lev. 26, 6 J. ואיבטל רשות חיות ברא ich werde die Macht der wilden Thiere vernichten, d. h. sie werden über euch keine Macht haben. Deut. 21, 14 J. II du sollst sie fortziehen lassen ברשות נפשה in ihre eigene Gewalt, d. h. dass sie eigenmächtig dahin gehe, wohin sie wolle, Tw. לנפשה. Das. יהיבת רשותך עלה wörtl.: du hast deine Macht auf sie gelegt, d. h. du hast durch den Beischlaf sie deine Macht fühlen lassen, sie geschwächt, Tw. עניתה. Exod. 21, 8 J. חלף דשלט מרה רשותא עלה da ihr Herr (durch den Beischlaf) sie seine Macht fühlen liess, Tw. בבגדו — nach Mechilta, vergl. שַׁלַּט. — 2, übertr. Besitzthum, bes. ein Raum (Gehöfte, Ort), der einem Einzelnen (רשות היחיד) oder einer Commune (רשות הרבים) gehört. Exod. 16, 29 J. bleibet am Sabbat ein Jeder an seiner Stelle, ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא בר מארבעה גרמידי und ihr sollt nichts forttragen (bewegen) aus einem Gehöfte in das andere weiter als vier Ellen, Tw. תחתיו — nach Mechilta אלו ד׳ אמות, vgl. טַלְטֵל. — 3, Erlaubniss. Esth. 9, 13 יתיהב רשו möge die Erlaubniss ertheilt werden! Deut. 22, 15 J. die Eltern des Mädchens sollen nehmen רשו מבי דינא die Erlaubniss vom Gerichtshof. Gen. 3, 2 J. von den andern Baumfrüchten אית לן רשו למיכל haben wir die Erlaubniss (steht uns frei) zu essen. Insbes. in der Redensart לית ליה רשו ל׳ es ist ihm nicht gestattet das zu thun. Num. 22, 18 J. Deut. 15, 2 J. 17, 15. 21, 16. 22, 3. Ruth 4, 6. — 4, Darlehn (vergl. Pe. nr. 2). Deut. 15, 2 O. מרי רשו der Schuldherr, Gläubiger. 1 Sm. 22, 2. Ueber Jer. 15, 10 s. das Verbum.

*Schabb. 11a חללה של רָשׁוּת die Gedankentiefe der Regierung, Obrigkeit. Aboth 1, 10 אל תתודע לרשות strebe nicht nach der Freundschaft, Gunst der Obrigkeit. Chag. 15a Elischa ben Abuja sagte: שמא חס ושלום שתי רשויות הן vielleicht giebt es (ein solcher Gedanke bleibe fern) zwei Regierungen, Gottheiten! — B. Kam. 1, 2. 4. 2, 2 fg. רשות המיוחדת ein Ort, der einem Eigner gehört, eine Besitzung. רשות היחיד dass. — רשות הרבים ein Ort, der einer Commune gehört od. der überhaupt Jedermann zu einem bestimmten Zwecke freisteht. Schabb. 6a ארבע רשויות לשבת hinsichtlich der Sabbatverbote (s. o. nr. 2) giebt es vier Arten von Räumlichkeiten. — Sanhdr. 5a fg. נתן רשות ונטל רשות die Erlaubniss (das Richteramt zu verwalten) ertheilen und die Erlaubniss erhalten, vgl. סְמִיךְ I. Eduj. 7, 7 מעשה ברבן גמליאל שהלך ליטול רשות מהגמון בסוריא (Varr. מטפסר u. משלטון) als Rabban Gamaliel einst ging, um irgend eine Erlaubniss bei dem Feldherrn (vgl. הֶגְמוֹנָא) in Syrien einzuholen. — Aboth 3, 15 הכל צפוי והרשות נתונה Alles wird (von Gott im Voraus) geschaut, jedoch ist die Willensfreiheit gegeben. Berach. 27b im Studienhause wurde gefragt: תפלת ערבית רשות או חובה ist das Abendgebet ein freiwilliges oder ein Pflichtgebet?

רְשִׁיא od. **רַשְׁיָא** *m.* Adj. od. Part. Schuldherr, bes. drängender Gläubiger. Exod. 22, 24 (25) לא תהי ליה כרשיא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. כְּרַשְׁיָא) du sollst ihm nicht wie ein (drängender) Schuldherr sein. 2 Kn. 4, 1 רשיא אתי der Gläubiger kam.

*B. mez. 118a u. B. bathra 92b ממרי רשותך פארי אפרע von deinen schlechten Schuldnern nimm auch Kleie an Zahlungsstatt an.

רְשַׁיָּא richtiger רֵישָׁא s. רֵישׁ I u. רְשַׁל.

רְשַׁל (syr. ܪܫܠ) erschlaffen, träge, unthätig sein, werden. — Das. W. hängt mit שְׁלִי zus., vgl. רִיפְּתָא. Jes. 35, 3 ידין דרַשְׁלָן ed. Ven. I u. Ar. (Ag. דרשיין, in manchen Agg. דמרשלן Pa.) die Hände, welche erschlaffen, unthätig sind, Tw. רפות.

Pa. רַשֵּׁל, bes. mit flg. ידא die Hand erschlaffen, sinken lassen. Jos. 10, 6 לא תרשל ית ידך מעבדך lasse deine Hand nicht von deinen Knechten sinken, d. h. halte sie (deine Hand) nicht unthätig zurück, Tw. תרף. Jer. 38, 4 הוא מְרַשֵּׁיל ית ידי גברי er machte, dass die kriegerischen Männer unthätig wurden. Part. pass. 2 Sm. 17, 2 וידוהי מְרַשְּׁלָן seine Hände erschlafften.

Ithpa. אִתְרַשַּׁל unthätig, träge werden. 2 Sm. 4, 1 ואתרשלא ידוהי eig. seine Hände wurden träg, d. h. er wurde entmuthigt, unthätig. Jer. 50, 43. Zeph. 3, 16. 2 Chr. 15, 7. — Auch ohne ידא. 2 Chr. 29, 11 לא תתרשלון möget ihr nicht unthätig werden, Tw. תִּשָּׁלוּ. Jos. 18, 3 עד אימתי אתון מִתְרַשְּׁלִין למיעל wie lange noch werdet ihr nachlässig sein hinzugehen? Deut. 10, 6 J. die Israeliten sagten zu einander: Wir erbitten blos desshalb eine Niederlage, על דאתרשלנא במספדא דאהרן חסידא weil wir fahrlässig waren, die Trauer um den frommen Ahron abzuhalten, vergl. auch Raschi. Ri. 18, 9. Ps. 83, 2. Deriv. אִתְרַשְּׁלוּתָא.

*B. bathra 21b דילמא אתי לאתרשולי er könnte nachlässig (in seinem Lehramte) werden. Sebach. 18a b היו מרושלין sie (die Kleider) hängen nachlässig herab. jer. Berach. zu 9, 2 wenn

der Sturm heftig werden will, הקב״ה משבר חיילו בהרים ומרשלו בגבעות so bricht Gott dessen Kraft an den Bergen und macht ihn unthätig an den Hügeln.

רְשַׁם I *fut.* יִרְשׁוֹם (syr. ܪܫܰܡ, hebr. רָשַׁם) zeichnen, bezeichnen, ein Zeichen, Mal machen, aufzeichnen. Gen. 4, 15 J. ורשם יי׳ על אפי דקין אתא Gott zeichnete auf das Gesicht Kains ein Mal. Ez. 9, 4 ותרשום רושם du sollst ein Mal zeichnen. Jes. 10, 1 דְרָשְׁמִין רישומין דעמל diejenigen, welche Schriften der Bedrückung aufzeichnen.

Ithpe. bezeichnet, gekennzeichnet werden. Ez. 27, 35 אִתְרְשִׁימוּ אפיהון ihre Gesichter wurden gekennzeichnet, näml. durch Schreck, Tw. רעמו.

Pa. רַשֵּׁם = Pe. Lev. 21, 5 J. לא ירשמון בין עיניהון ולא רושם ברישיהון sie sollen (bei einem Todesfalle) weder zwischen ihren Augen noch an ihren Köpfen irgend ein Mal zeichnen, Tw. יקרחה — nach Sifra הויבין על הראש כבין העינים; vgl. Deut. 14, 1. Ri. 5, 14 כד מְרַשְּׁמִין בקרבא wenn sie aufzeichnen (die Mannschaften) für den Krieg, Tw. מחקקים.

*Chull. 132 a המשתתף עמהן צריך שירשום wenn sich Jem. mit ihnen (einem Priester od. Nichtisraeliten, näml. an ihrem Vieh, von dem die Priestergaben nicht entrichtet zu werden brauchen) betheiligt: so muss er an den Thieren ein Merkmal machen, durch welches man erkenne, dass sie nicht ganz ihm gehören. Beza 34 b. — B. Kam. 82 a u. sonst oft דורשי רשומות die Forscher der Bibelstellen (scripta, vgl. Dan. 10, 21). Berach. 24 a דורשי רשומות Ar. (Ag. חמורות).

רְשַׁם II *m.* (= רוֹשֶׁם) Mal, Wunde. Exod. 21, 25 J. (רושם חֲלַף) רושם חלופי Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. רושם, Ag. משלמין חלף) Bezahlung der Wunde für die Wunde, Tw. חבורה.

רוֹשֶׁם, רוֹשְׁמָא *m.* (syr. ܪܽܘܫܡܳܐ) Mal, Zeichen. Lev. 21, 5 J. 13, 10 J. רוֹשֶׁם בישרא חייא ein Zeichen von gesundem Fleische. V. 23. 24 O. רוֹשֶׁם כואה das Mal einer Brandwunde. Exod. 17, 6 J. רושם ריגלא das Zeichen, die Spur eines Fusses. Jer. 2, 22 כרוֹשֶׁם כתמא wie das Zeichen eines Fleckes. Gen. 11, 8 J. ורושם כתבית בידיה ed. Wien Var. (m. Agg. ורשום?) das Zeichen seiner Schrift hatte er bei sich. Esth. 3, 12 dass. — Pl. Lev. 19, 28 J. רוֹשְׁמִין חריתין eingegrabene Male, Tw. כתבת. Jes. 3, 24 רושמין דמחא die Male einer Wunde.

*Snhdr. 52 b מיתה שאין בה רושם ein Tod, der kein Zeichen (der Tödtung) zurücklässt, d. h. der natürliche im Ggs. zum gewaltsamen Tode. Gittin 20 a רושמא דזוזא das Gepräge einer Münze.

רִישׁוּמָא *m.* die Aufzeichnung, das Verzeichniss. — Pl. Jes. 10, 1 רִישׁוּמִין דעמל Ar. (Ag. רְשָׁמִין) die Verzeichnisse der Bedrückung.

*Sota 19 b רישומו ניכר sein Schriftzeichen (Aufschrift) ist noch kenntlich.

רְוֹשְׁמָא, רִישְׁמָא *f.* Kennzeichen, Spur. — Pl. Ps. 89, 52 רִשְׁמַת ריגלי משיחך Ms. (Ag. רִישְׁמַת) die Spuren der Füsse deines Gesalbten, Tw. עקבות. 77, 20 ורישמת פסיעתך die Spuren deiner Schritte.

רְשַׁן (verwandt mit hebr. רוּשׁ oder רָשַׁשׁ) verderben, vernichten, zerstören. Exod. 34, 26 J. I ואַרְשֵׁן פירי אילניכון ich werde vernichten eure Baumfrüchte. Dav. wahrsch.

רְשׁוֹנָא, רִשׁוֹנָא *m.* eine vierfüssige und essbare Heuschreckenart, eig. der Zerstörer der Früchte. Lev. 11, 22 O. רְשׁוֹנָא Ms. III, edd. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I רִשׁוֹנָא, Ms. II סָלְעָם (?), sp. Agg. crmp. רשונא; J. רְשׁוֹנָא), Tw. הסלעם — nach Sifra, vgl. auch Chull. 65 a סלעם זה רשון. Ps. 105, 34 וְרְשׁוֹנָא ולית מנין Ms. (Ag. וּרְשׁוֹנָא) Heuschrecken (kamen) sonder Zahl, Tw. ילק. — Mögl. Weise ist die Silbe ־נָא eine Adj. Endung.

*Nidda 25 a תחלת ברייתו כרשון Ar. (Ag. כראשו), im Anfang seiner (des Embryos) Erschaffung ist er ähnlich einer Heuschrecke. Die Richtigkeit der LA. כרשון wird auch aus der Tosephta bestätigt, welche hiefür: כמין חגב, hat. Der Einwand der Tosaphoth z. St. fällt also weg.

רְשַׁע I *fut.* יִרְשַׁע (hebr. רָשַׁע) frevelhaft sein. Deut. 18, 20 O. der Prophet, דִּירְשַׁע למללא ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דִּירַשַּׁע Af.) der frevelhaft sprechen wird, Tw. יזיד.

Af. אַרְשַׁע (syr. ܐܰܪܫܰܥ, hbr. הִרְשִׁיעַ) frevelhaft handeln. Deut. 1, 43 וארשעתון ihr handeltet frevelhaft, Tw. ותזדו. 17, 13. Exod. 18, 11 J. בפתגמא דארשיעו מצראי למידן in derselben Angelegenheit, in welcher die Egypter gefrevelt haben in dem Gericht über die Israeliten u. s. w., Tw. זדו. 21, 14 O. וארי ירשע גבר m. Mss. u. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. יזיד) wenn Jem. frevelhaft sein wird. Ps. 78, 57 וארשעו Ms. (Ag. וארשיעו) sie handelten frevelhaft. 106, 6.

Ithpa. = Pe. Jes. 28, 22 לא תִתְרַשְּׁעוּן seid nicht frevelhaft, Tw. תתלוצצו.

רְשַׁע II **רִישְׁעָא** *m.* (syr. ܪܶܫܥܳܐ, hbr. רֶשַׁע *m.*, רִשְׁעָה *f.*) Frevel, Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit. Deut. 18, 22 O. ברשע מלליה aus Ruchlosigkeit hat er es gesprochen. Ps. 18, 22 ולא הליכית ברשע ich wandelte nicht in Frevel. 36, 5 רישעא חשיל Ms. (Ag. רשיעא) auf Frevel sinnt er, Tw. רשע. 141, 4. Spr. 8, 7

רשיעא Ms. (Ag. רשיעא). 10, 2 אוצרי דרשיעא Ms. (Ag. דרשיעא) frevelhafte (d. h. durch Frevel erworbene) Schätze. Ez. 16, 30 רשע ליבך der Frevel deiner Gedanken. 1 Chr. 17, 9 בני רשיעא die Frevelhaften, Tw. עולה.

*jer. Kethub. cap. 3 p. 27 b (vgl. auch bab. Gem. z. St.) רשעה אחת . . . שתי רשעיות eine Frevelthat, zwei Freveltlhaten.

רַשִׁיעָא od. **רְשִׁיעָא** *m.* Adj. (syr. ܪܰܫܺܝܥܳܐ, hbr. רָשָׁע) Frevler, Lasterhafter. Ps. 37, 10 nur eine kurze Zeit, ולית רְשִׁיעָא Ms. u. Ag. fast überall mit Kamez. (ed. Ven. 1 überall רַשִׁיעָא) und der Frevler ist nicht mehr da. 49, 8 den gefangenen Bruder לא מיפרק יפרק גבר רשיעא Ms. (Ag. גבר מיכסוי) löst der Frevler nicht aus. Spr. 11, 8 ועל רשיעא הלפוי Ms. (Ag. crmp. ועל הלפוי ביש תחותוהי) der Frevler kommt an seiner (des Frommen) statt. Klgl. 4, 12. — Pl. Ps. 1, 1 רְשִׁיעִין (רַשִׁיעִין). 28, 3 לא תנגדינני עם רְשִׁיעַיָּא Ms. (Ag. רשיעא) raffe mich nicht hin mit den Frevlern. Spr. 10, 2. 11, 10. — Fem. Klgl. 4, 21 קושטנטינא קרתא דאדום רְשִׁיעָא ed. Ven. 1 (fehlt in sp. Agg.) Konstantinopel, die frevelhafte Stadt Idumäa's. V. 22 רומי רשיעא ed. Ven. 1 das frevelhafte Rom. Gen. 27, 46 J. איתא רְשִׁיעֲתָא das frevelhafte Weib.

*Maccoth 14 a רשיעה בר רשיעה ein Bastard, Sohn eines Bastards, vgl. Raschi. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chananja traf in Kephar Nahum (Kapernaum) mit den Häretikern (מינאי) zus., welche ihm einen Zauberspruch zuflüsterten, wodurch sie ihn für sich gewannen (vgl. רְכִיב). Er ging hierauf zu seinem Oheim R. Josua, ויהב עלוי משח ואיתסי אמר ליה כיון דאיתער בך חמרא דההוא רשיעא לית את יכיל שרי בארעא דישראל וכו' welcher auf ihn Oel goss, wodurch jener genas (d. h. zum Judenthum zurückkehrte). Dann sagte er zu ihm: Da der Esel jenes Bösewichts dich einmal angebrüllt hat, so kannst du nicht mehr in Palästina wohnen. In Folge dessen ging er nach Babel und starb daselbst in Ehren; vergl. חֲטָאתָא.

רְשִׁיעוּתָא *f.* Frevelhaftigkeit, Ruchlosigkeit. Gen. 3, 13 J. die Schlange אטעייני ברשיעותיה verleitete mich durch ihre Ruchlosigkeit.

רִשְׁפָּא *m.* (hebr. רֶשֶׁף; syn. mit שְׁדָק s. d.) Flamme, Blitz. — Pl. Ps. 78, 48 רִשְׁפִּין דנור Feuerflammen, Blitze.

רֵישַׁק, **רִישְׁקָא** *m.* eine Art Narde oder Rose; vgl. syr. ܪܶܫܩܳܐ, ܣܘܰܣܢܳܐ semen rosarum. HL. 4, 14 רשק Agg. (Ar. רישקא), Tw. נרד. — Pl. רִשְׁקִין das. V. 13.

*Schabb. 110 a בורדבנא רישקא nach Raschi: Gartencrokus oder Safran.

רְתוּתָא s. רְדוּתָא.

רְתַח *fut.* יִרְתַּח (syr. ܪܬܰܚ) 1, sieden, aufwallen; nur in jer. Trgg. Gen. 50, 1 חמרין רְתִיחִין siedende Weine. Part. Peil. Hiob 24, 24 במיא רְתִיחִין קלקלו ובמיא רתיחין טפזין דמדיינין Ms. (Ag. crmp., vgl. דִּין I) in heissem (eig. gekochtem) Wasser begingen sie (die Zeitgenossen der Sündfluth) Sünden und in heissem Wasser mussten sie herum springen, um gerichtet zu werden — nach Snhdr. 108 b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — 2, übertr. aufbrausen, zürnen, vor Wuth schäumen. Num. 25, 6 רתח ואשתלי er zürnte u. vergass das Gesetz. 24, 16 Bileam ידע שעתא דרָתַח בה אלהא kannte die Stunde, in welcher Gott zürnt, Tw. דעת — nach Berach. 7 a . . . במה זעמו רגע עליון אין כל בריה יכולה לכוין אותה שעה חוץ מבלעם (d. h. wie lange dauert der göttliche Zorn an jedem Tage? Einen Augenblick. Niemand aber vermag diese Zeit genau anzugeben, nur Bileam vermochte es; mit Bezug auf Ps. 7, 11 u. 30, 6, vgl. auch Ab. sara 4 a b). Ps. 39, 4 רְתַח ליבי בגושמי mein Herz braust auf in mir, Tw. חם. Deut. 19, 6 ירתח ליביה בעקתיה sein Herz wird in seiner Noth erglühen. Esth. 1, 12, Tw. בערה. Khl. 7, 9 לְמִרְתַּח um zu zürnen.

Pa. רַתַּח oder Af. אַרְתַּח (hebr. רִתַּח, syrisch ܐܰܪܬܰܚ Af.) trns. 1, aufwallen, brodeln machen. Hiob 41, 23 מְרַתַּח היך דודא מצולתא Ms. (Bxt. מַרְתַּח Af.) er lässt die Tiefe aufwallen wie einen Kessel. Part. pass. Lev. 6, 14 J. II מְרַתְּחָא aufbrodelnd, Tw. מרבכת. — 2, übrtr. Jemdn. erzürnen. Khl. 7, 9 אין את מסרב וּמְרַתַּח (in m. Agg. וּמַרְתַּח) wenn du ungehorsam bist und Gott erzürnst. Deriv. מַרְתְּחָא, s. d.

*Berach. 29 b לא תרתח ולא תחטי sei nicht aufbrausend, damit du nicht sündigst. 62 b, vgl. בָּבַן 1 u. קִידְרָא. Taan. 4 a צורבא מרבנן דרתח אורייתא דקא מרתחא ליה wenn ein Gelehrter aufbrausend ist, so ist es die Gelehrsamkeit, die ihn zum Zorn veranlasst. — Pes. 110 a רתחנא der Aufbrausende. 113 b הרתחנין die Aufbrausenden; vgl. רַתְחָן.

רִיתוּחָא, **רְתִיחָא** *f.* eig. das Aufwallende, bes. das Schäumen, Schaum. Hos. 10, 7 כרתיחא על אפי מיא Ar. und Kimchi (ed. Ven. I כריתיחא, Ag. כרִיתְחָא) wie der Schaum (oder: das Schäumen) auf dem Wasser, Tw. כקצף.

*Tebul jom 1, 2 רתיחת יין der Schaum auf dem Weine. Das. רתיחת גריסין der Schaum auf den Graupen. Nedar. 6, 2 מקפה רתחתה (jer. Gem. z. St. liest רותחנה oder רתחנא) eine im Tiegel aufbrodelnde Speise. Pes. 76 a fg. רותח (im Ggs. zu צונן) etwas Heisses, Kochendes.

רִיתְחָא *m.* (syr. ܪܬܚܐ) eig. das Aufwallen, Aufbrausen, bes. Zorn, Wuth, zumeist für Tw. חמה; nur in jer. Trgg. Ps. 37, 8 שבוק רתחא lasse den Zorn. 78, 38 ריתחיה Ms. (Ag. חימתיה). Hiob 30, 24 לא בריתחא ישלח מחתיה nicht in Wuth schickt er seine Plage, Tw. בעי. 36, 19 האיפשר דיסתדר בעיתך בעידן ריתחא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des Zornes vorgetragen werden? Tw. בצר — nach Snhdr. 44 b לעולם יקדים אדם תפלה לצרה. Gen. 27, 44. Num. 25, 11. Ps. 6, 2. 19, 17 Niemand kann sich verbergen מן ריתחיה vor seinem Zorne, Tw. מחמתו (מֵחֲמָתוֹ!). — Pl. Ps. 76, 11 שארא דריתחיא der Ueberrest des Zornes, fervores, Tw. חמות.

*Berach. 7 a ומי איכא ריתחא קמיה דקודשא בריך הוא giebt es denn etwa einen Zorn bei Gott? Vgl. das Verb. — R. haschana 32 b (mit Bezug auf Ez. 20, 33: „mit starker Macht . . und Zorn werde ich über euch regieren") כל כי האי ריתחא לירתח קב״ה עלן ונפרקינן mit solchem Zorne möge Gott immerhin über uns zürnen, wenn er uns nur erlöst!

רְתַךְ *m.*, **רְתִיכָא** *f.* 1, Verband, vereinigte, zus. gehörende Schaar. Jes. 21, 7. 9 רתך אנש ועימיה זוג פרשין eine Schaar von Menschen, die ein Paar Rosse mit sich führten. 22, 6 dasselbe, Tw. רכב (Bxt. falsch: Currus, quadriga). — 2, Gespann, bes. von zus. gehörenden Kriegswagen oder von einer sonstigen Wagenreihe. Gen. 41, 4 ברתיכא תניתא der zweite (Staats-) Wagen, Tw. במרכבת המשנה. 46, 29 O. רתיכיה ed. Sbj. (sp. Agg. רתיכוהי) sein Staatswagen, Tw. מרכבתו. 2 Chr. 35, 24. Ri. 4, 13. 15. 16 רתיכא der Kriegswagen. — Pl. Exod. 14, 7 O. רְתִיכִין בחירין auserwählte Kriegswagen. V. 17. 18. 28 רְתִיכַיָּא die Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 50, 9 O. אף רתיכין אף פרשין sowohl Staatswagen als auch Reiterei. 1 Chr. 18, 4. 2 Chr. 1, 14. Die jer. Trgg. haben oft אַרְתִּכָא, אַרְתַּכָּא, s. d. — Stw. רְתַךְ (s. die bald folg. talmud. St.) syn. mit hbr. רָתַם (Micha 1, 3) und נָתַךְ.

*Schabb. 16 b Verb. נתנן לצורף ורתכן er gab sie (die zerbrochenen Gefässe) dem Goldarbeiter, welcher sie zus. löthete. 52 b רותך שלשלאות vom Zus.-schmieden der Ketten. Ab. sara 52 a רותך כלי er hat ein Gefäss ausgebessert, gelöthet. Sbst. Gittin 69 b מרתכא das griech. λιθάργυρος, eine Mischung von Blei und Silber; vgl. Raschi z. St.

רִיתְמָא *m.* (hebr. רֹתֶם) Wachholderbaum oder Ginsterstrauch. 1 Kn. 19, 4. 5 ודמיך תחות ריתמא חד er schlief unter einem Wachholderbaum. — Pl. Hiob 30, 4 עיקרי רְתָמִין Ms. (Ag. עיקרין רִתְמִין) die Wurzeln der Wachholderbäume. Ps. 120, 4 גומרי רתמין die Kohlen der Wachholderbäume.

רְתַע (רְתִיעַ) *fut.* יִרְתַּע 1, vor Schreck zus. fahren, zittern, beben: nur in jer. Trgg Klgl. 1, 8 ורתעת לאחורא Ar. (Ag. ורתיעת) sie bebte zurück. Exod. 20, 18 (15) ורתען sie bebten, Tw. וינעו. Hl. 2, 5 זעית ורתעית בתרא ich zitterte und bebte zurück. — 2, (= רְתַח, vgl. syr. ܪܬܥ spumavit) eig. sieden, schäumen, dah. aufbrausen, wüthen. Deut. 19, 6 J. II ירתע ליביה (J. I ירתח) sein Herz wird aufbrausen, wüthen, Tw. יחם.

Ithpe. sieden, kochen. Cntr. Esth. II 1, 3 וחמא נבוכדנצר לדמיה דזכריה מתרתע בארעא Nebukadnezar sah sein (des erschlagenen Sacharias) Blut, das auf der Erde kochte, schäumte — nach Gittin 57 b דהוה קא רתח וסליק.

Af. zus. fahren lassen, beben machen. Klgl. 2, 3 אַרְתַּע לאחורא יד ימיניה er liess zurückfahren seine rechte Hand. Das. 1, 13 ארתעני קדל בעלי דבבי ed. Ven. I (I. קדל קדם, Ag. וארתעני; Ar. קדל קדם בע׳ אַרְתַּעַנִי Pa.) er liess mich mit dem Nacken zurückbeben vor meinen Feinden. — Hiob 12, 24 ומרתעין בלבא Agg. (richtig Ms. ואתעין, vgl. V. 25).

*Para. 3, 3 נרתע לאחוריו er bebte zurück. Erub. 67 a מרתע רב ששת משפלפוליה . . . מרתע מגמריה Ar. (Ag. מרתען שפוותיה . . . מרתע כולא גופיה; Ar. s. v. רת jedoch liest מרתת כולא גופיה) er fuhr zus. (vor Bewunderung, Staunen) wegen der Halachoth, die R. Schescheth in solcher Menge inne hatte; dieser wiederum fuhr zus. wegen der scharfsinnigen Diskussionen des R. Chasda. Genes. r. sect. 10 die Schlange נרתעת ובא kam zitternd herbeigeschlichen.

רְתַת, רְתִית *fut.* יִרְתַּת, יִרְתֵּית (syn. mit רְתַע; syr. ܪܬ) zittern, beben. Esth. 5, 9 ולא רָתַת מיניה er zitterte nicht vor ihm, Tw. זע. Ps. 33, 8. 55, 5 לבי יִרְתֵּית בגווי Agg. (Ms. ירתת Pa.) mein Herz bebt in mir, Tw. יחיל. 107, 27. Das. 77, 17 רתתין עממיא Ms. (Ag. crmp. דרתחין) die Völker zitterten. 96, 9 רְתִיתוּ מִקַּמֵּיה zittert vor ihm, Tw. חילו. Deut. 20, 3 ולא תְרַתְּתוּן zittert nicht, Tw. תחפזו. Hiob 26, 11 יִרְתְּתוּן sie zittern.

Pa. רַתֵּת erschüttern, zittern machen. Hiob 4, 10 מְרַתְּתִין קרביא בחטופיהון Ms. (Ag. crmp. מרתחין קרביא בחט׳) sie machen die Städte zittern durch ihre Räubereien.

Af. = Pe. Num. 21, 34 (35) J. I וארתית זע מן קדמוי er bebte und zitterte vor ihm.

*B. bathra 167 a דרתית ידיה seine Hand zitterte. Chull. 24 b die Dienstzeit des Leviten dauert so lange, עד שירתת bis er (vor Altersschwäche) zittert. Sota 8 a רותתת eine Zitternde.

Jebam 116 b משום דמירתת weil er zittert. Genes. r. sect. 48 Anf. (mit Bezug auf Jes. 33, 13. 14) משל לשני תינוקות שברחו מבית הספר היה זה לוקה וזה מירתת das ist zu vergleichen zweien Kindern, die aus der Schule entlaufen sind und von denen das eine zittert, wenn das andere gezüchtigt wird.

רְתִיתָא *m.* u. *f.* (syr. ܪܰܬܺܝܬ, ܪܰܬܺܝܬܳܐ, hbr. רְתֵת) das Zittern, Beben. Hos. 13, 1 רתיתא אחיד לחון Zittern ergreift sie. Ps. 2, 11. 48, 7, Tw. חיל. 119, 53 רתיתא אחדת יתי Zittern ergreift mich, Tw. זלעפה. Hiob 4, 14. 6, 10 יאבוע ברתיתא ich schreie im Zittern. 2 Sm. 1, 9, Tw. השבץ. Klgl. 3, 47. Deut. 33, 29 J. I die Feinde werden sich vor dir verleugnen מן רתיתא aus Angst, vor Zittern.

ש

ש der einundzwanzigste Buchstabe des Alphabet, lautet im Chaldäischen gewöhnlich, wie im Syrischen Schin (שׁ) und nur selten Sin (שׂ), indem für letztern Laut zumeist auch in den Fällen ס steht, wo die hbr. Sprache שׂ hat, z. B. סָב (hebr. שָׂב) Greis, סְגָא (hebr. שָׂגָה) wachsen u. m. a. Sehr viele Wörter berechtigen sogar zu der Annahme, dass deren Schreibung mit שׂ erst einer spätern Zeit angehöre und als eine blosse Nachahmung des Hebräischen zu betrachten sei. So finden sich z. B. in Manuscripten und bessern Drucken Wörter wie בִּסְרָא (hebr. בָּשָׂר) Fleisch, סְנָא (hebr. שָׂנֵא) hassen, סְבַע (hebr. שָׂבַע) satt sein u. a., welche nur in spätern Ausgaben bald mit ס, bald mit שׂ angetroffen werden. — Zuw. wechselt ש mit צ, z. B. שִׂידָא (= צִידְדָא) Seite; am häufigsten jedoch mit ת, s. diesen Bst. — Sehr oft wird, wie im Syr., das שׁ dem Stw. vorgesetzt, wodurch eine Schafelform gebildet wird, z. B. שַׁחְרֵר (von חֲרַר) befreien, שַׁעְבֵּד (von עֲבַד) dienstbar machen, שַׁלְחֵף (für שַׁחְלֵף, von חֲלַף) wechseln, שַׁעְמֵם und שַׁאְמֵם (von עֲמַם) verdunkeln, verwirren u. m. a., vgl. auch den Bst. ס.

שְׂאֵיב, שְׂאִיב (hbr. שָׁאַב) eig. schöpfen, übrtr. anziehen, an sich ziehen, attrahere. 1 Chr. 20, 2 אבנא שְׂאֵיבְתָא der Magnetstein. 2 Chr. 23, 11 אבן טבא וּשְׂיֵיבָא ein magnetischer Edelstein; vgl. אֶבֶן.

*Mikw. 1, 7 fg. מים שאובין geschöpftes Wasser, d. h. solches Wasser, das aus einem Flusse u. dgl. vermittelst eines Gefässes geschöpft und in ein Behältniss hineingegossen wird, welches Wasser zu einer rituellen Reinigung untauglich ist, im Ggs. zu מים חיים fliessendes Quellwasser. Das. 6, 3 השאיב eine Erdvertiefung, in welche das geschöpfte Wasser hinein gegossen wird, und welche keinen Zufluss von irgend einer Quelle hat; gew. im Ggs. zu מקוה einer Erdvertiefung, die Quellwasser enthält. Schabb. 2, 4 שואבת vom Dochte, der das Oel anzieht. Pes. 74 b נורא מישאב שייב das Feuer zieht das Blut des bratenden Fleisches an sich.

שָׂאוּבְתָא *f.* das Schöpfen (od. das Anziehen, Empfangen, s. w. unten). Deut. 16, 14 J. ותיהדון בחדות הגא בשאובתא והלילא ihr sollt fröhlich sein bei der Freude des (Succoth-) Festes. bei dem Schöpfen und dem Flötenklang.

*Succa 5, 1 החליל של בית השואבה die Musik (in welcher die Flöte am meisten gehört wurde) in der Tempelhalle (עזרת נשים) während des Wasserschöpfens, behufs des Spendens, das mit ausserordentlicher Feierlichkeit an den Wochentagen des Succothfestes (vgl. נְסַךְ) begangen wurde. Das. כל מי שלא ראה שמחת בית השואבה לא ראה שמחה מימיו wer die Freude bei dem Wasserschöpfen (Spenden) nicht gesehen, der sah niemals eine grossartige Freude. Das. Mischna 3 לא היה חצר בירושלים שאינה מאירה מאור בית השואבה es gab keinen Hofraum in Jerusalem, der nicht hell erleuchtet war durch die Beleuchtung der Tempelhalle (bes. am ersten Abend dieser Feier) während der Wasserspenden. In bab. Gemara Succa 50 b wird השואבה erklärt: das Schöpfen, und zwar mit Bezug auf Jes. 12, 3 (ושאבתם וגו׳) „ihr werdet Wasser schöpfen mit Wonne aus den Quellen des Heils“. In jer. Gem. z. St. hing.: למה נקרא שמה בית שואבה שמשם שואבים רוח הקודש der Name בית שואבה rührt davon her, weil man von da aus den heiligen Geist an sich gezogen, empfing; und zwar ebenfalls mit Bezug auf Jes. l. c., aber in bildlicher Auffassung, nach dem Vorgange der chald. Version (ותקבלון אולפן חדת וכו׳) „ihr werdet neue Lehre mit Freude empfangen von den Auserwählten der Frommen“. (מים wird näml. im Talmud. öfter für Lehre genommen, vgl. auch Maim. More Nebuch. I, 30 und Munk Note 2 z. St.). Eine andere LA. in bab. Gem. l. c. lautet השיבה

anst. השׁיאבה (wahrsch. syr. [syr.] cogitatio, mens) u. wird das. erklärt: מצוה השיבה יבאה יבר' ein Gebot, das schon von der Urzeit an bestimmt wurde. Diese LA. lässt auch vermuthen, dass in der Mischna: השׁיאבה anstatt השׁואבה gestanden, indem nur diese Form gleich השׁיבה gelesen werden konnte, also gleich dem aram. W. im Trg. שְׁאִיבְתָּא (da ein Part. fem. act. keinen einleuchtenden Sinn giebt). Ob übrigens שאיבתא auch den Begriff des syr. [syr.] fax, hinsichtl. der oben erwähnten ausserordentlichen Beleuchtung, Illumination, in sich enthalte, möge dahin gestellt bleiben.

שָׁאגָא *m.* (syr. [syr.]) Lorberbaum oder Ulme. — Pl. HL. 1, 17. 3, 9 שָׁאגֵי ושירבני Lorberbäume und Pinien.

*R. haschana 23a wird das hbr. תדהר durch שאגא und תאשור durch שירבינא erklärt. Schabb. 129a תכתקא דשאגא (gr. θᾶκος) ein Stuhl von dem Holze eines Lorberbaumes (od. der Ulme), welches besonders als sehr kostbar galt.

שָׁאט (= שׁוּט, von שׁוּט) verachten, verschmähen, verwerfen. Ps. 22, 25 לא שָׁאט צלותהון Ms. (Ag. שָׁאיט) er verwarf nicht ihr Gebet, Tw. שִׁקַּץ. Spr. 14, 2. 21 חטיא שָׁאיט לחבריה der Sünder verachtet seinen Nächsten, Tw. בָּז.

שָׁאטֵי *m.* (= שְׁטֵי. s. d.) ein Thörichter. Spr. 20, 3 יכל שאטי מצטחיק Ms. u. Ar. (ed. Walton דשטי) jeder Thörichte lacht dabei.

שְׁאֵיל, שְׁאַל *fut.* יִשְׁאַל (syr. [syr.], hebr. שָׁאַל) 1, verlangen, fordern, wünschen; mit flg. Accus. 1 Kn. 3, 10. 11. 13. 19, 4 ושאיל ית נפשיה לממת er verlangte zu sterben, er wünschte sich den Tod. Jona 4, 8. Hiob 31, 30 לְמִשְׁאַל בממותא נפשיה Ms. (Ag. למשאיל בממותא) herauszufordern mit Verwünschung seine (des Feindes) Seele. 1 Sm. 8, 10. Zuw. mit doppelt. Accus. Deut. 14, 26 O. דתשאלינך נפשך das, was deine Seele von dir begehren wird. Uebrtr. bitten. Ps. 21, 5 חיי עלמא שְׁאֵיל מינך Ms. (Ag. שְׁאַל) um ewiges Leben bat er dich. Deut. 18, 16 O. — 2, fragen, mit od. ohne Accus. der Pers. Gen. 24, 47 ושאילית יתה ich fragte sie. 32, 29 O. יְשָׁאֵיל ed. Sbj. (sp. Agg. ושאל) er fragte. Das. למה דנן את שָׁאֵיל לשמי wozu denn fragst du nach meinem Namen? Jes. 45, 11. Gen. 43, 6 (7) O. מישאל שאיל גברא לנא Mss. I u. II (= J., edd. Sbj., Lssb. u. a. שְׁאֵלָא שאיל, Bxt. שְׁאָלָא Pa.?) der Mann hat nach uns gefragt. Mit dopp. Accus. Hag. 2, 11. Gen. 43, 26 (27) ושאיל להון לשלם er fragte sie nach ihrem Wohl. Exod. 18, 7 O. — 3, verlangen, Jemdn. um ein Darlehn angehen, gelichen nehmen. Exod. 3, 22. 11, 2. 12, 35 O. ושאילו ממצראי sie nahmen gelichen von den Egyptern. Uebrtr. erbitten. Ri. 8, 24.

Ithpe. 1, sich ausbitten. 1 Sm. 20, 6. 28 אִשְׁתְּאָלָא אִשְׁתְּאֵיל דויד מיני David hat sich bei mir ausgebeten. — 2, sich erbitten lassen, sich erfragen lassen. Jes. 65, 1 אשתאלית במימרי לדלא שאילו מן קדמי ich liess mich erbitten (zeigte mich erbötig) denen, die mich nicht gebeten haben, Tw. נדרשתי. Das. אנא מִשְׁתְּאֵיל ich liess mich erbitten, finden.

Ithpa. dass. Ez. 14, 2 האִשְׁתְּאָלָא ישתאיל (l. אישתאל) sollte ich mich etwa ihnen erbötig zeigen? V. 2. 6. Jes. 3, 2 מִשְׁתְּאַל Einer der um einen Orakelspruch oder um Rath befragt wird. Num. 24, 1 J. II לְמִשְׁתְּאָלָא בדבירא (jer. Inf.) wegen einer Zauberei befragt zu werden.

Af. אַשְׁאֵיל Jemandem leihen. Exod. 12, 36 O.; vgl. auch שְׁיֵיל.

*Joma 75a b (mit Bezug auf Exod. 16, 8) בשר ששאלו שלא כהוגן ניתן להם שלא כהוגן לחם ששאלו כהוגן ניתן להם כהוגן Fleisch, das sie ungebührlich verlangt hatten (da sie viel Vieh hatten), wurde ihnen zu einer ungelegenen Zeit („des Abends") gewährt; Brot hing., das sie gebührlich verlangt hatten, wurde ihnen zur geeigneten Zeit („des Morgens") gewährt. Levit. r. sect. 5 g. E. אית איתתא דחכימא למישאל ואית איתתא דלא חכימא למישאל וכ' manche Frau giebt es, die da versteht, sich etwas geliehen zu nehmen, und manche wiederum, die es nicht versteht. Die verständige Frau näml. geht zur Nachbarin, und wenn sie auch die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an und erkundigt sich zunächst nach ihrem (der Nachbarin) Wohl (vgl. שְׁלָם). Sodann fragt sie: Gefällt es, wenn wir herein kommen? (טב ניעל) Wenn dies ihr bejaht wird, so sagt sie: Du hast ja jenen Gegenstand (מקימה פלונית), wolltest du mir ihn nicht leihen? Worauf jene erwiedert: ja. Die unvernünftige Frau hingegen geht zur Nachbarin, reisst die Thür auf, wenn sie auch geschlossen ist und fragt: Hast du jenen Gegenstand, den ich brauche? Worauf man ihr mit: Nein, erwiedert. Schabb. 20b und 90a שאלתינהו לכל נחותי ימא ich befragte alle Seefahrer. Aboth 5, 7 der vernünftige Schüler שואל כענין ומשיב כהלכה fragt gemäss dem Inhalte der Discussion (d. h. ohne Abschweifung) und erwiedert (auf eine vom Lehrer an ihn gestellte Frage) gemäss der vorgetragenen Lehre (nach den Commentat. bezieht sich das משיב auf den Lehrer; was jedoch nicht einleuchtet). jer. Maasr. zu 2, 1 Anf. אישתאלית לאילין דבי רבי ינאי ich erkundigte mich bei den Schülern des R. Janai.

שְׁאֵילָא, שְׁאֵילְתָא *f.* (hebr. שְׁאֵלָה, syr.

(ܫܐܠܬܐ) 1, Bitte, das Verlangen. 1 Kn. 2, 16. Ri. 8, 24 שאיל אנא מנכון שאילא ich erbitte mir von euch eine Bitte. Num. 11, 4 שאילו שאילתא sie hatten ein Verlangen. Esth. 5, 6 fg. — 2, Frage. Jer. 12, 1 שאילת דינין eine Rechtsfrage. — Pl. Deut. 8, 9 J. I ותלמידהא שאלין שְׁאֵילָן נסיסין בנחשא und seine (des Volkes) Schüler legen Fragen vor, die so schwer (gewichtvoll) sind wie Kupfer; vgl. סוס I.

*Schabb. 30 a שאול שאילתא זו לעילא מר' תנחום דמן נוי folgende Frage stellte man an R. Tanchum aus Noi (der Ausdruck לעילא wird, wie Raschi bereits richtig bemerkt, auf die vom Lehrer in einiger Entfernung stehenden Schüler angewandt wie das hebr. ממעל, Jes 6, 2 auf die Seraphim). Das. b ולעניין שאילתא דשאילנא קדמיכון was die Frage anbelangt, die ihr an mich gerichtet habet, so ist u. s. w. (wörtl.: die Frage, die ich an euch gerichtet; eine bescheidene Redeweise, die der Lehrer gegen seine Schüler gebraucht, vgl. רְגַל). Maccoth 23 b שאילת שלום die Begrüssung, das sich Erkundigen nach Jemandes Wohl.

שְׁאוֹל *f.* (hbr. שְׁאוֹל, שְׁאֹל, vgl. שְׁיוֹל) Unterwelt, Hölle, orcus. Jes. 14, 9 שאול מלרע die Hölle von unten. V. 11. 15. Num. 16, 30 O. Deut. 32, 22 O.

שַׁאְמֵם Schaf. (= שַׁעְמֵם, von עֲמַם nach Verw. des ע in א; mögl. Weise von הֲמַם, ה in א übergegangen) verwirren, in Verwirrung bringen. Exod. 14, 24 J. I ושאמם ית משריית מצראי er brachte das Lager der Egypter in Verwirrung, Tw. ויהם.

שָׁאן s. hinter שָׁן.

שאני Spr. 20, 30 crmp. s. שְׁחִין.

שַׁאֲנַן *m.* (hebr. שַׁאֲנָן) ruhig, sorglos. Hiob 21, 23 שאנן ושליו Ms. (Ag. שדוך) sorglos und ruhig, Tw. שלאנן.

שְׁאַף (verwandt mit שְׁאַב; hebr. שָׁאַף) schnappen, lechzen, eig. schöpfen. Hiob 7, 2 היך עבדא דשְׁאֵיף טולא wie der Knecht, der nach Schatten lechzt.

שְׁאַר (hbr. שָׁאַר übrig sein) Pe. ungebr.

Ithpe. אִשְׁתְּאַר (hebr. נִשְׁאַר) 1, übrig bleiben. Gen. 7, 23 ואִשְׁתְּאַר ברם נח ed. Sbj. überall Ithpe. (sp. Agg. oft Ithpa. אִשְׁתְּאַר) es blieb übrig nur Noah. 14, 10 ודְאִשְׁתְּאַרוּ diejenigen, welche übrig geblieben waren. Exod. 10, 5. 1 Sm. 2, 36. 16. 11. — 2, zurück bleiben, bleiben. Ez. 9, 8 ואשתארית אנא ich bin zurückgeblieben, Tw. ונאשאר. Exod. 8, 5. 7 O. Num. 11, 26 O.

Af. אַשְׁאַר übrig lassen. Exod 10, 12. 26 O. לא נַשְׁאַר מיניה מדעם wir wollen nicht das Geringste davon übrig lassen. Deut. 28, 51. Num. 9, 12 O.

Pali dass. Ps. 79, 11 שָׁאַר בניא דמתמסרין לממותא Agg. (Ms. שְׁאַר pl. von שְׁאָר) lasse übrig (erhalte) die Kinder, die dem Tode preisgegeben werden, Tw. הותר. Pa. s. שַׁיַּיר.

*jer. Pea cap. 3 Anf. מן המשואר von dem, was übrig geblieben ist.

שְׁאָר, שַׁאְרָא *m.* (hebr. שְׁאָר) das Uebrige, der übrige Theil, Ueberrest. Jes. 10, 19. 20. 21. 22 שאר דלא חטי der übrige Theil, der nicht gesündigt hat. 2 Sm. 3, 8 fortan werde ich ein Gemeiner sein לשארא דבית יהודה dem Ueberreste des Hauses Juda, Tw. אשר ליהודה (לשאר!), vgl. הֲ. Micha 6, 9 מלכא ושלטונא ושאר עמא דארעא der König, der Befehlshaber und das übrige gewöhnliche Volk. Ps. 76, 11 שארא דרתחא der Ueberrest des Zornes. Var. das. שאר עממיא die übrigen Völker. 1 Chr. 12, 38. 2 Chr. 36, 20 שארא דאשתיירת מן קטלא דחרבא (fem., dem Tw. entsprechend) der Rest, der von den Niedergemetzelten übrig geblieben ist, Tw. השארית.

שְׁאָרוּתָא *f.* der Vorzug, eig. das Uebrige. Khl. 3, 19 ושארות גברא חייבא מן בעירא מסאבא der Vorzug des Sünders vor dem unreinen Thiere.

שָׁאתַי s. שְׁתַי.

שַׁב I שְׁיב Numerale (= שְׁבַע, ע abgew.) sieben; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 18 שַׁב שנין ed. pr. (m. Agg. שַׁב) sieben Jahre. V. 27. 30 שיב שנין. — Pl. Lev. 23, 15 שְׁבִין שבתין Ar. (Ag. שבע שבוען) sieben Sabbate. — In der Zus. setzung mit עֲסַר, nach Abwerf. des ע. Gen. 37, 2 בר שְׁבַסְרֵי שנין siebzehn Jahr alt. Das. 7, 11 בשבסרי יומין לירחא am siebzehnten Tage des Monats. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 שְׁבִיסְרָאָה der Siebzehnte.

*Snhdr. 29 a שב שני הוה כפנא, וכו' sieben Jahre dauerte die Hungersnoth, doch an die Thüre des Handwerkers kam sie nicht. Das. שב שני הוה מותנא וכו' sieben Jahre dauerte die Pest, und doch starb Niemand vor seiner Zeit. Gittin 68 b. Pes. 116 a um das Gift (קפא) der Kräuter unschädlich zu machen, sage man folgenden Zauberspruch: קפא קפא דכירנא לך ולשב בנתיך ולתמני כלתיך o Kappa, Kappa (Gift, Gift), ich denke Deiner und deiner sieben Töchter und acht Schnüre.

שַׁב II שַׁבָּא *m.* (syr. ܫܒܐ) 1, Sabbat, Sabbatfeier, Sabbattag. — Das W. steht für שַׁבְּתָא (Stw. שְׁבַת), da man jedoch den dritten Radical, ת, als eine Fem. Endung angesehen, so wurde er abgeworfen, vgl. בָּא und

בּ — שַׁבַּתָּא, ferner שַׁבְּתָא. Deut. 5, 14 J. בשבת נייח Sabbat und Ruhe. Lev. 23, 32 J. שבא שבת נייחא dass. Exod 16, 23 שבא שבתא קדישא ein Sabbat der heiligen Feier. — Jes. 66, 23 בזמן שבא בשבא zur Zeit des Sabbats am Sabbat. 1 Chr. 9, 32 לסדרא על פתורא שבא בשבא zu ordnen (die Schaubrote auf dem Tische Sabbat für Sabbat, d. h. an jedem Freitag, dem Rüsttage des Sabbats, Tw. שבת בשבת. — 2, übrtr. Woche. Esth. II 3, 7 חד בשבא, תרין בשבא der erste Tag, der zweite Tag in der Woche, d. h. Sonntag, Montag. — Pl. (von nr. 1) שַׁבִּין Jes. 1, 13. Exod. 13, 10 J. 31, 13 יומי שַׁבַּיָּא die Tage der Sabbate. Lev. 23, 28. Ez. 20, 12. 46, 3. 1 Chr. 23, 31.

*Schabb. 119 a יוסף מוקיר שבי Josef, der die Sabbate ehrte, der näml. alle möglichen Vorbereitungen zu Ehren dieses Tages traf. Das. 156 a. Beza 16 a מחד שבך לשבתך von dem ersten Tage der Woche an (Sonntag) bereite dich schon auf deinen Sabbat vor.

שְׁבָא s. שְׁבִי.

שׁוּבָא m., שׁוּבְתָא f. Sabbat, Sabbatfeier; nur in jer. Trgg. — Pl. masc. Lev. 26, 34. 43 שׁוּבֵי שמיטתהא die Sabbate ihrer Brachjahre. Das. 23, 32 J. I von dem einen Abend bis zum andern Abend תהוון צייימין צומכון ושבתין שובייכון תעבדון זמנין (וזמני) (l. מועדיכון בחדוה (J. II שובתיכון f.) sollt ihr (am Versöhnungstage) euer Fasten halten, euere Sabbate (das ganze Jahr hindurch) feiern und eure Festtage mit Freude begehen, Tw. תשבתו שבתכם — nach Sifra אין לי אלא יום הכפורים שבת בראשית מנין תלמוד לומר תשבתו ימים טובים מנין תלמוד לומר שבתכם d. h. aus den Worten מערב עד ערב wäre blos der Versöhnungstag erwiesen (dass näml. dessen Feier vom Abend, d. h. einige Zeit vor Eintritt, bis zum Abend, d. h. einige Zeit nach Eintritt des andern Abends [תשבתו] stattfinde); woher aber ist dies für jeden Sabbat erwiesen? Aus dem Wort תשבתו. Woher aber auch für die Festtage überhaupt? Aus dem Worte שבתכם, vgl. Joma 81 b, s. auch שַׁבַּתָּא.

*jer. Schabb. cap. 14 p. 14 c בשובתא am Sabbat. Das. p. 15 b als R. Schimon ben Jochai seine Mutter viel sprechen hörte, sagte er zu ihr: אימא שובתא היא Mutter, es ist heute Sabbat. jer. Pes. cap. 4 p. 30 c באפוקי שובתא beim Ausgange, Ende des Sabbats, d. h. Sonnabend Abend.

שְׁבִיבָא m. (syr. ܫܒܝܒܐ, hbr. שָׁבִיב) Flamme. — Pl. Gen. 15, 17 J. שְׁבִיבִין דנור Feuerflammen. Stw. שְׁבַב verwandt mit syr. ܫܒ (von שבב) brennen.

שַׁבְּבָא oder **שִׁיבְבָא**, **שֵׁיוְוָא** m. Band, Armband od. Ring, als Putzsache des Weibes; vgl. syr. ܫܒܒܐ laqueus. — Pl. Num. 31, 50 O. שירין ושבבין edd. Sbj., Lssb., Bon. u. Levita (Mss. I u. III ושיבבין. Ms. II ושיבבין; ebenso in der nächst flg. St., Ar. s. v. חלה l. שיבבין, sp. Agg. ermp. ושבבין) Ketten und Armbänder, Tw. וצמיד. Exod. 35, 22 O. ושבבין (ושיבבין; J. ושיווין, ב in ו erweicht) Armbänder (viell. Ohrringe), Tw. נזם. Davon שַׁבְּבֵב s. d.; vgl. den nächstfolg. Art.

*Sota 12 a denom. שובב ששיבב את יצרו der Sohn des Kaleb hiess שובב (1 Chr. 2, 18), weil er seine Leidenschaft in Fesseln gehalten, so dass sie über ihn keine Macht hatte; (ähnlich das. ארדן שרדה את יצרו der andere Sohn hiess ארדן, weil er seine Leidenschaft bewältigte).

שִׁיבְבָא, **שֵׁיבְבָא** m. (syr. ܫܒܒܐ) Anwohner, Nachbar. — Stw. syrisch ܫܒ sich in Jemandes Nähe oder um ihn befinden, vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v.; davon auch das vrg. שַׁבְּבָא. — Exod. 12, 4 O. ושיבביה דקריב לביתיה (J. ושיבביה) sein Nachbar, der nahe an seinem Hause wohnt. — Pl. Deut. 24, 17 J. Niemand soll das Gewand der Wittwe pfänden, דלא יקומון שיבבין בישין ויפקון (l. שיבבין) עלה טום ביש כד׳ damit nicht übelwollende Nachbaren aufstehen und ein übles Gerücht über sie verbreiten, wenn ihr derselben das Pfand zurückbringet — nach Sifri שלא תהא הולך ובא אצלה כדי להשיאה שם רע. 2 Kn. 4, 3 שִׁבְבָיִךְ ed. Ven. I (Ag. שיבבייכי, vgl. שְׁכֵנַיִךְ) deine Nachbaren. Ps. 31. 12 ולשיבבי Ms. (Ag. ולשבבי) meinen Nachbaren. 44, 14 לשיבבנא unsern Nachb. 79, 4 חיסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קלנא לשיבבנא) eine Schmach bei unsern Nachb. V. 12 לשיבבנא Ms. (Ag. לשיבבנא). 89, 42 לְשִׁיבְבוֹי Ms. (Ag. לשיבבוי). — Fem. שִׁיבְבְתָא (syr. ܫܒܒܬܐ) Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 O. מִשִׁיבַבְתַּהּ Ms. I, ed. Sbj. (= J., Ms. II מִשְׁבִיבְתַהּ ed. Lssb. משיבבתה) von ihrer Nachbarin. — Pl. Ruth. 4, 17 שִׁיבְבָתָא die Nachbarinnen.

*Snhdr. 96 b עמון ומואב שיבבי בישי דירושלם Ammon und Moab, die bösen Nachbaren Jerusalems. 97 a אתאי שיבבתה ihre Nachbarin kam. B. bathra 29 a שיבבי מידע ידעי die Nachbaren wissen genau, was in dem nebenanstehenden Hause vorgeht.

שִׁיבְבוּתָא f. (syr. ܫܒܒܘܬܐ) Nachbarschaft. Deut. 15, 11 J. I עניי שיבבותכון die Armen in eurer Nachbarschaft.

*Schabb. 119 a הוה נכרי בשיבבותיה ein Nichtisraelite wohnte in seiner Nachbarschaft. Sota 22 a הוי בית הכנסת בשיבבותה eine Syna-

goge war in ihrer Nachbarschaft. Taan. 23 b הנהו בירוני דהוו בשיבבותן jene zügellosen Menschen (eig. solche, die ausser aller Gemeinschaft leben und jeder Zucht und Sitte baar sind, vergl. בָּר), die in unserer Nachbarschaft wohnten.

שַׁבְהַר Schaf. (von בְּהַר, syr. ܫܒܗܪ) glanzreich machen; nur in jer. Trgg. Trop. Ps. 149, 4 ישבהר עינותני בפורקנא Ms. (Ag. crmp. ישבהו) er verherrlicht die Demüthigen durch die Erlösung, Tw. יפאר.

Ischtaf. אִשְׁתַּבְהַר 1, glanzvoll sein, werden, glänzen, leuchten. Exod. 34, 29. 30. 35 אשתבהר זיו איקונין דאנפוי es leuchtete der Glanz seiner Gesichtszüge. Hiob 26, 13 אפי שמיא אשתבהרו die Oberfläche des Himmels glänzte. — 2, übrtr. glorreich thun, dah. sich rühmen, sich brüsten. Spr. 25, 6 לא תשתבהר קדם מלכא brüste dich nicht vor dem Könige. V. 14 גברא דמִשְׁתַּבְהַר ein Mann, der sich rühmt. 27, 1 לא תשתבהר ביום דלמחר rühme dich nicht des morgenden Tages.

שִׁבְהוֹרָא, שִׁבְהוּרָא *m.* (syr. ܫܘܒܗܪܐ, ܫܘܒܗܪܐ) Glanz, Herrlichkeit, Pracht, Ruhm, dass., was hbr. הָדָר; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 19 לשום דיקר ושיבהורא zum glorreichen Namen und zur Herrlichkeit. Ps. 8, 2 דיהבתא שבהורך Ms. (Ag. זיוך) der du deinen Glanz verbreitet hast. V. 8 יקרא ושבהורא Ruhm und Glanz. 21, 6 ושבהורא Ms. (Ag. crmp. ושבהודה). 29, 4. 45, 4. 5 ושיבהורך סגי deine Herrlichkeit ist gross. 78, 61. 89, 18 שבהור עושניהון der Glanz ihrer Macht. 145, 5. 12. Spr. 4, 9 כלילא דשבהורא Ms. (Ag. crmp. דשבהודה) die Krone der Herrlichkeit. 14, 23 ושבהורהון דסכלי שטיותהון der Ruhm der Narren ist ihre Thorheit. 16, 31. 28, 12. Hiob 39, 20. 1 Chr. 29, 11. Selten mit fem. End. Ps. 29, 2. 96, 9 בשבהורַה קודשא in dem Glanze der Heiligkeit, Tw. בהדרת. — Pl. Ps. 110, 3 בְּשִׁבְהוֹרֵי קודשא im heiligen Glanze, Tw. בהדרי. 1 Chr. 16, 29, Tw. בהדרת.

שֶׁבֶז *m.* Moder, Fäulniss. Jes. 5, 24 ותוקפהון כשבז יהי ihre Macht wird wie Moder sein, Tw. כמק.

שַׁבְזוֹז, שַׁבְזוּזָא (שַׁבְסִיס) *m.* ein glanzreicher Edelstein, Sapphir. — Das W. ist zus. gesetzt aus שבב, שַׁב (arab. شبّ, vgl. שְׁבִיבָא) zünden und זִיו Glanz (vgl. זוזא). Exod. 28, 18 O. אזמרגדין שַׁבְזִיז ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II שבסיס, ed. Bon. שבוז) Smaragd und Sapphir, Tw. ספיר. 39, 11 O. hat auch Ms. II: שְׁבַזְז. Num. 2, 10 J. Ez. 28, 13. Hiob 28, 6. 16. Klgl. 4, 7. — Pl. שַׁבְזִיזִין. HL. 5, 14 בהיקין כשבזיזין glänzend wie Sapphire.

שְׁבַח I Pe. ungebr.

Pa. שַׁבַּח (syr. ܫܰܒܰܚ, hebr. שִׁבַּח) loben, preisen, Jemandes Lob, Preis verkünden, ein Loblied anstimmen. Exod. 15, 1 שבח . . . ית תושבחתא er stimmte das Loblied an. V. 21. 34, 8 J. II ואודי ושבח er dankte und lobte. Ps. 22, 9 שבחית קדם יי׳ ושיזבני Ms. u. ed. Genua in 1. Pers., ebenso der darauf folgende Halbvers; vgl. רְנָא Ithpe. (Ag. ישבח.. שיזביה) ich lobte Gott u. er rettete mich, Tw. גֹּל (von גִּיל genommen). 32, 11 ושבחו Ms. (Ag. ושבחן) preiset. 33, 1. 135, 2 שבחו קדם יי׳ Ms. (Ag. הללויה, vergl. Vers 1) preiset Gott. 150, 1 fg. Ps. 4, 1. 5, 1 fg. לְשַׁבָּחָא zu preisen, Tw. למנצח. 1 Chr. 16, 4 לְשַׁבָּחוֹר קדם יי׳ (jer. Inf.) Gott zu preisen. Spr. 27, 2 יְשַׁבְּחִינָךְ הילוני S. Ms. (Ag. ישבחנך *pl.*) möge der Fremde dich rühmen, Tw. יהללך. 2 Chr. 29, 28 ודאמר שירה מְשַׁבַּח derjenige, der den Gesang vortrug, stimmte auch Loblieder an, Tw. והשיר משורר. Jer. 15, 17 סיעת מְשַׁבְּחִין eine Versammlung von Sängern, Tw. משחקים. 25, 10 קל סיען דמשבחין בנהור בוצין die Stimme der Versammlungen, welche bei dem Lichte von Flammen singen, jubeln, Tw. רֵחַיִם! — 1 Chr. 9, 33 מְשַׁבְּחַיָּא die Sänger. 15, 19 fg. Ri. 5, 3 אנא מְשַׁבְּחָא (fem.) ich singe. Part. pass. Ps. 48, 2. 113, 3 מְשַׁבַּח gepriesen. Ez. 26, 17 קרתא מְשַׁבַּחְתָּא die gepriesene Stadt, Tw. ההללה (für המְהֻלָּלָה). Uebrtr. Exod. 15, 10 J. מיא מְשַׁבְּחַיָּא die gepriesenen Gewässer. (Exod. 34, 29 J. II שבח זיויהון ed. pr., ed. Ven. I שבדו; beides crmp. aus שבהור. Ps. 149, 4 ישבח עינותניא Agg., l. = Ms. ישבהר).

Ithpa. אִשְׁתַּבַּח 1, gerühmt, gelobt werden. Ps. 10, 3 דאשתבח רשיעא der Frevler wird gerühmt, Tw. הלל. 78, 63 ובתולתוי לא אשתבחן Ms. (Ag. ובתולתיה) seine Jungfrauen wurden nicht besungen, Tw. הֻלָּלוּ, vgl. הִלּוּלָא. — 2, sich rühmen, sich preisen, prahlen. Ps. 34, 3 תשתבח נפשי Ms. (Ag. תושבחת) es rühmt sich meine Seele. Jer. 4, 2. 9, 22. 23 בדא ישתבח דמִשְׁתַּבַּח dessen rühme sich, wer sich rühmt. 49, 4 מה את מִשְׁתַּבְּחִי במישרך edd. Ven. (eine seltne Participialform, vergl. hebr. יוֹלַדְתְּ, Bxt. תשתבחי) was rühmest du dich deiner Thäler? Ps. 49, 7. 52, 3. 64, 11 דמִשְׁתַּבְּחִין בטעותא Ms. (Ag. בטעותא) diejenigen, die sich der Götzen rühmen. 106, 5 לאשתבחא עם אחסנתך sich mit deinem Eigenthum zu rühmen. 1 Chr. 16, 35. Deriv. תּוּשְׁבַּחְתָּא.

*Gittin 80 b שבחא להו מלתא es gereicht ihnen zum Ruhme; im Ggs. zu זילא להו מלתא das, es gereicht ihnen zur Schande. Ab. sara 4a משתבח להו ר׳ אבהו למיני בר׳ ספרא דאדם גדול הוא R. Abuhu rühmte den R. Safra in Gegen-

wart der Häretiker, dass er ein grosser Mann sei Meg. 11 b (mit Bezug auf Esra 1, 2) אשתבחו׳ הוא דקא משתבח בנפשיה er rühmt sich selbst damit, ohne dass es wirklich der Fall war. Uebrtr. B. mez. 72 b השביחה er hat es (das Feld) meliorirt. B. bathra 135 b שבח שהשביחו נכסים מאליהם ein Gewinn, der dadurch entstanden ist, dass die Grundstücke von selbst besser, werthvoller geworden sind.

שְׁבַח II **שִׁבְחָא** m., **תֻּשְׁבַּחְתָּא** f. (syrisch ܬܫܒܘܚܬܐ) Lob, Preis, Ruhm. Ps. 40, 4 שבח חדת חדת Ms. (Ag. ermp. תהדא) ein neues Lob. 145, 21 שִׁבְחָא דיי׳ Ms. (Ag. שִׁבְחָא) das Lob Gottes. 149, 1. 1 Chr. 16, 36, Tw. תהלה. Ps. 33, 1 לתריצי יאיא שבחתא Ms. (Ag. יאי) den Redlichen geziemt das Lob.

*Pes. 117 a בעשרה מאמרים של שבח נאמר ספר תהלים בניצוח וכ׳ mit zehn Ausdrücken für Lob (od. Preis u. dgl.) wurde das Psalmenbuch abgefasst, näml. למנצח, אשרי, תהלה u. s. w. גדול שבכולן הללויה שכולל שם ושבח בבת אחת der vorzüglichste Ausdruck unter ihnen ist das W. הללויה Halleluja, denn es enthält gleichzeitig mit dem Preis auch den Gottesnamen (הללו־יה). Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם אומרין בפניו וכולו שלא בפניו einen Theil von dem Lobe eines Menschen darf man in seiner Gegenwart sprechen, sein volles Lob hing. nur wenn er nicht anwesend ist. — B. mez. 109a b שבח, שבחא, die Melioration eines Grundstückes. B. Kam. 9, 4 wenn Jem. einem Färber Wolle zum Färben gab und dieser sie mit schlechter Farbe färbte, (wobei jedoch die Wolle an Werth gewonnen hatte); אם השבח יותר על היציאה נותן לו את היציאה ואם היציאה יתירה על השבח נותן לו את השבח in dem Falle, dass der durch das Färben gewonnene Werth die Auslagen des Färbers übertrifft, braucht er diesem blos die Auslagen zu ersetzen, wenn hing. die Auslagen den gewonnenen Werth übertreffen, so braucht er dem Färber blos soviel zu zahlen, wie der gewonnene Werth ausmacht. B. mez. 15 b u. B. bathra 42 b שבח המגיע לכתפים ein Gewinn, der auf die Schultern kommt, d. h. ein Feldertrag, der schon der Reife nahe ist und den man in kurzer Zeit wird auf den Schultern forttragen können. Nach R. Jacob Tamm in letzt. St.: ein Gewinn, welcher erst der Kraftanstrengung bedarf, den man gleichsam auf den Schultern tragen muss; im Ggs. zu Feldfrüchten, die von selbst wachsen. B. bathra 24 a שבחא דממילא ein Gewinn, Profit, der von selbst entsteht.

שְׁבוּחָא m. das Rühmen, Preisen, die Verherrlichung. Ps. 17, 1 אצית שְׁבוּחִי höre auf mein Preisen. — Pl. שְׁבוּחִין. Spr. 8, 31 שְׁבוּחַי meine Verherrlichungen, Tw. ושעשעי (Pesch. ܘܡܫܬܥܝܢܘܬܐ). V. 30 רבד שבחהון הויח Bxt. als ich Verherrlichungen war, Tw. שעשועים (richtiger jedoch Ms. רבד הוי הוית — Pesch., in Ag. fehlt הוי).

שַׁבֵּט I denom. (vom. flg. שִׁיבְטָא; syrisch ܫܒܛ Pa.) klopfen, abschlagen. Deut. 24, 20 J. I ארום תְּשַׁבְּטוּן זיתיכון wenn ihr eure Oliven mit dem Stocke abschlagen werdet, Tw. תחבט.

*Schabb. 75 b השובט והמדקדק wenn Jem. den Flachs ausklopft oder hechelt (nach Raschi: von dem Schlagen des auf dem Aufzuge gesponnenen Fadens). 92 b השובט בקולמוס er klopft mit dem Rohr aus. Berach. 58 b כוכבא דשביט eig. Part. Peil der Planet, der mit einem Schweif versehen ist.

שְׁבָט II m. (hbr. שְׁבָט, syr. ܫܒܛ) Schebat, N. pr. des elften Monats der Hebräer. Sach. 1, 7. Esth. II 1, 7 בשבט . . בירח הוא דיש ירחי שתא לאילניא im Monat Schebat ist der Jahresanfang (eig. der erste der Monate des Jahres) für die Bäume — nach R. haschana 1, 1 באחד בשבט ראש השנה לאילנות am ersten Tage des Schebat ist der Jahresanfang für die Bäume. Nach einer andern Ansicht das. בחמשה עשר בו am fünfzehnten desselben Monats.

שִׁבְטָא, **שִׁיבְטָא** m. (hebr. שֵׁבֶט, syrisch ܫܒܛܐ), Ruthe, Stab, Stock. Spr. 22, 8. 15 שבטא דמרדותא die Ruthe der Züchtigung. 23, 13. 14. 29, 15. Sonst mit eingeschalt. ר: שִׁרְבִיטָא s. d. — 2, Stamm, tribus, bes. von den Stämmen Israels. 1 Chr. 26, 32 שִׁבְטָא ראובן ושבטא גד ופלגות שיבטא דמנשה der Stamm Ruben, der Stamm Gad u. die Hälfte des Stammes Manasse. Ps. 78, 67. 68 שִׁבְטָא יהודה der Stamm Juda. Num. 18, 2. — Pl. שִׁבְטִין, שִׁבְטַיָּא Stämme. Gen. 49, 27. Deut. 12, 14 O. Ps. 122, 4.

שׁוּבְטָא m. Ruthe, bes. Zuchtruthe. Spr. 10, 13 ושיבטא לגגריה דחסר רעינא Ms. (Ag. לגגרי) die Ruthe (ist nöthig) für den Körper des Vernunftlosen. 26, 3 ושיבטא לגשיתהון דסכלי die Ruthe für die Körper der Thoren; vergl. שׁוֹטָא.

שְׁבִי, **שְׁבָא** fut. יִשְׁבֵּי (syr. ܫܒܐ, hbr. שָׁבָה) gefangen nehmen, Jemdn. in die Gefangenschaft wegführen. Num. 21, 1 (2) ושבא מיניה שיביא er führte eine Gefangenschaft (d. h. Gefangene) von ihm weg. Ps. 106, 46 כל דשבי יתהון Ms. (Ag. דשבי sing.) Alle, welche sie gefangen nahmen. Jer. 41, 14. Gen. 34, 29. Deut. 21, 10. Num. 25, 22. Ps. 68, 19. 2 Kn. 6, 22. 2 Chr. 6, 36 ושבינון שָׁבֵיהון ihre Gefangennehmer werden sie wegführen. Jes. 14, 2 יהון שָׁבַן לשיביהון sie werden ihre

(früheren) Gefangennehmer fangen. 1 Kn., 8, 46. 47. Part. pass. Jes. 52, 2 שְׁבוּיֵי כְנִישְׁתָּא דְצִיוֹן die Gefangenen der Gemeinde Zions. Deut. 32, 42 O. קְטִילִין וּשְׁבַן Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I וְשָׁבַן, sp. Agg. וּשְׁבָיִין l. וּשְׁבַיִין) erschlagene (Männer) und gefangene (Frauen), Tw. וּשְׁבִיָּה. Gen. 31, 26 O. כִּשְׁבְיַת חֶרֶב ed. Sbj. (Ms. I כִּשְׁבִּית = J., sp. Agg. crmp. כִּשְׁבָיִת) wie die durch das Schwert gefangenen Frauen.

Ithpe. אִשְׁתְּבִי gefangen, weggeführt werden. Gen. 14, 14. 1 Sm. 30, 3 אִשְׁתְּבִיאוּ sie wurden in die Gefangenschaft weggeführt. V. 5. 1 Kn. 8, 47. 2 Chr. 6, 37.

*Kethub. 1, 2. 3, 2 שְׁבוּי, שְׁבוּיָה ein Gefangener, eine Gefangene. Das. 23a אִשְׁתַּבְיָין בְּנָתֵיהּ דְּמָר שְׁמוּאֵל die Töchter des Mar (Lehrers) Samuel wurden gefangen genommen. Das. אוֹקְמִינְהוּ לְשַׁבָּיִינְהוּ מֵאַבְּרַאי sie (die Töchter) liessen ihre Gefangenwächter draussen (vor dem Studienhause) stehen. Das. בִּשְׁבוּיָה הֵקִילוּ bei einer Gefangenen hat man manche Erleichterung festgesetzt, dass sie näml. nicht ohne Weiteres als prostituirt betrachtet wird, wodurch sie keine Ehe mit einem Priester hätte eingehen dürfen.

שְׁבִיָא *m. St. c.* שְׁבִי (syr. ܫܒܝܳܐ, hbr. שְׁבִי) Gefangenschaft, Gefangene. Exod. 12, 29 בּוּכְרָא דְשִׁבְיָא der Erstgeborene der Gefangenen. Jes. 20, 4 שְׁבִי מִצְרַיִם die Gefangenschaft Egyptens. 46, 2. Jer. 15, 2. 22, 22. 30, 16 בְּשִׁבְיָא יְהָכוּן sie werden in die Gefangenschaft gehen. Ri. 5, 12. Deut. 21, 11. 12 O.

שִׁבְיְתָא *f.* (hebr. שְׁבִיָה, שְׁבִית, syrisch ܫܒܺܝܬܳܐ) Gefangenschaft. Ps. 68, 19 שְׁבִיתָא שַׁבֵּיתָא du führtest die Gefangenschaft fort. Deut. 21, 10. 11. 13 J. כְּסוּת שְׁבִיתְהָא das Kleid ihrer Gefangenschaft. Klgl. 1, 5.

שבכא crmp. s. שׁוֹבְכָא.

שׁוֹבְכָא *m.* Taubenschlag. Hos. 11, 11 וּכְיוֹנָא דִיתְבָא לְגוֹ שׁוֹבְכָא (l. דְתָיְבָא vgl. Pl.) wie die Taube, welche in den Taubenschlag zurückkehrt. Jer. 48, 28 כְּיוֹנָה דִשְׁבְקָא פּוּם שׁוֹבְכָהּ wie die Taube, welche den Eingang ihres Taubenschlags verlässt. — Pl. Jes. 60, 8 כְּיוֹנִין דְתָיְבִין לְגוֹ שׁוֹבְכֵיהוֹן wie die Tauben, die in ihre Taubenschläge zurückkehren, Tw. אֲרֻבֹּתֵיהֶם.

*B bathra 1, 5. 6 יוֹנֵי שׁוֹבָךְ Tauben, die im Taubenschlag sind, im Ggs. zu יוֹנֵי עֲלִיָּה Tauben die sich im Söller aufhalten. Das. 5, 3 פִּירוֹת שׁוֹבָךְ die junge Brut des Taubenschlags. Sota 42 b (mit Bezug auf das *N. pr.* שׁוֹבָךְ 2 Sm. 10, 16, wofür in der parall. St. 1 Chr. 19, 16 שׁוֹפָךְ) nach einer Ansicht wäre der Beiname dieses Feldherrn שׁוֹבָךְ שֶׁעָשׂוּי כְּשׁוֹבָךְ: Schobech, weil er nach Art eines Taubenschlages gebaut war; nach einer andern Ansicht wäre שׁוֹפָךְ sein Beiname gewesen, שֶׁכָּל הָרוֹאֶה אוֹתוֹ נִשְׁפָּךְ לְפָנָיו כְּקִיתוֹן: weil Jeder, der ihn sah, vor Angst zerfloss wie das Wasser aus dem Krug. Uebertr. Pes. 4, 7 מוֹשִׁיבִין שׁוֹבָכִין לְתַרְנְגוֹלִין die Eiernester den Hühnern unterlegen. Mit fem. Endung Ohol. 8, 2 הַשּׁוֹבָכוֹת.

שׁוּבָל *m.*, **שׁוּבְלָא**, **שִׁבְלָא** *f.* (syrisch ܫܶܒܠܳܐ, ܫܽܘܒܠܬܳܐ, hbr. שִׁבֹּלֶת, שֹׁבֶל) 1, Aehre, Halm. Gen. 41, 47 J. דְּכָל שׁוּבָל עֲבַד מְלֵי תְרֵין קוֹמְצִין jede Aehre brachte zwei Hände voll Getreide, Tw. לִקְמָצִים. Hiob 24, 24 וְהֵיךְ רֵישׁ שׁוּבְלָא יִתְמוֹלְלוּן Ms. (Ag. שׁוּבְלָא יִתְקַטְּפוּן) wie die Spitze eines Halmes werden sie abgepflückt. — 2, ein gewisses Gewürzrohr. Exod. 30, 34 J. II קְטַף וְשׁוּבְלָא מְרִיָא (Ar. ed. pr. l. שִׁיבְלָא מְרִיָא, und erklärt es durch אַסְפִּיקָא נֵרְדְ = spica Nardea), Tw. וּשְׁחֵלֶת — nach Kerith. 6a שִׁבֹּלֶת נֵרְדְ. — Pl. (von nr. 1) Gen. 41, 5 fg. O. שִׁיבְלִין, שׁוּבְלַיָא ed. Sbj. überall mit Waw (Ms. I שִׁבְּלַיָא, Ms. II, edd. Lssb. Bon., Cpl. u. a. שִׁבְּלַיָא, שִׁבְּלִין) Aehren. Jes. 17, 5 כִּמְלַקֵּט שׁוּבְלִין wie Jem., der Aehren sammelt. Ruth 2, 2 שִׁבּוֹלִין. — 3, Zweige. Sach. 4, 12 תְּרֵין שׁוּבְלֵי זֵיתַיָא zwei Olivenzweige. Uebertr. Esth. II 1, 2 שִׁבְלִין דְדַהֲבָא goldene Zweige od. Arme des Leuchters. — Stw. syr. ܫܒܰܠ, eig. Schaf. von יבל: führen, leiten, dah. von der in die Höhe schiessenden Aehre, wie auch von dem fliessenden Strome (s. flg. שׁוּבַלְתָּא = יַבְלָא) und von dem sich ausdehnenden Wege (s. שְׁבִילָא).

*B. bathra 124a חָצִיר וְהוּא שׁוּבְלֵי Grummet, junges Gras, das später als Halme aufschoss. Kilaim 1, 1 שִׁבֹּלֶת שׁוּעָל Fuchsschwanzgras mit knotenreichem Halm und langer Aehre. Pes. 35 a wird dies erklärt durch שִׁיבְלֵי תַעְלָא, eine Getreideart. Gittin 69 a שׁוּבְלִילְתָא Föhnkraut.

שׁוּבַלְתָּא *f.* (hbr. שִׁבֹּלֶת) eig. Strom. Ri. 12, 6 der Ephraimite sollte sagen: שׁוּבַלְתָּא (Schubbalta), er vermochte jedoch den Sch-laut nicht auszusprechen und sagte daher: סוּבַלְתָּא (Subbalta).

שְׁבִילָא *m.* (syr. ܫܒܺܝܠܳܐ, hbr. שְׁבִיל) Pfad, eig. gerader Weg (vgl. שׁוֹבֶל g. E.). Hiob 18, 10 וְאִיהַדְתֵּיהּ עִלוֹי שְׁבִילָא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade, Tw. נָתִיב. Uebertr. Ps. 119, 35 שְׁבִיל פִּקּוּדָיךְ der Pfad deiner Gebote. — Pl. Jer. 18, 15 שְׁבִילִין דְּלָא מְכַבְּשִׁין Pfade, die nicht geebnet sind. Spr. 2, 9 שְׁבִילֵי שַׁפִּירֵי Ms. (= Pesch., Ag. שְׁבִילֵי) schöne Wege. V. 15 fg. 8, 2 וּבֵינַת שְׁבִילֵי zwischen den Wegen. Hiob 19, 8 וְעַל שְׁבִילַי Ms. (Ag. crmp. שְׁבִי) auf meinen Wegen. 24, 13.

*Berach. 58b שְׁבִילֵי דִשְׁמַיָא die Himmels-

bahnen. vgl. חָבַב II Levit. r. sect. 17 Anf. (mit Bezug auf hebr. מְסִלּוֹת בִּלְבָבָם Ps. 84, 6) אִלֵּין דִּשְׁבִילִין דְּאוֹרַיְיתָא כְּבִישִׁין בְּלִבְּהוֹן diejenigen, in deren Herzen die Pfade des Gesetzes geebnet sind. jer. Chag. cap. 2 Anf. p. 77a התורה הזו דומה לשני שבילים אחד של אור ואחד של שלג הטה בזה מת באור הטה בזה מת בשלג מה יעשה יהלך באמצע diese Lehre (die Religion) ist zwei Pfaden vergleichbar, auf deren einem sengendes Feuer und auf deren anderm Schnee (Eiskälte) vorhanden ist. Neigt sich der Mensch dahin, so wird er vom Feuer versengt, neigt er sich dorthin, so erstarrt er vor Kälte. Was soll er nun thun? Er gehe in der Mitte. Dort mit Bezug auf die Mystik, dass sowohl ein tiefes Eindringen in dieselbe, als auch ein gänzliches Fernbleiben von ihr unheilsam sei. In der parall. St. Aboth de R. Nathan cap. 28 g. E. steht לאיסטרטיא שהיא עוברת בין שני דרכים אחד וכ׳ einer Strasse gleich, die sich zwischen zwei Wegen zieht u. s. w. — Mit vorgesetzt ב als Prtkl., damit, wegen. Schabb 2. 4. 5 בשביל בשביל שתהא מנטפת damit es tropfe. בשביל שתהא שואבת damit es anziehe. - Das. בשביל שיישן damit er schlafe. Berach. 58a בשביל אשתו ובניו wegen seiner Frau u. Kinder. Das. בשבילי meinetwegen.

שְׁבִיסָא *m.* (hbr. שָׁבִיס, von שבס = שבץ) netzartiger Kopfputz der Frauen, Haube. — Pl. שְׁבִיסַיָּא Jes. 3, 18.

*Neg. 11, 11 שביס של סבכה das Netz einer Kopfbedeckung. jer. Schabb. zu 6, 4 p. 8b wird das hbr. השביסים erklärt durch השלשלין, vgl. שְׁלִשְׁלָא. Ar. jedoch liest שרטוטא.

שַׁבְסִים s. שַׁבְצִין.

שִׁבְסְרֵי s. שֵׁב I.

שְׂבַע I *fut.* יִשְׂבַּע satt sein, s. סְבַע.

שָׂבֵעַ II *m.* (= סָבֵעַ s. סְבִיעַ) eig. satt; übrtr. Gen. 25, 8 O. שבע יומין Mss. u. ed. Sbj. (= J., sp. Ausg. ?שבע יומין) alt und lebenssatt. Tw. שְׂבַע. 35. 29 שבע יומין satt an Lebenstagen.

שִׂבְעָא, שׂוֹבְעָא, שְׂבִעְנָא s. סִיבְעָא.

שְׁבַע I (hbr. נִשְׁבַּע) schwören, Pe. wahrsch. ungebr. — Das W. ist eig. denom. vom flg. שְׁבַע II sieben, mit Rücksicht auf die Sitte, wonach der Schwörende zur Bekräftigung des Freundschaftsbundes seinem Freunde sieben Thiere übergab, vgl. Gen. 21, 28 fg. Ein ähnliches Symbol bestand in sieben einzelnen Stücken von Thieren, näml. bei dem Bundesschluss zwischen Gott und Abram (Gen. 15, 9. 10), wobei Kalb, Ziege und Widder getheilt wurden, das Geflügel aber nicht (הצפר collect., wofür das. auch גוזל (תר וגוזל). Die Trgg. haben für unser W. gew. קְיָם, s. קוּם.

Ithpe. אִשְׁתְּבַע (hbr. נִשְׁבַּע) schwören, eig. von Jemdm. zu einem Schwur veranlasst werden. Gen. 44, 18 J. II הלא אנא מִשְׁתְּבַע בחיי רישיה דאבא ולית אנא משקר siehe da, ich schwöre bei dem Leben meines Vaters, und so werde ich wohl nicht lügen. Exod. 20, 7 J. דְּמִשְׁתְּבַע בשמיה על מגן der bei seinem (Gottes) Namen auf unnütze Weise (oder: lügenhaft, vgl. מַגָּן) schwört. Jer. 5, 2 לשקרא אינון מִשְׁתַּבְעִין Falsches beschwören sie. 7, 9. Lev. 5, 22. 24 מכולא דאשתבע עלוהי לשקרא von Allem, worauf er falsch geschworen hat.

Af. אַשְׁבַּע Jemdn. beschwören, ihn etwas betheuern lassen. Exod. 13, 19 J. II מְשַׁבַּע אֲשְׁבַּע ית בני ישראל (Inf. Pe.? wahrsch. ist מַשְׁבַּע zu lesen) er hatte die Kinder Israels beschworen. HL. 2, 7 אשבעית יתכון וגו׳ ich beschwöre euch bei Gott Zebaoth. Das. 8, 4 מְשַׁבַּע אנא עליכון ich beschwöre euch.

*jer. Snhdr. cap. 10 p. 28b wird das in der Mischna erwähnte ההוגה את השם באותיותיו erklärt: כגון אילין כותאי דמשתבעין wie die Samaritaner bei ihrem Schwören verfahren, d. h. dass sie das Tetragramm so aussprechen, wie es geschrieben wird. jer. Nedar. cap. 11 Anf. Jemand kam zu R. Jose, dass er ihm ein Gelübde auflöse, als nichtig erkläre; אמר ליה מה אשתבעת אמר ליה איפופי ישראל לא עללה לביתי אמר ליה איפופי ישר׳ ולא עללה לבייתך R. Jose fragte ihn: Wie hast du geschworen? Worauf Jener erwiederte: ὢ πόποι Israels! ich will nicht in mein Haus gehen! R. Jose sagte hierauf: ὢ πόποι Israels (ist ein giltiger Schwur = bei dem Gott Israels) du darfst also nicht in dein Haus gehen. Der Gelehrte darf näml. nach einer Ansicht blos Gelübde, in welchen er einen Nichtigkeitsgrund ermittelt, nicht aber solche Eide als ungiltig erklären.

שְׁבַע II *f.* שִׁבְעָא, שִׁיבְעָא, שִׁבְעָתָא *m.* Numerale (syr. ܫܒܥ, ܫܒܥܐ, hebr. שֶׁבַע, שִׁבְעָה und שִׁבְעָתַיִם) sieben. Gen. 5, 7 שבע שנין sieben Jahre. 4. 24 O. לשבעא דרין (J. לְשִׁיבְעָא) in sieben Geschlechtern. 7. 2 O. שבעא שבעא (J. שיבעא) je sieben und sieben. Lev. 23, 36 O. שבעא יומין (J. שבעתי) sieben Tage. Gen. 29, 27. 28 J. שבעתי יומי משתיא die sieben Tage des Mahles. — Nach Abwerf. des ע wird שֵׁב s. d., woselbst auch שִׁבְסְרֵי. — Pl. (syrisch ܫܒܥܝܢ, hbr. שִׁבְעִים) siebzig. Gen. 5, 12 O. שַׁבְעִין שנין (J. שִׁיבְעִין) siebzig Jahre. 4, 24 25, 7.

שׁוּבְעָא *m.* die Siebenzahl, gr. ἑπτάς.

Num. 11, 26 J. II שבעת שנין דיומין ein Septennium von Tagen, d. i. Zeit.

שְׁבִיעָאָה *m.*, **שְׁבִיעִיתָא**, **שְׁבִיעָתָא** *f.* Ordinale, der, die Siebente, septimus, septima. Gen. 2, 2. 3 יומא שביעאה der siebente Tag. Jer. 41, 1 ירחא שביעאה der siebente Monat. Sach. 3, 5. 8, 19 צומא דשביעאה der Fasttag des siebenten (Monats). Lev. 23, 16. Deut. 15, 9 שתא שביעיתא das siebente Jahr. Exod. 23, 11 ובשביעיתא im siebenten Jahre. Hiob 5, 19 ובשביעיתא und bei der siebenten (Plage).

שְׁבוּעָתָא, **שְׁבוּעָא** *f.* (hebr. שְׁבוּעָה) Schwur, Eid. Deut. 32, 40 J. I זקפית בשבועא ית ידיי (J. II שְׁבוּעֲתָא) ich erhob bei einem Schwur meine Hände. Das. לא אבטיל שבועתי ich werde meinen Schwur nicht brechen. Ps. 10, 12 קיים שבועת ידך erfülle den Schwur deiner Hand, d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast, Tw. נשא ידך. Ri. 21, 5 שבועתא רבתא der grosse, schwere Eid. Sach. 8, 17. 1 Sm. 14, 28. Deut. 29, 11 J. II.

*Schebuoth 3, 7—11 שבועת ביטוי ein Schwur des Ausspruches, der sich näml. auf die Zukunft bezieht; wenn z. B. Jem. sagt: ich schwöre, dass ich dieses Brot essen, oder: dass ich dieses Brot nicht essen werde. Das. שבועת שוא ein lügenhafter Schwur, wenn Jem. etwas beschwört, dessen Gegentheil allgemein bekannt ist, wenn er z. B. von einer steinernen Säule schwört, dass sie von Gold sei, od. von einem Mann, dass er eine Frau sei u. dgl. oder wenn Jem. etwas Unmögliches beschwört, dass er z. B. ein fliegendes Kamel oder eine Schlange gesehen hätte, die so gross wie ein Balken wäre (vergl. כְּשׁוּרָא). Das. 4, 1 fg. שבועת העדות der Schwur betreffs eines Zeugnisses; d. h. z. B. wenn Jem. zu einigen Personen sagt: kommt mit mir vor den Gerichtshof, um mir das oder jenes zu bezeugen, sie aber erwiedern: ein Schwur (d. h. wir schwören), dass wir für dich kein Zeugniss wissen; oder wenn sie sagen: wir wissen für dich kein Zeugniss, und er antwortet: ich beschwöre euch, worauf sie Amen erwiedern. (Das Beschwören eines vor Gericht abgelegten Zeugnisses von Seiten der Zeugen hing. kennt das mosaisch-talmud. Recht nicht). 5, 1. 2 שבועת הפקדון der Schwur betreffs eines aufbewahrten Gutes. Wenn A. dem B. einen Ggst. abverlangt, den er ihm angeblich zur Aufbewahrung gegeben, B. aber dieses ableugnet, so ist er zum Eide verpflichtet. 6, 1 שבועת הדיינין der (biblische) Gerichtseid, der näml. dem Verklagten in dem Falle auferlegt wird, wenn er auf die Forderung Jemandes (die wenigstens zwei Maa Silber betrifft, vergl. מָעָה) nur einen Theil der Schuld (mindestens eine Peruta) einräumt, vergl. קְצָת. Wenn der Verklagte hing. die ganze Schuld ableugnet, so ist er zwar von dem (biblisch-mischnaitischen) Gerichtseid frei, muss jedoch, nach einer spätern Verordnung den rabbinischen Eid (שבועת היסת, vgl. Schebuoth 40b u. B. mez. 6a) ableisten, welcher letztere um etwas leichter ist als der erstere. Das. 8, 1 שבועת השומרים der Schwur, den die Wächter (Hüter) abzulegen haben. Wenn näml. dem Wächter ein Thier zur Hut übergeben wurde und dieses verunglückt ist, so muss er in einigen Fällen einen Eid leisten, vgl. auch Exod. 22, 9 fg. — B. mez. 5b fg. לא אמרינן מיגו דחשיד אממונא חשיד אשבועתא wir nehmen nicht an, dass Jem., der in Verdacht ist, das Geld eines Andern sich auf unrechtmässige Weise angeeignet zu haben, auch verdächtig sein solle, einen Meineid zu leisten; vgl. שָׁמַשׁ g. E. jer. Snhdr. cap. 2 Anf. ואנטלר בשבועה darf denn etwa der Mandatar, Vertreter des Hohenpriesters (gr. ἐντολεὺς, vgl. Sachs Beitr. I p. 118) anstatt seiner den Eid leisten?

שְׁבוּעָתָא, **שָׁבוּעָתָא**, **שְׁבוּעָתָא**, **שְׁבוּעָא** *m.*, *f.* (hbr. שָׁבוּעַ, syr. ܫܒܘܥܐ, ܫܒܘܥܬܐ) Woche, Hebdomas, septimana. Gen. 29, 27. 28 O. שְׁבוּעֲתָא דדא Ms. I u. ed. Lssb. (ed. Sbj. שְׁבוּעֲתָא, m. Agg. שְׁבוּעֲתָא) die Woche von dieser. Lev. 23, 16 שבועתא שביעיתא die siebente Woche. — Hiob 1, 4 עד משלם דשבעתא Ms. (Ag. יומי שבעא) bis nach Ablauf der Woche. V. 5 כל יומי שבעתא Ms. (Ag. יומיא) alle Tage der Woche. V. 13 שבעתא Ms. (Ag. שבועתא). — Pl. fem. Lev. 23, 13 שבע שְׁבוּעָן שלמן sieben volle Wochen. Ferner als masc. Deut. 16, 9 שבעא שְׁבוּעִין sieben Wochen. V. 10 חגא דשְׁבוּעַיָא das Wochenfest. 2 Chr. 8, 13. Jer. 5, 24 קים שבועיא der Bund der Wochen.

שְׁבַק *fut.* יִשְׁבּוֹק (syr. ܫܒܩ) 1, lassen, von sich lassen, loslassen; zumeist dass., was hbr. עָזַב. Exod. 2, 20 למא דין שבקתון ית גברא warum habt ihr denn den Mann fortgehen lassen? Ps. 16, 10 דלא תשבוק נפשי לשיול du wirst meine Seele nicht in die Unterwelt fahren lassen. Jer. 51, 9 שבקוהא lasset sie. Uebrtr. Ps. 37, 8 שבוק רתחא lasse den Zorn fahren. Spr. 9, 6 שבוקו מנכון חסירות רעיונכון lasset eure Vernunftlosigkeit von euch weichen. Hiob 9, 27. Ruth 2, 20. — 2, verlassen, ablassen von Jemdm. oder von etwas. Deut. 31, 16 וישבקון דחלתי sie werden meine Ehrfurcht (d. h. mich) verlassen. Spr. 4, 6 לא תשבקינה Ms. (Ag. תשבקיה) verlasse sie nicht. 10, 17. 28, 13 דמודה חטוי וְשָׁבֵיק wer seine Sünden bekennt u. von ihnen lässt. 2, 13 דְשָׁבְקִין אורחתא תריצתא diejenigen, welche die geraden Wege verlassen. Gen. 3, 15 J. וכד שבקין מצותא דאורייתא wenn sie die Gebote der Lehre verlassen. Exod. 23, 5 מִשְׁבַּק תשבוק מא דבלבך עלוהי ותפריק עמיה du sollst zuvor verlassen das (den Groll), was du in deinem Herzen ge-

gen ihn hast, sodann sollst du mit ihm abladen, Tw. שׁבוק תשבוק nahmen die Trgg in der eig. Bedeut. des עזב (שׁבק), wozu das Object, ebenso wie zu תעזב das Verb. zu ergänzen ist. Jer. 5, 19. 17, 13. Jes 17, 10. Gen. 2, 24. Deut. 4, 31. Part. Peil. Jer. 51, 5 . . . לא שְׁבִיקִין מֵאֱלָהֲהוֹן sie sind nicht verlassen von ihrem Gotte. Deut. 32, 36 מטלטלין שְׁבִיקִין vertrieben und verlassen, Tw. ועזוב. Insbes. אחיד ושָׁבִיק der Zurückgehaltene und der Lossgelassene, d. h. eine niedrige Menschenklasse, deren einige eingekerkert und deren andere verjagt sind. 1 Kn. 14, 10. 21, 21. 2 Kn. 9, 8, Tw. עצור ועזוב. Jer 14, 9. 2 Kn. 14, 26. Jes. 54, 6. 60, 15 שְׁבִיקָא ומטלטלא verlassen und vertrieben, Tw. עזובה. Ez. 36, 4 קרויא שְׁבִיקָתָא die verlassenen Städte, Tw. הנעזבות. — 3, zurücklassen, überlassen, ablassen. Gen. 39, 6 ושבק כל דיליה בידא דיוסף er liess alles Seinige in der Hand Josephs zurück. V. 12. 13. 42, 33. 44, 22. 50, 8. Hiob 39, 14 שָׁבְקָא לארעא ביעהא Ms. (Ag. דשבקא) sie lässt ihre Eier auf der Erde zurück. Ri. 16, 26 שבוק מיני lasse ab von mir. Part. Peil Ez. 41, 9 אתר שְׁבִיק ein zwischen zwei Mauern übriggelassener Raum, Tw. מונח. — 4, zulassen, gestatten. Ri. 15, 1 ולא שבקיה אבוהא למיעל ihr Vater gab es nicht zu, dass er hineinginge. Khl. 5, 12 היכמא דלא שבקא איתתא לגברא so wie die Frau den Mann nicht allein schlafen lässt. — 5, verzeihen, vergeben, eig. den Zorn fahren lassen oder die Strafe erlassen. Num. 14, 19 שבוק כען לחובי עמא הדין vergieb nun die Sünden dieses Volkes. V. 20 שבקית כפתגמך ich vergebe nach deinem Worte. Deut. 29, 19 למִשְׁבַּק ליה ihm zu verzeihen. Gen. 4, 13 סגי חובי מלמשבק meine Sünde ist zu gross, als dass du sie verzeihen solltest. 18, 24. 26. 50, 17. Ez. 16, 63. (Mal. 1, 13 ושביקתון crmp., vgl. נפח).

Ithpe. אִשְׁתְּבִיק 1, verlassen werden. Jer. 49, 11. 25 לא אשתביקת sie wurde nicht verlassen. Jes. 17, 9. 18, 6. Hiob 18, 4 האמטולך תשתביק ארעא Ms. (Ag. התשתבק) sollte etwa deinetwegen die Erde verlassen werden? — 2, verziehen, vergeben werden. Lev. 4, 20. 26 fg. וישתביק ליה es soll ihm verziehen werden, Tw. ונסלח. 30. 6. 9 fg. Gen. 4, 6 O. ואם תתוב ישתבק לך wenn du Busse thun wirst, so wird dir vergeben werden. 1 Sm. 2, 25.

Pa. verlassen, fortgehen lassen. Part. pass. Lev. 21, 7 J. u. Num 30, 10 J. מְשַׁבְּקָא Ar. (Ag. משבקא, פטורתא) eine Verlassene, d. h. Geschiedene, Tw. גרושה.

*Joma 12a אורח ארעא למישבק אינש גולפא ומשכא לאושפיזיה es ist Sitte (wenn man in einem Gasthause sich aufhält, dass man den Krug (gr. *κάλπη*, worin man das Getränk hatte) u. das Fell (wenn man daselbst ein Thier geschlachtet) dem Wirth (hospes) überlasse. Levit. r. sect. 5 Ende הא שרי לך והא שביק לך es sei dir verziehen und vergeben.

שִׁבְקָא, שַׁבְקָא *m.* (syr. [syr.]) Ranke, Zweig, eig. das, was sich vom Stamme ausstreckt (vgl. hbr. שְׁלֻחוֹת Jes. 16, 8). — Pl. Ez. 17, 6 ויכבר שִׁבְקִין (= Pesch. [syr.]) er trieb Ranken, Tw. פארות. Lev. 25, 5 O. ענבי שִׁבְקָךְ die Trauben deiner Ranken. Tw. נזירך. V. 11 O. לא תקטפון ית שבקהא ihr sollt ihre Ranken nicht abpflücken. Levita u. Bxt., denen die letzteren zwei Stellen entgingen, emendiren fälschl. in Ez. l. c. שבשין, welches W. die Pesch. in Lev. l. c. hat.

שְׁבוּק *m.* (syr. [syr.]) das Erlassen. Esth. 2, 18 שבוק כרגא Steuererlass.

שִׁיבוּקָא *m.* das Erlassen der Strafe, Verzeihung. Hiob 2, 1 שיבוק סורחנות Ms. (Ag. סורחנייא) die Sündenverzeihung. Num. 19, 9 J. שיבוק חובת עיגלא die Vergebung der Schuld betreffs des goldnen Kalbes.

*Gittin 9, 3 אגרת שיבוקין der Scheidebrief, vgl. das Verb. im Pa.

שְׁבִיקוּתָא *f.* (syr. [syr.]) Verzeihung, Vergebung. Ps. 130, 4 גבך שביקותא bei dir ist Verzeihung.

שַׁבְרָא, שְׁבַר *m.* (syr. [syr.], [syr.]) ein Ungebildeter, Einfältiger, Unbesonnener. — Das Grundwort ist בר (wovon בור, s. d.) mit vorgesetzt. ש als Schafelform. Spr. 9, 4 מאן דשבר ייתי לותי Ms. (Ag. דשבר באתא l. דשבר נאתא = Pesch.) wer einfältig ist, komme zu mir, Tw. פתי. V. 16 מטול דשבר נאתא לותי Ms. (Ag. hat fast überall crmp. שבר für unser W.) weil er einfältig ist, komme er zu mir. 14, 15 שברא מהימן לכל מילי der Einfältige (Unerfahrene) glaubt Alles. Hiob 5, 2 ושברא תקטול טנא Ms. den Einfältigen tödtet der Neid. Ps. 19, 8 מחכמא שברא sie macht den Unerfahrenen weise. — Pl. שַׁבְרֵי. Spr. 1, 4. 22. 32 תהפכנותא דשברי die Verkehrtheit der Unbesonnenen. 7, 7. 22, 3 שברי ובורי die Unbesonnenen und Unwissenden. 23, 28. 27, 12 Ms. — Fem. (syr. [syr.]) Spr. 9, 13 שַׁבַרְתָּא ולא ידעא טבתא Ms. u. Ar. (Ag. שברתא crmp.) sie ist unbesonnen und weiss nichts vom Guten. Tw. פתיות.

שַׁבְרוּתָא *f.* (syr. [syr.]) Einfalt, Unbesonnenheit. Spr. 1, 22 עד אימתי שברי תרחמון שברותא (= Pesch., Ms. שַׁבְרוּתָא) wie lange werdet ihr Unbesonnenen die Unbesonnenheit lieben?

שובר Ps. 96, 8 crmp. s. סְבַר.

שַׁבְרִירָא *m. pl.* Blindheit, Staar. Das W. ist Schaf. von בְּרַר und bedeutet eig. das Hell-, Klarsehen, ein Euphemismus, der gew. für Blindheit steht, vgl. נְהוֹר, הֲיִבְדּוּרָא u. a., s. w. unten. Gen. 19, 11 O. מְחוֹ בְשַׁבְרִירַיָּא Ms. II, edd. Bon., Lssb. u. m. (ed. Sbj. שַׁבְרִירָא) sie schlugen (sie) mit Blindheit, Tw. בְּסַנְוֵרִים. 2 Kn. 6, 18.

*Joma 28b שברירי דשמשא קשי משמשא die Sonnenstrahlen, die durch eine Oeffnung, Ritz eindringen, sind weit stärker, als die Sonnengluth im Freien. Gittin 69a שברירי דליליא die Blindheit, die des Nachts gekommen. Das. שברירי דימא die Blindheit, die des Tages gekommen. Ab. sara 12b u. Pes. 112a סכנת שברירי die Gefahr, die vom Schabriri herrührt (näml. dem Dämon, der über die Blindheit gesetzt ist), welcher derjenige ausgesetzt sein soll, der des Nachts Wasser trinkt. Als Gegenmittel wird das. eine Zauberformel angegeben, die Jem. zu dem Trinkenden (und wenn Niemand sonst anwesend ist, er zu sich selbst) sprechen soll: פלניא בר פלניא אמרה לך אימיך אזדהר משברירי ברירי רירי ירי רי בכסי חיורי du N. Sohn des N., deine Mutter sagte dir: Nimm dich in Acht vor dem Schabriri, Briri, Riri, Iri, Ri in den weissen Bechern (durch die allmählige Verkleinerung des Namens soll auch der Dämon selbst nach und nach seine Einwirkung verlieren). In Gittin 69a hing. lautet diese Formel einfacher: Man sage zu dem Trinkenden: שברירי דפלניא בר פלניתא שבקינהו לפלניא בר פלניתא o Schabriri des N. Sohnes der N. (Name seiner Mutter) verlasse den N., den Sohn der N.

שַׁבֵּשׁ Pa. (denom. von שַׁבְשָׁא) trns. 1, umranken, Ranken ziehen. — Stw. verwandt mit syr. ܫܒܫ, hbr. שָׁבַץ mischen, verwickeln. Ps. 80, 12 שַׁבִּישְׁתָּא שִׁבְשִׁין Ms. (Ag. שְׁבִישְׁתְּ Pe.?) du hast (ihre) Ranken gezogen. — 2, übrtr. Jemdn. durch Ränke, List oder Ueberredungskunst zu etwas veranlassen, verwirren, verwickeln. Jer. 20, 7 שבשתני יי׳ ואשתבשית eig. du hast mich verwirrt, o Gott, und ich wurde wirre, d. h. du hast mich durch Ueberredung von meinem Vorsatz abgebracht, Tw. פִּתִּיתַנִי. Esth. II 1, 3 (mit Bezug auf Jer. l. c.) שבישת יתיה רוחא דקודשא der heilige Geist verwirrte ihn. Khl. 5, 1 (2) übereile dich nicht mit deiner Sprache, לְשַׁבָּשָׁא ית מילי פומך zu verwickeln (verwirren) die Worte deines Mundes. Part. pass. Hiob 40, 17 (12) יַתְנֵיא דפחדוהי ושתניא דפחדוי מְשַׁבְּשִׁין Agg. (Ms. מִשְׁתַּבְּשִׁין Ithpa., vgl. auch גְּבַרָא und שָׁבַר) die Adern seiner Hoden verwickeln sich.

Ithpa. אִשְׁתַּבַּשׁ 1, sich umranken, sich verwickeln. Klgl. 1, 14 אשתבשו בשיבשין דגופנא (m. Agg. crmp. אתבשו) sie umrankten sich wie die Ranken des Weinstockes, Tw. יִשְׂתָּרְגוּ. — 2, übrtr. umgeben sein, werden. Ez. 24, 10 וגיברהא ישתבשין ihre Helden werden (von den feindlichen Schaaren) umgeben werden. Jer. 20, 7. 50, 36.

*B. mez. 73a שבשי שבשא die Gärtner, welche die Weinranken pflegen, sie abschneiden, vgl. Tosaf. z. St. Jebam. 122a המדינה משובשת בגייסות das Land ist von Kriegsschaaren umgeben. Nedar. 89b שבשיה ואנסביה איתתא er überredete ihn und veranlasste ihn, eine Frau zu heirathen. Uebrtr. Jebam. 75b לשבשיה למרימר הוא דבעי er wollte den Maremar verwirren, d. h. seinen Scharfsinn durch complicirte Fragen erproben. Schebuoth 28b אשתבשית du bist im Irrthum, eig. verwirrt, verwickelt. Sbst. Schabb. 121b מאן נימא לן דהא מתרצתא היא דילמא משבשתא היא wer sagt uns (steht dafür ein), dass diese Borajtha richtig sei, vielleicht ist sie fehlerhaft (corrumpirt)? Pes. 99b. 100a dass.

שִׁיבְשָׁא *m.* Ranke. Uebrtr. Hiob 15, 30 שיבשיה תיבש שלהוביתא sein Reis (des Frevlers Spross) verzehrt die Flamme, Tw. יוֹנַקְתּוֹ. — Pl. Gen. 40, 10. 12 O. תְּלָתָא שִׁבְשִׁין drei Weinranken. Joel 1, 7 הויין שבשהא ihre Ranken wurden fahl. Ps. 18, 12. Klgl. 1, 14.

שַׁבְשְׁתָּא od. **שִׁבְשְׁתָא** *f.* (syr. ܫܒܫܬܐ) Ranke. Ez. 15, 2 שבשתא דהוית באעי חורשא die Weinranke (Rebe), die unter den Waldbäumen steht. 17, 4 ריש שבשתיה die Spitze seiner Ranke.

*Berach. 5b du giebst nicht שבישתא לאריסא Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. שיבשא) eine Ranke dem Gärtner. B. bathra 100a טונא דשבישתא eine Last von Weinreben. jer. Pea cap. 1 p. 14d R. Samuel bar Jizchak הוה נסיב שיבשתא והוה מקלס קומי כליא nahm einen Myrtenzweig (wie in bab. Kethub. 17a בד של הדס, s. auch w. unten) u. sang Belustigungslieder vor den Bräuten (es galt näml. als ein besonders frommes Werk, das Brautpaar am Hochzeitstage zu erheitern). Das. Als er starb נחתת אישתא מן שמיא ואתעבידת בעין שיבשא דנור בין ערסיה לציבורא והוון ברייתא אמרין חמון הדין סבא דקמת ליה שבשתיה ed. Amsterd. (edd. Krakau-Krotoschin crmp. אמרין חמיי דדין ס׳ דקמת) kam ein Feuerstrahl vom Himmel herab und bildete sich zu einer leuchtenden Ranke zwischen seiner Bahre und der Gemeinde. In Folge dessen sagten die Menschen. Ei! (gr. αἲ oder: ἰώ) diesen Greis umwindet sein Myrtenreis! (d. h. das Verdienstliche jener frommen Handlung). In der parall. St. Genes. r. sect. 59 Anf. steht נחתה שבשבה דנור ואתעבידת כמין שבשבה דהדס es kam ein strah-

lender Streifen herab und nahm die Gestalt eines Myrtenzweiges an. Uebrtr. B. mez. 96 b לפום חורפא שבשתא entsprechend dem Scharfsinn ist auch der Fehler, eig. Verwickelung, Verwirrung. Pes. 112 a שבשתא כיון דעל על ein Fehler, der sich einmal eingeschlichen, bleibt, wirkt fort. R. haschana 30 b es ist noch soviel Zeit כדי שיאמרו שלא בשיבושים den Psalm ohne Verwirrung zu recitiren, d. h. wenn es noch unzweifelhaft Tag ist. Das. wenn man gar keinen Psalm sagen würde, אין לך שיבוש גדול מזה so gäbe es keinen grössern Fehler als diesen.

שַׁבְשֵׁב denom. (des vrg. Ws., nach Verdopp. des 2. Radicals wie שַׁלְשֵׁל von שׁוּל) Reiser, Zweige treiben. Hiob 14, 7 אין יִקְצֵן יחליף ישבשב wenn er (der Baum) umgehauen wird, so treibt er wieder Zweige, Tw. יַחֲלִיף.

*jer. Sota cap. 11 g. E. p. 24 b unten רבי ירמיה שיבשב ולבש עטרה של זית R. Jirmeja umgab sich mit Myrtenreisern und setzte sich einen Kranz von Oelzweigen auf, um näml. das Brautpaar zu belustigen; s. o. In der parall. St. Threni r. zu 5, 16: „gefallen ist die Krone unseres Hauptes", (l. שבשב) רבי ירמיה דשבשב כבל עטרה דזית וקטרה בראשו das zielt hin auf R. Jirmeja, welcher sich mit Myrtenreisern umgab und einen Kranz von Oelzweigen um sein Haupt wand (dieser R. Jirm. soll näml. infolge eines Ausspruches des Samuel, der über ein solches Verfahren aufgebracht war, plötzlich gestorben sein). — Die Erklärung der Commentatt: „R. Jirm. aus der Stadt Schibscheb od. Schichscheb" ist nicht einleuchtend). Sbst. Schabb. 8, 4 ראש השבשבת (Var. שבשת) die Spitze des Zweiges. Genes. r. sect. 59 שבשבתה, s. vgr. Art. g. E.

שְׁבַת (syr. ܫܒܰܬ, hebr. שָׁבַת) feiern, bes. die Sabbatfeier halten. Exod. 31, 17 am siebenten Tage שבת ונח feierte und ruhte er. Das. 16, 30 O. ושבתו עמא ביומא שביעאה Ms. II. edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. ונחו = J.) das Volk feierte am siebenten Tage. Lev. 23, 32 J. יִשְׁבְּתוּן שיביכון ihr sollt feiern eure Sabbate. vgl. שִׁיבָא.

*Snhdr. 58 b נכרי ששבת חייב מיתה wenn ein Nichtisraelite den Sabbat feiert, so verdient er den Tod: vgl. צְבָתָא. Erub. 51 a שׁיבתי שבת die den Sabbat feiern. Denom. vom flg. שַׁבְּתָא Mechilta Abschn. Bo cap. 16 Anf. שבת ר' אליעזר R. Elieser hielt den Sabbatvortrag.

שַׁבְּתָא *f.* das Feiern, die heilige, gottgeweihte Ruhe, dass. was hbr. שַׁבָּתוֹן; nur in O. u. zw. blos שְׁבָא שַׁבְּתָא oder שְׁבַת שַׁבְּתָא ein Sabbat der heiligen Feier. Exod. 31, 15. 35, 2. Lev. 16, 31. 23, 32, Tw. שבת שבתון. Exod. 16, 23 שבא שַׁבְּתָא קודשא ein Sabbat der heiligen Feier, Tw. שבתון שבת; (in Lev. 23, 24. 39 hingegen haben die Trgg.: נְיָח, נְיָחָא, weil שבתון ohne שבת steht).

*Sifra zu Lev. 23, 24 mit Bezug auf den Neujahrstag אינו אומר שבתון אלא שבות שבן איני אומר שבתון היא שבות בשבירות ראשין das W. שבתון in der Schrift bedeutet nichts anderes als das Feiern שְׁבוּת, od. Imp. שְׁבוֹת, feiere; das Unterlassen der Arbeiten); denn die Schrift beginnt mit dem Gebote des Feierns. So nach der Ansicht des R. Akiba; nach R. Elieser hing. שבתון זו קדושת היום bedeutet שבתון: die Heiligkeit des betreffenden Feiertages oder Sabbats (wonach unser W. gleichsam als *N. pr.* des Tages aufzufassen wäre). Das. zu V. 32 u. 39 mit Bezug auf Versöhnungstag und Hüttenfest שבתון שבות das W. שבתון bedeutet das Feiern (die Trgg. übersetzen daher das W. שבתון des Neujahrstages durch נְיָח nach Ansicht des R. Akiba). — Beza 36 b. 37 a u. oft: eine Arbeit, שחייבין עליו משום שבות die wegen des Gebots des Feierns untersagt ist.

שַׁבְּתָא, שַׁבְתָא *f.* (syr. ܫܰܒܬܳܐ, hbr. שַׁבָּת) 1, Sabbat, Feier, Feiertag, d. h. der siebente Wochentag, gr. *σάββατον*, vgl. שַׁב II. Exod. 16, 25. 26 O. וביומא שביעאה שבתא am siebenten Tage ist Sabbat. Das. J. וביומא שביעאה דהוא שבתא am siebenten Tage, welcher der Sabbat ist. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. 31, 14 fg. (J. hat zuw. שַׁבְּתָא). Jes. 58, 13. — 2, übrtr. Woche. Esth. 2, 9 שבע יומי דשבתא die sieben Tage der Woche. Das. בחד בשבתא . . בתרין בשבתא am ersten, am zweiten Tage der Woche, d. h. Sonntag, Montag u. s. w. — Pl. (von nr. 1) Hos. 2, 13 (11) ירחהא ושַׁבְּתָהָא ihre Neumonde und ihre Sabbate. Nach Abwerf. des ת: שַׁב, שׁוּבָא, s. d. W.

*Nedar. 78 b שבת בראשית der Sabbat, der von der Schöpfungszeit herrührt, im Ggs. zu den Festtagen. Minach. 65 b u. 66 a wird das hbr. ממחרת השבת (Lev. 23, 15) erklärt: ממחרת יום טוב man soll zählen (das Omer darbringen) „an dem Tag nach dem Feiertage", näml. an dem 16. Nisan; gegen die Ansicht der Sadducäer, welche behaupteten, dass das Darbringen des Omer stattfinden (und also auch das Zählen beginnen) müsse ממחרת שבת בראשית an dem auf den Sabbat folgenden Tage, d. h. an dem ersten Sonntag, der auf den ersten Pesach-Festtag folgt; dass demnach auch das Wochenfest (7 Wochen darauf) ebenf. immer am Sonntag zu feiern sei; vgl. יוֹם u. עֲצַרְתָּא II. — Schabb. 119 a b חילול שבת die Entweihung des Sabbats, näml. durch Arbeiten. Das. 69 b wenn Jem. auf einer Reise in entfernter Gegend oder in der Wüste ist, ואינו יודע אימתי שבת מונה ששה ימים ומשמר יום אחד woselbst er nicht weiss, wann Sabbat ist, so zähle er sechs Tage und feiere den je siebenten Tag als Sabbat. Nach einer andern Ansicht das.: feiere er den ersten Tag und zähle die darauf folgenden Tage als Wochentage. Das. במעלי שבתא am Freitage.

Das. 119 a b עֲרַב שַׁבְּתָא Freitag. מוֹצָאֵי שַׁבְּתָא Sonntag.

שְׂגָא s. שְׁגֵי.

שְׂגַב (hebr. שָׂגַב mächtig sein) Pe. ungebr.

Pa. שַׂגֵּיב mächtig, stark machen. Trop. Ps. 107, 41 שגיב חשיכא er machte den Armen stark. 20, 2. 91, 14 אשגבינה Agg. (Ms. אפרקינה) ich werde ihn erheben. Spr. 4, 6 רחמינה ותשגבינך Ns. (Ag. רחמה ותשוגבינך) liebe sie, so wird sie dich erheben, Tw. ותצרך.

שִׂיגְדָּא (סִגְדָּא) m. (syr. ܫܓܕܐ, hbr. שָׁקֵד) Mandel; übrtr. Mandelbaum. Khl. 12, 5 מן כחישותא deine Wirbelsäule wird hervorragen כשיגדא infolge der Magerkeit, wie ein Mandelbaum. — Pl. Gen. 43, 10 (11) O. שִׁגְּדִין Mandeln. Num. 17, 23 (8) O. וכפית שִׁגְּדִין er setzte Mandeln an.

*jer. Berach. cap. 6 g. E. p. 10 d שקוזמי eine Mandelspeise.

שְׂגַח nur Af. אַשְׂגַּח (hbr. הִשְׁגִּיחַ) schauen, sorgfältig auf etwas sehen. HL. 2, 9 ואשגח מן כותא er schaute aus dem Fenster. Trop. Hiob 22, 2 איפשר דעליהון מַשְׂגַּח sollte er etwa auf sie (die menschlichen Lehren) achten? Tw. משכיל. Exod. 12, 33 J. ולא אשגחו sie achteten nicht darauf.

*Succa 31 a צווחא ולא אשגח בה sie schrie (wegen einer Gewaltthat), aber er achtete nicht auf sie. Das. לא אשגחיתו בה ihr achtet nicht auf sie.

שְׂגָא, שְׂגֵי fut. יִשְׂגֵּי u. יִשְׂגָּא (syr. ܫܓܐ, hbr. שָׁגָה) 1, irren, irre gehen. Trop. Spr. 19, 27 ולא תשגא מֵאמרי ידיעתא Ms. (Ag. מן מאמרי דפומיה, Pesch. ܠܐ ܬܛܥܐ ܡܢ ܡܐܡܪ̈ܝ ܕܝܕܥܬܐ) irre nicht ab von den Worten des Wissens. 20, 1 וכל דְּשָׂגֵי ביה wer durch ihn (den Wein, vom rechten Wege) abirrt, Tw. שגה. — 2, fehlen, abwesend sein. Num. 31, 49 ולא שגא מיננא איניש es fehlte Niemand von uns, Tw. נפקד. 1 Sm. 25, 7 ולא שגא להון מדעם es fehlte ihnen nichts. V. 15. 21. 30, 19. 14, 18 מיננא (l. שגא) מן שנא wer fehlte von uns? 2 Sm. 2, 30. 17, 22, Tw. נעדר. 1 Kn. 20, 39 אם מִשְׂגָא ישגי wenn er fehlen (sich entfernen) sollte. Ri. 21, 3 לְמִשְׂגֵי יומא דין וכו' ed. Ven. I (Ag. crmp. למסגי) dass heutigen Tages ein Stamm fehlen sollte, Tw. להפקד. 2 Kn. 10, 19 איניש לא ישגי Niemand fehle. Gen. 31, 39 O. (כד הות) דהות שָׂגְיָא מביניא ed. Sbj. (sp. Agg. es (das Lamm), das von der Zahl fehlte. Sach. 11, 16 דְּשָׂגְיָן לא יבעי die fehlenden (Lämmer) sucht er nicht auf.

Af. אַשְׂגִּי 1, irre führen, verleiten. Spr. 28, 10 דְּמַשְׂגֵּי תריצי wer die Redlichen irre leitet. — 2, verfehlen. Ri. 20, 16 sie schleudern auf das Haar ולא משגן (l. מַשְׂגְּן, oder מַשְׂגָן Pa.) und verfehlen nicht das Ziel; vgl. Raschi.

שְׂגַר I fut. יִשְׂגַּר (syr. ܫܓܪ) werfen, vergiessen. Jer. 13, 17 ותישגר עיני דמעין mein Auge wird Thränen vergiessen. 9, 17 וְיִשְׂגְּרָן עיננא דמעין unsere Augen werden Thränen vergiessen, Tw. ותרדנה.

Pa. שַׂגַּר 1, wegwerfen, hinwerfen. Jer. 22, 19 כמא דִמְשַׂגְּרִין ית נבלת חמרא כן ישגרון ית נבלתיה so wie man das Aas des Esels hinwirft, so wird man auch seinen Leichnam hinwerfen. Part. pass. Deut. 28, 26 dein Leichnam מְשַׂגְּרָא wird hingeworfen werden. Jer. 7, 33. 36, 30, Tw. משלכת. Jes. 5, 25 ihre Leichname מְשַׂגְּרָן werden hingeworfen liegen. — Uebrtr. vom Gebären des Viehs. Exod. 13, 12 J. בעירא דמשגרא אימיה das Thier, welches seine Mutter wirft (gebärt). — 2, schicken (ebenso ist hbr. שָׁלַח mit שָׁלַךְ verwandt). Exod. 23, 20 J. הא אנא מְשַׂגֵּר מלאכא siehe, ich werde einen Engel senden.

*Snhdr. 59 b אחד משגרו לצפון ואחד משגרו לדרום den Einen schickte er nach Norden und den Andern nach Süden. Sota 35 b שיגרו נוטירין שלהן die Völker schickten ihre Schreiber (Notarii), welche näml. die auf den Steinen verzeichneten Gesetze (Deut. 27, 2. 3) abschrieben. Uebrtr. jer. Schabb. cap. 7 p. 9 b אשגרת עייניה דר' אחא בכל אורייתא R. Achai sah sich in der ganzen Bibel um; wörtl. sein Blick wurde geworfen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אשגרית עיינין בכל ספר תהילים ich durchblickte das ganze Psalmenbuch. jer. Berach. cap. 5 p. 9 c אשגר חד ברכה er übersprang (liess aus, durch das schnelle Beten) eine Benediction im Gebete. Das. השגיר ב' וג' ברכות er liess zwei bis drei Benedictionen aus. Berach. 4, 3 אם שגורה תפלתו בפיו wenn sein Gebet in seinem Munde geläufig (d. h. er darin geübt) ist. Sbst. B. bathra 2, 5 מלא שגר היונה so weit der Ausflug (od.: Aussendung) der Taube reicht.

שְׂגַר II (syr. ܫܓܪ) trns. anzünden, Feuer anlegen. Ez. 39, 9 ויהון שָׂגְרִין ומסתוברין וכו' Ar. (Ag. שָׂגְרָן) sie werden heizen und sich mit Waffen versehen. Tw. והשיקו doppelt übersetzt, vergl. סָבַר I. Dav. trnsp. שָׂרַג, s. d.

*Schabb. 109 b שגר תנורא er heizte den Ofen. Joma 29 a תנורא שגירא ein geheizter Ofen.

שָׂגַשׁ (syr. ܫܓܫ), gew. Pa. שַׂגֵּישׁ verwirren, in Verwirrung, in Unordnung bringen, turbare, dass., was hbr. הָמַם. Das W. hat eig. blos eine verstärkte trnst. Bedeut. von שְׂגֵי: irren, mit angehängt. ש. Exod. 23,

27 J. ואֲשַׁגֵּשׁ יַת כָּל עַמַּיָּא ich werde alle Völker verwirren. Das O שַׁגֵּישׁ ואֲ Ms. III Pe., ed. Bon. ואֲשַׁגֵּשׁ viell. Pa. (a. Mss. u. Agg. ואתבר) Tw. והמתי. 11, 24 O ושַׁגֵּשׁ יַת מַשְׁרִיתָא er brachte das Lager in Verwirrung. Tw. ויהם. Deut. 7, 23 O וִישַׁגְּשִׁנּוּן שִׁגּוּשׁ רַב er wird sie in grosse Verwirrung bringen. 2 Chr. 15, 6 ומֵימְרָא דַיי שַׁגְּשִׁינּוּן בְּכָל עָקְתָא Gott verwirrte sie durch allerlei Drangsale. Esth. 9, 24 לְשַׁגָּשׁוּתְהוֹן um sie zu verwirren. Jes. 44, 25 קַסָּמִין מְשַׁגֵּשׁ die Zauberer verwirrt er. 1 Sm. 7, 10. 2 Sm. 22, 15. Ps. 18, 15.

Ithpa. אִשְׁתַּגַּשׁ, אִשְׁתַּגֵּשׁ verwirrt werden, in Verwirrung, in Unordnung gerathen, gebracht werden. Esth. II 6, 10 רַעְיוֹנַי אִשְׁתַּגַּשׁוּ meine Gedanken wurden verwirrt. 1 Kn. 1, 41. 45 ואִשְׁתַּגַּשַׁת קַרְתָּא die Stadt gerieth in Verwirrung. 1 Sm. 4, 5 ואִשְׁתַּגַּשַׁת אַרְעָא das Land gerieth in Verwirrung. Jer. 23, 19 עַלְעוֹל מִשְׁתַּגֵּשׁ ein Wirbelwind, Tw. מתחולל. Ps. 39, 7 לְמַגָּן מִשְׁתַּגְּשִׁין um Nichtigkeit verwirren sie sich, Tw. יהמיון. 46, 4 die Gewässer מִשְׁתַּגְּשִׁין Ms. (Ag. מתרגשין) werden aufgewühlt, Tw. יהמו. Jes. 29, 9. Jer. 25, 16. 27. 51, 7.

*B. bathra 9 b טַלְיָא דִּשְׁגִישׁ אוּרְחָא דְאִימֵּיהּ ein Kind, das die Art seiner Mutter in Verwirrung gebracht, d. h. sie zur Herabwürdigung veranlasst hat. Gittin 70 b דַּעְתָּא שְׁגִישְׁתָּא ein verwirrter, unklarer Sinn.

שִׁיגוּשׁ, שִׁגּוּשָׁא *m.* (syr. ܫܘܓܫܐ), Verwirrung, Unordnung. Sach. 14, 13 שִׁיגּוּשׁ קְטוֹל eine Todesverwirrung. Deut. 7, 23. 1 Sm. 5, 9 שִׁיגּוּשָׁא רַבָּא (viell. fem.) die grosse Verwirrung. V. 11. — Uebertr. Tumult, Geräusch. Ps. 19, 4 וְלֵית מִילֵּי דְשִׁיגּוּשָׁא es sind keine Worte des Geräusches. — Pl. Am. 3, 9 שִׁיגּוּשִׁין סַגִּיאִין viele Verwirrungen, Unordnungen.

שִׁגּוּשְׁתָּא oder **שַׁגִּישְׁתָּא** *f.* (syrisch ܫܘܓܫܬܐ) Verwirrung, Beunruhigung. Esth. II 6, 1 er befahl dem Engel, דִּי מְמַנָּא עַל שִׁגּוּשְׁתָּא welcher über die Verwirrung gesetzt ist, dass er den Ahasver verwirre, beunruhige. Esth. 1, 10 Gott reizte gegen ihn מַלְאֲכָא דְשִׁגּוּשְׁתָּא den Engel der Verwirrung, dass er das Trinkgelage verwirre; mit Bezug auf das N. pr. מהומן — nach Esth. r. z. St. מַלְאָךְ (l. המהומה (המהומה) שממונה על המהומה. — Pl. 2 Chr. 15, 5 שִׁגּוּשְׁיָן סַגִּיאָן viele Verwirrungen. Tw. מהומת.

שִׁגּוּשְׁיָא *m.* (syr. ܫܘܓܫܝܐ) Verwirrung, Beunruhigung, Getümmel. Deut. 28, 20 O., Tw. המהומה. 1 Sm. 4, 14 מַה קָל שִׁגּוּשְׁיָא הָדֵין was bedeutet der Lärm dieses Tumults? 14, 20 רַב שִׁגּוּשְׁיָא eine grosse Verwirrung.

שַׁגּוּשָׁא *m.* Adj. (syr. ܫܓܘܫܐ) Einer, der beunruhigt, verwirrt, perturbator, seditiosus. Spr. 26, 20 וּבְדְלֵית שַׁגּוּשָׁא יִשְׁתּוֹק תִּגְרָא Ms. (= Pesch.; Agg. u. Ar. ובדלית רטנא ...) da, wo kein Aufrührischer anwesend ist, hört der Streit auf. V. 22 מִילֵּי דְשַׁגּוּשָׁא die Worte des Aufrührischen, Tw. נרגן.

שַׁגְשֵׁג Pa. (mit Verdoppl. des 2. Radicals, wie שַׁבְשֵׁב) sehr verwirren.

Ithpa. אִשְׁתַּגְשַׁג ganz verwirrt sein, rasend, taumelnd sein, werden. Jer. 25, 16 וְיִשְׁתּוֹן וְיִשְׁתַּגְשְׁגוּן ed. Ven. I u. Levita (Ag. וישתגשון) sie werden trinken und rasend werden, Tw. והתגעשו. Uebertr. von leblosen Wesen. Nah. 2, 5 בִּשְׁוָקַיָּא מִשְׁתַּגְשְׁגִין רְתִיכַיָּא auf den Strassen rasseln (eig. rasen, von den Pferden) die Wagen, Tw. יתהוללו.

שְׁדָא werfen, s. שְׁדֵי.

שִׁדְּא *m.* (von שְׁדַד = צְדַד צִדְּא von) 1. Seite, Winkel, Ecke, dass., was hbr. יָרֵךְ. Exod. 40, 22. 24 שִׁדָּא דְמַשְׁכְּנָא die Seite der Hütte. Lev. 1, 11 שִׁדָּא דְמַדְבְּחָא der Winkel des Altars. Ps. 48, 3 שִׁדָּא דְצִיפּוּנָא der äusserste Norden. 128, 3 שִׁדָּא דְבֵיתָךְ die Ecke deines Hauses. Jona 1, 5 er ging לְאַרְעִית שִׁדָּא דְאִילְפָא nach der untersten Seite des Schiffes. 2 Kn. 16, 14. — 2. Schaft des Leuchters, bes. die Stelle, wo er winklig ist, d. h. die Arme hervorgehen. Exod. 25, 31 O. שִׁדַּהּ sein (des Leuchters) Schaft. 37, 17 O.

שִׁדָּא s. in שד.

שַׁדֵּד, nur Pa. שַׁדֵּד (hbr. שִׂדֵּד) eggen, den Acker pflügen Hiob 39, 10 (13).

שַׁדַּי *m.* (= hebr.) der Allmächtige, Starke, Epitheton Gottes. Stw. שדד (arab. شَدَّ) mächtig sein, und י ist Pluralendung. Gen. 17, 1. 28, 3 אֵל שַׁדַּי der Allmächtige Gott (Pesch. ܐܠ ܫܕܝ, welches W. sie auch in Ruth 1, 20 hat, wo im hbr. T. blos שַׁדַּי steht. Das. V. 21 hat sie für שַׁדַּי des hbr. Ts. die Umschreibung ܗܘ ܕܚܝܠܐ ܐܝܬ ܠܗ: derjenige, der die Macht besitzt?).

שְׁדָא 1 שְׁדֵי *fut.* יִשְׁדֵּי (syr. ܫܕܐ) 1. werfen, hinwerfen, schleudern. Exod. 15, 1. 21 O. das Ross und seinen Reiter שְׁדָא בְיַמָּא edd. Lssb., (Cpl. u. m. sp. Agg. (vgl. רְמָא) warf er ins Meer. Hiob 38, 6 מַאן שְׁדָא אֶבֶן זָוִיתַהּ wer hat ihren Eckstein hingeworfen? Tw. ירה. Insbes. vom Werfen, Schleudern eines Geschosses.

2 Kn. 13, 17 er sagte: שדי ושדא schleudere! und er schleuderte. 2 Sm. 11, 24 ושדו קשתיא die Bogenschützen schleuderten. 1 Sm. 20, 20 drei Pfeile אשדי בקשתא werde ich mit dem Bogen schleudern. V. 36 שָׁדֵי schleudernd. V. 37. — 2, von flüssigen Dingen (= אֶשַׁד) ausschütten, ausgiessen. Ps. 79, 3 שדון דמהון היך מיא sie vergossen ihr Blut wie Wasser. Hiob 16, 13. Num. 35, 33 J. Ps. 5, 7 אינש שָׁדֵי דם זכאי ein Mann, der unschuldiges Blut vergiesst, Tw. איש דמים. Khl. 2, 8 מרזבין דשָׁדְיִין מיא פשירי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Kanäle, welche laues, und Kanäle, welche heisses Wasser ausströmen lassen, Tw. שדה ושדות. Exod. 28, 39 J. ארגוא (l. שָׁדְיֵי) שידי die Blutvergiessenden. Lev. 4, 12 אתר בית מֵישַׁד קִטְמָא der Ort, wohin man die Asche schüttet, Tw. שפך — nach Sifra שֶׁשָׁם יהיו נותנים את הדשן, vgl. auch שֶׁפֶךְ. Uebrtr. Klgl. 2, 4 שדא כביעור אשא רוגזיה er schüttete aus wie flammendes Feuer seinen Zorn. 4, 11. Ps. 69, 25. 79, 6. 107, 40. 62, 9 שדו קדמוי זחותי לבבכון leget vor ihm ab euren Hochmuth. Exod. 40, 7 J. שדיין עקמנותהון sie legen ihre Tücke ab, geben sie auf. Klgl. 2, 19.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי 1, geworfen, geschleudert werden, beworfen werden. Jes. 22, 19 יתגרר וישתדי er wird geschleppt und hingeschleudert werden. — Exod. 19, 13 O. אִשְׁתְּדָאָה ישתדי er soll (mit Pfeilen) beschossen werden. — 2, ausgeschüttet, vergossen werden. Num. 35, 33 J. דם זכאי דאשתדי בה das unschuldige Blut, welches dort vergossen wurde. Uebertr. Klgl. 4, 1 מִשְׁתַּדְיָין מרגלאתין die Edelsteine werden hingeworfen, Tw. תשתפכנה.

Pa. = Pe. nr. 1. Exod. 15, 4 O. die Kriegswagen u. s. w. שַׁדִּי בימא edd. Sbj., Lssb. u. a. schleuderte er ins Meer, Tw. ירה.

Af. אַשְׁדִי 1, bewerfen. 2 Sm. 16, 13 מַשְׁדֵי עפרא er bewarf (ihn) mit Staub. — 2, ausgiessen. 1 Chr. 22, 8 אדמין סגיעין אשדיתא viel Blut hast du vergossen. — Mit vorgesetzt. א: אֶשַׁד und mit angehängt. ר: שְׁדַר s. d. W.

*Ab. sara 18 b שקל קלא שדא בהו er nahm eine Erdmasse (Scholle) und warf gegen sie. B. Kam. 92 b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in einen Brunnen, aus dem du einmal Wasser getrunken hast, sollst du keine Scholle werfen, um näml. das Wasser trübe zu machen; Sprichw. mit Bezug auf Deut. 23, 8. Nidda 31 a שדי בשרא לכלבא wirf das Fleisch vor den Hund hin. Gittin 57 b אישדי לך גושפנקא ich will dir einen Siegelring hin (auf die Erde) werfen. Das. שדא שטר פרטא בביתיה (= שדר) er schickte ein Testament (Verzeichniss seines Vermögens) nach Hause.

שְׁדִי II sich wohin begeben, bes. vom schnellen Gange oder Fluge: schweben, schwirren. Das W. hängt mit vorg. שְׁדִי zus. und bedeutet eig. sich wohin werfen; auf dieselbe Weise werden die W. רְמָא u. קְלַע gebraucht für: werfen, schleudern, und: sich wohin begeben, eintreffen. — Ps. 91, 5 der Pfeil des Todesengels, דִשְׁדֵי ביממא welcher des Tages schwirrt. Jes. 10, 14 נטיל מכא וְשָׁדֵי כא Einer, der von da fortzieht und sich dorthin schnell flüchtet, Tw. נדד כנף.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי = Pe. schweben, fliegen. Jer. 12, 9 כציפרא דמִשְׁתְּדֵי wie ein Vogel, welcher fliegt. 48, 40, Tw. ידאה. Deut. 28, 49 O. כמא דמשתדי נשרא wie der Adler einherfliegt. Hbk. 1, 8 משתרן כנשרא (l. מִשְׁתַּדְיָן) sie fliegen (flattern) wie der Adler, Tw. יעפו. Jes. 6, 6 ואשתדי לותי חד מן שמשיא es schwebte zu mir Einer von den Himmelsdienern. Uebertr. Jes. 24, 20 אִשְׁתְּדָאָה תשתדי ארעא die Erde wird schnell hin und her wanken, Tw. נוע תנוע. Deriv. אִשְׁתַּדְיוּתָא.

שְׁדִי III spinnen, weben. Unser W. bedeutet eig. den Faden werfen (= רמא חוטא s. d.) und hängt mit שְׁדִי I zus. — Part. pass. (od. Sbst.) Ez. 27, 19 ודן ויון שְׁדָיָא Ar. (Ag. בשירין) Dan und Jawan (bringen) Gesponnenes, Tw. מאוזל.

*Kethub. 62 b הוה יתבא קא שדיא פילכה sie sass und spann am Spinnrocken. Gittin 69 b חוטא דזהוריתא דשדתיה דזמה der Faden blauer Wolle, den ein unzüchtiges Weib gesponnen hat. Succa 16 a למישדא אשלי die Flachsfäden zu spinnen. Erub 96 b die Fäden אדעתא דגלימא שדנהו Ar. (Ag. טוינהו) spann er behufs Anfertigung eines Kleides.

שְׁדוּךְ *fut.* יִשְׁדּוּךְ (die Form lautet wie דְמוּךְ, חֲרוּב) ruhen, beruhigt sein, werden, ausruhen vom Brausen, Toben, gew. in trop. Bedeut.; dass. was hbr. שָׁכַךְ, שָׁקַט. Jes. 14, 7 נחת שְׁדוֹכַת ארעא die Erde (d. h. deren Bewohner) rastet und ist beruhigt. Jos. 11, 23. Ri. 3, 11. 5, 32. Hiob 3, 25 (26) ולא שדוכית מן בסורתא דיקידתא noch war ich nicht beruhigt wegen der Botschaft des Brandes. V. 12 שכבית ואשדוך ich läge und wäre ruhig. Ps. 83, 2. Gen. 27, 44 J. עד די תשדוך ריתחא (Ar. עד זמן דתשדך) bis der Zorn sich gelegt haben wird. Deut. 33, 3 J. II לא נייחין ולא שָׁדְכִין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. sich beruhigen. Esth. 2, 1 כד פג ואִשְׁתְּדַךְ (s. פוג) als er nüchtern war und sich beruhigt hatte. Das. 7, 10 der Zorn des Königs אִשְׁתַּדִּיכַת legte sich. Gen. 8, 1 J. ואשתדכו מיא (l. ואשתדכו, Ar. ושדכו Pe.) das Wasser wurde ruhig.

Pa. שַׁדִּיךְ beruhigen, stillen. Ps. 64,

11 הַשְׁדִּיךְ גִּיבְסַיָּא Ms. (vgl. גִּיבְסָא) du beruhigst ihre Schaaren. 94, 13 לְשַׁדָּכָא לֵיהּ um ihm Ruhe zu verschaffen, ihn zu beruhigen. 90, 11 diejenigen, die dich fürchten, מְשַׁדְּכִין רוּגְזָךְ stillen deinen Zorn. Hiob 37, 17 כַּד מְשַׁדֵּךְ אַרְעָא wenn er die Erde beruhigt.

Af. אַשְׁדֵּיךְ = Pa. Hiob 24, 29 יָהִיב יַשְׁדֵּיךְ er beruhigt, Tw. יַשְׁקִיט. Num. 17, 20 J. וְאַשְׁדֵּיךְ מִינִּי יַת תּוּרְעֲמַיָּא ich werde das Murren vor mir zum Schweigen bringen.

*jer. Schebiith. cap. 9 p. 38d כַּד חֲמָא דִשְׁדְכִין מִילַּיָּא als er merkte, dass die Angelegenheiten (Aufeindungen von Seiten der Regierung) ruhig beigelegt wurden. Genes. r. sect. 64 g. Ende יֵיעוֹל בַּר נַשׁ חַכִּימָא וְיִשְׁדֵּיךְ צִבּוּרָא möge ein weiser Mann kommen und die Gemeinde beruhigen, vergl. קִירְיָאָה. – B. bathra 139a שַׁדְכָא Ar. (Ag. שַׁדְכָא) ein Müssiggänger. Uebrtr. B. Kam. 92b שַׁיְיךְ וְאָזִיל דִּקְלָא בִּישָׁא בַּהֲדֵי קִינָא דְשַׁדְכֵי Ar. (Ag. מִשְׁתַּיֵּיל . . גַּבֵּי . . דְשַׁדְכֵי) die schlechte Palme gehört u. wandert zum unfruchtbaren Taubennest; Sprichw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus, vgl. שִׁירְבָא (anders nach Raschi).

שַׁדִּיךְ od. **שְׁדִיךְ** *m.* ruhig, beruhigt. Hiob 21, 23 שַׁדִּיךְ וּשְׁלֵיו Agg. (Ms. שַׁאֲנַן) ruhig und friedlich. Num. 23, 24 J. II wie der Löwe לָא נָיַח וְלָא שַׁדִּיךְ nicht ruht und nicht rastet. — Pl. das. לָא נָיְחִין וְלָא שַׁדְּכִין sie ruhen nicht und rasten nicht. — Fem. 1 Chr. 4, 40 שַׁדּוּכָא וּשְׁלֵוְתָא ruhig und friedlich. Als Sbst. das. 22, 9 שְׁלָמָא וְשַׁדּוּכָא ed. Beck (ed. Wilna וְשַׁדּוּכָא) Frieden und Ruhe, Tw. וָשֶׁקֶט.

שְׁדוּכְיָא *m.* Ruhe. Ez. 16, 49 שַׁלְוָא וְשַׁדּוּכְיָא Bxt. (Ag. וְשִׁידוּכָא) Friede und Ruhe.

שדכן Gen. 25, 27 s. נַחְשִׁירְכָן.

שַׁדֵּל Pa. (syr. ܫܕܠ) überreden, Jemdn. durch dringendes Zureden zu etwas veranlassen; gr. δελεάζω, hbr. פִּתָּה. 2 Chr. 18, 2 וְשַׁדְּלֵיהּ לְמִיסַּק er überredete ihn zu gehen. Exod. 22, 15 (16) וַאֲרֵי יְשַׁדֵּל גְּבַר wenn Jem. überreden wird. Ri. 14, 15. 16, 5 שַׁדִּילִי יָתֵיהּ überrede ihn. Ez. 38, 4. 39, 2 וְאִישַׁדְּלִינָךְ ich werde dich überreden, Tw. וְשׁוֹבַבְתִּיךָ. Spr. 1, 10 אִין חַטָּאֵי נְשַׁדְּלִינָךְ S. Ms. (Pesch. ܢܫܪܓܪܓܘܢܟ; Ar. Ms. יְשַׁדְּלִינָךְ, Bxt. נְשַׁדְּלוּ לָךְ, Ag. crmp. נִישְׁדּוּ לָךְ) wenn die Sünder dich überreden werden.

Ithpa. אִשְׁתַּדַּל etwas mit Anstrengung, mühevoll thun; mit flg. Inf. Ruth 2, 19 לְאָן אִשְׁתַּדַּלְתְּ לְמִיעְבַּד wo hast du mühevoll gearbeitet? Das. יַת דְאִשְׁתַּדְּלַת לְמִיעְבַּד das, was sie mit Anstrengung erworben hat. Auch ohne Inf. ellipt. Gen. 32, 24 O. וְאִשְׁתַּדַּל גַּבְרָא עִמֵּיהּ ein Mann rang mühevoll mit ihm, Tw. וַיֵּאָבֵק. V. 25 O. בְּאִשְׁתַּדָּלוּתֵיהּ עִמֵּיהּ als er mit Anstrengung mit ihm gerungen hat.

*Kiddusch. 31a das Kind verehrt die Mutter mehr als den Vater, שֶׁמְּשַׁדַּלְתּוֹ בִדְבָרִים weil sie es durch Worte besänftigt, ihm gut zuredet. Joma 35b die Frau des Potifar מְשַׁדַּלְתּוֹ בִדְבָרִים suchte ihn (den Josef) durch Worte zu überreden. Genes. r. sect. 22 p. 22d אִית כַּלְבִּין בְּרוֹמִי דְּיָדְעִין לְמִשְׁתַּדְּלָא אָזִיל וְיָתִיב קֳמֵי פַּלְטֵירָא וְעָבֵיד גַּרְמֵיהּ מִתְנַמְנֵם וּמָרֵי פַלְטֵירָא מִתְנַמְנֵם וְהוּא שָׁמֵיט עִיגּוּלֵי אַאַרְעָא עַד דְּהִינּוּן מְצַבְּיָין לְהוֹן הוּא מִשְׁתְּבַר עִיגּוּלָא וּמְהַלֵּךְ בֵּיהּ es giebt Hunde in Rom, die auf schlaue Weise sich Nahrung zu verschaffen wissen. Einer derselben geht und lässt sich vor einem Bäckerladen (gr. πρατήριον, Verkaufsladen) nieder und giebt sich den Anschein, als ob er schlafe. Der Besitzer des Ladens aber schlummert ebenfalls (weil er sich näml. sicher glaubt); inzwischen kippt jener das Brett mit den Broten um. Während man aber die Brote aufliest, erhascht der Hund eines derselben und läuft damit fort. Aboth 2, 5 da, wo keine tüchtigen Männer sind, הִשְׁתַּדֵּל לִהְיוֹת אִישׁ bestrebe du dich, ein Mann zu sein. 4, 18 אַל תִּשְׁתַּדֵּל לִרְאוֹתוֹ בִּשְׁעַת קַלְקָלָתוֹ bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zur Zeit seines Entartens zu sehen. Ar. liest הִשְׁתַּדֵּר, s. שְׁדַר II.

שְׁדַף treiben, verfolgen. Pe. ungebr.

Ithpe. getrieben, gestossen, verfolgt werden. 1 Kn. 18, 27 אִשְׁתְּדָפָא אִשְׁתְּדִיף er wird verfolgt, Tw. שִׂיג. — Das W. ist aus הֲדַף entstanden, indem näml. demselben, nach Abwerf. des ה, ein ש vorgesetzt wurde; vgl. hebr. נָדַף und שָׁדַף. Nach Levita und Bxt. wäre unser W. aus שְׁתַף entstanden, was jedoch höchst unwahrsch.

*B. mez. 105b u. 106a אִישְׁתְּדוּף רוּבָּה דְבָאגָא (u. contr. אִישְׁדוּף) der grösste Theil des Feldes ist missrathen, eig. die Feldfrüchte wurden von heftigen Stürmen oder vom Hagel getrieben, geschlagen. Das. הָא מִשְׁתַּדְּפִי כֹּל שַׂדְיָיתָךְ alle deine Felder sind missrathen.

שׁוּדְפָנָא, שְׁדְפוֹנָא *m.* (hbr. שִׁדָּפוֹן) das Treiben, Stossen; insbes. von der Zerstörung des Getreides durch heftiges Wehen des Ostwindes oder durch Hagelschläge. Deut. 28, 22 O. וּבְשִׁידְפוֹנָא Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. וּבְשַׁדְּפָנָא). Pesch. ܘܒܫܘܕܦܢܐ ܕܫܘܒܐ. 2 Chr. 6, 28 שִׁידְפוֹנָא. 1 Kn. 8, 37.

שְׁדַר I Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. שַׁדַּר (syr. ܫܰܕܰܪ) schicken, senden. Gen. 38, 20 O. וְשַׁדַּר er schickte. V. 23 O. שַׁדָּרִית גַּדְיָא ich schickte das Ziegenböckchen. Levita bemerkt richtig, dass Onk. nur in den

zwei hier citirten Stellen unser W. habe, sonst überall שְׁלַח; ed. Ven. 8 hat auch in Num. 22, 40 O. וְשַׁדַּר, wahrsch. corrp., da Mss. u. ält. Agg. ישלח haben); sonst nur in jer. Trgg. Ps. 105, 26 שדר משה עבדיה Ms. (Ag. שלח) er sandte Mose, seinen Knecht. V. 28 שדר חשוכא er schickte Finsterniss. Num. 22, 15 לְמִשְׁדְּרָא רברבין סגיאין (jer. Inf.) grosse Fürsten zu schicken. V. 37 שַׁדְּרָא שדרית לותך ich schickte zu dir. V. 40. 13, 38. 24, 12. Exod. 3, 12. 13. Deut. 19, 12. Esth. 1, 3, 5, 10 fg. Uebrtr. Spr. 26, 6 דִּמְשַׁדַּר מילי׳ וכו׳ wer Worte (Bestellungen) durch einen Thoren sendet. Hiob 39, 3 צעריהון מְשַׁדְּרָן Ms. (Ag. משדרין) eig. sie schicken ihre Schmerzen fort, d. h. sie werden von ihnen entbunden, Tw. תשלחנה.

Ithpa. gesandt, geschickt werden. Hiob 18, 8 דְאִשְׁתַּדַּר בִּמְצַדְתָּא Ms. (Ag. דאִשְׁתַּדַּר) der in die Schlinge geschickt wurde. Spr. 17, 11 ein grausamer Bote יִשְׁתַּדַּר עליה wird über ihn geschickt. Deriv. מִשְׁדַּרְתָּא s. d.

*Chull. 95b שדר ליה עיבורא דשיתין שני er (Samuel in Babylon) schickte an ihn (R. Jochanan in Palästina) eine Calenderberechnung auf sechzig Jahre. Er wollte näml. dadurch, nach dem Tode des Rab, zeigen, dass er den palästinischen Gelehrten überlegen wäre. Darauf jedoch erwiederte R. Joch.: השתא חושבנא בעלמא ידע כתב שדר ליה תליסר גמלי ספקי טריפתא jetzt (weiss ich blos) dass er in der Rechenkunst tüchtig ist. Sodann schrieb Samuel und schickte an ihn dreizehn Kamele (übertriebene Redensart), die mit Discussionen in zweifelhaften Fällen hinsichtlich der Trefoth beladen waren (R. Jacob Tamm liest גוילין anst. גמלי: beschriebene Pergamentrollen). Dann erst sagte R. Joch.: ich habe einen Lehrer in Babylon. Gittin 56a שדר להו קורבנא er schickte ihnen ein Opfer. Meg. 7a דילמא בריסתקי שדור vielleicht hat man Abgesandte geschickt. Das. b שדר ליה . . . מלא טסקא דקשבא ומלי כסא קמחא דאבשונא er schickte ihm (als Geschenk am Purimfeste) einen Beutel (ital. tasca) voll mit Datteln und einen Becher voll mit Mehl von gerösteten Aehren (אבש = יבש). Kethub. 99b wenn ein Bevollmächtigter (שליח) sich in einem Kaufabschluss hat hintergehen lassen, so kann der Vollmachtgeber zu ihm sagen: לתקוני שדרתיך ולא לעוותי ich habe dich bevollmächtigt (geschickt), um mir Gewinn, aber nicht Nachtheil zu verschaffen.

שְׁדַר II Pa. שַׁדַּר (= שְׁבַל Ithpa.) mit Jemdm. heftig ringen. Gen. 32, 25 J. II בְּשַׁדְּרוּתֵיה עמיה als er mit ihm rang, Tw. בהאבקו (vergl. auch Dan. 6, 15). — Davon das Verbale אִשְׁתַּדּוּר (oder אִשְׁתַּדָּרוּ = bibl. Chald.) das Sichwidersetzen, Sichempören. HL. 5, 17 על חובין ומרודין וְאִשְׁתַּדּוּרוּ wegen Sünden, Empörungen und Widersetzlichkeit. Klgl. 1, 1 אשתדור די בגוהא die Widersetzlichkeit, die in ihrer Mitte stattgefunden hat.

*Aboth 2, 4 הִשְׁתַּדֵּל u. 4, 18 תשתדל Ar. Genes. r. sect. 22 למשדרא Ar. s. v. בדם (Agg. überall mit ל, vgl. שְׁדַל).

שִׁדְרְתָא *f.* Rückgrat. Lev. 3, 9 O. nur in sp. Agg., vgl. שִׁזְרְתָא. — Pl. Deut. 14, 7 J. שלולא דליה תרין רישין (?) ותרתין שִׁדְרָאִין ein Embryo, der zwei Köpfe (anst. רישין ist jedoch wahrsch. zu lesen גבין: Rücken) und zwei Rückgrate hat, Tw. השסועה — nach Chull. 60b שיש לה ב׳ גבים וב׳ שדראות; vgl. auch Nidda 24a. — Stw. שְׁדַר I, s. w. unten.

*Chull. 3, 1 fg. השדרה s. שִׁזְרְתָא. Schabb. 147b חוליי שדרא die Knöchel des Rückgrates. Uebrtr. Ukz. 1, 2 השדרה של שבולת die Aehre des Getreidehalmes. B. bathra 103a שדרי דארעא kleine Erhöhungen (eig. Ausläufer) des Feldes, im Ggs. zu נגאני דארעא das. (gr. ἡ ῥηγή oder τὸ ῥῆγμα, nach Verw. der liquidae) die Risse (Vertiefungen) des Feldes.

שהד Esth. 6, 1 crrp. s. שְׁהַר.

שְׁהִי I od. **שְׁהָא** *fut.* יִשְׁהֵי (syr. ܫܗܐ u. ܫܗܝ) 1, weilen, bleiben, säumen, eig. ausruhen. Gen. 43, 9 (10) J. אילולפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Exod. 12, 39 J. ולא יכילו לְמִשְׁהֵי sie konnten sich nicht verweilen. V. 33 J. אין שָׁהֲיִין הכא wenn sie hier weilen würden. — 2, (hbr. שָׁאָה) anstarren, anstaunen, eig. vor Verwunderung stehen bleiben. Gen. 24, 21 O. וגברא שָׁהֵי בה der Mann staunte sie an. Jes. 29, 9 אתרפו שהו seid ruhig und staunet. Uebrtr. 2 Kn. 19, 25 u. Jes. 37, 26 כאתרגושת גלין דשהו (Ar. דשהו) wie das Toben der Wellen, welche emporstarren, Tw. נצים.

Ithpe. sich aufhalten, warten. Gen. 19, 16. 32, 24 J. אִשְׁתְּהִי בין האל לנהלא er hielt sich jenseits des Meeres auf. V. 4 J. וְאִשְׁתְּהִיתִי עד כדון ich hielt mich auf bis jetzt. 1 Chr. 13, 14 ואשתהי ארונא die Bundeslade blieb stehen.

Af. אַשְׁהֵי aufhalten, hinhalten. Deut. 7, 10 J. I לא מַשְׁהֵי לסנאוי er hält (die Strafe) nicht auf gegen seine Feinde. 22, 22 J. auch wenn die, zum Tode verurtheilte Ehebrecherin schwanger ist, לא תשהונה עד דתיליד so sollt ihr sie (ihre Hinrichtung) nicht hinziehen, bis sie geboren haben wird. Tw. גם שניהם — nach Arach. 7a לידות את הולד.

*Schabb. 135b כל ששהה שלשים יום באדם אינו נפל ein Kind, das dreissig Tage am Leben geblieben ist, wird nicht als eine frühzeitige Geburt angesehen; vgl. נְפִיל. Chull. 2, 3 אם

שהה כדי שחיטה וכו׳ wenn Jem. beim Schlachten eines Thieres so lange pausirt hat, dass man währenddess ein ähnliches Thier hätte schlachten können, so ist das Thier zum Essen unerlaubt. Jebam. 6, 7 שהה עמה עשר שנים ולא ילדה וכו׳ wenn Jem. mit seiner Frau zehn Jahre zus. gelebt, ohne dass sie Kinder gebar, so scheide er sich von ihr. Chull. 75b מישהא שהי ליה er sah ihm zu, wartete ab. Beza 6a אשתהי er verweilte.

שְׁהִי II od. **שִׁיהִי** *f.* das Stehenbleiben, unnützes Sichaufhalten. Esth. II 3, 8 Auf. ומפקין לשתא בשהי פהי Ar. (Ag. בשיהי) sie bringen das Jahr hin mit unnützem Stehenbleiben und Herumlaufen — nach Meg. 13b; anders nach Raschi. vgl. פְּהִי.

*Chull. 9b שהייה das Pausiren während des Schlachtens, s. vrg. Art. g. E. Schebuoth 17a כדי שהייה einige Zeit des Verweilens. — R. haschana 30b שיהא שהות ביום dass noch am Tage Zeit sei.

שְׁהָוָא, שִׁהְיָא *f.* (syr. ܫܚܝܐ) wüster, zerstörter Ort, Wüstenei. — Pl. Ps. 73, 18 רמיתינון לשהיא edd. Ven. (Ms. לשהוותא) du wirfst sie in Wüsteneien hin, Tw. לכשיאין.

שְׁהַר (syr. ܫܗܪ) wachen. Esth. 6, 1 דהוה שהיר ולא דמיך (l. שְׁהִיר) er wachte und schlief nicht. Das. mehrere Mal.

*jer. Schabb. cap. 2 p. 4d על ידי בן היה שהר ועל ידי בן היה קדים dadurch (näml. durch das brennende Licht) wachte er des Nachts und dadurch stand er früh auf. Die Erkl. der Commentat. ist gezwungen.

שׁוּתָא *f.* (für שְׁעוּתָא, von שְׁעַי, ע elidirt, ähnlich שׁוּתָא für מִלְּתָא) Rede, Gespräch. Hiob 30, 9 והויתי להון לשותא ich diente ihnen zum Gespräch, dass sie näml. immer von mir sprachen. 33, 14 בחדא שותא ימלל אלהא in einer Rede spricht Gott. Ps. 104, 34 שותי meine Rede, Gebet, Tw. שׁוּתִי. 119, 97. 99. 142, 3 אשיד קדמוהי שותי Ms. (Ag. crmp. אשיד) ich schütte vor ihm mein Gebet aus.

*Meg. 14b איתתא בהדי שותא פלכא die Frau spinnt sogar während des Gespräches, d. h. sie ist immer auf ihren Vortheil bedacht; mit Bezug auf 1 Sm. 25, 31. — B. bathra 59a לא תיפוק שותא כזו לכו möge ein solches Wort euch nicht entfahren. Succa 56b שותא דינוקא בשוקא אי דאבוהי אי דאימיה was das Kind auf der Strasse spricht, rührt entweder vom Vater oder von der Mutter her; ungef. das deutsche Sprichw.: Wie die Alten brummen, so die Jungen summen.

שׁוֹד (= שְׁדַד II, syr. ܫܕ, syn. mit שוט III) schweben, sich erheben Am. 3, 5 הישוד (l. הישיד) פחא erhebt sich etwa eine Schlinge, Falle?

שׁוּוָא s. שְׁבָבָא.

שְׁוֵה I (syr. ܫܘܐ) kernen, grünen. Spr. 27, 25 שוה עסבא Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. crmp. שוית) es kernt die Aehre.

שְׁוָה II שְׁיַח II *fut.* ישיח (hebr. שחח — שׁוּחַ) gebeugt sein, sich beugen, bücken. Hiob 22, 29 וישיח בעיני בנ"א יפרוק Ms (Ag. ישיח בבירהתא תפרוק) viell. Adj. denjenigen, der in der Menschen Augen gebeugt (niedrig) ist, erlöst er. Tw. ישח עינים. Ps. 10, 10 הכדך ישיח Ms. (Ag. ישיח) er krümmt und bückt sich. 44, 26 שיחא לעפרא נפשנא Ms. (Ag. שְׁחָא) es beugt sich zur Erde unsere Seele.

שְׁוָה III (= שְׁהִי I) verwüsten, zerstören. Ps. 74, 3 לשייה אומיא Ms., edd. Regia, Nebiensis (Levita לְשִׁיצָה s. שׁוּי I., Ag. crmp. לשישיק) die Völker zu vernichten, Tw. לכשיאות.

שׁוּחָה IV *m.* (hebr. שׁוּחָה) Grube. Ps. 7, 16 שוחה כרא וגלציה Ms. (Ag. שׁוּחָה חפר) eine Grube grub er und höhlte sie aus. — Pl. fem. Ps. 119, 85 שִׁיחָן Agg. (Ms. שְׁוִיתָן) Gruben, Tw. שיחות.

שְׁוָהָא *f.* (vgl. שְׁהִי I) Verwüstung, Zerstörung. Hiob 30, 3 אתר שיוהא Ms. (Ag. שִׁיחָא) ein Ort der Zerstörung. Tw. שואה.

שְׁוָהָא, שְׁוָהְתָא *f.* das Verderben oder Grab, s. שְׁהָוָא.

שׁוּחַ s. שְׁוָה II.

שׁוּט I prät. שָׁט, שָׁט (syr. ܫܛ, hebr. שָׁאט) verachten, verschmähen, geringschätzen. Gen. 25, 34 O. ושט עשו ית בכירותא Mss., ed. Sbj. u. a. (in Mss. u. ältern Agg. haben überh. die Verba עו in der 3. Pers. sing. masc. gew. Patach: sp. Agg. שָׁט mit Kamez) Esau verachtete die Erstgeburt. 1 Sm. 10, 28 ושטוהי sie verachteten ihn. 17, 42 ושטיה er verachtete ihn. Spr. 1, 25 ושטתון כל תרעיתי Ms. (= Pesch., Ag. ושטיתון) ihr verachtetet all mein Verlangen. 11, 12 דשׁט לחבריה wer seinen Nächsten geringschätzt. 23, 9 דשיט לסוכלתנות מליך denn er verachtet das Vernünftige deiner Worte, d. h. deine vernünftigen Worte. Das. 1, 7 Weisheit und Zucht. סכלי שָׁיְטִין die Thoren verachten sie. Am. 8, 4 דשייטין מסכינא דארעא ודעשן מסכנא (ebenso ist das. 2, 7 zu lesen, woselbst Ag. crmp. ברמצא דא׳ דריש) die, welche,

dem Staube der Erde gleich, das Haupt der Armen verachten, Tw. השאפים (השאטים?). Spr. 30, 17 וּשְׁיָטָא קשישותא דאמא es (das Auge) verachtet das Alter der Mutter. Esth. II 1, 17 למהוי שייטן (l. שָׁיְטָן) בבעליהון dass sie ihre Männer verachten. Part. Peil 1 Ku. 16, 31 והוה שְׁיט בעיניהי es war ihm verachtet, verächtlich, Tw. הנקל. 1 Sm. 15, 17 הויתא שיט ודלח du warst verachtet und ohnmächtig. Jes. 3, 5 ודשיט בדיקיר der Verächtliche (wird herrschen) über den Würdigen. 1 Sm. 15, 9 ובדנם דשיט etwas Verächtliches, Tw. נמבזה. Ps. 15, 4 דְשִׁיט (דשיט?), Tw. נבזה.

Ithpe. verachtet, gering geschätzt werden. 1 Sm. 2, 30 die, welche meinen Namen verachten, יִתְשָׁטוּן werden verachtet werden.

Af. אַשִׁיט = Pe. 2 Sm. 12, 10 חלף דאשיטתני weil du mich gering geschätzt hast. 19, 43. Spr. 15, 20 מְשִׁיט אימיה er verachtet seine Mutter. 19, 16 ודמושיט אורחתיה (= מוקים von קום s. d.) wer seine Wege verachtet.

שׁוּט II (= טוש trnsp., s. d.) bestreichen, salben. Deut. 28, 40 J. ומשה לא תשוטון Agg. (Ar. תטושון) mit dem Oel werdet ihr euch nicht salben, Tw. תסוך.

*Pes. 30 b אין שטין את התנור באליה Ar. (Ag. טשין) man darf den Backofen nicht mit Fett bestreichen. Das. ואם שט Ar. (Ag. טש) wenn er damit bestrichen hat. Beza 34 a ואין שטין אותן במטלית Ar. (Ag. טשין) man bestreicht sie nicht mit einem Lappen.

שׁוּט III prät. שָׁט, שָׁט (hbr. שָׁט) 1, rudern, schwimmen. Jes. 25, 11 כמא דמפרים שייטא לְמִישַׁט wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen (oder: zu rudern). Ez. 27, 8 ושייטין הוו שָׁיְטִין sie ruderten. Jona 1, 13 ושייטין גובריא die Männer ruderten, Tw. ויחתרו. Uebrtr. Klgl. 3, 54 שטו מיא על רישי die Wellen schlugen über mein Haupt, Tw. צפו. — 2, geschäftig hin u. her gehen, herumstreifen. Num. 11, 8 O. שָׁיְטִין עמא ולקטין Mss. I u. III, edd. Lssb., Ven. u. a. (Ms. II, edd. Bon. u. Sbj. ונקין; J. II הוו שייטין) das Volk streifte herum und sammelte, Tw. שטו. Hiob 1, 7 מן שיט בארעא (wof. das. 2, 2 לְמִישַׁט) vom Herumstreifen auf der Erde.

Poel. שׁוֹטֵט eig. umherstreifen. Uebertr. Gen. 22, 10 J. II עיני דאברהם הוו מְשׁוֹטְטִין בעיני דיצחק die Augen Abrahams streiften (wandten sich) gegen die Augen Isaacs und die Augen Isaacs הוו משוטטין במלאכי מרומא wandten sich gegen die Engel des Himmels. Deriv. שָׁיוּט u. שַׁיָּטָא, s. d.

*Beza 36 b שטין על פני המים auf dem Wasser schwimmen. M. Katan 14 a לשוט müssig hin und her gehen; im Gegs. zu לבדירה: um Nahrung aufzusuchen. Ab. sara 40 a שטטים בו sie schwimmen darin. Sbst. Kiddusch. 70 b מאי שָׁיָיטָא דמר חבא was bedeutet das Herkommen des Herrn (d. h. deine Herkunft)? Sota 48 b (als Paraphrase zu Deut. 1, 44, vgl. חויש) כמא דמתן דבריאתא ושייטן ברומי עלמא ומייתין דובשא מעישבי טוריא so wie die Bienen davoneilen, in der Höhe der Welt herumschweben und den Honig von den Kräutern der Berge herbeibringen.

שׁוּטָא, שׁוֹטָא *m.* (hebr. שׁוֹט, syr. ܫܘܛܐ) Ruthe oder Peitsche. Spr. 26, 3 שׁוֹטָא לסוסיא Ms. (die Punktat. nach syr. Form; Ag. שַׁוְטָא) eine Peitsche für das Pferd. Num. 22, 27 J. ומחא ית אתנא בשוטא er schlug die Eselin mit einer Ruthe (oder: Stab), Tw. במקל. — Das W. ist viell. aus שַׁבְטָא, durch Verwandl. des ב in ו entstanden; vgl. Spr. 26, 3 Trg. שיבטא, Pesch. ܫܘܛܐ, s. den flg. Art.

*Kethub. 77 a הא במילי והא בשוטי da (in dem einen Falle) ist die Rede von Züchtigungen durch Worte und dort durch Ruthen. Uebertr. M. Katan 28 a שוטא דנורא die Feuerruthe des Todesengels.

שׁוֹטִיתָא, שׁוּטְיָא *f.* Stab, Stock. 1 Sm. 14, 29 ריש שוטיתא דבידיה Agg. (Ar. שוטיא) die Spitze des Stabes, der in seiner Hand war, Tw. המטה. V. 46. Ri. 6, 21 שוטיתא דבידיה ed. Ven. I u. Levita (Ar. שוטיא, Ag. שילטיתא) dass.

*Kiddusch. 12 b שוטיתא דאסא ein Myrtenzweig. Kethub. 17 a אהני ליה שוטיתא לסבא der Myrtenzweig nützte dem Alten; näml. dem R. Samuel bar Jizchak, der damit vor dem Brautpaar tanzte, vgl. שַׁבְשְׁבָא. Nach einer LA.: שטותיה seine Thorheit, nach einer andern: שיטתיה seine Art, Gewohnheit (nach Tosaph. z. St.: von hbr. שִׁטָּה). Schabb. 77 b wird hierauf angespielt: שוטיתא שטותא der Myrtenzweig ist eine Thorheit; eine witzige Paronomasie.

שְׁוִי I שְׁוָה (= תְּוָה, hbr. שׁוא, שְׁאָה) beunruhigt, betäubt sein, erstaunen, stupere. Hbk. 1, 5 אתמהו שוהו erschlaffet und staunet, Tw. התמהו. Jes. 29, 9 שוהו Levita (Ag. שהו). Ps. 74, 3, vgl. שְׁוָה III.

Ithpe. betäubt, beunruhigt werden, etwas in Unruhe, Angst thun, obstupescere. Jes. 66, 2 מִשְׁתְּוֵי לקבל פתגמי er ist unruhig gegenüber meinem Worte, d. h. er handelt danach mit ängstlicher Sorgfalt, Tw. וחרד. V. 5 דמִשְׁתְּוַן die, welche unruhig sind. Deut. 28, 34 J. ותהון מִשְׁתְּוַן מפורענותא ihr werdet betäubt (sehr bewegt, rasend) sein ob des Unglückes, Tw. משגע.

שְׁוִי II שְׁוָא (syr. ܫܘܐ, hbr. שָׁוָה) die Grund-

bedeut. ist: ausgebreitet, gedehnt sein, sterni, von Ggstn., die einander decken; vergl. nr. 2, ferner Pa. u. שַׁוְיָא. Dah. 1, gleich, ähnlich sein. Hiob 33, 27 ולא הוה שְׁוֵי לי (Ms שָׁוֵי) es war mir nicht gleich, d. h. die über mich verhängte Strafe kommt meiner weit grössern Sünde nicht gleich. Jes. 16, 6 לא שוו להון es war ihnen nicht ähnlich, d. h. ihr Stolz der erfolgten Strafe. Deut. 18, 8 J. חולק בל קבל חולק בשוה ייכלון ein Theil dem andern gegenüber sollen sie gleich (d. h. in gleichen Theilen) essen. Lev. 16, 8 J. er lege auf die zwei Böcke עדבין שוין gleiche Loose, Tw. גורלות — nach Sifra שניהם שוים. Gen. 1, 16 J. והוון שוין באיקרהון יבו׳ sie (Sonne u. Mond) waren früher gleich an Würde während eines Zeitraums von 21 Jahren weniger 672 Theile einer Stunde (die Stunde näml. in 1080 Theile getheilt, vgl. עִיבּוּרָא), und erst später wurde der Mond klein gemacht, vergl. לִלְוָן. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא שוין (Ms. הכיין) Licht und Finsterniss sind vor ihm gleich. — 2, werth sein, eig. von dem Preise, der dem Werthe der Waare gleichkommt, ihn deckt; vgl. שָׁוָה und שַׁוְיָא, ebenso hbr. שָׁוָה. Esth. II 2, 1 Waschti, דלא הות שְׁוְיָא לקטולא welche die Todesstrafe nicht verdient hatte, eig. nicht werth war. — Ithpe. vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁוֵי vergleichen, gleich stellen. Hiob 30, 19 אשוין יתי לטינא (Ms. Var. יתי לאדם דאתברי מן טינא) sie verglichen mich dem Thone. Ps. 48, 10 אשוינא יי טובך Ms. (Ag. אשוינן) wir verglichen, o Gott, deine Güte.

Pa. שַׁוִּי (syr. ܫܰܘܺܝ) 1, belegen, bedecken, einen Ggst. über einen andern ausbreiten, sternere. Spr. 7, 16 בתשויתא שַׁוִּיִת ערסי (= Pesch.) mit Polstern belegte ich meine Lagerstatt, Tw. רבדים. — 2, legen, setzen auf Jemdn., auf oder in etwas, ponere, imponere. dass., was hebr. שׂוּם, שִׂים. Ri. 6, 19 בסרא שוי בסלא ותבשילא שוי בקידרא das Fleisch legte er in den Korb und das Gekochte in den Topf. Gen. 21, 14 שוי על כתפה er legte es auf ihre Schulter. 24, 2. 31. 41. 42 bei den Spätlingen der Schafe לא מְשַׁוֵּי legte er nicht (die Stäbe). Ps. 81, 6 סהדותא על יוסף שַׁוְיַהּ Ms. (Ag. שויה) das Zeugniss legte er auf Josef. 105, 27 שויאו Ms. (Ag. שוו). Das. 8, 7 כולא שויתא תחות ריגלוי Alles legtest du unter seine Füsse. Gen. 43, 30. 31. Uebertr. שוי לבא das Herz, die Gedanken auf etwas lenken, legen, animam advertere. 1 Sm. 9, 20 was die Eselinnen betrifft, לא תשוי ית לבך עליהון so kümmere dich nicht um sie. Exod. 7, 23. Deut. 32, 46. Jes. 41, 22. Hag. 2, 15. 18. Hiob 1, 8. — 3, machen, einsetzen. Gen. 4, 15 ושוי יי לקין אתא Gott machte dem Kain ein Mal. 30, 40. 32, 16. Das. 27, 37 O. רב שויתיה לך ich machte ihn (setzte ihn ein) zum Herrn über dich 45, 9. Ps. 110, 1 לְשַׁוָּאָה יתך רבון Ms. Ag. לשואותי) mich zum Fürsten einzusetzen, Tw. לאדני als denom. genommen. Das. 44, 14 תשוינא קלָסא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Hohn. V. 15 תשוינא למתלא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Spottlied. Hiob 38, 9 בְּשַׁוָּיוּתִי ענגא כסותיה Ms. (Ag. כד שויתי) als ich die Wolke zu seinem Gewande machte.

Ithpa. אִשְׁתַּוִּי, אִשְׁתַּוְיָא 1, gelegt, gesetzt werden. Hiob 20, 4 מן עידן דאִשְׁתְּוֵי בר נש על ארעא (Ag. דאִשְׁתְּוֵי Ithpe.) von der Zeit ab, als der Mensch auf die Erde gesetzt wurde. Ez. 1, 15 גלגל חד מִשְׁתְּוֵי ein Rad wurde gesetzt, hingestellt. — 2, verglichen, ähnlich, gleich gemacht werden. Ps. 49, 13 היך בעירא אִשְׁתְּוְיָא Ms. (Ag. אִשְׁתְּוְיָא Ithpe.) dem Vieh wurde er gleich gemacht. V. 21 ואשתויא ללמא Ms. (Ag. ואשתוין) dem Nichts ist er vergleichbar. 89, 7 wer ist im Himmel, דִּמְשַׁתְּוֵי ליי Ms. (Ag. דמשתוי) der Gott verglichen werden könnte? Tw. ידמה. — Ueber hbr. נִשְׁתָּוָה (Spr. 27, 15) vgl. תִּיגְרָנִיתָא. Deriv. תַּשְׁוִיתָא.

שַׁוְיָאוּ *f.* Preiswürdigkeit, Werth, eig. Gleichheit s. das Verb. zu Anf. Esth. II 3, 8 sie verkaufen mit Uebertheuerung, ולא זבנין בשויאו sie kaufen aber nicht ein nach dem Werthe, d. h. sie zahlen nicht den Werth; vgl. עִישְׁקָא.

שְׁוָיָא, שׁוּוָיָא *m.* u. *f.* Polster, Lagerstatt, Bett, worauf man liegt, sow. um zu schlafen, als auch am Tische, um zu speisen; vgl. נְוָא I. Deut. 3, 11 J. הא שוויה שווייא דפרזלא הא היא יהיבא יבו׳ siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett, es steht u. s. w., Tw. ערש. 1 Sm. 20, 25 . . . ואסחר מלכא על שוויה שוויה דמתקן ליה der König setzte sich zu Tische (vgl. סְחַר) auf sein Polster, das Polster, das für ihn bereit stand, Tw. מושב. — Pl. Am. 2, 8 שְׁוָיָן דמיסבין die gepfändeten Polster, Tw. בגדים.

שִׁוּוּיָא *m.* Polster, Lagerstatt. 1 Kn. 1, 47 der König bückte sich על שוויא auf der Lagerstatt. Ps. 41, 4 שוויי מרעיה sein Krankenlager. Gen. 49, 4 O. אחילתא לשוויי du entweihtest mein Bett. Ps. 4, 5 על שווייכון Ms. (Ag. וצלו על שִׁוְיתכון) auf eurem Lager. 6, 7 על שוויי Ms. (Ag. crmp. שוויי) auf meinem Bette, Tw. מטתי. 36, 5 שוויה Ms. Hiob 17, 13 שויי Ms. (Ag. שְׁוָיַי) mein Lager.

שִׁוּוּתָא *f.* (von שׁוּ, 1) Stumpfsinn, Raserei. Deut. 28, 28 J., Tw. בשגעון.

שׁוּכָא Spr. 25, 28 crmp. s. שׁוּר II.

שׂוּם prät. שָׂם (= סום s. d., hbr. שׂוּם) le-

gen, setzen. Gen. 50, 26 J. II ושׂמוהי בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten. Spr. 22, 17 dein Herz שׁים לידיעתי richte auf mein Wissen. Spr. 8, 29 כד שם לימא תחומיה er setzte dem Meere seine Grenze. Das. כד שויתאשיא דארעא Ms. er legte die Grundpfeiler der Erde.

Ithpe. gelegt, gesetzt werden. Hag. 2, 15 עד לא יִתְּשׂם נדבך bevor eine Steinreihe auf die andere wird gelegt werden. Esth. 4, 3 Sack und Asche הוה מִתְּשׂם עילוי צדיקיא wurde gelegt auf die Frommen. Gew. steht für unser W.: שַׁוִּי s. d.

שׁוּם *m.* (= שֵׁם, syr. ܫܘܡܐ, ܫܡܐ, vergl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) Name. Die Suff. gew. von שֵׁם, eine Ausnahme hiervon macht viell. שׁוּמְהוֹן, s. w. unten. Stw. שׁוּם bezeichnen, vgl. שׁוּמָא. Gen. 2, 11 fg. שום חד der Name des Einen. V. 19 J. um zu sehen, מה שום דיהי קרי ליה welchen Namen er ihm geben wird. 3, 20. 11, 4 O. ונעביד לנא שום wir wollen uns einen Namen (d. h. Ruf) erwerben. Jes. 55, 13. 1 Chr. 16, 2 בשום מימרא דײ im Namen Gottes. Ps. 20, 2 שום אלהא Ms. (Ag. שמא) der Name Gottes. 47, 6 ויתעלה שום אלהא Ms. (Ag. יתעלי יי) erhaben ist der Name Gottes. Gen. 5, 2 שומהון ihr Name. Deut. 7, 24 O. שומהון ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. שמהון). 9, 12. 15, 3.

*Bechor. 2, 9 משום שקדמו אחר weil ihm ein Anderer vorangegangen ist. B. mez. 106a משום לתאי דידי wegen (in Folge) meines Missgeschickes. Das. משום לתאך wegen deines Missgeschickes. Kerith. 4, 3 דבר שהוא משום שם אחד etwas, was wegen eines Namens verboten ist. Das. דבר שהוא משום שני שמות etwas, was wegen zweier Namen verboten ist; d. h. ein Ggst., woran blos eine Sünde haftet, woran zwei Sünden haften. So wird unser W. im Tlmd. immer als Partikel (Präpos. od. Conj.) gebraucht. Beza 36b fg.

שׁוּמָא *f.* (syr. ܫܘܡܐ, ܫܘܡܬܐ = סומא III s. d.) 1, Fleck, Mal, durch Haar- od. Wollefarbe; nur in J. Gen. 31, 8. 10. 12 שומא ברינגליהון ein Mal an ihren (der Böcke) Füssen. 30, 35 כל די שומא חיורא ביה Alles, was einen weissen Fleck hatte, Tw. לָבָן ellipt. Num. 19, 2 eine Kuh, דלית בה מומא ושומא משער חורן die weder einen Leibesfehler, noch einen Fleck hat von anderem (d. h. nichtrothem) Haar — nach Sifri פרה שנפסלה בשחור ובלבן. — 2, Mal als Hautfarbe durch Geschwulst. Lev. 13, 2 J. I שומא זקיפא (J. II סומא) ein hervorragendes Mal, Tw. שאת. V. 19. 28 שומת כואה ein Brandmal. V. 43. 14, 56. — 3, das äusserste Ende, was hervorsticht. Lev. 19, 27 שומת דיקניכון die Ecke eures Bartes, Tw. פאת — nach Sifra סוף זקנך.

*B. mez. 27b שומא מאינה עשויה להשתנות ein Mal am Körper, das sich nicht zu ändern pflegt. Das. שומא מצויה בבני גילו ein Mal, das gewöhnlich bei solchen Menschen angetroffen wird, die zu einer und derselben Zeit geboren wurden.

שׁוּמְשְׁמְנָא s. שֻׁמְשְׁמְנָא.

שׁוּעַ *fut.* יְשׁוּעַ (syr. ܫܥ, syn. mit שִׁיעַ s. d.) 1, übertünchen, überstreichen. Lev. 14, 42 O. וישוע ית ביתא man soll das Haus übertünchen. Deut. 27, 2. 4 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie (die Steine) mit Kalk überstreichen. 1 Chr. 29, 4 לְמִשׁוּעַ כתלי ביתא die Wände des Hauses zu übertünchen. Ez. 13, 12 דשעתון Bxt. s. שִׁיעַ. — 2, (vom Spinnen) die Fäden überziehen, hecheln oder glätten. Part. Peil Deut. 22, 11 J. בסיר דְשִׁיעַ ועזיל וניז ein Kleid das gehechelt, gesponnen und gezwirnt ist, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8, vgl. נוז.

Ithpe. übertüncht werden. Lev. 14, 43. 48 O. das Haus, בתר דאִתְּשַׁע nachdem es übertüncht worden ist. Deriv. שְׁיָע.

*Ab. sara 47b דשייע ותהדר שייעיה er hat (den Stein) ein Mal und zum zweiten Mal übertüncht.

שׁוּעָא *m.* (syr. ܫܘܥܐ) Fels, Stein. Spr. 30, 19 der Weg der Schlange על שועא (= Pesch.) auf dem Felsen, Tw. צור.

שׁוֹעָא *m.* (hebr. שׁוֹעַ) der Glückliche, Reiche. Hiob 34, 19.

שׁוּעִי s. in שׁעי.

שׁוּף I prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (syrisch ܫܦ) salben, schmieren, sich salben; dass., was hebr. סוּךְ. 2 Sm. 12, 20 ומשח ושף er wusch sich und salbte sich. 14, 2. Deut. 28, 40 O. ומשח לא תשוף mit dem Oel wirst du dich nicht salben. Micha 6, 15.

*Pes. 25b שייף לה לברתיה er machte seiner Tochter eine Einreibung, als Heilmittel. Sbst. Chull. 111b עבדו ליה שייפא בבצעא man machte ihm eine Einreibung oder Bestreichung von Oel und Gewürzen (syr. ܫܝܦܐ) in einer Schüssel. Schabb. 77b משיפה של קילור die Einreibung der Augensalbe (gr. κολλύριον, collyrium, eine dem Teige ähnliche Masse).

שׁוּף II prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (= שְׁפַף s. d. u. שַׁפִּי) zerreiben, zermalmen. Deut. 9, 21 ושפית יתיה בשופינא ich zerrieb es mit der Feile. Hiob 14, 19 אבניא שָׁיְפִין מיא Ms. (Ag. שייפא) das Wasser zerreibt die Steine, Tw. שחקו. Uebrtr. Ps. 94, 2 עמך יי ישופון dein Volk, o Gott, zermalmen sie.

Itlpe. zermalmt werden. Hiob 30, 8 אִשְׁתְּחִיקוּ מִן אַרְעָא Ms. (Ag. יִשְׁתַּחֲקוּן) sie werden zermalmt, vernichtet von der Erde. Das. 4, 20 יִשְׁתַּחֲקוּן (Ag. יִשְׁתַּחֲקוּן) sie werden zermalmt; vgl. שְׁחַק.

*Kelim 11, 5 החרב ... משישופנה והסכין משישחיזנה das Schwert (ist als vollendet anzusehen) wenn man es polirt (abgerieben), das Messer aber wenn man es abgeschliffen hat. Schabb. 75b השף בין העמודים wenn Jem. (den Anstrich) zwischen den Säulen eines Gebäudes abreibt. Uebertr. B. mez. 81a שף דעתיה er wurde verrückt, eig. sein Verstand wich. Snhdr. 88b שייף עייל שייף ונפיק er reibt (drückt) sich beim Hereinkommen und drückt sich beim Hinausgehen, d. h. er beugt sich demuthsvoll. Ab. sara 52b דינרא הדריינאה טריינא שיפא ein hadrianischer und trajanischer Denar (der näml. zur Zeit dieser beiden Kaiser geprägt wurde u.), dessen Gepräge schon verwischt war.

שׁוֹפִינָא *m.* syr. ܫܘܦܝܢܐ) Feile. 1 Sm. 13, 21 והוי להון שופינא לחדדא die Feile diente ihnen zum Schärfen, Tw. הַפְּצִירָה. Deut. 9, 21 בשופינא viell. Mörserkeule, pilum. Tw. טָחוֹן.

*Kelim 30, 1 שפן בשופינא Ar. (Ag. בשופין) man hat sie (die Gefässe) mit der Feile geglättet. B. Kam. 97a. שיפה בשופינא er hat sie (die Münze) mit einer Feile abgefeilt.

שׁוֹק Ps. 74, 3 s. שְׁוָה III.

שׁוּקָא *m.* (syr. ܫܘܩܐ, hebr. שׁוּק) Strasse, offener Platz. Spr. 1, 20 die Weisheit בשוקא משתבחא rühmt sich auf der Strasse, Tw. בַּחוּץ. 7, 8. Gen. 9, 22. Deut. 24, 11 J. Ps. 31, 12. 41, 7. — Pl. 2 Sm. 22, 43 כטין שׁוּקִין (Ag. crmp. שׁוּקִין) wie Gassenkoth. Jes. 24, 11 שׁוּקַיָּא die Strassen. 1 Kn. 20, 34. Spr. 7, 12 בזמנא בשׁוּקַיָּא bald auf den Strassen. 26, 13 שׁוּקַיָּא; vgl. שְׁקָקָא.

*B. bathra 22a לזבוני בשוקא auf dem Markte zu verkaufen. Das. יומא דשוקא der Markttag, d. h. Geschäftstag. Kidduscb. 20a הריני כבן עזאי בשוקי טבריה ich bin wie Ben Asai auf den Marktplätzen von Tiberias, d. h. ich bin ebenso kundig der Gesetze wie Ben Asai der Prozessangelegenheiten, die in der Geschäftswelt vorkommen.

שׁוֹקָא, שָׁקָא *m.* (syr. ܫܩܐ, hebr. שׁוֹק) Schenkel, crus. Exod. 29, 22. 27 O. שָׁקָא Mss. I u. III. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. a. שָׁקָא, J. שָׁקָא). — Pl. Deut. 28, 35 O. שָׁקִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. שָׁקַיָּא). Ps. 147, 10.

שְׁוַר, gew. Pa. שַׁוַּר (syr. ܫܘܪ) 1. springen, hüpfen, springend (eilends) herbeikommen; nur in jer. Trgg. Exod. 17, 8 שוור בליליא הדין er (Amalek) sprang in dieser Nacht von einer weiten Strecke her. 32, 19 der Satan מטפז ומשוור קדם עמא hüpfte und sprang vor dem Volke. Esth. II 3, 8 מְשַׁוְּרִין ומרקדין הי כגדיין sie springen und tanzen wie die Böcke. Uebrtr. HL. 2, 8 שוור על זמן שעבודא מאה ותשעין שנין er übersprang (d. h. verkürzte) die Unterjochungszeit um 190 Jahre. Der Aufenthalt in Egypten näml., der 400 Jahre dauern sollte, dauerte blos 210 Jahre. Hiob 37, 1 ישוור מן אתריה es (das Herz) erbebt von seinem Orte. — 2. trns. hüpfen machen. Ps. 29, 6 ושוורינון (Ms. ומפזזינון) er lässt sie hüpfen, Tw. וַיַּרְקִידֵם. 107, 42 vgl. שְׁוַר.

*B. mez. 84b שוור לירדנא er sprang in den Jordan hinein. Bildl. B. bathra 96b חמרא אכתפיה דמריה שואר wörtl.: der Wein springt auf der Schulter seines Besitzers herum, d. h. wenn Jem. Wein verkauft, welcher kurze Zeit darauf sauer geworden, so braucht der Verkäufer selbst in dem Falle nicht für den Verlust einzustehen, wenn der Wein sich noch in den Fässern desselben befindet, denn er wurde lediglich durch das Missgeschick des Käufers verdorben. Ab. sara 70a רוב מְשַׁוְּרֵי ישראל Ar. (Ag. מסגי) die meisten, die da herumspringen (um zu plündern) sind Israeliten. Sbst. Snhdr. 64b der Molochdienst כמשוורתא דפוריא hat Aehnlichkeit mit dem Springen am Purimfeste, d. h. er besteht nicht etwa in einem wirklichen Durchziehenlassen durch das Feuer. Die von Ar. gegebene Erklärung unseres Ws. lautet nach der ed. pr. wie folgt: פוריא הם ימי הפורים מנהג בבבל ועילם שבל הבחורים עושי' (sp. Ar. Agg. crmp. מנהג בבל ועילם בילדי), d. h. in Babel und Elam ist es Brauch, dass die Jünglinge eine Hamansfigur anfertigen und sie vier oder fünf Tage vor dem Purimfeste hängen lassen. Darauf wird am Purim selbst wird ein grosser Holzstoss, über welchem sich ein Ring (Reifen) befindet, angezündet, worauf man jene Figur in die Flamme wirft. Die Jünglinge singen u. springen dabei von der einen Seite der Flamme zur andern, indem sie während des Springens den Ring erfassen. (In Ar. Ms. lautet der letztere Passus: יש להם טבעת תלויה בתוך האש שתולין בה המן ויקפץ מעבר האש לעבר האש d. h. sie haben einen Ring, der mitten im Feuer hängt, u. an welchen man den Haman aufhängt, so dass dieser von der einen Seite des Feuers zur andern springt). Auf dieselbe Weise nun findet der Molochdienst statt. Der Vater lässt sein Kind durch die Flamme hin und herspringen, bis es entkräftet wird und niederfällt.

שׁוֹר I (= שְׁרָא) ruhen. Ps. 36, 8 ישוורון לרוחצן Agg. (Ms. ירוחצון) sie werden in Sicherheit ruhen (Am. 3, 5 התשור crmp., s. שׁוּר. Ps. 142, 4 אשור crmp., l. = Ms. אישור).

שׁוּר II שׁוּרָא *m.* (hebr. שׁוּר, syr. ܫܘܪܐ) Mauer, um eine Stadt. Jes. 2, 15 דשרן בשור כריך die, welche in einer Ringmauer wohnen. 30, 13. Gen. 49, 6 O. שור סנאה (J. I שור בעלי דבביהון) die Mauer des Feindes, Tw. שׁוֹר (שׁוּר). Lev. 25, 29 קרתא מקפא שור eine Stadt, die von einer Mauer umgeben ist. Klgl. 2, 8 מקפנא ושורא Ringmauer und Mauer. Spr. 25, 28 ולא אית לה שורא Ms. (Ag. crmp. שוכא) sie hat keine Mauer. Jos. 2, 15. Jer. 1, 18. — Selten fem. 2 Chr. 32, 5 שורא חורנייתא die andere Mauer. Das. שורא דמתרעא die durchbrochene Mauer (dem Tw. חומה entsprechend). — Pl. Exod. 14, 22 ומיא להון שׁוּרִין die Gewässer dienten ihnen als Mauern. Ps. 51, 20. Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וכריכיא deine hohen und festen Mauern. 2 Kn. 25, 4 שׁוּרַיָא, Tw. החמתים. Num. 26, 59 J. Jochebed, welche dem Levi geboren wurde, במיעלהון במצרים ביני שוריא bei deren Einzuge in Mizraim, zwischen den Mauern — nach Sota 12 a יוכבד שהורתה בדרך ולידתה בין החומות (vergl. auch Raschi zu Gen. 46, 26. 27; zu der im ersten V. erwähnten Zahl von 66 sind näml. noch Josef und seine beiden Söhne, wie auch Jochebed [die, nach der hier erwähnten agad. Erkl. ebenf. nicht in Kanaan geboren wurde] hinzuzufügen, so dass die in V. 27 erwähnte Zahl von 70 Personen richtig ist).

*Pes. 86 a שורא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer (syr. ܒܪ ܫܘܪܐ), gleichsam Abkömmling einer Mauer; zur Erkl. des hebr. חל וחומה (Klgl. 2, 8). Exod. r. sect. 24 p. 123 b (mit Bezug auf hebr. מדבר שור Exod. 15, 22) vor der Gesetzgebung glich die Welt einer Wüste, כיון שקבלו את התורה נעשה העולם שור nachdem Israel aber das Gesetz empfangen hatte, glich sie einer Mauer, d. h. einem mit einer Mauer umgebenen, bewohnten Ort.

שׁוּרָא I *m.* (hbr. שֹׁר) Nabel. Ez. 16, 4 דלא אתפסק שׁוּריה dessen Nabel nicht abgeschnitten wurde, Tw. שׁרך. Stw. viell. שרר.

שׁוּרָא II שׁוּרְתָא *f.* (hbr. שׁוּרָה, von שׁוּר reihen) Reihe, Linie; übertr. Exod. 18, 20 J. thue ihnen kund עובדא ושורת דינא ודיעבדון מלגיו לשורתא לרשיעין die Handlung gemäss der Linie des Rechtes (d. h. nach striktem Rechte), dass sie aber auch gegen Frevler innerhalb der Rechtslinie (d. h. nachgiebig, vgl. גַּו) verfahren sollen — nach Mechilta המעשה זו שורת הדין אשר יעשון זו לפנים משורת הדין; vergl. auch B. mez. 30 b. — Pl. Hiob 33, 27 יעביד שׁוּרָוָן Ms. Var. er (d. h. der infolge seiner Sünden mit Krankheit Bestrafte) mache Reihen, d. h. in Reihen von Menschen soll er seine Schuld bekennen und dem Verletzten Abbitte thun, Tw. ישר — nach Joma 87 a צריך לפייסו בג׳ שורות של ג׳ בני אדם (Ms. hat in unserm Trg. vier Varianten, näml. יסתכל ;לישנא אחרינא יתקין ל״א יתרץ ל״א יעביד שורוין Ag. blos יתריץ).

*Berach. 3, 2 העומדים בשורה diejenigen, die in der Reihe der sich mit einer Leiche Befassenden stehen. Snhdr. 19 a אין עושין שורה׳ פחות מעשרה בני אדם eine Reihe der Tröstenden, durch welche der Leidtragende hindurch gehen muss, kann nicht weniger als aus zehn Personen gebildet werden. Gittin 4, 4 שורת הדין das eigentliche, strikte Recht. Genes. r. sect. 93 לא עשה יוסף כשורה Josef handelte (indem er zauderte, sich seinen Brüdern zu erkennen zu geben) nicht nach Recht; denn sie hätten ihn in ihrer Erbitterung leicht tödten können. Nach einer andern Ansicht das.: כהוגן וכשורה עשה handelte er wohl nach Gebühr und Recht, weil er näml. wusste, dass sie keinen Mord begehen würden.

שׁוֹשְׁבִינָא *m.* (syr. ܫܘܫܒܝܢܐ) Hochzeitskamerad, Brautführer, paranymphus, commilito u. zw. derjenige Gesellschafter, der während der Hochzeit stets um das Brautpaar war, dessen Hochzeitsangelegenheiten ordnen und dasselbe zu belustigen und zu erheitern suchte, der auch später als intimer Freund angesehen wurde. Ri. 14, 20 die Frau des Simson ward לחבריה דהוה שושביניה Kimchi (Pesch. ܠܫܘܫܒܝܢܗ, Ag. crmp. לרחב׳) seinem Freunde, welcher (bei der Hochzeit) sein Kamerad war, Tw. רעה. 2 Sm. 13, 3 ולאמנון שושבינא Amnon hatte einen intimen Freund, Tw. ריע. 15, 36. 16, 16. 1 Kn. 4, 5 שושבינא דמלכא der intime Freund des Königs. 1 Chr. 27, 33 שושבינא ed. Wilna (ed. Beck חברא). — Pl. Deut. 32, 50 J. זמין ליה שׁוֹשְׁבִינַי er lud sich die Hochzeitskameraden ein. Das. ובעו שושביני למכרך ריפתא die Kameraden waren im Begriff die Mahlzeit zu halten. — Das W. steht für שַׁבְשְׁבִינָא, nach Verwandl. des ersten ב in ו u. zw. vom Stw. שְׁבַב (syr. ܫܒ), ähnlich חבר: mit Jemdm. verbunden sein, ihm nahe stehen; vergl. שַׁבְבָא Band, שִׁיבָבָא Nachbar und syr. ܫܘܒܒܐ familiaritas. Nach Sachs Beitr. I p. 82. 83 wäre unser W. von שִׁיבְשְׁא abzuleiten und bedeute „μυρτηφόρος, den mit einem Myrtenreis Bekränzten"; was jedoch nicht einleuchtet. Denn der Brauch, unter andern Belustigungen auch einige Manipulationen mit Myrtenzweigen zur Erheiterung des Brautpaares zu veranstalten, ging nicht gerade von intimen Freunden desselben, sondern blos von hervorragenden Männern aus, die eine solche Belustigung bei jeder Hochzeit vornahmen, weil sie dies als ein from-

mes Werk ansahen; vgl. die betr. Tlmd. und Midraschstellen in שְׁבַבְתָּא, s. auch die nächst flg. Stellen.

* B. bathra 144b תנו לי שושביני ואשמח עמו stellt mir meinen Hochzeitskameraden, damit ich mich mit ihm belustige. Kethub. 12a in früherer Zeit pflegte man in Judäa משיאין להם שני שושבינין zwei Hochzeitskameraden dem Brautpaar zu stellen, welche mit demselben in einem und demselben Zimmer schliefen u. von denen der Eine (bei vorkommenden Streitigkeiten hinsichtlich der Virginität) als Anwalt des Bräutigams und der Andere als Anwalt der Braut fungirte, damit nicht von der einen oder der andern Seite eine Hintergehung vorkäme. Tanchuma Abschn. Korach p. 218a b. (mit Bezug auf Num. 16, 28) לשושבין בתו של מלך שהיו עדותיה בידו עמד אחד מן המסובין מנגד וקלל את השושבין ואמר ליה לא היו בתולים לבתו של מלך עמד השושבין וכו' ein Gleichniss von einem Hochzeitskameraden einer Königstochter, welcher die Beweise ihrer Jungfräulichkeit in Händen hatte. Einer der Hochzeitsgäste erhob sich näml. gegen den Kameraden und beschimpfte ihn, indem er sagte: Die Königstochter war zur Hochzeit keine Jungfrau mehr. Der Kamerad stand auf und sagte zum Könige: Wenn du nicht jenen Lästerer in Gegenwart aller Gäste tödtest, so werde ich selbst sagen, dass die Königstochter bei der Verheirathung keine Jungfrau mehr war. Der König dachte nun bei sich: Besser, dass ich jenen tödte, als dass der Kamerad ein solches Gerücht über meine Tochter verbreite. Daher sagte auch Mose: „Wenn diese (Korah u. seine Rotte) eines gewöhnlichen Todes sterben werden, so hat mich Gott nicht gesendet“. Vgl. auch das. Abschn. Waethchan. p. 250a. Exod. r. sect. 47 Anf. (mit Bezug auf Exod. 32, 1 und 34, 1) ein Gleichniss von einem Könige, der eine Frau heirathete, וכתב לה גמיקסים משלו לאחר ימים קלקלה ושרדה מביתו בא שושבינה וריצה אותה למלך אמר המלך לשושבין הרי נתרציתי לה אלא עשה לך גמיקסים ולואי אתן בו ידי und die Ehepakten (gr. γαμικός) von seinem eignen Schreibmaterial anfertigte. Einige Zeit darauf verschuldete sie sich durch Ehebruch und er verwies sie aus seinem Hause. Der Brautführer kam nun herbei und söhnte sie mit dem Könige aus. Dieser aber sagte zu jenem: Zwar bin ich nun ausgesöhnt, diese Ehepakten jedoch fertige du von deinem Schreibmaterial an; o dass ich es über mich gewinnen könnte, meine Hand (-Schrift) darauf zu setzen! Snhdr. 27b אוהב זה שושבינו unter Freund (hinsichtlich eines Zeugnisses) ist der Hochzeitskamerad zu verstehen. Genes. r. sect. 18 מיכאל וגבריאל היו שושבינין של אדם הראשון die Engel Michael und Gabriel waren die Hochzeitskameraden Adams. Fem. Kiddusch. 81a שושבינתא הואי וגייסא ביה sie war seine Brautjungfer (paranympha), deshalb war sie mit ihm vertraut. N. act. Erub. 18b (mit Bezug auf Gen 2, 22: „er führte sie dem Adam zu“) מלמד שעשה הקב"ה שושבינות לאדם הראשון מכאן לגדול שיעשה שושבינות לקטן ואל ירע לו das bedeutet, dass Gott selbst das Zuführen der Braut (Kameradschaft) bei dem Adam übernahm; daraus ist also erwiesen, dass der Vornehme diese Kameradschaft auch bei dem Geringern übernehmen u. es nicht unter seiner Würde halten solle. B. bathra 9, 4 שושבינות die Kameradschaft, die auch darin bestand, dass der Kamerad (שושבין) dem Brautpaar Geschenke zur Ausstattung und zur Bestreitung des Hochzeitsmahles überbrachte. Dafür aber hatte er auch, wenn er selbst später Hochzeit machte, das Recht, ein Gleiches von seinem Freunde, dem jetzigen Bräutigam, zum Entgeld zu verlangen; vergl. das. השושבינות נגבית בבית דין die Kameradschaft (deren Kosten) kann durch das Gericht zurückgefordert werden. Das. 145b כללא דשושבינותא הוה במתא איבעי ליה למיתא als eine Hauptregel hinsichtl. der Kameradschaft ist anzusehen: wenn die Hochzeit in der Stadt ist (näml. in dem Wohnorte desjenigen, bei dessen Hochzeit der jetzige Bräutigam den Kameraden gespielt), so muss Jener (der zum Gegendienst Verpflichtete) persönlich erscheinen u. s. w.

שִׁישְׁלְתָא, שׁוּשִׁילְתָא *f.* (syr. ܫܫܠܬܐ) Kette, geflochtener Strick, eig. aus drei Seilen Geflochtenes. Das W. ist cntr. aus שׁוּלְשַׁלְתָּא (von hebr. שלש) wie קִיקְלְתָא aus קִלְקַלְתָּא; nur in jer. Trgg. — Hiob 12, 18 שושילתא דמלכיא Agg. (Ms. שולשלתא) die Kette (Fessel) der Könige, Tw. מוסר. Ps. 66, 11 שויתא שושילתא בחרצנא Ms. (Ag. crmp. שושיניתא) du legtest eine Kette um unsere Lenden, Tw. מועקה. 105, 18 ענואי בשושילתא ריגלוי sie peinigten mit der Kette seine Füsse. Esth. II 1, 3. Hiob 30, 11 שושילתי Ms., vgl. שֵׁיר. — Pl. שׁוּשְׁלָן. 2 Chr. 33, 11 ואסרוהי בשושלון דנחשא ed. Wilna (ed. Beck. בשושלון) man band ihn mit ehernen Ketten. Hiob 36, 8 בשושלון Agg. (Ms. בשולשלין). Exod. 28, 14. 22 שִׁשְׁלָן Ketten, Tw. שרשרת u. שרשת. Mit masc. Endung. Ps. 129, 4 שׁוּשְׁלֵי רשיעיא Ms. (Ag. שולשלי) die Fesseln der Frevler. Hiob 39, 5 (8) שישלי ערדא die Fesseln des Waldesels.

* Kethub 27a eine belagerte Stadt umgiebt man שושילתא וכלבא וגירא ואווזא mit Ketten, Hunden, Holzstücken und Gänsen, vgl בַּרְבּוּקְיָא I. Gittin 68a יהיב ליה שושילתא דחקיק עלה שם er übergab ihm (dem Benjahu ben Jojada) eine Kette, in welche der Gottesname eingegraben war; um näml. damit den Dämon Aschmodai gefangen zu nehmen. Das. שדא ביה שושילתא er warf die Kette gegen ihn. Uebrtr. das. 56b שושילתא דרבן גמליאל die Familienkette des Rabban Gamaliel.

שׁוֹשְׁמָנָא oder trnsp. שׁוּמְשְׁנָא *f.* (syrisch ܫܘܫܡܢܐ) Ameise. Spr. 6, 6 אתרמי לשושמנא Ar. (wahrsch. zu lesen אתדמי = Pesch., Ms. לשומשנא, Ag. לְשׁוּמְשְׁמָנָא) begieb dich zur (od.: sei gleich der) Ameise. — Pl. שׁוֹשְׁמְנֵי Spr. 30, 25 (Ms. שׁוּמְשְׁנֵי, Ag. שׁוּמְשְׁמָנֵי), Tw. הנמלים.

*Jebam. 76a שושמנא גמלא Ar. (der überall שושמנא liest; in Schabb. 66b jedoch liest er שושמא גמלא dass.; Ag. überall שומשמנא) eine grosse Ameise. Kethub. 75a u. Jebam. 118b דשושמנא גברא כורסיא בי חרתא רמו לה eine Frau, deren Mann sogar blos die Grösse einer Ameise hätte (d. h. wenn er nur einigermassen Bedeutung hat), stellt ihren Stuhl im Kreise der Fürstinnen auf. Nedar. 24b קינא דשושמני (דשומשמני) ein Ameisennest. — Tebul jom 1, 5 השמשום (gr. σήσαμον) eine orientalische Schotenfrucht, sesamum, viell. Mohn. Schabb. 23a משחא דשומשמי und das. 24b in der Mischna שמן שומשמין das Oel, das aus dem Sesamum gepresst wird. — Unser W. שושמנא hängt unzweifelhaft mit dem urspr. orientalischen Sesamum zus., welches letztere wegen der Aehnlichkeit mit der Ameise so benannt wurde.

שׁוֹשַׁן *m.*, **שׁוֹשַׁנָּא**, **שׁוֹשַׁנְתָּא** *f.* (hebr. שׁוֹשַׁן, שׁוֹשַׁנָּה, syr. ܫܘܫܢܬܐ) Lilie, überh. eine mit einem Kelch versehene Blume. Sach. 14, 6 יזהרון כשושנא sie werden einer Lilie gleich glänzen. Uebertr. künstliche Lilie als Zierrath an dem goldenen Leuchter. Exod. 25, 33 fg. חזור ושושן ein Granatapfel und eine Lilie. Num. 8, 4. Ferner an den Säulen des Tempels. 1 Kn. 7, 19. 22. 26 עובד שושנתא ein lilienförmiges Werk. 2 Chr. 4, 5. 21. — Pl. שׁוֹשַׁנִּין, שׁוֹשַׁנַּיָּא Lilien. Jes. 35, 1. Künstliche Lilien. 1 Kn. 6, 18. 29, Tw. ציצים. 2 Chr. 3, 10 שושנין, Tw. צעצעים! — Exod. 25, 31. 34, Tw. ופרחיה.

שׁוֹשִׁיפָא *m.* (syr. ܫܘܫܦܐ) Mantel, Hülle. 2 Kn. 2, 8. 13. 14 שושיפא דאליהו der Mantel des Elias, Tw. אדרת. 19, 13. 19. 1 Sm. 21, 10 מכרכא בשושיפא in den Mantel eingehüllt. Spr. 30, 4. Exod. 34, 4 J. וצר יתיה בשושיפא ורמא יתיה בטופסא er umwickelte es mit einer Hülle und warf es in eine Form, Tw. בחרט in doppelt. Version. vgl. אֲלַל u. a. m. Gen. 38, 18. 25 O. עזקתא ושושיפא der Siegelring und der Mantel. Deut. 22, 17 ויפרסון שושיפא man soll die Hülle ausbreiten, die näml. des Nachts zum Einhüllen diente, Tw. השמלה — nach Kethub. 46a שמלה ממש (gegen die Ansicht des R. Ismael, vgl. קְרָא). Das. V. 15 J. ויפקון ית שושיפא בהדי סהידוון דעולימתא man bringe die Hülle sammt den Beweisen der Jungfrau, d. h. den Zeichen der Jungfrauschaft. — Pl. שׁוֹשִׁיפַיָּא. Jes. 3, 22 כיתוניא ושושיפיא die Kittel und die Hüllen, Tw. והמטפחת (in jer. Schabb. zu 6, 4 durch קולבין ומעפרן erklärt; nach Raschi: Bettdecken). Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קטירין בשושיפיהון waren eingewickelt in ihre Hüllen.

*Levit. r. sect. 6 הוי צייריו בשישפה תלתא דינרין sie hatte drei Denare in ihre Hülle (Tuch) eingewickelt.

שׁוּוֹת Spr. 27, 25 crmp. s. שְׁוָה I.

שׁוּתָא s. in שׁוּ' Anf.

שׁוֹתַר Schaf. von יְתַר s. d. — Ischtaf. übrig bleiben, zurück bleiben. Deut. 7, 20 J. מה דמִשְׁתּוֹתְרִין die Zurückbleibenden, Tw. הנשארים. Das. 4, 27 J. ותשתותרון בעם קליל ihr werdet als ein winziges Volk zurückgelassen werden. Spr. 2, 21 דלא מום מִשְׁתּוֹתְרִין בה (Pesch. ܡܫܬܘܬܪܝܢ, von אחר?) die Makellosen bleiben darin. Nach Elision des ו wird שְׁתַר, s. d.

שֵׁיזֵב s. in שׁי'.

שְׁזַג, **שְׁזֵיג** *fut.* יִשְׁזוֹג waschen, durch Waschen reinigen, klar machen; nur in jer. Trgg. — Unser W. ist eig. Schaf. von זוג s. d. (= זָגַג, vgl. זְגוּגִיתָא). Lev. 8, 21 die Eingeweide und Schenkel שזג במיא Ar. (Ag. = O. חליל) wusch er mit Wasser. Gen. 19, 2 ושזוגו ריגליכון waschet eure Füsse. 24, 32 לְמִשְׁזוֹג ריגלוי seine Füsse zu waschen. 43, 23 ושזוגו ריגליהון sie wuschen ihre Füsse. Hiob 29, 6 במשזוג אסתורי בלוואי als ich meine Füsse in Milchrahm badete. Ps. 58, 11 seine Füsse ישזוג באדם רשיעא badet er in dem Blute des Frevlers. Lev. 1, 9. 17, 16 ובשריה לא יִשְׁזֵג wenn er seinen Körper nicht badete. Exod. 29, 17 J. II ותשזג בני גווא ed. pr. (sp. Agg. crmp. ותשזק, Ar. ותשזיג) du sollst die Eingeweide waschen. — Uebrtr. Ps. 73, 13 ושזיגית בברירותא ידיי Ms. (Ag. crmp. ושזבית) ich reinigte in Lauterkeit (Unschuld) meine Hände. Part. Peil Hiob 33, 9 שְׁזִיג אנא ולית לי סורחנא Ms. (Ag. ולא) ich bin lauter (gewaschen) und keine Sünde haftet an mir, Tw. חַף.

Ithpe. gewaschen, gereinigt werden. Trop. Spr. 30, 12 ומן צאתיה לא אִשְׁתְּזַג von seinem Unflath (Makelhaftigkeit) wurde er nicht gereinigt. Hiob 9, 30 אין אשתזגית במי תלגא Ms. (Ag. אסחיית) wenn ich mich auch mit Schneewasser gewaschen hätte.

Pa. = Pe. Gen. 43, 30 (31) J. I וְשַׁזֵּיג אפוי מן דמעין (J. II וְשַׁזֵּג Pali) er wusch sein Gesicht von den Thränen rein.

*jer. Pea cap. 1 p. 15c אנא בעיא משזגה

ריגלוי ומיסחי מהן ich will seine Füsse waschen und davon (von dem Wasser) trinken. jer. Schabb. cap. 6 p. 8 a wir waren gewohnt מישחין ומשוגין uns zu salben und uns zu waschen. Das. cap. 8 g. E. ההן דמשוג גו ביבני יהן ההן דמשוג אנבטירה רע לטבטיה dasjenige Wasser, womit man das Badehaus und die Badewanne (wahrsch gr. ἐμβαμμάτιον) wascht, ist für Unterleibsleiden schädlich.

שׂוּג *m.* das, womit gewaschen wird. Num. 6, 3 J. II שׂוג דעינבין das (Wasser), womit man die Trauben wäscht, worin sie geweicht werden, Tw. משרת — nach Sifri שרה ענבים במים.

שׂיוּגָא *m.* das Waschen. Ps. 60, 10 und 108, 10 דוד שׂיוגי der Kessel meines Waschens, d. h. worin ich mich wasche, Tw. רחצי.

שְׂזַק s. שְׂזַג.

שְׂזַר (hbr. שָׁזַר) zwirnen, den Faden seitwärts oder einwärts drehen. Part. Peil Exod. 26, 1 בוץ שְׁזִיר gezwirnter Byssus. V. 31. 36. 27, 9 fg., Tw. משזר Num. 4, 6 J. לבוש שזיר ein gezwirntes Kleid, Tw. כליל.

שְׂזִיר, שְׂזָרָא *m.* Gezwirntes, Gedrehtes. Exod. 28, 28 J. und 39, 31 J. שזיר חוטא דתכלא ein gezwirnter Faden blauer Wolle, Tw. פתיל. Num. 15, 38 J. — Pl. Exod. 39, 3 J. וקטעו יתהון שְׂזִירִין sie schnitten daraus Fäden.

שְׂזַרְתָּא, שְׂזָרְתָּא *f.* Rückgrat, eig. wohl wegen des Verflechtens der Knochen so benannt. Lev. 3, 9 O. לקבל שְׂזַרְתָּא Mss. u. ält. Agg. (auch שְׂזִירתא; sp. Agg שדרתא) gegenüber dem Rückgrat, Tw. העצה. Khl. 12, 5 ריש שְׂזַרְתָּךְ die Spitze deines Rückgrates, Tw. השקד, vgl. שִׁיזָף g. E.

*Chull. 3, 1. 2 נשברה השיזרה Ar. (Ag. überall השדרה) wenn der Rückgrat zerbrochen ist. Das. חוט השיזרה das Mark, das sich fadenartig durch den Rückgrat hindurch zieht. Ukz. 1, 2 שזרה Ar., s. שִׁדְרָא. Tamid 4, 3 u. oft. jer. Schabb. cap. 1 p. 3 b שיזרתא דנונא der Rückgrat des Fisches.

שְׂחָאתָא *f.* (syr. ܫܚܬܐ, = שִׂיחְיָא s. d. von שְׂחִי) Achselhöhlung, die Stelle, wo der Oberarm vom Rumpf ausgeht. Spr. 19, 24. 26, 15 עטלא מטשי ידיה בשְׂחָאתיה Ms. (Ag. מטשי בשחאתא) der Träge verbirgt seine Hand in der Achselhöhlung, Tw. בצלחת (Pesch. ܒܥܘܒܗ in seinem Schosse) dürfte ebenso zu übersetzen sein.

שַׂחְבִּיב s. שְׁקַחְבִּיב.

שְׂחַד (syr. ܫܚܕ, hebr. שָׁחַד) schenken, beschenken, bes. um Jemds. Gunst zu erlangen, bestechen. Hiob 6, 22 von euren Gütern שְׂחַדוּ אמטולתי Ms. (Ag. שיחדו) bestechet (ihn) für mich. Ez. 16, 33 ושחדת יתהון du hast sie bestochen.

שׁוּחְדָא, שׂוֹחֲדָא *m.* (syr. ܫܘܚܕܐ, hebr. שֹׁחַד) Geschenk. 1 Kn. 15, 19; insbes. Bestechung, womit man eine Strafe abkauft. Exod. 23, 8 שׂוֹחֲדָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall שׂיחֲדָא). Ps. 15, 5. 20, 10.

*Kethub. 105 b שוחד ממון .. שוחד דברים Bestechung durch Geld, Bestechung durch gute Worte. Das. auch eine witzige Etymologie für unser W. מאי שוחד שהוא חד die Bestechung wird deshalb שחד genannt, weil durch sie die bestechende Partei und der Richter zu einer Person werden.

שְׂחָוָא, שַׂחֲוָותָא *f.* (= שׁוּחָה IV, hebr. שְׁחוּת. von שחי) Grube, Grab. Hiob 17, 14 לשחווא קריתי אבא אנת dem Grabe rief ich zu: du bist mein Vater. 9, 31 בשחותא תטמשני in eine (kothige) Grube tauchst du mich ein. 33, 30 seine Seele zurück zu bringen מן שחווא aus dem Grabe. V. 22 לשחותא Ms. (Ag. לשיחתא). V. 24 מלמיחת בשחותא Ms. (Ag. בשיחתא) um nicht in die Gruft zu sinken. Ps. 9, 16 בשחותא Ms. (Ag. בשיחתא).

שְׂחַז od. Af. schärfen, wetzen. — Das Grundwort ist חז = חַד, חֲדַד mit vorgesetzt. ש. Ps. 7, 13 סייפיה יַשְׂחֵיז Ar. (Ms. שְׂחִיז, Ag. שְׂחִיז Part. Peil) sein Schwert schärft er, Tw. ילטוש.

*Chull. 32 a השחיז את הסכין er schärfte das Messer. Kelim 14, 5. 17, 17. Sbst. Beza 28 a משחזת של אבן .. משחזת של עץ ein Stein, der zum Schärfen dient, Schleifstein, ein Stück Holz, das zum Schärfen dient.

שְׂחִי I erstarren, s. שְׁחִי I.

שְׂחִי II (= שׁוּחַ II, hebr. שָׁחָה) sich bücken, krümmen. Ps. 35, 14 חביר שחיית betrübt (düster) ging ich gebeugt einher. 38, 7 dass. Hiob 38, 14 שְׂחָיִין במדורתא sie krümmen sich in den Aufenthaltsörtern.

שִׂחְיָא *m.* (syn. mit שְׂחָאתָא Achselhöhlung, eig. Krümmung, die Stelle am menschlichen Körper, wo sich der Oberarm zum Rumpfe krümmt. Deut. 22, 5 J. der Mann darf sich nicht das Haar abrasiren בי שיחייא ועריתיה ובי אנפוי לאתחמאה היך נשא von der Achselhöhlung, von dem Schamglied und von der Stirne (näml. die Augenbrauen), um wie ein Weib zu erscheinen, Tw. שמלת אשה — nach Nasir 59 a המעביר בית השחי ובית הערוה.

*Beza 24a בחד שחיא durch einmaliges Bücken.

שְׁחִיל, שְׁחַל (syn. mit שְׁלַי I) aus einer Flüssigkeit herausziehen. (Im Syr. ܫܚܠ oder ܫܚܠ fliessen, zerfliessen). Exod. 2, 10 O. מן מיא שְׁחַלְתִּיה Mss., edd. Sbj. Lssb. u. Raschi (ed. Bon. שחליתיה, sp. Agg. שלחתיה; J. שחילתיה) viell.: „du hast ihn herausgezogen", so sagte näml. die Mutter des Mose zur Tochter Pharaos, vgl. Abarbanel) aus dem Wasser habe ich ihn herausgezogen, Tw. משיתהו. 1 Chr. 4, 18 ואנתתיה יהודית רביאת ית משה כד שחלתיה מן מיא ed. Wilna (ed. Beck crmp. שלחתיה) seine (Kalebs, der die Tochter Pharaos geheirathet haben soll) Frau die Jehudith (Jüdin; sie soll näml. Proselytin geworden sein) erzog den Mose, nachdem sie ihn aus dem Wasser gezogen.

*Berach. 8a der Tod der Frommen כמישחל ביניתא מחלבא ist so leicht wie man ein Haar aus der Milch zieht. Beza 5, 1 משחילין פירות וכו׳ (so nach einer LA. in Gem. das., nach einer andern: משילין) man entfernt (zieht heraus) die Früchte durch's Fenster. Joma 78a משחל שחיל es (das Gefäss) wirft das Wasser heraus. Bechor. 6, 7 שחול שנשמטה ירכו ein Thier wird שחול genannt, wenn dessen Hüfte verreckt ist. Sbst. (syr. ܫܚܠܐ) Schabb. 67a das Ei eines Heupferdes (חרגל) טב לשיחלא dient als Heilmittel gegen den Fluss des Ohrs (oder: Ohrensausen; vgl. jer. Gem. z. St. טב אודנא).

שַׁחֲלָא *m.* (hbr. שַׁחַל) Löwe. Spr. 26, 13 שחלא באורחא ein Löwe ist auf dem Wege. Ps. 17, 12. Hiob 4, 10.

שַׁחֲלִיף s. שַׁלְחִיף.

שְׁחַם (syr. ܫܚܡ) bräunlich, dunkelroth sein; insbes. von der schwarzröthlichen Farbe, die durch Entzündung entsteht. — Das W. ist ein Schafel von dem hebr. חום, s. den nächst flg. Art. Hiob 30, 30 משכי שחם מעילוי meine Haut hängt gebräunt herab von mir, Tw. שחר (wovon ebenf. das Grundw. חַר sein dürfte).

שְׁחִים, שחום *m.* (eig. Part. Peil) bräunlich, gebräunt, dunkelroth. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen סומק שחים וחיור roth, bräunlich und weiss, vgl. פָּתַק. Das. 30, 32 fg. O. אימר שחום ein bräunliches (oder: dunkelrothes) Lamm, Tw. חום. (Nach Nachmanid. in seinem Comment. z. St. stände auch חום für שחום, was jedoch nicht einleuchtet; hing. ist seine Bemerk., dass חום nicht schwarz bedeuten könne, da im Morgenlande die meisten Lämmer schwarz seien, richtig). — Pl. Hiob 6, 16 דשחימין מן צינתא welche vor Kälte bräunlich sind, Tw. הקדרים.

*Ab. sara 33b הצבי שחמי Ar. (Ag. שיחמי) bräunliche Fässer, die näml. durch viele Benutzung dunkel geworden sind. B. Kam. 96b שחימי ועבדינהו חדתי abgenutzte (bräunliche) Gefässe, die man aufpolirt (eig. neu gemacht) hat. Sbst. das. מידע ידיע שיחמיהו ihre bräunliche Farbe bleibt immer kenntlich. 49a in Folge dessen, dass man die Mutter während ihrer Schwangerschaft geschlagen, סליק ביה שיחמא לולד bekam auch das Kind eine bräunliche Farbe. B. bathra 5, 6 wenn Jem. Getreide verkauft שחמתית ונמצאת לבנה als bräunlich und es wird weiss befunden.

שְׁחִין *fut.* יִשְׁחַן (syr. ܫܚܢ) warm sein, werden, sich erwärmen. Jes. 44, 15. 16 אף שחין ואמר אח שחינית es wurde ihm auch warm und er spricht: oh, ich erwärmte mich! Exod. 16, 21 J. שחין שמשא עילוי die Sonne schien warm darauf. — Impers. Khl. 4, 11 ושחין להון es wird ihnen warm. Das. ולחד איכדן ישחן wie sollte dem Einzelnen warm werden? Hag. 1, 6. 1 Kn. 1, 1. Das. V. 2 ותשחן לרבוני (viell. zu lesen וישחן) es wird meinem Herrn warm werden. Hiob 37, 17 די לבושייך שְׁחִנִין Ms. (Ag. מְשַׁחֲנִין Pa.) deine Kleider sind warm (geben Wärme), Tw. חמים.

Pa. שַׁחֵן wärmen, insbes. vom Ausbrüten der Vögel. Jer. 17, 11 das Rebhuhn מְשַׁחֵן אפרוחין דבתרוהי לא יהכון brütet Junge, die nicht hinter ihm einhergehen. Jes. 59, 5 מְשַׁחֲנָן ומפקן היון הורמנין sie brüten und bringen giftige Schlangen zur Welt. Hiob 39, 16 שיחנא על בניא Agg. (Ms. תעיין בנהא) sie brütet über den Jungen, Tw. הקשיח.

Ithpa. אִשְׁתַּחַן sich erwärmen. Hiob 31, 20 ומגיזתא דאימרי ישתחן Agg. (Ms. יִשְׁתְּחַן Ithpe.) von der Wolle meiner Lämmer erwärmte er sich. Deut. 22, 11 J. לא תהוון לבשין ומִשְׁתַּחֲנִין וכו׳ ihr sollt euch nicht bekleiden und euch nicht erwärmen mit einem Gewand von Mischgattungen, Tw. תלבש — nach Jebam. 4b לבישה דאית בה הנאה d. h. blos ein solches Bekleiden ist hier verboten, wovon man einen Genuss hat.

*Joma 53b שנה שחונה וגשומה ein warmes und regenreiches Jahr. B. Kam. 82a der Knoblauch משביע ומשחן ומצהיל פנים sättigt, wärmt und macht das Gesicht heiter. Kethub. 10b die Dattel משבעא ומשחנא sättigt und erwärmt. Levit. r. sect. 25 die Henne, so lange ihre Jungen noch klein sind, יהבת להון תחות אגפיה ומשחנא להון legt sie dieselben unter ihre Flügel und wärmt sie. jer. Schabb. cap. 1 g. E. p. 4b מהו מיחזרתיה ומשחנתיה soll man es (das Fleisch) wieder an's Feuer setzen, um es zu

wärmen? Arach. 31 b אנא קדים שחין נורא מקמא דידך ich habe vor dir geheizt, d. h. das Haus früher als du bewohnt. Genes. r. sect. 16 ein Königsdiener wird ebenso geehrt wie der König selbst; דביק לשחין וישחון לך Ar. (Ag. הדבק לשיחין, Raschi: לשחוור) geselle dich zum Satrapen (syr. ܫܚܢܗ pers. Urspr. شحنه, Vicarius regis, vergl. Bernstein Lex. h. v.), so wird auch dir warm werden, d. h. du wirst dich behaglich, wohl fühlen. Viell. gehört auch hieher Sota 13 b und Kethub. 67 a לפום גמלא שיחנא je nach der Kraft des Kamels wird ihm die Last aufgelegt.

שְׁחִין, שִׁיחְנָא *m.* (syr. ܫܚܢܘܬܐ *f.*) 1, Wärme, Hitze. Jes. 18, 4 כשחין בציה (vgl. צִיָּה) wie Wärme in der Dürre. Das. כשחין חצד in der Hitze während der Ernte. — 2, hbr. שְׁחִין, syr. ܫܘܚܢܐ) entzündetes Geschwür, Grind. Exod. 9, 9. 10 O. שחין אבעבועין Mss., edd. Bon., Sbj. (= J., sp. Agg. שיחנא) ein entzündetes Geschwür von Eiterbeulen. V. 11 שיחנא. Lev. 13, 18—20 שיחנא der Grind. Deut. 28, 27 O. בשחין מצרים ed. Sbj. mit dem Grinde Mizraims. V. 35 בשיחנא בישא mit dem bösen Grind. 25, 4 J. לקי שיחנא Einer, der mit Grind behaftet ist, vergl. לְקֵי. — Pl. Spr. 20, 30 שִׁיחְנֵי ובורעתא Ar. s. v. בע 4 (Agg. crmp. טאני) Grinde und Beulen. Deut. 28, 27 J. I שיחני די לקו בהון מצראי die Grinde, womit die Egypter bestraft wurden.

*Bechor. 41 a שחין תלתא גווני הוו הקרא יבש בין מבפנים בין מבחוץ המצרים לה מבחוץ ויבש מבפנים דכתיב אבעבעת דמתני' לה מבפנים ויבש מבחוץ Ar. (in Ag. fehlen die Worte . . שחין לה מבחוץ und der letztere Satz lautet אבעב' ויבש מבפנים) es giebt drei Arten von Grind. Unter dem in der Schrift erwähnten (גרב Lev. 22, 22) ist ein solcher zu verstehen, der von innen und von aussen trocken ist; unter dem egyptischen (Exod. 9, 9. 10): der von aussen feucht und inwendig trocken ist, denn es steht dabei אבעבעת (fliessend), und endlich unter dem in der Mischna erwähnten: der von innen feucht und von aussen trocken ist.

שְׁחַק Grundbedeut. wahrsch. (= סְחַק s. d. g. E.) fliessen, schwinden (vergl. syrisch ܫܚܦܐ fluxus, s. auch den nächst flg. Art.); übrtr. schnell dahingehen, schleichen, bes. von solchen Dingen, an denen eine Bewegung nicht zu merken ist. Gen. 3, 14 J. על מעך תהא שָׁחֵיק Ar. (Ag. מיטייל) auf deinem Leibe wirst du schleichen. Lev. 11, 42 J. II כל דשחק על מעוי Alles, was auf seinem Leibe schleicht. Khl. 1, 5 ולאתריה שחיק ואזיל nach seinem Orte geht er (der Wind) eilends hin, Tw. שאף.

*M. Katan 4 b er erlaubte an den Mitteltagen des Festes, לשחופי נהרא den Fluss irgend wohin zu leiten, seinem Strömen eine andere Richtung zu geben. (Der Commentat. z. St: לעקור ענפי אילנות הגדלים בנהר scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Sbst. Schabb. 110 a שחופי Lärmmachendes, wie Holzstücke u. dgl., wenn man sie zus. schlägt.

שַׁחֲפָתָא, שַׁחְפוּתָא *f.* (hebr. שַׁחֶפֶת) Schwindsucht. Lev. 26, 16. Deut. 28, 22 O. שחפתא (J. שחפיתא).

*Sota 26 b שחיף ein Schwindsüchtiger. Vgl. Sifra zu Lev. l. c. שחיף . . . שֶׁהִיא נשחף die Krankheit, durch welche der Körper schwindet.

שַׁחְפָא *m.* (hbr. שַׁחַף) Name eines unreinen Vogels, Seemöve (?). Lev. 11, 16. Deut. 14, 15 ציפר שחפא der Vogel Schachpa.

שַׁחְצָא *m.* (hbr. שַׁחַץ) eig. Stolz, übrtr. abstr. pro concreto, der stolze Löwe. Ps. 17, 12 שחצא Regia (Ms. u. Agg. שחלא).

*Schabb. 62 b die Jerusalemer אנשי שחץ היו waren ausgelassene, frivole Menschen, vgl. סְפַר. Verb. Sifri Abschn. Balak g. E. §. 131 מלכות זו מתגאה ומשתחצת אין לה אלא ארבע מדינות שראויות למלכות ואלו הם אסיא ואלכסנדריא וקרטיגני ואנטוכיא וכו' dieses Reich (Rom) brüstet sich und stolzirt, während es doch blos vier Länder besitzt, welche als Königreiche angesehen werden könnten, näml. (Klein-) Asien, Alexandrien, Karthago und Antiochien. Welchen Stolz würde es erst gehabt haben, wenn es dem König Og gleich, sechzig Königreiche gehabt hätte! (mit Bezug auf Deut. 3, 4).

שְׁחַק *fut.* יִשְׁחוֹק (syr. ܫܚܩ, hebr. שָׁחַק) zerreiben. Exod. 30, 36 O. ותשחוק מינה du sollst davon (von dem Spezereiwerk) zerreiben.

*Levit. r. sect. 25. 28 u. sonst oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! eine Verwünschungsformel für hingeschiedene Frevler. Das. sect. 32 g. E. מדכרין ומניחין מדכרין ומשחקין es giebt manche hingeschiedene Menschen (näml. die Frommen), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, die Seelenruhe wünscht, und Andere wiederum (näml. die Frevler), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, ein Zermalmen der Gebeine wünscht. B. bathra 146 a wäre es denn nicht etwa möglich, דלא שחקי ליה מרגליתא דשויא אלפא זוזי ואשקיה dass man ihm (dem reichen Bräutigam in seinem schwiegerelterlichen Hause) einen Edelstein zerstossen, der tausend Sus werth ist, und ihm in dem Trank gereicht hätte? Ein solcher Trank soll näml. den Vornehmen als Medicament gedient haben.

שַׁחַק, שַׁחְקָא *m.* (hebr. שַׁחַק) dünne Wolke, Himmel. Ps. 89, 38 וסהיד בשחק Ms. (Ag. בשחקא) ein Zeuge im Himmel. — Pl. שַׁחְקַיָּא, שַׁחְקֵי Ps. 77, 18. 78, 23. 89, 38. Hiob 35, 5. 37, 18. — Spr. 3, 20 ושחקי רסן טלא Ms. (vgl. רְסַס) die Himmel träufeln Thau. Auch in hbr. Form Ps. 57, 11 עד שְׁחָקִים אמתך bis zu den Schechakim (reicht) deine Wahrheit. 36, 6 שחקים Ms. (Ag. שחקי).

*Chag. 12b שחקים שבו רחים עומדות וטוחנות מן לצדיקים unter Schechakim ist derjenige Himmel zu verstehen (der dritte, von unten an gerechnet, vgl. וִילוֹן), in welchem Mühlsteine sich befinden, die das himmlische Manna für die (hingeschiedenen) Frommen mahlen.

שְׁחִיקוּתָא *f.* eig. Abgeschabtheit, übertr. abgeschabter Theil eines Kleides. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) abgeschabten oder an seinem neuen Theile, Tw. בקרחתו — nach Sifra קרחת אלו השחקים; vgl. הַדְתוּתָא u. גַּבְּדָא.

שְׁחָקִן *f. pl.* abgeriebene, abgeschabte Kleider. Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן ושחקן Fetzen von abgenutzten und abgeschabten Kleidern.

*Nidda 17a שחקי דכיתנא abgeschabte Kleider von Flachs. Kethub. 5, 8 שחקים abgenutzte Kleider.

שַׁחְקֵי *m. pl.* Mühsale, eig. wohl Abnutzungen der Kräfte. Spr. 31, 7 ושחקיהון לא נזכרון תוב ihrer Mühsale werden sie nicht mehr gedenken, Tw. ועמלו (Pesch. ܘܥܡܠܗܘܢ).

שְׁחַר (hebr. שָׁחַר) suchen, aufsuchen. Jes. 8, 21 לית מן דישְׁחַר ויבעיניה es ist keiner da, der es sucht und aufsucht.

Pa. שַׁחַר od. שָׁחַר 1, (denom. vom flg. שַׁחְרָא) etwas früh, des Morgens thun. Jes. 29, 20 דהוו מְשַׁחֲרִין למינס die da jeden Morgen früh rauben (od.: die da des Morgens früh aufstehen, um zu rauben), Tw. שקדי און. — 2, (syr. ܫܚܰܪ) angariare, etwas als einen Frohndienst verlangen, abnehmen. Num. 16, 15 O. לא המרא דחד מנהון שַׁחֲרִית ed. Sbj. (Ms. II u. III שַׁחֲרִית; Ms. I, ed. Lssb. u. J. שְׁחָרִית Pe.?) ich habe nicht den Esel eines Einzigen von ihnen zum Frohndienst genommen, Tw. נשאתי. 1 Sm. 12, 3 המרא דמן שחרית wessen Esel habe ich genommen?

*Berach. 56a משחרי לך פרסאי die Perser nehmen dich zu Frohndiensten. Sbst. B. bathra 47a הוו ממטי ליה לדידיה ולחמריה לשחרן Ar. ed. pr. (Ag. לשחוור; vgl. auch שַׁחֲוָן) man führte ihn selbst sammt seinem Esel vor den Herrscher, Satrapen. Aboth 3, 12 הוי קל לראש ונוח לתשחורת sei dienstfertig gegen einen Vornehmen und schmiegsam gegen die Regierung (den Regierer).

שַׁחְרָא *m.* (hbr. שַׁחַר) Morgenröthe, die Frühe. Gen. 19, 15 und 32, 26 J. II עמוד שחרא die Säule der Frühe.

*Berach. 1, 1. 2. 4 עמוד השחר. Das. בשחר und בשחרית des Morgens. jer. Berach. cap. 1 p. 2c איילתא דשחרא die Gazelle der Frühe; eine Bezeichnung für die des Morgens hervorbrechende Sonne, s. w. Das. מאיילת השחר עד שיאור המזרח אדם מהלך ארבעה מילין von der „Gazelle der Frühe" (dem Anbruch des Tages) bis zur Zeit, dass die östliche Seite des Himmels roth wird, kann man vier Mil (1 Mil = 2000 hbr. Ellen) Weges gehen. Vgl. Joma 29a מה איילה זו קרניה מפצילות לכאן ולכאן אף שחר זה מפציע לכאן ולכאן so wie von der Gazelle die Hörner sich dahin und dorthin strecken, ebenso verbreitet sich die Morgenröthe (die Sonnenstrahlen) dahin und dorthin. Für Beides (Horn und Strahl) haben bekanntlich die meisten semitischen Sprachen eine und dieselbe Benennung, s. קַרְנָא.

שַׁחֲרוּרָא, שִׁיחוּרָא *m.* (syr. ܫܘܚܪܐ) verloschene (schwarze) Kohle. — Pl. Jes. 44, 12 ונפח נור בְּשִׁיחוּרִין (Ar. בְּשַׁחֲרוּרִין) der in die Kohlen Feuer einbläst. 54, 16 בשיחורין, Tw. פחם.

*Gittin 19a כתבו באבר בשחור ובשיחור Jem. schrieb es (ein Document) mit Blei, mit eisernem Griffel oder mit Kohle. B. Kam. 20b שחרוריתא דאשייתא die Schwärze der Wände. Taan. 23b הזרה חנה לשחרוריתה Hanna erhielt ihre Schwärze (Hässlichkeit) wieder.

שַׁחְרֵר Schaf. (von חֲרַר III) befreien, frei machen, einem Sklaven die Freiheit geben; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 4. 9 ושחררת ית זלפה אמתה sie liess ihre Magd Silpa frei ziehen.

Ischtaf. in Freiheit gesetzt werden. Exod. 21, 7 die israelitische Magd soll nicht, gleich den kananitischen Sklaven fortziehen, דמִשְׁתַּחְרְרִין בשינא ועינא welche durch (Ausschlagen von) Zahn od. Auge freigelassen werden (vgl. das. 21, 26. 27), Tw. כצאת העבדים — nach Mechilta, vgl. Raschi.

*Pes. 113a בתך בגרה שחרר עבדך ותן לה wenn deine Tochter schon mannbar (d. h. über $12\frac{1}{2}$ Jahr alt, vgl. בָּגַר) geworden, so befreie deinen Sklaven und gieb ihn ihr zum Manne, d. h. thue dein Möglichstes, um sie bald zu verheirathen. Berach. 47b שחרר עבדו והשלימו לעשרה er befreite seinen Sklaven, damit er die (zum Gemeindegebet erforderliche) Zehnzahl vervollständigen könne. Gittin 4, 4 und sonst oft

משוחרר עבד משוחרר ein freigelassener Sklave. משוחררים *pl.* — Kethub. 1, 2. 4 Sklavinnen, שנשתחררו welche freigelassen wurden.

שִׁיחְרוּרָא *m.* die Befreiung der Sklaven. Lev 19, 20 J. שטר שיחרורה לא אתיהיב לה ihr Freiheitsbrief wurde ihr nicht gegeben, Tw. חפשה — nach Sifra בשטר.

*Gittin 1, 6 שטר שחרור dass. Das. Mischna 4. 5 שחרורי עבדים die Freiheitsdokumente der Sklaven. B. mez. 18a fg.

שְׁחַת (hbr. שִׁחֵת Pi., syr. ܫܰܚܶܬ Pa., ח in ט verw.) verderben, verstümmeln. Part. Peil Lev. 22, 24 J. וּשְׁחִית Einer, der (an dem männl. Gliede; nach einer andern Ansicht: an den Hoden) verstümmelt ist, Tw. ונתוק — nach Sifra בגיד oder בביצים.

שְׁחִיתָא *f.* (bibl. chald. שְׁחִיתָה, syr. ܫܘܚܬܐ, ܡܚܒܠܬܐ) Verderbtheit, bes. im moral. Sinne, Schlechtes; eig. Part. Peil Ps. 17, 3 לא אשכחתא שחיתא du fandest keine Verderbtheit, Verderbliches. Ruth 4, 22 עילא ושחיתא Unrecht und Schlechtes.

שַׁחֲתָא *f.* (hbr. שַׁחַת) Grube. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחתא) bis dass für den Frevler eine Grube gegraben wird.

שִׁיחֲתָא *f.* das unreif abgemähte Getreide, als Viehfutter. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת שיחתא דמלכא Agg. (Kimchi שַׁחֲתָא) nachdem das unreife Getreide abgemäht worden war, Tw. גזי.

*Pea 2, 1 הקוצר לשחת wenn Jem. das Getreide als Viehfutter abmäht. Das. 6, 10 תבואה שנתנה לשחת Getreide, das man zu Viehfutter bestimmt hat.

שַׁט s. שוט.

שִׁיטָא *f.* (hebr. שִׁטָּה, viell. von שנט oder שטט) 1, Acacienbaum, das egyptische Schotendorn. Exod. 25, 10. 13 J. קיסי שיטא Acacienhölzer. — Pl. das. fg. אעי שִׁיטִין Acacienhölzer. — 2, Linien, Reihen. (Das Verb. lautet im Tlmd. שרטט, mit eingeschalt. ר, vgl. jedoch כְּרַט). Jes. 30, 8 שיטין דספר die Linien eines Buches. HL. 1, 11. 5, 13 die Bundestafeln כתיבין בעשר שיטין דמיין לשיטי גינת בוסמא waren in zehn Reihen beschrieben, die den Reihen eines Gewürzgartens glichen. — 3, Schittim, *N. pr.* eines Ortes Num. 25, 1.

*Neg. 10, 6 שטה של שער eine Reihe von Haaren. Uebrtr. jer. Berach. cap. 9 p. 13a ein Autor אמר בה שיטה אחרי (in manchen Agg. בשיטה) erklärte dies auf eine andre Art. Kethub. 17a אהני ליה . . שיטתיה לסבא dem Greise kam sein Verfahren (bei Hochzeiten, vgl. שַׁבַּבְתָּא) zu statten.

שְׁטוּתָא s. hinter שְׁטֵי.

שְׁטַח *fut.* יִשְׁטַח (syr. ܫܛܰܚ, hebr. שָׁטַח) ausbreiten, ausdehnen. Num. 11, 32 O. וּשְׁטַחוּ להון משטיחין auch וּשְׁטָחוּ Ms. II, edd. Lssb., Cpl. (= J., Ms. I וּשְׁטִיחוּ, Ms. III u. ed. Sbj. ושַׁטַּחוּ Pa.) sie breiteten sich aus reihenweise, vgl. מִשְׁטְחָא. 2 Sm. 17, 19. Jes. 38, 21 וישטחון על שיחנא Regia (vgl. שְׁטַר) man soll (die Feige) ausbreiten, auf die Wunde legen, Tw. וימרחו. Jer. 8, 2 וישטחונון sie werden sie ausbreiten.

Af. = Pe. Hiob 12, 23 מַשְׁטַח מצדתא לעממיא Ms. (Ag. מצודתא לאומיא) er breitet die Schlinge über die Völker aus. — Pa. s. Pe.

Ithpa. אִשְׁתַּטַּח (u. Ithpe. אִשְׁתְּטַח) sich ausbreiten; insbes. sich mit ausgebreiteten Händen und Füssen auf den Erdboden hinstrecken, um zu beten oder zu bitten. Gen. 17, 17 J. ואשתטח אברהם על אפוי Ar. (Ag. J. I ונפל, J. II ואתרכין) Abr. warf sich auf sein Gesicht hin. Deut. 9, 18. 25 O. ואשתַּטְּחִית קדם יי (J. ואִשְׁתַּטְּחִית) ich warf mich hin vor Gott. Ez. 1, 28. 3, 23. Micha 7, 17. 1 Kn. 18, 26 ואשתטחו Kimchi in ed. Ven. I (Agg. ומשתטן) sie streckten sich hin. Jes. 60, 14 וישתטחון למבעי מינך sie werden sich hinwerfen, um dich zu bitten. Num. 24, 4. 16 J. הוה מִשְׁתַּטַּח ונפל על אפוי er streckte sich hin und warf sich auf sein Gesicht. Jer. 4, 31 die Gemeinde Zions, דמִשְׁתַּטְּחָא welche sich auf den Erdboden hinwirft.

שְׁטִיחָא *m.* Schichte. — Pl. Num. 11, 32 O. שְׁטִיחִין in sp. Agg., vgl. מִשְׁטְחָא.

שְׁטֵי (hebr. שָׂטָה) irren. Ps. 101, 3, s. סְטֵי.

שְׁטֵי, שְׁטָא (syr. ܫܛܐ) thöricht sein. Part. שָׁטֵי s. d.

Ithpa. אִשְׁתַּטֵּי sich thöricht, wahnsinnig benehmen, Thörichtes schwatzen. 1 Sm. 18, 10 ואשתטי בגו ביתא er schwatzte Thörichtes im Hause, Tw. ויתנבא, vergl. Raschi und Kimchi. 1 Kn. 18, 29 ואשתטיאו sie schwatzten wahnsinnig, Tw. ויתנבאו. V. 26 ואשתטי Ag. (ed. Ven. I ומִשְׁתַּטַּן, vergl. auch שְׁטַח Ithpa.) dass. 21, 16. Ez. 20, 29 was ist das für eine Anhöhe, דאתון אתן לְאִשְׁתַּטָּאָה תמן wohin ihr gehet, um daselbst thöricht zu handeln? d. h. Götzendienst zu treiben. Deut. 28, 34 O. ותהי מִשְׁתַּטֵּי du wirst wahnsinnig handeln. Tw. משגע. Jer. 23, 9 וכגברא דמשתטי מן קדם חמרא wie ein Mann, der durch den Wein unsinnig (berauscht) wurde, Tw. עברו יין. 1 Sm.

1, 14 wie lange noch את מִתְּשַׁטְיָא wirst du thöricht schwatzen?, Tw. תִשְׁתַּטְּרִין.

*Gittin 78 b משטה אני בך ich habe Unsinn mit dir getrieben, d. h. dir Dinge vorgeschwatzt, die rein erdichtet sind. Meg. 12 b אשתטי בחמרא er wurde durch Weinrausch sinnlos.

שְׁטֵי, שְׁטְיָא *m.* Part. und Adj. (syrisch ܫܛܝܐ) thöricht, unvernünftig, Thor, 1 Sm. 21, 15 גבר שטי ein unsinniger Mensch. Das. 17, 43 הכלבא שטי אנא bin ich denn ein toller Hund? Jes. 44, 20 ליביה שטיא אטעייה sein thörichtes Herz leitete ihn irre. Ps. 14, 1, Tw. נבל. 2 Kn. 9, 11. Spr. 12, 16. 14, 3. 27, 22. — Pl. Ps. 94, 8. 107, 17 שַׁטְיָין Thoren. Spr. 8, 5 וּשְׁטַיֵי נסכלון בלבהון Ms. (Ag. נסתכלון) die Thoren mögen es in ihrem Herzen bedenken. 24, 21, Tw. שונים. 1 Sm. 21, 16 חסר שַׁטְיָא אנא habe ich etwa Mangel an Unsinnigen? Ps. 49, 11 כסיליא וּשְׁטַיָא ייבדון die Narren und die Unsinnigen werden zu Grunde gehen. — Fem. שַׁטְיְתָא stulta. Spr. 14, 1 ושטיתא בידהא עקרא ליה die Thörichte reisst es (das Haus) mit ihren eignen Händen nieder, Tw. ואולת.

*Schabb. 121 b אבין שטיא מתני שטותא לבריה der thörichte Abin lehrt Unsinniges (gehaltlose Lehren) seinem Sohne. Kethub. 20 a בר שטיא ein Unsinniger, Wahnsinniger. Oft in hbr. Form Chull. 1, 1. Chag. 1, 1 fg. שוטה ein Närrischer, Wahnsinniger. Erub. 53 b גלילאה שוטה du närrischer Galiläer. Ab. sara 3 a שוטים שבעולם ihr Thoren von der Welt. Das. 54 b die Philosophen zu Rom fragten die jüdischen Gelehrten: Wenn Gott den Götzendienst hasst, warum vernichtet er nicht die Götzen? Worauf sie entgegneten: יאבד עולמו מפני השוטים אלא עולם כמנהגו נוהג ושוטים שקלקלו עתידין ליתן את הדין sollte er etwa seine Welt wegen jener Narren zu Grunde richten? Die Welt geht vielmehr ihren gewöhnlichen Gang fort, aber jene Thoren, welche entarteten, werden dafür ihre Strafe erleiden. Joma 83 b כלב שוטה ein toller Hund, vgl. סְרַח I.

שְׁטוּתָא *f.* 1, Thorheit, Unvernunft. Khl. 2, 3. 13. Num. 25, 1 J. שטים על שטותא וקלקולא Schittim (wurde jener Ort genannt) wegen der Unvernunft (unvernünftigen Handlungen, Buhlerei) und der Schlechtigkeit, Tw. שטים — nach Sifri במקום השטות (vergl. auch Bechor. 5 b u. Snhdr. 106 b שנתעסקו בדברי שטות). Ps. 49, 14 diesen Wandel גרם שטותא להון brachte ihnen die Unvernunft bei. — Viell. auch Pl. Jer. 13, 27 שְׁטוּתִיךְ ed. Ven. I (vergl. בִּשְׁטִיתָא) deine Thorheiten. — 2, (syr. ܫܘܛܐ, von שוט) Verachtung. Spr. 12, 8 der Unvernünftige יהוי לִשְׁטוּתָא wird der Verachtung preisgegeben werden, Tw. לבוז (viell. ist שְׁטוּתָא od. שְׁטָיוּתָא zu lesen; Pesch. ܠܡܫܝܛܘ).

*B. bathra 155 b שטיותא יתירא חזא ביה er bemerkte eine aussergewöhnliche Thorheit an ihm. Sota 3 a der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, אלא אם כן נכנס בו רוח שטות als bis ihn ein unsinniger Geist überfallen; mit Bezug auf Num. 5, 12 תִשְׂטֶה, das auch תשטה gelesen werden kann. Kethub. 17 a vgl. שׁוֹטִיתָא. Midrasch Tillim zu Ps. 9, 21 (mit Bezug auf hbr. מורא) הכנס בהן את השטות שכן בלשון יוני קורין מורא לשטיא bringe ihnen eine thörichte Gesinnung bei, denn im Griechischen nennt man den Thoren μωρός.

שִׁיטוּתָא, שְׁטִיוּתָא *f.* (syr. ܫܛܝܘܬܐ, ܫܛܝܘܬܐ) 1, Thorheit, Unvernunft. Spr. 13, 16 וסיכלא פריס ליה לשטיותא der Narr verbreitet seine Thorheit. 14, 8. 18 ירתון שברי שטיותא ed. Walton (Ag. ermp. טביותא) die Thoren erben die Thorheit. V. 24. 29. 33. 15, 2. 21. 18, 2. 13 שיטותא (von שוט od. l. שטיותא). 26, 9 ושיטותא בפומא דסיכלא (wahrsch. ושטיותא = Pesch.) die Thorheit in dem Munde des Thoren. — 2, Verachtung, Schmähung. Spr. 18, 3 wenn der Frevler eintritt, בשטיותא ייתי so kommt er mit Schmähung, Tw. בוז (Pesch. ܐܬܐ ܒܨܥܪܐ ܫܛܝܘܬܐ, vergl. Pesch. Ps. 31, 18 [19]).

שְׁטַם (hbr. שָׂטַם) grollen, Hass nachtragen. Gen. 27, 41 J. ושטם עשו Levita (Ag. ונטר שנא) Esau trug den Groll nach.

שְׁטַן s. סְטַן.

שְׁטַף, שְׁטֵיף *fut.* יִשְׁטוֹף (hebr. שָׁטַף) 1, reichlich strömen, sich ergiessen. Ps. 78, 20 ונחליא ישטפון מיא Ms (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) die Bäche strömten Wasser. Jes. 33, 21 נהרין שָׁטְפִין überströmende Flüsse. Num. 21, 16 J. II שטיפו נחליא מן אידם קטילין die Bäche strömten von dem Blute der Erschlagenen über. V. 20 J. II. Trns. Ps. 124, 4 מיא שטפו יתנא das Wasser überschwemmte uns. — 2, abspülen, waschen, Wasser über etwas giessen. 2 Sm. 11, 8. 19, 25 ולא שטף ריגלוהי er wusch nicht seine Füsse, Tw. עשה. 1 Kn. 22, 38 ומני זינא שטפו die Waffen spülte man ab, Tw. רחצו. Lev. 15, 11.

Ithpe. אִשְׁתְּטִיף abgespült, abgewaschen werden. Lev. 6, 21. 15, 12 ישתטיף במיא es (das Gefäss) soll mit Wasser abgespült werden. 2 Sm. 11, 2 אתתא מִשְׁתַּטְפָא ein Weib wusch sich. Ez. 16, 4.

*Nasir 32 b שטפוהו רבנן die Gelehrten überschwemmten ihn, d. h. sie überhäuften ihn mit Einwendungen. Schabb. 152 a השטוף בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Greisenthum frühzeitig.

שִׁיטְפָא, שְׁטִיף *m.* (hebr. שֶׁטֶף Ueberschwemmung, Fluth. Jer. 12, 5 כְּמַיָּא דְנָחְתִין שְׁטִיף לְיַרְדְּנָא wie das Wasser, welches als eine Fluth in den Jordan fällt. Hiob 38, 25 מַאן פַּלִּיג לְשִׁיטְפָא דַרְבָּא wer theilte der Strömung ein Bett zu?

*Schabb. 130b übrtr. אַגַּב שִׁיטְפָא דְהַלְכָתָא לִי גִּירְסַאי in Folge der Eile (des schnellen Durchgehens einer Halacha) entfiel mir meine Tradition. Nidda 53b אַגַּב שִׁיטְפַאי אֲתָא לִי in Folge meiner Schnelligkeit passirte mir dies. jer. Schabb. zu 19, 1 כַּד תִּחְמוּן שִׁיטְפָא עָבַר wenn ihr eine Menschenmenge vorüberziehen sehen werdet. Genes. r. sect. 81 בְּשַׁעְתָּא דְהוּא שִׁיטְפָא zur Zeit des Wohlstandes herrscht Ausgelassenheit, vgl. חֲדִי III.

שְׁטַר ausbreiten, ausdehnen, insbes. ein Pflaster (auf eine Wunde) auflegen. Jes. 38, 21 וְיִשְׁטְרוּן עַל שִׁחְנָא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. crmp. וְיִשְׁדְרוּן, Regia וְיִשְׁבְּחוּן) man lege (die Feige zur Heilung) auf das Geschwür. Tw. וִימָרְחוּ.

*Gittin 69b als Heilmittel gegen Beunruhigung des Herzens esse man Kuchen von Weizenmehl, דְּמִשְׁטְרִיתָא בְּדוּבְשָׁא welche man mit Honig bestrichen. Pes. 44a u. Nasir 36b קָא מִשְׁטַר שְׁטַר man streicht (eine sahnartige Masse) über die Speise (anders nach Raschi). B. mez. 85b אֶשְׁטוֹר לָךְ מִשְׁטַר ich will dir ein Pflaster (auf das Auge) legen.

שְׁטָרָא I שְׁטָרָא *St. c.* שְׁטַר *m.* (syrisch ܫܛܪ, ܫܛܪܐ, ܐܫܛܪܐ) ein Schreiben, Brief, scriptum. — Das W. dürfte eig. (= סִיטְרָא s. d. welches die Trgg. ebenf. für hebr. סֵפֶר haben) Pergament bedeuten, vergl. den nächstflg. Art., möglicherweise jedoch vom arab. سطر schreiben. Jer. 32, 10 וּכְתָבִית בִּשְׁטָרָא ich schrieb es in den Brief. V. 11 fg. שְׁטָרָא דִזְבִינַיָּא der Kaufbrief. Das. שְׁטָרָא גַלְיָא der offene Brief. Esth. II 7, 10 שְׁטָרָא דְעוֹבַדְיָה נְבִיָּא der Brief (Schuldschein) des Propheten Obadja. Lev. 19, 20 J. שְׁטַר חֵירוּתָהּ ihr Freiheitsbrief. — Pl. Jer. 32, 14 שְׁטָרַיָּא die Briefe. Tw. סְפָרִים.

*B. mez. 1, 6. 8 שְׁטָרֵי חוֹב Schuldbriefe, Wechsel. Das. מָצָא שְׁטָר בֵּין שְׁטָרוֹתָיו er fand einen Wechsel unter seinen Wechseln. אֲגוּדָּה שֶׁל שְׁטָרוֹת ein Bündel von Schuldbriefen. Das. 13a שְׁטַר הַקְנָאָה .. שְׁטַר אַקְנִייתָא ein Schuldschein, wodurch sich Jem. verpflichtet, einem Andern eine Summe in jedem Falle zu zahlen, gleichviel, ob er sie geliehen nehme oder nicht. Das. 14a fg. שְׁטָרֵי הַלְוָאָה, שְׁטָרֵי מִקָּח וּמִמְכָּר Schuldscheine über erhaltenes Darlehn (Wechsel) und Dokumente über den Verkauf von Gütern. Gittin 57b שְׁטַר דְּיַתְמָא ein Testament, in welchem der Nachlass specificirt ist. Pes. 78a שְׁטָרָא מִזְכֵי לִבְרֵי תְרֵי er lässt den Wechsel den zwei Prozessführenden zu statten kommen, was freilich widersinnig ist, da dieser entweder die Gerechtsame des Einen oder des Andern bekunden kann: bildl. für eine Lehre, die von entgegengesetzten Ansichten ausgeht.

שִׁטְרָא II *m.* die Ausspannung, Ausdehnung, insbes. das Himmelsgewölbe, der weite Raum, in welchem die Planeten, Sterne u. s. w. kreisen, Zodiakos. Hiob 38, 33 אִין תְּשַׁוֵּי שִׁטְרֵיהּ דְגַלְגַּלֵּיהּ עַל אַרְעָא Ms. (Ag. דְגַלְגַּלֵּיהּ) kannst du etwa sein kreisendes Himmelsgewölbe auf die Erde setzen? Tw. מִשְׁטָרוֹ. — Pl. Hiob 9, 9 שִׁיטְרֵי מַזָּלַיָּא die Gewölbe der Planeten. 38, 32. Gen. 1, 17 J. Gott ordnete sie עַל שִׁטְרֵיהוֹן בִּרְקִיעָא דִשְׁמַיָּא an ihren Räumen in der Ausdehnung des Himmels. Exod. 39, 37 J. שַׁבְעָתֵי כּוֹכְבַיָּא דִמְהַלְּכִין בְּשִׁיטְרֵיהוֹן die sieben Planeten, welche in ihren Räumen kreisen.

שֵׂי *m.*, **שֵׂיתָא, סֵיתָא** *f.* (hbr. שֶׂה) männliches, weibliches Lamm, Mutterschaf. Uebertr. Lev. 22, 27 J. I u. II זְכוּתֵיהּ דְשֵׂיָּה דְאִתְעֲקַד die Tugenden seines (des Abraham) Lammes (bildl. für Jizchak, vgl. עֲקַד), welches auf dem Altar geopfert wurde. Das. V. 28 O. וְתוֹרְתָא אוֹ שֵׂיתָא לֵהּ וִלְבְרַהּ וגו' Ms. III, edd. Lssb., Bon. u. m. (Ms. I סֵיתָא, Ms. II וְתוֹר אוֹ אִמַּר לֵיהּ וִלְבְרֵיהּ?) eine Kuh oder ein Mutterschaf sollt ihr nicht mit ihrem Jungen an einem Tage schlachten. Tw. שֶׂה — nach Sifra שׂבנח בּרוּךְ אַחֲרֶיהָ .. בִּנְקֵבוֹת וְלֹא בִזְכָרִים. d. h. dieses Gebot bezieht sich blos auf die weiblichen Thiere mit ihren Jungen, nicht aber auf die männlichen. Nach einer Ansicht jedoch, vgl. Chull. 78b, bezieht es sich auch auf die männlichen Thiere, wonach die LA. des Ms. II in unserm Trg.). Lev. 5, 7 O. כְּמִיסַת שֵׂיתָא ed. Lssb. (Mss. I u. III סֵיתָא. Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. אִימְּרָא) soviel als zu einem Lamme erforderlich ist.

שֵׂירִים s. שְׂאֵרִים.

שֵׁידָא *m.* (syr. ܫܐܕܐ, hbr. שֵׁד nur pl. שֵׁדִים) Dämon, schädlicher Geist, der abgöttisch verehrt wurde und dessen Aufenthalt man sich in wüsten Gegenden dachte. Stw. שׁוּד, s. d., herumschweben, flattern; vgl. Chag. 16a: „die Dämonen (שֵׁדִים) haben Flügel gleich den Engeln und schweben von einem Ende der Welt bis zum andern Ende“. — Pl. Deut. 32, 10 J. I אֲתַר דִמְיַלְּלִין שֵׁידִין die Stätte, wo die Dämonen heulen. V. 17 O. דַבַּחוּ לְשֵׁידִין ed. Sbj. u. a. (Mss. u. m. Agg. לְשֵׁדִין, J. II לְשֵׁידַיָּא) sie opferten den Dämonen. Jes. 13, 21 וְשֵׁידִין יְחַיְּכוּן תַּמָּן die Dämonen belustigen sich (necken) dort,

Tw. וּשְׂעִירִים. 34, 14. Lev. 17, 7 O. damit sie nicht ferner Opfer darbringen לְשֵׁידִין דְּאִינּוּן טָעַן בַּתְרֵיהוֹן den Dämonen, welchen sie anhängen. Das. J. לְטַעֲוָון דְּמָתִילִין לְשֵׁידֵי den Götzen, welche den Dämonen gleichen. 2 Chr. 11, 15. Ps. 91, 7 סִיעַת שֵׁידִין דְּמַחַבְּלִין בְּטִיהֲרָא die Schaar der Dämonen, welche zur Mittagszeit Schaden anrichten. Khl. 1, 12 אַשְׁמְדַאי מַלְכָּא דְשֵׁידֵי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Jebam. 122a יוֹנָתָן שֵׁידָא der Dämon Jonathan, vgl. Raschi. Chull. 105b בַּר שֵׁידָא der Sohn eines Dämons (man schrieb näml. diesen bösen Geistern Fruchtbarkeit und Vermehrung zu, vgl. Chag. 16a). Pes. 110a אֲמַר לִי יוֹסֵף שֵׁידָא אַשְׁמְדַאי מַלְכָּא דְשֵׁידֵי מְמוּנֶּה הוּא אַכּוּלְּהוּ זוּגֵי der Dämon Josef sagte mir: Aschmedai, der König der Dämonen, ist über alle gepaarte Zahlen gesetzt. Der Aberglaube von der Schädlichkeit der gepaarten Zahlen, z. B. zwei Glas zu trinken, zwei Früchte zu essen u. dgl. war im Alterthum allgemein verbreitet; vgl. Aristot. 1. de coelo u. Virg. Ecl. VIII, 75: Numero Deus impare gaudet. Die Identität des Aschmedai mit dem parsischen Aêschma (Aêschma-daô) macht Kohut in s. Abhandl. Jüd. Angelologie S. 72 fg. wahrscheinlich. Unrichtig hing. ist seine Uebers. des זוּגֵי in der ber. Tlm. St. durch „Ehen“, wonach Aschmedai der „Eheteufel“ wäre. זוּגֵי ist vielmehr ganz dasselbe, was זוּגוֹת; ersteres ist die aram. und letzteres die hbr. Form, vgl. auch Pes. l. c. (110b) גְּזוּר רַבָּנַן בְּכוּלְּהוּ זוּגֵי: „die Rabbinen haben alles Gepaarte (zu geniessen) verboten“. Es wäre überdies auch eine eigenthümliche Vorstellung, dass der Dämon über alle Ehen gesetzt sei! Schabb. 67a שֵׁידָא דְבֵית הַכִּסֵּא der Dämon des Abtrittes. Erub. 18b die 130 Jahre hindurch, während welcher Zeit Adam im Bann lebte, הוֹלִיד רוּחִין וְשֵׁידִין וְלִילִין erzeugte er böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster. — Gittin 31b שֵׁידָא נָשֵׁיב der weibliche Dämon (der schädliche Ostwind) weht. Adj. Genes. r. sect. 65 p. 64c Esau גְּבַר שֵׁידָנִין war ein Mann, der mit Dämonen Umgang hatte (oder: ein dämonischer Mann), mit Bezug auf hbr. אִישׁ שָׂעִיר.

שֵׁיזֵב, שֵׁיזִיב (syrisch ܫܰܘܙܶܒ) 1, retten, befreien, eig. losmachen, entreissen, z. B. einer Gefahr, dem Tode, der Uebermacht. — Das. W. ist Schaf. wahrsch. vom hbr. עָזַב, also für שֵׁעְזֵב, nach Verwandl. des ע in י, vergl. שֵׁיצִי. Nach Roediger (Glossar. Chrestom. h. v.) von dem im Aram. ungebr. זוּב יזב (hbr. זוּב), arab. زَرِبَ fliessen, übertr. entschlüpfen; etwa wie das deutsche entrinnen, entrinnen machen, von rinnen. — Exod. 2, 19 שֵׁיזְבִנָא מִיַּד רָעַיָּא er befreite uns von der Gewalt der Hirten. 5, 23 וְשֵׁיזָבָא לָא שֵׁיזֵבְתָּא יָת עַמָּךְ befreit hast du aber nicht dein Volk. 6, 6 וַאֲשֵׁיזֵיב יָתְכוֹן מִפּוּלְחָנְהוֹן ich werde euch von ihrem (der Egypter) Dienst befreien. 12, 27 וְיָת בָּתַּנָא שֵׁיזֵיב unsere Häuser rettete er, Tw. הִצִּיל. Ps. 22, 9. 37, 40 וּשֵׁיזְבִינּוּן יָתְהוֹן מִן חַיָּבַיָּא שֵׁיזִיב לְהוֹן מֵרַשִׁיעַיָּא Ms. (Ag. יָתְהוֹן מִן חַיָּבַיָּא) er befreit sie von den Frevlern, Tw. יְפַלְּטֵם. 59. 18 שֵׁיזְבִתְּנִי Ms. (Ag. שֵׁזְבִתְּנִי) du rettetest mich. Jes. 20, 6 נַפְשְׁהוֹן לָא שֵׁיזִיבוּ sie retteten sich selbst nicht. 5, 29. 36, 14. 15. Ri. 6, 9. Gen. 32, 11 J. Jos. 2, 13. Deut. 32, 39 וְלֵית מִן יְדִי מְשֵׁיזֵיב aus meiner Hand befreit Niemand. Ps. 142, 6 אַתְּ מְשֵׁיזְבִי du bist mein Befreier, Retter, Tw. מַחְסִי. — 2, intrns. befreit werden, entrinnen. Jer. 7, 10 ihr sprechet, שֵׁיזֵבְנָא wir sind befreit, Tw. נִצַּלְנוּ. Am. 4, 11. Sach. 3, 2 אוּד מְשֵׁיזַב מִיקִדָא ein Brand, der dem Verbrennen entzogen wurde. Num. 35, 12 O. לְשֵׁיזָבָא מִגָּאֵיל דְּמָא um dem Bluträcher zu entrinnen (ebenso J. לְמִקְלַט קְטוּלָא Inf.), Tw. לְמִקְלָט. Jos. 20, 2; vergl. auch מְשֵׁיזֵיב.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיזֵיב (syr. ܐܶܫܬܰܘܙܰܒ) befreit, gerettet werden, sich befreien, entrinnen. Gen. 14, 13 J. וְלָא בִזְכוּתֵיהּ אִשְׁתֵּיזֵיב nicht durch seine Tugend wurde er gerettet. 32, 30 וְאִשְׁתֵּיזֵבַת נַפְשִׁי ed. Sbj. (sp. Agg. וְאִשְׁתֵּיזֵבַת) meine Person wurde gerettet. Jes. 20, 6 אֵיכְדֵין נִשְׁתֵּיזֵיב אֲנַחְנָא wie sollten wir gerettet werden! Jos. 10, 20 וּמִשֵּׁיזְבַיָּא אִשְׁתֵּיזִיבוּ מִנְּהוֹן die Entronnenen entrannen ihnen, Tw. שָׂרְדוּ. 2 Chr. 16, 7, Tw. נִמְלַט. Hiob 20, 20. 22, 30. Ez. 14, 16. Deut. 23, 16. 28, 52 deine hohen Burgen, לְאִשְׁתֵּיזָבָא בְהוֹן um dich in ihnen zu retten. Ps. 33, 17 durch seine grosse Kraft לָא יִשְׁתֵּיזֵיב wird er nicht gerettet, Tw. יְמַלֵּט. Am. 2, 15.

*Levit. r. sect. 16 p. 159d תִּשְׁתֵּיזֵיב מִן צִנְּתָא . . תִּשְׁתֵּיזֵיב מִן שַׁרְבָּא . . mögest du vor Kälte geschützt werden; mögest du vor Hitze geschützt werden!

שֵׁיזָבָא, שֵׁיזַבְתָּא, שֵׁיזְבְתָא *f.* (syr. ܫܽܘܙܳܒܳܐ) 1, Rettung, Befreiung, dass., was hbr. פְּלֵיטָה. Jos. 2, 5 וְאַף שֵׁיזָבָא לֵית בֵּיהּ לְרַשִׁיעַיָּא Kimchi (Ag. לֵית לֵיהּ) auch ist darin keine Rettung für die Frevler. 3. 9 in Jerusalem תְּהֵי שֵׁיזַבְתָּא wird die Rettung sein. Ob. 18. Jer. 25, 34. Gen. 50, 20 J. — 2, das Gerettete, Entkommene. Gen. 45, 7 לְשֵׁיזָבָא רַבָּא als eine grosse Entkommenschaft. Ri. 21, 17. 2 Sm. 15, 14. 2 Kn. 19, 31.

*Kethub. 111a קַרְנָא דְשֵׁיזַבְתָּא Winkel der Rettung; so wurde näml. ein Ort in Babel genannt, weil nach einer Sage die Leiden der Messiaszeit dorthin nicht dringen würden.

שֵׁיזְבוּ, שֵׁיזְבוּתָא *f.* Rettung, Befreiung. Ps. 142, 5 הוּבַד שֵׁיזְבוּ מִנִּי entschwunden ist mir jede Rettung. Gen. 31, 21 J. לְמֶהֱוֵי שֵׁיזְבוּתָא לִבְנוֹי um seinen Kindern als Rettung

zu dienen. Ps. 32, 7 בריכת שיזבותא das Jauchzen wegen der Befreiung. 55, 9. Esth. 4, 14. 2 Chr. 14, 12, Tw. שיזבותא 20, 24. Num. 35, 6. 11. 13 fg. קרוי שיזבותא die Städte der Rettung, der Zuflucht, Tw. מקלט. Jos. 20, 1.

שִׂיחַ — hebr. Af. sprechen. Hiob 7, 11 אֲשִׂיחַ במרירות נפשי ich will sprechen mit der Bitterkeit meiner Seele. Num. 21, 27 (28) J. דמתמלל ומשיח באורייתא der da rege ist und von der Gesetzlehre spricht. V. 28. 29 (29. 30) J. אוריאין ומשיחין באורייתא Lehrer, die von der Gesetzlehre sprechen, Tw. סיחון N. pr. — nach B. bathra 78b צדיקים שנקראו שיחין. Spr. 8, 15 ושליטניא משיחין בצדקתא Ms. (Ag. crmp. ושליטי אנא משיחין) die Herrscher unterhalten sich von der Tugendhaftigkeit.

*Succa 28a לא שחתי שיחת חולין ich habe kein unnützes Gespräch geführt. (Schebuoth 8, 3. 6 steht dafür כח.) Das. שיחת מלאכי השרת שיחת שדים שיחת דקלים das Gespräch der Engel, das der Dämonen und das der Bäume.

שִׂיחַ, I **שִׂיחַ** (syr. ܣܳܚ) intrns. zerschmelzen, zerfliessen. Exod. 16, 21 J. als die Sonne das Manna erwärmte, הוה שָׂיַח zerschmolz es, Tw. ונמס.

*Schabb 67a unten מוקפת ברזיל שיח שיח (Ar. ed. pr. Ag. שיא שיא) du bist umschlossen wie mit einem Panzer, zerfliesse! zerfliesse! (löse dich auf!); eine Zauberformel, die beim Verschlingen einer Fischgräte anzuwenden sei. Genes. r. sect 56 p. 55c נשרו דמעות מלאכי השרת עליה ושחה Ar. ed. pr. (Ag. . . . נשרו ישחת הסכין) die Thränen der Engel fielen auf es (das Messer, womit Abraham den Isaac schlachten wollte, herab) und es zerschmolz.

שִׂיחַ II sich krümmen, beugen, s. שְׁחָה II.

שִׁיחָה III **שִׁיחַ** *m.*, **שִׁיחָא** od. **שִׁיחֲתָא** *f.* (hbr. שִׁיחָה f.) Grube, Graben. Ps. 35, 7 שִׁיחַ מצדתהון Ms. (Ag. שיחה מצדתהון) die Grube, in welcher sie verstrickt werden. Deut. 9, 19 J. חפר שיחה בארעא דמואב er grub eine Grube im Lande Moab. Ps. 57, 7 כרו קדמי שיחתא sie gruben mir eine Grube. — Pl. masc. Sach. 4, 10 שִׁיחֵי מלכא die Gruben (d. h. die Kelter, in welchen der Wein gepresst wurde) des Königs. — Fem. Ps. 119, 85 שִׁיחָן Ms. (Ag. שיחן) Gruben, Tw. שיחות.

*B. Kam. 5, 5 בור שיח ומערה Grube, Graben und Höhle; die erste von runder, die zweite von länglicher u. die dritte von viereckiger Form.

שִׂיט 1, verachten. 2, schwimmen. 3, hin- und hergehen, s. שׁוּט.

שַׁיָּטָא *m.* Adj. der Schwimmer. Jes. 25, 11 כמא דמפריס שיטא so wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen, Tw. השחה.

*jer. Schek zu 6, 2 p. 50a באתרין צייתין לשייטא שחיא (so richtig in ed. Dessau; in m. Agg. לשייטא שחיא) in unserm Orte nennt man den Schwimmer שחיא. Beza 36b חבית של שייטין ein Gefäss von Bast, womit sich die Schwimmer im Schwimmen üben.

שְׁיֵל (= **שְׁאֵל**, das א wurde in paläst. Mundart oft, ähnlich dem Syr., wie י ausgesprochen) 1. verlangen, fordern; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 1, 11 ויומין סגיאין לא שיילתא ושיילתא לך חכמתא ומנדעא auch langes Leben (viele Tage) verlangtest du nicht, sondern du verlangtest Weisheit und Wissen. Deut. 1, 1 J. I ושיילתון בשרא ihr fordertet Fleisch. 14, 26. 18, 16. Ps. 137, 3 שיילו יתנא . . למימר שיר sie forderten uns auf zu singen. — 2. fragen, befragen. Exod. 18, 7 ושיילו גבר לחבריה לשלם der Eine fragte den Andern nach dem Wohle. 13, 14. Deut. 18, 14 שַׁיְלִין אוריא ותומיא sie befragen die Urim und die Tummim. Ps. 35, 11 שיילין לי sie befragen mich. 109, 10 ושיילון ויבעון Ms. (Ag. ושיאלון יתבעון) sie fragen nach und erkundigen sich. Hiob 8, 8 שייל כדון frage nur! 12, 7. 42, 4 אשיילינך Ms. (Ag. אשאלינך) ich will dich fragen. — 3, geliehen verlangen, leihen. Exod. 11, 2. 12, 35 ושיילו מן מצראי sie liehen von den Egyptern.

Pa. שַׁיֵּיל leihweise geben, verleihen. Exod. 12, 36 ושיילינון sie gaben ihnen leihweise.

*Chull. 52b כי אתשיל als er gefragt wurde. Taan. 21b האי גברא דשייל מרא וזבילא לקבורה ein Mann, welcher Hacke und Schaufel, behufs Anfertigung des Grabes, geliehen hat. Das. eine Frau, דהתנורא תנורא ומשיילא לשיבבותא welche den Backofen heizte und ihn der Nachbarschaft zur Benutzung lieh. B. mez. 116a לאשולי ולאוגורי zu verleihen und zu vermiethen. Das. 103a אשלן האי גרגותא leihe uns diesen Brunnen.

שְׁיוֹל, **שִׁיוֹל**, **שִׁיוֹלָא** od. **שְׁיוֹל**, **שְׁאוֹלָא**

f. (= שְׁאוֹל, syr. ܫܝܘܠ) Unterwelt, Hölle, enges und tiefes Schattenreich, orcus; nur in jer. Trgg. — Ms. hat durchgehends die Form שְׁיוֹל, שְׁיוֹל; Agg. oft שְׁאוֹל. Deut. 32, 22 שיול ארעיתא die tiefe Unterwelt. Num. 16, 30. Ps. 9, 18. 86, 13. Spr. 5, 5. 9. 21, 13 לשיול נחתין Ms. (Ag. לבי קבורתא) sie sinken in die Unterwelt. 33, 18 יבצע נפשיה מן שיולא Ms. (Ag. . . . שיחתא) er entzieht seine Seele der Unterwelt.

*M. Katan 28b שיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלים זוודיה die Unterwelt ist ein fein wollenes Kleid für den Freien (Vornehmen), dem die Nahrungsmittel zur Reise ausgegangen sind; ein Klagelied an dem Grabe eines Reichen.

der sein Vermögen verloren hat, d. h. die Gruft ist für ihn eine Erlösung von seinen Drangsalen. Genes. r. sect. 50 Anf. R. Nechemja sagt: כל דבר שצריך למד בתחלתו תן לו ה״א בסופו וכו׳ das einem Ortsnamen angehängte ה vertritt die Stelle eines vorangehenden ל (auf die Frage: wohin? He locale), z. B. סדומה nach Sodom, שעירה nach Seir u. s. w. Auf den Einwand aber aus dem W. לשאולה (Ps. 9, 18: Die Frevler kehren zurück in die Unterwelt): Wozu diese doppelte Bezeichnung, näml. ה und ל? erwiederte er: לבירוי התחתונה שבשאול (das bedeutet: sie werden kommen) in die tiefste Tiefe (gr. βάθος; viell. βέτης od. βαῖτος vgl. Sachs' Beitr. I, S. 135) der Unterwelt. In der parall. St. das. sect. 68 steht לאמבטה für לבירוי, מ eingeschaltet od. ermp. (Ar. liest לבטי); vgl. בִּיתָּ.

שִׁיעַ I Part. Peil von שׁוּעַ, s. d.

שִׁיעַ II **שִׁיעָא** od. **שְׁיַע**, **שְׁייע** *m.* (syr. ܫܝܥܐ) Cement, Mörtel. Num. 19, 15 O. מגופת שְׁיַע Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj. und Lssb. שְׁיַע) ein Spund von Cement. V. 9 J. Gen. 11, 3 der Lehm הוה להון לשייע diente ihnen als Cement, Tw. לחמר. Hiob 13, 27. 33, 11 ושוי בשִׁיעַ ריגלי Ms. (Agg. בְשַׁיְעָ) er stellte in Cement meine Füsse, Tw. בסד (בסיד). Ez. 13, 12 אן שיעא דשעיתון wo ist der Mörtel, mit dem ihr geklebt habet? Tw. הטיח.

*Schabb. 66b שיעא דדנא (Raschi שייעא) der Spund eines Fasses.

שֵׁיצִי (**שֵׁצִי**) Schaf. (von hbr. יָצָא nach Verw. des א in י) 1, vollenden, beendigen, eig. den Ausgang einer Sache herbeiführen; zumeist dass., was hbr. כִּלָּה. Gen. 2, 2 O. . . ושיצי עיבידתיה er beendigte sein Werk. 6, 16 J. Exod. 40, 33. — Mit flg. Inf. endigen, aufhören, etwas zu thun. Gen. 17, 22. 18, 33 שיצי למללא er hörte auf zu sprechen. 24, 15. Num. 7, 1 שיצי משה לאקמא Mose hörte auf den Tempel aufzustellen. Deut. 31, 24. — Exod. 34, 33 O. ושיצי משה מלמללא עמהון als Mose aufhörte mit ihnen zu sprechen. Lev. 16, 20 O. — 2, den Untergang bereiten, vertilgen, vernichten. Klgl. 2, 2. 5 שיצי ישראל שיצי כל ברניותהא er vernichtete Israel, vernichtete alle seine Paläste. V. 16. 22. Jes. 9, 13. Deut. 4, 3 שֵׁיצְיֵיהּ יי׳ Gott vertilgte ihn, Tw. השמידו. 2, 22. 23, 24 שיציאונון sie vertilgten sie. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי willst du etwa im Zorne vernichten? Das. J. הרוגזך שֵׁיצֵא soll dein Zorn vernichten? Tw. האף תספה. Hiob 9, 22 den Unschuldigen wie den Schuldigen הוא מְשֵׁיצֵי vertilgt er. 31, 12 עד בית אובדנא תשיצי Ms. (Ag. עד אבדנא תגמיר) bis zur Stätte der Vernichtung vertilgt es, Tw. תאכל. Jes. 10, 25 מיני רוגזי על עממיא לְשֵׁיצָאוּתְהוֹן (?) mein Zorn ergeht über die Völker, die da Gräuel ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתם (in dopp. Uebers., auch für תבליתם genommen, vgl. שֵׁיצָאה). 9, 18. 19. 23, 11. Deut. 28, 63 O. לְשֵׁיצָאָה יתכון (J. לְמְשֵׁיצְיָא jer. Inf.) euch zu vertilgen. 1, 27. Ps. 59, 14. — 3, intrns. (vgl. שְׁיָצִים nr. 2) enden, aufhören, untergehen. Ps. 39, 11 אנא שיצית Ms. (Ag. שיציתי) ich gehe unter, Tw. כָּלִיתִי. Ruth 2, 23 עד דישיצי חצד סעורין bis die Gerstenernte beendet sein wird. Das. 4, 10 ולא ישיצי שום שכיבא der Name des Verstorbenen soll nicht vertilgt werden.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיצִי vernichtet, vertilgt werden, untergehen, enden. Ps. 73, 26 אשתיצי גושמי Ms. (Ag. אִשְׁתֵּיצָא) mein Körper wird vernichtet, Tw. בלה. V. 19. 9, 7. 31, 11 אשתיצון בדוונא חיי Ms. (Ag. שיציאו) in Betrübniss endet mein Leben. 90, 7. Gen. 34, 30 ואשתיצי אנא ich werde vertilgt werden. 17, 14. 6, 3 J. לְמִשְׁתֵּיצִי מגו עלמא aus der Welt vertilgt zu werden. Ps. 37, 9. 28. 34 באִשְׁתֵּיצָיוּת רשיעיא wenn die Frevler vertilgt werden. Hiob 9, 20. 40, 32 אדכר קרבא לא תשתיצי Ms. (Ag. תוסיף) denke an den Kampf, dass du nicht vertilgt werdest, Tw. תוסף. Jes. 29, 20. Ob. 9. — 2 Chr. 8, 16 דאשתיצי ושלים בית מקדשא dass der Tempel beendigt und fertig wurde, Tw. כלותו שלם.

שֵׁיצָאָה *m.* die Vernichtung, Vertilgung. Jes. 10, 23. 28, 22 גמירא ושיצאה der Untergang und die Vernichtung. 40, 17, Tw. ותהו. Ez. 13, 13, Tw. לכלה.

שֵׁיצָיָא *m.* Untergang, Verderben. Spr. 10, 14 שיציא קריב Ms. (Ag. ermp. שניא) der Untergang ist nahe. V. 29 ושיציא, Tw. מחתה. 18, 7 שיציא Ms. (Ag. שניא). 21, 15.

שֵׁיצָיוּ, **שֵׁצָיוּ**, **שֵׁיצָיוּתָא** *f.* das Verderben, Vernichten. Ps. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שֵׁיצָיאוּת) bis zum Verderben reicht der Hass, womit ich sie hasse, Tw. תכלית. 2 Kn. 13, 19 עד שיציותא bis zum Vernichten, Tw. כלה. Deut. 28, 15 J. דילמא יעבד בהון שיציו er könnte an ihnen Vernichtung ausüben. — Uebrtr. als N. pr. eines Ortes. Das. 1, 44 J. II sie schlugen euch עד שיציו bis Schezaju, Tw. חרמה. Num. 14, 45 J. שציו, Tw. החרמה.

שַׁיֵּיר Pa. (von שְׁאַר) übrig lassen, zurück lassen; nur in jer. Trgg. Exod. 10, 12 מה די שייר ברדא das, was der Hagel übrig liess. 12, 10 ולא תשיירון מיניה ihr sollt nichts davon übrig lassen. Deut. 28, 11 וישיירינך er wird dich zurück lassen, erhalten, Tw. והותירך.

Ithpa. אִשְׁתַּיֵּיר (zuw. אִשְׁתְּיַיר Ithpe.) minder

nutig übrig gelassen werden, zurückbleiben. Deut. 28, 55 דלא אשתייר ליה מדעם es wurde ihm nichts übrig gelassen. Num. 11, 26 ואשתיירו es blieben zurück. 18, 9 דמשתייר מן עלתא was von den Brandopfern übrig bleibt. Exod. 8, 5. 7. 12, 10. 2 Chr. 36, 20.

*Gittin 9, 7 שייר מקצת er liess einen Theil zurück. B. Kam. 10a תנא ושייר er lehrt in der Mischna, liess jedoch manches, was dazu gehört, zurück.

שְׁיָרָא *m.* Ueberrest, das Uebriggebliebene. Gen. 45, 7 J. לשואה לכון שיורא um euch einen Ueberrest zu erhalten. Ps. 17, 14 ושבקין שיורהון sie lassen das Uebrigbleibende zurück.

*Kerith. 11a ושיורי אין לנו אלא יבר׳ wir haben nichts anderes übrig als u. s. w.

שְׁיָרָא I *m.* (= שְׁאָרָא) das Uebrige, Ueberrest. Deut. 28, 54 J. I ובשיורי בנוי bei dem Ueberreste seiner Kinder. 1 Chr. 11, 8 שיור קרתא der übrige Theil der Stadt. 19, 11 שיור עמא der übrige Theil des Volkes. 21, 15.

שְׁיָרָא II *f.* (syr. ܫܝܪܬܐ) Menge, Caravane. Gen. 37, 25 O. שְׁיָרַת ערבאי (= Pesch.) eine Caravane von Arabern, Tw. אורחת. Jes. 21, 13 שיירת בני דדן die Caravane der Dadaniten. 60, 6, Tw. שפעת.

*Erub. 15b שיירא שחונה eine Caravane, welche rastet. B. Kam. 116b שיירא שהיתה מהלכת במדבר eine Caravane, die in der Wüste wandert. — Threni r. zu 1, 1 p. 51b חד שיירא ein Reisender.

שֵׁירָא, שֵׁיר *m.* (syr. ܫܝܪܐ, hbr. שֵׁירָה) eine aus Ringen geflochtene Kette (gr. σειρά, sow. Fessel, womit man Jemdn. bindet, als auch eine Putzsache, Arm- oder Fussband. Ps. 105, 18 שיר דפרזל עלת בגושמיה (das Verb. fem. dem Tw. באה entsprechend) eine eiserne Kette kam über seinen Körper. Hiob 30, 11 שירי Ms. meine Fessel, Tw. יתרי (Ms. hat ausser שירי noch drei Varr.: ניבי, שושילתי und אשיני; Ag. crmp.). 40, 26 ובשירא תנקוב לסתיה Ms. Var. (l. LA. u. Agg. בכולבא) kannst du etwa mit einer Kette seine Kinnbacken durchlöchern? Tw. ובחוח (= חח genommen, s. Pl.). Esth. 8, 15 Anf. שיר דדהב טב eine Kette (wahrsch. Halskette) von gediegenem Golde. — Pl. Ez. 29, 4 ואתין שֵׁירִין בלועיתך ich werde deinen Kinnladen Ketten anlegen, Tw. בחחים. 38, 4. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 שירין Agg. (Ar. שירי). Tw. חחי. Ps. 107, 10 שירי פרזלא eiserne Ketten. 149, 8 לכפתא מלכיהון בשירין ihre Könige mit Ketten zu binden. Uebrtr. Hiob 38, 31 שירי כימתא die Bande der Plejaden, Tw. מעדנות. — Gen. 24, 22 ויהבין שירין על ידהא zwei Ketten (legte er) auf ihre Hände, Tw. צמידים. V. 47. Exod. 35, 22 שירין ושבבין ועזקן Ketten, Bänder u. Ringe, Tw. חח (die Trgg. haben hier Pl., weil solche Schmucksachen gewöhnlich doppelt sind, dahingegen נזם vereinzelt). Num. 31, 50 J. I שֵׁירַיָא מן אדרעיהן die Ketten von ihren Armen. Jes. 3, 19 שירי ידיא die Handketten, Tw. השרות — nach jer. Schabb. zu 6, 4 שיראין dass. (nicht Seide, wie Korban haëda meint). V. 20 שירי רגליא Fussketten, Bänder, Tw. הצעדות — nach jer. Schabb. l. c. פריסקלידה (l. פריסקלידה) etwa ποδουράλια dass.

*Schabb. 5, 1 יוצא הסוס בשיר וכל בעלי השיר יוצאים בשיר ונמשכים בשיר das Pferd (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit einer Kette, wie überhaupt alle Thiere, die gewöhnlich Ketten tragen (z. B. Hunde und dgl.) dürfen mit Ketten ausgetrieben und an solchen gezogen werden.

שִׁירָא, שִׁיר *m.* (hbr. שִׁיר) Lied, Gesang. HL. 1, 1 שיר ליומא דשבתא das Lied für den Sabbattag. Das. שירא דין dieses Lied. Ps. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. (Ag. ותושבחתא) das Lied und der Lobgesang. 126, 1 שירא דאתאמר Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Lied welches gesungen wurde. Wahrsch. gehört hieher auch Hiob 3, 9 כוכבי נשף שירוה die Sterne seiner Nacht, eig. der Zeit, wenn der (Tages-) Gesang gewichen ist. — Pl. שִׁירַיָא. HL. 1, 1. 1 Chr. 25, 6. Ps. 137, 3 מילי דשיריא die Worte der Lieder.

שִׁירָא, שִׁירְתָא *f.* (hbr. שִׁירָה) dass. HL. 1, 1. Ps. 30, 1 תושבחת שירתא der Gesang des Liedes. — Pl. HL. 1, 1 עסרתי שִׁירָתָא die zehn Lieder.

שִׁירָאָה *m.* (syr. ܫܝܪܝܐ, gr. σηρικός, όν) seiden, von Seide, bes. seidenes Kleid, serica vestis. Esth. II 5, 1 u. 6, 10 Anf. שיראה טבא פרגוד ein kostbares, seidenes Fransenkleid, s. פַּרְגּוֹד. — Pl. שִׁירָאִין. Ez. 27, 19 דן ויון בשירין Dan und Jawan mit seidenen Gewändern oder Stoffen, vgl. Raschi בגדים של שיראין, Tw. מאוזל. (Nach Kimchi: mit Caravanen, von שְׁיָרָא II. was jedoch unwahrsch.).

*Sota 48b und Schabb. 20b שיראי פרנדא, vgl. פַּרְנְדָא. Das. השיראים והסריקין zwei verschiedene Arten von seidenen Kleidern (sericum), ersteres aus der eigentlichen feinen Seide, letzteres aus dem Abfall derselben, vgl. Raschi. 90a תכך דשיראי die Seidenraupe. Kiddusch. 32a קרע שיראי er zerriss seidene Kleider.

שִׁירוּ s. in שר׳.

שִׁירָן Schiran, *N. pr.* eines Ortes vom Stamme Ruben Num. 32, 3. 38, Tw. שִׁבְמָה.

שַׁיְשָׁא *m.* (hbr. שַׁיִשׁ, syr. ܫܝܫܐ) weisser Marmor, Alabaster. Esth. II 1, 2.

*B. bathra 4a שישא ומרמרא Alabaster und Marmor. Uebrtr. Chag. 14b אבני שיש טהור die reinen Marmorsteine, bildl. für Metaphysik, vgl. שַׁיִשׁ.

שִׁישַׁלְתָּא s. שׁוּשַׁלְתָּא.

שִׁיתָא s. שִׁית.

שְׁכִיב I *fut.* יִשְׁכּוֹב und יִשְׁכַּב (syr. ܫܟܒ, hbr. שָׁכַב) 1, sich legen, bes. um zu schlafen. 2 Sm. 11, 13 לְמִשְׁכַּב בשיויה um sich in sein Bett zu legen. Gen. 19, 4. 28, 11. 1 Sm. 3, 5. 6. 9. Deut. 24, 12. 13 O. — Ferner sich legen, um zu sterben. Gen. 47, 30 ואישכוב עם אבהתי ich werde mich zu meinen Vätern legen. Deut. 32, 50 J. ושכוב בטורא . . היכמא דשכיב אהרן lege dich hin auf dem Berge (um zu sterben), so wie Ahron starb. 34, 7. 8 J. 1 Kn. 3, 10. 11. 43 fg. ושכיב עם אבהתוהי er starb; eine gewöhnliche Phrase vom Tode der Könige oder sonst grosser Männer. — 2, liegen. Ez. 4, 9 die Zeit, דאת שְׁכִיב על סטרך während welcher du auf deiner Seite liegst. Ps. 30, 10 האיפשר דישבחינך דְשָׁכִיב בעפרא Ms. (Ag. דישבחונך נחותי עפרא) kann dich etwa derjenige preisen, der in der Erde liegt? 88, 6 שָׁכְבֵי בית קבורתא diejenigen, die im Grabe liegen. Hiob 34, 15 גבר על עפרא ישכוב Ms. (Ag. יתיב) der Mensch liegt auf der Erde. 40, 21 ישכוב Ms. (Ag. יגני). — 3, שכיב עם אתתא bei einem Weibe liegen, beiwohnen. Gen. 26, 10. 30, 15. Lev. 15, 18. 24 O. ואם מִשְׁכַּב ישכוב גבר יתה ed. Sbj. (sp. Agg. ישכב) wenn ein Mann ihr beiwohnen wird. Deut. 28, 30 O. Auch vom Weibe: bei einem Manne liegen. Gen. 19, 32 fg.

Ithpe. pass. von Pe. nr. 3. Sach. 14, 2 נשיא יִשְׁתַּכְבָן die Weiber werden beschlafen werden. Jes. 13, 16.

Af. אַשְׁכֵּב legen, hinstrecken, machen, dass Jem. oder etwas liege. 1 Kn. 17, 19 ואשכביה על ערסיה er legte ihn auf sein Bett hin. 3, 20. 2 Kn. 4, 21. Hiob 38, 37 die Wolken, מאן אשכיב wer legte sie hin, d. h. breitete sie aus? Deriv. מִשְׁכְּבָא.

*B. mez. 73b השתא איבו שכיבא לא אמרי לכו הא מילתא wenn ich jetzt schon gestorben wäre, so würde ich das euch nicht haben sagen können. Genes. r. sect. 96 Anf. (mit Bezug auf Gen. 48, 28) חייך אתה שוכב ואין אתה מת bei deinem Leben geschworen! Du wirst blos (im Grabe) liegen, nicht aber sterben. Snhdr. 29b יעירי ושכבי ליהוו עלך סהדי sollen die Wachenden und die Schlafenden als Zeugen deiner Aussage gelten? Sbst. Kethub. 103b אשכבתא דרבי das Verscheiden, der Tod Rabbis.

שְׁכִיב II שְׁכִיבָא *m.* (syr. ܫܟܝܒ, ܫܟܝܒܐ) eig. Part. 1, liegend. Gen. 48, 1 J. שכיב מרע (O. blos בְּרַע s. d.) krank darnieder liegend. 1 Sm. 19, 14. Khl. 3, 3. — 2, todt, verstorben, begraben, mortuus, sepultus. Deut. 25, 5 J. אתת שכיבא die Frau des Verstorbenen. V. 6 J. אחוי שכיבא sein verstorbener Bruder. Ps. 31, 13 אתנשיית היך שכיבא ich bin vergessen wie ein Todter. Num. 19, 11. 13 J. Khl. 3. 4. — Pl. Ruth 1, 8 שְׁכִיבַיָּא die Todten. Khl. 4, 2 שכיביא (m. Agg. crmp. שכיבא), Tw. הַמֵּתִים.

שְׁכַבְתָּא, שׁוּכַבְתָּא *f.* (hbr. שְׁכָבָה) eig. das Liegen; übrtr. mit flg. זרעא Samenerguss, der entw. im liegenden Zustande oder während des Beischlafes erfolgt. Lev. 15, 16. 17. 32 fg. O. überall שוכבת ed. Sbj. u. a. (J. שכבת). 22, 4. Num. 5, 13 O. Pesch. ܫܘܟܒܐ ܙܪܥܐ.

שְׁכוּבְתָּא *f.* (hbr. שְׁכֹבֶת) Beilager, das Beiwohnen; syr. ܫܟܘܒܬܐ cubitus, dormitio. Lev. 18, 20. 23. 20, 15 O.

שְׁכַח (syr. ܐܫܟܚ mit prosthet. ܐ) finden auffinden. Ps. 36, 3 לְמִשְׁכַּח חובין Ms. (Ag. לְמִשְׁכַּח) Sünden aufzufinden. Khl. 1, 17. 8, 17 לית ליה רשו לְמִשְׁכַּח es ist ihm nicht gestattet zu finden. — Die Codices variiren zwischen Pe. und der gebräuchlichern Af. Form.

Ithpe. אִשְׁתְּכַח, הִשְׁתְּכַח gefunden werden, sich finden. Deut. 22, 1. 3 (2. 4) O. אם אִשְׁתַּכָּחָא תשתכח בידיה גנובתא Mss., edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ישתכח) wenn das Gestohlene in seiner Hand gefunden wird. Deut. 17, 2. Jes. 30, 14 ולא מִשְׁתְּכַח בריקוקיה חסף es findet sich unter seinem Zerschlagenen keine Scherbe. Auch mit ה. Deut. 34, 8 J. השתכחו אכלין ית מנא זכו' eig. es fand sich, dass u. s. w., d. h. sie haben also das Manna durch die Tugend des Mose, auch nach dem Tode desselben 37 Tage gegessen.

Af. אַשְׁכַּח, הַשְׁכַּח finden, auffinden, ausfindig machen. Die Af. Form wurde wahrsch. deshalb angenommen, um zu unterscheiden zwischen diesem aram. W. und dem hbr. שָׁכַח vergessen. Gen. 2, 20 לא אשכח סמיך er fand keine Stütze, Gehilfin. 8, 9 O. ולא אשכחת יונה מנח (J. השכחת) die Taube

fand keine Ruhestatt. 18, 26. 24, 55 J. הוה בפה אשכחותיה מית man fand ihn des Morgens todt. 41, 38 הֲנִשְׁכַּח כדין Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (Levita behauptet, überall הַנִשְׁכַּח gefunden zu haben) werden wir wohl Jemand. gleich diesem finden? 26, 12. 27, 20 אוחיתא לְאַשְׁכָּחָא du hast schnell gefunden. 32, 19. Spr. 16, 20 ישכח טבתא er wird Gutes finden. 1, 28 ולא ישכחונני S. Ms. (ישכחונני) sie werden mich nicht finden. Ps. 46, 2 Hilfe in der Noth נשכח לחדא Ms. (Ag. נשכח) werden wir immer finden. 1 Sm. 9, 13. — Gen. 6, 8 אשכח חסדא er fand Gunst. 18, 3. 19, 19. 30, 27 fg. Uebrtr. Deut. 4, 30 O. וישכחונך כל פתגמיא alles dieses wird dich treffen, heimsuchen. Num. 20, 14 עקתא דאשכחתנא das Leid, das uns betroffen hat.

*B. mez. 23b אשכח כיפא er fand Pech. Das. 16b שטרי אקניתא דאשתכחו בשוקא Schuldscheine, die auf der Strasse gefunden wurden. Chag. 5a מיזל לזבוני לא שכיח זוזא um Getreide einzukaufen, wird der Sus nicht angetroffen (syr. ܫܟܝܚܐ; vgl. זוּזָא. Taan. 23b אתתא שכיחא בביתא die Frau wird gewöhnlich im Hause angetroffen. Beza 2b fg. מלתא דלא שכיחא etwas Seltenes, was nicht leicht angetroffen wird.

שְׁכַל (= סְכַל, hbr. שָׂכַל) klug, verständig sein. Ps. 53, 4 האית דִשְׁכִיל Ms. (Ag. דשכיל) ob Jem. da ist, der verständig wäre.

Af. אַשְׁכֵּיל (hbr. הִשְׂכִּיל) 1, intrns. klug, verständig sein, werden, Einsicht haben. Ps. 2, 10 אשכילו werdet verständig! 119, 99 von allen meinen Lehrern אשכלית Ms. (Ag. אסכלית) wurde ich verständig. — 2, trns. etwas erkennen. Hiob 34, 27 alle seine Wege לא אַשְׁכִּילוּ Ms. (Ag. אסכילו) erkannten sie nicht. Ps. 41, 2 טוביהון דצדיקיא דמשכיל לצורכי מסכינא Ms. (Ag. טוביה דמשכיל לצורכי מסכ׳) Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet. 106, 7. — 3, verständig machen. Ps 32, 8. 101. 2 אשכלינך באורח שלים ich will dich auf vollkommenem Wege verständig machen.

שִׂיכְלָא, שִׂיכְלָא m. (= סִיכְלָא, s. d., hbr. שֵׂכֶל) Verstand, Einsicht. Spr. 3, 4 חסדא ושיכלא Ms. (= Pesch. ܣܘܟܠܐ, Ag. שִׂכְלָא) Gunst und Einsicht. 1, 3. 13, 15. 2 Chr. 30, 22. Ps. 32, 1 שכלא טבא gute Einsicht, oder: Verständiges, Tw. משכיל. 47, 8. 52, 1.

שִׁיכוּלָא s. סִיכְלָא.

שׁוֹכְלְתָנָא s. סִיכְלְתָן.

שַׁכְלֵיל Schaf. (von כְּלַל, syr. ܫܟܠܠ) vollständig, vollkommen machen, ein Gebäude vollenden, gründen. 1 Sm. 2, 8 שכליל להון תבל er hat für sie (die Frommen) das Weltall vollendet. Jes. 42, 5 שכליל ארעא er machte vollkommen (oder: gründete) die Erde. 44, 24. 45, 18. Exod. 31, 17 J. Ez. 27, 4. 11 שכלילו שופריך sie machten deine Schönheit vollkommen, Tw. כללו. Gen. 6, 16 O. ולאמתא תשכללינה מלעילא bis zu einer Elle (am Masse) sollst du sie von oben vollenden. Deut. 20, 5 J. לְשַׁכְלָלוּתֵיהּ um es (das Haus) zu vollenden, d. h. wohnbar zu machen, vgl. חנוכתא. Jos. 6, 26. Hbk. 2, 12 וּמְשַׁכְלֵל קריא er gründet die Stadt. 1 Chr. 4, 23 בנין וּמְשַׁכְלְלִין ית חורבני בית ישראל sie bauen und vollenden die Ruinen des Hauses Israel. Part. pass. Ez. 28, 12 מְשַׁכְלַל בשופריה vollkommen an seiner Schönheit. 27, 3 אנא מְשַׁכְלְלָא בשופרי ich bin vollkommen an meiner Schönheit, Tw. כלילת יפי. 41, 9.

Ischtaf. אִשְׁתַּכְלַל vollkommen gemacht, vollendet, gegründet werden. 1 Kn. 6, 37 אשתכלל ביתא das Haus wurde vollendet, Tw. כלה. Ps. 119, 96 לכל מה דאשתרי ואשתכלל für Alles, was angefangen und vollendet wurde, Tw. תכלה. Gen. 2, 1 ואשתכללו שמיא וארעא Himmel und Erde wurden vollendet. Num. 21, 27. (28.). Am. 9, 11. Exod. 9, 18.

*Snhdr. 38a בנה פלטרין ושכללן er baute Paläste und machte sie vollkommen. Genes. r. sect. 10 נשתכללו שמים בחמה ולבנה ובמזלות ונשתכללה הארץ באילנות ובדשאין וגן עדן „der Himmel wurde vollendet“ durch Sonne, Mond und Planeten, und „die Erde wurde vollendet“ durch Bäume, Gräser und das Paradies.

שַׁכְלוּלָא m. (syr. ܫܘܟܠܠܐ) Vollendung, Vollkommenheit. Gen. 7, 11 J. II zur Zeit der Sündfluth wurden die Monate vom Tischri an gezählt, דהוא ריש שתא לשכלול עלמא weil er der Anfang des Jahres nach der Vollendung der Welt ist. 22, 13 J. Num. 22, 28 J. zehn Dinge wurden erschaffen בתר שכלול עלמא׳ במעלי שבתא nach Vollendung der Welt am Freitag, vgl. מעלי II und שַׁבְּתָא. — Pl. 2 Sm. 22, 8. 16 שַׁכְלוּלֵי תבל die Grundfesten (eig. Vollkommenheit, Erhaltung) der Welt. Lev. 22, 27 J. I שכלוליהון ihre (der Himmel) Grundfesten.

שְׁכֵין (syr. ܫܟܢ, hbr. שָׁכַן) sich niederlassen, wohnen; gew. dafür שְׁרָא, s. d. HL. 3, 10 Gott, דִשְׁכֵין שמיה בירושלם dessen Name in Jerusalem wohnt. Ps. 104, 12 auf ihnen ישכנון צפרי שמיא Ms. (Ag. ישכון) wohnen die Vögel der Luft; vgl. Dan. 4, 18. Deriv. שְׁכִינָא, מִשְׁכָּן, מַשְׁכְּנָא s. d.

*Chull. 26b איידי דמיא יקירי שכני תתאי

קְפֵי ופירא das Wasser, weil es schwer ist, setzt sich zu Boden, die Frucht (deren Saft) aber schwimmt oben auf. 111 b דמא דבשרא שכן das Blut vom Fleische setzt sich, das der Leber hingegen bleibt oben auf.

שְׁכִינָא *m.* eig. Part. des vrg. (hbr. שָׁכֵן) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10 שכינא קריב Ms. (Ag. שִׁיבְבָא, Pesch. ܫܒܒܐ, wahrsch. ist auch in Trg. שיבבא zu lesen) ein nahe wohnender (od.: befreundeter) Nachbar. — Pl. 2 Kn. 4, 3 שְׁבֵינַיְכִי Ag. (ed. Ven. I שבבבי) deine Nachbaren. Ps. 79, 4. 12, vgl. שִׁיבְבָא.

שְׁכוּנָא *m.* (hbr. שָׁכֵן) Wohnstätte, Zelt, worin man wohnt, sich aufhält. — Pl. שְׁכוּנִין. Ri. 8, 11 die Araber, דשרן בשכונין במדברא welche in Zelten (Nomadenhütten) in der Wüste wohnen, Tw. השכוני באהלים. Jer. 3, 2. 9, 25. 25, 24 dass. — Fem. Hiob 15, 28 ועבד שְׁכוּנָן בקרוין צדיין er machte Wohnhäuser in verödeten Städten. Exod. 23, 33 J. לא תעביד להון שכונין בארעך du sollst ihnen (den Götzendienern) keine Wohnstätten in deinem Lande gewähren.

*B. bathra 29 b und 159 b אנא בשכוני גואי הואי ich hielt mich in den innern Gemächern auf. Maccoth 12 b משכונה לשכונה von einer Nachbarschaft (Gehöfte, Häusercomplex) zur andern. Ab. sara 21 a אין שכונה פחותה משלשה בני אדם zu einer Nachbarschaft gehören mindestens drei Personen.

שְׁכִינְתָּא שְׁכִינָה *f.* (syr. ܫܟܝܢܬܐ) 1, das Wohnen, Lagern, Aufenthalt, bes. von dem Verweilen Gottes. Num. 24, 6 J. II der Himmel, den Gott ausspannte לבית שכינה ליה als seinen Aufenthaltsort. Ps. 50, 9 מן יומא דהחריב בית שכינתי Ms. (Ag. מקדשי) von dem Tage an, dass mein Wohnort (der Tempel) zerstört wurde. 75, 2 וקריב שכינת שמך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) nahe ist der Aufenthalt deines Namens, d. h. dein Aufenthalt. — 2, übrtr. für die Gottheit überh., die im Tempel Israels wohnt, Schechina. Wahrsch. dachte man dabei auch an das gr. σκηνή, welches nächst der Bdt. Zelt, Hütte, auch „Aufenthalt im Zelte" bedeutet (namentl. steht σκηνή in diesem metaphor. Sinne oft im N. T., vgl. z. B. Hebr. 8, 2. Acta 15, 16. Apoc. 21, 3, wofür der Syr. ܡܫܟܢܐ). Exod. 17, 7 O. האית שכינתא דיי׳ ביננא (J. איקר שכ׳ שריא) ist die Schechina Gottes unter uns? Ps. 16, 8 דשכינתיה שריא מן ימיני Ms. (Ag. שלי) denn seine Schechina weilt an meiner Rechten. Num. 5, 3 O. דשכינתי שריא ביניהון (J. דשכינת קודשי) denn meine Schechina weilt unter ihnen, Tw. אני שכן. Deut. 12, 11. Ri. 6, 13. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai rauchte ganz und gar, מן קדם דאתגלי עלוי יקר שכינתא דיי׳ בשלהיבא דאשתא weil die Herrlichkeit der göttlichen Schechina sich auf ihm in der Feuerflamme offenbarte. Hag. 1, 8. Ps. 44, 10. 74, 2, vgl. שְׁרָא im Af.—Ps. 44, 25 למה שכינת יקרך תסלק warum entziehst du die Herrlichkeit deiner Schechina? Jer. 33, 5.

*Berach. 6 a מנין לעשרה שמתפללין ששכינה עמהם שנאמר וכו׳ woher ist erwiesen, dass, wenn zehn Personen gemeinschaftlich beten, die Schechina unter ihnen ist? Weil es heisst: „Gott ist anwesend in der Gemeinde Gottes" (Ps. 82, 1). Snhdr. 39 a ein Häretiker sagte zu R. Gamaliel: אמריתו כל בי עשרה שכינתא שריא כמה שכינתא איכא ihr sagt, dass unter je zehn (betenden) Personen die Schechina anwesend sei, wie viele Schechina's giebt es denn? B. bathra 25 a שכינה בכל מקום die Schechina befindet sich an allen Orten. Berach. 17 a die Frommen in der zukünftigen Welt haben die Häupter gekrönt ונהנים מזיו השכינה und laben sich an dem Glanze der Schechina (mit Anspielung auf Exod. 24, 11). Sota 17 a איש ואשה זכו שכינה ביניהם לא זכו אש אוכלתן wenn Mann und Frau (im Eheleben) tugendhaft sind, so ist die Schechina bei ihnen, wenn sie aber nicht tugendhaft sind, so verzehrt sie das Feuer; näml. mit Bezug auf den Gottesnamen יה, dessen erster Bst. in dem W. איש und dessen letzter in dem W. אשה steht; während wenn diese zwei Bstt. entfernt werden, das Wort אש (Feuer) zurück bleibt. Succa 5 a מעולם לא ירדה שכינה למטה ולא עלו משה ואליהו למרום שנא׳ וכו׳ niemals hat sich die Schechina auf die Erde herabgelassen, ebenso wenig wie Mose und Elias in den Himmel stiegen; denn es heisst: „der Himmel ist Gottes Himmel und die Erde gab er den Menschen" (Ps. 115, 16). Joma 9 b u. 21 b vgl. כְּרוּבָא II.

שִׁיכְנָא, שְׁכִינָא *m.* (gr. σκύνιον) die Augenwimper. Deut. 32, 10 J. II er bewachte sie, היכמא דשיכנא נטרא בבי דעיניה (l. דעייניה) so wie die Augenwimper seine Augäpfel bewacht. Das. J. II היך דשיכנא נטר עיינא so wie die Augenwimper das Auge bewacht. Ar. Ms. u. ed. pr. l. שכינא בבא דעינא was dieselbe Bedeut. haben kann. Bxt. hält fälschl. unser W. für identisch mit vrg. שְׁכִינָה „sicut divina majestas conservat pupillam oculi sui," was wohl keinen Sinn giebt.

שִׁכְרָא *m.* (syr. ܫܟܪܐ, ܫܶܟܪܳܐ, hbr. שֵׁכָר) berauschendes Getränk, Wein u. dgl. Spr. 20, 1. 31, 4. 6.

שְׁלָא s. שְׁלִי.

שְׁלָאהוּתָא s. hinter שְׁלָהֵי.

שְׁלַב, nur Pa. שַׁלֵּב (hbr. שִׁלֵּב) in gleiche

Richtung bringen, parallel machen. Part pass. Exod. 26, 17 und 36, 22 O. jedes Brett hatte zwei Zapfen. מְשַׁלְּבָן חַד לָקֳבֵיל חַד (J. מְכַוְּנָן) die parallel gemacht waren, eines dem andern gegenüber: vgl. שְׁלִיבָא.

*Kidduschin 73b שַׁלְבוּהִי מְהוֹדָתָא so nach R. Chananel (vgl. Tosaf., Ag. מְשַׁלְבוּהִי) seine (des Kindes) Glieder sind gerade gelegt, ordentlich gewickelt.

שְׁלִיבַיָּא *m. pl.* (hbr. שְׁלַבִּים) Leisten, Eckleisten od. Sprossen. 1 Kn. 7, 28. 29 גְּמַלְיָא דְבֵין שְׁלִיבַיָּא die Schlussleisten zwischen den Eckleisten, Tw. מְשַׁלְּבוֹת nach Kimchi: כּלוֹמַר דִּבְרִים בֵּינָן חוֹתְכִים הַשְּׁלַבִּים; ähnlich Pesch. ܩܘ̈ܛܠܐ ܕܒܝܬ ܣܕ̈ܪܐ.

*Maccoth 7b נִשְׁמְטָה הַשְּׁלִיבָה die Sprosse der Leiter wich von der Stelle. Erub. 77b סוּלָּם שֶׁשְּׁלִיבוֹתָיו מְרוּחָקוֹת eine Leiter, deren Sprossen von einander entfernt sind. — Schabb. 112b ein Kessel, דְּאִית לֵיהּ שַׁלְבָּא Ar. (Ag. שַׁלְבָּאָא) der einen Krahn hat.

שְׁלִבְקָא s. שְׁלִיקְתָא.

שַׁלְבֵּשׁ, שַׁלְוֵשׁ (Stw. שְׁלַב mit angehängt. ש) als Leisten oder Riegel durchlaufen. Exod. 26, 28 J. der mittelste Riegel מְשַׁלְבְּשָׁא מִן סַיְפֵיהּ לְסַיְפֵיהּ durchlief (die Bretter) von dem einen Ende bis zum andern, Tw. מַבְרִיחַ. 36, 33 J. לְשַׁלְבָּשָׁא בְּגוֹ לוּחַיָּא um durchzulaufen durch die Bretter, Tw. לִבְרֹחַ. Part. pass. Exod. 26, 17 u. 36, 22 J. die Zapfen מְשַׁלְבְּשִׁין Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. מִשְׁתַּלְבְּשִׁין Ithp.; Trg. Agg. מְכַוְּנִין) waren durchgezogen, Tw. מְשֻׁלָּבֹת.

שַׁלְדָּא *m.* (syr. ܫܠܕܐ) Körper, eig. das Gerippe des Körpers. Hiob 20, 23 יַחֲתֵית עֲלוֹהִי מִטְרִין דְּרוּגְזֵיהּ בְּשַׁלְדֵּיהּ Ms. u. Ar. (Ag. מִטְרִין בְּשַׁלְדֵּיהּ) er lässt auf ihn fallen die Regen seiner Strafe, auf seinen Körper, Tw. בִּלְחוּמוֹ. — Pl. das. 41, 15 שַׁלְדֵּי בִסְרֵיהּ (ed. Ven. 1 שַׁלְדֵּי) die Klumpen (od. Wampen) seines Fleisches, Tw. מַפְּלֵי.

*B. Kam. 31b דְּמַפְסִיק לְאוֹרְחָא בִּשְׁלַדְּא Jem., der den Weg für die Reisenden dadurch ungangbar macht (abschneidet), dass er sich wie ein Gerippe in die Quere legt. Nidda 28a מֵת שֶׁנִּשְׂרַף וְשִׁלְדּוֹ קַיֶּימֶת ein Leichnam, der verbrannt wurde, von dem aber das Gerippe unversehrt geblieben ist. 56a. M. Katan 25a. Nach den Commentat. bedeutet שִׁלְדָּה: die Wirbelsäule mit den Rippen.

שְׁלֵהּ (syr. ܫܠܐ, nach Bar Hebr. = ܢܦܩ) enden, vollendet sein, eig. ausgehen, aufhören. Jes. 10, 32 עַד יִשְׁלַח עָלְמָא קִיצֵיהּ (viell. zu lesen יְשַׁלֵּחַ Af.) wenn die Welt ihr Ende (d. h. die messian. Zeit) erreicht haben wird. In der parall. St. Exod. 12, 42 J. II lautet diese Phrase: עַד יִשְׁלַם עָלְמָא קִיצֵיהּ, wahrsch. ist an beiden Stellen יִשְׁלִי oder יִשְׁלַם zu lesen. Deriv. שַׁלְהֵי s. d.

שַׁלְהֵב Schaf. (von לְהַב, syr. ܫܠܗܒ) trns. zünden, verbrennen, in Flammen aufgehen lassen. Ps. 106, 18 שַׁלְהוֹבִיתָא תְּשַׁלְהֵב רַשִּׁיעַיָּא (Ms. 'תְּשַׁלְהֵב בְּרַשִׁ) die Flamme verbrennt die Frevler. Das. 21, 10 בְּאִישָּׁתָא יְשַׁלְהֲבִינּוּן Ms. (Ag. בְּרוּגְזֵיהּ יְשֵׁיצֵינּוּן) mit Feuer verbrennt er sie.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהֵב verbrannt werden, aufflammen. Exod. 32, 1 J. jener Mann Mose אִשְׁתַּלְהַב בְּטוּרָא wurde auf dem Berge verbrannt. 9, 24 O. וְאִשָּׁתָא מִשְׁתַּלְהֲבָא בְּגוֹ בַרְדָּא der Blitz flammte mitten im Hagel, Tw. מִתְלַקַּחַת. Ez. 1, 4. 13.

שַׁלְהוֹבָא, שַׁלְהָבָא *m.* (syr. ܫܠܗܒܐ) die Flamme, das Entflammen. Deut. 4, 11 J. וְשַׁלְהוֹבֵיהּ מִטֵּי עַד צִית שְׁמַיָּא seine Flamme reichte bis gen Himmel. Exod. 19, 18 J. II בְּשַׁלְהוֹבָא דְאִישָּׁתָא in einer Feuerflamme. — Pl. Ps. 29, 6 שַׁלְהוֹבִין דְּנוּר Ag. (Ms. שַׁלְהוֹבִית) Feuerflammen, Tw. לַהֲבוֹת. Jes. 29, 6 שַׁלְהוֹבֵי אִשָּׁא dass. Uebrtr. das. 13, 8 אַפֵּי שַׁלְהוֹבִין אַפֵּיהוֹן flammende Gesichter sind ihre Gesichter.

שַׁלְהוֹבִיתָא *f.* (syr. ܫܠܗܒܝܬܐ, hbr. שַׁלְהֶבֶת) Flamme. Gen. 30, 25 J. die Söhne Josefs עֲתִידִין לְמִיהֲוֵי כְּשַׁלְהוֹבִיתָא werden einst der Flamme gleichen. Exod. 3, 2 O. בְּשַׁלְהוֹבִית אִשָּׁתָא in einer Feuerflamme, Tw. בְּלַבַּת. Ri. 13, 20. Joel 1, 19. 2, 3. 5. Ob. 18. Jer. 48, 45. — Pl. Exod. 20, 2. 3 J. שַׁלְהוֹבְיָן דְּנוּר Feuerflammen.

שַׁלְהֵי *f.* (von שְׁלֵהּ s. d.) das Ende, Aufhören. 2 Chr. 20, 16 בְּשַׁלְהֵי נַחְלָא am Ende des Flusses, Tw. בְּסוֹף.

*Joma 29a שִׁילְהֵי קַיְיטָא קָשֵׁי מִקַּיְיטָא das Ende des Sommers ist lästiger (heisser) als der Sommer selbst. Jebam. 115a בְּשִׁלְהֵי הִלּוּלָא zu Ende der Hochzeit. Berach. 40b שִׁילְהֵי גּוּפְנָא die Spättrauben.

שַׁלְהֵי Schaf. (von לְהֵי, syrisch ܫܠܗܝ) matt machen, Jemdn. ermüden, insbes. durch Leiden, abspannen, verschmachten lassen, defatigare. Klgl. 3, 5 וְשַׁלְהֵי אִנּוּן er machte sie müde (durch Leiden abgespannt), Tw. וַתְּלָאָה. V. 65. Hiob 16, 7 שַׁלְהִיתַנִי Ms. (Ag. שַׁלְהִיתַנִי) er ermüdete mich, Tw. הֶלְאָנִי. Jes. 32, 6 לְשַׁלְהָאָה נַפְשׁ צַדִּיקַיָּא um die Seele der Frommen hinschmachten zu lassen. Part. pass. Gen. 25, 29. 30 מְשַׁלְהֵי ermüdet, Tw. עָיֵף. Jes. 5, 27. 29, 8. 44, 12, Tw. יָעֵף. 2 Sm. 16, 2. Ps. 63, 2 בְּאַרְעָא

צחיא ומשלהי מדלית מוי in einem durstigen und (nach Regen) lechzenden Lande, weil kein Wasser da ist. Deut. 25, 19 J. I לעיין ומשלהין (J. II משלהיין) müde und abgespannt. Ri. 8, 4. 5 מְשַׁלְהַן אינון sie sind ermattet, Tw. עיפים. Jes. 40, 29. 46, 1. Das. 41, 17 רוחיהון בסגופא מְשַׁלְהְיָא (vgl. syr. ܡܫܠܗܝܐ) ihr Geist ist durch Kasteiung abgespannt. Jes. 25, 5 ארעא משלהיא ein (nach Wasser) lechzendes Land. 29, 8. 32, 2. Jer. 4, 31. Spr. 25, 25 נפשא מְשַׁלְהִיתָא die lechzende Seele.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהֵי ermattet, abgespannt, werden, verschmachten; mit flg. Inf. sich abmühen. Gen. 47, 13 ואשתלהי עמא das Volk verschmachtete vor Hunger, Tw. ותלה. Jona 2, 8. 4, 7 ואשתלהי er verschmachtete, Tw. ויתעלף. Deut. 6, 10 J. Städte, דלא אשתלהית למבני mit deren Aufbau du dich nicht abgemüht hast. Gen. 19, 11 J. ואשתלהיין להשכחא תרעא sie mühten sich ab, um die Thüre zu finden. Num. 25, 8 J. Ri. 4, 21. Ps. 6, 7 אשתלהיית בתנחתי ich ermatte in meinem Seufzen. 68, 10 וכנישתא דאשתלהיית Ms. (Ag. crmp. דאשתלהיית) die Gemeinde, welche ermattete. Am. 8, 12. 13. Jes. 8, 24. 40, 30. 31. Jer. 2, 24. Hiob 3, 17 (16) דאשתלהי חיליהון באוריתא deren Kraft durch das Gesetzstudium ermattete. Ps. 61, 3 בְּאִשְׁתַּלְהֲיוּת לבי wenn mein Herz schmachtet. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהותי) wenn mein Geist in mir ermattet. Das. 102, 1 ארום מִשְׁתַּלְהֵי wenn er (der Arme) verschmachtet, Tw. יעטף.

שַׁלְהֵי *m. Adj.* matt, müde. 1 Chr. 21, 12 נפק ושלהי fliehend und matt.

*Berach. 6b ברכי דשלהי Kniee, die matt, schlaff sind. M. Katan 2a wird בית השלהין erklärt durch שלהי (ה = ח genommen) ein hochliegendes, bergiges Feld, welches nach Wasser lechzt und der Berieselung bedarf, weil das Regenwasser von ihm abläuft, im Ggs. zu בית הבעל ein Tiefland, dem das Regenwasser genügt, vgl. הֲתָנָא. — Ab. sara 72b דילמא משתלהיתו (ה elidirt) ihr könntet müde werden.

שַׁלְאֲהוּתָא oder **שַׁלְאֲהוּתָא** *f.* Ermattung, das Verschmachten. Klgl. 3, 65 ושלאהותך שלהי להון durch deine (d. h. die von dir kommende) Ermattung lass sie verschmachten, Tw. תאלתך (= תלאתך).

שַׁלְהֲוֵי *m.* das Verschmachten. Jes. 8, 23 ושלהוי עקא das Verschmachten durch Drangsal, Tw. מעוף.

שַׁלְהֲיָא *f.* (hbr. שְׁלִי; syn. mit שְׁלֵוָא II) Ruhe, Musse. Hiob 30, 5 מן שלהיא מתרכין aus der Ruhestatt werden sie vertrieben, Tw. גו.

שָׁלוּ, שָׁלוּתָא *f.* (hbr. שֶׁל, von שלי) das Vergehen, Versehen, Irrthum. Gen. 43, 12 (11) O. דילמא שלו הות (J. בשלו הות) vielleicht war es ein Versehen, Tw. משגה. Insbes. von sündhafter Handlung, die aus Versehen begangen wird. Lev. 4, 2 יחוב בשלו er wird aus Versehen sündigen. 5, 18. 22, 14. Deut. 29, 18 חטאי שלותא die Sünden, die aus Irrthum begangen werden, Tw. הרוה; vgl. זְדָנוּ. 1 Sm. 14, 45 בשלו עבד יומא דין aus Versehen hat er heutigen Tages so gehandelt (diese Sünde begangen). Num. 15, 24 flg. Hiob 19, 14 גבי תבית שָׁלוּתִי Ms. (Ag. crmp. שלותי) bei mir weilt mein Vergehen. Klgl. 4, 15 במהויהון בְּשָׁלוּתְהוֹן als sie in ihrem Irrthum lebten. Khl. 5, 6. — Uebrtr. (= שְׁלָיָא) Num. 6, 9 בתכיף שלו plötzlich im Versehen, d. h. unversehens, Tw. בפתאם. — Pl. Ps. 19, 13 שָׁלְוָתָא Ms. (Agg. שַׁלְיָתָא, Bxt. שָׁלְוָתָא) die Vergehen, Irrthümer, Tw. שגיאות.

שְׁלָיו s. סְלָיו.

שְׁלֵוָא I *m.*, **שְׁלֵוְיָא, שְׁלֵוְתָא** *f. Adj.* (hbr. שָׁלֵו, שְׁלֵוָה) ruhig, zufrieden, glücklich. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ich war ruhig, glücklich. Jer. 22, 21 יתבא שליוא sie wohnt ruhig, zufrieden. 1 Chr. 4, 40 שדוכא ושליותא friedlich und ruhig. — Pl. masc. Hiob 12, 6 דִּשְׁלֵוִין במשכניהון diejenigen, welche glücklich in ihren Wohnungen leben.

שְׁלֵוָא II **שְׁלֵוְתָא** *f.* (= שַׁלְוָה, vgl. auch שַׁלְוִיתָא) 1, Ruhe, Zufriedenheit, ungestörtes Leben. Ez. 16, 49 ושליוא ושדוכיא Ruhe und Zufriedenheit. Jes. 33, 20 באצלחותא בשליותא in Glück und Ruhe. Hos. 9, 13. — 2, als Adv. zufrieden, tranquille, animo aequo. Jer. 12, 1 שלן שליוא sie sind sorglos in Zufriedenheit. Jes. 32, 9 מדינן דיתבן שליוא die Länder, welche zufrieden wohnen. V. 11. 18. Sach. 1, 15.

שַׁלְוָה, שַׁלְוְתָא, שַׁלְוִיתָא *f.* (hbr. שַׁלְוָה) Ruhe, ruhiges, ungestörtes Leben. Klgl. 1, 5 ihre Feinde הוו יתבין בשלוה sassen in Ruhe, Tw. שלו. Ps. 73, 12. 122, 6 דיתבין בשלותא die da in Ruhe wohnen. Gen. 37, 1 J. ויתיב יעקב בשלותא Jacob wohnte in Ruhe, d. h. ohne irgend eine Anfeindung, Tw. וישב — nach Genes. r., vgl. auch Raschi בקש יעקב לישב בשלוה.

שַׁלְוֵשׁ s. שַׁלְבֵּשׁ.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח (syr. ܫܠܚ, hbr. שָׁלַח) 1, schicken, senden. Num. 22, 15. 37 O. מִשְׁלַח שלחית לותך ich habe zu dir geschickt. V. 40 O. ושלח, vgl. שַׁדַּר. Exod. 3, 12 O. 23, 20 O. הא אנא שָׁלַח מלאכא siehe, ich sende einen Engel. Ps. 44, 3 ושלחתינון Ms. (Ag.

(ושׁלחתינון) du hast sie fortgeschickt. Jer. 2, 10. 29, 31 12, 6 שָׁלְחָן (viell. zu lesen, שָׁלְחִין) schickend. Part Pəil Ob. 1 שְׁלִיחַ ge-sandt. 1 Chr. 14, 15 מלאכא שְׁלִיחַ מן קדם יי ein von Gott gesandter Engel. 17, 21. 21, 30. Jes. 44, 26. — 2. ablegen, bes. ein Kleidungsstück ausziehen, entkleiden, von Thieren: enthäuten (vgl. hbr שָׁלַח Neh. 4, 23), eig. von sich oder Jemdn. fortlassen. Esth. 5, 14 לא שלח מאני er zog nicht seine Kleider aus, entkleidete sich nicht Jes. 32, 11 שְׁלַחוּ ואתערטלו leget die Kleider ab und steht nackt da. Tw. פשט. 2 Chr. 29, 34 לְמִשְׁלַח ית עלוותא die Brandopfer zu enthäuten, Tw. להפשיט. Trop. Hiob 30, 11 den Zaum מן קדמי שְׁלַחוּ Ms. Var. Ag. (פטרו) legten sie vor mir ab. Ferner von dem Entfalten der Glieder. Nah. 3, 16 כזחלא די שלח ופרח wie ein Käfer, der sich ausstreckt und fliegt. Tw. פשט.

Af. אַשְׁלַח 1, schicken, entsenden. Exod. 8, 17 O. הא מַשְׁלַח בך ית ich entsende (d. h. lasse los) gegen dich das Wild. Tw. משלח. — 2, Kleidungsstücke ausziehen, ablegen, Thiere enthäuten. 1 Sm. 19, 25 ואשלח אף הוא לבושוהי auch er legte seine Kleider ab. Lev. 1, 6. 6, 4. 2 Chr. 35, 11 וליואי מַשְׁלְחִין die Leviten zogen die Häute ab. Ps. 76, 6 אשלחו משליחהון זיני קרבא Ms. Luzzatto u. ed. Genua (Ag. אשלחון) sie legten die Kriegswaffen von sich ab, Tw. אשתוללו. Gen. 3, 14 J. ומשכך תהא מַשְׁלְחָא לשב שנין deine Haut wirst du (Schlange) in je sieben Jahren einmal ablegen. V. 21 J. die Haut der Schlange, דאשלח מיניה die er ihr abgezogen hat. Uebrtr. Hiob 19, 9 איקרי מעלוי אַשְׁלַח Ms. (Ag. אַשְׁלַח) meiner Würde entkleidete er mich. Ferner mit doppelt. Accus. Num. 20, 26. 28 ואשלח משה ית אהרן ית לבושוהי Mose zog dem Ahron seine Kleider aus. Gen. 27, 23.

Pa. שַׁלַּח (hbr. שִׁלַּח) schicken, entlassen, fortschicken. Exod. 8, 17 O. אם ליתך מְשַׁלַּח ית עמי wenn du mein Volk nicht entlassen wirst. V. 25 O. לְשַׁלָּחָא ית עמא das Volk zu entlassen. 4, 23. 5, 2 O. Gen. 19, 13. 28, 6 O. Part. pass. das. 32, 18 O. תקרובתא היא דִמְשַׁלְּחָא לרבוני es ist ein Geschenk, welches meinem Herrn geschickt wurde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּח 1, geschickt, gesandt werden. Ri. 5, 7 אשתלחית לאתנבאה ich wurde gesandt, um zu prophezeien. V. 15. Ez. 1, 14 באִשְׁתַּלָּחוּתְהוֹן als sie geschickt wurden. 2 Chr. 32, 31. Uebrtr. Ps. 45, 6 גירי קשתיך ישתלחון Ms. (Ag. ישתלחו) deine Pfeile werden geschleudert. — 2, entkleidet werden. Trop. Gen. 3, 21 J. חלף שופריהון דאשתלחו anstatt ihrer Schönheit, deren sie entkleidet wurden; vgl. מְשַׁךְ II.

*Berach. 5, 5 שליח צבור eig. ein von der Gemeinde Abgesandter, d. h. ein Vorbeter, der von der Gemeinde dazu beauftragt wurde; vgl. רמב״ם. Das. שלוחו של אדם כמותו der von Jemdm. Beauftragte ist wie er (der Auftraggeber) selbst. Kidd. 23 b הני כהני שלוחי דרחמנא ניגהו דאי סלקא דעתך שלוחי דידן ניגהו die Priester sind (bei dem Opfern) als von Gott Gesandte anzusehen, denn sie können unmöglich als von uns Gesandte angesehen werden, da wir selbst doch kein Opfer opfern dürfen; d. h. man kann Jemndn. blos zur Verrichtung einer solchen Handlung bevollmächtigen, die man selbst verrichten darf. Jelamdenu zu Gen. 25, 23 שני גאים עשו משלח קתדרין ויעקב משלח הפאטיקין Ar. (fehlt in Tanchuma) „zwei Hervorragende, Ausgezeichnete“ (mit Anspielung auf גוים), Esau sendet Consulen aus (gr. ὁ ὑπατικός), Jacob aber Besitzer der Lehrstühle (gr. ἡ καθέδρα). Taan. 23 b עמי הוית ושלחתיה ich hatte es bei mir, doch schickte ich es fort; bildl. für: Früher hätte ich durch mein Gebet Vieles bewirken können, aber ich machte keinen Gebrauch davon. Schabb. 33 b משלחי מניהו sie zogen ihre Kleider aus. Schebuoth 41 a צורבא מרבנן משלח גלימי דאינשי der Gelehrte würde (wenn man ihm in Prozesssachen Vorrechte gewähren würde) den Menschen die Kleider herunterreissen. jer. R. haschana cap. 2 p. 58 b תור באדר בעדריה ימות ובטל תיתה משפיה ישלח im Monat Adar stirbt der Stier in seiner Stallung (in der Nacht vor Kälte), aber (zur Mittagszeit, wenn die Sonne brennt) reibt er sich das Fell ab im Schatten des Feigenbaumes; vgl. Snhdr. 18 b. Sbst. Minech. 35a בר מילי ביה בשלחא er fasste das abgezogene Fell an. Machschir. 5, 6 החובט על השלח wenn Jem. das Fell (nach dem Waschen) ausklopft. Schabb. 49 b אבא שַׁלְחָא הוה ואמר הביאו שלחין ונשב עליה mein Vater war ein Gerber und sagte: Bringt Felle, damit wir uns auf sie setzen.

שִׁילוֹחָא, שִׁילוֹחַ *m.* (hbr. שִׁלֹחַ, syrisch ܫܝܠܘܚܐ) Siloe, *N. pr.* einer Quelle im Südwesten von Jerusalem. Khl. 2, 5 מיא דשילוחא das Siloewasser. Jes. 8, 7 מי שילוחא דנגדין בנייח Ar. (Ag. דנגדין) das Siloewasser, welches ruhig fliesst. 1 Kn. 1, 33. 38, Tw. גיחון.

שִׁלְחָא *m.* (hbr. שֶׁלַח) Waffe, od. Geschoss. Hiob 33, 18 למעבר בשילחא durch die Waffe (des Todesengels) zu gehen. 36, 12 בשילחא Ms. Var.

שְׁלִיחוּתָא *f.* (syr. ܫܠܝܚܘܬܐ) Sendung, Botschaft. Esth. II 5, 8 הוה הליך בשליחותא er ging in Botschaft, d. h. als Bote.

*Kiddusch. 41 a. 42 b fg. שליחות die Bot-

schaft, d. h. Beauftragung, etwas an Jemds. Statt zu vollziehen. Mëila 21a ein Taubstummer, ein Wahnsinniger und ein Kind לאו בני שליחותא נינהו sind keiner Bevollmächtigung fähig, d. h. wenn sie von Jemdm. beauftragt, irgend eine Handlung vollziehen, so ist diese als ungeschehen zu betrachten. Jebam. 114b שילוח נחשים ועקרבים das Loslassen (zum Thierkampfe) der Schlangen und Scorpionen.

שַׁלְחֵיף Schaf. (von חֲלַף, für שַׁחֲלֵף, syrisch ܫܚܠܦ) wechseln, vertauschen, abändern; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 7. 41 ושלחפתא ית אגרי du wechseltest meinen Lohn. 48, 14 שלחפינון לידוי Ar. (Ag. J. I und II. פרג ית ידוי) er wechselte seine Hände, Tw. שכל. Exod. 34, 9 10 ich schliesse einen Bund, דלא אשלחיף עמא הדין בעם אוחרן dass ich dieses Volk nicht mit einem andern Volke vertauschen werde. Lev. 37, 10 J. I לא ישלחפיניה er soll es nicht vertauschen. Ps. 15, 4 ולא מְשַׁלְחֵיף Agg. (Ms. יפרג) er ändert nicht (seinen Schwur). — Hiob 20, 24 תשלחפיניה קשתא es kommt abwechselnd über ihn der Bogen, näml. wenn er der eisernen Waffe entgangen ist, Tw. תחלפהו.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְחֵיף gewechselt, getauscht werden. Ps. 46, 3 בעידן דאשתלחיפו אבהן Agg. (Ms. דאִשְׁתַּחֲלִיפוּ אבהתנא) zur Zeit als die (oder: unsere) Väter gewechselt wurden, d. h. als sie von der Erde schieden, Tw. בהמיר. Hiob 28, 16. 19 בפיטלון דכי לא תשתלחף für reine Goldplatten wird sie (die Weisheit) nicht eingetauscht. 29, 20 וקשתא בידי מִשְׁתַּלְחֲפָא der Bogen wird getauscht in meiner Hand, d. h. ich vermag einen Bogen nach dem andern zu ergreifen, Tw. תחליף.

*B. bathra. 99a ודילמא שלחופי הוו משלחפי ידייהו Ar. (in Ag. fehlt ידייהו) vielleicht wechselten sie ihre Hände? B. mez. 25a von Münzen, die zerstreut sind, משלחפי שלחופי sie liegen abwechselnd, theils über einander, theils auf dem Erdboden. Schabb. 96b. 98b.

שַׁלְחוּפָא m. (syr. ܫܘܚܠܦܐ) das Wechseln, Ersatz, mutatio, das, was für Jemdn. od. etwas kommt. Spr. 21, 18 שלחופיה דצדיקא רשיעא anstatt des Frommen (kommt als Sühne) der Frevler, Tw. כפר. Das. ושלחופא דתריצי בוזזי Ms. (Ag. שַׁלְחֵיפָא) anstatt der Redlichen kommen die Treulosen. Hiob 20, 18 כדעתריה שלחופיה מתיהיב gemäss seinem Reichthum (den der Frevler auf unrechtmässige Weise erwarb) wird ihm vergolten werden, Tw. תמורתו.

שְׁלַט fut. יִשְׁלוֹט (syr. ܫܠܛ, hbr. שָׁלַט) 1, herrschen, beherrschen, die Herrschaft, Macht über Jmdn. haben, gew. mit flg. בְּ. Ez. 16, 13 ושלטתון בכל מלכוותא ihr herrschet über alle Reiche. Khl. 8, 9* די ישלוט אנש באנש dass ein Mensch über den andern herrsche. Deut. 15, 6 ותשלוט בעממין du wirst Völker beherrschen. Esth. 9, 1 לְמִשְׁלוֹט בהון über sie zu herrschen. Gen. 1, 16 לְמִשְׁלַט ביממא . . למשלט בלליא des Tages, in der Nacht zu herrschen. 37, 8. Ps. 136, 8. 9. Uebrtr. Khl. 7, 19 ולא שלט בהון יצרא בישא die Leidenschaft beherrscht sie (die Frommen) nicht. Num. 21, 28 (29) J. I צדיקיא דְשַׁלְטִין ביצריהון die Frommen, welche ihre Leidenschaft beherrschen, Tw. המשלים — nach B. bathra 78b המושלים ביצרם. — 2, gegen Jemdn. Gewalt ausüben. Ri. 8, 21. 15, 12 דילמא תשלטון בי אתון dass ihr nicht gegen mich Gewalt ausübet, Tw. תפגעו. 2 Sm. 1, 15 שלוט ביה lege Hand an ihn. 1 Sm. 22, 17. 18. Uebrtr. vom Manne: den Beischlaf ausüben. Exod. 21, 8 O. במִישְׁלְטֵיה בה da er ihr beigewohnt hat, Tw. בבגדו — nach Mechilta שפירש בגדו עליה, vgl. רְשַׁו. Auch von unnatürlichem Beischlaf. Lev. 18, 23. 20, 16 O., Tw. לרבעה.

Af. אַשְׁלֵיט Herrschaft verleihen, zum Herrscher machen, herrschen lassen. 2 Chr. 13, 5 ואשלטיה על ישראל er machte ihn zum Herrscher über Israel. Am. 4, 1 אשלטונא lasset uns herrschen. Ps. 119, 133. Khl. 5, 18. Trop. das. 6, 2 אשלטיה יי׳ על חובתא Gott verlieh ihm die Macht über die Sünde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּט (syr. ܐܶܫܬܰܠܰܛ) sich die Herrschaft aneignen. Spr. 17, 2 der kluge Diener יִשְׁתַּלַּט בברא מבהתנא Ithpe. (wahrsch. jedoch zu lesen נִשְׁתַּלַּט = Pesch.) wird sich über den schlechten Sohn die Herrschaft aneignen.

*jer. Berach. cap. 9 p. 13b מלך בשר ודם יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת אפילו תימר קוזמוקלטור שולט ביבשה שמא שולט בים אבל הקב״ה שולט בים ושולט ביבשה wenn der menschliche König einen Patron (gr. πάτρων) hat, so herrscht er über eine Eparchie (ἐπαρχία), aber nicht über eine andere Eparchie; und, selbst wenn er ein Weltbeherrscher (κοσμοκράτωρ) ist, so herrscht er doch blos über das Land; kann er denn etwa auch über das Meer herrschen? (שֶׁמָּא in hbr. = דִּלְמָא in aram. Form, eig. [wie שַׁלָּמָה HL. 1, 7] was etwa, dah. vielleicht). Gott hingegen herrscht ebenso über das Meer wie über das trockne Land. (Möglicherweise bedeutet hier פטרון: πατρωνεία, Patronat, gew. jedoch: Patron, vgl. רִבּוֹן). Kiddusch. 73b משלטי הדדי, vgl. שָׁלַט. Schabb. 82a רוח רעה שולטת בו ein böser Geist beherrscht ihn; näml. denjenigen, der da vernachlässigt, seine Nothdurft zu verrichten. Genes. r. sect. 51 die Töchter Lot's שלטו בעצמן

יַתְהוֹן וְהִיצִיאוּ בְּרְתִין thaten sich selbst Gewalt an, in Folge dessen sie ihre Jungfrauschaft verloren, vgl. בְּרַתִּי.

שַׁלִּיטָא, שַׁלִּיטָא, שַׁלִּיט *m.* hbr. שַׁלִּיט. syr. ܫܠܝܛ u. ܫܠܝܛܢܐ) mächtig, Machthaber, Herrscher; nur in jer. Trgg. Gen. 27, 29 שלטין הוי ein Fürst und ein Machthaber. Deut. 28, 44 הוא יהוי שליט er wird der Machthaber sein. Khl. 5, 1 (2). 8, 4. — Pl. Gen. 49, 10 J. I שַׁלִּיטִין Machthaber. Spr. 23, 1 קדם שליטי Pesch. ܫܠܝܛܐ vor dem Mächtigen, Tw. מושל (die Form ist wie in der nächst flg. St. Pl. majest.). Ps. 114, 2 ישראל לשליטיה Israel (wandte sich) seinem Mächtigen zu, Tw. ממשלותיו. — Spr. 8, 15 שַׁלִּיטָנֵי משיחין בצדקתא Ms. (Pesch. ܘܫܠܝܛܢܐ. Ag. crmp. ושליטי אנא wahrsch zu lesen ושליטני) die Machthaber sprechen von Gerechtigkeit. Tw. רוזנים. Esth. II 1, 3 Anf. ושליטיהון בכבלין דברזל ihre Machthaber (werde ich binden) mit eisernen Fesseln. — Fem. das. חמית איתתא חדא שַׁלִּיטָא בכולין ושמה מלכת שבא ich sah (im fernen Morgenlande) eine Frau, welche Herrscherin über Alle und deren Name: die Sabäerkönigin ist.

שַׁלִּיטוּתָא *f.* Reich, Regierung. Esth. II 1, 3 מדינתא או שליטותא ein Land oder ein Reich.

שִׁילְטִיתָא *f.* (= שִׁלְטוֹן nr. 2) Stab Ri. 6, 21 Ag., vgl. שִׁיטְתָא.

שִׁלְטַיָּא *m. pl.* (hbr. שְׁלָטִים. syr. ܫܠܛܐ und ܫܠܛܢܐ) 1, Schilde. 2 Kn. 11, 10. Jer. 51, 11 מלו שלטיא sammelt die Schilde; vgl. Kimchi (nach Raschi: füllet die Köcher; das Trg. der Chron. jedoch hat für unser W. überall תריסא, vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.). 2 Sm. 8, 7 שלטי דדהבא die goldnen Schilde. — 2, übrtr. schildähnliche (schillernde) Hautflecken. Jer. 13, 23 kann etwa der Panther wechseln שלטי רקמתיה seine bunten (schildähnlichen) Flecken? Tw. חברבורתיו.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. השביסים (Jes. 3, 18) erklärt durch שלטוניה eine Art Frauenputz, viell. Flore, die den Schilden ähnlich aussehen.

שִׁלְטוֹנָא, שִׁלְטוֹן *m.* (sp. hbr. שִׁלְטוֹן) Machthaber, Befehlshaber, Herrscher. Gen. 49, 9 O. שלטון יהא בשירויא ובסופא יתרבא מלכא ein Befehlshaber wird er Anfangs sein, später aber wird er als König geweiht werden, Tw. גור אריה (auf die Regierungszeit Davids anspielend). Jes. 9, 3 שלטון דהוה מפלח ביה der Befehlshaber, der ihn zur Arbeit anhielt, Tw. שבט. Micha 4, 8. 6, 9 מלכא ושלטונא der König und der Befehlshaber, Tw. מטה — Pl. שִׁלְטוֹנִין, שִׁלְטוֹנַיָּא Jes. 7, 20, Tw. הַזְּקֵן (הזקן) 14, 8. 31, 9. 60, 17. Micha 3, 9. Hos. 4, 18 שלטונהון ihre Befehlshaber, Tw. מגן; vgl. 1 Sm. 22, 14, s. סר.

שׁוּלְטָנָא, שׁוּלְטָן *m.* (syr. ܫܘܠܛܢܐ, bibl. chald. שָׁלְטָן) 1, Macht, Herrschergewalt. Gen. 37, 8. 49, 10 O. עביד שולטן (Ms. II u. ed. Sbj. überall ש mit Patach; m. Agg. שילטן) ein Machthaber, Tw. שבט. Micha 5, 1 dass. Jes. 14, 5 שולטן חייבין die Herrschergewalt der Sünder. Ez. 7, 10 צמח שולטנא es sprosst die Herrschaft (viell. von nr. 2). Hiob 25, 2 שולטנא ודחלתא Herrschergewalt und Schrecken. — 2, übrtr. (= שִׁלְטוֹן) Machthaber. Ps. 69, 16 ולא יסלעם לבלעני עלי שולטן חסין Ms. (als eine passende Parallele zu dem שלוך תקיף im ersten Halbvers; Ag. מצולתא חסין?) möge mich nicht verschlingen der gewaltige Machthaber, um mich zu verdecken, d. h. unsichtbar zu machen, Tw. מצולה. Ferner übrtr. Jes. 9, 3 שולטן עקתיה die Macht seines Leides. — 3, Stab, eig. wohl Herrscherstab, Scepter. Exod. 21, 20 O. wenn Jem. seinen Knecht oder seine Magd schlägt בשולטן mit einem Stabe, Tw. בשבט. Jes. 10, 5 אתוראה שולטן רוגזי der Assyrer ist der (Züchtigungs-) Stab meines Zornes.

שׁוּלְטָנוּתָא *f.* Herrschergewalt, Macht. Hiob 25, 2 Var. ובשולטנותיה ודחלתיה Ms. (Ag. crmp.) durch seine Macht und Ehrfurcht. Ps. 145, 13 ושולטנותך deine Macht. Khl. 6, 3 שָׁלְטָנוּתָא dass.

שְׁלִי I (syn. mit שָׁלָה; syr. ܫܠܐ) herausziehen (aus dem Wasser). Lev. 11, 17 J. שָׁלֵי נונא מן ימא derjenige Vogel, der den Fisch aus dem Meere zieht. Deut. 14, 17 J. dass. (O. שָׁלֵינוּנָא ein W. s. d.), Tw. השלך — nach Chull. 63a זה השולה דג מן הים. Derivat. בִּשְׁלָיָא.

*Schabb. 107b השולה דג מן הים wenn Jem. einen Fisch aus dem Meere zieht. B. Kam. 42a משל לצייד ששולה דגים מן הים נשבה הקטני שקיל כשבה דברבי שדי זוטרי ושקיל רברבי ein Gleichniss von einem Fischer, der Fische aus dem Meere zieht, der, wenn er kleine Fische findet, sie zwar nimmt, aber später, wenn er grössere findet, die kleinen wegwirft und die grössern nimmt; dort bildl. für einen Lehrer, welcher anfänglich eine kleine Stütze für seine Halacha, hierauf aber eine grössere Stütze beibrachte und die erstere fallen liess. Nach einer andern Ansicht das. hätte er beide Stützen für seine Ansicht angeführt; und zw. demjenigen Fischer gleich, der die kleinen Fische behält und die grossen mitherauszieht. M. Katan 2, 3 שולה פשתנו מן המשרה er zieht seinen Flachs vom Teiche (wo man Zeuge wäscht) herauf.

שְׁלִי II **שְׁלָא** *fut.* יִשְׁלֵי (syr. ܫܠܐ, hbr. שָׁלָה) 1, ruhig, friedlich, ungestört sein. Hiob 3, 18 (17) אסירי בית מדרשיא שליאו diejenigen, die in den Studienhäusern weilen (eig. da gefesselt sind), sind ruhig, Tw. שאננו. V. 26 (25) לא שליית מבסורתא דתורי ich war noch nicht beruhigt wegen der Nachricht (des Verlustes) der Rinder, Tw. שלותי. Jer. 12, 1 שלן שליוא sie leben friedlich in Sorglosigkeit. 48, 11. Ez. 23, 41. Am. 6, 1. Esth II 4, 14 אלא אם מִשְׁלָא תשלין aber wenn du dich ruhig verhalten wirst (näml. ohne Fürbitte zu thun), Tw. החרש תחרישי. — 2, sorglos über etwas sein, sich nicht darum kümmern, dah. auch vergessen, sich etwas aus den Gedanken schlagen. Ps. 9, 13 ולא שלי קבילת ענותני er vergass nicht die Klage der Gebeugten, Tw. שכח. Hiob 8, 13 דִשְׁלַיִן אלהא die, welche Gottes vergessen. 39, 15 וּשְׁלַיָא sie vergisst. — 3, etwas gedankenlos thun, sich irren, einen Irrthum, Fehler begehen (diese Bedeut. verhält sich zur vorg. wie hbr. שָׁגָה zu שָׁכַח). Hiob 6, 24 ומה דשליתי was ich irrthümlich gethan, gesprochen habe. 19, 4 בקושטא שליתי in Wahrheit (fürwahr) ich irrte, Tw. שגיתי. Das. 12, 16 שָׁלֵי ומשלי der irre Gehende und der irre Leitende, Tw. שֹׁגֵג. Ps. 119, 67 שְׁלֵי Agg. (Ms. שָׁאלֵי).

Ithpe. אִשְׁתְּלֵי 1, pass. von nr. 2. Ps. 9, 19 דלא לעלמא אשתלי חשוכא Ms. (Ag. מִשְׁתְּלֵי) nicht auf immer wird des Armen vergessen. — 2, sich irren, Fehler begehen. Lev. 4, 13. 5, 18 שלותא דאשתלי der Irrthum den er begangen. 15, 16 J. 2 Kn. 11, 6. 2 Sm. 6, 7 על דאשתלי weil er (aus Irrthum), einen Fehler begangen, Tw. על השל. Hos. 3, 1. 2 Chr. 30, 18 Gott יכפר על עמא דאשתליו möge vergeben dem Volke, welches durch Irrthum eine Sünde beging, Tw. בעד ellipt. Ez. 45, 25 גבר דמִשְׁתְּלֵי ein Mann, der aus Irrthum eine Sünde begeht, Tw. שגה. Jer. 29, 26 גבר דמשתלי ein Irrsinniger, Tw. משגע.

Af. אַשְׁלֵי 1, einer Sache oder Jemds. vergessen, unbeachtet lassen, sich oder seine Gedanken von Jemdm. od. etwas wegwenden. Ps. 9, 18 דאשלין דחלתא דאלהא Ms. (Ag. דיי״) die, welche die Ehrfurcht vor Gott vergassen. 13, 2. 42, 10. 44, 18 ולא אשלינך wir vergassen dein nicht. V. 21. 25. 50, 22. Das. 39, 14 אשלי מיני wende dich weg von mir, Tw. השע. Hiob 7, 19 לא תשלינני du wendest dich nicht weg von mir. — 2, verwerfen, Jemdn. oder etwas aus seinen Gedanken entfernen. Klgl. 2, 7 אשלי יי״ מדבחיה Gott verwarf seinen Altar, Tw. זנח. 3, 31 יַשְׁלֵי (l. יַשְׁלֵי). Ps. 44, 10 אשליתנא Ms. (Ag. אשליתא) du verwarfst uns. Spr. 1, 30 ואשליו כל מכסנותי (vgl. בְּלָא) sie verwarfen alle meine Zurechtweisungen. 5, 12 אשלי Ag. (Ms. אסלי).

— 3, irre leiten, bes. vom Tugendwege abführen. Ps. 119, 10 לא תשלינני מפיקודייך führe mich nicht ab von deinen Verordnungen. Hiob 12, 16 מַשְׁלֵי Einer, der irre leitet.

*Berach. 53b אכיל אשתלי ולא בריך er speiste, vergass aber nach vollendeter Mahlzeit das Tischgebet.

שִׁילְיָא I *m.* (syr. ܫܸܠܝܳܐ, hebr. שְׁלִי) 1, Ruhe, Ungestörtheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. 2 Sm. 3, 27 למללא עמיה בשיליא um mit ihm in Ruhe (od. friedlich) zu sprechen, Tw. בשלי. — 2, Unverhofftes, Unerwartetes; mit vorgesetzt. בְּ oder מִן als Adv.: unverhofft, unerwartet. Spr. 3, 25 fürchte nicht מן דלוחייא דמן שיליא Ms. und Ar. (= Pesch., Ag. crmp. דחליא ומן ש׳) vor der Angst, die unverhofft eintritt. 6, 15 מן שיליא ניתי תבריה ומן שיליא נתבר unerwartet kommt sein Sturz und unerwartet bricht er zusammen. 24, 22 דבשיליא אתי תברהון Ms. (Pesch. ܕܒܫܶܠܝܳܐ dass., Ag. crmp. דכשיליא) deren Sturz unerwartet kommt, Tw. פתאם. — 3, Unwetter, eig. das, was urplötzlich, unerwartet entsteht. Spr. 1, 27 כד ייתי כשיליא דלוחייכון wenn eure Angst (so plötzlich) wie ein Unwetter kommt, Tw. כשואה (Pesch. ܐܝܟ ܫܠܝܐ, zieht aber dieses W. zu V. 26 hinauf). — 4, übrtr. fem. plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 35, 8 תאתיה שיליא es überfällt ihn Verderben. Das. בשיליא יפל בה in das Verderben stürzt er hinein. V. 17 משילייתהון von ihrem Verderben.

שִׁילְיְתָא II **שִׁילְיָא** *f.* (hebr. שִׁלְיָה, syrisch ܫܠܝܬܐ) secundae, die Nachgeburt. Deut. 28, 57 J. שפיר שיליתא die Haut, worin die Nachgeburt liegt, Tw. ובשליתה (ebenso Pesch.). — Stw. שְׁלָה: das, was nach vollendeter Geburt kommt.

*Nidda 3, 4 המפלת שליה eine Frau, die eine Nachgeburt abortirt. Das. אין שליה בלא ולד die Nachgeburt erfolgt erst dann, wenn eine Geburt (oder Abort) vorangegangen ist. Schabb. 134a האי ינוקא דלא מעוי ליתו סליתא דאמיה ט, שליתא (סליתא = ולישרקיה עילויה ומעוי in ס verw.) wenn ein neugeborenes Kind nicht schreiet (arab. عَوَى), so bringe man die Nachgeburt seiner Mutter und reibe damit an seinen Körper, sodann wird es schreien. Berach. 6a שליתא דשונרא die Nachgeburt einer Katze; vgl. auch שְׁפִיר.

שְׁלִיאָוִית Adv. (von שְׁלֵי II, mit syr. Endung) friedlich, ohne Arglist, quiete, secure. Spr. 7, 22 אזיל בתרהא שליאוית er folgt ihr ohne Arglist, Tw. פתאם.

שְׁלִיוְתָא *f.* (syr. ܫܠܝܘܬܐ) Ruhe, Frieden. Gen 49, 19 J. I יִשְׁרוּן בִּשְׁלִיוְתָא sie werden in Frieden wohnen. Das. V. 1 J. II שְׁלִיוְתָא דְעֵדֶן die Ruhe Seligkeit des Eden, Paradieses; mögl. Weise ist שְׁלֵיוְתָא zu lesen.

שְׁלִינָא s. in שְׁלִי.

שְׁלִינוּנָא *m.* (syr. ܫܠܝܢܘܢܐ; aus zwei Wört. zus. gesetzt, vgl. שְׁלָא I) ein Seevogel, viell. der Sturzpelecan, welcher auf hohen Klippen lauert und auf den Fisch, der sich sehen lässt, herabstürzt und ihn heraufholt. Lev. 11, 17 O. und Deut. 14, 17 O. שְׁלִינוּנָא (= Pesch.) Tw. הַשָּׁלָךְ.

שְׁלוּלָא *m.* ein Embryo. Deut. 14, 7 J. שְׁלוּלָא דְלֵיהּ תְּרֵין רֵישִׁין ein Embryo, der zwei Köpfe (oder: Rücken) hat, Tw. הַשְּׁסוּעָה — nach Nidda 24a, vgl. שַׁלְיְתָא.

שְׁלִילָא *m.* (= נְפִילָא) Abort, Fehlgeburt. Khl. 6, 3 שְׁלִילָא דְלָא חֲזָא עָלְמָא הָדֵין die Frühgeburt, welche diese Welt nicht gesehen hat, Tw. הַנָּפֶל. Stw. שְׁלַל = נְפַל herabfallen.

*Chull. 7, 1 שליל nach Raschi und Barten.: ein ausgetragenes Junge, das in dem Leibe eines geschlachteten Thieres lebend gefunden wird (בן תשעה חי).

שׁוֹלָלָא *m.* (hebr. שׁוֹלָל) ausgezogen, Einer, dessen Kleider oder Waffen geplündert wurden, spoliatus. — Pl. Micha 1, 8 הַהֲכִין פְּרִיסְלָאִין (l. כְּשׁוֹלָלַיָּא) בְּשִׁילְלָא sie gehen wie die Ausgeplünderten nackt einher, Tw. שׁוֹלָל.

שְׁלָלָא *m.* (hbr. שָׁלָל) Beute, eig. spolium. Esth. 3, 13 וּשְׁלָלְהוֹן לְמִבְזָא ihre Beute zu plündern.

שְׁלֵים *fut.* יִשְׁלַם (syr. ܫܠܡ, hebr. שָׁלֵם) 1, vollendet, vollkommen, vollständig sein, vollends, ganz dahin sein, verstreichen. Exod. 39, 32 וּשְׁלִימַת כָּל עֲבִידַת מַשְׁכְּנָא die ganze Arbeit der Stiftshütte war vollendet, ganz fertig. 1 Kn. 7, 22. 51. 2 Chr. 8, 16. Hiob 1, 5 שְׁלִימוּ יוֹמֵי מִשְׁתְּיָא die Tage des Mahles waren vollendet, verstrichen. Lev. 8, 33 עַד יוֹם מִשְׁלַם יוֹמֵי קֻרְבָּנֵיכוֹן bis zu dem Tage, wenn die Tage eurer Weihopfer vollzählig sein werden. Gen. 47, 15. 16 שְׁלֵים כַּסְפָּא וגו' ed. Sbj. (sp. Agg. שְׁלִים) das Silber wurde vollends (ganz und gar) meinem Herrn abgeliefert. V. 18 וּשְׁלִימַת שַׁתָּא das Jahr war ganz verstrichen. 1 Sm. 16, 11 הַשְׁלִימוּ עוּלֵימַיָּא sind die Jünglinge nun vollends vorgeführt worden? Exod. 23, 2 O. בָּתַר סַגִּיאֵי יִשְׁלַם דִּינָא nach der Mehrheit (der Stimmen) wird das Recht vollendet, d. h. vollgiltig. Esth. 2, 12 שְׁלָמִין יוֹמֵי פִּרְכּוּסֵיהוֹן die Tage ihres Schminckens waren voll, zu Ende. Jes. 60, 20. Jer. 25, 34. Mit flg Inf. Jos. 4, 1 שְׁלִימוּ לְמֶעְבַּר sie waren vollzählig (allesammt) vorübergegangen. — 2, friedlich, freundschaftlich leben, eig mit vollkommenem, ungetheiltem Herzen sein. Gen. 34, 21 O. שְׁלָמִין אִינוּן עִמַּנָא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj שְׁלָם) sie leben friedlich mit uns. 2 Sm. 20, 19 אֲנַחְנָא שְׁלָמִין בְּהֵימָנוּתָא עִם יִשְׂרָאֵל wir leben friedlich im Glauben mit Israel. Mögl. Weise Adj., vgl. שְׁלִים.

Ithpe. friedlich, ruhig leben. Hiob 22, 21 וְתִשְׁתְּלַם du wirst in Frieden leben, Tw. וּשְׁלָם. Spr. 19, 17 vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁלֵים 1, vollenden, etwas ganz, vollends thun, voll machen, füllen, erfüllen. 2 Sm. 22, 26 אַשְׁלֵימְתָּא מֵימַר רְעוּתָךְ du hast deinen Willen an ihm ganz vollzogen. Jos. 14. 8. 9 אַשְׁלֵימְתָּא בָּתַר דַּחַלְתָּא דַיְיָ du hast ganz nach der Ehrfurcht vor Gott gehandelt, Tw. מִלֵּאתָ. Jes. 38, 15. 44, 26 וּמְלַךְ שְׁלִיחוֹהִי מַשְׁלִים den Rath seiner Gesandten erfüllt er. 1 Kn. 11, 6. Hiob 23, 14; von der Einfassung der Edelsteine, füllen. Exod. 28, 17. 39, 9. Uebertr. ausliefern, eig. ganz übergeben. Deut. 32, 30 וַיְיָ אַשְׁלְמִינוּן Gott überlieferte sie, Tw. הִסְגִּירָם. — 2, Frieden machen, Freundschaft schliessen. Jos. 10, 1. 4 אַשְׁלִימַת עִם יְהוֹשֻׁעַ sie schloss mit Josua Frieden. 11, 19. 2 Sm. 10, 19. 20, 18 du hättest in Abel anfragen sollen, אִם מַשְׁלְמִין ob sie Frieden schliessen wollen, Tw. הֲתַמּוּ, vgl. Raschi. 1 Kn. 22, 45. Deut. 20, 12. — 3, intrns. unversehrt sein. Hiob 9, 4 wer widersetzte sich ihm, וְאַשְׁלֵים und blieb unversehrt? Tw. וַיִּשְׁלָם.

Pa. שַׁלֵּים (hbr. שִׁלֵּם) 1, vollenden, vollmachen. 1 Kn 9, 25. Exod. 20, 5 O. Gott ahndet die Sünde der Väter, כַּד מְשַׁלְמִין בְּנַיָּא לְמֶחֱטֵי בָּתַר אֲבָהָתְהוֹן wenn die Kinder fortfahren (eig. vollenden) nach ihren Vätern zu sündigen; s. w. unten. — 2, wiedererstatten, ersetzen, etwas Schuldiges zahlen, vergelten. Exod. 21, 34. 36 שַׁלָּמָא יְשַׁלֵּם תּוֹרָא חֲלַף תּוֹרָא er soll bezahlen Stier für Stier. 22, 1 fg. Gen. 44, 4. 2 Kn. 4, 7. Hiob 20, 10 וִידוֹהִי תְּשַׁלְּמָן Ms. (Ag. תְּשַׁלְמִין) seine Hände müssen es ersetzen. Jer. 32, 18 מְשַׁלֵּם חוֹבֵי אֲבָהָתָא לִבְנַיָּא כַּד מְשַׁלְמִין לְמֶחֱטֵי בָּתְרֵיהוֹן er vergilt die Sünden der Väter den Kindern, wenn diese fortfahren nach jenen zu sündigen — nach Berach. 7a כְּשֶׁאוֹחֲזִין מַעֲשֵׂה אֲבוֹתֵיהֶם.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּם bezahlt werden, Bezahlung, Vergeltung erhalten. Ps. 65, 2 וּלְךְ יִשְׁתַּלְמוּן נִדְרַיָּא dir werden die Gelübde bezahlt werden. Spr. 19, 17 וּפֻרְעָנוּתָא טָבְתָא מִשְׁתַּלְּמָא Ms. (= Pesch. ܡܬܦܪܥܐ, Ag. מִשְׁתַּלַּם לֵיהּ Ithpe.) mit guter Belohnung wird ihm vergolten.

Jes. 3, 10 פירי עובדיהון ישתלמון gemäss den Früchten ihrer Handlungen wird ihnen vergolten werden, Tw. יאכלו. 42, 19 רשיעיא עתידין לְאִשְׁתַּלָּמָא die Frevler werden einst bestraft werden, Tw. בִּמְשֻׁלָּם.

*Pes. 28 a מגדיל ידיה משתלים durch sein eigenes Meisterwerk wird er bestraft; vgl. נְגַר I. Berach. 47 b השלימו לעשרה er nahm ihn, um die erforderliche Zehnzahl vollständig zu machen; vgl. שְׁחַרֵר.

שְׁלִים, שְׁלִימָא *m.* (syr. ܫܠܡ, ܫܠܡܐ, hebr. שָׁלֵם) vollständig, vollkommen. Exod. 12, 5 אימר שלים ein vollständiges Lamm, d. h. ohne Leibesfehler. Lev. 1, 3. 27, 10 J. I er soll nicht vertauschen שלים ברבית מומא ודבית מומא בשלים ein fehlerloses (Thier) mit einem fehlerhaften und ein fehlerhaftes mit einem fehlerlosen. Ruth 3, 12 ויהי אגרך שלימא dein Lohn wird vollständig sein. Jos. 13, 10. Gen. 33, 18 O. ואתא יעקב שלים (J. שלים בכל דיליה) Jacob kam vollkommen, d. h. unversehrt an Person und Gütern. Uebertr. 1 Kn. 8, 61. 11, 4 לבא שלים בדחלתא דיי ein Herz, das in der Gottesfurcht vollkommen ist. Gen. 6, 9 O. שלים (J. שלים בעובדין טבין) vollkommen, d. h. tugendhaft. 25, 27. Hiob 37, 16 שלים מנדעא vollkommen an Wissen, d. h. allwissend. Gen. 17, 1 J. הוי שלים בבסרך werde vollkommen (durch die Beschneidung) an deinem Körper, Tw. תמים — nach Genes. r. sect. 46 Anf. העבר אותה ובטל המום d. h. entferne die Vorhaut, so wirst du den Fehler, der an dir haftet, vernichten. Lev. 22, 27 J. I זכות שלימא die Tugendhaftigkeit des Vollkommenen, näml. Jakobs (איש תם). — Pl. Exod. 29, 1 שַׁלְמִין ohne Leibesfehler. Lev. 9, 3. Deut. 25, 15 מתקלין שלמין vollständige Gewichtsteine. Ps. 119, 1 שַׁלְמֵי אורחא die, welche einen vollkommenen Lebenswandel führen. (Spr. 28, 1 ושלמי ותמימי Agg. ersteres W. überflüssig und steht auch weder in Ms. noch in Pesch.). — Fem. Lev. 4, 28 O. צפירת עיזי שַׁלְמָא (J. שְׁלִימְתָא) ein Ziegenbock ohne Leibesfehler. 3, 9 O. אליתא שַׁלְמְתָא (J. I שלימתא, J. II שְׁלֵימְתָא) der ganze Schweif. Am. 1, 6 גלו שַׁלְמְתָא eine vollständige Gefangenschaft. Ps. 19, 8 אורייתא דיי שלימתא die Gotteslehre ist vollständig. — Pl. Deut. 25, 6 O. מכילן שַׁלְמָן Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. ermp. שלמין) vollständige Masse, 27, 6 אבנין שַׁלְמָן ed. Sbj. volle Gewichtsteine. Lev. 23, 15 שבע שבועין שלמן sieben volle Wochen.

*Snhdr. 7 a שב בירי לשלמא וחדא לעביד ביש sieben Fallen (Gruben) sind dem Tugendhaften (syr. ܡܫܠܡܢܘܬܐ) bereitet (denen er jedoch entgeht) und blos eine dem Lasterhaften (in welcher er untergeht). Berach. 39 b man fragte einen Lehrer, wie er heisse? אמר ליה שלמן אמר ליה שלום אתה ושלימה משנתך ששמת שלום בין התלמידים und er antwortete: Schalman. Worauf man zu ihm sprach: Friede bedeutet dein Name und friedfertig ist auch deine Lehre; denn du hast den Frieden gestiftet zwischen den streitenden Schülern.

שְׁלָם, שְׁלָמָא, שְׁלוֹם *m.* (syr. ܫܠܡ, ܫܠܡܐ, hbr. שָׁלוֹם) 1, Unversehrtheit, Heil, Wohl, Wohlbefinden. Ps. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. (Ag. בגרמי) es ist keine Unversehrtheit in meinen Gebeinen. Gen. 43, 27 O. השלם לאבוכון סבא Ms. I edd. Bon., Sbj. u. a. (= J., Ms. II u. sp. Agg. אבוכון) ist wohl eurem alten Vater? Hiob 5, 24 שלם במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt במשכן) Heil in deinem Lehrhause. 21, 9 בתיהון שלמא Ms. (Ag. שלים) in ihren Häusern ist Heil. 1 Kn. 2, 13 שלם מיתך ואמר שלם ist deine Ankunft zum Heil? Und er antwortete: Ja, zum Heile. 2 Kn. 5, 21. Jer. 15, 5. Ps. 41, 10 גבר תבע שלמי Ms. (Ag. דתבע שלומי) ein Mann, der sich nach meinem Wohl erkundigt. Esth. 6, 1 חס ושלום Schonung und Heil (komme von Gott)! ungef. Gott behüte! vgl. חַס. — 2, Friede, Freundschaft. Deut. 20, 10. Ri. 21, 13. Ps. 28, 3.

*Gittin 56 a שלמא עלך מלכא שלמא עלך מלכא Heil dir, König, Heil dir, König! 62 a שלמא למר ein Gruss dem Herrn (dir). Das. שלמא עליכו מלכי Gruss euch, Könige, d. h. Gelehrte! Taan. 9 b ליזלו רבנן בשלמא mögen die Gelehrten in Frieden gehen! ein Abschiedsgruss. Gittin 61 a שואלין בשלומן מפני דרכי שלום man begrüsst sie (die Heiden), um das friedliche Verhältniss nicht zu stören. jer. Berach. cap. 2 Anf. כך אינון נהגין גביהון זעירא לא שאיל בשלמיה דרבה das ist bei ihnen (den Babyloniern) so Sitte, dass der Unbedeutende einen grossen Mann nicht grüsst (mit Bezug auf Hiob 29, 8). Genes. r. sect. 100, vgl. מְנַהְגָא.

שַׁלְמְתָא, שְׁלָמוּתָא, שְׁלִימוּתָא *f.* (syr. ܫܠܡܘܬܐ) 1, Vollkommenheit, Vollständigkeit. Hiob 5, 26 בשלימות שניך in der Vollständigkeit deiner Lebensjahre. 21, 24 בתקוף שלימותיה in seiner vollen Lebenskraft. — 2, trop. Frömmigkeit, Vollkommenheit im Lebenswandel, integritas. Ps. 25, 21 שַׁלְמְתָא ותריצותא Ms. (Ag. שלמתא) Frömmigkeit und Redlichkeit. 26, 1. 11. 37, 37 נטר שלימותא Ms. wahre die Frömmigkeit! Tw. תם. 78, 72 בשלימות ליבביה mit seinem vollkommenen (ungetheilten) Herzen. Hiob 2, 9. 4, 6 ושלימות אורחתך Ms. (Ag. וּשְׁלֵמוּת) die Vollkommenheit deines Lebenswandels.

*Schabb. 88 b (mit Bezug auf Spr. 11, 3) אנן דסגינן בשלימותא כתיב בן ובו' הנך אינשי דסגן בעלילותא כתיב בהו ובו' an uns, die wir

in der Tugendhaftigkeit wandeln, bewährt sich das Schriftwort: „die Frömmigkeit der Redlichen leitet sie"; von jenen Menschen hing., die in der Schlechtigkeit wandeln, heisst es: „die Arglist der Verruchten verdirbt sie". Dort als Antwort eines Gelehrten an einen Häretiker, der den Israeliten zum Vorwurf machte, sie wären voreilig gewesen, indem sie sagten: Alles, was Gott geredet, werden wir befolgen und hören (Exod. 24, 7), da sie doch zuvor hätten hören müssen; vgl. בְּהַל.

שַׁלְמָאָה *m. N. gent.* der Salmäer. Num. 24, 21. 22 O., Tw. הקיני. 1 Sm. 15, 6. — Pl. Gen. 15, 19 O. שַׁלְמָאֵי (J. שַׁלְמָיָא). Num. l. c. J.

*B. bathra 56a jedoch wird הקדמוני (Gen. 15, 19) durch שלמאה, הקיני hingegen durch נפתוחאה erklärt.

שַׁלְנָא *m.* Adj. (von. שְׁלֵי mit angehängt. End. נָא oder von שְׁלַל) der Sinnlose (oder: der Plünderer). Ri. 5, 27 תמן נפל שלנא בזיזא ed. Ven. I (in sp. Agg. fehlt unser W.) dort fiel der Sinnlose (Plünderer) beraubt nieder.

שַׁלוֹנַאי *f. N. pr.* Schelonai. Num. 25, 14 J. Kosbi, die Tochter Zur's, דמתקריא שלונאי בת בלק welche Schelonai, Tochter Balaks genannt wurde — nach Snhdr. 82b jedoch לא כזבי שמה אלא שוילנאי בת צור שמה sie hiess nicht Kosbi, sondern Schewilnai, Tochter Zur's. Uebrigens scheint man unter diesem Namen in der talmud. Zeit ein unzüchtiges Weib überh. verstanden zu haben; vergl. die Sprichww. das.: בין קני לאיבני שוילנאי מאי בעיא בהדי קלפי דקני שוילנאי מאי בעיא was sucht die Schewilnai zwischen den Bäumen und dem Gesträuch? Was sucht ferner die Schewilnai an den Plätzen, wo die Baumrinde liegt? d. h. diese Geheimwinkel sucht sie gewiss blos in der Absicht auf, um daselbst Unzucht zu treiben.

שְׁלַף *fut.* יִשְׁלוֹף (syr. ܫܠܦ, hbr. שָׁלַף) 1, herausziehen, bes. vom Schwerte. Num. 31, 8 J. שלף סייפיה מן תיקה er zog sein Schwert aus der Scheide. 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנרתה dass. Ri. 3, 22. 8, 20. Das. V. 10 שָׁלְפֵי סייפא diejenigen, die das Schwert ziehen. 20, 2. 15. 17. Deut. 28, 22 J. שָׁלְפֵי חרבא und Lev. 26, 6. 25 J. שָׁלוּפֵי חרב dass. (viell. Adj.). Part. pass. Num. 22, 23. 31 וחרביה שְׁלִיפָא sein Schwert war gezogen. Ps. 45, 6 גירך שְׁלִיפִין deine Pfeile sind gerichtet, Tw. שנונים. — 2, losziehen, abziehen. 1 Chr. 1, 20 שלף דשלף ית נהרוותא לתחומיא er hiess deshalb Schalef, weil er die Ströme (aus ihrem Bette) als Grenzen zog. Gen. 10, 26 J. dass. Exod. 3, 5 J. I שלוף סינך (J. II סנדלך) ziehe deine Schuhe ab, Tw. של. Jes. 20, 2. Deut. 25, 9. 10 J. I בי שְׁלִיף סנדלא (J. II שְׁלוּפֵי) das Haus desjenigen, dem der Schuh abgezogen wurde, Tw. חלוץ. Num. 21, 36 J. בעא לְמִשְׁלְפֵיה מן רישיה er (Og) wollte ihn (den Berg, der sich um seinen Kopf schlang) von seinem Kopfe losziehen. Lev. 22, 24 O. דשְׁלִיף Einer, dessen Hoden (oder: männliches Glied, vergl. Sifra u. Raschi z. St.) von ihrer Stelle abgelöst sind, Tw. ונתוק. Uebrtr. Hos. 4, 11 Buhlerei, Wein und starkes Getränk שָׁלֵיף ומטעי ית לבהון berückt ihren Verstand u. leitet ihn irre.

Ithpe. אִשְׁתְּלִיף 1, (vom Schwert) herausgezogen werden. Ez. 21, 15 (10) למקטל קטול אשתליפת um niederzumetzeln wurde es (das Schwert) gezogen. V. 20. 21. 33 אשתלפת למקטל es wurde gezogen um zu tödten, Tw. פתוחה. — 2, losgezogen werden, sich losmachen, sich ablösen. 2 Kn. 6, 5 ואשתליף פרזלא das Eisen löste sich ab (vom Stiele), Tw. ואת הברזל ellipt. genommen. Deut. 19, 5 O. וישתליף ברזלא מן אעא das Eisen wird sich vom Stiele (oder: vom Holze) ablösen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7b, vergl. קְתָא. Num. 25, 8 J. ולא אשתליפו מיניה sie kamen von ihm (dem Speer) nicht los. Ri. 5, 22 אשתלפא טלפי סוסוותהון die Hufe ihrer Pferde lösten sich ab. Jes. 33, 20 ולא משתלפן סיכוהי seine Pflöcke lösten sich nicht ab.

Pa. שַׁלֵּף losmachen, ablösen. Lev. 14, 43 O. אתר דשַׁלִּיפוּ ית אבניא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דשַׁלִּיפוּ) nachdem sie die Steine losgemacht haben werden. V. 40 O. וישַׁלְּפוּן sie sollen losmachen, Tw. וחלצו.

*Jebam 102b ממאי דהאי וחלצה נעלו מישלף הוא דכתיב וחלצו את האבנים woher ist erwiesen, dass das W. וחלצה (Deut. 25, 9) bedeutet: „sie soll seinen Schuh von seinem Fusse abziehen"? Worauf entgegnet wird: Es ist gleich dem W. וחלצו (Lev. 14, 40 s. o. Pa.). Das. ואימא זרוזי הוא דכתיב החלצו וגו׳ התם נמי שלופי מביתא לקרבא vielleicht bedeutet das W. וחלצה: „sie soll seinen Schuh oberhalb des Fusses binden" soviel als החלצו (Num. 31, 3) „rüstet"? Worauf entgegnet wird: Auch hier hat das W. die Bedeutung: „sich dem Hause entziehen, um auf das Schlachtfeld zu gehen. Schabb. 59b die Frau שלפא ומחויא zieht ihre Putzsache ab, um sie Andern zu zeigen. 82a שליף ירקא Kräuter ausreissen. M. Katan 4b מדלין das W. מדלין bedeutet: die Kräuter ausjäten. Schabb. 152a עקירא שליפא Einer, dessen Hoden losgerissen und abgelöst sind. Schebuoth 31a שלופו פוזמקייכו וחותו לדינא leget eure vornehmen Schuhe ab (vergl. צְלָא I) und kommt zu Gericht. Uebertr. Gittin 33b eine Einrichtung, die von zehn Personen eingeführt, festgesetzt wurde, צריכה בי עשרה למשלפה bedarf wiederum zehn Personen, um sie aufzu-

lösen, ausser Kraft zu setzen. Sbst. Cant. r. zu 2, 5 p. 13c בשלפי השמד נתכנסו רבותינו לאושא zu Ende der Religionsverfolgung traten unsere Lehrer in Uscha zusammen (vgl. Berach. 63 b). Schabb. 60a שליפי הגזרה Ag. (Ar. שלפי השמד) diejenigen, die der Religionsverfolgung entkamen. Jebam. 116 b שילפי קציר חטים der Ausgang (die letzte Zeit) der Weizenernte. Hieher dürfte auch gehören B. bathra 124 a u. Bechor. 52 b שלופפי והוו תמרי die aufblühenden (aus den Knospen hervorbrechenden) Datteln, die später reife Früchte wurden; nach Raschi: סמדר. Vgl. hiermit Ps. 129, 6 hebr. שָׁלַף, Trg. דיינוץ Ms. (vgl. נוץ).

שַׁלְפּוּקָא, שַׁלְבּוּקָא *m.* (wahrsch. griech. *φλυζάκιον*) Blase, Pustel. — Pl. Exod. 9, 9. 10 J. I שַׁלְפּוּקִין (J. II שַׁלְבּוּקִין) Blasen, Tw. אבעבעת; vergl. auch syr. ܫܠܦܘܩܐ tumor morbosus.

*Ab. sara 40b שילפודא die Blase in den Eingeweiden des Fisches. Chull. 48 a. 55 b שלפוחית die Harnblase. Denom. jer. Kethub. cap. 5 p. 30a das Spinnen des Flachses מסרחת את הפה ומשלבקת את השפות macht den Mund übelriechend und bringt auf den Lippen Blasen hervor; weil man näml. den Faden öfter benetzen muss. In bab. Kethub. 61b steht dafür ומשרבטת את השפתים, vgl. שַׁרְבִּיטָא.

שְׁלַק (syr. ܫܠܩ elixare) verbrannt, ausgedorrt werden. 2 Kn. 19, 26 wie das Moos der Dächer, דִּישְׁלוֹק עד דלא מטא למהוי שובלין (viell. zu lesen = Jes. 37, 27: דְּיִשְׁלוֹק, ed. Ven. I דְּשָׁלוֹק) welches verdorrt, bevor es in Halmen aufgeschossen, Tw. ושדפה, ושדמה.

*Kelim 8, 8 שולקי זיתים diejenigen, welche die Oliven kochen. Maasr. 4, 1. Das. 1, 5 אבטיח משישלק die Melone (ist dann reif,) wenn sie von der Sonne gebräunt (gekocht) wird. Sbst. Berach. 44a אבל שלק er isst etwas Gekochtes, Gesottenes, wie Oliven oder Kräuter. Ab. sara 2, 6 שלקות *pl.* — Ferner שלק = צלק oder צלח s. d. spalten. Bechor. 45a die Schüler des R. Ismael שלקו זונה אחת שנתחייבה שריפה למלך anatomirten eine Buhlerin, die von der Regierung zum Tode durch Verbrennen verurtheilt worden war.

שַׁלְשָׁא s. שׁוּלְשֶׁלְתָּא.

שַׁלְשֵׁל denom. (von שׁוּלְשֶׁלְתָּא s. d.) Jemdn. vermittelst Ketten oder Stricken ziehen, hängen lassen. 1 Sm. 19, 12 ושלשילת מיכל ית דויד Michal liess den David an Ketten herab. Jos. 2, 15 ושלשלתנון באטונא sie liess sie an dem Seile herab. V. 18.

Ithpa. in Ketten geschmiedet sein, werden. Hiob 12, 17 die Rathsherren führt er כד מִשְׁתַּלְשְׁלִין Ms. (Ag. משתלשין) gefesselt, Tw. שׁולל. V. 19 דמוביל רברבניא כד משתלשלין Ms. (Ag. דמוליך ר' בביזתא) er führt die Fürsten in Ketten geschmiedet, Tw. שולל (für שלשל genommen, ש elidirt).

*B. Kam. 82b als die Makkabäer einander bekriegten, deren eine Partei die Tempelmauer belagerte, היו משלשלים להם בקופה דינרין והיו מעלין להם תמידין liessen die Belagerten jeden Tag Denare in einem Korb (gr. *κόφινος*) an der Mauer herunter und man liess ihnen dafür Lämmer zum Gebrauch der täglichen Opfer zukommen. Das. למחר שלשלו דינרין בקופה והעלו להם חזיר später jedoch als die Belagerten Denare im Korbe herabliessen, liessen die Belagerer ihnen ein Schwein zukommen. Schabb. 1, 11 משלשלין את הפסח בתנור man lässt das Pesachopfer (an einer Kette) in den Ofen herunter. Levit. r. sect. 19 p. 162c נטלוהו ושלשלוהו man nahm ihn (den Jojakim) und liess ihn durch Ketten von der Mauer herab. Uebertr. Schebiith 4, 10 החרובין משישלשלו die Johannisbrote (sind von der Zeit ab als reif zu betrachten), wenn sie kettenartig herunterhängen. Vergl. jer. Gem. z. St. שילשלן הוא חנטן Sbst. das Herunterhängen dieser Früchte, das ist ihre Reife. — Kethub. 10b תמרי . . משלשלן die Datteln bewirken Diarrhöe.

שַׁלְשְׁלְתָּא, שׁוּלְשֶׁלְתָּא und **שַׁלְשָׁא** *f.* Kette, Fessel, geflochtenes Seil, eig. eine aus drei Seilen geflochtene Kette, gew. jedoch metallene Kette. Stw. שלש: drei, mit verdoppelt. ל, wie hbr. שַׁרְשְׁרָה (שַׁרְשָׁה) von שרש, nach Verwechs. der liquidae. Hiob 12, 18 שולשילתא דמלכיא משרי Ms. (Ag. שׁוּשֶׁלְתָּא, s. d.) die Fessel der Könige löst er, Tw. מוסר. — Pl. 1 Kn. 6, 21 שַׁלְשְׁלָן דדהב goldne Ketten. Ri. 16, 21 man band ihn בשלשלן דנחש mit ehernen Fesseln. Jes. 40, 19 שילשלין (l. שילשלן). Ez. 7, 23. 19, 4. — Ferner Ps. 118, 27 שַׁלְשְׁלָוָן Ketten. 107, 14 ושוּלְשְׁלָוָתְהוֹן יתרע Ms. (Ag. ושלשי) ihre Ketten zerreisst er. 116, 16 שׁוּלְשְׁלָוָתִי meine Ketten. — Esth. II 1, 1 שַׁלְשְׁוָן דפרזל eiserne Ketten.

*Kelim 14, 3 שלשלת של משוחות die Kette der Feldmesser, welche sich näml. zum Ausmessen grosser Strecken einer metallenen Kette bedienten, weil ein Strick nicht genau misst. Das. שלשלת דלי גדול die Kette eines grossen Schöpfeimers. Uebertr. jer. Succa cap. 5 g. E. שלשלת יוחסין eine Familienkette. Chull. 40a שילשול ein Wurm, der sich einer Kette gleich zieht, sich ringelt, viell. Blindschleiche. Levit. r. sect. 14 wenn der Mensch tugendhaft ist, so sagt man zu ihm: du bist das Vorzüglichste der Schöpfungswerke; ואם לאו אומרים יתוש קדמך שלשול קדמך wenn nicht, so sagt man zu ihm: die

Mücke ging dir (bei der Schöpfung) voran, die Blindschleiche ging dir voran.

שְׁמָא I שֵׁם *m.* (= שׁוּם; hebr. שֵׁם, syr. ܫܡܐ, ܫܡ) Name. Exod. 31, 2 J. II קריית בשום טב ich habe mit einem guten Namen genannt. Ps. 147, 4 לכולהון בשמא קרי er ruft sie alle mit Namen. Spr. 27, 16 ובשמא דימינא מתקריא (= Pesch.) mit dem Namen der Rechten (Hand?) wird sie genannt, Tw. יַמִּין. Gen. 6, 4. O. אינשין דשמא Männer von Namen, d. h. ruhmvoll. Ez. 22, 5 מסאבת שמא die, welche unreinen (verrufenen) Namens ist. 2 Chr. 13, 2 Michajahu (מיכיהו), Tochter des Uriel (אוריאל) aus Gibea, das ist Maacha (מעכה) Tochter des Absalom, deren Name aber, weil sie tugendhaft war, אתהפכא לאתקריי מיכיהו שמא דמעלי ושום אבוהא אתהפך לאתקריי אוריאל וגו׳ abgeändert wurde, dass ihr ein schönerer Name (näml. מיכיהו mit der Endung des Gottesnamens, יהו) beigelegt und der Name ihres Vaters in Uriel (אוריאל) verwandelt wurde, damit der Name Absaloms an ihr nicht genannt würde. — Deut. 28, 58 שמא יקירא ודחילא der herrliche und ehrfurchtsvolle Name, d. h. Gott. Lev. 24, 11. 16 J. und sonst oft שמא מפרשא oder שמא דמיוחד der deutlich ausgesprochene, der Eigenname Gottes, d. h. das Tetragramm, vgl. פָּרַשׁ. HL. 2, 17 שמא רבא מפרש בשבעין שמהן der grosse Name (das Tetragramm), welcher durch 70 Namen verdeutlicht wird. — Pl. שְׁמָהָן, שְׁמָהָתָא Gen. 2, 20. 26, 18. 25, 13. 16. Num. 1, 5 O. שְׁמָהַת גובריא (J. שְׁמָהָתְהוֹן) die Namen der Männer.

* Berach. 17 b לא כל הרוצה ליטול את השם יבא ויטול nicht Jeder, der einen Namen erwerben (d. h. durch eine rituelle Handlung, die blos hervorragenden Männern erlaubt ist, sich auszeichnen) will, darf es thun. 17 a אשרי מי שגדל בשם טוב ונפטר בשם טוב Heil dem, der mit einem guten Rufe herangewachsen und mit einem guten Rufe von der Welt scheidet. Schabb. 116 b הוה שקיל שמא דלא מקבל שוחדא er hatte einen Ruf, dass er keine Bestechung annehme. Joma 38 b רקביבות תעלה בשמותן דלא מסקינן בשמייהו Verwesung komme auf ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Gittin 14 b שמהתהון מיבהלים ihre Namen klingen barbarisch, eig. schrecklich. Meg. 14 b סניין שמייהו ihre Namen sind hässlich. Levit. r. sect. 19 g. E. שמירמית שמה Semiramis war ihr Name, näml. der Frau des Nebucadnezar. Nach einer andern Ansicht das. hiess sie שמירה Semira; nach einer dritten: שמירם Semiram. Succa 13 a שם לווי ein Beiname. Schabb. 145 b במתאי שמאי בלא מתאי תותבאי in meiner Stadt ist es mein Name (der mich ehrt), ausserhalb meiner Stadt hing. (in der Fremde) mein prächtiges Gewand; vgl. das. 113 b. Kiddusch. 71 a שם בן ארבע אותיות .. שם בן שתים עשרה אותיות .. שם בן ארבעים ושתים אותיות der vierbuchstabige, der zwölfbuchstabige und der zweiundvierzigbuchstabige Gottesname; vgl. אַזְכָּרָה. Sota 38 b השם וכינויו מונחים בארון das Tetragramm mit seinen Nebenbenennungen lagen in der Bundeslade. Snhdr. 90 a ההוגה את השם באותיותיו וכ׳ wer den Gottesnamen nach seinen Buchstaben ausspricht, wird nicht der zukünftigen Welt theilhaftig. — Joma 42 b לא מן השם הוא זה אלא משום שנאמר וכ׳ dies rührt nicht davon (eig. von diesem Namen) her, sondern weil es heisst u. s. w. Kerith. 4, 2 . . כשם . . . כך so wie dies, so auch u. s. w.

שֵׁם II *N. pr.* Sem, Sohn Noah's Gen. 6, 10 fg. Das. 14, 18 J. II Malchizedek, der König von Jerusalem, הוא שם רבה (J. I שם בר נח), das ist Sem, der ältere.

שְׂמָאלָא *m.* (= סְמָאלָא s. d., hebr. שְׂמֹאל) linke Seite, Hand. Gen. 48, 13 J. Lev. 14, 14. 15. 16 J.

שְׂמָאלִיתָא *f.* Adj. die linke, sinistra. Deut. 11, 18 J. ידכון שמאליתא euere linke Hand.

שְׁמַד (hbr. שָׁמַד Hif. zerstören, vertilgen; syr. ܫܡܕ Pa. dissimulare).

Ithpa. אִשְׁתַּמַּד sich dem Judenthum entfremden, eig. sich durch Uebertretung, aus der Religionsgenossenschaft vertilgen, vertilgt werden. Exod. 12, 43 O. בר ישראל דאשתמד Mss., ed. Cpl. u. Levita (edd. Bon., Sbj., Lssb. דישתמד; sp. Agg. = J. דאסתלק) ein Israelite, der sich dem Judenthum entfremdete, Tw. בֶּן נֵכָר — nach Jebam 71 a המרת הדת פוסלת; nach Mechilta jedoch אחד ישראל ערל לב ואחד מצרי בגשמים sei hierunter zu verstehen, sowohl ein Jude, der das Gesetz übertrete, als auch ein Nichtjude. Derivat. שְׁמָדָא, s. d.

*jer. Schebiith zu 4, 2 p. 35 a u. jer. Snhdr. cap. 3 p. 21 b לא מתכוין לשמדתהון אלא מיגבי ארנונין er (der römische Herrscher, der die Israeliten zwang, die Felder am Brachjahr zu bearbeiten) hatte dabei nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern blos die Steuern zu erheben. Das. לא אתכוין לשמדתהון אלא מיכול פיתא חמימא er hatte (bei dem Befehl, am Sabbat Brot zu backen) nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern er wollte blos frisches Brot essen. Das. חד משומד (משמד) ein Apostat, Religionsübertreter. Snhdr. 27 a משומד אוכל נבלות Ar. ed. pr. (Ag. מומר) ein Apostat, der Fleisch von gefallenem Vieh isst. Chull. 3 a משומד vgl. Tur Tract. Schechita §. 2 Anf. (Ag. מומר). Sbst. B. mez. 86 a אגב שמדא נח נפשיה in Folge der Religionsverfolgung (d. h. des Verbotes, sich mit dem Gesetzstudium

zu befassen, was er dennoch gethan) starb er. R. haschana 32b שנת השמד Ar. ed. pr. (Ag. גזרת המלכות) die Zeit der Religionsverfolgung. Chull. 101a שמדא הוה ושלחו מתם דיומא דכפורי דהה שתא שבתא הוא es war damals eine Religionsverfolgung (ein Verbot, das Versöhnungsfest zu feiern), deshalb liessen die Gelehrten Palästinas sagen, dass das Versöhnungsfest in jenem Jahre (damit selbiges nicht ganz in Vergessenheit gerathe) an dem nächsten Sabbat gefeiert werden solle; weil näml. in diesem Falle die Feinde die Feier nicht merken würden, da der Sabbat ohnedies gefeiert wurde.

שְׁמוּדַע s. אִשְׁתְּמוּדַע.

שַׁמְחֲזַאי *m.* Schamchasai, *N. pr.* eines Giganten, der mit seinem Genossen Usiel vom Himmel herab gestürzt wurde, welche Beide als Blinde auf der Erde wandelten. Gen. 6, 4 J., vgl. עֲזָאֵל.

*Nidda 61a סיחון ועוג בני אחיה בר שמחזאי הוו Sichon und Og waren die Söhne des Achja, des Sohnes Schamchasai's.

שְׁמַט, שְׁמַט *fut.* יִשְׁמוֹט (syrisch ܫܡܰܛ) 1, losmachen, losreissen. Lev. 14, 40 J. וישמטון ית אבניא sie sollen die Steine (des Hauses) losreissen, Tw. וחלצו. V. 43 J. בתר דשמיטן (l. דשמטו) ית אבניא nachdem sie die Steine losgerissen haben werden. Esth. II 3, 8 וּשְׁמְטִין לולבנא sie reissen unsere Palmzweige ab. — 2, (hbr. שָׁמַט 2 Sm. 6, 6) sich losmachen, loslassen. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מן קתא (J. II וְיִשְׁמֵיט) das Eisen wird sich vom Stiele losmachen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7a נשמט הברזל, vgl. קַתָּא. — 3, denom. (von שְׁמִיטָא) das Erlass- (Brach-) jahr feiern. Lev. 26, 35 O. ית דלא שְׁמָטַת בשמטיכון ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. שְׁמִיטַת; sp. Agg. שְׁמִטְתָא) die Zeit, die sie während eurer Brachjahre nicht gefeiert hat. 2 Chr. 36, 21 das Land שְׁמָטַת לאשלמא שבעין שנין ed. Beck (ed. Wilna שמיטת u. לאשלמא fehlt) feierte (während des Exils), um die 70 Jahre zu vollenden.

Ithpe. אִשְׁתְּמִיט 1, sich losmachen, entrücken. Num. 25, 8 J. der Speer blieb in dem durchbohrten Ggst. fest, ולא אשתמיט und rückte sich nicht. Lev. 21, 18 J. ein Mann, דמִשְׁתְּמִיט ירכיה dessen Hüfte ausgestreckt, eig. sich von der Stelle rückte, Tw. שרוע — nach Sifra שנשמטה ירכו. (Dahing. wird das. 22, 23 hbr. שרוע von Sifra ebenso erklärt, wofür jedoch J. יתיר כוליא hat). — 2, sich der Obermacht Jemds. entziehen, ihm entschlüpfen. 2 Chr. 21, 8. 10 ואשתמיטו מתחות ידיה sie (die Idumäer) entzogen sich seiner Macht. Ps. 141, 6 אשתמיטו מבית מדרשא sie entzogen sich dem Studienhause.

Af. אַשְׁמֵיט 1, den Acker brach liegen lassen, ohne ihn zu benutzen. Exod. 23, 11, Tw. תִּשְׁמְטֶנָּה. — 2, das Erlassjahr, Brachjahr feiern. Lev. 26, 34 O. תַּשְׁמֵיט ארעא das Land wird feiern. V. 36 O. — 3, Schulden erlassen. Deut. 15, 2. 3 was du von deinem Bruder zu fordern hast, תשמיט ידך soll deine Hand erlassen.

*Nedar. 48b הוה שמיט כיפי דכיתנא er hat Flachsballen fortgerissen. B. mez. 114b משכון ומת שומטו מעל גבי בניו wenn der Gläubiger das abgepfändete Gewand dem Schuldner auf einige Zeit zur Benutzung gegeben hat und dieser inzwischen gestorben ist, so darf er es den Kindern desselben vom Leibe fortnehmen. B. bathra 28b משמט היא דקא שמיט ואכיל er reisst (die Früchte) ab und isst sie. Ab. sara 15b unten משמטנא ein Räuber, der Kleidungsstücke oder Geld wegnimmt. Kethub. 60b בני שמוטי Kinder mit langem (ausgestrecktem) Halse, vgl. Ithpe. Schebiith 10, 1 fg. שביעית משמטת das siebente Jahr verursacht die Schuldenerlassung. B. mez. 3b u. 17a אשתמוטי דקא משתמיט מיניה er (der Schuldner, der augenblicklich nicht zu bezahlen hat) entzieht sich dem Gläubiger einstweilen durch Ableugnen der Schuld, in der Absicht jedoch, dass er, wenn er Geld haben würde, die Schuld bezahlen wolle; deshalb schiebt man ihm den Eid zu, damit er die Schuld eingestehe. Dort zur Erledigung der Frage: Wie darf man Jemdm., der eine Schuld ableugnet und also im Verdacht ist, seinem Nächsten Geld vorzuenthalten, auf einen Eid trauen? vgl. שְׁבוּעָא g. E.

שְׁמוֹטָא I שְׁמוּטָא *m.* (syr. ܡܫܰܛܳܐ trnsp.) eig. Abreisser der Früchte, Name einer Heuschreckenart. 1 Kn. 8, 37, Tw. חסיל. Joel 1, 4. 2 Chr. 6, 28.

שְׁמוּטָא II *f.* eine Ausgelassene, Ausschweifende, Buhlerin. Ez. 23, 20 ואתרעיאת למהוי שמוטא להון (Kimchi Var. שַׁמָּשָׁא Bediente) sie wünschte, ihnen als eine Buhlerin zu sein, Tw. ותעגבה doppelt übers.

שְׁמִיטָא, שְׁמִיטְתָא *f.* (hebr. שְׁמִטָּה) Erlass, Schemitta; insbes. von dem je siebenten Jahre, wo die Schulden erlassen wurden und die Aecker brach lagen. Deut. 33, 24 J. II יהא מרעי לאחוי בשמיטא er wird seine Brüder in dem Erlassjahre ernähren. Deut. 15, 1. 2. 3 שתא דשמיטתא das Erlassjahr. 31, 10. — Pl. Deut. 33, 24 J. I שני שְׁמִיטְתָא die Schemittajahre. Exod. 12, 40 J. der Aufenthalt der Israeliten in Egypten תלתין שְׁמִטִּין דשנין דסכומהון מאתן ועשר שנין וכו' dauerte dreissig Septennien, deren Anzahl = 210 Jahren ist. Die Zahl von 430 Jahren jedoch wurde von der Zeit ab gerechnet, als Gott mit Abram bei dem Bunde

zwischen den Stücken (בין בתריא) am 15. Nisan gesprochen hatte.

שְׁמַיָא *St. c.* שְׁמֵי *m. pl.* (syrisch ܫܡܝܐ, hebr. שָׁמַיִם) 1, die Himmel, coeli. Gen. 1, 1. 8. 9. Deut. 10, 14 שמיא ושמי שמיא die Himmel und die Himmel der Himmel. Ps. 8, 4 שְׁמָךְ Ms. (Agg. שְׁמָיָךְ) deine Himmel. — 2, übrtr. was hoch ist, dah. auch Decke eines Hauses. 1 Kn. 6, 15 שמי ביתא (talmud. שמי קורה s. w. unten) das Gebälk der Decke. — 3, Gott. Num. 25, 19 J. אתגללו רחמי שמיא die Liebe Gottes wurde rege.

*Aboth 4, 4. 11. 12 שם שמים der Name Gottes. Das. מורא שמים die Ehrfurcht vor Gott. Berach. 2, 5 מלכות שמים die Regierung Gottes. Das. 7 b מילי דשמיא göttliche, d. h. religiöse Angelegenheiten. Pes. 8 b מן הארץ ועד שמי קורה von der Erde an bis zum obersten Balken. Stw. שמי bedeutet demnach: das, was oben ist, ebenso wie ארע (Erde) das, was unten ist; vgl. אֲרַע.

שְׁמַם (hbr. שָׁמֵם) daf. gew. צְדִי s. d.

Ithpe. אִשְׁתְּמַם geistig zerstört, wüste sein. 1 Sm. 21, 14 ואשתמם בידיהן er that geistig zerstört in ihren Händen, Tw. ויתהולל. Klgl. 4, 5 אשתממו בסתורין sie liegen geistesabwesend auf offnen Plätzen, Tw. נשמו. Derivat. אִשְׁתְּמוֹמָא.

*Chull. 21 a אשתומם כשעה חדא er wurde für den ersten Augenblick verblüfft, d. h. er sann auf eine Antwort. jer. Beza cap. 2 p. 61 c Baba ben Buta kam in der Tempelhalle an, ומצא אותה שוממת אמר ישמו בתיהן של אלו שהשמו בית אלהינו und fand sie leer verheert; d. h. in Folge einer Halacha der Schammaiten enthielten sich Viele des Darbringens von Opfern); da sagte er: Mögen die Häuser jener Menschen leer (verheert) werden, die unser Gotteshaus leer machten! Vergl. bab. Beza 20 a b.

שְׁמָמִיתָא s. סַמְמִיתָא.

שְׁמֵן od. **שְׁמִין** *m.*, **שְׁמֵינָא** *f.* Adj. (hbr. שָׁמֵן, syr. ܫܡܝܢ) fett. Gen. 18, 8 J. לוואי שמין fetter Milchrahm. Jos. 5, 1 ארעא שמינא ein fetter Boden. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. I deren Früchte שְׁמֵינִין כחלב fett wie Milch sind. 32, 14 J. I שמיני תורין die Fetten unter den Stieren. Das. עָנִין שמינין fette Schafe. Num. 13, 21 J. 1 Sm. 15, 9 שְׁמִינַיָּא die Fetten. Gen. 4, 4 O. von den Erstgeborenen seiner Schafe ומִשְׁמִינֵיהֶן ed. Sbj. (= J. ומשמיניהון, vergl. שְׁמֵינַיָּא) und zwar von den fetten derselben.

*Kethub. 61 a u. Pes. 42 a בשר שמן fettes Fleisch. Chull. 45 b גדי שמנה ein fettes Böckchen. Genes. r. sect. 67 wird das hbr. משמני (Gen. 27, 39) erklärt: מן שמניא דארעא von den fetten Theilen des Erdbodens. Uebrtr. B. bathra 22 a אבלי בשרא שמינא בי רבא דר kommet, um fettes Fleisch zu essen (d. h. schmackhafte Lehren zu geniessen) in der Schule Raba's, vgl. בַּר II. Verb. Genes. r. sect. 32 Anf. der gute Flachs, כל זמן שהוא מקיש עליה היא משתמנת je mehr man auf ihn klopft, desto mehr nimmt er an Güte zu.

שְׁמַן *m.* das Fette der Milch, dicke, geronnene Milch. Gen. 18, 8 O. ונסיב שמן וחלב er nahm dicke Milch und gewöhnliche Milch. Jes. 7, 15. 22. Ps. 55, 22 שמן הגובנין Milchrahm. Ri. 5, 26.

שׁוּמְנָא *m.* (syr. ܫܘܡܢܐ) Fett, adeps. Ri. 3, 22, Tw. החלב. Ps. 73, 7 שנא מן שומנא ברציפיהון es änderte sich vor Fett ihr Gesicht. Num. 11, 8 J. I בדא די מסרבלא בשומנא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Sota 9, 12. 13 in Folge der Tempelzerstörung ניטל שומן הפירות schwand die Fettigkeit der Früchte. Das. המעשרות נטלו את שומן הדגן seitdem die Entrichtung der Zehnten aufhörte, schwand auch die Fettigkeit des Getreides (Roggens). Oft im Ggs. zu חלב. Levit r. sect. 22 Gott sagte: Mehr als in der Schrift verboten wurde, wurde zum Genuss erlaubt, את החלב התרתי לך שומן ich habe dir das Unschlitt verboten, aber das Fett erlaubt; vgl. damit Chull. 109 b. Zuw. steht auch dafür: חלב טהור das. 49 b. — 91 a שומנו מותר ובו' das Fett der Springader ist eigentlich erlaubt, jedoch enthält man sich, infolge einer rabbinischen Verordnung, des Genusses desselben.

שׁוּמְנוּנִיתָא *f.* Fett. Lev. 7, 20 (30) J. שומנוניתא דעל חדיא das Fett auf der Brust.

שַׁמְנוּנִיתָא *f.* Fettigkeit. Gen. 45, 18 J. שמנוניתא דארעא die Fettigkeit (das Beste) des Landes.

*Chull. 111 a משום שמנוניתא wegen der Fettigkeit.

שַׁמְנֵי *m. pl.* Fettstücke. Gen. 4, 4 O. er brachte von den Erstgeborenen seiner Schafe ומשמניהון Ms. II, edd. Lssb., Cpl. u. a. (ed. Bon. ומשמיניהון viell. von שְׁמֵן, vgl. auch שְׁמֵין) und zwar von ihren Fettstücken, Tw. ומחלבהן.

שְׁמַע I **שְׁמַע** **שְׁמַע** *fut.* יִשְׁמַע (ܫܡܥ, hbr. שָׁמַע) hören, durch Hören vernehmen; unterschieden von קַבֵּל: das Gehörte annehmen, vgl. auch צִית I. Exod. 18, 1. Gen. 27, 5. 6. 34. Hiob 4, 16. 21, 2 שמעו וקבילו מילתי Ms. (Ag. שמעו) höret und nehmet mein Wort an. 29.

11 אודנא שְׁמִיעַת Ms. (Ag. שְׁמִיעָא) das Ohr, welches hörte. Spr. 25, 10 מן דשמיע wer es gehört hat. Lev. 26, 14 J. לְמִשְׁמַע לאולפן מאלפי אוריתא um zu hören auf die Lehre der Gesetzlehrer. V. 21. 27 J. 1 Sm. 2, 23. 24 די אנא שָׁמַע was ich höre. 2 Chr. 9, 7 שָׁמְעִין ית חוכמתך sie hören deine Weisheit. Spr. 25, 12 אודנא דשְׁמִיעָא das Ohr, welches hörte. Part. Peil Ps. 29, 3. 4 die Gottesstimme שְׁמִיעַ בחילא wird mit Kraft gehört. 2 Chr. 7, 12 שְׁמִיעָא צלותך קדמי dein Gebet wurde von mir gehört.

Ithpe. אִשְׁתְּמַע 1, gehört, vernommen werden. Gen. 45, 16 וקלא אשתמע die Stimme wurde gehört. Ps. 77, 19 dein Donnergetöse בגלגלא אשתמע Ms. (Ag. אֲשמע crmp.) wird in dem Himmelsgewölbe gehört. Hiob 37, 4 ישתמע קליה Ms. (Ag. ישמע) seine (Donner-) Stimme wird gehört, Tw. יִשָּׁמַע. Exod. 23, 13. Deut 4, 32. — 2, gehorsam sein, sich unterwerfen, eig. hofhörig werden. 2 Kn. 25, 11 דאשתמעו על מלכא דבבל die, welche sich dem Könige von Babel unterwarfen, Tw. נפלו. 7, 4 ונשתמע למשיריית ארם wir wollen uns dem Lager von Aram unterwerfen. Jer. 21, 9. 37, 13. 14 לית אנא מִשְׁתְּמַע לכסדאי ich bin kein Höriger der Chaldäer. 51, 44, Tw. ינהרו. Ps. 18, 45 לשמע אודן ישתמעון לי sobald ihr Ohr davon Kunde genommen, so unterwerfen sie sich mir. 2 Sm. 22, 45. Jes. 11, 14.

Af. אַשְׁמַע 1, hören machen, hören lassen, verkünden. Jes. 52, 7 מַשְׁמַע שלם משמע פורקן der da Heil verkündet, der da Erlösung verkündet. Ps. 26, 7 לְאַשְׁמָעָא בקל תושבחא Ms. (Ag. לאשמע ב׳ שבחא) um mit der Stimme des Lobes hören zu lassen. Deut. 4, 36. Ri. 13, 23. Jes. 43, 12. 62, 11, Tw. השמיע. — 2, von den Vocalinstrumenten: spielen, ertönen lassen. 1 Chr. 15, 16. 28 צלצלין דמַשְׁמְעִין Castagnetten, die man hell ertönen liess. Das. 16, 42 צלצלין לְמַשְׁמְעָה Castagnetten für die Spielenden, Tw. למשמיעים.

Pa. שַׁמַּע ertönen lassen. 1 Sm. 29, 5 das ist ja der David, דִמְשַׁמְּעִין ליה בחינגיא dem man in den Reigentänzen (das Lied) ertönen liess. Ps. 150, 5 mit Castagnetten, דִמְשַׁמְּעִין לבדוחא Ms. (Ag. דשמעין בלחודיהון) welche man bei einer Fröhlichkeit ertönen lässt. Das. דִמְשַׁמְּעִין בִיבבא Ms. (Ag. Af.) welche man bei Trauer erklingen lässt.

שְׁמַע II eig. Imper. höre! übertr. als Sbst. das Schemā, eine Benennung für den Bibelvers: Höre Israel u. s. w. (Deut. 6, 4), der gleichsam als das israelitische Glaubensbekenntniss anzusehen ist und dessen erstes W.: שְׁמַע, lautet. Zuw. versteht man unter Schemā auch die auf den oben genannten Bibelvers folgenden fünf Verse, also Deut. 6, 4—9. Gewöhnlich jedoch umfasst das Schemā drei Bibelabschnitte, näml. ausser dem gedachten (Deut. 6, 4—9) noch Deut. 11. 13—21 u. Num. 15, 37—41; welche drei Bibelstellen in dem Morgen- und Abendgebete der Juden recitirt werden (קריאת שמע das Verlesen des Schemā). Num. 25, 6 J. ואינון בכיין וקריין שמע sie weinten und verlasen das Schemā. Esth. II 3, 8 בשעתא קדמיתא אמרין שמע קריין in der ersten Stunde (des Tages) sagen sie: wir lesen das Schemā.

*Berach. 1, 1. 2 מאימתי קורין את שמע בערבית von welcher Zeit an liest man das Schemā am Abend? Das. מאימתי קורין את שמע בשחרית von welcher Zeit an liest man das Schemā des Morgens? 2, 4 fg. קריאת שמע das Verlesen des Schemā. Berach. 11b fg. ברכות קרית שמע die Benedictionen, die unmittelbar vor und nach dem Schemā gesagt werden, und zw. des Morgens zwei vor und eine nach, und des Abends zwei vor und zwei nach dem Schemā. Pes. 4, 8 (9) vgl. בָּרַךְ I. jer. Sota cap. 7 Anf. als R. Levi bar Chita nach Cäsarea kam, שמע קלון קריין שמע אלוניסתין בעא מעכבתהון וכו׳ und hörte, dass sie das Schemā griechisch (ἑλληνιστί) lesen, da wollte er es ihnen untersagen. . R. Jose jedoch, der dies erfahren, war hierüber aufgebracht, denn er sagte: Sollte etwa Jem., der nicht hebräisch versteht, das Schemā überhaupt nicht lesen?

שְׁמַע, שִׁמְעָא *m.* (hbr. שֵׁמַע, שֶׁמַע, שֹׁמַע, syrisch ܫܶܡܥܳܐ) das, was man hört, Ruf. Gen. 29, 13 O. שמע יעקב der Ruf Jacobs. Das. J. שמע גבורתיה der Ruf seiner Kraft. Jes. 66, 19. Jos. 9, 9. Ps. 18, 45 לשמע אודן (in der parall. 2 Sm. 22, 45 לְשְׁמוּעַ) wenn ihr Ohr etwas von mir hört. Jos. 6, 27 שְׁמַעֵיה sein Ruf.

*Meg. 25b דסני שומעניה . . דשפיר שומעניה derjenige, der einen hässlichen Ruf hat; der einen schönen Ruf hat. M. Katan 17a dass.

שְׁמוֹעָא (שְׁמוֹעָה) *m.* Adj. (syr. ܫܳܡܘܥܳܐ) 1, Einer, der hört, ein Hörender. Spr. 21, 28 וגברא שְׁמוֹעָא שרירואית ממלל Ms. (= Pesch., die jedoch ܒܫܪܪܐ anst. שרירואית hat; Ag. שמועה שרי דאית crmp.) der Hörende (der es gehört hat) redet sicher. — 2, hörig, hofhörig. Pl. 2 Kn. 25, 11 שְׁמוֹעַיָּא דאישתמעו Kimchi (Ag. שמיעיא) die Hörigen, die sich unterwarfen, Tw. הנפלים. Jer. 52, 15; vgl. das Verb. im Ithpe.

*Pes. 103b שמעא אדעתיה דנפשיה קא עביד der Bediente (Hörige) that es von selbst, aus eignem Antriebe. Berach. 62a und sonst oft שמעיה דרבא der Bediente des Raba. Denom. das. 41b נשמעינך wir würden dich bedienen, vgl. זוּגָא.

שְׁמִיעָא, שְׁמוּעֲתָא *f.* (hebr. שְׁמִיעָה) 1, das Hören. Deut. 32, 1 J. I Jesaias יהב משמעא לשמיא legte dem Himmel das Hören bei. Mose hing. יהב משמעא לארעא (J. II משמועתא) legte der Erde das Hören bei; vgl. צִיתָא. — 2, Nachricht, Botschaft. 1 Sm. 2, 24. 4, 19 ושמעת ית שמועתא sie hörte die Nachricht. 2 Chr. 9, 6. Hiob 28, 22 שמועתה Ms. (Ag. שמועתא) die Nachricht von ihr, über sie. Ps. 112, 7 משמועתא בישתא Ms. (Ag. בישא) vor der bösen Nachricht.

שְׁמוּעֲתָא, שְׁמַעְתָּא *f.* eig. das, was man hört; insbes. die traditionelle Lehre, die von Lehrer auf Schüler durch mündliche Mittheilung (Hören) überging, Halacha. 1 Chr. 11, 11 wenn David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוית סלקא שמעתא אליביה so wurde die Lehre nach seiner Ansicht entschieden. Das. 2, 55 man nannte sie משמעתים דהוו מסברין אזין בשמעתא ed. Beck (ed. Wilna בְּשְׁמַעְתְּתָא) deshalb: משמעתים, weil sie mit Sorgfalt die Lehre betrieben, lehrten. — Pl. HL. 5, 10 Gott מחדת שְׁמַעְיָן חדתין בכל (l. הדרן) יומא Gott bringt jeden Tag neue Lehren hervor, welche er an jenem grossen Tag (der Messiaszeit) seinem Volke offenbaren wird.

*Sota 7a. 21a סלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא die Lehre ist ihm, gemäss der richtigen Decision gelungen. Snhdr. 38b כי הוה דריש רבי מאיר בפירקיה הוה דריש תילתא שמעתא תילתא אגדתא תילתא מתלי als R. Mëir einen Vortrag hielt, so bestand ein Drittel davon in der Halacha (traditionellen Lehre, Gesetz), ein Drittel in Agada (Sagen, Erzählungen, vgl. אַגָּדְתָּא) und ein Drittel in Parabeln. Beza 27a מבעינא שמעתא מפומיה דמריה ich will die Halacha von dem Autor selbst lernen. Erub. 15a דמי ההוא מרבנן כמאן דלא פרשי ליה שמעתא dieser Gelehrte gleicht demjenigen, dem man eine Tradition nicht richtig erklärt hat. Das. 65a מחדדן שמעתך דיממא נינהו deine Halachoth sind scharfsinnig, weil sie vom Studium am Tage herrühren. Schabb. 142b כמה חריפי שמעתתא דדרדקי wie scharfsinnig sind doch die Lehren der Jünglinge! Berach. 6b אגרא דשמעתתא סברא der Hauptnutzen einer Halacha besteht in der richtigen Erläuterung. Das. 42a לית הלכתא ככל הני שמעתתא die Halacha wird nicht nach allen diesen Lehren entschieden. Kiddusch. 63b הני שמעתתא דידי מרפסן איגרי diese meine Halachoth zerschmettern die Dächer, d. h. sie werden von Denjenigen stark angefochten werden, die nicht in ihren tiefern Sinn einzudringen vermögen. — Snhdr. 88a הוא אומר מפי השמועה והן אומרין מפי השמועה אינו נהרג wenn er (ein dem Ausspruch des Gerichtshofes in Jerusalem zuwiderhandelnder Gesetzlehrer, Senator vgl. Deut. 17, 8—13; so nach talmud. Auslegung, זקן ממרא) sich auf eine ihm mitgetheilte Tradition beruft und die andern Gesetzlehrer, Senatoren sich auf ihre Tradition berufen (welche Traditionen von verschiedenen Lehrern ausgehen und einander widersprechen), so wird er nicht zur Todesstrafe verurtheilt; ebensowenig, wenn er eine Lehre nach seiner eignen Ansicht vorträgt, welche der von der Ansicht der andern Senatoren herrührenden Lehre widerspricht; geschweige wenn er sich auf eine Tradition beruft, während sie blos nach ihrer eignen Ansicht lehren. אינו נהרג עד שיאמר כך היא בעיני והן אומרים מפי השמועה die Todesstrafe erfolgt erst dann, wenn er eine eigne Ansicht vorträgt, welche der von ihnen vorgebrachten Tradition widerspricht. Nach einem andern Autor das. אפילו הוא אומר מפי השמועה והן אומרין כך הוא בעינינו נהרג כדי וכ' erfolgt die Todesstrafe auch in dem Falle, wenn der eine Senator sich auf seine Tradition beruft, während die Gegner blos ihre eigne Ansicht vortragen, damit die Streitigkeiten in Israel nicht überhand nehmen sollen. Edujoth 5, 7 Akabja ben Mahalallel, der in Betreff einiger (vier) Halachoth anderer Ansicht als seine Collegen war, empfahl kurz vor seinem Tode seinem Sohne die Lehren seiner Gegner und zw. mit dem Bemerken: אני שמעתי מפי המרובים והם שמעו מפי המרובים אני עמדתי בשמועתי והם עמדו בשמועתם וכ' ich hörte meine Lehren aus dem Munde vieler Gesetzlehrer und meine Gegner haben die Ihrigen ebenfalls von vielen Lehrern vernommen; ich beharrte daher mit vollem Rechte auf meinen Traditionen, ebenso wie sie auf den ihrigen beharrten. Du hingegen vernahmst von mir, dem Einzelnen, die Lehren anders, als wie du sie von der Mehrheit der Lehrer vernommen hattest; daher ist es Pflicht die Lehren des Einzelnen aufzugeben und die der Mehrheit zu befolgen. Chag. 14a גבור זה בעל שמועה unter „Held" (Jes. 3, 2) ist der Inhaber der Traditionen zu verstehen. Erub. 64a כל האומר שמועה זו נאה וזו אינה נאה מאבד הונה של תורה wer da sagt: Diese Tradition ist schön, annehmbar, jene aber nicht, der vernichtet den Schatz der Gesetzlehre; mit Bezug auf Spr. 29, 3.

שָׁמִיר, שְׁמִירָא *m.* (hbr. שָׁמִיר) 1, Diamant. Ez. 3, 9 כמא דשמירא תקיף משינא so wie der Diamant fester (stärker) ist als der Fels. Jer. 17, 1. Sach. 7, 12. — 2, übertr. fester Stein überh. Deut. 32, 13 J. II שמיר טינרא der felsige Stein. Ps. 114, 8, Tw. חלמיש. Hiob 28, 9.

*Sota 9, 10 משחרב בית המקדש בטל השמיר als der Tempel zerstört wurde, so hörte auch der Schamir auf. Vgl. jer. Gem. z. St. מה טיבו של שמיר הזה בריה היא משטת ימי בראשית ובזמן שהיו מראין אותו לאבנים היו

מתפתחות לפניו כלוחין של פינקס ובו בנה שלמה בית העולמים wie war die Beschaffenheit dieses Schamir? Es war ein Geschöpf (eine Art Wurm) von den ersten sechs Schöpfungstagen an, vor welchem die Steine, sobald man ihn vor denselben hielt, sich, gleich den Tafeln (Blättern) eines Buches spalteten, aus einander gingen. Damit baute auch Salomo den Tempel (da man näml. kein Eisenwerkzeug dazu verwendete, vgl. 1 Kn. 6, 7). Vgl. auch bab. Sota 48b שמיר זה בריתו כשעורה ונמ׳ ימי בראשית נברא ואין כל דבר קשה יכול לעמוד בפניו במה משמרין אותו כורכין אותו בספוגין של צמר ומניחין אותו באיטני של אבר מלאה סובי שעורין dieser Schamir war bei seinem Entstehen, das in den ersten sechs Schöpfungstagen stattgefunden, nur so gross wie ein Gerstenkorn, und kein harter Gegenstand kann ihm Widerstand leisten. Worin verwahrt man ihn also? Man umwickelt ihn mit schwammartigen Knäulen von Wolle und legt ihn in ein Behältniss (viell. gr. ἴτυς) von Blei, das mit Gerstenkleie gefüllt ist. Gittin 68a איכא שמירא דאייתי משה לאבני אפוד es ist da der Schamir, den Mose zu dem Eingraben in die Steine des Ephod (eig. des Brustschildes, חשן) verwendet hatte. Vgl. damit bab. Sota l. c. כותב עליהן בדיו ומראה להן שמיר מבחוץ והן נבקעות מאליהן man schrieb auf diese Steine des Brustschildes (die Namen der zwölf Stämme) mit Dinte und zeigte ihnen den Schamir von aussen, in Folge dessen die Steine sich von selbst spalteten, d. h. die Buchstaben eingravirt wurden, ohne dass etwas von den Edelsteinen verloren gegangen wäre.

שִׁמְרָא *m.* (hbr. שְׁמָרִים *pl.*) die Hefen, Bodensatz. Jer. 48, 11 כחמרא דנטיר על שְׁמָרֵיהּ wie der Wein, der auf seinen Hefen erhalten wird, vgl. פִּקְּטִין. Davon denom.

Ithpa. Jes. 7, 4 אִשְׁתַּמַּר ונוח Agg. (Kimchi אסתמר von סְמַר) halte dich auf deinem Bodensatz (bildl. d. h. ohne Aufwallung und) sei ruhig, Tw. השמר.

שַׁמֵּשׁ Pa. (syr. שמש) 1, dienen, bedienen, Dienst verrichten; mit flg. Accus., mit קֳדָם oder על. Gen. 40, 4 ושמש יתהון er bediente sie. 1 Sm. 16, 21. 22 ישמש כען דויד קדמי möge doch David bei mir Dienst verrichten, Tw. יעמד. Sach. 8, 12 ושמיא ישמשונכון בטלא die Himmel werden sie mit Thau bedienen. Gen. 18, 8 והוא מְשַׁמֵּשׁ עליהון er bediente sie. 1 Kn. 1, 2. 4 מְשַׁמְּשָׁא קדם מלכא sie verrichtete den Dienst vor dem Könige. 19, 21. Jes. 45, 8. — 2, insbes. priesterlichen (wie überh. Gottes-) Dienst verrichten, eig. Gott dienen. 1 Sm. 1, 3. 2, 21 Samuel משמש קדם יי׳ diente vor Gott. Exod. 28, 1 לְשַׁמָּשָׁא קדמי um vor mir priesterlich zu dienen, Tw. לכהן. V. 25. 31, 10. 1 Chr. 15, 2. 24, 5 הוו רבנין קדישין ורבנין מְשַׁמְּשִׁין קדם יי׳ sie waren heilige Fürsten und Fürsten, die vor Gott dienten, Tw. שרי האלהים. Jes. 56, 6. Jer. 15, 19. Ez. 42, 14. Daher auch von dem Dienste der Propheten und Leviten, von Gelehrten und Engeln. Gen. 29, 34 J. die Söhne Levis werden sich zus. thun, למשמשא קדם יי׳ um vor Gott zu dienen. 25, 27 O. Jacob מְשַׁמֵּשׁ בית אולפנא (J. בבית מדרשא) diente im Lehrhause, d. h. er diente Gott durch das Gesetzstudium oder: bediente die Lehrer, Tw. אהלים, vgl. מְדְרְשָׁא. Ri. 5, 24. Num. 1, 50. 27, 21. Jes. 6, 3 ובתרין משמש mit zwei Flügeln verrichtete er (der Engel) den Dienst, Tw. יעופף. Ps. 148, 2. מלאכיא די משמשין קדמיה Ms. (Ag. crmp. די שמשין) die Engel, die vor ihm dienen. Gen. 1, 18 J. וּלְמִשְׁתַּמְּשָׁא ביממא ובליליא (jer. Inf.) des Tages und des Nachts zu walten, Tw. ולמשל (O. ולמשלט, vgl. שְׁמָשָׁא Anf.). — 3, שמש עם אתתא einem Weibe beiwohnen, eig. wohl den Naturdienst verrichten; nur in jer. Trgg. Gen. 26, 10 J. II אילו שמש חד טליא עם אתתך wenn ein Jüngling deinem Weibe beigewohnt hätte. Exod. 22, 15 (16). Lev. 15, 18. 20, 11 fg. Deut. 22, 14. 22 fg. Ps. 51, 2. Auch vom Weibe. Hiob 31, 10 תשמש עם חורן אתתי so möge mein Weib mit einem Andern den Beischlaf vollziehen, Tw. תטחן. Gen. 19, 8. 32 fg. Ferner vom unnatürlichen Beischlaf das. V. 5. Lev. 20, 13. — Trop. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא er geniesst das Glück. Deriv. מְשַׁמְּשָׁנָא, תַּשְׁמִישׁ, s. d. W.

*jer. Joma cap. 7 p. 44b. מפני מה אינו משמש בבגדי זהב מפני הגאוה weshalb verrichtet (der Hohepriester am Versöhnungstage) den Priesterdienst nicht in den goldnen Gewändern? Damit er nicht vor Gott stolz erscheine; vgl. auch קַטֵּיגוֹרָא. Berach. 47b אפילו קרא ושנה ולא שמש תלמידי חכמים הרי זה עם הארץ selbst wenn Jem. Bibel- und Mischnastudien betrieben, aber keinen Gelehrten-Umgang genossen hat, so ist er als Einer aus dem gewöhnlichen (unwissenden) Volke anzusehen. Chull. 44b u. oft. — Berach. 52b להשתמש בכלי sich eines Gefässes zu bedienen. Uebrtr. B. mez. 84b als Rabbi die Wittwe des R. Schimeon ben Elasar heirathen wollte, liess sie ihm sagen: כלי שנשתמש בו קודש ישתמש בו חול sollte etwa ein Gefäss, dessen sich ein Heiliger bedient hatte, zu dem Gebrauch eines Profanen verwendet werden? (eine ähnliche Metapher vgl. in קוּלְתָא). Schabb. 86a 129b u. oft שימש מטתו (auch blos שימש) den Beischlaf vollziehen. Gittin 70a המשמש מיטתו מעומד אוחזתו עוית מיושב אוחזתו דלריא wenn Jem. den Beischlaf stehend vollzieht, so überfällt ihn der Krampf, wenn im sitzenden Zustande, so überfällt ihn Wahnsinn (lat. delirium). Bechor. 8a שלשה משמשין פנים כנגד פנים drei Geschöpfe liegen während des Coitus Gesicht

gegen Gesicht, näml. der Mensch, der Fisch u. die Schlange. Nidda 11 a שמשא לשמש את מיטתה sie schickt sich dazu an den Beischlaf zu vollziehen, vgl. מִטָּה I.

שִׁמְשָׁא comm. (syr. ܫܡܫܐ, hbr. שֶׁמֶשׁ) die Sonne, eig. für שַׁמָּשָׁא: Diener, dienstverrichtender Engel, der durch die Verbreitung von Licht und Wärme in der Welt Gott dient. Die Bezeichnung Diener Gottes schien für die Sonne als den grössten Lichtkörper um so nothwendiger, als gerade sie zumeist von den Heiden als ein Gott verehrt wurde; vgl. Gen. 1, 18 J. לשמשא zu bedienen, Tw. למשל; dahingegen V. 16 J. Gott setzte sie ein לשלטא zu herrschen. Nach B. Bahlul (vgl. Bernstein Lex. h. v.) stände שמשא für משמשנא u. zw. weil sie den Menschen Dienste leistet, was jedoch unwahrsch. — Gen. 1, 16 J. שמשא דהוה נהורא רבה die Sonne, welche das grosse Licht ist. 28, 10 J. I ועמע שמשא בלא אשונה (J. II באשונה . . ועמעת fem.) die Sonne ging vor ihrer Zeit unter. 49, 27 J. II עם מטמעי שמשא beim Sonnenuntergang. Ps. 104, 23 עד מיעלי שמשא Ms. (Ag. רמשא) bis zum Sonnenuntergang. Exod. 10, 5 O. die Heuschrecken werden bedecken ית עין שמשא דארעא den Anblick (wörtl. den Sonnenschein) der Erde. Num. 22, 5. 11 O. — Pl. nur in der Zus.-setzung בֵּין שִׁמְשַׁיָּא O. (J. בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא) Zwielicht, die Zeit, die zwischen dem Untergang der Sonne und dem Aufgang des Mondes liegt. Exod. 12, 10. 16, 12 und oft, Tw. בין הערבים; vgl. die treffliche Bemerk. des Nachmanid. in s. Comment. z. St. Gen. 2, 2 J. nachdem Gott am siebenten Tage sein Schöpfungswerk vollendet hatte, ועישרתי עסקין דברא ביני שמשתא ונה׳ ובו׳ auch die zehn Dinge, welche er im Zwielichte des sechsten Tages erschaffen, so ruhte er am siebenten Tage — nach Aboth 5, 6 עשרה דברים נבראו בערב שבת בין השמשות. Diese zehn Dinge sind 1, die Oeffnung der Erde (Num. 16, 30). 2, die Mündung des Brunnens (Num. 21, 17—19). 3, das Maul der sprechenden Eselin (Num. 22, 28). 4, der Regenbogen. 5, das Manna. 6, der Stab Mosis. 7, der Schamir (vgl. שָׁמִיר). 8, die Schriftzeichen. 9, die Schreibung auf den Gesetztafeln (vgl. Exod. 32, 16 und jer. Schek. cap. 6 p. 49 d). 10, die Bundestafeln. Nach einer andern Ansicht werden das. noch einige andere Dinge als solche Schöpfungen im Zwielichte aufgezählt.

*Schabb. 34 b (vgl. auch Berach. 2 b) wird בין השמשות erklärt u. zw. nach einer Ansicht als diejenige Zeit nach Untergang der Sonne, während welcher der untere Theil des Himmelshorizontes, der die Erde berührt, dunkel, der obere Theil hing. noch geröthet ist (הכסיף התחתון ולא הכסיף העליון). Nach einer andern Ansicht diejenige Zeit, die auf den Sonnenuntergang unmittelbar folgt, während welcher man die Hälfte eines Mil = 1000 Ellen, ca. 18 Minuten, vgl. מִילָא) gehen kann; nach einer dritten wäre diese Zeit so kurz, dass sie kaum berechnet werden könnte „wie ein Augenwink" (כהרף עין); vgl. auch jer. Berach. cap. 1 Anf. Berach. 43 b קידושא דבי שמשי das Kiddusch (der Segenspruch, vgl. קִידּוּשָׁא) beim Eintritt des Sabbats. Uebrtr. Gittin 67 b שמשא בת יומא ein eintägiges, hitziges Fieber; שמשא עתיקתא ein eingewurzeltes Fieber, vgl. אֶשָּׁא. Esth. r. cap. 4 p. 105 b שמשין דעיינין, vgl. סִימָקִיתָא; minder richtig lautet dieses W. in Levit. r. sect 12: שמשמין.

שַׁמָּשָׁא m. Adj. (syr. ܡܫܡܫܢܐ, ܡܫܡܫܐ) Diener, Bedienter, Dienstthuender. Exod. 33, 11 J. II ושמשיה יהושע sein Diener Josua. — Pl. Jes. 6, 2 שַׁמָּשִׁין קדישין ברומא die heiligen Diener (die Engel) im Himmel. V. 6 שַׁמָּשַׁיָּא. Tw. שרפים. Ps. 29, 9 כלהון שמשוי alle seine Diener. 101, 6. 137, 6 חדוות בית שַׁמָּשַׁי die Wonne in dem Hause meiner Diener (der Engel). — Fem. Ez. 23, 20 שַׁמָּשְׁתָא Kimchi Var. (vgl. שַׁמּוּטָא II) eig. Dienerin, übrtr. Buhlerin. — Pl. 1 Sm. 8, 13 שַׁמָּשָׁן Dienerinnen oder Köchinnen, Tw. לרקחות.

*Berach. 52 b אסור להשתמש בשמש עם הארץ man darf sich bei der Mahlzeit nicht eines unwissenden Dieners bedienen. Nedar. 41 a „bei Mangel an Allem" (Deut. 28, 48) בלא שמש das bedeutet: ohne Diener. Snhdr. 59 b שמש גדול ein grosser Diener, dort für die Schlange. Uebrtr. Nidda 11 b. 12 a fg. שמש das männliche Glied; vgl. Pa. nr. 3.

שִׁמּוּשָׁא m. N. act. 1, das Bedienen, Dienstverrichtung, Amt. Gen. 40, 13. 41, 13 O. יתי אתיב על שמושי (J. סדר שימושי) mich setzte er wieder in mein Amt ein, Tw. כני. — 2, insbes. Tempeldienst. Exod. 31, 10 לבושי שימושא die Dienstkleider d. h. die priesterlichen Gewänder, Tw. השרד. Num. 4, 2 מני שמושא die Dienstgefässe. 16, 5 יקריב לשמושיה er wird ihn zu seinem Dienste nähern. V. 9 J. Jes. 22, 19 ומשמושך יטגרינך von deinem Dienste wird er dich stürzen, Tw. ומעמדך.

*Berach. 7 b גדולה שימושה של תורה יותר מלימודה der Dienst, d. h. die Praxis des Gesetzstudiums, ist vortheilhafter als das Lernen desselben. Aboth 6, 6 (Borajtha) שמוש חכמים das Bedienen der Gelehrten, die Praxis in der Handhabung der Gesetze.

שַׁמְשַׁי m. Schamschai, N. pr. eines Schreibers des Ahasverus. Esth. II 3, 7 שרי שמשי ספרא לצבעא פייסא ובו׳ der Schreiber Schamschai begann, vor dem Haman die Loose zu ziehen. Das. 6, 1 וכד חזא שמשי ספרא ית

מה דחזי . . . הוה מהפיך ית פצימי ספרא וכו׳ als der Schreiber Schamschai dasjenige (in den Chroniken) erblickte, was Mordechai über Bigthan und Teresch ausgesagt hatte, so wandte er die Blätter des Buches um, und wollte es dem Könige nicht vorlesen. Vgl. jedoch hiermit Meg. 16a שמשי מוחק וגבריאל כותב Schamschai verwischte die betr. Stelle, aber der Engel Gabriel schrieb sie wieder hinein.

שׁוּמְשְׁנָא s. שׁוּשְׁמְנָא in שׁו׳.

שַׁמְתָא *f.* 1, Bann, Anathem, der höchste Grad der Excommunication, vgl. חֵרֶם II, eig. die moralische Vertilgung. — Stw. שְׁמַד, das ד radicale assimilirte sich mit dem ת der Femininendung, gleich dem ת in שַׁבְתָּא; nur in jer. Trg. Gen. 42, 37 meine zwei Kinder תקטיל בשמתא sollst du durch den Bann tödten. Num. 21, 25 (24) Israel schlug ihn בשמתא דיי׳ דקטלא כפתגם דחרב durch den Bann Gottes, welcher ebenso tödtet wie das Schwert. Deut. 7, 2 גמרא תגמרון יתהון בשמתא דיי׳ du sollst sie durch den Bann Gottes vertilgen. IIL. 2, 16. — 2, übrtr. das verbannte Gut. Deut. 13, 18 מדעם דשמתא etwas von dem Verbannten, Tw. החרם.

*M. Katan 17a מאי שמתא אמר רב שם מיתה ושמואל אמר שם תהא Ar. (Ag. שממה יהיה) was bedeutet שמתא? Rab sagt: „dort ist Tod“. Samuel sagt: „dort trifft (der Fluch) ein“. Das. במערבא מימנו אנגידא דצורבא מרבנן ולא מימנו אשמתא in Palästina that man sich zusammen behufs Geisselung eines Gelehrten, aber nicht, um über ihn den Bann auszusprechen, d. h. man zog erstere als das Leichtere vor. Pes. 51a dass. Sota 5a בשמתא דאית ביה ובשמתא דלית ביה in den Bann sei derjenige Gelehrte gethan, der zuviel Stolz besitzt, aber auch derjenige sei in den Bann gethan, der gar nichts davon (d. h. keine Selbstachtung) besitzt.

שַׁמִּיתָא *m.* denom. des vrg. verbannt, durch den Bann vertilgt. — Pl. Deut. 7, 26 J. דלא תהוון שַׁמִּיתִין כוותהון damit ihr nicht, gleich ihnen verbannt seid. Das. דשַׁמִּתִין הינון (l. דשמיתין) denn sie sind verbannt, Tw. חרם.

*Schabb. 130b ר׳ אליעזר שמותי הוא R. Elieser ist in den Bann gethan worden (vgl. B. mez. 59b ברכוהו, eig. man segnete ihn, den R. Elieser, euphemist. für קללוהו oder ארדוהו: man verfluchte ihn — nach M. Katan 16a שמתא בו ארור d. h. in dieser Art von Bann ist auch Fluch ausgesprochen). Nach jer. Gem. z. St. hing. bedeutet שמותי: er ist ein Schammaite, Schüler Schammai's, dessen Lehren zumeist verworfen, nicht beachtet wurden. M. Katan 16. 17 שמתיה er that ihn in den Bann; woselbst Ausführliches über diese Bannart. Schabb. 67a ליט תבור ומשומת verwünscht, zerschlagen und vertilgt (oder: verbannt) sei dieser Dämon.

שֵׁן, שִׁינָא *m.* (syr. ܫܶܢ, ܫܶܢܳܐ, hbr. שֵׁן, von שנן) Zahn. Exod. 21, 24 27. Deut. 32, 24 O. ושן חֵיַת ברא ed. Sbj. (a. Agg. חיות) der Zahn wilder Thiere. Das. J. II ושן ארבעתי מלכוותא וכו׳ der Zahn der vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen, vgl מַלְכוּ. 1 Kn. 10, 22. 22, 39 שן דפיל und שינא דפיל der Elephantenzahn, Elfenbein. Uebrtr. 1 Sm. 14, 4. 5 שינא דכיפא die Spitze des Felsens. — Pl. Am. 5, 6 אקהיות שִׁינִין die Stumpfheit der Zähne, näml. infolge der Hungersnoth. Gen. 25, 25 J. שינין וככין Zähne und Backzähne. Spr. 10, 26 חומצא לשִׁינַיִ Agg. (= Pesch., Ms. חומצא לכבי) wie der Essig für die Zähne. Gen. 49, 12 J. — Jer. 49, 16 שיני כיפא die Felsenklippen. Gen. 49, 21 J. I שיני טוריא die Bergspitzen.

*Kiddusch. 24b שן דחלב Milchzahn, der Zahn, den das Kind schon beim Saugen hat. Schabb. 67a שן של שועל טב לשינתא der Fuchszahn ist gut für den Schlaf, und zw.: der eines lebenden Fuchses, um den Schlaf zu verhindern, der eines todten aber, um den Schlaf herbeizuführen. Bildl. Kethub. 71a wenn eine Frau Gelübde gethan, die der Mann durch sein Stillschweigen bestätigte, הוא נותן אצבע בין שיניה so hat er den Finger zwischen ihre Zähne gesteckt, d. h. er trägt die Schuld davon, dass sie die Gelübde halten müsse, denn er hätte diese für ungiltig erklären können, wie wenn Jem. dem Andern den Finger zwischen die Zähne steckt und dieser ihn beisst. R. haschana 2, 8 כריסה בין שיניה sie trägt ihren Leib zwischen ihren Zähnen, d. h. sie ist hochschwanger. Chull. 16b שיניו נושרות eig. seine Zähne fallen aus, d. h. die zahnartig geformten Theile des Mastdarms; vgl. auch שְׁנָנָא.

שְׁאן שֶׁן *m.* (vom flg. שְׁנָא, s. Pa. g. E.; syr. ܫܰܢܳܐ) Wuth, Raserei. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בַּר שַׁן l. בִּרְשַׁן) geisteszerstört, rasend.

שְׁנָא I שְׁנִי *fut.* יִשְׁנֵי (syr. ܫܢܳܐ, hbr. שָׁנָה) anders sein, werden, verändert werden. Deut. 34, 7 O. ולא שנא זיו יקרא דאפוהי es änderte sich nicht der herrliche Glanz seines Gesichtes, Tw. נס. Uebrtr. Jes. 30, 10 אשתעו לנא שְׁנָיָן erzählet uns unsinnige Dinge, Tw. מהתלות, vgl. Pa. g. E.

Pa. שַׁנִּי verändern, ändern, wechseln. Gen. 41, 14 ושני כסותיה er wechselte sein Gewand. 2 Kn. 25, 29. Jer. 52, 33, Tw. ושנה. Ps. 89, 35 was meine Lippen hervorbrachten, לא אשני Ms. (Ag. אשנה) werde ich nicht abändern. Spr. 27, 8 דמְשַׁנֵּי דוכתיה Ms. (Ag.

(דמְשַׁנֵּי) wer seinen Ort verändert. 31, 5. Deut. 32, 5 J. II das Geschlecht, דשַׁנִּי עוֹבָדוֹי das seine Handlungen änderte. Uebrtr. Ps. 34, 1 דשַׁנִּי יַת דַּעְתֵּיהּ Ms. (Ag. מַדְעֵיהּ) er änderte seinen Verstand, d. h. er stellte sich wahnsinnig. 1 Sm. 21, 14 ואשַׁנִּי יַת מַדְעֵיהּ Kimchi (Ag. ית ושַׁנִּי מַדְעֵיהּ) dass. — Ri. 20, 16 מְשַׁנִּין crmp. s. שְׁנָא.

Ithpa. אִשְׁתַּנִּי 1, verändert, geändert werden. Klgl. 4, 1 אִשְׁתַּנִּי זִיו פַּלְטִין בְּחִיר der Glanz des auserwählten Palastes (d. h. des Tempels) wurde verändert. Deut. 32, 5 O. ואִשְׁתַּנִּיאוּ (sp. Agg. ואִשְׁתַּנִּיאוּ Ithpe.) sie wurden verändert, oder: sie änderten sich. Das. J. I die Ordnung der Welt אִשְׁתַּנֵּי עֲלוֹי änderte sich durch sie. 34, 7 J. II. — 2, anders erscheinen, z. B. durch Wechseln der Kleider, sich entstellen, sich verstellen. 1 Sm. 28, 8. 1 Kn. 14, 2. 5. 6 לְמָא דְנַן אַתְּ מִשְׁתַּנְּיָא wozu nun verstellst du dich?

Af. אַשְׁנֵי = Pa. Deut. 32, 5 O. דרא דאַשְׁנִּיאוּ עוֹבָדֵיהוֹן ein Volk, das seine Handlungen gewechselt hat. Ps. 89, 40 אַשְׁנֵיתָא קְיָים Ms. (Ag. אַשְׁנֵיתָא) du ändertest den Bund. Mal. 3, 6. Hos. 6, 10. (Ps. 71, 17 אשׁנִי, richtiger Ms. אתנִי, s. תְּנֵי). Derivat. תִּשְׁנָה.

*Schabb. 10b לעולם אל ישנה אדם בנו בין הבנים וכ׳ nie soll man ein Kind bevorzugen (eig. anders, d. h. besser behandeln) vor den andern Kindern, denn wegen eines geringfügigen Kleidungsstückes, womit Josef bevorzugt wurde, beneideten ihn seine Brüder, infolge dessen unsere Vorfahren nach Egypten auswandern mussten. Jebam. 65b מותר לשנות בדבר השלום es ist gestattet, abzuändern (eine Begebenheit anders, als sie sich zugetragen hat, mitzutheilen), wenn es gilt, den Frieden zu erhalten. jer. Pes. cap. 4 p. 30d אל תשנו מנהג אבותיכם נוחי נפש ändert nicht den von euren Vorvordern, seligen Andenkens, eingeführten Brauch. Uebrtr. B. mez. 44a שנית לנו בילדותך . . ותחזור ותשנה לנו בזקנותך וכ׳ in deiner Jugend hast du uns die Halacha auf diese Weise, in deinem Alter hing. anders vorgetragen (שנה ungef. das gr. *δευτερεύω* u. zw. in dem Sinne: die Deuterosis, Tradition d. h. Mischna, lernen, lehren). Das. 33b בימי רבי נשנית משנה זו zur Zeit Rabbi's wurde diese Mischna (Borajtha, Halacha) gelernt. Meg. 28b השונה הלכות der die Halachoth lernt (griech. *δευτερωτής*). jer. Chag. zu 1, 7 p. 76c משנים die Mischnalehrer; vergl. auch תְּנֵי. M. Katan 16b אם קרית לא שנית ואם שנית לא שלשת ואם שלשת לא פירשו לך wenn du auch die Bibel gelernt, so hast du noch nicht die Mischna gelernt und wenn du die Mischna gelernt, so hast du noch nicht die Gemara (eig. das Dritte, so wie die Mischna das Zweite dem Range nach gegen die Bibel ist) gelernt, und selbst wenn du auch die Gemara gelernt, so hat man dir noch keine richtige Erklärung (einer Bibelstelle) gegeben.

שְׁנָא II *St. c.* שְׁנַת *f.* (syr. ܫܢܬܐ, ܫܢܐ, vgl. שַׁתָּא; hbr. שָׁנָה) Jahr; vom Wiederholen, Umkreisen so genannt, vgl. תְּקוּפְתָּא und das lat. annus, urspr. wie circulus. Lev. 22, 27 בכל שנא ושנא an jedem Jahr. 25, 5 שנת שמיטתא das Schemittajahr. V. 53 O. כאגיר שנא בשנא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שתא) wie der Miethling auf je ein Jahr. Num. 25, 3 אמרין בני שנא einjährige Lämmer. Deut. 14, 22 J. II. — Pl. Gen. 11, 10 תרתין שְׁנִין zwei Jahre. V. 11 fg. 23, 1. Spr. 3, 2 שְׁנַיָּא דחיי die Lebensjahre. 10, 27 ושניא דרשיעי Ms. (Ag. ושני) die Jahre der Frevler. Ps. 77, 6 שניא טביא Ms. (Ag. טבא) die guten Jahre. Auch mit fem. End. das. 90, 10 יומי שְׁנָוָתָא בעלמא הדין שבעין שנין Ms. (Ag. שנותנא) unsere Lebensjahre hinieden sind 70 Jahre. 10, 2. 25. 28. 78, 33.

*Berach. 55a שנה טובה ein gutes, glückliches Jahr. Joma 71a (mit Bezug auf hebr. שנות חיים Spr. 3, 2) וכי יש שנים של חיים ויש שנים שאינם של חיים . . . אלו שנותיו של אדם המתהפכות עליו מרעה לטובה giebt es denn etwa für den Menschen Jahre des Lebens und wiederum Jahre ohne Leben? Darunter sind vielmehr die Jahre des Menschen zu verstehen, die wandelbar sind, bald unglückliche, bald glückliche; erstere sind näml. „Jahre ohne Leben" zu nennen.

שְׂנָאָה *m.* (= סְנָאָה, s. d.) Feind. — Pl. Ps. 129, 6 שְׂנְאֵי ציון Ms. (Ag. סני רצ׳) die Feinde Zions. Das. 45, 6 שנאי מלכא Agg. (Ms. סנאי) die Feinde des Königs.

שִׁינְדְּפִין *m.* Schindafin, wahrsch. eine Art kostbarer Hölzer. Gen. 50, 1 J. I und II וארבעיה יוסף יַת אבוי בערס דשינדפין Josef legte seinen Vater auf eine Bahre von Schindafin. Mögl. Weise steht unser W. für שן דפיל oder שן דפין Elfenbein (-Tafel).

שְׁנוּ *f.* (von שְׁנָא I) 1, Verkehrtheit, das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34 והוה ביך שנו es fand bei dir das Umgekehrte statt als bei allen andern Ländern, Tw. הפך. Das. והות לִשְׁנוּ so warst du das Umgekehrte. — 2, Sonderliches, insbes. Staunenerregendes, eig. das, worüber man seinen Verstand verliert; vgl. Pa. שַׁנִּי u. שַׁן. (Im Syr. bedeutet ܫܢܝܐ, ܫܢܝܘܬܐ Wahnsinn, Raserei). Jer. 5, 30 תימה ושנו הוו בארעא Entsetzen und Staunenerregendes geschah im Lande, Tw. ושערורה. 18, 13. 23, 14 an den Propheten חזיתי שנו habe ich Erstaunliches wahrgenommen. Hos. 6, 10.

שִׁינּוּי *m.* Veränderung, Verkehrtheit. Jes. 28, 11 בשינוי מַלֵּל mit verkehrter Redensart.

*B. Kam. 65. 66 b שינוי השם . . מעיקרא קרו ליה משכא והשתא אברזין Veränderung des Namens (findet bei einem gestohlenen Fell) statt, (woraus der Dieb eine Decke bereitet hat), denn früher vor der Zubereitung nannte man es Thierhaut und jetzt Decke (βύρσινον sc. στρῶμα, wofür aram. שיצבא. Nach Ar. wäre dieses W. = טפיטן של סוס [vergl. קְבִיטָא] Pferdedecke). Das. שינוי מעשה die Veränderung, wodurch der Ggst. eine andere Form bekam. Das. 68 a שינוי רשות die Veränderung des Raumes, wenn näml. der Dieb einen entwendeten Ggst. von einem Gehöfte in das andere brachte. — Schabb. 3 b משני לך שינויא דלאו שינויא הוא er hätte dir eine Antwort (Erklärung einer Stelle) gegeben, die keine richtige Antwort wäre.

שַׁנְיָא Spr. 10, 14 fg. richtig שִׁיצְיָא s. d.

שְׁנַן (hebr. שָׁנַן) schärfen, scharf machen; nur Part. Peil (syr. ܫܢܝܢܐ) Spr. 25, 18 גירא שְׁנִינָא der scharf geschliffene Pfeil. Gen. 3, 24 J. I חרבא שנינא (J. II שְׁנוּנָא) das geschärfte Schwert. Deut. 32, 41 J. I אין שנינא הִיא ברק סייפי wenn wie der Blitz (so blank) mein Schwert geschliffen ist (J. II אֲשַׁנֵּן viell. Pe.: ich schärfe). Ps. 120, 4 die Pfeile der Helden שְׁנוּנִין היך ברקא מלעיל so blank geschärft wie der Blitz droben.

Pa. שַׁנֵּין scharf machen, schleifen, poliren. Ps. 64, 4 די שַׁנִּינוּ היך כסייפא קשוותהון Ms. (Ag. די שנינא היך סייפא לישנהון נגדי קשתהון) die, welche ihre Bogen (Zungen) dem Schwerte gleich schärften. Jer. 51, 11 שַׁנִּינוּ גירריא schleifet die Pfeile.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּין geschärft, polirt werden. Ez. 21, 15. 20. 33 (21, 10 fg.) אשתנינת es (das Schwert) wurde geschärft. Deriv. שֵׁן.

שִׁנָּנָא, שִׁינְנָא *m.* (syr. ܫܢܢܐ) Schärfe, bes. die geschärfte Spitze, Klinge des Schwertes. Gen. 3, 24 O. שְׁנַן חרבא דמתהפכא die Klinge des sich wälzenden Schwertes, Tw. להט. Ri. 3, 22 der Stiel drang hinein בתר שננא nach der Klinge, Tw. הלהב. 1 Sm. 17, 17 ושיננא דמורניתיה die Klinge seines Speers.

*Snhdr. 80 b u. Kiddusch. 33 b שיננא du Scharfsinniger. — Ohol. 8, 2 השננים (syrisch ܫܢܢܐ) die Felsenklippen, spitze Felsen. Taan. 23 a als Choni, der Kreiszieher (vergl. חוּגָתָא) einschlief, אהדרא ליה משוניתא so zog sich eine Felsengrotte um ihn herum. Genes. r. sect. 10 מטייל על משוניתא דימא דקיסרין Ag. (Ar. שוניתא) er wandelte umher auf der Felsenklippe des Meeres von Caesarea. Ohol. 18, 6 בים ובשונית auf dem Meere und auf der Felsenklippe. Erub. 100 a. B. mez. 108 b.

שִׁינְצָא, שִׁנְצָא *m.* Schleife, Befestigungsriemen. — Pl. שִׁנְצֵי. Deut. 25, 9 J. סנדלא . . דהוית בשנצי eine Sandale, die mit Riemen geheftelt ist. Das. ותשרי שִׁנְצֵי sie (die Jebama) soll die Riemen (oder: Schleifen) lösen. — Stw. שְׁנַץ (syn. mit hbr. שָׁנַס) binden, s. w. unten.

Jebam. 102 a סנדל דאית ליה שינצי eine Sandale, welche Schleifen hat. Mikw. 10, 4 ושנץ של סנדל Ar. (Ag. ושינצין) die Schleife (der Riemen) der Sandale. Kelim 26, 1 כיס של שנצות ein Beutel, der durch Schleifen zugeschnürt wird. Verb. jer. Kilaim cap. 9 g. E. p. 32 d הוא שנץ גרמיה er bindet sich das Kleidungsstück vermittelst der Schleifen (Riemen) um. Uebrtr. jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5 c ההיא עינקתא דהות רפיא כבר שנצת jenen Hals, der früher schlaff war, befestigtest du.

שַׁנֵּיק Pa. und שַׁרְנֵיק Parel (syr. ܫܢܩ) 1, Jemdn. durch das Zuschnüren der Kehle stranguliren, erwürgen, insbes. durch Ertrinken. Das W. ist Schaf. von חֲנַק (oder אֲנַק) nach Abwerf. des Gutturals. — Ps. 136, 15 ושניק פרעה וחילותיה בימא דסוף Agg. (Ms. ושרניק) er erwürgte den Pharao und seine Heere in der Binsensee, Tw. וְנִעֵר. Exod. 14, 27 O. ושניק. Ps. 74, 13 ושניקתא מצראי על ימא du erwürgtest die Egypter auf dem Meere. Esth. II 5, 14 במיא לא תיכול לְשַׁנּוֹקֵיה im Wasser wirst du ihn nicht erwürgen können. HL. 1, 9 לְשַׁנָּקוּתְהוֹן um sie zu erwürgen. — 2, übrtr. beängstigen. Spr. 4, 12 כד תזיל לא תשניק אורחך Ar. (Ms. תעיק, Ag. crmp. תעיק) wenn du gehen wirst, so wird dich dein Weg nicht ängstigen, Tw. יצר. Mal. 1, 13 ושניקתון יתיה ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. crmp. ושביקתון) ihr ängstigt, quält ihn, Tw. והפחתם.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּיק 1, erwürgt werden durch Ertrinken. Hiob 7, 12 Pharao, דאשתניק במצועיה welcher in seiner (des Meeres) Mitte erwürgt wurde. Num. 14, 13 J. die Söhne der Egypter, דאשתנקו בימא welche im Meere erwürgt wurden. Ps. 68, 23 die Frommen, דאשתנקו במצולתיה דימא Ms. (Ag. די ישתנקו) welche in der Tiefe des Meeres erwürgt wurden. HL. 1, 9. — 2, ersticken. Gen. 22, 20 J. Sara, als sie gehört, dass Abraham den Isaac opfere, schrie, ואשתנקת ומיתת מן אניקא erstickte und starb in Folge der Beängstigung.

שִׁרְנוּקָא, שִׁינוּקָא *m.* (syr. ܫܢܘܩܐ) 1, Erstickung, tormentum, innerliche Beängstigung; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 15 ובהדה

בשינוקא נפשי Ms. (Var. = Agg. שינוקא) meine Seele erwählte die Erstickung, Tw. מחנק. Spr. 1, 27 עקתא ושינוקא Leid und Beängstigung, Tw. וצוקה. — 2, das Erwürgen, Stranguliren. Exod. 21, 15. 16 er soll getödtet werden בשינוקא דסודרא durch Erwürgen vermittelst eines Stranges, Tw. מות יומת — nach Mechilta בחנק, vgl. Raschi. Lev. 20, 10 das Buhlen mit einer Verheiratheten soll bestraft werden בשינוק סודרא אקשא בגו רכיכא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick in ein weiches Tuch gelegt werde; vgl. סוּדָרָא. Deut. 22, 22. 24, 7 dass. — Pl. שִׁינוּקִין. Ps. 25, 17 משִׁינוּקַי אפיק יתי Ms. (Ag. מעינוּקַי) von meinen Beängstigungen befreie mich, Tw. ממצוקותי; vgl. auch חֲנִיקָא.

*jer. Berach. zu 4, 1 p. 7b שנער שהם מתים בשינוק בלא נר בלא מרחץ Babel heisst deshalb שנער, weil die Menschen daselbst durch Beängstigung (syr. ܐܫܬܢܩܘܬܐ) sterben, näml. ohne Licht und ohne Bäder (שנער wird näml. von נער, mit vorgesetzt. ש erklärt, welches W. die Trgg., s. o., durch שנק wiedergeben). In der parall. St. Genes. r. sect. 37 steht בשינוק = dem syr. W.

שׁוּנְרָא *m.* (syr. ܫܘܢܪܐ *f.*) Katze. Esth. II 1, 2 auf der fünften Stufe des Salomon. Thrones רביע שונרא די דהבא lagerte eine goldne Katze. — Pl. das.: als Zeugen vor Salomo eintraten, um ihr Zeugniss abzulegen, שָׁנְרִין מריין miauten die Katzen u. s. w., um näml. den Zeugen Furcht einzujagen, damit sie kein falsches Zeugniss aussagten.

*Chull. 53a b שונרא. Berach. 6a שילייתא דשונרתא אוכמתא die Nachgeburt einer schwarzen Katze. Das. 56b wenn Jem. eine Katze (חתול) im Traume sieht, באתרא דקרו ליה שונרא נעשית לו שירה נאה שינרא נעשה לו שינוי רע und sich befindet in einem Orte, wo man die Katze Schunra nennt, so wird ihm ein schöner Gesang beschieden (שונרא = שירה נאה); befindet er sich hing. in einem Orte, wo man sie: Schinra, nennt, so steht ihm eine unglückliche Veränderung bevor (שינרא = שינוי רע). Bxt. hat den Nachsatz entweder nicht gesehen oder nicht verstanden, dah. seine irrige Bemerk.: „Baal Aruch legit נעשה לו שנוי רע contingat ei mutatio mala".

שַׁסַּע Pa. (hebr. שִׁסַּע) zerreissen, zerfleischen. Klgl. 3, 11 ושסעני er zerfleischte mich, Tw. ויפשחני.

שְׁעָא s. שְׁעִי.

שַׁעְתָּא, שַׁעְתָּא, שָׁעָה, שָׁעָא *f.* (syr. ܫܥܐ, ܫܥܬܐ. von שְׁעִי) 1, Zeit. 2 Kn. 5, 26 השעא היא לך דנסיבת war das etwa die rechte Zeit, dass du nahmest u. s. w.? 1 Kn. 22, 24 אידא שעה אסתלק רוח נבואה zu welcher Zeit denn entfernte sich der prophetische Geist von mir, um mit dir zu sprechen? 2 Chr. 18, 23, Tw. הדרך. — 2, eine determinirte, kurze Zeit, die einen kleinen Bruchtheil des Tages ausmacht, Stunde, Minute u. dgl. Exod. 33, 5 O. שעה חדא אסלק שכינתי מבינך (J. קלילא) eine kurze Zeit werde ich meine Schechina (Gottheit) aus deiner Mitte entfernen, Tw. רגע. Num. 16, 21 O. ואישיצי יתהון בשעה (J. בשעא זעירא) ich werde sie in kurzer Zeit vertilgen. Exod. 23, 5 J. בההיא שעתא in dieser Stunde, d. h. während des Abladens, vgl. שְׁבַק. Ps. 6, 11. 30, 6 דשעתא רוגזיה denn eine kurze Zeit währt sein Zorn. Hiob 20, 5. Klgl. 4, 6. — Pl. 2 Kn. 20, 9 fg. עסר שָׁעִין zehn Stunden; in der parall. Jes. 38, 8 steht dafür שְׁעִין. Das. V. 8 und 2 Kn. 20, 11 אבן שָׁעַיָּא der Stein, der (durch Steigen und Fallen des Schattens) die Stunden anzeigte. 9, 13 דרג שעיא die oberste Stufe dieses Stundenzeigers. Deut. 32, 4 J. er theilt den Tag in vier Theile, תלת שעין עסיק באורייתא וכו' drei Stunden davon (= dem vierten Theil des Tages) befasst er sich mit der Lehre u. s. w., vgl. רְבַע. Hiob 7, 18 לְשַׁעְתָּא תבחיניה zu Zeiten prüfst du ihn. Dav. entr. תְּשַׁעְתָּא s. d.

*Berach. 7a b. אותה שעה diese Zeit, Stunde. Das. תלת שעי drei Stunden. Uebrtr. das. השעה משחקת לו die Zeit (d. h. das Glück) lächelt ihm, ist ihm günstig. 64a כל הדוחק את השעה שעה דוחקתו וכל הנדחה מפני השעה שעה נדחת מפניו wer die Zeit drängt (d. h. das Glück zu erjagen vermeint), den verdrängt die Zeit; wer aber gegen die Zeit nachgiebig ist (d. h. geduldig sein Missgeschick erträgt, bis bessere Verhältnisse eintreten), vor dem wird die Zeit (des Missgeschickes) verdrängt, d. h. seine Verhältnisse ändern sich zum Vortheil, bevor er es erwartet. Das. אצטריכא להו שעתא die Zeit (die Umstände) bedurfte ihrer. Ab. sara 34a תרוממך שעתך deine Zeit (d. h. dein Glück) möge dich hochsteigen lassen. jer. Beza cap. 2 p. 61c כל גומרא דלא מדליק בשעתה לא מדליק die Kohle, die nicht zu ihrer Zeit entflammt (angefacht wird), wird nicht bald entflammen, d. h. eine günstige Zeit, die man unbenutzt verstreichen lässt, wird nicht leicht wiederkehren; vgl. auch jer. Chag. cap. 2 p. 61c und jer. Maas. scheni p. 56c; s. den Art. שְׁרִירְתָא. Kelim 12, 4 אבן השעות der Stein, der die Stunden anzeigt, vgl. אֶבֶן.

שַׁעְבֵּיד Schaf. (von עֲבַד; syr. ܫܥܒܕ, hebr. הֶעֱבִיד) dienstbar machen, Jemdn. unterwerfen, unterjochen. Ri. 10, 8 ושעבידו ית בני ישראל sie unterwarfen die Söhne Israels. 2 Chr. 16, 10 ושעביד אסא מן עמא Asa hat

einen Theil des Volkes unterworfen. Nah. 1, 12 ושׁעבדתיך לא אשׁעבדינך עוד ich habe dich unterworfen, werde dich aber nicht mehr unterwerfen, Tw. ועניתיך. Exod. 3, 7 J. מְשַׁעְבְּדֵיהוֹן ihre Dienstherren. Part. pass. Gen. 9, 25 J. עביד מְשַׁעְבַּד ein geknechteter Sklave. Ez. 16, 7 מְשַׁעְבְּדִין ומְעַנִּין geknechtet und gequält. Lev. 26, 13 למהוי להוך משׁעבדין um ihnen unterworfen zu sein. Uebrtr. Gen. 12, 5 O. נפשׁתא דשׁעבידו לאוריתא (J. די גיירו) die Personen, welche sie dem Gesetze (der Religion) unterwarfen, zuführten. Jes. 53, 11 לשׁעבדא סגיאין לאוריתא um Viele dem Gesetze zu unterwerfen. V. 12.

Ischtaf. unterworfen, unterthänig werden, sich unterwerfen. 2 Chr. 33, 13 ולא אִשְׁתַּעְבַּד להון er wurde ihnen nicht unterworfen. Gen. 16, 9 O. ואשׁתעבידי תחות ידהא unterwirf dich ihr. 25, 9 O. ורבא יִשְׁתַּעְבַּד לזעירא (J. יהוי מִשְׁתַּעְבַּד) der Grosse wird dem Kleinen unterworfen sein. 27, 29. Esth. 1, 1.

*Ab. sara 2 b alle andern Völker, mit Ausnahme von Persien und Rom, סברי הנך אשׁתעבדו בישׂראל ואנן לא שׁעבדנו בישׂ' dachten bei sich (dass sie beim himmlischen Gerichte unbestraft bleiben würden, denn) diese zwei Völker unterjochten die Israeliten, wir aber nicht. Schabb. 88 b לפרעה השׁתעבדתם ihr wart dem Pharao unterworfen. — B. mez. 13 a בשׁטר הקנאה הא שׁעביד נפשׁיה bei einem Schuldscheine (den Jem. auf sich ausstellt, ohne noch das Darlehn empfangen zu haben) verpflichtet er sich (sein Vermögen) in allen Fällen zu zahlen, gleichviel ob er geliehen nimmt oder nicht. Das. u. fg. שׁעביד ניכסי der Schuldner verpfändete hypothekarisch seine Güter, Grundstücke. Das. נכסים משׁועבדים oder auch blos משׁעבדי dem Gläubiger verpfändete Grundstücke, im Ggs. zu בני חרי freie, d. h. nichtverpfändete Güter. Das. 73 b ארעא לטסקא משׁעבדא das Feld ist der Steuer (syr. ܡܫܥܒܕ) unterworfen.

שִׁעְבּוּדָא, שִׁעְבּוּד *m.* (syrisch ܫܘܥܒܕܐ, ܫܘܥܒܕ) Dienst, Gehorsam, Knechtschaft, servitus. Esth. II 1, 2 רמא שׁעבוד על כל אנשׁא er legte allen Menschen Dienst auf. 2 Chr. 12, 8 שׁעבוד מלכוות ארעא die Unterwerfung unter die Könige des Landes. Gen. 27, 40 J. 37, 17 J. שׁעבוד מצראי die Knechtschaft der Egypter. Exod. 2, 25 J. 4, 31 שׁעבודהון ihr Dienst. Deut. 5, 6 J. שׁעבוד עבדיא der Dienst der Sklaven. — Pl. Gen. 40, 18 J. die drei Körbe תלתי שִׁעְבּוּדַיָּא הינון דעתידין בית ישׂראל למשׁתעבדא bedeuten die drei Unterjochungen, welche die Israeliten zu erdulden haben werden.

*Berach. 12 b u. 13 a שׁעבוד מלכיות die Unterjochung der heidnischen Regierungen. — B. mez. 4 b fg. שׁעבוד נכסים oder שׁעבוד קרקעות die Verpfändung von Grundstücken. Das. 14 a שׁבח שׁפר ושׁעבוד צריך לימלך hinsichtlich der Melioration eines Feldes, ferner des Ersatzes von den besten Gütern und endlich der Verpfändung der Grundstücke muss der Schreiber vor der Abfassung eines Kaufkontraktes bei dem Verkäufer Anfrage machen; d. h. wenn Jem. ein Grundstück kauft, wobei er doch immer zu gewärtigen hat, dass irgend ein Gläubiger, dem dasselbe verpfändet war, ihm das Grundstück wegnehmen würde, so lässt er sich in der Regel vom Verkäufer für einen solchen etwaigen Fall folgende drei Verpflichtungen verschreiben: 1, alle Auslagen, die Seitens des Käufers gemacht werden, um das Feld zu melioriren (שׁבח) bis zur Wegnahme desselben zu ersetzen. 2, der Ersatz soll durch Bezahlung von den besten Gütern (שׁפר) geschehen; (ohne solche Verpflichtung näml. kann er blos auf die mittelmässigen Güter Anspruch erheben, בינונית). 3, des Verkäufers andere Güter sollen überh. zur Entschädigung verpfändet sein (שׁעבוד). Wenn jedoch diese drei Punkte nicht ausdrücklich verabredet wurden, so darf sie der Schreiber des Kaufbriefes nicht etwa als selbstverständlich in denselben aufnehmen.

שַׁעְבְּזֵי *m. pl.* (= פַּחֲדִין) die Hoden. Gen. 39 1 J. ויבישׁו שׁעבזוי seine (des Potifar) Hoden vertrockneten, vgl. סָרִיס. Hiob 40, 17 ויתניא גבריה ושׁעבזוהי משׁבשׁין Ms. u. Ar. (Ag. דפחדוי) sein männliches Glied und seine Hoden verwickeln sich.

*Bechor. 44 b wird das משׁועבז der Mischna in Gem. das. erklärt משׁולבז בביצים Ar. (Ag. משׁובן הנאישׁבן und ?) Jem., dessen Hoden übermässig gross sind.

שַׁעֲוָא, שַׁעֲוָה, שַׁעֲוְתָא, שַׁעֲוִיתָא *f.* (syr. ܫܥܘܬܐ, von שְׁעָה) 1, Wachs, cera. Ps. 22, 15 לבי מיתימסי היך שַׁעֲוְתָא Ms. (Ag. שׁעוא) mein Herz zerfliesst wie das Wachs, Tw. כַּדּוֹנַג. 68, 3 היכמא דיתימסי שׁעוא so wie Wachs zerfliesst. Micha 1, 4 בְּשַׁעֲוִיתָא מן קדם נורא wie das Wachs vor dem Feuer. — 2, eine gewisse Spezerei, etwa Gummi, tragacanthum. Gen. 37, 25 J. טעינין שׁעוה mit Wachs beladen. 43, 11 J. שׁעוה, Tw. נכאת. — nach Genes. r. z. St. זו שׁעוה.

*Schabb. 20 b עטרנא פסולתא דזפתא שׁעוה פסולתא דדובשׁא das (das. Mischna 2 erwähnte) עטרן ist das, was vom Pech abgesondert wird; שׁעוה hing. ist das, was vom Honig entfernt wird. Das. שׁעוה קירותא unter unserm W. ist cera zu verstehen. Genes. r. sect. 44 היה לבו רפה כשׁעוה sein Herz zerschmolz wie Wachs. Das. (mit Bezug auf hbr. תשׁתע Jes. 41, 10) לא תשׁוע du wirst nicht verzagen, eig.: wie Wachs zerfliessen.

שַׁטְנִיזָא *m.* (hbr. שַׁעַטְנֵז) ein aus verschiedenen Gattungen gewirktes Zeug. Lev. 19, 19 O. Deut. 22, 11 O., vgl. שִׁיף.

שְׁטָא, שְׁטֵי (syr. ܫܛܐ, glätten; syn. mit שְׁעַע) glatt sein. Pe. ungebr.

Pa. שַׁעֵי glatte, schmeichelhafte Worte sprechen. Ps. 5, 10 בְּלִישָׁנְהוֹן מְשַׁעַיִן Ms. (Ag. מְשַׁעְשְׁעִין) mit ihrer Zunge sprechen sie schmeichlerische Worte. Tw. יַחֲלִיקוּן.

Ithpa. אִשְׁתַּעֵי (syr. ܐܫܬܥܝ) sich unterhalten, erzählen, von etwas sprechen, eig. sich am Sprechen ergötzen. Gen. 24, 66 ואשתעי עבדא ליצחק der Knecht erzählte dem Isaac. Ri. 6, 13 seine Wunder, דאשתעיאו לנא אבהתנא von welchen uns unsere Väter erzählten. Jes. 43, 21. 26 אִשְׁתַּעֵי את erzähle du. 52, 13. Ps. 2, 5 אִשְׁתַּעֵי קְיָמָא ich will den Bund erzählen. 19, 2. 26, 7 לְאִשְׁתָּעָאָה כל פרישותך alle deine Wunder zu erzählen. 50, 16. 19 לְמִשְׁתְּעֵי לישנא בישא (jer. Inf.) Verleumderisches zu sprechen. 101, 5 דמִשְׁתָּעֵי לישן תליתאי derjenige, der verleumdet, vgl. לִישָׁן. Num. 12, 1. 8 J. לְאִשְׁתְּעוֹיֵי בהלין מילייא בעבדי במשה (jer. Inf.) dergleichen Worte von meinem Knechte Mose zu sprechen. Ri. 5, 10 מִשְׁתַּעַן על גבורין sie sprechen von den Heldenthaten. 1 Kn. 13, 11 ואשתעינון לאבוהון sie erzählten es ihrem Vater. Jer. 16, 14. 15. Joel 1, 3. Deriv. אִשְׁתְּעִיתָא.

*B. bathra 73 a אשתעו לי נחותי ימא die Seefahrer erzählten mir. 74 a fg. ר׳ יוחנן משתעי R. Jochanan erzählte. B. mez. 14 a משתעי דינא בהדיה er bespricht eine Prozesssache, d. h. prozessirt mit ihm. Bechor. 47 b לאשתעויי דינא בהדיה um mit ihm einen Prozess zu führen.

שׁוּעִי, שׁוּעִיתָא *f.* (syr. ܫܘܥܝܬܐ) 1, Unterhaltung, Erzählung, Gespräch. 1 Kn. 9, 7 דילמא שועי ליה vielleicht hat er ein Gespräch vor, Tw. שִׂיחַ. Ri. 7, 15 שועית חלמא die Erzählung des Traumes. Tw. מִסְפַּר. Spr. 3, 32 ועם תריציא שועיתיה mit den Redlichen ist seine Unterredung, Tw. סוֹדוֹ. 2 Kn. 9, 11 du kennst ja ית גברא וית שועיתיה den Mann und sein Gespräch. — 2, Nachrede, Spottrede. Hbk. 2, 6 ושועי הדין יימרון ליה sinnige Spottreden werden sie ihm zurufen. Deut. 28, 37 O. למתל ולשועי zum Wortspiel und zur Spottrede, Tw. ולשנינה. 1 Kn. 9, 7. 2 Chr. 7, 20 dass. — Dav. erntr. שׁוּתָא s. d.

שְׁעִיתָא s. שְׁעָא.

שַׁעְלָא, שְׁעוֹלָא *m.* (syr. ܫܥܠܐ, hbr. שֹׁעַל) 1, hohle, flache Hand. Jes. 40, 12 כמיא בשעלא wie ein Tropfen in der flachen Hand. — Pl. Ez. 13, 19 שְׁעָלֵי סערין Handevoll Gerste. — 2, flache Fusssohle (vgl. פַּרְסְתָא). 1 Kn. 20, 10 למיסב בשעולי פרסת ריגלי עמא um aufzunehmen mit den Fusssohlen des Volkes. — Das Grundw. dürfte על mit vorgesetzt. ש sein, eig. was auf oder an etwas geht, vergl. auch hebr. מִשְׁעוֹל.

שַׁעְמֵם Schaf. (von עֲמַם, syn. mit הֲמַם) verwirren, in Verwirrung bringen, eig. zus. mischen, Alles unter einander bringen. Exod. 14, 24 J. II ושעמם ית משריתהון (vgl. שִׁמְּמָה) er verwirrte ihr Lager, Tw. ויהם. Hos. 9, 7 מְשַׁעַמְמִין להון נביאי שקרא die falschen Propheten verwirren sie. Tw. משגע. Uebertr. Lev. 26, 31 J. ואֲשַׁעֲמֵם ית מקדשיכון ich werde eure Heiligthümer zerstören, eig. über den Haufen werfen, Tw. והשמותי.

Ischtaf. verwirrt werden, in Verwirrung gerathen. Esth. 6, 7 והמן אִשְׁתַּעֲמֵם Haman wurde verwirrt, Tw. נבהל. Ps. 143, 4 ישתעמם ליבי mein Verstand wurde verwirrt, Tw. ישתומם. Jer. 4, 9 die falschen Propheten ישתעממון werden verwirrt werden.

*B. mez. 80 a שפחה זו משתעממת היא diese Magd ist irrsinnig, geistesverwirrt; vgl. auch syr. ܫܥܡܐ insipidus.

שְׁעָמוּם *m.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut 28, 37 J. תהוון לשעמום ihr werdet dem Irrsinn verfallen.

*Kethub. 5, 5 הבטלה מביאה לידי שעמום der Müssiggang führt zum Irrsinn.

שַׁעֲמָמוּתָא, שַׁעֲמִימוּתָא *f.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut. 28, 28 O. ובשַׁעֲמָמוּת ליבא edd. Sbj., Lssb. (Mss. ובשַׁעֲמִימוּת, sp. Ag. ובמשעממות; J. ובשִׁעֲמָמוּת) mit Irrsinn. V. 20 J. שַׁעֲמִימוּתָא Ar. (Ag. ערבובא) Irrsinn (oder Verwirrung), Tw. המהומה. Sach. 12, 4 ורוכביהון בשעממותא ihre Reiter (werde ich plagen) mit Irrsinn, Tw. בתמהון.

*Nedar. 81 a die Unordnung der Kleider מייתא לידי שעממותא verursacht Blödsinn, vgl. עַרְבּוּבְיָא.

שְׁעַן knistern, an einander klopfen. Jes. 55, 12 וכל אילני חקלא ישענון בענפיהון alle Feldbäume werden mit ihren Zweigen knistern (od. an einander klopfen), Tw. ימחאו.

שְׁעַע (syn. mit שְׁעֵי; syr. ܫܥ, hebr. שָׁעַע) 1, glatt machen, streichen, bestreichen. Ez. 13, 10. דמן לדבני מחיצה ושעע ליה טין פטיר דלא תבן sie gleichen demjenigen, der eine Wand baute und sie mit Lehm ohne Strohmischung bestrich. V. 12 אן שיעא דשעיתון wo ist der Cement, womit ihr bestrichen habet?

22, 28. (Bxt. לְדַבְּנֵי וּשְׁעַע Part. gemäss dem Tw. בחזים, welche LA. jedoch unwahrsch.). — 2, übertr. streicheln, schmeicheln. Ps. 36, 3 שְׁעַע ליה בעינוי Ms. (Ag. שְׁעִיעַ) er schmeichelt ihm mit seinen Blicken, Tw. החליק. — 3, intrns. glatt, geschmeidig sein. Klgl. 4, 7 שעעו יתיר מן חלבא sie waren glatter als Milch, Tw. צחו.

Ithpe. verklebt, angestrichen sein, werden. Lev. 14, 43. 48 O. בתר דאִתְּשַׁע Ms. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דְאִתְּשַׁע) nachdem es (das Haus) angestrichen wurde, Tw. הטוח. Ueber Pa. vgl. שְׁעֵי.

*Succa 51 b סבר למשעינן בדהבא er (Herodes) beabsichtigte, die Tempelsteine mit Goldplatten zu überziehen, wovon ihm jedoch die Gelehrten abriethen, weil jene ohne Goldplatten einen schönern Anblick u. zw. gleich den Wellen des Meeres (כאדוותא דימא) gewährten. jer. Kilaim zu 1, 1 למה נקרא שמה שעשועית שמשעשעת את הלב warum wird diese Frucht Schaschuith genannt? weil sie das Herz verstopft, eig. verklebt.

שְׁעִיעַ od. שְׁעִיעַ m. Adj. (syr. ܫܥܝܥܐ) glatt, geschmeidig. Gen. 27, 11 גבר שְׁעִיעַ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שְׁעִיעַ) ein glatter (d. h. unbehaarter) Mann, Tw. חלק. Uebrtr. Spr. 5, 3 ושעיע מן משחא חכה glatter als Oel ist ihr Gaumen. HL. 5, 12 sie machen das Recht lichtvoll, למהוי שעיע כחלב damit es so glatt wie Milch sei. — Pl. 1 Sm. 17, 40 חמשא שְׁעִיעֵי אבניא fünf glatte Steine. Uebrtr. Lev. 19, 17 J. לא תמללון שְׁעִיעָא ihr sollt nicht Schmeicheleien (glatte Worte) sprechen. — Fem. שְׁעִיעָא. Hiob 24, 6 קלילא ושעיעא אורחתהון Ms. Var. leicht und glatt ist ihr Pfad. — Pl. Ps. 12, 3 ספוותא שְׁעִיעָן glatte (schmeichlerische) Lippen, Tw. חלקות. 55, 22 seine Worte שעיען יתיר מן שמן דגובנין sind glatter als Milchrahm. Das. 35, 16 במילי שְׁעִיעָתָא Ms. (Ag. שעיעותא Sbst., das Adj. ist jedoch richtiger, vgl. מְעִיקָנָא) mit glatten Worten. Spr. 7, 5.

שְׁעִיעוּתָא f. (syr. ܫܥܝܥܘܬܐ) Glätte. Gen. 27, 16 שְׁעִיעוּת צַוְּרֵיה die Glätte seines Halses, d. h. sein glatter Hals, Tw. חלקת. Ez. 26, 4. 14 שעיעות כיף גלי die Glätte eines freiliegenden Felsens. Jer. 13, 4. Jes. 57, 6 בשעיעות ed. Ven. I (Ag. בשעיות). Hiob 24, 18 שעיעותהון Ms. (Ag. שעיעת') ihre Glätte. — Uebertr. Spr. 6, 24 שעיעותא דלישנא die Glätte (Schmeichelei) der Zunge. 7, 21 ובשעיעותא דספוותהא durch die Schmeichelei ihrer Lippen; vergl. auch שַׁעְשִׁיעָתָא.

שְׁעַף m. eine Gewürzart wie Gummi, tragacanthum, vgl. auch שַׁעֲפָה. Gen. 37, 25. 43, 11 O. שעף, Tw. נכאת.

שְׁעַף m. das Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Ez. 27, 17, Tw. צרי. Jer. 46, 11. 51, 8. — Nachmanid. in s. Comment. zu Exod. 30, 34 p. 76d hält שעף u. שעף für identisch mit dem talmud. שייפא, s. שוף 1; das W. würde dann eine Oelart bezeichnen, die man zum Salben, Einreiben verwandte.

שְׁעַר (hbr. שָׁעַר Spr. 23, 7) Pe. ungebr.

Pa. שַׁעֵר schätzen, abschätzen, berechnen. Gen. 26, 11 O. er fand in diesem Jahre על חד מאה בדשַׁעֲרוּהִי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בדשערוהי, J. בדשערו) das Hundertfache von dem, wie man es (das Feld) geschätzt hatte, Tw. שערים — nach Genes. r. שהאמידו אותה ועשתה מאה כמה שהאמידוהו. — Die Emendation Bxts. „בשעורוהי" in mensuris suis" als Sbst. ist ganz unstatthaft.

*Chull. 7, 4 כיצד משערין אותה wie schätzt man es ab? d. h. auf welche Weise berechnet man den Geschmack, den eine unerlaubte Speise, die mit einer erlaubten vermischt wurde, dieser verliehen hat? Das. 97 b. 98 a סבר לשעוריה במאי דבלע דיקולא er hatte Anfangs die Absicht es nach dem, was der Korb angezogen hatte, zu berechnen.

שַׁעֲרָא m. Zins, eig. das, was man abschätzt, berechnet. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt dem Gläubiger nicht auflegen לא שַׁעֲרִין ולא ריבין weder Zins noch Wucher, Tw. נשך. Lev. 25, 36 J. Das. V. 37 J. II בְּשִׁעוּרִין l. gleich J. I בִּשְׁעָרִין, vgl. רִיבִּיתָא.

*B. mez. 5, 7. 8 אין פוסקין על הפירות עד שיצא השער man darf nicht eher einen Kauf von Getreide auf Zeit abschliessen, als bis der Marktpreis (arab. سعر) festgesetzt wurde; weil näml., falls der Marktpreis theurer als der verabredete Preis ausfallen würde, der Verkäufer für das früher erhaltene Geld Zinsen gäbe. Denn hätte er gewartet, so würde er einen höheren Preis erzielt haben. Das. שער הגבוה ein hoher Marktpreis. כשער הזול nach dem billigen Marktpreis. Gittin 57a נהפך השער מודיא אחת der Preis stieg (es fehlte an Zufuhr), in Folge dessen bekam man blos einen Modius Getreide für einen Denar, während früher 40 Modien (ארבעים מודיות) für einen Denar. B. bathra 89 a מעמידין אגרדמין בין למדות בין לשערים man stellt Marktmeister (= אגרנימין gr. ὁ ἀγορανόμος) an, sowohl zur Beaufsichtigung der Masse als auch der Marktpreise; vgl. auch תְּרַע II.

שִׁיעוּרָא m. Mass, bes. die Angabe eines Verhältnisses; nur in jer. Trgg. Exod. 30, 13 דין שיעורא אתחמי למשה dieses Mass (einer Münze) wurde dem Mose auf dem Sinai gezeigt, vgl. דִּינָרָא. Gen. 21, 16 כשיעור מיגד בקשתא

nach dem Masse wie man mit dem Bogen zielt. Ruth 2, 17 והוה שיעורהון כתלת סאה סערין ihr Mass betrug ungefähr drei Sea Gerste. Ueber שיעורין Lev. 25, 37 s. שִׁיעְקָא.

*Pea 1, 1 דברים שאין להם שיעור Dinge, für die kein Mass festgesetzt ist, z. B. wie viel man von der Ecke des Feldes den Armen zu überlassen habe; wie viel Erstlingsfrüchte nach Jerusalem gebracht werden müssen u. dgl. m. Joma 80 a שיעורין . . הלכה למשה מסיני die Masse (z. B. wie gross ein zum Genusse verbotener Ggst. sein müsse, dass dessen Genuss straffällig sei) ist eine Tradition des Mose vom Sinai her. Das. 84 a Chull. 98 a u. oft חצי שיעור die Hälfte eines solchen Masses (d. h. wenn der verbotene Ggst. nicht die Grösse des festgesetzten Masses hat) ist nach einer Ansicht biblisch, nach einer andern blos rabbinisch verboten.

שַׁעֲרָן, שְׁעַר s. סַעֲרָן, סְעַר.

שְׁעוֹרִין, שְׂעָרֵי s. סְעָרְתָא.

שַׁעְשִׁיעָתָא *f.* (von שְׁעַע redupl.) die Glätte. Gen. 33, 4 J. II שעשיעית צורויה die Glätte seines Halses, gew. שְׁעִיעוּתָא s. d.

שַׁעְתָא s. שָׁעָה.

שַׁף prät. von שָׁפַף s. d.; davon

שִׁיפָא *m.* Span. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו שריתא der Span aus dem Balken, Tw. כפיס.

*Erub. 101 a דלת אלמנה . . דחד שיפא unter einer „einzeln stehenden Thüre" ist eine solche Thüre zu verstehen, die blos aus einem Holzstück angefertigt wurde; gew. dafür שיבא s. קִיסְרָא.

שַׁפָּא s. שְׁפִי.

שִׁפְתָא s. סִפְתָא.

שַׁפּוּדָא *m.* (syr. ܫܦܘܕܐ, griech. σποδός) Spiess. — Pl. Num. 31, 23 J. שְׁפוּדַיָא ואסכלתא die Spiesse und Bratroste.

*Pes. 7, 1. 2 שפוד של רמון ein Spiess von Granatholz. Succa 14 b שפוד של מתכת ein Spiess von Metall. Ab. sara. 76 a, s. אַסְכָּלָא. Denom. Pes. 74 b שפדיה בשפודא er hat es am Spiess aufgespiesst. Chull. 111 b דקא שפיד כבדא er spiesste die Leber auf. Uebrtr. Bechor. 40 a das Maul eines Thieres, דשפיד ושפה das spiessartig spitz ausläuft und dessen obere Lefze über die untere herabhängt, vgl. Raschi.

שַׁפּוּנָא *m.* (von שְׁפִי I) das Verderben, eig. das Aufreiben. Spr. 24, 22 ושפונא דתרויהון Ms. (ed. Walton תבירא = Pesch., Ag. ותבירתא) das Verderben Beider, Tw. פיד.

שׁוּפְטָא *m.* (= שׁוּבְטָא) Ruthe. Spr. 10, 13 ושופטא לגויה דחסר רעיונא Ar. u. Levita (vergl. שׁוּבְטָא) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. שבט.

שַׁפְטָא *m.* Adj. (= טַפְשָׁא trnsp.) thöricht, albern. Deut. 32, 6 J. עמא שפטא Ar. (Ag. עמא טפשא) das alberne Volk.

*B. Kam. 85 a בשפטותי עסקינן Ar. (Ag. בשטותי) ist denn hier etwa die Rede von Albernen? B. mez. 40 a בשפטותי עסקינן dass. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 83 a (mit Bezug auf 2 Chr. 24, 24) אל תהי קורא שפטים אלא שפוטים lies nicht שְׁפָטִים (Rechte), sondern vielmehr שִׁפּוּטִים (Albernheiten), denn sie quälten den Joasch durch unnatürlichen Beischlaf.

שְׁפִי I שְׁפָא (syr. ܫܦܐ, syn. mit שׁוּף II und שָׁפַף) 1, zerreiben, zermalmen; nur in jer. Trgg. Ps. 56, 2 שפיוני תהותי er zermalmte mich an meiner Stelle, Tw. שאפני. V. 3 שָׁפְיִין גרמי מעיקי meine Bedrücker zermalmen meine Gebeine. Part. Peil trop. Ps. 109, 22 ולבבי שָׁפֵי בגויי mein Herz ist in mir zerschlagen, zermalmt, Tw. חלל. 51, 19 לב תביר ושפי ein gebrochenes und zerschlagenes Herz, Tw. נדכה. Hiob 33, 21 ושָׁפְיָין גרמוי zermalmt sind seine Gebeine, Tw. שֻׁפּוּ. — 2, glätten. Part. Peil Spr. 15, 19 ואורחא דתריצי שְׁפְיָא (Pesch. ܫܦܝܐ *pl.*) der Weg der Redlichen ist glatt, eig. geglättet. Gen. 31, 2. 5 die Gesichtszüge eures Vaters לַיתְהוֹן שְׁפְיָין עמי sind nicht glatt (d. h. ohne Furchen, Runzeln) gegen mich.

Pa. שַׁפִּי zermalmen, zerschlagen. Esth. 1, 10 לְשַׁפָּאוּתְהוֹן sie zu zermalmen. Ps. 51, 10 איבריא דשַׁפֵּיתָא Ms. (Ag. 'דשפי) die Glieder, welche du zermalmt hast. 89, 11 אנת שַׁפֵּיתָה דפרעה du zermalmtest den Pharao.

*B. bathra 3 a גויל אבני דלא משפיין גזית אבני unter גויל דמשפיין in der Mischna sind unbehauene Steine, unter גזית behauene Steine zu verstehen. Snhdr. 109 b שפיוה דובשא ואוקמוה על איגר שורא אתו זיבורי ואכלוה man hat sie (das Mädchen, das in Sodom Wohlthätigkeit ausübte, vgl. רִיבָא) mit Honig bestrichen und sie auf die Mauer gelegt, wodurch die Bienen kamen und sie zerstachen. Sbst. Minach. 6, 5 השיפה והשביעה בחטין das Zermalmen der Weizenkörner mit der Hand und deren Zerstampfen mit den Füssen. Ab. sara 42 a b. נכרי ששיפה עבודה זרה לצורכו היא ושיפויה מותרין wenn ein Heide ein Götzenbild zu seinem eignen Gebrauch abgehobelt (geglättet) hat, so ist dem Israeliten gestattet, das Götzenbild sammt dem von ihm Abgehobelten zu seinem Nutzen zu verwenden.

שְׁפִי II *m.* (syr. ܫܦܝܐ, hebr. שָׁפִי?) ruhig,

sorgenlos. Num. 23, 3 J. II ואזל שפי er ging ruhig, Tw. שפי. Gen. 22, 8 J. II Abraham und Isaac gingen zus. בלב שפי mit ruhigem Herzen.

*Nidda 4, 5 שפתה בין הצער sie hatte Ruhe vom Schmerz. Gittin 73 a שפי ליה beruhige ihn. B. mez. 15 a איקום ואשפי ich werde dafür einstehen und ihn beruhigen. Sbst. Kethub. 20 a בשיפי in Ruhe, ohne Hinderniss. Nidda 4, 5. 6 דם השופי das Blut, das der Gebärerin in Ruhe, schmerzlos abgeht, im Ggs. zu דם הקושי dem Blutabgang, der mit Schmerzen verbunden ist. Genes. r. sect. 16 Anf. מימוי הולכין בשיפוי seine (des Stromes Pischon, פישון) Gewässer fliessen sanft hin.

שְׁפִיּוּתָא *f.* Ruhe, Frieden. Gen. 3, 15 J. I ועתידין אינון למעבד שפיותא בעקבא (J. II שפיותא) sie (die Menschen) werden in der spätesten Zeit des Messias mit einander Frieden schliessen — nach Genes. r. z. St. הכל מתרפאין חוץ מנחש.

שִׁיפּוּיִין s. שִׁפְיָין.

שְׁפַךְ, שְׁפִיךְ *fut.* יִשְׁפּוֹךְ (syr. ܫܦܰܟ, hebr. שָׁפַךְ) 1, vergiessen, ausgiessen, ausschütten. Ez. 24, 7 לא שפכתיה בשלו sie hat es (das Blut) nicht aus Versehen vergossen. 22, 6. 9 לְמִשְׁפַּךְ דם Blut zu vergiessen. Part. pass. Ri. 3, 22 אִיבְלֵיה שְׁפִיךְ sein ausgeschütteter Mist, Tw. הַפַּרְשְׁדֹנָה, vgl. אִיבְלָא. Trop. Ez. 22, 22. 31 ושפכית עלוהון חמתי ich schüttete meinen Grimm über sie aus. 20, 21. 21, 31. Das. 20, 33. 34 רגז שְׁפִיךְ der ausgeschüttete Zorn. — 2, übrtr. Jemdn. mit Gnade od. mit Bösem überschütten. Sach. 12, 10. Jer. 14, 16.

Ithpe. אִשְׁתְּפִיךְ ausgegossen, ausgeschüttet werden. Ps. 79, 10 אדם עבדך דאשתפיך das Blut deiner Knechte, welches vergossen wurde. Zeph. 1, 17. 1 Kn. 13, 3 קטמא מִשְׁתְּפִיךְ die Asche wurde ausgeschüttet. V. 5. Derivat. מַשְׁפֵּךְ.

*Joma 68 b (vgl. auch Sifra zu Lev. 4, 12 zur Erklärung des hbr. שֶׁפֶךְ) שיהא מקומו משופך der Ort, wohin man die Asche schüttet, sei abschüssig, so dass sie von selbst herunterfällt, denn nach einer andern Ansicht das. sei hierunter zu verstehen: שיהא (שיקדם) לשם דשן ein Ort, wohin man bereits früher Asche gebracht habe; vgl. שְׁדֵי I. Ab. sara 72 b Raba sagte להנהו שפכאי כי שפכיתו חמרא לא ליקרב נכרי ליסייע בהדייכו zu den Küfern: wenn ihr den Wein giesset, so soll ein Nichtisraelite euch nicht dabei behilflich sein, vgl. נְסַךְ. Uebertr. Aboth 5, 15 משפך שהוא שופך את הכל ein Trichter der alles Aufgenommene ausgiesst; bildl. für einen Schüler, der das Erlernte leicht vergisst, vgl. מַשְׁפֵּךְ.

שְׁפוּךְ, שְׁפִיךְ *m.* das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) O. וְשְׁפִּיךְ נחליא Ms. I, edd. Lssb. Cpl. (Ms. II וְשִׁפִּיךְ לנח׳, ed. Sbj. וְשִׁפּוּךְ לנח׳, viell. Part., Ms. III וְשָׁפִיךְ לנח׳) das sich Ergiessen der Ströme, Tw. ואשד.

שְׁפִיכוּתָא, שְׁפִכוּתָא *f.* 1, das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) J. שפכות נחליא das sich Ergiessen der Ströme. Deut. 3, 17 J. I שפכות מיא das sich Ergiessen des Wassers. — 2, das Vergiessen, Ausschütten. Gen. 28, 20 J. שפיכות אדם זכאי das Vergiessen unschuldigen Blutes. Lev. 1, 16 J. II אתר בית שפיכות קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet, Tw. מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II בית שפיכות קטמא dass., Tw. אשדת הפסגה.

*Arach. 15 b und sonst oft שפיכות דמים das Blutvergiessen, Mord. Machschir. 2, 3 מי שפיכות eingegossenes, d. h. geschöpftes Wasser, im Ggs. zu מי גשמים Regenwasser. — B. batbra 3 b שפיכי und das. 6 a שפכי (syrisch ܫܦܟܐ) Kanäle.

שְׁפַל I (syr. ܫܦܶܠ, hbr. שָׁפֵל) niedrig sein. Pe. ungebr.

Af. אַשְׁפֵּל erniedrigen. Trop. Lev. 10, 20 J. II על דאשפל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte, sich demuthsvoll zeigte. 1 Sm. 2, 7 מַשְׁפִּיל er erniedrigt. Spr. 25, 7 besser ist es u. s. w. מן דמַשְׁפְּלִינָךְ (jer. Inf.) als dass du dich erniedrigst. 29, 23 רבותא דבר נש אשפליה der Stolz des Menschen macht ihn niedrig.

Ithpa. sich beugen. 1 Sm. 2, 36 sie werden kommen, לְאִשְׁתַּפָּלָא ליה um sich vor ihm zu bücken.

*Berach. 10 a שפיל לסיפא דקרא siehe das Ende des Verses, eig. beuge dich hinab. Jebam. 121 a גלי אשפלוהו die Wellen drückten ihn (den ins Wasser Gefallenen) nieder. Erub. 13 b כל המשפיל עצמו הקב״ה מגביהו וכל המגביה עצמו הקב״ה משפילו wer sich erniedrigt, den erhebt Gott, wer sich aber erhebt, den erniedrigt Gott. Nedar. 55 a ואם הגביה עצמו הקב״ה משפילו שנאמר ומבמות הגיא wenn er (der Gelehrte) sich überhebt, so erniedrigt ihn Gott, denn es heisst (Num. 21, 21) „von den Höhen in die Tiefe“; vgl. שְׁפֵלָה. Arach. 15 b ישפיל דעתו man demüthige sich, wodurch man näml. der Sünde der Verleumdung entgehen würde.

שְׁפַל II *m.* (syr. ܫܦܠ, ܫܦܠܐ, hebr. שָׁפָל) niedrig; trop. Spr. 16, 19 שפל רוחא demuthsvoll.

*Taan. 16 a der Vorbeter der Gemeinde sei שפל ברך demuthsvoll, eig. Einer, dessen Knie gebeugt ist. Snhdr. 88 b כל מי שהוא הכם

ושפל ברך ורגלו הבריות נוחה הימנו יהא דיין בעירו wer gelehrt, demuthsvoll und bei den Menschen beliebt ist, der sei Richter in seiner Stadt. Das. 43b כל מי שדעתו שפלה מעלה עליו הכתוב כאילו הקריב כל הקרבנות כולן denjenigen, dessen Gemüth gebeugt ist, bezeichnet die Schrift als Einen, der alle die verschiedenen Opfer dargebracht hätte; mit Bezug auf Ps. 51, 19.

שְׁפֵלְתָא, שְׁפִילְתָא *f.* (hbr. שְׁפֵלָה) niedrige Gegend, Niederland. Deut. 1, 7. Jos. 10, 40. 11, 16. Jer. 32, 44.

שִׁפְלוּתָא *f.* (syr. ܫܦܠܘܬܐ) Niedrigkeit, Demüthigung. Jer. 49, 24 שִׁפְלוּתָא אחדתינון Demüthigung ergriff sie, Tw. שׁבּט.

שִׁיפוּלָא *m.* (syr. ܫܘܦܠܐ) der niedrige, unterste Theil von etwas. HL. 1, 4 בשיפולא דטורא am Abhange (oder: am Fusse) des Berges. — Pl. Exod. 19, 17 O. שִׁיפּוֹלֵי טורא die Abhänge des Berges. 24, 4. Das. 19, 12 J. בשיפוליה Ar. (Ag. בשיפולוי) an seinem (des Berges) Abhang. Deut. 11, 4. Jos. 11, 17. — Num. 5, 17 J. שיפולי משכנא der unterste Theil der Wohnung. Exod. 26, 22 J. לשיפולי משכנא Ar. (Ag. לסטר מערבא) am untersten Theile der Wohnung, Tw. ירכתים. Lev. 1, 11. 15 J. שיפולי מדבחא der unterste Theil des Altars. Exod. 28, 33. 34. 39, 24 שיפולי מעילא der Saum des Mantels, Tw. שׁוּלי. Klgl. 1, 9 בשיפולהא an ihrem (d. h. ihres Kleides) Saum; s. jedoch w. unten.

*Snhdr. 102b der König Manasse sagte zu Einem, der ihn wegen seines Götzendienstes zurechtgewiesen: אי הוית התם הוית נקיט שיפולא ורהטת בתראי Ar. (Ag. הוה נקיטנא בשיפולי גלימא) wärest du da gewesen, so hättest du den Zipfel deines Mantels in die Hand genommen und wärest ebenfalls dem Götzen nachgelaufen, d. h. so stark war die Leidenschaft dafür. Schabb. 98b למה משכן דומה לאשה שמהלכת בשוק ושיפוליה מהלכין אחריה die Stiftshütte mit den herabhängenden Vorhängen ist vergleichbar einer Frau, die auf der Strasse geht und deren Schleppen von ihr nachgezogen werden. Uebrtr. Nidda 9, 8 u. Jebam. 80b שיפולי מעיים die weibliche Scham. (Mögl. Weise ist die oben citirte St. Klgl 1, 9 ebenso zu übersetzen). Schebiith 3, 2 השפילות Körbe, in welchen man den Mist hinausträgt.

שְׂפַם, שׂוּפְם *m.* (hbr. שָׂפָם) das Lippenhaar. Lev. 13, 45 O. על שׂפם כאבילא יתעטף auch שָׂפָם Mss. u. m. Agg. (vgl. שָׂפָם; J. שפוליה) über das Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. — Num. 30, 13 J. שפותהא ihre Lippen (?) wahrsch. ist = V. 7. 9 zu lesen שפותהא.

*Schabb. 129b מאה שפמי בלא כלום für das Abscheeren des Haares von hundert Lippen bezahlt man nichts; weil dies näml. zum Verschneiden des Kopfhaares gehört. Dah. übrtr. das. האידנא יומא דשפמי הוא heute ist ein Ferientag, welchen näml die Schüler nutzlos verwenden, ebenso wie der Haarschneider nichts für das Abschneiden des Lippenhaares verdient; vgl Ar. s. v. ספם. Nach Raschi: für hundert Lefzen der Thiere bekommt der Fleischer nichts.

שַׁפְנִינָא *m.* (syr. ܫܦܢܝܢܐ) Turteltaube. Lev. 12, 6 בר יונה או שפנינא eine junge Taube oder eine Turteltaube. Tw. תּוֹר. Gen. 15, 9 O. u. J. I ושפנינא (J. II שִׁפְנִין). Jer. 8, 7. — Ps. 84, 4 שפנינא אשכחת קינא ליה die Turteltaube (findet) ein Nest für sich, Tw. דרור. — Pl. Lev. 5, 7 O. תרין שַׁפְנִינִין Mss. u. ed. Sbj. (= J. sp. Agg. ermp. תרתין) zwei Turteltauben. Das. 1, 14. 14, 30 שַׁפְנִינַיָּא die Turteltauben.

שְׁפַע I *fut.* S. יִשְׁפַּע (syr. ܫܦܥ) überfliessen, überströmen, sich ergiessen. Spr. 3, 10 ומעצרתך חמרא נשפען deine Kelter werden vom Weine überströmen. 5, 16 נשפעון מעיינך לברא mögen deine Quellen sich hinaus ergiessen.

Af. אַשְׁפַּע überflüssig herabhängen lassen, eig. überfliessen machen. Exod. 26, 12 J. die übrige Hälfte des Vorhanges תַשְׁפַּע על אחורי משכנא sollst du an der Rückseite der Wohnung herabhängen lassen.

Pa. dass. Part. pass. das. V. 13 J. יהא מְשַׁפַּע (od. מְשַׁפַּע) es soll herabhängend gemacht werden, Tw. סרוּח.

*Nidda 9, 8 שופעת das Blut strömt von ihr. Uebrtr. Demai 2, 4 המשפיעין בגדה גסה diejenigen, die im Grossen und Ganzen verkaufen. Snhdr. 108a טובה שהשפעתי להם das Gute, das ich ihnen im Ueberfluss gegeben habe. Berach. 32a בשביל כסף וזהב שהשפעת להם עשו את העגל in Folge dessen, dass du ihnen Silber und Gold im Ueberfluss gegeben, machten sie das goldne Kalb. — Negaim 10, 10 איזו היא קרחת מן הקדקד המשפע לאחוריו . . . איזו היא גבחת מן הקדקד המשפע לפניו was ist unter קרחת zu verstehen? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel nach dem Rücken zu abschüssig läuft, Hinterkopf. Was unter גבחת? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel ab nach der Vorderseite abschüssig läuft, Vorderkopf. Ohol. 7, 2 אהל שהוא שופע ויורד ein Zelt, das abschüssig, schräge gebaut ist, d. h. das in der Höhe umfangreicher ist, als der untere Theil desselben. B. mez. 26a eine Wand, דמשפע בחד גיסא deren eine Seite schräge gebaut ist.

שְׁפַע II *m.* (syr. ܫܦܥܐ, hebr. שֶׁפַע) Ueberströmung. Jes. 48, 18 und 19, 19 שפע נהר פרת die Ueberströmung des Euphatstromes.

שִׁיפוּעָא *m.* 1. das, was herabhängt,

Schleppe. Exod. 26, 12 J. I וּשְׁיפּוּעַ מוֹתָרָא (J. II ושיפיעה) die Schleppe des Ueberrestes, Tw. וסרח. — 2, Abhang. Deut. 4, 49 J. שִׁיפּוּעַ בית רמתא Ar. (Ag. מַשְׁפַךְ = O.) der Abhang der Höhe, Tw. אשדת.

*Ohol. 7, 2 שִׁיפּוּעֵי אהלים die abschüssigen Stellen, Abhänge der Zelte; vgl. שָׁפַע I g. E. Das. כלים שתחת השיפוע die Gefässe, die sich unter dem Abhange befinden. Chull. 20 a שיפוי ראשו (ע abgew.) der Abhang des Kopfes.

שְׁפַף prät. שַׁף *fut.* יְשׁוּף (syn. mit שׁוּף II und שְׁפַי, syr. ܫܦ) reiben, zerreiben, zermalmen. Exod. 32, 20 ושף עד דהוה דקיק er zerrieb es (das goldne Kalb), bis es dünn wurde. IIL. 1, 14. Uebrtr. Ps. 72, 4 וישיף גברא טלומא er zermalmt den Räuber. 89, 24 ואשוף מן קומוי מעיקוי ich zermalmte vor ihm hinweg seine Bedränger.

Pa. = Pe. Hiob 22, 9 die Arme der Waisen תְּשַׁפֵּף zermalmst du. 19, 2 ותשפפונני במילין ihr zermalmet mich durch Worte.

Ithpa. אִשְׁתַּפַּף zermalmt, aufgerieben werden. Hiob 5, 4 וישתפפון במעלני דגיהנם Ms. (Ag. וישתחפון) sie werden am Eingange des Gehinnom aufgerieben, Tw. וידכאו; vergl. auch Ithpo. von שׁוּף II.

*Mikw. 9, 2 שפשף er rieb ab, näml. den Russ vom Topfe. Joma 30 a שפשף eine Flüssigkeit vom Körper abreiben. Genes. r. sect. 22 p. 22 d היצר הזה דומה ללסטים שפוף שהיה יושב בפרשת דרכים וכו' der Trieb zum Bösen (als Engel dargestellt, vgl. יִצְרָא) gleicht einem Räuber, welcher hockend am Scheidewege sitzt und der, so oft verzagte Reisende vorüberziehen, ihnen ihre Habe abfordert, die er auch erlangt. Wenn jedoch ein Vernünftiger, der die Ohnmacht des Räubers erkennt, vorüberzieht, so fängt er an, ihn zu stossen und wirft ihn zu Boden. Das. sect. 25 בני אדם שפופים gedrückte, kleine Menschen, im Ggs. zu גבורים. Das. sect. 53 Og verlachte den Abraham, als ihm Isaac geboren wurde, indem er sagte: עכשיו מתנתו מה היא לא שפופה worin besteht nun sein Geschenk! ist es nicht ein gedrücktes, kleines Wesen! vergl. שָׁפַח.

שַׁפֵּיץ Pa. ausbessern, restauriren. 2 Chr. 11, 11 ושפיץ ותקיף ית קרוין כריכתא er (Rehabam) besserte aus und machte fest die mit Mauern umgebenen Städte. V. 23 ובנא ושפיץ קרוין er baute auf und restaurirte Städte, Tw. ויפרץ.

*Meg. 4 a איפגל אתא אסא ושפצינהו Ar. (Ag. שפצינהי) die Festungen fielen ein (wurden schadhaft), aber Asa kam und restaurirte sie wieder. Jebam. 63 a טום ולא תשפיץ שפוץ ולא תבני וכו' verklebe (die Löcher eines schadhaften Hauses), aber restaurire nicht; restaurire (wenn es unumgänglich nothwendig ist), jedoch baue nicht; denn wer sich mit Bauen befasst, verarmt, vgl. מִסְכֵּן (Bxt. falsch: „ולא תשפיץ שפיץ nec restaurato restaurando").

שְׁפַק, שַׁפֵּיק die Hände zus. klopfen. Klgl. 2, 15 in m. Agg., s. סְפֵיק II. Num. 24, 10 u. Hiob 27, 23 s. סְפַק.

שׁוֹפֶק *m.* (hebr. שֶׂפֶק? Stw. vergl. סְפֵיק 1) Ueberfluss. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בשפק Ms. Var. er würde dich durch Ueberfluss verleiten.

שְׁפַר I *fut.* יִשְׁפַּר (syr. ܫܦܰܪ, hebr. שָׁפַר) schön, gut, anmuthig sein, bes. anmuthig erscheinen, gefallen. Lev. 10, 20 ושפר בעינוהי es gefiel ihm. V. 19 J. I לית אפשר די שפר קדם יי es ist nicht möglich, dass es Gott gefiele. Gen. 34, 18 ושפר פתגמיהון בעיני חמור ihre Worte gefielen dem Chamor. 40, 18 J. I. Esth. 2, 4. 9. Ps. 69, 32 ותישפר צלותי קדם יי Ms. (Ag. 'ותוש) mein Gebet wird Gott gefallen. Uebertr. Esth. 1, 10 כד שפר ליבא דמלכא בחמרא als der König durch den Weinrausch wohlgemuth (vergnügt, froh) war, Tw. כטוב. Ri. 16, 25. 19, 6. 9.

Ithpa. schön thun. Jer. 2, 33 מה את מִשְׁתַּפְּרָא באורחתיך o, wie thust du so schön in deinem Wandel!

Af. אַשְׁפַּר (syr. ܐܰܫܦܰܪ) schön, lieblich, anmuthig machen. Gen. 9, 27 J. ישפר יי תחומיה דיפת Gott mache anmuthig das Gebiet des Jefeth, Tw. יפת, von יפה genommen; (ähnlich im Tlmd. Meg. 9 b יפיותו של יפת, vergl. יְפֵיפִיָּה). Spr. 15, 2 die Zunge der Weisen מַשְׁפִּיר ידיעתא macht das Wissen lieblich, gefällig. 17, 22 ein fröhliches Herz מַשְׁפִּיר גרמא (Ms. מְשַׁפֵּיר Pa.) macht den Körper schön.

*Sota 11 b הקב"ה שילח משמי מרום מי שמנקיך (l. שמנקך) ומשפר אותן כחיה זו שמשפרת את הולד Gott schickte ihnen (den israelitischen geborenen Kindern in Egypten) aus der Himmelshöhe Jemdn., der sie reinigte (vgl. נְקַר) und putzte, so wie die Hebamme das Kind putzt. Das. שפרה זו יוכבד ולמה נקרא שמה שפרה שמשפרת את הולד unter Schifra (Exod. 1, 15) ist Jochebed zu verstehen, sie wurde blos deshalb שפרה genannt, weil sie das Kind putzte. jer. Schabb. cap. 10 g. E. העושה פסיקיא לישפר wenn Jem. dem Thiere eine Binde (lat. fascia) anlegt, damit es schön aussehe. Genes. r. sect. 99 g. E. משפרין דבריהם sie machen ihre Worte schön, lieblich. Snhdr. 11 b ושפר מילתא באנפי ובאנפי חבריי ואוסיפת וכו' es gefiel mir und meinen Collegen (im Gerichtshofe) dem laufenden Jahre 30 Tage hinzuzufügen; Sendschreiben des R. Gamaliel an die Diaspora, welcher er die Einsetzung eines Schalt-

jahres anzeigte. jer. Maas. scheni cap. 5 p. 56c dass.

שְׁפַר II *m.* (hbr. שֶׁפֶר) das Gute, Schöne, Kostbare. Gen. 23, 6. 24, 10 שְׁפַר רִבּוֹנֵיהּ das Beste (kostbarste Gut) seines Herrn, Tw. טוּב. Exod. 15, 4 O. שְׁפַר גִּבָּרוֹהִי Mss. u. Agg. (= J., nur ed. Sbj. גִּבָּרֵי = hebr.) das Beste seiner Helden, d. h. seine besten Helden. 22, 4 (5) שְׁפַר חַקְלֵיהּ וּשְׁפַר כַּרְמֵיהּ das Beste seines Feldes und das Beste seines Weinberges. Ps. 45, 14 שְׁפַר אֲרַג נִכְסִין das beste und kostbarste der Güter. Deut. 12, 11. 1 Sm. 15, 9. Jes. 3, 25. Jer. 48, 15. Ez. 23, 25.

שׁוּפְרָא *m.* (syr. ܫܘܦܪܐ) 1, Schönheit, bes. körperliche Anmuth, Schöne. Spr. 31, 30 שִׁקְרָא הוּא שׁוּפְרָא eitel ist die Schönheit. Das. 6, 25 לָא תְרַגֵּג שׁוּפְרַהּ בְּלִבָּךְ gelüste nicht nach ihrer Schönheit in deinem Herzen. Ps. 45, 3 שׁוּפְרָךְ מַלְכָּא מְשִׁיחָא deine Schöne, o König Messias. V. 12 שׁוּפְרִיךְ Ms. (Ag. שׁוּפְרָךְ) deine Schönheit. 50, 2. Am. 8, 3 בְּתוּלָן שַׁפִּירָן דְּסַנְיָא בְּשׁוּפְרֵיהוֹן die schönen Jungfrauen, die durch ihre Schönheit gesunken sind. Gen. 3, 21 J. Jes. 3, 24. Esth. 2, 10. — 2, (= שֶׁפֶר II) das Schöne, Gute. Num. 18, 29. 30. 32 O. שׁוּפְרֵיהּ מִנֵּיהּ das Beste davon (J. שְׁפַר טוּבֵיהּ מִנֵּיהּ וּבֵיהּ, vgl. טוּבָא), Tw. חֶלְבּוֹ.

*Ab. sara 20a האי שופרא בלי בארעא diese Schönheit soll einst in der Erde modern! B. mez. 84a שופרא דר' יוחנן die Schönheit des R. Jochanan u. s. w. Das. שופרך לנשי deine Schönheit geziemt den Frauen. — Pes. 3b אנא הא קאכילנא משופרי שופרי ich esse von dem Allerbesten, näml. die schönsten Fleischstücke des Pesachopfers, vgl. קִלּוּס.

שַׁפִּיר *m.* Adj. (syr. ܫܦܝܪ) schön, angenehm, gefällig. 1 Sm. 16, 12 שַׁפִּיר בְּחֶזְוֵיהּ schön nach seinem Aussehen. 9, 2 עוּלֵם וְשַׁפִּיר וְלֵית גַּבְרָא מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל שַׁפִּיר מִנֵּיהּ er war jung und schön und kein Mann in Israel war schöner als er. 2 Sm. 14, 25. Gen. 47, 6 O. בִּדְשַׁפִּיר בְּאַרְעָא da, wo es am schönsten im Lande ist. Uebrtr. Ps. 119, 66 שְׁפַר מַדַּע guter Verstand. — Pl. Deut. 8, 12 בָּתִּין שַׁפִּירִין schöne Häuser. HL. 6. 10 שַׁפִּירִין עוּלֵימָהָא schön sind ihre Jünglinge. 2 Chr. 7, 10 שַׁפִּירֵי לִבָּא Wohlgemuthete. — Fem. Gen. 12, 11. 14 אֲרֵי שַׁפִּירָא אַתְּ dass sie schön sei. Num. 12, 1 O. אִתְּתָא שַׁפִּירְתָּא die schöne Frau, Tw. הַכּוּשִׁית, vergl. כּוּשִׁית u. Raschi z. St. HL. 1, 8. 2, 10 שַׁפִּירָא בְּעוּבָדִין schöne an Handlungen. Ri. 9, 11. Ps. 16, 6 עַדְבָא שַׁפִּירָא עֲלַי das Loos ist mir schön, d. h. gefällt mir. — Pl. Gen. 6, 2 שַׁפִּירָן אִינִּין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. אִינּוּן) sie waren schön, pulchrae. Am. 8, 13 בְּתוּלָן שַׁפִּירָן schöne Jungfrauen. Hiob 42, 15 נְשַׁיָּא שַׁפִּירָתָא die schönen Frauen. HL. 1, 10 שַׁפִּירָן עֲלַי הִלּוּכִיךְ (l. שַׁפִּירִין wie כְּבַן das.) schön, wohlthuend ist für mich deine Liebe, amores.

*Kidduseh. 31b גברא דשפיר כוותך ein Mann, der so schön ist wie du. B. mez. 84a שפירי ירושלים die schönen Männer Jerusalems. Das. R. Jochanan sagte zu Resch Lakisch, der früher ein Räuber war: אי הדרת בך יהיבנא לך אחתי דשפירא מינאי wenn du dich besserst, so werde ich dir meine Schwester zur Frau geben, die weit schöner ist als ich. Oft als Adv. das. אנא לא ידענא דשפיר קאמינא weiss ich denn nicht selbst, dass ich richtig sprach? d. h. es bedarf keiner besondern Beweise. Joma 29b שפיר קא מיבעיא er fragt richtig, eig. schön. Nidda 66b שפיר דמי es ist richtig, gut. Jebam. 94b und sonst oft.

שַׁפִּירוּתָא *f.* (syr. ܫܦܝܪܘܬܐ) Fröhlichkeit, eig. Schönheit, Güte. Deut. 28, 47 O. בְּשַׁפִּירוּת לִבָּא Mss. u. edd. Sbj. Cpl. (sp. Agg. = J. וּבְשַׁפִּירוּת; ed. Lssb. וּבְקַשִׁיטוּת) mit Freudigkeit des Herzens, Frohsinn, Tw. וּבְטוּב.

שְׁפִיר *m.* die Haut, worin der Embryo liegt. Deut. 28, 57 J. שְׁפִיר שִׁלְיְתָא die Haut der Nachgeburt. — Unser W. ist verwandt mit hbr. שַׁפְרִיר (vgl. אַפְרְנָא) vom Stw. שָׁפַר (hebr. שִׁפְרָה Hiob 26, 13) bedecken, umhüllen, vgl. arab. سُفْرَة die Bodendecke des Zeltes.

*Nidda 3, 3 המפלת שפיר מלא מים wenn eine Frau eine Haut voll Wasser abortirt. Levit. r. sect. 14 הקב"ה משמרו שלא יעשה שפיר ושלא יעשה שליא Gott behütet es (das Kind im Mutterleibe), dass es nicht in eine Haut oder in eine leblose Masse übergehe. Das. (mit Bezug auf Hiob 38, 9, auf den Embryo gedeutet) בשומי ענן לבושו זה השפיר וערפל חתולתו זה השליא „als ich Gewölk zu seinem Kleide machte", darunter ist die Haut des Embryos zu verstehen, „und Nebel zu seiner Windel" das ist die dicke Fleischmasse.

שׁוֹפָרָא *m.* (hebr. שׁוֹפָר, שֶׁפֶר, syrisch ܫܘܦܪܐ) Blasehorn, Posaune, Trompete. Exod. 19, 13 במיגד שופרא wenn das Blasehorn lange bläst, Tw. היובל. V. 16. 19. Tw. השפר. Lev. 25, 9 O. שׁוֹפַר יַבְּבָא das lärmende Horn. Das. J. שׁוֹפַר חֵירוּתָא das (Jobel-) Blasehorn, das die Freiheit verkündet. — Pl. Jos. 6, 4 שׁוֹפָרַיָּא דְקֶרֶן דִּכְרַיָּא die Posaunen von Widderhörnern. V. 6. 8. Ri. 7, 8. — Stw. שְׁפַר schön, hell tönen.

*R. haschana 3, 2 fg. כל השופרות כשרין חוץ משל פרה alle Posaunen (von Thierhörnern) dürfen zum Blasen am Neujahr verwendet werden, mit Ausnahme derjenigen, die von einem Kuhhorn verfertigt wird, weil näml. ein solches Blasinstrument blos den Namen Horn (קרן), nicht

Posaune (שופר) führt. Uebrtr. das. 4, 5 שופרות die neunte Benediction im Neujahrsgebet, welche zehn Bibelstellen enthält, die vom Posaunenblasen handeln. Succa 34 a u. Schabb. 36 a vergl. חֲצוֹצַרְתָּא. Levit. r. sect. 29 אם שיפרתם מעשיכם אני עושה לכם כשופר Ar. (Ag. מעשה) wenn ihr eure Handlungen gebessert haben werdet (sagt Gott), so werde ich gegen euch wie die Posaune verfahren. So näml. wie diese die Stimme durchtönen lässt, so wird auch jede Anklage gegen euch vorübergehen u. die göttliche Barmherzigkeit wird walten. — Nidda 38 a שיפורא דירחא Ar. (in Ag. fehlt דירחא) das Horn, wodurch der Gerichtshof den Neumond verkündet. Das. 40 a נפק שיפורא דרבא ואסר שיפורא דר׳ הונא ושרי die Posaune des Raba ertönte, um etwas zu verbieten, später aber ertönte die Posaune des R. Huna, um es zu erlauben. M. Katan 17 b אלפי שיפורי tausend Posaunenklänge. — Uebertr. Schek. 6, 1. 5 שופר, *pl.* שופרות die Kasten zum Sammeln der Tempelspenden, welche erstere hornartig construirt waren und eine schmale, aber unten breite Oeffnung hatten, und deshalb im Ganzen wie ein Horn gekrümmt waren, damit die Betrüger nicht die Hand hineinstecken und die Gelder entwenden könnten. Gittin 60 b ההוא שיפורא דהוה מיקרא בי ר׳ יהודה וכ׳ der Kasten (worin man die Spenden für die Akademie sammelte), welcher früher in dem Hause (oder: in der Schule) des R. Jehuda stand, wurde später anderswohin gestellt; so nach der Erkl. des Scherira Gaon. Nach andern Commentat.: die Posaune, wodurch man an jedem Freitag vor Abend den Beginn des Sabbats verkündete, vgl. Chull. 26 b.

שִׁיפְרְגַז *m.* Schifregas, *N. pr.* desjenigen Pferdes, worauf Ahasver an seinem Krönungstage geritten und auf welchem Mordechai von Haman begleitet, ausritt. Esth. II 6, 10. — Wenn das W. nicht pers. Ursprs. sein sollte, so wäre es zus. gesetzt aus שפר־גז, etwa „Schön- (oder: Schnell-) läufer."

שְׁפַרְפְּרָא *m.* die Morgenröthe, eig. der Sonnenkörper in der Frühe, beim Tagesanbruch (gr. ὄρθρος, aurora). — Das W. dürfte von שפר reduplicirt sein, etwa wie אדמדם u. dgl. u. zwar von der Schönheit des Glanzes so genannt (im Syr. ܫܦܪ, ܫܦܪܐ) Die Pesch. hat für unser Wort in Dan. 6, 20 (19) ܫܦܪܐ. — Esth. 10, 3 Mordechai דמי לשפרפרא די נפיק בעידן צפרא glich dem Sonnenkörper, wenn er in der Frühe herauskommt. Esth. II 1, 3 dass. Hiob 3, 4 (3) ולא תפע עלוהי שפרפרא Ms. (Ag. zumeist שְׁפַרְפָּרָא) es glänze nicht über ihn die Morgenröthe, Tw. נהורא. 7, 4 עידן שפרפרא die Zeit der Morgenröthe, Tw. נשף. Klgl. 2, 19 שירוי שפרפרא der Anfang der Morgendämmerung. Ps. 119, 147. Jes. 58, 8. 62, 1 עד דיתגלי כשפרפרא נהורה bis sichtbar wird wie die Morgenröthe ihr Licht, Tw. כנוגה.

שֶׁצִי s. שֵׁיצִי.

שַׂק s. סַק.

שְׁקָא s. שׁוֹקָא.

שְׁקַד *fut.* S. יִשְׁקוֹד (hebr. שָׁקַד) wachen, schlaflos sein; übrtr. geistig rege sein. Ps. 102, 8 שקדית כל לליא ich durchwachte die ganze Nacht. Spr. 8, 34 ושקיד על אסקפתי׳ der da wacht an meinen Schwellen (Pesch. ܣܢܩܘܢ, vgl. שְׁהַר).

*Aboth 2, 14 הוי שקוד ללמוד תורה sei wachsam (geistig rege), um das Gesetz zu erlernen. Sota 9, 15 משמת בן עזאי בטלו השקדנים nach dem Tode des Ben Asai hörten die geistig Regsamen auf, d. h. solche, die durch scharfsinnige Disputationen das Gesetzstudium förderten (anders nach Raschi und den andern Commentat.). Vgl. hiermit jer. Kiddusch. zu 3, 9 p. 64 c משמת בן עזאי ובן זומא בטלו השקדנים ולא עמד שקד עד שעמד ירמיה mit dem Tode Ben Asai's und Ben Soma's hörten die geistig Regen auf, und es stand kein geistig Reger (heftig Disputirender) auf bis zur Zeit des Jirmeja. Daher werden auch die ersteren beiden in bab. Snhdr. 17 b genannt: הדנין לפני חכמים diejenigen, welche vor den Gelehrten disputiren; und R. Jirmeja wurde öfter (vgl. B. bathra 23 b u. m.) wegen seiner spitzfindigen Disputationen aus dem Studienhause entfernt (אפקוהו מבי מדרשא). Snhdr. 14 a היה משתקיד לסמכיה er bestrebte sich, ihn zu autorisiren. Kethub. 2 a שקדו חכמים על תקנת בנות ישראל die Gelehrten waren bedacht auf das Wohl der israelit. Töchter, d. h. sie bestrebten sich, ihnen Vortheil zu verschaffen.

שְׁקוּתָא s. hinter שְׁקִי.

שְׁקַט *fut.* יִשְׁקוֹט (hbr. שָׁקַט) 1, ruhen, ungestört weilen. Ri. 18, 7. 27 דִּשְׁקְטִין וְשַׁרְיָן לרוחצן diejenigen, welche ruhig und in Sicherheit wohnen. Jer. 30, 10. 48, 11. 30, 15. 32, 17. — 2, sich von der Arbeit ausruhen. Exod. 23, 12 וישקוט בר אמתך der Sohn deiner Magd soll sich ausruhen, Tw. וינפש.

Af. אַשְׁקֵיט ruhen lassen. Jes. 62, 1 לא אַשְׁקֵיט למלכוותא ich werde den Königreichen keine Ruhe lassen, Tw. אֶשְׁקוֹט.

שְׁקִיטָא *f.* sorglos, ruhig. Sach. 1, 11 שליא ושקיטא ruhig und sorglos.

*Bechor. 43 b שראשו שקוט מלפניו וסקיפס מאחוריו Einer, dessen Vorderkopf wulstig (dick) und dessen Hinterkopf eingebogen (eingegraben,

gr. σκαπτός ist. Das. צוארי שקט צואריה sein Hals ist dick; als Leibesfehler. Nedar. 66b dass.

שְׁקֵי trinken. Part. s. שָׁקְיָא; gew. dafür שתי s. d.

Af. אַשְׁקֵי (syr. ܐܰܫܩܺܝ, hbr. הִשְׁקָה) 1, tränken, zu trinken geben. Gen. 29, 10 ואשקי ית ענא er tränkte die Schafe. 19, 32 fg. 24, 14. 18. 19 ושיציאת לְאַשְׁקָיוּתֵיהּ als sie aufgehört hatte, ihm zu trinken zu geben. V. 45. 46. 40, 13 die Zeit, דהויתא מַשְׁקֵי ליה als du ihm eingeschenkt hast, Tw. משקהו. Esth. II 1, 8 הוה משקי ליה חמרא בר ארבעין שנין er schenkte ihm Wein ein, der vierzig Jahre alt war. Gen. 29, 2. 3 מַשְׁקַן ית ענא sie tränken die Schafe. Ps. 104, 11. Bildl. Jer. 1, 5 נבי משקי כס דלוט לעממיא ein Prophet, der den Völkern den Kelch des Fluches zu trinken gab. — 2, befeuchten, bewässern, den Boden tränken. Gen. 2, 6. Ps. 104. 13.

*M. Katan 1, 1 משקין בית השלחין במועד ובשביעית man darf ein Feld, das vom Regenwasser nicht befeuchtet wird (vgl. שַׁלְחָא) in den Mitteltagen des Festes und im Brachjahr bewässern. Eduj. 5. 6 דכותה השקוה (דוגמא) Männer wie sie haben ihr (einer Proselytin, die des Ehebruches beschuldigt war, Sota) das Prüfungswasser zu trinken gegeben; vgl. דְּגְמָא. Sbst. Meg. 2. 5 השקאת סוטה und Snhdr. 88a השקאת ס׳ das Zutrinkengeben der Sota.

שַׁקְוָתָא *f.* (syr. ܫܩܘܬܐ) das Trinken, Getränk, Trinkgelage. Esth. 1, 8 ושקותא כהלכתא das Trinken geschah nach Gebühr. — Pl. שַׁקְוָתָא. 2 Chr. 9, 4 וּשְׁקָיוּתֵיהּ seine Trinkgelage (oder: Getränke), Tw. ומשקיו. 1 Kn. 10, 5 וּשְׁקָיוּתֵיהּ (l. וּשְׁקָיוּתֵיהּ).

שִׁקְיוּתָא oder **שַׁקְיוּתָא** *f.* (syr. ܫܩܝܘܬܐ) 1, das Getränk. Ps. 102, 10 ושקיותי בבכיתא מזגית Ms. (Ag. וּשְׁקָיוּתִי) mein Getränk mischte ich mit Thränen. — 2, das Tränken, Wässern. Gen. 29, 22 J. I (?ובית) בית שקייתן נסבי unsere Berieselungsstätten nahmen (an Wasser) zu (J. II שַׁקְיָתַן pl.). Uebrtr. das Reichen der Getränke, Schenkamt. Das. 40, 21 O. שַׁקְיוּתֵיהּ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שַׁקְיוּתֵיהּ) sein Schenkamt, Tw. משקהו.

שָׁקְיָא *m.* eig. Part. der Mundschenk Gen. 40, 1 O. שָׁקְיָא דמלכא der Mundschenk des Königs, Tw. משקה. V. 5 O. — Pl. das. V. 2. 9 fg. O. רַב שָׁקֵי der Oberste der Schenke.

שַׁקְיָא, **שִׁקְיָא** *f.* (syr. ܫܩܝܐ) 1, das Tränken. Gen. 24, 20 O. בית שַׁקְיָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שִׁקְיָא, J. II blos שַׁקְיָא) die Tränkrinne. 30, 38 O. אתר בית שקיא דמיא der Ort, woselbst die Tränkrinnen waren. — 2, Bewässerung, Berieselung. Gen. 13, 10 בית שקיא ein Feld, das von Bächen, Kanälen bewässert wird. Jos. 15, 19. Ri. 1, 11 dass. Num. 24, 5 O. גינת שקיא ein berieselter Garten. Jer 31, 11. Jes. 1, 30. 61, 11. — Pl. Khl. 2, 5 גינת שַׁקְיָן eig. Gärten der Bewässerung, d. h. bewässerte Gärten. Ferner von Nr. 1) Gen. 30, 38 J. שַׁקְיָתָא die Tränkrinnen, Tw. בשקתות.

שִׁקְיָא *m. pl.* Bäche, Kanäle, welche die Felder durchschneiden und sie berieseln. Jes. 32, 20 דזרעין על שיקייא diejenigen, welche an den berieselnden Bächen säen, Tw. מים. Exod. 8, 1 (5) J. שיקייא, Tw. האגמים. 7, 19 J. שִׁקְיֵיהוֹן ihre Bäche.

שִׁיקְיָינָא *m.* (hbr. שִׁקּוּי) Getränk, insbes. eine Flüssigkeit, die mit dem Saft von Früchten vermischt wird. — Pl. Num. 6, 3 J. I לכל שִׁקְיָינֵי דאיתרי ביה (בהון?) עינבי alle Getränke, in welchen Trauben geweicht wurden. Exod. 12, 9 J. ihr sollt nicht das Pesachlamm essen, כד בשלא בחמרא ומשחא ושקייני wenn es in Wein, Oel oder in sonstigen Getränken gekocht wurde, Tw. ובשל — nach Mechilta לרבות שאר משקין.

*Schabb. 78a כל שקייני מסו ומטללי לבר ממיא דמסו ולא מטללי alle andern Flüssigkeiten (die für das Auge als Heilmittel angewendet werden) heilen zwar, umfloren jedoch nach und nach das Auge, mit Ausnahme des Wassers, welches das Auge heilt, ohne es mit einem Flor zu umziehen. 147b בלתי שקייני alle Arten von Getränken. Ab. sara 28b dass.

שְׁקַל (syr. ܫܩܠ) 1, nehmen, mit flg. מִן: fortnehmen, wegnehmen. Spr. 17, 8 מאן דשקיל לה wer sie (die Bestechung) nimmt, annimmt. Exod. 23, 5 O. ותתמנע מִלְּמִשְׁקַל ליה Mss. I u. II, edd. Bon., Sbj. (Ms. III, ed. Lssb. u. sp. Agg. מלמשבק, wahrsch. vom Tw. verleitet, da die Trgg. sonst das hbr. עזב durch שְׁבַק, s. d., wiedergeben; jedoch hat שבק nicht die Bedeut. unseres Tws. J. (מלמקרב ליה) du könntest dich zurückhalten, ihm die Last abzunehmen, Tw. מעזב. HL. 2, 15 die Erstgeburt und der Segen די שקל יעקב אבונא מן עשו welche unser Erzvater Jacob dem Esau fortgenommen hat. Spr. 25, 20 דְשָׁקִיל מרטוטא מן חבריה wer den Mantel seinem Nächsten fortnimmt. — 2, mit flg. אתתא heirathen, eine Frau nehmen; vgl. נְסַב, נְסַב und hbr. נָשָׂא. Esth. II 1, 16 יהוה ממוכן שקיל אתתא דפרסאיתא Memuchan hatte eine persische Frau geheirathet. — 3, mit flg. טְרִי (wie נסיב ויהיב, talmud. נשא ונתן) unterhandeln, ein Geschäft schliessen. Ruth. 4, 7 בזמן דְשָׁקְלָן וטרין wenn sie ein Geschäft schlossen. Dav. übrtr. disputiren, bes. im Gesetzstudium unterhandeln. HL. 3, 8 שקלן וטרין בהון sie disputiren darin. 1 Chr. 4, 10 wenn du meine Umgebung

von Schülern erweitern und mir beistehen wirst במשקל ומטרא im Unterhandeln, Disputiren, vgl. טְרֵי.

Ithpe. genommen, weggenommen werden. 1 Chr. 5, 2 אִשְׁתְּקִילַת ברם מלכותא מן ראובן וכו' ed. Wilna (ed. Beck אִשְׁתַּקְלַת) das Königthum wurde dem Ruben weggenommen und dem Juda geschenkt. Das. ואשתקילת כהונתא רבתא מבנוי דראובן וכו' (Beck ואשתקלת) und es wurde ferner das Hohepriesterthum den Söhnen Rubens und hierdurch auch allen Erstgebornen (vgl. בּוּכְרָא) weggenommen und wurde dem Ahron und seinen Söhnen gegeben. (Das. V. 1 אשתקילת מיניה ed. Wilna, richtiger ed. Beck אסתלקת, s. סְלֵק).

*B. mez. 60b קא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב er (der Wucherer) beisst ein Stück von ihm (d. h. von dem Vermögen des Schuldners) ab, denn er nimmt von ihm etwas, was er ihm nicht gegeben, gelichen hat. Das. 40a יהביה בכיילא רבא ושקליה בכיילא זוטא er giebt es (das Getreide) fort in grossem Masse und nimmt es ab in kleinem Masse. Schabb. 63b eine schwangere Frau ging in ein Haus, um dort Brot zu backen; da bellte sie der Hund an, in Folge dessen senkte sich ihr Embryo. אמר לה מרי דביתא לא תדחלי דשקילי ניביה ושקילין טופריה אמרה ליה שקילא טיבותיך ושדיא אחיזרי כבר נד ולד da sagte zu ihr der Hausherr: Fürchte nicht, denn seine (des Hundes) Hauer und Klauen sind abgenommen. Darauf entgegnete sie ihm: Dein Wohlwollen ist ebenfalls genommen und auf die Dornen geworfen (d. h. deine wohlgemeinten Worte kommen zu spät), denn das Kind hat sich bereits gesenkt. Uebrtr. Jebam. 105b und sonst oft שקליה רבי למטרפסיה Rabbi nahm von ihm Vergeltung, d. h. er liess ihn seinen Fehler büssen. Ferner in der Bedeut. tragen (ähnlich hbr. שָׁקַל). Minach. 85a אמרי אינשי במתא דירקא ירקא שקול das Sprichwort lautet: Nach einem gemüsereichen Orte trage das Gemüse hin, d. h. da wird es am schnellsten Käufer finden, weil man es dort zu suchen pflegt. B. mez. 99b u. Chull. 105b שקולאי (syr. ܫܩܘܠܐ sing.) die Träger. Snhdr. 3b fg. אין בית דין שקול ein Gerichtshof darf nicht aus einer geraden Zahl von Richtern bestehen, weil näml. bei vorkommenden Fällen keine Mehrheit der Stimmen sich erzielen liesse. Sbst. Das. 33a שיקול הדעת eine schwankende Rechtssache, wofür die eigne Anschauung (Urtheil) des Richters massgebend ist.

שִׁיקְמָא *f.* (syrisch ܫܩܡܬܐ) Sykomore, Maulbeerbaum. — Pl. שִׁיקְמִין, שִׁקְמַיָּא u. שִׁקְמָתָא (hbr. שִׁקְמִים und שִׁקְמוֹת). Am. 7, 14, 1 Kn. 10, 27. Ps. 78, 47 וְשִׁקְמָתְהוֹן בברזובא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heuschrecken (בַּרְזוּבָא ist das gr. ἐρυσίβη, welches W. die LXX für hbr. חסיל Joel 1, 4 hat, wofür im Talmud. חרזבנית, vgl. בַּרְזוּבָא).

*B. mez. 117a b חרוב ושקמה Johannisbrotbaum und Sykomore. Pes. 53a סימן לשפלה שקמה als ein Kennzeichen eines tiefliegenden Landes gilt die Sykomore. Demai 1, 1 בנות שקמה Sykomoren; nach Barten.: Reiser von Feigenbäumen, die auf Kastanienbäume gepfropft sind. Nidda 8b בתולת שקמה eine Sykomore deren Zweige noch nicht beschnitten wurden; vgl. בְּתוּלָא. (Cast. Lex. h. v. sagt höchst fahrlässig: „ܦܐܪ̈ܐ ܫܩܡܐ fructus maturi Thren. 1, 16". Die betr. St. jedoch lautet ܒܢ̈ܝ ܗܘܘ ܫܩܡܐ̈ und entspricht ganz dem hbr. Tw. היו בני שוממים meine Kinder leiden, sind krankhaft. ܫܩܡ bedeutet näml. wie arab. سقم krank sein, leiden.)

שְׁקַע (hbr. שָׁקַע) sinken, versinken. Exod. 15, 10 J. I נחתו ושקעו הי כאברא sie stürzten und versanken wie Blei. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 13, 55 J. צורעא שְׁקִיעָא היא es ist ein tief liegender Aussatz, Tw. פְּחֶתֶת — nach Sifra מראיה שקועים.

Ithpe. אִשְׁתְּקַע 1, versinken, eig. versenkt werden. Exod. 15, 10 O. אשתקעו sie versanken, Tw. צללו. Jer. 51, 64 תשתקע בבל Babel wird versinken. Deut. 29, 22 J. — 2, überschwemmt werden. Am. 9, 5, Tw. ונשקעה. 8, 8, Tw. ושקעה.

Pa. שַׁקַּע einsenken, versenken, dah. auch verbergen, verdecken. Exod. 25, 7 O. die Steine לְשַׁקָּעָא באיפודא in den Ephod einzusenken, einzusetzen. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester מְשַׁקְּעִין מני בית קודשא Agg. (Ar. כדמשקע) die Tempelgeräthe einlegen, bedecken, Tw. כבלע, vgl. Raschi. Part. pass. Esth. II 1, 2 der Thron מְשַׁקַּע באבני ציצא (מְשַׁקַּע) war mit Edelsteinen bedeckt. Exod. 25, 33. 34 J. כלידין מְשַׁקְּעִין בציוריהון Blumenkelche, welche von ihren Malereien bedeckt waren, Tw. משקדים. 37, 19. 20 J. dass.

*Mikw. 10, 1 צלוחית שפיה שוקע eine Schale, deren Rand eingebogen ist. Snhdr. 46a משקעין את הקורה בארץ man versenkt den Pfahl in die Erde. Schabb. 34b fg. u. Ab. sara 8a שקעה החמה die Sonne ging (sank) unter. Sbst. שקיעת החמה der Sonnenuntergang. Uebrtr. Arach. 6b נשתקע שם בעלים der Name des Besitzers (eines Grundstücks) ist in Vergessenheit gerathen. jer. Joma cap. 7 Anf. זרעו של דויד משוקע שם die Nachkommen Davids sind dort (in der Familie des Exiloberhauptes) vermischt. jer. Kethub. zu 1, 9 p. 25d משפחה שנשתקע בה פסול eine Familie, in welche sich ein Makelhafter eingeschlichen (sich vielfach verschwägert u.

wegen Länge der Zeit in Vergessenheit gerieth) hat. jer. Schek. cap. 5 g. E. Als zwei Lehrer vor der schon gebauten Synagoge zu Lydda vorübergingen, sagte der Eine: כמה ממון שיקעו אבותיי כאן אמר ליה כמה נפשות שיקעו אבותיך כאן wie viel Geld haben doch meine Vorfahren hier hineingethan! (zum Bau verwendet!). Der Andere jedoch entgegnete ihm: Wie viele Seelen haben aber auch deine Vorfahren da hineingethan! Denn wäre es nicht etwa nützlicher, wenn sie für dieses Geld Studienbeflissene unterhielten? Levit. r. sect. 5 g. E.: ein Gärtner, דשקע באריסותיה welcher in seiner Gärtnerei in Schulden gerieth. jer. Kethub. cap. 10 g. E. כד זבנתון אילין חקליא לא הוו אילין שקיעיא קדמיכון als ihr diese Felder verkauft habet, so waren noch jene Documente der hypothekarischen Verschreibung nicht vor euch. שקיעיא = שטרי חלטאתא, vgl. חֲלָטִין.

שִׁיקוּעָא *m.* das Bedecken, eig. das Einsenken. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester hintreten לשיקוע מאני קודשא zum Bedecken (Einlegen) der heiligen Geräthe.

Kelim 2, 8 הלפיד ובית שקיעו die Pfanne (gr. λοπάδιον) und deren Vertiefung, näml. ein Gefäss, in welches man eine Fackel zur Beleuchtung hineinlegt.

שְׁקַק (syr. ܫܩܩ) klopfen, schlagen. Num. 24, 10 O. וּשְׁקַקִין לידוהי Mss. u. ed. Sbj. (vgl ספק) er klopfte seine Hände zusammen. Lev. 26, 36 O. קל טרפא דְשָׁקִיק die Stimme eines rauschenden Blattes. Hiob 13, 25, Tw. נדף. Esth. 6, 1 Anf. שָׁקְקִין על לבהון sie klopften auf ihre Brust. Jes. 25, 4 כמיטרא דשָׁקְקָא בכותלא wie der Platzregen, der an die Wand schlägt. Part. Peil Gen. 41, 6. 23. 27 Aehren שְׁקִיקָן קידום die vom Ostwind gepeitscht (entkörnt) wurden, Tw. שדופת.

Pa. שַׁקֵּיק = Pe. Ps. 68, 3 היכמא דשקיק תננא ישקקון Ms. (Ag. ישַׁקְּקוּן ד׳ דשָׁקִיק Pe.) wie der Rauch (kraftlos) schlägt, so schlagen sie. Tw. הנדף . . כנדוף. Das. 1, 4 wie Spreu, די תשקקיניה עלעולא Ms. (Ag. תַשְׁקְקִינֵיהּ Af.) welche der Sturmwind treibt. Uebrtr. Hiob 32, 13 אלהא ישקקיניה Gott wird ihn schlagen. 1 Sm. 2, 10 יְשַׁקֵּיק (l. ישקיק) er wird schlagen, d. h. donnern.

*Nedar. 55a לא עוד אלא שמשקקין אותו בקרקע שנאמר ונשקפה Ar. (Ag. ששיקעין, was jedoch zu ונשקפה nicht passt) nicht blos das (dass man näml. den sich überhebenden Gelehrten erniedrigt, vgl. שַׁפֵּיל 1), sondern man klopft ihn tief in die Erde hinein, denn es heisst (Num. 21, 21) ונשקפה. Ab. sara 28b אודרא דגרא דלא משקק Ar. (Ag. אודרא דגרא) ein Stück Baumwolle, das nicht ausgeklopft wurde.

שַׁקְפָא, שִׁיקְפָא, שְׁקוֹפָא *m.* (= הַקוּף, hbr. משקוף) Schwelle, sow. Oberschwelle, das Gebälk über der Thüre, als auch Unterschwelle; viell. von dem Anschlagen der Thüre so benannt. Exod. 12, 7. 22. 23 O. שַׁקְפָא (J. אַסְקוּפְּתָא s. d.), Tw. המשקוף. Num. 25, 8 J. I das fünfte Wunder bestand darin, dass, als Pinchas die Durchbohrten trug, איזדקף שיקפא die Schwelle sich erhob; damit er näml. den Speer sammt den Durchbohrten hochhalten könnte — nach Sifri הגביה המלאך את שקוף, wofür in der Parall. Sndr. 82b המשקוף steht. — Pl. 1 Chr. 9, 19. 22 שַׁקְפַיָּא die Schwellen, Tw. הספים. Das. 26, 15. 17 בית שַׁקְפַיָּא das Haus der (Ober- oder: Unter-) Schwellen, Tw. האספים (= הספים); mögl. Weise übrtr.: die an den Schwellen wachthabenden Posten.

*Negaim 12, 4 קצים כדי ליתן תחת השקוף Hölzer so viel, wie man unter der Oberschwelle anzubringen pflegt, damit näml. beim Zuschlagen der Thüre das Gebälk nicht beschädigt werde. Middoth 2, 3 השערים . . היו להן שקופים die Thore (in den Tempelhallen) hatten Oberschwellen.

שְׁקִיפָא *m* (syr. ܫܩܝܦܐ) 1, Felsenspitze, Zacke, u. zw. der vom Felsen über die Ebene hervorragende Theil, unter welchem man oft Schutz suchte. Stw. hbr. שָׁקַף Hif. u. Nif. hervorragen. Jes. 10, 26 שְׁקִיף עורב die Felsenspitze des Oreb. Ri. 7, 25. 15, 8. 11 שקיף כיפא die Zacke des Felsens, Tw. סעיף. — Pl. 1 Sm. 24, 2 שְׁקִיפֵי כיפיא die Felsenzacken, Tw. צורי היעלים. Jes. 57, 5, Tw. סעיפי הסלעים (vgl. Kimchi z. St. und dessen Schoraschim s. v. סעף: סעיפי הסלעים כדרך שן הסלע שהוא סעיפי הסלעים דומה לסלע כסעיף לאילן d. h. unter סעיפי הסלעים ist die Spitze des Felsens zu verstehen, welche von diesem ebenso hervorgeht wie der Wipfel vom Baume; ebenso Simonis Lex. m. hebr. — Nach Raschi jedoch, ferner Bxt. u. Cast. h. v. u. Gesen. hbr. Wb. s. v. סְעִיף „Ritze, Kluft, Riss". — Jes. 2, 21 למיעל במערת טינריא ובשקיפי כיפיא um zu gehen in Steingrotten u unter die Felsenspitzen. 7, 19. 1 Sm. 13, 6. Jer. 16, 16. — 2, שְׁקִיפִין (oder שְׁקִיפִין) *N. pr.* eines Ortes paraphrast. Num. 33, 32. 33 J., Tw. חר; wahrsch. s. v. a. Felsenriffe.

*Genes. r. sect. 12 הדין טפזא מגין תחות שקפא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen. Ohol. 3, 7 und 8, 2 השקיפים והסלעים die zackigen Steine und die Felsen; vgl. Maimonid. zu letzt. St.

שָׁקַץ Pe. ungebr. — Pa. שַׁקֵּץ (hbr. שִׁקֵּץ) 1, verabscheuen, bes. etwas levitisch Unreines. Deut. 7, 26 שַׁקָּצָא תשקצינון du sollst sie (die Götzen) verabscheuen. Lev. 11, 11. — 2, verunreinigen. Lev. 11, 43. 20, 25. 2 Chr. 29, 19. Part. pass. Jes. 28, 8 מיכל מגעל וּמְשַׁקַּץ eine verworfene und unreine Speise.

שִׁיקְצָא *m.* (hbr. שֶׁקֶץ) Gräuel, Abscheu. Lev. 11, 10 fg. Deut. 7, 28 J. כאוב שיקצא die Unreinheit des Gräuels.

שִׁיקּוּצָא *m.* (hbr. שִׁקּוּץ) Gräuel, Abscheu, bes. Götze. 1 Kn. 11, 5. 2 Kn. 23, 13 שיקוץ מואבאי der Gräuel (kakophemist. für: der Gott, Götze) der Moabiter. — Pl. שִׁיקּוּצִין, שִׁיקּוּצַיָּא Ez. 5, 11. 8, 10. 20, 7. 8 שיקוצי עיניהון die Gräuel (kakophemist. für: Lust) ihrer Augen. 2 Kn. 23, 24. Jer. 4, 1 שִׁקְּצָךְ wahrsch. zu lesen שקוצך deine Gräuel.

שְׁקָקָא *m.* (syn. mit שׁוּקָא) offener Platz, Strasse, (vgl. syr. ܫܩܩܐ fissura, aditus); gew. mit prosthet. א, s. אִשְׁקָק. — Pl. שְׁקָקֵי. Spr. 1, 20 בשקקי יהבא קלא Ms. (Pesch. ܒܫܘ̈ܩܐ, Ag. crmp. משקקי) auf den offenen Plätzen erhebt sie ihre Stimme. 7, 12 בעידנא בשוקא בעידנא בשקקי bald ist sie auf der Strasse, bald auf den offnen Plätzen.

*Threni r. zu 1, 1 על כל שקק ושקק auf jedem offnen Platze. Genes. r. sect. 17 הדין שקקא dieser Platz. Das. מחזרא ליה על שקקיא דקרתא sie führte ihn (ihren blinden Mann) auf allen Strassen herum, um zu betteln. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13c Samuel sagte: הכים אנא שקקי שמיא כשקקי נהרדעא קרתי Ar. ed. pr. (Ag. בשקקי) ich kenne die Strassen des Himmels (durch astronomische Berechnung) ebenso gut wie die Strassen meines Wohnortes Nehardea.

שְׁקַר I (hbr. שָׁקַר) lügen, täuschen, treulos handeln. Jos. 22, 19 שְׁקַר שיקרא בחרמא edd. Ven. (viell. hier wie in den flg. St. Pa. שַׁקַּר zu lesen) er beging eine Treulosigkeit gegen das verbannte Gut, Tw. מעל. V. 15. Mal. 2, 10 מה דין נְשַׁקַּר גבר באחוהי warum sollen wir täuschen Einer den Andern? V. 11.

Pa. שַׁקַּר (syr. ܫܩܪ, hbr. שִׁקֵּר) lügen, treulos handeln, Jemdn. täuschen; gew. mit flg. בְּ. Lev. 19, 11. Gen. 21, 23. O. schwöre mir zu, דלא תשקר בי ובברי Ms. II. edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. אם תשקר לי ובברי; J. אין תְּשַׁקַּר בי ובברי) dass du weder gegen mich, noch gegen meinen Sohn treulos handeln wirst. Ps. 44, 18 ולא שַׁקַּרְנָא בקיימך Ms. (Ag. שיקרנא) wir handelten nicht treulos gegen deinen Bund. 89, 34.

*R. haschana 22b מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügen die Menschen nicht. Jebam. 93b dass. Taan. 9b vgl. מִטְרָא. Gittin 57a שקורי משקריתו ihr lügt, täuscht.

שְׁקַר II **שִׁקְרָא** *m.* (syr. ܫܘܩܪܐ, hbr. שֶׁקֶר) Lüge, Täuschung trügerische Rede. 1 Sm. 12, 3 ממון דשקר Geld, durch welches Täuschung bewirkt wird, d. h. Bestechung, Tw. כפר. 15, 29 לית קדמוהי שקר von ihm geht keine Täuschung aus. Jer. 23, 14. 25. 30. 31. 32 חלמא דשקר ein Traum der Täuschung. Exod. 20, 7 לשקרא umsonst, vergebens (od.: auf Falsches). 1 Sm. 25, 21. Jer. 3, 23. — Pl. שִׁיקְרִין Ps. 101, 7. Jer. 23, 32.

*Schabb. 104a מאי טעמא שקר מקרבן מיליה אמת מרחקן מיליה שיקרא שכיח קושטא לא שכיח weshalb ist das Wort שקר aus Buchstaben zus. gesetzt, die im Alphabet neben einander stehen, das Wort אמת hing. aus solchen, die im Alphabet entfernt (Anfang, Mitte und Ende desselben) von einander stehen? Weil die Lüge (שקר) oft, die Wahrheit (אמת) hing. selten anzutreffen ist. Das. ומאי טעמא שיקרא אחדא כרעיה קאי ואמת מלבן לבוניה קושטא קאי שיקרא לא קאי weshalb steht das W. שקר auf einem Schenkel, das W. אמת hing. ausgebreitet? (eig. postament- od. ziegelartig [vgl. Kelim 18, 4. 21, 3 מלבן Untersatz]; d. h. die Buchstaben des Ws. שקר haben sämmtlich nach unten zu nur eine Spitze, denn auch das ש wurde bei den Alten spitzig geschrieben). Weil die Wahrheit Bestand, die Lüge aber keinen Bestand hat. B. bathra 82a מיחזי כשקרא es sieht einer Lüge ähnlich aus.

שַׁקְּרָא *m.* Adj. (syr. ܫܩܪܐ) der Lügner, Täuscher. — Pl. Zeph. 3, 4 גברין שַׁקְּרִין täuschende (lügenhafte) Männer, Tw. בגדות. Jer. 9, 1 סיעת שַׁקְּרִין (Ag. crmp. שִׁקְרִין) eine Rotte von Lügnern, Heuchlern, Tw. בוגדים. Jes. 26, 10.

*Jebam. 55b או איהו שקראי או אנא שקראי (l. שַׁקְּרָי) entweder er ist ein Lügner oder ich bin ein Lügner. Snhdr. 109b vier Klassen von Richtern gab es in Sodom: שקראי ושקרראי זייפי ומצלי דינא Lügner, Täuscher, Betrüger und Rechtsverdreher. Sota 42a כת שקרים die Rotte der Lügner, vgl. כִּתָּא.

שִׁיר, שֵׁיר s. in טיר.

שְׁרָא, שְׁרֵי *fut.* יִשְׁרֵי (syr. ܫܪܐ, hbr. viell. שָׁרָה Pi. Jer. 15, 11) die Grndbedeut. ist lösen, auflösen, λύω, καταλύω, solvere, dissolvere (im Ggs. zu אֲסַר, קְטַר), dah. 1, lösen, losmachen, losbinden. Gen. 24, 32 O. ושרא ית גמליא Ms. II und ed. Sbj. (edd. Lssb., Cpl. u. a. ושרא גמליא, ed. Bon. 'ית גמ; J. ושרי זממי גמ') er löste (die Fesseln) von den Kamelen, Tw. ויפתח. Hiob 30, 11 שירי שרא (vgl. שֵׁיר) meine Fessel löste er. Exod. 3, 5 O. שְׁרִי סינך מעל ריגלך löse (binde ab) deine Schuhe von deinen Füssen. Deut. 25, 9. Dah. auch losmachen, um zu befreien. Jer. 40, 4 שריתך יומא דין מן זיקיא ich befreite

dich heutigen Tages von den Fesseln. Jes. 45, 1 וחרצי מלכין אֲשָׁרֵי die Lenden der Könige werde ich befreien. — 2, übrtr. etwas Verbotenes erlauben, von dem Verbot entbinden, befreien; daher auch verzeihen, (die Strafe) erlassen. Num. 30, 3 J. בית דינא שָׁרָן ליה ואין לא שרו ליה יעב' die Richter können ihn (den Gelobenden von seinem Gelübde) entbinden, wenn sie ihn aber nicht davon entbinden, so thue er, wie er mit seinem Munde gesprochen hat. Das. 14, 19 J. היכמא דשריתא לעמא הדין so wie du diesem Volke verziehen hast. V. 20 J. II הא שריתי ושבקית siehe, ich verzeihe und vergebe. Gen. 22, 14 J. II ושרי ושבוק לחוביהון verzeihe und vergieb ihre Sünden. Part. Peil. Esth. II 3, 8 יומא שְׁרָא הוא eig. es ist ein erlaubter Tag, d. h. es ist gestattet, an ihm Geschäfte zu machen. — 3, lagern, sich niederlassen, Halt machen, um auszuruhen, eig. die Zugthiere, welche ausgespannt werden, losbinden; dass. was hbr. חָנָה, שָׁכַן. 1 Sm. 26, 5 er kam nach dem Orte, די שרא תמן שאול woselbst Saul lagerte. Exod. 18, 5 למדברא דהוא שָׁרֵי תמן nach der Wüste, woselbst er lagerte. Num. 2, 17 כמא דְשָׁרַן כן נטלין so wie sie lagerten, so zogen sie auch. 9, 18 fg. 24, 2 O. שָׁרֵן (J. שָׁרְיָן). Ps. 49, 12 בבית קבורתהון ישרון לעלם in ihrer Grabstätte werden sie ewig ausruhen. 120, 5. Gen. 14, 13. 26, 2. Exod. 10, 14. 14, 2. 40, 35 שרא עלוהי עננא die Wolke lagerte darauf. Uebrtr. Ri. 11, 29 ושרת על יפתח רוח גבורא es ruhte auf Jiftach der Heldenmuth. Ps. 22, 27 ישרי רוח נבואה ברעיוני לבבכון der prophetische Geist wird in euren Gedanken ruhen; daher auch von der Gottheit. Das. 16, 8 דשכינתיה שָׁרְיָא מן ימיני Ms. (Ag. עלי) denn seine Schechina ruht mir zur Rechten. 78, 60. 2 Kn. 1, 6. 16. — 4, anfangen, beginnen; oft mit flg. Inf., eig. den früheren Zustand einer Sache abbrechen, auflösen. Deut. 16, 9 J. תישרון למימני ihr sollt beginnen zu zählen. Esth. II 3, 7 שָׁרֵי . . לצבעא פייסא er fing an, zu loosen. Das. שָׁרֵי מן חד בשבא er fing vom Sonntag an. Ez. 9, 6; gew. steht dafür Pa. s. d. — 5, einwilligen, wollen. Jos. 7, 7 ולוי פון דשרינא ויתבנא o, hätten wir doch bleiben wollen! 17, 12, Tw. ויואל. Ri. 1, 27. 35. Hiob 6, 9 ושרי אלהא ימסכן יתי Ms. (Ag. 'דמכן) o, wollte doch Gott mich zu Grunde richten! V. 28 שְׁרוֹ אסתכלו בי wollet doch auf mich schauen! 2 Kn. 5, 23 שרי סב nimm doch! 6, 3. Ri. 19, 6 שרי בען ובית übernachte doch! 2 Sm. 7, 29.

Ithpe. אִשְׁתְּרֵי 1, aufgelöst, aufgebunden werden. Jes. 5, 27 ולא ישתרי זרז חרציה der Gurt seiner Lenden wird sich nicht lösen. — 2, angefangen werden (beginnen). Gen. 37, 17 J. אשתרי מן יומא דין שעבודא von jenem Tage an begann die Knechtschaft. Ps. 119, 96 לכל מה דאִשְׁתְּרֵי ואשתכלל Ms. (Ag. דאשתרי) für Alles, was begonnen und vollendet wurde, Tw. תכלה. — 3, (= שְׁרַר, s. w. im Tlmd.) klingen, schwirren. Hiob 39, 23 עלוהי תשתרי זינא Ms. (Ag. תשדי, viell. zu lesen תשרי Pe.) über ihm klirrt die Waffe, Tw. תרנה.

Pa. שָׁרֵי 1, lösen, auflösen. Ps. 30, 12 שָׁרִיתָא סקי du löstest meinen Sack. Hiob 12, 18 שלשילתא דמלכיא מְשָׁרֵי die Fesseln der Könige löst er, Tw. פתח. — 2, (syr. ܫܪܝ) anfangen, beginnen; gew. mit flg. Inf., zuw. mit Part. Gen. 6, 1. 10, 8 שרי למהוי גיבר eig. er fing an, ein Held zu sein, d. h. er war der erste Held. 18, 27. 31 J. Deut. 2, 25. 26. 32 שריתי למימסר קדמך ich fing an, ihn dir zu überliefern. Das. שרי לתרכותיה fange an, ihn zu vertreiben. 16, 9 O. Ri. 10, 18. Ps. 49, 5 אשרי למפתח זמ' ich will anfangen, mein Lied anzustimmen. Num. 17, 11. 12. Jer. 25, 29 an jener Stadt אנא מְשָׁרֵי לאבאשא werde ich anfangen, ihr Böses zuzufügen. 4, 31 כאיתא דמְשָׁרְיָא למילד בוכר wie eine Frau, die einen Erstgebornen gebar, eig. anfing zu gebären. Deut. 1, 5 שרי משה פָּרֵיש Mose fing an zu erklären. Spr. 1, 10 נישרו crmp., s. שְׁדַל.

Af. אַשְׁרֵי lagern, ruhen lassen, Jemdn. an einen Ort bringen. Gen. 2, 15 ואשריה בגינתא דעדן er liess ihn wohnen in dem Garten Edens. Jer. 7, 7. 27, 11 ואשרינה על ארעיה ich werde es (das Volk) in seinem Lande wohnen lassen, Tw. והנחתיו. Ps. 23, 2 בתגיית דיתאין אַשְׁרִינִי Ms. (Ag. דאיתאין ישרינני) auf grasigem Rasen liess er mich lagern. Jes. 14, 1. Jos. 18, 1 ואשריאו תמן ית משכן זימנא sie schlugen dort das Stiftszelt auf. Uebrtr. Ps. 7, 6 ואיקרי לעפרא ישרי meine Ehre lasse er auf den Staub lagern. 1 Kn. 8, 11. 16 לְאַשְׁרָאָה שכינתי תמן um dort meine Schechina ruhen zu lassen. 2 Chr. 6, 1. 5. 6. Jer. 7, 12. Ps. 74, 2 jener Berg Zion, דאַשְׁרִיתָא שכינתך ביה Ms. (Ag. די שריתא Pa.?) woselbst du deine Schechina hast ruhen lassen. Deriv. שְׁרֵי, שֵׁירוּי, שֵׁרוּ, מְשָׁרֵי s. d. Wörter.

* Pes. 113a שרי כיסך פתח שקך öffne deinen Beutel, sodann öffne deinen Sack, d. h. ziehe zuvor das Kaufgeld für das Getreide ein, bevor du dieses ausschüttest. Schabb. 152a שרי שקיך ועייל לחטך öffne deinen Sack (bildl. für: Mund) und nimm deine Speise ein. Jebam. 39b ושרת סיניה sie band ihm den Schuh auf. — Genes. r. sect. 20 g. E. לפום חילך אכול ופרא מן מה דאת לביש ויתיר ממה דאת שרי gemäss deinem Vermögen speise, darüber hinaus (gr. $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$) aber kleide dich, noch weit mehr jedoch verwende auf deine Wohnung; vgl. מִשְׁקָא. Bildl. Jebam. 62b שרוי בלא שמחה er befindet

sich (eig. wohnt) ohne Freude. Sota 48a שרוין בצער sie befanden sich in Betrübniss. — Jebam. 100a שרינא תיגרא ich schlichte den Streit, spreche das Urtel bei einem Prozesse. Nedar. 62a vgl. תִּיגְרָא. — Joma 86a מרא ליה שרא לפלניא der Herr möge es jenem Manne verzeihen. Levit. r. sect. 5 g. E. הא שרי לך es sei dir verziehen. M. Katan 16a אמר טוט שרי וטוט dieselbe Posaune, womit man den Bann verkündete (etwa gr. πνέειν εἰς ταὐτὸ), dieselbe Posaune kann auch den Bann aufheben; d. h. es ist nicht erforderlich (wie manche Lehrer glauben), dass der Bann wenigstens 30 Tage dauere, sondern er kann sofort aufgehoben werden. Sbst. jer. Demai cap. 2 p. 22c נהיגין שוריי בהדא דבילתא bei der Feige pflegt man es als erlaubt (eig. Erlaubniss, talmud. היתר) anzusehen. — Berach. 46a כי מטא למשרי אמר ישליה לרי לן מר als man dazu kam, das Brot anzuschneiden (eig. anzufangen), so sagte der Eine zu dem Andern: möge der Herr (mögest du) uns das Brot anschneiden. Snhdr. 102b למישרא ריפתא מהיכא בעי מישרא Ar. (Ag. המוציא) von welcher Seite an muss man das Brot anschneiden? Dah. auch (vgl. שֵׁירוּ) speisen. Kethub. 5, 8 המשרה את אשתו על ידי שליש wenn Jem. seiner Frau durch einen Dritten (Vormund) Speise reichen lässt. — Berach. 31a לישרי לן מר möge uns der Herr etwas vorsingen, ein Gedicht vortragen. — Ferner auflösen, einweichen. Pes. 44b und sonst oft שרה פתו ביין er weichte sein Brot im Wein. Sbst. B. Kam. 102a המשרה . . הכבוסה der Teich, wo man die Kleider einweicht und der, wo man sie wäscht. M. Katan 2, 3 להעלות פשתנו מן המשרה seinen Flachs aus dem Weichteich heraufzubringen, vgl. auch hbr. מִשְׁרָה.

שְׁרִיב (syr. ܫܪܒ; syn. mit hbr. צָרַב) trocken, verdorrt sein, werden. Exod. 3, 3 J. I מדין לא שָׁרִיב סנייא warum wird der Dornbusch nicht trocken? Das. V. 2 J. I והא סנייא מִשְׁרִיב באישתא At., viell. zu lesen שָׁרִיב oder: מִשְׁתָּרִיב Ithpe. contr., vgl. רְטֵיב) siehe da, der Dornbusch wurde trocken im Feuer, Tw. בער. Part. (od. Adj.) Spr. 17, 1 להמא שְׁרִיבְתָּא (das Fem. entspricht dem Tw. חרבה) trocknes Brot. Gen. 8, 1 J. ואשתרבו crmp. s. שְׁרִיךְ Ithpe.

*Genes. r. sect. 48 in der vierten Tagesstunde (9—10 Uhr) טולא קריר ושמשא שריב ist der (d. h. im) Schatten kühl und die Sonne heiss; in der Mittagsstunde hing. טולא ושמשא שריבין כחדא ist der Schatten und die Sonne zugleich heiss.

שָׁרָב, שַׁרְבָא m. (hbr. שָׁרָב, vergl. syrisch ܫܪܒܐ ventus fervens) Hitze, Dürre, Trockenheit. Jes. 4, 6 לאטללא עלה ביממא משרב um sie des Tages vor Hitze zu beschatten. 25, 4. 5. Gen. 31, 40 des Tages אכלני שרבא verzehrte mich die Hitze, Dürre, Tw. חרב. Ps. 32, 4 שַׁרְבָא דקייטא Ms. (Ag. שַׁרְבָא) die Dürre des Sommers. Jer. 36, 30. 50, 38. Num. 14, 14 J. damit sie nicht beschädigt werden מִשַּׁרְבָא ומיטרא von Dürre und Regen (Bxt. falsch: „משרבא calor"). — Pl. Exod. 12, 37 J. שַׁרְבֵי שמשא die Sonnenstrahlen. HL. 1, 7 dass.

שׁוּרְבָא f. (syrisch ܫܘܪܒܐ) Hitze, Trockenheit. Gen. 8, 22 J. II וצינתא ושורבא Kälte und Hitze.

שָׁרוּבָא m. trockene, dürre Gegend. Jes. 35, 7 ויהי שרובא לאגמין דמיין die dürre Gegend wird in Wasserseen verwandelt werden.

שַׁרְבֵּב Parel (vom syr. ܫܪܒ, vgl. שַׁבְּבָא und תְּבַב) herunterlassen, herunterschleifen; eig. denom. Jemdn. mit Bändern, Schleifen herunterlassen. Jer. 38, 6 ושרביבו ית ירמיה באטוניא (Pesch. ܫܪܒܒܘܗܝ) man liess den Jeremias an Stricken herunter, Tw. וישלחו. V. 11 ושרביבינון לות ירמיה er liess sie (die Fetzen) zu Jeremias hinab.

Ithpa. אִשְׁתַּרְבַּב heruntergeschleift werden, sich herunterlassen. Hiob 6, 17 בעידן דחבו אשתרבבו zur Zeit als sie (die Männer der Sündfluth) sündigten, wurden sie (ins Wasser) heruntergeschleift, Tw. יזרבו (mögl. Weise gehört dies zu שְׁרִיב mit verdopp. ב [vgl. דָּךְ]: sie wurden von der Sonnengluth versengt, Tw. זָרַב = צָרַב). 2 Chr. 7, 3 ואשתרבבת אשתא על ביתא das Feuer liess sich auf den Tempel herab. V. 10 das Feuer kam vom Himmel ואשתרבבת על מדבחא und liess sich auf den Altar herab.

*Schabb. 147b שרביבו להו לגלימה מכתפייהו lasset sie (die Kleider) unterhalb der Schultern nachschleppen. Erub. 102b שרביב בגלימיה er liess seinen Mantel als Schleppe herunterhängen. Beza 11a die Tauben אשתרביבי אשתרבב ונחיתי liessen sich nach und nach herunter. Snhdr. 24a der Hochmuth kam anfänglich nach Babel, ואשתרבובי אשתרבב לעילם von wo er nach und nach in Elam eintraf. Bechor. 40a wird hbr. שָׂרוּעַ (Lev. 21, 18) erklärt: שנשתרבב לו ירכו Einer, dessen Hüfte herabhängt. Sota 35a שנשתרבבה לשונם ihre (der Kundschafter) Zunge hing ihnen bis zum Leibe herunter. Berach. 54b אל תקרי שברת אלא שרבבת lies nicht שברת (Ps. 3, 8), sondern שרבבת: „die Zähne der Frevler liessest du herunter hängen."

שַׁרְבִיטָא m (hbr. שַׁרְבִיט = שֵׁבֶט) Ruthe, Stab, Zweig. Lev. 27, 32 J. die Schafe, דחלפין תחות שרביטא die unter dem Stabe vorbeiziehen. Exod. 21, 20 J. er wird seinen Sklaven schlagen בשרביטא mit dem Stabe. —

Pl. 1 Kn. 12, 11. 14 שַׁרְבִיטִין. 2 Chr. 10, 11. 14 mein Vater רדא יתכון בשרביטין züchtigte euch mit Ruthen, Tw. בשוטים. Gen. 40, 12 J. II שַׁרְבִיטַיָּא die Weinranken, Tw. השריגים.

*Ukz. 1, 5 שרביט של תמרה der Stiel der Dattel. Denom. Schabb. 94a wenn die Thiere merken, dass sie herunter fallen werden, משרבטין עצמיהן so legen sie sich der Länge nach (stabartig) nieder, damit ihnen näml. das Fallen weniger schade. Kethub. 61b משרבט את השפתים es (das Spinnen des Flachses) macht die Lippen faserig (filzig), vgl. שַׁרְבַּטְ.

שׂוּרְבְנָא *m.* (syr. ܫܘܪܒܝܢܐ) Cypresse od. Pinie. — Pl. HL. 1, 17 u. 3, 9 שׂוּרְבְנִין.

*R. haschana 23a vgl. שַׁאגָא. Gittin 68b unten שורבינא וגבינא Cypresse und Weide.

שְׂרַג springen, hüpfen, schlüpfen. Lev. 11, 21 J. לְמִשְׂרַג בהון על ארעא um mit ihnen (den Springfüssen) auf der Erde zu springen, Tw. לנתר.

*B. mez. 93a שריג חד מינייהו eines der Thiere sprang. Nasir 39a ein kleines Thierchen שריג ושריג ואזיל schlüpft nach und nach am Haare herab. Chull. 111a דמא משרג שריג Ar. (Ag. überall משרק שריק) das Blut (der Leber) gleitet herunter.

שְׂרַגָּא od. **שְׂרָגָא** *m.* (syr. ܫܪܓܐ) 1, Licht, Leuchte; nur in jer. Trgg. Ps. 119, 105 היך שְׂרַגָּא דנהרא Ms. (überall mit Dag. im ג, ebenso ist die recipirte Aussprache: Agg. bald שְׂרָגָא, bald שְׂרַגָּא) wie ein Licht, welches leuchtet, Tw. נר. Spr. 31, 18 שרגה Ms. (Ag. שרגהא pl.) ihr Licht. 2 Chr. 3, 15 קלילתא הי כדמות שרגא eine Krone, die einer Leuchte ähnlich war, Tw. הצפת. — 2, übrtr. Glück, Heil, Licht; vgl. 1 Chr. 8, 33 מלכותא אמתיל ליה לשרגא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die Paraphrase dieses ganzen Verses) die Herrschaft wird dem Licht verglichen. Ps. 132, 7 סדרית שרגא למשיחי ich bereitete Heil meinem Gesalbten, Tw. נר. Spr. 6, 23 שרגא היא פיקודא ein Licht ist das Gebot. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטאתא Ms. (Ag. לחטאתא) das Glück der Frevler (bringt) Sünde, Tw. נר (ניר). Hiob 21, 17 שרגא דרשיעי יטפי das Licht der Frevler verlischt. 29, 3 als er leuchten liess שרגיה עילוי רישי sein Licht über meinem Haupte. — Pl. 1 Chr. 8, 33 man nannte den Grossvater des Saul נר Ner, משום דהוה מדליק שְׂרָגַיָּא בבתי מדרשיא ובבתי כנישתא ed. Beck (s. o.) weil er die Lichter anzündete in den Studienhäusern und in den Synagogen — nach jer. Schebiith cap. 3 g. E. und Levit. r. sect. 9 כביאית אפילו הוו מבותי לבית המדרש יהוה מדליק נרות לפניהם.

*Chull. 60b שרגא בטיהרא מאי אהני was nützt die Leuchte zur Mittagstunde. Gittin 57a ארליקו שרגי עד דאתחזי בלילא דגושפנקא 57a מילא ברחוק sie zündeten so viel Lichter an, dass die Figur eines Siegelringes in der Entfernung eines Mil gesehen wurde.

שַׁרְגֵּג Schaf. (von רגג) überreden, verleiten, eig. zur Liebe, Lust reizen, Gelüste bewirken; nur in jer. Trgg. Exod. 22, 15 (16) ארום ישרגג גבר בתולתא wenn ein Mann eine Jungfrau überreden wird, Tw. יפתה. Num. 20, 17 לא נשרגגא בתולן wir werden keine Jungfrauen verleiten (in J. I für Tw. לא נעבר בשדה, J. II für Tw. ובכרם). 21, 22 (23) dass. Spr. 5, 20 ולמא תשרגג ברי בנוכרייתא warum willst du, mein Sohn, eine Fremde (Buhlerin) überreden? Tw. תשגה. 6, 25 ולא תשרגגך בגבינתהא möge sie dich nicht verleiten durch ihre Augenbrauen (Blicke). Hiob 31, 27 ישרגג בטומרא לבי wenn sie (die Sünde) im Geheimen mein Herz verleitete, Tw. ויפת. Ps. 78, 36 ושַׁרְגִּיגוּן ליה בפומהון sie überredeten ihn mit ihrem Munde. Spr. 16, 29 מְשַׁרְגֵּג חבריה er überredet seinen Nächsten. 20, 19 דמשרגג בספוותיה der mit seinen Lippen überredet. 24, 28 ותשרגג בספוותך Ms. (Ag. ותשתרגג) du wirst mit deinen Lippen überreden, Tw. והפתית. 2 Chr. 18, 19 מן ישרגג ית אחאב wer will den Ahab überreden?

Ischtaf. verleitet, überredet werden. Hiob 31, 9 אין אִשְׁתַּרְגַּג לבבי wenn mein Herz verleitet wurde, Tw. נפתה. Spr. 25, 15 מִשְׁתַּרְגַּג רשאה Langmuth לשׁתרגג lässt sich der Fürst überreden.

שַׁרְגִּיגָא *m.* Einer, der sich leicht verführen, verleiten lässt. — Pl. Ps. 119, 130 שַׁרְגִּיגֵי, Tw. פתיים. Das. 116, 6 שַׁרְגִּיגַיָּא diejenigen, die sich verleiten lassen.

שְׂרִידָא *m.* hbr. שָׂרִיד) der Uebriggebliebene. — Pl. 2 Chr. 5, 10 לוחיא תנייתא שְׂרִידַיָּא die zweiten übriggebliebenen Tafeln.

שֵׂירוּ I שֵׂירוּתָא *f.* (syr. ܫܪܘܬܐ, von שְׁרָא) Mahl, Mahlzeit, prandium, epulae. Das W. rührt viell. von dem rituellen Brauch her, wonach man die Mahlzeit dadurch einleitete, dass man ein ganzes Brot anschnitt, um darüber den Segen zu sprechen; vgl. das Verb. שְׁרָא im Tlmd. משירא ריפתא. Wahrsch. jedoch von dem allgemeinen Brauch der Orientalen, die sich vor der Mahlzeit den Gürtel lösten, aufbanden; s. das Verb. nr. 1. Vgl. hiermit Schabb. 9b מאימתי התחלת אכילה .. משיתיר חגורה von welcher Zeit ab ist der Beginn des Mahles? Wenn man sich den Gurt aufbindet. Das. כיון דשרא ליה המייניה יכו' wenn man sich den Gurt gelöst hatte, so begann schon das Mahl. Nach Bar Bahlul, vgl. Bernstein Lex.

h. v. „solutionem ieiunii famis*ve* significat“, was jedoch nicht einleuchtet. — Gen. 29, 22 J. עבד להון שירו er bereitete ihnen ein Mahl. 18, 5 J. בְּאִישׁוּן שֵׁירוּתָא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 40, 20 J. 43, 15 O. die Männer werden mit mir speisen בשירותא (J. בְּאִישׁוּן שֵׁירוּתָא דטיהרא) beim Mittagsmahle. 1 Sm. 9, 12 שירו נכסת קודשא das heilige Opfermahl. 20, 6. 29, Tw. זבח. 2 Kn. 6, 23 שירו רבא ein grosses Mahl, Tw. כרה. 25, 30 ושירותיה שירות תדירא sein Mahl, das beständige Mahl. Hiob 40, 30 (25) יעבדון עלוהי חבריא שירותא die Gelehrten (Frommen) werden von ihm (dem Livjathan) ein Mahl machen, Tw. יכרו, vgl. הַבְרָא. Spr. 15, 17 שרותא דירקא ein Mahl von Gemüse. Jes. 56, 12. Esth. II 2, 18. 5, 5. — Pl. Hos. 4, 18 אסגיאו שֵׁירָוָן מן אונס sie gaben grosse Gastmähler von geraubtem Gute, Tw. סבאם.

*Berach. 39b בצע אכולא שירותא er schnitt ein Brot an, das für die ganze Mahlzeit ausreichte. Taan. 11b בר בי רב דיתיב בתעניתא ליכול כלבא לשירותא wenn ein Gelehrter fastet, so möge dessen Mahl der Hund verzehren, d. h. er begeht ein Unrecht durch sein Fasten. Pes. 113a סלקת לאיגרא שירותך בהדך wenn du auch nur auf das Dach steigst, so nimm dein Mahl mit dir; d. h. selbst für die kürzeste Reise musst du dich verproviantiren.

שֵׁירוּ II *f.* (= שֵׁירוּי s. d.) Anfang. Jer. 2, 3 (1) שירו חצד der Anfang der Ernte. Hiob 8, 7 והוה שירותך זעיר dein Anfang wird gering sein.

שֵׁירוּי s. hinter שְׁרִי.

שֵׁירוּתָא Dienst, s. in שרת.

שָׁרִיחְתָּא *f.* (syr. ܫܪܝܚܐ *m.*) ausgelassen, der Schwelgerei ergeben, lasciva. Hos. 7, 11 כיונתא שריחתא (Kimchi שָׁרְחִיתָא) wie die ausgelassene (schwelgerische) Taube, Tw. פותה.

שְׁרַט eine Wunde mit einem Pflaster bedecken. Jes. 38, 21 Ag., vgl. שְׁטַח und שְׁטַר.

שְׁרֵי auflösen, lagern, anfangen, s. שְׁרָא.

שֵׁירוּי, שֵׁרוּי, שֵׁירוּיָא *m.* (syr. ܫܘܪܝ, ܫܘܪܝܐ) 1, Anfang, Beginn; nur in jer. Trgg. Spr. 9, 10 שירוי דחכמתא der Anfang der Weisheit. Exod. 1, 8 J. I וקם מלכא בשירוי es stand ein König im Anfange auf, d. h. in einer neuen Epoche. Das. J. II מלך חדת כמין שירויא ein neuer König, als ob er vom Anfange wäre, Tw. חדש (vgl. Exod. r. z. St. . . חדש ממש שנתחדשו גזירותיו d. h. nach der einen Ansicht war es wirklich ein neuer König; nach der andern: ein König, der neue, d. h. fremdartige Befehle ergehen liess). Klgl. 2, 19 בשירוי שפרפרא beim Beginn der Morgendämmerung. Gen. 11, 1 die heilige Sprache, דבה אתברי עלמא מן שירויא womit die Welt vom Anfange (der Urzeit) an erschaffen wurde. V. 2. 13, 4. 21, 7. — 2, das Erste, Erstling. Gen. 49, 3 שירוי צערי der Erstling meiner Schmerzen, d. h. der Geburt, vergl. צִיְרָא. Ps. 78, 51. Exod. 34, 26 שירוי בכרת עללתכון das Erste eurer gereiften Früchte. Lev. 23, 10. שירוי חצדכון das Erste von eurer Ernte, Tw. ראשית. Deut. 26, 2. Num. 18, 12 שירוייהון ihr Erstes.

שָׁרִי, שָׁרִיתָא *f.* (= קְשׁוֹרָא) Balken, Gebälk. Stw. wahrsch. שור (arab. سار) reihen, vgl. שׁוּרָא II, dah. von den Balken, eig. die gereiht liegenden Holzstämme. Mögl. Weise jedoch ist Stw. שְׁרָא vom Liegen, Ruhen auf dem Gerüste des Hauses; ähnlich hbr. קוֹרָה von קָרָה. — 2 Kn. 6, 2 שרי הדא Ar. (Ag. כשורא minder richtig, s. d. W.) ein Balken. V. 5. מחי בשריתא er schlug an den Balken, Tw. הקורה. Gen. 19, 8 O. עלו בטלל שריתי sie kamen unter den Schatten meines Gebälks. — Pl. 1 Kn. 6, 15 שמי שָׁרָיָתָא die hochliegenden Balken, vgl. שְׁמַיָא. Das. V. 9 שָׁרְיָית ארזיא Kimchi (Ag. שִׁרְיָתָא?) die Cederbalken. Num. 35, 20 J. בלוכסן וּשָׁרְוָותָא Holzstämme und Balken — nach Sifri umgekehrt: קירות ובלוכסות. Esth. 1, 6 ודשרין wahrsch. zu lesen וְשָׁרְיָן.

*jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5c מי נפקין תרויהון טעינין תרתי שרין als sie beide (die zum Tode Verurtheilten) auf den Richtplatz gingen, trugen sie zwei Balken, an welche sie näml. gekreuzigt werden sollten. Genes. r. sect. 68 מני עשרים שריי בברכא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses; vgl. קִמְּקִמָּא.

שָׁרְיוּתָא *f.* (syr. ܫܘܪܝܬܐ, von שְׁרָא) der Anfang, das Erste, principium. Hos. 1, 2 שרוית פתגמא דיי׳ ובו׳ der Anfang des Gotteswortes an Hosea, d. h. die erste Anrede, Tw. תחלת. 2 Kn. 17, 25 והוה בשרוית למיתבהון תמן es war im Anfange ihres Wohnens daselbst. 1 Sm. 15, 17 מן שירותך הויתא שיט von deinem Anfange an warst du gering. 2 Sm. 21, 9. 10 שרוית חצרא der Anfang der Ernte.

*jer. Chag. cap. 2 p. 78a הדא כסא בשירותא בעייא מוליי־כסא דקיסי (vgl. auch jer. Beza cap. 2 p. 61c und Korban haëda z. St.) der Becher bedarf Anfangs (wenn man ihn zum Kochen bringen will) einer grossen Masse von Holz, bevor er warm wird; zum Aufwärmen hing. bedarf er nur wenig Holz. Dieses Sprichw. wird dort auf Baba ben Buta angewendet, welcher vieler Anstrengungen bedurfte, um eine Halacha

der Schammaiten zu vernichten, vgl. בִּרְבָּ. Ein ähnl. Sprichw. auf dasselbe Factum s. in שְׁבָא g. E.

שִׁרְיוֹנָא, שִׁרְיָנָא, שִׁרְיָן *m.* (hebr. שִׁרְיוֹן, שִׁרְיָן, syr. ܫܪܝܢܐ) Panzer. Exod. 28, 32. 39, 23 O. שִׁרְיָן, Tw. תחרא. Hiob 41, 18. 1 Sm. 17, 5. 38. 1 Kn. 22, 34. — Pl. 2 Chr. 26, 14 שִׁרְיָנִין. HL. 6, 7 שִׁרְיָנִין; vgl. auch סִרְיָנָא.

שַׁרְכָא *m.* (syr. ܫܪܟܐ) Ueberrest, der übrige Theil. Esth. II 9, 15 שרכא יהודאי edd. Ven. (ed. Frnkf. שיאר) der Ueberrest der Juden, die übrigen Juden, Tw. ושאר.

*Erub. 100b דאית ליה שרכא . . דלית ליה שרכא ein Gras, das einen langen Halm hat, und ein solches, das keinen langen Halm hat; vgl. auch סְרִיךְ.

שַׁרְכְּבָא *m.*, **שַׁרְכַּבְתָּא** *f.* Nest, Vogelnest. Stw. רְבַב: viel sein oder: wimmeln (s. רִבְבָה) mit vorgesetzt. שׁ, nach der Menge der Vögel so benannt; nur in jer. Tgg. Deut. 22, 6 שרכבא דצפרין דכן ein Nest mit reinem Geflügel, Tw. קן. Ps. 84, 4 ושפנינא שרכבא ליה Ms. (Ag. שַׁרְכְּבָא) die Turteltaube (findet) ein Nest für sich. Hiob 29, 18 ich dachte, עם תוקפי בשרכבי אתנגיד dass ich mit meiner Macht in meinem Neste verscheiden werde. 39, 27 (30) שרכבתיה sein Nest. — Gen. 1, 20 das Geflügel, welches fliegt, ושרכבתיה על ארעא und dessen Nest auf der Erde bleibt. Deut. 32, 11 שרכבתיה sein (des Adlers) Nest. — Pl. masc. Ps. 104, 17 שַׁרְכְּבַיָּא die Nester.

*Chull. 53b ההיא שרכבא Ar. (Ag. שרקבא) ein Korb mit Geflügel.

שַׁרְנוּקָא, שַׁרְנִיק s. שַׁנּוּק, שׁנוּקָא.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ, hebr. שָׂרַע, syn. mit סְרַח) herabhängen, vorstrecken. Part. Peil Lev. 21, 18 O. שְׂרִיעַ der irgend ein langes Glied hat, Tw. שרוע — nach Sifra נשמטה ירכו מקום ונמצא מגודל יותר (Pesch. ܕܢܦܝܠ ܐܕܢܗ dessen Ohr lang ist).

*jer. Berach. zu 5, 1 p. 9a הוה גלותיה שריעה מיניה sein Mantel hing von ihm herab. Das. הא גלתך שריעא siehe, dein Mantel hängt herunter. jer. Beza cap. 1 p. 60c als R. Abuhu in das Warmbad von Tiberias ging, הוה מסתמיך על תרין גותיין שרעין וזקפין שרעין וזקפין so ging er, auf zwei Gothen (seine Diener) sich stützend, welche ihm immer Bretter unterlegten (auf welchen er gehen sollte) und sie dann wieder erhoben; um sie ihm näml. immer weiter zu legen, bis dass er das Bad erreichte.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ) auf schlüpferigem Orte fallen. Derivat. מַשְׁרוֹקָא, מַשְׁרוֹקִיתָא s. d.

שְׂרַף I (hebr. שָׂרַף) brennen, d. h. etwas durch Wärme, Feuer festmachen, indem man ihm die Feuchtigkeit entzieht (vgl. hbr. מִשְׂרְפוֹת מַיִם Jos. 11, 8. 13, 6 Salinen, Plätze, wo das Salz getrocknet wurde, vgl. Kimchi z. St.). Gen. 11, 3 O. ונשרפינון בנורא Ms. H, edd. Bon. Sbj., Ven. 1, auch ונשרפינון (sp. Agg. ונוקדינון, was jedoch verbrennen bedeutet; vgl. auch Oheb ger z. St.) wir wollen sie (die Ziegeln) im Feuer brennen, festmachen. Tw. לשרפה.

*Nasir 36b שריף ליה משרף er schlürft eine flüssige Speise ein. Ab. sara 29b שריף ליה חיה er schlürft sie ein (verzehrt sie roh. Kerith. 22a משרף שריף es zieht das Blut an; vergl. auch syr. ܫܘܪܦܐ sorbitio. — Ab. sara 11a כשם ששורפין על המלכים כך שורפין על הנשיאים ומה הן שורפין על המלכים מיטתן וכלי תשמישן auf dieselbe Weise wie man beim Tode der Könige (ihre Geräthe) verbrennt, so verbrennt man auch beim Tode der Nesiim (Oberhäupter über Palästina, Patriarchen). Was aber verbrennt man beim Tode der Könige? Ihre Betten und die sonstigen Geräthe, die zu ihrer Benutzung dienten. Das. Sbst. מיתה שיש בה שריפה ein Tod, wobei ein solches Verbrennen stattfand. — Ferner: fliessen. Schabb. 110b קירא המשתריף Wachs, welches fliesst.

שְׂרַף II *m.* Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Gen. 37, 25 und 43, 11 J., Tw. צרי.

*Kerith. 6a, vgl. קְטַף III. Maasr. 4, 1 המפצע זיתים שיצא השרף wenn Jem. Oliven spaltet, damit ihr Saft herausfliesse. Pes. 39a ירק שיש לו שרף ein bittres Kraut, das einen Saft enthält. Nidda 10b שירפא der Blutfluss des Weibes.

שָׂרָף *m.* (eig. brennend) 1, (hebr. שָׂרָף, *pl.* שְׂרָפִים, syr. ܣܪܦܐ) Seraf, eine Art Engel. Gen. 30, 22 J. II vier Schlüssel übergab Gott לא למלאך ולא לשרף weder einem Engel noch einem Seraf; vergl. חֲבִיבָה. — Pl. Sach. 3, 7 שְׂרָפַיָּא האילין Raschi (Ag. crmp. סביביא, vergl. auch סְרָפָא) diese Serafim. — 2, brennend, d. h. giftig. Num. 21, 6 (7) J. II חיויא שְׂרָפַיָּא die giftigen Schlangen.

שְׁרַק (hbr. שָׁרַק, syr. ܐܫܪܩ Af.) zischen. Klgl. 2, 15. 16 שריקו בספוותהון sie zischten mit ihren Lippen.

שַׂרְקְרְקָא *m.* (syr. ܫܪܩܪܩܐ) Aasgeier od. Bienenspecht, merops; wahrsch. von dem Zischeln dieses Thieres so benannt. Lev. 11, 18 J. שרקרקא (= Pesch.), Tw. הרחם — nach

Chull. 63 a רחם זו שרקרק. Deut. 14, 17 J., Tw. הרחמה.

*Chull. 63 a dieses Thier heisst deshalb רחם, weil mit seiner Ankunft auch Erbarmen (רחמים, d. h. Regen) kommt, והוא דיתיב אמידי ושריק רקרק Ar. (Ag. ויתיב שריקרק; die LA. des Ar. jedoch stimmt mit Onkelos überein: יַרְקְרֵיקָא, s. d.); aber blos dann, wenn es auf einem Ggst. sitzt und Rakrak zischelt.

שְׁרוֹר, שְׁרַר (syr. ܫܪ, die Form שְׁרוֹר wie שְׁדוֹך, הֲרוֹך u. a.) fest sein; bildl. Ps. 107, 42 שרורת פומיה לאתהסכא Ms. u. ed. Genua (Ag. שוררת פומא ואתהסכת) sein Mund wird festgeschlossen, d. h. er verstummt, Tw. קפצה. Mit vorgesetzt. א: אֲשַׁר, s. d.

*Schabb. 74 b לשרורי מנא קא מיכוין er beabsichtigt, ein Gefäss (durch Trocknen) hart, fest zu machen.

שְׁרִיר m. Adj. (syrisch ܫܪܝܪ) fest, übertr. wahr, zuverlässig. Spr. 19, 7 דמרכן במילוי לא שריר (= Pesch.) wer mit seinen Worten aufwiegelt, der ist nicht zuverlässig, Tw. לא המה. Deut. 33, 29 J. II ושריר סייף גיותנותכון er ist das feste Schwert eures Ruhmes, Tw. יאשר. — Pl. fem. Deut. 8, 9 J. ein Land, די אבנהא שְׁרִירָן Ar. (Ag. ברירין) dessen Steine fest sind.

*Schabb. 145 b דלא שריר שדריה sein Rückgrat ist nicht fest. Pes. 74 b בחיורתא דשריר ein Teig aus weissem (minder feinem, vgl. סְמִידָא) Mehl, welcher fest zus. hält.

שְׁרִירָאִית Adv. (syrisch ܫܪܝܪܐܝܬ) fest, sicher, firmiter. Spr. 21, 28 וגברא שמועא שריראית ממלל Ms. (Ag. crmp. שרי דאית auf zwei Zeilen) der hörende Mann redet sicher, Tw. לנצח.

שְׁרִירוּתָא f. (syr. ܫܪܝܪܘܬܐ, hebr. שְׁרִירוּת) Festigkeit, Wahrheit. Spr. 8, 6 דשרירותא ממללא אנא denn ich rede Wahrheit, Tw. נגידים.

שָׁרֵשׁ Pa. (hebr. שֵׁרֵשׁ denom. mit privat. Bedeut.) 1, entwurzeln. Khl. 3, 2 לְשָׁרָשָׁא אילן נציב einen gepflanzten Baum zu entwurzeln. Exod. 9, 25 J. alle Bäume des Feldes תביר ושריש zerschlug und entwurzelte er. — 2, Wurzeln schlagen lassen. Ps. 80, 10 du vertriebst die Kanaaniter מן קדמהא ושרשתא שורשיהא Ms. (Ag. קדמיהון כנעני ושרשתא שורשיהון) vor ihr und liessest sie ihre Wurzeln schlagen.

*B. Kam. 67 b und 68 a wenn der Dieb das gestohlene Thier geschlachtet oder verkauft hat, נשתרש בחטא so ist er in die Sünde eingewurzelt, hat sich hineingelebt. Sbst. Pes. 25 a השרשה das Wurzelfassen des Baumes.

שָׁרִישׁ m. eig. Part. Peil eingewurzelt; übrtr. Götze, Götzenthum, die Wurzel, der Stamm aller Laster. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich לשריש פולחנא נוכראה למשמשא לה der Wurzel des Götzenthums (d. h. dem Götzen selbst), um ihm zu dienen, Tw. לעקר — nach Sifra המוכר לעבודה זרה עצמה, vgl. אַרְמַי und פַּלְחָא. Deut. 29, 17 J. I שער דשריש die Sünde des Götzenthums.

שׁוּרְשָׁא, שְׁרֶשׁ m. (hebr. שֹׁרֶשׁ, syrisch ܫܪܫܐ) Wurzel. Deut. 29, 17 J. II die Sünde, דהוא מדמי לשרש קביעא בארעא welche einer in die Erde eingesetzten Wurzel gleich ist. Hiob 14, 8 שורשיה Agg. (Ms. שׁוּרְשׁוֹהִי *pl.*) seine Wurzel. — Pl. Hiob 18, 16 שְׁרְשׁוֹהִי seine Wurzeln. Jes. 53, 2. Ps. 80, 10.

שֵׁירוּתָא f. (vom hbr. שֵׁרֵת) Dienst; nur in jer. Trgg. Esth. II 1, 2 Anf. לשירות שלמה zum Dienste bei Salomo. Insbes. מלאכי שירותא die dienstverrichtenden Engel, die Gott bedienen und seinen Willen vollziehen. Gen. 18, 20. Num. 20, 16. Deut. 34, 6.

*Sota 38 a אתקש ברכה לשירות der Priestersegen wird dem Priesterdienst verglichen, dass nämlich beide stehend vollzogen werden müssen; mit Bezug auf Deut. 18, 5 לעמד לשרת. Chull. 91 b u. oft מלאכי השרת die Engel. Nedar. 20 b מאן מלאכי השרת רבנן wer sind die Engel? (die näml. Lehren über Keuschheit ertheilten, vgl. das. a) Die Gelehrten. Berach. 25 b לא ניתנה תורה למלאכי השרת die Gesetzlehre wurde nicht den Engeln gegeben (sondern blos den Menschen, die auch mit Schwächen und Gebrechen behaftet sind).

שׁוֹשְׁלָתָא, שׁוֹשְׁבִינָא u. s. w. s. in 'שו.

שִׁיפּוּיִין, שַׁשְׁיָין *f. pl.* Mehl- u. Eierspeise. Exod. 16, 31 J. כששיין בדבש Ar. (Ag. J. I אֶשְׁיָיִן s. d., J. II שיפוין) wie Eierspeisen in Honig. Num. 11, 8 J. ששיין Ar., s. בְּשַׁשׁ.

שֵׁית od. **שִׁית** *f.*, **שִׁיתָּא, שִׁיתָּה** *m.* Numerale (syr. ܫܬ ܫܬܐ, vgl. auch אֶשְׁתָּא; hebr. שֵׁשׁ, שִׁשָּׁה) sechs. Gen. 7, 6. 11 שית מאה (ed. Sbj. überall שִׁית, a. Agg. שית) sechshundert. 30, 20 שיתא בנין (ed. Sbj. שִׁתָּה) sechs Söhne. Exod. 25, 32. 33 fg. 28, 10 שיתא משמהתהון sechs von ihren Namen. Deut. 16, 8 J. ושיתין יומין דאשתיירו וכו' (l. ושיתא) die sechs Tage, welche übrig bleiben nach dem Darbringen des Pesach. Exod. 26, 25 O. שִׁיתַּת עשר ed. Sbj. (a. Agg. שיתא, J. שִׁיתְסַרֵי) sechszehn. Deut. 34, 8 J. בְּשִׁיתְסַר בניסן am 16. Tage des Nisan. — Ordinale. 1 Chr. 24, 14 שִׁיתְסְרָאָה ed. Wilna (ed. Beck שִׁיתְּסְרָה cntr.) der Sechszehnte.

Pl. שִׁתִּין sechzig. Gen. 25, 26. Num. 26, 16 J. סרח דאידברת בשתין ריבוון מלאכין Serach, welche mit sechzig Myriaden Engeln fortgeführt wurde. Dav. שִׁתִּינִי s. d., vgl. auch אַשְׁתָּא.

שִׁיתָא s. שִׁית.

שַׁתָּא *f.* (= שְׁנָא II, für שַׁנְתָּא, syrisch ܫܢ̈ܬܐ) Jahr. Exod. 12, 2 ירחי שתא die Monate des Jahres. Lev. 19, 21. 25, 50. 52. 54 שתא דיובילא das Jobeljahr. Hiob 1, 6 ריש שתא Neujahr. Ps. 144, 13 unsere Magazine מספקין משתא לשתא reichen hin von Jahr zu Jahr. Tw. זן, vgl. Raschi.

שְׁתָא trinken, weben, s. שְׁתִי.

שַׁתֵּאס, שַׁתֵּס, viell. denom. vom flg. שִׁיתְאָסָא (syr. ܫܬܣ Pa.) gründen, feststellen, unbeweglich machen. Hiob 38, 4 בְּמִשְׁתְּסִי ארעא (für במשתאסי, Pesch. ܟܕ ܫܬܣܬ ܐܪܥܐ) als ich die Erde gründete, Tw. ביסדי.

Ithpe. gegründet, festgestellt werden. Cntr. Hiob 38, 38 כד אִשְׁתְּאַס עפרא לשיתאסה Ms. (od. אִשְׁתְּאַס, Ag. ermp. אִשְׁתְּמַס) als die Erde gegründet wurde zu einem festen Grunde, Tw. בצקת. — Das Grundwort ist höchst wahrsch. שׁות od. שְׁתָה (vgl. שְׁתִי II Af. nr. 2, hbr. שית) gründen, welchem W. ein ס angehängt wurde. Auf dieselbe Weise entstand aus hbr. גוה (גָּאָה, vgl. Hiob 22, 29 u. Dan. 4, 34) die Form גוס: gross sein, stolz thun. Dav. das nächst folg. Sbst. שִׁיתְאָסָא = שְׁתָא, שְׁתִיָּה s. d. (hebr. שָׁת, *pl.* שָׁתוֹת, talmud. שֵׁית, *pl.* שִׁיתִין Succa 53a, vgl. שִׁיתִיתָא) Grund, Fundament. Vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v. . . . „Bar-Bahl. auctore ܫܬܐ idem valet quod ܫܬܐܣܐ etc. et vocabulum est Hebraeum (ܗܘ ܥܒܪܝܐ)“. Dahing. ist die Annahme desselben (vergl. auch Michael. h. v.), das W. sei ein Compositum „ex ܫܬ s. ܫܬܐ . . . et ܐܣܐ paries, ut pr. fundamentum s. fundamenta parietis significet“ höchst willkürlich. Die Annahme Sachs' Beitr. II S. 41: das W. sei ein griechisches, „näml. στάσις, das einen festen Standort, dann Grund überhaupt bedeutet. Davon ist das Verbum als ein Denominativ gebildet,“ ist nicht einleuchtend.

שִׁיתְאָסָא od. **שִׁיתְאָסָא** *m.* (syr. ܫܬܐܣܐ, s. das. vrg. Verb.) Grund, Pfeiler, Fundament. Ps. 137, 7 צדו צדו עד שִׁיתְאָסָא בה Ms. (Ag. הַשִׁיתָאסָא) verheeret, verheeret bis zu ihrem Grunde, Tw. היסוד. Hiob 38, 38 לשיתאסה s. das Verbum. Uebertr. das. 4, 19 די בעפרא שִׁיתְאָסֵיהוֹן deren Grund (Festigkeit oder Abstammung im Staube ist. 22, 16 ואתכסי בתהומא שיתאסיהון Ms. (vgl. די, Ag. def.) ihr Grund wurde in der Tiefe verdeckt. — Pl. Spr. 10, 25 וצדיקא שִׁיתְאָסֵין בעלמא Ms. (Ag. שִׁיתְאָסֵין ermp.) der Fromme bildet die Grundpfeiler in der Welt, Tw. יסוד. (Pesch. ܘܙܕܝܩܐ ܕܝܢ ܫܬܐܣܘܗܝ ܠܥܠܡ des Frommen Pfeiler aber sind für die Ewigkeit gegründet). Ps. 18, 16 שִׁיתְאָסֵיָא דתבל Ms. (Ag. ermp. שיתא מיא) die Grundpfeiler der Welt, Tw. מוסדות. 24, 2 über die Meere שוי שִׁיתְאָסֵיהּ Ms. (Pesch. ܣܡ ܫܬܐܣܝܗ, Ag. ermp. שיתיתאה) setzte er ihre Pfeiler. Spr. 3, 19 שִׁיתְאָסֵיה דארעא Ms. (= Pesch., Ag. ermp. שית אסיה) die Pfeiler der Erde.

שְׁתִי, שְׁתָא I, mit prosthet. א, אִשְׁתִּי (syr. ܐܫܬܝ, hbr. שָׁתָה) trinken. Gen. 9, 21 ושתי מן חמרא er trank vom Weine. Exod. 34, 28 ומיא לא אשתי Wasser trank er nicht. 1 Sm. 30, 12 ולא שתא מיא er trank kein Wasser. Deut. 9, 9 O. ומיא לא אִשְׁתִּיתִי ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שְׁתִיתִי) Wasser trank ich nicht. Jer. 35, 6. 7. 8 לְמִשְׁתֵּי חמרא um Wein zu trinken. 49, 12 מִשְׁתָּא תשתון ihr sollt trinken. Gen. 24, 14. 18 O. אִשְׁתַּה ed. Sbj. (J. שתי) trinke. 26, 30. Deut. 29, 5 (6). Klgl. 5, 4 שְׁתֵינָא wir tranken. Spr. 5, 15 אשתי Ms. (Ag. אִשְׁתָּה) trinke. 9, 5 וְאִישְׁתּוּ und trinket. 23, 7. 31, 5 דלא תשתי Ms. (= Pesch., Ag. לא תשתי) dass du nicht trinkest. 1 Kn. 20, 12 שָׁתֵי trinkend. Deut. 33, 22 J. I ארעיה שַׁתְיָא מנחליא (J. II שתיא מין תחומי שיתיין l. ...) sein Land wird aus den Bächen trinken, bewässert werden. Ez. 34, 18 שָׁתַן sie trinken. Jer. 14, 6. Gen. 19, 3 J. II היך אכלין והיך שָׁתַיִן als ob sie gegessen und getrunken hätten. Joel 1, 5 שָׁתֵי חמר die Weintrinker. Uebertr. Hiob 15, 16 שתי היך מיא עולתא er trinkt (saugt ein) dem Wasser gleich das Unrecht. Spr. 26, 6 שתי חטופא (Ms. שאתי) er trinkt Gewaltthätigkeit.

Ithpe. pass. von Pe. Lev. 11, 34 משקיא דמִשְׁתְּתֵי ein Getränk, das getrunken wird.

*Erub. 54a חטוף ואישתי trinke schnell, vgl. הלולא. Schabb. 152a עד ארבעין שנין מיכל מעלי מכאן ואילך משתי מעלי bis zum vierzigsten Lebensjahre ist das Essen vortheilhafter, hing. von dieser Zeit ab das Trinken. Ab. sara 72b u. 73a אישתי בקנישקנין (Ar. קנישקין) er trank Wein aus einem Gefäss, das zwei Röhren hatte.

שְׁתִי II (syr. ܐܫܬܝ Af.) weben. Ri. 16, 13 אם תשתין wenn du weben wirst. Jes. 19, 10 שָׁתֵי מחא die, welche ein Gewebe weben, Tw. שתותיה; vergl. מְחָא IV. (Bxt. s. v. שְׁתַס emend. fälschl. שיתאסהא, denn dieser Stamm

kommt in den Trgg., ausser Ps. Spr. u. Hiob nicht vor).

Af. אַשְׁתִּי 1, weben. Trop. Ps. 139, 13 אַשְׁתִּיתַנִי לִי בִּמְעַיָּא דְאִמִּי Ms. (Ag. אִישְׁתִּיתַנִי) du hast mich gewoben in dem Leibe meiner Mutter, Tw. תְּסֻכֵּנִי. Hiob 10, 11 mit Gebein und Adern אַשְׁתֵּיתַנִי hast du mich gewoben. — 2, (= שְׁתָאס, hbr. שִׁית) gründen, befestigen. Ps. 8, 3 אַשְׁתֵּיתָא עֻשְׁנָא (Bxt. אַשְׁתַּסְתָּא) du befestigtest die Macht. Tw. יִסַּדְתָּ. Deriv. שְׁתִיָּא.

*jer. Pes. cap. 4 Anf. נְשַׁיָּא דִנְהֲגִין דְּלָא לְמִישְׁתַּיָּא מִן רֵאשׁ יַרְחָא דְאָב מִנְהָג שֶׁבַח פָּסְקָה אֶבֶן שְׁתִיָּה die Frauen, welche von dem Beginn des Monats Ab an (bis nach dem Fasttag der Tempelzerstörung, 9. Ab) nicht zu weben (spinnen) pflegen, üben einen schönen Brauch; denn an diesem Monat hörte der Stein Schethija (Tempel) auf, vgl. אֶבֶן (Tur Orach Chajim § 551 citirt die LA. דְּלָא לְמִשְׁתֵּי עַמְרָא: keine Wolle zu spinnen. Daraus entstand die Corruptel לְמִשְׁתֵּי חַמְרָא; und um consequent zu sein, wurde hinzugefügt: דְּלָא לְמֵיכַל בִּשְׂרָא, d. h. der Brauch bestand darin, dass man weder Fleisch ass noch Wein trank; in welchem Falle jedoch נְשַׁיָּא keinen Sinn gäbe. Ueberdiess wird im bab. Talm. dieser Brauch blos vom 8. Ab Nachmittags erwähnt, vgl. Taan. 4, 7).

שְׁתָאִי *m.* Adj. (von שְׁתִי 1) ein Trinker, d. h. Berauschter, s. w. unten. Deut. 21, 20 J. שְׁתָאִי בְּחַמְרָא vom Wein berauscht.

*Erub. 64 a שָׁתוּי כָּל שֶׁיָּכוֹל לְדַבֵּר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ שִׁכּוֹר כָּל שֶׁאֵינוֹ יָכוֹל לְדַבֵּר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ unter שָׁתוּי (Berauschter) ist Jem. zu verstehen, der, wenn er auch einen Rausch hat, dennoch vor dem Könige zu sprechen im Stande ist; unter שִׁכּוֹר hing. Jem., der in Folge seiner Trunkenheit vor dem Könige nicht sprechen kann. jer. Schek. cap. 3 Anf. שְׁתוּי חַמְרָא ein vom Wein Berauschter.

שְׁתִיָּא *m.* (syr. ܫܬܝܐ, hbr. שְׁתִי; von שְׁתִי II) der Aufzug des Gewebes, die aufgezogenen Fäden, welche die Länge des Gewebes bilden, im Ggs. zu עַרְבָא: der Einschlag. Lev. 13, 48 fg.

*B. Kam. 117 a הַהִיא שִׁיתָא דַהֲווּ מִנְצֵי עֲלָהּ בֵּי תְרֵי (fem.) ein Gewebe, um welches zwei Personen stritten. Uebrtr. Chull. 109 b קָרְעֵיהּ שְׁתִי וְעֵרֶב er zerreisst es (das Herz u. dgl. eines Thieres, um es vom Blute zu entleeren) in die Länge und in die Breite. jer. Terum. cap. 3 p. 42 a הִילְּכוּ בָהֶן שְׁתִי וָעֵרֶב sie gingen in den Feldern in die Länge und in die Breite, kreuz und quer.

שְׁתִיָּא, שְׁתִיָּה *m.* eig. Grund; nur אֶבֶן שְׁתִ' Khl. 3, 11. Exod. 28, 30 J., vgl. אֶבֶן.

שְׁתַל (syr. ܫܬܠ, hbr. שָׁתַל) pflanzen; in den Trgg. nur Part. Peil. Ez. 17, 8. 19, 10 גּוּפַן דִּשְׁתִילָא בְמַדְבְּרָא ein Weinstock, der in der Wüste gepflanzt ist. Ps. 92, 14 שְׁתִילִין Ms. (Ag. שְׁתִילִין) gepflanzt, plantati. 128, 3 שְׁתִילָא דְזֵיתָא Ms. (Ag. דְזֵיתָא) die Pflanzen, Schösslinge des Oelbaumes. Jer. 31, 5 צוּבוּ שְׁתִילִין וְאַחִילוּ ed. Ven. I (Ag. שְׁתִלִין) setzet Pflanzen ein und haltet die Weinlese, Tww. נָטְעוּ נֹטְעִים וְחִלֵּלוּ (נָטְעוּ נֹטְעִים וְחִלֵּלוּ; Bxts. Emendation: „שְׁתָלִין plantate plantatores“, ist ganz unstatthaft).

*B. mez. 109 b הַהוּא שַׁתְּלָא ein Gärtner, plantator. B. bathra 21 b מַקְרֵי יַנּוּקָא שַׁתְּלָא וְטַבָּחָא ein Schullehrer, ein Gärtner und ein Fleischer. Uebrtr. Snhdr. 37 b שְׁאַלְתִּיאֵל שֶׁשְּׁתָלוֹ אֵל שֶׁלֹּא כְדֶרֶךְ הַנִּשְׁתָּלִין der Sohn des Jechonja hiess deshalb Schealtiel (1 Chr. 3, 17), weil ihn Gott gepflanzt hat (geboren werden liess) nicht nach der gewöhnlichen Art der andern Schösslinge. Da näml. Jechonja in einem Gefängniss verhaftet war, so soll dessen Frau im stehenden Zustande von ihm schwanger geworden sein und hierauf diesen Sohn geboren haben. Dieser Schealtiel sei demnach mit dem das. vorangehenden Asir (אַסִּיר: der im Gefängniss Erzeugte) eine und dieselbe Person, daher auch das darauf folgende בְּנוֹ im Sing. — Levit. r. sect. 10 שְׁאַלְתִּיאֵל בְּנוֹ שֶׁמִּמֶּנּוּ הוּשְׁתְּלָה מַלְכוּת בֵּית דָּוִד sein Sohn hiess deshalb Schealtiel, weil durch ihn die Regierung des Hauses David sich fortpflanzte.

שְׁתַס s. שְׁתָאס.

שְׁתְסַרֵי s. שִׁית.

שְׁתַף (syr. ܫܬܦ Pael) eine Person oder Sache Jemdm. zugesellen, beigesellen, mit ihm gemeinschaftlich machen, communicare alqd. cum alqo. Ps. 69, 10 בְּמִשְׁתַּפְהוֹן טַעֲוָתְהוֹן לְאִיקָרָךְ wenn sie ihre Götzen deiner Herrlichkeit gleichstellen.

Pa. dass. HL. 1, 7 die Söhne Edoms und Ismaels, דִּי מְשַׁתְּפִין לָךְ טַעֲוָתְהוֹן לְחַבְרַיָּא welche ihre Götzen dir als Ebenbürtige beigesellen.

Ithpo. (syrisch ܐܫܬܘܬܦ) und Ithpa. mit Jemdm. gemeinschaftliche Sache machen. Esth. II 3, 14 וּבִנְיָמִין לָא אִשְׁתּוֹתַף עִם אֲחוֹהִי Benjamin hatte nichts gemeinschaftlich mit seinen Brüdern. — Spr. 5, 17 נוּכְרָאֵי לָא נִשְׁתַּתְּפוּן עִמָּךְ S. (Pesch. ܢܫܬܘܬܦܘܢ) die Fremden sollen mit dir nichts gemeinschaftlich haben. Uebrtr. Exod. 16, 5 J. וִישַׁתְּפוּן בְּדָרַתְהוֹן וּבִי' sie sollen (am Freitag) ihre Gehöfte durch eine Gemeinschaftsspeise vereinigen, um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen (talm. שִׁתּוּפֵי מְבוֹאוֹת), vgl. עֵרֶב.

*jer. Taan. cap. 2 p. 65 d שִׁיתֵּף הקב״ה שְׁמוֹ

הגדול בישראל Gott hat seinen erhabenen Namen mit dem von Israel gemeinschaftlich gemacht, vereinigt. Das. ומה תעשה לשמך הגדול שהוא משותף בנו „Und was wirst du thun deinem erhabenen Namen“ (Jos. 7, 9), der mit uns vereinigt ist? (näml. ישראל). Succa 45 b כל המשתף שם שמים ודבר אחר נעקר מן העולם wer Gott mit einem andern Wesen gleichstellt, wird aus der Welt vernichtet. Ab. sara 8 b zwei und dreissig Kriege führten die Römer mit den Griechen, ולא יכלו להו עד דשתפינהו לישראל בהדייהו jedoch kamen sie ihnen nicht eher bei, als bis sie die Israeliten mit sich vereinigt hatten. Berach. 30 a לישתף איניש נפשיה בהדי צבורא der Mensch soll sich (beim Gebete) mit der Gemeinde vereinigen, d. h. die allgemeinen Bedürfnisse erflehen. Schabb. 23 a משתתפנא בפריטי ich habe mich (mit dem Wirthe) durch Einzahlung kleiner Münzen vereinigt, associirt.

שׁוּתָּף *m.* Adj. (syr. ܫܘܬܳܦܳܐ) Genosse, Einer, der mit Jemdm. irgend etwas gemeinschaftlich hat, socius, consors. Num. 31, 50 J. II דלא יהוי שותף מנהון בגיהנם dass keiner von uns ihr (der Buhlerin) ein Genosse im Gehinnom sei. Esth. II 7, 10 die Myrte sprach: אנא שותף עם אתרוגא ich bin der Genosse des Cytrus, Paradiesapfels, näml. im Feststrauss. — Pl. Jes. 1, 23 שׁוּתָּפִין לגנבין Genossen der Diebe. 59, 3 ידיכון שותפין בדם eure Hände sind gemeinschaftlich in der Blutschuld. Exod. 20, 3 fg. J. und Deut. 5, 17 fg. J. שותפין עם קטולין Genossen der Mörder. — Fem. Num. 21, 16 (15) J. II לחיית קרתא דלא הוות שׁוּתָּפָא בעצתהון die Stadt Lechajath, die mit ihnen (den Moabitern) nicht Theil hatte an ihrem Plane', wurde gerettet. Mal. 2, 14 שׁוּתָּפְתָּךְ deine Genossin. Tw. חברתך.

*Snhdr. 38 a der Mensch wurde deshalb erst am letzten der Schöpfungstage erschaffen, שלא יהו צדוקים אומרים שותף היה לו להקב״ה במעשה בראשית damit die Häretiker nicht sagen könnten: Gott habe einen Theilnehmer (socius) bei der Schöpfung gehabt. B. bathra 1, 1. 3, 3. 7 חצר השותפין ein Hofraum, der einigen Personen gemeinschaftlich gehört. Terum. 3, 3 השותפין שתרמו Genossen (socii), die (von dem ihnen gemeinschaftlich gehörenden Getreide) die Hebe entrichteten (תָּרַם denom. von hbr. תְּרוּמָה nach Elision des ו radicale, vgl. תָּמַם, תָּמַד u. a.). Nidda 31 a שלשה שותפין באדם הקב״ה ואביו ואמו drei bewirken gemeinschaftlich die Geburt des Menschen, Gott, ferner sein Vater und seine Mutter.

שׁוּתָּפוּתָא *f.* (syr. ܫܘܬܳܦܘܬܳܐ) Gemeinschaftlichkeit, societas. Lev. 5, 21 בשותפות ידא (= Pesch. ܒܫܘܬܦܘܬܐ ܕܐܝܕܐ) eig in Gemeinschaftlichkeit der Hand, d. h. ein Gut, welches einige Theilnehmer, Genossen gemeinschaftlich zu verwalten haben. Tw. בתשומת.

*Pes. 112 a למיעבד שותפות בהדיה um mit Jemdm. ein Geschäft gemeinschaftlich zu haben. Jebam. 101 a אין בה שותפות es giebt hierin nichts Gemeinschaftliches. Snhdr. 63 b.

שׁתפא Mantel (?). Gen. 38, 18 שתפך Ar., Tw. ושושיפך. Wahrsch. jedoch hat dem Ar. ein Codex vorgelegen, in welchem dieses W. ermp. sich befand aus שושיפך: vgl. Aehnliches in תְּפַת.

שְׁתֵיק, שְׁתַק *fut.* יִשְׁתּוֹק und יִשְׁתַּק (syr. ܫܬܶܩ, hbr. שָׁתַק) 1. schweigen, ruhig sein, nicht sprechen. Lev. 10, 3 ושתיק אהרן Ahron schwieg. Hiob 31, 34 ושתיקית Agg. (vgl. בַּר נַשׁ) ich schwieg. Tw. וָאֶדֹּם. Am. 5, 13 שתיקו sie schwiegen. Ps. 35, 22 לא תשתוק schweige nicht. 39, 3 אתאלמית שתקית ich verstummte und schwieg. 83, 2. Klgl. 3, 28. Hiob 13, 5 לוי דמִשְׁתַּק כאן יהוי תִּשְׁתְּקוּן תִּשְׁתְּקוּן Ms. (Ag. לוי דמִשְׁתִּיק שִׁתּוּקוּן) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! 1 Sm. 7, 8 לא תִשְׁתּוֹק Agg. (Bxt. תַּשְׁתִּיק Af., viell. zu lesen תשתוק) schweige nicht. — 2. schweigen, d. h. aufhören zu murren, zu toben, verstummen. Spr. 26, 20 ישתק תיגרא der Streit hört auf. Klgl. 2, 10. 18 לא תשתוק עינך מלמדמע dein Auge höre nicht zu thränen auf. Jer. 14, 17. Ez. 24, 17 אידנק שתוק höre auf zu seufzen. Hiob 17, 8. 21, 5, Tw. יתשמו. Ps. 37, 7. 58, 2 שָׁתְקִין צדיקי Ms. (Ag. שָׁתְקִין) die Gerechten schweigen, murren nicht. 107, 29. 30 שָׁתְקִין sie (die Wellen) schweigen. Exod. 15, 16 O. Jes. 47, 2 (5) תיבי שְׁתִקָא sitze (o Weib) schweigend. Hbk. 2, 19 והיא שתקא sie (die Steinmasse) ist stumm. — 3. trns. schweigen machen, beschwichtigen, zum Schweigen bringen. Num. 13, 31 J. I וְשַׁתֵּיק כלב ית עמא (J. II שַׁתֵּיק, וְשַׁתֵּק Pa.?) Kaleb beschwichtigte das Volk. Tw. ויהס. Ps. 131, 2 וְשַׁתֵּיקִית נפשי Ms. u. Agg. (Bxt. ושתיקית Pa.) ich beruhigte meine Seele.

Pa. שַׁתֵּיק (oder Af. אַשְׁתֵּיק) schweigen machen, beschwichtigen. Hiob 11, 3 deine Lügen כדביא מְשַׁתְּקָן Ms. (Ag. מַשְׁתְּקָן) bringen Menschen zum Schweigen. Ez. 1, 24. 25 מְשַׁתְּקָן גדפיהן מן קדם דבירא (Ag. מְשַׁתְּקָן, Raschi דבירא) sie verhalten ihre Flügel vor dem Gotteswort ruhig.

Ithpa. verstummen. Ps. 31, 18 יִשְׁתַּתְּקוּן ויחתון לשיול Ms. (Ag. ישתקון) sie verstummen und sinken in die Unterwelt, Tw. ידמו. Exod. 15, 16 J. II ישתתקון הי באבנא sie verstummen gleich den Steinen. Deriv. מַשְׁתּוּקָא s. d.

*Berach. 33 b משתקין אותו man heisst ihn (Jemdn., der ein Gebet unrichtig oder manches Stück doppelt vorträgt) schweigen. Pes. 117 b

dass. Kethub. 14 b שתוק ממזר . . שתיק הלל Einer, der, wenn man ihn Bastard u. dgl. nennt, schweigt, wodurch er näml. zu erkennen giebt, dass dieser Makel an ihm hafte. Kiddusch. 5, 1 fg. שתיקי und das. 73 a שתוקית fem. ein Kind, dessen Mutter, aber nicht dessen Vater gekannt ist. Jebam. 100 b הולד שתוקי ein Kind (dessen Vater ein Priester ist, ohne dass angegeben werden kann, wer von den Priestern es erzeugt hat) wird als שתוקי behandelt. Vgl. das. משתקין אותו מדין כהונה man hält ein solches Kind fern (eig. lässt es schweigen) von den Gerechtsamen des Priesterthums.

שְׁתוּקָא *f.* (syr. ܫܬܩܐ) 1, das Schweigen. 1 Chr. 1, 30 וצייתא ושתוקא das Hören und Schweigen. Gen. 25, 14 J., Tw. ודומה, vgl. צַיְיתָא. — 2, Adj. schweigsam, schweigend. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, דמתילא לירנה שתוקא Agg. (Ms. ליונתא שתיקותא; viell. zu lesen שְׁתִיקְתָא) welche einer schweigsamen Taube verglichen wird.

*Sebach. 115 b פעמים ששתק ומקבל שכר על השתיקה וכו׳ zuweilen schweigt der Mensch und erhält die göttliche Belohnung für das Schweigen; zuweilen spricht er und erhält sie für das Sprechen, mit Bezug auf Khl. 3, 7. — Sota 39 a אין עמידה אלא שתיקה unter Stehen (Neh. 8, 5 עמדו) ist nichts anderes als: Schweigen, zu verstehen. Jebam 87 b und 88 a שתיקה כהודאה דמיא das Schweigen (Jemds., dem man eine Schuld vorwirft) ist dem Eingestehen gleich zu erachten. Pes. 99 a יפה שתיקה לחכמים קל וחומר לטפשים Schweigen ist für die Klugen heilsam, um wie vielmehr für die Thoren. Aboth 1, 17.

שְׁתִיקוּתָא *f.* das Schweigen, Schweigsamkeit, Beruhigung. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. לא) ich habe kein Schweigen (Beruhigung), Tw. דומיה. 65, 2. 107, 29. Uebrtr. das. 94, 17 כזעיר שריית בשתיקותא נפשי Ms. (Ag. בִשְׁתְקוּתָא) bald würde meine Seele in dem Orte der Schweigsamkeit (d. h. im Grabe) geruht haben, Tw. דומה.

*Taan. 9 b קביל עליה שתיקותא er nahm sich Schweigsamkeit (d. h. zu schweigen) vor. Berach. 62 a, vgl. קַבְּלוּתָא. Jebam. 65 a שתיקותיך יפה מדבוריך dein Schweigen wäre dir nützlicher als dein Sprechen.

שְׁתַר eig. Schaf. von יְתַר (= שׁוּתַר s. d.).

Ithpa. übrig bleiben, zurück bleiben. Hiob 21, 16 הא לא אִשְׁתְּתַר טיבהון בידיהון Ms. (Ag. ישת׳) siehe da, ihr Gut (Glück) bleibt nicht in ihren Händen. V. 34 אישתתר בהון שקר es bleibt an ihnen (euren Entgegnungen) eine Lüge, Tw. נשאר. 19, 20 ואשתתרית במשך כַּכַּיי ich blieb zurück mit der (verdorrten) Haut meiner Zähne.

שְׁתִיתָאָה, שְׁתִיתָאי, שְׁתִיתַי *m.* Ordinale (syr. ܫܬܝܬܝܐ, von שִׁית) ein Sechster, der Sechste, sextus. Gen. 1, 31 O. יום שתיתי (J. ושתיתאה שתיתאי) einsechster Tag. 2 Sm. 3, 5 der Sechste. — Fem. Exod. 26, 9 יריעתא שְׁתִיתֵיתָא der sechste Vorhang. Lev. 25, 21 בשתא שתיתיתא im sechsten Jahre.

*Bechor. 50 a Sbst. דל שתותא (und שתיתא) ziehe davon ein Sechstel ab. B. mez. 4, 3 שתית למקח wenn die Uebervortheilung beim Kaufe eines Ggsts. den sechsten Theil des Werthes beträgt, so kann der Kauf rückgängig gemacht werden. Minach. 77 a und oft.

ת

ת Tav oder Tau, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit שׁ, z. B. תְּבַר (hbr. שָׁבַר) zerbrechen, תוב (hbr. שׁוּב) zurückkehren, תְּלָת (hbr. שָׁלֹשׁ) drei, תְּבַב (= שַׁרְבֵּב, vom syrisch. ܫܒ) schleppen u. v. a. Ferner mit ט, s. diesen Bst., vgl. auch תַּרְפִּיתָא (vom lat. turpis) Hässlichkeit u. m. a. — ת wird oft behufs Bildung von Substantiven dem Stamme vorgesetzt, wie z. B. תַּבְשִׁיל (von בָּשַׁל) gekochte Speise, Gericht, תַּלְמִידָא (von לְמַד) Schüler, תוסְקְפָא (von סְקַף) Veranlassung u. s. w. Dieser Formationsbst. wird nicht selten zum Grundworte gezogen, woraus wiederum, nach Elision oder Abwerf. des einen oder des andern Wurzelbst., ein neues Verb. entsteht. So z. B. wird vom hbr. תְּהִלָּה (von הָלַל, Hif. הֵהֵל) תְּהַל gebildet, Af. אַתְחֵיל (talmud.-hbr. Hif. הִתְחִיל) anfangen; ferner vom hbr. תּוֹרָה (von יָרָה Hif. הוֹרָה, aram. Af. אוֹרִי) תְּרֵי unterweisen, verwarnen. Vgl. auch talmd. תָּרַם (vom hbr. תְּרוּמָה, Stw. רוּם, Hif. הֵרִים) die Hebe entrichten. Auf ähnliche Weise entstand von בְּעֵי, Ithpe. אִתְבְּעֵי das Verb. תְּבַע verlangen; von אֲחַר, Ithpe. אִתְּחַר, dav. trnsp. אִתְּרַח das Verb. תרח versäumen, aufhalten, s. תְּרַח I, vgl. תְּגַר, תְּקַן, תְּרַע I u. m. a.; ferner hbr. תָּנָה (Ri. 11, 40) von אָנָה gebildet, תָּאָה von אָוָה.

תָּא Imper. (von אֲתָא, א abgeworf.) komme! nur in jer. Trg. Spr. 1, 11 תא עימן Ms. (= Pesch., Ag. איתא עימנא) komme mit uns. 7, 18 תא נתפנק komme, wir wollen uns ergötzen. 9, 5 תּוּ אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset. — Part. Gen. 27, 40 J. I מרביך תָּאֵי er wird einhergehen Furcht einjagend; mögl. Weise für תָּאֵיב (von תוב, verkürzt תו, wie קָאֵי für קָאֵים) zurückkehrend.

*Schabb. 29 a u. sonst oft תא שמע komme und höre. Erub. 53 b תאי דאיבלעך חלבא komme (o Weib), ich will dir Milchrahm zu kosten geben. B. bathra 22 a תו אכלו בשרא kommet, esset Fleisch, d. h. geniesset kostbare Lehren. jer. Erub. cap. 1 Anf. תייא כרב (für אתייא) es kommt die Halacha wie Rab. jer. Kethub. zu 1, 2 תייא כהיי דתנינן (für אתיא כהאי) es kommt (ist zu erledigen) wie das, was wir gelernt haben.

תָּאֵיב, תָּאִיב I (= תּוּב 1) zurückkehren. 1 Sm. 27, 9 ותאיב ואתי לות אכיש er kehrte zurück und kam zu Achisch, Tw. ויתוב. Gen. 8, 3 J. ותאיבו מיא das Wasser kehrte zurück. Num. 15, 30 J. ולא תאיב מן סורחנותיה er kehrte nicht zurück (zu Gott) von seiner Sünde. Ps. 7, 13 אין לא תָאֵיב לדחלתיה Ms. (Ag. יתוב) wenn er zu seiner (Gottes) Furcht nicht zurückkehrt. Gen. 8, 7 ונפק מיפק ותָאֵיב er ging hinweg und kehrte zurück. Ez. 35, 7 דעבר ותאיב der herkommt und zurückkehrt. Sach. 7, 14. Gen. 21, 33 J. I לעבוריא ולתָאיבָא (wahrsch. Adj.) den Hin- und Herreisenden — nach Genes. r., vgl. עֲבַר 1.

תָּאֵיב II (hebr. תָּאַב) begehren, sich nach etwas sehnen. Das W. ist eine verstärkte Form von אֲבָא, s. ת. Ps. 84, 3 מרגגא ולחוד תָּאִיבָא נפשי Ms. u. Levita (Ag. תָּאִיבָא) meine Seele gelüstet und sehnt sich. Ruth 1, 6 תָּאִיבָא אנא לאתגיירא ich sehne mich, eine Proselytin zu werden. Hos. 13, 5 in der Wüste, einem Lande, דהויתון תָּאִיבִין בה לכל טובא wo ihr euch nach Allem gesehnt habet, Tw. תלאובת.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. אין היצר תאב אלא לדבר שאסור לו die Leidenschaft des Menschen hat blos nach demjenigen Gelüste, was ihm verboten ist.

תְּיאוּבְתָּא *f.* Sehnsucht, das Verlangen. Gen. 3, 16 O. ולות בעליך תהי תיאובתיך nach deinem Mann wird dein Verlangen sein.

*Pes. 120 a קאכיל לתיאבון er isst etwas mit Verlangen, Begierde. Snhdr. 27 a . . מומר לתיאבון ein Gesetzübertreter aus Leidenschaft, um näml. seine Begierde durch den Genuss unerlaubter Speisen zu befriedigen.

תְּיאַטְרוֹן *m.* (syr. ܬܐܛܪܘܢ, griech. *θέατρον*) Theater, Schauspiel; mit prosthet. א: אַתְיַטְרוֹן s. d. — Pl. Deut. 28, 19 J. I כמיעלכון לבתי תֵיאַטְרוֹנַיָּא וקורקסיכון wenn ihr in eure Schauspielhäuser und auf eure Cirkusplätze gehet.

*Genes. r. sect. 87 (mit Bezug auf Gen. 39, 11) יום תיאטרון היה והלכו הכל לראות es war damals ein Tag des Schauspieles, darum gingen Alle fort, um es mit anzusehen. Meg. 6 a תיאטריות וקרקסיות Ar. (Ag. טראטריות) Theater und Circusplätze. Ab. sara 18 b u. Kethub. 5 a dass. jer. Berach. cap. 9 p. 13 c בשעה שהקב״ה רואה בבתי תיטריות ובבתי קרקסיות יושבות בבטח ושאנן ושלוה ובית מקדשו חרב הוא אפילון לעולמו להחריבו wenn Gott auf die Theater und Circusplätze sieht, wie sie ungestört und prunkhaft dastehen, während sein Tempel zerstört darniederliegt, so wünscht er (gr. *ὄφελον*) seine Welt zu zerstören.

תָּאנֵי, תָּאלֵי s. תְּנֵי, תְּלֵי.

תְּאֵינְתָא *f.* Feige; gew. תְּיִנְתָא s. d.

תַּבִּיב, תַּבֵּב Pa. (von syrisch ܫܒ, vergl. שַׁבְּבִין. ש in ת verw.) 1) ziehen, schleppen, überliefern. Ez. 35, 5 ותבּיבתא ית בני ישראל על יד קטולי חרבא du überliefertest die Israeliten den Mördern, Tw. ותגרי (von נגר = גרר). Jer. 18, 21. Ri. 4, 7 ואֵיתַבֵּב על ידך יבו׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. ואיתתיב) ich werde deiner Hand den Sisra überliefern, Tw. ומשכתי. Jes. 14, 23 ואיתבבינה לשיצאה ed. Ven. I (Ag. crmp. ואתבבינא) ich werde sie zum Vertilgen hinschleppen. 2 Sm. 23, 8 וְתַבֵּב על ידי מורניתיה תמנא מאה קטילין er schleppte 800 Getödtete durch seinen Speer hin. Uebrtr. V. 18 תביב ית מורניתיה על תלת מאה קטילין (Ag. crmp. תביה) er zog seinen Speer über 300 Getödtete, Tw. עורר (= גרר, vgl. גְּרַר 1).

תֵּיבוּתָא *f.* (hebr. תֵּבָה) Kasten, Kiste. Exod. 2, 3. 5. 1 Sm. 6, 8. Insbes. von dem kastenartigen Fahrzeug Noah's, Arche Gen. 6, 14 fg.

*Genes. r. sect. 31 ולמה קורא אותה אמה תבוקין . . על שם תיבתו של נח (Ar. תבקין) warum nennt man sie (die Elle bei dem Messen des Tempels in der Vision des Ezechiel) אמה תבקין? Nach der Arche Noah's; weil sie näml. schon bei dem Längenmass der Arche angewandt wurde. תבקין wahrsch. zus. gesetzt aus תב mit der gr. End. *-κιον*. Mögl. Weise trnsp. vom gr. *κιβωτός* oder syrisch ܩܒܘܬܐ (Arche, Kasten). Uebrtr. תיבה: Wort, welches nach seiner Zus. setzung aus den einzelnen Buchstaben, die namentl. nach der Schreibart der Alten zus. gezogen wurden, die Gestalt eines Kastens hatte. Schabb. 115 b תיבות Wörter.

תֵּבֵל *f.* (hbr. תֵּבֵל, syr. ܬܒܝܠ, ܬܐܒܝܠ) Erde, Erdkreis, bes. die bewohnte Erde. Stw. wahrsch. יבל hervorbringen, also die Hervorbringende oder: die Bewohnte. Ps. 18, 16 שיתאסי דתבל die Pfeiler der Erde. 90, 2 ואתברייאת ארעא ויתבי תבל es wurde erschaffen die Erde und die Weltbewohner. Hiob 37, 12 די פקדינון על אפי תבל לארעא Ms. (Ag. אפי ארעא) die, welche er in der Welt nach der Erde hin befohlen hat. 1 Sm. 2, 8. Jes. 13, 11. 14, 17.

תִּבְלָא *m.* (hbr. תֶּבֶל von בלל) eig. Vermischung, dah. 1, Sünde der Unzucht, von Sodomie, eig. die Vermischung verschiedener Gattungen, Lev. 18, 23; ferner vom Beiwohnen der Schnur, vom Vermischen des Samens von Vater und Sohn das. 20, 12 תִּבְלָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. תַּבְלָא). — 2, Sünde überh., Abscheulichkeit. Jes. 10, 25 mein Zorn ergeht über die Völker, עבדי תבלא לשיציותהון welche Abscheuliches ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתהם auch = תכליתם genommen, welche LA. einige hbr. Codices haben.

תּוּבְלָא *f.* (= שׁוּבְּלָא, s. שׁוּבַל) Aehre, Halm; nur in J. — Pl. Gen. 41, 5. 6 שבעה תובלי sieben Aehren. V. 7 fg. תּוּבְלַיָּא לקיקתא die dünnen, ausgedroschenen Aehren.

*Ab. sara 69 a u. sonst oft תבלין eig. spicae, Gewürzrohr (vgl. שׁוּבַל nr. 2), dann überh. Gewürze, Alles, was die Speise würzt. Denom. Schabb. 9, 5 Jem. trägt תבלין כדי לתבל ביצה קלה Gewürze so viel, als man braucht, um ein kleines (leicht zu kochendes Hühner-) Ei damit zu würzen, schmackhaft zu machen. Chull. 111 a מתובלת gewürzt. Uebrtr. Arach. 2, 6 כדי ליתן תבל בנעימה um durch die Lieblichkeit der Stimme dem Gesange Würze (Anmuth, Lieblichkeit) zu verleihen.

תִּיבְלְלָא *m.* (hbr. שַׁבְּלוּל von בלל) Schnecke; vgl. hbr. תַּבְלּוּל. Ps. 58, 9 היך זחיל תיבללא wie die kriechende Schnecke.

תְּבַן *m. Adj.* mit Stroh vermischt, stramineus, strohern. Ez. 13, 10. 11 טין פטיר דלא תְּבַן unvermischter Lehm, welcher nicht mit Stroh vermischt ist. — Bxt. l. תֶּבֶן Stroh, welches W. jedoch sich nirgends für den St. absol. findet; das W. ist vielmehr denom.

*B. mez. 103 b בעינא דתיתבן ארעאי ich will, dass mein Feld mit Stroh bestreut werde. Sbst. Pes. 8 a מתבן ein Strohbehältniss.

תִּיבְנָא *m.* (syr. ܬܒܢܐ, hbr. תֶּבֶן) Stroh. Hiob 21, 18. Gen. 24, 25. Exod. 5, 7 fg. überall תיבנא (= Pesch.), Tw. תבן. Warum Cast. in seinem Lex. die eigentl. Bedeut. unseres Ws. weglässt und zu diesem Art. blos die Bemerk. macht: „i. q. Ch. שביל תבנא galaxia" ist mir unbegreiflich, und ebensowenig ist im Chald. שביל תבנא bekannt; im Syr. soll vielmehr nach Cast. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ: via lactea bedeuten.

*Nedar. 50 a הוה גני בי תיבנא er (R. Akiba) schlief auf Stroh, näml. infolge seiner Armuth. Menach. 85 a vgl. מַיִם.

תְּבַע *fut.* יִתְבַּע, יִתְבּוֹעַ (syr. ܬܒܥ) eig. (aus בְּעֵי entstanden, vgl. ת) u. dürfte die urspr. Bedeut. unseres Ws. sein: sich erkundigen, sich unterrichten, dah. ausforschen, genau untersuchen; man beachte bes. die nächst flg. zwei Stellen. Ri. 6, 29 ותבעו ובעו man forschte aus und untersuchte. Tw. וידרשו ויבקשו. Ps. 27, 8 בעו אפי ית סבר אפך יי״ אתבע suchet mein Antlitz! Nach deinem Antlitz, o Gott, forsche ich, Tw. בקשו . . אבקש; vgl. auch Hiob 10, 6. Zumeist jedoch gleichbedeutend mit בְּעֵי u. zw. 1, suchen, nach etwas fragen. Lev. 10, 16 מִתְבַּע תבעיה משה Mose suchte es, erkundigte sich danach. Hiob 39, 8 ובתר כל ירוקא יתבע Ms. (Ag. יבעי) nach allem Grünen sucht er. Jer. 29, 7. 38, 4 ליתוהי תָבַע לשלמא לעמא הדין er sucht nicht das Wohl für dieses Volk. Deut. 23, 7. Esth. 10, 3. — 2, besuchen (einen Ort). Deut. 12, 5 לבית שכינתיה תתבעון den Ort seiner Schechina sollt ihr besuchen. 1 Chr. 1, 5 ותבעיה שלמה וקהלא Salomo und die Gemeinde besuchten ihn (den Tempel). — 3, fordern, verlangen. Deut. 22, 2. 23, 22 מתבע יתבעיניה יי״ אלהך מינך der Ewige, dein Gott, wird es dir abfordern. Micha 6, 8. Gen. 9, 5 O. ית דמכון לנפשתיכון אתבע (J. אתבוע) das Blut eures Lebens werde ich fordern, abfordern, d. h. die Blutschuld rächen. Das. O. אתבעיניה (J. אתבועיניה) ich werde es abfordern. Ez. 33, 6. Jer. 15, 10 vgl. רְשֵׁי. — 4, fragen, forschen, nachsuchen. Deut. 13, 15. 17, 4. 9. Das. 28, 29 J. ותהון תָּבְעִין מילכא טבא (in manchen Agg. crmp. טבילין) ihr werdet einen guten Rath suchen. Gen. 25, 22 O. ואזלת לְמִתְבַּע אולפן מן קדם יי״ sie ging, um die Belehrung Gottes nachzusuchen. Das. J. לְמִתְבּוֹעַ רחמין um die göttliche Barmherzigkeit zu erflehen. Exod. 18, 15. — 5, beten, bitten, etwas von Gott verlangen. 2 Kn. 22, 13. 1 Chr. 13, 3. 15, 13. Mit flg. בְּ bes. von Götzen. 2 Kn. 1, 2 fg. למתבע בבעל זבוב um den Baal Sebub zu befragen. Vgl. 1 Chr. 10, 13 ואוף דשאיל בבידין למתבע מנהון אולפנא auch dass er (Saul) die Todtenbeschwörer befragte, um von ihnen Belehrung zu erbitten.

Ithpe. gesucht werden. Cntr. Esth. 2, 23 ואִתְּבַע פתגמא die Sache wurde untersucht. Gew. von בְּעֵי, s. d.

*Schebuoth 41 a b תבעיה er (der Gläubiger) mahnte ihn. Sbst. das. תביעה das Mahnen.

תְּבַר 1 *fut.* יִתְבַּר (syr. ܬܒܪ, hbr. שָׁבַר) trns.

1, zerschlagen, zerbrechen. Gen. 19, 9 לְמִתְבַּר דשא um die Thüre zu zerbrechen. Jer. 19, 10. 28, 2. 10 fg. Part. Peil Ps. 31, 13 כְּמָאן דהוה תְּבִיר wie ein zerbrochnes, irdnes Geschirr, Tw. אבד. Jer. 2, 13 גובין תְּבִירִין zerbrochene Cisternen. Gen. 8, 11 זית תביר והא siehe da, ein abgebrochenes (gepflücktes) Oelblatt. — 2, zerreissen, verletzen, von wilden Thieren u. dgl. Jer. 13, 26. 28. Lev. 22, 22 O. תביר (J. דתביר גרמא) ein Thier, dessen Gebein zerbrochen ist. Jer. 44, 30 פרעה תבירא Pharao, der Verletzte, Tw. חפרע. 2 Sm. 5, 22 תבר יי ית בעלי דבבי Gott zerschlug meine Feinde, Tw. פרץ. Jes. 15, 10 תבירי קרב die im Kriege Geschlagenen. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תברו יצרא דלבהון sie brachen (demüthigten) ihre leidenschaftliche Gesinnung. Ps. 34. 19. 147, 3 תבירי לבא die, welche zerbrochenen Gemüthes sind.

Ithpe. אִיתְּבַר (syr. ‏ܐܶܬܬܒܰܪ‏, hbr. נִשְׁבַּר) 1, zerschlagen, zerbrochen werden. Jona 1, 4 ואילפא בעיא לְאִתְּבָרָא das Schiff sollte zerbrochen werden, scheitern. Ps. 37, 15 וקשתיהון תִּתְּבְרָן Ms. (Ag. יתברן) ihre Bogen werden zerbrochen werden. V. 17 תתברן Ms. 124, 7. 1 Kn. 22, 49. Ez. 27, 34. — 2, zerrissen, verwundet, verletzt sein, werden. Exod. 22, 9. 12 (10. 13) אם אִיתְּבָרָא יִתְּבַר wenn es (das Thier) zerrissen werden wird. Uebrtr. Jer. 23, 9 אִיתְּבַר לבי mein Herz wurde gebrochen, gedemüthigt. Oft ist לִבָּא zu ergänzen. 1 Sm. 17. 11 ואיתברו ודחילו sie wurden gedemüthigt und fürchteten sich, Tw. ויחתו. Ps. 51. 19 נפשא מִיתַּבְרָא ein gebrochenes (zerknirschtes) Gemüth. Jer. 51, 30. Spr. 6, 15. ומן שלוא יִתְּבַר S. (Pesch. ‏ܢܶܬܬܒܰܪ‏) plötzlich wird er (d. h. seine Kraft) gebrochen. 14, 28 da, wo das Volk sich verringert, מִתְּבַר פרנסה wird auch sein Führer gebeugt, Tw. מחתת. Gen. 50, 19 J. ich werde euch nichts Böses zufügen, ארום דחיל וּמִתְּבַר מן קדם יי אנא denn ich fürchte mich und bin gebeugt vor Gott, Tw. התחת (התחת? Pesch. ‏ܡܛܠ ܕܕܚܶܠ ܐܢܐ ܡܢ ܐܠܗܐ‏).

Pa. תַּבַּר (hbr. שִׁבֵּר) gänzlich zerschlagen, zerschmettern. Exod. 9, 25 O. תבר אילני חקלא J. ותבר ושיצי) die Feldbäume zerschmetterte er. Ps. 29. 5 die Gottesstimme מְתַבַּר ארזיא Ms. (Ag. מתבר) zerschmettert die Cedern. 1 Kn. 19, 11 מְתַבְּרִין כיפיא sie zerschmettern die Felsen. Exod. 23, 24 תַּבָּרָא תתבר קמתהון du sollst ihre Standsäulen zerschlagen. 34, 1. 13. Deut. 9, 17. Jer. 2, 20. Uebrtr. Klgl. 1, 15 לתברא חיל עולימיי (l. לְתַבָּרָא) um die Kraft meiner Jünglinge zu brechen. Ez. 30, 21. 1 Chr. 17, 10, Tw. והכנעתי. Jer. 1, 17. Jos. 7, 5. (Ps. 96, 8 תיבריי ermp. s. תְּבַב I Poel).

תַּבְרָא, תְּבָרָא II תְּבַר m. (syr. ‏ܬܒܳܪܳܐ‏, ‏ܬܽܘܒܳܪܳܐ‏, hbr. שֶׁבֶר) 1, das Zerbrechen, Verwunden, Bruch. Jes. 30, 13. Lev. 21, 19 O. 24, 20 O. תַּבְרָא חֲלָף תברא (J. II תבר חולף תבר) Bruch für Bruch. Das. J. 1 דמי תברא der Geldwerth (Schaden) des Bruches. — 2, übrtr. Verderben, Untergang, Unglück. Ez. 32, 23 fg. אתמסרו לתבר sie wurden dem Verderben preisgegeben. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Verderben kommt Hochmuth. Hiob 6, 21 תַּבְרָא חזיתון Ms. (Ag. תְּבָרָא, wie überh. die Codd. hinsichtlich der Punktation dieses Ws. variiren) ihr sehet Unglück, Tw. חתת. 31, 23. Jer. 4. 20. 10, 19. 30, 12. Jes. 51, 19. 59, 7. Das. 65, 14 תבר רוח die Zerknirschung des Gemüthes. — Pl. (von nr. 1) Hiob 41, 16 (17) תַּבְרַיָּא die brechenden Wogen, Tw. משברים. Ps. 93, 4 תַּבְרֵי ימא רבא Ms. die brechenden Wogen des grossen Meeres.

*Taan. 31a der 15. Tag des Monats Ab wurde יום תבר מגל genannt: der Tag, an welchem die Axt zerbrochen (d. h. nicht mehr gebraucht) wurde. Die Hölzer näml., die auf dem Opferaltar verbrannt wurden, durften blos in den sehr heissen Sommertagen, während welcher Zeit die Bäume noch nicht von Fäulniss und Wurmfrass beschädigt sind, abgehackt werden. Von jenem Tage an aber, wo die Sonne schon ihre Kraft verlor, durfte man nicht mehr die Opferhölzer abhacken. M. Katan 17b מאי תברא תברי בתי רמי weshalb wird das Blasen beim Aussprechen des Bannes תברא (שברים) genannt? Weil es mächtige Häuser zerschlägt. B. Kam. 48b u. sonst oft תברא מי ששנה זו לא שנה זו diese Halacha (Mischna) ist gebrochen, getheilt, denn der Autor des einen Theiles ist nicht auch der Autor des andern Theiles derselben.

תְּבִירָא, תְּבִיר m. 1, Bruch. Lev. 21, 19 J. תביר דרגל או תביר דידא ein Fuss- oder ein Beinbruch. — 2, übrtr. Verderben, Unglück. Exod. 15, 16 J. II אימתא דמותא ותבירא Todesangst und Verderben. Am. 6, 6 תבירה דיוסף das Verderben Josefs. Jes. 16, 18 Klgl. 2, 11. 3 46. 47.

תְּבִירוּתָא f. eig. das Zerbrechen; übrtr. Khl. 1, 14 תבירות רוחא die Zerknirschung des Gemüthes, Tw. רעות רוח. 4, 6. Klgl. 3, 65 תבירות לִבָּא die Zerknirschung des Herzens, Tw. מגנת.

תְּבוּרָא m. das Zerschmettern. Jes. 30, 14 כתיבור מן דחסף wie das Zerschmettern eines irdnen Gefässes. 2 Sm. 5, 22. 1 Chr. 14, 11.

תַּבְשִׁילָא, תַּבְשִׁיל m. (von בְּשֵׁל) 1, ge-

kochte Speise, Gericht. Gen. 25, 29. 34 תבשיל דטלופחין ein Gericht Linsen. 2 Kn. 4, 38, Tw. נזיד. Hiob 6, 6 kann etwa gegessen werden תבשילא מדלית מלחא das Gericht, in welchem kein Salz ist? Tw. תפל. — 2, Brühe, worin das Fleisch gekocht wird. Ri. 6, 19. 20, Tw. המרק. — Pl. (von nr. 1) Gen. 27, 7. 14 תַּבְשִׁילִין. V. 17 תַּבְשִׁילַיָּא die Gerichte, Tw. המטעמים.

*Kethub. 61a תבשילא דארדי ein Gericht Pilze, Schwämme. Chull. 111a vgl. קֻתּוּלָא. Pes. 10, 3. Taan. 4, 7 ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין am Rüsttage des neunten Ab (Tempelzerstörung) darf man nicht zweierlei Gerichte geniessen.

תָּגָא *m.* (syr. ܬܳܓܳܐ, ܬܐܓܐ) Krone. Esth. II 2, 17. 19 ושוי תגא דמלכותא ברישה er setzte die Königskrone auf ihr Haupt. HL. 3, 11 בתגא ובכלילא mit Krone und Diadem. — Pl. Esth. 1, 3 כלהון קטרי תָּגֵי ברישיהון sie allesammt trugen Kronen auf ihren Köpfen.

*Snhdr. 105a חוצפא מלכותא בלא תגא die Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone. Uebrtr. Aboth 1, 13 ודאשתמש בתגא חלף wer von der Krone (der Gelehrsamkeit) einen weltlichen Nutzen zieht, geht unter. Ferner von den kronenähnlichen Strichen über den Buchstaben (כתרי אותיות). Minach. 29b אית ליה תאגא er (der Buchst. He) hat eine Krone.

תְּגַאֲלְתָּא *f.* (von גאל = גָּעַל) Schmutz, Besudelung. Trop. Jes. 4, 4 תְּגַאֲלַת בנת ציון die Besudelung (d. h. Sünde) der Töchter Zions, Tw. צאת.

תַּגָּארָא s. תַּגְּרָא.

תִּיגְדָּא *m.* (= אֲגַד II) Stab, Scepter. Esth. 4, 11 תיגדא דדהבא das goldne Scepter, Tw. שרביט. 5, 2. 8, 4. Ps. 23, 4 תיגדך תריצא Ms. (ed. Ven. 1 und Ar. s. v. גד 3: תיגדאך, Ag. crmp. תיגראך) dein starker Stab, Tw. שבטך.

*B. mez. 21b סבי דאזלי אתיגדא Ar. l. c. (Ag. אתיגרא) die Greise, die am Stabe (an der Krücke) gehen. Taan. 6b dass.

תְּגַר Pe. wahrsch. wie im Syr. ungebr.

Pa. תַּגַּר (syr. ܬܰܓܰܪ) Handel treiben, Geschäfte machen, handeln. Gen. 42, 34 J. וית ארעא תתגרון בפרגמטיא im Lande könnt ihr durch Geschäfte Handel treiben, Tw. תסחרו.

Ithpa. אִתַּגַּר (syr. ܐܬܬܓܪ) sich mit Handel beschäftigen, Handel treiben. Esth. II 8, 13 וכל דצבי לְמִתַּגְּרָא בימא וביבשתא Jeder, der zu Wasser oder zu Land Handel treiben will. Deut. 21, 14 O. לא תִתַּגַּר בה Ms. I, ed. Sbj. u. m. (= Pesch., Ms. III u. ed. Lssb. תִּתְגַּר) du sollst keinen Handel mit ihr treiben, sie nicht verhandeln, Tw. תתעמר. 24, 7 O. וִיתַּגַּר ביה Ms. I u. ed. Sbj. (vgl. auch Oheb ger p. 75) er wird mit ihm Handel treiben. — Das eig. Stw. ist אגר, vgl. אֲגָרָא, dah. auch syr. ܬܐܓܪܐ (vgl. תַּגָּר) der Kaufmann, mit Elif.

*Exod. r. sect. 36 p. 134a משל לאוהבו של מלך שתיגרו ועשאו פרוטיקאטיר שלא יהא זז מפלטין ואוכל מותריו של מלך ein Gleichniss von einem Freunde des Königs, den dieser erworben und als den erzten Kammerdiener (etwa griech. πρωτοκοιτωνίτης) anstellte, damit er sich aus dem Palaste nicht entferne und die Ueberreste des Königsmahles verzehre; mit Bezug auf die Ernennung Ahrons zum Hohenpriester.

תַּגָּרָא, תַּגָּר *m.* Adj. (syr. ܬܐܓܪܐ) Kaufmann, Einer, der Handel treibt, Händler, mercator. Gen. 38, 2 O. בת גבר תגרא Ms. I, ed. Bon. u. a. sp. Agg. (Ms. II u. J. גבר תגר. s. auch w. unten; edd. Sbj., Lssb. Cpl. כנענאי) die Tochter eines Kaufmannes, Tw. כנעני. Khl. 5, 9 (10) גבר תגר . . ומרי פרגמטיא ein Händler (Wechsler?) und ein Geschäftsmann. Spr. 31, 14 היך ילפי דתגרא Ms. (Ag. crmp. זלפי, Pesch. ܐܠܦܐ) wie die Schiffe des Kaufmanns, Tw. סוחר. — Pl. Ez. 17, 4 תַּגָּרִין, Tw. רכלים. 27, 36, Tw. סחרים. Ps. 68, 28 דִּבְנֵי זבולן הוון תַגָּרֵיהון דבני נפתלי הוון גבריהון Ms. (Ag. דבְנֵי . . . דבני) die Söhne Sebulons waren ihre Kaufleute, die Söhne Naftalis ihre Helden. Gen. 25, 3 J; Tw. אשורים. 37, 28 O. תַּגָּרֵי Kaufleute. 1 Kn. 10, 15 תַּגָּרַיָּא die Kaufleute. V. 28. Khl. 7, 18 אורח תגריא das Verfahren der Kaufleute. Jes. 23, 2. 8. Hiob 40, 30.

*B. mez. 40b זבון זבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (selbst ohne Gewinn), damit du: Kaufmann genannt werdest. Pes. 50a (mit Bezug auf hbr. כנעני Sach. 14, 21) כנעני מנלן דאיקרי תגר woher ist erwiesen, dass unter כנעני: ein Kaufmann, zu verstehen sei? Worauf als Beleg angeführt wird das oben citirte Trg. (Gen. 38, 2) בת גברא תגרא; da hier das hbr. כנעני unmöglich durch: Kanaanite, zu übersetzen sei, denn Juda würde wohl den Befehl seiner Vorfahren: sich mit keinem Kanaaniten zu verschwägern, nicht übertreten haben. Das. 116a תגרי התם שבירושלם die Händler in dem Kaufladen zu Jerusalem. Erub. 55a תגרים Kaufleute, vgl. סְחוֹרָא.

תַּגָּרָא, תַּגָּארָא *m.* Handel, Geschäft. Sach. 14, 21 עביד תַּגְּרָא Einer, der ein Geschäft betreibt, Tw. כנעני. — Pl. Esth. II 10, 1 תַּגָּאֲרֵי ימא die Geschäfte, die zu Meere betrieben werden, Tw. ואיי.

תִּיגְרוּתָא (תַּגָּרוּתָא) *f.* syrisch ܬܐܓܪܘܬܐ,

ܬܸܓܘܪܬܐ Handel-Geschäftsbetreibung, negotiatio, mercatura. Spr. 3, 14 ארי טב דסחורתה מן תיגרתא דכספא weil ihr (der Weisheit) Handel besser ist als der Handel mit Silber. 31, 18 דטבא תיגרתה Ms. (Ag. דטבא תַגַרְתָּהּ), Tw. סחרה. 17, 16. 27, 26 גדיא לתיגרתך Böcke für deinen Handel.

תִּיגְרָא I *m.*, תִּיגְרְתָא *f.* syrisch ܬܸܓܪܐ Handel, Hader, Streit; nur in jer. Trgg. Unser W. bedeutet eig.: die Unterhandlung mit (feindlichen, Streit-) Worten, hängt also mit vorg. תַּגְרִיתָא zus. (eig. Stw. אֲגַר), und verhält sich zu diesem wie das deutsche Händel zu Handel. Dahing. ist vom hbr. תִּגְרָה (Ps. 39, 11) das Stw. גָּרָה s. d. nr. 2, und bedeutet nicht: Hader, wie Gesenius u. A. meinen, sondern: Schlag, Strafe, dah. das Trg. hiefür מַחְתָא hat. — Spr. 15, 18 מגרי תיגרא er facht den Streit an. 26, 20 ישתק תיגרא der Streit hört auf, schweigt. Hiob 23, 6 ישוי תיגרא בי er richtet seinen Hader gegen mich, Tw. ישים בי. 31, 13 כד אית להון תיגרא בהדי wenn sie einen Streit mit mir haben. Deut. 25, 1. — Ps. 31, 21 מתיגראת לישניא Ms. (Ag. מתיגרת) vor dem Streit der Zungen, Tw. מריב. 35, 1 במרי תיגראתי Ms. (Ag. תיגרתי) gegen meine Haderer V. 23. — Pl. Spr. 6, 14. 19 דגרי תִיגְרִין derjenige, der Streitigkeiten ausstreut. 10, 12. 16, 28. 23, 29. 29, 22 מגרי תיגרין Ms. (Ag. תגרין) er facht Streitigkeiten an.

*Nedar. 62a אימרו לי תיגראי sprechet mir das Urtel in meiner Prozesssache. Jebam. 100a vgl. שֶׂרָא. B. mez. 59a נקיש ואתי תיגרא בבדיתא der Zank klopft an das Haus und verlangt den Zutritt, vgl. נָקַשׁ. Kiddusch. 70b vgl. בִּדְקָא. Schabb. 130a ליכא כתובה דלא רמי בה תיגרא es giebt keine Eheschliessung (Ehepakten), mit welcher nicht Streit verbunden wäre, vgl. קְטַט. jer. Berach. zu 5, 3 p. 9c כמגרא תיגר על מדותיו של הקב״ה eig.: als ob er Händel anfinge gegen die Eigenschaften Gottes, d. h. als ob er sie tadelte.

תִּיגְרָא II s. תִּיגְדָא.

תִּיגְרָנָא *m.* der Streiter, Haderer. Spr. 22, 10 ואפיק לתיגרנא treibe den Haderer hinaus (Pesch. ܡܨܝܐܢܐ), Tw. מדון. 26, 21 גברא תיגרנא der streitsüchtige Mann. — Fem. das. 21, 9. 19 u. 25, 24 אתתא תִיגְרָנִיתָא ein zänkisches Weib (Pesch. ܕܝܢܢܝܬܐ). Hing. das. 27, 15 היכנא אתתא תגרניתא דמצינא Agg., wofür richtiger die LA. des Ms., in welchem unser W. nicht steht, sondern blos היכנא אתתא דמצינא: so ist auch das Weib, welches zankt; denn Tw. נשתוה wird vom Trg. durch היכנא übersetzt.

תדיא Spr. 20, 25 wahrsch. zu lesen תִּיָּא s. תִּיָּא I.

תַּדְיָא, תַּדְיָן, תַּדְיִן *m. pl.* (syrisch ܬܕܝܐ, hbr. שָׁדַיִם, vgl. auch דַּד) die weiblichen Brüste, mammae. Gen. 49, 25 J. I תדיין דינקת מנהון (J. II תדייא) die Brüste, von denen du gesogen hast. Ps. 103, 2 תדיין באתר בינתא ... die Brüste am Orte des Verstandes, d. h. nahe dem Herzen, vgl. תִּיסְלָא. 2 Chr. 5, 9 die Spitzen der Stangen an der Bundeslade ragten hervor היך תרתין תדיין wie zwei Brüste — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ויוצאין בפרוכת ונראין כשני דדי אשה vgl. בָּלַט. Hos. 9, 14 ותדין יבישין zus. geschrumpfte Brüste. Hiob 3, 11 ומה תַדְיָא אדיב אינק Ms. (Ag. תדייא אד׳ אינק) wozu die Brüste, dass ich sauge? Joel 2, 16 ינקי תדיא Säuglinge. Ps. 22, 10 תְּדֵי אמי meiner Mutter Brüste. 131, 2. HL. 8, 1 so wie das Kind saugt כתדיא דאמיה (l. בִּתְדַיָּא) an den Brüsten seiner Mutter. Klgl. 4, 3 שלפן תדיהן sie ziehen ihre Brüste hervor, Tw. שד. Num. 31, 50 J. I בית תדייהן (J. II בית תדיהן) ihr Busen. Jes. 32, 12 תדין Regia u. Ar. (Ag. דדין).

*B. bathra 9b חזי להני תדי דמצית (l. תדי) מינייהו siehe diese Brüste, aus welchen du gesogen hast. Raschi hält das W. für חזה pectus, was jedoch unwahrsch., vgl. תִּדְיָא.

תְּדִירָא *m.* (= bibl. chald.) eig. Sbst. (von דּוּר dauern, umkreisen) beständige Fortdauer, dass. was hbr. תָּמִיד, vgl. תְּמִידָא; gew. jedoch 1, zur Umschreibung des Adjs. hinter dem Sbst. beständig, anhaltend. Num. 28, 6. 10 fg. עלת תדירא das beständige, d. h. tägliche Opfer, näml. das Morgen- und Abendopfer. Das. 4, 16 O. מנחתא תדירא (J. דתדירא) das beständige Mehlopfer. V. 7 לחמא תדירא das beständige Schaubrot, das näml., an jedem Freitag niedergelegt, die ganze Woche hindurch gelegen hat. — 2, Adv. beständig, immer, semper, perpetuo. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2 תדירא תושבחתיה בפומי beständig ist sein Lob in meinem Munde. 1 Chr. 16, 6. 11. 37. Spr. 15, 15. Ferner beständig, zu einer bestimmten Zeit. Exod. 27, 20 לאדלקא בוציניא תדירא um die Lichter beständig, d. h. an jedem Abend anzuzünden, vgl. Raschi. Lev. 24, 3. Hbk. 1, 17 בתדירא immerfort, ununterbrochen.

*Pes. 114a תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם wenn zwei Pflichten gleichzeitig zu erfüllen sind, deren eine beständig und deren andere nicht beständig ist, so verdient jene den Vorzug! So muss z. B. beim Eintritt eines Feiertages (od. Sabbats) der Segenspruch über den Wein dem über den Feiertag vorangeschickt werden, weil jener beständig, dieser aber nicht beständig ist.

תַּדְמוֹר (syrisch ܬܕܡܘܪ) *N. pr.* einer von

Salomo erbauten Stadt Tadmor, Palmyra. 1 Kn. 9, 18 (= Pesch.), Tw. Kethib. תמר. 2 Chr. 8, 4.

תְּהָא I od. תְּהֵי (gr. θύω) toben, ungestüm sein. Exod. 12, 42 J. II הוה עלמא תְּהֵי ובהי die Welt tobte und lärmte. Gen. 1, 2 J. וארעא הות תְּהָיָא ובהיא צדיא וכו' die Erde tobte und lärmte, sie war leer u. s. w. — nach Genes. r. sect. 2 ישבה הארץ תוהא ובוהא; die wörtl. Uebers. vom Tw. תהו ובהו hing. folgt im Trg. צדיא וריקניא, vgl. auch בְּהֵי.

*Taan. 6b תהא מקום מטר es braust, tobt der Ort des Regens, d. h. infolge des heftigen Regengusses wird der Erdboden aufgelockert u. hebt sich; so nach der richtigen Erklärung des Ar. Nach den Commentatt.: es sei u. s. w. gezwungen. Genes. r. l. c. ישב לו אותו תוהא ובוהא Jener sass tobend und lärmend.. Erub. 66a תהי בה ר' אלעזר R. Elasar lärmte dagegen, näml. gegen eine Halacha. Sbst. das. מאי תהייא (Ar. תיוהא) was ist das Lärmen?

תְּהָא II (= תְּוָא, syr. ܬܘܳܐ, s. d.) andern Sinnes werden, bereuen, Reue fühlen; nur in jer. Trgg. Lev. 5, 5 wenn er eine Sünde begeht ובתר כן תהא und sie später bereut. V. 24 ביומא דתהא על חובתיה am Tage, wo er seine Schuld bereuen wird. HL. 5, 5 תהית על עובדי ich bereute meine Handlungen. Khl. 2, 19 ותהית בלבי ich bereute es (bedachte mich) in meinen Gedanken. Klgl. 1, 9 ולא תהת על חובהא sie bereute ihre Sünden nicht. Exod. 13, 17 דילמא יתהון עמא das Volk könnte es bereuen, sich bedenken, Tw. ינחם.

*Kiddusch. 40b בתוהא על הראשונות wenn Jem. seine früheren (guten) Handlungen bereut, so werden sie als ungeschehen betrachtet. Nedar. 9b כשהן תוהין נוזרין wenn sie eine Sünde bereuen, so geloben sie ein Nasiräat. Das. 21b תהית כדו bereust du nun das Gelübde?

תּוֹהוּ, תְּהוּ m. (syr. ܬܘܳܗܳܐ) Sinnesänderung, Reue, das Bereuen, poenitentia; nur in J. Exod. 32, 12 ויהוי תוהו קדמך על בישתא וכו' möge eine Sinnesänderung vor dir stattfinden in Betreff des Bösen, das du verhängt hast. V. 14 והוה תהו מן קדם יי es war eine Sinnesänderung (Reue) vor Gott. (Die Umschreibung des Verbi וְתְהָא in ein Subst. mit flg. מן קדם geschieht um eine anthropomorphist. Vorstellung von Gott fern zu halten). Gen. 6, 6 J. II והוה תהו מן קדם יי Ar. ed. pr. (Ag. והות תְּהֵי fem.?) es war eine Sinnesänderung vor Gott. Deut. 32, 36 J. I יהי תהן קדמוי (l. תהו) es sei Reue vor ihm. Bxt. hält fälschl. die beiden letzten St. תְּהֵי הוה für ein Part.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf.: Bei Gelübden התהות מצויה (fem.) ist das Bereuen oft anzutreffen. Genes. r. sect. 27 g. E. תוהיות היתה לפני שבראתי בו יצר הרע es war vor mir Reue, dass ich in ihm (dem Menschen) den Trieb zum Bösen erschaffen hatte. Jelamdenu Abschn. Achre moth (citirt von Ar.) תהיה לפני הקב"ה שמתו es war Reue vor Gott, dass sie (die Söhne Ahrons) starben.

תְּהוֹמָא, תְּהוֹם comm. (hbr. תְּהוֹם, syrisch ܬܗܘܡܳܐ) Tiefe; insbes. Abgrund des Wassers, übrtr. die Fluth aus dem Abgrunde. Gen. 1, 2. Das. 7, 11 O. מבועי תהום רבה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. תהומא) die Quellen des tiefen Abgrundes. 8, 2 מבועי תהומא. Ps. 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי die oberste Fluth ruft der untern Fluth zu, d. h. das Regenwasser dem Quellwasser. — Pl. Deut. 8, 7 תְּהוֹמִין. Exod. 15, 5, 8 O. תְּהוֹמֵי (J. תְּהוֹמַיָּא). Spr. 3, 20. Ps. 33, 7. 71, 20 ומתהומי ארעא Ms. (Ag. ומתהומיא ארעיתא) von den Tiefen der Erde. 77, 17. 78, 15 ואשקי כד בתהומיא רברבן er tränkte wie mit Fluthen die Menge.

*Taan. 25b Rabba erzählte: לדידי חזי לי האי רידיא דמי לעיגלא ופירסא שפוותיה וקיימא בין תהומא תתאה לתהומא עילאה לתהומא עילאה אמר ליה השור מימך לתהומא תתאה אמר ליה אבע מימך ich erblickte den Ridja (Engel der Gewässer, vgl. רִידְיָא), welcher einem Kalbe ähnlich war und dessen Lippen aufgethan waren. Er stand zwischen dem obern und dem untern Tehom (Grundwasser). Zu dem obern Tehom sagte er: lasse fliessen (viell.: sammele) dein Gewässer, zu dem untern sprach er: lasse emporquellen dein Gewässer; mit Bezug auf התור (HL. 2, 12). Uebrtr. Khl. r. zu 3, 11 זה הפתח פתוח עד התהום dieser Bibelvers dringt tief in den Abgrund; d. h. nur ein Salomo, bei seinem unermesslichen Reichthum konnte sagen: „Alles hat er (Gott) schön zu seiner Zeit gemacht"; mit Bezug auf Gen. 1, 31. Snhdr. 97b, vgl. בְּקַע.

תַּהֲפוּכְתָא f. (hbr. תַּהְפּוּכָה, von הפך) Verkehrtheit, Falschheit. — Pl. Spr. 2, 12 גבר דממליל תַּהֲפוּכְיָתָא Ms. (Pesch. ܗܦܟܒܳܬܳܐ, Ag. דמימליא כפרכיתא) ein Mann, der Verkehrtheiten (Ränke) spricht. 23, 33 תַּהֲפוּכְתָא Ms. (Pesch. ܗܦܟܒܳܬܳܐ, Ag. תהפכתא).

תַּהֲפְכָנָא m. (syr. ܡܗܦܟܦܟܢܳܐ) der Verkehrte, d. h. Falsche, Ränkevolle. — Pl. Deut. 32 20 J. II דר תַּהֲפְכָנִין אינון ed. Ven. I (a. Agg. crmp. תהפכנין) ein Geschlecht von Ränkevollen sind sie.

תַּהֲפְכָנוּתָא f. (syr. ܡܗܦܟܦܟܢܘܬܳܐ) 1, Umwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 J.

דסדום תהפכנותא die Zerstörung Sodoms. — 2, Verkehrtheit, Ränke. Spr 1, 32 משום דתהפכנותא דשברי מקטלינון Ms. (Ag. תהפכנותא דשברי) denn die Verkehrtheit der Albernen tödtet sie.

תו Adv. (= תוב II, ב abgeworf.) abermals, ferner. Gen. 26, 21 J. ויבשת ותו לא רבבה sie (die Quelle) trocknete aus und sprudelte ferner nicht mehr. Lev. 22, 27 J. II ותו זכו תליתאי ferner hatten sie zum dritten Male das Verdienst.

*Gittin 56a ותו אי מלכא אנא und ferner, wenn ich König bin u. s. w. Berach. 12 b לימא האי פסוקא ותו לא möge er blos diesen Vers sagen und weiter nichts. Nedar. 16a ותו אמר ferner sagte er. Sota 40a u. oft.

תְּוָא I (syr. ܬܘܳܐ = תְּהָא II) bereuen. Spr. 20, 25 ובתר הכי תויא ליה נפשיה (wahrsch. zu lesen תָּוְיָא = Pesch. oder תְּהָיָא) hernach (d. h. nachdem Jem. ein Gelübde gethan) reut es ihn, Tw. לְבַקֵּר. Cast. Lex. h. v. „ܬܘܳܝܳܐ resipiscens, retractans"(?).

תְּוָא II m. (syn. mit אָת, hbr. תָּו) Zeichen, Mal. Ez. 9, 4 ותרשום תוא mache ein Zeichen.

*Levit. r. sect. 18 Anf. (mit Bezug auf hbr. הַחְתַּחִים Khl. 12, 5) מתחיל עושה תוויים der Greis fängt an (auf dem Wege sich Zeichen, Merkmale zu machen, wo und wie weit er näml. gehen darf; vgl. תְּוָיָא.

תְּוָא III m. (hbr. תָּא, vgl. תַּוָּן) Zimmer, Gemach. Ez. 40, 7 fg. — Pl. das. V. 7. 16 תְּוַיָּא, Tw. התאים. V. 12, Tw. התאות. V. 10 תוי תרעא die Gemächer am Thorwege.

תְּוָא IV sich ängstigen, s. תְּוָה.

תוב I prät. תָּב, תָּב fut. יְתוּב (syr. ܬܳܒ, hbr. שׁוּב) 1, zurückkehren, umkehren, sich wenden; mit flg. לְ oder לְוָת: zu Jemdm., zu etwas. Gen. 14, 17. 18, 33 תָּב לְאַתְרֵיהּ ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall תב) er kehrte nach seinem Orte zurück. 18, 10 מִתָּב אתוב לוותך (ed. Sbj. מתב) ich werde zu dir zurückkehren. 8, 12 לְמִתַּב לותיה (לְמִתָּב) zu ihm zurückkehren. 31, 13 תוב kehre zurück; vgl. auch תְּאִיב I. — 2, übrtr. zu Gott zurückkehren, umkehren, den Tugendweg wieder betreten, aber auch: den sündhaften Weg wieder betreten, sich von Gott abwenden. 1 Sm. 7, 3 אתון תָּיְבִין לפולחנא דיי׳ ihr kehrt zum Dienste Gottes zurück. Am. 9, 1 תָּיְבִין לְאוֹרַיְתָא zum Gesetze zurückkehrend. Deut. 4, 30 ותתוב לדחלתא דיי׳ du wirst zur Gottesfurcht zurückkehren. Jes. 30, 15. Ps. 50, 21 ואוריכית דתתוב Ms. (Ag. דְתָתֵיב) ich wartete, dass du umkehrtest. Gen. 4, 24 J. תב בתיובתא (talmd. חזר בתשובה) er kehrte durch Busse um. — Num. 14, 43 תבתון מבתר פולחנא דיי׳ ihr seid von dem Dienste Gottes zurückgekehrt. Jer. 11, 10. — 3, von leblosen Dingen, zurückkommen, wieder zu etwas werden. Gen. 3, 19. Jes. 29, 17. Exod. 4, 7. 1 Kn. 13, 6. 2 Kn. 5, 10. 14. — 4, mit einem andern Verbum umschreibt es das Adv.: etwas wieder thun. Gen. 30, 31 אתוב ארעי ich werde wieder weiden. 26, 18. Ps. 78, 4 ותבו ונסיאו אלהא sie haben Gott wiederum geprüft. Jos. 5, 2 ותוב גזר beschneide wieder einmal. 2 Kn. 1, 13 fg.

Af. אָתֵיב (syr. ܐܰܬܺܝܒ, hbr. הֵשִׁיב) 1, zurückkehren lassen, zurückführen, z. B. die Gefangenen. Jer. 32, 44. 33, 11. Ps. 85, 2. 126, 4. Trop. Ps. 19, 8 die Gotteslehre מְתִיבָא נפש bringt die Seele wieder, d. h. erquickt sie. Hiob 9, 18 לְאָתָבָא רוחי meinen Athem zu schöpfen, wieder Luft zu bekommen. Num. 25, 11 אתיב ית חימתי er stillte (eig. wandte ab) meinen Zorn. Hiob 9, 13. Ps. 106, 23. — 2, zurückgeben, wiedergeben; dah. auch erstatten, vergelten. Ps. 18, 21 יְתִיב לי er wird mir vergelten. 94, 23. Exod. 22, 25. Deut. 22, 2. Num. 5, 7. Lev. 5, 23. Uebrtr. die Speise von sich geben, vomiren. Spr. 25, 16 דלא תשבעין ותתיביה (?) dass du ihn (den Honig) nicht satt bekommst u. ihn ausspeiest (Pesch. ܕܠܡܐ ܬܣܒܥ ܘܬܬܒܝܘܗܝ). — 3, erwiedern, antworten. Num. 13, 27 ואתיבו יתהון פתגמא sie antworteten ihnen, sie brachten ihnen Antwort. 1 Kn. 12, 6. 9. 16. 18, 21. 1 Sm. 17, 30. Hiob 20, 2 רעיוני מְתִיבִין לי meine Gedanken antworten mir. Jes. 50, 11 מְתִיב הקב״ה ואמר Gott entgegnete und sprach. Das. מְתִיבִין עממיא die Völker antworteten. — 4, wenden, zuwenden. Ps. 81, 15 gegen ihre Feinde אתיב מחת גבורתי werde ich die Bestrafung meiner Macht wenden. Jes. 1, 25. Deut. 4, 39 O. ותתיב ללבך ed. Sbj. (m. Agg. corrp. ותיתיב) du sollst es dir zu Herzen nehmen, eig. deinem Herzen zuwenden. 30, 1. Mal. 3. 24.

Ittaf. 1 zurückgebracht, zurückgelegt werden. Gen. 42, 28 O. אִתְּתַב כספי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. אִתּוֹתַב) mein Geld wurde zurückgelegt. 43, 11. 17. (12. 18.). Exod. 10, 8 O. ואִתְּתַב משה ואהרן (sp. Agg. ואיתותב ית) Mose und Ahron wurden zurückgebracht. Das. J. ופקיד לְאִתָּתָבָא er befahl, dass sie zurückgebracht werden. Ob. 15 גמולך יִתְּתַב בריש‍ך deine That wird dir vergolten werden. — 2, erwiedert, geantwortet werden. Hiob 11, 2 הלא יתותב sollte ihm nicht geantwortet werden? 19, 7 ולא אִתְּתַב es

wird mir nicht geantwortet. Jes. 53, 7 בעי ומתתיב והוא er betet und es wird ihm geantwortet, d. h. er wird erhört, Tw. נענה. Deriv. תְּתִיבָא, תְּיוּבָא.

*jer. Terum. cap. 3 p. 42 b מתיבין קומי ר' יוחנן sie widerlegten vor R. Jochanan. Pes. 2 a fg. מתיבי sie widerlegten. איתיביה er widerlegte ihn. jer. Pea zu 4, 2 p. 18 b התיב ר' יעקב, התיב רבי זעירא R. Jacob widerlegte, R. Sera widerlegte. Sbst. das. כל אילין התיבתה דהוה ר' זעירא מותיב alle diese Widerlegungen, welche R. Sera vorgetragen hat.

תּוּב II Adv. (syr. ܬܘܒ, talmudisch-hebr. שוב) wieder, abermals, ferner, eig. Sbst. Wiederkehr, dass., was עוד; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 10 לא יתיב תוב לביתיה er kehrt nicht mehr in sein Haus zurück. 20, 9. Ps. 78, 32 חבו תוב sie sündigten ferner. Spr. 9, 9 ויתחכם תוב dass er ferner noch (mehr) weise werde. 23, 35 ואוסיף אבעייה תוב Ms. (Ag. אבעיניה עוד) ich werde ihn (den Wein) wieder aufsuchen. Gen. 7, 4. 8, 21. Exod. 2, 2. 4, 6. 1 Chr. 14, 3 u. sonst oft. Dav. תוי s. d.

תּוּבָא m. (= תְּיוּבָא I, s. d.) Auswurf beim Erbrechen, vomitus. Jes. 19, 14 so wie der Betrunkene taumelt ומדשדש בתובויה Ar. (Agg. בתוביה, Pesch. ܒܬܘܒܠܗ) und in seinem Auswurf herumstampft, Tw. בקיאו.

*Levit. r. sect. 16 הדר תּוּבְנָה לתוביה der Unfläthige (d. h. der Lasterhafte) kehrt zu seinem Unflath (vomitus, Laster) zurück. In Jalk. II § 349 zu Jes. 57, 17 crmp. הדר תועביה לתיכיה.

תּוֹדְתָא f. (hbr. תּוֹדָה, von ידה, s. יְדִי) Dank. Jer. 30, 19 מִמֹּלֵי תודתא die, welche ein Dank (-Lied) erheben. Insbes. נכסת תודתא od. קרבן תודתא Dankopfer. Ps. 50, 11. 23. 107, 22. Lev. 7, 3; wofür auch blos תודתא das. V. 2 (12). — Pl. Ps. 56, 13 תּוֹדָן. 2 Chr. 29, 31 תּוֹדָאתָא.

תְּוַהּ fut. יִתְוַהּ (syr. ܬܘܗ) erstarren, sich entsetzen, sich ängstigen, erschrecken. Gen. 27, 33 וּתְוַהּ יצחק ed. Sbj. (m. Agg. u. Ms. I ותוה) Isaac entsetzte sich, Tw. ויחרד. Ruth 3, 8 ותוה גברא ורתת der Mann entsetzte sich und zitterte. Hiob 37, 1 לדא יתוה לבי Ms. (Ag. יתיהא) darob erstarrt mein Herz. Jer. 36, 24 ולא תוהו sie ängstigten sich nicht, Tw. פחדו. Num. 33, 24 J. אתר דתווהו על בישתא דמותנא der Ort, wo sie sich entsetzten wegen des Unglückes der Pest; mit Bezug auf N. pr. חרדה. 1 Kn. 1, 49 ותוהו וקמו sie entsetzten sich und standen auf. Deut. 28, 66. 67 O. wegen der Beängstigung deines Herzens, דתהי תְּוַהּ ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוַהּ, Ms. I תְּוַהּ Ms. II תַּוַהּ u. תְּוָא, Ms. III תְּוֵי u. J. דתיהון תְּוָן pl. von תְּוָא) womit du dich ängstigen wirst. Ps. 73, 4 ליתיהון תְּוָהִין (Ag. תיהין) sie ängstigen sich nicht, vgl. צְעִיר. — 2, beunruhigt sein, gew. zur Umschreibung des Adv. wie hbr. חָרֵד. Esth. 5, 14 תוה לצפרא er harrte unruhig bis auf den Morgen. Gen. 42, 28 O. וּתְוַהוּ גבר באחוהי edd. Sbj. Bon., Lssb. (sp. Agg. = J. לאחוהי) sie sahen einander unruhig (erschrocken) an. Jer. 36, 16 תוהו גבר לחבריה dass. Khl. 4, 16 הינון בתראין תוהו diese Letztern haben es mit Unruhe betrachtet. Ps. 64, 10 יתוון crmp., richtig. ed. Ven. I יתהון.

תְּיוּהָא m. 1, das Entsetzen, die Angst. Gen. 27, 33 O. תְּיוּהָא רבא Ms. I u. ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוָהָא) ein grosses Entsetzen. — 2, (von תְּוָא I) Reue. Ps. 78, 41 וקדישא דישראל אַיְתִיו תְּיוּהָא edd. Ven. (ed. Genua אתיו תְּיוּהָא, in Ms. fehlt dieser Vers ganz) den Heiligen Israels brachten sie zur Bereuung, Tw. התוו. Bxt. „אתיו תוהא limitarunt limite" (?).

*Schabb. 152 a (mit Bezug auf hbr. חַתְחַתִּים Khl. 12, 5) wenn der Greis auf dem Wege geht, נעשה לבו תוהים תוהים Ar. (Agg. לו תוהים) so wird sein Herz voller Beunruhigungen: vgl. תְּוָא II. — B. bathra 3 b חזו בה תיוהא sie sahen an ihm (dem Gebäude) einen Spalt; was viell. mit uns. W. zus. hängt.

תְּוָהוּתָא f. (syr. ܬܘܗܘܬܐ, ܬܘܗܝܬܐ) Beängstigung, Entsetzen. Deut. 28, 67 מִתְּוָהוּת לבך wegen der Beängstigung deines Herzens, Tw. מפחד.

תּוּךְ prät. תָּךְ (syr. ܬܟ) verletzen, beschädigen, Schaden zufügen. Spr. 17, 26 לְמִתָּךְ לצדיקא לא שפיר (= Pesch.) den Frommen zu beschädigen ist nicht recht, Tw. ענוש.

Ithpe. verletzt, beschädigt werden. Das. 22, 3 ואתּוּכוּ Levita u. Bxt. s. v. תכך (Ms. u. Ag. תיוסאנו, Pesch. ܘܡܬܘܣܩܝܢ) sie werden beschädigt, Tw. ונענשו.

תּוּכָא m. (syr. ܬܘܟܐ) Schaden, Verlust, Verletzung. Spr. 19, 19 גברא חמתנא מקבל תוכא Ms. (= Pesch., Ag. תְּיוּכָא) der Jährzornige erleidet Schaden, Tw. ענש. 21, 11 בתוכיה דממיקנא durch den Schaden des Spötters.

תּוֹכָחָה f. (= hebr. von וכח) die Zurechtweisung. Micha 6, 2 an Israel עביד תוכחה richtet er Zurechtweisung.

*Arach. 16 b R. Tarfon sagte: תמיהני אני אם יש בדור הזה שמקבל תוכחה es sollte mich wundern, ob es in dieser Zeit Jemdn. giebt, der eine Zurechtweisung annimmt! Weil näml. der Zurechtweisende selbst nicht vorwurfsfrei ist,

vgl. בַּעַט. Das. עד היכן תוכחה wie weit geht die Verpflichtung des Zurechtweisens? Nach einer Ansicht: bis der Zurechtgewiesene den Zurechtweisenden schlägt; nach einer andern: bis er ihm flucht; nach einer dritten: bis er ihn anschreit. Tamid 28a יאהב את התוכחות שכל זמן שתוכחות בעולם נחת רוח באה לעולם der Mensch liebe die Zurechtweisungen, denn so lange es Zurechtweisungen in der Welt giebt, kommt Wohlwollen in die Welt.

תּוֹלַדְתָּא, תּוֹלְדְתָא *f.* (von יְלִד) 1, die Gebärerin. Spr. 23, 25 יחדין תולדתך Ms. (Ag. יחדיין) deine Gebärerin wird sich freuen, Tw. יולדתך. — 2, Familie, Geschlecht, Geschichte. — Pl. (syrisch ܬܘܠܕ̈ܬܐ, hbr. תּוֹלְדוֹת, תּוֹלְדֹת). Gen. 5, 1 ספר תולדת אדם das Buch der Geschlechter Adams. 25, 13. Exod. 6, 16. Uebrtr. Gen. 2, 4 אילין תולדת שמיא וארעא das ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde.

תּוֹלְדוּתָא, תּוּלְדוּתָא *f.* Geburt, Herkunft. Esth. II 3, 3 בתולדותיה בכיא ואליא bei seiner (des Menschen) Geburt findet Weinen und Trauer statt. Esth. 2, 10 Esther sagte nicht ית עמה ויתולדותה edd. Ven. (m. Agg. ויתולדותה, Esth. II תּוֹלְדָתָהּ *pl.*) ihr Volk und ihre Geburt (Herkunft), Tw. מולדתה.

תּוּמָא *m.* (syr. ܬܘܡܐ, hebr. שׁוּם) Knoblauch. — Pl. Num. 11, 15 O. תּוּמַיָּא (J. תומיא).

*Gittin 69a תומא יחידאה Knoblauch, der blos einen Kopf hat. Schabb. 140a שורבא דתומא das Innere des Knoblauchs. jer. Terum. cap. 8 p. 46a עבד תום שחיק er bereitete zerriebenen Knoblauch zu.

תְּוָן od. **תַּוְנָא** *m.* (syr. ܬܘܢܐ; syn. mit תָּוָא III) Zimmer, Gemach. Das eig. Stw. ist syr. ܬܘܐ (vgl. אֲוָנָא), und תָּוָא verhält sich zu אָוָא wie hbr. תְּאָה zu אָוָה (vgl. Num. 34, 7. 8. 10). Nach dem Comment. zu Nasir 7a s. v. אוונא wäre auch der Ortsnamen תאנת שילה (Jos. 16, 6) von unserm תְּוָן abzuleiten. — 2 Kn. 9, 2 תוון גוי תוון ein Gemach innerhalb eines andern Gemaches, d. h. ein ganz verborgen liegendes Zimmer, Tw. חדר בחדר. 1 Kn. 20, 30. 22. 25. 2 Chr. 18, 24. — Pl. תַּוְנַיָּא. Deut. 32, 25 O. ומתוניא תהוי אימתא aus den inneren Gemächern wird Todesangst kommen. Uebrtr. Hiob 31, 33 למטמר בתווני לבי סורחני Ms. Var. (vgl. טמבא II) um in den Kammern meines Herzens meine Sünde zu verbergen, Tw. בחבי.

*Nidda 20b יהודאי בתווני דליבא יתבי Ar. (Ag. crmp. בתוונייהו) die Juden sitzen wohl in den Kammern des Herzens! dass sie näml. alle Geheimnisse auszuspüren vermögen.

תּוֹר, תּוֹרָא *m.* (syr. ܬܘܪܐ, hbr. שׁוֹר) Stier, Rind, Ochs, gr. ταῦρος, taurus. Exod. 21, 28. 29. 32 fg. Lev. 22, 23. Hiob 21, 10, vgl. בָּקָר. Lev. 4, 3 תור בר תורי ein junges Rind, juvencus, eig. ein Rind von Rindern. Num. 15, 24. — תּוֹר בָּר s. תּוֹרְבָּלָא. — Pl. Gen. 32, 5 תּוֹרִין, Tw. שׁוֹר, vgl. Raschi. V. 15. Num. 29, 13 fg. תורי בני תורי Rinder von Rindern geboren, junge Rinder. Spr. 14, 15 תורי מפטמי gemästete Rinder. 1 Chr. 21, 23 תּוֹרַיָּא, Tw. הבקר. Ps. 144, 14 תּוֹרַנָא unsere Rinder. — Fem. תּוֹרְתָא Kuh, vacca und juvenca. Lev. 22, 28 תורתא או שׂיתא eine Kuh oder ein Lamm, Tw. ושור, vgl. שֶׂה. Num. 19, 2 O. תורתא סמוקתא. Das. J. תורתא סמוקתא בת תרתין שנין eine rothe Kuh, die zwei Jahr alt ist, Tw. פרה — nach Sifri פרה בת שתים; nach andern Ansichten jedoch das. בת ארבע, בת שלש. V. 5 fg. Ez. 36, 25 תורתא דחטאתא die (rothe) Kuh der Sündenreinigung. Hiob 21, 20. — Pl. Gen. 41, 2. 3. 4 fg. תּוֹרָן, תּוֹרָתָא. 1 Sm. 6, 7 ותרתין תורין מינקן zwei säugende Kühe. Das. ותקרבון ית תוֹרָתָא בעגלתא spannet die Kühe an den Wagen (Ag. falsch תורתא, wonach Bxt. „et ligabunt vaccam"). Hiob 1, 14 תורתא הואה כרבן Ms. (Ag. תוריא הוו רדיין) die Kühe pflügten.

תּוֹרָא *m.* (hebr. תּוֹר HL. 1, 10. 11) geflochtenes Seil, eine sich länglich ziehende Schnur. Stw. תור = שׂוּר reihen, vgl. שׂוּרָא II. Exod. 28, 32 O. תורא יהא מקף לפומיה (J. I תורא בשפמיה) eine Schnur soll seinen (des Mantels) Saum umringen. 39, 23. Jos. 2, 18. 21 תורא דחוט זהוריתא das Seil eines rothen Fadens, Tw. תקוה.

*Berach. 33b תורא ברא דעינא der äussere Rand (Reihe) des Auges, d. h. die Wimpern, die das Auge randartig umringen. Aehnl. B. bathra 54b תורא דתורי ein Gespann von Rindern, die an einander gereiht, gebunden sind. Kilaim 2, 7 ראש תור die Spitze eines Winkels.

תורא 2 Kn. 12, 10 crmp. s. הוּרָא I.

תּוֹרְבָּלָא = תּוֹר בָּר *m.* (syr. ܬܘܪܐ ܒܪܐ, nach Verw. von ר in ל) Auerochs, urus, od. Büffelochs, taurus silvester. Deut. 14, 5 O. ותורבלא Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (Ms. II u. ed. Lssb. ותורבָּלָא), Tw. ותאו. Ps. 50, 10 ותור בָּר דרעי בכל יומא טורין אלפא der Auerochs, der an jedem Tage tausend Berge abweidet. — Pl. Deut. 14, 5 J. תּוֹרֵי בָר.

*Chull. 80a מדמתרגמינן תורבלא מינא דבהמה היא da wir das hbr. תאו durch תורבלא übersetzen, so ist daraus zu entnehmen, dass darunter eine Viehart (nicht Wild, חיה) zu verstehen sei, näml. = שור הבר. Das. איל דבאלא עיזי und איל הבר wilde Ziegen, ein wilder Widder.

תּוֹשָׁב s. תְּשִׁיב.

תּוֹתָב, תּוֹתָבָא *m.* Adj. (syr. ܬܘܬܒܐ, von יְתַב, hebr. תּוֹשָׁב) Beisass, inquilinus, ein fremder Einwohner der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht erlangt zu haben. Gen. 23, 4. Exod. 12, 45 O. תותבא ואגירא (J. דייור תותב ואגירא נוכראה) ein Beisass, der sich aufhält, und ein fremder Miethling. Lev. 22, 10 O. תותבא דכהנא (J. בר ישראל דהוא תותבא דכהנא) ein Israelite, der sich als Beisass (Bedienter) des Priesters niedergelassen, Tw. תּוֹשַׁב כהן — nach Sifra קנוי קנין עולם, vgl. auch Raschi. — Pl. Ez. 16, 4 תּוֹתָבִין בארעא דלא דלהון Beisasse in einem Lande, das ihnen nicht gehört. Lev. 25, 45 תּוֹתָבַיָּא. 1 Kn. 17, 1.

*Levit r. sect. 17 g. E. ביה ביה תותבה מפני לבייתי דביתא wehe, wehe (lat. vae), der Beisass verdrängt den Hausherrn! mit Bezug auf hebr. בְּבָאָה (Ez. 8, 5), bildl. für: der Götze wurde an Gottes Statt verehrt.

תּוֹתְבָא oder **תּוֹתָבָא** *m.* eig. das, was ansitzt, anliegt; insbes. das dem Körper anliegende Kleid. Exod. 22, 26 (27) O. היא תותביה למשכיה Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj., Lssb. תותביה; J. חלוק תותביה) das ist sein Kleid für seine Haut, Tw. שִׂמְלָתוֹ. — Pl. Jos. 9, 13 תּוֹתְבָנָא unsere Kleider.

*Kethub. 67 a הני תותבי דבי מיכסי diejenigen Kleider, die dem Körper zunächst anliegen. Schabb. 145 b תותבאי, vgl. שֵׁשׁ I. Uebrtr. Chull. 49 b תותב קרום dasjenige Fett, welches den Eingeweiden hautartig anliegt. — Schabb. 6, 5 שן תותבת ein eingesetzter Zahn.

תּוֹתָבוּתָא *f.* (syr. ܬܘܬܒܘܬܐ) Wohnort, Aufenthalt eines Beisassen. Gen. 37, 1 ארע תותבות אבוהי das Aufenthaltsland seines Vaters, Tw. מְגוּרֵי. 17, 8. 28, 4. 47, 9. Das. J. תּוֹתָבוּתַיי *pl.* meine Aufenthaltsörter.

תּוֹתַבְתָּא *f.* Wohnort, Aufenthalt. Ez. 16, 3 תותבתכון וילדותכון euer Aufenthalt und eure Abstammung.

תַּחְבְּרָא s. תַּבְּבְרָא.

תְּחִיָּה, תְּחִיּוּתָא *f.* (von חֲיֵי) das Wiederaufleben, Auferstehung der Todten. Gen. 19, 26 J. II die Frau des Lot steht als eine Salzsäule, עד זמן דתיתי תחייה דיחון מתיא bis dass die Auferstehung eintreffen wird, dass die Todten wieder aufleben werden. Ps. 68, 10 אחיתתא עליהון טלין די תְּחִיוּתָא Ms. (Ag. תְּחִיוּתָא) du hast auf sie (die Israeliten am Sinai, denen während der Gesetzgebung die Seelen entschwebt waren, vgl. פָּרַח) die Thaue der Wiederaufbelebung herabkommen lassen, Tw. גשם נדבות — nach Schabb. 88 הירוד של שעתיד להחיות בו מתים והחיה אותן; vgl. auch Chag. 12 b.

*Taan. 2 a b מפתח של תחיית המתים der Schlüssel zum Wiederbeleben der Todten ist in der Hand Gottes, vgl. מַפְתֵּחַ. Kiddusch. 39 b אין לך כל מצוה וכו׳ שאין תחיית המתים תלויה בה es giebt kein Gebot in der Schrift, wofür Belohnung verheissen ist, dass damit nicht auch das Wiederaufleben der Todten verbunden wäre. Snhdr. 90 a mit Bezug auf die Mischna das. הוא כפר בתחיית המתים לפיכך לא יהיה לו חלק בתחיית המתים שכל מדותיו של הקב״ה מדה כנגד מדה er verleugnete das Wiederaufleben der Todten, deshalb wird er auch dessen nicht theilhaftig werden; denn alles Verfahren Gottes geschieht Mass gegen Mass. Ausführl. hierüber das. 91 fg. Pes. 68 a. 118 a und sonst oft.

תְּחַל denom. (vom hebr. תְּחִלָּה, von חָלַל, vgl. תְּ).

Af. אַתְחֵיל anfangen. Hiob 1, 13 והוה יומא שבעתא אַתְחוֹלֵי Ms. (Ag. שבועתא; Nachmanid. in s. Comment. l. ביום אתחולי שבועתא) es war im Anfange der Woche.

*B. bathra 14 b אתחולי בפורענותא לא מתחלינן mit Unglück Verheissendem machen wir nicht den Anfang. Pes. 105 a dass. Oft in hbr. Form, z. B. Schabb. 1, 2 אם התחילו wenn sie angefangen haben. Pes. 10, 4 מתחיל בגנות ומסיים בשבח er fängt an mit Schmähung und endigt mit Lob. — M. Katan 10 b תמרי תוחלני unreife Datteln, viell. eig. die erst zu reifen beginnen. Gittin 89 a אציפא דתוחלא der Kern einer unreifen Dattel.

תַּחֵם Pa. denom. (von תְּחוּמָא; syr. ܬܚܡ) begrenzen, umgrenzen, eine Grenze ziehen. Deut. 19, 14 O. die Grenze deines Nächsten, דתחימו קדמאי (J. דאַתְחִימוּ Af.) welche die Vorvordern bestimmt haben. Exod. 19, 12 O. ותתחים ית עמא ziehe eine Grenze um das Volk. V. 23 תחים ית טורא umgrenze den Berg. Part. pass. Exod. 28, 14. 22. 39, 15 תבין מְתַחְמַן Ketten, die an den Enden (Grenzen) angebracht sind, Tw. מִגְבָּלֹת, גַּבְלוּת, vgl. Raschi.

*B. bathra 56 a חצובה . . שבו תיחם יהושע לישראל את הארץ die Chazuba (eine Baumart; nach Ar. h. v.: אדרא = hedera, Epheu), womit Josua die Grenze des Landes Palästina für die Israeliten zog.

תְּחוּמָא *m.* (syr. ܬܚܘܡܐ) 1, Grenze, dass. was hbr. גְּבוּל. Jos. 18, 20 וירדנא תחומא ליה der Jordan bilde seine Grenze. Num 34, 3 fg. Deut. 3, 16. 17. 19, 14. — 2, Gebiet. Exod. 10, 14 תחום מצרים das Gebiet Mizraims. 12, 31 J. 23, 31. Gen. 23, 17. Num. 6, 26 J. וישוי עלך שלם בכל תחומך er verleihe dir Frieden

in deinem ganzen Gebiete. — Pl. (von nr. 1) Jes. 28, 25 וְכוּסְמִין עַל תְּחוּמִין Spelt (säet man) an den Grenzen. Ps. 104, 25 סַגִּי תְחוּמִין weit an Grenzen (oder: Räumen), Tw. יָדַיִם. Num. 34, 2. 3.

*Erub. 51b. 52a תְּחוּם שַׁבָּת der Sabbatweg, d. h. die Strecke, die dem Juden am Sabbat zu gehen erlaubt ist, näml eine Entfernung von 2,000 hebr. Ellen vom Wohnorte aus, vergl. תְּחוּמָא. Gew. steht dafür schlechtweg תְּחוּם Erub. 3, 4. 4, 3 und sonst oft.

תַּחֲמוּדָא *m.* (von חֲמַד) Gelüste, Lüsternheit. Deut. 9, 22 J. I קִבְרֵי תַחֲמוּדָא die Gräber des Gelüstes, Tw. הַתַּאֲוָה. — Pl. das. J. II תַּחֲמוּדַיָּא. Micha 7, 3 תַּחֲמוּדֵי נַפְשֵׁיהּ (Raschi u. Kimchi: תַּאֲוַת) die Gelüste seiner Seele, Tw. הַוַּת (= אַוַּת genommen).

תַּחֲמוּדְתָּא *f.* Lust, Lieblichkeit. Esth. II 1, 1 דָּנִיאֵל גַּבְרָא דְתַחֲמוּדְתָּא Daniel, der Mann der Lieblichkeit, d. h. der Liebling des Himmels (vgl. Dan. 10, 11. 19 אִישׁ חֲמֻדוֹת).

תַּחֲנוּנִין *m. pl.* (hbr. תַּחֲנוּנִים, von חֲנַן) das Bitten, Flehen. Num. 31, 8 J. מִילֵּי תַחֲנוּנִין Worte der Bitte. Esth. II 5, 1 בְּתַחֲנוּנִין סַדְּרַת צְלוֹתָא mit Flehen trug sie das Gebet vor. Spr. 18, 23 תַּחֲנוּנֵי מְמַלֵּל מִסְכֵּנָא Ms. (Ag. מַלֵּל) Bitten spricht der Arme aus. Ps. 86, 6.

תַּחְפַּנְחֵס (= hbr.) *N. pr.* einer Stadt Egyptens, Daphne. Jes. 30. 4, Tw. חָנֵס.

תַּחֲרוּתָא, תַּחֲרוּ *f.* (vom hbr. תַּחֲרָה Taf. תַּחֲרָה) heftiger Zank. Jes. 58, 4 לְתַחֲרוּ וּלְמַצּוּ zu Zank und Streit. Tw. לְרִיב. Hbk. 1, 3 בְּתַחֲרוּתָא וּבְגוּבְרִינָא אִינוּן מִתְגַבְּרִין in Zank und Uebermuth erstarken sie.

תְּחוֹת (syr. ܬܚܘܬ, hbr. תַּחַת) eig. Sbst. *m.* das Untere; gew. jedoch 1, als Praepos. unten, unter, unterhalb (syn. mit לְרַע). Ps. 10, 7. 31, 4 תְּחוֹת טְלַל אִיקָרֵיהּ תִּתְחַסֵּין unter dem Schatten seiner Herrlichkeit weilst du vertrauensvoll. Gen. 1, 9 O. מִתְּחוֹת שְׁמַיָּא von unterhalb des Himmels. — Pl. Exod. 19, 17 J. תְּחוֹתֵי טוּרָא unter dem Berge. Mit Suff. gew. in *pl.* Form: תְּחוֹתַי, תְּחוֹתוֹהִי, תְּחוֹתוֹי (u. תְּחוֹתוֹי), תְּחוֹתָךְ. Exod. 10. 23 O. Niemand erhob sich מִתְּחוֹתוֹהִי von seinem Sitze, eig. von dem, was unter ihm ist. 17, 12. Hiob 41, 22. — 2, statt, anstatt (syn. mit חֲלַף). Gen. 2, 21 O. וּמְלָא בִסְרָא תְּחוֹתַהּ er füllte mit Fleisch aus an ihrer (der Rippe) Statt. 36, 33 fg. תְּחוֹתוֹהִי anstatt seiner. Contr. תּוּתֵי s. d.

תַּחְתָּא (syr. ܬܚܬ) eig. Sbst. wie vrg.; mit vorgesetzt. לְ als Adv. unten. Trop. Deut. 28, 13 O. וְלָא תְהֵי לְתַחְתָּא du wirst nicht unten (d. h. niedrig) sein, Tw. לְמַטָּה. V. 43 O. du wirst sinken לְתַחְתָּא לְתַחְתָּא immer tiefer, Tw. מַטָּה מָטָּה.

תַּחְתָּאָה *m.*, **תַּחְתֵּיתָא** *f.* der, die Unterste. Jos. 15, 19 בֵּית שַׁקְיָא תַּחְתָּאָה das unterste, wasserreiche Feld. Spr. 15, 24 שְׁאוֹל תַּחְתֵּיתָא die unterste, tief liegende Gruft. Contr. תַּתָּאָה, s. d.

*Nedar. 22a אֵיזֶהוּ דָבָר שֶׁמְּכַלֶּה אֶת הָעֵינַיִם וּמְדַאֵיב אֶת הַנֶּפֶשׁ הֱוֵי אוֹמֵר אֵלּוּ הַתַּחְתּוֹנִיּוֹת was ist das, was „die Augen schwächt und die Seele betrübt" (Deut. 28, 65)? Das sind die Unterleibsleiden. Kethub. 111a יְשִׁיבָה קָשָׁה לְתַחְתּוֹנִיּוֹת das anhaltende Sitzen verursacht Unterleibsleiden. Das. 10b die Datteln sind heilsam לְחוֹלִי מֵעַיִם וְתַחְתּוֹנִיּוֹת für Leibschmerzen und Unterleibsleiden. Snhdr. 8, 1 זָקָן הַתַּחְתּוֹן die männliche Scham. vgl. פֵּאָה.

תְּיוּבָא I *m.*, **תְּיוּבְתָּא** *f.* (= תְּיוּבָא, syr. ܬܘܒܐ, ܬܘܒܬܐ, von תּוּב) das Ausgespiene, Auswurf beim Erbrechen, vomitus, eig. das Wiedergegebene. Spr. 26, 11 הֵיךְ כַּלְבָּא דְהָפֵיךְ עַל תְּיוּבֵיהּ Agg. (= Pesch., Ms. תְּיוּבְתֵיהּ) wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Auswurf, Tw. קֵאוֹ.

תְּיוּבָא II **תְּיוּבְתָּא** *f.* (syr. ܬܝܒܘܬܐ = תְּתוּבָא, 1, Rückkehr, Umkehr. Hiob 24, 23 יְהַב לֵיהּ תְּיוּבְתָּא לְרִחְצָן Ms. (Ag. תְּיוּבְתָּא) er verleiht ihm (dem Frommen) eine Rückkehr zur Sicherheit. Gew. bildl. Rückkehr auf den rechten, tugendhaften Weg, Bekehrung, Busse. Jer. 33, 6 תְּרַע תְּיוּבָא das Thor (der Eingang) zur Busse. HL. 5, 5 אֲחַד דַּשֵּׁי תְיוּבְתָּא בְּאַנְפַּי (talmud. נָעַל שַׁעֲרֵי תְשׁוּבָה) er verschloss die Pforten der Busse (durch welche diese zum Himmel gelangt) vor mir. Deut. 30, 2. 3 J. מְטָא תְּיוּבְתְּכוֹן עַד כּוּרְסֵי יְקָרָא eure Busse dringt bis zum Gottesthron. Ez. 24, 6. 7 לְמֶעְבַּד עֲלוֹהִי תְּיוּבָא um auf sie (die Sünde) Busse zu thun. Klgl. 5, 20 תְּיוּבְתָּא שְׁלֵימְתָא die vollkommene Busse. 1 Sm. 7, 6. Jes. 17, 11. Hos. 14. 5. Gen. 4, 24 J. Exod. 2, 25 J. — 2, Erwiederung, Antwort. Jer. 12, 5 הָא תְּיוּבְתָּא לְיִרְמְיָה das war die Antwort an Jeremias. Hiob 32, 3. 5 לֵית תְּיוּבְתָּא es war keine Antwort. — Pl. תְּיוּבָתָא. Hiob 21, 34 וּתְיוּבָתְכוֹן אִשְׁתְּאַר בְּהוֹן שְׁקַר Ms. (Ag. וּתְיוּבָתְ׳) an euren Erwiederungen bleibt der Trug zurück. — 3, Wiederkehr auf den sündhaften Weg, Entartung. Jer. 5, 6 תַּקִּיפָן (l. תְּקִיפָן) תְּיוּבְתְהוֹן mächtig sind ihre Entartungen, Tw. מְשׁוּבוֹתֵיהֶם. 14, 7. 31, 22.

*B. mez. 16a הָא גַבְרָא וְהָא תְּיוּבְתָּא hier ist der Mann und hier die Widerlegung, d. h. diese entspricht ganz der Grösse des Mannes. Worauf jedoch das. entgegnet wird: גַּבְרָא קָא חָזֵינָא וּתְיוּבְתָּא לָא קָא חָזֵינָא den Mann sehe ich wohl, die Widerlegung aber nicht, d. h. diese ist nicht einleuchtend. Ab. sara 68a חַגָּא לָא מָרַע וְלָא מְאִי קָאָמְרִי רַבָּנָן תְּיוּבְתָּא קָא מוֹתֵיב Chagga ver-

steht nicht, was die Rabbinen sagen und wagt es dennoch, eine Widerlegung vorzubringen!

תְּיוֹמִין *m. pl.* (hbr. תְּאוֹמִים, תּוֹמִם, syrisch ܬܐܘܡܐ, von תאם) Zwillinge, Zwillingspaar. Gen. 25, 24 והא תיומין במעהא siehe, ein Zwillingspaar war in ihrem Leibe. 38, 27. HL. 4, 2. 5 תיומי טביא die Zwillinge einer Gazelle. — Fem. תְּיוֹמְתָּא. Gen. 4, 2 J. sie gebar ferner ית תיומתיה וית הבל seine Zwillingsgeschwister und den Abel, Tw. את אחיו את הבל — nach Genes. r. sect. 22 קין ותאומתו והבל נולד הוא ושתי תאומותיו (vgl. auch das. sect. 61 ושתי תאומותיו) d. h. mit Kain wurde eine Zwillingsschwester, mit Abel aber wurden zwei Zwillingsschwestern geboren; vgl. auch Jebam. 62a und den Art. גְּנַאי.

*Succa 32a התיומת die Spitze des Palmbaumes, die aus zwei Blättern besteht. Bechor. 6, 4 התאימות Ar. (Ag. המתאימות) das Gebiss der Thiere, die Doppelzähne.

תְּיְנְתָא (תְּאֵנְתָא) *f.* (syr. ܬܐܢܬܐ, contr. ܬܬܐ, hbr. תְּאֵנָה) 1, Feigenbaum. Spr. 27, 18 דנטיר תֵּינְתָא אכיל פריה wer des Feigenbaumes wartet, isset seine Frucht. Ri. 9, 10. 11. Hos. 9, 10. Joel 1, 7 ותינתהון למפחת נפש ihren Feigenbaum (macht er) zur Kränkung der Seele. Hos. 2, 14 גופנה ותינה (wahrsch. zu lesen ותינתה) ihr Weinstock und ihr Feigenbaum. — Pl. תֵּינִין, תֵּינַיָּא. Num. 20, 5. 13, 24 Ms. II ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. sp. Agg. תְּאֵינִין תְּאֵינַיָּא). Deut. 8, 8. — 2, Feigen Jes. 20, 7. Nah. 3, 12.

*Chull. 128b יחור של תאנה der Zweig eines Feigenbaumes. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c הוה מרא דתאינתא קריץ ולקיט לה בכל יום der Besitzer des Feigenbaumes pflückte jeden Tag des Morgens früh dessen Früchte ab. Bildl. das., vgl. עִנְתָא.

תִּיקָא, תִּיקְא, תִּיקִי *m.* (syr. ܬܝܩܐ, s. w., ܬܝܩܐ, ܬܐܩܐ gr. θήκη) 1, Behältniss, Scheide eines Schwertes, theca. Hiob 20, 25 שלף ונפק מן תִּיקָא Ms. (Ag. מִתִּיקָה) er zog es (das Schwert) und es kommt aus der Scheide. Num. 31, 8 J. מן תיקה aus seiner (des Schwertes) Scheide. Ps. 35, 3, vgl. טְרוֹקִיתְקָא. Klgl. 3, 13 גירי תיקיה die Pfeile seines Behältnisses, Köchers. — 2, übrtr. Gitter, Umfassung eines Gebäudes, Daches. Deut. 22, 8 O. ותעביד תִּיקָא לאיגרך (= Pesch. ܬܝܩܐ fehlt in Cast. Lex., welcher blos ܬܐܩܐ hat. J. 1 תִּיאָק גיפופין, viell. zu lesen תְּאָק) du sollst machen ein Gitter für dein Dach, Tw. מעקה. 1 Kn. 6, 10 ובנא ית תיקא על כל ביתא er baute das Gitter um den ganzen Tempel rings herum, Tw. היציע (Pesch. ܬܝܩܐ). — 3, Gebälk, Oberschwelle. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. ותקבעינון בתולתא לקביל תקי du sollst sie (die Mesusoth, vgl. מְזוּזְתָא) in demjenigen Drittel (der Pfoste) befestigen, welches der Oberschwelle zugewendet ist — nach Minach. 33ab שליש העליון. HL. 8, 3 dass. — 4, Ruhort, Standort. Lev. 26, 37 J. תיקא למיקם קדם בעלי דבביכון ihr werdet nicht haben einen Ruhort, um vor euren Feinden zu bestehen.

*Kelim 16, 8 תיק הסיף והסכין וכ׳ die Scheide des Schwertes, des Messers u. s. w. Das. העשוי לתיק dasjenige, was als Behältniss, Scheide angefertigt ist, im Ggs. zu לחפוי: was zur Bedeckung dient. Das. תרונתק (zus. gesetzt aus תרי und θήκη) eine Doppelscheide, welche näml. aus zwei Behältnissen zus.-gesetzt ist. Schabb. 16, 1 תיק הספר תיק התפילין das Futteral des Buches oder der Tefillin.

תַּיָּיר *m. Adj.* (von hbr. תור) Ausspäher, Aufsucher, Kundschafter. Hiob 29, 15 תייר הויתי למסכנא וכ׳ Agg. u. Ar. (Ms. טַיָּיר ein Seher, von טַיַּר s. d.) ein Ausspäher war ich für den Armen, welcher einem Blinden gleicht.

*B. Kam. 116b ואם שכרו תייר ההולך לפניהם wenn sie (die Mitglieder einer Caravane) einen Ausspäher mietheten, der ihnen voranziehen sollte. Uebrtr. jer. Joma cap. 1 Anf. מית התייר הגדול שהיה תר להם הדרך es starb der grosse Ausspäher (Ahron), welcher ihnen den Weg ausspähete. Cant. r. zu 1, 1 p. 3a תייר בחכמה ein Kundschafter in der Weisheit. Das. zu 2, 12 p. 15a תייר טב ein guter Kundschafter.

תֵּישָׁא oder **תְּיָשָׁא** *m.* (syr. ܬܝܫܐ, hbr. תַּיִשׁ, pl. תְּיָשִׁים) Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31 וּתְיָישָׁא. — Pl. Gen. 30, 35 u. 32, 14 (15) O. תְּיָשַׁיָּא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. תֵּישַׁיָּא).

*Berach. 63a גדיים שהנחת נעשו תיישים בעלי קרנים die kleinen Böcklein, die du zurückgelassen, wurden gehörnte Ziegenböcke; bildl. für: Schüler, welche sich zu deutenden Gelehrten ausbildeten. jer. Snhdr. zu 1, 2 dass.

תּוּכָא s. in תּוּ.

תִּיפָא, תִּפָּא *f.* (von תְּפַךְ) geflochtene Kette, gedrehtes Seil. Khl. 4, 12 כתיפא דמגדליא wie eine geflochtene Kette. — Pl. 2. Chr. 3, 5. 16 תִּיפִין, תִּיפַיָּא, Tw. שרשרות Exod. 28, 14 O. תיפיא גדילתא geflochtene Ketten.

*Schabb. 57a תיפי הלילאתא hohle Flechtwerke, in welche das Kopfhaar der Frauen

hinein geflochten wurde. B. Kam. 119b wird אניצא durch תכבי erklärt: Geflecht.

תַּכְבִּירָא *m.* Füllung, eig. etwas Hineingelegtes. 1 Sm. 25, 18 וחמש אמרין תכבירא (Kimchi Var. תַּכְבִּירָן; Raschi in Pes. 74a liest תַּכְבִּירִין אמרין Adj. pl.) fünf gefüllte (mit einer Füllung versehene) Lämmer, Tw. עשויות. — Stw. wahrsch. syr. ܟܒܪ (Pesch. Spr. 25, 17), syn. mit talmud. חָבָה (Pes. 66a. 74a u. oft) hineinthun, hineinstecken, mit angehängt. ־; s. jedoch w. unten.

*Pes. 74a (mit Bezug auf die Mischna das.: „man legt hinein in das Pesachlamm seine Kniestücke und Eingeweide") קורהו רבי ישמעאל תוך בו, Var. תוכבר. Ar. s. v. תך 2 (Ag. חוך תוך) R. Ismael nannte ein solches gefülltes Lamm Tuchbar. Nach Ar.: man legte die äusseren Körpertheile, näml. die Kniestücke (בר) hinein (תוך). Vgl. Mechilta zu Exod. 12, 9 ראשו על כרעיו ועל קרבו תוך בר vgl. Ephath Zedek (der Comment. Berure hammid. citirt die LA. תוכבירא). Pesik. r. cap. 23 p. 46c wird als eine schmackhafte Sabbatspeise genannt תוכבירה תוכבירה viell. zu lesen תוכבירה.

תְּכַל syr. ܬܟܠ) vertrauen, hoffen, sich auf etwas stützen. Spr. 28, 26 דתכיל על ליביה Ms. (= Pesch., Ag. דתרחיץ) wer auf seinen Verstand vertraut, Tw. בוטח. 31, 11 תכיל עלה לביה דבעלה Agg. (Pesch. ܬܬܟܠ ܥܠܝܗ ܠܒܐ, Ms. תכיל בה) denn es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes. 14, 32 ודתכיל במותיה זכי (Pesch. ܘܕܬܟܝܠ ܒܡܘܬܗ ܙܟܝ ܗܘ) wer (auf seine Unschuld) vertraut, wenn er stirbt, der ist fromm. Ps. 9, 11 ויתכלון בך Ms., ed. Genua u. Ar. (edd. Ven. ויסברון) sie vertrauen auf dich, Tw. ויבטחו.

תְּכִיל *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ *f.*) das Vertrauen, Hoffnung. Ps. 16, 9 אף בסרי ישרי בתכיל Ar. und Levita (Agg. לרוחצן) auch mein Körper wird in Hoffnung ruhen, Tw. לבטח.

תּוּכְלָנָא *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ) dass. Spr. 14. 26 ולבנוהי יהוי תוכלנא seinen Kindern wird eine Hoffnung (Stütze) bleiben, Tw. מחסה.

תְּכַל, תְּכוֹל *fut.* **יִתְכַּל, יִתְכּוֹל** hbr. שָׁכַל) 1, die Kinder verlieren, kinderlos werden, orbari. Gen. 43, 13 (14) O. ואנא כמא דתכילית תכילית Mss. u. ed. Sbj. (edd. Bon., Lssb., Cpl. u. a. דאתכילית) ich aber, wie ich schon einmal kinderlos geworden bin, so mag ich es noch einmal werden, d. h. ich habe den Josef verloren und nun auch den Benjamin. Das. J. II היך מה די לא תכלית . . כן לא איתכל ... so wie ich durch Josef nicht kinderlos geworden (er soll dies näml. durch Eingebung des heiligen Geistes gewusst haben), so werde ich auch den Simon und Benjamin nicht verlieren; vgl. auch Genes. r. sect. 92. — Das. 27, 45 למא אתכל אף תרויכון Ms. I u. m. Agg. (ed. Sbj. אתכיל) warum soll ich eurer Beider verlustig werden? 1 Sm. 15, 33. 2 Sm. 17, 8 כדוב תכול ed. Ven. I (Ag. תכול) wie ein der Jungen beraubter Bär (Bärin), Tw. שכול. Jes. 49, 21 תַּכְלָא kinderlos, orbata. Exod. 23, 26 O. תַּכְלָא ועקרא Ms. II u. ed. Sbj. (= J.; Mss. I u. III u. m. Agg. מתכלא) eine Kinderlose und eine Unfruchtbare, Tw. משכלה. Jer. 18, 21 ויהוין נשיהון תַּכְלָן mögen ihre Frauen kinderlos werden, Tw. שכלות. — 2, übrtr. verlassen, vereinsamt werden. Ps. 35, 12 בען לְמִתְכַּל נפשי Ms. (Ag. לשכלא נפשי) sie wollen, dass ich verlassen werde (viell. trns.: mich vereinsamen), Tw. שכול.

Pa. תַּכֵּל (hbr. שִׁכֵּל) kinderlos machen, Jemdn. der Kinder berauben, orbare, Gen. 42, 36 J. II יתי תכלתון mich habt ihr kinderlos gemacht. Gew. jedoch vom Tödten der jungen Mannschaft überh. Jer. 15, 7 תכלית אבדית ית עמי ich machte mein Volk kinderlos und richtete es zu Grunde. Ez. 36, 12 fg. Jer. 50, 9 כגבר מְתַכֵּל wie ein Held, der die junge Mannschaft tödtet, Tw. מַשְׂכִּיל (מְשַׁכֵּל!). 2 Kn. 2, 19 וארעא מְתַכְּלָא das Land tödtet. V. 21 מותא ותכלא (Regia תְּכָלָא) Pest und Tödtung.

Af. אַתְכֵּל 1, = Pa. 1 Sm. 15, 33 כמא דאתכלית נשיא חרבך so wie dein Schwert die Frauen kinderlos machte. Gen. 42, 36 O. u. J. I. Insbes. vom Tödten der wilden Thiere. Lev. 26, 22. Ez. 5, 17. 14, 15. Part. pass. Hos. 13, 8 כדוב מְתַכְּלָא wie ein Bär, welcher der Jungen beraubt ist. Ferner vom Tödten der jungen Mannschaften im Kriege. Deut. 32, 25 O. מברא תְּתַכֵּיל חרבא ed. Sbj. (a. Agg. תתכיל Pa.) draussen wird das Schwert tödten. V. 32 J. II ihre bösen Handlungen מְתַכְּלִין ומררין להון (J. I מְתַכְּלִין) würgen sie und verbittern ihnen das Leben, Tw. אשכלת. Hos. 9, 12 ואתכלינון מלמהוי גברין ich werde sie (in der Jugend) tödten, so dass sie nicht zu Männern reifen. — 2, eine Fehlgeburt haben, abortiren. Gen. 31, 38. Exod. 23, 26 O., s. Pe. III. 4. 2. Trop. Mal. 3, 11 ולא תתכיל לכון גופנא der Weinstock wird euch nicht unfruchtbar sein.

*Chull. 110a רבין תכלא R. Abin, der Kinderlose; (mögl. Weise ist סבלא zu lesen = אבין שבא, vgl. שָׁבָה). Kethub. 62a איתתא דתכלא תכלא לא בהתא Ar. (Ag. דתכל) eine Frau, die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren (oder: zu abortiren), schämt sich dessen nicht mehr.

תְּכָלוּ *f.* (syr. ܬܟܠܘ, hbr. שִׁכּוּל *m.*) Kinder-

losigkeit. Jes. 47, 5 (8) ולא אדע תִּכְלוּ ich werde Kinderlosigkeit nicht kennen. V. 6 (9) תִּכְלוּ וארמלו ed. Ven. I (Ag. כְּלָ) Kinderlosigkeit und Wittwenstand; vgl. auch Pa. g. E.

*Schabb. 151 b תיכלא ועירא Kinderlosigkeit und Blindheit.

תִּכְלָא, תַּכְלָא, תִּכְלְתָּא *f.* (hbr. תְּכֵלֶת, syr. ܬܰܟܶܠܬܳܐ) Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle u. dgl. Exod. 25, 4. 26, 1. 4. 31 תִּכְלָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed Slb. überall תְּכִלָּא). 28, 28 O. בחוטא דתכילתא (J. בשזיר חוטא דתיכלא) mit purpurblauem Faden. Num. 15, 38.

תַּכֵּן Pa. (syn. mit תַּקֵּן; hbr. תִּכֵּן) festmachen, errichten, zubereiten. Ps. 107, 36 ותכינו קרתא מיותבא Ms. (Ag. ואתקינו) sie errichteten eine wohnbare Stadt, Tw. ויכוננו. 78, 20 אם יתכן מזונא וכו׳ (Ms. יתקן) ob er auch Speise seinem Volke zubereiten wird, Tw. יכין. Hiob 15, 35 ihre Gesinnung מְתַכְּנִין נכלא Ms. (Ag. מַתְכְּנִין Af., Bxt. מְתַקְּנִין?) bereitet Arglist, Tw. תכין.

Af. dass. Jes. 48, 5 meine Götzenbilder אַתְכִּינִין Bxt. (Ag. אֲתִיכוּנִין crmp.) haben sie (die lasterhaften Thaten) bereitet, Tw. צוּם. Hiob 27, 16 יְתַכֵּן לבושא (Ms. יתקן) er bereitet das Gewand.

תְּכַס (syr. ܬܟܰܣ) stampfen. Spr. 6, 13 וְתָכֵיס בריגלוי Agg. (= Pesch., Ms. וּתְכַס) er stampft mit seinen Füssen. Tw. מולל.

תַּכֵּף denom. (vom flg. תְּכֵיף) plötzlich überfallen oder: auf einander abwechselnd folgen. Ps. 40, 13 תכפּין עלי בישן וכו׳ Ms. u. ed. Genua (Regia תְּכַפוּ; Ag. תקיפין) es überfielen mich Unglücksfälle ohne Zahl, Tw. אפפו.

*M. Katan 17 b תכפוהו אבלין זה אחר זה es suchten ihn verschiedene Trauerfälle heim, die unmittelbar auf einander folgten. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2d מי שהוא תוכף גאולה לתפלה Jem., der die Benediction über Erlösung unmittelbar an das Achtzehngebet anreiht, d. h. der dasselbe bald, nachdem er jene Benediction vollendet hat, spricht. Das. אנא תכפית ich habe sie an einander gereiht.

תְּכֵיף (תְּכוֹף) *m.* 1, unverhofftes Eintreffen; in den Trgg. nur mit vorgesetzt. ב als Adv. plötzlich, unerwartet. Num. 6, 9 O. בתכיף שלו (J. בתכוף) plötzlich, unversehens. Hiob 1, 15 ונפלת בתכיף לילית die Lilith überfiel plötzlich. 2 Chr. 29, 36 בתכיף הוה פתגמא unverhofft geschah es. Jes. 30, 13. Jer. 6, 26. 15, 8. Jos. 10, 9. Mal. 3, 1. — 2, unversehens, unvorsätzlich. Num. 35, 22 O. Deut. 4, 42 J. II בתכוף דלא ידע unversehens, da er es nicht wusste.

*jer. Berach. zu 1, 1 u. bab. Berach. 42 a שלש תכיפות הן תכף לסמיכה שחיטה תכף לגאולה תפלה תכף לנטילת ידים ברכה hinsichtlich dreier Handlungen muss eine unmittelbare Aufeinanderfolge stattfinden, bald nach dem Anlehnen der Hand auf das Opferthier muss dessen Schlachten erfolgen (Lev. 1, 4. 5); bald nach der Benediction der Erlösung das Achtzehngebet; bald nach der Waschung der Hände (zur Mahlzeit) der Segenspruch.

תַּכְרִיכָא *m.* (hbr. תַּכְרִיךְ, von כרך) weiter Mantel, Umhüllung. — Pl. Ez. 27, 16 תַּכְרִיכִין דארגון Purpurmäntel, Tw. בנפך. Insbes. in der talmud. Bedeut. Deut. 26, 14 J. תכריכין לְלבּוּשׁ דמית Sterbekleider (Bestattungskleider) für den Todten, Tw. למת — nach Maas. scheni 5, 12 לא לקחתי ממנו ארון ותכריכים.

*Kilaim 9, 4 תכריכי המת die Sterbekleider. jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b Rabbi verfügte vor seinem Tode: אל תרבו עלי תכריכין ותהא ארוני נקובה בארץ bekleidet mich nicht mit vielen Sterbekleidern und mein Sarg soll nach der Erde zu durchlöchert sein.

תַּכְשִׁיטָא *m.* (von כְּשַׁט = כְּשַׁט s. w. u.) Putzsache, Ornament, insbes. Putzgewand des Weibes. Exod. 21, 10 J. מזונה תכשיטה ומיסקה לותה ihre Beköstigung, ihr Putzgewand und der eheliche Umgang mit ihr, Tw. כסותה. — Pl. Ruth 3, 3 lege dir an תַּכְשִׁיטִין Putzkleider.

*jer. Kethub. zu 6, 3 p. 30 d תקשיטין (das. einige Mal) weibliche Putzsachen. Joma 75 b תכשיטי נשים die Putzsachen der Frauen. Kethub. 48 a תכשיט יהבינן לה דלא ניהא ליה דתתנוול Putz giebt man ihr (der Frau eines Irrsinnigen), denn es wäre ihm unlieb, dass sie hässlich erschiene. B. bathra 22 a Esra traf die Einrichtung, dass die Krämer in den Städten hausirten, כדי שיהו תכשיטין מצויין לבנות ישראל damit die israelit. Töchter leicht Putzsachen bekämen. Kethub. 65 a ומאי ניהו תכשיטין was sind das für Dinge (wonach das Weib Gelüste trägt)? Putzsachen. Schabb. 62 b fg.

תֵּל *m.* (hebr. תֵּל, syr. ܬܶܠ, ܬܠܳܐ und ܬܶܠܳܐ, von תָּלַל, s. d.) Hügel, bes. Schutt-, Steinhaufen, tumulus. Deut. 13, 17 תל חרוב לעלם ein Schutthaufen, der für immer zerstört bleibt. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2.

*Meg. 14 a die Unterhandlung zwischen Ahasver und Haman (Esth. 3, 8—11) ist einem Gespräch zweier Feldbesitzer vergleichbar, לאחד היה לו תל בתוך שדהו ולאחד היה לו חריץ בתוך שדהו בעל החריץ אמר מי יתן לי תל זה בדמים בעל התל אמר מי יתן לי חריץ וכו׳ deren Einer

einen Schutthaufen und deren Anderer einen tiefen Graben in seinem Felde hatte. Der Besitzer des Grabens dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Schutthaufen (zur Ausfüllung des Grabens) zu kaufen bekäme! Der Besitzer des Schutthaufens wiederum (der diesen gern loswerden wollte) dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Graben zu kaufen bekäme! Einst jedoch trafen Beide zus. und Ersterer sagte zu Letzterem: Verkaufe mir deinen Schutthaufen! Worauf der Andere: Sehr gern, nimm ihn, wenn auch unentgeltlich! Uebrtr. Menach. 29b תִּילֵי תִּילִין של הלכות ganze Haufen von Halachoth.

תְּלָא, תְּלֵי *fut.* יִתְלֵי (syr. ܬܠܐ, hbr. תָּלָה u. תָּלָא) 1, in die Höhe richten, hoch anbringen; dah. auch aufhängen, suspendere. Jer. 10, 12 בסוכלתנותיה תלא שמיא (Ag. crmp. תלה) durch seine Vernunft brachte er den Himmel hoch an, Tw. נטה. 51, 15. Sach. 12, 1. Jes. 42, 5. 44, 24 תלית שמיא במימרי ich richtete den Himmel auf durch mein Wort. Part. Peil Jona 2, 6 das Meer תְּלֵי על רישי war hoch über meinem Haupte. Tw. חבוש. Ps. 148, 4 מיא די תְלַיִין במימרא דיי׳ Ms. (Ag. במימרא דתליין) das Wasser, welches durch das Wort Gottes in der Höhe angebracht ist. — Ez. 15, 3 לְמִתְלֵי בה כל מאן um irgend ein Gefäss darauf zu hängen. Ps. 137, 2. Trop. Deut. 28, 66 O. dein Leben יְהוֹן תְּלַן לך מקביל (J. תליין) wird dir gegenüber hängen, d. h. du wirst in Gefahr schweben. Part. pass. 2 Sm. 18, 10 תְּלֵי (nach hbr. Form; gew. steht dafür צְלִיב) aufgehängt. — 2, (syn. mit דְּלֵי) erheben, mit flg. עֵינָא: aufblicken; in dieser Bedeut. blos in den jer. Trgg. Exod. 2, 16 ואתי ותלאה sie kamen und schöpften, eig. sie erhoben den Eimer. Gen. 38, 25 תלת עינהא לשמיא sie erhob ihren Blick gegen die Höhe. 49, 22 die egyptischen Fürstinnen warfen dir goldne Ketten zu, דתתלי עינך בהון ולא תליתא עינך בחדא מנהון damit du deine Augen auf sie richtetest, aber du blicktest keine derselben an. Num. 31, 50. Deut. 4, 19. 2 Chr. 20, 12 לותך תלינן עינינא zu dir erhoben wir unsere Augen. Part. pass. Esth. 5, 14 היך דתליין עיני עבדוי לריבוניהון . כדין תְּלַיִין עינינא לך so wie die Augen der Knechte ihren Herren zugewendet sind, so sind auch unsere Augen dir zugewendet. — Num. 21, 9. 10 (8. 9) הוה תְּלֵי אפוי בצלי׳ er erhob sein Gesicht im Gebet zur Höhe. Deut. 27, 14 קול תלי׳ Ar. (Ag. רמא) eine erhobene Stimme. Trop. Khl. 9, 2 כולא תְּלֵא במזלא Alles ist von dem Sternenlauf abhängig. Spr. 13, 12 דתלי בסברא (דהאלי) der von Hoffnung abhängt.

Ithpe. contr. אִתְּלֵי 1, aufgehängt werden, hängen. Esth. II 2, 23 ואיתלון תרויהון על קיסא sie wurden beide an den Pfahl gehängt. 2 Sm. 18, 9. — 2, trop. hingehalten, suspendirt werden. Gen. 4, 24 J. wenn die Sünden Kains, welcher gesündigt und Busse gethan hat, . . עד שובעא דרין אתליו ליה הלכך הלא דין הוא דיתלי ליה עד שבעין ושב׳ ihm bis zur siebenten Generation hingehalten wurden, so gebührt es sich wohl, dass dem Lemech die Bestrafung bis zur 77. Generation hingehalten werde.

*jer. Sota zu 1, 5 p. 17a את תלית עיניך על חורן du richtetest die Blicke auf einen andern Mann. jer. Biccur. cap. 3 Anf. הוה יתיב על אתר תלי׳ er sass an einem erhabenen Orte. B. mez. 58b לא יתלה עיניו על המקח בשעה שאין לו דמים man wende nicht seine Blicke auf eine Waare (verkäuflichen Ggst., um sich den Anschein zu geben, als ob man ihn kaufen wollte), wenn man kein Geld hat. Jebam. 39b בדידך תלא רחמנא von dir machte es die Schrift abhängig. jer. Meg. cap. 1 p. 70c תלין בקונטס man hing sie auf eine Stange (gr. *κοντός*, in bab. Gem. steht gew. für dieses W.: קונדס) auf. Sota 3, 4. 5 הזכות תולה לה die Tugend (die eine des Ehebruches verdächtige Frau früher ausgeübt hatte) zieht ihre Bestrafung hin. Pes. 1, 4. 5. 7 die Opferbrote in einer Vormittagsstunde am Rüsttage des Pesach תולין לא אוכלין ולא שורפין hält man hin, man darf sie weder essen noch verbrennen. Das. התלויה diejenige Hebe, worüber ein Zweifel obwaltet, ob sie levitisch unrein geworden. Sebach. 5, 5 אשם תלוי ein Schuldopfer, das über eine Handlung dargebracht wurde, von der man nicht gewiss wusste, ob sie eine Sünde war. vergl. Kerith. 3, 1 fg. Sbst. Schabb. 8, 2 גמי כדי לעשות תלאי לנפה ולכברה Bast (den Jem. am Sabbat trägt), von der Grösse, dass man daraus einen Henkel zur Schwinge oder zum Siebe anfertigen kann. Chull. 59a wer schädliche Speisen geniesst, מתעקר תלא דליביה dem wird der Herzbeutel losgerissen.

תְּלָאמָא s. תְּלָמָא.

תַּלְגָּא *m.* (syr. ܬܠܓܐ, bibl. chald. תְּלַג, hbr. שֶׁלֶג) Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 51, 9. 147, 16.

*Schabb. 152a טור תלג der Berg ist mit Schnee bedeckt, bildl. für den Kopf des Greises, vgl. טור. Uebrtr. Gittin 67b לתלגא בשרא שמינה gegen Erkältung dient fettes Fleisch als Heilmittel.

תְּלַע, תְּלַה (syr. ܬܠܥ, nach Verw. der Gutturalen) einreissen, zerfleischen, einen Riss machen. Gen. 1, 17 J. ויתלה יתיה Ar. (Ag. J. I u. II וְיִתְלַע) er soll es (das Geflügel) einreissen, Tw. ושסע. Vgl. gr. *τίλλειν πέλειαν* eine Taube zerreissen.

*Chull. 53b die Lunge מיתלהא ונפלא תילהי Ar. (Ag. הוה תלהה ונפלה תלהי תילהי; Ag. hat unser W. überall mit ה = Syr.) er-

hielt (als man sie erhob) Risse und es fielen mehrere Stücke von ihr ab. 59a תלחי תלחי dass. Menach. 94b אגב יוקרא דלחם תלח Ar. wegen der Schwere des Brotes wird er (der Tisch) aus einander gehen.

תְּלַל (hbr. תָּלַל, verstärkt von תְּלָא) sehr hoch, erhaben sein; nur als Part. in jer. Trgg. Ps. 8, 2. 10 כמה תְּלִיל ומשבח שמך wie sehr erhaben und gepriesen ist dein Name! 1 Chr. 21, 16 der Engel קאים ותליל באוירא stand erhaben in der Luft. Deut. 28, 52 אברליכון רמיא ותְּלִילַיָא eure hohen und erhabenen Stadtthore. Das. 3, 5 קריין תְּלִילָן hohe Burgen. Exod. 1, 11. Num. 32, 17 J. II dass.

*Levit. r. sect. 19 תלולית של עפר Sbst. ein Schutthaufen, vgl. קְצִין. Das. sect. 5 p. 149b תלוליא דפלסטיני die Hügel Palästinas. Ohol. 16, 2 התלוליות Erdhäufchen. Bechor. 40b תלתול u. *pl.* das. התילולין Fleischerhöhungen, Warzen am Körper.

תְּלָמָא *m.* (hbr. תֶּלֶם) Furche, Saatfurche. Ps. 126, 6 er weidet das Futter ab מן תְּלָמָא Ms. (Ag. תְּלָמָא) von der Furche. Hiob 39, 10 (13). — Pl. das. 31, 38 תְּלָמַיְהָא ihre Saatenfurchen. Das Grundwort dürfte תל: aufschütten, sein mit angehängtem Mem, vgl. גְּלִימָא.

*Berach. 63a מחטא דתלמיותא eine Nadel, die gleiche (furchenähnliche) Nähte macht; vgl. Raschi. Kilaim 2, 6 תלמים של פתיח die Furchen der Pflugschar. Denom. Genes. r. sect. 31 היה מתלים תלמיות er zog Furchen.

תְּלָאמָא, תַּלְמָא *m.* Adj. (gr. *τολμηρός*, *τολμήεις*), kühn, muthig. — Pl. Gen. 49, 5 J. II אחין תַּלְמִין (J. I תְּלָאמִין) kühne Brüder.

תַּלְמוּדָא *m.* (von לְמַד, syr. Taf. ܬܰܠܡܶܕ docere) eig. die Gelehrsamkeit, Lehre, ausschl. der Talmud, das berühmte Sammelbuch der mündlichen Gesetze, welches ausser Erklärungen der Bibel und der Mischna (vergl. מִשְׁנָה, מַתְנִיתָא) und den spätern Gesetzesbestimmungen, auch andere Geistesproducte fast aus jedem Wissenszweig enthält, der von den Juden in den ersten Jahrhunderten nach üblicher Zeitrechnung gepflegt wurde. Diesen Namen führen zwei Sammelwerke, deren eines, nach gewöhnlicher Annahme, unter Redaction des R. Jochanan (der jerusalem. Talmud, Anf. des 3. Jahrh.) und deren anderes, welches weit umfang- und gehaltreicher ist, unter Redaction des R. Aschai (der babylon. Talmud, Anf. des 6. Jahrhs.) grossentheils zum Abschluss gekommen ist. Unter Talmud (תַּלְמוּד) ist zuweilen auch die Mischna, deren Halachoth einzeln den betr. talmudischen Erklärungen, Zusätzen u. dgl. vorangestellt sind, mitbegriffen; unter Gemara (גְּמָרָא) hing. sind blos diese talmud. Erklärungen, Zusätze u. s. w. zu verstehen, welche Benennung oft als Ggs. zur Mischna vorkommt. — HL. 1, 2 Gott gab uns das geoffenbarte Gesetz (אוֹרַיְתָא) durch Mose, auf zwei steinerne Tafeln geschrieben; ושיתא סדרי משנה ותלמודא בגירסא ed. Ven. I (sp. Agg. וגמרא) aber die sechs Tractate der Mischna und den Talmud durch mündliche Ueberlieferung.

*Schebuoth 40b תלמוד ערוך הוא בפי פ׳ es war ein feststehender Lehrsatz in dem Munde des R. Jochanan, dass u. s. w. Meg. 3a u. sonst oft תלמוד תורה das Erlernen der Thora. M. Katan 28a אשרי מי שבא לכאן ותלמודו בידו Heil dem, der hier (im Jenseits) anlangt und seine Lehre mit sich führt. Snhdr. 59b מאי תלמודא welcher Beweis ist hiefür in der Bibel? B. mez. 33b הוי זהיר בתלמוד ששגגת תלמוד עולה זדון sei vorsichtig in der Erlernung (Erörterung gesetzlicher Bestimmungen), denn der Irrthum, der hierdurch entsteht, wird dir als ein muthwilliger Fehler angerechnet; d. h. es stand bei dir, dich gründlicher unterrichten zu lassen. Snhdr. 24a תלמודה של בבל der babyl. Talmud. Chag. 14a „eine Stütze des Brotes" (Jes. 3, 1) אלו בעלי תלמוד darunter sind die Talmudgelehrten zu verstehen.

תַּלְמִידָא *m.* (syr. ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ, hebr. תַּלְמִיד) Schüler, Jünger. — Pl. תַּלְמִידַיָּא 1 Chr. 2, 52. 53. 55. 4, 10. — 2 Kn. 2, 15 תלמידי נביייא die Prophetenjünger. Num. 3, 2. 32, 14 J. I תלמידי גובריא חיביא Schüler frevelhafter Menschen, Tw. תרבות.

*Erub. 53b ההוא תלמידא jener Schüler. Das. 63a תלמיד חבר ein Schüler, der dem Lehrer ebenbürtig ist, von dem er blos Einzelnes lernt. B. bathra 158b u. oft. Schabb. 114a איזהו תלמיד חכם כל ששואלין אותו הלכה בכל מקום ואומרה wer führt den Namen Gelehrter? (eig. Schüler eines Gelehrten, Weisen; ungef. wie das gr. *φιλόσοφος* für *σόφος*) Derjenige, der über jede Halacha, worüber man bei ihm eine Anfrage stellt, Auskunft zu ertheilen weiss. Das. תלמיד חכם שנמצא רבב על בגדו חייב מיתה ein Gelehrter, auf dessen Kleid ein Schmutzfleck (wahrsch. gr. *ῥύπος*) ist, verdient den Tod. (Nach Sachs, Beitr. I p. 178 wäre רבב verkürzt von ערבב). jer. Pea cap. 8 p. 21a רמז לתלמידוי ואעלוניה לקפילין והסריה הדן קרט er gab seinen Schülern ein Zeichen, und sie führten ihn in den Kramladen (gr. *καπηλεῖον*), woselbst sie ihn einen Karat (lat. quarta, zur Bezeichnung einer kleinen Münze, vgl. Sachs, Beitr. I p. 140) ausgeben liessen.

תְּלִיסַר s. תְּלָת.

תַּלְסַר Talsar, *N. pr.* einer ostasiatischen Provinz. Gen. 14, 1. 9 J. I תלסר (Pesch.

ܬܠܥܐ). Tw. תּוֹלַע. 10, 12 J. I תּוֹלַע (J. II תּוֹלַעְתָּא, Tw. קָרְתָּא. Jes. 37, 12; vgl. auch hbr. תּוֹלָע u. תּוֹלַעַת.

תְּלַע einreissen, zerfleischen, s. תְּלַע.

תּוֹלַעְתָּא *f.* (syr. ܬܘܠܥܬܐ, hebr. תּוֹלַעַת) Wurm. Deut. 28, 39 O. Jona 4, 7.

*Middoth 2, 5 כל עץ שנמצא בו תולעת פסול למזבח ein Stück Holz, in welchem sich ein Wurm fand, durfte auf dem Altar nicht verbrannt werden. Denom. das. לשכת העצים ששם הכהנים בעלי מומין מתליעין העצים die Holzhalle (so wurde diejenige Tempelhalle genannt), woselbst die Priester, die mit Leibesfehlern behaftet waren, die Hölzer, welche einen Wurm (oder Wurmfrässiges) hatten, absonderten. M. Katan 10 b מתליעות sie (die Datteln) wurden wurmfrässig. Snhdr. 108 b כי מתליע הוינא als ein Dornstrauch wurmfrässig wurde. Kilaim 2, 3. B. bathra 93 b u. oft. — Schabb. 110 b אלוא תולעתא Aloe, welche die Farbe eines Kermeswurmes hat.

תּוֹלְעֲבָא, selten תּוֹלְעוּבָא *m.* (von לְעַב) Gespött, Verspottung. Ps. 79, 4 תולעבא וגחכא Gespött und Gelächter. Tw. לַעַג. Jes. 28, 11 בלישן תולעבא mit spöttischer Sprache. Ez. 33, 31, Tw. עֲגָבִים; vergl. אַגְבָּא. Jer. 10, 15. 51, 18. — Ps. 123, 4 תולעבא, Tw. הַלַּעַג.

תְּלַשׁ *fut.* יִתְלוֹשׁ 1, abreissen, ausreissen, insbes. etwas mit der Wurzel vom Stamme losreissen. Das W. ist wahrsch. denom. vom gr. *τίλσις* (von *τίλλω*) rupfen, pflücken; *χαίτην τίλλεσθαι*: sich das Haar ausraufen. — Num. 15, 32 J. איזיל ואתלוש קיסין ich will gehen und Bäume ausreissen. Das. die Zeugen trafen ihn an. כד תליש ועקר קיסין als er Bäume ausriss und sie entwurzelte. Tw. מְקֹשֵׁשׁ — nach Sifri u. jer. Snhdr. zu 5, 1 תולש מן הקרקע. V. 33 J. man brachte ihn herbei, בתר דאתרו ביה ותלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch ausgerissen hatte. Exod. 19, 17 J. תלש מארי עלמא ית טוורא der Herr der Welt entwurzelte den Berg — nach Schabb. 88 b, vgl. אַגְנָא. — 2, etwas von einem lebenden Wesen losreissen, ausreissen. Micha 1, 16 תלושי raufe dir das Haar aus. Jer. 7, 29. Ez. 23, 34 ובשריך תתלושין dein Fleisch wirst du dir abreissen. Tw. ושדיך תנתקי. Part. Peil Exod. 22, 30 (31) בסר תליש מן חיוא חייא Fleisch, das von einem noch lebenden Thiere losgerissen wurde. Tw. טְרֵפָה, vgl. Raschi. Gen. 9, 4 J. בשרא דתליש מן חיותא חייא או דתליש מן חיותא נכיסתא וכ׳ Fleisch, das von einem lebenden Thiere oder selbst von einem schon geschlachteten (aber noch nicht verendeten Thiere) abgerissen wurde, darf nicht gegessen werden, Tw. בשר בנפשו — nach Snhdr. 59 a לא יאכל אבר מן החי . . בנפשו. Uebrtr. Ps. 52, 7 יתלושינך מן ארע חייא Ms. er wird dich aus dem Lande des Lebens herausreissen, Tw. וְשֵׁרֶשְׁךָ. 75, 11 אתלושינון מתוקפהון ich werde sie von ihrer Macht losreissen.

Ithpe. ausgerissen, losgerissen werden. Contr. Sach. 14, 4 ויתלש פלגות טוורא die eine Hälfte des Berges wird losgerissen werden, Tw. וּמָשׁ. Hiob 31, 8 ולבלובי נצבי יתלשון die Schösslinge meiner Knospen werden losgerissen werden. Tw. יְשֹׁרָשׁוּ. V. 12 ובכל איבבי יתְּלְשָׁא Ms. (Ag. תְּלָשָׁא) in allen meinen Früchten wird niedergerissen, Tw. תְשָׁרֵשׁ.

*B. Kam. 8, 6 תלש בשערו er riss ihm das Haar aus. Joma 6, 4 היו תולשים בשערו sie rissen ihm das Haar aus. Chull. 15 b. 16 a fg. תלוש (Ggs. zu מחובר) Losgerissenes.

תְּלַת Pa. denom. (syr. ܬܠܬ, vom flg. תְּלָת, hbr. שִׁלֵּשׁ) 1, in drei Theile theilen. Deut. 19, 3 ותתלית ית תחום ארעך (= Pesch.) du sollst das Gebiet deines Landes in drei Theile theilen. Part. pass. Ez. 42, 3 מְתַלְּתָן dreieckig. V. 6 מְתַלְּתָן אינין sie (die Gemächer) waren dreieckig. — 2, etwas zum dritten Male thun. Gen. 38, 24 O. כְּמִתְלְתוּת ירחיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. כִּתְלָתוּת) als die Monate sich dreimal wiederholten, Tw. כְּמִשְׁלשׁ, vgl. Raschi שלישו. 1 Kn. 18, 34 ואמר תלתו ותלתו (= Pesch.) er sprach: thut es (giesset) zum dritten Male, und sie thaten es zum dritten Mal.

Ithpa. pass. von nr. 2. Contr. Deut. 27, 26 J. diese Worte wurden auf dem Sinai gesagt, in der Stiftshütte wiederholt ואִתְּלִיתוּן במישרי מואב und zum dritten Male in der Ebene Moabs wiederholt — nach Sota 37 b נאמרו בסיני ונשנו באהל מועד ונשתלשו בערבות מואב.

תְּלַת *f.*, **תְּלָתָא** *m.* Numerale. (syr. ܬܠܬ, ܬܠܬܐ; hbr. שָׁלֹשׁ und שָׁלשׁ, שְׁלשָׁה u. שְׁלשֶׁת) drei. Gen. 15, 9 O. עגלין תלתא ועזין תלת ודיכרין תלתא drei Kälber, drei Ziegen und drei Widder. Das. J. עגלא ברת תלת שנין וכ׳ eine dreijährige Kalbe (Färse), ein dreijähriger Ziegenbock und ein dreijähriger Widder. Tw. מְשֻׁלֶּשֶׁת. 6, 15 O. תלת מאה אמין 300 Ellen. Num. 12, 4 פוקו תלתיכון . . ונפקו תלתיהון gehet ihr drei hinaus, und sie drei gingen. — Compos. Num 29, 13 O. תְּלָת עֲסַר (J. תְּלֵיסַר u. תְּלַיסְרֵי) dreizehn. V. 14 O. לתלתא עסר תורין (J. לתליסר) zu den 13 Stieren. Gen. 14, 4 O. ובתלת עסרי שנין (J. ובתליסרי) im dreizehnten Jahre.

Pl. תְּלָתִין dreissig. Gen 5, 3. 6, 15. 11, 14.

תְּלִיתַי, תְּלִיתָאִי, emph. תְּלִיתָאָה *m.* Ordinale. (syr. ܬܠܝܬܝܐ) ein Dritter, der Drit-

te, tertius. Gen. 1, 13 O. יום תליתי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. תליתאי) ein dritter Tag. 2, 14 נהרא תליתאה der dritte Strom. Exod. 34, 7 O. דר תליתי (J. תליתאי) ein drittes Geschlecht, Tw. שִׁלֵּשִׁים. 1 Sm. 3, 8 בִּתְלִיתָאָה zum dritten Mal. Gen. 1, 16 J. לישן תליתאי die verleumderische Zunge, vgl. לִישָּׁן. — Pl. Gen. 50, 23 בנין תְּלִיתָאִין die Kinder im dritten Gliede, d. h. Urenkel. 6, 16. — Fem. תְּלִיתָא, תְּלִיתֵיתָא tertia. Ez. 21, 19 (14) חרבא תליתא ein drittes Schwert. Esth. II 1, 3 g. E. בשתא תליתא im dritten Jahre. Num. 2, 24 בתליתיתא נטלין in der dritten Ordnung zogen sie.

תִּלְתָּא, תּוּלְתָּא *m.* (syr. ܬܘܠܬܐ) der dritte Theil, ein Drittel. 2 Kn. 11, 5. 6. תלתא מנכון der dritte Theil von euch. Ez. 5, 2. 12 תלתיך ein Drittel von dir. 2 Sm. 18, 2. 2 Chr. 23, 5. — Ps. 80, 6 ואשקיתן חמר דדמעין תולתיה Ms. (Ag. דמעא תְּלָתֵי) du gabst ihnen Wein zu trinken, dessen ein Drittel aus Thränen besteht. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. du sollst die Mesusoth befestigen בתולתא לקבל תקי im dritten Theil der Thürpfoste, der Oberschwelle zugewendet. HL. 8, 3, vgl. תִּיקָא.

*Snhdr. 65 b עגלא תילתא ein dreijähriges Kalb, oder ein fettes Kalb wie das Drittgeborene zu sein pflegt, vgl. Raschi. — Kilaim 2, 5 תלתן Fönnkraut.

תְּלָתוּתָא *f.* (syr. ܬܠܝܬܝܘܬܐ) der dritte Theil, eig. Dreiheit, trias, trinitas. Jer. 48, 34 עגלת תלתית רבתא (Kimchi 'עג תורתא דבתא) eine grosse Kalbe im dritten Jahre des Alters. Jes. 15, 5 (10) תלתות Kimchi in ed. Ven. I (Ag. תְּלָתִים). 1 Sm. 20, 19 ובתלתות יומיא תתבעי לחדא am dritten der Tage wirst du sehr aufgesucht werden. Num. 15, 6. 28, 14 תלתות הינא der dritte Theil eines Hin. Ueber Gen. 38, 24 vgl. תְּלַת.

תּוּמָּא *m.* (hebr. תֹּם, von תמם) eig. Vollkommenheit. Uebrtr. 2 Sm. 15, 11 אזלין לתומיהון sie gingen in ihrer Unschuld. — Pl. תּוּמַיָּא ואוריא die Tummim und die Urim. Deut. 33, 8. Lev. 8, 8. Exod. 28, 30 J. תומיא דמשלימין בעובדיהון die Tummim, welche ihre Aussprüche in Erfüllung bringen — nach Joma 73 b שמשלימין את דבריהן, vgl. אוּרַיָּא.

תְּמָא oder **תְּמָה, תֵּמָה** *m.* 1, Loos. Das W. ist wahrsch. das gr. τομός oder τομή, und bedeutet eig. wie das hebr. פּוּר: Theil, Abgeschnittenes, vgl. gr. εὐπορμία glückliches Loos. — Esth. 9, 24 תמא הוא ערבא Ar. Ms. u. ed. pr. (fehlt in ed. Landau; Levita תמה, Esth. I פיסא = 3, 7; in Esth. II fehlt unsere Phrase ganz) Tema das bedeutet Loos. — 2, Zins, Tribut. Esth. II 10, 1 ושוי תמה על ארעא (das. zwei Mal) er legte dem Lande einen Tribut auf.

תְּמִידָא *m.* eig. (= תְּדִירָא, hbr. תָּמִיד) beständig, jedoch blos (talmud. תָּמִיד, gew. התמיד) das beständige, d. h. das Früh- und Abendopfer, das Tamid. Gen. 49, 27 J. II des Morgens werden die Priester darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid und bei Sonnenuntergang werden sie ebenfalls darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid. Khl. 10, 16 תמידא דצפרא das Tamid der Frühe. V. 17.

*Pes. 5, 1 תמיד נשחט בשמנה ומחצה וקרב בתשעה ומחצה das Tamid, näml. das Abendopfer wurde (gew.) nach $8^1/_2$ Stunden des Tages geschlachtet und nach $9^1/_2$ Stunden des Tages geopfert. Der Tag wird näml. nach dem Aequinoctium (näml. 12 St.) berechnet; vgl. בָּטַל. Taan. 4, 6 einige Tage vor der Tempelzerstörung בטל התמיד opferte man nicht mehr das Tamid. Berach. 10 b המארח תלמיד חכם בתוך ביתו . . . כאילו מקריב תמידין wer einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet, dem wird es angerechnet, als ob er die Tamidopfer dargebracht hätte.

תְּמַה *fut.* **יִתְמַה** (syr. ܬܡܗ, hbr. תָּמַהּ) staunen, sich wundern, etwas für unmöglich halten. Gen. 17, 17 J. Abraham fiel auf sein Angesicht ותמה und staunte. 18, 12 J. I ותמהת שרה בלבה Sara staunte in ihren Gedanken. V. 15 J. לא תמהית ich staunte nicht, Tw. צחקתי. 43, 32 (33) ותמהו גובריא die Männer staunten. Ez. 32, 10 יתמהון עלך תימה sie werden über dich staunen, sich entsetzen. Esth. II 1, 3 הות תְּמִיהָא ומתמהא sie staunte und entsetzte sich.

Af. dass. Jer. 12, 5 את חזי ומַתְמַה du siehst es und staunst. Esth. II 1, 3 מַתְמְהָא. Das. Anf. מַתְמְהִין (in m. Agg. מִתְמַהִין Ithpe.) sie staunen.

* Genes. r. sect. 65 u. oft אתמהא ich muss mich darüber wundern, es ist sonderbar! Berach. 8 a תמה er wunderte sich. Pes. 28 b ותמה על עצמך wundere dich über dich selbst. Genes. r. sect. 10 p. 10 d תמה אני על מן דקטל הדין חויא ich wundere mich über denjenigen, der diese Schlange getödtet hat. Minech. 40 a אינו אלא מן המתמיהים er gehört zu denjenigen, die (durch ihre sonderbaren Handlungen) Staunen erregen.

תִּימְהָא, תְּימַה *m.* (syr. ܬܗܪܐ, ܬܡܝܗܘܬܐ) 1, das Staunen, Entsetzen; gr. θαῦμα stupor. Jer. 5, 30 תימה ושגוש Entsetzen und Verwunderung, Tw. שמה. Ez. 32, 10, Tw. שַׂעַר. Ps. 71, 7 היך תימהא הויתי לסגיעין wie Entsetzen ward ich der Menge, Tw. במופת. — 2, Wunder, Staunenerregendes, miraculum. Exod. 7, 9 J. הבו לכון תימהא gebet für euch ein

Wunder, Tw. מופת. Deut. 13, 2. 3 J. 2 Chr. 32, 24. 31. — Pl. תִּמְהִין, תִּמְהַיָּא Wunder. Deut. 4, 34. 6, 22 J. 28, 46. 34, 11 J. I אתיא ותימהי פרישתא die Zeichen und die wundervollen Thaten Ps. 105, 5. 27 תמהיא Ms (Ag. ותמהוי), Tw. ומופתים. 1 Chr. 16, 12. 2 Chr 33, 13.

תַּמְוָן *f.* oder **תַּמְוָן** *m.* pl. *N. pr.* gewisser Thiere, viell. s. v. a. schüchterne, oder: Entsetzen erregende Thiere. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39, Tw. ציים; s. auch den nächstflg. Art.

תַּמּוּז, תַּמּוּזָא *m.* (syr. ܬܡܘܙ, ܬܡܘܙ) Tammus, Tammuz, 1, *N. pr.* des vierten Monats der Hebr., vom Nisan an gerechnet, ungef. Juli. Esth. II 3, 7 HL. 1, 7. — Gen. 8, 5 J. das Wasser nahm ab עד ירח עשיריי ירח תמוז בתמוז בחד לירחא יבי' bis zum zehnten Monate, das ist der Monat Tammus, aber am ersten Tage des Monats Tammus u. s. w.; über diese Ordnung der Monate vgl. תִּשְׁרִי. 2. im St. emph. תמוזא (hbr. התמוז) Name syr. Idols, dessen Fest auch bei den Hebr. durch klagende Weiber gefeiert wurde. Ueber dieses Tammûzfest, el-Baqat (Trauerfest), welches bei den Ssabiern noch gegenwärtig gefeiert werden soll, vgl. Chwolson: Ueber Tammuz etc. Petersburg 1860. Vgl. dag. über die Identität des Tammûz u. Adonis: Liebrecht in Zeitschr. d. D. M. G. XVII S. 397 fg. — Ez. 8, 14 תמוזא; vgl. auch Kimchi Comment. z. St. und Schoraschim s. v. תמז, welcher die Erklär. Einiger anführt, dass תמוז ein Thier bedeute, das man abgöttisch verehrte und als Beweis anführt, dass das Trg. für hbr. ציים (Jes. 13. 21 fg. vgl. תַּמְוָן : תַּמְוָן habe. Der Zusatz jedoch in s. Comment. z. St. lautet in edd. Ven. [illegible], woraus man irrthüml. schliessen könnte, dass die meisten Codices: תמוז anst. תמוזא hätten. Richtig lautet diese St. in Schorasch. . . . תמוון בספרי מדויק d. h. die meisen Codices haben תַּמְוָן für das hbr. ציים. In Agg. steht überall תמון.

תְּמַךְ (hbr. תָּמַךְ) ergreifen, festhalten. — Pa. dass. Spr. 5, 5 שיול הלכתה מְתַמְּכָא Ms (Ag. מסתמכא = Pesch.) die Gruft hält ihre Füsse fest.

תַּמְכָּה *f.* eine bittere Krautart, Andorn, marrubium oder dgl. Exod. 12, 8 J. u. HL. 2, 9 תמכה ועולשין Andorn und Endivien, vgl. עוּלְשִׁין.

*Pes. 39a תמכא שמיה תמכא Ar. (Ag. תמכה) dieses Kraut heisst jetzt תמכא. Raschi erklärt es durch מרוביי"א marrubium. Nach jer. Gem. z. St. wäre darunter גינגידין zu verstehen (gr. γιγγίδιον, gingidion): eine Art Mohrrübe.

תְּמָלֵי Adv. (hbr. תְּמוֹל) gestern. 2 Sm. 3, 17 אף תמלי אף מדקדמוהי sowohl gestern als auch vorgestern. 15, 20. 1 Sm. 20, 27 אף תמלי אף יומא דין sowohl gestern als auch heutigen Tages. Mit prosthet. א s. אֶתְמָלֵי.

תְּמִימָא *m.* Adj. syr. ܬܡܝܡܐ, hbr. תָּמִים von תמם) vollkommen, integer; gew. im moral. Sinne. — Pl. תְּמִימִין. Spr. 13, 6 דתמימין באורחתהון die, welche in ihrem Wandel unschuldig sind. 11, 20. 28, 10 תְּמִימַיָּא.

תְּמִימוּתָא *f.* (syr. ܬܡܝܡܘܬܐ) Vollkommenheit, Unschuld, integritas. Spr. 11, 3 תמימותא דתריצי die Unschuld der Redlichen. 10, 9. 28, 6. 18. 29. 10. — Esth. II 8, 13 תמימותן unsere Biederkeit.

תַּמָּן Adv. des Ortes (syr. ܬܡܢ bibl. chald. תַּמָּה von תם; hbr. שָׁם, שָׁמָּה) da, dort, an jenem Orte, daselbst. Gen. 2, 8. 12. Das. V. 10. 3, 23 מתמן von dort her. Deut. 12, 5. 6 לתמן dorthin. Exod. 20, 18 (21) דתמן יקרא דיי woselbst die Herrlichkeit Gottes war.

*B. mez. 84 b תמן אמרין dort (in Palästina) pflegt man zu sagen. Snhdr. 103 a תמן קַלְבִּיאי. vgl. קַלְבָּא. Chull. 101 u. oft שלחו מתם ma.. schickte (liess sagen) von dorther, d. h. von Palästina nach Babylon. Beza 4 b u. Pes. 51 b vgl. קַרְפִּיתָא u. צִיתְנָא. Gittin 7 b. 8 a fg. התם (contr. aus הא תם) dort, in dem Falle.

תְּמָנֵי (תמני) *f.*, **תְּמָנְיָא** *m.* Numerale (syr. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, hbr. שְׁמֹנֶה, שְׁמֹנָה) acht. Gen. 5, 4 fg. O. תמני מאה Ms. u. ed. Sbj. überall mit Kamez (J. תְּמַנֵי) achthundert. Exod. 26, 2. 25. — Ps. 6, 1. 12, 1 בכינרא דתמניא נימין die achtsaitige Harfe, Tw. השמינית; in 1 Chr. 15, 21 steht dafür תְּמִינִיתָא. Das. 13, 14 die Frau des Obed und seine acht Schwiegertöchter wurden schwanger וילידן תמניא תמניא und gebaren je acht Kinder. — Gen. 14, 14 O. תמנת עשר masc. ed. Sbj. (Ms. II תמנת, ed. Lssb. תַּמְנְיָת; J. תמניסר) achtzehn. Ri. 20, 25. 1 Chr. 18, 12. — Deut. 17, 17 J. der König darf nicht heirathen נשין על תַּמְנֵסְרֵי mehr als achtzehn Frauen — nach Snhdr. 2, 4 לא ירבה לו נשים אלא שמנה עשרה. Num. 19, 3 J. man soll die rothe Kuh untersuchen בתמני סרי טריפן hinsichtlich der achtzehn Trephoth, vgl. טְרֵיפְתָּא. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 תְּמַנְסְרֵיתָאָה der Achtzehnte.

Pl. תְּמָנַן achtzig. Gen. 5, 25. Exod. 7, 7 O. (J. תְּמָנִין).

תְּמִינָאָה *m.*, **תְּמִינִיתָא** *f.* (syr. ܬܡܝܢܝܐ *m.*) der, die Achte, octavus, octava. Exod. 22, 29 (30). Lev. 22, 27. 23, 36 יומא תמינאה der achte Tag. 25, 22 שתא תמיניתא das achte Jahr.

*jer. Sota zu 1, 7 p. 17a רובע ותימן וחצי תומן ein Viertel (Kab), ein Achtel, ein Sechszehntel, vgl. קַבָּא. Pes. 109a תמניתא ein Mass, das ein Achtel enthielt; nach Raschbam: = תימן, vgl. jedoch Tosaf. das.

תְּמַר *m.* (= hbr.) 1, Palme, Dattelpalme. HL. 2, 12 לולבי דתמר die Palmzweige. 7, 8. — 2, Dattel, die Frucht der Palme. Pl. תְּמָרַיָּא (syr. ܬܡܪܐ). 2 Chr. 31, 5 דובשא דתמריא Dattelhonig. Deut. 8, 8 J. תמריא דלין כדובשא Ar. Datteln, die so süss sind wie Honig. In Agg. J. II ומן תמרהא עבדין דובשא (J. I תִּמְרֵיהָא) aus ihren Datteln bereitet man Honig.

*Schabb. 110b תמרי פרסייתא persische Datteln. Kethub. 10b תמרי מקמי נהמא Datteln vor dem Mahle, vgl. דִּיקְלָא. Das. 61a תמרתא דהנוניתא fette (sehr süsse) Datteln. Pes. 88a טירינא דתמרי ein Korb mit Datteln. Chull. 110a wird בר תמרי durch בר דיקלי übersetzt, eig. ein Abkömmling von Datteln. — Uebrtr. Succa 33a נקטם ראשו ועלתה בו תמרה wenn ihre (der Myrte) Spitze abgebrochen wurde und eine Art Knospe darauf wuchs. Maasr. 4, 6 תמרות dattelartige Knospen; nach einigen Commentt.: weiche, geniessbare Zweige des Baumes. Ferner übertr. Berach. 43a משתמלה תימרתו wenn seine (des Rauchwerkes) Dampf, Rauchwolke (eig. palmartig) aufsteigt. Denom. Joma 28b תימור של לבנה מתמר ועולה כמקל תימור של חמה מפציע לכאן ולכאן die Lichtsäule des Mondes steigt palmartig, gerade in die Höhe, die Lichtsäule der Sonne hing. verbreitet ihre Strahlen dahin und dorthin; vgl. auch jer. Joma zu 3, 2. Kethub. 111b עתידה חטה שתתמר כדקל der Weizenhalm wird in der zukünftigen Welt palmartig hochwachsen.

תִּימוֹרְתָא od. **תְּמוֹרְתָא** *f.*, St. c. תימורי pl. (syr. ܬܡܘܪܬܐ, hbr. שְׁמֻרוֹת ש u. ת verw.) 1, Augenlieder. Ps. 77, 5 תִּימוֹרְתָא דעיני ed. Ven. I (Ms. תימורתיא, Bxt. תִּימוֹרְתָא) meine Augenlieder. — 2, Wimpern, dass., was hbr. עַפְעַפַּיִם. Ps. 11, 4 תימורוי מבחנן Ms. (Ag. crmp. טימורוי) seine Wimpern prüfen. 132, 4. Hiob 16, 16. Spr. 4, 25 ותימוריך נתרצין לקבלך Ms. (Ag. ותימירייך נתרצון) deine W. sollen dir gerade gegenüber gerichtet sein. Uebrtr. Hiob 3, 8 (9) תימורי קריצתא die Wimpern der Morgenröthe, Tw. עפעפי שחר. 41, 10 (9) כתימורי Ms. (Ag. בתימורי). 10, 22 ארעא דתמורתהא היך קבל טולי מותא ein Land, dessen Wimpern der Finsterniss der Todesschatten gleichen, Tw. עיפתה.

*Schabb. 77b האי תימורא דתרנגולא דנידלי דתרנגולתא לעיל משום דדאיר אבי תפי Ar. (Ag. אדפי . .) die Wimper des Hahnes ist deshalb in die Höhe gerichtet, weil er gewöhnlich auf dem Herde sitzt; wären seine Wimpern nicht von dieser Beschaffenheit, so würde er durch den Rauch des Herdes erblinden.

תַּמְרוּקָא *m.* (hbr. תַּמְרוּק, von מרק) das Salben, Bestreichen mit Oel oder Salbe; nur in J. Lev. 16, 29 הניית בני ותמרוקא der Genuss des Badens und Salbens — nach Joma 8, 1 חמשה עינויים . . רחיצה וסיכה וגו׳. Num. 29, 7. — Pl. Lev. 23, 27 תַּמְרוּקִין.

תְּנָא prät von תְּנֵי s. d.

תְּנָאָה *m.* (syr. ܬܢܝܐ) Verabredung, Bedingung, Pakt, vgl. תְּנֵי Af.; nur in J. Num. 22, 4 ותבין הוה תנאה בינתהון וגו׳ denn so war die Verabredung zwischen ihnen (Midjan und Moab) getroffen, dass ihre Könige abwechselnd, bald aus der Mitte des einen, bald des andern Volkes gewählt werden sollten, Tw. שנזדמנה לו אותה — בעת ההיא שעה. Exod. 4, 24 den Gerschom beschnitt Mose nicht, weil Jithro es nicht gestatten wollte; ברם אליעזר הוה גזר בתנאה דאתנין תרויהון den Elieser jedoch beschnitt er infolge eines Uebereinkommens, das sie beide getroffen hatten. Deut. 28, 15 על תנאה אינון מתיבהין auf Bedingung (bedingungsweise) wurden ihnen die Strafen angedroht.

*Kethub. 19b תנאי היה דברינו unser Uebereinkommen wurde von einer Bedingung abhängig gemacht. Das. 4. 7 תנאי בית דין ein Pakt, der von Seiten des Gerichtshofes ausgeht. So z. B. hat die Frau die beim Schliessen der Ehe rituell zu verschreibende Summe (Kethuba) auch dann zu fordern, wenn sie ihr nicht ausdrücklich verschrieben wurde, weil dies ein gerichtlicher Pakt ist. Kiddusch. 3, 4 כל תנאי שאינו כתנאי בני גד ובני ראובן אינו תנאי eine Handlung, die von einer Bedingung abhängig gemacht wird, ist, wenn sie nicht mit der Verabredung mit den Söhnen Gads und Rubens (Num. 32, 20 fg.) Aehnlichkeit hat, ungiltig. Die Bedingung muss näml. verdoppelt werden; ferner der zu erfüllenden Handlung vorangehen, die Bejahung der Verneinung vorangeschickt werden u. s. w.; vgl. Gem. das. Wenn z. B. ein Mann seiner Frau einen Scheidebrief giebt, die Scheidung aber von der Bedingung abhängig macht, dass sie ihm eine gewisse Summe Geldes zahlen solle: so muss die Verabredung, wie folgt, ausgedrückt werden: Wenn du mir diese Summe Geldes zahlen wirst, so soll die Scheidung giltig sein; wenn du sie mir aber nicht zahlen wirst,

so soll die Scheidung ungiltig sein. Vgl. Num. 32, 29. 30: „Wenn die Söhne Gads u. s. w. mit euch über den Jordan ziehen werden, so sollt ihr ihnen das Land Gilead als Besitz geben. Wenn sie aber nicht gerüstet mit euch ziehen werden, so sollen sie im Lande Kanaan den Besitz haben."

תִּיבְּנָא *m.* (syr. ܬܘܒܢܢܐ hebetudo oculorum nimio frigore) Abstumpfung, Stumpfsinn infolge einer Krankheit u. dergl. Hiob 33, 20 מִן תִּיבְנָא דְנָקֵט לֵיהּ מְרַחֲקָא נַפְשֵׁיהּ מֵיכְלָא Ms. (Ag. מְרַחֲקָא נַפְשֵׁיהּ) wegen Stumpfheit, die ihn überfällt, ekelt ihn die Speise an.

*Nidda 37 b u. Joma 83 a תיבנא הוא דנקט ליה eine Abspannung, Stumpfheit bemächtigt sich seiner, des Kranken.

תַּנּוּרָא, תַּנּוּר *m.* (hbr. תַּנּוּר, syrisch ܬܢܘܪܐ) Feuerofen, furnus, clibanus, ein irdnes oder eisernes Geschirr, das unten breit und oben eng zus. läuft, das geheizt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jes. 31, 9 תַּנּוּר בְּעִיר לֵיהּ der Ofen brennt ihm. Klgl. 5, 10 מַשְׁכְּנָא הֵיךְ תַּנּוּרָא אִתְקְדַרוּ unsere Haut wurde dem Ofen gleich geschwärzt. Lev. 2, 4. 6, 32 (7, 9). — Pl. das. 11, 35 J. תַּנּוּרִין. Exod. 8, 3 וּבְתַנּוּרָךְ in deinen Oefen. Das W. ist viell. ein Compositum aus תַּן und נוּר: Rauchofen.

*Ohol. 5, 1 תנור שהוא עומד בתוך הבית ועשוי קמרה לחוץ ein Ofen, der im Hause steht und dessen Rauchfang (Oesse) nach aussen hin gezogen (gewölbt, gr. καμαρόω) ist. Kelim 5, 3. 1 טפלת התנור der Umbau um den Ofen, eine Art Behältniss, das um den Ofen sich zog u. wohin man die Brote, nachdem sie aus dem Ofen geschoben waren, zum Abkühlen legte. Das. טפלת התנור der Anbau des Ofens, der dazu diente, um diesen lange warm zu erhalten. B. mez. 59 b תנור של עכנאי der Schlangenofen, vgl. עַכְנָא.

תֵּינַחְתָּא, תֵּינְחָתָא *f.* (syr. ܬܢܚܬܐ, von אנח Ittaf. אִתְּנַח) Seufzer, Stöhnen. Ps. 31, 11 וּשְׁנַי בְּתֵינְחָתָא ed. Ven. 1 (Ms. בְּתֵינַחְתָּא pl., Ag. crmp. בְתִנְחָתָא) meine Jahre (vergingen) in Seufzer, Tw. בַּאֲנָחָה. 38, 10 וְתֵינַחְתִּי מִנָּךְ לָא אִתְכַּסִּיאַת Ms. (Ag. וְתִנְחָתִי . . . לָא אִיטַמְרַת) mein Seufzer ist vor dir nicht verborgen. Jes. 35, 10. 51, 11. Jer. 45, 3. Ez. 2, 10.

תֵּינַחְתָּא, תֵּינְחָתָא, תִּינְחָתָא *f.* dass. Ps. 6, 7 אִשְׁתַּלְהֵיתִי בְּתֵינַחְתִּי Ms. (Ag. בְּתִנְחָתִי) ich ermüdete in meinem Seufzer. 102, 6 תֵּינַחְתִּי Ms. Hiob 3, 23 (24) תֵּינְחָתִי Ms. 31, 18 מִן כְּרֵיסָא דְאִמִּי רַבִּיתַנִי תֵּינְחָתָא Ms. (Ag. מִטַּפּוּלִי בְּתִנְחָתָא) von meinem Mutterleibe an (hat mich gross gezogen) der Schmerz, Tw. אָנְחָה.

תַּנְחוּמוּתָא *f. pl.* (hbr. תַּנְחוּמוֹת von נחם) Tröstungen, Trost. Hiob 6, 10 ותהי דא תַּנְחוּמוּתִי Ms. u. Agg. (Bxt. תַּנְחוּמְתִּי sing.?) dies sei mein Trost. 21, 2 תַּנְחוּמָתְכוֹן euer Trost. Ps. 119, 50 תַּנְחוּמוּתִי Agg. (Ms. תַּנְחוּמְתִּי). Jes. 66, 11 תַּנְחוּמָתְהָא ed. Walton ihre Tröstungen.

תַּנְחוּמִין *m. pl.* (hbr. תַּנְחוּמִים) dass. Hos. 2, 14 אֲמַלֵּיל תַּנְחוּמִין עַל לִבַּהּ ich werde ihrem Herzen Trostworte zusprechen. Gen. 34, 3 O. וּמַלֵּיל תַּנְחוּמִין עַל לִבַּהּ דְעוּלֵימְתָא Ms. 1 u. ed. Bon. (= J. וּמַלֵּיל פִּיוּסִין; ed. Lssb. u. a. Agg. וּמַלֵּיל עַל לִבַּהּ דע׳, ed. Sbj ומליל על ליבא דע׳) er sprach Beruhigungsworte zum Herzen des Mädchens. Ps. 69, 21 מְרֵי תַּנְחוּמִין Trostredner. Jes. 40, 1 אִתְנַבִּיאוּ תַּנְחוּמִין prophezeiet Tröstung. V. 2 קַבִּילַת כּוֹס תַּנְחוּמִין sie empfing den Kelch des Trostes. 57, 18. Esth. II 1, 3 אַשְׁקְיָאן יָתִי כַּסָּא דְתַנְחוּמִין gebet mir den Kelch des Trostes zu trinken (vgl. Kethub. 8 b עשרה כוסות תקנו בבית האבל).

תְּנֵי, תְּנָא *fut.* יִתְנֵי S. יִתְנֵי (syr. ܬܢܐ, hbr. שָׁנָה) 1, wiederholen, etwas zum zweiten Male, noch einmal thun, iterare. 2 Sm. 20, 10 וְלָא תְנָא לֵיהּ er that es ihm nicht zum zweiten Mal. 1 Sm. 26, 8 ich werde ihm blos ein Mal eine Wunde beibringen וְלָא אִיתְנֵי לֵיהּ und werde es ihm nicht wiederholen. 1 Kn. 18, 34 וַאֲמַר תְּנוֹ וּתְנוֹ er sprach: wiederholet, und sie wiederholten es. Hiob 29, 22 בָּתַר פִּתְגָמַי לָא יִתְנוֹן nach meinen Worten (d. h. infolge meiner Abmahnung) thaten sie es nicht noch einmal. Ez. 21, 14 (9) das Schwert Ammons תִּתְנֵי וְתִשְׁתֵּיצֵי wird wiederholentlich vernichten. Spr. 26, 11 דְּתָנֵי בְּטַפְשׁוּתֵיהּ wer seine Thorheit wiederholt. — 2. sprechen, mittheilen; insbes. (talm. שָׁנָה, syr. ܬܢܐ) Lehre oder Recht verkünden, lehren. Spr. 12, 17 יִתְנֵי צִדְקְתָא er verkündete das Recht. Ps. 147, 19 דְּתָנֵי פִּתְגָמֵי אוֹרָיְתָא לְיַעֲקֹב der die Worte des Gesetzes dem Jacob lehrt. Deut. 5, 5 J. לְמִתְנְיָא לְכוֹן (jer. Inf.) um euch zu belehren. 32, 7 J. I קְרוֹן בְּסִפְרֵי אוֹרָיְתָא וְיִתְנוֹן לְכוֹן וּבְסִפְרֵי נְבִיַּיא וְיֵימְרוּן לְכוֹן leset in den Büchern des Pentateuchs und sie werden euch lehren und in den Büchern der Propheten, sie werden euch verkünden. J. II fraget eure Väter, die im Gesetz grösser sind als ihr, וְיִתְנוֹן לְכוֹן und sie werden euch lehren.

Ithpe. contr. אִתְּנֵי 1, wieder[holt wer]den. Gen. 41, 32 ... הִלְמָא ... holt werden. der Traum wiederholt wurde. ... חֶלְמָא ... dass ... det werden. Gen. 38, ... — 2, verkündet werden. wurde der Tamar verk[ündet] ... 13 וְאִתְּנֵי לְתָמָר es ... ist di[r verk]ündet. 44, 18 J. II ... לָא אִיתְּנֵי לָךְ דְּעֲבַד ... den, was meine [beiden Brüder] etwa nicht verkündet worden, was meine beiden Brüder, Simon und Levi, gethan haben?

Pa. תַּנֵּי ... J. (hbr. שָׁנָה) ändern. Hiob 14, 20

מִתַּנֵּי קְלַסְתּוֹרֵיהּ er ändert seine Gesichtszüge. — 2, (syr. ܬܰܢܺܝ) sprechen, erzählen, verkünden, anzeigen; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 20 ותני לות שרה er erzählte der Sara. Das. ותניאו לאברהם man erzählte dem Abraham. 21, 26. 24, 23. 49. 66. 26, 32. 29, 12. Das. 32, 5 לְתַנָּאָה לרבוני um meinem Herrn zu verkünden. 41, 24 ולית דִמְתַנֵּי לי es ist Niemand, der es mir verkünde. Ps. 9, 12 תניאו בעממיא verkündet unter den Völkern. 49, 14 יְתַנּוּן סורחנותהון Ms. (Ag. יְתַנּוּן) sie werden ihre Sünde erzählen, Tw. ירצו, vgl. רְצִי. 30, 10 התיתנון היימנותך איפשר דיתנון Ms. (Ag. crmp.) können sie etwa deine Wahrheit verkünden? 51, 17 ופומי יתני Ms. (Ag. יְתַנֵּי) mein Mund wird verkünden. 64, 10 ויתַּנּוּן Ms. (Ag. ויחוון). 71, 17 אתני פרישוותך Ms. (Ag. אשני) ich will deine Wunder verkünden. V. 18. 22. 111, 6 תני Ms. (Ag. חוי). 140, 4 מְתַנְּיִין בלישנהון sie sprechen (Gleissnerei) mit ihrer Zunge, Tw. שננו. 2 Chr. 9, 2.

Af. אַתְנִי (talmd. הִתְנָה) eine Bedingung machen, verabreden. Exod. 4, 24 J. תנאה דאתניו תרויהון das Uebereinkommen, welches sie beide verabredeten, vgl. תְּנָאָה. Deriv. מַתְנִיָּנָא.

*jer. Nasir cap. 5 g. E. p. 54b תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall. — Ab. sar. 17b מאי טעמא תנית ומאי טעמא גנבת warum hast du gelehrt und warum gestohlen? vgl. סַיְפָא. B. mez. 4a ותנא תרנא der Tannaite (Autor einer Halacha, gr. δευτερωτής) lehrt es. Das. 5a fg. תני er lehrt (gew. wenn das Citat aus einer Borajtha herrührt). Das. תנן wir lehrten, lernten (wenn eine Mischna citirt wird, vgl מַתְנִיתָא). Das. und oft תנו רבנן die Rabbinen lehrten (in einer Borajtha). Sota 22a תני תנא ולא ידע מאי אמר der Tannaite lehrt, ohne selbst zu verstehen, was er sagt; Sprichw. vgl. רְטַן. Arach. 23b תנא כי רוכלא ניחשיב ונזיל sollte etwa der Tannaite wie ein Krämer (seine Waare) Alles herzählen? Sota 22a התנאים מבלי עולם die Tannaiten (die näml. blos die Mischna's ohne deren Erläuterungen, die Discussionen über sie kennen) richten die Welt zu Grunde, weil die Mischna ohne Erörterungen leicht zu Irrthümern Veranlassung giebt. Levit. r. sect. 30 u. Cant. r. zu 3, 6 קראוי ותנויי ein Bibel- und Mischnagelehrter, vgl. קָרִיב. — Kethub. 3a איבעי ליה לאתנויי ולא אתני er hätte bei dem Uebereinkommen die Bedingung erwähnen sollen, hat es aber unterlassen. Das. 9, 1 המתנה על מה שכתוב בתורה תנאו בטל wenn Jem. mit Einem ein Uebereinkommen trifft, das gegen ein biblisches Gesetz verstösst, so ist das Uebereinkommen ungiltig. So z. B. wenn Jem. seiner Frau ein Document ausstellt, dass er auf ihre Erbschaft verzichte, so erbt er dieselbe dennoch. B. batbra 8b רשאין בני העיר להתנות על המדות ועל השערים ובו' den Einwohnern einer Stadt steht es frei, Bestimmungen zu treffen hinsichtlich der Masse der Marktpreise u. des Arbeiterlohnes, so wie auch diejenigen zu bestrafen, die ihren Verordnungen zuwider handeln.

תּוּנָיָא *m.* (syr. ܬܘܢܳܝܳܐ) die Erzählung, das Gespräch. Hiob 13, 17 ותינויי באדניכון Ms. (Ag. crmp. ותנוי, Bxt. ותִנּוּיִי) mein Gespräch (vernehmet) mit euren Ohren, Tw. ואחותי.

*Taan. 24a unten אי משום תנויי אנן עדיפנן מינייהו דבשני דר' יהודה כל תנויי בנזיקין הוה ובו' wenn es auf das Studium ankommt (wodurch sich die Vorvordern ausgezeichnet haben sollten), so übertreffen wir sie, denn zur Zeit R. Juda's bestand ihr Hauptstudium im Traktat Nisikin (vgl. מִשְׁנָה), wir hing. lehren die sämmtlichen sechs Traktate.

תְּנוּיִין *m. pl.* Reden, bes. Stachelreden. Deut. 28, 37 J. למתלין ולתנויין als Beispiele und Warnungsreden, Tw. ולשנינה.

תִּנְיָנָא, תִּינְיָין *m.* (hbr. שֵׁנִי) ein Zweiter, der Zweite, secundus. Gen. 1, 8 יום תיניין ein zweiter Tag. 2, 13 נהרא תנינא der zweite Strom. 1 Chr. 11, 22 דלא הוה דכוותיה לא במקדשא קדמאה ולא במקדשא תנינא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt ולא במק' קד') seines (des Benjahu) Gleichen gab es weder in dem ersten (Salomon's) noch in dem zweiten (Serub.'s) Tempel — nach Berach. 18b לא הויה כמותו לא במקדש ראשון ולא במקדש שני. 1 Sm. 23, 19. Ez. 11, 16 ich gab ihnen Gebethäuser, תיניין לבית מקדשי die nächst meinem Tempel den zweiten Rang einnehmen. Jer. 51, 39. 57 מותא תנינא der zweite Tod, d. h. die Vernichtung im Jenseits. — Pl. Gen. 6, 16 תִּנְיָנִין die zweiten Zellen, näml. vom untersten Stockwerk an. Jer. 16, 18 ואשלם לתנינין כקדמאין ich werde den Nachfolgern entgelten gleich den Vorgängern. Sach. 13, 7 תִּנְיָנַיָּא die den zweiten Rang nächst den Fürsten einnehmen. — Fem. תִּנְיֵיתָא 1, die Zweite. Gen. 4, 19. 47, 18 בשתא תנייתא im zweiten Jahre. Sach. 6, 2. — 2, mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Num. 2, 16 בתנייתא נטלין zum Zweiten (in der zweiten Reihe) zogen sie.

תִּנְיָנִיתָא *f.* als Adv. (= vrg. תִּנְיֵיתָא nr. 2) das zweite Mal. Hiob. 40, 5 ותנייניתא ולא איסיף zum zweiten Mal werde ich es nicht mehr thun. Jes. 43, 2 בתנייניתא zum zweiten Male.

תִּנְיָנוּת *f.* eig. Sbst. (syr. ܬܢܝܢܘܬܐ) Wiederholung, iteratio; nur als Adv. wiederum, zum zweiten Mal. Gen. 41, 5 וחלם תניינות er träumte zum zweiten Mal. Ez. 1, 3 תב תניינות ואתמליל עמיה er sprach wiederum

mit ihm. Lev. 13, 58. Num. 10, 6. 1 Chr. 25, 22.

*Deut. r. sect. 1 p. 248b קדמייתך היא תנייניתך היא יבני׳ ist denn das etwa dein erstes oder dein zweites Mal, dass du den König erzürntest? du hast dies ja öfter gethan. Das. Mose sagte zu Israel: קדמייתכון היא תנייניתכון היא ist denn das etwa euer erstes oder zweites Mal? Mit Bezug auf Deut. 1, 1.

תַּנִּינָא m. (hbr. תַּנִּין, syr. ܬܢܝܢܐ) 1, grosser Seefisch, Krokodil. Jes. 27, 1. 51, 9 — 2, grosse Schlange. Exod. 7, 9 O. — Pl. (von nr. 1) Gen. 1, 21 O. תַּנִּינַיָּא רַבְרְבַיָּא die grossen Seefische, Meeres-Ungeheuer. Ferner von nr. 2, grosse Schlangen, Drachen. Exod. 7, 12. Deut. 32, 33.

*Schabb. 150a „eine ausserordentliche Macht wurde mir verliehen" (Dan. 4, 33) שרכבתי על אריא דכר וקטר תנין ברישיה indem er (Nebukadnezar) auf einem männlichen Löwen ritt, um dessen Kopf er einen Drachen (als Halfter) band.

תְּנַן (syr. ܬܢܢ) rauchen, hbr. עָשַׁן. Exod. 19, 18 der Berg Sinai תְּנַן כּוּלֵּיהּ rauchte ganz und gar. 20, 18 טורא תנן der Berg rauchte, oder: der rauchende Berg.

Af. = Pe. Jes. 7, 4 אודיא מְתַנְּנַיָּא die rauchenden Brände.

תְּנַן, תְּנָנָא oder תַּנְנָא m. (syr. ܬܢܢܐ) 1, Rauch, dass., was hbr. עָשָׁן. Gen. 15, 17 O. תנור דתנן (J. תננא סליק) ein Rauchofen. Ri. 20, 38. 40 עמוד דתנן eine Rauchsäule. Das. תננא דקרתא der Rauch der Stadt, Tw. כליל. Jos. 8, 20. Gen. 19, 28 תְּנָנָא (ed. Sbj. überall תְּנָנָא). Exod. 19, 18 O. וסליק תנניה כתננא דאתונא sein Rauch stieg auf wie der Rauch des Kalkofens. Spr. 10, 26. — 2, Dunst. Jes. 34, 3 ויסק תנניהון ihr Dunst (Verwesungsgeruch) wird aufsteigen, Tw. באשם.

תִּיסַוְורָא, תִּיסַבְרָא, תּוּסַבְרָא m. (gr. θησαυρός) 1, Schatz, Vorrath. — Pl. 2 Chr. 12, 9 תִּסַבְרֵי מקדשא תִּסַבְרֵי בית מלכא die Schätze des Tempels, die Schätze des Königshauses. Esth. 8, 1 תסבורוי Levita (Ag. תסברוי) seine Schätze. — 2, Schatzkammern, Magazine. 2 Chr. 11, 11 תִּסַבְרִין מליין מיכלא Magazine mit Speisevorrath gefüllt. 32, 27 תסברין עבד ליה לכספא ולדהבא er verfertigte sich Schatzkammern zum Silber und zum Golde. 1 Chr. 26, 24 ומניה נגידא על תִּיסַבְרַיָּא er stellte ihn an als Befehlshaber über die Schätze. Ps. 135, 7 תִּיסַבְרַיָּא דילוה seine Vorrathskammern. 144, 13 תִּיסַבְרָנָא מליין Ms. (Ar. Ms. תסברונא) unsere Schätze sind gefüllt, Tw. מזוינו. 68, 14 תסבוריא Ar. Ms. (Ag. תסבורייהא).

*jer. Snhdr. zu 10, 1 p. 27d תיסברין של פרעה die Schätze Pharao's. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13d (mit Bezug auf 1 Chr. 26, 24) המניהו קומים על תסבריות שלו er stellte ihn an als Minister (lat. comes) über seine Schätze. Genes. r. sect. 67 בגין דתסבוריא חסרין וכ׳ Ar. ed. pr. (Ag. דתסבריא) da die Magazine an Mangel leiden, was sollen wir thun, um sie wieder voll zu machen? Das. sect. 83 (mit Bezug auf N. pr. עירם Gen. 36, 43) עירם שעתיד לערום תסברייות למלך המשיח er hiess deshalb Iram, weil er einst Schätze für den König Messias häufen wird. Das. ein römischer Herrscher שהיה מבזבז תסברייות של אביו welcher die Schätze seines Vaters verschwendete. Exod. r. sect. 47 למלך שהיה אוהב לתיסריין (wahrsch. zu lesen לתיסבריין) ein König, welcher den Schatzmeister (gr. θησαυριστής) liebte; vgl. auch Sachs' Beitr. II S. 196.

תַּסִּילָא m. eine Taubenart, etwa Kropftaube oder Pfauentaube. Gen. 15, 9 J. I ותסילא בר יון der Tasil der Taube. — Pl. Deut. 32, 11 J. I תַּסִּילוי seine Tauben.

*Chull. 62a wird תסיל zu den kleinen Tauben (בני יונה) gezählt, im Ggs. zu תורין Turteltauben. 140b תסיל על ביצי יונה wenn man den Tasil über Taubeneiern brüten lässt.

תּוּסְקַפְּתָא f. (von סְקַף, s. d. vgl. auch תְּקַף) Ereigniss, Veranlassung, göttliche Schickung. Ri. 14, 4 תוסקפא הוא בעי er sucht eine Veranlassung, Tw. תאנה. 2 Chr. 10, 15 הות תוסקפא מן קדם יי es war eine göttliche Schickung, Tw. נסבה. 22, 7 תוסקפת אחזיה das Geschick des Achasja, Tw. תבוסת. — Pl. Hiob 37, 12 תּוּסְקַפְתָּא מתהפך (Ag. תוסקפתא sing.) er wendet die Geschicke, Tw. מסבות.

תַּסְקוּפָא m. 1, krumme, ränkevolle Handlung, facinus. — Pl. Ez. 24, 12 תַּסְקוּפִין אשלימת sie ist voll schlechter Handlungen, Tw. תאנים. Deut. 22, 14. 17 O. תַּסְקוֹפֵי מילין (ed. Sbj. תַּסְקוֹפֵי) ränkevolle, erdichtete Worte, eig. Erdichtungen von Worten, Tw. עלילת. — 2, göttliche (wunderbare) Geschicke. Ps. 66, 5 Gott מרי תסקופין ist der Herr der Geschicke, Tw. נורא עלילה. 77, 13 ובתסקופיך נסיך אמלל von deinen wundervollen Schickungen will ich sprechen.

תְּעֵב Pe. ungebr.

Af. אַתְעֵב (hbr. הִתְעִיב) abscheulich handeln. Ez. 16, 52 דאתעיבת מנהון du hast abscheulicher gehandelt als sie.

*Ab. sara 66a (mit Bezug auf Deut. 14, 3) כל שתיעבתי לך הרי הוא בבל תאכל Alles, was ich dir als Abscheu (als verboten) erklärt habe, darfst du nicht essen.

תּוֹעֵיבָא comm., תּוֹעֵיבְתָּא f. (hbr. תּוֹעֵבָה)

1, Gräuel, Abscheu, dah. auch Götze. Jes. 41, 24 תּוֹעֵיבָא דְאִתְרְעִיתוּן בֵּיהּ לִבְכוֹן der Gräuel (Götze), den ihr euch erwählt habet. 44, 19 וּשְׁאָרֵיהּ לְתוֹעֵיבָא אַעְבֵּיד was davon übrig bleibt, will ich zum Götzen verwenden. — 2, Gräuelthat. Lev. 18, 22. 20, 13. Deut. 13, 14 (15). — Pl. fem. Ez. 8, 6 תּוֹעֵיבָן רַבְרְבָן grosse Gräuelthaten. 6, 11 תּוֹעֵבָתָא בִּישְׁתָא die schändlichen Gräuelthaten. Deut. 32, 16 O. בְּתוֹעֵיבָתָא אַרְגִּיזוּ קֳדָמוֹהִי Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. בְּתוֹעֵיבָתָא) durch Gräuel (Götzen) erzürnten sie ihn, Tw. בְּתוֹעֵבוֹת. Lev. 18, 26 fg.

תְּעֲבוֹר *m.* (hbr. עֶבְרָה, von עבר, trnsp. von בער) 1, Zorn, Grimm, eig. brennender Zorn. Jes 9, 18 בִּתְעֲבוֹר מִן קֳדָם יְיָ im Zorn Gottes. — 2, als Adj. das. 13, 9 der Tag Gottes kommt, אַכְזָרִי וּתְעֲבוֹר der grausame und grimmige, Tw. וְעֶבְרָה.

תְּעֵי (syn. mit טְעֵי, hbr. תָּעָה) herumirren, irre gehen. Ps. 119, 110 von deinen Gesetzen לָא תְעֵיתִי Ms. (Ag. תְּעֵיתִי) irrte ich nicht ab. V. 176 תְּעֵיתִי הֵיךְ עָאן ich irrte herum wie ein Lamm. Hiob 38, 41 תָּעֲיָן מִדְּלֵית מֵיכְלָא sie irrten ohne Speise herum. 39, 16 תָּעֲיָן בְּנָהָא דְלָא דִילֵהּ Ms. (Ag. שַׁיְתָא עַל בְּנַיָּא) ihre Jungen irren herum, die nicht die ihrigen sind, Tw. הִקְשִׁיחַ. Trop. das. 15, 31 בַּר נָשׁ דִּבְשִׁקְרָא תָעֵי Ms. (Ag. בְּבַר) der Mensch, der in Schlechtigkeit irrt. Spr. 10, 17. 14, 22 עוּלֵי תָעֲיָן die Albernen gehen irre. 21, 16.

Af. אַתְעֵי irre führen, verleiten. Ps. 107, 40 וְאַתְעֵיאִינוּן Ms. (Ag. וְאַטְעִ׳) er leitet sie irre. Hiob 12, 24 וְאַתְעֵינוּן בִּלְמָא Ms. (Ag. crmp. וְרַתְעִינוּן) er führt sie irre durch Nichtigkeit. Spr. 12, 26 der Weg der Frevler מַתְעֵי לְהוֹן leitet sie irre.

תַּעֲלָא *m.* (syr. ܬܥܠܐ, hebr. שׁוּעָל) Fuchs, Schakal. — Pl. Klgl. 5, 18 תַּעֲלִין. Ri. 15, 4. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11 מוֹהֲבוֹת תַּעֲלַיָּא ein Geschenk für die Füchse (oder Schakale).

*Nidda 65 b בְּרוּבְיָא תַּעֲלָא מִבֵּי כַרְבָא das, was der Fuchs aus dem gepflügten Felde hervorbringt, vgl. כְּרוּבָא I. Uebrtr. Meg. 16 b תַּעֲלָא בְּעִידָּנֵיהּ סְגִיד לֵיהּ vor dem Fuchs zu seiner Zeit bücke dich; d. h. demüthige dich vor einem niedrigen Menschen, der eine hohe Würde bekleidet. jer. Schebiith zu 9, 4 p. 39 a מָה אַרְיוָתָא קַיְימִין וְאַתְּ שָׁאִיל לְתַעֲלַיָּא wie! Löwen sind anwesend und du befragst die Füchse! d. h. du lässt die grossen Gelehrten stehen und richtest deine Frage an die Schüler. In jer. Berach. zu 2, 7 steht dafür: רַבְרְבַיָּא וּבָר׳, vgl. רַבְרְבָא.

תַּעֲנִיתָא, תַּעֲנִי *f.* (hebr. תַּעֲנִית von עָנֵי) das sich Kasteien, Fasten. Joel 1, 14 גְזָרוּ תַעֲנִי befehlet Fasten. 2, 15, Tw. צוֹם. 2 Chr. 20, 3. Sach 7, 5 צוֹם תַּעֲנִי das Fasten der Kasteiung. Jes. 58, 3. 6 הֲדָא הִיא תַעֲנִיתָא דְּרְעֵינָא בַהּ das ist ein Fasten, woran ich Gefallen finde. — Pl. das. V. 4 תַּעֲנְיָין.

*Taan. 1, 4 fg. 2, 1 fg סֵדֶר תַּעֲנִיּוֹת die Ordnung, d. h. die Art, wie man die Fasten beging. Gew. wurden sie infolge eingetretener Unglücksfälle wie Regenmangel und dgl. bestimmt. Pes. 54 b u. oft תַּעֲנִית צִבּוּר ein Fasten der Gemeinde, der Gesammtheit. Taan. 12 b תַּעֲנִית יָחִיד ein Fasten, das der Einzelne sich auferlegt hat. Erub. 18 b יָשַׁב בְּתַעֲנִית er beobachtete Fasten. Schabb. 13 b מְגִלַּת תַּעֲנִית die Fastenchronik, in welcher näml. diejenigen spätern Festtage verzeichnet sind, an welchen das Fasten verboten ist.

תּוּפָא *m.* (hebr. תֹּף, von תפף) Pauke, Handpauke. Exod. 15, 20. — Pl. das. O. u. J. תּוּפִין, תּוּפַיָּא. Esth. II 1, 3 Anf., vergl. auch תַּפְיָא.

תַּפּוּחָ *m.* (= hebr. von נפח od. תפח, s. w. u.) Apfel, duftende Frucht, Orange; nur bildl. — Pl. HL. 2, 5. 7, 9 תַּפּוּחִין דְּגִנְּתָא דְעֵדֶן die Orangen des Paradieses.

*Tamid 2, 2 übrtr. תַּפּוּחַ הָיָה בְאֶמְצַע הַמִּזְבֵּחַ eine (apfelförmige) Erhöhung aus der angehäuften Asche (Tappuach) war in der Mitte des Altars. Mëila 9 a dass. Denom. Schabb. 91 a eine Feige, צְמוּקָה וְחָזְרָה וְתָפְחָה die zus. geschrumpft war und wieder aufschwoll, voll wurde. Pes. 3, 4 vom Teige תּוֹפַח er geht auf (gährt). Schabb. 12 b לִשְׁאוֹל בְּתוֹפֵחַ nach dem Wohle eines Aufgeschwollenen sich zu erkundigen.

תַּפִּי, תַּפָּא denom. von תַּפְיָא (syr. ܬܦܐ), den Topf auf den Herd setzen. 2 Kn. 4, 38 תַּפִּי דוּדָא (= Pesch.) setze den Kessel zu, Tw. שְׁפוֹת.

תַּפְיָא *f.* (syr. ܬܦܝܐ) eine Art irdnes Kohlenbehältniss, auf welches man den Topf setzte. Feuertopf, kleiner, tragbarer Herd, etwa das gr. χυτρόπους; nur in jer. Trgg. Ps. 102, 4 אִיבָרַי הֵיךְ תַּפְיָא חֲרִיכִין Ar. חרוכו) meine Glieder glühen wie ein Feuertopf, Tw. כְּמוֹקֵד. — Pl. Lev. 10, 11 sie brachten unheiliges Feuer מִן תַּפְיָין von den Feuertöpfen. 11, 35 תַּנּוּרִין וְתַפְיָין יִסְתַּרְחוּן - Agg. (Pesch. ܬܦܝܐ ܘܟܘܪ̈ܐ; Bxt. וְכִכְּיָן?) Oefen und Feuertöpfe (Herde) sollen niedergerissen werden, Tw. וְכִירַיִם. Num. 26, 61 תְּפִיין (l. תַּפְיָין). Unser W., stammverw. mit תּוּפָא, bedeutet eig. hohles, bauchiges Gefäss, vergl. lat. olla: Topf. u. griech. αὐλός: hohler Körper.

*jer. Schabb. zu 3, 1 Anf. גָּרִיף תַּפְיָא וְיָהֵב בְּגַוֵּיהּ man scharrte die Kohlen aus dem Feuertopf und stellte die Speise hinein. jer. Beza cap. 4 p. 62 c הֲוָה מִתְחַמֵּי זֵיק גּוֹ תַפְיָיה וְהוּא

תנורא קיבי es hatte den Anschein (er glaubte), dass er (die Kerne der Früchte) in den Herd würfe, er warf sie aber vor den Herd hin. Schabb. 77b תפי אבי דאיר Ar. (Ag. אדירא, vgl. אַדְרְבָּתְפִי) er hält sich auf dem Herd auf. Berach. 39a תפי אבי דייתיב es befindet sich auf dem Herd. Levit. r. sect. 34 p. 179a חמא צנא קידרא על תפייה er sah den Topf auf dem Herd. — Kelim 3, 2 u. sonst oft הכד והטפיי (ת in ט verw.) der Krug und der Topf.

תְּפַל (syn. mit טְפַל). Ithpa. anhelten, andichten; übrtr. Deut. 1, 10 O. בפארן אִתַּפַּלוּ על מנא in Paran haben sie (Schmähungen, Lügen) dem Manna angedichtet. Tw. תפל — nach Sifri דברי תפלות שתפלו על המן, vgl. auch Jalk. u. Raschi z. St

*Ab. sara 63b u. 64a למעוטי את התיפלה (Sbst.) um das Schlechte (die unerlaubte Mischsaat) zu verringern. jer. Pes. zu 8, 7 p. 36a man bildet keine Genossenschaft zum Verzehren des Pesachlammes (vgl. חֲבוּרָא) aus Weibern, Knechten und Kindern, מפני שהן מרבין בתיפלות weil sie viel Unzucht treiben würden; vgl. auch bab. Pes. 91a. Sota 3, 4 רוצה אשה בקב ותיפלות מתשעה קבין ופרישות die Frau will lieber ein Kab (kleines Mass mit Speise) bei Ausgelassenheit (Unzucht) als neun Kab bei Enthaltsamkeit. Ar. s. v. קב giebt eine Erklärung dieses Sprichws. durch folgende Mischna. In Kethub. 5, 6 heisst es näml. הַחַמָּרִים אחד בשבת הַגַּמָּלִים אחד לשלשים יום die Eseltreiber (die sich gew. aus ihrer Heimath nicht weit entfernen) pflegen den ehelichen Umgang ein Mal in der Woche; die Kameltreiber hing. (die gew. weite Reisen machen) ein Mal in dreissig Tagen. Demnach wäre der Sinn des obenerwähnten Sprichws.: Die Frau will lieber einen Eseltreiber zum Ehemann (חַמָּר, der zwar wenig verdiene und ihr also nur wenig Speise biete) ihr aber öfter beiwohne, als einen Kameltreiber (גַּמָּל, der auf seinen entfernten Reisen zwar viel verdiene und ihr also reichliche Nahrung biete), ihr aber seltner beiwohne. Bxt., der die betr. Worte des Aruch nicht verstanden, legt diesem eine recht komische Erkl. in den Mund: „R. Chananael (?) explicat: Mavult uxor, ut maritus sit חֲמוֹר (sic!) asinus, et maneat domi cum ipsa, praestando ipsi maritale officium singulis sabbathis etc. quam ut sit גָּמָל (sic) Camelus peregre abiens et mariti officium nonnisi triginti diebus“ etc. Ueberdies citirt Ar. nicht diese Erkl. im Namen des R. Chananel, sondern die Erkl der St. Jebam 102b, vgl. קַבָּא. Sota 3, 4 כל המלמד בתו תורה כאלו לימדה תפלות wenn Jem. seine Tochter im Gesetzstudium unterrichtet, so ist es als ob er sie Unzucht lehrte, weil näml. durch Bereicherung des Wissens ihr Sinn an Ausgelassenheit zunimmt, vergl. תִּפְלוּתָא. — Schabb. 128a דג מליח . . . דג תפל ein eingesalzener Fisch, ein nichteingesalzener Fisch. Das. בשר תפל nicht eingesalzenes Fleisch; vergl. auch hebr. תָּפֵל.

תְּפִילָא St. c. תְּפִלַּת f. Tefilla. Pl. תְּפִלִּין Tefillin (*φυλακτήρια*), die bekannten Kapseln, in welchen sich vier Bibelabschnitte Exod. 13, 1—10. Das. V. 11—16. Deut. 6, 4—9. Das. 11, 13—21 befinden. Dieser Kapseln giebt es zwei u. zw. 1. die Handtefilla, die vermittelst Riemen (רצועה) an den linken Oberarm befestigt wird und die gedachten Bibelabschnitte auf einem Pergamentstreifen enthält, welcher in einem Fache (Gehäuse בית) liegt. 2, die Kopftefilla, die, vermittelst Riemen an den obern Theil der Stirn befestigt, dieselben vier Bibelabschnitte auf vier Pergamentsreifen enthält, die in vier Fächern liegen, welche letztere jedoch durch ein Stück Pergament an der untern Seite der Kapsel befestigt werden. Durch jede dieser Kapseln wird ein Lederriemen gezogen (מעברתא, תיתורא eig. Brücke, Furt), welcher vermittelst eines Knotens (קשר) die Tefilla an den Körper befestigt Ausführl. hierüber vgl. Minech. 34b fg. und bes. Tosaf. z. St. s. v. והקורא und die Decisoren; vgl. auch מַעְבַּרְתָּא. — Exod. 13, 9 J. תפלת ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der Erhöhung (dicken Stelle) deines linken Oberarms. Das. תפלת רישך קביעא כל קביל עינך בגובהא לרישך deine Kopftefilla liege deinen Augen gegenüber an der Höhe deines Kopfes, d. h. am obern Theil der Stirne — nach Minech. 37b גובה שבראש. V. 16 ולתפילין בין עינך als Tefillin zwischen deinen Augen, d. h. höher hinauf, Tw. ולטוטפת. Deut. 6, 8 und 11, 18 ותקטרינון יתהון בר היינון כתיבין על תפילא לאת על רום ידכון שמאליתא ויהון לתפילין קבל מוקדיכון בין עיניכון ihr sollt sie, auf eine Tefilla geschrieben, als Zeichen an die erhöhete Stelle eurer linken Hand knüpfen, und sie sollen als Tefillin eurer Hirnschale gegenüber, zwischen euren Augen liegen. Exod. 28, 37 J. das goldne Stirnblech des Hohenpriesters sei an dem Kopfturban angebracht, מילעיל תפילת רישא oberhalb der Kopftefilla — nach Sebach. 19a שערו היה נראה בין ציץ למצנפת. 33, 23 J. (?) ותחמי ית קטיר דבידא תפילין du wirst den Knoten meiner Tefilla sehen, Tw. אחרי — nach Berach. 7a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין. HL. 8, 3 אנא קטרא תפילין ביד שמאלי וברישי ich knüpfe die Tefillin an meine linke Hand und an meinen Kopf. Esth. 8, 16 לאחתא תפילין על ידיהון ועל רישיהון dass sie die Tef. anlegen sollen an Hand und Kopf, Tw. ויקר — nach Meg. 16b אלו תפילין. Deut. 28, 10. J. wenn alle Völker sehen werden, dass der Name Gottes aufgezeichnet ist, בזמן דתפילין עלך ויחזון מינך zur Zeit, wenn die Tef. dir anliegen, so werden sie sich vor dir fürchten, Tw. ויראו ממך — nach Minech. 35b

אלו תפילין שבראש. — Stw. viell. תְּפַל von dem Anheften, Befestigen der Tefillin an den Körper. Auf ähnliche Weise entlehnt auch die Pergamentrolle, welche an den Thürpfosten angebracht wird, von diesem, näml. Mesusa (מְזוּזְתָא vgl. מְזוּזָה) ihren Namen. Nach Tosaf. Menach. 34b s. v. לטוטפות wäre Stw. פלל und bedeute hier תְּפִלָּה: Bewährung, Ausweis, dass der Gottesname über Israel genannt werde; ותפילין נראה לשון ודיבוה כמו ויפלל שעשה פלילות ובר׳ mit Bezug auf das. 35b, s. o. Unrichtig hing. ist eine Erklärung unseres Ws. durch das hebr. תְּפִלָּה (von פלל): Gebet, wodurch wahrsch. die falsche deutsche Benennung: „Gebetriemen", entstanden; denn das Tragen der Tef. blos während der Gebetzeit rührt aus sehr später Zeit her, da die früheren Juden sie den ganzen Tag hindurch trugen.

תַּפְנוּקָא *m.* (syr. ܬܦܢܘܩܐ, von פְּנַק) nur Pl. תַּפְנוּקִין 1, kostbare Speisen, Leckerbissen, dass. was hebr. מַעֲדַנִּים. Klgl. 4, 5 דהוו אכלין תפנוקין diejenigen, welche kostbare Speisen assen. Gen. 49, 20 O. והיא מרביא תפנוקי מלכין (sp. Agg. בתפנוקי) es (das Land) erzeugt die kostbaren Speisen der Könige. Deut. 33, 24 O. ויתרבי בתפנוקי מלכין er wird gedeihen durch die kostbaren Speisen der Könige. Jes. 58, 11. 13 ותערע לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit guten Speisen festlich begehen, Tw. ענג, vgl. עֲרַע. 2 Sm. 1, 24. HL. 6, 1. 2. — 2, Wohlleben überh., Vergnügung. Jes. 13, 22 בית משרי תפנוקיהון ihre Vergnügungsplätze. Sach. 7, 3 האמנע נפשי מתפנוקין soll ich mich den Vergnügungen entziehen? Tw. הנזר. Khl. 2, 8. HL. 7, 7. Esth. 2, 12.

תְּפַס, תְּפַשׂ *fut.* יִתְפּוֹס (hebr. תָּפַשׂ) ergreifen, einfangen. Esth. II 3, 8 Anf. וכד אנחנא רהטין מִתְפּוֹס יתהון edd. Ven. (ed. Frankf. crmp. רהמין) wenn wir laufen um sie einzufangen. Das. לְמִתְפַּס יתהון sie einzufangen. Ps. 10, 9 er hält sich im Hinterhalt, למתפס ענייא יתפס ענייא Ms. (ed. Ven. I למתפש ע׳ יתפש, Ag. crmp. למתפס . . . יתפש) um den Unglücklichen zu ergreifen und er ergreift ihn.

Ithpe. ergriffen werden. Khl. 11, 4 der Wind, דלא מִתְּפַס בידוי der von den Händen nicht ergriffen werden kann.

*Kethub. 84b התופס לבעל חוב במקום שחב לאחרים לא קנה wenn Jem. zum Nutzen eines Gläubigers das Vermögen eines Schuldners, der auch Andern schuldig ist, in Beschlag nimmt, so ist dies ungiltig. Sbst. das. תפיסה eine solche Beschlagnahme. Ab. sara 46a beim Berg אין בו תפיסת יד אדם giebt es keine Besitzergreifung durch Menschenhand. Uebertr. Nedar. 5, 1 תפיסת יד eine Betheiligung, Antheil. B. bathra 137b תפוסת הבית das Gemeingut einer ganzen Familie. — Succa 5b תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת wörtl.: ergreifst du viel, so ergreifst du nichst, ergreifst du aber wenig, so ergreifst du etwas; d. h. wenn du eine Lehre vernimmst, die zwei Deutungen zulässt, deren eine noch unwahrscheinlicher klingt als die andere, so musst du diejenige, welche weniger Auffallendes enthält, festhalten.

תַּפְקֵידְתָּא, תַּפְקֵידָא *f.* (von פְּקַד) Befehl, Gebot. Deut. 6, 1. 25 תפקידתא הדא dieses Gebot. 11, 8. Exod. 24, 11 O. 1 Sm. 13, 13. Jes. 29, 13 כתפקידת גברין מלפין wie das Gebot unterweisender Männer. Jer. 35, 17 תפקידת יהונדב der Befehl des Jonadab. 2 Chr. 2, 3 (4). 8, 13 fg. 29, 15.

תְּקוּמָה *f.* (= hebr., von קום) das Aufstehen, Bestehen, Bestand. Lev. 26, 37 O. ולא תהי לכון תקומה in m. Mss., edd. Bon., Sbj. Lssb. (Ms. II תְּקוּמָא; sp. Agg. סיברא) es wird für euch kein Bestehen sein. Gen. 15, 12 J. II das persische (דפרסיא, wahrsch. jedoch geändert für דרומיא: das römische, welches dem griechischen, יון das. unmittelbar folgt) Reich, welches fallen, ולא תהוי לה תקומה לעלמי עלמין und in alle Ewigkeit kein Aufstehen haben wird.

תְּקוּפָה, תְּקוּפְתָא *f.* (hebr. תְּקוּפָה, von קוף = נקף) Umkreisung, Umlauf; insbes. in astronom. Beziehung, Solstitium, Tekufa, u. zw. 1, wenn die Erde der Sonne gegenübersteht im Zeichen des Widders (Frühlingsgleiche, תקופת ניסן); 2, im Zeichen des Krebses (Sonnenwende, תקופת תמוז); 3, im Zeichen der Wage (Herbstgleiche, תקופת תשרי); 4, im Zeichen des Steinbocks (Winterwende, תקופת טבת). Der Zeitraum zwischen einer Tekufa und der andern dauert 91 Tage $7\frac{1}{2}$ Stunden; vgl. Erub. 56a und Jesod Olam ed. Goldberg u. Rosenkranz II, 6. — Gen. 8, 22 J. I דרועא בתְקוּפַת תשרי וחצדא בתקופת ניסן וקורא בתקופת טבת וחומא בתקופת תמוז die Saat in der Tekufa des Tischri, die Ernte in der Tekufa des Nisan, die Kälte in der Tekufa des Tebeth und die Hitze in der Tekufa des Tammus. HL. 1, 7 כשרבי שמשא דטיהרא בתקופת תמוז wie die Gluth der Mittagssonne in der Tekufa des Tammus. — Pl. Gen. 1, 14 J. תְּקוּפוֹת שמשא die Umkreisungen (Tekufoth) der Sonne. 1 Chr. 12, 32 בקיאין בתְקוּפָתָא דשמשא ed. Wilna (ed. Beck בתְקוּפָתָא) sie waren kundig der Umkreisungen der Sonne, d. h. deren Berechnung.

*Schabb. 53a חמרא אפילו בתקופת תמוז קרירא ליה dem Esel ist selbst in der Tekufa des Tammus (in der grössten Hitze) kalt. 75a „das ist eure Weisheit und eure Vernunft in den Augen der Völker" (Deut. 4, 6) זה חישוב תקופות ומזלות darunter ist die Berechnung der Sonnenwenden und des Planetenlaufes zu verstehen. Aboth 3, 18 תקופות וגמטריאות פרפראות לחכמה (Ar. s. v. פרפריות liest וגימטריא פרפריות) die Berech-

nung der Tekufoth (hier als Bezeichnung für Astronomie überh.) und Geometrie (gr. ἡ γεωμετρία, für Mathematik überh.) sind die Umgebungen (ἡ περιφέρεια, d. h. Nebensachen) der Weisheit.

תְּקַל I *fut.* יִתְקוֹל (syr. ܬܩܠ, hebr. שָׁקַל) wägen, durch Gewicht, Wagschalen abwägen. 2 Sm. 14, 26. 18, 12 ולו אנא תקיל על כפי אלף סלעין דכסף und wenn ich auch auf meiner Hand tausend Silbersela wägen könnte, d. h. wenn ich so viel erhielte. Jes. 46, 6 וכספא במוזניא תָּקְלִין das Silber wägen sie mit den Wagschalen. Part. Peil das. 40, 12 בתקיל תְּקִילִין abgewogen. Insbes. zuwägen, auszahlen. Exod. 22, 16 O. 1 Kn. 20, 39. Gen. 23, 16. Jer. 22, 9. Esth. 3, 9. 4, 7 למִתְקַל על ידי עבדי eig. Jemdm. in die Hände wägen. Trop. Hiob 6, 2 לואי מִתְקַל יתקל רוגזי wenn mein Zorn gewogen werden möchte. 31, 6. Ps. 62, 10 wenn sie heirathen, בכף מודנא תקלין גרמיהון so wägen sie in der Wage ihr Glück, vgl. מַתְקְלָא.

Ithpe. אִתְּקִיל gewogen, dargewogen werden. Hiob 6. 2. 28, 15 ולא יִתְּקִיל כספא חולפיה es wird nicht dargewogen Silber als ihr Tausch. Deriv. מַתְקְלָא.

*B. Kam. 119a der Gärtner des R. Chasda הוה תקיל ויהיב להו ותקיל ושקיל wog einen Theil (vom Ertrag des Feldes) ab, den er ihm gab und wog einen andern Theil ab, den er für sich nahm. B. mez. 44b זיל שלים ליה טבין ותקילין gehe und zahle ihm gute und vollwichtige Münzen. jer. Schebiith cap. 4 g. E. מתקל כיפי הוה תקל עפרא דארעא er wog die Steine, er wog die Erdschollen Palästina's, um näml. seine Liebe zu diesem Lande zu bekunden; mit Bezug auf Ps. 102, 14. In der parall. bab. Kethub. 112a steht dafür מנשק כיפי ומתקן מתקלתיה er küsste die Steine und ebnete die krummen Wege.

תְּקַל II *fut.* יִתְקַל (syr. ܬܩܠ, hebr. כָּשַׁל, trnsp. mit Verwandl. von כ u. ש in ק u. ת) 1, wanken, zus. sinken, schwach werden. Ps. 31, 11 תקל בחובי חילי meine Kraft wankte ob meiner Sünde. Hiob 4, 4 דתָקֵל בחובא derjenige, der durch die Sünde gesunken ist, Tw. כושל. — 2, stolpern, straucheln, hinstürzen. Jes 31, 3 ויתקל סמיך (l. דסמיך) es wird straucheln der Helfer. Hos. 4, 5 ותתקלון יממא ויתקלון אף נביא ibr werdet des Tages straucheln und auch die falschen Propheten werden straucheln. Jes. 8, 15. Jer. 20, 11. Klgl. 5, 13.

Ithpe. אִתְּקַל, אִתְּקִיל wanken, straucheln, eig. zum Fallen, Stürzen gebracht werden. Hos. 14, 2 אִתְּקֶלְתָּא בחובך du wanktest durch deine Sünde. Jes. 3, 8 אִתְּקִילוּ יתבי ירושלם es stürzten die Bewohner Jerusalems. 59, 14. 63, 13, wie das Pferd in der Wüste כן מִתְּקַל לא איתקלו אף ולא נחית nicht hinstürzt, so stürzen auch sie nicht. Deut. 7, 25 O. דילמא תִּתְּקֵל ביה (J. תיתקלון) du könntest durch ihn zum Stürzen gebracht werden. Jes. 40, 30 אִתְקְלָא יתקלון sie straucheln. 5, 27 לית דמִתְּקֵל ביה Keiner von ihm (seiner Mannschaft) strauchelt. Spr. 12, 13 durch die Schuld seiner Lippen מִתְּקֵל רשיעא (l. מִתְּקַל, Pesch. ܡܬܬܩܠ) strauchelt der Frevler. Jer. 20, 11. 50. 32.

Pa. dass. Ps. 56, 14 Ms. (in Agg. fälschl. zu 57, 3) meine Füsse schütztest du, מִלְּתַקָּלָא בחובא um nicht durch die Sünde zu straucheln, Tw. מדחי.

Af. zum Sinken bringen; übrtr. Klgl. 1, 14 אַתְקֵל חילי er schwächte meine Kraft, Tw. הכשיל. Mal. 2, 8 אתקלתון סגיאין ihr habet Viele zum Fallen gebracht. Ps. 5, 11 אתקל יתהון stürze sie.

Ittaf. אִתַּתְקַל, אִתְּקַל, אִתְּקֵל, אִתְתְּקַל gestürzt werden, straucheln. Ps. 9, 17 durch sein Händewerk אִתְּקֵל רשיעא Ms. strauchelt (wird gestürzt) der Frevler. 105, 37 לְמִתְּתַקָּלָא Ms. (Ag. crmp. למיתקלא) um zu straucheln. 109, 24 ברכי אִתְּקֵלוּ בצומא Ms. meine Kniee stürzten hin durch Fasten. Deut. 12, 30 O. דילמא תִּתְּקֵל בתריהון (J. תתיקלון) du könntest zum Fallen gebracht werden, ihnen nach. Spr. 4, 19 sie wissen nicht, במה יִתְּתַקְּלוּן woran sie straucheln. Khl. 9, 12. Jer. 46, 12. 16. Deriv. תִּקְלָא.

*B. Kam. 3, 1 ונתקל בה er strauchelte daran, stürzte über ein Fass.

תִּקְלָא I *m.* (syr. ܬܩܠܐ, von תְּקַל I; hebr. שֶׁקֶל) Siclus, u. zw. der gemeine Sekel = der Hälfte eines heiligen Sekels oder Sela = Dareikon, ungef. 13 Sgr. nach unserm Gelde. Gen. 24, 22 O. Exod. 38, 26 O. תקלא לגולגלתא פלגות סלעא בסלעי קודשא (J. דרכמונא) ein Sekel für den Kopf, die Hälfte eines Sela (d. h. eines heiligen Sekels) nach den heiligen Sela's, Tw. בקע. — Pl. Hos 3, 2 בכסף תִּקְלַיָּא das Silber der (für den Tempel zu entrichtenden, gemeinen) Sekel. 1 Sm. 17, 5 תִּקְלֵי נחשא kupferne Sekel. V. 7 תקלי ברזלא eiserne Sekel.

*Chull. 59a חד תקלא חלתית ein Sekel (Gewicht) bitteres Kraut (verwandt mit griech. κάλθη, caltha). Das. תלתא תיקלי drei Sekel. Joma 55b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

תּוּקְלָא, **תִּקְלָא** II *m.* (von תְּקַל II) 1, Fall, Verderben. Spr. 4, 16 ערבות דעבדין תִּקְלָא bis sie einen Fall bereiten. 16, 18 קדם תיקלא רמות רוחא vor dem Fall (kommt) Hochmuth. — 2, Fallstrick, Anstoss, übrtr. Verderben. Num. 31, 16 J. הינון הוין תיקלא לבני ישראל sie, nur sie waren ein Fallstrick für die Israeliten. Exod. 23, 33 J. Deut. 7, 16

J., Tw. מִיקְשׁ. — Pl. Hiob 34, 30 מִטּוּל תִּקְלַיָּא דְּבְעַמָּא Ms. (Ag. תַּקְלַיָּא) wegen der Fallstricke (Verderben) im Volke. 40, 24 (19) בְּתִיקְלַיָּא נְקִיב נְחִירֵיהּ durch Fallstricke (Schlingen) durchbohrt man seine Nase.

תַּקְלָא (תִּקְלָא) תַּקְלָא *m.*, **תַּקְלְתָא** od. **תַּקְלְתָא** *f.* Fallstrick; bildl.: Ggst. durch den man fällt, verunglückt, Anstoss. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לָא תְשִׂים תַּקְלָא ed. Sbj. (sp. Agg. תַּקְלָא, J. תוקלא) lege keinen Fallstrick. Exod. 10, 7 wie lange עַד אֵימָתַי יְהֵי דֵין לָנָא לְתַקְלָא soll dieser uns zum Anstoss dienen? Tw. לְמוֹקֵשׁ. 23, 33 O. Deut. 7, 16 O. Ob. 7 die an deinem Tische speisten, שַׁוִּיאוּ תקלא תחותך legten dir einen Fallstrick unter, Tw. מָזוֹר. Hiob 18, 9 יתאחד בתקלא דפחתא Ms. (Ag. יאחד בתיקלא) er wird von dem Fallstrick der Schlinge gefangen gehalten. Jes. 8, 15. 57, 14 תַּקְלַת רַשִׁיעַיָּא der Anstoss der Frevler. 1 Sm. 25, 13 תקלת לִבּ der Anstoss des Herzens. Insbes. תקלת חובין der Fallstrick, das Verderben der Sünden. Ez. 3, 20. 7, 19. 14, 3. 45, 9. — Pl. masc. Ps. 64, 6 לְמִטְמַר תַּקְלִין Ms. (Ag. תַּקְלִין) um Fallstricke im Geheimen nieder zu legen. 140, 6. — Fem. Jer. 6, 21 ich bereite diesem Volke תַּקְלָן Fallstricke Jes. 58, 3 וְכָל תקלתכון אתון מקרבין alle eure Fallstricke (oder: Verderben) bringt ihr herbei, Tw. עַצְּבֵיכֶם תִּנְגֹּשׂוּ (תנגשׁו).

*Snhdr. 55a b תקלה וקלון Anstoss (Verleitung zur Sünde) und Schande. Chull. 53b אתי בהו לידי תקלה man wird durch sie zur Sünde kommen.

תִּיקוּלְתָא ,תַּקוּלָא *f.* (syr. ܬܘܩܠܬܐ und ܬܘܩܠܬܐ) Fallstrick, Verderben. Khl. 9, 12 wie die Vögel, דְּמִתְאַחֲדִין בתקולא welche mit dem Fallstrick gefangen werden. Spr. 29, 25 עֻבְדָא לֵיהּ תיקולתא es bewirkt ihm Verderben.

תַּקְלוּתָא *f.* dass. Jes. 50, 11 לתקלותכון תתובון zu eurem Verderben werdet ihr zurückkehren, Tw. לְמַעֲצֵבָה תִשְׁכָּבוּן (תשׁובון!), vgl. auch תַּקְלָא zu Ende.

תְּקַן (syr. ܬܩܢ, hebr. תָּקַן) fest sein, fest stehen, bestehen. Ps. 90, 17 unserer Hände Werke עוֹבְדֵי יְדַנָא יִתְקַן edd. Ven. (Ms. יִתְקְנוּן, Bxt. יִתְקַנּוּן Ithpa.) bestehen durch ihn, Spr. 22, 18 וְיִתְקְנוּן אַף חדא S. (= Pesch.) sie werden allesammt befestigt sein auf deinen Lippen, Tw. יִכֹּנוּ.

Pa. תַּקֵּין (syr. ܬܩܢ, hbr. תִּקֵּן, gew. תַּקֵּן, כּוֹנֵן, הֵכִין) 1, feststellen, festmachen, befestigen. Ps. 9, 8 תַּקֵּין לְדִינָא כּוּרְסְיֵהּ er befestigte zum Gerichte seinen Thron. 74, 16 אַתְּ תַּקֵּינְתָּא סִיהֲרָא וְשִׁמְשָׁא Ms. (Ag. אתקינתא) du hast Mond und Sonne befestigt. Jes. 62, 7. 2 Sm. 7, 12 וַאֲתַקֵּין יָת מַלְכוּתֵיהּ ich werde sein Reich befestigen. V. 13. Part. pass. Ri. 16, 26. 29 die Säulen, דְּבֵיתָא מְתַקַּן עִלֵּיהוֹן auf welchen das Haus befestigt war. Ps. 89, 38 der Mond, דִּמְתַקַּן לְאָת לְעָלַם Ms. (Ag. דִּמְתַקַּן) der als Zeichen für ewig befestigt ist. Jes. 40, 12 — 2, bereiten, tauglich machen, einrichten. Jes. 40, 13 מַן תַּקֵּין יָת רוּחַ קוּדְשָׁא wer hat den heiligen Geist bereitet? Exod. 16, 5 O. וִיתַקְּנוּן יָת דְּיַיְתוּן sie sollen (die Speise) zubereiten, die sie bringen werden. Ps. 78, 20 אִם יְתַקֵּן מְזוֹנָא לְעַמֵּיהּ Ms. (Ag. יתכין) wird er seinem Volke Speise bereiten? Jos. 17, 15 וּתְתַקֵּין לָךְ תַּמָּן אֲתַר du sollst dir dort einen Ort bestimmen, Tw. וּבֵרֵאתָ. Hiob 27, 16 וְהֵיךְ טִינָרִין יְתַקֵּין לְבוּשִׁין Ms. (Ag. טינא יתכין לבושא) wie Felsen bereitet er Kleider. Ps. 147, 8 דִּמְתַקֵּין לְאַרְעָא מִטְרָא wer der Erde Regen bereitet. Spr. 6, 8 מְתַקְּנָא בְקַיְטָא לַחְמָא sie bereitet (verschafft sich) im Sommer ihre Speise. — 3, ordnen, in Ordnung bringen, lenken. Ps. 11, 2 מְתַקְּנִין גִּירֵיהוֹן sie ordnen (richten) ihre Pfeile. Das. 10, 17 תְּתַקֵּין לִבְּהוֹן du lenkst ihr Herz. Spr. 21, 2. 16, 2. Jes. 27, 6. Uebrtr. von Putzgegnstndn. Deut. 22, 5 O. וְלָא יְתַקֵּן גְּבַר בְּתִיקּוּנֵי אִתְּתָא (ed. Sbj. יְתַקַּן) der Mann putze sich nicht mit Putzsachen des Weibes. Bildl. Ez. 16, 13 וְתַקֵּינִית יָתְכוֹן וכו' ich schmückte euch mit der Lehre. Part. pass. das. מְתַקַּן בִּדְהַב וּכְסַף mit Gold und Silber geschmückt. 28, 12 מְתַקַּן בְּחוּכְמְתָא mit Weisheit geschmückt. Spr. 4, 26. 16, 3. 21, 31. Jos. 8, 4 וּתְהוֹן כּוּלְּכוֹן מְתַקְּנִין seid Alle bereit, in Ordnung.

Ithpa. אִתַּקַּן ,אִתַּקֵּין 1, befestigt, festgestellt werden. 1 Kn. 2, 12. 46 וּמַלְכוּתָא אִיתַּקְנַת בִּידָא דִשְׁלֹמֹה die Regierung ward in der Hand Salomons befestigt. Jes. 16, 5 יִתַּקַּן בְּטוּב כּוּרְסְיֵהּ durch Gutes wird sein Thron befestigt werden. — 2, übrtr. erstarken, fest, bestimmt sein. Spr. 12, 19 der Mund, der da Wahres spricht, תִּתַּקַּן לְעָלְמָא wird ewig bestehen. 20, 18. Das. 19, 29 מִיתַּקְנִין לְמַמִּיקְנֵי דִינֵי für die Spötter sind Strafen bereitet. — 3, geordnet, geputzt werden, sich putzen. Hos. 2, 15 (13) וְאִיתַּקְנַת בְּקִדְשָׁהָא sie putzte sich mit ihren Ringen. Jer. 4, 30 לָא לַהֲנָאָה תִּתַּקְנִין nutzlos wirst du dich putzen. Esth. II 5, 1 Anf. וְאִיתַּקְנַת בְּתִיקּוּנָהָא בְּמָה דִּמְיַתַּקְּנָן מַלְכְּתָא sie putzte sich mit ihren Putzsachen, womit die Königinnen sich zu putzen pflegen. Ez. 7, 14 וּמִיתַּקְּנִין בְּמָנֵי זֵינָא die mit Waffen gerüstet sind. Bildl. Khl. 1, 15 לְאִיתַּקָּנָא sich zu bessern.

Af. אַתְקֵין (syr. ܐܬܩܢ) = Pa. u. zw. 1, befestigen, fest einsetzen, bereiten: insbes. vom Erschaffen, gr. κοσμεῖν. Spr. 3, 19 אַתְקֵין שְׁמַיָּא er bereitete (befestigte) den Himmel. 8, 27. Jes. 30, 33. 45, 18. Exod. 15, 17 אֲתַר מְתַקַּן לְבֵית שְׁכִינְתָךְ אַתְקֵינְתָּא יְיָ den Ort,

der zum Aufenthalt deiner Schechina bestimmt ist, bereitetest du, o Gott. Hiob 28, 25. 31, 15. Deut. 32, 4 O. הוא עבדך ואתקנך er erschuf dich und bereitete dich. Ps. 75, 4. 89, 5. Jer. 1, 5 zu einem Propheten אתקינתך habe ich dich eingesetzt. Jes. 9, 6. Num. 10, 33 לְאַתְקָנָא להון אתר um ihnen einen Ort zu bereiten. — 2, ordnen, zubereiten. Gen. 43, 15 (16) כוס נכסתא ואתקין schlachte ein Thier und bereite es zu. Exod. 30, 7 באתקנותיה ית בוציניא wenn er die Lichter ordnet, sie gerade stellt. Ez. 23, 40. Uebrtr. Jer. 7, 3 אתקינו אורחתכון ordnet (macht gut) euren Wandel. 18, 11. Hiob 40, 10 (5) אתקין כדון גיותנותא ordne nun (rüste dich mit) Erhabenheit.

*Beza 34a מתקנין את הקונדס Ar. man darf (am Feiertage) eine Artischokenart zubereiten (gr. κίναρος = κινάρα cinara. In Agg. steht fälschl. הקונדס, welches aber = קונדס nach der LA. des Ar., das gr. κοντός, contus: Stange, Stecken, bedeutet, Erub. 34b u. m., vgl. auch קְנָא. Uebrtr. das. 34b. 35a תקנו בידיה wenn Jem. es (das Getreide durch Entrichtung des Zehnten, der Hebe) zubereitete, so ist es giltig, d. h. zum Genuss tauglich. Tamid 27b חשיך תקין נפשך קדים תקין נפשך des Abends spät ordne dich (d. h. verrichte deine Nothdurft) und des Morgens früh ordne dich. — Gittin 4, 5 תקנתם את רבו ואת עצמכם לא תקנתם für seinen Dienstherrn habet ihr eine zweckmässige Verordnung getroffen, aber für ihn (den Sklaven) selbst nicht, d. h. eure (dort erwähnte) Verordnung kommt dem Erstern, aber nicht dem letztern zu Statten. Insbes. oft von Institutionen, Einführungen. B. bathra 90a R. Papa bar Samuel תקין כילא בר תלתא קפיזי führte ein Mass ein, welches drei Capis enthält; (ein Capis = ¼ Kab, vgl. Zuckermann: Das jüd. Masssystem S. 38). Gittin 4, 2. 3 הלל התקין פרוזבול Hillel führte den Perosbol ein, vgl. פְּרוֹזְבּוּל. Beza 3a אתקין רבא Raba führte ein. Meg. 4a משה תיקן להם לישראל וכו' Mose verordnete den Israeliten, die Gesetze eines jeden Festes an dem betreffenden Feste zu lernen.

תַּקֵּין, תְּקֵין *m.* (syr. ܬܩܢܐ) 1, fest, befestigt. (Mss. u. ält. Agg. haben im Onk. fast überall תַּקִּין, auch תְּקֵן, eig. Part.; die jer. Trgg. hing. gew. תְּקֵין). Spr. 4, 18 עד מה דתקין יומא bis der Tag fest steht, d. h. zur Mittagszeit, wenn die Sonne am Hellsten leuchtet, Tw. נכון. 24, 14 ובסוכלתנא תקין durch Vernunft steht es (das Haus) fest. 16, 12 durch Gerechtigkeit תקין כורסיא steht der Thron fest. Gen. 41, 32 תקין פתגמא die Sache steht fest, es ist beschlossen. — 2, geordnet, dah. auch: gut, recht, schicklich. Gen. 1, 31 O. הוא תקין לחדא (in ed. Sbj. lautet die Masora hierzu ה' באו' d. h. im Pentat., näml. Onk. kommt dieses W. fünf Mal vor; Ms. H טב = J.) es war sehr gut, Tw. טוב. 2, 18 לא תקין דיהא אדם בלחודוהי es ist nicht gut (recht), dass Adam allein sei. 16, 6 דתקין בעיניכי was recht (billig) in deinen Augen ist. Exod. 18, 17 לא תקין פתגמא die Sache ist nicht recht. Lev. 10, 19 התקין קדם יי wurde es etwa Gott recht sein? Hiob 13, 9. 2 Sm. 18, 4. Esth. 8, 5. — Pl. 1 Sm. 19, 4 פתגמין תקינין schickliche, gute Worte. Hos. 12, 3 עובדוהי תקיניא seine rechtlichen Handlungen. 1 Kn. 8, 56. Jos. 21, 43. 23, 15. Sach. 8, 4. Ps. 11, 7 תקיניא (als Sbst.) die Rechtlichen, Tw. ישר. — Das. 7, 11 תקיני לבא Ms (Ag. תריצי) die, welche geraden Herzens sind. — Fem. Jer. 31, 9 באורח תקינא auf geradem, rechtlichem Wege. 1 Sm. 2, 24 לא תקינא שמועתא nicht schicklich ist das Gerücht. — Pl. Ez. 18, 25. 29 eure Wege לא תקנן sind unschicklich. Ps. 51, 15 אורחן דתקין קדמך Ms. (Ag. אורחתך) die Wege, die dir recht sind. 119, 5. Jos. 22, 5. Jes. 42, 24.

תִּיקוּנָא *m.* (syr. ܬܘܩܢܐ) 1, Festigkeit, Ordnung; übertr. Recht, gebührende Weise. Exod. 28, 8 O. המין תיקוניה der Gurt seiner Befestigung, d. h. womit man den Ephod befestigt, Tw. אפדתו. Jes. 30, 22 תיקון מתכת דהבכון die Befestigung eurer gegossenen goldnen Bilder. 2 Chr. 24, 13 sie stellten den Tempel her על תיקוניה in seinen geordneten Zustand, od. nach seiner vorgeschriebenen Weise. Tw. מתכנתו. Ps. 9, 5 דעבדתא תיקוני Ms. (Ag. פורענותי) du vollzogest mein Recht, Tw. משפטי. — 2, Rüstung, Schmückung, Schmuck. Exod. 33, 6 ולא שויאו גבר תיקון זיניה עלוהי Niemand legte sich seinen Waffenschmuck an, Tw. עדיו (Bxt. falsch: ponite quisque instructionem etc.). V. 5. 6. Deut. 22, 5 O. לא יהוי תיקון זין דגבר על אתתא die Waffenrüstung des Mannes soll ein Weib nicht tragen. Jer. 2, 32 תיקונה (Ag. crmp. תיקנה) ihre Putzsache. Uebrtr. Ez. 16, 11 ותקינית יתכון תיקון פתגמי אוריתא ich habe euch geschmückt mit dem Schmuck der Gesetzlehre. 7, 20. — Pl. Jer. 4, 30 תִּיקּוּנִין דדהב goldne Putzsachen. Deut. 22, 5 O. der Mann putze sich nicht בתיקוני אתתא mit weiblichen Putzsachen. Das. J.: das Weib trage nicht den Mantel mit den Schaufäden und die Tefillin, דהינון תיקוני גברא welche die Putzsachen des Mannes sind. Esth. II 2, 3. 12 תקוני נשיא Weiberputz. Jes. 61, 10 dass.

*Gittin 4, 2. 3 fg. diese oder jene Institution wurde festgesetzt מפני תקון העולם wegen Erhaltung der Weltordnung. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 82a כנוי הכתוב שהוא תקון סופרים אנשי כנסת הגדולה die Bibel umschrieb es (das eine oder das andere Wort, welches in der urspr. Form unpassend schien), das als eine Emendation (oder: Verbesserung) von den Soferim, den Männern der grossen Synode (vgl. כְּנַס) herrührt, u. zw. 1, „wer euch antastet,

tastet meinen Augapfel an“ (בבבת עיני, emend. עינו Sach. 2, 12); 2, „ihr verachtet mich“ [od.: ihr lasset mich verschmachten] (אותי, emend. אותו Mal. 1, 13); 3, „sie fluchen mir“ (לי, emend. להם 1 Sm. 3, 13); 4, „ich bin dir zur Last“ (עליך, emend. עלי Hiob 7, 20); 5, „du bist vom Anfang an mein heiliger Gott, der nicht stirbt“ (לא ימות, emend. לא נמות Hbk. 1, 12); 6, „mein Volk vertauschte meine Herrlichkeit“ (כבודי, emend. כבודו Jer. 2, 11); 7, „sie vertauschten seine Herrlichkeit“ (כבודו, emend. כבודם Ps. 106, 20); 8, „meine Herrlichkeit vertauschten sie [od. musste ich vertauschen] mit Schmach“ (כבודי, emend. כבודם Hos. 4, 7); 9, „sie fanden keine Antwort und beschuldigten Gott“ (האלהים, emend. איוב Hiob 32, 3); 10, Abraham stand noch vor Gott (d. h. urspr. lautete der Satz: „Gott stand noch vor Abraham“, וי״י ואב׳ ע׳ ע׳ לפ׳ י״י, emend. עודנו עומד לפני אברהם Gen. 18, 22); 11, „tödte mich nun, dass ich dein Böses nicht sehe“ (ברעתך, emend. ברעתי Num. 11, 15); 12, u. 13, „sie gleiche nicht einem todten Wesen, von welchem, bei seinem Herauskommen aus dem Leibe unserer Mutter, verzehrt wurde die Hälfte unseres Fleisches“ (מרחם אמו . . . בשרו, emend. אמנו . . . חצי בשרנו Num. 12, 12); 14, und 15, „ein Jeder [איש steht bei uns in 1 Kn. 12, 16 nicht] gehe zu deinen Göttern, o Israel! und sie gingen ein Jeder zu seinem Gotte“ (לאלהיך . . . לאלהיו, emend. לאהליך . . . לאהליו 1 Kn. 12, 16 und parall. 2 Chr. 10, 16); 16, „dess eingedenk beuge sich über mich deine Seele“ (נפשך, emend. נפשי Klgl. 3, 20); 17, „vielleicht sieht Gott mit seinem Auge“ (בעינו, emend. Kethib בעיני, Keri בעיני 2 Sm. 16, 12); 18, „sie stecken das Reis in meine Nase“ (אפי, emend. אפם Ez. 8, 17). — Tanch. sagt zwar nicht ausdrücklich, dass die Zahl dieser Emendationen achtzehn betrage. Da jedoch Ar. s. v. כבד 1, ausdrücklich bemerkt, dass in Jelamdenu (bekanntl. der älteren Recension des Tanch.) zu Exod. 15, 7 (und zu Deut. 2, 31, welche St. im Tanch. nicht steht) die achtzehn Emendationen der Soferim (תיקון סופרים י״ח הן) aufgezählt würden, da ferner die Annahme dieser Zahl in der rabbinischen Litterat. allgemein verbreitet ist (so u. A. die Masora Anf. Numeri u. zu Ps. 106, 20, wiewohl mit einigen Abänderungen), und da endlich nirgends hinsichtlich eines andern Wortes als der oben citirten achtzehn eine Emendation der Soferim erwähnt wird (in Schebuoth 47 b mit Bezug auf Deut. 1, 27 ותרגנו באהליכם, hat zwar Ar. Ms. u. ed. pr. den Zusatz אלא שבינה; allein diese zwei Worte stehen in Tlm.-Agg. nicht u. lassen auch einen andern Sinn zu): so ist fast mit Bestimmtheit anzunehmen, dass die in Rede stehende St. in Tanchuma uns vollständig vorliege und dass die Achtzehnzahl der emendirten Wörter (מילין, oder wie Raschi zu Mal. 1, 13 hat: תיבות של תיקון סופרים, nicht Sätze, Verse, wie Manche irrthüml. glauben) die oben angegebene sei. Sifri zu Num. 12, 12 zählt in diesem Verse ebenf. zwei Emendationen (כינה הכתוב . . . כינה הכתוב) und mit demselben Recht werden die Emendationen in 1 Kn. 12, 16 (u. Parall.) als zwei gezählt. In Mechilta zu Exod. 15, 7 werden nur 11 Emendationen angeführt u. zw. blos mit der Bemerk. כינה הכתוב, ohne den Ausdruck תיקון סופרים. So fehlt z. B. die St. Gen. 18, 22, die in Genes. r. z. St. als תיקון סופרים bezeichnet wird. In Raschi zu Mal. 1, 13 ist י״א תיבות sicherlich verschrieben für י״ח תיבות. Anders nach Geiger, Urschr. S. 308 fg. Beachtenswerth ist auch die Art, wie man schon in früherer Zeit den einfachen Sinn des Ausdruckes תיקון סופרים abzuschwächen suchte. In Aruch s. v. כבד 1 heisst es mit Bezug auf Sach. 2, 12: בספרים ראשונים הוא כתוב בבבת עיני (so in ed. pr. u. a. Agg.) d. h. in den ältesten Bibeln stand בבבת עיני. Anstatt dieses Satzes hat Ar. Ms. (v. J. 1455) folgende seltsam klingende, tendenziöse Abänderung: בספרא דאדם הראשון כתיב עיני d. h. in dem Buche Adams (des ersten Menschen) stand עיני. —

תַּקַּנְתָּא *f.* (syr. ܬܩܢܬܐ) Verordnung, Vorschrift. Num. 4, 19 J. ודא תקנתא עיבידו להון diese Verordnung ertheilet ihnen.

* Meg. 3 a מאי תקנתיה was ist seine Vorschrift, Verbesserung? Gittin 4, 6 מפני תקנת השבויין (hbr. Form) zum Vortheile der Gefangenen. Das. 5, 5 מפני תקנת השבין zum Vortheil der Reuigen. R. haschana 31 a תשע תקנות die neun Verordnungen des R. Jochanan ben Sakkai. B. Kam. 82 a עשר תקנות תיקן עזרא zehn Verordnungen machte Esra. Schabb. 130 a . . . משה תיקן כמה תקנות Mose bestimmte einige Verordnungen.

תְּקַע *fut.* יִתְקַע (hebr. תָּקַע) 1, schlagen. Ps. 47, 2 תְּקַעוּ ידא בחדוה Ms. (Ag. תְּקַעוּ) schlaget in die Hände mit Freude. — 2, stossen, insbes. תקע בשופרא in die Posaune stossen, blasen. 1 Chr. 25, 5 לְמִתְקַע בשופרא die Posaune zu blasen, Tw. להרים קרן. Num. 10, 5. 6 ותתקעון יבבא ihr werdet Lärm blasen. V. 7 תתקעון ולא תיבבון ihr sollt blasen und nicht lärmen. V. 3. 4. 8. 10. 1 Sm. 13, 3.

Ithpe. cntr. אִתְּקַע gestossen, geblasen werden. Jes. 27, 13. Am. 3, 6 יִתְּקַע, Tw. יִתָּקַע.

*B. Kam. 8, 6 התוקע לחברו wenn Einer den Andern schlägt, ohrfeigt (nach einigen Commentatt.: ins Ohr bläst). R. haschana 32 b מתקיע er lässt blasen.

תִּיקְעוּתָא *f.* (hebr. תֶּקַע *m.*) das Blasen

Ps 150, 3 preiset ihn בתקיעתא דשיפרא Ms. (Ag. בתקיעתא) mit Posaunenschall.

*R. haschana 30a תקיעה ראש השנה ויובל das Blasen am Neujahrsfest und beim Eintritt des Jobeljahres. Das. 34a שתי תקיעות zwei Posaunenstösse Chull. 26b תקיעה das Blasen, das dem Volke kurz vor Eintritt des Sabbats und Feiertags als Zeichen galt, dass man aufhören müsse zu arbeiten.

תְּקֵף, תְּקִיף *fut.* יִתְקַף (syr. ܬܩܶܦ, hebr. תָּקַף) 1, erstarken, stark, kräftig sein, werden. Exod. 1, 7. 20 ותקיפו לחדא sie erstarkten sehr. V. 12 כין סגן וכין תָּקְפִין so vermehrten sie sich und so erstarkten sie. 19, 19 die Posaunenstimme אזיל תָּקֵיף לחדא wurde immer stärker. Gen. 7, 8. 19. 20. 30, 30. 41, 57 תקיף כפנא die Hungersnoth war stark. — 2, mit flg. עַל stark, schwer auf etwas oder Jemdm. liegen. Gen. 47, 20 תְּקִיף עליהון כפנא die Hungersnoth lag schwer auf ihnen. 1 Sm. 5, 7 תקיפא מחתיה עלנא seine Plage liegt schwer auf uns. Gen. 26, 16. 38, 29 מה תקוף סגי עלך לְמִתְקַף welch grosse Gewalt (musstest du anwenden), um dich zu bemächtigen! Ri. 3, 10. 4, 24. — 3, übertr. fest, unerschrocken sein. Deut. 12, 23. 31, 6. 7. 23 תקיף ועילם sei fest und stark. Sach. 8, 9. Ri. 7, 11 יתקפן ידך deine Hände mögen stark sein! d. h. fasse Muth! Selten = Af. festhalten! übrtr. Hiob 27, 6 בזכותי תַּקִּיפִית Ms. (Ag. תַּקִּיפִית) an meinem Recht halte ich fest. — 4, heftig werden; bes. mit flg. רוגזא: sehr zürnen, dass., was. hbr. חָרָה; mit flg. בְּ gegen Jemdn. Exod. 22, 23 ויתקף רוגזי (sp. Agg. ויתקיף) eig. mein Zorn wird mächtig werden, d. h. ich werde sehr zürnen. Gen. 30, 2. 44, 18 ולא יתקף רוגזך בעבדך möge dein Zorn nicht heftig werden gegen deinen Knecht. Num. 24, 10. 2 Sm. 24, 1 der Zorn Gottes fuhr fort, לְמִתְקַף בישראל gegen Israel heftig zu werden. Hiob 32, 2. 3. 42, 7. — Ps. 18, 8 מטול דתְקֵיף ליה weil er heftig zürnte. Gen. 31, 35. 45, 5. Oft blos: heftig betrübt sein. Gen. 4, 5. 6. Jona 4, 4. 9.

Pa. תַּקֵּיף 1, stärken, stark, fest machen. Ps. 147, 13 תַּקֵּף נגרי תרעיך Ms. (Ag. תקף) er befestigte die Riegel deiner Thore, Tw. תָּקַף. 80, 13. 89, 41. Nah. 3, 14. 2 Kn. 12, 6. 8. 9 דלא לְתַקָּפָא ית בדקא דביתא nicht mehr auszubessern (fest zu machen) die schadhafte Stelle des Tempels. — 2, Jemdn. kräftigen, z. B. einen Schwachen, Kranken stärken, Muth einflössen. Ri. 16, 28 תקפני כען kräftige mich nun! Deut. 1, 38 יתיה תקיף ihn ermuthige. 3, 28. Exod. 4, 21 ואנא אֲתַקֵּף ית ליביה ich werde sein Herz fest, unempfindlich machen. 14, 4. 17 מְתַקֵּף ed. Sbj. Deut. 2, 30. Jes. 35, 3 תקיפו ידין דרשלן stärket die erschlafften Hände. Ri. 9, 24. Uebrtr. Ps. 64, 6 יתקפון להון פתגם בִּישׁ sie nehmen sich das Böse fest vor. Hiob 36, 19 כל מה דמתקפין בה Ms. je mehr sie ihre Kraft anstrengen, Tw. מאמץ.

Af. אַתְקֵיף 1, etwas an Jemdn. oder an einen Ggst. fest anlegen, daran befestigen, dah. auch erfassen, ergreifen, festhalten. Gen. 21, 18 אתקיפי ית ידיך ביה eig. lege deine Hand fest an ihn, d. h. erfasse, ergreife ihn. Sehr oft ohne יְדָא, aber in derselben Bedeut. Exod. 4, 4. 9, 2 את מַתְקִיף בהון du hältst sie fest. Deut. 22, 25. 25, 11 O. Gen. 19, 9. Ri. 19, 4. 7. Ps. 73, 23 אתקיפתא ביד ימיני Ms. (Ag. אתקיפתא) du hältst (unterstutzest) meine Rechte. Uebrtr. Jes. 64, 5, (7) לְאַתְקָפָא בדחלתך an der Ehrfurcht vor dir (d. h. an dir) festzuhalten. 56, 4 מַתְקְפִין בקיימי sie halten meinen Bund fest. — 2, (= Pa.) fest, schwer machen, befestigen, stärken. 1 Kn. 12, 10. 14 אבא אתקיף ית נירכון mein Vater befestigte (od.: erschwerte) euer Joch. Ps. 105, 24 ואתקפיה מן מעיקוי er machte ihn stärker als seine Bedränger. Uebrtr. Jer. 5, 3 אתקיפו אפיהון מכיפא sie machten ihr Gesicht fester (trotziger) als der Fels. Part. pass. Jes. 30, 13 כשור מַתְקַף wie eine befestigte Mauer, Tw. נשגבה.

Ithpa. אִתַּקַּף u. Ittaf. אִתּוֹקַף 1, sich stärken, sich stark fühlen. 2 Chr. 1, 1 ואתתקף על מלכותיה er fühlte sich stark in seiner Regierung. 12, 13. 13, 21. 26, 15. 16 כדי אתקף als er sich mächtig fühlte. — 2, sich anstrengen, seine Kräfte zus. nehmen. Gen. 48, 2 ואיתקף יש' er strengte sich an und setzte sich auf. 1 Kn. 12, 18. 2 Chr. 18, 34 הוה מִיתַקַּף וקאים er strengte sich an, um sich aufrecht zu erhalten. Ez. 30, 21 לא מִיתַּקְּפָא לאיתסאה sie strengt sich nicht an, um zu genesen. Uebertr. Exod. 7, 13 ואיתקף ליבא das Herz wurde fest, gefühllos. Ps. 106, 23 ואִתַּקַּף Ms. (Ag. ואִתְקַף) er strengte sich an (war eifrig) im Gebete vor mir, Tw. עמד בפרץ. Deut. 12, 23 J. איתקפון ביצריכון bemächtigt euch eurer Leidenschaft, um nicht Blut zu essen, Tw. חזק, vgl. Raschi. 1 Chr. 28, 10 איתקף ועיבד fasse Muth und mache. 19, 12. 2 Sm. 10, 12. Hiob 18, 15 יתוקף ביה Ms. (Ag. ותתקיף) er hält sich fest daran.

*B. mez. 6a b תקפה אחד Jem. hat es mit Gewalt, ohne Erlaubniss weggenommen. Menach. 99b תקפה עליו משנתו sein Studium fällt ihm (wegen der Masse des Erlernten) zu schwer, um es zu behalten. — B. mez. 83a זבני לך ארבע מאה דני חמרא ותקיפו להו ich verkaufte dir 400 Fass Wein, sie wurden aber sauer. Das. 64a אי תקפא ברשותך אי יקרא אי זילא ברשותי wenn er (der Wein) wird sauer werden, so übernimmst du (der Verkäufer) das Risico, wird er bing. theurer oder billiger werden, so

werde ich den Vortheil oder Nachtheil davon ziehen. Uebrtr. Chull. 43 a u. sonst oft מַתְקִיף לה er stellte gegen die Halacha eine starke, nicht leicht zu beseitigende Frage auf.

תַּקִּיף, תַּקִּיפָא *m.* Adj. (hebr. תַּקִּיף, syr. ܬܩܝܦܐ) 1, stark, mächtig. Deut. 1, 28. 9, 14 תקיף וסגי מִנְּהוֹן mächtiger und zahlreicher als sie. 32, 15 תקיפא דפרקיה der Mächtige (d. h. Gott), der ihn befreite. V. 37 תקיפא דהוו רחיצין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Gen. 49, 24. Ps. 28, 1 תקיפא Ms. (Ag. תקיפי minder richtig) o Mächtiger, Tw. צורי. 132, 5 לתקיפא דיעקב Ms. (Ag. crmp. לתקיפיא) dem Mächtigen Jacobs, Tw. לאביר. 37, 35 רשיעא תקיפא Ms. (Ag. רשיעי) der mächtige Frevler. — 2, hart, grausam. Jes. 19, 4 מלך תקיף ein grausamer König. 2 Sm. 2, 17 קרבא תקיף ein hartnäckiger Krieg. Am. 2, 16 דתקיף ליביה derjenige, dessen Herz muthig ist. Deut. 28, 50 עם תקיף אפין ein Volk von hartem (frechem) Angesicht. — Pl. Jes. 13, 11 תקוף תַּקִּיפִין die Macht der Mächtigen. 10, 33 תַּקִּיפַיָּא die Mächtigen, Grossen. Jos. 23, 9. Ez. 3, 6 תקיפי ממלל die von harter Sprache sind. V. 7 תקיפי ליבא von hartem Herzen. — Fem. Exod. 13, 9 O. ביד תַּקִּיפָא (J. תַּקִּיפְתָּא) mit starker Macht. Jes. 23, 7 ההדא לכון תקיפתא ist euch das die Starke? 47, 4 תקיפת מלכון mächtig an Reichen. HL. 8, 6.

תְּקוֹף, תּוּקְפָּא, תּוֹקֶף *m.* (hbr. תֹּקֶף, syr. ܬܘܩܦܐ) 1, Macht, Stärke, Kraft. Gen. 15, 1 O. מימרי תקוף לך mein Wort ist (ich bin) deine Kraft. 38, 29. Exod. 13, 16 בתקוף יד mit der Kraft der Hand, d. h. mit kräftiger Hand. Deut. 33, 29 O. תקוף בסעדך die Macht (Gottes) ist deine Stütze, Hilfe. 1 Sm. 2, 31 תקוף זרעך die Macht deiner Nachkommenschaft. Hiob 16, 14 יתקפני תקוף על אפי תקוף er bemächtigt sich meiner mit Macht über Macht, d. h. unaufhörlich, Tw. פרץ. Ps. 22, 12 תקוף ורומא Ms. (vgl. רומא) Macht und Erhabenheit. Jes. 14, 4. 5. 30, 2. Deut. 8, 17. Hag. 2, 22 תוקף מלכוות ארעא die Macht der Königreiche der Erde, Tw. חֹזֶק. 1 Chr. 16, 27 תוקפא ודיצותא Macht und Freude. Gen. 49, 22 O. ושוי תוקפא רוחצניה, ed. Sbj. (sp. Agg. בתוק') er setzte die Macht (d. h. Gott) als seine Hoffnung. Exod. 14, 2. Ps. 42, 10 ich spreche לאלהא תוקפי Ms. (Ag. רוחצני) zu Gott: o meine Macht. 68, 36. 81, 16. Esth. 9, 29 תֻּקְפָּא דניסא die Macht des Wunders, s. w. unten. 10, 2. Gen. 6, 6 O. ואמר במימריה למתבר תוקפהון ברעותיה Ms. II u. ed. Bon. (in a. Agg. steht במימריה nicht) er dachte bei sich, ihre Macht nach seinem Willen zu brechen. — 2, übrtr. Heftigkeit, Zorn, Wuth. Exod. 32, 12 תוב לתקוף רוגזך lasse ab von der Heftigkeit deines Zornes. Hiob 35, 15 אסגר תוקפיה Ms. (Ag. רוגזיה) er weckte seinen Zorn. Ps. 78, 50 כבש תוקפיה die Bahn seines Zornes. Ez. 19, 12. — 3, fester Ort, Feste. Sach. 9, 2 ובנת קור תוקפא לה Tyrus baute sich eine Feste. Ri. 6, 26 ריש תוקפא הדין die Spitze dieser Feste, Tw. המעוז. 9, 37 תוקפא דארעא die feste Stelle (felsige Höhe) des Landes, Tw. טבור. — Pl. Deut. 32, 13 O. תוקפי ארעא die Festen (felsigen Höhen) der Erde. Jer. 10, 17 דיתבא בתוקפַיָּא die in den Festen sitzt. Jes. 33, 11.

*Meg. 19 a (mit Bezug auf Esth. 9, 29 תקף) nach einer Ansicht sei darunter zu verstehen תוקפו של אחשורש die Macht des Ahaswer; nach einer andern: תוקפו של מרדכי die Macht des Mordechai; nach einer dritten: תוקפו של המן die Macht Hamans; nach einer vierten: תוקפו של נס die Macht des Wunders. Arach. 17 a תוקפא וניחותא Heftigkeit (Zorn) und Sanftmuth.

תּוּקְרָבְתָּא, תּוּקְרַבָא *f.* (von קָרַב) Geschenk, eig. das, was man dem Grossen, Vornehmen darbringt und wodurch man sich ihm nähert. 2 Kn. 3, 4 ומתיב תוקרבא er brachte ein Geschenk. Jes. 18, 7 ייתיניה בתוקרבתא man wird es mit einem Geschenk bringen, Tw. שי. Jer. 51, 59 רב תוקרבא (Raschi תקרובתא), der Oberste, der über das Geschenk gesetzt war, Tw. מנוחה (מנחה!).

תִּקְרוּבְתָּא *f.* dass. Gen. 32, 13 O. תקרובתא לעשו ein Geschenk für Esau, Tw. מנחה. V. 20. 21 O. 33. 10 O. 2 Kn. 5, 15 קבל כען תקרובתא nimm doch das Geschenk an, Tw. ברכה. 1 Chr. 16, 21. — Ri. 6, 18 ואפיק ית תקרובתי ich will mein Geschenk herausbringen, Tw. מנחתי. — Pl. Gen. 15, 9 J. I סב לי תַּקְרוּבְתִּין nimm für mich Geschenke (nicht: Opfer, denn diese Thiere wurden nicht geopfert; ebensowenig ist in der vorang. St. Ri. 6, 18 ein Opfer gemeint, da selbiges einem Engel dargebracht wurde. Für ein Gott dargebrachtes Opfer hing. haben die Trgg. קוּרְבָּן; in Gen. 4, 3 fg. O. ist dah. die LA. קוּרְבָּנָא richtiger s. d.).

*Ab. sara 32 b (mit Bezug auf Ps. 106, 28) מה מת מטמא באהל אף תקרובת עבודה זרה מטמא באהל ebenso wie ein Todter im Zelte (durch das Verweilen mit ihm in einem und demselben Zelte, vgl. אֲהָלָא) verunreinigt, so verunreinigt auch das Opfer eines Götzen.

תְּרָא *m.* (= תּוֹרָא) Ochs, Stier; hier wahrsch. für Thier, überh. Esth. 5, 14 ואם בתרא דנחשא נרמי יתיה וכ' sollten wir ihn (den Mordechai) in ein ehernes (und glühend gemachtes) Thier hineinwerfen, so hat bereits Manasse ein solches durchbrochen, welchem er entronnen ist. Offenbar eine Anspielung auf das Marterinstrument, das aus einem ehernen Maulthier

(אבתא מילוית 2 Chr. 33, 11) bestand, welches durchlochert und glühend gemacht wurde, vergl. מַרְקְתָא und נְקַב. Bxt. Uebers. durch „vinculum, catena" ist ebenso falsch wie seine Emendation אבתא.

תְּרָא Exod. 39, 23 O. in sp. Agg., richtiger jedoch = J. תִּירָא s. d.

תְּרָא 1, weichen; 2, belehren, s. תּוּר.

תַּרְבָּא, תְּרִיב, תְּרַב m. (syr. ܬܪܒܐ, ܬܪܒܐ) Fett, dass., was hbr. חֵלֶב. Lev. 3, 3. 14. 15. 16 O. תרבא (J. תריב). 4, 8 O. תרב תורא (J. תריב) das Fett des Stiers. Ps. 63, 6 היך תרב ודהן wie Fett und Fettigkeit. — Pl. Lev. 8, 26 fg. תַּרְבַּיָּא die Fettstücke. 2 Chr. 7, 7 תרבי נכסת קודשיא die Fettstücke der heiligen Opfer. 35, 14.

תַּרְבּוּתָא f. (hbr. תַּרְבּוּת, von רבי) eig. Anwuchs, suboles, übrtr. Zucht, Erziehung. Gen. 21, 12 J. טליא די נפק מתרבותך der Knabe (Ismael), der aus deiner Zucht herausgegangen, d. h. der sich deiner frommen Erziehung entfremdet hat, aus der Art geschlagen ist, s. w. unten.

*Exod. r. sect. 1 Anf. „es missfiel dem Abraham" שיצא לתרבות רעה dass Ismael entartet war. Das. קשה תרבות רעה בתוך ביתו של אדם יותר eine schlechte Zucht (d. h. ein schlecht erzogenes Kind) ist dem Hause weit schädlicher als der Krieg; mit Bezug auf Absalom. Nidda 72a הרי זה תרבות רעה das ist eine böse Art, d. h. sündhaft. Uebrtr. B. Kam. 16b ארי תרבות ein Löwe, der zahm, gebändigt ist. Das. בני תרבות zahme Thiere.

תּוּרְבְּנָא (תּוּרְבְּיָנָא) m. Erzieher, Pfleger, Pädagog. Stw. רְבָא, die Form des Ws. nach תּוּרְגְּמָנָא. Num. 11, 12 O. כמא דמסובר תּוּרְבְּיָנָא ית ינקא so wie der Erzieher das Kind pflegt. III. 2, 6 תּוּרְבְּיָנָא. Esth. 2, 7 Mordechai. דאתמסר לה לתורבינא welcher ihr zum Erzieher gegeben wurde. — Pl. תּוּרְבְּיָנַיָּא. 2 Kn. 10, 5 סביא ותורבניא die Greise und die Erzieher, eine Art Hofmeister, Tw. האמנים. V. 1 לתורבניא Regia (edd. Ven. תּוּרְבְּנַיָּא, Pesch. an beiden Stellen ܬܘܪܒܢܐ). 1 Kn. 2, 11 סביא ותורבניא die Greise und die Hofmeister, Tw. האמנים. V. 8 לתורבניא (l. לתורבניא), Tw. האמנים. Esth. 6, 9 תורבני מלכא die Hofmeister des Königs. Jes. 49, 23 ויהון מלכיא תורבניך ed. Ven. 1 (Ag. crmp. תּוּרְבָּנִיךְ) die Könige werden deine Hofmeister sein, Tw. אמניך.

תּוּרְבְּנִיתָא (תּוּרְבְּנְתָּא) f. Erzieherin, Pflegerin. Ruth 4, 16 והות ליה לתורבינתא sie ward ihm eine Pflegerin. 2 Chr. 22, 11 ותורבינתיה ed. Wilna (ed. Beck crmp. ותורבינתיה) seine Pflegerin, Tw. מינקתו. 2 Sm 4, 4 ונטלתיה תורבינתיה seine Pflegerin trug ihn, Tw. אמנתו.

תַּרְבִּיצָא f. (syr. ܬܪܒܝܨܐ, von רְבַץ) eig. Halle od. Vorhof, atrium; übrtr. Studienhaus, Akademie, Ort, wo die Schüler sich niederliessen, um zu lernen. 1 Chr. 2, 55 man nannte den Othniel ben Kenas deshalb Jabez, דאקים בעיצתיה תרביצא לתלמידיא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt dieser ganze Satz) weil man auf seinen Rath eine Akademie für die Schüler errichtete ... nach Temura 16a היא עתניאל היא יעבץ שיעץ וריבץ תורה בישראל; vgl. auch Cant. r. cap. 2.

*Menach. 82b ובתרביצא אמרי רבי' in der Akademie (Tarbiza, im Ggs. zu einer andern, ähnlichen Akademie, welche Kalla hiess, vgl. כַּלְּתָא) sagte man u. s. w. (Die Schüler der Tarbiza sollen oft fehlerhafte Lehren verbreitet haben; vgl. die Responsen der Gaonim ed. Berlin nr. 78 p, 23b: כדרך טעות הרבה שמטעין בשיבושי דתרבוצאי). Taan. 16b לא בטלי תרביצי die Akademien stehen nicht leer; nach einer anderen Erklärung: die Vorhöfe. — M. Katan 6b האי תרביצא שרי לתרבוצי בחולא דמועדא den Vorhof (Garten) darf man an den Wochentagen des Festes besprengen. B. bathra 7a נפלה ליה תרביצא es kam auf seinen Theil ein Vorhof (eine Art Garten, vgl. Raschi). Das. 98b תרבץ אפדנא der Vorhof vor dem Palaste. Uebrtr. Chull. 43b תרבץ הושט der oberste Theil des Schlundes, der vorhofartig geräumig ist.

תְּרוּגָא m. (pers. تُرُنْج) Orange, gew. mit prosthet. א, vgl. אֶתְרוּגָא. — Pl. Lev. 23, 40 J. תְּרוּגִין ולולבין Orangen (Paradiesäpfel) und Palmzweige.

*jer. Gittin cap. 2 p. 40b יהב תרוגא מתנה לבריה (vgl. Fleischers Anm. zu אֶתְרוּגָא) er gab die Orange seinem Sohn zum Geschenk. jer. Succa cap. 3 p. 54a תרוגייא תרוגבצפצין תמן die Orangen waren dort knapp; vgl. Korban haëda z. St. Denom. Erub. 53b אתרוגו לפחמין machet die Kohlen glühend, eig. machet sie orangenfarbig; dort als eine witzige Redensart (לשון חכמה). Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Maasr. cap. 2 g. E. zu sein: התרוגו לבהמין gebet den Thieren Orangen zu fressen.

תַּרְגֵּם syr. ܬܰܪܓܶܡ) dolmetschen, übersetzen, aus einer Sprache in die andere bes. in die Muttersprache übertragen. Esth. II 5, 8 an den Feiertagen gehen sie in die Synagogen, קריין באורייתהון ומתרגמין בנביאיהון lesen (den betr. Abschnitt) in ihrer Thora und übersetzen (die Haftaroth) aus ihren Prophetenbüchern.

*Meg. 4 (3), 6. 10 קטן קורא בתורה ומתרגם ein Knabe darf aus der Thora vorlesen und dolmetschen. Das.: manche Bibelstelle נִקְרָאִין ולא מִתַּרְגְּמִין darf hebr. vorgelesen, nicht aber übersetzt werden; manche Stellen wiederum לא נִקְרִין ולא מִתַּרְגְּמִין dürfen weder hbr. vorgelesen noch übersetzt werden. Kiddusch. 49a vergl. צוּרָא, vgl. auch רַתְחַן. Oft auch in der Bedeut. erklären, da der Dolmetscher in der Regel durch eigene Zusätze den Text zu erklären suchte. Sota 22a הכי תרגימו so erklärte man diesen Satz. Schabb. 53a כן תירגמה אריוך בבבל so erklärte (diese Halacha) Arjoch (Ehrenname des Samuel) in Babylon. Snhdr. 8b אני וארי שבחבורה תרגימנה ich und der Löwe der Gesellschaft (d. h. ein hervorragender Gelehrter) haben die Halacha auf diese Weise erläutert.

תּוּרְגְּמָנָא, תִּירְגְּמָא *m.* (syr. ܬܘܪܓܡܐ, ܬܘܪܓܡܢܐ) Verdolmetschung, Uebertragung. Ps. 7, 1 תירגמא דאודאותא Ms. u. ed. Genua (Regia תִּרְגְּמָא, edd. Ven. תורגמנא) die Verdolmetschung des Dankes, Tw. שִׁגָּיוֹן; vgl. Pes. 117a משכיל על ידי תורגמן.

*Meg. 3a תרגום של תורה אונקלוס הגר אמרו מפי ר׳ אליעזר ור׳ יהושע תרגום של נביאים יונתן בן עוזיאל אמרו מפי חגי זכ׳ ומ׳ das Trg. des Pentat. verfasste der Proselyt Onkelos gemäss der Unterweisung des R. Elieser u. R. Josua, das Trg. der Propheten verfasste Jonathan ben Usiel gemäss der Unterweisung des Chaggai, Sacharja und Malachai; das Trg. der Hagiographen hing. verfasste er nicht, vgl. קִיצָּא. Das. u. sonst oft אלמלא תרגומא דהאי קרא וכו׳ wäre nicht das Trg. dieses Verses, so hätten wir ihn nicht erklären können; gew. vom Trg. der Propheten. Kiddusch. 49a תרגום דידן unser (d. h. das babyl.) Trg. Schabb. 115a בידו ספר איוב תרגום er (Rabban Gamaliel) hatte das Buch Hiob im Trg. vor sich. — Joma 79b und oft מיני תרגימא Arten von Nachtisch (griech. τράγημα).

תּוּרְגְּמָנָא *m.* (syr. ܬܘܪܓܡܢܐ) Dolmetscher. Esth. II 7, 5 ואמר מלכא אחש׳ לתורגמניה ואמר תורגמניה לאסתר der König Ahaswer sagte zu seinem Dolmetscher und sein Dolmetscher sagte zu Esther, Tw. ויאמר ... ויאמר. Gew. מְתוּרְגְּמָן s. d.

*Meg. 4, 4 (5) התורגמן so in Agg. des jer. Tlm. (im babyl. המתורגמן). jer. Meg. zu 4, 3 אם יש שם תורגמן wenn ein Dolmetscher anwesend ist. Das. zu Mischna 10 (9) תורגמן שהוא עומד לפני חכם אינו רשאי לא לשנות ולא לכנות ולא להוסיף אלא אם כן היה אביו או רבו ein Dolmetscher, der vor einem Gelehrten steht (welcher näml. die Lehren, Halachoth desselben der Zuhörerschaft vortrug, vgl. אֲמוֹרָא), darf weder etwas abändern, noch umschreiben, noch hinzufügen, ausser wenn der Gelehrte sein Vater oder sein Lehrer ist; weil näml. diese ihm solche Abweichungen nicht verargen (mögl. Weise: wenn der Dolmetscher der Vater oder Lehrer des Gelehrten ist, vgl. Joma 20b). Maccot. 1, 9 „auf den Ausspruch zweier Zeugen“ (Deut. 17, 6), das bedeutet: שלא תהא סנהדרין שומעת מפי התורגמן dass der Gerichtshof die Zeugenaussage nicht etwa vermittelst eines Dolmetschers vernehme.

תּוּרְגְּסָא *m.* Floss. — Pl. 1 Kn. 5, 23 ואנא אשוינון תורגסין בימא ich werde sie (die Hölzer) als Flösse ins Meer setzen, Tw. דברות. 2 Chr. 2, 15, Tw. רפסדות.

תְּרוּי s. תְּרֵי.

תְּרַז *f.* (hebr. תִּרְזָה) eine feste Baumart, viell. Steineiche. Jes. 44, 14. (Im Syr. bedeutet ܬܪܙ: füllen, sich satt essen, so dass der Leib anschwillt, und im Tlmd. התריז [B. mez. 90a. Joma 77a u. sonst oft] von den Blähungen des Leibes, was viell. mit unserm W. zus. hängt).

תְּרֵי I תְּרָא (syr. ܬܪܐ, hbr. שָׂרָה) weichen, wässern, macerare. Pe. in den Trgg. ungebr.

Ithpe. geweicht, eingewässert werden. Num. 6, 3 J. jede Flüssigkeit, דאיתרו ביה עינבי (cntr.) worin die Trauben geweicht wurden, Tw. משרת — nach Sifri אם שרה ענבים במים. Deriv. מַתְּרוּתָא.

*Nasir 37a אי תרו ליה כוליה יומא בחלבא שרי wenn man es (das Fleisch) selbst den ganzen Tag hindurch in Milch hat weichen lassen, so darf man es (nach bibl. Gesetze) dennoch essen, nur infolge des Kochens in der Milch wird es verboten. Das. öfter in hebr. Form שרה. Erub. 104b u. Gittin 27a היכא דתרו כיתנא da, wo man den Flachs im Wasser liegen lässt. 69b. Ab. sara 38b תרו ליה בהדי הדדי בפשורי man weicht sie zus. in lauem Wasser.

תְּרֵי II תְּרָא (syr. ܬܪܐ) nur Af. אַתְרֵי (syr. ܬܪܝ Pa.) unterrichten, belehren, verwarnen. Das W. ist denom. vom hbr. תּוֹרָה, nach Elision des ו radicale wie תְּהַל von תְּהִלָּה (vom Stw. הָלַל), talmud. תְּרַם vom hbr. תְּרוּמָה u. v. a. Nach Bernstein Lex. h. v. „transl. (näml. vom vrg. תְּרֵי, ܬܪܐ) emollivit mores, erudivit“, was jedoch nicht einleuchtet. — Num. 15, 33 J. man führte denjenigen herbei, der am Sabbat Hölzer zus. trug, בתר דאתרו ביה ותלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch die Bäume ausgerissen hatte — nach Sifri מלמד שהתרו בו ואחר כך הקריבוהו.

*Snhdr. 5, 1 der Gerichtshof muss die Zeugen,

die Jemdn. eines Verbrechens anklagen, fragen: התריתם בו habt ihr ihn vor dem Begehen der Sünde belehrt, dass es eine Sünde sei, und ihn verwarnt, d. h. die Strafe, die darauf folgt, ihm vorgehalten? Vgl. die Erklärung in Gem. das. 10 b קִבֵּל עָלָיו התראה התיר עצמו למיתה המית בתוך כדי דיבור hat er die Belehrung (Verwarnung) angenommen? (d. h. sich geäussert: er wisse, dass er eine That begehe, die verboten sei), ferner: hat er sich der darauf gesetzten Todesstrafe ausgesetzt? (d. h. er wolle diese Handlung begehen, trotz der Strafe, die ihm bevorstehe) und endlich: beging er den Mord unmittelbar nach der Verwarnung? (er könnte sie näml. sonst inzwischen vergessen haben). Das. 8 b. 9 a אתרו ביה מלקות ולא אתרו ביה קְטָלָא man verwarnte ihn vor dem Begehen der Sünde, dass er Geisselhiebe, nicht aber, dass er die Todesstrafe zu gewärtigen hätte. Sbst. das חבר אין צריך התראה לפי שלא ניתנה התראה אלא לְהַבְחִין בין שוגג למזיד für einen Gelehrten ist die Verwarnung nicht nöthig (d. h. er wird auch ohne eine solche bestraft), denn die Verwarnung ist blos wegen des Unterschiedes zwischen Irrthum und Muthwille erforderlich, d. h. damit der Verbrecher sich nicht etwa entschuldige, er habe nicht gewusst, dass eine solche That straffällig sei, was aber bei einem Gelehrten nicht angeht. Vgl. auch das. 41 a fg. jer. Snhdr. cap. 5 Anf. u. jer. Jebam. cap. 11 Anf. התרייא (syr. ܬܪܝܐ) die Verwarnung, Belehrung.

תְּרֵין, תְּרֵי (mit Suff. תַּרְוֵי) *m.*, תַּרְתֵּי, תַּרְתֵּין, תַּרְתָּא *f.* Numerale (syr. ܬܪܝܢ u. ܬܪܬܝܢ, ܬܪܝܗܘܢ u. ܬܪܬܝܗܝܢ. hbr. שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם) zwei, duo, duae, beide, ambo, ambae. Deut. 1, 12 J. sie locken dem Verklagten einen Sela heraus, לְאַפְּקָא תרין um (dem Kläger) zwei Sela abzunehmen — nach Sifri, vgl. נְפַק I. Gen. 1, 16 תרין נהוריא die zwei Lichter. 24, 22. 4, 19 O. תרתי נשין (J. תרתין) zwei Frauen. Hiob 33, 29 תרתין ותלתין זמנין Ms. (Ag. תרין) zwei und drei Mal. Ri. 16, 28 על תרתין עיני wegen meiner beiden Augen. Gen. 17, 20 O. תְּרֵין עֲסַר רברבין (J. entr. תְּרֵיסַר) zwölf Fürsten. 14, 4 O. תַּרְתָּא עַסְרֵי שנין (J. תַּרְתֵּיסַר) zwölf Jahre. Num. 25, 8 J. תַּרְתֵּיסַר ניסין zwölf Wunder. — Ordinale 1 Chr. 24, 12 תְּרֵיסַרְאָה der Zwölfte. — 1 Sm. 20, 42 תַּרְוַנָא wir beide. 2 Kn. 2, 6. 7. 8 תרויהון sie (od.: ihrer) beide. Gen. 2, 25. 31, 37 O. בין תַּרְוַנָא (J. תרוינן) zwischen uns beiden. Hiob 9, 33 ישוי ידיה על תרוינא er lege seine Hand auf uns beide. Ez. 23, 13 לתרויהון ihnen beiden.

*jer. Demai cap. 5 p. 24 d חד מן תרין eine Person von zwei. Das. תרין כל קֳבֵל תרין zwei gegen zwei. B. bathra 34 b ההיא ארבא דהוו מנצו עלה בי תרי ein Schiff, um dessen Besitz zwei Personen stritten. Chull. 45 b u. oft אמרי תרוייהו sie beide sagten.

תָּרֵיךְ Pa. 1, vertreiben, fortjagen; gew. für hbr. גָּרַשׁ und הוֹרִישׁ. Gen. 3, 24 O. ותריך ית אדם er vertrieb den Adam. V. 23 J. ותרכיה er trieb ihn fort. Exod. 11, 1 O. תָּרָכָא יתריך יתכון מכא er wird euch von hier forttreiben. Gen. 21, 10 O. V. 12 J. אמתך דאת מְתָרְכָה deine Magd, die du vertreibst. Num. 21, 33. 22, 6 ואיתרכיניה מן ארעא ich will ihn aus dem Lande vertreiben. 32, 21. 2 Chr. 13, 9 הלא תריכתון ית כהניא ihr habt ja die Priester vertrieben, verstossen, Tw. הדחתם. 20, 11. Ri. 1, 19. 20. 27. 28. 1 Sm. 26, 19. Part pass. Lev. 21, 14. 22, 13 O. מְתָרְכָא od Sbj. (J. מִתְתָּרְכָא Ithpa.) eine Verstossene, Geschiedene. 1 Kn. 1, 21 ואהא אנא וברי שלמה מְתָרְכִין ich und mein Sohn Salomo, wir werden (von der Regierung) vertrieben sein, Tw. חטאים. Uebrtr. Hiob 20, 15 ממריסיה יְתָרְכִינֵיה אלהא aus seinem Leibe wird Gott es (das verschlungene Gut) heraustreiben. — 2, trop. durch Verwünschung forträumen, aus dem Leben vertreiben. Num. 23, 7 O. תָּרֵיךְ לי ישראל räume mir Israel fort. V. 8 O. מה אֲתָרְכִיה דלא תרכיה יי was soll ich denjenigen vertreiben, den Gott nicht (aus der Welt) vertrieben hat?

Ithpa. entr. אִתָּרַךְ 1, vertrieben, getrieben werden. Exod. 12, 39 איתרכו מן מצראי sie wurden getrieben von den Egyptern. Jona 2, 5 אִתְתָּרְכִית ich wurde vertrieben. Klgl. 1, 1 דאיתרכו מגנתא דעדן die aus dem Garten Eden vertrieben wurden. — 2, pass. von Pa. nr. 2. Jes. 65, 19 der Sünder בר מאה שנין יִתָּרַךְ wird als ein Hundertjähriger (aus der Welt) vertrieben werden, Tw. יְקֻלָּל.

*Genes. r. cap. 10 p. 10 d אתא חד רומאי ותרכיה es kam ein Römer und vertrieb ihn.

תֵּירוּכִין *m. pl.* Vertreibung, Verstossung. Klgl. 1, 1 לְאִתְּנָזָא בתירוכין durch Vertreibung (aus dem Paradiese) bestraft zu werden. Deut. 24, 1. 3 J. ספר תירוכין ein Scheidebrief.

תֵּירוּכְתָּא *f.* Verstossung. Ps. 78, 49 ברוגזא ובתירוכתא mit Zorn und Verstossung. Tw. וזעם.

תַּרְפּוּנְתָּא *f.* (von רְפַן) Zugrunderichtung, Verderben. Spr. 26, 28 ופומיה דגלגן עביד תרפונתא Agg. (vgl. עֲרָבוּנְתָּא und רְפַנְתָּא) der Mund des Zanksüchtigen richtet Verderben an, Tw. מדחה.

תֵּירוּמָא *m.* Tram, Thram = Balken, trabs. — Pl Ez. 27, 6 תִּירוּמֵי תרעיך die Balken deiner Thore. Tw. קַרְשֵׁךְ.

תַּרְמִילָא *m.* (syr. ܬܪܡܠܐ) Ranzen, Tasche, Beutel, pera. Ruth 2, 18 ואפיקת

מִן תַּרְמִילָא sie brachte (das Getreide) aus der Tasche hervor, Tw. יְהִיבַא. 1 Sm. 17, 40 וּבְתַרְמִילֵיהּ (Raschi וּבְתִירְמִילֵיהּ) in seinem Beutel, Tasche, Tw. וּבִילְקוּט.

*Schabb. 31 a גֵּר הַקַּל שֶׁבָּא בְּמַקְלוֹ וּבְתַרְמִילוֹ der unbedeutende Proselyt (d. h. der in seinem bisherigen Leben keine Tugend aufzuweisen hat), der soeben mit seinem Stock und Ranzen ins Judenthum übergetreten ist. Kelim 24, 11 שְׁלֹשָׁה תּוּרְמְלִין הֵן es giebt drei Arten von Ranzen. Denom. übrtr. Schebiith 2, 8 אֲפוּנִין הַגַּמְלוֹנִין מִשֶּׁתַּרְמְלוּ die grossen Bohnen (sind behufs Entrichtung des Zehnten als reif anzusehen), wenn sie Köpfe (eig. Säcke) bekommen haben.

תַּרְנָא *m.* (hbr. תֹּרֶן) Mastbaum. Jes. 33, 23 תַּרְנֵיהוֹן ihr Mastbaum. — Pl Ez. 27, 5 תּוּרְנִין (od. תַּרְנִין).

*Esth. r. sect. 4 p. 105 b (mit Bezug auf Spr. 23, 34) כְּהָדֵין קַבַּרְנִיטָא דְיָתִיב בְּרֵישׁ תּוּרְנָא אָזִיל וְאָתֵי אָזִיל וְאָתֵי wie jener Steuermann (griech. κυβερνήτης), welcher auf der Spitze des Mastes sitzend, hin und hertaumelt. — Gittin 57 a in Bethar herrschte der Brauch, כִּי הֲוָה מִתְיְלִיד יְנוּקָא שָׁתְלֵי אַרְזָא יְנוּקְתָּא שָׁתְלֵי תּוּרְנִיתָא dass man bei der Geburt eines Knaben eine Ceder, bei der eines Mädchens eine Pinie (Raschi: פִּין) pflanzte. Mögl. Weise rührt der Name des Mastbaumes תַּרְנָא von letzterm W. her. Genes. r. sect. 83 תּוּרְנִין מִמְּקוֹם אֶחָד וְהוֹגְנִין מִמְּקוֹם אֶחָד (Ar. l. hier wie in B. bathra 5, 1: הוּגְנִין, vgl. עֹגֶן) der Mast auf der einen und die Anker auf der andern Seite des Schiffes.

תּוּרְנְגָלָא, תַּרְנְגוֹלָא, תַּרְנְגוֹל *m.* (syr. ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܘܓܠܐ) Hahn; bes. oft תַּרְנְגוֹל בָּרָא Auerhahn oder Waldhahn, als ein fabelhafter Vogel. Ps. 50, 11 תַּרְנְגוֹל בָּרָא דְקַרְסוּלוֹי שָׁרְיָין בְּאַרְעָא וְרֵישֵׁיהּ der Auerhahn, dessen Knöchel auf der Erde ruhen und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, welcher vor mir jauchzt; Tw. וְזִיז שָׂדַי — nach B. bathra 73 b הַאי קִיבְּרָא דְקָאֵים עַד קַרְצוּלֵיהּ בְּמַיָּא וְרֵישֵׁיהּ בִּרְקִיעָא. 80, 14. Hiob 3, 6 (7) רִנְנָה דְתַרְנְגוֹל בָּרָא das Jauchzen des Auerhahns. 38, 36 מַאן שַׁוִּי לְתַרְנְגוֹל בָּרָא בִּינְתָא wer hat dem Auerhahn den Verstand verliehen, seinen Schöpfer zu loben? Tw. לַשֶּׂכְוִי — nach R. haschana 26 a זֶה תַּרְנְגוֹל. 39, 13 (16) גַּדְפָּא דְתַרְנְגוֹל בָּרָא das Gefieder des Auerhahns. Esth. II 1, 3 wird oft des תַּרְנְגוֹל בָּרָא Erwähnung gethan, welcher die briefliche Unterhandlung zwischen Salomon und der Sabbäerkönigin unterhielt. — Pl. Esth. II 1, 2 תַּרְנְגָלִין מְקַרְקְרִין die Hähne kollerten. Spr. 30, 31 תַּרְנְגָלֵי Hähne. — תּוּרְנְגָלָא דְקֵיסָרִין Tornagla Caesareae, N. pr. einer Stadt. Num. 34, 15 J. II scheint eig. „Hahn“ zu bedeuten, ebenso wie Deut. 2, 8 J. I כְּרַךְ תַּרְנְגוֹלָא (J. II תַּרְנְגוֹלָא) eig. „Hahnstadt“. Tw. גֶּבֶר im Tlm.: Hahn, s. w. unten); vgl. Reland Palaestina p. 1044 fg.

*Gittin 55 b u. 57 a תַּרְנְגוֹלָא וְתַרְנְגוֹלְתָּא der Hahn und die Henne (syr. ܬܪܢܓܘܠܬܐ). Das. 68 b vgl. גֶּבֶר II. Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf hbr. גבר Jes. 22, 17) כְּהָדֵין תַּרְנְגוֹלָא דְהוּא גָּלֵה וְאָזִיל מִן אֲתַר לַאֲתַר wie der Hahn, der unstätt von einem Orte nach dem andern wandert. Joma 20 b wird das קְרִיאַת הַגֶּבֶר der Mischna nach einer Ansicht erklärt durch קְרָא תַּרְנְגוֹלָא der Hahn hat geschrieen. Beza 25 b שְׁלֹשָׁה עַזִּין הֵן יִשְׂרָאֵל בָּאֻמּוֹת כֶּלֶב בַּחַיּוֹת תַּרְנְגוֹל בָּעוֹפוֹת drei Starke (Unbiegsame) giebt es: Israel unter den Völkern, den Hund unter den Thieren u. den Hahn unter den Vögeln. Erub. 100 b דֶּרֶךְ אֶרֶץ מִתַּרְנְגוֹל שֶׁמְּפַיֵּיס וְאַחַר כָּךְ בּוֹעֵל die Gesittung bei dem ehelichen Umgang kann man vom Hahne lernen, der nicht eher den Coitus vollzieht, als bis er die Henne durch Besänftigungen dazu veranlasst hat. Snhdr. 98 b (mit Bezug auf Am. 5, 18) מָשָׁל לְתַרְנְגוֹל וַעֲטַלֵּף שֶׁהָיוּ מְצַפִּין לָאוֹר אָמַר לֵיהּ תַּרְנְגוֹל לַעֲטַלֵּף אֲנִי מְצַפֶּה לָאוֹרָה שֶׁאוֹרָה שֶׁלִּי הִיא וְאַתָּה לָמָּה לְךָ אוֹרָה ein Gleichniss von einem Hahn und einer Fledermaus, die ungeduldig den Anbruch des Tages erwarteten. Da sprach der Hahn zur Fledermaus: Ich erwarte das Licht, weil es mir frommt, was aber nützt dir das Tageslicht?

תְּרִיס denom. vom flg. תְּרִיס — Af. beschilden, mit Schilden umgeben. Bildl. Hiob 41, 7 (6) גֵּיוְתָנוּת פְּצִידַיָּא מַתְרִיסִין לֵיהּ Ms. u. Bxt. (Ag. בְּמַתְרִיסִין) die stolzen Bäche (Erzschacht) beschilden ihn; vgl. das. 40, 18 (13).

*Temid 32 a מָה דִּין אַתְרִיסְתּוּן לְקִבְלִי warum habet ihr euch, mit Schilden bewaffnet, gegen mich gestellt? d. h. kriegerisch gerüstet. Genes. r. sect. 44 u. 58 מַתְרִיס כְּנֶגְדּוֹ sich gegen ihn bewaffnend. Uebertr. jer. Demai cap. 3 g. E. ר׳ חֲנִינָא מַתְרִיס לְקִבְלֵיהּ ר׳ אַחָא R. Chanina stritt (widersetzte sich) gegen R. Acha. Jebam. 121 b שֶׁהִתְרִיס כְּנֶגֶד פ״ה זְקֵנִים (Ag. crmp. שֶׁהִתְרִים) er kämpfte gegen 85 Gelehrte. jer. Jebam. zu 16, 6. N. act. Schabb. 32 a תִּירוּס die Widersetzlichkeit, vgl. פִּיּוּס.

תְּרִיס (תְּרִיס), תְּרִיסָא *m.* (gr. θυρεός) Schild u. zw. der grössere, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckt, dass., was hbr. צִנָּה, מָגֵן. Ps. 3, 4 Du, o Gott תְּרִיס עֲלַי Ms. (Ag. תְּרִים) bist mein Schild um mich. 5, 13 הֵיךְ תְּרִיסָא רַעֲוָא תְּכַלְלִינֵיהּ Ms. (Ag. רַעֲוָא טָבָא) wie mit einem Schild umkränzest Du ihn mit Wohlwollen. 8, 11. 18, 3 תְּרִיסִי Ms. (Ag. תְּרִיסִין) mein Schild, Tw. מָגִנִּי. V. 31. 33, 20. 35, 2. 84, 12 תְּרִיס תַּקִּיף ein mächtiger Schild. 1 Sm. 17, 7. 41 נָטֵיל תְּרִיסָא der Schildträger, Tw. הַצִּנָּה. 1 Kn. 10, 16. Deut. 33, 29 J. Ps. 115, 9. 10. 11. 119, 114. — Pl. 1 Kn. 10, 16 תְּרִיסִין דְּדַהֲבָא od. תְּרִיסִין goldne Schilde. Ri. 5, 8 אֲחִידֵי תְּרִיסִין die Schildträger. Hiob 15, 26 בְּאַקְשִׁי רוּם תְּרִיסוֹהִי mit seinen festen

und hohen Schilden. 2 Chr. 23, 9 תְּרִיסַיָּא. 32, 5. 2 Kn. 19, 32. Jes. 22, 6. Ez. 39, 9. Uebrtr. Ps. 47, 10 תריסי ארעא die Mächtigen der Erde. Das. 46, 10 תריסיא crmp. vgl. תְּרִיסָא.

*Aboth 4, 11 תשובה ומעשים טובים כתריס בפני הפורענות Busse und tugendhafte Handlungen sind wie ein Schild vor Unglücksfällen. Uebrtr. Berach. 27b המתן עד שיכנסו בעלי התריסין לבית המדרש warte, bis die schildtragenden Kämpfer d. h. die heftig disputirenden Gelehrten in das Studienhaus kommen werden. — Beza 11b תריסי חנויות die Ladenfenster.

תְּרֵיסַר s. in תְּרֵי.

תְּרַע I *fut.* יִתְרַע (syr. ..., syn. mit תְּרַע s. ד 1, **spalten, durchbrechen, niederreissen**; gew. für hbr. נָתַץ, הָרַס. Ri. 6, 30 תרע ית איגורא דבעלא er hat den Altar des Baal niedergerissen. Das. 2, 3. 6. 29 fg. 8, 9 איתרע ית מגדלא ich werde den Thurm niederreissen. Jes. 5, 5. Ez. 26, 12. Part. Peil Spr. 25, 28 קרתא תְּרִיעָא Ms. (Pesch. ... Ag. crmp. תריצתא) eine durchbrochene Stadt, Tw. פרוצה. — 2. übertr. **unter Menschen Verheerung anrichten, sie verderben**; mit flg. בְּ. 1 Chr. 15, 13 תרע יי׳ אלהנא בנא der Ewige, unser Gott, richtete eine Verheerung unter uns an, Tw. פָּרַץ. 13. 11 תרע יי׳ תרעתא בעוזא Gott brachte Verderben über Usa. 2 Sm. 6, 8.

Pa. תרע (syr. ...) 1, **ganz niederreissen, in Stücke reissen, zerschlagen**, dass., was hebr. נָתַץ, נִתַּק und ähnl. (die Agg. haben bald Pe. bald Pa.). Gen. 49, 6 O. תַּרְעוּ שור בעלדבבא sie rissen die Mauer des Feindes nieder, Tw. עִקְּרוּ. Lev. 14, 45 O ויתרע ית ביתא er soll das Haus niederreissen. Ps. 2, 3 נְתָרֵעַ ית אסוריהון Ms. (Ag. נִתְרַע) wir wollen ihre Fesseln in Stücke reissen. 58, 7 תְּרַע ככיהון Ms. zerschlage ihre Zähne. Das. תִּתְרַע Ms. Ag. überall Pe.). — 2. übertr. **Menschen zerschmettern, sie zerschlagen, vernichten**. Ps. 2, 9 תְּתָרְעִינוּן Ms. du zerschmetterst sie. 52, 7. 68, 31 תרע יתהון היך קניא zerschmettere sie wie ein Rohr. Jer. 1, 10 למעקר ולְתָרָעָא zu entwurzeln und zu zerschlagen.

Ithpa. אִתְרַע (oder Ithpe. אִתְּרַע) **niedergerissen, zerschlagen werden. Risse erhalten**. Jer. 39, 2 אתרעת קרתא die Stadt (-Mauer) erhielt Risse. Ez. 40, 1. 2 Kn. 25, 4. Ri. 6, 28 אִתְּרַע איגורא דבעלא der Altar des Baal wurde niedergerissen. Tw. נֻתַּץ. 2 Chr. 32, 5 שורא דְאִתְרְעָא die Mauer, welche Risse erhielt. Ez. 26, 10. Uebrtr. Spr. 29, 18 יִתְרְעוּן עמא (= Pesch.) das Volk wird zu Grunde gerichtet, Tw. יִפָּרַע.

*jer. Kidduscb. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 מתרעין תרעין wird man einen Mauerriss etwa noch mehr erweitern? bildl. vgl. תָּרַע.

תְּרַע II תַּרְעָא *m.* (syr. ..., hebr. שַׁעַר, nach Verwandl. von ש und ת und Transpos. der Bst.) **Thor, Eingang**, porta, sow. der Stadt als des Hauses, **Thür**, hbr. פֶּתַח. Exod. 32, 27 O. מתרע לתרע von Thor zu Thor. Das. J. מתרע בסנהדרין לתרע בית דינא von dem Gerichtshofe zur Richtstätte. Deut. 17, 5 O. führe hinaus den Mann u. s. w. לתרע בית דינך Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (= J. לתרע בית דינכון; Ms. II. edd. Bon. u. Lssb. לקירויך) auf deine Richtstätte, eig. Thor des Gerichtshofes. Tw. שעריך. (Raschi z. St. behauptet, dass die Uebers. תרע בית דינא falsch sei. u zw. mit Bezugnahme auf Sifri z. St. u. Kethub. 45b שעריך זה שער שעבד בו אי אינו אלא שער שנדון בו וכ׳ d. h. unter שעריך ist hier das Thor der Stadt, in welcher der Götzendiener die Sünde begangen, nicht der Gerichtshof, od. die Richtstätte zu verstehen u. zw. = שעריך in V. 2. Die LA. לקירויך ist also blos eine infolge von Raschi's Erklärung entstandene Emendation; die LA. לתרע בי׳ hing. ist nach dem einfachen Schriftsinn die einzig richtige, welche der Halacha noch nicht zu widersprechen braucht, in dem der Gerichtshof in der Stadt des Götzendieners sich befinden konnte; vgl. auch Oheb ger z. St.). 22, 21 man führe das Mädchen hinaus לתרע בית אבוהא vor die Thür des Hauses ihres Vaters, Tw. פתח. V. 24 O. man führe sie beide hinaus לתרע קרתא ההיא nach dem Thore dieser Stadt, Tw. שער העיר — nach Sifri שער שנמצאו בו לא שער שנדונו בו d. h. die Hinrichtung findet an dem Thore des Ortes statt, wo die Ehebrecher angetroffen wurden, nicht aber an der Gerichtsstätte s. o. Das. J. לתרע בית דינא דבקרתא nach dem Gerichtshof in der Stadt. Ri. 9, 40 מעלנא דתרעא der Eingang des Thores. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא das Mistthor. 39, 2. Spr. 23, 7 היך תרעא רמא wie ein hohes Thor. Gen. 18, 1. 2. 10. 23. 18. Ez. 42. 12. — Pl. Deut. 3. 5 תַּרְעִין וְעַבְרִין Thore und Riegel. Tw. דלתים. Jes. 45, 1. Spr. 8, 3 מעלנא תַּרְעַיָּא der Eingang der Thore. V. 34. 1 Chr. 9, 23 fg. תַּרְעַיָּא. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תרעי צלותא die (Himmels-) Pforten. durch welche das Gebet dringt (talmud. שערי תפלה).

*Levit. r. sect. 5 g. E. wenn eine vernünftige Frau die Nachbarin besucht, תרעא פתיחא ומשכח לה und die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an; die unvernünftige hing., תרעא משקיף פתחה לה reisst, wenn sie auch die Thür zugemacht findet, dieselbe dennoch auf. Uebrtr. wie שַׁעַר s. d. B. bathra 90b תרעא הוא der frühe (billige) Marktpreis, näml. zur Zeit der Ernte. Das. תרעא אבתרא der späte

(theure Marktpreis, näml. nach der Ernte. B. mez. 74 b תרעא זולא der billige Marktpreis. Das. תרי תרעי zwei verschiedene Preise.

תָּרְעָא *m.* Adj. (syr. ܬܳܪܥܳܐ, bibl. chald. תָּרָע Esra 7, 24) Pförtner, Thorhüter, janitor. — Pl. 1 Chr. 9, 18 תָּרְעַיָּא die Pförtner, Tw. השׁוערים. 15, 18. 2 Chr. 34, 13. — 2 Kn. 24, 14. 16, Tw. והמסגר. Jer. 24, 1.

*Sifri Abschn. Behalotheha §. 78 תרעתים על שם שהיו יושבים בפתח שערי ירושלים sie hiessen deshalb Tarathim (1 Chr. 2, 55), weil sie an den Eingängen der Thore Jerusalems sassen; nach einer andern Ansicht das. von תרועה, wonach das Trg., vgl. יַבָּבָא.

תַּרְעֲתָא *f.* (syr. ܬܽܘܪܥܬܳܐ) 1, Riss, Einbruch, scissura. 1 Kn. 11, 27 תרעתא דקרתא der Riss der Stadtmauer. — 2, übrtr. Schaden, Niederlage. Ri. 21, 15 עבד יי תרעתא בשבטיא Gott richtete eine Niederlage an (machte einen Riss, Lücke) unter den Stämmen. 2 Sm. 6, 8 תרע יי תרעתא dass. 1 Chr. 11, 13. Ferner bildl. Ez. 22, 30 דיקום בתרעתא der sich in den Riss stellt; ein von der Belagerung hergenommenes Bild. — Pl. Ez. 13, 5 לא קמתון בתַרְעָתָא ihr stelltet euch nicht in die Risse, Tw. בפרצות.

*jer. M. Katan zu 3, 7 p. 83 c יסוג תורעתך er (Gott) möge deinen Riss umzäunen, d. h. die Wunde heilen, die durch den Tod eines nahen Verwandten entstanden ist. Genes. r. sect. 69 את הוא תרעייא דימא (Adj.) du bist derjenige, der das Meer durchschneidet; mit Bezug auf hbr. ופרצת Gen. 28, 14.

תַּרְעִיתָא *f.* (syr. ܬܰܪܥܺܝܬܳܐ, von רְעֵי) 1, das Denken, Sinnen, Klugheit, Gesinnung, dass. was hebr. מְזִמָּה. Spr. 1, 4 ידיעתא ותרעיתא Wissen und Gesinnung. 3, 21 נטר מדעתא ותרעיתא Ms. (fehlt in Ag., vgl. auch הֲוִין) bewahre Wissen und Gesinnung. 5, 2. 8, 12. 31, 16 ואתחשיבת בתרעיתא sie denkt nach mit klugem Sinne, Tw. זממה. 27, 9 wer Jemdm. wohlthut בתרעיתא דנפשיה durch die Klugheit seines Geistes. — 2, im übeln Sinne: Tücke, Ränke. Spr. 12, 2 רשיעא תרעיתיה seine (des Frevlers) Tücke wird vernichtet. 24, 8 מרי תרעיתא בישתא ein ränkevoller Mann. V. 9. 14, 17.

תּוּרְעֲמָא, תּוּרְעַמְתָּא *f.* (syr. ܬܘܪܥܡܐ, von רְעַם) das Lärmen, Geräusch, murmur. Ps. 19, 4 לית מימר דתורעמא Ms. (Ag. דתורעמתא) es ist kein Wort des Lärmens. Insbes. im übeln Sinne: das Murren, querela. Exod. 16, 12 O. שמיע קדמי ית תורעמת בני ישראל Mss., edd. Bon., Lssb. u. a. (ed. Sbj. hat nicht ית; J. ית תורעמות) das Murren der Kinder Israels wurde vor mir gehört, Tw. תלונת (תלונות). Num. 14, 27 O. תורעמת (J. תורעמות). — Pl. Hiob 33, 10 תּוּרְעֲמָתָא עלי יחשב Ms. (Ag. תַּרְעֲמָתָא) mürrische Reden findet er gegen mich, Tw. תנואות. Exod. 16, 7. 8 O. שמיען קדמוהי ית תורעמתכון Mss. u. edd. Lssb. Bon. (= J., ed. Sbj. u. a. תורעמתהכון) es wurden von ihm eure mürrischen Reden gehört. Num. 17, 25 O. ויסופן תורעמתהון (ed. Sbj. תורעמתהון) ihre mürrischen Reden werden aufhören. V. 25, Tw. תלונת. 20, 6 J. תורעמות.

*B. mez. 6, 1 אין להם זה על זה אלא תרעומת sie haben gegen einander blos das Murren, Uebelnehmen, ohne dass sie näml. eine juridische Klage daraus machen könnten. Schabb. 56 b לא עליך יש לי תרעומת nicht gegen dich ist mein Murren gerichtet, sondern u. s. w. Berach. 12 a man wollte die Zehngebote (wie früher im Tempel) dem täglichen Gebete anschliessen, אלא שכבר בטלום מפני תרעומת המינין aber man unterliess es wegen des Murrens oder übeln Deutung) Seitens der Sectirer; damit diese näml nicht etwa sagen möchten, blos die Zehngebote und das Schema seien den Juden heilig, die ganze übrige Bibel aber nicht.

תְּרַף denom. vom flg. תּוּרְפָּא.

Af. schändlich handeln. Ps. 44, 17 דמחסד ומַתְרִיף Levita (Ms. u. Agg. ומגדף) der da lästert und schändlich handelt.

*B. bathra 19 b die Feigen, משהתריפו wenn sie verunstaltet, faul geworden sind,

תּוּרְפָּא *m.* (lat. turpitudo, turpe) eig. Hässlichkeit; mit vorgesetzt. בית: weibliche Scham. Deut. 28, 57 J. ihre Nachgeburt, דתיפוק מבית תורפה welche aus ihrer Scham hervorgeht, Tw. מבין רגליה. Num. 25, 8 J. er durchstach die Midianiterin בבית בהתת תורפה (Bxt. falsch בהתת ותורפה) durch ihre Schamtheile — nach Sifri לתוך נקבות שלה.

*Nidda 8, 1 כנגד בית תורפה Ar. (Ag. התורפה) ihren Schamtheilen gegenüber. Schabb. 64 b מקום התורף Ar. (Ag. התורפה) die Schamtheile. — Terum. 8, 8 היתה מונחת במקום התורפה wenn es (das Fass mit Wein) an einer Stelle liegt, wo es verdorben, verunstaltet wird. Schabb. 115 a. — B. mez. 7 b תורף, vgl. טוֹפְסָא.

תּוּרְפִּיתָא, תַּרְפוּתָא *f.* Hässlichkeit; übrtr. Schande, Verachtung. Ps. 44, 14 מיקיתא ותרפותא Ms. u. Ar. (Levita ותרפיתא, Agg. ותַרְפִּיָּתָא *pl.*) Gespött und Verachtung, Tw. וקלס.

*Ab. sara 2, 3 ההולכין לְתַרְפּוּת (od. לתרפיות *pl.*) diejenigen, die in das Schandhaus (d. h. Götzentempel) gehen. jer. Gem. z. St. p. 41 b מאן דאמר תרפות תרפים ומן דמר תרבות תורבוס nach der Ansicht desjenigen, der in der Mischna

תרגמין liest, sind darunter Götzen (hbr. תְּרָפִים) zu verstehen; nach der Ansicht desjenigen, der תרפים liest, ist darunter das gr. *θόρυβος* (Verwirrung, Aufruhr) zu verstehen. Vgl. auch Midrasch. Waiezé g. E. למה נקרא תרפים לפי שהן מטפשין תרפים warum werden die Hausgötter: תרפים genannt? Weil sie Scheusale sind.

תְּרַץ *fut.* יִתְרוֹץ (syr. ‏ܬܪܨ‏) etwas gerade machen, ebnen. Spr. 3, 6 והוא תָּרֵיץ שְׁבִילָךְ Agg. (= Pesch., Ms. יתרוץ) er ebnet deine Wege. 11, 5 צדקתא דתמימי תתריץ אורחתיה Ms. (Ag. תתריץ Pa.) die Tugend des Frommen ebnet seinen Weg. 23, 19 ותריץ לבך לאורחא Ms. u. Agg. (Pesch. ܘܬܪܘܨ ܒܐܘܪܚܬܐ ܠܒܟ) richte dein Herz nach dem (rechten) Wege.

Pa. תָּרֵיץ (syrisch ‏ܬܪܶܨ‏) 1. gerade, recht machen; bes. trop. ebnen, etwas recht, gut machen, ordnen, dass., was hebr. יִשֵּׁר. Ps. 119, 128 die Gebote, כולהון תְּרִיצְתִּינּוּן Ms. (Ag. תְּרִיצְתִּינִין Pe.) du hast sie insgesammt gerade gemacht. 55, 15 נְתָרֵיץ רזא wir wollen ebnen (uns bestimmen) den Plan. Exod. 39, 33 J. והוא מְתָרֵיץ להון סדר כהונתא er bestimmte ihnen die Ordnung des Priesterthums. Hiob 33, 27 יְתָרֵיץ בני אנשא Ms. Var. (vgl. תּוּרְצָא II; Ag. יְתָרֵיץ לבני אנ׳) er weist die Menschen zurecht, Tw. יְיַשֵּׁר. — 2. übrtr. etwas schnell, hurtig thun. 2 Chr. 29, 34 לֵוָאֵי תְּרִיצֵי לאתקדשא מכהניא יתיר ed. Wilna (ed. Beck תריצי לבא) die Leviten heiligten sich schneller als die Priester, Tw. ישרי לבב.

* Berach. 46b מתריץ תריצי ויתיב ומשתעי בהדיה er richtet sich auf und setzt sich hin, um mit ihm zu sprechen. Jebam. 11b und 12a ולאו תריצי קא מתרצת לה תריץ הכי bist du denn nicht genöthigt, sie (die Borajtha) zu emendiren (gerade, verständlich zu machen)? so emendire sie auf diese Weise. Dav. Sbst. Pes. 99b. 100a מתרצתא eine richtige, fehlerlose Borajtha; vgl. שַׁבֶּשׁ.

תְּרִיץ, תְּרִיצָא *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ‏ܬܪܝܨ‏, ‏ܬܪܝܨܐ‏) gerade, rectus; nur trop. rechtlich, redlich, integer. Hiob 1, 1 שלים ותריץ vollkommen und gerade, unbescholten. 23, 7 תמן תריצא ותקין עמיה dort ist der Redliche und Vollkommene bei ihm, Tw. ישר נוכח. 33, 27 ותריץ קלקלית den geraden (Weg) habe ich verdorben. Ps. 143, 10 באורח תריץ Ms. (Ag. באורחא) auf geradem Wege, Tw. בארץ מישור. Als Sbst. Ps. 45, 7 שולטן תריץ חטר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא תריצא חוטרא דמלכ׳) eine Herrschaft des Rechtes (d. h. gerechte Herrschaft) ist das Scepter deiner Regierung, Tw. מישור. — Pl. Exod. 23, 8 פתגמין תְּרִיצִין gerade, rechtliche Worte. Deut. 16, 19. Hiob 6, 25. Deut. 4, 8 J. דינין תריצין geordnete Rechte. Ps. 119, 137. Spr. 2, 21 4, 11 בשבילי תְּרִיצֵי auf geraden, rechtlichen Pfaden. Hiob 4, 7 תְּרִיצֵי Ms. (Ag. תריצין) die Redlichen. Ps 107, 42 תְּרִיצָא, Tw. ישרים. Das. 7, 11. 97, 11 תריצי לבא die, welche geraden Sinnes sind. 125, 4 ולדתריצין בליבבהון Ms. (Ag. ולתריצין) und denen, die redlich in ihren Gesinnungen sind. — Fem. תְּרִיצָא, תְּרִיצְתָּא gerade, recta. Ps. 37, 37 אורחא תריצא Ms. (Ag. blos תְּרִיצְתָּא) der gerade Weg. Spr. 12, 15 der Weg des Thoren תריצא באפוי ist gerade in seinen Augen. — Pl. Ps. 75, 3 תְּרִיצָן אדין Gerades (recta) werde ich richten. Spr. 2, 13 אורחתא תְּרִיצָתָא die rechten Wege. 21, 8 ודדכי תריצן עובדוהי des Reinen Wege sind gerade. Das. 25, 28 תריצה crmp. für תְּרִיצָא.

תּוּרְצָא *m.*, **תְּרוּצְתָּא** *f.* (syr. ‏ܬܘܪܨܐ‏ *m.*) Geradheit, Gerechtigkeit. Ps. 96, 10 ידין עממיא בתורצא er richtet die Völker mit Gerechtigkeit. 111, 8 בקושטא ותורצא mit Wahrheit und Gerechtigkeit. — Das 9, 9 בתורצא Ms. (Ag. בתְרוּצְתָּא) mit Gerechtigkeit.

תְּרִיצוּתָא *f.* (syr. ‏ܬܪܝܨܘܬܐ‏) Geradheit, Redlichkeit, Gerechtigkeit. Spr. 1, 3 דינא ותריצותא Recht und Redlichkeit. Ps. 17, 2 deine Augen תהוין חמיין תריצותא werden Gerechtigkeit schauen, Tw. מישרים. 26, 12 ריגלי קמין בתריצותא Ms. (Ag. רגלי קם בתריצא) meine Füsse stehen in Geradheit, d. h. auf geradem Wege. 44, 19 תריצות אורחך Ms. (Ag. תריצת) die Geradheit deiner Wege. 67, 5 בתריצותא Ms. (Ag. בתורצא). 98, 9 בתריצותא Ms. (Ag. בתריצא). 119, 7 תריצות לבא die Geradheit des Herzens. Hiob 33, 3.

תְּרִיצָאִית, תְּרִיצוּת Adv. (syr. ‏ܬܪܝܨܐܝܬ‏) gerade, recte. Spr. 23, 31 ומהלך תריצאית er geht gerade, d. h. er (der Wein) schlüpft glatt hinunter in den Mund, Tw. במישרים. Das. 15, 21 der Verständige תריצות מהלך (Pesch. ‏ܬܪܝܨܐܝܬ‏) geht gerade.

תַּרְקִי *N. pr.* eines nördlichen Volksstammes, wahrsch. syr. ‏ܬܪܩܝ‏, *Θράκη*, Thracien. Gen. 10, 2 J. ותרקי, ebenso 1 Chr. 1, 5. Tw. ותירס — nach Genes. r. s. St. תרקי; in der parall. jer. Meg. zu 1, 10 hing. steht תרקא.

* Joma 10a בית תירקי dass.; Ar. liest טרקי vgl. syr. ‏ܛܪܩܝܐ‏ Thraces, Thracier. jer. Schabb. cap. 6 Anf. wird הקדמוני (Gen. 15, 19) durch תירקי erklärt.

תְּרִיקִין *m. pl.* Gitterfenster. Spr. 7, 6 ומן תריקין דידי אודיק Ms. (Ag. ותקין דירא

aus meinem Gitterfenster schaute ich, Tw. אשנבי (Pesch. ܟܘܘܬܐ ܕܝܠܝ).

*Genes. r. sect. 12 g. E. der Himmel ist fest und durchsichtig כמין תרקיא Ar. s. v. בלס 2 (Ag. תרקים), als ob er aus Glas wäre; vgl. auch טַרְקָא.

תַּרְתֵּי s. תְּרֵי.

תַּשׁ prät. von תְּשַׁשׁ s. d.

תְּשׁוּב oder **תּוֹשָׁב** Teschub, Toschab, *N. pr.* der Geburtsstadt des Propheten Elias. 2 Kn. 1, 8 u. 9, 36 אליהו דמן תשוב Elias aus Teschub. — 1 Kn. 17, 1 תושב. 21, 17. 2 Kn. 1, 3.

תּוּשְׁבַּחְתָּא, תּוּשְׁבַּחְתָּא *f.* (syr. ܬܫܒܘܚܬܐ, von שְׁבַח) 1, Ruhm, Lob, Herrlichkeit. Jes. 44, 13 er verfertigt einen Götzen כתושבחת אתתא למיתב בביתא Kimchi (Ag. יתבת) (dessen Ruhm) wie der Ruhm einer Frau darin besteht, dass sie im Hause sitzt, d. h. der sich ebenso wenig wie diese, von seiner Stätte entfernt. 63, 14 שום דתושבחא ein ruhmvoller Name. V. 12. Ps. 51, 10. 17 ופומי יחוי תושבחתך mein Mund wird dein Lob verkünden. — 2, Lied, Gesang, Loblied. Deut. 31, 19 תושבחתא הדא dieser Gesang, Tw. השירה. Insbes. oft als Ueberschrift der Psalmen, für Tw. למנצח, מזמור. Ps. 51, 1 לשבחא תושבחא Ms. (Ag. תושבחתא) ein Loblied zu singen. 65, 1. 2. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. Gesang und Lied. 83, 1 שירא ותושבחתא Ms. (Ag. שיר ושבחא). 100, 1 תושבחא לתודתא Ms. (Ag. שבחא על קורבן תודתא) ein Loblied zum Dank. 108, 1 שירתא ותושבחתא Ms. (Ag. שירא ושבחא). — Pl. Exod. 15, 11 O. דחיל תּוּשְׁבְּחָן (J. בתושבחן) ehrfurchterregend in Lobgesängen. Ps. 27, 11 מטול תושבחתי Ms. (Ag. תושבחא) wegen meiner Gesänge, Tw. שררי.

תַּשְׁוְויתָא, תַּשְׁוִיתָא *f.* (syr. ܬܫܘܝܬܐ, von שְׁוֵי) 1, Estrich, pavimentum. Ez. 43, 13. 17 ותשויתא לה אמתא סחור סחור ihr Estrich war eine Elle ringsherum, Tw. והחיק. V. 14 ומתשוית ארעא von dem Estrich der Erde an. — 2, Polster, die ausgebreitete Decke, stratum. Spr. 22, 27 ניסבון תַּשְׁוְיָתָךְ מתחותך (Pesch. ܬܫܘܝܬܐ) man wird das Polster unter dir fortnehmen, Tw. משכבך. — Pl. das. 31, 22 תַּשְׁוְיָתָא עבדת לה Polster verfertigte sie sich, Tw. מרבדים. 7, 16 בְּתַשְׁוְיָתָא שוית ערסי mit Polstern habe ich mein Bett belegt.

תַּשּׁוּתָא *f.* (von תְּשַׁשׁ) Schwäche, Ohnmacht. Klgl. 1, 6 ואזלו בתשות כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft, Ohnmacht.

תַּשְׁוִיתָא od. **תַּשְׁיְיתָא** *f.* (wahrsch. = תַּשּׁוּתָא) Schwäche. Hiob 30, 22 תתמסינני בתשויתא Ms. (Ag. תמסיני בתשייתא) du lösest mich auf durch Schwäche, Tw. תשוה Keri, תשיה Kethib. — Mögl. Weise bedeutet unser W. = syrisch ܬܫܘܝܬܐ: solium, syn. mit וַשְׁוִיתָא, dann wäre zu übersetzen: du lösest mich auf in dem Bette.

תּוּשְׁלַחְתָּא *f.* (von שְׁלַח) Sendung, Schickung. Ri. 5, 15 בתושלחתיה אזלין gemäss seiner Sendung gingen sie.

תַּשְׁלוּמָא *f.* (von שְׁלֵם) Vergeltung, Belohnung. 2 Sm. 19, 37 תשלומא הדא diese Belohnung, Tw. הגמולה. — Pl. masc. Lev. 24, 20 J. II תבר תַּשְׁלוּמֵי תבר עין תשלומי עין ושן תשלומי שן Bruch als Vergeltung für (den seinem Nächsten zugefügten) Bruch, Auge für Auge und Zahn für Zahn, Tw. תחת; vgl. jedoch Sifra (mit Bezug auf V. 21) מה מכה בהמה בתשלומין אף מכה אדם בתשלומין d. h. ebenso wie für die Beschädigung eines Thiers blos Geld als Schadenersatz zu entrichten ist, so wird auch für die Beschädigung der Glieder eines Menschen blos Geld entrichtet; vgl. auch עֵינָא I.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. תשלומי נזק der Schadenersatz. Das. הבתי בתשלומין ich bin zur Bezahlung verpflichtet.

תּוּשְׁלְמָא, תּוּשְׁלֵימָא *f.* Vegeltung, Belohnung; bes. Bestrafung für begangene Sünden. Jes. 34, 8 שנת תושלמא das Jahr der Bestrafung, Tw. שִׁלּוּמִים. Hos. 9, 7 תושלמת חוביהן die Bestrafung der Sünden. Jer. 13, 19 תושלמת עובדיכון die Vergeltung eurer (bösen) Handlungen, Tw. שִׁלּוּמִים! 2 Chr. 32, 25. Ez. 21, 25. Deut. 32, 32 O. תּוּשְׁלְמַת עובדיהון die Vergeltung ihrer Handlungen. — Pl. das. J. I תּוּשְׁלְמַוָּתְהוֹן ihre Bestrafungen.

תַּשְׁמִישׁ, תַּשְׁמִישָׁא *m.*, **תַּשְׁמִישְׁתָּא** *f.* (syrisch ܬܫܡܫܬܐ, von שַׁמֵּשׁ s. d.) eig. Dienst, officium, ministerium, insbes. übertr. 1, Beischlaf, concubitus; nur in J. Gen. 19, 8 J. II דלא חכמו תשמיש לגבר die, welche noch keinen Beischlaf mit einem Manne kennen. Lev. 18, 6 בתשמישתא ובפרסומי עיריא durch Beischlaf oder Aufdecken der Scham. V. 21 von deinem Samen לא תיתן בתשמישתא לציד בת עממין sollst du nicht durch Beischlaf geben einer heidnischen Tochter, Tw. למלך — nach Meg. 25 a בישראל הבא על הכותית והוליד בן לעבודה זרה. V. 20. 23. — Gew. תשמיש ערסא תשמיש דערים, dass. Exod. 19, 15. Num. 15, 3. Lev. 18, 14. Das. 16, 29 am Versöhnungstage sollt ihr euch kasteien durch Enthalten von Essen u. s. w. ותשמיש ערסא und von Beischlaf — nach Joma 8, 1 יום הכפורים אסור ... בתשמיש המטה. — Pl. masc. Lev. 20, 13 תַּשְׁמִישִׁין דאיתא dass., Tw. משכבי — nach Sifra

וּמְשַׁמְּשָׁא דְאִיתָא 18, 22 בֵּית מִסְבְּבִית בְּאַמָּה das. — 2, Benutzungsgeräthe, Utensilien, bes. von Götzen. Deut. 7, 26 שִׁקּוּצֵי טַעֲוָתָא וּמְשַׁמְּשָׁהָא die Scheusale des Götzen und seine Utensilien, näml. Tempelgeräthe u. dgl. Tw. תִּרְבֹּה.

*Kethub. 65a. 77b תשמיש המטה und blos תשמיש Beischlaf. Schabb. 18b u. sonst oft. Beza 7a כל שתשמישו ביום נולד ביום כל שתשמישו בלילה נולד בלילה כל שתשמישו בין ביום ובין בלילה נולד בין ביום ובין בלילה diejenige Thierart, die nur am Tage den Coitus vollzieht, wird auch nur am Tage geboren, ferner diejenige, die nur des Nachts den Coitus vollzieht, wird nur des Nachts geboren, und endlich diejenige, die sowohl am Tage als auch in der Nacht den Coitus vollzieht, wird sowohl des Tages als auch des Nachts geboren. Zu ersterer Art sollen die Hühner, zur zweiten die Fledermäuse und zur dritten der Mensch und die meisten Thiere gehören. — Meg. 26b תשמישי מצוה נזרקין תשמישי קדושה נגנזין diejenigen Utensilien, die zur Erfüllung irgend eines ceremoniellen Gebotes dienten, können (wenn sie nicht mehr benutzt werden oder wenn sie schadhaft geworden) weggeworfen werden, diejenigen aber, die zu einem heiligen Brauch dienten, müssen (in den gedachten Fällen) aufbewahrt werden. Zu ersterer Klasse gehören näml. der Feststrauss, die Neujahrsposaune, die Schaufäden u. dgl.; zu letzterer die Behältnisse heiliger Schriften, die Riemen der Tefillin (Phylakterien) u. dgl. m.

תְּשַׁע *f.*, **תִּשְׁעָא** od. **תִּשְׁעָה** *m.* Numerale (syr. ܬܫܥ, ܬܫܥܐ, hbr. תֵּשַׁע, תִּשְׁעָה) neun. Deut. 3, 11 תְּשַׁע אַמִּין neun Ellen. Gen. 5, 5 fg. תְּשַׁע מְאָה 900. Num. 1, 23 תִּשְׁעָה אַלְפִין 9,000. 2 Kn. 25, 3 בְּתִשְׁעָא לְיַרְחָא am neunten Tage des Monats. — Pl. Gen. 5, 9 תִּשְׁעִין neunzig.

תְּשִׁיעָאָה *m.*, **תְּשִׁיעֵיתָא** *f.* Ordinale der, die Neunte, nonus, nona. Num. 7, 60 בְּיוֹמָא תְּשִׁיעָאָה am neunten Tage. Hag. 2, 18. 2 Kn. 25, 1 בְּשַׁתָּא תְּשִׁיעֵיתָא im neunten Jahre. Lev. 25, 22. — 1 Chr. 24, 16 תְּשַׁע עַסְרָאָה der Neunzehnte.

תִּשְׁרִי *m.* (syr. ܬܫܪܝ, ܬܫܪܝܢ) Tischri, *N. pr.* des siebenten Monats der Hebr., ungef. October. Der Name (von שְׁרָא anfangen) rührt davon her, weil mit diesem Monate das bürgerliche Jahr der Juden beginnt und weil er ursprünglich (vor dem Auszuge aus Egypten, s. w. unten) auch der erste Monat war (vgl. jer. und bab. Gemara zu R. Haschana 1, 1 תשרי ראש השנה לשנים וכ'). — Lev. 23, 24 J. בְּתִשְׁרֵי הוּא יַרְחָא שְׁבִיעָאָה im Tischri, welcher der siebente Monat ist. Ps. 81, 4 תִּקְעוּ בְּיַרְחָא דְתִשְׁרֵי שׁוֹפָרָא stosset im Monat Tischri (d. h. am ersten Tage desselben, Neujahr) in die Posaune. Gen. 7, 11 J. „der zweite Monat" das ist Marcheschwan, דְעַד כְּדוּן לָא הֲווֹ מִתְמַנִּין יַרְחַיָּא אֱלָהֵן מִתִּשְׁרֵי דְהוּא רֵישׁ שַׁתָּא לְשַׁכְלָלוּת עָלְמָא denn bis zu jener Zeit (d. h. vor der Befreiung aus Egypten) wurden die Monate vom Tischri an gezählt, welcher nach der Weltschöpfung der Anfang des Jahres ist. Vgl. 1 Kn. 8, 2 בְּיַרְחָא דְעַתִּיקַיָּא דְקָרָן לֵיהּ יַרְחָא קַדְמָאָה וְכְעַן וכ' im Monate der Alten (d. h. der Erzväter, die im Tischri geboren sein sollen), welchen man ehemals (vor dem Auszug aus Egypten) den ersten Monat nannte, welcher aber jetzt der siebente Monat ist, Tw. הָאֵתָנִים — nach R. hasch. 11a ירח שנולדו בו איתני עולם.

*R. hasch. 10b רבי אליעזר אומר בתשרי נברא העולם בתשרי נולדו אבות בתשרי מתו אבות R. Elieser sagt: im Monat Tischri wurde die Welt erschaffen, im Tischri wurden die Erzväter geboren und im Tischri starben sie auch. Nach R. Josua hing. fand alles dieses im Nisan statt. Vgl. das. 11a fg., s. auch נִיסָן.

תְּשַׁשׁ prät. תַּשׁ (eig. syn. mit נְתַשׁ, vom Weichen der Kräfte) schwach sein, werden, erschlaffen. Num. 14, 9 J. תַּשׁ חֵילֹ גְּבוּרַתְהוֹן מִנְּהוֹן erschlafft (gewichen) ist ihre Kraft von ihnen.

Ithpe. geschwächt werden. Deut. 9, 28 J. sie könnten sagen: מִדְאִתְּתַשׁ חֵילָא מִן קֳדָם יְיָ weil die Kraft Gottes geschwächt worden u. s. w.

Poel schwächen. Ps. 118, 10. 11. 12 אֲתוֹשֵׁשִׁנּוּן Regia (Ms. und edd. Ven. אֲתַשְּׁשִׁנּוּן von תְּשַׁשׁ) ich werde sie schwächen, Tw. אֲמִילַם. Deriv. תַּשְׁתָּא.

*Berach. 32a תשש כוחו של משה die Kraft des Mose erschlaffte. Das. תשש כוחו כנקבה er erschlaffte wie ein Weib. Pes. 62b מיום שנגנז ספר יוחסין תשש כוחן של חכמים וכהה מאור עיניהם von dem Tage an, als das Buch der Genealogien (welches auch Bibelerklärung enthalten haben soll) den Blicken entzogen wurde, nahm die Kraft der Gelehrten ab und ihr Augenlicht verdunkelte sich. Taan. 31a von der Mitte des Monats Ab an תשש כוחה של חמה nimmt die Kraft (Hitze) der Sonne ab. jer. Berach. zu 2, 1 בגין דאנא תשיש da ich schwach bin. Khl. r. p. 84b תשיש ערטיל וכפין schwach, nackt und hungrig. Levit. r. sect. 5 g. E. תשישין sie (die Thiere) sind mager, dürftig. Snhdr. 26b תורה נקראת תושיה שמתשת כחו של אדם die Thora heisst deshalb תושיה, weil sie die Kraft des Menschen schwächt.

תַּתַּאי *m.* Adj. (= תַּחְתַּאי, ה elid.) der Unterste. — Pl. Gen. 6, 16 J. מְדוֹרִין תַּתָּאִין

unterste Gemächer, Tw. תחתים. Das. 1, 6 J. I מוי תְּתָאֵי die untersten Gewässer (talmud. מים תחתונים). Hiob 38, 25 תרעצי מיא תתאי Ms. die Canäle des untern Wassers. 2 Chr. 6, 18 die Oberhimmel, die Mittelhimmel ושמיא תתאי und die Unterhimmel.

*Pes. 74 b לתתאי nach unten. Das. 8 b תתאי דתתייתא die alleruntersten Räume. 76 a. Chull 8 b. B. Kam. 80 a u. oft. — Snhdr. 39 a ein Magier sagte zu Amemar: מפלגך לעילאי דהורמיז מפלגך לתתאי דאהורמין (für das letzt. W. liest Tosaph. z. St.: הורמין) die Hälfte deines Körpers nach oben zu gehört dem Ormuzd (dem guten Princip), die andere Hälfte nach unten zu gehört dem Ahriman (dem bösen Princip). Worauf ihm Amemar entgegnete: אם כן היכא שבק אהורמין (הורמין .od) להורמיז לעבורי מיא בארעיה wenn dem so wäre, wie würde Ahriman dem Ormuzd gestatten, das Wasser (die Excremente) durch sein Gebiet zu ziehen! — Damit soll nämlich der persische Dualismus, den der Magier selbst in der Bildung des menschlichen Körpers nachweisen wollte, von dem Talmudlehrer ins Lächerliche gezogen werden; vgl. auch Kohut: Ueber die jüd. Angelologie S. 65.

תּוֹתֵי (= תְּחוֹתֵי, ה elid.) unterhalb, unten. Num. 25, 1 J. sie zogen das Bild des Peor מתותי פסיקייהון unter ihrem Gürtel hervor, vgl. פְּסִיקְיָא.

*B. bathra 54 a רפק תותיה er grub darunter. Das. 73 b קא נגדי נחלי דמשחא מתותייהו Bäche von Oel strömten unter ihnen hervor.

תְּתוּבָא *f.* (= תְּיוּבָא, von תוב, hbr. תְּשׁוּבָה) Rückkehr, bes. im moral. Sinne: Rückkehr auf den Tugendweg, Besserung, Busse; nur in jer. Trgg. Ps. 90, 2 אתקנתא תתובא du hast die Busse festgesetzt. Gen. 6, 3. 18, 21 אם עבדין תתובא wenn sie Busse thun werden. Ps. 50, 16. Hiob 3, 17 (16).

*jer. Challa cap. 3 g. E. הדא דר׳ זירא תתובא על דרבי בון das, was R. Sera lehrte ist eine Widerlegung dessen, was R. Bun lehrte.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 6 Col. 2 Z. 11 v. u. ff. Die Annahme semitischen Ursprungs für das jedenfalls ungriechische *μαγγλάβιον* oder *μαγκλάβιον* wird unterstützt durch das ägyptisch-arabische مجلاب, Riemen; Tausend und eine Nacht, Bresl. Ausg., Band I, S. 179 Z. 13: مجلاب عشفور (لعصفور st. عشفور), ein geflochtener Riemen, mit dem dort ein Hund geschlagen wird. Ebenso die Galland'sche Hdschr. in Paris; eine andere dortige Hdschr. hat dafür سوط, Peitsche, Geissel. Ein Pariser coptisch-arab. Glossar: ⲡⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ ضربة (Werkzeug zum Schlagen); ein römisches: ⲡⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ الفرقلة الضربة (فرقلة vom hellenistischen *φραγέλλιον*, lat. flagellum). S. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 84 Z. 10 ff. Ich halte das Wort mit dem Herrn Vf. für ein ursprünglich aramäisches n. instr. von גלב, glubere, deglubere, eigentl. Häutungswerkzeug, entsprechend dem wurzelverwandten مجلد, welches Wort die von Michael Ṣabbāg gemachte Abschrift der Tausend und einen Nacht im Besitze des Prof. Caussin de Perceval an der oben angeführten Stelle für مجلاب hat.

S. 7 Col. 1 Z. 7. Ebenfalls von *μοχλός* kommt das arab. مُخْل; s. Diss. de gloss. Habicht. S. 74 l. Z.

S. 7 Col. 1 Z. 17 „مُخَيَّم" l. مُخَيَّق.

S. 10. Col. 2 Z. 9 „quidquid" l. quidquam. — Z. 19 u. 20, vgl. mit S. 11 Col. 2 l. Z. und S. 12 Col. 1 Z. 1—3. מִדַּעַם ist zusammengesetzt aus מַדַּע und dem verkürzten enklitischen Indefinitum מָא (wie مَهْ aus مَ und ما), eigentl. *γνώριμόν τι*, d. h. überhaupt irgend ein Ding, irgend etwas. Daraus ist wiederum מִדְּעַם und מִידֵּי verkürzt. Gegen Bernstein's Ableitung des ܡܶܕܶܡ von „ܡܶܢ ܡܶܕܶܡ, pars partis, i. e. aliqua pars" bemerkten schon die Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 16 Col. 126 mit Verweisung auf Fürst's Formenlehre d. chald. Grammatik S. 97 u. 98 Anm., den rechten Weg zeige hier das chald. מִדַּעַם, מִנְדַּעַם, zusammengezogen aus מַנְדַּע מָא, eig. scibile quid, woraus dann weiter מִדַּם, מִדְּעַם, מִדַּעַם, מִידֵּי entstanden seien. Volle Bestätigung erhält diese Ableitung durch das zabische מִנְדַּעַם, etwas, neusyrisch ܡܸܢܕܝܼ, ohne angehängtes Indefinitum. S. Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 137 u. 266.

S. 11 Col. 1 Z. 27 ff. מְדִילָא, מִדִּילָא und מִילָּא, wahrscheinlich wie مالُ zusammengesetzt aus מִי = מָא und dem besitzanzeigenden לְ, wozu in den beiden ersten Formen das enger verbindende relative ד oder דְ kommt, wie שֶׁ im neuhebräischen מַה שֶּׁ. Ursprünglich mit Genitivanziehung מִדִּילָךְ, מִדִּילִי u. s. w., מַה שֶּׁלִּי, מַה שֶּׁלְּךָ, arab. مالي, مالَك ; später schmolz die Präposition mit דִּיל u. s. w. zu einem Worte zusammen, wie in שֶׁלִּי S. 27 Col. 2 Z. 2 u. 3 und dem neuarab. جاب, er brachte, zusammengezogen aus جاء ب.

S. 12 Col. 1 u. 2 מִירְדְּקָא, richtig מִרְדְּקָא, pers. مُرْدَه, ältere Form مُرْدَك, mortuus (vgl. Col. 2 Z. 5 ff.); s. Nachträgliches zum 1. Bd., S. 418 Col. 1 zu S. 31 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u.

S. 17 Col. 2 Z. 31. Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 17 Col. 134: „ܡܘܩܐ, מוּקָא, مُوق, Halbstiefel, ist aus dem pers. مُوزَه (älter مُوزَك), arab. مُوزَج, byzant. *μουτζάκιον*, *μουτζάκιν* (s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 92) zusammengezogen, wie das gleichbedeutende arab. جُرْمُوق aus dem pers. سَرْمُوزَه (سَرْمُوزَك)." S. Sachau's Ǧawâlîkî S. ١٣٠ u. ١٤٣, dazu Anm. S. 62.

S. 23 Col. 1 Z. 3 v. u. מְחַוְיָא ist Singularis: verkündender, d. h. Orakel sprechender (Kopf). Diesem, nicht dem „Hausgott", soll das mit Zaubersprüchen beschriebene Goldblech unter die Zunge gelegt worden sein; s. Chwolson, die Ssabier, Bd. II, S. 19—21, S. 151—155.

S. 24 Col. 1 Z. 14 „dem Pfriem“ schr. der Nadel, entsprechend dem lat. acu pingere, sticken.

S. 27 Col. 2 Z. 36 u. 37. Das hellenistische *μέταξα*, das aram. מְטַכְּסָא, ܡܶܛܰܟܣܳܐ, und das arab. مِدَقْس sind Umkehrungen von دِمَقْس; s. Gesenius' Thesaurus unter דְּמֶשֶׁק; Ztschr. der D. M. G. Bd. 8, S. 213 Z. 2 ff.; Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٦٨ Z. 3.

S. 28 Col. 1 Z. 27 „مُصَطَّل“ l. مُمَطَّل, von der Wurzel مطّ, durch Hämmern und Schmieden strecken. („Dort wo der Märker Eisen streckt“. Arndt).

S. 33 Col. 1 Z. 37 „فَتَى“ schr. فَتِيّ, als Adj. von lebenden Wesen überhaupt, jung, als Subst. Junges.

S. 33 Col. 2 Z. 9 ff. Die richtige Ableitung des mit תִּירוֹשׁ Stamm und Bedeutung gemein habenden מֵירָה, ܡܰܪܘܳܬܳܐ giebt Gesenius im Thesaurus unter תִּירוֹשׁ (Stamm יָרַשׁ). Die in Z. 12—14 angeführte Meinung verwechselt überdies *μύῤῥα*, Myrrhe, mit *μύρτος*, Myrte.

S. 36 Col. 1 Z. 20 v. u. מוֹכְסָא, Zöllner, arab. مَاكِس, eig. Bedrücker, n. ag. von مَكَس, Wurzel مك = بك mit dem Grundbegriffe des Drängens und Drückens; daher مَكَسَ mit dem Acc. einer Person = ظَلَمَ, sie bedrücken, ihr Unrecht thun; mit dem Acc. einer Sache = نَقَصَ, ihr Abbruch thun, sie vermindern; بَكَسَ mit d. Acc. eines Gegners = قَهَرَ, ihn niederdrücken, überwältigen.

S. 38 Col. 1 Z. 7 u. 6 v. u. *Μαλάχη*, *μολόχη*, Malve, corchorus olitorius, griech.-arab. ملوخيا, ملوخية, ملوبية, hat mit מַלּוּחַ, Melde, arab. قَطَف und سَرْمَق (vom pers. سرمه) nichts als zufällige Lautähnlichkeit gemein; s. de Sacy's Abdallatif S. 16 Z. 17—19, S. 40 Anm. 9 u. 10, Seetzen's Reisen, Bd. 3. S. 160 Z. 5—8, S. 177 Z. 15, S. 287 Z. 12 v. u., Bd. 4. S. 456 Z. 3—2 v. u., S. 479 Z. 4—2 v. u., Gesenius Thes. u. מַלּוּחַ, Delitzsch Comm. zu Job, S. 358 u. 359, v. Kremer's Aegypten, I, S. 205 Z. 15.

S. 44 Col. 1 Z. 7 v. u. Um ein מַיְרִיקַן als aus dem Verbalnomen מְמָרִיקָן (Pael) oder מַמְרִיקָן (Aphel) gebildetes Denominativ verbum aufstellen zu können, wäre zuvörderst nachzuweisen, dass מריקן in der angeführten Targumstelle etwas anderes sein kann, als der Plural eben jenes Verbalnomens.

S. 45 Col. 1 Z. 1—2 „eig. der Vorzug vor“. Ursprünglich von etwas ab oder aus, — nicht als Substantivum in Apposition, sondern als Partikel, virtuell stets im Accusativ. Immer liegt dem comparativen מִן, wie dem gleichartigen pers. از und türk. دن, die Vorstellung eines räumlichen Abstandes zu Grunde, so dass das auf מִן Folgende den terminus a quo, das Andere den terminus ad quem der Entfernung bezeichnet. Von jenem aus nach diesem hin misst man den Abstand zwischen beiden, indem man sagt: er ist gross (grösser) von mir ab oder aus. Daher auch in Verbindungen wie: أين انا منك, wo bin ich von dir aus? d. h. was bin ich im Verhältniss zu dir, im Vergleich mit dir? Zamachśarî zu Sur. 26 v. 14: الاستماع من السمع بمنزلة النظر من الرؤية das Anhören verhält sich zum Hören wie das Ansehen zum Sehen, wörtlich: das Anhören vom Hören aus (betrachtet) ist auf dem Standpunkte des Ansehens vom Sehen aus (betrachtet).

S. 46 Col. 2 Z. 38 u. 39. מַנְגַּנִיקָן, statt מַנְגַּנִיקוֹן, ist das byzantinische *μαγγανικόν* mit der in ܡܰܢܓܢܺܝܩܳܐ und مَنْجَنِيق abgestreiften griechischen Endung on; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. 61 Z. 2 ff.

S. 48 Col. 2 Z. 8—6 v. u. Die allgemeine Richtigkeit der Bedeutung „Lärmmacher“ vorausgesetzt, liegt es näher, jenes נַמְנֵם als ächt semitisches Reduplicationsverbum zu fassen, mit Vergleichung des arab. نَمَّ, urspr. dumpf flüstern, dann durch Einflüsterungen und durch Ohrenbläserei Zwietracht stiften; vgl. susurro, *ψιθυριστής*.

S. 54 Col. 1 Z. 14 v. u. „خَسَرَ“ Druckfehler für مَسَرَ; aber auch dieses bedeutet nicht „überliefern“ u. s. w.

S. 55 Col. 2 Z. 35—37. Bei der zweifellos ächt griechischen Herkunft der Wörter *μύστης* und *μυστήριον* von *μύω*, *μύζω*, wäre selbst die blosse Hindeutung auf die „zuw.“ versuchte Ableitung des letztern Wortes von סתר besser unterblieben, zumal da das regelmässige ט in מִסְטֵירִין (S. 51 Col. 2) darauf hinweist, dass auch מִסְתֵּירִין und מסתרא nur täuschende Zwitterformen sind und das etymologische Verhältniss für alle drei Wörter das gerade umgekehrte ist.

S. 56 Col. 2 vorl. Z. Das u in ܡܥܰܙܠܳܐ ist dasselbe, welches in der ersten Sylbe von مُغْزَل, Spindel, erscheint, eigentl. Part. pass. von أغْزَل, abs. die Spindel drehen. Da aber das Aramäische selbst in der ersten Sylbe des Part.

pass. von Af'el nicht, wie das Hebr. u. Arab., u, sondern a hat, so scheint jener Vocal eine sprachliche Entlehnung zu sein מְעַזְּלָא und מַעְזְלָא hingegen entsprechen den Nebenformen von مغزل: مِغْزَل und مَغْزِل, jenes als n. instr. von der ersten Form غَزَلَ: Spinnwerkzeug; dieses als n. loci von derselben: Gespinnstort, d. h. Ort für den gesponnenen Faden.

S. 59 Col. 2 Z. 30—32. נשבא דכפנא, der Anhauch des Hungers, — dieser nämlich als versengender Gluthwind gedacht. So sind auch נשבין דאשתא Z. 41 Gluthhauche des Feuers. Nach der Lesart אשתא ohne ד ist אשתא, in Nachahmung des hebr. לַהֲבֵי אֵשׁ (nach der Auffassung des Targumisten), als Apposition zu fassen: Anhauche (die) Feuer (sind), d. h. feurige, wie Feuer brennende Anhauche.

S. 60 Col. 2 Z. 21. „πεύκη" schr. φεύκη.

S. 60 Col. 2 Z. 3 u. 2 v. u. Wo findet sich ein Stamm זְקַף oder זקף, aufrechtstehen?

S. 64 Col. 2 Z. 2 u. 5. In Ermanglung eines besondern hierländischen Wortes für die morgenländische Gurkenart „Cucumis cathe", קִטְּיָא, قِثَّاء, عَجُّور (s. de Sacy's Abdallatif S. 34 Z. 15—16 und S. 125 Anm. 124, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 522 u. 523, Seetzens Reisen Bd. 3. S. 233 Z. 5 u. 4 v. u., Bd. 4. S. 454 u. 455) mag immerhin das allgemeine „Gurke" und „Gurkenfeld" für die betreffenden Wörter eintreten, aber nicht „Kürbis" u. s. w.

S. 70 Col. 1 Z. 10 ff. כַּרְזוּם nach der Abstammung von כְּרַז, כַּרְזֵם ohne Zweifel urspr. ein Stück Zeug oder Kleidungsstück, das durch häufigen Gebrauch abgerieben wird oder ist, wie arab. خَلَقٌ; daher כַּרְזוּם Lappen, Fetzen, arab. خِرْقَة, wie auch die zerlumpte und geflickte Derwischkutte heisst. Eine ähnliche Bildung ist das vulgär-arabische شَرْمُوطَة vom Stamme شَرَطَ; Boothor: „Chiffon, s. m. vieux morceau d' étoffe, خلقة; plur. خلق — خرقة; plur. خرق — شراطيط." Und von einem Quadriliterum شرمط, Fa'mal desselben Stammes, das gleichbedeutende شَرْمُوطَة; Boothor: „Haillon, s. m. guenillon, خرقة — خلقة — شرموطة, plur. شراميط."

S. 70 Col. 1 Z. 31. Statt „etwa Marcota" schr. die Einwohner von Mareotis, dem Bezirke um den See Mareotis in Unterägypten.

S. 71 Col. 1 Z. 28 u. 29. כרנוין ist der indeterminirte Plural des vorhergehenden כרנויא, ܩܪܢܝܬܐ, قَرَانِيَة, κράνον, κράνεια, κρανία, it. cornus, ital. cornio, cornolo, franz. cornouiller, Hartriegel, Kornel (kirsch baum, aus dessen hartem, zähem Holze Speerschäfte gemacht wurden, woher κράνεια und cornus dichterisch, wie die erwähnten semitischen Wörter, auch für Speer, Wurfspiess gebraucht werden (vgl. Gesen. Thes. S. 247 Col. 1 u. d. W. קַרְנַיִם. Das Stammwort ist قَرُنَ, zäh, hart und zugleich elastisch sein, auf welche Eigenschaft auch die griechische, lateinische und altdeutsche Benennung hinweist. Der türk. Kâmûs: „Murrân ist der Name eines Baumes, der auf türkisch jabân kyzylğyk ağağy (wilder Kornelkirschbaum) und čift ağağy (Acker- oder Feldbaum) genannt wird."

S. 72 Col. 2 Z. 21. Die Erklärung von קובדא durch קוביתא, das altspan. cobdo für das heutige codo, stützt sich auf قُبْط, Ellbogen. Dieses wenigstens ist nicht aus قطب versetzt (Z. 13), sondern stammt unmittelbar von dem mit قبص und قبض nächstverwandten قبط mit der Grundbedeutung sublevavit.

S. 74 Col. 2 Z. 6—8. מקטקא d. h. مِطْرَق, مِطْرَقَة, Hammer, Schlägel, nicht „Peitsche".

S. 80 Col. 2 Z. 12. Weder Form noch Bedeutung erlauben, רגרגא, Verlangen, Sehnsucht, von רָגַז, erbeben, erschrecken, abzuleiten. Wie schon Buxtorf Col. 2576 andeutet, hängt es mit den verwandten hebr. Stämmen אוה und אבה und hierdurch mit dem secundären Stamme תאב (s. Gesenius Thes. u. תאב) zusammen und ist auf ein ursprüngliches תאבתא zurückzuführen.

S. 84 Col. 1 Z. 20—22. Angenommen, dass דְּגַן wirklich mit دَجَنَ stammverwandt ist, so bürgt nach Bd. I, S. 427 Col. 1 Z. 1 ff. das arabische دَجَن, pl. دُجُون, für die Ursprünglichkeit der syrischen Form, wonach דגן aus דְּגַן umgestellt sein und ג keinen weggeworfenen Guttural ersetzen würde.

S. 93 Col. 1 Z. 16. נִדְבָּךְ oder, wie Z. 30, נִדְבָּךְ, daher arab. مِدْمَاك, dasselbe was سَاف, Steinlage, Bauschicht.

S. 105 Col. 1 Z. 8 v. u. Wahrscheinlich ist das genetische Verhältniss das umgekehrte: ἄντλος, ἀντλεῖν, ἀντλίον u. s. w. stammen aus dem Morgenlande und sind, wie einige andere zunächst auf Schifffahrt und Seehandel bezügliche Wörter, von den Phöniciern zu den Griechen gekommen.

S. 118 Col. 2 Z. 29 u. 30. Schwerlich hat die „anmuthige Gestalt" des Strausses zu seiner

aramäischen und arabischen Benennung נַעֲמִיתָא, نَعَام, Veranlassung gegeben; vielmehr zeigen, στρουθοκάμηλος, struthiocamelus, pers. اشترمرغ (Kamel-Vogel), dass man ihn wegen seiner plumpen, schwerfälligen Gestalt mit dem Kamel verglich. Nun heissen aber Kamele, so wie Schafe, von ihrer natürlichen Sanftheit نَعَم, und jedenfalls näher als Gesenius' gewaltsame Begriffsverbindung von נַעֲמָה und نعام (Thes. S. 608 u. 609) liegt die Annahme des arabischen Lexikographen Râgib, die Benennung نَعَام gründe sich auf diese äussere Aehnlichkeit des Strausses mit dem Kamel. Oder man gehe, was ich vorziehe, direct auf den Grundbegriff der Sanftheit zurück, da der Strauss trotz seiner Grösse bekanntlich nichts weniger als muthig oder kampflustig ist.

S. 128 Col. 1 Z. 29—31. Hängt קַנְקְלִיטִין mit κλίνη (von κλίνω) zusammen, so ist es nicht aus „inclitus: dahin geneigt" (?), sondern aus ἀνάκλιτος entstanden. Diese Stangen waren hiernach beweglich, konnten zurückgeschlagen und wieder aufgerichtet werden.

S. 155 Col. 1 Z. 7 ff. Das erste סטיו, syr. ܐܣܛܘܐ, ist wie das zweite Z. 21 ff. = στοά; die erste Bedeutung: Estrich, getäfelter Fussboden, ist per synecdochen aus der zweiten: Säulengang entstanden, weil solche Säulengänge einen getäfelten Fussboden hatten.

S. 155 Col. 2 vorl. Z. סיטון ist das pers. ستون, dasselbe was استون, syr. ܐܣܛܘܢ; s. Bd. I, S. 418 Col. 1 Z. 10 v. u. ff., und Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 459 Z. 13.

S. 158 Col. 1 Z. 9—10. סִימָא Silber, wie pers. سیم.

S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. ܣܝܦܘܢܐ, verglichen mit ξιφίον, gladiolus, zeigt nur, dass die Syrer, abhängig oder unabhängig von den Griechen, die Schwertlilie ebenfalls Schwertlein benannt haben, ohne dass daraus etwas für die Entstehung von ܣܝܦܐ, سَيْف aus ξίφος folgt. Gegen diese Annahme spricht aber auch die Erwägung, dass Aramäer und Araber mit dem Schwerte selbst auch den allgemeinsten und gewöhnlichsten Namen dafür gehabt haben müssen lange bevor die Griechen ihnen beides hätten bringen können. Die Vergleichung von سَيْف mit سِيف, (langgestrecktes) Gestade, und سَاف, (lange) Steinschicht, führt auf einen alten mittelvocaligen Stamm سَاف in der ihm mit سَفَى, סְפָא gemeinschaftlichen Grundbedeutung langhinziehen, woher die langen Schwanzhaare der Pferde ebenfalls سَيْف und langhin ziehende Schaaren أَسْيَاف heissen. Ebendaher سَائِفَة ein langer Sandstreif und ein langes, verhältnissmässig schmales Fleischstück. Aus jener Grundbedeutung entwickeln sich dann die Begriffe des Riechens in langen Zügen (سَافَ Impf. يَسُوف), des sich Langhinziehens der Folge- und Endzeit (سَوْف, ܣܘܦܐ, סוֹף, vgl. אַחֲרִית) und des Hinwegschleppens oder Hinwegraffens (s. Ges. Thes. u. סחף).

S. 161 Col. 1 Z. 10 v. u. אספטי gehört nicht hierher, sondern ist, wie schon Buxtorf Col. 168 angiebt, σπάθη, spatha.

S. 165 Col. 2 Z. 15 v. u. סילוא und סִלּוֹן entsprechen dem arab. سُلَّاء, n. unit. سُلَّاءَة, vulgär سُلَّى, n. unit. سُلَّايَة, speciell von den Stacheln an den Aesten der Dattelpalmen; nicht سُلَّال oder سُلَال wie bei Gesenius und Dietrich unter סִלּוֹן. Hiob 40, 26 (21), wo חוֹחַ mit סילוא übersetzt ist, bedeutet dieses nicht „Gerte, dünner Zweig", sondern, wie das Textwort, von der Aehnlichkeit mit einem Dorn, einen Stachel mit Widerhaken, ähnlich wie bei uns Dorn einer Schnalle.

S. 169 Col. 2 Z. 35 u. 36. כושקרא, „Mittelmehl", urspr. pers. خشك آرد, trockenes Mehl, zusammengezogen und verkürzt خشكار, arabisirt خُشْكَر, d. h. Kleienmehl und daraus gebackenes Brod. Der Aruch b. Buxtorf Col. 488 Z. 9 schreibt das arab. Wort ungenau כושקר d. h. خوشقر.

S. 172 Col. 2 Z. 9 u. 10. Die Ableitung würde nur dann „wahrsch." sein, wenn sich ein von συμπείρω gebildetes Nennwort dieser Bedeutung im griechischen und besonders asiatisch-hellenistischen Sprachgebrauche nachweisen liesse. In Ermanglung eines solchen gilt von dieser Ableitung das Bd. I S. 418 Col. 2 Z. 6—10 Gesagte. Mir scheint מסמר durch Einsatz eines verstärkenden Lippenlautes aus סָמַר, nageln, gebildet zu sein.

S. 176 Col. 2 Z. 32. Jer. 8, 7: „כּוּרְכְּיָא וְסִנּוּנִיתָא" der Kranich und die Schwalbe. So noch im Neusyrischen; s. Nöldeke, Neusyr.

Grammatik S. 111 Z. 18. Demnach kann סְנוּנִיתָא nicht „Schwalbe od. Kranich" bedeuten.

S. 179 Col. 1 Z. 6 v. u. שבת = سبت; s. die Anm. zu S. 93 Col. 1 Z. 16 und S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. Dieses Wort, mit ursprünglichem und unveränderlichem ב, ist weder mit פּ zu schreiben noch mit שַׁבְּתָא, hebr. שַׁבָּת, arab. سَبْت zusammenzustellen.

S. 180 Col. 1 Z. 7. Ein Fut. *σέρψω* ist nicht nachweisbar, würde auch, wenn es vorkäme, die an und für sich unwahrscheinliche Entstehung des semitischen Wortes aus dem griechischen nicht annehmbar machen. אִתְרַפֵּי Reflex. von רְפָא (s. die Anm. zu S. 161 Col. 1 Z. 7 ff.), ist eig. wie das Hiob 32, 6 damit übersetzte זָחַל: sich auf dem Boden hinziehen, kriechen; daher mit und ohne מִן: sich von etwas hinweg oder vor etwas zurückziehen, zurückkriechen, wie die Schnecke in ihr Haus; sich davor scheuen, fürchten.

S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u. אפריקא und אפריקיא, אפריקי Bd. I, S. 56 Col. 2, ist an beiden eben bemerkten Stellen A f r i k a im engern Sinne von Provincia africana, arab. إِفْرِيقِيَة. Das ihm hier im Urtexte entsprechende תַּרְשִׁישׁ wird von der ältern morgenländischen Ueberlieferung auf Karthago und von den Arabern auf das benachbarte Tunis gedeutet; s. Gesen. Thes. u. תַּרְשִׁישׁ, Lex. geogr. ed. Juynboll, I, S. ٢٠٣ Z. 7 u. 8, IV, S. 469 u. 470, Jacut's geograph. WB. I, S. ٣٢٩ u. ٣٣٠. Ebendas. S. ٩٠ Z. 2 ff.: „Tunis — eine in إفريقية auf dem Ufer des griechischen (mittelländischen) Meeres in neuerer Zeit entstandene grosse Stadt, erbaut aus den Trümmern einer alten grossen Stadt in ihrer Nähe, die Karthago hiess. Der Name von Tunis in alter Zeit war تَرْشِيش. Sie liegt zwei Meilen von Karthago" u. s. w. An „Phrygien" ist um so weniger zu denken, da es weder am Meere liegt, noch seine Bewohner jemals als Seefahrer bekannt gewesen sind.

S. 181 Col. 1 Z. 9 v. u. „אצטבא" wohl אסטבתא, مَصْطَبَة oder مَسْطَبَة, nach der gewöhnlichen Aussprache مَصْطَبَّة; dies bedeutet aber nicht einen beweglichen „Sessel", sondern eine Steinbank, genauer eine aus Steinen oder Ziegeln bestehende Estrade längs eines Gebäudes, „a bench of stone or brick"; s. Hariri, 1. Ausg., S. ٣٣٥ Z. 2 m. d. Anm., Quatremère, Hist. des Sultans Mamlouks, Bd. I, Th. 2, S. 60, Anm. 72, Lane, Manners and Customs, I, S. 11, II, S. 10 u. 31, Derselbe, The Thousand and One Nights, I, S. 76 Anm. 22, S. 317 Anm. 38. Der Ursprung des zunächst dem Idiom von Bagdad angehörenden Wortes (s. Zamachschari's Mukaddimah S. ٢ Z. 12 u. 13) ist noch nicht aufgehellt, mit אסטבתא aber (s. Bd. I, S. 118 Col. 1 Z. 10 v. u. ff.) hängt es nicht zusammen, eher mit ܐܣܛܘܐ.

S. 181 Col. 1 Z. 8 u. 7 v. u. Ich kenne kein persisches Wort, das die Vermuthung des Herrn Vfs. unterstützte. קרפיטא, carpatta, scheint vielmehr mit carpentum zusammenzuhangen, welches zunächst ein Gestell oder einen Sitz von Holz, dann per synecdochen einen leichten Wagen mit einem solchen Sitze, franz. chaise, bezeichnete.

S. 181 Col. 1 Z. 5 v. u. שַׁמְשִׁירָא ist das pers. شَمْشِير, Säbel; s. de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen, S. 72—73. ספסרא Col 2 Z. 17 u. 18, als Synonym davon, ist nicht סִפָּא, Schwelle, sondern סַיְפָא, Schwert.

S. 187 Col. 1 Z. 9 v. u. ff. zu dem von Gesenius im Thesaurus u. סַרְבָּלִין über den Ursprung des Wortes Gesagten lässt sich vor der Hand nichts Gewisses hinzufügen. Schon die feststehende Bedeutung von סרבל widerspricht der hier vermutheten Ableitung: aber überhaupt möchte die Annahme von dergleichen Saf'el- oder Schaf'elformen mit ausgestossenem 'Ain mehr als fraglich sein.

S. 187 Col. 2 Z. 7. סרבק ist wahrscheinlich ein durch Umstellung von ב und ר entstandenes Saf'el von ברק st. סברק (neusyrisch ܫܲܒܪܸܩ, Nöldeke S. 258 Z. 5), wie بَرَّقَ عينيه er liess seine Augen blitzen, d. h. warf scharfe, durchdringende Blicke aus weit geöffneten Augen; (s. Bd. I, S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. und S. 420 Col. 2 Z. 3 v. u. ff.). Mit diesem Worte übersetzt Saadia das hebr. Textwort שִׂקֵּר Jes. 3, 16, und Abulwalid erklärt damit das von ihm zur Uebersetzung desselben gebrauchte رَوَّقَ; s. Gesen. Thes. u. שָׂקַר. (Beiläufig die Bemerkung, dass dort, sowie in desselben Commentar über Jesaias, I, S. 205, statt محرقة — in Gesenius' Abschrift محلرقة, מחררתא — zu lesen ist مُحَدِّقة, מחדדתא: wenn sie ihre Augen schärft, d. h. aus ihnen durchdringende Blicke wirft. Gauharî und Fîrûzâbâdî: برّق عينيه تبريقًا اذا وسّعهما وأحدّ النظر. Hierdurch erledigen sich Rödiger's Bedenken in Addenda et Emendanda zum Thes. S. 112 u. 113.)

S. 188 Col. 1 Z. 11 ܡܫܪܝܐ, nach Cast.-Mich. S. 620 ܡܫܪܝܬܐ, aber nach dem dort citirten Thomas a Novaria S. 167 ܡܫܪܝܬܐ.

S. 195 Col. 1 Z. 31. עיבא b. Maimonides nicht عَيْب, sondern عَيْبَة, lederner Mantelsack.

S. 198 Col. 1 Z. 5—4 v. u. Die eigentliche Bedeutung von עַבַּר wie von seinem Synonym עַדַּי, empfangen, schwanger werden, ist transmittere (semen virile).

S. 204 Col. 1 Z. 11 u. 10 v. u. עָדְיָא, עָדְיתָא, Feminin-Particip von עֲדָא, eig. Ueberhinziehendes, d. h. die wunde Stelle Ueberziehendes, „Schorf"; hat daher begrifflich mit עדוי עַדַּי nichts zu schaffen und bedeutet nicht „Geschwulst." Das vorhergehende עָדְיָין 1. Mos. 6, 6, ist dasselbe Wort, aber in geistiger Beziehung: über die Seele hin oder vor ihr vorbeiziehende Gedanken, arab. خَوَاطِر; עֲדָא hier wie مَرَّ in مَرَّ بِهِ oder بِرَأْسِهِ, es zog an ihm oder an seinem Kopfe vorüber, d. h. ging ihm bei, fiel ihm ein, kam ihm in den Sinn.

S. 205 Col. 2 Z. 23 u. 24. Unzweifelhaft ist עַרְוֻגָה direct aus dem Stamme ערג erwachsen und seine Bedeutung aus demselben zu erklären; wogegen seine Entstehung aus עוּגָה durch Einschaltung eines ר als zweiten Stammbuchstaben sprachlich ebenso unzulässig ist wie S. 215 Col. 1 Z. 13 u. 14 der etymologische Zusammenhang von דַּרְדַּר und עַרְעַר.

S. 207 Col. 2 Z. 23 „عَنْقُرْ" schr. عُنْقُرْ.

S. 226 Col. 1 Z. 28 u. 29. Die altjüdische Bestimmung der ursprünglich allgemeinen Bedeutung von עוֹנָה, Zeit (Gesen. Thes. S. 1001 Col. 2) ist anzunehmen, aber das Wort nicht von עוּן, sondern, wie auch עֵת,עַתָּה (st. עֶנֶת, עִנְתִּי), von ענה, der höhern Potenz von אנה, abzuleiten, eig. Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes, wie אֵת, urspr. dasselbe, zusammengezogen aus אֶנֶת (Ges.Thes. S.167). Die locale Bedeutung hat sich erhalten im altarab. عَنًا, pl. أَعْنَاءٌ, wie عِنْوٌ, pl. أَعْنَاءٌ, von dem wurzelverwandten Stamme عَنَّ, entgegentretende Seite, latus adversum (s. Delitzsch' Comm. über Jesaia, S. 90 Anm. 1), die temporale in إِنًى, pl. آنَاءٌ, eintretende, eintreffende, passende, rechte Zeit.

S. 229 Col. 2 Z. 18 u. 17 v. u. Gegen diese gewöhnliche Annahme von עוּן = גוּן s. die in der vorigen Anmerkung angeführte Stelle von Delitzsch' Jesaia-Commentar.

S. 238 Col. 1 Z. 26. עַקִּיק = عَقِيق, Carneol. Boethor: „Cornaline, s. f., pierre précieuse, transparente, rouge, عَقِيق; plur., عَقَائِق"; in dieser Bedeutung auch bei Persern und Türken in allgemeinem Gebrauch.

S. 240 Col. 2 Z. 31 u. 32. Dass die Grundbedeutung von עֲרַב, غَرَبَ, nicht „Sonnenuntergang" ist, erhellt schon daraus, dass die Araber selbst dafür غَرْب und مَغْرِب mit غ sagen und Nordafrika und Spanien so nennen, im Gegensatze zu شَرْق oder مَشْرِق, Sonnenaufgang, Morgenland, d. h. Arabien und das übrige Vorderasien.

S. 247 Col. 2 Z. 8 u. 9. לוּדְקִיא, Laodicea, arab. اللَّاذِقِيَّة, nach feinerer Aussprache اللَّاذِقِيَّة. Bei Buxtorf Col. 1126 לוּדְקִיא, und nach dem Relativ-Adj. לוּדִיקִי auch לוּדִיקִיא.

S. 260 Col. 2 Z. 8 ff. פִּיטְקָא, פתקא, ist in der That, wie Sachs will, πιττάκιον, wovon auch arab. بِطَاقَة; s. Reiske zu Abulfed.' Ann. musl. III, S. 646 Anm. *g*, Lane's arab. WB. u. بطاقة, und Catalogus libb. mss. Biblioth. Sen. Lips. S. 531 Col. 2 Z. 13—17.

S. 262 Col. 2 Z. 28 ff. פִּילְכָא פִּילְכִי, פִּילְכָתָא, פִּילְכִי, auch pers. پِيالَه.

S. 263 Col. 1 Z. 22 v. u. Die von πείθω völlig unabhängige Bedeutungsentwicklung von פַּיֵּס, ܦܝܣ ist nach Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 15 Col. 116 Z. 19 ff. und Nr. 17 Col. 131 Z. 8 ff. folgende: abspannen, losmachen; bewirken dass etwas Gespanntes oder dass Jemand nachgiebt; daher einerseits: durch Zureden besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, andererseits: durch Zureden bewirken dass Jemand seinen Widerstand aufgiebt und einwilligt, ihn überreden u. s. w. Von dem Grundbegriffe des Losmachens kommt auch die Bedeutung: etwas Schuldiges entrichten, bezahlen, gleichsam ablösen, wie lat. solvere, nicht „besänftigen", Col. 2 Z. 5.

S. 263 Col. 2 Z. 3 v. u. ff. פִּיסָא, oder nach dem syr. ܦܣܐ (von ܦܣܣ) פִּסָּא, פַּסָּא (s. Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 17 Col. 131 Z. 15 ff.) geht vom Begriffe des Lösens und Trennens in פסס, פסס, פספס aus und ist wie פִּצָּא S. 281 Col. 2, ܦܨܐ, von dem stärkeren פְּצִיץ, eigentlich überhaupt abgebrochenes Stück, Loos, wie κλῆρος von κλάω. Mit ψῆφος, von ψάω, ich reibe, haben diese Wörter ursprünglich nichts gemein, vielmehr möchte πεσσός von ihnen abzuleiten zu sein, vgl. ܦܣܝܣܐ die Würfel im Nerd-Spiel, فُصُوص النَّرْد

(Thom. a Nov. S. 153); aber in der Bedeutung fallen sie und das arab. فَصّ allerdings mit ψῆφος mehrfach zusammen, wie auch פְּסֵיפָס S. 279 Col. 1 und فُسَيْفِسَاء, Mosaik, aus ψῆφος oder ψηφίς entstanden sind; s. De gloss. Habicht. S. 105 Z. 15 ff., wo man Z. 6 v. u. das διψίφως des Glossars in ψῆφος verwandle; Syntagma dissertationum Th. Hydii, ed. Sharpe, Oxon. 1767, vol. II. S. 228, 230, 239, 253, und Quatremère, Hist. des Sult. Maml. II, 1, S. 270 ff.

S. 264 Col. 1 Z. 28—30. Auch hier ist die aufgestellte „Möglichkeit" einer Ableitung aus dem Griechischen bloss auf das Wörterbuch gebaut; denn jenes πηκτά in der Bedeutung Thürflügel, δικλίδες, ist rein dichterisch und nie in die Sprache des gemeinen Lebens übergegangen. Die Bedeutung Thor- und Thürflügel ergiebt sich übrigens ungesucht aus der Vergleichung der beiden auseinander- und zusammenklappenden Theile eines Thores oder einer Thüre, gleichsam dem Munde einer Stadt, eines Hauses u. s. w., mit den beiden ebenso beschaffenen Theilen des Vordermundes.

S. 270 Col. 1 Z. 30 ff. Statt מִבְּלִיַּת חִוְיָא ist sicher מְפַלְּיַת חִוְיָא zu lesen: Die Schlangenaufsucherin, مُفَلِّيَةُ الأَفَاعِي (nach arab. Sprachgebrauch: Die Lauserin der Ottern, d. h. die ihnen das Ungeziefer abliest). Das naturgeschichtliche Mährchen, welches dieser Benennung zu Grunde liegt, lautet im Ḳâmûs so: „Es giebt eine Art buntgefleckter Käfer, die immer mit Scorpionen und Schlangen vertraulich an einem Orte zusammenleben. Die Araber nennen dieses Thier مُفَلِّيَةُ الأَفَاعِي, weil, wenn es aus einem Loche herauskommt, dies anzeigt, dass hinter ihm eine Schlange oder ein Scorpion zum Vorschein kommen wird. Deswegen nennen sie so auch die ersten Anfänge von Misshelligkeiten und Zerwürfnissen. Dieses مُفَلِّيَة entlehnt seine Bedeutung von فَلَى, d. h. Läuse absuchen."

S. 270 Col. 2 Z. 29—32. פִּילְמָא ist wohl von einem ex analogia vorauszusetzenden πήλωμα und davon wiederum als Vb. denom. פַּלֵּם gebildet.

S. 270 Col. 2 Z. 34. Ueber den φόλλις als Münze — mit ὀβολός durchaus nicht zusammenhängend — s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Anm. 3; Blau, Ztschr. d. D. M. G. Bd. XXI, S. 672—674.

S. 274 Col. 2 Z. 27—32. Diese Ableitungsversuche des dunkeln פִּיסְקָא wären besser unterdrückt worden.

S. 276 Col. 2 Z. 34 ff. Die Ableitung dieses פִּיסְנִיאוֹת von φύσις führt zur Annahme einer Bedeutung, die dem entsprechenden φυσικῶς im Griechischen selbst fremd und daher auch für das Aramäische nicht anzunehmen ist.

S. 283 Col. 2 Z. 31 ff. Die angeblich zweite Bedeutung von פָּקֵחַ ist zu streichen und in der angeführten Stelle פִּקֵּחַ zu lesen: „Klug (eig. mit offenen Augen begabt) ist der Thor viel mehr als er."

S. 284 Col. 2 Z. 4 ff. Ueber die wahre Bedeutung von פַּחַד als Haupt- und Zeitwort s. Nachträgliches zu Bd. I. S. 428 Col. 1 Z. 34 ff.

S. 285 Col. 1 Z. 19 v. u. ff. Die entgegengesetzten Bedeutungen von פְּקַק, verstopfen und gewaltsam trennen, abreissen, aufreissen, sprengen, waren nach Buxtorf's Vorgange auseinander zu halten. Die Vereinigung beider durch „erschüttern" und „verschütten" ist nur scheinbar und irreführend; so werden z. B. die „Lippen" und die „Gebeine" (s. Ithpe.) nicht „verschüttet", sondern jene zugestopft und diese zersprengt.

S. 286 Col. 1 Z. 17 ff. פָּרַג hat mit παράγω nichts zu thun, sondern ist sowohl seinem Ursprunge als seinen Bedeutungen nach ächt semitisch. Der in פר liegende Grundbegriff trennen, auseinanderthun und halten, geht, wie der ähnliche Grundbegriff von بدل, trennen, scheiden (Wurzel بد; hebr. הִבְדִּיל) im Syr. und Arab., in wechseln, verwechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen über, entsprechend der Bedeutungsentwicklung von חִלּוּף und חֵלֶף. Dieselbe Bedeutung findet statt in der unter 1 angeführten Stelle Gen. 48, 14: er vertauschte seine Hände, d. h. er verschränkte, kreuzte sie so, dass die rechte auf die linke und die linke auf die rechte Seite kam; ebenso an der Stelle unter 3, wo das מְפָרֵג als Erklärung vollkommen dem arab. يُخَلِّف (Van Dyck يُغَيِّر) entspricht: er verwechselt nicht, d. h. lässt nichts Anderes an die Stelle des Beschworenen treten (so auch der Herr Verf. selbst S. 484 Col. 1 Z. 21 u. 22). — Im Pa. und Ithpa. aber geht, wie فَرَّجَ und فُرِّجَ deutlich zeigen, das ursprüngliche diducere auf Befreiung der Brust, des Herzens, des Geistes von zusammenpressendem, beklemmendem Druck, dann überhaupt auf Erheiterung und Ergötzung über.

S. 286 Col. 2 Z. 14. Zu פָּרוֹזְדּוֹר s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 209—210.

S. 288 Col. 1 Z. 1 פְּרִיסְתְקָא (nicht פְּרִיסְתִקָא) ist pers. فِرِسْتَادَه, فِرِسْتَه, Gesandter. Weder

פרודתקין (pers. فُرُودَانى, Heruntergabe, d. h. königlicher Erlass?), noch das aus פרוסטגמאות (Buxtorf Col. 1829) erweichte פרודדיגמאות, *προστάγματα* (nicht *παραδείγματα*, wie Buxtorf Col. 1808 vermuthet), wovon פרסטיגיות (nicht „פרסטיטיות") eine blosse Verstümmelung ist, haben etwas damit gemein.

S. 288 Col. 2 Z. 1 „פרוזג" pers. فِيرُوزَه, arab. فَيْرُوزَج, Türkis. S. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 75 Nr. 192.

S. 290 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. פָּרַךְ nicht urspr. *φρύγειν*, frigere, sondern, wie فَرَكَ, unmittelbar *θρύπτειν*, fricare. Daher ist in den folgenden Passiv- und Medialbeispielen das „Vertrocknen" nur die Ursache des zerreiblich Werdens, sich zerreiben Lassens, als der eigentlichen Bedeutung.

S. 290 Col. 2 Z. 15 u. 14 v. u. אגוזי פרך, vgl. Edrîṣî, Description de l'Afrique et de l'Espagne, par Dozy et de Goeje, S. ٢٠ Z. 15 u. 16: بها من الجوز شى ينفرك من غير رض, „Da giebt es Nüsse, die (so dünnschälig sind, dass sie) sich, ohne dass man sie aufknackt, durch Reiben aufmachen lassen."

S. 294 Col. 2 Z. 7—9. Abgesehen davon, dass *πρός* nicht, wie *πρό*, vor bedeutet und *πόρος* bei den Griechen selbst nie in entsprechender zeitlicher Bedeutung vorkommt, macht die anderweit völlig gesicherte, etymologisch im Semitischen selbst begründete Bedeutung von פְּרָס, Hälfte, Monatshälfte, das Suchen nach einer Ableitung aus dem Griechischen völlig entbehrlich.

S. 294 Col. 1 Z. 10 „ܦܪܘܫܐ" syr. ܦܪܘܫܐ, arab. فراش.

S. 295 Col. 1 Z. 13 „פְּרַסְיָאתָא" als fem. von פְּרַסְאָה gegen alle Analogie. Es ist zu schreiben פְּרַסְאִיתָא st. פְּרַסְיָתָא ܦܪܣܝܬܐ, und im Plur. פְּרַסְיָאתָא.

S. 295 Col. 1 Z. 24 „praestas" schr. parastas, *παραστάς*.

S. 295 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. פְּרִיסְתְּקִיתָא u. ܦܪܝܣܬܩܝܬܐ vom pers. پرستا, پرستہ, perestâ, pereste, Dienerin.

S. 303 Col. 2 Z. 20. Dass das Denominativum פָּרָשׁ ܦܪܫܐ, Reiter, nicht von פָּרַשׁ ܦܪܫ, Ochsenstachel, abzuleiten ist, als einer „der mit dem Stimulus das Pferd antreibt", geht sowohl aus der Natur der Sache selbst, als daraus hervor, dass فَارِس, Reiter, sich nur auf das den verwandten Sprachen fehlende Primitivwort فَرَس, Pferd, wie eques auf equus, *ἱππεύς* auf *ἵππος*, zurückführen lässt; s. meine Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. der sächs. Ges. d. Wiss. 1866, S. 303.

S. 304 Col. 2 Z. 4 u. 5. Wenn auch David das jüdische Staatsgebiet auf einige Zeit östlich bis an den Euphrat ausdehnte, so kann man doch nicht sagen, dass der Euphrat der „Hauptstrom in Palästina" sei.

S. 304 Col. 2 Z. 11—9 v. u. מישן, مَيْسَان, Mesene, liegt nicht in „Parthien", sondern, wie Borsef oder Borsippa, am פרת, d. h. am untern Euphrat.

S. 309 Col. 2 Z. 16 ff. Erg.-Bl. z. A. L. Z. 1843, Nr. 17, Col. 135: „Ueber ܦܬܟܪܐ von پیکر sind die Acten geschlossen seit Gildemeisters lichtvoller Auseinandersetzung in der Zeitschr. f. die Kunde des Morgenl., Bd. 4. S. 211—213." Uebereinstimmend damit de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Nr. 201: „פתכר = pers. *paikar* = armen. *patker*, Bild. Vgl. sanskr. *pratikṛti*."

S. 310 Col. 1 Z. 20 ff. Wahrscheinlich ist in diesem patka oder pitka, nicht als „n. pr.", sondern als n. appell., das altpersische Wort erhalten, von welchem das arab. بَاطِيَة, eine sich nach oben erweiternde Bowle, abstammt; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٣١ Z. 10 u. 11. Neupers. بَادِيَه, بَدِيه.

S. 310 Col. 2 Z. 21 v. u. פְּתַרְכָן und sein Abstr. פְּתַרְכוּת sind ächt semitischen Ursprungs, vom Stamme פתר, mit derselben Wendung welche der Grundbegriff der Wurzel פת im arab. فَتَرَ nimmt: zunächst fatiscere, auseinandergehen; daher erschlaffen, nachlassen, kraftlos und schwach werden, besonders auch vom Körper. Der Uebergang des Begriffes der Schwäche in den der Schmächtigkeit oder Magerkeit als Ursache oder Zeichen jener, ist derselbe wie wenn wir schwach für dünn (Gegensatz: stark für dick) und die Araber ضَعِيف, schwach, schlechthin für mager gebrauchen; Bocthor: „Maigre, ضعيف — نحيف — مهزول."

S. 312 Col. 1 Z. 7—11. Wörter dieser Art entlehnt keine Sprache aus einer andern, am wenigsten gegen den allgemeinen Gebrauch in dieser selbst und mit so gewaltsamen Veränderungen. Nach Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 270 Anm. 2, ist die richtige Schreibart צִבְחַד mit ח und das Wort aus צִיב und חַד zusam-

[illegible] „eigentlich ein Stückchen, ein Bisschen, oder ähnlich". Ohne über [illegible] oder [illegible] absprechen zu wollen, halte ich wenigstens die Ableitung von [illegible] und die sich daraus ergebende allgemeine Bedeutung des Wortes für gesichert.

S. 313 Col. 1 Z. 7 v. u. Das [illegible] der Pesch. scheint das arab. [illegible], Ring- oder Goldfinger zu sein, der sonst keine eigene Benennung hat und daher bei Thom. a Nov. S. 33 bloss [illegible], der (Finger) nach dem mittlern, pers. und türk. [illegible] ([illegible]), [illegible], der namenlose Finger heisst.

S. 321 Col. 2 Z. 3—4. „Zerriebene Kieselsteine" können [illegible] oder, wie Buxtorf hat, [illegible] schon der Natur der Sache nach nicht sein; denn erstens lassen sich Kieselsteine nicht so leicht zerreiben, und, würde dies durch künstliche Mittel ermöglicht, wie sollten sie in diesem Zustande dazu dienen, „die Pflanzung des vierten Jahres zu bezeichnen"? Auch die Ableitung von ξέω, ξέσις ist nicht zulässig, da diese Worte weder vom Zerreiben von Steinen, noch — wenn man die Bedeutung Erdschollen, Erdklumpen annimmt — vom Ausstechen solcher Stücke mit dem Spaten gebraucht werden.

S. 323 Col. 1 Z. 22 ff. Vgl. die ausführliche Abhandlung de Sacy's über [illegible], صبر, zu Abdallatif S. 278—288 Anm. 141, und S. 321 Anm. 33. Davon ist „[illegible]" Col. 2 Z. 3 allerdings „f. denom.", nämlich adj. relat. zur Bezeichnung der Aehnlichkeit, indem die Thränen heftig und bitterlich weinender Augen mit Salzlake verglichen werden; ebendeswegen aber ist jene unmögliche Form in [illegible], plur. fem. [illegible], zu verwandeln.

S. 325 Col. 1 Z. 1—2. Nicht „die Augen, das Herz zu Gott hinneigen", sondern bei Neigung oder Niederwerfung des Körpers nach vorn das Kreuz oder die Lenden, [illegible] oder [illegible], aufwärts bewegen ist die eigentliche Bedeutung von [illegible], صلى.

S. 330 Col. 2 Z. 16 v. u. „συγκλίτης" schr. σύγκλητος.

S. 335 Col. 2 Z. 23 v. u. [illegible] kommt eben so wenig von torridus, wie [illegible] Z. 12 v. u. von κεράτιον. Jenes bedeutet wie das ächt semitische [illegible] eigentlich überhaupt ungemischt, rein, und dieses wie [illegible] (von [illegible] klein schneiden, [illegible] Schnittlauch, franz. cive, civette) Schnitzel, dann im Allgemeinen: Theilchen, Bisschen u. s. w. Davon [illegible], er hat mir nur ein Bisschen gegeben.

S. 349 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Ein altdichterisches Wort wie κυανοχαίτης sollte durch eine beispiellose Verstümmelung zu [illegible] oder [illegible] geworden sein? Besser, wir gestehen unsere Unbekanntschaft mit der Bedeutung des aramäischen Wortes offen ein, als zu solchen Mitteln zu greifen.

S. 350 Col. 1 Z. 22. [illegible], [illegible]. [illegible], [illegible] (nicht [illegible], wie bei Freytag u. [illegible], sondern [illegible], wie bei demselben u. [illegible]), später [illegible], Zelle, zunächst von cella und dem daraus abgeleiteten hellenistischen Deminutivum κελλίον, cellula, franz. cellule.

S. 350 Col. 1 Z. 7 v. u. [illegible], [illegible], [illegible] geht direct auf den Stamm [illegible] zurück. Die allgemeine Bedeutung ist im Arabischen: Gipfel, sich gipfelartig erhebender oberster Theil jedes Dinges, z. B. eines Berges, Kamelbuckels, Kopfes (Scheitel), Schwertgriffes (Degenknopf, pommeau); daher synekdochisch auch der ganze Kopf und ein Wasserkrug, dessen obere Mündung mit einem spitzig zulaufenden Kopfstück verschlossen wird; s. die Abbildung bei Lane, Manners and Customs, London 1836 S. 183.

S. 354 Col. 2 Z. 13 v. u. ff. [illegible] ist eine Zusammenziehung von [illegible] (so zu lesen Schebiith 4, Buxtorf Col. 2018 und 2025, statt [illegible]). Die vermittelnde Form [illegible] s. bei Buxtorf Col. 2025. Das Wort bedeutet demnach ursprünglich überhaupt Sommergewächse, dasselbe wie das auf die nämliche Weise aus [illegible] entstandene [illegible]. Die Araber erhielten das Wort in dieser zusammengezogenen Form von den feld- und gartenbauenden Nabatäern: [illegible], [illegible]. Die Allgemeinheit der ursprünglichen Bedeutung, auf welche noch eine der davon gegebenen Erklärungen hindeutet: خضر الصيف, das Sommergrünkraut, ist zugleich der Grund des bald weitern bald engern Begriffs, den das Wort auch bei den Arabern hat; s. Freytag. Die [illegible] [illegible], Z. 9 u. 8 v. u., sind vielleicht dieselben fünf Gemüsearten, welche der Imâm Schâfi'i darunter befasst: Linsen, Erbsen, Bohnen, Schminkbohnen (Phaseolen) und Kichererbsen.

S. 359 Col. 2 Z. 3 ff. Das relative Personenwort [illegible], [illegible], weist deutlich auf ein zu Grunde liegendes Sachwort [illegible], [illegible]

das altarab. قَيْن, zurück, ursprünglich Infinitiv von قَانَ, schmieden, Eisen bearbeiten; dann im hebr. קַיִן concret sächlich: Eisenwerk, Eisenzeug, ferramentum, bes. Speer mit Eisenbeschlag und eiserner Spitze; im Arab. endlich concret persönlich: Eisenarbeiter, Schmidt, später حَدَّاد: Ḳâm.: قَانَ الْقَيْنُ الْحَدِيدَ يَقِينُهُ قَيْنًا اذا سَوَّاهُ.

Das Wort gehört wie die Wurzel קן mit ihren Sprösslingen überhaupt, zum Urbestande des Semitischen, und die Wanderaraber hatten mit der ihnen unentbehrlichen Sache, d. h. dem mit seinem Blasebalg (كِير) und übrigen Werkzeug von Lager zu Lager ziehenden, Waffen und anderes Eisengeräth verfertigenden und ausbessernden قَيْن (Arabb. provv. I, S. 60, Nr. 100), auch das Wort dafür längst ehe ein griechisches χωνευτής ihnen durch Vermittlung der Nabatäer hätte zugebracht werden können.

S. 363 Col. 2 Z. 17 v. u. Nach dem gleichbedeutenden قَمْل bedeutet קַלְמָא nur Läuse, nicht Stechmücken.

S. 364 Col. 2 Z. 1 „κόρος“ schr. κόρυς. Wahrscheinlicher ist mir die Ableitung dieses קולס von κῶνος, conus, قَوْنَس, Helmspitze, so dass das Wort synekdochisch für einen mit solcher Spitze versehenen Helm stände (s. die Abbildung und Beschreibung eines solchen morgenländischen Helms Ztschr. d. D. M. G. Bd. XIII S. 268). Auch die Anwendung von קולס in קולסי חרובין auf Kohlköpfe erinnert an den ähnlichen Gebrauch des erwähnten griechischen und lateinischen Wortes von Pinienzapfen.

S. 364 Col. 2 Z. 19. Nicht von dem altdichterischen κλείζω, sondern von dem landläufigen καλῶς, קאלוס (Buxtorf Col. 2045) kommt קלס in dieser Bedeutung her, eigentl. Jemandem καλῶς (bravo!) zurufen. Dies geschah besonders von denen, welche einziehenden Fürsten, Statthaltern und siegreichen Feldherrn mit Paukenschlag, Gesang und andern Freuden- und Ehrenbezeigungen entgegenzogen; daher die bei Freytag unter قَلَّس aufgeführten besondern Bedeutungen.

S. 365 Col. 1 Z. 18 u. 19. Nicht aus κολαστήρ, sondern aus quaestionarius ist das syr. ܩܘܣܛܢܪ entstanden.

S. 365 Col. 1 Z. 36. κολάζω ist nicht dasselbe was κολάπτω, kann also auch nicht in der angeblichen Bedeutung „meisseln“ zur Aufhellung der Herkunft von קלסטרין herbeigezogen werden.

S. 369 Col. 1 Z. 32—35. Die Ableitung Z. 21, קומיטטון von comitatus, ist zweifellos; Collectivbedeutung aber hat das Wort als ursprüngliches, auf eine Mehrheit von Individuen angewandtes Abstractum von comes, Gen. comitis, wie senatus u. dgl., nicht als Plural von κωμήτης, mit dem jenes comes (von cum und eo) und die daraus gebildeten Wörter κόμης, ܩܘܡܛܣ, ܩܘܡܝܣ, קומיס, קומוס, קומסא, قومس, Graf, Gaugraf, überhaupt gar nichts zu schaffen haben.

S. 370 Col. 1 Z. 5. קמר, קמור, vom pers. كَمَر, Gurt, Gürtel.

S. 372 Col. 2 Z. 30. „κτίσις“ schr. κτῆσις.

S. 376 Col. 1 Z. 6 u. 5 v. u. קופדא bedeutet bloss Igel, קפוד, قُنْفُذ, nicht Pfeilschlange, קִפּוֹז, قَفَّازَة, wie statt قفّازة b. Gesenius und Dietrich zu schreiben ist. Gäbe es von letzterem Worte eine aramäische Form, so würde der Zischlaut nach allgemeiner Analogie auch in ihr fest geblieben sein.

S. 382 Col. 1 Z. 26 ff. κάκαβος, caccabus, ist ein Kochtopf, kein Tiegel, und Brod wird weder in einem Kochtopfe noch in einem Tiegel zubereitet.

S. 386 Col. 2 Z. 23 v. u. קְרִיבָא Erweichung von قِرْبَة, Schlauch, nicht „eig. Kürbis“; ebenso קרא, Kürbis, Z. 4 v. u., Erweichung von قَرْع. Um das letztere Wort von κάρα und קרנה von κάρηνον ableiten zu können, wäre erst zu beweisen, dass diese dichterischen Wörter der spätern Gemeinsprache angehört und dass sie in ihr die entsprechenden oder ähnliche Bedeutungen gehabt hätten.

S. 390 Col. 1 Z. 10. קִירְסֵי wiederum ächt semitisch und nicht mit ὄξος oder ὀξηρός zusammenzuzwingen. הקריס, einen säuerlich pikanten Geschmack bekommen, ist nächstverwandt mit قَرَصَ, pupugit linguam, wie bei Abû Nuwâs ed. Ahlwardt Nr. ١٥ V. 7: تَرَى لَهَا قَرْصًا اذا ذِيقَتْ كَقَرْصِ الْفُلْفُلِ (nicht „قُرْصًا“ und „كَقُرْصِ“), „man findet, wenn man ihn (den Wein) kostet, dass er die Zunge wie Pfeffer beisst.“

S. 394 Col. 2 Z. 22. קוֹשְׁקָא, ܩܘܫܩܐ, das arab. جَوْسَق, vom pers. كوشك, de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 25 Nr. 58. Ǧawâlîḳî S. ٤٣ l. Z. und ٤٤ Z. 1 leitet das Wort falsch ab; s. Sachau's Anm. dazu S. 21.

S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. „Büffel, der wilde Ochs", als Erklärung von אַרְזָא, אַרְזָא, ist ein naturgeschichtlicher Irrthum; s. Nachträgliches zu Bd. I, S. 418 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. Auch das arab. بقر وحش, eine grosse Gazellenart, lässt sich nicht, ohne den Sinn zu fälschen, wörtlich mit: die wilden Rinder übersetzen.

S. 399 Col. 1 Z. 10—8 v. u. Aus ῥάβδος hätte nicht רִיבְדָּא werden können, und überdies nimmt eine Sprache aus der andern für solche Dinge immer nur in dieser wirklich vorhandene Benennungen auf.

S. 405 Col. 2 Z. 13 v. u. Die versuchte etymologische Verbindung zwischen רִיגְרָא, ῥοπή, ῥέω, ﺭﻏﺎ und rigare, zerfällt schon dadurch in sich selbst, dass ῥοπή nicht von ῥέω, sondern von ῥέπω herkommt.

S. 409 Col. 2 Z. 22 ff. Auch dieser Ableitung steht entgegen, dass von einem solchen substantivischen Gebrauche des überdies mehr dichterischen als prosaischen ῥαδινός ebenso wenig etwas bekannt ist, als von einer persischen Sitte, fürstlichen Personen und ihren Grosswürdenträgern mit „Diamanten" (sehr. Perlen, wie S. 469 Col. 2 Z. 5 v. u. „einen Edelstein" sehr. eine Perle) besetzte Gerten oder Peitschen voranzutragen. Näher liegende Anknüpfungspunkte bietet der arab. Stamm رزن in seinen Derivaten dar.

S. 409 Col. 2 Z. 30. „oder Phrygien, אַפְרִיקִי" s. dagegen die Anm. zu S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u.

S. 409 Col. 2 Z. 34. „רְדוּמִין" sehr. רְדוּמִין.

S. 421 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u. „Der Büffel, wilde Ochs" s. dagegen die Anm. zu S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u.

S. 422 Col. 1 Z. 1 ff. רִיס nicht „Augenbraue", sondern Augenlid und Augenwimper. (Umgekehrt steht „Augenwimper" st. Augenbraue S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u.). Dass „superciliis" bei Buxtorf Col. 2253 Z. 28 ein blosses Versehen st. ciliis ist, erhellt sowohl aus dem Vorhergehenden, als aus der Natur der Sache selbst: denn die Augen**braue**n fallen nicht vom Weinen aus.

S. 422 Col. 2 Z. 13 „رِيقٌ" sehr. رَقِيقٌ.

S. 430 Col. 1 Z. 33 ff. רַסְטַקָּא hängt etymologisch weder mit רְסַטְקָא noch mit dem semitischen רְסַק zusammen, wiewohl es die Bedeutung des letztern angenommen hat, sondern ist das pers. رُسْتاق, schon bei den Persern selbst mit Ausstossung des t رُسْتاق, und so bei den Arabern stets رُسْتاقٌ; s. Freytag u. Lane u. d. W., Sachau's Gawâlîkî S. 4 Z. 9 u. 10.

S. 441 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. Dass das von den Arabern in der spanischen Form retama sogar bis nach Europa verpflanzte ratam, rotem, rituma, nicht Wachholder (juniperus), sondern Ginster (genista) ist, sollte nicht mehr als zweifelhaft hingestellt werden; s. Gesen. Thes. u. רֹתֶם.

S. 443 Col. 1 Z. 14 u 15. Weder „Lorbeerbaum" noch „Ulme" ist שְׁאָגָא, ܫܐܓܐ, ساج, sondern ein ursprünglich indischer, hinsichtlich der dunkeln Farbe und Härte seines Holzes dem Ebenholzbaume ähnlicher, von den Türken indische Platane und indischer Wachholder, ﭼﻨﺎﺭ ﻫﻨﺪ ﺁﺭﺩﺝ und ﺁﺭﺩﺝ ﻫﻨﺪ, von den Indern selbst ﺗﻮﺭ — (Kâm. ture.) genannter Baum, Tectonia grandis, teak-tree; s. de Sacy, Chrestom. arabe, III, S. 473—4. Als eine Art Wachholder, Juniperus Sabina L., bezeichnet ihn auch Hindoglu's türkisch-franz. Wörterbuch: ساج oder ساج اغاجى (Sâg-Baum) kara ardedj (قره آردج), schwarzer Wachholder), sabine, Seben- oder Sadebaum. Der türkische Kâmûs hat dafür auch die weichere Form ساج اغاجى.

S. 458 Col. 2 Z. 20 u. 21. Statt עִגּוּנֵי in עִגּוּנֵי דְאַרְעָא, Vertiefungen der Erde, mit ῥήγη, ῥῆγμα, Riss, zusammenzuzwingen, betrachte ich es als identisch mit אַגְּנֵי in der nämlichen Verbindung, Buxtorf Col. 23 Z. 8 ff., wie أُجْنَة neben إجانة steht. S. de Lagarde, Ges. Abh. S. 8 Z. 8 ff.

S. 459 Col. 2 Z. 2. Die Verwandlung des Begriffes von רְשַׁשׁ, wie ihn Bernstein im Lex. zur Chrestom. S. 509 aus B. B. angiebt, in „sich erheben", רְשָׁה, ist unzulässig und daher auch die auf Grund davon vorgenommene Textänderung. S. Buxtorf Col. 2355 Z. 21 u. 20 v. u.

S. 466 Col. 1 Z. 1 ff. Die genetische Aufeinanderfolge der Formen ist vielmehr folgende: שׁוּמְשְׁמָנָא, durch Syncope שׁוּשְׁמָנָא, daraus durch Umstellung שׁוּשְׁמָנָא, ܫܘܫܡܢܐ. Das Grundwort hat die Form eines Relativnomens von שׁוּמְשׁוּם, سمسم, سمسم, sowohl im Alt- als im Neuarabischen (s. Boethor u. **Fourmi**) speciell **kleine rothe Ameisen**, syr. ܫܘܫܡܢܐ, nicht, wie bei Cast.-Mich., von ܫܘܫܡ, sondern von ܫܡܫܡ, nach Abstammung und Grundbedeutung entsprechend dem hebr. שָׁמַשׁ, arab. شمس. Ein arabisches Relativwort von سمسم, welches die

Form jenes, wie hebr. נְמָלָה, arab. نَمْلَة, allgemein Ameise bedeutenden שׁוּמְשְׁמָן wiedergiebt, سُمْسُمَان, so wie das hiervon neu abgeleitete سُمْسُمَانِيّ, ist unser emsig (eig. ämsig, von Ameise), in welcher Bedeutung auch سُمْسُم selbst gebraucht wird, wie überhaupt schon in dem Stamme שׁמם, سَمّ, in seiner Reduplication שׁמשׁם, سَمْسَمَ, und in dem daraus verkürzten שׁמשׁ, der Begriff schneller Beweglichkeit, geschäftigen Hin- und Herlaufens liegt; s. Dietrich, Abhandlungen für semit. Wortforschung, S. 64 u. 65, und Hebr. Handwörterbuch unter שָׁמַשׁ. — Ungewiss ist der Wurzel- und Bedeutungszusammenhang mit שׁומשׁם, שׁוּמְשְׁמָא, سِمْسِم, nach der heutzutage in Syrien gewöhnlichen Aussprache سُمْسُم (s. Seetzens Reisen, Bd. 1 S. 126 Z. 13, Berggrens Guide français-arabe, Col. 713 u. 876), Sesam, nicht „viell. Mohn", sondern eine dem Mohne nur ähnliche Pflanze der südlichen Länder, aus deren Samenkörnern ein in Syrien, Palästina und Aegypten allgemein auch zur Bereitung der Speisen dienendes Oel gepresst wird, auf welches aber die angebliche etymologische Bedeutung „das duftendste kostbarste Oel" (Dietrich, Abhandl. f. semit. Wortforsch. S. 64) nicht passt, da es an und für sich in frischem Zustande geruchlos ist. Nach Fürst's Orient, Jahrg. 1841, Nr. 40, S. 263 Col. 1, schickte der Rabbiner Joseph Schwarz aus Jerusalem an seinen Bruder „drei Stück in Deutschland unbekanntes Sesamkraut, שומשמין, nebst einem Gläschen daraus gepresstem Oele, Sirosoh genannt (l. Siredsch, سِيرَج, s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 21), so wie mehrere Stückchen aus diesem Oele in verschiedenartigster Form gefertigte Seife, die כשר ist und daher zur Reinigung des Kochgeschirrs allgemein gebraucht wird."

S. 470 Col. 2 Z. 4 ff. שַׁחַר, שַׁחֲרָא, سَحَر, nicht „Morgenröthe", sondern entschieden, gegen Gesenius und Dietrich, Morgengrauen, Morgendämmerung, diluculum, alba, aube, vor der Morgenröthe, فَجْر, — Erscheinungen, die freilich bei dem mehr geraden Aufsteigen der Sonne im Morgenlande schneller auf einander folgen und in einander übergehen als bei uns. Nirgends zeigt sich in dem Stammworte سَحَرَ die geringste Spur von dem vorgeblichen „spalten, eröffnen, hervorbrechen"; denn سَحَرَ „fidit pulmonem alicui, c. a. p." ist natürlich Denominativ von سَحْر, Lunge, und bedeutet, wie überhaupt alle ähnlichen Wörter, im Allgemeinen den betreffenden Körpertheil auf irgend eine Weise angreifen oder beschädigen. Der türk. Kâmûs giebt als allgemeine Bedeutung von سَحَر richtig بياضى غالب اولان سياه Schwärze mit überwiegendem Weiss, أقجل سياه weissliche Schwärze; man sagt: فى لونه سَحَر und فيه بياض قد علا السواد سَحَرِى اللون, d. h. es hat eine weisse Färbung auf schwarzem Untergrunde.

S. 471 Col. 1 Z. 16 v. u. Nachdem die Herkunft dieses שִׁטָּה, שִׁיטָא, سَنْط, Acacia nilotica, von dem einheimischen ägyptischen Namen des betreffenden Baumes, schonte oder schonti, unzweifelhaft festgestellt ist (s. Gesen. Thes. u. שׁטה, Seetzen's Reisen Bd. IV S. 428 u. 429, v. Kremer's Aegypten Th. 1 S. 151 Z. 2, S. 200 Z. 1 ff., S. 216—217), wäre für die erste Bedeutung eine bestimmtere Angabe erforderlich gewesen als: „viell. von שׁוט oder שׁטט."

S. 476 Col. 1 Z. 12 ff. Dieses בית, בט, אבט, mit eingeschobenem m אמבט, erklärt sich ohne alles Griechisch aus إِبْط, إِبِط, Plur آبَاط, wovon ein neuer Vulgär-Singular بَاط (s. Boethor u. Aisselle), ursprünglich jede sich nach innen erweiternde Vertiefung, Höhle oder Grube, wovon تَأَبَّطَ, für sich eine solche Grube machen; gewöhnlich Achselhöhle; trop. tiefster, innerster, heimlichster Theil eines Dinges; daher آباط المفازة die innersten Tiefen der Wüste, آباط الامور die geheimsten Dinge; s. Lane u. إبط, und Dietrich, Abhandl. f. semit. Wortforschung, S. 174 u. 175.

S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. „Augenwimper" sehr. Augenbraue. Vgl. die Anm. zu S. 422 Col. 1 Z. 1.

S. 484 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. Der Satz ist nicht bedingt, sondern unbedingt zu fassen: „Ein menschlicher König hat einen Patron (Oberherrn, d. h. Gott); er herrscht" u. s. w.

S. 486 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. „שִׁלְיָאִית" l. שִׁלְיָאוּת, Adv. von שִׁלְיָא, dasselbe was מִן שִׁלְיָא, ܡܶܢ ܫܶܠܝܳܐ, hebr. בפתאם, jählings und unüberlegt.

S. 487 Col. 1 Z. 21 u. 22. שִׁלְיָל ist bedeu-

tungsverwandt mit dem arab. سَلِيل, das theils von einem neugebornen Kinde oder jungen Thiere überhaupt, theils besonders von einem solchen gebraucht wird, welches ohne Kopfhülle (Haube, coiffe) und Nachgeburt zur Welt kommt. Die allgemeine Bedeutung dieses Wortes aber ist: extractus, beziehungsweise extrahendus, nämlich aus dem Mutterleibe, sei es mit oder ohne menschliches Zuthun. Demnach ist die transitive Bedeutung herausziehen für das Grundwort שׁלל auch hier festzuhalten.

S. 490 Col. 1 Z. 15 u. 16. Es ist nicht abzusehen, wie das noch dazu nur im jonischen Griechisch des Hippokrates für φλέκταινα vorkommende φλυζάκιον in שַׁלְבּוּקָא, שַׁלְבּוּקָא oder שַׁלְבּוּקָא hätte übergehen können. S. Dietrich, Abhandll. für semit. Wortforschung, S. 294 Z. 1 ff.

S. 490 Col. 1 Z. 11 v. u. Dieses „anatomiren“ steht so sehr in Widerspruch mit altmorgenländischem Wesen und lässt sich überdies so wenig mit anderweit bezeugten Bedeutungen von שׁלק, سلق, vereinigen, dass ich die Richtigkeit dieser Uebersetzung bis auf Weiteres bezweifeln muss.

S. 496 Col. 1 Z. 21. אִיסְתָּא von dem altdichterischen ἄγγος abzuleiten, ist um so unmöglicher, da dieses Wort die Bedeutung Behältniss oder Gefäss gar nicht hat. Zunächst ist jenes אִיסְתָּא wohl mit סתן, Buxtorf Col. 888 u. 889, und dem hebr. סְאָה verwandt.

S. 497 Col. 1 Z. 5 ff. Die Urbedeutung von שִׁמְשָׁא, Sonne, liegt wohl noch um eine Stufe weiter zurück in dem ihm mit שַׁמָּשָׁא, שַׁמְּשָׁנָא, Diener, gemeinschaftlichen Begriffe der schnellen, geschäftigen Beweglichkeit (s. die Anm. zu S. 466 Col. 1 Z. 1 ff.), insofern die Sonne als grösster Wandelstern, כּוֹכָב נוֹגָה, سَيَّارَة, den Fixsternen, כּוֹכְבֵי קְבוּעִים, الثَّوَابِت, entgegengesetzt wird.

S. 499 Col. 2 Z. 36 ff. Nach vielfacher Analogie des Wechsels von n und l, besonders am Wortende nach i, betrachte ich mit Rödiger, Gesen. Thes. u. שֶׁנְהַבִּים, die Entstehung von שֶׁנְהַבִּין aus שֶׁנְהַבִּיל, Elephantenzahn, Elfenbein, als zweifellos. Hierüber, wie über die ganz ähnliche Verwandlung des arab. al-fîl in Alphyn, Alphin, der Springer im Schachspiel, s. Th. Hyde in seiner Diss. de ludis orientalibus, im Syntagma dissertationum, Oxon. 1767, vol. II, S. 83 und 98—99.

S. 500 Col. 1 Z. 9 ff. Uebereinstimmend mit der Erklärung des Aruch, „Pferdedecke“, halte ich אַבְרְזִין für die alte volle Form des pers. Compos. بَرْزِين (اَبَرْزِين), wörtlich: (der, die, das) auf dem Sattel, d. h. nach dem türkischen Ḳâmûs u. البرزيق der Reiter selbst, etymologisch aber ebenso gut auch die Satteldecke, زِينپوش.

S. 504 Col. 1 Z. 3 v. u. „eine Gewürzart“ sehr. eine Art Räucherwerk. Ein Denominativum davon ist سَعَّفَ; Ḳâmûs: سَعَّفَ المِسكَ وغيرَه اذا خلطه بأفاويه الطيب, Moschus u. dgl. mit andern wohlriechenden Dingen vermischen.

S. 505 Col. 1 Z. 16 v. u. Nach ܫܦܘܕܐ und سَفُّود ist שַׁפּוּדָא auszusprechen. Σποδός bedeutet Asche und nicht Bratspiess. Das Wort ist ächt semitisch, von ܫܦܕ durchbohren im Allgemeinen (s. Bernsteins Lex. zu Kirsch, S. 536), während سَفَدَ nur von dem Acte des männlichen Thieres bei der Begattung gebraucht wird. Vgl. Nachträgliches zu Bd. 1, S. 422 Col. 2 Z. 19 ff.

S. 509 Col. 2 Z. 27. Die angebliche Bedeutung von سُفْرَة, „Bodendecke des Zeltes“, beruht auf einem Missverständnisse von Freytags „corium, quod solo insternitur“ und kann in keiner Weise einem unzulässigen „bedecken, umhüllen,“ als Bedeutung des St. שׁפר zur Stütze dienen. Nach der richtigen, mit den Angaben der arabischen Lexikographen übereinstimmenden Darstellung Böttcher's in Hoefers Ztschr. für die Wissensch. d. Sprache, Bd. 3 S. 11 Z. 7, erhält سُفْرَة seine erste Bedeutung von سَافَرَ, سَفَرَ, ziehen, reisen: Reisekost, Mundvorrath für die Reise und auf derselben; davon in zweiter Linie, — wie der türk. Ḳâmûs bemerkt, durch Uebertragung des Enthaltenen auf das Enthaltende, — Reisekostbeutel, bestehend aus einem runden Stück Leder, das zusammengelegt und oben zusammengeschnürt zur Aufbewahrung des Mundvorraths, auseinandergelegt und auf dem Boden ausgebreitet als Tisch dient. Daher endlich im städtischen Arabisch und bei den Türken: Speisetafel, Esstisch, bestehend aus einem hölzernen Untersatz und einer darauf gelegten runden Scheibe von verzinntem Kupfer und dgl. S. Lane's Manners and Customs, übers. von Zenker, Bd. 1 S. 152 u. S. 158. — Unser שׁפר hingegen kommt von שׁפר, سَفَرَ, abstreifen, und entspricht demnach in seiner allgemeinen Bedeutung, Abgestreiftes oder Abzustreifendes, dem arab. سَفِير, abge-

streiftes Laub; s. meine Anm. zu dem oben erwähnten Aufsatze Böttchers S. 9 und vgl. das oben S. 578 u. 579 zu שִׁלְבֵי Gesagte.

S. 510 Col. 1 Z. 36 ff. Wenigstens ebenso wahrscheinlich wie die versuchte Erklärung von שׁמְשֵׁר aus dem Semitischen kommt mir die Vermuthung vor, dass es eine ältere, härtere, theilweise verderbte Form des pers. شمشیر ist.

S. 512 Col. 1 Z. 6 v. u. שִׁקְמָא, ܫܩܡܐ, Sykomore, Maulbeerfeigenbaum, جمیز, جمیزی, nicht Maulbeerbaum, תּוּתָא, ܬܘܬܐ, توت. S. von Kremer's Aegypten, Th. 1 S. 216.

S. 517 Col. 1 Z. 13 ff. שׁוּרְבִּינָא, ܫܘܪܒܝܢܐ, ܫܘܪܒܢܐ, شربین, ist die kleinere, wegen ihrer Aehnlichkeit mit der Ceder Oxycedrus genannte Cypresse mit nach beiden Seiten hin sich ausbreitenden Aesten, aus welcher Theer gewonnen wird und die daher auch der Theerbaum شجر القطران heisst; nicht „Pinie", صنوبر, auch nicht die eigentliche Ceder, אַרְזָא, أرز; s. Berggren, Guide français-arabe, Col. 839 unter Cedrus; Bocthor: „Cèdre du Liban, أرزة; collect., أرز لبنان — Cèdre ordinaire, de plus petite espèce, شاربین — شربین"; „hauptsächlich Seetzens Reisen, I, S. 166 u. 167, S. 173 Z. 9 u. 8 v. u. Zwar giebt Thom. a Nov. S. 287 unter „Cipressus" als gleichbedeutend ܫܘܪܒܢܐ und سرو an, aber nach Seetzens ausdrücklicher, gegen Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 149 u. 150 gerichteter Versicherung unterscheidet sich „Scherbîn" in der oben angegebenen Weise als „weibliche Cypresse" von „Száru, Széruéh" (سرو, سروة), der wie die italienische Pappel geradauf wachsenden Art, obschon beide Benennungen auf denselben Wortstamm, שׁרב, سرب, zurückgehen und das seh so wie das aus w verhärtete b im neuarabischen شربین, statt des analogen سروین, offenbar aus den entsprechenden aramäischen Formen herübergenommen ist, woneben ܫܘܪܒܢܐ das ursprüngliche w noch aufweist.

S. 518 Col. 2 Z. 16 ff. שְׁרִיתָא entspricht dem arab. سارية Säule, Pfeiler, Ständer; auch Mastbaum; pers. ستون, türk. دیرك; nach dem türk. Ḳâmûs vom Stamme سرا, ragen, hervorragen, woher auch سروة (hochragende) Cypresse und Hochland; سراة (hervorragender) Rücken, Buckel; höchster Theil, Gipfel, Spitze; Berg- oder Höhenzug (span. sierra).

S. 519 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. Von den beiden als möglich hingestellten Bedeutungen: „Aasgeier od. Bienenspecht" ist die zweite allein zulässig. Dass die Uebersetzung von רחם, רחמה durch שׁרקרק gänzlich verfehlt ist, beweist die feststehende Bedeutung des letztern Wortes im Arabischen. Der türk. Ḳâmûs: „شقراق, شقراق, شرقراق, شرقرق, شرقراق, شقراق ist der Name eines bekannten Vogels, der ein mit grünen, rothen und weissen Flecken besetztes buntes Gefieder hat und auch in dem heiligen Gebiete von Mekka lebt. Es ist der, welchen man (auf türkisch) ary kuschy (Bienenvogel, d. h. Bienenspecht) nennt. Einige haben dieses Wort durch أخیل erklärt, welches der (auf türkisch) bojun buran (Halsdreher, Wendehals, franz. torcol) genannte Vogel ist; aber die Flecken dieses Vogels sind schwarz, und es ist daher nicht der hier zu verstehende, sondern dies ist vielmehr, wie gesagt, der Bienenvogel, den man auf persisch auch كاسكینه und سبزك (Grünspecht, franz. pivert) nennt." Doch steht diese Unterscheidung im Sprachgebrauche nicht fest; Bocthor: „Pivert, s. m. oiseau verdâtre qui pique les arbres, أخیل — شقراق et شرقراق." S. Lane u. أخیل.

S. 521 Col. 1 Z. 24 ff. Weder in גשׁם noch in שׁחם tritt ם als dritter Consonant zu einer zweibuchstabigen Wurzel hinzu. Das erste hat mit dem Stamme גשׁי überhaupt nichts zu schaffen, sondern geht von der Wurzel גשׁ, جس (in جسا, جسد, جسم, جسو) aus; das zweite aber ist, wie Bernstein gegen Sachs in der Ztschr. d. D. M. G. Bd. IX S. 871—872 ausführlich nachgewiesen hat, wirklich ein Compositum von שׁוּח und אבא, wovon auch die gewöhnliche volle Schreibart שׁחבא, ܫܘܚܐ in dem Aleph eine äussere Spur aufbewahrt, obwohl nach aramäischer Weise der ursprüngliche Spir. lenis verloren gegangen und sein Vocal auf den vorhergehenden Consonanten zurückgeworfen worden ist.

S. 525 Col. 2 Z. 14 v. u. Ueber תביקין oder תבקין weiss ich nichts zu sagen; aber תֵּבָה, תֵּיבוּת, تابوت ist allem Anscheine nach ägyptischen Ursprungs und κιβωτός daraus entstanden, so wie wiederum aus diesem ܩܒܘܬܐ; s. Berichte d. philolog.-histor. Cl. d. Sächs. Ges. der Wiss. 1866, S. 310.

S. 526 Col. 1 Z. 16 v. u. Ein Adj. תִּבְנִי, mit Stroh vermischt, als Denom vom Subst. תִּבְנָא, Stroh, wäre gegen alle Analogie. Uebrigens weist die bei Buxtorf aus Menachoth fol. 85, 1. angeführte Stelle allerdings auch תבן im st. absol. auf, der hier, als Zeichen der Indetermination, grammatisch nothwendig ist. Die Verbindung ist dieselbe wie in ܕܠܐ ܫܘܪܝܐ anfanglos, بلا ابتداء, ܕܠܐ ܫܘܠܡܐ endlos, بلا انتهاء, Thom. a Novaria S. 5.

S. 526 Col. 2 Z. 1 — 3. Das aram. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ, die Milchstrasse, ist das arab. طريق التبّان, Bocthor u. Voie lactée, oder المجرّة, Thom. a Nov. S. 318.

S. 528 Col. 1 Z. 10 v. u. تَجَرَ, تِجارة, woher das intensive N. ag. תַּגָּר neben dem gleichbedeutenden einfachen تاجر, ist nach der Bemerkung Col. 2 Z. 6—8 und S. 529 Col. 1 Z. 12 ein secundärer Stamm, erwachsen aus אִיתְגַר, إِتَّجَرَ, dem unmittelbaren Medium von אֲגַר, أَجَرَ (s. Berichte d. phil.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss. 1863, S. 146 u. 147; 1864, S. 317 Z. 10 ff., wogegen אִתְגַר st. אִתַּגַּר, ܐܬܬܓܪ, den secundären Stamm mit dem n. ag. תַּגָּר schon voraussetzt.

S. 529 Col. 1 Z. 10 ff. תִּגְרָא, hebr. תִּגְרָה, ist allerdings mit Gesenius auf den Stamm גְּרָא, ܓܪܐ, in der von ihm angegebenen Bedeutung zurückzuführen, wie dies auch der Herr Vf. selbst Bd. I S. 154 Col. 1 Z. 35 thut; nur ist der Anfangsbuchstabe nicht mit demselben für das ת des Ithpaal, sondern für das gewöhnliche Vorschlags-ת zur Bildung abstracter Verbalnomina zu halten; s. Gesenius Lehrgebäude d. hebr. Sprache, S. 498 u. 499. Auch bei Cast.-Mich. steht ܬܓܪܐ mit dem täuschenden ܐ unrichtig unter ܐܓܪ statt unter ܓܪܐ. Die Zusammenstellung mit „Handel“ und „Händel“ dient der angeblichen Abstammung deswegen nicht zur Stütze, weil in jeder dieser beiden Wortformen die Thätigkeit der Hand von einer andern Seite aufgefasst wird, während der dem תגר zu Grunde liegende Begriff des Verdienens und Gewinnens eine solche Doppelseitigkeit nicht darbietet. — Die targumische Uebersetzung des תִּגְרַת Ps. 39, 11, durch Schlag ist nichts als eine Deutung ad sensum.

S. 533 Col. 1 Z. 11 — 14. Auch Buxtorf erklärt תּוֹלַדְתָּא an der bemerkten Stelle durch genitrix, allerdings in Uebereinstimmung mit dem Textworte, aber gegen die aramäische Formanalogie, welche ebensowenig ein תּוֹלַדְתָּא in der Bedeutung von יָלְדְתָּא wie das Hebräische und Arabische ein תּוֹלֶדֶת und تَوْلِدة in der Bedeutung von יוֹלֶדֶת und والدة, zulässt. Mag der Targumist gelesen haben wie er will, übersetzt hat er: dein Geschlecht, was allerdings einen bessern Parallelismus zu „dein Vater und deine Mutter“ giebt, als die blosse Wiederholung des letztern Begriffes mit einem andern Worte.

S. 533 Col. 2 Z. 14 v. u. ff. Dass die „wilden Rinder“ بقر الوحش des Orients weder „Auerochsen“ noch „Büffelochsen“, sondern eine grosse Art Gazellen oder Antilopen sind, ist schon zu תְּאוֹא bemerkt worden. Vgl. Gesen. Thes. u. תְּאוֹ.

S. 540 Col. 1 Z. 25 u. 26. Ueber die Ableitung und Bedeutung von תלם s. Wetzstein zu Delitzsch' Psalmen-Commentar, Neue Ausarbeitung. Lpz. 1867, 1. Hälfte, S. 409 u. 410 in d. Anm.

S. 540 Col. 2 Z. 6 v. u. ff. תַּרְקָב = ܩܪܛܝܢ, قيراط und davon allerdings unser „Karat“, aber das Wort selbst nicht nach Sachs von „quarta“, sondern von *κεράτιον*, siliqua, eigentlich Hörnchen, die hornähnlich gebogene Schote des Johannisbrotbaumes, das Korn darin, das Gewicht desselben und eine Silbermünze dieses Gewichts. S. de Lagarde, Ges. Abhandll. S. 32 l. Z.

S. 542 Col. 1 Z. 10 v. u „*τομός*“ schr. *τόμος*. Z. 8 „*ἐμπορμία*“ gehört nicht hierher, da *πόρμος* von *τόμος* grundverschieden ist. Wenn übrigens dem תמי wirklich ein griechisches Wort zu Grunde liegt, so ist wohl eher an *θέμα* zu denken.

S. 547 Col. 1 Z. 17 v. u. Nach der späteren Aussprache von *θησαυρός* (thisavros) wäre תִּיסַבְרָא, תִּיסַבְרָא zu schreiben. תִּיסַבְרָא ist eine Entstellung des letztern.

S. 548 Col. 2 Z. 8 — 5 v. u. Das entsprechende أُثْفِيَّة, إِثْفِيَّة, bei den Wanderarabern: Stein zum Daraufstellen des Kochtopfes, bei den Ansässigen: eiserner Dreifuss zu demselben Gebrauche (s. Bocthor unter Trépied), geht auf die Wurzel ثفى zurück, deren Grundbedeutung drängen, drängend stossen, in ثفن und ثفا, ثفأ und ثفن klar hervortritt, während sie in diesem Worte entweder in den intransiven Begriff des Festliegens, Feststehen, wofür das mit أُثْفِيَّة gleichbedeutende dichterische خالد spricht,

oder in den transitiven des Festmachens, Feststellens übergeht; woneben أُثْفِيَّة, feste oder drängende Menschenmasse, franz. foule, presse, die stärkere Grundbedeutung aufweist. Thom. a Nov. S. 186 hat unter Focus: ܬܦܝܐ ܕܡܘܩܕܐ, موقدة تفاية, also im Arabischen noch die aramäische Form, die auch Humbert, Guide de la conversation arabe S. 196 unter Foyer hinter أثافي oder أثاف als gleichbedeutend mit diesem aufführt, wonach an der ursprünglichen Identität von أثفية und תְּפָיָא, ܬܦܝܐ, تفاية nicht zu zweifeln ist, so verschieden sich auch bei den semitischen Völkern nach Ort, Zeit und Umständen die dadurch bezeichnete Sache gestaltet haben mag.

S. 551 Col. 2 Z. 12 v. u. חלתית, حلتيت oder حلتيث (nicht חלטיט, wie Aruch nach Buxtorf), ist der unter dem Namen Asa foetida bekannte, als Gewürz und als Heilmittel dienende Extract des Laserpitium oder Silphium (Ferula Asa foetida L.), deutsch: stinkender Asant, gemeinhin Teufelsdreck. Die Verwandtschaft mit dem bei Virgil vorkommenden, seiner Bedeutung nach ungewissen caltha ist eine blosse Vermuthung Buxtorfs.

S. 556 Col. 2 Z. 8 u. 7 v. u. Unter מַלְקְתָא S. 15 Col. 2 Z. 15 schreibt der Herr Vf. richtig תֹּרָא, defectiv für תּוֹרָא, dessen Bedeutung hier, nach Analogie des *ταῦρος* oder *βοῦς χαλκοῦς*, des berüchtigten Marterwerkzeuges des Tyrannen Phalaris, keine andere als die gewöhnliche ist.

S. 561 Col. 1 Z. 12. תריסי חנויות sind, wie auch Buxtorf angiebt, die hinauf- und herabzuklappenden Verschlussbreter (süddeutsch: Schalter) an der Vorderseite der morgenländischen Kaufläden, die Lane, Manners and Customs, London 1836, II S. 10 abbildet und beschreibt. Dies steht dem ursprünglichen *θυρεός*, thürförmiger Schild, näher als die Bedeutungswendung, welche das ebendavon herkommende تُرْس genommen hat: Querholz zum Vorschieben auf der innern Seite einer Thüre oder eines Thores; davon تَرَسَ الباب, er hat die Thüre auf diese Weise verriegelt, und davon wiederum als n. instr. das mit jenem تُرْس gleichbedeutende مِتْرَس, مِتْرَاس; s. De gloss. Habicht. S. 74 u. 75 Anm. ***) und Lane unter ترس.

S. 563 Col. 2 Z. 5. v. u. ܛܘܪܩܝܐ, ܛܘܪܟܝܐ, sind entschieden die Türken, الاتراك, womit ܛܘܪܟܝܐ auch bei Thom. a Nov. S. 304 zusammensteht. „Thraciae populi“ in der lateinischen Columne daneben ist natürlich nicht zu beachten. ܛܘܪܟܝܐ mit ܗ, die (asiatische) Türkei, *ἡ Τουρκία*, b. Barhebräus in Bernsteins Ausg. von Kirsch' Chrestomathie, S. 184 Z. 11. Und so ist sicher auch תורקי für הַקַּדְמֹנִי, Gen. 15, 19, und תרקי oder טרקי für תִּירָס, Gen. 10, 2, zu deuten, so wunderlich uns auch diese Identificationen vorkommen mögen.

S. 564 Col. 1 Z. 5 „Glas“ schr. Türkis.

Bd. I S. 422 Col. 1 Z. 21 - 24. Ausführlich ist diese Ableitung widerlegt von Bernstein in Zeitschrift der D. M. G. Bd. IX S. 879.

Bd. I S. 426 Col. 2 Z. 18 v. u. „*πάνδουρον*“ schr. *πανδοῦρα*; s. die neue Pariser Ausgabe des Stephanus u. d. W.

Bd. II S. 571 Col. 1 Z. 28 l. תַּרְשִׁישׁ.

Bd. II S. 573 Col. 2 vorl. Z. l. פְּרִיסְתָּקָא.

Bd. II S. 574 Col. 1 Z. 38 u. 39 ist das Pathaḥ (Pethâḥâ) in der ersten Sylbe der Gentilicia in Ḳâmeṣ (Zeḳâfâ) zu verwandeln.

Verzeichniss

derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur, die im Wörterbuch nur gelegentlich erwähnt werden.

Die hinter dem aram. Worte oder hinter den Buchstaben a., b. stehende, mit einem Punkte versehene Ziffer bezeichnet den Band (1.: Erster Band, 2.: Zweiter Band); die lateinischen Buchstaben hinter der Seitenzahl bezeichnen die Columnen (a: erste Col., b: zweite Col.).

אבבית 1. 255 b
אבגניסטי 1. 57 a
אבדלתא 2. 349 a
אבהתים 1. 400 b
אבולי 1. 46 a
אבית 2. 348 b
אבהמים 1. 400 b
אבידן 1. 93 a
אביה 1. 26 a
אביי 2. 101 b
אבין 1. 13 b 2. 472 a
אביק 1. 6 b
אבליית 1. 106 a
אבר 1. 7 a
אבראי 2. 448 a
אבריארי 2. 394 b
אברזין 2. 500 a
• אבריקין 1. 7 b
אבשינא 2. 458 a
אגדה 2. 76 b
אגדתא 2. 184 a
אגודל 1. 232 b
אגורי 1. 8 b
אגוסטוס 2. 308 b
אגמון 1. 135 a
אגנא 2. 353 b
אגנה 1. 8 a
אגרא 1. 8 a
אגרדמין 2. 504 b
אגריאן 1. 10 a. 227 a
אגרנינין 2. 504 b
אדוותא 1. 10 b. 2. 504 a
אדרין 2. 202 b
אדרינא 1. 11 a
אדריינטים 1. 40 a
אדריכל 1. 60 b
אדרבתא 1. 188 a 2. 308 a
אהדדי 2. 328 b
אהיייירא 1. 63 b 418 b
אהרמין 2. 566 a
אהל 1. 13 a 2. 374 b
אהליי 1. 13 b
אהן 1. 202 a. 2. 430 a
אוב 2. 194 b
אובלא 2. 51 a
אובנתא 1. 14 b
אוגיא 2. 205 b
אוגן 1. 8 b
אוגנין 2. 331 a
אודרא 1. 70 a
אודרי 1. 214 b
אורתנטיא 1. 17 a
אוירתמין 1. 17 a
אוזילתי 2. 208 b
אוזינקא 1. 18 a
אובלא 2. 51 a 339 a
אוכף 2. 197 a
אום 1. 35 a
אומדות 2. 232 a
אומנות 2. 223 b
אומצא 2. 173 a
אונירית 1. 38 b
אוזא 1. 11 a
אונאה 2. 286 b
אוני 1. 15 a
אונקיות 1. 43 b
אוסה 2. 123 a
אוסיא 1. 187 a
אוסיתא 2. 123 a
אופי 2. 309 a
אופיתא 2. 123 a
אורדינה 2. 243 b
אורה 2. 165 b
אורולוגין 1. 5 b
אורזילא 2. 246 a
אוריאן 1. 16 b
אורין 1. 323 b
אושא 1. 95 b
אושפזא 1. 280 b
אושל 2. 475 b
אושלא 1. 289 a
אושפיזא 2. 451 a
אזגדין 2. 51 b
אזהרה 1. 212 b
אזכרות 2. 344 a
אחורנא 1. 20 b
אחוריתא 1. 20 b
אחז 2. 496 b
אחיה 2. 492 a
אחר 1. 21 b
אחראין 1. 22 a
אטר 2. 373 b. 509 b
אטימוסין 1. 301 a
אטימוסיאה 1. 23 a
אטלולא 1. 243 a
אטמין 2. 280 a
אטנס 1. 310 b
איבול 1. 4 b
איגלי 1. 143 a
אידנא 1. 24 a
איוריא 1. 243 a
איזלא 2. 208 b
איחה 1. 20 b
איטלקי 1. 22 b
איטני 2. 496 a
איידי 2. 479 b
איים 1. 25 a
איכו 2. 478 a
איכול 1. 27 a
איכוס 1. 294 a
איכפה 1. 383 b
איל 1. 174 b. 2. 369 b
אימא 1. 35 a
אימטין 1. 35 b
אימירון 1. 10 a
אינדרונא 1. 40 a
אינהו 1. 40 a
אינך 1. 25 a. 41 a
איסורי 1. 215 a
איסקבטריי 2. 183 b
איסקריטורי 2. 183 b
איסר 1. 22 b
איסרה 2. 127 a

איפימא 2. 257 a
איפופי 2. 449 b
איצא 2. 420 b
איצרא 2. 234 a
איקוטטא 2. 217 a
איקונינוס 2. 364 a
איקטורין 1. 58 b
אירוניות 1. 399 a
אירוס 1. 30 b. 68 a. 294 a
אישות 1. 71 b. 76 a
איתליטין 1. 157 b
אבלבא 2. 308 a
אבלונס 1. 367 a
אבלוטי 2. 196 a
אבס 1. 27 b
אבסידיה 1. 378 b
אבסלנוס 2. 52 b
אבסן 1. 28 b
אברזהא 1. 385 b
אלבינא 2. 4 b
אלווס 1. 59 a
אלולוים 1. 31 b
אלוניסתין 2. 494 b
אלותא 1. 29 a
אליתא 1. 30 b
אלבסנא 2. 402 b
אלליא 1. 212 a
אלבין 1. 66 b
אלס 1. 413 a
אלפס 1. 399 a
אלקולאון 1. 70 a
אלקטיות 2. 357 a
אלקפתא 1. 34 b
אם 1. 34 b 35 a
אמבטה 2. 476 a
אמבטיתה 2. 467 a
אמד 2. 339 a. 504 b
אמודאי 1. 111 b
אמטו 1. 36 a
אמילתא 1. 36 a
אמן 1. 36 b
אמנה 1. 275 a
אמין 2. 224 a
אמרני 1. 38 b
אנגריא 2. 321 a
אנדיפי 2. 316 a
אנדרוגינוס 2. 117 b
אנדריאנטוס 1. 40 a
אנה 1. 15 a
אנטילא 2. 105 b
אנטל 2. 105 b
אנטלר 2. 450 b
אנינה 1. 41 a
אננוס 1. 67 b
אנקא 1. 339 a
אנקולמוס 2. 364 a
אנקורי 2. 331 a
אסטבלטי 1. 45 a
אסטווא 2. 436 a
אסטונית 2. 155 a
אסטקטון 1. 43 a
אסטרוגי 1. 46 a
אסטרולוגיא 1. 58 a
אסטרטליטוס 1. 46 b
אסיא 2. 247 b 469 b
אסימון 2. 270 b
אסיסני 2. 176 a
אסיתא 2. 313 b
אסברא 2. 165 a. 191 a
אסמכתא 2. 171 a
אספרון 1. 399 a
אספרקמי 1. 50 a
אספתי 2. 161 a
אסקריא 2. 180 b
אסרטיון 1. 46 b
אסתירא 2. 178 b. 394 b
אפא 1. 54 b
אפוטיקין 1. 53 a
אפוטרופיא 1. 53 b
אפונין 2. 560 a
אפופלסמון 1. 56 b. 2. 327 a
אפותאי 1. 53 a
אפותיקי 1. 174 a. 2. 297 b
אפז 2. 376 b
אפטוריקא 2. 309 b
אפטרתא 2. 261 b
אפייה 1. 410 a
אפילון 2. 525 b
אפיליות 1. 263 a
אפיפורין 1. 55 a. 2. 275 a
אפיפיירות 2. 264 a
אפיקומן 2. 261 b
אפיקורוס 1. 55 b
אפיקטויזין 2. 284 a
אפיקטפיזון 2. 284 a
אפיקרסות 2. 338 b
אפלה 2. 561 b
אפנתא 1. 53 a
אפקעתא 2. 284 b
אפקרותא 1. 55 b
אפרודיטי 2. 84 b
אפריון 2. 290 a
אפרקסות 2. 338 b
אפתי 2. 308 b
אצבעי 2. 112 b
אצו 1. 58 a
אצטבא 2. 181 a
אצטרכיא 2. 145 b. 336 b
אציפא 2. 534 b
אציצא 2. 234 a
אקוביטון 2. 382 a
אקוותא 2. 349 b
אקטיספון 2. 355 a
אקטרתא 2. 356 b
אקנייתא 2. 473 a. 479 a
אקרא 2. 166 a
ארבא 2. 320 a. 559 a
ארבונא 1. 59 b
ארבל 2. 243 a
ארבתא 1. 59 b
ארדבלין 1. 205 a
ארדבליס 1. 205 a
ארדי 2. 528 a
ארובות 2. 245 a
ארוסין 1. 67 b. 2. 131 a
ארורא 2. 328 b
ארורה 1. 70 a
ארזנאי 1. 61 a
ארזנייתא 1. 61 b
ארח 1. 62 a. 2. 542 b
אריג 2. 537 a
אריך 2. 558 a
אריכות 1. 68 a
אריסטון 2. 226 a
ארירן 1. 70 a
ארכונטים 1. 65 a
ארכיטקטון 2. 308 b
ארכיוהדקו 1. 64 b
ארכילוסטקיא 2. 383 b
ארכיליסטיס 1. 64 b
ארכנותא 1. 65 a
ארמל 1. 66 b
ארנא 1. 67 a. 371 a
ארנתא 1. 67 a
ארקבסא 1. 70 a
ארקתא 2. 221 b
אשינא 1. 115 a
אשישה 2. 228 b
אשיתא 1. 71 a. 2. 432 b
אשכבתא 2. 478 b
אשבולות 1. 39 a
אשמה 2. 137 a
אשמיי 2. 139 a
אשפה 2. 129 a
אשרא 1. 73 b
אשש 2. 249 b. 285 b
אשתרא 1. 75 a
אתאנסייא 2. 220 a
אתונא 1. 348 b 2. 137 a
אתינס 1. 348 b
אתרונגא 1. 78 a

באגא 1. 86 b. 2. 457 b
באגני 1. 8 b
באישא 1. 95 b
באישות 1. 95 b
באלא 2. 533 b
באלושי 1. 100 b
בארי 2. 270 a
בגן 1. 80 b
בגרות 1. 80 b
בדאי 1. 81 a. 2. 319 a
בדיד 1. 81 a
בדיהותא 1. 81 b
בהורין 1. 84 b
בהל 2. 491 a
בהמין 2. 557 b
בואת 1. 85 b
בודידה 1. 81 a
בוטיטה 2. 247 b
בוסתנא 1. 26 a
בוקא 1. 22 b
בוקי 2. 192 a
בורגני 1. 81 a
בורות 1. 87 a
בורטיא 2. 396 b
בורסי 2. 369 b
בורסיק 2. 304 b
בושה 1. 85 b
בזר 1. 90 a
בזרני 1. 89 b
בחשא 1. 90 b
בטי 2. 476 a
בטשא 1. 92 b
ביבני 2. 467 a
ביזא 1. 89 b
ביטוי 2. 450 a
ביטי 2. 476 a
בייא 1. 83 b
בייבא 2. 138 a
ביידא 1. 81 a
בייה 2. 534 a
ביית 2. 557 b
בייתיסין 2. 234 b
ביתות 1. 96 a
בימוס 1. 100 b
בינא 2. 517 a
בינוני 1. 94 a. 2. 204 b
בינייתא 1. 229 a. 297 a
ביראתא 2. 176 a
בישרני 1. 374 b
בית הדהב 1. 316 b
בית השחי 2. 467 b
בלגי 2. 266 b
בלדר 1. 98 b
בלוניא 1. 157 b
בלונא 2. 517 b
בליעה 2. 273 b
בליתא 1. 381 b. 2. 294 b
בלן 1. 101 a
בלנאי 2. 184 b
בלניות 1. 101 a
בלנר 1. 101 a
בלסטריאות 2. 310 a
בלשת 1. 100 b
במיא 1. 100 b
בנאי 1. 60 b 101 a
בניין 2. 308 b
בנייתא 2. 365 b
בסילון 2. 401 b
בסיליוס 2. 308 b
בסילקי 2. 175 b 288 a
בסס 1. 102 b
בסתייר 1. 104 b
בעבוע 1. 6 b
בעטנית 1. 105 a

בכימה 2. 91 a. 505 b
בצירת 1. 162 a
בצלצול 1. 108 b
בציר 1. 108 b
בקיר 1. 109 b. 2. 218 b
בקערית 1. 109 b
בקרא 1. 110 a b
בקרתא 1. 109 b. 2. 285 a
ברבלין 1. 205 b
ברדם 2. 57 a
בריתא 1. 113 b
ברזא 1. 114 b. 2. 52 b
ברייני 2. 334 a. 446 a
בריתי 1. 385 a
בריכא 2. 325 a
ברירי 2. 452 a
בריתא 1. 113 b
בשביל 2. 449 a

גאים 1. 144 b. 2. 483 b
גבאי 1. 122 b
גבאים 1. 121 b
גבוה 1. 122 b
גבורית 2. 348 b
גבירת 1. 123 a
גבל 1. 60 a
גבן 1. 123 b
גבע 1. 123 b
גבר 2. 560 b
גבירת 1. 124 a
גגני 1. 131 b
גדיפי 1. 127 a
גדי 2. 332 b
גדיאן 1. 386 a
גדידה 1. 126 a
גדם 1. 144 b. 153 b
גהיקין 1. 395 b
גיאן 1. 130 b
גיד 1. 126 b. 405 b
גידלנא 2. 291 b
גידמא 1. 153 b
גידודית 1. 134 a
גיזא 2. 280 a. 465 b
גיזל 1. 318 b
גיהנא 1. 133 b
גילה 2. 343 a
גילבא 2. 451 a
גינוא 2. 247 b
גינדרידא 2. 304 b
גיניא 1. 155 b
גיר 2. 400 a
גירגנא 1. 205 a
גיריא 1. 132 a
גיריתא 1. 132 a
גישקרא 2. 169 b
גיתין 2. 519 a
גזא 1. 148 b. 205 a
גזוזטרא 1. 218 a
גזרין 1. 134 a. 2. 282 b

גלן 1. 133 a. 266 a
גידל 2. 334 b
גירפא 2. 85 a. 101 b
גירם 1. 133 a
גירא 2. 288 b
גייד 1. 135 b
גיים 1. 137 a. 2. 465 a
גייר 1. 137 b
גיל 2. 462 b
גילא 1. 131 b
גילדא 2. 273 a
גימל 1. 391 b
גים 1. 150 a. 2. 8 a.
גיניל 1. 150 b
גירדיקיא 1. 155 b
גלג 1. 403 a
גלגל 1. 142 b
גלגל 2. 271 a
גלד 1. 140 b
גלדאי 1. 140 b
גלדניקא 1. 140 a
גלודקי 1. 140 a
גלוסקא 1. 143 a
גליא 1. 386 b
גליג 1. 403 a
גלין 1. 139 a
גללא 1. 162 b
גלליתא 1. 139 a. 2. 38 a
גלקטינין 2. 177 a
גלשים 1. 259 a
גמטריאות 2. 550 b
גמיסקים 2. 465 a
גמיקין 1. 395 b
גמל 2. 549 a
גמלנין 2. 560 a
גנים 1. 144 b
גנייא 1. 155 b
גנגרין 2. 513 b
גנני 1. 149 b
גנזך 2. 356 a
גס 1. 38 b
גסטרין 2. 374 b
גסגס 2. 202 b
גפה 1. 131 a
גפר 1. 151 b
גץ 1. 137 b
גר 1. 138 b
גרבתן 1. 124 b
גרגירא 1. 152 b. 2. 475 b
גרגירה 1. 132 a
גרדים 2. 300 b. 367 b
גרודים 1. 138 b
גרידי 1. 398 b
גריר 1. 346 a
גרף 2. 432 a
גשירי 1. 157 b
גשיש 1. 157 b
גשר 1. 157 b
גשרא 1. 157 b

דא 2. 99 a
דאיסטיקים 2. 397 a
דאיסקרתא 2. 430 a
דבר 1. 169 b
דבובין 1. 159 b
דביתהו 1. 96 a
דגן 1. 162 b
דד 1. 405 b
דובסתיתא 1. 162 a
דוגמא 2. 213 a. 380 a
דויאר 2. 7 b
דוויל 2. 91 b. 488 a
דוולא 1. 177 b. 321 a
דוושא 1. 166 a b
דוכסוסטוס 1. 130 a
דוכסוסיא 1. 165 a
דולבי 1. 160 a
דומיני 1. 56 a
דופירין 2. 291 b
דוקנא 1. 173 a. 2. 183 b
דוקרנין 1. letzte S.
דורא 1. 177 b
דורשיני 2. 271 a
דות 1. 88 b
דחיה 2. 91 a
דהימנותא 2. 421 b
דיאתיקי 1. 173 b
דיגון 1. 318 b
דידבא 1. 159 b. 350 a
דידבאות 2. 340 b
דיו 1. 169 a
דיוטגמא 1. 170 b. 2. 180 b
דיומדין 2. 222 b
דיובטי 1. 169 b
דיופטין 1. 183 b
דיוקא 2. 383 a
דיותקא 1. 229 a
דייסא 1. 414 a. 2. 269 a
דייקניתא 1. 244 a
דייקרן 1. 29 a
דייר 1. 173 b
דיירתא 1. 173 a
דיית 1. 170 a
דילבין 1. 176 b
דילטוריא 1. 177 b
דימוס 2. 343 b
דימוס 1. 181 b
דימוסית 1. 181 a
דיפטרא 1. 169 b
דיפלין 1. 169 b
דיקא 2. 377 a
דיקולא 2. 504 b
דיקולי 2. 544 a
דיקלוס 2. 41 a
דיקליטיאנוס 2. 41 a
דיקנני 1. 53 b.
דירה 2. 66 b. 167 a
דירבאות 2. 340 b

דישאי 2. 65 b
דישנא 2. 437 b
דכנות 1. 367 b
דל 2. 242 b
דלאי 1. 63 b. 177 b
דלדל 1. 69 a
דלובקטא 1. 113 b
דליא 2. 496 b
דלת 2. 505 a
דמאי 1. 179 a
דנא 2. 476 a. 555 b
דניסטים 2. 432 b
דנקא 2. 55 b
דסקא 1. 224 b
דסקים 1. 88 a. 153 b
דסקרתא 2. 430 a
דסתירד 2. 149 b
דעין 2. 433 a
דפי 2. 544 b
דפתרא 2. 275 a
דק 1. 111 a. 183 a
דקור 1. letzte S. b
דקוריא 1. 185 a
דקייא 2. 377 a
דקקה 1. 186 a
דקר 1. letzte S. 2. 119 a
דרבאני 1. 186 b
דרדרין 2. 435 b
דרובית 1. 188 a
דרי 1. 12 b
דרישה 1. 279 a
דרבין 1. 188 a
דרם 1. 188 b
דרקין 2. 314 a
דרשן 2. 383 a
דשישית 1. 156 a
דשתאי 1. 166 a

הא 2. 49 b. 476 a
האמנה 1. 36 a
הבאי 1. 191 b
הבטחה 1. 90 b
הבקר 1. 110 a
הגלה 1. 150 b
הגפה 1. 131 a
ההחה 1. 164 a
הדיות 1. 206 a
הדק 1. 11 b
הדריאנא 2. 163 a
ההן 1. 202 a. 2. 217 a
הוגנוסים 1. 193 a
הוגנין 2. 560 a
הונסין 1. 193 a
הודיות 1. 329 a
הויה 2. 296 a
הויות 1. 232 a
הין 2. 457 b. 495 b
הינא 1. 196 b
הוצא 1. 193 b

הוצאה 1. 371 a
הוראה 1. 16 a. 345 a
הורייה 2. 17 a
הורמיז 2. 566 a
הורמין 1. 410 a. 2. 566 a
הויה 1. 313 b
הזיקא 2. 100 a
הזמה 1. 223 b
הזמנה 1. 224 a
הזמנותא 1. 224 b
הזנות 1. 197 a
הטבלה 1. 294 a
הידוס 1. 194 b. 240 a
הידוק 2. 386 b
הייא 2. 99 a 452 b
הילוך 2. 406 a
הילולי 2. 99 a
הינדבי 2. 221 b
הינומא 2. 98 a
היסח 2. 114 b
היסק 2. 117 b
היסת 2. 450 b
היתלו 2. 398 b
הכל 1. 192 a
הכירא 2. 111 a
הכנה 1. 368 b
הכנסה 1. 62 a 371 a
הכרזה 1. 385 b
הכרע 1. 391 a
הלה 1. 200 a
הללו 1. 200 a
הלם 2. 149 a
המיינבן 1. 201 b
המינא 2. 389 a
המסס 2. 53 a
המרה 2. 17 a 491 b
המרבה 2. 53 a
המשכה 2. 76 b
הן 1. 202 a. 2. 99 a
הנהו 1. 202 a
הנחה 1. 337 a
הנך 1. 173 a 2. 502 a
הנביה 2. 109 b. 302 b
הנצא 2. 99 a
הסיע 2. 114 b
הסתר 2. 193 b
העברה 2. 330 a
הערמה 2. 205 a
הערב 2. 241 b
הפכפכן 1. 204 b.
הפסד 1. 9 b. 2. 276 a
הפסק 2. 280 a
הפטר 2. 306 b
הפתק 1. 57 b
הצנה 1. 341 b
הקמה 1. 178 a
הקנאה 2. 473 a
הקפה 2. 128 b
הקשה 1. 13 b. 2. 129 b
הרגין 1. 282 a
הרגל 2. 406 b
הרדולים 1. 205 a
הרדוף 1. 61 a
הרדופני 1. 61 a
הרדים 1. 195 b
הרכבה 2. 424 a
הרכנה 2. 425 a
הרניגה 1. 192 b
הרק עין 2. 497 b
הרפה 2. 247 a
הרצאות 2. 434 b
הרקדה 2. 436 a
הרשאה 2. 437 b
השחתה 1. 141 a
השמטה 2. 170 b
השקאה 2. 511 a
השרשה 2. 520 a
השתחואה 1. 390 b
התיבתה 2. 532 a
התם 2. 543 b
התראה 1. 236 b. 2. 370 b
התריה 2. 559 a

ואלי 1. 208 a
ודאית 1. 207 a
ודאי 1. 207 a
ושט 2. 126 b. 159 a

זאטוטי 1. 226 b
זביה 2. 86 b
זבורית 2. 204 b
זבילא 2. 475 b
זבליגא 1. 12 a
זגג 1. 211 a
זגוגאל 1. 211 b
זה 2. 99 a
זהב 2. 137 b 317 a
זהבין 2. 436 a
זהוניא 1. 212 a
זהמינא 1. 212 a
זהרורית 1. 212 b
זהרורי 1. 213 a
זוגי 2. 474 a
זוזא 1. 213 b
זול 2. 288 a. 504 b
זום 2. 307 a
זוני 1. 226 a
זוסימי 1. 10 b
זיגוד 2. 89 a
זוהא 1. 212 a
זווג 1. 214 ab
זוופי 2. 514 b
זוופנא 1. 220 a. 2. 164 a
זוופנותא 1. 220 a
זוור 2. 305 b
זיל 1. 215 b. 2. 562 a
זין 1. 226 a
זימנין 1. 219 a
זיפין 1. 18 a
זירפא 1. 61 b
זלדקן 1. 185 b
זמורתא 1. 146 a
זמינות 1. 223 a
זמליגא 1. 12 a
זקן ממרא 2. 495 b
זקן התחתון 2. 252 b. 535 b
זקקים 1. 228 b
זרד 1. 231 a. 2. 390 b
זרדין 1. 231 a. 406 a
זרזור 2. 241 a

חבטיא 2. 123 b
חביבותא 1. 233 a
חבילה 1. 235 b
חבירות 1. 236 b
חבית 1. 131 a 354 a. 2. 327 b
חבר 1. 237 a. 244 b
חברותא 1. 236 b
חברבר 2. 215 b. 243 b
חגיגה 1. 238 a. 389 b
חגייא 1. 192 b
חגתא 1. 238 a
חדוד 1. 195 b
חדידות 1. 195 b
חדות 1. 88 b
חדי 2. 529 b
חוב 2. 194 b
חובין 2. 275 b
חוגגים 1. 136 a
חוד 2. 195 a
חוטרניא 2. 71 a
חולות 1. 257 b
חוליות 1. 244 a
חומר 1. 267 b
חופיא 1. 276 b
חוץ 1. 275 a. 371 a
חזנא 1. 69 a. 256 b
חורר 1. 249 a
חורת 1. 293 b
חטוטרת 1. 252 a
חטיבה 1. 250 b
חטרת 1. 252 a
חיבוט 2. 241 a
חיגרתא 1. 238 b
חידוק 2. 386 b
חיה 1. 252 b. 2. 508 b
חיור 2. 452 b
חיזרא 2. 512 a. 541 a
חייבא 1. 242 a
חייתא 2. 357 a
חילול 1. 260 b 2. 453 b
חימוץ 2. 189 b
חיסום 1. 273 b
חיפה 1. 276 a
חיצונים 1. 113 b 211 a
חישוב 2. 550 b
חית 2. 49 b
חיתים 1. 290 b
חכורות 1. 68 a
חכי 1. 255 b
חכימה 2. 281 a
חכמים 1. 255 b
חכמנית 1. 256 b
חכר 2. 109 a
חלב 1. 258 a
חלודה 1. 258 b. 2. 24 a
חלוקי 1. 382 a
חלות 2. 409 a
חלטאתא 2. 513 a
חלטורא 1. 259 b
חליטרא 1. 259 b
חליפות 2. 306 a
חלית 1. 284 a. 2. 551 b
חמידות 2. 439 a
חמיסין 1. 266 b
חמסן 1. 133 a. 266 a
חמר 1. 268 a 2. 549 a
חנאה 1. 269 b
חנונית 1. 269 b
חנות 2. 175 a
חנט 2. 490 b
חנטה 2. 99 a
חניכי 1. 255 b
חסום 1. 273 b. 2. 362 a
חסימה 1. 274 b
חספניתא 1. 274 b. 283 b
חפאטיקין 2. 483 b
חפות 2. 286 b
חפינה 1. 276 a
חפיפה 1. 276 b
חפירה 2. 448 b
חצובה 2. 534 b
חציצא 1. 277 b
חקירה 1. 279 a
חרבה 1. 281 a
חרובין 2. 490 b
חרז 2. 165 b
חרזבנית 1. 386 a. 2. 512 b
חרויתא 1. 286 b
חריר 1. 279 b. 2. 24 a
חרך 2. 528 b
חרסית 1. 315 b
חרספיתייא 1. 283 b
חרר 1. 279 b
חררא 1. 285 b
חרתא 1. 279 b. 2. 466 a
חשובה 2. 442 b
חשילתא 1. 94 b
חשר 2. 530 b
חתך 1. 133 a

טבי 1. 292 b
טבילית 1. 294 b
טביתא 1. 292 b

טבל 1. 179a
טבעית 2. 467a
טוט 2. 516a
טויא 1. 299b
טוינה 1. 297a
טולבין 1. 220a
טוטבים 1. 308a
טורייא 2. 463a
טחר 1. 299b
טט 1. 300a
טטראפילי 2. 15b
טטרגון 1. 318b
טיבריון 1. 294b
טיבורים 1. 295a
טיטנין 1. 299b
טייא 2. 382a
טיים 1. 296a
טייט 1. 170a
טייפא 2. 92b. 203b
טייר 1. 301b
טיכים 1. 302a
טיסים 1. 65a
טיפון 2. 259b
טירתא 1. 301a
טינא 1. 310a
טירה 2. 545a
טירוניא 1. 320b
טירונין 1. 320b
טירק 1. 321b
טיריא 2. 544a
טכסייא 1. 302a
טכסים 1. 301b
טליקא 1. 143b
טמקא 2. 458a. 502a
טענה 1. 314a
טפטה 1. 298a
טפי 1. 314b. 2. 174b
טפיטן 2. 197a. 500a
טפס 1. 315a
טקסיה 1. 302a
טקסין 1. 301b
טרבל 2. 65b. 391b
טרון 1. 23a
טרוניא 1. 320b
טרופין 1. 320b
טריקטא 2. 179b
טרח 1. 299b
טריתיתא 1. 386b
טרך 2. 457a
טרסקל 1. 319b
טרפיזין 2. 310a
טרפשא 1. 317b
טרקי 2. 563b
טרקסינין 2. 222a
טרקסל 1. 319b
טרשים 1. 320b

יאריך 1. 344a
יב 1. 328b
יבהישין 2. 176b
יבלית 2. 267b
ידי 1. 132b. 2. 92b
יובשני 1. 326b
יומסין 1. 332b. 2. 565b
יוסטיים 1. 337b
יין 1. 330b
יכיים 1. 337b
יונתן 2. 474a. 558a
יוסי 1. 370b
יורה 2. 225b. 351b
יהיר 2. 305a. 536a
יהסירא 1. 332b
יי 1. 369b. 2. 525a
ייבים 1. 325b
יינין 1. 197a
יים 1. 44b
יכיל 1. 334a
יכיה 1. 336b
ילן 1. 337a
ינקתא 2. 560b
יסס 2. 170a
יציאה 1. 406a. 2. 447a
ירתיתאה 1. 256b. 2. 398a
ירי 2. 152a
ישי 1. 385b. 2. 272b
ישיב 1. 348a. 2. 311b
ישיבה 1. 294a. 2. 159b
ישנה 1. 64b
יתרש 2. 490b
יתיתא 1. 348b
יתם 1. 348b

כאר 1. 379a
כבוסה 2. 516a
כבוסה 1. 353a
כבסא 1. 351b
כבר 1. 352a
כבשין 1. 353a
כדאי 2. 219b
כדי 2. 530a
כדי 1. 175b
כדן 1. 355b
כובא 2. 149b
כובלית 2. 225a
כוותא 1. 86a
כוי 2. 207b
כול 2. 136a
כולבא 2. 350b. 431b
כולאי 1. 351b
כומר 1. 369a
כוס 2. 110b
כוסית 1. 374b
כופרא 2. 114a
כופרי 1. 383a
כושה 1. 393a. 2. 191b
כי 1. 366a
כיבור 1. 412a. 2. 202b
כיבי 2. 242b
כיהן 1. 356b
כיה 2. 109a
כייר 1. 361a
כיליל 1. 366a
כינר 1. 369b. 2. 157a
כיעור 1. 379a
כיפה 2. 433a
כיפה 1. 122b
כיפי 2. 492b
כיצד 2. 315a
כירה 2. 210b
כיש 2. 394b
כישף 1. 385b
כיתוניתא 1. 396b
כך 2. 491b
כבי 1. 26b
כלום 1. 276a
כלופסין 1. 413a
כלונס 2. 428a
כלכלה 2. 165a
כלנים 1. 362b
כמיה 1. 368a
כמס 2. 251b
כנדיקא 1. 370a
כנים 1. 371a
כנסיה 1. 370b
כנסה 1. 371a
כנסים 1. 372a
כנתא 2. 262a
כסיל 1. 376b
כסי 1. 125a
כסיתא 2. 66b
כסכס 1. 396b. 2. 388b
כסס 1. 374b
כסף 2. 497a
כספסא 1. 378a
כפא 2. 377a
כפירה 1. 381b
כפישה 1. 40b
כפיתה 1. 383b
כפנייתא 1. 380b
כפר 1. 383a
כפרן 1. 381b
כר 2. 127a
כרב 1. 384a
כרבא 1. 384a. 2. 518a
כרבלין 1. 205b
כרבלתא 1. 384b 2. 191a
כרדיבאות 1. 203b
כרוב 2. 364b
כרי 1. 187b
כריא 1. 386b
כריתותא 1. 386b
כריתי 1. 385a
כרישים 1. 391b
כרכושתא 2. 77a
כרכם 1. 388a
כרכתא 1. 387b
כרכבי 2. 222a
כרסא 2. 518b
כרסתן 1. 148a
כרת 2. 125b
כרקים 1. 388a
כרתן 1. 391b
כשיתא 2. 241b
כשכש 2. 395a
כשב 2. 491b
כשפנייות 2. 438a
כתבן 1. 394b
כתיבי 1. 394b
כתישא 1. 397b
כתפים 1. 396b. 2. 447a

לא 1. 281a
לבב 1. 400a. 2. 280b
לבובו 1. 88b
ליברקס 1. 400b. 2. 291b
לבן 2. 514b
לבקן 1. 399a
לגטין 1. 135a
ליבן 2. 313b
ליגלן 1. 403a
לודקיא 2. 247b
לוזהין 1. 404b. 2. 496a
לוי 2. 491a
לויתא 1. 405b
לוקן 1. 399a
לוט 1. 409b
לויה 1. 30a. 405b
לופסין 1. 413a
ליפי 1. 37a
לוקה 1. 313b
לוקטיר 1. 135a
לוקייאני 1. 399a
לז 2. 99b
לזבז 1. 88b
לחיבה 1. 408a
להמנייה 1. 408b
לטישה 1. 409b
לטניא 1. 307b
ליבוי 1. 404a
ליבונאה 1. 395a
ליברנין 1. 401b
ליהתא 1. 409a
ליטרא 1. 335b. 2. 379a
לייא 1. 367b
לינא 1. 410b 2. 87a
ליסטיות 1. 412a
ליצנות 1. 412b
ליפס 2. 364b
לכים 1. 399a
לכלך 1. 50a
למד 2. 176a
לנה 1. 411a
לסטה 1. 411b
לסטס 1. 411b
לעיסה 1. 413a

לפרא 1. 413 a
לפיד 2. 513 a
לפלוף 1. 413 b
לפת 1. 414 a
לקוט 1. 415 a
לקטקא 1. 140 a
לתא 2. 462 a

מאושכן 2. 502 b
מבגאי 2. 114 a
מבוי 2. 237 a. 517 a
מבורא 2. 56 b
מבלבליתא 1. 98 b
מבלפתא 1. 99 b
מברא 2. 56 b
מברבליתא 1. 98 b
מגוש 1. 35 b
מגירדין 2. 7 b
מגס 2. 344 a
מגסטאר 2. 8 a. 269 b
מגריס 2. 7 b
מגריפין 2. 7 b
מדבך 2. 93 a
מדוה 1. 164 a
מדוך 2. 10 a
מדוכיא 2. 303 a
מדוכנין 1. 164 b
מדר 2. 12 a
מדרא 2. 329 a
מהא 2. 14 a
מהגניות 2. 167 b
מהדורי 1. 195 a. 367 a
מהומה 1. 96 a
מהן 2. 87 a
מואבית 2. 131 a
מובלא 1. 325 a
מוגמר 1. 146 a
מודיא 2. 504 b
מודעא 1. 327 b
מוהי 2. 16 b
מוליי 2. 518 b
מוליר 1. 127 a
מולייתא 2. 39 b
מוליס 2. 39 b
מומהה 2. 22 b
מומייקה 2. 48 b
מונדרון 2. 12 a
מוניטון 2. 278 a
מוניטין 1. 294 b. 2. 27 a
מונייק 2. 33 a
מוסף 2. 545 a
מועד 1. 194 b
מועט 2. 550 a
מוקד 1. 342 b
מוקיון 2. 17 b
מוקצה 2. 379 a b
מור 2. 68 a
מורא 2. 472 b
מורייס 1. 36 b. 2. 374 b
מורייסא 2. 374 a
מוריקא 1. 187
מזבלי 1. 129 a
מזודה 1. 215 a
מזחילה 1. 217 a. 2. 68 b
מזרה 1. 214 b u. letz. S.
מחאה 2. 22 b
מחה 2. 14 a
מחוזניתא 2. 23 b. 107 a
מחוורתא 1. 244 b
מחלציא 2. 328 b
מחפורת 2. 338 a
מחצב 2. 172 b
מטורד 2. 329 a
מטלטלין 1. 7 b. 303 a
מטלית 2. 460 a
מטלניות 2. 436 a
מטרופולין 2. 250 b. 360 a
מטרפסא 2. 512 a
מטרקא 2. 74 b. 329 a
מטרתא 2. 30 a
מי 1. 238 a. 2. 518 b
מיגו 1. 128 b. 2. 379 a
מיטטור 2. 31 a
מייץ 1. 36 b
מיירון 1. 399 a
מילגאלה 2. 179 b
מילתא 1. 402 a
מין 2. 33 a. 409 a
מינות 1. 202 b. 2. 33 a
מירוג 2. 65 b
מישן 2. 304 b
מכבדות 2. 226 a
מכבנתא 1. 351 b
מכורסינון 1. 400 a
מכחול 1. 360 b
מכמר 1. 369 a
מכנשתא 1. 373 a
מכסה 1. 375 a
מכסי 2. 534 a
מכשירין 1. 392 b
מכשפו 2. 322 a
מלאי 1. 261 a. 2. 39 a
מלבן 2. 514 b
מלוש 1. 406 b
מלנין 2. 364 a
מלפה 1. 33 b
מלקוט 1. 273 b. 2. 362 a
ממלא 2. 15 b
ממקק 2. 64 a
מנגדנא 2. 328 b
מנגנא 2. 46 b
מנגניקון 2. 46 b
מנוולתא 2. 98 a
מנון 2. 274 b
מניקותא 1. 338 b
מניעול 2. 92 a
מנקדותא 2. 127 a
מסאנא 2. 331 a
מסאסא 2. 185 a
מסר 2. 434 a
מסוביתא 2. 137 b
מסוון 1. 314 a
מסוכריא 2. 165 a
מסוליס 2. 235 b
מסותא 2. 3 a. 152 b
מסחותא 2. 152 b
מסכתא 2. 348 a
מסלסלא 2. 192 a
מסמים 2. 52 b
מסמס 2. 52 b
מסמסה 2. 53 a
מסננת 2. 176 b
מסעד 2. 177 b
מסרקא 2. 192 a
מעבט 2. 197 a
מעברתא 2. 549 b
מעגילה 2. 201 b
מעוכין 2. 57 a
מעורבי 2. 241 b
מעות 2. 111 a. 317 a
מעזילא 2. 208 b
מעליותא 2. 57 b
מעפריא 2. 59 a
מערוך 2. 245 a
מפגיע 2. 254 a
מפה 1. 386 b
מפרחייתא 2. 289 a
מפרעתא 2. 297 a
מפתחה 2. 96 a. 308 a
מצוי 1. 380 b
מצוקים 1. 404 b
מצמחא 2. 330 a
מצמין 2. 62 b
מצרא 2. 62 b 325 b
מקולים 2. 350 a
מקורא 2. 383 b
מקח 1. 179 b. 2. 473 a
מקטורן 2. 357 a
מקידרא 2. 262 b
מקימא 2. 63 b
מקלוט 2. 362 a
מקליעות 2. 365 b
מקליעיתא 2. 366 a
מקצוע 2. 379 b
מקצע 2. 379 a
מקריות 2. 383 b
מקרקעי 2. 392 a
מקשאה 2. 394 a
מר 1. 37 b. 82 b
מרא 1. 277 b. 2. 352 a
מרגלא 2. 406 b
מרובה 2. 400 a. 550 a
מרון 1. 38 b
מרות 2. 68 a
מרזובות 2. 6 b
מרזפתא 2. 69 a
מרחצאות 1. 180 b
מרטניא 1. 114 a
מרטקא 1. 31 b
מרכוף 2. 425 b
מרכל 1. 39 a
מרצופות 1. 290 b
מרקולין 2. 436 a
מרריתא 2. 73 b
מרתכא 2. 441 a
משא 1. 115 b
משבשתא 2. 452 b
משוהדתא 2. 463 b
משיחרר 2. 471 a
משוי 2. 337 b
משוך 2. 76 b
משומת 2. 498 a
משוניתא 2. 500 a
משורבז 2. 502 b
משחזת 2. 467 b
משטח 2. 197 a
משיכה 2. 76 b
משיכלא 2. 81 a
משיפה 2. 462 b
משכובית 2. 77 a
משמד 2. 491 b
משמרת 2. 78 b
משנים 2. 78 b. 499 a
משפלות 2. 299 b. 507 a
משרה 2. 485 b 516 a
משתותא 2. 80 a. 287 a
משתיתא 1. 125 a
מתא 2. 27 a. 360 b
מתוך 1. 128 b
מתין 2. 82 b
מתוק 2. 285 a
מתכת 2. 505 a
מתנה 2. 372 a
מתרצתא 2. 452 b

נאקה 1. 339 a
נבג 2. 122 a
נבט 2. 298 b
נביה 2. 96 b
נגאני 2. 458 b
נגה 2. 90 a
נגהי 2. 90 a
נגירא 2. 117 a
נדא 2. 513 a
נדיין 1. 386 a
נהי 2. 370 a
נהילא 2. 354 b
נהמא 1. 59 b. 2. 177 b
נוהג 2. 94 b
נוטי 2. 85 b
נוטים 2. 108 b
נוסין 2. 274 b
נוחי נפש 2. 499 a
נוטירין 2. 454 b
נוציא 2. 125 b
נוקרנין 2. 129 b

נישתק 2. 130a
נזהותא 2. 99a
נזייכא 2. 165a
נזיקין 1. 2b. 2. 78a
נחירה 2. 102a
נחמני 2. 101b
נחת 1. 10a. 2. 533a
נחתומי 2. 104a
נטיטים 2. 421a
נטילה 2. 105ab
נטרין 2. 134b
נטרונא 2. 107a
נטש 2. 87a
ניברקים 1. 400b
ניבל 2. 86b
ניגני 2. 90b
נידוי 2. 92b
נידותא 2. 99a
נידים 2. 230a
ניטיק 2. 112b
נימלא 1. 125b
ניסה 2. 376b
ניפיה 2. 119b
ניצרי 2. 124a
ניקוי 2. 129ab
ניקפי 2. 302b
ניקרא 2. 129a
נירונית 2. 167b
נכיסה 2. 390b
נכל 2. 288a
נכסיא 2. 98a
נמפי 2. 108b
נמר 2. 112b
נמסת 2. 112b
נסוחה 2. 390b
נסורת 2. 117b
נסירתא 1. 290b
נעורת 2. 98b
נער 2. 333a
נעורית 1. 80b. 2. 158b
נפה 2. 78b
נפירתא 2. 294b
נפחא 2. 119b
נפטרי 2. 120a
נפילים 2. 85a. 311a
נפל 1. 111b. 2. 75b
נפרי 2. 120a
נציא 2. 123b
נצרים 2. 111b. 236b
נקבות 2. 562b
נקד 1. 339a
נרא 2. 513a
נרדין 2. 130a
נשורא 2. 131b
נשיקה 1. 160b
נשיבה 2. 91a
נשירה 2. 134a
נשל 2. 475a
נשם 2. 132a
נשה 1. 387b
נשר 2. 134a. 184b
נתן 2. 133b
נתינה 2. 159b

סבלאה 2. 138a
סבלין 2. 178a
סבנין 2. 138b
סבניתא 2. 138a
סבסיך 2. 144a
סגרין 2. 280a
סדיא 1. 25a
סדקית 2. 193b
סהר 2. 149b
סיבר 2. 496a
סיבני 2. 138b
סיגה 2. 157b
סיגיא 2. 142b
סיחוי 2. 152b
סיטה 2. 154b
סיי 2. 157b
סילגיתא 2. 273b
סימיתא 2. 174b
סיסבניתא 2. 177a
סיפגנין 2. 179b
סיפתא 2. 352a
סיר 2. 136b. 178b
סיריא 2. 245a
סירסי 1. 30b
סחפים 2. 145b
סחרנים 2. 154a
סברא 1. 31a. 2. 272b
סבירגליא 1. 23b
סבסבין 1. 302a
סיבוך 2. 137b
סיבילתא 2. 314b
סיבני 2. 138b
סיגנין 2. 86a
סידיק 2. 136b
סייד 1. 361a
סיניא 2. 150b
סיחות 2. 150a
סיחוי 2. 152b
סיחופא 2. 153a
סירדין 2. 372a
סייהא 2. 152b
סייפות 2. 152b
סייפי 2. 161a
סייד 2. 178b
סיכה 2. 150a. 544b
סיכין 2. 164b
סילון 1. 346a
סילתא 2. 165b
סיסאותא 2. 53a
סינקליטין 2. 330b
סיני 1. 226a
סיסי 2. 116b
סיסיא 2. 116b
סיסין 2. 420b
סיפגג 2. 179b
סיפליני 1. 48b
סיקרא 2. 186a
סיקריקין 2. 186a
סיקריקון 2. 186a
סירגיל 2. 188a
סירוב 2. 187a
סירוגין 2. 187b
סירים 1. 135b. 2. 191b
סירוסין 2. 187b
סירקין 2. 477b
סך 2. 164a. 360b
סכסן 1. 185b
סכר 2. 74b. 165a
סלה 2. 167a
סלילה 2. 165b
סלקים 2. 166a
סליתא 2. 486b
סלל 2. 167a
סלסול 2. 167a
סלת 2. 169a
סמיתא 2. 170b
סמיכה 2. 171a
סמפונא 1. 351a
סנר 2. 53a. 175a
סמרטוט 1. 195a. 2. 70a
סנבטין 2. 169b
סנדלבונים 2. 175a
סנדלר 2. 175a
סנטר 2. 107a. 156b
סנטרא 2. 30a
סניגוריא 2. 176a
סנפירינון 2. 172b
סנגוניתא 2. 177a
ספא 2. 179a
ספאות 2. 179a
ספדנא 2. 179b
ספוגנית 2. 179b
ספירא 2. 183a
ספטר 2. 191b
ספיקלה 1. 50a
ספירה 2. 234b
ספנא 2. 180b
ספסוף 2. 152b
ספסירות 1. 215a
ספקילה 2. 183a
סקבס 1. 404b
סקורטיא 2. 322b
סקיין 2. 184b
סקילה 2. 351b
סקיפס 2. 510b
סקירה 2. 186a
סקריכסור 2. 183a
סקרנית 2. 185b
סקרתא 2. 186a
סרגיר 1. 276a
סרונבי 2. 191a
סרוקין 2. 335b
סרטיא 1. 46a
סריית 1. 350b
סרך 2. 105b
סרניסין 1. 266b
סרנא 2. 146b
סרסיא 2. 191b
סרק 1. 388a
סתווניה 2. 192b
סתיותאה 2. 193a

עב 2. 195a
עברן 2. 196a
עבדקן 1. 185b
עבריין 2. 198b
עג 1. 241b
עגונה 2. 202b
עגונין 2. 202b
עגושא 2. 92a
עגמה 1. 8a. 2. 202a
עדודה 2. 148b
עדות 2. 149a. 450a. 485a
עדיין 2. 202b
עדשין 1. 306a
עוגה 1. 241b
עוגן 2. 202b
עוז 1. 17a
עוי 2. 486b
עוית 2. 205b. 496b
עובלא 2. 215a. 339a
עולמית 2. 280a
עולתין 2. 222a
עונה 2. 207a
עונית 1. 255b
עוקה 1. 50a. 2. 205b
עוקין 2. 238a
עור 1. 14b
עטוף 2. 210a
עטרה 2. 210b
עטרנא 2. 502b
עיבור 2. 199b
עיזות 1. 171b
עיין 2. 211b
עיירא 2. 538a
עיטוף 2. 210a
עיטור 2. 210a
עייא 2. 100a
עיבן 2. 215b
עילה 2. 211ab
עילים 2. 223b
עינבל 1. 211a
עינין 2. 230a
עינני 2. 212b
עיסה 2. 104a. 239b
עיסוית 2. 231a
עיפור 2. 232b
עיצבא 2. 500a
עיצום 1. 389b
עיקור 2. 238b
עיקרא 2. 331b
עירד 2. 243b

עירה 2. 244 b
עירובין 2. 240 a b
עירוד 2. 248 a
עירי 2. 478 b
עירם 2. 547 b
עירניות 1. 399 a
עירנית 2. 119 a. 207 a
עירס 2. 231 a
עכינאי 2. 215 b
עכשיו 2. 212 a. 508 a
עלבון 2. 217 b
עלילותא 2. 211 b. 488 b
עלע 2. 221 b
עמונית 2. 131 a
עמום 2. 224 a
עמידה 2. 524 a
עמילה 2. 177 b
עמירא 2. 225 a
עמעום 2. 223 b
עמעם 2. 223 b
עמרניתא 2. 225 b
ענבתא 2. 227 a
ענוה 2. 226 b
עניבה 2. 226 b
ענקתא 2. 500 b
עססיות 2. 231 a
עסקניות 2. 231 b
עפרורית 1. 310 b. 2. 233 a
עפריים 1. 337 b
עצב 2. 227 a
עצה 2. 233 b
עצלניות 2. 324 a
עצרא 2. 234 a
עקושות 2. 237 a
עקידה 2. 236 a
עקלים 2. 126 a
עקם 2. 238 a
עקרבנין 2. 239 b
עקרין 2. 239 a
ער 2. 207 a
ערב 2. 522 a
ערביה 2. 241 b
עריי 1. 67 a
עריכה 1. 410 a
עריסה 2. 175 a
ערכי 1. 64 b
ערמומית 2. 246 a
ערעורין 2. 231 b
ערקין 1. 183 a
עשה 1. 398 a
עשייה 2. 330 a
עשן 1. 6 b
עשת 1. 285 a

פאחא 2. 137 a
פארי 2. 286 a. 438 b
פגל 2. 253 a
פגרא 1. 9 b
פדי 2. 255 b
פדיסין 2. 267 b
פדיפטי 2. 382 a
פהק 2. 156 b
פודגרה 2. 331 b
פודגרים 2. 217 a
פוזמקי 2. 325 a. 489 b
פוטא 1. 183 b
פולוטמנין 2. 270 a
פולין 1. 42 b
פוליטיקין 2. 270 a
פולכא 2. 270 b
פומביוני 2. 257 a
פונדא 2. 58 b
פונדיון 2. 56 a
פונטיגון 1. 318 a b
פוסייני 1. 297 b
פוקי 1. 55 a
פורהות 1. 247 a
פורטיתא 2. 289 b
פוריא 1. 72 a. 155 b
פוריתא 2. 290 a
פורני 2. 292 a
פורניתא 2. 291 b
פורענתא 2. 297 b
פורפורא 1. 263 b. 2. 429 a
פורפורון 1. 89 a
פורקדל 2. 300 a
פותה 2. 252 b
פזיזותא 2. 258 b
פחזותא 2. 258 b
פחי 2. 59 b
פחיא 2. 280 b
פחים 2. 331 b
פחם 2. 278 a. 351 b
פחמי 2. 111 a
פחתא 2. 259 b
פחתה 2. 259 b
פחתי 2. 258 b
פטירה 2. 261 b
פטמיתא 1. 211 a
פטסין 2. 267 b
פטרון 2. 401 b. 484 b
פיטם 2. 42 b. 267 b
פייטוי 2. 384 b
פייטן 2. 384 b
פייטס 2. 384 b
פייסנא 2. 263 b
פילוטומיא 2. 270 a
פילומא 2. 270 b
פילוסופא 1. 346 b
פילי 2. 265 a
פינכא 1. 61 a
פיסוק 2. 280 a
פיסקתא 2. 280 a
פיסת 2. 275 b
פיעור 2. 281 a
פיפירות 2. 264 a
פיפני 1. 40 b
פיפסרם 2. 237 b
פירהא 2. 289 a
פירטין 2. 181 a
פירכא 2. 290 b
פירכום 2. 291 a
פישוט 1. 390 b
פיתום 1. 81 a
פיתותא 2. 307 a
פך 2. 549 a
פכה 2. 258 b
פכסמין 2. 307 a
פלגאה 2. 266 a
פלוניתא 2. 452 a
פלטיאני 1. 57 a. 2. 269 b
פלטנום 2. 325 a
פלטירא 2. 457 b
פליטין 2. 327 a
פלך 2. 97 b. 459 a
פלכתא 2. 208 b
פלסטיני 2. 240 b. 540 a
פלסתר 2. 164 a. 360 b
פלפול 2. 251 b. 271 a
פלפלתא 2. 271 a
פלקא 2. 255 b
פלש 1. 42 b
פנוי 2. 273 b
פנטיתא 1. 211 a
פניקיא 2. 240 b
פנקרסין 2. 152 b
פנתא 1. 53 a. 2. 273 a
פסה 2. 275 b
פסוורום 2. 237 b
פסוקא 2. 280 a. 531 a
פסילוס 2. 224 a
פסקון 2. 280 a
פסקי 2. 187 b'
פסקנית 2. 280 a
פסקתר 2. 277 a
פפוס 2. 272 b
פפייר 2. 264 a
פצותי 2. 282 a
פציעה 2. 283 a
פצל 2 470 b
פקולי 2. 284 b
פקיעה 2. 284 b
פקה 2. 283 b
פקטים 2. 284 a
פקיעות 2. 309 á
פקסינון 1. 71 b
פקעת 2. 269 b
פקתא 2. 285 a
פרא 2. 187 b, 312 a
פרגמטוטים 2. 287 a
פרדנית 2. 287 b
פרדסאות 2. 288 b
פרדשנא 2. 437 b
פרהסיא 2. 295 b. 333 a
פרובי 1. 11 a 2. 291 b
פרוור 2. 288 a
פרוונקא 2. 227 a. 383 a
פרוותא 2. 288 a
פרוזבול 2. 217 ä
פרוזדור 2. 295 a
פרוזדיגמא 2. 288 a
פרוחי 2. 289 a
פרוטגמיא 2. 287 a
פרוטה 2. 289 b
פרוטטרת 2. 289 b
פרוטיות 2. 427 b
פרוטיקאטור 2. 528 b
פרוטרוט 2. 289 b
פרוסה 2. 294 a
פרופסלה 2. 477 b
פרור 2. 301 a
פרושים 2. 302 a b
פרזינא 1. 61 a
פרחא 1. 145 a. 2. 289 a
פרט 1. 366 b. 2. 289 b
פרטא 2. 456 a
פרטוטי 2. 364 b
פרטתא 2. 289 b. 473 a
פרידה 2. 15 b
פריסתקא 2. 288 a. 458 a
פריצותא 2. 298 a
פרכדיגמא 2. 267 a
פרכס 2. 284 b
פרכרגמא 2. 267 a
פרנא 1. 328 b
פרנדא 2. 292 a 477 b
פרס 2. 46 a. 435 a
פרסופות 2. 298 b
פרסטיניות 2. 288 a
פרסנית 2. 294 b
פרסקין 2. 152 b
פרסתן 1. 148 a. 2. 294 b
פרעא 2. 255 b
פרף 2. 297 b
פרפורנין 2. 291 b
פרפראות 2. 550 b
פרצה 2. 298 a
פרצידא 2. 298 b
פרקדן 2. 300 a
פשורי 2. 236 b
פשטא 2. 95 b 305 b
פשיטי 2. 305 b
פשפש 2. 306 a
פת 1. 300 a
פתיה 2. 540 a
פתיהא 2. 308 a
פתיא 1. 27 b 2. 33 a
פתילה 1. 7 a
פתיתה 2. 307 a
פתכא 2. 309 a
פתכיתא 1. 268 a

צאי 2. 311 a
צאן ברזל 2. 389 b

צבית 2. 313 a b
צביתה 1. 307 b
צדיקים 2. 302 b
צדק 1. 285 b
צדקניית 2. 316 b
צוורני 2. 313 b
צווחא 2. 314 b
צווחניות 2. 324 a
צוויקן 2. 318 b
צוצב 2. 330 b
צוצמא 2. 332 a
צור 2. 166 b. 414 a
צורבא 2. 335 b. 498 a
צורי 2. 126 a
צותי 1. 393 b. 2. 327 a
צחיחי 2. 317 a
ציבעוית 2. 318 a
ציון 2. 321 a b
ציין 2. 321 b
צייקן 2. 318 b
ציל 2. 327 b
צינרא 2. 331 a
ציררא 1. 82 b. 2. 133 a
צינים 2. 331 b
צינית 1. 69 a. 2. 331 b
צירן 1. 298 a
צירוף 2. 337 b
ציירא 2. 323 a
צירן 2. 323 b
ציתותי 2. 324 a
צלויין 2. 326 b
צליתא 2. 327 b
צלייניות 2. 318 a
צלצלא 2. 325 b
צמד 2. 331 a
צמרמורי 2. 331 a
צמח 2. 258 b. 457 b.
צנינית 2. 333 a
צנן 2. 331 b
צנגא 2. 331 b
צעא 2. 266 b. 462 b
צפירה 2. 270 a
צפיחא 2. 49 b
צפצף 2. 557 b
צפר 2. 335 a
צרד 2. 335 b
צרובין 2. 335 b
צריפא 2. 187 a
צרב 1. letzte S. a
צרר 2. 335 b

קאוי 2. 428 a
קאזא 2. 381 b
קאית 2. 90 b
קאקא 2. 381 b
קבב 2. 339 b
קבולת 2. 341 b
קבוראי 2. 343 b
קבורתא 1. 356 b
קבלוית 2. 242 a
קבליי 2. 340 b
קבריטא 2. 180 b 560 a
קדה 1. 262 b. 2. 428 a
קדירתא 2. 349 b
קיבטין 2. 382 a
קיבטירית 1. 300 a
קיביא 2. 279 a
קיבלא 2. 341 b
קיר 2. 344 a
קיואי 2. 349 b
קירין 2. 352 b. 387 a
קידויקלטיר 2. 484 b
קיטנא 1. 32 b
קילא 2. 357 b
קילב 1. 361 b
קילבאי 2. 513 b
קיליא 2. 350 b
קילך 2. 361 a
קילטא 2. 368 a
קים 2. 351 a
קימא 1. 165 a. 2. 351 a
קימים 1. 45 a. 2. 369 a
קימפין 1. 385 b. 2. 340 b
קימקא 2. 351 b
קינדס 2. 539 b
קינטס 2. 539 b. 553 a
קינקימים 2. 351 b
קיסים 2. 374 a
קיסנתר 2. 365 a
קיפא 1. 185 a. 2. 262 b
קיפר 2. 275 b. 406 a
קיפה 2. 95 a. 490 b
קיפה 1. 122 b
קיפיא 2. 352 a
קיק 2. 381 b
קיקלא 2. 360 b
קיר 2. 356 b
קירבה 2. 385 a b
קירדיטא 2. 270 b
קירדייקים 2. 112 a
קירדקין 2. 156 a
קירט 1. 153 a. 2. 335 b
קירטים 2. 136 a
קירטמי 2. 354 a
קירטנין 1. 185 b
קירויא 2. 270 b
קירנסא 2. 198 b
קירסין 2. 198 b
קירקור 2. 392 a
קירקני 2. 436 a
קישט 1. 393 b
קיטי 2. 506 a
קיזורת 2. 321 a
קטינא 1. 227 b 2. 406 a
קטיפה 2. 355 b
קטיפתא 1. 300 a
קטב 1. 86 b
קיבה 2. 434 a
קיבוין 1. 141 a
קידה 1. 242 b
קידים 1. 35 b
קייאי 2. 349 b
קיזאי 2. 302 b
קיטס 2. 339 b. 355 b
קיטרון 2. 357 b
קיטינאי 2. 357 b
קיסטור 2. 183 a
קיטפי 1. 94 b
קיין 2. 138 a
קיכלי 2. 277 a
קילים 2. 364 b. 365 a
קילור 2. 462 b
קילבא 1. 231 a
קינוי 2. 370 b
קינגא 2. 359 a
קינסא 2. 359 b
קינרס 2. 553 a
קיסר 2. 308 b
קיפה 2. 375 b
קיפרין 2. 435 b
קיצין 1. 108 b. 2. 357 b
קיצותא 2. 352 b
קיק 2. 381 b
קיראי 2. 360 b
קירוב 2. 385 b
קירוס 2. 388 b
קירותא 2. 502 b
קיריתא 2. 360 b
קירסין 2. 198 b
קישות 1. 2 b
קלא 2. 298 b. 456 a
קלאים 1. 3 b
קלבא 1. 399 b
קלבריאה 1. 114 a
קלובקרין 1. 144 a
קלוסים 2. 259 b
קלוסתא 2. 364 b
קליתא 2. 350 b
קליות 1. 3 b. 377 a
קליינין 2. 350 a
קלמין 2. 364 a
קלמרין 2. 364 a
קלנדא 1. 23 b
קלס 2. 364 b
קלסטור 2. 365 a
קלסריקין 2. 365 a
קלפיתא 2. 365 b
קלף 1. 130 a. 2. 366 b
קלפי 2. 489 a
קלצטוניר 2. 365 a
קלתא 2. 350 b
קמוניא 1. 260 b
קמה 2. 368 b
קמהיה 2. 168 b
קמיצא 2. 22 b
קמיצה 2. 369 b
קמצין 2. 369 b
קמר 2. 545 a
קנאנית 2. 371 a
קנב 2. 322 b
קנדיא 1. 155 b
קנדלים 2. 284 a
קנה 1. 386 b
קנטר 1. letzte S. b.
קנטרנין 2. 371 b
קנישקן 2. 521 b
קנקן 1. 354 a
קנקלבין 2. 374 a
קנתרים 2. 371 b
קסדא 1. 407 a
קסטריא 2. 374 b
קסטיטרין 2. 374 b
קסטים 2. 375 a
קסיא 2. 374 a
קסנטר 2. 183 a
קסקס 2. 74 a
קפא 2. 444 b
קפדן 2. 376 a
קפדנות 2. 376 a
קפוי 2. 375 b
קפונדרא 1. 46 a
קפח 2. 339 b
קפיזא 1. 250 b. 2. 553 a
קפילין 2. 540 b
קפיצה 2. 378 a
קפלותא 1. 400 a
קפלוטה 1. 400 a
קציצה 2. 380 a
קצוצי 2. 380 a b
קציתא 2. 379 a
קציצה 2. 380 a
קצירא 2. 381 a
קצצה 2. 380 a
קצרית 2. 381 a
קצרן 2. 381 b
קקולי 2. 360 b
קקופרוטי 2. 382 a
קרא 1. 252 b. 2. 269 a
קראוי 2. 546 a
קראים 2. 360 b
קרוב 2. 384 b
קרויה 2. 386 b
קרום 2. 388 b
קרונין 1. 56 a
קרהינאה 2. 387 b
קרחנין 2. 387 b
קרט 2. 540 b
קרטיגני 2. 469 b
קרטלא 1. 319 b
קרטם 2. 354 a
קרטסים 1. 23 b
קרטנס 2. 355 b
קריבוני 2. 384 b
קריי 2. 383 a
קרייגא 1. 10 a 2. 383 a
קרית 2. 494 b

קרב 2. 390 a
קרמוד 1. 389 a
קרנא 2. 474 b
קרנונא 2. 389 a
קרסבל 1. 319 b
קרפימא 2. 181 a
קרקיבניקא 1. 362 a
קרקוניא 2. 391 a
קרקורא 1. 252 a. 2. 346 b
קרקיפל 2. 265 b
קרקף 2. 265 b
קרקשא 2. 65 b. 391 b
קרקשתא 2. 77 a
קרר 1. 181 a
קרתני 2. 382 b
קשבא 2. 458 a
קשטנית 2. 393 a
קשקושי 2. 394 b
קתדראות 2. 175 b
קתדרין 2. 483 b
קתוליקא 1. 39 a
קתרוס 2. 317 a
קתרס 1. 12 a

ראוניטיקוס 2. 397 a
ראי 2. 432 a
ראיה 1. 63 b
ראתן 1. 63 b
רבב 2. 540 b
רבות 2. 398 a
רבין 2. 537 b
רביצה 2. 91 a
רגיל 2. 405 b
רגליות 2. 406 a b
רדא 1. 44 a
רהטין 1. 403 a
רהיטני 1. 18 a
רובא 2. 385 a
רוגליות 1. 341 b
רוגנג 1. 157 b
רומיא 2. 427 a
רומיתא 1. 28 a
רוננית 2. 429 a
רחוש 1. 168 a
רחיצה 1. 313 b
רחמניתא 2. 417 b
רטנין 2. 410 b
רי 2. 452 a
ריאה 2. 126 b. 330 b
ריגלותיה 2. 59 a
ריבבא 2. 424 a
ריסא 1. 89 b
ריפי 2. 434 a
ריפס 2. 433 b
ריקא 2. 422 b
ריק ד 2. 435 b
ריקן 2. 415 a
רירי 2. 452 a
רישתינהו 2. 438 a
ריתק 2. 441 a
רכא 2. 41 b. 175 b
רכיבות 2. 77 a
רמך 2. 427 b
רמכה 2. 428 a
רמשית 2. 428 b
רסיס 1. 89 b
רעדות 2. 430 b
רעולית 2. 240 b
רעפים 1. 401 b
רען 2. 433 a
רפאתא 1. 28 b
רפס 2. 495 a
רפסתא 2. 434 a
רפפות 2. 434 a
רפק 2. 287 b. 566 b
רפרף 2. 434 a
רציחתא 2. 167 a
רצענא 2. 434 b. 435 a
רקיקה 2. 436 b
רקרק 2. 520 a
רשומות 2. 439 a
רתחנא 2. 440 b
רתחתה 2. 440 b
רתק 2. 74 b. 133 b

שאוב 2. 442 a
שאור 2. 136 b
שאילה 2. 444 a
שבולת שועל 2. 448 b
שבות 2. 453 b
שביט 1. 357 b. 2. 447 b
שברים 2. 527 b
שבשבה 2. 452 b
שבשבת 2. 453 a
שגר 2. 454 b
שדיא 2. 474 a
שדיפא 2. 167 a
שדרי 2. 458 b
שהות 2. 459 a
שהייה 2. 459 a
שואבה 2. 442 b
שובלילתה 2. 448 b
שוואר 2. 463 b
שוטה 2. 163 a. 472 a
שויליאי 2. 489 a
שום 1. 10 a. 2. 93 b. 329 b
שומענא 2. 494 b
שומשמין 2. 466 a
שונה 2. 499 a
שוניתא 2. 500 a b
שונרתא 2. 501 a
שופמני 2. 505 b
שופי 2. 506 a
שופתא 2. 533 a
שורביני 2. 443 a
שוריי 2. 516 a
שושבינות 2. 465 b
שושב נתא 2. 465 a
שחא 1. 52 a. 2. 13 b. 522 a
שחור 2. 469 a. 470 a
שחול 2. 468 a
שחון 2. 469 a
שחונא 2. 475 b
שחוף 2. 469 b
שחי 1. 81 a. 2. 468 a
שחינא 2. 475 b
שחמתית 2. 468 b
שחפי 2. 469 b
שחן 2. 469 b
שחרוריתא 2. 470 b
שחרית 2. 470 b
שחרן 2. 470 a
שחת 2. 471 a
שיאור 2. 136 b
שיבא 1. 393 b. 2. 505 a
שיבב 2. 445 b
שיבוש 2. 453 a
שידיין 2. 474 a
שיונא 2. 475 b
שיזרה 2. 467 a
שיחון 2. 469 a
שיחלא 2. 468 a
שיחמא 2. 468 b
שיחנא 2. 469 a
שייא 2. 475 a
שייטא 2. 460 b
שייך 2. 457 a
שייע 2. 462 b
שיכלי 2. 277 a
שייפא 2. 462 b
שיכמי 2. 302 b
שילי 2. 89 a
שילוח 2. 484 a
שילפוחא 2. 490 a
שילשול 2. 490 b
שיננא 2. 500 a
שינרא 2. 501 a
שיפה 2. 505 b
שיפוי 2. 505 b. 508 a
שיפורא 2. 510 a
שיקול 2. 512 a
שירפא 2. 519 b
שיתין 2. 521 a
שכבי 2. 478 b
שכיח 2. 479 a
שלאבא 2. 481 a
שלבק 2. 490 a
שלוח 2. 483 b
שלופפי 2. 490 a
שלח 2. 483 b
שלהא 2. 483 b
שלחין 1. 106 b. 2. 482 a
שלטוניה 2. 485 a
שלי 2. 482 a
שליח 2. 244 a
שליינא 1. 95 a. 2. 244 a
שלפוחית 2. 490 a
שלפי 2. 490 a
שלקות 2. 490 a
שלש 2. 499 a
שלשול 2. 490 b
שלשלת 2. 490 b
שמא 2. 484 b
שמדא 2. 491 b
שמדון 1. 72 b
שמושי 2. 492 b
שמועה 2. 495 a b
שמותי 2. 498 a
שמחים 2. 159 b
שמירה 1. 378 a. 2. 491 a
שמירמית 2. 491 a
שמירפס 2. 491 a
שמנה 2. 498 a
שמעא 2. 494 b
שמצא 1. 219 a
שמראי 2. 325 a
שמשום 2. 466 a
שמשי 2. 497 b
שמשין 2. 497 b
שמשמין 2. 497 b
שננים 2. 500 a
שנץ 2. 500 b
שער 2. 504 b. 546 b
שעשועית 2. 504 a
שעשע 2. 504 a
שפא 2. 179 a
שפד 2. 505 a
שפובאי 2. 506 a
שפוף 2. 508 a
שפירת 2. 179 a. 490 a
שפבי 2. 506 b
שפמי 2. 507 b
שפשף 2. 453 a. 508 a
שקא 2. 515 b
שקד 2. 510 b
שקדנים 2. 510 b
שקוט 2. 510 b
שקולאי 2. 512 a
שקופות 2. 513 b
שקיעה 2. 512 b
שקיניא 2. 513 a
שקראי 2. 514 b
שקדראי 2. 514 b
שרבט 2. 517 a
שרה 2. 86 b. 516 a
שרטוט 2. 190 a
שרטט 2. 190 a. 471 a
שרצא 1. 284 b
שרק 2. 284 b. 517 a
שרקוקיתה 2. 77 a
שרקפא 2. 519 a
שרדה 2. 192 b
שרה 2. 520 b
שתיי 2. 522 a
שתוק 2. 524 a
שתותא 2. 524 b

שתי 2. 522 a
שתיקה 2. 521 a
שתית 1. 90 b
שתלא 2. 325 b. 522 b
שתת 1. 5 b

תאב 2. 525 a
תאנא 2. 528 a
תאינה 2. 536 a
תאינים 2. 536 a
תאומיים 2. 525 b
תבונה 2. 526 b
תבוקין 2. 525 b
תבל 2. 526 a
תבלין 2. 526 a
תבן 2. 526 a
תבר מגל 2. 527 b
תגלחת 1. 100 a. 141 a
תגרים 2. 528 b
תדיר 2. 530 a b
תובנה 2. 532 a
תהום 2. 532 b
תהיות 2. 530 b
תהלא 2. 534 b
תהלוי 2. 534 b
תוך 2. 537 a
תוכחתה 2. 537 a
תולענא 2. 541 a
תומן 2. 339 a. 544 a
תוספאה 1. 109 a
תוספתא 2. 193 a
תוצבים 2. 562 b
תורמסין 2. 560 a
תורניתא 2 560 a
תורת 1. 316 b. 2. 562 b
תורקי 2. 563 b
תושבת 2. 534 a
תחב 2. 537 a
תחלי 1. 8 b. 313 b
תחתיות 2. 535 b
תי 1. 325 a
תיאבון 2. 16 b. 525 a
תיבה 2. 525 b
תיגרא 2. 528 a
תיובת 2. 536 a
תיטרנית 2. 525 b
תייא 2. 525 a
תיירא 2. 533 b
תיכלא 2. 538 a
תילולין 2. 540 a
תיליתא 1. 215 a
תימור 2. 283 a. 544 a
תימרא 2. 544 b
תימלוסין 2. 54 a
תינוק 1. 338 b. 2. 158 b
תיסמין 2. 547 b
תיפרא 2. 548 b
תיפלה 2. 549 a
תיקי 2. 351 a
תיקרוס 2. 129 b
תירוש 2. 258 a. 560 b
תירותא 2. 549 b
תכא 2. 423 b
תכילתא 1. 366 a
תכונה 2. 538 b
תכך 2. 477 b
תכלא 2. 537 b
תכסית 1. 375 a
תכתקא 2. 443 a
תלאי 2. 539 b
תלוי 2. 540 a
תלוליות 2. 379 b. 540 a
תלוש 2. 541 b
תלהי 2. 539 b
תליא 2. 539 b
תלם 2. 540 a
תלמידתא 2. 24 a. 540 a
תלע 1. 2 b. 2. 541 a
תלתול 2. 540 a
תלתן 2. 226 a. 542 a
תם 2. 492 a. 543 b
תמהוי 1. 49 b
תמחוייתא 2. 544 a
תמר 2. 544 a
תמורה 2. 544 a
תנא 2. 546 a
תנאי 2. 544 b
תנויי 2. 384 b. 546 b
תנוקת 1. 338 b
תסס 2. 203 a
תע 2. 435 a
תפים 1. 19 a
תפוחה 2. 550 a
תפח 2. 548 b
תפי 2. 549 a
תפיחה 2. 548 b
תפיקה 2. 550 a
תפלות 2. 549 a
תפתושתא 2. 305 a
תקין ביסוים 2. 553 b
תקוע 2. 251 b
תקרובתא 2. 241 a
תקשיטין 2. 538 b
תרבסית 2. 401 a
תרבין 2. 557 b
תרג 2. 557 b
תרגומא 2. 558 a
תרדיד 2. 435 b
תריסית 2. 323 b
תרוכית 2. 10 a
תרוגנא 2. 557 b
תרונוק 2. 536 b
תרי 2. 274 b. 281 a
תרח 1. 279 a. 2. 524 b
תריעה 2. 561 b
תרם 2. 523 a. 558 b
תרמל 2. 560 a
תרנגולתא 2. 560 b
תרס 2. 560 b
תרסיית 2. 562 b
תרעייא 2. 562 a
תרעים 2. 562 a
תרקב 2. 339 a
תרקיא 2. 564 a
תרקים 2. 564 a
תשחורת 2. 470 b
תשבוק 2. 501 a
תשנוק 2. 501 a

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
3b	28	v. o. fg. st. Minach l. Minech. oder Menach.
16b	28	v. o. st. מומי לאומיותיה. l. אומי למומיות'
25b	4	v. o. st. seinen l. seien
47a	27	v. o. st. תנהגא l. מתנהגא
65b	2	v. o. st. Ich war eine l. Es war seine
100b	3	v. o. st. חתד l. חדת
103a	15	v. o. zu נְחוּשְׁתָּן vgl. S. 382b.
156a	26	v. o. st. פליו l. פניו
178a	12	v. o. st. אָרָם l. אָרָס
185a	17	v. o. st. מאקידנא l. מסקידנא
205b	27	v. o. st. יכ l. כי
209b	17	v. o. st. Sbst. l. Subj.
212a	12	v. o. st. עכשין l. עכשיו.
250b	11	v. o. st. עטרהב ראשכל l. עטרה בראש כל
253a	16	v. u. st. מא l. לא
262b	8	v. o. st. מפרמדיתא l. מפרמבדיתא
282b	22	v. o. st. Pl. l. Pe.
292a	2	v. o. st. פורגי l. פורני
294a	29	v. u. st. בורכין l. כורכין
294b	28	v. o. st. כריסותא l. פריסותא
297b	24	v. u. st. פופרין l. פּוּרְפִּין
309b	13	v. u. st. תמנאי l. פתמנאי
314a	14	v. o. st. לאלהילכון l. לאלהיכון
331b	3	v. o. st. כי ציהר l. ציני הר
344a	13	v. u. st. *φάλη* l. *φιάλη*
359a	10	v. u. st. [illegible] l. [illegible]
367b	24	v. u. st. recht l. sect.
385a	5	v. o. st. קקב l. קָרָב
385b	5	v. o. st. כשר l. בשר
391b	17	v. u. st. תיארוניכון l. תיאטרוניכין
393a	9	v. o. st. קְשֹׁט l. קְשַׁט
396a	24	v. u. st. B. כַּרְבָּן l. B. גַּרְהָם
415b	2	v. u. st. [illegible] l. [illegible]
428b	10	v. o. st. Gefäss l. Gesäss, Sitz
454a	1	v. u. st. דשמגי l. דְמִשְׁגֵּי
464b	22	v. o. st. שׁוֹשְׁבִינָא l. שׁוֹשְׁבִינָא
472b	6	v. o. st. תְּשְׁטָה l. תְשְׁטָה,
480b	16	v. u. st. J. II l. J. I
495a	23	v. u. st. שמאגמר עתתא l. אגמר שמעתתא
516a	19	v. o. st. ישליה לרי l. ליטרי
543a	22	v. o. st. הַתְמוּז l. הַתְמוּז

Auf Seite 95a Z. 16 v. o. ist zu ergänzen:

Die Erklärung der Commentt., wonach der Satz wie er in B. Kam. 97a und B. mez. 64b lautet עבדא נהום כריסיה לא שוי bedeuten solle: Der Knecht ist das Brot seines Leibes nicht werth, giebt durchaus keinen Sinn; abgesehen davon, dass נהום im Talmud. nirgends in der Bedeutung: Brot, vorkommt, wofür immer נהמא steht. Da ist vielmehr unser Wort als Adj. (נָהוֹם) zu nehmen und, ähnlich der im Wörterb. h. v. beigebrachten St. אין ארי נוהם וכו' zu übersetzen. Dahingegen ist in Gittin 12a, wo דנהום steht und auf den in Rede stehenden Satz noch der Zusatz: למריה ולמרתיה למאי מתבעי folgt, die Erklärung der Commentt. zulässig und die betr. St. zu übersetzen: Ein Knecht, der das Brot seines Leibes nicht werth ist (nicht verdient), was nützt er seinem Herrn oder seiner Herrin? Sodann muss aber auch mit Aruch Ms. u. ed. pr.: דנהם (näml. St. c. נְהַם) anst. דנהום gelesen werden.

Zu נְסַס Seite 116a b ist zu bemerken:

Der Streit zwischen den ältesten hebr. Grammatikern, Menachem ben Saruk und Dunasch ben Labrat hinsichtlich des Wortes בְּנַס in Dan. 2, 12: ob näml. das ב zum Stamm gehöre („er war betrübt, verdriesslich“) oder als ein Servilbst. vor dem Sbst. נַס (von נסס „in Betrübniss, Verdruss“; übereinstimmend mit LXX u. Vulg., wonach fast alle Commentt.) zu nehmen sei, darf unter den Fachmännern als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden, und möge daher hier vorläufig betreffs des bibl. Chaldaismus dahin gestellt bleiben. So viel jedoch steht fest, dass man in dem ältesten rabbinischen Schriftthum für die in Rede stehende Bedeut. vorzugsweise נסס setzte. Sämmtliche Trgg., sowohl die babyl. als die jerus., haben oft dieses Wort, und nur letztere an sehr wenigen

Stellen das W. בסס. In der Talmud- und Midraschliteratur, wo meines Wissens בסס gar nicht vorkommt, wurden die Formen ביסי und ביסיא (vgl. בִּיסָא II) sicherlich blos von נסס, nach Abwerf. des Nun gebildet. Die Stelle in Sifri zu Deut. 31, 14 הואיל ואני הולך בביסים גדול מן העולם, wo unser W. offenbar aus בנסיסים cormp. ist, entspricht ganz dem Trg. zu Khl. 5, 16 (17) בנסיסים סגי. An beiden Stellen ist näml. das fragl. W. nichts anderes als ein Subst. mit vorgesetztem servilem ב; und daher erstere St. zu übersetzen: Da ich mit grosser Betrübniss aus der Welt scheide. (In Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 654 u. 655, vgl. auch Bnd. XIX S. 618 wird auf ganz irrige Weise בנסיסים als ein Adj. von בסס aufgestellt; eine Form, für die wohl kein Analogon beigebracht werden konnte). — Wenn ferner die LA. Raschis in Temura 16a (לכשאני הולך בביסיי לשאול) אני הולך בביסיי לשאול ist eine Corruptel) richtig sein sollte, so würde sie, ähnlich der oben citirten St. in Sifri, zu übersetzen sein: Ich fahre in meiner Betrübniss zur Gruft. Wahrsch. jedoch ist das. בן ביסי (entsprechend der LA. Aruchs בר ביסי): betrübt, eig. Sohn der Betrübniss (vgl. בִּיסָא II Mechilta בבן ביסי) zu lesen. — Aus dem Umstande endlich, dass die samarit. Paraphrase im Pentat., wie z. B. Deut. 32, 16 21 (vgl. Kohn: Samarit. Studien. S. 25 u. 104) die Form נסס hat, die allerdings aus dem chald. בסס entstanden, ist noch keineswegs zu schliessen, dass die Form נסס eine unrichtige sei; denn auch da kann das נ (wie im Chald. das ב) ein dem Grundwort סס vorgesetzter Formationsbuchst. sein, vgl. נִסָּה. — Demnach ist durchaus kein Grund dafür vorhanden, das W. נסס nicht als ein ursprünglich semitisches anzusehen und dafür etwa gar die Ableitung aus dem gr. *ἀσθενής* (vgl. Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 655) oder aus dem gr. *νόσος* (in ders. Zeitschr. Bnd. XIX S. 307) ausfindig zu machen!

Das Wahrscheinliche ist vielmehr Folgendes: Die urspr. Bedeut. des Ws. נסס ist (wie im Syr.) krank sein. Davon Part. Lev. 22, 22 J. נסיס krankhaft (vgl. נְסִיס III); gew. jedoch übrtr. betrübt, verdriesslich sein, in welcher Bedeut. das W. am Häufigsten im Ithpe. אִתְנְסַס und im Sbst. נְסִיס vorkommt.

Zu Seite 347 a, Z. 11 v. u. ist hinzuzufügen:

1. verlobt, getraut werden; nur in J. Contr. Deut. 22, 23 ריבא בתולתא מְקַדְּשָׁא לגבר ein jungfräuliches Mädchen, das einem Manne verlobt ist, Fw מאורסה. V. 25. 27 28 dass.

Zu Bd. II S. 577 Col. 1 Z. 8. Vgl. jedoch Gesen. Thes. u. רְאֵם. L. — Z. 27. In den Targumim steht das betreffende Wort fast überall in der Bedeutung Edelstein, Diamant, fast nie in der eigentlichen Bedeutung von margarita; vgl. מַרְגָּלָא, מַרְגָּלִיתָא und מַרְגְּנִיתָא. L. — Z. 33. edd. Ven. הַמְרְגִין. L.

Zu Bd. II S. 578 Col. 2 Z. 5 v. u. Der ganze Zusammenhang, wie auch die andern in der citirten Stelle vorkommenden ähnlichen Sätze lassen diese Erklärung nicht zu. Eher wäre das Wort מֶלֶךְ als ein Druckfehler in den Agg. ganz zu streichen, oder zu lesen: בשר ודם יש לו מלך פטרון ובו׳, „wenn der Mensch einen König zum Patron hat, so" u. s. w. L.

Bd. II S. 579 Col. 1 Z. 25. שׁלק synon. mit צלק; vgl. צִילְקָא. L.

Bd. II. S. 581 Col. 1 Z. 6. Das dort vorkommende תבן ist, wie der ganze betreffende Satz, hebräisch (vgl. נֶבֶן). Im Aram. kommt, meines Wissens, תְּבַן im st. absol. nicht vor. L.

Bd. II S. 582 Col. 1 Z. 17 u. 18. Aruch hat für diese Bedeutung blos חלוית, das er richtig durch אכֿא פיטו״רא erklärt. חלטיש steht im Ar. nicht. L.

Im Vorworte pag. VI vor Z. 11 von u. ist hinzuzufügen:

X (60) Das Targ. der Bücher der Chronik mit lateinischer Uebersetzung und Noten versehen, unter dem Titel: תרגום של דברי הימים Paraphrasis Chaldaica libr. Chron. etc. cura atque opera Matth. Fridr. Beckii. Augustae Vindel., apud Th. Goebellium, in Quart 2 Voll. Der erste Band erschien im Jahre 1680, der zweite im Jahre 1683. Diese Ausgabe, welche nach einem in der Bibliothek zu Erfurt aufbewahrten Codex vom Jahre 5103 a. m. (1343) von Beck veranstaltet wurde, ist an vielen Stellen defect und leidet ausserdem an zahlreichen Fehlern, besonders hinsichtlich der Vokalzeichen, die der Herausgeber als vermeintliche Verbesserungen hinzufügte. — Weit vollständiger ist die von David Wilkens im Jahre 1715 zu Amsterdam veranstaltete Ausgabe des in Rede stehenden Trg., welches wiederum im Jahre 5576 a. m. (1816) zu Wilna, neben dem hebr. Texte unter folgendem Titel abgedruckt wurde: דברי הימים ראשונים ואחרונים עם תרגום רב יוסף Diese nicht selten anzutreffende Ausgabe in Quart, Vol. I, welche übrigens sehr viele Druckfehler hat, wurde in diesem Wb. ebenfalls häufig benutzt.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

BINDING DEPT. JUL 28 1958

LAram
L668c

Author Levy, Jacob

Title Chaldäisches Wörterbuch ... Bd.3. 2 vol. in 1.

DATE. NAME OF BORROWER

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED